

Alle Kommentare, säkulare Predigten & launige Gegenreden auf 3062 Seiten

von Helmut Josef Geiss
alias Geiss Haejm
& diverser Alter Ego
1978 - 2023



© edition baam

Bild: Turmbau zu Babel

von Breugel, gedacht als Metapher zu unserem Bemühen etwas Großes zu schaffen und letztlich an der Begriffs- und Sprachverwirrung scheitern

© edition baam/ www.freiGEISSt.de
Zwiesel

Helmut Josef Geiss

„Was ich nicht singen konnte“

Gedanken eines bayerischen Barden
zu zeitgenössischen Themen

1978-2023

„Säkulare Predigten“, „Zwischenrufe aus dem hinteren Wald“, „reimlose Hirnbatzl“, „gesammelte Kommentare eines freisinnigen Walldlers“, „offene Briefe eines bayerischen Barden“, „gesammelte Irrtümer & Weisheiten“, „Beiträge gegen den alltäglichen Wahnsinn“... Wie immer ich im Laufe der Jahre diese Debattenbeiträge auch überschrieben habe - es sind zeitgeschichtliche Belege auf 2959 Seiten, dass auch einer aus dem Wald, gegen den täglichen Wahnsinn mit Worten ankämpfte.



© edition baam

Mehrere Vorreden und Selbstverständnis

Wenn man durch einen Mausklick auf eine unbekannte Seite gelangt, in der politisiert und philosophiert wird, dann fragt man sich, in welcher Schublade man den Autor ablegen soll. Ich will dabei gerne helfen, um dem Besucher Zeit zu sparen, sich durch meine Texte, Bilder und Lieder zu klicken. Gewiss wünsche ich mir, dass er sich festliest und über das Geschriebene nachdenkt und im besten Fall meine Seiten weiterempfiehlt, aber wem die Grundrichtung nicht gefällt, der sollte seine Zeit nicht verschwenden...

Der oben zitierte Spruch vom wertkonservativen Freisinnigen ist natürlich eine provokative Etikettierung, die den Blick fangen soll, denn sie drückt gemeinhin einen Widerspruch an sich aus. Und doch ist da schon was dran, denn ich bin - wozu ich Jahrzehnte brauchte es mir einzugestehen - einerseits wertkonservativ bis in die Knochen, aber voller Abneigung gegen alles strukturkonservative, krämerselige und jede Frömmerei. So ähnele ich ein wenig dem bayerischen Fabelwesen Wolperdinger, etwa mit Fell, Flügel, Flossen und Geweih, wobei sich bei mir eben das Konservative mit Freisinnigkeit und Freiheitsliebe paart, die den Staat gerne aus all den privaten Bereichen zurückdrängen möchte, die ihn einfach nichts angehen. Doch möchte ich auch die Religion auf dem Platz sehen, der ihr zusteht, nämlich in den Herzen der Menschen, und nicht wie heute noch immer eng verflochten mit Obrigkeit, Geld und Macht.

Den Staat wünsche ich mir nicht als Herrschaftsinstrument des großen Geldes, sondern als Stütze, für die Schwachen die ihn brauchen und als Ordner und Förderer eines gerechten Lebens und nachhaltiger Lebensverhältnisse.

Eine solche Weltsicht bringt einen ganz natürlich in Opposition zu den tatsächlichen Verhältnissen, denn die sind beinah in allem das Gegenteil.

Ich lehne Gewalt als Mittel zur Erreichung von Zielen völlig ab, weil sie nichts zum Besseren wenden kann. Die Geschichte lehrt uns, dass für jeden abgeschlagenen Kopf der Hydra zwei neue nachwachsen und man das Schlamassel damit nur vergrößert. Man kann einfach nicht das Gute wollen und auf dem Weg dorthin das Böse tun. Angesichts der heutigen technischen Zerstörungswerkzeuge der Staaten verbietet sich Gewalt auch aus Gründen des Überlebens dieses Planeten. Wer seine Macht, Ideologien oder Religionen oder einfach seinen angesammelten Reichtum mit atomaren Feuer zu verteidigen sucht, ist für mich wahnsinnig.

Mit Vernichtungsdrohungen durch Massenvernichtungswaffen verabschiedet man sich aus der Art zivilisiertem Menschseins. Denn was soll es jemanden nützen, wenn auf einen vernichtenden Schlag auch ein anderes unschuldiges Volk und Land aus primitivstem Rachedenken als Antwort verdampft werden?

Da ich ein sehr individualistischer Mensch bin, der kein Herdentum, keine Fanatiker, keinen Korpsgeist mag, sind auch meine Texte entsprechend. Parteien halte ich für die Totengräber jeder Demokratie. Sie haben nach dem GG zwar das Recht auf "Mitgestaltung", tatsächlich haben sie heute den Staat im Würgegriff und vertreten alle möglichen Interessen, doch nur selten die der einfachen Menschen. Die Zukunft unserer Demokratie kann für mich nur in einer direkten Form liegen, in der die Betroffenen über die Dinge abstimmen, die sie angehen.

Ansonsten - ich mag nichts überflächlich Aufgemotztes, keinen Putz und ich sehe mich als Vertreter einer Philosophie des Augenmaßes und als Verächter jeder Prinzipienreiterei und pauschaler Urteile. Gesetze sind wichtige Ortsmarken aber kein Evangelium. Ich möchte jeden so leben lassen, wie es seinem Bedürfnis entspricht, solange er niemandem schadet. Erst wenn er das tut, gehört er von der Gemeinschaft zur Rechenschaft gezogen, ich bin also ein entschiedener Verfechter der Verursacherhaftung. Hier spiegelt sich eine tiefe Erkenntnis aus meiner Zeit als Internatsleiter, denn ich habe einmal als "Gleichbehandler" mit strengem Regelwerk begonnen und irgendwann gemerkt, dass die Menschen zu verschieden sind, als dass man ihnen mit sturer Gleichbehandlung gerecht werden kann.

Was wäre noch zu sagen über den Autor und Administrator dieser Seiten? Ich lebe vergleichsweise bescheiden und bin ein notorischer Selbermacher, weil nur eigene Kompetenz in lebenspraktischen Dingen Freiheit schenkt. Ich stelle Handarbeit der Kopfarbeit gleich, denn nur ihr Zusammenwirken macht einen kompletten Menschen. Einen der verhängnisvollsten Fehler der heutigen Zeit sehe ich darin, dem Menschen möglichst alles abzunehmen und ihn aus ihm gemäßen sinnvollen körperlichen Belastungen zu befreien und dann ins Fitness-Studio zu schicken. Der Mensch braucht ein gesundes Maß an körperlicher Übung und Anstrengung. Und er hat Anspruch auf ein wirkliches Leben und nicht auf elektronischen Ersatz dafür. Die heutige Manie alles zu vereinfachen und an Maschinen zu übertragen ist vielfach eine Verrücktheit.

Ein Letztes: Nach meiner Erfahrung sind die kostbarsten Dinge nicht für Geld zu haben: Zuneigung, Freundlichkeit, Vertrauen, Toleranz, sinnvolle Arbeit, Schaffensfreude, Bewegung im Freien und die Liebe zu Tieren und Pflanzen sind kostenlos und unendlich wertvoll.

Vorwort vom April 2017

Aus gelegentlichen Leserbriefen und Kommentaren sind fast tägliche Bloggs geworden, immer häufiger eigenständige Threads zu Artikeln zu Berichten auf Telepolis, vermehrt auch der Versuch mit kurzen Entgegnungen auf andere Forenten Schieflagen ins Gleichgewicht zu bringen, aus taktischen Gründen auch unter Nicknames, es hat ein wenig etwas von Theaterrollen und Grollen. Dabei bin ich einer der wenigen, die auf TP wirklich unter ihrem eigenen Namen schreiben. Bei

den Beiträgen unter einem Pseudonym achte ich auch sehr darauf, nicht anders zu schreiben, als ich es auch unter meinem eigenen Namen tun würde. Zum Einen, weil ich alle Beiträge hier sammeln will, zum anderen weil ich mir sicher bin, dass der große Bruder genau weiß, wer da schreibt und ich im Fall des Falles jeden meiner unter Pseudonym verfassten Beiträge auch vertreten kann. Ich spüre in letzter Zeit aber öfter das Bedürfnis zu schweigen, da ich eigentlich zu allen Themen, die mir was bedeuten, geschrieben habe. Doch ist es immer wieder eine Herausforderung aus anderen Blickwinkeln zu formulieren und alles noch mehr in weniger Worten auf den Punkt zu bringen. Und dann sind da noch die Propagandisten der Mächtigen, die Hetzer und Trolle, denen man die Meinungsführerschaft nicht kampf- und wortlos überlassen darf. Und irgendwo im Kopf sitzt halt auch immer noch die ermutigende Illusion, dass ein Gedanke, der einmal formuliert wurde, vielleicht auch seinen Weg geht.

Vorwort vom Herbst 2014

Zwischenrufe gegen den alltäglichen Wahnsinn"

*Herzlich willkommen auf meinen Seiten! Das Herunterladen der Lieder, Texte und Bilder ist für private Zwecke gratis, das Urheberrecht ist dadurch nicht berührt. **Was ich schreibe ist nicht ausgewogen, sondern - sagen wir es geschwollen - der "Stand meiner Annäherung an die Wahrheit", vielleicht sind es auch nur aufgezeichnete Irrtümer...** Dass diese Seiten von heute auf morgen einmal gesperrt werden könnten, befürchte ich in letzter Zeit verstärkt, denn wenn ich mir die gegenwärtige Weltlage so anschau und das Zerrbild davon in den Medien, dann möchte ich an den [Hinweis](#) vom alten Brecht erinnern, dass Faschismus quasi ein Aggregatzustand des Kapitalismus ist. (Seine Worte waren andere, meine Metapher trifft aber seinen Sinn). Und wie schnell Wasser zu Dampf oder Eis wird, wissen wir. Die Diktatur des Geldes haben wir bereits, die Hälfte aller Vermögenswerte auf dem Planeten sollen [600 Leuten](#) gehören, eine solch ungleiche Verteilung gab es noch nie zuvor. Unsere Regierungen machen Politik in fremdem Auftrag, für die Bevölkerung zu allerletzt. Unsere Demokratie ist längst nur noch eine Schimäre, an den Wahlen beteiligen sich deshalb immer weniger Bürger. Auch die Einschüchterung und Verspottung Andersdenkender ist Normalität, wer nicht spurt kriegt keinen Fuß mehr auf den Boden. Die weiteren Säulen der Demokratie: die Justiz betreibt vielfach Ablasshandel und die Medien, die auf die Finger klopfen und informieren sollen, betreiben Hofberichterstattung und Volksverdummung. Vielleicht werden wir schon morgen wieder kleine Zettel mit Wahrheiten in Mauernischen verbergen oder sie uns hinter der Hand zuraunen und die Spitzel sitzen nicht nur an Abhöranlagen, sondern vor unserer Haustür. Deshalb empfiehlt diese und [andere Seiten](#), die ich verlinkt habe, weiter. Informiert euch und widersprecht solange ihr es noch könnt*

Vorwort vom Sommer 2013

Mein Selbstverständnis, warum ich schreibe und diese Seiten ins Netz stelle

-weil ich noch immer an die Macht von Worten glaube und daran, dass Menschen im Grunde das Gute wollen und an ihren Gemeinheiten nur Informationsmangel und zu schwach entwickeltes Einfühlungsvermögen schuld sind.

- weil ich noch immer meine, dass Schweigen zu Unrecht nicht viel weniger schlimm ist, als wenn man es selber verbricht.

So wie das Gute nur in der Welt ist, wenn man es tut, so ist auch ein Gedanke erst in der Welt, wenn man formuliert und ausspricht. Und jeder Gedanke geht seinen Weg. Gelegentlich kommt er aus fremdem Mund sogar zu einem zurück, ich habe es viele Male erlebt."

Vorwort vom Sommer 2012

"Ein selbsternannter Weltverbesserer ohne Mandat", spotten die einen. Besserwisser, Wichtigtuer, sagen andere. Und dann gibt es auch Leute, die drücken mir die Hand und sagen: "Gib ja nicht auf! Ich schaue täglich als erstes, ob ich in der Zeitung einen Leserbrief von dir finde."

Aber Lob und Tadel waren niemals dafür ursächlich, dass ich mich zu Wort melde. Diese hohe Immunität gegenüber Reaktionen im Guten wie im Schlechten kommt von dem Umstand, dass mich keiner so heftig kritisieren kann, wie ich es selber mache. Und kein Lob kann den Zustand der Zufriedenheit übertreffen, wenn mir eine Arbeit gelungen ist. Darüber entscheidet niemand von außen, sondern alleine eine Art Zusammenklang von Kopf und Bauch. Als gelernter Handwerker weiß ich einfach, wann eine Arbeit fertig ist. Nach vierzig Jahren sollte das auch nicht anders sein. Dennoch schreibe ich nicht, weil es zu einer Fertigkeit geworden ist, denn Wortdrehsler und Schwafler gibt es genug. Es sind alleine die Inhalte, die mich antreiben und das Bedürfnis damit konstruktiv nützlich zu sein. Und so kommuniziere ich meine Beiträge eben, wenn ich mir ihrer sicher bin. Es scheint mir selbstverständlich zu sein, dass man seine Mitmenschen an den eigenen Gedanken teilhaben lässt. Ich glaube nicht, dass man zu diesem Tun "ernannt" werden kann oder es angestellt, gegen Bezahlung leisten kann. Denn auch der ehrlichste Schreibende wird durch Bezahlung ein wenig zur Ware, nicht weniger sein Geschriebenes. Ich wiederum habe nur mein Gewissen und meinen Verstand als Auftraggeber. Den Begriff Wahrheit will ich mir verkneifen, denn der hat so etwas Totalitäres und wir alle wissen, dass ihre Festlegung immer vom Maßstab abhängig ist, von der Sichtweise. Manchmal meint man den Panoramablick zu haben und stiert in Wirklichkeit in eine Ecke. Ich kann nur hoffen, dass mir diese Einsicht nie verloren geht und mache deshalb vorerst so gut weiter, wie ich es eben kann.

Vorwort vom Dezember 2009

Was für mich Glück ist? Mich um Kinder und Enkelkinder kümmern zu können, - ein Stück Land zu bewirtschaften, - ein paar Tieren ein möglichst artgemäßes Leben zu ermöglichen, - möglichst viel Zeit in der Natur zu verbringen, - auf einem Gewässer zu treiben, - ins Bett zu gehen und keinen Leserbrief geschrieben zu haben.

Das letzte mag merkwürdig klingen für einen, der sich seit 40 Jahren regelmäßig öffentlich einmischt. Doch manchmal meine ich, dass dies eigentlich gegen meine Natur ist. Aber Schweigen hätte Zustimmung bedeutet und die politischen und zivilisatorischen Fehlentwicklungen zu meiner Lebenszeit waren einfach zu verrückt und gemeingefährlich, als dass ich dazu hätte ruhig sein können. Wer die Verantwortung für Kinder übernimmt, der muss sich für ihre Zukunft einsetzen. Zudem hatte ich tiefe Angst davor, dass sie mich einmal fragen könnten:

„Vater, hast du gewusst,
dass unser Land mit Atombomben vollgestopft wurde
und eine Bombe gebaut wird,
die nur Leben tötet und keine Dinge zerstört?
Vater, hast du gewusst,
dass eure Atomkraftwerke nur wenige Jahrzehnte brennen
und danach noch Tausende von Jahren strahlen?
Hast du gewusst, dass ihr unsere Ressourcen
und die unserer Kindern verschleudert habt?
Oder wart ihr der Ansicht, ihr seid sowieso die Letzten?
Vater, warum hast du zugelassen,
dass unser Land entwässert, der Wald, der Boden,
die Luft, das Wasser, das Leben vergiftet wurde?
Das während deiner Lebzeiten
mehr Tier - und Pflanzenarten vernichtet wurden,
als in Jahrmillionen entstanden sind?
Wart ihr wirklich alle solche Egoisten,
die nur an sich dachten?
Oder waren es die Mächtigen allein, die dies alles
zu verantworten haben?
Doch warum habt ihr ihnen das durchgehen lassen!
Vater, warum hast du nichts gegen diesen Wahnsinn getan?“

aus: Kalendergeschichten eines bayerischen Barden, 1983)

Gewiss spiegelt sich hier auch die alte Apachenweisheit des Träumers Karl May, dessen Bücher ich in jungen Jahren einmal verschlungen habe, dass auch der, der ein Unrecht nicht verhindert daran mitschuldig wird. Und natürlich auch der meiner Generation eingetrichterte alliierte Vorwurf, dass die deutsche Bevölkerung die Verbrechen der Nazis verhindern hätte können, wenn sie nur dagegen den Mund aufgemacht hätten. Und so begann ich als ein frommer Bub, der ich einmal war, genau das, jahrzehntelang. Auch wenn ich heute weiß, dass

jener alliierte Vorwurf freche Propaganda war, aus dem Munde jener Nationen, die bis heute ihren Rassismus und Kolonialismus nicht überwunden haben. Erst recht in Kenntnis des Naziterrors, der vor Krieg und Holocaust erst einmal alle kritischen deutschen Köpfe in Dachau zum Schweigen brachte – ist es dennoch richtig, dass es keine Demokratie ohne engagierte Bürger geben kann, die den Mund aufmachen, auch wenn sie damit nur Nachteile ernten werden.

Warum aber dann meine fehlenden Glücksgefühle, wenn ein Leserbrief abgeschickt ist? Weil jede öffentliche Kritik den eigenen Frieden gefährdet, denn die Wahrheit sagen macht einsam, manche haben Angst davor und rücken vorsichtshalber ein Stück von einem weg, andere hassen den, der sich anmaßt ihnen den Spiegel vors Gesicht zu halten. Und auch wenn man – vielleicht erstmals in der Geschichte – für offene Worte nicht auf den Scheiterhaufen kommt oder nach Dachau - und die erfahrenen Zustimmungen die unerfreulichen Reaktionen weit überwiegen – so errichten die Kritisierten (die bei meiner Zielrichtung ja allesamt Macht haben) um einen doch Mauern und Benachteiligungen verschiedenster Art. Da wird man etwa beruflich ausgebremst oder als Künstler totgeschwiegen, um einem ja nicht noch durch Popularität das Gewicht der Worte zu erhöhen ---

Und jede öffentliche Einmischung erhöht einem Herzschlag und Blutdruck und ist daher alles andere als gesund. Eben sowenig die immer nagenden Zweifel, ob man auch gut recherchiert, die richtigen Schlüsse gezogen hat und niemandem Unrecht tut! Auch die Sorge, ob man das Thema einigermaßen auf den Punkt gebracht hat, ohne zu schwafeln und zu kränken, denn Worte sind Werkzeuge und manchmal auch Waffen, man kann sie nicht vorsichtig genug setzen. Doch gehört die Überzeichnung dazu, um etwas zu verdeutlichen, ja um überhaupt gehört zu werden. Auch das Vereinfachen und Auslassen gehört dazu. Immer zieht man nur gleichsam eine Lichtspur durch den Nebel, und muss alles abseits des Weges im Dunkeln lassen. So wird mir durch abgeschickte Leserbriefe beinahe regelmäßig der Nachtschlaf geraubt, denn jeder geschriebene Satz geht mir noch viele Male durch den Kopf. Und dann die Sorge, dass ein Redakteur den Brief wieder verstümmelt oder ihm durch eine falsche Überschrift einen falschen Tonfall gibt, oft mit Absicht, denn manche Redakteure empfinden Leserbriefschreiber leider als Störenfriede und ihre Kritiken als Kritik an sich selber, weil ja kein Leserbrief nötig wäre, wären die Argumente auch schon im vorausgegangenen Artikel berücksichtigt worden...

Viele Jahre habe ich meine Meinungsäußerungen in Kunst verpackt, der man großzügig eine gewisse Narrenfreiheit in ihren Äußerungen zubilligt. Man bewegt sich dabei beinahe immer in studierten, liberalen Kreisen, die ihre materielle Wohlversorgtheit gerne mit etwas verbalem Pfeffer würzen. Irgendwann haben mich dieses Theater und auch sein Publikum gelangweilt, denn meine Lebenswirklichkeit war eine radikal andere, ich steckte als Heimleiter bis über den Kopf in der Gedankenwelt von Jugendlichen, Behinderten und

einfachen Menschen. Sie waren mir wichtig und nicht die Unterhaltung von mehr oder weniger pointenhungrigen Bildungsbürgern.

So kam zwangsläufig der Zeitpunkt, wo ich für Auftritte als Liedermacher nicht mehr die Geduld hatte. Einige heftige Leiden und Unfälle hatten mir auch die Vergänglichkeit und den Wert des eigenen Lebens verdeutlicht und so setzte ich neue Prioritäten. Meine Tage verbrachte ich nur noch pädagogisierend, sozialisierend und organisierend, was ziemlich schlaucht. Erholung fand ich aber bei handwerklichen und landwirtschaftlichen Arbeiten. Das körperliche Tun machte mir den Kopf frei und ließ mich klar wie nie zuvor die politischen Verrücktheiten erkennen. Und so begann ich immer öfter dagegen in Klartext zu predigen. Ich schnitze die Pfeile für meinen Köcher quasi während ich mähte, hackte und meine Ziegen und Schafe hütete. Mit den modernen „Bögen“, den Faxgeräten oder Mail- Programmen, schickte ich meine Pfeile los..., ohne langes Geschwafel, so kurz und bündig, wie möglich, wobei mir das jahrzehntelange Liederschreiben, wo es auch auf kurze, bildhafte Metaphern ankommt, die beste Schule gewesen war.

Wenn ich heute so in meinen „Predigten“ blättere, erkenne ich zu meiner Erleichterung, dass ich thematisch nie total falsch lag. Alleine der von mir viele Jahre befürchtete Überfall auf den Iran ist bislang ausgeblieben. Ich hoffe, dass mein Irrtum von Dauer sein wird.

21.09.23 Rusel mit Kettenhemd

Modifizierter Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zur Darstellung des Straßenbauamtes Passau vom 22.9.23

Wer als Urlauber von der Donau kommend in den Bayrischen Wald wollte, war immer gut beraten die landschaftlich herrliche Strecke über die Rusel zu nehmen. Gleich hinter Mitraching beginnt die Passstraße in dem Engtal. Rechts springt ein Wildbach, links liegen wunderbare Felsformationen. Doch diese herrliche Ansicht war einmal. Sogar der geschichtsträchtige Maxfelsen, ein ausgewiesenes Geotop, dessen Name an den Besuch vom Maximilian II. im Jahr 1849 erinnert, wurde mit einem „Kettenhemd“ überzogen und das so reizende Portal in den mittleren Woid in augenverletzender Weise verschandelt. Und warum? Gab es hier schon einmal eine Unfallhäufung durch Steinschlag? Gab es überhaupt je einen Unfall durch Steinschlag? Letztes Jahr hieß es, man wolle gefährliche Bäume beseitigen, die auf die Straße fallen könnten, tatsächlich wurde der ganze steile Hang entwaldet. Mit dem Kahlschlag wurde auch das den Hang befestigende Wurzelwerk seiner Funktion beraubt. Und wieder einmal wird Natur- und Landschaftszerstörung mit einer behaupteten Klimaproblematik begründet.

Vermutlich ist eine mögliche Steinschlaggefahr erst durch die übertriebenen Maßnahmen entstanden. Und nun grüßt uns auf der Rusel zukünftig das hässliche Kettenwerk...

Aber so ticken eben Behörden: Da gibt es einen Jahresetat für einen bestimmten Zweck und der muss verbaut werden. Wenn dieser starre 3-Millionen-Bürokratismus so weitergeführt wird, werden bald die niederbayrischen Felsen ausgehen... Ich wüsste aber viele marode Straßen, für deren Instandsetzung das Steuergeld besser einzusetzen wäre.

Der Maxfelsen ist nun zu einem "Denk-Mal" für Schildbürgertum und Steuerverschwendung geworden und unsere Heimat Niederbayern ärmer an Naturschönheiten.

21.09.23 Rusel mit Kettenhemd

Leserbrief an Bayerwaldbote-Rege, gedruckt am 22.9.23

Wer als Urlauber mit dem Auto von der Donau kommend in den Bayrischen Wald will, war immer gut beraten die landschaftlich herrliche Strecke über die Rusel zu nehmen. Gleich hinter Mitraching beginnt die Passstraße in dem Engtal, rechts springt ein Wildbach, links liegen wunderbare Felsformationen. Doch diese herrliche Ansicht war einmal. Sogar der geschichtsträchtige Maxfelsen, ein ausgewiesenes Geotop, dessen Name an den Besuch vom Maximilian II. im Jahr 1849 erinnert, ist mit einem „Kettenhemd“ überzogen. Kurz – das so reizende Portal in den Woid wurde in unglaublicher Weise verschandelt. Und warum? Gab es hier schon einmal eine Unfallhäufung durch Steinschlag? Gab es überhaupt je einen Unfall? Erst hat ein übereifriges Amt gefährliche Bäume beseitigen lassen, wegen zukünftiger Gefahren

durch die Klimaerwärmung, wenn ich mich recht erinnere. Dabei wurde faktisch aber der ganze steile Hang entwaldet. Nun haben Bäume aber die Wirkung eines Bannwaldes und ihr Wurzelwerk befestigt den Boden. Ich vermute, dass eine Steinschlaggefahr erst durch das Ausräumen der Vegetation entstanden ist. Und nun begrüßt uns in Zukunft das greisliche Kettenwerk...Der Maxfelsen ist nun zu einem "Denk-Mal" geworden, stellvertretend für vieles Irrsinnige in diesem Land.

19.09.23 Spekulanten haben ihr soziales Mäntelchen verloren

Leserbrief an Bayerwaldbote-Zwiesel zu den Berichten über die geplante Umwidmung eines Rabensteiner Hotels in eine Flüchtlingsunterkunft

Der Begriff „Investor“ ist zu freundlich gewählt. Im vorliegenden Fall handelt es sich vermutlich um einen Spekulanten, dem in diesem Fall Rabenstein und seine Bewohner egal sind. Er will sichere Staatsknete abgreifen und dieser Geldstrom ist mit einem Flüchtlingsheim gesichert. Dass dies auch Auswirkungen in weitere soziale Bereiche hat, die allesamt die Kommunen und ihre Bewohner tragen müssen, etwa Kinderbetreuung, Beschulung, ärztliche Versorgung, Fahr- und Sicherheitsdienste, kümmert den auswärtigen Spekulanten nicht. Wir erleben es ja heute bereits, dass wir Monate auf einen Facharzttermin warten müssen, denn in Arztpraxen tummeln sich Migranten, bei denen die Leistungen in den ersten achtzehn Monaten von den Ämtern übernommen werden. (Ausnahme Ukrainer, die sofort in die gesetzliche Krankenversicherung aufgenommen werden, was auch so eine Merkwürdigkeit ist). Übrigens, für meinen Verdacht, dass Migranten privat versichert werden und somit ein höherer Satz abgerechnet werden kann, bin ich Falschmeldungen aufgesessen, ich habe mich dafür öffentlich entschuldigt. Es ist aber zu vermuten, dass Ämter wie Arztpraxen wegen der Sprachprobleme eher auf Forderungen eingehen, um sich Auseinandersetzungen zu ersparen. Seit Beginn der Massenzuwanderung vor bald zehn Jahren, ist das Geschäft mit den illegalen Zuwanderern auch im Land zu einem einträglichen Geschäft für Vermieter geworden, ja, es hat sich ein ganzer Rattenschwanz von Profiteuren herausgebildet, die sich mit den sicheren Staatseinnahmen finanziell sanierten. Heute hört man in manchen Landesteilen sogar immer wieder von kirchlichen Vereinigungen, die ihren greisen Heimbewohnern kündigen, weil sie für Migranten höhere Sätze abrechnen können.

Lange haben sich die Profiteure ein soziales Mäntelchen umhängen können, sie wollten schließlich ja nur Asylanten und Flüchtlingen helfen. Mittlerweile wissen wir, dass diese Einstufung nur in wenigen Fällen wirklich zugetroffen hat, die meisten illegal Eingereisten lassen sich bis heute aushalten. Mit dem „Bürgergeld“ befeuerte die Ampel in Berlin abermals die Zuwanderung, eine Praxis, die es nirgendwo sonst auf der Welt gibt. Man lockt gesunde junge Männer, teils aus völlig inkompatiblen fremden Kulturen, die nicht im Traum daran denken sich zu integrieren oder mit Deutschen zu vermischen. Man hat Schleusen geöffnet, die unser Land mit seinen Sozialsystemen nicht verkraften kann.

17.09.23 „9/11“

Am 11. September 2001 gegen 14 Uhr wollten wir kurz auf NTV die Nachrichten sehen, als wir uns unversehens in einer Sondersendung über einen brennenden Wolkenkratzer in New York befanden. Es hieß, ein Flugzeug sei in das Welthandelszentrum gestürzt. Bald wurde ein weiterer Flugzeugcrash in den zweiten Turm gemeldet. Doch so sehr wir die Augen auch anstrebten, wir konnten auch bei den zahlreichen Wiederholungen keine von den Sprechern behaupteten Flugzeuge erkennen. Wir begriffen aber, dass dies kein Unfallgeschehen war, sondern es sich um Terroranschläge handeln musste, serviert in den Staaten zum Frühstücksfernsehen und in Europa zum Nachmittagskaffee. Doch schon hier will ich mit meinem heutigen Erkenntnisstand vorgreifen. Es war ein Terrorgeschehen, das wir da live am Bildschirm verfolgen durften, doch nicht, wie im Laufe der Sendung behauptet, ein Terror fremder Mächte, es war ein Krieg gegen das eigene Land. Doch auch ich zweifelte anfangs nicht an der Täterschaft von Islamisten, die etwa im Auftrag von Bin Laden handelten, was merkwürdig genug war, da er als ehemaliger CIA-Agenten im Auftrag Washingtons in Afghanistan die Sowjets bekämpft hatte. Was hatte ihn bewogen die Seiten zu wechseln? Doch war das wirklich so? Warum war zur Zeit der Anschläge die schwerreiche saudische Bin Laden Familie zu Besuch bei der Bush-Familie, was Michael Moore in seinem Film „Fahrenheit 9/11 behauptete und was später vom FBI bestätigt wurde, das die Bin Ladens wohl sogar zu Chartermaschinen eskortiert hatten, damit sie das Land verlassen konnten. Es wird gemutmaß, dass man ihnen Verhöre ersparen wollte.

Schon Wochen zuvor deutete vieles auf einen Krieg hin, es fehlte nur noch der auslösende Funke, optimalerweise natürlich ein Geschehen, das einen in den Augen der Welt als Opfer darstellt. Dieses Verfahren hatte schon so oft geklappt, etwa beim Kriegseintritt in den 2. Weltkrieg mit Pearl Harbour und später im Golf von Tonkin, mit dem erfundenen Angriff auf ein US-Kriegsschiff. Die Vorgehensweise von Verbrechern ist seit alters her immer die gleiche. Schon Kaiser Nero ließ Rom anzünden und die Tat den Christen in die Schuhe schieben. Auch Hitler hat es so mit dem Reichstag gemacht. Seine Ermächtigungsgesetze lagen längst bereit, mit der er dann die Demokratie endgültig aushebeln konnte. Und nicht anders war es nun bei 9/11 in den USA. Das längst bereitliegende „Ermächtigungsgesetz“, hieß „Patriot Act“ und zu seiner Durchsetzung schuf Bush das „Heimatschutzministerium“, das bis heute viel Ähnlichkeit mit der Gestapo oder der Stasi hat. Was für Orwellscher Schönsprech: „Heimat“, „Patriot“, „Schutz“...

Mit diesem Terroranschlag wurde die Illusion von amerikanischer Demokratie final beerdigt, obwohl es diese tatsächlich schon seit 1913 mit der Gründung der FED und der Ermächtigung privater Banken Geld zu drucken und die Zinsen festzulegen, nicht mehr gab.

Schon in beiden Weltkriegen durften wir Deutsche die Macht der angloamerikanischen Banken erleben, die alle Kriegsparteien unterstützten und mit Hitler einen Faschisten aufbauten, diesen das deutsche Volk in Kriegen verheizen

ließ um sich später als Retter darzustellen. Auch aktuell erleben wir seit Jahren einen Wirtschaftskrieg gegen unser Land, erst mit erzwungenen Sanktionen gegen verlässliche Handelspartner, etwa Russland. Dann brach man uns mit den Lockdowns der Covidpandemie endgültig das Genick, was nach meiner Einschätzung ebenfalls nichts weniger als ein Terrorgeschehen war. Als dann vor einem Jahr auch noch mit den Gaspipelines in der Ostsee unsere Energieversorgung torpediert wurde, nicht durch feindliche Kräfte, sondern durch Bündnispartner, da war klar: Wer solche Freunde hat, kann auf Feinde gut verzichten. Es würde mich schon sehr wundern, wenn die Täter nicht aus denselben Interessengruppen stammten.

Doch wieder zum Anschlag in New York. Den politisch Informierten werde ich in diesem Beitrag sicher nicht viel Neues erzählen. Mein Anliegen ist es späteren Generationen zu schildern, wie diese Verbrechen abgelaufen sind und wie über sie in den Geschichtsbüchern gelogen wird.

Aber auch von der Naivität der Skeptiker von uns will ich berichten, wo ich mich einreihe und zerknirscht gestehen muss, zumindest anfangs auch auf die Lügen hereingefallen zu sein. Anders als viele Zeitgenossen, die auch heute noch das offizielle Märchen der US-Regierung glauben, hat durch den Überfall auf Afghanistan schon wenige Wochen nach den Anschlägen bei mir das kritische Denken wieder eingesetzt. In einem bereits am 11.9. geschriebenen Lied habe ich versucht das zu erwartende Szenario bildhaft auszumalen. Auch ein Kommentar vom selben Tag, den ich auf meinem Blog veröffentlichte, ging in die beschriebene Richtung. Hier das Lied:

„I hob an groußn Hamma“

<https://www.youtube.com/watch?v=4bOnDDd9Kfs&t=1s>

Refrain:

*I hob an groußn Hamma
um mi zum weahn,
mit meim groußn Hamma
haue zua so gean.*

*Doch dann is a Wess kemma,
hodse gnockt aaf mei Knia,
und i han scho gschpiad
wia re mei Geduid volia.*

*Dann hanne mit meim Hamma
aafzong iban Kopf,
und han de Wess daschlong,
doch o mei, i oama Tropf.*

*O mei, war des a Wehtum!
Mei Kniascheim hod an Schprung,*

*a andre Wess is kemma,
is gland aaf meina Zung.*

*Und wieda hane aafzong,
mei Hamma trifft sei Zaej,
meine Zähnt sand grod no Scheam,
es ging oisen so schnaej.*

*A dritte Wess, a freche,
hockt se aaf mein Zeha,
mei Hamma mocht a End mit iah,
mei Zeha duat no weha.*

*A viate Wess kimmt zuara,
buad ma um mei Nosn,
a finfte Wess die tobt,
irgendwo in meina Hosn.*

*Mei Hamma soagt fia Oadnung
und trischt ei aaf die Wessn,
mia kimmts a wengal via,
ois hüda aaf mi vogessn.*

*D Wess sand aejtz hi,
I bin vo eah befreit,
mei Hamma is scho praktisch,
wos sogtsan liabe Leit?*

und hier der Kommentar, veröffentlicht auf meinem damaligen Blog
„waldzeitung.de“

11.9.01 Terrorkrieg gegen die Menschheit

Der Terror in New York und Washington macht einen sprachlos. Im ersten Jahr des neuen Jahrtausends führen politische oder/ und religiöse Fanatiker einen furchtbaren Schlag gegen die gesamte zivilisierte Welt und greifen die Zivilbevölkerung von Großstädten an, dafür gibt es keine Rechtfertigung, das ist die Tat kranker Gehirne! Und wenn man verfolgt, wie sich nationaler und religiöser Fanatismus in vielen Teilen der Welt ausbreitet, gleich einer bösartigen Krankheit, dann kann man nur das Schlimmste für die Zukunft befürchten.

Nach diesen Anschlägen wird die Welt nicht mehr die Gleiche sein! Es ist zu befürchten, dass andere Wahnsinnige ähnliches inszenieren werden und heute hat sich die Empfindlichkeit unserer hochtechnischen Zivilisation gezeigt: es gibt keinen Schutz vor verrückten Mördern und Selbstmördern, überall können sie Terror und Schrecken verbreiten! Da hilft kein Militär und keine Vorbereitung auf einen Sternenkrieg, das ist gerade so, als wolle man Killerviren mit dem Hammer bekämpfen, erst recht nicht, wenn die Viren auf dem eigenen Körper sitzen! Gegen

die großen Weltkrankheiten hilft nur, was auch bei uns Menschen die beste Gewähr gegen Ansteckung ist: Kräftigung des Körpers und Immunisierung, was hier heißt, eine friedlichere, gerechtere Welt zu schaffen und den entsetzlichen religiösen und nationalistischen Geisteskrankheiten durch Ächtung, Aufklärung und Solidarität aller friedliebenden Menschen die Basis zu nehmen.

Drei Tage veröffentlichte ich wieder einen Kommentar zum Thema:

14.09.01 Feldzug gegen den Terror?

Wer hat einen Vorteil, wenn so reagiert wird, wie es derzeit die Spatzen von den Dächern pfeifen, also mit einem langen Feldzug gegen den Islam? Wer verdient am Krieg und dem, was danach kommt, nämlich an einem wieder gewonnenen Feindbild und einer dem früheren Kalten Krieg gleichen Gegnerschaft, jetzt nicht mit den Kommunisten, sondern mit dem Islam? Und leicht kann durch einen unüberlegten Krieg der Teufelskreis von neuem Unrecht und darauf folgender neuer Vergeltung in Gang kommen. Wobei hier der Westen sowieso schon genug Dreck am Stecken hat, in dem er im Nahen Osten Diktaturen unterstützt um deren Erdöl zu bekommen. Ich brauche die Diktaturen nicht aufzählen, da jeder sie kennt und ebenso ist bekannt, dass auch ein Saddam Hussein oder ein Bin Laden einmal von den Amerikanern aufgebaut worden sind. Oder die Unterstützung für Israel, die seit Jahren Krieg mit allen Nachbarn führen und gegen die Palästinenser einen Staatsterrorismus betreiben, dessen Brandmarkung als Rassismus gerade erst bei einem Kongress wieder einmal durch die USA verhindert wurde.

Natürlich sehe ich die Zwangslage der USA, sie müssen irgendwie reagieren, was am 11.9.01 passiert ist, kann nicht einfach hingenommen werden. Und wie soll man auf Terroristen reagieren, wenn man nur gewaltige Hammer hat zum kämpfen, den man nur gegen große auswärtige Ziele einsetzen kann? Doch wenn die USA nun wirklich Afghanistan angreifen, wie allgemein gemutmaßt wird, mit Bomben ist gegen dieses Land nichts auszurichten, außerdem ist schon alles zerstört vom jahrzehntelangen Krieg. Und Bodentruppen? Die Russen haben 600 000 Mann zehn Jahre lang eingesetzt und sind geschlagen nach Hause gegangen und die sowjetischen Soldaten waren Entbehrungen gewöhnt. Amerikanische Soldaten werden sich nach den ersten größeren Verlusten fragen, was sie in diesem zerklüfteten Felsengebirge eigentlich verloren haben... Und selbst wenn sie Bin Laden finden und töten, dann wird er endgültig heilig gesprochen und wird als Märtyrer die nächsten tausend Jahre durch die Köpfe spuken...

Zu befürchten ist auch, dass durch einen Krieg auch noch diejenigen in die Hände der Terroristen getrieben werden, die heute noch gemäßigt sind. Und in den Industriestaaten lassen sich nicht nur Hochhäuser mit Fliegern angreifen, es lassen sich unzählige Einrichtungen zu schrecklichen Waffen machen- Atoanlagen, Fabriken und und und... Und diese möglichen Anschläge zu verhindern würde bedeuten, dass aus unseren freien Gesellschaften Diktaturen würden, wo Bespitzelung und Ausgrenzung zum Normalen würden. Ich mag gar nicht weiter denken, bei unserem Völkergemisch und unseren weltweiten Verflechtungen.... Doch auch Faschismus a la George Orwell würde keine Sicherheit schaffen können und unsere angeschlagene Ökologie verträgt ein derartiges Szenario sowieso nicht.

Nein, wir haben keine Alternative: Gegen Terror hilft nur Frieden, Toleranz und eine gerechtere Weltordnung. Und die Ächtung und rechtsstaatliche Verfolgung aller Gewalttäter.

Und zehn Jahre später schrieb ich folgenden Kommentar:
05.09.11 Nine Eleven:Verschwörungstheorie oder Wahrheit?

Kommentar in „freigeist.de“

Zum zehnten Jahrestag von "Nine Eleven" kann sich der Interessierte derzeit in TV-Dokumentationen (meist spät nachts) über die Zerstörung des World Trade Centers in New York informieren. Ich habe in den letzten zehn Jahren so ziemlich alles zum Thema angesehen oder gelesen und ich bin mir heute vollkommen sicher, dass die Story um diesen Terroranschlag eine der größten und folgenschwersten Lügen der Weltgeschichte ist.

Die Täter haben nicht nur den Tod von dreitausend Menschen hingenommen, sie haben auch eine der größten Städte der Welt mit riesigen Mengen Asbeststaub verseucht. Augenzeugenberichte von Beschäftigten in den Gebäuden sagen übereinstimmend, dass es Explosionen in den Kellergeschossen gegeben hat. Die Hitze, die dort auch Stahl schmelzen ließ, kann nur von Explosionen verursacht worden sein. Zudem wird von vielen Zeugen über "Vorarbeiten" an den Gebäuden berichtet, mit tagelangen Ausschalten der Überwachungsanlagen, geheimnisvollem Kabelverlegen und dem Abziehen von Sprengstoffhunden. Es kann keinen Zweifel daran geben, dass die Gebäude kunstgerecht gesprengt wurden, übrigens auch WTC 7, das Salomon Brother Building mit 174 Meter Höhe. Dessen Zerstörung wurde von unseren Medien völlig verschwiegen und ich erfuhr erstmals davon Jahre später vom Schweizer Historiker Daniele Ganser. Der mächtige Turm fiel ohne erkennbare Einwirkung von außen senkrecht in sich zusammen und wurde zu Staub.

Alleine die BBC meldete den Zusammenbruch des Gebäudes, tatsächlich aber schon zu einer Zeit, als das Gebäude noch stand, worin sich nur Täterwissen spiegeln kann. Zufällig waren in diesem Hochhaus auch die Unterlagen über gigantische Wallstreet-Betrügereien gelagert worden.

Auch andere Umstände wurden mittlerweile bekannt. Alle drei Gebäude waren offenbar bautechnisch veraltet und schlecht vermietet und ein Abriss wäre nicht nur wegen der asbestummantelten Eisenträger praktisch unmöglich und unbezahlbar gewesen. Es scheint also, dass die unterschiedlichsten Interessen zusammengewirkt haben, um mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Immobilienhaie entledigten sich der Gebäude,. Der Immobilienmakler Larry Silverstone hatte die Gebäude sechs Wochen vor dem Anschlag auf 99 Jahre gepachtet. Die Versicherungssumme, die er – ich hörte von der Münchner Rück – dafür bekam, war höher als die Gesamtpacht für die 99 Jahre. Der Makler versuchte sogar für jedes Gebäude extra zu kassieren, in dem er von mehreren kriegesischen Anschlägen anführte. Weitere Nutznießer der Anschläge: die Börsenhaie hatten sich der Beweise gegen sie entledigt und die US-Regierung konnte die Bürgerrechte einschränken, alle Kritiker ihrer Politik zum Schweigen bringen und schließlich im Sinne ihrer Öl, Militär- und Rüstungsmafia die Welt mit Krieg, Folter und Terror überziehen.

15.09.23 Doch weiter in der Gegenwart.:

Mittlerweile sind zweiundzwanzig Jahre seit dem Verbrechen vergangen und die Lügengeschichte wird dennoch weiterhin aufrecht erhalten. Bei der Bildrecherche fand ich in etablierten Medien nur gefakte Bilder, in die Flugzeuge eingefügt waren...

Der zwanzigjährige Angriffskrieg in Afghanistan wurde mittlerweile ohne Sieg beendet, aber Amerika strebt ja nie nach Sieg, denn dann müssten sie ja Verantwortung für die angerichteten Schäden übernehmen.

Ich schrieb dazu 08.07.2021 einen Kommentar bei Telepolis:

08.07.23 [Die Chaosschaffer](#)

20 Jahre sinnloser, verbrecherischer Krieg, gegen ein seit hundert Jahren von den Europäern geschundenes Volk, ein Überfall und eine Besatzung die 241 000 Menschenleben gekostet hat, dazu irrwitzige Summen von Steuergeld. Ein Land, in dem man die Volksgruppen gegeneinander hetzte, den Opiumanbau flächenmäßig geradezu explodieren ließ und das nun vor einem Bürgerkrieg steht.

Das Pentagon, mit seinen Vasallen, tut das, was es am Ende seiner Kriege immer tut, es verzieht sich leise aus dem zuvor geschaffenen Chaos. Wieder einmal hat Washington bewiesen, dass es zwar zerstören kann, nicht aber etwas aufbauen, schon gar keine Demokratie. Der Zeitpunkt des Abzugs, als die Europäer bei der EM gebannt dem Ball nachschauten, war gewiss auch kein Zufall.

Nun wird Russland an seiner südlichen Flanke bald ein Kalifat aus Taliban, IS oder Daesh haben und die Nato legt anderenorts Feuer.

17.09.23 Weiter im aktuellen Text:

Den Taliban – die ja als von Bin Laden geführte und von den USA unterstützte Mudschahedin seinerzeit gegen die Russen kämpften, hinterließ man als Abschiedsgeschenk alles zuletzt vorhandene Waffenarsenal, mit denen sie ihren Gottesstaat und ihre Terrorherrschaft absichern können. Man fragt sich, gegen wem das Pentagon und seine „Allianz der Willigen“ in den Jahren eigentlich gekämpft haben...?

Und wie viele weitere Eroberungskriege und Regimewechsel wurden seit 9/11 vom Pentagon geführt, wie viele Länder destabilisiert, von denen Irak, Syrien, Libyen, Ukraine die bekanntesten sind. Es ergeht diesen Ländern nicht anders, als es den amerikanischen Ureinwohnern erging, sie wurden ermordet, vertrieben, ihr Land und ihre Bodenschätze gestohlen, so ziemlich alle Verträge wurden gebrochen, es wurde gelogen und die Opfer als Täter verleumdet und alle Verbrechen und Raubzüge mit Geschwafel von großemwahnsinnigen, blasphemischen Exeptionalismus gerechtfertigt.

Aber auch unserem Land war es einmal nicht anders ergangen, auch Hitler und seine Mörder wurden vom angloamerikanischen Kapital aufgebaut und die deutsche Bevölkerung und die ihrer Nachbarn in einem Weltkrieg verheizt. Nach Kriegsende wurde alle Schuld an Verbrechen dem deutschen Volk zugeschoben und das Land ausgeplündert. Nach wie vor gilt der Satz, dass die USA die Kriege nicht zum Gewinnen führen, sie brauchen lange Kriegeverläufe und das damit einhergehende Chaos, um ihre schmutzigen Geschäfte machen zu können.

Das Thema abschließen darf man aber nicht, ohne ein paar der Geschehnisse des 11. September 2001 zumindest zu erwähnen:

Unvergessen die Fernsehbilder, als dem amerikanischen Präsidenten George W. Bush die Nachricht über die Anschläge überbracht wurden. Er las gerade Kindern in Florida in einer Schule eine Märchengeschichte vor. Bush zeigte keine erkennbare Reaktion. Oder der Umstand, dass an jenem Tag offenbar alle militärischen Alarm- und Sicherungssysteme abgeschaltet waren oder nicht funktionierten. Das Normale wäre, wenn 4 Passagierflugzeuge entführt wurden und zwei davon sich New York nähern, dass Abfangjäger aufgestiegen wären. Aber da es bei allen Fachleuten, die nicht von der Regierung bezahlt wurden, als technisch ausgeschlossen gilt, dass Aluminiumjets in derart stahlbewehrte Hochhäuser eindringen könnten, kann man wohl nur abfangen, was tatsächlich auch als Bedrohung existiert. Erfahrene Piloten versicherten zudem, dass es flugtechnisch praktisch unmöglich wäre in so niedriger Höhe mit solcher Geschwindigkeit Hochhäuser zu treffen. Und die als Terroristen präsentierten Täter hatten gerade ein paar Flugstunden mit Sportflugzeugen.

Bauexperten weisen darauf hin, dass Flugzeuge aus Aluminium unmöglich in Stahlträgergebäude eindringen könnten. Sie würden an der Fassade zerschellen und ihr Kerosin würde dort verbrennen. Kerosin erreicht dabei eine Hitze von 1100 Grad, Stahl bräuchte 1500 Grad um zu schmelzen. Die Lügengeschichte wurde im TV so dargestellt, als würde die Spitze eines Jets auf der anderen Seite des Turmes noch ein wenig herausragen, was reiner Photoshop ist. Das alleine sollte genügen, die völlige Unglaubwürdigkeit der Story zu belegen, die Bilder wurden nachträglich bearbeitet und verfälscht. Dass ein Feuer diese Riesenmengen an Stahlträgern in den Hochhäusern schmelzen könnte und zu einem ungebremsten senkrechten Zusammenbruch führen könnte, ist nur in der Phantasie von Romanautoren möglich. Es gab übrigens schon Jahre zuvor einen Hollywoodstreifen, in dem exakt dieses Szenario phantasiert wurde.

Auch der Einschlag im Pentagon, bei dem ebenfalls der Aufschlag einer Passagiermaschine behauptet wurde, hat höchsten die Ausmaße einer Lenkwaffe, zudem nirgendwo eine Spur von einem Flugzeug.

Wie Fachleute behaupten, ist noch niemals ein Stahlträgergebäude senkrecht zusammengestürzt, es ist physikalisch einfach nicht möglich. Hitze steigt zudem

bekanntlich nach oben und in tiefer liegenden Stockwerken könnten derart massive Stahlträger niemals schmelzen und zusammenkrachen, als gäbe es sie gar nicht. Wir sahen aber alle die Türme in senkrechtem Fall in Sekunden zusammensacken.

Dabei bestand jedes Gebäude der World Trade Center aus 200 000 Tonnen Stahl und 325 000 Tonnen Beton.

Erwähnt werden muss auch der Umstand, dass im „Ground Zero“ noch monatelang glühende Masse lag. Alle Stahlreste wurden übrigens, als die Temperatur es zuließ, außer Landes nach China verschifft, somit auch alle Beweise über den Charakter der Anschläge und des dafür eingesetzten Sprengstoff. China hat also mitgeholfen die Beweise verschwinden zu lassen, welchen Schluss kann man daraus ziehen?

Manche Autoren verweisen auch darauf, dass die Hochhäuser überwiegend zu Staub wurden und in den riesigen Staubfahnen in der Atmosphäre verteilt wurden. 80 Prozent der Masse soll pulverisiert worden sein. Kein normaler Sprengstoff kann einen derartigen Effekt erzielen, auch Thermit nicht, wie ich las. Bauexperten behaupten, dass unter den Fundamenten – ich las von einer Tiefe von 50 Meter - derartiger Wolkenkratzer amtlicherseits, also vom Department of Building in New York, thermo-nukleare Sprengladungen für den späteren Abriss vorgesehen werden, da man Stahlträgergebäude mit herkömmlichen Sprengungen nicht abreißen kann. Das wäre eine Erklärung für die Macht der Explosion und der Temperatur der Feuer und dem weitgehenden Verschwinden der Materie.

Die Fundamente der Gebäude, 6-stöckige Betonwannen mit einer Masse von einer Million Tonnen Beton, waren im Ground Zero nicht mehr vorhanden, nur Krater mit geschmolzenem Gestein. Falls dies alles so stimmen sollte, wäre die Welt in vielfacher Hinsicht zum Narren gehalten worden.

Zum Schluss will ich auch noch einige Absurditäten erwähnen. Es wurde tatsächlich gemeldet wurde, dass in den Trümmern als Beweis für die Täterschaft der unbeschädigte Ausweis von Atta gefunden wurde, also einem der mutmaßlichen Täter von Al Kaida. Absurder geht es nun wirklich nicht. Darin zeigt sich, für wie bescheuert die Täter die Bevölkerung halten.

Ach ja, auch der gefilmte Freudentanz von jüdischen jungen Männern auf einem der umliegenden Dächer sollte nicht unerwähnt bleiben, ebenso wenig die Freudentänze von Palästinensern in Israel. Wie soll man den Umstand einordnen, dass etwa die europäische Fußballunion am Abend der Katastrophe ungerührt Spiele in Kiew und Schalke durchführte? Oder dass unser bayerischer Ministerpräsident Stoiber sich durch die ungeheueren Ereignisse nicht davon abhalten ließ, wenige Stunden nach dem Anschlag, in Berlin sein neues Buch zu vorzustellen, Titel: Das Maß der Dinge". Damit hat er gezeigt, dass zumindest er das Maß der Dinge nicht kennt und sein Maß bestenfalls eine Schneiderelle ist. Oder waren diese Stellen darin eingeweiht, dass alles eine False Flag Operation war?

Ich kann im Rahmen dieses Beitrags vieles nur anreißen und kann für meine Aussagen auch keine Gewähr übernehmen, sie erscheinen mir halt plausibler also alles, was von Regierungsseite dazu veröffentlicht wurde. Wenn man bedenkt, dass im „NIST“- dem Abschlussbericht der Regierung, das WC7 nicht einmal erwähnt wurde, dann zeigt sich darin die Qualität der Untersuchung.

Ich empfehle allen Interessierten die vielen filmischen Dokumentation und die Beurteilungen von unabhängigen Fachleuten und natürlich die Zeugenaussagen von Augenzeugen nachzulesen und anzuschauen. Über wenig andere Geschehnisse gibt es mehr Stoff für eine eingehende Recherche. Übrigens sollen mindestens zehn der Augenzeugen in den Jahren nach dem Terroranschlag überraschend verstorben sein...

07.09.23 Missbrauch von Kindern für Wahlkampfzwecke

Leserbrief an Viechtacher Zeitung zum heutigen Bericht über die beschmierten Wahlplakate

Die Unsitte Wahlplakate zu beschmieren, dürfte so alt sein, wie es diese Art der Propaganda gibt. An den im Bericht abgebildeten Schmiererein und Rechtschreibfehlern lässt sich auch der Reifezustand der „Künstler“ ablesen. Und wer einem Kind ein Hitlerbärtchen anmalt, der hat wohl tiefer ins Glas geschaut. Der wirkliche Skandal ist, dass eine Partei Kinder für politische Zwecke missbraucht, vermutlich zudem mit Steuergeldern. Als ich diese Plakate erstmals sah, konnte ich es kaum glauben. Bislang haben Kinder auf Wahlplakaten nur die Gewichtung einer Partei für Familienwerte unterstrichen. Doch auf den Plakaten der Grünen betteln Kinder darum, dass ihre Eltern und Großeltern diese Partei wählen sollen. Das ist eine neue Dimension an politischer Verkommenheit. Ich erinnere mich hierzulande an nichts Vergleichbares. Nur zu Nazizeiten und in der DDR wurden Kinder für ideologische Zwecke systematisch instrumentalisiert.

06.09.23 Nachbemerken zur Schmutzkampagne gegen Aiwanger

Nach anfänglichem „Igitt“ habe ich mir nun doch das ominöse Aiwanger-Flugblatt besorgt, zu finden ist es im Original in vielen Zeitungen und wohl auch in anderen Medien. Da stellt sich mir die Frage, ob diese politische Intrige am Ende gesponnen wurde, um den irren Inhalt des Flugblattes im großen Stil zu verbreiten? Würde man den Text so unaussprechlich abstoßend finden, warum wurde er dann aus einer Schultasche vor 35 Jahren herausgeholt, aus der Vergessenheit befreit und in die Köpfe der Welt geblasen? Inwiefern ist man dann weniger schuldig, als ein Sechzehnjähriger der wenige Exemplare mit sich herumgetragen hat, um seinen

Bruder zu schützen? Da wird eine geschmacklose Pennälerbosheit zum Großbrand aufgeblasen und die Brandstifter tun so, als wäre sie von der Feuerwehr... Wenn das nicht der Gipfel der Scheinheiligkeit und Verwerflichkeit ist...!

Wir kennen nun auch die Fassung, dass ein ideologisch verblendeter und hassgetriebener Gymnasiallehrer und ehemaliger SPD-Kandidat, mit dem Flugplatt jahrelang hausieren gegangen ist, um sich wichtig zu tun und wohl auch ohne Erfolg auf Schülertreffen Abiturenten zur Denunziation gegen die Aiwangers zu verleiten. Und nun, kurz vor der Landtagswahl in Bayern lässt die zum politisch gesteuerten Revolverbladl verkommene Süddeutschen Zeitung diese Stinkbombe los, um den stellvertretenden Ministerpräsidenten Aiwanger, der öffentlich gewagt hatte zu sagen, dass man sich die Demokratie zurückholen wolle, den Blattschuss zu verpassen. Das muss ja für alle Hiwis und Profiteure der Corona-Diktatur wie eine Drohung gewirkt haben, schließlich blase man täglich dem Plebs die Lüge in den Kopf, im demokratischsten Deutschland aller Zeiten zu leben. Aiwanger, der ja selber in der Corona-Diktatur mitgemacht hatte, wollte sich wohl abspatzen – was als Verrat aufgefasst wurde. Dieser Satrap wollte sich wohl vom Acker machen, Fahnenflucht begehen. Na ja, und Fahnenflüchtige werden halt in den Rücken geschossen, heute mit dem giftigsten Pfeil, den man in diesem Land im Köcher hat: dem Vorwurf des Antisemitismus.

Kurz: Dreckige Politik wie in den USA, befördert durch eine zweifellos transatlantisch ausgerichtete Zeitung, die mit der Aktion was erreichen soll? Aiwanger absägen und den freien Wähler schaden? Glaub ich nicht. Falls ja, wer soll davon profitieren? Söder? Das war mein erster Gedanke. Doch nun las ich, dass dieser auf Grund einer Besonderheit in der bayrischen Verfassung auch hätte zurücktreten müssen, nach Art. 44 III 2. Einer Entlassung von Aiwanger hätte nach Art. 45 der Landtag zustimmen müssen, was das Ende der Regierungskoalition bedeutet hätte.

Womit die 25 (teilweise unsinnigen) Fragen von Söder an Aiwanger als reines Theater entlarvt sind.

Also weiter mit der Frage, was die SZ mit der „Verdachtsberichterstattung“, erreichen wollte. Bei Neuwahlen die Grünen an die Macht bringen? Oder die SPD? Oder wieder die sich als Saubermann im Aiwanger Skandal bewährende Union? Falls dunkle Kräfte im Hintergrund die Schmutzkampagne in Auftrag gaben, so haben sie uns bayrischen Wähler für dümmer gehalten als wir sind. Bei offensichtlichem Unrecht erwachen selbst bei uns noch Gefühle von Solidarität.

Aber was dann? Wollte man die AfD puschen, von der man öfter annehmen könnte, dass sie – bei aller Verteufelung – in Wirklichkeit das Netz ist, dass die abgewirtschaftete Theaterdemokratie auffangen wird, vielleicht auch zu diesem Zweck gegründet wurde? Weil sie die konservativen Freien Wähler und die CSU beerben könnten? Und die AfD schon immer als Rettungsring für diese Fälle bereitgestellt wurde? (Ich glaube mich auch, an eine Rücktrittsforderung bzgl. Aiwanger von dieser Seite zu erinnern, leider habe ich den Bericht nicht gespeichert.)

Man kann vielleicht auch aus den Reaktionen auf die Aiwangergeschichte auf die Urheber mutmaßen. Wer hat sich mit am meisten aufgeregt? Doch die Kräfte, die seit Kriegsende nicht müde werden alle Deutschen als Nazis und Verbrecher zu verunglimpfen und ständig nach Gelegenheiten suchen, um diesen „Fettfleck“ immer wieder einzubuttern, damit er frisch bleibt... Etwa Herr Schuster und Frau Knobloch vom Zentralrat der Juden, oder Herr Klein, der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung. Wer hätte je gehört, dass von diesen Seiten auch nur ein Hauch des Protestes gegen die menschenverachtende Politik der Zionisten in Israel zu hören war? Aber im Fall Aiwanger lief man zur Hochform auf.

Doch lasst uns das „Aiwanger-Flugblatt“ einmal in die Hand nehmen – mit spitzen Fingern und Handschuhen selbstverständlich...

Gerichtet ist es an Deutsche, die man für einen Wettbewerb von Vaterlandsverrättern gewinnen will, ein Begriff der hierzulande tabu ist, denn Deutsche haben kein Vaterland, sie sind.., keine Ahnung... Ihre Vorfahren wurden besiegt, nachdem sie von Hitler in einen Eroberungskrieg gezwungen wurden, der vom internationalen Kapital weitgehend ermöglicht und ausgestattet wurde, was aber die wenigsten in diesem Land heute zur Kenntnis genommen haben, denn die Medien bringen nichts darüber.

Das deutsche Volk hatte unter Hitler nichts zu bestellen. Die deutsche Zivilbevölkerung wurde mit einem Vernichtungskrieg bestraft, nicht die international aufgestellten Kriegsprofiteure und KZ-Betreiber, etwa die IG-Farben. An die zweihundert deutsche Städte wurden zerstört, 7 Millionen Wohnungen usf. (Siehe meinen Beitrag „Faschistenmacher und Mordbrenner“, <http://www.hgeiss.de/blogs/faschistenmacher.htm>)

Ich bezweifle aber auch, dass der Verfasser des makaberen Pamphlets dabei als Volksverräter Hitler und seine Schergen im Auge hatte, denn wer hatte in den 80. Jahren schon den nötigen Einblick in die wahren geschichtlichen Zusammenhänge?

Deshalb vermute ich, dass dieses Flugblatt vom Aiwanger- Bruder irgendwo abgeschrieben wurde, vielleicht hat er es noch provozierend „ausgeschmückt“. Das Ziel: Vielleicht linke und grüne Lehrer ärgern, die zwanzig Jahre nach dem Marsch durch die Institutionen längst auch in niederbayrischen Gymnasien angekommen waren. Die gruseligen Preisbeschreibungen hätten mich als linksgrünen Pädagogen auch auf die Palme gebracht. Ich hätte halt – wie immer bei Vorfällen, bei denen alles was lernen können - eine Vollversammlung einberufen und versucht allen klarzumachen, dass man mit solchem Zombiezeug keine Scherze treibt, weil dafür einfach zu viel Schreckliches passiert war.

Mein Fazit: Die Attacke gegen Aiwanger kam aus faschistischen Regionen, die nicht überrissen haben, dass sie schon lange nicht mehr die Guten sind. Den jüdischen Mitbürgern empfehle ich, nicht auf jeden Zug aufzuspringen, zumindest in der Beurteilung nicht zu übertreiben.

Anmerkung vom 07.09.23

Wie ich heute las, haben die Vertreter des jüdischen Zentralverbandes die Entschuldigung Aiwangers nicht akzeptiert.

Die bayrische SPD macht sogar Wahlkampf damit und entblödet sich nicht zu behaupten, sie würden für bezahlbare Mieten sorgen. München hat bundesweit die höchsten Mieten, trotzdem es seit 39 Jahren von der SPD regiert wurde...

03.09.23 Gute und schlechte Insekten

Leserbrief an BB-Regen zum „Moment Mal“ vom 2.9.

Auch wir bemühen uns um jede Hornisse, die sich ins Haus verirrt. Auch Hummeln, Bienen, Schmetterlinge und Spinnen werden sanft ins Freie geleitet. Ich empfehle den Trick mit dem Glas, das man an der Fensterscheibe über sie stülpt und von vorne eine dünne Pappe dazwischen schiebt. So kann man stachlige Brummer gefahrlos ins Freie befördern. Ich gestehe, dass ich mit anderen Eindringlingen nicht so schonend umgehe: Fliegen, Staunzen und Wespen haben nichts zu lachen... Heute muss man vorsichtig sein, um für so ein Geständnis nicht eingekerkert zu werden, denn Insektenfreunde haben es geschafft, dass man in manchen Bundesländern für das Töten einer Hornisse mehrere Jahre Knast bekommen kann und für das Zerstören eines Hornissennestes 60 000 Euro Strafe, also mehr, als die meisten Menschen in ihrem Leben sparen können. Übertreibung und fehlendes Augenmaß sind heute zur Normalität geworden. Gleichzeitig wird aus dieser politischen Ecke der Verzehr von Insekten propagiert, die leider nicht soviel Glück haben als schutzwürdig zu gelten. Wir sollen die Kerbtierchen sogar gemixt und geschmacksverstärkt als Ersatz für Kuhmilch trinken..., weil Kühe rülpsen und furzen, was bei Klimaklebern und Artverwandten als Todsünde gilt.

01.09.23 Was ich glaube. Bemerkungen zur Religion.

In deinen Schriften sind immer wieder religionskritische Passagen eingestreut. Glaubst du also an keine Götter, an keinen Gott?

Natürlich sitzt die kindliche Gottesvorstellung bei einem katholisch sozialisierten Buben für immer im Hinterkopf. In über siebzig Lebensjahren ist aber quasi davor ein „Vorderkopf“ durch Erfahrung und Nachdenken ein Verstand gewachsen, der beobachtet, abwägt, manches weiß, mehr aber nur ahnt. Und wie könnte ich ignorieren, dass mit den überwiegend freundlichen Lehren des Nazareners im Mund, bald zweitausend Jahre lang die größten Verbrechen geschehen sind und der Vatikan das Christentum nur als Nebel brauchte, hinter er brutalste alttestamentarische Politik betrieb. Und: Wie könnte ich Götter verehren, wenn alle

Geschichte zeigt, dass diese Götter sich die Unmoral der Menschen offensichtlich zum Vorbild nehmen...? Die einzig mögliche Erklärung: die Götter haben nicht die Menschen erschaffen, sondern die Menschen die Götter, nach ihrem eigenen unvollkommenen Vorbild. Also mit allen verwerflichen Eigenschaften: Selbstverliebtheit, Gier, Eifersucht, Grausamkeit, Bosheit, Undankbarkeit usw.

Es ist völlig offensichtlich, dass mit Göttern Herrschaft begründet wurde, mit Göttern Angst geschürt und mit einem ungedeckten Scheck, - dem Versprechen eines vorteilhaften Jenseits bei Wohlverhalten, Untertanen gesteuert wurden und vielfach immer noch werden.

Sieh die herrliche Natur! Das Zusammenspiel der Kräfte und Wetter, die Leben spendende Sonne, das Wunder der Zeugung, der Geburt, des Heranwachsens, des Lernens; ja oder sieh die Großartigkeit eines Blattes, eines Samenkorns, der Organisiertheit von Ameisen und Bienen, der Kraft eines Löwen oder eines Bullen, der Buntheit und Zierlichkeit eines Eisvogels, eines Zaunkönigs, einer Lerche hoch am Himmel, der Forelle im Bach.... , du weißt was ich meine. Wie soll so etwas zufällig entstehen, ohne einen bildenden Geist dahinter...

Nun, mich beeindrucken alle deine Beispiele und ich habe keine Ahnung, ob eine Kraft in menschlichem Sinn dahinter wirkt, ich kann es einfach nicht erkennen, sondern mich nur daran erfreuen und das Vorhandene für mein Leben und das meiner Mitmenschen zu nutzen. Auch ich bin mir sicher, dass es neben Länge, Breite und Tiefe noch viele andere Dimensionen gibt, die uns Menschlein nicht zugänglich sind, einfach weil wir für sie keine Empfangssensoren besitzen... Ich schließe mich dem alten Epikur an der sagte, dass die Götter uns nichts angehen und ich will es so formulieren, dass diese unserer Natur nicht zugänglichen Dimensionen nichts angehen. Wir haben in unserer realen Welt genug damit zu tun uns gegen Psychopaten unserer eigenen Art zu behaupten, die uns in ihrer Hybris, wörtliches Zitat: „hacken“ und zu Tieren reduzieren wollen. Sie wollen es den Göttern gleich tun, ich rede von den irren Herren Harari und Schwab vom Weltwirtschaftsforum. Dass sie die Menschen für hackbare Tiere halten, haben sie ja schon vor längerem verkündet, auch dass sie die gehackten „Tiere“ mit Implantaten und Gerätschaften und durch Genveränderungen für ihre Zwecke manipulieren wollen, sie nennen das Transhumanismus und behaupten damit die unzulängliche menschliche Natur perfektionieren zu wollen. Sie wollen also den natürlichen Menschen überwinden, aber nicht zu seiner Emanzipation, sondern um ihn im Sinne der Nützlichkeit für die Eliten zu manipulieren. Nun las ich, dass sie sich die Bibel vornehmen, weil dort „Fake-News“ stehen. Sie wollen auch sie perfektionieren und mit künstlicher Intelligenz neu schreiben, um eine Religion für alle Völker zu schaffen, eine religiöse Anleitung also, um ihrer grenzenlosen globalisierten Weltherrschaft einen moralischen Überbau zu verordnen und die die Völker trennenden Religionen durch eine neue Religion zusammenbringen, wenn ich das richtig verstanden habe.

Sie wollen also – anders als die traditionellen Aufklärer, die die Göttererzählungen als eine Art von Märchenbücher sehen und die Menschen von „Fake-News“ befreien wollen, nicht an den Götterglauben an sich ran, sie wollen ihn nur für die angestrebte

nächste Diktatur, nach dem großen Reset, tauglich machen. Und das soll eine digitale Wahrheitsmaschine richten, in die man die gewünschten Parameter eingibt.

Die Herren Harari und Schwab wollen sich also in der anmaßenden Disziplin beweisen, nicht anders als vor ihnen ihre Glaubensbrüder die Leviten, Pharisäer, Zionisten, Freimaurer und Marxisten. Sie wollen eine neue Religion entwickeln, gleichsam eine „Software“ für ihre politischen Ziele, bzw. für die wirtschaftlichen Ziele des Kapitals, das sich heute anonym in den großen Schattenbanken verbirgt. Sie fühlen sich berufen, der Menschheit zu sagen, wo es moralisch lang zu gehen hat...

Doch wieder zu den bereits etablierten Religionen. Hier ist die zentrale Frage zu beantworten: Haben ihre Götter die Menschen besser oder schlechter gemacht? Ich glaube Letzteres, die Geschichte hat es immer wieder gezeigt.

Ich räume aber ein, dass sich in den Göttererzählungen zwischen viel Unterhaltung und Gruseleien auch Weisheiten finden, öfter aber üble Rezepturen für Herrschaft. Die Übelste sind wohl diejenigen, wenn Priester die Religion dazu missbrauchen sich über Nicht- oder Andersgläubige zu erheben und alle Moralität, die sie intern wie hochhalten, ablegen und allen Betrug, jede Heuchelei und sogar Mord gegen Andersgläubige als gottgefällig auszugeben oder achselzuckend zu ignorieren.

Derart geballte Niedertracht kann unmöglich göttlich sein, ja verspottet die zu moralischen Instanzen erhobenen Götter in jenen anderen Dimensionen, so es diese geben sollte. Falls sie wirklich unsere Schöpfer sein sollten, würden sie gewiss die Letzten sein, die uns für unseren kritischen Verstand Vorwürfe machen würden, schließlich hätten sie es so programmiert. Im Gegenteil glaube ich nicht, dass diese Wesen aus anderen Dimensionen sich darüber freuen können, wenn wir Menschen uns wie Schafe verhalten und im Chor blöken.

Gewiss bin ich mir aber, dass diese unsichtbaren Kräfte nichts mit den Schriften der Priester zu tun haben, denn Götter sind ihr Geschäftsmodell.

Aber du akzeptierst schon die in der Verfassung garantierte Religionsfreiheit?

Selbstverständlich. Jeder kann glauben was er will und nach seiner Fassung selig werden, so lang er nicht die Freiheit anderer verletzt. Was in besonders verwerflicher Form bei der bei Juden und Moslems üblichen körperlichen Verstümmelung durch die Beschneidung von Kindern praktiziert wird. Skandalöserweise wird diese barbarische Praxis der Mitgliedermarkierung auch in zivilisierten Ländern nicht als Form von Kindesmissbrauchs geahndet, sondern sowohl vom Verfassungsgericht als auch von der Politik geduldet, was ich als eine Verhöhnung der Opfer und der Verfassung empfinde, in der das Recht auf körperliche Unversehrtheit ausdrücklich festgeschrieben ist.

Ich habe also nichts gegen Religionen, wenn sie ihre Kinder nicht seelisch und körperlich missbrauchen und niemanden missionierend bedrängen. Sehr wohl habe

ich etwas gegen die Alimentierung der Religionsgemeinschaften durch Steuergeld, also durch das von den Nazis geschaffene Konkordat, mit der die Kirchen gekauft wurden und über die menschenverachtende faschistische Herrschaft geschwiegen haben. Und noch immer wird diese Praxis in unserem Land praktiziert. Meines Wissens gibt es das nirgendwo sonst. Ebenso, dass eine staatliche Behörde die Mitgliedsbeiträge der Kirchen als Kirchensteuer einziehen. Auch bei uns sollten sich Religionsgemeinschaften durch freiwillige Spenden und Beiträge ihrer Mitglieder finanzieren.

Noch ein anderes Thema. Heute wird oft kritisiert dass die Politik sich immer öfter hinter moralischen Werten versteckt und lebenspraktische und wirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten damit ausgehebelt werden.

In aller Regel verbirgt sich dahinter die reine Ideologie, hinter moralischen Sprüchen wird ihre profitgelenkte Politik verborgen. Denken wir dabei nur an die US-Phrasen von „regelbasierter“ Ordnung, die von den schlimmsten Kriegstreibern und Umweltzerstörern wechselnd ausgelegt wird, so wie es gerade vorteilhaft erscheint. Oder nehmen wir aktuelle Parolen, wie Klimaschutz oder Gesundheitsdirigismus durch die WHO, die von privaten Profiteuren gesteuert werden. Mit dem ersten wird Natur und Umweltschutz verhöhnt und konterkariert, mit dem zweiten werden Zwangskunden etwa für pharmazeutische Produkte gewonnen. Dass dies alles nichts mit sinnvollen Regeln oder gar mit Moral zu tun hat, versteht sich von selbst .

Würde sich die Politik und Wirtschaft an den Artikeln der Verfassung orientieren und diese nicht ständig verändern oder mit einer Gesetzesflut verwässern, wäre schon viel gewonnen. Die Orientierung daran sollte selbstverständlich sein und braucht nicht marktschreierisch von Parteien verkauft werden.

23.08.23 Faschistenmacher und Mordbrenner/ Gedanken zur europäischen Geschichte

Der ehemalige CIA-Spezialist für Terrorismusbekämpfung Philip Giraldi schreibt:

„Die meisten Nicht-Amerikaner sehen die USA als die größte Bedrohung für den Weltfrieden an. Und an zweiter Stelle steht Amerikas "engster Verbündeter und bester Freund in der ganzen Welt" Israel, eine Regierung, die fast täglich ungestraft Verbrechen gegen die Menschlichkeit und sogar Kriegsverbrechen begeht, weil sie von den Vereinigten Staaten geschützt und verteidigt wird, in denen der jüdische Staat die wichtigste und mächtigste außenpolitische Lobby hat. Es ist eine Lobby, die sich auf allen Regierungsebenen eingenistet hat und die große Mehrheiten von Politikern und beide großen politischen Parteien korumpiert hat, während sie auch die von den Medien verbreitete "Botschaft" über den Nahen Osten kontrolliert.“

und:

„Die jüngste Geschichte lehrt uns, dass sowohl Israel als auch die Vereinigten Staaten von Amerika besonders gern fremdes Land besetzen und sich dafür im Handumdrehen Ausreden einfallen lassen können. Die Gründe klingen in der Regel so: „Hey! Wir sind die Guten, die die Demokratie unterstützen!“ Dies wird so lange wiederholt, bis das Publikum entweder einschläft oder abwandert.“

Einleitende Worte zu meinem Thema, die die Sache auf den Punkt bringen. Keine andere Macht begeht mehr Verbrechen, ja Völkermord, als die von Giraldis Genannten. Gleichzeitig spucken sie auf alle internationale Kontrollinstanzen und humanitären Regeln, die sie einmal mit großer Geste installiert haben: Die UN und ihre Charta der Menschenrechte, den internationalen Gerichtshof usw. Heute pfeifen sie auf den Nürnberger Codex und auf christliche Werte sowieso. Die USA haben als erste Atombomben gegen japanische Städte eingesetzt, im Verein mit dem britischen Empire haben sie einen Vernichtungskrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung verbrochen. Aber auch nach 1945 sollen sie durch Putsche, Invasionen und Bombardements 30 Millionen Menschen getötet haben. Ob hier auch die Opfer von Wirtschaftskriegen, Sanktionen, Hungerblockaden und Boykotten erfasst sind, weiß ich nicht. Aber wie die ehemalige US-Außenministerin Madlaine Albright, gefragt, ob sich die Sanktionen gegen Syrien, denen Hunderttausende Kinder zum Opfer fielen, gelohnt haben, antwortete „es habe sich gelohnt“.

Der US-Ökonom Jeffrey Sachs stellte fest, dass sein Land im Kalten Krieg insgesamt 70 Regime-Wechsel betrieben habe.

Wie lassen sich diese Taten und die zu Grunde liegende moralische Verkommenheit erklären? Hier hilft uns ein Satz von 1926 von US-Präsident Franklin D. Roosevelt *„Wir kämpfen seit vier Jahren erbittert gegen die Hochfinanz und die Wirtschaftsbosse, die gewissenlosen Spekulanten und Kriegsprofiteure. Sie alle haben sich daran gewöhnt, die amerikanische Regierung als Anhängsel ihrer Geschäfte zu betrachten. Vom organisierten Geld regiert zu werden, ist genauso gefährlich, wie von der Mafia regiert zu werden.“*

Zum militärisch-finanziellen Komplex ist heute der digitale-finanzielle Komplex gekommen, orchestriert von Schattenbanken wie Blackrock und Vanguard, die wie eine Krake die Wirtschaft global im Würgegriff haben. Sie brauchen die Kriegswirtschaft zum Überleben. Dabei ist in den Kriegen das Siegen nicht das Ziel, nein, der permanente Krieg ist das lukrative Ziel. Deswegen haben die USA auch gegen militärische Zwerge verloren. Ihr Ziel war vor allem Chaoschaffung und damit das trübe Biotop, in denen sie verängstigen und terrorisieren können. Krieg und Panikschüren sind ihr Geschäftsmodell. Ohne organisiertes Massenmorden würde ihre Wirtschaft zusammenbrechen. Für ihre Raub- und Terrorherrschaft haben sie 800 Militärstützpunkte auf der ganzen Welt errichtet, von denen aus sie ihre blutigen Geschäfte betreiben und die Zinsen für ihre Banken eintreiben, für Kredite, die von der FED selbstgedruckt oder reine Phantasieprodukte sind. Als sie 1989 den Ostblock todgerüstet hatten und der Dauerfeind Sowjetunion wegbrach, war das für die US-Kriegswirtschaft eine Katastrophe, denn sie brauchen Feinde, wie unsereiner Luft zum Atmen. Wir wissen heute, wie ihre Thinktanks das gelöst haben, sie haben neue Feinde geschaffen, den islamischen Staat aus dem Hut gezaubert,

haben den terroristischen IS oder Dash oder was auch immer selbst geschaffen – was heute wohl nicht mehr bewiesen werden muss. Sie haben sich die Gründe für die Beschäftigung und den Profit des militärischen Komplexes selbst geschaffen, wobei der Selfmadejob gegen die Zwillingstürme der Gipfel der Lüge und Verkommenheit war.

"Jedes Mal, wenn die USA ein Land 'retten', verwandeln sie es entweder in ein Irrenhaus oder in einen Friedhof." schrieb zum Thema **Eduardo Galeano, ein uruguayischer Politologe.**

Und wie nennen sie ihre Verbrechen? „Regelbasierte Weltordnung“, ein absolut nichts sagender Begriff, mit dem sie die ganze Welt verspotten, denn es sind wechselnde Regeln, wie sie ihnen gerade in den Kram passen. Eigentlich sagen diese „Regeln“ aus, dass es keine gibt. Das Wort umnebelt die reine Willkür und das reine Faustrecht. Aber schon George Orwells wusste, dass in Diktaturen traditionell positiv belegte Begriffe immer für ihr Gegenteil stehen. Kritische Autoren spotten deshalb seit Jahren über den „Wertewesten“, eine Bezeichnung, die ich nicht gebrauche, weil ich auch im Spott die Barbarei nicht verharmlosen will. Überhaupt verwahre ich mich gegen die Vereinnahmung des Begriffs „Westen“, denn die Menschen des „Westens“ dürfen an keinem westlichen Ort auch nur das Geringste mitentscheiden. Es sind alleine die Profitregeln der Geldmacht und seiner gekauften Handlanger, die uns durch Parlamente, Ämter und Medien beherrschen.

In Deutschland wurde die Besetzung mit Marionetten übertrieben. Alleine mit der Auswahl verspottet uns der tiefe Staat und zeigt, dass man uns auch bunt lackierte Teledubbies auf die Regierungsbänke setzen könnte und wir doch nichts dagegen machen könnten. Ja, vermutlich auch nicht würden, denn wir sind in der Mehrzahl in den Köpfen zu den Comicfiguren geworden, die man uns seit Jahrzehnten in die Köpfe blies und haben die spärlichen Ansätze von Würde längst dem Konsumschnuller geopfert. Wundert sich wirklich noch jemand, dass man sogar einen Kanzler für uns auswählte, der dauerlächelnd wie aus einem Disneyheft entsprungen redet, den „Wumms“ und „Doppelwummskanzler“ Scholz, der zudem an chronischer Vergesslichkeit leidet. Sein Schweigen oder seine Verstrickung zu Wirtschaftsverbrechen machten ihn wohl auch erpressbar und damit für seine Rolle als politische Marionette geeignet. Diese Tage hat er in einer unglaublichen Rede in München die Friedensbewegung als „gefallene Engel, die aus der Hölle kommen“ beschimpft. Da sollte jedem klar werden, dass Scholz von Kriegsprofiteuren ins Kanzleramt gehievt wurde und seine Unterwürfigkeit gegenüber den Amis, selbst wenn sie unsere Gasversorgung zerstören, kein Zufall ist. Mit der Verteufelung und Verspottung der Friedensbewegung sollte er sich endgültig als Kanzler und Sozialdemokrat verabschieden. Leider wissen wir, dass die Strippenzieher im Hintergrund blamierte und gescheiterte Strohänner noch solange im Amt halten, wie irgendwie möglich, frei nach dem Motto: „Ist der Ruf erst ruiniert, regiert sich's völlig ungeniert...!“

Dasselbe Prinzip wird auch bei den anderen erwiesenermaßen gemeingefährlichen Regierungscloowns Lauterbach, Baerbock, Habeck und Lindner angewandt, auch wenn sie Deutschland international zur Lachnummer machen und das Land zerstören. Aber offensichtlich ist das wohl eines der vorgegeben Ziele.

Aber wer es schaffte Deutschland als Kanzlerin über 16 Jahre lang eine extrem uncharismatische stramme SED-lerin als „Mutti“ vorzusetzen, die Massenzuwanderer ins Land holte, - die demokratische Rechte an die Nichtregierungsorganisation EU oder WHO verschenkte, - die Sozialkassen für ihre Agenda plünderte und ein 80 Millionenvolk wegen einer behaupteten und symptomlosen Pandemie zwang sich zu maskieren und die Atmung behindern zu lassen und mit ungeprüften Genspritzen krank zu spritzen, der weiß, das die heutige Regierung Merkels Krieg gegen Deutschland nur fortsetzt.

Die Besetzung hoher Staatsrollen mit Schauspielern und rücksichtslosen Kaspern begann mit Ronald Reagan und endet wohl noch lange nicht mit dem Komödianten Selenskyj. Man muss sich das nur einmal vorstellen – spätere Generationen werden es nicht glauben – da lässt ein Oligarch in seinem Fernsehsender einen netten jungen Typen eine Serie spielen, in dem er die Rolle eines treudoofen Staatspräsidenten spielen darf. Bei der nächsten Wahl wird dieser Typ tatsächlich zum Präsidenten gemacht. Im Amt verheizt er im Auftrag einer fremden Regie die wehrfähigen Männer seines Landes in einem irrwitzigen Krieg, terrorisiert das Land mit Bandera-Nazis, was sich mit seiner jüdischen Abstammung eigentlich beißt, denn im Weltkrieg haben die Nazis ja eine üble Rolle bei der Judenvernichtung gespielt. Dann verscheuert der Schauspieler ein Drittel des fruchtbaren Landes an Blackrock & Co, schafft es, dass die Berliner Clownstruppe mit deutschen Steuergeldern seinen Krieg finanziert und sich zum Dank die Energieversorgung zerstören und für durch die Ukraine fließendes russisches Gas teure Mautgebühren abzocken lässt. Zudem hilft die Berliner Ampel mit die Ukraine demografisch auszudünnen. Nicht zuletzt stellt der Komödiantenherrscher sein mit großer Fruchtbarkeit gesegnetes Land den USA als Testgebiet für Kriegswaffen furchtbarsten Art zur Verfügung...

Wer nun aber immer noch glaubt, das wäre alles neu, der sollte die Geschichte durchforsten.

Die Plutokratie herrschte schon in der Antike: in Persien, Ägypten, Griechenland, Phönizien, Karthago und seine Ableger des römischen Imperiums versuchten Europa zu erobern und zu beherrschen, alle Grenzen zu schleifen und einen großen Wirtschaftsraum zu schaffen. Mit der Zunahme der Völkervielfalt brauchte man auch eine verbindende und besänftigende Religion, die aus Judäa importiert und dann durch das Karolingerreich mit Feuer und Schwert verbreitet wurde. Aus den Cäsaren wurden Kaiser und Kirchenfürsten.

Nach der Zwangschristianisierung und den unbeschreiblichen Verbrechen in Europa exportierte man das System auf den neu entdeckten Kontinent Amerika, wo man die Ureinwohner weitgehend ausrottete oder versklavte, was einige europäische Länder, besonders Britannien, reich und mächtig machte. Doch Glaubensspaltungen führten

in Europa zu neuen Frontenbildungen und verhinderten die Gleichschaltung der europäischen Völker. Als mit der Aufklärung und der Dampfmaschine die Macht der Kirche abnahm, wurden neue Netzwerke und Geheimgesellschaften geschaffen, die Umstürze durchführten, wie etwa die englische, amerikanische oder die französische Revolution. Ein neuer Kaiser, Napoleon Bonaparte, wurde losgeschickt mit französischen Heeren Europa zu vereinen und den so lang ersehnten großen Wirtschaftsraum zu schaffen, den Adel zurechtzustutzen, was aber letztlich misslang. Der nächste Versuch wurde mir einer neuen Schimäre gemacht, einer säkularen Religion, dem Sozialismus, die den Himmel bereits auf Erden versprach, denn mit dem Christentum ließ sich die neue Klasse der Fabrikarbeiter nicht mehr locken.

Zudem war 1871 mitten in Europa mit Deutschland ein neuer Nationalstaat entstanden, durch die Vereinigung von Preußen, Württemberg, Hessen, Bayern und Sachsen, der schnell zum mächtigen Konkurrenten des britischen Empire wurde und durch eine Verbindung mit Österreich und Russland zur mächtigsten Weltmacht aufzusteigen drohte. Um das zu verhindern inszenierte das britische Empire einen Weltkrieg, für den man dem Deutschen Reich die Alleinschuld zuwies und es gebietsmäßig zerschlug und mit den Versailler Verträgen ausplünderte.

Noch im Krieg hatte die US-Plutokratie mit Hilfe des deutschen Kaiserreichs – das auf diese Weise Russland ausschalten wollte - jüdische Revolutionäre nach Russland geschleust, um das Zarenreich zu zerschlagen.

Die „Bolschewisten“ kaperten, die neue Religion des Sozialismus im Mund führend, das große Russland und gaben ihre Macht aber nicht wie geplant an ihre reichen Geburtshelfer ab und konnten von diesen als erfolgreiches revolutionäres Vorbild nicht toleriert werden.

Also wurde mit einer neuen Ideologie, dem modern gewordenen nationalen Wahn folgend und ihn schürend, vermengt mit in England und den USA ausgebrüteten pseudowissenschaftlichen Rasseirrsinn, Darwinismus und völkischen Sozialismusträumen, der Faschismus als neue religionsähnliche Lehre ausgebrütet. Der Faschismus, auch als „nationaler Sozialismus“ verbrämt, war im Grunde nichts anderes als der alte Korporatismus, also die Verschmelzung der wirtschaftlichen Macht mit der politischen Macht. Der Staat, nun völlig zur Melkmaschine und Schutzmacht für die Plutokratie degradiert und natürlich zur eisernen Faust gegen demokratisches Aufbegehren. Für seine Kriege wurden die wehrfähigen Männer zwangsdienstverpflichtet und hatten als Kanonenfutter für Raubzüge zu dienen. Und alles wurde umnebelt von Phrasen von Blut und Boden, so als wenn der Plutokratie das Blut ihrer Untertanen und deren Heimat und Besitz jemals irgendetwas gegolten hätten, denn Geld hat weder Heimat noch Nationalität. Faschismus war einfach Plutokratie in seiner totalitärsten Form. Und noch nie in der Geschichte stand den Tyrannen so viel Wissen und Erfahrung über Werbepsychologie, Massenhypnose und Gehirnwäsche zur Verfügung.

Der Faschismus wird zu allererst mit Mussolini und Italien verbunden. Doch nachdem der erste Weltkrieg mit Hilfe der Deutschen so gut geklappt hatte, konzentrierte sich die Plutokratie auf das deutsche Reich, die durch Inflation, Hungerblockaden und wirtschaftlicher Not am Boden lagen und mit der Weimarer Scheindemokratie auch die demokratische Hoffnung verloren hatten.

Und doch war es nicht das deutsche Volk, das zum Faschismus strebte, dieser wurde aufgebaut durch in England geschulte Agenten, etwa Hitler und Mussolini, die schon vor dem Krieg vom MI6 und dem Tavistock-Institut ausgebildet worden waren, wie der britische Historiker Greg Hallet behauptet.

Bis heute ist auch nichts in unseren Geschichtsbüchern zu lesen, dass der Amerikaner John Mc Lloyd die deutschen Faschisten beraten und unterstützt hat. Schier unglaublich, dass er auch nach 1945 der Hochkommissar war, der die Aufsicht über die Nachkriegsentwicklung in der Bundesrepublik hatte. Für mich beweist das die Kontinuität der Planung, dass der deutsche Faschismus nur ein „Aggregatzustand“ der Plutokratie war, und der „Tiefe Staat“ den Hort des Faschismus darstellt. Hochkommissar Mc Lloyd war übrigens Weltbankchef und Wallstreetbanker. Wer darüber mehr erfahren möchte, dem sei Werner Rügemers neues Buch empfohlen: „Verhängnisvolle Freundschaft. Wie die USA Europa eroberten“ (Papyrossa, Köln 2023, 326 Seiten, 22,90 Euro, ISBN 978-3-89438-803-4)

Mit dem Internet wurden auch weitere in Deutschland bislang verschwiegene Fakten zugänglich, die zeigen, dass der Nationalsozialismus von amerikanischen und britischen Konzernen aufgebaut und betrieben wurde. Ich will hier nur die amerikanischen Fordwerke oder General Motors erwähnen. Auch IBM lieferte die Lochkartentechnik, mit der etwa die Judenerfassung und Verfolgung erst ermöglicht wurde. Auch IG-Farben, der größte Chemiekonzern der Welt, hatte auch Eigentümer in der Wallstreet und der City of London. Die britischen Rolls-Roys produzierten etwa zusammen mit BMW bis Kriegsende Flugzeugmotoren. Die IG-Farben betrieben auch chemische Fabrik im Konzentrationslager Auschwitz, dessen Zugangswege von den Alliierten bis Kriegsende nicht angegriffen wurden. Die Verantwortung für alle Verbrechen, die dort geschahen, liegt also auch in den genannten angloamerikanischen Finanzzentren, wo auch viele Verantwortliche zum jüdischen Kulturkreis gehören. Auch Hollywood arbeitete mit Propagandafilmen für Hitler.

Übrigens wurde niemand der Kriegsprofiteure bei den Nürnberger Prozessen zur Verantwortung gezogen, was die Kumpanei bzw. die Urheberschaft der Hitlertyrannei belegt. Natürlich war der deutsche Faschismus auch ein Instrument deutscher Hochfinanz und Konzernen. Sie waren es auch, die den Reichspräsidenten Hindenburg mit der „Industrielleneingabe“ zur Ernennung von Hitler zum Kanzler aufforderten. Wobei die Konzerne global verflochten waren und sind, was aber die deutschen Ableger oder Mutterkonzerne nicht von ihrer Verantwortung entlastet.

Wer diese Zusammenhänge kennt, der kann sich auch nicht darüber wundern, dass

jüdische Nazis, Zionisten genannt, und deutsche Nazis gut zusammenarbeiteten. Zionisten durften praktisch unbehelligt im Hitlerreich publizieren und für ihr Israelprojekt werben. Ohne das „Haavara-Abkommen“, bei dem Juden mit ihrem Vermögen auswandern durften, hätte es vermutlich auch keinen Staat Israel gegeben. Die deutschen Nazis sorgten dabei für den Auswanderungsdruck, denn die in Deutschland assimilierten Juden dachten gar nicht daran Europa ohne Verfolgung und drohende Lagerhaft zu verlassen.

Eine – vielleicht die treibende Kraft – zum Erfolg des Faschismus, war der Vatikan. Wie es heißt hat sogar ein Jesuitenpater Hitler während der Festungshaft in Landsberg bei seinem Buch „Mein Kampf“ geholfen, vielleicht war er sogar der Ghostwriter.

Das Schweigen zur faschistischen Diktatur in Deutschland ließ sich die Kirche teuer vergüten, das Konkordat ist bis heute das nie versagende Füllhorn für die Kirchen durch den Zugriff auf die Steuergelder.

Das Ziel des britischen Empire war es – wie schon im 1. Weltkrieg – Deutschland zu schwächen und seine wehrfähigen Männer in den Kriegen zu verheizen. Auch der millionenfache Massenmord an gefangenen deutscher Soldaten, die man in US-Lagern auf den Rheinwiesen verhungern ließ, gehörte wohl zur Strategie. Von Churchill ist der Satz überliefert, dass er nicht Krieg gegen Hitler, sondern gegen die Deutschen führte. Kein Wunder, denn Hitler war ihr Mann. Deswegen haben sie auch den deutschen Widerstand um Stauffenberg gegen Hitler verraten. Nach dem Krieg half der bereits erwähnte Mc Lloyd zusammen mit Adenauer führende Nazis vor Verfolgung zu schützen. Auch der Vatikan schleuste viele Nazis aus Europa nach Südamerika aus.

Briten und USA bombardierten im 2. Weltkrieg 161 deutsche Städte und zerstörten 7 Millionen Wohnungen. Die Zahl der ermordeten Zivilisten wird vielfach mit einer halben Million angegeben, andere nennen diese Zahl schon für die Zerstörung der Lazarettstadt Dresden, in der sich eine unbekannte Zahl von Vertriebenen und Flüchtlingen befand. Die meisten Bombenangriffe waren ohne militärischen Grund - nicht anders als die Vernichtung Hiroshimas und Nagasakis - und dienten alleine der Vernichtung deutscher Zivilisten.

Oft wird behauptet, das wäre die Rache für die deutschen Luftschläge gegen englische Städte und die deutschen Faschisten hätten damit angefangen, die Industriestadt Coventry wird immer genannt. Tatsächlich ließ Churchill schon am Tag nach seiner Ernennung als Kriegsminister das Ruhrgebiet bombardieren. Auch Hamburg und andere Städte wurden vor den deutschen Angriffen auf Coventry und London aus der Luft angegriffen.

Mein Fazit: Die Hitlerherrschaft war das Ergebnis eines „Regime-Chang“ durch dieselben Kräfte, die etwa 2014 in der Ukraine putschten. Hier zeigt sich die menschenverachtende und nur an Gewinn orientierte Politik der angloamerikanischen Finanzzentren.

21.08.23 Religiöse Veranstaltung für Wahlkampf missbraucht

Leserbrief an Bayerwaldbote Zwiesel zum heutigen Bericht von der Arberkirchweih „Ein Tag der Hoffnung macht“

Dass Ministerpräsident Söder in den letzten Monaten gefühlt durch jedes niederbayrische Festzelt tingelte, mag ja noch angehen, auch wenn ich unter Regierungsarbeit in einem Land, in dem es an allen Ecken brennt, etwas anderes verstehe. Manchmal meint man, es müsse Söder-Klons geben, denn wenn er auch alle anderen bayrischen Regierungsbezirke ähnlich frequentiert wie Niederbayern, dann kann ein Söder dafür gar nicht ausreichen... (Spaß aus).

Nichts dagegen, wenn er sich unauffällig unter die Gottesdienstbesucher mischt, aber einen Monat vor der Landtagswahl der CSU-Kandidat als Bergprediger?

Das ist Missbrauch einer religiösen Veranstaltung für Wahlkampfszwecke und das ist nicht in Ordnung.

Der Arber und die vielen Besucher machen schon was her, optimal für den Populisten Söder, der für Werbefotos im letzten Jahr 220 000 Euro Steuergelder ausgegeben hat, zwanzig Mal mehr als sein Vorgänger Seehofer.

Schwer verständlich ist, dass die Niederbayern das alles schweigend mitmachen. Haben sie Söders Rolle als Corona-Despot schon vergessen, der ihnen etwa mit einer Staubmaske das freie Atmen untersagte?

16.08.23 Gedanken zu Homosexualität, die wunderbare Andersartigkeit der Frauen und die Verirrungen der Genderei

Eine Betrachtung von 2009/ überarbeitet 2023

Ein Pfarrer aus dem Linzer Raum wurde 2009 von Papst Ratzinger zum Bischof ernannt, offenbar weil er sich mit besonders fanatischen Aussagen hervorgetan hatte, eine davon, dass Homosexualität eine Krankheit sei, die geheilt werden könne.

Die Empörung über die Etikettierung von Homosexualität als Krankheit führte aber zu keiner inhaltlichen Diskussion, weil es – wie manches andere, gleichsam zum Evangelium gewordenen Thema – längst tabuisiert ist und jede abweichende Meinung leicht zu gesellschaftlicher Stigmatisierung führen kann.

Warum hat der katholische Klerus ein Problem mit Schwulen? Aber hat er das wirklich? Anders als im Islam, wo Schwulen in manchen „Gottesstaaten“ sogar die Todesstrafe droht, lenkt die katholische Kirche vielleicht nur von einem ihrer selbstgemachten Probleme ab, denn der Zölibat führt zwangsläufig dazu, dass sich in den Reihen des Klerus verstärkt Männer finden, die mit sexueller Beziehung zu

Frauen Probleme haben. Könnte man nun die Orientierung auf das eigene Geschlecht aber mit „Krankheit“ erklären, wäre das Problem gelöst, denn Krankheit ist in dieser Welt allgegenwärtig und kann therapiert werden. Zudem würde der Zölibat aus der Schusslinie genommen, der ja eine menschenverachtende Regelung ist. Mit christlicher Lehre haben das Heiratsverbot und damit der Ausschluss des Einflusses von Frauen auf die Priesterschaft, inklusive der mit einer Familie einhergehenden Erfahrungen eines „normalen“ Lebens, sowieso nichts zu tun.

Fußnote: Nach den Erfahrungen mit der evangelischen Kirche in den letzten Jahren könnte man dem Vatikan fast recht geben, denn bei den Protestanten haben heute fanatisierte Frauen mit Regenbogenfahnen die Regie übernommen haben und tun sich bei Zwangsgenimpfungen, der Gender- und Klimareligion, der unkontrollierten Massenzuwanderung und – wie in braunster Vergangenheit – als heftigste Kriegstreiber und Russenhasser hervor.

Doch dieses Argument hält nicht stand, weil sich der jesuitische Papst Jorge Mario Bergoglio ebenfalls zum Lakaian der dahinter stehenden Propagandisten der „Neuen Weltordnung“ machen ließ. Wobei nicht klar ist, wie weit der Vatikan nicht einer der treibenden Köpfe des imperialistischen Globalismus ist. Bekanntlich war er dies, seit es ihn gibt. Das Kreuz marschierte mit seiner „frohen Botschaft“ allen Eroberungen und Unterwerfungen voran, hinter ihm kam das Schwert und die merkantile Gaunerei.

Fußnote: Der erwähnte Jesuit auf dem Petrusthron kam schon während der argentinischen Militärdiktatur mit Faschisten gut zurecht.

Aber wieder zur verbreiteten Homosexualität in der Kirche. In jedem Fall wird mit dem Zölibat eine Vorauswahl bei der Personalgewinnung getroffen.

Die übliche Theorie, warum der Zölibat eingeführt wurde, sind materialistische Gründe. Es ginge beim Zölibat alleine darum, dass die Güter eines Priesters nach seinem Ableben nicht Witwen und Waisen zufallen, sondern in der Kirche bleiben sollen. Ich weiß nicht, ob das stimmt, aber der Magen des Vatikans ist bekanntlich schon sehr geräumig...

Ich favorisiere die bereits erwähnte These, dass man vermeiden will, dass Frauen klammheimlich die Kirche beherrschen könnten, so wie es heute bei den Protestanten bereits zu sein scheint (siehe oben).

Fakt ist, dass in Familien selten die Männer bestimmen, wo es lang geht. Eine Feststellung, die von Emanzen gewiss als abgedroschenes Frauen-Bashing weit von sich gewiesen wird, legt sie doch die Axt an ihre Wurzel, die Mär von der totalen Unterdrückung der Frauen durch die Männer.

Doch meine Feststellung beschreibt die nachprüfbare Wirklichkeit, denn herrschsüchtige Tyrannen sind die Ausnahme, zumindest in unserem Kulturkreis.

Meine Vermutung dazu: Vielleicht liegt die Form- und Steuerbarkeit der Männer an ihrer tief verwurzelten Liebe zu ihren Müttern, die später durch „sexuelle Hörigkeit“ gegenüber ihrer Partnerin und Mutter ihrer Kinder erweitert wird. Zwanzig Jahre später haben sich Gewohnheit und praktische Erwägungen verfestigt, von denen

nicht wenige durch den Magen gehen oder anderweitig das vielfach einfaltslose Männerleben bereichern. Das in den Jahren gemeinsam Geschaffene ist weiterer Kitt. Ich vermute zudem, dass wir Männer gewiss noch zufrieden in Höhlen leben würden, wenn uns nicht die reizenden Ilsebils mit ihrer Unzufriedenheit kräftig mit Zuckerbrot und Peitsche einen anderen Weg gewiesen hätten...

Doch wieder zum Ausgangsthema.

In unseren Medien und der Werbung sind Männer, die lieber mit Männern zusammenleben (ich mag den Begriff Schwule oder Warme nicht) zur Selbstverständlichkeit geworden. Auch der Begriff „Homosexuelle“ verengt die Beziehungen zu sehr auf das Sexuelle. Mangels alternativen Begriffen werde aber ich im weiteren Text die üblichen Bezeichnungen verwenden.

Bei dieser schieren Allgegenwärtigkeit in den Medien werden Schwule aber gerne karikiert, sie werden als weibisch sich gebende Personen dargestellt, wobei ich diese Klischees als wirkliches Schwulenbashing empfinde. Leider sehen das viel Schwule offenbar anders und machen sich etwa auf „Christopher-Street-Day“-Umzügen selber zu Karikaturen. In einem Land wie Deutschland, in dem jeder angloamerikanische Quatsch-Import als eine Art Evangelium angesehen wird, fand man den besten Nährboden für alle Art von Übertreibung.

In der Öffentlichkeit wird auch nicht zwischen Schwulen und Transvestiten unterschieden, die sich offenbar durch dieser zahlenmäßige Verstärkung Vorteile erwarten. Ich wage nicht zu beurteilen, wie viel davon nur eine Art Faschingsklamauk oder Verspottung der braven Spießbürger ist.

Bei mir drängt sich seit geraumer Zeit der Eindruck auf, dass es in den Medien mittlerweile zu gewaltigen Übertreibungen kommt, mit denen man den Zuschauer mit dem Zaunpfahl „erziehen“ und eine im wirklichen Leben nicht vorhandene Normalität vorspielen will, ja den Eindruck erweckt, die natürliche Heterosexualität wäre das abweichende Verhalten und etwas für Neandertaler.

Man fragt sich nach den Motiven, für diese Gehirnwäsche. Sind es wirklich nur humanitäre Beweggründe, die Diskriminierung abbauen wollen? Oder ist es die alte Agenda der okkulten Mächte und Menschenverwirrer, die bewusst die Zerstörung der Geschlechterrollen und die Zerstörung der traditionellen Familie bezwecken? Also eine Strategie ihres Herrschaftsstrebens, deren „Teile und herrsche“ auf die Spitze getrieben wird. Oder – wie auch vermutet wird – ist es ein Teilbereich des auf viele Weise betriebenen Genozids, um die Bevölkerung der Erde zu reduzieren, natürlich immer aus den edelsten Motiven...

Aber wieder zu Überlegungen über Wesen und Ursprung der Homosexualität.

Heute wird von Schwulenpropagandisten der Eindruck erweckt, es handele sich quasi um eine Art "drittes Geschlecht", was Unsinn ist. Gegen die Versuche Homosexualität genetisch erklären zu wollen, spricht die Tatsache der Zunahme der

Homos. Da sie sich nicht fortpflanzen, wäre das "Homo-Gen", wenn es so was gäbe, längst ausgestorben oder würde zumindest immer mehr abnehmen. Man liegt daher sicher richtig, wenn man die Gründe für die Zunahme in gesellschaftlichen Faktoren vermutet.

Das führt zum Schluss, dass die geschlechtliche Prägung auf die Lebensumstände eines Menschen zurück gehen. Da diese nicht in der Macht eines Kindes liegen, ist also eine Verantwortung dafür auch niemals gegeben. Geschlechtliche Entscheidungen sind nicht von Willen und Verstand steuerbar, bekanntlich verweigern sich alle vom vegetativen Nervensystem gesteuerten Körperfunktionen dem Wollen völlig.

Bleibt alleine die Frage, unter welchen sozialen Einflüssen es zur sexuellen Ausrichtung auf das eigene Geschlecht kommt. Auch wenn die Natur dies nicht als Regelfall vorsieht, da sie zum Aussterben einer Art führen würde, lässt sie die Spielart als Möglichkeit zu. Diese als "Krankheit" zu bezeichnen, ist sicher verfehlt. Eine Krankheit wäre es nur in den Fällen, wo Menschen unter dieser Prägungsvariante leiden.

Es ist auch zu bezweifeln, ob die Prägung durch therapeutische Maßnahmen umgedreht werden kann, ohne einen Menschen zu zerbrechen. Die Verständigung auf eine "Krankheit" würde aber ihre grundsätzliche Heilbarkeit voraussetzen. Wobei in diesem Fall man auch schnell wieder die persönliche "Schuld" ins Spiel bringen würde, denn wer sich nicht heilen lässt, sei dann eben selber schuld...

Zur Genese

Wenn es keine genetischen Ursachen von männlicher Homosexualität gibt und die Prägung während der Entwicklung stattfindet, dann kommen nach den Lerngesetzen nur drei Möglichkeiten in Betracht: Ein Verhalten wird angenommen, wenn es erfolgreich oder lustvoll ist, das heißt also auch, Verhalten, das nicht positiv bestärkt wird, wird zwar vielleicht ausprobiert, aber nicht angenommen. Dieses Erlernen funktioniert auch über soziale Modelle. Wenn sie erfolgreich sind, werden sie gerne imitiert. Dieses Lerngesetz nennt man "Gesetz der Wirkung", ein weiteres "Lernen am Modell" oder Imitationslernen. Und es gibt auch noch das "Klassische Konditionieren", wo ein ursprünglich neutraler Reiz durch wiederholtes gleichzeitiges Zusammenfallen mit einem "Wertreiz", dessen Qualitäten übernimmt. Dies geht auf Versuche mit Hunden zurück, denen Nahrung eine Weile zusammen mit einem Klingelton verabreicht wurde und der Klingelton bald schon auch ohne Nahrung zum Ausschütten von Verdauungssäften führte.

Auf unser Thema bezogen hieße das, dass Lebensumstände, etwa in Heimen, Internaten und Klosterschulen, in denen gegen alle Natur nur ein Geschlecht lebt, die Entwicklung von Homosexualität begünstigen könnten. Kinder und Jugendliche, denen die soziale Geborgenheit der Familie fehlt, suchen mangels Alternativen die emotionale Geborgenheit bei Freunden. Wenn dieser "emotionale Notstand" zudem mit der Pubertät zusammenfällt, werden auch Erfahrungen sexueller Lust oftmals mit Freunden erlebt, wodurch sich sexuelle Gewohnheiten, vielleicht Prägungen entwickeln können. Diesen Prozess kann man gut mit dem Klassischen

Konditionieren erklären. Da die Konditionierung in den meisten Fällen nur temporär bleibt, ist diese Erklärung auch nur eingeschränkt brauchbar. Es ist sogar im Gegenteil so, dass sich in reinen Männer- oder Mädchengesellschaften der Drang nach dem anderen Geschlecht oft besonders stark ausprägt und die so lange entbehrten "Objekte der Begierde" eine besondere Anziehung bekommen. Letzteres geschieht m. E. aber nur, wenn in früheren Entwicklungsphasen bereits die "normale" Geschlechterprägung abgelaufen ist.

Dafür spricht auch, dass die meisten Kinder mehr oder minder intensive intime Erfahrungen mit Gleichgeschlechtlichen machen, diese aber nur als eine Art "Spielerei" erleben und in ihrer sexuellen Ausrichtung dadurch nicht beeinflusst werden. Es muss immer noch etwas dazukommen, dass es tatsächlich zu einer homosexuellen Ausrichtung kommt. Wenn ich an eigene Erfahrungen denke, waren mir Doktorspiele mit Jungs immer unangenehm. Anders beim Zusammensein mit Mädchen. Kameraden fanden offenbar nichts Unangenehmes dabei, homosexuell wurden sie aber dennoch nicht, soweit ich weiß.

Was könnte dann für die sexuelle Prägung entscheidend sein? Nicht vergessen sollten wir auch den traurigen Umstand, dass immer mehr Kinder als Einzelkinder bei alleinerziehenden Müttern aufwachsen, viele davon völlig vaterlos, isoliert in anonymen Mietsblöcken, woraus sich eine Vielzahl von ungesunden Sonderbedingungen ergeben, die man allesamt durchleuchten sollte. Wird das männliche Geschlecht durch das Fehlen dieses Parts verklärt? Oder färbt das Rollengehalte der Mutter auf die Jungs ab? Oder das ihrer Freundinnen, der Kindergärtnerinnen, der Lehrerinnen? Nicht wenige Jungs bekommen es heute erst in höheren Jahrgängen mit männlichen Lehrkräften zu tun. Wenn man Imitieren „weibischen Gehabes“ mancher Schwulen betrachtet, kann einem der Gedanke schon kommen, dass hier die Umgebung imitiert wird, vielleicht auch das heute als weiblich geltende Getue vielleicht erst verspottet, schließlich durch Gewöhnung Teil von einem selbst wird.

Doch weiter. Gibt es Übereinstimmungen im sozialen Umfeld bei homosexuellen Männern? In vielen, vielleicht allen Fällen wird man bei den Müttern Übereinstimmungen finden. Da ist etwa die "überbeschützende" Mutter und ihr Gegenteil, die egoistische Gefühlsarme, die sich als "Emanzipierte" oder "Quasi-Nonne" tarnt. Besonders oft meine ich aber Mütter ausgemacht zu haben, von denen sich auch heterosexuelle Männer eher fernhalten. Etwa durch Enttäuschungen hart gewordene Frauen, die ihre Umgebung dominieren und keinen Widerspruch ertragen, die schon alles Mädchenhafte verloren haben und die in ihrer Diszipliniertheit und Moralität, manchmal gepaart mit religiösem Wahn, ihren Buben (oft sind es Einzelkinder) übermäßig beschützen, emotional an sich binden und mental quasi knebeln und in Abhängigkeit halten, auch durch systematisch eingesetzten Liebesentzug, die grausamste aller Strafen für Kinder, die ja seit jeher zum wirkungsvollsten weiblichen Folterbesteck gehört...

Wer so einen gefühlsarmen Eisblock zur Mutter hat, oder auch das Gegenteil davon, eine infantile Opferfigur, die das Spiel mit Puppen mit dem Spiel mit einem kleinen Menschen vertauscht hat, den sie – wie früher ihre Puppen verkleidet, gerne als süßes Mädchen, bei der bei jeder Ablehnung die Welt zusammenbricht, die vielleicht auch noch ein jammernder und schlechtes Gewissen erzeugender Narziss ist, der kann sich nur artgemäß entwickeln, wenn es im persönlichen Umfeld genügend soziale Normalität gibt. Was aber beim Grad der Zerstörung der Familien, erst recht der traditionellen Großfamilien und der isolierten großstädtischen Wohnsituation kaum noch vorkommt. Bleiben also nur die Männervorbilder in den Medien, die ihre Probleme mit Gewalt lösen, gemein daherreden oder weibisches Gehabe nachäffen.

Alleine der Gedanke es mit einer derart übermächtigen, "moralisch hochstehenden" oder so verletzlichen Frau "tierisch" zu treiben, ist unvorstellbar. Diese Mütter und Gouvernanten schüchtern ein und töten jedes Begehren. Betroffene Buben projizieren das leicht auf alle Frauen, was sie auf jeden Fall beim Kontakt vorsichtig werden lässt.

Für die betroffenen Buben werden Frauen dann generell zu einschüchternden, asexuellen Wesen. Hier soll es um keinerlei Schuldzuweisung gehen, denn die beschriebenen Frauentypen sind ihrerseits das Ergebnis von vertrackten Familienverhältnissen und oft üblen Erfahrungen.

Was ihre Buben aber nicht davon abhält, sich emotional zum eigenen Geschlecht zu flüchten, vielleicht auch ihren sexuellen Drang mit Gleichgeschlechtlichen zu befriedigen, die ihre Bedürfnisse kennen.

Viele Schwule sind feinfühlig, angenehme Zeitgenossen, nicht selten hypersensibel. Sie sind einfühlsam und wohl auch klüger als der Durchschnitt ihrer heterosexuellen Altersgenossen.

Umso unbegreiflicher ist es, dass sie feminine Übertreibungen so gerne imitieren, etwa Gehabe, Äußerlichkeiten und Putz.

Einen Punkt, der ich in der allgemeinen Diskussion durch die Einfalt und schlechte Phantasie der Leute völlig außer Acht gelassen wird, ist die von Sexualität unabhängige Zuneigung zweier Männer, also die alte Freundschaft, die auf Vertrautheit und gemeinsame Interessen baut. Solange sie nur zusammen ihren Hobbys nachgehen oder am Stammtisch zusammen sitzen, ist das für alle Welt in Ordnung. Wenn sie aber zusammen wohnen, kann da nur Sex dahinter stecken.

Lesbierinnen

Wobei wir beim zweiten Teil dieses Aufsatzes angelangt sind: Wie ist es mit Lesbierinnen?

Ich vermute stark, dass weibliche Wohngemeinschaften noch viel seltener einen sexuellen Hintergrund haben, als dies bei Männern der Fall ist. Da mögen sich zwei Frauen einfach, haben gleiche Interessen, wollen einfach mit einer Freundin zusammen leben. Sie gestalten ihre Freizeit und ihren Haushalt gemeinsam, fahren

zusammen in den Urlaub und schützen sich gegenseitig vor zudringlichen Männern. Das sexuelle Drumherum ist der Phantasie der Männer entsprungen, das von den Frauen aber gerne bedient wird, weil sie dann Ruhe vor den Männern haben.

Wie? Gibt es dann gar keine weibliche Homosexualität im männlichen Sinn? Ist sie nur ein Abwehrkonstrukt von Frauen, die in der männlichen Lust eine Form der sexuellen Ausnutzung sehen, dabei nichts Angenehmes empfinden und sich nicht (mehr) für die Lust der Männer als Sexualobjekt hergeben wollen? Falls die zweite Annahme zutreffen sollte, könnte sie das Ergebnis negativer Erfahrung mit dem Koitus sein, den Frauen – wie großangelegte Studien zeigen - häufig als körperlich und emotional unbefriedigend erfahren.

Es sollte jedem Mann einleuchten, dass die beinahe ständige männliche Bereitschaft zum Sex, ja den oft kaum bezähmbaren Drang danach, für Frauen leicht als Bedrängung, ja als Zumutung empfunden wird. Bot in alten Zeiten die Betriebsamkeit und die gegenseitige Beobachtung durch Familienmitglieder den Frauen aus sexueller Sicht einen gewissen Schutz, ist das in den Massenquartieren der Städte für die Pärchen heute nicht mehr gegeben.

Was sind meine Indizien, die mich zu diesen Gedanken führen? Als Mann kann man nur beobachten, denn Frauen sprechen mit Männern nicht über diese Dinge, ich vermute sogar, dass sie auch mit Geschlechtsge nossinnen nicht darüber sprechen. Dagegen hört man zwar seltsame Emanzen darüber zeter n, dass sie sich von einem Ampelmännchen nicht mehr vorschreiben lassen wollen, wann sie eine Straße queren dürfen, weswegen sie sich nicht entblöden lautstark Ampelfrauchen zu fordern. Doch wer hätte je eine Frau eine Vielehe mit Männern fordern gehört? Oder, umgekehrte Beweisführung: Ist es vorstellbar, dass Männer nackte Frauen wegen Exhibitionismus anzuzeigen würden?

Und hier nähern wir uns dem Knackpunkt. Während die männliche Natur die schier ständige Bereitschaft zum Beischlaf zur Überlebenssicherung der Art gleichsam im Betriebssystem verankert hat, muss das bei Frauen naturgemäß anders sein. Für Männer bedeutet Sex Kitzel und Bestätigung ihrer Männlichkeit, wohl auch – das wird allgemein übersehen - ist Sex ein Ritual zur Versicherung der Zuneigung der Partnerin. Zudem, was allgemein unerwähnt bleibt, leben ganze Branchen davon den Männern einzureden, dass Frauen Sex brauchen um glücklich zu sein, sich aber aus Stolz oder Moralität gerne zieren.

Doch die Frauen, die seit ewigen Zeiten zum Thema Sex weise schweigen (oder aus vielerlei Gründen Theater spielen – man vergegenwärtige sich das Gestöhne und Lustgeschrei im Sexgewerbe) werden einen Deut tun und den Sachverhalt aufklären, weil sie auf die wirkungsvollste aller ihrer Kräfte, der sexuellen Macht über die Männer, nicht verzichten wollen, ja, es wäre wohl wie ein Verrat an ihrem Geschlecht, ja auch am hauptsächlichem Antrieb zum Erhalt unserer Art. So breiten auch sie das Tuch des Schweigens darüber aus, pflegen die bekannten Märchen und spielen das Theater mit, zum eigenen Erhalt und zum Erhalt der Gesellschaft.

Tatsächlich hat die Natur bei uns Menschen, anders als andere Säugetiere, die feste Paarungszeiten haben, wegen der Hilflosigkeit menschlicher Babys und der langen Angewiesenheit der Kinder auf Vollversorgung, die Sexualität von der reinen Fortpflanzung gelöst und zum lustvollen Kitt zwischen den Paaren gemacht. Die Natur wollte sich wohl nicht alleine auf moralische Treue und Verantwortungsbereitschaft verlassen.

Der entscheidende Unterschied bei der Sexualität der Geschlechter ist, dass für Frauen Geschlechtsverkehr immer mit einer möglichen Schwangerschaft verbunden ist, und diese gleichbedeutend mit jahrelanger Verantwortung für ein Kind ist, vielleicht sogar ohne gesicherte Partnerschaft und Familienstruktur.

Wohl alleine aus diesem Grund hat die Natur im Normalfall keine sexbessenen Frauen vorgesehen. Wäre es anders, wäre überhaupt keine für die Kinderaufzucht erforderliche Familienbindung möglich. Als einer, der beruflich mit Tausenden von Frauen zu tun hatte, habe ich das in verlogenen Porno-Märchen von Männern erträumte dauergeile Verhalten von Frauen nie beobachtet und kenne auch keinen Mann, der nüchtern und im Zweiergespräch etwas anderes berichtet.

Frauen können es Männern in praktisch allen Bereichen gleichtun, alleine die Sexualität unterscheidet die Geschlechter aus dem beschriebenen Grund, was aber alles andere als ein Nachteil sein muss, denn Frauen sind der hormonellen Verwirrung nicht oder weniger ausgesetzt, als wir Männer es sind.

Ich erspare mir hier allgemein bekannte anatomische Details und Abläufe wiederzukauen, doch Fakt ist, die weiblichen erogenen Zonen liegen nicht, oder höchstens indirekt im Koitusbereich, kein Wunder, denn die Vagina ist ja auch Geburtskanal und muss deswegen recht unempfindlich sein. Wäre es anders, wäre auch keine Prostitution möglich.

Weswegen viele Frauen – wie eine groß angelegte amerikanische Untersuchung zeigte - ihren Lebtag lang durch den Geschlechtsakt keinen Orgasmus erleben. Ihre Männer sind darüber aber nicht oder wenig aufgeklärt und geben sich mit vorgespielten Orgasmen zufrieden. Wie viele Dramen spielen sich alleine deshalb in Ehebetten ab, denn die Männer schließen von der sexuellen Zurückhaltung der Frauen auf mangelnde Zuneigung, was oft die Grundfesten der Partnerschaft erschüttert.

Gleichzeitig suggeriert eine ganze schmalzige bis pornografische Märchenbranche, dass die Frauen nur den richtigen Mann finden müssen, der sie sexuell beglücken würde. Wobei an dieser Stelle das Mode- und Putzgewerbe einsetzt und die Frauen in Kleiderständler und Püppchen verwandelt, ganze Wirtschaftszweige leben von der weiblichen Lust an der Verkleidung und ihrer Sehnsucht nach Glück. Die Gehirnwäsche ist bekanntermaßen erfolgreich und zerstört Partnerschaften und Familien, nur damit einige Branchen sich damit dumm und dämlich verdienen können. Das Hinterhältigste daran ist aber, dass den Männern durch die

Lügengeschichten ständig frustrierte, neugierige und nach Glück suchende Frauen zugetrieben werden, die in ihrer Erwartungshaltung ihren Partner und ihre Kinder verraten...

Wie Sexualkundler erforscht haben (wollen), sind Frauen und Männer zudem neurologisch und psychisch völlig anders gepolt. Genügen bei Männern schon visuelle Reize oder Vorstellungen zur Erregung, brauchen Frauen eine positive emotionale Beteiligung. So kommen Frauen und Männer sexuell eben nur schwer zusammen, von Zeiten großer Verliebtheit einmal abgesehen...

Das spricht alles gegen einen sexuellen Drang als Motor für gleichgeschlechtliche Partnerschaften bei Frauen.

Man sollte es dabei wohl besser belassen, denn es geht niemanden etwas an, warum sich Menschen mögen und zusammenleben wollen.

Nach dem heute viele Frauen schulisch hochqualifiziert sind und für ihre berufliche Karriere keine Mühen gescheut haben, wollen sie verständlicherweise im angestrebten Beruf auch arbeiten. Eine Ehe mit Kindern und männlichen Ansprüchen würde das zumindest zeitweise einschränken oder ganz unmöglich machen. Verständlich wäre auch einfach Angst um den Verlust persönlicher Freiheit, denn die Einbindung in einen Familienverband erfordert Anpassung und lässt manche gewohnte Freiheit zumindest zeitweise nicht zu.

Wie es auch immer sein mag, um einer ständigen Rechtfertigung gegenüber Familie und Gesellschaft auszuweichen, ist es leichter sich einfach als Lesbe zu outen.

Ich erinnere mich eigentlich nur an eine bekannte Ausreißerin, Esther Villar in den Siebzigern, die einen Bestseller schrieb und als „Antifeministin“ beschimpft wurde, weil sie die Frauen als Ausnützer der Männer beschrieb. Ob sie dabei auch auf Sexualität einging, weiß ich nicht, ich habe nur ihr Fernsehduell mit der Feministin Alice Schwarzer verfolgt.

Fakt ist aber, dass manche Frauen, meist gut ausgebildet und finanziell unabhängig, teils wohl auch aus zerbrochenen Familien stammend oder mit üblen Erfahrungen mit Männern, sich ein solches Martyrium ersparen und sich keinen dauergeilen Mann lebenslang antun wollen. Früher gingen sie ins Kloster, um ihre fehlende Bereitschaft einem Mann lebenslang sexuell oder hauswirtschaftlich dienstbar zu sein, mit Religion zu verbrämen. Heute werden sie „lesbisch“, dem erfolgreichen Vorbild der Schwulen folgend, frei nach dem Motto: Was die können, können wir auch...

Vielleicht ist es für manche auch der Versuch in allen Lebensbereichen zu zeigen, dass sie über alle männlichen Eigenschaften verfügen, auch über dieselben sexuelle Abweichungen oder allgemein der Fähigkeit zum Imitieren männlichen Verhaltens...

Da sich Frauen emotionale Wärme und die nötigen Streicheleinheiten auch untereinander geben können, ein Kinderwunsch in Zeiten weiblicher

Karrierefiktion nachrangig ist, verzichten manche Frauen auf Männer. Wenn sie aber dann durch künstliche Befruchtung oder Adoption ihre Lebensweise auf Kinder übertragen wollen, dann ist das sicher nicht im Interesse einer gesunden Kindesentwicklung und m. E. eine tragische Verirrung.

Auch für weltoffene Menschen sind die Übertreibungen dieser, vor nicht allzu langer Zeit auch bei uns diskriminierten Gruppen nur schwer zu ertragen, etwa bei der "Homo-Ehe". So berechtigt die Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften ist, so unangebracht scheint mir die geforderte Gleichstellung mit der traditionellen Ehe zwischen Mann und Frau zu sein, die ja immer eine förderungswürdige Schutzgemeinschaft ist, weil alleine aus ihr sich die Gesellschaft fortpflanzt und die Kinder großgezogen werden, was eine völlig andere Qualität der Verbindung darstellt.

Zum Schluss die Frage, ob die offensichtliche Förderung der gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Teil einer Verschwörung durch dunkle Mächte ist, etwa zur Bevölkerungsreduktion und zur Zerstörung der Familie. Nun, es spricht vieles dafür.

Immer wurden Familienbande beim „Pöbel“ bei den Eliten als gefährlich empfunden, denn alle Gruppenbildung und die daraus resultierenden Ansätze von Selbstständigkeit und Solidarität mussten verhindert werden.

Und weil sich diese Tendenz zur Familienzerstörung sowohl in Sklavenhaltergesellschaften als auch im Sozialismus zeigen, auf die Spitze getrieben etwa in israelischen Kibbutzim, gehe ich davon aus, dass die Vereinzelung der Menschen das Ziel dahinter ist. Wir haben es tatsächlich mit einem breit geführten „Krieg“ gegen die Familie, diese Keimzelle der Gesellschaft, zu tun.

04.07.23 [Verirrungen von Gender und Feminismus](#)

Fussnote

Seit den ersten Versuchen vor 14 Jahren mich mit dem Thema auseinander zu setzen, hat sich viel getan. Zum grünroten Feminismus, der sich von der Erkämpfung gleicher Rechte zur teilweise haarsträubenden Gleichmacherei entwickelt hat und zu völlig von Kompetenzen und Erfordernissen losgelöstem Proporz-Irrsinn, ist die Schwulenbewegung und die Transgender gekommen, bei der Letzte von einer Vielzahl von Geschlechtern ausgeht und – man denkt an absurden Scherz – etwa Kindern ab 14 Jahren freistellt, jährlich das Geschlecht zu wechseln, was ganz offensichtlich Ausdruck tiefer geistiger Verwirrung ist. Auch Sex mit Kindern will man normalisieren. Mit operativen Geschlechtsumwandlungen – ein verlogener Begriff für die Metzgerei an Geschlechtsteilen – will man das Problem, das in den Köpfen liegt – oft von gestörten Eltern eingepflanzt – mit dem Skalpell im Schritt bekämpfen. Es haben sich auch schnell davon profitierende Gewerbe gefunden, die dir auch am Knie auch ein Ohr annähen, sollte es dein Glück bedeuten... Die Diskussion ist völlig aus dem Gleis gesprungen und die Worte gehen einem aus, um den Irrwitz in manchen Köpfen zu beschreiben. Mittlerweile wurde ein drittes Geschlecht etabliert, „D“ für divers, also für alles

Mögliche und Unmögliche. Witzig, wenn der Verwaltungsapparat dann sogar für die Anmeldung bei der Hundesteuer eine Option „divers“ zum Ankreuzen bereitstellt... Aus früherer Aufklärung über Fortpflanzung wurde in grünrot regierten Bundesländern eine Frühsexualisierung im Unterricht, teils schon im Kindergarten, mit Masturbation als Hausaufgabe. Liebe wird vollständig auf mechanisches Treiben und frivoles Gehabe reduziert, von Zuneigung und Partnerschaft getrennt, was das ganze Tollhaus als Teil der bekannten Bewegungen entlarvt, die die Zerstörung der Familie zum Ziel haben. Die logische Folge solcher Übertreibungen ist die Abschaffung der von der Natur vorgegebenen Geschlechterrollen und führt – wie alle Übertreibungen – zur Überreizung und Kommerzialisierung menschlicher Beziehungen. Längst ist es zu einer Kettenreaktion gekommen: zerstörte Familien erzeugten bindungsunfähige Menschen, diese wiederum führen zu noch mehr zerstörten Familien und völliger Verwirrung. Alleine die Forderungen der Tötung von Ungeborenen bis zur Geburt, zeigt die völlige Skrupellosigkeit ideologisch verblendeter sogenannter Frauenrechtlerinnen, die auf Kinderrechte spuken.

Wenn Kindern dann in solchem Umfeld alles Identitätsstiftende, Stabilisierende und Verwurzelnde fehlt, werden sie zu menschlichem Treibgut, mit denen interessierte Kreise machen können, was sie wollen. Aus dieser Verwirrung entstehen oft seelische und körperliche Krankheiten und eine Potenzieren sozialer Störungen. Linke und grüne Regierungen lassen sich sogar für die Privatisierung der Rentenversorgung einspannen, wollen sogar die Witwenrente abschaffen, was jede Frau zur Annahme einer versicherungspflichtigen Arbeit zwingen würde und die älteste aller Solidargemeinschaften, also die zwischen Mann, Frau und den Kindern vollends zerstören würde. Aber das Zombies der Assekuranzen mit akademischen Grad (ich meine hier explizid Prof. Raffelhüsch) der seit der ersten rotgrünen Regierung für die Abschaffung der gesetzlichen, auf Solidarleistungen bauenden Rente wirbt und eine „kapitalgestützte“ Rente fordert – etwas also, das für Geringverdiener schier unmöglich wäre, aber bei den regelmäßigen Inflationen im Kapitalismus alle Rentner in die Armut führen würde – auch unter der erneuten rotgrünen Regierung, wieder in die Medien drängt und sogar Selbstbeteiligungen für Krankenbehandlungen von 800 Euro fordert, zeigt ohne viel Worte, von welchen Profiteuren diese Hausierer mit akademischen Grad bezahlt werden. Aber dies hat wohl schon die Koronapolitik ausreichend demonstriert, lauter gewissenlose Satrapen des Kapitals in rotem und grünem Tarnanzug, manchmal auch mit Hippiefrisur...

Aber wieder zurück zum Thema.

Auch Pornografie ist auf Grund neuer technischer Möglichkeiten geradezu explodiert und in den TV-Filmen und den Serien der Streamingdienste wird Liebe als eine Art gymnastischer Übung oder als sexuelle Abartigkeit präsentiert. Besonders hinterhältig (seit dem Film „Uhrwerk Orange“ von Stanley Kubrick von 1972): Liebesszenen werden oft zeitgleich oder im schnellen Wechsel mit Grauen oder/und mit Gewalt verabreicht, also klassisch miteinander konditioniert. Es kann gar nicht anders erklärt werden, als dass es sich dabei um bewusste Moralzerstörung und geplante Verrohung handeln muss. Manche Autoren vermuten dahinter auch absichtliche Bevölkerungsreduktion der sexverwirrten Völker, was die Statistiken auch zu belegen scheinen.

Ein Beispiel, das mehr sagt als tausend Worte: In Deutschland gibt es heute dreimal so viele Gender-Lehrstühle als Technik-Lehrstühle... Wer das nicht als Beweis für die Verschiebung

von Werten oder einfach nur als Maßstab für Takatuka-Irresein sieht, dem ist wohl nicht zu helfen.

Die allgemeine, von Politik und Medien beförderte Dominanz dieser Thematik führte dazu, dass jedes kritische Wort dazu als Diskriminierung der so lange diskriminierten Homosexuellen oder Transsexuellen verunglimpft wird, die aber tatsächlich für politische und ideologische Ziele missbraucht werden. Auch den guten alten Regenbogen hat man missbraucht, selbst vor dem bayrischen Landtag hat Wendehals Söder die Regenbogenflagge hissen lassen. Auf die immer länger werdende Buchstabenkette LGBTIQ- Bewegung kann ich nicht eingehen, da ich mich bislang weigere zu lernen, für was die einzelnen Buchstaben stehen. Ich habe aber den Eindruck, dass auch „normalschwule Menschen“ mit diesen ganzen Trittbrettfahrern wenig anfangen können. Wer soll sich darüber freuen, wenn ein Mann ein Röckchen anzieht und sich als Frau bezeichnet, um in die Frauensauna gehen zu dürfen? Oder wenn breitschultrige Athleten Sportwettkämpfe der Frauen gewinnen, weil sie sich als im falschen Körper geboren bezeichnen? Die Befürchtung, dass mit diesen Übertreibungen, ja mit der künstlichen Inszenierung eines Sodom und Gomorra einer neuen Diktatur die Argumente gegen Frauenemanzipation und den Homosexuellen geliefert werden, ist gewiss nicht unbegründet. Für viele Aktive scheint alles nur eine Art verlängerter Fasching zu sein. Sie lassen sich wie Schafe bei Umzügen und Veranstaltungen vereinnahmen und – wie gerade in diesen Tagen am Marienplatz in München geschehen – umjubeln eine ukrainischen Sänger, der den Faschisten und Massenmörder Bandera verherrlichte, vermutlich ohne zu wissen, was da mit ihnen geschieht und für was sie missbraucht werden.

31.07.23 Politikgelenkte Justiz?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Ärzteehepaar zu Haftstrafen verurteilt“ vom 24.7.23

— wurde vermutlich nicht gedruckt---

Nicht die Täter, Vorteilsnehmer und Despoten des Corona-Regimes, mit Hunderttausenden von Geschädigten, werden vor Gericht gestellt, nein, landauf landab werden Mediziner wie Verbrecher behandelt, weil sie Atteste ausgestellt haben, die Patienten das freie Atmen ermöglichten. Da werden Ärzte, die auf Grund ihres Fachwissens und der Kenntnis der Notlage ihrer Patienten ihnen die Ausübung der elementarsten Körperfunktion ermöglichten, als „politische Überzeugungstäter“ verurteilt, wie der Richter im Artikel zitiert wird.

In den letzten drei Jahren sind so viele Menschenrechtsverletzungen verbrochen worden, gigantische wirtschaftliche Schäden angerichtet und die Bevölkerung medizinischen Massenversuchen ausgesetzt worden, die dringend nach juristischer Aufarbeitung schreien. Doch stattdessen zerstört man den Ruf der wenigen Ärzte, die ihren hypokratischen Eid ernst nahmen.

Die für die Durchführung der Unrechtsmaßnahmen Verantwortlichen sitzen dagegen weiter unbehelligt auf den Regierungsbänken, tingeln derzeit von einem

Volksfest zum anderen und demonstrieren, wie leicht sie Kontaktbeschränkungen ein- und ausschalten können...

Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Impfschäden durch solche Schauprozesse in Vergessenheit geraten sollen. Dabei gehen die Corona-Schikanen immer noch weiter, denn den Geschädigten werden von den Kassen die Behandlungskosten verweigert, wenn sie ihre Leiden zeitlich mit den mRNA-Spritzen in Verbindung bringen. Der Chef der ständigen Impfkommission Mertens rät den Geschädigten sogar, den Impfzusammenhang ihrer Erkrankung zu verschweigen, damit die Kassen zahlen. Ein haarsträubendes Geschehen, das nach juristischer Aufklärung schreit. Doch die Justiz lässt sich von der Politik lieber zur Ablenkung ihrer Verbrechen missbrauchen. Das erklärt sich damit, dass die Justiz der Regierung unterstellt ist, was von Richterverbänden seit vielen Jahren beklagt wird. Wenig bekannt ist auch, dass wegen dieser unseligen Vermengung der Justiz mit der politischen Herrschaft, das Ausland keine deutschen Auslandshaftbefehle akzeptiert. Staatsanwälte und Richter werden von den herrschenden Politikern ernannt, wodurch wir die vielbeschworenen „Säulen der Demokratie“ vergessen können. Frau Merkel trieb die Vereinnahmung der Justiz sogar schamlos auf die Spitze und setzte einen Parteispezi an die Spitze des Verfassungsgerichts.

31.07.23 Kommentar auf YouTube zu den Beiträgen von Andreas Popp und Eva Herman

Lieber Andreas, liebe Eva, Ich verfolge seit langem eure Beiträge und hab schon oft Anregungen und bis dahin unbekannte wirtschaftliche Informationen bekommen. Über die gelegentlichen esoterischen Einflechtungen höre ich daher gerne weg. Dass ihr aber nun stakkatomäßig die Weidel bringt, ist nervig und Propaganda. Ich räume gerne ein, dass Frau Weidel über weite Strecken die einzige ist, die im Bundestag wahre und seine Ehre rettende Dinge ausspricht, das habe ich in Podcasts schon öfter angesprochen. Weidels permanente Werbung für Atomkraft und Schweigen zu Big Money, Nato und Globalisierung, entlarvt sie aber als gesteuerte Opposition, die als Rettungsboot bereitsteht, wenn die gegenwärtige Regierung nicht mehr zu halten ist. Diese Taktik haben wir bei Roten und Grünen erlebt. Ich hoffe, dass ich mich irre.

28.07.23 Unser Wohlstand steigt mit jedem Schaden

Hand aufs Herz: Wer von uns bringt Wirtschaftswachstum und Steigerung des Bruttosozialprodukts, also die Summe aller Produktion und Dienstleistungen nicht mit etwas Positivem in Verbindung? So hat man es uns gelernt, so lernte es sich schier von alleine: Wenig ist schlecht, viel ist gut, noch mehr ist noch besser.

Bringt Gesundheit jemandem außer dem Gesunden Gewinn? Natürlich nicht. Die zweite Frage – wem bringt Krankheit Gewinn? Jeder kann die Branchen und Gewerbe aufzählen, die von Krankheit leben: Von den Krankenkassen, den Versicherungen, den Pillendrehern, den Ärzten, den Kliniken, dem bürokratischem Apparat, der alles verwaltet, gesteuert von der Lobbyistenpolitik. Nicht zu vergessen die Krankentransporteure, Rettungsdienste, Pflegeheime, Kurorte, Zahnlabore, Prothesenwerkstätten usw. nicht zu vergessen. Und wir sollten auch die peripheren Branchen andeuten; die Bestatter, Priester, das Friedhofswesen usw. Wenn wir gar noch die an der Krankheitsentstehung ursächlich Beteiligten denken, wie die Lebensmittelkonzerne, die chemische Industrie, teils die Landwirtschaft, ja und immer auch das Kredit gebende und Zinsen kassierende Bankwesen. Kurz – an Krankheit ist ziemlich die ganze Volkswirtschaft interessiert.

Die dunklen Mächte – ich bin sicher, sie sind sich gewiss nicht in allem einig, ja im Grunde spinnefeind - verbindet aber ein gemeinsames Ziel, nämlich ihren Reichtum zu erhalten und zu vermehren und die Völker am Boden zu halten. Die Methoden dafür sind viele, wir brauchen grad Machiavelli zu lesen oder das alte Testament, dass nicht nur Rezepte liefert, sondern auch noch die Verbrechen gegen die Völker mit göttlichem Vorbild oder gar göttlicher Order versieht. (Sie auch meinen Beitrag „Teile & Herrsche“)

Religiösen Nebel zur Bändigung der Völker zu verwenden, ist uralte. Heute hat man auch noch die „Priester“ der Wissenschaft, die man zielgerichtet einsetzt. Damit das klappt, müssen die akademischen Ausbildungsstätten erst einmal gekauft werden, damit man die Lehrinhalte bestimmen kann. Natürlich nur solche, die den Finanziers nützen, wer anderes annimmt ist ein Träumer. Freie Wissenschaft? Ein schönes Ideal. Falls es das einmal gegeben haben soll, heute gibt es sie nicht. Die Wissenschaftler müssen Lakaien sein, die verkünden, was man ihnen sagt. Da die „dunklen Mächte“ ja auch über die Medien verfügen, können akademische Lügen als sakrosankte Wahrheiten verbreitet werden. Falls doch andere Wissenschaftler widersprechen sollten, wird dafür gesorgt, dass sie nirgends dafür ein Forum bekommen. Funk, TV und Zeitungen bleiben ihnen verschlossen. Damit gegen die Falschmeldungen nicht geklagt werden kann, ist es nötig die Gesetze auszusetzen oder die Kläger für ihre Impertinenz juristisch zu bestrafen. So in etwa funktioniert heute Herrschaft.

In den 80. habe ich darüber eine kleine Parabel geschrieben und ein launiges Lied, ich werde den Text vorlesen.

Der neue Götze heißt Bruttosozialprodukt. Wie weiland das goldene Kalb wird er umtanzt und gefeiert. Doch der Götze glänzt nur oberflächlich golden. Sein Körper ist voller Krebsgeschwüre, dessen Metastasen das ganze Land durchziehen. Aus seinem Rachen strömen Gifte aller Art, seine Ausscheidungen töten unsere Erde. Seine lockende Stimme ist allgegenwärtig. Ohrengängig stößt sie in die Gehirne der Menschen. Kein Wunder also, wenn die Menschen dem Götzen nach dem Maul reden.

Sein Körper besteht aus Teer, Beton, Plastik, Plutonium, Drogen, Giften, Granaten, und Waffen. Allein seine Beine bestehen aus Produkten, die unser Leben erhalten.

Der Götze wächst mit jeder Verschwendung, jedem Unfall, jeder Katastrophe. Egal ob unsere Zähne verfaulen, unsere Gerätschaften verschleißten - jedes Unglück das Geld bewegt, bläht ihn auf.

Wenn es uns allen gut ginge, wäre dies schlecht für den Götzen. Wenn wir uns gar auf die Dinge beschränken würden, die uns angemessen und förderlich wären - ginge es dem Götzen sogar sehr, sehr schlecht. Früher, im Paradies, war der Götze sogar völlig unbekannt.

Bruttobrutalprodukt

Opus 400/ 1987

(frei nach dem Straßensängerlied: „Jetzt wird wieder in die Hände gespukt“)

Wenns Hoiz vofait und s Eise rost,
und s Reparieran an Haffa kost,
wenn da Voschleiß glei scho mit eibaut wiad,
und wenn irgendwo a Glossheim kliad
- dann moant a Dumma des waar schlecht,
doch da Voikswirtschaft kimmt des grod recht
do riaht se Gaejd - es is a Hohn -
unsa "Wohlschtand" schteigt mit jedem Schoon...

Wenne zfoi bin dassaejba laaf
und mia a schtingade Blehscheesn kaaf,
und song ma, dass mit dera kracht
und um mi herum wiads schwoaze Nacht.
Mi lengs in Gips und mia gehts schlecht
- da Voikswirtschaft kimmt jeda Unfoi recht!
Do riaht se Gaejd, es is a Hohn:
Unsa "Wohlschtand" steigt mit jedem Schoon.

Wenne saaf und rauch und schleck,
volegts ma d Adan und es wochst mei Schpeg.
Wenn ma d Zähnt ausfoin und mei Lung zuateat,
hod des fia mi saejba wenig Weat.
Doch grod a Dumma moant, des waar schlecht,
da Voikswirtschaft kimmt des grod recht,
do riaht se Gaejd - es is a Hohn:
Unsa "Wohlschtand" wogst mit jedem vom Schoon.

Koa Mensch braucht Waffn, a oita Huat,
und s Militää is zu goa nix guat.
So kannt ma moin - doch weit gfaejht:
Am bessan is, wenns brennt die Waejd!
Grod a Dumma moant a Kriag is schlecht,
denn da Voikswirtschaft kimmt jeds Moadn recht.

Do riaht se Gaejd, es is a Hohn:
Unsa "Wohlschtand" wogst mit da Hehng vom Schoon.

Wenn a Fluigzeig aafn Reakta foit,
und a Supagau durch Europa roit.
Wenn d Chemiefabrik a wenig explodiad,
und s Gift uns in da Nahrung iat,
dann moant a Dumma, des waar schlecht,
doch da Voikswiatschaft kimmt des grod recht.
Da roint da Rubl! Es is a Hohn:
Doch unsa "Wohlschtand" wochst mit jedem Schoon.

Wenn d Doktan bei uns owei meah vodean,
hoißt des grod, dass ma mia owei kranka wean.
Wenn bei de Apotheke da Umsatz schteigt,
is mit unsana Gsundheit goa ned weit.
Da kannt ma moana, des war schlecht,
doch da Voikswiatschaft kimmt jeds Leidn recht!
Denn do riaht se Gaejd - es is a Hohn:
Unsa "Wohlstand" schteigt mit jedem Schoon!

Ja ja ja, drum hamma uns brav in die Händ eigschpuckt
und schteigadma s Bruttobrutalprodukt!
Ja ja ja samma denn scho oizamm voruckt?

28.07.23 Halbiert und gesteinigt

Leserbrief zum Bericht "Verband beklagt Benachteiligung" vom 27.7.23

„Schiff ahoi!“ sagt man am Rhein und „Hoi a Schiff!“ sagt man an der bayrischen Donau. Dieser nette Spruch hat zwar einen Bart, aber er trifft die Wirklichkeit auf den Punkt, wenn es zutrifft, dass die Schiffsbewegungen denen von 1990 entsprechen. Was die Interessengruppen von Schleusenausstattungen und Kanalisierung nicht hindert, immer wieder die vielen LKW-Fahrten zu beschwören, die ein Schiff einsparen kann. Bei Schüttgütern über weite Strecken ist die Aussage schon richtig, leider haben Kunden in aller Regel keinen Hafen..., und um den Containertransport zu steigern, sind leider viele Brücken zu niedrig.

Als unmittelbarer Donauanrainer stelle ich seit Jahren fest, dass die modernen Frachtschiffe auch mit Niedrigwasser kaum Probleme haben, die Kreuzfahrer, mit ihrem geringen Gewicht kommen sowieso mit ziemlich allen Wasserständen zurecht. Trotzdem wird die Donau mit dem frecherweise „sanften Ausbau“ genannten Maßnahmen weiter zerstört. Oberhalb unseres Dorfes bis Wischlburg wurde die Donau bislang auf etwa einen Kilometer in der Breite halbiert und die Ufer „gesteinigt“, nach meinem Verständnis ein Umweltverbrechen. Eine Neubewertung

der Maßnahmen ist dringend geboten. Irritierend auch das Schweigen der Umweltverbände dazu.

24.07.23 Die Klimalüge und ihre Motive

Der Treibhauseffekt durch CO₂ existiert nicht, es ist der folgenschwerste Schwindel der Menschheitsgeschichte. Würde es eine Bedrohung des Klimas durch zu viel CO₂ geben, würde man Wälder pflanzen statt sie großflächig zu vernichten, denn sie binden Kohlendioxid und kühlen das Land. Doch mit der Klimalüge geht eine großflächige Waldvernichtung einher.

Alleine Schottland soll 15 Millionen Bäume für Windparks geopfert haben, also die Sauerstoff produzierenden und CO₂ einatmenden Wunderwerke der Natur, denen wir unser Leben verdanken. An der Grenze zu Polen sollen etwa aktuell für einen Solarpark 350 ha Wald gerodet werden. Konzerne und Kapitalfirmen treiben, gefördert vom grünen Wirtschaftsminister Habeck im ganzen Land derartige Projekte voran.

Wie viele Bäume in der gesamten EU oder gar auf der ganzen Erde für sogenannte „regenerative Energie“ gefällt wurden, wie viele Landstriche für Öl- oder Zuckerrohrplantagen, für Biosprit und Ethanol brandgerodet wurden, wie viele Flächen mit PV-Anlagen und neuen Industriehallen zugestampft wurden – alleine diese Naturzerstörungen werden die Drahtzieher dieser Entwicklungen als die schlimmste Menschengeneration ausweisen, die je auf dem Planeten gelebt hat und uns, die wir zu diesem Wahnsinn schweigen oder ihn gar noch verteidigen, als die Schafe und Narren. Dazu kommen die Naturzerstörungen durch Kriege und Rüstung und das mit der Globalisierung verbundene massenhafte Herumschieben von Waren über den Globus, was aus sozialer Sicht Kolonialismus fördert und aus ökologischer Sicht mutwillige Verschmutzung von Weltmeeren und der Atmosphäre bedeutet. Am wohl Folgenschersten – und das eigentliche Ziel des Klimaschwindels - ist aber, dass mit der CO₂ Lüge eine neue Industrieproduktion begründet wird, was als Voraussetzung absichtliches Verschrotten und Wegwerfen wertvollster und funktionierender Maschinen, Gebäude und Produktionsstätten gehört, also gigantischer Energieverbrauch dafür und ebensolche Rohstoffverschwendung. Wer diesem Wahnsinn ein grünes Mäntelchen umhängt, ist entweder nicht mehr bei Verstand oder ist einfach ein Verbrecher ohne Skrupel, oder ein hirnloser, kurzfristiger Profiteur dieser Zerstörungen.

Und warum der ganze Wahnsinn? Am Ende aller Ursachenforschung stoßen wir immer auf den Zwang zu dauerndem höheren Verbrauch und Wirtschaftswachstum, das alleine durch den Zwang zum Schuldendienst getrieben wird. Eine kleine Elite aus Gläubigern lebt vom Verleihen ihres, oder öfter von ihren Vorfahren ergaunerten Geldes, und besteht auf Verzinsung, wodurch der ganze Teufelskreis in Gang gehalten wird. Dafür werden alle Regierungen korrumpiert und als Aufrechterhalter dieses Systems missbraucht. Nicht gewählte Nichtregierungsorganisationen,

sogenannte NGOs, sind Vereine, Verbände und Stiftungen zur Interessenvertretung der großen Vermögen, etwa die EU, die UN, die ihr angegliederte WHO, die Weltbank, der Internationale Währungsfond (IWF) und zahllose, unter der Flagge von Gemeinnützigkeit segelnde „Freibeuter-Organisationen“, allesamt gegründet und beherrscht von der Oligarchie. Sie sind Werkzeuge und Tarnorganisationen der Hochfinanz, der Schattenbanken und der Globalkonzerne, die ohne jede demokratische Legitimation als Superadministrationen die Marschrichtung vorgeben und direkt eingreifen, wenn etwa die gekauften Regierungen in den Länder irgendwelche Maßnahmen nicht durchsetzen können. Etwa bei der Durchsetzung klimapolitischer, pharmazeutischer oder geostrategischer Interessen.

Das immergleiche Motiv und Druckmittel ist die Erzielung leistungslosen Einkommens für die Kapitalbesitzer durch neue Schulden und Steuerknechtschaft. Die Armeen, als „Verteidigungsorganisationen“, etwa die NATO, verteidigen alleine die mächtigen Gläubiger des verliehenen Geldes. Sie sind die Schuldeneintreiber und zerschlagen wie Mafiosi den Laden säumiger Schuldner oder Verweigerer oder vernichten sie physisch, wenn sie sich diesem System entziehen wollen.

18.07.23 Austrocknende Bergwälder

Leserbrief an BBZ zur Diskussion um die großflächig absterbende Fichtenwälder am Falkenstein

veröffentlicht am 20.07.23 ohne die rotmarkierten Streichungen

Erfreulich, wenn das großflächige Sterben der Fichtenwälder am Falkenstein nicht nur schweigend betrauert wird, sondern auch zu Leserreaktionen führt. Leider ist für die eine Seite der Borkenkäfer an allem schuld, während die andere ihr Klimasüppchen zu kochen versucht. Aber gehen wir einmal davon aus, dass sich das Klima wirklich in unseren Tagen erkennbar wandelt. Wandeln tut es sich, solange es die Erde gibt. Es wäre daher nur vernünftig den Waldumbau in den Bergen mit tiefer wurzelnden Baumarten zu unterstützen. Sind nicht schon genug Erfahrungen im Lusengebiet gesammelt worden? Muss nun auch der restliche Grenzkamm als Versuchskarnickel herhalten? **Man sieht doch, dass die sterbenden Fichten noch ihre Samen verteilen und wieder Fichten nachwachsen, also beginnt das Spiel von Neuem.**

Der unlängst verstorbene und geschätzte Dr. Paul Kestel hat Anfang der achtziger Jahre in Zwiesel einen Vortrag gehalten und ausführlich dargelegt, dass der Wegebau im Bergwald die wasserführenden Schichten anschneidet und ungewollt Abwassergräben entstehen. Folge: das Erdreich trocknet leichter aus. Nun braucht man nur die vielen Rückewege und Erschließungsstraßen im Parkbereich bedenken, dann weiß man, warum flachwurzeln Monokulturen kaputt gehen müssen, auch schon ohne Sturmschäden, die man nicht aufarbeitet und damit massenhaften Käferbefall provoziert.

Diese Umweltsünden sind wirklich „menschengemacht“, aber man haut lieber auf ein nützliches Spurengas und begründet damit den Umbau der gesamten Industrieproduktion. So verstandener „Klimaschutz“ ist – nach meinem Erkenntnisstand – das Gegenteil von Umweltschutz.

Man braucht wenig Phantasie sich auszumalen, wie die geplanten Windparks im Vorwald, die allesamt staatlich geförderte Spekulationsobjekte sind und Erschließungsstraßen benötigen, die wunderbaren Höhen um den Hirschenstein und Ranzinger Berg einmal zerstören werden.

17.07.23 Invasion unserer Köpfe

Trotzdem ich vielleicht der Letzte bin, der übertriebene Deutschtümelei je schätzte, so galt das nie für meine Muttersprache, denn Sprache war mir, der lange in der Fremde gelebt hat, gleichbedeutend mit „zu Hause zu sein“. Heute fühle ich mich wegen der Flut an fremder Sprache manchmal fremd im eigenen Land, zudem sind die Köpfe der Menschen längst in der fremden sprachlichen Flut schier ersoffen. Fremde Einfalt und Lüge ist überall und schon empfindet die jungen Generation die fremden Worte und Denkweisen als die ihren. Der sprachliche Imperialismus ist schon weit fortgeschritten.

Da werden in Filmen selbst die Götter und antiken Helden nicht mehr in der Haufarbe ihrer jeweiligen Kulturen dargestellt, sondern Zeus und Achill kommen aus Afrika. Ist das nicht es eine andere Form von Rassismus, wenn man den Kulturen ihre Werte und Identitäten nimmt?

Das Instrumentarium dieser Gehirnwäsche ist vielfältig und allgegenwärtig, die Geschichtslügen und Indoktrination reichen bis in die Kindergärten, die Schulen und Universitäten, nicht weniger in die Ämter und Gerichte. Alles begleitet von heimtückischer Werbung, von der eigentlich jeder ahnt, dass alles, was man uns verkaufen will, Werbung nötig hat, also eigentlich nicht benötigt wird.

Doch neben den Waren wird Ideologie verkauft, auf Plakatwänden und in Werbespots, die einen schier bei jedem Einkauf umspülen, ebenso in Kinos, im Fernsehen und im Internet.

So wie die pseudochristlichen Räubernationalen sich in der Kolonialzeit mit der Kriegswaffe Opium in China festgesetzt haben, um die Menschen zu brechen, geschieht das seit Jahrzehnten auch bei uns, wobei es gar keinen großen Unterschied zwischen der Manipulation in den USA selbst oder in seinen Vasallenländern gibt. Am Übelsten ist es aber vermutlich in Deutschland, die unterwürfige deutsche Mentalität tut dazu ihr Übriges. Das Arsenal der Beeinflussung lässt praktisch keinen Lebensbereich aus. Neben Drogen aus den pharmazeutischen Giftküchen, die fleißig von einer zu Dealern verkommenen Ärzteschaft vertrieben werden und als Hilfe daherkommen, sind seit jeher auch echte Rauschgifte im Spiel, die die Köpfe benebeln, süchtig machen und verelenden, mit Steigerung bis zum regelrechten

Genozid. Unsere Art, die ja gerne als Gewohnheitswesen beschrieben wird, kann Abhängigkeiten und Sucht für praktisch alles entwickeln. So kann schon etwa die Sympathie für ein Sportteam suchtähnliche Symptome annehmen, die den Betroffenen für Solidarität und nötige Veränderung nicht mehr zugänglich macht. Das geht längst über die römischen Manipulationstricks des „Teile und Herrsche“ und von „Brot und Spielen“ hinaus.

Auch so etwas Grundlegendes, wie Essen und Trinken, ist heute ein Kampffeld, das sich vom reinen Überleben gelöst hat. Durch Beeinflussung des Geschmacks, etwa durch ein Übermaß an Nahrungszutaten und Gaumenkitzel, die wie Drogen die Völker abhängig und krank machen, etwa Zucker, Fett und Gewürze, damit kann man Menschen lenken, wie den Esel mit der Karotte vor der Nase. Reiner Zucker ist die vielleicht stärkste aller Drogen geworden, kaum eine richtet mehr gesundheitliche Schäden an.

Auch die psychische Menschenmanipulation wurde in den „Vereinigten Staaten“ perfektioniert, die „geheimen Verführer“ sind allgegenwärtig. Der zigmillionenfache Genozid an den Ureinwohnern wurde völlig verdrängt und die Tatsache, dass es wohl nie zuvor ein rassistischeres Räubersystem gegeben hat, das bis heute alle Völker der Erde zu versklaven und auszubeuten versucht. Dies alles als christlich geleitet in die Köpfe zu blasen, darf wohl als demagogisches Meisterstück gelten.

Die hohe Kunst der Manipulation ist aber erreicht, wenn die Völker am Ende das freiwillig tun, was Big Money nützt und es nicht einmal merken, wie sie zu nützlicher Staffage wurden, man ihnen ihr Menschsein, ihren freien Willen raubte.

Aber ganz offensichtlich braucht es dazu ein ununterbrochenes Stakkato an mit steuernder Absicht ausgesandten Reizen. Gewiss, die Religionen waren schon immer im selben Metier unterwegs – Beugung der Köpfe und Rücken des Plebs - doch sie sind sie heute hierzulande eher zu Sekundanten geworden, auch wenn sie in manchen Ländern noch alles Leben beherrschen. Steuerung der Köpfe, um Peitschen und Patronen sparen zu können – die Drahtzieher sind sparsame Knöpfe... Doch die Götter haben mächtige Konkurrenten bekommen...

Was ist das erklärte Ziel der globalen Räuberbanden? Ihre gekauften Vordenker verschweigen es nicht, dafür umso mehr ihre ebenfalls gekauften Medien. Das Ziel ist die grenzenlose Welt, die Aneignung allen Landes und seiner Bodenschätze, die Vermischung, Gleichmachung und Unterjochung der Menschen, die Zerstörung aller gewachsenen Kulturen und die einfallsreiche Erzeugung von ausreichend Chaos und Angst, die gleichsam für den nötigen PH-Wert sorgen, in dem die Manipulationen möglich sind.

Nun wird manch einer sich an den Turmbau zu Babel erinnern, wo Kommunikationsprobleme durch die Völkervermischung der ursprüngliche Plan

zunichte gemacht wurde. Deswegen heute erst die Gleichmachung der Völker und die Vernichtung ihrer alten Sprachen und Kulturen.

Natürlich ist das alles Rassismus hoch Zwei, doch man verkauft es als „Rassismus abbauen“. Dafür werden etwa in Spielfilmen und Werbeclips die hellhäutigen Europäer durch Afrikaner ersetzt, man will die „eine, globalisierte Welt“ in den Köpfen eingraben, sie als normal hinstellen. So weit es um Völkerverständigung geht, will ich das gutheißen, doch wenn es durch die Hochfinanz befohlen und gesteuert wird, dann ist das absichtliche Zerstörung der bestehender Kulturen und die Umsetzung der Agenda der Globalisten, die damit alle schützenden Grenzen niederreißen wollen, alles Identitätsstiftende beseitigen und am Liebsten jedes Dorf zu einem Schmelztiegel, zu einem Spiegel der Verschiedenheit der Völker der Welt machen wollen. Alle Probleme der Welt völlig inkompatibel vereint in jeder Gemeinschaft. So entsteht keine Völkerverständigung, sondern nur Völkerhass und irgendwann gehen sich alle an die Gurgel. Dieses Endziel kann man in den bereits bestehenden Schmelztiegeln der Megastädte oder der Kolonialländer sehen. Das ist das Ziel, aller verlogenen Menschenfreundlichkeit. Hinter ihrer Hülle verbirgt sich das Grauen. Und Deutschland, das bis vor einiger Zeit eine einigermaßen homogene ethnische Zusammensetzung hatte und von kolonialen Folgen weitgehend mangels kolonialer Vergangenheit verschont blieb, wird nun mit Absicht mit Massenzuwanderung geflutet. Was kann man daraus schließen, wenn die internationalen Eigentümer deutscher Konzerne durch kriegerische Maßnahmen zum Abwandern in die USA gezwungen werden? Bringt das Kapital ihre Pfründe in Sicherheit, weil irgendetwas in Mitteleuropa passieren wird? Warum werden Millionen junge Männer zu uns verfrachtet, teils durch blutigste Vitas und ohne jedes berufliche Können? Will man die ebenfalls loswerden, wie man seinerzeit Napoleons Truppen in Waterloo losgeworden ist? Gut, jetzt geht die Phantasie eines Barden mit mir durch.

Ohne Zweifel ist aber das Ziel, die Menschen zu teilen, Chaos zu schaffen und über die entsolidarisierte, nivellierte Welt zu herrschen. Vielen ist nicht klar, dass heute ein Krieg gegen die kulturelle Vielfalt geführt wird und manche beklatschen das auch noch. Sie wollen die globale Monokultur, die immer die des Kommerzes sein wird.

Noch ein Wort zur Sprachzerstörung. Wird die wirklich von Frauen wegen Frauenrechte betrieben oder wie so vieles einfach nur als Waffe gegen unsere Sprachkultur eingesetzt? Etwa die Gendersprache mit ihren Sternchen, Doppelpunkten und der Flut der Anhängsel „innen“, die Ideologen sogar im amtlichen Deutsch einführen wollen, was vom Rechtschreibrat, gerade wieder einmal abgewendet wurde. Doch die Reden der Politiker quellen bereits lange davon über, sie sind der (neben dem in aller Regel täuschendem Inhalt ihrer Reden) akustischer Ausdruck ihrer wohl von geheimen Mächten angeordneten „Volkserziehung“. Und – man möchte es kaum glauben – die von diesen Manipulationen am meisten beeinflussbaren Mitmenschen, sind ihre Gebildetsten, die am längsten und Intensivsten der institutionalisierten Gehirnwäsche ausgesetzt

waren. Da aber gebildet und ungebildet nicht die Enden einer Geraden sind, sondern die Skala einen Kreis bildet, liegt das Erkenntnisvermögen der so Verschiedenen letztlich dicht beisammen.

09.07.23 Bringt uns Waidlern nichts

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 8.7.23 "Großer Schritt hin zur Umgehung"

Mit der Parole „Fernziel ist Prag!“ verkündete Christian Bernreiter 2012 bei der Einweihung des Autobahnzubringers bei Hengersberg, dass er durch unsere Heimat eine Transitstrecke bauen will. Nun kommt in Schweinhütt wieder ein Abschnitt dazu. Wie oft wurde schon darauf hingewiesen, dass es dort ja eh schon eine Dorfumgehung gibt, nicht anders als in Ruhmannsfelden. Aber nein, eine neuer Highway muss durch den Wald gebrochen werden und immer mehr Verkehr anlocken, der uns Waidlern überhaupt nichts bringt. Minister Bernreiter ist auch der Antreiber für das BMW-Werk im Gäuboden, dem 100 Hektar fruchtbarste Lössböden in Bayerns Kornkammer geopfert werden sollen und dem ein Rattenschwanz an weiteren Zerstörungen folgen wird. Doch Flächenversiegelung spielt für den einstigen Hochwassermanager offenbar keine Rolle.

Letztes Jahr im Februar habe ich Landrat Bernreiter in der Deggendorfer Zeitung wegen seiner rigorosen Coronapolitik kritisiert. Am nächsten Tag berief ihn Söder zum Minister. Freunde witzeln deshalb, ich sollte zu Bernreiter ja keinen Leserbrief mehr schreiben, sonst ist er am nächsten Tag Ministerpräsident oder Papst...

04.07.23 Verirrungen von Genderei und Feminismus

Video dazu <https://www.youtube.com/watch?v=VEF5e54OuWM&t=32s>

Seit den ersten Versuchen vor 14 Jahren mich mit dem Thema auseinander zu setzen, hat sich viel getan. Zum grünroten Feminismus, der sich von der Er kämpfung gleicher Rechte zur teilweise haarsträubenden Gleichmacherei entwickelt hat und zu völlig von Kompetenzen und Erfordernissen losgelöstem Proporz-Irrsinn, ist die Schwulenbewegung und die Transgenderei gekommen, bei der Letzte von einer Vielzahl von Geschlechtern ausgeht und – man denkt an absurden Scherz - etwa Kindern ab 14 Jahren freistellt, jährlich das Geschlecht zu wechseln, was ganz offensichtlich Ausdruck tiefer geistiger Verwirrung ist. Auch Sex mit Kindern will man normalisieren. Mit operativen Geschlechtsumwandlungen – ein verlogener Begriff für die Metzgerei an Geschlechtsteilen - will man das Problem, das in den Köpfen liegt – oft von gestörten Eltern eingepflanzt - mit dem Skalpell im Schritt bekämpfen. Es haben sich auch schnell davon profitierende Gewerbe gefunden, die dir am Knie auch ein Ohr annähen, sollte es dein Glück bedeuten und irgendwer dafür bezahlen... Die Diskussion ist völlig aus dem Gleis gesprungen und die Worte

gehen einem aus, um den Irrwitz in manchen Köpfen zu beschreiben. Mittlerweile wurde ein drittes Geschlecht etabliert, „D“ für divers, also für alles Mögliche und Unmögliches. Witzig, wenn der Verwaltungsapparat dann sogar für die Anmeldung bei der Hundesteuer eine Option „divers“ zum Ankreuzen bereitstellt...

Aus früherer Aufklärung über Fortpflanzung wurde in grünrot regierten Bundesländern eine Frühsexualisierung im Unterricht, teils schon im Kindergarten, mit Masturbation als Hausaufgabe. Liebe wird vollständig auf mechanisches Treiben und frivoles Gehebe reduziert, von Zuneigung und Partnerschaft getrennt, was das ganze Tollhaus als Teil der bekannten Bewegungen entlarvt, die die Zerstörung der Familie zum Ziel haben. Die logische Folge solcher Übertreibungen ist die Abschaffung der von der Natur vorgegebenen Geschlechterrollen und führt – wie alle Übertreibungen – zur Überreizung und Kommerzialisierung menschlicher Beziehungen. Längst ist es zu einer Kettenreaktion gekommen: zerstörte Familien erzeugten bindungsunfähige Menschen, diese wiederum führen zu noch mehr zerstörten Familien und völliger Verwirrung. Alleine die Forderungen der Tötung von Ungeborenen bis zur Geburt, zeigt die völlige Skrupellosigkeit ideologisch verblendeter sogenannter Frauenrechtlerinnen, die auf Kinderrechte spuken.

Wenn Kindern dann in solchem Umfeld alles Identitätsstiftende, Stabilisierende und Verwurzelnde fehlt, werden sie zu menschlichem Treibgut, mit denen interessierte Kreise machen können, was sie wollen. Aus dieser Verwirrung entstehen oft seelische und körperliche Krankheiten und eine Potenzieren sozialer Störungen. Linke und grüne Regierungen lassen sich sogar für die Privatisierung der Rentenversorgung einspannen, wollen sogar die Witwenrente abschaffen, was jede Frau zur Annahme einer versicherungspflichtigen Arbeit zwingen würde und die älteste aller Solidargemeinschaften, also die zwischen Mann, Frau und den Kindern vollends zerstören würde. Aber das Zombies der Assekuranzen mit akademischen Grad (ich meine hier explizid Prof. Raffelhüschen) der seit der ersten rotgrünen Regierung für die Abschaffung der gesetzlichen Rente agitiert und eine „kapitalgestützte“ Rente fordert und nun, unter der erneuten rotgrünen Regierung, sogar Selbstbeteiligungen für Krankenbehandlungen von 800 Euro gefordert werden, zeigt ohne viel Worte, von welchen Profiteuren diese Hausierer mit akademischen Grad bezahlt werden.

Aber dies hat wohl schon die Koronapolitik ausreichend demonstriert, lauter gewissenlose Satrapen des Kapitals in rotem und grünem Tarnanzug oder mit Hippiefrisur...

Aber wieder zurück zum Thema.

Auch Pornografie ist auf Grund neuer technischer Möglichkeiten geradezu explodiert und in den TV-Filmen und den Serien der Streamingdienste wird Liebe als eine Art gymnastischer Übung oder als sexuelle Abartigkeit präsentiert. Besonders hinterhältig (seit dem Film „Uhrwerk Orange“ von Stanley Kubrick von 1972): Liebesszenen werden oft zeitgleich oder im schnellen Wechsel mit Grauen oder/und mit Gewalt verabreicht, also klassisch miteinander konditioniert. Es kann gar nicht anders erklärt werden, als dass es sich dabei um bewusste Moralerstörung und geplante Verrohung handeln muss. Manche Autoren vermuten dahinter auch

absichtliche Bevölkerungsreduktion der sexverwirrten Völker, was die Statistiken auch zu belegen scheinen.

Ein Beispiel, das mehr sagt als tausend Worte: In Deutschland gibt es heute dreimal so viele Gender-Lehrstühle als Technik-Lehrstühle... Wer das nicht als Beweis für die Verschiebung von Werten oder einfach nur als Maßstab für Takatuka-Irresein sieht, dem ist wohl nicht zu helfen.

Die allgemeine, von Politik und Medien beförderte Dominanz dieser Thematik führte dazu, dass jedes kritische Wort dazu als Diskriminierung der so lange diskriminierten Homosexuellen oder Transsexuellen verunglimpft wird, die aber tatsächlich für politische und ideologische Ziele missbraucht werden. Auch den guten alten Regenbogen hat man missbraucht, selbst vor dem bayrischen Landtag hat Wendehals Söder die Regenbogenflagge hissen lassen. Auf die immer länger werdende Buchstabenkette LGBTIQ- Bewegung kann ich nicht eingehen, da ich weder weiß, für was die einzelnen Buchstaben stehen. Ich habe aber den Eindruck, dass auch „normalschwule Menschen“ mit diesen ganzen Trittbrettfahrern wenig anfangen können. Wer soll sich darüber freuen, wenn ein Mann ein Röckchen anzieht und sich als Frau bezeichnet, um in die Frauensauna gehen zu dürfen? Oder wenn breitschultrige Athleten Sportwettkämpfe der Frauen gewinnen, weil sie sich als im falschen Körper geboren bezeichnen? Die Befürchtung, dass mit diesen Übertreibungen, ja mit der künstlichen Inszenierung eines Sodom und Gomorra einer neuen Diktatur die Argumente gegen Frauenemanzipation und den Homosexuellen geliefert werden, ist gewiss nicht unbegründet. Für viele Aktive scheint alles nur eine Art verlängerter Fasching zu sein. Sie lassen sich wie Schafe bei Umzügen und Veranstaltungen vereinnahmen und – wie gerade in diesen Tagen am Marienplatz in München geschehen – umjubeln eine ukrainischen Sänger, der den Faschisten und Massenmörder Bandura verherrlichte, vermutlich ohne zu wissen, was da mit ihnen geschieht und für was sie missbraucht werden.

01.07.23 Direkte Demokratie – unsere einzige Hoffnung?

als Podcast <https://www.youtube.com/watch?v=pv49tHEalyk>

Es war der 28. April 1986, als ich in Memmingen einen grünen Kongress „für direkte Demokratie“ mit meinen Liedern umrahmte, veranstaltet unter der Regie des Obergrünen Lukas Beckmann und einem Erlanger Professor, dessen Namen ich nicht mehr weiß. Das Datum hat eine besondere Bewandnis, an das man erinnern muss, denn auf der Heimfahrt wurde ich im Autoradio von einer Meldung aufgeschreckt, dass in Russland ein Atomkraftwerk explodiert sei und die radioaktiven Wolken über Skandinavien gegen Westen ziehen. Tatsächlich waren die Wolken auch südwärts über die Türkei zu uns gezogen und am 1. Mai regneten sie auch über Bayern ab und auch heute, bald 40 Jahre später, sind diese Gebiete noch strahlenverseucht.

Aber das wäre ein eigenes Thema, hier soll es ja um direkte Demokratie gehen.

Ich habe bei dem Kongress in Memmingen viel gelernt, der Begriff „direkte Demokratie“ im Gegensatz zur „repräsentativen Demokratie“ war mir zuvor völlig unbekannt. Dass Letztere eine Mogelpackung war, ahnte ich schon, dass es eine Alternative dazu gibt, oder zumindest eine wichtige Ergänzung, nahm ich als Erkenntnis mit nach Hause. Dabei stand doch im Grundgesetz, dass Demokratie in der BRD durch Wahlen und Abstimmungen stattfindet, doch Letzteres wurde nie umgesetzt. Bis heute untersagen die alliierten Besatzer in unserem Land Volksentscheide zu außenpolitischen Themen. Aber es gibt auch keine Abstimmungen über innenpolitische Themen, denn Parteien fordern direkte Demokratie nur solange, bis sie an den parlamentarischen Fleischtöpfen sitzen, die Grünen sind dabei keine Ausnahme. Im Gegenteil sind sie in der Zwischenzeit zum zweiten Mal mit den Sozis in einer Regierung und zweimal ist die bundesdeutsche Bevölkerung verraten und betrogen worden. Damals unter SPD-Kanzler Schröder, dem „Kanzler der Konzerne“, beteiligte sich die BRD erstmals an einem Angriffskrieg, dessen Vorbereitung nach dem Grundgesetz schon strafbar ist. Der Angriffskrieg selber übrigens nicht, was den Irrwitz bundesdeutscher Widersprüchlichkeit mehr verdeutlicht, als alle meine Worte es könnten. Dazu legte Rotgrün die Axt an das gewachsene Sozialsystem mit ihrer Agenda 2010, menschenverachtende Umbrüche, auch Einführung von faktischer Zwangsarbeit, die vermutlich nie von einer konservativen Regierung umgesetzt hätten werden können, denn der Widerstand wäre zu groß gewesen. Ich schließe daraus, dass das herrschende Kapital zur Durchsetzung von besonders irren Maßnahmen immer die zuvor als soziale oder grüne Menschenfreunde aufgebaute Kräfte erledigen lässt, die nichts anderes als gesteuerte Opposition sind. Bis das Volk merkt, wie sie betrogen werden, ist die Schweinerei erledigt und man ruft wieder nach konservativen Kräften oder einem starken Mann, der wie erlebt, auch eine Mogelpackung wie Frau Merkel sein kann. (Für spätere Generationen wird es wie ein Treppenwitz klingen, dass man die neoliberale Union von einer erklärten Kommunistin und SEDlerin führen ließ, und das 16 Jahre lang!

Der Beweis für meine These, dass trojanische Pferde als gesteuerte Opposition systematisch aufgebaut und eingeschleust werden: Unter SPD-Kanzler Scholz und den Grünen läuft das Programm erneut ab, grad wie unter dem ersten rotgrünen Regime. Wieder wird Krieg geschürt und mindestens indirekt auch geführt. Dazu blieb das während der Vorgängerregierung (in dem Scholz auch Minister war) ausgehebelte Grundgesetz weiter ausgehebelt, gegen die Bevölkerung wurde ein regelrechter Krieg geführt, alles zum Wohle von Pharmakonzernen, die Menschen wurden eingesperrt und durch nicht wirklich zugelassene, faktische Zwangs- Gen-Spritzen krank gemacht, dazu arm gemacht, ausgeplündert und die Regierung schweigt selbst zum Terrorangriff der Amis gegen unsere Energieversorgung und hilft mit unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand zu zerstören. Das ist Vasallentum, mehr noch: echte Kumpanei.

Und wieder das alte Spiel: Nun zeichnet sich ein Ausschlag der Volksmeinung wieder in eine neoliberale Richtung ab. Nun, wir werden sehen.

Das in den letzten Jahren Erlebte lässt auch den untertänigsten Geist mit ein wenig Resthirn am Staat an sich zweifeln, am Parteisystem und dem repräsentativen Demokratietheater ebenso. Dr. Markus Krall brachte es auf den Punkt, in dem er darauf hinwies, dass der Staat nie durch Gesellschaftsvertrag entstand. Der Staat wurde gegründet von Räuberbanden, die herausfanden, dass Schutzgeld, also Steuern, ein besseres Geschäftsmodell sind als Morden und Plündern.

Heute werden die Schutzgeldzahlungen immer weiter angezogen, die Völker wurden von Politikern im Dienste der „Räuberbanden“ immer höher verschuldet und die frühere Sklaverei ist längst durch Zinsknechtschaft abgelöst. Das Ganze hat sich zu einem sich selbst verstärkenden System entwickelt und rast auf den Abgrund zu. Doch selbst bei denen, die bereits über die Kante hinaus sind, glauben die Gehirngewaschenen noch immer nicht, dass sie tatsächlich unten aufschlagen werden. Noch im Fallen wischen sie auf ihren Handys herum, blättern in Urlaubsprospekten und lassen sich von Netflix und dem zwangsfinanzierten ORF verarschen...

Doch falls das die Beschreibung der Wirklichkeit sein sollte, woher habe ich dann noch die Hoffnung, dass direkte Demokratie die Misere bessern könnte?

In meinem menschenreichen Leben habe ich in persönlichen Zweiergesprächen nie erlebt, dass ein vernünftiges Gespräch nicht auch den Ignorantesten erreichen konnte. Vielleicht nicht gleich ändern, aber zumindest über eine Sache neu nachzudenken. Man muss die Menschen aber dort abholen, wo sie stehen und ihnen keine Hürden zumuten, die sie nie bewältigen können.

Unvergesslich geblieben sind mir Pro- und Kontrasendungen im Fernsehen der 80er Jahre, bei denen auf sachliche Art beide Seiten einer Problematik dargestellt wurden und danach abgestimmt wurde. Meiner – zugegeben vielleicht idealisierten Erinnerung nach – sind alle Abstimmungen immer vernünftig ausgegangen. Und da sind wir beim Schlüssel für Demokratie: sie kann nur mit aufgeklärten Bürgern funktionieren, eine alte Erkenntnis, die auch schon Friedrich Schiller ausgesprochen hatte. Wäre es anders, wäre unsere Art wirklich verloren. Nachdem heute aber genau das Gegenteil von Aufklärung abläuft, von der Schule bis zu den allgegenwärtigen Medien, die Köpfe im besten Fall nur vernebelt, meistens aber belogen und hirngewaschen werden, führt kein Weg an Aufklärung vorbei. Wir haben beim globalen Covidanschlag erlebt, wie durch Angstmache die Bevölkerung gespalten und gegeneinander gehetzt werden kann, ja mit blödesten Begründungen sich die Menschen sogar das freie Atmen verbieten lassen. Es kann also nicht bestritten werden, dass viele Menschen zum Wegducken neigen. Aber eben nicht alle, was die Hoffnung nährt.

Meine Geschichtskenntnisse lassen mich auch nicht an eine Lösung durch einen menschenfreundlichen Tyrannen glauben, der eine Politik gegen die Interessen von Banken und Konzernen zum Wohle der Völker durchsetzen könnte. Die Geschichte hat es gezeigt, dass dies noch niemals der Fall war. Auch im Feudalismus haben

immer die Kirche und die Geldverleiher geherrscht. Nicht anders danach, mit Faschisten und Kommunisten wurden sogar Zwitterwesen, halb Messias, halb Bluthund, vom der Plutokratie installiert.

Aber was dann?

Über die Parteien habe ich schon das Nötige gesagt. Für mich hat sich mit der grünen Enttäuschung endgültig die Hoffnung auf eine erträgliche Lösung durch Parteien zerschlagen. Davor, man getraut es sich fast nicht auszusprechen – hoffte ich schon einmal auf die Sozis und danach auf die Linken. Heute habe ich nicht mehr den geringsten Zweifel: die Parteien sind die Sargnägeln der Demokratie, können auf Grund ihrer Strukturen nichts anderes sein. Wie sollen hierarchisch aufgebaute Wirtschaftsunternehmen, die fest auf den Fraktionszwang bauen, demokratisch sein? Wie könnten Wirtschaftsunternehmen mit einem festen ideologischen Programm, sich wirklich für Menschen einsetzen, die diesen Ideologien nicht folgen? Hier wären viele Argumente anzumerken, die es unmöglich machen, als Wirtschaftsbetrieb Partei zu bestehen und demokratisch neutral zu wirken. Es geht einfach nicht, selbst bei besten Absichten. Und nie wurden die Alliierten Parteien zulassen, die sich jeder Steuerung entziehen. Und so ziehen Parteien eine bestimmte Art von Mensch an: Karrieristen, Heuchler, rhetorisch begabte Schönredner, Narzissten, Blender. Negative Auswahl also in höchstem Maß. Gewiss ist es in anderen Gewerben ähnlich, doch genügt dort nicht alleine heiße Luft und Theaterspiel, so stelle ich mir das zumindest vor.

Ja aber, was dann? Es bleibt einfach nur die direkte Demokratie, bei der die Bevölkerung direkt über Sachthemen abstimmt. Nur so kommt man Ideologien und dem Räderwerk von globalen mafiösen Strukturen aus.

Für das Tagesgeschäft bräuchte es ein Management, das sich aber ebenfalls der turnusmäßigen Beurteilung der Bürger aussetzen muss und für die Verursacherhaftung nicht ausgeschlossen wird, so wie es heute für die Politik existiert.

Und doch höre ich schon die Einwände: „Aber sie dir nur einmal deinen hochgelobten Souverän an! Der handelt ja im Alltag wie aufgezogen, nicht selten wie in Trance! Die kümmern sich nur um sich selber, tausend Jahre hat man sie verdummt und ihnen das Rückgrat gebrochen, wie sollen die über komplexe Sachverhalte entscheiden können?“

Und dann verweist du auf eine aktuelle Straßenumfrage in deutschen Städten, bei der intelligent wirkende Passanten gefragt wurden, ob ihnen der Begriff Transhumanismus etwas sagt, ob sie Klaus Schwab kennen oder das Weltwirtschaftsforum. Oder ob sie schon einmal vom Great Reset gehört haben?

Das Ergebnis war wirklich niederschmetternd, zeigt es doch das Ausmaß an Nichtinformiertheit, vor allem ist es aber ein Zeugnis, für die Lügen- und Lückenpresse, ja generell dafür, welche Inhalte in den Medien ausgespart verschwiegen werden.

Doch aus der Uninformiertheit von Passanten auf die höhere Informiertheit von Abgeordneten und Parteibonzen zu schließen, wäre ein Irrtum. Ich darf an ein bekanntes altes Interview aus den Parlamentsgängen erinnern, bei dem herauskam, dass viele der Befragten überhaupt keine Ahnung hatten, worüber sie in Kürze abstimmen sollten.

Was bleibt einem an Hoffnung, als die an „Schwarmintelligenz“, die aber erst in direktdemokratischen Prozessen wirksam würde. Und hier bin ich guter Dinge, denn ich kenne niemanden, der gegen seine eigenen Interessen stimmen würde, ein Hoch also auf den gesunden Egoismus und Realitätssinn...

Niemand würde für Krieg stimmen, das machen nur von Kriegsgewinnlern gekaufte Politiker. Niemand würde für Exportüberschüsse stimmen, für die man nur von den Profiteuren selbstgedrucktes grünes Papier bekommt, das nur solange Wert hat, solange alle dran glauben. Niemand würde für Zinsknechtschaft stimmen, wenn er es ist, der darunter zu leiden hat.

Dass direkte Demokratie viele ungelöste Fragen mit sich brächte, ist nicht zu leugnen. Und auch die Tatsache, dass selbst in der Schweiz manche Volksabstimmungen anders ausgehen, als man es für vernünftig findet, kann nicht bestritten werden. Sehr wichtig: Abstimmungen per Akklamation fördern das bekannte Schafherdenverhalten, alleine geheime Abstimmungen führen zu ehrlichen Ergebnissen!

Wer sich von direkter Demokratie das ewige Glück auf Erden verspricht, kann sicher nur enttäuscht werden. Und es wird niemand bestreiten, dass wir Menschen eine ziemlich faule Komponente in uns haben... Wir Menschen sind halt ziemlich unreife und schwache Wesen. Aber alleine wenn Direkte Demokratie nur bei existentiellen Themen funktionieren würde, wäre das schon ein Riesenfortschritt, denn heute entscheiden darüber Profiteure aus anderen Kontinenten.

22.06.23 Mit „Klimaschutz“ bemäntelte Umweltverbrechen

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zu den Berichten über das Hochwasser von 2013, dem Bericht aus Bernried über die Planungen zu Windparks und einem Artikel aus der Plattlinger Zeitung, über die Sorgen im Stephansposchunger Gemeinderat zum BMW-Ausbau.

Bei den Berichten über das Hochwasser von 2013 wurde leider nicht thematisiert, ob seither Lehren daraus gezogen wurden. Selbst die gedankenlosesten Naturzerstörer sinnierten damals über das nötige Stoppen der Flächenversiegelungen, denn die Hochwasser entstehen ja im ganzen Land. Heute müssen wir konstatieren, dass alles

noch viel Schlimmer geworden ist. Nirgendwo hat die Betonierwut mehr gewütet als in Niederbayern. Nehmen wir nur den Landkreis Deggendorf, wobei es angrenzend nicht viel besser ist. Dieselben Politiker, die seinerzeit die Hochwasserzerstörungen gemanagt haben, hatten zuvor jahrzehntelang den Hochwasserschutz schleifen lassen und als Druckmittel gegen die Anrainer gebraucht, weil sie ihn unbedingt mit Staustufen durchsetzen wollten. Dabei haben Messungen bereits Ende der Achtziger Jahre ergeben, dass sich durch die neuen Staustufen der Wasserabfluss etwa von Vohburg bis Straubing von 45 auf 30 Stunden beschleunigte. So kamen 2013 die Hochwasserspitzen der Donau mit denen ihrer Nebenflüsse zusammen und es kam zur Katastrophe. Und nun will BMW mit Unterstützung derselben Politiker weitere hundert Hektar bestes Ackerland in Straßkirchen versiegeln, mit unübersehbar weiterer Zerstörung im weiten Umkreis. Im Stephansposchinger Gemeinderat wurde gerade gesagt, dass man in den nächsten drei Jahren mit weiteren 700 (!!) Hektar PV-Anlagen rechnet. Das beisst sich alles mit echtem Hochwasserschutz, ebenso die Planung von Windparks auf den Donaubergen, wo sich Spekulanten bedienen wollen, denen unsere Heimat egal ist. Doch es ist nicht nur Landschaftszerstörung: jede Straße auf Berge wirkt wie ein Abwassergraben, trocknet die Bergwälder aus und fördert die Waldzerstörung und den immer schnelleren Wasserabfluss. Und doch überall die Sirenengesänge vom Klimaschutz, was für ein Witz!

Ein Wort noch zum „sanften Donauausbau“. Gegenüber Wischlburg wurde der Fluß in diesen Tagen um etwa die Hälfte verengt und auf einen Kilometer „gesteinigt“, aus unserer Donau wurde ein mit Steinschüttungen eingefasster Kanal, was für ein Umweltverbrechen!

Nachfrage zu meinem Leserbrief vom 22.6.23

Sehr geehrte Redaktion,

nachdem mein Leserbrief nach einer Woche noch nicht erschienen ist, kann ich wohl davon ausgehen, dass er auch nicht abgedruckt werden wird.

Es wäre für mich sehr hilfreich, die Gründe für diese Verweigerung zu kennen. Gibt es im Brief eine Aussage, die sich nicht belegen lässt, oder die Sie für eine absichtliche Falschbehauptung halten? Ich habe den Brief noch mal durchgelesen und kann nichts dergleichen finden. Falls Sie anderes wissen oder vermuten, kann ich daraus nur lernen, wenn ich die Gründe kenne.

Nachdem BMW nun heute im PNP-Online teil beginnt, Straßkirchen mit einem vergleichbaren Projekt von BMW in den USA auszuspielen, wo man alles problemlos bauen darf, ist derartige Unterstützung durch die Zeitung, gleichzeitig aber das Verschweigen meiner kritischen Wortmeldung, nicht richtig. Was BMW macht ist Erpressung, denn unser Gäuboden ist nicht mit den Weiten der USA zu vergleichen.

Falls Sie vorhaben meinen Brief doch noch zu bringen, betrachten Sie diese Mail als gegenstandslos. Mit freundlichen Grüßen

20.06.23 Alles Nazis oder was?

Das Ärgste in unserem Land ist es als Nazi verunglimpft zu werden. Das Schimpfwort wird aber längst inflationär gebraucht und sagt nichts darüber aus, ob es sich bei den Beschimpften wirklich um einen Sympathisanten des verbrecherischen Hitler-Regimes handelt oder nur um einen konservativen Menschen, oder gar nur um jemanden, der nicht dem befohlenen pseudogrünroten Zeitgeist gehorcht. Wer aber jeden verleumdet, dessen Meinung ihm nicht passt, macht sich nicht nur des Rufmords schuldig, er verharmlost und entwertet damit auch den Begriff. Wenn dann die Beschimpfung auch noch bevorzugt gegen Bürger angewandt wird, die die fortgeschrittene Entdemokratisierung des Landes kritisieren, etwa die Aussetzung des GG während des Coronaterrors und die Hetze und Diskriminierung gegen Impfverweigerer, dann wird alles vollkommen absurd, ja im höchsten Maß perfide. In aller Regel gehen die Rufmörder auch gar nicht auf vorgetragene Argumente ein, im Gegenteil benutzt man den Todschlagvorwurf, um über die nicht vorhandenen Gegenargumente hinweg zu täuschen.

Was für eine Verkommenheit, wenn Menschen, die vor undemokratischen, ja faschistischen Praktiken warnen, genau in diese Ecke gestellt werden! Es ist entlarvend, weil eine solche unfaire Vorgehensweise an faschistische Praktiken erinnern, an den Dieb, der „Haltet den Dieb!“ ruft.

Nehmen wir nur die Aussage von Wolfgang Schäuble im August 2020, dass die Pandemie und die allgemeine Verängstigung eine große Chance sei, jene Dinge durchzudrücken, bei denen die Deutschen in normalen Zeiten nie mitmachen würden, etwa die europäische Wirtschafts- und Finanzunion, also die weitere Entmachtung und Entrechtung und Ausplünderung des eigenen Landes. Einer der höchsten Mitglieder der Regierung outete sich als Undemokrat und Unterstützer fremder Agenden, ja redet offen dem Great Reset und der Herrschaft der Wenigen, also der Oligarchie, das Wort, was immer in Diktatur und Faschismus endet.

Oder – zeitlich ganz nah – die Habeckschen Heizgesetze – wobei es hier gar nicht um die Unmöglichkeit der Umsetzbarkeit oder der Sinnhaftigkeit gehen soll. Nachdem das Inkrafttreten dieses von Lobbyisten geplanten Wahnsinns auch auf Grund des Widerstands (und der Aufdeckung der Habeckschen Korruptionsstränge) sich zumindest um einige Jahre verschieben wird, wird nun alles zur Nichtregierungsorganisation EU verlagert, wo die Kommission diese Gesetze nun – wie bereits angekündigt - für die ganze EU beschließen wird. Nicht anders mit der Impfpflicht, die 2022 in Berlin nicht durchgesetzt werden konnte. Nun hat der Bundestag (mit Ausnahme der AfD) beschlossen, der „medizinisch-pharmazeutischen Mafiaorganisation“ WHO ein Recht einzuräumen, mit der sie in Zukunft jeden Furz zum Tornado aufblasen und die Menschenrechte außer Kraft setzen kann. Ein ungeheuerlicher Vorgang, bei der etwa am Ende eine globaler

Zwangsmedikamentierung und Impfpflicht, auch Genveränderung stehen kann, also zwangsweise „Kundengewinnung“, also Patientenrequirierung und Krankmachung. Nicht anders wird es mit der Förderung der Organmetzgerei sein. 2020 scheiterte im Bundestag noch die Widerspruchslösung zur Organentnahme. Die WHO wird auch diese global anordnen, dessen bin ich mir sicher.

Der Coronaterror war nur eine Übung, um Schwachstellen zu finden, der hauptsächliche Terror steht noch bevor. Die Millionen Impfpfer und Toten der Lockdowns spielen für diese Herrschaften keine Rolle.

Sollte in einer Welt, die immer Moralität und Menschenrechte im Mund führt, nicht alleine die Freiheits- und Demokratiezerstörung ausreichen, alle zustimmenden Regierungen in die Wüste zu schicken?

Doch das sind nur fromme Wünsche, wir erleben es gerade in Deutschland. Trotz der unglaublichsten Verfehlungen der politischen Kaste passiert nichts, die Komparsen machen weiter als sei nichts geschehen. Das geht nur, wenn man die Medien und die Justiz kontrolliert. Deshalb muss auch niemand zurücktreten, bei niemandem wird die Immunität aufgehoben, gegen niemanden werden Strafverfahren eingeleitet. Selbst der jahrelange Wirtschaftskrieg gegen unser Land, der im Terroranschlag durch unsere „Verbündeten“ gegen unsere Energieversorgung gipfelte, hat keinerlei Konsequenzen, alles läuft weiter, als sei nichts gewesen. Oder ein aktuelles Beispiel: Die Regierung muss auf Drängen der USA 100 Milliarden „Sondervermögen“ ausweisen, ein unglaubliches Gaunerwort für erzwungene Staatsschulden. Damit müssen zu Wucherpreisen Rüstungsgüter in den USA gekauft werden, die dann möglichst an die Oligarchen in der Ukraine verschenkt werden. Wie ich las, zahlt etwa Polen für dieselben Militärjets nur die Hälfte, die Deutschland bezahlen muss. Die USA selber bekommen die Jets – bitte nagelt mich nicht auf die genauen Zahlen fest – zum Stückpreis von ca. 70 Millionen Dollar. Ihren deutschen Vasallen verkaufen sie sie dann für das Dreifache...

Oder die schiere Unglaublichkeit: Deutschland wird durch die von den USA erzwungenen Sanktionen gegen Russland wirtschaftlich ruiniert, der Hegemon hält sich aber nicht an seine eigenen Sanktionen und treibt weiter Handel im großen Stil mit Russland: Kernbrennstäbe, Öl, Gas. Und die deutsche Regierung duckt sich weg, zumindest öffentlich hört man keine Kritik.

Doch jeder der diese Dinge kritisiert, wird als „Nazi“ beschimpft, doch was, als die kritisierten Abläufe wäre rechter, faschistischer?

Und damit nähern wir wohl Pudels Kern und der nötigen Begriffsklärung. Warum beschimpfen diese Menschenfeinde ihre Gegner als Rechte und Nazis? Es ist gewiss kein Zufall, dass sie strikt den Begriff „Faschismus“ vermeiden, denn der träfe alleine auf sie selber zu. Nur ihre Propaganda und Schlägerhorden dürfen sich mit dem alten ehrenwerten Titel „Antifa“ tarnen, was wohl der Begriffsverwirrung in der Bevölkerung als auch der in den Köpfen dieser irregeleiteten Fanatiker geschuldet ist.

Doch bleiben wir beim Begriff „Faschismus“. Im Lexikon wird er als Gewaltherrschaft und Korporatismus beschrieben. Faschisten hatten bekanntlich nichts mit demokratischer Teilhabe am Hut, sie trieben den Korporatismus auf die Spitze, also die Vermengung der Interessen internationaler Konzerne und Banken mit den Regierungen. Und jeder kann beobachten, dass sich genau das gegenwärtig wiederholt. Schier alle demokratischen Rechte sind von Nichtregierungsorganisationen ohne demokratisches Mandat gekapert worden. Das Hilfskonstrukt EU macht die Gesetze, bzw. lässt sie durch Lobbyisten schreiben, mit sich daraus ergebenden Kaufzwängen. Die Freiheit der Bürger wird bis in persönlichste Bereiche eingeschränkt, sie werden überwacht, gegängelt und ihres oft in Generationen erarbeiteten Hab und Guts beraubt.

Eine weitere Lüge ist, dass es den Akteuren um freie Marktwirtschaft ginge, tatsächlich ist der Westen längst von Oligopolen beherrscht, also von marktbeherrschenden Konzernen, die durch Schattenbanken, etwa über Staatsanleihen, direkt das politische Geschehen diktieren.

Alleine für die mRNA Impfstoffe hat die EU hunderte Milliarden an Pharmariesen vergeben, denen man zudem jede Haftungsverantwortung abnahm. Alles durchgezogen von einer Kommissionsvorsitzenden, die von der Hochfinanz ins Amt gehoben wurde, also von den Kreisen, die sie jetzt mit europäischen Steuergeldern beglückt.

Die Durchsetzung der von Schäuble erwähnten Wirtschafts- und Währungsunion bedeutete etwa Abschaffung des Bargeldes und die Einführung von digitalem Zentralbankgeld, was der totalen Überwachung und Steuerung der Völker gleichkäme. Wer das als übertrieben beschrieben findet, der sollte die per Bundestagsbeschluss übertragenen Rechte an die WHO anschauen. Das Parlament entmachtet sich damit erneut und gibt die Rechte über das eigene Volk in fremde Hände, was im Fall UN und WHO etwa in die Verfügungsgewalt durch den Vermögensverwalter Blackrock bedeutet. Die Sicherheit des Landes wurde schon längst in die Hände eines uns aufgezwungenen Militärbündnisses gelegt. Welche Rechte verbleiben uns dann noch? Das Recht uns zu kratzen oder in der Nase zu bohren?

Die von Pharmakonzernen gesteuerte WHO kann mit diesem Freifahrtschein, alles was sie will, zur globalen Pandemie ausrufen und alles das befehlen, was die Länderparlamente nicht geschafft haben, etwa eine Impfpflicht, ja jede Medikamentierung und jeden Ausnahmezustand. Bis auf die AfD haben alle Parteien zugestimmt, was ein Skandal ist. Und haben die Medien darüber berichtet, gar aufgeklärt? Falls ja, ist es mir entgangen.

Hitler und seiner Regie war das Volk egal, ihnen war Deutschland egal. Es ist eine dreiste Lüge, wenn man ihnen das Etikett von Regionalisten und Patrioten aufklebt, nichts könnte weniger wahr sein. Das ganze Gerede von Nation war alleine die Propaganda, mit der angelsächsische und deutsche Industrie die geschundenen

Deutschen zu gewinnen suchte und für ihre Kriegs- und Weltherrschaftsinteressen zu missbrauchen. Faschisten, Kommunisten und das Papsttum wollte immer die grenzenlose Welt, die Nationalstaaten wurden nur zeitweise als Steigbügelhalter gebraucht.

So eroberten die Faschisten auch Deutschland, begannen mit dem Fals Flag-Terror, dem Reichstagsbrand, dann kam das bereits lange fertige Ermächtigungsgesetz, dann das mächtigste Einschüchterungsinstrument seit alters her, Kollektivstrafe und Sippenhaft, alles begleitet von ununterbrochener Propaganda durch Medien und Schulen. Wer sich verweigerte bekam keinen Job oder wurde von braunen Horden zusammengeprügelt oder kam ins Lager. Hier darf ich an Bert Brechts Satz erinnern, dass das erste Land, das die Faschisten erobert haben, Deutschland war.

Auch heute noch, nach fast 80 jähriger Besatzungszeit durch die Mächte, die Hitler einmal finanziert hatten, wird der bössartige Begriff „Nazi“ auf jeden geklebt, der sich der totalen Globalisierung und der neuen Weltordnung widersetzt. Die Alliierten brauchen auch heute noch deutsche Nazis, um die Besatzung und Kontrolle Deutschlands zu begründen und aufrechterhalten zu können und malen deshalb weiter eine braune Gefahr an die Wand, die es tatsächlich aber nicht gibt. Die eigene Verkommenheit wird auf andere projiziert. Auch mit den Kampfbegriffen Rassismus und Antisemitismus wird gearbeitet, um die alten Kriegsgründe aufrecht halten zu können. Da kann die Bundesrepublik tatsächlich eines der weltoffensten und freundlichsten Länder auf dem Planeten sein, es kann nicht sein, was nicht sein darf.

Die Wahrheit ist, dass etwa der Rassismus der Nazis, ja überhaupt Rassismus allgemein, nie in der deutschen Seele verankert war. Wo wären je feinfühligere und tiefsinnigere Werke geschrieben worden, als von deutschen Geistern? Auch lange vor Hitler weitverbreitete Romanliteratur, wie etwa die von Karl May, atmet beinahe aus jeder Zeile Verständnis und Völkerverständigung. Tatsächlich waren rassistische Ideologien angloamerikanischer Import, oder stammten direkt aus dem Alten Testament, wo jeder den Hass auf andere Völker nachlesen kann. Von wo sie in Hitlers Schwurbeleien einfließen, sein „Kampf“ soll ja mir jesuitischer Hilfe verfasst worden sein. Das Buch lag zwar in vielen deutschen Haushalten herum, wurde aber noch weniger gelesen als die Bibel, was schon etwas heißen mag.

Das Fehlen von Rassismus in breiten deutschen Bevölkerungskreisen zeigte sich nach 1945 auch im Alltag. Die schwarzen GIs waren erstaunt, dass sie von der deutschen Bevölkerung nicht diskriminiert wurden, anders als im eigenen Land und der US-Armee. Die spätere Black-Power-Bewegung soll durch diese Erfahrungen mit initiiert worden sein. Die Olympiade 1972 in München wurde weltweit wegen ihrer Freundlichkeit und Gastfreundschaft gerühmt, bis mit einem Terroranschlag das Narrativ wieder richtiggestellt wurde.

Aber wieder zum Nazi-Vorwurf, bevorzugt durch jene, die in ihren Taten die echten Faschisten zu sein scheinen. (An den Früchten kann man den Baum erkennen...)

Dabei spielt die Nähe der als Nazis Beschimpften zu einer nationalistischen Ideologie keine Rolle, sehr wohl aber Heimatverbundenheit und Realitätssinn. Ist jemand ein Nazi, weil er Regionalist ist und kein Internationalist? Weil er seine Familie und seine Muttersprache wertschätzt? Die Verleumdungen werden von Gruppen und Politikern vorgebracht, die sich als Internationalisten und Globalisten verstehen, die alle Grenzen schleifen wollen, nicht nur den echten Wölfen die Türen öffnen wollen, sondern auch den Geldheuschrecken und Spekulanten, und die alle gewachsene Identität und Kultur durch uniformen Kommerz ersetzen wollen. Dabei reden die Einfältigeren von ihnen von Moralität und sind wohl davon überzeugt, dass sie im Recht sind. Die echten Profiteure verlachen gewiss diese Unterstützer, die tatsächlich sich und ihre Völker verraten.

Das Erkennungsmerkmal von Faschisten war nie Regionalismus oder Heimatliebe, es ist der Korporatismus. Schon wer das bei vielen Lebewesen genetisch verankerte Revierverhalten zeigt oder lebenserhaltenden Egoismus, wird als Nazi verleumdet. Erst recht, wer auf gewachsene Beziehungen zu diesem Land, unserer Sprache und Kultur hinweist.

Fussnote: Eine Ausnahme von der Verdammung der Verteidiger des Nationalstaatsprinzips oder des Regionalismus gibt es nur im Fall des gewaltsam errichteten Judenstaat Israel, obwohl die Region fast zweitausend Jahre lang von anderen Völkern bewohnt war und neun von zehn der zugewanderten Bewohner aus Osteuropa stammen.

Ansonsten gilt es als verwerflich, Regionen mit Eigentumsanspruch jener Völker und ihrer Kultur zu versehen, die es kultiviert und lange Zeiträume bewohnt und die Verhältnisse in ihm geschaffen haben.

Aber das ist einfach die Denkweise von Imperialisten, für die alles Land und alle Leben darauf Beutegut ist. Sie handeln dabei nach den Anweisungen ihres Gottes, der für jede Schandtat herhalten muss: „Macht euch die Erde untertan!“

Umgekehrt gilt eigenes geraubtes und ergaunertes Privateigentum aber als unantastbar. Da dieser Widerspruch schnell ins Auge fällt, haben sie es seit Urzeiten verstanden Organisationen zu schaffen, die mit Phrasen von Eigentumslosigkeit die Köpfe verwirren und tatsächlich günstige Bedingungen für die Aneignung von Land durch Privatleute schaffen. Sowohl Christen und Kommunisten funktionieren – wie die Geschichte belegt – in dieser Weise.

Eine billige Kriegslist: gesteuerte Masseneinwanderungen, natürlich ohne die Einheimischen zu fragen. Wenn diese widersprechen, ja schon, wenn sie Befürchtungen äußern, auf angestammte Rechte und von ihnen mit ihrer Arbeit gefüllte Sozialkassen hinweisen, werden sie als Unmenschen und Nazis verleumdet.

Die Angst vor derartiger Beschimpfung ist in Deutschland heute so groß, dass sie schier blind macht. Wie Rehe und Hasen, duckt man sich ins hohe Gras und hofft,

dass dies ein Schutz gegen die immer schneller fahrenden Mähwerke der Traktoren sei.

Nicht einmal das von fremden Menschen beherrschte Stadtbild wird als Alarmzeichen dafür gewertet, das irgendetwas aus dem Ruder läuft. Wenn ich zu bestimmten Zeiten durch unsere Kleinstadt fahre, sehe ich beinahe ausschließlich Fremde auf den Straßen. Frauen sind nachts völlig aus dem Stadtbild verschwunden, ich habe schon seit Jahren keine mehr gesehen. Besuche in größeren bayrischen Städten zeigen das gleiche Bild, der öffentliche Raum wird von Menschen beherrscht, die ganz offensichtlich keine Deutschen sind. Alleine an Werktagen zu üblichen Arbeitszeiten sieht man diese, wie sie mit ihrer Arbeit das Land am Laufen halten. Wie? Die Einheimischen als Diener der Fremden? Nun, es macht zumindest den Eindruck. Wer sich dann Statistiken über Geldbewegungen und Sozialleistungen genauer ansieht, der wird genau diesen Eindruck bestätigt bekommen.

Zu allen Zeiten und an allen Orten galt der als „Gast“, der eingeladen wurde. Doch wer hat die Millionen kulturfremden Glückssucher eingeladen, wer lockt sie bis heute mit dem von Einheimischen erarbeiteten Steuergeld? Diese wurden dazu nie gefragt, wie sie überhaupt noch niemals über irgendetwas Bedeutsames gefragt worden sind. Zudem sind Gastverhältnisse normalerweise zeitlich begrenzt und es war zu allen Zeiten das Selbstverständlichste der Welt, dass sich Gäste wieder verabschiedeten. Schier unvorstellbar wäre auch es auch heute noch in anderen Kulturen, dass der Fremde die Dauer des Gastverhältnisses bestimmt und darauf beharrt, dass sie ein Wirt – der nie gefragt worden ist, ob er Fremde bewirten will – versorgt, das sogar in einem Maß, wie es Einheimischen nicht zuteil wird. Wobei dieser Satz bei gewerblichen Wirten so wohl nicht stimmt, denn die Versorgung der Fremden ist längst ein Gewerbe geworden, an dem sich Vermieter mit Steuergeld gesundstoßen. Das geht so weit, dass selbst kirchliche Einrichtungen deutschen Senioren das Wohnverhältnis kündigt, weil sie für Migranten vom Staat mehr Geld bekommen.

Doch schon wer Recht und Gerechtigkeit anmahnt, wird als Nazi beschimpft. Ja schon, wer darauf hinweist, dass zu Rechten Pflichten gehören, etwa der Pflicht zu arbeiten und sich selbst zu erhalten. Wir sehen, in unserem Land haben sich alle Werte und moralischen Selbstverständlichkeiten verschoben, ja wurden in unglaublicher Weise pervertiert.

Doch wie ist diese Angst entstanden, die Deutsche das alles ertragen lässt? Sich auch noch als Nazi verleumden lassen muss, wenn sie auf das offensichtliche Unrecht hinweisen? Eine so tief verankerte Angst kann nur das Ergebnis von jahrzehntelanger Gehirnwäsche sein. Wer tiefer in das Thema einsteigt, wird das voll umfänglich bestätigt finden.

Dabei ist Fremdenangst in Mensch und Tier tief verwurzelt, schon die Babys fürchten sich vor allem Fremden, sobald sie Gesichter unterscheiden können. Wie groß musste die ideologisch vermittelte Angst sein, um die natürliche zu überdecken?

Nichts weniger als perfide: die Fremdenangst wird als Fremdenhass verleumdet. Dies sogar in Anbetracht des gesteuerten Imports von kriegsgeschulten Ortskräften aus Afghanistan und bald einer Million junger Männer im wehrfähigen Alter aus Kriegsgebieten. Hier keinen Plan zu vermuten, scheint naiv. Vor allem, in Anbetracht des Wirtschaftskriegs, der seit Jahren gegen unser Land geführt wird, durch gezielte Ausplünderung und Deindustrialisierung, Zerstörung der Energieversorgung, Auslagerung von Kompetenzen an nicht legitimierte fremde Mächte, Enteignung durch eine irrwitzige Gesetzesflut, Zerstörung des Geldsystems, Bspitzelung und rasanter Freiheitsabbau, von dem Coronakrieg gegen die Gesundheit und die Freiheit der Menschen gar nicht zu reden und die Vasallendienste für alliierte Kriege nicht zu vergessen.

Schon wird überlegt, die illegalen Zuwanderer in die Bundeswehr integrieren zu wollen. Ist die Befürchtung Paranoia, dass man damit die erwarteten und provozierten Unruhen niederschlagen will? In einem aktuellen Papier eines atlantischen Thinktanks wird auch klar ausgeführt, dass die wirtschaftliche Kraft Deutschlands in die USA überführt wird. Ohne Umschweife wird dieser Raubzug klar formuliert.

Auch wenn ich mich wiederhole: Kann es in irgendeiner Weise ethisch vertretbar sein, dass ein Land achtzig Jahre lang von einer fremden Macht besetzt wird? Dies alles nach einem Krieg, der von Kartellen der fremden Macht zumindest mitfinanziert und damit mitinitiiert worden war. Ein Krieg, der zumindest teilweise von importierten und von außen gesteuerten Fanatikern vom Zaun gebrochen wurde. Mit Hilfe der besten Propaganda der Welt wurden Deutsche für fremde Interessen missbraucht. Und nach dem Krieg wurde von den alliierten Interessengruppen unser Land in gigantischem Ausmaß ausgeplündert, deutsche Patente, Anlagen und auch Fachleute wurden akquiriert. Dies wurde in den Medien der siegreichen Räuber verschwiegen, dafür aber das Märchen in die deutschen Köpfe geblasen, dass man mit dem Marshallplan unser Land beglückt habe, tatsächlich aber eigene Überproduktionen durch Umstellung der Kriegswirtschaft los wurde und sie sich bezahlen ließ.

Den Verdacht, dass die in den Medien gezeigten Rechtsextremen dem in Hollywood geschaffenen Klischees von Sträflingen, Bikergangs und Ledernacken ähneln, hatte ich schon lange, denn zumindest ich habe solche Gestalten nie getroffen. Waren sie gezielte Propaganda, mit der die USA und England mit einer latenten Nazigefahr ihre faktische Besatzung Deutschlands rechtfertigen?

Im britischen Guardian war von Kontakten des MI6 und der NPD zu lesen. Es gibt zudem Gerüchte, dass die Briten auch bei der Gründung der Partei ihre Finger im Spiel hatten. Die NPD entging übrigens einem gesetzlichen Verbot, nachdem bekannt wurde, dass es sich bei den Parteimitgliedern, die vor dem höchsten Gericht des Landes gegen sie aussagten, um Provokateure handelte, die vom Geheimdienst bezahlt wurden. Und das ist kein Gerücht sondern Fakt.

Und noch mal wiederholt: es waren neben deutschem Großkapital auch britisch-amerikanische Banken und Konzerne, die Hitler aufgebaut und finanziert haben. Doch die bewiesenen Thesen der Fremdsteuerung reichen sogar noch weiter zurück. Der 1. Weltkrieg ist lange vorbereitet worden, viele Spuren führen ins britische Empire, es galt den so erfolgreichen Konkurrenten auf der Weltbühne auszuschalten und keine Landmacht in Eurasien entstehen zu lassen, gegen die die Weltmeere beherrschende Seemacht hilflos wäre. Dass die Briten bereits am ersten Kriegstag das Überseekabel nach Amerika zerstörten, deutet auf lange Vorplanung hin.

Das angelsächsische Kapital führt seit über hundert Jahren Krieg gegen unser Land. Die deutsche Tüchtigkeit und der Erfindungsgeist war und ist die wirtschaftliche Bedrohung auf dem Weltmarkt und eine Verbindung mit dem rohstoffreichen Russland musste verhindert werden, darüber gibt es klare Aussagen und Ankündigungen.

Mit dem skandalösen Versailler Schuldendiktat wurde dann in Deutschland die Voraussetzung für den nächsten Krieg gelegt. Man hatte Deutschland ins Wasser gestoßen und reichte ihm dann den scheinbaren Rettungsring Hitler, der, wie der britische Historiker Greg Hallett behauptet, ein britischer Agent gewesen sein soll, der noch vor dem 1. Weltkrieg vom Tavistock-Institut ausgebildet worden war. Dieselbe Ausbildung sagt man auch Mussolini nach.

Nun sind aber auch viele Werkzeuge der deutschen Nazis britischen Ursprungs, etwa die Konzentrationslager und die irren Rassenlehren. Die deutschen Nazis haben hier also klar abgekupfert. Man erhofft immer, dass mit der Öffnung von historischen Archiven endlich die Wahrheiten offenbar werden, doch wer soll sie verbreiten, wenn die Medien in der Hand jener sind, die die verbrecherischen Zusammenhänge weiter vertuschen wollen?

Wir, die Nachkriegsgeneration, die mit den furchtbaren Geschehnissen des sogenannten 3. Reiches nichts zu tun haben, sollten wenigstens noch vor unserem Ableben den Mund aufmachen und auf die vielen Ungereimtheiten hinweisen und nicht weiter mit einem für uns Nachgeborene sowieso nie zutreffenden Nazi-Vorwurf, weiter wie Lemminge über die Klippe springen.

Während wir bei diesen allgemeinen Wahrheiten uns noch einig sein könnten, so wird es kritisch, wenn wir über die gegenwärtigen Abläufe mutmaßen und eine Verbindung zur Geschichte herstellen, die ohne jeden Zweifel die Handschrift der Sieger, also der Vorteilsnehmer trägt und nicht nur in Einzelheiten erstunken und erlogen ist.

Aber lasst uns mit der Lächerlichsten der Argumente aller Ideologen beginnen, dass man mit der Aufnahme von Migranten in Europa die Notlage der Menschen in den armen Ländern bekämpfen könne. Dies ist alleine aus mathematischen Gründen unmöglich, es ist wie der Tropfen auf den heißen Stein. Der Journalist

Peter Scholl-Latour brachte es einmal auf den Punkt: „Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta!“

Wahrscheinlicher ist, dass davon profitierende Kreise das alte Europa als Kultur, als gewachsene Zivilisation zerstören wollen. Es gibt darüber alte Pläne und aktuelle Aussagen, die das gegenwärtige Szenario als geplant belegen. Man hat Rassismus immer als Anmaßung und Irrsinn der hellhäutigen europäischen Herrscherkaste gegen den Rest der Welt gesehen, teilweise wohl zu Recht. Heute erleben wir eine Art „umgekehrten Rassismus“ gegen die gewachsenen Kulturen Europas. Tatsächlich hat er aber die Zerstörung aller Kulturen zum Ziel, den grenzenlosen Einheitsbrei, alle Probleme der Welt injiziert in jedes Land. Die Folge: Chaos und Gewalt, also jenes Biotop, in der sich Haie und Wölfe wohlfühlen.

18.06.23 Strukturkonservativ

@juliane h. schrieb:

...könnten Sie das mal so erklären, was dieses Struktur...dings (Kritik AfD) denn bedeutet? Und zwar so, dass auch der Normalbürger weiss, was Sie meinen. Und ein Pluspunkt wäre, was wäre daran jetzt schlimmer als der aktuelle Zustand. DANKE

Meine Antwort:

Schlimmer wäre ganz sicher nichts. Der Begriff "strukturkonservativ" ist nicht von mir und leicht zu googeln. Hier eine Definition auf Wikipedia: *"Strukturkonservativ ist die Konservierung von Machtpositionen, von Privilegien, von Herrschaft"*. Der Begriff wird im Gegensatz zu "wertkonservativ" verwendet, womit ich mich persönlich eher beschrieben sehe. Wobei es gewiss etliche gemeinsame Schnittmengen gibt, etwa die Wertschätzung von Familie, Heimat, Landschaft usw., wobei Strukturkonservative (etwa die CSU) auf jeden Zug aufspringen, der ihnen und ihren reichen Hinterleuten irgendeinen Vorteil verspricht. Sie zerstören die Landschaft durch ausufernden Straßenbau, knallen fruchtbarste Flächen mit Gewerbehallen, Industrie und Photovoltaik zu und sie zerstören die schönsten Landschaften mit Windparks und Funkmasten. Sie führen zwar stets ihre christlichen Phrasen im Mund, doch sie kennen nur einen Gott: Das Geld. Darüber, wie weit die AfD nur die Rolle einer gesteuerten Opposition zu spielen hat, um den Anschein von demokratischen Resten aufrecht zu halten, bin ich mir nicht sicher. Hoffen wir, dass es nicht so ist.

10.06.23 Religion als Kriegswaffe oder missbrauchtes Christentum?

als Podcast auf YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=ddTDccYm23s>

Essay zum Video "Das dunkelste Kabbala-Geheimnis aufgedeckt: Jesus ist Satan! - Teil 1/2" <https://www.youtube.com/watch?v=n9SagnYwZ4c&t=1948s> Dieses Video wirft mit großer Wortfülle die Frage auf, ob das Christentum von den Juden als Kriegsinstrument gegen die Römer geschaffen wurde. Ein interessanter Beitrag, eine bewundernswerte Fleißarbeit dazu, der aber in allem auf einen zweiten Teil verweist, so dass das Vorhaben erst danach richtig

eingeschätzt werden kann. Ich befürchte aber, dass sich der Autor, der sich als Person bedeckt hält und seinen Kanal „Trau keinem Promi“ nennt, zu sehr in seinem großen Wissen über religiös-mystische Details verirrt. Aber mich hat der Beitrag zu einem Essay inspiriert und ich habe auf meinem Kanal einen Podcast dazu gestellt:

Die Frage, ob die Juden die jüdische Christensekte gegen die Römer schufen, oder die Römer umgekehrt gegen die Juden, scheint mir zu kurz gedacht. Aber gewöhnen wir uns als erstes ab „die Römer“ oder „die Juden“ zu sagen, was gewiss wegen der allgemeinen Gewohnheit nicht leicht ist, aber annähernd hundert Prozent der jeweiligen Völker haben mit dieser psychologischen Kriegsführung nichts zu tun. Falls die Einpflanzung des Christentums in Rom oder Jerusalem mit kriegesischer Absicht geschah, dann sind diese Entscheidungen in einer Chefetage gefallen. Wir sollten uns deren Unsitte abgewöhnen, im Stile ihres Gottes, kollektiv zu bestrafen, der ja bekanntlich mal eben die Menschheit vertreibt, mit der Sintflut ersäuft oder seinen auserwählten Knechten befiehlt ganze Völker auszurotten. Da die Geschichte der Hebräer – ihrer Schriften nach - eng mit Phöniziern, also auch Karthagern, Ägyptern, Hellenen, Hethitern, Kanaanitern, Babyloniern und Persern verbunden war und ihre Wirtschaftsbeziehungen - und damit ihr Einfluss - längst das römische Reich durchdrungen hatten und geldgesteuerte Interessengruppen bekanntlich weder Vaterland noch Religion kennen, wurde die Förderung einer neuen Religion als trojanisches Pferd mit hoher Wahrscheinlichkeit von diesen Kreisen und ihren „Thinktanks“, beschlossen und vorangetrieben. Was eignete sich als Trailer dafür mehr als ein Saulus, der zum Paulus wird und den anderen Völkern ein „Judentum-light“ gewährt. Der Gottvater blieb zwar weiter den Juden vorbehalten, aber sein Sohn und der Trick mit der Dreieinigkeit hat ja auch geklappt... De Gojim durften zwar ein wenig in die jüdische Sagenwelt schnuppern, etwa um von ihrer Großartigkeit und Überlegenheit zu erfahren, aber nicht mehr. Es wäre den eigenen Schäfchen auch nicht zu vermitteln gewesen, da man sich selber ja als das Licht verstand und alle anderen Völker als die Dunkelheit. (Wir kennen das auch von unserem Stromanbieter, der sein Licht auch nicht verschenkt...) Nur die Juden waren das von Gott erwählte Volk, dazu bestimmt über alle anderen zu herrschen.

Warum wurde dann die jüdische Christenreligion geschaffen? Wer konnte Vorteile daraus gewinnen? Die Antwort liegt auf der Hand: Das römische Imperium brauchte eine Religion für den Pöbel, eine Sklavenreligion. Ein derart die Welt beherrschendes räuberisches Konstrukt, hatte lange die Göttervielfalt zugelassen, um den Versklavten das Eingewöhnen zu erleichtern... Doch das Imperium meinte wohl eine ideelle Klammer zu brauchen, um die unterschiedlichen Völker und Kulturen zu verbinden und die im Diesseits geschundenen Untertanen bei Wohlverhalten wenigstens auf ein himmlisches Jenseits zu vertrösten. Eine alle Köpfe erfassende Religion um die Untertanen im Diesseits zu disziplinieren, auch zu unterhalten, damit sie sich melken lassen und folgsam in Kriegen abschlachten. Eine Religion, als Opium für das Volk geeignet, mit ein paar freundlichen Sprüchen, von denen das Volk aber nur mehr ahnte als wusste, die immer nur aufblitzen durften, und mit der geheimnisvollen, unverständlichen lateinischen Priestersprache völlig in

Mystizismus verpackt daher kamen. Für die dumm gehaltenen Untertanen reichten ein paar Wunder und die rührende Leidensgeschichte des Gottessohns Jesus, die in die jüdische Saga vom wütenden Gottvater eingebunden wurde. Gott hatte seine menschlichen Schöpfungen aus dem Paradies vertrieben, weil sie das waren, was er ihnen erst einprogrammiert hatte, nämlich neugierig, skeptisch und ungehorsam. Frage mich aber niemand nach der Logik, warum er dann seinen Sohn nach Palästina schickte, damit ihn Pharisäer und Römer foltern und kreuzigen konnten, wodurch er die Menschheit von ihrer Ursünde erlöste... Das Folterkreuz wurde sogar zum Erkennungszeichen, zur Corporate Identity, vermutlich war es auch immer als Drohung gedacht..., wir wissen, es grüßt heute von allen Bergen und Kirchen, hängt in Amtsstuben, Kasernen und Klassenzimmern...

Rom brauchte aber auch eine Religion um seine Raubzüge als edle Missionierung der Barbaren zu verklären und aus seiner Räuberei einen göttlichen Auftrag zu machen. Die blutige Spur zieht sich durch die Geschichte der letzten anderthalb Jahrtausende. Aus Cäsaren wurden Päpste, aus Feldherrn Kardinäle, aus Bischöfe Verwalter und Statthalter und hinter dem Leidenskreuz der Mönche und ihrer „frohen Botschaft“ marschierte das Schwert, und voraus und hinterher die katholische CIA, die Jesuiten...

Nach meiner Einschätzung haben die Nachfolger der antiken Herrscher das Spiel noch ein paar Mal durchgezogen, immer wenn sie meinten sie bräuchten einen für sie lukrativen neuen Glaubenskrieg, vielleicht beim Islam, gewiss bei den Reformatoren und ganz gewiss bei der sozialistischen, faschistischen, globalistischen, technokratischen und grünen Religion oder Ideologie, oder wie immer. Allesamt messianisch angelegt und nackte Gewalt und Angstmake verpackt hinter frommen Sprüche und erhebenden Absichten... Bei der Klimareligion, der transhumanistischen und IT-Religion können wir es gegenwärtig deutlich nachprüfen.

Doch gemacht und noch mal an den Anfang zurück. Für die neue Sklavenreligion schöpfte man aus vielen alten Religionen und verband alles mit jüdischer Mär. Man konnte sich dabei auf die Angst der Menschen vor dem Tod verlassen, ihrer Sehnsucht nach verstorbenen Mitgliedern ihrer Familie, ihrer Sehnsucht nach Gerechtigkeit, wenigstens himmlischer, wenn es schon keine irdische gab und man baute auch auf die Frauen, die sich bis heute gerne um die Pfaffen scharen, da die Kirchen auch zeitweise Schutzräume vor maskuliner Triebhaftigkeit waren (nicht immer) und eine ordnende Instanz außerhalb des Clans. Die kirchliche Ordnung war auch sozialer Ordnungsfaktor und die Messen boten die Gelegenheit ein wenig dem alltäglichen Aschenbütteleben zu entkommen. Die Beichtstühle waren das Abhör- und Spitzelmobiliar und die Pfaffen die Zeremonienmeister für Geburt, Hochzeit und Tod.

Womit wir vor der Frage stehen, warum man den jüdischen Exeptionalismus und Rassismus nicht auch auf die anderen Völker ausdehnte, also bei der neuen Lehre auf

den jüdischen Anspruch „Gottes auserwähltes Volk“ zu sein verzichtete. Doch die Antwort ist leicht, Überlegenheit braucht Unterlegene, Ober brauchen die Unter und manche scheinen Hierarchie halt immer zu brauchen.

In anderen Beiträgen habe ich schon ausgeführt, wie im 16. Jahrhundert auf einem Konzil offiziell das Alte Testament, also die Thora, die Kabbala dem katholischen Herrschaftssystem verbindlich untergeschoben wurde. Wobei sich die Kirche aber weder zuvor noch danach niemals an den freundlichen Lehren des Nazareners orientierte, sondern immer nur an den jüdischen Schriften und ihrem grausamen Gott. Die römische Macht ist also nie gestorben, so wenig vermutlich wie die anderer antiker Oligarchien.

Den Ausführungen des auslösenden Beitrags zufolge war das Paradies „das Licht“ und auch die Juden sind „das Licht“ und alle Nichtjuden stehen für Dunkelheit. Das Licht herrscht, lässt sich bedienen. Und hier zeigt sich die bodenlose Beschränktheit dieser Allegorie. Licht mag Selbstzweck sein, aber Menschen? Meiner Ansicht nach soll uns das Licht Mittel zum Zweck sein, und der kann nur sein zu leben, sich und die Seinen zu erhalten, seinen Körper und Geist zu üben, sich fortzupflanzen, ein möglichst freies und moralisches Leben zu leben.

Doch hier kommen wir zum notwendigerweise dialektischen Geschehen, zu lebenserhaltenden spannenden Wechsel, zu Ying und Yang, zum Pendeln zwischen den Polen, zu Spannung und Entspannung usw.

Aus diesem Grund stelle ich mir die Fanatiker und Religionspuzzler als unreife Typen vor, die mit einem Minimum an Lebenserfahrung ein Maximum an Stuss produzieren. Oder sie lügen einfach, weil sie glauben, die Menschen bräuchten die vorgegaukelten Extreme, die platte Einfachheit, das Weiß und Schwarz. Doch Leben spielt zwischen Licht und Dunkelheit, Schatten ist das Produkt von Licht, wenn es etwa auf uns trifft. Wer alle Konkurrenz ausrotten will, wie es der levitische, pharisäische, zionistische Gott will, der hat Angst sich zu messen, Angst vor dem Wettbewerb, oder er ist einfach ein fauler Hund. Wer glaubt Licht zu sein, wenn er sich nur bedienen lässt und „die Schatten“ für sich arbeiten, der ist einfach nur ein Tor, ein armseliger noch dazu.

04.06.23 Nicht die Heimat opfern

Leserbrief zu den Berichten über das geplante BMW-Werk in Straßkirchen

Die Bürgerinitiative „Lebenswerter Gäuboden“, die gerade knapp 500 Unterschriften gegen das geplante BMW-Werk eingereicht hat, lässt ein wenig auf Vernunft und Augenmaß hoffen. Das Betonieren wertvollster Gäubodenfelder mit höchster Bonitur ist nichts weniger als eine Todsünde. Alle Nahrung die wir nicht selbst anbauen, muss über die Weltmeere verschifft werden, eine ökologische

Barbarei in vielerlei Hinsicht. Und glaube bloß niemand, dass es bei den 105 Hektar bleiben wird, denn Großbetriebe haben Magnetwirkung. Nicht weit entfernt werden auf 60 Hektar weitere Photovoltaikanlagen geplant. Die verkehrsgeplagten Straßkirchner werden mit dem Bau einer Ortsumgehung und hohen Gewerbesteuererwartungen gelockt, wofür ihre Politiker bereit scheinen ihre Heimat zu opfern. Die Zahl der versprochenen Arbeitsplätze ist mittlerweile ziemlich geschrumpft, in der Hauptsache werden wohl Mitarbeiter aus anderen Werken verlagert. Ich kann nicht begreifen, dass sich ein so führender Autobauer wie BMW durch das Klimamärchen dazu verleiten lässt, nicht mehr das zu produzieren, wofür es Weltruf genießt: beste Verbrenner, die aus Umweltsicht von E-Autos erst bei über 200 000 km Laufleistung eingeholt werden. Die Akkutechnik ist zudem gefährlich, ich darf an Fahrzeugbrände und Bus-Depos erinnern. Aber auch kleine Lithiumakkus bei Bohrschraubern oder E-Bikes haben schon Häuser abgefackelt. Mit Umweltschutz hat das alles wenig zu tun. Vom Lithiumabbau in der 3. Welt hört man nur übelste Sachen und bei Dunkelflaute müssen die E-Autos sowieso mit Strom aus Großkraftwerken geladen werden, die nur etwa 30 % der eingesetzten Primärenergie nützen, der Rest geht als Wärmeabfall oder für Leitungsverluste verloren. E-Autos belasten die Luft halt über die Kraftwerke, ihre „Sauberkeit“ ist reine Augenwischerei.

In Posching liegen wir etwa 5 Kilometer Luftlinie vom geplanten Werk in Hauptwindrichtung entfernt. Was ist an Emissionen zu erwarten? Welche Gefahr geht für die donaubegleitenden Grundwasserströme bei Unfällen aus, die ja zur Waldwasser-Mischstation bei Plattling fließen? Der gigantische Wasserverbrauch im Brandenburger Tesla-Werk ist bekannt. Wie wird es einmal in Straßkirchen-Irlbach sein? Bauernvertreter haben auch schon gefordert, dann auch mehr Tiefbrunnen nützen zu wollen. Motto: „Wenn BMW das darf, wollen wir auch...!“

So viele Fragen, die öffentlich leider zu wenig diskutiert werden.

27.05.23 Die Propaganda-Agentur, dpa, ein Betrieb mit beschränkter Haftung

Mit der dpa verbindet man gerne etwas Seriöses, Überparteiliches. Wenn Meldungen von der „Deutschen“ Presseagentur kommen, dann müssen sie wohl stimmen, so dachten wohl viele von uns, auch ich. Doch wenn eine Presseagentur eine GmbH ist, die dadurch für Falschmeldungen und ihre Schäden daraus nur beschränkt haften muss (in der Realität wohl überhaupt nicht), dann ist Skepsis angebracht. Zitat von der dpa-Seite: *„die dpa ist eine GmbH mit rund 170 Gesellschaftern, vor allem Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Rundfunkanstalten und -gesellschaften halten die Anteile.“* Es sollte also nicht verwundern, dass die dpa ein Propagandainstrument ihrer Anteilhalter sein muss. Sie hat den Medien Artikel für überregionale Nachrichten fertig zu liefern, was bei den Verlagen Personal einspart. Sie brauchen nicht selber zu recherchieren und können sich bei Lügenmeldungen auf die dpa rausreden (oder auf andere Agenturen wie Reuters). Statt früherer Vielfalt der Sichtweisen und Berichte

aus der ganzen Welt, gibt es heute überwiegend Einheitsberichte. Nebenbei hat man so auch viele Zensoren eingespart...Der vormals kritische Leser fragt sich, warum er überhaupt noch mehrere Zeitungen lesen soll, denn wie im Parlament die Parteien sind alle Medien gleich eingenordet...Unterscheiden tun sich nur noch die Parteifarben und die Covergestaltung der Zeitungen...

Ein Lehrbeispiel für diese Praktik ist der von Paul Schreyer auf der Plattform „multipolar“ sezierte Bericht einer WHO- Meldung, das Corona 15 Millionen Tote gefordert habe. Unterzeichnet von der dpa, wie auch der Propagandabericht über Wärmepumpen, vor einigen Tagen (ich habe ein Video dazu auf YouTube gestellt.

Die Schuldzuweisung in Sachen Pandemie, ist aber noch mal eine andere Hausnummer, als der einfältige Werbebericht bzgl. Hausheizung. Beide atmen aber die Geschäftstüchtigkeit der bekannten Vermögensverwalter. In beiden Fällen handelt es sich um Waren, die sich auf freiwilliger Basis kaum verkaufen lassen, niemand will sich mit einer Wärmepumpe wirtschaftlich ruinieren und niemand lässt sich eine Genspritze mit ungewissem Ausgang verpassen. Daher werden die Regierungen und mafiöse Tarnorganisationen wie die EU, dafür missbraucht, die Waren per Kaufzwang der Bevölkerung aufs Auge zu drücken.

Nachdem die Impfschäden nicht mehr leugnen sind, wird versucht mit dreisten Falschmeldungen die Verantwortlichen zu schützen, sie aus der Schusslinie zu nehmen und die Diskussion allgemein zu verwirren. Viele große Zeitungen (vermutlich alle der 170 Gesellschafter) und auch öffentlich rechtliche Sender, wie der Deutschlandfunk, haben diese Lüge verbreitet.

Dadurch haben sie sich – wie schon die ganze Lügenpandemie über – weiter als Sprachrohr der organisierten Pharma- und Medizinmafia hergegeben.

Ich habe mich über die offensichtliche Lüge der WHO auch geärgert, denn heute sollte eigentlich jeder wissen können, dass es nie ein echtes Pandemiegeschehen gegeben hat, vermutlich nur die Grippe umetikettiert worden war und dass durch medikamentöse Fehlbehandlungen und die massenhafte Anwendung künstlicher Beatmung eine große Zahl von Patienten getötet worden waren. Dazu kam die Aussetzung dringender Operationen, weil die Kliniken nur sehr eingeschränkt arbeiteten und alleine in Bayern vierzigtausend Beschäftigte in Zwangsurlaub geschickt worden waren. Dann kam durch die Lockdownmassnahmen und die Einsperrungen und Besuchsverbote in den Heimen eine große Sterblichkeit an Verzweiflung usw. Das erste Coronajahr 2020 hatte eine Untersterblichkeit, die Übersterblichkeit trat erst ein, als mit den mRNA- Spritzen begonnen wurde, ab dem Frühjahr 2021, dies läuft so bis heute.

22.05.23 Wärmepumpen-Propaganda und Verbot älterer Herde

[Video YouTube Wärmepumpen "Faktenchecker" und Nutzungsverbot für ältere Öfen](#)
Hirnbatzl

Heute war im Onlineteil der PNP ein „Faktencheck“ zur Wärmepumpe, der tatsächlich aber reine Propaganda pro Wärmepumpe. war. Unterschrieben war er mit „DPA“ und wurde also vermutlich im ganzen Land verbreitet. Es wurde behauptet, dass mit der beabsichtigten Heizungswende nicht automatisch so hohe Kosten verbunden seien, die oft genannten Kosten von 300 000 € seien übertrieben, denn es könnten in vielen Fällen auch die vorhandenen Heizkörper weiter verwendet werden. Wenn sie heute bereits überdimensioniert seien und große Abstrahlflächen aufweisen, dann seien sie durchaus auch für die mit Wärmepumpen verbundenen Niedertemperaturheizungen geeignet. In diesen Fällen müssten also keine Totalsanierungen der Häuser mit Fußboden- oder Wandheizungen vorgenommen werden. Die Zeiten, in der man auf Heizkörpern Spiegeleier braten könne, wie bisher, seien aber vorbei. Eine extrem unsachliche Bemerkung in einem „Faktencheck“, tatsächlich billigste Propagandalüge.

Weitere Aussagen: Die Kosten für eine Wärmepumpe amortisierten sich schon nach ca. 25 Jahren. Die tatsächliche Lebensdauer einer Wärmepumpe soll aber – wie anderswo zu lesen – nur 18-20 Jahre sein. Darauf, dass bei der unzurechnungsfähigen und lobbyistengesteuerten Politik in einem derartigen Zeitraum längst neue Gesetze beschlossen sein könnten, die alles wieder über den Haufen werfen, wird natürlich nicht eingegangen.

Dann wird die Energieeffizienz beworben. Zitat: *„Eine mittelmäßige Wärmepumpe benötigt ein Drittel der zu erzeugenden 20.000 kWh Wärme als Strom“. Das hieße also, sie würde aus einem Kilowatt Strom drei Kilowatt Wärme erzeugen.*

Doch das ist in mehrfacher Hinsicht eine Milchmädchenrechnung und würde nicht einmal bei voller Versorgung der Anlage mit Wind- und Solarstrom stimmen, denn die Entstehungs-, Betriebs- und Entsorgungskosten für diese Anlagen, sowie der Ressourcen und Energieverbrauch für die geforderten Umbauten an den Gebäuden, machten alleine jede Einsparung zu Nichte.

Wenn dann aber bei Nacht, Nebel und Windstille die für den Betrieb der Wärmepumpen nötigen Strom durch konventionelle Großkraftwerke erzeugt werden müssen, dann wird die Rechnung vollkommen irrwitzig, denn diese haben in aller Regel nur einen Wirkungsgrad von dreißig Prozent, denn etwa zwei Drittel der eingesetzten Primärenergie gehen als „Wärmeabfall“ und durch Leitungsverluste verloren. Die riesigen Dampf Wolken über den Kühltürmen sind weit sichtbares Zeichen für diesen Wahnsinn, ebenso das Aufheizen der Flüsse. Es ist kaum bekannt, dass die so ungenutzte Energiemenge etwa dem Heizungsbedarf aller Wohnungen entspricht.

Die Gründe für diese Verschwendung sind vielfältig, einmal wollen die Energiekonzerne Strom verkaufen und keine Heizwärme und die Gefährlichkeit der Anlagen verhindert auch, dass sie in der Nähe von Wohnsiedlungen gebaut werden können und die Abwärme als Fernheizungen rentabel nutzbar ist.

Kurz: die sogenannten Faktenchecker der Deutschen Presseagentur, werden zweifellos von Berlin und Brüssel aus gesteuert und sollen die gemeingefährliche Energiepolitik schön reden. Hier werden mit Sicherheit Steuergelder eingesetzt, was nichts anderes heißt, als das wir unsere Verarschung selbst bezahlen müssen.

Ein kleiner Erfahrungsbericht zum Thema, das sich alleine aus der absolut irrwitzigen Klima-CO2- Lüge vor Ort ergibt. Bei der heutigen Feuerstättenprüfung durch den staatlich beauftragten Kaminkehrermeister wurden weitere Aspekte zum Thema deutlich.

1. Funktionstüchtige Herde, genannt Einzelfeuerstätten, dürfen ab Ende des Jahres nicht mehr betrieben werden, wenn sie dreißig Jahre alt sind. Ungeachtet ihres Zustandes. Die Folge: Beste Öfen müssen verschrottet werden, was eine irre Vergeudung von Rohstoffen, Arbeitskraft und Energieeinsatz aus Herstellung und Entsorgung bedeutet. Nebenbei ist das Enteignung und staatlich angeordneter Diebstahl.

2. Fallschilderung. Ich habe schon in den Siebziger Jahren ein Sonnenhaus gebaut, also ein Häuschen, das an den Sonnenseiten von Zwischenklimaräumen, sprich kalten Wintergärten, umgeben ist, die als Luftkollektoren funktionieren. Selbst im Winter erwärmt sich bei Sonnenschein tagsüber das Haus, die Temperatur sinkt selbst in eisigen Winternächten in den Zwischenklimaräumen kaum in den Frostbereich. Seine größte Wirksamkeit hat diese Bauweise aber in den Übergangszeiten, Frühling und Herbst, die Sommerhitze war auch noch nie ein Problem, da in den Wintergärten Trauben, Feigen und Pfirsiche gedeihen und den Raum beschatten. Im Winter zieht man sich ins Kernhaus zurück, das bis auf Warmwasser und Bad mit Brennholz aus eigener Waldpflege geheizt wird. Das Holz wird in einem Küchenherd verbrannt, auf dem auch gekocht und gebacken wird, dadurch also viel elektrische Energie eingespart wird.

Doch nun sagt der Kaminkehrer, dass diese Art der Einsparung bei den anzuwendenden Vorschriften nicht berücksichtigt wird. Es geht alleine um die technische Heizanlage, und die muss zu einem bestimmten Prozentsatz durch Wärmepumpen betrieben werden. Also Wahnsinn hoch Drei.

22.05.23 Filialleitertreffen der G7 in Hiroshima & Bilderberger in Lissabon

Dieser Tage war wieder westliches „Filialleitertreffen“ der global organisierten Plutokratie. Wieder dabei einige der größten Kriegstreiber der Gegenwart. Und die

Regie hat dieses Mal schamlos den vielleicht unpassendsten Ort für die Zusammenkunft ausgesucht: die japanische Großstadt Hiroshima, das Synonym für skrupelloses atomares Massenmorden durch die USA. Wie soll man das bei der gegenwärtigen Weltlage anders deuten, denn als Drohung?

G7-Treffen, heißt die Zusammenkunft, was ein wenig wie 5G klingt, jene Funktechnik, von der die übelsten Eingriffe in Freiheitsrechte und gesundheitliche Folgen befürchtet werden. Aber die Propagandisten von Big Money spielen gerne mit Namensähnlichkeit... Die New York Times nennt die Teilnehmer der Pseudo-Weltregierung „Lonely hards club“, denn die Auserwählten mussten sich wohl gegenseitig vorjammern und trösten, weil sie zu Hause beinahe sämtlich extrem unbeliebt sind.

Beim diesjährigen Treffen dabei – die nie gewählte und von der Hochfinanz bestellte Vertreterin der EU – Diktatur, Ursula von der Leyen – eine der frechsten Wirtschaftskriminellen der Gegenwart.

Zu Hause sind die der unerklärten Weltregierung hörigen Satrapen gerade dabei auch noch die letzten Kompetenzen ihrer Länder an die WHO auszulagern. Wie wurde diese gestern in BR genannt? „Gesundheitsbehörde der Vereinten Nationen“. Nein, die WHO ist keine Behörde, sie ist ein privat finanzierter und der Pharma- und Medizinmafia höriger Lobbyistenverein, dem die Regierungen der Welt die letzten Reste ihrer Entscheidungsbefugnisse zu Füßen legen, geleitet von Tetros, einem ehemaligen Terroristen. Aber das wäre ein eigenes Thema.

Die G7 hatten noch einen Gast, den Oligarchen und Ex-Comedian Selensky, den Präsidenten der Ukraine, der zeitgleich zum Treffen seine Bevölkerung in sinnlosen Schlachten um den an Russland angeschlossenen Donbas verheizt. Ausgerechnet zum Ende des Treffens fiel die lange umkämpfte Industriestadt Bakhmut, die von Selensky zur Festung erklärten Stadt. Wie heute zu lesen verglich Selensky die zerstörte Stadt mit Hiroshima, womit er nur in einer Hinsicht recht hat, denn beide Städte wurden sinnlos zerstört. Nur darf der Verantwortliche für die Zerstörung der Stadt und dem Massenmord an Zehntausenden Soldaten diesen Vergleich ziehen? Ist das Spott oder Dummheit? Wenn Selensky, der Bakhmut geopfert hat heute heuchelt „Bachmut sei nur noch „in unseren Herzen“, dann ist das unerträglicher Zynismus. Wenn die Stadt und seine Bewohner je in seinem Herzen gewesen wären, dann hätte er sie nicht fremden Macht- und Geldinteressen geopfert. Die Zahl der Gefallenen beider Seiten soll 50 000 übersteigen, mehr als einst in Waterloo, wo die europäische Aristokratie sich ihrer gefährlichen Söldner und die für kein ziviles Handwerk mehr brauchbaren Männer entledigte...

Hiroshima, das die Welt an Frieden mahnen soll, wurde vom G7-Gipfel sogar frech für Kriegsbeschlüsse missbraucht. Von weiterer „unerschütterlicher“ Unterstützung der Ukraine ist zu lesen und die USA wollen „Zugang“ zu F-16 Kampffjets „ermöglichen“. Gerade sollen radioaktive Wolken, die bei der Zerstörung der von England gelieferten abgereicherten Uranmunition durch Russland entstanden sind

den Westen bedrohen, doch die westlichen Kriegstreiber wollen auch weiterhin Ukrainer für ihre Machtinteressen opfern.

Die G7 haben u.a. die Verschärfung des Wirtschaftskriegs gegen Russland beschlossen und die Weiterführung der „Klimapolitik“, was nichts anderes heißt, als dass auch weiterhin mit der Lüge des menschengemachten Klimawandel bewährte Technik verschrottet und durch neue ersetzt werden soll, eine Rohstoff- und Energieverschwendung gigantischen Ausmaßes. Doppelte Verarschung, wenn das von den größten Kriegstreibern kommt, die Umwelt und Schöpfung rücksichtslos zerstören. Ach ja, natürlich soll auch die Förderung künstlicher Intelligenz, also Automatisierung und Wegrationalisieren von menschlicher Arbeit weitergetrieben werden.

Und – was für ein Hohn – die Repräsentanten jener Mächte, die weitgehend für den Hunger auf der Welt verantwortlich sind und gegenwärtig den größten Landraub an fruchtbaren Flächen betreiben, wollen gegen Hungersnöte kämpfen.

Also Lügen und Heuchelei wie gewohnt, großes Blabla für die Vertreter von Gastländern der südlichen Hemisphäre, die man als Kulisse für das Treffen der Wirtschaftsgiganten mit eingeladen hatte.

Doch noch mal zur geschundenen Ukraine.

Die Europa- und Arabientournee von Selensky erweckt den Verdacht, dass er wohl gar nicht weit genug vom heimatischen Chaos weg sein kann...

Apropos Wegsein. Manche ukrainischen Volksgruppen werden in aussichtslosen Schlachten verheizt, andere offenbar nicht. Warum sehe ich hier in Bayern nur ukrainische Mittelklassewagen und darüber herumfahren? Wie kommt das? Wem gehören sie? Warum durften die Begüterten ausreisen, während in Kiew schon Kinder in die aussichtslosen Schlachten geschickt werden?

Um ein Drittel, las ich, soll die Bevölkerung der Ukraine schon „ausgedünnt“ worden sein. Nannte man das früher nicht Genozid oder Vertreibung? Wer hat was davon? Will Selensky in der Ukraine immer noch ein Israel errichten, wie er vor über einem Jahr verlautete? Warum haben unsere Medien darüber geschwiegen? Oder will man für die polnischen Pläne zur Aneignung der Westukraine Platz schaffen? Verschwörungstheorien oder begründeter Anfangsverdacht?

Mehr als ein solcher ergibt sich aus der Tatsache, dass ein Drittel ukrainischen Landes verscherbelt wurde. In welche Taschen ist das Geld geflossen? Oder wurde es gleich weitergeleitet in westliche Rüstungskonzerne? Erwerber des Landes seien, wie man munkelt, der Menschenfreund und Virenmeister Gates, dann Monsanto und Fink, der Schattenbanker von Blackrock.

Ein anderes Thema: Zeitgleich zum G7-Gipfel läuft in Lissabon ein Treffen der geheimnisumwitterten „Bilderberger“, die – nach meiner Einschätzung über den oben beschriebenen Filialleitern stehen. Zu diesen konspirativen Treffen lud man

auch wieder Talente ein, die Skrupellosigkeit, hier Kriegshetze, bewiesen haben. Dieses Mal darf der Grüne Toni Hofreiter dabei sein. Er ist auch „Vorsitzender des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union“.

Nun, negative Auslese wohin man auch schaut...

Auch der Chef der Nato, Jens Stoltenberg ist dabei, mit verantwortlich für viele Kriege. Auch Norbert Röttgen von der Union und der Atlantikbrücke, dann hochrangige Banker, Konzernchefs und Militärs, ins Auge fällt auch Albert Bourla, der Pharmazie- und Impfgangster von Pfizer, dann Medienzaren wie Döpfner. Auch der Kriegsverbrecher Kissinger darf in dieser illustren Runde nicht fehlen und unter Freunden seinen hundertsten Geburtstag begehen.

PS: Aber ich werde den Verdacht nicht los, dass es sich auch bei diesen Personen nicht um die allererste Garnitur der Weltverschwörer handelt.

17.05.23 Prolog auf YouTube für ein Lied von 2007

Opus 597 / 2007 Text & Musik: Geiss Haejm

Es ist wirklich wurst, wer bei uns die Regierung stellt, SPD oder Union, es ist Jacke wie Hose, bei uns nennt man das „Hodan wia Fleeg“, also Lappen wie Fleck. Warum das so ist? Es regiert das Kapital wie eh und je und die Politiker sind allesamt nur seine Statthalter und Regisseure, sie setzen die Librettos um, machen die passenden Gesetze, ernennen Richter, Staatsanwälte, Militär und Polizei müssen sowieso gehorchen. Und den Kindern lernt man das Märchen von der Gewaltenteilung. Legislative, Exekutive und die Judikative sollen den Missbrauch von Macht verhindern und die bürgerlichen Rechte schützen, indem sich die drei Gewalten gegenseitig kontrollieren. Und alle zusammen werden von kritischen Medien kontrolliert. Schön wärs. Ach ja, und sie schenken dem Kapital neue Geschäfte zu: Kriegsgerät, Wärmepumpen, E-Autos, pharmazeutische Krankmacher. Und sie sorgen dafür, dass die Schuldknechtschaft immer mehr zunimmt. Alleine in diesem Jahr muss der Steuerzahler für den Bund 40 Milliarden Zinsen blechen.

PS: Das Lied gehörte heute durch Grüne und Linke vervollständigt. Da hatte ich im Entstehungsjahr 2007 noch Hoffnung...

15.05.23 Es reicht!

Video bei YouTube

Am Rande einer Feier bekam ich dieser Tage mit, wie ansonsten völlig unpolitische Bekannte mit einer Mischung aus beißendem Spott und Zorn über die zweifellos irren Entscheidungen der Grünen, insbesondere von Habeck und Baerbock herzogen. Die Urteile waren völlig vernichtend und – was mich ebenfalls erstaunte – mit besten Argumenten begründet, trotz der Medienlügen, mit denen man unser Land noch immer schier ertränkt. Obwohl man mich auf Grund meiner Vorgeschichte für jemanden hielt, der den Grünen nahesteht, maßigte man den Ton

der Verurteilung nicht, es war einfach heiliger Zorn, der sich da entlud. Ich wies dann auch darauf hin, dass mich die Entwicklung der Grünen besonders tief enttäuschte, da ich vor vierzig Jahren einmal große Hoffnung in sie gesetzt hatte. Doch spätestens seit 1999 sei meine Unterstützung vorbei, als die rotgrüne Regierung Deutschland gegen Verfassung und Völkerrecht an dem Angriffskrieg gegen Serbien mitwirkte.

Doch in einem Punkt widersprach ich, die Konzentration auf die beiden grünen Minister sei zwar gerechtfertigt, doch sie greift zu kurz. Letztlich verantwortlich für die unglaubliche menschenverachtende Politik sei der SPD-Kanzler Scholz. Er habe die Richtlinienkompetenz für seine Regierung, da könne er sich noch so mit seinem kaum erträglichen Dauerlächeln wegducken. Die Politik Berlins ist rotgrüne Politik, flankiert von der FDP, die wieder einmal all ihre, in Sonntagsreden erklärte liberalen Werte verhöhne. Aber selbst die sogenannte Opposition ist tatsächlich keine, denn es war die Union, die unter Merkel das Land an die Wand gefahren hat, auch schon mit Hilfe des heutigen Kanzlers. Und nach begründeter Analyse ist der CDU Vorsitzende Merz Lobbyist der finanziellen globalen Mafiazentrale Blackrock, nach deren Pfeife wohl auch Scholz und Habeck und Baerbock tanzen. Die Linke duckt sich weg und hat durch ihre Enthaltungen bei Abstimmungen jede Existenzberechtigung verloren. Alleine die AfD hält durch teilweise sehr gute Redebeiträge im Bundestag den Anschein von Demokratie aufrecht. Wie weit man ihr trauen kann, wage ich nicht zu beantworten, sie sind aber derzeit das einzige Lichtlein im mafiösen Tunnel bundesdeutscher Politik.

Doch gestern, am 14. Mai 2, gab es Landtagswahlen in Bremen und trotz aller Kriegshetze und Eigentumszerstörung, Spezlwirtschaft und haarsträubender Lobbypolitik wurde ein SPD-Kandidat gewählt. Die Grünen haben zwar 5 Prozent verloren, doch über das Votum der Bremer kann man nur den Kopf schütteln. Sie hätten es in der Hand gehabt, die Berliner Politik zu stoppen, aber nein, die als so hell geltenden Friesen werden offensichtlich überbewertet. Die Erklärung sind wohl tief sitzende und religionsartige Überzeugungen, vielleicht auch die kindliche und geschichtslose Naivität von Stadtbewohnern, die fest daran glauben, dass die Sozis es schon irgendwie richten werden.

Ähnliches gilt wohl auch für die deutschen Gewerkschaften. Selbst wenn ihnen jedes Klassenbewusstsein fehlen sollte und sie nur der verlängerte Arm der Sozialdemokraten sind, denen sie nibelungentreu Ablenkung ihrer menschenverachtenden Politik durch Streiks und Warnstreiks liefern, frage ich mich, wie man da als Gewerkschaftler ruhig schlafen kann.

Nun habe ich in jungen Jahren auch einmal als kleiner Funktionär eine moralische Heimat im DGB gesucht (ich war bei der GEW und im Ortskartell), doch was ich fand war alleine Korpsdenken und Zufriedenheit mit prozentualen Lohnerhöhungen, mit denen man die Lohnschere immer weiter auseinandertreibt, blinde Unterstützung von Rüstungs- und Atomindustrie und als Höhepunkt des Jahres, die 1. Maifeier, für die man sich den Rest des Jahres den Kopf zerbrach, ob es

besser sei eine Kundgebung mit Maitanz oder einen Maitanz mit Kundgebung zu veranstalten...

Statt in Berlin gegen die Kriegshetze der Regierung und den duldsam ertragenen Terroranschlag unserer Freunde gegen die Energieversorgung zu demonstrieren und der Regierung, die offensichtlich eine Politik für fremde Interessen macht und Deutschland an vielen Fronten zerstört mit Generalstreik zu drohen, kneift der DGB den Schwanz ein und bestraft die Bevölkerung mit Streiks im öffentlichen Nahverkehr oder in anderen Bereichen der Daseinsfürsorge, was die Herrschenden weniger juckt, als Sonstirgendwas.

Trotzdem die Inflation galoppiert und bald kein Schwein mehr Miete, Lebensmittel, Wasser, Strom, Gas und ein Kfz bezahlen kann, gleichzeitig die Abgeordneten und Beamten ständig die Diäten erhöhen oder an den Preisverfall anpassen, führt das zu keiner Einheitsfront gegen die Verursacher. Nein, wenn man kämpft, dann nur für die eigenen Genossen, die auch Gewerkschaftsbeitrag zahlen...

Es ist absolut erbärmlich, was in diesem Land abgeht. Man lässt sich einreden, dass es „rechts“ sei, wenn man darauf hinweist, dass unser Sozialsystem die Massenzuwanderung nicht verkraften kann, oder wenn man himmelschreiende Ungerechtigkeiten in der Alimentierung von Deutschen und Migranten anprangert. Oder dass man die eigene Gehirnwäsche und Nichtinformation mit der GEZ-Gebühr sogar selber bezahlen muss. Ich stoppe an dieser Stelle, denn ich will verhindern, dass wir uns an zur Ideologie erstarrten Geschehnissen der letzten Jahre festfahren. Dafür haben wir später wieder Zeit, wenn uns das Wasser nicht mehr Oberkante Unterlippe steht. Doch es sieht schlecht aus dafür, denn dem sozialen Hochwassernachrichtendienst werden die Pegelstandsanzeiger zu kurz...

08.05.23 Armes Bayern, arme Demokratie

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Spitzenkandidat mit 100 Prozent"

Ein Ergebnis für Markus Söder, wie im früheren Ostblock! Die hundert Prozent sind sicher der Abstimmung per Akklamation geschuldet, was von Herrschern und Vereinsvorsitzenden immer als besonders demokratisch verkauft wird, was aber tatsächlich das Gegenteil ist. Nur eine geheime Wahl bringt ehrliche Ergebnisse, denn ein offenes Nein ist gleichbedeutend mit dem Werfen des Fehdehandschuhs, was in Parteien das Ende der Karriere bedeutet.

In jedem Fall bedeutet das Ergebnis, dass die CSU geschlossen hinter ihrem Corona-Despoten Söder steht und damit auch das viele Unrecht und Leid und die Spaltung der Gesellschaft, die er verursachte, mit zu verantworten hat. Das nennt man wohl Nibelungentreue. Armes Bayern, arme Demokratie.

03.05.23 Hinweis auf die Chronik vom niederbayrischen Covidioten

<https://www.rationalgalerie.de/home/rueckblick-auf-das-corona-verbrechen #37398>

(leicht abgeänderte Fassung von einem Beitrag bei Telepolis 03.04.22 [Ein wenig tiefer gedacht](#))

Die Geschichte des Corona-Wahnsinns wird sich nicht auf Dauer verbergen lassen, so hoffen wir Rest- und Selbstdenkenden Zeitgenossen, noch immer vom Glauben an den Sieg der Wahrheit, der Lernfähigkeit und der Moralität der Menschen beseelt. Und doch ginge das Verbergen der Wahrheit heute leichter als zu allen früheren Zeiten, in denen die Profiteure und Sieger die Geschichte in ihrem Sinne zurechtbogen. „Ja - aber alles ist im Internet millionenfach dokumentiert!“, werden nun Mitstreiter einwerfen.

Doch die milde Technik der Vertuscher ist, die Wahrheit wie die Stecknadel im Heuhaufen zu verbergen, und dieser wächst gerade exponentiell, anders die Wahrheit, sie bleibt Stecknadel. Vermutlich werden zukünftige, vielleicht noch gehirngewaschener Generationen, gar nicht mehr nach der Stecknadel suchen. Dazu werden alle paar Jahre Aufzeichnungsformate und Hardware geändert und schon hat sich die Schwierigkeit vervielfacht. Wer von den Kids findet noch unsere Geistesblitze auf Floppies? Auf Kassetten oder Bändern?

Dazu kommt die begrenzte Lebensdauer dieser magnetischen Aufzeichnungen. Wie lange ist eine CD lesbar? (So es noch ein Lesegerät gibt?) Bücher und Schallplatten sind noch das Stabilste, was unsere Zivilisation hervorgebracht hat, richtig haltbar sind aber wohl nur in Stein gehauene Keilschriften, die aber auch kein Schwein lesen kann.

Neben der Vergrößerung des Heuhaufens und der begrenzten Lebensdauer der Speichermedien droht zudem der elektromagnetische Blitz, der alles mit einem Schlag löschen kann. Und schon sind die jahrelangen Vorbereitungen der Plandemie nicht mehr existent, ebenso wenig die Namen der Profiteure und der durchführenden Lakaien. Vielleicht bleibt eine Ahnung von der global organisierten Kriminalität.

Für die Überlieferung oder Aufdeckung der Wahrheiten sieht es nicht gut aus.

Dann müssen wir halt wieder mündlich überliefern, wäre ein naheliegender Gedanke. Doch die Mäuler gehorchen Köpfen, denen man das Selber-Prüfen und Denken gründlich ausgetrieben hat. Was dazu noch die Genspritzen anrichten und ob die geplanten transhumanen Eingriffe wie Nürnberger Trichter wirken und aus den Menschen Zoombies machen, weiß ebenfalls kein Schwein.

Ach ja, die zukünftigen Generationen, so es sie geben sollte, werden zudem in der beim Turmbau von Babel bereits getesteten Sprachverwirrung die Augen überdrehen, denn die noch immer fest eingepflanzten Völkervermischungen werden die Sache nicht leichter machen. Die Zeichensprache wird wohl die Sprache der Zukunft sein. Im Übrigen werden die Zukünftigen mit ihren Alltagsgeschäften vollends ausgelastet sein und sich um die naheliegenden profanen Dinge kümmern, nicht anders als es heute geschieht. Wahrheit? Was ist das denn?

Ich habe meinen persönlichen Widerstand der Coronazeit (nur den ich an

Papierzeitungen schickte) zusammengetragen, um es Nachgeborenen leichter zu machen. Ich lade jeden ein meine Chronik vom „niederbayrischen Covidioten“ zu lesen. <http://www.hgeiss.de/der%20niederbayrische%20Covidiot.pdf>
Es gibt die Chronik auch als Podcast auf YouTube.

31.05.23 Appell an Grüne

Podcast auf meinem YouTube-Kanal

Liebe grüne Parteimitglieder und grüne Wähler,
selbstverständlich gehe ich davon aus, dass die meisten von euch nach bestem Wissen und Gewissen handeln, denn würde ich euch alle für von Oligarchen und Kriegstreibern gesteuerte Harbecks und Baerbocks halten, wäre jedes Wort zu viel.

Die wenigsten von euch werden mich kennen, mein Name ist Helmut Josef Geiss, regional ein wenig besser bekannt als Geiss-Haejm. Ich war eine begleitende Figur aus den Anfängen und den ersten zwanzig Jahren der grünen Bewegung. Beruflich war ich drei Jahrzehnte in der Jugend – und Behindertenarbeit tätig, habe mich als Liedermacher und Autor bemüht ökologisches Bewusstsein zu wecken und setze mich seit Ende der Sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gegen Rüstung, Krieg und imperiale Räuberei ein. Ich bin Kriegsdienstverweigerer, war Gewerkschaftler und lange Zeit beim BUND. Ich war nie Parteimitglied, weder bei den Grünen noch in einer anderen Partei, denn nach meinem Verständnis müssen Künstler und Pädagogen überparteiisch sein und übergeordneten Werten verpflichtet. Was ist lächerlicher, als Künstlern die Parteien und dem Geld hinterher hecheln?

Mit der Gründung der Grünen habe ich einmal große Hoffnungen verbunden und habe sie deshalb unterstützt, wo es mir möglich war, etwa in den 1980iger Jahren als „Kulturprogramm“ für bekannte grüne Köpfe: Fischer, Schily, Vollmer, Beckmann u.a. Ich habe mich gegen die Stationierung von Pershing 2 -Atomraketen engagiert, gegen die WAA in Wackersdorf, für direkte Demokratie, für den Erhalt des letzten Stücks freifließender Donau in Niederbayern, gegen überbordenden Straßenbau, gegen Müll- und Klärschlammverbrennung usw.
Ich beließ es nie beim Reden, was ich für richtig befand, probierte ich in der Praxis aus und versuchte es zu leben. Aber genug davon.

Das große Erwachen kam 1999 mit der Unterstützung des völkerrechtswidrigen Überfalls auf Jugoslawien. Gerade die Kräfte, die immer die imperialen Räuberriege verurteilt hatten, brachen nun mit allen moralischen und politischen Grenzen und taten das, was zuvor nicht einmal die offen dem großen Geld hörigen Parteien wie Union und FDP gewagt hatte: Die rotgrüne Regierung missachteten das Grundgesetz und missbrauchten erstmals seit Hitler deutsche Soldaten um über 70 Tage lang Belgrad zu bombardieren. Und ganz vorne dabei jener Joschka Fischer, dessen Auftritt in Vilshofen ich 15 Jahre zuvor einmal mit meinen Liedern umrahmt hatte.

Nun war er zu einem verlogenen Demagogen geworden. Und welche haarsträubenden Lügengeschichten dieser Kriegsverbrechen der grünen Partei und der deutschen Öffentlichkeit verkaufte! Das war die Zäsur für mich. Erst suchte auch ich krampfhaft nach Erklärungen und Entschuldigungen um mein Weltbild nicht zu gefährden. Bei Diskussionen mit Grünen fokussierte sich alles um den von Fischer missbrauchten Begriff des Holocausts, der wie ein hypnotisches Mantra den Verstand abschaltete und jedes Verbrechen rechtfertigte.

Als nach und nach selbst in öffentlich-rechtlichen-Medien die Kriegslügen entlarvt wurden, zeigte das in der grünen Partei aber keine erkennbare Wirkung, denn mit der Regierungsbeteiligung hatte man wohl Blut geleckt. Aufrechte Altgrüne zogen sich zurück und übrig blieben die vom internationalen Großkapital eingeschleusten trojanischen Pferde, wie Fischer und Konsorten. Doch wie, so fragte ich mich noch heute, konnte die Masse an Parteimitgliedern zu grünen Schafen werden, die zu jeder neuen Schweinerei schwiegen? Hier über die Gründe zu mutmaßen, würde zu weit führen und wäre ein eigenes Thema.

Klar war, die Grünen waren gehijackt worden, nicht nur von Agenten des Imperiums, sondern auch von den reaktionären Frömmern und Russenhassern des Bündnis 90 aus der alten DDR und von Emanzen- und Gendergruppen, deren Weltsicht über ihre Eigeninteressen nicht hinausreicht. Das Parteiziel Naturschutz wurde durch die neue Religion „Klimaschutz“ ersetzt. Die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ war zur Speerspitze der Klimasekte geworden. Doch nicht genug, die Liste der deutschen Teilnehmer der Kaderschmiede Young Global Leader des Weltwirtschaftsforum zeigt, wie total die Unterwanderung der deutschen Politik, nicht nur der Grünen war und ist:

Deutsche Teilnehmer aus den letzten Jahren

Richard R. Burt (ehem. US.-Botschafter) – Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg – Wolfgang Ischinger – Claus Kleber – Julia Klöckner – Silvana Koch-Mehrin – Thomas de Maizière – Ingrid Matthäus-Maier – **Angela Merkel** – **Frank-Walter Steinmeier** – **Olaf Scholz** – **Wolfgang Schäuble** – **Omid Nouripour** – **Robert Habeck** – **Cem Özdemir** – **Armin Laschet** – **Markus Söder** – **Jens Spahn** – **Winfried Kretschmann** – **Volker Bouffier** – Jens Weidmann – Nico Rosberg – Kardinal Reinhard Marx – Sandra Maischberger

Hier wird deutlich, dass es sich nicht nur um eine Übernahme und Neuausrichtung der Grünen ging, sondern um nichts weniger als einen Regimechange, mit dem die Bundesrepublik durch eine fremde Macht übernommen wurde.

Wenn ich nun an euch eindringlich appelliere, euch eurer trojanischen Pferde zu entledigen und die Habecks und Baerbocks bei der Zerstörung unseres Landes, ja unserer Zivilisation zu stoppen und sie in die Wüste zu schicken, dann tu ich das zum einen, um mein Gewissen zu erleichtern, das ich in den achtziger Jahren mitgeholfen habe eine Partei zu pappeln, die sich zu etwas so Zerstörerischem wie beschrieben ausgewachsen hat, aber auch um die ökologische und friedenspolitische Sache zu retten, denn eines ist gewiss: Wenn ihr so weitermacht und euch weiter für die skrupellosen Globalisten des großen Geldes dienstbar machen lasst, dann wird die ökologische Idee von Vernunft, Bescheidenheit und Frieden auf lange Sicht so diskreditiert sein, wie es die Katholische Kirche oder der Kommunismus sind.

26.04.23 Misstrauere jeder Ordensverleihung, jeder!

Über den höchsten deutschen Orden an Kanzlerin Merkel habe ich ja bereits einen Beitrag gemacht. Auch wenn man Preisträger des „normalen“ Bundesverdienstordens persönlich kennengelernt hat, könnte man einiges anmerken, ebenso über militärische Orden an Leute, die sich hauptsächlich in der Etappe herumgetrieben haben. Auch der Karlspreis wäre eine Würdigung wert, denn diesen hat man Kriegsverbrechern und politischen Gaunern an die Brust geheftet. Hier soll es aber nur um den Friedensnobelpreis gehen, wobei auch die Wissenschaftspreise, die im Namen Nobels vergeben werden, dringend abgeklopft gehörten.

Doch zum Friedensnobelpreis. Er ist ein politisches Propagandainstrument. So über den Daumen gerechnet, bekommen ihn auf einen um Frieden und Menschenwohl verdienten Empfänger, zehn Windhunde, darunter fünf echte Kriegsverbrecher oder Terroristen im Dienste des großen Geldes.

Schon ein Blick in die Statistik zeigt: 21 mal wurde er an US-Amerikaner verliehen, 16 mal an die Briten, neun mal an die Franzosen, vier mal an die Deutschen, drei mal an Preisträger aus Israel, zwei mal an die Russen und alles andere sind wohl gnädige Alibiauszeichnungen an den Rest der Welt. Ach ja, und 25 mal an internationale Organisationen, die in aller Regel mit den bereits favorisierten Staaten eng verflochten sind.

Ein Fall scheint mir besonders eklatant, die Preisverleihung an den als Messias gehandelten Barack Obama zu Beginn seiner Amtszeit, ein unglaublich frecher, und den Preis und alle Preisträger entwertender Akt, der aber zeigte, wer in Oslo die Auswahl trifft.

Wie viele Länder überzog Obama mit Krieg? Libyen, Syrien, Irak. Wie viel Umstürze wurden unter ihm angezettelt? Wie viele Drohnenmorde? Bei Letzteren steht die Zahl 3000 im Raum.

Oder Al Gore. Er war Vizepräsident unter dem Kriegsverbrecher Bill Clinton. Doch gegen seinen verlogenen Klimakreuzzug verblasst alles, was er als Politiker sonst so gemacht hat. (bei dieser Bewertung gehe ich davon aus, dass er sehr wohl die Wahrheit kennt). Man kann Gore wohl als Propheten der Klima-Religion bezeichnen, unter der die CO2-Lüge und die völlig hirnrissige Theorie vom Treibhauseffekt der Menschheit in die Köpfe gehämmert wurde.

Oder Lech Walesa, der polnische Russenhasser, der erst in jüngerer Zeit mit der Aussage zitiert wurde, man müsse die Hälfte der Russen töten.

Die Vergabe des Friedensnobelpreises an Menachem Begin, der ein zionistischer Terrorist, israelischer Staatspräsident und Außenminister war, ist eine Verhöhnung

des Preiszweckes, der gewiss nicht für Massenmorde und Rassismus geschaffen wurde. Es sei denn, sein Zweck war von Anfang an, die Verwirrung der Menschheit und die Tarnung von Verbrechen. Aber eigentlich ist der Witz ja schon, dass Nobel, ein schwerreicher Sprengstoffentwickler, mit dem Friedenspreis sein Gewissen erleichtern wollte...

Mittlerweile sehr zwielichtige Gestalten, wie „Mutter Teresa“ und der Dalai Lama sind ebenfalls Preisträger, diese Beurteilung überrascht vielleicht, aber wer sich mit dem realen Verhalten und den Sprüchen der beiden befasst, muss frühere Illusionen begraben.

Dass ein Henry Kissinger den Preis erhielt, nach seiner Verantwortung für den blutigen Militärputsch in Chile und seiner jahrelangen Unterstützung des Vietnamkriegs und vieler weiterer Verbrechen, ist einfach nur der Beweis für die Verwobenheit der Preisverleiher mit der westlichen Geld- und Kriminalliga.

Woodrow Wilson, der schon einen Monat nach seinem Wahlsieg 1913 die Übertragung des Gelddrucks und der Zinsfestlegung an private Großbanker mit der Gründung der FED zuließ, was der Abschaffung der amerikanischen Demokratie gleichkam, denn in einem Land herrscht, wer die Macht über das Geld hat. Wilson war zudem Rassist und ließ sich von der Hochfinanz in den 1. Weltkrieg treiben. In seiner Amtszeit geschah auch die erste große Impfkatastrophe, die vermutlich ein absichtlicher Genozid war, die als „spanische Grippe“ getarnt wurde. Ein toller Kandidat für den Friedensnobelpreis. Wer das Buch von Douglas Reed „Streit um Zion“ kennt, weiß aber, dass Wilson über weite Strecken übel von Zionisten und manipuliert wurde, denen er – im Verein mit dem Briten Balfour - zu einem eigenen Staat verhalf.

Wilson gab auch den Anstoß zur Gründung des Völkerbundes, dem Vorläufer der UNO, die, wie wir heute wissen, die globale Diktatur zum Ziel hat.

Ich will es mit diesen Beispielen belassen, sehe aber noch viele Rassisten und Kriegsverbrecher unter den Ausgezeichneten, andere kann ich nicht zuordnen, weil ich nichts oder zu wenig über sie weiß.

Eine eigene Betrachtung wäre der Aachener Karlspreis wert, in dem sich dieselben Vertreter des organisierten Verbrechens gegenseitig ehren, wie in Oslo. Ich nenne nur zwei Namen, den Massenmörder Churchill und den Rassist und geistigen Vater der EU, den Grafen Coudenhove-Kalergie. Seine Zukunftsvisionen schämt man sich fast zu zitieren, so rassistisch sind sie. Er will die Rassen vermischen, aus den weißen Europäern eine braune Rasse, ähnlich der Ägypter züchten und die Vielfalt der Völker auflösen, die dann von „Geistesaristokraten“ geführt werden, wörtliches Zitat: „dem Judentum als geistiger Führerrasse Europas“.

Wie ich hörte soll auch der Kriegsverbrecher Selensky in Kürze mit dem Karlspreis geehrt werden, als jemand, der im Auftrag der Plutokratie das ukrainische Volk in sinnlosen Schlachten verheizt.

21.04.23 Angela Merkel bekommt höchsten Orden - Belohnung für die Ruinierung eines Landes?

[Podcast auf YouTube](#)

Die ehemalige SED-Funktionärin und Ex-Kanzlerin Angela Merkel, wurde von Bundespräsident Walter Steinmeier – den sie ins Präsidentenamt gehoben hatte - mit dem Großkreuz des Bundesverdienstordens ausgezeichnet, dem höchsten Orden unseres Staates. Steinmeier nannte Merkel eine beispiellose Politikerin, womit er wohl Recht hat, denn in der deutschen Geschichte gibt es nichts Vergleichbares, leider im negativen Sinnverständnis. Das Gesundbeten der Kanzlerin durch die Ordensverleihung ist dreiste Geschichtsfälschung und zeigt, dass es in diesen Kreisen keinerlei Scham gibt. Ich empfinde es als Verspottung der Bewohner dieses Landes, auch wenn es nicht alle so empfinden werden, denn noch immer sind nicht alle fähig sich einzugestehen, dass sie sich 16 Jahre lang haben täuschen lassen.

Aus meiner Sicht ist es Propaganda in seiner übelsten Form, weil es in Orwellscher Manier einer Umwertung aller Begriffe gleichkommt, denn Merkel hat diesem Land in kaum beschreibbarer Weise geschadet, ja es kaum umkehrbar in den Abgrund geführt. Beginnen wir bei einem recht aktuellen Thema, dem Minsker Abkommen, zu dem Merkel öffentlich eingestanden hat (wie auch ihre Kollegen Poroschenko und Hollande), dass man mit dem Abkommen nur Zeit gewinnen wollte, um die Ukraine kriegsfähig zu machen. Und Merkel hatte bei der Aushandlung des Abkommens mit Russland eine führende Rolle inne und hat mit der absichtlichen Täuschung direkt Beihilfe zum Krieg in der Ukraine geleistet, der immer noch droht sich zu einem Weltkrieg auszuweiten.

2015 hat Angela Merkel, unter dem Vorwand der Flüchtlingsaufnahme, Millionen von Zuwanderer völlig unkontrolliert ins Land gelassen, mit Folgeproblemen, die bis heute nicht beherrschbar sind. Zuvor sind sie und Gauck durch die Welt gereist und haben um Zuwanderer geworben, Werbeslogan: "Deutschland ist ein Einwanderungsland!"

Durch ihren räuberischen Griff in die Sozialkassen hat Merkel damit das Sozialsystem überlastet und lässt die deutschen Beitragzahler dafür bluten. Auch der frühere weltoffene Charakter unseres Landes ist heute nur noch eine Erinnerung, die Kriminalität ist geradezu explodiert und Frauen getrauen sich nachts nicht mehr alleine auf die Straße, ganze Stadtteile sind zu „No-go-Areas“ geworden.

Merkel führte dabei ganz offensichtlich fremde Order aus, denn sie hat den Migrationspakt der UN unterzeichnet. Durch Beteiligung an den US-Kriegseinsätzen half die Kanzlerin auch an der Entstehung der Flüchtlingsströme mit.

Unter Merkel ist es zur Normalität geworden, dass die als Verteidigungsarmee gegründete Bundeswehr zu einem Vasallen des Kriegsbündnisses NATO geworden ist und bei räuberischen Kriegen mitmacht.

Angela Merkel war eine gehorsame Statthalterin der USA. Als bekannt wurde, dass diese sogar das Kanzlerhandy abhörten, sagte sie: „Das geht aber gar nicht!“

Mit dem Wegwerfen des Deutschlandfähnchens nach ihrer zweiten Wiederwahl zeigte sie, dass sie die Bundesrepublik nicht als ihr Land verstand, sondern – wie man es ihr vierzig Jahre lang beigebracht hatte - offenbar als Feinbild ansieht, das man systematisch zerstören muss.

Im Zuge der Fake-Pandemie hat sie 2020 das Grundgesetz und den Föderalismus außer Kraft gesetzt und damit die Grundpfeiler der Demokratie.

Unvergessen, als zu Ostern 2020, Merkels Mitabsolvent aus der Kaderschmiede des WEF, Bill Gates, in den ARD Tagesthemen gleichsam eine Osteransprache halten durfte. Im Stil eines politischen Repräsentanten oder Propheten verkündete er, dass sich die Pandemie nur durch eine mRNA-Impfung für die ganze Weltbevölkerung beenden ließe. Das geschah in jenen denkwürdigen Tagen, als die Merkel-Regierung, erstmals in der Geschichte, Familienzusammenkünfte zum Osterfest verboten hatte.

Kurz vor dem Coronapusch wurden unter Merkels Verantwortung Zwangsimpfungen für Kinder und Betreuungspersonal eingeführt, verkauft als Masernimpfung (obwohl es seit Jahren praktisch keine Masern-tote gab), die es aber in der Praxis nur als Kombinatpaket mit mehreren Impfstoffen gibt. Wer sich verweigert, muss mit Berufsverbot rechnen.

Die Nähe der Merkelregierung zur Pharma- und Medizinmafia zeigte sich - ebenfalls nur Wochen vor dem Coronaputsch - auch in der gerade noch abgewendeten Widerspruchslösung in Sachen Organentnahme, bei der jeder Deutsche, wenn er nicht widersprach, als Ersatzteillager für die Organhändler enteignet worden wäre.

Unter Merkels Regie wurde der Lobbyist Spahn Gesundheitsminister, unter dem es zu unglaublichen Schiebereien mit Masken und Hygieneartikeln kam. Gaunereien im Umfang von Milliarden Euro, Spezlwirtschaft, kaum verdeckte Korruption zu Gunsten von Parteifreunden und riesige Geschenke als Schweigegelder an Ärzte, Kliniken und Apotheker. Unter Merkel ist Deutschland vollends zu einer Bananenrepublik geworden.

Ob hinter der Merkel-Tyrannie die Weltfremdheit einer gehorsamen Ideologin steckte, zu der viele Grausamkeiten des Alltags der Menschen gar nicht vordrangen, oder bewusst provozierte Menschenverachtung, darüber kann man nur rätseln.

Die größten Verbrechen geschahen nach meinem Wertesystem während der Coronajahre. Da wurden zum Wohle von Pharma- und Digitalkonzernen ein zutiefst,

bis dahin unbekanntes unmenschliches System durchgedrückt: Willkürliche Schikanen in ständigem Wechsel, bewusstes Angstschüren, Isolieren der Alten,

Quälen der Kinder mit Masken, Tests und Kälte, Trennen ihrer Freundschaften, Schulentzug und weiteres Auseinandertreiben durch Fernunterricht, der nur Teile der Schulkinder überhaupt erreichte.

Verordnete Atembehinderung durch stundenlangen Tragezwang gesundheitsschädlicher Masken in Betrieben, Ämtern, beim Einkaufen oder Arztbesuchen, bewusstes Einführen einer Denunziationskultur wie in der DDR,

Arretierungen durch sogenannte „Lockdowns“ und Reiseverbote, schließlich das faktische Zwangsimpfen von wehrlosen alten und behinderten Heimbewohnern mit einem bis heute nicht ordentlich zugelassenen mRNA-Vacczim, dann die Zwangsimpfungen von Militär und Polizei und medizinischem Personal, dies, obwohl die Sterbe- und Erkrankungszahlen schon bald nach Beginn der Impferei erkennbar stiegen. Man beließ es sogar nicht bei einer Genspritze, wer sich nicht ein zweites und drittes Mal "boostern" ließ, galt wieder als ungeimpft. Was in diesen zwei Jahren staatlicherseits angeordnet geschah, kann nur mit fahrlässiger oder vorsätzlicher Körperverletzung, oft mit Todesfolge, beschrieben werden.

Und dafür wird nun die höchste Auszeichnung der obersten Verantwortlichen verliehen? Sie alleine hatte die Richtlinienkompetenz, was ihre gehorsamen Satrapen in der Bundes- und den Landesregierungen nicht entschuldigt. Heißt das etwa, dass genau diese Willkürherrschaft und der schiere Genozid an der Bevölkerung der Auftrag war und die ausführende Chefin für die stringente Ausführung dafür nun belohnt wird?

Anmerkung: Heute, am 21.4.23 lehnte der Bundestag mit den Stimmen von 577 Abgeordneten einen Corona-Untersuchungsausschuß ab. Dafür waren nur 71 Parlamentarier aus den Reihen von AfD und Linken. Das heißt, die Täter verhindern ihre eigene Strafverfolgung.

Ein anderes Thema: Merkel hat die Lüge vom menschengemachten Klimawandel quasi zur Religion gemacht, und das als gelernte Physikerin, die es besser wissen mußte. Unter Merkel wurden diesem Hirngespinnst alle Lebensbereiche untergeordnet. Mit CO2-Vermeidung begründet, wurde eine neue Industrieproduktion gefördert, die in der Folge viel ressourcen- und energiefressender ist, als es die alte war.

Und Merkel war eine herausragende Gestalt dieser Klimaprediger, die einen Ablasshandel mit „Klimazertifikaten“ einführten. Echte inländische CO2-Reduktionen wurden praktisch sämtlich durch Outsourcen von Industrie ins Ausland erreicht, was die ganze Augenwischerei der neuen Ideologie unterstreicht.

Gleichzeitig wurde in den Jahren der Merkel-Herrschaft die Globalisierung vorangetrieben und mit Freihandelsverträgen die wohl erstrebte grenzenlose Welt angestrebt.

Unter Merkel wurden die „Säulen der Demokratie“ abgebaut, nicht nur durch ihr mit Corona begründetem Ermächtigungsgesetz. Das Verfassungsgericht wurde zu einer Lachnummer gemacht, in dem Merkel an seine Spitze einen Parteispezl setzte und – wie die Urteile seit dieser Zeit beweisen – die obersten Verfassungshüter zu zahlosen Tigern machte. Aber - was sollen sie auch „hüten“, wenn die Verfassung ausgehebelt wurde und sie das zugelassen hatten?

Dass Staatsanwälte in Deutschland weisungsgebunden den Innenministern unterstehen, ihre Haftbefehle im Ausland deshalb auch nicht akzeptiert werden, weil sie wie in Bananenrepubliken politisch instrumentalisiert werden können, wurde in den 16 Jahren Merkel natürlich auch nicht geändert. Wie die Coronajahre zeigten wurden auch die Gerichte gleichgerichtet, Richter, die nicht spurten, wurden verfolgt und bestraft.

Mit der Gleichrichtung der Medien fiel die vierte Säule der Demokratie, wobei diese Monopolisierung im internationalen Rahmen geschah. Kanzlerin Merkel ist „nur“ für die Gleichschaltung der „öffentlich-rechtlichen Medien“ anzulasten, die sie zu Staatsmedien machte, dem ihr vertrautem Beispiel kommunistischer Diktaturen folgend.

Unter Merkel wurden weitere deutsche Kompetenzen nach Brüssel verlagert, damit auch die politische Kontrolle darüber. Unser Land wird heute in allen entscheidenden Punkten von außen gesteuert: EU, EZB, Nato und UN. Doch Parlamente ohne Kompetenzen sind letztlich nur Quatschbuden.

Von der sich wieder intensivierten Kontrolle durch die Besatzungsmächte gar nicht zu reden. Merkel schwieg darüber, selbst über den lebensgefährlichen Umstand, dass die Amis hier eine unbekannte Anzahl von Atomsprengköpfen aufgebaut haben, die unser Land unmittelbar gefährden, da sie es zum potenziellen Ziel machen.

Mit der Klimareligion und den Pandemiemaßnahmen wurde unter Merkel der einheimischen kleinen und mittelständischen Wirtschaft schwerer Schaden zugefügt. Immer mehr Großbetriebe wandern ab, sie werden durch die wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland, regelrecht vertrieben.

Bei der Ordensüberreichung war auch Frau Von der Leyen anwesend, eine Person, die untrennbar mit Angela Merkel verbunden ist. Sie wurde von ihr in Ministerämter gesetzt, die sie alle beinah ruinierte und schließlich, obwohl sie gar nicht zur Wahl stand, zur Vorsitzenden der EU-Kommission gemacht. Darauf weiter einzugehen, würde aber den Rahmen sprengen.

Nicht unerwähnt sollte aber bleiben, dass Frau Merkel, den Schutz Israels zur Staatsräson erklärt hat. Wikipedia definiert den Begriff als „Interessenskalkül, das sich einzig der Aufrechterhaltung eines funktionierenden Staatsgebildes verpflichtet. Dabei besteht die tendenzielle Gefahr, dass die Staatsmacht zum Selbstzweck und der Staatsapparat zum Staat im Staate.“

Wie mir scheint, eine treffende Definition dessen, was unter Frau Merkels Leitung aus Deutschland gemacht wurde.

14.04.23 WHO & UN – Werkzeuge des globalen Korporatismus

4. säkulare Predigt [Podcast](#)

In die UN hatte ich einmal große Hoffnungen gesetzt. Der Gedanke, dass eine den Nationen übergeordnete Instanz Grundregeln vorgibt, etwa bei Menschenrechten, im sozialen und ökologischen Bereich, erschien mir zwingend logisch. In den Siebzigern habe ich deshalb die UN-Zeitung abonniert und immer mit großem Interesse gelesen. Ich ging sogar soweit, einmal in einem Lied zu fordern, dass die UN als einzige Instanz Kriegswaffen besitzen dürfe, um die Gefahr eines atomaren Holocausts zu bannen.

Nun, ich wurde enttäuscht, grad so wie ich als Bub von der Kirche getäuscht wurde, da ich damals nichts von ihrer blutigen Spur durch die Jahrhunderte wusste und tatsächlich glaubte, die freundlichen Stellen in der Bergpredigt würde über all ihrem Wirken stehen. Als diese Illusion nach und nach wie Schnee in der Sonne zerrann, glaubte ich in sozialistischen Idealen die Lösung zu finden. Was soll ich sagen, auch diese Hoffnung entpuppte sich als Schimäre. Als Pazifist und Naturfreund erhoffte ich schließlich in der Ökologie- und Friedensbewegung die Rettung für die geschundene Welt.

1999 platzte auch diese Hoffnung und ich erlebte die Grünen und Sozialdemokraten als Zerstörer des Sozialsystems und als Vasallen beim völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Nato in Jugoslawien.

Den letzten Tiefschlag erlebte ich durch die WHO, die sich als gekauftes Instrument der Pharma und Medizinmafia entpuppte. Mittlerweile bin ich mir sicher, dass Benito Mussolinis, Definition von Faschismus zutrifft, Zitat: *"Der Faschismus sollte Korporatismus heißen, weil er die perfekte Verschmelzung der Macht von Regierung und Konzernen ist."*

Und diese Verschmelzung gibt es auch mit den UN-Organisationen. Es ist ein geradezu korporatistisches Knäuel, oder vielleicht treffender eine bewusste Flechtarbeit, in der Konzerne - Rüstung, Pharmazie, Chemie, IT, Hochfinanz, Medien usw. - mit den Regierungen und Parteien verflochten sind. Man könnte es tolerieren, wenn sie das Wohl der Menschheit und der Biosphäre zum Ziel hätten. Gewiss führen sie solche hehren Ziele im

Mund, doch wer ihre ungenießbaren Früchte betrachtet, kann gewiss von ihren Methoden auf das gewünschte Ergebnis schließen, die da sind: Angst, Unterwerfung, Verblödung, Ausbeutung, Zerstörung.

Wie hatte mir einmal der Gesundheitsbegriff der WHO imponiert, die den Menschen in seiner Gesamtheit beschrieb: Gesundheit ist körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden...

Nun, wir haben in den letzten drei Jahren den von der WHO ausgehenden Coronaterror erlebt, das vielleicht einmal als das größte Verbrechen gegen die Menschheit in die Geschichtsbücher eingehen wird.

2009 hat die WHO den Pandemiebegriff geändert und versuchte passend zur erfundenen Schweinegrippe die Welt durch Ausrufen einer Pandemie in Panik zu versetzen. Weil damals in den Medien und der Politik aber noch echte Fachleute zu Wort kamen, klappte es nicht recht mit Anschlag gegen die Menschheit zum Wohle der Pharmamafia. 2020 war das anders, die korporatistischen Kräfte hatten die Medien „im Sack“ und gleichgerichtet.

Mit ihrer Hilfe konnte die mittlerweile konzernfinanzierte WHO mit dem Marxisten Tedros Adhanom Ghebreyesus an der Spitze im Sinn von Gates, Faucy und China in einem abgekarteten Anschlag die Völker mit einem Grippeerreger in Angst und Panik versetzen. Da wir alle wohl den anschließenden Probelauf faschistischer Unterdrückung kennen, erspare ich uns die Aufzählung.

Es gelang den erwähnten oligarchischen MafiACLans mit Hilfe der WHO und anderer Weltbank und den gleichgerichteten Medien die Menschen einzusperren, ihnen sogar das freie Atmen zu untersagen und schließlich einer Genspritze auszusetzen, der unübersehbar viele Schäden anrichteten.

Meine frühere Sympathie für die UN war alleine meinem Wunsch nach Frieden und vor allem meinem schier totalen Nichtwissen geschuldet. Wie konnte ich nur glauben, dass Kriegsverbrecher wie Churchill und Roosevelt, die mit der Atlantik-Charta faktisch die UN entwarfen, irgendetwas Gutes im Sinn hatten? Oder der Massenmörder und Gulagbetreiber Stalin?

Wenn es zutrifft, dass sowohl Kommunisten wie Faschisten im selben Schoß ausgebrütet wurden-, die UN gegen Deutschland gegründet wurde, um faschistischen Verbrechen zukünftig vorzubeugen, dann beißt sich die Maus wohl in den Schwanz und Bock und Gärtner sind eins.

Die UN ist zu einem gigantischen Wasserkopf geworden, der sie steuernde Weltsicherheitsrat, der aus den fünf größten Kriegsverbrechern besteht, verhindert ihre eigene Verfolgung und die ihrer Vasallen. Sie etwa den aktuellen Entscheid, dass der Terroranschlag gegen die Energieversorgung Deutschlands nicht verfolgt

wird. Da fällt einem ein, dass gegen unser Land noch immer die Feindstaatenklausel der UN gilt.

Aber wie es auch im konkreten Fall sei – wenn alleine eines der Mitglieder des Sicherheitsrates seit der Gründung der UN für 45 Millionen Kriegsoffer verantwortlich sein soll, dann erübrigt sich über den Erfolg oder Sinn der UN jedes weitere Wort.

Wenn sich die WHO aber aktuell anschickt ihre Macht durch weitere Anmaßung bislang nationaler Gesundheitskompetenzen auszubauen, dann muss zukünftig mit dem Schlimmsten gerechnet werden.

Nach dem geplanten Pandemievertrag soll die WHO weitere umfassende Kontroll- und Überwachungsbefugnisse erhalten. Zur Verhinderung von Virusübertragungen von Tieren auf Menschen müsse sie die gesamte Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft kontrollieren. Sie erhalte die Macht zur Durchführung von Impfprogramme für Mensch und Tier. Vordergründig geht es um Virusübertragungen zwischen Geflügel und Mensch, tatsächlich um Pharmaprofite und Bekämpfung der letzten kleinen Geflügelhalter und Selbstversorger. Die Länder würden ausgebootet und alle Entscheidungsgewalt ginge an die WHO über.

Klingt wie die Durchführung von Forderungen des WEF, des World-Ökonomie-Forums von Klaus Schwab, und seinem bekannten Motto: "Du wirst nichts mehr besitzen und glücklich sein..."

Also Abhängigkeit und Infantilisierung der Menschen in allen existentiellen Bereichen, also überall dort, die Gesundheit, ein wenig wirtschaftliche Freiheit und Aufrechterhaltung des Menschens in seinem angestammten Umfeld bedeuten. Das Ziel: der all seinen Wurzeln und traditionellen Überlebentechniken entfremdete Mensch. Dieser wird nur noch als Konsument und Steuerzahler benötigt, was einem Sklavendasein gleich käme. Der Mensch ein Ding, eine Ware, die für alle bereits angedeuteten transhumanistischen Experimente missbraucht werden kann.

06.04.23 Elektrifizierung der Waldbahn. Sinnvoll? Eher nicht.

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht "E-Züge: Möglich aber aufwendig"

Bis spätestens 2040 soll der gesamte Regionalverkehr in Bayern emissionsfrei sein, ist zu lesen. Welche Augenwischerei! Die Emissionen und die Zerstörungen entstehen dann eben woanders.

Tatsächlich werden einfach Interessengruppen bedient. Tatsächlich ist Klimaschutz ein Vehikel, mit dem Umweltzerstörungen größten Ausmaßes durchgepeitscht werden. Die schönsten Landschaften werden durch Windparks zerstört und selbst

wertvollstes Ackerland wird im Gäuboden geopfert. Bei Stephansposching werden weitere 60 Hektar mit Photovoltaik zugepflastert und bei Irlbach schickt sich BMW an weitere 100 Hektar der bayrischen Kornkammer zu betonieren. Ich rate den Klimabewegten einfach in Meyers Konversationslexikon nachzuschlagen, denn da wurde vor zweihundert Jahren derselbe CO₂-Wert in der Atmosphäre angegeben, der auch heute gemessen wird. Zudem sollte man nie vergessen, dass Photovoltaik und Windstrom die Stromspannung nur in dem Moment zur Verfügung stellen können, wenn die Sonne scheint und Wind weht. Alles muss durch Gas und Kohlekraftwerke abgesichert werden.

Der Umbau der Grafenauer Strecke für den Stundentakt hat schon Unsummen verschlungen. Die geplanten Infrastrukturumbauten sollen über weitere 32 Millionen kosten, dazu kommt dann noch die Streckenstabilisierung für die schwereren Triebwagen und natürlich die neuen Fahrzeuge. Dabei fahren die Alten (auf den Nebenstrecken) aber weiter fast leer durch die Gegend, es gab offenbar zuvor keine Bedarfsermittlungen über die Erfordernis eines Stundentaktes.

Unfälle an Bahnübergängen gibt es trotz der nochmals gesteigerten Dauerpfeiferei ebenfalls weiterhin. Die darunter leidenden Anwohner sind den Betreibern und Unterstützern sowieso egal.

Übrigens sind elektrische Oberleitungen in Waldgebieten wenig sinnvoll. Schon ein Bäumchen auf der Leitung sperrt die Fahrgäste wegen Stromschlagsgefahr oft für Stunden ein, was gerade einer unserer Enkel bei München erfahren durfte.

08.04.23 Heimsuchung bis ins vierte Glied? Es reicht.

Podcast

Ein lange aufgeschobenes Thema. Nichts desto weniger würde mich einmal auf dem Sterbebett mehr drücken, als wenn ich nicht wenigsten das Wenige dazu geäußert hatte, wessen ich mir im Laufe meines Lebens gewiss geworden bin. Um was geht es? Ich zitiere eine Überschrift aus der Passauer Neuen Presse vom 2.3.23:

„Wir werden von den Juden regiert!“

Diesen Zwischenruf soll es beim politischen Aschermittwoch der AfD in Osterhofen gegeben haben, während der Rede des österreichischen Publizisten Gerald Grosz, Nun ermittelt, laut PNP, eine Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Volksverhetzung.

Nun sucht man wohl nach Zeugen, die bestätigen, dass es den Zwischenruf wirklich gab. Falls sich das bestätigt, drängen sich viele Fragen auf. War es vielleicht wieder eine der üblichen Provokationen gegen die veranstaltende Partei, was die politische Konkurrenz mit Medienunterstützung ja seit Jahren macht? Es gibt bekanntlich keine Thematik, mit der in diesem Land eine Diskreditierung leichter zu bewerkstelligen ist, als wenn jemand Juden in vorwurfsvollen Unterton auch nur erwähnt. Das hat

sich immer weiter gesteigert, so dass heute auch schon jede Kapitalismuskritik als Antisemitismus gilt, weil manche Kapitalisten wohl auch Juden sind.

Doch wieder zum Zwischenruf. Denkbar wäre auch ein geschmackloser Scherz eines Angetrunkenen, denn es war schließlich eine bierselige Veranstaltung, bei der naturgemäß Worte nicht auf die Goldwaage gelegt werden. Auch der Einwurf eines Spötters, um den Redner, der ja bekanntlich seine Rhetorik gerne übertreibt, zu verspotten, wäre nicht ausgeschlossen. Wie es auch gewesen sein mag (falls es nicht die reine Erfindung ist), der Witz ist es ja, dass man ausgerechnet eine Partei, wie die AfD, bei einem Thema zu treffen versucht, bei dem sie besonders unterwürfig auftritt. Wir erinnern uns, dass Gauland Israel mit deutschem Blut verteidigen will...

Bei meinen weiteren Ausführungen will ich davon ausgehen, dass der „skandalöse Zwischenruf“ eine absichtliche Behauptung war. Dabei kann ich mit gutem Gewissen nur alleine die Ausschließlichkeit, der Aussage, „von den Juden“, kritisieren, denn damit wird einer ganze Religionsgemeinschaft (in die bekanntlich schon Neugeborene gezwungen werden) verborgenes Regieren ohne Mandat unterstellt.

Nun kann niemand bestreiten, dass es Juden unter den Regierenden und Mächtigen gibt, denn Personen aus dem jüdischen Kulturkreis gehören zu den bestausgebildeten Menschen, die sich in der Wissenschaft, Verwaltung, Justiz, Kunst, Medizin, Psychiatrie, Werbung und Propaganda, Publizistik, Verlagswesen aller Bereiche, Fernseh- und Internet, Bankwesen, Militär und Industrie und vielen anderen einflussreichen Gewerben in einer Zahl finden, die weit über ihrem eigentlichen Bevölkerungsanteil liegt. Wer daraus eine pauschale Schuldzuweisungen gegen eine Ethnie konstruiert, der sollte auch berücksichtigen, dass es „uns Deutschen“, den Amis, den Russen“ usw. nicht anderes ergeht. Alle so über einen Kamm geschorenen werden für das Verhalten einzelner von ihnen in Sippenhaft genommen.

Bekanntlich finden sich in jeder Kultur alle Arten von Menschen. Die Verteilung von guten und schlechten Menschen verläuft nicht an den Grenzen der Völker, sondern quer hindurch, was eine Binsenweisheit ist. Zudem verbergen sich Übeltäter schon aus taktischen Gründen am liebsten in Gemeinschaften mit Opferstatus. Schon in der Bibel findet sich die Metapher von Wölfen im Schafspelz.

Nun ist unsere Welt aber voll von pauschalen und vereinfachenden Sprüchen, wobei ich mich da auch nicht ausnehmen kann, denn in Bayern sind vereinfachende und kräftige Überspitzungen quasi landestypisch, was natürlich wieder ein Beispiel für pauschales Urteilen über einen Volksstamm ist. Doch wer uns Bayern kennt, weiß, dass wir zu den freundlichsten und weltoffensten Menschen auf diesem Planeten gehören. Bei humorlosen Nichtbayern sind wir deshalb nicht immer beliebt, denn wir reden nicht gerne um den heißen Brei herum und lassen kaum eine Chance für eine bildhafte Übertreibung ungenutzt, wobei wir gelegentlich auch sauber danebenhauen. Wir Bayern entstammen selber einer multikulturellen Vielfalt: Germanen, Römer, Kelten, Slawen, Heimatvertriebene und Zuwanderer aus Ostdeutschland, ja ganz Osteuropa, dem Balkan haben sich hier gemischt. Ja sogar

Preußen haben ihre Gene beige-steuert, wobei die Integrationsversuche mit ihnen sich oft schwierig gestalten...

Wir haben damit zu leben gelernt und kokettieren gerne mit dem bayrischen Wahlspruch „Leben und Leben lassen“. Hier sollte aber doch eingefügt werden, dass sich da gewiss nicht alle Bayern daran halten. Zudem gibt es auch nicht nur ehrliche Landsleute, nein, wir Bayern haben auch alle schlechten Eigenschaften, wie sie der Rest aller nackten Affen auch hat: Wir sind verdrückt, boshaft, berechnend, gierig, spöttisch, eitel und nicht wenige von uns sind weder klug noch weise, und Hanswürsten haben wir auch genug. Aber – und das spricht für uns: Auf Einen, der besoffen zu raufen und stänkern beginnt, kommen Neun, die dann plötzlich auch herzlich lachen können. Wir gehören auch mit zu den Reiseweltmeistern und haben keinerlei Probleme uns zu vermischen, alles Exotische zieht viele von uns sogar an. Wir haben auch nichts gegen Flüchtlinge oder Migranten, wenn sie uns nicht gerade massenhaft überfluten und nur kommen, um sich von uns aushalten zu lassen und unsere in Generationen erkämpften Sozialsysteme zu überlasten und zu zerstören. Wäre es umgekehrt, würden sie uns gewiss den Vogel zeigen.

Was uns aber missfällt ist, wenn sich Migranten wie hochmütige Rassisten benehmen und jede Vermischung mit unserer Bevölkerung ablehnen, was bei religiösen Moslems und Juden ein kaum lösbares Problem zu sein scheint, wodurch das Zusammenleben nicht wenig belastet wird. Feige Morde, Ehrenmorde genannt, an jungen Frauen durch ihre Brüder, weil die Schwester sich mit Deutschen eingelassen hat, ist mit unserer Kultut völlig inkompatibel. Aber auch Sprüche eines israelischen Ministers, der die Assimilation von Juden mit anderen Völkern als zweiten Holocaust bezeichnet, atmen tiefen Rassismus und sind unvereinbar mit den allgemeinen Menschenrechten.

Wie soll man jemand schätzen, wenn er erkennbar nur an leistungsloser Alimentierung durch unserer Bevölkerung abgepressten Steuern und Sozialbeiträgen Interesse hat und uns als Mensch mit unserer weltoffenen Kultur ablehnt, ja nicht einmal unsere Sprache bereit ist zu lernen?

Gewiss sollten wir uns vor pauschalen Behauptungen hüten, auch weil gerade wir Deutschen seit Generationen unter pauschalen Verurteilungen leiden. Gerade Juden handeln oft nach dem Bibelspruch: *»Der Herr (...) lässt niemand ungestraft, sondern sucht heim die Missetat der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied.«* Eine solche Sicht – die gegen Deutsche seit fast 80 Jahren umgesetzt wird - ist an Unbarmherzigkeit wohl kaum zu überbieten.

Erst in diesen Tagen wurde Clemens Arvay, ein kreuzbraver, aber impfkritischer Biologe, wegen des völlig konstruierten Vorwurfs des Antisemitismus in den Tod getrieben.

Leider tun sich im anhaltenden Gebrauch der Antisemitismuskeule auch manche deutsche Juden hervor, zumindest die Sprecher ihrer Verbände, die offenbar

Interessenvertreter des Zionistenstaats sind und sich ihm mehr verbunden fühlen als dem Staat, in dem sie leben. Mit Hilfe bundesdeutscher Politikern haben sie sogar ein Denunziations-Meldesystem errichtet, in denen jeder dümmlische verbale Furz registriert wird, immer um den Erhalt des Status als ewige Opfer bemüht und der Irrlehre, dass Juden immer von Feinden umgeben seien. Dabei werden Vorfälle, die das unterstreichen sollen, gelegentlich aufgebauscht oder gar inszeniert. Etwa im Fall eines jüdischen Sängers, der sich in den Medien als antisemitisches Opfer präsentierte, weil er an einer Hotelrezeption warten musste. Die Untersuchung ergab, dass seine Geschichte erlogen war. Ganz aktuell ist der Fall eines Passauer Studenten, der im Westjordanland offenbar für eine rechtsextreme zionistische Organisation einen Überfall auf sein Auto provozierte. Der Student, ein hessisches CDU-Mitglied, hat die Ortsgruppe Passau der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) gegründet.

In den USA gab es 2017 Vorfälle viel extremerer Art: 167 Bombendrohungen gegen jüdische Einrichtungen. Die Ermittlungen überführten schließlich einen 19 jährigen Israeli, der der Welt ständigen Bedrohungsdruck vorzuspielen versuchte. Oder der Fall in New York, in dem Meldungen von Vandalismus auf einem jüdischen Friedhof in den Medien verbreitet wurden. Es stellte sich aber heraus, dass der Vandalismus auf mangelnde Grabpflege zurückging und viele Grabsteine schon seit Jahren umgefallen waren.

Was mich vor Jahren verstörte war, dass in Berlin ein Stelenfeld ausschließlich für die jüdischen Opfer des Naziterrors errichtet wurde, so als wenn es nicht auch Opfer anderer Ethnien, Religionen oder allgemein politisch Verfolgten gegeben hätte. Doch diese Opfergruppen auch nur zu erwähnen, wurde von der Israellobby ausdrücklich abgelehnt. Nicht zuletzt derartige nationalistische Übertreibungen züchten das, was sie zu bekämpfen vorgeben. Wie neulich zu lesen, wird gegenwärtig sogar gefordert ein Gesetz gegen „Antisemitismus“ in die Verfassung aufzunehmen, nicht gegen Rassismus allgemein, nein, alleine auf Juden bezogen. Dabei sollte es sich langsam herumgesprochen haben, dass Semit ein völlig unzutreffender Begriff ist, denn Semiten sind nur die hebräischen Juden und viele ihrer arabischen Nachbarn. Über 90 Prozent der Israelis, sind keine Semiten, sondern Aschkenasen, teils wohl Nachfahren der Khasaren oder anderer osteuropäischer Völker, was durch ihr europäisches Aussehen auch jedem ins Auge springen sollte. Es wäre also an der Zeit den Kampfbegriff „Antisemitismus“ aus der Propagandakiste zu entsorgen, der übrigens von führenden Zionisten des 19. Jahrhunderts stammt. Zitat Theodor Herzl: *„Die Antisemiten werden unsere zuverlässigsten Freunde sein und die antisemitischen Länder werden unsere Verbündeten werden“*.

Tatsächlich schämt man sich noch immer nicht nachgeborenen Generationen unseres Volkes die Verbrechen der Faschisten pauschal vorzuwerfen, was ich als Nachkriegskind als zutiefst ungerecht, für meine Kinder- und Enkelgeneration aber unerträglich, ja, menschenverachtend empfinde. Ich habe den Eindruck, dass die Hetze gegen Deutsche sich verstärkt, seit sich die Erkenntnis verbreitet, dass die weit überwiegende Mehrzahl der Deutschen nichts mit den Naziverbrechen zu tun

hatten, ja selber die ersten Opfer der Faschisten waren und absolut nichts zu entscheiden hatten.

Hitler wurde nicht durch die deutsche Bevölkerung ins Kanzleramt gewählt, sondern auf Drängen der Großindustrie (Industrielleneingabe) durch Hindenburg installiert, damit er ihre Interessen vertritt. Auch dass die faschistische Bewegung durch internationale finanzmächtige Kreise aufgebaut und kriegstüchtig gemacht wurde (bei denen auch jüdische Eliten mitwirkten), dringt langsam ins Bewusstsein.

Verstörend wirkt aber auf jeden, der davon erstmals erfährt, dass sich deutsche und zionistische Nazis blendend verstanden und mit dem Haavara-Abkommen die Schaffung eines jüdischen Staates erst ermöglichten. Nicht zu vergessen auch die zig Milliarden deutschen Gelder nach 1945 als „Wiedergutmachung“ für einen Staat, der während des dritten Reichs noch gar nicht existierte.

Diese Wahrheiten kommen aus keiner braunen Ecke, wie man jeglicher Kritik immer unterstellt, denn sie gefällt Zionisten ebenso wenig, wie sie deutschen Neonazis gefällt, die immer noch Sympathie für Hitler haben und seine Verbrechen zu entschuldigen suchen. Sie wollen nicht hören, dass Hitler von derselben internationalen Hochfinanz installiert wurde, gegen die er nach außen hetzte.

Gewiss konnten sich die Nazis auch auf deutsche Sympathisanten und zornige Mitläufer stützen. Die Schrecken des verlorenen Weltkrieges, von Inflation und Not, langjähriger Erniedrigung, von Arbeitslosigkeit und unbezahlbaren Reparationsforderungen, die einem ganzen Volk aufgezwungen wurden, obwohl der 1. Weltkrieg nachweislich viele Väter hatte, ließ viele auf eine starke Regierung und einen wirtschaftlichen Aufschwung hoffen, der durch kriegswichtigen Straßenbau und Aufrüstung auch eintrat. Doch sie wurden betrogen durch eine gekaufte Marionette, die laut dem britischen Historiker, Greg Hallett, ein britischer Agent gewesen sein soll.

Die Einsetzung Hitlers war faktisch ein Putsch. Mit dem kurz darauf angezündeten Reichstag, wurde das bereits lange vorbereitete Ermächtigungsgesetz erlassen, wodurch ein Terrorregime gegen jede Opposition errichtet werden konnte. Wie Brecht schon feststellte, war die Deutschen das erste Opfer der Nazis.

Parallel dazu kam die alles erfassende faschistische Propaganda, ein Gemenge aus stalinistischer Politagitation und US-amerikanischer kommerzieller Gehirnwäsche, also dem Wirkungsvollsten, was es an Menschenmanipulation gab. Die Kinder wurden in den Schulen nach allen Regeln der Dressur abgerichtet. Dann ein totales System von Brot und Peitsche. Wer in die NSDAP eintrat, bekam Arbeit und Brot. Wer sich widersetzte landete in Dachau.

Die christliche Bevölkerung sah auch ihre Kirchen, die ja der Mehrheit als moralische Instanzen galten, dem System zustimmen. Sie schlossen daraus, dass es wohl in Ordnung sei, es ihnen gleichzutun. Doch die Kirchen haben sich mit dem Konkordat kaufen lassen, werden damit bis heute fürstlich alimentiert und nur wenige

Geistliche widersetzten sich der Kirchenführung und den Faschisten. Da Jahre zuvor bereits ein jesuitischer Ghostwriter an Hitlers „Mein Kampf“ mitgeschrieben hatte, kann wohl von einer geplanten Kumpanei ausgegangen werden.

Das alles soll deutsche Täter nicht entschuldigen, doch wie der Weltkrieg hatte auch der Faschismus viele Väter, die in der Geschichtsschreibung der Sieger nicht vorkommen. Entlarvend die Tatsache, dass von den Tätern nach dem Krieg nur wenige bestraft wurden und die internationalen Profiteure an den medizinischen Versuchen und der Sklavenarbeit in den Lagern und den Millionen Kriegstoten vollständig unbehelligt blieben. In den Geschichtsbüchern finden sich auch keine Hinweise, dass deutsche und zionistische Nazis bestens zusammen arbeiteten und Restriktionen nur die „normalen Juden“, also die assimilierten, die sich als Deutsche empfanden, erdulden mussten. So erzeugten Nazis und Zionisten den für die das Israelprojekt erforderlichen Ausreisedruck, ohne den es den Zionistenstaat vielleicht gar nicht geben würde.

Aber nicht nur Juden und Deutsche leiden unter pauschalen Klischees und Verurteilungen. Nehmen wir die Amis. Die Verbrechen, die alleine seit 1945 unter der US-Flagge begangen wurden, sprengen jeden Rahmen. Doch wer steuert im Hintergrund die amerikanische Politik und ihre Verbrechen? Das amerikanische Volk? Jeder sollte heute wissen, dass es nicht so ist. Die Bevölkerung hat überhaupt nichts zu bestimmen und ist seit hundert Jahren der effizientesten Propaganda der Weltgeschichte ausgesetzt. Seit 1913 die Macht über die Zinspolitik und das Geldddrucken privaten Bankern, der FED, übergeben wurde, ist aus der einmal so hochgeschätzten Demokratie ein Schmierentheater geworden. Die USA wurden von der Hochfinanz gehijackt. Das amerikanische Volk ist also zutiefst zu bedauern und ihnen die Schuld an den Verbrechen ihrer Plutokraten zuzuschreiben, ist also ebenfalls zutiefst ungerecht.

Auch wer die Russen für stalinistischen Terror, Gulags, Massenmord, kleptomanische Oligarchen usw. verantwortlich macht, verleumdet ein ganzes Volk, bzw. die vielen Volksgruppen in Russland. Die Wahrheit ist, dass auch die russische Revolution von außen durch importierte Revolutionäre inszeniert wurde.

Und wie bei Hijackern der FED stammten die Bolschewiken – auch wenn sie offensichtlich Atheisten waren - doch aus dem jüdischen Kulturkreis. 1922 publizierte die britischen *Morning Post*, die Namen aller 545 Mitarbeiter der zivilen bolschewistischen Regierungsbehörde: 477 unter ihnen waren Juden. 1920 arbeiteten bereits eine halbe Millionen Juden in der Sowjetischen Partei, im Staatsapparat, in verschiedenen Institutionen, als Unternehmensführer und in allen möglichen anderen Feldern im Bereich des Sowjetregimes... Zionistenblätter, wie der *Jewish Chronicle* in London und der *American Hebrew* in New York, bezeichneten das bolschewistische Russland als „verwirklichte jüdische Gesellschaftsutopie“. Auch viele der für Kolonialverbrechen im britisch besetzten Indien verantwortlichen Personen waren Juden, etwa der Vizekönig, der Außenminister und der Hochkommissar. Ebenso waren viele der Verantwortlichen für die Massaker und

völkerrechtswidrigen Kriege der jüngsten Vergangenheit Leute, die sich als Juden bezeichnen, nehmen wir stellvertretend die US-Außenministerin Madelaine Albright, die sich nicht einmal schämte öffentlich zu sagen, hunderttausende durch die US-Sanktionen gestorbene irakische Kinder, seinen die Sache wert gewesen.

Auch in der gegenwärtigen US-Regierung sind alle wichtigen Ministerien von Menschen mit „jüdischem Hintergrund“ besetzt. Sowohl das Außen-, Finanzministerium sind in zionistischen Händen, ebenso die Ministerien für innere und äußere Sicherheit.

Wer sich ein wenig tiefer mit Geschichte befasst, erfährt auch, dass nicht nur hinter der russischen Revolution, sondern auch hinter den amerikanischen, britischen oder französischen Revolutionen Illuminaten oder/und Freimaurer standen, und die meisten von ihnen gehörten zum jüdischen-jesuitischen Kulturkreis.

Der judenfreundliche schwedische Diplomat Graf Bernadotte wurde von Zionisten ermordet, nachdem er wegen der zionistischen Massaker gegen die Araber von der UNO zu einer Friedensmission ins neu gegründete Israel gesandt worden. Vielleicht hätte er den Ausspruch des damaligen ägyptischen Premierministers nicht zitieren dürfen, wonach die Finanzmacht der Juden das Wirtschaftssystem der USA, Englands, Frankreichs und auch das Ägyptens kontrolliert.

Heute sind die großen amerikanischen Medien, inklusive der Filmbranche in jüdischen Händen. Wie wir gerade in den Jahren des Koronaterrors leidvoll erfahren durften, gilt selbiges auch für die Pharmabranche und die weltbeherrschenden Vermögensverwalter und Schattenbanken, wie Blackrock, die mit der eiskalt geplanten Pandemie die Völker verängstigten und mit ihnen Unterwerfung und Denunziation „einübten“, die unabdingbaren Voraussetzungen für faschistische oder kommunistische Diktaturen. Wie weit es sich dabei auch um – sagen wir „bevölkerungsreduzierende Maßnahmen“ handelte, denn die vielen Todesfälle durch die Genspritzen deuten darauf hin, ist noch umstritten. Wenn die genetischen Manipulationen aber auch – wie Fachleute behaupten – durch Körperflüssigkeiten wie Blut und Sperma übertragen werden können und über das bereits angelaufene Ausrufen von immer neuen Tierseuchen auch die Nutztierbestände mit mRNA-Spritzen infiziert werden, dann ist über die Ernährung mit Eiern Milch und Fleisch die totale genverändernde Durchseuchung keine distopische Theorie mehr. Den Schlüssel für den dann vielleicht möglichen breit angelegten Genozid durchführten hat die WHO, die längst in der Hand dieser finanzmächtigen Kreise ist. Aber das gilt eigentlich für alle UN-Organisationen.

Wie ein Abstimmungsergebnis aus dem Weltsicherheitsrates aus diesen Tagen zeigt, gilt das wohl für die ganze UN: Es wurde abgelehnt zum Terroranschlag gegen die Nordstream Pipelines in der Ostsee zu ermitteln. Die UN, einmal als Vereinigung aller Völker gegründet, um Tyrannei und Kriege zu verhindern, beschützt also die Zerstörer der deutschen bzw. der europäischen Energieversorgung. Vielleicht weil diese der gewichtigste Hinderungsgrund gegen einen Krieg gegen Russland war?

Wir haben also wieder einmal erfahren was wir von der UN erwarten können. Sie ist ganz offensichtlich die oberste Institution des Korporatismus, also der vermengten Herrschaft von Konzernen, Banken und Regierungen. Wer es ablehnt die Täter eines Verbrechens zu ermitteln, outet sich wohl also als Sympathisant, Lohnknecht oder Mittäter.

Doch wer für diese Verbrechen die „Juden“ pauschal für das Treiben dieser üblen Exemplare aus ihren Eliten verantwortlich macht, geht den Betreibern des `Teile und Herrsche` auf den Leim. „Die Juden“ haben mit diesen Verbrechen so wenig zu tun, wie „die Deutschen“ für Hitlers Verbrechen. Die Distanz zwischen einem normalen Israeli und sagen wir Blackrock, Pfizer oder dem WEF ist nicht näher als bei jedem beliebigen Nichtjuden. Deshalb verbietet sich jede pauschale Aussage, wie die in Osterhofen vielleicht Getätigte, denn so hetzt man Menschen gegeneinander und beschuldigt einen ganzen Kulturkreis für die Verbrechen dieser Welt verantwortlich zu sein.

Wer also nicht will, dass – wie oben ausgeführt – die Deutschen mit den Nazis in einen Topf geworfen werden, der darf das auch nicht mit Juden tun, er darf das mit keinen Volksgruppen oder Völkern tun.

Schuld an irgendwas sind immer die unmittelbaren Täter, ihre Anstifter und auch die Profiteure von Krieg und Völkermord.

Hier wird mancher auf die Massaker und Vertreibungen der Palästinenser durch Zionisten hinweisen, doch auch in Israel hat die Bevölkerung nichts zu melden, wir erleben dort seit Wochen die größten Demonstrationen gegen den Demokratieabbau durch den Zionisten Netanjahu, der für viele Massaker, dauernde Luftangriffe auf Syrien und Gaza und auch das Impfdesaster verantwortlich ist, das man in Israel besonders eifrig durchgesetzt hat mit den entsprechenden Folgen.

Der zionistische oder talmudsche Rassismus ist für Aussenstehende sowieso nicht nachzuvollziehen. Wer weiß schon, dass in Israel derzeit 660 000 „Vaterjuden“ leben, also Mitbürger, die „nur“ einen jüdischen Vater haben. Sie dürfen deshalb nicht heiraten und dürfen, wenn sie im Krieg fallen, nicht neben ihren volljüdischen Kameraden beigesetzt werden. Israel, das sich immer als einzige Demokratie in Nahost bezeichnet, ist das ganz und gar nicht, es ist ein rassistischer „Gottestaat“, der völlig aus der Zeit gefallen zu sein scheint.

In diesen Wochen war zu lesen, dass zwei der ultra-extremen Koalitionspartner von Netanjahu Gesetzentwürfe ins Parlament eingebracht haben, nach denen jeder in Israel mit bis zu zwei Jahren Zuchthaus bestraft werden soll, wenn er den Namen „Jesus“ ausspricht. Was soll man da noch anmerken, es ist einfach unfassbar. (Die Regel gilt in strengen jüdischen Gemeinschaften schon lange und steht im Talmud).

Noch ein Wort zur größten Bedrohung derzeit, den Krieg in der Ukraine, der täglich in einen Weltkrieg umschlagen kann. Die Ukraine gilt als das korrupteste Land der Welt und wird von Oligarchen regiert, die sämtlich israelische Pässe besitzen und –

auch ich kann es immer noch nicht recht glauben - ihr zionistischer Präsident Selensky hat im April 2022 öffentlich verkündet, er wolle aus der Ukraine ein Groß-Israel machen.

Obwohl erkennbar alles in eine solche Richtung läuft – Blackrock soll schon ein Drittel des Landes gehören, die Bevölkerung wird ausgedünnt und flieht oder muss fliehen, was man gewöhnlich Vertreibung nennt, ein Vorgang, der an die Fluchtbewegungen aus Israels Nachbarstaaten nach Europa erinnert - – und die russisch-orthodoxe Kirche wird bekämpft, wie unter den Bolschewiken werden Kirchen geschlossen oder zerstört. Bei dieser Bekämpfung gegen den jahrtausende alten Konkurrenten des Vatikan, mischt auch dieser über massive polnische Unterstützung mit, hat sich vielleicht auch deshalb so gut mit Hitler verstanden. Neben allem anderen ist der Ukrainekrieg also auch noch ein Religionskrieg.

Und wir Deutschen ruinieren deswegen unsere Wirtschaft, schweigen, wenn man unsere Energieversorgung durch einen Terrorakt sprengt und werden durch Waffenlieferungen immer weiter in einen Krieg hineingezogen, der uns überhaupt nichts angeht. Und wir machen uns durch die Stationierung von Atombomben in unserem Land auch noch zum Angriffsziel.

Noch vor wenigen Jahren hätte man die Geschehnisse der letzten Jahre als kranke Phantasie von Verschwörungstheoretikern bezeichnet. Wir haben nicht einmal im Traum daran gedacht, dass im aufgeklärten Europa so etwas überhaupt noch möglich wäre. Doch wir wurden eines Besseren belehrt. Terrorisierung und die Manipulation ganzer Völker funktioniert immer noch, ja besser denn je, denn heute sind alle Medien gleichgerichtet. Wenn eine im Netz gefundene Meldung stimmt, dann sind 1500 Zeitungen, 9000 Radiosender, 1500 TV-Sender und 2400 Verlage im Besitz von drei Konzernen. Das wars also mit unserer Demokratie. Wer die Köpfe besitzt, besitzt die Macht...

Die allerschlimmste Folge von dieser Medienkonzentration: die Dauerberieslung und Suggestion führt zu einer Anpassung, bei der keine Faust im Hosensack geballt wird. Die Manipulierer haben es geschafft den Menschen glauben zu machen, sie wollten alles genau so haben. Kurz: Massenhaft auftretendes Stockholmsyndrom, die Geiseln lieben ihre Geiselnnehmer und lassen sich wie Kälber zur Schlachtbank führen.

Es gibt wohl nur einen Ausweg, nämlich dass die Einsichtigen aus allen Ländern und Kulturen beginnen, vor ihrer Tür zu kehren, Tabuthemen durchleuchten und sachlich aufzuklären versuchen. Gewiss wünschten sich die selbsternannten Weltherrscher lieber Aufstände wie in Frankreich, denn dann kann man die Exekutive und das Militär dagegen aufbieten. Wir sollten nie in diese Falle gehen, auch wenn sie das weiter zu provozieren versuchen werden.

31.03.23 Charles III. zu Besuch

Kommentar in der Rationalgalerie <https://www.rationalgalerie.de/home/deutscher-koenig-ohren-karl>

Das mit der Reduzierung von King Charles III. auf seine Ohren im Spitznamen gefällt mir nicht, Uli Gellermann, wobei die Spöttelei vermutlich nicht von dir ist. Was mich alleine zornig macht ist die Frechheit, dass der Vertreter Englands, also eines der Besatzungsmächte und einer der Hauptkriegstreiber in der Ukraine (ohne Boris Johnsons Intervention vor einem Jahr wäre der Krieg schon lange beendet) so unkritisch empfangen wird. Aber Charles hat ja tatsächlich nichts zu melden, er wurde von den regierenden Kräften geschickt die Stimmung in Deutschland aufzuhübschen und vielleicht Liz Truss Spruch „It`s done“ für den Terroranschlag auf die deutsche Energieversorgung vergessen zu machen. Was man Charles vorwerfen könnte – ein Wissenstand bei royalen Themen bei mir ist kaum vorhanden - ist höchstens sein Schüren der Klimahysterie. Viele der heutigen politischen Katastrophen bauen darauf auf.

Da Briten und Deutsche nur dann ein Problem miteinander hatten, wenn sie von den Kriegsprofiteuren der Hochfinanz der City of London aufgehetzt wurden, wäre ein Miteinander gegen diese ewigen Brandstifter eine wünschenswerte Sache. Aber wenn dafür nicht einmal die üble Rolle des Empires bei den beiden Weltkriegen ausgereicht hat, dann wird es wohl auch das Massenmorden in der Ukraine nicht schaffen. Die City braucht die Deutschen halt weiter als Vasall und Finanzier für ihre verbrecherischen Geschäfte. Und da die deutsche Unbedarftheit und Rückgratlosigkeit im Parlament nie größer war als heute, werden wir wohl weiter in den nächsten Weltkrieg getrieben.

25.03.23 Die Meister

Aus dem jüdischen Kulturkreis kommen die Gebildesten aller Zeitgenossen, wenngleich ich vieles an dieser Bildung geringschätze, denn es hat sie zu Komplizierern und Schreibtischtätern und Meister der Illusion gemacht. Nichts ist kompliziert genug, als dass man es nicht noch komplizierter und zur Einkommensquelle machen kann. Sie sind die Aufbläser von Nichts zu undurchschaubaren Vorgängen, von Darmwinden zum Orkan. Politik, Religion und Juristerei sind ihr Metier. Sie sind die Meister im Ersinnen immer neuer Steuern und haben gleichzeitig das Steuervermeiden zu einer Kunst gemacht. Man findet sie in gehäuft in Kanzlein und Assekuranzen und Devisen-, Spekulations- und Bankgeschäfte haben sie zur hohen Kunst entwickelt.

Meisterhaft schaffen sie Probleme, Krankheiten und Bedrohungen und genauso meisterhaft verkaufen sie dann Lösungen, meistens sind das aber Mogelpackungen. Erst schaffen sie den Bedarf, dann befriedigen sie ihn so halbwegs und als größte

aller Künste gilt, wenn man es schafft, bei der Bedarfsdeckung schon den nächsten Bedarf zu erzeugen. Erst legen sie Feuer, dann verdienen sie am Löschen und manchmal schaffen sie es sogar, beim Löschen neue Feuer zu legen. Oder: erst anfixen, dann Dauerabo.

Schon seit schier ewigen Zeiten haben sie es geschafft, die steuerfinanzierte Exekutive und das Militär zur Absicherung und Erweiterung ihrer privaten Monopole zu gewinnen. Der Korporatismus, also die Kumpanei der Staaten mit dem großen Geld, feiert fröhliche Urstände.

In ihren christlichen Zweigstellen fanden sie folgsame und kreative Lehrlinge, die sich vielerorts mit ihren Lehrherren bei der Verwirrung und dem legalen und unlegalen Ausplündern der Völker schier überbieten.

15.03.23 „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker!“

„Was mich nicht umbringt, macht mich stärker!“ das ist wohl Nietzsches bekanntester Satz, doch ist er wahr? Auch ich gebrauche den Satz gelegentlich, wenn ich mit meiner Zähigkeit angeben will, aber immer mit einem Augenzwinkern. In sportlicher Hinsicht mag extreme Belastung nach langem Training zuvor nicht schaden, aber sonst? Wen hätte je große Not und Lebensgefahr stärker gemacht? Im Gegenteil werden Tier und Mensch durch Qualen und Traumata oft auf Dauer verängstigt und gebrochen. Und auch Nietzsches geistige Umnachtung nach seinen geistigen Höhenflügen hat seinen Körper zwar zehn Jahre nicht umgebracht, aber auch auf keinen Fall stärker gemacht.

Über meine Beziehung zu Nietzsche gibt es auf YouTube einen längeren Monolog, den ich in diesem Beitrag auch verlinke. Was mich dazu motiviert hat? Nun, in meinen vierziger Jahren lag Nietzsche zehn Jahre lang auf meinem Nachtschisch, er hatte mich in seinen Bann geschlagen, auch wenn ich vieles nicht verstand und vieles ablehnte. Anderes dagegen, wie sein Vorschlag als Ersatz für ein Morgengebet: man solle beim Aufwachen überlegen, wen man an diesem Tag eine Freude machen kann. Oder sein Spruch „Friede um mich und Freude an den nächsten Dingen“, den ich für mich in „die nahen Dinge“ umgewandelte. Lange habe ich mich an Nietzsches Rehabilitation des Egoismus gerieben, doch ist das vielleicht eine seiner größten Taten, denn die Selbsterhaltung ist die stärkste Kraft bei allem was lebt. Den Egoismus zuzulassen bedeutet nicht, zu einem durchgeknallten Reichtumshorter und Menschenbescheißer zu werden. Erfreulich wäre es, wenn sich beim Selbsterhalten bei uns Menschen die alte instinktive Bremse der Natur wieder aktivieren ließe, die einen mit dem jeweils Nötigen zufrieden sein lässt. Unsere heutige Ponyhofkultur hat hier einiges maßlos übertrieben und geradezu zu pseudosozialem Irresein geführt. Nicht der Nächste steht im Fokus (vielleicht weil man ihn zu gut kennt oder zu kennen glaubt), nein, man schenkt seine Freundlichkeit lieber dem Übernächsten, dem Nichterreichbaren, ob belebt oder gar

nur reinen gedanklichen Konstrukten. So ist niemand durch Ideologien, Wissenschaftschimären oder Religionen so verführbar wie jene, die sich als die Guten begreifen.

Auch Nietzsches Spruch vom Staat, als dem Kältesten aller kalten Ungeheuer, den er Zarathustra in den Mund legte, fand ich, der freisinnige Sozialist, als Blasphemie, denn der gute und gerechte Staat war mir ja immer die Hoffnung gegen die Raserei des Kapitals und der Barbarei.

Irgendwann erkannte ich aber, dass die verkommenen Mächte es irgendwie geschafft haben, den Staat für sich zum Werkzeug zu machen, ja, haben dies sogar bei Staaten geschafft, die sich die Gegnerschaft zum Kapital und Gerechtigkeit für alle auf die Fahnen geschrieben hatten. Erst entschuldigte ich den traurigen und inhumanen Zustand dieser Staaten mit den Umständen, Startproblemen und Bedrängnis von außen, doch heute bin ich mir sicher, dass jeder Staat zu diesem kalten Ungeheuer wird, vielleicht sogar dafür geschaffen wurde.

Die heutigen Staaten sind für ihre unmittelbaren Profiteure zum Selbstzweck geworden, getrieben von einer Bürokratie, die wie eine Krake mit ihren Fangarmen alles umfängt und mit nie versiegender Regelungswut sich selbst erhält und aufbläht und alles Gesunde infiziert oder zum eigenen Nutzen dienstbar macht. Und die über sie eigentlich wachenden Regierungen? Sie haben keine Chance wirklich etwas zu verändern, denn sie sind von dem Moloch abhängig. Zudem kommt auch keine Regierung an die Macht, die sich nicht von der Wirtschaft und der Bankenmacht hat finanzieren lassen. Verkürzt ausgedrückt haben die Regierenden nur die Aufgabe Schulden zu machen und das ganze Land immer weiter in Zinsknechtschaft zu bringen.

[Was mich nicht umbringt...](#) [Monolog mit Friedrich Nietzsche](#)

25.02.23 Säkulare Predigt 2, Die primäre Verschwörung

Am Anfang der ganzen Misere, stand wohl der einem Gott in den Mund gelegte Satz: „Macht euch die Erde untertan!“

Diejenigen, die sich den Satz ausgedacht hatten, stellten sich damit über alles übrige Leben, alle Natur, ja über den Planeten. Das war auch der primäre Schlachtruf für die folgende menschliche Anmaßung und Räuberei. Ob sich diesen Freischein für jegliche Gaunerei eine Hirtensippe im Orient ausgedacht hat oder diese den Spruch von einer der alten Hochkulturen abkupferten haben, in denen sie zeitweise lebten, wissen wir nicht. Sicher ist nur, dass Priester des Hirtenstamms die zerstörerische Order als Prolog in ihr religiöses Handbuch schrieben und ihren Mitgliedern auch gleich versicherten, Gott habe nicht alle Menschen gemeint, sondern habe alleine ihren Clan zur Herrschaft über die Reichtümer der Erde und über alle anderen Völker gestellt. Dies war die Geburt allen Rassismus, zumindest in unserer Hemisphäre, denn damit wurden alle anderen Völker von der göttlichen Weisung

ausgeschlossen. In ihrem Wahn hoben sie sich über den Rest der Menschheit, degradierten diese in ihren Schriften zu Tieren, die man benutzen und betrügen darf und für die es keinerlei Recht oder Würde gibt. Nächstenliebe – so fern sie nicht nur eine Phrase ist – beschränkte sich auf das Zusammenleben des Hirtenstammes. Doch auch hier galten moralische Schutzgebote nur für diejenigen, die sich den Regeln der Priester unterwarfen. Wer sich verweigerte oder sich gar mit anderen Völkern mischte, wurde vertrieben oder getötet.

Der große Gott, so die Priester, spreche einzig und allein nur durch sie, sie seien die von ihm gewählten Mittler und Wächter über seine Gebote und Befehle. Die lauteten etwa: „Nimm dir dieses Land dort, in dem Milch und Honig fließen und rotte ihre Bewohner aus!“ So konnte man die schlimmsten Taten einem imaginären Wesen anlasten.

Durch das Ausschalten der Achtung und des Mitgefühls gegenüber den Mitgliedern fremder Völker, wurden der Hirtenclan sehr erfolgreich, denn ihm war alles erlaubt, jeder Betrug, jede List, jede Täuschung, jede Lüge, ja selbst das Töten von Nicht-zum-Clan-Gehörenden galt und gilt bis heute nach dem Wertmaßstab der Priester nicht als Mord.

Zudem kennen sie weder Himmel noch Hölle als Bestrafung oder Belohnung für ein gottgefälliges Leben. Hier liegt ein ins Auge fallender Widerspruch: Einerseits missbrauchen sie zur Rechtfertigung ihrer Sonderrolle ihren Stammesgott, andererseits sind sie völlig areligiös und völlig diesseitig. Vielleicht wegen dieses Widerspruchs – ich schließe Auftragsarbeit von dominierenden Mächten nicht aus – gab es im Hirtenclan immer unzufriedene Abweichler und sendungsbewusste Propheten. So entstanden abweichende Sekten und politische Bewegungen, die sich widersprachen und gegnerische Lager bildeten, tatsächlich – vielleicht ohne es zu wissen – tatsächlich aber als Werkzeuge für dieselbe Agenda dienten.

Immer scheinen sie aber in ihren Religionen oder Ideologien auch ausdrücklich den Rest der Menschheit einbezogen zu haben, wurden ausdrücklich als globale Missionsbewegungen für alle Völker außerhalb des ursprünglichen Clans konzipiert, immer mit dem eingangs erwähnten Ziel, sich die Erde untertan zu machen, also eine globale Diktatur anzustreben, die eine Weltregierung. Ob die Motivation dazu ein Protest gegen die rassistische Herrenreligion, aus der sie stammten, war, oder das bewusste Schaffen von nützlichen Sklavenreligionen, darüber kann man nur Vermutungen anstellen.

Meine Thesen (vielleicht nicht neu, nun aber auch die meinen): Katholizismus, Protestantismus, Kommunismus, Zionismus und Faschismus, vielleicht auch der Islam, sind nur verschiedene Instrumente derselben Interessen. Und der Vatikan ist der Schoß aller globalistischen Bewegungen und das Zentrum der globalen Geldmacht, das der Antrieb und die Schaltstelle für alles weitere ist.

Im Vatikan herrschte noch nie der Geist der Bergpredigt, das war immer nur die Tarnung nach außen. Tatsächlich herrschte der Talmud, die Thora bzw. das Alte Testament, damit also jener grausame Gott, der schon mal die Menschheit ersäuft, wenn sie nicht spürt. Und so zog der Vatikan eine blutige Spur durch die Geschichte. Es ist die reine Plutokratie, vermutlich geführt von den Nachfahren der alten Imperien und des Geldadels. Gut möglich, dass Rom, Babylon und Ägypten nicht vollständig untergegangen sind und nur die Maskerade gewechselt haben. Und sie haben sich neue Schachfiguren besorgt: Jesuiten, Illuminaten, Freimaurer, Kommunisten und Faschisten und unübersehbar viele weitere organisierte geheimniskrämerische irre Psychopathenvereine und gewiss fürs Tagesgeschäft manchmal die organisierte Kriminalität.

Christen- und Juden, moderne Aufgeklärtheit und Phrasen von Humanität und Demokratie, dienten immer nur als Schaffell, unter dem sich Wölfe versteckten.

Und wir armen Nachdenklichen und Wahrheitssucher können uns die Bosheit und List gar nicht vorstellen, denn wir gehen immer von uns selber aus und wir sind in der Moral und der Hoffnung von Kirchen und Parteien aufgewachsen, vermittelt von unseren Angehörigen und Lehrern. Alles in uns sperrt sich gegen die Einsicht, dass wir betrogen wurden und die Strippenzieher uns wegen unserer Einfalt heimlich verlachen und verachten. Aber wenn so zur Perfektion entwickelte Täuschung, Anpassung und Mord zum festen Besteck der Tafel gehören und man bei jedem Wort sein Gegenteil vermuten muss, dann sind Erkennen und Beweisführung schwierig.

Aber noch mal von vorne.

Zur Herrschaftssicherung und Steigerung der Arbeitsmoral, haben sich - neben Peitsche und Zuckerbrot - auch Religionen für die Verwirrung und Disziplinierung der Völker bewährt. Dazu sind Angstmache und eine gute Erzählung nötig. Als Prolog etwas der Babymord des Herodes, womit man neben Furcht auch Aufmerksamkeit und Hoffnung auf einen Messias in die Köpfe pflanzen konnte. Wenn später manche Seele durch die Worte eines neuen Predigers Hoffnung schöpfte und gesundete und der Prediger sich gar gegen die Pharisäer- und Krämerherrschaft auflehnte, sorgte das für Anhängerschaft. Als er schließlich auch noch als Märtyrer ans Kreuz geschlagen wurde und dann die Tortur überlebte, waren das die Ingredienzien für eine neue Religion.

Die Neureligionen und Bewegungen zeichneten sich vor allem dadurch aus, dass es Religionen für die Sklavenvölker waren, in denen Himmel und Hölle als Peitsche und Zuckerbrot verankert wurden, was nebenbei Personal- und Sachkosten sparte, denn es ist praktisch, wenn die Sklaven auch ohne Treiber aus Angst vor ewiger Verdammnis nicht aufmucken und den Rücken ohne Peitsche beugen. Nach einer Phase der Bekämpfung sorgte man dafür, dass die religiösen Ableger im alten Narrativ verankert blieben und die freundlichen Stellen für die Sklaven nur schmückendes Beiwerk blieben. Die sozialen Gerechtigkeitsbewegungen

funktionierten diesseitiger, auch wenn das Paradies des Kommunismus, grad so wie der Himmel, nur eine ferne Schimäre blieb, ansonsten wie gehabt: Umverteilung des Eigentums von arm nach reich, Eigentumslosigkeit und totale Abhängigkeit. Die alte Räuberei hieß mit einem Mal „Verstaatlichung“, „Vergesellschaftung“, doch die neuen Räuber hatten sich mit Hilfe ihrer Opfer des Staates bemächtigt, er wurde zum Instrument der Umverteilung und der Unterdrückung. Nicht nur Armut der Vielen war das Ziel, die Armut musste auch die Köpfe erfassen, sie gleichmachen, verdummen.

Nun könnte man das Ganze mit der allgemein das Überleben sichernden tierischen Gier abtun. Oder alles als „kollektiver Narzissmus“ oder exeptionalistisches Irresein schönreden. Doch mit der Zunahme der Macht des Clans wurde er eine Bedrohung für die gesamte Welt, die zu unterwerfen ja von Beginn an das erklärte Ziel war. Er setzte sich in allen Kulturen und Völkern fest und impfte ihnen sein Gift.

Der Hirtenclan, das Herumziehen gewohnt, lernte alles Vorteilhafte von den sesshaften Völkern, und so entstand eine Gemeinschaft von Kaufleuten, Geldverleihern, Advokaten, Priestern, Spitzel, Söldnern, Bürokraten, Verwaltern-, Meinungsmachern und Märchenautoren-, von Sklaven- und Waffenhändlern. Sie wurden reich und einflussreich und steuerten über ihre Geldmacht, ihr Wissen und ihre Medien, bald alle Länder, in denen sie sich niederließen. Immer das alte Ziel vor Augen, die Welt und alles Leben sich untertan zu machen, zu besitzen und Bedingungen zu schaffen, die ihre Geschäfte förderten und die Völker schwächten. Sie entwickelten auch das Spionieren zur Meisterschaft, legten über alle, die im gesellschaftlichen Leben eine Rolle spielten, Dossiers an mit allen Sünden, einst gerne mit dem Hilfsmittel Beichte, heute digital etwa mit der größten Datenbank der Welt, namens Aladin, mit deren Hilfe sie missliebige Gegner erpressen und zu Marionetten machen können.

Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, und wenn es im Land rumort, werden Ängste vor ersponnenen oder echten Gefahren geschürt, werden Sündenböcke nach altem Vorbild aufgebaut, werden die Leute nach und nach an Terrormaßnahmen gewöhnt und der Zorn auf einen ausländischen Feind abgelenkt, den sie zum Monster aufblasen. Tatsächlich haben sie Angst vor inneren Revolten und so verheizen sie gerne die gefährlichen wehrhaften Männer, für die sie im Land nicht genug Arbeit und Auskommen haben, auf fremden Schlachtfeldern. Das alles lohnt sich auch noch durch Landgewinne, Rüstungsproduktion und Wiederaufbau der Zerstörungen.

So hetzen sie die Völker gegeneinander und so lösen die gegnerischen Tyrannen ihre Probleme und sichern ihre Herrschaft.

Als bekanntes Beispiel kann Napoleons Heer dienen, das eine Gefahr für die etablierten Mächte war. Napoleon wurde dafür extra aus Elba zurückgeholt (wo er übrigens kein Gefangener, sondern König von Norditalien war) um seine Truppen durch strategisch unsinnige Befehle zu opfern und die Gefahr, die sie im Frieden darstellen würden, zu beseitigen. Durch eine Falschmeldung zum Ausgang der Schlacht fielen in England die Kurse, was den Finanzier Napoleons, Rothschild

ermöglichte, die Werte für kleines Geld aufzukaufen, wodurch er und der Vatikan, dessen Banker er war, ihre Vermögen vervielfachen konnten. So wurden gleichsam viele Fliegen auf einen Schlag erledigt. Was den bösen Verdacht nährt, das die Zwangsimpfung von Soldaten und Polizisten mit den mRNA-Graphen-Spritzen, die ja bekanntlich schon zu ungezählten Toten und auf Dauer geschädigten führten, vielleicht kein Zufall waren.

Nebenbei wird durch Kriege die sich ausbreitende Unzufriedenheit über Ungerechtigkeit, Korruption, Arbeitslosigkeit, Inflation und Hunger bekämpft: man erzeugt noch viel größere Not und Tod, damit die Überlebenden das erlittene Unrecht verdrängen, vollends damit beschäftigt das nackte Überleben zu sichern...

Die hohe Kunst der Herrschaftssicherung zeigt sich jeher durch das Abrichten von Marionetten, die nicht zum eigenen Kulturkreis gehören, aber einer der geschaffenen Religionen angehören. Aus diesen Kreisen kommen seit jeher die folgsamsten Bluthunde, die heftigsten Verehrer, die mit allen Mitteln die Ziele ihrer Herrn verfolgen. Dass sie bei diesen aber als Lakaien verachtet werden, werden die Betroffenen nicht glauben, denn sie sind gewiss, für ihre Dienste verschont zu bleiben, vielleicht sogar belohnt zu werden für den Verrat an Ihresgleichen. Und das nun ist keine Theorie, es gibt belegte Aussagen dazu. Und die Geschichte hat viele Male bewiesen, dass man auf diese Weise sogar die Großmächte dazu bringt die Geschäfte der Plutokratie zu erledigen, so wurden im Altertum etwa das persische, babylonische und römische Reich dafür eingespannt, und auch die europäischen Nationen wurden dafür instrumentalisiert und heute geben die USA das anschaulichste Beispiel dafür ab, denn niemand wird ernsthaft behaupten wollen, dass die Kriege mit 30 Millionen Toten seit 1945 dem amerikanischen Volk irgendeinen Nutzen gebracht haben.

22.02.22 Schäme mich, wieder einmal

Kommentar in Rationalgalerie zum <https://www.rationalgalerie.de/home/berlinale-film-palast>

Die Inszenierung der Kriegshetze und die stehenden Ovationen bei der Berlinale lassen mich an die bekannten Aufnahmen aus dem letzten Faschismus im Sportpalast denken. Wie kann diese feine Gesellschaft nur so bescheuert sein.

28.02.23 Säkulare Predigt 01

„Die Deutschen sind schuld...“, wie viele Anklagen und Vorwürfe beginnen mit diesen Worten. Und wir? Wir haben uns an die Rolle des ewigen Sündenbocks gewöhnt und fürchten uns schon davor, die Schuldzuweisungen auch nur zu hinterfragen. Doch warum wir? Wer sind wir? Sind es nicht immer bestimmte Personen, die, wenn sie etwa ausbrüten, anordnen, verbrechen, auch dann dafür verantwortlich sein sollen?

Kollektive Schuldzuweisungen sind abgrundtief dumm und perfide, immer!

Das „Über-einen-Kamm-scheren“ und „Haltet-den-Dieb-Schreien“ gehört seit jeher zum Operationsbesteck von Politkriminellen und religiösen Fanatikern und sind nichts weniger als ihr Erkennungszeichen.

Auch wenn dann „staatlich anerkannte Moralisten“ mit Phrasen von kollektiver Verantwortung daherkommen und Verbrechen einem ganzen Volk anlasten, etwa weil dieses Unrecht zugelassen hat – Motto: „Auch Nichtstun macht schuldig“ ist immer verstärkte Wachsamkeit geboten.

Ich sage nicht, dass diese Pflicht im Alltag, etwa als Nachbarschaftshilfe oder bei Angriffen auf Unschuldige nicht gelte, doch selbst da muss der Einzelfall betrachtet werden. Wer diese hehre Moral aber auf Staaten anwendet, der ist entweder ein Narr oder er steht den Tätern nahe und versucht so ihre Taten zu relativieren und damit zu schützen. Erfahrungsgemäß bleiben am Ende die verwerflichen Taten gänzlich an den Unschuldigen hängen, die nie irgendetwas zu bestimmen oder zu entscheiden hatten. Doch spätestens, wenn die Schuldzuweisungen in den Schulbüchern stehen, oder Widerspruch dagegen vielleicht sogar strafbewehrt ist, dann haben die Täter gewonnen und bleiben unbehelligt und können ihre Verbrechen weiter treiben.

„Die Deutschen haben Millionen Juden ermordet...“ Doch wer sind diese Deutschen, denen man das vorwirft? Hat man sie ab 1945 bei den Nürnberger Prozessen zur Verantwortung gezogen? Warum wurden dann nur eine Handvoll der Schuldigen bestraft? Warum sind die Profiteure der Verbrechen im Hintergrund gänzlich straffrei geblieben? Weil sie in Börsen und Trust verborgen waren? Weil sie in Auschwitz nicht an der Rampe standen, sondern nur das Lager gebaut und betrieben haben?

Während des Völkerschlachtens haben sie vielleicht Golf gespielt oder sind am Strand gelegen und haben sich die Erträge ausgerechnet, als die Faschisten die Lager mit Unschuldigen füllten und Russlands Erde verbrannten.

Doch wer hat die Mörder an die Macht gehievt und unterstützt? Wer hat an Mordwaffen, Menschenversuchen und Terror profitiert? Das deutsche Volk? Einige daraus gewiss, doch die Mehrzahl der Deutschen wurde nie gefragt und hatte niemals auch nur das Geringste zu entscheiden. Sie waren, wie Bert Brecht schrieb, die ersten Opfer der Tyrannei, sie mussten ihre Söhne und Väter als Kanonenfutter für die Gewinne amerikanischer, britischer oder deutscher Aktionäre hergeben, litten Hunger, Bomber zerstörten ihre Häuser und etwa 15 Millionen wurden aus ihrer Heimat vertrieben und Millionen kamen dabei ums Leben, wurden vergewaltigt und ermordet und in ihre Häuser, die sie oder ihre Väter erbaut hatten, zogen Fremde ein, ihre Tiere wurden von Fremden geschlachtet, ihre Felder und Wiesen verkamen.

Und doch wurde ein ganzes Volk für schuldig erklärt, obwohl die Allermeisten nur Opfer waren. Man liegt gewiss nicht weit daneben, wenn man feststellt, dass ihre Richter auch zu Tätern wurden.

„Die Deutschen haben jüdische Terroristen nach Russland geschickt, um sie dort gegen den Zaren wühlen zu lassen und die zweite Weltkriegsfront zu brechen. Am

Ende haben sie Russland ins Chaos gestürzt, den Zaren ermordet und unterjochen das russische Volk bis heute.“ Die Deutschen? Nein, es waren Hindenburg und Ludendorff, die Wallstreet und die City of London.

In den letzten drei Jahren haben wir reichlich eigene Anschauung davon bekommen, wie unsere Gesellschaften in Geiselhaft genommen wurden, wie Pharmakonzerne und Schattenbanken, im Verbund mit der Medienmacht und willigen politischen und medizinischen Lakaien, unser Land, ja die Welt, drei Jahre terrorisierten, die Menschen mit verlogenen Gräueltgeschichten verängstigten, sie einsperrten, von ihren Alten trennten, ihnen das freie Atmen eingeschränkten und ihr Blut mit CO₂ vergifteten, wie man ihre Kinder quälte und vielleicht auf Dauer schädigte. Wer sich wehrte und aufzuklären versuchte wurde von einer neuen Inquisition schikaniert, zensiert, von offensichtlichen Faschisten als Nazi und Schlimmeres verleumdet (Diebe schreien immer: haltet den Dieb!) und mit dem Verlust der beruflichen Existenz bedroht, wenn man sich nicht einer experimentellen Gentherapie aussetzte, deren Schädigung nicht rückgängig gemacht werden kann, wie ein Urteil des Obersten US-Gerichtshofs unlängst feststellte. Und werden die Verantwortlichen und Profiteure dafür verurteilt? Es läuft wohl ab wie 1945, am Ende sind die Opfer selber schuld, weil sie nicht dagegen aufgestanden sind.

Leider sieht es danach aus, als würden die Verantwortlichen am Terror – vielleicht am Genozid - wieder davonkommen.

Selbst wer das tut, was man den Deutschen vor 80 Jahren vorgeworfen hat, nämlich den Mund aufzumachen dem irrwitzigen Krieg gegen Russland zu widersprechen wird – wie in diesen Tagen geschehen – von einem deutschen Gericht verfolgt und in Berlin zu einer 40-tägigen Haftstrafe oder ersatzweise einer hohen Geldstrafe verurteilt. Warum? Weil er eine Rede mit der Kernaussage „Nie wieder Krieg mit Russland“ gehalten hatte. Ausgerechnet Russland, das deutsche Faschisten mit Krieg verbrannt haben und in dem 27 Millionen Menschen starben!

Nun sehen wir, wie sich Unrecht wiederholt und wir dürfen die Ohnmacht der Menschen damals durch den Totalitarismus in der Gegenwart nachempfinden. (Fußnote: Übrigens wurden im Hitlerkrieg 30 000, die sich dem Kriegsdienst verweigerten, hingerichtet. Eine Tatsache, die in keinen Schulbüchern steht, weil man dann die Narrative der Sieger hinterfragen könnte).

Kein Gericht findet sich aber, das politische und regierungsamtliche Kriegshetzer wie Baerbock, Habeck, Von der Leyen, Göring-Eckart, Hofreiter, Trittin und selbst ausgewiesene Waffenlobbyisten wie die FDP-Haubitze Strack-Zimmermann zur Verantwortung zieht, die dürfen unbehelligt von der ihnen weisungsgebundenen Justiz unser Land immer weiter in den Krieg treiben.

Dabei hat Deutschland gar nicht die Souveränität, um Außenpolitik gegen die Interessen der Siegermächte des 2. WK betreiben zu dürfen, denn entgegen aller alliierter Märchen und deutschem Wunschdenken ist Deutschland, trotz des 2+4 Vertrags, in seiner Außenpolitik nicht souverän. Die Besatzungsmacht hat nach wie

vor militärische Narrenfreiheit im Land, lässt sich ihre Stationierungskosten vom deutschen Steuerzahler bezahlen und – selbst wenn die rückgratlosen Parteien es wollten, wovor sie aber sowieso Angst haben, wie der Teufel vom Weihwasser, weil sie damit ihre Pfründe verlieren würden - Volksentscheide bei außenpolitischen Themen sind uns von der Besatzungsmacht verboten, auch wenn im Grundgesetz eindeutig steht, dass die Beteiligung des Volkes an der Demokratie durch Wahlen und Abstimmungen erfolgen soll, letzteres ist in bald achtzig Jahren nie geschehen.

Der US-Präsident Obama hat es 2009 in Ramstein ausgesprochen: „Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben“. Und in diesen Tagen hat auch Russlands Chef Putin klar erklärt, dass Deutschland noch immer ein von den USA besetztes Land sei. (Das Wissen eines Mannes, das uns hoffentlich einmal vor den schlimmsten Folgen bewahren wird, was aber wohl nicht mehr als eine fromme Hoffnung ist, denn US-Atombombenlager und Führungsbunker sind für die Russen wohl ein militärisches Hauptziel. Die Amis führen von Ramstein und Stuttgart aus ihre Räuberriege in der ganzen Hemisphäre. Kurz: die nukleare Geiselnahme des Kalten Krieges gegen unser Volk hat nie geendet.

Die gegenwärtig von Kanzler Scholz genehmigten Lieferungen deutscher Leopard 2-Panzer an die Ukraine geschieht deshalb zweifellos auf Order der angloamerikanischen Besatzungsmacht. Fachleute führen aus, dass diese Lieferungen unmöglich in diesen Tagen beschlossen worden sein konnten, denn ohne eine einjährige Trainingszeit auf den Panzern sei ihr Einsatz gar nicht möglich. Sollte dem so sein, wurde also bereits vor dem Einmarsch der Russen in der Ukraine darüber entschieden und mit der Ausbildung von ukrainischen Soldaten begonnen. Es sei denn, die Panzer werden einmal von ausgebildeten deutschen oder Nato-Soldaten bedient, was auf eine beabsichtigte Eskalation deuten würde, also einen offenen Nato-Krieg gegen Russland.

Nicht verschwiegen werden sollte auch der schier euphorische Jubel in anderen europäischen Regierungen, die ebenfalls nun Panzer liefern wollen. Der Krieg in Ukraine lässt bei den Rüstungskonzernen die Sektkorken knallen. Dass dabei ein Land und seine Bevölkerung zerstört werden, juckt diese Herrschaften mit den weißen Kragen nicht, hat sie noch nie gejuckt. Im Kampf erprobte Mordmaschinen sind ein mächtiges Verkaufsargument auf den Rüstungsmessen...

Eine Eskalation des Konfliktes passt auch zu den gleichlautenden Aussagen von Merkel, Hollande und Poroschenko, dass der Minsker Vertrag nur ein Ablenkungsmanöver war, um die Ukraine aufzurüsten. Eigentlich hätte bei diesen unglaublichen Geständnissen ein Sturm der Entrüstung durch die Medien branden müssen, der aber vollständig ausblieb, denn die Wahrheit wurde nur in Nischenmedien berichtet. Schon erstaunlich, dass die Regie immer wieder zulässt, dass Wahrheiten bekannt werden. Aber bei der zentral gesteuerten Medienmacht haben die Verbrecher im Hintergrund wohl keine Sorge, dass die Wahrheit diskutiert, ja überhaupt bekannt wird. Es ist wohl eher ein Verspotten der Völker, Motto: Hört zu, so war es, aber dieses Wissen wird euch nichts nützen...)

Man kommt also zwangsläufig an den Punkt, an dem man erkennt, dass alles, was politisch geschieht, genauso gewollt ist.

Doch warum ist die Ukraine so wichtig?

Nur als Erprobungsstätte für Waffen? Dies ist wohl eher ein Nebeneffekt. Da wäre einmal die bekannte angloamerikanische Langzeitstrategie auf keinen Fall eine Verbindung von Russland und Deutschland zuzulassen. Deswegen darf die dazwischen liegende Ukraine auch nicht neutrale Brücke und Verbindungsglied werden, was ihr großen Wohlstand brächte. Dann natürlich auch das Bestreben, sich immer näher an Russland heranzuschieben und ihnen ein historisches Herzstück ihres Landes zu nehmen.

Gewiss spielen auch die fruchtbaren ukrainischen Schwarzerdegebiete eine Rolle, zumal die angloamerikanische Kapitalmacht bereits ein Drittel der fruchtbaren Flächen besitzt, die sie auf keinen Fall wieder verlieren wollen. Und man hat Riesensummen in den Regime- Change investiert, die sich amortisieren sollen.

Und es geht in der Ukraine um bedeutende Vorkommen von Bodenschätzen: Mangan, Nickel, Kobalt und Lithium, seltene Erden.

Neulich sah ich eine Liste der westlichen Konzerne, die sich in der Ukraine niedergelassen haben. Danach war klar, wer auch hinter dem Krieg steht: das Who is Who der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Dazu passen die russischen Meldungen aus den eroberten Gebieten, wo man Geheimlabore gefunden hat, in denen Menschenversuche gemacht wurden.

Zuletzt ist auch der Einfluss Polens nicht zu ignorieren, die natürlich fürchten zwischen Russland und Deutschland als Nation zerrieben zu werden, was Hitler und Stalin ja schon einmal machten (auch wenn immer nur vom deutschen Überfall auf Polen geredet wird).

Polens Sorge ist nicht unbegründet, auch dass die deutschen Ostgebiete, immerhin ein Drittel des Landes, könnten wieder zur Sprache kommen. Vielleicht auch, dass die Gräueltaten der Vertreibung der Deutschen durch polnische Nationalisten einmal aufgearbeitet werden könnten, oder ihre Rolle durchleuchtet würde, die sie vor Kriegsbeginn 1939 spielten.

Niemand hat über den Kriegsakt gegen Deutschland, mit der Sprengung der Ostseepipelines, deren Ausschaltung ja bereits ein halbes Jahr zuvor von Biden im Beisein von Kanzler Scholz angekündigt wurde, so laut gejubelt, wie polnische und ukrainische Scharfmacher. Sicher auch kein Zufall, dass plötzlich 8 Jahrzehnte nach dem Krieg Polen plötzlich weitere irre Reparationsleistungen von Deutschland fordert, trotz der Okkupation deutschen Landes, der Enteignung der deutschen Einwohner und der Vertreibungsverbrechen. Seit dem Eintritt in die EU wurde Polen auch vom deutschen Zahlmeister auch mächtig unterstützt, wobei mir in umgekehrter Richtung nichts bekannt ist. Wie immer wieder vermutet wird, teilen

polnische Nationalisten im Geiste auch bereits die Ukraine auf, um den Westteil an Polen anzuschließen. Alles sehr dubios und problematisch...

Doch kann man den Russen trauen? Kann man Putin trauen? Er wurde doch auch von Oligarchen an die Macht gebracht, ist vielleicht sogar selber einer, gehört also zu denselben Mächten, die in der Ukraine regieren, in den USA, in England, Frankreich, Israel, Polen, Italien, ja vermutlich in der ganzen westlichen Welt. Gewiss auch in Deutschland, und das seit Jahrhunderten, ja selbst während der Nazizeit. Vielfach sagt man über diese Mächte, es seien Juden, weil viele mächtige Player der Hochfinanz und von Großkonzernen zu diesem Kulturkreis gehören.

Doch je mehr ich mich mit jüdischer Geschichte befasse, umso mehr bin ich überzeugt, dass das Judentum nur der Schafspelz ist, hinter dem sich die Wölfe verstecken. Denn ein von Ihresgleichen geschundeneres Volk gibt es vermutlich nicht. In dieser Hinsicht geht es den Juden wie den Deutschen, sie werden für Untaten verantwortlich gemacht, die man nur einzelnen von ihnen anlasten kann.

Andererseits habe ich keine Proteste von Juden gehört, als der ukrainische Präsident Selensky im April 2022 öffentlich verkündete, er wolle aus der Ukraine ein Großisrael machen. Wäre zusammen mit Polen vorstellbar, das ja jahrhundertlang das talmudistische Zentrum der Welt war.

Gegen eine „jüdische Verschwörung“ spricht, dass etwa die rechtsextreme Regierung Israels ihre Bevölkerung in dem bekannten Maß der gesundheitsschädlichen Gen-Therapie ausgesetzt hat, die der – wie bereits erwähnt - oberste Gerichtshof der USA als genetische Eingriffe mit irreparablen Schäden eingestuft hat. Das käme versuchtem Genozid gleich, doch ergäbe das keinen Sinn. Oder hat man in Israel etwas anderes gespritzt? Aber dagegen spricht die Belegung der Intensivstationen durch mehrfach mRNA-gespritzte Patienten.

Neuerdings belegt die Veröffentlichung vieler Twitterfiles, in der Folge des Besitzerwechsels, die von Geheimdiensten in den Coronajahren betriebene Zensur und Falschinformation der Bevölkerung.

Da es kaum möglich ist, dass die russische und chinesische Führung die Wahrheit nicht gekannt haben, drängt sich der Verdacht von Kumpanei auf. Doch wo endet diese? Ist am Ende auch der Ukrainekrieg eine grausame Inszenierung der Weltmafia? Wozu? Um Chaos zu schaffen, zu verwirren, abzulenken, im Hintergrund eine andere Agenda durchzuziehen?

Wir sollten auf jeden Fall misstrauisch werden/ bleiben, denn zu sehr sind wir alle in den letzten hundert Jahren schon belogen worden.

05.01.23 Deutsche Realität 2022/23

Ich hatte mich, wie schon im letzten Jahr, auch bei dieser Jahreswende an einem Rückblick versucht, doch habe ich dann beim Probehören alles gelöscht, denn es

wurde dem Geschehenen überhaupt nicht gerecht. Auch meinen besonnenen Tonfall fand ich zum Kotzen, denn über das, was geschah und geschieht müsste man eigentlich brüllen, doch das ist halt nichts Jedermanns Sache.

„Ist’s done!“, also, „Es ist vollbracht!“ hat die britische Premierministerin Liz Truss schon Minuten nach dem Terroranschlag gegen die Ostseepipelines, also unsere lebenswichtige Energieversorgung mit russischem Erdgas, der US-Regierung gemeldet. Also ein Terroranschlag gegen einen befreundeten Staat, einen Nato-Partner.

Das war ein offener Kriegsakt gegen Deutschland, übrigens im Beisein unseres Kanzlers bereits Anfang Februar 22 durch den US-Präsidenten angekündigt. Und unsere Regierung? Sie schweigt, duckt sich weg, zeigt ganz offen, dass sie nur Marionetten der Siegermächte sind, noch immer, 78 Jahre nach dem 2. Weltkrieg.

Auf Befehl der USA haben die deutschen Regierungen ihre Wirtschaft ruiniert, in dem sie sich in irrwitzige Sanktionen zwingen ließen. Das ist reiner Mafiastil – denn nun zwingt man uns das zehnfach teurere Frackinggas aus den USA zu kaufen und nimmt Blackouts und zusammenbrechende Lieferketten in Kauf.

Das gehorsame Mitmachen beim offensichtlichen Genozid durch Genspritzen gegen die eigene Bevölkerung und ihre Einschüchterung mit irrwitzigen Lockdowns, war wohl eine vorbereitende Dressur. Gleichzeitig wurde und wird ein Raubzug um deutsche Steuergelder durchgezogen und werden alle Kompetenzen nach Brüssel und Washington verlagert, und das Grundgesetz, und damit die Demokratie außer Kraft gesetzt.

Und nun die Geschehnisse in der Silvesternacht in vielen deutschen Städten: offener Straßenkrieg etwa in Berliner Bezirken gegen Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte. Gefechte mit Feuerwerkskörpern gegen Gebäude und Menschen, brennende Autos, bürgerkriegähnliches Chaos durch junge Migranten, die man unter dem Deckmantel von Asyl ins Land geholt hat, mit Sicherheit auch auf alliierten Befehl. Junge Männer aus Kriegsgebieten, teils ehemalige Sträflinge und Kindersoldaten, verroht und weitgehend völlig inkompatibel mit einem zivilisierten Land, hormontrunken, frustriert und unzufrieden, Heisssporne, die unser Land verachten, wohl zurecht, denn wer kann eine Gesellschaft achten, die Hunderttausende ins Land ließ und noch immer um mehr wirbt, die sie dafür, dass sie ihre Namen, Alter, Herkunft und Vermögensverhältnisse verschweigen, großzügig mit sozialen Leistungen belohnt, für die einheimische Deutsche schufteten und immer mehr deutsche Senioren in Abfällen kramen müssen. Und wer diese zutiefst willkürlichen, ungerechten Verhältnisse kritisiert, wird mit dem Vorschlaghammer des Naziverdachtes bestraft.

Sagt selber, wie soll man als gepamperter Zuwanderer eine solche Gesellschaft wertschätzen? Eine Gesellschaft, die sich einsperren und die Atmung behindern lässt, die zulässt, dass ihre Alten und Kinder gequält und isoliert wurden und noch immer werden. Wie soll man eine Exekutive schätzen, die gegen harmlose deutsche

Demonstranten brutal vorgeht und bei gewalttätigen Ausländern den Schwanz einzieht und – offenbar von einer Regierung in dieser Weise angeordnet - wegschaut?

Wie soll man vor einer derartigen Regierung, die fortgesetzt ihr eigenes Volk verrät, Respekt empfinden? Eine Regierung, die Politik für das Ausland macht, die deutsches Steuergeld milliardenfach ins Ausland verschenkt und – nehmen wir das vielleicht krasseste Beispiel: den Altbundespräsidenten Gauck – der öffentlich sagt, dass er sein eigenes Land hasst und alles Deutsche verabscheut. Dass er dabei nicht allein ist, und es reichlich rotgrüne Hasser des eigenen Landes gibt, ist bekannt, zumindest bei allen, die nicht nur Blödfernsehen gucken und Blödzeitungen lesen.

Und – es klingt nach einer Bagatelle, ist es aber ganz und gar nicht – Bayern will das Verbot von Antisemitismus in die bayrische Verfassung aufnehmen, etwas, was sowieso nur in homöopathischen Dosen vorkommt, weswegen man sogar Bspitzelungsämter einrichten musste, um auch noch die kleinsten Vorkommnisse überhaupt zu erfassen. Gleichzeitig werden zehntausenfache Verbrechen durch Zuwanderer, wann immer es geht durch die gleichgerichteten Medien unter den Teppich gekehrt. Frauen getrauen sich in manchen Bezirken nachts schon lange nicht mehr alleine auf die Straße, ausländische Massenvergewaltiger werden beinahe nie eingesperrt oder abgeschoben. Und die Medien schweigen, lügen, verdummen und hetzen gegen Kritiker, auch solche Staatsmedien die wir alle durch Zwangsabgaben finanzieren müssen. Kurz – dieses Land ist so irre und ungerecht, wie man es sich früher nur in dystopischen Visionen vorstellen konnte. Und dazwischen irrlichternde Rote und Grüne, die mit der Zerstörung der deutschen Sprache beschäftigt sind, einen Krieg gegen das Spurengas CO₂ führen und Kinder zum Wechsel ihres Geschlechts ermuntern.

28.12.22 Ende der Aktionseinheit?

Kommentar in der Rationalgalerie zur Debatte über Gellermanns Artikel „Demokratischer Widerstand“

<https://www.rationalgalerie.de/home/demokratischer-widerstand>

„Was wenn ich dir sage, dass der linke und der rechte Flügel zum selben Vogel gehören?“

Keine Ahnung, von wem der Satz stammt, doch er bringt meine Einschätzung treffend auf den Punkt. Und das war nicht immer so, etwa fünfzig Jahre lang erntete jeder von mir den heftigsten Widerspruch, der Links und Rechts in einen Topf warf. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich das geändert, die politische Wirklichkeit und viel mir bis dahin unbekanntes Geschichtswissen haben mich aus der Echokammer befreit. Linke und Rechte stammen aus demselben Schoß, sie arbeiten für dieselben Interessengruppen. Am Ende steht die grenzenlose Welt, in der sich alleine die Wölfe gütlich tun können. Das dabei entstehende Chaos und der

Zerfall aller identitätsstiftenden Strukturen wird die Welt in einen sozialen Dschungel verwandelt und in ihrer Verzweiflung werden die Menschen dann Schwab und Hararis „Borg-System“ akzeptieren. Das verlogene Wortteil „Humanismus“ wird in ihrem Lügenbegriff „Transhumanismus“ wie Schnee zerfließen...

Dass sich derzeit so viele Widerständler gegenseitig zerlegen, nachdem der direkte Coronaterror ein wenig nachgelassen hat, war wohl zu erwarten. Gut möglich, dass die Ketten genau aus diesem Grund gelockert wurden, denn nach den Zerlegungen wird sich nur schwerlich noch mal ein Widerstand aufbauen lassen. Ich vermute mal, dass sich die Regisseure der Inszenierung über die doofen Linken aller Schattierungen kringeln werden.

24.12.22 Zionistische Machtdemonstrationen in Deutschland?

Was haben ein Skandalurteil gegen eine Greisin, ein Anschlag gegen den Weihnachtsbaum durch Klimakleber vor dem Brandenburger Tor und eine nebenan stehende Menora miteinander zu tun? Vielleicht nichts und doch kann ich mich des Verdachtes nicht erwehren, dass es sich dabei um zionistische Machtdemonstrationen handelt, ob absichtlich oder unabsichtlich sei dahingestellt.

Die 97-jährige Irmgard Furchner wurde am 20.12.22 vom Landgericht Itzehoe zu einer Jugendstrafe von 2 Jahren auf Bewährung verurteilt. Die Greisin hatte während der Nazidiktatur, also vor ca. 80 Jahren in ihrer Jugend als Stenotypistin in der Verwaltung des Konzentrationslagers Stutthof gearbeitet. Im Urteil heißt es, sie sei damit schuldig an tausendfachem Mord.

Wenn man das liest denkt man erst an einen perfiden Scherz. Doch dann realisiert man, dass es bittere Wahrheit ist. Wer verfolgt nach so langer Zeit derart unerbittlich Hilfskräfte, die keinerlei Einfluss auf das Geschehen in dem Lager haben konnten? Erst nach längerem Googeln bekomme ich Hinweise darauf, es sind Angehörige jener Kultur, die vor dem Brandenburger Tor eine überdimensionale Menora, also den neunarmigen Leuchter wie ein Feldzeichen aufgepflanzt haben. Davon erfahren habe ich nur zufällig wegen der schwachsinnigen Aktion von Klimaaktivisten, die von einer Hebebühne aus die Spitze des traditionellen Weihnachtsbaums kappten, um für das „Klima“ zu demonstrieren, dies quasi unter Polizeischutz, denn die Beamten in der Nähe verhinderten die Tat nicht, vermutlich war ihre Aufgabe, das jüdische Symbol zu bewachen.

Ich frage mich, ob das Aufstellen einer überdimensionalen Menora schon länger geübter Brauch ist, oder ob man ihn als Demonstration jüdischen Machtanspruchs im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine verstehen muss. Nur in Kiew soll eine noch größere Menora aufgestellt sein, lese ich. Der neunarmige Leuchter sei ein Symbol für einen Sieg in der Antike über die Griechen, also ein recht kriegerisches Symbol.

Da fällt einem unwillkürlich ein, dass Zelensky im April 22 verkündet hat, dass er aus der Ukraine ein Groß-Israel machen wolle, was beim geringen Bevölkerungsanteil der Juden in der Ukraine auch wie eine Kriegserklärung der Oligarchen gegen die anderen Volksgruppen klingt.

Doch was hat eine Menora zur Weihnachtszeit am Brandenburger Tor verloren? Warum holt man die Menora überhaupt aus dem Tempel, wo es als religiöses Symbol hingehört? Und warum macht man den heiligen goldenen Leuchter zu einem hässlichen technischen Konstrukt?

Wenn man bedenkt, mit wie vielen Milliarden Euro Deutschland die von jüdischen Oligarchen beherrschte Ukraine, die als das korrupteste Land der Welt gilt, unterstützt hat und noch immer unterstützt, auf Geheiß der USA, ruiniert mit aufgezwungenen Sanktionen gegen Russland die eigene Energieversorgung und seinen wirtschaftlichen Wohlstand und wird nun am Ende gar in einen Weltkrieg gezogen, wenn man Selenskys jüngste Forderungen nach einem Atomschlag der Nato gegen Russland ernst nimmt. Dies bedenkend, erscheint mir die hässliche Imitation des Leuchters an diesem geschichtsträchtigen Platz als Affront. Mit dem Missbrauch religiöser Symbole für politische Zwecke müssen die Juden selber klar kommen, aber gut finde ich es nicht, generell nicht, bei keiner Religion.

Ein Wort noch zu dem Anschlag gegen den Weihnachtsbaum, der in unserem Kulturkreis für Frieden und Miteinander steht: Wie zu lesen werden die Klimaaktivisten für ihre Aktionen bezahlt, sie machen ihren Schwachsinn also als Job, für den u.a. der jüdische Kriegshetzer und US-Oligarch Soros bezahlt. Hier scheint sich für mich der Kreis zu schließen.

Womit wir uns wieder dem haarsträubenden Urteil gegen die Greisin zuwenden können, wo jüdische Kläger gezeigt haben, dass sie die Macht besitzen unerbittlich gegen Deutsche vorzugehen und ihnen wirkliche Gerechtigkeit nichts bedeutet. Mit dem Urteil wurde vor allem demonstriert, dass man deutsche Gerichte dazu bringen können, einen solchen Fall überhaupt anzunehmen und dann auch noch dieses skandalöse Urteil zu fällen.

Zeigt sich darin jener unversöhnliche Hass gegen alle Völker, wie es Voltaire einmal den Juden unterstellt hat, oder werden die Strafverfolgungen aus irgendeiner Gewinnerwartung als Nachfahre von jüdischen Opfern initiiert, oder zeigt sich bei diesem offensichtlichen Unrecht der Hass der Zionisten, also der israelischen Nazis in der Nachfolge der Leviten und Pharisäer, um eine Feindschaft ewig am Köcheln zu halten. Doch zu welchem Zweck? Zum Zweck der Erpressung? Oder ihren Kulturkreis von jeder Aussöhnung, erst recht vor Assimilierung zu bewahren? Und wenn man schon keine echten deutschen Feinde vorweisen kann, dann klaubt man sie sich halt aus der Mottenkiste. Ist es Absicht, das mittlerweile wieder gute Verhältnis zwischen Juden und Deutschen zu ruinieren? Es geschähe aber - wie man aus der Geschichte weiß - nicht zum ersten Mal. Dieser Krieg gegen Assimilation zieht sich als blutiger Faden durch die gesamte jüdische Geschichte.

Vielleicht sehe ich Gespenster und die Klagen gegen in irgendeiner Weise deutsche Nazis ist nur ein lukratives Geschäftsmodell eines jungen türkischstämmigen Berliner Anwalts. Zumindest in der Vergangenheit war diese Masche sehr erfolgreich, wie der jüdische Philologe Norman Finkelstein in seinem Buch die „Holocaust-Industrie“ beschreibt.

Doch wem Gerechtigkeit und Sühne wirklich etwas bedeuten, der sollte aufdecken, warum 1945 in Nürnberg nur wenige Nazitäter verurteilt wurden - trotz vieler jüdischer Ankläger und Richter - und viele Drahtzieher und Profiteure der Nazidiktatur unbehelligt blieben – etwa internationale Konzerne und auch die Beteiligten jüdischer Hochfinanz. Zur Erinnerung: Auschwitz war eine Chemiefabrik der IG-Farben und die gehörte dem internationalen Kapital, das dafür sorgte, dass die Produktion dort bis Kriegsende nicht durch alliierte Luftschläge unterbrochen wurde.

Da missbraucht man lieber eine jugendliche Verwaltungskraft, die vermutlich noch in der Ausbildung war, um den so lukrativen Schuldkomplex der Deutschen wach zu halten. Aber man kann ja auf die göttliche Anweisung verweisen, dass man seine Feinde bis ins „vierte Glied“ verfolgen soll. Da können wir ja noch einiges erwarten.

Doch waren deutsche und jüdische Nazis eigentlich Feinde? Sie haben mindestens bis 1939 bestens zusammengearbeitet haben und ohne Hitlers Hilfe gäbe es vermutlich heute kein Israel. Interessant auch die jüngsten Ausführungen der Historikerin Cathryn Olmsted, wie sechs US-amerikanische und britische Medienmogule dem Nazi-Regime halfen.

Wer weiterhin derartige Schauprozesse gegen Greise inszenieren will, sollte – falls er zu den Tätern der Coronazeit gehört – auch hier gibt es wieder unübersehbare Schnittmengen mit zionistischen Tätern – bedenken, dass er auch leicht die nächsten 80 Jahre lang verfolgt werden könnte. Aber vermutlich werden auch dieses Mal die Profiteure und Drahtzieher des Terrors und des Genozids verschont bleiben und alle Schuld an den Impfpfern niederen Chargen zugeschoben werden, etwa medizinischem Hilfspersonal oder der vollziehenden Gewalt. Aber vielleicht wiederholt sich Geschichte wirklich einmal nicht.

17.12.22 Kommentar zu „Muss man dicke Wände überhaupt dämmen?“

<https://www.youtube.com/watch?v=lEVNfsSTzM4&t=1181s>

Ich habe nichts gegen Dämmung, ich dämme mich im Winter mit einem Pulli und ziehe ihn in der Übergangszeit wieder aus, was bei einer Hausdämmung eher nicht möglich ist. Ich habe auch reichlich Erfahrung mit schlecht gedämmten dünnen Fachwerkwänden, bei denen ich auch für eine Innendämmung möglichst mit biologischen Materialien plädiere. Ich kenne aber auch die Wohnqualität hinter

Außenwänden von 60 Zentimetern aus Vollziegel. Wenn ich die Wahl habe ziehe ich die dicken Ziegelwände vor und würde sie gegen geschäftstüchtige Energieberater verteidigen, die ja von unserer klimairren Regierung bereits in die Startlöcher geschickt werden um Lobbyisten zu erfreuen. Niemals würde ich etwa sonnenbeschienene Hauswände dämmen und ihnen etwa mit Polystrol das Atmen erschweren. Die Ausführungen von dem Kanalauteur haben ein paar Haken, die bei der ganzen schönen Rechnerei nicht vorkommen und die auch schwerer zu erfassen sind. Fangen wir damit an, dass er Ziegel und Natursteinwände so berechnet, als wären sie ein monolytischer Block, nur dann würden seine Werte stimmen. Sind sie aber nicht. Die dicken Wände sind durchsetzt mit Kalkmörtel, die wie Isolierungen in der Wand wirken. Eine sechziger Ziegelmauer besteht aus 3, 4 versetzten Ziegeln hintereinander, dazwischen sandiger Mörtel und kleine Hohlräume. Aber den Wert einer Wand vom Wärmedurchlasswert abhängig zu machen, berücksichtigt auch nicht die Wärmespeicherfähigkeit einer Wand und deren Energiegewinn in den Übergangszeiten, in denen es in einem optimal gedämmten Haus leicht unangenehm kalt wird. Da muss dann schon die Heizung ausgleichen, wenn im dickwandigen Altbau die Sonnenwärme abends in die Wohnräume abgegeben wird. Und im Sommer? So sehr erhitzen sich dicke Außenwände nicht, dass man dahinter leiden würde, im Gegenteil, siehe das Beispiel von maurischen Steinbauten. Und es gibt ja auch noch Fenster zum Lüften, was in den modernen superisolierten Häusern oft gar nicht mehr möglich ist. Alles wird hochaufwendig technisch geregelt. Bei einer echten Wärmebilanz sind viele Aspekte zu berücksichtigen: der Energie- und Ressourceneinsatz für die Herstellung der Dämmplatten, der Kleber, der ganzen Technik – und nicht zu vergessen der Entsorgung dereinst... Von die Atemluft beeinträchtigen Ausgasungen durch Kunststoffplatten und Klebern gar nicht zu reden. Es ist alles gar nicht so einfach, wie es scheint, mathematische Formeln genügen auf jeden Fall nicht...

14.12.22 Kommentar zu „Bisherige Erkenntnisse zur Reichsbürger-Razzia nach Innenausschußsitzung von Dr. Curio“

<https://www.youtube.com/watch?v=4Aoft8CdejY&t=334s>

Die Begeisterung über ein derart sprachlich advokatisiertes Rumgeeiere im Forum scheint ja groß zu sein, mir macht es die politische Kaste weiter suspekt. Wenn jemand was angestellt hat oder man sicher ist, dass er was anstellen will, dann soll sich die Justiz ruhig um ihn kümmern. Was am 6.12.22 aber abgelaufen ist, ist eine unerträgliche Schau und ein Ablenkungsmanöver von den wirklich wichtigen Bedrohungen und Entwicklungen. Als einer, der als Künstler und Blogger die politischen Geschehnisse seit 50 Jahren kommentiert, habe ich mich auch an an einer Kommentierung von diesem „Putsch in der Punschzeit“ versucht.:

<https://www.youtube.com/watch?v=qbxtaqb7uoM&t=386s> Bei der Auflistung der möglichen Gründe war mir das Urteil des Verfassungsgerichtes noch nicht bekannt, das kurz zuvor 750 Milliarden Schulden der EU abgesegnet hat, womit wohl die letzte Souveränität nach Brüssel abgegeben wurde.

der Kommentar wurde Minuten später von Youtube oder der AfD gelöscht.

13.12.22 Armenspeisung heißt nun „Food Exchange“

Food Exchange – nach den „Tafeln“ wieder so ein schönfärberischer und verklärender Name für Armenspeisung – steht tatsächlich für den Niedergang unserer Sozialsysteme. Die Zeitgenossen, die sich dafür einsetzen, will ich aber wertschätzen, sie versuchen die größte Not zu lindern. Aber als alter Gewerkschaftler sehe ich in der Armenspeisung die Kapitulation unseres Staates, der einmal stolz auf seine „soziale Marktwirtschaft“ war, in der niemand Betteln und sich entwürdigen musste. Schon mit dem amerikanischen Begriff „Food Exchange“ – den viele überhaupt nicht verstehen, zeigt sich vielleicht ohne Absicht, dass man sich in Riesenschritten US-Verhältnissen annähert, wo bittere Armut schon lange normal ist. Gleichzeitig verteilt man deutsches Steuergeld in der ganzen Welt, finanziert den Krieg in der Ukraine mit, lässt sich von den USA Sanktionen aufzwingen, die viel mehr dem eigenen Land schaden als Russland, - schweigt, wenn man uns die verlässliche Erdgasversorgung durch einen Terrorakt zerstört und kauft dann zehnfach teures US- Frackinggas, obwohl eine Nordstreamröhre noch gefüllt ist und das Gas nur angefordert werden müsste. Man nimmt schweigend in Kauf, dass Firmen und Konzerne über den Atlantik abwandern, weil sie hier die Energie nicht mehr bezahlen können. Und das Neuste: Das Bundesverfassungsgericht sprach am 6.12.22 ein Urteil, dass die EU 750 Milliarden Schulden zu Lasten ihrer Mitgliedsländern machen darf, womit man die Schleusen für weitere Verschuldung öffnet und gibt auch noch die letzte verbliebenen Souveränität nach Brüssel ab. Und dann braucht man Armenspeisung für die einheimische Bevölkerung...

11.12.22 Putsch in der Puntzeit

„Putsch in der Puntzeit“ könnte man das scherzhaft nennen, was in diesen Tagen in deutschen Landen abgelaufen ist. Doch wer könnte darüber lachen, wenn eine Regierung ein erneutes Mal zeigt, dass sie sich von demokratischen Gebräuchen verabschiedet hat. Was ist geschehen? Mit 3000 Polizisten wurden 25 Rentner verhaftet und ihre Häuser gefilzt und alles mitgenommen, was irgendwie dafür eine Begründung liefern könnte um die unglaubliche Maßnahme zu rechtfertigen. Was wirft man den Verhafteten vor? Sie sollen „Reichsbürger“ sein, was immer das auch ist, und sie sollen einen Putsch vorbereitet haben, was aus Reden einzelner von ihnen geschlossen wurde, in denen diese eine juristische Aufarbeitung der Geschehnisse der letzten drei Jahre forderten.

Nun firmiert unser Land ja seit der Wiedervereinigung vor dreißig Jahren als souveräner Staat, der von den Alliierten mit dem 2 + 4-Vertrag in die Selbstständigkeit entlassen worden sei. Historisch und juristisch gebildete Haarspalter stellen das in Frage, wobei ich keine Ahnung habe, wie weit ihre Ansichten belastbar sind. Doch dann kam US-Präsident Obama und erklärte 2009 im

Militärstützpunkt Ramstein, dass Deutschland ein besetztes Land sei und das auch bleiben werde. Und auch ein Innenminister Seehofer sagte im Fernsehen, dass die gewählten Politiker nichts zu sagen haben und Kräfte ohne Mandat tatsächlich bestimmen. Wer danach sucht, findet ähnliche Aussagen von Politikern seit Adenauer bis heute.

Die sogenannten „Reichsbürger“, ich weiß nicht ob sie eine Bewegung sind oder dieses Etikett von der Staatsmacht aufgeklebt bekamen, sprechen dem gegenwärtigen Staat die Legitimation ab und schließen, etwa aus der noch immer existierenden Feindstaatenklausel der UN, dass man sich formell noch immer im Krieg mit Deutschland befände. Es gibt wohl auch Hinweise darauf, dass unser Land eine Art Firma sei, eingetragen in einem internationalen Firmenverzeichnis, mit dem Bundespräsidenten als Geschäftsführer. Es ist für mich schwer den Wahrheitsgehalt solcher Informationen zu prüfen, ich halte mich da lieber an den Bibelspruch, dass man den Baum an seinen Früchten erkennt. Und diese „Früchte“ sind etwa der unerklärte Wirtschaftskrieg der westlichen Sieger- und Besatzungsmacht USA gegen unser Land. Spätestens seit die unser Land mit Energie versorgenden russischen Pipelines durch einen Terrorakt gesprengt wurden und die deutsche Regierung dazu schweigt, ist klar, dass die deutsche Regierung nicht Herr im eigenen Haus ist. Auch der von den USA angeordnete selbstzerstörerische Wirtschaftsboykott gegen Russland, ist ein klares Indiz.

Aber das soll nicht mein Thema sein. Hier geht es darum, dass durch die Verhaftungsaktion und die begleitenden Berichte in den Medien Andersdenkende kriminalisiert werden und mit Vorausverurteilungen ihr Leumund zerstört wird. Was soll man anderes daraus schliessen, als dass es eine Aktion zur Einschüchterung der Bevölkerung war? Doch warum will man Angst verbreiten und von anderen Geschehnissen ablenken?

Ein paar Dinge fallen da ins Auge, die ich aus dem Bauch heraus auflisten möchte:

- der Corona-Diktatur brechen alle Argumente weg, die gegenwärtige Übersterblichkeit von Geimpften und Geboosterten lässt sich nicht mehr verbergen. Mittlerweile kennt wohl jeder Verstorbene, die vor der Impfung gesund waren. Auch die großflächig auftretenden Erkrankungen von Kindern, deren Immunsystem durch Masken und Lockdowns geschwächt worden ist, verunsichert. Angst macht sich bei den Geimpften breit, denn man hört immer mehr Details über die Vorgeschichte der politischen Pandemie, etwa, dass alle Versuchstiere bei der Entwicklung der mRNA-Technologie gestorben sind.

Auch die Korruption und Selbstbereicherung von Politikern mit Hilfe der Coronaangst wird nach und nach publik und die widersprüchlichen Aussagen mancher Politiker erregen langsam die Gutgläubigsten.

- Beinah noch bedrängender sind die Preissteigerungen, was einer Enteignung der Bevölkerung gleichkommt.

- Geradezu Horrorcharakter hat die Angst vor der Kälte und dem Blackout, der mittlerweile auch von den regierungsnahen Medien an die Wand gemalt wird. Dabei wäre das leicht zu vermeiden, denn eine der Nordstreamröhren ist mit Gas gefüllt, man bräuchte es grad abrufen. Da die Regierung dazu aber keine Anstalten macht, schließt der informierte Teil der Bevölkerung, dass der deutschen Regierung die Hände gebunden sind oder man kalte Wohnungen, Strom- und Produktionsausfall mit allen damit verbundenen existentiellen Versorgungsproblemen in Kauf nimmt, also versäumt, Schaden vom Land und seinen Menschen abzuwenden, wozu man sich einmal im Amtseid verpflichtet hat.

- Oder Ablenkung vom Krieg in der Ukraine, den man – wie unlängst Merkel einräumte – durch Missachtung des Minsker Abkommens provoziert hat und durch immer neue Waffenlieferungen anheizt.

- Schließlich Ablenkungen von der allgemeinen Empörung, die die Ermordung eines Schulmädchens durch einen Migranten erzeugt haben, was auch in den etablierten Medien nicht verschwiegen werden konnte und es sich dabei ja nur um die Spitze eines Eisbergs handelt, denn die Gewalttaten von jungen Migrant*innen werden auf politisches Geheiß geheimgehalten und – wenn die Mörder gefasst wurden, sie nicht ins Gefängnis sondern in psychiatrische Behandlung kommen.

- Damit verbunden die weitere Massenzuwanderung aus arabischen und afrikanischen Ländern, die unser Land längst nicht mehr schultern kann und die zur Zerstörung unserer Sozialsysteme führen muss.

- Ablenkung auch von der auf breiter Front vorbereiteten digitalen Zentralbankwährung, die mit dem damit verbundenen Bargeldverbot einmal zu totaler Unfreiheit führen wird.

Ich beschränkte mich hier auf die augenfälligsten Entwicklungen, von denen man vielleicht durch Aufblasen einer Pseudobedrohung abzulenken versucht.

Doch in dieser „Ablenkung“ kommt der wahre Charakter der heute Regierenden zum Vorschein, das aber zur Ablenkung und Tarnung dieser heimischen Menschenrechtsverletzungen verstärkt moralische Empörung gegenüber Zuständen und Vorfällen in fernen Ländern heuchelt, wie gerade von mehreren Regierungsmitgliedern wieder demonstriert, peinlich, wenn das aus Dummheit geschieht, perfide, wenn man dabei fremden Drehbuch gehorcht.

Statt vor der eigenen Tür zu kehren deutet man gleichsam auf die Splitter in fremden Augen und übersieht das Holzlager im eigenen Auge.

Bis vor Kurzem kannte man Nacht- und Nebelaktionen gegen politische Abweichler, wie am 7. Dezember 2022 durchgeführt, nur aus totalitären Staaten oder aus Erzählungen über Gestapo- und Stasipraktiken. Schon während der Coronazeit

führte man nächtliche Hausdurchsuchungen und Inhaftierungen ein, sogar gegen Richter, die nicht der politischen Linie folgten.

Unter dem Vorwand von Terrorismusbekämpfung hat Bayern in seinem Polizeiaufgabengesetz bereits Rechtsstandards bei der Freiheitsentziehung außer Kraft gesetzt und die sogenannte „Ewigkeitshaft“ eingeführt, die es erlaubt Verhaftete auf unbestimmte Zeit festzuhalten. Wenn man nun Einblicke in die Gedankenwelt der SPD-Innenministerin Faeser bekommt, verwundert es nicht, dass die bayrische SPD diesen Grundrechteumsturz nicht bekämpft hat. Es war wohl eine Vorübung für das Aussetzen des Grundgesetzes bei Corona, was ja bis heute nicht zurückgenommen wurde.

Und nun will Faeser eine Beweisumkehr einführen, also dass man Bürgern keine Schuld mehr nachweisen muss, sondern umgekehrt die Bürger ihre Unschuld beweisen müssen. Damit werden vollends unsere Rechtsstandards aufgegeben, ausgerechnet von einer Sozialdemokratin forciert. Hat sie dabei bedacht, dass es auch bei Bundeskanzler Scholz, der ja in massive Wirtschaftsskandale verwickelt scheint, nicht mehr genügen würde, dass er sich an nichts erinnern könne? Oder will sich die Regierung dann der Justiz gänzlich entziehen?

Man sagt, die Geschichte wiederholt sich nicht und doch erinnert der gegenwärtige Kurs an das, was in unserem Land schon einmal geschehen ist, denn Hitler und seine Henker wurden von denselben Kräften und Interessengruppen finanziert und an die Macht gebracht, die seit 1945 unverblümt bei uns die Regie übernommen haben – erst vergleichsweise freundlich, da man das Land als Schaufenster gegen Osten brauchte. Gegenwärtig festigt sich aber der Eindruck, dass man unser Land zwar noch als Militärstandort für geostrategische Abenteuer braucht, es aber wie in den früheren Plänen von Morgenthau, Hooton- oder Kaufman als Industrieland zerstören will, mit der Massenzuwanderung das Sozialsystem an die Wand fahren und Inkompatibilitäten schaffen, die leicht in Chaos und Bürgerkrieg enden müssen.

Perfider Weise werden dafür seit jeher linke und rechte Extremisten an die Wand gemalt. Man kann davon ausgehen, dass terroristische Verbrechen der Vergangenheit überwiegend oder allesamt von Geheimdiensten gesteuert oder Phantasieprodukte waren. Der „Putschvorbereitungen“ durch die sogenannten Reichsbürger, die sinnigerweise schon vorher mit den Hauptmedien des Landes abgesprochen waren, sind wieder ein Beweis für den Theatercharakter dieser Ablenkungsschauspiele, aber den 1. Akt dieses Stücks hat man ja bereits beim „Sturm auf den Reichstag“ am 29. August 2020 gespielt, eine dann global-medial verkaufte Schmierenkomödie mit teilweise echten Schauspielern.

Übrigens hat der bayrische Ministerpräsident Söder noch vor nicht allzu langer Zeit vor einer Corona-RAF gewarnt. Man sieht, die Propagandapiloten wechseln die Seiten, wie es ihnen gerade in den Kram passt.

08.12.22 Sünde

Leserbrief an die Plattlinger Zeitung zum heutigen Bericht „Ausnahme für 60 Hektar große Solaranlage“

Weitere 60 Hektar wertvollstes Ackerland für Photovoltaikanlagen! Da fällt mir kein anderer Ausdruck dafür ein als Sünde. Dabei sollten die letzten Wochen mit „Dunkelflaute“ gerade wieder anschaulich gezeigt haben, dass Sonne und Wind nichts sind, auf das man die Energieversorgung eines Industrielandes bauen kann. Sie sind einfach nicht grundlastfähig und ihr möglicher Ertrag muss durch Gas- und Kohlekraftwerke abgesichert werden. Wo soll da der ökologische Fortschritt sein?

Wind und Gas sind ein schöne Zugabe, wenn die Bedingungen stimmen, mehr aber nicht. Gerade im Winter, wenn der Energiebedarf besonders hoch ist, schmälern windstille Inversionswetterlagen und Schneedecke oft über Wochen den Ertrag.

Trotzdem machen Spekulanten Heilsversprechen und versuchen mit dem Zauberwort „Bürgeranlagen“ zu punkten und pflastern Bayerns Brotkorb, den Gäuboden, zu. Ebenso will man nun auch die schönsten Vorberge zur Donau hin mit Windparks zerstören, obwohl die Nachteile dieser Technik langsam allgemein bekannt sein sollten. Die geplanten Windparks über dem Lallinger Winkel und von Achslach aus zum Hirschenstein sind eine Meucheln unserer herrlichen Landschaft.

04.12.22 Verzichte auf solche Küsse

Leserbrief an BBZ zum Bericht vom 3.12.22

Gloria will Zwiesel „wachküssen“... In dem sie sein Zentrum weiter zerstört? Historische Gebäude abreißt? Das Gesicht unserer Stadt verändert? Für was? Platz für Events, natürlich. Allein bei diesem Begriff rollt es mir die Zehennägel auf, davon hatten wir schon genug. Haben wir nicht schon genug Spekulantentum im Zwieseler Zentrum? Baulöwen und Aufkäufer, die nicht wissen wohin mit ihrem Geld und die auf Staatsknete spekulieren und denen unsere Stadt absolut wurst ist? Und nun auch noch Showfrau Gloria? Bin enttäuscht und würde auf solche Küsse gerne verzichten. Schade, dass uns die Heimatzeitung solche Einblicke in die Gedankenwelt der Bewerber um das Bürgermeisteramt erst gewährt, nach dem drei von ihnen bereits rausgekickt worden sind. Glorias Vorschlag mit einem Streichelzoo im Stadtpark dagegen finde ich gut, wie man es erfolgreich macht, ist in Erding zu sehen.

Die Schnapsideen unserer Bürgermeister lassen noch unsere Enkel unter der Verschuldung stöhnen. Anfang der Siebziger kam ein auswärtiger Straßenbauer, der als Bürgermeister die autogerechte Stadt versprach, die er dann verwirklichen durfte und das Zwiesler Zentrum in Teer ersäuften. Dann kamen die von mir begrüßten Sozis und Grünen und ließen das Pendel in die andere Richtung ausschlagen: Stadtplatzsperrung, Trennung der Stadt usw, doch dieses „Teile & Herrsche“

konnten wir 1999 nach einem Jahr Verkehrshorror mit einem Bürgerbegehren beenden.

Im Übrigen bewundere ich den Mut der Bewerber, denn wer auch das Rennen macht, er wird es nicht leicht haben und muss den Mangel verwalten, kriegt gefühlte 99 Prozent seiner Auf- und Ausgaben von übergeordneten Stellen zugeteilt und darf dann – wie bei der angekündigten dreistelligen Belastung der Zwiesler durch die Großbauten der Kläranlage – den Bewohnern, die unter den bereits bestehenden Teuerungen und Lasten stöhnen, das Gnack brechen.

02.12.22 Gute Nacht Heimat

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum heutigen Bericht über den Sendemasten auf dem Himmelberg

Im Schatten von Corona wurde weitgehend unbemerkt das Land mit einem Netz von 5G- Sendemasten überzogen. Nun soll also ein landschaftsprägender hoher Mast auf dem Himmelberg errichtet werden (ein Anruf bei der Gemeinde genügte dazu offenbar) damit einmal die gepulsten Mikrowellen über das Mettner Land und die Donaufluren ausgebreitet werden können. Gehört der wunderschöne Vorberg nicht der Kirche? Doch diese unterstützt diese gefährliche Technologie, in dem sie verborgen in Kirchtürmen installierte Sender zulässt, ja sogar in Einzelfällen schon Turmkreuze durch Sendemasten austauschen ließ. Die damit verbundenen Pachtgelder werden wohl nicht alleine der Grund sein, denn Papst Franziskus ist ein entschiedenener Prediger für die Ideologie des Weltwirtschaftsforums, für das ja Transhumanismus, also "Verbesserung" der Menschheit durch Implantate und Gentechnology (mRNA-Spritzen) entscheidende Instrumente für die angestrebte Neue Weltordnung sind. Und 5 G ist der Schlüssel zur erstrebten Maschinenwelt, in der die Menschen nur noch steuerbare und fehlerhafte Objekte sind. Und Neuhausens Bürgermeister verniedlicht alles mit seinem Spruch von den viel höheren Windkraftwerken, die ja auch bald kommen würden. Aber vielleicht war es sarkastisch gemeint, denn wenn er damit die Windspekulanten einladen wollte, die ja eh schon von Achslach aus den Hirschenstein und im Lallinger Winkel den Ranzinger Berg für Windparks im Visier haben, dann gute Nacht Heimat.

30.11.22 „Intellektuelle“ als Kriegstreiber

Kommentar in Rationalgalerie <https://www.rationalgalerie.de/home/intellektuelle-fuer-krieg>

Seit 1999 hat sich die Enttäuschung über diese rückgratlosen Satrapen des Systems gelegt, weil man von ihnen nichts anderes mehr erwartet. Sie waren halt schon immer Spielfiguren in der allgemeinen Demokratie-Inszenierung, die ein wenig renitentes „Intellektuellengewürz“ zur Glaubwürdigkeit brauchte.

Wären diese Pseudolinken nicht steuerbar gewesen, hätte man ihnen in den Medien nie und nimmer Platz eingeräumt.

Nun werben sie also für weitere Waffenlieferungen für ein Land, das gerade mit einem False Flag gegen Polen versucht hat, die Nato offen in den Krieg zu ziehen. Und 70 deutsche Köpfe, die sich selbst als „Intellektuelle“ bezeichnen, fordern noch mehr Waffen für das waffenstarrendste Land Europas.

Petro Poroschenko sagte unlängst in einem Interview, dass er das Minsk-Abkommen nie vor hatte einzuhalten und es nur dazu diene aufzurüsten.

Aber diese Gaunerein sollen einmal von Historikern aufgearbeitet werden. Heute geht es darum den Krieg schleunigst zu beenden und nicht mit immer neuen Waffen Benzin ins Feuer zu schütten und die Ukrainer für westliche Profitinteressen zu verheizen.

Ich darf hier an meinen Beitrag <https://www.rationalgalerie.de/home/baerbocks-wahnwitz> erinnern.

29.11.22 Genozid

Kommentar auf freigeisst.de und Telegram

Der US-Pharma-Riese Pfizer und sein deutscher Ableger BioNTech in Mainz, der viele Jahre von der Merkelregierung und der EU mit hunderten Millionen Euro gefördert wurde, wollten ihre Zulassungsstudien für das mRNA-GenVakzime 75 Jahre geheim halten, erst ein texanischer Richter erzwang die Herausgabe. Dass die US- und die EU- Gesundheitsbehörden an diesen unglaublichen Vertuschungsvorgängen nichts Anstößiges fanden, beweist, dass Konzerne und Regierungen eng verbunden sind. Bekanntlich gehört auch die WHO zu diesem Netzwerk, auch sie wird von Pharmakonzernen und pharmanahen Stiftungen finanziert und beherrscht.

Die klaren Indizien für diese schwerwiegende Behauptung: Kurz vor der sogenannten Pandemie wurde der EU-Kommission die willfährige und durch ihren Mann mit der Pharmabranche verbundene, zuvor in der Merkelregierung in allen ihren Ministerämtern gescheiterte Ursula von der Leyen als Präsidentin eingesetzt, obwohl sie nicht einmal zur Wahl gestanden hatte. Dann – wenige Monate später der unglaubliche Startschuss zum globalen Covidverbrechen: der Oligarch Bill Gates trat mit Kanzlerin Merkel im zwangsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Fernsehen auf, wo er zur besten Sendezeit Angstpropaganda verbreitete und wie ein Messias verkündete, dass er alle 7 Milliarden Erdenbürger, also die gesamte Erdbevölkerung, gegen eine Grippevariante impfen wolle, die zu diesem Zeitpunkt bereits abgeklungen war. In einem Land, in dem derartiges möglich ist, in der Pharmakonzerne, US-Oligarchie, deutsche Regierung und Medien unter einer Decke stecken, in einem solchen Land ist alles an Verbrechen möglich, was die Geschehnisse der Folgezeit haben dies bestätigt.

Heute haben sich etwa 80 Prozent der Deutschen diese Gen-Spritzen verpassen lassen, haben sich lange Zeit sogar gedrängt danach. Doch die mRNA Vakzime haben nichts mit klassischen Impfungen zu tun, und haben bis heute nur eine Notzulassung. Sollte es tatsächlich zutreffen, dass bei der Entwicklung der mRNA-Technologie keines der Versuchstiere überlebt hat und bei der Autopsie mRNA in allen Organen des Körpers gefunden wurde, wie etwa der Nobelpreisträger Luc Montagnier nicht müde wurde zu betonen - dann ist die Anwendung bei Menschen klar Massenmord, beabsichtigter Genozit.

Einfügung: Montagnier ist Anfang dieses Jahres verstorben. Ein anderer Nobelpreisträger, Mullies, der Erfinder des PCR-Tests, der immer davon warnte seinen Test zu missbrauchen, weil man damit keine Krankheit feststellen kann, erst recht nicht mit 45 Verdoppelungen, wie es der deutsche "Testpapst" Drosten tat, ist merkwürdigerweise auch gestorben, 2019 vor Beginn des Gaunerpandemie. Gut, kann Zufall sein. Aber erwähnt werden sollte es schon.

Was soll man anderes daraus schließen, also dass bei den massenhaften Menschenversuchen genau diese Wirkung erwünscht war und der eigentliche Zweck der Spritzen nur sein kann, die Menschheit zu reduzieren, also ein Völkermord, für den es bislang keine Parallele gibt.

Alleine die EMA weist bis heute etwa 26 000 Impftote aus, nicht anders die VERS in den Staaten. Dabei wurde alles getan, den Bezug zur Impfung zu vertuschen. Gespritzte, die innerhalb 14 Tagen starben, durften und dürfen noch immer nicht als Impftote gezählt werden und die Ärzte wurden durch vielerlei Tricks und fehlende Vergütung mit Aussicht auf zeitaufwendige Beweisführung von Meldungen abgehalten. Das alles ist hochkriminell, widerspricht jeder ärztlichen Ethik und ist klar Völkermord. Da Fachleute davon ausgehen, dass nur etwa 5 Prozent der Impfschäden auch gemeldet werden, ist die angeführte Zahl der Impftoten vermutlich zwanzigmal höher. Noch belastbarer ist die Zahl der Arztbesuche nach der Genspritze, die von einer deutschen Krankenkasse gemeldet wurde und die 2,5 Millionen beträgt.

Die „Ärzte für Aufklärung“, die sich mit den erst geheim gehaltenen Studien beschäftigten, verweisen etwa darauf, dass Pfizer die Kontrollgruppe aufgelöst und diese danach auch geimpft habe, um Spuren zu beseitigen. Selbiges steckt meiner Ansicht nach auch hinter der immer wieder geforderten Impfpflicht für die letzten Ungeimpften, damit diese nicht mehr als Kontrollgruppe dienen können.

Die EU machte im Oktober 2022 eine Anhörung, zu der Pfizer-Pharmachef Albert Bourla geladen wurde. Der schickte eine unbekannte Stellvertreterin, die etwa auf die Frage ob man überhaupt getestet habe, ob die mRNA-Spritze eine Krankheitsübertragung von Covid verhindern kann lachend antwortete, Zitat: „Nein!“

Einfügung: Mittlerweile wurde ich darauf hingewiesen, dass Bourla bereits im Dezember 2020, also vor Beginn der Impfkation gesagt haben soll, dass die mRNA-Spritze keine

Krankheitsübertragung verhindern kann. Trotzdem wurde genau das von der Politik zwei Jahre lang behauptet und als Argument gegen die Impfverweigerer verwendet. Alleine dadurch haben sie sich der mutwilligen Körperverletzung, auch mit Todesfolge, schuldig gemacht.

Auch der CEO von BioNTech, Ugur Sahin, war nicht bei der Anhörung der EU, er schien für die EU-Kommission nicht von Interesse zu sein..., vermutlich dass er nicht nach den Umständen der 375 Millionen Euro Staatshilfe befragt werden konnte, mit der er die Produktionsanlage der berühmten Behringwerke in Marburg gekauft und damit zu einem bedeutenden Impfstoffhersteller geworden war.

Wie die Faust aufs Auge passt dazu der Umstand, dass die Behringwerke im dritten Reich eine Tochtergesellschaft des Chemiekonzerns IG Farben waren und an der Erprobung experimenteller Impfstoffe an KZ-Häftlingen in KZs beteiligt waren.

BioNTech-Chef Ugur Sahin hat sich und seine Familie bislang der Genspritze verweigert, ebenso wenig wurden die Mitarbeiter gespritzt. Erstaunlich ist dabei nur, dass diese Verweigerung nicht heimlich geschieht (wie in vielen Parlamenten) sondern es öffentlich eingestanden wurde. Die Begründung: Man habe bei der Herstellung dieses überlebenswichtigen Vakzims eine große Verantwortung, daher werde alles für die Bevölkerung bereitgestellt.

Diese perfide und hirnrissige Ausrede sagt alles über Moralbefreiheit der mRNA-Täter aus.

Kanzler Scholz war dieser Tage auch in China und wurde u.a. auch von Ugur Sahin begleitet. Scholz entblödete sich nicht den Vertreter für diese Gaunerfirma zu machen und prahlte zu Hause damit, dass das Vakzim von BioNTech nun auch in China zugelassen wird. Richtig ist, dass die Zulassung nur für in China lebende Ausländer gilt...

Hier war bislang nur von den bei Versuchstieren tödlichen mRNA Vakzinen die Rede. Daneben gibt es in den Vaccinen noch viele weitere Stoffe, die im menschlichen Körper nichts verloren haben und der Gesundheit nicht förderlich sein können, etwa Graphenoxid, über dessen möglichen Zweck es die abenteuerlichsten Thesen gibt.

Mittlerweile sollen auch viele anderen Impfungen auf mRNA-Basis umgestellt werden, so dass befürchtet werden muss, dass dessen schädlicher, vielleicht tödlicher Wirkung bald niemand mehr auskommt. Begonnen habe man dabei bei der sogenannten Grippeimpfung, die nun auch auf die mRNA Technologie mit der Covid-Spritze vereinigt werden soll.

22.11.22 Taktik der Unterwanderung

Anmerkungen zur bewährten Technik der Unterwanderung und Übernahme von Organisationen

Bei der Lektüre des Buches von Douglas Reed „Der Streit um Zion“, in dem er die Unterwanderung und Übernahme von Freimaurerlogen durch die Illuminati beschreibt, deren zerstörerische Handschrift sich in allen Revolutionen der Neuzeit zeigte, erinnert mich an Abläufe, wie es sie auch im Kleinen gibt, etwa bei gemeinnützigen, ja, generell bei Vereinen und sozialen Organisationen. Da tritt eine Gruppe, die den Eindruck von einander unbekannten Personen erweckt, als neue Mitglieder ein, verteilt sich, etwa bei Mitgliederversammlungen, über den ganzen Raum, vertritt bei Wortmeldungen vielleicht sogar konträre Ansichten, kurz: die Wölfe haben sich in Schaffelle gehüllt unter die Schafe verteilt, sind leutselig und tragen aber gleichsam eine altruistische Monstranz vor sich her. Schließlich werden sie, den übrigen Mitgliedern "frischen Wind" vorgauckelnd, in die Vorstandschaft gewählt und lösen die Führungspersonen ab, denen man durch nun intern leicht zu beschaffende Insiderinformationen irgendwelche Leichen im Keller nachweisen kann. Und Rivalitäten und ein wenig Eigennutz oder gar Korruption findet man praktisch immer und überall. Die weitere Entwicklung ist dann beinahe immer gleich: Die ehemaligen Alphiatiere treten in die zweite Reihe, oder aus Angst um ihren Ruf und dem Schutz ihrer Familie, gleich ganz zurück und bekommen dann in den Folgejahren als Dank immer wieder mal eine Auszeichnung angeheftet oder warme Worte in den Medien.

Die tiefere Absicht? Im Vereinswesen spielt dabei die große Politik in der Regel keine Rolle, auch keine missionarischen Ideologien. Doch da bei gemeinnützigen Verbänden laufend lukrative Auftragsvergaben oder Bauprojekte anstehen, können getarnt durch den altruistischen Zweck, gute Gewinne generiert werden. Daher wird man bei den Profiteuren oft Konkurrenten aus verwandten Branchen finden, etwa Baufirmen, Transportunternehmer, Steuerberater und Bankiers, wobei Letztere die Kredite zum Wohle ihres Geldinstituts vermitteln. Die Schuldzinsen kommen dann sicher fließend aus dem Steuersäckel. Dank ihren Verbindungen zur Politik und den Verwaltungen und Kommunen, stoßen nie Neuerer auch selten auf Gegenwind, vermutlich wäscht auch hier eine Hand die andere. In aller Regel kann man sich auch auf die freundliche Berichterstattung der lokalen Presse verlassen, die gerne staatserhaltend über erfolgreiche neue Besen berichtet. Nachfragen, ob die abgezapften Steuergelder nicht besser in mehr Personaleinsatz, etwa in Kliniken und Heimen, verwendet werden könnten, bleiben aus. Schnell hat man auch die Personalvertretungen und Einrichtungsleitungen im Sack, bei denen sich ja längst herumgesprochen hat, wie schnell man seinen Job verlieren kann, wenn man nicht spurt. Und es gibt immer potentielle Nachrücker, die Karriere machen wollen. Wird dann auch noch der CEO ausgewechselt und ein genehmer eingestellt, dann ist die üble Kiste der Übernahme fertig. Spätestens ab dieser Zeit wird „auf Kante gefahren“, denn die Ziele des Vereins spielen kaum mehr eine Rolle für die neuen Herren (und Frauen).

Man versteckt sich erfolgreich hinter dem in langen Jahren erkämpften Image des Vereins, das man – selbst nach entbehrungsreicher jahrelanger Arbeit – vielleicht nie erreicht hätte, auch wegen des etablierten bereits mächtigen Konkurrenten.

Das alles ist, laut Douglas Reed, im Großen bewährtes Prinzip der Illuminaten. Sehr beliebt: man kapert Parteien mit der alten griechischen Taktik und schleust attraktive Blendwerke unter Sirenengesang in die „Burg“. Die Indizienbeweise, dass hinter allen Revolutionen der Neuzeit diese Kräfte stehen, sind umfangreich. Aber lasst uns in der Gegenwart bleiben, nehmen wir aus jüngeren Zeit die Grüne Partei. Selten ist das Hijacking einer Bewegung so gründlich gelungen und hat sie ins Gegenteil verkehrt, was – weil sie Regierungsverantwortung hat - fatal für unser Land ist. Wie wir leidvoll erfahren durften sind Angehörige einer Partei, für die sie einmal viel Herzblut gegeben haben und auch manche Diskriminierung aushielten, kaum fähig, sich von einer solchen Bewegung zu trennen, da sie ein Stück der eigenen Person geworden ist. So halten sie Bellizisten auch nach über zwanzig Jahren noch die Treue und begleitende Senilität hindert sie daran auszutreten oder die Auflösung der Partei zu fordern. Zudem ist ein Spitzelsystem über alle Ortsverbände installiert, um jeden Widerstand früh auszuschalten. Vermutlich ist sogar jedes Parteimitglied selber in das Überwachungs- und Spitzelsystem irgendwie eingebunden und kann daher auch niemandem vertrauen. Und wo hat das in der Vergangenheit sich schon prächtig bewährt? Richtig, in Sekten und Religionen, am Folgenschwersten aber in diktatorischen Systemen, wie in pseudokommunistischen oder pseudonationalistischen.

22.11.22 Warum hat Österreich Südtirol verloren?

Kommentar zum Film

<https://www.youtube.com/watch?v=58Olyuoxd7A>

Der Kuhhandel Hitlers mit Mussolini über Südtirol sollte auch dem einfältigsten Neonazi die Augen darüber öffnen, für wen Hitler tatsächlich stand. Die deutsche und österreichische Bevölkerung waren ihm immer egal, er erfüllte die Interessen jener, die ihn an die Macht gehievt hatten und das waren zuvorderst internationale Konzerne, die Deutschland als Werkzeug gegen Russland brauchten und - für ihren feuchten Traum eines grenzenlosen Europas. Wie Brecht schon feststellte, war das erste Volk, das die Nazis erobert haben, das deutsche. Ob Hitler und Mussolini tatsächlich vor dem 1. Weltkrieg in England im Tavistock Institut als Agenten ausgebildet wurden, wie es der englische Historiker Greg Hallett behauptet, kann ich nicht beurteilen. Hitlers Verschenken eines uralten deutschsprachigen Landes, ließen diesen Schluss auf jeden Fall zu.

@commenter4190 antwortete:

Südtirol ist kein "Altland germanischer Sprache", sondern ein nach dem Ende des Römischen Reiches GERMANISIERTES Land, das noch während des größten Teils

des Mittelalters von Ladinern besiedelt war, im Vinschgau noch bis Mitte 1700. Und heute machen sie 4% der Bevölkerung aus. Sehr seltsam sind die Deutschen. Wenn jemand sagt „Preußen war immer ein germanisches Land“ oder „die Sudeten waren immer ein germanisches Land“ oder „Schlesien war immer ein germanisches Land“, würde er lügen, denn diese Länder wurden im Mittelalter mit dem Schwert erobert BRUTAL GERMANISIERT, sogar mit Ausrottung der Einheimischen (ALTPRUSSEN, BALTISCHE VÖLKER wie die Litauer). Heute sind diese Länder nicht mehr deutsch, weil ihr den Zweiten Weltkrieg VERLOREN habt und jene Länder VERLOREN, die zu Recht wieder Slawische sind.

Antwort an [@commenter4190](#)

Wie der interessante Film ausführt, gehörte Südtirol lange zum Heiligen römischen Reich deutscher Nation, danach lange Zeit zu Österreich-Ungarn. Dass in noch früheren Zeiten einmal das Römische Reich geherrscht hat, weiß jeder. Dieses räuberische Imperium hatte sich auch nördlich der Alpen etwa bis zur Donau ausgebreitet. Aber die Geschichte und die Ausdehnung der unterworfenen Territorien sind bekannt. Aber das war nicht mein Thema, denn welcher Landstrich ist nicht irgendwann von anderen Völkern bewohnt oder beherrscht worden? Niemand würde es den Kelten – wenn es diese noch gäbe - oder wem auch immer aushändigen und die in Jahrhunderten „eingewachsene“ Bevölkerung vertreiben lassen oder ihnen ihre Sprache verbieten. Genau das ist aber vor hundert Jahren in Südtirol geschehen, und Ähnliches geschah und geschieht auch heute in anderen europäischen Landstrichen. Was die italienischen und deutschen Faschisten verbrochen haben, war gegen jede Ethik und jedes Völkerrecht. Würde man heute die italienische Bevölkerung aus der Region vertreiben oder ihnen ihre Sprache verbieten, wäre das Verbrechen nicht weniger groß.

[@commenter4190](#) Du kannst also kein deutschen Texte verstehen? Warum antwortest du dann auf einen? Das erklärt die Themaverfehlung. Mit einer Diskussion auf Englisch kann ich leider nicht dienen, da mein verblasstes Schulenglisch keine Debatte über Historie und Ethik zulässt. Sorry. PS: Es wäre auch hilfreich, wenn Diskutanten Namen und Gesicht zeigen würden.

22.11.22 Trojanische Pferde

Anmerkungen zur bewährten Technik der Unterwanderung und Übernahme von Organisationen

Bei der Lektüre des Buches von Douglas Reed „Der Streit um Zion“, in dem er die Unterwanderung und Übernahme von Freimaurerlogen durch die Illuminati beschreibt, deren zerstörerische Handschrift sich in allen Revolutionen der Neuzeit zeigte, erinnert mich an Abläufe, wie es sie auch im Kleinen gibt, etwa bei gemeinnützigen, ja, generell bei Vereinen und sozialen Organisationen. Da tritt eine Gruppe, die den Eindruck von einander unbekannten Personen erweckt, als neue

Mitglieder ein, verteilt sich, etwa bei Mitgliederversammlungen, über den ganzen Raum, vertritt bei Wortmeldungen vielleicht sogar konträre Ansichten, kurz: die Wölfe haben sich in Schaffelle gehüllt unter die Schafe verteilt, sind leutselig und tragen aber gleichsam eine altruistische Monstranz vor sich her. Schließlich werden sie, den übrigen Mitgliedern "frischen Wind" vorgaukelnd, in die Vorstandschaft gewählt und lösen die Führungspersonen ab, denen man durch nun intern leicht zu beschaffende Insiderinformationen irgendwelche Leichen im Keller nachweisen kann. Und Rivalitäten und ein wenig Eigennutz oder gar Korruption findet man praktisch immer und überall. Die weitere Entwicklung ist dann beinahe immer gleich: Die ehemaligen Alphetiere treten in die zweite Reihe, oder aus Angst um ihren Ruf und dem Schutz ihrer Familie, gleich ganz zurück und bekommen dann in den Folgejahren als Dank immer wieder mal eine Auszeichnung angeheftet oder warme Worte in den Medien.

Die tiefere Absicht? Im Vereinswesen spielt dabei die große Politik in der Regel keine Rolle, auch keine missionarischen Ideologien. Doch da bei gemeinnützigen Verbänden laufend lukrative Auftragsvergaben oder Bauprojekte anstehen, können getarnt durch den altruistischen Zweck, gute Gewinne generiert werden. Daher wird man bei den Profiteuren oft Konkurrenten aus verwandten Branchen finden, etwa Baufirmen, Transportunternehmer, Steuerberater und Bankiers, wobei Letztere die Kredite zum Wohle ihres Geldinstituts vermitteln. Die Schuldzinsen kommen dann sicher fließend aus dem Steuersäckel. Dank ihren Verbindungen zur Politik und den Verwaltungen und Kommunen, stoßen nie Neuerer auch selten auf Gegenwind, vermutlich wäscht auch hier eine Hand die andere. In aller Regel kann man sich auch auf die freundliche Berichterstattung der lokalen Presse verlassen, die gerne staatserhaltend über erfolgreiche neue Besen berichtet. Nachfragen, ob die abgezapften Steuergelder nicht besser in mehr Personaleinsatz, etwa in Kliniken und Heimen, verwendet werden könnten, bleiben aus. Schnell hat man auch die Personalvertretungen und Einrichtungsleitungen im Sack, bei denen sich ja längst herumgesprochen hat, wie schnell man seinen Job verlieren kann, wenn man nicht spurt. Und es gibt immer potentielle Nachrücker, die Karriere machen wollen. Wird dann auch noch der CEO ausgewechselt und ein genehmer eingestellt, dann ist die üble Kiste der Übernahme fertig. Spätestens ab dieser Zeit wird „auf Kante gefahren“, denn die Ziele des Vereins spielen kaum mehr eine Rolle für die neuen Herren (und Frauen).

Man versteckt sich erfolgreich hinter dem in langen Jahren erkämpften Image des Vereins, das man – selbst nach entbehrungsreicher jahrelanger Arbeit – vielleicht nie erreicht hätte, auch wegen des etablierten bereits mächtigen Konkurrenten.

Das alles ist, laut Douglas Reed, im Großen bewährtes Prinzip der Illuminaten. Sehr beliebt: man kapert Parteien mit der alten griechischen Taktik und schleust attraktive Blendwerke unter Sirenengesang in die „Burg“. Die Indizienbeweise, dass hinter allen Revolutionen der Neuzeit diese Kräfte stehen, sind umfangreich. Aber lasst uns in der Gegenwart bleiben, nehmen wir aus jüngeren Zeit die Grüne Partei. Selten ist das Hijacking einer Bewegung so gründlich gelungen und hat sie ins Gegenteil

verkehrt, was – weil sie Regierungsverantwortung hat - fatal für unser Land ist. Wie wir leidvoll erfahren durften sind Angehörige einer Partei, für die sie einmal viel Herzblut gegeben haben und auch manche Diskriminierung aushielten, kaum fähig, sich von einer solchen Bewegung zu trennen, da sie ein Stück der eigenen Person geworden ist. So halten sie Bellizisten auch nach über zwanzig Jahren noch die Treue und begleitende Senilität hindert sie daran auszutreten oder die Auflösung der Partei zu fordern. Zudem ist ein Spitzelsystem über alle Ortsverbände installiert, um jeden Widerstand früh auszuschalten. Vermutlich ist sogar jedes Parteimitglied selber in das Überwachungs- und Spitzelsystem irgendwie eingebunden und kann daher auch niemandem vertrauen. Und wo hat das in der Vergangenheit sich schon prächtig bewährt? Richtig, in Sekten und Religionen, am Folgenschwersten aber in diktatorischen Systemen, wie in pseudokommunistischen oder pseudonationalistischen.

14.11.22 Der Coronaspuk nach bald drei Jahren

veröffentlicht auf freigeisst.de

Sie erwecken mit großem Propagandaaufwand den Eindruck, als sei das Leben eine Krankheit, nur mit ihren Drogen, Spritzen, Diagnosen und HiTec-Behandlungen könnten wir unser Leben einigermaßen erträglich durchstehen.

Es liegt auf der Hand, dass Gewerbe, die von Krankheit leben, nicht an Gesundheit interessiert sein können, auch wenn uns das die mit ihnen verwobenen Medien und Regierungen einreden.

Im Normalfall brauchen sie gar keine Kriege, Notzeiten, krankmachende Impfungen oder überflüssige Operation dazu, denn ihre Gehirnwäsche ist schier allgegenwärtig, ob in TV, Internet oder mit Plakatwerbung in öffentlichen Verkehrsmittel und Bahnhöfen. Von überall wird Leiden suggeriert und wird für Drogen geworben. Wer die hohe Wirksamkeit von Placebos und – in diesem Fall – von Nocebos kennt, weiß das viele Leiden über unsere Vorstellungskraft grad so geheilt wie erzeugt werden können.

In den letzten drei Jahren wurde diese Angstmache aber in eine neue Dimension gehoben. Mit medialem Stakkato, begleitet von staatlichen Terrormaßnahmen, wurde eine globale Pandemie inszeniert, die eine fürs Auge unsichtbare Gefahr in alle Köpfe blies, die nur durch Impfung in den Griff zu kriegen sei.

Niemand wusste zu Beginn der Alarmmeldungen im Winter 2019/20, ob dieser Covid19-Virus ein entsprungenes oder absichtlich freigesetztes Höllenprodukt irgendeines Biowaffenlabors war und die Erfinder mit einer Impfung ihr Antidot verkaufen wollten, oder ob, wie bei der Geflügel- und der Schweinegrippe, alles nur Potemkinsche Dörfer waren.

Persönlich hatte ich zu keinem Zeitpunkt auch nur die geringste Angst. Warum? Weil ich die Praktiken dieser Gangster seit Jahrzehnten verfolge und ihre teuflischen Spielchen immer nach einem ähnlichen Muster ablaufen. Das Geldsystem war völlig aus den Fugen, man hatte aus 2008 nichts gelernt, im Gegenteil hatte man den Zug mit erhöhter Geschwindigkeit auf die Klippen zugesteuert. Eine ablenkende Gaunerei lag schon lange in der Luft.

Zudem beschäftigte ich mich seit einem halben Jahrhundert mit den Voraussetzungen für Gesundheit, die sich in dem einfachen Satz zusammenfassen lässt: „Das Milieu ist alles, der Keim ist nichts“, der schon dem Blender Louis Pasteur von einem Kollegen entgegengehalten wurde und der ziemlich genau meine Lebenserfahrung bestätigt, da ich durch meinen Berufsalltag jahrzehntelang ständig Mikroben aller Art ausgesetzt war, und mein Immunsystem mit ihnen zurechtkam.

Daher war es nur folgerichtig, der den Enkel suggerierten Angst, der Kontakt mit ihnen könnte uns Großeltern gefährden, besonders lange Umarmungen entgegenzusetzen mit dem erklärenden Hinweis, dass unser Immunsystem doch Mikroben zum Üben brauche... Unsere Gesundheit seither bewies, dass wir richtig lagen, Covid blieb für uns bis heute nur ein Wort.

Heute, nach beinahe drei Jahren Coronaterror durch Regierungen, EU-Kommission und WHO sind unglaubliche Veränderungen geschehen, die wir uns hätten vorher nie vorstellen können: Das Grundgesetz und der Föderalismus wurden ausgehebelt, die Demokratie zur Farce degradiert, Politgrößen haben sich zu offenen Despoten gewandelt. Aus Dummheit oder Absicht wurde faktisch alles getan, die Menschen wirklich krank zu machen: durch soziale Trennung, Schüren von Panik durch verlogene Horrormeldungen, durch Einsperrungen und Atembehinderungen, durch existenzielle Ängste angesichts der Zerstörung der Gewerbe, durch Gaunertests, die keine Erkrankung feststellen können und schließlich durch die Gen-Spritzen, erst an Alte und Kranke, schließlich sogar an Kindern, die durch Coronaviren nie gefährdet waren.

Das Ausmaß der Einfalt, mit der die Bevölkerung kuschte und sich der neuen Despotie unterwarf, stellte alles bislang Gekannte in den Schatten. In geradezu kindlichem Glauben war man - von Angst oder Privilegienverlust beherrscht - bereit alles zu tun, nur um vielleicht wieder ein Stück Normalität zu bekommen, den Job nicht zu verlieren, um vielleicht Reisen zu dürfen, ja das Haus verlassen, Familie und Freunde treffen zu dürfen. In ihrer Unterwürfigkeit gingen aber manche soweit, Zweifler und Verweigerer zu Sündenböcken zu machen, sie zu beschimpfen, auszugrenzen, zu bespitzeln, sie zu Volksschädlingen zu erklären.

Und weil diese Dinge geschehen sind ist es dreist, wenn heute Politiker wie Ex-Gesundheitsminister Spahn, der ja einer der Hauptverantwortlichen für das geschehene Unrecht ist und der unzählige Impfschäden und Impftote auf dem Gewissen hat- , wenn der ein Buch schreibt, in dem er fordert, dass man einander verzeihen soll. Doch was hätten die Opfer den Tätern gegenüber zu verzeihen?

11.11.22 Mutige Bewerber

Leserbrief an BB-Zwiesel zur Bürgermeisterwahl – zurückgezogen, nur auf Webseite veröffentlicht

Fünf sympathische Bewerber um den Bürgermeistersessel in Zwiesel -, mutig wohl auch, da sie sich um ein Amt bewerben, in dem wohl nur der Mangel verwaltet werden kann und soziale Kompetenz einen umso wichtigeren Stellenwert hat.

Alte Schuldenlasten und Pflichtaufgaben, aber auch immer neue Vorschriften von übergeordneten Bürokraten aus Berlin und Brüssel engen den Gestaltungsspielraum ein. Aktuelles Beispiel die Großbaustelle Kläranlage, deren Finanzierung man wohl den Bürgern aufs Auge drücken muss. Wenn ich die Ausführungen dazu richtig verstanden habe, können höhere Zuschüsse nicht abgerufen werden, weil man nicht teuer genug ist, bzw. weil man Aufgaben kommunal erledigt und nicht dem freien Markt überlässt, was eigentlich Lob verdienen sollte. Da ist wieder einmal zu erkennen, in welchem Auftrag die Politik und die Verwaltungen unterwegs sind: lobbyistengesteuerte Bürokratiemonster bestellen die Musik und lassen andere dafür bezahlen. Aber das kennen wir ja auch von verordneten Pandemien, Zwangsfinanzierung fremder Kriege und gesteuerter Massenzuwanderung zur Zerstörung von Sozialsystemen.

Bis jetzt ist erfreulicherweise bei der Wahl nichts von Parteiendenken und Ideologie zu spüren, die in Zwiesel leider oft eine traurige Rolle spielten und die in der Kommunalpolitik nichts zu suchen haben. Leider verzichtet man gleich auf jede inhaltliche Aussage – wie es sich ja auch bei anderen Wahlen eingebürgert hat - und hängt einfach nur riesigen Plastikmüll mit den Konterfeis der Bewerber an die Straßen, wobei ein Bewerber den Kunststoffmüll später als Almosen zum Decken von Hütten auf die Philippinen schicken will... Aber es gibt noch weitere kuriose Ideen, etwa einen Glassturz über unser schönes Rathaus, um für die Glasstadt zu werben, deren größter Arbeitgeber sich wegen der selbstmörderischen Energiepolitik der Regierung gerade in Richtung USA orientiert... Ein anderer Bewerber will den Stadtplatz mit einem weiteren Steueramt „beleben“, was zumindest seltsam klingt und – wenn dann einmal landesweit die neuen Grundsteuerforderungen aus Zwiesel ins Haus flattern - gewiss tolle Tourismuswerbung ist. Aber diese Frotzelei ist natürlich nur ein Beitrag zum heutigen Faschingsstart, schließlich müssen wir Zwiesler um jeden Beamten froh sein, wenn die Glasstadt langsam zur Beamtenstadt wird.

27.10.22 Heizen mit Holz

Leserbrief zum Bericht „Brüssel und Berlin sind auf dem Holzweg“ vom 24.10.22 und nachfolgende Kommentare dazu.

Als Barde hat man mir immer eine zu große Nähe zu Bäumen vorgeworfen. „Beim Geiss Haejm reimt sich an jeder Ecke ein Baum!“, spottete einmal ein Kommentator in den Nürnberger Nachrichten. Also sollte ich mich darüber freuen, dass gegenwärtig grüne Ideologen das Heizen mit Holz am Liebsten verbieten würden. Tu ich aber ganz und gar nicht. Diese pseudogrünen Ideologen sind oft deckungsgleich mit Grünen, die seit Monaten Kriegshetze betreiben und mit Waffenexporten für Tod und Zerstörung und für unbeschreibliche humane und ökologische Schäden mit verantwortlich sind. Ideologen, die klammheimlich oder offen über die Zerstörung der Pipelines jubeln, bei denen auf einen Schlag mehr Klimagase freigesetzt wurden, als unser Land in einem Jahr ausstößt. Ideologen – ich bleibe bei dem Begriff – die lieber schmutziges Frackinggas aus den USA importieren und es mit riesigen Giftschleudern über den Ozean schhippern. Grüne, die aber gleichzeitig, wie in Hamburg, ein brandneues Kohlekraftwerk auf Buschholz aus Afrika umstellen... Es sind vermutlich natürlichen Kreisläufen fremde Träumer, die zwar jedes Insekt schützen, beim Massenmord an Vögeln, Fledermäusen und Insekten durch Windkraftwerke aber schweigen. Der Gebrauch von Holzfeuer hat uns auch erst zu Menschen gemacht. Wer gegen eine verantwortungsvolle Nutzung dieser Ressource ist, kann nicht mehr ganz bei Trost sein.

22.10.22 Offener Brief an die Krankenkassen

als Versicherter finde ich es sehr befremdlich, dass sich unsere Krankenkassen als Helfer für den dubiosen Gesundheitsminister Karl Lauterbach hergeben.

Im Jahr 2000 hat Lauterbach bei der Einführung der Medikamente Lipobay und Reductil tatkräftig die Werbetrommel für den Bayerkonzern gerührt, an denen später weltweit Menschen zu Schaden kamen. Als Berater der Ministerin Ulla Schmid hat er mitgeholfen durch sogenannte "Gesundheitsreformen" viele Kliniken in die Pleite zu treiben. Er war lange Aufsichtsrat der Rhön-Kliniken und betrieb als Lobbyist den Bettenabbau und die Privatisierung öffentlichen Kliniken. Als Lobbyist bei Bayer stimmte Lauterbach u.a. 2016 für Glyphosat und versicherte öffentlich die Unschädlichkeit des Herbizids.

Als Propagandist der Pharmakonzerne wurde er in den ersten beiden Jahren der sogenannten Corona-Pandemie durch die Fernsehanstalten gereicht und nun betreibt er seit diesem Jahr als Gesundheitsminister seine Lobbyarbeit im Regierungsamt. Er hat etwa, Stand April 2022, 2,6 Milliarden Euro für Impfdosen ausgegeben, von denen nun der Großteil als Sondermüll entsorgt wurde. Wie zu lesen, wurden auch tausende Impfdosen aus Deutschland an peruanischen Stränden angeschwemmt.

Der von Lauterbach bei Amtsantritt behauptete Impfstoffmangel lag in Wahrheit gar nicht vor. Dennoch bestellte der neue Gesundheitsminister 70 Millionen weitere Booster-Impfstoffdosen – und das, obwohl er öffentlich angekündigt hatte, lediglich 35 Millionen bestellen zu wollen. Selbst wenn ihm die Einführung einer Impfpflicht gelungen wäre, wären die Vakzine wegen Ablauf der Haltbarkeit der bestellten Dosen unbrauchbar gewesen.

Mit seiner Panikmache und seinen pseudomedizinischen Lügen hat er unser Land gespalten und die Menschen verängstigt. Über die Zunahme psychischer Erkrankungen seit den Einsperrungen und der Maskenpflicht, sollten sie als Krankenkasse auch bestens Bescheid wissen. Mit seiner Impfpropaganda und dem Impfwang für medizinisches Personal wurde unsägliches Leid verursacht, es war praktisch ein Berufsverbot, wodurch medizinische Fachkräfte aus ihrem Beruf vergrault wurden, was sich akut in neuerlichen Klinikschließungen, Versorgungseinschränkungen und Personalnotstand zeigt.

Auch über die Schäden durch die Impfung sollten sie als Krankenkasse bestens Bescheid wissen, schließlich ergab eine Auswertung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, dass 2,5 Millionen Bürger im vergangenen Jahr wegen Nebenwirkungen der Corona-Impfung ärztliche Hilfe benötigten, was die Nebenwirkungen bei sämtlichen Impfungen der Neuzeit weit übertrifft.

Über die von europäischen und US-amerikanischen offiziellen Stellen gemeldeten Impfschäden werden sie als Krankenkasse ebenfalls bestens informiert sein. Es wurden zigtausende Impftote erfasst und Millionen von teils schweren Impfschäden. Statistiker und Fachärzte vermuten zudem eine hohe Dunkelziffer, weil Ärzte Impfschäden zum einen kaum melden, um nicht dafür zur Verantwortung gezogen zu werden, in Todesscheinen nicht danach gefragt wird und sie sich mit Meldungen nur Ärger einhandeln und sie nicht vergütet bekommen.

Wir haben selber ein Familienmitglied nach der Impfung verloren. Ein Gesundheitscheck zuvor ergab, dass alles in Ordnung war. Doch 4 Tage nach der Genspritze traten ungeklärte innere Blutungen auf, was zum Tode führte. Trotzdem wurde er nicht als Impftoter erfasst, da Impfschäden erst 14 Tage nach der Spritze erfasst werden dürfen. Alleine an dieser Regelung zeigt sich der ganze Irrwitz der Verschleierung.

An die tausend junge Sportler sind nach der Impfung an Herzerkrankungen gestorben. Im ersten Coronajahr, als noch nicht geimpft wurde, gab es keine Übersterblichkeit, im Gegenteil wurde Untersterblichkeit festgestellt. Erst seit Impfbeginn kam es zu einem Anstieg der Todesfälle. Wer trotz dieser Tatsachen weiter die Genspritze propagiert, macht sich der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig, vielleicht sogar von mehr. Da die gegenwärtige Krankheitsfälle beinahe ausschließlich Geimpfte und mehrfach Geboosterte betreffen, bestätigt sich damit also die bereits lange geäußerte Befürchtung von Medizinern, dass die mRNA-Spritzen das natürliche Immunsystem schädigen oder zerstören. Aus diesem Grund

sollten mit Lauterbachs Impfpflicht wohl auch die Ungeimpften als Kontrollgruppe beseitigt werden.

Der Missbrauch seines hohen Amtes für die Lobbyistenarbeit durch Karl Lauterbach ist in höchstem Maße verantwortungslos. Dass ihn dabei auch noch Krankenkassen unterstützen, (müssen??) macht einen fassungslos. Sie unterstützen damit auch die Verwendung von bis heute nirgendwo offiziell zugelassene mRNA-Spritzen. Die in diesen Tagen angekündigte Genspritze für Säuglinge ist ein Skandal, da Kleinkinder von Covid nicht betroffen sind. Es kann also nur um reine Geldschneiderei gehen oder um gezielte gentechnische Veränderung der nachwachsenden Generation.

Nur am Rande sei erwähnt, dass die Profiteure von Covid19 sämtliche Kollateralschäden durch die Steuerzahler und die Beiträge der Versicherungen abdecken lassen. Die bereits angekündigten neuerlichen Beitragserhöhungen werden wohl auch nicht die Letzten sein. Hier wird ganz offensichtlich absichtlich unser Krankensystem zerstört, ja unsere ganzes Sozialsystem schwer geschädigt. Die Krankenkassen machen sich durch ihre Unterstützung mitschuldig an den krankmachenden Impfaktionen.

03.10.22 Zum Tag der deutschen Einheit

Am „Tag der deutschen Einheit“, versucht man seit über dreißig Jahren die Wiedervereinigung der drei Westzonen und der Ostzone zu feiern. Doch die anfängliche Euphorie ist schon bald Enttäuschung und Ernüchterung gewichen. Mit dem Fall der Mauer fiel auch das Bemühen des Westens die Überlegenheit des Kapitalismus über den Sozialismus, oder was man als solchen bezeichnete, zu demonstrieren. Schon bald wurde „der Sozialstaat“ nach und nach zurückgefahren, und ausgerechnet durch eine rotgrüne Regierung mit der Agenda 2010 ausgeknockt. Schließlich brauchte man keinem Konkurrenten mehr beweisen, dass man das sozialere und menschlichere System war. Seither wird das Sozialsystem den globalen Standarts angepasst, die ja irgendwo auf dem Level des Mariannengrabens liegen...

In der ehemaligen DDR fand das westliche Kapital die Verhältnisse vor, die sie auch im Westen anstreben: Großbetriebe und Kolchosen, man mußte sie nur noch privatisieren. Alles frühere Kleingewerbe, den Mittelstand und die bäuerliche Landwirtschaft hatten die Stalinisten enteignet. Dazu verramschte die „Treuhand“ (was für ein Gaunername für dieses Treiben) alles was Wert hatte an Kapitalgesellschaften, Spekulanten und Beutegeier. Den Menschen wurde so alles genommen, was sie in vierzig Jahren geschaffen hatten, ganze Landstriche wurden durch fehlende Arbeitsplätze entvölkert. Doch die Möglichkeiten des westlichen Konsums erzeugten einen rauschähnlichen Zustand, der alles, was mit der Vereinigung eigentlich hätte geregelt werden sollen, in den Hintergrund drängt. Etwa eine gemeinsame Verfassung und die Beendigung des Besatzungsrechtes. Doch nur die Sowjets zogen sich aus Deutschland zurück und vertrauten auf mündliche

Zusagen, dass die NATO sich nicht in Richtung Russland ausdehnen würde. Es ist nicht anzunehmen ist, dass Staatsmänner, die sonst jeden Furz in Verträge gießen, dies versehentlich unterließen. Wir wurden einfach betrogen, die Russen ebenso.

Erst Barack Obama klärte uns 2009 in Ramstein auf, Zitat: *"Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."* Doch welche Medien haben das gemeldet? Die immer so als 4. Säule der Demokratie hochgelobten Medien sind auch nach bald 80 Jahren noch immer Lautsprecher der Alliierten.

Längst wurden beinahe sämtliche demokratischen Entscheidungsbefugnisse an die EU abgetreten. Das europäische Parlament hat nichts zu melden und die EU-Kommission sitzen Satrapen der internationalen Hochfinanz, die in der EZB, der europäischen Zentralbank, das alleinige Sagen hat. Wie wir erfahren durften setzt diese sogar, wie im Fall der Kommissionspräsidentin Von der Leyen, willkürlich Kandidaten an die Spitze, die nicht einmal zur Wahl standen, die föderale Struktur der EU ist zum hohlen Etikett verkommen.

Die Einführung des Euro schließlich war schließlich ein gewaltiger Raubzug, mit dem zwei stabile Deutsche Mark zu einem Euro wurden. Niemand durfte bei dem neokolonialen EU-Projekt mitbestimmen. Volksabstimmungen gab es zu keinem Zeitpunkt. Aber was kann man von einer Organisation erwarten, die das Projekt fortführten, das zuvor auch Napoleon oder Hitler im Auftrag des Kapitals angestrebt hat.

Deutschland war also zu keinem Zeitpunkt je souverän, was das für unsere Regierungen und die Demokratie bedeutet, kann jeder an der heutigen Lage ablesen.

In Berlin werden Regierungen eingesetzt, die ganz offensichtlich in fremden Auftrag ihr pseudodemokratisches Theater abspulen, sogar in vielen dokumentierten Äußerungen Deutschland verachten und Politik gegen die Bevölkerung machen. Der Zustand der Infrastruktur nähert sich dem von Entwicklungsländern an, nur für Vasallendienste in fremden Kriegen ist beinahe unerschöpflich Geld da. Aber eigentlich sollten auch die Einfältigsten von uns langsam begreifen, dass wir noch immer eine amerikanische Kolonie sind.

Wenn es daran noch den geringsten Zweifel gegeben hat, dann sind sie seit der Lügen- und Angstkampagne, in der von einem amerikanischen Computertandler in Beisein der Kanzlerin im öffentlich rechtlichen Fernsehen ausgerufenen Plandemie endgültig verfliegen. Ein Vorgang, über den man nur den Kopf schütteln kann und der zeigt, wie weit die Gehirnwäsche in unserem Land bereits gediehen ist.

Oder nehmen wir den seit vielen Jahren laufenden Wirtschaftskrieg gegen unser Land, und seine systematische Ausplünderung. Alle Sanktionen, die von der Wallstreet etwa gegen Iran und Russland verhängt wurden, treffen vor allem Deutschland, die USA selber halten sich nicht daran. Oder die Zerstörung deutscher

Autokonzerne durch gigantische Strafzahlungen für Abgasverstöße, die gegen andere internationalen Hersteller nicht gelten.

Der Wirtschaftskrieg ging mit dem Terroranschlag gegen die deutsche (aber auch die holländische und französische) Gasversorgung in eine neue Phase. Das hatte ein langes Vorspiel, denn 2019 erließen die USA ein Gesetz, in dem den, die Pipeline finanzierenden deutschen Banken und Konzernen mit Sanktionen gedroht wurde. Die deutsche Regierung sprach seinerzeit noch von Einmischung in innere Angelegenheiten, auch vom heutigen Kanzler Scholz gibt es eine Rede in diesem Sinn. Doch diesen Februar saß er schweigend dabei, wie Biden ankündigte die Inbetriebnahme der Pipeline zu verhindern. Und nun wurden sowohl Nordstream 1 und 2 gesprengt. Und die US-Statthalter in Berlin schweigen und Habeck gratuliert sogar noch Polen, für die zur Zeit der Anschläge die Baltic-Pipeline aus Norwegen geöffnet wurde.

Doch das vereinigte Deutschland muss seit Jahren mit gesteuerter Massenzuwanderung fertig werden. Erst lockte man Fachkräfte aus den nun zur EU gehörenden früheren Ostblockstaaten nach Deutschland. Und schließlich ab 2015 warben die Marionetten des Kapitals junge Menschen aus außereuropäischen Ländern nach Deutschland, denn man sei ein Einwanderungsland, wie Bundespräsidentendarsteller Gauck bei Auslandsreisen schwadronierte. So lockte man Menschen aus Kleinasien und Afrika an, ließ sie auf Geheiß der Kanzlerin Merkel ohne jede Kontrolle ins Land, obwohl nur ein kleiner Teil Kriegsflüchtlinge waren. Nun, nach sieben Jahren leben die Allermeisten noch immer auf Kosten der deutschen Arbeitnehmer, die nie gefragt wurden, ob sie mit ihren Sozialbeiträgen und Steuern Millionen Zuwanderer und deren Familienangehörige in ihren Heimatländern finanzieren wollen.

So ist zum systemimmanenten Unrecht, nämlich dass leistungslose Reiche immer reicher werden, kam nun eine weitere Ungerechtigkeit, nämlich dass Migranten anders behandelt werden als Einheimische. Die einen können oder wollen auch nach Jahren nichts der allgemeinen Wohlfahrt zusteuern, die meisten wollen sich weder integrieren noch stehen sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Einheimischen müssen dagegen für den Anspruch auf Sozialleistungen Bedürftigkeit nachweisen und verlieren schon mal ihr in Generationen gebautes Häuschen, das sie erst einsetzen müssen, bevor Hilfe gewährt wird.

Dazu kommt die Konkurrenz auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt. Aber diese Konkurrenz ist gewollt, denn nur durch ein von der Wirtschaft gewünschtes Arbeitslosenheer können Löhne gedrückt und Arbeitsbedingungen diktiert werden.

Heute gibt es unter den Deutschen wieder echte Not, die Kinderarmut stieg in einem Maße, wie es niemand zuvor für möglich gehalten hat. Landesweit sind Tafeln entstanden, an denen Rentner, die ihr Leben lang gearbeitet haben, anstehen und sich demütigen müssen, um ihr Leben zu fristen.

Was ist das für ein verkommenes System, in dem der Staat den Reichen immer mehr Geld zukommen lässt, für sie mit den Hermesbürgschaften Geschäftsrisiken im Ausland übernimmt und internationalen Großkonzernen noch immer die Steuerflucht durchgehen lässt. Was soll man anderes daraus schließen, als dass der Staat zu einem Instrument fremder Interessen geworden ist, der mit dem Steuergeld der Bevölkerung Konzerne pampert, Zockerbanken rettet die öffentliche Verschuldung immer weiter hochzutreibt und so die arbeitende Bevölkerung immer tiefer in Schuldknechtschaft treibt.

Gleichzeitig werden Bürgerrechte in beängstigendem Maße eingeschränkt, die Bespitzelung und Zensur vorangetrieben, das Grundgesetz ausgesetzt, Notstandsverordnungen immer weiter verlängert, „Feindstrafrecht“ und „Ewigkeitshaft“ eingeführt, die Denunziation massiv gefördert und die Menschen gegeneinander gehetzt, ja sogar in die körperliche Unversehrtheit eingegriffen, Kinder und Alte gequält, und das Land in Seuchen-, Klima- und Kriegsangst gehalten.

Und wir sollen am heutigen Nationalfeiertag unser Land feiern. Was für eine Posse.

29.09.22 9/11 für Europa?

Leserbrief an PNP zur Berichterstattung über die Terroranschläge auf die Pipelines

Absichtliches „Friendly Fire“ gegen Europa, gegen Deutschland? Die Sprengung der beiden Pipelines, die uns mit russischem Erdgas versorgen, kann wohl als 9/11 für Europa bezeichnet werden. Wer aus welchen Gründen auch immer riesige Mengen an Methangas in das Meer und die Atmosphäre strömen lässt, ist ein Umweltverbrecher und hat sich aus der zivilisierten menschlichen Gemeinschaft selbst ausgeschlossen. Bei der Spurensuche nach den Tätern sollte man nach den Nutznießern fragen. Polen und die Ukraine schießen seit Jahren gegen die Pipelines in der Ostsee, weil sie keine Durchleitungsgebühren mehr abzocken können. Ein polnischer Parlamentarier hat sich bei den USA für die „Stilllegung“ der Pipeline bedankt, da nun Russland mit Polen verhandeln müsse, um Gas nach Westeuropa zu liefern. Und US-Außenminister Blinken sagte, der Schaden biete eine „bedeutende Gelegenheit“ für Europa russisches Erdgas zugunsten von Frackinggas aus den USA aufzugeben. Wir werden also von den vermuteten Tätern also auch noch verhöhnt. Und unsere Regierung? Ist vermutlich froh, nicht im Winter wegen frierender Bevölkerung vor Putin einknicken zu müssen, wenn die Forderungen nach Öffnung der Pipeline übermächtig werden. Die FDP-Bundestagsfraktion hat in einem Positionspapier sogar schon in voreuseilendem Gehorsam vor Wochen den „Rückbau“ der Pipelines gefordert. Und Jo Bidens Rede letzten Februar kann man überall im Netz abrufen, in der er versichert, Wege zu finden die Pipelines stillzulegen.

24.09.22 Global inszenierte Covid – Hysterie

Modifizierter Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum „Moment mal“ vom 17.9.22

Alles lief wieder so, als hätte es die Pandemie nie gegeben, schrieb der Regener Redaktionschef in seiner Samstagskolumne. Aber da ist wohl der Wunsch der Vater des Gedanken. Wahr daran ist alleine, dass es nie ein globales Infektionsgeschehen gab, das den Begriff Pandemie verdiente. Heute wissen wir, dass es in Deutschland im „Coronajahr 2020“ - laut Uni Duisburg – sogar eine Untersterblichkeit von 2,4 Prozent gegenüber dem langjährigen Durchschnitt gab. Erst mit dem Impfbeginn kam es zu einer Übersterblichkeit. Die global inszenierte Covid-Hysterie hinterlässt einen nur schwer heilbaren Riss durch die Gesellschaft, er verläuft noch immer durch Familien, Freundeskreise und Betriebe. Der ehemalige „Krankheitsminister“ Spahn sagte nun in einem Zeit-Interview: „Die Familien, Kinder und Jugendlichen können wir nur um Verzeihung bitten. Auch ich.“

Ob man damit den Vertrauensverlust gegenüber Politikern und noch mehr, der ihnen gehorsamen Ärzteschaft überwinden kann? Auf der einen Seite des Risses: gigantische Konzerngewinne, auf der anderen Seite unübersehbare Schäden in Gewerbe und Mittelstand, von den psychischen und sozialen Verwerfungen gar nicht zu reden. Damit die Wunde ja nicht heilen kann, wurde gerade wieder durch Bund und Länder Salz hineingestreut. Und was für ein Posse: Im Bundestag stimmt etwa die Union geschlossen gegen die Verlängerung der Notstandsgesetze und im Bundesrat dafür! Bayern soll ausgeschert sein, ich finde leider keine verlässlichen Abstimmungsdaten dazu. Wenn man dann die Bilder sieht, wie etwa die Grünen Roth und ihre Genossen sich maskenlos in dichtesten Gedränge auf dem Oktoberfest zuprosten, dem Volk in Schulen und Verkehrsmitteln ab Oktober aber wieder die Masken aufzwingen wollen, dann kann man sich nur mit Grausen abwenden. Der Verdacht drängt sich auf, dass man durch Massenveranstaltungen und kalte Wohnungen grippale Infekte gerade züchten will, um die weiteren Maßnahmen rechtfertigen zu können. Doch nun hat, nach vielen europäischen Ländern und Neuseeland, auch US-Präsident Biden das Ende der Pandemie verkündet. Bin gespannt, ob unsere Clownstruppe im Bundestag dies auch mitbekommt.

17.09.22 Brezen und Spiele als Coronakitt

Leserbrief zum „Moment mal“ vom 17.9.22

Alles lief wieder so, als hätte es die Pandemie nie gegeben, schrieb der Regener Redaktionschef in seiner Samstagskolumne. Aber da ist wohl der Wunsch der Vater des Gedanken. Wahr daran ist alleine, dass es die Pandemie nie gegeben hat, sehr wohl aber einen global inszenierten Terror darum, der einen nur schwer überbrückbaren Riss durch die Gesellschaft hinterlässt, der durch Familien, Freunde und Betriebe verläuft. Schmerzhaft ist auch der Vertrauensverlust gegenüber Politikern und noch mehr, der ihnen gehorsamen Ärzteschaft. Auf der einen Seite

des Risses: gigantische Konzerngewinne, auf der anderen Seite unübersehbare Schäden in Gewerbe und Mittelstand. Damit die Wunde nicht heilen kann, wurde sie gerade wieder durch Bund und Länder ohne Not weiter offen gehalten. Und was für ein Posse: Im Bundestag stimmt etwa die Union geschlossen gegen die Verlängerung der Notstandsgesetze und im Bundesrat dafür! Und der ehemalige „Krankheitsminister“ Spahn säuselt in einem Zeit-Interview: „Die Familien, Kinder und Jugendlichen können wir nur um Verzeihung bitten. Auch ich.“ Das war’s dann wohl, denn Politiker müssen für ihre angerichteten Milliarden Schäden nicht geradestehen, für die Folgen ihrer Taten haftet immer die Allgemeinheit. Und Spahns Nachfolger macht mit einem Tweet das unglaubliche Geständnis, ohne sofort hochkant aus seinem Amt zu fliegen, dass man die Impfpflicht brauche, um die Demokratie zu retten, denn ein Nachgeben bedeute einen Sieg für die Rechtsextremen. Und wörtlich: „Medizinische Gründe sind hier sekundär, primär sind politische Gründe“.

Bei solchen Geständnissen schwindet verständlicherweise die Muse sich Jazzkonzerten oder Witzeleien eines Spaßmachers hinzugeben. Anders der Hunger nach bierseliger Geselligkeit mit lauter Musik, die verhindert, dass man thematisch auf Tretminen tritt. Brezen und Spiele gehen immer und das lässt hoffen.

02.09.22 Windräder sind keine Lösung

Leserbrief an die Viechtacher Zeitung zum heutigen Bericht "Achslacher erkunden Windpark"

Mit Ministerin Baerbocks Spruch, dass die regenerative Energie „im Netz“ gespeichert würde, wurde öffentlich, wie sich manche Leute die Sache so vorstellen. Viele Gespräche zeigen, dass diese Baerbocksche Illusion recht verbreitet ist. Wenn ich dann anmerke, dass immer nur der Strom im Netz ist, der gerade in dem Moment erzeugt wird und in der Nacht und bei Flaute Solarmodule und Windräder leider dazu nichts beitragen können, folgt immer ungläubiges Staunen. Gewiss räume ich dann ein, dass man kleine Mengen Strom mit Batterien speichern kann, es auch ein paar Pumpkraftwerke gibt oder mit überschüssigem Strom erzeugten Wasserstoff. Doch diese Mengen sind wohl noch auf längere Sicht völlig unbedeutend. Jede Photovoltaikanlage und jedes Windrad muss also durch verlässliche Stromerzeuger abgesichert werden, wobei Erdgas aus vielerlei Hinsicht das Mittel der Wahl ist. Frackinggas ist sowohl bei der Gewinnung, der Umwandlung und dem Transport über den Atlantik nichts weniger als eine Kette von Umweltverbrechen. Doch zu den beabsichtigten Windrädern bei Achslach. Die Landschaftszerstörung, auch durch die nötige Straßenerschließung in sensiblen Ökosystemen für den Bau und die Wartung der Riesenanlagen, wurde ja schon oft beschrieben. Auch der dafür nötige Zement, für dessen Herstellung Unmengen an Strom verbraten werden. Weniger bekannt ist die ungeklärte Entsorgung der Riesenrotoren, die heute gerne in Afrika verbuddelt werden. Auch die

„Massenhäcksung“ von Vögeln durch die Rotoren oder die Unterdruckverhältnisse, denen Fledermäuse zum Opfer fallen, wird kontrovers diskutiert. Dass die mächtigen Getriebe auch große Mengen an speziellem Maschinenöl verbrauchen, ist kaum bekannt. Die ARD meldete unlängst, dass Windkraftwerke als elektrischen Isolator auch das extrem schädliche Schwefelhexafluorid verwenden, das mehr zum, von Windspekulanten immer angeführten Treibhauseffekt beiträgt, als etwa alle Inlandsflüge zusammen. Man spricht von einer Abbauzeit von tausenden Jahren.

01.09.22 Schutzgelderpressung?

<https://www.rationalgalerie.de/home/baerbocks-wahnwitz>

Kommentar in der Rationalgalerie

Eine Übersicht über den Stand europäischer Bewaffnung zeigt, dass die „arme Ukraine“ bei manchen Waffengattungen besser ausgestattet ist als Deutschland, Frankreich, UK und Italien zusammen. Die Ukraine verfügt, laut dieser Liste, im Jahr 2022 über 2596 Panzer, Deutschland hat 266, Frankreich 406, Italien 200 und UK 227. Selbstfahrende Artillerie besitzt die Ukraine 1067, Deutschland 121, Frankreich 109, Italien 54 und UK 89. Bei Raketen Artillerie ist das Verhältnis noch krasser: Ukraine 490, Deutschland 38, Frankreich 13, Italien 21, UK 44. Geschleppte Artillerie: Ukraine 2040, Deutschland 0, Frankreich 105, Italien 108 und UK 126.

Gleichzeitig bettelt das Oligarchen Regime laufend um weitere Waffengeschenke, wobei von den USA letzte Woche 3 Milliarden genehmigt worden sind und auch Scholz weitere 500 Millionen zugesagt hat. Wir erinnern uns an die endlosen Transporte gepanzerter Fahrzeuge im ersten Coronajahr, die über den Atlantik nach Europa eingeschifft und nach Osten geschafft wurden.

Gleichzeitig wurde ein Drittel des ukrainischen Landes von den ukrainischen Machthabern an ausländische Spekulanten verscherbelt. War das die Bezahlung für die Waffen? Von unseren Medien weitgehend totgeschwiegen wurde auch Selenskys Äußerung in diesem April, dass er aus der Ukraine ein Großisrael machen wolle. In jedem Fall zeigen die Zahlen, dass die Ukraine – zumindest, was die Bewaffnung angeht, ganz Westeuropa weit überlegen ist. Nicht umsonst konnte Botschafter Melnik eine so große Lippe riskieren und Selensky immer wieder den energiepolitischen Selbstmord Deutschlands verlangen. Läuft da gerade eine Schutzgelderpressung?

29.08.22 Ochsenkarren oder Zukunftstechnologie?

Kommentar zum Artikel „Unbeeindrucktfährt die Fähre“ vom 27.08.22 in der Plattlinger Zeitung

Zitat: „Anfälligkeit bei Niedrigwasser aufgrund von mehr Tiefgang war einer der Kritikpunkte der Gierseil-Fähren-Fraktion, als die Motorfähre angeschafft wurde. Das Gegenteil ist der Fall, hat sich gezeigt: Sicherheit und Verfügbarkeit sind gestiegen.“

Die Bezeichnung „Gierseil-Fähren-Fraktion“ klingt ziemlich spöttisch. Immerhin hatten sich 3500 Bürger mit ihrer Unterschrift für eine Strömungsfähre ausgesprochen. Auch von den Gemeinderäten der Anliegergemeinden und der Kreisräte beider Landkreise gab es Abstimmungen in diesem Sinn. Doch diese Voten wurden vom heutigen Bauminister Bernreiter beiseite geschoben. Dabei wollte er noch Monate vor dem Fährunglück die Seilfähre aus Kostengründen über den Winter stilllegen. Ohne den Aufschrei der Anreiner wäre es wohl auch so gekommen. Was mir missfällt ist, wenn der alten Seilfähre immer Unsicherheit unterstellt wird, sie ist 89 Jahre unfallfrei gefahren. Und die Verfügbarkeit? Die amtliche Beschilderung verbietet auch heute noch Fahrten bei schlechter Sicht, Radar hin oder her.

Dass die wechselnden Wasserstände – entgegen unserer Befürchtungen - bislang wenig Probleme machten, ist dem Neubau einer zweiten, erhöhten Anlandestelle geschuldet, sowie hochgezogenen Enden des Fährgefässes und den 7 Meter langen hydraulischen Fährbrücken, was für den nötigen Abstand bei Niedrigwasser sorgt. Wäre es zuviel verlangt gewesen, wenn die Verwaltung und Politik diese teuren technischen Lösungsmöglichkeiten auch kommuniziert hätten? Wer konnte ahnen, dass Geld für die Politik im Zusammenhang mit der Fähre auf einmal keine Rolle mehr spielt?

Gewiss ist die neue Fähre ein beeindruckendes Gefährt. Ihr Betrieb ist erfreulichweise recht leise, die Emissionen meist nicht riechbar und die „Überfahrer“ leisten zuverlässige Arbeit, auch ihre früher haarsträubenden Arbeitsbedingungen haben sich verbessert. Die alte Fähre, mit einem „Ochsenkarren“ zu vergleichen, was gewiss scherzhaft gedacht war, sollte man so nicht stehen lassen, denn eine Fähre, die alleine mit Strömungskraft angetrieben wird, steht in Zeiten der Energieknappheit, nach wie vor für Zukunftstechnologie.

Was aber dringend verbessert werden muss, ist die Verkehrssituation. Viele Fährnutzer fahren viel zu schnell durch unser Dorf. Es kam auch schon zu etlichen Beinaheunfällen, weil manche Autofahrer mit Karacho über die Kuppe des Deiches schießen, obwohl schon nach wenigen Metern der Dorfverkehr mit Radweg quer verläuft.

Wer sich mehr für die Chronik der Fähre interessiert, wird auf www.posching.de fündig.

24.08.22 Tatoos, Versuch einer Glosse

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum heutigen Bericht "Endlich wieder Farbe unter der Haut"

Habe ich das richtig verstanden? Werbung für Tätowierungen in der Heimatzeitung? Früher war es halt eine Knastmanie, sich das so lebenswichtige Schutz-, Ausscheidungs- und Atmungsorgan Haut maltretieren zu lassen, damit man bei den schweren Jungs dazu gehörte. Auch die japanische Mafia lässt sich den Rücken mit gruseligem Getier verunstalten und nach dem Tod die Haut mit dem „Kunstwerk“ abziehen und als Leder gerben. Auch was ein richtiger Wikinger bei Netflix werden will oder Torjäger in der Bundesliga, kommt um Hautmalerei nicht herum. In einem Schwimmbad erschrak ich noch vor Jahren, denn die artigsten weiblichen Pobacken waren mit kindlichen Motiven „verziert“ oder von Arschgeweihen eingerahmt, die vom Stil her an die Sofadecke von Tante Gundi erinnerten. Wobei sich manches Gänseblümchen im Lauf der Jahre zu einer ausladenden Sonnenblume entwickelt hat und manches Seepferdchen zu einem Nilpferd. Auch heute erschrecken mich Waden und Arme füllende kitschige Tiermotive und manchmal werde ich die Vermutung nicht los, dass manche Frau die Bilder als Verhütungsmittel einsetzt. Nun, zumindest bei mir würde das funktionieren... Mein Appell an alle Kids – überlegt es euch, ob ihr euch aus einer Laune heraus für euer ganzes Leben lang als Irgendetwas outen wollt. Zumindest bei mir haben sich im Laufe der Jahre noch Entwicklungen vollzogen und ich danke den Göttern, dass ich mir als Teenager nicht „Ballaballa“ oder den Firmennamen einer E-Gitarre aufs Hirn habe tätowieren lassen.

06.08.22 Corona-Kare positiv?

<https://www.rationalgalerie.de/home/stirbt-lauterbach>

Wir sollten nicht das Sprachgebilde der Pharmamafia und ihrer Knechte übernehmen und nicht unsererseits diesen völlig sinnfreien Covidtest mit Krankheit gleichsetzen, so sehr das Gerechtigkeitsgefühl im Bauch auch wünscht, dass der Corona-Kare die Folgen des Immunsystem zerstörenden Giftes auch einmal selber kosten sollte. Aber dass er tatsächlich bei diesen größten Menschenversuchen aller Zeiten sich selber hat spritzen lassen, ist kaum anzunehmen.

Ich wusste lange nicht, ob ich diesen Ritter der traurigen Gestalt bemitleiden oder verachten soll, ob er wirklich Windmühlen sieht oder ob er einfach ein besonders perfider Marktschreier der Giftmischer ist, die von Krankheit leben und immer neue erzeugen müssen, damit ihre Aktionäre befriedigt werden können. Mit der Botschaft über einen positiven Covidtest hat sich Lauterbach selber für eine Weile aus der Schusslinie genommen oder – er wurde herausgenommen, weil das mit dem anderen Clown Buschmann gerade gestrickte Terrorgesetz so irre ist, das vielleicht sogar die Pharma-Mafia Sorge hat, dass ihr damit die letzten Einfaltspinsel von der Fahne gehen. Pharmavertreter Lauterbach hat längst all sein Pulver verschossen, alle nur vorstellbaren Lügen und Widersprüche abgesondert, ist zur Karikatur geworden

und kann sich nur noch auf der Opferschiene fristen. Zwei gepanzerte Fahrzeuge müssten ihn dauernd begleiten, las ich und bei den vielen Genesungswünschen seien auch Drohungen dabei, die er aber „ignoriere“. Lauterbach ist entweder einer der Politiker, die beim Lügen noch lügen..., oder er ist ein armer Knilch, der dringend professionelle Hilfe braucht.

05.08.22 Kein Wasserexport nach Franken in Trockenzeiten!

Leserbrief an das Leserforum PNP zu den heutigen Artikeln über das Niedrigwasser an der Donau

Zu der Bildunterschrift zu den sinkenden Wasserständen an der Donau durch die Trockenheit ist mehrerlei anzumerken. Mariaposching liegt nicht, wie angeführt, im Landkreis Deggendorf, und die, Zitat: „riesigen Sandbänke“ sind teilweise aufgeschüttet. Oberhalb Posching wurde eine etwa 1 Kilometer lange Insel neu angelegt und frühere Bühnenfelder wurden mit angeschipperten Kies zugefüllt. Gewiss tauchen bei Trockenheit schon immer weite Kiesbänke auf – in Pfelling manchmal sogar der sogenannte „Hungerstein“ - aber das gehört zu den Besonderheiten eines lebendigen Flusses. Richtig ist, dass der erwähnte hohe Nährstoffeintrag heuer zu extremen Pflanzenwuchs geführt hat. Die Überlegung mit Waldwasser aus der Talsperre in Frauenau die Donau zu tränken, halte ich für einen absurden Schreibtischgedanken. Es verwundert immer wieder, dass dagegen die riesigen Wasserexporte nach Franken zum Betrieb des Rhein-Main-Donaukanals nie erwähnt werden. Viele wissen das überhaupt nicht, aber der Vater des Kanals, der alte Strauß, lässt die Schiffe quasi über einen Berg fahren. Dazu hat man Speicherseen in Franken angelegt, an deren Ufern sich längst Tourismus etabliert hat und die ihre Gäste nicht mit fehlendem Wasser vertreiben wollen. Es ist höchste Zeit, dass man die 150 Millionen Kubikmeter Donauwasser nur in wasserreichen Zeiten entnehmen darf – oder/ und man muss in Trockenzeiten den Kanal stilllegen.

02.08.22 Söder am Pichelsteinerfest

Leserbrief Bayerwaldboten-Regen zum heutigen Bericht „Fröhliches Fest – ernste Töne“

Der weißblaue Coronakönig Söder war am Pichelsteinerfest und hat vor den Folgen der von ihm mitverschuldeten Politik gewarnt. Da von keinerlei Unmut der Waldler zu lesen ist, vermute ich, dass er sich für das, was er die letzten Jahre mit seiner Politik verbochen hat, entschuldigt hat. Ich male mir die Szene etwa so aus:

„Liebe Waldler, wir sitzen heute wieder in Massen gemütlich eng an eng und ich habe euch vor kurzer Zeit noch verfolgen lassen, wenn ihr ohne Maske im Freien spazieren gegangen seid. Es tut mir so leid, dass ich euch über zwei Jahre schikaniert habe, der Scharfmacher in

Sachen Corona war, Bayern wie ein Despot regiert habe. Es tut mir leid, dass ich euch in den Wohnungen eingesperrt habe, dass ich die Kinder mit gesundheitsgefährlichen Masken und unsinnigen Tests quälen ließ. Ich schäme mich dafür, dass sich in meiner Partei auch noch Mandatsträger am Geschacher mit Masken bereichert haben. Ich bin untröstlich, dass wir das Grundgesetz außer Kraft gesetzt haben und weitgehend auch den Föderalismus, ich entschuldige mich für die Zerstörung der ungezählten kleinen Gewerbe, besonders der Gastronomie, den Perlen unseres schönen Bayernlandes, deren Geschäfte nun vielfach von internationalen Konzernen geschluckt wurden, deren Vermögen sich durch Corona teilweise mehr als verdoppelt hat. Ich entschuldige mich bei den Alten und Behinderten, die ihre Lieben nicht mehr empfangen durften, den Beschäftigten, denen wir eine Gen-Spritze aufnötigten, die bis heute in Deutschland nicht zugelassen ist, sondern nur vorläufig von der EU. Und ich entschuldige mich für meine Gutgläubigkeit, mit denen ich die vielen Impfschäden kleingeredet habe.

Und ein Letztes: Ich entschuldige mich dafür, den Ukrainekrieg mit meinen Reden mit angeschürt zu haben und dafür, dass wir willentlich unsere Gasversorgung abgeschnitten haben und wir die gefüllte Nordstream2-Pipeline bis heute boykottieren.“

So stelle ich mir Markus Söders Rede beim Fest in Regen vor. Anders wäre es kaum zu erklären, dass die lokalen Politiker so dienstfertig um ihn herumgeschwänzelt sind und die kritischen Waldler ihre Maßkrüge bei sich behalten haben.

31.07.22 Kommentar an die Rationalgalerie <https://www.rationalgalerie.de/home/faeser-diffamiert-demokraten>

Das Bild mit Sektgläsern in den Händen der beiden SPD- Bundesministern über den Dächern von Kiew hat gute Chancen einmal in die Geschichtsbücher einzugehen, natürlich nur dann, wenn die Geschichte nicht so verläuft, wie sie von den oligarchischen Kriegstreibern und ihren Satrapen geplant ist. Auch das ebenfalls bekannt gewordene Foto von Nancy Faeser und Hubertus Heil mit Schusswesten vor Kriegsschrott, eingerahmt von zwei ukrainischen Sicherheitsfrauen ohne Schutz, bietet sich für schulische Bildbeschreibungen geradezu an.

Wissen die beiden Sozialdemokraten nicht, für wen sie da posieren? Wissen sie nicht, dass die schwer korrupten Oligarchenregierungen, die von ihren US-Plutokratenverbündeten an die Macht geputscht wurden, die Ukraine ausplündern und die landlosen „normalen“ Ukrainer als Kanonenfutter für ihre Zwecke verheizen? Wissen sie nicht, dass Selensky und vor ihm Poroschenko ein Drittel des ukrainischen Landes an ausländische Spekulanten verscherbelt haben? Da bekommt der zumeist allegorische Spruch „sie verkaufen ihr Land“ eine reale Bedeutung. Und deutsche Sozis biedern sich an und helfen bei diesem schmutzigen Geschäft auch noch mit. Und irgendwann wird es wieder heißen: "Es waren die Deutschen!" Nein, uns hat niemand gefragt. Es waren die Sozialdemokraten, die Grünen und die seit jeher charakterlose FDP, die nebenbei auch noch unser eigenes Land zerstört haben.

22.07.22 Takatuka

Leserbrief an Leserforum PNP zum heutigen Bericht: „Zum Sparen verdammt“ - wurde am 23.7. unter dem Titel „Scheinheilig“ gedruckt.

am 24.7. in Rationalgalerie veröffentlicht <https://www.rationalgalerie.de/home/it-is-high-time-that-scholz-leaves>

"Der Gasverbrauch muss weiter runter, die Speicher müssen voll werden." wird Habeck zitiert. Ziemlich scheinheilig, wenn man weiß, dass Deutschland von Russland bezogenes Gas nach Polen liefert. Stand 16. Juli waren die polnischen Gasspeicher zu 97,88 Prozent gefüllt, die deutschen nur zu 64.64 Prozent. Und laut Aiwanger soll es in Bayern noch schlechter stehen, einer der wichtigsten Speicher werde sogar geleert. Zitat: "Weil der Gasversorger, der die Hand drauf hat, momentan Kasse macht".

Es ist gewiss ein feiner Zug seinen Nachbarn zu helfen. Doch die Pflicht jedes Familienvaters ist es dafür zu sorgen, dass die eigene Familie nicht hungert und friert. Ist das gesichert, kann man auch den Nachbarn helfen. Aber solche Grundeinsichten gibt es bei den derzeit Regierenden nicht, die verwechseln unser Land mit Takatukaland.

19.07.22 Kommentar und Antwort zu Kontrafunk „Gas zur Genüge“

<https://www.youtube.com/watch?v=yCHc6K7bQmY>

Bin durch einen Forenten in einem Telepolis-Forum auf diese Sendung aufmerksam gemacht worden, der Herrn Markls sehr einleuchtende Aussagen kurz zusammengefasst hat. Doch mittlerweile finde ich den Beitrag nicht mehr, er ist spurlos von der Heiseschen Inquisition ins Nichts gebeamt worden. Sehe ich als Hinweis, dass Herrn Markls Ausführungen nicht nur sehr hörenswert sind, sondern vermutlich auch die Wahrheit beschreiben, die man heute nicht mehr äußern darf.

20.07.22 @Bode Miller schrieb darauf:

„Was ist denn die Heisesche Inquisition? Ich kenne Herrn Heise Sen. persönlich und habe selten einen älteren Menschen mit so klaren und vernünftigen Ansichten bzgl. des gerade grassierenden Irrsinns kennengelernt. Heise/Telepolis ist ein äußerst kritisches und investigatives Medium und das schon VOR der heutigen Mainstream-Krise.“

20.07.22 Antwort an @Bode Miller Ich habe nur eine Tatsache beschrieben. Herr Heise Sen. wird gewiss so sein, wie sie ihn beschreiben, man kann also vermuten, dass er über das "Inquisitions-Unwesen" in seinem Verlag vielleicht gar nicht informiert ist. Von immer seltener werdenden wirklich guten Artikeln abgesehen, unterscheidet sich Telepolis heute nicht mehr vom gleichgerichteten Mainstream, es lebt noch von

seinem Ruf aus der Vergangenheit. Auch ich habe Telepolis lange Zeit sehr geschätzt und mich mit ungezählten Kommentaren in den Foren beteiligt. Heute ist Telepolis weitgehend in der Hand von Nato-, Klima-, Corona-, Antifa- und Regierungstrollen. Niemand ist darüber trauriger als ich.

17.07.22 [Halt den Ball flach](#)

zu [Was Solidarität angesichts des nahenden Gasnotstands bedeutet](#)

---zensiert und spurlos aus dem Forum entfernt und Schreibsperre verhängt- das ist seit zwei Jahren die Realität in Deutschland. Meinungsäußerungen, die der organisierten Kriminalität widersprechen, werden ins Nirvana weggebeamt---PS: der in meinem Beitrag kritisierte User, ist weiter mit zig gehässigen Beiträgen vertreten---

Antwort an @Armanix

Ich habe allein in diesem Forum von dir viel Hetze und ideologische Verbohrtheit gelesen, nicht nur in diesem Thread. Wie Habeck räumst du ein, dass die gegenwärtige Krise - in Wirklichkeit ist es nicht nur ein Knie-, sondern ein Genickschuß für unser Land - für grüne ideologische Zwecke mit Absicht veranstaltet wird. Dann hoffst du in einem Beitrag, dass Putin entmachtet wird und man dann mit dem friedlichen Russland wieder Handel treiben kann. Als offensichtlich moralisch bewegter Troll ist dir nicht aufgefallen, dass man - würde man die Handelsbeziehungen zu allen Staaten einstellen, die völkerrechtswidrige Kriege geführt haben, selbst nur noch mit wenigen Natomitgliedern Handel treiben könnte, käme da überhaupt jemand in Frage? Da wir selber seit 1999 wiederholt als US-Vasallen bei menschenverachtenden Kriegen mitgewirkt haben, wären wir wohl auch nicht mehr zu Aussenhandel berechtigt. Auch heute liefern wir Waffen an einen korrupten Failstaat, der sich nicht an das Minsk-Abkommen hielt und unter dessen Verantwortung 14 000 Zivilisten in den Donez-Republiken durch terroristischen Beschuss umkamen. Du solltest deinen Ball also ein wenig flach halten, wenn du deine Pharisäerphrasen drischst.

Du willst also Putin beseitigen und mit seinen friedlichen Nachfolgern wieder Handel treiben? Die Nachfolger würden dann wohl wie Putins Vorgänger sein, wie die US-Marionette Jelzin? Putin hat die Oligarchengier ein wenig eingedämmt, deswegen steht er in Washington ja auf der Abschussliste. Nach ihm wird Big Money das Land wieder regieren, wie wir es heute in der Ukraine und in den USA sehen. Oder bei uns, denn das hier Scholz & Co wirklich das Sagen haben, wirst du doch nicht ernsthaft annehmen?

Mein Problem ist - ich mag Putin nicht wirklich verteidigen, weil ich mir nicht sicher bin, ob er nicht auch nur eine Rolle beim großen Reset spielt, der nach Plandemie, den Krieg und in seiner Folge eine Energie- und Hungersnot als Brandbeschleuniger braucht, um das nötige Chaos zu schaffen, damit die Erlöser vom WEF offen die solange erstrebte Weltregierung ausrufen können.

17.07.22 Ein Österreicher klärt uns auf

zu Was Solidarität angesichts des nahenden Gasnotstands bedeutet

---wurde zensiert und spurlos aus dem Forum entfernt und Schreibsperre verhängt- das ist seit zwei Jahren die Realität in Deutschland. Meinungsäußerungen, die der organisierten Kriminalität widersprechen, werden ins Nirvana weggebeamt---

Wenn der österreichische Unternehmer in der aktuellen Kontrafunksendung die Wahrheit sagt, dass werden wir in Sachen Gasversorgung von der Regierung und den Medien in krassester Weise belogen. Hier der Link dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=yCHc6K7bQmY&t=606s>

Ich darf ein paar Aussagen zitieren, sinngemäß:

„Wir haben in Europa jetzt und in Zukunft genug Gas!“

„Was wir haben ist eine Spekulationskrise. In Europa wird Gas neunmal so hoch gehandelt wie in den USA“

„Die Deutschen kaufen gerade den Ländern der 3. Welt, die das Gas schon bezahlt haben, Tanker mit Inhalt weg und lassen sie nach Deutschland fahren, wo es aber nicht einmal Terminals für die Löschung des Gases gibt. Die Deutschen kaufen um jeden Preis auf.“

Putin liefert seit März bereits 25 Prozent mehr Gas als vorher. 4 Pipelines liefern nach Westeuropa (plus eine über die Türkei). Nur eine davon, Nordstream 1 ist, wie jedes Jahr, derzeit zu Wartungsarbeiten stillgelegt. Daneben liegt Nordstream 2, mit Gas für 4 Milliarden Euro voll befüllt.

Und was erzählt uns die Politik? Ministerpräsident Kretschmann säuselte in seiner frömmelnden Art, dass man nichts für das Schlamassel könne, was sein Parteifreund Habeck 2016 frisch als Vorsitzender gewählt als Lüge entlarvt, denn dieser kündigte bis ins Detail die gegenwärtige Lage als Ziel grüner Politik an.

Und irgendwer zitierte Trump, wie er zu seiner Regierungszeit einen hohen deutschen Gast davor warnte, sich in russische Abhängigkeit zu begeben. Er wusste also genau, was das Pentagon an Kriegstreiberei vor hatte und das man von den deutschen Vasallen einmal verlangen würde sich selbst wirtschaftlich umzubringen.

Noch ein Satz von dem österreichischen Unternehmer. Er brachte ein anschauliches Beispiel, um welche Dimensionen es sich beim bundesdeutschen Gasverbrauch handelt: Ein Tankzug von Frankfurt nach Lissabon, 1800 km lang, voller Gas, reicht für den Verbrauch eines der großen deutschen Wirtschaftsunternehmen gerade mal unglaubliche 6 Stunden. Und die Medien füllen ihr Sommerloch mit Angstmake vor winterlichen Wärmestuben für Arme und beschwören den Stromverbrauch von Elektrozahnbürsten.

Interessant auch der Hinweis in der verlinkten Rundfunksendung, dass die Ukraine weiter russisches Gas bezieht, von uns Deutschen aber verlangt darauf zu verzichten.

PS:

Kommentar bei YouTube zur erwähnten Sendung

<https://www.youtube.com/watch?v=yCHc6K7bQmY&t=2551s>

Bin durch einen Forenten in einem Telepolis-Forum auf diese Sendung aufmerksam gemacht worden, der Herrn Markls sehr einleuchtende Aussagen kurz zusammengefasst hat. Doch mittlerweile finde ich den Beitrag nicht mehr, er ist spurlos von der Heiseschen Inquisition ins Nichts gebeamt worden. Sehe ich als Hinweis, dass Herrn Markls Ausführungen nicht nur sehr hörenswert sind, sondern vermutlich auch die Wahrheit beschreiben, die man heute nicht mehr äußern darf.

17.07.22 Makaber und unmoralisch im höchsten Grad

Leserbrief an Straubinger Wochenblatt zum Leitartikel vom 13.7.22 "Kaiserschnitt geht auch sanft"

Über Ihre Titelgeschichte bin ich regelrecht entsetzt! Sie machen Werbung für Kaiserschnittgeburten! Ist Ihnen eigentlich klar, welchen widernatürlichen Wahnsinn sie damit fördern? Welche Auswirkungen ein Kaiserschnitt auf Mutter und Kind hat, auf die Stillfähigkeit, auf die Psyche usw.

Dabei soll der Wert der Möglichkeit einer Kaiserschnittgeburt in kritischen Fällen nicht kleingeredet werden, manchmal geht es halt nicht anders. Aber heute haben diese Operationsgeburten in manchen Kliniken bereits einen Anteil um die 30 Prozent. Der Grund dafür ist schnell erklärt: Die Gynäkologen können ein Vielfaches einer natürlichen Geburt abrechnen und sie werden nicht außerhalb ihrer Dienstzeiten in die Klinik geholt. Und nun macht das Wochenblatt Werbung für die Bequemlichkeit und den größeren Verdienst der Ärzte und Kliniken! Mit unglaublichen Sprüchen, etwa wie schön es ist, wenn das Baby aus der Operationswunde geholt wird... Das ist makaber im höchsten Grad. Sie sind ein Werbeblatt, ein Blatt, das die Wirtschaft der Region begleiten und fördern soll. Aber Kliniken und Medizin sind kein Gewerbe wie andere. Geht ihre Geschäftstüchtigkeit zu weit, dass sie mit ihren Artikeln Menschen schaden wollen? Zahlen die Kliniken und Ärzte wirklich so viel dafür? Sind Sie darauf angewiesen? Es handelt sich ja auch nicht um einen Einzelfall, erst letzte Woche bemühten sie sich die Coronaangst wieder zu schüren.

14.07.22 Ein einziges Fiasko

zu [Leere statt Lehre: Sachsen-Anhalt testet Vier-Tage-Schulwoche](#)

Wir hatten früher auch noch am Samstag Unterricht, ich habe die Fünftageschulwoche nie erleben dürfen. Meine Großmütter erzählten mir sogar von der Sonn- und Feiertagsschule, was eine weiterführende Schule (oder Untertanendressuranstalt) nach der siebenjährigen Volksschule war und die an Sonn- und Feiertagen stattfand, also am einzigen freien Tag in der Arbeitswoche. Der Unterricht in dieser „Sonn- und Feiertagsschule“ endete erst nach dem Nachmittagsunterricht. Nun werden einige sagen, da hatte die Woche „Struktur“, wie hätten sich die Altvorderen auch die Zeit vertrieben, ohne Handy und Netflix... Und ohne Fahrzeug, denn Mopeds oder gar Autos konnten sich Arbeiter erst ab den Sechziger Jahren leisten und das auch nur bei zwei Verdiensten.

Und nun Viertagewoche, wegen Personalmangel, wie es heißt, der aber durch selbstgemachte Probleme durch Überforderung der Lehrer, von der Politik provoziert wurde. Etwa die sprachlichen und kulturellen Hürden und Konflikte, die durch die Massenzuwanderung aus völlig inkompatiblen Kulturkreisen der Schule aufgelastet wurden. Erst recht die Coronaschikanen der letzten Jahre, die in den Schulen ausgehalten und irgendwie durchgezogen werden mussten. Ich bin heute Lehrern nicht neidig, die sich da irgendwie durchkämpfen mussten, noch dazu im Stich gelassenen von ideologisierten Gewerkschaften und Lehrerpräsidenten, die die Kinderquälerei mit Masken, offenen Fenstern und den Zwangstestungen mit der anschließenden Ausgrenzung von Kindern sogar noch vorantrieben. Oder der digitalisierte Fernunterricht während der Lockdowns, den viele Familien überhaupt nicht leisten konnten, da sie in keiner Weise über die nötigen Voraussetzungen verfügten. Aber auch der immer extremer und von Ideologie belastete Lehrplan, etwa die verordnete Frühsexualisierung der Kinder und der Genderwahn, mit seiner Sprachverhunzung. Besonders übel, dass man auch im Kollegium immer damit rechnen musste denunziert zu werden, wenn man nicht alles brav mitmachte.

Und nun die weitere Kürzung von Unterrichtszeiten. Ich sehe da kaum zu bewältigende Auswirkungen auf berufstätige Familien, die weiterhin fünf Tage arbeiten müssen. Wer übernimmt die Verantwortung für die Kinder?

Man muss es so deutlich sagen: unser Schulsystem hat versagt und es ist zu befürchten, dass am Ende der Lehrkörper übrig bleibt, der dies auch zu verantworten hat.

14.07.22 [Die große Enteignung](#)

zu [*Hohe Energiepreise: Bund stützt in Not geratene Stadtwerke nicht*](#)

Die Ruinierung und das aus-dem-Markt-drängen der Stadtwerke, passt gut zur Politik der Zerstörung dezentraler Strukturen, öffentlicher und privater. Ganz im Sinn der Krisengewinnler der internationalen Konzerne. Die Geschwindigkeit der Übernahme lief in CoronaZeiten in schierer Lichtgeschwindigkeit ab, ein sich selbst verstärkendes System: Riesenprofite, mit denen alles aufgekauft werden kann, was von Wert ist oder Konkurrent ist. Die Profite des digital-finanziellen Komplexes sind in der Weltgeschichte so wohl noch nicht ansatzweise dagewesen. In wohl

einmaligen Dimensionen haben sich Monopole aufgeblasen und die traditionellen Gewerbe zerstört. Mit dem Ukrainekrieg hat man nun den Turbo gezündet und der Weg ist frei zur Übernahme der Stadtwerke und Energiegewerbe. In der Landwirtschaft ist die Ruinierung der Familienbetriebe auch in eine neue Dimension gesprungen: Die Oligarchie kauft alles Land auf und schafft für sich so die größte Macht, die es gibt: Die Kontrolle der Lebensmittelversorgung, das Räderlrad zur Steuerung des Welthungers.

In früheren Zeiten soll Wucherern ja der Landbesitz verboten gewesen sein, vermutlich weil man wußte, dass alleine durch das Zinseszinsystem am Ende alles den Wucherern gehören würde. Seit diese Schranke gefallen ist, hat sich diese Sorge als sehr begründet erwiesen. Die größten Farmlandbesitzer sind heute allesamt keine Bauern. Gelegentlich liest man heute von der Sorge, dass am Ende alles Kolchosen sein werden, wie in den totalitären Diktaturen. Vermutlich gibt es auch viele Armleuchter unter den Linken, die das Kapital, also ihren erklärten Klassenfeind, deswegen unterstützen. Wäre schön, wenn ihnen noch rechtzeitig ein Licht aufgeinge, doch bei schier religiös Ideologisierten hofft man darauf wohl vergeblich.

12.07.22 Unnütze Sorgen, Baerbock fragen!

zu [Wirtschaftskrieg mit Russland: Weltweite Energiekrise in Sicht](#)
--zensiert und Schreibsperre verhängt--

Energiekrise? Frau Baerbock hat bei Maischberger die Lösung ausgeführt: Wir brauchen in den Supermärkten die Hähnchen nur noch mit 20 Grad Minus kühlen und unsere Probleme sind verschwunden Und wenn wir die Hühnchen nur noch mit 18 Grad kühlen, dann können wir sogar noch Strom exportieren... Kein Scheiss, soll keine Satire sein, anders als die Meldung, dass die Grünen im Wattenmeer nach Strom bohren wollen, weil es dort soviel Watt gibt...

12.07.22 Inkassotruppe der Zentralbanken

zu [Das Comeback der Nato könnte im Armageddon enden](#)

Die Nato ist die Exekutive der Zentralbanken und ihrer privaten Eigentümer, nach außen hin geführt vom früheren Chef von Bill Gates Impfallianz GAVI. Die Aufgabe der Nato ist klar, das „Verteidigungsbündnis“ verteidigt nur die wirtschaftlichen Interessen ihrer Chefs, etwa Geschäftsfelderweiterung, Überwachung des globalen Schuldendienstes, Niederschlagung aller Marionetten, die nicht mehr Marionetten sein wollen, Einschüchterung der Weltbevölkerung, mittlerweile wohl auch die Sorge um die globale Genspritzerei, wobei wir wieder beim Natochef wären... Aber gewiss ist das der reine Zufall und meine Ausführungen sind gewiss überzeichnet.

Doch erinnert die Art des Vorgehens schon sehr an die Praktiken bekannter

ehrenwerter Gesellschaften. Da wird schon mal Glas und Porzellan zerdeppert, wenn die Schutzgeldzahlungen nicht so fließen, wie sie sollen.

11.07.22 [Ganser brachte es auf den Punkt](#)

zu [Entscheidet sich die Zukunft der Grünen am Umgang mit der Gaskrise?](#)

Habe gerade eine Habeckrede gehört, in der er immer noch die Boykottierung Russlands moralisch wegen des Krieges in der Ukraine zu rechtfertigen versucht. Es gibt da einen Clip, in dem der Historiker Daniele Ganser diese Scheinheiligkeit in zwei Minuten entlarvt. Sinngemäß: Russland führt illegalen Krieg gegen die Ukraine, richtig. Und die Gas- und Erdöl-Exporteure Norwegen und Katar haben Libyen bombardiert, Saudi Arabien führt Krieg gegen Jemen, England hat den Irak angegriffen und von den illegalen Kriegen der USA braucht man ja wohl nicht zu reden. Für meinen Geschmack hätte Ganser auch noch die deutsche Bombardierung Serbiens mit aufführen müssen, ebenso die über 200 Luftangriffe im Jahr, die unsere Freunde in Israel gegen Syrien verbrechen.

Man sieht also, wie scheinheilig und verlogen die Sanktionen gegen Russland sind. Dass sie schon längst nach hinten losgehen und in unserem Land zu größten Verwerfungen führen werden, vielleicht sogar zu richtigem Elend, kann man nicht deutlich genug erwähnen.

Dabei ist noch kein Wort zur Vorgeschichte in der Ukraine gesagt, denn der Krieg hat bereits 2014 begonnen und hat zu 14000 Opfern geführt, aber das wurde ja schon festgestellt und dringt nicht in die Ohren der Regierung, die einfach nur macht, was ihnen die Besatzungsmächte vorschreiben. Und es ist ganz gewiss nicht das amerikanische oder britische Volk, die das vorschreiben, denn die sind in derselben misslichen Lage. Wer die Macht über das Geld drucken und die geltenden Zinssätze hat, der hat die Macht im Land. Sollte das stimmen, gibt es in den USA seit 1913 keine Demokratie mehr, denn da wurde die amerikanische Zentralbank von privaten Bankiers übernommen. Für die EU und so ziemlich alle Länder dieses Planeten gilt das entsprechend, die Zentralbanken werden nirgendwo demokratisch kontrolliert.

11.07.22 [Alles nur Franchisenehmer...](#)

zu [Entscheidet sich die Zukunft der Grünen am Umgang mit der Gaskrise?](#)

Die Zukunft der Grünen ist mir mittlerweile so was von egal, es geht um die Zukunft unseres Landes und die wird von den pseudogrünen Kriegstreibern und Marionetten des WEF ruiniert. Die Phase, in der man über die Naivität und Armleuchtereier der grünen Gurkentruppe die Augenbrauen hochzog und sie ein wenig sogar bemitleidete, ist vorbei. Gerade hat sich Karin Göring-Eckert beim ukrainischen Bänderafreund Melnik für seine großartige Arbeit bedankt und Superminister Habeck kauerte wie ein Hospitalist mit verstörtem Blick auf der

Regierungsbank, weil ihm wohl dämmert, was er mitgeholfen hat anzurichten. Aber wer sich als Werkzeug gegen die Interessen seines eigenen Landes hergibt – mir fällt spontan kein Lebensbereich ein, in dem es nicht so wäre – der wird dafür einmal gerade stehen müssen. Doch das gilt auch für den Rest der Regierung. Der hochmütige Dauerlächler Scholz und der schon lange aus dem Gleis gesprungene Krankheitsheilsminister, die mitleiderregende Verteidigungsministerin und die an Eiseskälte sogar die Außenministerin beinahe übertreffende Innenministerin, vervollständigen die politische Geisterbahn dieses Landes. Aber auch die Hälfte der AfD stimmte für die Kriegskredite von 100 Milliarden und eben erst für die Nato-Erweiterung. Ist das Anbiederei oder zeigt sich da der eigentliche Kern der Partei? Auch die Atomkraft finden viele gut und gerade in diesem Punkt trennt sich die Spreu vom Weizen. Warum ich Merz und Söder nicht erwähne? Die kommen mir sowieso vor wie Franchisenehmer von Mc Donald und Burger King, die uns für ihr Markenverwendungsrecht blechen lassen und am Ende nur trocken Brot verkaufen.

08.07.22 Nicht sehr ritterlich...

Antwort auf Herrn Ritters gehässigen Leserbrief "Profit für die Natur ist des Teufels"

Da scheint sich einer mit Teufelei auszukennen: Ich kritisiere, dass der Nationalpark gesunde Buchen absichtlich zum Absterben bringt und sehe – neben dem Baumfrevel – auch einen Widerspruch zum einst verkündeten Prinzip des Naturseinlassens. Und was macht Herr Ritter? Er stellt mich als jemand hin, der alles gut heißen würde, was finanziellen Profit bringt, weil ich darauf hinwies, dass man Nationalpark und Wirtschaftswald nicht vergleichen kann. Keine Ahnung, wie Herrn Ritters Hirnwindungen verschaltet sind, aber das geht über seine übliche Polemik hinaus, das ist schon ehrenrührig, denn ich habe mich meinen Lebtag lang um Naturschutz bemüht und habe in den Neunzigern – wie man nachlesen kann – für die Parkerweiterung argumentiert und war sogar Gründungsmitglied bei Pro Nationalpark. Ritters neuerlicher Ausfall mir gegenüber ist auch kein Einzelfall. Ich darf daran erinnern, wie er mich attackierte, als ich die zu erwartenden psychischen und sozialen Schäden durch Maskenpflicht und die Zwangstestung bei Schulkindern kritisierte. Ich kenne Herrn Ritter nicht, weiß nur, dass er Forstmann war. Ich bezweifle, dass er sein Berufsleben damit verbracht hat gesunde Bäume verfaulen zu lassen und die Forstwirtschaft zu verteufeln.

06.07.22 Pseudogrüne Entartung

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht über den absichtlichen Baumfrevel durch den Nationalpark „Warum macht der Nationalpark Buchen kaputt?“

Naturrettung durch absichtliche Naturzerstörung? Diese Nationalparkideologie ist schwer vermittelbar und geeignet Zorn gegen eine im eigenen bürokratischen Saft gärende Institution

zu erzeugen. Natur sich selbst überlassen, war doch einmal das Credo des Parks. Wer nun aber anfängt gesunde Baumriesen zu töten, weil er damit Moose, Flechten und Pilze füttern will, der greift in die natürlichen Abläufe ein. Der Vergleich mit der Holznutzung in einem Wirtschaftswald verbietet sich, denn die Bäume dort werden nicht zum Spaß, sondern wegen wirtschaftlicher Notwendigkeiten gefällt, was auch oft schmerzt. Doch schon im Folgejahr kann man die Stufen der Walderneuerung sehen: Beerensträucher, Stauden und etliche Laubbäume sind plötzlich da, als wären sie vom Himmel gefallen. Irgendwann bekommen dann die klassischen Waldbäume die Oberhand. Ein besonderer Irrwitz: Überall wird Mischwald gepredigt und die neunmalklugen Staatsinstitution zerstört gerade jene Bäume, die man sich anderswo wünscht.

Jede Stufe der Walderneuerung erzeugt ein ganz spezielles Biotop. Moose, Flechten, Pilze und Klein- und Großtiere beteiligten sich in jeder Phase daran. Mein Fazit: ich würde das Vorgehen der Parkleitung als eine der vielen pseudogrünen Entartungen einstufen, die sich gerade im Land an allen Fronten vollziehen. Aber um diese aufzulisten, bräuchte ich den Platz der Zeitungsausgaben von einer Woche.

05.07.22 Global organisierte Kriminalität?

zu Cognitive Warfare – die Nato und das "gehackte" Individuum
--innerhalb von Minuten zensiert und ins Spurlose gebeamt...

Die Nato ist einer der Knüppel derer, die sich global zum Geldverdienen verabredet haben. Wir nennen sie oft Faschisten – braune, rote, grüne, schwarze – aber das sind einfach nur hilflose Etikettierungen für die globale organisierte Kriminalität. Ein Beispiel dafür, von dem ich erst in diesen Tagen erfahren habe: Sie lassen ihre Angestellten kreisen, der Nato-Generalsekretär war früher Vorsitzender von Gates Impfallianz GAVI. So ein Zufall aber auch.

03.07.22 Rotoren töten massenhaft Fledermäuse

zu Windenergie: Ausbau weiter auf der Kriechspur

Meine Ablehnung weiteren Ausbaus der Windkraftwerke basiert auf der Landschaftszerstörung und dem Umstand, dass auch eine weiter erhöhte Zahl unsere Energieprobleme wegen seiner naturgemäß unzuverlässigen Bereitstellung nicht lösen kann. Dass man ihnen auch Beeinflussung der Niederschlagshäufigkeit nachsagt, liest man in letzter Zeit häufiger. Die ungewöhnlich geringe Niederschlagsmenge im Hinterland an der Ostseeküste, wo die Kraftwerke in Massen installiert sind, wird durch Beeinflussung der Luftströme erklärt. Keine Ahnung, ob das stimmt, klingt aber ziemlich plausibel.

Die Wirkung der Rotoren als "Vogelhäcksler" ist dagegen schon lange bekannt. Dass sie aber auch durch den Unterdruck, der von den Riesenrotoren erzeugt wird, die Lungen von Fledermäusen platzen lassen, wußte ich bislang nicht, nachzulesen in einer Studie des Leibnitz-Instituts.

<https://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/neues/forschungsnachrichten/forschungsnachrichten-single/newsdetails/tod-an-der-windkraftanlage>

Wenn man dann erlebt, welche teuren Anstrengungen von Naturschützern im Rahmen von Straßenbauten unternommen werden, damit Fledermäuse nicht mit motorisierten Verkehrsteilnehmern in Kontakt kommen, wobei es eine solche Gefahr wohl nur in den Köpfen von phantasiebegabten Feingeistern gibt, ich zumindest habe noch nie eine tote Fledermaus auf der Straße gesehen. Aber das Beispiel zeigt die Widersprüchlichkeit der grünen Maßnahmen, wobei eine massive Fledermausreduzierung durch Rotoren auch direkte Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben kann, durch nicht vertilgte Schadinsekten. Aber so ist es nun mal mit uns Gutmeinenden, wir drehen, auf ein Thema fokussiert, an Stellschrauben und übersehen weitere Folgen unseres Tuns.

03.07.22 Wie passen jüdische Oligarchen und Bandera-Nazis zusammen?

zu [Massive Kritik an ukrainischem Botschafter Melnyk – aber keine Konsequenzen](#)

Und wieder sind wir bei meiner Frage von Anfang März, Zitat: *"Kann mich jemand aufklären – wie passen jüdische Oligarchen und Bandera-Nazis zusammen? Das sind doch, nach meinem gewiss unzureichenden Kenntnisstand die Betreiber des Maidan-Putsches und die seitherigen Herrscher in der Ukraine. Die Genannten müssten doch eigentlich wie Feuer und Wasser sein, nach der Geschichte im letzten Weltkrieg?"*

Die leider wenig erhellende Diskussion dazu:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Allseitige-Heuchelei-zum-Krieg-in-der-Ukraine/Bitte-um-Aufklaerung/posting-40597502/show/>

In diesem Zusammenhang sollte man Selenskys Rede nicht vergessen, in der er erklärte, aus der Ukraine ein Großisrael machen zu wollen.

02.07.22 Friedensbewegung wird wohl beim inneren Krieg anfangen müssen

zu ["Mit Sozialdemokraten und Grünen geht die Zeitenwende in die falsche Richtung"](#)
---zensiert und Schreibsperre verhängt---

Zeitenwende? Wende wohin? Zur noch offeneren Kriegstreiberei? Zur völligen Zerstörung der Wirtschaft, der Energieversorgung und des Sozialsystems, der Familien, des Zusammenlebens und des Menschenrechts auf körperliche Unversehrtheit? Wenn eine durchgeknallte Regierung das Recht einführt, dass jeder einmal pro Jahr sein Geschlecht wechseln darf, dann ist diese Regierung ein Fall für den Psychiater. Sorry, aber das ist nichts weniger als Krieg. Manchmal glaube ich, der äußere Krieg ist nur zur Einschüchterung und als Nebelwerfer da, um diesen

inneren Krieg durchziehen zu können. In jedem Fall muss heute eine Friedensbewegung nicht nur nach Granaten und Haubitzen fragen, sondern muss sich auch dem inneren Frieden widmen.

Die beschworene "Zeitenwende" ins völlige Chaos wird auch nicht nur von Rotgrün befördert. Siehe auch meinen Beitrag

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Gaspreise-So-teuer-koennte-die-naechste-Rechnung-werden/Re-rotgelbgruene/posting-41214012/show/>

28.06.22 Email an das Leserforum der PNP

Sehr geehrte Redaktion,

die Welt brennt an allen Ecken und Sie lassen noch immer keine Kritik an der Regierung zu. Mein Leserbrief vom 26.6. wurde wieder nicht abgedruckt, nicht anders die Briefe der letzten Jahre zu Corona, wobei sich ja alle meine Aussagen dazu mittlerweile bestätigt haben. Ich denke, es ist sicher nicht leicht, die Kurve zu kriegen, nach der unglaublichen Berichterstattung und den haarsträubenden Kommentaren der Chefredaktionen. Doch es ist ihnen hoffentlich schon klar, dass sie mit ihrer Berichterstattung aktiv mithelfen unser Land an die Wand zu fahren. Ja, nicht einmal ein paar schärfere Formulierungen zur unglaublichen Energiepolitik getrauen Sie sich zu drucken. Es ist Ihnen hoffentlich schon klar, dass im Winter - wenn die Heizungen kein Gas mehr bekommen, die Heizungs- und Wasserrohre platzen und die Menschen krankwerden, sich auch die Medien nicht vor ihrer Verantwortung für den Notstand drücken können. Sie sind die vierte Gewalt im Staat und Sie haben es in der Hand, diese Regierung rechtzeitig zur Vernunft zu bringen und wieder für Frieden und die bewährten Handelsbeziehungen in Europa zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr in der Vergangenheit vermutlich fleißigster Briefchenschreiber Helmut Geiss

! Der Kommentar wurde tatsächlich am 30. 06.22 gedruckt.

28.06.22 [Gasnotstand](#)

zu [Gaspreise: So teuer könnte die nächste Rechnung werden](#)

Habe grad eine ausgebreitete Weltkarte gesehen, auf der die Länder mit Gasnotstand eingezeichnet sind. Aber da war nur ein kleiner farblich markierter Fleck, irgendwo am linken Rand vom asiatischen Kontinent... Ach, das war ja Teutonien, das Land, in dem die rotgelbgrünen Anti-Teutonen herrschen.

28.06.22 Re: rotgelbgrüne

zu Gaspreise: So teuer könnte die nächste Rechnung werden

@Simon sagt: „also wenn man das was von den Schwarzen kommt daneben stellt, würden die es sogar lockerlinks schaffen die Rotgelbgrünen noch in den Schatten zu stellen.“

Dass von den Schwarzen keine Besserung zu erwarten ist, scheint nach 16 Jahren Merkelherrschaft (oder sagt man im Land der Sprach- und Gedankenverhunzung heute korrekt Frauschaft?) sowieso klar zu sein. Der Blackrocker Merz und der bayrische Coronadespot Söder sind zwar noch gruseliger, in der Wirkung aber nehmen sie sich wohl nichts im Vergleich mit den Rotgelbgrünen, allesamt hängen an den selben Strippen und ihr gemeinsames Ziel ist wohl die endgültige Ruinierung unseres Landes. Und die AfD? Die Hälfte von ihnen hat wohl auch für Scholzens Kriegskredite gestimmt. Und die Linken? Reden wir besser nicht. Meiner Mutter hat der Spruch mit dem Lichtlein immer gefallen, das von irgendwoher kommt, wenn man keine Hoffnung sieht. Aber wie es aussieht, werden in diesem Winter sogar die Lichtlein in den Gasheizungen ausgehen, die Heizungs- und Wasserrohre werden platzen und im Fernsehen wird man uns weißzumachen versuchen, dass Kälte ein gutes Gefäßtraining ist...

27.06.22 Frage zu Lippmann und WK2

Stimmt es wirklich, dass Lippmann und Bernay keine Propaganda gegen Hitler gemacht haben? @Heringshappen schrieb: „Vermutlich haben Lippmann und Bernays den zweiten Weltkrieg schlicht verpennt und einfach die Arbeit verweigert.“

Das würde bedeuten, gegenüber dem jüdenfreundlichen deutschen Kaiserreich erlogene Gräueltetze und Schweigen von Lippmann und Bernays gegenüber dem Hitlerkrieg? Falls das stimmen sollte, drängen sich viele Folgefragen auf.

27.06.22 Früher nannte man es Lügen

zu Und wer hat die Fake News erfunden?

Zitat: „Der deutsche „Hunnen“-Kaiser und seine Verbrechen werden mit oft erlogener Kriegspropaganda in Wort, Schrift und Film zum Hassobjekt gemacht. Das auf Initiative Lippmanns installierte Committee on Public Information (CPI) verbreitet z.B. gestellte Filmaufnahmen von deutschen Soldaten, die Müttern ihr Baby entreißen und in die Flammen werfen.“

Was für ein verkommener Mensch! Die verlogene Gräuelpopaganda, mit denen Amerika in den 1. Weltkrieg getrieben wurde, stammt also vom deutschstämmigen Juden Walter Lippmann. Was waren seine Beweggründe gegen das Kaiserreich, in dem es für Juden keine Diskriminierung gab? Weil in der Balfour Deklaration die Briten den Zionisten Palästina versprochen haben, wenn sie es schafften die USA in den Krieg zu bringen? Ich empfehle hierzu die Rede vom Juden Benjamin Freedmann, der die Geschichte aus erster Hand erzählt. Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961

<https://www.youtube.com/watch?v=i2IqVVeCSQw>

Aber bis heute gelten für Zionisten (grad so wie früher für Leviten und Pharisäer) Juden die sich assimilierten als verdorrter Ast, den es abzuschneiden gilt. Aus dieser Sicht war das judenfreundliche deutsche Reich ein gefährlicher Feind.

Und bis heute wird der perfide Lügenbaron als großer Mann verehrt, der zusammen mit Edward Bernays Werbung, Täuschung und Propaganda zu einem "normalen" Gewerbe machte.

PS: Gegenüber dem judenfreundlichen deutschen Kaiserreich erlogene Gräuelpopaganda und Schweigen von Lippmann und Bernays gegenüber dem Hitlerkrieg? Sollte das wirklich stimmen, kann man nur auf Kumpanei mit den deutschen Faschisten schließen, die ja mit den Zionisten bestens zusammengearbeitet haben. Hier drängt sich dann die weitere Frage auf, ob auch Zionisten in den KZs ermordet wurden oder ob es sich nur um assimilierte Juden handelte. Gibt es darüber Informationen?

26.06.22 Fortsetzung von Sunrise?

zu [Steigende Energiepreise: Die Warnungen werden lauter](#)

Zitat: "...fordert ein weiteres Entlastungspaket."

So eines vielleicht wie bei den Spritpreisen? Man muss sich das nur noch mal in Erinnerung rufen: die Regierung sagt, sie wolle den Verbrauchern ein Geschenk machen und für eine Weile auf einen Teil der Spritsteuern verzichten. Doch sie stellt es den Konzernen anheim, ob sie die Erleichterung weitergeben wollen. So naiv kann man nicht sein ernsthaft zu glauben, dass ausgerechnet diejenigen, die sich seit Monaten als Krisengewinnler gefallen und die Kunden melken, so viel es grad geht, dass diese Gierschlunde die Steuererleichterung weitergeben...

Mit dem neuen Gasgesetz ist es nicht anders, Minister Habeck braucht nur den Startschuss geben und die Gaskonzerne brauchen sich an keine Verträge mehr halten und dürfen die Preise durch die Decke gehen lassen...

Was seit zweieinhalb Jahren hier stattfindet, ist ein geplanter Raubzug. Erst half die Merkelregierung, dass die kleinen und mittleren Gewerbe durch Lockdowns und Schikanen aufgeben mußten und alles von den internationalen Trusts übernommen

werden konnte, der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Auch wenn wir die Ströme von Steuergeld in die Pharmabranche und die Klinikbetreiber außer acht lassen, es ist faktisch ein Raubzug gegen die Bevölkerung und die systematisch durch politische Fehlentscheidungen geschürte Inflation ist nicht weniger als Diebstahl der Sparguthaben und der Vernichtung bundesdeutschen Wohlstandes. Begleitend laufen derzeit der Zensus und die Neubewertung von Grundstücken und Wohnungen, eine mehrgleisige Ausspähung, die ganz sicher nicht den Häuslebesitzern nützen wird. Ein Wirtschaftsfachmann vermutet, dass das, was heute geschieht, die Fortsetzung der alliierten Aktion "Sunrise" von 1942 ist. Es fehlt nicht mehr viel und ich glaube es.

25.06.22 [Sind die USA auf dem Weg zum Unrechtsstaat?](#)

@KlaraT: „Auf dem Weg? Wann begann das, vor Vietnam? Wer hat Hitler finanziert und das schon Anfang der 1920er Jahre? Wer Mussolini?

Wer hat Atomwaffen gegen Menschen eingesetzt?

---wurde zensiert und gelöscht---

Es begann noch viel früher. Wer hat die indianische Urbevölkerung beinahe ausgerottet? Wer hat über eine Million Büffel abgeschlachtet, um den Prärieindianern die Nahrung, ja die Lebensgrundlage zu nehmen? Wo war noch im 19. Jahrhundert die Hochburg der Sklaverei? Wo ist noch immer der Rassismus allgegenwärtig?

Wer hat 1913 privaten Bankiers die Zentralbank und damit das Recht Geld zu drucken überlassen und sich damit in unmittelbare Abhängigkeit der Hochfinanz begeben? Wer hat in ungezählten Kriegen und Regime Changes seit 1945 etwa 30 Millionen Zivilisten getötet? (die Zahl stammt von Mausfeld) Wobei die Hungertoten durch Landraub vermutlich noch gar nicht mitgezählt sind. Wer unterstützt weltweit die blutigsten Tyrannein, solange sie dienlich sind? Wer hat Vietnams Dschungel entlaubt, um dem Vietkong die Nahrungsgrundlage zu entziehen? Wer hat aus Haftanstalten ein profitables Geschäft gemacht? Wo sind im Verhältnis die meisten Menschen eingesperrt? (Vor allem Arme und Schwarze). Wer lässt immer noch hinrichten, bis kürzlich sogar Kinder und Behinderte? Wer betreibt heute noch Gaskammern dafür? Wer betreibt Guantanamo und sperrt Menschen wie Tiere in Käfige? Wer lässt seinen Fauci seit Jahren in Wuhan an einem Killervirus forschen? Wer betreibt Biowaffenlabore in der Ukraine? Wer hat 2014 dort die Oligarchen mit israelischem Pass an die Macht geputscht? Wer gebraucht das ukrainische Volk als Speerspitze für seine geopolitischen Ziele? Wer bespitzelt die ganze Welt und tötet nach Belieben mit ferngelenkten Drohnen? Die amerikanische Sündenliste ist endlos. Und für den Artikelschreiber ist Trump das Übelste, was ihm einfällt?

25.06.22 [Unfassbare Vorgänge](#)

zu [Impfsurv](#): [Charité stoppt Corona-Impfstudie nicht, empfiehlt aber Einstellung](#)

Man sollte es zumindest wieder einmal erwähnen: Die mRNA-Spritzen sind in Deutschland bis heute nicht als „Impfung“ zugelassen, sie wurde nur durch die EU vorläufig zur „Impfung“ freigegeben. Wenn man dann hört, dass die Versuchstiere im Vorfeld bei der Entwicklung der RNA-Vakzinen größtenteils oder sämtlich gestorben sind und es sich bei den Gen-Fakzinen folglich um das größte Massenexperiment der Medizingeschichte direkt an Menschen handelt, und die Gentherapie unterschiedslos auch an Alten, Kranken, Schwangeren und Kindern durchgezogen wurde, obwohl offizielle Statistiken bereits vor über einem Jahr Zahlen über Nebenwirkungen und Todesfälle verkündeten, die alles bisherige im Zusammenhang mit Impfungen in den Schatten stellten, dann ist das alles einfach nur unfassbar.

25.06.22 [False Flag?](#)

zu [Brennende Polizeiautos vor G7-Gipfel: "Dem Kapitalismus wird dadurch kein Haar gekrümmt"](#)

Wer kann an brennenden Polizeiautos ein Interesse haben? Kritiker des G7-Gipfels? Falls ja, dann wären es ziemliche Dummköpfe, die der Gegenseite zuarbeiten. Aber wer dann? Wer hat was davon Gegenstimmen oder Protestierer in schiefes Licht zu rücken? Die Protestierer? Kaum. Wer hat was davon, wenn sich nun Leute davor scheuen, zu demonstrieren, weil sie keinesfalls mit Brandstiftern in einen Topf geworfen werden wollen?

Deutet alles auf einen bewährten alten Trick hin, der aber nur zieht, wenn die Medien dabei mitmachen. Statt über die Leichen im Keller der großen Staatenlenker, wird nun über abgeackelte Autos diskutiert. Wäre interessant zu wissen, welche Baujahre ausgewählt wurden.

24.06.22 Oh heilige Einfalt!

Leserbrief an Leserforum der PNP zum Bericht „Habeck stimmt auf harte Zeiten ein“

Erst hat man den Ölkonzernen zu zusätzlichen Gewinnen verholfen, in dem man ihnen frei gestellt hat, was sie mit den, für die Bevölkerung bestimmten Steuersenkungen machen wollen. Natürlich haben sie diese selber eingesackt. Nun bekommen die Gaskonzerne ihr Füllhorn, Minister Habeck schenkt ihnen per Gesetz die Freiheit, sich über bestehende Verträge hinwegzusetzen und die Gaspreise durch die Decke gehen zu lassen, wenn er grünes Licht gibt. Nach den gigantischen Geschenken an die Pharmakonzerne und etwa zusätzliche 100 Milliarden an die Rüstungsindustrie, macht diese Regierung weiter mit dem, wofür sie offenbar ins Amt gehievt wurde: Geschenke an internationale Konzerne und immer neue Schüsse ins deutsche Knie, wenn es der große Bruder befiehlt. Doch die Habecks, Scholz und Lauterbachs planen auch schon wieder für uns vor: Lockdowns und

Maulmaskenpflicht von Oktober bis Ostern, vermutlich damit man die vor Kälte klappernden Zähne nicht so hört...

24.06.22 Die grüne Sache wird sich sehr lange nicht davon erholen

zu Warum der Höhenflug der Grünen im Desaster enden könnte

Als Pazifist und ökologisch gesinnter Mensch kann ich die Entwicklung der Grünen seit 1999 einfach nur als gruselig empfinden. Man fragt sich, ob die Partei wirklich von Beginn ein Projekt des tiefen Staates war, um mit der guten Sache Verwirrung zu stiften, zu Teilen und zu Herrschen und im Bauch des grünen Pferdes gekaufte und zu allem bereite Figuren ins deutsche Troja zu bringen. Oder hat der Erfolg der Partei einfach nur Schwätzer, Frömmeler und Karrieristen angelockt? Von der NPD und der RAF sagt man ja, dass sie am Ende beinahe nur noch aus V-Leuten und bezahlten Provokateuren bestanden haben. Von einigen des heutigen Führungspersonals weiß man ja mit Sicherheit, dass sie bei den Bilderbergern waren oder sogar in Klaus Schwabs Kaderschmiede abgerichtet wurden, nicht anders wie Merkel, Macron, Blair, Sarkozy, Aznar, Barroso, Gates, Kubicki, Orban, Juncker, Bezos, Döpfner, Maischberger, Özdemir, Westerwelle, Trudeau, Zuckerberg, Baerbock usw. Auch Putin soll laut Klaus Schwab dazu gehören. Das ist keine VT, der Leiter des WEF brüstet sich ja sogar damit.

In jedem Fall wird mit der gegenwärtigen olivgrünen Gang einer guten Sache derzeit der Todesstoß verpasst, denn wenn die Habecks, Baerbocks, Roths und Co fertig haben, wird die ökologische Sache auf sehr lange Zeit gestorben sein. Wozu die real-existierenden Sozialisten 50 Jahre gebraucht haben, schaffen die heutigen Pseudogrünen in wenigen Jahren.

22.06.22 Muss sich Geschichte immer wiederholen?

zu "Infokrieg: Unternehmen Barbarossa"

Und nun hat die rotgrünblaue Regierung die ersten schweren Panzerhaubitzen geliefert, die offenbar auch schon in der Ukraine eingetroffen sind. Man will also ganz gezielt Kriegspartei gegen Russland werden oder was? Und wieder wird unser Land - nicht anders als zu Hitlers Zeiten als Werkzeug gegen Russland eingesetzt, von denselben angloamerikanischen Interessengruppen. Muss sich die Sch... alle paar Jahrzehnte wiederholen? Sind wir nicht lernfähig?

Auch wenn ich Putin nicht über den Weg traue und ein abgekartetes Szenario nicht ausschließe, denn er hat sich lange mit den WEF und obskuren Logen gut verstanden und auch bei Corona gezeigt, dass er Teil der globalen Verschwörung ist, so wird die Geschichte wohl einmal seine Sache in der Ukraine als gerechter wägen, als die imperialen Machtinteressen der Globalisten des Westens.

22.06.22 [Habt ihr keine anderen Sorgen?](#)

zu ["Wir entschuldigen uns für die Verletzungen"](#)

Die umstrittene Malerei – ich kenne nur den hier bei Telepolis abgebildeten Ausschnitt – besteht aus Grimassen und überzeichneten Gesichtern und spricht mich, wie so viele zeitgenössische derbe Kleckereien überhaupt nicht an. Doch aus diesem Bild wurde ein blasphemisches Verbrechen konstruiert, denn es könnte eine Anspielung auf Vorurteile gegen Juden sein. Wenn das Schule macht, wird es bald keine Karikaturen mehr geben und keine freie Kunst oder was immer. Man könnte ja den Maler erst einmal fragen, was ihn zu der Darstellung bewogen hat, dann, wenn die Antwort missfällt, ihm widersprechen. Aber nein, es wird daraus ein Sakrileg gemacht, denn Juden dürfen nur in ihrem Sinn dargestellt werden. Die nächste Stufe wird wohl sein, dass man sie nicht bildhaft mitten in die übrige Menschheitsfamilie mischen darf – weil seit levitischen Zeiten jede Vermischung das größte Verbrechen ist - oder , dass gleich wie bei Gott – jede bildhafte Darstellung verboten wird.

In jedem Fall empfinde ich das Politikum darum peinlich, wenn ich Jude wäre, würde ich mich bei den scheinheiligen deutschen Politikern und jüdischen Funktionären dafür schön bedanken. Ich bin sicher, dass dies auch viele aus dem jüdischen Kulturkreis ähnlich sehen.

18.06.22 [Wer einmal lügt....](#)

zu [Vergewaltigungen in der Ukraine: "Verbrechen, über das chronisch zu wenig berichtet wird"](#)

Ich bin auch dafür, dass jeder, der einem anderen Gewalt antut, bestraft wird. Nicht nur in der Ukraine, sondern auch bei uns.

Gewiss werden auch von russischen Soldaten Schandtaten geschehen, es wäre wohl der erste Krieg, in dessen Windschatten nicht das Übelste zum Vorschein kommt. Doch ich verstehe den Bericht hier nicht ganz, habe ich es überlesen, oder wurde der Fall der ukrainischen Menschenrechtsbeauftragten Lyudmyla Denisova erwähnt, die durch den Westen tingelte und von russischen Massenvergewaltigungen schwadronierte, dann aber zugeben mußte, dass sie sich alles nur aus patriotischen Gründen ausgedacht hatte, um den Westen zu Waffenlieferungen zu gewinnen. Der Fall landete sogar im ukrainischen Parlament.

18.06.22 [Grünrot skandiert nicht mehr "Rettet Assange" sondern "Slava Ukraini"](#)

zu [Fall Assange: "Schwarzer Tag für die Pressefreiheit"](#)

Immer wieder wird gesagt, alles Üble, was heute so massiert passiert, sei nur möglich, weil sich die Menschen die Bosheit der heute Herrschenden einfach nicht vorstellen können. Aber es ist wohl auch bequemer sich irgendwie ahnungslos und naiv zu geben. Der Beweis für diese zweite Vermutung kann wohl jeder in diesem Sommer sehen. Was vor kurzem noch in hirnerkrankter und teuflischer Weise reglementiert war, ist nun wieder erlaubt. Die Menschen drängen sich und überall ist ein soziales Aufatmen zu spüren. Und weil das Atemholen und die Lockerung des Nasenrings so erfreulich ist, will man sich die Laune nicht durch Teufelein, die einen nicht direkt betreffen, verderben lassen. Etwa durch das Unrecht, das Julian Assange angetan wird. Vor Jahren hat er uns die Augen darüber geöffnet, was das Pentagon für Verbrechen begeht, belegt mit knallharten Beweisen. Dass er nun schon seit Jahren im britischen Knast gequält wird und nun direkt durch die britische Justiz an die US-Inquisition ausgeliefert werden soll, möchte man lieber gar nicht hören. Man ist auch so schon hilflos genug und schweigt sogar, wenn die eigenen Kinder und Enkel in der Schule mit Masken, täglichen Tests und Angstmache terrorisiert werden, angeordnet von einer Regierung, deren Kanzler sich gerade in Kiew mit „Slava Ukraini“ verabschiedet hat, einem Nationalistengruß der, würde man ihn für Deutschland anwenden, den Grüßenden in die braunste aller möglichen Ecken bringen würde.

Die Scholz'sche Servilität stößt besonders sauer auf, nachdem erst vor zwei Tagen das deutsche Staatsfernsehen ARD einen ukrainischen Angriff mit Toten und Verletzten auf einen Markt in Donezk mittags (wie auch Reuters u.a.) als feigen Angriff durch die Ukraine meldete. Abends waren dann die Russen schuld, vermutlich um das Klima für den Kanzlerbesuch nicht zu trüben.

Aber solche Schweinereien und Lügen aufzudecken ist eben der Job investigativer Journalisten wie Assange es einmal war. Wenn man sich heute die Welt betrachtet, bräuchte man tausend Assanges, aber das Schicksal des Originals soll wohl alle abschrecken und entmutigen.

17.06.22 Tagesschau gibt ukrainischen Angriff auf Donezk als russischen aus

<https://www.youtube.com/watch?v=tOusnVKYFUK>

Es muss sich doch ermitteln lassen, wer den korrekten Bericht vom frühen Nachmittag in die später gesendete verlogene Kriegshetze verwandelt hat. Wenn sogar die US-Nachrichtenagenturen den feigen Angriff auf die Zivilbevölkerung korrekt wiedergaben, kann die Hetzpropaganda in der ARD nur von Insidern stammen. Der Vorgang ist unglaublich und muss zu Konsequenzen führen.

16.06.22 Glossenhafte Anmerkungen dazu

zu [Verfassungsgericht: So durfte Angela Merkel die AfD nicht attackieren](#)

„Du, Du! Angela! Das tut man nicht in einer Demokratie!“

Aber wie sollte das die liebe Angela auch wissen, dass man sich nicht in Wahlen

einmischt, sie, die einst so linientreue SEDlerin?

In einer echten Demokratie hätte der Skandal um die Thüringenwahl eigentlich zum Rücktritt der Kanzlerin führen müssen und zur Offenlegung der Absender dieser Order, die das angeschafft haben. Nun sind FDPler zwar nicht dafür bekannt, dass sie Weisungen von Big Brother nicht erfüllen, dennoch hätte ein FDP-Ministerpräsident Kemmerich doch den bevorstehenden Coronaputsch, mit Aussetzung des GG und der faktischen Auflösung der Länderdemokratie gefährden können. Man weiß ja nie ob so neue Besen auf die Schnelle genügend eingenordet werden können...

Das durfte man nicht riskieren, schließlich stand die im Event 201 geprobte Entdemokratisierung der Welt und die Machtübernahme der WHO und ihrer Geldgeber auf dem Spiel...

So reime zumindest ich mir die Geschehnisse zusammen, was natürlich nicht stimmen muss. Vielleicht hat die Exkanzlerin aber einfach in der Gewissheit gehandelt, dass sie alle demokratischen Sicherungen bereits beseitigt hatte, die sie hätten ernsthaft danach behelligen können: sogar das Verfassungsgericht wurde von Merkels Spezl Harbarth seit 2018 geleitet und schließlich, weil er weder im Fall Kemmerich noch kurz darauf beim Aussetzen der Verfassung aufmuckte, wurde er im Juni 2020 sogar sein Präsident. Zufall?

Vielleicht war alles auch nur ein erneuter Beweis Merkelscher Gutsherrenart, die sich ja im Feudalismus und in pseudosozialistischer Diktaturen nur im Anstrich unterscheidet.

Wie immer es auch war, die Pandemie konnte starten wie beim Event 201 und ein Jahr zuvor bereits geprobt und es gab keine Unwägbarkeiten aus föderalen Ecken...

Aber auch das gleichmütige, in anderhalb Jahrzehnten Merkelfrauschaft eingeschläfernte Wahlvolk war schon gewohnt, dass „Mutti“ tat, was sie wollte. Mit ihren einschläfernden, mit der Freimaurerraute unterzeichneten Reden, hatte sie unser Land und Europa ausgerichtet, sogar ihre Parteifreundin, Frau Von der Leyen, die nie zur Wahl stand, wurde an die Spitze der EU-Kommission bugsiiert, unsere Bundeswehr zur Fremdenlegion für fremde Kriege missbraucht, - und die Verteidigungsbindung im GG verhöhnt. Merkel hat die Grenzen geöffnet und mit Masseneinwanderung den Vorschlaghammer an das Sozialsystem gelegt und die Kriminalität in zuvor ungekannte Höhen getrieben. Und - sie hatte irgendwie die Macht alle negativen Auswirkungen durch eine regierungshörige Presse tot zu schweigen.

Und? Wars das? Keine Konsequenzen? Wie hoch war die Strafe? Ich habe nichts darüber gelesen.

Anders bei einem aktuellen Gerichtsurteil, bei dem ein Autofahrer 5000 Euro Strafe bekam, weil er einer Blitzerkamera (also einer Maschine) triumphierend den Mittelfinger zeigte, da er die erlaubte Geschwindigkeit einhielt. Man mag das als kindisch und ungehörig sehen, aber dass sich Auswerter der Aufnahmen persönlich

angegriffen fühlten oder Staatsbeleidigung unterstellen, das erinnert schon an das Grüßen des Gesslerhutes in Schillers Wilhelm Tell.

15.06.22 Die Verächter Russlands

zu Die Verachtung Europas

Russland verachtet Europa? Ja gehts noch demagogischer und pauschaler? Wer ist eigentlich Russland? Ich kann es schon nicht mehr hören: Die Deutschen, die Amis, die Juden, die Russen usw. Falls ich wider Erwarten doch noch einmal Global-Diktator werden sollte, werde ich ein brutales Nachtischverbot gegen jeden durchziehen, der Völker noch einmal so pauschal verunglimpft...

Von der feinen zaristischen Gesellschaft wissen wir, dass sie Dauergast in westlichen Metropolen, Casinos und Heilbädern war, vermutlich zeigte sich darin Verachtung? Warum haben die ukrainischen und russischen Oligarchen praktisch sämtlich auch noch westliche Pässe? Warum bevorzugen sie Fluchtburgen in einer von warmen Wasser temperierten Welt, möglichst mit Nummernkonten...? Zeigt sich hieetwa Verachtung?

Überhaupt - wie kann man Europa verachten? Einen Subkontinent mit unendlich vielen Völkern, die noch immer - den Göttern sei Dank! - noch immer unterschiedlich sind und in dieser Unterschiedlichkeit einen Schatz der Menschheit darstellen? Die EU kann man verachten, weil sie installiert wurde diesen Schatz zu zerstören, alles zu zentralisieren, gleich zu machen, auf dem Altar des internationalen Kapitals zu opfern. Man kann auch die Europäer verachten, die sich mit ihrer Entmachtung wohl fühlen und sie auch noch verteidigen, aber das war im Artikel ja wohl nicht gemeint.

Von westlicher Verachtung Russlands gibt es dagegen reichlich Beispiele, Rassisten und Russenverächter wurden gerade in den letzten Monaten wieder von der Leine gelassen, (die aber eigentlich nur das große Land wieder ausplündern wollen, wie unter dem durstigen Jelzin).

Ich darf exemplarisch an die unglaubliche Hetze der Florence Gaub im öffentlich rechtlichen Fernsehen erinnern, als die Vizedirektorin des Institutes für Sicherheitsstudien der Europäischen Union unwidersprochen die Russen als nicht europäisches, barbarisches Volk hinstellte.

13.06.22 Massenvergewaltigungen als Kriegslüge entlarvt

zu Ukraine: Dieser Krieg wird lange dauern

---wurde gesperrt und jeder Hinweis darauf entfernt---

Wenn die Medien weiterhin alle Lügen aus dem Oligarchenregime drucken, wird der Krieg sicher noch lange dauern. Eine der Lügen, mit denen der Westen zum Liefern schwerer Waffen ermuntert werden sollte, hat sich mittlerweile in Luft

aufgelöst. Bin gespannt, ob das auch hierzulande bekanntgemacht wird. Aber auch die Bilder schlimmer Zerstörungen, teilweise aus anderen Ländern und anderen Zeiten, wurden ja auch nicht richtiggestellt. Gedruckt wird nur, was als Brandbeschleuniger wirkt, die ukrainische Bevölkerung wird weiter verheizt. In jedem Fall empfehle ich den Podcast von den Nachdenkseiten:
"Ukrainische Menschenrechtsbeauftragte stürzt über erfundene „Massenvergewaltigungen“"

<https://www.youtube.com/watch?v=VyODDK0j8eI>

12.06.22 Arme Le(h)(e)rer

zu *Lehrer am Limit: Laut Umfrage gehen mehr als 60 Prozent auf dem Zahnfleisch*

Die Schule ist – mehr als sie Wissenvermittlungsanstalt ist – Dressuranstalt. Das dreieggliederte Schulsystem (von dem heute niemand mehr spricht und es als gottgegeben hinnimmt) hatte schon immer die Aufgabe, die gesellschaftlichen „Kasten“ zu betonieren. Die unterste Kaste lernte nur soviel, dass sie in der Industriegesellschaft funktionieren konnte. Die mittlere Kaste war zur Überwachung der unteren Kaste da, ihre grundsätzliche Überflüssigkeit ließ sie ihren Bereich ausbauen, damit ja niemand ihre berufliche Existenz in Frage stellen getraute. Gleiches gilt auch für die obere Kaste, die „elaborierte Schwurblerkaste“, die ihren Wert ebenfalls mit einer ständigen Aufblähung von Bürokratie und Zentralismus gegenüber den beiden unteren Kasten rechtfertigen muss. Außer dieser drei, trotz aller künstliche Hierarchie, gemeinen Kasten, gibt es natürlich die Herrscherkaste darüber, die ich despektierlich „Geldsackkaste“ nennen möchte.

Nun hatte bereits ihr Lakai Zbigniew Brzezinski 1995 beim Global Braintrust die Botschaft ausgegeben, dass 80 Prozent der Menschheit überflüssig sind oder sein werden, weil durch die Digitalisierung der Laden von 20 Prozent der Weltbevölkerung am Laufen gehalten werden kann. Der Chefideologe des Weltwirtschaftsforums, der israelische Professor Harari geht noch weiter, er spricht von „nutzlosen Menschen“ (useless people). Ich verkneife mir zu fragen, für wen nutzlos und erwähne nur so nebenbei, dass ich Harari für einen menschenverachtenden Faschisten halte, die verwerflichste Wertung, die ich so drauf habe.

Wobei wir wieder beim Ausgangsthema wären. Unsere Lehrer haben die unmögliche Aufgabe diese „nutzlosen“ Menschen auszubilden, mit Lehrstoff, auf den sie keinen Einfluss haben, die letzten zwei Jahre unter Bedingungen, die, würde man sie bei Tieren anwenden, den Tierschutzverein Amok laufen ließ.

10.06.22 Deuteronomium pur

zu *Mehrheit für Nuklearwaffen? – Jetzt spricht die Friedensbewegung*

Wer nach Atomwaffen schreit, ist bereit Massenmord an Zivilisten zu begehen. Soviel zu Friedrich Merzens Forderungen. Hier zeigt sich, dass das „C“ im Namen seiner Partei nichts mit christlich zu tun hat, sondern er ein Anhänger des Deuteronomiums ist. Wer Olle Kolles Beiträge verfolgt, weiß dies sowieso, wobei ich mir nicht sicher bin, ob er nicht nur ein Bot ist, der Satzbausteine abliefert. Ich zitiere vielleicht einmal einen beinahe willkürlichen ausgewählten Absatz dieser Lehre, vielleicht motiviert es Forenten einmal die grausamen Texte des Deuteronomiums selber nachzuschlagen und sie mit der heutigen Politik abzugleichen.

„Wenn dich der HERR, dein Gott, ins Land bringt, in das du kommen wirst, es einzunehmen, und er ausrottet viele Völker vor dir her, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind als du, und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, dass du sie schlägst, so sollst du an ihnen den Bann vollstrecken. Du sollst keinen Bund mit ihnen schließen und keine Gnade gegen sie üben, und sollst dich nicht mit ihnen verschwägern; eure Töchter sollt ihr nicht geben euren Söhnen, und ihre Töchter nicht nehmen für eure Söhne. Denn sie werden eure Söhne mir abtrünnig machen, dass sie anderen Göttern dienen; so wird dann des HERRN Zorn entbrennen über euch und euch bald vertilgen. Sondern so sollt ihr mit ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr einreißen, ihre Steinmale zerbrechen, ihre heiligen Pfähle abhauen und ihre Götzenbilder mit Feuer verbrennen. [...] Lass dir nicht grauen vor ihnen; denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, der große und schreckliche Gott. Er, der HERR, dein Gott, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nacheinander. Du kannst sie nicht auf einmal vertilgen, damit sich nicht die wilden Tiere wider dich vermehren. Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und wird eine große Verwirrung über sie bringen, bis er sie vertilgt hat, und wird ihre Könige in deine Hände geben, und du sollst ihren Namen auslöschen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgt hast.“ (5. Mose 7; 1-5,21-24.)

10.06.22 [Brainwashing](#)

zu [Mehrheit für Nuklearwaffen? – Jetzt spricht die Friedensbewegung](#)

Einfach nur scheinheilig. In dem man solche getürkten Umfragen als echtes Stimmungsbild weitergibt, wird man ein Teil davon, ob man es will oder nicht, Nachdem die Medien - Telepolis ist gelegentlich eine Ausnahme, doch die Ausnahmen werden seltener - seit Monaten Kriegs- und Angsthetze betreiben, will sich keine echte Verwunderung einstellen. Eine Gesellschaft, die hinnimmt, dass Lobbyisten und ihre Marionetten in Brüssel ohne gesellschaftliche Diskussion zuvor das Ende des Verbrennungsmotors beschließen, alle paar Monate eine neue Seuche aus dem Ärmel schütteln und es schafften den Menschen einzureden, dass eine Atembehinderung und Einsperrungen gesund seien, der kann man auch Kühltruhen am Nordpol verkaufen.

09.06.22 Die EU als Selenskys Sprachrohr?

zu [Eklat im UN-Sicherheitsrat: Russischer Botschafter verlässt empört Tagung](#)

Man fragt sich schon, welcher Teufel den EU-Ratspräsidenten Charles Michel da geritten hat, sein EU-Kremium zur Kriegspartei zu machen und sich zum Propagandisten des ukrainischen Regimes im UN-Sicherheitsrat herzugeben. (Wobei ich seine Teilnahme dort aber sowieso nicht verstehe). Eine Legitimation durch die Bevölkerung der EU hat er dafür gewiss nicht, aber bekanntlich hat die EU mit Demokratie wenig zu tun, siehe die ungewählte Frau von der Leyen an der Spitze der EU-Kommission oder die Installierung der wegen Wirtschaftsvergehen umstrittenen Frau La Garde im EU-Führungsbunker EZB. Da liegt man bei Herrn Michel vermutlich nicht falsch, dass er wohl auch den Erwartungen anderer interessierter Kreise dient. Wie auf Wikipedia zu lesen, war er bei den Bilderbergern, bevor er in sein hohes Amt gehoben wurde.

Immerhin wurde jetzt festgestellt, dass Selensky seine Häfen selber verminen hat lassen, gleichzeitig aber darüber jammert, dass sein Land deshalb sein Getreide nicht verschiffen kann.

Es ist in mehrfacher Hinsicht perfide, wenn der EU-Ratspräsident Russland die alleinige Schuld an der weltweiten Nahrungsmittelkrise gibt. Doch gibt es überhaupt einen solchen Notstand? Ein Blick auf die weltweite Weizenproduktion laut US-Departement of Agriculture, Stand Mai 2022 zeigt, dass die Ukraine einen Anteil von 4,2 Prozent hat, wovon aber noch der Eigenverbrauch abgezogen werden muss. Also könnte auch ein völliger Lieferausfall der Ukraine - der aber sowieso nicht zu befürchten ist - keine globale Hungersnot auslösen. Meine Vermutung ist, dass die westlichen Konzerne – nicht anders als bei Öl und Gas – diese Märchen erspinnen um die Menschheit ausnehmen zu können und selber mit weißer Weste dazustehen.

08.06.22 Augenwischerei

zu [Inflation: SPD-Politiker kündigt weitere Entlastungen an](#)

Wer soll diesen Versprechungen noch trauen? Man verspricht den Bürgern, auf einen Teil der Mineralölsteuern zu verzichten, um das Tanken wieder bezahlbar zu machen. Doch man überlässt es den Ölkonzernen, ob sie es weitergeben und so landen die nachgelassenen Steuern nicht bei den Verbrauchern, sondern bei denjenigen, die sich schon seit Monaten dumm und dämlich verdienen, auch schon zu Zeiten, in denen es gewiss keine Engpässe in der Versorgung gab. Aber Gauner sacken halt alles ein, was sie kriegen können. Der Krieg in der Ukraine diene ihnen als Ausrede, die Sprit- und Heizölpreise durch die Decke gehen zu lassen. Und nun wurden sie von dieser Regierung noch belohnt dafür. Das kann nicht nur Weltfremdheit sein, das ist der Beweis, wessen Interessen diese Regierung vertritt. Auch die Rede des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Andreas Audretsch im Bundestag kann man gar nicht oft genug zitieren: „...mit diesem Gesetz

tun wir etwas, was in Deutschland noch nie davor getan wurde, wir ermöglichen Millionen von Menschen, wenn sie zu uns kommen, die Möglichkeit ganz direkt in unsere Sozialsystem zu kommen, das ist ein Riesenunterschied zu allem, was davor gewesen ist...

Wie ich las wurde das auch bereits umgesetzt und Ukrainer, die keinen Cent in die deutschen Rentenkassen einbezahlt haben, dürfen ab Anfang Juni nach ukrainischen Regeln mit 57 in Rente gehen. Die deutschen Arbeitnehmer, die alles finanzieren, müssen zehn Jahre länger arbeiten. Klingt wie ein Witz, ist aber offenbar genauso gewollt.

Und dann versucht man uns erneut mit Versprechen auf neue Almosen zu beruhigen. Gleichzeitig findet der tägliche Raub über die Inflation statt, mit der sich der Casino-Kapitalismus saniert. Auch der Vergleich mit anderen EU-Ländern zeigt, wie weit es mit unserer Wohlfahrt und unserem Reichtum wirklich steht: Deutsche bekommen 48,1 % Rente vom letzten Netto, Franzosen 74,5 5 und Italiener 93,2 %. Das deutsche Renteneintrittsalter ist 67 Jahre, das der Franzosen 62 und das der Italiener 60 Jahre. Und den „Reichtum“ der Deutschen spiegelt auch die Wohneigentumsquote: Deutsche haben zu 51,5 eigene vier Wände, Franzosen 65 % und Italiener 72 %.

Ich glaube deshalb, mit faulen Almosen sollte es nicht getan sein. Und da spricht nicht nur der alte Gewerkschaftler in mir, die Regierungen der letzten Jahre haben ihre Prioritäten überall gelegt, doch nicht bei ihren Bürgern, im Gegenteil, man gewinnt den Eindruck, dass sie alles tun, um dieses Land zu verarmen.

07.06.22 [Maschinenstadt braucht Maschinenmenschen](#)

zu [Hier ist das Berlin, das jeder haben will](#)

Zilles Satz, dass man jemanden auch mit einer Wohnung erschlagen kann, stimmt immer noch. Gewiss hat der alte Maler Gründerzeitbuden, sonnenlos, sechster Hinterhof, Toilette halbe Treppe usw. gemeint. Ich wußte genau was er meinte, denn ich habe auch ein paar Jahre in solchen Verhältnissen gewohnt. Heute erschlägt man die Menschen mit gesichtsloser, menschenfeindlicher Architektur.

Gab es im alten Kreuzberg an jeder Ecke eine Kneipe, dazwischen Läden und Handwerksbetriebe aller Art, Kinderläden und Arztpraxen und die berenteten Fenstergucker verteidigten ihren Logenplatz über all das bunte Treiben auf der Straße den ganzen Tag, so kann man heute manchmal die Fenster gar nicht mehr öffnen und die Straße ist klinisch tot, der Supermarkt ein paar Straßen weiter und die von "Investoren" betriebene Poliklinik funktioniert nach Wunsch der Lauterbachs und der Pharmamafia. Maschinenstadt braucht Maschinenmenschen im Sinne von Schwab, Gates und Harari....

07.06.22 [Ich konstatiere und gewiss übertreibe ich dabei ein wenig...](#)

zu [Ukraine-Krieg: Drang zum eindeutigen Bekenntnis](#)

Wenn man die seit Jahren immer gleichgerichteter werdenden Medien bei uns so konsumiert, gewinnt man wirklich den Eindruck, eine Mehrheit der Deutschen fühle sich wohl in ihrer Ahnungslosigkeit und bekenne sich eindeutig zur Ukraine. Die meisten wissen weder etwas über die Geschichte dieses riesigen Landes, weder über den uralten Zwist zwischen den Volksgruppen wegen verschiedener Sprachen und Religionszugehörigkeiten und sie wissen nichts über seine russische Vergangenheit und die nach Versailles von den Briten und Amis willkürlich gezogenen Grenzen. Auch von der Herrschaft der Plutokraten (die mit denen im Westen in gieriger Konkurrenz verbunden sind) wissen die Wenigsten etwas. Selensky ist ihnen ein Freiheitsheld und kein korrupter, von den Oligarchen eingesetzter Fernsehclown als Marionettenpräsident. Manchen missfällt zwar, dass Botschafter Melnik ungestraft die deutsche Regierung beschimpfen darf und dreiste Forderungen stellt. Doch niemand fragt, welche Macht diesem ungehobelten Diplomaten den Rücken stärkt. Und ebenso wenig fragt sich jemand, warum die Ukrainer sich als Kanonenfutter für den Machterhalt dieses, durch und durch korrupten Regimes verheizen lassen. Wer weiß schon, dass sie zwangsweise in die Uniformen gepresst werden?

Doch wie kann man so schnell die uns alle beschämende antirussische Stimmung in unserem Land anheizen? In einem Land, dessen Faschisten einmal in Russland verbrannte Erde und über zwanzig Millionen Leichen hinterlassen haben...

Doch manches geht bei uns noch immer erstaunlich leicht, trotz jahrzehntelanger relativer Freiheit und aller kritischen Kultur seit den Achtundsechzigern. Wir haben es an der noch immer vorhandenen deutschen Untertanenmentalität bei den Corona-Zumutungen erlebt, wie Gehorsamkeit und Denunziantentum plötzlich wieder da waren und nun der in hundert Jahren geschürte Russenhass. Dazu kam nach den zwei Jahren der sozialen Trennung ein gewaltiges Verlangen nach „Positivem“, nach sinnvollem gemeinsamen Tun, belohnt durch öffentliche Anerkennung, die man durch Solidaritäts- und Hilfsaktionen gewinnen konnte. Wochenlang waren unsere Zeitungen voll von entsprechenden Aktivitäten. Man verfrachtete Hilfsgüter – von abgelegter Kleidung, Spielsachen und selbst Lebensmittel, obwohl die Ukraine auf riesigen Getreidevorräten sitzt und gar nicht weiß, wo man die neue Ernte unterbringen soll - in die Ukraine und brachte Flüchtlinge mit zurück. In den Medien wurde der Eindruck erweckt, als sei die gesamte Ukraine ein Schlachtfeld, was aber bekanntlich nur für einen kleinen Teil des Landes stimmt. Aber der russische Einmarsch wurde in den Wochen zuvor in den Medien herbeigeschrieben und Biden nannte Putin, noch bevor dieser einen Schuss abgegeben hatte, schon einen Killer. Über die gefakten Kriegsbilder, teilweise aus anderen Ländern und anderen Zeiten, zu reden, würde zu weit führen, bleiben wir bei den Ukrainern. Die anfänglich von den Lokalzeitungen abgedruckten Bilder der Geflüchteten irritierten zwar durch die Hautfarbe der männlichen Geretteten, denn die kriegsfähigen männlichen Ukrainer durften nicht ausreisen, sie wurden in die faschistische Oligarchenarmee gepresst. Aber in Zeiten des Helferwahns und stets drohendem Rufmord von Skeptikern in die rechte Ecke gestellt zu werden, getraute sich niemand solche Feinheiten öffentlich zu erwähnen.

Und wer waren die Geretteten? Wie viele von ihnen flüchteten nicht vor den Russen sondern vor Armut und dem Oligarchen - Faschismus, ihren Gräuel, der Todesangst, wenn sich die Killerkommandos zwischen der Zivilbevölkerung verschanzten? Aber was wissen wir schon, wir können nur die widersprüchlichen Berichte abwägen und auf Plausibilität prüfen.

Würden mich meine Urenkel einmal zu eigenen Beobachtungen befragen, könnte ich nur die triviale Geschichte von drei freilaufenden ukrainischen Dackeln berichten, die in unseren Garten einfielen und unsere Katze jagten. Wie? Die Flüchtlinge haben auch ihre Hunde vor dem bösen Putin gerettet und lassen sie bei uns unbeaufsichtigt herumstreunen? Aber was wissen ukrainische Hundehalter schon von deutscher Leinenpflicht und unseren Vorstellungen von Rücksichtnahme?

Daneben könnte ich nur von einigen dicken Schlitten mit ukrainischen Kennzeichen berichten, denn manche Ukrainer in unserer Region haben auch ihre SUVs vor Putin gerettet. Und dass die Arzt- und Zahnarztpraxen an ukrainischen Patienten wohl gut verdienen, denn auf die Kostenübernahme durch den deutschen Staat war Verlass. Den Hinweis, dass viele Deutsche dagegen etwa ihre Zähne und Gelenke im Billigausland machen lassen oder bei steigenden Krankenkassenbeiträgen oft Monate auf billigste Lösungen warten müssen (und der Blackrocker Friedrich Merz die Kassenleistung für Zahnersatz für Deutsche völlig streichen möchte), könnte ich mir vermutlich nicht verkneifen.

Auch die Rede des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Andreas Audretsch im Bundestag würde ich gegenüber meinen Urenkeln erwähnen, Zitat: „...mit diesem Gesetz tun wir etwas, was in Deutschland noch nie davor getan wurde, wir ermöglichen Millionen von Menschen, wenn sie zu uns kommen, die Möglichkeit ganz direkt in unsere Sozialsysteme zu kommen, das ist ein Riesenunterschied zu allem, was davor gewesen ist...“

So wurde der ultimative Schlag gegen unsere Sozialsysteme und gegen das bei vielen Grünen verhasste Deutschland geführt. Auch dass durch westliche Kriegstreiberei bedrängte Fachkräfte zur Flucht gelockt wurden, weil man etwa impfunwillige deutsche Pflegekräfte ersetzen wollte. Und wie selbstverständlich versucht man die Ukrainer zu „behalten“, nachdem die Massenzuwanderung von 2015 für den Arbeitsmarkt weitgehend ein Reingeld war und die Mehrheit noch immer im sozialen Netz hängt. Aus heutiger Sicht (ich versuche hier aus dem Jahr 2030 zu schreiben) wurden die Ukrainer nicht nur als Kanonenfutter gegen die Russen missbraucht, sondern ihre Flüchtlinge auch dafür, Deutschland weiter zu destabilisieren, um die Löhne zu drücken und die Konkurrenz und die Mieten auf dem ohnehin knappen Wohnungsmarkt weiter zu erhöhen. Kurz - man könnte meinen, der Krieg würde sowohl nach Ost wie West geführt. Aber am Ende ragt unser Land aus der globalen Sozialwüste nicht mehr heraus. Auftrag erfüllt, Patienten tot, könnte man sagen...

05.06.22 Im Kaukasus wäre noch reichlich Platz...

zu Wirtschaftsminister Habeck: Gefährliche Experimente mit Kohlendioxid

---wurde zensiert und gesperrt---

Hört endlich auf das CO₂-Märchen zu erzählen, ihr beleidigt unseren Verstand damit! CO₂ ist ein nützliches Gas, unverzichtbar für Wachstum und tausenderlei andere Dinge, und einen Treibhauseffekt kann es ganz sicher nicht erzeugen. Es ist schwerer als Luft und daher kann, bei aller Durchmischung durch Winde, auch nur wenig davon in den oberen Luftschichten landen. Es landet - bei zwei Drittel Wasserbedeckung der Erde logischerweise sowieso überwiegend in den Weltmeeren, da braucht es keine Schildbürger, die es auch noch mit hochtechnischen Mitteln dort versenken und aus diesem Narrenspiel Geld schlagen.

Hört endlich auf Gott spielen zu wollen! Was habt ihr (ich sage der Einfachheit halber "ihr", wobei ich aber stark vermute, dass ihr konkurrierende Narren seid und euch im Irresein noch gegenseitig übertreffen wollt) mit eurer Hybris nicht schon alles verbochen!

Euch fehlt der Respekt vor dem Lebendigen, zur Erde und zum Himmel. Die Liste eurerer Missetaten ist lang: Ihr habt viele Pflanzen gentechnisch verändert, ebenso viele Tiere, nun seid ihr gerade bei uns Menschen dabei. Ihr bringt Stäube und Gifte - von denen ihr nichts wisst - aus, um die Sonne damit zu verdunkeln, verzeiht, aber will soll man das anders nennen als durchgeknallt?

Ihr erinnert euch sicher an den Titanen Prometheus, den Zeus - nur weil er uns Menschlein das Feuer brachte und damit eine folgeschwere Entwicklung einleitete - im Kaukasus als Rabenfutter ankettete. Sorry, aber probeweise würde euch eine solche Tortur auch nicht schaden, aber leider haben die Götter ihre Macht verloren und sie sind von einem Narrengeschlecht abgelöst worden.

04.06.22 Atombomben bringen keinen Profit

zu Meinungsumschwung pro Atomwaffen: "Schrecken des Krieges völlig ausgeblendet"

Meinungsumschwung pro Atomwaffen? Ich kenne zwar viele denkfaule, sich in die allgegenwärtige Gehirnwäsche fügende Zeitgenossen, aber jemanden, der für Atomwaffen ist, habe ich noch nicht kennengelernt. Alleine bei den politischen Satrapen soll es ein paar Exemplare geben, die Atombomben wollen, aber wer ihre übrigen menschenverachtenden Äußerungen so hört und ihre Taten verfolgt, weiß, dass ihre moralische Verkommenheit sich derjenigen, die in Sodom und Gomorrha geherrscht haben soll, nichts mehr nimmt. Keine Ahnung, ob es wirklich Bosheit ist oder einfach Gier und mangelnde Vorstellungskraft.

Da ist es ja gut, dass es überhaupt keine Atomwaffen geben soll, sondern sie grad so wie Himmel und Hölle, Viren und Mondlandung von interessierter Seite in die Welt gesetzte Popanze sind, damit die Untertanen mit den Zähnen klappern und den Nacken beugen...

Ich habe von diesen technischen Dingen zu wenig Ahnung, um das eine oder andere zu glauben. Ich nehme es zur Kenntnis und denke mir meinen Teil. Doch ein Indiz gibt es wohl, dass diese Theorie stimmen könnte. Warum sonst würden die irren Geldsäcke und nach Weltherrschaft strebenden Mafiosi soviel Geld für Geheimlabore ausgeben und nach immer neuen Massenvernichtungsmitteln suchen? Diese Kreise wollen aus Massenmord schon noch Profite erzielen, durch Patente auf Gifte und Gegengifte. Ein nuklearer Massenmord dagegen bringt weder Profit noch eine nutzbare Erde danach.

04.06.22 Ziemlich gefrustet

zu Mindestlohn erhöht, Altersarmut aber nicht gebannt

Auch die Rentner bekommen mehr, zwar keinen Inflationsausgleich, aber doch so viel, damit viele von ihnen über die Grenze rutschen, an der die Steuerpflicht beginnt. Mit der einen Hand wird gnädig gegeben, mit der anderen genommen. Und dann wundern sich die Gutmenschen, dass die Wut wächst und die Wähler den Urnen fernbleiben, weil sie die Demokratie als verlogene Schauveranstaltung wahrnehmen. Aber vielleicht ist das auch gewollt, denn wir werden von allen Seiten getriezt. Aber lassen wir einmal die Coronaschikanen beiseite, die Quälerei der Kinder und der Alten, die systematische Krankmachung durch ständige Angstmache, Einsperrung, Atembehinderung und die faktische Herrschaft des neuen pharmazeutischen und digitalfinanziellen Adelsstandes. Vergessen wir die täglichen Zumutungen und Verdummungen der Medien, wenden wir uns den jedes Gerechtigkeitsgefühl verletzenden Vorgängen zu. Etwa, dass Flüchtlinge dafür verwendet werden, dem Sozialsystem den Rest zu geben, weil für sie weder Anwartschaften noch erbrachte Leistungen gelten. Versuchen sie derzeit Arzt- und Zahnarzttermine zu bekommen, sie werden monatelange Wartezeiten ertragen müssen, denn die Praxen sind voll mit Ukrainern und Afrikanern. Böswillige Zungen behaupten, das wäre bewußte Geschäftsförderung, damit die Mediziner weiterhin die Regierungslinie mitmachen und ja nicht aufmucken. Oder der Uni-Zugang für Migranten ohne Schulabschluss, man muss mehrmals lesen, bis man es glaubt. Und Lauterbach wirft zig Milliarden Steuergelder aus dem Fenster um Impfstoffe, mehrere Sorten zu kaufen, von denen vielleicht einer davon am Ende passt, für Krankheiten die es noch gar nicht gibt. Oder die 100 Milliarden für Rüstung, für einen Krieg, der uns nichts angeht und der zwar gegen die bösen Russen zielt, tatsächlich aber Westeuropa, besonders das wirtschaftliche Zugpferd Deutschland, ruiniert.

Gleichzeitig wird mit Microzensus und Gebäudeermittlung eruiert, wenn man mit einem im Raum stehenden Lastenausgleich oder Zwangseinquartierungen um das sauer von Generationen Erarbeitete bringen kann. Ich möchte diese ziemlich frustrierten Zeilen gerne mit einem bayrischen Kraftausdruck beenden, verkneife es mir aber, um nicht wieder gesperrt zu werden.

02.06.22 Re: Wie stellt Rusputin sich das eigentlich vor?

zu [Ukraine-Krieg: US-Waffenlieferungen auf dem nächsten Level](#)

--wurde gesperrt, der kritisierte Beitrag durfte bleiben---

Das ist so ziemlich das Allerletzte an Kriegshetze, das ich hier gelesen habe. "Wissen ist Ohnmacht", nennt sich der Troll. Ist dann Nichtwissen Macht? Manchmal kann man am Nick schon auf den Gehalt der Beiträge schließen.

02.06.22 Kanzler, lass dich nicht missbrauchen!

zu [Ukraine-Krieg: US-Waffenlieferungen auf dem nächsten Level](#)

---wurde zensiert, völlig gelöscht ohne Hinweis darauf und eine Schreibsperre verhängt---

Die treibens wirklich noch auf die Spitze! Und die Theatervorführung dieser Tage zwischen Merz und Scholz im Bundestag! Motto: Wer ist der entschlossenste Kriegstreiber im Land! Von Merz weiß man es ja, wen er geschäftlich vertritt, Vermögensverwalter die an Kriegen immer verdienen und sich schon beim Gedanken an die Beute Russland die Lefzen lecken. Man meint im falschen Film zu sein..., was hat dieser Blackrock im deutschen Parlament verloren? Was hat er politisch je Positives für dieses Land geleistet? Es war schon ein Werbegag oberste Sahne, damals der Spruch mit der Steuererklärung auf dem Bierfilz. Ein Lehrstück für die Lehrbücher aller politischen Marktschreier. Dieses Wunschbild jedes Steuerzahlers hat Merzens Reputation begründet, oder fällt jemandem etwas Handfestes ein? Vielleicht die Publikumsbeschimpfung jüngst im Wahlkampf in Olpe? Geradezu eine demagogische Offenbarung... Sind Unionswähler wirklich so einfach gestrickt, dass sie auf solche Reden hereinfallen? Und Scholz? Führt er unser Land jetzt wirklich in einen Weltkrieg? Hat ihm der Hegemon das Halsband gewendet, von der glatten Seite auf die stachelige? Anders als bei der zeitweise völlig durchgeknallten Flinten-Annalena, die auch ohne atlantischen Druck ihre Kriegshetze absondert, hatte ich bei Olaf doch immer noch die Hoffnung, dass ihm die Kanzlerschaft doch eine Ahnung von der Verantwortung, die er für unser Land hat, vermittelt hat. Will er wirklich als der 2. Kanzler nach Adolf Hitler in die Geschichtsbücher eingehen, der sich durch die angloamerikanische Hochfinanz gegen Russland hetzen ließ?

01.06.22 Wundertütenstimme aus der Gruft

zu [Wie die Kriegsgewinne der Energiekonzerne allen nützen könnten](#)

robbypeer schrieb: „Es gibt super Ideen für Gerechtigkeit. Aber solange neoliberale Parteien gewählt werden, muss woanders angesetzt werden, die Korrupten werden NIE etwas zum Positiven ändern, sondern machen alles immer nur schlimmer. Linke Parteien unterstützen.“

Super Ideen für Gerechtigkeit? Hätte ich gerne näher erläutert. Die Superideen der Vergangenheit, die Linke hatten, haben sich leider als Fiasko herausgestellt. Mit der Einschätzung neoliberaler Parteien und der Korruption gebe ich dir selbstverständlich recht. Nur sind heute nicht linke Parteien am Ruder? Sie verbergen sich heute gar nicht mehr unter dem Rock der Globalisten und Trusts, sie gefallen sich - wie spätestens die Coronajahre bewiesen haben, sogar als Vorhut...

Für mich sind Parteien allesamt die Totengräber der Demokratie und dein Spruch *"Linke Parteien unterstützen"* klingt wie die Stimme aus einer Gruft, in die schon lange kein Licht mehr gefallen ist.

01.06.22 [Steuersenkung für Sprit faktisch ein Geschenk an die Krisengewinnler](#) zu [Wie die Kriegsprofite der Energiekonzerne allen nützen könnten](#)

Statt Kriegsgewinnler zur Kasse zu bitten, scheint die Steuerersenkung für Sprit ab heute sogar noch ein Geschenk an die Ölkonzerne zu sein, denn sie müssen diese nicht an die Verbraucher weitergeben. Unglaublich!

Wie schrieb neulich ein Akademiker in einem Leserbrief: Caligula hat seinen Gaul zum Minister ernannt., der Herr spielte auf Lauterbach an. Doch das ist wohl zu kurz gegriffen, bei uns sollte man schon den Plural anwenden.

01.06.22 [Chomsky](#) zu [Noam Chomsky: Illegitime Herrschaft in den USA wird immer extremer \(Teil 1\)](#)

Zur Aussage Chomskys, dass die *"illegitime Herrschaft in den USA immer extremer wird"*, kann ich nichts sagen. Falls der, Zitat: *"öffentliche Intellektuelle, der von Millionen von Menschen als nationaler und internationaler Bezugspunkt angesehen wird"* aber damit auch die illegitime Herrschaft des US-Deep State, der FED und des digital-finanziellen Komplexes rund um den Globus meint, liegt der alte Herr wohl richtig. Seit seiner Äußerungen zur Genimpfung, Zitat: *"die 'richtige Antwort' auf die Ungeimpften sei 'darauf zu bestehen, dass sie von der Gesellschaft isoliert werden'"* und seiner menschenverachtenden Antwort auf die Frage, wie die Isolierten mit Nahrung versorgt werden sollen *"Das ist ihr Problem"*, hat sich Chomsky aber entweder als seniler Narr oder als Lakai jener Interessengruppen geoutet, die er so gerne kritisiert. Aber auch frühere Äußerungen *"in Europa gibt es lauter Rassisten"*, weil sie sich über Massenzuwanderungen nicht freuten und völliges Schweigen gegenüber echter Apartheid haben Chomskys strahlenden Glanz getrübt.

31.05.22 [Stamokap](#) zu [Wie die Kriegsprofite der Energiekonzerne allen nützen könnten](#)

Die Öl- und Gasindustrie fährt seit Ausbruch des Ukrainekriegs überproportional Gewinne ein. Eine Übergewinnsteuer schafft sozialen Ausgleich. Italien und Großbritannien führen sie ein, Deutschland blockt

Wenn man sich die Geschenke unserer Regierungen (auch der Letzten) an Konzerne und Trust so anschaut, müßte man schon an chronischer Blindheit und kognitiver Verblödung leiden, würde man noch Zweifel haben, dass diese Herr- und Frauschaften nicht für Big Money & Co arbeiten. Die Bevölkerung, für deren Wohl zu arbeiten sie einmal einen Eid geschworen haben, sind daher ihre natürlichen Feinde, solange sie nicht wie die Zombies mit Masken und gentherapiert herumlaufen.

Regierungen - egal ob repräsentative oder diktatorische sind immer zur Gewinnmaximierung der Konzerne da, das wird so bleiben, solange Parteispenden Teil des Systems sind und abgehalfterte Politiker sich als "Berater" den Lohn für ihre Dienste als "Berater" abholen dürfen. Aber ich lasse mich gerne vom Gegenteil überzeugen. Man komme mir aber nicht mit dem 9-Euroticket oder der von Herrn Heil angedachten Almosen.

Der jetzige Kanzler, einst Juso, hat in jungen Jahren gewiss auch einmal über Staatsmonopolkapitalismus geschwurbelt. Heute, als Teil dieses verkommenen Stamokap-Systems, leidet er gewiss unter partiellem Gedächtnisverlust.

28.05.22 Exeptionalismus oder "With Gode On Your Side"

zu *Mit Doppelstandards in den nächsten Weltkrieg*

Die „Mutter“ aller Doppelstandarts ist ja der amerikanische Exeptionalismus, mit dem sich die US-Herrscher gottgleich über alle anderen Länder und Interessen erheben, sie können nichts falsch machen, sie sind immer im Recht, sie können nicht anders als moralisch handeln, selbst wenn es seit 1945 etwa 30 Millionen Menschenleben gekostet haben sollte. Vergleichbares gibt es nur im jüdischen Kulturkreis, Israel kann noch so viel töten und Land rauben – es handelt immer rechtens und wer diesen Sonderstatus auch nur in Frage stellt, dem wird Übles unterstellt. Wobei wir bei der Ukraine wären, die ja von Oligarchen aus diesem Kulturkreis beherrscht wird und der Schauspieler im Präsidentenamt sogar von einer Ukraine als neues „Großisrael“ schwadroniert, was auch in israelischen Zeitungen (ich habe nur eine gelesen) ziemliches Stirnrunzeln hervorgerufen haben soll und in unseren Medien völlig totgeschwiegen wurde.

28.05.22 Kommentar auf Rationalgalerie „Russischen Bär erschlagen“

<https://www.rationalgalerie.de/home/russischen-baer-erschlagen>

Mit der Aussage zum 1. WK als „eines von den Deutschen begonnenen Kriegen“ - hast du dich, Uli Gellermann, als noch immer in alliierten Geschichtslügen gefangenen Zeitgenossen offenbart.

Als einer, der sich ein Leben lang als „Linker“ begriffen hat, musste ich seit 1999, als Sozis und Grüne unser Land in einen durch und durch verlogenen Angriffskrieg geführt haben, manche bittere Erkenntnis schlucken. Die Bitterste war wohl, dass wir, die wir uns als so kritisch sahen, streckenweise einfältige Narren waren. Wir haben alle Geschichtslügen geglaubt, ja selbst die hanebüchensten, einfach, weil sie ins Weltbild passten.

Ich schätze deine mutige Aufklärungsarbeit, nicht erst in den letzten zwei dunklen Jahren und stimme auch mit den allermeisten deiner Kommentare überein. Doch in Sachen deutscher Geschichte wird dir wohl noch mancher Schatten von den Augen fallen, denn dass du bei der Wahrheitssuche auf halber Strecke stehen bleibst, glaube ich nicht.

27.05.22 Was passieren müsste...

zu [Chaos-Metropole Berlin: Was muss passieren, damit eine Wahl rechtswidrig ist?](#)

Was passieren müsste, dass eine Wahl rechtswidrig wird? Wenn Kräfte gewinnen würden, die ihre Priorität bei den Interessen der Bevölkerung anlegen, die dafür sorgen würden, dass das Verfassungsgericht wieder seine Aufgabe erfüllt und die Bürger vor dem übergriffigen Staat schützt. Eine Kraft, die Parteispenden verbieten und den Fraktionszwang abschaffen möchte, so wie es das GG sowieso verlangt. Sowas in der Art, die Liste ist so lange wie die Straße des 17. Juni... Aber Betrug und Wählerverarsche, wie bei der letzten Berlinwahl - da passiert erst einmal ein Jahr gar nichts und ob zu unseren Lebzeiten noch etwas passiert, also die Verantwortlichen bestraft werden, ist wenig wahrscheinlich.

27.05.22 Innerjüdische Angelegenheit?

zu [Auge um Auge](#)

Da Jude sein nichts mit Blut zu tun hat, siehe den 90. prozentigen Khasarenanteil der heutigen Juden, es also alleine die Verbindung – meist nur noch eine folkloristische – zum Abrahamismus ist, kann man die Christen ebenso als Juden bezeichnen, denn sie folgen ebenso denselben Religionsmythen. Zwar hat der jüdische Vertreter des römischen Imperiums, ein gewisser Saulus, für die unterjochten Sklavenvölker eine abgeleitete Religion entwickelt, mit ein paar freundlichen Akzenten, doch der Vatikan als die Folgeorganisation des weströmischen Reiches hat sich in seiner Politik ausschließlich am Alten Testament orientiert, Einsprengsel aus der streckenweise freundlichen Bergpredigt waren nur für Sonntagspredigten zur Beruhigung des Pöbels.

Das Christentum ist eine jüdische Religion ohne Wenn und Aber. Was zwischen den

Alt- und Neujuden an Gräueltat passiert ist, sollte deshalb als innerjüdische Angelegenheit betrachtet werden.

27.05.22 Und die politische Heimat der Linken und Grünen?

zu *Herr, unser Gott, bewahre uns vor der Impfpflicht!*

Eingangszitat aus dem Artikel: „Wie Christen ihre politische Heimat in der rechten Szene finden.“

Der Satz sollte aber fairerweise ergänzt werden: "Wie Linke und Grüne ihre politische Heimat bei Pharma-, Banken-, Rüstungs- und Digitalkonzernen finden..."

Ach ja, beinahe vergessen. Der Begriff "rechte Szene" ist gewiss falsch gewählt. Nach meinen Erfahrungen finden sich bei den pandemiekritischen Leuten gewiss sehr konservative Leute, denen die Begriffe "körperliche Selbstbestimmung", Freiheit und Rechtsstaatlichkeit viel bedeuten. Aber die eigentlich "rechte Szene" hat sich meiner Ansicht nach in den Parlamenten festgesetzt, denn Kriegstreiberei, medizinische Menschenversuche und innerstaatliches Sündenbocktreiben hat alle Attribute von Rechts.

24.05.22 <https://www.youtube.com/watch?v=1u3n08j-E3M>

Ein strukturkonservativer Kanal stellt natürlich nicht die Frage, wer die Untergangsszenarien propagiert hat, zu welchem Zweck. Es waren immer die Profiteure der Panikmache, bis heute. Der "Club of Rome" etwa, ist nicht dafür bekannt, dass dort Hippies das Sagen haben. Selbiges gilt auch für Medien, die von Wirtschaftsinteressen gelenkt werden und nur die Panik schüren, die man ihnen anschafft. PS: Und wer verdient mit dem Klimaschwindel, der eine neue Industrieproduktion erzwingt und wer mit dem irrwitzigen Ablasshandel mit CO₂-Kontingenten? Und wer kann Öl- und Gaspreise erhöhen durch Angstmache vor Verknappung? Die Hippies? Eher nicht. Und wer hat es geschafft mit dem CO₂-Schwindel die Atomkraft wieder ins Geschäft zu bringen?

24.05.22 Wer kann das aufklären?

zu *"Der Ukraine müssen die Grenzen der Unterstützung aufgezeigt werden"*

Die Ukraine braucht Nahrungsmittelhilfe aus dem Westen, Putin hat - wie in unseren Medien gemeldet - der Ukraine den Weizen gestohlen um sie wie zu Stalins Zeiten auszuhungern.

Gleichzeitig scheint der Ukraine größtes Problem zu sein, ihren Weizen nach Westen zu transportieren, in unserem Regionalblatt wird gerade geschrieben, man möchte das Korn über die Donau und Rhein transportieren, wisse aber noch nicht, wie man

es an die Donau bekomme.

Üblicherweise läuft der Transport wohl über das Schwarze Meer, doch dort hat die Ukraine Seeminen ausgebracht, so dass sich keine zivilen Schiffe zu fahren getrauen. Ich zitiere dazu aus dem Antispiegel: *„Man redet im Westen davon, dass man mit humanitärer Hilfe eine Hungersnot in der Ukraine vermeiden will und sammelt dafür Milliarden, fordert aber gleichzeitig, die Ukraine solle ihre gigantischen Getreidereserven möglichst schnell exportieren. Und wohin? Richtig: Nach Europa. Im Ergebnis dürften wir am Jahresende eine Hungersnot in der Ukraine sehen, während in Europa ukrainisches Getreide verspeist wird. Auch die Vorwürfe, Russland behindere den Export von ukrainischem Getreide über den Seeweg, sind Unsinn. Russische Schiffe haben im Schwarzen Meer noch kein einziges Handelsschiff aufgehalten. Das könnte Russland auch gar nicht, denn es fahren dort kaum noch welche. Warum? Weil die Ukraine ihre Häfen vermint hat und die Seeminen nun im gesamten Schwarzen Meer herumschwimmen, eine wurde schon vor der türkischen Küste entdeckt. In den Häfen von Mariupol und Odessa sitzen viele ausländische Schiffe fest, nicht weil die Russen sie nicht rauslassen, sondern weil die Häfen von der Ukraine vermint wurden.“*

25.05.22 [Re: Wer kann das aufklären?](#)

Nach über einem Tag wird wohl niemand mehr meine Frage beantworten. Ich kann also nur selber mutmaßen. Nochmal die Frage: Warum braucht die Ukraine Lebensmittelhilfe vom Westen und sitzt gleichzeitig auf riesigen Mengen Getreide noch vom letzten Jahr und hat Sorge, die neue Ernte nicht unterzubringen?

Mein erster Schluss ist, dass die Bevölkerung und die Besitzer der Getreideernten wohl nicht identisch sind und die eigene Bevölkerung vielleicht nicht genug bezahlen kann. Die Kornhändler kümmern wohl nur finanzkräftige Kunden - wie man hört in Nordafrika und der Levante, der Libanon soll zu beinahe hundert Prozent von ukrainischem Weizen abhängig sein. Ich schliesse weiter, dass die Oligarchenjunta nicht daran denkt, irgendwelche Geschäfte ihresgleichen zu behindern, wo man doch schon soviel Übung in immer neuen Forderungen gegenüber dem Westen hat.

Da ja - wie seit zehn Jahren gelegentlich zu lesen - wertvollste Schwarzerdeböden an ausländische Investoren, übrigens auch China - verkauft oder verpachtet wurden, China bereits jetzt über 60 Prozent der globalen Getreidevorräte verfügen soll - wird Russland die Getreideausfuhr wohl auch nicht behindern. Aber wie schon gesagt, alles Spekulationen. Wer nicht will, dass spekuliert wird, sollte halt aufklären, wenn er es kann.

Als ich von den Getreidegeschäften mit dem Libanon las, fiel mir sofort die Vernichtung der Getreidevorräte in Beirut durch die große Explosion vor zwei Jahren ein. Wurde der Anschlag inzwischen aufgeklärt? Es gab seinerzeit ja etliche Verdächtigungen.

20.05.22 [Ich will selbstbestimmter Mensch bleiben...](#)

zu [Horror-Lockdown in Shanghai: Ende mit Schrecken?](#)

Mit der Einsperrung der 25 Millionen in Shanghai hat sich das Regime als tyrannischer, ja megafaschistischer Staat geoutet. Der Einzelne ist in dieser Sklavenrepublik nichts wert und dass es um Gesundheit ging, kann man wohl dem Dümmersten nicht erzählen. So handeln nur Menschenverächter, vom großen Geld gesteuerte Faschisten, wie seinerzeit unter Hitler oder Stalin.

Seit dem Event 201, an dem hohe chinesische Vertreter teilgenommen haben und sie - wie abgesprochen - wenige Wochen danach in Wuhan die Coronapandemie starteten, ist klar, dass sie zum Spiel der Great Reseter gehören. Sie haben zwar, als der irre Covid-Funke auf den Rest der Welt überggesprungen war alles schnell wieder zurückgefahren, schließlich ist China als Werkbank der Welt aufgebaut worden, die auf die Produkte nicht zu lange verzichten konnte. Doch mit dem Ukrainekrieg ist der Startschuss für den zweiten Teil des Planes gezündet worden: Unterbrechung der Lieferketten, künstliche Erzeugung von Unterversorgung und Not. Und alle wirken hier zusammen: der Westen, Russland und China. Verschwörungstheorie? Kann schon sein, aber nur so kann ich einen Sinn in den Vorgängen sehen. Wie schon in der Weltwirtschaftskrise war erst die Schaffung von Hunger und Chaos nötig, in deren Nebel mit der großen Inflation die Ersparnisse der Menschen zerstört werden konnten, bis - nehmen wir Deutschland - alle auf dem Zahnfleisch daherkamen und ein gebildetes Volk sich von den Fadenziehern im Hintergrund sogar einen Hitler vorsetzen ließen und alles erduldeten, hauptsächlich es gab wieder Essen und Arbeit. Dieses Mal wird diese Revolution von Oben nach demselben Muster gestrickt. Die Ängste und Irrationalitäten traten 2020 in die finale Phase, die Völker wurden verrückt gemacht und erniedrigt und ihre körperliche Selbstbestimmung ausgehebelt. Nun hat wohl das letzte Kapitel begonnen, das ebenfalls schon lange geprobt und ausgeheckt wurde - Inflation, Blackouts, Bespitzelungen und Zensurorgien, schließlich die Abschaffung des Bargeldes und Einführung des digitalen Zentralbankgeldes, Enteignung, und Alimentierung der vielen mit einem Grundeinkommen, dessen Gewährung von sozialem Wohlergehen abhängig gemacht wird. In zehn Jahren werden wir ja, laut dem Propagandisten der NWO, nichts mehr besitzen. Sie getrauen es sich sogar öffentlich zu verkünden und uns zu verspotten, in dem sie auch noch behaupten, dass wir damit glücklich sein werden...

Was für ein Hohn! Wir werden alle zu "Chinesen" werden, (diese Bezeichnung ist nicht ethnisch gemeint, sondern im dem Sinn, wie es Philosophen schon vor 150 Jahren gebraucht haben). Wir werden unsere individualistischen westlichen Werte aufzugeben gezwungen sein und zu zentralistisch organisierten "Insektenstaaten" werden und sollen in einer Welt leben ohne Grenzen, ohne Kulturen, ohne gewachsene Identitäten.

Gewiss hoffe auch ich inständig, dass ich mich nicht irre und es nicht so weit kommt. Ich bin daher für alle Hinweise dankbar, die mich von diesen dystopischen Vorstellungen heilen könnten.

19.05.22 Das Urteil ist ein Skandal

zu [Bundesverfassungsgericht weist Beschwerde ab: Sektorale Impfpflicht rechtens \(Update\)](#)

---von Heise zensiert und gelöscht---

Damit das Verfassungsgericht zu einem Instrument deiner Politik wird, mußt du einen deiner Parteigänger vorne dran setzen. Statt zu prüfen, was über zwei Jahre an Unmenschlichkeit in den Heimen und Kliniken stattgefunden hat, warum so viele Hochbetagte gestorben sind, warum man in "vulnerable" Gruppen - also besonders verletzbare, vielfach Kranke - hineingeimpft hat, was eine medizinische Todsünde ist - erst recht mit Mitteln, die bis heute nicht ordentlich zugelassen sind, die keine Impfungen im bisher geltenden Sinn sind, ja für die es nicht einmal Beipackzettel gibt, für die selbst die Hersteller alle Gewähr ablehnen - statt also diese höchst zweifelhaften Vorgänge zu prüfen, macht sich das Verfassungsgericht zum Büttel der Pharmazie. Da kann man nur sagen: Gute Nacht Deutschland!

20.05.22 Re: Das Urteil ist ein Skandal

---von Heise zensiert und gelöscht---

Ich möchte jeden Verfassungsrichter und Parlamentarier auf die neuen Interviews mit Prof. Professor Stefan Hockertz, Immunologe und Toxikologe und für die Zulassung von Impfstoffen tätig, bei Radio München aufmerksam machen, der ja als unbestrittener Fachmann nach seinem ersten Interview, als er 2020 vor den mittlerweile eingetretenen Impfschäden durch die mRNA-Technik warnte, mit schier unglaublichen Mitteln aus Deutschland gemobbt wurde.

mRNA, Virusherkrankung, Shedding und andere offene Fragen - Teil 1
<https://www.youtube.com/watch?v=l6bMmaSpGZk>

mRNA, Virusherkrankung, Shedding und andere offene Fragen - Teil 2
<https://www.youtube.com/watch?v=Ns1k1CcuKH8>

18.05.22 Von Götzen, Denkverboten und modernen Dogmen

Wer etwas für sakrosankt erklärt, damit also verbietet darüber kritisch zu reden, der unterscheidet sich nicht von Religiösen, die jedes Infragestellen ihrer Dogmen für Sünde, Ketzerei oder untolerierbaren Angriff erklären und – wenn sie die Macht dazu haben, wie etwa die Katholische Kirche über lange Zeiträume – auch physisch und psychisch bestrafen, etwa durch Exkommunizierung – was für gläubige

Menschen ewige Verdammnis bedeutet - oder durch Folter und Scheiterhaufen. Menschenverachtende Vorgehensweise zum Machterhalt sind auch totalitäre politische Systeme, wie etwa Faschismus oder Kommunismus. Mit immer perfider werdenden Bespitzelungs- und Denunziationssystemen wird ein Klima der Angst erzeugt und jedes von den Vorgaben abweichende Meinen und Verhalten bestraft.

Heute gibt es auch derartige Denk- und Sprechverbote etwa in der Medizin und Pharmazie, wie wir jetzt zwei Jahre leidvoll erlebt haben, aber auch beim Klimadogma, das suggeriert, dass alles seit jeher in natürlichen Zyklen ablaufende klimatische Geschehen durch unser individuelles Verhalten beeinflusst wird und nur durch das Akzeptieren von neuen Konsumdogmen verhindert werden kann. Auch der Glaube und die Verehrung der „Wissenschaft“ (was immer das ist...), hat vielfach den Götterglauben abgelöst und wird – völlig zu Unrecht – als unumstößliche Wahrheit gehandelt, wobei jeder an ihrer Entwicklung sehen kann, wie oft sie Dogmen entwarf und verwarf, alles in „Geheimsprache“ zelebriert durch vom wirklichen Leben entfernte „Priester“ in weißen Kitteln, die doch vermutlich nie was anderes waren als Lakaien des Geldes.

Besonders in Deutschland gibt es aber noch andere Denk- und Sprechverbote, die man aus der Geschichte herleitet, etwa die Tabuisierung jüdischen Verhaltens. Da wird eine Menschengruppe göttergleich von jeder Kritik und Lästerung ausgenommen und jedes Hinterfragen und gar jeder Vorwurf wird wie ein schlimmes Verbrechen gewertet. Alles Jüdische wird pauschal unter einen Glassturz gestellt. Das geht so weit, dass selbst Kritik an der Hochfinanz zu einem „antisemitischen Stereotyp“ erklärt wird und somit das System der globalen Ausbeutung. Warum? Weil sich unter den Reichen und Geldsäcken dieser Welt auch Juden befinden. Würde man hier auch noch Christen dazu zählen, die ja zweifellos auch einer jüdischen Religion angehören und somit als Juden gelten sollten, dann würde der Prozentsatz der gierigen Kaufleute aus diesen Kulturkreisen noch höher.

Das geht soweit, dass schon der sanfte Hinweis, dass Juden fehlbare Menschen sind, mit allen Attributen aller übrigen Menschen, also allen Schattierungen von Böse bis Gut, von Dumm bis Klug usw. einen schnell in eine Schublade bringt, wo man überhaupt nicht hingehört.

Dabei ist die jüdische Erzählung in Bibel und Talmud voller göttlicher Empörung über das jüdische Volk, das Gott immer wieder auf die heftigste Weise bestraft, die bis zur unterschiedslosen Vernichtung allen Lebens ging, wie etwa bei der Sintflut.

16.05.22 [Re: Germany, zero Points...](#)

zu [Wahl in NRW: Deutschland wird schwarzgrüner](#)

Beim Besuch einer alten bayrischen Stadt haben sich gestern die Menschenmassen gedrängt, doch Masken habe ich nur bei zwei amtlichen Türstehern an historischen

Gebäuden gesehen, die vermutlich auch keine Besucher hatten. Deine Beobachtung Zitat:

Trotz Aufhebung der Maskenpflicht torkelt die Mehrheit auch bei großer Hitze und extrem stickiger Luft mit Mundschutz durch die Gegend.
Nicht nur in Geschäften, sondern auch in der frischen(?) Luft.

habe ich vor zwei Wochen auch gemacht, doch das scheint Vergangenheit zu sein, auch in Lebensmittelläden trifft man nur ganz vereinzelt Masken bei älteren Damen und vereinzelt jungen Mädchen, vermutlich Grünenaktivisten... Die Menschen haben wohl überwiegend begriffen, dass die Maskerade keinen gesundheitlichen Zweck hat. Ob sie schon erkannt haben, dass es nur politischer Terror war, um den Menschen ihre Gesichter zu nehmen und sie zu disziplinieren, weiß ich nicht. Die Erkenntnis, dass trotz räumlicher Nähe keine Krankheitssymptome entstehen, wird sich aber wohl doch bei allen Restdenkenden im Sommer durchsetzen.
Nur in öffentlichen Verkehrsmitteln, Amtsgebäuden, Arztpraxen, beim Zahnarzt und in Heimen und Kliniken werden die Menschen von Söder noch immer schikaniert, obwohl ich ihn jüngst in einer Rede sagen hörte, die Gegendemonstranten hätten wohl noch nicht begriffen, dass alles zurückgefahren worden ist. Na ja, Wahrheiten und Realität Marke Söder...

16.05.22 Intelligenztest bei der kleinen Bundestagswahl?

zu [Wahl in NRW: Deutschland wird schwarzgrüner](#)

Grüne verdreifachen ihren Stimmenanteil auf 18 Prozent. Die Blackrockpartei gewinnt, also diejenigen, die unser Land an die Wand gefahren haben. Auch die Sozis kriegen noch Stimmen, obwohl sie den Merkelkurs weiterfahren und sich von Washington und den Oligarchen aus der Ukraine erniedrigen und ausnehmen und unser Land gerade so an einem Kriegseintritt entlang schrammen lassen. Gut, bald die Hälfte der Wähler sind der Wahl ferngeblieben, was die „Gewinner“ aber nicht jucken wird, auch wenn aus den 35 % der Union nicht einmal 20 % der Wähler werden, aus den Sozistimmen tatsächlich nur etwa 15 Prozent und die Grünen deutlich unter zehn Prozent bleiben.

So eine Wahl ist immer auch ein Intelligenztest und spiegelt den Wissenstand in der Bevölkerung. Aber wer ARD und ZDF und die gleichgerichteten Gesinnungs- und Propagandazeitungen als Lehrer hat, von dem kann man wohl nichts anderes erwarten.

Friedrich Schiller hat sinngemäß einmal geschrieben, dass Demokratie nur mit informierten Bürgern funktionieren kann. Leider sind wir davon weit entfernt.

16.05.22 Wahlenthaltung ist der Indikator für das Vorhandensein von Demokratie

zu [Wahl in NRW: Deutschland wird schwarzgrüner](#)

@Radio controlled schrieb: *AfD und Linke stinken ab somit haben die Wähler den Test bestanden....*

Wie ich hörte, sind auch die Prozentpunkte der Gewinner zahlenmäßig gesehen kein Gewinn, sondern es haben sie weniger gewählt als in früheren Wahlen.

@Radio controlled : *Das sorgt natürlich bei den Anhängern dieser Parteien für sehr viel Frust wie man gerade hier im von AfD Anhängern dominierten Forum sehen kann.*

Ich bin übrigens kein AfD-Anhänger, obwohl ich die wirklichen Rechten an der Regierung sehe, die genauso von den Kräften gesteuert und installiert wurden wie es ein Lenin, Mussolini, Hitler oder Mao wurden. Die Nato, der sie sich so verbunden fühlen, ist - wie jeder wissen sollte - ein imperiales Machtinstrument und damit so rechts, wie man es nur sein kann. Dass man der AfD aber ihnen zustehende Bundestagsposten vorenthält oder sogar einen Ministerpräsidenten der FDP von der Kanzlerin von Gottes (EZB?)- Gnaden ablehnte, weil er auch mit AfD-Stimmen gewählt worden war, sollte denkende Menschen eigentlich aufgeschreckt haben, dass dieses gegenwärtige politische System ein Sumpf ist.

@Radio controlled: *Und das Geheule über die Nichtwähler ist sowieso an Lächerlichkeit nicht zu Überbieten.. wenn ich auf meine Stimme und damit auf meinen Einfluss in das System verzichte darf ich im Nachgang nicht rumheulen wenn es nicht in meinem Sinne läuft.*

Wahlenthaltung ist ein Indikator für fehlende Demokratie, es ist eine Abstimmung mit den Füßen, die sich weigern zu den Wahlenkabinen zu pilgern. Bei einigen mag sie Wurstigkeit ausdrücken, bei den meisten aber die reine Ohnmacht. Sie beschreibt einen Glaubensverlust und wer sich darüber die Hände reibt (in den USA sind Wahlbeteiligungen wie in NRW oder bei Europawahlen, die Regel) der ist mindestens ein Zyniker. Nein Wahlenthaltung ist der Indikator für das Vorhandensein, bzw. Nichtvorhandensein von Demokratie.

16.05.22 Re: Wahlenthaltung ist der Indikator für das Vorhandensein von Demokratie

@Radio Controlled schrieb: *„Und was genau würde das an den Nichtwählern ändern?“* (Info: Es ging um die Abschaffung der 5-Prozenthürde.)

Nun, wer das Gefühl hat, dass seine Stimme nicht verloren ist, geht auch eher wählen. Und was meinst du mit den "validen" Gründen, die für das Ausschließen kleiner Parteien oder gewählter Einzelpersonen sprechen? Vermutlich, dass die Interessengruppen es schwerer hätten den Regierungskurs zu bestimmen? Sehe ich nur positiv.

Oder dass man auf ein bunteres Parlament schwerer Fraktionszwang ausüben kann? Dass es wieder zu richtigen Debatten im Parlament kommt? Dass die angeeigneten Pfründe, etwa in den Rundfunkräten, neu verteilt werden müssten? Dass man gewiss Mauseleien und persönliche Vorteilsnahme in den großen Parteien öfter aufdecken würde? Oder dass die Besatzungsmacht nicht mehr so leicht in unserem Vasallenstaat durchregieren könnte? Also ich sehe nur Vorteile.

16.05.22 Re: Wahlenthaltung ist der Indikator für das Vorhandensein von Demokratie

@Radio Controlled, du willst die Stimmen der Nichtwähler den etablierten Parteien schenken? Aber das ist doch genau das, was heute geschieht!

Ein richtiger Schritt wäre die 5 %-Prozenthürde zu beseitigen. Da würden die Parlamente demokratischer werden. Aber heute weiß man, dass eine Stimme an die Partei, die einem am Ehesten entspricht, genauso gut nicht abgegeben wird, weil sie sowieso verloren ist. Na ja und genauso wichtig wie die ersatzlose Streichung der Prozenthürde wäre die Zulassung von Abstimmungen über Sachfragen, wie sie das GG auch vorsieht.

Doch wie man - Schillers Voraussetzung für Demokratie - in meinem Eröffnungsthread - umsetzen kann, wenn es nur noch gleichgerichtete Propagandamedien gibt, das kann ich auch nicht beantworten. Bei den öffentlich rechtlichen Sendern sollte sich was machen lassen, bei den Deep State-gelenkten großen Zeitungen ist guter Rat teuer.

Die gemachten Vorschläge werden aber einfach daran scheitern, dass die etablierten Parteien an solchen Veränderungen kein Interesse haben und sich an ihren Pfründen festkrallen werden, wie wir es heute beim Gesundheitsminister sehen, der sich längst zur Karikatur gemacht hat.

17.05.22 Re: Wahlenthaltung ist der Indikator für das Vorhandensein von Demokratie

@Radio Controlled schrieb: „leider hast Du Dich damit, Zitat: „Oder dass die Besatzungsmacht nicht mehr so leicht in unserem Vasallenstaat durchregieren könnte?“ für jede weitere Diskussion disqualifiziert.. mit Reichsbürgern und denen die dieses Gedankengut teilen ist das reine Zeitverschwendung.

Reichsbürger? Sonst fällt dir nichts ein? Meine Diagnose: Realitätsverlust oder absolute Scheuklappeneritis.

Barack Obama sagte am 5. Juni 2009 anlässlich eines Besuches auf der US-Basis in Ramstein: *"Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."*

Aber weiter viel Spaß für dich in deinem Echoraum.

14.05.22 [Nach dreihundert Jahren Frieden in Schweden](#)

zu [Schweden: Umstrittener Spurt zur Nato-Mitgliedschaft](#)

will man durch den Eintritt in die das aggressivste Militärbündnis der Erde größere Sicherheit erreichen? Was für ein Witz! Da ist wohl eher Zwang zu vermuten, klingt schwer nach einer Art Schutzgelderpressung.

13.05.22 [Die letzten Wikinger knicken ein...](#)

zu [Nato-Norderweiterung: Finnlands Regierung will Neutralität beenden](#)

"Wenn ihr endlich in unsere Räuberbande eintretet, dann braucht ihr die Coronaschikanen nicht so ganz mitmachen...!" Könnte es so gewesen sein, beim Mafiosotreffen vor Beginn des großen Fakes? Natürlich nicht, so verquerte Gedanken gibt es nur in alubehüteten Köpfen, wo die Vitalstrahlen von 5G nicht für die heilsame stramme Denkrichtung sorgen...

Spaß beiseite, so viele Jahrzehnte hat sich die letzte Wikingernation gegen eine Vereinnahmung durch die US-Kriegsmaschinerie gewehrt und nun gibt auch das Land von Pippi Langstrumpf und Olav Palme, das seit Jahrhunderten von Krieg verschont geblieben ist, klein bei, traurig und wahr. Palme wurde gekillt, weil er nicht mitmachte, solches soll sich also nicht wiederholen.

Und die Finnen, auch als helle Köpfe bekannt, machen es ihnen nach. Statt dass endlich die missbrauchten europäischen Vasallenstaaten sich von diesem aggressivsten aller Militärbündnis des Planeten distanzieren, nun das. Aber wir Deutschen sollten kleinlaut schweigen. Wir lassen uns sogar das Land mit verordneten Sanktionen gegen unseren wichtigsten Energie- und Rohstofflieferanten ruinieren, während die Amis sich an die anderen aufgezwungenen Boykotte gegen Russland nicht halten. Aktuell sperrt uns Selenskyj sogar ein Drittel (?) des russischen Gasflusses, verlangt aber gleichzeitig, dass wir sein Regime mit Waffen unterstützen. Aber wie zu lesen dürfen wir auch 1 Milliarde nach Syrien spenden... Nach Syrien, wo wir in einem völkerrechtswidrigen Krieg mitwirken. Natürlich geht das Geld nicht an Assads Syrien, sondern in die nördlichen Landesteile, das Amis, IS und Türken besetzt halten und wo immer noch Krieg geführt wird. Doch davon schweigen unsere Medien, ebenso über den noch immer andauernden Völkermord im Jemen.

13.05.22 Re: Hier sieht man die humane russische Kriegsführung

zu [Nato-Norderweiterung: Finnlands Regierung will Neutralität beenden](#)

FIAE-Flix schrieb: „Während die Atommacht Russland mit einer der weltgrössten Armeen...“

Wir sollten aber nie vergessen, dass die USA soviel für ihr Militär ausgeben, wie die zehn Länder zusammen, die in der Rangliste nach ihnen kommen. Na ja, und wer unterhält schon 1000 kriegserische Stützpunkte über den Planeten verteilt? Ich habe gelesen, dass alleine die Kosten für die zahlreichen US-Geheimdienste etwa den gesamten russischen Militärausgaben entsprechen.

11.05.22 Staatlich verordneter Diebstahl

zu [Inflation: Auch Rundfunkbeitrag könnte steigen](#)

Ich schaue seit etwa fünf Jahren überhaupt kein öffentlich-rechtliches Fernsehen mehr. Anfangs waren es keine politischen Gründe, sondern ich konnte einfach das Programm nicht mehr ertragen. Wenn ich mich heute - wegen einem Bedienungsfehler oder einer technischen Panne - kurz auf einen der Kanäle verirre, dann bin ich Sekunden später wieder weg, registrierte aber kurz, dass immer noch dieselbe verkommene Sch... läuft.

Im Autoradio, wo ich früher etwa Nachrichtensender gerne hörte, wird mir bei gelegentlichen Anläufen irgendwelche Aufklärung über aktuelle Themen zu erhalten richtiggehend übel, zwei Jahre Angstmache und Coronaverblödung und nun geht es mit Kriegshetze und Klima weiter.

Man müsste mir schon größere Teile des Verstandes amputieren, dass ich mir mit derartiger Gehirnwäsche die Zeit stehlen ließe. Dennoch bezahle ich für Nichtsehen und Nicht hören, ich empfinde die Zwangsbeiträge als staatlich verordneten Diebstahl.

10.05.22 Die Pflegekräfte werden weiter schikaniert

zu [Einrichtungsbezogene Impfpflicht verschärft Pflegenotstand](#)

Nach meinem Rechtsempfinden ist diese Ungleichbehandlung der Menschen in diesem Land ein Skandal, ich schäme mich für diese Regierung. Vielleicht haben diejenigen recht, die vermuten, dass man auch im Gesundheitsbereich einen personellen Blackout provozieren will. Kriegshetze, Wirtschaft ruinieren, das totalitäre, menschenverachtende chinesische Staatsmodell auch bei uns einführen, totale Überwachung und Abrichtung. Und noch immer wird dafür der tote

Pandemiegaul geritten, das Opfern des ukrainischen Volkes für die internationale Oligarchie reicht noch nicht...

09.05.22 Merz in Olpe

zu [Merz' geplante Kiew-Reise und die "Zeitenwende" 2.0 der Union](#)

Deutschland und die EU werden ja heute schon von Blackrock und Vangard regiert. Da wäre es nur recht und billig, wenn auch auf dem Kanzlerthron ein Old-Blackrocker sitzen würde. Wenn er dann noch so charakterliche Fähigkeiten hat, wie Merz in Olpe bei einer Wahlversammlung demonstriert hat - man muss es gehört und gesehen haben, wie er gegen pfeifende Demonstranten gegiftet hat - so etwas hat es seit dem alten Strauß nicht mehr gegeben. Ok, Strauß hat seine Widersacher schon mal als Ratten und Schmeißfliegen bezeichnet, Merz hat als Höhepunkt seiner Publikumsbeschimpfung nur die entstellten Gesichtszüge der ihm nicht sonderlich gewogenen Widersacher erwähnt. Aber gut, ich würde mich auch nicht über ein Pfeifkonzert freuen, wenn ich schon einmal in die sauerländische Provinz reise, von der man mir zuvor versichert hat, dass es ein Heimspiel würde, da jeder Zweite schwarz wählt...

07.05.22 Realitätsverlust

zu [Windenergie: Mehr Tempo gefordert](#)

Blackouts mit Windrädern verhindern, und das in einem hochindustrialisierten 83 Millionenland..., da braucht man wohl nichts mehr dazu zu sagen, in den TP-Foren wurde es schon unzählige Male durchgekauft.

Ein hörenswerter Beitrag zum Thema findet sich bei Radio München mit dem Titel: *"Ich will das Klima nicht retten - weil ich mit dieser Anmaßung nichts anfangen kann."*

Ein Kommentar von Sylvie - Sophie Schindler.

<https://www.youtube.com/watch?v=VkY4-EMUYQ0>

07.05.22 Jubeltanz

zu [Israel und Russland: Eskaliert der Ukraine-Krieg in den Nahen Osten?](#)

Wie soll man das deuten?

Habe gerade einen offenbar aktuellen Videoclip gesehen, in dem in einem großen Saal orthodoxe Juden mit Schläfchenlocken Freudentänze aufführen, die ukrainische Fahne schwenken und auf der russischen herumtrampeln.

@jfmprof fragt: „Haben sie eine Url dazu?“

Es steht nur kyrillischer Text dabei, den ich nicht lesen kann. Ich habe den Tanz auf telegram bei „Oliver Janich öffentlich“ vom heutigen Tag gesehen. Es ist nur ein Clip von 16 Sekunden, lässt sich aber kaum fehlinterpretieren.

07.05.22 [Re: Es gibt keine deutsche Außenpolitik mehr - außer für Kohle...](#)

zu [Deutsche Außenpolitik und Russland: Zurück bleibt nur verbrannte Erde](#)

Man kann sich aber noch immer Empfangenwerden kaufen, wie Kanzler Scholz in Indien. Dafür mußte er aber unglaubliche 10 Milliarden Euro für indische "Klimaschutzziele" zusagen, wie es hieß. Es ist einfach unglaublich, wie diese Regierung das Geld der Steuerzahler verbrennt. Bekommt das reiche China, das gerade in Shanghai mit hirnerbrannten Begründungen 25 Millionen Bewohnern einsperrt, eigentlich immer noch deutsche Entwicklungshilfe?

07.05.22 [Kriegshetzer](#)

zu [Deutsche Außenpolitik und Russland: Zurück bleibt nur verbrannte Erde](#)

Was für eine Kriegshetze! Wäre ich der uns allen wohl vertraute Forent Cracy Horse mit seiner Troll & Trottelliste, dann würde ich dem Hetzer @Chimärenflügler sagen, dass er sich mit diesem Beitrag in dieser Liste verewigt hat... Apropos Cracy Horse? Wurde auch er/sie vom Zensor entsorgt, so wie die anderen Forenten, die hier in den Foren viele Jahre ein Gegengewicht gegen die Kriegshetzer und Leserverdummer waren? Ich meine festzustellen, dass mit dem offenen Kriegsausbruch ab Februar die der Telepolis-Gemeinde vertrauten mahnenden Stimmen "verstummt wurden".

In einem sehr hörenswerten Beitrag in Radio München hörte ich heute den Ausdruck "Gesinnungsjournalismus", mit der der unerhörte Abstieg der Zeitungsschreiber bezeichnet wurde. Ich glaube, dass die bekannten Kriegs- und Seuchenhetzer in den Zeitungen und in ARD und ZDF aber tatsächlich keine Gesinnung haben, sie schreiben und sagen einfach, was verlangt wird und wofür sie ihren Job behalten und Karriere machen.

Ob unsere offensichtlich kriegsgeile und unter Realitätsverlust leidende Regierung wirklich von echten Gesinnungen getrieben wird, weiß ich nicht. Ich vermute, es trifft zu, was ich bei den Journalisten vermutete. Sie arbeiten einfach in fremdem Auftrag und der Auftrag lautet wohl, Zerstörung des Wohlstandes in unserem Land und Bestrafung Russlands, die sich vom Dollar abkoppeln wollen, was ja alle, die es bislang versuchten, mit Erhängen und Gefähltwerden bezahlten.

05.05.22 Phrasen

zu [Ukraine-Krieg: Weder "Holocaust" noch "Entnazifizierung"](#)

@nochjemand schrieb: „Uniformen, fette Knarren, Gleichschritt, Gruppendynamik - das zieht diese Leute anscheinend an - und zwar in jeder Armee.“

Solange alle wehrfähigen Männer in Uniformen gezwungen werden, ist dein Satz Verhöhnung. Bei Freiwilligen mag deine Weisheit stimmen, aber selbst da sollte man prüfen, wie elend ihre zivile Existenz ist, so dass sich jemand zum Söldner hergibt und sich im Töten und Entwürdigtwerden ausbilden lässt. Schau nach Amerika: Wieviel Zelluloid verbrauchen die Traumfabriken in Hollywood um den Söldnerjob als irgendetwas Heroisches zu verklickern? Darauf reinfallen tun auch nur die Bubis aus den Slams, weil sie keine andere Chance haben zu existieren.

03.05.22 Zum Missbrauch des Holocaust

zu [Ukraine-Krieg: Weder "Holocaust" noch "Entnazifizierung"](#)

Gewiss waren schon immer die schärfsten Kritiker des Zionismus Juden, womit Lawrow ohne Zweifel Recht hat. Auch damit, dass sich im jüdischen Kulturkreis wirklich große Köpfe der Weltliteratur und auch sonst viele Geistesgrößen finden. Ob das mit Hitler stimmt, nämlich dass seine Oma wirklich als Hausmädchen von einem Wiener Rothschild geschwängert wurde, liest man immer wieder, doch offenbar weiß da nicht einmal der russische Geheimdienst Genaueres... Normalerweise interessiere ich mich nicht für Klatsch, aber in dem Fall würde ich wirklich gerne echte Erkenntnisse erfahren, falls es sie überhaupt gibt.

Dass heute auch extreme Rabbis Hitler als Werkzeug Gottes einstufen, als „Ben Josef“ der dem Erlöser „Ben David“ vorausgeht und der in göttlichem Auftrag „verdorrte Äste des Judentums“ beseitigt hat (wörtliche Zitate) – also vor allem Atheisten und assimilierte Bürger - klingt erst einmal irre, doch Predigten solcher Hasspropheten gibt es auf Video.

Aber hat nicht auch vor wenigen Jahren der israelische Erziehungsminister Assimilierungen von Juden mit den Nationen, in denen sie seit Generationen leben, als „zweiten Holocaust“ bezeichnet?

Die Juden sollten aufhören den Holocaust nach Gutdünken als Waffe für Machtpolitik und Geschäfte zu missbrauchen. Und genau solches scheint mir durch Selenskji zu geschehen, siehe etwa den impertinenten Druck, der auf Deutschland ausgeübt wird und der bis zur Selbstaufgabe und dem Ruin unserer Volkswirtschaft führen wird. Leider lassen sich unsere wachweichen und vermutlich auch ferngesteuerten Politiker immer wieder als Waffe gegen jedermann missbrauchen, der gerade jüdische Interessen gefährdet, die ja in aller Regel nur die Interessen von wenigen reichen Juden sind.

Lieber Herr Selenskji, nehmen sie zur Kenntnis, dass die allermeisten Deutschen ebenso Opfer der Hitler Faschisten waren (nicht anders als die meisten der heutigen Ukrainer) und ein ganzes Volk für die Kriege der Großindustrie – auch der angloamerikanischen – missbraucht wurde. Zudem sind seither drei Generationen vergangen. Bis in die wievielte Generation wollt ihr uns noch benutzen?

Im Übrigen entspricht es ja wohl der Wahrheit, dass die Ukraine von Oligarchen beherrscht wird, die überwiegend oder allesamt einen israelischen Pass haben sollen. Und - Herr Selenskji - ihre Sprüche von einer Ukraine als Großisrael, haben sich auch keine Nichtjuden ausgedacht.

04.05.22 Re: Zum Missbrauch des Holocaust

Der Forent mit dem appetitlichen Namen "Sauerkotze", igitt! schreibt auf meinen Beitrag "Missbrauch des Holocaust":

Sorry - aber das ist alles Unfug.

Möglich, doch die bringst kein Argument, das irgendetwas von mir widerlegt.

Das Judentum ist keine Rasse, es gibt auch kein Juden-Gen und die Juden sind auch kein Volk. sondern es ist einfach nur eine Religion.

Ich habe nie etwas anderes behauptet.

Es gibt auch keine ominösen jüdischen Interessen, dafür ist diese Gruppe viel zu groß und inhomogen.

Es gibt Interessen, die sich hinter der jüdischen Religion verstecken.

Auch die Aussage, dass die meisten Deutschen Opfer Hitlers waren, ist falsch. Der Großteil der der Deutschen waren definitiv Täter, egal ob sie überzeugte Nationalsozialisten waren oder einfach nur Mitläufer.

Hier muss ich ernsthaft widersprechen. Hitler wurde nach der Industrielleneingabe von Hindenburg eingesetzt, er wurde nie gewählt.

Finanziert wurde seine Bewegung zuvor und später von Teilen des internationalen Kapitals, bzw. der Industrie. Hitler war immer nur eine Marionette.

Schon kurz nach seiner Einsetzung inszenierten die Nazis die Fals Flag-Action Reichtagsbrand und nahmen das als Anlass die Diktatur einzuführen, mit dem schon fertigen Ermächtigungsgesetz. Danach war Terror gegen jeden, der sich dem Regime verweigerte, KZ und sogar Sippenhaft.

Dass bei Massenveranstaltungen mit allen Mitteln der Gehirnwäsche und Verführung gearbeitet wurde, die Kinder in der Schule indoktriniert wurden und

das Ganze als "Deutschland" präsentiert wurde und es, Dank Arbeit und Ende der Hungerzeiten, auch Duldung und Zustimmung gab, macht die Bevölkerung nicht für die späteren Naziverbrechen verantwortlich. Auch die "Kristallnacht" und die Verfolgung der Juden wurde von den Nazis verbrochen. Ebenso der Krieg. Wie heute in der Ukraine wurden alle wehrfähigen Männer zum Kriegsdienst gezwungen. 30 000 Verweigerer sollen erschossen worden sein. Der Begriff "Mitläufer" ist einer der übelsten Propagandabegriffe, hinter dem sich die echten Täter verstecken. Wer sein Leben und das seiner Familie nicht opfert und sich der Gewalt beugt, ist kein Täter.

Beim Konflikt Russland/Ukraine geht es allerdings nur um einen ganz banalen Machtanspruch. Der Versuch dem ganzen ein Nazi-Mäntelchen umzuhängen dient einzig und allein dem Zweck die wahren Absichten zu verschleiern und wenn möglich bestimmte Gruppen auf die eigene Seite zu ziehen.

"Banaler Machtanspruch?". Wenn in einem Land alles bestimmende Oligarchen herrschen, die durch den Putsch ausländischer Kräfte an die Macht kamen, dann ist der Begriff "banal" vermutlich unpassend. Aber hier muss ich auch passen, ich bilde mir nicht ein, zu durchblicken, was in der Ukraine wirklich passiert. Selenskjis Sprüche von einer Ukraine als einem Groß-Israel waren gewiss nicht als Pointen eines gelernten Fernsehclowns gedacht.

01.05.22 Take or Pay Langfristverträge und Waffenlieferungen

zu [Trotz Krisenmaßnahmen: Inflation im Euroraum auf neuem Rekordhoch](#)

Alleine dafür, dass man durch die langfristigen Verträge 140 Milliarden für Gas weiter bezahlen muss, welches man auf Grund des Druckes der USA nicht abnimmt, allein dafür gehört die für diesen Irrsinn verantwortliche Regierung vor Gericht, um dieses gigantisches Verbrennen von Volksvermögen zu erklären.

Wie ich hörte - was nicht stimmen muss - sollen die nicht abgenommenen Gasmengen auch nicht einfach im Boden bleiben können, sie werden wohl abgefackelt werden. Und das ist grün-rot-schwarz-blaue Klimapolitik, denn auch Blackrocks Statthalter an der Spitze der Union ist einer der Kriegstreiber gegen Russland. Man kann sich soviel kriminelle Wertevernichtung von Steuergeldern überhaupt nicht ausdenken. Auch die US-Rüstungsmafia zählt sicher schon die Gewinne aus den 100 Milliarden zusätzliche Rüstungsausgaben, die Scholz angekündigt hat.

Und wieder einmal sind es Sozialdemokraten, die - wie 1914 - für Kriegskredite stimmen.

Wer noch irgendeinen Zweifel hegt, ob die Abstimmung über die Zustimmung des Bundestages zur Lieferung schwerer Waffen für das ukrainische Oligarchenregime irgendetwas mit Vernunft zu tun hat, mit der man ja faktisch über einen

Kriegseintritt gegen ein Volk abstimmte, das durch die deutschen Faschisten 27 Millionen Menschen verloren hat, der sollte sich einmal die Bundesdrucksache, über die abgestimmt wurde durchlesen. Hier der Link dazu:

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/015/2001550.pdf>

30.04.22 Reformbedarf in der evangelischen Friedensethik...

zu [Beim Ukraine-Krieg geht es nicht um die Ukraine](#)

Es ist ein Krieg der Wallstreet und der City of London gegen Europa, besonders gegen Deutschland. Die Ukrainer? Sind ihnen egal, so wie es alle Völker waren, die sie alleine seit 1945 mit Krieg überzogen oder aushungerten. 30 Millionen Opfer sollen es in dieser Zeit gewesen sein, wie Prof. Mausfeld in einem Vortrag einmal sagte. Das westliche Kapital führt das weiter, was es seit Napoleon macht. Und die Kirchen unterstützen sie dabei, vom Jesuitenpapst, der ein Antreiber der NWO ist bis zu den jüngsten Ergüssen von Bischof und Ex-Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm. "Reformbedarf in der evangelischen Friedensethik" nannte er seine Kriegshetze und sprach sich für Waffenlieferungen aus. Segnen von Waffen also wie gehabt. Und wofür? Damit Amis und Briten zusammen mit den Oligarchen das ukrainische Volk für ihre machtpolitischen Ziele verheizen können? Noch immer steht auch das von Selenskyi und seinem Berater anvisierte "Großisrael" in der Ukraine im Raum. Schon seltsam, dass unsere Medien auf diese Ankündigungen überhaupt nicht eingestiegen sind.

27.04.22 Widersprüche und Merkwürdigkeiten

zu [Ukraine-Krieg: Der Klimaschutz ist eines der Hauptopfer](#)

Schon merkwürdig.

Sind es nicht dieselben Kräfte, die an einem Tag die Klimasau durchs Dorf treiben und am anderen Krieg führen und die Atmosphäre des Planeten massiv zerstören? Sind es nicht dieselben Kräfte, die an einem Tag Menschenrechte beschwören und am nächsten die Menschheit einsperren, als Versuchskaninchen missbrauchen oder richtig mit Absicht bluten lassen?

Sind es nicht diejenigen, die mit Marx und Sozialismus im Mund die Menschen zu befreien vorgeben und sie dann in einer 25 Millionenstadt in ihren Wohnungen einsperren und hungern lassen?

Ach ja, eins noch, bevor ich es wieder vergesse.

Habe heute Zahlen über Militärausgaben gelesen und zu meinem Erstaunen festgestellt, dass die BRD beinah so viel Geld dafür ausgibt, wie Russland. Wobei nicht nur die Größe der Länder und die Einsätze nicht zu vergleichen sind. Trotzdem wird immer behauptet, dass die Bundeswehr eigentlich zu nichts taugt, weil nichts

funktioniert. Ich frage mich, was mit den - ich glaub es waren knapp 80 Milliarden - geschieht. In welchen Kanälen versickert die Kohle?

25.04.22 Wo in aller Welt...

zu Feindbild Journalist?

... gibt es noch Journalismus, wie einmal Joseph Pulitzer forderte:

"Es gibt kein Verbrechen, keinen Kniff, keinen Trick, keinen Schwindel, kein Laster, das nicht von Geheimhaltung lebt. Bringt diese Heimlichkeiten ans Tageslicht, beschreibt sie, macht sie vor aller Augen lächerlich, und früher oder später wird die öffentliche Meinung sie hinwegfegen. Bekanntmachung allein genügt vielleicht nicht; aber es ist das einzige Mittel, ohne das alle anderen versagen."

Die Journalisten der großen Medien decken schon lange keine Schweinereien mehr auf. Manchmal hat man den Eindruck, dass sie es vielleicht nie taten und es nur Lügenmärchen aus Hollywood waren. Heute ist die Zunft praktisch ausnahmslos Lautsprecher der Regierung und des diese dirigierenden finanziell-digital-industriellen Komplexes. Recherchen über Korruption in der Politik? Wäre vermutlich auch ein heilloses Geschäft, weil man nicht wüßte, wo man anfangen sollte. So ist es bequemer sich zum Copy & Pasteisten von zwei, drei Nachrichtenagenturen degradieren machen zu lassen. Aber ein Verstoß wäre wohl mit dem sofortigen Verlust des Arbeitsplatzes verbunden, weil die Verleger im besten Fall Krämerseelen sind, im weniger guten Fall einfach Mittäter, denn wer - laut Brecht - die Wahrheit kennt und sie nicht ausspricht - kein Dummkopf, sondern ein Verbrecher ist.

Der Autor des Berichtes sollte mal das Buch "Gekaufte Journalisten" von Ulfkotte lesen, in dem ein journalistischer Sünder über sein Metier den Wallraff machte (und es nicht lange überlebte).

25.04.22 Wahl zwischen Pest und Cholera

zu Mehrheit der Mediziner hält Spahn für den besseren Lauterbach

Die Frage haben "die Mediziner" wohl so verstanden, wer ihren von den beiden Lobbyisten im Ministeramt mehr Profit gebracht hat. Ein wirklich erhellender Beitrag zu diesem Thema vor einigen Tagen im Klarfunk:

<https://www.youtube.com/watch?v=6OOEfjIEmb0&t=5s>

23.04.22 Teile & Herrsche

Versuch einer Aufzählung der Methoden der Herrschenden die Vielen zu teilen.
"divide et impera", teile und herrsche, lautet das wirkungsvollste Prinzip römischer Machtausübung

Die Ausgangslage: die Mächtigen und Reichen sind wenige, die Ohnmächtigen und Habenichtse sind viele. Das Symbol dafür ist dafür die Pyramide, in der Spitze die Wenigen - nach unten immer mehr werdend, die Vielen.

Um diesen Zustand zu erhalten und wenn möglich noch zu festigen, müssen die Vielen vereinzelt, geteilt, isoliert, Solidarität untereinander verhindert werden.

Die Mittel dafür alle aufzuzählen, wird mir gewiss nicht gelingen und es ist auch nicht leicht irgendwo anzufangen. Ich versuche es.

Kleinhalten der Vielen durch Knüppel und Schwert

Der Agenda der physischen Unterdrückungsmöglichkeiten sind zahlreiche. Die längste Tradition hat wohl die Einschüchterung und Bekämpfung durch Militär und Polizei, offen und mit beabsichtigter abschreckender Außenwirkung. Weniger auffällig: Spitzel, Killerkommandos, bürokratische Folter, Unfreiheit, Hunger und Not, Abhängigmachen durch Drogen. Aber auch Schaffen von Extremsituationen durch Kriege und erzwungene Teilnahme als Soldat, mit damit verbundenem Drill und Gehirnwäsche und Schaffung von Mitschuld bei Gräueltaten.

Kleinhalten durch Zuckerbrot und Privilegien

Stufung der Vielen durch Standesgliederungen und relativer Teilhabe, soziale Schichtungen, Entlohnungswillkür und tarifliche Privilegien, die Hierarchien zementierende schulische Abschlüsse, Aufstiegsmöglichkeiten bei Wohlverhalten, und Unterwerfung unter Regeln und Teilungen, widerspruchloses Treten nach Unten und Buckeln nach oben, Förderung des Konkurrenzdenkens und der Gegnerschaft untereinander, Einbindung in leicht steuerbare Verbindungen, Parteien und Vereine. Belohnung von Wohlverhalten durch Verleihen von Orden, Ehrungen und öffentlicher Herausstellung.

Psychotricks

Beschränkungen der persönlichen Freiheiten, möglichst durch psychische Manipulation, so dass die Beschränkten glauben, sie handelten aus eigenem Antrieb und die Unterwerfung unter die Unfreiheit sei ihre eigene Entscheidung.

Die älteste Manipulationsmethode ist die Religion. Die Pyramidenspitze hat die Dinge so eingerichtet, dass schon die Säuglinge zu Mitgliedern in Sekten werden, teilweise werden sie dafür sogar körperlich verstümmelt und markiert, so dass sie immer als Mitglieder erkannt werden können. Bis heute wird ein Verlassen in manchen Sekten mit dem Tode bestraft. Früher wurde man im Judentum gesteinigt, heute wird man in manchen islamischen Ländern als Apostat noch hingerichtet.

Die Unterwerfung unter Gott, ist ein Lern- und Übungsmodell für die Unterwerfung unter die realen Obrigkeiten, die ja – das ist Pawlow pur – die irdische Faust Gottes sind. Teuflisch auch, dass man über Gott das Prinzip Lohn und Strafe bis ins Jenseits verlängert, ja bis in alle Ewigkeit.

Zerstörung der Familie

Aber fangen wir bei der Familie an, diese existenzielle Gruppenbildung, ohne die es kein Überleben gegeben hätte. Die Natur hat es so eingerichtet, dass hier Einzelwesen zueinanderfinden müssen, wenn sie nicht aussterben wollen. Die Kleinfamilie ist entsprechend zerbrechlich, denn wie leicht kann einer der Partner ausfallen. Dazu ist es beinahe unmöglich allein dem Druck von außen standzuhalten, durch den andere Familien ihre Existenz behaupten und wenn möglich wachsen wollen. Aus diesem Grund bildeten sich Großfamilien, Clans, Sippen, in denen sich aber beinahe naturgegeben ebenfalls wieder eine Pyramidenform in der Hierarchie einstellte. An der Spitze die Erfahrenen, Bewährten, Starken, darunter die weniger Erfahrenen und sich in der Entwicklung befindlichen.

Die in der großen Pyramide Herrschenden, sahen die vielen „kleinen Pyramiden“ immer schon ambivalent, bewährt einerseits und notwendig einerseits als Keimzellen auch für ihren eigenen Erhalt, andererseits als Unsicherheitsfaktor, ja, als potentielle Gefahr, denn der Einzelne war im Familienverbund weniger den Schikanen der Herrschern außerhalb ausgeliefert.

Es galt also Mittel zu finden, die Familien zu kontrollieren, verwirren und steuern zu können.

Moderne Taktikänderung für die Weltregierung

Mit dem Streben nach einer Weltregierung und einer Durchmischung, Chaotisierung und Anonymisierung der Völker, tritt heute manches des Aufgeführten in den Hintergrund, ja wird von den Eliten als hinderlich empfunden. Alles Identitätsstiftende, jede Verwurzelung und Regionalisierung wird bekämpft, denn das neue Ziel ist der entwurzelte, anonyme, überall hin verschiebbare, steuerbare Massenmensch. Auch die Erfahrungen älterer Menschen werden als hinderlich gesehen, deshalb versuchte man sie während des Umsturzes durch Corona zu isolieren, damit krank zu machen, ihnen den Lebensmut zu nehmen oder als erste Versuchskaninchen für medizinische Experimente zu missbrauchen, was viele nicht überlebten. Das Teuflische daran: man gab vor die „vulnerablen“ Gruppen vor den Viren ihrer Kinder und Enkel schützen zu wollen.

Teile und herrsche durch willkürliche Pandemiemaßnahmen

Wegen der Absicht der Eliten, eine Weltherrschaft zu errichten, wurde ab 2020 eine neue Art von Trennung und Schwächung der Vielen angewandt. Dies war im globalen Umfang möglich geworden, weil wichtige Institutionen der UN, hier die WHO, weitgehend durch die Pharma- und Digitallobby finanziert werden, wodurch diese faktisch bereits zu einer Weltregierung geworden war.

Eine Pandemie wurde ausgerufen und eine Teilung und Isolierung der Menschen verlangt. Viele der Maßnahmen haben große Ähnlichkeit mit denen des Folterprogramms MK-Ultra, das von CIA und Pentagon im 20. Jahrhundert bei Kriegsgefangenen praktiziert wurde, nur nun als Massenversuch. Bei der sogenannten Covid-Pandemie wurden die bewährten Foltermethoden praktiziert, mit dem erklärten Ziel, die gesamte Menschheit damit steuern zu wollen, wobei die Medien, ebenfalls Teil der Verschwörung, in unermüdlicher Gehirnwäsche suggerierten, es wäre alles zum Schutz vor einem mörderischen Virus. Lockdowns wurden verhängt und die Menschen in ihren Wohnungen isoliert, die sie nur zum Arbeiten und Einkaufen verlassen durften, ebenso völlig sinnfreie nächtliche Ausgangssperren. Zeitweise wurde in Bayern eine 15 Kilometergrenze eingeführt, die nur ausnahmsweise überschritten werden durfte und von der Exekutive kontrolliert wurde. Wie bei MK-Ultra mussten die Menschen ihre Gesichter hinter Masken verbergen, erst nur hinter Stofflappen, schließlich hinter die Atmung behindernden Staubmasken aus gesundheitsschädlichem Kunststoffmaterial. Selbst Schulkinder mussten die Masken im Unterricht und in den Schulbussen tragen. Dazu wurden selbst bei Frost zeitweise bei offenem Fenster unterrichtet.

Wie bei Mindcontroll, wo Kindern ebenfalls Masken aufgezwungen wurden, die einen permanenten Sauerstoffmangel erzeugen sollten, damit die Entwicklung des kindlichen Gehirns beeinträchtigt wurde und die ungenügende Abatmung von CO₂ unerforschte schädliche Wirkungen im gesamten Organismus erzeugten. Das Schlimmste war aber die entwicklungspsychologische Wirkung, die Entpersönlichung durch die Masken. Das Fehlen der Mimik und der Verlust der Gesichter führte zu Fehlentwicklungen bei Kindern, was in Studien etwa in Sprachstörungen und ausdruckslose Gesichter belegt wurde.

Alle Unmenschlichkeiten der „Maßnahmen“ hier aufzuführen und ihre Folgen auch nur ansatzweise zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen. Erwähnt werden muss aber die Isolierung der Alten in den Heimen, das völlige Fehlen der sozialen Kontaktmöglichkeiten mit Kindern und Enkeln, denen eingeredet wurde, sie wären eine Gefahr für die alten Leute und müssten sie schon aus Verantwortungsgefühl meiden. Selbst Gebärende wurden zum Maskentragen gezwungen, was die reine Folter war und ja noch praktiziert wird. Durch schikanöse Wartezeiten in der Folge von verlangten PCR-Tests wir oftmals auch den Partnern den Frauen der Beistand bei der Geburt verweigert. Unerwähnt darf auch nicht bleiben, dass nun schon seit zwei Jahren permanente Panikmache in allen Medien betrieben wird, viele Existenzen vernichtet wurden und gegen die Kritiker der „Maßnahmen“ ein Kesseltreiben veranstaltet wurde. Ihnen wurde Gemeinschaftsschädlichkeit unterstellt und sie wurden von der Politik als Covidioten, Nazis und Antisemiten verleumdet. Nie wurde das Prinzip des Teilen und Herrschens totalitärer und tiefgreifender durchgeführt.

Auf die Beschreibung der als zweiter Schritt gestarteten pharmakologischen Massenexperimente und faktischen Zwangsimpfungen in Heimen und Betrieben

verzichte ich, die Teilung der Bevölkerung wurde damit weiter verschärft. Neben einer Vielzahl von damit verursachten Schäden, steht auch nach wie vor auch eine gentechnische Veränderung durch die mRNA-Vakzine im Raum, manches deutet auch auf Einbringung von Nanotechnologie, zu Zweck einer Manipulation durch KI.

Teilung durch systematische Frontenbildung in der Folge von Massenzuwanderung
Wie bereits ausgeführt, versuchen die Geldeliten die ganze Erde zu einem unbegrenzten Handelsplatz zu machen, alles Identitätsstiftende und regional Verwurzelnde zu zerstören. Das geschieht auch durch die Erzeugung von Flüchtlingsheeren, in der Folge von Kriegen und Sanktionen. Diese Flüchtenden, denen sich auch viele junge Migranten anschließen, die ein leichteres Leben suchen und von funktionierenden Sozialsystemen, für die sie nichts leisten, angezogen werden, diese sprach- und kulturfremden Zuwanderer werden den Besitzlosen Menschen in den Industriestaaten zu Konkurrenten auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt, was zu tiefen Rissen und Feindseligkeit in der Gesellschaft führt, also genau zu dem Zustand, den man zur Zerstörung der gewachsenen Strukturen braucht. Also Herrschaftserhalt durch schaffen von Chaos, durch das Teilen und Gegeneinanderhetzen von Menschen, immer mit dem Ziel, die eigene Herrschaft und den Zustand der Ausbeutung der Vielen zu sichern

21.04.22 [Re: Masern != Covid](#)

zu [Niederländisches Impfgesetz für Kindergärten dürfte trotz Verabschiedung scheitern](#)

Nein, Spahns Masernimpflicht war ein reines Geschenk an die Pharmamafia. Dass die Mehrheit des Parlaments zugestimmt hat, ist nur Ausdruck der Lobbyistenhörigkeit der Parteien und des durch das GG eigentlich verbotenen Fraktionszwangs. Die Masernimpfpflicht unmittelbar vor Corona war die Overtüre für die ganzen Schweinerein, die danach kamen. Nach meinem Kenntnisstand schützt alleine die durchstandene Maserninfektion lebenslang und die Mütter können so den Schutz auf ihre Babys übertragen.

Im Übrigen - wieviele Maserntote gab es in den Jahren zuvor in unseren Breiten? Keine Handvoll, ich glaub es waren alleine ein verbürgter Fall und selbst bei dem kamen noch andere Umstände dazu.

Zu den Holländern sei angemerkt, dass diejenigen, die einmal für den Beschluss gestimmt haben, wohl den geschürten Coronaängsten erlegen waren. Zwangsimpfung für Kindergartenkinder! Und das, obwohl hundert Mal von Medizinern betont worden ist, dass Kinder überhaupt nicht gefährdet waren und sind.

19.04.22 [Daher weht also der Wind](#)

zu [Arbeitsmarkt: Gewerkschaften und Regierung für schnelle Integration ukrainischer Flüchtlinge](#)

Da leuchten wohl wieder einmal in den Augen des Kapitals die Dollarzeichen: endlich mal wieder qualifizierte Flüchtlinge, deren Studium und Ausbildung man nicht bezahlen muss und die sofort in den Arbeitsmarkt geworfen werden können. Hallo, es sind Kriegsflüchtlinge, die gehören euch nicht, die wollen schnellstens wieder nach Hause! Ihr führt euch auf wie Menschenhändler! Ich kann das Wort "integrieren" nicht mehr hören, denn es ist ein anderes Wort für Menschenraub! Und die Gewerkschaften machen auch mit? Aber die haben ja bekanntlich noch jede Gaunerei mitgemacht. Nebenbei ist am Ende unser Sozialsystem tot, es pfeift nach den millionenfachen Menschenverschiebungen des letzten Jahrzehnts und dem beharrlichen Verweigern einer gerechten Finanzierung durch die rehscheuen internationalen Konzerne und der Beamtenschaft, sowieso auf dem letzten Loch.

19.04.22 Feingeistige Turnübungen

zu Der erste Liberale

um vom real existierenden täglichen Wahnsinn abzulenken. Also lasst uns darüber sinnieren, ob Pilatus – über den wir tatsächlich wenig wissen – über sein Lavieren zu Ungunsten eines jüdischen Predigers – über den wir noch weniger wirklich wissen und der vielleicht nur eine Kunstgestalt des jüdisch-römischen Lakaien Paulus ist, um im Auftrag der Besitzenden eine Religion für Sklaven und Zukurzgekommene zu kreieren, die damit beginnt, dass ein renitenter jüdischer Moralist aus Nazaret sich über die Geschäftemacherei im Tempel aufregte, dabei sogar handgreiflich wurde und für diese Todsünde mit dem Tod bestraft wurde, weil die jüdische Priesterkaste dies von dem Vertreter der Besatzungsmacht verlangte, denn dieser Fanatiker hat das Heiligste des Judentums geschändet, die Freiheit des Handels. Pilatus eierte wohl ein wenig sophistisch herum, um das Gewicht seines Entgegenkommens zu erhöhen, keine Angriffsfläche für jüdische Unzufriedenheit zu schaffen.

Und Nietzsche? Als der große Gedankendrehsler im Oberengadin in Ermangelung von Lust sich in reale Vorgängen des 19. Jahrhunderts einzumischen, meinte, einen antiken Aristokraten – also einen Angehörigen jener Klasse, die er so verehrte - rehabilitieren zu müssen, tat er nur das, was er sonst auch gerne tat, Spießerärgern und kunstvolles Schwurbeln in seinem Elfenbeinturm...

17.04.22 Viele Fragen

zu Die Kriegsschuldfrage und die Frage nach den Kriegsverbrechen – sind längst gelöst!

---zensiert---

Wie wenn man einen Schalter umgelegt hätte: Wie aus dem Nichts tauchten Ukraine-fahnen auf und jeder auch nur ansatzweise gute Mensch war urplötzlich ein Freund der Ukraine. Bevor dieser Schalter von unseren kriegshetzenden Medien

umgelegt wurde, hat sich kaum jemand für die Ukraine interessiert, nicht für den US-Putsch vor acht Jahren, nicht für die totale Oligarchenherrschaft, nicht für die Morde auf dem Maidan und Odessa. Auch nicht für die Unterdrückung der russischen Bevölkerung und nicht für die Angriffe der Oligarchenarmee. Sorry, da drängen sich haufenweise Fragen auf. Erst recht wenn der Putin/Russenhass über Wochen zuvor systematisch geschürt wurde. Brennend würde es mich auch interessieren, wie weit ein Putin eine Rolle spielt, schließlich war und ist er in die Oligarchenpolitik mit eingebunden, also auch in die Ziele der Plandemie, nicht anders als die Chinesen, die in Shanghai gerade Krieg gegen die eigene Bevölkerung betreiben. Wie passt das alles zusammen? Und wie die von Selenskji geäußerten Pläne die Ukraine in ein Groß-Israel zu verwandeln?
<http://sicht-vom-hochblauen.de/russland-ukraine-krieg-selenskyj-nennt-gross-israel-als-modell-fuer-die-nachkriegs-ukraine/>

15.04.22 **Primitivste Russenhetze**

zu [*Russlands Krieg und wir: Höhere Zwecke und falsches Bewusstsein*](#)

---zensiert---

Ich finde keine Worte für vieles, was heute in diesem Land geschieht. Russlandhetze, Putinhetze, durch eine durch und durch verkommene Journalistenzunft, geschichtslos bis zum Abwinken. Der Krieg in der Ukraine ist ein Verbrechen, an dem aber der Westen genauso schuld ist, wie Russland. Welche Zeitung, welcher Sender hat die von der OSZE dokumentierten Angriffe gegen den Donbass gemeldet, die in der Woche dem russischen Einmarsch vorausgingen? Wir wurden erst von unseren Medien belogen, mit Gruselfotos aus dem Archiv aus ganz anderen Zeiten und manchmal sogar anderen Ländern verstört, die einfach nur Fake und Propaganda unterste Schublade waren. Dann die Fakeanklage aus Butcha, oder der Mordanschlag mit der Rakete an jenem Bahnhof, dessen Name mir entfallen ist, die sang- und klanglos verebbte, als sich herausstellte, dass nur die Ukraine Höllenmaschinen dieser Art besitzt, was an den Massenmord 2014 mit der abgeschossenen MH17 erinnert.

Selbst wenn ich davon ausgehe, dass es gewiss haufenweise echte Bilder über durch Russland erzeugtes Leid geben wird, denn wenn ein Krieg einmal gestartet ist, dann wird er zum grausigen Selbstläufer und es passieren Dinge, die nur in dem Chaos und mit dem Zorn und Rachedenken von erlebten Verlusten entsteht.

Eigentlich will ich aber nur über zwei Beispiele des Niedergangs des westlichen Journalismus schreiben. Der eine Fall vor einigen Tagen im Öffentlich Rechtlichen Fernsehen, als ein WEF-Mitglied unwidersprochen Rassismus der übelsten Art vortragen durfte und weder Lanz noch sonst jemand aus der Runde widersprach. Es handelt sich um Florence Gaub, die die Russen als nicht europäisches, barbarisches Volk hinstellte. Frau Gaub ist Vizedirektorin des Institutes für Sicherheitsstudien der Europäischen Union. Mag sich jeder den Beitrag in der Mediathek selbst ansehen.

Herr Lanz sollte umgehend seinen Stuhl räumen. Frau Gaub hat mit ihrem Beitrag wohl bereits ihre Bewerbung für höhere Aufgaben abgegeben... Solche Hetzerinnen brauchen EU und Nato.

Der andere Fall ist so primitiv, dass man ihn sich fast nicht zu schildern getraut. Im Onlineteil der Passauer Neuen Presse wurde eine Woche lang ein Bild eines wilden Ebers neben Putin gezeigt. Die Story dazu: Der Eber eines fränkischen Wildparks wurde als "Putin" vorgestellt, den sein Besitzer nun umtaufte, weil der echte Putin als Namensgeber wegen seiner Verbrechen nicht mehr in Frage kommt. Übler geht es nicht mehr, abgesehen von der Stimmungsmache gegen russische Mitbürger, gegen die mancherorts in unglaublicher Weise gehetzt wurde.

Muss man wirklich daran erinnern, wer Russland im letzten Jahrhundert überfallen hat und in einer Politik der verbrannten Erde über 27 Millionen Opfer zu verantworten hat?

Und obwohl das GG Aufstachelung zu Rassismus und Krieg ausdrücklich verbietet, getrauen sich deutsche Politiker mit Waffenlieferungen und Kriegsreden immer neues Öl ins Feuer zu gießen.

15.04.22 [Räuberstaat](#)

zu [Bundesbank: Deutsche so reich wie nie](#)

Alle Jahre wieder dieselben Lügen. "Die Deutschen" gibt es nicht, es gibt sehr reiche Leute und viele Habenichtse. Also noch immer ein Klassensystem, das es nach Nietzsche in einer zivilisierten Welt nicht geben darf.

Jedes Jahr wird auch in verständigen Kommentaren darauf hingewiesen, dass die Deutschen auch im EU-Vergleich längst unter ferner liefen rangieren, auch Südeuropäer, die sich von Deutschland finanziell pampern lassen, haben weit mehr Hausbesitz und Vermögen.

Dieser Tage wird von der Regierung geprahlt, dass man dieses Jahr kräftige Rentenerhöhungen ausschütten wird. Man vergisst dabei zu erwähnen, dass die Rentner letztes Jahr leer ausgingen und die versprochene Erhöhung nicht einmal die Inflation ausgleichen wird, bei weitem nicht übrigens.

Und das gerade Diabolische dieses Räuberstaates, der locker 100 Milliarden der Rüstungsindustrie in den Rachen wirft: durch die Rentenerhöhung werden über 100 000 Rentner steuerpflichtig werden und - da man die Steuerfreigrenzen nicht anhebt - auf Dauer mehr geschröpft werden.

In einem Vortrag hörte ich, dass neue Rentner teilweise die Hälfte ihrer Rente als Steuer abdrücken müssen, wenn sie aus den jüngeren Jahrgängen stammen, was sich nach dem installierten Gaunersystem sogar noch weiter verschlimmern wird.

Von Augustinus stammt der Satz, dass sich der Staat nicht von einer Räuberbande unterscheidet, wenn es weder Recht noch Gerechtigkeit gibt. Und die gibt es schon lange nicht mehr.

15.04.22 Natostützpunkt unter Mariupoler Stahlwerk?

zu *Mariupol weitgehend in russischer Hand – und zerstört*

Hab ich sonst nirgends gelesen oder gehört, dass es in Mariupol um einen Natostützpunkt und ein Biowaffenlabor geht oder gehen soll. Laut dem verlinkten Bericht haben sich in einem Stahlwerk, bzw. in einem kilometerlangen Tunnelsystem darunter, Natovertreter verschanzt, die auf keinen Fall entdeckt werden wollen, weil dann die Natobeteiligung an diesem Krieg (die für mich sowieso außer Frage steht) bewiesen werden könnte. Aber bei der Gleichrichtung der westlichen Medien würde das vermutlich gar nicht gebracht werden. Aber lest selber:

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20221/ukraine-fuer-die-nato-wird-es-explosiv/>

13.04.22 Waffenlieferungen in Kriegsgebiete...

zu *Schwere Waffen für die Ukraine: "Raus aus der Eskalationslogik"*

... sind doch nach internationalem Recht verboten? Dies habe ich zumindest bislang geglaubt. Zumindest in Deutschland aber verstoßen alle, die solches fordern oder gar praktizieren - wie etwa Baerbock, Söder & Co, gegen bestehende Gesetze.

Die Menschen in der Ukraine brauchen gewiss auch kein unendlich verlängertes Blutvergießen, das nützt nur den Oligarchenherrschern und ihren angloamerikanischen Nutznießern und Kriegstreibern.

Nun bin ich kein Jurist und irre mich in meiner Rechtsauffassung wohl, denn wären Waffenlieferungen in Kriegsgebiete wirklich verboten, dann würden die Gerichte es doch gewiss untersagen und die Verantwortlichen und Forderer bestrafen.

13.04.22 Nach der Abstimmung im Bundestag...

zu *Einrichtungsbezogene Impfpflicht verschärft Pflegenotstand*

...ist das Beharren auf der Impfpflicht für Pflegekräfte reine Schikane, ja eine Form von sozialem Terror. Warum hier die Justiz nicht von sich aus tätig wird, ist schwer zu begreifen.

13.04.22 [Re: 60% Prozent der Amerikaner haben sich ...](#)

... für eine Flugverbotszone über der Ukraine ausgesprochen, also für den 3. Weltkrieg.

Ich vermute, dass 60 Prozent der Amerikaner gar nicht wissen, was die Ukraine ist, wo sie liegt, dass sie die Wiege Russlands ist, dass dort eine Khasarenmafia regiert und ihre eigene Regierung mitgeholfen hat, das Land zu ruinieren.

13.04.22 [Die Lösung kann nur mehr Demokratie sein](#)

zu [Ein Drittel der Deutschen glaubt, in Scheindemokratie zu leben](#)

Die letzten zwei Jahre waren sehr ernüchternd. Es haben nun Leute kapiert, was Sache ist, Leute, die sich ohne den Maßnahmenterror zuvor nie dafür interessiert haben, wie diese Republik eigentlich funktioniert. Solange man die Bürger in Ruhe gelassen hat und sie das Gefühl von persönlicher Freiheit hatten, haben sie nicht darüber sinniert, wo die Fäden der politischen Marionetten eigentlich hinführen und wer die Puppenspieler sind. Nun sind aber die Illusionen zerbrochen, die Schwarzen, Roten, Blauen und Grünen haben sich als ferngesteuerte Orgelpfeifen entpuppt. Leider sind immer noch weite Teile der Bevölkerung politisch Kinder, die sich an die Hoffnung klammern, dass es irgendwer schon wieder richten wird. Man mag sich gar nicht vorstellen, was passiert, wenn nun zu den Impfschäden auch noch Hunger und Obdachlosigkeit und echte Armut dazu kommt. Oder die Erkenntnis, dass gerade ein Raubzug läuft, der alles frisst, was sich die Altvorderen und man selber in jahrzehntelanger Buckelei mühsam erspart hat. Ob sich dann der Zorn auch noch so leicht auf Sündenböcke ableiten lassen wird?

Im Radio hörte sich die Meldung, dass laut Umfrage ein Drittel nicht mehr an diese Demokatur glaubt so an, als wollten dieses Drittel lieber eine Diktatur. Diesen Eindruck habe ich nicht. Viele wären wohl, wie ich und die Leute aus meinem Bekanntenkreis, auch mit mehr Demokratie zufrieden, was nur direkte Demokratie und Entmachtung der Parteien heißen kann. Und das Zurückholen von Befugnissen aus den Händen von Organisationen, die überhaupt keine demokratische Legitimierung haben.

12.04.22 [Mein Brief an die ukrainischen Nachbarn von 2014](#)

zu [Ukraine-Krieg: "Tragödie hätte bis zur letzten Minute hin vermieden werden können"](#)

Ein immer noch aktueller Brief aus meinem Archiv

30.12.14 Liebe ukrainischen Nachbarn!

ich weiß nicht viel von euch, nur dass ihr in einem großen Land lebt, mit vielen Völkern und willkürlich von Fremden gezogenen Grenzen, und dass ihr seit jeher Spielball der großen Nachbarn seid, Polen und Russland haben wohl die Ansprüche

auf Teile eures Landes noch immer nicht aufgegeben und auch viele von euch fühlen sich diesen Ländern zugehörig. Dann weiß ich natürlich von euren fruchtbaren Schwarzerdegebieten, wovon eure korrupten Führer riesige Flächen langfristig an ausländische Investoren verpachtet haben, ebenso Schürfrechte an euren Bodenschätzen. Ich weiß auch, dass die radioaktive Wolke, die 1986 bei uns abregnete, aus eurem Land kam und auch in meiner Heimat, in Bayern, noch in hundert Jahren das Wildbret, Pilze und Beeren stark belastet sein werden. Ich weiß, dass drei große Kirchen um euch buhlen und im Hintergrund an Fäden ziehen, die eher selten etwas mit der Bergpredigt zu tun haben. Auch reiche Juden spielen in eurem Land seit Jahrhunderten eine große Rolle, wobei ich nicht weiß, ob es auch heute noch so ist, von einigen Oligarchen sagt man das zumindest. Apropos Oligarchen, wie ich las, wird euer Land durch Oligarchen kontrolliert und geführt, die seit der Unabhängigkeit etwa 170 Milliarden Dollar außer Landes gebracht haben. Ich ziehe daraus den Schluss, dass viele der Oligarchen euer Land mit ausländischer Hilfe in jeder Hinsicht ausplündern und die Verhältnisse, die das ermöglichen mit allen Mitteln verteidigen und jeden Widerstand aus der Bevölkerung zu brechen versuchen. Dabei kommen ihnen wieder die vielen konkurrierenden und offenbar auch teilweise verfeindeten Ethnien zu Gute, ebenso die mit jeder Gräueltat tiefer werdenden Abgründe, alles angefacht durch die beste Propaganda der Welt, die Westliche, der auch in Westeuropa und Amerika die Menschen genauso auf den Leim gehen.

Ich verstehe nicht, aus welchen Löchern diese Oligarchen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gekrochen kamen und wie eine solche Ungleichheit entstehen konnte. Vermutlich eine üble Kriminal- und Mafiageschichte, ich bitte um Aufklärung.

Euer Land könnte der Adapter zwischen Ost und West sein und davon mächtig profitieren, aber ihr seid dem Westen auf den Leim gegangen, kein Wunder bei dessen Illusionsindustrie. Nur eins kann ich euch sicher sagen: Ihr werdet dabei nichts gewinnen, es wird euch so gehen, wie es allen geht, die sich mit Haifischen einlassen, sie werden gefressen werden. Eure Bodenschätze werden von westlichen Firmen ausgeplündert, eure Kinder als Soldaten für westliche Kriege missbraucht werden, die EU wird euch nicht aufnehmen, weil sie eure Schulden nicht schultern kann und daran zu Grunde gehen würde. Vielleicht wird man euch auf irgendeine Art angliedern und vielleicht auch Arbeitswilligen die Grenzen öffnen. Eigentlich solltet ihr wissen, was das bedeutet, ihr könnt es an bereits „integrierten“ ehemals sozialistischen Ländern sehen: Die Jungen, vor allem die Fachkräfte, werden sich im Westen verkaufen. Die Ärzte und Ingenieure, die ihr für viel Geld studieren habt lassen, werden dorthin gehen, wo sie mehr verdienen und bei euch wird krasser Mangel an diesen Berufen herrschen und sozialen und technischen Fortschritt einbremsen. Und – vielleicht ist es auch heute schon so – alle Lebensbereiche eures Land werden mit einer ungeheueren westlichen kommerziellen Gehirnwäsche durchflutet werden, sie wird euch nichts weniger als verrückt und unglücklich machen. Und falls es wirklich einmal zu einem EU-Anschluss kommen sollte, wird es euch gehen wie es Griechenland heute geht, ihr werdet in jeder Hinsicht bluten müssen und in eine Zinsknechtschaft geraten, die euch jede soziale Sicherheit nehmen wird. Und die EU würde euch nicht nur Subventionen bringen, sie ist auch

ein Bürokratiemonster, von dem ihr euch keine Vorstellung macht. Alles wird von Brüssel aus geregelt werden, im Sinne von Lobbyisten, die daran verdienen wollen. Sie werden euch in Bereichen gängen, von denen ihr noch gar nicht wisst, dass es sie gibt. Alles, was euch heute im persönlichen Bereich noch ein wenig autark macht, wird sukzessive verschwinden. Das fängt beim Glühlampenverbot an und geht bis zur bürokratischen Erfassung jedes Nutztieres, ihr werdet kein Schwein und keine Ziege mehr halten dürfen, ohne es markieren und melden zu müssen und Hausschlachtungen, wie seit jeher üblich, werden streng reglementiert. Ihr werdet der Bürokratie und dem Kommerz dann genauso ausgeliefert sein, wie wir es heute schon sind. Ich versichere euch, nie haben auf dem Planeten ausgeliefertere und abhängigere Wesen gelebt!

11.04.22 [Re: Fußnote 15](#)

zu [Small is beautiful](#)

Zitat: „Die Maschine emanzipiert das Werkzeug von der menschlichen Hand.“

Was für ein Blödsinnssatz! Muss das Werkzeug emanzipiert werden? Auch anders rum, falls die menschliche Hand emanzipiert werden sollte – sie hat das nicht nötig. Oder die dritte Möglichkeit, falls gemeint sein sollte, dass die Maschine den Menschen emanzipiert – da ist dann zu fragen, zu was? Damit er dann schwachsinnige Arbeiten in Büros ausüben kann? Oder vorm Fernseher die Zeit totschlagen? Halt- eine vierte Möglichkeit: Die Maschine emanzipiert den Maschinenbesitzer von lästigen Menschen, die er bezahlen muss. Ich bitte um Aufklärung.

10.04.22 [Leopold Kohr](#)

zu [Small is beautiful](#)

Meines Wissens geht der Begriff "Small is beautiful" auf Leopold Kohr zurück, der sich etwa ein Europa der Kantone wünschte, nach den Erfahrungen der Nationalstaaten, dem Drang nach Imperialismus und des 2. Weltkrieges. Er hat auch in der Karibik in diesem Sinne politisch gewirkt, einfach mal googeln, es gibt auch Filme bei YouTube dazu. (Falls sie nicht zensiert wurden, denn in einer Welt, in der die Mächtigen überall nach Zentralismus, totaler Macht und Weltregierung streben, ist Kohr gefährlich wie Dynamit...)

Nie vergessen: Demokratie ist nur in kleinen Gebilden überhaupt möglich und eine Weltregierung ohne die gewachsenen Kulturen wäre zwangsläufig eine Diktatur.

08.04.22 Erst VT, dann belegbare Fakten

zu [Die Toten von Butscha: Russland in Beweisnot](#)

Zitat: „Die FDP-Mitglieder Leutheusser-Schnarrenberger und Gerhard Baum haben wegen der Kriegsverbrechen in Butcha Strafanzeige beim Bundesgeneralanwalt gestellt.“

Leuthäuser-Schnarrenberg? Den Namen hab ich doch neulich erst gelesen..., ach ja, sie ist auch durch das Young Leader-Programm von Klaus Schwab und der Oligarchenmafia gelaufen, sicher nur ein Zufall...

Aber grundsätzlich finde ich es ja begrüßenswert, wenn Kriegsverbrechen verfolgt und bestraft werden. Nur - haben Leuthäuser und Baum auch bei den vielen Kriegsverbrechen des Pentagon Strafanzeige gestellt? Oder gegen die Verantwortlichen Schröder, Scharping und Fischer wegen der Bombardierungen Serbiens von 1999? Oberst Klein in Afghanistan? Massaker der Zionisten in Gaza? Falls ja, ist alles in Ordnung, falls nein, dann bleibt ein fader Nebengeschmack. Auch aktuell gäbe es Aufklärungsbedarf, denn eines der heimlichen Biowaffenlabore in der Ukraine soll ja auch auf das Berliner Konto gehen.

Da auch Putin im Zusammenhang mit Schwabs Kaderschmiede schon öfter genannt wurde, will meine Dauerverwirrung nicht weichen. Es sind so viele Szenarien denkbar.

Eins – ist Putin in die Oligarchenpolitik mit eingebunden? Hat man ihm die Rolle als Bluthund und Erzeuger von Riesengewinnen bei den Kriegsprofiteuren, auch den russischen, zugewiesen? Soll er von den Corona-Verbrechen ablenken und den Folgen der Nano-Genspritzen? Warum bläst er eine Nazigefahr in der Ukraine so auf? Gibt es sie wirklich oder sollen sie nur von der Oligarchenherrschaft ablenken, denn die Soldateska stehen zumindest teilweise im Sold der Oligarchen.

Was wir bestimmt wissen: die Ukraine ist eine Oligarchie, vom Kapital und ihrem Medienmonopol beherrscht, die „normalen“ Ukrainer taugen nur als Stimmvieh und Konsumenten, zum Arbeiten und gegenwärtig ihr männlicher Anteil als Zwangrekruten und Kanonenfutter. (Ihre Frauen hat man zur Versorgung nach Deutschland geschickt).

Vielleicht gehören die Fluchtbewegungen zu einem Plan erwünschter Ausdünnungen und dienen mit dazu, die unerwünschten Sozialsysteme in der EU endgültig zu zerstören. Die Berliner Regierung will die Frauen schon integrieren und möglichst als Arbeitskräfte behalten, vielleicht damit man die ungeimpften deutschen Pflegekräfte entlassen kann?

Andere verweisen darauf, dass Putin zu Hause die Oligarchen entmachtet hat, bevor sie Russland vollständig zerstörten, dann haben sie sich in der Ukraine ausgebreitet und nun wolle Putin auch dort aufräumen.

Ihr seht, schon hat sich wieder ein Widerspruch eingeschlichen, den ich mit meiner Milchmädchenrechnung nicht auflösen kann. Wenn Putin ein Gegner der

ukrainischen Oligarchen sein sollte, die ja engste Verbindungen zu den räuberischen westlichen Krätern haben, teilweise wohl identisch sind - warum pflegt er dann so guten Umgang mit den westlichen Oligarchen, die das Weltwirtschaftsforum und dessen Pläne zur Weltregierung bestimmen? Gibt es nicht auch Fotos von ihm mit Logenbrüdern?

Aber lasst uns wieder belastbare Fakten betrachten. Die täglichen Berichte der Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) bezeugen, am Nachmittag des 17. Februar einen Angriff auf den Donbass (noch ukrainisch) durch Kiewer Truppen gehört zu haben.

„Alle Nachrichtenagenturen berichteten daraufhin von der Flucht von mindestens 100.000 Zivilisten ins Innere des Donbass oder nach Russland. Darüber hinaus hörten die obersten politischen Führer der NATO den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj auf der Münchner Sicherheitskonferenz sagen, dass er beabsichtige, Atomwaffen gegen Russland erwerben zu wollen. Es ist offensichtlich, dass nicht Moskau, sondern Kiew es war, das die Feindseligkeiten begann.“ <https://www.voltairenet.org/article216360.html>

Man kann sich bei der OSZE die Tabellen der Explosionen herunterladen, <https://www.osce.org/ukraine-smm/reports>

Die Explosionen im Donbass begannen am 12. 2., am 16.2. waren es schon 300, tags darauf über 400, am 18.2. dann 1400, tags drauf 1200, am 21.2. und 22.2. waren es über 1400.

08.04.22 Werkzeuge um Profite zum machen und Agenden durchzudrücken

zu Inflation, Krieg, Spekulation

--zensiert nach 2 Tagen--

Inflation, Krieg, Spekulation, ständige Angstmache, Seuchenpanik, Isolierung, Sklavenmasken, Existenzangst - das sind die Werkzeuge um maximale Profite zu generieren, Demokratien abzubauen, die Menschen kirre zu machen. Doch es sind auch die Werkzeuge um Agenden durchzusetzen, wie etwa die Agenda der Neuen Weltordnung:

(UN Agenda, soll bis 2030 umgesetzt sein)

- eine Weltregierung
- bargeldlose Weltwährung
- eine Welt Zentralbank
- eine globale Militärmacht
- Ende der nationalen Souveränität
- Ende von Privatbesitz
- Ende der Familieneinheit
- die Weltregierung übernimmt die Erziehung der Kinder

- Bevölkerungsdezimierung
- Kontrolle der Bevölkerungsdichte
- Menschen werden in Siedlungszonen konzentriert
- mehrfache Pflichtübungen
- universelles Grundeinkommen
- Gehälter werden gestrichen
- digitale Implantation von Mikrochips und Nanotechnologie
die als Überwachungs- Zahlungsmittel und Identifikationsmittel dienen
- soziales Belohnungssystem (Sozial credit system) wie schon in China realisiert
- alles wird über 5G verbunden
- alle Schulen und Universitäten in staatlichen Besitz
- das Ende aller privater Verkehrsmittel
- alle Unternehmen werden verstaatlicht
- Flugverkehr auf das Nötige beschränkt
- Abschaffung von Bewässerungsanlagen
- Abschaffung privater landwirtschaftlicher Betriebe
- Verbot des Besitzes von Weidetieren
- Auflösung von Einfamilienhäusern
- Eingeschränkte Landnutzung
- Verbot von Naturheilmitteln und Naturheilkunde
- Ende des Verbrauchs fossiler Brennstoffe

10.04.22 Re: Werkzeuge um Profite zu machen und Agenden durchzudrücken

--- zensiert ---

An @Jian. Komme leider erst heute dazu, deine Fragen zu beantworten.

UN, WHO, Weltwirtschaftsforum, Weltbank, IWF, EU-Kommission, EZB - das sind doch nur Instrumente desselben Orchesters der globalen Oligarchie. Wenn ein Klaus Schwab in seiner "Heilsschrift Great Reset" diese Ziele verkündete, dann sind es automatisch auch die Ziele einer WHO, denn beide werden von Gates & Co finanziert. Alle die aufgeführten Punkte wurden schon vielfach postuliert, meine Liste wurde übrigens von einem Rabbi zusammengefasst und unterscheidet sich inhaltlich nicht von bekannten Auflistungen durch den katholischen Erzbischof Vigano, der in Opposition zum gegenwärtigen Jesuitenpapst, der ein totaler Parteigänger der NWO ist, stehen. Du kannst sie in antikerer Form auch in den sogenannten Protokollen der Weisen von Zion finden, in der Wölfe sich gleichsam mit dem Schafsfell des Judentums tarnen.

Aber konkret zu deiner Feststellung mit den Naturheilmethoden, die ja nie und nimmer von der UN kommen könnten. Ist dir entgangen, dass die Weltgesundheitsorganisation in der Hand der Pharmamafia ist, also dem „natürlichen Feind“ aller natürlicher Immunsysteme und aller sich auf diese verlassenden Naturheiler?

Ist dir entgangen, dass Hitler von den IG-Farben, dem international vernetzten Trust von Bayer, Hoechst und BASF aufgebaut und finanziert wurde? Einer seiner Aufträge war die Naturheilkunde und die Naturheiler zu bekämpfen. Hitler hat die alten Naturheiler verboten und Amtsarztprüfungen eingeführt.

Und der Pharmedlobbyist und Absolvent der Kaderschmiede des WEF, Jens Spahn, der von der Medizinmafia als Gesundheitsminister installiert wurde, ging in seinen Ankündigungen noch weiter, er wollte die Naturheiler völlig verbieten und hat die Bevölkerung unseres Landes für die Versuche der Pharmakonzerne zur Verfügung gestellt.

08.04.22 Die Menschenquälerei gehen weiter

zu [Bundestag: Keine allgemeine Impfpflicht, auch nicht ab 60 Jahren](#)

Ich war erleichtert über die Entscheidung, doch mittlerweile ist wieder Ernüchterung eingeleitet. Gerade lese ich, dass hier im Söder-Land die Menschenquälerei weitergeht. Seit 1. April müssen Heimbewohner, sobald sie ihr Zimmer verlassen und auf dem Gang unterwegs sind, eine FFP-2-Maske tragen. In Supermärkten und anderswo besteht keine Maskenpflicht mehr. Für Heimbewohner wurde sie dagegen eingeführt und die habe es in 2 Jahren Pandemie nicht gegeben. Menschen über 80, 90 Jahre, die kaum mehr atmen können, wenn sie mit dem Rollator unterwegs sind, müssen nun also eine FFP-2-Maske aufsetzen.

Ich zitiere Konrad Mader, den Heimleiter von AWO-Seniorenheimen in Niederbayern, aus einem Artikel der PNP von heute: „Ich habe beim Gesundheitsministerium nachgefragt, aber da konnte man mir auch nicht sagen, wo der Sinn liegt.“

Die hirnlosen Unmenschlichkeiten sind in der bayrischen Söder-Groteske längst zum Selbstläufer geworden. Auch hier fällt einem nur Nietzsches Satz vom Staat als dem Kältesten aller kalten Ungeheuer ein. Aber Söder hat sich längst neuen Schweinereien zugewandt: der Förderung des Frackings, der Zerstörung der Landschaften mit Windrädern und der Kriegshetze gegen Russland.

Aber die Freude über die gestrige Impfentscheidung hat sich auch gelegt, weil heute die EU-Kommission einen menschenverachtenden Coup in Sachen Überwachung und Impfpass beschließen will. Wie es aussieht, haben sie die Impfabenda an die EU abgetreten.

Und wer dort das Sagen hat, habe ich vor ein paar Tagen zu beschreiben versucht.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/EU-Kommission-will-neue-Sanktionen-gegen-Russland/Wenn-ich-das-Wort-EU-Kommission-lese/posting-40815038/show/>

07.04.22 Respekt!

zu [Bundestag: Keine allgemeine Impfpflicht, auch nicht ab 60 Jahren](#)

Jede andere Entscheidung wäre zwar ein Skandal gewesen, trotzdem Respekt

07.04.22 [Fracking und Riesenhäcksler](#)

zu [Erneuerbare: Kommt jetzt der Turbo?](#)

Gerade gelesen: Söder will jetzt auch hierzulande Fracking vorantreiben. Er ist halt ein zuverlässiger Vorantreiber von jeder Schweinerei. Einmal ist der Kampf gegen die Windmühlen namens Corona gewünscht, Menschenquälerei und Aussetzung der Bürgerrechte, bitte schön, hat er alles im Angebot. Gestern hat er mehr Waffen für die Ukraine gefordert, damit Chaos und Blutvergießen zum Dauerzustand werden können, nun also Fracking. Solche Sheriffs braucht die globale Mafia.

Aber er ist ja nicht allein. Grüne Heuchler im Verbund mit Spekulanten und Windlobbyisten drängen gerade verstärkt danach die schönsten deutschen Landschaften den Riesenhäckslern zu opfern.

Zu diesem Thema war gestern ein Artikel zu lesen, in dem sich der Vogelschutzbund auch auf die Seite der Riesenhäcksler stellt. Mit KI könnte man die bis zu 300 kmh schnellen Rotoren abbremsen, wenn sich ein schützenswerter Roter Milan nähert... Andere Vögel werden nicht erwähnt, die dürfen anscheinend geschreddert werden..., und, es gäbe da schon Machbarkeitsstudien...

Die Vogelschutzfunktionäre sind halt hin und her gerissen zwischen erneuerbaren Energien und ihrem Vereinszweck. Statt die Frage zu beantworten, wie unsicherer Flatterstrom den Strombedarf in windarmen Zeiten gewährleisten soll, beteiligt man sich lieber an der allgemeinen grünen Phraserei. Kohle aus Australien herschhipern, Buschholz aus Afrika - die Schildbürger waren helle Köpfe dagegen.

08.04.22 [Trolle](#)

@Radio Controlled & Co, ihr habt meinen Ausgangsthread vermutlich gar nicht gelesen. Die Rote Milan-Story kommt von Windkraftbefürwortern. Im Übrigen ist keiner der versammelten Trolle überhaupt auf meinen Text eingegangen, auf Söders Fracking sowieso nicht, ebenso wenig auf den klimaschonenden Kohleimport aus Australien, das Buschholz usw. Aber wenn man keine Argumente hat, dann blökt man halt nur so rum.

06.04.22 [Wenn ich das Wort "EU-Kommission" lese](#)

zu [EU-Kommission will neue Sanktionen gegen Russland](#)

Wenn ich EU-Kommission lese, dann merke ich, wie sich meine Fußnägel aufrollen wollen, denn sie ist eine Agentur der Hochfinanz und der Schattenbanken. Und wenn die etwas will – wie den Druck auf Russland verstärken - dann muss ich mich fragen, was sie vorhaben und wem sie wirklich schaden wollen, denn in aller Regel muss man das Gegenteil von dem glauben, was sie sagen.

Die Geldsäcke, denen die Kommission und damit die ganze EU gehört – noch immer glauben manche, die EU sei irgendetwas Staatliches, Völkerbestimmtes - führen seit hundert Jahren Krieg, gegen Russland und gegen ihre eigenen Völker. Ich wiederhole: Die EU-Kommission führt seit Jahren Krieg gegen Russland, wobei man den Sack haut und den Esel meint. Und der Esel ist Europa, speziell Deutschland. Wir wissen auch, wer an die Spitze dieser Kommission gesetzt wurde, eine ehemalige deutsche Ministerin, die nie für das Amt zur Wahl stand, in ihre früheren politischen Aufgaben voll versagt hat, was aber offenbar das Ticket war, um von der EZB irgendwo als, zugegeben hübsche Gallionsfigur, eingesetzt zu werden.

Nun ist es unfair, jemanden wegen der Sünden seiner Vorfahren in deren Schublade zu stecken. Doch wenn eine Kontinuität der Heutigen mit ihren Vorfahren unübersehbar ist? Kann man dann die Augen schließen und sich unwissend stellen und von Fairness sprechen? Ich meine nicht.

Bei Frau von der Leyen war ihr Vater, Ministerpräsident Albrecht, für einen False Flag Anschlag im Gefängnis Celle mit verantwortlich, bei der mit einem Sprengsatz ein Loch in die Gefängnismauer gesprengt wurde, das berühmte „Celler Loch“. Die Schuld wurde der RAF zugeschoben. Es heißt, damit der Täter in die RAF-Kreise eingeschleust werden könnte, was aber offenbar misslang, weil die Sache aufgedeckt werden konnte. Die Sache erinnert an die Anschläge der Nato-Geheimarmee Gladio, die auch Anschläge verübten, die sie linken Gruppen unterschoben. Nachgewiesen ist der Anschlag am Bahnhof in Bologna, bei dem viele Passanten starben. Ich schließe aus dem Celler Anschlag, dass MP Albrecht mit diesen Kreisen in Verbindung stand, er also ein Satrap des Pentagon war. Aber vermutlich wird man auch nur Ministerpräsident, kann nur eine politische Karriere machen, wenn man mit der Besatzungsmacht und ihren Geheimdiensten zusammenarbeitet.

Albrechts Tochter Ursula, wurde 2019, trotzdem sie als deutsche Verteidigungsministerin krachend gescheitert war, kurz vorm Start des Coronaputsches als EU-Kommissionspräsidentin eingesetzt, obwohl sie zuvor nicht einmal zur Wahl stand. Man kann sicher davon ausgehen, dass die eigentliche Macht in Europa, die EZB, die Sache eingefädelt und angeordnet hat, denn der Deep State brauchte für die Durchführung des größten Raubzuges der Menschheitsgeschichte mit dem Pandemie-Theater eine gehorsame und gewiss ungefährliche Statthalterin an der Spitze: Ein Spross aus der Familie Albrecht und zudem die Ehefrau von einem Von der Leyen bot wohl die Gewähr dafür. Ihr Gatte ist Direktor eines US-Pharma-Unternehmens und seine Frau kauft für die EU hunderte Millionen Impfstoffdosen ein, man kann sich solche Dinge gar nicht ausdenken. Und auch hier lohnt ein Blick in die Familiengeschichte der „Von der Leyen“. Sie sind seit Generationen als Seidenbarone dem großen Geld verbunden, sogar Napoleon sei bei ihnen zu Besuch

gewesen und dieser bekannte Freimaurer mit seiner berühmten „verborgenen Hand“ hatte ja den Auftrag im Dienst von Big Money Europa zu einer Herrschafts- und Handelszone zu machen, nichts anderes als später Hitler und dann die EU. Interessant – und hier schließt sich wohl der Kreis zu den Faschisten, die auch mit dem selben Auftrag Kriege führten – während des 3. Reiches gab es einen Von der Leyen in einer Führungsposition, aber lest dazu selber in Wikipedia nach.

Aber zum Schluss doch noch ein paar Anmerkungen zur EU-Kommission. Hallstein, war der Architekt eines vereinigten, imperialen Europas unter Hitler, also tatsächlich des Pharma-Chemie-Kartells IG-Farben, also jener wahren Macht in Nazideutschland. Nach dem Krieg machte Hallstein weiter und wurde 1. Präsident der EU-Kommission, so was aber auch...

Und wie ist die Kommission organisiert? 27 Kommissare, ohne demokratisches Mandat von irgendwem ernannt, befehligen eine Armee von 54 000 Technokraten, natürlich ebenso wenig demokratisch legitimiert. Diese Macht kann Direktiven durchsetzen, an die sich dann 500 Millionen Menschen halten müssen, inklusive regionalen Parlamentariern, bis hinunter in die regionalen Verwaltungen. Über 700 Abgeordnete gibt es dann noch im EU-Parlament, das heißt auf einen Parlamentarier kommen 80 Technokraten, die dafür sorgen, dass alles so geschieht, wie oben verordnet, bzw. mit den Lobbyisten ausgeschachtet.

Und diese Macht ist gerade dabei den Wirtschaftskrieg gegen Russland immer weiter anzuhetzen, wobei das tatsächliche Ziel wohl unser Land ist. Alleine wenn ich höre, dass die USA die Ölgeschäfte mit Russland forcieren, die Ukraine auch weiter russisches Gas bezieht und beide von uns verlangen unsere Wirtschaft zu zerstören, in dem wir unsere energetischen Lebensader zu Russland kappen, dann sollte auch beim dümmsten Michel der Groschen fallen.

06.04.22 Soll der Stellvertreterkrieg wirklich ein Nato-Russlandkrieg werden?

zu *"Mitunter stehen auch Kriegsreporter im Dienst der krasseren Schlagzeile"*

Noch mehr Waffen für diesen Stellvertreterkrieg der Nato gegen Russland fordern die bekannten Scharfmacher, die im Geschichtsunterricht als es um die Kriege des Westens gegen Russland ging, wohl den Unterricht geschwänzt haben.

Dass ein Markus Söder wieder ganz vorne mit dabei ist, verwundert nicht, denn mit dem Blutvergießen in der Ukraine wird wirkungsvoll von den Corona-Verbrechen abgelenkt.

Wer die Entwicklung in der Ukraine über die Jahre verfolgte, hat schon lange eine False-Flag-Aktion befürchtet, mit dem die Nato direkt in den Krieg gezogen wird, nachdem der False-Flag mit MH17 nicht richtig geklappt hat.

Einen Krieg durch Putin habe ich nie in Betracht gezogen, da lag ich voll daneben. Nun ist jeder Krieg ein Verbrechen und auch wenn Russen aus Selbstschutz angegriffen haben sollten, sind die Bilder, die in unseren Medien von zerstörter

Infrastruktur gezeigt werden, nicht wegzuleugnen. Aber ob Butscha als Beweis für ein russisches Massaker taugt, kann man mit guten Argumenten bezweifeln.

Zuerst macht stutzig, dass die Briten eine Behandlung der Verbrechen durch den Weltsicherheitsrat bislang nicht zuließen (sie haben gegenwärtig den Vorsitz). Das deutet darauf hin, dass man die Kriegsverbrechen noch nicht genug medial im westlichen Sinn ausgeschlachtet hat. Merkwürdig ist auch, dass der Bürgermeister von Butscha Ende März eine freudige Rede über den Abzug der Russen hielt und die Ermordeten mit keiner Silbe erwähnte. Erst Tage später will man die Ermordeten auf offener Straße gefunden haben, mit der weißen Armbinde, die sie als Fratanisierer mit den Russen auswies. Ob hier „Verräter“ der ukrainischen Sache zur Abschreckung öffentlich wirksam bestraft wurden, ist wohl eher zu vermuten. Und dass die Russen die Leichen von ukrainischen Leichen mit den Armbinden zurückließen, ist schwer zu glauben. Das ist so widersinnig, dass die Sache leicht nach hinten losgehen kann. Aber was wissen wir schon.

Da in der Vergangenheit praktisch alle amerikanischen Kriege mit Lügen von Gräueln der Gegenseite begründet wurden, will die Skepsis nicht vergehen.

Doch was soll durch die möglichen Lügen erreicht werden? Kriegsstimmung in den Natoländern? Wenn man die Einseitigkeit der Berichterstattung in unseren Medien so ansieht, dann kann ich keinen anderen Schluss ziehen.

05.04.22 Es geht nicht nur um eine Impfpflicht

zu Was das Scheitern der Impfpflicht ab 18 Jahren bedeutet

"Scheitern", ist wohl nicht der richtige Begriff für die Taktik, die Menschen weiter zu teilen. Es ist angekommen, dass man nicht die administrativen Mittel hat die wachsende Zahl an Nichtgeimpften (jeder der sich nicht boostern lässt, verstärkt diese Gruppe) zwangsweise in die Spritzen zu treiben. Je mehr Impfschäden bekannt werden umso schneller wächst die Gruppe, die sich nicht oder nicht noch länger ihr Immunsystem zerstören lassen wollen. Da ein Durchdrücken der Impfpflicht bei 30 oder gar 40 Millionen Bürgern nicht möglich ist, teilt man die Gruppe und hofft so mit aller Medienmacht einen Druck aufzubauen, dass man erst einmal die Älteren tyrannisiert und die Jüngeren dann klein beugeben.

Ich empfinde das Vorhaben als mehr als schikanös, wer jemandem gegen seinen Willen zu einer Gentherapie zwingen will, der hat mit einem freiheitlichen Staat und einer humanen Ethik nichts, aber auch gar nichts zu tun.

Wenn ich aber dann lese, dass man den deutschen Abgeordneten von übergeordneten Stellen das Durchziehen der mRNA-Spritzung befohlen hat, dann wird einem wieder die Erbärmlichkeit unserer Souveränität bewusst. Ein schwerreicher Software-Tandler hat zusammen mit dem Weltwirtschaftsforum und der von der Pharmaindustrie beherrschten WHO der Menschheit regelmäßige Genspritzen verordnet, die Bundesregierung hat Vakzine für viele weitere Jahre bestellt und muss sich - falls man sie nicht in die Leiber bekommt - dafür rechtfertigen. Die von denselben geldmächtigen Profiteuren beherrschte EU-

Kommission in engem Pingpong mit der EZB, hat dieselbe Order ausgegeben und zeigt nun, dass die Kompetenzen längst nicht mehr bei den Länderregierungen liegen. Die vollständige Durchimpfung ist gewünscht und wird befohlen, die Bundesregierung muss sehen, wie sie das hinbekommt.

Die G20 Taskforce hat bereits im Dezember 2021 und Januar 2022 zweimal getagt und die gewünschte Zielrichtung unterstrichen und alle Länder wurden aufgerufen, die Impfanstrengungen zu beschleunigen. Im Februar gab es ein Treffen der Finanzminister und der Notenbanken, am Ende dieselbe Order: man solle zusehen, dass man mehr "Impfungen in die Arme" bekommt.

Im Februar und März liefen "Pandemie-Vertragsverhandlungen" durch die EU, im August 2022 will man diese Vertragsverhandlungen weiterführen, 2023 ist ein weiterer Fortschrittsbericht geplant, möglichst mit einer Vollzugsmeldung. 2024 soll dann die UN, bzw. die Weltgesundheitsversammlung verbindliche Beschlüsse fassen, wobei man die WHO als diktatorische Instanz im globalen Sinn installieren will. Parallel dazu werden die Durchsetzungsinstrumente des IWF und der Weltbank "scharfgeschaltet". Alleine diese langfristigen Planungen zeigen, dass es nicht um Gesundheit gehen kann, sondern andere Ziele verfolgt werden.

Auf genug Parlamentarier mit Rückgrat zu hoffen, die eine Impfpflicht ablehnen, ist in Anbetracht der offensichtlich von außen gesteuerten Parteien wohl eher unwahrscheinlich. Aber vielleicht irre ich mich und es regen sich doch noch Vernunft und Sorge vor einer globalen Tyrannei. Und um nichts anders geht es nach meinem Verständnis. Vielleicht wollen doch eine Mehrzahl an Abgeordneten auch weiterhin in den Spiegel schauen können und ihren Kindern und Enkel einmal nicht erklären müssen, warum sie sich zu Marionetten fremder Interessen hergegeben haben.

05.04.22 [Re: Es geht nicht nur um eine Impfpflicht](#)

@MarZei fragte: „Aber weshalb so vehement diese speziellen Substanzen?“

Warum eine Weltregierung genmanipulierte Untertanen wünscht? Da kann ich nur mutmaßen. Wenn eine Weltregierung aus Drogendealern bestünde, dann wäre die Sache klar, man muss seine Kunden anfixen, damit sie nach immer neuem Stoff verlangen. Aber im vorliegenden Fall fällt wohl der Spaßfaktor wie bei üblichen Drogen weg. Was könnte es dann sein? Falls es zutreffen sollte, dass mit jeder Spritze das natürliche Immunsystem schwächer wird, dann wäre die Abhängigkeit von rettenden Spritzen eine logische Folge. Doch bislang steht ein Beweis für eine rettende Wirkung noch aus. Geht es also um die digitale genetische Erfassung der Weltbevölkerung? Manche der angedachten Kontrollsysteme würden wohl nur so funktionieren, etwa „Socialcreditsystem“, digitale Zentralbankwährung, totale Überwachung mit der 5G-Technik. Manche Vermutungen gehen ja auch Richtung Reduzierung der Weltbevölkerung. Das ist nicht so weit hergeholt, wie man vermuten könnte, denn die Gates-Stiftung hatte zuerst den Namen „Institute for Population Control“. Auch seine Eltern hatten Funktionen bei Planned Parenthood. Aber das sind alles nur Mutmaßungen.

04.04.22 Unser Medizinsystem ist eine Schande

zu Corona-Tote als Kollateralschaden verbuchen?

Eingangssatz Suitbert Cechura: „Die Infektionszahlen hierzulande explodieren und erreichen Rekordhöhen.“

Warum darf man als Autor in Telepolis nach zwei Jahren, in denen die Zusammenhänge über Corona unzählige Mal von Fachleuten aus aller Welt zergliedert und erklärt wurden, noch immer solche Behauptungen von sich geben?

Nirgendwo explodieren die Infektionszahlen, geschweige den die Infektionen. Was in den ersten Monaten des neuen Jahres gewaltig anstieg, war die Zahl der Testungen und die Zahl der positiven Funde, was aber nicht verwundern kann, weil der PCR-Test auf Moleküle von Corona-Parameter anspricht, das positive Ergebnis aber nichts darüber aussagt, ob es sich um vollständiges, übertragbares Coronavirus handelt und gar nichts, über tatsächliche Infektionen.

Der Autor weiß es entweder nicht besser oder er ist ein Propagandist der Pharmalobby und ihren politischen Lobbyisten, die mit solchen ewigen Wiederholungen von Nichts von ihrer Schuld der letzten zwei Jahre ablenken wollen.

Tatsache ist, dass die Pandemiebetreiber gewaltige Schuld auf sich geladen haben. Es gibt wohl keinen Lebensbereich, durch den sie keine Spur der Verwüstung gezogen haben, am Nachhaltigsten wohl durch die Köpfe der Bevölkerung und unseren Zusammenhalt. Wie soll je wieder Vertrauen in Politiker und erst recht in Ärzte entstehen, die entgegen jeder medizinischen Erfahrung mitmachen, weil es sich mit Corona so gut verdienen lässt. Unglaublich etwa die Nachricht, dass die Ärztekammer Baden Württemberg den Arztpraxen zu ihrem normalen Entgelt aus der Impferei jeden Monat 12000 Euro zahlt, damit sie in ihrem Tun weitermachen. Außerdem wird ihnen eine Prämie von 10 Euro bezahlt, wenn sie impfunwillige Patienten denunzieren. Wenn man so etwas hört, bleibt einem die Spucke weg.

Es sollte zum ärztlichen Grundwissen gehören, dass der Anstieg an Infektionen, speziell von Atemwegserkrankungen im Winterhalbjahr auf die chronische Unterversorgung durch Vitamin-D zurückzuführen ist. Doch anstatt diesen Misstand zu beheben, werden die Menschen eingesperrt und ihr Gesicht verhängt, so dass gewiss keine Sonne mehr an sie herankommt und sie krank werden müssen. Wie ich erfuhr, zahlen die Krankenkassen nicht einmal den Test, der die Vitamin D-Versorgung feststellen kann. Und da passte dann auch noch die Information von einem Krankenkassenleiter, der erklärte, wie Krankenkassen und Ärzteschaft zusammenarbeiten. Die einen halten die anderen an Diagnosen zu übertreiben, weil man sich dann aus dem gemeinsamen Topf mehr herausnehmen kann. Mein Fazit:

Im Vergleich zu unserem Gesundheitssystem war Sodom und Gomorrha wohl ein Kindergeburtstag.

04.04.22 An Steinmeier

zu [Medienfreiheit und -vielfalt in der EU: Korridore verengen sich auch hier](#)

Steinmeier, Zitat aus dem Artikel: „Der Konformitätsdruck in den Köpfen der Journalisten scheint mir ziemlich hoch.“

Ja, gehts noch scheinheiliger? Ausgerechnet Steinmeier, der transatlantisch und NWO-mäßig stramm marschiert und sich als Sprachrohr der Pharmalobby hergibt und die Bevölkerung gegeneinander hetzt, beklagt dieselbe Ausrichtung bei den Journalisten? Als Bundespräsident hätte er reichlich Gelegenheit "Butter bei die Fische" zu machen und die Fehlentwicklungen in diesem Land anzuprangern, auch vorgelegte Gesetze, die dem Geist des GG widersprechen nicht zu unterschreiben und der Justiz, in ihrer unverzichtbaren Rolle als eine der Säulen der Demokratie, Mut zuzusprechen und mutigen Richtern das Rückgrat zu stärken.

04.04.22 Weil wir gerade von Kollateralschaden reden...

zu [Corona-Tote als Kollateralschaden verbuchen?](#)

In dieser Woche wird sich zeigen, ob wir die Zerstörung der Demokratie auch als Kollateralschaden verbuchen können und es die Pharma- und Medizinmafia schafft, mit Hilfe ihrer ins Parlament gehievten Lobbyisten, das Selbstbestimmungsrecht auf körperliche Unversehrtheit und dem Verfügungsrecht über den eigenen Körper vollends abzuschaffen.

PS: habe grad Schopenhauer (Paralipomena) aufgeschlagen und einen passenden Satz zum obigen Thema gefunden, den ich noch anfügen will:

Zitat: „Alles von der Natur oder dem Zufall oder Schicksal auf uns geworfene Leiden ist nicht so schmerzlich wie das, welches fremde Willkür über uns verhängt.“

03.04.22 Ein wenig tiefer gedacht

zu [Corona-Tote als Kollateralschaden verbuchen?](#)

Die Geschichte des Corona-Wahnsinns wird sich nicht auf Dauer verbergen lassen, so hoffen wir Rest- und Selbstdenkenden Zeitgenossen, noch immer vom Glauben an den Sieg der Wahrheit, der Lernfähigkeit und der Moralität der Menschen beseelt. Und doch ginge das Verbergen der Wahrheit heute leichter als zu allen früheren Zeiten, in denen die Profiteure und Sieger die Geschichte in ihrem Sinne

zurechtbogen. „Ja - aber alles ist im Internet millionenfach dokumentiert!“, werden nun Mitstreiter einwerfen.

Doch die milde Technik der Wahrheitsfälschung ist sie wie die Stecknadel im Heuhaufen zu verbergen und wir ahnen mehr als wir wissen, wie sehr dieser digitale Heuhaufen gerade explodiert, urknallmäßig. Die Stecknadel, nach der gehirngewaschene Generationen vielleicht gar nicht mehr suchen, wird immer schwerer zu finden sein. Dazu werden alle paar Jahre Aufzeichnungsformate und Hardware geändert und schon hat sich die Schwierigkeit vervielfacht. Wer von den Kids findet noch unsere Geistesblitze auf Floppies? Auf Kassetten oder Bändern? Dazu kommt die begrenzte Lebensdauer dieser magnetischen Aufzeichnungen. Wie lange ist eine CD lesbar? (So es noch ein Lesegerät gibt?) Bücher und Schallplatten sind noch das Stabilste, was unsere Zivilisation hervorgebracht hat, richtig haltbar sind aber wohl nur in Stein gehauene Keilschriften, die aber auch kein Schwein lesen kann.

Neben der Vergrößerung des Heuhaufens und der begrenzten Lebensdauer der Speichermedien droht zudem der elektromagnetische Blitz, der alles mit einem Schlag löschen kann. Und schon sind die jahrelangen Vorbereitungen der Plandemie nicht mehr existent, ebenso wenig die Namen der Profiteure und der durchführenden Lakaaien. Oder der hirnverbrannten Regeln und Paragraphen, aber Recht und Gerechtigkeit haben sich beinahe gänzlich zwischen den Aktenbergen schon längst verirrt.

Da braucht also gar kein traditioneller Krieg kommen und die Spuren der Verbrechen zerstören... Kurz: für die Überlieferung oder Aufdeckung der Wahrheiten sieht es gar nicht gut aus.

Dann müssen wir halt wieder mündlich überliefern, wäre ein naheliegender Gedanke. Doch die Münder gehorchen Köpfen, die von professionellem Mindcontroll gebrochen sind und denen man das selber Prüfen und Denken gründlich ausgetrieben hat. Was dazu noch die Genspritzen anrichten und ob die geplanten transhumanen Eingriffe wie Nürnberger Trichter wirken und aus den Menschen Zoombies machen, weiß ebenfalls kein Schwein.

Ach ja, die zukünftigen Generationen, so es sie geben sollte, werden zudem in der beim Turmbau von Babel bereits getesteten Sprachverwirrung die Augen überdrehen, denn die noch immer fest eingepflanzten Völkervermischungen werden die Sache nicht leichter machen. Die Zeichensprache wird wohl die Sprache der Zukunft sein. Im Übrigen werden die Zukünftigen mit ihren Alltagsgeschäften vollends ausgelastet sein und sich um die naheliegenden profanen Dinge kümmern, nicht anders als es heute geschieht. Die Wahrheit? Wat is dat denn?

02.04.22 [Genozid schafft Profit...](#)

zu [CDU: Allgemeine Impfpflicht findet im Bundestag keine Mehrheit](#)

Habe gerade ein Interview von Pfizer Chef Bourla mit der Washington Post gesehen, in dem er vollkommen zurückruderte. Der mRNA-Weg sei kontraproduktiv gewesen, weil Pfizer seine Stärken in anderen Technologien habe. Wörtliches Zitat: "In der mRNA waren wir wenig erfahren und haben nur zwei Jahre in diesem Bereich gearbeitet. Tatsächlich hat diese Technik zu keinem einzigen Produkt geführt, weder zu einem Vakzin noch zu einem Medikament. Ich war überrascht, also sie mir vorschlugen, dass dies der richtige Weg sei." Und dann schiebt er die Verantwortung auf Biontech und deren "Erfahrung mit einem Grippeimpfstoff". Sie haben ihn überzeugt, dass die Technology ausgereift sei und "wir an der Schwelle zu einem fertigen Produkt stehen. Sie haben mich überzeugt, ich folgte meinem Instinkt, und wir haben dann diese schwierige Entscheidung getroffen."

Man muss sich das nur einmal vorstellen: Der Jude Bourla macht nach dieser "schwierigen Entscheidung" dann zusammen mit dem Zionisten Netanjahu Israel zum "Labor der Welt", eine Formulierung, die von beiden überliefert ist. Ausgerechnet Israel, bei der Geschichte der europäischen Juden!

Die Impfschäden aus Israel sind heute bekannt, man quält dort die Menschen mit dem Vierten Booster.., oder ist es schon der Fünfte?

Man ist einfach nur noch sprachlos, wenn man diese Geschichte vom Verantwortlichen hört.

02.04.22 Was ist mit dem Recht auf körperliche Unversehrtheit?

zu [Bundesgericht: Freiheitsentzug für Maskenverweigerer rechtens](#)

Zitat: „Das Gericht betont auch, dass mit der Coronaschutzverordnung, die die Maskenpflicht begründete, kein Verfassungsrecht verletzt worden.“

Solche Richter können einen das Fürchten lernen, denn sie prüfen nicht nach Plausibilität und Offensichtlichkeit, sondern nach politischen Vorgaben. Ob es ihnen überhaupt bewußt ist, dass ohne diese Plausibilitätsprüfungen ihre Rolle als unabhängige Instanz der Gewaltenteilung nicht mehr stattfindet? Sie sollten doch der Hochwasserdamm sein, wenn alles politische und mediale Vorland bereits überflutet ist.

Was ich mit Plausibilität meine? Nun, es sollte auch Richtern nicht entgangen sein, dass zu Beginn der Pandemie auch ihre führenden Köpfe Masken verwarfen, weil sie einfach nichts bringen. Spukschutz, ja, aber ansonsten? Selbst die FFP2 Masken können keine Viren aufhalten, sie sind Staubmasken. Dann gibt es reichlich Arbeitsschutzregeln zum Thema Masken, diesen Richtern aber offenbar völlig unbekannt. Es gibt mittlerweile auch Studien und Untersuchungen neueren Datums, die die Schädlichkeit bei längerem Tragen belegen. Dass es eine Form der fortgesetzten Körperverletzung ist, wenn man Schulkinder zum stundenlangen

Tragen dieser Atembehinderungen zwingt, sollte auch dem wirklichkeitsfremdesten Juristen auffallen. Von ihren psychischen und sozialen Folgen mag ich hier gar nicht sprechen, denn das würde ein Riesenfass aufmachen.

Aber dass es nicht gesund sein kann, wenn das freie Atem, das schließlich unsere elementarste Vitalfunktion ist, behindert wird und das eindeutig das Verfassungsrecht auf körperliche Unversehrtheit beeinträchtigt, sollte auch bei Richtern bekannt sein, noch wurden sie ja nicht durch transhumanen Ersatz oder gleich durch Roboter ersetzt.

Ein Rechtssystem, das sich manchmal um Kinkerlitzchen kümmert, dem aber entgeht, dass es durch die Atembehinderung zu einer Übersättigung des Blutes durch Kohlensäure kommt, was nicht gesund sein kann und ganz praktisch schläfrig macht und man etwa von Busfahrern, denen viele Leben anvertraut sind, verlangt Masken zu tragen, dann hauts einem sowieso den Vogel raus.

02.04.22 [Re: Was ist mit dem Recht auf körperliche Unversehrtheit?](#)

zitat @elfboi: „Was denkst du, was Viren sind? Gasförmig?“

Dir ist gewiss klar, dass dieser Meinungs Austausch gelöscht wird, wenn wir hier eine Virendiskussion anfangen, aber vielleicht ist das deine Absicht.

Daher nur das Bild, das ich mir einmal von einem Virologen gemerkt habe: Für ein Virus wären die Masken wie das Netz eines Fußballtores, mit dem man einen Tischtennisball aufhalten möchte.

02.04.22 [Re: Natürlich trage ich die Maske auch weiterhin freiwillig](#)

zu [Bundesgericht: Freiheitsentzug für Maskenverweigerer rechtens](#)

Zitat @Wenn_ich_was_sage_dann_hat_das_H: „Ich bin doch nicht blöd“

Erst dachte ich, das ist ein Scherzbeitrag. Doch nun weiß ich, es ist nicht so. Aber gut, trage weiterhin die gesundheitsschädliche Sklavenmaske, bunkere den CO₂-Überschuss und die anderen deiner Abgase im Blut und zeige jedem, dass ein vernünftiges Gespräch mit dir kaum möglich sein wird, Gut, wenn man weiß, wem man ausweichen sollte.

02.04.22 [Re: OT: Impfschäden?](#)

zu [Bundesgericht: Freiheitsentzug für Maskenverweigerer rechtens](#)

@tertium non datur schrieb: „Mann aus Sachsen ließ sich offenbar 87 Mal gegen Corona impfen“

Klingt lustig. Wurde der Stunt von Lauterbach finanziert oder gar von Meister Gates? erinnert an den bayrischen Innenminister Zimmermann, der auch vor Kameras demonstrativ ein von Tschernobyl verseuchtes Wasser getrunken hat... Tatsächlich weiß ich nicht mehr was es war, auf jeden Fall eine irre Mutprobe eines Atomkraftfans.

Steve Kirsch (Informatiker und der Erfinder der optischen Maus, was ihn vielleicht nicht als Virologen qualifiziert, sehr wohl aber als klugen Denker) informierte in einer Anhörung, dass aus den Unterlagen von Pfizer hervorgeht, dass in der Erprobungsphase mehr Menschen am Impfstoff starben, als in der Kontrollgruppe, die nur ein Placebo bekamen.

Aber die Zahlen von VAERS, PEI, EudraVigilance, EMA, WHO sprechen ebenfalls eine klare Sprache, wie lange will man davor noch die Augen schließen?

01.04.22 Kein Abgeordneter wird sich nach der heutigen Faktenlage herausreden können

zu [CDU: Allgemeine Impfpflicht findet im Bundestag keine Mehrheit](#)

Diese neue Marionettenregierung der Pharma-, Rüstungs- und Digitalkonzerne in Deutschland hat Genspritzen für viele Jahre im Voraus bestellt, und das nicht zu Zeiten von Erlösungserwartungen dadurch, sondern nach ihrer nachgewiesenen Wirkungslosigkeit im heilenden Sinn, ja nach mehr Impftoten und Nebenwirkungen, als bei allen bisherigen Impfungen der Weltgeschichte zusammengerechnet, mit der Ausnahme des Völkermordes durch die Impfexperimente, die die Spanische Grippe erzeugt haben.

Die Zeiten, als man Karl Lauterbach als Pharma- und Politclown für seine Lügen noch bemitleidete - zumindest bei mir schwang bei allem Spott und Unverständnis immer Mitleid mit - diese Zeiten sind vorbei. Aus möglicher Fahrlässigkeit ist vorsätzliche Körperverletzung und Schlimmeres geworden und er wird sich gewiss einmal vor Gericht dafür verantworten müssen und mit ihm alle Abgeordneten, falls sie der zwangsweisen Medizinversuche an der gesunden Bevölkerung zustimmen werden.

02.04.22 Re: Kein Abgeordneter wird sich nach der heutigen Faktenlage herausreden können

Karolis schrieb: „Der Beitrag wird wohl bald gesperrt werden.“

Dein Beitrag erinnert an die geniale Karikatur, in der maskierte Kühe auf dem Weg in das Schlachthaus sind und eine Kuh ihre Kollegin beim Metzger verpetzt, weil sie keine Maske trägt.

31.03.22 Antwort auf die Frage einer Nachbarin zu einem allgemein jüdischen Thema

Liebe A., ich weiß nicht genau, worauf deine Frage zielt. Nach meinem Erkenntnisstand sind die Zionisten die jüdischen Nazis, ihr Vordenker war Moses Hess (ein Freund von Karl Marx), etwa Mitte des 19. Jahrhunderts. Dann schrieb um die Jahrhundertwende Theodor Herzl, ein Wiener Journalist, das Buch "Der Judenstaat", in dem er seinen Traum von einem Israel entwarf. Die Juden Mitteleuropas und Amerikas waren fast sämtlich in ihre Gastländer integriert. Diese fortgeschrittene Assimilation mit ihren bürgerlichen, nicht jüdischen Nachbarn, war den Zionisten ein Gräuel. Bei den bürgerlichen Juden wurde Theodor Herzl für seine Idee aber verlacht, denn diese dachten nicht im Traum daran ihre Heimatländer und ihre Existenzen in Deutschland oder Österreich zu verlassen um in einem staubigen Wüstenstaat als Siedler anzufangen. An der fixen Idee von Herzl litt wohl auch seine Ehe, denn seine Frau konnte die "Spinnereien" ihres Gatten nicht teilen.

Die Idee von den zerstreuten Häbräern entsprach wohl auch nie so der Wirklichkeit, zum einen lebten die Nachfahren der Hebräer in Palästina unter der Herrschaft des Sultans über Jahrhunderte friedlich zusammen. Über 90 Prozent aller heutigen Juden stammen nicht aus Palästina, sondern haben ihre Wurzeln im großen Volk der Khasaren, deren Reich zwischen Kiew und dem kaspischen Meer lag und die die Seidenstraße beherrschten. Etwa im Jahr 800 wurden die Khasaren von den Russen besiegt und ihr König gezwungen eine der abrahamitischen Religionen anzunehmen. Der König entschied sich für das Judentum und damit wurde sein Volk quasi jüdisch. (Man findet darüber auch einiges auf Wikipedia).

Ich habe lange angenommen, dass die Zionisten (also die weltlichen und größtenteils wohl atheistischen Juden) und die ultra-orthodoxen dieselben Ziele haben. Das stimmt aber wohl nicht, denn den streng gläubigen Juden verbietet ihr Glaube ein Israel vor dem Eintreten des Armageddon. (Aus diesem Grund verweigern sie auch den Militärdienst in Israel).

Das jetzige Israel ist ein von den Briten geförderter Brückenkopf in einer geografisch für ihr Imperium wichtigen Zone, dem Suez-Kanal und den Dardanellen, und natürlich für die Sicherung des arabischen Ölhandels. Interessant auch der Hergang der Gründung. 1916 waren die Briten vom deutschen Kaiserreich weitgehend besiegt. Und die Briten versprachen den Zionisten, wenn sie Amerika mit Hilfe der jüdischen Bank- und Medienzaren zum Kriegseintritt bewegen würden, eine Ansiedlung in Palästina. Das Ganze wird in der "Balfour-Deklaration" von 1917

schriftlich belegt, also zu einem Zeitpunkt, als die Region noch zum osmanischen Reich gehörte.

Ich empfehle hierzu die Rede vom Juden Benjamin Freedmann, der die Geschichte aus erster Hand erzählt. Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961

<https://www.youtube.com/watch?v=i2IqVVeCSQw>

Ich hoffe, dass dir meine Antwort weiterhilft.

31.03.22 Grüne und rote Trojaner

zu *Grüne Werbung für dreckiges Gas*

Über die Grünen ist schon hundertmal alles gesagt worden. Ich verwette meinen Nachtsch, dass sie von Anfang an ein Projekt der atlantischen Geheimdienste waren, das erst die Feingeister eines Landes binden und beschäftigen sollte um dann als trojanische Pferde in die Regierungen geschleust zu werden und das Gegenteil zu machen, für das ihre Gründerväter und Mütter einmal angetreten waren. Ihre Rolle ist mit der der SPD vergleichbar, die als sozialistische Alternative die Arbeiterschaft ruhig stellten, dann zum Wohle der Chemie- und Rüstungsriesen die Kriegskredite absegneten und danach in der Hauptsache eine Aufgabe hatten, nämlich alles genossenschaftliche Streben mit sozialistischen Phrasen und künstlichem Klassenkrampf zu verhindern.

Heute haben die internationalen Trusts zwei solcher Trojaner installiert, die wieder "Kriegskredite" für hundert Milliarden absegnen, dem Imperium teure Waffen abkaufen und das eigene Volk zu fremdem Vorteil in den Ruin treiben.

31.03.22 Re: Trojanertum als Herrschaftsprinzip

Was ich oben beschrieben habe, scheint eine lange Geschichte zu haben. Nehmen wir nur das augenfälligste Beispiel, das Christentum. Einst von einem römisch-jüdischen Christenverfolger als Trost und Hoffnung zum Ertragen der Verhältnisse der Sklavenhaltergesellschaft geschaffen, wurde es, kaum an der Macht und "Kirche" geworden, zur menschenverachtendsten Kraft auf dem Planeten. Die Industriegesellschaften brauchten dann eine neue Hoffnung, eine neues "Gespenst das in Europa umgeht". Kaum an der Macht haben sich ihre Despoten geradezu einen Wettbewerb mit der Kirche um Verdummung und Massenmord geliefert.

Oder nehmen wir zwei ganz aktuelle Beispiele, für das taktische Vorgehen der Geldeliten. Der ukrainische Präsident Selenskyj durfte als Kabarettist und Clown im Sender eines der übelsten Oligarchen gegen Oligarchenherrschaft und Korruption wettern, womit er dem Volk aus der Seele sprach, was ihn sehr beliebt machte. Von seinem Boss dann als Kandidat für das höchste Staatsamt aufgestellt, wurde er dann

gewählt und mußte dann die menschenverachtende Politik seiner Herrn fortführen. In den Oligarchenlogen hat man sich über den immer wieder erfolgreichen Dreh wohl halb totgelacht...

Ein weiteres Beispiel, die Klimabewegung. Auch die merkt bis heute nicht, dass sie nur die nützlichen Idioten derer sind, die an der Umweltzerstörung durch ihre Kriege, Globalisierung und dem Gieren nach einer neuen Industrieproduktion die Hauptschuld tragen.

Da die Dummen nicht alle werden und die Mittel des Mindcontrols und der Propaganda immer ausgefeilter werden, finden sich auch hier immer wieder genug fanatisierbare Kinder und erwachsene Dumpfbacken.

31.03.22 Kriegswetter

zu *Der März, der ein Juli war*

Dass es Wetterbeeinflussung gibt und die Großmächte sich darin seit Jahrzehnten üben, ist wohl längst keine Verschwörungstheorie mehr. Und speziell werden für Kriege die Wetterbedingungen geschaffen, die für das Vorhaben günstig sind, etwa klarer Himmel, gefrorene Böden. Sicher ein Zufall, dass dies genau seit Beginn des Krieges in der Ukraine zutrifft. Jetzt kommt die in jenen Breiten gefürchtete Schlammzeit, in der schon viele Armeen stecken geblieben sind.

31.03.22 Re: Kriegswetter

An der stabilen Rotbewertung meines Beitrages kann man ablesen - dass die Tatsache der Wetterbeeinflussung ein Tabuthema ist und die Betreiber sofort solche Meinungsäußerungen in schlechtes Licht rücken (und vor allem auch den Einfluss haben es zu tun) oder das Thema für viele User so ein Aluhutding ist (wie bis vor kurzem auch für mich). Wer sich da ein wenig herantasten möchte, also an Geo-Engineering und Chemtrails, dem ist das Gespräch mit zwei Ärzten auf dem Naturmedizin-Kanal empfohlen:

<https://www.youtube.com/watch?v=OyN6iSopMPU>

Einer der Ärzte weist auch darauf hin, dass es längst Aussagen amerikanischer Militärs gibt, die damit prahlen Regionen mit ihren Wetterwaffen ersaufen oder vertrocknen lassen zu können. Und - was für ein Zufall - wieder trifft man dabei auf Bill Gates, der uns die Sonne verdunkeln will und auch verlautete, dass er nun für den optimalen Chemiemix ein Patent habe. Und auch Bayer-Monsanto, einer der skrupellosesten Chemiekonzerne, taucht bei den Chemtrail-Mixturen wieder auf.

Aktuell soll uns nach dem zu trockenen März ja nun ein schlimmer Wintereinbruch bevorstehen und das Sauwetter länger anhalten. Eine solche Wetterlage wird zwangsweise Grippesymptome erzeugen, zumal alle schon auf Frühling eingestellt

sind. Und schon höre ich Lauterbach toben, der jeden Schnupfen als Beweis für ein zu frühes Lockern der Coronaverordnung verkaufen wird.

31.03.22 [Re: EU Agrarminister durchgeknallt - Wiesen werden umgebrochen](#)

Und noch immer werden mit Getreide Biogasanlagen betrieben. Auch Getreideexporte soll es weiter geben.

28.03.22 [Schutzgelder fällig](#)

zu [Aggressiver Nachbar: Scholz will Raketenabwehr mit Wumms](#)

Nach meiner Einschätzung werden da wieder Schutzgelder abgezockt. Erst müssen wir dem Hegemon die F -35 Abkaufen, nun von seiner zionistischen Aussenstelle Abwehrrakten. Vor wem sollen sie uns schützen? Ach ja, vor Putin, also dem Monster, das wir gerade mit Wirtschaftskrieg überziehen und uns dabei selber wirtschaftlich zerstören. Ziemlich logisch, das Ganze.

28.03.22 [Re: Kein Monster!](#)

zu [Aggressiver Nachbar: Scholz will Raketenabwehr mit Wumms](#)

Hätte ich für "Monster" in diesem Zusammenhang wirklich Gänsefüßchen gebraucht?

Putin ist der Sündenbock, dem gerade der Wertewesten seine Sünden auflädt. Wer hat die Weltwirtschaft verzockt? Wer muss nun für ihren Crash herhalten? Wer kriegt den Hals nicht voll? Putin? Wer hat zwei Jahre lang einen nie dagewesenen Raubzug gegen die gewachsenen Gewerbe geführt? Wer einen Masken-, Impf- und Entdemokratisierungskrieg gegen die Menschheit? Putin? Nun, bei der Pseudopandemie hat er mitgemacht. Keine Ahnung, ob es ihm bei Verweigerung so ergangen wäre, wie den bekannten afrikanischen Präsidenten, die man nun auf dem Friedhof besuchen kann.

Auf jeden Fall hat man ansonsten alles Schlechte dem Sündenbock Putin in die Wolle gerieben und - das Erschreckendste - weite Teile der Bevölkerung sind so naiv und glauben tatsächlich, der Ukrainekrieg habe mit dem ersten Schuß am 24. Februar begonnen. Aber die Einfältigen werden nicht alle und sind bereit den Bock zu schlachten und sich so aller Sünden zu entledigen. Und dabei die wirklichen Wölfe und Haie unbehelligt zu lassen. Aber wir wissen ja, die dümmsten Kälber...

28.03.22 Wie hoch war die Wahlbeteiligung?

zu [Saarland: Fast ein Viertel der Stimmen nutzlos](#)

Habe eine Weile dazu gegoogelt und nichts gefunden. Kann nur hoffen, dass die Wahlverweigerung bei 90 % lag, denn das Ergebnis entspricht nicht dem Eindruck, das ich so von Saarländern habe und es ist geeignet einen Menschenfreund in Verzweiflung zu stürzen...

28.03.22 Re: Wie hoch war die Wahlbeteiligung?

zu [Saarland: Fast ein Viertel der Stimmen nutzlos](#)

Danke, ihr seid schon echte Profis!

Ich addiere: 39 % Wahlenthaltung und 25 Prozent nutzlos, macht 64 Prozent an Wahlbürgern, die im zukünftigen Parlament nicht vertreten werden. Also 2 von 3 Saarländern sind raus. Ein halber Saarländer wird dann - nach dieser gewiss völlig unzulänglichen Rechnung - etwa von der SPD vertreten, der zukünftigen Landesregierung. Da ich mich aber an keinen Fall erinnere, wo Bürger jemals von dieser Partei vertreten worden wären..., Ok, das klingt jetzt ein wenig polemisch...

28.03.22 Warum es die 5 Prozenzhürde gibt

@teqq.at fragte naseweis: „*Sie wissen, warum es die 5 Prozenzhürde gibt?*“

Antwort: Klar, zur Demokratieverhinderung.

Der Tiefe Staat und der Hegemon kann größere Parteien leichter steuern. Auch wäre der eigentlich verbotene Fraktionszwang schwerer zu organisieren.

27.03.22 Die Götter mögen uns vor einer militärischen EU bewahren!

zu [Strategischer Kompass weist den Weg zur Militärmacht EU](#)

Deutschlands Unglück war es immer, in irgendwelchen Pakten eingebunden zu sein. Das gilt aber vermutlich für alle Verteidigungsbündnisse, die sich am Ende immer als Formationen für gemeinsame Raubzüge und zur Beherrschung ihrer Völker entpuppten, die Drohung nach innen hat immer Priorität. Nun werden manche einwenden, das mag vielleicht für die Vasallenschaft unter Napoleon, den WK1 und für die Zeit seit 1999 gelten, aber nicht bei Hitler. Aber wer das behauptet, glaubt immer noch das Märchen von Hitlers absoluter Macht und seiner Gefangenschaft in seinem ideologischen Irresein.

Doch auch er war in Pakte eingebunden, wenn auch nicht militärische. Er wurde von internationalen Banken- und Chemietrusts aufgebaut und gesteuert, nicht anders als

die Nato und die EU. Es gleicht einem Scherz, wenn man sich durch eine gemeinsame Armee von der ersten emanzipieren will und in der zweiten weiter gefangen bleibt. Hallstein, der im Dritten Reich ein europäisches Imperium plante, durfte das dann mit der EU als ihr erster Chef machen, Nazi hin oder her. Die EU ist ein totalitärer Pakt, das Parlament ist weniger als ein Spitzendeckchen darauf und hat Nichts zu entscheiden. Und wenn dieses EZB-gesteuerte Monstrum nun auch noch eigene Armee haben sollte, dann wird es damit was tun? Demokratische Werte für seine Völker vertreten? Nein, es wird erst einmal seine eigenen Völker unterjochen und das weitertreiben, was Karl der Große, Napoleon und Hitler angefangen haben.

25.03.22 [Einfach nur irre](#)

zu [Das große Geschäft: Europa will viel Gas aus den USA beziehen](#)

Amerikanisches schmutziges Frackinggas abkaufen müssen - ist vermutlich das, was man in kriminellen Kreisen Schutzgeld eintreiben nennt. Nicht anders als die umstrittenen F-35 kaufen zu müssen. Es sind halt bewährte Mafia-Praktiken. Als amerikanische Kolonie müssen wir wohl spüren. Auf unsere Politiker brauchen wir nicht hoffen, denn die sind nur installiert worden, wenn sie zuvor ihre Unterwürfigkeit unter Beweis gestellt haben. Gut möglich, dass Putin mit von der Partie ist und das Ganze ein Gaunerspiel über Bande ist. Nebenbei - wo sind die Proteste der Grünen oder der Klimabewegung? Aber wer, wie die Hamburger Grünen, Buschholz aus Afrika importiert um ein Kraftwerk zu betreiben, der ist für Vernunft und Ökologie verloren. Und die Fridays for Future-Bewegung? Die kümmert sich gerade um die blonden Rastalocken einer Sängerin und bringt sie wegen der Haarstracht von Farbigen in Rassismusknähe und sagt ihr Konzert ab. Es gibt heute nichts Bescheuertes, was nicht noch bescheuerter sein kann.

25.03.22 [Re: Es gibt heute nichts Bescheuertes, was nicht noch bescheuerter sein kann.](#)

BigCaT schrieb: „Es gibt heute nichts Bescheuertes, was nicht noch bescheuerter sein kann.“

Danke. 🍌

Der Satz der Woche. Darf ich den mit Deinem Einverständnis nutzen?

Für die Wahrheit gibt es kein Urheberrecht...

25.03.22 Mit 5G in die totale Diktatur

Leserbrief zum Artikel vom 24. März 2022 "Gemeinsam in die Zukunft"

Im Schatten der Coronapnik wurden Fakten für die höchstumstrittene 5G-Technik geschaffen und das Netz massiv ausgebaut. Schon im Sommer 2020 war von Tausenden neuer Sendemasten die Rede, kaum jemand bekam dies mit, alle waren mit Lockdown und Maskerade beschäftigt. Auch der Himmel blieb nicht verschont. Elon Musk ließ zehntausende Satelliten für diese Technik in den erdnahen Orbit schießen und am Boden wurden Sendeanlagen in Kirchtürmen, Industrieschornsteinen, Kamin-Attrappen oder sonstigen hochgelegenen Standorten verborgen. Ich kenne Kirchen, da wurde selbst das Turmkreuz durch einen Sendemast ersetzt, ob auch Gipfelkreuze umfunktioniert wurden, ist zu vermuten. Und nun besuchen die 5G-Lobbyisten den hinteren Wald und versuchen sogar den Nationalpark „auszuleuchten“, wie zu lesen, sogar mit großen Drohnen, die auch noch den letzten Borkenkäfer in HD filmen... Und was für Schnapsideen man den IIE-Kommunalpolitikern als Fortschritt anzudrehen versucht: Autonome Busse, ein „intelligenter Fahrzeugschwarm“ alles getränkt in nichtssagendem, aber modern klingendem Denglisch: „Eyecatcher“, „Kick-Off“, „Innovationsprogramm“...

Die vermuteten Gesundheitsgefahren von 5 G kann man in einem Leserbrief nur andeuten, jeder sollte sich da selber schlau machen. Die Rolle, die 5G aber bei der bei den beabsichtigten sozialen Umbrüchen spielen soll, sind gruselig: Totale Automatisierung und Überwachung aller Lebensbereiche, die – wie in China schon realisiert – durch ein „Socialcreditsystem“, so dass in einer bargeldlosen Welt vom Staat auf die Bankkonten zugegriffen wird und Menschen bei unerwünschtem Verhalten Sanktionen erleiden. So dressiert man Menschen und nimmt ihnen ihre Individualität, ja ihr Menschsein. Das Weltwirtschaftsforum von Davos verkündet offen, Ziel sei die Verbindung von Mensch und Maschine, man nennt es „Transhumanismus“ und in einem „Great Reset“ sollen diese Praktiken auf der ganzen Welt eingeführt werden. Ein Zitat eines ihrer „Propheten“: *„Menschen sind Tiere, die man hacken muss. Die Idee, dass sie einen Geist und eine Seele haben, einen freien Willen - das ist vorbei!“* Klingt wie ein böses Märchen, ist es aber nicht.

23.03.22 Die Menschenverächter des Weltwirtschaftsforums

Spätestens seit ich hörte, wie sich Klaus Schwab mit Putin brüstete, haben sich Zweifel festgesetzt, ob das ganze Gegeneinander, etwa in der Ukraine, nicht nur Teil des großen Umsturzes, vom Großen Reset, der Neuformatierung der Welt ist.

Bei wem ich mich auch umhöre, auch bei meinen intelligentesten Freunden, niemand kann mit dem Namen Klaus Schwab etwas anfangen. Mir ging es vor zwei Jahren nicht anders, denn in den Medien kommt der Name nicht vor. Ein amerikanischer Kabarettist bietet (mit deutscher Übersetzung) einen sehr gelungenen Einstieg ins Thema an: Link dazu:

https://www.eva-herman.net/files/videos/08.03.22_JP_Great_Reset_V1.mp4

Ich will den Inhalt zusammenfassen und mit eigenen Recherchen ergänzen.

Klaus Schwab ist Leiter des Weltwirtschaftsforums, bei ihm in Davos treffen sich seit Jahrzehnten die internationalen Konzernbosse, Milliardäre und politischen Führer. Sponsoren des Forums sind etwa Google und die Bill und Melinda Gates Stiftung. In einem „Young-Leader-Programm“, einem fünfjährigen Indoktrinationsprogramm, in dem die Prinzipien des Forums vermittelt werden, bildet man Talente zu zukünftigen politischen Führern aus, die dann auf oft wundersame Weise in Regierungen gehievt werden. Sie legen ihren Völkern keine Rechenschaft ab und folgen alleine der Agenda des Weltwirtschaftsforums. Ein paar der berühmt- bzw. berüchtigt Gewordenen: Merkel, Blair, Sarkozy, Aznar, Barroso, Gates, Kubicki, Leuthäuser, Orban, Juncker, Bezos, Döpfner, Maischberger, Özdemir, Westerwelle, Quant, Trudeau, Macron, Zuckerberg, Baerbock usw. Auch mit Putin brüstet sich Schwab in einem Video.

Schwab hat am 9. Juli 2020 das Buch „Covid19 - The Great Reset“ veröffentlicht. Wie konnte er es so schnell schreiben und veröffentlichen? Zweifellos hatte er es schon vorher geschrieben, wusste also, dass der Covid-Umsturz auf der ganzen Welt durchgezogen werden wird. Auch eine weltweite Cyber-Attacke auf die Versorgungsstrukturen wurde vorausgesagt, vermutlich, weil man sie längst dabei ist auszulösen, ja sie schon gestartet ist. Diesen Wirtschaftskrieg gegen die Menschheit haben sie in einer Übung namens „Cyber-Polygon“ auch schon durchgespielt, nicht anders als ein Jahr zuvor den „Event 201“, als man im Oktober 2019 die Covid-Pandemie übte.

Was aber will Schwab, bzw. das Forum erreichen? Nun - eine grenzenlose Welt unter einer Weltregierung, in denen die Konzerne, die heute bereits alles verdeckt steuern, offen aus dieser Deckung treten. Dazu müssen alle Nationen entmachtet werden, alle Kulturen zerschlagen, die Menschen gegeneinander gehetzt werden, alles individuellen Freiheiten durch den abgerichteten Massenmenschen ersetzt werden. In China ist diese Realität bereits am weitesten fortgeschritten: eine totale Überwachung der Menschen und ein „Sozialkreditsystem“, in dem Wohlverhalten belohnt und Verstöße bestraft werden.

Außerdem spielt der Begriff „Transhumanismus“ eine wichtige Rolle, in der Mensch und Maschine vereinigt werden sollen.

Bekannte Zitate aus Schwabs Geisteswelt: *„Die vierte Industrielle Revolution verändert nicht was sie tun, Sie sind es die verändert werden. Natürlich hat das Einfluss auf ihre Identität.“*

Der bekannteste Spruch von Schwab: „In zehn Jahren wird ihnen nichts mehr gehören und sie werden damit glücklich sein.“

Klaus Schwabs Berater, Dr. Yval Noah Harari, verkündete in einer öffentlichen Rede beim WWF, er wolle Millionen Menschen hacken, ja alle Menschen systematisch hacken. Ein Zitat: *„Gestapo und KGB konnten das nicht, aber einige Konzerne könnten dies.(...) „Menschen sind Tiere, die man hacken muss. Die Idee, dass sie einen Geist und eine Seele haben, einen freien Willen - das ist vorbei!“*

Weitere Einblicke in seine menschenverachtende Geisteswelt: *„Die Wissenschaft (was ein euphemischer Begriff für technische Vergewaltigung ist) ersetzt Evolution durch natürliche Auslese, mit Evolution durch intelligentes Design, durch die IBM-Cloud, die Microsoft-Cloud – dies sind die neuen Triebkräfte der Evolution. Die Covid-Krise führte zur Überwachung unter der Haut. Du wirst nichts besitzen, nicht einmal deine eigene DNA – wenn wir uns durchsetzen.“*

Anmerkung von mir: Wenn diese Psychopathen unsere DNA mit Spritzen, Gentechnik, Nanotechnologie und Strahlen manipulieren und sie das Patent dafür besitzen, dann werden wir zu ihren Objekten, dann gehören wir ihnen. Nach den perfiden Regeln, die sie installiert haben, nicht anders als das genmanipulierte Saatgut. Das wäre übertrieben? Aber – Originalton Dr. Yval Noah Harari, Zitat: *„Menschen sind Tiere, die man hacken muss. Die Idee, dass sie einen Geist und eine Seele haben, einen freien Willen – das ist vorbei!“*

Also Menschenverachtung pur, die Steigerung aller bisherigen Tyrannei und Verachtung des Lebendigen. Wir kennen diese Hybris aus Religionen, faschistischen Imperien und Sklavenhaltergesellschaften, doch nun gibt man der Teufelei einen technologischen Anstrich und versucht den nackten Rassismus dabei zu verbergen.

Vermutlich hat Schwab nicht von ungefähr eine Büste vom Massenmörder Lenin in seinem Arbeitszimmer stehen. Der Chef der größten Schattenbank, Larry Fink, ist übrigens Vorstandsmitglied beim World Economic Forum. Sein Trust Blackrock steht für die mächtigste Finanzmacht auf dem Planeten und verwaltet ein Vermögen von 9 Billionen Dollar.

Blackrocks Fäden ziehen sich in alle wichtigen Regierungen, überall werden Marionetten installiert. Brian Deese etwa, wurde von Biden zum Direktor des Nationalen Wirtschaftsrates ernannt und Friedrich Merz ist Parteiführer der CDU, die bereitsteht, wenn die gegenwärtige Clownstruppe dem Land den Rest gegeben hat..

Wer noch – wie bis vor kurzem auch ich - daran zweifelt, dass die Bill und Melinda Gates Stiftung, die faktisch die WHO finanziert und kontrolliert, für Genozid steht, der sollte registrieren, dass der anfängliche Name dieser Stiftung „Bill and Melinda Gates Institute for Population Control“ hieß. Übrigens war auch bereits Bills Vater in einem Club, der sich die Bevölkerungskontrolle auf die Fahnen geschrieben hat: Planned Parenthood.

Es geht also nicht nur um Versklavung und einen gigantischen Raubzug, sondern auch um Bevölkerungsreduktion, also Massenmord aller, die schädlich sind oder zur Last fallen.

Und was hat das alles mit der Ukraine zu tun? Was dort heute geschieht, ist vielleicht ein Nebelwerk des großen Umsturzes. Und glaube niemand, dass man bei den Verantwortlichen auf Skrupel hoffen kann. Dahinter stehen dieselben Verbrecher, die schon hinter den beiden Weltkriegen und allem Völkermorden seither stehen.

22.03.22 Entwertete Hoffnungen und Institutionen

zu Wissenschaftliches Wissen in der Öffentlichkeit

Die Begriffe „Wissenschaft“, „Impfen“, ja „Medizin und Ärzteschaft“ sind nach zwei Jahren Corona so verbrannt, das es fraglich ist, ob sie je wieder ihre Reputation aus der Vorcovidzeit erreichen werden.

Wir kennen das von anderen einst hoffnungsvollen Begriffen und Ideen.

Etwa die einst so hoffnungsbeladenen Begriffe wie Ökologie und Frieden werden sich nicht von der Grünen Partei erholen, sowenig wie sich das Christentum vom Vatikan und seinen Verbrechen erholen wird.

Die sozialistische Idee wird sich nicht von Stalin erholen und regelmäßig verübter sozialer Verrat über hundert Jahre werden die Sozis wohl nie mehr loswerden.

Auch die Parteien allgemein werden sich vom Vorwurf, dass sie sich als Totengräber der Demokratie hergaben, nur schwer erholen und der Vertrauensverlust bei den Medien scheint kaum reparabel. Schon wer einmal lügt, dem glaubt man kein zweites Mal, aber wer dies in einer Stetigkeit wie bei Corona und der Ukraine macht, der hat seine Existenzberechtigung als Gewerbe verloren.

22.03.22 Zuchtprogramm für "Rechte"

zu Wie kämpfen gegen die extreme Rechte?

Die Politik der deutschen Regierungen der letzten Jahrzehnte war geradezu ein "Zuchtprogramm für Rechte". Sie zerstörten die Familien, unsere Sprache durch Denglisch und Gender, lagerten die demokratischen Kompetenzen an die EZB und den von ihr aufgeplusterten Bürokratie-Moloch aus, führten als Vasallen Kriege in fremdem Auftrag, und ließen sich zu Sanktionen drängen, die nur uns selber schaden, und zwar nicht nur ein wenig, sondern existenziell. Dann finanzierten sie Masseneinwanderungen mit dem Steuergeld und den Sozialbeiträgen der kleinen und mittleren Bevölkerungsgruppen. Kurz - alle, von Links, Grün bis Schwarz machten eine Politik gegen die eigene Bevölkerung. Und dann darüber beschwerten, dass die Menschen murren? Ja sie auch noch als Pack und Nazis beschimpfen? Als sich die Merkel-Scholzregierung vor zwei Jahren aber in totaler Weise in den Dienst dubioser fremder Interessengruppen stellten und sich von einem amerikanischen Softwarhändler und Oligarchen einen weltweiten Notstand verkaufen ließen, der die Demokratie vollends aushebelte und die Menschen gegeneinander hetzte, schlug das dem Fass den Boden aus.

Doch sind die Bürger rechts, gar "ultrarechts", weil sie unzufrieden sind, Angst um ihre Lieben und sich selber haben, etwa, weil ihnen gerade durch galoppierende Inflation auch noch ihre Ersparnisse und ihr Eigentum geraubt werden?

Ich meine nein. "Rechte", im Sinne autokratisch und von fremden Interessen gesteuert, sehe ich da eher auf Regierungsseite. Oder sollten „Linke“ Rechte züchten, um von ihrer rechten Politik abzulenken?

22.03.22 Entwertete Hoffnungen und Institutionen

zu Wissenschaftliches Wissen in der Öffentlichkeit

Im Zusammenhang mit Corona überhaupt das Wort Wissenschaft in den Mund zu nehmen, ist ein Witz, über den man aber nach zwei Jahren Coronaterror nicht lachen kann.

Eine Seuche, die man nur durch einen Test, der - nach klarer und belegbarer Aussage ihres Erfinder Kary Mullis alles in jedem finden kann - identifiziert, ist einfach nur haarsträubend. Und weil die Seuche so schlimm ist, schließt man haufenweise Kliniken und baut Intensivbetten ab, schmiert die verbleibenden Krankenhäuser mit Milliarden Euro... und installiert einen Kliniklobbyisten als Gesundheitsminister.

21.03.22 Werbung für NWO?

zu Der Ukraine-Krieg als Menetekel

Exakt deswegen wird das weltweite Chaos und der Kriegs- und Seuchenterror veranstaltet, das sich am Ende alle entnervt und gebrochen der grenzenlosen Welt, der "Neuen Weltordnung", beugen, den transhumanen Sklavenketten, der Auslöschung ihrer gewachsenen Kulturen und Sprachen, der Eigentumslosigkeit für das gemeine Volk und dem alle Lebensbereiche wie ein Karzinom durchwuchernden Kommerz.

Habe ich den Autor richtig verstanden? Falls ja, dann lege ich ihn bei den einfältigen oder gekauften Ideologen der grenzenlosen Welt ab: bei den Christen, Kommunisten und Raubkapitalisten.

20.03.22 Lobbyisten werben um Weiterführung der Plandemie

zu Die "Durchseuchung" kommt, wir sehen gleichgültig zu

Wie zu hören, hat sich im März 2020, also zu einem Zeitpunkt, als das Wissen um die Sinnlosigkeit von Masken gegen Viren noch Allgemeingut war, ein Lobbyverband Masken formiert, der heute damit prahlt 2,3 Milliarden FFP2 Masken im Jahr herzustellen. Pünktlich zur Impfpflichtdebatte bekam nun jeder Abgeordnete Post, in der aufgefordert wurde auch weiterhin die Interessen der Maskenindustrie zu vertreten. Da kommt einem wirklich das Frühstück hoch...

19.03.22 Wenn eine Atemwegserkrankung die Hirnwindungen befällt

zu Die "Durchseuchung" kommt, wir sehen gleichgültig zu

Warum sollte man vor einer „Durchseuchung“ mit einer Mikrobe Angst haben, das ist doch der evolutionäre Normalfall. Unser körpereigenes Abwehrsystem hätte es dann geschafft, eine Bedrohung abzuwehren. Es sei denn, diese Genspritzen zerstörten zuvor wirklich die eigene Abwehr, umso mehr je öfter geboostert, dann wäre guter Rat teuer... Zumal die dann lebenslange Abhängigkeit von der Boosterei in der Gegenwart ja wenig Vertrauen erwecken kann, da sie erwiesenermaßen weder Erkrankung noch Fremdgefährdung verhindert.

Meine Sorge gilt viel mehr einer anderen Durchseuchung, nämlich der der Köpfe, in dem Unrecht zu Recht geworden ist. Und diese Krankheit des Kopfes ist weit fortgeschritten, etwa mit dem Stockholmsyndrom, das die betrogenen Geimpften dazu bringt, ihre Peiniger noch zu verteidigen.

Aber auch in unserem Rechtssystem ist vielerorts eine Art Virus zu Gange und es ist zweifelhaft, ob sich die Umkehrung vieler Werte noch heilen lässt. Nehmen wir ein Beispiel frisch aus dem schönen Bayernland, in dem vor der Aera Söder man gerne mit dem Prinzip des „Leben und Leben lassens“ kokettierte. Ein verbürgter Fall aus München: Eine Demonstrantin einer genehmigten Demo will vorsichtshalber ihre Augen vor einem möglichen Pfeffersprayeinsatz durch die „Ordnungskräfte“ schützen, in dem sie prophylaktisch eine Taucherbrille aufsetzt. Sie wird verhaftet, wie eine Verbrecherin behandelt und bekam nach einiger Zeit eine Geldstrafe von beinahe zweitausend Euro. Tut mir leid, aber wie krank muss eine Justiz sein, die solche drakonischen Strafen verhängt - für Nichts, wie ich meine. Aber in einer Stadt, in der Orchesterleiter gefeuert werden, weil sie Putin nicht abschwören, ist halt alles möglich.

19.03.22 Cool bleiben

zu Was, wenn der Ukraine-Krieg atomar eskaliert?

Der Krieg wird nicht atomar eskalieren:

1. Weil es keine Atombomben gibt
2. Weil die Irren, die das alles angestiftet haben, den Krieg als Ablenkung für andere Umbrüche und Räuberein brauchen, Bargeldverbot, digitale Währung, Enteignung der Bevölkerung, Transhumanismus und Versklavung der Völker, usw., der ganze menschenverachtende Wahnsinn, der von Schwab und seinen Auftraggebern ausgebrütet wurde
3. Die Amis brauchen kein unbewohnbares Russland, sondern eins zum Ausbeuten und als Popanz um ihre Rüstungsgeschäfte am Laufen zu halten
4. Und auch Putin bräuchte, so er der Bösewicht sein sollte, als den man ihn

beschreibt, kein verstrahltes Europa. Warum hätte er uns sonst die Nordstream 2 Leitung gebaut?

Und zu guter Letzt, falls meine Annahmen nicht stimmen sollten und die Irren die Welt zerstören wollen, dann würde ich lieber als mutiger Mensch sterben, denn als Mensch mit voller Hose.

19.03.22 Und wieder wird mit der Rassismuskeule gearbeitet

zu "Es darf keine Geflüchteten erster und zweiter Klasse geben"

Und schon wiederholt sich diese heuchlerische Diskussion um Asylanten und Zuwanderer und wieder wird jeder Skeptiker mit dem schlimmsten Begriff für einen Humanisten, dem des Rassismus, verleumdet. Doch Rassismus ist, wenn sich eine Religions- oder Volksgruppe oder ein Stand einbildet, höherwertiger als der Rest der Menschheit zu sein und daraus die Rechtfertigung für Ausbeutung, Landraub und Mord ableitet.

Wer selbstverständlichstes Revierverhalten und Selbsterhaltungsstreben als Rassismus bezeichnet, inflationiert diesen Begriff und macht ihn auf Dauer unbrauchbar. Dazu werden Kriegsflüchtlinge, die ja gewöhnlich nur für die Dauer des Krieges Schutz suchen und Migranten und Glückssucher aus anderen Teilen der Welt, die sich an die Flüchtenden dranhängen und die sich ein bequemerer oder gar rundum versorgtes Leben in einem fremden Land versprechen, in einen Topf geworfen.

Und wieder rufen jene bekannten Menschenfreunde nach freier Masseneinwanderung, also die Ideologen der grenzenlosen Welt: die Christen, Kommunisten und Raubkapitalisten. Zoomt man näher ran, finden sich ausgerechnet jene Bevölkerungsgruppen, die andere die Folgen ihrer Menschenfreundlichkeit tragen lassen, denen die Zuwanderer weder auf dem Arbeits- noch auf dem Wohnungsmarkt Konkurrenten sind und für die alles nur Takatuka ist. Sie müssen nicht – zumindest nicht kurzfristig - um ihr Gehalt oder ihre Pensionen bangen. Furcht um Auskommen und gar ihre Existenz sind ihnen fremd, was auch für ihre Familienangehörigen gilt. Das Geld kommt jeden Monat auf dem Konto an – so selbstverständlich wie der Strom aus der Steckdose kommt. Doch wird das soziale Netz in aller Regel nicht von diesen Menschenfreunden finanziert. Als Beamte, Pensionäre, Politiker, Geistliche oder Selbständige liegen sie in der von der arbeitenden Bevölkerung aufgespannten „Hängematte“. Sie zahlen weder in die öffentliche Renten-, Kranken- noch Arbeitslosenversicherung ein. Und wieder sind auch „Gutgewerbe“ vertreten, die sich an der Einquartierung und Versorgung der Migranten schon 2015 eine goldene Nase verdient haben.

Befürchteten seinerzeit Pegida-Protestler soziale und kulturelle Inkompatibilitäten, so haben wir mittlerweile die Erfahrung, dass viele ihrer Befürchtungen eingetreten

sind. Die Erfahrung über beinahe sieben Jahre zeigt, dass eine Rückführung der Migranten praktisch unmöglich ist und Familienzusammenführung die Problematik schier exponentiell verschärft. Auch Integration ist mit den zumeist islamischen Zuwanderern weder möglich noch von ihnen gewünscht. Ein hoher Prozentsatz der Migranten ist auch nach der langen Zeit nicht auf dem Arbeitsmarkt vermittelbar. Und trotz dem staatlichen Verbergen der Migrantenkriminalität sind die Zahlen erschreckend.

Als die US-Vizepräsidentin neulich gefragt wurde, ob auch die Staaten ukrainische Flüchtlinge aufnehmen wollen, bekam sie ja bekanntlich einen Lachanfall.

18.03.22 [Re: Herrenmoral](#)

zum Beitrag von @Pnyx (1) „Herrenmoral“

Nur eine Anmerkung zu diesem guten Beitrag. Wir sollten uns angewöhnen im Zusammenhang mit Kriegen und Völkermord nicht von Deutschen, Russen usw. zu reden. Es waren immer Machtinteressen, die über Kriege entschieden haben. Kein Deutscher und kein Russe ist dazu gefragt worden. Und ich fresse einen Besen mitsamt der Reinigungskraft (ist das gendernässig korrekt?) wenn die Kräfte, die Hitler steuerten und der die deutsche Bevölkerung zum Kriegführen missbrauchte, und jene Kräfte, die die heutigen Verbrechen zu verantworten haben, nicht deckungsgleich sind.

18.03.22 [Neutralität für die Ukraine und für uns](#)

zu [Neutralität der Ukraine ist das Gebot der Stunde](#)

„Neutralität ist das Gebot der Stunde“, eine Überschrift, der man nur zustimmen kann, es sei denn man braucht den Krieg für seine geostrategischen und wirtschaftlichen Interessen, wie diejenigen, die diese ukrainische Neutralität seit Jahren verhindern und alles daran setzen, dass sich die Volksgruppen bis aufs Blut zu hassen lernen...

Auch uns Deutschen wurde nach dem Krieg von der Sowjetunion die Wiedervereinigung angeboten, wenn wir ein neutrales Land würden. Das war aber ganz und gar nicht im Sinne der Amis und der Briten, bzw. ihrer Geldzentralen. Deutschland brauchte man als Frontstaat, als Speerspitze gegen Russland und für Kalte-Kriegs-Profite. Adenauer habe die Neutralität ausgeschlagen, so hieß es, wobei das Angebot der Russen auch Jahrzehnte danach nur wie eine Geheiminformation hinter vorgehaltener Hand geflüstert wurde. Aber Adenauer, der von den Alliierten eingesetzte Geschäftsführer, hatte da natürlich nichts mitzureden. Wann hätte ein Vasall je etwas zu entscheiden gehabt?

Der Ukraine geht es heute ebenso.

Sie wurde in die Frontlinie gezwungen und die westlichen Kriegstreiber sorgen

dafür, dass es so bleibt. Falls ich mich irren sollte, könnte man das leicht überprüfen: Lasst die Bevölkerung in der Ukraine abstimmen, ob sie ein prosperierendes neutrales Brückenland zwischen Ost und West werden wollen. Und wenn wir schon dabei sind, lasst auch gleich uns Deutsche abstimmen, ob wir auch neutral werden und uns der Kandare und der Sporen der Amis entledigen wollen, damit wir nicht mehr bei ihren Räuberkriegen mitmachen müssen und ohnmächtig zuschauen, wie sie unseren Wohlstand durch erzwungene Boykotte, Plandemien und inszenierte Völkerwanderungen weiter ruinieren. Was gegenwärtig von uns verlangt wird, sind regelmäßige Schüsse ins eigene Knie, dicht an der Grenze zum Suizid.

17.03.22 Der Staat als Teil der Preistreiberei

zu [Nur Spekulation und Gier erklären die hohen Spritpreise](#)

Da ist einmal das absichtliche Erzeugen von Krisen, damit man durch künstliche Verknappungen, die oft nur absichtliches Unterbrechungen von Lieferketten sind und die vermutlich in den großen Geldverwaltungen und Schattenbanken wie ein Computerspiel betrieben werden.

Da ist aber auch die Kumpanei des Staates, der an diesem Spiel, gewiss im Auftrag der Ersten, mit Verbrauchssteuern, die mit den Teuerungen mitwachsen und sich so gegenseitig treiben, mitmacht. Statt auf einen Liter Sprit einen Festbetrag zu berechnen, hat der unersättliche Staat ein Interesse, dass die Preise steigen, weil er direkt dabei partizipiert. Und so ist der Staat - besonders der deutsche - am Schröpfen seiner Bürger direkt beteiligt und dient - wie in so vielen anderen Bereichen - irgendwelchen Nutznießern ohne Mandat, die meist sogar in fernen Ländern sitzen. Mit Demokratie hat das alles ziemlich wenig zu tun.

17.03.22 Der Krieg wäre sofort zu Ende

zu [Ukraine-Krieg: Weltgemeinschaft? Wo?](#)

Sehe ich das richtig: Wäre die Ukraine ein neutraler Staat, wie Schweden, Finnland, Österreich, die Schweiz, hätte es nie einen Krieg gegeben und auch der laufende würde sofort enden. Aber nein, das westliche Räubersystem will die Ukraine weiter als Sperrspitze gegen Russland, braucht den Krieg um seine übrigen Schweinerein im Kriegsnebel zu verbergen, die das sind: Coronaterror, Inflation, Bargeldabschaffung, digitale Erfassung der Bevölkerung und ihrer DNA, Weltregierung, Transhumanismus, Profitsteigerung durch ständige Krisen usw. Deswegen weigert sich Selenski, der Lakai der Oligarchen, der Neutralität zuzustimmen.

Dafür entvölkert man die Ukraine, die einen nach Russland, die andern nach Deutschland. Söder redet von Integration. Warum? Sind die Flüchtlinge nicht nur für

die Dauer des Krieges bei uns? Warum sollen sie integriert werden? Oder sollen sie als Arbeitslosenheer die Deutschen ersetzen, etwa die Pflegekräfte, die eine Genspritze verweigern?

17.03.22 Antwort auf die Antworten zu meinem Beitrag [Der Krieg wäre sofort zu Ende](#)

Ich rede von einer neutralen Ukraine, was das Ende des Krieges bedeuten würde und im Schlepptau meines Beitrages gibt es fleissiges Trollen über andere Themen. Wie heißt dieses Ablenken nochmal, ich hab den Fachbegriff dafür vergessen...? Es zeigt, dass man das Thema Neutralität nicht auf dem Schirm haben will. Das hatten wir doch schon nach dem Krieg, als die Russen den Deutschen die Wiedervereinigung angeboten haben, wenn es neutral würde. Das war aber ganz und gar nicht im Sinne der Amis und der Briten, bzw. ihrer Geldzentralen. Deutschland brauchte man als Frontstaat, als Speerspitze gegen Russland und für kalte-Kriegs-Profite. Ich habe lange Adenauer die Schuld für das Ausschlagen der Neutralität gegeben, aber das war natürlich naiv. Wann hätte ein Vasall je etwas selbst zu entscheiden gehabt. Der Ukraine geht es heute ebenso.

16.03.22 [Die Kugeln kommen aus den Mündern...](#)

zu [Reportage über Geburtsklinik-Angriff in Mariupol "gefälscht"?](#)

Sollte die Meldung stimmen, dass ein ukrainischer Fernsehmoderator in laufender Sendung Adolf Eichmann zitiert und aufgerufen hat russische Kinder zu töten, damit sie sich als Erwachsene nicht rächen können, dann wäre das eine Meldung, die doch leicht nachzuprüfen sein sollte.

Als Datum wird der 13. März 2022 und der landesweit ausgestrahlte Fernsehsender 24 live angegeben, der Name des Sprechers sei Fahrudin Scharadmal. Weder die ukrainischen noch die westlichen Medien erwähnten den Hassaufruf. Falls jemand andere Informationen haben sollte, bitte richtigstellen.

16.03.22 [Es gibt keine Atombomben](#)

zu [Atomares Wettrüsten ist keine Lösung](#)

Wie gut, dass es keine Atombomben gibt.

Falls sich diese Vorstellung durchsetzen sollte, gibt es auch die schlimmste aller Bedrohungen nicht mehr: die Angst.

Ja aber – wenn es nun doch Atombomben gibt? Falls es sie wider Erwarten geben sollte, werden sie uns nicht schlimmer treffen als diejenigen, die sich vor ihnen fürchten. Ein Vorteil bleibt uns: wir sind nicht erpressbar und unsere Furchtlosigkeit gibt uns die Kraft diejenigen, die mit Massenmord drohen, als Psychopathen und Völkermörder zu bezeichnen.

15.03.22 Wie passt das zusammen?

zu [Der kurze Weg von der politischen Lüge zur Gewalt](#)

Ein Beispiel für die gegenwärtigen Lügen und die Heuchelei: „Russland liefert durchgehend Gas an die Ukraine. Ohne dieses Gas wären schon unzählige Ukrainer erfroren. Kiew kann auf dieses Gas nicht verzichten, fordert aber von Deutschland, Gasimporte aus Russland einzustellen.“

Quelle: <https://www.anderweltonline.com/>

15.03.22 Kamala Harris lacht

zu [Reportage über Geburtsklinik-Angriff in Mariupol "gefälscht"?](#)

Wie es sich mit der Schwangeren auch verhält, es zeigt, dass man sich schwer tut, russische Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung - falls es sie gibt, zu finden und propagandistisch zu verwerten. Ein Beispiel aus meiner Regionalzeitung von heute. Seit Wochen wird hier Kriegshetze gegen Russland betrieben, wie man sie sich früher nie vorstellen konnte, auch schon vor dem russischen Einmarsch. Es wurde lange der Eindruck erweckt, als würden die Russen Flächenbombardements gegen zivile Ziele durchführen, so wie es Nato und Amis seit jeher machen. Und es wird suggeriert, als gäbe es Krieg und Gemetzel im ganzen Land, was offenbar nicht zutrifft, zumindest nicht in diesen Tagen. Wäre es anders, würde man dann vereinzelte Opfer so groß melden? Zitat: „In der ostukrainischen Stadt Rubischne im Gebiet Luhansk seien vier Menschen ums Leben gekommen.“

Ostukraine? Wohnt dort nicht die russischstämmige Bevölkerung? Warum soll Putin auf diese schießen lassen? Oder die nächste Meldung, Zitat: „Ein großer Zoo nahe der ukrainischen Hauptstadt Kiew appelliert für einen sicheren Korridor zur Unterstützung der Tiere.“

Wenn das die Kriegsmeldungen eines Tages sein sollen, dann spricht das eher nicht für das übrige Narrativ, das man so eifrig am Stricken ist.

Als interessante Meldung empfand ich auch, als die US-Vizepräsidentin Kamala Harris gefragt wurde, ob man auch ukrainische Flüchtlinge aufnehmen werde, einen Lachanfall bekam.

14.03.22 Mächtige Vereinsmeier

zu Helm auf zum Gebet!

"Hör auf", war meine übliche Reaktion, wenn jemand auf die allumfassende Macht von Geheimbünden, Logen und Sekten hinwies, und: "das sind doch alles gestörte Vereinsmeier, die sich wichtig machen und nichts Besseres mit ihrem Leben anzufangen wissen." Doch weil diese Armen im Geiste die geballte Meinungsmacht besitzen und so die Köpfe der Vielen beherrschen und weil sie mit ihrem ergaunerten Geld beinahe jeden kaufen können, kommt man an ihnen nicht vorbei.

Wer hätte sich vor der Corona-Inszenierung vorstellen können, wie schnell man die gewöhnlichsten Freiheiten entziehen kann! Selbst fundamentalste menschliche Bedürfnisse, wie das freie Atmen und das Zusammensein mit der eigenen Familie!

Dass man voreinander wie Diebe die Gesichter verhüllt! Dass man sich vor einer Krankheit fürchtet, die man nur mit Phantasietests überhaupt feststellen kann und dass man mit Zwangsimpfungen das Recht auf Unverletzlichkeit des eigenen Körpers einfach so beiseite schiebt, weil ein reicher Softwarekrämer das anordnet. Und antworte mir hier keiner, es gäbe diese Zwangsimpfung ja noch gar nicht! Was wäre dann der soziale Druck, der Testzwang und die Beschimpfung und Verleumdung Ungeimpfter?

Und wie soll man es bewerten, dass ein frei drehender Gesundheitsminister trotz unübersehbar vieler Impfschäden in diesen Tagen 7 Milliarden Kohle bekommt, um den Seuchenterror weiter führen zu können, während sich die Normalbürger das Leben kaum mehr leisten können?

Und schon sind wir beim Krieg, dessen Pulverdampf man braucht, um von dem ganzen Wahnsinn abzulenken. Und wieder mit dabei, die heuchelnden und gekauften Pfaffen, die seit jeher die Waffen segnen, nun segnen sie sogar die Spritzen und ihr Ziel die Diktatur der NWO. Nicht nur der Jesuitenpapst hat sich als einer der Drahtzieher geoutet, auch der Dalai Lama und andere Religionsführer sind dabei oder getrauen sich nicht dagegen zu sprechen.

Nach Masken und Spritzen und dem trennenden Keil zwischen den Menschen, hat man nun den Kriegsturbo gezündet, durch den man nun alles an Umbrüchen und sozialer Verheerung entschuldigen kann: Die zerbrochenen Lieferketten, die Blackouts, die schier alles umfassende Automatisierung und die unanständige Teuerung, die ein ungekannter Raubzug ist. Die Gesellschaften zerstören und daran auch noch verdienen, das ist die hohe Kunst der Teufelei und am Ende alles auf einen Mann schieben, den man extra dafür aufgebaut hat: Putin. Machiavelli lässt grüßen.

13.03.22 Wer solche Freunde hat...

zu *Nato-Erweiterung oder Demokratie-Erweiterung?*

Ich kann zwar den Verweis auf George Friedmanns Aussage bei Strafor auch nicht mehr hören, nämlich dass es seit hundert Jahren das Kriegsziel von Wallstreet und City of London ist eine Zusammenarbeit von Deutschen und Russen zu verhindern, aber nur so gibt das alles einen Sinn. Es ist Fakt, Washington hält Deutschland noch immer als Vasall und führt gegen Deutschland seit Jahren einen Wirtschaftskrieg, der mittlerweile unserem Land an die Existenz geht. Und Russland wurde bekämpft, wo es grad ging. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat das Riesenland erleben dürfen, was US-Raubtierkapitalismus innerhalb kürzester Zeit anrichten kann. Die Ukraine durfte diese Erfahrungen nach dem US-Umsturz ab 2014 in verschärfter Form erleben.

Auch wenn ich überzeugt bin, dass Putin seinerzeit vom Westen installiert wurde, um Russland nicht völlig vor die Hunde gehen zu lassen, er hat wohl seine Schuldigkeit getan und nun versucht man ihn als Bluthund hinzustellen, den man opfern kann.

Aber immer öfter denke ich, dass alles nur eine abgekartete Sache ist und die Welt längst eine bankengelenkte Weltregierung hat, die aber Nebel und Chaos braucht, damit man die Fäden zu ihr nicht sieht.

13.03.22 Fragen und Ungereimtheiten

zu *Ukraine-Krieg: Stunde der falschen Erzählungen*

Mit Corona haben die Medien zwei Jahre lang geübt, nun zeigen sie was sie in Sachen Gehirnwäsche im Kriegsfall drauf haben. Wenn ich die Titelseiten der letzten vier Wochen meiner Regionalzeitung so nebeneinander lege, dann sehe ich eine einzige Kriegshetze. Der Einmarsch Putins in die Ukraine begann in den Köpfen der Leserschaft schon Wochen zuvor, bevor er wirklich stattfand. Man nennt das in der Propagandabranche wohl einen „Trailer“, damit die trägen Köpfe dann auch kapieren, was gerade passiert. Dieses lange Vorspiel lässt an eine Inszenierung denken, um von den Rufen nach Aufarbeitung der staatlichen Covid-Verbrechen abzulenken, aber auch von den Verbrechen, die der Raubtierwesten seit einem Jahrzehnt in der Ukraine begangen oder angestiftet hat.

Tatsächlich erfahren wir ja wenig über die Kriegsgeschehnisse, viele Kriegsbilder waren nachgewiesene Fakes, Archivbilder von früheren Katastrophen oder gestellte Kriegsszenen von Fernsightteams, wo etwa ein schwangeres Modell den Auftritt ihres Lebens hat, Panik von Menschenmassen in Szene gesetzt wird oder sich die schon aus der Coronazeit bekannten Leichensäcke zu bewegen beginnen und sich Statisten darin eine Zigarette anzünden. Dazu martialische Dummsprüche von Klitschko, der öffentlich prahlt schon höchstpersönlich mehrere Russen erschossen zu haben, und das obwohl seine Mutter Russin ist...

Was auf den Titelseiten immer wieder auftaucht sind Bombardierungen, so als wenn

die Russen mit der Ukraine das machen würden, was die Nato im Irak, Libyen oder in Serbien verbochen hat, breitflächige Zerstörungen von zivilen Anlagen und blinder Angriff auf die Bevölkerung.

Gerade erreicht mich ein Post, der davon berichtet, dass einem in Österreich die Weitergabe von russischen Medienberichten bis zu 50 000 Euro Strafe einbringen können... Aber das wird wohl ein Fake sein, denn die Alpenrepublik ist ja ein neutrales Land und seine neofaschistische Coronatruppe ist ja wohl in Auflösung begriffen...(?)

Eines wird in den mir bekannten Medien gänzlich verschwiegen, dass das, was gegenwärtig in der Ukraine passiert eine lange Vorgeschichte hat, eine äußerst grausame noch dazu. Aber was weiß ich schon...

Das Beschämteste in deutschen Landen ist aber die Hetze gegen aus Russland vor Jahrzehnten zugewanderte Familien, bei denen oft schon eine Generation im Westen geboren und aufgewachsen ist. „Kauft nicht beim Russen“, soll es auch heißen, aber diese Sprache ist wie Markenzeichen seiner Urheber, man munkelt von Geheimdienstprovokationen der wahren Faschisten in diesem Land.

Dem steht die medial breit zelebrierte ungeahnte Hilfsbereitschaft der deutschen Bevölkerung entgegen, die wohl zeigt, dass man vielleicht doch keiner pauschalen Russenhetze auf den Leim geht, den die Ukrainer sind wohl „Russen“ vorderster Güte, denn ihr Land gilt als der Schoß von Mütterchen Russland.

Wie geht das zusammen? Hetze gegen Russlanddeutsche und offene Arme für Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine?

11.03.22 Niedecken entpuppt sich nicht zum ersten Mal als Reaktionär und Ignorant

zu [Corona-Impfpflicht in Österreich auf Eis – in Deutschland weiterhin vorgesehen](#)

@Boettcher: „Prominente Wortmeldung zum Thema, vom Bundesverdienstkreuzträger Erster Klasse: "Ich finde auch, es wird höchste Zeit, dass die Impfpflicht kommt. Es ist asozial, sich nicht impfen zu lassen."

Niedecken ist ein Kriegshetzer seit 1999 und dem verbrecherischen Überfall auf Serbien. Er ist entweder chronisch unterversorgt mit Information und Wahrheit, oder er ist ein gekaufter singender Gauner. Aber er reiht sich ein in die Schar derer, die man einst für künstlerische Streiter für die gute Sache gehalten hat und die sich als jämmerliche Gestalten entpuppten. Ich erspare mir die Aufzählung.

10.03.22 Wir können wohl alleine auf die Justiz hoffen

zu [Corona-Impfpflicht in Österreich auf Eis – in Deutschland weiterhin vorgesehen](#)

Wo bleibt die Justiz! Warum schreiten die Staatsanwälte und Richter nicht ein, sie, die normalerweise jedes Kinkerlitzchen verfolgen, doch bei den amtlichen Zahlen an Impfschäden schweigen sie? Dabei geht es um staatliche verordnete Körperverletzung, in zigtausenden Fällen mit Todesfolge. Noch nie in der Impfgeschichte ist, selbst, wenn man alle bisherigen Impfschäden addiert, auch nur ein Bruchteil der nachgewiesenen Schäden der mRNA-Spritzerei zusammengekommen. Selbst ein Robert Malone, der Erfinder der mRNA-Technik nennt die Covidimpfungen das radikalste medizinische Experiment der Menschheitsgeschichte und rät eindringlich davon ab. Und alles wird immer noch mit dem PCR-Test begründet, den auch dessen Erfinder Kary Mullis als Diagnoseinstrument für Erkrankungen als völlig ungeeignet beschrieb. Und noch immer darf ein Lobbyist, der kein Arzt ist, sondern nur Klinikmanagement studiert hat, alle paar Tage eine neue Sau durch die Republik treiben und Panik schüren und drohen alle Impfverweigerer einzusperren. Ich verkneife mir, um nicht zensiert zu werden, meine Diagnose über diesen Minister, und ich habe beruflich lange mit psychisch Kranken zu tun gehabt... Doch schon steht Ersatz für ihn in der zweiten Reihe, ich meine den gesundheitlichen Sprecher der Grünen, der beinahe öffentlich noch geifernder agitiert.

Wer, so frage ich, soll diese Fanatiker stoppen, wenn es die Justiz nicht tut? Die Regierung? Die versucht gerade im Schatten des Ukraine-Krieges klammheimlich eine Impfpflicht durchzudrücken und führt mit ihren Waffenlieferungen gerade unser Land möglicherweise in einen Krieg gegen Russland, also gegen das Land, dem die ersten deutschen Nazis schon soviel angetan haben, sie sind offenbar von allen guten Geistern verlassen.

10.03.22 Kriegshetzerin

zu [Baerbock vor UNO: Friedensrede für mehr Krieg](#)

Soviel Heuchelei ist schwer zu ertragen. erinnert an Josef Fischer, der mit seinem Auschwitzvergleich Deutschland in einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg geschickt hat.

Baerbocks "Friedensrede für mehr Krieg" - einfach nur widerlich.

Vor kurzer Zeit war diese Frau noch damit beschäftigt sich selber 1500 Euro zuzuschancen und nun schwingt sie große Reden über Krieg und Frieden.

09.03.22 Pomrehns Märchenstunde

zu ["Radikale Energiewende"](#)

Der Heizölpreis ist in diesen Tagen raketenhaft von 1 auf 2 Euro gestiegen, für Sprit zahlt man noch mehr und Herr Pomrehn schwurbelt hier weiter von der Erlösung der Welt durch Flatterstrom, so als wäre das irgendetwas, auf das man sich verlassen

könnte. Aber vermutlich freut sich dieser Propagandist sogar darüber, dass nun in der Folge des Krieges mit seinen wirtschaftlichen Verwerfungen die Welt gerettet wird. Ob er schon einmal registriert hat, dass alles was nun bei uns weniger gefahren oder geheizt wird, in gepanzerten Fahrzeugen und Höllenmaschinen verbrannt oder für den Wiederaufbau von zerstörter Infrastruktur gebraucht wird?

Wann hätte Pomrehn jemals die Globalisierung und den Kriegsmoloch als größten Luftverschmutzer angeprangert?

"Radikale Energiewende" - muss man solchen Schwachsinn wirklich zweimal wöchentlich hier auf Heise verzapfen? Herr Pomrehn hat keine Lösungen, so wenig wie die Dilettanten und Heuchler in der Regierung, die nun von jedem Liter Heizölerlös über einen Euro an die Rüstungs- und Pharmamafia durchreichen, ohne auch nur eine Sekunde darüber nachzudenken, dass sie die unrechtmäßig erworbene Beute denen zurückgeben sollten, denen sie sie stehlen.

09.03.22 [Russland in der Ukraine Krieg gegen die Strauss-Bande](#)

zu [Geheimdienste: Wer Putin verstehen darf, ohne als "Putin-Versteher" zu gelten](#)

Ein sehr erhellender Artikel von Thierry Meyssan, Zitat daraus:

"Russland führt keinen Krieg gegen das ukrainische Volk, sondern gegen eine kleine Gruppe von Menschen innerhalb der US-Macht, die die Ukraine ohne ihr Wissen verändert hat, die Gruppe der Strauss-Anhänger. Sie wurde vor einem halben Jahrhundert gegründet und hat bereits unglaublich viele Verbrechen in Lateinamerika und im Nahen Osten ohne Wissen der Amerikaner begangen."

<https://www.voltairenet.org/article215903.html>

Übrigens beantwortete ein weiterer Artikel auf der Plattform Voltairenet meine Frage, die ich hier am 2. März gestellt habe, wie es kommt, dass jüdische Oligarchen mit Bandera Faschisten zusammenarbeiten:

<https://www.voltairenet.org/article215905.html>

Hier zu meinen erwähnten Beiträgen:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Allseitige-Heuchelei-zum-Krieg-in-der-Ukraine/Bitte-um-Aufklaerung/posting-40597502/show/>

08.03.22 Re: „Bei den Russen weiß man nie. Sie kennen keine Moral“

Nein, die Verbrechen anderer entschuldigen nichts. Doch hast du beim fortgesetzten Völkermordens des Westens in Indochina, im Irak, in Gaza, in Serbien, in Syrien, in Libyen auch den Mund aufgemacht? Falls ja, dann vergiss meinen Einwand.

08.03.22 Kauft nicht beim Russen

zu Bundestag schließt Studierende aus Russland aus
---wurde zensiert und Schreibsperre verhängt---

"Kauft nicht beim Russen!", an was erinnert mich das nur... Sind Menschen wirklich unbelehrbar? Speziell deutsche Menschen? Ist das den REWE, Edeka und wie sie alle heißen nicht bewußt, was sie da veranstalten? Ich schließe zweierlei daraus: 1. Diese Lebensmittelketten werden von den Kriegsprofiteuren gesteuert und 2. ihre Kunden haben entweder keine Alternative, wenn sie nicht verhungern wollen oder zwei Jahre Sauerstoffunterversorgung durch die Sklavenmasken und der CO2-Rückstau in den Lungen, hat die Hirne angegriffen.

07.03.22 Fremdschämen wird Dauerbeschäftigung

zu Bundestag schließt Studierende aus Russland aus

Unglaublich! Der Verdacht, dass im Bundestag eine negative Auswahl an Zweibeinern sitzen, erhärtet sich von Tag zu Tag. Man kommt aus dem Fremdschämen gar nicht mehr raus...

07.03.22 Geschnatter

zu Geht die Welt eher unter als der Kapitalismus?

Ein Geschnatter wie dieses hier, kommt wohl dem nahe, das sich der bei Telepolis geschasste langjährige Forent und Liedermacher Geiss Haejm in seiner Telepolis-Abschiedsrede wohl als die Zukunft dieser Plattform ausmalt, wenn alle kritischen Köpfe entfernt wurden.

<https://www.youtube.com/watch?v=OwvqpU74FCw&t=4s>

06.03.22 Was wissen wir schon...

zu Ursprung des Corona-Virus: Politik mit unsicherem Wissen

Ist die These hier gestattet, dass es weder Osterhasen noch Weihnachtsmann gibt? Ich vermute mal, diese These dürfte man sogar im Vatikan verbreiten. Die These, dass es vermutlich keine Götter gibt, zumindest keine so grausamen wie im AT beschrieben, sollte man im Vatikan dagegen eher nicht aussprechen. Dagegen werden solche Zweifel hier auf Telepolis locker erlaubt. Doch nun wird es haarig – was wenn ich nun auf die These hinweisen würde, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit weder Atombomben noch Viren gibt, dies gar noch mit Quellen untermauerte? Da warten wir mal ab, ob das der Heise-Zensor durchgehen lässt.

06.03.22 Re: Was wissen wir schon...

@Lasse Reden antwortete: „Und was hat deiner Meinung nach Hiroshima und Nagasaki total zerstört und zigtausende Menschen auf einen Schlag getötet? Eine außerirdische Strahlenwaffe?“

Von Dr. Lanka hast du sicher schon gehört, was er herausgefunden hat, klingt recht plausibel. Aber hörenswert zum Thema ist auch der folgende Beitrag:
<https://www.kla.tv/2022-03-04/21826&autoplay=true>

Das mit den nicht existierenden Atombomben klingt erst einmal völlig schwachsinnig, fast so irre wie die Theorien von der flachen Erde und den Aliens. Ja schließlich sind wir ja einmal gegen die Pershings auf die Straße gegangen und bis heute treibt uns die Sorge vor Nuklarkatastrophen um. Bis vor einiger Zeit gab es noch ein Video auf youTube dazu, ich habe es nicht mehr gefunden. Ein PDF zum Thema findet sich aber im Netz https://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf

Es gibt auf alternativen Plattformen aber auch umfangreiche Aufklärungsfilme dazu, wobei ich gestehen muss, das meiste der technischen Ausführungen mangels wissenschaftlicher Kenntnisse nicht wiedergeben zu können. Nur soviel ist hängen geblieben: Die Atomspaltung und die erwünschte große Hitze in Reaktoren entsteht durch Moderierung, also durch die Verlangsamung des Aufeinandertreffens der Atome. Ginge das zu schnell, würde es - so die Ausführungen - gar nicht funktionieren. Und bei Bomben ist eine Moderierung nicht möglich, eine Explosion sowieso nicht.

Was meine festgefügte Meinung aber am meisten ins Wanken brachte, sind die Aufnahmen von Hiroshima und Nagasaki, die möglicherweise, wie zig andere japanische Städte, auch Tokio, mit Napalmbomben zerstört wurden. Am Umstand der verbrecherischen Massenvernichtung ändert sich durch Zweifel an "der Bombe" sowieso nichts. Die Fotos der "atomisierten Städte" zeigen deutlich, dass nur zerstört wurde, was brennbar war. Selbst Bäume und natürlich Steingebäude überstanden den Angriff. Auch von einer Strahlung war offenbar nichts zu messen, wäre es anders, hätten nicht bald danach die Städte wieder aufgebaut und bewohnt werden können.

Was auch zu denken gibt ist, dass eine 4 Tonnenbombe, ohne das zuvor jemals geübt

zu haben, aus 10 Km Höhe abgeworfen wurde und man sie genau 600 Meter über der Stadt zündete, was - sollte es zutreffen - an ein Wunder grenzen würde. Wäre sie auf dem Boden aufgeschlagen, wäre nichts passiert. Ja, aber - die Atombombenversuche - es gibt ja Filme davon, wie Häuser durch die Druckwelle pulverisiert wurden! Gerade diese Filme entlarven das Ganze als Trick, denn die in der Nähe stehenden Kameras zeigen nicht die geringste Erschütterung, menschliche Beobachter mußten sowieso in Deckung gehen und die Augen schließen.

Aber ich bin der Falsche, der in wenigen Sätzen die angeführten Beweise gegen die Existenz von Atombomben wiedergeben könnte. Vielleicht will ich die angeführten Beweise auch nur glauben, weil die Kirchen ja bewiesen haben, dass man mit einem Phantom, also mit Nichts, die Menschen tausende Jahre unterjochen und verängstigen kann.

Eine Überlegung von mir noch: bei der moralischen Qualität der politischen Führer, die bekanntlich vor keinem Verbrechen zurückschrecken, wäre es doch sehr verwunderlich, dass in 77 Jahren keiner mehr eine A-Bombe zündete um sich sein blutiges Geschäft leichter zu machen.

Das ich mich mit der Wiedergabe dieser Thesen vielleicht lächerlich mache, ist mir durchaus bewußt. Aber ich hoffe doch, dass sie dennoch nicht gelöscht werden und auch nicht nur Spott und Hohn über mich ausgeschüttet wird und doch ein paar schlagende Argumente gegen meine Ausführungen dabei sein werden.

06.03.22 Mit einem Feindbild bekommt der Tag gleich Struktur...

zu [Die Friedensfront ist gefechtsbereit](#)

Wenn ich die Mosaiksteinchen, die ich zu Europa und Nato zusammenfügen kann betrachte, kann ich keine wirkliche Diskrepanz erkennen, von wirtschaftlichem Konkurrenzgeplänkel zwischen den „Mafia-Clans“ einmal abgesehen (Eroberung von Stadtteilen zur Verteilung ihres Stoffes..). Beide, Nato und EU, sind Gebilde und Kinder des internationalen Kapitals, beide sind zur Absicherung und Profitmehrung geschaffen und - beide haben im Grunde keinerlei demokratische Legitimation. Die eine ist der Vorschlaghammer des Geldes mit seinen Vasallen, wobei man Letztere hauptsächlich für die Buntheit des Anscheins und als Drehscheibe für Kriege braucht, bzw. um sie in Verbrechen einzubinden, damit sie nicht mehr aus dem Verbund raus können.

Irgendwo habe ich heute gelesen, dass die Amis die EU zerstören wollen, um einen Konkurrenten loszuwerden. Auch ich habe das schon öfter mal gedacht, aber wo soll da der Vorteil liegen, wo doch alle Konzerne unterm Strich dieselben internationalen Eigner haben? Also spielen sie nur die Antipoden, damit sich Chaos, Angst und Profite erzielen lassen. Die eine Seite spritzt gleichsam Benzin in den Verbrennungsraum und zündet, so dass der Kolben durch die Explosion zurückspringt - und immer so weiter.

Die Schattenbanken sind der Mörtel, der alles zusammenhält. Es sei denn die EU bricht in der Folge des ausgeübten Corona-Terrors und der offensichtlichen Schädigung seiner Bürger durch die Massenversuche zusammen, aber da sei Putin vor, er lenkt allen Zorn der Europäer auf sich.

Man muss es selber erlebt haben um es zu glauben: Nachbarn und Freunde, die sich nie um den Putsch in der Ukraine gekümmert haben, keinen Gedanken an diesen vom „Wertewesten“ zerstörten Staat verschwendeten, mit all seinem angefachten Gegeneinander und seiner Not, schreien nun Zeter und Mordio und gefallen sich im Spenden von abgelegter Kleidung, die Zeitungen sind voll von Hilfstransporten nach Osten. Und schon sind auch die Organisationen wieder aufgewacht, die sich ab 2015 an der Massenzuwanderung schon gesund gestoßen haben, sie wittern neue Geschäfte.

Da die wehrfähigen Männer das Land nicht verlassen dürfen kommen nur Kinder und Alte, alle anderen männlichen Geschlechts dazwischen dürften Migranten aus Afrika und Asien sein. Von zehn Millionen potentiellen "Flüchtlings" wird gesprochen, mit denen sich die westlichen Sozialsysteme endgültig zerstören lassen. Was für die Betreiber der NWO heißt: Krieg gewonnen.

Und auch der Schlachtruf „Putin, das Monster“ ist so oder ähnlich zu hören, mit einem Feindbild bekommt der Tag gleich Struktur...

Und schon werden in den Hetzmedien (BILD) unglaubliche Aussagen laut, die zum Attentat aufrufen und der neue SPD-Kanzler säuselt von Krieg und Aufrüstung, wobei er, wie es den Eindruck macht, die Order von seinem jüngsten Besuch in Washington abliest.

Und schon sind auch Waffenlieferungen zur Unterstützung von Söldnern und Oligarchentruppen unterwegs, damit wirklich das Gemetzel daraus wird, das schon einmal vorsorglich durch Fake-Bilder gemeldet wurde. Biden nannte Putin schon vor Monaten einen Mörder, dabei hätte er nur sein eigenes Spiegelbild ein wenig kritisch betrachten sollen, denn er hat seinerzeit den Putsch in der Ukraine befördert, fünf Milliarden Dollar hat das Weiße Haus dafür springen lassen und hat seinem Sohn millionenschwere Geschäfte zugeschustert.

Und trotz dieser Intrigen, Verbrechen und Zündeleien scheint es mit immer öfter, dass alles nur eine Inszenierung ist, denn Putin gehört zum selben Club, beide Seiten haben dieselben Freunde. Putin deckte bislang auch immer alle amerikanischen Lügen und Geschichtsfälschungen und machte auch beim Coronaterror mit.

06.03.22 [Hass wird gezüchtet](#)
zu [Zeitenwende ohne Zukunftschancen](#)

Dieses Land ist verrückt geworden! Hat man es früher den Juden nachgesagt, dass sie die Brunnen (aus denen sie auch selber tranken!) vergifteten und Schuld an der Pest waren, so funktioniert diese Hirnfäule auch noch heute: Erst die Ungeimpften, dann die Deutschstämmigen aus Russland, warum nur brauchen Volltrottel immer Feindbilder?

Hier ein eindringlicher Kommentar zu diesem Thema von Angelika Gutsche:
http://antikrieg.com/aktuell/2022_03_05_diemachtderbarbaren.htm

Aber der Hass in diesem Land wird systematisch gezüchtet, seit zwei Jahren sind die Täter auch bekannt. Schade, dass man hier den Karnevalswagen vorm Kölner Dom nicht ablichten kann, wo aus einer überdimensionalen Pistole als Projektil eine Flagge "Impfgegner" kommt. Die Hassler haben sich auch des Karnevals bemächtigt, man zielt nicht mehr gegen die Mächtigen und Schuldigen, sondern gegen die Schwachen und Sündenböcke. Pfui Teufel!

06.03.22 [Re: Hass wird gezüchtet](#)

@Barträger schrieb: *„Man muss sich nur anschauen, wie dezent die Kriegskritik immer dann ausfiel, wenn Deutschland bei den US-Kriegen mal nicht mitmachte.“*

Nur eine Frage? Bei welchen Kriegen sollen der deutsche Vasallenstaat nicht mitgemacht haben? Etwa Irak durch den Pazifisten Schröder? Heute wissen wir, dass Agenten vor Ort sehr wohl mitgemischt haben.

04.03.22 [Hier wird schon lange Krieg geführt](#)

zu [Putins Krieg und wir](#)

Nach meiner Einschätzung führen die bundesdeutschen Regierungen schon lange Krieg gegen das eigene Volk. Zuerst hat man alle Kompetenzen nach Brüssel, und damit an die EZB ausgelagert und damit auch die Demokratie, denn ein „Demos“ das über nichts mehr bestimmen darf, ist eine Lachnummer. Dann ließ nicht nur der „Kanzler der Konzerne“ dem Sozialsystem die Luft raus und brach mit seinem Kriegseinsatz 1999 die Verfassung und das Völkerrecht. Bis heute wurde weder er noch sein Außenminister dafür zur Rechenschaft gezogen.

Ich überspringe die peinlichen 16 Jahre Merkel, eine Kanzlerin, die Deutschland offenbar gehasst und in fremdem Auftrag an die Wand gefahren hat.

Rechenschaftspflicht? Doch gilt das nur für die Kleinen. Probier es aus und klaue einen Wurstzipfel. Klaue zwei und du landest im Zuchthaus. Über die Reste der Demokratie und die Menschlichkeit vernichtenden Coronapolitik, ist schon genug vorgetragen worden.

Und in der nahtlosen Fortführung merkel'schen Vasallentums lässt sich Kanzler Scholz und seine merkwürdige Truppe mit Wirtschaftssanktionen und Waffenlieferungen in den Krieg gegen Russland schicken, die als einzige Siegermacht des 2. WK sich wirklich zurückgezogen hat, damals Anfang der Neunziger. Und nun liefert unsere Regierung Waffen gegen das Land, das Deutschland einmal von den Faschisten befreit hat, das den höchsten Blutzoll durch die deutschen Nazis zahlen musste.

Frage „Darf ein besiegttes Deutschland das überhaupt?“ Ein Land, für das nach den Regeln der UN immer noch die Feindstaatenklausel gilt und gegen das die Welt formell noch immer im Krieg ist?

Für mich ist es ein Irresein, wenn unsere Regierung unser Land wieder in einen Krieg gegen Russland treiben will, was sie mit den Waffenlieferungen an die Söldner der Oligarchen tut? Ohne die Kriegspropaganda und Lügenflut in den Medien könnten sie das aber nie und nimmer. Nun wurde sogar RT und Sputnik abgeschaltet, man bekommt eine Ahnung, wie es im Dritten Reich gewesen sein wird, es gab ausschließlich Hitlers Lügen.

Unsere Medien haben sich in den letzten zwei Jahren als „unsere“ Medien verabschiedet, sie sind zu Karikaturen ihrer Zunft geworden.

Da fragt man sich, werden Regierung und Medien erpresst oder machen sie das alles freiwillig, weil sie sich weiter Schutz und Gewinn durch die USA versprechen? Vielleicht sollten sie doch einmal in den Geschichtsbüchern nachschlagen, wie dieses Imperium seine Vasallen fallen lässt, wenn man sie nicht mehr braucht, oder wenn anderswo bessere Geschäfte locken. Ich sag nur Vietnam oder Afghanistan.

Noch lohnt es sich uns auszuplündern, sie zwingen uns den „Stoff“ bei ihnen zu kaufen, dreckiges Frackinggas und Waffen und säuseln ein bisschen leiser von Klima und so. Morgen haben sie ihren Konkurrenten Europa wirtschaftlich ruiniert, sie werden sich dann lukrativeren Opfern zuwenden, aber so läuft es eben schon immer in den ehrenwerten Gesellschaften.

04.03.22 Wer von uns wäre nicht gegen Krieg?

zu [Fridays for Future gegen Krieg und "menschenverachtende Energiepolitik"](#)

Wer bei Verstand ist für Krieg? Ich kennen niemanden, außer die Profiteure. Man muss aber die Vorgeschichte prüfen, die Geschäfts- und ideologischen Verbindungen der Kontrahenten und: Kriege beginnen nicht mit dem ersten Schuss. Immer muss man auch im Hinterkopf behalten, dass Kriege oft eine Inszenierung sind, bewußte Chaosschaffer, in dem sich die eigentlichen Ziele umsetzen lassen.

Den Antikriegskids möchte ich ein Gedicht Bert Brechts ans Herz legen:

*„Laß dir nichts einreden
Sieh selber nach!
Was du nicht selber weißt
Weißt du nicht.
Prüfe die Rechnung
Du mußt sie bezahlen.
Lege den Finger auf jeden Posten
Frage: Wie kommt er hierher?“*

04.03.22 Man befürchtete Verlust von Kunden

zu [BKK-Vorstand nach Brandbrief über Impfn Nebenwirkungen fristlos entlassen](#)

Wo leben wir heute nur! Wer widerspricht, wird abgesägt, verliert seinen Job. Die Wahrheit ist heute sakrosankt, nur die Lüge gesellschaftsfähig. Die fristlose Entlassung des langjährigen Vorstandes der BKK Pro Vita, weil er auf die tatsächliche Zahl der von Krankenkassen abgerechneten Impfschäden hinwies, die die Zahlen des RKI als Regierungslüge entlarvten, ist ein Skandal und Anzeiger für die Rückgratlosigkeit der Führungskräfte in unserem Land. Zitat: „Wenn man ihn nicht entlasse, habe man die Massen gegen sich“. Tatsächlich hatte die KK sogar Kunden dazu gewonnen. Kann mir nicht vorstellen, dass mittelfristig dieser Schiesserschuss nicht nach Hinten losgehen wird. Aber was ist heute schon sicher.

02.03.22 Die Überschrift verharmlost Krieg

zu [Die Klimakatastrophe macht bei Krieg keine Pause](#)

Schon bleibe ich an der Überschrift hängen: "Die Klimakatastrophe macht bei Krieg keine Pause". Das ist Verharmlosung der Umwelt- und Atmosphärenschiädigung, denn Krieg ist das Schlimmste, was dem Planeten und allem Leben darauf angetan werden kann.

Auch wenn ich die ständige Veränd erung des Klima zwischen den Eiszeiten (die wohl die Konstante sind) als natürlichen Prozess ansehe und nicht an das CO₂-Märchen glaube, das nur dazu dient mit einer neuen Industrieproduktion noch mehr Raubbau zu treiben, dann sehe ich sehr wohl die Auswirkungen der menschlichen Maßlosigkeit auf die Natur. Es gibt ja viele Faktoren, die überflüssig sind wie ein Kropf, aber Krieg ist das allergrößte Verbrechen, an Atomkrieg wollen wir gar nicht denken. Die Verantwortlichen und Profiteure von Kriegen (die ja meist identisch sind) sind nicht nur Verbrecher gegen die Menschlichkeit, sie sind der idiotische Abschaum unserer Art.

02.03.22 Im Schatten des Krieges wird auch die Allmacht der WHO ausgebaut
zu [Rüsten gegen Russland: Widerstand an der Heimatfront nimmt zu](#)

Es scheint nun die Regel zu werden, dass man rotgrüne Regierungen für die Drecksarbeit von Aufrüstung und Kriegerei hernimmt. Ich mag nicht an Naivität glauben, auch wenn ich bei einigen Akteuren an Verstand und psychischer Gesundheit zweifle, ein Scholz etwa, weiss genau was er verbricht.

Wer Krieg und Chaos schürt? Immer der, der daran gewinnt. Die Bevölkerung ist es dann also schon einmal nicht. In den Tagen nach dem russischen Einmarsch haben die Kurse der Rüstungs- und Energiekonzerne in den USA gewaltige Ausschläge nach oben verzeichnet. Profite ohne Ende nun also für die klassischen Kriegsprofiteure, der digital-pharmazeutische Komplex wird vielleicht erst später richtig ausschlagen, aber wir brauchen uns um sie nicht sorgen, sie haben schon mit Corona abgesahnt. Blackrock und Vanguard sind jetzt gewiss auch sehr beschäftigt.

Wir dagegen spürems im Geldbeutel, es gibt vermutlich keinen Lebensbereich, der nicht teurer wird. 1,80 heute für Diesel, über einen Euro für 1 Liter Heizöl. Dasselbe bei Gas, Wasser, Strom. Die Lebensmittelpreise sollen um etwa 30 Prozent gestiegen sein, verglichen mit letztem Jahr. Die heimische Gastronomie und die kleinen Gewerbe, die für die Qualität unseres Lebens sorgten - zerstört, dafür Burger und Onlinehandel allgegenwärtig, die amerikanischen Truppen werden sich bald wie zu Hause fühlen, nix mehr good old germany...

Ich will es einmal etwas deutlich sagen: Die bundesdeutschen Regierungen des letzten Vierteljahrhunderts haben wie Saboteure im Land gehaust. Und ein Ende der Zerstörung des Wohlstandes, des Sozial und Medizinsystems wird es wohl erst geben, wenn wir uns auf dem Niveau der 3. Welt bewegen. Was alleine wachsen wird ist die systematische Verdummung und Entsolidarisierung. Schwabs NWO lässt grüßen.

Ach ja, im Schatten des Krieges in der Ukraine wird seit gestern auch die Allmacht der WHO ausgebaut. In Genf haben die Verhandlungen über ein verbindliches globales Pandemieabkommen begonnen. Sollte es verabschiedet werden, verlieren die Staaten die nationale Kontrolle über Pandemiemaßnahmen. Der Generaldirektor der WHO, die allseits bekannte Marionette der bekannten US-Oligarchen, spricht von einer einmaligen Gelegenheit, die globale Gesundheitsarchitektur zu stärken. Was das bisher schon an Schaden anrichtete, kann man seit zwei Jahren sehen. Dass es noch idiotischer werden könnte, kann man sich kaum ausmalen. Die EU unterstützt die Entrechtung der Nationalstaaten. Wie sagte die nicht gewählte Chefin: "Bill, wir danken ihnen für ihre Führerschaft..."

02.03.22 Bitte um Aufklärung
zu [Allseitige Heuchelei zum Krieg in der Ukraine](#)

Kann mich jemand aufklären – wie passen jüdische Oligarchen und Bandera-Nazis zusammen? Das sind doch, nach meinem gewiss unzureichenden Kenntnisstand die Betreiber des Maidan-Putsches und die seitherigen Herrscher in der Ukraine. Die Genannten müssten doch eigentlich wie Feuer und Wasser sein, nach der Geschichte im letzten Weltkrieg?

02.03.22 [Re: Bitte um Aufklärung](#)

@Pual antwortete: „Erklarst du uns, was du genau meinst, auf was du dich beziehst oder ist das nur antisemitische Hetze?“

Ich meine genau das, was ich fragte. Ich frage mich das übrigens schon seit 8 Jahren und fand aber nirgends eine Antwort.

Dass du eine Frage mit dem Verdacht antisemitischer Hetze totschiessen willst, spricht für dich. Aber du befindest dich damit im Trend bundesdeutschen Irreseins. Wie ich neulich las, hatte sogar der Duden das Wort "Jude" gestrichen und wortreich umschrieben. Erst als der Zentralrat der Juden u.a. protestierten, wurde es wohl rückgängig gemacht.

Doch zu meiner Frage. Wir erfahren in unseren Medien wenig bis nichts über die Entstehung der russischen und ukrainischen Oligarchen. Da sie nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wie Pilze aus dem Boden ploppten, gehe ich von einem vorhanden Myzel aus, denn vom Himmel werden sie nicht gefallen sein.

Und wie lassen sich dann die ultranationalen Bandera-Faschisten mit den Oligarchen unter einen Hut bringen? Oder bekämpfen sie sich in Wirklichkeit und wir bekommen das im Westen nicht mit?

02.03.22 [Re: Bitte um Aufklärung](#)

@HagbardFeline schrieb: „Also meine Kristallkugel ist gerade in der Inspektion, aber im Zweifelsfall kannst Du Dir die Antwort selbst geben? Die älteste Motivation der Welt?“

Was ist die älteste Motivation der Welt? Vom ältesten Gewerbe habe ich gehört, aber die älteste Motivation? Hunger und Durst zu stillen? Schlafen? Es ist nervig, wenn man fragt und dann solche Antworten bekommt.

02.03.22 [Re: Bitte um Aufklärung](#)

@Frit schrieb: „Was haben den Juden jetzt mit den Oligarchen zu tun? Reicht es für deine Verschwörung, dass Zelenskij ein Jude ist oder was?“

Zelenskij ist ja wohl nur eine Spielfigur, adrett, medienerfahren, die von echten Oligarchen zur Unterhaltung der Öffentlichkeit vorgeschoben wurde. Dein Einwand machte mir aber klar, dass ich wohl zu selbstverständlich davon ausgehe, dass alle oder die meisten Oligarchen Juden sind und deshalb mit Nazis nichts am Hut haben sollten. Ich habe halt gehört und gelesen, dass viele Oligarchen israelische Pässe haben sollen, oder Zweitpässe, was meine Annahme, die vielleicht wirklich ein Vorurteil ist, untermauern würde. Für die russischen Oligarchen soll das übrigens genauso gelten. Falls ich aber Lügen auf den Leim gegangen sein sollte, dann würde es mir helfen, wenn diese durch Fakten widerlegt würden.

02.03.22 [Re: Belege doch einfach mal ein paar Annahmen oder Vorurteile](#)

schrieb @GegenTrolle

Ich habe auf deinen Vorwurf hin eine Stunde in jüdischen Zeitungen gegoogelt, in denen mein Vorurteil, das tatsächlich auf Hörensagen fußte, immer wieder bestätigt wurde. Ich nenne aber keine konkreten Namen, weil man damit all die verschweigen würde, die ich nicht nenne. Vielleicht nur die allseits bekannten: Abramowitsch, der gerade bei der ersten Verhandlung in Belarus vermittelte, Poroschenko sowieso und auch der Medienmogol Kolomojskyj, von dem man sagt, dass er den jüdischen Komiker Wolodymyr Selenskyj, bekannt durch die Kunstfigur Goloborodko auf den „Thron“ bugsierte.

Aus einem Artikel, wohl ein christlich konservatives Organ, möchte ich aber einen Absatz zitieren: *„Festzustellen ist sowohl für die Ukraine als auch Russland, dass alle Oligarchen dort Juden sind. Sie erhielten massive Unterstützung von ihren Glaubensbrüdern im Westen, um ihre Vermögen aufzubauen. Während Putin mit seinem Amtsantritt die Macht der russischen Oligarchen gebrochen hat, fand das in der Ukraine nicht statt. Die letzten beiden Präsidenten nach dem Putsch sind Juden/Khasaren. Könnte man also annehmen, dass diese Khasaren ihr ursprüngliches Herrschaftsgebiet zurückerobern wollen? aus <https://www.conservo.blog/2022/02/24/welche-rolle-spielt-die-juedische-komponente-im-ukraine-konflikt/> vom 24.Febraur 2022“*

02.03.22 [Re: Belege doch einfach mal ein paar Annahmen oder Vorurteile](#)

Ich seh schon, du willst jede Diskussion über meine ursprüngliche Frage verhindern und mit rhetorischen Tricks, ohne ein einziges eigenes Argument, abwürgen und mich dabei möglichst auch noch ins Unrecht setzen.

Hier in Foren wird zwangsläufig scherenschnittartig debattiert, deine Antworten in jüdischen Zeitungen kannst du dir selber ergoogeln, gibst in die Suchmaschine die Schlüsselbegriffe ein.

Aber zurück zu meinem Ausgangsthema: Warum Oligarchen aus dem jüdischen Kulturkreis mit Bandura-Faschisten zusammenarbeiten.

Ohne eine einleuchtende Antwort kann ich nur spekulieren und in der Geschichte nach ähnlichen Merkwürdigkeiten Ausschau halten.

Privatarmeen etwa, die man nicht unter dem eigenen Namen laufen lässt, im ärgsten Fall Terrorgruppen, weil sie die Bevölkerung erst recht gegen die Superreichen aufbringen würden. Also etikettiert man sie anders, am Bewährtesten wohl als Kämpfer für die „nationale“ Sache und die Interessen der Bevölkerung. Das hat ja bereits bei den Faschisten und Kommunisten des 20. Jahrhunderts geklappt. Um das glaubwürdig zu verklickern, lässt man die Privatarmee auch gerne Konkurrenten oder Abtrünnige aus dem eigenen Kulturkreis umbringen, nichts anderes verwirrt die Köpfe mehr und verwischt besser die Spur der Auftraggeber, erst recht, wenn man die Medien besitzt und die öffentliche Meinung beeinflussen kann.

Das Meisterstück ist aber erst vollbracht, wenn am Ende das Volk selber die Privatarmeen der Reichen finanziert und die angebotenen Marionetten wählt.

01.03.22 [Beschämend](#)

zu [München: Russischer Stardirigent wegen Nähe zu Putin gefeuert](#)

Die "Weltstadt mit Herz" zeigt, was sie für ein ideologisches Provinznest ist. Union oder SPD - alles Jacke wie Hose, gleichermaßen verkommen und rückgratlos.

„Widerrufe! Oder...!“ An was erinnert mich das nur...?

Corona-Söder war heute übrigens in der Oberpfalz um amerikanischen Truppennachschub zu begrüßen. "Who is Söder?" Werden sich die Bubis aus den US-Slams zugeflüstert haben...

01.03.22 [Ich krieg den Aluhut nicht mehr runter...](#)

zu [Allseitige Heuchelei zum Krieg in der Ukraine](#)

Was man mit Sicherheit sagen kann, ist dass der Ukrainekrieg eine Nebelmaschine für die Coronaverbrechen ist. Da der „Covid-Putsch“ aber eine Co-Produktion von westlichen Profiteuren (mit ihren staatlichen Türdrückern) und den Herrschern in China und Russland, den Jesuiten im Vatikan, dem Dalai Lama und – wen hab ich vergessen - war/ist – würde das ja bedeuten - - - -!

Heute habe ich die These gehört, dass der Krieg nicht nur eine Nebelmaschine ist, etwa um in den Kriegswirren (die vielleicht noch folgen) Strafverfolgung zu erschweren oder den psychisch und politisch gebrochenen Bevölkerungen mit militärischem Druck und damit einhergehenden Notzeiten den Rest zu geben. Falls es wirklich die oben angedeutete globale Allianz geben sollte, dann wäre es wohl

folgerichtig, den wachsenden Widerstand der Völker mit Kanonen brechen zu wollen.

Was mich an solchen Thesen aber zweifeln lässt, ist die Erfahrung mit der Unzulänglichkeit von Menschen, Systemen, Planungen. Heißt – ich kann mir nicht vorstellen, dass diese irren Weltherrscher (die ja augenscheinlich nicht alle die hellsten Kerzen auf der Torte sind) zu irgendwelchen langfristigen Strategien fähig sind.

28.02.22 Wer solche Führer hat, braucht keine Feinde mehr...

zu *Kein Frieden ohne Aufrichtigkeit*

Europa, besonders Deutschland, ist der größte Verlierer durch seine blinde Hörigkeit gegenüber den USA. Statt mit Russland friedliche Partnerschaft anzustreben, wie es Putin 2001 in seiner Rede im Bundestag angeboten hat, - statt der Ukraine zu helfen eine Adapterrolle zwischen West und Ost zu entwickeln, hat man sich zum Lakaien amerikanischen Expansionsstreben machen lassen. Die rückgratlose politische Nomenklatura hat unserem Land mit den Russlandsanktionen schwere wirtschaftliche Schäden zufügen lassen, während der Hegemon selber seine Geschäfte mit Russland nicht zurückgefahren hat. Auch heute führen die USA große Mengen an Erdöl aus Russland ein, zwingen Europa aber durch ihre Kriegszündeleyen ihre Erdgasversorgung mit sauberem und günstigem russisches Erdgas zu gefährden und dafür dreckiges und total überteuertes Frackinggas aus den Staaten abzunehmen. Die deutsche Regierung hat acht Jahre lang zugelassen, dass das selbst mit ausgehandelte Minsk2-Abkommen nicht umgesetzt wurde und lässt sich nun sogar in einen Krieg treiben, in dem es Waffen an die von den Oligarchen ruinierte Ukraine liefert, was unser Land zur Kriegspartei macht. Und trotz unserer Geschichte lässt man die Bundeswehr den Nato-Einsatz mit 40 000 Soldaten an der „Ostfront“ unter deutscher Führung leiten. Und dann beschwert man sich über zunehmend systemkritisches Denken in der Anti-Impfbewegung. Tatsächlich wehrt sich aber die tief verwurzelte Sympathie der bürgerlichen Demonstranten mit den USA, einen Zusammenhang der Coronaschikanen und der Aussetzung des GG mit den aggressiven geostrategischen Zielen des Hegemons zu sehen. Selbst die Linke hat ihre ethischen Wurzeln vergessen und bildet sich ein in der Nähe amerikanischer Kanonen am Sichersten zu leben.

28.02.22 Frömmeler und Heuchler

zu *Krieg und Klimakrise: katastrophale Wechselwirkungen und eine kleine Chance*

Schon bemerkt? Die grünen und roten Klimafrömmeler sind die ersten, die nun mit Waffen einen Krieg befeuern, der mehr "Klimagase" und Feinstäube erzeugt, als im

Frieden in Jahren nicht abgegeben würde. Was da an Heuchelei abgesondert wird, kann sich mit früheren religiösen Heuchlern gut messen.

28.02.22 Und übrig soll bleiben: eine NWO eines Friedhofs

zu *Deutschland steigt in den Krieg in der Ukraine ein*

Ich kann nur über das schreiben, was ich sehe und das ist bei der einseitigen Medienausrichtung verdammt wenig. Eigentlich sind es nur vereinzelte aufgedeckte Lügen.

Das Einspielen von Katastrophenbildern aus Archiven, um sie aktuellem Vorgehen der russischen Seite anzulasten, ist erbärmlich und perfide. Ich erinnere an die Explosionskatastrophe vor Jahren in China, die einem ukrainischen Kraftwerk untergeschoben wurde, - einen durch eine Gasexplosion zerstörten Wohnblock, der als Angriff auf die Zivilbevölkerung im Auftrag Putins herhalten musste oder die Luftlandeaufnahmen einer alten Manöverübung.

Oder der Versuch Panik zu suggerieren von Reportern, die sich im Stil von Sportjournalisten fast überschlugen und im Hintergrund aber tatsächlich friedliche Abläufe zu sehen waren: Passanten, die ohne Hast die Treppe zu einer U-Bahn hinuntergingen, - ein gemächlicher Spaziergänger im Hintergrund, - ein langsamer Radler, der durch das Bild glitt, während im Vordergrund ein schwitzender Lügenreporter wie Rumpelstilzchen wirkte und fuchtelte und die Apokalypse beschwor.

Nachdem in den Tagen vor dem russischen Einmarsch in Kiew Waffen aller Art an die Bevölkerung ausgegeben worden waren, gehen viele gemeldeten Kämpfe wohl auch auf diese Ukrainer zurück, die sich, nachdem man die Volksgruppe jahrelang gegeneinander gehetzt hatte, gegenseitig an die Gurgel gehen. Aber Chaos und Gegeneinander war und ist schon immer das Mittel der internationalen Kartelle und Strippenzieher.

Wenn ich an das – live in den Medien übertragene - False Flag- Morden auf dem Maidan denke und wie mit unbewiesenen Schuldzuweisungen ein Regime geputzt und das Land danach geplündert wurde, dann bin ich erleichtert darüber, dass die Russen als einer der ersten Schritte Tschernobyl sicherten und vor False Flag Aktionen hoffentlich bewahren können. Denn das wäre es gewesen: den Sarkophag sprengen und dies Putin zuschieben, damit hätte man wohl den Startschuss für einen Weltkrieg geschaffen, nach dem die NWO eines Friedhofs übriggeblieben wäre.

Dass an diesem Verbrechen nun auch die rotgrüne Regierung mitmischte, nachdem ihre Vorgänger am Pulverfass Ukraine mitgearbeitet haben, ist wohl nur folgerichtig. Am Ende wird die deutsche Bevölkerung wieder als Mittäter herhalten müssen, die aber wieder einmal nicht gefragt wird.

27.02.22 Re: BRD jetzt im Krieg mit Russland.

zu [Ukraine-Krieg: Wenn alle Brücken abgebrochen werden](#)

"Massaker in der Ukraine", eine neuer Forent, gestern eingetreten, heute schon über zwanzig Beiträge... Ist dein Name Programm? Oder hast du jetzt erst von den Massakern am Maidan und in Odessa und die zehntausend Ermordeten im Donbass erfahren?

Zu den deutschen Waffenlieferungen: Ich schäme mich für die Kriegstreiber in der Regierung, die vorgeben in deutschem Namen zu handeln.

26.02.22 Künstler müssen spuren

zu [Ukraine-Krieg: Wenn alle Brücken abgebrochen werden](#)

---wurde gelöscht---

Wenn man die Künstler-Kotaus hierzulande während der letzten 2 Jahre so betrachtet, wo scharenweise Künstler vor den Koronatoren, die im Besitz der Auftrittsmöglichkeiten sind, zu Kreuze gekrochen sind und sich mit der Gen- Nadel publikumswirksam stechen haben lassen, dann kannst du die Freiheit der Kunst und der Künstler sowieso in der Pfeife rauchen...

Auch hier bei Heise wurde mindestens ein Künstler gefeuert, weil er als Forent Meinungen vertreten hat, die dem Inquisitor nicht gefielen.

Also, Schluss mit den Krokodilstränen. Ich empfinde das, was der SPD-Bürgermeister Reiter gerade abzieht, einfach nur erbärmlich, passt aber mittlerweile genau ins Bild dieser verkommenen und rückgratlosen Partei.

26.02.22 Re: und redet davon die Todesstrafe wieder einzuführen...

zu [Ukraine-Krieg: Wenn alle Brücken abgebrochen werden](#)

Jeder Staat, der eine Armee unterhält, ist ein Anhänger der Todesstrafe. Wenn einer gar Krieg führt, dann ist er Ankläger und Henker in einem. Die Todesstrafe wurde nur in manchen Ländern zwischen den Kriegen abgeschafft, damit nicht versehentlich ein Wirtschaftsverbrecher oder ein verantwortlicher Politiker hingerichtet wird.

In befreundeten Ländern wie den USA, China oder Saudi-Arabien wird sowieso hingerichtet, was das Zeug hält.

25.02.22 Re: Selenski war früher Humorist

zu [Russlands Truppen kesseln Kiew ein – was bedeuten jetzt Verhandlungen?](#)

---zensiert und gelöscht----

Selenski war früher beruflich Fernsehclown, gelernter Humorist. Boris Johnson hatte einen ähnlichen Job und der erste Schauspieler, den man Staatsoberhaupt spielen ließ, war wohl Ronald Reagan. Auch bei uns dürfen derzeit so merkwürdige Figuren Bundesregierung spielen, doch unserem Hegemon waren echte Schauspielerprofis wohl zu teuer. Für die doofen Michel kann man ruhig Dilettanten nehmen. Bleiben die Fragen: Wer schreibt die Libretti? Wer ist Regisseur? Wem gehört der Streamingdienst? Netflix, ich hör dir trapps...

25.02.22 [Getürkte Bilder von BILD](#)

zu [Russlands Truppen kesseln Kiew ein – was bedeuten jetzt Verhandlungen?](#)

Wie in jedem Krieg wird gelogen, dass sich die Balken biegen. Die Plattform Horizont hat gerade Kriegsmeldungen von BILD-TV auseinandergenommen. Eine gewaltige Explosion in einem Kraftwerk in Lugansk wird von BILD gemeldet, dabei zeigten sie Bilder der Explosionskatastrophe von Tianjin 2015 in China. Oder Bilder von russischen Luftlandetruppen "Wie ein Heuschreckenschwarm", wurden eine Armada von Fallschirmspringern im Tonfall eines Sportevents beschrieben, die tatsächlich eine Militärübung von 2014 in Oblast Rostow zeigen. Die Filme wurden synchron übereinander abgespielt, es waren dieselben Aufnahmen. Es gibt also keinen Zweifel an den Falschmeldungen. Doch warum erfindet BILD solche Falschmeldungen, warum macht es sich unglaublich, in wessen Auftrag? Der Verdacht, dass wir wieder einmal unendlich verarscht werden, erhärtet sich.

21.02.22 [Sterns Prognose](#)

zu [Nato-Russland-Krise: Warum der Westen droht, aber nicht handelt](#)

Das wochenlange Schüren der Kriegsangst in allen Medien diene wohl der Ablenkung von der Coronapleite. Biden hat doch schon vor längerer Zeit mit Putin ausgemacht, dass man sich nicht wirklich einmischen wird. In der Folge wurde seinerzeit schon das Botschaftspersonal aufgefordert die Ukraine zu verlassen. Auch Israel hatte ähnliche Aufrufe gestartet und in jüngerer Zeit noch einige andere westliche Länder. Was man daraus schließen kann? Dass man nicht in innerukrainische Auseinandersetzungen hineingezogen werden will, denn mit den Nazis dort ist nicht zu spassen, erst recht wenn sie sich alleingelassen fühlen. Falls die Russen wirklich dafür sorgen sollen, dass ihre ostukrainischen Landsleute Frieden bekommen, woran wohl kein Weg vorbeiführt, wird wohl demnächst wirklich noch etwas geschehen, aber aus Amerika wird man sich nur zur Schau wie Rumpelstilzchen aufführen und Annalena wild mit den Flügel schlagen. Die Nordstream-Rohre werden eine Weile leer bleiben und die Amis dürfen ihr dreckiges Frackinggas anlanden und man wird eine Weile Putin verteufeln, aber der wird sicher bald in Rente gehen, heuer wird er Siebzig.

21.02.22 [Re: "Bill Gates sagt etwas Interessantes"](#)

an @jungspund

Der Austausch von Argumenten hier überfordert seit jeher deinen Horizont. Aber so doof hast du schon länger nicht mehr dazwischengemotzt. Aber ich verstehe dich, praktisch alle Argumente der Covidioten haben sich bestätigt und dein Arbeitgeber verlangt von dir immer noch Kontra zu geben, auch wenn schon lange nur noch Beleidigungen kommen. Scheiß-Job, ich weiß, such dir besser anständige Arbeit.

21.02.22 [Re: Finanzielle Beteiligung auf Corona zu beschränken](#)

zu [Nicht Geimpfte und Corona: Rechnung ohne Nebenkosten](#)

@Krawatte schrieb: *"Dann aber auch gleich die Versicherungspflicht abschaffen. Man kann sich bei Bedarf dann ja privat versichern."*

Vielleicht ist das auch das eigentliche Ziel derer, die diese asoziale Diskussion anstoßen. Aber vermutlich geht es nur darum möglichst noch viele Nichtgespritzte in die Spritze zu treiben.

Aber falls doch im Rahmen des Great Resets auch die gesetzlichen Krankenkassen geschreddert und alles zu privaten Anbietern verlagert werden soll, was ja seit dem Schröderschen sozialen Kahlschlag auf der Agenda steht, dann wird die Diskussion auch auf die gesetzliche Rente überspringen. Am Ende bleiben nur noch die Zwangsmitgliedschaft in diesem Staat, der einen mit immer neuen Steuern abzockt und damit die Interessen der Wirtschaft, der Banken und internationalen Konzerne bedient. Also Abgaben für die neuen Feudalherrn. Über den mittelalterlichen Zehent werden sie aber lachen. Wie nennt man einen staatlichen 50%-Raub in feudale Kassen?

21.02.22 [Ich finde keine Überschrift...](#)

zu [Nicht Geimpfte und Corona: Rechnung ohne Nebenkosten](#)

Eigentlich hatte ich vor aus Solidarität mit den zensierten und gekündigten Forenkollegen auf Telepolis nicht mehr zu schreiben, doch wenn man dann von den Sprüchen eines Stefan Schleim liest, dann muss man wohl widersprechen, solange man noch kann oder gnädigerweise darf.

Nichtgeimpften die Krankenkassenbehandlung zu verweigern, das geht in vielfacher Hinsicht an das noch verbliebene Fundament der Demokratie und des Sozialsystems. Man mag sich gar nicht vorstellen, wenn diejenigen Ärzte und Wissenschaftler recht haben, die sich sicher sind, dass mit jeder Genspritze das eigene Immunsystem

immer schwächer wird und sich ab einer gewissen Grenze nie mehr selbstständig gegen neue Mikroben organisieren und wehren kann, so dass man lebenslang auf Nachschub durch die Pharmamafia angewiesen ist. Falls das zutreffen sollte, dann werden geimpfte Patienten einmal den Löwenanteil zukünftiger Krankenhauskosten verursachen. Ich glaube nicht, dass Nichtgeimpfte dann eine so menschenverachtende Diskussion beginnen werden, wie es heute von Impfpropagandisten wie Schleim und den bekannten Pharmedikamentenlobbyisten in der Regierung geschieht.

In meinem Bekanntenkreis habe ich dieses Argument der Verweigerung von Leistungen an Nichtgeimpfte auch schon gehört. Es sind übrigens allesamt Zeitgenossen, die ansonsten alles mitnehmen, was an ärztlichen Leistungen einzuheimsen ist, so unsinnig sie auch sein mögen. Zudem sind sie teils schwer übergewichtig, waren jahrzehntelang verfressen und bewegungsarm, haben sich Gelenke und teure Prothesen einsetzen lassen, leiden an Krebs und weiß der Teufel an was noch alles. Und ausgerechnet diese Exemplare wollen nun den Ungeimpften ärztliche Leistungen verweigern... Aber in der Coronazeit hocken sie auch nur noch vor der Glotze und lassen sich aufhetzen und verblöden.

20.02.22 [Noch haben wir nur Fragen und wenige Antworten](#)

zu [Irre Top-Docs, eine Fledermaus-Lady und die Büchse der Pandora](#)

Zitat: „die „internationale Harmonie“

Bei diesem Begriff kann man aufhören zu lesen, spätestens. Was für eine Harmonie ist hier gemeint? Die Absprache der Covid- Profiteure und ihrer Lautsprecher in den Parlamenten?

Von Dr. Fauci und Dr. Lieber wissen wir, dass sie seit Jahren in Wuhan an einem Killervirus haben forschen lassen. (Dass China das zuließ, lässt tief blicken). Solange sich aber noch niemand das ausgesetzte Preisgeld von 1,5 Millionen Dollar für die Isolation eines Virus abgeholt hat oder wenigstens die Kochschen Postulate erfüllt hat, ist das alles eine Diskussion im luftleeren Raum. Sicher scheint nur, dass menschenverachtende Kreise nach einer Massenvernichtungswaffe suchen oder wie man Nanotechnologie zur Ausforschung oder gar Steuerung von Untertanen einsetzen kann. Ob dafür unbedingt ein Virus mitmischen muss? Es könnte auch sein - nur so ein Gedanke - dass man das Narrativ von einem Killervirus braucht, um der Menschheit das Spritzen anderer zweifelhafter Stoffe verklickern zu können. Warum sonst verzichtet Pfizer auf das Impfgeschäft der 1,3 Milliarden Inder, weil sie nicht bereit sind die Ingredienzien ihrer Impfbrühe offenzulegen? Was zum Beispiel macht Graphenoxid im Vakzim, also ein Zellgift, das mittlerweile ja von unterschiedlichsten Forschern nachgewiesen wurde?

20.02.22 [Herr Pomrehn, bitte übernehmen sie](#)

zu [Australien: Kohleausstieg rückt näher](#)

Neben dem Schüren von Klimapanik haben Blackrock und die Banken in den letzten drei Jahren 1,5 Billionen Dollar in die Kohleindustrie finanziert. Warum? Wenn sie doch des Teufels ist?

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/517518/Klimaschwindel-Blackrock-und-Banken-stecken-15-Billionen-Dollar-in-Kohlebranche>

20.02.22 Benzin ins verlöschende Feuer

Leserbrief zum Bericht vom 19.02.22 „Eine Erklärung für den Zusammenhalt“

Landrat Bernreiter spaltet mit seinem „Netzwerk“ die Bevölkerung, was ganz sicher nicht zu den Aufgaben eines Landrats gehört. Mit seinem Verbot von „Spaziergängen“ von Bürgern, die mit ihrer Person gegen den Corona-Wahnsinn, das Aussetzen des Grundgesetzes und die bald zweijährige Quälerei von Kindern und Alten still und friedlich ein Zeichen setzen wollen, zeigt er nun erneut ein Beispiel seines merkwürdigen Demokratieverständnisses. Vor Wochen hat er gegen friedliche Bürger schon Polizeizüge aus halb Bayern anrücken lassen. Und nun diskreditiert er Andersdenkende direkt. Er nennt das „Demokratie leben“, doch ist es das genaue Gegenteil davon. So schafft man Sündenböcke, hetzt Bürger gegeneinander, was an dunkle Zeiten unserer Geschichte erinnert. Und was für ein Hohn: Sogar der Deggendorfer Bürgermeister und die Vertreterin von Amnesty International lassen sich dafür einspannen und behaupten gegen „Rechts“ ein Zeichen setzen zu wollen, doch was wäre „rechter“, als das Spalten der Gemeinschaft? Selbst „Coronakönig“ Markus Söder ist in jüngster Zeit zurückgerudert und hat wohl gemerkt, dass er sich mit seiner Politik ins Unrecht gesetzt hat. Nun kommen Deggendorfer Parteifreunde und gießen Benzin ins verlöschende Feuer. Statt sich darüber zu freuen, dass die Covid-Pandemie glücklicherweise tot ist und sich praktisch alle Thesen ihrer Kritiker bewahrheitet haben, wird auf provinziellste Art nachgetreten, statt sich für die eigenen Irrtümer zu entschuldigen.

20.02.22 Identitätsstiftende Zwiesler Gebäude werden absichtlich zerstört

Leserbrief an BBZ zum Bericht vom 19.2.22 „Auf dem Weg zur Ruine“

Schon der Philosoph Friedrich Nietzsche speiste auf seiner Böhmerwald-Wanderung beim Janka in Zwiesel. Für uns Zwiesler gewiss bedeutsamer sind eigene Erinnerungen, die uns mit dem Jankasaal, der Gastronomie, der Bierstadt oder den Diskotheken verbinden: Konzerte, Tanz, Fasching, eigene Auftritte. Ich kenne aber

auch noch die tempelähnliche Stallung voller Rinder und Pferde, mit den Granitsäulen und den wunderbaren Kreuzgewölben. Auf dem Schulweg haben wir unseren Durst am Wassergraben gelöscht, die malerische Bruchsteinmauer dahinter ist leider von Barbaren (?) „geklaut“ worden. Es ist unendlich bedauerlich, dass dieser so stadtprägende Gebäudekomplex zum Spielball von Spekulanten geworden ist. Schon vor Jahren habe ich angeregt diesen städtebaulichen Schatz von Zwiesel zu heben und eine touristisch attraktive „Klammer“ vom Stadtplatz zum Arberzentrum zu gestalten – alles ebenerdig! - mit Gastronomie, Kulturstätten, Biergarten, einem Kunsthandwerkerhof und Dauermarktständen für regionale Erzeuger in der Prälat-Neun-Straße. Gleichzeitig die historischen baulichen „Schätze“ touristisch zugänglich zu machen, wie den letzten Stadtbauernhof, den Nirschl-Hof, das alte Brunner Haus, das einmal Pfarrhaus war, und die Kellergewölbe des Deutschen Rheins mit Zugang zum Unterirdischen Zwiesel. Dass man nun mit absichtlichen Dachzerstörungen die Gebäude ruiniert, ist eine städtebauliche Todsünde. Dabei suchen viele von uns im Urlaub altes Gemäuer, doch zu Hause ist alles nur altes „Glump“.

18.02.22 Aus Amerika kommt nichts Gutes, bis auf die Kartoffeln und Jimmi Hendrix

Wohin man sich auch wendet, man trifft überall auf dieselben Gauner. Wer sich von den Räuberkriegen der Amis mit schlechtem Gewissen ab- und der Pharma-Mafia zuwendet, kommt sich vor wie der arme Hase, beim Wettlauf mit den Igel: Sie sind schon wieder da. Sie sind überall, wo etwas verbochen wird, wo jemand verdummt wird, wo jemand beraubt wird, wo die Umwelt zu Schaden kommt.

„Aus Amerika ist noch nie was Gscheites kemma“, haben wir uns als Kinder immer anhören müssen. Natürlich waren wir anderer Meinung. Mickey Mouse, Kaugummi und Jimmi Hendrix gefielen uns besser als Lederhosen und Jodeln. Es hat lange gedauert, bis ein paar von uns den amerikanischen Way of Life in Frage stellten, der eine Schleppe der materiellen und immateriellen Zerstörungen hinter sich herzieht. Nun möchte man meinen, dass in den 77 Jahren, seitdem wir unter US-Herrschaft leben, sich jüngere Generationen nicht mehr so leicht verführen lassen, wie wir Nachkriegskinder. Doch die Realität sieht anders aus. Burger und Food-Trucks in jedem Kaff und Cola wird immer noch zum Trinken und nicht nur als Rostlöser verwendet, Super Bowl wird als Kultur vermarktet und die Menschen in Sklavenmasken dazu ins Kino gelockt und US-Kriegspolitik wird sogar von der einstigen Friedenspartei Die Grünen beworben.

Und – man stelle sich das in vernünftigeren Zeiten einmal vor – ein neureicher Softwarehändler (im Besitz jeder Menge Impfpatente) stellt sich im deutschen Fernsehen mit der Kanzlerin hin und verkündet, dass die ganze Menschheit geimpft werden muss... Und - die Deutschen tippen sich nicht an die Stirn, sondern setzen ihre Körper gehorsam einer experimentellen Brühe aus und da sie gegen die Zufallsergebnisse von PCR-Tests nicht wirken kann – lassen sie sich immer und

immer wieder spritzen und hoffen, dass die dritte und vierte Spritze mehr hilft als die ersten Zwei. Ungeachtet dessen, dass die Zahl der Impftoten alles übertrifft, seit den Impftoten, die sie einmal spanische Grippe nannten, obwohl sie weder eine Grippe noch spanisch war, sondern der erste große Völkermord der Pharmaindustrie.

18.02.22 Nachbetrachtung Telepolis

Wenn man bald ein Jahrzehnt regelmäßig auf einer Plattform geschrieben hat, weit über tausend Kommentare und Essays, dann wird einem dieses Bemühen um die besseren Argumente zur Gewohnheit. Hätte es die ersten Jahre schon das Ausmaß an Zensur gegeben wie heute, wäre ich wohl nie bei Telepolis hängen geblieben. Erst seit regelmäßig die Klimapanik geschürt wurde, nahmen die Sperrungen zu und seit Beginn der Corona-Diktatur wurde jedes Wort, das dem regierungsamtlichen Narrativ widersprach, ins Nirwana geschickt. Langsam erst wurde mir bewusst, dass ich auf den Seiten meiner „natürlichen Feinde“ schrieb und Telepolis ein Presseorgan des Systems ist. Als dann nach meinem Beitrag vom 7.2.22 „Was eint“, oder tags zuvor mit „Teils des Krieges gegen Kleinbauern“ mein Account gelöscht wurde, hatte ich wohl Themen berührt, die bei Heise wohl sind. Sich deswegen im Voraus selber schon zu zensieren, kam für mich nie in Frage. Bei vorausgehenden Tages- oder Wochensperrungen, wurde mir wiederholt unterstellt, ich würde Sperrungen provozieren. Wer das Bemühen um Wahrheit und gelegentliche Überspitzung als Provokation empfindet, der verlangt regelmäßiges Kreidefressen beim Schreiben von Kommentaren bei Telepolis. Damit kann und konnte ich leider nicht dienen, für mich ist seit Jugendzeiten das Aussprechen von Wahrheiten nie intellektuelle Turnübung, sondern immer eine Frage des Gewissens.

Und doch fragt man sich, was nun konkret den Unmut der Inquisitoren derart erregt hat, dass sie einen altgedienten Forenten kalt stellen, eines Forenten, der als einer der Wenigen, vielleicht als Einziger mit seinem Klarnamen schrieb, der beinahe immer positiv bewertet wurde und der längst zu einem Teil von Telepolis geworden ist. Ist in China das Mundtotmachen von Künstlern etwas, das im Westen angeprangert wird, scheint es hier niemanden zu stören, wenn ein Liedermacher und Autor einen Maulkorb bekommt.

Mittlerweile bin ich mir sicher, dass Telepolis die Aufgabe hat, die kritischen Köpfe dazu zu bewegen, dass sie von sich aus preisgeben, was sie bewegt. Das ist billiger und wirksamer, als diese mühsam auszuspionieren. Man könnte dies vielleicht mit der katholischen Beichte vergleichen, wo die Kirche auf diese Weise an die Gedanken der Menschen kommt und mit der weltlichen Macht rechtzeitig gegensteuern kann. Die Beichtstühle stehen nun als Foren der sozialen Medien im Netz.

Ich hatte darüber nie Illusionen, im Gegenteil wollte ich einen schnellen Weg zu den vorgelagerten Schaltstellen finden und hoffte, steuernd im Vorfeld eingreifen zu können und die Politik vor größten Dummheiten zu bewahren. Auch wenn ich mir

dabei vermutlich was vormachte, den Versuch war es wert und manchmal habe ich durchaus Debatten angeregt. Aber ein Nutzen für mich als Person bestand darin, mir mit dem täglichen Schreiben selber über viele Dinge klar zu werden und zu durchdenken.

Die Auswahl der Artikel der letzten Jahre bei TP zeigte klar, für wenn Heise Propaganda machte. Die stets gegenwärtigen Trolle in den Foren habe ich erst als wirtschaftlichen Trick von Heise zur Klickförderung gesehen, denn sie hatten bei der Administration ganz offensichtlich Narrenfreiheit, denn ihre abgrundtief dummen und manchmal hasserfüllten Einwürfe wurden vermutlich nie gesperrt.

Doch für das System ist die Lage derzeit ernst, es läuft nicht so reibungslos wie geplant. Etwa ein Drittel der Bevölkerung verweigerte sich der „transhumanen Genspritzen“, über deren Zweck es noch immer keine eindeutige Klarheit gibt. Sicher ist nur, dass es das eigene Immunsystem schädigt oder zerstört und die Gespritzten dauerhaft zu Abhängigen der Pharmabranche macht. Die Spritze erzeugt also Patienten und ist vielleicht auch Werkzeug zum Genozid. Dazu gibt es viele Hinweise, dass auch Nanotechnologie in den Vakzinen ist, etwa Graphenoxid, ein Zellgift.

Dass die Pandemie nie eine solche war, geben immer noch viele Menschen nicht zu, weil sie nicht als leichtgläubige Deppen dastehen wollen.

Aber solche Aussagen werden in den Medien nicht geduldet, in den Papierzeitungen schon lange nicht mehr, viele Medien, auch „Alternative“ haben ihre Kommentarfunktion abgeschaltet oder sperren – wie Telepolis – ihre kritischen Forenten aus und löschen ihre Accounts. Es wird Zeit den Heiseverlag zu recherchieren. Ein Forent hat es getan und landete im Dritten Reich. Was für ein Zufall.

PS: Wie zu hören, hat die Zensur und Meinungsverbrennung bei Heise nicht nur mich betroffen, viele kritische Forenten mußten dran glauben. Man sollte Telepolis ab sofort im eigenen Saft schmoren lassen. Eine gruselige Vorstellung, wenn die bezahlten Trolle und die unbezahlten Trottel sich austauschen und gegenseitig hochputschen...

17.02.22 Leserbrief an BBZ zu einem nicht geschriebenen Artikel

Als Zwieseler blutet mir das Herz, wenn ich sehe, wie der Deutsche Rhein systematisch zerfällt, mit ihm ein gewichtiger Ort Zwiesler Stadtgeschichte. Vom Dach des ehemaligen Kuhstalls, später Diskothek Metropol, mit seinen wunderbaren Kreuzgewölben, den ich als Bub noch voller Rinder kannte, weil meine Oma beim Janka zeitweise in der Landwirtschaft gearbeitet hat, wurden offensichtlich mit Absicht Dachziegel entfernt, damit es reinregnet und alles verrottet und man irgendwann nur noch eine Ruine zum Abreißen hat. Ähnliches beim alten Nirschlhof

gegenüber, da wird denkmalgeschützte Bausubstanz zerstört. Ich kenne solche Methoden aus meiner Zeit in Berlin-Kreuzberg, wo man mit Mafiamethoden die Dächer undicht machte, um ganze Straßenzüge abreißen zu können. Ich habe es vor Jahren schon einmal geschrieben, dass diese Gebäude bauliche Schätze sind, die ein touristischer Magnet sein könnten: die einmaligen Kellergewölbe des Deutschen Rheins, dem Brunner Haus und dem uralten Stadtbauernhof.

17.02.22 [Nürnberger Kodex](#)

zu [Die Impfpflicht kommt](#)

---zensiert---

Im Netz fand ich eine Meldung, dass Von der Leyen den Nürnberger Kodex abschaffen will, also die ethische Richtlinie zur Vorbereitung und Durchführung von medizinischen Experimenten am Menschen. Ich habe recherchiert, aber keine wörtliche Aussage gefunden, was aber nichts heißen mag. Mir ist dabei klar geworden, dass jeder, der Zwangsimpfungen fordert, erst recht experimentelle, gegen den Kodex verstößt und ihn damit abzuschaffen versucht. Kanzler Scholz ist der Vorwurf ebenso zu machen wie UVDL, Söder, Draghi, Macron uns weiß der Teufel wem noch alles dieser Politbonzen.

17.02.22 [Sirenengesang](#)

zu [Die Impfpflicht kommt](#)

---zensiert---

Ich gestehe, Scholz ist bislang mit seinen Reden vollkommen an mir vorbeigegangen. Ich habe ihn immer nur irgendwo stehen und lächeln sehen. Doch nun habe ich mir seine Rede über die Pseudolockerungen und die Notwendigkeit einer Impfpflicht angehört und habe bald abgebrochen, denn sein süßelndes, sanftes Framing, durchsetzt mit den durch die Wirklichkeit tausendfach aufgedeckten Lügen, habe ich nicht länger ertragen. Zuerst hat man uns diese "Mutti" serviert, die uns eingelullt hat, nun diesen süßen Sozi. Offensichtlich meinen die Drehbuchschreiber des Hegemons den 77 Jahre gehirngewaschenen Teutonen nur noch eine bestimmte Kategorie von Politikern vorsetzen zu können. Erinnert mich an den Sirenengesang der Schlange Kaa aus dem Dschungelbuch, Zitat: "Hör auf mich..."

"Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe."
(Matthäus 7,15-16)

16.02.22 Die Lockerungen sind nur heiße Luft

zu [Die Impfpflicht kommt](#)

--zensiert nach etwa 15 Minuten---

denn:

- die Maskenpflicht bleibt, auch für Kinder, die Quälerei geht also weiter
- Normalisierungen gelten nicht für Ungeimpfte, die Apartheid bleibt
- Genesenenstatus bleibt bei drei Monaten, trotz einer Berliner Verwaltungsgerichtsentscheidung
- Impfpflicht weiter auf der Agenda
- der Hokusfokus PCR wird weiterbetrieben

16.02.22 Überdruck ablassen, damit der Kessel nicht platzt

zu [Corona-Pandemie: Bund und Länder auf Öffnungskurs](#)

Es wird nur Überdruck abgelassen, ich erkenne nirgends ein Ende des Plandemiewahnsinns. Anders dagegen Österreich, denen ich das nie zugetraut hätte, ab 5. März sollen alle Maßnahmen aufgehoben werden, nur Wien scheint - wenn meine Informationen stimmen - noch zu zögern. Davon sind wir in Deutschland noch weit entfernt.

Doch noch ein paar Meldungen zum Thema aus anderen Ländern- Die Britische Regierung räumt dagegen in ihrem "Covid19-Impfstoff-Überwachungsbericht" der Woche 42 ein, dass die "Antikörperspiegel" bei doppelt Geimpften niedriger zu sein scheinen. Dieser Abfall soll dauerhaft sein. Langfristig sollen bei Geimpften die körpereigene Fähigkeit sich gegen Mutationen wehren zu können, abnehmen. Anders bei Ungeimpften, die wohl eine dauerhafte Immunität gegen alle Abarten eines Virus entwickeln können.

In Italien soll Mario Draghi die unglaubliche Aussage gemacht haben, dass Ungeimpfte kein Teil der Gesellschaft seien. Falls das stimmen sollte, wäre das die reine Apartheid.

In Frankreich wurden letztes Wochenende schon Schusswaffen gegen Demonstranten eingesetzt. Aber Macron und Draghi haben ja auch ein neues Bündnis geschlossen, sie wetteifern wohl, wer am schnellsten Vernunft und Demokratie beerdigen kann.

Der kanadische Absolvent der Schwabschen Kaderschmiede Trudeau, der vor den Truckerprotesten mit unbekanntem Ziel verschwunden war, will nun den Notstand verhängen und den Truckern die Konten einfrieren.

Und in Indien sollen die Behörden von Pfizer eine unabhängige Untersuchung des Vakzins verlangt haben, oder der Pharmakonzern müsste auf über eine Milliarde

"Kunden" verzichten. Die Antwort von Pfizer soll lauten: "Wir verzichten lieber auf die 1,38 Milliarden Kunden."

16.02.22 [Wir haben bislang Glück gehabt](#)

zu [Auslaufmodell Wintersport: Wenn der Sommer immer länger wird](#)

Wir können von Glück sagen, dass dieser Winter vergleichsweise mild war. Ein Winter, wie etwa der Letztjährige, hätte die Gas- und Stromversorgung wohl zusammenbrechen lassen. Aber nicht zu früh freuen, wir sind noch nicht überm Berg.

Im Geldbeutel wird diese Erleichterung aber dennoch nicht zu spüren sein, die Kriseninszenierer und Panikmacher haben es dennoch geschafft, die Energiepreise um etwa ein Drittel hochschnellen zu lassen. Von Heizöl, Erdgas, Treibstoffe, ja sogar bis zu Pellets, von denen es doch wirklich reichlich geben sollte, wird abgesahnt, was an Erlösen zu bekommen ist.

Obwohl wir bereits die höchsten Strompreise der Welt haben, sollen wir nun auch noch mit Strom fahren und heizen. Was stimmt nur nicht mit unseren Regierungen? Gut, das war eine rhetorische Frage... Sie vertreten halt ihre Lobbygruppen und nicht die Bevölkerung. Vielleicht merken das langsam auch die Schlafmichel.

16.02.22 [Ein Bild als Diagnose](#)

zu [Olaf Scholz, Waldimir Putin und die "verdammte Pflicht und Aufgabe"](#)

Das Bild der beiden Staatsführer an den gegenüberliegenden Enden eines ewig langen Tisches, sagt alles. Wenn es noch eines Beweises für die Gestörtheit der Protagonisten bedurft hat, hier ist er.

15.02.22 [An die eigene Nase fassen](#)

Zitat: *"Stell dir vor, es werden Kriege vorbereitet und keiner protestiert"*

Wenn Telepolis das schreibt, dann klingt das nicht wenig zynisch. Schließlich hat es seit zwei Jahren alles getan um die Bevölkerung zu spalten und eine Scheinbedrohung von Rechts aufzubauen, obwohl die Regierungen des Wertewestens viele Attribute von echtem Rechts haben.

Und Telepolis hat kritische Meinungen zensiert, verschoben und gelöscht. Ich darf an die Löschung des Accounts vom Barden Geiss Haejm erinnern, der als Pazifist hier in den Foren beinahe regelmäßig gegen Militarismus und Kriegstreiberei geschrieben hat. Selbiges gilt für den Forenten Freudhammer, auch ihn hat man vor einigen Tagen entsorgt, wie auf seiner Webseite zu lesen ist.

Hier auf TP kriegt man die "Säuberungsaktionen" nicht mit, außer dass einem irgendwann auffällt, warum vertraute Forenten nicht mehr schreiben. Bei den Genannten kann man das halt auf ihren Webseiten nachlesen. Bleibt die Frage wieviele antibellizistische Kollegen verschwinden, von denen niemand etwas mitbekommt. Wenn die Verschiebungen und Löschungen auf der "Trollwiese" ein Indikator sein sollen, dann schaut es übel aus. Neulich bestand eine Treads-Übersicht nur aus "gesperrt"-Vermerken.

Wie schon ein paarmal erwähnt, sammle ich die Nicks der Trolle und Debattenzerstörer seit Jahren, mittlerweile sind es über 600. Wäre interessant zu wissen, ob die Heisesche Zensur auch in diesen Kreisen zuschlägt.

15.02.22 Nicht genug Zement?

zu [Konditionierung für den Biokrieg](#)

Der US-Corona-Papst Anthony Fauci hat ja viele Jahre in Wuhan an einem Killervirus forschen lassen und läuft immer noch frei herum. Nach meinem moralischen Empfinden gehören Regierungen und Konzerne, die biologische, chemische, atomare oder wie immer geartete Massenvernichtungswaffen entwickeln oder gar einsetzen aus der zivilisierten Gemeinschaft ausgeschlossen. Aber welche Macht sollte das durchsetzen können, wer hätte genug Zement um für sie eine genügend große Klappsmühle bauen zu können?

Die UN wurde einmal genau für einen solchen Zweck gegründet, zumindest haben wir das lange geglaubt und sie mit großen Hoffnungen begleitet. Doch nicht erst seit dem Coronaterror ist sie zum Instrument jener Kräfte geworden, die sie einmal bekämpfen sollte.

Keine Ahnung wie es weitergehen soll. Falls Covid eine Waffe war, dann hat sie nur bei den Kollateralschäden gewirkt. Es sei denn der eigentliche Zweck war die Erfassung der DNA der Menschheit mit den PCR-Tests, um mit diesen Erkenntnissen irgendetwas zusammenbrauen zu können. Oder die Impfungen waren das eigentliche Ziel, warum sonst halten die Coronakrieger so sehr an ihrer Zwangsdurchsetzung fest? Um die Kontrollgruppe der Ungeimpften wegzukriegen? Noch immer kann man nur spekulieren. Alleine eins ist gewiss: Eine Welt, die sich von einem Computer-Milliardär medizinische Diagnosen verabreichen lässt, "die Menschheit muss geimpft werden!", ist einfach nur irre.

15.02.22 Wollt ihr unsere oder Putins Geiseln sein?

zu ["In Russland halten viele die deutsche Position für nicht souverän"](#)

Wer ist schon souverän? Das amerikanische Volk? Das russische Volk? Das chinesische oder gar das deutsche? Die Welt ist von einem Spinnenetz von wirtschaftlichen und finanziellen Fesseln überzogen und souverän ist nur das Geld,

wobei das natürlich auch ein Witz ist, denn wie kann etwas herrschen, wenn es nur Wert hat, solange alle daran glauben? Die Geldherrschaft ist eine Religion, wie jede andere, sie gibt es nicht nur durch die Gläubigen, sondern braucht immer auch einen Gegenpart, die Ungläubigen, die man bedarfsweise zu Feinden aufbläst.

Aber von diesen grundsätzlichen Gedanken abgesehen, ist unser Land schon in einer erbärmlichen Abhängigkeit von den echten Zentralen der Macht, auch 77 Jahre nach dem Krieg bestückt mit servilen Filialleitern, die sich in ihrer Unterwürfigkeit und ihrem Unverstand immer mehr steigern und – den Corona-Raubzug einmal außen vor gelassen - uns sogar vorschreiben wollen, von wem wir unser Erdgas kaufen dürfen. „Ihr kauft unsere Droge!“ sagte der Drogenbaron“ und ihr baut uns in Staade und Brunsbüttel Terminals mit Steuergeld, damit wir euch unser schmutziges Frackinggas verkaufen können! Und dann seid ihr auch noch in dieser Hinsicht unsere Geiseln. Oder wollt ihr lieber Putins Geiseln sein? Häh?“

14.02.22 Ein Bürokrat als Hindenburg

Kommentar in der Rationalgalerie

<https://www.rationalgalerie.de/home/ein-buerokrat-als-hindenburg-2>

Steinmeier hat mehrfach bewiesen, dass er des Amtes nicht würdig ist. Wie sein Vorgänger Gauck steht er nicht über dem politischen Alltagsgeschäft und den Parteiinteressen, auf keinen Fall steht er auf der Seite der Bevölkerung. Jeder Kandidat schien deshalb besser als Steinmeier, der sich wiederholt als Hetzer und Spalter gegen die Kritiker der Coronamaßnahmen hervorgetan hat. Gerade eben wieder, als er behauptete, dass die "Spaziergänger" ihre Unschuld verloren hätten, weil sich in Brüssel Agent Provokateurs der Antifa in eine friedliche Demonstration gemischt haben um mit Gewalttaten die Demo in Verruf zu bringen.

Ich finde Steinmeiers Empörung heuchlerisch und wer so Sündenböcke zu installieren versucht, hat nichts in einem hohen Amt verloren. Ich darf auch an seine Herumblödelei bei der letztjährigen Hochwasserkatastrophe erinnern, nicht nur Laschet zeigte vor Ort mangelndes Einfühlungsvermögen. Aber in Sachen Grundgesetzbau, allgemein der Entdemokratisierung in den zwei Corona-Jahren hat Steinmeier mit der Regierung über Bande gespielt, statt angemessene Maßnahmen anzumahnen. Wann hätte er einmal die Quälerei von Kindern und Alten bemerkt, oder die Verwerflichkeit des gegenwärtigen Impf- und Testterrors?

Auch nach seiner TV-Rede "Lieber eine Gesichtsmaske als einen Aluhut", wie er sich sofort der Maske entledigte, als er vom Microphon weg war, entlarvte ihn als Heuchler.

Aber Steinmeiers politische Karriere ist voller Beweise, dass er einfach ein williger Erfüllungsgehilfe des „Hegemons“ ist, etwa als er auf der Münchner Sicherheitskonferenz mehr Kriegseinsätze der Bundeswehr forderte. Auch seine menschenverachtende Rolle beim Kurnaz-Skandal, den er - obwohl unschuldig – 4 Jahre im Foltergulag Guantanamo leiden ließ, hätten ihn nie Bundespräsident

werden lassen dürfen.

Oder Steinmeiers Rede 2013 vorm Arbeitgeberverband, als er sich brüstete dass die SPD der deutschen Wirtschaft 60 Milliarden Steuersenkungen geschenkt, die Vermögenssteuer gesenkt und für sie die Sozialsysteme torpediert hatte, zeigt, für wen er Politik macht, für die kleinen Leute ganz sicher nicht.

14.02.22 Müssen wir wirklich dieselben Fehler immer wieder machen?

zu [Der Faschismus und wir: "Alles bewältigt und nichts begriffen"](#)

Was ist Faschismus? Ich zitiere einen messerscharf analysierenden Autor und Stückeschreiber, der Deutschland vor dem faschistischen Terror verlassen musste, Bert Brecht: *„Der Faschismus ist eine historische Phase, in die der Kapitalismus eingetreten ist, insofern etwas neues und zugleich altes. Der Kapitalismus existiert in den faschistischen Ländern nur noch als Faschismus und der Faschismus kann nur bekämpft werden als Kapitalismus, als nacktester, frechster, erdrückendster und betrügerischster Kapitalismus.“*

Brecht hat damals die Gewaltherrschaft des Stalinismus übersehen und vermutlich auf einen anderen, menschlichen Sozialismus gehofft. Doch heute wissen wir (oder sollten es wissen), dass Nazis und Bolschewiken von der Wallstreet finanziert und das deutsche und das russische Volk gegeneinander gehetzt wurden. Und auch heute sind es dieselben Kräfte, die schalten und walten und aktuell wieder mit Krieg spielen, so als wenn es die Geschichte nie gegeben hätte. Markus Fiedler hat auf Apolut in einem aktuellen Beitrag daran erinnert, dass heute wie damals die Grundrechtseinschränkungen unter einem wohlklingenden Namen „Gesetz zum Schutz der Bevölkerung“ seit bald zwei Jahren ausgesetzt wurden, Zitat:

„Folgende Grundrechte gelten nicht mehr: Körperliche Unversehrtheit, Freiheit der Person, Freizügigkeit, Versammlungsfreiheit, Post- und Fernmeldegeheimnis, Unverletzlichkeit der Wohnung.“

Müssen wir wirklich dieselben Fehler immer wieder machen? Sind wir nicht lernfähig?

14.02.22 Wählerbetrug

zu [Außenministerin Baerbock: Abkehr von Julian Assange](#)

Dass Wahlversprechen in einer Koalition nicht immer 1:1 umgesetzt werden können, ist klar. Nur heute gilt es in diesem Land als selbstverständlich, dass man zwar mit Wahlversprechen Bürgern die Stimme abhuchst, später aber eine völlig andere Politik macht. Im Privatleben nennt man solches Betrug.

13.02.22 Brief an Redaktionsleiter der Deggendorfer Zeitung

Sehr geehrter Herr Gabriel,

die „Spaziergänge“ und den furchtbaren Polizistenmord in Rheinland Pfalz in einem Satz zu bringen, noch dazu in einer Überschrift, ist gewiss keine Gedankenlosigkeit, das ist ganz einfach politische Hetze. Aber Sie wännen sich wohl in guter Gesellschaft, denn ihr Chef (?), Ernst Fuchs in Passau, hat es am 1. Februar vorgemacht und in einem Kommentar auf Seite 1 auch bereits die Linie vorgegeben und den Polizistenmord – obwohl man zu dem Zeitpunkt über die Abläufe noch nichts wusste – in einen Zusammenhang u.a. mit Verschwörungstheoretikern gestellt, wobei ich seine Empörung über jegliche Gewalt teile. Ich darf auch an weitere unsachliche Berichterstattung zum Thema „Spaziergänger“ in der Deggendorfer Zeitung erinnern oder an ihren Kommentar dazu. Ihre Redaktion druckt zwar problemlos üble Leserbrieftraktate, meine Antwort darauf vom 27.1.22 aber nicht, vermutlich werde ich da nicht der einzige sein. Ich weiß nicht, wie selbstständig die Plattlinger Redaktion ist oder nur eine Außenstelle von Deggendorf, aber dort wandern kritische Leserbriefe zur Thematik ebenfalls kommentarlos in den Papierkorb.

12.02.22 Es ist ein Kreuz mit den Barden

<https://www.rationalgalerie.de/home/biermann-an-der-ukraine-front-7>

Zu Biermann ist schon alles gesagt, seit er im Westen ist, bringt er seine einst so freche Goschn nicht mehr auf und ist nun bei der CSU gelandet, heiliger Troubadix vergib ihm... Auch den vielen Kollegen, die sich vor den Kriegs- und Plandemiekarren haben spannen lassen, wie Lindenberg, Niedecken, Müller-Westernhagen... Einem bayrischen Barden, der sich in fast ein Jahrzehnt auch in Prosa äußerte, wird dagegen bei Telepolis der Account gesperrt. Das System erträgt keine Widerworte mehr...

Doch was ist ein Barde?

Barden waren ursprünglich keltische Dichter, Sänger, Erzieher, Lehrer und Philosophen. Sie waren eine moralische Instanz und daher bei den Häuptlingen, Krämern und Kriegern nicht immer beliebt, weil sie ihnen ins Gewissen redeten und manchmal auch offen Stellung gegen sie bezogen. Doch damals wie heute waren diese Wahrheitsprediger die Ausnahme, die meisten haben ihre Fertigkeiten zum Geldverdienen benutzt und sind als besoldete Sänger, Narren, Lehrer und Propagandisten ins Showgeschäft gegangen, haben die Mächtigen gelobt und das Volk vom kritischen Nachdenken abgehalten, was ihr Schaden nicht war...

Der gallische Comicbarde Troubadix war aber ganz offensichtlich ein "echter" Barde, also einer von der ersten Sorte. Denn immer wenn sein Stamm wieder einen Raubzug oder irgendein Fest nach einem lukrativen Geschäft feierten, haben sie

Troubadix gefesselt und geknebelt, damit er ja nichts hinterfragen konnte und die Feststimmung trüben....

12.02.22 [Re: Danke "Spaziergänger"](#)

zu [Vom Fremdschutz zum Selbstschutz](#)

„Sou“ schrieb: „Das BVG ist inzwischen mit CxUSPD Parteisoldaten besetzt. All die Grundrechtseinschränkungen wegen der Terror"gefahr" hat es mehr oder weniger durchgewunken. Du erwartest doch jetzt nicht mehr, daß es wegen der Corona"gefahr" plötzlich zurück zur Grundrechtstreue findet?“

Wie oft wurde hier in den Foren schon auf den Niedergang des Rechtsstaat hingewiesen und dass Staatsanwälte von der Politik ernannt sind und sich einbilden, die sie ernennenden Politiker seien „der Staat“, denen sie zu Dank und blindem Gehorsam verpflichtet seien. In lichten Momenten wird ihnen aber auch klar sein, dass der Staat das ganze Gemeinwesen ist und sie die vornehmsten Hüter und es ohne sie keine Demokratie geben kann. Und die Geschichte hat gezeigt, dass sich der Wind nicht nur drehen, sondern sogar zum Sturm werden kann und jeder juristische Beamte einmal gefragt werden könnte, warum er zugeschaut hat, wie die Regierungen die Demokratie und die Verfassung in die Tonne getreten haben. Auch die Impfschäden und die wirtschaftlichen Schäden werden die Geschädigten einmal einklagen, spätestens dann ist der Käse gegessen.

12.02.22 [Landreform nötig](#)

zu [Landgrabbing: Boden als Spekulationsobjekt](#)

Wer das Land besitzt, hat die Macht. Bill Gates ist mittlerweile der größte Farmlandbesitzer der USA. Durch die Plandemie hat sich sein Vermögen verdoppelt. Bald gehört ihm und Seinesgleichen alles Land, die Kirche hats einmal vorgemacht. Ein neuer Feudalismus ist entstanden, ganz still und leise. Es werden also dereinst nicht viele Geldsäcke enteignet werden müssen. Eine Landreform wäre nur recht und billig, das Land soll denen gehören, die es bewirtschaften. Und ich denke dabei an Familienbetriebe und nicht an Kolchosen.

11.02.22 [Kliniken rechneten über 25 000 Impfschäden ab](#)

zu [Vom Fremdschutz zum Selbstschutz](#)

Was soll eine Impfung nützen, wenn sie nicht schützt? Die Frage, vor was sie überhaupt schützen soll, wird nach wie vor nur ideologisch bzw. von Lobbyisten der Pharmabranche beantwortet.

Nachdem nun aber bekannt geworden ist, dass die Krankenhäuser seit einem Jahr über 25 000 Impfschäden als Nebendiagnose abrechneten, die es nach offizieller Verlautbarung gar nicht gibt, zeigt das Ausmaß der Verlogenheit. Über die Riesengewinne der Pharmabranche und des digital-finanziellen Komplexes kann man nicht hinwegsehen, da müßte die Maske schon über den Augen und dem Verstand getragen werden. Auch über die Ablenkung von der gegenwärtigen Kriegsgefahr durch die hin- und herwogende Impfpflicht braucht man keine Vermutungen mehr anstellen. Die verlogene Diskussion wird mit immer irrwitzigeren Argumenten aufrechterhalten. Meine Vermutung: Entweder will man die Regierungen nicht destabilisieren, falls es wirklich zu einem Krieg in Europa kommen sollte. Oder man sieht nur noch die Chance durch einen Krieg aus dem Schlamassel herauszukommen.

<https://de.rt.com/meinung/131336-daten-belegen-deutsche-kliniken-rechneten/>

10.02.22 Tesla ist nur das Symptom der Krankheit...

zu [Das einfache Konzept hinter Teslas "gigantischer Zukunft"](#)

...für diese Diagnose braucht man keinen PCR-Test, das erkennt ein Blinder mit Krückstock. Und doch muss man es immer wieder aussprechen. Schattenbanken und Vermögensverwalter regieren diese Welt, ihre Tempel sind die Börsen. Ihre Satrapen sitzen in den Parlamenten und man nenne mir die Regierung, die nicht an ihrem Tropf hängt. Die Hauptaufgabe der Regierungen, bis hinunter in die regionalen Verwaltungen ist es, die öffentlichen Schulden zu erhöhen, möglichst für Leistungen, die nicht den Menschen nützen, sondern Infrastrukturen zu schaffen, die dieses parasitäre System stützen.

Meine gesammelten Kommentare bei Telepolis gibt es noch immer als kostenloses pdf, komplett mit vielen Raritäten, die durch unbekannte Hand gelöscht wurden oder auf der Trollwiese landeten.

09.02.22 Der große Bruder schickt eine Schwester

zu [Antidemokratische Tendenzen in der Ukraine und die üblichen Verdächtigen](#)

Baerbock hats sich offenbar Anregungen in der Ukraine geholt, etwa, das man mit Victoria Nuland ja gleich eine Schwester vom großen Bruder ins Land holen kann, die sagt, wo's langgeht.

Annalena - oder ihr US- Abteilungsleiter - wollen es nun auch so machen, denn dieses deutsche Personal ist einfach zu amateurhaft. Also holt man sich die Greenpeace-Chefin Jennifer Morgan als Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik ins Auswärtige Amt. Es gibt noch eine Hürde, weil Morgan US-Staatsbürgerin ist, kann sie erst verbeamtet werden, wenn sie die deutsche

Staatsbürgerschaft hat, was bereits in Arbeit ist.

Wir sehen, der Hegemon schickt nicht nur neue Atomsprengköpfe und gepanzerte Fahrzeuge zu uns, sondern auch Weichensteller und Controller in die Regierung.

09.02.22 Antidemokratische Tendenzen bei Heise

zu Antidemokratische Tendenzen in der Ukraine und die üblichen Verdächtigen

„Antidemokratische Tendenzen“ in der Ukraine? Gewiss, doch neu ist das nicht, wo doch der Westen seit 2014 Nazis unterstützt, das Land plündert und einen Stellvertreterkrieg gegen Russland führen lässt. Doch warum in die Ferne schweifen wenn das Ende der Redefreiheit ist so nah? Gestern hat auch hier die Telepolis-Inquisition gegen einen Mitforenten zugeschlagen und ihm – anstatt ihm für über tausend Kommentare und Essays zu danken – den Account gesperrt. Ich rede vom bayrischen Barden und Blogger „hgeiss.de“.

Wie auf seiner Webseite zu lesen, kam vom Heise (forenadmin@heise.de) folgendes Schreiben:

*Hallo,
nach einer Vielzahl von Verwarnungen in den vergangenen Monaten, haben wir uns dazu
entschlossen, Ihren Account mit sofortiger Wirkung stillzulegen. Ihr Schreibrecht bleibt
daher dauerhaft entzogen.
Mit freundlichen Grüßen
heise online
Foren-Administration*

Bevor man über antidemokratische Tendenzen anderswo schwafelt, sollte man sich an die eigene Nase fassen.

09.02.22 Re: Die digitale Version

zu Antidemokratische Tendenzen in der Ukraine und die üblichen Verdächtigen

*Antwort an @Vierlevanz, Zitat: „Die Vorläufer des Heise Verlags¹ konnten bei ihren
Bücherverbrennungen immer nur konkrete Exemplare eines Buches verbrennen.“*

Das Besondere an Telepolis sind schon lange nicht mehr seine kritischen Artikel, die sind nur wie ein gelegentliches Gewürz in der Suppe. Warum viele von uns regelmäßig über die Stöckchen springen, die uns Heise hält, ist die Hoffnung, dass mehr Leute unsere Meinung lesen, als wenn wir sie in der Nachtschublade ablegen. Das große Lockmittel, ja das Geheimrezept von Heise ist, dass man erst einmal völlig unzensuriert seinen Text posten kann, wodurch - zumindest bis er zensuriert wird - ein Gefühl von Meinungsfreiheit entsteht, das es in anderen Medien

nicht gibt. Dadurch entsteht Spannung, denn man findet durchaus immer wieder richtige Perlen, auch wenn man gefühlt hundert Muscheln dazu öffnen muss. Aber insgeheim ahnen wir wohl auch, dass ein Geheimdienst exakt solche Seiten betreiben würde, wenn er will, dass man seine Geheimnisse freiwillig abliefern. Was muss also geschehen, dass man heute bei Telepolis meint, man müsse in chinesischer Manier an einem bayrischen Künstler ein Exempel statuieren und ihn zum Dissidenten machen?

08.02.22 [Auch für Telepolis wird es kein "normales Leben" geben](#)

zu [Corona-Lockerungsdebatte: Wenn die Bild "unser normales Leben" zurück will](#)

Was haben Marius Müller-Westernhagen und Geiss Haejm gemeinsam? Sie sind beide Rockmusiker in den Siebzigern, Barden halt, der eine bekannt wie ein bunter Hund, dessen Trällerei von Freiheit sich als Ware gut verkaufte, der andere der leisere bayrische Barde und Blogger, der seine Gedanken in Prosa in den letzten zehn Jahren auch den Forenten bei Telepolis offerierte.

Der erste der Beiden gab sich dieser Tage für ein Werbefoto der Pharmamafia her und ließ sich werbewirksam impfen. Sein Freiheitsverständnis scheint, wie bei vielen anderen Künstlerkollegen auch, nur eine hohle Phrase zu sein. Den bayrischen Kollegen dagegen ereilte nun das Schicksal des bekannten gallischen Barden, den man gerne bei Siegesfeiern geknebelt an einen Baum fesselte.

Geiss Haejm war einer der wenigen, die sich hier auf Telepolis nicht hinter einem Nick versteckten, als „hgeiss.de“ stand er für jedes seiner Worte, was man auch weiterhin auf seiner Webseite nachlesen kann. Neue Beiträge werden hier bei Telepolis aber nicht mehr dazu kommen, denn bei einem Besuch auf seinen Seiten las ich eine Mail von der Heise-Administration, Zitat:

Hallo,

nach einer Vielzahl von Verwarnungen in den vergangenen Monaten, haben wir uns dazu entschlossen, Ihren Account mit sofortiger Wirkung stillzulegen. Ihr Schreibrecht bleibt daher dauerhaft entzogen.

Mit freundlichen Grüßen

heise online

Foren-Administration

09.02.22 [Exempel sind in Bayern immer leise](#)

zu [Antidemokratische Tendenzen in der Ukraine und die üblichen Verdächtigen](#)

Antwort auf @Guano User

Ein Exempel statuieren heißt nicht immer jemanden laut anzuprangern. Das Exempel gilt dem renitenten Barden und Blogger, er muss schweigen, möglichst niemand soll vom Maukkorb erfahren. Dass ich das mitbekommen habe, ist alleine dem Umstand geschuldet, dass ein tief grün eingefärbter Kommentar von Geiss Haejm wieder einmal aus einem Forum spurlos verschwunden war. Wie schon in früheren Fällen habe ich auf der Webseite des „Telepolis-Kollegen“ nachgesehen und fand dort den verschwundenen Kommentar mit dem Hinweis auf Löschung, Gestern sah ich nochmals nach und fand die Kündigung des Accounts. Ich schrieb darauf hin den Text

„Was haben Marius Müller-Westernhagen und Geiss Haejm gemeinsam? Sie sind beide Rockmusiker in den Siebzigern, Barden halt, der eine bekannt wie ein bunter Hund, dessen Trällerei von Freiheit sich als Ware gut verkaufte, der andere der leisere bayrische Barde und Blogger, der seine Gedanken in Prosa in den letzten zehn Jahren auch den Forenten bei Telepolis offerierte.

Der erste der Beiden gab sich dieser Tage für ein Werbefoto der Pharmamafia her und ließ sich werbewirksam impfen. Sein Freiheitsverständnis scheint, wie bei vielen anderen Künstlerkollegen auch, nur eine hohle Phrase zu sein. Den bayrischen Kollegen dagegen ereilte nun das Schicksal des bekannten gallischen Barden, den man gerne bei Siegesfeiern geknebelt an einen Baum fesselte.

Geiss Haejm war einer der wenigen, die sich hier auf Telepolis nicht hinter einem Nick versteckten, als „hgeiss.de“ stand er für jedes seiner Worte, was man auch weiterhin auf seiner Webseite nachlesen kann. Neue Beiträge werden hier bei Telepolis aber nicht mehr dazu kommen, denn bei einem Besuch auf seinen Seiten las ich eine Mail von der Heise-Adminstraion, Zitat: „Hallo, nach einer Vielzahl von Verwarnungen in den vergangenen Monaten, haben wir uns dazu entschlossen, Ihren Account mit sofortiger Wirkung stillzulegen. Ihr Schreibrecht bleibt daher dauerhaft entzogen.“

Einige bekannte Debatten-Kollegen hier antworteten in meinem Sinn darauf, doch ehe ich die Kommentare speichern konnte, war schon alles gelöscht, Heise hatte wieder zugeschlagen.

Ganz offensichtlich wollen sie das Ganze geheim halten und ich wundere mich, dass diese kleine Debatte hier noch zu lesen ist. Aber vielleicht hat der Inquisitor heute dienstfrei...

Meine Vermutung, warum "hgeiss.de" entsorgt wurde ist, dass er als Figur in Fleisch und Blut auftritt und – anders als wir Phantasienamen – eine leidlich bekannte Figur in Bayern ist und man nicht durch Gewährenlassen sein Image noch stärken will.

(Am Ende macht man noch Heise Vorwürfe dafür...)

Leibhaftige Gegner werden traditionellerweise vom System entsorgt, man braucht sich nur an das Dauermobbing gegen den gestandenen Polizisten und Querdenker Karl Hilz erinnern. Das Schweigen der Medien über seinen überraschenden Tod spricht Bände.

08.02.22 Es kann nicht mehr so weitergehen

zu [Corona-Lockerungsdebatte: Wenn die Bild "unser normales Leben" zurück will](#)

Wenn diejenigen Recht haben, dass die Pandemie eine Plandemie war, über ein Jahrzehnt lang vorbereitet, nicht nur um mit gespritzten Drogen ein Schweinegeld zu verdienen, sondern es tatsächlich um die Disziplinierung und Einschüchterung der Völker ging, um eine ganz andere Agenda durchzuziehen, (Bargeldabschaffung, Machtübernahme durch den digital-finanziellen Komplex, totale Bespitzelung, Zerstörung der Gewerbe und Übernahme der Aufgaben durch Großkonzerne usw.) dann ist das wohl noch nicht im gewünschten Maß gelungen.

Bislang sind die Daumenschrauben ja nicht nur in eine Richtung bewegt, sondern zur Akzeptanz immer wieder mal gelockert worden. Sind dann die aktuell zu erwartenden Lockerungen dann wieder nur so ein Öffnen des Druckventils, oder genügt den Veranstalter der angerichtete Schaden schon, um die Repressionen abzublasen?

Doch werden die politischen Akteure vor Ort wirklich mitmachen? Sie werden sich für die angerichteten Schäden doch möglicherweise verantworten müssen? Oder ist die Justiz so involviert, dass sie sich nicht selbst anklagen wird? Oder die ausführenden Bürokraten, die sich in den Ministerien und Ämtern im vorausseilenden Gehorsam überschlagen haben? In Hessen soll es ein Papier mit Handlungsanweisungen geben, esstischgroß, in dem steht, was wann, wenn, für wen, wo, unter welchen Umständen gelten soll. Nicht nur die Gewerbe und Dienststellen, die sich an diesen administrativen Irrgarten halten sollen, haben schon das Handtuch geworfen, auch die Erfinder der Vorschriften blicken nicht mehr durch. Und sie wechseln ständig...

Falls die Schikanen der Politik und die Gehirnwäsche der Medien nun tatsächlich enden sollten, dann wird dennoch nichts mehr so sein, wie es war. Wir werden viele Jahre brauchen um diese Traumata zu überwinden und verlorenes Vertrauen wieder herzustellen.

Doch was, wenn sich wirklich noch schwere Spätschäden der Spritzen bewahrheiten und die Verschwörungstheorien Richtung Euthanasie und Genozid sich bestätigen würden? Da können wir nur hoffen, dass sich wenigstens diese Ängste als Paranoia herausstellen werden.

08.02.22 Man kann auch Schopenhauer missbrauchen...

zu [Was die Querdenker eint](#)

Antwort an @Bigbirl bezügl. Schopenhauer und Monaden

Vielleicht zitierst du die Aussage von Schopenhauer einmal. Ich kann mich an keine Stelle erinnern, wo er den Menschen als Mitglied in einem Ameisenstaat sehen will, im Gegenteil.

Im Übrigen: Individualismus und Solidarität schließen sich nicht aus. Ein Leben unter einem, die Menschen zu Schafen machenden Totalitarismus, egal ob mit einem linken oder rechten Etikett, ist jedem Menschen, der auch einer sein möchte, ein Graus.

Da lob ich mir Tucholsky, der einmal sinngemäß geschrieben hat, dass irgendwann, wenn sich das Herdenwesen totgelaufen hat, einer kommen wird und den Einzelmenschen entdeckt.

08.02.22 [Auch Putin aus Schwabs Lehrwerkstatt?](#)

[Putin, das russische Äquivalent zu "Laptop und Lederhose"](#)

Klaus Schwab prahlt in einem Video, dass auch Putin aus seiner Young Global-Leader-Werkstatt stammt. Damit wäre ja alles geklärt und wäre ein wichtiges Indiz dafür, dass das ganze Gegeneinander nur eine Inszenierung für die doofen Völker ist und das gegenwärtige verstärkte Säbelrasseln, vielleicht gar ein Krieg, die Masche, wie die Corona-Verbrecher im Pulverdampf aus der Nummer rauskommen wollen. Putin ist auf jeden Fall aktiver Teil der Corona-Verschwörung, sonst hätte er nicht mitgemacht.

In den Teilnehmerlisten des Weltwirtschaftsforums findet man Putin übrigens nicht, auch die frühen Lehrlinge der Weltmafia sind nur noch auf Way-Back-Maschinen zu finden, etwa 1993 Aznar, Barroso, Blair, Gates, Kubicki, Leuthäuser, Merkel, Orban, Sarkozy, 1995 Juncker, 1997 Bezos, 2001 Döpfner, 2002 Maischberger, Özdemir, Westerwelle, 1998 Quant, 2003 Baerbock

Zwei Links zum Thema: <https://www.anti-spiegel.ru/2021/war-putin-ein-young-global-leader-von-klaus-schwab-die-schwarmintelligenz-liefert-eindeutige-antwort/>

Young leader <https://www.younggloballeaders.org>

08.02.22 [Re: Auch Putin aus Schwabs Lehrwerkstatt?](#)

zu [Putin, das russische Äquivalent zu "Laptop und Lederhose"](#)

Antwort auf @alkhadi, Zitat: „Kubas seliger Präsident Fidel Castro ging seinerzeit auf eine Jesuiten-Schule.“

Das mit Castro und der Jesuitenschule passt wieder einmal perfekt und erklärt vieles. Auch Stalin und Hitler waren einmal Klosterschüler. Aus dem fauligen Schoß

der Religion sind schon viele Verbrecher gekrochen. Auch der Impfgangster Faucy ist in eine Jesuitenschule gegangen und Hitlers „Mein Kampf“ soll ja auch von einem Jesuitenpater stammen. Meiner gewiss unmaßgeblichen Einschätzung nach, stammen auch die Protokolle der Weisen von Zion aus dieser Ecke, ich sehe sie als Vorläufer von Klaus Schwabs "Great Reset".

Die Jesuiten - haben heute ja auch den Vatikan gehijackt, der heutige Papst Jorge Mario Bergoglio, war in Argentinien ja bekanntermaßen ein Freund, mindestens ein Fratanisierer mit der faschistischen Militärjunta. Heute überschlägt er sich in der Propaganda für die mRNA-Spritzerei und die Neue Welt Ordnung. Im Vatikan herrscht Impfwang und selbst ungeimpfte Kardinäle sind ausgesperrt. (Zu diesem Thema gibt es einen in seinem Kern sehr überzeugenden Brief von Erzbischof Carlo Viganò. Ich habe die deutsche Übersetzung auf der Seite "Tagesereignis" angehört).

Auch wenn ich Papst Ratzinger in vieler Hinsicht sehr kritisch sehe, glaube ich, dass die gegenwärtige Kampagne gegen ihn (warum gerade jetzt?) mit der Machtübernahme der Jesuiten im Zusammenhang steht. Die NWO-Verschwörung umfasst heute alle Lebensbereiche und wer das für eine Theorie hält, sollte besser noch mal recherchieren.

07.02.22 [Klima-Wischiwaschi](#)

zu [Korallenbleiche: Australien bangt wegen Klimawandel um Touristenmagnet](#)

Zitat: „In den Weltmeeren hat sich die Zahl der Hitzetage zwischen 1982 und 2016 verdoppelt.“

Ein merkwürdiger Satz „Hitzetage....in den Weltmeeren“...

Klingt nach Klima-Wischiwaschi, mit dem irgendwelche Dinge in Verbindung gebracht werden, das aber andere Thesen gar nicht prüft. Etwa den Eintrag von toxischen Stoffen, der Störung von bisherigen Symbiosen, was weiß ich, die Gründe können vielfältig sein. Das Leben auf der Erde hat mit dauernden Klimaveränderungen zu Recht kommen müssen, es ist ein ständiges Werden und Vergehen.

Was ist dagegen schon der gegenwärtige Kahlschlag des Märchenwaldes in Nordhessen, wo ein alter Buchenwald der grünen Windideologie geopfert wird? Und das ist erst der Anfang! Wenn diese Regierung so weitermacht, dann werden wir unsere verbliebenen intakten Landschaften bald nicht wiedererkennen, denn es sollen geradezu alle geeigneten Bergwälder mit solchen Anlagen bestückt werden, doch auch die geeignetsten haben viele Tage im Jahr Flaute. Und dann kaufen wir Atomstrom. Aber ja, die EU hat diese folgenschwerste Technik gerade grün angestrichen.

Ich habe ja schon oft über Söder gelästert und nehme davon auch nichts zurück. Doch bei den Abstandsregeln der Windkraftwerke zur Wohnbebauung hoffe ich, dass sich der bayrische Corona-König nicht über den Tisch ziehen lässt.

07.02.22 [Was eint](#)

zu [Was die Querdenker eint](#)

Es sind in der Hauptsache Fragen, von der Politik und den Medien unbeantwortete Fragen, was die sich heute versammelnden Menschen eint. Tausend Mal ist man belogen worden, ja es ist keine Übertreibung, dass man richtig liegt, wenn man immer das Gegenteil von dem glaubt, was Regierungspolitiker sagen. Doch was ist wahr? Und hier scheiden sich die Geister der „Querdenker“. Die Unterschiedlichkeit in ihren Einstellungen, ihrem Glauben, ihren Erfahrungen, ihrem Wissenstand entspricht in etwa ihrer Zahl. Doch etwas eint: die wachsende Gewissheit, dass ein Virus für Gehirnwäsche und Disziplinarmaßnahmen herhalten mußte, dass Corona einmal für den größten Raubzug der Geschichte stehen wird, dass diese Impfungen eine Geschäftemacherei zum Nachteil der Geimpften sind, dass man damit den Zusammenbruch des Finanzsystems kaschieren will und die Bevölkerungen schon mal zwei Jahre an blinde Unterwerfung und Dauerängstigung gewöhnt hat, dass man genau solche Untertanen braucht, damit sie selbst beim Einsetzen der zu erwartenden massiven Geldentwertung steuerbar bleiben.

Am Allermeisten eint aber die Sorge um die Kinder und Enkel, die man nicht länger der staatlichen Dauerfolter aussetzen will. Man sieht, wie sie sich verändert haben und mag sich gar nicht dauernd vorstellen, was man ihnen jeden Tag zumutet.

Wutbürger mag für die einen zutreffen, für die meisten trifft der Begriff Zorn die Sache eher. Man spürt "heiligen Zorn" auf diese willfähige Gurkentruppe in Berlin, die man ganz offensichtlich ausgewählt hat, die Endphase des Untergang dieser Demokratie, ja dieser Zivilisation zu begleiten und die Inhalte ihrer Politik auf Dauer zu diskreditieren. Verglichen mit den Lauterbachs, Habecks, Baerbocks, Scholzens usw. war die Weimarer Republik in ihrer Endphase ein von Realisten und Ehrenmännern geführtes Staatswesen. Doch als dann die Weltwirtschaftskrise auch Deutschland mit voller Wucht erwischt war die Zeit gekommen, für den Great Reset des internationalen Großkapitals, man zog den großen Zampano aus dem Hut, den man zehn Jahre lang aufgebaut und finanziert hatte. Dann zündete man den Reichstag an und die erste deutsche Republik war Geschichte.

Wenn wird man dieses Mal aus dem Hut ziehen? In einem früheren Beitrag habe ich darüber schon gemutmaßt.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/CDU-Last-Exit-Merz/Warmlaufen-des-Abschleppdienstes-von-BlackRock/posting-40372680/show/>

---Der Kommentar wurde am 7.2.22 zensiert und eine mehrtägige Schreibsperre verhängt.---

Am 8.2.22 kam dann dieses Schreiben:

Hallo,

nach einer Vielzahl von Verwarnungen in den vergangenen Monaten,
haben wir uns dazu entschlossen,
Ihren Account mit sofortiger Wirkung stillzulegen.
Ihr Schreibrecht bleibt daher dauerhaft entzogen.

Mit freundlichen Grüßen
heise online
Foren-Administration

!!!!Ein Beitrag in einem TP-Forum berichtete über die Sperrung,
insgesamt äußerten sich 4 Forenten dazu. Als ich davon erfuhr,
konnte ich leider nur den ersten Beitrag sichern, bevor alle gelöscht
wurden.

06.02.22 Teil des Krieges gegen Kleinbauern und Selbstversorger

zu [Discounter-Druck auf Milchbauern: Anbindehaltung – ein Auslaufmodell?](#)

Mir scheint es gibt eine Schnittmenge von Zeitgenossen, die die Anbindehaltung bei Tieren verdammen, aber nichts gegen das Einsperren von Menschen haben. Man stelle sich vor, man würde den Tieren das freie Atmen verbieten oder sie mit experimentellen Spritzen quälen! Da wär aber was los, zu Recht wie ich meine. Nun sollten diese Tierfreunde aber auch ein wenig an die Menschen denken, an die Kinder, die Alten. Gewiss tun dies auch viele von ihnen, meine kleine Polemik hatte nicht sie als Adressaten.

Aber ich rate, diese Regeln gegen die Anbindehaltung bei denen festzumachen, von denen sie wirklich stammen, nämlich bei den Interessengruppen, die mit immer neuen Vorschriften, natürlich tierschützerisch verbrämt - alle kleinen Bauern verdrängen wollen. Ihr „Kriegsziel“ (und es ist ein Krieg, der schon sehr weit fortgeschritten ist): das Zerstören jeglicher Selbstversorgung. Durch schleichende Enteignung, erst aller Kleinbauern (lange mit der Hilfe der größeren Bauern) und am Ende die Übernahme aller Familienbetriebe durch die Finanzwirtschaft. (Wie sonst wären die US-Oligarchen zu den größten Ackerlandbesitzern geworden?)

Aber wieder zum „Auslaufmodell“ Anbindehaltung.

Tatsächlich ist die Freilaufhaltung nur ein Kriterium für das Tierwohl. Eine Bedingung dafür ist die Hornlosigkeit, was nicht durch Züchtung, sondern durch operatives Entfernen oder wiederholtes Ausbrennen der Hornwurzel geschieht. Warum? Freilaufende gehörnte Kühe erhöhen die Verletzungsgefahr für den Halter, also werden die Hörner beseitigt, was eine schlimme Tierquälerei ist.

Wäre ich ein Rindvieh würde ich unendlich lieber mit Hörnern in einem kleinen Familienbetrieb im Stall stehen, wo ich einen Wert darstelle, wo ich die „Liesl“ bin, wo man mich hegt und pflegt und alles tut, dass ich über zehn Jahre, ja möglichst noch viel länger, gesund bleibe, Kälber kriege und Milch erzeuge. Die überzüchteten Kühe in der Massentierhaltung, mit Eutern bis zum Boden, die oft nur durch Dauermedikamentierung ihr Schlachtag von drei Jahren erreichen, und ihr "Freilaufen" nie genießen können, sind unendlich bemitleidenswertere Wesen.

In unserer Gegend hat man die Kühe immer nach dem zweiten Grasschnitt bis zum Winterbeginn auf die Weide getrieben, vermutlich um den Zuwachs an Gras nicht mit dieselfressender Maschinenkraft ernten zu müssen und die Tiere gesund zu halten. Kälber, auch Ochsen, dagegen verbrachten den Sommer auf Waldweiden.

Wir sollten akzeptieren, dass Tierhaltung kein Takatuka-Zeitvertreib ist, sondern unser Überleben sichern soll. Die Besiedlung nördlicher, höher gelegener, rauer Gegenden, in denen kaum oder gar kein Ackerbau möglich ist, war alleine durch die Nutztierhaltung möglich, die für den Menschen unverdauliche Stoffe wie Gras, Flechten, Blätter und Rinde in Milch und Fleisch verwandelt. Nur im tropischen und subtropischen Paradies kann der Mensch von Früchten leben.

05.02.22 [Brett vorm Kopf](#)

zu [*"Ampel"-Plan: Impfpflicht für Volljährige soll bis Ende 2023 befristet werden*](#)

Ich kann ja verstehen, dass es schwer zu verkraften ist, auf die Plandemie und die Angstmache hereingefallen zu sein. Aber jetzt muss es gut sein, es ist genug Menschenverachtendes verbraucht worden, genug Demokratie und Glauben an sie zerstört worden, sind genug Kinder und Alte gequält worden. Alle Welt hat das offenbar verstanden und befindet sich im Ausstiegsszenario. Auch zunehmend wachsende Teile der deutschen Bevölkerung haben die Nase voll von den Täuschungen, erkennen den Alptraum in ein, im günstigsten Fall unwirksames Impfabo getrieben worden zu sein. Nur im Bundestag gibt es Unbelehrbare, voller Angst, sich zu sehr in die Geschehnisse verstrickt zu haben, für Entscheidungen und Aussagen Verantwortung zugewiesen zu bekommen.

Von Brecht gibt es das Lehrstück, das man nicht B sagen muss, weil man einmal A gesagt hat, man kann in der Zwischenzeit auch dazulernen. Doch von dieser Regierung hat vermutlich niemand Brecht gelesen.

05.02.22 [Re: Halb-OT: Lauterbach empfiehlt FFP2-Masken für Kinder](#)

Ich habe letzte Woche in einem Beitrag geschrieben, was ich von Lauterbachs fortgesetzter Kinderquälerei halte und bin gelöscht und eine Woche gesperrt worden.

Und nun FFB2-Masken für Kinder? Der Herr Gesundheitsminister dreht nun voll durch.

04.02.22 [Heil Kläuschen?](#)

zu [Planetare Grenze Nummer 5 ist überschritten](#)

Du bist ein Jünger Schwabs, Antidemokrat und freust dich auf den Genozid? Ich zitiere: „In vielen hundert Jahren von heute könnte dann tatsächlich eine intelligente Zivilisation hier zuhause sein.“

Bei diesem Spruch musste ich herzhaft grinsen. Aber ich will dir nicht die Hoffnung nehmen, ist ja was Schönes. Meine Lebenserfahrung sagt mir aber, dass die Leute immer dümmer werden. Aber ich bin mir auch nicht sicher, ob ich in einer Welt, in der alle so helle sind wie du und ich, leben möchte.

04.02.22 [Wen man nicht kritisieren darf...](#)

zu [Israel und die Apartheid-Debatte](#)

Es wird Zeit die heuchlerische Diskussion um pauschalen Antisemitismus, wenn einer Juden kritisiert, zu beenden, denn so schürt man nur Ressentiments. Bleiben wir im eigenen Land. Leitartikler lamentieren immer wieder über die Zunahme von Staatsfeinden in den Reihen der Coronakritiker. Sie seien radikal und unberechenbar und man müsste sich vor ihnen in Acht nehmen, weil sie die Axt an die Wurzeln unserer „freiheitlich demokratischen Grundordnung legen...“ So etwas traut sich ein Chefredakteur im Januar 2022 ernsthaft zu schreiben, also zu einer Zeit, wo seit bald zwei Jahren die gepriesene Freiheit und die Verfassung ausgesetzt sind. Aber noch nicht genug, Frau Knobloch (ich brauche sie nicht vorzustellen) darf den Maßnahmenkritikern auch gleich noch Antisemitismus unterstellen, die Überschrift des Artikels: "Auf Corona-Protesten Judenhetze der übelsten Art".

Aus dem Text geht hervor, dass sie wohl keine konkreten Vorfälle kennt, sie sagt „Ausschreitungen von Corona-Leugnern (klingt wie Holocaust-Leugner) „tun ihr Übriges“. Dann führt sie an, dass Judensterne mit der Aufschrift „ungeimpft“ öffentlich getragen werden und man „Stereotypen gegen Juden“ gebraucht, die – laut Knobloch - klassischer Antisemitismus seien. Namentlich nennt sie zwei Oligarchen, Rothschild und Soros, was, Zitat, „Hetze der übelsten Art“ sei.

Frau Knobloch tut mit diesen pauschalen Vorwürfen der jüdischen Sache gewiss nichts Gutes, wenn sie alle Angehörigen des jüdischen Kulturkreises quasi unter Artenschutz und außerhalb des Rechtssystems stellt. Damit wären wir mit diesem neuen „Blasphemie-Vorwurf“, wenn jemand jüdische Oligarchen oder die zionistische Apartheid kritisiert, wieder in der mittelalterlichen Denkweise von religiöser Tyrannei.

Dagegen würde Antisemitismus nichts besser bekämpfen, als wenn Juden die üblen

Exemplare aus ihren Reihen – die sich meist nur hinter dem Judensein verstecken – benennen und sich nicht mit ihnen solidarisieren. Wer den Hinweis auf die Verbrechen in Israel antisemitisch nennt, kann nicht mehr bei Trost sein. Frau Knobloch gießt mit ihren Vorwürfen geradezu Wasser auf die Mühlen von Voltaires bekanntem Spruch, dass man, - wenn man wissen will, wer einen beherrscht - nur erforschen muss, wen man nicht kritisieren darf.

04.02.22 [200 000 Tonnen Coronamüll](#)

zu [Planetare Grenze Nummer 5 ist überschritten](#)

200 000 Tonnen Coronamüll sollen es bislang sein, meldet die WHO. Aber wie giftete hier vor einigen Monaten ein Zyniker, als sich ein User darüber beklagt, dass dieselben Pharisäer, die Trinkhalme und Wattestäbchen aus Plastik verboten haben, nun für die Müllflut in der Folge der Plandemie verantwortlich sind? Das würde durch die koranabedingte Euthansie locker wieder ausgeglichen, denn die gestorbenen alten und Pflegepatienten bräuchten nun keine Windeln mehr und was sonst noch so an Hygienematerial anfällt.

03.02.22 [Re: Und wie viele sind WEGEN der Maßnahmen gestorben?](#)

zu [Zweifel und Kritik an Meta-Studie zur Wirksamkeit von Lockdowns](#)

Spricht aus dir Unwissenheit oder der reine Zynismus? Die Spanische Grippe war weder spanisch noch eine Grippe, sie war ein Impfverbrechen der pharmazeutischen Industrie. Und wer hat dies durchgeführt? Es waren dieselben Interessengruppen, die auch hinter dem heutigen globalen Impfxperiment stehen. Zum Ende des 1. Weltkriegs wurde amerikanischen Soldaten Meningitis-Erreger gespritzt. Es heißt, nicht die Alten und Schwachen seien gestorben, die üblicherweise an einer Grippe sterben, sondern nur die Geimpften. Es war übrigens ein Massenexperiment des Rockefeller Instituts unter Leitung von F. Gates.

Es gibt im Netz Originaldokumente von umfangreichen Versuchen amerikanischer Institute, bei denen man versuchte die Krankheit über die Atemwege zu übertragen, es gelang nicht. Erst als man das Blut von Kranken spritzte, wurden die Versuchspersonen krank.

03.02.22 [Bloße Nebelgranaten](#)

zu [Zweifel und Kritik an Meta-Studie zur Wirksamkeit von Lockdowns](#)

Wieder so eine gespenstische Diskussion. „Die Wissenschaft hat festgestellt...“ Eine Studie, die feststellt, dass Lockdowns nicht viel gebracht haben, ist doch eher zum Pingpong mit Herren wie Backhaus gemacht, damit die Medien etwas zu

schreiben haben und das bevorstehende Ende des Wahnsinns nicht zu abrupt kommt.

Tatsache ist, dass Lockdowns, Masken und Angstmake ein Terrorinstrument waren und sind, um Interessen außerhalb einer Krankheit auszudrücken. Dies ist keine bloße Behauptung, sondern lässt sich an der Verdopplung des Reichtums bei den Pandemieveranstaltungen ablesen.

Ja und überhaupt, Lockdowns hätten gesundheitlich nichts gebracht! Jeder kann sehen, dass sie sehr wohl etwas bewirkt haben, sie haben nachweisbar krank gemacht: physisch krank durch Bewegungsmangel, Entzug von Sonnenlicht und verschärfte Vitamin D-Unterversorgung. Entstandenes Übergewicht lässt sich mit der Waage messen und die Folgen davon sind bekannt, ebenso von verstärktem Alkoholkonsum und Rauchen.

Soll ich noch die psychischen Folgen der Einsperrungen aufzählen? Die Depressionen, Suizide, den Verlust an Lebenswillen bei isolierten Alten, den psychischen und sozialen Folgen bei Kindern?

Von den sozialen Folgen durch Existenzverlust, Geldentwertung und die Zerstörung der kleinen Gewerbe gar nicht zu reden.

Und Telepolis lässt schwadronieren, dass die Lockdowns nicht viel gebracht haben...

Ein Resultat wird sich erst zeigen, nämlich der absolute Vertrauensverlust an den Parteien. Nur durch die zweijährige Repression haben sich kreuzbrave Menschen für Hintergründe interessiert und haben ein Niveau an politischem und wirtschaftlichem Wissen angehäuft, das sie ohne die Lockdowns nie erworben hätten. Ich vermute, dass einmal nichts mehr so sein wird, wie es einmal war.

03.02.22 [Netflix, Hitler & Co](#)

zu [Kriegstreiber gegen Beschwichtiger?](#)

Habe zum ersten Artikel zum Thema hier auf Telepolis schon ein paar Zeilen geschrieben, ich will sie hier wiederholen.

Der erste Beitrag hatte die Überschrift: „Wenn es in Netflix kommt, muss es wahr sein“

Man muss die Geschichtsfälschungen nur oft genug hollywoodisieren, dann werden sie zur Wahrheit. Das ist die Story: Chamberlain bzw. die Briten hatten schuld, weil sie Hitler in Sachen Sudetenland nachgaben, statt ihm sofort den Krieg zu erklären. Das haben wir auch in der Schule gelernt, in den von den Alliierten geschriebenen Geschichtsbüchern.

In Wirklichkeit war Hitler eine von britischem und US-Kapital aufgebaute Marionette, der in ihrem Auftrag handelte, mit dem Ziel, wie es nach dem Krieg

auch von seinem ersten Nato-Generalsekretär formuliert wurde: „die Russen draußen, die Amerikaner drinnen, und die Deutschen unten zu halten.“

Mein zweiter Beitrag dazu: „Perlen im Mist“

Ich halte Netflix für ein Propagandainstrument und ein Mittel zur systematischen Abstumpfung und Desensibilisierung seiner Kunden, also absichtliche Verrohung und Einschüchterung der Bevölkerung. Und doch sind manche Serien durchaus lehrreich, etwa "How to become a Tyrant", also "wie werde ich ein Tyrann". Am Beispiel von Hitler, Stalin, Saddam Hussein, Ide Amin usw. werden in machiavellischer Manier die Bausteine für Tyrannei beschrieben, gewiss holzschnittartig und aus einseitiger Perspektive, aber doch sehr lehrreich. Etwa wenn man die Entstehung historischer Tyrannei mit heute vergleicht. Alles findet sich, von nützlichen Idioten, bis zu Sündenböcken, auf die man den Zorn ablenkt, dem Ausschalten der Verfassung, der Gleichschaltung der Justiz und der Medien und der Verängstigung der Bevölkerung mit externen Feinden und Krieg, wenn sich die Lügen der Tyrannei in Luft auflösen beginnen. Also exakt wie bei den heutigen Geschehnissen.

04.02.22 [Re: Netflix, Hitler & Co](#)

Antwort an einen User

Was bringt dich zu der Annahme, dass ich den Film nicht angeschaut habe? Habe ich die Aussage des Films nicht in einem Satz zusammengefasst? Bei der Bewertung der Hitlerfigur teile ich Suchslands Kritik. Der echte Hitler war in seinem Gebahren und seinem albernem Rotzbremser lächerlich genug, muss man ihn dann noch ins Groteske verfremden?

03.02.22 [Wieder eine Demaskierung](#)

zu [Ist der Slogan "Atomkraft? – Nein danke!" jetzt zukunftsfeindlich?](#)

Das CO2-Theater war von Anfang an nur dazu da die Atomkraft zu rehabilitieren und eine neue Industrieproduktion zu etablieren, ich habe das viele Male vermutet. Einmal habe ich dafür hier auf TP vierzehn Tage Schreibverbot bekommen. Nun wird die Atomspalterei von der EU selig gesprochen. Immer wenn man meint, es geht nicht mehr lächerlicher, verrückter, bössartiger, dann wird man eines Besseren belehrt. Übrigens will die EU-Kommission auch Jachten und Privatjets von der Klimasteuer befreit lassen, aber das ist nur eine kleine Garnierung des die Bevölkerungen der Länder verachtenden EU-Projektes, das nichts von dem ist, was es vorgibt zu sein.

03.02.22 [Perlen im Mist](#)

zu [Ehrenrettung für Appeasement und Chamberlain](#)

Ich halte Netflix für ein Propagandainstrument und ein Mittel zur Gewöhnung an Gewalt und Desensibilisierung, also Verrohung und Einschüchterung der Bevölkerung. Und doch sind manche Serien durchaus lehrreich, etwa "How to become a Tyrant", also "wie werde ich ein Tyrann". Am Beispiel von Hitler, Stalin, Saddam Hussein, Ide Amin usw. werden in machiavellischer Manier die Bausteine für Tyrannei beschrieben, gewiss holzschnittartig und aus einseitiger Perspektive, aber doch sehr lehrreich. Etwa wenn man die Entstehung historischer Tyrannei mit heute vergleicht. Alles findet sich, von nützlichen Idioten, bis zu Sündenböcken, auf die man den Zorn ablenkt, dem Ausschalten der Verfassung, der Gleichschaltung der Justiz und der Medien und der Verängstigung der Bevölkerung mit externen Feinden und Krieg, wenn sich die Lügen der Tyrannei in Luft auflösen beginnen. Also exakt den heutigen Geschehnissen.

02.02.22 [Zahlen aus einer Monitor-Sendung über eine Impfpraxis](#)

zu [Covid-19-Impfungen: Risiko für Herzmuskelentzündung durch mRNA?](#)

Das Politikmagazin des WDR Monitor brachte (erstaunlicherweise) einen Beitrag über das überaus einträgliche Geschäft des Impfens, nicht nur für die Pharmazie, sondern am Beispiel einer Kölner Impfpraxis für den betreibenden Hausarzt Hans Christian Meier. Er selber ist vor allem mit der Logistik beschäftigt und seine Mitarbeiter arbeiten wie am Fließband. Die genannten staatlichen Vergütungen in dieser Impfpraxis mit täglich 300 Impfungen:

Während der Woche gibt es für jede Impfung 28 €, am Wochenende 36 €, das ergibt etwa 64 000 € wöchentliche Einnahmen und pro Monat eine Viertelmillion €.

Hausärzte machen mit der Impferei das Geschäft ihres Lebens, wie der interviewte Arzt auch einräumte. Natürlich nur aus reinem Helferwillen im Kampf gegen die Pandemie. Jens Spahn ist es durch das Setzen „finanzieller Anreize“ gelungen, viele Hausärzte ins Boot zu holen. Bleibt die Frage, ob ein Staat auch Ärzten die Verantwortung für die mRNA Spritzerei abnehmen kann, so wie er das ja in den Verträgen mit den Vakzin-Herstellern getan hat. Gut möglich, dass diese Ärzte nicht nur dem Ruf ihres Berufsstandes schaden, sondern sich irgendwann auch für die Impfschäden und Todesfälle verantworten müssen. Jens Spahn muss das nicht, denn Politiker haben Narrenfreiheit.

02.02.22 [Re: Impfpflicht ab 70, wenn überhaupt.](#)

zu *Impfpflicht-Debatte im Bundestag zwingt zu "komplexen Abwägungen"*

@sschnee schrieb: „*Impfpflicht ab 70, wenn überhaupt*“

Dein Beitrag liest sich recht vernünftig, bis auf die Überschrift. Sollen die Älteren euthanasiert werden? Die Impfung hilft nicht und hat so viele Nebenwirkungen und Todesfälle wie keine zuvor und ausgerechnet Schwächere sollen ihr ausgesetzt werden?

02.02.22 Viele Fürsprecher oder einfach nur Hetzer?

zu [Covid-19-Impfungen: Risiko für Herzmuskelentzündung durch mRNA?](#)

Viele Fürsprecher für Impfpflicht? Ich lese nur hundertfach widerlegte Lügen und höre die bekannten Corona-Clowns, und das Heisslaufen von bekannten bundesdeutschen Hasspredigern, etwa Böhmernann, Zitat:

"Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zurzeit für COVID-19: Wirtstiere"

02.02.22 Linke Nibelungentreue

zu [Impfpflicht-Debatte im Bundestag zwingt zu "komplexen Abwägungen"](#)

Hoffentlich sind nicht alle Abgeordneten so ideologisiert und unbelehrbar wie der Linken-Abgeordnete Birkwald, der in seiner Rede im Bundestag berichtete, er habe seit 7 Monaten Armschmerzen an der Impfstelle und sein Vater sei am Tag nach der Impfung gestorben. Trotzdem habe er seinen Glauben an die mRNA-Spritzen nicht verloren.

02.02.22 Wenn es in Netflix kommt, muss es wahr sein

zu [Ehrenrettung für Appeasement und Chamberlain](#)

Man muss die Geschichtsfälschungen nur oft genug hollywoodisieren, dann werden sie zur Wahrheit. Das ist die Story: Chamberlain bzw. die Briten hatten schuld, weil sie Hitler in Sachen Sudetenland nachgaben, statt ihm sofort den Krieg zu erklären. Das haben wir auch in der Schule gelernt, in den von den Alliierten geschriebenen Geschichtsbüchern.

In Wirklichkeit war Hitler eine von britischem und US-Kapital aufgebaute Marionette, der in ihrem Auftrag handelte, mit dem Ziel, wie es nach dem Krieg auch von seinem ersten Nato-Generalsekretär formuliert wurde: „die Russen draußen, die Amerikaner drinnen, und die Deutschen unten zu halten.“

31.01.22 Gehorsamkeitstraining bei früher faschistischen Ländern?

zu [Österreichs Corona-Politik zwischen Lockerungen und Rekordwerten](#)

Wer kann mir die Frage beantworten, warum ausgerechnet die europäischen Kernländer des früheren Faschismus - Deutschland, Österreich, Italien - und ausgerechnet Israel, stur immer weiterspritzen, so als wenn die Statistiken nicht Impfschäden in bislang bei Impfungen nicht gekannten Ausmaß belegen würden. Konnte man das vor einem Jahr noch mit den, mit den mit Impfungen verbundenen Hoffnungen begründen, so beweist das Boosterabo die Unwirksamkeit der Spritzen, zumindest gegen Covid und seine Mutationen.

Doch was haben diese Länder, mit den nicht lernfähigen Regierungen, gemeinsam? Sollen die Covidschikanen ein Gehorsamkeitstraining sein? Oder sollten tatsächlich diese Länder bewußt als Versuchsobjekte ausgewählt worden sein? Oder sind diese Staaten am Leichtesten zu melken?

Wir erinnern uns an die Äußerungen von Pfizer-Chef Bourla, der vor einem Jahr Israel als Labor der Welt bezeichnet hat, was es bei der Zahl durchgeführter Boosterimpfungen bis heute geblieben ist. Wie soll man es bewerten, dass Bourla, selber Jude, sich trotzdem von allen Haftungen für Impfungen befreien ließ und auch sein Personal vor jeder Impfpflicht schützt?

Die immer schikanöser werdenden Einschränkungen in den erwähnten Ländern stehen zudem im krassen Gegensatz zum gegenteiligen Trend in den übrigen Teilen der Welt.

31.01.22 [Little Help for my Friends oder Mothers little Helper](#)

zu [Wie Ungeimpfte in eine Parallelgesellschaft gelockt und getrieben werden](#)

"gelockt und getrieben..."

Warum so negativ? Man könnte den Artikel für Agitation der Pharmalobby halten. Wenn sich von einem totalitären Impfstaat bedrängte Bürger zusammentun und einander helfen, dann ist das zu begrüßen. Falls es diese gewerblichen Helfer für Ungeimpfte geben sollte, worüber ich noch nichts gelesen habe, sind es Nothilfeinstitutionen, geschaffen durch Bedrängnis. Falls es sie aber noch nicht geben sollte, wäre das eine Geschäftsidee, um Bedrängten ihr verbrieftes Recht auf körperliche Unversehrtheit bewahren zu helfen. Mit dem Befriedigen von Nachfragen funktioniert eine freie Gesellschaft. Wenn diese Nachfrage, mangels Beendigung staatlicher Willkür, einmal fehlen sollte, etwa weil sich die "Hexenlehrlinge" des Hexenmeisters Klaus Schwabs irgendwo in die kanadische Einsamkeit zurückziehen, werden die praktischen Helfer ihr Geschäftsgrundlage verlieren. Man sollte für sie aber einen Gedenktag einführen.

31.01.22 [Alles nur Theater?](#)

zu [Game Over](#)

Zwei Sprüche von Eduardo Galeano, die - wie ich meine - gut zum Thema passen:

"Jedes Mal, wenn die USA ein Land 'retten', verwandeln sie es entweder in ein Irrenhaus oder in einen Friedhof."

"Gibt es die sogenannte internationale Gemeinschaft? Ist es mehr als ein Verein von Händlern, Bänkern und Kriegern? Ist es mehr als ein Name, den sich die Vereinigten Staaten geben, wenn sie Theater spielen?"

Mittlerweile bin ich mir sicher, dass dieses politische Hin und Her nur Theater ist, höchstens wie die Bandenkämpfe bei der Mafia. Sie beleben das Geschäft, sorgen für die Völker still haltende Angst, und sind vor allem die unerschöpfliche Thematik, die neben Brot und Spielen für die Lähmung des Verstandes sorgt.

31.01.22 Eine gespenstische Thematik

zu [Querschläger, Querdenker, Querfront?](#)

Es ist, als würde jemand mit einer rotbraun beschlagenen Lupe die Welt beschreiben, gefangen zwischen den alten Kampfbegriffen Links & Rechts.

Der Coronaterror, durchgesetzt von einer willfährigen Politikerkaste, medizinischen und akademischen Gierhälsen, einer servilen Beamtenschaft, gleichgerichteten Medien und zur Unterwerfung unter die lebensfeindlichsten Bedingungen bereiten Bürgern, die wie Kinder daran glauben, dass „Mutti, der Papi (oder liebe Gott) es schon richten werden und die bereit waren, ihre Nachbarn zu bespitzeln, spüren das sich der Wind dreht. Nun müssen sie erleben, wie sich alle Versprechungen der „Erlösung durch eine oder zwei Spritzen“ in Luft auflösen und ein Spritzabo ihr weiteres, vielleicht restliches Leben bestimmen wird. Irgendwie drang die Kunde auch zu ihnen, dass Lauterbach (oder/und) sein früherer Lobbyistenspezl Spahn bereits soviel Impfdosen bestellt haben, um die Bevölkerung vom Säugling bis zum Greis noch weitere 6 Mal (?) boostern zu können. Wieler vom RKI spricht schon von einem „Boosterabo“, das er als das beste Abo der Welt bezeichnet, weil es nichts kostet und senkt zur schnelleren Auftragserledigung den Genesenenstatus von 6 auf 3 Monate, während andere Länder ihn auf ein Jahr erhöhen. Wie man hört, soll Lauterbach daran ausnahmsweise unschuldig sein, musste das Ganze aber medial ausbaden. Wie es scheint, gibt die Pharmamafia ihre Order jetzt direkt an das von ihr gesponsterte RKI durch. Das Gesundheitsministerium ist nur noch Attrappe.

Sie haben es aber klar übertrieben und so treudoof sind auch die bravsten Bürger nicht, sie merken, dass da etwas vollkommen schief läuft. Noch nie haben so viele Menschen nach den Hintergründen und Rädelsführern gefragt und sie landen zunehmend dort, wo vor ihnen alle Wahrheitssucher auch gelandet sind. Und schon schallt es „Systemfeinde“ durch die Medien. Doch da die alte und neue Coronaregierung Links und Rechts gleichermaßen abdeckt, ist guter Rat teuer. Sie haben es geschafft, dieses Rechts-Links-Narrativ aufzulösen. Vielleicht ihre größte und folgenschwerste Tat? Man kann diese Auflösung als Riesenschritt zu Vernunft und Pragmatismus nur begrüßen.

Auch das Zünden von Nebelkerzen beweist die Verzweiflung der Eliten, die Absatzbewegung hat begonnen. Warum zündet man gerade jetzt eine Propagandaschlacht gegen den alten Papst mit einem Thema, das seit Jahrzehnten auf Aufarbeitung wartet? Der bayrische Papst wird gerade medial geschlachtet, weil er irgendwann (vor vierzig Jahren) bei einer Sitzung dabei war oder nicht. Warum wird der Zorn gegen die Kirche gelenkt, obwohl die Missbrauchsthematik uralt ist? Warum ausgerechnet jetzt? Wer hat was davon?

Oder das Schüren der Kriegsangst, warum gerade jetzt? Meine Vermutung: Die „Koronisten“ sehen ihr Narrativ wegbrechen. In Kanada hat der Schwablehrling Trudeau schon Reißaus genommen, weil der größte Protesttruck aller Zeiten durch Kanada rollt.

Aus all diesen Geschehnissen speist sich die um sich greifende grundsätzliche Systemkritik. Und immer mehr finden die Herrschenden mit heruntergelassenen Hosen, laut schreiend "Haltet den Dieb". Er soll nach Rechts geflüchtet sein, doch gibt es noch eine Steigerung von Rechts hinter der Plutokratie? Mangels der gänzlich fehlenden Solidarität durch die Linken mit der Bevölkerung, hat sich dieses „Links“ als Schimäre entpuppt. Vermutlich war es nach den Erfahrungen des real existierenden Totalitarismus der Tropfen, der gefehlt hat Links auf Dauer zu diskreditieren.

Viele merken, dass es zwischen den Polen Links und Rechts noch etwas gibt. Vielleicht Wahrheit und Vernunft und der einzige Weg um zu überleben.

29.01.22 Regener Kurpark, Berufsschule, Umfahrung Schweinhütt

Leserbrief an BBRegen zum aktuellen „Moment mal“ und zu zwei weiteren Berichten der abgelaufenen Woche

Beim Lob für den Regener Kurpark und seinen Vater Heinz Wölfl stimme ich mit ein, endlich wieder einmal einer Meinung mit Herrn Lukaschik...! Bei seiner Datierung für das Freiwerden des Bachl-Geländes muss ich aber den „Faktenchecker“ machen: Der Kurpark besteht keine gut 25 Jahre, da unsere damalige Familienband „Rockhausmuse“ schon 1992 im Pavillion zweimal die Sonntagskonzerte bestritten hat. Also sollte man heuer das 30 jährige Jubiläum feiern, natürlich ohne Gesichtswindel und mit 1 G für „gesund“...

Weil ich schon dabei bin, noch zwei Anmerkungen zu Regener Berichten in diesen Tagen: 1. Die Berufsschule mitten in der Stadt auf dem alten Rodenstock-Gelände ist eine glückliche und weise Entscheidung. 2. Dass die vereinigten Straßenbauer über den BUND herfallen, weil dieser die Meinung vertritt, dass Schweinhütt bereits heute eine Dorfumgehung habe, ist unfair. Der Naturschutz hat in diesem Fall genauso recht, wie er das in Ruhmannsfelden hat, denn dort ist praktisch der gleiche Fall gegeben. Dass heute immer noch Politiker meinen, die Zukunft unserer Heimat

liege in der Eignung als Transitland, ist nichts weniger als tragisch. Ernst Hinsken hat den Straßenbauer-Stab an seinen Nachbarn Alois Rainer weitergereicht und in der Familie Wufka macht der Sohn weiter. Vermutlich natürliche Erbfolge...

28.01.22 Das ganz normale Denken von Lauterbach

zu [Das ganz normale Denken von Demonstranten gegen die Covid-Politik](#)

Info: Mein Beitrag begann mit einem irren Zitat, für das in sozialen Medien als Urheber Gesundheitsminister Lauterbach genannt wurde. Bei der Fülle irrer Äußerungen in der Vergangenheit stellte ich die Absenderschaft von Lauterbach nicht in Frage. Doch kurz nach dem Einstellen meines Textes machte mich ein Forent darauf aufmerksam, dass die Urheberschaft umstritten sei und es sich wahrscheinlich um einen Fake handelte. Ich googelte selber und diese Behauptung bestätigt. Da ich die Authentizität nicht beweisen konnte, löschte ich den mutmaßlichen Lauterbachspruch sofort, was bei Telepolis ja innerhalb einer gewissen Zeit möglich ist. In der Folge bekam ich Lob von anderen Forenten, die es als ziemlich einmalig bezeichneten, dass jemand so vorgeht, die meisten würden wohl nicht reagieren. Soweit die Vorgeschichte, den folgenden Text ließ ich aber weiter im Forum stehen:

Der Pharma- und Kliniklobbyist Karl Lauterbach wurde nun seit bald zwei Jahren als Kasper in den Medien aufgebaut und ich gestehe, auch oft über seine Dummheiten gegrinst zu haben. Damit ist Schluss. Dieser Herr ist nicht witzig. Alleine das, was durch ihn die Kinder erleiden müssen, macht ihn zu einem Kinderschänder, aus Dummheit oder Berechnung wage ich nicht zu beurteilen.

Auf Radio München habe ich gerade einen sehr guten Beitrag gehört, der mir aus der Seele spricht und bei dem es um die Verbrechen an den Kindern durch gezieltes Krankmachen durch die Maßnahmen geht.

<https://www.youtube.com/watch?v=tD3OQi7R04A&t=1078s>

---Der Beitrag wurde von Heise gesperrt und eine Woche Schreibsperre erteilt.-- Dieses Mal wurde erstmals ein Grund für die Sperre genannt, nämlich die Bezeichnung von Lauterbach als Kinderschänder. Nun glaube ich zwar, dass jeder merken sollte, dass diese Bezeichnung nicht in sexueller Hinsicht gemeint war, sondern sich die Schändung auf elementare menschliche Bereiche bezog, eine Schändung, wie sie in unserer Zivilisation so wohl nie zuvor vorgekommen war.

28.01.22 Ich war auch dabei

zu [Das ganz normale Denken von Demonstranten gegen die Covid-Politik](#)

Ich bin nun auch einmal bei einem „Spaziergang“ in meiner Heimatstadt mitgegangen. Das Einzige was mir dabei nicht gefallen hat, war das Tempo des

Spaziergangs, da hatte ich alter Zausel Probleme mitzuhalten. Ich bin mehr der gemächliche Spaziergänger, der sich beim Dahinschlendern unterhalten will, ohne aus der Puste zu kommen. Ich werde aber wieder mitgehen, denn ich glaube diesen geringen Aufwand an Solidarität meinen Kindern und Enkeln schuldig zu sein. Im Übrigen habe ich mich sehr gefreut bekannte Gesichter zu treffen, auch solche, von denen ich nie erwartet hatte, dass sie dieses elende Gaunerspiel, mit der massivsten Gehirnwäsche aller Zeiten, durchschauen. Aber so kann man sich täuschen und das macht Hoffnung. Vermisst hab ich die linksgrünen „Feingeister“ der Stadt, die ansonsten so oft um „Nachhaltigkeit“ phrasierenden Karrieristen und Säulenheiligen. Sie stecken offenbar in ihren Echoräumen fest und auch wenn ihre ansonsten funktionierende kausale Denkfähigkeit das Ausmaß der Lügen erkannt hat, es scheint leichter sich in ihren Kreisen als schwul zu outen, als jemand, der am Ende mit einem „rechten Schmuddelkind“ in einer „Wallfahrt“ gesehen wird. Und es ist eine Art Wallfahrt, was da derzeit geschieht, bei manchen vielleicht sogar wirklich religiös motiviert, bei der Mehrzahl der Teilnehmer aber ein schweigender Bittgang zum heiligen Kognitus..., dass er doch endlich seinen Geist wieder in die Politiker, Ärzte, Beamten usw. schicken soll.

Ich habe mich wohl gefühlt bei diesem „Umgang-Gehen“, bei dem der Weg und das Zusammensein das Ziel war.

Ein wenig erinnerte es mich an den Herbst 1982, als ich mit meiner Tochter in der Menschenkette gegen Atomraketen stand, über hundert Kilometer lang zwischen Stuttgart und Neu-Ulm. Endlich nicht mehr alleine gegen den Wahnsinn zu sein, umgeben von Menschen, die auch aus der Begegnung Leben und Kraft schöpfen.

28.01.22 [Re: Ich war auch dabei](#)

Antwort an @Cemi:

Spotte nur, aber ich fühle mich wirklich seit 22 Monaten im Widerstand, meistens nur an der Tastatur oder vor der Kamera. Ich habe relativ früh erkannt, was da mit uns abgezogen wurde, denn bei der irreversiblen Überhitzung des Finanzsystems mußte etwas kommen. Nach der Blamage mit der Hühner- und Schweinegrippe habe ich aber dabei nicht an eine erneute Inszenierung einer Pandemie gedacht, aber ein Umbruch zu unseren Ungunsten stand schon lange im Raum.

Ich habe an Argumenten und Aufklärung gegeben, was mir möglich war, auch wenn mein Wirkungskreis nicht allzu groß war... Ich habe auch etliche Kommentare in regionalen Zeitungen untergebracht und bin von Ignoranten wie dir ein paar Mal verbal gekreuzigt worden. Ich war wirklich dabei und falls du nicht nur ein Stänkerer bist, kannst du ja auf meinem Blog vorbeischauen.

27.01.22 Hauptsache nicht noch mal Steinmeier

zu Präsident der AfD-Herzen muss CDU verlassen

Die Diskussion um Prof. Max Otte ist beschämend und zeigt nur eins: die Verkommenheit der politischen Kultur in diesem Land. Wer sich untersteht einen anderen Kandidaten vorzuschlagen, als den von der herrschenden Kaste, wird medial gelyncht. Die Offenbarung, dass Union und Rotgrün für dieselben Interessen tätig sind, zeigt sich in dem Umstand, dass sie keinen eigenen Bewerber ins Rennen schickten, sie aber aufheulen, wenn jemand anderes einen geeigneten Bewerber - aus ihren Reihen! - nominiert.

Der gegenwärtige Bundespräsident, der nun noch mal antreten will, hat mehrfach bewiesen, dass er des Amtes nicht würdig ist. Wie sein Vorgänger Gauck steht er nicht über dem politischen Alltagsgeschäft und den Parteiinteressen, auf keinen Fall steht er auf der Seite der Bevölkerung. Jeder Kandidat scheint deshalb besser als Steinmeier, der sich wiederholt als Hetzer und Spalter gegen die Kritiker der Coronamaßnahmen hervorgetan hat. Gerade eben wieder, als er behauptete, dass die "Spaziergänger" ihre Unschuld verloren hätten, weil sich in Brüssel Agent Provokateurs der Antifa in eine friedliche Demonstration gemischt haben um mit Gewalttaten die Demo in Verruf zu bringen.

Ich finde Steinmeiers Empörung heuchlerisch und wer so Sündenböcke zu installieren versucht, hat nichts in einem hohen Amt verloren. Ich darf auch an seine Herumblödelei bei der letztjährigen Hochwasserkatastrophe erinnern, nicht nur Laschet zeigte vor Ort mangelndes Einfühlungsvermögen. Aber in Sachen Grundgesetzbau, allgemein der Entdemokratisierung in den zwei Corona-Jahren hat Steinmeier mit der Regierung über Bande gespielt, statt angemessene Maßnahmen anzumahnen. Wann hätte er einmal die Quälerei von Kindern und Alten bemerkt, oder die Verwerflichkeit des gegenwärtigen Impf- und Testterrors?

Auch nach seiner TV-Rede "Lieber eine Gesichtsmaske als einen Aluhut", wie er sich sofort der Maske entledigte, als er vom Microphon weg war, entlarvte ihn als Heuchler.

Aber Steinmeiers politische Karriere ist voller Beweise, dass er einfach ein williger Erfüllungsgehilfe des „Hegemons“ ist, etwa als er auf der Münchner Sicherheitskonferenz mehr Kriegseinsätze der Bundeswehr forderte. Auch seine menschenverachtende Rolle beim Kurnaz-Skandal, den er - obwohl unschuldig – 4 Jahre im Foltergulag Guantanamo leiden ließ, hätten ihn nie Bundespräsident werden lassen dürfen.

Oder Steinmeiers Rede 2013 vorm Arbeitgeberverband, als er sich brüstete dass die SPD der deutschen Wirtschaft 60 Milliarden Steuersenkungen geschenkt, die Vermögenssteuer gesenkt und für sie die Sozialsysteme torpediert hatte, zeigt, für wen er Politik macht, für die kleinen Leute ganz sicher nicht.

Ich kenne von Prof. Otte nur ein paar Vorträge, sie waren allesamt aufschlussreich und interessant. Dass auch er ein trojanisches Pferd sein könnte, glaube ich nicht.

27.01.22 Umgekehrter Rassismus

Leserbrief an PNP zum Artikel "Knobloch: Auf Corona-Protesten Judenhetze der übelsten Art

Ich glaube nicht, dass Frau Knobloch der jüdischen Sache etwas Gutes tut, wenn sie alle Angehörigen des jüdischen Kulturkreises quasi unter Artenschutz stellt. Das ist erstens absurd und zweitens eine Art „umgekehrter Rassismus“. Als Antisemitismus verstehe ich, wenn jemand pauschal Juden irgendwelcher Vergehen beschuldigt. Frau Knobloch erweckt den Eindruck, es sei es eine Art von Blasphemie, wenn jemand einzelne jüdische Oligarchen kritisiert. Sie will doch sicher nicht Voltaires bekannten Spruch bestätigen, dass man, wenn man wissen will, wer einen beherrscht, nur erforschen muss, wen man nicht kritisieren darf.

27.02.22 Echoraum verlassen

Zu den Leserbriefen bezüglich des Artikels "In der Pflege der Depp, wenn man nicht geimpft ist" in der DZ vom 25. Januar.

Den Leserbriefschreibern Jürgen Wenig und Josef Smola kann ich nur empfehlen, zu versuchen ihren Echoraum zu verlassen und sich breiter mit der Thematik zu befassen. Praktisch alle regierungsamtlichen Behauptungen um die Coronapandemie sind durch die Unwirksamkeit der mRNA-Spritzen und die durch sie verursachten Schäden wie Sand zerbröselt. Ich empfehle den Herren Weng und Smola dem Beispiel einer der größten dänischen Zeitungen zu folgen, die sich in diesen Tagen bei ihren Lesern entschuldigt hat, weil sie alle Regierungsmeldungen zu Covid abgedruckt haben, ohne sie selbst zu recherchieren.

25.01.22 Und wenn sie nicht gestorben sind...

zu [Klima-Bewegung: "Essen retten" auf der Autobahn](#)

Es war einmal, in einer irren, irren Zeit. Da hocken maskierte Menschen mitten auf der Autostraße um den Verkehr zu behindern. Warum? Das ist schwer zu erklären, denn wie schon gesagt, es war eine verrückte Zeit.

Die Lungen der Sitzenden versuchten dabei laufend die vom venösen Blut bei ihr abgeladenen Abgase loszuwerden. Doch die Maske vor Mund und Nase verhindert

das weitgehend und so blieb den Lungen nichts anderes übrig, als den Dreck wieder einzuatmen und ihn über die Lungenbläschen wieder an das arterielle Blut weiterzugeben. Das war ein echtes CO₂ –Problem, denn Kohlendioxid macht schläfrig, übersäuert das Blut und das so versauerte Gehirn narrte die hockenden Blockierer und sie meinten tatsächlich, sie würden das CO₂ in der Atmosphäre bekämpfen...

Wie heilsam wäre da freies Atmen und es wäre nicht ausgeschlossen, dass dann im Kopf andere Gedanken entstehen würden. Etwa über das Glück, gerade in einer Zwischeneiszeit leben zu dürfen, denn im Weltall, wo unsere kleine Erde schwebt, ist es unvorstellbar kalt. Und in mitten dieser Eiseskälte, auf einem von der Sonne erwärmten Planeten leben zu dürfen und sich über Erwärmung zu sorgen, das ist schon – sagen wir - mehr als seltsam.

Alles wächst und gedeiht im Sommerhalbjahr, das sowieso immer viel zu schnell von der Winterkälte abgelöst wird.

Und hier schließt sich die Geschichte, denn derjenige, der den Sitzenden ihre Atmung behindert, will auch den Himmel verschmutzen, damit die Strahlen der Sonne nicht mehr zum Boden durchdringen und die Erde abkühlt.

Ein blödes Märchen, werdet ihr sagen. Doch manche sagen es sei wahr.

25.01.22 [Die Opfer haben ihre Unschuld verloren, sagt Steinmeier, oder so ähnlich...](#)

zu [Corona: Dauerausnahmestand noch zu rechtfertigen?](#)

Der Ausnahmezustand war noch nie zu rechtfertigen, um gleich einmal die Frage der Artikelüberschrift zu beantworten. Da ich nicht weiß, ob man immer noch gelöscht wird, wenn man die Gründe für die Behauptung aufzählt, lass ich es lieber, denn wer das böse Spiel immer noch nicht durchblickt, dem kann man sowieso nicht helfen. Ich glaube die Meuchler im Bauch des pandemischen Pferdes wissen, dass man sie entdeckt hat oder zumindest ihre Existenz ahnt. Wenn sie sich bei Tage rauswagen, dann müssen sie sich verantworten. Also werden sie vermutlich Rauch erzeugen, um sich davon zu stehlen.

Wie macht man das? Schaumschlagen, Verwirren, anderen Schuld zuweisen, Haltet den Dieb rufen. Etwa so wie es Steinmeier gemacht hat. Zitat: *"Die Fußgänger haben ihre Unschuld verloren!"* Passt zu ihm, denn seine Vita ist voller Verrat und politischer Gaunerei, deswegen will man ihn auch nochmal aufstellen.

Und wo haben die Spaziergänger ihre Unschuld verloren? In Brüssel hatten sich Hunderttausend friedliche Demonstranten versammelt, um gegen die Corona-Schikanen in der EU zu demonstrieren. Doch die Staatsputschisten haben Provokateure eingeschleust, natürlich von der neuen SA, der Antifa, die sich wilde Szenen mit der Polizei lieferten. Nun hab ich aber selber ein Video gesehen, wie die

Gewalttäter unbehellig zwischen der Polizei verschwanden.
Wir sollten gewarnt sein, es werden wohl noch weitere False Flag Aktionen folgen,
denn ohne Rauch können sich die "Trojaner" nicht abseilen.

25.01.22 [Ziemlich müßig das alles](#)

zu [Auge um Auge](#)

Bis zum jüdischen Aufstand gegen Rom (66-70) waren Christen eine jüdische Gruppierung wie viele andere. Erst ab dieser Zeit hat sich die Abspaltung in rabbinisches Judentum und christliches Judentum vollzogen. Da Judesein nichts mit Blut, Genetik und Boden zu tun hat – beinahe alle, die sich heute Juden nennen gehen auf das Khasarenvolk zurück - gilt selbiges auch für die jüdische Sekte der Christen, beides sind Juden– oder auch nicht. Für mich nenne ich sie Ostjuden oder Westjuden. Die Debatte Christen gegen Juden oder umgekehrt, ist also eine innerjüdische Angelegenheit. Ihre gegenseitigen Verfolgungen und Streitigkeiten sind ein Spiegel der Barbarei, die sich in ihren biblischen Schriften findet. Dreh- und Angelpunkt ist ein launischer, eigensinniger, ungerechter und im Anfall alles ausrottender Gott, Ost- und Westjuden verehren diesen himmlischen Tyrannen und versuchen ihm durch Kottaus zu gefallen.

Die einen behaupten sogar, dass dieser Rasende im Himmel sie über alle anderen Völker gestellt hat, die anderen umnachteten sich in Arierwahn oder amerikanischen Exeptionalismus.

Es ist für Aussenstehende eine gespenstische Debatte, die aber die zerstörerische Kraft hat nicht nur den Tempel, sondern das Leben auf dem Planeten zu zerstören. Und das macht es so schwierig, sie alle sind zwar lächerlich, aber man kann nicht über sie lachen. Und alleine Lachen könnte uns befreien.

24.01.22 [Die Spaltung in Links und Rechts ist nur ein Trick](#)

zu [CDU: Last Exit Merz](#)

Garibaldi schrieb: „Den Kern (linker) Leitvorstellungen bildet ein universeller Humanismus, also die Anerkennung einer prinzipiellen Gleichwertigkeit aller Menschen.“

Wenig konnte mich jahrzehntelang mehr auf die Palme bringen, als wenn einer Links und Rechts in einen Topf warf. Heute sehe ich das anders und die Erkenntnis, dass ich falsch lag, ist bis heute schwer zu verkraften.

Ich will es ein wenig unfein ausdrücken: Deppen, die ich als rechts einstufte, haben mich vor 50 Jahren zum Linken gemacht. Obwohl ich danach haufenweise linke Deppen kennenlernte, erfand ich tausend Entschuldigungen für sie. Obwohl ich das DDR-Regime in Radio- und Fernsehsendungen und auf der Durchreise kennenlernte, erinnerte es mich an das, was ich mit Militarismus und individueller

Unfreiheit assoziierte. Ich entschuldigte es mit der Bedrängnis durch den Klassenfeind und bewunderte, was die Bevölkerung trotz aller Widrigkeiten an Wohlstand geschafft hatte, Traurige Erfahrungen habe ich auch mit Gewerkschaftlern, Sozialdemokraten und Grünen gemacht. Heute bin ich mir sicher, dass Links und Rechts aus demselben Schoß stammen, historisch sowieso, denn linke und rechte Diktaturen wurden vom großen Geld initiiert und finanziert. Aber – so höre ich die Geduldigen einwenden: Die Linken sind Internationalisten. Doch das sind auch alle missionarischen Religionen und die Börsen, die ja immer der Inbegriff für rechten Schoß waren. Was sind weitere Kernattribute von Rechten? Denkfaulheit? Das haben wir bei denen, die sich heute Links nennen ebenso. Rassismus? Auch den gibt es in einigen Religionen, bei allen Imperialisten sowieso, hier zählt alleine das Kassenbuch, es fehlt jegliche ethische Steuerung. Und die Gleichsetzung von normalem Reviervverhalten mit Rassismus ist sowieso eine polemische Teufelei. Die „Nation“ ist eine Erfindung des Kapitals, die Nationen als kriegerisches Werkzeug braucht. Auch Deutschland ist ein imperialistisches Konstrukt, erst recht die EU oder – der feuchte Traum aller Haie und Krämer – die grenzenlose, globalisierte Welt, geführt von einer Weltregierung, also vom großen Geld.

24.01.22 [Warmlaufen des Abschleppdienstes von BlackRock?](#)

zu [CDU: Last Exit Merz](#)

Die Merz-Söder- Chancen werden hier straflässig klein geredet. Meine Theorie ist immer noch, dass man Rot-Grün braucht um das Land endgültig gegen die Wand zu fahren, so dass der Abschleppdienst von BlackRock wie der Retter erscheint. Für mich scheint das schon lange so geplant und es müssten schon halbe Städte spazieren gehen, um diese Entwicklung zu stoppen. Aber vielleicht werden sie das noch, wenn einmal zur Impfdiktatur auch noch die Blackout und Lieferkettenausfallraketen gezündet werden, es scheint alles vorbereitet. Wahlen werden das eher nicht zu Wege bringen, denn wenn es drauf ankommt, setzt die Hochfinanz doch wieder die Figuren ein, die ihr genehm erscheinen. Draghi ungewählt als Despot Italiens, Macron als YoungLeader-Despot aus der Schule des Weltwirtschaftsforums, Merz als gelernter Blackrockler in Deutschland in der Nachfolge der YoungLeader-Absolventin Merkel, die dem Land das Rückgrat entfernt hat, am Ende gar den bayrischen Coronakönig Söder.

In Österreich blicke ich nicht durch, die haben jetzt schon wiederholt die Pferde im Fluss gewechselt, doch – wie das Impfpflichtergebnis zeigt – sind ausgerechnet diejenigen, die immer als rechte Gefahr beschrieben wurden, die Einzigen, die sich der völligen Entrechtung der Bevölkerung verweigert haben.

Warum aber weite Teile der Welt die Maßnahmen beenden und in den faschistischen Kernländern der Vergangenheit alles auf die Spitze getrieben wird, verstehe ich nicht so recht. Welche Erklärungen kann es dafür geben? Dass man hier wieder

gebrochene Untertanen zum Heilrufen braucht? Oder dass hier die Bevölkerungen dezimiert werden sollen? Wenn überhaupt, dann kann nur eine These zutreffen.

24.01.22 Hat man die Ukraine nun genug geplündert?

zu [NATO-Aggression und Russlands Reaktion](#)

Die USA haben gestern die Familien von Botschaftsangehörigen aufgefordert die Ukraine zu verlassen. Heute soll der Abzug losgehen, so las ich eine „Eilmeldung“ im Netz.

Was bedeutet das? Krieg? Hat man das Land nun genug ins Chaos getrieben und ausgeplündert? erinnert an Afghanistan. Aber jeder weiß, dass die USA ein Land, das sie einmal zu retten vorgaben, immer als Friedhof oder Irrenhaus verlassen, wie es der Politologe Eduardo Galeano einmal so treffend (überspitzt?) beschrieben hat.

Als 2014 dieser Raubzug begann, habe ich viele Kommentare dazu geschrieben. Zwei davon möchte ich hier verlinken.

<http://www.hgeiss.de/blogs/zur%20entwicklung%20in%20der%20ukraine.htm>

<http://www.hgeiss.de/blogs/brief%20an%20ukraine.htm>

23.01.22 Unausgereifte Gedanken dazu

zu ["Wir müssen die schwarze Droge Erdöl verstehen, um von ihr loszukommen"](#)

Erdöl war wohl der Stoff, mit dem sich der Mensch zum „Übermenschen“ machte, nicht im Sinn kognitiver und sittlicher Entwicklung, denn in diesem Bereich ist er noch weitgehend instinktverhaftet und lässt sich von Ideologien und Religionen irre machen.

Erdöl hob unsere Art noch über die schon beachtliche Höhe hinaus, auf die wir mit der Nutzung des Feuers und der Erze und Kohle schon gestiegen waren. Das schier exponentielle Wachstum der Erdbevölkerung wäre ohne die Kraft und Sicherheit, die uns die Kraft des Öls schenkte, kaum möglich gewesen. Das ganze Zeitalter der Kunststoffe, in dem beinahe alle natürlichen Stoffe ersetzt wurden - die Kunstdünger, die Kraft und Schnelligkeit von Maschinen, schließlich das versetzt einsetzende elektrische und digitale Zeitalter ermöglichte ein beinahe exponentielles Wachstum der Weltbevölkerung.

Da man auf die Dauer Wohlstand und Bildung den Vielen nicht verweigern kann und damit der Erdölverbrauch ins Unermessliche wachsen würde – und seine Folgeschäden in der Biosphäre - beunruhigt das Jene am meisten, die sich den Planeten weitgehend angeeignet haben und als seine Herren fühlen. Zahlreichen Verlautbarungen kann man entnehmen, dass diese Eliten des Habens die ungebremste Vermehrung der Menschen und den damit verbundenen Verbrauch endlicher Rohstoffe und Energiereserven stoppen wollen. Wobei wir wieder bei den

„Maßnahmen“ der Gegenwart sind, die den Völkern das Leben zur Hölle machen. Viele Zeitgenossen nehmen sie in schier kindlicher Demut hin und können sich nicht vorstellen, dass es wahr sein könnte, dass es Leute gibt, die unser Existieren seit über hundert Jahren verhindern, zumindest verkürzen und eindämmen wollen. So wie sie es mit der übrigen Natur machen, wo nur leben darf, was nützlich ist und Gewinn verspricht, so machen sie es auch mit uns. Erst nannten sie es Eugenik, wegen des schlechten Rufs dieses Wortes nennen sie es heute Transhumanismus. Passe dich an oder weiche! Mit krankmachender toter Industrienahrung, einem lebensfeindlichen, chemieschwangeren und strahlenverseuchtem Lebensumfeld oder gar durch gezieltes Krankmachen durch politischen Terror (Lockdowns, soziale Isolierung, Angstmake, Atembehinderung, Arbeitsplatzverlust und zwangsweise verabreichten Pharmazeutika), wollen sie unsere Population reduzieren und auf dem Weg dorthin beim „Medizinieren“ ein letztes Mal sich noch dumm und dämlich an uns verdienen.

Doch machte es einen Unterschied, wenn die Ölreserven unendlich wären? Würde man dann von uns ablassen?

Mittlerweile sind 50 Jahre vergangen, seit das Versiegen der Lagerstätten vorausgesagt wurde. Doch trotz extrem wachsendem Verbrauch fließt der kostbare Stoff aber noch immer. Vielleicht lagen Alexander von Humboldt und andere Forscher mit ihrer abiogenetischen Hypothese der Entstehung des Öls doch richtig, also dass Erdöl nicht aus Ablagerungen von Biomasse entsteht (wie etwa bei Kohle), sondern aus dem Erdinneren immer nachströmt.

Nun sehen aber auch sozial und einigermaßen moralisch denkende Menschen wie ich, die Problematik der Überbevölkerung. Anders als die großen Besitzenden setzen wir unsere Hoffnung aber auf Aufklärung, Empfängnisverhütung, (was uns mit den Religionen in Konflikt bringt), und auf Bildung und bessere Sozialsysteme, die Kinderreichtum zur Versorgung der Alten nicht mehr nötig machen, (was uns mit dem Kapital in Konflikt bringt).

Aber vielleicht dürfen wir doch noch eine Zeit erleben, in der wir das Verbrennen von Erdöl, auch ohne unsere Ausrottung reduzieren können, denn dass es zum Verbrennen zu schade ist, erkennt auch ein einer wie ich, der gegenwärtig keine echte Alternative sieht und Baerbocks & Habecks Takatuka-Thesen nicht einmal ansatzweise für richtig hält.

22.01.22 Heises Faktenchecker irren wieder einmal

zu [Forencheck: Kosten der Energiewende, Fauci zu PCR-Tests und Quarantäneverstöße](#)

Es stimmt einfach nicht, was im Artikel steht. Von Fauci gibt es die klare Aussage, ich habe sie selbst gehört und gesehen: *„In der gesamten Geschichte der durch Atemwegserkrankungen übertragenen Viren jeglicher Art, ist die asymptomatische*

Übertragung nie die Ursache für Ausbrüche gewesen. Der Auslöser eines Ausbruchs ist immer eine symptomatische Person."

Aber klar, ohne das Märchen von der asymptomatischen Gefährlichkeit von "Infizierten" deren Infiziertheit durch einen Test ermittelt wird, der laut seinem Erfinder alles in allem finden kann, würde die ganze Plandemie wie ein Kartenhaus zusammenstürzen.

Ich zitiere Faucy übrigens mittlerweile zögernd, einfach weil er zusammen mit dem verurteilten Dr. Lieber das Wuhan-Institut finanziert hat und auch wegen der laufenden Ermittlungen gegen ihn wenig vertrauenserweckend zu sein scheint. Auch der Umstand, dass seine Gattin Christine Grady die Geschäftsführerin von NIH Bio Ethikcs ist, also dem Unternehmen, das Medikamente für die FDA zulässt, bestärkt nicht mein Vertrauen in ihn.

Erinnert an eine ähnliche Merkwürdigkeit auf dieser Seite des Atlantiks. Da ist eine Frau, die nicht zur Wahl stand, von unbekannter Hand in das hohe Amt der EU-Kommissionspräsidentin gehoben worden, zufällig zum Start der Coronageschichte im Dezember 2019, als man eine Trommlerin für Gen-Impfungen brauchte. Und ihr Gatte ist Direktor eines amerikanischen Biopharm-Unternehmens, spezialisiert auf Zell- und Gentherapien. Ihre überschwängliche Dankbarkeit dem heimlichen WHO-Chef und Pandemieprofiteur Bill Gates gegenüber, wie neulich zu hören "Thank you Bill for your leadership!", lässt auch aufhorchen.

21.01.22 [Wenn der Ruf ist ruiniert, spritzt es sich völlig ungeniert...](#)

zu [Die Halbierung des Genesenen-Schutzes](#)

---zensiert, gelöscht und Schreibsperre erteilt---

Nun werden es wohl auch die gutgläubigsten Schlafschafe merken, dass sie den Schikanen nicht auskommen. Gesund ist krank, man fährt einfach die Tests bis zum Anschlag hoch und bekommt die symptomlosen Kranken, um immer weiter zu machen. Nach Logik und Vernunft braucht man wohl nicht zu fragen. Anders die Briten und Tschechen, die fahren die Maßnahmen zurück, nicht anders, wie es die meisten US-Staaten schon getan haben. Mit Deutschland und Österreich haben die Veranstalter ganz offensichtlich anderes vor, hier will man wohl den Wahnsinn auf die Spitze treiben.

Auf Servus TV gab es heute übrigens eine Reportage, bei der Impfgeschädigte zu Wort kommen durften, in der Mediathek ist sie abzurufen. Ich warne aber, es ist nichts für schwache Nerven.

21.01.22 Erbärmlich ist wohl das Wort, das ich suchte...

zu [Baerbock, die Grünen und zweierlei Immunität](#)

Wenn Kleingeister ein wenig Macht spüren, dann zeigen sie was in ihnen steckt. Absahnen, was grad geht und wenn es nur 1500 Euro sind. Da war doch auch einmal etwas mit Vielfliegermeilen von grünen Abgeordneten? Wer für sich selbst Prämien beschließt, der sollte sich schämen und in ein Mauselloch verkriechen.

Man kann wohl davon ausgehen, dass diese Selbstbedienung nur die Spitze des Eisberges ist. Und solche Knilche regieren nun ein Land, man kann gar nicht genug essen ..., es kann einem wirklich speiüberl werden. Es scheint wirklich die negative Auslese, was sich da moralischen Tieffliegern im Parlament versammelt. Die Schwarzen werden wohl jetzt feixen, sind sie doch normalerweise diejenigen, in dem Spezltum und private Absahnerei zu Hause sind. Grüne und Sozis holen sich zwar in aller Regel den Lohn für ihre Lobbyarbeit, etwa Beraterverträge, erst nach dem Ausscheiden aus der Politik ab, die Baerbocks und Habacks stauben schon vorher ab.

Doch werden solche Krämerseelen nicht umsonst ausgewählt, denn so können sie auch schnell wieder abserviert werden. Die rotgrüne Clownstruppe wurde nicht umsonst ausgewählt, nein sie dürfen dem Land nun den Rest geben. Sie erinnern mich an sogenannten „Opferputz“, mit dem man feuchte Wände trocken legt, er wird abgeschlagen, bevor dann der richtige Putz kommt. Wenn nun nach der Unhaltbarkeit weiterer Coronamaßnahmen die nächsten Stufen der NWO-Rakete gezündet werden – Blackouts, Zusammenbruch der Lieferketten – dann werden Blackrock Merz und sein neulich getätschelter Gehilfe Söder als Feuerwehr auftauchen und dürfen die Retter spielen. So scheint es schon lange geplant zu sein. Am Ende gewinnt die Bank, wie sie es in Casinos ja immer tut. Gelackmeiert sind am Ende immer die Völker, sie werden am Ende froh sein, wenn sie das letzte Hemd behalten dürfen.

20.01.22 Atombomben brauchen nur Psychopathen

zu [Warum "für Europa"?](#)

@CyberBulle schrieb: „Das DE Atomwaffen bekommt ist ohne Alternative.“

Aber sonst gehts dir gut? Atomwaffen sind keine Waffen sondern Massenvernichtungsmaschinen, mit denen man nicht nur in anderen Länder Massenmord begehen kann, sondern wodurch auch das eigene Land unbewohnbar würde - und - die bei massenhaftem Einsatz - zu einem nuklearen Winter führen würden. Atombomben brauchen nur Psychopathen.

19.01.22 Für Europa aber gegen die EU

zu Warum "für Europa"?

Die EU wurde uns als Instrument der Kriegsverhinderung verkauft. Doch verkauft ist falsch, niemand hat uns gefragt, ob wir die EU wollen, sie wurde uns vorgesetzt. Letzten November habe ich schon einmal zum Thema hier auf TP geschrieben, ich zitiere daraus:

„Die EU ist ein Ungeheuer, die Fortsetzung des römischen Imperiums, der Karolinger, des napoleonschen Großmachtstrebens, von Hitlers Wahnideen. (...) Die EU ist ein Projekt der internationalen Konzerne. (...) Die EU wird von der EZB beherrscht und in dieser haben die internationalen Großbanken das Sagen, ohne jede demokratische Legitimierung. (...)“

Die EU ist ein privates Projekt und hat mit Demokratie nichts zu tun. Der sichtbare Beweis wurde mit der Einsetzung von Frau Von der Leyen erbracht, die nicht zur Wahl stand. Kann man deutlicher ausdrücken: "Wir setzen als Kommissionspräsidenten die Marionette ein, die uns zu Gesicht steht!" Der in Sonntagsreden immer beschworene Föderalismus ist ein Witz. Die EU ist ein Instrument zur Zerstörung der europäischen Kulturen, ein Moloch, der alle wesentlichen Entscheidungen der Regionen aufsaugt, der die Länder zu fremdgesteuerten Wirtschaftszonen macht. Die EU ist das Entdemokratisierungsinstrument schlechthin.

Ja, aber die Kriegsverhinderung...! Doch kein Krieg wurde je von den Völkern begonnen. Kriegstreiber, Kriegsfinanzierer und Kriegsgewinnler waren immer die Brandstifter und diese beherrschen heute die EU. Wie bei der Mafia zahlen die europäischen Länder an die Paten Schutzabgaben, als Geld oder als Freiheitsverlust oder sie werden zu fremdem Vorteil ihrer Filetstücke beraubt, Ackerland, Fabriken, Gebäude, Bodenschätze, lukrative Institutionen der Daseinsvorsorge: Infrastruktur, Kliniken, Gas-, E- und Wasserwerke, Müllentsorgung, in manchen Ländern sogar hoheitliche Aufgaben wie Gefängnisse und Sicherheitskräfte. Die Beamtenschaft der Länder wurde durch private Beratungsfirmen für wichtige Planungsaufgaben ersetzt und so nichts weniger als kastriert. Und die Politik? Hier sollte wieder einmal Seehofers Satz zitiert werden:

„Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“

Die EU ist eine Form des Neokolonialismus und ein Übungsfeld für die von Politikern seit Jahrzehnten herbeigesehnte Weltregierung.

19.01.22 Hoffnungszeichen oder wieder nur Druckminderung?

zu Covid: Das Endspiel

Unglaublich! Genesene, also diejenigen, deren Immunsystem bewiesen hat, dass es funktioniert, will man nun nach 3 Monaten (eigentlich sind es sogar nur zwei Monate wenn man Erkrankung und Quarantäne abzieht) in die Spicke-Spritze zwingen. Das ist staatliche Willkür, die reine Schikane, weil es keinerlei wissenschaftliche Grundlage hat. Alle Zahlen, die man mittlerweile hat, belegen, dass die Pandemie, so es überhaupt jemals eine war, schon lange vorbei ist. Doch unsere Lobbyisten in der Regierung haben riesige Mengen an Impfstoff, Testmaterial und Masken gekauft, die wohl noch verbraucht werden müssen. Eine Pleite, wie 2009 bei der Fake-Schweinegrippe, mit der Vernichtung von Millionen Impfdosen soll nicht wieder geschehen. Diese als Regierung getarnte Lobbytruppe von Big Pharma hat alle Skrupel verloren.

Und doch meint man Signale des Einlenkens zu spüren. Eine große dänische Zeitung entschuldigt sich bei ihren Lesern für die Berichterstattung der letzten zwei Jahre, man habe blind Regierungsmeldungen abgedruckt, ohne sie zu hinterfragen. Selbst in unserer Lokalzeitung wurden gerade eine halbe Zeitungsseite mit Leserbriefen pandemiekritischer Natur abgedruckt. Selbst ein Söder, so lese ich, habe in letzte Zeit viel nachgedacht und unsere Regionalzeitung, die zwei Jahre lang alles weitergegeben hat, was von der Regierung kam, brachte heute auf der Titelseite die gigantische Reichtumsvermehrung bei den Pandemiegewinnern. Um 50 %, auf 1,5 Billionen soll sich das Vermögen der Nutznießer während der Coronazeit vermehrt haben. Solche Meldungen gab es bislang nie. Sind das Zeichen für ein Einlenken oder wieder einer der Druckminderungen, dass der Kessel nicht platzt?

Wenn nun sogar ein Manfred Weber, der eigentlich einmal für den Posten der EU-Kommissionsvorsitz gewählt wurde, eine Volksabstimmung über die Impfpflicht ins Spiel bringt, dann ist das schon bemerkenswert. Als einer, der direkte Demokratie seit Jahrzehnten fordert, sollte ich mich darüber freuen, tu ich aber nicht, denn Weber zeigte damit, dass er das Wesen eines freien Staates offenbar nicht verstanden hat. Wenn es um den Körper des einzelnen Bürgers geht, dann hat auch keine Mehrheit mitzureden. Auch die Direkte Demokratie hat ihre Grenzen, wo es um Dinge geht, die keinen Staat etwas angehen, was hier unzweifelhaft der Fall ist.

Wer noch den geringsten Zweifel hat oder einfach nicht eingestehen kann, dass er sich zwei Jahre hat leimen lassen, sollte den offenen Brief von Prof. Ehud Qimron aus Israel lesen oder ihn sich hier vorlesen lassen. Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=IIHDPGP4XhQ&t=932s>

<https://soundcloud.com/radiomuenchen/israel-offener-brief-von-prof-ehud-qimron>

17.01.22 Anwerbung von Streikbrechern und für Impftote zahlt keine Lebensversicherung

zu [Einrichtungsbezogene Impfpflicht: Ver.di stellt sich bei Kündigungen vor Betroffene](#)

Ich vermisse bis heute ein Eintreten der Gewerkschaften gegen die Aussetzung des GG, gegen die ständige Diskriminierung ihrer Mitglieder, gegen die in die elementarsten Menschenrechte eingreifenden Coronamaßnahmen. Manche, wie etwa von der GEW vor einiger Zeit zu lesen, machen sich sogar zu Handlangern des Systems.

Dass nun eine Gewerkschaft gegen die Impfpflicht leise aufmuckt, ist zu begrüßen, denn täten sie es nicht, wäre der endgültige Beweis erbracht, dass sie sich vom Regime gleichrichten haben lassen und zur Dekoware verkommen sind.

In einer Zeitung habe ich heute gelesen, dass soziale Einrichtungen ehrenamtliche Helfer suchen, damit sie den Pflegenotstand vielleicht auffangen können, wenn sie nun anfangen (müssen?) ihre qualifizierten Arbeitnehmer zu entlassen, weil sich diese auf ihre eigenes Immunsystem vertrauen. Ist das nun eine unverhohlene Anwerbung von Streikbrechern? Natürlich zu Ungunsten der Beschäftigten und zum Schaden der zu betreuenden Patienten, Kinder und Heimbewohnern.

In diesem Zusammenhang ist sehr aufschlussreich, dass Versicherungen die Auszahlung von Lebensversicherungen verweigern, wenn ein Zusammenhang mit der experimentellen Impfung belegt ist, denn dann gilt das Ableben als eine Form von Selbstmord, und dafür zahlen Versicherungen nicht.

Erst habe ich mich gefreut, dass damit auch von dieser berufenen Seite der experimentelle Charakter der mRNA-Spritzerei belegt wird. Doch dann wurde mir klar, was dies für die Meldung der Impftoten bedeutet: Angehörige werden sich mit Händen und Füßen weigern, dass ein Zusammenhang mit der Impfung hergestellt wird, um die Auszahlung der Versicherungssumme nicht zu gefährden. So kann man die Todeszahlen drücken. Ein Schelm, der da nicht an eine perfide Zusammenarbeit von Pharmakonzernen, Coronaregierungen und Versicherungsbranche denkt.

17.01.22 Spazier nicht mit den Schmuddelkindern?

zu [Impfpflicht-Kritiker in Berlin auf der Straße: Demokratie-Idealisten in Aktion](#)

Wieder ein Versuch die Gesellschaft zu spalten. Sie wollen nicht mit den "Schmuddelkindern" gesehen werden, die sich mit den Hintergründen und den Vorteilsnehmern der Plandemie befassen. Aber wir sollten uns nicht spalten, sondern zusammen gegen den Wahnsinn dieser Regierung aufstehen. Braucht es eine Erläuterung um zu wissen, dass die in Solidarität schweigenden Teilnehmer der Trauermärsche oder Spaziergänge oder wie immer, eine so verschiedene Zusammensetzung hat, wie vor Corona unsere Gesellschaft sie hatte, bevor sie zu

masken- und boostergeilen Zombies abgerichtet wurde? Die berührungsscheuen Impfgegner sollten mal bedenken, dass jemand der keine NWO will mit den Wahnsinnsideen des Klaus Schwab, die ja nur eine Neuauflage des chinesischen Ameisenstaates sind, ob der deswegen ein Nazi oder auf irgendeine Weise "rechts" sein kann? Aber diejenigen Hetzer, die immer nur Rechte sehen, sind selber alles andere als Links, denn - wie wir täglich in den Nachrichten entnehmen können - halten sie sich für Links, wenn sie die Eroberungs- und Terrorkriege des Imperiums unterstützen, den Big Krämern alle Grenzen niederreißen, damit es für ihre Geschäftemacherei keine Hindernisse mehr gibt und die Interessen der Kulturen und Regionen meucheln.

17.01.22 [Account seit heute und schon 14 Beiträge](#)

zu [Schule als "kritische Infrastruktur"](#)

@scHeise de, ein neuer Troll? Account seit heute und schon 14 Beiträge. Ich werde dich für meine Troll-Heldenhalle vormerken.

"Boomer-Lehrkräfte", das sind ja wohl in der Sprache der "Booster-Generaton" die alten weißen Männer? Hauptsache geschwurbelt, dann hat der Tag Struktur.

17.01.22 [Schule als Folterinstrument](#)

zu [Schule als "kritische Infrastruktur"](#)

Es passiert immer öfter, dass breit grün bewertete Beiträge wie durch Zauberkraft verschwinden, auch dieses Mal wieder ein Beitrag des Bloggers hgeiss.de, der die Quälerei der Kinder thematisierte. Wie schon in frühern Fällen weiß man aber mittlerweile, dass der verschwundene Beitrag auch auf seiner Webseite steht. Und wirklich, der Heise-Zensor hatte wieder zugeschlagen.

hgeiss hat auch seine Reaktion an Heise vermerkt, ich zitiere:

Antwort an Heise zu der Sperrungsmitteilung: „Schämt euch! Zensur eines solchen Beitrags, der sich für das Wohl der Kinder stark macht! Ihr begeben euch damit auf die Seite der Kinderquäler. Die Zensur wurde natürlich wieder einmal über den Weg über die "Trollwiese" gemacht, damit im Forum die Sperrung nicht vermerkt werden muss. Ich kann nur wiederholen: Schämt euch! Und die Formulierung "Auf Grund der Schwere des Verstoßes...", welchen Verstoßes? Ihr seid ja nicht einmal in der Lage den Grund des Verstoßes zu benennen!“

Ich empfehle zum Thema auch einen Podcast von Michael Hüter

<https://apolut.net/krieg-gegen-die-kinder-von-michael-hueter/>

16.01.22 Hornhaut auf dem Empfinden

Zu [Getötet und weggeworfen: Beifang in der Fischerei](#)

Zitat aus dem Artikel: "Die Menge des Beifangs beträgt etwa das Zehnfache des "marktfähigen" Fisches"

Wahnsinn umschreibt diese Praxis völlig unzureichend, das ist einfach nur verbrecherisch. Die Fischer vor Ort werden aber kaum etwas dafür können, sie tun, was ihnen die Firma anschafft. Und doch stumpfen sie bei ihrem grausigen Geschäft ab, so wie Söldner gedankenlos töten, grad so wie andere einen Nagel einschlagen. Die Sache ist aber heute gefährlicher als es vielleicht früher war, als die Menschen noch Kontakt zu Tieren und Gemeinde hatten und auch aus der Not heraus, die Bedeutung von Nahrung und Zusammenwirken kannten. Es mag zwar schon immer Psychopathen gegeben haben, doch gewiss kein Vergleich mit heute, wo die Leute nicht nur zum Grausamen und Verschwenderischen aus dem Gleichgewicht fallen, sondern auch zum Hypersensiblen hin. Wenn ich aber die heute beinah allgegenwärtige Gehirnwäsche durch Hollywood, speziell auch durch Netflix beobachte, in denen die Zuseher systematisch an die grausigsten Vorgänge gewöhnt werden und ihnen eine Hornhaut auf dem ethischen Empfinden angezüchtet wird, dann kann man sich schon Sorgen machen. Wir haben erlebt, wie zwei Jahre Corona-Irrwitz ausgereicht haben, dass sich Familien und Freundeskreise auseinander dividieren ließen, ja sich manchmal unversöhnlich gegenüberstehen. Man möchte gerne in die Hände klatschen und die Hypnotisierten aus ihrer Trance aufwecken.

16.01.22 "Kritische Infrastruktur" ist ein Spott, für das was heute geschieht

Zu [Schule als "kritische Infrastruktur"](#)

--der Kommentar wurde zensiert und gelöscht und eine Schreibsperre verhängt---

Was da täglich Kinder mit langen Teststäbchen gequält werden, teils von ansonsten liebevollen Müttern und Betreuerinnen, geschieht weitgehend im Verborgenen. Ich habe Videoclips gesehen, die einem das Blut in den Adern gefrieren lassen: kleine Kinder, teilweise Babys, die überhaupt nicht wissen wie ihnen geschieht, bekommen lange Spieße weit in die Nase gedreht - sie brüllen wie am Spieß und müssen fixiert werden. Das ist Folter in reinster Form, auch wenn bei den Beteiligten der böse Vorsatz fehlt, sie machen es, weil es von Weisskitteligen angeschafft wird, wie im Milgram-Experiment. Nur hier ist es kein Theater...

Eine Regierung, die das ihren Kindern antut, ist verkommen bis ins Mark oder völlig abgehoben und weiß gar nicht was im Land zum verbrecherischen Alltag geworden ist.

Die Folderszenen könnten fortgesetzt werden: gebärende Frauen, die unter den Zwangsmasken halb ersticken, weil Ärzte und Hebammen darauf bestehen, Alte in Heimen, denen auch die letzten Kontakte genommen werden, Eltern, die, weil nicht schon lange genug aus der Quarantäne oder ungeimpft, der Besuch ihrer Kleinkinder in Kliniken verweigert wird und so weiter und so fort.

Aber in diesem Forum gehts ja um die Schule, und hier werden Kinder gebrochen und ihnen das Selbstwertgefühl geraubt, durch Lehrpläne, die stur durchgezogen werden, obwohl den Kindern durch die Unterrichtsausfälle die Grundlagen fehlen. Dazu hocken sie, eingesperrt hinter ihren Masken, isoliert von ihren Freunden, an ihren Einzelbänken und können die Welt nicht anders wahrnehmen, als etwas Unbarmherziges, Feindliches, während sie gezwungen sind stundenlang ihre eigene Atemluft zurückzuatmen. Szenarien, noch vor zwei Jahren völlig unvorstellbar oder höchstens in dystopischen Hollywoodstreifen verortet.

Antwort an Heise zu der Sperrungsmitteilung: *Schämt euch! Zensur eines solchen Beitrags, der sich für das Wohl der Kinder stark macht! Ihr begeben euch damit auf die Seite der Kinderquäler. Die Zensur wurde natürlich wieder einmal über den Weg über die "Trollwiese" gemacht, damit im Forum die Sperrung nicht vermerkt werden muss. Ich kann nur wiederholen: Schämt euch! Und die Formulierung "Auf Grund der Schwere des Verstoßes...", welchen Verstoßes? Ihr seid ja nicht einmal in der Lage den Grund des Verstoßes zu benennen!*

16.01.22 Solidarität mit den Füßen

Leserbrief an Bayerwaldboten Regen zum Momentmal vom 15.1.22

Eine der größten Zeitungen Dänemarks entschuldigte sich für ihr "Versagen" bei der Corona-Berichterstattung. Man habe immer nur die Regierungsmitteilungen veröffentlicht, ohne sie zu hinterfragen.

Von solcher Einsicht sind wir im Land von Coronakönig Söder noch weit entfernt, da braucht man weiterhin Sündenböcke, um vom eigenen Totalversagen abzulenken. Im jüngsten „Moment mal“ schürt leider auch Herr Lukaschik erneut Vorurteile gegen die Teilnehmer an den Schweigemärschen. Aber auch in der Deggendorfer Zeitung blies der leitende Redakteur ins selbe Horn. Der dortige Landrat versucht Herrn Söder offenbar besonders zu gefallen und hat Spaziergänge durch die Stadt verboten und Polizeizüge von weither zusammengerufen, um sein unglaubliches Diktat durchzusetzen. Was schert schon das Verfassungsgerichtsurteil, in dem Söders Lockdownpolitik als unangemessen beurteilt wurde? Oder seine jüngsten Phantasiezahlen zu den ungeimpften Intensivpatienten, die er sich ohne jede Datengrundlage aus den Fingern gesogen hatte oder die schwarzen Korruptionsskandale? Und wen schert es, dass weiterhin Kinder mit Tests, Masken und Spritzen gequält werden oder mit Lernstoff, den sie gar nicht beherrschen können, weil ihnen viele Grundlagen durch die langen Unterrichtsausfälle fehlen. Alleine die wachsende Teilnehmerzahl an den schweigenden Solidaritätsmärschen gibt ein wenig Hoffnung.

15.01.22 Fastenpredigt über Verschwörungstheorien

als Audio und Video auf freigeisst.de und telegram veröffentlicht, am 12.03.22 auch auf YouTube

Ich will mich heute an einer Fastenpredigt versuchen, dabei meinen „Aluhut“ abnehmen und die Absurditäten verbreiteter Verschwörungstheorien mal kritisch beleuchten und ein wenig auflisten. Um Euere Geduld nicht zu überfordern, nenne ich diesen Beitrag erst einmal VT1, weil ein zweiter Teil wohl folgen wird.

Ich beginne mit der ersten „Verschwörungstheorie“, die behauptet, dass dieser Begriff zur Lächerlichmachung von Skeptikern und Wahrheitssuchern in die Welt gesetzt wurde. Von wem? Natürlich von denen, die keine Aufklärung über ihr Treiben wollen und sich zu diesem Zweck Spezialisten halten, etwa die CIA. An dieser Adresse enden beinahe naturgemäß viele der „Verschwörungstheorien. Zum Repertoire dieser Wahrheitsverbieger gehört auch die Schaffung von bizarren Theorien, etwa der Behauptung die Erde sei keine Kugel sondern eine Scheibe, oder seit der Antike beliebt, die Schaffung übernatürlicher Wesen, Geister und Aliens, gerade Letztere werden in den USA immer wieder als UFOs durch die Medien getrieben. Die UfO und Flacherdegläubigen werden zu Verschwörungstheoretikern erklärt und verlacht, und – das war das Ziel – in einem Aufwasch auch gleich alle anderen. Wir kennen die Reihenfolge dieser Vorgehensweise: Erst ignorieren, dann verlachen, dann bekämpfen.

Aber lasst uns mal Butter bei die Fische geben und die skurrilen Theorien einmal so aufzählen, die so durch die alubehüteten Köpfe spuken.

Immer wieder beliebt: Die Botschaft, dass Geld die Welt regiert und die Superreichen alle Regierungen im Sack haben. Nur wer ihnen dienstbar ist, hat überhaupt eine Chance auf eine politische Karriere. Die Kriterien für die Auswahl der Marionetten sind nicht nur Äußerlichkeiten, Redegewandtheit und Überzeugungskraft, also in etwa die Voraussetzungen, die auch für jeden Marktschreier gelten. Echtes Verständnis von einem Fach ist eher nicht gewünscht, wo käme die Welt hin, wenn ein Finanzminister etwas von Finanzen verstünde, ein Umweltminister von Ökologie und ein Kanzler den Folgen seiner Politik. Nur die Unwissenden und Gefühlskalten sind zu allen Dummheiten bereit. Um zu verhindern, dass nicht doch einmal Politiker die Fronten wechseln und dem Volk dienen statt den Geldsäcken, wird wohl nie jemand ausgewählt, den man nicht auf irgendeine Weise in der Hand hat. Kleine Perversitäten, irgendwelche Jugendsünden usw. und Aufzeichnungen davon sind deshalb bei der Einstellung sehr beliebt, wiegen mehr als schulische Abschlüsse oder Titel. In aller Regel wird man die Erpressung gar nicht anwenden müssen, alleine die Möglichkeit reicht. Schon nach kurzer Amtszeit haben sich die Druckmittel vervielfacht, denn den politischen und finanziellen Sünden kommt kein Sterblicher aus. Zudem werden die Marionetten genau beobachtet und den Spitzeln des Geldes bleibt, auch dank der digitalen Revolution, nichts verborgen. Falls sie wirklich „Dummheiten“ machen, irgendeinen Verrat begehen, landen sie gerne auch überraschend auf dem Friedhof.

Die Geldmächtigen haben natürlich zwei Interessen: Einmal noch reicher zu werden und die Vielen, also uns, klein zu halten. Eine Gefahr sehen sie im ungebremsen Anwachsen der Weltbevölkerung. Es ist ein zweischneidiges Schwert – einerseits vervielfacht sich damit die Gelegenheit der Ausbeutung, andererseits wird ihre Kontrolle nicht leichter. Geradezu ein Geniestreich ist es, an ihrer Dezimierung auch noch zu verdienen. Bomben machen zuviel von der wertvollen Natur und Infrastruktur kaputt, zudem führten sie immer wieder zu unberechenbaren Umwälzungen. Kann man sie aber krankmachen, durch Veränstigung, Einsperren, Giftspritzen oder einfach nur durch systematische Atembehinderung, werden sie weniger und die Geldspeicher voller. Das ist übrigens heute eine sehr beliebte Verschwörungstheorie, natürlich völlig an den Haaren herbeigezogen.

Als Verschwörungstheorie immer noch sehr beliebt ist die Angst, dass man Chemikalien in die Kondensstreifen von Flugzeugen mischt, die dann auf die Menschen herunterregnen und ihnen die sowieso schon völlig unzureichende Vitamin D-Versorgung weiter erschweren. Auch die These mit gepulsten Hochfrequenzwellen (Haarp) gezielt Unwetter und Erdbeben zu erzeugen, schwirrt weiter durch manche Köpfe, ebenso dass die ständige Durchflutung mit Handystrahlung Karzinome erzeugt, die man dann sehr lukrativ mit Zellgiften behandeln kann.

Die derzeit beliebteste Verschwörungstheorie ist aber, alle unerklärbaren Krankheiten mit praktisch unsichtbaren Winzigmikroben zu erklären, gegen die man mit Impfungen vorgeht und beides erreicht: weitere Krankheiten und nie dagewesenen Profit, man braucht grad die Regierungen dazu bringen, dass sie mit dem Geld der Völker Milliarden von Impfdosen kaufen und den Dealern mit Verträgen alle Verantwortung für Schäden abnimmt, und – natürlich - die Opfer dafür bezahlen lässt. Gut, dass die Faktenchecker der Wahrheitsministerien diesen boshaften Unterstellungen den Boden entzieht...

Eine der aktuellsten Verschwörungstheorien der verschworenen Märchenerzähler ist heute, zu behaupten, dass im Corona-Impfstoff Graphenoxid sei, und dadurch die Geimpften durch Nanotechnologie und 5G-Strahlung zu einer Art Antennen werden könnten – und hier laufen sie zur Hochform auf – dadurch die Menschen steuerbar würden oder man sie durch Aktivierung, etwa durch die gleichzeitig ausgebaute 5G-Strahlung, töten kann. Wir sehen also, der Phantasie der sogenannten Aufklärer sind keine Grenzen gesetzt. Leider habe ich zu Graphenoxid noch nichts von den regierungsamtlichen Faktencheckern gehört, sie nehmen offenbar die Meldungen dazu überhaupt nicht zur Kenntnis.

Auch die böartige Verdächtigung, dass manche Feuerwehren Brände legen, um sie dann löschen zu können, gehört in die Kategorie der Verschwörungstheorien. Ebenfalls die Behauptung, dass diese Tricks seit der Antike bei Quacksalbern, Söldnern, Waffenherstellern und der Pharmabranche zur Normalität geworden sei. Oder - die völlig abwegige These, dass die Regierungen nur Knechte des großen

Geldes seien und Juristen nur dazu da, um jegliche Gerechtigkeit mit einem verfilzten Labyrinth aus Paragrafen zu verhindern. Von Bürokraten wird gar behauptet, dass sie vor allem damit beschäftigt sind, ihre Existenz durch immer neue Verordnungen zu rechtfertigen und um Papierfluten zu produzieren, um darin die Bürger zu lähmen oder gar zu ersticken.

Der Staat wird als mafiaähnliches Konstrukt beschrieben, dessen Aufgabe die Ausplünderung der Menschen sei und das fortwährende Schuldenmachen, um jedermann in Schuldknechtschaft zu bringen.

Beliebt ist auch die ganz und gar wunderliche These, dass die Amis noch nie einen Fuß auf den Mond gesetzt haben und die Welt 1969 elektrisch zum Narren gehalten wurde. Scurril auch die These, dass es keine Atombomben gäbe und der Völkermord in Hiroshima, Nagasaki und Tokio, nicht anders als in Dresden, mit Phosphorbomben verbrochen worden sei. Dies sei auch der Grund, warum die „Atommächte“ bis heute jeden bekriegen, der sich dran macht an einer Bombe zu basteln, damit er ja nicht hinter ihr Geheimnis kommt und ihr billiges Mittel zur Einschüchterung der Völker gewahrt bleibt.

Was gibt es noch? Die Behauptung, dass 9/11 ein Selfmadejob war, um schon lange geplante Raubzüge als „Krieg gegen den Terror“ verkaufen zu können und Mr. Silverstein sich durch den warmen Abriss der Riesengebäude und die Asbestvseuchung New Yorks nicht nur eine Menge Geld sparte, sondern sich mit der gigantischen Versicherungssumme von der Münchner Rück auch gleich wieder einen neuen Pallast bauen konnte. Praktisch sei auch noch gewesen, dass in einem Aufwasch auch noch das Archiv über Wirtschaftsverbrechen und ein zuvor geplündelter Geldspeicher im WT7 pulverisiert wurden. Die lächerlichste Verschwörungstheorie ist aber die Behauptung, dass die BBC den Zusammenbruch des Hochhauses schon meldete, bevor er wirklich stattfand...

Kennt jemand weitere alberne Verschwörungstheorien? Etwa, dass Hitler ein lediger Enkel der Wiener Rothschilds und Agent der Briten gewesen sei. Sein „Kampf“ sei damals während der Landsberger Festungshaft von einem Jesuitenpater verfasst worden und Auschwitz sei eine chemische Fabrik gewesen, im Besitz und betrieben von internationalen Konzernen. Hitlers blutrünstigen Amoklauf habe man gebraucht, um die UN als Fundament einer zukünftigen Weltregierung gegen das rasende Deutschland gründen zu können. Manche Verschwörungsdenker behaupten auch, dass die 1942 verfasste Feindstaatenklausel bis heute in Kraft sei. Deutschland sei heute nur eine Firma, als GmbH irgendwo eingetragen und wir - das Volk - wären nur Personal, wie der Personalausweis belege...

Eher lustige Theorien sind, dass Deutschland kein souveräner Staat sei und die Grünen keine Friedenspartei, die EU kein demokratisches Konstrukt und der Euro nur ein Trick war, um die deutschen Ersparnisse einzusacken.

Ganz üble Verschwörungstheoretiker behaupten auch, dass CO₂ nur ein nützliches Gas sei und nicht die Zeit zwischen den Eiszeiten verlängere. Immer noch wirksam auch die alte Mär, dass auf uns Himmel oder Hölle warten, auf manche Männer

sogar 72 Jungfrauen. Aber solche Horrorthemen sind dann doch zu gruselig und nicht kinderfrei...

12.01.22 [Das kann Hierzulande wohl nicht passieren...](#)

zu [Spaniens Regierung: Corona Fälle nur noch als Grippe überwachen](#)

Eine Anerkennung der Realität, wie etwa in Spanien oder weiten Teilen der USA scheint in Deutschland weiterhin ausgeschlossen. Gerade wurde bekannt, dass Coronator Bill Gates das RKI mit einer halben Million Dollars gesponsert hat. Dass er auch deutsche Medien mit Geld "bedachte", etwa den Spiegel, ist schon lange bekannt. Falls jemand annimmt, dass er dafür keine Gegenleistung verlangt, glauben wohl nur Träumer. Die WHO, die alle für eine unparteiliche Institution halten, ist sowieso durch ihre Finanzierung in der Hand der Pharmalobby und im besonderen Maße in der Hand von Gates. Vor diesem Hintergrund sind auch die unglaublichen Aussagen vom RKI-Chef, dem Tierarzt Wieler, zu sehen, als er unlängst zwar die Unwirksamkeit der ersten Impfungen eingestand und die Notwendigkeit ständigen Nachimpfens betonte und wörtlich das "Impfabo" lobte, "das beste Abo das man sich vorstellen kann". Die Boosterei sei schließlich kostenlos, was wolle man mehr? So als wenn diese Spritzen vom Himmel fielen und nicht von der Allgemeinheit mit Steuern und immer höheren Versicherungsbeiträgen bezahlt werden müssten. Auch alle Impfschäden werden aus Steuern und vor allem den Krankenkassenbeiträgen bezahlt, die man gemäß der politischen Order systematisch ausplündert. Unser "Regime" (Begrifflichkeit von Scholz) hat mit den Impferstellern unglaubliche sittenwidrige Verträge geschlossen und sie von allen Risiken befreit. Gleichzeitig tut er alles, um Schäden gar nicht erst gemeldet zu bekommen. Das Prozedere dazu ist haarsträubend und Ärzte werden praktisch bestraft, wenn sie Verdachtsfälle melden. Und das Gerücht scheint wirklich zu stimmen, dass Migranten und Asylanten nicht geimpft werden, wenn ihr Heimatland nicht auch solche Vollkaskoverträge mit den Herstellern der Vakzine abgeschlossen hat.

Wo man auch hinschaut - es stinkt an allen Ecken.

Der Hammer ist aber das Schweigen der Medien zu diesen Vorgängen. Auch dazu, dass in den Staaten von einer Forschungsgruppe ermittelt wurde, dass es verschiedene Impfbatchs gab und vermutlich noch gibt, was den systematischen Menschenversuch beweist. Alle Impfschäden, die der amtlichen Erfassungsstelle gemeldet wurden, sollen aus nur 5 Prozent der Batchs kommen, was beweist, dass man wissentlich verschieden gefährliche Stoffe verwendet. Das ist menschenverachtend und kriminell. Ebenso muss wohl auch das Schweigen unserer Medien dazu gewertet werden, wenn sie nicht schnellstens umsteuern.

12.01.22 [Wegschaun - für manche die Eintrittskarte für die Karriere](#)

zu [20 Jahre Guantánamo: Lager der Lügen](#)

Alle, die die Raubzüge der Wallstreet unterstützten, sind für die geschehenen Kriegsverbrechen, für die vielen Foltergefängnisse, für Abu-Ghuraib und für das KZ Guantanamo mitverantwortlich. Wer von diesen Dingen weiß, kann sich nur mit Ekel abwenden. Einer, der besonders darin verwickelt ist, wird gerade für eine weitere Amtszeit als Bundespräsident aufgestellt, Frank Walter Steinmeier. Ich habe bereits vor seiner ersten Wahl auf seine Verstrickung und sein menschliches Totalversagen hingewiesen, es hat nichts gebracht. Aber in diesem Land muss man als Zugangsvoraussetzung für führende Ämter entweder doof oder von der Materie völlig ahnungslos sein, ideologisiert, korrupt oder gewissenlos. Hier der Link zu dem erwähnten Kommentar:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Steinmeier-wird-Bundespraesident/Qualifikation-erfuellt/posting-29495570/show/>

11.01.22 Hoffentlich gehen den naiven grünen Wählern noch rechtzeitig die Augen auf

zu [Kalte Krieger:innen in Aktion](#)

Gerade hat die neue SA der Grünen und der Sozis, die sich "Antifaschisten" nennen in Leipzig wahllos Menschen verprügelt, die sich gegen die weitere Vergewaltigung ihrer Kinder und ihren eigenen Gesundheit auf die Straße wagen. Die Saat des Hasses und der permanenten Lügen geht auf und wenn das die Anhänger der genannten Parteien nicht langsam erkennen, dann ist ihnen wohl nicht mehr zu helfen. Sie sehen in jedem, der die Regierungspolitik kritisiert oder sich vor deren ideologischem Irrsinn ängstigt, "Nazis" und erkennen nicht, dass sie alles verraten, was ihre Gründer einmal vertraten. Der Satz von Ignazio Silone *"Der neue Faschismus wird nicht sagen: Ich bin der Faschismus. Er wird sagen: Ich bin der Antifaschismus."* wurde in jüngerer Zeit schon oft zitiert, manchmal wurde er auch dem Massenmörder Winston Churchill zugeschrieben, was aber ganz sicher nicht stimmen kann.

In jedem Fall hat man heute den Eindruck, dass der Satz den Nagel auf den Kopf trifft.

Die Hoffnung, dass einer Baerbock, einer Roth oder einem Harbeck noch rechtzeitig ein Licht aufgeht, bevor sie dieses Land vollends ruinieren, kann man wohl vergessen.

12.01.22 Re: Hoffentlich gehen den naiven grünen Wählern noch rechtzeitig die Augen auf

Ich habe die Schläger der Antifa etwas provokativ mit der „SA“, den Sturmabteilungen der Faschisten verglichen, in der Hoffnung sie doch noch zur Besinnung zu bringen. Ganz egal, ob mein Vergleich in Teilen hinkt, die Antifa sollten sich dringend über die Geschichte der SA informieren. Sie waren letztlich nur

die nützlichen Idioten des internationalen Kapitals, das Deutschland zerstörte. Parallelen zu heute drängen sich auf. Es ist ein schwerer Erkenntnisschritt, dass Faschisten und Linke letztlich beide den Herren zuarbeiten, die sie eigentlich verabscheuen. Auch ein Blick auf das Ende der SA ist aufschlussreich: als Hitler an der Macht war, wurde die SA aufgelöst und ihre Führer ermordet, denn solche Zeugen für den schmutzigen Aufstieg wollten sich die Nazis, bzw. ihre internationalen Finanziere nicht leisten.

10.01.22 Ein wenig Kreide fressen genügt nicht

zu [Urlaub in Quarantänen](#)

Söder: „Die Gesellschaft muss irgendwie wieder geheilt und versöhnt werden.“

Erst die Gesellschaft spalten, gegen jedermann, der nicht seiner Meinung ist, hetzen und „hussen“, ein Begriff, der seit den Religionskriegen in unserer Mundart überlebt hat. Und das trifft es auch und ich kann nur raten, sich nicht von Coronator Söder einwickeln zu lassen, sonst geht es ihm wie seinerzeit dem Jan Hus, dem seinerzeit freies Geleit zugesichert wurde und den man dann in Konstanz verbrannt hat.

Ein zu harter Vergleich? Vielleicht. Aber bevor man Söder seinen Versöhnungswillen glaubt, sollte er sich für seine Untaten entschuldigen. Niemand verlangt, dass er von der Staatskanzlei auf Knien nach Altötting rutscht, aber so zu tun als sei nichts gewesen, das ist dreist. Wer hat als Scharfmacher alle Martermethoden vorangepeitscht? Wer quält die Kinder bis heute mit Tests und Angstmake und zwingt sie zur stundenlangen Rückatmung ihrer ausgeatmeten Luft, trennt sie von ihren Mitschülern, Verwandten und Freunden? Wer macht die gesunden Ungeimpften noch immer zu Sündenböcken, so als wenn es mittlerweile nicht bewiesen wäre, dass die Impfung das größte medizinische Experiment an lebenden Menschen ist und die Geboosterten das Heer der sogenannten „Infizierten“ anführen.

Aber bleiben wir beim Verfassungsgerichtsurteil, in dem Söders Lockdownpolitik als unangemessen beurteilt wurde. Oder seinen jüngsten Lügen zu den ungeimpften Intensivpatienten, die er sich ohne jede Datengrundlage aus den Fingern gezogen hat.

Mittlerweile sind die schlimmen Ergebnisse dieser Politik ja keine Vermutungen mehr, spürt sie, wenn man Einkaufen geht, wenn man tankt, wenn man ohne Impf- und Testterror nicht einmal mehr seiner Arbeit nachgehen kann. Wenn der Wahnsinn nicht schleunigst beendet wird, gibt es das Bayern nicht mehr, das wir einmal als unsere gemeinsame Heimat empfunden haben. Die einheimische Gastronomie, eines unserer Markenzeichen, wird bald verschwunden sein, bleiben werden uns alleine die Burgertempel und die internationalen Paketdienste und das Internet zur Gehirnwäsche und Überwachung. Völlig verschwiegen wird auch, dass die „Maßnahmen“- was für ein beschönigendes Wort für Krieg gegen die Menschen und ihre Gewerbe – auch vor der Landwirtschaft nicht halt machen. Die

internationalen Coronagewinnler drängen erst die verbliebenen bäuerlichen Betriebe aus dem Geschäft und übernehmen dann ihr Land, in den USA ist dieser Raubzug bereits weit fortgeschritten und Bill Gates ist größter Farmlandbesitzer.

Aber hier auch nur die schlimmsten Sünden oder Entwicklungen in der Folge von Söders Politik aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, man kann viele Aufzählungsversuche in früheren Beiträgen von mir nachlesen.

Nachdem wir von Söder mächtige Watschen auf die eine Backe bekommen haben, werden wir ihm nicht auch noch die andere hinhalten. Nachdem selbst die Kitas für die Kleinsten drei Tests in der Woche verlangen, es keine Testbefreiung mehr für geimpfte Schüler gibt und über 60 Prozent der Lehrerschaft einräumt, dass die Schüler ihre coronabedingten Versäumnisse bis zum Schuljahresende nicht mehr nachholen können, werden seine Umfrageergebnisse von einem Tiefpunkt zum nächsten fallen, wie heute wieder zu lesen. Was heute an Grausamkeit gegen Kinder und Alte passiert, kann man nicht einfach vergessen. Und die Kritik an der Berliner Clownstruppe ist unglaublich, denn die setzt ihre realitätsfremde und gleichmacherische Politik von Söder und Merkel fort. Nein Herr Söder, es genügt nicht aus durchsichtigen Gründen ein wenig Kreide zu fressen und auf Berlin oder London zu schimpfen, denn Sie sind ein Teil dieser zerstörerischen Entwicklung unserer Kultur, ja unserer Zivilisation.

09.01.22 Lasst das GG in Ruhe!

zu [Kontroversen über das Phänomen "Spaziergänge"](#)

Antwort an @jsjs

Wie ist dein Text zu verstehen? Du outest dich als jemand, ja praktisch als Verfassungsfeind, in dem du aus lauter Corona-Beschränktheit gegen das, was wir über 70 Jahre als unsere Verfassung begriffen haben, wetterst? Nur um den "Querdenkern" eins auszuwischen, weil die sich auf das Grundgesetz berufen? Oder habe ich dich falsch verstanden?

Gewiss hat das GG seine Geschichte und die Besatzungsmächte haben es faktisch erlassen, ich würde sagen, in einem lichten Moment, von durchaus "göttlichem Geist beseelt", nach den Gräueln des Weltkriegs. Es ist gewiss auch nicht perfekt, aber es war das Beste, was wir an Recht so hatten. Ich habe auch in den letzten Jahrzehnten oft kritisiert, wie leichtfertig das GG verändert oder durch ausführende Gesetze verwässert und in seinem Charakter schwer geschädigt wurde. Oder dass man sich von vornherein über die Bestimmung, wie das Volk Demokratie ausüben sollte, hinweggesetzt hat. Etwa die Vorgabe "Wahlen und Abstimmungen", Letzteres, also das plebiszitäre Element, das gleichberechtigt genannt ist, wurde von den Parteien, denen das GG nur das Recht zusprach "mit gestalten" zu können, verhindert. Die von Lobbyinteressen leicht lenkbaren Parteien, die Land und Staat bis heute als ihre

Pfründe betrachten, haben damit auch einen wesentlichen Bestandteil der Demokratie verhindert.

Die größte aller Perversionen wurde aber dem Geist der Verfassung angetan, in dem man zwar die "Vorbereitung eines Angriffskrieges" unter Strafe stellte, nicht aber den Angriffskrieg selber.

Mein Wunsch ist es, das GG unverzüglich wieder in Kraft zu setzen, diejenigen, die es leichtfertig beseitigt haben, nicht ungestraft davonkommen zu lassen und dann, wenn wieder Vernunft und Recht eingeleitet sind, das GG von seinen Verkrustungen und Sinnverdrehungen zu befreien.

09.01.22 Feindliche Übernahme

zu Kontroversen über das Phänomen "Spaziergänge"

---zensiert und gelöscht---

In diesem Land hat das stattgefunden, was man im Börsenjargon eine "feindliche Übernahme" nennt. In den meisten Ländern der Welt würden die Bürger mit Missgabeln und Dreschflegeln herumlaufen. Der brave deutsche Michel wird schon als Gewalttäter verleumdet, wenn er nur schweigend spazieren geht. Ich hoffe er bleibt weiter friedlich, denn auf Gewalt sind die demokratisch nicht legitimierte Drahtzieher und ihre Marktschreier aus. Denn argumentativ sind sie am Ende, es bleiben ihnen nur noch Panzer und Sturmtruppen. Doch um ihre Feuerspritzen holen zu können, werden sie erst Brände legen müssen. Ihr Chefs werden aber sicher noch abwägen, ob das wirklich dafür steht, denn wenn's schief geht, verlieren sie am Ende ihre bestmilkende Kuh.

09.01.22 Unerträgliche Zustände

zu Kontroversen über das Phänomen "Spaziergänge"

Die Menschen gehen aus Verzweiflung und Zorn auf die Straße. Die meisten haben wohl mittlerweile das Ausmaß des Irrsinns gegen alles, was bisher in diesem Land als gut und richtig galt, erkannt. Es spricht sich – trotz der täglichen Gehirnwäsche in den Medien herum - dass die Kollateralschäden durch die unmenschlichen Maßnahmen jedes Maß überstiegen haben, alleine die Hungertoten in der Dritten Welt, in der Folge der Wirtschaftszerstörung, übertreffen die Schäden durch Viren um ein Vielfaches. Aber auch bei uns sind die wirtschaftlichen Schäden gigantisch. Es wird zwar gemeldet, dass die Inflation im Euroraum die 5 Prozent überschritten hat, was aber nur ein geschönter Mittelwert ist, denn die Lebensmittelpreise sollen in einem Jahr um über 25 Prozent geradezu explodiert sein, die Energiepreise folgen. Jeder kann sich ausrechnen, was das für Rentner und Normalverdiener bedeutet, von denen, die als arm gelten, gar nicht zu reden. Da auch die Düngemittelpreise explodieren, werden viele Landwirte nicht mehr oder weniger düngen, was zu

niedrigeren Ernten führen wird, was wiederum die Lebensmittelpreise weiter treiben wird.

In den USA verwenden die Gesundheitsbehörden seit Jahresbeginn den PCR-Test nicht mehr. Vermutlich nicht, weil sie auf einmal erkannten, dass er zur Erkennung von Infektionen nie taugte, sondern um zu vertuschen, dass die Impfungen nichts taugen und mittlerweile die Geboosterten das Heer der positiv Getesteten anführen, in Ländern, in denen es fast nur noch Geimpfte gibt, schon seit Monaten. Unsere servile Clownstruppe hat das aber noch nicht gemerkt und quält die Bevölkerung weiter mit Tests, Masken und Spritzen, die nachweislich das Immunsystem schädigen, vielleicht sogar zerstören. Vor allem die Grausamkeit, diese Schikanen auch weiterhin gegen Kinder anzuwenden, bringt viele Menschen auf die Straße.

Ich begreife nicht, dass die Justiz bei diesen Straftatbeständen nicht von sich aus tätig wird, denn was die Regierungen in Bund und Land den Menschen antun, ist Nötigung, Körperverletzung und – auch wenn man nur die viel zu niedrigen amtlichen Zahlen der Impfschäden hernimmt, die aber alle Impfschäden der letzten Jahrzehnte um ein Tausendfaches übersteigen – begründeter Tötungsverdacht. Statistiker in den USA haben auch herausgefunden, dass offensichtlich im Massenexperiment weitere Unterexperimente laufen, denn es gibt Impfstoffchargen die soweit erkennbar, keine Schäden verursachen, andere, die zu unübersehbarer Schadenshäufung führen.

Doch unsere Medien schweigen darüber, ja haben derzeit vielfach noch mehr Schaum vor dem Mund, als sie bisher schon hatten. Die Hetze gegen gesunde Ungeimpfte, Spaziergänger und Demonstranten ist kaum mehr auszuhalten. Ich kann nicht glauben, dass die gehässigen Leitartikler aus einem Informationsdefizit heraus handeln. Entweder sind sie korrupt oder Komplizen der Seuchenveranstalter. Sie spüren wohl, dass ihnen die Felle davon schwimmen und sich so ziemlich alle Argumente der Skeptiker bestätigt haben und sie dieses grausame Spiel nicht gewinnen können, und falls doch, zum Preis der Zerstörung allen Menschseins und der Kultur.

Das moralisch verkommene System wirft nun auch die Systemprofiteure der letzten Jahrzehnte in die Bresche: Prominente, Sportler, Künstler, Vereinsbosse, – ich nenne nur Höness oder Montgomery – die nun ihren Beschützern und Förderern mit extremen Äußerungen Dankbarkeit erweisen müssen.

Die Sorge, dass dieses argumentativ in die Enge getriebene System nun mit irgendwelchen Fals-Flag-Aktionen antwortet, ist größer denn je.

Ich hoffe inständig, dass ich mich damit irre.

Doch auch wenn die Verantwortlichen einlenken, die Spaltung der Bevölkerung wird wohl nur schwer zu überwinden sein. Wer einmal die bodenlose Dummheit und die Fratzen seiner Umgebung kennengelernt hat, wird sie niemals wieder vergessen.

09.01.22 Informiert euch, bevor ihr euren veralteten Wissensstand postet
zu Kontroversen über das Phänomen "Spaziergänge"

Antwort an @Olle Knolle & Co, die bestritten, dass die USA den PCR-Test nicht mehr verwenden

Eure Behauptungen spiegeln euren Wissenstand. Dass der PCR-Test ab Januar 22 nicht mehr verwendet wird, wurde schon im Spätsommer gemeldet. Ich habe das danach in den unterschiedlichsten Publikationen immer wieder gelesen. Die aktuellste Info darüber stammt von einem Bericht vom 8.1.22, hier der Link.
<https://www.voltairenet.org/article215231.html>

weitere Seiten, nur schnell mal gegoogelt:

<https://trendy-news.de/usa-das-ende-der-pcr-tests/>

<https://www.wochenblick.at/corona/erneute-blamage-fuer-mueckstein-usa-laesst-pcr-tests-per-jahresende-auslaufen/>

<https://corona-transition.org/cdc-entzieht-dem-rt-pcr-test-auf-ende-jahr-die-zulassung>

Vielleicht hilft euch auch die Aussage vom Corona-Papst Fauci, der am 30.12.2022 bei CNN bestätigte, dass weder der PCR Test, noch der Antigen Test in der Lage sind lebende Viren nachzuweisen.

07.01.22 Oh heilige Einfalt!
zu Alle haben Angst vor Donald J. Trump

Braucht man nun schon wieder Trump, um die Leute zu ängstigen? Die meisten von ihnen haben es noch gar nicht gemerkt, dass der schläfrige Biden die Welt seither noch näher an den Rand des großen Abgrundes manövriert hat. Aber sollten wir uns wirklich noch ernsthaft mit der Farce, die sich US-Demokratie nennt, beschäftigen? Ist darüber nicht schon tausendmal alles gesagt worden?

Es ist egal, wie der amerikanische Präsident heißt, spätestens seit 1913 die amerikanische Zentralbank privatisiert wurde, ist er zur Marionette der Hochfinanz geworden. Auch ist es völlig egal, ob man die sogenannten „Demokraten“ wählt oder die „Republikaner“, es ist Jacke wie Hose, nicht anders als bei uns Rotgrün oder Schwarzblau, sie dienen alle denselben Chefs. (Auch wenn dies die Einfältigsten unter ihnen noch gar nicht gemerkt haben...)

Ich weiß, dass man dem dummen Volk – befördert von einigen Oberschlauen – die Erlöserhoffnung von Q-Anon eingeräumt hat, nach der Trump den amerikanischen Augiasstall einmal ausmisten würde. Aber konnte jemand wirklich ernsthaft

glauben, dass die globale Mafia jemand zum Zug kommen lassen würde, der ernsthaft ihren Geschäften schadet?

07.01.22 [Nicht nur der Iran soll keine Atombombe bauen können...](#)

zu [Atomkraft: Wir werden diesen Krieg verlieren](#)

Zitat aus dem Bericht: "Die Hauptfunktion der meisten Atommeiler ist die Bereitstellung waffenfähigen Plutoniums und Urans. Indische Meiler wurden beispielsweise mit negativer Energiebilanz betrieben, sie brauchten also mehr Strom als sie produzierten. Auch heute zeigt sich immer deutlicher, um was es eigentlich geht."

Ich schließe daraus, dass Merkels Ausstieg aus der Atomkraft, auf Grund einer Order der Besatzungsmächte zustande kam, deren oberstes Bestreben es seit bald achtzig Jahren ist, ihre deutsche Kolonie wehrlos zu machen. Nur wehrlose Untertanen sind gute Untertanen...

Noch besser sind aber verängstigte Untertanen, die von fremden Sprengköpfen in Geiselhaft genommen werden, die sich vor Zombieviren in die Hosen machen und sich gegenseitig untereinander an die Gurgel gehen.

Mal ehrlich, dass Merkel, die fischkalte Physikerin mit dubioser SED- Vergangenheit sich plötzlich um unsere Gesundheit sorgte und in einer Erleuchtung von heute auf morgen die Gefährlichkeit der KKW erkannte, das ist doch wohl das unwahrscheinlichste aller Märchen, die man dazu erfinden könnte.

Eins scheint zudem sicher zu sein: nicht nur der Iran darf keine Atombombe bekommen.

PS: Ich bin trotz dieser Überlegungen froh, dass der Ausstieg aus dieser Technologie stattfindet, bei denen wir noch mit der Strahlung der Urahnen der Neandertaler - hätten sie Atommeiler betrieben - zu tun hätten. Dass uns das nicht vor hochgehenden französischen oder tschechischen Schrottreaktoren schützt oder gar vor den Atomsprengköpfen der globalen Mafia, ist mir durchaus bewusst.

07.01.22 [Re: Nicht nur der Iran soll keine Atombombe bauen können...](#)

@Capt.Trips schrieb: "Jo, seit den 60er gabs gute deutsche AKWs, dann 60 Jahre später hat die böse Besatzungsmacht es geschafft, AKWs abzuschaffen um D endlich wehrlos zu machen.... ne is klar..."

Warum deutsche Atomkraftwerke einige Jahrzehnte von den Besatzungsmächten nicht als Gefahr gesehen wurden – ist gewiss eine berechtigte Frage. Vielleicht weil man das Plutonium brauchte, weil Deutschland voller Besatzungstruppen war, weil

man die beiden Deutschland durch den Kalten Krieg voll beherrschte..., Spekulier selber, es sind viele Erklärungen möglich. Dass sich seit zwei Jahrzehnten der Schwerpunkt der US-Kriegspolitik in andere Teile der Welt verschiebt und man nicht überall hundertprozentig präsent sein kann, mag auch mitspielen. Aber ernsthaft glaubst du wohl auch nicht daran, dass Merkel über Nacht eine Erleuchtung hatte. (Erleuchtungen standen gewiss nicht in ihrer Dienstbeschreibungen...) Zudem waren alle Argumente gegen die Atomspalterei seit 40 Jahren bekannt, mindestens seit Harrisburg oder Tschernobyl.

07.01.22 [Re: Nicht nur der Iran soll keine Atombombe bauen können...](#)

@Captain Trips antwortete: „Vlt ein wahltaktisches Manöver? Kann es sein, daß die Grünen 2011 wegen Fukushima ein absolutes Umfragehoch von 24% erreichten?“

Der Atomausstieg, ein wahltaktisches Manöver von Merkel, wegen des Umfragehochs der Grünen nach Fukushima? Möglich. Wäre dem großen Bruder ein erneutes grünes Mitregieren zu der Zeit zu früh gekommen? Hatte man andere Pläne? Musste die Klimareligion erst in den Köpfen verankert werden, das Spurengas erst zum klimazerstörenden Satan aufgebaut werden, damit dann die Atomkraft wieder als Rettung angesehen wird? Wer kann sicher sagen, dass die Förderung und Unterwanderung der Grünen und der Kampf gegen die Atomkraft nicht Teil des Plans war? Aber ich weiß, so weit denkt der große Bruder nicht, oder doch? Falls mein ursprünglicher Gedanke richtig gewesen sein sollte, wäre auch das Stoppen der WAA in Wackersdorf durch die Alliierten geschehen. Vielleicht sollte man auch das überraschende Ableben von Strauß untersuchen, dessen Politik nicht nur uns ökologisch empfindenden Menschen ein Dorn im Auge war, sondern gewiss auch den Besatzungsmächten, denn er war quasi Fleisch von ihrem Fleisch, ihm war alles zuzutrauen.

06.01.22 [Was ist nur mit den Holländern los](#)

zu [Niederländische Regierung hält Daten zur Übersterblichkeit zurück](#)

Dass die Corona-Regime nur durch systematisches Zurückhalten und Fälschen von Daten überleben können, ist wohl nicht nur ein niederländisches Problem.

Die Holländer waren, zumindest zu meinen Lebzeiten, immer als vernünftiges und liberales Völkchen bekannt. Da scheint sich ja schwer was verändert zu haben. Die prügeln Polizei, die sogar Hunde auf Demonstranten hetzte, haben sogar den UN-Folterermittler Nils Melzer auf den Plan gerufen. Vor ein paar Wochen habe ich ein Video gesehen, in dem ein Journalist vom Alltag in einer holländischen Großstadt berichtete, in der Behörden ihre Bürger mit Corona-Durchsagen, durch in den

Straßen montierte Lautsprecher, zu „erziehen“ suchen, bzw. zu dauerängstigen. Wenn man die Indoktrination und Angstmake nicht einmal mehr abstellen kann, dann ist das Psychoterror. Derartiges kannte ich bislang nur vom Hörensagen aus faschistischen und kommunistischen Diktaturen, aus Zuchthäusern oder aus dystopischen Hollywoodstreifen.

Noch eine Bemerkung zum letzten Satz des Berichts.

Die Booster sollen das Immunsystem stärken, wird im Artikel behauptet. Wenn ich die wissenschaftlichen Berichte aus aller Welt richtig lese, scheint genau das Gegenteil der Fall zu sein. Auch die Ausbrüche auf Kreuzfahrtschiffen, mit 100 Prozent geimpften und geboosterten Passagieren und Besatzungsmitgliedern, beweisen das wohl. Auch der jüngste Ausbruch auf der Forschungsstation in der Antarktis, auf der auch nur Geimpfte stationiert sind, geht in diese Richtung. Da die Omnikron-Variante beinahe nur bei Geimpften vorkommt, ist nach Adam Riese ein anderer Schluss zu ziehen: Die Genspritzen scheinen das natürliche Abwehrsystem zu schwächen, manche Forscher gehen mit ihren Befürchtungen sogar noch weiter. Aber das "Prothesenprinzip" gilt wohl nicht nur beim Immunsystem, denn wer sich immer auf einen Stock stützt, kann wohl irgendwann nicht mehr ohne ihn gehen.

06.01.22 [Atomkraft und Blackrock als Retter...](#)

zu ["Moderne Atomkraftwerke"](#)

Von der Leyen will Atomkraftwerke als grüne Energie einstufen. Wie ich las, wird sie da wohl von Kanzler Scholz unterstützt, der sich mit seiner Richtlinienkompetenz gegen Habek und Baerbock durchsetzen will. Und wieder zeigt sich, dass die Grünen nur das trojanische Pferd sind, mit der Big Money die naiven Wähler getäuscht haben. Ich vermutete hier ja schon vor Jahren, dass die ganze Klimaangstmake nur der Rehabilitierung der Atomkraft dient, die dann wie ein Messias aus dem CO₂-Nebel auftaucht. Neben dem Corona- Raubzug wohl die größte Verarsche des noch jungen Jahrtausends. Die Grünen haben wohl nur die eine Aufgabe, die sichere Energieversorgung mit Kohle und Gas an die Wand zu fahren und die Bevölkerung zu den Virenängsten auch noch mit beinahe zwangsläufig entstehenden Blackouts mürbe zu machen. Und mit der Atomkraft werden auch noch andere Erlöser auftauchen. Die Merkel-Regierung hat das Land waidwund geschossen. (Wikipedia dazu: *„Als Weidwundschuss bezeichnet der Jäger einen Schuss, der die Eingeweide des Wildes trifft und zerstört. Dies sind regelmäßig Treffer in das Abdomen. Der Tod tritt mit zeitlicher Verzögerung ein. Neben dem Aspekt des vermeidbaren Leidens des Tieres werden regelmäßig Darm- und Mageninhalt in die Körperhöhle geschleudert und dadurch das Wildbret genussuntauglich. Absichtliche Waidwundschüsse werden als Aasjägerei scharf verurteilt und führen zu rechtlichen Konsequenzen.“*)

Die rotgrüne Clownsgruppe darf dem Land nun den Gnadenschuss verpassen. Und dann tauchen die Retter auf: Blackrock Merz und die skrupelärmsten Ministerpräsidenten, die sich bei der Entdemokratisierung und der Zerstörung des

Föderalismus bewährt haben. Merz hat dieser Tage den angeschlagenen Söder schon ein wenig getätschelt, wie die bekannte Fotoserie vor dem Obersalzberg (?) recht eindrücklich vermittelte.

05.01.22 [Der größte Raubzug aller Zeiten](#)

zu [Inflation frisst Ersparnisse](#)

--zensiert und verschoben--

Verborgen im Coronanebel findet der größte Raubzug aller Zeiten statt. Wenn man hört, dass die Oligarchen seither ihre Vermögen etwa verdoppelt haben, dann dürfte das als Beleg genügen.

Doch es wird noch weitergehen. In diesen Tagen habe ich erst erfahren, dass die Merkel-Regierung zum Jahresende 2019 - so ein Zufall, kurz vor Ausrufen der Pandemie - das alte Lastenausgleichsgesetz in neue Form gegossen hat. Da steht nun drinn, dass etwa zur Finanzierung von Impfschäden - die Bürger wieder zur Kasse gebeten werden, ab 2024 soll die Regelung, die bis zur Enteignung geht, greifen. Bis dahin wird man wohl alles tun, um keine Impfschäden anzuerkennen, denn die Pharmafirmen hat man ja von jeder Verantwortung befreit. Ich schließe daraus, dass die Regierung damals bereits gewusst hat, was da auf uns zukommt. Die Abgeordneten haben - so wie immer - alles abgenickt, was man ihnen vorlegt.

05.01.22 [Macron war noch nie ein Demokrat](#)

zu [Macron: "Große Lust, die Ungeimpften zu ärgern"](#)

Macron ist das, was ich unter einem Faschisten verstehe. Er führt nicht Krieg gegen ein Virus, sondern gegen die Menschen, die sich der Raffgier der Pharmaziemafia nicht beugen wollen. Dass so ein Tyrann nun auch noch für ein halbes Jahr der EU vorsteht, diesem imperialen Produkt der Oligarchen, passt wieder mal wie die Faust aufs Auge. Was hätte Macron nur ohne Corona gemacht, die Gelbwesten hätten ihn wohl schon lange in die Wüste geschickt.

05.01.22 [Alles nur Theater](#)

zu [Putin und Biden: Wer blinzelt zuerst?](#)

Heute bin ich mir ziemlich sicher, dass manches des Gegeneinanders zwischen den Großmächten nur Schau für uns ist, damit sie uns immer wieder einschüchtern und so eine Grundbesorgtheit aufrecht halten zu können, damit wir vorsichtshalber immer das Genick einziehen und ihre Geschäfte nicht behindern. Den Gedanken habe ich schon viele Jahre, doch nach dem großen, global veranstalteten Pandemietheater, bin ich mir sicher. Es ist ein gigantischer Raubzug, der mit

Virenhysterie abgelenkt wird, Ablenkung – der Trick aller Magier und Gauner. Die Größten der Oligarchen haben ihre Vermögen in den zwei Jahren in etwa verdoppelt. Doch der Raubzug ist noch nicht am Ende, er wird erst mit der Zerstörung der letzten kleinen Gewerbe enden und mit der Entwertung der Ersparnisse. Und dennoch reden wir immer noch über Viren und Inzidenzen, die durch Gaunertests künstlich geschaffen werden.

Gewiss gibt es Rivalitäten unter den Großmächten, es geht um Märkte und Profite. Nicht anders als unter Haifischen und auch die Betriebssysteme laufen nicht immer synchron, was schlimm genug enden kann. Aber es gibt eine Steuerungszentrale, die entscheidet, wie weit die Racker ihr Spiel treiben dürfen. Und diese Instanz ist deutlich unter den Göttern angesiedelt...

Neue Puzzleteilchen dazu: Die Queen adelt ihren Kriegsverbrecher Tony Blair und aus Russland sollen mit Gold beladene Flugzeuge ihre Fracht nach London bringen. Sind das Schutzgelder für die Big Money-Mafia der City of London? Aber es sollte sich langsam herumgesprochen haben, dass praktisch alle Großkonzerne und Banken internationale Eigner haben und so alle Großmächte – auch Russland und China – von den Börsen aus gesteuert werden. Die Konzerne entziehen sich weitgehend allen nationalen Steuerbehörden und alleine mit diesen „Steuerersparnissen“ können sie weiter öffentliche Dienstleister der Daseinsfürsorge aufkaufen und privatisieren: Bahnen, Telekommunikationsfirmen, Energieerzeuger, Wasserwerke, Kliniken usw. Anderswo auch schon Häfen, Autobahnen, Flughäfen, Gefängnisse, Militär und Polizei. Die Zentralbanken sind sowieso schon lange in privater Hand, die Medien ebenso oder gleichgerichtet. Würde sich eine Regierung – von denen aber sowieso keine ohne ihr OK ins Amt kommt – ihnen widersetzen, wäre das ihr Todesurteil.

Der Anfangsverdacht, dass alle Großmächte unter einer Decke stecken, geht bei mir auf die Tatsache zurück, dass nie eine der so verfeindeten Großmächte eines der großen Falschlag-Verbrechen und Geschichtsfälschungen auffliegen hat lassen. Es gibt nur eine Erklärung dafür: Die Steuerungszentrale verbietet das.

05.01.22 [Asche aufs Haupt](#)

zu [Ausgebrannte Presse – oder wenn der Journalist zum Aktivist wird](#)

Nun bin ich einmal zu Recht gelöscht und zwei Tage gesperrt worden. Am 3.1. hatte ich in diesem Forum einen Kommentar gepostet, in dem ich auf eine Satire hereingefallen war. Die Überschrift meines Posts war "Feuerwerk und Tierimpfung". Mir war die Meldung, dass Lauterbach nun auch alle Haustiere zwangsimpfen will, aus normalerweise sicherer Quelle zugetragen worden und ich habe sie geglaubt, denn dem Corona-Kare traue ich mittlerweile alles zu.

Aber damit hätte der Pharmalobbyist und Klinikprivatisierer wohl an einem Pulverfass hantiert, denn die Leute ließen sich zwar aus Angst oder Untertänigkeit

selber die Spritzen verpassen, ja manche sogar ihren Kindern, aber bei ihrer Mietze oder ihrem Zamperl würden sie wohl auf die Barrikaden gehen.

03.01.22 [Aktivisten, die sich Journalisten nennen...](#)

zu [Ausgebrannte Presse – oder wenn der Journalist zum Aktivisten wird](#)

Sind die Zensoren, die sich "Administratoren" nennen nun Journalisten oder Kontrolleure über ihnen? Telepolis braucht mit Negativbeispielen wirklich nicht in die Ferne schweifen.

Vielleicht darf ich doch von einem Vorfall hier auf TP von gestern berichten, ohne gleich wieder ins "Nichts" geschickt zu werden...

Im Forum zum Bericht "Klimawandel. Die Städte werden kochen" habe ich unter der hitverdächtigen Überschrift "Jammern zwischen den Eiszeiten" das gemacht, was einem Blogger, der zudem Barde ist, zur Natur geworden ist: ich bin im Text zwischen Sachlichkeit und Überpointierung gependelt und habe über Unwirtlichkeit der Großstädte gelästert, in denen (nach meiner Erfahrung) auch außerhalb des Klimawandels einiges "kocht". Schließlich habe ich mich mit dem für Klimajünger gotteslästerlichen Satz verabschiedet: "Kapiert endlich: Das Klima ändert sich alle paar hundert Jahre und wenn man Glück hat, dann darf man in einer Warmzeit zwischen den Eiszeiten leben."

Keine Stunde später war der Beitrag gelöscht, ohne Begründung. Telepolis hat also wirklich allen Grund über journalistischen Aktivismus zu schreiben.

03.01.22 [Journalismus findet in wesentlichen Politikfeldern nicht mehr statt](#)

zu [Ausgebrannte Presse – oder wenn der Journalist zum Aktivisten wird](#)

Journalismus findet in Bereichen, die von der Geldherrschaft kontrolliert werden, nicht mehr statt. Allgemein bekannt sind Gates Zuwendungen an die Medien und die Beeinflussung der Zeitungen in Österreich durch Großanzeigen der Regierung, worüber Kurz stolperte. Weniger bekannt ist, dass der CEO von Reuters, der globalen Meinungsmaschine, von der unsere „Journalisten“ alles blind abschreiben, auch im Aufsichtsrat von Pfizer sitzt. Aber nach einem FDP-Vorschlag sollen nun Pharma-Götter auch noch auf das Allerheiligste des Kapitalismus gedruckt werden: die Euro Geldscheine. Wir sollen die goldenen Kälber nun also auch mit jedem Griff in den Geldbeutel verehren... Oder wollen sie uns so auch nur das Bargeld vergällen?

Sie manipulieren nicht nur unser Denken, sie verspotten uns auch noch.

Habe zur Jahreswende wie der einmal in Ulfkottes Buch "Gekaufte Journalisten" geblättert, es steht eigentlich alles drin, um den heutigen totalen Niedergang des Journalismus zu erklären. Ulfkottes Leaks sollten zur Pflichtlektüre in der Oberstufe werden.

02.01.22 Jammern zwischen den Eiszeiten

zu Klimawandel: Die Städte werden kochen

--- zensiert und gelöscht---

Macht mal halblang. Das abgelaufene Jahr lag schön im Mittel, es war sogar etwas zu kühl und feucht. Dass Großstädte Brutstätten sind, sollte sich herumgesprochen haben, nicht nur für Überhitzung im temperierten Sinn, sondern auch im Übertragenen. Sie sind Sinnbild für Naturzerstörung und Tristesse, für Einfalt, Parasitentum, Unselbständigkeit, Kriminalität, Angewiesenheit, Familientrennung und weiß der Teufel für was sonst noch. Stadtluft macht schon lange nicht mehr frei, was nicht für Psychopathen gilt, denn die fallen auf dem Land leichter auf... (Scherz...)

Aber das ist ja alles ein alter Hut, auch das Jammern über Hitze, die Leute brauchen das zwischen den Mahlzeiten, wenn sie nicht gerade an Sex oder Fußball denken...

Ich erinnere mich an heiße Hundstage in den Sechzigern, als ich in einer Großstadt erstmals erlebte, wie ich in der Mittagszeit mit den Schuhsolen am Asphalt kleben blieb... Ob mir das unangenehm war? Das klebrige Zeug an den Sohlen gewiss, aber sonst...? Ich hab mir halt einen schattigeren Weg gesucht und in einem Park mich der meisten Kleidung entledigt und darüber gefreut, dass endlich Sommer ist und ich meine Bude nicht mehr heizen muss...

Wir leben halt in einem überbevölkerten kleinen Ländchen, das zudem mit Transitrouten für die Nachbarn (und zu kriegereischen Aufmärschen) zerschnitten und geteert ist, und an denen hässliche Industriehallen wie Krebsgeschwüre die Städte zusammenfließen lassen, dass man in manchen Regionen gar nicht mehr weiß, wo der eine Ort aufhört und der andere beginnt.

Irrerweise sind es aber gerade die Grünen - nicht nur sie - die im Auftrag von Profiteuren und im Zorn auf ihre eigenes Land, immer weitere Millionen Menschen ins Land holen wollen, natürlich aus reiner Menschlichkeit, denn sie gehören in aller Regel nicht zu denen, denen die Zuwanderer Konkurrenten auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt sind. Dass am Ende auch das Sozialsystem zerstört sein wird, einfach weil es nur eine begrenzte Überlastung aushält, werden sie erst später merken, wenn sie es auch einmal brauchen, aber das werden sie wohl auch einmal an der fehlenden Demokratie merken, deren Aussetzung sie heute so besessen vorantreiben... Gleichzeitig unterstützen sie als eifrige Vasallen seit 1999 jeden räuberischen kolonialen Eroberungskrieg, der immer mehr Flüchtlinge und Existenzsucher erzeugt.

Aber gleichzeitig über überhitzte Städte, Agrarsteppen und ausufernde Infrastruktur jammern, ihr verlogenes Klagelied „Klima, Klima, Klima“ ist mittlerweile schwer zu ertragen.

Kapiert endlich: Das Klima ändert sich alle paar hundert Jahre und wenn man Glück hat, dann darf man in einer Warmzeit zwischen den Eiszeiten leben.

01.01.22 Scheindiskussionen?

zu [Wenn Wälder für Windkraft weichen müssen](#)

Um die Thematik wieder einmal vom Kopf auf die Füße zu stellen, sollte man sich den "Blackout"-Spezialisten auf diesem Video einmal anhören.

<https://www.youtube.com/watch?v=AoAShTOWuiw&t=2024s>

Auch wenn ich seine Ausführungen zur Atomkraft nicht teile, so bringt er doch viele Fakten zur gegenwärtigen energiepolitischen Traamtänzerie, die ich so nicht kannte. Etwa, dass Windkraftanlagen sofort verschrottet werden, sobald die Subventionen dafür auslaufen, was heißt, dass sie überhaupt keine wirtschaftliche Basis haben und reine Subventionsobjekte sind.

Dass ihre riesigen Rotoren Sondermüll sind, von denen in Afrika gewaltige Mengen verbuddelt werden und ihr Ertrag in Jahren, wie dem gerade abgelaufenen, durch Windmangel weit hinter allen Prognosen zurückblieben und was dafür sorgte, dass sich die Gaslager auf diesen heute niedrigsten Stand aller vergleichbaren Jahre leerten, macht diese Technik höchstens zum Zubrot. Zur weiteren Blackoutplanung gehört es offensichtlich auch, dass rechtzeitig eine rotgrüne Regierung das Land übernimmt, denn da kann an Rufschädigung nicht mehr viel passieren, denn schon 1999 hat man die Schröder-Fischer-Regierung die Drecksarbeit des Systems erledigen lassen: Kriegeführen, Zerstören des Sozialsystems. Nun geht es direkt an Sicherheit und Wohlstand. Bis zum Crash werden noch Scheindiskussionen, etwa über die Erlösung durch Windkraft geführt...

01.01.22 Vom Brechen der Kinder

zu [Corona und das drangsalierte Kind](#)

Vor nicht allzu langer Zeit wurde man hier noch gelöscht, wenn man den Chef einer großen Münchner Kinderklinik zitierte, dass es wahrscheinlicher sei, vom Blitz erschlagen zu werden, als dass ein Kind wegen Corona auf einer Intensivstation lande. Heute darf man immerhin schon vom drangsalierten Kind in einer Überschrift sprechen. Was dieses Regime den Kindern in den letzten zwei Jahren antat, dürfte in der Geschichte einmalig sein, denn auf ihre Kinder haben selbst die schlimmsten Tyrannen immer geschaut, sicher nicht aus Kinderliebe, sondern weil man den Nachwuchs zum Arbeiten oder Kriegeführen brauchte. Was soll man dann aus den mit Corona begründeten Quälereien schließen? Dass man die Kinder nicht mehr braucht? Oder grad als psychisch gebrochene Untertanen und Konsumenten? Wenn ich dann einen Tweed eines Impfarztes lese, der Zitat: "Am schönsten sind

wirklich die Kinderimpfungen. Wenn selbst 5jährige Kinder ganz stolz ihren Namen auf den Einwilligungsbogen setzen, macht selbstblöde Bürokratie mehr Freude..."

Wie soll man so einem Dr. Irrwitz je wieder vertrauen können?

01.01.22 Gibt es die "deutsche Wirtschaft"?

zu Warum das Institut der deutschen Wirtschaft die allgemeine Impfpflicht fordert

Gibt es die "deutsche Wirtschaft"? Ja, gab es sie überhaupt in den letzten hundert Jahren? Ich meine damit nicht die kleinen und mittleren Gewerbe, die derzeit systematisch zerstört werden und die schon immer unseren Wohlstand erarbeitet haben. Ich meine die Konzerne und Kartelle, heute überwiegend in Kapitalsammelverwaltungen und Schattenbanken organisiert, an denen der Begriff "deutsch" nur eine Mogelpackung ist. Kapital kennt keine Nation, kein Land, keine Region. Wenn das "Institut der deutschen Wirtschaft" für Impfpflicht ist, dann spricht es im Namen der direkten und indirekten Impfprofiteure.

Es waren auch im Hitler-Faschismus internationale Konzerne die mit Lochkarten die Judenverfolgung ermöglicht haben, die Auschwitz betrieben und verhindert haben, dass die Geleise bombardiert wurden, es waren internationale Konzerne, die Hitler an die Macht gebracht haben, seine Aufrüstung und Energieversorgung gesichert haben, die am Völkermorden profitiert haben, denn sie haben die Waffen an beide Seiten verkauft. Und wer hat aus Mengeles teuflischen Menschenversuchen gelernt? Wer sie bis heute weitergeführt? Es sind dieselben wie heute, die seit zwei Jahren die Welt vor erdachten oder realen Mikroben in Furcht und Schrecken versetzen, die Welt zu ihrem Labor machen und das böse Spiel immer weitertreiben müssen, weil sie sonst Gefahr laufen, dass die Menschen das üble Spiel erkennen und sie zum Teufel jagen.

31.12.21 Vor der eigenen Tür kehren

zu Die Inkarnation des Bösen

Ob Lukaschenko böse ist, weiß ich nicht. Er war zumindest mutig, als er als Einziger (?) in Europa bei der globalen Umstürzerei, verborgen hinter dem Pandemietheater, nicht so richtig mitgemacht hat. In Afrika und Haiti haben das ja einige Regierungschefs nicht überlebt. Wer sich dem Diktat der WHO, des IWF und der Weltbank nicht vollständig unterwirft, gegen den werden Umstürze angezettelt, wie auch in Belarus geschehen, bis jetzt ohne Erfolg. Die Weissrussen sehen wohl, was der verkommene "Wertewesten" mit ihren Nachbarn in der Ukraine angestellt hat und dass es diesen nach den Maidan-Morden und der Oligarchenherrschaft heute schlechter geht als zuvor. So zwischen den Machtblöcken hat es ein kleines Land aber nicht leicht zu bestehen, Lukaschenko hat das, soweit ich das beurteilen kann, ganz gut geschafft, bisher. Das Spiel mit den Flüchtlingen gefällt mir aber auch ganz

und gar nicht. Aber dass es Migranten und Flüchtlingen gibt, kann man wohl auch Lukaschenko kaum anlasten, denn sie sind das Ergebnis von Krieg und Vertreibung westlicher Mordbrennerei.

31.12.21 [Ein weiterer Artikel über den missbrauchten Begriff...](#)

[Querdenker heute und einst: Wenn ein Wort erst mal "verbrannt" ist](#)

...da mache ich auch wieder mit.

Querdenker - eine Auszeichnung

Lineares Scheuklappendenken hat die Welt dorthin gebracht, wo wir heute stehen:
An den Abgrund.

Vernetztes Denken dagegen, was immer auch ein Querdenken erfordert, kann ein Rezept für die Zukunft sein. Dass die Agitatoren der Angst ausgerechnet dieses gute Wort zu einem Schimpfwort gemacht haben, zeigt, dass es ziemlich einfältige Menschen sein müssen. Man erinnert sich an George Orwell und die Sinnverdrehung der Begriffe. Was wird ihr nächstes Projekt sein? Kühlschränke den Inuit andrehen? Aus Krankheit Gesundheit machen, so wie sie Gesundheit zur Krankheit gemacht haben? Werden sie uns Gängelung und Totalüberwachung als Freiheit verkaufen? Dauerblackout und Arbeitslosigkeit als neues Utopia? Oder Mangel und Enteignung als Schwabsche Glückseligkeit? Und weiterhin Lüge als Wahrheit?

Markus Söder arbeitet gerade an so einem Projekt. Er, der die Menschen ein Jahr lang verängstigt und gegeneinander gehetzt hat, versuchte sich als Menschenfreund und begründete die Notwendigkeit einer Impfpflicht damit, dass die Ungeimpften nicht mehr diskriminiert werden können... Da wird der Begriff "perfide" zu einer Untertreibung...

Ob er sich schon einmal überlegt hat, was er macht, wenn er dann keine Sündenböcke mehr hat und den lebenslangen Impfabonnementen ein Licht aufgeht und sich alle gegen ihn wenden? So eine Überlegung nennt sich übrigens Quer- und Vorausdenken.

30.12.21 [Querdenker - eine Auszeichnung](#)

zu [Ich bin Querdenker](#)

Lineares Scheuklappendenken hat die Welt dorthin gebracht, wo wir heute stehen:
An den Abgrund.

Vernetztes Denken dagegen, was immer auch ein Querdenken erfordert, kann ein Rezept für die Zukunft sein. Dass die Agitatoren der Angst ausgerechnet dieses gute Wort zu einem Schimpfwort gemacht haben, zeigt, dass es ziemlich einfältige Menschen sein müssen. Man erinnert sich an George Orwell und die Sinnverdrehung

der Begriffe. Was wird ihr nächstes Projekt sein? Kühlschränke den Inuit andrehen? Aus Krankheit Gesundheit machen, sowie sie Gesundheit zur Krankheit gemacht haben? Markus Söder arbeitet gerade an so einer Philisterei. Er, der die Menschen ein Jahr lang verängstigt und gegeneinander gehetzt hat, versuchte sich unlängst als Menschenfreund und begründete die Notwendigkeit einer Impfpflicht damit, damit die Ungeimpften nicht mehr diskriminiert werden können... Da wird der Begriff perfide zu einer Untertreibung...

30.12.21 [Raus aus den Echokammern!](#)

zu [Das Unwort Ökofaschismus](#)

Faschismus, als mittlerweile eingeschliffener Begriff für Gewaltherrschaft, also Tyrannei, Autokratie, Diktatur, Oligarchie, Plutokratie, Fanatismus werden wir nicht mehr los, weswegen wir ihn auch ruhig benutzen sollten. Etwa als Inbegriff des Inhumanen, des Verwerflichen, kognitiv Eingeschränkten. Sortierungen nach der Schlagseite ändern aber nie etwas an der fanatischen, totalitären Grundeinstellung. So gibt es Rechte Faschisten, Linke Faschisten, Ökofaschisten, Kapitalfaschisten, Technofaschisten und Klerikalfaschisten, Rassisten-Faschisten, wobei ihre Gegenspieler in aller Regel nicht weniger faschistisch sind, siehe die heutigen Antifaschisten.

Und dann gibt es Zeitgenossen, wie unsereiner, die bewegen sich so zwischen diesen üblen Geisteshaltungen, wir sind auf jeden Fall die Guten... Was uns auszeichnet? Wir stieren nicht in Ecken, trauen keinem Zentralismus, keinem Dogma und keinen zu leisen, zu süßlichen und keinen zu lauten Worten.

29.12.21 [Gezielte Eskalierung? Polizei wird missbraucht](#)

zu [Kinder als Schutzschilde?](#)

---zensiert und gesperrt---

Wenn jemand sein Kind auf eine verbotene Demonstration mitnimmt, bei der man mit Gewalt rechnen muss, dann fände ich das auch fahrlässig. „Kinder als Schutzschild“ zu missbrauchen, scheint mir im vorliegenden Fall aber geradezu eine perfide Behauptung zu sein, zumal – wie im Artikel zu lesen - von Elternorganisationen zu einem Solidaritätstreffen aufgerufen worden war. Niemand leidet mehr unter den Coronamaßnahmen als die Kinder. Was hier die Politik im Auftrag von Nutznießern unserem Nachwuchs an Quälerei antut, empfinde ich als Vater, Großvater und professioneller Erzieher menschenverachtend. Und dann werden Eltern kriminalisiert, die sich für ihre Kinder einsetzen?

Irgendwie kann ich mir nicht vorstellen, dass es sich bei manchen Schlägertrupps der Polizei um normale Polizisten handelt. Ich vermute, dass da auch Scharfmacher als Provokateure mit eingeschleust werden, um die Lage eskalieren zu lassen. Denn mit Argumenten lässt sich das Corona-Regime bei denkenden Menschen nicht mehr rechtfertigen, es braucht die Eskalation, um von den Fakten abzulenken und die Unterdrückung fortzusetzen. Wenn nun ab Neujahr auch die CDC auf PCR-Tests verzichtet, weil man mit ihnen keine Infektionen feststellen kann, die mit ihnen ermittelten Inzidenzwerte also immer reine Luftnummern waren, dann bröckelt das Fundament der Plandemie. Oder wer kann wirklich an die „asymptomatische Infektion“ glauben, den Dreh- und Angelpunkt für alle Verfolgung Gesunder. Nun wurde auch von Faucy eine Aussage bekannt, dass es bei Atemwegserkrankungen eine symptomlose Gefahr nicht gibt.

Für das Impf- und Boosterjahr 2021 meldete eben das Statistische Bundesamt eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre. Auch dass die Intensivbetten in der Krise massiv abgebaut wurden und so künstlich ein Notstand erzeugt werden sollte – alle regierungsamtlichen Behauptungen haben sich in Nichts aufgelöst oder als systematisch erzeugte Brandbeschleuniger. Wenn ich dann lese, dass eine hohe Zahl amerikanischer Kreuzfahrtschiffe aktuell mit Omicron- Ausbrüchen zu kämpfen haben, obwohl alle Passagiere und Besatzungsmitglieder geimpft und geboostert sind, dann kann ich nur den Schluss ziehen, dass durch die Impfung das Immunsystem geschwächt wurde und nun möglicherweise viele Art von Infektionen freie Bahn haben.

Aber wir waren bei den Spaziergängen, den Schweigemärschen der Besorgten, denen als Protest gar keine andere Wahl bleibt, denn niemand will ihre Stimmen hören. Die Medien haben sie im Stich gelassen. Man zeige mir eine kritische Meinungsäußerung, etwa in einer Zeitung, die wirklich abgedruckt würde! Und wenn es aus besonderen Umständen doch passiert, wie mir vor einigen Tagen, dann werden anderentags Trolle mit Schaum vor dem Mund auf einen gehetzt, die dann wiederum unter „Artenschutz“ gestellt werden.

Wenn ich lese, wie man in einer der größeren Kleinstädte unserer Region Schweige-Spaziergänge mit Polizeizügen von weit her einschüchtert, so dass die Zahl der Spaziergänger durch Uniformierte übertroffen wird und man krampfhaft nach irgendwelchen irrwitzigen Masken oder Abstandsverstößen sucht und die Bürger bedrängt und einkesselt, dann sind die Begriffe DDR2.0 oder chinesische oder weißrussische Verhältnisse sehr wohl als Vergleich angebracht. Die Erklärung für derartige Anweisungen aus der Politik könnte Seehofers berühmter Satz sein: „Diejenigen die entscheiden sind nicht gewählt und diejenigen die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“

29.12.21 Antwort auf die unsachlichen Leserbriefe von Ganserer und Ritter

Leserbrief an den Bayerwaldboten Regen als Antwort auf die Leserbriefe von Ritter und Ganserer vom 29.12.21

---die Redaktion teilte mir inzwischen mit, dass sie meine Antwort nicht drucken wird---

Mit der Zensur ist es wie mit dem Wasser: Solange es unbehindert fließt, ist es kaum zu sehen. Erst wenn man einen Stock hineinhält, wird es durch Wellen sichtbar. Die Herren Ganserer und Ritter werden gewiss keine Strudel erzeugen, denn sie haben sich der Fließgeschwindigkeit des Wassers angepasst.

Ganserers Urteil, dass ich nicht mehr „richtig ticke“, ist eine arttypische Reaktion der „Zeugen Coronas“, die bei jedem Zweifel an ihrem Credo schnell Schaum vor dem Mund bekommen. Eltern, die das natürliche Immunsystem ihrer Kinder nicht durch Gen-Experimente gefährden und ihr Land vor einer weiteren feindlichen Übernahme durch die Pandemie-Profiteure bewahren wollen, sind schnell Pack, Covidiot, sogar Nazi, oder – noch teuflischer – Antisemit..., da hab ich ja noch mal Glück gehabt...

Bei Ganserers Lobhudelei über die „söderkritischen Chefredakteure der PNP“, kann man ruhig auf das Internet vertrauen, das bekanntlich nichts vergisst. Über den Regener Bayerwaldboten kann ich mich nicht wirklich beklagen, denn er hat einige meiner Aufklärungsversuche abgedruckt, da habe ich anderswo gänzlich andere Erfahrungen gemacht.

Auf Herrn Ritters Polemik zum Thema Intensivbetten will ich mit Zahlen antworten: Ende November 2020 gab es in Bayern 587, ein Jahr später nur noch 344 Plätze und dies trotz der „schlimmsten Pandemie aller Zeiten“. Mit der Impfnötigung für Pflegekräfte wird die Situation weiter verschärft, was ich nur als Absicht werten kann. Im ganzen Land wurden im laufenden Jahr sogar 4000 Klinikbetten abgebaut und über zwanzig Kliniken ganz oder teilweise stillgelegt. 2020 gab es keine Übersterblichkeit. Im Impf- und Boosterjahr 2021 dagegen meldet das Statistische Bundesamt für die Kalenderwoche 48 eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Mittel von 2017 bis 2020.

Nachdem die Wirklichkeit so ziemlich alle Befürchtungen der „Covidioten“ bestätigt hat, reiten Ganserer und Ritter weiter „ein totes Pferd“. Sie sollten sich einfach sachkundig machen, etwa über die Sterbezahlen nach der Genspritze in den Datenbanken bei VAERS, PEI, EudraVigilance, EMA, WHO.

Bleibt die Frage, warum die Politik mit dem Pandemietheater trotzdem weitermacht. Eine Antwort könnte Horst Seehofers berühmter Satz sein: „Diejenigen die entscheiden sind nicht gewählt und diejenigen die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“

29.12.21 Vom nichtsprachlich Infamen

zu *Das sprachlich Infame: ein Sieg des Vulgären*

Sprache als Waffe, ja als Foltergerät, ist das eine. Schweigen, Liebesentzug, also nicht mehr mit dem anderen reden, übertrifft in der emotionalen Tiefenwirkung – vor allem wenn es Kinder betrifft – einen wortreichen Gefühlsausbruch, ja sogar Schläge. Diese psychische Folter ist erfahrungsgemäß eine Spezialität von Frauen, meist gar nicht absichtlich angewandt, sondern Ausdruck tiefer Enttäuschung, manchmal sogar von Ehrlichkeit, denn mit Worten müsste man sich zuwenden, wenn man sich aber nur abwenden kann.

Ob man mit solcher Psychologisierung aber beim erreichten Stand der Hetze in der Folge großflächiger Gemeinschaftszerstörung durch die Plandemie weiterkommt, ist fraglich. Nehmen wir als Arbeitsbeispiel die Sprachkultur in den Foren bei Telepolis. Täglich schwärmen Horden von Trollen aus, um hier alle unbequemen Diskussionen und Einwände lächerlich zu machen oder mit Dauerpostings zuzumüllen. Bei diesen Kotz- und Rotzaccounts handelt es sich ganz offensichtlich auch um Bots, die automatisch auf alles feuern, was sich zur Wahrheit hin bewegt. Oder sie werden quasi nach „Gewicht“ bezahlt, also nach der Silbenzahl an Mist, denn sie von sich geben.

27.12.21 An gesünderer Lebensweise führt kein Weg vorbei

zu *Corona-Pandemie: Wirksamkeit von Ivermectin und Vitamin D nicht belegt*

Wieder so eine gespenstische Debatte: Gesundheit nicht als das Ergebnis gesunder Lebensweise und menschengerechten Lebensverhältnissen, sondern als Ergebnis von Produkten der Pharmabranche. Erst erzeugt man durch irre Maßnahmen Bedingungen, die in jeder Beziehung die Vitalität schwächen: Einsperrungen, Atembehinderungen, CO₂-Rückatmung, Existenzangst, soziale Trennung und dann kommt die Feuerwehr mit einem messianischen Mittel...

Oder sind die Maßnahmen gar nicht durch Dummheit motiviert, sondern bezwecken absichtliche Krankmachung?

Ob Vitamin D das Allheilmittel sein kann, weiß ich nicht. Wobei die Vitamin D-Unterversorgung mit Sicherheit ein Riesenproblem ist. Ich rate hier sich einmal den Vortrag von Prof. Jörg Spitz anzuschauen,

<https://www.youtube.com/watch?v=xEU7Hb8KrpM>

aber auch in Wikipedia finden sich viele Informationen zum Thema.

Vitamin D wird ja bekanntlich durch Sonneneinstrahlung in der Haut gebildet, was durch unsere übliche Lebensweise beinahe eine Unmöglichkeit ist, denn wir sind schon lange „Stallmenschen“ geworden, wie es schon Pfarrer Kneipp nannte, der daraus viele Leiden ableitete. Eins sollte jedem klar sein: Man kann sich nicht

schadlos von der Lebensweise entfernen, in denen sich unser Körper in Jahrmillionen entwickelt hat und dann mit einem Wundermittel Heilung erwarten.

Was man sich leicht merken kann ist, dass der eigene Schatten anzeigt, ob überhaupt Vitamin D durch UV-Strahlung in der Haut entstehen kann. Ist er länger, als man selber groß ist, ist keine Vitaminbildung möglich, was im Winter in unseren Breiten die Regel ist. Aber auch im Sommer wird in Gebäuden, ja generell schon hinter Fensterglas, kein Vitamin D gebildet. Aber auch Kleidung und Sonnencreme mit hohem Lichtfaktor verhindern die UV-Strahlung, so dass selbst Teutonen auf dem Teutonengrill Vitamin D unterversorgt sein können. Helle Haut in nördlichen und mittleren Breiten begünstigt die Vitamin D- Produktion. Das erklärt auch, dass dunkelhäutige Menschen im Norden, erst recht beim Lockdown, gar nichts anderes entwickeln können, als einen totalen Vitamin D-Mangel, mit der Anfälligkeit für vielerlei Leiden. Das wird wohl auch der Grund für die überdurchschnittliche Zahl der zugewanderten Patienten auf den Intensivstationen sein. Aber was ist mit den Eskimos? Wiki erklärt dazu, dass das Vitamin auch durch fetten rohen Fisch zugeführt werden kann. Oder eben mit Vitaminpillen, was mir aber ein wenig suspekt ist. Trotzdem hat mich Spitzens Vortrag dazu gebracht, dass ich mir im Winterhalbjahr nun auch auf diese Weise Vitamin D zuführen werde. Aber immer daran denken: Zu einer gesunden Lebensweise gehört vieles mehr, wir sollten uns einer solchen, wenn immer möglich, annähern: kleiderarme Bewegung im Freien, natürlich bei hohem Sonnenstand nicht übertreiben, gesunde Ernährung und natürlich das Bemühen um psychische und soziale Gesundheit, aber das wäre ein eigenes Thema.

24.12.21 [Charles Lieber wurde jetzt verurteilt, der mit Faucy das Wuhan-Labor betrieb](#)

zu [Corona-Proteste: Wer geht da eigentlich auf die Straße?](#)

Vielleicht sollte man die aktuelle Verurteilung von Dr. Charles Lieber, der mit Dr. Faucy das Wuhan-Labor finanzierte, zum Anlass nehmen, die ganze Gaunergeschichte aufzurollen, auch wenn es dabei sicher noch viele Lücken gibt.

Wenn man sich mit der „Lockstep-Übung“ von 2010, veranstaltet durch das Rockefeller-Stiftung, ein wenig vertraut macht, dann kann man dies wohl als Startschuss für die Pandemieplanung betrachten.

Als erstes verwandelte man die WHO zu einer privat finanzierten und gesteuerten Organisation und änderte die Bedingungen zur Ausrufung einer Pandemie. Dazu trennte man sich von der bis dahin gültigen weisen Definition des Gesundheitsbegriffs („physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden“).

Ein Jahr vor der Lockstep-Übung war 2009 das Projekt „Schweinegrippe“, die man zu einer Pandemie aufzublasen versuchte gescheitert. Auch der Pandemist Drostén,

war damals schon dabei. Damals gab es aber noch couragierte medizinische Köpfe in Politik und Medien, etwa den Sozialdemokraten Dr. Wolfgang Wodarg und auch die Medien waren noch nicht gleichgerichtet.

2018 trafen sich die politischen und oligarchischen Drahtzieher zu weiterer Vorplanung, etwa Gates, Merkel und Biontec-Chef Sahin. Im Oktober 2019, nur wenige Wochen vor der Zündung der Corona-Panik, wurde dann in New York mit der Übung „Event 201“ das Finale eingeleitet, übrigens unter Beteiligung der chinesischen Nomenklature. Zufall, dass das die Mär vom neuen Killervirus Sars-Cov2 von China aus in die Welt gesetzt wurde?

Was die meisten Menschen nicht wissen: SARS.Cov 2 wurde nie isoliert, nirgendwo auf der Welt, keine Studie dazu erfüllt die „Kochschen Postulate“. Nur wenn diese erfüllt sind kann ein „Mikroorganismus zu Recht als Erreger einer Krankheit betrachtet werden“ (Wikipedia).

Wissenschaftler fragten über 90 Institutionen weltweit, ob sie eine Isolierung eines SARS-Cov2-Virus aus einem erkrankten Menschen vorweisen können – keine einzige konnte es. Die Spanische Regierung hat dies 2021 öffentlich eingeräumt und es wurde auch vor Gericht in Kanada bewiesen, in Red Deer, Alberta beim Fall Patrick King, der zu einer hohen Geldstrafe wegen Verstoß gegen die soziale Distanzierung verurteilt worden war. Er lud Dr. Deena Hinshaw, Chief of Medical Center of Health in Alberta vor, damit sie den Public Health Act mit dem Nachweis untermauere, dass das Virus isoliert worden sei und überhaupt existiere. Ergebnis: sie konnte es nicht.

Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es kein Virus, sondern nur eine digitale fiktive Abstraktion, also ein Computermodell, das aus einer genomischen Datenbank erstellt wurde. Auch die amerikanische CDC gab zu, dass sie ein digitales Virus mit 30000 Basenpaaren aus 27 Basenpaaren hergestellt hat. Dabei haben sie die fehlenden 29 963 Basenpaare am Computer erzeugt, was ein ungeheurer wissenschaftlicher Betrug ist. Forscher gaben an, sie hätten das „echte Genom“ des Virus durch Abstimmung aus mehreren Computermodellen ausgewählt. Die Existenz von Covid19 also das Ergebnis einer Abstimmung? In der Wissenschaft gibt es keine Demokratie, es ist etwas so oder so, wenn man es belegen und den Beleg wiederholen kann.

Interessant ist auch, dass das Wuhan-Institut aus den USA finanziert wurde, etwa von Antony Fauci und Charles Lieber. (WiKi: Am 28. Januar 2020 wurde Lieber von der U.S. Bundesanwaltschaft in Boston angeklagt mit dem Vorwurf, ohne Kenntnisse seines Arbeitgebers, der Harvard University, zwischen 2011 und 2017 für die Wuhan University of Technology (WUT) und Chinas „Thousand Talents Plan“ tätig gewesen zu sein und dafür erhebliche Zahlungen erhalten zu haben. Jetzt, vor Weihnachten 2021 wurde gegen Lieber ein Urteil gesprochen.

24.12.21 Die Überschrift im Artikel verdient eine Antwort

zu [Corona-Proteste: Wer geht da eigentlich auf die Straße?](#)

Ja - warum gehen die Covidioten eigentlich auf die Straße? Ja und wer sind sie? Als einer der durch bald zweijähriges "Corona-Studium" zu einer Art Obercovidiot geworden ist, will ich dem Autor des Artikels gerne die Beweggründe und Sorgen erklären:

Vorausschicken möchte ich die Theorie, die sich mittlerweile zur Gewissheit verdichtet hat: Die Pandemie ist eine Nebelmaschine, sie soll uns davon ablenken, was wirklich geschieht.

Wir befinden uns gerade in der entscheidenden Phase des Pandemie-Theaters, die zur vollständigen Formatierung der gewohnten Welt führen soll. Noch zweifeln die Vielen nicht an der Pandemie an sich, sie ärgern sich nur darüber, dass die versprochene Wirkung der Spritzen nicht eintrat und sie nun immer weiter „boostern“ müssen, und trotzdem die alte Normalität nicht zurückkehrt. Sie müssen weiter mit der Maske rumlaufen, sich immer wieder testen lassen, mit einem Test, den sogar die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC zum Jahreswechsel nicht mehr verwendet, einfach, weil er nichts taugt und keine Erkrankung feststellen kann. Auch die Sterbezahlen steigen, vor allem bei den Geimpften, es wird von inneren Blutungen in Gehirn und Leber getuschelt, auch die Herzmuskelentzündungen bei jungen Leuten sind auch schon als Nebensatz in der Lügenpresse aufgetaucht. Über 200 junge Leistungssportler sollen zu den Opfern gehören und die in offiziellen Statistiken (VAERS, Eudra-Vigalenz, PEI usw.) erfassten Impfschäden sind astronomisch. Doch wer auch nur vorsichtig darauf hinweist wird zensiert und gelöscht.

Und nun steht Weihnachten und Neujahr vor der Tür, die Termine für die großen Familientreffen. Die Betreiber der großen Formatierung haben wohl berechnete Angst, dass man sich bei den Treffen nicht nur weiter streitet und zersplittert sondern, dass sich vielleicht doch die mittlerweile gesicherten Fakten in den ängstlichen und gehorsamen Köpfen festsetzen könnten. Das muss man verhindern, deswegen sind Einsperrungen und weitere Trennung der Menschen unbedingt zu erwarten. Schwarzseher vermuten sogar, dass man die Trennungen bis zur Durchsetzung der Impfpflicht durchziehen will, vielleicht noch begleitet von anderen Schikanen und Staatsterror. Blackouts und Ausfall von Lieferketten wurden von den Veranstaltern der Pandemie ja schon in der Übung Cyber-Polygon geprobt. Damit kann man die Verängstigung und blinde Unterwerfung der Bevölkerung weiter vorantreiben.

24.12.21 Re: Ehrliche Antwort auf: "Wer geht da eigentlich auf die Straße?" will Heise nicht

zu [Corona-Proteste: Wer geht da eigentlich auf die Straße?](#)

Ich habe mir gestern erlaubt den Impfzwang als Nötigung zu bezeichnen und nach keinen 5 Minuten bin ich zensiert worden. Soviel zu Heise.

24.12.21 [Zitate für die Nachwelt](#)

zu [Corona-Proteste: Wer geht da eigentlich auf die Straße?](#)

Zwei Blitzlichter vom 24. Dezember 2021 aus meiner Heimatzeitung für die Nachwelt.

Ein „Experte für Verschwörungstheorien“, Dr. So-und-so aus Ostbayern gibt im Bayernteil der PNP Tipps für friedliche Weihnachten, Zitat: *„Wenn die Gespräche beim Heiligabendmahl allerdings in Richtung Corona-Diktatur gehen und der Opa nach einem Glas Bier auf den Putz haut, ist es hilfreich, erstmal mit einem lockeren Spruch zu reagieren. Wer Contra bietet, und das womöglich aggressiv, gibt der Debatte einen Nährboden und heizt sie an.“*

Und in unserer Lokalzeitung verspottet der leitende Redakteur die Schweigemärsche der Impfgegner, ihnen seien halt die Argumente ausgegangen.

24.12.21 [Die Trolle trollen auch zu Weihnachten](#)

@MayorGriffon antwortete, auf das Zitat „ihnen seien halt die Argumente ausgegangen.“

„Die hatten noch nie welche. Nur langsam merken sie es auch.“

Weil die Menschen, die sich gegen die Abschaffung der deutschen Demokratie wehren und auf ihr natürliches Immunsystem vertrauen keine Argumente haben, werden diese auch überall zensiert und wenn sie auch nur einen Pieps sagen, wird aus einem Spaziergang eine Demo, die ja verboten wird.

PS: MayorGriffon, hat die Trollfabrik auch heute Schicht? Gibts wenigstens Weihnachtzuschlag?

24.12.21 [Wir brauchen einen Demonstrationsführerschein!!1!](#)

@ThSteier schrieb: *„Kann doch nicht angehen, dass Hinz und Kunz einfach auf die Straße rennen und ihre Meinung kund tun. Ein Führungszeugnis, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Backgroundcheck durch den Verfassungsschutz sollten das Mindeste sein - nicht, dass sich womöglich noch jemand einmögelt, der jemanden kennt, dessen Schwager einen Arbeitskollegen hat, der...“*

Ob die Knaller in diesem Land die Ironie deines Beitrages erkennen, bin ich mir nicht mehr sicher. Du hast sicher ein paar davon auf eine Idee gebracht... Wie es aussieht, wird ja in diesem Winter eh noch einiges rationiert und über Bezugsscheine zugeteilt werden, neben Wärme, Klopapier und Strom sollte man auch an freies Atmen und Demonstrationsrecht denken...

24.12.21 "Nicht zur Gänze rechtsextrem?"

zu [Corona-Proteste: Wer geht da eigentlich auf die Straße?](#)

Die Proteste sind nicht zur Gänze rechtsextrem? Ja gehts noch? Wer gegen ein totalitäres Regime und für die selbstverständlichsten Menschenrechte auf die Straße geht, ist ja wohl alles andere. Rechtsextrem sind für mich etwa grüne Faschisten wie Boris Palmer, der Beugehaft, Rentensperrung und Arbeitsplatzsperrung für Impfverweigerer fordert, oder Saskia Weishaupt, die Schlagstockeinsatz gegen Demonstranten fordert. Soll ich die Liste der grünen, schwarzen und roten Faschisten fortsetzen? Oder wie soll man diese menschenverachtenden Knaller nennen? Politisch und ethisch Verwirrte? Einen möchte ich noch nennen, Friedrich Merz, der gerade die Lieferung von Kriegsgerät an die ukrainischen Faschisten gefordert hat. Frohe Weihnachten übrigens...

23.12.21 Impfzwang ist Nötigung...

zu ["Absolut letztes Mittel"](#)

---nach wenigen Minuten zensiert---

Impfzwang ist Nötigung, vielleicht auch mehr, auf keinen Fall weniger.

23.12.21 Re: Impfzwang ist Nötigung...

---zensiert und verschoben---

Das ist ja wirklich unglaublich! Für eine Meinungsäußerung, die mehr als naheliegend ist, wird man aus dem Forum entfernt. Was muss die Corona-Regierung doch für eine Angst vor der Wahrheit haben. Und Telepolis lässt das mit sich geschehen! Merkt ihr nicht, dass diese Inquisitoren euch als Online-Medium zerstören?

23.12.21 Re: Prävention statt Behandlung: Boris Palmer will „Beugehaft“ für Impfverweiger

zu [Covid-19-Medikamente für Risikogruppen und bei schweren Verläufen](#)

"Deutscher Sachse", der Name spricht für sich, da braucht man eigentlich gar nicht weiterlesen. Da versucht ein Troll sich als Oberpatriot auszugeben, aber wir wissen, Plus und Plus ergibt Minus. Ich stell mir grad vor wie bescheuert man sein muss, um sich etwa "bayrischer Deutscher" zu nennen. Gibt es eigentlich auch noch andere Sachsen? Ach ja, Angelsachsen, vermutlich kommst du auch aus dieser Ecke. Habe dich in meine Ruhmeshalle zu den übrigen Trollen & Trotteln hier auf Telepolis gesteckt. Die Sammlung umfasst mittlerweile etwa 600 Nicks, was für die Bedeutung dieses Debattierforums spricht, denn wenn die herrschende Mafia einen solchen Aufwand betreibt, dann sind unsere Beiträge vielleicht doch ein wenig gefährlich für sie. Dieser natürlich nicht, ich hab mich grad hinreissen lassen. Aber wenn ein Troll in drei Tagen fünfzig Beiträge absondert, dann sollte man soviel Schaum vor dem Mund nicht unbeachtet lassen.

Übrigens Boris Palmer - hat der nicht nur Beugehaft für Menschen gefordert, die sich nicht als Versuchskaninchen für die Profitinteressen der Pharmamafia zur Verfügung stellen, sondern auch Rentenspernung... oder war das ein anderer grüner Faschist aus dem Schwabenland...?

22.12.21 Re: Prävention statt Behandlung: Boris Palmer will „Beugehaft“ für Impfverweiger

zu [Covid-19-Medikamente für Risikogruppen und bei schweren Verläufen](#)

Boris Palmer entpuppt sich also auch als einer, dem die persönliche Freiheit wenig gilt, wie bei so vielen Grünen und Sozis. Aber nur die persönliche Freiheit von anderen, geht es um sie selber, gibt es wohl keine empfindlicheren und narzisstischeren Feingeister. Palmer passt gut ins Schwabenland, wo der grüne Ministerpräsident Kretschmann auch erst wieder totalitäre Sprüche abgelassen hat. Da ich mich viele Jahre auch als Grüner betrachtet habe, kann ich gar nicht mit Worten ausdrücken, wie sehr ich mich für diese eingeschleusten Trojanischen Pferde schäme. (Liebe Schwaben, gerade euch hätte ich mehr zugetraut!)

Kretschmann und Palmer ignorieren den Appell von 60 000 Ärzten und Wissenschaftlern weltweit, die sich gegen die Genimpfung und den Impfwang in einer Resolution aussprachen. Oder die Erklärung des "World-Council-for-Health", also des Weltgesundheitsrates, der die Gefährlichkeit der neuartigen Vakzine unterstrich und sagte, dass ihre Verwendung gegen grundlegende Rechtsprinzipien verstosse. Sicher alles Covidioten und "Rechte"?

Nein, diese Totschlagverunglimpfung zieht nicht mehr. Es widert mich an die menschenverachtenden Sprüche der Kretschmann und Kretschmers, und wie die

politischen Hetzer alle heißen, hier zu wiederholen, denn die sind wirklich wie Hirnviren, die bis in die Seele überspringen können.

22.12.21 Zahlen zum Nachdenken

zu [Covid-19-Medikamente für Risikogruppen und bei schweren Verläufen](#)

---zensiert und gelöscht---

Eine gespenstische Debatte, vor allem dass sie so spät stattfindet. Inzwischen hat man bedenkenlos in schwere Verläufe hineingeimpft, was immer als medizinische Todsünde galt. Die Schwächsten, Ältesten und "Vulnerabelsten" wurden zuerst gespritzt, aber solange der Staat den Ärzten die Verantwortung abnimmt... Aber kann er das wirklich?

Unabhängig von der Sinnhaftigkeit der Lockdowns, Isolations-, Masken- und Testquälerei, die nicht einmal vor Kindern halt machte, kann man wohl auch ohne Dokortitel feststellen, dass man so Krankheit normalerweise befördert, was mittlerweile auch durch im wörtlichen Sinn "gewichtige" Zahlen usw. bewiesen ist.

Aber nicht nur Übergewicht hat zugenommen. Das Statistische Bundesamt meldete in der 48. Kalenderwoche eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Mittel der letzten vier Jahre. Lag die Übersterblichkeit im August noch bei 5 %, stieg sie auf 20 % im November und lag Anfang Dezember bei 28 %.

Wie soll man das erklären? Was war 2021 anders? Die Auswirkungen des Lockdowns, mit Vitamin D- und Bewegungsmangel und seelischer Verzweiflung durch Existenzangst? Doch das gab es auch schon 2020. Was es damals nicht gab, oder erst in den letzten Tagen des Jahres, war die mRNA-Impfung. Es liegt also nahe, diese für die Übersterblichkeit in Betracht zu ziehen. Wem dazu eine plausible Erklärung einfällt, sollte das bitte posten.

Dieser Verdacht würde auch erklären, dass die Hersteller ihren Impfstoff nur in Länder verkaufen, in denen die Regierungen die Haftung für mögliche Impfschäden übernehmen. Ein weiteres Indiz könnte sein, dass Pfizer die Ingredienzien seines Vakzins erst in etwa 50 Jahren offenbaren muss, was ungeheuerlich ist. Nicht weniger ungeheuerlich ist ein internes Papier der Impfallianz GAVI, in dem steht, dass Millionen von Flüchtlingen nicht geimpft werden sollen/dürfen, weil für die kein Staat die Haftung von Impfschäden übernimmt und man deshalb eine Klagewelle befürchtet.

PS: Zum Jahresende zieht die amerikanische CDC keine PCR-Tests mehr für einen Pandemiebeweis mehr heran, weil sie einfach nicht aussagekräftig seien. Als dies vor einem Jahr Fachleute behaupteten, wurden sie medial gegrillt.

22.12.21 Beitrag in der Rationalgalerie

<https://www.rationalgalerie.de/home/hass-und-hetze>

(Nachdem mein Beitrag bei Telepolis zensiert wurde, habe ich ihn modifiziert und in der Rationalgalerie zu einem passenden Artikel gepostet)

Was gegenwärtig an Hetze, Hass und Falschmeldungen auf die Bevölkerung losgelassen wird, sprengt jeden Rahmen. Auch in alternativen Medien wird jede sachliche Information einfach gelöscht, es ist offensichtlich, sie haben keine Argumente dagegen oder der Inquisitor hockt in den Redaktionsstuben. Und dennoch können wir nur immer wieder an den Verstand appellieren, auch wenn dieser bei vielen Zeitgenossen von einem Einschüchterungsvirus befallen ist.

Ich gebe also wieder Fakten weiter, die ich gefunden und geprüft habe, soweit mir das möglich ist.

Das Statistische Bundesamt meldete in der 48. Kalenderwoche eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Mittel der letzten vier Jahre. Lag die Übersterblichkeit im August noch bei 5 %, stieg sie auf 20 % im November und lag Anfang Dezember bei 28 %.

Wie soll man das erklären? Was war 2021 anders? Die Auswirkungen des Lockdowns, mit Vitamin D- und Bewegungsmangel und seelischer Verzweiflung durch Existenzangst? Doch das gab es auch schon 2020. Was es damals nicht gab, oder erst in den letzten Tagen des Jahres, war die mRNA-Impfung. Es liegt also nahe, diese für die Übersterblichkeit in Betracht zu ziehen. Wem dazu eine plausible Erklärung einfällt, sollte das bitte posten.

Dieser Verdacht würde auch erklären, dass die Hersteller ihren Impfstoff nur in Länder verkaufen, in denen die Regierungen die Haftung für mögliche Impfschäden übernehmen. Ein weiteres Indiz für die globale Gaunerei wäre ich, dass Pfizer die Ingredienzien seines Vakzins erst in Jahrzehnten offenbaren muss, was ungeheuerlich ist. Nicht weniger ungeheuerlich ist ein internes Papier der Impfallianz GAVI, in dem steht, dass Millionen von Flüchtlingen nicht geimpft werden sollen/dürfen, wenn kein Staat die Haftung von Impfschäden übernimmt, weil man deshalb eine Klagewelle befürchtet.

Ein Lichtblick: Zum Jahresende zieht die amerikanische CDC keine PCR-Tests mehr für einen Infektionsnachweis heran, weil diese einfach nicht aussagekräftig seien. Als dies vor einem Jahr Fachleute behaupteten, wurden sie medial gegrillt.

22.12.21 Wo Sprechpuppen herrschen, gibt es keine Freiheit

zu [Eine Demo gegen Impfpflicht, die nicht stattfinden durfte](#)

Wer noch den geringsten Zweifel daran hatte, dass die politische Nomenklatura in unserem Land sich von allem, was in zivilisierten Wertegemeinschaften gilt, entfernt hat, sollte durch dieser Demonstrationsgebot eines Besseren belehrt werden. Gegen Zwang und Unfreiheit zu demonstrieren ist heute in der einst so liberalen Weltstadt Berlin verboten. Im Netz habe ich dieser Tage ein Potpourri von Ansagen der bekanntesten Häuptlinge dieses Planeten gehört, wie sie wie Sprechpuppen den

exakt selben Satz in ein Mikro sprachen: "Es ist eine Pandemie der Ungeimpften". Auch wenn heute Zahlen aus der ganzen Welt belegen, dass vermutlich das Gegenteil richtig ist - hier soll die Frage sein, wer die Macht hat, die Regierenden weltweit als Sprechpuppen zu missbrauchen. Dass es sich bei der erwähnten Sache um keinen Zufall handelt, hatte ein noch umfangreicherer Zusammenschnitt von wortgleichen Ankündigungen zu Beginn der „Pandemie“ belegt. Schon wenn man dieses Papageiengeplapper einmal in der Tagesschau bringen würde, würden wohl den treudoofsten Zeitgenossen die Augendeckel und Ohren zu wackeln beginnen.

22.12.21 Re: Putin-Sprecher: Impfgegner sind „gefährliche Irre“

zu [Eine Demo gegen Impfpflicht, die nicht stattfinden durfte](#)

Ob der globalen Mafia eigentlich bewußt ist, dass sie gerade dabei ist, auch die letzten VTs zu bestätigen, nämlich dass der ganze Ostwest-Gegensatz von Anfang an eine Inszenierung war, um die Völker einzuschüchtern? Corona hat es nun bewiesen, die Weltregierung hat es satt, sich hinter Politclowns zu verstecken, man will selber auf den Thron, die neuen Folgen von Games of Throns... In der Vorschau präsentiert man erst einmal alle Regierungen durch mediale Gleichausrichtung, dann entfernt man die Strohpuppen und der große Pate wird als Retter auftauchen...

19.12.21 Sie kennen keine moralischen Grenzen

zu [Gen-Fische mit hohem Fleischansatz](#)

Ich bin kein religiöser Mensch, aber ich habe tief empfundenen Respekt vor allem Lebendigen. Wenn ich sehe, was man hinter der Maske der Wissenschaft allem Lebendigen antut, dann fällt auch mir kein treffenderer Ausdruck als Sünde dafür ein.

Statt das Vorhande sinnvoll zu nutzen, nachhaltig und möglichst rücksichtsvoll, müssen weißkittlige Lakeien des Geldes an allem Lebendigen herumpfuschen. Sie wollen Gott spielen und haben doch noch nicht das Geringste über das wundersame Zusammenspiel des Lebens verstanden. Sie sind wie Raudys, die ein Uhrwerk zwar zerschlagen aber nicht wieder reparieren können. Ob nun bei Pflanzen, Tieren oder nun auch bei uns Menschen, sie wollen sie mit genetischen Stümpereien für ihre Profitinteressen verändern. Dabei kennen sie keine moralischen Grenzen, sie führen einen Vernichtungsfeldzug gegen die Natur.

18.12.21 Hühnerhof überall

zu [Individuelle Machtspiele und der Gefallen am Gefälle](#)

„Personen, die sich gern als "Alpha-Tiere" aufführe, freuen sich an ihrem Überlegenheitsgefühl und Dominanzverhalten“ (Zitat aus dem Artikel), sind in aller Regel menschliche Dürftlinge, Pseudo-Alpha-Tiere halt. Starke und kompetente Menschen haben es nicht nötig, sich größer zu machen, in dem man die anderen klein hält. Leider wird dieser Planet in der Hauptsache von Schwachen (oder zu Schwachen Erzogenen) bevölkert, die ihre Bedeutung durch den Besitz von Dingen ableiten oder über wie viele Zeitgenossen sie irgendeine Macht ausüben können. Diesen im Geiste Armen verschanzen sich hinter Hierarchien und Regeln, damit sie ihre Anweisungen nicht zu begründen brauchen, vermutlich das gar nicht können. Man kann bei ihnen – wenn überhaupt - nur durch Unterwürfigkeit Verständnis erwarten. Wirkliches Verzeihen eher nicht, denn wie Gandhi schon erkannte, kann nur der Starke verzeihen.

Schopenhauer hat über seine Mitmenschen wenig vorteilhaft geurteilt, ich empfehle ihn zu lesen, denn die Weisheiten des großen Arthurs scheinen unvergänglich zu sein. Ich selber hatte bezüglich menschlichen Verhaltens einmal große Illusionen, deswegen bin ich auch Pädagoge geworden. Heute sehe ich vieles nüchterner. Dann hielt ich mir Hühner, Gänse, Ziegen, Schafe, Rinder und Pferde und versuchte aus ihrem Verhalten Hinweise auf tierische Weisheit zu erhalten... Was soll ich sagen, der Hühnerhof war mit Menschengemeinschaften ziemlich identisch. Nicht anders ging es bei den Säugetieren zu, sozial waren sie nur gegenüber ihrem Nachwuchs (wo sie manchen Zweibeinern einiges voraus haben). Ansonsten fraßen sie zuerst aus dem fremden Trog, koteten in die fremde Stallecke, stießen sich mit den Hörnern und traten sich mit den Hufen.

18.12.21 [Versuch, die Welt durch die Augen der Eliten zu sehen](#) zu [Corona, die BRD und die DDR](#)

Für diejenigen, die heute herrschen, ist demokratisches Denken völlig fremd. Konzerne, Banken, ja alle Firmen, Religionen, Militär, Polizei, Geheimdienste, Mafia, Behörden – werden vollkommen hierarchisch, zentralistisch, autokratisch geführt. Beteiligung von Untergebenen an Entscheidungen, ja überhaupt eine Berücksichtigung deren Interessen ist in diesen Strukturen wie Farbe für Blinde. Und wir glauben treudoof, dass ausgerechnet an den Schnittstellen der Herrscher zum Volk andere Prinzipien gelten könnten? Dass die Mächtigen diese zulassen würden und damit Macht teilen? Teilen mit der Masse, deren Interessen völlig konträr zu den eigenen sind?

Man muss sich immer die Ausgangslage vergegenwärtigen: Hier die Vielen, die mit ihrer Arbeit alles am Laufen halten und mit dem Entgelt ihr Leben fristen. Dort die Wenigen, die die Welt besitzen: das Land, die Bodenschätze, die Banken, die Fabriken usf. Ihr Denken dreht sich nur um zwei Dinge: Wie kann man das Viele mehren und wie kann man die Vielen davon abhalten, dass sie sich ihrer Stärke bewusst werden und von den Schätzen etwas abhaben wollen.

Dafür gibt es seit alters her mehrere Mittel:

- Die direkte Einschüchterung und Unterdrückung durch Knüppel und Schwert.
- Die Zersplitterung der Vielen durch gezieltes Schüren des Gegeneinanders, als Zerteilen und Schwächen und den Zorn über die Verhältnisse auf Ihresgleichen umleiten.
- Ablenkung mit Krieg gegen äußere Feinde.
- Gezieltes Schwächen durch Krankheiten und materielle Not.
- Nähren von Illusionen durch Religion.
- Erpressung und Geiselnahme von Familienmitgliedern.
- Gezielte Verdummung und Gehirnwäsche durch die Medien
- Steuerung der Justiz
- Abrichtung der Kinder
- Brechung des Selbstwertgefühl durch Militärdress
- schließlich durch pseudodemokratische Nebelwerfer, betrieben von politischen Parteien, mit denselben zentralistischen Strukturen wie bei ihren Auftraggebern.

Da sich in wiederkehrenden Wechsel die Weltwirtschaft bis zum Platzen aufbläht, die vorhandene Geldmenge die tatsächlich vorhandenen Waren weit übersteigt und die Unhaltbarkeit und der Irrwitz des Systems sich nicht mehr verbergen lässt, schließen sich die normalerweise untereinander konkurrierenden Mächtigen zu einem Burgfrieden zusammen und verbinden sich gegen die Vielen, die ihre Macht bedrohen oder bedrohen könnten. Sie fahren die demokratischen Nebelwerfer runter oder stellen sie gänzlich ab und bringen die Welt in den grausamsten Aggregatzustand, den sie „Faschismus“ nennen, symbolisieren ihn durch ein Rutenbündel, deren einzelne Ruten die Gemeinsamkeit und Gleichheit des Volkes und der Herrschen darstellen.

Ob dieses Herunterfahren und Neustarten im globalen Ausmaß und bei hochtechnischen Strukturen möglich ist, wird gerade geprobt. Bisher wurde es immer nur in nationalem Rahmen durchgeführt.

Mit einem Angstszenario werden die Menschen weltweit getrennt, isoliert und gegeneinander gehetzt, möglicherweise durch Zwangsmedikamentierung mit Gentechnik krankgemacht oder gar dezimiert. Die derzeitige Agenda wurde seit Jahrzehnten geplant und eingeübt.

Die Anweisungen für die Behörden werden durch die Politik von den Mächtigen durchgereicht.

Doch was ist das Ziel des Ganzen: Umbrüche in Wirtschaft und Politik, Geldentwertung etwa, Bargeldabschaffung, Überwachung, Zerstörung der gewachsenen Gewerbe und Übernahme der Aufgaben durch Großkonzerne, Enteignung, neue Abgaben und Einschränkungen, Sozial-Credit-Systeme wie in der chinesischen Diktatur.

Wenn man versucht die Welt durch die Augen der Eliten zu sehen und überlegt, welches System für die Völker das ihnen Genehmste wäre, dann landet man schnell beim indischen Kastensystem. Im Vergleich mit Sklavenhaltersystemen hat es den Vorteil, dass man die Fürsorge für die Sklaven den Sklaven selber überlässt und sie

sogar noch in einen Wettbewerb gegeneinander bringt und so alle Arbeiten für den geringst möglichen Aufwand erledigt bekommt. In jedem Fall sind jeglicher Individualismus und jegliche Selbstversorgungsmöglichkeit unerwünscht, weil es die kollektive Steuerungsfähigkeit erschwert.

Deswegen führen Diktaturen, egal ob sie sich faschistisch oder kommunistisch nennen, ihren Hauptkrieg gegen alles, was die Menschen unabhängig macht, etwa eigenes Land, eigene Häuser, Tiere, Ersparnisse usw.

18.12.21 Re: Inflationspolitik

zu [Armut in Deutschland auf neuem Höchststand](#)

Korolis schreibt: *"Aber man hat es so gewollt, es ist Volkes Wille. Also passt alles."*

Ich gehe zwar davon aus, dass das eine ironische Bemerkung war, denn ich habe im Bekanntenkreis wohl auch schon öfter über die treudoofen Schlafschafe gelästert, die alles mit sich machen lassen und sogar wie die Kälber ihre Metzger wieder wählten.

Aber man sollte sich das nicht angewöhnen, denn wenn man schon die Kandidatenauswahl als Wähler nicht beeinflussen kann, am Ende sogar Wahlen gekancelt werden, weil das Ergebnis der Statthalterin des Kapitals nicht passte, mit Von der Leyen der EU eine Führerin an die Spitze gehievt wurde, die gar nicht zur Wahl stand und zu Hause in ihrem Amt zur Witzfigur geworden war, dann ist es wohl eher wahrscheinlich, dass auch die Wahlen einen vorbestimmten Ausgang finden. Oder wie will man erklären, dass sich in den europäischen Spitzenämtern nur Absoventen aus der Schwabschen Kaderschmiede tummeln?

Dann sollte man nie vergessen, dass seit hundert Jahren die skrubellosesten Hirn-, Psyche- und Verhaltensforscher sich vom Kapital kaufen lassen und die Beeinflussungsmethoden seit Hitler und Stalin perfektioniert haben. Wenn dann auch noch alle Medien zu Propagandamaschinen werden, die aus allen Geschützen Panik schüren und man den Kontakt der Menschen zueinander durch Einsperren und Gesichtsverhüllung unterbindet, dann ist es nicht mehr weit her, mit dem "Willen" der Menschen.

18.12.21 Der große Raubzug

zu [Armut in Deutschland auf neuem Höchststand](#)

Die große Koalition hat Deutschland an die Wand gefahren, zum Vorteil der internationalen Konzerne. Die rotgrün-gelbe Regierung erledigt nun den Rest und sorgt für das weitere Chaos und immer neue Schikanen und am Ende übernimmt der pünktlich, wie im Drehbuch, gerade gewählte Friedrich Merz, also Blackrock. Was dann noch an Filetstücken zu bekommen ist, wird privatisiert. Die Plandemie war das Vehikel dafür, ohne die völlige Einschüchterung, Verängstigung und

Spaltung der Bevölkerung durch die „Maßnahmen“ wäre das nie so leicht möglich gewesen.

Aber lassen wir Corona einmal außen vor, wenden wir uns den wirtschaftlichen Kollateralschäden zu. Im Artikel wurde davon ja schon einiges aufgezeigt. Ich zitiere aus der Handelszeitung:

„Die deutschen Hersteller haben ihre Preise im November so stark – um 19,2 Prozent – angehoben wie seit 70 Jahren nicht mehr. Das ist der stärkste Zuwachs seit November 1951 mit damals 20,6 Prozent. Neben Energie verteuerten sich vor allem Vorprodukte wie Holz, Baustoffe und Metalle.“

Die Preissteigerungen im Einzelnen: Metalle 37 Prozent. Sekundärrohstoffe 79,1 Prozent, Holz um über 70 Prozent. Düngemittel 43,4 Prozent, Papier und Pappe 28,0 Prozent, Öle 59,0 Prozent, Butter 37,3, Rindfleisch 17,5 Prozent, Backwaren 3,9 Prozent, alles innerhalb eines Jahres.

Energie verteuerte sich durchschnittlich um 49,4 Prozent. Erdgas verteuerte sich um 83,4 Prozent, Strom um 48 Prozent.

Doch vermutlich ist das erst der Anfang. Das Gaunerspiel wird wohl erst enden, wenn für die Haifische nichts mehr zu holen ist.

16.12.21 Lauterbach wird dem öffentlichen Gesundheitssystem den Rest geben zu [Medizinische Versorgung in Pandemiezeiten](#)

Private Kliniken müssen spätestens nach dieser Pandemie auf den Prüfstand und stärker reguliert werden, schreibt Christoph Jehle. Das dürfte Wunschdenken sein, denn derzeit sind die Zerstörer des alten bundesdeutschen Gesundheitssystems wieder an der Regierung, zwar mit einer FDP versetzt, aber dass sich diese Privatisierungen verweigert, ist nicht anzunehmen.

Ich empfehle zum Eintauchen in die Thematik die "Mitternachtsspitzen" mit Christian Sieber im WDR vom 29. Mai 2021, die sicher noch in der Mediathek zu finden sind.

Mit Karl Lauterbach als Gesundheitsminister hat man den Bock zum Gärtner gemacht, er ist der Terminator in Sachen Klinik-Privatisierung. Ihm ist zuzutrauen, dass er die Impfpflicht für Pflegekräfte und Ärzte wirklich durchdrückt, was für viele Kliniken das Ende bedeuten wird. Noch mal: Da wird willentlich eine Chaos-Agenda durchgezogen, mit an den Haaren herbeigezogenen Begründungen.

16.12.21 Souveränität Deutschlands? zu [Schwerwiegende Verletzung der Souveränität Deutschlands](#)

Ich bleibe leider schon an der Überschrift hängen, in dem die Souveränität Deutschlands erwähnt wird. Laut Obama ist Deutschland ein besetztes Land und wird es auch bleiben. Den Russen dagegen, die all ihr Militär aus Deutschland abgezogen haben, wird nun die Verletzung der Souveränität Deutschlands vorgeworfen, schon seltsam. Was übrigens nicht heißt, dass ich den Mordanschlag auch nur im Geringsten billige.

Und wie ist es zu werten, dass sich die SPD von Pfizer und Microsoft finanzieren lässt? Sind das nicht US-Konzerne, die damit die Regierung beeinflussen wollen? Eine Stärkung deutscher Souveränität lässt sich dadurch gewiss nicht ableiten. Was sich die Scholz-Partei da erlaubte und es auch noch ohne Schuldbewußtsein veröffentlichte, zeigt die Selbstverständlichkeit, mit der man deutsche Souveränität verletzt. Aber stellen wir uns nicht dumm, die derzeitige Regierung hat mit deutscher Unabhängigkeit soviel zu tun, wie ein Goldfisch mit Schuhplatteln.

16.12.21 Re: Souveränität Deutschlands?

@Nervensäge_FH schrieb: „Hast du eine Quelle dafür? Denn wenn wir US-besetzt wäre, dann könnte hier auch die US-Verfassung (und damit das 2nd Amendment) gelten, was zu prüfen wäre. Und Redefreiheit anstelle von Meinungsfreiheit würde ich auch begrüßen.“

"Barack Obama sagte am 5. Juni 2009 anlässlich eines Besuches auf der US-Basis in Ramstein:

"Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."

15.12.21 Geduldige Hinweise auf Tatsachen

zu [Radikalisierung der Querdenker-Szene hat sich beschleunigt](#)"

---zensiert und gelöscht---

Ein treffender Text von Peter Haisenko:

„Das Statistische Bundesamt meldet für die KW 48 (28. November bis 5. Dezember) eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Median von 2017 bis 2020. Destatis selbst und das RKI können das nicht mit Corona erklären und eine Grippewelle kann es auch nicht sein, denn die gibt es nicht mehr. Warum also sterben so viele?

Die Kurve der Übersterblichkeit in Deutschland für das Jahr 2021 zeigt mehr und mehr einen exponentiellen Verlauf. Lag sie bis August noch unter fünf Prozent, stieg sie im September und Oktober auf zehn Prozent und der November war schon bei 20 Prozent, bundesweit. Die KW 48 wird jetzt mit 28 Prozent angegeben. Das heißt, dass in dieser Woche 28 Prozent mehr Menschen verstorben sind, als nach dem Verlauf der letzten Jahre zu erwarten war. Die „Experten“ und Berater zeigen sich ratlos ob dieser Entwicklung, denn selbst das RKI sagt,

mit Corona allein ist das nicht zu erklären. Oder eher gar nicht, denn in den Vergleichsmedian geht auch das Corona-Jahr 2020 ein.

Man müsste doch eigentlich annehmen, dass durch den „Impfschutz“ überhaupt niemand mehr an oder mit Corona stirbt. Tatsache ist aber, dass der Vergleich zwischen 2020 und 2021 genau in dieser Hinsicht das Gegenteil zu belegen scheint. Die Anzahl der „Corona-Toten“ ist eher angewachsen und dann noch die anderen, die an irgendetwas anderem gestorben sind und diese Übersterblichkeit herstellen. So kann man als erstes den Schluss ziehen, die Impfungen haben keinen positiven Einfluss auf das Sterbegeschehen. Oder in anderen Worten: Die Impfungen versagen vollständig, was auch die sogenannten Inzidenzen belegen, denn die sind 2021 durchgängig deutlich höher als im Jahr 2020 ohne „Impfschutz“.

15.12.21 Re: Geduldige Hinweise auf Tatsachen

@Zirkon: „Picken wir wieder einzelne Datenpunkte raus? Das ist so billig und durchschaubar.“

---zensiert und gelöscht--

Hast du auch Argumente? Du machst nicht einmal den Versuch die Zahlen des RKI zu widerlegen oder wenigstens zu entkräften. Für mich ist klar, du kannst es nicht, ich übrigens auch nicht.

15.12.21 Re: das kollektive Mobbing gegen Kimmich zu Impfdebatte, Solidarität und Klassenkampf

Das Mobbing gegen Kimmich durch Politik und Medien war ein neuer Tiefpunkt in der politischen Kultur unseres Landes. Wenn man sonst nichts wüsste über seinen moralischen Verfall - das Kesseltreiben gegen einen jungen Mann, der das selbstverständlichste aller Menschenrechte für sich in Anspruch nimmt, nämlich über seinen Körper selbst zu bestimmen, der wird seinen Zustand klar einordnen können.

Übrigens wurden die Milgram-Experimente in diesem Jahr wiederholt, das Ergebnis ist ebenso niederschmetternd wie 1961.

15.12.21 Krankenhausschließer als Gesundheitsminister zu Weitere Krankenhausschließungen in Sicht

Und wieder haben wir einen erfahrenen Lobbyisten als Gesundheitsminister. Der konservative Journalist Tichy hat in einem Gespräch in diesen Tagen erwähnt, dass auch er dasselbe studiert hat wie Lauterbach, nämlich Wirtschaftsmedizin. Nur ihm fiel es nicht im Traum ein sich als Mediziner auszugeben. Aber darüber hat uns ja auch Lauterbachs Ex schon zu Beginn der Pandemie in Servus-TV aufgeklärt. Was den Pseudomediziner aber nicht daran hindert sich als Oberarzt der Republik auszugeben.

Es schadet auch nicht einige seiner größten "Gaunerstücke" aufzuzählen:

- Er hat 2000 bei der Einführung der Medikamente Lipobay und Reductil tatkräftig die Trommel gerührt, an denen Millionen Menschen weltweit gestorben sein sollen
- Er hat Ulla Schmidt geholfen durch "Gesundheitsreformen" viele Kliniken in die Pleite zu treiben
- er war lange im Aufsichtsrat der Rhön-Kliniken, die an der Schließung kleiner Krankenhäuser mitwirkten
- er war Lobbyist bei Bayer und stimmte 2016 für Glyphosat

Aber was er mit Hilfe der Staatsmedien als Propagandist für das Corona-Regime abgelassen hat, sprengt jeden Rahmen. Gab es überhaupt eine Talkshow bei der er nicht Panik schüren durfte?

Mit dem Lobbyisten Jens Spahn meinte man, der Einfluss der Pharmabranche sei nicht mehr zu toppen, so werden wir wohl in nächster Zeit eines Besseren belehrt werden.

15.12.21 Corona ist ein Klassenkampf von oben

zu [Impfdebatte, Solidarität und Klassenkampf](#)

---zensiert und gelöscht---

Wenn wir schon von Klassenkampf, Impfdebatte und Solidarität reden, dann kann die folgende Übersicht der Krankenhausschließungen dabei helfen, dass die leidige Debatte vom Kopf auf die Füße gestellt wird:

01. Krankenhaus Kloster Lehnin (Brandenburg) - zum Jahreswechsel
02. Krankenhaus Maria- Hilf Tönisvorst (NRW) -zum Jahreswechsel
03. Krankenhaus Havelberg (Sachsen Anhalt) - März
04. Klinik Dudweiler Saarbrücken (Saarland) - April
05. Berliner Corona-Klinik an der Messe - Juni
06. Intensivstation am Krankenhaus Roding (Bayern) - August
07. Klinikum Oberkirch (Baden-Württemberg) - September
08. Klinikum Westmünsterland in Stadtlohn & Vreden (NRW) - Oktober
09. Klinik Borstel (Schleswig Holstein) - Dezember
10. Neurologische Fachklinik (Baden Württemberg) - Dezember

Teilschließung _____

11. Haßberg-Kliniken (Bayern) stationäre Chirurgie - Jahresende
12. Klinikum Emden (Niedersachsen) Geburtshilfe - Januar
13. Helios Klinik Bad Gandersheim (Niedersachsen) Geriatrie - Februar
14. Regiomed in Hildburghausen (Thüringen) Geburtenstation - Februar
15. Wertachklinik Schwabmünchen (Bayern) Geburtenstation - Februar
16. Krankenhaus Weisswasser (Sachsen) Kinderstation - März
17. Krankenhaus Ebern (Bayern) - Juni
18. Diakonie Klinikum (Saarland) Urologie & Gefäßchirurgie - Juni
19. Sankt Remigius (NRW) Gynäkologie und Geburtshilfe - Juni
20. Friesoyther Krankenhaus (Niedersachsen) Geburtshilfe - September
21. Krankenhaus in Paderborn (NRW) KreiBsaal - September
22. Geburtshilfe Bad Honnef (NRW) - September
23. Helios-Klinik Leisnig (Sachsen) Gynäkologie - Oktober
24. Frauenklinik in Ibbenbüren (NRW) - Oktober
25. Helios Klinik Attendorn (NRW) Gynäkologie & Geburtshilfe - November
26. Ameos Kliniken Schönebeck (Sachsen-Anhalt Geburtshilfe
& Kinderklinik – Dezember

Wenn nun durch die Impfpflicht für Pflegekräfte auch noch ein Berufsverbot für Ungeimpfte erteilt wird, dann kann sich jeder ausrechnen, dass dies am Ende alleine die Patienten ausbaden müssen. Hinter den Coronamaßnahmen verbirgt sich ein sozialer Kahlschlag, der alle Lebensbereiche umfasst. Die kleinen und mittleren Gewerbe werden zerstört, mit ihnen unübersehbar viele Existenzen. Die sich beschleunigende Inflation raubt der Bevölkerung die Ersparnisse, die Profiteure der Pan-ik-demie wissen dagegen nicht mehr, welche Sachwerte sie noch aufkaufen können. Ein Beispiel: Gates, einer der größten Profiteure hat es mittlerweile zum größten Farmlandbesitzer der USA gebracht. Aber was schreibe ich, diese Vorgänge sollten eigentlich mittlerweile jedem bekannt sein.

13.12.21 Sozis und Grüne dürfen wieder ran

zu *Lebensnotwendiges wird teurer – schnelle Abhilfe bleibt aus*

Sozis und Grüne scheinen immer dann nach vorne geschoben zu werden, wenn es sozial haarig wird. Schröder & Co haben die Sozialsysteme mit ihrer Agenda seinerzeit waidwund geschossen, nun dürfen sie ihnen den Fangschuß verpassen. Sie dürfen den Bluthund der Fürsten spielen und alles aufräumen, was Merkel und Spahn hinterlassen haben. Da sie das nicht können, wird unser Land wohl weiter im Chaos versinken. Es ist zu befürchten, dass einige in der Regierung in ihrer Einfalt das sogar gerne tun und sich einbilden, es wäre für irgendwelche übergeordneten Ziele und Werte gut.

13.12.21 Die Frage aller Fragen

zu [Afrika: Omikron, Corona-Impfstoffmangel und HIV-Erkrankungen](#)

Alles Heil liegt im Impfen. Der Eindruck drängt sich auf, wenn man den Bericht so liest. Das provoziert schon die Frage, wie unsere Art überhaupt hunderttausend Jahre und noch viel mehr überleben konnte, ohne Pfizer, Spahn, Drost, Fauci, Gates & Company.

13.12.21 Re: Die Frage aller Fragen

@UT99 schrieb: Zum Überleben gehörte wie bei der Pest, dass je nach Land 20- bis 80% der Bevölkerung umgekommen sind.

Woher weißt du das? Die Seuchen traten meines Wissens immer in Verbindung mit Krieg und Elend auf und mit deren Ende verschwanden sie auch. Falls deine Zahlen stimmen sollten, was ich ganz und gar nicht glaube, trafen sie vielleicht bei Belagerungen oder unnatürlicher Menschenkonzentration zu, verbunden mit Unterernährung, Kälte, schmutzigen, verseuchten Quartieren und Trinkwasser, Mangelernährung u.ä. Ich lasse mich von dir aber gerne mit Fakten überzeugen, dass es anders war. Meines Wissens setzten Impfungen immer erst dann ein, wenn sich die Gefahrenlage normalisiert hatte. Das war bei den Pocken so, bei Polio und Tetanus. Zumindest für das letzte Jahrhundert belegen das klare Statistiken.

13.12.21 Menschen wurden schon immer auch alt

@FLxxxxT.DE schrieb: „Wir haben einfach pro Frau so 8 bis 12 Kinder erzeugt und mit einer Durchschnittlichen Lebensdauer von 30 Jahren liefen überall nur junge Leute rum.“

Du irrst dich. Tatsächlich sprichst du von der mittleren Lebenserwartung, sie lag aber - zumindest in der Neuzeit, bei etwa 40 Jahren oder ein wenig darüber. Dafür war die Kindersterblichkeit extrem. Schuld daran waren die schlechten Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Aber Menschen wurden schon immer auch alt, in manchen ländlichen Gebieten gab es auch viele Achtzig- und Neunzigjährige, manche Gebirgsgegenden waren sogar für ihre Hundertjährigen berühmt. (Das hat immer wieder auch Forscher auf den Plan gerufen, es gibt darüber auch Literatur.

Wenn also die Hälfte der Kinder im Säuglings- oder frühem Kindesalter starben, dann kommt eben die niedrige durchschnittliche Lebenserwartung heraus. Bei meinen Vorfahren konnte ich feststellen, dass in der Generation meiner Urgroßeltern, als hart arbeitende Waldbauern, wenig Kinder gestorben sind, die Urgroßväter wurden alle um die Neunzig und darüber. Erst bei ihren Kindern - also

bei der Kriegsgeneration, die schlimme Notzeiten durchlebten, stieg die Kindersterblichkeit extrem und damit sank auch die durchschnittliche Lebenserwartung. Auch die Großväter, die man als Soldat in zwei Weltkriege zwang, wurden nicht mehr so alt, sie starben Mitte Fünfzig oder in ihren Siebzigern.

13.12.21 Löschorgie

zu Corona-Pandemie: Wut, Spaltung und offene Fragen

--- zensiert und verschoben --

In diesem Artikel werden zwar die dümmsten und fiesesten Sprüche der Spalter dargelegt, aufklärende und vom plandemischen Credo abweichende Beiträge werden rigoros gelöscht. Man kann geradezu von einem Kahlschlag des Zensors reden. Wie heißt es in der Überschrift des Artikels? Wut, Spaltung und offene Fragen? Wut und offene Fragen werden nicht zugelassen, die Spaltung vorangetrieben. Toll, Telepolis.

13.12.21 Panne beim Schöpfungsakt

Wenn ich so Sprüche von dir, robowarb, schmoije und wie ihr Hassredner alle heißt lese, fällt mir immer die lustige Karikatur ein, auf der der liebe Gott gerade an seiner Erde bastelt und zum krönenden Abschluß aus einer Anzahl von Streubüchsen den Planeten bestäubt, etwa mit Bäumen, Tieren usw. Als er die Büchse mit der Aufschrift A...löcher benutzt, fällt ihm der Deckel runter und der Doseninhalt verteilt sich über sein Werk.

13.12.21 Hassredner

An @schmjoe1

Du bist doch ein Brandstifter und Hetzer im Quadrat! Wahrscheinlich werde ich nun gelöscht, weil ich dich nicht für deine Hassrede gepampert habe. Hetzer wie du haben auf Telepolis dagegen nichts zu befürchten.

12.12.21 Was ich nicht verstehe...

zu Corona-Pandemie: Wut, Spaltung und offene Fragen

--- der Beitrag wurde innerhalb Minuten zensiert und gelöscht---

Ich bin mir heute sicher, dass in Anbetracht der zehnjährigen Vorbereitungszeit - ich liste gerne meine Beweise auf, wenn ich nicht gelöscht werde - dass es bei Covid um alles Mögliche geht, doch nicht um einen Killervirus.

Was aber gar nicht in mein Bild passt, ist das Impfdesaster in Israel, wo man die Bevölkerung nun schon zum vierten Mal boostert und den fünften Schuß schon ankündigt, der Pfizerchef Bourla, der ja auch Jude ist, "Israel als Labor der Welt" bezeichnete, gleichzeitig sich von allen Haftungen befreien lässt und sein Personal vor jeder Impfpflicht schützt. Oder - warum macht man durch Impfpflicht auch die US- und BW -Soldaten faktisch zu Laborratten, für einen GEN-Impfstoff, der bereits mehr Schaden angerichtet hat als alle Impfstoffe zuvor, mit Ausnahme der sog. Spanischen Grippe.

12.12.21 Wer es jetzt noch nicht merkt, dem ist nicht zu helfen

zu [Corona-Pandemie: Wut, Spaltung und offene Fragen](#)

--zensiert und gelöscht---

Der bayrische Rundfunk gab eine Anweisung heraus, dass nur noch Geimpfte bei Aussenaufnahmen interviewt werden dürfen. Wenn man diese Meldung hört, glaubt man sich in eine totalitäres Irrenhaus versetzt. Aber nein, das ist passiert in der Söderschen Diktatur im einst so liberalen Bayern. Und dieser BR ist ein Teil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der von unseren Zwangsgebühren lebt! Wir müssen unser Kreuz, auf dass sie uns schlagen, zuvor auch noch bezahlen, tragen dürfen wir es sowieso.

12.12.21 Re: Wer es jetzt noch nicht merkt, dem ist nicht zu helfen

zu [Corona-Pandemie: Wut, Spaltung und offene Fragen](#)

--zensiert und gelöscht---

Antwort an @BeHi86:

Du willst wohl nicht begreifen, was derzeit geschieht. Die Anweisungen sind klar, da kann man noch soviel Schwurbelei darum packen.

PS: Vom Papst wurde nicht nur die Impfpflicht für die Vatikan-Beschäftigten verhängt und er wollte auf seiner Tournee, ich glaub es war in der Slowakei, auch nur geimpfte Schäfchen im Publikum haben. Aber du kannst sicher auch folgenden Netzfund entkräften, ich würde mich darüber freuen:

„VATIKANSTADT, 30.10.21 – Papst Franziskus sagte heute, dass Gott ihn über eine neue Voraussetzung für den Eintritt in den Himmel informiert hat: Jeder muss jetzt den COVID-19- Impfstoff erhalten, bevor er die Perle betritt.

"Dies ist sehr wichtig für die Rettung aller Menschen auf der Erde", Papst Franziskus. „Wir wissen, dass Gott jeden in den Himmel lässt, weil er uns alle liebt und es ihm egal ist, in welche Art von Unfug wir uns in diesem Leben begeben, aber wir müssen uns vor der größten irdischen Sünde von allen hüten: nicht an COVID zu bekommen -19- Impfstoff. Gott hat mir mitgeteilt, dass er Sie nicht in den Himmel lässt, wenn SIE nicht BEIDE DOSEN of this sehr sicheren Impfstoffs erhalten Haben."

Der Papst fordert die Führer weltweit auf darauf zu drängen, dass die Bürger den Impfstoff erhalten. Wissenschaftler haben behauptet, dass der Impfstoff in keiner Weise schädlich ist (...)

Papst Franziskus Dosen verkündete auch, dass der Erhalt des vertrauenswürdigen Impfstoffs ihre verstorbenen Verwandten sofort aus dem Fegefeuer entlassen und Ihre Zeit dort sogar halbieren könnte. Um seinen Standpunkt klarzumachen, hat er der katholischen Kirche befohlen, allen ungeimpften Mitgliedern die Kommunion zu verweigern.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung hatte Papst Franziskus eine Anfangsdosis des Impfstoffs erhalten und musste vor der zweiten Dosis für einen Exorzismus in einem Bett festgeschnallt werden."

Nun kann und will ich diesen Text (ich hoffe es ist Satire) auch nicht glauben, auch wenn der Papst bei der Unterstützung der Impferei und der NWO schon unglaubliche Sprüche losgelassen hat. Und so fügt sich ein Steinchen von Irrwitz an das andere, manches mag übertrieben sein, manch anderes ist untertrieben und würde man die Wahrheit kennen, über die Schildbürgerstreiche und Unmenschlichkeiten der Corona-Diktatur in den Verwaltungen, Krankenhäusern und Schulen, würden einem wohl die letzten Haare ausfallen...

12.12.21 Re: Wer es jetzt noch nicht merkt, dem ist nicht zu helfen

--zensiert und gelöscht--

Antwort an @BeHi86

Ich möchte dazu Günther Anders sinngemäß zitieren, der etwa das Grauen der Hitlerherrschaft oder der Atombombe so erklärte, dass diese Verbrechen aus unzähligen Plänen, Verrichtungen und Anordnungen bestehen, von denen jedes für sich als sauber erscheint. Sein Spruch war wohl: "Schmutz geteilt durch Tausend ist sauber".

Im Fall der BR-Anweisungen sind die "Schmutzteile" aber auch mit dem bloßen Auge zu erkennen.

10.12.21 Halbwahrheiten sind oft schlimmer wie Lügen

zu [Menschenrechte im Abwärtstrend](#)

Vieles richtig, im Bericht. Leider wird die Apartheid und der Demokratieabbau in vielen Ländern und die menschenverachtenden Zwangsmaßnahmen, die Quälerei der Kinder und Alten, die Zerstörung der Lebensgrundlagen der regionalen Gewerbe und ihre Aneignung durch internationale Konzerne mit keinem Wort erwähnt. Dabei stecken hinter allen Menschenrechtsverbrechen dieselben Profiteure, dasselbe menschen- und naturverachtende System. Es ist billig, allgemein über das Elend der Welt zu jammern. Man muss Namen nennen und Zusammenhänge aufzeigen. Wenn man das nicht tut, unterstützt man eine Alibiaktion, klebt im besten Fall ein Pflaster auf einen schwelenden Eiterherd.

09.12.21 Mindcontroller

zu [Impfgegner und Impfdränger](#)

Es ist scheinheilig, wenn heute in Medien über die Spaltung der Gesellschaft gejammert wird, nachdem man das Gegeneinander geschürt und Sündenböcke aufgebaut hat. Man zeige mir den etablierten Sender, die Zeitung, das Onlinemagazin, in denen nicht das Impfnarrativ verbreitet wird, in dem widersprechende Stimmen nicht zensiert werden.

In Österreich wurde die Beeinflussung der Medien durch die Kurz-Regierung durch einen Zufall beweiskräftig aufgedeckt, der Chatverlauf auf einem beschlagnahmten Handy belegte die Korruption, Großanzeigen der Regierung mit Steuergeld, damit die Medien das Gewünschte drucken oder senden. Es hat in der Alpenrepublik gereicht, die ganze Führungsmannschaft auszutauschen. In deutschen Landen schwer vorstellbar.

Seit den Vorgängen in Österreich habe ich auch viele Tageszeitungen durchstöbert, die sich in meiner Region besonders als Propagandahetzblätter von Söder hervorgetan haben, und dabei ganzseitige Regierungsanzeigen gefunden. Doch eigentlich war die Beeinflussung auch so klar, die Zeitungen wurden zu Söders „Mindcontroller“. Am Augenfälligsten, als es um das weitgehende Totschweigen des Volksbegehrens in Bayern zur Auflösung des Landtags ging. Die böartige Hetze gegen die Initiatoren, besonders den pensionierten Polizisten Karl Hilz, den die Impfmafia wohl wegen seines Rechtswissens und seiner bodenständigen Erscheinung als Gefahr sah, war einfach nur schäbig. Hilz hat das ehrenrührige Mobbing sehr zugesetzt, denn er starb wenige Wochen nach dem gescheiterten Volksbegehren. Sein Tod wurde in den Medien mit keiner Silbe gemeldet, denn man will keine Märtyrer. Journalistische Wirklichkeit in Bayern anno 2021.

Solange die Medien sich von der Regierung, Lobbyverbänden oder Oligarchen kaufen lassen, bleibt die Demokratie am Boden. Zur Zeit ist der Journalismus nicht nur am Boden, er ist wie in der Tiefsee versunken.

Ein Bild scheint mir sowohl für die Medien als auch die Politik sehr treffend zu sein: Sie meinen, Big Money lädt sie zum Fischen ein, dabei dürfen sie nur als Wurm dienen. (frei nach B. Brecht)

09.12.21 Geht nach Hause und nehmt euere Bomben mit!

zu Neue US-Atombomben für Deutschland

Werden die deutschen Regierungen mit atomarer Erpressung zu einer Politik gegen die eigene Bevölkerung gezwungen? Wie dem auch sei, 76 Jahre nach dem Krieg sollten die Geiselnahmer sich endlich verziehen und ihre britischen Spießgesellen mitnehmen. Nicht dass ich glaube, dass ihr Myzel aus Geld und Macht nicht unser Land weiterhin durchziehen würde und die Regierungen nur mit ihrer Genehmigung aus dem Boden ploppen würden. Oder dass deutsche Geldsäcke ihre Mitbürger auch nur ein bißchen besser behandeln würden. nein, so naiv bin ich nicht. Oder dass unser Land nicht mit Atombomben von aussen weiter in Geiselhaft gehalten werden könnte. Es wäre aber trotzdem ein Anfang und ein Symbol des guten Willens.

11.12.21 Die Sache ist wohl ein wenig komplexer

zu Neue US-Atombomben für Deutschland

franz (12) schrieb:

„In der Bundesrepublik Deutschland gab es nie eine echte Aufarbeitung der Verbrechen der Nazi-Zeit.“

Richtig. Sonst wäre es wohl nicht so leicht gelungen Deutschland erneut in eine neue Diktatur zu überführen. Die Entwicklung der letzten 20 Monate zeigt, die Deutschen sind so hilflos, untertänig, apolitisch und steuerbar, wie in den Dreißiger Jahren.

„Und das wurde von den US-Amerikanern (d.h. gewisser "Eliten") gerne übersehen.“

Falsch. Diese Eliten hatten Hitler finanziert und gegen die Bolschewiken ins Feld geschickt. Diese „Eliten“ übersehen nichts, sie sind der Schoß, aus dem jeder Totalitarismus krieht, auch der heutige.

„Warum? Der große Gegner der USA war die Sowjetunion und es gab nichts Schlimmeres als den Kommunismus (McCarthy Ära).“

Tatsächlich gab es nirgendwo auf der Welt Kommunismus, die Sowjetunion war eine Diktatur, der faschistischen nicht unähnlich, die das Wohl des Volkes im Mund

führte, die Revolution dazu wurde von ihnen finanziert und von ihren Handlangern durchgeführt.

„Und da doch den Deutschen unter Hitler eingehämmert wurde, dass das Judentum den Kommunismus erfunden hat“

Was ja nicht gänzlich falsch ist, d.h., nicht „das Judentum“ hat den Kommunismus erfunden, sondern atheistische Thinktanks, die wohl überwiegend jüdische Wurzeln hatten. Und die schickte 1917 das US-Kapital gegen den Zaren, um den Feudalismus zu beseitigen und das große Russland zur Ausbeutung durch das internationale Kapital zu öffnen. Die kommunistischen Phrasen sollten – nicht anders wie die Sklavenreligion Christentum – nur die Unterstützung des gemeinen Volkes erreichen. Tatsächlich waren die Kommunisten erfolgreich, wenn man 70 Jahre Terrorherrschaft mit zig Millionen Opfern als Erfolg werten mag.

Wie soll man mit der Tatsache umgehen, dass über 90 Prozent der sowjetischen Nomenklature aus dem jüdischen Kulturkreis stammten? Ist das von Bedeutung? Aber wer Juden nicht als „Rasse“ begreift, was sowieso Schwachsinn ist, sondern als unschuldig in eine Religion Hineingeborene – nicht anders als wir, die ebenfalls ohne eigenes Entscheiden in die jüdische Sekte der Christen geboren wurden – der kann vielleicht die jüdische Religion kritisieren, nicht aber die Menschen, die hinein gezwungen werden, die man – zumindest die männlichen – dafür schon im Säuglingsalter verstümmelt und markiert.

09.12.21 Re: O. Scholz „Die Gesellschaft ist nicht gespalten.

zu [Vorhang auf für Merkel 2.0](#)

Scholz'sche Sprüche wie, dass er keine roten Linien mehr kennt oder der, dass die Gesellschaft nicht gespalten ist, lassen Böses erahnen. Bislang hat Scholz sich ja kaum bemerkbar hinter Merkel rumgedrückt, nun darf er richtig loslegen. Als vor einem Jahr darauf hingewiesen wurde, dass Deutschland schon viel Ähnlichkeit mit einem Apartheidsystem hat, wurde das als Schwurbelei bezeichnet. Doch heute ist es nicht mehr zu leugnen, unser Land wurde bewußt gespalten und man versucht mit Erpressung und Mobbing den Teil der Ungeimpften, die sich auf das Normalste der Welt, auf ihr Immunsystem verlassen, zu verkleinern, bis sie zu "Wurmfortsätzen" werden, wie die Dame mit der faschistischen Geisteshaltung neulich im ZDF gesagt hat. Eine Wortwahl aus dem 3. Reich und sowas müssen wir mit unseren Zwangsbeiträgen finanzieren! Wir müssen und verhetzen und beleidigen lassen. Was man im Hitler-Faschismus mit "Wurmfortsätzen" gemacht hat, sollte bekannt sein.

Scholz hat es (vielleicht) in der Hand, das Land weiter zu zerstören und die Menschen gegeneinander zu hetzen oder – der Impfmafia zu sagen: Bis hierher und nicht weiter!

09.12.21 Belege deine Theorie

zu [Vorhang auf für Merkel 2.0](#)

Woher weißt du, dass die AFD Scholz gewählt hat? War die Wahl nicht geheim? Wäre es so, hätte doch Merkel bereits die Wahl für ungültig erklärt, wie seinerzeit in Thüringen... (Ironie off).

Aber bitte erklär mal deine Theorie, willst du der AfD den Todesstoss versetzen? Falls du die Wahrheit sagst, hätte sie es verdient. Falls aber nicht, bist du ein gehässiger Troll und Lügner und solltest strafrechtlich belangt werden.

09.12.21 Sozis und Grüne: Als Tatortreiniger bewährt (Modifizierter Ausschnitt des Beitrages in der Rationalgalerie)

zu [Vorhang auf für Merkel 2.0](#)

Die Verantwortlichen in Berlin, die dieses Land wirtschaftlich an die Wand gefahren und seine Bevölkerung 20 Monate gequält und gegeneinander gehetzt haben, wurden teilweise ausgewechselt und dürfen sich einen schönen Lenz machen. Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen? Fehlanzeige, die Politik hat juristische Narrenfreiheit.

Das sich abzeichnende hässliche Ende der Demokratie und des Wohlstandes soll nun wohl unter der Führung jener Parteien erfolgen, die sich als Abdecker schon einmal bewährt haben, damals unter Schröder und Fischer, als sie das Sozialsystem zerstörten und das Land wieder in einen Angriffskrieg führten.

09.12.21 **Söders Mindcontroller**

Kommentar in der Rationalgalerie

<https://www.rationalgalerie.de/home/kurze-leine-der-ard>

<https://www.rationalgalerie.de/home/kurze-leine-der-ard - comment-33375,0>

In Österreich wurde die Beeinflussung der Medien durch die Kurz-Regierung durch einen Zufall beweiskräftig aufgedeckt, der Chatverlauf auf einem beschlagnahmten Handy belegte die Korruption, Großanzeigen der Regierung mit Steuergeld, damit die Medien das Gewünschte drucken oder senden. Es hat in der Alpenrepublik gereicht, die ganze Führungsmannschaft auszutauschen. In deutschen Landen schwer vorstellbar. Die Verantwortlichen in Berlin, die dieses Land wirtschaftlich an die Wand gefahren und seine Bevölkerung 20 Monate gequält und gegeneinander gehetzt haben, wurden teilweise ausgewechselt und dürfen sich einen schönen Lenz machen. Das sich abzeichnende hässliche Ende der Demokratie und des Wohlstandes soll nun wohl unter der Führung jener Parteien erfolgen, die sich als Abdecker schon einmal bewährt haben, damals unter Schröder und Fischer, als sie das Sozialsystem zerstörten und das Land wieder in einen Angriffskrieg führten.

Seit den Vorgängen in Österreich habe ich auch viele Tageszeitungen durchstöbert,

die sich in meiner Region besonders als Propagandahetzblätter von Söder hervorgetan haben, und dabei ganzseitige Regierungsanzeigen gefunden. Doch eigentlich war die Beeinflussung auch so klar, die Zeitungen wurden zu Söders „Mindcontroller“. Am Deutlichsten, als es um das weitgehende Totschweigen des Volksbegehrens in Bayern zur Auflösung des Landtags ging. Die bösertige Hetze gegen die Initiatoren, besonders den pensionierten Polizisten Karl Hilz, den die Impfmafia wohl wegen seines Rechtswissens und seiner bodenständigen Erscheinung als Gefahr sah, war einfach nur schäbig. Hilz hat das ehrenrührige Mobbing sehr zugesetzt, denn er starb wenige Wochen nach dem gescheiterten Volksbegehren. Sein Tod wurde in den Medien mit keiner Silbe gemeldet, denn man will keine Märtyrer. Journalistische Wirklichkeit in Bayern anno 2021.

08.12.21 Mein Rechtsverständnis zum Thema Impfpflicht

zu "Impfen, impfen, impfen! Boostern, boostern, boostern!"

---zensiert und verschoben---

Eingriffe in Persönlichkeitsrechte sind nur bei Eigen- oder Fremdgefährdung möglich. Bei der Eigengefährdung muss eine schwere psychische und geistige Beeinträchtigung vorhanden sein, die zum Suizid durch geistige Umnachtung führen würde. Wählt jemand bei klarem Verstand den Freitod und gefährdet dabei niemand anderen, dann geht das niemand etwas an. Anders bei Fremdgefährdung, wenn jemand jemand anderen erkennbar in Leib und Leben gefährdet, dann dürfen die Gefährdung abwendende Maßnahmen getroffen werden.

Dies könnte höchstens - nach meinem Rechtsverständnis - bei einer nachweisbaren Gefahr von Übertragbarkeit von außergewöhnlichen, für andere lebensgefährlichen Seuchen zutreffen. Beides trifft heute nicht zu. Wie könnten Gesunde andere mit einer Krankheit anstecken, gegen die diese laut Impfung geschützt sind? Tatsache ist zudem, dass auch Geimpfte an der Krankheit erkranken und diese durch Shatting auch übertragen können. Aus diesem Grund gibt es weder eine rechtliche noch medizinische Begründung für eine Impfpflicht.

08.12.21 Impfe die Pimpfe!

zu Corona eingeht, Radikalisierung herbeigeführt?

---gelöscht---

“Impfe die Pimpfe!“, rät eine Hitlerkarikatur, bei der sich Lauterbach Rat holt. Die eine Figur ist von Puppenspiellautoren so treffend lächerlich dargestellt, dass man über die beiden fremdgesteuerten Marionetten nur grinsen kann. Aber bei dem, was heute verbrochen wird, geht es um physische und psychische Kinderquälerei, und

das sollte jedem Menschen, der sich erwachsen nennt, das Blut kochen lassen. Zum Teufel mit diesen Psychopathen!

08.12.21 [Haberfeldtreiben](#)

Der neue "Kukucksklan" wird heute von ganz oben organisiert, er legt nicht mehr nur heimlich seine Eier in fremde Nester und wirft die vorgefundenen Eier raus, er klagt das ganze Nest. Irgendwann werden sie merken, dass sie sich nun um ihre eigene Brut selber kümmern müssen.

07.12.21 [Nun versuchen sie es mit dem Turbo](#)

zu [Corona eingeht, Radikalisierung herbeigeführt?](#)

Meine Frau zählte mir heute die Firmen und Konzerne auf, die sich nicht schämen Werbung für die Genspritzen zu machen. Vom Edeka bis BMW – man hat den Eindruck bis auf Norma und Aldi fehlt niemand. Das beginnt beim Roten Kreuz, die ja direkte Profiteure der Coronapolitik sind und sich zur Speerspitze der Impferei haben machen lassen. „Ja, wo soll ich noch einkaufen? Wem kann man noch trauen?“ Wenn wir alle Unterstützerfirmen boykottieren, dann wird die Auswahl klein. Ja - und wenn sich auch noch die Apotheker, die Tierärzte, ja sogar die Zahnärzte dafür hergeben, dann wird es richtig haarig. Die Kirche muss man wegen dem spritzenhörigen Papst meiden, Buddhist zu werden kann man sich wegen dem Dalai Lama ebenfalls absminken, denn der frönt ebenfalls der Corona-Religion. Das Fernsehen kann man schon lange wegen der Dauerpropaganda nicht mehr einschalten, das Radio – BR24 entblödet sich nicht am 8. Dezember 24 Stunden am Tag nur Coronapanik zu schüren und die Tageszeitung ist zu einem Propagandablatt geworden. Und wen soll man wählen? Die Union, die SPD, die FDP, die Grünen und Linken kannst alle in der Pfeife rauchen. Die Freien Wähler? Machen auch, was man ihnen anschafft und die AfD? Sind die nicht derselbe Verein, den man nur als Dampfventil duldet, damit nicht durch Überdruck der Kessel explodiert. Aber sind nicht vielleicht auch Telepolis oder Telegram solche Ventile und Kummerkästen, die vom Staatsschutz geleert werden?

Tragisch, auch zu den meisten Ärzten, denen man viele Jahre vertraut hat, kann man nicht mehr gehen, denn dass sie – die es eigentlich besser wissen sollten – bei diesem Massenexperiment mitmachen, hat das alte Vertrauen zerstört.

Aber noch einmal zu den großen Firmen und Konzernen. Ich verwette meinen Nachtsch, dass sie alle am Tropf der großen Finanzdienstleister wie etwa Blackrock hängen und von denen – oder von ihren internationalen Großaktionären die Firmenpolitik bestimmen lassen müssen. Die Finanzkrake hat alle am Wickel. Und die politischen Satrapen? Wie bodenlos psychopathisch oder erpressbar muss einer sein, wenn er sich damit hervortut, nun auch Zweijährige dreimal wöchentlich zu

testen oder fordert schon Babys zu impfen. Erzähle mir keiner, sie wüssten es nicht besser und würden auf ihre eigenen Panikerzählungen hereinfallen.

06.12.21 Re: Der "Kampf gegen Rechts" wird forciert ...

zu *Der "Kampf gegen Rechts" ...*

Wer kann noch "Rechter" sein als einer, der keine roten Linien mehr kennt, etwa die Achtung der Menschenwürde, der Verfassung, der individuellen Freiheit der Menschen, dem Recht auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung..., oder was hat Scholz mit den roten Linien gemeint?

Merkel hat in 16 Jahren bewiesen, wie man ein vergleichsweise freies und tolerantes Land in eine DDR.20 verwandeln kann. Der chinesische Kommunistenchef war über Merkel begeistert und hat sie zu ihrem Abschied mit Lob überschüttet. Man braucht nur zusammentragen, wer Merkel alles mit Lob und Dokortiteln überschüttet hat und man weiß, für wen sie gearbeitet hat. Und nun Scholz. Als Juso hat er sich viel bei DDR-Genossen herumgetrieben. Da fällt mir der Leninspruch ein: "Die Kapitalisten verkaufen uns die Stricke, an denen wir sie aufhängen!" Im gegenwärtigen Fall hat man ihnen ein ganzes Land als Galgen-Equipment geschenkt...

06.12.21 Karl Lauterbach Gesundheitsminister!

zu *SPD-Ministerposten vergeben: "Es sind gute Männer und Frauen"*

Da bleibt einem die Spucke weg! Corona-Kare als Oberclown macht die Kasperltruppe komplett!

06.12.21 Re: Karl Lauterbach Gesundheitsminister!

Lauterbach sagte am 5.12.21 bei Anne Will: *"Da können wir keine Rücksicht auf Querdenker nehmen. Das sind Menschen, die Achtung nicht verdienen, definitiv nicht!"*

Sprüche vom Sozialdemokraten Lauterbach. Doch solche menschenverachtenden Sprüche sind weder sozial noch demokratisch.

Söder war auch in der Sendung, Lauterbach und er lieferten sich geradezu einen Wettkampf, wer die dümmsten und gehässigsten Phrasen vom Stapel ließ. Gegen das Propagandaforum der Will war der Schwarze Kanal der DDR beinahe ein sachliches Info-Programm.

Auch wenn man grundsätzlich nichts gegen das Impfen hat, sollte man doch einmal bedenken, warum Pfizer den mRNA-Stoff nicht in Länder liefert, die ihm die Schadenshaftung nicht abnehmen. Oder warum er seine Mitarbeiter nicht impft.

06.12.21 Re: Was zum Geier ist eine "Wehrministerin"???

Ist das nun eine flapsige Bezeichnung hier vom Autor oder nähert man sich in Berlin wirklich auch sprachlich der Wehrmacht an?

05.12.21 Menschenversuche als Glosse verharmlost

Götz Eisenberg: Verbietet das Impfen!

--zensiert und gelöscht, wieder über die „Trollwiese“, denn dann braucht man die Sperrung nicht im Forum anzeigen---

Eine Glosse? Bei diesem Thema? Frei nach Biermann „Was verboten ist, macht uns grade scharf“ macht sich Eisenberg über das globale Impfxperiment an lebenden Menschen lustig und behandelt sie so, als wären sie Kinder, die man nur austricksen muss.

Entweder hat der Herr überhaupt nicht begriffen, was seit bald zwei Jahren geschieht, oder er ist ein Zyniker oder ein Pharmatroll. Etwa wie Montgomery, den man zum Weltärztechef gemacht hat und der nun forderte auch Babys mit einem Stoff zu impfen, von denen sich Wissenschaftler und Juristen gar nicht einig sind, ob es sich bei diesem Stoff überhaupt um eine Impfung handelt. Die klassische Impfung spritzt einen abgeschwächten bakteriellen Erreger, damit sich das Immunsystem damit in gesunden Zeiten damit beschäftigen kann und vorbereitet ist, wenn ein Erreger dann wirklich auftritt. Die Covid-Vakzine dagegen sind Versuche mit mRNA, deren Wirkungen im Körper sind – wie die Statistiken der massenhaften Impfschäden zeigen – gefährlich bis tödlich. Wer hier auf offizielle Zahlen verweist oder sie gar nennt, wird zensiert, denn die Impfschäden sind sakrosankt und werden in den Medien totgeschwiegen, wer konkrete Zahlen nennt, wird gelöscht und in Papierzeitungen totgeschwiegen. Was alleine den heute erreichten Zustand des Totalitarismus zeigt.

Gut möglich, dass das, was heute passiert einmal als Impfverbrechen gesehen wird, das in seinem Umfang das Impfverbrechen vor hundert Jahren noch übertrifft, der man zur Tarnung die Attribute „spanisch“ und „Grippe“ angehängt hat. Wer das nicht glaubt, soll sich sachkundig machen. Millionen Soldaten wurde in den Staaten ein Meningitis-Bakterium gespritzt, dann wurden sie nach Europa an die Weltkriegsfronten geschickt. Und wer hat das Ganze verbochen? Rockefeller und sein Verantwortlicher F. Gates. Und wer veranstaltet die Impforgien heute? Wieder Rockefeller und Co und erneut liest man den Namen Gates.

An Heise/ Telepolis

Redaktion

Betrifft: Beleidigung und Mobbing

6.12.21

ich habe die letzten 7 Jahre an die tausend Kommentare und Essays im Telepolis-Forum geschrieben. Seit Corona-Zeiten wurden Beiträge immer wieder zensiert, gelöscht oder verschoben. Dies ist eine bedauerliche Entwicklung, denn TP war immer ein Leuchtfeuer in der deutschen Presselandschaft. Konkret möchte ich mich über die Sperrung heute Nacht beklagen, denn damit soll ich ganz offenbar rausgemobbt werden.

---Ich wurde nach etwa 1 Stunde vom Heise-Zensor gesperrt. Ich zitiere die noreply-Mitteilung von Heise:

„Hallo, offenbar legen Sie es darauf an, andere Teilnehmer durch Trollpostings zu provozieren. Ihr Account bleibt deshalb für 3 Tage gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist sind Sie nur dann weiterhin willkommen in unseren Foren, wenn Sie sich sachbezogen und konstruktiv an der Diskussion beteiligen.“

Heute, 6.12.21 habe ich an dem Webmaster von Heise geschrieben:

Ich finde die Unterstellung nichts weniger als ehrenrührig, denn jedes der von mir vorgetragenen Argumente ist belegbar und entspricht nach meinem besten Wissen der Wahrheit. Wer sich durch diese "provoziert" fühlt, der ist in einem demokratischen Medium vielleicht am falschen Platz. Meine Beiträge als "Trollposting" zu verleumden, weil sie anscheinend nicht den regierungsamtlichen Behauptungen oder den ideologischen Vorstellungen von bestimmten Administratoren entspricht, ist beleidigend.

Da ich im Forum als Kommentator bekannt bin, der nicht nur in Chatmanier dazwischenfunkelt und unter meinem Klarnamen (meiner Webadresse) schreibe, meine Beiträge fast sämtlich von Diskussionsteilnehmern positiv gewertet werden, gehen Sie nicht irgendeinen anonymen Nick an, sondern mich als Person. Doch ich lasse mir nicht das Wort verbieten oder bestimmen, was ich schreiben soll. Natürlich überlegt man sich, ob man unter solchen Verhältnissen hier überhaupt noch schreiben will. Aber selber "kündigen" würde dem Zensor vermutlich gefallen, wie allen Mobbern. Aber nein, das will ich schon Heise überlassen, damit die Kündigung ein Teil seiner Chronik wird, als man in chinesischer Manier den "dienstältesten" bayrischen Barden und Autor Geiss Haejm zum Dissidenten machte.
mfg H. Geiss

05.12.21 [Tesla darf alles](#)

zu [Wie Leag, Tesla & Co. Privathaushalten das Wasser abgraben](#)

Noch vor zwei Wochen gab es den Artikel hier: "Tesla in Brandenburg: "Eine Umweltkatastrophe hat nicht stattgefunden"

Ich habe dazu folgendes geschrieben, was "farblich" gar nicht gut ankam:

„Über die lokalen ökologischen Auswirkungen des Tesla- Werkes können die Genehmigungsbehörden – vielleicht – urteilen. (Aber wirklich nur vielleicht). Es geht aber nicht nur um die Abholzung riesiger Waldflächen und Umwandlung in Versiegelungsareale, von denen man wirklich weiß, dass sie sich aufheizen und Auswirkungen auf das regionale Klima haben. Ob der Sandkasten Brandenburg den Aderlass an großen Wassermengen unbeschadet verkraften kann, weiß ich nicht.

Eins ist aber gewiss, dass die Fernwirkungen der E-Autos in die Beurteilung nicht mit einbezogen werden, vermutlich auch gar nicht einbezogen werden können, weil sie heute nicht zu überblicken sind. Etwa die landschaftszerstörenden und sozialen Auswirkungen des Rohstoffabbaus in vielen Teilen der Welt, der Renaissance der Atomspalterei und anderen nicht einschätzbaren Formen der Stromerzeugung, des Arbeitsplatzabbaus in der Automobilindustrie, den Auswirkungen von 5G, den zehntausenden Satelliten am Himmel, denn Tesla will ja bekanntlich KI und Automatisierung vorantreiben. Von den Bränden von E-Fahrzeugen, wie etwa den Busdepos und vieler anderer Fahrzeuge gar nicht zu reden. Doch für die E-Mobilität lässt sich Elon Musk von den Steuerzahlern die nötige Infrastruktur einrichten: Ladestationen über das ganze Land mit Freileitungen, Windparks und die Umwandlung der Landschaft in ein Solarplattenland, Getreidevergärung zur Stromerzeugung, neue mächtige Löschwasserleitungen in den Tunnels, Unterführungen und Einhausungen usw. Die Folgen der Herstellung und Entsorgung dieser Apparaturen und Kosten spielen im Genehmigungsverfahren ganz sicher keine Rolle.

Ich bilde mir nicht ein, als relativer Laie den Rattenschwanz an dieser Technology auch nur ansatzweise zu überblicken. Aber eins bin ich mir sicher, ökologisch ist das alles nicht. Und - wurde die Fabrik in Brandenburg nicht auch mit viel Steuergeld finanziert und Musk damit gelockt? Aber mit naiven Sozis und Grünen lassen sich solche pseudoökologischen Projekte leicht durchführen. Wir wissen ja, dass die neue Außenministerin ihren internationalen Kollegen bald einräumen wird, dass in Germany der Strom im Netz gespeichert wird... Aber was haben wir nach 16 Jahren Merkel im Ausland noch an Ruf zu verlieren..."

05.12.21 [Ferndiagnose für blaue Wurfscheibe](#)

Ich kann den blu_frisbee nicht einordnen. Ich habe schon wirklich kluge Beiträge von ihm gelesen, und dann sowas... Meine Vermutung - entweder eine tief gespaltene Persönlichkeit oder der Nick wird in der Trollfabrik rumgereicht.

05.12.21 Hetzer und Lügner

zu Autoritäre Corona-Dauerwelle: Akzeptanz und Alternativen

--zensiert und gelöscht---

Antwort auf die Polemik vom Troll foobar

In Schweden wird für den Impfchip bereits geworben.

Im VAERS Verzeichnis für Impfschäden wurden Stand 12.November 2620 tödliche Fehlgeburten nach einer Covid-Spritze registriert, ferner viele Berichte von schrecklichen Nebenwirkungen.

Foobar, du schreibst nur Mist und Lügen.

05.12.21 Zweierlei Säfte und linke Zukunftsperspektive?

zu Autoritäre Corona-Dauerwelle: Akzeptanz und Alternativen

Mir wurde gerade eine Meldung aus einem amerikanischen Magazin weitergeleitet, in dem es heißt, dass folgende Personen „von allen Anforderungen und Auflagen zum Impfen befreit sind:

alle US-Senatoren und Repräsentanten des Repräsentantenhauses, sowie alle Mitarbeiter des Kongresses, ferner 6000 Mitarbeiter des Weißen Hauses, alle 2500 Mitarbeiter von Pfizer, alle 1500 von Moderna, alle 120000 Mitarbeiter von Johnson & Johnson, daneben 15000 Mitarbeiter der CDC und 14000 Mitarbeiter von FDA.

Ein berühmter italienischer Fernsehkommissar hat ja auch unlängst offengelegt, dass auch ihm eine Placebospritze angeboten wurde. Man kann also inzwischen davon ausgehen, dass mit zweierlei „Säften“ gearbeitet wird. Die globalen Genexperimente sind also offenbar nur für das gemeine Volk. Da sich die Drahtzieher und Profiteure aber noch nie um das Wohlergehen des „Plebs“ geschert haben und auch bei den Linken die Meldungen von den Impfverbrechen der Vergangenheit angekommen sein sollten, kann es bei der Plandemie also nur um Dreierlei gehen: Entweder Krankmachung oder Dezimierung, Überwachung, Entsolidarisierung und Steuerung oder einen Raubzug gegen die Sparer und die kleinen und mittleren Gewerbe. Sollten Linke da nicht eigentlich vor Empörung nachts im Bett stehen? Aber nein, da steht wohl nur die tapfere Wagenknecht, die anderen verteidigen die Entdemokratisierung sogar noch, verwechseln die am Horizont aufgehende faschistische Weltregierung mit einem kommunistischen Paradies und lassen sich deshalb als Hilfstruppen für die menschenverachteten Ziele der Plutokratie einspannen. Nach 70 Jahren Sowjetdiktatur war die linke Heilslehre tot, linke Träumer haben sie aber reanimiert. Nach dem Fraternisieren mit den schlimmsten Haien im Becken, wird man wohl nicht einmal mehr die Reste finden.

05.12.21 [Re: R6?](#)

Antwort an @lasse reden

Keine Ahnung ob Reptiloide so pervers und verkommen sein können wie die nackten Affen auf unserem Planeten. Wegen seiner Reptiloiden wird Icke ja gerne verspottet, aber er ist ein wirklich schlauer Kopf. Mit dieser Fabel war es ihm möglich Wahrheiten unter die Leute zu bringen, die man sonst nicht aussprechen hätte dürfen. Hört dem David Icke zu, auch falls er nicht immer recht haben sollte, er spürt ein paar Loipen im Hirn, die jeder einmal ausprobieren sollte.

04 12.21 „Koan Knopf Geld“

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht „Viel Pflicht und wenig Kür“

Als Laie kann ich nicht einschätzen, wie dringlich die millionenschweren Sanierungen in der Kläranlage sind und gewiss redet es sich vom heimischen Kanapee aus leicht. Aber das "Entsetzen" eines Stadtrats darüber, weil sich Beschäftigte in Containern umziehen und duschen müssen, unterstreicht die Dringlichkeit eher nicht, denn welcher Arbeitnehmer kann sich in der Arbeit überhaupt duschen?

Zwiesel hat „koan Knopf Geld“, saniert aber einen Caritas Kindergarten alleine, weil der fromme Verein „für Steine kein Geld“ ausgeben will, so als wenn er sich nicht auch schon den ganzen Betrieb vom Staat und den Eltern bezahlen ließe. Oder der Neubau des E-Werks flussaufwärts mitten in den Stadtpark! Wie viel Kilowatt Mehrertrag ist die Zerstörung des Stadtparkes wert? Kann man nicht irgendwo am Ortsrand ein bestehendes E-Werk ertüchtigen? Oder der „Klimamanager“ – „der uns ja nichts kostet“, weil staatliche Zuschüsse ja vom Himmel fallen. Seine Aufgabe wird es wohl sein, die ideologischen Beschlüsse der neuen Regierung nach unten durchzureichen. Oder - man klagt über den toten Stadtplatz und gibt grünes Licht für einen „Burger“ am Ortsrand, ein weiterer Tiefschlag für die heimische Gastronomie. Zum Schluss noch etwas Egoistisches - der Weg am Klotzer ist in einem gotterbärmlichen Zustand. Doch noch immer spukt in der Verwaltung der Plan, den ehemaligen Feld- und Sackweg in eine „normale“ Straße umzubauen, was aus vielen Gründen unmöglich ist. Muss man den Weg deswegen absichtlich verkommen lassen? Nicht alles gelingt nach Lehrbuch, überhaupt ist Improvisation das Lebensprinzip der Zukunft. Mein weitergereicherter Vorschlag: den alten Asphalt ab- und neuen auftragen, das taugt wieder für Jahrzehnte, falls - eine Leitungsfirma nicht alles wieder aufreißt, was ja der Grund für den Flickenteppich ist.

Dass mit der neuen Stadtführung Ruhe in der Verwaltung eingekehrt ist, ist sehr erfreulich. Hoffen wir, dass es so bleibt und trotz der verständlichen Harmoniebedürftigkeit trotzdem Realitätssinn waltet.

03.12.21 [Die AfD als Sündenbock](#)

zu [Die AfD ist wirtschaftspolitisch neoliberal](#)

Wenn praktisch alle „Altparteien“ zu Blockflöten des großen Geldes geworden sind, sie so rechts sind, wie man grad sein kann, dann muss man natürlich mit aller Medienmacht noch Rechtere aus dem Hut zaubern, denn mit "rechter Gefahr" wird ja auch fast 8 Jahrzehnte nach dem Krieg alles an Bevormundung durch die Sieger begründet. Sie haben nur diese Platte und diese hat einen Sprung, wiederholt ständig dieselben Phrasen.

Womit wir bei der Alternative für Deutschland wären. Sie ist keine Alternative, wenn es um Marktradikalität geht. Sie ist für Globalisierung, Freihandel, Atomkraft und Gauland will den jüdischen Apartheidsstaat sogar mit deutschem Blut verteidigen und manche sagen, sie sei christlich bis zum Abwinken. Durch was unterscheidet sie sich dann von den Blockflöten? Weil sie keine unkontrollierte Zuwanderung will, was in allen Staaten selbstverständlich ist? Weil sie auf den Widerstand gegen die Impfmafia aufgesprungen ist, aber auch das kann man ihr nicht zum Vorwurf machen, denn die Bevölkerung für Genexperimente zu missbrauchen ist so totalitär und verwerflich, wie etwas nur sein kann. Wenn man die Geschichte der Medienhetze gegen die AfD so verfolgt, dann ist das alles ziemlich unfair. Aber man braucht diesen Buhmann, damit man selber etwas Demokratischer wirkt. Aber der Umstand ist eingetreten, dass zwischen der rechten Wand und den Altparteien kein Blatt Papier mehr Platz hat, da braucht man gar nicht die heißgelaufenen Hetzer Kretschmer und Söder anhören, es genügen schon die weichgespülten Sozis oder die gerade beweihräucherte „Mutti“... In Bayern läuft gerade eine neue Hetzkampagne gegen die AfD, weil in einem Internetchat ein Parteimitglied die Befürchtung geäußert hat, dass die immer unmenschlicher werdenden Coronamaßnahmen am Ende in einem Bürgerkrieg enden könnten. Doch es wird so getan, als habe man zum Bürgerkrieg aufgerufen. Das ist nicht mehr nur schräg, eine solche Vorgehensweise hat alle Bosheit von faschistischer und stalinistischer Propaganda.

Aber was ist an dieser Befürchtung falsch, wenn gerade die britische Besatzungsmacht hunderte von Panzern und Tausende von Soldaten wieder in Bereitschaft bringen? Die Amis haben ja schon für Manöver gegen Russland zwei Jahre lang soviel Kriegsgerät ins Land gebracht, dass man sehr wohl den Verdacht haben kann, dass man mit Widerstand rechnet, den man nicht zulassen will. Wie sagte Obama? Zitat: „Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben.“

03.12.21 [Re: Harvard.](#)

zu [Impfpflicht in Griechenland](#)

@Jiggly juggs schrieb: „ Es ist nicht mehr zu übersehen: Wo Harvard draufsteht, ist Faschismus drin.“

Treffende Beobachtung. Aber die Liste der Organisationen und Parteien, wo etwas anderes draufsteht als drinn ist, ist ziemlich lang. Es trifft so ziemlich auf alle altruistischen Vereinigungen zu, auch wenn das viele brave Helfer und Kostgeher vehement in Abrede stellen werden. Wir sollten uns mal an die Arbeit machen und mit der Auflistung anfangen und natürlich fair begründen, warum wir meinen, dass es sich um Mogelpackungen und Tarnorganisationen handelt. Am Besten nach dem Kriterium, dass man den Baum an seinen Früchten erkennt.

03.12.21 Strick um den Hals

zu Impfpflicht in Griechenland

Klingt nach Genozid an den Älteren. Will man die Rentenlast verringern? Und wer regiert Griechenland? Das griechische Volk? Nein, Hellas ist seit Jahren im Würgegriff der internationalen Hochfinanz mit ihren Werkzeugen IWF und Weltbank. In einer Propagandaschrift heißt es: "Sie sind vom Westen dominiert und verbreiten und stärken seine demokratischen und marktwirtschaftlichen Weltordnungsvorstellungen."

Was das heißt, hat die dritte Welt und haben die Schwellenländer zur Genüge erlebt. Wenn sie aus dem Wasser gezogen werden wollen, dann mit dem Strick um den Hals. Danach werden sie angefüttert und müssen sich allen Vorgaben beugen. Es ist kaum davon auszugehen, dass sie je aus der Schuldenknechtschaft wieder rauskommen. Die Macht dieser Organisationen zeigte sich auch bei der Corona-Pandemie, der sich praktisch alle Staaten der Welt beugen mußten. Im Verein mit der WHO, die ja bekanntlich von der Pharmaindustrie geführt wird, sind sie die Wegbereiter der NWO und einer Weltregierung, in der es alles geben wird, aber keine Menschlichkeit und keinen Individualismus.

02.12.21 Bye bye, Deutschland

zu Impfpflicht naht – Bundestag soll ohne Fraktionszwang entscheiden

--zensiert--

Alle haben gelogen "Es gibt keine Impfpflicht" (Merkel noch diesen August). Auch die Linken, die Sozis sowieso, von den Grünen mag man gar nicht mehr reden. Das Sahnehäubchen kam nun vom Bundesverfassungsgericht, es hat nicht nur bald zwei Jahre das Grundgesetz verraten, mit dem Urteil, dass alle das Land zerstörenden Maßnahmen rückwirkend gerechtfertigt waren, hat es sich selbst überflüssig gemacht. Oberster Richter Harbarth, der Merkel-Vertraute, hat sich als willfähriger Vollstrecker der Kanzlerin erwiesen. Als seine Rolle in dieser Kabale immer wieder vermutet wurde, haben viele Zeitgenossen das nicht glauben wollen. Man solle den Teufel nicht an die Wand malen, hieß es immer und seid nicht so negativ. Wenn wir alle ganz lieb sind und spüren, ist alles bald vorbei. Ebensowenig wollten die Mehrheit glauben, dass wir uns auf dem Weg in eine Diktatur nach chinesischem

Vorbild befinden. Nun sind wir nicht mehr nur auf dem Weg dorthin. Mit der von Bourla, dem Pfizer-Tierarzt, angekündigten Omikron-Spritze, wird man uns wohl den Rest geben. Ich habe es lange nicht glauben wollen, dass es um Bevölkerungsreduktion geht, nun habe ich keinen Zweifel mehr, denn wie man hört ist der neue Mutant nur bei bereits Geimpften festgestellt worden.

02.12.21 Re: Einfach juristisch bleiben

zu [Impfpflicht naht – Bundestag soll ohne Fraktionszwang entscheiden](#)

Die globale Mafia hat wirklich alle im Sack. Gewaltenteilung war einmal. Wer als Richter nicht mit der Herde schwimmt, der wird ausgegrenzt oder sogar verfolgt, wie wir es schon erleben durften. Die Staatsanwälte werden sowieso von der Regierung ausgewählt und im obersten deutschen Gericht sitzt ein Parteifreund und Parlamentskumpel von der geschäftsführenden Kanzlerin und entscheidet in ihrem Sinn. Die Presse schreibt offenbar unter Kriegsrecht, denn anders ist die Hetze gegen Ungeimpfte nicht zu erklären. Und wer es besonders gut macht, bekommt von Gates noch ein paar Bonbons, wie ein ehemals angesehenes Wochenmagazin.

Trotzdem glaube ich, dass der Vorposter schon recht hat. So einfach können sie dann doch nicht alle rechtlichen Regeln aussetzen..., oder etwa doch? Aber lassen wir uns nicht unterkriegen, auch wenn in einem Land, in das die britische Besatzungsmacht gerade wieder Zehntausende Soldaten und hunderte von Panzern bringt, kein Regierender zurücktreten muss, wie es in Austria doch noch möglich ist. Sie werden höchsten gekündigt, aber nicht von uns, da hängt uns der A... zu weit runter..., wie man so sagt...

02.12.21 Re: Die werte Ärzteschaft streitet sich derweil schon mal um die Verteilung

zu [Impfpflicht naht – Bundestag soll ohne Fraktionszwang entscheiden](#)

Mir hat grad jemand einen Auszug aus dem Deutschen Ärzteblatt, Ausgabe 99 von 2002, A-2462/ B-2104/C-1970 zugeschickt. Unter römisch II. ist da zu lesen, Zitat: *"Der Wettbewerb wingt zur Erschließung neuer Märkte. Das Ziel muss die Umwandlung aller Gesunden in Kranke sein., also in Menschen, die sich möglichst lebenslang sowohl chemisch-physikalisch als auch psychisch für von Experten therapeutisch, rehabilitiv und präventivmanipulierungsbedürftig halten, um "gesund leben" zu können. Das gelingt im Bereich der körperlichen Erkrankungen schon recht gut, im Bereich der psychischen Störungen aber noch besser, zumal es keinen Mangel an Theorien gibt, nach denen fast alle Menschen nicht gesund sind."*

Sowas getraute sich nicht mal ein Zyniker auszudrücken, aber wenn die Weisskittel unter sich sind, dann wird Klartext gesprochen, bzw. geschrieben. Wie sagte mir

einmal ein befreundeter Arzt: Wenn du einen Doktor siehst, lauf so schnell du kannst...

02.12.21 Das Parlament hat nicht das Recht über Impfpflicht zu bestimmen

zu Impfpflicht naht – Bundestag soll ohne Fraktionszwang entscheiden

---zensiert---

Ein Wort zur großmütigen Aufhebung des Fraktionszwangs durch Scholz. Wenn er etwas von Demokratie verstünde, wüßte er, dass Mehrheitsentscheidungen nicht in Fällen angewandt werden dürfen, in denen es um die Freiheit und das Wohl von Einzelnen geht. Minderheitenschutz wird zwar von Sozis gerne im Mund geführt, aber wenn es drauf ankommt, lässt man kollektiv über Kollektivstrafen abstimmen. Mit Achtung der Würde des Einzelnen hat das alles nichts zu tun.

PS: In diesem Forum hat der Zensor wieder gewütet. Ich sinniere manchmal, wie das wohl vor sich geht. Sitzt da einer vom Verfassungsschutz mit der Knarre neben dem Inquisitor und bedroht ihn, wenn er nicht spurt? Oder spurt da jemand aus vorauseilendem Gehorsam, ist aber so unterwürfig, dass er sogar Beiträge löscht, die auf das in der Verfassung festgeschriebene Gesetz hinweisen, welches Fraktionszwang generell verbietet? Ich kenne so einen Fall aus diesem Forum und finde eine solche Zensur skandalös. Andererseits - ist schon jemals einer der Deppen gesperrt worden, die hier Diskussionen zerstören und nur dazwischen rotzen? Nein, nur kritische Beiträge werden gelöscht und verschoben und das ist offene politische Zensur. Ich korrigiere mich, offen ist sie nicht, denn es wird einem ja gar nicht mitgeteilt, weswegen man gesperrt wird.

02.12.21 Re: Das Parlament hat nicht das Recht über Impfpflicht zu bestimmen

---zensiert---

Das mit dem Zensor, der nachts seine Schicht beginnt, wurde hier schon öfter vermutet.

Wo ist es um zwei Uhr nachts schon hell? In China? Wäre logisch, denn das chinesische System scheint ja das Vorbild für die westliche Oligarchie zu sein.

02.12.21 Fraktionszwang findet nicht statt

zu Impfpflicht naht – Bundestag soll ohne Fraktionszwang entscheiden

--- zensiert und gelöscht ---

Wie gnädig! Die Abgeordneten dürfen selber entscheiden... Damit wird wieder einmal bestätigt, dass sie das sonst nicht dürfen, was ein permanenter Verfassungsbruch ist. Aus diesem Grund sind die Parteien seit jeher die Totengräber dieser Republik. Sie, denen das GG nur zugesteht, dass sie halt auch mitmachen dürfen, haben sich den Staat gekrallt. Abstimmungen, die uns laut GG auch zustehen, verweigern sie uns sowieso.

01.12.21 Gedanken zu Marx und seinen Jüngern

zu War Nietzsche links?

Karl Marx war Hauslehrer bei den Rothschilds in Wien, was wohl zeigt, dass er – anders, als sein bekannter Text gegen die Juden – zumindest nichts gegen sie hatte, wenn er von ihnen bezahlt wurde. Worüber ich aber schon lange spekuliere – ich mutmaße das aus den Fakten der bisherigen Geschichte, besonders den gegenwärtigen Geschehnissen – ist, ob nicht sein „Kapital“, also sein Hauptwerk, das so sehr die Welt verändert hat, vielleicht eine Auftragsarbeit der Rothschilds war. Es wird zumindest behauptet. Doch warum sollte eine der reichsten Familien der Welt derartiges finanzieren? Nun, Marx sollte den Kapitalismus „wissenschaftlich“ sezieren, die Entwicklung immer größerer Macht- und Geldkonzentration als Gesetzmäßigkeit beschreiben und dessen Überwindung zu einem sozialistischen Paradies als zwangsläufige Entwicklung darstellen. Also, wenn die Haifische alle kleineren Fische aufgefressen haben, dann hätten sie den Besitzlosen in die Hände gearbeitet und diese bräuchten die Superreichen nur noch enteignen und dann wäre das Paradies erreicht...

Die Vermutung geht also dahin, dass Marx die Arbeiterschaft, in eine falsche Richtung lenken sollte, hin ins Reich der Schimäre „Kommunismus“, mit dem Gewicht von einem Regalmeter gebundener „Wissenschaft“, die dem Volk so unverständlich ist wie das lateinische Geplapper der Pfaffen. Warum? Damit sie nicht mehr die erreichbaren demokratischen Ziele verfolgten. Eine vielfältige bürgerliche Welt mit breit verteiltem Eigentum, Gewerben, Zünften und Genossenschaften, ist seit jeher der schlimmste Alptraum für die internationale Hochfinanz. Da erschien es vielversprechender die Volksmassen zu ideologisieren, sie in Linke und Rechte zu spalten und sie mit einer Art neuer Religion auf einen Irrweg zu schicken und das für ihre Beherrschung nötige Gegeneinander zu schaffen. Weitere Indizien für diese Theorie: Schließlich hatte man mit der jüdischen Religion des Christentums über Jahrhunderte ähnliches erfolgreich praktiziert: Die Menschen auf das Jenseits vertröstet und mit Eintrittsregeln dafür im Diesseits diszipliniert, dazu die imperiale Missionierung erfolgreich vorangetrieben, was damals wie heute im Interesse des Kapitals liegt.

Auch mit einer anderen Heilsfigur, Mahatma Gandhi, war man erfolgreich. Das Empire war nach dem 1. Weltkrieg ziemlich am Ende und mit Gandhis friedlicher Revolution wurde das menschenreiche Indien ohne britische Truppen stillgehalten

und stand weiter zur Ausbeutung offen. Gandhi kritisierte zwar das indische Kastenwesen, aber offenbar nur, damit die Volksmassen sich von ihm Erlösung versprochen und ihn unterstützen. Auch nach dem Abzug der Briten, änderte sich das Kastensystem nicht, bis heute gibt es dieses schlimmste Unterdrückungssystem überhaupt. Es ist der Wunschtraum der Oligarchen, vergleichbares mit der NWO global einzuführen.

Auch die französische Revolution wurde vom Kapital finanziert und der ihr folgende Kaiser Napoleon sollte Europa unterwerfen und zu einer leichter ausbeutbaren Freihandelszone machen.

In Russland, an dem Napoleon scheiterte, hat es 1917 schließlich doch noch geklappt, auch wenn dies 70 Jahre lang unter falscher Fahne ablief, denn die einst gerufenen Geister verhinderten solange den offenen Kapitalismus, taten in etwa das, was heute aktuell im Schatten Coronas bei uns geschieht, sie enteigneten nicht nur die früheren Feudalherrn, sondern auch die kleinen Bauern und Gewerbe. Dann, nach dem Zusammenbruch des Sowjetsystems, fuhr das Kapital die Ernte ein. Es brauchte sich dabei nicht mehr selber zum Buhmann machen und selber zu enteignen, das hatten linke Ideologen und Schlächter für sie erledigt.

Aber dieses Einbringen der Ernte dauerte der Hochfinanz zu lange, weswegen man zwischenzeitlich Hitler losschickte, aber auch diesem Bluthund gelang es nicht die abtrünnig gewordenen Bolschewiken zu beseitigen.

Falls dies alles die wahren Hintergründe ein wenig erleuchten sollte, bleibt die Frage nach China. Wer hat Mao finanziert? Wurde er von denselben Interessengruppen finanziert? Warum? War es auch das internationale Kapital, das China ja zuvor schon hundert Jahre hat vergewaltigen lassen? China hatte ich lange nicht auf dem Schirm, doch seit seiner Beteiligung an der Fake-Pandemie, kann man sich solcher Verdächtigungen nicht mehr erwehren. Die kommunistische Führung hat das Land geradezu in den idealen Staat zur Übernahme für internationale Großkonzerne entwickelt. Nirgendwo sonst weist die Bevölkerung so sehr die Attribute auf, wie sie sich Plutokraten erträumen, denn die brutale Untertanenerziehung, durch Überwachung, soziales Belohnungssystem usw., brechen allen Individualismus, was eindeutig den feuchten Träumen der NWO entspricht. Wenn wir heute sehen, wie die westlichen Rattenfänger von Big Money die chinesischen Verhältnisse zu imitieren suchen, zu bewerben suchen... Etwa Schwabs Ankündigung: „In zehn Jahren wird euch nichts mehr gehören und ihr werdet glücklich sein“ – dann begründet das mehr als einen Verdacht. Warum aber dann das verschärfte Säbelrasseln durch die USA und Britannien mit seiner australischen Kolonie? Ja, neuerdings sogar konkrete und datierte Kriegsdrohungen durch Biden... Das deutet auf den Versuch einer gewaltsamen Übernahme dieses Traumlandes durch das Kapital hin. Chinesische Verhältnisse als Modell für den Rest der Welt. Aber vielleicht irre ich mich, was ich sehr hoffe.

An dieser Stelle kehre ich wieder zu Marx zurück und zum Antisemitismus (einem der unglücklichsten Begriffe überhaupt). Marx war eng verbunden mit dem Nationalisten Moses Hess, der ihm wohl ein Mentor war. Ein bekannter Sprich von

Hess: "Die gesamte Geschichte hat sich bisher um Rassen- und Klassenkampf gedreht" Dieser Spruch findet sich auch bei Engels wieder, Zitat: „Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen“.

Hess schrieb den „Antisemiten“ auch eine wichtige Rolle für den Zusammenhalt der Juden zu, in dem Sinne, dass man äußere Feinde brauche, um die Herde zusammen zu halten.

Auch heute gibt es von Rabbis unglaubliche Aussagen zu diesem Thema, die Hitler als einen von Gott geschickten Teufel sehen, der eine Weile erfolgreich ihre Vermischung mit anderen Kulturen verhinderte. Mischehen und Assimilation wurden von einem israelischen Minister in unseren Tagen sogar mit einem neuen Holocaust verglichen.

01.12.21 Wie können gesunde Ungeimpfte „geschützte Geimpfte“ krankmachen?

Leserbrief an die Plattlinger Zeitung zum Leserbrief von heute „Impfen ist längst keine Privatsache mehr“

Beim Leserbrief von Wolfgang Hacker ist man erst einmal nur sprachlos, denn soviel Hetze und Hass in der Lokalzeitung? Das hat es so wohl noch nicht gegeben. Inhaltlich ist sein Brief eine Aneinanderreihung von Unterstellungen, Falschmeldungen und nachgeplapperter Regierungspropaganda, die es Dank fanatisierbarer Zeitgenossen inzwischen erreicht hat, die Bevölkerung zu spalten und gegeneinander zu hetzen. Man baut Sündenböcke auf und gibt denen die Schuld dafür, dass die Spritzen nicht helfen und man nun die bereits Geimpften zum „Boostern“ zwingt. Wie es aussieht, wird ein lebenslanges Dauerabo daraus werden. Wie kann man annehmen, dass ein Vakzin, das trotz zweimaligem Impfen nicht half, nun beim dritten Mal helfen soll? Da verlassen sich viele Bürger lieber auf das Bewährte, ihr eigenes Immunsystem. Am 9. November sagte der deutsche Corona-Papst Drost im NDR als Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung: „Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“

Die Regierung steckt in der Zwickmühle: Einerseits muss sie den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt, andererseits den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfahl dieser Tage die Impfungen mit „Moderna“ für unter 30-Jährige auszusetzen. Sie begründete dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen, denn bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vermehrt Herzmuskelentzündungen beobachtet.

Doch manche Politiker versuchen weiter von ihrer Verantwortung abzulenken und versuchen in unfairster Weise die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen. Herr

Hacker sollte über die Fragen aller Fragen nachdenken, wie gesunde Ungeimpfte die „geschützten Geimpften“ krankmachen können?

30.11.21 [zu Nietzsche](#)

zu [War Nietzsche links?](#)

Nietzsche hat klar die „Judenfresserei“ kritisiert, also die Manie, den Juden alles Schlechte anzuhängen. Er kritisierte, wenn ich mich recht erinnere, damit auch seine Schwester und ihren Ehemann, die auf einem deutschnationalen Trip waren. Seine Lobhudelei gegenüber den Junkern, steht im Widerspruch zu anderen Aussagen etwa, dass es in einer Zukunft zwei verbotene Klassen geben müsse, die Reichen und die Habenichtse. Über Deutsche hat er die verächtlichsten Worte gesagt, weswegen es immer ein Witz war, einen Hitler zu seinen Jüngern zu zählen. Ich zitiere:

„Es gehört zu meinem Ehrgeiz als Verächter der Deutschen par excellence zu gelten. Die Deutschen sind für mich unmöglich. Wenn ich mir eine Art Mensch ausdenke, die allen meinen Instinkten zuwiderläuft, so wird immer ein Deutscher daraus. Die Deutschen sind Kanaille, ach sie sind so gutmütig.“

Er hält sie also für Hundegesindel, weil sie so gutmütig sind. Dann weiter: *„Man erniedrigt sich mit dem Verkehr mit Deutschen, ich halte diese Rasse nicht aus, mit der man immer in schlechter Gesellschaft ist.“*

Klingt nach den grünen und roten Deutschlandhassern der Gegenwart. Sie geben sich als Linke, sind für mich aber so rassistisch, wie man es nur sein kann.

Aber gegen Mitgefühl und Mitleid hat Herr Nietzsche öfter gewettert, es gibt da die unerträglichsten Sprüche. Kurz: er war schon streckenweise ein unerträglicher Fatzke. Mich hat dieser Widerspruch lange beschäftigt, einerseits hat er mich mit seinen rasiernesserscharfen Analysen angezogen, dann mit seiner menschlichen Unreife abgestossen. Das Thema habe ich einmal in meinem „Monolog mit Nietzsche“ auf Youtube behandelt.

Noch eine Anmerkung zu einem Zitat im Artikel:

„Und so kann er auch in Jenseits von Gut und Böse den Vorschlag machen, die Adelsgeschlechter aus der Mark mit reichen Juden zu verheiraten, um der junkerlichen Kunst des Befehlens und Gehorchens das jüdische Genie des Geldes "hinzuzuzüchten".“

Erinnert an den Grafen Coudenhove-Kalergie, dem geistigen Vater der EU. Seine Zukunftsvisionen schämt man sich fast zu zitieren, so rassistisch sind sie. Er will die Rassen vermischen und die Vielfalt der Völker auflösen, die dann von „Geistesaristokraten“, wörtlich: „dem Judentum als geistiger Führerrasse Europas“,

gelenkt werden. Demokratie ist dabei nie vorgesehen. Wer meine Ausführungen anzweifelt, sollte Kallergies Hauptwerk „Praktischer Idealismus“ lesen.

29.11.21 Der Wirt ist alles?

zu *"Omikron" bereits in Deutschland: infektiöser, aber milder?*

--Telepolis verschob die beiden Kommentare ins Nirvana „ohne Bezug“

<https://www.heise.de/forum/heise-online/Allgemein/Ohne-Bezug/Der-Wirt-ist-alles/posting-40051727/show/>

Möchte von einer Beobachtung berichten. Ich kenne Zeitgenossen, die versuchen seit Monaten vergeblich sich mit Corona anzustecken, in dem sie sich bei befreundeten Quarantänlern herumtreiben und den üblichen Körperkontakt nicht meiden. Der Grund für dieses Tun ist, dass man hofft der Genspritze auszukommen, denn zuviel Gefährliches hat man darüber schon gehört. Mittlerweile hat das Corona-Regime zwar einen Riegel vorgeschoben und auch Genesenen geht man nach 6 Monaten an ihr tüchtiges Immunsystem, das sie in der Erkrankung geschützt hatte. Ich schließe daraus, dass es genau dieses körpereigene Abwehrsystem ist, das die Pharmalobby ausschalten will, was ihr auf Dauer durch lebenslange Boosterei Riesengewinne verspricht.

Aber kommen wir zur erwiesenen Schwierigkeit einer Ansteckung. „Der Wirt ist alles, der Keim ist Nichts“, auch wenn ich den Urheber dieser Weisheit nicht kenne, meine Lebenserfahrung bestätigt mir aber die Richtigkeit dieses Spruchs. Ich selber bin der Beweis dafür, denn ich habe drei Jahrzehnte ein sehr menschenreiches Leben geführt und habe mich zwischen hustenden und rotzenden Zeitgenossen herumgetrieben, doch dass sie mich angesteckt hätten, ist nie passiert. Ich bezweifle also, dass man durch Mikroben (wenn sie nicht auf falschem Weg in uns eindringen, wie etwa durch Verletzungen) zwangsläufig krank werden kann. Das wird ja auch von Experten immer wieder gesagt, dass die Atemwege mit ihren Abwehrsystemen sehr wohl mit ihnen gemäßen Eindringlingen fertig werden. Der Körper wird es aber nicht, wenn die Erreger in die Blutbahn gelangen, wie durch die Spritze. Wobei heute gar nicht mehr durch kurzes Ansaugen vor dem Spritzen geschaut wird, ob man nicht zu zufällig ein Blutgefäß getroffen hat. Früher gehörte das zum Einmaleins der Medizin.

Und noch einen Beweis für die These, dass der Wirt der bestimmende Faktor ist, sehe ich in den Menschenversuchen in den USA im Zusammenhang mit der sogenannten Spanischen Grippe, wo man Strafgefangenen Sekret von Kranken in die Atemwege sprühte und sie tagelang an ihren Betten sitzen ließ. Trotzdem konnte die Krankheit so nicht übertragen werden. Erst als man ihnen das Sekret spritzte, erkrankten sie auch. Lieber Zensor, du brauchst mich für diese Aussage nicht gleich wieder sperren, denn mir liegt die Originalstudie vor, die wir gerne diskutieren können.

29.11.21 Re: Der Wirt ist alles?

--zensiert--

@BeHi86 schrieb: „Und wie hat sich die spanische Grippe ohne fixer deiner Meinung nach verbreitet????“

Nicht "meiner" Meinung nach, ich war nicht dabei und kann nur Berichte darüber wiedergeben. Diese passen aber zu den geschilderten eigenen Erfahrungen. Die Bezeichnung "Spanische Grippe" ist ein Etikettenschwindel, der bis heute das erste große Impfverbrechen tarnen soll. Im Schatten des 1. Weltkriegs wurde amerikanischen Soldaten vor ihrem Einsatz auf den europäischen Schlachtfeldern ein Meningitis Serum gespritzt. Es heißt, nicht die Alten und Schwachen seien gestorben, sondern nur die Geimpften. Es war übrigens ein Massenexperiment des Rockefeller Instituts unter Leitung von F. Gates. Ob das ein Vorfahre von Bill Gates ist, weiß ich nicht. Beim heutigen globalen Impffexperiment findet sich bei den Drahtziehern auch wieder der Name Rockefeller.

29.11.21 Sofort gesperrt

Betreff: Re: Omikron existiert gar nicht

--zensiert--

"Omi-Kron"? Ist das die neuste Schöpfung der WDR zur Diskriminierung gegen die alten weißen Frauen? Da war doch mal was mit den Omis...

Anmerkung nach der Sperrung. Ok, das war ein boshafter Seitenhieb auf den WDR und der Versuch die Zeugen Coronas lächerlich zu machen. Aber nur mit Humor kann man heute überleben und er ist wohl derzeit das einzige Werkzeug, bei dem die Macht nicht die Überlegenheit der Mittel hat: Medien im Sack, Justizwesen ebenso, Polizei und Milität sowieso, die verkommene Ärzteschaft nicht zu vergessen. Und trotzdem sind sie lächerlich bis auf die Knochen. Und würden sie jede Anflug von Satire oder Witz nicht so fürchten, hätten ihre Häscher bei Telepolis nicht so schnell reagiert, denn mein Beitrag – er war die Antwort auf einen anderen – war innerhalb von Minuten gesperrt und gelöscht.

29.11.21 Re: Trotz Pandemie: Intensivbetten in Bayern deutlich reduziert

zu "Omikron" bereits in Deutschland: infektiöser, aber milder?

--zensiert--

Dank dir, für die Zahlen, der in Bayern zur Verfügung stehenden Intensivbetten!!

28. November 2020: 587 Plätze

28. November 2021: 344 Plätze

Wie ein Forent einwendet, soll es sich aber nur um die freien Betten handeln. Wie es auch sei, es sind also heute 243 freie Plätze weniger verfügbar, als vor einem Jahr. Man könnte daraus schließen, dass die Maßnahmen der systematischen Krankmachung seit 20 Monaten sich darin niederschlagen, was ich vermute. Man muss aber hier auch immer wieder auf die 4000 abgebauten Intensivbetten in diesem Jahr im ganzen Land hinweisen und darauf, dass noch immer Kliniken von der Schließung bedroht sind, in Oberschwaben sollen aktuell zwei Krankenhäuser betroffen sein. Und dass die Politik durch angedrohte Zwangsimpfung Pflegepersonal zum Kündigen bringt.

Vor ein paar Wochen habe ich hier die Zahlen aus den „Mitternachtsspitzen“ zitiert, in denen die Mutwilligkeit der laufenden Zerstörung des Gesundheitssystems belegt wird und die ganze Verkommenheit der Politik und der Profiteure ein wenig offenbar wird.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Corona-Pandemie-von-Viren-und-Verschwoerungstheorien/Lehrreiche-Zahlen-vom-WDR/posting-39812182/show/>

Viele Zeitgenossen können sich einfach nicht vorstellen, dass die Politik wirklich so verkommen und schlecht ist und dass eine Merkel oder ein Söder etwas anderes im Sinn haben könnte, als unser aller Wohl. Ihr Hirn weigert sich einfach das Geschehene zur Kenntnis zu nehmen, denn damit würde ja ihre Kinderwelt einstürzen. Selbst jetzt, wo die Versprechungen der Freiheiten durch die Genspritzen in sich zusammenfallen und die Geimpften nur als solche gelten dürfen, wenn sie sich den nächsten Schuss verpassen lassen, man trotzdem vieles nur mit Test und Maske machen kann, kaum Widerworte.

PS: Weil wir gerade bei Zahlen sind: Um etwa eine Million wurden von Oktober bis November die wöchentlichen Coronatest hochgefahren, was natürlich die Zahl der positiven Fälle explodieren ließ. Das ist der Regler: Wenn man verschärfen will: den Testregler hochfahren, wenn man lockern will einfach weniger testen. Das Ganze natürlich ohne vergleichbare Bezugswerte, mit unkontrollierten Labors, mit irren Zyklenzahlen. Die Verarsche geht weiter und zerstört dieses Land.

29.11.21 Re: Re: Trotz Pandemie: Intensivbetten in Bayern deutlich reduziert

@BeHi86: „Dann testen wir einfach gar nicht mehr oder was?
Und die Zyklenzahl ist festgelegt.“

--zensiert--

Zu 1: Einige Länder haben mittlerweile bewiesen, dass sich die "Pandemie", quasi in Luft auflöst, wenn nicht mehr getestet wird. Was bleibt ist die Belastung durch die "normale" Grippe. Heute gewiss verstärkt durch die systematische Krankmachung der Bevölkerung durch die psychischen Belastungen und den Zusammenbruch des sozialen Lebens, verschobenen Behandlungen, Bewegungsmangel, CO2-Belastung des Körpers durch stundenlanges Maskentragen, Hoffnungslosigkeit durch Pandemie-Kollateralschäden, wie Existenzverlust.
Also ja, wenns nach mir ginge, würde die Testerei sofort eingestellt.

Zu 2: Wie hoch ist die festgelegte Zyklenzahl? 40? 45? Bitte klär mich auf und sag mir auch, wo diese Zyklenzahl festgeschrieben wurde und wer die Labors kontrolliert. Fachleute sagen, alles was über 25 liegt ist ohne Aussagekraft, aber auch die damit gefundenen Positiven müssen erst durch ärztliche Diagnose zu Kranken erklärt werden.

28.11.21 Unser Land ist zu einem Narrenschiff geworden.

zu "Omikron" bereits in Deutschland: infektiöser, aber milder?

--zensiert---

Warum taucht plötzlich eine neue Mutation auf, von der man in Südafrika aber offenbar gar nichts spürt? Ich möchte darauf wetten, dass man den neuen Popanz braucht, um eine Ausrede zu haben, warum die Spritzerei hierzulande ganz offensichtlich nichts hilft. Der erste Widerspruch, man impft auch gegen die neue Mutante (die ja nach Lehrmeinung sowieso immer ungefährlicher werden, im Vergleich zum Ausgangsvirus) mit dem alten Stoff, weil es keinen aktualisierten geben kann, zumindest nicht in den immer kürzer werdenden Intervallen mit neuen „Zombis“ und Mutanten...

Wir werden belogen, dass sich die Balken biegen. Etwa mit der steigenden Zahl von „Infizierten“, die politisch vom Corona-Regime alle als Kranke verkauft werden, obwohl sie beinahe sämtlich symptomlos sind. Die zweite Gaunerei ist, dass man mit der Erhöhung der Testszahlen – was hier den Menschen mittlerweile zugemutet wird, ist nichts weniger als Terror – die erwünschten Fallzahlen produziert. Nach wie vor gibt es nicht einmal verbindliche Regeln für die Labors und kontrollieren tut sie sowieso niemand. Nach wie wird statt mit 25 Doppelungen mit 40 und mehr gefahren, mit denen man bekanntlich sogar den Hauch eines Kaninchenfurzes nachweisen kann. Über die „Kochschen Postulate“, die für den Nachweis eines Erregers erfüllt sein müssen, setzt man sich wie selbstverständlich hinweg und macht das Testen zur Farce.

Im Oktober sollen es wöchentlich 850 000 Tests gewesen sein, im November hat man die Testzahlen auf 1,8 Millionen explodieren lassen. Da kriegt man natürlich auch mehr Falschpositive, die ganze Testerei ist ein reines Lotteriespiel. Unser Land ist zu einem Narrenschiff geworden.

Wie sagte Schäuble im letzten Jahr? Mit Hilfe der Pandemie könne man in der EU Reformen durchbringen, die ohne Pandemie nicht möglich wären. Und schon hat die neue Ampelkoalition das Vorhaben im Gepäck, Deutschland als Nationalstaat abzuschaffen und die europäischen Länder in Bundesstaaten umzuwandeln.

Zentralistisch regiert natürlich von Geschäftsführern der EZB.

Damit niemand aufmuckt werden die Menschen weiter mit Impfungen, Dauertests, Masken und gefühlt wöchentlich wechselnden Schikanen stillgehalten und von einer Depression in die andere gestoßen. Ausgangssperren gibt es auch schon wieder, mit denen man den Gewerben wohl endgültig den Todesstoss versetzt, so dass alle einträglichen Dienstleistungen von den internationalen Konzernen aufgesogen werden können. Besonders eklig: Die Geknechteten suchen sich Sündenböcke. Statt solidarisch zu sein in der Not hacken sie auf denen herum, die ihnen das System als Opfer einredet. Schon mal die Leserbriefe in normalen Zeitungen gelesen? Da kriechen die Pharisäer und Spießer aus allen Löchern, biedern sich den Despoten als Schleimspur für ihr weiteres Wirken an...

In Politthrillern wird gerne die mutige Presse als Retter präsentiert, die als moralische Instanz mutig auf Whistleblower wartet und durch Veröffentlichung der Schandtaten für Gerechtigkeit sorgt. Leaks, wie sie etwa vor Jahren beim Spiegel veröffentlicht wurden, gibt es schon lange nicht mehr. Dieses Magazin hat nun erneut eine kleine Spende von Bill Gates erhalten und Journalismus ist zu einem kriechenden Gewerbe verkommen.

Weitere Schlagzeilen: Während die österreichische Bevölkerung geknechtet und impfvergewaltigt wird, vergnügen sich Politiker und Promis bei einer maskenfreien Spendengala. In Frankreich zwingt Macron seinen Menschen auch im Freien eine Maske auf und bei uns quält man weiterhin Kinder, Alte und Gebärende mit den unsinnigsten ständig wechselnden Vorschriften. Kein Schwein weiß, was gerade gilt, was die erwünschte Unsicherheit erzeugt. Nachdem man nun 80 Prozent in die Nadel gelockt hat, lässt man auch gegenüber den Folgsamen wieder die Sau raus und nimmt ihnen nach und nach die versprochenen Freiheiten.

27.11.21 Angstmache geht immer weiter

Leserbrief zum Bericht im BBZ von heute "Die Impfbereitschaft ist viel zu niedrig"

[Audio](#)

Dem Freyunger Impfarzt möchte ich dringend raten sein Impfwissen zu überprüfen. Etwa hinzuhören, wenn Prof. Drosten, am 9. November im NDR als Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung sagte: „Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“ Trotzdem wird weiter gespritzt und den Leuten eingeredet, der alte Impfstoff würde gegen Mutationen helfen. Dagegen hilft nur unser natürliches Immunsystem, das durch

die mRNA-Vakzine ausgeschaltet wird. Aktuell wird eine südafrikanische Mutation als Gefahr aufgeblasen, gegen die man die Menschen weiter in die „alten Spritzen“ treibt. Oder serviert man die neue Gefahr als Ausrede für die Wirkungslosigkeit der bisherigen Impfungen?

Den Artikel mit dem Impfarzt habe ich als Zeitdokument archiviert, damit zukünftige Generationen einmal verstehen, mit welcher Angstmache die Gen-Impfung durchgedrückt wurde. Noch immer schämt man sich nicht ein positives Testergebnis mit tatsächlicher Erkrankung gleichzusetzen und daraus Phantasie-Inzidenzwerte, ohne Vergleichsgrößen, zum Kriterium über Wohl und Wehe ganzer Regionen zu missbrauchen.

Vom amerikanischen Coronapapst Faucy gibt es die Aussage, *„In der gesamten Geschichte der durch Atemwegserkrankungen übertragenen Viren jeglicher Art, ist die asymptomatische Übertragung nie die Ursache für Ausbrüche gewesen. Der Auslöser eines Ausbruchs ist immer eine symptomatische Person.“* Warum Faucy trotzdem die Panik mit den PCR-Tests mitmachte, bleibt sein Geheimnis.

Und dann das Angstschüren mit dem Intensivbetten-Notstand, so als wenn es nicht jedes Jahr zur Grippezeit dieses Problem gäbe. Gleichzeitig hat man im laufenden Jahr 4000 Intensivbetten abgebaut und in Schwaben sollen gerade zwei weitere Kliniken geschlossen werden. Auch wer durch Impfwang besorgte Pflegekräfte zur Berufsaufgabe zwingt, schafft – ob mit Absicht oder nicht – weitere Intensivbetten ab, denn ohne Personal wird ein Intensivbett zu irgendeinem Möbelstück.

Bei vielen Behauptungen im Artikel kann man sich nur die Augen reiben. Die Verharmlosung der Impffolgen darf aber nicht unwidersprochen bleiben. Jeder kann selber die Zahlen von offiziellen Datenbanken über Impftote und Impfgeschädigte einsehen, etwa bei VAERS, PEI, EudraVigilance, WHO. Es sind mittlerweile zigtausend Impftote und Millionen von Impfschäden gelistet. Auch das Sterben von über hundert Spitzensportler nach der Impfung schockiert, ebenso, wenn die amerikanische Meldstelle über 2600 tote Babys nach der Impfung ihrer Mütter ausweist. Wer einfach weitermacht, weil es Gates, Merkel oder Söder so anordnen, der wird sich dafür einmal verantworten müssen. Den Phramakonzernen hat unsere Regierung völligen Haftungsausschluss zugesichert und wann hätten Politiker je für ihre Politik geradestehen müssen? Wir alle werden mit den Folgen leben müssen.

26.11.21 [Drosten: Der alte Impfstoff wirkt nur beim alten Virus](#)

zu [Bundestagsgutachten: Hohe Hürden für Corona-Impfpflicht](#)

Am 9. November sagte Drosten im NDR als Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung: „Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“

Welches Massenmedium hat diesen entlarvenden Satz gebracht, mit dem ja der ganze Impfterror, dem wir uns heute ausgesetzt sehen, in sich zusammenbrechen

würde? Ich habe ihn nirgends gelesen oder gehört. Das bedeutet also, es wird weiter gespritzt und den Leuten suggeriert, der alte Impfstoff würde gegen Mutationen helfen. Alleine dafür gehören die Verantwortlichen vor den Kadi. Und ein Söder droht bereits mit einer Impfpflicht ab dem neuen Jahr.

Es ist also das bekannte Theater, wie mit der Grippeimpfung, die auch nicht wirkte, weil sie immer nur gegen den Virenstamm vom letzten Jahr gespritzt werden konnte.

Aber darauf haben schon lange Experten hingewiesen, aber auch Laien wie ich, weil ich die Wirkungslosigkeit und die Nebenwirkungen bei meiner hochbetagten Mutter jedes Jahr aufs Neue erlebt habe. Aber sie hat ihrem Hausarzt vertraut, der sich nicht schämte, sein Geschäft jedes Jahr wieder durchzuziehen.

Nun wird von der neuen südafrikanischen Mutation schwadroniert, gegen die man wohl ebenso die Menschen in die alten Spritzen treibt. Und wo wird aufgeklärt, dass Mutationen gegenüber dem Ausgangsvirus sowieso immer harmloser werden? Was ja - wie ich von Ärzten hörte - zum Einmaleins des Medizinwissen gehört.

26.11.21 [Willkür](#)

zu [Bundestagsgutachten: Hohe Hürden für Corona-Impfpflicht](#)

Unberührt davon, dass hinter den Coronamaßnahmen nach meinem Erkenntnisstand ganz andere Vorgänge ablaufen, haben doch sämtliche politischen Protagonisten die Möglichkeit einer Impfpflicht immer weit von sich gewiesen. Es finden sich Zusammenschnitte der Kanzlerin, von Spahn oder Söder usw. im Netz. Wenn man diesen Herrschaften heute zuhört, könnte einem übel werden. Aber wen wundert die ständige Lüge wirklich? Ich darf an die Impfpflicht gegen Masern erinnern, die wenige Wochen vor dem Corona-Wahnsinn vom Parlament beschlossen wurde, was völlig unsinnig war, weil es seit Jahren so wenige Maserntote gibt, dass man sie mit fünf Fingern zählen kann. Zudem waren die wenigen Fälle vorgeschädigt. Aber Impfungen von Gesunden war ja schon bei allen Impfungen zuvor das große Geschäft für die Pharmabranche. Alle Impfkampagnen starteten erst, als die Krankheitsfälle annähernd bei Null waren. Aber eine Mehrheit der Abgeordneten folgten dem Pharmalobbyisten Spahn und beschlossen die Impfpflicht für Kinder und Pädagogen, für die das bei Weigerung einem Berufsverbot gleichkam. Wo waren die Berufsverbände? Gleichgeschaltet, wie die Medien. Bei diesem Unrechtsbeschluss zum Wohl der Impfstoffhersteller hat Spahn geübt, er der verrückterweise – obwohl seine Vita bekannt war – den Gesundheitsminister spielen durfte. Man ist so dreist den Bock zum Gärtner zu machen und die Parteien machen mit oder schweigen.

Aber in Österreich geht es mittlerweile noch irrer zu, dort herrscht mittlerweile die reine Willkür. Impfpflicht ab dem Frühjahr, natürlich, denn dann ist die Grippewelle vorbei und man kann die wunderbare Genesung der Genimpfung anrechnen.

In Bayern holt Despot Söder aber zügig auf. Für diese Behauptung möchte ich den Info-Hinweis am Eingang meiner Zahnarztpraxis zitieren:

„Alle Personen, außer die zu behandelnden Patienten, egal ob geimpft, ungeimpft oder genesen, dürfen die Praxis ohne negativen Schnelltest nicht betreten. Das gilt auch für Paketdienst, Techniker, Begleitpersonen von Kindern und Pflegebedürftigen.“

Diese völlig realitätsfremde Anweisung kommt aus der bayrischen Staatskanzlei. Wie sollen kleine Praxen so einen Zirkus leisten können und dabei wirtschaftlich überleben? Das ist nicht mehr nur hirnlose Schikane, das ist wieder einmal reine Willkür.

26.11.21 [Re: Willkür](#)

An @Radix-Milliardär:

Du hast das, was gegenwärtig passiert, entweder gar nicht begriffen oder du hast meinen Text gar nicht gelesen, denn sonst würdest du nicht so gehässig an der Thematik vorbeigeifern.

25.11.21 [Re: Anmerkungen eines relativen technischen Laien ohne Tunnelblick zu Tesla in Brandenburg: "Eine Umweltkatastrophe hat nicht stattgefunden"](#)

Du hast gewiss recht und jeder denkende Mensch hat dies sicher schon viele Male gemacht. Auch wenn ich nicht an das CO2 Märchen glaube (nicht mehr!), so gehe ich doch von begrenzten Vorräten aus, auch wenn es Theorien gibt, die nicht von einem organischen Ursprung ausgehen, sondern von einem anorganischen aus den Tiefen der Erde. Aber das ist vielleicht auch ein Märchen und so ist es unabdingbar, unser Verbrauchsverhalten und unser Wirtschaften zu ändern. Den wirksamsten Punkt um einen Hebel anzusetzen, sehe ich im Zurückfahren der Globalisierung und in verstärktem regionalen Wirtschaften, also genau in dem, was die heute Regierenden im Auftrag der globalen Wirtschaftsanarchos noch verstärken wollen. Nun kommen pseudolinke Ideologen und sehen in Regionalität irgendwelchen Nazikram. Ich sehe das nicht so, denn regional ist genau das, was Hitler ein Gräuel war, er war schließlich der Rammbock des internationalen Kapitals und dieses ist immer imperialistisch. Leopold Kohr, mit seinem "small is beautiful" und einem Europa der Kantone, etwa nach schweizer Vorbild könnte ein Rezept sein.

25.11.21 [Die Halbwertszeiten von VT sinken rapide zu Wie man sich \(intensiv-\)bettet, so checkt man](#)

In einer Zeit, in der sich die abstrusesten Befürchtungen und Theorien erfüllen, davon die menschenverachtensten, die sich vor zwanzig Monaten niemand hätte vorstellen können und die Halbwertszeiten, der sich realisierenden einstigen Verschwörungstheorien auf Monate und Wochen sinken, sollte man mit dem Begriff Fakenews sehr vorsichtig umgehen.

26.11.21 Als möchte man die Temperatur der Sonne mit einer Schneiderelle messen...

zu Wie man sich (intensiv-)bettet, so checkt man

Sorry, lieber @jungspund, dass meine völlig unvollständige Antwort so lange gedauert hat. Um die Liste einigermaßen vollständig zu machen wären zehn Doktorarbeiten nötig und ich bin nur ein leidlich gebildeter Barde und Hirtenmensch...

VT: Die Särge in Bergamo sind Angstmache und Propaganda.
- Heute wissen wir, dass es genau so war.

VT: Das Panikpapier der Regierung ist reine Angstmache um andere Ziele durchzusetzen.
- Heute wissen wir, dass der Auftrag der Politik genau so lautete.

VT: Masken helfen nicht gegen Viren und sind ein reines Unterdrückungsinstrument, um die Menschen voneinander zu isolieren und krank und steuerbar zu machen.
- Arbeitsmediziner und Drostens wusste das vorher schon. Mittlerweile haben viele Studien die Schädlichkeit der Masken für die Gesundheit bestätigt. Mittlerweile weiß man auch, dass Albert Bidermann für die CIA in den fünfziger Jahren in menschenverachtenden Versuchen den zerstörerischen Effekt von Masken auf Gefangene belegt hat und die Coronamaßnahmen nach diesem Modell eingerichtet wurden.

VT: Es gibt keine Übersterblichkeit durch Corona.
- heute haben wir es für 2020 belegt, 2021 wird als Folge der Massenimpfungen mit einer Übersterblichkeit abschließen.

VT: Die Aussetzung des Grundgesetzes und die faktische Abschaffung der föderalen Machtgliederung belegt eine massive Entdemokratisierung.
- heute werden die Notstandsmaßnahmen immer weiter verlängert und sogar von der Rechtfertigung durch eine Pandemie getrennt.

VT: Die Pandemie ist ein Vorwand, um in ihrem Schatten das völlig übersteuerte Weltwirtschaftssystem umzubrechen. Die Geldmärkte sind überhitzt ohne die künstliche Zinssenkung wäre der Laden schon lange zusammengebrochen.

Das Weltwirtschaftsforum will den großen Reset und den Vorantrieb von KI und Automation, was zu gigantischer Arbeitslosigkeit führen wird.

VT: Die Plandemie wird die kleinen und mittleren Betriebe zerstören und in die Aufgaben in die Hände multinationaler Konzerne überführen.

- Die Wirklichkeit hat alle Befürchtungen weit übertroffen hat. Durch die neueltich verschärften Maßnahmen ist die finale Gewerbevernichtung angelaufen.

VT: Der PCR-Test alleine kann keine Erkrankung feststellen.

- Dies wurde von seinem Erfinder Mullis immer wieder betont, ebenso von bekannten Virologen und Ärzten. Wie kann eine Inzidenz etwas aussagen, wenn ihr „Messgerät“ dafür nicht taugt. Genauso gut könnte man die Temperatur der Sonne mit einer Schneiderelle messen... Noch dazu gibt es für die Inzidenzen keine Bezugsgrößen, die Zahl der Testungen ist willkürlich, was eigentlich dem Einfältigsten auffallen sollte.

VT: Die Impfungen sind gentechnische Versuche, völlig unausgereift, alle Versuchstiere sind gestorben und wurden noch nie zuvor bei Menschen angewandt. Die mRNA-Versuche wurde schon 2012 von der Bundesregierung als Gentechnik eingestuft.

VT: Der Virus wurde bis heute nicht isoliert. Die Kochschen Regeln werden völlig ignoriert. Es gibt kein Covid-Isolat. Der Drostentest ist ein reiner Phantasietest.

- 99 Prozent aller positiven PCR-Testpersonen zeigen keine Krankheitssymptome.

VT: Die Vakzine bleiben nicht an der Einspritzstelle und können zu gefährlichen Spikeproteinen in allen möglichen Organen führen. Folge innere Blutungen und z.B. Herzmuskelentzündungen.

- Prüfe dazu selber die Bodycounts von validierten offiziellen Datenbanken über Impftote und Impfgeschädigte von VAERS, PEI, EudraVigilance, WHO.

VT: Geimpfte sind weiter ansteckend und gegen Corona nicht geschützt.

- Kann man heute auch beim PEI nachlesen, dass mehrmals seine Bewertung geändert hat. In England liegen 80 Prozent Geimpfte auf den Intensivstationen.

VT: Mit der GEN-Spritze werden wir nur angefixt und müssen, wegen Ausfall des eigenen Immunsystems dann regelmäßig zum Boostern.

- heute wird nur noch von Monaten relativer Geschütztheit gesprochen, siehe RKI, WHO, EU, Fauci.

25.11.21 [Re: Anmerkungen eines relativen technischen Laien ohne Tunnelblick](#)

zu [Tesla in Brandenburg: "Eine Umweltkatastrophe hat nicht stattgefunden"](#)

"Zappelstrom" und "Dunkelflaute" sind leider sehr realistische Begriffe, die im deutschen Taka Tuka - Land wohl bald unter Strafe gestellt werden, wenn die verschärfte Einfalt im Führungsbunker Platz genommen hat.

Wer kann was dafür, dass es in der Nacht meist dunkel ist und kein Wind weht, wie in diesem Jahr über weite Strecken. Nehmen wir nur die letzten drei Wochen: Keine Mütze Wind und vielleicht zwei Sonnentage. Gleichzeitig werden die Nächte länger und die Jahreszeit eisiger, der Energiebedarf also größer. Aber die Baerbocks dieses Landes werden dann die Solarmodule mit dem im Netz gespeicherten Strom elektrisch beleuchten und den Windrädern ideologisch etwas blasen... Wir werden heute auf vielfache Weise elektrisch zum Narren gehalten, nicht nur über alte und neue Medien, sondern auch wenns um echten Strom geht.

Schlechter Witz beiseite: In bestimmten Bereichen tragen wir wohl alle gelegentlich einen Aluhut, aber die, die am lautesten "Aluhut" schreien, meinen, man sieht den ihren nicht, weil sie ihn rot oder olivgrün angemalt haben. Übrigens habe ich schon versucht nachhaltig und einigermaßen bescheiden zu leben, als die meisten der Forenträumer noch nicht mal ein Gedanke im Kopf ihrer Eltern waren.

24.11.21 Anmerkungen eines relativen technischen Laien ohne Tunnelblick zu *Tesla in Brandenburg: "Eine Umweltkatastrophe hat nicht stattgefunden"*

Über die lokalen ökologischen Auswirkungen des Tesla- Werkes können die Genehmigungsbehörden – vielleicht – urteilen. (Aber wirklich nur vielleicht). Es geht aber nicht nur um die Abholzung riesiger Waldflächen und Umwandlung in Versiegelungsareale, von denen man wirklich weiß, dass sie sich aufheizen und Auswirkungen auf das regionale Klima haben. Ob der Sandkasten Brandenburg den Aderlass an großen Wassermengen unbeschadet verkraften kann, weiß ich nicht.

Eins ist aber gewiss, dass die Fernwirkungen der E-Autos in die Beurteilung nicht mit einbezogen werden, vermutlich auch gar nicht einbezogen werden können, weil sie heute nicht zu überblicken sind. Etwa die landschaftszerstörenden und sozialen Auswirkungen des Rohstoffabbaus in vielen Teilen der Welt, der Renaissance der Atomspalterei und anderen nicht einschätzbaren Formen der Stromerzeugung, des Arbeitsplatzabbaus in der Automobilindustrie, den Auswirkungen von 5G, den zehntausenden Satelliten am Himmel, denn Tesla will ja bekanntlich KI und Automatisierung vorantreiben. Von den Bränden von E-Fahrzeugen, wie etwa den Busdepos und vieler anderer Fahrzeuge gar nicht zu reden. Doch für die E-Mobilität lässt sich Elon Musk von den Steuerzahlern die nötige Infrastruktur einrichten: Ladestationen über das ganze Land mit Freileitungen, Windparks und die Umwandlung der Landschaft in ein Solarplattenland, Getreidevergärung zur Stromerzeugung, neue mächtige Löschwasserleitungen in den Tunnels, Unterführungen und Einhausungen usw. Die Folgen der Herstellung und Entsorgung dieser Apparaturen und Kosten spielen im Genehmigungsverfahren ganz sicher keine Rolle.

Ich bilde mir nicht ein, als relativer Laie den Rattenschwanz an dieser Technology auch nur ansatzweise zu überblicken. Aber eins bin ich mir sicher, ökologisch ist das alles nicht. Und - wurde die Fabrik in Brandenburg nicht auch mit viel Steuergeld finanziert und Musk damit gelockt? Aber mit naiven Sozis und Grünen lassen sich solche pseudoökologischen Projekte leicht durchführen. Wir wissen ja, dass die neue Außenministerin ihren internationalen Kollegen bald einräumen wird, dass in Germany der Strom im Netz gespeichert wird... Aber was haben wir nach 16 Jahren Merkel im Ausland noch an Ruf zu verlieren...

24.11.21 **"Beklemmend stark"? "beklemmend stark"**

zu ["Die Bewegung gegen das Impfen ist in Österreich beklemmend stark"](#)

Frank Jödicke: *„Ja, die Bewegung gegen das Impfen ist in Österreich wirklich beklemmend stark. Das hat damit zu tun, dass man ungefähr ein Wählerpotenzial von 29 bis 30 Prozent von Menschen hat, die bereit sind, die FPÖ zu wählen, die in Teilen eindeutig rechtsextremistische Tendenzen vertritt, gerade auch jetzt unter ihrer Parteiführung. Mit (Herbert) Kickl, dem jetzigen Parteivorsitzenden, hat man einen waschechten Impfskeptiker und Corona-Leugner.“*

Das ist Demagogie. Nicht die Angst vor der gefährlichsten Impfung aller Zeiten, mit Impftoten und Geschädigten, die sämtliche Impfschäden aller bisherigen Impfungen der Weltgeschichte (mit Ausnahme des Impfverbrechens durch die sogenannte spanische Grippe) schon in einem Jahr übertreffen sei beklemmend, nein der Widerstand dagegen soll es sein. In dem Herr Rötzer einem solchen Fanatiker ein Forum bietet, macht er sich selbst zur Partei. Über die FPÖ weiß ich nicht allzuviel, es gab und gibt da gewiss genug Knaller, wie in allen Parteien. Aber was ihr Einsatz für die Wiederherstellung der Demokratie in Österreich und die Selbstbestimmung seiner Bürger mit „rechtsextrem“ zu tun hat, das wissen wohl nur linke Ideologen. Genau anderum wird ein Schuh daraus, denn nichts ist rechtsextremer, als wenn man seine Bürgerrechte an Lobbyistengruppen und internationale Plutokraten abgibt. Gerade wir Deutschen und Österreicher sollten da aus unserer Geschichte lernen.

Auch über Kickl weiß ich nicht viel, aber seine Reden zur Corona-Diktatur sind mit das Beste, was in deutschsprachigen Parlamenten so zu hören war.

Den Herren Jödicke und Rötzer möchte ich dringend raten, über ihren ideologischen Tellerrand zu schauen.

Und noch was. Falls Sie meinem Rat folgen, empfehle ich in die EU und US-Datenbanken zu schauen, in denen die Impfschäden registriert werden. Ich würde es gerne abnehmen, aber dann werde ich wieder gesperrt.

Anmerkung: Der Beitrag wurde nach etwa 2 Stunden gelöscht und mit ihm alle Beiträge von Forenten, die dazu geschrieben haben. Leider auch eine Antwort von mir, für die ich mir viel Mühe gegeben habe und die ich dummerweise im Heiseformular geschrieben und nicht gespeichert hatte. Als Grund für die Sperrung wurde mitgeteilt, dass der Hinweis auf meine Webseite, also auf diese nichtkommerzielle Kommentar-Sammlung, gegen die Regeln verstößt. Ich habe mittlerweile den beanstandeten Hinweis entfernt und den Beitrag neu gepostet, mal sehen, ob man ihn im Forum duldet...

24.11.21 Re: Körperliche Selbstbestimmung ist also "beklemmend"?

zu "Die Bewegung gegen das Impfen ist in Österreich beklemmend stark"

Antwort auf @macc:

Und du bestimmst darüber, was "kindlich bockig" und was "ratio-getrieben" ist? Das klingt nach der vernagelten Überheblichkeit von Rechten und Linken. Die einen wissen sowieso, was gut für den Plebs ist und die anderen schwaffeln von der Allwissenheit der Partei und nennen sich Avangarde...

23.11.21 Bitte nach uns!

zu Verschwörungsangst und Viruswahn

---wurde nach einer knappen dreiviertel vom Heisezensor gesperrt---

"Tiefenpsychologische Gründe für die Impfgegnerschaft...., frühkindliche Angst vor Penetration usw." Ich schreibe lieber nicht, was ich davon halte, denn wer Eisenberg kritisiert, bekommt es mit den Heiseschen Tatortreinigern zu tun: erst Trollwiese und dann die Leiche verschwinden lassen, damit es im Forum niemand bemerkt...

Ich fände als Untersuchungsobjekt die Psyche von Politikern interessanter. Wie sie dazu kommen ihrer Bevölkerung in fremdem Auftrag so etwas anzutun. Sie haben den Gesellschaftsvertrag gekündigt, dass wir sie versorgen und sie dafür Politik für uns machen. Doch sie setzten die Basis unseres Zusammenlebens außer Kraft, das Grundgesetz - mittlerweile ein Relikt aus alten Zeiten -, sie sperrten uns ein, zwingen uns gegen den Rat von Arbeitsmedizinerinnen durch chemieschwangere Masken zu atmen und einen großen Teil unserer Ausscheidungsgase wieder einzuatmen usw. Ich stoppe hier mit der Aufzählung der Grausamkeiten und Zerstörungen und rate euch, einmal mit Menschenversuchen der CIA zu beschäftigen, etwa mit MK Ultra und der Gedankenkontrolle und Dressur von Kriegsgefangenen durch einen gstudierten "Psychopathen" namens Bidermann in den 50. Jahren. Dort wurde das exerziert, was heute bei uns und in vielen Staaten der Welt passiert: Soziale Trennung durch Einsperrung und Masken. Offenbar hat man damals mit diesem

Psychoterror jeden gebrochen. Wenn ich mir die blökende Herde heute so anschau, die sich auf ihre "schwarzen Schafe" hetzen lassen, dann sehe ich schon viele Gemeinsamkeiten. Bidermann zwang sogar Zweijährige zum Maskentragen und beobachtete, wie die Kinder seelisch und sozial kaputtgingen.

Ich meine, dass es heute nicht nur um systematische Krankmachung der Menschen mit Genspritzen geht, was ja ein Riesengeschäft ist, wenn man ihnen dann staatsfinanzierte Zwangsspritzen verpassen kann. Der Psychoterror durch ständige wechselnde Schikanen, nur unterbrochen von kurzen Erholungszeiten, spiegelt nicht nur den Dilettantismus der Politik, Ärzteschaft und Verwaltung, das folgte einem von Psychologen entwickelten Plan um die Menschen kaputtzumachen. Der Zweck? Damit sie als Untertanen die Herrschaft der Wenigen nicht gefährden? Wäre logisch, denn wir sind viele und die sind wenige und sie zittern seit tausenden Jahren um ihre Kohle und ihre Macht.

Wenn wir diese Verbrechen psychologisch, oder wie immer, einmal untersucht haben, dann stelle ich mich als Covidiot gerne zur Verfügung, damit ihr auch meinen Vogel messen, analysieren und zertifizieren könnt.

23.11.21 [Kann ein globales Impfexperiment überhaupt politischen Nutzen bringen?](#) zu [Solidarität nur gegen politischen Nutzen](#)

Wenn ich heute in der Zeitung lese, wie verbeamtete Rechts-Gelehrte, eine experimentelle Zwangsimpfung, (die in einem Jahr mehr Schäden und Todesfälle angerichtet hat, wie alle übrigen Impfungen in der Geschichte, abgesehen von der sogenannten Spanischen Grippe) für mit dem Grundgesetz vereinbar halten, wie heute die Regierungsgazetten behaupten, dann kann einem schlecht werden. Haben diese Rechtsverdreher auch nur gezuckt, wie die Merkel-Regierung mit den gehorchenden Ministerpräsidenten das Grundgesetz auf Anordnung der von Gates beherrschten WHO aushebelten? Dass sich diese Herren das Wort Grundgesetz überhaupt noch in den Mund zu nehmen getrauen! Sie tun, was ihr Dienstherr von ihnen verlangt. Beispiel: Der Rechtswissenschaftler Battis von der Berliner Humboldt-Universität sagte der "Neuen Osnabrücker Zeitung: "Das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, das ebenfalls der Artikel 2 festschreibt, hat hinter dem Schutz der Unversehrtheit anderer zurückzutreten."

Heißt das übersetzt, dass die einen Menschen weniger wert sind als andere?

Noch eine Anmerkung zur „Spanischen Grippe“, mit der die Kanzlerin zu Beginn der Plandemie der Bevölkerung Angst einjagte. Diese Grippe war nie eine Grippe, die Kranken starben an ihnen gespritzten Bakterien, ein skrupelloses Impfverbrechen im Schatten des 1. Weltkriegs. An einer Grippe sterben die Alten und Vorerkrankten, bei der „Spanischen“, die mit Spanien nichts zu tun hat, sondern aus den USA kam, wo in Fort Riley jungen Soldaten bakterieller Meningitis-Impfstoff gespritzt wurde,

starben die jungen Geimpften an einer Lungenkrankheit. Und wer hat dieses Verbrechen begangen? Man kann es fast nicht glauben: die Rockefeller Institute for Medical Research in New York, heute Rockefeller University, damals mit ihrem ärztlichen Leiter Frederick Gates, Bill Gates Vorfahre. Und nun, hundert Jahre später...

Das ist der vielleicht einzig positive Kollateralschaden, dass viele von uns Medizingeschichte recherierten und dabei auf unzählige Lügen und grausame Verbrechen stießen. Aber gerne wäre ich lieber dumm geblieben, wenn uns der gegenwärtige Wahnsinn erspart geblieben wäre...

23.11.21 Karl Hilz lebt nicht mehr

zu [Solidarität nur gegen politischen Nutzen](#)

Ich habe nur im Internet ein paar Reden von ihm gehört und ihn bewundert, wie er seine ganze Kraft eingesetzt hat mit dem Volksbegehren in Bayern die Södersche Diktatur zu stoppen. Nun ist er mit 64 Jahren gestorben, der couragierte Polizist Karl Hilz. Wie wurde er bekämpft, von der Staatsregierung und von den windelweichen Medien, die alle Lügen weitergegeben haben, die man ihnen aus der Staatskanzlei schickte. Er wurde von seinen Kollegen einige Male verhaftet, wenn man es ein wenig recheriert, dann kann man sich des Verdachts der Schikane nicht erwehren. Bei einer Verhaftung anlässlich einer Kundgebung hat man in seiner Hosentasche wohl ein Brotzeitmesser gefunden, also etwas, was in Bayern zur Volkskultur gehört. Dafür wurde er zu 10 000 Euro Strafe verurteilt und die Politik konnte nun gegen ihn als "Vorbestrafter" hetzen. Ich kenne die Vorgänge nur oberflächlich, doch dass so etwas in unserem Land stattfinden kann, ist eine Schande für uns alle. Das Scheitern des von den Medien totgeschwiegenen Volksbegehrens und das systematische Mobbing hat Karl Hilz zweifellos gesundheitlich stark zugesetzt. Nun ist er tot und seine politischen Gegner werden sich wohl die Hände reiben.

23.11.21 Re: Karl Hilz lebt nicht mehr, Fortsetzung

Habe auf Youtube ein Zeitzeugeninterview mit Karl Hilz gefunden:
<https://www.youtube.com/watch?v=wdkT9cNnmJM&t=1174s>

Mir ist mittlerweile auch klar, warum Hilz so verfolgt und gequält wurde. Er war so gefährlich, weil er einer von ihnen war: erfahrener Polizist, der das Recht aus dem FF kannte und den Politikern, Juristen und Polizisten mit ihrer eigenen Münze rausgab. Dazu war er ein Mensch, der Vertrauen und Verlässlichkeit ausstrahlte, kein Schwafler oder Clown, einer der druckreif sprach, bei dem jedes Wort abgewogen war. Er war den gegenwärtigen Politikdarsteller haushoch überlegen und wäre in jedem Amt eine bessere Besetzung gewesen.

Das Interview geht unter die Haut und wird späteren Generationen einmal für den Geschichtsunterricht dienen, es sei denn, dieses Regime heute hält sich länger und hat Zeit alles an Indizien zu vernichten, was es an Verbrechen beging. Aber das wollen wir dann doch nicht annehmen.

22.11.21 Perfide ist das einzige Adjektiv, mit dem man die Lage beschreiben kann zu Sind nur die Ungeimpften schuld?

Was da derzeit an Hetze der gemeinsten und primitivsten Art gegen "Ungeimpfte" läuft, sprengt jeden bekannten Rahmen. Und das bei uns! In einem Land, das einmal als das toleranteste der Welt galt. Aber offensichtlich war das nur Wunschdenken und die Grundsuppe an Dummheit und Inhumanität kocht zur Zeit hoch.

Alle medizinischen Erkenntnisse zu dieser Massenhysterie, die man mit Corona etikettiert, die den Pharmakonzernen und dem "Digital-Finanziellen-Komplex" nicht in den Kram passen, werden ignoriert, zensiert oder verspottet. Wieder einmal wird nach den Schienbeinen getreten, wenn man den Ball nicht trifft.

Aber auch wenn ich sehe, wer und was hier alles gesperrt oder über die "Trollwiese" entsorgt wird, getraue ich mir langsam auch nicht mehr zu versuchen mit Argumenten aufzuklären. Aufklärung ist nicht erwünscht, nur dumpfes Blöcken mit eingezogenem Kopf.

Aber die Verantwortlichen an der Hetze und der unausgereiften Gen-Spritzen wissen, dass sie die ganzen Impfschäden kaum mehr unter dem Hut halten können. Ebenso, dass ein immer höherer Prozentsatz an Kranken in den Kliniken bereits mehrfach geimpft sind. Die nicht Geboosterten müssen deshalb schnell noch an die dritte Nadel, bevor ihnen doch vielleicht noch ein Licht aufgeht.

Geradezu perfide ist es 4000 Intensivbetten allein in diesem Jahr abzubauen und dann über die Gefahren von Überbelegung zu jammern. Gleichzeitig vergrault man mit der Impfpflicht für Pflegepersonal immer mehr von ihnen und verschärft so den Bettennotstand, denn ein Bett ohne Pflegekraft ist kein Bett, sondern nur ein Möbelstück...

Und wieder wird das Füllhorn aus Steuergeldern über die Kliniken ausgeschüttet, damit ihre Führungskräfte bei der Stange bleiben. Ob die sich noch in den Spiegel zu schauen getrauen?

Ach ja, schon gelesen? Pfizer, das den experimentellen mRNA Impfstoff in 120 Tagen aus dem Ärmel geschüttelt hat, der die Regierungen alle Verantwortung für Impfschäden in unglaublichen Geheimverträgen abgenommen haben (auch EU-Abgeordnete bekamen nur schwarz eingefärbte Seiten), kann sich über 50 Jahre Zeit lassen, die Ingredienzien ihres Vaxzims zu nennen. Klingt wie ein Witz. Ebenso, dass diese schon öfter verurteilte Gaunerfirma ihr Rezept in über 300 000 Seiten versteckt hat.

22.11.21 Ein sauberes Forum hat Herr Eisenberg..

zu [Der Lockdown als Chance](#)

...kein einziger Kommentar wurde gesperrt. Der Trick: Man schickt die unbequemen Beiträge erst auf die Trollwiese und löscht sie dann - und schon sind sie spurlos entsorgt. Keine Ahnung, ob da Eisenberg dahinter steckt oder der Inquisitor des Regimes, es ist einfach bewährte Praxis bei Heise. Ich weiß von dieser verkommenen Löschroutine auch nur, weil ich ziemlich regelmäßig die Website des Mitforenten "hgeiss" besuche.

Was ich nicht weiß ist, warum diese Vorgehensweise nur selektiv angewandt wird.

22.11.21 Danke, für die Einsperrung!

zu [Der Lockdown als Chance](#)

Von missbrauchten Kindern erzählt man ja, dass sie ihre Peiniger auch noch verteidigen und ihren schlimmen Erfahrungen immer noch Gutes abgewinnen, Motto: „Hat uns nicht geschadet.“

Ans Stockholmsyndrom fühle ich mich erinnert, wenn ich mir Eisenbergs Elaborat so durchlese. Oder doch mehr an sadomasochistische Praktiken?

Es genügt nicht, dass man uns seit bald zwei Jahren schikaniert, krank macht, zensiert, belügt, entdemokratisiert und wirtschaftlich an die Wand fährt. Man muss es auch noch gut finden, über die Chancen der Haft Hosianna singen?

21.11.21 In meinem "Sprachozean" tummeln sich heute Haie und Seeungeheuer...

zu [Der Lockdown als Chance](#)

Lieber Eisenberg, aus meinem "Sprachozean" (was für ein Begriff!) steigen bei Quarantäne und Lockdown andere Gedanken auf. Eventuell hilft mir Eingesperrtsein den Wert von Freiheit zu erkennen. Oder zu merken, wie wir durch die Medien dauerbelogen und gehirngewaschen werden. Vielleicht auch die Erkenntnis, wie ungern wir mit uns alleine sind, wie sehr wir die anderen brauchen.. Klar kann man aus allem irgendetwas lernen. Aber die wichtigste Lehre sollte nicht das Erkenntnis der inneren Leere sein, sondern der heilige Zorn darüber, was sich ein total verkommenes politisches System anmaßt und uns Schikanen noch als Hilfe zu verkaufen versucht. Die eindeutig erkennbare absichtliche Beleidigung unseres Verstandes sollte unsere Reste von Selbstwertgefühl und Stolz aktivieren. Oder die von Mitgefühl, mit den vom Staat missbrauchten Kindern und Alten, mit den gequälten Frauen im Kreißsaal.

Der Arrest sollte uns auch die Zeit geben über die Geschehnisse dieser von oligarchischen Gierschlunden verordneten Pandemie nachzudenken. Oder über die politischen Akteure, die gegenwärtig die Grausamkeiten auf die Spitze treiben und

allesamt nicht gewählt sind: Von der Leyen, die nach völligem Versagen als Ministerin von Merkel an die Spitze der EU gehievt wurde. Oder Merkel selber, die dieses Land ruiniert hat und die auch heute noch, obwohl sie nicht mehr zur Wahl stand und ihre Partei abgewählt wurde, wie eine losgerissene Kanone, bis zum letzten Tag ihrer Geschäftsführung, über Deck poltert. Oder im schönen Austria der nicht gewählte Schallenberg, der als Kanzler vom Himmel fiel, weil bei seinem Vorgänger die Immunität aufgehoben wurde und er sich wegen vermutlich krimineller Taten der Justiz stellen muss.

Oder Söder. Ist der nicht unlängst wegen Verfassungsverstoß - gerade wegen der ungerechtfertigten Einsperrung seiner Bayern - vom Bayrischen Verfassungsgericht gemäßregelt worden? Und haben sich – unter seiner Führung - nicht Parteikollegen wegen Maskenschieberei ins Unrecht gesetzt? Oder Spahn, dem als Pharnalobbyist die Gesundheit des Landes anvertraut wurde, obwohl man, wenn man bei ihm nachbohrt, von einem Sumpf in den nächsten stolpern?

Doch Götz Eisenberg macht sich derartige Gedanken nicht, er lässt aus seinem „Sprachozan“ merkwürdige feingeistige Gedanken aufsteigen. Tut mir leid, diese Überlegungen können wir uns wieder in Zeiten der Freiheit widmen, nicht aber in Zeiten der Einsperrung und der Zerstörung unseres Gemeinwesens. Aber vielleicht sollte Eisenberg mal seine Feingeistigkeit dafür verwenden zu erkennen, dass schon die erzwungene Maskerade den Menschen mit den Gesichtern den sichtbaren Teil ihre Individualität raubt.

20.11.21 Wie in einem schlechten Traum

zu *Unionsländer stimmen im Bundesrat "falscher Entscheidung" zu*

Mit seiner bekannten (ausgebildeten?) sonoren Rundfunkreporterstimme sagte Söder live im Fernsehen: „Die Sterberate mit Impfen ist 7 mal höher!“

Ein Freudscher Versprecher des Corona-Propagandisten Nr. 1? Falls ja, dann hat ihn sein Unterbewußtsein vielleicht einmal die Wahrheit aussprechen lassen.

Wobei es nach meinem Erkenntnisstand sowieso keine Rolle spielt, denn nach einer RKI-Übersicht der Bundesländer, sind in Bayern 99,65 Prozent der Einwohner nicht positiv getestet. In einigen anderen Bundesländern ist die Positivenrate noch näher an hundert Prozent. Und das soll eine Epidemie sein? Gar eine Pandemie?

Und immer dabei bedenken, positiv getestet heißt nicht krank. Und dass jemand, der nicht krank ist eine Krankheit übertragen kann, das hat sogar Coronapapst Fauci in der jüngst bekannt gewordenen Rede ausgeschlossen. (Um die Unvereinbarkeit mit den Kochschen Regeln kümmert sich sowieso niemand mehr..)

Die Schikanen gegen die Ungeimpften, die sich auf ihr eigenes Immunsystem verlassen, sind also überhaupt nicht zu begründen. Die Schikanen gegen Kinder sowieso nicht, da diese nach Einschätzung aller mir bekannten echten Fachleute, überhaupt nicht gefährdet sind. Warum also die Menschenquälerei und die Hasspredigten gegen Ungeimpfte?

Mein „Erweckungserlebnis“ zu Corona war im Frühjahr 2020 die Schilderung über das Leid einer Gebärenden, die von Medizinerinnen gezwungen wurde während des Pressens eine Maske zu tragen und das Gefühl hatte zu ersticken.

Ich dachte damals, das sei sicher nur ein Einzelfall gewesen, doch Monate später wurde diese staatliche Anordnung zur Quälerei sogar im Onlineteil unserer Zeitung berichtet. Und nun soll diese naturwidrige Praxis weitergeführt werden, wie ein Arzt schilderte. Das ist vorsätzliche Körperverletzung, nicht nur bei der Mutter, sondern auch beim Kind, für das die Mutter bekanntlich mitatmet. Ich glaube es gibt kein besseres Beispiel, für die Sturheit und Menschenverachtung der politisch angeordneten Corona-Maßnahmen.

Und nun das Theater mit der Zwangsimpfung von Pflegepersonal! Nicht Intensivbetten fehlen derzeit in Kliniken, im laufenden Jahr wurden sogar Tausende abgebaut! Der Notstand betrifft die nicht mehr vorhandenen Pflegekräfte, die man erst durch Kurzarbeit und ständig sich ändernde Vorschriften vergrault hat. Und nun will man offenbar die Personalknappheit durch den Impfzwang weiter verschärfen -, man kann sich nur noch an den Kopf fassen.

19.11.21 Thesen und Befürchtungen

zu [Covid-19 und das Ende der Ratio](#) und <https://www.rationalgalerie.de/home/un-geimpfte-untermenschen>

Grundthese: Es hat nie eine Pandemie gegeben. Das Szenario wurde 2010 durch die Rockefeller Stiftung unter dem Titel „Lockstep“ geplant und geprobt, zuletzt wenige Wochen vor dem Start im Oktober 2019 unter dem Titel „Event 201“.

Die Frage nach dem Zweck des Ganzen drängt sich auf. Theorien dazu:

Ablenkung? Gewiss, aber von was?

Bereits realisierte Ansätze könnten Hinweise geben:

- wirtschaftlicher Umbruch
- Geldentwertung und Neuorganisation des Geldsystems
- Bargeldabschaffung
- Ruinierung der Regionalbanken
- Völkerverschiebungen, Zerstörung der gewachsenen Kulturen, ihrer Sozialverbände, insbesondere den Familien
- Enteignungen
- Implosion der Sozialsysteme und Nivellierung am Weltniveau

- Aushebelung der Grundrechte, der demokratischen Verfasstheit, des Wohlstandes
- gezieltes Krankmachen der Menschen zum Zwecke der Umsatzerhöhung der Pharmazie- und Medizinmafia
- der schlimmsten Verdacht: Euthanasie von Kranken, Alten und Behinderten
- sukzessive Bevölkerungsreduzierung durch Zerstörung der natürlichen Immunsysteme durch Gentechnik, getarnt als Impfungen.

Das Instrumentarium dazu:

- systematische Verängstigung
- Disziplinierung und Einschüchterung
- Schüren von Zwiespalt in der Bevölkerung
- totale Überwachung aller Lebensbereiche
- permanente Gehirnwäsche durch die Medien
- Hasspropaganda und Zensur gegen Kritiker
- Ausspielen der Bevölkerung gegeneinander
- Untertanendressur und faktische Geiselnahme der Kinder

Es liegt auf der Hand, dass durch Einsperrung, Reiseverboten, Trennen der Familien und Freundeskreise die Menschen geteilt und geschwächt, physisch und psychisch krank gemacht werden. Mit der Atembehinderung und der Verhüllung der Gesichter geht man an die wesentlichen Elemente des Lebens und des Menschseins.

Durch die Zerstörung der kleinen Gewerbe und des Mittelstandes und die Übertragung ihrer Aufgaben an multinationale Konzerne, wird einerseits Profit verschoben, werden aber auch weltweit unzählige Arbeitsplätze zerstört, die Betroffenen in Verschuldung, Existenzangst und neue Abhängigkeiten gegenüber anonymen Trust und Monopolen gestürzt.

Eine weitere Vermutung ist, dass das die Tragödie veranstaltende Big Money die gegenwärtigen Regierungen als „Bluthunde“ gebraucht und die Bevölkerung gegen sie aufbringt, damit diese am Ende die gewünschte Weltregierung als Retter aus dem Elend mit offenen Armen empfängt. Ein politischer Trick mit rücksichtsloser Machtpolitik, den schon Machiavelli in seinem berühmten Werk den Fürsten empfohlen hat. Er hat bei uns ja auch schon einmal geklappt. Hitler war dieser Bluthund und nach seinen Blutorgien schrien alle „Hurra Amerika!“

19.11.21 [Hanf macht brave Untertanen](#)

zu [Ampel-Koalition: Da hilft nur noch kiffen](#)

Den Gedanken, dass Hanf, Brot & Spiele für eine Welt mit Schlafschafen das Richtige wäre, habe ich schon lange, denn anders als andere Rauschmittel weitet Hanf die Blutgefäße und macht so richtig schlapp und zufrieden, stoned eben. Damit kann man arbeits-, zukunfts- und eigentumslosen Zeitgenossen ihr trauriges Leben erträglicher machen. Aber vielleicht beruhigt Hanf auch die Spike-Proteine und weitet die gefährdeten Gefäße in Hirn und Herz.

Ein Grund gegen die Hanf-Freigabe war bislang ja immer die Geldgier der Pharma-Mafia, die seinerzeit ja auch das Hanfverbot durchgesetzt hat, denn ein "Marihuana-Baum" im Garten macht so über den Daumen 50 Prozent der Apotheker überflüssig... Nun scheint der Punkt erreicht, wo man das Hanfverbot zur Geschäftsbelebung nicht mehr braucht, hat schließlich Staat und EU in Stamokap-Manier mit Abnahmegarantie der mRNA-Spritzen und den in die medialen und amtlichen Spritzenwerbern für genug Einnahmen gesorgt.

Vielleicht kann ein humorbegabter Administrator seinem humorlosen Kollegen sagen, dass er diesen Beitrag nicht gleich löschen muss, da er möglicherweise ironische Ansätze enthält.

19.11.21 [Macht nur immer weiter so...](#)

zu [Unionsländer stimmen im Bundesrat "falscher Entscheidung" zu](#)

Neulich habe ich die Vermutung gehört, dass es die Absicht der Pandemie-Regiebuchschreiber ist, die derzeitige politische Kaste mit immer irren Anweisungen immer verhasster zu machen. Mit Entscheidungen, wie den gerade im Bundesrat, machen sie sich als Nickfiguren auch überflüssig. Das wird sich vermutlich noch weiter steigern. Schließlich kommt dann der erlösende Plan, der neue Messias: Die Weltregierung, also die direkte Herrschaft der Konzern-Mafiosi.

19.11.21 [Re: Macht nur immer weiter so...](#)

Ein neuer Stern am Telepolis- Himmel! „Radix-Milliardär“. In einer Woche 150 Beiträge! Ich werde deinen Namen sofort in meiner Ruhmeshalle mit den anderen Trollen verewigen!

19.11.21 [Exponentiell wachsen derzeit nur Ignoranz und Demokratieabbau...](#)

zu [Speichertechnik: Exponentielle Verbreitung](#)

... aber Speichertechnologien? Erinnert mich an die Antwort der AKW-Lobby in den Achtzigern, wenn die Entsorgungsproblematik angesprochen wurde und die Lösungen immer aus den Nebeln der Zukunft auftauchen sollten. Leider sind wir nach vierzig Jahren keinen Schritt weiter. Klar wäre es wünschenswert, wenn jeder seinen Strom selber erzeugen und speichern könnte. Solange es diese Speicher nicht gibt, müssen wir halt die Grundlast durch Wasserkraft, Kohle und Gas abdecken. Biogas ist nur akzeptabel, wenn es aus Gülle, Abwässern und Abfallstoffen entsteht, Getreide dafür zu verwenden, ist ethisch nicht vertretbar.

Erfreulich ist, dass sich einer der beiden Marktschreier endlich zu einer Antwort an uns Schlaumeier herabgelassen hat? Vielleicht sogar angestoßen von meinen Kommentar von neulich? <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Noch-ist-das-1-5-Grad-Ziel-zu-erreichen/Solange-in-der-Nacht-keine-Sonne-scheint/posting-39907708/show/>

Pomrehn, Zitat: *„...in dem oben zitierten Schlaumeier-Spruch (‘Nachts scheint keine Sonne’), steckt auch ein Körnchen Wahrheit. Oder auch zwei, denn natürlich scheint die Sonne nicht nachts. Und es weht auch nicht ständig.“*

Solche Einsichten aber mit globalem Stromtransport (irgendwo scheint immer die Sonne und weht Wind) zu garnieren, zeigt wieder einmal, in welchem Auftrag Herrn Pomrehn schreibt.

Diese Unterstellung gebe ich erst auf, wenn er einmal einen seiner Artikel mit dem Hinweis auf die Globalisierung mit ihrem irrwitzigen Freihandel als hauptsächlichen Verursacher des Ressourcenverbrauchs und der Luft- und Wasserverschmutzung beginnt und endlich aufhört von CO₂ und Klima zu reden.

16.11.21 Die 2G-Immunität ist nur geleast

zu 2G: Der Königsweg?

Wir sind die Geimpften! Wir folgen den Anweisungen des Oberarztes Bill Gates, des Virologen Papst Franziskus, den Medizinmännern Spahn und Söder und natürlich der Heilerin Merkel! Da können noch so viele Ungeimpfte (diese verabscheuungswürdigen Ketzer!) auf ihre gottgegebene Immunität und die explodierenden Zahlen von Impftoten und Behinderten deuten, wir sind die Guten, sagt die Tagesschau und die muss es schließlich wissen!

Hinter den Masken muss die Dummeit wohl grenzenlos sein, habe ich neulich jemanden singen gehört. Und ein anderer schrieb, dass wir Geimpften und Genesenen morgen schon zu den Ungeimpften gehören und diese Ketzer reiben sich schon die Hände uns im Club der Impfschmuddelkinder willkommen zu heißen. Doch Gott bewahre uns vor einem solchen Schicksal...

Doch eben reicht mir meine Gattin die Tageszeitung und da steht, dass der Impfstoff von Biontech/Pfizer nur vier bis sechs Monate schütze, danach lediglich noch zu 47 Prozent. Nach sieben Monaten seinen es noch 23 Prozent. Das Vakzin von Moderna liegt nach sechs bis sieben Monaten noch bei 59 Prozent und bei Astrazeneca ist nach vier bis sechs Monaten keine Wirksamkeit mehr gegen symptomatische Infektionen nachweisbar.

Heißt das, wir müssen alle halbe Jahre an die Nadel? Wieder Kotzen und Schüttelfrost, wie die zwei Male zuvor? Und das lebenslang? Die 2G-Immunität ist also quasi nur geleast? Hat das Klaus Schwab gemeint, als er sagte, in zehn Jahren werden wir nichts mehr besitzen und dabei glücklich sein? Gilt das nicht nur für Computerprogramme, Autos und Häuser - gilt das am Ende auch für unser Immunsystem?

15.11.21 Mit Faucis Aussage sollte eigentlich der Wahnsinn enden...

zu [Wen schützt 2G – und wovor?](#)

-- der Kommentar wurde zensiert und gesperrt---

nun wurde er in der Rationalgalerie veröffentlicht

<https://www.rationalgalerie.de/home/keine-diktatur-nirgends#!kmt-start=10>

Habe gerade eine unglaubliche Aussage Anthony Faucis gehört und abgeschrieben, Zitat: „In der gesamten Geschichte der durch Atemwegserkrankungen übertragenen Viren jeglicher Art, ist die asymptomatische Übertragung nie die Ursache für Ausbrüche gewesen. Der Auslöser eines Ausbruchs ist immer eine symptomatische Person.

Selbst wenn es eine seltene asymptomatische Person gibt, die die Krankheit übertragen könnte, wird eine Epidemie nicht durch asymptomatische Träger ausgelöst.“

Die heutige Hexenjagd gegen ungeimpfte symptomlose Gesunde basiert aber auf der Vorstellung, dass diese Gesunden gar nicht gesund sind und das Virus übertragen können.

Alles was bald seit zwei Jahren abläuft, wird mit dieser Lüge begründet.

Fauci hat diese Aussage schon im Frühjahr 2020 gemacht, was ihn aber nicht daran hinderte gegen sein besseres Wissen zur Sperrspitze des Corona-Wahnsinns zu werden. Keine Ahnung warum, ist er gekauft oder wurde er erpresst, er wird die dramatischen Folgen seines Tuns mit seinem Gewissen vereinbaren müssen. Aber erfahrungsgemäß ist das für Jesuitenschüler kein Problem, siehe auch Papst Franziskus, der ebenfalls seine seine Stellung und die Religion für NWO- und Pharmawerbung missbraucht.

Es wird ein grausames Erwachen geben, wenn die 1-G-ler, also die Genesenen nach sechs Monaten wieder als Ungeimpfte gelten und die 2-G-ler, also die doppelt Geimpften nach 9 Monaten (?). Bei der herrschenden Vergesslichkeit und Untertänigkeit der Bevölkerung wird einigen wohl erst bei der dritten oder vierten Boosterei ein Licht aufgehen. Bis dahin ist die frühere freie Gesellschaft aber schon

Geschichte.

Ich mag gar nicht an die Kinder denken, die die frühere Realität gar nicht mehr kennen und die Corona-Schikanen bereits heute als Normalität begreifen.

Ich schäme mich zutiefst dafür, dass wir - die Alten - ihnen eine solche Welt antun. Wie haben wir in den sechziger Jahren getönt, wie menschlich wir die Welt einmal machen werden, wenn die alten Geier nicht mehr krähen. War wohl ein Irrtum.

15.11.21 Re: Mit Faucis Aussage sollte eigentlich der Wahnsinn enden...

@zero.g fragt: „Bei welcher Gelegenheit hat er das zu Protokoll gegeben?“

Hinter dem Rednerpult, eingerahmt von einer blauen und gelben Flagge, hängt ein ovales Schild mit der Aufschrift "Health & Human Services, Washington"

14.11.21 Solange die Nachfrage nach Wohnungen größer ist das Angebot...

zu Mieterschutz passé: "Da bleibt als Alternative nur die Vergesellschaftung"

Die politischen Gruppen, die heute gegen den Abbau des Mieterschutzes anrennen, sind wohl ziemlich deckungsgleich mit jenen, die applaudierten, als die Kanzlerin (zweifelloos im Auftrag internationaler Konzerne) Deutschland mit einer Völkerwanderung überflutete, was die Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt für Mieter immer prekärer machte. Nicht anders auf dem Arbeitsmarkt. Das Kapital lockt und treibt immer mehr Arbeitskräfte ins Land (flankiert von den Propagandisten in den Wirtschaftsverbänden) die auf Grund ihrer Jugend oft die eingesessenen Beschäftigten verdrängen und das im Kapitalismus schon immer gewünschte Arbeitslosenheer verstärken. Nur so können Löhne gekürzt und die Arbeitsbedingungen immer weiter verschlechtert werden.

Manche Vermieter profitieren auch davon, denn ein Überangebot an Wohnungssuchenden ist gut für das Geschäft. Im Zweifel nehmen sie Migranten, denn da kommt die Miete sicher, wie (heute noch) das Wasser aus dem Wasserhahn, denn die Sozialbehörden sind zuverlässige Zahler.

Die Sache wird sich weiter verschärfen, wenn - wie es sich abzeichnet - das Land weiter mit Zuwanderern geflutet wird, die sich (ohne solidarische Vorleistung) erst einmal in die "soziale Hängematte" legen, die von den Eingesessenen geknüpft wurde. Die Zerstörung unseres Sozialsystems wird die unausweichliche Folge sein. Erst wenn in Deutschland soziale Steinzeit herrscht, wie in den USA oder der 3. Welt, wird sich die Sache von alleine aufhören.

Dass uns dann noch ein besserer Mieterschutz helfen wird, ist kaum anzunehmen.

Ach ja, der Begriff "soziale Hängematte" ist völlig verfehlt, denn seit Schröder / Fischers sozialen Kahlschlags ist die Hängematte (wenn sie überhaupt jemals eine war) nur noch ein Flickwerk, das jeden Moment zu reißen droht.

14.11.21 Geimpfte als "Tarnkappenbomber?"

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zur „Tarnkappenbomber-Diskussion“

Der Begriff „Tarnkappenbomber“ beschreibt die verfahrenene Lage recht treffend. Es lässt sich nicht mehr verschweigen, dass die Impfung nicht die Versprechungen erfüllt. Immer mehr Geimpfte erkranken und auch Herr Spahn räumte ein, Zitat: „Wenn wir die Geimpften auch noch testen, dann hört die Pandemie nie auf.“ Spätestens, wenn die zweifach Geimpften wieder alle als ungeimpft gelten, werden die leeren Impf-Versprechungen auch dem Gutgläubigsten klar werden. Das Paul-Ehrlich-Instituts hat seine Aussagen bereits der neuen Realität „angepasst“. Schrieben sie noch am 15. August 2021, dass die Covid-19 Impfstoffe vor dem Sars-CoV-2-Virus schützen, hieß es am 7. September, die Impfung schütze vor einem schweren Verlauf und am 23. September wurde nur noch „geschwurbelt“ die mRNA-Impfstoffe seien indiziert zur Vorbeugung.

Die Regierung steckt in der Zwickmühle: Einerseits muss sie den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt, andererseits den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfahl dieser Tage die Impfungen mit „Moderna“ für unter 30-Jährige auszusetzen. Sie begründete dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen., denn bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vermehrt Herzmuskelentzündungen beobachtet.

Doch manche Politiker versuchen weiter von ihrer Verantwortung abzulenken und versuchen in unfairster Weise die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen. Doch wie könnten gesunde Ungeimpfte die „geschützten Geimpften“ krankmachen?

14.11.21 [Tarnkappenbomber](#)

zu [Drosten: keine "Pandemie der Ungeimpften"](#)

Eine Debatte in unserer Lokalzeitung passt ganz gut zu dem Thema in diesem Artikel. Da wurden von einem Insider die Geimpften als "Tarnkappenbomber" bezeichnet- erstaunlicherweise sogar in der Überschrift. Das hieß, die Gefährlichkeit der Geimpften bei der Übertragung von Covid werde gar nicht registriert, weil sie sich nicht testen lassen müssen.

Ich finde, dass der Begriff „Tarnkappenbomber“ die verfahrenere Lage recht treffend beschreibt. Es lässt sich nicht mehr verschweigen, dass die Impfung nicht die Versprechungen erfüllt. Immer mehr Geimpfte erkranken und auch Herr Spahn räumte ein, Zitat: „Wenn wir die Geimpften auch noch testen, dann hört die Pandemie nie auf.“ Spätestens, wenn die zweifach Geimpften wieder alle als ungeimpft gelten, werden die leeren Impf-Versprechungen auch dem Gutgläubigsten klar werden. Das Paul-Ehrlich-Institut hat seine Aussagen bereits der neuen Realität „angepasst“. Schrieben sie noch am 15. August 2021, dass die Covid-19 Impfstoffe vor dem Sars-CoV-2-Virus schützen, hieß es am 7. September, die Impfung schütze vor einem schweren Verlauf und am 23. September wurde nur noch „geschwurbelt“ die mRNA-Impfstoffe seien indiziert zur Vorbeugung. Die Regierung steckt in der Zwickmühle: Einerseits muss sie den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt, andererseits den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfahl dieser Tage die Impfungen mit „Moderna“ für unter 30-Jährige auszusetzen. Sie begründete dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen, denn bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vermehrt Herzmuskelentzündungen beobachtet. Doch manche Politiker versuchen weiter von ihrer Verantwortung abzulenken und versuchen in unfairster Weise die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen. Doch wie könnten gesunde Ungeimpfte die „geschützten Geimpften“ krankmachen?

11.11.21 Re: Die Probleme der Regierung

@tichy ljon schrieb: „Einerseits muss die Regierung den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt. Andererseits muss die Regierung den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen.“

Treffend durchschaut. Das ist der mit Hirn durchmischte Humor, den wir heute dringend brauchen und gegen den die humorlose Politik wehrlos ist.

11.11.21 Wetten das...!

zu "2G" in Bayern und das "schwarze Schaf" in der Landesregierung

Ich gäbe viel darum zu erfahren, mit was sich Landwirt Aiwanger hat impfen lassen. Gentechnik bei Tieren und Pflanzen lehnen bayrische Landwirte ja wohl ab. Kann mir nicht vorstellen, dass ein Aiwanger sie bei sich selber anwenden lässt.

Auch wenn die Konsumenten der Qualitätsmedien immer nur durch die Blume von den Impfschäden erfahren oder alleine 1 und 1 zusammenzählen müssen, so gehe ich davon aus, dass die Politiker genau wissen, was gerade abläuft.

Ich vermute, die Administratoren der Plandemie haben sich allesamt nur Vitaminspritzen verabreichen lassen.

11.11.21 [Re: Wetten das...!](#)

Das Erkennen der Verbindung von Gentechnik in der Landwirtschaft und der Gentechnik am Menschen, fällt aber auch der Umweltbewegung schwer, etwa dem Umweltinstitut München e.V. Von ihr habe ich heute eine Mail bekommen, in der zur Mithilfe bei einer Infokampagne gegen gentechnisch veränderte Lebensmittel aufgefordert wird. Keine Silbe im Schreiben lässt darauf schließen, dass die Verwandtschaft zu dem, was derzeit mit uns geschieht, überhaupt gesehen wird. Dieses Versäumnis zeigt den Widerspruch auf und rückt die gewiss begrüßenswerte Aktion ins Zwielficht. Ich vermute einmal, dass in diesem Verein auch die grünen Impffreunde das Sagen haben. Und wer getraut sich in solchen verschworenen Gruppen mit eingetrichterten Glaubenssätzen schon widersprechen?

11.11.21 [Aiwanger ist wieder der brave Pudel Söders](#)

zu ["2G" in Bayern und das "schwarze Schaf" in der Landesregierung](#)

Vorab: Aiwanger hat sich impfen lassen, gerade gelesen. Ich schließe daraus, dass seine Weigerung wohl ein Wahlkampfmanöver war, um seinen kritischeren Wählern zu sagen: Ich bin nicht Söders Pudel.

Na ja, das ist jetzt Geschichte, es war ja wohl nicht anders zu erwarten.

Dabei hatten wir es in der Hand, Söders Regime zumindest zu bremsen, mit dem Volksbegehren. Eigentlich hätte das Urteil des Verfassungsgerichtes für den nötigen Rückenwind sorgen müssen, das Söder Verfassungsbruch bescheinigte. Immerhin 240 000 wackere Bayern gingen, trotz Verschweigen des Begehrens in den Medien und unfairste Attacken gegen einen der Betreiber, in die Rathhäuser um der CSU zumindest einen Denktzettel zu verpassen.

Aber so gilt ab heute in Bayern quasi das „Kriegsrecht“, Söder darf durchregieren wie er will und uns Bürger – und vor allem unsere Kinder und Alten – weiter schikanieren. Zufall, dass Aiwanger gerade jetzt eingeknickt ist?

10.11.21 [Klartext zur Atomspalterei](#)

zu [Strahlemann Macron will neue Atommeiler in Frankreich bauen](#)

Ich hatte seit Beginn der Klimadiskussion, die sich zu einer Art Religion verdichtet hat, den Verdacht, dass damit die Atomkraft rehabilitiert werden soll. Wenn man die ganze Umweltzerstörung dieser durchgeknallten Zivilisation vergisst und nur wie die Maus auf ein Spurengas stiert, dann kann man so reden. Wer aber seinen Blick weitet und die zerstörten Landschaften sieht, das irre Warengeschiebe auf den Ozeanen, die immer unwirtlicheren Städte, oder - die Gefahren der Atomspalterei für die nächsten 1 Million Jahre, die mit ziemlicher Gewissheit ganze Regionen unbewohnbar machen werden, dann sollte der Groschen endlich fallen. Leider trifft man bei den Verharmlosern der Atomkraft auch Köpfe, die etwa bei der Corona-Diktatur mutig und klug argumentieren und echte Felsen in der Brandung der Volksverdummung sind. Aber wir müssen halt lernen Wegstrecken gemeinsam zu gehen, um den richtigen Weg streiten können wir uns später wieder. Leider kann man als verantwortlicher Mensch in Sachen Atomkraft nicht auf halbem Weg entgegen kommen, man kann nicht ein bisschen dafür sein, so wenig man ein wenig schwanger sein kann. Wir dürfen einfach den kommenden Generationen - falls es sie nach der Gen-Impferei noch geben sollte, keine Strahlenwüste hinterlassen, nur weil wir heute noch ein wenig im gewohnten Stil weiterwursteln wollen.

Macron zeigt auch bei der Atomkraft, wessen Interessen er vertritt, die seiner Bevölkerung ganz sicher nicht. Der Atomausstieg ist die einzige, wirklich die einzige Entscheidung, bei der ich Merkel loben kann, auch wenn sie andere Intentionen gehabt haben mag. Es sind aber die nötigen Begleitschritte versäumt worden und in kopfloser Weise auf den Flacker- und Flatterstrom aus Sonne und Wind gesetzt worden, so als wenn diese Energien immer abrufbar wären.

09.11.21 Die Strangulation wird wieder ein wenig gelockert

zu [Experiment gescheitert: Corona-Schnelltests bald wieder kostenlos](#)

---Heise hat den Kommentar nach einer Stunde gesperrt---

Über Einzelheiten dieser Tests darf man hier ja nicht schreiben. Aber vielleicht ist doch soviel politische Bewertung erlaubt, dass sie die Peitsche sind, mit der die Bürger in die Spritze getrieben werden sollen. In einer Zeit, in der sich die "Impfdurchbrüche" nicht mehr verheimlichen lassen und man Werbung für die dritte Nadel (anderswo schon für die Vierte) macht, gibt man bei den Schnelltests nach, ohne Verunsicherung lässt sich niemand ohne Not die dritte Dosis verpassen. Die Propaganda läuft derzeit auf Hochtouren, quasi in allen Bereichen. Von Lauterbach und Montgomery erwartet man ja auch nichts anderes. Auch von Kriegskanzler Schröder erwartet man keine Courage. Aber dass sich Pflege-Experte Fussek für Zwangsimpfungen in Heimen ausspricht, ist schon ein Hammer. Söder tut sich wieder einmal besonders hervor, er nannte die Bürger, die ihm in Sachen Pandemie widersprechen, "Viren" und verglich sie mit Verursachern einer Seuche. Wieder einmal macht er seinem Ruf als Scharfmacher und Hassprediger alle Ehre. Vermutlich will er seinen alten Häuptling Strauß an Derbheit noch übertrieffen, der seine politischen Gegner als "Ratten und Schmeißfliegen..." betitelt hatte.

Der Tagesspiegel schrieb dazu: "Mit diesem Satz aus dem Jahr 1978 wurde Franz Josef Strauß zur Hassfigur der Künstler und Intellektuellen." Doch Söder hat da vorgesorgt, nicht wenige der genannten Kreise ließen sich von ihm irgendeine Medaille umhängen. Die werden also ihre Faust nur im Hosensack ballen, wenn sie überhaupt noch eine Faust machen können...

08.11.21 In der EU regieren Kräfte ohne jede demokratische Legitimation

zu EU möchte totale Chat-Kontrolle

Die EU ist ein Ungeheuer, die Fortsetzung des römischen Imperiums, der Karolinger, des napoleonschen Großmachtstrebens, von Hitlers Wahnideen. Jeder dieser Vorläufer wäre eine lange Beweisführung wert. Doch bleiben wir bei der EU, ein Projekt der internationalen Konzerne, ein Gleichmachungs- und Beherrschungsinstrument, ein bürokratischer Moloch, ein Räubersystem, das unsere Ersparnisse verschlingt, etwa bei der Einführung des Euro und heute sowieso. Die EU wird von der EZB beherrscht und in dieser haben die internationalen Großbanken das Sagen, ohne jede demokratische Legitimierung. Nach der weitgehenden Zerstörung der familiären Landwirtschaft, dem Ausrotten alter Nutzpflanzensorten, alter Nutzpflanzen, in Coronazeiten der kleinen und mittleren Gewerbe soll nun also auch die Bespitzelung der Bürger noch auf die Spitze getrieben werden, mit Hilfe privater Digital-Oligarchen. Man kann sicher sein, das Nächste oder Übernächste zur vollkommenen Entdemokratisierung wird das chinesische SozialCreditSystem sein, bei dem Wohlverhalten belohnt und abweichendes Verhalten bestraft wird, wozu eine schier totale Überwachung, nicht nur im öffentlichen Raum, nötig ist. Es ist die Umsetzung des klassischen Konditionierens aus der Lern- und Verhaltenstherapie. Entwickelt in Experimenten bei Mäusen und Ratten, positive Verstärkung, negative Verstärkung und Lernen am Modell.

Nach diesem Prinzip läuft Dressur seit eh und je, an seiner Wirksamkeit gibt es keinen Zweifel. Ich habe selbst einmal eine Mediatorenausbildung durchlaufen, in der therapeutisch mit diesen Prinzipien gearbeitet werden sollte, doch in meiner dreißigjährigen pädagogischen Arbeit habe ich sie nie angewandt, schon gar nicht bei meinen Kindern, einfach aus Respekt vor den mir anvertrauten Menschen.

Wer das nun auf Staatenebene durchziehen will, nimmt den Menschen das, was sie zu Menschen macht. Die Beispiele aus China erzeugen bei jedem Humanisten Gänsehaut, nebenbei ist die dafür nötige Totalüberwachung geradezu ein Terrorangriff auf alles, was Achtung und Menschenwürde ausmacht. Es ist das Gegenteil von Eigenverantwortlichkeit, Individualität, Vertrauen, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsgefühl, Klugheit, Besonnenheit, Freundlichkeit, sozialer Kompetenz usw. Es macht aus Menschen Laborratten, Ameisen, Sklaven. Und der Umstand, dass mächtige Eliten im Westen dies auch ihrer Bevölkerung

zumuten wollen, zeigt, wie eng verschmolzen Kapitalismus und kommunistische Phrasen liegen. Immer geht es um Macht, Unterdrückung, Ausbeutung.

08.11.21 [Re: Die Römer...](#)

zu [EU möchte totale Chat-Kontrolle](#)

Antwort auf @ w-j-s, der die Errungenschaften Roms lobte

Rom war ein Sklavenhaltersystem, das vom Geld regiert wurde, ein unersättliches Terrorregime, das halb Europa, Nordafrika und Kleinasien unterjochte, den Ländern ihre Kultur stahl, ihre Sprache, Sitten und Bräuche, ihre Religion. Rom stahl Kinder, erfreute sich an Gemetzel in seinen Arenen und metzelte alles nieder, was sich ihm nicht unterwarf. Ja, aber - du hast du bei der Aufzählung der römischen Errungenschaften das Christentum mit seiner Feindesliebe vergessen... Die Erben der Römer, die Karolinger und das Papsttum, verbreiteten die Religion der Liebe mit Feuer und Schwert. Wer sich nicht "christianisieren" ließ, wie die Sachsen und Slawen, wurde ermordet oder als Sklaven verkauft.

07.11.21 [Ich mach mir heute andere Sorgen](#)

zu [Die Gefahren des Klimawandels](#)

Es gab meines Wissens keinen Rückgang der Luft- und Wasserverschmutzung durch die Corona-Maßnahmen. China ist, nach dem es, wie im Event 201 geregelt, das Virusnarrativ geboren hat, wirtschaftlich schon wieder durchgestartet und hat wohl die Absenkungen, die durch die Zerstörung der kleinen Gewerbe in Europa und den USA wohl entstanden sind, voll ausgeglichen.

Noch immer schwurbeln die Propagandisten einer neuen Industrieproduktion vom Treibhauseffekt, so als wenn es ihn wirklich geben würde, zumindest nicht durch CO₂, denn das ist schwerer als Luft und sammelt sich am Boden und in den Ozeanen.

Auf diesen Hinweis hat mir mal jemand geantwortet, dass das Kohlendioxid, gegen die Schwerkraft, von Luftströmungen in die Stratosphäre verfrachtet wird. Ja, aber doch nicht so, dass sich die menschenverursachten Promille an dem Spurengas in bedeutsamen Dimensionen, als der Abdeckung eines Gewächshauses gleich, sammeln kann.

Das CO₂-Dogma vom Treibhauseffekt wird seit Jahren von unzähligen Wissenschaftlern in Abrede gestellt. Ihre Erkenntnisse: In wiederkehrenden Zyklen verändert sich die Sonneneinstrahlung und damit die Erderwärmung. Durch die Erwärmung lösen sich zeitverzögert (etwa 700 Jahre später) CO₂ aus Ozeanen und Sümpfen, womit sich der gemessene geringe Anstieg erklärt, der aber für das Klima keine Bedeutung hat. Ich hoffe, diese Thesen richtig wiedergegeben zu haben.

Meiner Auffassung nach gehen uns die CO₂-Schwankungen so wenig an, wie uns das Klima etwas angeht. Wir müssen uns an Erwärmung oder Abkühlung anpassen, wie es die Menschen seit jeher getan haben. Berechtigte Sorge sollten wir aber vor anderen Veränderungen haben, etwa der Verdunklung des Himmels nach großen Vulkanausbrüchen, Meteoriteneinschlag, auch die brennenden Ölquellen sollen beim ersten Golfkrieg die Sonneneinstrahlung geschwächt haben. Auch die Riesenmengen an Staub, die durch Atombomben in die Atmosphäre geschleudert werden könnten, sind eine reale Gefahr. Auch die Kondensstreifen, die für jedes Auge sichtbar zusammenfließen und zu milchigem Himmel führen können, sehe ich als Gefahr, dabei sind Thesen über Chemtrails überhaupt nicht berücksichtigt.

Wenn ein durchgeknaller amerikanischer Oligarch in hohen Luftschichten absichtlich Chemikalien versprühen und das als Mittel gegen den Treibhauseffekt verkaufen will, dann empfinde ich das als unverantwortlich, ja als gemeingefährlich. Aber am Boden will er ja die Menschheit auch mit Gentechnik von allen Leiden befreien. Ein anderer reicher Spinner hat zehntausende Satelliten ins All geschossen und versucht die Raumfahrt zu kommerzialisieren. Gleichzeitig lässt er sich mit Steuergeldern seine E-Autofabriken subventionieren, ich nenne sowas Umweltverbrechen.

Auch der durch unseres maßloses Konsumverhaltens wachsende Verbrauch von begrenzten Ressourcen, geht uns sehr wohl etwas an. Das sehe ich als reale Gefahr, ebenso die Luft- und Wasserverschmutzung durch Militär und globales Warenverschieben. Wer glaubt, dass es mit zunehmender Grenzenlosigkeit und zentralistischer Eine-Welt-Regierung, besser werden könnte, der kann nicht alle Latten am Zaun haben. Ausgerechnet die internationale Plutokratie, die an der Zerstörung der Biosphäre, dem Welthunger, den Kriegen und Flüchtlingsströmen die Hauptschuld trägt, soll zum Heilsbringer werden? Zitronenfalter falten Zitronen, logisch.

07.11.21 [Solange in der Nacht keine Sonne scheint...](#)

zu [Noch ist das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen](#)

Zitat Franz Alt: *"Es gibt genug Solar- und Windenergie für alle!"*

Nein, das ist leider nicht so. Da Alt dies gewiss auch weiß, ist er wieder als Volksverdummer und frecher Lügner unterwegs.

Muss man wirklich immer wieder erklären, warum Sonne und Wind bei der Stromversorgung nur schöne Zugabe sein können? Keine Wirtschaft der Welt kann damit leben, dass es Windstrom nur gibt, wenn der Wind weht und Sonnenstrom nur wenn die Sonne scheint. Da es nachts aber finster ist, gibt es nachts keinen Sonnenstrom und manchmal weht in der Nacht nicht einmal Wind.

Ich weiß, dies zu erklären ist lächerlich. Ich vermute auch, dass Alt und Pomrehn die Argumente in den Foren gar nicht lesen, denn dann würden sie seit gefühlten hundert Jahren und dreimal die Woche nicht immer wieder solchen Stuss von sich geben. Sie sind einfach als Hausierer unterwegs.

Eine Frage noch. Bei Telepolis kann man ja auch einstellen, dass man es ohne Werbung lesen kann. Bleibt man dann auch von Artikeln von Alt und Pomrehn und der Impfmafia verschont?

06.11.21 Milgram- Experiment XXL?

zu *Steigende Corona-Zahlen: Diese Alternativen zur Impfpflicht schlagen Experten vor*

Alleine der Umstand, dass ein Multimilliardär, der bekanntlich keinerlei medizinische Qualifikation hat und dem Impfverbrechen in Afrika und Indien nachgesagt werden, im öffentlich rechtlichen Fernsehen zur besten Sendezeit wie ein Oberpriester verkünden durfte, dass die ganze Menschheit geimpft werden muss, ist in einer Kulturnation ungeheuerlich und sollte dem Einfältigsten zu denken geben. Und alle Regierungen gehorchten Ich habe Videosequenzen von Redeausschnitten von Regierungschefs aus der ganzen Welt gesehen, in denen sie wortgleich Gates Order verkündeten, als wären alle grad Sprechpuppen.

Wie kann man zulassen, dass ein Bill Gates so menschenverachtende Anweisungen geben darf und was sagt das über die erwähnten Regierungschefs aus, die widerspruchlos gehorchten? Die Handvoll der Präsidenten, die nicht recht spurten, leben heute nicht mehr, was für ein Zufall...

Ich verkneife mir die Aufzählung der Kollateralschäden der „Maßnahmen“, die mit Begriffen aus dem Strafvollzug durchgepeitscht wurden, mit existenziellen Schäden in allen Lebensbereichen.

Ist das alles ein Milgram- Experiment XXL? Ich selber habe – nach anfänglicher Verunsicherung – das Geschehen nach und nach hinterfragt und – um mein Gewissen zu beruhigen - mit Leserbriefen, Kommentaren, Liedern und Videos den Kopf in die Öffentlichkeit gestreckt, um mir das Schweigen zu diesem Verbrechen niemals selber vorhalten zu müssen. Jeder, der das auch gemacht hat, bekam schnell eine Ahnung über die absolute Ohnmacht des einzelnen Bürgers, der ja der „Souverän“ sein soll.

Die Geimpften merken hoffentlich mittlerweile, dass sie zwei Spritzen nur ein paar Monate vor den Schikanen des Staates schützen und sie danach wieder als ungeimpft g elten, den Maulkorb müssen sie auch heute schon weiter tragen.

Wie sagte unlängst Kanzleramtsminister Helge Braun: „Zwei Pikse heißt nicht vollständig geimpft“. Und Spahn rutschte der Satz heraus: „Wenn wir auch noch die

Geimpften testen, dann hört die Pandemie nie auf..."

Alle politischen Versprechungen haben sich als unwahr herausgestellt, doch weil die Zeitgenossen, die darauf hereingefallen sind, nicht als Opfer von Bauernfängern dastehen wollen, werden sie sich wohl immer weiter spritzen lassen. Dass sich viele aber auch noch gegen die Ungeimpften aufhetzen lassen, lässt sich aber nicht mit Scham entschuldigen, das ist Milgram 2.0.

06.11.21 Re: Mal ehrlich: Ist die Großstadt überhaupt noch zu retten?

Antwort auf Mal ehrlich: Ist der "ländliche Raum" überhaupt noch zu retten?

Wenn es eine Zukunft geben soll, mit weniger Parasitentum, mehr Selbstbestimmtheit und besserem Miteinander, dann wird das gewiss nicht in Megacities möglich sein, denn diese sind wie Kranke, die am Tropf hängen. Sie sind zudem Stein gewordene Unwirtlichkeit und Unverbindlichkeit. Städte machen schon lange nicht mehr frei, außer man hält Anonymität, Entfremdung und ein unverbindliches Leben für Freiheit.

Früher haben mich Buchläden und Kultur immer wieder mal in die Städte gelockt, mit dem Internet sind auch diese Besuche überflüssig geworden.

05.11.21 Ohne Auto geht es nicht, doch das "Mitnahmeverhalten" muss sich ändern

zu Wenn ohne Auto nichts geht: Verkehrswende macht Bogen um ländlichen Raum

Als ich vor 50 Jahren ein paar Jahre in Berlin lebte, habe ich auch meinen alten Käfer verschrottet, denn U- und S-Bahnen und Busverbindungen waren allgegenwärtig. Mit dem Auto täglich von Kreuzberg nach Charlottenburg hätte auf der Straße zudem den vielfachen Zeitaufwand erfordert, als mit der U-Bahn. (Damals kostete eine Fahrt -ohne Kilometerbeschränkung noch fünfzig Pfennige und "Umsteiger" etwa auf den Bus, siebzig...)

Auch heute wird es, von den Preisen und den Coronaschikanen abgesehen, wohl noch ähnlich sein. So sind es großstädtische Politträumer, die meinen überall gäbe ein öffentliches Nahverkehrsnetz, wie in ihrer, vom flachen Land subventionierten Takatukatown. Einige ihrer Irrsten haben schon vor Jahren gefordert, das flache Land zu entvölkern und alle in Massenmenschhaltung in den Ballungszentren zu bringen, damit sie auch in den Genuss der überfüllten Züge kommen.

Auf dem flachen Land, ich vermute nicht nur wie bei uns in Niederbayern, ist oft überhaupt kein öffentlicher Nahverkehr vorhanden, vom zweimaligen Anfahren des Schulbusses abgesehen, der natürlich am Wochenende total ausfällt. Kurz: Es gibt keine öffentlichen Verkehrsangebote!

Auch die Grünen und Sozis begnügen sich damit, auf den wenigen vorhandenen Nebenstrecken den Stundentakt einzufordern, auch wenn die Züge leer bleiben, weil aus der Fläche kein Nachschub kommt und durch viele unbeschränkte Bahnübergänge die Bahn zu einem dauertrötendem Monster wird. Wie gewohnt, die reine Augenwischerei. Vielleicht ignorieren sie deswegen die Menschen auf dem Land, weil sie ihre Wähler in den Takatukazentren haben. Vielleicht sind sie aber auch einfach nur blind wie Maulwürfe.

Ohne das Auto ist die Fläche auch nicht zu versorgen. Spritsparende Lösungen können nur in mehr Gemeinsinn liegen, in dem man sich gegenseitig mitnimmt.

03.11.21 Kommt nun die Klima-Diktatur?

zu [COP26: Die Klimaverhandlungen und das Geld](#)

Die Geschichte der Unterdrückung der Völker wiederholt sich immer wieder, Angstmache, Bedrohung und Disziplinierung durch in die Köpfe geblasenen Gruselspek, der sich als virtueller Spek am wirkungsvollsten bewährt. Die glauben gern an was..., wenn Götter gerade out sind, dann eben an ein Teufelvirus oder ein teuflisches Spurengas.

Heute muss ich mich wohl mit ketzerischen Widerworten beeilen, denn Google ist schon dabei, nach dem Corona-Denk- und Redeverbot, auch dasselbe für Skeptiker des CO2-Klimanarrativs vorzubereiten.

Sokrates hat man wegen seiner „Missachtung der Götter“ den Schierlingsbecher vorgesetzt, Giordano Bruno wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt und Tausende „Ketzer“, die Zweifel an kirchlichen Lehren äußerten. Wird man in strengen islamischen Staaten wegen Blasphemie noch heute hingerichtet, so wurde nun in "aufgeklärten" Ländern des Wertewestens eine neue Inquisition gegen Zweifler am Corona-Virus installiert, die sich bislang aber noch mit Redeverbot, sozialer Ächtung und Arbeitsplatzverlust zufrieden gibt. (Wobei man hier einschränkend aus Australien berichten sollte, was aber hier den Rahmen sprengen würde).

Und nun kommt noch die verschärfte CO2-Religion mit seinem Oberteufel Methan dazu. Prinz Charles hat eben in Schottland schon etwas von Krieg geschwurbelt und von Militäreinsatz gegen Zeozwei und Zeoszweiler. Macrons „Krieg gegen das Virus“ gefällt offenbar bei den verborgenen Klimapriestern. Nun schicken sie also ihre Puppen los. Biden ist leider weggenickt. Aber ich versteh das, ich werde auch immer öfter müde...

PS: "Klimafinanzierung", lese ich und versuche mir vorzustellen, wie man das Klima finanzieren kann. Sinnfreie Begriff von Leuten, die mit Privatjets nach Schottland reisten und regelrechte Autokorsos mit ihren schweren Limousinen veranstalteten. Was kann solchen Heuchlern schon einfallen, außer den Klimawandel zur

Rehabilitierung der Atomkraft und zu einer neuen Industrieproduktion zu verwenden? Und natürlich zur weiteren Verarmung armer Länder. Gewiss auch mit weiteren Ablassbriefen, den vom mittelalterlichen Katholizismus abgekupferten CO2- Verschmutzungszertifikaten.

Hat jemand Kunde davon, dass in Glasgow irgendjemand das Klimaevangelium in Frage stellte und die Tausend Wissenschaftler mit ihren Studien erwähnte, die das Cover des Treffens in Abrede stellen?

01.11.21 [Demaskierung vieler berühmter Köpfe](#)

zu [Kimmich-Kontroverse offenbart tiefe Gräben](#)

Als Fußballer habe ich Paul Breitner geschätzt und sein "linker Touch", mit dem er sich von den anderen Fußballern abhob, die ja entweder völlig unpolitisch waren oder "schwarz" bis unter die Stutzen, hat ihn mir sympathisch gemacht. Heute weiß ich, das alles nur Schau war, Angeberei, um sich "intellektuell" abzuheben. Nun hat sich Breitner als Rechtsaußen, als inhumaner Fanatiker geoutet, denn was wäre rechter als Hilfsdienste für die Coronadiktatur und die Missachtung der Freiheitsrechte, die er dem jungen Kollegen Kimmich abspricht.

Irgendwer hat in diesen Tagen gesagt, das einzige Gute an der Plandemie sei, dass sich Spreu vom Weizen trennte und so viele Blender ihre liberale oder linke Maske verlören. Von Habermas bis Chomsky, von "linken" Kabarettisten, einst so kritischen Sängern und Afterphilosophen, Grünen und Linken sowieso.

Dieser Tage las ich, dass Breitner eine Tafel für Bedürftige betreibt, was ja auch alles andere als Links ist, denn Demokraten sollten dafür eintreten, dass es keine Menschen gibt, die um Almosen betteln müssen. Nun will er seine Tafel nur noch für Geimpfte öffnen. Satt sein, also nur noch, wenn man sich dem immer totalitärer werdenden Staat unterwirft und seine Freiheit und körperliche Unversehrtheit aufgibt.

31.10.21 [Re: Jüdisches Volk?](#)

zu ["Ins Diabolische entstellt": Der lang kultivierte Antisemitismus und seine Folgen](#)

Ich zitiere aus dem von dir verlinkten Artikel im Tagesspiegel:
Shlomo Sand ("Die Erfindung des jüdischen Volkes") dagegen hält die Idee einer „genetischen Identität“ der Juden für abwegig.

„Keine Studie hat je eine genetische Markierung gefunden, die typisch nur für Juden ist“, zitiert „Science“ den Historiker. „Es ist eine bittere Ironie, dass ausgerechnet die Nachkommen von Holocaust-Überlebenden eine biologisch begründete jüdische Identität finden wollen. Hitler wäre sicher sehr erfreut.“

30.10.21 [Die Sache ist ganz gewiss komplexer](#)

zu ["Ins Diabolische entstellt": Der lang kultivierte Antisemitismus und seine Folgen](#)

@Zwi, Zitat: „Wenn zum Beispiel ein mächtiger Maler scheitert, jüdische Maler aber Erfolg haben, dann ist es für den mächtigen Maler bequem von einer jüdischen Verschwörung zu faseln, weil so von einer Unzulänglichkeit abgelenkt wird.“

Es ist gewiss eine Beschreibung der Wirklichkeit, dass in vielen künstlerischen Bereichen es genauso ist, wie dein gewiss erfundener „Mächtiger-Maler“ es behauptet. Nun ist vieles Bemerkenswerte im kulturellen und wirtschaftlichen Bereich von „Juden“ erschaffen worden, was nur der als Unterstellung deuten kann, der immer und überall Antisemitismus vermutet.

Wie auch im Artikel angedeutet, kann die Ballung von Köpfen aus dem jüdischen Kulturkreis im Geldsektor, Verlagswesen, im Kunst- und Unterhaltungsbereich, im wissenschaftlichen Bereich, im Rüstungs- und Spionagegewerbe usw. auch als Beweis größeres Könnens und der Leistungsfähigkeit gesehen werden, wofür man eigentlich stolz sein kann. Juden tun das – wenn sie das tun – nur unter sich, da sie keinen Neid wecken wollen, der sie in der Geschichte immer wieder in Bedrängnis gebracht hat.

Keine anderen Religionen oder Ethnien können in den angeführten Bereichen mithalten und es ist einfach zu bewundern, wie eine Gemeinschaft, die zusammenarbeitet, derartige Leistungen vollbringen kann. Wir Nichtjuden können das nicht. Unsere Familienbindungen sind schwach und werden immer schwächer und jeder haut die Steine für sein Haus aus dem Felsen, wie es Brecht einmal ausdrückte. Würden wir wieder lernen mit den vorgefundenen Steinen auf den Mauern der Vorfahren aufzubauen und uns als Glied in der Kette der Generationen zu verstehen, dann würden wir auch zu echten Konkurrenten der Juden werden. Aber gerade heute tun die Herrscher der Welt alles um das zu verhindern, wofür es kein besseres Symbol gibt als die Maske, mit der wir uns trennen lassen. Unsere Zersplitterung ist das Gewicht um den Hals, das uns unten hält. Nicht "gegen" irgendwelche Erfolgreiche sollten wir sein, sondern selber von den Erfolgreichen lernen.

31.10.21 [Re: Die Sache ist ganz gewiss komplexer](#)

Habe mich ein wenig erschreckt, als ich heute meinen Kommentar von gestern las. Mein letzter Satz, dass wir von den Erfolgreichen lernen sollten, bezieht sich auf den Zusammenhalt und den Familiensinn der Juden und keinesfalls auf einige der unmoralischen Sparten, in denen es Juden zur Meisterschaft gebracht haben, aber das wäre ein eigenes Thema. "Liebe deinen Nächsten, aber nur, wenn er ein Jude ist", dieses schreckliche talmudsche Prinzip habe ich ganz sicher nicht gemeint.

30.10.21 kleiner Einwand

zu "Ins Diabolische entstellt": Der lang kultivierte Antisemitismus und seine Folgen

Mathematiker, Zitat: „Der Theo Herzl zur Lösung dieses Konfliktes dann auf die glorreiche Idee mit dem Zionismus. Die aufgeklärten Juden sollten ihr (sündiges) Leben weiterleben dürfen, sollten sich aber dadurch exkulpieren, dass sie im Stillen und mit Geld darauf hinwirken, dass die orthodoxen ihren Staat bekommen, bei dem die nach ihren eigenen Regeln leben können.

Seinen ersten krönenden Höhepunkt fand dieser Irrsinn dann in der Balfour-Erklärung, als die Juden aufgerufen wurden den Kampf der Engländer gegen das Deutsche Reich mitzufinanzieren, um als Lohn dieser Tat dann von der Kriegsbeute Palästina profitieren zu können.“

Ich glaube nicht, dass es sich so abspielte, denn die orthodoxen Juden lehnen bis heute den Staat Israel ab, sie waren ganz sicher nicht die Initiatoren des Zionistenstaates. Wenn Benjamin Freedmann (man findet seine Rede auf Youtube) als Zeitzeuge es korrekt berichtet, dann wurde den Zionisten Israel versprochen (das den Briten noch überhaupt nicht gehörte) wenn sie mit Hilfe ihrer Medien und Geldmacht es schafften, Amerika in den 1. WK zu treiben.

Meiner Ansicht nach hat Israel erst einmal wenig mit jüdischer Religion zu tun, es ist eine Schöpfung des Britischen Empire und der City of London (wobei das vielleicht eins ist) um an strategisch wichtiger Stelle einen Brückenkopf zu errichten, von dem aus die Ölländer, der Suezkanal und die die Dardanellen kontrolliert werden können.

29.10.21 Noam Chomsky macht auch mit

zu Sind die Ungeimpften schuld?

Neben der Impfung gegen eine Krankheit, mit der 99 Prozent der Bevölkerung nichts zu tun hatten und den unabsehbaren Folgen, der Zerstörung und Krankmachung der Gesellschaft durch Lockdown und Masken, der Quälerei der Kinder und Alten, des wirtschaftlichen Desasters mit der staatlich durchgepeitschten Umverteilung der Umsätze der kleinen und mittleren Gewerbe zu den globalen Konzernen, der Aussetzung der Demokratie und der Verfassungen usw. gibt es weitere Ernüchterungen: die Enttäuschung über Personen, die viele von uns einmal geschätzt, in die wir Hoffnung gesetzt haben, bedeutsame Köpfe von "Humanisten", ein Begriff, den mal nun wohl in Führungszeichen setzen muss. Waren es unlängst der Philosoph Habermas, deutsche Kabarettisten und Künstler, für Christen der Papst, für Buddhisten der Dalai Lama, die russische und chinesische Regierung, die Grünen und Linken, einst geschätzte Journalisten usw. so outete sich nun auch Noam Chomsky, den viele als bedeutsamen "Weisen" verehrten, als Protagonist oder Lakai der Pharmakonzerne und der Great Resetter, Sein Zitat:

„die "richtige Antwort" auf die Ungeimpften sei "darauf zu bestehen, dass sie von der Gesellschaft isoliert werden."

Auch so Salon- oder Pseudolinke wie Paul Breitner, der in München eine private Tafel betreibt, gibt nur noch an Geimpfte seine Almosen aus.

Eine weitere Katastrophe sind jene Ärzte, die – obwohl sie es besser wissen müssten – sich an der Impferei beteiligen. Machen sie es wirklich aus Geldgier? Wie soll man ihnen nach dem Wahnsinn noch einmal vertrauen?

30.10.21 [Re: Noam Chomsky macht auch mit](#)

Antwort von c.renee: *„Noch unterirdischer fand ich seine Antwort auf die Frage, wie die Isolierten mit Nahrung versorgt werden sollen. Das sei deren Problem.“*

01.11.21 [zu den 99 Prozent](#)

Wie immer stürzen sich Trolle nicht auf die wesentlichen Aussagen in meinem Text, sondern auf eine Zahl, an der sie mich aufzuhängen versuchen, um damit alles andere ins Zwielficht zu ziehen. Doch auch wenn man nur die ernsthaft an der Covid-Grippe Erkrankten rechnet, dann ist sogar das von mir genannte 1 Prozent maßlos übertrieben, erst recht bei der Zahl der letztjährigen Grippetoten, die bereits von den Impftoten in diesem Jahr übertroffen wird.

Wenn hier einmal wieder nicht jede Silbe, die sich mit medizinischen Hintergründen befasst, gesperrt wird, können wir gerne auch über die zur Krankheitsfeststellung völlig unbrauchbaren PCR-Tests sprechen, oder über die davon abgeleiteten Inzidenzwerte, die ohne einheitliche Bezugsgröße sowie nur ein politisches Unterdrückungs-Instrument waren und verrückterweise immer noch sind. Aber zumindest die CDC lässt ihre Verwendung im Dezember auslaufen.

29.10.21 [Ischinger sollte mal zum Arzt gehen](#)

zu [Ischingers Angst vor dem Abzug der Atomwaffen](#)

Atomwaffen sind entweder Massenvernichtungswaffen, die irgendwelche Irre für einen Erstschat einsetzen, oder sie werden losgeschickt, um die Zivilbevölkerung der Irren unterschiedslos zu vernichten. Beides empfinde ich als geisteskrank, verbrecherisch sowieso. Doch woher kommt dieses kranke Denken? Es findet sich im moralischen Überbau der jüdischen und christlichen Religion, die ja auch eine jüdische ist. Laut den religiösen Büchern gehört Rache und unterschiedsloses Vernichten von Schuldigen und Unschuldigen zum festen Repertoire des einzigen

Gottes, siehe Sintflut, Sodom und Gomorrha, oder die Kindermord in Ägypten, weil der Pharao nicht spurte. Daneben fordert dieser Pate im Himmel schon einmal, dass einer seiner Gläubigen als Gehorsamsbeweis seinen einzigen Sohn opfert (Abraham), lässt seinen eigenen Sohn ans Kreuz schlagen, um die Menschheit von der „Erbsünde“ zu befreien und ähnlichen verrückten Gruselkram.

Dieses irre Kollektivstrafe-Denken ist der untrügliche Indikator für moralische Verkommenheit und entlarvt jedes politische System, das sich derart menschenverachtender Mittel bedient, als faschistisch.

PS: Anne Kramp-Karrenbauer hat auch gerade Russland mit einem Atomschlag gedroht. Und Ischinger ist mittendrin in seinen atomaren Phantasien.

26.10.21 Sanfter Widerspruch....

zu [Corona-Impfstoffe reduzieren auch das allgemeine Mortalitätsrisiko?](#)

Man kann sich nicht genug wundern: Florian Rötzer ein Propagandist der Pharmaindustrie? Aber viele Linke - und Rötzer gilt ja gemeinhin als solcher - die sich sonst so kritisch geben, beten wie Coronaapostel alles nach, was von den Coronatoren kommt.

Ich habe mehrere Versuche gemacht, hier auf Telepolis die offiziellen Todeszahlen im Zusammenhang mit der Impfung zu bringen, also von VAERS aus den USA und von EudraVigilance und jedes Mal flog ich aus dem Forum, deswegen verzichte ich heute darauf, denn jeder kann das ja selber recherchieren.

Keine Ahnung, ob ich hier auf aktuelle Meldungen hinweisen darf? Etwa, dass der ehemalige CDC-Direktor Robert Redfield sagte, dass mehr als 40 Prozent der Menschen, die in den letzten Wochen in Maryland gestorben sind vollständig geimpft waren. Ähnliche Meldungen aus Vorarlberg, 63 Prozent der Covid19-Patienten in Kliniken waren "voll immunisiert", also doppelt geimpft. Die Liste ließe sich lange fortsetzen, mit Statistiken aus ganz Europa oder Israel. Aber ich vermute, dass meine Chance gelöscht zu werden, mit jeder weiteren Aufzählung steigt.

Wenn ich jetzt noch darauf hinweise, dass bis heute das Covid19-Virus noch nicht isoliert wurde und die amtlichen Faktenchecker zu diesem Thema nur Märchen erzählen, dann bin ich wohl endgültig fällig. Oder darf ich die spanische Gesundheitsbehörde als Zeuge aufrufen, die öffentlich einräumte, dass es keine Isolate des Covid Virus aufzeigen kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf den aufschlussreichen Beitrag "Fuchs, du hast den Fakt gestohlen" von Markus Fiedler hinweisen, der sich mit Faktencheckern beschäftigt.

<https://apolut.net/fuchs-du-hast-den-fakt-gestohlen-von-markus-fiedler/>

25.10.21 zu “Das Erbe der Mütter | Von Kerstin Chavent”

<https://apolut.net/das-erbe-der-muetter-von-kerstin-chavent#comment-231670>

Frauen sind also die besseren Menschen und würde die Welt von Frauen beherrscht wäre alles gut. Wie kann man derartige Takatuka-Märchen heute noch schreiben? Nach Frau Merkel, Frau Thatcher, Frau Clinton, Frau Allbright, Frau Von der Leyen, Frau Baerock, Frau Aigner, Frau Roth, Frau Esken, Frau Hochul und wie diese gruseligen Ilsebills alle heißen. Vor vierzig Jahren habe ich an dieses Narrativ auch einmal geglaubt, es ist wie Eis in der Sonne dahingeschmolzen.

Wir sollten endlich aufhören die Geschlechter wie zwei verschiedene Rassen zu behandeln, zumal alle braven und bösen Männer einmal von Frauen erzogen wurden.

PS: Frau Kramp-Karrenbauer habe ich vergessen, die gerade Russland mit einem Atomschlag drohte.

25.10.21 Wenn man vom Terror spricht...

zu [*Israel: Frontalangriff auf Menschenrechtsorganisationen*](#)

Am 13. Oktober haben vier israelische Kampfflugzeuge bei einem Angriff in Syrien zivile Passagiermaschinen als Schutzschild benutzt.

Dies geschah nicht zum ersten Mal. Sich hinter zivilen Flugzeugen zu verstecken gehört beim zionistischen Militär offenbar zur Tagesordnung. Wie nennt man es noch einmal, wenn sich Attentäter zwischen Zivilisten verstecken? Richtig, das ist Terror in seiner reinsten Form. Ich vermute mal, dass die Menschenrechtsorganisationen, die zu Terrororganisationen erklärt wurden, in Sachen Terror da nicht recht mithalten können.

25.10.21 Vorsicht bis Angst herrscht im Land

zu [*Corona und kein Ende: Wenn die epidemische Notlage zur Normalität wird*](#)

Beinah genüsslich, so hatte ich den Eindruck, haben bayrische Zeitungen beinah wortgleich am 21.10. die Meldung verbreitet, dass das Volksbegehren zur Ablösung des Landtags kaum Unterstützung findet. Es handelte sich ganz offensichtlich um ein erneutes Propagandapapier der CSU. Natürlich ist ein zögerliches Eintragen in den Ratshäusern zu erwarten. Zum einen wissen viele Bayern gar nicht, das es das Volksbegehren überhaupt gibt, da es von den Medien praktisch nicht kommuniziert wurde (auch nicht von Telepolis).

Daneben gibt es ganz praktische Erschwernisse: die Eintragungszeiten in den Rathäusern liegen während der Arbeitszeiten der Bevölkerung, es gibt keine Ausnahmen, keine einzige abendliche Öffnungszeit. Zudem kennt man das Prozedere in den Einwohnermeldeämtern, die auch noch ihren normalen Verwaltungsdienst machen müssen, etwa Ausweisbeantragungen, Meldeänderungen usw. Das führt zu Warteschlangen, die natürlich mit Maske durchstanden werden müssen. Auch die Eintragsfrist wurde auf zwei Wochen reduziert, anders als bei früheren Volksbegehren.

Doch der noch bedeutsamere Grund für zögerliches Eintragen, liegt wohl in den Erfahrungen der letzten 18 Monate, die zeigten, was eine Regierung mit ihrer Bevölkerung alles anstellen kann. Da sind auch die Bürger, die nicht der Gehirnwäsche der Medien auf den Leim gegangen sind, ängstlich geworden. Es ist Tasache, dass sich die Corona-Diktatur zur Angstmaschine entwickelt hat, viele zögern mit der Unterschrift, um nicht ins Fadenkreuz des Regimes zu kommen. Anders, als bei einer anonymen Wahl, zeigt man sich mit der Unterschrift offen als Kritiker der Regierung. Das ist was anderes als das Eintreten bei früheren Volksbegehren für Bienchen und Blümchen etwa, da brauchte man keine Zivilcourage, die Medien haben die Bürger schier zur Unterschrift getrieben.

Doch nach Corona ist es völlig anders, nach dem Einsperren der Bevölkerung, dem Verbot des freien Atmens, der Kinderquälerei in den Schulen, der faktischen Eutanasie in Altenheimen, den Spritzen mit einem Gen-Vakzim (einer Technik, die selbst auf europäischen Feldern und in Ställen verboten ist), dem immerwährendes Panikverbreiten, den Lügen, den falschen Versprechungen, dem Aussetzen der Verfassung, den Demonstrationsverboten, dem Totschweigen der Impftoten und Geschädigten, der ungestraften Korruption von Abgeordneten, der beinahe vollständigen Gleichschaltung der Justiz, dem Verfolgung von Richtern und kritischen Ärzten, dem Angst vor Jobverlust, ja der immer mehr um sich greifenden Existenzangst, den Drohungen mit Ausfall der Lieferketten, Blackouts usw. ist man vorsichtig geworden. Es herrscht Angst im Land, bei den Aufgeklärten nicht vor einem Virus, sondern vor der Staatsmacht, die ganz offensichtlich das tun muss, was ihr internationale Konzerne und Vereinigungen vorschreiben.

Und doch wird dann einmal in den Geschichtsbüchern stehen, es gab in Bayern keine Opposition gegen Söder und nur ein paar Unzufriedene...

24.20.21 Bürger werden eingeschüchtert

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 21.10.21 „Volksbegehren läuft mehr als schleppend“

In bayrischen Medien kann man ein beinahe totales Totschweigen des Volksbegehrens beobachten. Besonders schlimm: manchmal wurde wörtliche Hetzpropaganda der CSU abgedruckt, die Initiatoren verleumdet und sogar die Bürger zu Spitzeldiensten

aufgerufen, Zitat: "„Bitte teilen Sie und mit, wenn es bei ihnen vor Ort für das Volksbegehren geworben wird oder es zu Aktionen kommt.“ So schüchtert man die Bevölkerung ein.

Dabei hat das bayrische Verfassungsgericht gegen die Staatsregierung gerade ein Urteil wegen Verfassungsbruchs gesprochen Doch „Sonnenkönig“ Söder, der mit Merkel das Land an die Wand gefahren hat und den Föderalismus quasi aussetzte, kümmert sich nicht darum. Und Ilse Aigner nennt das Volksbegehren sogar ungestraft sinngemäß einen "Angriff auf die Demokratie", was ein erschreckendes Demokratieverständnis deutlich macht.

Leider boten viele Medien Söder sogar eine Bühne, sein durch das schlechteste Wahlergebnis der CSU ramponiertes Image aufzuhübschen und sich als Freund der kritischen Kultur darzustellen. Selbst der geschätzte Kabarettist Gerhard Polt gab sich dafür her. Wieder ein Beispiel, wie schnell man seinen Ruf ruinieren kann. Ich hoffe, dass sich wenigsten soviel Bayern nicht einschüchtern lassen, damit es zu einem Denkmäler reicht und die CSU ihren korrupten Stall einmal ausmisten muss.

23.10.21 [Takatuka-Land ist bald abgebrannt](#)

zu [Für Bedürftige wird es kalt in Deutschland](#)

Eine Diskussion zum Thema muss heute mit dem Spruch von Katerina Barley, der SPD-Frau und Vizepräsidentin des europäischen Parlaments beginnen, die ja unlängst mit dem Spruch berühmt geworden ist, dass Menschen, die kein Geld zum Heizen haben sich Wärmedämmfenster einbauen sollen. Motto: "Wenn ihr kein Brot habt (ihr Hunde!) dann esst gefälligst Kuchen!"

Wer hat das alte Sozialsystem unterminiert? SPD und Grüne. Wer hat das Land wirtschaftlich und sozial an die Wand gefahren? Merkel und Vizekanzler Scholz. Noch Fragen bitte?

Den Rest wird man im Sinne der Globalisten mit der Massenzuwanderung erledigen, denn selbst im Takatuka-Land könnte das Sozialsystem unter diesen Belastungen nicht überleben.

23.10.21 [Re: Re: So sind sie, die Young Global Leaders](#)

@Waldgeist schrieb:“ Zum Glück zerlegen sie sich irgendwann selbst.“

Ich antwortete: „Aber zuerst müssen die Völker dran glauben.“

@Waldgeist antwortete: „Ich sag’s nicht gerne, aber das haben die Völker dann wohl nicht anders verdient. Vor allem in hier in Deutschland.“

Deine Antwort erinnert an die Schuldzuweisung, die man 1945 den Deutschen ins Hirn brannte, sie wären an den Naziverbrechen schuld, obwohl der Hitler von den internationalen Verbrechern installiert wurde und die Deutschen ihr erstes Opfer waren. Nicht alle gewiss, aber das versteht sich sowieso.

Dabei hast du es ja bei Corona erlebt, wir haben uns vielleicht durch Gegenrede gewehrt. Hats was gebracht? Da du sonst recht besonnen schreibst, ist dir wohl dein Spruch nur rausgerutscht...

Aber bedenke, das war auch die irre Antwort des Gott der Juden und als Strafe hat er mit der Sintflut alle ertränkt. Kinder und Sklaven, Gerechte und Ungerechte.

23.10.21 Wie bei uns?

zu Österreich "Das Regime Kurz ist nach wie vor an der Macht"

Zitat Peter Pilz: „Die Strategie ist immer dieselbe: Die Partei übernimmt zuerst die Geheimdienste und die Kriminalpolizei, dann legt sie Justiz und Rechtsstaat lahm, dann kauft sie die wichtigsten Medien über Hunderte Millionen Regierungsinserate und schaltet den Rest durch direkte Interventionen gleich, und dann wird das Parlament stummgeschaltet. Das ist der russische, der ungarische, der türkische und unter Kurz auch der österreichische Weg.“

Ähnliches gibt es auch bei uns. Nehmen wir nur das bayrische Volksbegehren. Ob auch hier die Medien durch teure Inserate bestochen werden, weiß ich nicht. Ich beobachte nur ein beinahe totales Totschweigen des Volksbegehrens und die beinahe wörtliche Übernahme der Hetzpropaganda der CSU, die einen der Initiatoren verleumdet und sogar die Bürger zu Spitzeldiensten aufruft, Zitat: „Bitte teilen Sie und mit, wenn es bei ihnen vor Ort für das Volksbegehren geworben wird oder es zu Aktionen kommt.“

Dabei hat das bayrische Verfassungsgericht die bayrische Staatsregierung des Verfassungsbruchs bezichtigt, doch Söder kümmert sich nicht um das Urteil. Und die Parlamentschefin Aigner nennt das Volksbegehren ungestraft einen "Angriff auf die Demokratie".

Die Presse schweigt nicht nur und lässt das alles durchgehen, nein, sie bietet Söder sogar noch die Bühne sich als Freund der kritischen Kultur darzustellen. Da durfte er letzte Woche berühmte Sänger ehren, diese Woche benutzte er auch noch den Kabarettisten Gerhald Polt für eine Ehrung, also einen der wenigen kritischen Künstler in Bayern, die es auch schafften berühmt zu werden. Mußte Polt sich damit dafür bedanken, dass ihm der BR jahrzehntelang ein Forum geboten hat? Söder mit Dreitagebart und dem Satiriker, breit in den Zeitungen. Das ist Propaganda der schäbigsten Art und ich verstehe Polt nicht, dass er sich dafür hergibt. Parallelen zu Habermas drängen sich auf.

Und wo blieb eigentlich ein Bericht von Telepolis zum Thema? Und wir beklagen die korrupten Verhältnisse in Austria...

22.10.21 Nicht Mutmaßen über Verschwörungen ist zu kritisieren, sondern Verschwörungen

zu Was ist eine Verschwörungstheorie?

Man zähle mir bitte die sogenannten Verschwörungstheorien zu Corona auf, die durch die Realität nicht haushoch übertroffen worden wären?

Oder das Verschweigen oder Kleinreden der Schwabschen Agenda, die ja jeder nachlesen kann! So als wäre Schwab irgendein „Unternehmer“ der einfach ein Buch verfasst hat. So als wenn nicht seit Jahrzehnten die Superreichen und Mächtigen der Welt alljährlich nach Davos pilgerten, um sich instruieren zu lassen oder Pläne für ihren weiteren Profit und ihren Klassenkampf von oben (Warren Buffet) auszuhecken. Alleine das Betreiben der Schwabschen Kaderschmiede „Young Leaders“, deren Teilnehmerliste das „Who's who“ der Staatsführer, Kriegsverbrecher und Wirtschaftsgauner der letzten Jahrzehnte umfasst, macht eine Verniedlichung zu einer Beleidigung des Verstandes.

Wie kann man so tun, als hätte es die Pandemieversuche der Vergangenheit mit Hühner- und Schweinegrippe nie gegeben, keine inszenierten Milzbrandverbrechen, kein Abzocken des Staates mit dem Ankauf und dem anschließenden Entsorgen von Millionen von Impfdosen, keine Generalprobe der Plandemie wenige Wochen vor ihrem Start mit dem Event 201?

Doch auch wenn man von all dem nichts wüsste, so sollte sich ein denkender Mensch doch fragen, warum ausgerechnet von jenen Kreisen, die ohne Skrupel die Welt mit Kriegen und Chaos überziehen, warum diese Kreise mit einem Mal an unserer Gesundheit interessiert sein sollten. Interessengruppen, die unser Gesundheitssystem seit Beginn des Jahrtausends abbauen und plündern?

Und – sollte der Unbedarfte nicht wenigstens fragen, warum gar nicht versucht wurde, eine Krankheit wie üblich zu behandeln, nein, der Obervirologe Gates (er kennt sich mit Viren schon als Microsoftler aus...) darf im öffentlich rechtlichen Fernsehen zur besten Sendezeit das schier Ungeheuerliche verkünden: Impfung der gesamten Weltbevölkerung, nicht mehr und nicht weniger. Mit einem Vakzim, das keine Impfung im herkömmlichen Sinn ist, wo ein abgeschwächter Erreger das Immunsystem auf den eigentlichen Erreger vorbereiten und trainieren soll. Nein, mRNA-Spritze ist Gen-Technik, die in Europa als No-Go gilt, wenn es auf Feldern und in Ställen angewendet wird.

Gates hat übrigens auch Schwabs Kaderschmiede durchlaufen, ebenso Kanzlerin Merkel wie auch Macron, der sofort einen Krieg gegen das Virus angekündigt hat und das so freiheitsliebende Frankreich in eine Diktatur verwandelt hat...

Falls das alles nicht überzeugt, dann folge der Spur des Geldes, es gibt Profiteure, die ihr bislang schon obszönes Vermögen Dank Corona in kurzer Zeit verdoppelt haben. Und das Herunterspielen oder gar Todsichweigen der Impffolgen, selbst der, die aus offiziellen Quellen kommen. Dass man hier gelöscht wird, wenn man sie auch nur erwähnt, sollte der Beweis sein, wie weit es mit unserer Demokratie und ihrem edelsten Kern, der Meinungsfreiheit bereits gekommen ist.

21.10.21 [Das Monster frisst sich immer weiter vor](#)

zu [US-Verteidigungsminister Austin: Für Nato-Beitritt der Ukraine und Georgiens](#)

Wer hoffte, dass die NATO nach dem Afghanistan-Raubzug kürzer treten und sich auf Verteidigungsaufgaben zurückziehen würde, der wird jetzt wohl enttäuscht sein. Aber grad so könnte man von einem Karzinom einen moralischen Lernprozess erwarten, wenigstens die Einsicht, dass mit dem Tod des Wirtes alles eigene Wuchern auch vorbei ist.

20.10.21 [Schwefeldioxidwolke über Europa](#)

zu [Wieviel Klimaschutz wird es geben?](#)

In Polen wurde davor gewarnt, bei uns habe ich nur durch Zufall davon erfahren, dass eine riesige Schwefeldioxidwolke über Europa zieht, weil sich der verdammte Vulkan auf den Kanaren nicht um Klimaschutz schert...

Im Land der Wichtigtuer, wo man sich glatt einbildet, an unserem Wesen müsste das Klima genesen, wird alles verschwiegen, was die Klimareligion gefährden könnte und die Rolle des Menschen auf die ihm zukommende Bedeutung reduziert.

20.10.21 [Ein Hoch auf die Fähigkeit zum Querdenken!](#)

zu [Corona-Pandemie: von Viren und Verschwörungstheorien](#)

Mit der Verunglimpfung des Begriffs "Querdenker" haben sich die sturen Linearapostel keinen Gefallen getan, bewiesen haben sie damit nur ihre eigene Beschränktheit. Die Fähigkeit "quer" zu denken, Verbindungen zuzulassen, die Welt als Netzwerk zu erkennen und sich aus dem Trott der vorgegeben Wege zu lösen, also die Scheuklappen abzuwerfen und zu schauen, ob es nicht auch andere Wege gibt, ist so positiv, wie es etwas nur sein kann. Nicht mehr Links und Rechts, Gott und Teufel, Schwarz und Weiß - dieses bescheuerte Untertanen- und Sesselfurzerdenken sollte endlich der Vergangenheit angehören.

Ein Hoch auf die Fähigkeit zum Querdenken!!

20.10.21 [Re: Ein Hoch auf die Fähigkeit zum Querdenken!](#)

jsjs schrieb: „Wenn man sich so manch Beiträge von Querdenkern anschaut hat man Mühe sich vorzustellen, dass die sich überhaupt in der Welt zurecht finden, so wirr wie die

Gedanken sind.“

Also - im Augenblick sehe ich nur bei dir Verwirrung. Mancher misst die Welt eben mit seiner Schneiderelle und das ist einem echt quer denkenden Menschen zu wenig. Ich rate dazu, den eigenen "Stand"-Punkt zu überprüfen, man muss nicht gleich einen "Geh"-Punkt (ein saublöder Begriff, ich weiß) daraus machen. Oft genügt auch schon den Blickwinkel um ein paar Grad zu verändern, plötzlich erkennt man Zusammenhänge, die man zuvor nie bemerkte.

20.10.21 Wo hört die Mafia auf und wo fängt der Staat an?

zu [Arbeiterproteste gegen Corona-Impfpass in Italien](#)

Habe grad ein Foto vom Polizeieinsatz im Hafen von Triest vor mir, kann es hier leider nicht posten. Da ist ein Polizist mit Schärpe in den italienischen Farben, der laut Beitzext die Polizeitruppe in den Hafen schickt, den rechten Arm zum faschistischen römischen Gruß gestreckt. Zufall? Paintshop? Ich glaube eher nicht.

Dieselben Finanzkräfte, die hinter Draghis faschistischer Politik stehen, standen einst auch hinter Mussolini und auch Hitler. Und der jesuitische Vatikan steht wieder einmal stramm im Glied. Habe gerade auf Netflix die Serie über den spanischen Faschisten Franco gesehen, die Rolle der Katholischen Kirche bei der spanischen Terrorherrschaft war mir bislang so nicht bewußt. Auch nach dem Krieg der unglaubliche Kinderraub. Mit Hilfe der Kirche wurden hundertausende Neugeborene von Oppositionellen geraubt.

Wenn ich so überlege, was ich von Draghi weiß, wie der Ex-Banker die EU der von der Hochfinanz beherrschten EZB ausgeliefert hat und sehe, was er gerade in Italien abzieht, dann sollte auch der Gutgläubigste erkennen, dass der staatliche Coronaterror Peitsche und Transportmittel für die Installation eines neuen Faschismus ist. Man fragt sich wieder einmal, wo hört die Mafia auf und wo fängt der Staat an.

20.10.21 Lehrreiche Zahlen vom WDR

zu [Corona-Pandemie: von Viren und Verschwörungstheorien](#)

Auch beim WDR gibt es immer wieder Perlen. Am 29. Mai 21 hat Christoph Sieber, in den „Mitternachtsspitzen“ sehr aufschlussreiche Zahlen zu unserer Gesundheitspolitik zusammengetragen. Sie zeigen, dass dieser verkommene Staat sich schon lange keine Sorgen um die Gesundheit seiner Bürger macht, im Gegenteil: Er ist zur Hilfstuppe der Pillendreher und Medizinmafia verkommen. Ich zitiere es Siebers Beitrag:

Schutz der Gesundheit steht natürlich über allem.

Seit den 90igern wurde die Zahl der Krankenhäuser um 20 %, die Krankenhausbetten um 25 % gesenkt, gleichzeitig stieg die Zahl der Patienten um 33 %.

Ein Drittel der kommunalen Krankenhäuser wurden privatisiert. Die größten Profiteure: Rhön-Kliniken, Sana. Bei Fresenius Helios ist der Umsatz seit 2007 von 1,84 Milliarden auf 8,99 Milliarden 2018 gestiegen, bei Asclepios 1,86 auf 3,41 Milliarden.

Lag die Verweildauer in den Kliniken 1992 im Schnitt noch bei 13,3 Tagen, sank sie auf 6,7 Tage im Jahr 2019. Fachkreise sprechen von „blutiger Entlassung“...

Fallpauschalen führten zu Spezialisierung auf planbare lukrative Operationen, seither ist die Zahl der OPs stark gestiegen, KnieOp um 48 %, HüftgelenksOp 23 und der Kaiserschnitte um 40 %. RückenOPs haben seit 2009 um 19 % zugenommen. Nirgends wird soviel operiert wie in Deutschland. Die Devise: „Nicht was braucht der Patient, sondern was bringt uns der Patient“.
8 von 10 Rücken-OPs sind unnötig, lt. Techniker KK.

Seit Einführung der Fallpauschalen ist die Zahl der Frühchen-Geburten stark angestiegen, doppelt so hohe Rate wie vergleichbare Länder. Warum? Für eine konventionelle Geburt erhält die Klinik zwischen 4-8000 €, für Frühchen 80-180000 €.

Durch Corona sind die Patientenzahlen bei deutschen Krankenhäusern von 2019 auf 2020 eingebrochen, von 19,2 auf 16,8, gleichzeitig stiegen die Erlöse von 80,3 auf 91,6 Milliarden, wie es das gibt? Na, wegen Spahns 10,1 Mrd. Staatshilfe genannt „Freihaltepauschale“. Planbare Eingriffe wurden verschoben um an die Staatsknete zu kommen.

Quelle: GKV-Spitzenverband und Zeit

Zugleich fehlen 50 000 Pflegekräfte. Im Schnitt pflegt eine Pflegekraft 13 Patienten, in den USA nur 5. Pfleger müssen möglichst das tun, was die Kliniken zusätzlich abrechnen können. Menschenrechtsverletzungen sind an der Tagesordnung.

<https://www.ardmediathek.de/video/mitternachtsspitzen/mitternachtsspitzen-im-mai/wdr-fernsehen/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTcxODBiNGU4LTQxYzctNDRlMy05YTllLTAyYmU2NTZhNTQ2NQ/>

ab min. 14.40

Und hier wollen uns die Autoren Corona immer noch als Pandemie verkaufen und die Corona-Putschisten in Berlin und Brüssel als Samariter.

20.10.21 [Sag mir, wo die guten Kommentare sind...](#)

zu [Corona-Pandemie: von Viren und Verschwörungstheorien](#)

...wo sind sie geblieben... Erst Trollwiese, dann Nirwana. Telepolis, euere Zensur ist langsam zum Kotzen!

Und Verdummungsartikel, wie der hier, auf den mit deutlichen Worten geantwortet wurde, der steht weiterhin hier, als Lehrstück für spätere Generationen, wie es anno 2021 auf dem einst so guten Telepolis zugeht. Ach ja, sie werden das Fehlen der gelöschten Kommentare gar nicht bemerken, denn wenns über die Trollwiese geht, dann wird die Löschung im Forum gar nicht angezeigt...

19.10.21 [Die parfümierte Leiche](#)

zu [Corona-Pandemie: von Viren und Verschwörungstheorien](#)

Dieser Artikel scheint wie aus der Zeit gefallen. Entweder ist er reine Traumtänzerie oder eine Auftragsarbeit der Coronamafia. Eine zu harte Beurteilung? Dann zähle man mir die sogenannten Verschwörungstheorien zu Corona auf, die durch die Realität nicht haushoch übertroffen worden wären?

Alleine das Kleinreden der Schwabschen Agenda, die ja jeder nachlesen kann! So als wäre Schwab irgendein „Unternehmer“ der einfach ein Buch verfasst hat. So als wenn nicht seit Jahrzehnten die Superreichen und Mächtigen der Welt alljährlich nach Davos pilgerten, um sich instruieren zu lassen oder Pläne für ihren weiteren Profit und ihren Klassenkampf von oben (Warren Buffet) auszuhecken. Alleine das Betreiben der Schwabschen Kaderschmiede „Young Leaders“, deren Teilnehmerliste das „Who's who“ der Staatsführer, Kriegsverbrecher und Wirtschaftsgauner der letzten Jahrzehnte umfasst, macht die entsprechenden Bemerkungen im Artikel geradezu zur Beleidigung des Verstandes.

Da tun ein paar Systemtrolle so, als hätte es die Versuche der Vergangenheit mit Hühner- und Schweinegrippe nie gegeben, keine inszenierten Milzbrandverbrechen, keine Generalprobe der Plandemie wenige Wochen vor ihrem Start im Event201.

Doch auch wenn man von all dem nichts wüsste, so sollte sich ein denkender Mensch doch fragen, warum ausgerechnet von jenen Kreisen, die ohne Skrupel die Welt mit Kriegen und Chaos überziehen, warum diese Kreise mit einem Mal an unserer Gesundheit interessiert sein sollten. Interessengruppen, die unser Gesundheitssystem seit Beginn des Jahrtausends abbauen, ja zerstören, gefördert von Rotgrün ebenso wie von den klassischen Vertretern der Pharmazie und der Medizyniker...

Und – sollte der Unbedarfte nicht wenigstens fragen, warum gar nicht versucht wurde, eine Krankheit wie üblich zu behandeln, nein, der Obervirologe Gates (er kennt sich mit Viren schon als Microsoftler aus...) darf im öffentlich rechtlichen Fernsehen zur besten Sendezeit das schier Ungeheuerliche verkünden: Impfung der

gesamten Weltbevölkerung, nicht mehr und nicht weniger. Mit einem Vakzim, das keine Impfung im herkömmlichen Sinn ist, wo ein abgeschwächter Erreger das Immunsystem auf den eigentlichen Erreger vorbereiten und trainieren soll. Es ist das, was in Europa als No-Go gilt, wenn es auf Feldern und in Ställen angewendet wird: Gentechnik! In unsere Körpern gespritzt, soll es aber OK sein?

Gates hat übrigens auch Schwabs Kaderschmiede durchlaufen, ebenso Kanzlerin Merkel wie auch Macron, der sofort einen Krieg gegen das Virus angekündigt hat und das so freiheitsliebende Frankreich in eine Diktatur verwandelt hat...

Falls das alles nicht überzeugt, dann folge der Spur des Geldes, es gibt Supperreiche, die ihr bislang schon obszönes Vermögen Dank Corona in kurzer Zeit verdoppelt haben. Und registriert auch die Impffolgen, wenigstens die Todeszahlen und Behinderungen, die aus offiziellen Quellen kommen. Dass man hier gelöscht wird, wenn man sie auch nur erwähnt, sollte der Beweis sein, wie weit es mit unserer Demokratie und ihrem edelsten Kern, der Meinungsfreiheit bereits gekommen ist.

Nein, die Corona-Plandemie ist ein Leiche, die man parfümieren und schminken kann, sie bleibt aber weiter eine Leiche.

19.10.21 Habermas, Kommentar in der „Rationalgalerie“,

<https://www.rationalgalerie.de/home/zeit-der-verraeter>

So schnell kann einer sein Lebenswerk zerstören, denn was sind die vielen gedrechselten Worte noch wert, wenn sie nur elaboriertes Gespinnst waren? Anders als beim Abschwören des Galileo, bei dem die Planeten sich auch danach noch im entdeckten Sinn um die Sonne drehten, ist es bei Habermas anders.

Aber Habermas ist nicht der Erste und wird wohl auch nicht der Letzte sein. Wie sehr war ich einmal von Wolf Biermann enttäuscht, der im Westen seine große Klappe nicht mehr aufmachte und wenn, dann nur im Sinne seiner Brotgeber. Doch bei so vielen geschätzten Protagonisten der singenden und schreibenden Zunft wird alles nur zu Mogelpackung, wenn publik wird, dass sich hinter all den schönen Worten nur eine talentierte Marionette verbarg. Die vielen Beispiele aus der jüngeren Zeit mag ich gar nicht aufzählen. Es sind halt einschneidende Vorgänge, die zum Maskenfall führen, wie das Schweigen oder gar das Gutheißen an imperialen Angriffskriegen oder heute, das beschämende Heulen in der Meute bei den globalen Impfverbrechen.

Sie waren – es kann gar nicht anders sein – gekaufte Dichter und Philosophen. Nehmen wir Robert Zimmermann, besser bekannt als Bob Dylan, der viele von uns mit seinem „Blowing in the wind“ einmal bewegte. Heute wissen wir, dass das Lied von einem unbekannten Studenten stammt und diesem von Dylans Plattengesellschaft abgekauft wurde, die es erst durch ein gefälliges Gesangstrio

bekannt machten. Erst dann kam das "Original" vom krächzenden Genie. Auch Zimmermanns Vita als Hobo aus kleinen Verhältnissen wurde von Werbeleuten erfunden, von der NYT aufgebaut, weil Protestsongs eine Weile gut in das liberale Image des Westens passten.

Über Politiker, denen ich einmal vertraut und für die ich geworben habe, mag ich gar nicht reden, Figuren aus der großen und kleinen Politik, auch Freunde. Aber wie soll man leben und streiten, wenn man nicht immer wieder vertraut?

Der Gedanke, dass die ehemals Geschätzten von Anfang an nur Spielfiguren einer politischen Verwertungsindustrie waren, Töne der Klaviatur des Tiefen Staates, kommt einem schon in den Sinn, denn Karriere bekam man im Westen nie geschenkt.

18.10.21 Wenn Hersteller Gutachten für sich selber machen

zu [Corona: Riese mit Achillesverse](#)

Wie die Masken und Tests hat auch die Luftfilterei geschäftige Leute angelockt, die der Politik alles andrehen. Ich zitiere aus einem Artikel von gestern aus der PNP:

München. Debatten um Luftfilter in Schulen haben in den vergangenen Monaten deutschlandweit viel Aufmerksamkeit erhalten. Die "Süddeutsche Zeitung" berichtete gestern, dass insgesamt rund 700 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt wurden. Allerdings arbeite der Physiker Christian Kähler, der als größter Fürsprecher der Luftfilter in den Klassenzimmern gilt, für etwa zehn Hersteller der Geräte.

Laut "SZ" wurde keine von Kählers Arbeiten in einem wissenschaftlichen Journal veröffentlicht. Fast alle seien von Luftfilterherstellern finanziert worden.

"Keine medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft spricht sich für einen flächendeckenden Einsatz dieser Geräte aus", zitierte die Zeitung Caroline Herr, die Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin. Auch Kählers Arbeit steht in der Kritik. "Das sind alles theoretische und spekulative Überlegungen", sagte Emil Reisinger, Infektiologe und Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Rostock, der "SZ". – pnp

18.10.21 Wenn Wolperdinger an sich selber herummurksen

zu [Corona: Riese mit Achillesverse](#)

Von Schopenhauer stammt der Satz, dass zwar ein dummes Kind einen Käfer zertreten kann, doch alle Professoren der Welt könnten keinen bauen. Die Götter, oder wer auch immer, hat die Möglichkeit von Verursachen von Schäden

durch die Tiere mit einer Besonderheit in ihrem Schaltplan begrenzt, dem Instinkt. Nur beim nackten Affen ist was schiefgelaufen, er ist ein Wolperdinger geworden und ist hin- und hergerissen zwischen angeborenen Trieben und eigenen Schnapsideen. Eine davon tarnt sich als Wissenschaft und behauptet, alles besser machen zu wollen, tatsächlich aber mit jedem Abschneiden eines Hydrakopfes zwei neue wachsen lässt. Eine andere tarnt sich als Religion, und behauptet die Menschen moralisch besser machen zu wollen, - ich breche hier ab, damit mir das Frühstück nicht hochkommt.

Langer Rede kurzer Sinn: Durch die Gen-Spritzen wird der Körper motiviert Spick-Proteine zu erzeugen, die – wie Mediziner behaupten - in allen Organen Schäden anrichten können, weil sie die Immunabwehr auf den Plan rufen und so Gefäßschäden verursachen, die zu inneren Blutungen führen können. Und nun kommt die Feuerwehr und verspricht durch bereits zum Patent angemeldete elektrische Strahlung die kleinen Kampfsterne unschädlich zu machen? Habe ich das richtig verstanden? Haben die VTler am Ende recht, die sich schon lange fragen, was in den Vakzinen Graphenoxid zu suchen hat, von dem gemutmaßt wird, es könne einmal zu irgendwelchen Zwecken mit elektrischen Feldern aktiviert werden? Bis jetzt habe ich es für ein Märchen gehalten, dass an den Strahlungsreglern einmal Menschenfreunde, wie Schwab, Gates, Soros und Rockefeller sitzen könnten, die damit – siehe oben – die Defizite im menschlichen Schaltplan reparieren wollen, erst den großen Reset und die Festplatten neu formatieren - dann ein neues Betriebssystem aufspielen, das ultimativ klima- und profitschonende, aus reiner Weisheit und Uneigennützigkeit.

18.10.21 [Re: Wenn Wolperdinger an sich selber herummurksen](#)

Grumpy OldMan schrieb:

„WOW! Das war jetzt Satire oder so, oder? Wenn nicht, dann WOW! Ganz grosses Kino!“

Als bayrischer Barde im Rentenalter habe ich mir gedankliche Grenzen schon lange abgewöhnt. Ist etwas Satire? Tief- oder Flachsinn? Am Ende gar ein paar Stückchen Wahrheit?

Und trotzdem bin ich ein blutiger Dilettant, verglichen mit der Realität: In Florida gibt es keinen Sprit mehr, im Land des Boris Johnson soll es auch an neun von zehn Tankstellen kein Benzin mehr geben. Über solche Meldungen hätte man gestern noch die Augen verdreht. Australien hat KZs für "Infizierte" eingerichtet, die ja bekanntlich mit einem Test ermittelt werden, der dies laut seinem Erfinder überhaupt nicht kann. In Kanada dürfen Ungeimpfte nicht mehr heiraten, Eon bietet keine neuen Gasverträge mehr an, ein Energieversorger hat den Kunden die Verträge gekündigt und macht dicht, die deutschen Gaslager sind vor dem Winter nur zu zwei Drittel gefüllt, dafür sitzt die Regierung auf einem Berg von FFB2-Masken, die

kein Schwein braucht und hat ein paar hundert Millionen Impfdosen bestellt, keine Ahnung, was sie damit noch vorhaben...

In 20 US-Bundesstaaten wurde die Verflüssigung von Leichen legalisiert und als Bioschlamm auf die Felder ausgebracht, offenbar Gentherapie über den Magen... Obwohl Pfizer zu 2.300.000.000 \$ wegen Bestechung und Unterdrückung negativer Studien usw. verurteilt wurde, machen unsere Regierung weiter Geschäfte mit der Gaunerfirma. In Neuenrade könnt ihr euren Hund jetzt genderneutral anmelden und eine SPD-Vizepräsidentin der EU rät Menschen, die sich das Heizen nicht mehr leisten können, sie sollen sich Wärmeschutzfenster einbauen..., Motto: Wenn ihr kein Brot habt, esst Kuchen... Soll ich weitermachen?

16.10.21 Kernspalten und Gen-Spritzen als Erlöser...

zu [Energiepreise: Diverse Preistreiber](#)

@cdte, Zitat: "Ohne Atomstrom werden wir arm"

Darauf läuft die ganze Gaunerei wohl hinaus. Ich verweise schon seit Jahren darauf, dass der ganze CO2-Spuk geplant wurde, um die Kernspalterei nach den großen Katastrophen zu rehabilitieren. Dass die Umweltbewegung sich auf dieses Glatteis führen ließ, spricht nicht gerade für sie. Dabei gilt nach wie vor: Die fossilen Energien wie die Rohstoffe sind endlich, Luftverschmutzung sollten wir herunterfahren, am Besten durch Verstand und Zurückhaltung im Verbrauch. Doch anders als die CO2-Aposteln glaube ich nicht, dass man nur den Strom vordergründig sauberer erzeugen soll und weiterhin auf Verschwendung und ewiges Wirtschaftswachstum setzen. Und - was die Strippenzieher ja als Umweltschutz ausgeben - eine neue Industrieproduktion starten soll und alles Vorhandene ersetzen, also die "sündigen Maschinen" durch koscherere...

Nicht anders als die von mir schon oft in die tiefste Hölle gedachten Elitensekten, die die Bevölkerung reduzieren und dabei sich - etwa mit Genspritzen dumm und dämlich am Völkermorden verdienen wollen - plädiere ich gegen alle religiösen Vorgaben, die das Kindermachen und Kriegen zum Teil ihres Missionsauftrages gemacht haben. Und natürlich gegen alle gesellschaftlichen Räubersysteme, die einerseits die nie versiegenden Sklavenarbeiter brauchen, andererseits durch Verweigerung von Sozialsystemen eine große Kinderzahl nötig machen.

PS: Noch eins: Der Begriff "Kommunisten-Staaten" tut weh, weil es solche zum einen nicht gibt und sie immer (in Worten immer!!!) vom Big Money geschaffen und organisiert wurden. Den Geldsäcken der Wallstreet und der City of London ist es wurst, ob sie sich das Eigentum der Völker auf "marktwirtschaftlichen Weg" durch servile Regierungen gefördert (wie heute) unter den Nagel reißen oder es erst durch

"Kommunisten" enteignen lassen und dann die Beute - wie seinerzeit durch die Treuhand - ein paar Jahrzehnte später einsacken kann. Das ist zum einen einfacher, weil die "Kommunisten" bereits quasi "die Gräten" entfernt haben, also das ganze kleine Kropzeug und man sowieso lieber große Brocken schlucken mag.

16.10.21 Kuscheln unter Merkel? Ein böser Witz

zu [Das Ende der Kuschelpolitik](#)

Die Merkel-Aera als Beispiel für Kuschelpolitik zu bezeichnen, schlägt dem Fass den Boden aus! Was unserem Land und seinen Menschen von der Schwarz-Rosa-Regierung zugemutet wurde, ist beispielloos, zumindest außerhalb Kriegszeiten. Aber der Begriff "Krieg" - wenn man ihn nicht gerade auf einen mit Bomben und Granaten beschränkt - ist durchaus angebracht. Es war ein Krieg gegen unsere alte demokratische Verfasstheit, ein Aussetzen der Grundrechte, eine Ermächtigung der Regierung, ein Krieg gegen den Föderalismus, eine fortgesetzte Politik der Schikanen gegen die Schwächsten der Gesellschaft, Einsperrung und soziale Trennung, weitere Zerstörung der Familien, eine Zerstörung der Gewerbe und des Geldwertes, die Fortführung und Erweiterung der Bürgerbespitzelung und der Schaffung gläserener Bürger.

Aber auch echten Krieg gab es, von unserer Regierung vielleicht nicht angezettelt aber als unterwürfiger Vasall mitgetragen, ich habe die Übersicht über die neokolonialen Hilfseinsätze für das US-Imperium längst verloren. Gerade machte man sich mit einer Fregatte ins chinesische Meer auf, wo man so überhaupt nichts verloren hat.

"Gekuschelt" wurde nur mit der Hochfinanz und besonders mit dem Tech-Pharma-Komplex. Den Oligarchen wurde der deutsche Mittelstand auf dem Tablett serviert und ihm zig Milliarden vom deutschen Steuerzahler abgepresstes Geld in die bereits überfüllten Geldspeicher geschaufelt.

16.10.21 Zu wenig Wind diesen Sommer

zu [Energiepreise: Diverse Preistreiber](#)

Die Erdgaslager sind derzeit viel niedriger gefüllt, als sonst um diese Jahreszeit üblich. Von zwei Drittel des üblichen Niveaus war zu lesen. Als Erklärung für diesen unverantwortlichen Zustand wurde auf die verbreitete Windflaute in diesem Sommer verwiesen, große Strommengen mußten mit Erdgas erzeugt werden, so dass man mit dem stetigen Zustrom aus den Pipelines nicht wie sonst das Loch aus dem letzten Winter auffüllen konnte. Geradezu ein Lehrbeispiel, wie unzuverlässig regenerative Energien für die Grundversorgung sind. Windstrom und Photovoltaik sind eine erfreuliche Zugabe, wer mehr daraus macht, lügt sich in die eigene Tasche,

zumindest so lange wie Strom nicht gespeichert werden kann.
Zur gegenwärtigen Preistreiberei hilft auch noch das politische Gezeiere um Nordstream 2, eine zuverlässige Gasversorgung, gegen die von grüner Seite immer geschossen wurde. Das Ganze wird noch noch durch die Alternative "Buschholz" aus Afrika getoppt, um etwa ein Hamburger Kraftwerk zu betreiben...

Falls es wirklich zu der derzeit erwarteten Regierungs-Koalition kommen soll, dann sei uns in diesem Winter der liebe Gott gnädig... Andererseits, alles was in den nächsten Jahren schief läuft, wurde von der Merkel-Regierung in die Bahn gebracht. Im Chaos schaffen wird sie schwer zu toppen sein.

12.10.21 Re: Im Ueberwachungsstaat China gibt es anscheinend keinen Impfbzwang zu [Kommt nun die Schattenpandemie?](#)

Wenns um China geht, verstehe ich einiges nicht. Ich darf meinen Post zum Thema von Ende September wiederholen:

„China hat mit den USA die Plandemie durchgezogen, siehe Event 201. Dem Viruslabor in Wuhan ist Fauci, der US-Oberscharfmacher, wirtschaftlich verbunden. China hat die Vorlage für die Lockdowns und die Überwachungsszenarien geliefert, ist aber – nachdem der Panikfunke erfolgreich die restliche Welt entzündet hat, kurze Zeit später wirtschaftlich durchgestartet, so als wenn nichts gewesen wäre.

Und nicht zu vergessen - China hat den Schrott von 9/11 „entsorgt“ und damit die Beweise über diesen Insiderjob – und nun diese kriegesischen Planspiele? Wie passt das zusammen? Ist alles nur Theater? Wird China nun bedroht, damit es die Klappe hält? Der totalitäre "Ameisenstaat" ist doch das Vorbild für die neue Weltordnung. Warum also das Säbelrasseln? Ist das eine Inszenierung um weitere Angst zu verbreiten, Profite für den militärisch- industriellen Mafia Komplex zu generieren? Noch einmal, ich verstehe den Konflikt nicht.“

Unser Denkfehler ist (nicht nur im Bezug auf China), dass wir bestimmte Abläufe und Sympathien immer noch an Nationen festmachen. Tatsächlich gibt es, was Wirtschaft und Geld angeht, schon lange keine Nationen mehr und das sozialistische Erbe? Wir wissen das Faschismus und Sozialismus sich nicht nur im Erscheinungsbild gleichen, sie kommen auch aus demselben Schoß. Geldbesitz ist international, die Anleger sind es und die Steuerzentrale sitzt im Gier-Land, mit Filialen in der ganzen Welt. Dort gibt es durchaus konkurrierende Mafiosi, die nicht immer dieselben Interessen haben, doch die größten Schweinereien ziehn sie gemeinsam durch. Und wenn Säbelrasseln im chinesischen Meer die Rüstungsaktionen nach oben treibt, dann wird eben gerasselt. Und wenn es dann doch ernsthaft funkt - vielleicht aus Versehen? Achselzucken in den Börsen, neuer Einsatz neues Spiel. Einmal analoger Krieg, dann wieder digitaler, Plandemien, Cyber Polygon, Great Reset.

11.10.21 [Menschenrechte ade](#)

zu [Kommt nun die Schattenpandemie?](#)

Nach meinem Rechtsempfinden ist die Testpflicht von Gesunden, ohne jegliche Krankheitssymptome, die reine Schikane, mit denen die Regierung das erzwingen will, was sie wiederholt in Abrede gestellt hat, nämlich die Impfpflicht gegen eine nicht oder nicht mehr existierende Seuche.

Es ist ein permanenter Verstoß gegen die Würde des Menschen und gegen die körperliche Unversehrtheit. Hätte jemand vor zwei Jahren die heutigen Zustände beschrieben, hätte man ihn zum Chirurgen geschickt, um ihm den Aluhut zu entfernen. Alleine das Anzeigen von medizinischen Argumenten führt in aller Regel zur Löschung von Meinungsäußerungen, was ich mir deshalb heute ausdrücklich verkneife. Dieser Umstand, dass man keine Sachargumente zulässt, weder von Laien noch von ausgewiesenen Fachleuten, sagt alles über die Schwäche der Argumente der Impffobby aus. Selbst der Hinweis auf offizielle Zahlen über die Zigtausend von Todesfällen in der EU und den USA, wurden hier schon zensiert. Da die Verantwortlichen alle Argumente kennen - ich gehe zumindest davon aus - haben wir den Zustand der Fahrlässigkeit längst hinter uns gelassen, es ist absichtliche Körperverletzung, in den Fällen der Impfpflicht sogar mehr. Alleine der Umstand, dass die Impfpflicht - die in aller Regel unmittelbar oder in den Tagen nach den Spritzen auftreten - die ersten zwei Wochen nicht als Impfpflicht gelten, ist so außerhalb jeder Logik, es ist einfach nur irre.

12.10.21 [Re: über die Zigtausend von Todesfällen in der EU und den USA](#)

@Endegelände antwortete, Zitat: „welche Todesfälle sollen das sein?“

Ich habe keine Zahlen vom Oktober. Ende August meldete die EU-Datenbank EudraVigilance 23 252 Impftote. Die VAERS-Datenbank aus den USA meldete Anfang September 14 506 Todesfälle durch Covid-Injektionen. Bei beiden Statistiken gibt es eine immense Dunkelziffer, denn wie in meinem Thread angemerkt, gilt nicht als Impftoter, der in den ersten zwei Wochen nach der Spritze stirbt. Die Zahl der Impfschäden geht auf beiden Seiten des Atlantiks in die Millionen.

12.10.21 [Re: Querdenker-Unfug](#)

zu An @Don Obi

Falls du, als vermutetes Mitglied des Wahrheitsministeriums, mit Belegen beim letzten Punkt, von deinem Glauben abfällst, mach ich mir gerne die Mühe dir (nach Feierabend) die Belege für meine Aussage rauszusuchen.

Anmerkung: Es kam keine Antwort

09.10.21 Söder sollte Kurz begleiten

zu Österreichs Bundesregierung vor dem Aus

Sebastian Kurz, der ja wie andere Corona-Despoten aus Klaus Schwabs Young-Leader-Schmiede stammen, hat hoffentlich jetzt fertig. Er hat aus dem schönen Österreich einen Alptraum gemacht und – Hand aufs Herz – dass er ein Satrap des Weltwirtschaftsforum ist und der "Great Reset" das Ziel seinen Auftrags, davon ist wohl auszugehen.

Doch wie geht's mit Markus Söder, Merkels Mann fürs Grobe, bei uns in Bayern weiter? Das bayrische Verfassungsgericht hat sich zwar bis nach der Wahl Zeit gelassen, aber immerhin hat es ein Urteil gesprochen, dass Söders Corona Maßnahmen, zumindest was die medizinisch unsinnige Einsperrung der Bürger angeht, als klaren Verfassungsverstoß gewertet hat. Dabei hat sich Söder von seiner CSU gerade die goldene bayrische Verfassungsmedaille umhängen lassen... Übrigens wurden die Medaillen auch an Chefredakteure verteilt, die ihre Zeitungen als Södersche Propagandablättchen hergaben.

Nun steht aber ein Volksbegehren vor der Tür, für das man sich ab 14. Oktober in den Gemeindeämtern eintragen kann und das als Ziel hat, den Landtag aufzulösen.

Ich habe dazu gestern einen Leserbrief an die Passauer Neue Presse geschickt, weil sie sich nicht entblödete gegen die Betreiber des Volksbegehrens zu hetzen.

Hier mein Brief:

08.10.21 Pro Volksbegehren

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Volksbegehren will den Landtag auflösen"
Der Artikel versucht die Initiatoren des Volksbegehrens in schlechtes Licht zu rücken. Doch da kann die CSU ihren Söder mit noch so vielen Verfassungsmedaillen behängen, das bayrische Verfassungsgericht hat Söders Ausgangssperre, mit dem er unser ganzes Land arretiert hat, als verfassungswidrig eingestuft. Die Maskendeals waren ja vor allem ein Sumpf, an dem sich Parteikollegen gütlich tun konnten und unser Land in eine Bananenrepublik verwandelten.. Doch ein Grund alleine sollte für das Volksbegehren ausreichen: Söder hat sich zu Merkels Dackel gemacht und mit seinem vorausseilendem Gehorsam den Föderalismus schwer geschädigt und den Freistaat Bayern und unsere Verfassung verraten. Ich hoffe, dass wenigstens so viele Bayern das Volksbegehren unterstützen, dass die CSU nicht anders kann, als ihren Stall einmal auszumisten.

Mittlerweile habe ich auch die Vorlage für den kritisierten Artikel gelesen: Ein Pamphlet der CSU, in dem gegen das Volksbegehren und seine Initiatoren gehetzt wird. Unterzeichnet ist die Hetzschrift mit „CSU- näher am Menschen“.

Zuvor wird die Bevölkerung aber noch für Spitzeldienste geworben, Zitat:

„Bitte teilen Sie und mit, wenn es bei ihnen vor Ort für das Volksbegehren geworben wird oder es zu Aktionen kommt.“

08.10.21 Pro Volksbegehren

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Volksbegehren will den Landtag auflösen"

Der Artikel versucht die Initiatoren des Volksbegehrens in schlechtes Licht zu rücken. Doch da kann die CSU ihren Söder mit noch so vielen Verfassungsmedaillen behängen, das bayrische Verfassungsgericht hat Söders Ausgangssperre, mit dem er unser ganzes Land arretiert hat, als verfassungswidrig eingestuft. Die Maskendeals waren ja vor allem ein Sumpf, an dem sich Parteikollegen gütlich tun konnten und unser Land in eine Bananenrepublik verwandelten.. Doch ein Grund alleine sollte für das Volksbegehren ausreichen: Söder hat sich zu Merkels Dackel gemacht und mit seinem vorausseilendem Gehorsam den Föderalismus schwer geschädigt und den Freistaat Bayern und unsere Verfassung verraten. Ich hoffe, dass wenigstens so viele Bayern das Volksbegehren unterstützen, dass die CSU nicht anders kann, als ihren Stall einmal auszumisten.

08.10.21 Einfach nur kriminell

zu [Zulassung für Corona-Impfungen für Fünf- bis Elfjährige beantragt](#)

Wo ist das Gericht, das diese Verbrecher stoppt?

08.10.21 Antwort auf @Wasnu

meine Antwort konnte nicht mehr gesendet werden, da der ganze Thread zu diesem Zeitpunkt bereits gelöscht war.

@Wasnu schrieb: [und - wann reagierst du?](#)

„Ärzte werden ja schon von Querdenkern bedroht.

Hier im Forum auch schon einen Mengele Vergleich gelesen...“

Nun ich regiere mit Argumenten und hoffe immer noch auf Gerichte. Nicht zu Unrecht, wenn ich lese, dass das bayrische Verfassungsgericht den Tyrannen des Verfassungsbruchs schuldig befand. (Auch wenn ihm zuvor seine Partei den goldenen Verfassungsorden an die Brust heftete, aber mit Faschingsorden hat Chamäleon Söder ja schon Erfahrung.)

Doch das willst du nicht hören und hältst mir das „Mengele-Stöckchen“ hin, damit ich darüber springe und voll auf die Nase falle.

Und doch hat die Sache großen Reiz, die Thematik aus ethischer Hinsicht durchzudenken. Wobei ich nicht allzu viel über Mengele weiß, eigentlich nur, dass er im Auftrag der Nazis, die ja auch finanziert etwa von Pharmakonzernen zu ihren Verbrechen ertüchtigt worden waren, medizinische Menschenversuche der übelsten Art machte, ohne Skrupel, ein medizinisches Monster, das ewig für die schwarze Seite der Medizin stehen wird. Man sollte aber auch nicht übersehen, dass er zwanzig Jahre nach dem Völkermord mit der sogenannten spanischen Grippe sein Unwesen trieb, bei der man von hundert Millionen Opfern spricht, die nach allem was ich weiß, Impfverbrechen waren und mit einer Grippe nichts zu tun hatten, denn bei Letzterer sterben die Alten und Vorerkrankten und nicht, wie geschehen die jungen, starken Männer.

Aber zum Ausgangsthema, Corona. Wer Kinder einer Genimpfung aussetzen will, obwohl sie durch Corona nicht einmal theoretisch gefährdet sind, der zeigt, dass es entweder nur um Profit oder um andere, noch üblere Motive geht. Und ich hoffe inständig, dass sich die Gerichte einmal dieser geschäftstüchtigen Verbrechen annehmen.

08.10.21 Notfallzulassung ohne Notfall?

zu [Zulassung für Corona-Impfungen für Fünf- bis Elfjährige beantragt](#)

Wie ein Münchner Klinikchef schon vor Monaten feststellte: Bevor ein Kind an Corona stirbt, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass es vom Blitz erschlagen wird.

07.10.21 Der Innen-Wahn

zu [Gendersternchen: Gerechte Sprache, gerechte Welt?](#)

Vor dreissig Jahren habe ich zum Thema Sprachverhunzung einen Text geschrieben, ich hab ihn "Innen-Wahn" genannt, der Begriff gendern war mir damals noch nicht geläufig. Da ich auch heute nichts wesentliches Neues zum Thema beitragen kann, außer der Anmerkung, dass ich keine Frau kenne, die sich durch Gendersternchen geehrt fühlt, zitiere ich einfach meine kleine Betrachtung von 1991:

„Der "Innen"-Wahn

Es zieht mir den Bauch zusammen, wenn ich sehe, wie in der "alternativen" und linken Kulturszene - um den Feministinnen zu gefallen - von BürgerInnen, SchülerInnen, ArztInnen usw. geschrieben wird. Ein medizinisches Buch eines einschlägigen Verlages musste ich entnervt weglegen, weil mich diese sprachzerstörenden Floskeln vom Lesen des Inhaltes abhielten. Seit einiger Zeit gibt es derartige Sprachvergewaltigungen auch in einem ostbayrischen Magazin, das ich seinerzeit mitinitiiert hatte. Nun könnte man sagen, dass wäre halt das Problem eines Matschos und diese Art von Männern werde sich zukünftig noch an manches gewöhnen müssen. Es ist aber in keiner Weise so, dass ich Frauen in meiner Weltsicht auch nur im Geringsten hinten anstelle. Im Gegenteil gefallen mir viele als typisch weiblich geltende Eigenschaften so, dass ich sie mir auch bei Männern wünsche. Im Übrigen habe ich die Gesellschaft von Frauen derer von Männern meist vorgezogen, eben weil den Frauen die typischen Matscho-Eigenschaften meist fehlen. Als Erzieher hatte ich beinahe nur weibliche Kollegen, als Internatsleiter betreute ich tausende Mädchen und junge Frauen und ich glaube, nicht eine wird mir auch nur die geringste Diskriminierung nachsagen können. Man wird es albern finden, dass ich derartige Zeugnisse überhaupt anführe, doch die Erfahrung mit manchen sogenannten "Emanzipierten" sagt mir aber, dass mein Votum ohne diese Referenzen sofort in eine Ecke geschoben würde.

Ich möchte auch betonen, dass ich sehr wohl weiß, wie sehr Sprache und Denken verbunden ist und dass sich in unserer heutigen Sprache auch alte Macht- und Denkverhältnisse widerspiegeln. Dennoch ist dieses Herunterleiern von "er und innen" usw. eine grässliche Sache und dient dem beabsichtigten Zwecke wohl in keiner Weise. Mich erinnert dieses formelhafte Geratsche immer an das Wortgeratter von der "Deutsche Demokratische Republik" die in den politischen Reden von Ulbricht und Honecker die Menschen so ermüdet hat. Mit formellen Geleier kann man zwar die Menschen ärgern und einschläfern, Denkänderungen werden damit aber wohl eher verhindert. Nicht umsonst sind diese "er-und innen-Formeln" in gesprochener Form auch zuerst bei Politikern aufgetaucht, die den weiblichen Wählern schmeicheln wollten um ihre Stimmen zu kriegen. Was ich vorschlage? Erst habe ich gegrübelt, ob man für einschlägige Begriffe durch Anhängen einer neutralen Endung oder durch Einführen eines neuen, gemeinsamen Geschlechts o. ä. die Sache lösen könnte. Ich glaube aber, das wäre noch albern und ich würde mir dann die Ohren verstopfen und die Augen verbinden müssen, um nicht noch mehr leiden zu müssen. Ich bitte euch deswegen, ihr Frauen, lasst unsere Sprache wie sie ist und unterbrecht die süßen Redner, wenn sie mit dem "innen" zu sülsen beginnen. Freut euch darüber, dass die alten, auf Männer bezogenen Ausdrücke nun auch für euch gelten, denn dass sie für euch gelten ist doch das Wesentliche. Und tröstet euch damit, dass Sprache sowieso immer nur eine Krücke bleibt, um das auszutauschen was man meint. Vielleicht fällt uns aber auch noch irgendwann etwas Besseres ein..!"

siehe auch

<http://www.hgeiss.de/texte/aufsatz/aufsatz.htm>

05.10.21 Von Idar-Oberstein bis CyberPolygon

Wer einen Unbewaffneten erschießt, ist ein feiger Mörder und ziemlich sicher ein Psychopath. Angetrunken war er zudem, wie nun, vierzehn Tage später bekanntgegeben wurde. Wer aber die Bluttat für Wahlkampfzwecke instrumentalisiert, wie Regierungspolitiker und ihre journalistischen Höflinge es taten, um politische Gegner – ja, den Teil der Bevölkerung, die sich gegen die Zerstörung ihres Lebens und der Demokratie wehren - mit der Tat in Verbindung bringt, der ist ein gesellschaftlicher Brandstifter.

Über den Ablauf des Mordes ist noch wenig bekannt, offenbar gibt es nur die Aussagen des Täters, der seine Tat mit einer Aversion gegen den unsinnigen Maskenzwang, nachts alleine in einer Tankstelle, in Verbindung brachte, falls die wenigen Informationen, die zu lesen waren, so stimmen. Man kann vermuten, dass es auch damit zu tun hatte, weil eine junge Aushilfskraft einen mehr als doppelt so alten Mann so von oben herab abfertigte und nichts an ihn verkaufte, solange er keine Maske anlegte. Es gibt offenbar keine Videoaufzeichnung, die in Tankstellen doch eigentlich üblich, ich meine sogar Pflicht ist. Doch falls es sie geben sollte und man sie deshalb unterschlägt, weil sie den perfiden Nutznießern des Mordfalles ihr Narrativ zerstören würde, die ja auch die Chefs der Staatsanwaltschaften sind, wäre das ein politischer Skandal.

Der zwanzigjährige Student hinter der Ladentheke wurde von der Regierung als Maskensheriff missbraucht, grad so wie die ungezählten Angestellten an den Ladenkassen, den Beschäftigten in Alten- und Behindertenheimen, den Schulen, Arztpraxen und Kliniken usf., die keine Wahl haben, als die Order ihrer Chefs zu befolgen, wenn sie keine Entlassung riskieren wollen.

Dass einige von ihnen die verliehene „Macht“ offensichtlich genießen und Maskenverweigerer gerne disziplinieren, ist zwar mehr als eine Vermutung, (ich habe es selber erlebt), ist eher ein Armutszeugnis und nichts, was Gewalt rechtfertigen könnte.

Die Querdenkerbewegung hat immer wieder zu friedlichem Protest und sachlicher Aufklärung gemahnt, denn es war immer zu befürchten, dass die Corona-Schikanen irgendwann Menschen durchdrehen lassen könnten. Auch die Gefahr einer Aktion unter falscher Flagge war immer gegenwärtig, mit der man die ganze Bewegung diskreditieren könnte. Die am Tag der großen Freiheitsdemo 2020 in Berlin inszenierte „Erstürmung des Reichstags“ durch sogenannte „Reichsbürger“, die – wenn es sie überhaupt gibt - mit den Querdenkern in einen Topf geworfen wurden) konnte als abschreckendes Beispiel dienen. Die „Erstürmung“ war eine staatliche Farce, eine durchsichtige Sabotageaktion mit Schauspielereinsatz, die aber von den Medien zur Revolte aufgeblasen wurde. Fairness in den Medien konnte also nicht erwartet werden. Sie schwiegen sogar zu den Gewalttaten der Polizei gegen friedliche Bürger, die sogar einen UN-Folter-Ermittler auf den Plan riefen. Und man mag auch nicht an Zufall glauben, dass das „Schuldig- Urteil“ gegen den Antifa-

Gewalttäter, der in Stuttgart gegen einen Redner auf einer Querdenker-Kundgebung einen Anschlag verübte, erst in der Woche nach der Wahl gesprochen wurde. Auch hier zeigt sich vermutlich die Weisungsgebundenheit der Justiz.

Doch reden wir von staatlicher Gewalt.

Vom Berliner Maler Zille stammt der Satz, dass man einen Menschen auch mit einer Wohnung erschlagen kann. Erst recht, wenn in zu kleinen Wohnungen Familien eingesperrt werden, vielleicht auch noch belastet nach Jobverlust und durch Homeschooling, mit dem Eltern und Lehrer überfordert waren.

Diese Einsperrung folgte klar einer Absicht, es war quasi die FFP2-Maske im Großen und unter ungünstigen Wohnverhältnissen Folter gleichzusetzen. Sie führte in nicht wenigen Fällen zu häuslicher Gewalt und vollen psychiatrischen Einrichtungen. In aller Regel richtete sich die Verzweiflung und Wut der Menschen aber gegen sich selber, in Form von Depressionen, die manchmal in Suiziden endeten.

Verantwortlich für die extremen psychischen Belastungen durch die Einsperrungen waren die für die schikanösen Maßnahmen verantwortlichen Politiker. Wenn über Gewalt geredet wird – und es muss darüber geredet werden - ist zu allererst bei den Verursachern, den Regierungen und Verwaltungen anzusetzen. Sozial Distancing“, nach „Lockdown“ wieder so englischer Gaunerbegriff!, ist nicht irgendeine Lappalie, es ist für das soziale Wesen Mensch eine Form der Gewalt in seiner vernichtendsten Form. Isolationshaft ist Folter und wird deswegen in Gefängnissen als härteste Form der Bestrafung eingesetzt.

Dieser Tage meldete sogar unsere regionale Corona-Lügenzeitung, dass ein Drittel unserer Kinder nach 1 ½ Jahren Coronadiktat psychisch krank sind.

Jedem denkenden Menschen war schon bald klar, dass es nie um Gesundheitsmaßnahmen ging. Denn warum sollten ausgerechnet jene Verbrecher, die ohne Skrupel für ihre Macht und ihren Profit Hunger und Kriege inszenieren, an unserem Wohlergehen interessiert sein? Virenpanik, Zwangsmaskierung und Lockdown sollten die Gesellschaft zersplittern und einschüchtern, die Familien weiter zerstören (was ja seit jeher zur kapitalistischen wie zur linken Agenda gehört und auf dieselben Interessengruppen hindeutet, denn eine Schutz bietende Familie ist wie eine befestigte Burg gegen Ausbeutung und Ideologie).

Daher mußte die soziale Trennung unerbittlich durchgezogen werden, bevor die Bürger zu zweifeln anfangen, sich absprachen und sich wehren konnten. Vor allem die gesundheitlich völlig zweckfreie Zwangsmaskierung war ein reines Abrichtungsinstrument. Es war das Symbol für die Trennung der Menschen, es nahm ihnen die Gesichter, war die permanente und unmittelbare Demonstration der „kleinen Erstickung“, der provozierten Luftnot, der Rückatmung der eigenen Abgase, das permanente CO2-Delirium. Gleichzeitig wurde die „große Erstickung“ bei Mangel an Beatmungsgeräten in einem Panikpapier der Regierung als schrecklichster aller Tode beschrieben. (Heute weiß man, dass die meisten Intensivpatienten perfiderweise an der Zwangsbeatmung gestorben sind).

Und natürlich dienten die Masken als Markierung der Bevölkerung, sie waren das optische Zeichen der Unterwerfung, Gesslerhut und Heil-Södergruß in einem. Dahinter das geheime Ziel: vollständige Überwachung, Herunterfahren der Pseudo-Demokratien, Schaffung einer Friedhofsruhe beim Reset des Finanzsystems, Enteignung der Bevölkerung und der Einführung des Bargeldverbotes. Nicht zu vergessen das Durchziehen der 4. industriellen Revolution (KI) durch noch mehr Automatisierung und massenhaftem Abbau von Arbeitsplätzen. Eng damit verbunden der 5G-Ausbau und - natürlich Riesengewinne der Pharmamafia durch Zerstörung der natürlichen Immunsysteme der Menschheit (Gates will schließlich die ganze Welt impfen gegen ein Virus, das bis heute noch nicht isoliert wurde!!!). Und – auch wenn sich gegen den Gedanken alles in einem wehrt - Reduzierung der Bevölkerung. Und wie teuflisch genial: diesen Völkermord auch noch zum lukrativsten Geschäft der Geschichte zu machen.

Das Ausmaß der „Kollateralschäden“ durch den Corona-Putsch lässt sich nur erahnen. Die Todesfälle und langfristigen Erkrankungen durch die das Zusammenleben zerstörenden Maßnahmen und die Massengenversuche gehen in die Hunderttausende, die Hungertoten, durch die wirtschaftlichen Verwerfungen in der 3. Welt können gar nicht beziffert werden. Die Maßnahmen sind auch eine faktische Enteignung der kleinen und mittleren Gewerbe, die den internationalen Konzernen zum Fraß vorgeworfen wurden und weiter werden. Der Staat in Kumpanei mit der Oligarchie. War das in der Anfangszeit 2020 noch eine steile These, so hat die Wirklichkeit sie heute bestätigt.

Für die Politik wäre aber vermutlich energischer Widerstand der Bevölkerung ein erwünschter Grund mit staatlicher Gewalt durchgreifen zu können, die Diktatur endgültig zu machen. (Die gepanzerten Fahrzeuge dafür wurden schon für die Großmanöver gegen Russland aus den USA nach Europa gebracht.)

Wie sollen die Verschwörer gegen die Menschheit aus ihrem Lügengebäude, in das sie sich verstrickt haben, herauskommen, als mit offenem Terror. Man schaue nur, wie sie ihren Krieg gegen die Völker immer mehr steigern, das Mittel der Wahl dafür seit jeher: die Bevölkerung spalten und gegeneinander hetzen: Geimpfte gegen Ungeimpfte. Die gesunden Ungeimpften sollen die durch Impfung Geschützten gefährden, widersinniger geht es wohl nicht mehr. So wird seit Monaten ein Apartheidsystem installiert, was nur durch die Gehirnwäsche der Medien möglich ist. Noch nie haben diese, die sich gerne „vierte Säule“ der Demokratie nennen, so versagt, sich so prostituiert, haben soviel verschwiegen und gelogen.

Um von den Impftoten und dem wirtschaftlichem Desaster abzulenken, schaltete man vor der Bundestagswahl die Propaganda wieder um auf Klimahysterie. Kein Wort fand sich in der Wahlpropaganda mehr von Corona, es war geradezu ein Tabuthema.

Wurde dem Pandemiebluff im Oktober 2019 die Übung „event 201“ vorgeschaltet, gab es heuer die Übung „cyber-polygon“ in der in einer zweiten Stufe mit Blackouts

in Energie, Kommunikation und Lebensmittelversorgung durchgespielt wurde, wie man die Bevölkerung vollends in Panik versetzen und demoralisieren kann. Es laufen bereits erste Maßnahmen davon. Stromausfälle für Großstädte und Regionen, Hackerangriffe oder absichtliches Abschalten der sozialen Medien, wie aktuell von gestern auf heute, Spritrationierung durch Militär in England, lahmlegen ganzer Häfen oder des Suezkanals usw.

Wenn man nun aber die Wirtschaft, das Geldsystem, die Lieferketten und die Energieversorgung zusammenbrechen lässt, dann hat man die Menschen in einem noch elementarerem Würgegriff und Unruhen, vielleicht Bürgerkriege, werden das gewünschte Ergebnis sein. Falls das immer noch nicht reichen sollte, um den Völkern offenen Faschismus ertragen zu lassen, ist wohl mit Krieg gegen konstruierte äußere „Feinde“ zurechnen, der ja schon immer das bewährte Mittel der Herrschenden war, die Völker kleinzukriegen. Und wie schnell durch Sabotage und staatlich organisierte Terroranschläge Kriege vom Zaun gebrochen werden können, wurde in der Vergangenheit hundert Mal bewiesen. Um eine Demokratie in Diktatur zu verwandeln, sind wir bereits auf dem besten Weg: die Verfassung praktisch außer Kraft, Justiz lahm gelegt, die Medien hörig.

Bislang hielt der deutsche Michel still, voller inbrünstiger Hoffnung, dass „Mutti Merkel“ das schon wieder richten würde. Die Deutschen zum gewaltsamen Widerstand zu bewegen, ist nur schwer möglich, sie sind wohl das geduldigste Volk der Welt. Während in anderen Ländern wie Frankreich, Italien oder Australien manche Proteste an bürgerkriegsähnliche Zustände erinnern, wenden sich hierzulande die Geimpften gegen die Ungeimpften, angetrieben von bezahlten Einpeitschern, wobei in Deutschland für solche Schweinereien auch Pharisäertum und tiefsitzende Untertanenmentalität sorgen.

Da die Impfungen aber nachweislich nicht wirken und die Zahl der Impftoten und Geschädigten immer größer werden, wird sich der Zorn der Betrogenen wohl auch irgendwann bei den einfältigsten Zeitgenossen einstellen. Und dieser Zorn erhöht beinahe zwangsläufig die Kriegsgefahr, denn anders können sich die globalen Verbrecher und ihre gekauften Politiker dann wohl nicht retten.

04.10.21 Denktabus

Kommentar zu <https://www.rationalgalerie.de/home/us-konzern-loescht-rt-deutsch>

Wir sind gerade dabei ein weiteres Tabu festzuzurren. Im Mittelalter wurde jeder Zweifel an der Religion mit dem Scheiterhaufen bestraft, tatsächlich tarnten sich Kirche und die Feudalherrschaft hinter dem Gottes-Narrativ.

Heute werden wieder solche Denkverbote installiert. Wer den globalen Coronaputsch hinterfragt oder aufklären möchte, der wird gelöscht, nicht nur bei YouTube, auch bei Heise und den großen Papiermedien sowieso.

Wer die Bundestagswahl hinterfragt – und da gibt es mittlerweile unglaubliche Geschehnisse und Ungereimtheiten, etwa dass in manchen Gebieten sich weit über

hundert Prozent der Bürger beteiligten, was einem angesichts der Dreistigkeit des Wahlbetrugs schier den Vogel raushaut. Oder das Schrumpfen der Zahl der Wahlbeobachter von 60 auf 4, der Lauftext des Wahlergebnisses Tage vor der Wahl bei der ARD – wer hinterfragt wird gelöscht, YouTube hatte das auch seinen Nutzern per E-Mail angekündigt. Richtiggehend eine Teufelei ist es, dass heute jeder, der den Kapitalismus und das verkommene Finanzsystem angreift, als Antisemit beschimpft wird, weil unter den Großbanken und Oligarchen sich auch Angehörige aus dem jüdischen Kulturkreis befinden...

Mit dem Klima wird das nächste Tabu in die Köpfe gehämmert. Da kann einer der ehrlichste Natur- und Umweltschützer sein und sich um den denkbar kleinsten Fußabdruck bemühen – wer das C02 – Narrativ nicht glaubt, ist ein Ketzer.

02.10.21 Deutschland ist irre

zu [Prozess gegen Ex-KZ-Sekretärin: Ist späte Gerechtigkeit überhaupt noch möglich?](#)

Der Prozess ist absurd. Wem man da noch Gründe nennen muss, der ist nicht von dieser Welt.

02.10.21 Lass Egon Bahr aus dem Spiel

zu [Prozess gegen Ex-KZ-Sekretärin: Ist späte Gerechtigkeit überhaupt noch möglich?](#)

Entgegnung an einen Forenten, der sich „In Erinnerung an Egon Bahr“ nennt.

Solche Phrasen mit dem Namen von Egon Bahr in Verbindung zu bringen, empfinde ich, als einer der Bahr sehr geschätzt hat, als geschmacklos. Das hat was von einem trojanischen Pferd. Und wer gebraucht seit jeher dieses Verbergen hinter falschen Monstranzen? Richtig, die etwas zu verbergen haben und nach aussen als Gerechte erscheinen wollen.

02.10.21 Politischer Schauprozess

zu [Prozess gegen Ex-KZ-Sekretärin: Ist späte Gerechtigkeit überhaupt noch möglich?](#)

Dieser Prozess ist ein Skandal. Nicht nur wegen der 76 Jahre, die seit der Verwaltungstätigkeit der Angeklagten vergangen sind. Glaubt jemand, dass eine Zwanzigjährige Büroangestellte irgendwelche Entscheidungen zu treffen hatte? Vom Philosophen Günther Anders gibt es den Satz, dass sich alle Verbrechen aus tausend sauberen Handgriffen zusammensetzen, ich glaub er hat es am Beispiel der Atombomben erläutert. Irgendwer hat Zubehör an einer Drehbank gefertigt, irgendwer hat das Flugzeug gebaut, dass die Bombe ins Ziel beförderte, irgendwer die Wetterkarte für den Flug erstellt, andere haben die Maschine betankt usw.

Schmutz durch Tausend geteilt ist sauber, hieß wohl der zentrale Satz. Gut. Wollten wir die Kriegsverbrechen derart aufschlüsseln, gibt es keine Unschuldigen, bei den Corona-Verbrechen ist es übrigens nicht anders. Von den Gates und Co, die sich daran dumm und dämlich verdienen, über die Politik, den Medien bis zur Verwaltung, die sich immer neue Schikanen ausdenken, alle wären dann für das, was passiert verantwortlich, von den Ärzten und Lehrern gar nicht zu reden. Werden dann auch in 76 Jahren einmal Prozesse geführt werden? Kaum. Offenbar brauchen die Kläger im aktuellen Fall der Greisin und ähnlich gelagerten Fällen immer wieder „Täter“ für politische Zwecke. In dem sie einer hochbetagten Frau einen Prozess zumuten, zeigt sich erschreckende Menschenverachtung. IBM, die seinerzeit die Lochkarten-Technologie für die Nazis herstellten, mit denen etwa die Juden überhaupt erfasst werden konnten, wann wäre die je zur Verantwortung gezogen worden? Oder die amerikanische Hochfinanz, die Hitler finanzierte? Oder die IG-Farben, mit ihren internationalen Aktionären, die in Auschwitz eine chemische Fabrik betrieben? Nicht nur die Kläger, die den Prozess angestrengt haben, sollten sich schämen, auch das Gericht, das den Fall angenommen hat.

01.10.21 Ist die Überschrift Ironie oder einfach nur irre?

Mehr Zensur wagen zum Schutz der Demokratie?

Eine gespenstische Diskussion auf einer Plattform, auf der etwa 90 Prozent der Forenten Systemtrolle sind, die nur den Auftrag haben aufklärerische Beiträge zu diskreditieren oder für ihre Löschung zu sorgen. Seit Neustem sehr beliebt: Beiträge auf die "Trollwiese" zu verschieben und sie dort zu löschen, denn dann wird die Löschung im normalen Forum nicht angezeigt und befleckt nicht das pseudodemokratische Hemd. Aber Menschen und Meinungen verschwinden lassen war schon immer die Spezialität von Demokraturen.

30.09.21 Von Gott und Gates

zu Impfzentren schließen, Impfappelle werden schärfer

Es wird langsam gruselig. Die demokratische Gouverneurin von New York, Kathi Hochul, entblödet sich nicht Impfpropaganda mit religiösen Phrasen zu machen. Ich zitiere:

„Die Impfung kommt von Gott!

Gott hat unsere Gebete erhört und die intelligentesten Männer und Frauen, Ärzte, Wissenschaftler eine Impfung entwickeln lassen. Die kam von Gott zu uns! Und wir müssen uns bei Gott bedanken. Ich trage meine Impf-Halskette immer um zu sagen: Ich bin geimpft! Ich weiß, ihr seid die Intelligenten. Aber ihr wisst, dass es Menschen gibt, die nicht darauf hören, was Gott will. Ihr müsst meine Apostel werden, ihr müsst rausgehen und darüber

*reden und sagen: Wir sind es uns schuldig! Wir lieben uns! Jesus hat uns gelehrt uns zu lieben. Und wie zeigt ihr diese Liebe?
Bitte lass dich impfen, denn ich liebe dich und will, dass du lebst!“*

Aber auch in deutschen Landen predigen Fernsehpfarrer und Pfarrerinnen:

„Lassen Sie sich impfen, um der Liebe Gottes und um der Menschen willen.“

Was soll man da noch sagen, als dass die Scheinheiligkeit und Dummheit unendlich ist. Aber vielleicht haben sie Gott nur mit Gates verwechselt...

30.09.21 Re: Die Fregatte demonstriert eindrucksvoll die Wehrfähigkeit der BRD
zu [Stopp auf illegalem US-Stützpunkt: das Schweigen der "Bayern"](#)

"Jellobiafra", ein neuer trolliger Stern ist am telepolischen Himmel aufgetaucht und reiht sich in die lange Liste der Bellizisten und Natopropagandisten.

30.09.21 Die Kinder sollens richten
zu [Die Jungen werden es auslöffeln müssen](#)

Wolfgang Pomrehn: *„Und Jugendliche, die am längsten mit dem jetzt angerichteten Unheil aus Erderwärmung, Artensterben, Versauerung der Ozeane, wachsendem arktischem Ozonloch, Steigen der Meere, Verknappung wichtiger Rohstoffe und ähnlichem werden leben müssen, sind ganz von der Wahl des Bundestags ausgeschlossen. Höchste Zeit, dass sich das ändert und dass das Wahlalter auf 14 abgesenkt wird.“*

Die Kinder werden mit so manchem leben müssen, dreißig Prozent von ihnen sollen psychisch gestört sein, stand gestern in der Zeitung. Folge von sozialer Isolierung, der Folter aus den Corona-Maßnahmen, immer mehr zerstörter Familien, Geschlechterverwirrung, durch Fehlen eines stabilen Rahmens, in dem sich überhaupt Bindungsfähigkeit und Zugehörigkeit entwickeln kann. Aber Herr Pomrehn, der lupensichtige Klimaideologe, sieht nur sein CO2 und glaubt seine eigene Phantasien. Und er hofft auf die Kinder, die das Klima retten sollen, wenn sie mit Vierzehn wählen dürfen, natürlich die Grünen... Bei so viel Schwachsinn bleibt einem die Spucke weg.

PS: Herr Pomrehn auch gesehen, bei den letzten gesteuerten Kinderaufmärschen? Man drückt den Kindern nun auch Transparente, die Atomkraft fordern in die Hand. Aber Greta hat das ja schon lange gefordert. Die Drahtzieher hinter den Aktionen zeigen sich langsam.

29.09.21 Re: "Größte Massaker" -

zu [Massaker von Babyn Jar: "Größter Gewaltexzess in der modernen Menschheitsgeschichte"](#)

Zitat: " *wir morden nur eleganter als unsere Urgroßeltern!!*"

Wir? Ich habe noch niemanden ermordet und alle Menschen, die ich kenne, haben ebenfalls noch niemanden ermordet. Und auch meine Urgroßeltern haben niemanden ermordet, es ist unerträglich immer wieder dieselben verlogenen Sprüche zu hören!

Die grauenhaften Morde, von denen der Artikel berichtet, wurden auf Betreiben der immerselben Interessengruppen begangen. Die Hochfinanz und die raffgierigen Konzerne haben die französische Revolution finanziert, Napoleons imperiale Kriege, sie haben den 1. Weltkrieg inszeniert und haben an seinem Ende noch schnell Menschenversuche mit Impfstoffen gemacht, die man dann "Spanische Grippe" nannte. Doch nur geimpfte junge Menschen starben und nicht die Alten, die sonst bei Grippewellen sterben. Sie haben die russische Revolution finanziert, ebenso Hitler. Sie haben Auschwitz betrieben, haben die bisher einzigen Atombomben abgeworfen, sie haben Dresden verbrannt und seit 1945 sollen 30 Millionen Tote auf ihre Kappe gehen. Sie haben die Menschen in "Links" und "Rechts" gespalten und gegeneinander gehetzt. Und was heute mit der Covid-Plandemie und der Zwangsimpfung durchgezogen wird, hat auch schon gigantische Opfer gekostet. Alleine die EU hat bei Pfizer 1,8 Milliarden Impfdosen bestellt. Das sind 40 Milliarden Umsatz für Gates und die Aktionäre. Und die New Yorker Gouverneurin Hochul predigt, dass die Impfung "von Gott kommt" und wir uns bei ihm bedanken müssen...

29.09.21 Ich verstehe den Konflikt nicht

zu [Foul unter Freunden: Wie hältst du es mit China?](#)

Ich verstehe den Konflikt nicht.

China hat mit den USA die Plandemie durchgezogen, siehe Event 201. Dem Viruslabor in Wuhan ist Fauci, der US-Oberscharfmacher, wirtschaftlich verbunden. China hat die Vorlage für die Lockdowns und die Überwachungsszenarien geliefert, ist aber – nachdem der Panikfunke erfolgreich die restliche Welt entzündet hat, kurze Zeit später wirtschaftlich durchgestartet, so als wenn nichts gewesen wäre. Und nicht zu vergessen - China hat den Schrott von 9/11 „entsorgt“ und damit die Beweise über diesen Insiderjob – und nun diese kriegerischen Planspiele? Wie passt das zusammen? Ist alles nur Theater? Wird China nun bedroht, damit es die Klappe hält? Der totalitäre "Ameisenstaat" ist doch das Vorbild für die neue Weltordnung. Warum also das Säbelrasseln? Ist das eine Inszenierung um weitere Angst zu

verbreiten, Profite für den militärisch- industriellen Komplex zu generieren? Noch einmal, ich verstehe den Konflikt nicht.

25.09.21 [Merkwürdigkeiten zur Wahl](#)

zu [Träume von der Rotfront](#)

Gut möglich, dass am Sonntag Träume wahr werden, gewiss aber nicht die Träume der pragmatischen und freiheitsliebenden Teile der Bevölkerung. Drei Merkwürdigkeiten dazu: Die OSZE schickt gewöhnlich so um die 60 Wahlbeobachter aus 25 Ländern. Dieses Mal sollen es nur 4 sein. Als in der Bundespressekonferenz um eine Erklärung gebeten wurde, gab es von der Regierung keine Antwort.

In der ARD lief in einer Sendung bereits ein Lauftext mit den Wahlergebnissen über den Schirm, sollte nur ein Test sein. Wie immer, das riecht nach klarer Wahlbeeinflussung oder sogar nach mehr.

Und ein Drittes. Youtube schickte an seine User, die einen Kanal betreiben, eine lange Mitteilung, in der angekündigt wird, dass jedes Video, dass die Wahlen kritisieren sollte ohne weiteren Kommentar gelöscht wird.

24.09.21 [Volksverhetzung](#)

zu [Haben die "Querdenker" mitgeschossen?](#)

Den feigen Mord in Idar-Oberstein durch einen offensichtlichen Psychopathen der Querdenker-Bewegung anzulasten, ist perfide und offene Volksverhetzung. Wer dies tut, outet sich als Demagoge, der nicht das geringste Rechts- und Gerechtigkeitsempfinden besitzt. Dass sich hier wieder einmal der bayrische Ministerpräsident Söder hervortut, passt ins Bild, das kann nur den wundern, der immer noch daran glaubt, dass seine Politik irgendetwas mit Gesundheitsschutz zu tun hat.

(Die Nicks „JustiMyTwoCents“, „Durch.Erwsen“, „Tincan“, „spetstre“, „Wasnu“ und „Don Obi“ werde ich mir merken.)

24.09.21 [Re: *lol* echt jetzt?](#)

Stelle fest, dass alle sieben Antworten, die ich auf meinen Thread bis jetzt erhalten haben, kein einziges Sachargument enthalten, ausschließlich Polemiken der primitivsten Art, wie man es von Regierungstrollen gewohnt ist. Zumindest dieses Forum ist gehijackt worden, armes Telepolis.

24.09.2021 12:57 gesperrt

Betreff: Re: Entlarvend, wie der linke Forenmob sich hier ungehindert austoben kann

Dieselben Wadlbeisser wie bei meinem Beitrag. Nur der Begriff "links" mit dem Forenmob in Verbindung zu bringen, fällt mir noch immer schwer, ich glaub es sind einfach nur verhetzte Deppen.

23.09.21 [Die Sache stinkt](#)

zu [Haben die "Querdenker" mitgeschossen?](#)

Kann mich jemand darüber aufklären, wer den Hergang mit dem Maskenkonflikt berichtet hat? Das Opfer ist tot, stammt die Geschichte vom Täter? Oder gibt es Zeugen des Hergangs?

Die Sache stinkt, nicht nur wegen dem Umstand, dass nun schon zum wiederholten Mal vor Wahlen Gewalttaten passieren, die dann von der immergleichen Seite instrumentalisiert werden.

23.09.21 [Re: Die Sache stinkt](#)

Überwachungskamera wäre eine Erklärung. Gibt es da konkrete Berichte?

23.09.21 [Re: Die Sache stinkt](#)

Hast du sachdienliche Hinweise, wo zu meiner Frage, die ja die selbstverständlichste der Welt ist, etwas zu erfahren ist? Oder bist du nur ein Troll, der jeden der nachfragt diskreditieren soll?

23.09.21 [Re: Du hast ihn falsch verstanden....](#)

Wenn einem nach einer Stunde noch immer kein einziger Hinweis auf eine Quelle geliefert wird, die den Hintergrund und den Ablauf beleuchtet und nur Trolle schon die Frage danach ins Zwielficht zu rücken versuchen, dann kann man schon auf merkwürdige Ideen kommen.

Auch in dem im Bericht verlinkten Twitterprofil steht nur er „soll“ geschossen haben, was ja eine Videoaufzeichnung von der Tat wohl ausschließt.

22.09.21 Wäre ein eigenes Thema und eine längere Diskussion wert

zu Nato-Gottheit und Menschenzukunft

@exkölnier schrieb: „Dazu sind eine große, perspektivlose Unterschicht, wie in den USA üblich, sehr hilfreich für die Rekrutierung "freiwilliger Soldaten". War vielleicht auch nur zufällig, aber nach einigen Jahren H4 in Deutschland, wurde die Wehrpflicht abgeschafft ...“

Der Kapitalismus braucht bekanntlich immer ein Arbeitslosenheer, damit die Löhne gedrückt werden können und sich für die schmutzigsten Jobs immer noch jemand findet. Man braucht ja nur schauen, aus welchen sozialen Schichten Söldner kommen, hätten sie eine andere Chance gehabt, hätten sie sich die als Abenteuer angepriesene Erniedrigung von sich und anderen nicht angetan.

Als einer, der schon als junger Mensch erlebte, wie der Militärdienst Menschen veränderte, wie aus zuvor vernünftigen Freunden Deppen, Säufer, Raucher und Grobschwätzer wurden, wie sie politisch umgedreht zurückkamen und nicht mehr über die Notstandsgesetze nachdenken wollten, wo sie, im Fall des Falles, als Arbeiter und Angestellte in Uniform auf aufständische Arbeiter und Angestellte schießen mussten, denen es plötzlich egal war, dass die BW einem Bündnis angehört, in denen die Hauptmacht gerade in Indochina so viele Bomben abwarf, wie im ganzen WK2 gefallen waren und und...

Wie sagte mein Vater, wenn im Betrieb junge Kollegen nach dem Barras zurückkamen? Sie spuren, aber sie sind stinkfaul geworden...

Ich selber habe diesen Untertanen und Deppen produzierenden Zwangsdienst verweigert und seine Abschaffung begrüßt. Heute ertappe ich mich aber öfter bei dem Gedanken, dass wir heute das vermutlich wehrloseste Land der Welt sind, alle privaten Waffen sind verboten – von Jägern und Hobbyschützen abgesehen - niemand kann mehr eine Waffe bedienen, ernsthaft sich und die Seinen beschützen. Wir sind zu auf Handys starrende Karikaturen geworden, die täglich in der Traumwelt Hollywoods baden...

21.09.21 Die Aufgaben der Nato

zu Nato-Gottheit und Menschenzukunft

Kartelle und Monopole brauchen - nicht anders als die gewöhnliche Mafia - eine bewaffnete Truppe, um einzuschüchtern, zu bestrafen, zu erpressen. Darüber hinaus hat die Nato die Aufgabe:

- das Revier zu vergrößern
- die Rohstoff - und Energieausbeutung und deren Transporte zu sichern
- alles was die Profite der Globalmafia gefährden könnte zu eliminieren

- funktionierende Staaten zerschlagen und Chaos schaffen, wie im Irak, Libyen, Syrien, Jemen, Afghanistan usw. damit die trüben Wasser, in denen sich Räuber und ihre Advokaten wohl fühlen, damit Gewinnstreben und Rohstoffraub nicht mehr durch Gesetze oder Sozialsysteme behindert werden
- Privatisierungen vorantreiben und absichern
- Schuldendienste und Eigentum absichern, die Nato ist der Inkassodienst für Big Money und den Welthandel
- den Schutz der Zentralbanken gewährleisten und damit den Schlüssel zum Geldrücken
- die Profite der internationalen Börsen und Konzerne schützen
- möglicher innerer Einsatz in den Vasallenländern, etwa bei Unruhen und zur Durchsetzung von der durch die globale Führung angeordneten Maßnahmen, etwa bei Massenimpfung, Überwachung und Bargeldabschaffung
- Abrichtung der jungen Männer und Untertanenproduktion in Ländern mit Wehrpflicht
- Sicherung der Aufträge des militärisch-industriellen Komplexes

Was habe ich vergessen? Ach ja, die

- permanente Geiselnahme der eigenen und fremden Völker mit der Drohung der atomaren Vernichtung.
- historische Stimmen sagen auch, mit der Einbindung der Deutschen in die Nato wollte man auch mögliche eigenständige Bestrebungen, die dem Vasallenstatus entgegenlaufen und eine geografisch naheliegenden Partnerschaft mit Russland unterbinden.

21.09.21 Pseudodemokratisches Kasperltheater

zu "Bewaffnete Auslandseinsätze wird es unter mir höchstens in Thüringen geben"

Auch der bundesdeutsche Komödienstadel kommt nicht ohne einen Dorftrottel aus. Wenn aber - wie gegenwärtig - das ganze Ensemble aus Witzfiguren besteht, dann hat es ein Sonneborn schwer, wirklich in seiner Rolle zu glänzen.

20.09.21 Kanzler Ploppa wär schön...

zu "Bewaffnete Auslandseinsätze wird es unter mir höchstens in Thüringen geben"

Wenn man von den Wahlplakaten auf den Geisteszustand von Parteien schließen darf, dann sieht es gegenwärtig übel aus.

Die großen Parteien machen das, was sie schon sie vielen Jahren tun, sie machen keine inhaltlichen Aussagen, sondern zeigen nur Gesichter, die mit irgendwelchen schwachsinnigen Phrasen verziert sind. Und alle tun so, als würden die Wähler einen Kanzler bestimmen dürfen. Nein, das dürfen sie nicht. Das machen die korrupten Parteien, die dieses Land zerstören.

Und "die Partei", um die es in dem Bericht geht, hat reichlich plakatiert und gefällt sich mit teils schwachsinnigen Sprüchen, alles nur Zynismus und "Spas". Meiner Ansicht nach ist diese "Partei" nur zur Verwirrung da, damit die Großen seriöser erscheinen...

Ich wähl die Basis, einfach weil dies die einzige Formation zu sein scheint, die die Gewähr bietet, dass im nächsten Bundestag echte Aufklärer zu Wort kommen und echte Demokratie, also die einzige, die diesen Namen verdient, die "Direkte", zumindest wieder ernsthaft gefordert würde. Hermann Ploppa als Kanzler, ich hätte nichts dagegen. Wenn vernünftige Politik für Menschen gemacht würde, könnte man auch leichter Sonneborn als Clown ertragen.

PS: Warum Ploppa sich bei der "Basis" aufstellen hat lassen, hat er recht überzeugend in einem Podcast erklärt:

<https://apolut.net/warum-auch-ich-fuer-die-basis-bei-der-bundestagswahl-kandidiere-von-hermann-ploppa/>

18.09.21 **Haberfeldtreiben gegen Ungeimpfte durch den Chefredakteur der PNP**

Zum Kommentar vom 18.09.21 von Alexander Kain „Diskussion um Impfpflicht: Schluss damit!“

Unglaublich, der Kommentar vom stellvertretenden Chefredakteur Alexander Kain, in dem er eine Impfpflicht fordert! Damit macht er sich zum Sprachrohr der Impffobby und der CSU, die hat ihm ja im Juni bereits mit der Verfassungsmedaille im Voraus gedankt... Offenbar hat Kain aber keine Ahnung von den Grundwerten in der Verfassung, weder von der bayrischen noch vom Grundgesetz, die die Freiheit der Person und ihr Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit an oberste Stelle setzen. Bei medizinischen Eingriffen ist die freiwillige Zustimmung eines Menschen unbedingt erforderlich. Auch der Nürnberger Kodex, der seit 1947 nach den medizinischen Gräueltaten der Nazis global Gültigkeit hat, verbietet jede Zwangsbehandlung und setzt volle Aufklärung vor medizinischen Eingriffen voraus. Alleine der letzte Punkt war weder bei der Impfung von Hochbetagten in Altenheimen gegeben, noch in Behindertenheimen und auch nicht bei den

skandalösen Impfkaktionen, mit denen vor allem junge Leute mit allen möglichen Anreizen zum Impfen gelockt wurden. Herr Kain macht also Stimmung für einen Rechtsbruch und beteiligt sich am Haberfeldtreiben gegen Ungeimpfte. Offenbar weiß er nicht, dass die EU-Datenbank EudraVigilance mit Stand 28.08. 2021 23252 Impftote und über 2 Millionen Impfschäden gemeldet hat? Selbes gilt für die Zahlen aus den USA: Die VAERS-Datenbank meldet bis 3. 9.21 14506 Todesfälle durch Covid-Injektionen und über drei Millionen Verletzte. Und bei beiden Statistiken kann man von einer immensen Dunkelziffer ausgehen, denn wer in den ersten zwei Wochen nach der Spritze stirbt, gilt nicht als Impftoter, was man kaum glauben kann. Zudem wird auf den Totenscheinen nicht nach Impfungen gefragt. Zahlen, etwa aus Israel, zeigen klar, dass die Krankenhäuser dort in der Mehrzahl mit Geimpften gefüllt sind. Derzeit läuft die dritte Impfung und man bereitet bereits die Vierte vor. Doppelgeimpfte gelten übrigens als nicht mehr geimpft. Wer trotz dieser Tatsachen eine Impfpflicht fordert, der macht sich der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.

17.09.21 [Wie Mehltau](#)

zu [Wie Deutschland den Glauben an seine Zukunft verliert](#)

16 Jahre Merkelismus hat sich wie Mehltau über das Land gelegt. Die "SED2-Masken", die man den Menschen aufzwang, werden noch in Jahrhunderten als Sinnbild für diese dunkle Zeit herhalten müssen. Gewiss, kognitiven "Mehltau" hat es in unserem Land schon lange gegeben, doch nie war er so augenfällig wie heute. Demokratische Kompetenzen wurden an die EU, die Nato und eine ins Maßlose gewachsene Bürokratie abgegeben. Die Gesetze werden von der Hochfinanz und Großkonzernen geschrieben und der Staat ist vollends zu ihrem Werkzeug geworden. An der gegenwärtigen Verschuldung werden noch unsere Ururenkeln zu beissen haben. Es ist zu befürchten, dass sie ihre Versklavung einmal noch weniger gewahr werden, als das Gros der Heutigen (solange Netflix läuft...) Und das Schlimmste: Die Hoffnung auf irgendeine Erlösung durch eine Opposition ist praktisch nicht mehr vorhanden, ja ist vielen unvorstellbar geworden. Wie die SPD schon seit hundert Jahren, haben sich auch die neuen Linken und Grünen als trojanische Pferde des großen Geldes entpuppt.

Heute flüchten sich viele noch in private Nischen, wo es eine Ahnung von Freisein gibt, eigentlich sind sie immer auf der Flucht und am Verstecken. Man kann davon ausgehen, dass mit dem Great Reset und der "neuen Weltordnung" auch diese Nischen begradigt und planiert werden.

14.09.21 [Die Verweigerung der Debatte](#)

zu [US-Präsident Bidens Bankrotterklärung](#)

Ich empfehle zum Thema:

"Vom 11. September bis zur Covid: Die Verweigerung der Debatte"

von Thierry Meyssan

<https://www.voltairenet.org/article214014.html>

14.09.21 Wir sollten zusammenhalten

zu [G ist nicht gleich G](#)

Als ich eben wieder einmal auf der Website des hier bei TP recht bekannten bayrischen Barden und Bloggers www.hgeiss.de vorbeischaute, fand ich einen Kommentar, den er offenbar heute hier in diesem Forum gepostet hat und der schon nach Minuten gelöscht worden war. Lag es nun an der pointierten Schreibweise, die halt ein Merkmal kritischer Künstler ist? Oder durfte er nicht aus der Bundespressekonferenz zitieren? Waren es die offiziellen Zahlen der Impftoten aus Europa und den USA, die man auf Heise nicht verbreiten will? Oder war es der Hinweis auf Israel, wo ja im Zusammenhang mit der Impfung recht beängstigende Dinge ablaufen?

Also ich würde lieber sehen, wie einer der Mitforenten die Argumente vom Geiss-Haejm widerlegt, wenn sie aus der Luft gegriffen sein sollten. Aber einfach einen Beitrag abwürgen, weil er einem nicht passt, das sollte in "unserem Telepolis" nicht passieren.

14.09.21 Gesundheit oder Genesung war nie das Ziel der Gen-Spritzer

zu [G ist nicht gleich G](#)

Zitat Sigrid Graumann, Bundespressekonferenz: *"Die Impfung schützt davor schwer an Covid19 zu erkranken, sie schützt, nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zuverlässig davor sich zu infizieren und vor allem nicht davor andere infizieren zu können."*

Eha! Impfung schützt also nicht vor Erkrankung und vor der Weitergabe der Erkrankung.

Und das als amtliche Botschaft, das kann ein Anfang sein. Das Geschwafel im zweiten Satz außer Acht gelassen "derzeitiger Erkenntnisstand" ist natürlich Unsinn, denn die Zahlen etwa aus Israel sind klar, die Krankenhäuser hauptsächlich mit Geimpften gefüllt und man will den bereits dreimal Geimpften, den vierten Stich andrehn. Der Wahnsinn ist auch, dass dort Doppelgeimpfte nicht mehr als geimpft gelten. Die Menschenversuche im "weltgrößten Versuchslabor", wie Netanjahu und Pfizerchef Bourla Israel im Zusammenhang mit der Genspritze einmal genannt haben, geht weiter. Was soll man daraus schließen? Mein Schluss ist, das Netanjahu

entweder einfältig ist oder die Zionisten die jüdische Bevölkerung - wie schon so lange - für Konzernprofit und dunkle Zwecke missbrauchen.

Frau Graumanns erster Satz ist aber eine ungeheuerere Lüge, denn Eudra Vigilance meldete, Stand 28.8.21, 23252 Impftote und über 1 Million Schwerverletzte. Und die VAERS-Datenbank meldet bis 3. 9.21 aus den USA 14506 Todesfälle durch Covid-Injektionen und über drei Millionen Verletzte. Und bei beiden Statistiken kann man von einer immensen Dunkelziffer ausgehen, denn wer in den ersten zwei Wochen nach der Spritze stirbt, gilt nicht als Impftoter, was einfach nur irre ist. Auf den Totenscheinen wird nicht nach Impfungen gefragt und derartige Meldungen können Ärzte, wie ich hörte, auch nicht abrechnen.

Lange Vorrede zum Thema des Artikels. Aber Genesene waren und sind nie das Ziel der Impfmafia, Ziel ist das Durchimpfen der Weltbevölkerung, deswegen werden auch Genesene oder, Gott behüte, gar Gesunde, die sich auf ihr Immunsystem verlassen, weiter diskriminiert. In Österreich, wo Kurz, der andere Absolvent von Klaus Schwabs Kaderschmiede herrscht, gilt ab 15. September die Maskenpflicht nur noch für Nichtgeimpfte. Es soll also jeder optisch erkennen, wer aus der Sicht der Pharmazie ein Volksschädling ist.

Wir sehen also, die Wirklichkeit hat längst alle Unkenrufe von Warnern und Skeptikern überholt.

13.09.21 Diskriminierung von Gesunden, das gabs wohl noch nie...

zu [Laut Michael Müller \(SPD\) sind Ungeimpfte jetzt schon ein "Risiko"](#)

"Mit Verlaub Herr Bürgermeister Müller, sie sind ein übler Hetzer. Wenn sie es absichtlich tun, würde ich sie als Politikriminellen einstufen, falls sich in ihren Sprüchen ihr Informationsstand spiegelt, dann würde Gaucks jüngster verbaler Aussetzer wohl auf sie zutreffen. Wie soll man eine Aussage bewerten, die nur den Zweck hat die Menschen gegeneinander zu hetzen und Sündenböcke aufzubauen? Aber zur Sache: Warum wird geimpft? Um sich zu schützen. Wovor hat man dann Angst? Vor Ungeimpften? Vor denen will man sich ja durch die Impfung schützen...,

In England sind die Sterberaten bei Geimpften doppelt so hoch wie bei Ungeimpften.

In Israel sind die meisten Hospitalisierten geimpft. Doch "nur" zweimal Geimpfte werden nicht mehr als Geimpfte gezählt, weswegen man steigende Infektionszahlen auf die "Ungeimpften" schieben kann. Derzeit läuft die Kampagne für die 4. Impfung. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis Leute wie Müller gegen dreifach Geimpfte hierzulande die selbe Hetze abziehen werden.

12.09.21 Der Irre mit dem Vorschlaghammer und warmer Abriss

zu 9/11: US-Regierung gibt sich lernresistent

Aufgewühlt von den Anschlägen habe ich geahnt, wie George Bush darauf reagieren wird und habe noch am Tag der Tragödie ein Lied geschrieben, in dem ein von Wespen angegriffener Irre mit einem Vorschlaghammer nach ihnen schlägt und sich und alles Gute dabei zerlegt. Die gefundene Metapher hat sich bestätigt und Amerikas Hammer tobt seit zwanzig Jahren über den Globus und hinterlässt nur Zerstörung, Tod und Chaos. Hier der Link zum Lied. Vorsicht bayrische Mundart ohne Untertitel! <https://www.youtube.com/watch?v=4bOnDDd9Kfs&t=1s>

In den Jahren danach habe ich mich an vielen Kommentaren zu 9/11 versucht, zum 15. Jahrestag auch einen hier auf Telepolis, Überschrift: "Warmer Abriss"

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/9-11-Unser/Warmer-Abriss/posting-29187332/show/>

12.09.21 Lehrstück aus dem Zug

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum „Kreuz & Quer“ vom 31. August 2021

Ich gestehe: Die Lust am Zeitungslesen hat bei mir in Coronazeiten merklich nachgelassen, weil eineinhalb Jahre Pressefotos mit gesichtsverhüllten Menschen und ständiger Angstmake mehr ist, als ein empfindender Mensch „dabaggt“. Doch die tägliche Kolumne mit dem Kürzel „map“ lese ich regelmäßig und bin immer wieder über die nie versiegende Virtuosität der Autorin erstaunt. Die Schilderung der beschämenden Szene um den Maskenverweigerer im Zug ist geradezu ein Lehrstück über Zeitgeschichte und durchaus einmal als Schilderung in einem Schulbuch vorstellbar, um zukünftigen Schülergenerationen den beschämenden Alltag in einem immer irrer werdenden Land zu vermitteln. Ja – wenn man da nicht die „klammheimliche“ Freude der Autorin spüren würde, wie sie genüsslich die Entfernung dieses maskenlosen „Volksschädlings“ durch die Staatsmacht schildert, oder den maskierten Passagieren das schadenfrohe Grinsen von den Augen abliest.

Keiner im Zug hatte die Courage die Partei des Maskenbefreiten zu ergreifen und den spottenden Zugbegleiter zur Vernunft zu mahnen. Die Szene erinnert mich an schulische Erlebnisse, wo Mitschüler mit dem Stock bestraft wurden und man sich wegduckte, froh nicht der Bestrafte zu sein. Wann derartiges geschah? Unter Hitler? Nein, in Bayern wurde die Prügelstrafe erst 1969 abgeschafft.

Wer meint sich durch eine Gesichtswindel schützen zu können – obwohl sogar auf der Maske steht, dass sie nicht gegen Viren hilft – dem sei dies unbelassen. Auch wer meint sich durch eine Gen-Spritze schützen zu können, auch der soll das tun. Wer

aber anderen das Recht nimmt, auf ihr eigenes Immunsystem zu vertrauen, der sollte sich langsam einmal besser informieren.

10.09.21 Mutwillige Körperverletzung

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum heutigen Bericht „Bald wird an Schulen geimpft“

Bei dem Artikel glaubt man sich ins Frühjahr 2020 versetzt, als man sich in der Anfangszeit der Corona-Panik wirklich vor einer verheerenden neuen Seuche sorgen musste. Heute wissen wir, dass Covid, aus der Familie der Coronaviren, zu der Zeit, als die Notstandsmaßnahmen anliefen, bereits überstanden war. Auf dem Höhepunkt der Krankheit gab es noch Karneval, bayrische Kommunalwahlen, Massen-Sport-Events. Der Lockdown, die Aussetzung der Verfassung usw. kamen erst danach. Jetzt, nach 17 Monaten ist die „Pandemie“, die nie eine war, völlig in sich zusammengefallen. Die offiziellen Zahlen beweisen: es gab weder eine Übersterblichkeit noch war der PCR-Test mit 45 Verdopplungen als Diagnoseinstrument brauchbar, weil er alleine nichts über eine Erkrankung aussagen kann. Und die auf einem unbrauchbaren Test fußenden „Inzidenzwerte“ waren reine Phantasiezahlen, für die es nicht einmal festgelegte Bezugsgrößen gab. Da dies nicht mehr verschwiegen werden kann, rückt die Regierung nun auch davon ab, ebenso die amerikanische CDC. Dazu wies der Bundesrechnungshof nach, dass es nie eine Überbelegung der Intensivstationen gab und Tausende von Betten abgebaut wurden, allein 6000 seit letztem Herbst. Dennoch werden hierzulande bis heute die von den „Oberärzten“ Bill Gates und Angela Merkel ausgegebene Order "die ganze Menschheit zu impfen" durchgezogen, was nur geht, weil ihnen echte Ärzte dabei helfen. Man kann für Letztere nur hoffen, dass sie nie für Impfschäden verantwortlich gemacht werden. Die Produzenten der Gen-Spritzen, die unsere DNA umschreiben sollen, sind dagegen fein raus, denn die Bundesregierung hat ihnen völlige Befreiung von Haftung für Schäden vertraglich zugesichert. Und Politiker haften sowieso nie für ihre Politik.

Die EU-Datenbank EudraVigilance hat mit Stand 28.08. 2021 übrigens 23252 Impftote gemeldet und über 2 Millionen Impfschäden, davon über eine Million Schwerverletzte. Man geht aber von einer hohen Dunkelziffer aus, da Obduktionen nicht erwünscht sind. Die Zahlen aus weitgehend durchgeimpften Ländern wie Israel beweisen nun auch, dass die Impfung nicht vor einer Erkrankung schützt, im Gegenteil, Geimpfte machen etwa 90 Prozent der hospitalisierten Patienten aus. Das durch die mRNA-Spritze veränderte Immunsystem kommt mit Mutationen nicht zurecht, weswegen nun ständig nachgeimpft werden muss, wodurch die natürliche Abwehr weiter zerstört wird, was für die Pharmaziebranche einer Lizenz zum Geldddrucken gleichkommt. Dass man nun auch noch Kinder impft, die nie in Gefahr waren, kommt mitwilliger Körperverletzung gleich.

09.09.21 Re: Welches Recht haben die angloamerikanischen Piraten auf Garcia?
zu [Deutsche Fregatte wird auf illegaler US-Basis im Indopazifik betankt](#)

War die Insel zum Zeitpunkt der Entdeckung durch die Portugiesen unbewohnt? Ich vermute nicht, was soll dann diese Diskussion. Die räuberischen Briten haben sich die Insel unter den Nagel gerissen und haben sie an die Räuber von der Wallstreet verpachtet und diese bedrohen von dort alle Völker am Indischen Ozean. Zitat aus Wikipedia dazu: „Im Jahr 2019 erklärte der Internationale Gerichtshof den Anspruch Großbritanniens auf die Inselgruppe als rechtswidrig und die Weiterverwendung der Inselgruppe durch das britische und US-amerikanische Militär als ein Relikt des Kolonialismus.[1] Eine nachfolgende Resolution der UN-Generalversammlung, die mit einer großen Mehrheit verabschiedet wurde, forderte, dass Großbritannien seine „koloniale Verwaltung“ von den Inseln bis Ende 2019 zurückzieht.[1] Im Jahr 2021 bestätigte der Internationale Seegerichtshof (ISGH) die Souveränität von Mauritius über den Chagos-Archipel und kritisierte die Nichteinhaltung der UN-Resolution von 2019 durch Großbritannien und die USA.“

Die Aussendung des Kanonenbootes "Bayern" ins chinesische Meer kann leicht zu einem der folgenschwersten faulen Eier werden, den uns die ferngesteuerte Kriegskanzlerin Merkel zum Abschied ins Nest gelegt hat.

PS: Die Betankung der "Bayern" auf dem angloamerikanischen Piratennest Garcia erfolgte aber gewiss mit Solarstrom, die grüne Kanzlerin wird doch für ihre Kriegseinsätze kein Erdöl verwenden?

08.09.21 Wahl und Qual

Kommentar an Rationalgalerie zum Artikel <https://www.rationalgalerie.de/home/wahl-und-bewegung>

Wenn der covidsche Irrsinn zu einem gut war, dann, dass wir zukünftig unseren Ahnen nie mehr vorwerfen werden, sie hätten 1933 Hitler verhindern können, wenn sie doch nur den Mund aufgemacht hätten. Bis heute werfen ihnen Demagogen vor, sie seien deswegen für die Gräueltaten der Nazis mit verantwortlich. Dieser Vorwurf war zwar schon immer eine Teufelei, da man die Machtlosen, die von heute auf Morgen in eine vom internationalen Kapital inszenierte Diktatur der schlimmsten Art geworfen wurden, nicht für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich machen kann, zumal wo sie doch selber die „ersten Opfer“ waren, wie es Bert Brecht einmal ausgedrückt hat.

1933 kam die Diktatur zudem in größten Notzeiten über Deutschland, die Menschen waren vollends damit beschäftigt ihr Leben zu fristen.

Anders heute, wo die Diktatur auf wohlgenährte und in der Mehrheit gut versorgte Bürger trifft, die noch dazu ein Dreivierteljahrhundert Zeit hatten sich in

demokratischem Prozedere zu üben und denen Bildung und Information zur Verfügung standen.

Doch ein wenig Panikmache hat schon ausgereicht, die Deutschen ins Bockshorn zu jagen und die hauchdünne Decke von Demokratie und Zivilisation abzuwerfen: Die Vorteilsnehmer brauchten nur ein hastig zusammen gesponnenes Panikpapier an die Medien zu geben, beim Klopapier die Regale nicht schnell genug wieder auffüllen, die Menschen in ihren Häusern einsperren, sie mit Masken voneinander zu trennen und sie durch CO₂-Rückatmung in mentale Benommenheit zu versetzen. (Für was CO₂ doch nicht alles verwendet werden kann..., Sarkasmus Ende)

Nach mehreren Wellen von Schikanen, Ausgangsverbot und Phasen von Lockerung der Knebelungen, war auch schon die Verfassung außer Kraft, die Menschen von tief sitzender Angst erfüllt und man akzeptierte haarsträubende Phantasietests und Inzidenzberechnungen ohne Bezugsgrößen.

Doch nun steht die Wahl des Bundestags vor der Tür und danach werden die Historiker sagen, die Deutschen haben den Weg in den weiteren Untergang selbstbestimmt gewählt. Doch die Wahlbürger sind zerrissen und die Risse gehen so tief wie noch nie, durch Betriebe, Vereine, Nachbarschaft, Freundeskreise, Familien. Die Medien treiben ihre Gehirnwäsche immer weiter und von den Gerichten ist nichts zu erwarten, denn die einzelnen Richter, die staatliche Schikanen auf Plausibilität zu prüfen wagten, wurden abgelöst oder verfolgt.

So sind wir heute von freien Wahlen weit entfernt, eigentlich haben wir keine Wahl. Union, SPD, Grüne und Linke sind zu einem Block verschmolzen, ferngesteuert vom Weltwirtschaftsforum und Pharmakonzernen. Hat man in der DDR solche Knilche nicht Blockpfeifen genannt?

Soweit ist es bereits gekommen, dass einer wie ich, der sich immer als Linker empfand, ernsthaft überlegt die AfD zu wählen, also eine erzkonservative, neoliberale Partei, in der merkwürdige Figuren herumgeistern. Und doch sind Weidel, Böhlinger und noch ein paar am parlamentarischen Rednerpult zu Hoffnungsträgern geworden, denn sie haben als Einzige der Merkelmafia widersprochen, und zwar pragmatisch und rasiermesserscharf. „Die Basis“ steht mir bestimmt viel näher und es sind wirklich einige Namen dabei, die meinen größten Respekt durch ihre Corona-Aufklärung erworben haben. Doch diese verdammte 5 Prozenzhürde, verdammt, ich weiß nicht wem ich meine Stimme geben soll...

06.09.21 [Von Querdenkern, Hassrednern und Krokodilstränen](#)

zu [#Unerfolgreich](#)

Sorry, Herr Neuber, darf Telepolis wirklich beklagen, dass es dieses Mal in Berlin keine Hunderttausende waren? Ich erinnere mich nicht, dass man sich beim Einsatz gegen das Aussetzen der bundesdeutschen Demokratie, das in Demoverboten,

Polizeigewalt und Unterdrückung grundsätzlicher Diskussionen gipfelte, mit Ruhm bekleckert hat. Zudem läuft das Kesseltreiben gegen Ungeimpfte auf Hochtouren.

Nehmen wir grad Markus Söder, der sich – nachdem er zu Beginn der Pandemie erst gar nichts machte – sich danach in der Rolle des Scharfmachers und Undemokraten gefiel und vergeblich um das Amt des Kanzlerkandidaten buhlte, dieser Tage offen Andersdenkende bedrohte, Zitat: *„Querdenker müssen irgendwann spüren, dass sich der Staat das nicht gefallen lässt“*

Wie? Der Staat? Hält sich Söder für den Staat? Hält er sich für einen neuen absolutistischen Sonnenkönig, der Andersdenkenden, hier den Kritikern seiner Politik – die ja auch Teil des Staates sind - mit dem Staat droht? Offenbar hat der größenwahnsinnige oder unreife gelernte Radioreporter ein beträchtliches Defizit in Sachen Demokratie. Und die Medien schweigen wie Lakaien zu dieser Drohung und schüren lieber eine irrwitzige Gegnerschaft zwischen Geimpften und gesunden Ungeimpften, die langsam ins Absurde abgleitet. In meiner Lokalzeitung wurde heute die Forderung eines Hetzers abgedruckt, der die Chefs auffordert ungeimpfte Mitarbeiter nur noch den Hof kehren zu lassen, denn man könne doch den Geimpften im Gebäude nicht Ungeimpfte zumuten...

Wollten die regierungsamtlichen Genspritzenverkäufer erst 60 Prozent Geimpfte, um eine Herdenimmunität zu erreichen, nun sollen es 90 Prozent sein. Der Verdacht, dass man damit die Ungeimpften als Kontrollgruppe ausschalten will, drängt sich auf und dass man sich auf diesem Weg doch noch aus der Affäre ziehen kann. Denn: jeder gesunde Ungeimpfte ist für die Pandemisten eine Gefahr, bezeugt sie doch, dass die Impferei unnötig war und völlig andere Ziele verfolgte.

Auch Sie, Herr Neuber, bezeichnen Querdenker als Rechts. Ist das nicht auch Hetze, denn jeder politisch denkende Mensch sollte wissen, dass Rechts nur diese Regierung ist, die im Auftrag der Kreise Politik macht, die seinerzeit auch Hitler an die Macht brachten.

Was sind also Querdenker? Sie sind nach meinem Dafürhalten Zeitgenossen, die nicht in den parteipolitisch vorgegebenen „Autobahnen“ denken, also ideologiefrei sind, zumindest ideologiearm. Die sich nicht von gekauften Schablonendenkern und Duckmäusern am Nasenring herumführen lassen. Querdenker sind also Selbstdenker, die selber prüfen und den Finger auf die verschiedenen Posten legen und sich kein X für ein U vormachen lassen. Und es sind auch völlig unpolitische Menschen darunter, die sich noch themenbezogen mit anderen zusammenfinden können, solange es mit ihnen gleiche Schnittmengen gibt. Sie ertragen es nicht, dass man weiter Alte und vor allem die Kinder quält, sie haben Angst um alles, für was sie ihr Leben lang gestrebt haben. Aus wirtschaftlicher Sicht wird uns nach dem Abgang der Merkeljunta sowieso ein Tsunami an Schulden überrollen. Und überhaupt: wenn „Links“ – wie ich Links einmal empfunden habe - für Aufklärung, Skepsis, Wahrheit; Gerechtigkeit steht, dann ist „Rechts“ diese von Oligarchen gesteuerte Regierung und ihre verlogene Medienmeute.

06.09.21 Re: Von Querdenkern, Hassrednern und Krokodilstränen

Tinkan schreibt: „Der Gründer der Querdenkenbewegung ist Reichsbürger.
Das ist eine Tatsache.

Die Querdenker sind halt zum Denken zu blöd, sonst hätten die sich mal gefragt,
wie mit dem Grundgesetz wedeln zu Reichbürger passt.“

Ich glaube nicht, dass ich dir irgendetwas erklären kann. Aber vielleicht du mir.

1. Wer ist der "Gründer" der Querdenkenbewegung? Ich kenne ihn nicht.

Bewegungen entstehen doch, wenn eine Sachlage ein Gegengewicht erfordert.

2. Was sind Reichsbürger?

3. Wer mit dem GG "wedelt", kann also kein Reichsbürger - was immer das sind -
sein, da gebe ich dir recht. Sie werden also Bürger sein, die ihre alte Demokratie
wiederhaben wollen.

06.09.21 Auch bei uns gibt es eine brisante Statistik

zu Schweden streitet über brisante Kriminalstatistik

Am 29.Juni widmete sich der Focus dem Thema, bezogen aber nur auf Mordfälle,
nicht auf die gesamte Kriminalstatistik, ausgelöst durch die Frauenmorde in
Würzburg, ich zitiere: „Nach Informationen von FOCUS Online zählten die deutschen
Polizeibehörden von 2016 bis 2020 insgesamt rund 2000 Tötungsdelikte (exakt 1989
aufgeklärte Fälle), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt
wurde.“

https://www.focus.de/kultur/gesellschaft/entwicklung-seit-2016-straftaten-durch-zuwanderer-bka-bericht-listet-knapp-2000-toetungsdelikte-seit-2016-auf_id_13441205.html

07.09.21 Ach, mein lieber Bartträger....

Erstes Zitat "Bartträger": Man kann auch Kleinfaschos, die zivilisatorische
Errungenschaften einfach nicht anerkennen wollen, einfach einsperren.

Damit meinst du wohl jeden, der auf die Kriminalstatistik durch Zuwanderer
hinweist?

Zweites Zitat "Bartträger": Als die kamen, waren sie hilfsbedürftige Flüchtlinge. Denen
muss geholfen werden. Es scheitert aber wohl daran, dass scheint's auch in Schweden die
einheimische Bevölkerung es den Neuen so schwer macht, dass überdurchschnittlich Viele
davon auf die schiefe Bahn geraten.

Dein erst zitierter Satz weist dich als verwirrten Kopf aus, der süßlichen Seim absondert, tatsächlich aber wohl der „Kleinfascho“ ist, der dies andern gerne unterstellt.

Mit dem zweiten Zitat willst du wohl ausdrücken, dass die „einheimische Bevölkerung“ zu den Zuwanderern nicht lieb genug war und sie deshalb etwa in Katastrophengebieten plündern müssen...

Auch wenn dir offenbar schon ein Bart gewachsen ist, den du herumtragen kannst, oder auch nicht, uns auf jeden Fall ein extrem geistreiches Pseudonym das einzureden versucht, will ich doch ein paar Zahlen bringen, die zeigen wie lieb die Deutschen (die nie gefragt wurden, ob sie Massenzuwanderung wollen) zu den Zuwanderern sind, von denen ja bekanntlich nur ein winziger Teil als hilfsbedürftige Flüchtlinge durchgehen.

Allein der Bund hat im Jahr 2019 über 23 Milliarden Euro für Migranten ausgegeben, was aber nur ein Teil der tatsächlichen Kosten umfasst. Bundesentwicklungshilfeminister Müller kalkuliert mit Kosten von 2.500 Euro pro Schutzsuchenden im Monat. Das entspricht der Steuerlast von zwölf Durchschnittsverdienern bei 3.000 Euro pro Monat bei Steuerklasse III. Für einen unbegleiteten jugendlichen Migranten werden sogar bis 5.000 Euro im Monat veranschlagt, das heißt 60.000 Euro im Jahr. Für einen solchen Migranten müssen bereits 24 Durchschnittsverdiener arbeiten.

Wenn du 1 und 1 zusammenzählen kannst, dann wirst du erkennen, dass unser Gemeinwesen eine solche Belastung niemals dauerhaft tragen kann, der Migrantendank, der sich in den Kriminalstatistiken niederschlug, kommt noch dazu.

Wenn man dann noch mitrechnet, was der Merkelstaat noch für Milliardengeschenke an die Banken, die Pharmabranche usw. gemacht hat, kann man schon auf den Gedanken kommen, dass die Massenzuwanderung eine der Minen ist, mit der dieses Land mit seinen Sozialsystemen zerstört werden sollen.

Aber guhl einfach mal selber nach den entsprechenden Zahlen und Posten, sie lassen dich schnell am Verstand dieses Staates zweifeln und am Ende werden dir vor Schock noch die Barthaare ausfallen.

05.09.21 [Wir haben längst jedes ethische Maß verloren](#)

zu [Schweden streitet über brisante Kriminalstatistik](#)

Wenn ich lese, dass 80 Prozent der tatverdächtigen Plünderer in den deutschen Hochwassergebieten Ausländer waren, dann spüre ich "heiligen Zorn". Wer solche Entwicklungen bei uns verharmlost und die Täter gar noch verteidigt, dem würden vermutlich sogar noch die frommsten Heiligen im Himmel den Vogel zeigen.

04.09.21 Ein Europa der Kantone oder Konzerne

zu Mit Kleinstaaterei den Neoliberalismus überwinden?

Ich bin seit jeher im Bauch ein Regionalist und da ist es kein Wunder, dass mich die Gedanken eines Leopold Kohr in meiner Auffassung bestärkten. "Small is beautiful" und Demokratie ist sowieso nur im Überschaubaren möglich. Eine globale Weltregierung, wie von den Aposteln der NWO im Auftrag der Hochfinanz und der Konzerne angestrebt, wäre ein Alptraum, denn das wäre das Ende jeder Demokratie, selbst wenn es nicht so beabsichtigt wäre, es ginge einfach rein technisch nicht. Aber Demokratie ist von den Grenzenschleifern auch nie beabsichtigt, man will ein grenzenloses Haifischbecken ohne Sozialsysteme und ohne schützende staatliche Strukturen, denn nur das ist das "Biotop" in dem sich die weltweite Mafia wohl fühlt. Kohr regte an - nach den entsetzlichen Erfahrungen der beiden Weltkriege - Europa, etwa nach dem Vorbild der Schweiz - in Kantonen zu organisieren, in denen direkte Demokratie überhaupt nur möglich sein kann. "Kleinstaaterei!" höre ich die Globalisten fauchen! "So kann man die Zukunft nicht gestalten!"

Dann malen sie ein Szenario an die Wand, in denen die internationalen Oligarchen die kleinen Kantone kaufen würden und ihre Lakaien nach ihrer Pfeife tanzen müssten. Jeder Kanton würde den anderen als Steuerparadies unterbieten usw. (Grad so, als würden die Großkonzerne irgendwo Steuern zahlen---)

Nun hat aber gerade Covid gezeigt, dass die ganze Welt nach der Pfeife des großen Geldes tanzt. Ich vermute, dass es für diese Kreise sogar schwieriger wäre Kantone ebenso zu Marionetten zu machen. Und Volksabstimmungen wären sowieso unendlich schwerer zu kaufen als Mitglieder einer hierarchisch strukturierten Partei, wie man heute allenthalben sieht.

Ein Gedanke noch. Warum haben die Eliten nichts mit Demokratie am Hut? Ist es nur ihr eingebildetes Höherstehen, Bessersein? Oder kennen sie einfach nichts anderes, denn ihre Geheimbünde sind extrem hierarchisch strukturiert. Und an Banken, Konzerne, Sekten, Kirchen oder gar Armeen mag man dabei gar nicht denken. Diese Leute kennen nichts anderes, alles Demokratische ist ihnen sozusagen etwas völlig Artfremdes.

04.09.21 Vasallen muss man immer wieder fordern

zu Warum wurde die Bundeswehr nach Afghanistan geschickt?

Warum die Deutschen nach Afghanistan geschickt wurden? Weil man seine Untertanen immer wieder einmal fordern muss, damit sie nicht übermütig werden und sich am Ende noch einbilden souverän zu sein. Kann nicht sein? VT? Nun, lassen wir berufenere Köpfe zu Wort kommen:

Zbigniew Brzeziński : „Deutschland ist ein amerikanisches Protektorat und ein tributpflichtiger Vasallenstaat.“

Obama: „Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben.“

Carlo Schmitt: „Die BRD ist kein Staat, sondern nur die Organisationsform der Fremdherrschaft über das deutsche Volk.“

Kiesinger: „Wir sind ein Protektorat der USA.“

Adenauer: „Wir sind keine Mandanten des deutschen Volkes, wir haben den Auftrag von den Alliierten.“

Thomas Mann: „Deutschland gehört seit dem 8. Mai 1945 nicht mehr den Deutschen.“

Und der Spiegel schrieb einmal: „Die Alliierten wollten uns von Anfang an eindämmen, diesem Ziel diente die Nato und die EU.“

Die Rumsfeld/Cebrowski-Doktrin, die seit 9/11 gilt sagt, dass die Vereinigten Staaten nicht mehr versuchen werden Kriege zu gewinnen, sondern sie so lange wie möglich andauern zu lassen. Ihr Ziel ist die lokalen staatlichen Strukturen zu zerstören, damit die natürlichen Reichtümer ohne politische Kontrolle genutzt werden können. Noch verständlicher: Weltweit alle geordneten Strukturen zu zerstören und in ein grenzenloses Haifischbecken zu verwandeln. Demokratie exportieren oder Frauenrechte – nur ein böser Witz. Dass man seine Vasallen mit auf seine Raubzüge nimmt – damit schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klatsche: Man macht sie mitschuldig, lässt sie finanziell bluten und zeigt ihnen wo der Hammer hängt. Und am Ende dürfen sie auch noch die Afghanen aufnehmen, die man im zwanzigjährigen Krieg ihrer Kultur entfremdet hat.

02.09.21 Einfach nur Mafia?

zu "Hitler als christlicher Staatsmann"

Hitler hat die Kirchen mit dem Konkordat gekauft. Heute bin ich mir da nicht mehr sicher, denn Hitler ist - was bei mir erst in den letzten Jahren ankam - von der internationalen Hochfinanz als Werkzeug aufgebaut worden, und zumindest das Papsttum gehört da mit dazu. Die Kirche stand auch seit jeher immer als Einheit mit allen Tyrannen gegen die Völker zusammen, ich erspare mir die Auflistung. Dass aber der gegenwärtige Papst ein Jesuit ist, der die argentinische Militärjunta als oberster Jesuit seines Landes zumindest duldete, sehe ich als Beleg für meine These. Und heute steht er in einer Front mit Schwab, der NWO, der Oligarchie, der Pharmazie gegen die Menschheit zusammen. Über die politische Rolle der protestantischen Kirche weiß ich nicht viel, sie scheint mir einem anderen Kartell anzugehören, die Zielrichtung scheint mir aber dieselbe zu sein.

02.09.21 Richtig, das ist destruktiver Journalismus

zu *"Das ist destruktiver Journalismus"*

Warum Florian Rötzer meint dieses merkwürdige Buch von Hans Demmel bewerben zu müssen, erschließt sich mir nicht, denn als Chefredakteur hat er doch auch einmal eine Plattform geleitet, die einmal ein „Alternativmedium“ war und in dem bis heute Scharen von Regierungs-, Antifa-, Hasbara und Natotrollen über jede kritische Meinung herfallen und sie in eine rechte Ecke zu schieben versuchen. Dabei erfüllen sie selber ziemlich alle Kriterien, die man gemeinhin Rechten so zuschreibt - , etwa Verzicht auf Argumente, transatlantische, elitengesteuerte Phrasen und beinahe immer beleidigende, gehässige Einwürfe, die nur den Zwecke haben, eine Sachdiskussion zu verhindern.

Herrn Demmels Traktat dient meinem ersten Eindruck nach eben auch diesem Zweck, auch wenn er dafür mehr Buchstaben braucht. Nun bin ich mit den erwähnten Gallionsfiguren der Nichtregierungsmedien oft genug nicht einer Meinung und ebenso wenig mit nicht genannten Autoren auf alternativen Plattformen. Doch das empfinde ich als selbst- und querdenkender Mensch als normal. Verglichen aber mit der Verdummung und Hetze in den etablierten Medien, erscheinen mir Tichy, Jebens & Co gerade als Ausdruck journalistischen Anstands und Sorgfalt. Und wenn „Links“ – wie ich es einmal empfunden habe - für Aufklärung, Skepsis, Wahrheit; Gerechtigkeit steht, dann ist „Rechts“ diese von Oligarchen gesteuerte Regierung und ihre verlogene Medienmeute.

31.08.21 Sprechpuppe Söder

zu *Söder: Für robustere Einsätze der Bundeswehr*

Söder ist nicht nur Gates und Schwabs Sprechpuppe, nun versucht er auch der Rüstungsindustrie zu neuen Geschäften zu verhelfen. Als wenn der 20. jährige Krieg in Afghanistan wegen mangelnder Törungskapazitäten gescheitert wäre!

Und ist er das überhaupt, aus amerikanischer Sicht? Man hat erreicht, was man erreichen wollte: Chaos, geostrategische Spielchen, Riesengewinne durch Rauschgifthandel. Schon ein seltsamer Zufall, dass auch das "pentagonisierte" Kosovo der Umschlageplatz der Drogen für Europa geworden ist. Drogenkartelle bauen halt ihre Infrastruktur auf...

Und ich fresse einen Besen, wenn es sich in Kabul nicht um eine geplante Übergabe an die Taliban handelte, denen man Mordgeräte für über 20 Milliarden Dollar zur Starthilfe hinterließ. Und der ebenfalls von Washington kreierte IS ist auch schon da, für die weitere Destabilisierung der Region ist also gesorgt.

Aber solche Überlegungen sind Herrn Söder fremd. Meiner Ansicht nach sollte es reichen, wenn man das vorhandene Equipment funktionstüchtig und einsatzbereit hielte und sich der Vasalleneinsätze für die Weltmafia enthielte und sich um die Verteidigung des eigenen Landes kümmerte, wie es die Verfassung vorsieht. Aber ja, die wurde ja auch mit Hilfe der Ministerpräsidenten ausgehebelt.

31.08.21 Logen und organisierte Kriminalität

Die Kabale, die Illuminaten, die Jesuiten, die Rosenkreuzer, die Tempelritter, die Freimaurerlogen usw. und ihre jüngeren Ableger Bnei Britn, Skull and Bones und wie sie alle heißen, sollen ein geheimes globales Netzwerk bilden und durch ihre Finanzmacht und durch ihr Wissen in Sachen Herrschaft, Krieg und Mord, Rechtsverdreherei, Manipulation durch Religion und Hollywood und vor allem durch ihre Medienmacht, und Oberaufsicht über alle Verwaltungen, Militärs und alle Regierungen eine heimliche Weltherrschaft bilden.

Nun – ob es wirklich so ist, dass diese elitäre Mafia seit Jahrtausenden die Welt beherrscht – irgend so etwas wird es wohl sein, denn die Macht und die Fertigkeiten dazu sind zweifellos in langen Zeiträumen gewachsen.

In jedem Fall sind diese zweifelhaften Eliten nicht an demokratischer Teilhabe interessiert, denn sie selber sind zentralistisch organisiert. Wie naiv muss man sein auch nur anzunehmen, dass ausgerechnet diese Monopole an Demokratie für die Völker interessiert sein können? Gehen wir im Kopf die militärischen Strukturen durch oder die in Banken und Konzernen. In ihnen gab es nie eine andere Führungsstruktur als Faschismus und Diktatur in seiner reinsten Form. Damit sollte das ein für allemal geklärt sein. Auch dass sie jemals in der Geschichte an Menschlichkeit, Chancengleichheit oder unserer Gesundheit interessiert gewesen wären: Niemals, für sie sind die Völker nur Mittel zum Zweck, ihren Reichtum und ihre Macht zu sichern. Es sieht ganz so aus, als seien die jeweiligen Regierungen immer von ihnen eingesetzt worden, mit der Aufgabe, die Völker in Schuldknechtschaft zu halten und diese immer weiter zu treiben. Wer sich widersetzt, dem schicken sie ihre Geldeintreiber, mit Panzern und Bomben. Das ist seit jeher die Funktion des Militärs, daneben die jungen Männer, heute auch die Frauen, zu brechen und Untertanen zu erziehen.

28.08.21 Appell

zu [Deutschland: "Impfturbo definitiv abgeflaut"](#)

Und noch immer reden wir über eine Pandemie, die nie eine war, in der mit Tests keine Infektionen festgestellt werden konnten, es keine Übersterblichkeit gab und Tausende Intensivbetten abgebaut wurden. Und bei uns erdreistete sich eine

Regierung die Grundrechte zeitweise, wie es hieß, einzuschränken, ja außer Kraft zu setzen. Und vor einigen Tagen wurde diese Aussetzung der Grundrechte - die jedem Deutschen unveräußerlich zustehen - erneut um Monate verlängert. Dabei geht es an anderen Orten der westlichen Wertegemeinschaft noch viel totalitärer zu. Wenn man verfolgt, was in Australien oder in Neuseeland geschieht, reibt man sich die Augen. Da hat die Premierministerin Jacinda Ardern wegen eines einzigen Coronafalls in der Hauptstadt das ganze Land in ein Gefängnis verwandelt. Wenn man dann noch hört, dass diese Frau - grad so wie bei uns Merkel, Spahn oder Baerbock - auch aus der Kaderschmiede des Klaus Schwab kommt, dann sollte doch jeder 1 und 1 zusammenzählen können. Es ist wirklich Feuer auf dem Dach. Soll das unsere Zukunft sein? 1 Million kritische Coronavideos sind von YouTube gelöscht worden - hat das noch etwas mit dem vielgerühmten freien Westen zu tun? Oder nähern wir uns dem chinesischen System an, auch wenn ich die Zusammenhänge und die Interessenlage nicht begreife, geschweige denn erklären kann. Werde ich nun auch wieder gelöscht, hier auf Telepolis? Ich appelliere dringend an jeden anständigen Journalisten - wenn schon der Mut fehlt aufzustehen, weil man es sich vielleicht aus existenziellen Gründen nicht leisten kann - doch nicht immer mitzumachen, bei diesen unglaublichen Vorgängen. Und - es sollte jeder begreifen - es geht hier um alles, was uns zu Menschen macht.

27.08.21 Eine gute Quelle für die Hintergründe

zu *Taliban: Die Entstehung einer sozialen Bewegung*

Erhellend zum Thema Afghanistan finde ich den Artikel "Sieben Lügen über Afghanistan" von Thierry Meyssan.

<https://www.voltairenet.org/article213781.html>

27.08.21 Lizenz zum Gelddrucken

Leserbrief an Plattlinger Zeitung zum Artikel vom 26.8.21 "In meinen Augen befinden wir uns im Krieg"

Der Plattlinger Arzt Deiml „macht den Macron“, Zitat: „Wir befinden uns in einem Krieg und man hat keine zehn Jahre Zeit eine Waffe vor dem Einsatz zu testen...“

Bei dem Artikel glaubt man sich ins Frühjahr 2020 versetzt, als man sich in der Anfangszeit der Corona-Panik wirklich vor einer verheerenden neuen Seuche sorgen musste. Heute wissen wir, dass Covid aus der Familie der Coronaviren zu der Zeit bereits überstanden war, als die Notstandsmaßnahmen anliefen. Zum Höhepunkt der Krankheit gab es noch Karneval, bayrische Kommunalwahlen, Massen-Sport-Events. Der Lockdown, die Aussetzung der Verfassung usw. kamen erst danach. Jetzt, nach 17 Monaten ist die „Pandemie“ völlig in sich zusammengefallen. Die

offziellen Zahlen beweisen: es gab weder eine Übersterblichkeit noch war der PCR-Test mit 45 Verdopplungen als Diagnoseinstrument brauchbar, weil er nichts über eine Erkrankung aussagen kann, was sein Erfinder Mullies aber schon vor Jahren gesagt hatte. Und die auf einem unbrauchbaren Test fußenden „Inzidenzwerte“ waren daher reine Phantasiezahlen, für die es nicht einmal festgelegte Bezugsgrößen gab. Dazu wies der Bundesrechnungshof nach, dass es nie eine Überbelegung der Intensivstationen gab und Tausende von Betten sogar abgebaut wurden. Dennoch werden hierzulande bis heute die von den „Oberärzten“ Bill Gates und Angela Merkel ausgegebene Order "die ganze Menschheit zu impfen" durchgezogen, was nur geht, weil ihnen echte Ärzte, wie Herr Deiml, dabei helfen. Man kann für Letztere nur hoffen, dass sie nie für Impfschäden verantwortlich gemacht werden. Die Produzenten der Genspritzen sind dagegen fein raus, denn die Bundesregierung hat ihnen völlige Befreiung von Haftung für Schäden vertraglich zugesichert. Und Politiker haften sowieso nie für ihre Politik.

Die EU-Datenbank EudraVigilance hat mit Stand 17. Juli 2021 übrigens 19000 Impftote gemeldet und 1,8 Millionen Impfschäden. Die Zahlen aus weitgehende durchgeimpften Ländern wie Israel zeigen nun auch, dass die Impfung nicht vor Corona schützt, im Gegenteil das natürliche Immunsystem mit den immer entstehenden Mutanten nicht zurechtkommt, weswegen nun ständig nachgeimpft werden muss, was für die Pharmaziebranche einer Lizenz zum Gelddrucken gleichkommt..

26.08.21 [Oh heilige Einfalt!](#)

zu [Sind wir alle geborene Klimasünder?](#)

Schon die Überschrift "Sind wir alle geborene Klimasünder?" ist so doof, dass der ganze Artikel dadurch entwertet wird. Die Erfüllung mancher Forderungen im weiteren Text ist für mich selbstverständlich, doch wer eine Religion daraus macht, mit dem bösen CO2-Satan, wird schnell zum falschen Propheten oder einfach zum Narren und wird zu einer größeren Gefahr, als es Kohlendioxid je sein könnte. Aber der Artikel passt in die gruselige Welt der Zeugen Coronas und der Zeugen Klimas.

25.08.21 Wie es auf einer abschließenden Redaktionskonferenz bei Netflix zugehen könnte...

Es wird noch mal überprüft ob alle netflixtypischen Zutaten in ausreichendem Maß in die Filmsuppe eingerührt wurden. Der Controller fragt:

Genug Horror? Genug Zombies, Vampire, Untote, Werwölfe, grausliche Aliens? Gute Aliens?

Genug Superkräfte, Superhelden?

Genug Multikulti?

Ausreichend farbige Helden, Mindestvorgabe erfüllt?

Genug Schwule, Lesben, Transvestiten?

Ausreichend intensive Vermengung von Gewalt mit Sex?

Genug mannsgeile Frauen?

Genug Werbung der Pharma-und der Medizinmafia?

Wenigstens ein Nebensatz, der einen der Digitaloligarchen glorifiziert?

Genug Geschichtsfälschung?

Genug Zionisten?

Genug US-Heldenepos?

Ausreichend Werbung für Künstliche Intelligenz?

Genug Baseball?

Genug Heilsversprechen durch Weltraumphantasien?

Genug unreife Kids?

Genug Amazonen?

Genug Frauenpüppchen?

Genug Düsternis, Angstmache, Gruselszenen?

Genug Highheels?

Ausreichend kitschige US-Familienidylle?

Genug Dialoge der banalsten Art?

Genug Phrasen?

24.08.21 Braun und Rot derselbe Code

Als junger Gewerkschaftler brachte mich wenig mehr auf die Palme, als wenn einer Rot und Braun in einen Topf warf. Heute, mit dem Wissen und der Erfahrung weiterer 50 Lebensjahre, ist das anders, auch wenn ich durchaus noch Unterschiede

in den Beweggründen sehe, hier unverborgener Egoismus, dort Realitätsverlust und hinter hehren Worten verborgener Egoismus. Doch wer sind die Eltern, dieser Ideologien? Und da gehen einem die Augen auf, je mehr man darüber erfährt. Beide stammen aus demselben Schoß, wurden immer vom großen Geld und internationalen Warenverschiebern und Konzernen finanziert.

Angefangen bei der französischen Revolution, über Napoleon und der russischen Revolution – allesamt wurden nicht von „unten“ sondern von „oben“ finanziert, vom Kapital, das es leid war pro forma hinter Feudalherrschern zurückzustehen. Die meisten Revolutionäre, die nicht nur den Zaren umbrachten sondern Russland eroberten, war Import aus den Staaten, sie herrschen dort (mit Einschränkung) bis heute. Auch die Faschisten wurden vom internationalem Kapital mit dem Segen Roms finanziert: Hitler, Mussolini, die Zionisten.

Weitere Beispiele: die kroatischen Klerikalfaschisten, die süd- und mittelamerikanischen Faschisten, allesamt Lakaien der US-Konzerne und Banken. Einer der jesuitischen Unterstützer, mindestens aber ihr Dulder, ist heute Papst. Aber die Kirche war seit ihren Anfängen immer der Unterstützer der weltlichen Macht, vielleicht sogar umgekehrt, denn Kaiser und Könige wurden durch sie eingesetzt und wenn sie nicht spurten wurden sie abgesetzt und exkommuniziert. Bis heute ist die Kirche in manchen Ländern der größte Grundbesitzer. Die Aufklärung hat aber ihre Überzeugungskraft geschmälert, daher hilft sie heute neue „Religionen“ zu installieren, die allesamt auf Angstmache aufbauen, das Höllenfeuer wurde durch anderen Schreckensbilder ersetzt: die Klimaverdammnis, ein Spurengas als Teufel oder nun schon das zweite Jahr: Phantasieseuchen und Virenhorror, vor denen nur totale Unterwerfung schützt: Arrest, Zerstörung der Familien, Verbot des freien Atmens, Masken und schließlich eine Gen-Impfung, über deren Wirkung es bislang nur Vermutungen gibt. Eins aber weiß man, sie schützt nicht vor Erkrankung. Alles erinnert an den Ablasshandel: Nur wer sich unterwirft, darf vielleicht so weiterleben.

Diese Unterdrückungsmethoden sollten für jeden denkenden Menschen erkennbar sein und nachdem sich die religiösen Führer geoutet haben, auch unzweifelhaft ihre Urheber.

Und niemand sollte sich darüber wundern, dass heutige Linke und Grüne, besonders jene Verpolten, die sich als Antifa bezeichnen, ebenfalls den Interessen der Globalisten dienen.

Säkulares Großkapital und Kirchen reden heute nicht von Putsch oder Revolution sondern vom „großen Reset“, mit dem Ziel einer Weltregierung, Zerstörung gewachsener Kulturen, Zerstörung und Enteignung aller gewachsenen Strukturen, des persönlichen Eigentums, der kleingegliederten Landwirtschaft, der Gewerbe, der Staaten, dazu grenzenloser Handel mit Waren und Menschen, totale Zentralisierung Steuerung und Ausbeutung der Völker.

Und wieder finden sich bereits erwähnten Mitwirkenden, voran der Vatikan, der Dalai Lama, die russisch-orthodoxe Kirche, die ihren Schafen allesamt die gentechnische Zerstörung des Immunsystems predigen und diesen Irrsinn als Ausdruck von Nächstenliebe bezeichnen.

Wenn man das alles weiß (und belegen kann) dann fällt es schwer an Zufälle oder Irrtum zu glauben, auch wenn alles gewiss viel vielschichtiger ist und verwirrenderweise so viele nach allgemeinem Verständnis konkurrierende Interessengruppen beteiligt sind. Offensichtlich haben die diversen Mafiosi der Welt – falls nicht doch alles zentral gesteuert wird – einen Burgfrieden geschlossen, da sie gemeinsame wirtschaftliche und geopolitische Ziele verfolgen. Oder sie spüren das Messer an der Kehle von einem übermächtigen Paten, dem man sich wohl für gewisse Zeit unterwerfen muss. Doch falls es so ist, sollten sie wissen, dass sie sich einem Irrtum hingeben, denn wenn sie nicht mehr gebraucht werden, sind sie an der Reihe.

Da auch Putins Russland und China mitmachen, oder sich zumindest nicht dagegenstellen, beide Mächte auch nicht über die Lügen der beiden Weltkriege aufklären, ebenso wenig über die Geschichtslügen seit 1945, kann man wohl nur von einem zentral gesteuerten Machtspiel ausgehen. Die der Öffentlichkeit verkauften globalen Rivalitäten wären dann ebenso eine Inszenierung zur Beschäftigung und Verängstigung der Völker als bewährte Unterdrückungsmethode.

Wir wissen heute, dass alle Terrorgruppen von denselben Mächten finanziert und aufgebaut wurden, die Taliban grad so wie Al Kaida, Daesh, Hamas und Fatach und die Nato-Geheimarmee Gladio, die vermutlich alle Anschläge, mit denen man die Völker verängstigte und Feindbilder schuf. Selbst inszenierter Terror lieferte die medialen Gründe, um immer neues Chaos und Kriege vom Zaun zu brechen, und die Menschen zu zersplittern und gegeneinander zu hetzen. Teile und herrsche, das antike Prinzip der Völkerunterdrückung.

Alles ist nur möglich, weil auch die Medien in der Hand derselben Drahtzieher sind und ihre Aufgabe die tägliche Verwirrung und Ablenkung ist, sie sind die modernen Kanzeln und Arenen.

24.08.21 Werden als "Souverän" verspottet

zu [Bundestagswahl 2021: Sternstunde der Demokratie?](#)

Die Ähnlichkeit von Wahlurnen und Mülltonnen ist mir bislang nie aufgefallen, warum nur fiel es mir erst beim Anblick dieses Titelbildes auf? Vielleicht weil ich gegen alle Erfahrung immer noch ein wenig an das repräsentative Prozedere geglaubt habe? Weil sich beim Nichtglauben daran ein Abgrund auftut, den ich einfach nicht sehen wollte?

16 Jahre Merkel, besonders die letzten Jahre, haben das Unvorstellbare zur Gewissheit verdichtet, Merkel konnte tun, ja verbrechen, was sie wollte, konnte faktisch einen Staat mit der Herrschaftsstruktur des Staates ihrer jungen Jahre errichten - es änderte nichts an ihrer Herrschaft. Sie konnte die deutsche Fahne hinter die Bühne schmeißen, das Land mit Zuwanderern fluten, von denen die Allermeisten nicht einmal daran denken, sich an unsere Kultur anzupassen, ja, die uns wegen unserer gutmenschlichen Tölpelhaftigkeit verachten und ihre Töchter nie mit Deutschen vermählen würden. Und doch, nachdem diese Tatsache unzweifelhaft feststeht, werden die Tore für die nächste Welle an Inkompatiblen geöffnet. Bis zum Aussetzen des Grundgesetzes und der faktischen Aufgabe des Föderalismus habe ich jedem widersprochen, der behauptete, dass Merkel im Auftrage verborgener Mächte dieses Land zerstören will. Heute besteht daran kein Zweifel mehr. Auch wenn ihre Partei vor vier Jahren kein Drittel der Stimmen mehr holte, was ja, wenn man die Nichtwähler berücksichtigt, vielleicht gerade noch ein Viertel der Gesamtwahlberechtigten ausmacht - es war egal, mit Hilfe der SPD, die sich mutig oder machtgeil ins schwarze Schwert stürzte und sich damit quasi auslöschte, bekamen der Tiefe Staat - dessen Existenz mir mittlerweile zur Gewissheit geworden ist - das was er für seine schmutzigen Geschäfte braucht.

Nun steht wieder eine Wahl an, nicht mehr mit Merkel sondern lächerlich schwachen Kandidaten. Und wieder werden die Kälber ihre Metzger selber wählen - oder auch nicht, denn nach den Erfahrungen mit der US-Wahl, wo ja in frechster Weise betrogen worden war und alles Schlechte von dort den Weg bekanntlich zu uns findet, ist die Verwechslung der Urnen mit Abfalltonnen vielleicht doch nicht abwegig.

Schon wenn ich die in meiner Stadt an Laternen aufgehängten Politikerköpfe sehe, wie sie sich angewöhnt haben ihr Lächeln mit keiner einzige konkreten Aussage zu garnieren, dann fühle ich mich auch dadurch als "Souverän" verspottet.

21.08.21 [Inszenierte Übernahme?](#)

zu [Vietnam 2.0](#)

Wir sollten immer bedenken, dass auch die Taliban von den USA aufgebaut wurden. Ich würde darauf wetten, dass die Übernahme des Landes so ausgehandelt wurde, was die Weltöffentlichkeit empören würde, erst recht die Angehörigen der Soldaten, die sinnlos in den Tod geschickt wurden.

21.08.21 [Rücktritt der Regierung!](#)

zu [Vietnam 2.0](#)

Ich erinnere mich nicht, dass jemals ein Chefredakteur einer der CSU-treuesten Zeitungen, der Passauer Neuen Presse, je den Rücktritt von Unionsbundesministern gefordert hat, doch genau das ist heute zu lesen. Da wurde es sogar einem Ernst Fuchs zu bunt und er schrieb heute in einem Kommentar, Zitat: „(...) sollten zumindest Außenminister Maas, Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer und Innenminister Seehofer unverzüglich zurücktreten – und so ein Zeichen der Verantwortung und der politischen Kultur setzen.“

Respekt dafür, auch wenn wir selten einer Meinung sind. Ein Rücktritt ist überfällig, doch Herr Fuchs hat die Kanzlerin vergessen, die dieses Land an die Wand gefahren hat und ein Gesundheitsminister, der mit Pfizer einen zum Himmel schreienden Vertrag über eine völlige Befreiung von Verantwortung seiner Impfdosen abgeschlossen hat. Der Geheimvertrag ist geleakt worden und ich zitiere daraus: „Der Käufer verzichtet hiermit auf alle Rechte und Rechtsmittel, die ihm nach dem Gesetz, nach dem Billigkeitsrecht oder anderweitig zustehen und die sich ergeben aus oder in Bezug auf ein Versäumnis von Pfizer, die vertraglich vereinbarten Dosen gemäß dem Lieferplan zu liefern.“

Weiter, Zitat: „Der Käufer erkennt an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff unerwünschte Wirkungen haben kann, die derzeit nicht bekannt sind.“

„Der Käufer erklärt sich hiermit bereit, Pfizer, Biontech und die mit ihnen verbundenen Unternehmen von und gegen alle Klagen, Ansprüche, Aktionen, Forderungen, Verluste, Schäden, Verbindlichkeiten, Abfindungen, Strafen, Bußgelder, Kosten und Ausgaben freizustellen, zu verteidigen und schadlos zu halten.“

21.08.21 [Re: Rücktritt der Regierung!](#)

Antwort an @C.Renee

Keine Ahnung, was du meinst. Ich hoffe immer noch auf die Justiz und die Medien. Der erwähnte Kommentar zeigt, dass es doch noch Journalisten mit Restgewissen gibt.

19.08.21 [Wahlkampf und Nebelwerfen](#)

zu [Grüne bringen U-Ausschuss zum "Riesendesaster" Afghanistan ins Spiel](#)

Das trojanische grüne Pferd, das von der Friedens- und Ökologiebewegung in die Parlamente getragen wurde, hat dann schnell alle Friedensbewegtheit über Bord geworfen und sich seiner Maske entledigt. Die Trojaner haben dann ganze Arbeit geleistet und diese Republik in ihren Grundfesten zerstört. Nie wäre es der Union durchgegangen die Verteidigungsbindung der Bundeswehr über Bord zu werfen und einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg nach dem anderen mitzutragen. Und

nun wollen sie einen Untersuchungsausschuss - gegen sich selber? Oder ist das nur billigster Wahlkampf und Nebelwerferei um ihre naiven und uninformierten Wähler zu verwirren?

18.08.21 Anmerkungen aus meiner Sicht

zu Sichere Renten: so könnte es klappen

Die gesetzliche Rente wird von mehreren Umständen bedroht:

- weil sie nicht solidarisch finanziert wird, also Unternehmer, Freiberufler und Beamte müssen ebenfalls herangezogen werden.
- ein Sozialsystem funktioniert nur als geschlossenes System. Wer es mit immer mehr Massenmigration belastet, führt es zum Kollaps. Das gilt nicht nur für das Rentensystem.
- es ist widersinnig, dass Unternehmer steuerlich belohnt werden, wenn sie Arbeitsplätze durch Maschinen und immer mehr Automation ersetzen, ohne Abgaben in die Sozialsysteme entrichten.

Ich darf daran erinnern, dass Zbigniew Brzeziński schon 1995 behauptet hat, dass man nur 20 Prozent der Menschen braucht, damit "der Laden läuft". Da hilft auch keine längere Lebensarbeitszeit, wie die Konzerne sie fordern. Darf ich daran erinnern, dass BDI-Präsident Grillo schon 2015 in der Wirtschaftswoche eine Rente mit 85 für möglich gehalten hat.

18.08.21 Eine klare Frage verdient eine klare Antwort.

zu Brauchen gesunde Kinder und Jugendliche wirklich eine Corona-Impfung?

---Nach einer knappen Stunde wurde der Beitrag vom Zensor gelöscht---

Brauchen gesunde Kinder und Jugendliche wirklich eine Corona-Impfung?

Klare Antwort: **Nein.**

Wer Kinder für eine völlig unerforschte Impfung als Versuchskaninchen missbraucht, begeht nach den heutigen Erkenntnissen vorsätzliche Körperverletzung. Wenn es in dieser Welt noch ein wenig Vernunft und Gerechtigkeit geben sollte, werden sich die Ärzte und Politiker einmal dafür verantworten müssen.

Ich zitiere den Leiter der Intensivmedizin Großhadern, der sagte, dass es

wahrscheinlicher sei vom Blitz getroffen zu werden, als dass ein Kind wegen Covid auf der Intensivstation landen würde.

18.08.21 Bananenrepublik

zu Wie CDU-Kreise sich einen Verfassungsrichter aufbauten

Der Begriff "Bananenrepublik" wird ja gerne verwendet, um durch Pointierung von einer solchen abzuschrecken. Heute erfüllen wir tatsächlich alle Eigenschaften einer korrupten Republik. Der Fall Harbarth, in dem sich die Kanzlerin einen Getreuen an die Spitze des obersten deutschen Gerichts bugsiierte, mit dem sie schon mal, bevor er in einem Fall gegen sie entscheiden sollte, sich zum Kaffeplausch trifft, zeigt die absolute Demokratiefierne der Kanzlerin. Und dass der Bundestagspräsident seine Tochter an die Spitze des gebührenzahlerfinanzierten Regierungssenders ARD schickt ist einfach unanständig und spricht Bände über den Zustand der Republik.

18.08.21 Karl Lauterbach hat Käßmann erhört

zu Vier Lehren aus dem Afghanistan-Desaster

Zitat Käßmann: *„Nichts ist gut in Afghanistan. (...) Ich bin nicht naiv. Aber Waffen schaffen offensichtlich auch keinen Frieden in Afghanistan. Wir brauchen mehr Fantasie für den Frieden, für ganz andere Formen.“*

Karl Lauterbach hat sie erhört und zeigt Fantasie, er will die Taliban mit Coronahilfe besiegen und ihnen zwei Millionen Impfdosen schenken, die hierzulande keiner haben will. Ernsthaft.

Lauterbach und Käßmann, ein gutes Paar. NTV zitierte 2018 die frömmelnde Moralistin mit den Worten, man müsse *„Terroristen mit Liebe begegnen“*, „und die Bild am Sonntag zitierte sie mit den Worten, *„Querdenkern jetzt entschieden entgegentreten“*.

17.08.21 Waldbrände für Windparks?

zu Kein Ende in Sicht: Waldbrände und schwere Überschwemmungen

--wurde nach 7 Stunden aus dem Forum verschoben--

Insulaner griechischer Insel behaupten, dass viele Brände wegen geplanter Windparks gelegt wurden. Ich kann die Behauptungen nicht nachprüfen, es würde aber zur Rücksichtslosigkeit von Investoren passen, denen Naturschutz am Arsch vorbeigeht und "Klima" nur die Ausrede zum Geldverdienen ist.

Vorurteil? Vielleicht. Wenn ich die Landschafts- und Waldzerstörung hierzulande für Windparks sehe und die Wald- und Grundwasserzerstörung in Brandenburg für Elon Musks Riesenfabrik, dann weiß ich, dass die Klimaphrasen nur Heuchelei sind. Ich darf hier auch an das Abbrennen von Regenwäldern erinnern, um "Biosprit" zu gewinnen, oder Buschholz aus Afrika für ein Hamburger Kraftwerk. Und die Grünen immer ganz vorne dabei. Aber diese scheinheilige Partei zeigt der Natur gegenüber so wenig Rücksichtnahme, wie sie für Kriegseinsätze, Lockdowns oder Kinderimpfungen zeigt.

Antwort an Heise: "Verschieben provoziert", was für eine boshafte Verdrehung der Tatsachen. Genügt es nicht jeden unerwünschten Furz zu sperren, der über den Corona-Schwindel aufzuklären versucht? Geht die Zensurerei nun auch noch nahtlos in die Umweltdiskussion über? Und ist jede begründete Kritik der Grünen ein Sakrileg? Liebe Heiseredaktion, sie sollten ihren Zensor auf den Mond schießen.

15.08.21 Kein Verständnis

zu [Maryam H.: Femizid oder Ehrenmord?](#)

Der Begriff „Ehrenmord“ ist menschenverachtend. Schwestern werden von ihren Brüdern ermordet, weil sie sich dem Lebensstil des Landes öffnen, das sie aufgenommen hat. Oder weil sie Partnerschaften mit Angehörigen dieses Landes eingehen. Beide „Verfehlungen“ sind aber die unabdingbare Basis für Integration. Wer diese verweigert soll das klar sagen (wenn er ein Gramm Stolz und Anstand in sich hat) und sich nicht unter Vorspielung falscher Tatsachen an die Fleischtröge eines Landes mogeln und sich aushalten lassen und ansonsten sein mittelalterliches Ding drehen.

Und schon sind wir beim aktuellen Thema, der Aufnahme von Zehntausenden von Afghanen, die zum Treibgut des verbrecherischen US- Krieges geworden sind, weil sie mit den massenmordenden Besatzern zusammengearbeitet haben und nun die Konsequenzen durch die Taliban befürchten. Doch nicht die USA nehmen ihre früheren Lakaien auf, nein es müssen die Deutschen tun, die von ihrer servilen Regierung als Vasallen in diesen zwanzigjährigen Krieg getrieben worden sind und – etwa von Oberst Klein, dem Zivilistenschlächter - als Land beschämt wurden.

Und die Grünen, allen voran Baerbock, die pausbäckige Trompete des Imperiums, die ihre Anhänger und das Land mit lügenddurchwirkter Vita zum Narren hielt, treibt die Aufnahmeagenda voran und macht sie zum Wahlkampfthema, wohl darauf vertrauend, dass fern von sozialen Brennpunkten lebende Feingeister ihr in ein paar Wochen ihre Stimme geben.

14.08.21 Warum mauert die Merkel-Regierung?

zu [Argentinien gibt Nazi-Akten frei, Deutschland mauert](#)

Was soll weiter vertuscht werden?

Dass deutsche und zionistische Nazis bestens zusammengearbeitet haben? Dass es ohne Hitler kein Israel gäbe?

Dass Hitler eine medikamentensüchtige Strohuppe des Empire war, ausgewählt und finanziert vom internationalen Kapital, um Deutschland in eine Diktatur zu verwandeln, Russen und Deutsche zu dezimieren und das große Russland zur Beute für die Wallstreet und City of London zu machen?

14.08.21 Die Alten auf den Mars abschieben...

zu ["Den Lebensabend auf dem Mars verbringen"](#)

Seine Alten nicht auf den Mond schießen, nein, der Mars soll es sein...

Sorry, aber für mich sind schon solche Ideen Zeichen einer tiefgreifenden psychisch-sozialen Störung. Unsereinen plagt schon das schlechte Gewissen, wenn man seine Eltern oder ein Elternteil ins Altenheim ziehen lässt, selbst wenn sie es wollen und es aus räumlichen und wirtschaftlichen Gründen oder pflegerischen Gründen keine Alternative gibt. Der Mars als "erweiterte Maske", als erweitertes Besuchsverbot, als "hippe" Form der Eutanasie: "Aus den Augen aus dem Sinn!"

12.08.21 **Leidenschaftliche Aufklärer**

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht "Heimatsforscher aus Leidenschaft"

Glückwunsch, Herr Pfaffl! Eine Medaille hab ich nicht zu vergeben, aber es ist mir doch ein Bedürfnis einmal auszudrücken, dass ich ihre Artikel im Bayerwaldboten immer als Bereicherung empfinde. Nun bin ich geologisch zwar immer noch ein totaler Laie, aber als einer der Steine seit Kindertagen mag, haben mich ihre Texte doch sehr ermuntert, Steine zu sammeln und wenn möglich auch zu bestimmen. Vor allem der heimatliche Bezug und die in Vergessenheit geratenen Abbaustellen finde ich immer hoch interessant. Und weil ich schon einmal dabei bin, will ich auch die unermüdliche heimatkundliche Arbeit von Frau Marita Haller ansprechen, wie arm wäre unsere Stadt ohne so leidenschaftliche Aufklärer wie sie.

12.08.21 Der Schoß ist fruchtbar noch

zu ["Impf-Kontrollen" in Cafés: 135 Euro Bußgeld, wenn der QR-Code fehlt](#)

-- vom Zensor nach einigen Stunden gesperrt ---

Nun sollte der Gutgläubigste erkennen, dass Macron ein Faschist ist, der Krieg gegen das eigene Volk führt. Nicht anders als die anderen, die aus der Kaderschmiede des Klaus Schwab kommen: Merkel, Spahn, Sarkozy, Blair, Orban, Gates, Baerbock u.v.a. Auch von Söder gibt es ein nettes Familienfoto mit den Schwabs.

Anmerkung. Es gab einige Antworten auf die Zeilen, von den Kritikern aber kein einziges inhaltliches Argument. Einer warnte mich in „Antisemitismus“ abzurutschen. Ich fragte darauf hin, ob er bei den Aufgelisteten irgendeinen Bezug zu Semiten sehe... Daraufhin wurde der Beitrag gesperrt.

10.08.21 Mit Hunger zum Impfen zwingen

zu [Corona-Politik: Bund und Länder halten Kurs](#)

-- vom Zensor nach gut zwei Stunden gelöscht ---

Vor ein paar Tagen bin ich zensiert und auf die "Trollwiese" verschoben worden, als ich von den Plänen berichtete, dass Merkel und Spahn die Nichtgeimpften aushungern wollen, in dem sie Testpflicht auch für Lebensmittelgeschäfte vorschreiben wollen. Nun ist es heute beschlossen worden, es werden die Lebensmittelgeschäfte nicht explizit erwähnt, es heißt nur Testpflicht für öffentlich genutzte Innenräume, was aber Ungeimpften das Einkaufen von Lebensmittel unmöglich macht, erst recht, wenn die Test in Höhe von 20, 30 Euro ab Oktober (also nach der Wahl) selbst bezahlt werden müssen. Das ist Terror gegen das Volk und wohl einmalig in der Menschheitsgeschichte.

07.08.21 Mit Hungerwaffe zum Testen bzw. zur Impfung zwingen

zu [Umfrage: Hohe Impfbereitschaft in Deutschland](#)

--vom Zensor aus dem Forum gelöscht---

Hohe Impfbereitschaft? Gerade haben die Bundesländer hundertausende von Impfdosen an Spahn zurückgeschickt. Aber mit Psychospielchen und Zuckerbrot und Peitsche werden die Menschen an die Nadel gedrängt. Die neuesten Schikanierungen: Im Herbst soll die Hungerwaffe eingesetzt werden, selbst Lebensmittelläden sollen nur noch für Getestete geöffnet werden und die Tests sollen nur noch wenige Stunden gültig sein, außerdem sollen die Tests (jeder kostet 20-30 Euro) von den Kunden selber bezahlt werden. Das ist nach meinem Empfinden offener Staatsterror. Aber schon heute gelten bei den Ärmsten der Armen, die an manchen Tafeln ihre Almosen abholen, bereits Testpflicht. Beispiel: An der Tafel Marburg gilt ab 16.8. die drei G-Regel, also genesen, geimpft oder getestet.

Ziel ist nach wie vor Impfen und nochmal impfen. Da können noch so viele Impftote und Impfgeschädigte von der EU und aus der ganzen Welt gemeldet werden, Merkel und Spahn wollen Gates Order erfüllen. In der Charite werden Angestellte bereits

zum dritten Mal geimpft, in Israel ebenso. Alle Versprechungen haben sich nicht erfüllt, aber Hunger und Durst werden die Leute schon gefügig machen.

Aber nein, es gibt natürlich keine Impfpflicht, Merkel und Spahn haben es schließlich versprochen.

07.08.21 [Deutschland hat im chinesischen Meer nichts verloren](#)

zu [Fregatte "Bayern": Den chinesischen Machtansprüchen etwas entgegensetzen](#)

Deutschland wird nicht im chinesischen Meer verteidigt. Diese Regierung lässt sich am Ende noch in einen großen Krieg treiben, aus lauter Untertänigkeit gegenüber dem US-Imperium. Hat Afghanistan nicht gereicht? Oder der völkerrechtswidrige Bombenkrieg gegen Serbien? Man kann bei dieser Regierung jedes Politikfeld anschauen, es ist chaotisch, unverantwortlich und gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet.

Oder das Abnicken der iranischen Schuld im G7 über den behaupteten oder tatsächlichen Drohnenangriff. Erinnert sehr an die Fals Flag-Aktion im Golf von Tonking. Der Iran wird einstimmig von den Repräsentanten, bzw. den Vasallenvertretern der G7 verurteilt, und das, obwohl Israel offene Kriegsdrohungen ausspricht. Ich schäme mich für unsere servile Regierung.

Stecken dahinter die bekannten geostrategischen Machtinteressen oder will man vom Versagen der Massenimpfungen ablenken und dem gigantischen Schaden, der mit Corona erzeugt wurde?

07.08.21 [Auch durch die Heise-Zensur wird Druck auf Ungeimpfte ausgeübt](#)

zu [Corona in Deutschland: Mehr Druck auf Ungeimpfte](#)

Mehr Druck auf Ungeimpfte wird auch durch Zensur ausgeübt, denn wenn mit keiner Silbe mehr Fachargumente oder Statistiken zu Impffolgen usw. angeführt werden können und nur noch die Werbe- und Angstbotschaften der Impffobby zu lesen sind, dann entsteht dadurch ein Kesseltreiben gegen Impfkritiker und Menschen, die von ihrem Recht auf körperliche Selbstbestimmung Gebrauch machen, wie sie im GG zugesichert wird und in der UN-Charta festgeschrieben ist. Wie formulierte es der für Folter zuständige Herr Melzer von der UN im Zusammenhang mit der ausufernden Staatsgewalt vom letzten Sonntag in Berlin gegen friedliche Bürger? Der Staat darf sein Bürger nicht als Feinde sehen...

Wenn ich sehe, wie viele grün bewertete Beiträge heute Nacht wieder vom Zensor aus diesem Forum getilgt worden sind, dann kann man wirklich nur noch anmerken: Gute Nacht Deutschland, gute Nacht Heise.

06.08.21 Die Schikanen sollen also weitergehen

zu [Corona in Deutschland: Mehr Druck auf Ungeimpfte](#)

---an den Telepolis Zensor, der den Beitrag nach 10 Stunden gesperrt hat: "Ich verwehre mich aufs Schärfste gegen ihre Beleidigungen, ich würde andere Forenteilnehmer durch Trollpostings provozieren. Sie vergessen, dass sie nicht mit einem ihrer anonymen Trollfreunde reden, die wie Drebbin und Co die Foren fluten und zerstören, sondern mit einem User mit Klaradresse, der über Jahre mit fast tausend Kommentaren ihren Ruf als kritische Plattform hochgehalten hat. Sie sehen an der tiefgrünen Bewertung meines gelöschten Beitrages, dass viele Leser mir zustimmen. Mein gewiss pointierter Kommentar war etwa 10 Stunden im Forum, hatte einige zustimmende Antworten und ihre Trollarmee hat alles versucht meinen Beitrag totzuquatschen. (Insgesamt über 40 Antworten) Als das nicht gelang, kam um 3 Uhr nachts wieder der, von geistigen Leistungsträgern von Telepolis oft erwähnte Inquisitor (Gestapo und Stasi kamen auch immer nachts) und verrichtete sein elendes Geschäft.

Werfen sie mich und andere kritische Demokraten ruhig aus dem Forum und werden sie glücklich mit ihren Trollen. Sie werden dann bald im eigenen Saft schmoren, lack und fad, ohne kognitiven Pfeffer.

Die Schikanen sollen also weitergehen. Leider darf man auch bei Telepolis nicht auf das eigentliche Schwindelthema eingehen, weil man sonst wieder tagelang gesperrt wird. Aber der Hinweis etwa auf Israel und Gibraltar sollte doch erlaubt sein. Gibraltar hat ja die weltweit höchste Doppelimpfquote von etwa 100 Prozent, dennoch erreichen uns täglich Meldungen von steigenden Covid-Erkrankungen. Nicht anders aus Israel, wo gerade die dritte Impfung angelaufen ist. Als "Labor der Welt" hat Netanjahu ja einmal Israel bezeichnet, Demonstranten in Tel Aviv skandierten in den letzten Tagen schon den Vorwurf von neuen Menschenversuchen an Juden.

Wer die geleakten Geheimverträge von Pfizer und den Regierungen liest, der kann ja sowieso nur noch fassungslos den Kopf schütteln, so irre ist es, wenn die Pharmafirma von allem, wirklich von allem freigestellt wird, und alle Folgeschäden bei den Staaten abgeladen werden. Und Staaten, das sind ja letztlich die Bürger, denn die Pharmavertreter in den Regierungen sind in sechs Wochen vielleicht Geschichte und den Menschen bleibt - nicht anders wie den Katastrophenopfern an der Ahr - unendlicher Müll und unendliche Schäden und Traurigkeit.

Solange Regierungen nicht mit ihren gesamten Privatvermögen für Schäden durch ihre Politik haften, wird das auch nicht anders werden.

Im "Focus" soll - ich habs nur aus zweiter Hand - irgendein politischer Scharfmacher sogar gefordert haben, dass Ungeimpfte nicht mehr in Supermärkte gehen sollen dürfen..., also dass geplant wird die Ungeimpften von der Lebensmittelversorgung auszuschließen. Zwar kaum vorstellbar, doch die Sadisten und Irren werden einfach

nicht alle..., wir haben genug Beispiele für Unmenschlichkeit erfahren dürfen. Aber vielleicht werden sich wirklich bald die verhungerten Leichen in den Straßen türmen. Deutsche Unmenschen haben mit Leichenbergen ja Erfahrung. Am Ende wälzt man die Schuld wieder auf ein ganzes Volk, weil es sich nicht gewehrt hat.

Aber vielleicht hat der Herr Melzer von der UN bis dahin die Verantwortlichen für den Polizeiterror in Berlin, der teilweise wirklich an Folter und vorsätzliche Körperverletzung erinnerte, nach Den Haag geschickt. Hoffen wird man wohl noch dürfen.

Eine Hoffnung sind übrigens die vielen Polizisten, die unter den Befehlen ihrer Oberen leiden. Ein Anwalt der Querdenker führte in einem Interview zum Thema aus, dass die meisten Berliner Polizisten menschlich in Ordnung seien. Nur einzelne Psychopathen lassen ihren Sadismus aus, möglicherweise wurden sie sogar mit Drogen aufgeputscht, die sie hemmungslos machten. Nun, das wäre nicht das erste Mal, auch Hitler war ein Junkie (wie in einer alten ZDF-Doku belegt wird) und bekanntlich wurden und werden die Soldaten in vielen Kriegen mit Methamphetamin in die Schlacht geschickt.

06.08.21 [Das Myzel des Merkelismus durchwächst alle Schaltstellen](#) zu [Das Verfassungsgericht bringt Ordnung ins Rundfunkchaos](#)

ARD und ZDF sind zu Propagandamedien der Merkel-Regierung verkommen, bzw. ihrer transatlantischen Vorteilsnehmer. Die Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Medien könnte man akzeptieren, wenn sich alle Gruppen der Bevölkerung darin auch wiederfinden würden, wenn es sachliche Information und Aufklärung gäbe. Das Versagen im Zusammenhang mit den Unwetterkatastrophen schreit sowieso zum Himmel, während ganze Ortschaften weggespült wurden und Menschen und Tiere ertranken, ließen WDR und SWF ihr normales Programm laufen. Alleine dafür gehört der öffentlich-rechtliche Stall ausgemistet, aber da müsste Herakles die Ahr wohl durch den medialen Augiasstall leiten...

Was heute in ARD und ZDF an Unfairness, Fehlinformation, ja an systematischer Gehirnwäsche stattfindet, machen sie für wahrheitsliebende Menschen ungenießbar. Aber auch der Rest des Unterhaltungsprogramm ist unter alle Kanone. Ich hatte an die drei Jahre den Fernseher nicht mehr eingeschaltet, doch unlängst habe ich wieder einmal durchgeklickt. Ich dachte ich spinne: derselbe Käse, der schon vor Jahren vergammelt war. Und die Werbeblocks - unerträglich, wie bei den Privaten... Und in der Tagesschau: Corona, Corona, Corona, und alles aus Sicht der Pharmakonzerne, dann Angstmake mit Mutanten und Klima. Empörend fand ich einen Bericht über Polizeigewalt in Belarus, während es in Berlin brutale Jagdszenen gegen Bürger gab, die es - für uns alle - auf sich genommen hatten, in der Hauptstadt für Bürgerrechte und Grundgesetz zu demonstrieren. Doch regierungskritische Demos werden heute

verboten, damit die Freiheit sich friedlich zu versammeln und seine Meinung auszusprechen. Wie man solche Verhältnisse gemeinhin nennt, sollte bekannt sein.

Doch wieder zum Rundfunk. Ein Beispiel, wie dieser Staat sein Myzel wie ein Pilz in alle Schaltstellen ausstreckt, zeigt, dass des Bundestagspräsidenten Tochter nun ARD-Chefin ist, aus meiner Sicht ein Skandal. Dass sich diese Leute nicht schämen, denn offensichtlicher geht es ja wirklich nicht mehr. Und nun haben wir mit dem Ausschalten des Widerspruchs gegen die Erhöhung durch Sachsen-Anhalt wieder eine Demonstration der Macht des Merkel-Filzes erlebt. Das Verfassungsgericht hebt die Entscheidung eines Bundeslandes aus - und wer wurde an die Spitze des Verfassungsgerichtes gelotst? Ein ehemaliger Genosse aus der Merkeltruppe im Bundestag. Nein, sie schämen sich nicht, sie haben sukzessive alle politische Moral abgelegt, sie haben diesen Staat gehijackt.

PS: Und wo war ein kritischer Bericht, der Merkels Kanonenbootpolitik behandelt. Gerade schwimmt eine Bundeswehrfregatte ins chinesische Meer. Die im GG festgeschriebene Verteidigungsbindung der Bundeswehr ist nur noch nostalgische Erinnerung.

04.08.21 Anmaßende Menschlein

zu [Grüne: Die erste Partei, die einen konkreten Plan zum Klimaschutz vorlegt](#)

Zitat Bernd Biedermann: „Niemand kann das Klima schützen. Kein Gott, kein Kaiser noch Tribun. Aber unsere Umwelt schützen, das müssen wir unbedingt. Wer behauptet, wir könnten das Klima schützen, der betreibt eine demagogische Politik und nährt eine gefährliche und trügerische Illusion.“

Der Artikel, „Klimaschutz ist eine Schimäre – Umweltschutz eine Notwendigkeit“ vom 3. August, aus dem ich das Zitat entnommen habe, klingt vernünftig und scheint mir das Thema auf den Punkt zu bringen.

Hier der Link: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20212/klimaschutz-ist-eine-schimaere-umweltschutz-eine-notwendigkeit/>

04.08.21 Die Gedanken sind frei

zu [Hirnforschers Traum vom Gedankenlesen](#)

Es wäre gewiss lehrreich, wenn etwa die Wähler die Gedanken der Politiker lesen und so ihre Auftraggeber und deren Ziele erkennen könnten. Aber jeder Verständige lernt mit den Jahren auch so aus Gesichtern und ihrer Mimik zu lesen und prüft das Gehörte mit dem was er schon weiß und erkennt so Unvereinbarkeiten. Was aber nicht dazu führt, dass die Laienschauspieler in der Politik, denen man ihre Durchtriebenheit und Falschheit bereits am Gesicht ansieht, in nennenswerter Zahl

zum Rücktritt gezwungen würden. Wann ist eigentlich hierzulande der Letzte politische Gauner zurückgetreten? Sehr wohl erinnere ich mich an den Rücktritt eines Anständigen, den Kumpanen jener Genossen, die heute regieren, in eine Falle gelockt haben: Willy Brandt.

Ob die Generation der Coronageschädigten auch einmal lernt in Gesichtern zu lesen, bleibt abzuwarten, Psychologen bezweifeln, dass die Gesichterverhüllung und die gleichzeitige Verängstigung über einen so langen Zeitraum, überhaupt die Fähigkeit zum Lesen der Mimik, unserem elementarsten Teil der Sprache, ausbilden können.

Ansonsten wird kein kopfgesunder Mensch die weiteren Gedanken seiner Mitmenschen lesen wollen, wer derartiges versucht ist ein Narr oder ein Verbrecher, vermutlich beides.

04.08.21 [Neue Phase](#)

zu [Berlin: Gegner von Corona-Maßnahmen demonstrieren trotz Verbot](#)

Die Berliner Diktatur ist am 1. August in eine neue Phase eingetreten. Die Fotos und Filme über Polizeigewalt zeigen untrüglich, dass das Zentralkomitee um Merkel wie 1989 in der DDR bereit ist direkt die Bevölkerung niederzuwerfen. Dieses Mal ist kein Gorbatschow da, der seinen Vasallen Einhalt gebietet. Unglaublich, wenn man vom mitverantwortlichen Grünen Benedikt Lux liest:

„Wir haben die gesamte Führung aller Berliner Sicherheitsbehörden ausgetauscht und dort ziemlich gute Leute reingebracht.“

Was das bedeutet, davon haben wir eine Probe bekommen. Friedliche Demonstranten, die für ihre Grundrechte auf die Straße gehen, werden von an Rugbykämpfer erinnernde Jungpolizisten in voller Kriegsmontur bodygecheckt, umgerannt, auf die Straße geworfen, geschlagen, getreten, ihnen mit Kampfgas in die Gesichter gesprüht und – ich habe grad Fotos vor mir – mehrere schwere Kerle knien sich auf Brust und Hals eines am Boden liegenden Mannes, in einem Fall steht einer der Gewalttäter mit einem Fuß auf dem Kopf eines Mannes, dessen Gesicht gegen den Asphalt gequetscht wird.

Faschismus ist ein anderes Wort für Gewaltherrschaft und was anderes wäre das, was derzeit von diesen entfesselten Banden in Berlin praktiziert wird.

04.08.21 [Perfide Antwort ohne auch nur ein Gramm an Argumenten](#)

an @Autumn70

Wo wollen sie in meinem Text, Zitat: "teils antisemitische Anteile" erkennen? Das ist wirklich offene Teufelei, wenn man keine Argumente hat, dann holt man die Antisemitenkeule, sind sie völlig irre?

Dies ist immer noch "mein Land, mein Staat, meine Demokratie" und wenn ich sehe, dass diese zerstört wird und wir wieder in eine menschenverachtende Diktatur rutschen, dann mache ich den Mund auf! Das ist die Lehre aus rechtem und linkem Faschismus!

02.08.21 [Vertrauen dauerhaft verspielt](#)

zu [Bratwurst, Cocktailparty oder Ausflug im Doppelpack mit Impfstoff](#)

Wie soll man Ärzten, die sich für solche Impfaktionen hergeben, jemals wieder vertrauen können? Wissen die Weisskittel nichts von den 19 000 Impftoten und 1,8 Millionen Impfgeschädigten, die Mitte Juli von der EU-Datenbank EudraVigilance gemeldet wurden? Auch, dass es ähnliche Zahlen aus den USA gibt, gerade bestätigte eine CDC-Studie, dass 74 Prozent der neuen Covid-Fälle voll geimpft sind. Wie erklären sie ihren „Opfern“ warum 99 Prozent des Impfstoffes aus Graphenoxid bestehen und welche Vorteile sich die Hersteller damit versprechen? Oder haben diese geschäftstüchtigen Medizyniker, die nur mit Spritzen beschäftigt sind, am Ende noch gar nichts davon gehört? Wie können sie dann ihre Impflinge aufklären, was das Gesetz vorschreibt? Ihr jetziges Klientel sind nicht mehr die senilen Hochbetagten aus den Heimen, denen sie einfach die Spritze verpasst haben, gegen jede ärztliche Moral. Und nun lauern sie vor Discos und zwischen Bratwurstständen Jugendlichen auf, oder in der Seilbahn auf den Jenner? Als ich davon gelesen habe, konnte ich es gar nicht glauben.

Ärzte, die wie Drückerkolonnen arbeiten und die Menschen, gerne Minderjährige, die besonders unter sozialen Zwängen stehen oder nervlich Geschaffte, die endlich wieder in den Urlaub wollen, zur Spritze verleiten und die Regierung begleitend tönt, so könne man sich von den Corona-Schikanen wie Maske und Lockdown befreien. Dabei lügen sie, dass sich die Balken biegen.

„Jemand der zweimal geimpft ist, ist weder eine Gefahr für sich noch für die anderen [...] brauchen natürlich keine Test-, keine Quarantänepflicht“, log kürzlich der bayerische Ministerpräsident und Maßnahmen-Despot Markus Söder.

Dabei werden in Israel schon die über Sechzigjährigen zum dritten Mal geimpft und die CDC empfahl gerade vollständig Geimpften künftig wieder das Maskentragen. Die Versprechungen vom „Frei-Impfen“ werden nicht eintreten, ganz einfach, weil es bei den Corona-Schikanen um ganz andere Dinge geht.

Doch das kümmert die Impfärzte nicht. Den Vogel hat derzeit wohl ein Dr. Florian B. aus Niedersachsen abgeschossen, der keine Impfverweigerer mehr behandelt und so gegen die grundlegendste medizinische Ethik verstößt.

02.08.21 Mit wenigen Worten ins Schwarze

zu [Bratwurst, Cocktailparty oder Ausflug im Doppelpack mit Impfstoff](#)

Von einem unbekannten Autor fand ich einen weisen Spruch im Netz, der die gegenwärtige Panikmache in wenigen Worten auf den Punkt bringt:

"Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit kann man eine Krankheit, die man nicht hat, an jemanden übertragen, der dagegen geimpft ist."

01.08.21 Re: Nein, die Verantwortung wurde auf die deutsche Bevölkerung abgeschoben

zu [Rheinische Hexenküche brennt](#)

Bayer, BASF und Hoechst waren IG Farben und IG Farben haben u.a. in Auschwitz eine chemische Fabrik betrieben. Und die IG Farben hatte internationale Kapitaleigner. Deswegen kamen die Verantwortlichen bei den Nürnberger Prozessen auch beinahe straffrei davon.

Das deutsche Volk darf sich bis heute mit den menschenverachtenden Folgen herumschlagen ohne den geringsten Einfluß auf die Nazi-Industriepolitik, das alleinige Sagen hatte die internationale Hochfinanz

Heute bürdet der Bayer-Konzern die neuen Altlasten der Bevölkerung auf, die Bewohner Leverkusens und der Städte in der die giftige Drecklast abregnete, müssen die Folgen tragen. Auch die Altlasten von Monsanto, dieses importierten ökologischen Ungeheuers, haben die Deutschen zu tragen.

Und unsere Grünen und ihre Artverwandten deuten wie die Maus auf die Schlange auf CO₂, einen Stoff, ohne den es uns alle nicht geben würde.

01.08.21 Chemische Verbindungen

zu [Rheinische Hexenküche brennt](#)

"Stell dir vor", sagte Herr Pfifkas kreidebleich zu seiner Frau, "es gibt heute etwa 1 Million verschiedener chemischer Verbindungen! Von ungefähr 5000 weiß man in etwa, welche Auswirkungen sie auf die Menschen haben. Mit weiteren 40000 heißt es, habe man Erfahrungen aus Tierversuchen. Von den restlichen 955000 weiß man so gut wie nichts. Über Kombinationswirkungen weiß man sowieso noch überhaupt nichts..."

Herr Pfifkas legte die Tageszeitung beiseite und öffnete das Fenster. Bei uns wisse man eben nur, was sich lohne zu wissen, erwiderte seine Frau.“

hgeiss 1983 <http://www.hgeiss.de/texte/pfifkas/pfifkas.htm>

02.08.21 Re: Chemische Verbindungen

An @Tsu Tang + @DaNeuman

„Wenn Naseweisheit das Verständnis eines Textes verhindert. Oder versucht ihr euch mit Sophisterein um die Problematik herumzudrücken? Falls ja, gehört ihr zur rhetorischen Betriebsfeuerwehr der Chemiepanzer?“

01.08.21 Mit Verlaub...

zu [CO2-Fußabdruck: Wie ein PR-Trick von den Machern des Klimawandels ablenkt](#)

In Australien hat gerade die größte Tesla-Batteriefarm gebrannt, letzte Woche war wieder von in Brand geratenen Elektroschlitten zu lesen, gewiss alles Unfälle, die Teslas ökologischen Fußabdruck nicht vergrößern, weil sie von den selbsternannten ökologischen Sittenwächtern geflissentlich übersehen werden. Auch vom gigantischen Stromverbrauch für den Bitcoin habe ich auch hier auf TP noch nichts gelesen. Zitat Christian Kreiß:

„Derzeit verbraucht Bitcoin ungefähr so viel Strom, wie 6 bis 12 Atomkraftwerke produzieren oder 22 bis 42 Millionen deutsche Haushalte benötigen, beziehungsweise beansprucht, je nach Schätzung, so viel Strom wie Österreich (68 TWh) oder Schweden (133,5 TWh)“

.
Wenn man dann noch weiß, dass nach 200 000 gefahrenen Kilometern ein moderner Diesel gegenüber E-Fahrzeugen ökologisch gesehen immer noch die Nase vorn hat, dann bekommt man einen Eindruck, wie unredlich von Klimaschützern (was für ein anmaßender Gaunerbegriff) im Interesse ihrer Vorteilsnehmer argumentiert wird.

Ich glaube nicht mehr an die CO2 Story, sie reiht sich ein in die Agenda der großen Betrugereien des letzten Jahrhunderts, die richtigzustellen aber erst einmal nach den gegenwärtigen Zensurorgien möglich sein wird. Ein Beispiel dafür ist die Reaktion der Medien auf den neuen Film vom zweifachen Oscar-Preisträger Oliver Stone, der das Attentat auf JFK erneut durchleuchtet und den Film in Cannes vorgestellt hat. Ein Journalist hat darauf hin alle großen US-Zeitungen durchforstet und keine Silbe darüber gefunden. Berichtet wurde dagegen breit über die neusten

Hollywoodergüsse mit sexuellen Perversitäten als Inhalt. Ein Schelm also, der an eine zentrale Steuerung der Gehirnwäsche heute denkt.

Aber zum Ausgangsthema: Ich sehe durchaus, dass es mit dem Energie- und Rohstoffverbrauch und dem gleichzeitigem Bevölkerungswachstum so nicht weitergehen kann, nicht wegen der Kohlensäure, sondern wegen Russ und Giften aller Art in die Atmosphäre und den begrenzten Vorräten an fossilen Rohstoffen. Nur kann ich nicht erkennen, dass die E-Auto-Propheten, die Globalisten und Neue-Welt-Ordner auch nur ansatzweise in eine vernünftige Richtung gingen. Dagegen sehe ich unappetitliche Allianzen zwischen Religiösen und der Pharma-Mafia, Big Money und Neofaschisten, die am heutigen Zustand der Welt nicht unwesentlich schuld sind.

28.07.21 Da hauts dir den Vogel raus...

zu [Impfdebatte: Der Staat wird übergriffig, ohne die Bevölkerung zu schützen](#)
---auch dieser Kommentar wurde vom Zensor gelöscht---

Der Staat wird übergriffig? Das ist eine zu schwache Formulierung. Im Kreis Ahrweiler zeigt er sich gerade für die Landwirte und Winzer als das Kälteste aller kalten Ungeheuer. Man mag es gar nicht glauben:

„Bauern und Winzer im Kreis Ahrweiler, deren Anbauflächen durch die Flut weggespült wurden, müssen diese jetzt schnell aus Anträgen herausnehmen – sonst gelten sie als Subventionsbetrüger.“ <https://www.anonymousnews.ru/2021/07/27/kreisverwaltung-ahrweiler-verhoeht-flutopfer/#comments>

Mit einem solchen Staat und solchen Beamten kannst du auch ein KZ betreiben.

27.07.21 Hört endlich auf mit dem Wahnsinn!

zu [Impfdebatte: Der Staat wird übergriffig, ohne die Bevölkerung zu schützen](#)

Zuvor: Der Beitrag wurde vom Zensor nach 16 Stunden gesperrt und eine Schreibsperre verhängt. Hatte mich schon darüber gewundert, dass der Zensor meinen Kommentar offenbar durchgehen ließ, nachdem bereits über hundert Kommentare zum Artikel gesperrt worden waren. Leider sind auch einige lesenswerte Antworten auf meinen Beitrag betroffen.

In anständigeren und ein wenig demokratischeren Zeiten wäre die Regierung Merkel sowie etliche Ministerpräsidenten schon längst wegen anhaltenden Belügen der Bevölkerung und etlichen Korruptionsskandalen zurückgetreten. Beim Stand der bereits real existierenden Diktatur scheint derartiges aber ausgeschlossen. Die meisten Mitbürger bekommen die Zensur überhaupt nicht mit, da sie sich selber nie öffentlich äußern. Es ist wie bei einem ruhig fließendem Bach, erst wenn man etwa einen Stock hineinhält, gibt es Wellen....

Die Zeit, in der wir im Zusammenhang mit dem Coronavirus über eine Pandemie reden dürfen, sollte vorbei sein. Wir sind unter der Regie von Angela Merkel belogen und betrogen worden und der ganze Spuk hat sich sukzessive in Luft aufgelöst. Nichts, aber auch gar nichts ist geblieben, was den Begriff Pandemie auch nur ansatzweise hätte rechtfertigen können. Ich verzichte die sozialen und materiellen Schäden aufzulisten, sie können noch nicht ansatzweise erfasst werden. Ich will nur feststellen, dass nach meinem Verständnis ein gigantisches Verbrechen verübt wurde und noch immer weiter verübt wird. Ein globaler Staatstreich, geplant und durchgezogen von den Profiteuren, die mittlerweile bekannt sind. Folge der Spur des Geldes, gilt auch in diesem Fall.

An Enttäuschendem bleibt viel. Am Schlimmsten ist wohl die Erkenntnis, wie wenig, auch nach 75 Jahren Demokratie, die Verbreitung der Fähigkeit, ja sogar die Bereitschaft zum selbstständigen kritischen Denken, entwickelt ist. Die organisierte Kriminalität hat das wohl vermutet, denn die Dreistigkeit den Menschen das freie Atmen zu verbieten, sie zu trennen und zu isolieren, ja ohne Grund Ausgangsverbote zu verhängen, lässt keinen anderen Schluss zu. Sie wussten, dass die Menschen sich zu Schafen machen lassen, wenn man sie nur genügend verängstigt.

Es ist zu vermuten, dass sie noch weiter gehen und Chaos erzeugen, das Staatsversagen bei den Unwetterkatastrophen könnte ein Indiz sein. Auch die Hackerangriffe auf Versorgungsstrukturen, vielleicht auch Explosionen in Chemiewerken inmitten dichtester Besiedlungsstrukturen können Zufall sein, vielleicht auch nicht.

Wenn die EU-Datenbank EudraVigilance mit Stand 17.Juli 2021 19000 Impftote meldet und 1,8 Millionen Impfschäden dann sollten die Verantwortlichen in Berlin und Brüssel endlich einlenken. Aber nein, sie versuchen die Menschen weiter in Verzweiflung zu stürzen, in dem sie eine Zweiklassengesellschaft errichten, die Geimpften gegen die Ungeimpften aufhetzen und die Kinder mit den Gen-Graphenoxid-Spritzen vergewaltigen. Ich kann es mir nicht anders erklären, als wollten sie Gewalt und Verzweiflungstaten provozieren, wohl in der Hoffnung, dass dann die Staatsmacht die Gründe bekommt, um gewaltsam darauf reagieren zu können. Aktionen unter falscher Flagge sind zu befürchten und sie sind bekanntlich eine Spezialität krimineller Vereinigungen. Dies ist eine große Gefahr und ich hoffe, dass ich mich hier umsonst Sorge, denn das würde unübersehbare Schäden am Gemeinwesen verursachen.

Die CDC hat mittlerweile Drostens Gaunertest verworfen, wie ich lese. Das gibt Hoffnung.

28.07.21 [Leider...](#)

---auch dieser Kommentar fiel der Zensur zum Opfer---

Ein guter Artikel und viele gute Kommentare von Forenten, leider sind die besten davon der Zensur zum Opfer gefallen.

27.07.21 Re: Religiöten, die sich in die Politik einmischen

zu [Wie christenfreundlich ist die CDU?](#)

Zitat @Karl Scheer: *"Religiöten, die sich in die Politik einmischen sollen gerne und ausgiebig von der Staatsmacht zerknüppelt und zerpfeffert werden."*

Was bist denn du für einer? Du bist der Neandertaler, den du erwähnst, wobei das eine Beleidigung für jeden echten Neandertaler ist.

Religiöten gehören also niedergeknüppelt, Codiditöten vermutlich ebenso und die Klimadiöten usw.?

Vermutlich wird dein Thread ja bald gesperrt, denn er ist ein Aufruf zur Gewalt und Volksverhetzung. Ich appelliere aber an die Heise-Administration, den Thread stehen zu lassen, denn er zeigt die Abgründe in manchen Köpfen und könnte auf andere verwirrte Köpfe heilsam wirken.

27.07.21 Re: Nur martialische Uniformierung?

zu [Wie christenfreundlich ist die CDU?](#)

Ich hoffe du hast recht.

Aber wurde die Bundeswehr nicht auch als Söldnerarmee faktisch an die Nato verkauft, wobei "verkauft" falsch ist, denn wir haben sicher nichts dafür bekommen, sondern müssen auch noch zahlen dafür, dass wir für das Imperium bei seinen Raubzügen unterstützen dürfen.

Und ist es nicht das Ziel der Globalisten alles zu privatisieren? Die Versorgung mit Strom, Trinkwasser, Kliniken, Busse, Bahnen, Post, Internet usw. ist doch auch eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, was heißt schon die Phrase "hohheitlich"?

27.07.21 Nur martialische Uniformierung?

zu [Wie christenfreundlich ist die CDU?](#)

Zitat aus dem Artikel: *„Beim diesjährigen Friedens-Ostermarsch in der Landeshauptstadt Düsseldorf konnte ich selbst das Auftreten unverhältnismäßig vieler Polizeikräfte erleben, die durch ihre dunklen neuen Uniformen das Signal eines militarisierten schwarzen Blocks aussendeten, dabei ihre Schusswaffen nebst Schlagstöcken demonstrativ offen am Gürtel trugen. So etwas habe ich in den letzten zwei Jahrzehnten bei keinem einzigen Ostermarsch*

erlebt.

Ein von mir befragter junger Einsatzleiter fand die Ausstattung nur zeitgemäß, chic, modern. Der alte Schupo in freundlichem "Grün" - der kommt heute ins Museum. Sind auch solche Erscheinungen Vorboten eines neuen "marktkonformen Demokratieverständnisses" in NRW?"

Ich habe auch schon oft über die, nicht nur optische, Wandlung der Polizei als "Freund und Helfer" zu offensichtlich paramilitärisch und martialisch erscheinenden Werkzeugen der Staatsmacht gegrübelt. Nun fand ich unlängst auf einer Webseite eine Aussage, die ich so nicht glauben kann, doch was ist im letzten Jahr nicht alles geschehen, was ich auch nicht glauben kann. Vielleicht kann mir ein Forent helfen die Behauptungen zu bestätigen oder als böswillige Falschmeldungen zu entlarven. Ich zitiere aus dem Text:

„Die deutsche Polizei wurde 2018 in Bayern (unter Seerecht?) zentralisiert. Deshalb wurden die Uniformen und Autos plötzlich blau.

Im Juni 2018 wurde die Firma Polizei an die Firma Blackwater Security verkauft.

Zwei Monate später kaufte der Militärdienstleister Academi das Unternehmen Blackwater Security. Academi gehört zur Constellis Group. In der Folge wurden die Uniformen nun schwarz, denn die Polizei ist nun eine militärische Security, die militärische Dienstleistungen für die Regierung erbringt.“

Ist das Fake oder habe ich da etwas nicht mitbekommen?

25.07.21 Die Freiheit des Rasens ist eine kindische Freiheit

zu [Therapievorschlag: Tempolimit 120 auf deutschen Autobahnen](#)

Es müssen keine 120 km/h sein, von mir aus auch 140, aber die uneingeschränkte Freiheit des Rasens ist einfach nur irre. Erst neulich in der Nacht auf der A 3 brettete so ein Irrer an uns vorbei. Er war plötzlich da, wie eine asphaltnahe Rakete, ein Donnergrollen und in der nächsten Sekunde war das UFO schon kaum mehr zu sehen. Wie immer wieder zu hören, fahren Irre aller Länder nach Deutschland, um sich auf den Autobahnen austoben zu können, eine Landesattraktion, der wir uns besser heute als morgen entledigen sollten.

Nun bin ich kein Verbotsfan, die meisten ökologisch begründeten sind einfach nur Schikane oder in Wahrheit nur Branchenförderung. Ginge es nach mir, bräuchte es nur ein einziges Gesetz: "Keinem anderen schaden!" und das oberste Verhaltensprinzip hieße Rücksichtnahme, auch auf Ebene der Staaten.

24.07.21 Wenn sie nur auf den Mond oder sonstwohin fliegen würden

zu [Wozu Raumfahrt?](#)

Wer nicht einmal auf der Erde Frieden halten kann, wer wie ein Idiot nach immer Mehr strebt, obwohl er so viele Reichtümer angehäuft hat, dass sie weder für ihn noch für sonst wen einen Sinn machen, wer nur Lügen, Verwirren und Ängste schüren kann und eigene Verbrechen anderen anlastet usf. – was sollen solche Wesen im All? Sie würden alle ihre Beschränktheit, all ihre Geleise, aus denen sie der Natur gesprungen sind, mitnehmen.

Wenn ihre Weltraumträume nicht nur Ablenkungen von ihrer üblen Rolle auf der Erde sind und eine neue Menschenverdummung, dann wäre ihr Streben einfach nur ein Flüchten. Die dritte Möglichkeit wäre, dass sie einfach zuviel Science Fiction inhaliert haben, die sie vielfach selber produziert haben und tatsächlich ihren eigenen Krampf und ihre Kinderwelt für bare Münze nehmen. Ein Beispiel „Transhumanismus“, diese Phrase Menschen durch irgendwelche Apparaturen und Implantate irgendwie perfektionieren zu können und damit Heilserwartungen verbinden. Dabei sollte jeder wissen, dass jede Prothese den Menschen abhängig macht und schwächt, weil er sich auf sie verlässt und alles vergisst, was die Menschheit hat überleben zu lassen.

Den Menschen perfektionieren heißt ja wohl, ihm die Freiheit zu nehmen, ihn an Krücken gehen zu lassen. Und – ich habe es schon früher angemerkt – es ist die Unzulänglichkeit, von mir aus die Behinderung, die Menschen zu Kompensation in anderen Bereichen bringt und zu Leistungen, die das normale Maß übersteigen. Geht nur einmal die Genies, die wir als solche bezeichnen im Geiste durch: Immer waren es irgendwelche Handykaps, die nach ihrer Überwindung strebten. Wer natürlich aus den Menschen gehorsame Ameisen machen und den Ameisenstaat imitieren will, gelenkt durch eine Programmierung oder eine Oberameise oder Bienenkönigin, der wird mich sowieso nicht verstehen. Nur diesen Kerlen sei gesagt, selbst dieses Bild ist falsch, denn selbst eine Insektenkönigin arbeitet mit jeder Faser ihres Körpers ihr Leben lang für die Gemeinschaft, eine Weisel etwa legt täglich tausende Eier. Was aber legen die Diktatoren, die Tyrannen, die Oligarchen, die auf ihrem Geldsack sitzen? Sie sind nur Parasiten, bedauernswerte Geschöpfe für jeden sich selbst und seine Familie erhaltenden Menschen.

Und solche Figuren wollen ins All? Von mir aus, steigt in euere Raumschiffe und haut ab. Aber vermutlich wird euch schon der Van-Allen-Gürtel aufhalten. Ihre "Raumflüge" in 80 oder 100 Kilometer Höhe sind nur ein Fliegenschiss und schnell sind sie wieder bei uns und treiben ihren Irrwitz weiter.

23.07.21 [Breivik war Freimaurer](#)

zu [Utøya und Folgen: Gedenken an Terroropfer in Norwegen und München](#)

Diese Breivik-Geschichte war mir schon immer suspekt. Ich habe hier schon einmal meine Fragen dazu vorgetragen.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Das-Pentagon-im-Beeinflussungs-oder->

[Influencer-Krieg/Fussnote/posting-34794523/show/?nid=xd-cRqpR](#)

Inzwischen weiß ich auch, dass Breivik Freimaurer war. Es gibt auch ein Foto, auf dem er in der entsprechenden Kluft posiert. Auch dass er großer Churchill-Fan war, also einen der größten Massenmörder und Deutschlandhasser der Geschichte huldigt, will so gar nicht ins Nazi-Bild passen. Auch Breiviks "Europäische Unabhängigkeitserklärung" deutet eher in eine andere Richtung, wenigstens nach allgemeiner Auffassung über einen Nazi, ebenso wenig seine Solidarität mit den Zionisten. Auch die Vertreibung der Sudetendeutschen lobt Breivik, wie soll das ins Naziklischee passen? Zudem erklärt sich Breivik zum "Pionier der neuen Weltordnung".

Und was ist mit dem Massenmörder Breivik passiert? Wie ich las, soll er heute studieren dürfen, nix Knast oder Galgen.

Dass es so scheint, als hätte der Anschlag auf Stoltenberg (der selber niemals gefährdet war) diesen zum Nato-Führer gemacht, ist auch so eine merkwürdige Geschichte.

22.07.21 [Welt verkehrt?](#)

zu [Hochwasser: Wo wiederaufbauen?](#)

Verstehe ich nicht: Die Versicherer behaupten 5 Milliarden für Schäden zahlen zu müssen und trotzdem steigen ihre Kurse an den Börsen. Weil die Beiträge teurer werden, wird behauptet. Aber um die 5 Milliarden wieder zu verdienen wird noch viel Wasser in den Rhein fließen. Gibt es noch irgendeinen Bereich in dem nicht getrickst und gelogen wird? Ich erwarte auf die letzte Frage keine Antwort....

22.07.21 [Krieg gegen Kinder](#)

zu [Corona-Krise: Gewalt gegen Kinder als Kollateralschaden](#)

Diese immer perverser werdende Gesellschaft wird immer kinderfeindlicher. Aber spätestens in den berühmt-berüchtigten Protokollen der „Weisen“ von woher auch immer, ist der zentrale Punkt, die Zerstörung der Familie, was die Zerstörung ihres Zwecks, ihrer Kinder bedeutet. Man muss die Protokolle von ihrer seinerzeit antijüdischen Zielrichtung befreien und als dystopische Groteske in den Raum stellen und so behandeln, wie wir auch Orwells 1984 oder den Film Matrix behandeln. Wem das gelingt, der wird erkennen, dass selten irgendwelche Planungen so sehr aufgegangen sind, wie diese teuflischen Entwürfe in den letzten 120 Jahren.

Vielleicht kommen wir dann zu dem Schluss, dass der körperliche, seelische und soziale Schaden an unseren Kindern, der durch Corona angerichtet wurde, vielleicht

gar kein Kollateralschaden ist, sondern reine Absicht. Noch nie in der Menschheitsgeschichte hat sich eine Gesellschaft so abgrundtief niederträchtig gegen ihre Kinder verhalten, sie tief verängstigt, isoliert, sie von ihren Freunden und Großeltern getrennt, ihnen das freie Atmen verwehrt, ihnen lange Stäbchen fast bis ins Hirn gedreht und nun will man sie sogar für eine genetische Impfung missbrauchen, die nicht einmal die normale Zulassung hat, für eine Krankheit, von der sie überhaupt nicht bedroht sind. Wer so mit seinen Kindern umgeht, ist ein Kinderquäler und – ob es ihm bewusst ist oder nicht – gegen ihn sind die Autoren jener Protokolle beinah Waisenknaben.

22.07.21 Antwort an „Ex-Kölner“

Ich habe in meinem Text wohl klar gemacht, dass man den Inhalt der Protokolle vom Streit um die Autorenschaft trennen sollte. Indem du mit der bekannten Litanei kommst, die sich um die Autorenschaft ranken, lenkst du die Aufmerksamkeit vom Inhalt der Texte ab, was ja die bekannte Vorgehensweise ist, wenn man etwas totschweigen will. Mir ist vollkommen wurst, ob die Texte vom Geheimdienst des Zaren, von Jesuiten oder von durchgeknallten Logenbrüdern kommen. Wenn ich erkenne, dass etwas eingetroffen ist, dann darf man den Kopf nicht in den Sand stecken und so tun, als wäre es nicht so.

21.07.21 Hilfe statt Wahlkrampf

Leserbrief an PNP und Straubinger Tagblatt zur Berichterstattung über die Hochwasserkatastrophe und eine Elementarversicherung

Noch während der größten Not in der schrecklichen Flutkatastrophe über „Klima“ zu schwadronieren ist Wahlkrampf und Ablenkung vom totalen Versagen der Politik und der Verwaltung.

Was derzeit wirklich Not tut, ist Überlebenshilfe vor Ort, also die Grundversorgung der Bevölkerung. Dringend müssen die Berge an Unrat weggeräumt werden, damit sich in der Hitze keine Seuchen ausbreiten. Von der Merkel-Regierung geschickte Corona-Impftrupps, die ihren Stoff loswerden wollen, empfinde ich als Verhöhnung. Wie ich hörte wurden Feuerwehren, die von weit angereist waren um zu helfen, von den Behörden wieder nach Hause geschickt, wegen "fehlendem Auftrag". Das Politikversagen sprengt derzeit alle bekannten Dimensionen. Politiker wie Laschet und Steinmeier, die vor Ort herumblödeln und lachen, sind eine Frechheit.

Wenn die Notlage einmal bewältigt ist, was es für die Angehörigen der 150 Opfer wohl nie sein wird, gehören dringend die schon lange überfälligen Vorsorgemaßnahmen umgesetzt:

1. Verlangsamung des Wasserabflusses in der Fläche durch Kampf gegen weitere Flächenversiegelung.
2. Staustufen- Management an den Stauwerken der Flüsse und ihrer Zubringer, also rechtzeitige Volumenschaffung durch Absenken der Füllstände beim Heranziehen gefährlicher Wetterlagen.
3. die Bereitstellung von unbewohnten Überflutungsräumen für den Katastrophenfall, also Poldern.
4. Elementarversicherung für alle, da die Hochwasser durch Flächenversiegelung und schnelle Wasserableitung im ganzen Land entstehen und dadurch auch eine Solidaraufgabe sind.

21.07.21 Staustufenmanagement und Aufnahme von Hochwasserschäden in Elementarversicherung

zu *Hochwasser im Schön-Wetter-Neoliberalismus*

Hört endlich auf mit dem Klimascheiß! Das Klima ändert sich seit es die Erde gibt und Extremwetter gehört immer wieder dazu. Selbst wenn ihr mit dem CO2 Recht haben solltet – was ich nicht (mehr) glaube - dann ist es geradezu eine Beleidigung des Verstandes inmitten von Flutkatastrophen diese Diskussion zu führen. Das ist Wahlkrampf und Ablenkung vom Versagen der Politik.

Was wirklich Not tut und seit Jahren gepredigt wird, nach dem katastrophalen Donauhochwasser 2013 als Donauanwohner auch von mir in etlichen Leserbriefen:

1. Verlangsamung des Wasserabflusses in der Fläche durch Kampf gegen weitere Flächenversiegelung.
2. Staustufen- Management an den Stauwerken der Flüsse und ihrer Zubringer, also rechtzeitige Volumenschaffung durch Absenken der Füllstände beim Heranziehen gefährlicher Wetterlagen.
3. die Bereitstellung von unbewohnten Überflutungsräumen für den Katastrophenfall, also Poldern.
4. Elementarversicherung für alle, da die Hochwasser durch Flächenversiegelung und schnelle Wasserableitung im ganzen Land entstehen und dadurch auch eine Solidaraufgabe sind.

Von Katastrophenschutz und einer rechtzeitigen Evakuierung der Bevölkerung gar nicht zu reden. Was hier passierte, war ein Skandal und ein völliges Versagen der Politik und seiner Verwaltung.

Doch was macht etwa Söder-Bayern? Es faselt in Sonntagsreden von „Staustufenmanagement“, doch man legt sich nicht mit den Energiegesellschaften an, die ihre Wasserstände in den Stauwerken nicht absenken wollen, weil es um Profit geht. Dafür kündigte man 2019 den Anwohnern an Flüssen an, ihnen nicht mehr helfen zu wollen, jeder solle sich gefälligst selber versichern. Aufnahme von

Überflutungsschäden in die Elementarversicherung, also Zusammenlegung mit der Feuerversicherung? Denkste, dafür Streit um längst geplante Polder an der Donau.

21.07.21 Re: Staustufenmanagement und Aufnahme von Hochwasserschäden in Elementarversicher

Antwort an LudmillaZ:

1906 hat ein Wissenschaftler vor Verbrennungsvorgängen gewarnt. Du weisst aber schon das die "Top-Ten" der Hochwasser alleine in den letzten 500 Jahren, alle vor dieser Zeit passierten. Mein Thema waren aber Hochwasser und ihre Entstehung, etwa durch Flächenversiegelung und schnelle Wasserableitung. Recht hast du ganz gewiss, wenn du den Egoismus der Leute anführst. Wenn ich an die heute bei jungen Leuten so angesagten "Gärten des Grauens" denke, wo unter Steinschüttungen sogar Folien verlegt werden, damit ja kein Grashalm das graue Einerlei stört, dann wird mir schlecht. Auch der Neubauwahn ist eine Verrücktheit, wo es doch so viele erhaltenswerte Altbauten zu sanieren gäbe. Dass an Staustufen-Management kein Weg vorbei führt, bin ich mir sicher. Es gibt keine schneller und effizienter wirkende Maßnahme zur Vermeidung von Überflutungsschäden.

Dein Einwand, dass gegen eine allgemeine Elementarversicherung spricht, dass Leute auf einem Hügel ja nicht von Hochwasser bedroht sind, ist - mit Verlaub - ein Krampf. Jeder im Land ist an der Entstehung von Hochwasser beteiligt und gehört daher auch zur Solidargemeinschaft. Im Übrigen saufen auch immer öfter Häuser an Hängen ab. Wenn eine solche Versicherung der Feuerversicherung angeschlossen würde und alle einzahlen, wären die Beiträge nur gering höher als heute. Vielleicht sollte uns die Regierung dafür die Zwangsgebühren für den Staatsfunk erlassen, der im Falle der aktuellen Katastrophe völlig versagt hat.

20.07.21 Es fällt zunehmend schwer nur an eine unfähige Politik zu glauben zu *Eine Katastrophe zu Wahlkampfzeiten und Fouls im Kampf um die Deutungshoheit*

Da werden freiwillige Feuerwehren, die als Helfer angereist sind, wieder nach Hause geschickt, „weil sie keinen Auftrag haben“, wie es heißt. Statt die dringend nötige Hilfe zu leisten, schickt der Coronastaat Impftrupps in die Notquartiere, offensichtlich um den Notstand auszunutzen und seine Impfstoffe loszuwerden. Da blödeln Ministerpräsident und Kanzlerkandidat Laschet wie ein unreifer Lackel mit Umstehenden, während der Bundespräsident seine Anteilnahme in ein Mikrofon spricht, später soll auch dieser sich ähnlich beschämend verhalten haben. Und die Kanzlerin faselt – nach dem sie vier Tage gebraucht hat um sich vor Ort sehen zu lassen – etwas von Klimawandel. So als wenn nicht die von den Behörden genehmigte Bodenversiegelung, Kanalisierung und schnelle Wasserableitung Hochwasser geradezu provozieren. Was sind das nur für Politiker!

Wenn man das Geschehene so betrachtet, hat man wirklich den Eindruck, als sei die Notlage zumindest billigend in Kauf genommen worden. Nicht nur, dass Gefahrenwarnungen von offiziellen Stellen nicht weitergegeben wurden, dass es im Westen 200 Liter auf den Quadratmeter regnen soll, habe sogar ich anfangs letzter Woche einem Wetterbericht im Netz entnommen. Und die verantwortlichen Stellen von der Bundesregierung bis zu den Bundesländern und den zuständigen Stellen vor Ort haben das alles nicht mitgekriegt? Schwer zu glauben. Das völlige Versagen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten WDR und SWR, die sonst für jeden Fliegenschiss Sondersendungen ansetzen und stattdessen während der Katastrophe ihr normales Programm laufen ließen, gehört gesondert untersucht und die Verantwortlichen entlassen.

Wenn ich dann sehe wie die Katastrophe, bei der bislang 150 Menschen ums Leben kamen politisch instrumentalisiert wird, etwa um Klimapanik zu schüren oder Wahlkampf zu machen, dann fällt es schwer nur an Schlamperei und Zufall zu glauben. Nun höre ich, dass die EU sogar schon seit längerem gegen Deutschland ein Verfahren eingeleitet hat, weil es Katastrophenwarnsysteme nicht umsetzt, dann fällt einem nichts mehr ein zu diesem verkommenen Nachtwächterstaat mit seinen politisch Verantwortlichen.

19.07.21 Re: Solange viele "Gläubige" der Meinung sind...

zu [Die ewige Doppelmoral des Vatikans](#)

@Bayernzwerch schrieb: „Solange viele "Gläubige" der Meinung sind es ginge hier um einen Gott, solange sind sie auch selbst Schuld, wenn sie beschissen werden.“

Ich möchte dazufügen: "Solange Gläubige der Meinung sind es ginge um einen Virus oder um CO2, solange" Und hier stocke ich, denn es wird einfach zuviel an Gaunerei und Einschüchterung aufgeboten, um die Köpfe zu indoktrinieren. Und - Hand aufs Herz - wer von uns hat nicht auch gedankliche Sackgassen in sich, bei denen wir auch hoffen, dass die Verständigen darüber hinwegsehen.

19.07.21 Schurken, die ihre Schnurrbärte zwirbeln, sind leicht zu erkennen...

zu [Die ewige Doppelmoral des Vatikans](#)

"Schurken, die ihre Schnurrbärte zwirbeln, sind leicht zu erkennen. Die aber, die sich in gute Taten kleiden, sind hervorragend getarnt."

Ein Spruch von - - - keinem Geringeren als Captain Jean-Luk Picard von der Enterprise, bzw. seinem Filmautor, einem offensichtlich lebenserfahrenen Mann.

Den Spruch habe ich mir deswegen einmal notiert, weil er so sehr meiner eigenen Erfahrung entsprach. Ich habe in meinem menschenreichen Leben reichlich Gauner

kennengelernt, und immer waren sie als Gutmenschen verkleidet, fromme Heuchler vor dem Herrn...

Ich habe diese Erfahrung in mehreren Liedern behandelt, etwa der "Überraschung im Himme", als ich im Himmel angekommen, tatsächlich all die Frömmeler, Spießer und Heuchler antraf, wie von der Kirche versprochen. Irgendwie hatten sie es geschafft die ehrlichen und beinahe immer einfachen Leute in die Hölle abzuschieben. Oder andersherum, im Lied vom "Oama Deife", in dem der Leibhaftige über seine Kundschaft lamentiert, weil man ihm genau diese Biedermänner geschickt hat und er sich nach richtigen Bösewichtern sehnt, so wie in der guten alten Zeit...

Ihr seht also, der Katholizismus spukt immer noch durch meinen Kopf, auch nach fünfzigjährigem Heidentum. Aber zumindest wenn ich wach bin, sehe ich klar, dass das reale Christentum alles andere als eine "frohe Botschaft" versendet und seit jeher den Nazarener nur als Maske vor sich her trug und sich dahinter Heuchler unterster Kategorie tummeln.

18.07.21 Spitze des Eisbergs

zu [Kanada: Sag mir, wer die Kinder sind](#)

Die katholische Kirche hat sich erst beim 2. Vatikanischen Konzil 1965 vom Sklavenhandel distanziert. Ob die Sklaverei eine Erfindung der abrahamitischen Religion war glaube ich zwar nicht, in der überlieferten Geschichte spielen sie aber die wichtigste Rolle. Die Juden waren im römischen Reich, dem karolingischen Reich und auch beim Sklavenhandel von Afrikanern nach Amerika eine feste Größe. Der Islam stand ihnen aber nicht nach, zig Millionen Schwarzafrikanern wurden gefangen und bis in die Neuzeit wie Waren gehandelt. Die Katholische Kirche und die imperiale Feudalmächte Europas waren meist Auftraggeber und Nutznießer. Wer mehr über den Sklavenhandel erfahren will, findet im Netz dazu Informationen, die man in unseren Geschichtsbüchern und der Kirchengeschichte nicht findet.

"Heiden", also ungetaufte eroberte Völker, wurden ohne Skrupel ausgerottet oder wurden als Arbeitskräfte bis zu ihrem Tode geschunden. Was da nun aus kirchlichen Einrichtungen aus Kanada ans Licht kommt, ist nur die Spitze des Eisbergs, ähnlich erging es auch den Ureinwohnern Australiens, ja eigentlich aller geraubter und unterworfenen Länder mit christlicher Herrschaft.

Die Blutspur der Religionen ist eine Schande für unsere ganze Art, noch mehr, dass man sie heute noch immer als moralische Instanzen ansieht. Die Kumpanei der Kirchen mit den Dunkelmännern der NWO ist nichts, was im Verborgenen passiert, die christlichen Kirchen, allen voran der Jesuitenpapst, sind mit verantwortlich für die Unmenschlichkeiten, die sich heute mit der Virusangst tarnen. Wie eh und je wollen sie die grenzenlose Welt, der "Neuen Weltordnung", in der Mensch und Natur ohne nationalstaatliche Hemmnisse ausgebeutet und als Waren gehandelt werden können.

18.07.21 [So, so, ein Pirat willst du sein....](#)

zu [Vom neuen Leviathan](#)

Gut, Piraten waren überwiegend im Dienst der britischen Krone unterwegs, haben das heutige englische Kapital zusammen-gestohlen. Haben sie dir auch Freibeuterbriefe ausgestellt, weil du für sie eintrittst?

Also, wenn das, was du da gedanklich verbrochen hast, etwas mit der Piratenpartei zu tun hat, dann kannst du auch gleich eine der anderen Blockparteien wählen, etwa die Union, denn durch was unterscheidet dich dein Denken etwa vom Despoten Söder? Einer Merkel oder einem Spahn? Von einem freidrehenden Lauterbach, einer Esken usw.

PS: Mir haben immer nur jene mutigen und freiheitsliebenden Piraten imponiert, die Sklavenschiffe befreit, gegen britische und spanische Sklavenhalter gekämpft haben und die in der Karibik eine humane Gemeinschaft von Ausgestossenen aufzubauen versuchten.

18.07.21 [Re: So, so, ein Pirat willst du sein....](#)

Sehe gerade, dass ich meinen Beitrag falsch plaziert habe, er ist natürlich eine Antwort auf den User "Piratol Klaus Wiegner". Sorry.

Zu Karl Sten: Danke für die Richtigstellungen. Meine launige Anmerkung auf den Piraten Wiegner ist selbstverständlich verkürzt und historisch gäbe es viel zu ergänzen. Es versteht sich nur als Hirnbatzl (bayrischer Ausdruck für einen Schnipser an die gegnerische Stirn) an einen Zero-Null-Covidioten, der die "bedingungslose Impfpflicht" fordert, was in meinen Ohren nach "wollt ihr den totalen Krieg" klingt, und der dabei etwas von Piratenpartei schwadroniert.

18.07.21 [Das Macron-Regime ist geradezu der Inbegriff von rechts](#)

zu [Wie rechts ist der Protest gegen den Covid-Gesundheitspass?](#)

Wenn wir uns noch auf die Verwendung der ins Gegenteil verkehrten Rechts-Links-Begrifflichkeit einlassen, die heute an Absurdität und Verlogenheit kaum mehr zu übertreffen ist, dann erfüllt Macrons Herrschaft ziemlich alle Kriterien von dem, was in der Vergangenheit als "faschistisch" definiert wurde: Sie ist tyrannisch, fremdbestimmt, individualitäts- und freiheitsfeindlich, sie verrät das eigene Volk und dient den Interessen des internationalen Big Money, nicht anders wie es etwa der Lakai des großen Geldes, Adolf Hitler getan hat.)

Wer Menschen zwangsimpfen will und sie als Laborratten für die Versuche der Pharmaindustrie missbraucht, der ist so rechts und unmenschlich, wie man es nur sein kann.

17.07.21 Versuch den Nachkommen den Corona-Wahnsinn zu erklären

zu Impfpflicht und Impfung für Jugendliche: Es wird giftig

Der US-Krösus Bill Gates hat der Welt 2020 mitgeteilt, alle 7 Milliarden Menschen auf dem Planeten impfen zu wollen, was für eine Anmaßung! (In Deutschland durfte er das sogar unwidersprochen live in einer staatlichen Nachrichtensendung). Grund für dieses ungeheuerere Unterfangen sei ein gefährliches Virus, wegen dem die WHO, eine Organisation, die seit Jahren von Pharmakonzernen und Gates finanziert wird, eine weltweite Pandemie ausgerufen hat. Zu diesem Zeitpunkt war die Coronagrippe bereits abgeklungen und es brauchte ein Trommelfeuer an Panikmache durch Politik und Medien um die Gefahr in die Köpfe zu impfen. Ein Schauspiel wurde inszeniert, wie es die Welt noch nie gesehen hatte, mit allen Raffinessen der Bewusstseinsindustrie. Verfassungen wurden außer Kraft gesetzt, Notstand und Ausgangssperren verhängt, faktisch das Kriegsrecht eingeführt. Die Menschen wurden voneinander isoliert und ihnen die Atmung behindernde und ihre Gesichter verbergende Masken aufgezwungen. Dazu auf allen Kanälen nur noch Panikmeldungen und die Botschaft, dass alles nur durch eine Impfung beendet werden kann.

Da es im Sommer 2020 aber praktisch keine Erkrankten gab, wurden sie aus dem Nichts mit Hilfe eines Tests erschaffen. Aus China (das auch schon bei einem vorbereitenden Probelauf der Pandemie im Oktober 2019 in NY teilgenommen hatte) bekam der deutsche Virologe Drosten Molekülschnipsel aus der Coronafamilie, auf die sein PCR-Test eingestellt wurde, mit einer irrwitzigen Vervielfachungsorder von 45, wobei jede Vervielfachung über 25 den Test entwertet, weil man dann in allem alles finden kann.

So gelang es „Infizierte“ aus dem Nichts zu erschaffen, die keinerlei Krankheitssymptome hatten, die in einem „Inzidenzwert“ einfließen, der darüber entschied, wie weit die Knebelung und Schikanierung in bestimmten Städten und Regionen gehen durfte. Nicht einmal die Anzahl der Test war vorgegeben, jede Behörde konnte nach Lust und Möglichkeit oft oder wenig testen.

Mit diesem Schmierentheater rettete man die „Pandemie“ über den Sommer um dann im Herbst erst richtig loszulegen. Nun wurden auch die Kinder mit Masken und Tests gequält, nach willkürlichen PCR-Funden Quarantänen verhängt und alles auf die erlösende „Impfung“ eingenordet, die wie ein Messias angepriesen wurde.

Nun wird sich jeder Nachgeborene fragen, wie dieser ganze Irrsinn überhaupt möglich war. Panik verbreitete man mit den „Coronakranken“, die auf Intensivstationen beatmet werden mussten. Kliniken bekamen für jedes gemeldete Coronabett täglich 550 Euro und schon bis zum Sommer 2020 hatte man an Kliniken

über 11 Milliarden Euro ausgeschüttet. Gleichzeitig wurden andere Kranke abgewiesen, was alleine in Bayern zu 40 000 kurzarbeitenden Pflegekräften führte. Landesweit wurden in dieser Zeit des Bettennotstandes Kliniken geschlossen und Intensivbetten abgebaut, unglaubliche Vorgänge, die aber nie den Weg in die normalen Medien fanden. Doch wie, wird der Nachgeborene fragen, konnten man eine Pandemie ohne Kranke verkaufen?

Alles wurde mit einem Testverfahren begründet, das für sich alleine weder Infektionen noch Übertragbarkeit feststellen konnte. Diese falschen Werte wurden als „Inzidenz“ gesammelt und mit diesem Phantasiewert begründet. Parallel dazu wurde in den sozialen Medien die Zensur vorangetrieben, auch in den wenigen alternativen Onlinezeitungen, wurde jede vom „Wahrheitsministerium“ abweichenden Erklärungen zensiert und den wenigen Skeptikern, die öffentlich widersprachen, der gute Ruf oder sogar die Existenz zerstört.

Heute, nach 1 ½ Jahren perfider Angstmake und Demokratieabbau, hat sich die Sache selbst entlarvt, die Statistiken zeigen keine erhöhten Sterbezahlen und die dem Covid-Virus zugeschrieben Todeszahlen, haben sich als Umetikettierungen anderer Sterbeursachen entlarvt. Die entstandenen Schäden an der Wirtschaft und der Gesellschaft sind aber schier unbeschreiblich,. Das Land ist gespalten und die Bevölkerung sitzt gleichsam in Schützengräben. Hier die scheinbar religiös verängstigten und fanatisierten „Zeugen Coronas“, dort die Skeptiker, die von der Politik als Covidioten verspottet werden. Die Insolvenz vieler Gewerbe wird durch Hilfen und Aussetzung der Regeln künstlich verschleppt, vermutlich bis nach der nächsten Wahl oder dem Zeitpunkt wenn alle geimpft sind. Der Impfauftrag wird weiter durchgezogen und medial befeuert. Dazu wird zunehmend mit der „Peitsche“ gearbeitet, immer mehr nach dem Motto: "Seid ihr nicht willig, so werden wir euch zwingen....".

Man baut weiter auf die Uninformiertheit und die Gutgläubigkeit der Leute, überflutet sie mit immer neuer Angstmake und geht davon aus, dass sie klein begeben, wenn sie die verhängten oder angedrohten Schikanen nicht mehr ertragen. Je mehr sich aber herumspricht, dass es hunderttausende von Impfgeschädigten gibt und zehntausende Tote, die man mit der Impfung in Verbindung bringt, umso mehr sinkt die Impfbereitschaft. Auch die Erkenntnis, dass es sich nicht um eine Impfung im herkömmlichen Sinn handelt, bei der stets ein abgeschwächter Erreger das körpereigene Abwehrsystem trainieren soll, spricht sich langsam herum. Dass es sich aber um ein unerprobtes Gen-Experiment handelt, bei dem die DNA der Menschheit manipuliert werden soll, wird immer noch wie eine Verschwörungstheorie behandelt. Man kann sich einfach nicht vorstellen, dass die Politik der Bevölkerung so etwas antun könnte.

Nun hat der kanadische Immunologe Prof. Byram Bridl eingeräumt, Zitat: „Wir haben einen großen Fehler begangen und wussten nicht, dass das Spikeprotein selbst ein Toxin ist und ein pathogenes Protein darstellt.“

Unterstützung kam von Erfinder der mRNA-Impfung, Robert Mallone, der die amerikanische Sicherheitsbehörde bereits über die Risiken informiert hat.

Die angebliche Wunderwaffe gegen das Coronavirus ist nun entzaubert und jeder, der weiter impft, handelt grob fahrlässig, ja wird sich wohl der Körperverletzung schuldig machen, wie medizinische Fachanwälte Ärzten in Aussicht stellen.

Wenn ich den Vorgang richtig verstanden habe, verbleiben die Spike-Proteine (diese Stachelbälle, die uns immer als Symbol des Covid 19- Virus verkauft wurden) nicht an der Einstichstelle, sondern wandern durch den ganzen Körper und können in den Organen Entzündungen verursachen. Geradezu gemeingefährlich wird es, wenn die Spike-Proteine auf Ungeimpfte übertragen werden, (Impfstoff-Shedding). Diese Ausschüttungen werden in einer laufenden Studie des Karlsruher Instituts of Technology untersucht. Der damit befasste Forscher Seligmann befürchtet die Übertragung auf Kinder durch Körperflüssigkeiten, Husten oder die Muttermilch usw. In den USA ist bereits ein gestilltes Baby nach der Impfung der Mutter verstorben.

Neben der Spike-Problematik wird von Fachleuten auch auf die Gefährlichkeit von Nanopartikeln, hier Graphenoxid, hingewiesen, ein kohlenstoffbasiertes 2-D Nanomaterial, aus dem etwa der Pfizer-Impfstoff zu fast hundert Prozent besteht, nur 0,0008 % sollen RNA sein. Diese Analyse stammt von der Spanischen Forschungsgruppe „La Quinta Columna“. Graphenoxid ist ein Gift, das in direkten Zusammenhang mit Infarkten gebracht wird. Zitat: "Wenn Graphenpartikel in Ihr System gelangen entsteht oxidativer Stress. Er zerstört buchstäblich alles im Inneren der Zelle und lässt die Mitochondrien explodieren. Er erzeugt einen Zustand, in dem Ihr Körper auf Alarmbereitschaft ist wie die Feuerwehr! Entzündungen, Zytokine, Chemokine, es ist sehr aggressiv und wie ein Sturm an Entzündungen, der eindringt. Er hat die Affinität, eine akute Entzündung in der Lunge zu erzeugen. Es erzeugt einen entzündlichen Sturm im Herzgewebe und Gehirngewebe." Doch wo sind die Politiker oder die Medien, die darüber aufklären oder fordern, welche Funktion und Aufgabe Graphenoxid hat und warum es den Covid-Impfstoff so dominiert? Warum hat die EU die Entwicklung dieser Nanotechnik und Graphenoxid zuvor mit 1 Milliarde gefördert? Im EU-Forschungsbericht lese ich, dass Graphenoxid mit Lipiden und Zellen leistungsstarke Schnittstellen herstellen kann. Schnittstellen? Für welchen Zweck? Hierüber gibt es abenteuerliche Theorien im Zusammenhang mit 5G, die ich nicht beurteilen kann.

Der Verdacht, dass da ganz andere Dinge wie Medizin in die Körper gespritzt werden sollen, erhärtet sich durch die Aussage des früheren Vizechef von Pfizer, Michael Yeadon, Zitat: „Statt die Gesundheit zu schützen eröffnen sie die totale Kontrolle über die Bevölkerung“.

Wenn man das alles weiß, bzw. mehr ahnt als weiß, der mag gar nicht über die Folgen einer Impfpflicht nachdenken, denn eine solche wäre in höchstem Maß verbrecherisch. Pfizer will demnächst sogar die Notfallzulassung für seine Gen-Experimente für Kinder und Babys beantragen.

Doch die Impfmafia ist entschlossen und es wurden bereits Exempel statuiert. Bislang starben fünf Staatspräsidenten, die sich weigerten, in ihrem Land den experimentellen Impfstoff zu verteilen auf unerklärliche Weise. Einer von ihnen hatte es gewagt den PCR-Gaunertest an Papayas und Tieren zu testen und lächerlich zu machen... Alle sind auf merkwürdige Weise um ihr Leben gekommen. Zuletzt der Haitianische Regierungschef, der von Söldnern ermordet wurde. Schon zwei Tage nach dem Mord, am 9. Juli, ließ Biden den Haitianern ankündigen, dass die "Impfstoffe" innerhalb einer Woche eintreffen werden...

Auch Belarus, das bei den Lockdowns nicht mitmachte, bekam die Macht der Corona-Mafia zu spüren, die bekannten Verdächtigen inszenierten einen Regime-Change, der aber bislang scheiterte.

Da ist es kein Wunder, wenn unsere unterwürfigen Satrapen der Oligarchie spüren. Söder etwa hat sich zum Corona-Scharfmacher und bayrischen Diktator aufgeschwungen, sein neustes Zitat: "Impfen ist der Weg zur Freiheit", was peinlicherweise nicht wenig nach "Impfen macht frei" klingt und an dunkelste Zeiten unseres Landes erinnert. Ein paar europäische Länder testen an Zwang schon einmal aus, was sich ihre Bevölkerung gefallen lässt. Der Youngleader-Absolvent des Weltwirtschaftsforums, Macron, tut sich dabei besonders hervor. Wegen der Gelbwesten-Proteste hatte er schon vor Corona faktisch das Kriegsrecht in Frankreich verhängt. Seit 2020 kann er seine Diktatur hinter Corona verbergen. Er hat als Erster von einem „Krieg“ gegen das Virus gesprochen, tatsächlich aber wohl sein Volk gemeint.

Merkel und Spahn, ebenfalls zwei Youngleadersprossen des WWF, haben indessen unser Land transformiert, die föderale Verfassung ausgesetzt und faktisch eine Diktatur errichtet. Heiminsassen, Alte und Behinderte, die sich nicht wehren konnten wurden als erste dem GEN-Experiment ausgesetzt. Danach wurde den Menschen ein Mangel an Impfstoffen suggeriert, so dass sich viele Verängstigte um die Spritze bemühten, voller Angst nicht dran zu kommen und an Corona sterben zu müssen. Doch nun sind die Impffzahlen eingebrochen. Man kann gespannt sein, ob die immer beängstigender werdenden Zahlen von Impfgeschädigten und Toten weiter zu breiter Impf-Verweigerung führen, oder ab die angekündigten Schikanen und die Angst den Job zu verlieren, gepaart mit der Hoffnung auf Wiedererlangung der alten Freiheiten und Frieden, die Menschen weiter in die Genfalle treiben.

17.07.21 Die Klimadiskussion als Ausrede für ganz praktische Misstände zu [Hoch und Tiefs kommen nicht mehr voran](#)

Missbrauch von Unwetterkatastrophen für durchsichtige Zwecke durch die Klimapriester, richtig unanständig!

Ein vergleichsweise schier homoöpathisches Vorhandensein von CO₂ in der Atmosphäre soll am Hochwasser schuld sein, nicht die Flächenversiegelung durch

ausufernden Straßenbau, Gewerbehallen, versiegelte Hof und Gartenflächen, Drainierung, Kanalisierung und die immer großräumiger werdende Landwirtschaft mit Monokulturen. Es war großes Glück, dass der Jahreszeit gemäß die Felder noch voller Vegetation sind und die Starkregen nicht in den acht Monaten fielen, wenn die Maisfelder brach liegen. Die Überflutungen entstehen im ganzen Land und die Menschen an den Flüssen sind dann die Leidtragenden.

In einem anderen Forum bin ich auf den teilweisen Ausfall der Kommunikation bei den Rettungs- und Katastrophenschutzkräften eingegangen und das völlige Versagen des WDR.

16.07.21 Digitaler Nachtwächterstaat

zu [Die Klimakrise klopft an die Tür](#)

Erst kürzlich habe ich hier auf TP darauf hingewiesen, dass die Digitalisierung eine Schönwettertechnik darstellt, ich zitiere:

„(...)die Erkenntnis, dass die Qualität des digitalisierten Fernsehens nur bei schönem Wetter zu loben ist (ich spreche von der Bildqualität und nicht vom Inhalt des zwangsfinanzierten Merkel-Fernsehens, das jeden, der die Finanzierung der eigenen Verarsche verweigert, in Lagerhaft steckt). Wenn aber (...) ein Gewitter über das Land zieht, bixelt der Bildschirm auf, der Ton ist weg und damit auch die Möglichkeit irgendwas zu empfangen. Früher, in analogen Zeiten, war der Empfang halt schlecht und grieselig, aber es gab Empfang. Ein lehrreiches Beispiel, was dem digitalisierten Land noch alles passieren kann. Im Fall des Falles wird nichts mehr funktionieren, kein Telefon, keinerlei Netz, weder Internetz noch Stromnetz, keine Ampeln, ja nicht einmal das digitalisierte Funksystem von Polizei und Feuerwehr. Vermutlich sind auch bei Panzern nur noch die Kanonenrohre und Frau Kramp-Karrenbauer analog, alles andere ist vermutlich digital.

Ein einziger elektromagnetischer Blitz kann das Land lahmlegen und nichts geht mehr, keine Heizung, keine Wasserversorgung, keine Abwasserhebeanlagen.“

Wie die Unwetterkatastrophe dieser Tage gezeigt hat, ist genau das eingetreten, die digitalen Funknetze waren außer Funktion und nicht einmal die Rettungskräfte konnten miteinander kommunizieren.

Dass dann auch noch der WDR seiner Informationspflicht nicht nachkommt, zu keinen Sondersendungen fähig ist, dafür aber im Radio lieber ein Popkonzert überträgt und das Fernsehen über das Oktoberfestattentat berichtet, ist schier unglaublich. Rotgrünscharze Pappnasen würde ich sagen. Der Sendedirektor sollte seinen Hut nehmen. Die Politik, die alles nach den Wünschen der Digitalkonzerne gestaltet, ebenfalls.

PS: Und Herrn Pomrehn fällt nichts anderes ein, als wieder sein Klimasüppchen zu kochen.

16.07.21 Sodom und Gomorrha

zu "Hanau-Untersuchungsausschuss" zu rassistischen Morden nimmt Arbeit auf

Alleine wie in diesem Land Schuldzuweisungen ablaufen, sie kritiklos von den Medien aufgenommen und verstärkt werden, wie Verbrechen für politische Zwecke instrumentalisiert werden, sagt alles über das herrschende Justizsystem aus. Staatsanwälte werden von der Politik eingesetzt und sind weisungsbefugt, weswegen sie keine internationale Haftbefehle ausstellen dürfen, selbst oberste Richter, die über die Verfassung wachen sollen, werden von der Politik eingesetzt, obwohl sie zuvor noch für die Regierung im Parlament gesessen sind. Die Kanzlerin trifft sich mit ihnen zum Kaffeekränzchen, obwohl sie bald über einen eklatanten Verfassungsbruch ihrerseits urteilen sollen. Das sind Zustände wie in Sodom und Gomorrha, der Begriff Bananenrepublik ist viel zu freundlich dafür. Investigative Journalisten, die hochgelobte 4. Gewalt im Staat, gibt es hierzulande nur noch in Hollywoodstreams.

15.07.21 Auch nach dem Fressen kommt keine Moral

zu Soldatische Ethik und Atomwaffen: Was niemals legitim sein kann

Kant: „Es soll sich kein Staat im Kriege mit einem anderen solche Feindseligkeiten erlauben, welche das wechselseitige Zutrauen im künftigen Frieden unmöglich machen müssen (...) Das sind ehrlose Strategemen. Denn irgendein Vertrauen auf die Denkungsart des Feindes muß mitten im Kriege noch übrig bleiben, weil sonst auch kein Friede abgeschlossen werden könnte, und die Feindseligkeit in einen Ausrottungskrieg (*bellum internecinum*) ausschlagen würde (...).“

Kant hat nicht gewusst, dass die Macht über die Medien, die Bewußtseinsindustrie und die Geschichtsschreibung die Gehirne der Überlebenden solcher Ausrottungskriege derart steuern könnten, wie es etwa bei den Japanern, den Deutschen oder den Vietnamesen geschehen ist. Die Atombomben auf die Zivilbevölkerung japanischer Großstädte, des Bombenterrors mit Phosphor gegen deutsche Städte voller Flüchtlinge, oder Napalm und Agent Orange in Vietnam, haben bei den Nachgeborenen zu keinem unstillbaren Hass geführt. Im Gegenteil hat man den Way of Live der Mordbrenner gierig übernommen. Konsum scheint jeden Hass zu tilgen, denn Menschen wollen einfach nur bequem leben. Ethische Fragen, gar Hunger nach Gerechtigkeit und Wahrheit werden vom Hunger des Bauches vollständig zum Schweigen gebracht. Dass die Moral erst nach dem „Fressen“ kommt, wie Brecht meinte, hat sich als Gerücht erwiesen, denn nach dem Fressen kommt – nichts. Wenn dann auch noch die Priester die Waffen segnen, wie sie es seit Urzeiten tun, warum sollten sich dann die Völker zieren?

15.07.21 Fragen

zu ["Hanau-Untersuchungsausschuss" zu rassistischen Morden nimmt Arbeit auf](#)

Warum hat die AfD als einzige Partei gegen den Untersuchungsausschuss gestimmt? Weil sie eine erneute Propagandaaktion vor der Wahl befürchtet? Schließlich wurden die Hanauer Morde schon einmal zur Beeinflussung der Hamburg Wahl verwendet. Wenn die AfD sich in irgendeiner Weise für die Aufklärung der Morde einsetzen würde, die in irgendeiner Weise das offizielle Narrativ ins Wanken brächten, hieße es, sie würden sich für einen „Rassisten“ einsetzen. So kann man davon ausgehen, dass dieser Untersuchungsausschuss eine Propagandaveranstaltung werden wird, etwa um das Sommerloch mit etwas anderen zu füllen, als mit dem Zusammenbrechen der Coronalügen.

Falls Rathje nicht der Mörder gewesen sein sollte, dann werden wir es ganz sicher auch durch den Ausschuss nicht erfahren. Ein juristisches Verfahren gibt es ja wohl nicht, wenn der Verdächtige tot ist. Es sind also alle Voraussetzungen für einen politischen Schauprozess erfüllt.

Sind eigentlich die Ermittlungsberichte der Kripo irgendwo einzusehen?

14.07.21 Aufklärung wäre begrüßenswert

zu ["Hanau-Untersuchungsausschuss" zu rassistischen Morden nimmt Arbeit auf](#)

Letzte Woche wurde berichtet, dass im Oktober 2018 das kurdische Restaurant „Mangal“ in Chemnitz nach Erkenntnissen der Polizei nicht von Rechten angezündet wurde, sondern vom Besitzer selber. Sogar die Kanzlerin traf sich mit dem „Brandleider“, bei den entsetzlichen Morden von Frauen durch den Asylananten in Würzburg hat man keinen Pieps von ihr gehört, aber da gab es mehr beschämendes Schweigen von praktisch allen "Feingeistern", die sich sonst immer so empören.
<https://www.anonymousnews.ru/2021/07/09/nazi-maerchen-merkel-solidarisierte-sich-mit-kurdischen-brandstifter/>

Was in die Agenda passt, wird politisch ausgeschlachtet, was stört, wird unter den Teppich gekehrt. Wir erinnern uns an die „Hetzjagden“ von Chemnitz, über die auch alles andere als sachlich berichtet wurde und die nie stattgefunden haben. Auch über den Anschlag am Breitscheidplatz wurden, wenn ich es recht verfolgt habe, mittlerweile unglaubliche Widersprüche aufgedeckt.

Zu den Hanauer Morden habe ich hier auf TP schon letzten November einmal Fragen gestellt, da ich von niemandem eine befriedigende Antwort erhalten habe, wiederhole ich sie:

„Merkwürdigerweise hört man von der Sache gar nichts mehr. Mit einem toten mutmaßlichen Täter sind es dann auch die Ermittlungen? Was, wenn der "Täter" und seine Mutter aber zu den Opfern gehörten? Was ist eigentlich mit dem Vater, ist der noch immer in der Psychiatrie?

Hat man schon geklärt, wie ein Einzeltäter an drei verschiedenen, weit auseinander liegenden Tatorten innerhalb 11 Minuten morden konnte? Das Ganze stinkt alleine durch diese Unmöglichkeit zum Himmel. Und wenn ich mich recht an die Infos über die Person des mutmaßlichen Mörders erinnere, war er vielleicht paranoid aber kein Rassist. Er hat sich von „Mächten“ bedroht gefühlt und sich deswegen an deutsche und US-Behörden gewandt.“

Man kann nur hoffen, dass die Hanauer Morde aufgeklärt werden und die Akten darüber nicht wie in einem ähnlichen Fall wieder für 120 Jahre weggesperrt werden.

13.07.21 Darfs ein wenig kleiner sein?

zu [Brauchen wir Nationalismus?](#)

Nationalismus braucht kein Schwein. Die Nation? Das kommt wohl auf ihre Verfasstheit an, ob sie zur kulturellen Identität Schirm und Rahmen spannt und allgemeine Menschenrechte für ihre Kantone sicherstellt. Und Kantone, etwa im Leobold Kohrschen Sinne, sind unabdingbar, da habe ich nicht den geringsten Zweifel. Ich verstehe mich also als Regionalist, nicht weil ich irgendwelche Volksdümmelein erhalten will, sondern weil eine Nation viel zu groß und für echte Demokratie völlig ungeeignet ist, ja diese sogar zwangsläufig ausschließt. Von noch größeren Gebinden, wie etwa die EU, gar nicht zu reden, diese Konstrukte folgen nur den Planungen und Interessen der internationalen Krämergier, die den Planeten zu einem grenzenlosen Marktplatz machen will, bei denen die gewachsenen Kulturen und ihre Sprachen geschleift und die Völker zu austauschbaren Objekten werden, zu ferngesteuerten Waren, Konsumenten und Werkzeugen. Auf den Weg dorthin braucht man möglichst viel Inkompatibilität und Gegeneinander, deswegen werden zuvor Völker massenhaft vermischt und so gegeneinander getrieben, bis sie sich an die Gurgel gehen und nur durch einen faschistischen Staat ein Pseudofrieden erzwungen werden kann, ein Friedhofsrieden, der geballte Überwachung, Steuerung und vermutlich auch einiges Blutvergießen einschließt. Freiheit gibt es in solchen "Gebinden" nur für das große Geld. Freiheit für die Menschen? Kaum.

13.07.21 Alter Mafiatrick

zu [Atomkrieg: "Deutschland wäre strategisches Ziel"](#)

Zur Frage aus dem Artikel: „Über 80 Prozent der Deutschen ist gegen Nuklearwaffen und fordert deren Abzug aus Deutschland, so auch der Bundestag. Weshalb liegen in der Eifel dennoch US-Atombomben zum Einsatz bereit?“

Sie waren nie zu unserem Schutz da, sie waren immer die Waffe am Kopf der Geisel, denn nur verängstigte Menschen kann man ohne Legitimation beherrschen. Alter Mafiatrick.

11.07.21 Impfen ist so gesund

zu [Griechenland: Impfen gegen die Pleite](#)

Der Bericht der Europäische Datenbank für unerwünschte Arzneimittelreaktionen listet bis zum 8. Mai 2021 10.570 Todesfälle und 405.259 Verletzungen nach Injektionen von COVID-19 auf:

Gesamtreaktionen für den experimentellen mRNA-Impfstoff Tozinameran (Code BNT162b2, Comirnaty) von BioNTech/Pfizer: 5.368 Todesfälle und 170.528

Verletzungen bis 08.05.2021

- 12.435 Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems, inkl. 54 Todesfälle
- 8.551 Herzerkrankungen mit 636 Todesfällen
- 62 Angeborene, familiäre und genetische Störungen einschließlich 4 Todesfälle
- 4.828 Ohr- und Labyrintherkrankungen einschließlich 3 Todesfällen
- Erkrankungen der Endokrin
- 5.413 Augenerkrankungen mit 9 Todesfällen
- 37.167 Magen-Darm-Erkrankungen mit 270 Todesfällen
- 115.627 Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort einschließlich 1719 Todesfälle
- Leber- und Gallenerkrankungen mit 24 Todesfällen
- 4.047 Erkrankungen des Immunsystems mit 25 Todesfällen
- 12.099 Infektionen und Befall einschließlich 589 Todesfälle
- 4.142 Verletzungen, Vergiftungen und verfahrensbedingte Komplikationen einschließlich 72 Todesfällen
- 8.904 Untersuchungen mit 196 Todesfällen
- 2.961 Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen einschließlich 109 Todesfälle
- 59.217 Skelettmuskulatur- und Bindegewebserkrankungen einschließlich 58 Todesfällen
- 194 Gutartige, bösartige und unbestimmte Neubildungen (einschl. Zysten und Polypen) mit 11 Todesfällen
- 73,4 Erkrankungen des Nervensystems mit 535 Todesfällen
- Schwangerschaft, Puerperium und perinatale Erkrankungen einschließlich 9 Todesfällen
- 83 Produktprobleme
- 7.002 Psychiatrische Erkrankungen einschließlich 81 Todesfällen
- 1.143 Erkrankungen der Nieren und Harnwege einschließlich 82 Todesfälle
- 1.241 Erkrankungen des Fortpflanzungsorgans und der Brust, einschließlich 2 Todesfälle
- 16.257 Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums einschließlich 619 Todesfälle
- 18.516 Erkrankungen der Haut und des Unterhautgewebes, einschl. 46 Todesfälle
- 564 Soziale Umstände einschließlich 9 Todesfällen
- 142 Chirurgische und medizinische Verfahren mit 9 Todesfällen
- 9.851 Gefäßerkrankungen mit 197 Todesfällen

Gesamtreaktionen für den experimentellen mRNA-Impfstoff mRNA-1273(CX-024414) von Moderna: 2.865 Todesfälle und 22.985 Verletzungen bis 08.05.2021

- 1.047 Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems, inkl. 19 Todesfälle
- 1.674 Herzerkrankungen mit 301 Todesfällen
- 8 Angeborene, familiäre und genetische Störungen einschließlich 2 Todesfälle
- 535 Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths
- Endokrine Erkrankungen mit 1 Tod
- 793 Augenerkrankungen mit 4 Todesfällen
- 4.952 Magen-Darm-Erkrankungen mit 100 Todesfällen
- 16.192 Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort einschließlich 1255 Todesfällen
- Leber- und Gallenerkrankungen mit 6 Todesfällen
- 587 Erkrankungen des Immunsystems mit 4 Todesfällen
- 1.906 Infektionen und Befall einschließlich 151 Todesfälle
- 1.042 Verletzungen, Vergiftungen und verfahrensbedingte Komplikationen einschließlich 53 Todesfälle
- 1.395 Untersuchungen mit 68 Todesfällen
- 670 Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen einschließlich 58 Todesfälle
- 7.143 Skelettmuskulatur- und Bindegewebserkrankungen einschließlich 58 Todesfällen
- 60 gutartige, bösartige und unbestimmte Neubildungen (einschl. Zysten und Polypen) mit 11 Todesfällen

11.07.21 [Re: Lügen haben kurze Beine Griechenland: Impfen gegen die Pleite](#)
zu [Griechenland: Impfen gegen die Pleite](#)

So eine Statistik ist kein Evangelium und eine Gewähr für Statistiken kann wohl niemand übernehmen, kennen sollte man sie aber doch.

Da heute bei Leichenschauen nicht einmal danach gefragt wird, ob vorher eine Covid-Spritze verpasst wurde, kann von einer hohen Dunkelziffer an Todesfällen ausgegangen werden. Ich habe einen solchen Fall persönlich erlebt. Tage nach der Spritze innere Blutungen, die zum Tode führten. Der Verstorbene gilt aber als kein Impftoter. Die Verwandten haben in ihrer Trauer in der Klinik nicht nachgehakt. Sie haben wohl auch Angst, dass sie dann als Impfgegner diskriminiert werden, zumal ihnen die Arbeitgeber auch schon die Impfpistole auf die Brust setzen und sie sich deswegen in die eigene Tasche lügen, dass die Spritze vielleicht doch nicht so gefährlich ist. Aber eine Verweigerung würde sie sozial und wirtschaftlich vermutlich vernichten.

Auch Antriebslosigkeit wird nach der Covid Spritze beschrieben, auch dafür habe ich in meinem Bekanntenkreis eklatante Beispiele. Von Schüttelfrostattacken über Tage, Kopfschmerzen usw. mag ich gar nicht reden.

11.07.21 Armes Griechenland

zu Griechenland: Impfen gegen die Pleite

"Griechenland weiter im Knebelgriff der Hochfinanz", wäre vermutlich der treffendere Titel. Erst hat Big Money das Land verarmt und gezwungen seine Filetstücke zu verkaufen, nun soll die Bevölkerung mit der Genspritze vollständig angefixt werden, damit es vom Tropf der Pharmaziemafia nicht mehr wekommt. Das vernünftigste, das ich in diesem Jahr aus Griechenland gehört habe, war die Aussage von Dimitris Giannakopoulos, dem Geschäftsführer des größten griechischen Pharmakonzerns Vianex. Ende Mai erklärte Giannakopoulos, dass er sich nicht gegen COVID-19 impfen lassen werde. Er zählte als Argumente die extrem verkürzte Entwicklungszeit der Vakzine und daraus erwachsende Risiken auf. Für ihn selbst sei jedoch etwas anderes ausschlaggebend, Zitat:

"Viele fragen mich, ob ich mich impfen ließ und mit welchem Impfstoff. Nein, ich habe mich nicht impfen lassen, und ich werde mich nicht impfen lassen. Nicht weil ich Angst vor den Nebenwirkungen habe, sondern weil ich meine DNA nicht verfälschen will."

Was die regierenden "Insolvenzverwalter" nicht von ihrem Tun abhält. Sie erfüllen das, was man ihnen befohlen hat.

09.07.21 Demokratie ist nur im Überschaubaren und in Vielfalt möglich

zu Kleinparteien: große Auswahl, wenig Chancen

Nein, mit der 5 Prozenzhürde soll Vielfalt verhindert werden und demokratische Mitbestimmung, außerdem sind kleine Parteien viel schwerer und umständlicher zu kaufen und am Willen der Hochfinanz auszurichten. Was hier passiert, geschieht parallel mit den Staaten, imperiale Strukturen sind viel leichter zu steuern und zu beherrschen. Deswegen wurde uns etwa auch die EU vorgesetzt, diesen Totengräber der demokratischen Ansätze in den Ländern -, deswegen hat die Statthalterin des großen Geldes auch den bundesdeutschen Föderalismus mit Corona ausgehebelt. Big Money will Zentralismus, alleine deswegen ist alles Föderale und Kleinstrukturierte gut.

Ich rate allen Zentralisierern und Grenzenschleifern sich einmal mit den Gedanken von Leopold Kohr vertraut zu machen, ("Small ist beautiful") der nach den Schrecken der Nazidiktatur (dem Vorläufer von EU und Nato) von einem Europa der Kantone geträumt hat, etwa nach dem Vorbild der Schweiz.

09.07.21 Der Punkt des "No Return" ist wohl überschritten, Versöhnung wird schwer werden

zu "Corona-Aussöhnung": Geht das - und wenn ja, warum muss es?

Es ist ja nicht so, dass den Verantwortlichen für die Land- und Menschen zerstörende Coronapolitik nicht immer wieder ins Gewissen geredet worden wäre, den Kurs doch noch zu ändern, zu einer Zeit, als man ihnen noch leicht hätte verzeihen können. Auch von mir wurden zwei Appelle in überregionalen Zeitungen abgedruckt: Am 12.08.20 in der PNP, Zitat:

„Letzte Chance den Wahnsinn zu beenden

Leserbrief zum Bericht vom 10.08.20 „Lehrerpräsident Meidinger: Voller Unterrichtsbetrieb nur mit Maskenpflicht möglich“

Alleine eine Maskenpflicht für Kinder zu fordern, disqualifiziert jeden Pädagogen, denn er sollte eigentlich wissen, was eine solche Maßnahme in den Köpfen der Kinder anrichtet und die psychischen und sozialen Schäden in keinerlei Verhältnis zur möglichen Gefahr vor einem Virus stehen. Aber da muss ein Beamter wohl das Lied seines Dienstherrn singen. Und das Lied heißt „Weiter die Angst schüren, denn wir haben uns verfahren und wissen nicht mehr, wie wir aus der Nummer rauskommen“.

Nur mit größten Anstrengungen und Ausweitung der Test werden „Infizierte“ gefunden, die praktisch alle ohne Krankheitssymptome sind. Statt dass Merkel, Söder und Spahn endlich den Mut finden einzugestehen, dass sie sich schlecht beraten haben lassen und die Corona-Grippe schon zu einer Zeit am Abklingen war, als die Quarantänemaßnahmen verhängt wurden, wird die Panikmache immer weiter verlängert. Heute würden ihnen die Wähler vielleicht noch verzeihen, nach dem nächsten Lockdown aber gewiss nicht mehr, weil dieses einst wohlhabende Land dann Geschichte sein wird.“

Zuvor hatte ich am 8.7.20 im Straubinger Tagblatt an Söder und die CSU appelliert, Zitat:

„Wenn Markus Söder nicht bald umsteuert, wird er nur im Zusammenhang mit der „Maulwindel“ in Erinnerung bleiben, die er seinen Untertanen verordnete und die immer mehr Menschen für eine Sonderform des Gesslerhutes halten, also ein Zeichen der blinden Unterwerfung.“

Seit diesen Appellen sind ein Jahr vergangen und das Ausmaß an Demokratie-, Menschen- und Wertezerstörung lässt sich kaum formulieren und erst recht nicht beziffern. Und nun wird von Aussöhnung gesprochen? Dabei höre ich von der Merkelregierung nur immer neue Angstmache und Durchhalteparolen im Sinne der Impfprofiteure und der Great-Resetter.

09.07.21 Re: Der Punkt des "No Return" ist wohl überschritten, Versöhnung wird schwer wer

An @"jsjs": Für Leute ohne Gewissen gab es noch nie Probleme. Nebenbei: Ich finde die Querdenker-Bewegung sehr wichtig als Hoffnungsgeber und ihre organisatorische Leistung ist zu bewundern. Als alter Barde werde ich mich aber hüten, mich in irgendeiner Richtung zu binden, was du in deinem Post unterstellst. Ich habe das mit der SPD, den Grünen, der Gewerkschaftsbewegung und den Linken gemacht und bin jedes Mal enttäuscht, ja betrogen geworden. Ich sehe alte Liedermacherkollegen, die von diesen Bindungen noch immer leben und wie sie sich gegen jede Vernunft und Moral Leuten anbiedern, die mit den ursprünglichen Zielen nicht nur nichts mehr zu tun haben, ja die sich heute sogar als Hilfstruppen der ehemals verachteten Kriegstreiber und Menschenverdummer hergeben. Für einen Barden gibt es nur einen Platz, wo er hingehört: Zwischen den Stühlen! Ich rate dringend sich vielfältig zu informieren und selber zu denken.

09.07.21 Versöhnung oder Höllenfeuer?

zu "Corona-Aussöhnung": Geht das - und wenn ja, warum muss es?

Verzeihen, also versöhnen kann man sich nur mit jemandem, der seine Verbrechen bereut. Das kann aber nicht für Täter gelten, die mit vollem Wissen und aus niedrigen Beweggründen die Welt an die Wand gefahren haben und unzählige Menschen auf dem Gewissen haben. Sie haben Krieg gegen die Menschen geführt und tun es noch heute. St. Helena wäre nicht angezeigt. Da ertappt man sich als früherer Christ beim Gedanken an das ewige Höllenfeuer.

08.07.21 Freiheit als nostalgische Erinnerung

Leserbrief an BBR zum heutigen Bericht „Enten traurig, Hunde fröhlich“

Das Füttern von Enten in städtischen Parkanlagen hat einen gar nicht hoch genug einzuschätzenden Wert für die Lebensfreude von Senioren und für die Entwicklung von Empathie bei Kindern. In den letzten Lebensjahren meiner Mutter war ich mehrmals wöchentlich mit ihr zum Entenfüttern im Zwieseler Stadtpark. Sie sagte oft, dass dies die Höhepunkte der Woche waren, kaum etwas hat sie mehr gefreut. Ich vermute, dass sich dieses Füttern von Tieren tief in unserem Verhalten eingegraben hat, denn über Zehntausende von Jahren war es überlebenswichtig. Heute hat eine immer verrückter werdende Zivilisation die allermeisten Menschen aus diesem Bereich vertrieben und den wenigen verbliebenen kleinen Nutztierhaltern macht eine überbordende Bürokratie das Leben schwer.

Die im Bericht angeführten Diät-Weisheiten für Enten treffen übrigens grad so auf uns Menschen zu. Dass Enten an den Brocken einer Semmel ersticken, dürfte ein Märchen sein. Ich habe sie aber schon um ihr Leben würgen gesehen, wenn sie zu viele Wegschnecken geschluckt haben. Und die angeführte Rattengefahr? Falls es sie gibt, sind nicht die gewöhnlichen Entenfütterer dafür verantwortlich, sondern unvernünftige Zeitgenossen, die am Flussufer Essensreste entsorgen. Solche Sünder muss man halt ansprechen. Aber nein, immer neue Verbote und Gängelungen müssen her und so werden wir langsam zu einem Land, in dem Freiheit zu eine nostalgischen Erinnerung wird.

08.07.21 Die Chaosschaffer

zu [Afghanistan: US-Truppen "davongeschlichen"](#)

20 Jahre sinnloser, verbrecherischer Krieg, gegen ein seit hundert Jahren von den Europäern geschundenes Volk, ein Überfall und eine Besatzung die 241 000 Menschenleben gekostet hat, dazu irrwitzige Summen von Steuergeld. Ein Land, in dem man die Volksgruppen gegeneinander hetzte, den Opiumanbau flächenmäßig geradezu explodieren ließ und das nun vor einem Bürgerkrieg steht.

Das Pentagon, mit seinen Vasallen, tut das, was es am Ende seiner Kriege immer tut, es verzieht sich leise aus dem zuvor geschaffenen Chaos. Wieder einmal hat Washington bewiesen, dass es zwar zerstören kann, nicht aber etwas aufbauen, schon gar keine Demokratie. Der Zeitpunkt des Abzugs, als die Europäer bei der EM gebannt dem Ball nachschauten, war gewiss auch kein Zufall.

Nun wird Russland an seiner südlichen Flanke bald ein Kalifat aus Taliban, IS oder Daesh haben und die Nato legt anderenorts Feuer.

08.07.21 Re: Auch als vollständig Geimpfter würde ich da derzeit nicht hingehen

zu [Fußball-EM: Der Tod sitzt auf den Rängen](#)

Ist auch besser so, damit du sie nicht ansteckst, auch mit deiner Arroganz.

08.07.21 Und immer schön weiter die Panik schüren

zu [Fußball-EM: Der Tod sitzt auf den Rängen](#)

--- der Beitrag wurde innerhalb einer Minute gesperrt ---

Nicht die wildgewordenen Menschen in Wembley, die sich "normal" verhalten, machen sprachlos, sondern solche unbelehrbaren Lohnschreiber wie der Autor dieses Pamphlets, Arno Kleinbeckel, der auch nach den geballten Lügen der Covid-

Mafia, die sich praktisch allesamt in Luft aufgelöst haben, diese immer noch verbreitet.

07.07.21 [Die Zensur schreitet voran](#)

zu [Mit 500 Euro Bonus 90 Prozent Impfquote erreichen](#)

Ich wollte gerade den Diskussionsbeitrag "zwischen Haberfeldtreiben und Heilsversprechen" von "hgeiss.de" nochmal lesen und darauf antworten, doch er ist verschwunden, Sperrung wird keine angezeigt. Auch auf der Trollwiese finde ich ihn nicht, was wohl bedeutet, dass man die unerwünschten Beiträge erst auf der "Trollwiese" (was für ein verlogenes Wort!) löscht, so dass sie in den normalen Foren nicht mehr ins Auge fallen und das Ausmaß an Zensur verschleiert werden kann. erinnert mich an die Praxis von Diktaturen, unerwünschten Personen nachts abzuholen, damit es niemand mitbekommt und sie dann heimlich zu "entsorgen".

07.07.21 [Neue Taktik des Heise-Zensors](#)

...erst einen Beitrag auf die Trollwiese verschieben, dann dort löschen. Der Effekt, in den Foren werden verschobene Beiträge einfach nicht mehr angezeigt, gelöschte Beiträge aber schon. So fällt die Zensur in den Foren nicht ins Auge und Heise steht da, als sei es immer noch Teil der demokratischen Diskussion.

07.07.21 [Zwischen Haberfeldtreiben und Heilsversprechen](#)

zu [Mit 500 Euro Bonus 90 Prozent Impfquote erreichen](#)

Gegen ein sich ständig wandelndes Virus mit einer Impfung vorzugehen, hat schon bei der Gripeschutzimpfung nie funktioniert. Wer derartiges behauptet, zeigt entweder eine gewaltige Einfalt oder er verfolgt wirtschaftliche Ziele. Ich vermute Letzteres, nach allem, was mittlerweile bekannt ist.

Gates hat das Ziel in den Tagesthemen zu Ostern 2020 vorgegeben und die Kanzlerin zeigt auch nach dem Chaos, das sie angerichtet hat, dass sie nach wie vor Gates Wünschen nachkommen will.

Wir kennen die Geschichte, die zu einem Kriminalfall geworden ist. Erst hat man die Alten und Behinderten in den Heimen geimpft, die Schwächsten also, die die Impffobby erreichen konnte. Dann hat man mit Panikmache und Heilsversprechen die Impfungen ausgeweitet und den Eindruck geschaffen, als wäre es ein Privileg geimpft zu werden. Viele, zu viele, sind auf darauf hereingefallen. Die in den Medien verbreitete Angst keinen Impfstoff zu erhalten, hat viele in Panik und in die

Impfzentren getrieben. Die Ärzte haben sich lange gesträubt in den Praxen zu impfen, ich erinnere an die Verlautbarungen der Standesorganisationen, die aber wohl einfach nur Angst hatten, für Impfschäden oder Todesfälle haftbar gemacht zu werden. Diese Verantwortung ist ihnen wohl genommen worden, genauso wie den Pharmakonzernen, die für ihre Produkte nicht haften müssen.

Mittlerweile haben wohl viele Menschen verstanden, dass die Impfferei nicht ungefährlich ist, trotz allem Vertuschen und Umetikettierungen von Folgeschäden kann die Zahl der Geschädigten nicht mehr ganz vertuscht werden. Zudem ist mittlerweile klar, dass die Impfungen gegen Mutationen nicht schützen, man braucht sich nur die Zahlen aus Israel und England anzuschauen. Auch dass die Impfung nicht vom weiteren Zwang zum Tragen der Masken befreit und auch nicht vor weiteren Lockdowns, hat sich bei vielen herumgesprochen. Darum wird heute die Impfung von vielen wie Sauerbier verschmäht und die Politik arbeitet mit Zuckerbrot und Peitsche und versucht durch Manipulation der übelsten Art immer weiter die Leute an die Spritze zu bekommen. Dabei zeigen einige der Politiker ihren niederträchtigen Charakter und mobben, wie es Söder tat, sogar seinen Koalitionspartner in der Öffentlichkeit, weil dieser sich bislang nicht hat impfen lassen.

Die Impfzentren wurden aufgelöst und die Impfftrupps lauern den Menschen - selbst bei Inzidenzen von Null - in ihrer näheren Umgebung auf. Vor allem junge Leute versucht man mit Privilegien und Geldgeschenken und mit weiteren Versprechungen von Freiheiten zu ködern.

Ich nehme nicht an, dass die „Impflinge“ über alle möglichen Gefahren aufgeklärt wurden und werden, was jeder medizinischen Ethik und auch juristischen Richtlinien widerspricht. Normalerweise steht jeder, der sich an solchem Tun beteiligt, mindestens mit einem Fuß im Gefängnis. Doch man rechnet wohl mit einem Abschieben der Verantwortung auf den Staat. "Motto: "Mutti trägt die Verantwortung". Doch "Mutti" ist bald weg und für ihr Chaos, das sie hinterlässt haften alleine wir selber.

Doch das stört gegenwärtig die Impfkampagnen nicht, in denen etwa die Vertretungen der Ärzte mit Werbemaßnahmen der billigsten Art das Geschäft zu beleben suchen, etwa der Hausärzteverband, der den kleinen Pieks mit dem großen Schritt bei der Mondlandung vergleicht. Und die Kirchen machen alle mit, reden von Nächstenliebe, angefangen beim Papst, der offen seine Unterstützung für die Impfung von seinen Schäfchen fordert, bis zum Oberpriester der russisch-orthodoxen Kirche.

Es ist wie ein schlechter Film, in dem wir seit dem Frühjahr 2020 leben, ein Alptraum, eine Mischung aus Haberfeldtreiben und Heilsversprechen. Doch die derzeitige Abstimmung mit den Füßen, also der Verweigerung der Mehrheit der Bevölkerung, gibt Hoffnung.

06.07.21 [Menstruierende Männer](#)

zu [Kniefall am Ende des Regenbogens](#)

Statt sich mit den wirklichen Problemen dieser Welt zu befassen, lässt man sich auf Nebenschauplätze führen und zum Kasper machen. Geradezu ein Lehrbeispiel für diese Geistesverwirrung hat gerade die sächsische SPD geliefert: "SPD besteht auf Extra-Mülleimer in den Toiletten für „menstruierende Männer“. Kein Witz.

06.07.21 [Bevor ein Oligarch Steuern bezahlt friert die Hölle ein](#)

zu [Mindeststeuer: Meilenstein oder Schweizer Käse mit riesigen Löchern?](#)

Nun hätten die "Philantropen" in den internationalen Raubtierkonzernen einmal beweisen können, dass sie doch nicht so parasitär sind und die Menschheit als Wirtstier sehen, an denen sie Blut saugen. Aber als ich kurz nach der Bekanntgabe dieses "Meilensteins" in der Besteuerung hörte, dass sich die City of London weigert mitzumachen, war klar, dass wir keines unserer begründeten Urteile über den Charakter des menschenverachtenden Systems aufgeben müssen. Was für eine Anmaßung! Die Oligarchie soll Steuern bezahlen, wo sie doch vollends damit beschäftigt ist ihre Satrapen in den Regierungen dazu zu bringen, dass sie die Steuergelder der Bürger in die Geldspeicher dieser Mafiosi umleiten. Und das gerade jetzt, wo man mit Corona endlich ein Mittel gefunden hat die Menschheit zu melken, dass ihr Hören und Sehen vergeht.

05.07.21 [Re: Brandschutz für E-Busse?](#)

zu [Es brennt an allen Ecken und Enden](#)

Vermutlich werden wegen dem hohen Wasserbedarf beim Löschen von E-Autos (siehe auch den Bericht vom Brand des fabrikneuen Teslas in den USA letzte Woche) die Löschwasserleitungen in Tunnels und Einhausungen dem Bedarf brennender E-Autos angepasst. Die Infrastruktur für Masks Profite übernimmt - wie immer - der Steuerzahler. Wie heißt der Fachbegriff für diese Verschmelzung von Konzernen und Staat noch einmal? Staatsmonopolkapitalismus? Wir erleben das ja auch bei der Impferei: Die Pharmabranche braucht nur die Profite einstreichen, alles andere - inklusive der Haftung für nicht geprüfte Impfstoffe - übernimmt die Allgemeinheit.

05.07.21 [Klima-Demagoge](#)

zu [Es brennt an allen Ecken und Enden](#)

Und die Woche startet wie sie geendet hat, mit einem echten Pomrehn.
Ist Klima-Demagoge eigentlich ein Lehrberuf?

Dies ist meine ultimativ letzte Anmerkung zu einem Panikartikel von Wolfgang Pomrehn.
Versprochen.

04.07.21 Die neuen Angriffspakte wurden bereits geschmiedet

zu [Globale US-Militärpräsenz und die Rolle Deutschlands](#)

Dieser Tage sind die letzten deutschen Söldner aus dem zwanzigjährigen, völkerrechtswidrigen Krieg aus Afghanistan zurückgekehrt. Am Flughafen glänzte das politische Personal, das diesen mörderischen Einsatz zu verantworten hat, mit Abwesenheit. Auf Wunsch der Truppe, wie es hieß... Das Ende dieses Überfalls auf ein geschundenes Land geht also so zu Ende, wie er die ganze Zeit über war: verlogen und verkommen.

Mit dem Pentagon zieht sich auch der größte Drogenhändler der Welt zurück, denn nach der Besetzung Afghanistans ist der Opiumanbau geradezu explodiert und soll 200 Milliarden Dollar einbringen und etwa die CIA finanzieren.

In wie vielen weiteren grundgesetzwidrigen "Auslandseinsätzen", welche weichgespülte Etikettierung für Krieg, hat die deutsche Vasallenregierung noch die Bundeswehr aktiv? Zehn? Zwanzig? Wie es weitergehen sollen, welche Zielrichtung und welche Allianzen geht gut aus dem Artikel hervor:

http://antikrieg.com/aktuell/2021_06_17_dieneuemission.htm

04.07.21 Wie oft werden wir diese verkorkste Diskussion noch führen?

zu [Vom deutschen Anti-Antisemitismus](#)

Vor einem Monat gab es hier auf TP schon eine ähnliche Diskussion. Ich darf an meinen Beitrag erinnern:

14.06.21 Versuch, die Diskussion vom Kopf auf die Füße zu stellen

Wer sagt, dass Juden alle Kapitaliste, Heilige oder Mafiosi sind, der liegt genauso falsch wie der, der behauptet, Deutsche seien alle Beethoven, treudoofe Michel oder Mengeles. Verstand, Menschlichkeit, Gier und Bosheit verlaufen nicht nach ethnischen Grenzen, sondern mitten hindurch. Das ist eine Selbstverständlichkeit, doch muss man es heute leider jeder Diskussion vorausschicken.

Ferner muss man immer wieder darauf hinweisen werden, dass Israelis in ihrer überwiegenden Mehrzahl keine Semiten sind, der Begriff Antisemitismus also nur ein

taktischer Begriff von jüdischen Chauvinisten ist, der auf Moses Hess (einem Freund von Karl Marx) zurückgeht, den er in der Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt hat.

Da Angehörige des jüdischen Kulturkreises die deutsche und europäische Geschichte mit einer großen Zahl an Wissenschaftlern, Dichtern und Kaufleuten mitgestaltet, ja in manchen Bereichen dominiert, haben, dies seit antiken Zeiten, ist der künstlich geschaffene jüdische Nationalismus und die Rassenlehre und der Fanatismus von Hess und seinen Anhängern, ursächlich für die Katastrophen danach.

Die jüdische Nationalidee wurde auf dem Begriff Rasse errichtet", hebt Edmund Silberner, Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem, in seinem Buch "Socialists and the Jewish Question" (Princeton University, 1969) hervor.

In seinem 1862 erschienenen Buch "Rom und Jerusalem" erklärte Hess:

"Die gesamte Geschichte hat sich bisher um Rassen- und Klassenkampf gedreht. Der Rassenkampf ist das Ursprüngliche und Primäre, der Klassenkampf das Sekundäre. Dieser Rassenkampf hat sich in der Geschichte vor allem zwischen zwei gegensätzlichen Rassen abgespielt, den Ariern und den Semiten."

Moses Hess prägte übrigens als erster den Begriff des "Nationalsozialismus". Darunter verstand er den jüdischen Nationalismus - und dies bereits im Jahre 1862! Die Parallelen zwischen dem Zionismus und dem deutschen Nationalsozialismus bestanden also von Beginn an und sollten sich später ideologisch und politisch immer deutlicher zeigen.

Sowohl von Hess als auch später von Herzl oder Weizmann, bis zu zionistischen Führern der Gegenwart wird Antisemitismus als notwendig erachtet, denn nur durch eine künstliche Gegnerschaft und einen äußeren Feind war es möglich, Juden aus ihren gewachsenen nationalen Zugehörigkeiten als Deutsche, Franzosen, Briten, Österreichern, Russen usw. zu lösen.

An dieser Stelle werden gerne Pogrome von Christen gegen Juden ins Feld geführt, doch wer die europäische Geschichte kennt, weiß, dass diese reich ist an religiösen Gegnerschaften und Verbrechen. Es sind nach meinem Verständnis Konkurrenzkämpfe verschiedener Glaubensrichtungen, wobei die christliche ebenso eine jüdische ist. Man braucht nur an den 30. jährigen Krieg in der Folge der Kirchenspaltung denken, oder die Verfolgung von orthodoxen Christen oder die blutigen Missionskriege des Imperialismus, die sich allesamt als Religion tarnen. Alle haben eine Gemeinsamkeit, die monotheistische mosaische Gottesvorstellung. Und immer ging es um Macht, Geld und Vorherrschaft. Die Religionen zu Rassismus und Staatenbildung zu missbrauchen, ist eine uralte Taktik der Herrschaft und des Geldverdienens.

Wir sollten aufhören bestimmte Kulturkreise unter einen Glassturz zu stellen und Rassismus gegenüber jeder Ethnie bekämpfen. Wobei Rassismus deutlich unterschieden werden soll von egoistischem oder klassischem Reviervverhalten. Der gegenwärtige inflationäre Gebrauch des Begriffs macht ihn unbrauchbar.

04.07.21 Re: Wie oft werden wir diese verkorkste Diskussion noch führen?

Antwort an „Zwi“, der geschrieben hatte, Zitat: „*Wir werden diese verkorkste Diskussion noch so lange führen, so lange es Leute gibt, die meinen, dass die Juden selbst daran schuld sind, dass es Antisemiten gibt.*“

Ich gehe davon aus, dass du meinen Kommentar überhaupt nicht gelesen hast, sonst würdest du den zionistischen Kampfbegriff „Antisemitismus“ nicht mehr so gedankenlos gebrauchen. Aber davon abgesehen, die deutschen Rassisten stammen aus dem christlichen Schoß, der bekanntlich ein jüdischer Schoß ist.

03.07.21 Wir leben weiter in der Plastikzeit

zu [Eng begrenztes Einwegplastikverbot tritt in Kraft](#)

Ein Schritt vorwärts und zwei zurück. Der mit dem Coronaspuk verbundene Tsunami an Plastikabfall - SED2-Masken, Testkits, Impfbesteck, Hygieneschutz usw. - macht leider den nun erzielten Fortschritt bei weitem wieder wett. Immer noch werden auch Riesenmengen an Polystrol an Häuser geklebt, der als feuergefährlicher Sondermüll irgendwann wieder die Umwelt bereichert.

02.07.21 Re: Das meiste, was Herr Berger hier ausführt, durfte den meisten hier

zu [Und nun die Gewinner der Corona-Krise ...](#)

Antwort an Dalheimer, Zitat: „*Leider bin ich mir inzwischen ziemlich sicher, dass in der Politik eher die dümmen als die klügeren Menschen arbeiten - also kein Platz für Hoffnung ist. Oder kann mir jemand widersprechen?*“

Kann leider nicht widersprechen. Das Auswahlverfahren für die Politik ist so, zumindest ethisch betrachtet, dass nur eine ganz bestimmte Sorte Mensch an die Macht kommt. Negative Auslese also. Wer für die Richtigkeit dieser These einen aktuellen Beweis haben will, sollte sich das Mobbing durch den bayrischen Ministerpräsidenten Söder in der Öffentlichkeit gegen seinen Koalitionspartner Aiwanger ansehen. Selten so etwas Niederträchtiges gesehen.

02.07.21 Zukunftsweisende Planwirtschaft

zu [Und nun die Gewinner der Corona-Krise ...](#)

Die unvorstellbaren Profite durch den Coronaspuk bei den Oligarchen einmal außer Acht gelassen, auch die eklige Korruption und Spezlwirtschaft im Gesundheitsministerium und der Union, die alle Symptome organisierter Kriminalität haben – wer hat noch profitiert, was wurde noch verbrochen im

Schatten der Maßnahmen? Der 5G –Ausbau etwa wurde beinahe unbemerkt durchgezogen, also die technische Voraussetzung für weitere Überwachung, Unfreiheit und Diktatur. Wie ich in einer Doku sah, gibt es Firmen, die sich auf das Verbergen der Sender in Kirchtürmen, Turmkreuzen und falschen Schornsteinen spezialisiert haben. Was nach flächendeckender Installation von 5G geplant ist, hat dieser Tage das Bildungsministerium mit der Ankündigung eines „Sozialpunktesystems“ angekündigt, also ein Kontroll- und Sanktionssystem wie in China, wo die Menschen zur Verhaltenssteuerung wie Laborratten belohnt oder bestraft werden.

Dafür, dass der Geldfluss in die Konzernkassen nicht versiegt, hat bei ihrer letzten Rede auch Konzernvertreterin Merkel gesorgt und das Mantra ausgegeben, dass die Pandemie mit ihren Mutationen, (ein totaler Schwachsinn ist, denn Viren mutieren seit ewigen Zeiten und werden es auch immer tun) erst vorbei ist, wenn die ganze Weltbevölkerung geimpft ist. (Und wie die Ergebnisse der bisherigen Impfungen zeigen, Nachimpfungen bis zum St. Nimmerleinstag nötig machen). Das nennt man wohl zukunftsweisende Planwirtschaft.

01.07.21 Mehr als ein Hauch von Gewaltherrschaft

zu [Und nun die Gewinner der Corona-Krise ...](#)

Gewinner scheinen auch die Sadisten, Spießer und Menschenverächter zu sein, die ihre Gestörtheit unter Corona als empfindungsunfähige Amtspersonen wieder ausleben dürfen. Wers nicht glaubt sollte sich auf YouTube das Gespräch von Petr Bystron mit Silvia Löw anhören, die 5 Tage Knast wg. Maskenverstoß erleiden mußte, davon 2 Tage nackt im Männerbau.

<https://www.youtube.com/watch?v=PD6zUpnkRBU&t=2s>

01.07.21 Portugal: Wie aus 17000 Coronatoten 152 wurden

zu [Und nun die Gewinner der Corona-Krise ...](#)

Guter Artikel, erfreulich, dass es auf Telepolis noch ab und zu einen aufklärenden Artikel zum Corona-Spuk gibt. Ich wurde vor zwei Tagen mit einem coronakritischen Beitrag vom Heise-Zensor noch auf die Trollwiese verschoben

<https://www.heise.de/forum/heise-online/Allgemein/Trollwiese/Die-Impferei-geraet-ins-Stocken/posting-39169972/show/>

Gibt es eigentlich noch eine der bekannten, als Verschwörungstheorien verleumdeten Thesen zur Gateschen Pandemie, die mittlerweile nicht bestätigt wurde?

Für jeden Informierten sind die Coronalügen weggeschmolzen wie Schnee im Mai. Ein aktuelles Beispiel: In Portugal hat eine Bürgerbewegung gerichtlich die

Herausgabe der wirklichen Todeszahlen erzwungen. Und so wurden aus 17000 Toten genau 152 wirklich bestätigte Fälle.

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/vom-gericht-bestaetigt-nur-152-corona-tote-in-portugal-seit-maerz-2020-a3546930.html>

01.07.21 Pomrehnsches Pfeifen im Wald

zu [Bangladesch: Weniger Kohlekraftwerke](#)

Lese gerade, dass mehr als 600 Kohlekraftwerke in fünf asiatischen Ländern geplant sind. Alleine China plant 368 Kraftwerke mit einer Kapazität von 187 Gigawatt.

<https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/denkfabrik-mehr-als-600-kohlekraftwerke-in-fuenf-asiatischen-laendern-geplant-a3547132.html>

30.06.21 Angst und Terror vertragen kein Lachen

zu [Youtube-Sperren: "Im Regelfall gegen kritische Auseinandersetzung"](#)

Was YouTube treibt, ist traurig, denn das Prinzip seines Geschäftsmodell hat wirklich für etliche Jahre die Kultur, Aufklärung und Demokratie in eine neue Dimension gehoben, nachdem von den parlamentarischen Theatertruppen immer weniger zu erwarten war. Ich hoffe nur, dass der Zensurspuk doch wieder vorbei geht.

Ich hoffe das aber auch für Heise. Neulich bin ich gesperrt worden, weil ich ein im Netz gefundenes Bild mit zwei Amish beschrieben habe, die gefragt wurden, warum es bei ihnen kein Corona gibt. Ich fand die Antwort sehr treffend und auch lustig. Aber offenbar darf man im Zusammenhang mit Covid keinen Scherz machen, denn Angst und Panik müssen aufrechterhalten bleiben. Und - seit Umbertos "Name der Rose" wissen wir, dass Lachen für Ideologien und Religionen das Gefährlichste überhaupt ist, denn wer lacht, fürchtet sich nicht.

30.06.21 Re: Angst und Terror vertragen kein Lachen

Antwort an den @"Bitcoin-Gott"

Da ich meinen Account hier auf TP nicht riskieren mag, muss ich dich wegen dem Bild mit den Amish auf meine Webseite verweisen. Ich bin hier einer der Wenigen, die mit offenem Visier schreiben: www.hgeiss.de

Die Antwort des Heise-Zensor will ich aber nicht verschweigen, Zitat: „Hallo, unsere Foren dienen der Sachdiskussion zum jeweiligen Forumsthema.“

*Wenn Sie dazu nichts beizutragen haben, dürfen Sie nicht posten.
Ich erteile eine Schreibsperre von 1 Tat.*

Bitte beachten Sie künftig unsere Nutzungsbedingungen. Andernfalls wären wir zu unserem Bedauern gezwungen, Ihren Account zu schließen.“

Vielleicht dachte der Zensor, dass hier ein Spaß auf Kosten der Amish gemacht worden ist, was aber überhaupt nicht in meiner Absicht lag, denn ich respektiere jeden, der sich der modernen Technik verweigert. Vermutlich war es aber so eine typische Covid-Sache, eine Art diesbezügliche Gotteslästerung...

30.06.21 Entweder von Altruismus besoffen oder ...

zu [Wenn Frauenhass tötet - und links wie rechts nur Teilwahrheiten zählen](#)

Jeder mit ein wenig Lebenserfahrung wusste im Sommer 2015, dass die Masseneinwanderung von traumatisierten, hoffnungsbesoffenen überwiegend jungen Männern aus weitgehend inkompatiblen Kulturkreisen zu Problemen führen musste. Ihr Heimatverlust, das zwangsläufige Zusammenleben in Auffangstationen teils mit zuvor vielleicht verfeindeten Jungmännern anderer Nationalitäten und Hautfarbe, tief eingebrannte Angst und Wut über das Erlebte, vielleicht früheres Söldnertum oder Kindersoldatenqualen usw. stellten so ziemlich die explosivste Mischung dar, die überhaupt möglich ist. Flankiert wurde das Ganze von einer völlig anderen Kultur, mit locker bekleideten heimischen Frauen und dem schier unglaublichen Warenangebot. Zudem kann man wohl davon ausgehen, dass die altruistische Besoffenheit der deutschen Helfer wenig Dankbarkeit oder Respekt erzeugte, sondern eher Verachtung für soviel Weltfremdheit. Irgendwann kam wohl bei den helleren Köpfen der Migranten auch die Erkenntnis, dass man sich von einem Staat versorgen lässt, der ein Vasall der Massenmörder und Städtezerstörer ihrer Heimat ist. Die von Merckels und Gaucks Reden gelockten Migranten, die tatsächlich glaubten, dass das kleine Deutschland ein Einwanderungsland sein kann und dringend Arbeitskräfte bräuchte, waren durch die Wirklichkeit auf andere Weise frustriert. Das alles (und noch viel mehr) bedenkend, ist es fast ein Wunder, dass nicht noch viel mehr Kriminalität und Bluttaten bislang geschehen sind. Die Merkelregierung hat ja auch alles dafür getan, die Zahlen über Kriminalität der Zuwanderer zu verschweigen. Wenn nun nach dem entsetzlichen Anschlag in Würzburg der Focus mit offiziellen Zahlen vom BKA herauskommt, dann kann man davon ausgehen, dass dies nur ein Teil der Wahrheit sein wird.

Zitat: „Von 2016 bis 2020 gab es rund 2000 Tötungsdelikte (exakt 1989 aufgeklärte Fälle), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde. In die Bilanz flossen alle versuchten und vollendeten „Straftaten gegen das Leben“ ein, darunter Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung. Als Zuwanderer gelten Ausländer, die mit dem Status „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „Duldung“ oder „unerlaubter Aufenthalt“ registriert wurden.“ und „Allein im vergangenen Jahr verzeichnete die Polizei in Deutschland 370 aufgeklärte Straftaten gegen das Leben,

bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde“. Im Jahr 2020 gab es im Bereich der Allgemeinkriminalität 253.640 Straftaten mit Beteiligung von mindestens einem tatverdächtigen Zuwanderer.

Dass die Merkelregierung und ihre linksgrünen Feingeister anderes erhofften, lässt nur den Schluss zu, dass man entweder jeden Realitätsbezug verloren hatte oder dem Land absichtlich schaden wollte, aus welchen Gründen auch immer.

29.06.21 Realitätsverlust oder einfach nur Volksverdummung?

zu Temperaturziel 1,5 Grad

"Temperaturziel 1,5 Grad." Was für eine Anmaßung!

Tut mir leid, aber wenn sich kleine Menschlein ein so völlig außerhalb ihrer Möglichkeiten liegendes Ziel setzen, dann erinnert mich das an einen Floh, der sich einbildet einen Berg bewegen zu können. Selbst wenn er es schaffen sollte, kann niemand voraus sagen, ob der Berg am neuen Fleck nicht irgendetwas anderes Unerwünschtes bewirkt, denn unser Denken ist bekanntlich linear und dünn wie ein Strich. Siehe die gewaltigen Kollateralschäden durch die Coronapolitik, die, wenn wir es glauben wollen, auch nur das Beste wollte.

Ich bin dabei, wenn wir uns bemühen unser Verbrauchsverhalten am unteren Level zu bewegen, Russ- und Giftabgabe in die Biosphäre möglichst gering zu halten, was ich seit jeher tu. Ich wäre auch dafür die Globalisierung und den Fernhandel auf ein vernünftiges Maß zurückzufahren, was zur gewaltigsten Schonung von Luft, Erde und Wasser führen würde. Doch wer mit dem CO2-Märchen eine neue Industrieproduktion anleiern will und mit neuen Ablasszertifikaten meint irgendetwas zu bewegen, den kann ich nicht ernst nehmen.

Im Übrigen würde ich mich darüber freuen, wenn in meiner rauen Waldheimat mehr als drei frostfreie Monate drin wären und an der bayrischen Donau wieder wie zur Römerzeit und im frühen Mittelalter trinkbarer Bayernwein wachsen würde.

29.06.21 Die Impferei gerät ins Stocken

zu EU-Impfzertifikat soll den Sommerurlaub retten

--vom Zensor verschoben--

Die Durchführung von Bill Gates Impfbefehl von Ostern 2020 in den deutschen Fernsehnachrichten ist ins Stocken gekommen. Seine Pharmavertreter in den Regierungen überschlagen sich mit Angstmache, Drohungen und Zuckerl für die Impfwilligen. Man versucht nun die Jugendlichen zu fangen, mit Partys, in die nur Geimpfte kommen, wie in Wien, mit Geldprämien von 150 Euro in Griechenland

und Serbien, mit europäischen Impfpässen, die für Geimpfte die alten Reisefreiheit wieder gewährleisten sollen, wogegen ungeimpfte Reiserückkehrer an den Grenzen kontrolliert und in vierzehntägige Quarantäne gesperrt werden sollen. In Italien werden bereits Berufsverbote für Ungeimpfte in medizinischen und Pflegeberufen verhängt, aber Draghi, der Lakai der Hochfinanz und der Konzerne, tut sich besonders hervor.

In Bayern jammert Söder darüber, dass sein Bundesland nur an 7. Stelle der Bundesländer steht bei der Zuweisung von Impfdosen, während einer seiner Landräte um Hilfe ruft, weil er die gelieferten Impfdosen mangels Nachfrage nicht mehr verspritzen kann.

Doch es spricht sich offenbar herum, dass die mit der Impfung versprochenen Freiheiten alles andere als sicher sind. Gerade bei den Impfweltmeistern Israel und England scheint die neue Corona-Mutante „Delta“ besonders verbreitet zu sein, wie man hört im gleichen Maß bei Geimpften wie Ungeimpften. Doch auch hierzulande werden schon Nachimpfungen für Risikogruppen ab dem Herbst angekündigt. Sollte es nun wirklich so sein, wie schon vor Monaten Geerd Vanden Bossche oder eben erst aus der Universität Yale verlautet, dass der mRNA-Impfstoff gegen SARS-CoV sowohl adaptive als auch angeborene Immunantworten reprogrammiert, Zitat: *„Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der mRNA-Impfstoff BNT162b2 eine komplexe funktionelle Umprogrammierung der angeborenen Immunantworten induziert, was bei der Entwicklung und Anwendung dieser neuen Klasse von Impfstoffen berücksichtigt werden sollte.“*, dann hieße das ja wohl, dass der mRNA –Impfstoff möglicherweise das natürliche Immunsystem beeinträchtigt und schlimmstenfalls lebenslange Nachimpfungen gegen jede Mutante erforderlich machen. Was nebenbei ein Riesengeschäft wäre und die Betroffenen in gefährliche Abhängigkeit brächten.

Mittlerweile gibt es ja auch amtliche Statistiken über die Zahl der Impfgeschädigten und Impftoten, die ich hier aber nicht wiedergebe, weil ich nicht gelöscht werden will.

27.06.21 Inflation gibt es auch außerhalb des monetären Bereichs

zu [Inflationsraten steigen deutlich](#)

Die astronomischen Schulden dieser Welt können wohl nur auf zwei Wegen abgebaut werden: durch generellen Schuldenerlass oder durch Inflation. Da das Schuldenmachen quasi zur Dienstbeschreibung der von der Hochfinanz bestellten Regierungen gehört, die auf diese Weise dafür sorgen, dass sie über die Schuldenpeitsche die Welt regieren können, wird von dieser Seite wohl kaum ein Interesse am Schuldenabbau bestehen.

Doch es gibt nicht nur Inflation im Bezug auf Geldwert, die wohl noch schlimmere Inflation findet heute in den Köpfen statt: Ein Jahr Maskentragen soll, nach den Aussagen eines Hirnforschers, den IQ um etwa 10 Prozent senken. Da wir alle ja nicht gerade an einem hohen IQ-Wert leiden, kann man sich ausrechnen, wann unser IQ die Schwelle von Weissbrot erreicht.

Parallel dazu gibt es aber eine galoppierende Inflation an Wahrheit, Demokratie und Moral. Ein Beispiel dafür: Die bekannte Petition, die sich gegen Covid-Zwangsimpfungen bei Kindern wandte und die mittlerweile weit über 700 000 Unterstützer zählt, sollte nun vom Initiator an das Bundesgesundheitsministerium übergeben werden. Dieses lehnte die Gewährung eines Übergabetermins mit der Begründung ab, dass das Infektionsgeschehens einen solchen Kontakt nicht zulasse.

26.06.21 Kriegstreiberei wie gehabt

zu *Russische Medien sprechen von "Krimkrieg 2.0"*

Es waren und sind immer dieselben Kriegstreiber, seit mindestens 200 Jahren, aber eigentlich gibt es eine Kontinuität seit dem Karolingischen Reich, eigentlich sogar seit der Antike. Sie suchen alles, was die Ausplünderung der Welt bremst, zu beseitigen, alles gewachsene Eigenständige. Das Jagdrevier muss ständig vergrößert werden. Jede Grenze muss fallen, jede Dezentralität, damit die Gierwölfe in den weißen Kragen frei Beute machen können. Ziel ist das globale Faustrecht, die globale Wirtschafts-anarchie.

Die jüngste britische Provokation im Schwarzen Meer, der Anschlag auf eine Atomanlage im Iran, fügen sich ins bekannte Schema.

Und das hat eine lange Geschichte. Nachdem das Kapital den Adel über Jahrhunderte im Hintergrund finanziert und gesteuert hatte, wollte es endlich offen selber herrschen. So ist es etwa ein Märchen, dass die französische Revolution von der Bevölkerung geplant wurde, es waren vom Kapital ins Rennen geschickte Agitatoren und Mörder. Auch Napoleon wurde vom Kapital losgeschickt und sollte einen grenzenlosen europäischen Wirtschaftsraum schaffen, den Adel beseitigen oder an die Leine nehmen. Schließlich überfiel Napoleon das große Russland, um es ausbeutbar zu machen. Auch wenn es nicht ganz klappte, es generierte gewaltige Profite.

Dann inszenierte das Kapital den 1. Weltkrieg, der den Feudalismus endgültig beseitigen sollte, was auch weitgehend klappte. Die aus Amerika geschickten Bolschewiken sollten dem Zarenreich den Todesstoß versetzen, auch das gelang. Nachdem die Zarenfamilie ermordet war, begann der Krieg gegen die Bevölkerung, das Blut der Bevölkerung floss in Strömen. Die erfolgreichen Revolutionäre, dachten aber nicht daran ihre Macht abzugeben.

Deshalb baute das Kapital den Schlächter Hitler auf, um mit einer deutschen Kriegsmaschine die Bolschewisten niederzuwerfen, wobei in einem gewünschten Nebeneffekt der größte Konkurrent des angloamerikanischen Empires, das Deutsche Reich, ausbluten sollte.

Hitler glaubte wohl bis zum Schluss mit den Briten und Amis zum Fischen gehen zu dürfen und merkte wohl zu spät, dass er und sein gekapertes Deutschland dabei nur als Wurm dabei waren.

Russen und Deutsche sollten sich gegenseitig vernichten und schwächen und es

sollte eine die Völker auf ewig trennende Feindschaft entstehen, damit sie sich nie gegen die angloamerikanische Weltherrschaft verbünden. Doch trotz aller Ströme von Blut war Hitler nicht erfolgreich, weswegen Churchill die deutsche Kriegsmaschinerie 1945 unter alliierter Führung gleich wieder gegen Osten losschicken wollte, was durch seine Abwahl aber nicht umgesetzt wurde.

Der nachfolgende kalte Krieg hetzte Ost und West weiter gegeneinander, ein lukratives Geschäft für die Waffenbauer, bei denen der Spruch, dass der Weg auch das Ziel ist, das Leitmotto sein könnte. Das westliche Kapital stand am Ende als Sieger da und wie durch Zauberkraft schossen im ehemaligen Kommunismus die Oligarchen aus dem Boden. Die Nato schob sich gegen alle Versprechungen Osten und steht heute an den russischen Grenzen. In der Ukraine wurde mit großen Kapitaleinsatz die gewählte Regierung weggeputscht, das Land gespalten und im Schwarzen Meer zündelt die Nato seit Jahren. Die Briten nun wieder ganz vorne mit dabei. Weitgehend verschwiegen von den Medien sind nun auch bewaffnete deutsche Eurofighter in der Region stationiert. Die heimische Bevölkerung kriegte von all dem kaum etwas mit, trunken von der gnädigen Wiedergabe der gewöhnlichsten Freiheiten nach dem Coronaterror.

25.06.21 [Was für mich vom Spiel bleibt](#) (EM-Ungarn-Deutschland)

zu [Muss man immer alles besser wissen?](#)

Was bleibt von diesem Spiel? Einmal die Erkenntnis, dass die Qualität des digitalisierten Fernsehens nur bei schönem Wetter zu loben ist (ich spreche von der Bildqualität und nicht vom Inhalt des zwangsfinanzierten Merkel-Fernsehens, das jeden, der die Finanzierung der eigenen Verarsche verweigert, in Lagerhaft steckt).

Wenn aber, wie zur Zeit des Spiels, ein Gewitter über das Land zieht, bixelt der Bildschirm auf, der Ton ist weg und damit auch die Möglichkeit irgendwas zu empfangen. Früher, in analogen Zeiten, war der Empfang halt schlecht und grieselig, aber es gab Empfang. Ein lehrreiches Beispiel, was dem digitalisierten Land noch alles passieren kann. Im Fall des Falles wird nichts mehr funktionieren, kein Telefon, keinerlei Netz, weder Internetz noch Stromnetz, keine Ampeln, ja nicht einmal das digitalisierte Funksystem von Polizei und Feuerwehr. Vermutlich sind auch bei Panzern nur noch die Kanonenrohre und Frau Kramp-Karrenbauer analog, alles andere ist vermutlich digital.

Ein einziger elektromagnetischer Blitz kann das Land lahmlegen und nichts geht mehr, keine Heizung, keine Wasserversorgung, keine Abwasserhebeanlagen... ich bin kein Fachmann, aber ich ahne, dass die Liste alle Lebensbereiche umfassen würde, bis auf die FFB2-Masken... (Letzteres soll ein spöttischer Scherz sein, also eine Erscheinungsform der Satire. Anmerkung für den Heise Zensor)

Was bleibt noch vom Spiel Ungarn-Deutschland? Söder in seiner demonstrativ zur Schau getragenen bunten Maske. Er hat sich wieder einmal zum Affen gemacht.

PS: Noch was, dass die moralisch sich so überlegen führende Regenbogenbande die ungarischen Spieler bei ihrer Nationalhymne ausgepiffen haben, zeigt welche moralischen Tiefflieger sie in Wirklichkeit sind. Weil ihnen irgendwas an der ungarischen Politik missfällt, werden ungarische Sportler ausgepiffen. Wieder so einer der immer zahlreicher werdenden Momente zum Fremdschämen.

24.06.21 Lachen vertreibt die Angst und ist heute ein Staatsverbrechen

Ich habe den Text mit den Amish auf Telepolis gepostet, der Zensor hat ihn gesperrt und mir eine Schreibsperre aufgebrummt. Offenbar hat die Covid-Mafia Angst, dass man über sie lacht. Merke: Lachen tötet Angst und Angst ist die Grundlage für alles was heute geschieht.

23.06.21 Warum erkrankten Amish nicht an Covid?

zu [Delta-Variante: Gefährlich wie ein Killerhai?](#)

Zwei ältere Amish wurden gefragt, warum von ihnen niemand an Covid erkrankt ist. Die Antwort: Weil wir keinen Fernseher haben.

Fussnote: Das Bild mit den Sprechblasen habe ich irgendwo im Netz gefunden. Es sagt mehr aus, als es hundert Abhandlungen könnten.

23.06.21 Alles geht wieder einmal auf die Kirche zurück

zu ["Germanen versus Slawen"](#)

Dieser ganze menschenmordende Wahnsinn geht auf die Sklavenhaltergesellschaft zurück. Wenn man fremden Völkern das Menschliche absprach (Heiden waren keine Menschen und taugten nur als Arbeitstiere, als Sklaven (Slawen), ließ sich ihre Versklavung leichter rechtfertigen. Mit Rasse oder Blut hatte das alles nichts zu tun, Als Slaven galten alle deutschen Stämme, die noch nicht christianisiert waren, alle Heiden östlich des Frankenreiches, also die noch nicht dem Christentum unterworfenen Stämme, wie die Wandalen, die Goten, Sachsen, Rugier, Gepiden, Skiren und östlich lebenden Langobarden, sowie die im heutigen Schleswig-Holstein lebenden Wagrier und andere Stämme. Karl der Große und sein Sohn Ludwig der Fromme übergaben das Sklavenmonopol übrigens an Juden, die mit allen Heiden Handel treiben durften. Dahinter stand die Kirche, Zitat aus einem Brief von Bischof Agobard an den Kaiser: „Wenn der gläubig-fromme Kaiser gegen heidnische Völker zu Felde zieht, welche den Namen Christi noch nicht kennen, und sie Christus unterwirft und mit seiner Religion vereiniget, dann ist das ein frommes und lobenswertes Werk“.

23.06.21 [Putin macht also mit beim großen Bluff](#)

zu [Russland: Impfkampagne mit Zwang und Sonderrechten](#)

„Ohne die fraglichen PCR-Tests wäre die sogenannte „Pandemie“ gar niemandem aufgefallen.“

Diese Aussage tätigt der österreichische Professor Dr. Franz Allerberger (Leiter der Gesundheits-Organisation AGES, was dem deutschen RKI entspricht) auf dem neuen Online-Nachrichtenportal "Auf1".

Covid19 erscheint jedem, der sich mit der Thematik gründlich befasst hat, als der größte Bluff der Weltgeschichte, mit dem ganz andere Ziele verfolgt wurden und werden. Sollte diese Annahme stimmen, dann wäre die russische Impfkampagne mit Zwang und Sonderrechten ein Beleg dafür, dass auch Putin zu dieser Weltverschwörung gehört und die westliche Hetze gegen ihn, nur eine Schau ist.

Ich lasse mich gerne von der Falschheit meines Schlusses überzeugen.

23.06.21 [Am Besten du schaust dir das Interview selber an](#)

Antwort auf @Hittegods: *„Allerberger hat das nie gesagt.“*

Wie - du behauptest, "Auf1" habe Allersbergers Stimme und Aussehen gekapert? Das Interview kann sich ja jeder anhören und ansehen. Ich habe den Eindruck, dass bei dir nicht sein kann, was nicht sein darf.

23.06.21 [Re: Am Besten du schaust dir das Interview selber an](#)

Wie soll man eine Krankheit diagnostizieren ohne Tests? schreibst du. Wenn über 99 Prozent der Menschen keinerlei Symptome haben, also das sind, was zu allen Zeiten als gesund galt, warum soll man sie überhaupt nach irgendetwas testen?

22.06.21 [Jeder Zweite will die Schulkinder weiter quälen](#)

zu 21.06.21 [Selbst im gegenwärtigen Wellental blüht die Dummheit und die Menschenverachtung](#)

Heute lese ich, dass 49,6 Prozent in einer Umfrage die Kinder weiter mit Masken quälen wollen. Sollte dies so stimmen und nicht eine von der Corona-Herrschaft in Auftrag gegebene Stimmungsmache sein, dann würde das bedeuten, dass jeder

Zweite in Bayern sein Einfühlungsvermögen und seine Vernunft verloren hat. Entspricht die Prozentzahl zufällig der gemeldeten Impfquote? Ich vermute aber, es ist wieder einmal die reine Propaganda zum Schaden von Schutzbefohlenen.

21.06.21 Wer die Satire findet darf sie behalten

zu Corona: Sehr hoher Anteil der positiv Getesteten nicht ansteckend?

Sorry, wurde man vor kurzem nicht gesperrt, wenn man über den PCR-Test aufzuklären suchte, dass er für sich alleine weder Infektion noch Infektiosität festzustellen in der Lage ist und die auf diesem Test aufbauenden Inzidenzen zu nichts taugen, außer Panik zu schüren und die Leute einzusperren?

Es ist nicht zu übersehen, dass eine Coronalüge nach der anderen derzeit in sich zusammenfällt.

Es greift aber zu kurz, dabei nur von Narrenspiel zu sprechen, wie ich es lange getan habe, denn langsam werden die kriminellen, ja mafiösen Strukturen hinter dieser pandemischen Fals-Flagg-Aktion deutlich. Merkel, Spahn, Drosten und Wieler sind ohne jeden Zweifel die Statthalter der Pharmaindustrie und des Weltwirtschaftsforums, kein Wunder, zwei der Genannten wurden ja auch von den Schwabschen Verschwörungspraktikern geschult und eingeschworen. Sie haben das Land vollends zur Bananenrepublik gemacht, wobei es nicht um Bananen geht, sondern um Drogen, Pfründe, Machtgewinn und Entdemokratisierung, vielleicht um noch Schlimmeres.

Eigentlich gehörten in die Aufzählung die ganze Regierung mit allen Länderchefs, wobei sich „unser“ Söder besonders als Scharfmacher hervorgetan hat und seine CSU wieder einmal ihrem Ruf als Ferengi-Partei gerecht geworden ist. Wie heißen wohl ihre Erwerbsregeln? „Rede von Altruismus und sacke ein, was gerade geht.“ Oder: „Vergiss die Ärzte, Klinikbetreiber und Apotheker nicht abzuschmieren, wenn sie dich bei deiner Pandemie unterstützen sollen!“ Oder, die teuflischen Erwerbsregeln: „Nimm dem Pöbel das Recht auf freies Atmen, sie werden dir dann für jeden freien Atemzug, den du ihnen einmal gewährst, danken und in den Hintern kriechen.“ Und: „Wenn sie sich dann immer noch nicht deine Gen-Drogen ins Blut spritzen lassen wollen, quäle auch ihre Kinder im Hochsommer mit Masken.“

Und flute die Welt mit orwellischem Neusprech. Du erinnerst dich? „Sklaverei ist Freiheit, Gesundheit ist Krankheit.“ Und lerne von den Amis. Als der Bikini-Atoll wegen der US-Atombombenversuche ins Gerede gekommen war, weil die radioaktive Last sogar in Bayern abregnete – mach aus dem höllischen Ort schnell ein knappe Badeteil für Frauen und konditioniere den Begriff mit Sex, Urlaub und Strand, bis heute das absolute Meisterstück der politischen Gehirnwäsche...

21.06.21 Selbst im gegenwärtigen Wellental blüht die Dummheit und die Menschenverachtung

zu *Zwischen den Corona-Wellen*

In zwei niederbayrischen Landkreisen wird die Inzidenz "0" gemeldet. Trotzdem quält die bayrische Staatsregierung die Schulkinder bei Temperaturen über 30 Grad mit Masken. Soviel Dummheit und Menschenverachtung mag man gar nicht glauben. Es hat den Anschein als würden die Kinder als Geiseln gehalten, damit man die Impfkampagne, bzw. die Massenversuche an Menschen weiter durchziehen kann. Und das Traurigste, viele machen noch immer mit, nur um die frühere Freiheiten zurückzubekommen, was sich als Illusion herausstellen dürfte. Aktuell hat die Kanzlerin gesagt, die Pandemie werde erst zu Ende sein, wenn die ganze Welt geimpft sei. Sie wiederholt also das Credo von Bill Gates zu Ostern 2020, das Ganze ist entweder unglaublich einfältig oder ungeheuer menschenverachtend.

20.06.21 Fehlendes historisches Verständnis

zu *Todesstrafe in den USA: "Fehlendes Gefühl für Anstand und Menschenwürde"*

Über das alttestamentarische „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ könnte man durchaus zumindest diskutieren, wenn es möglich wäre, dieses Prinzip auch nur ansatzweise gerecht durchzuziehen. Die Wirklichkeit ist seit jeher eine andere. Wann wurden je staatlich beauftragte Massenmörder und Städtezerstörer für ihre Taten mit dem Tode bestraft, erst recht wenn sie am Ende siegreich waren? Mit ihren Verbrechen getrauten sie sich aber dann doch nicht zu prahlen, da schrieben sie lieber die Geschichtsbücher der Besiegten um, vernichteten in einem zweiten Schritt die Kultur und Sprache der Opfer und ließen deren Kinder mit Lügenmärchen aufwachsen.

Oder die Hersteller von Umweltgiften, die Dealer von pharmazeutischen Produkten, die ihre Gifte frei verkaufen dürfen, ohne für die Folgen geradestehen zu müssen. Da können noch so viele an den Giften sterben oder krankwerden. Anders als bei flagranti erwischten Brunnenvergiftungen der Vergangenheit, die in allen Völkern mit dem Tode bestraft wurden, ist bei den modernen Brunnenvergiftungen der Tatzusammenhang nicht gleich offensichtlich und lässt sich schwer nachweisen. Zudem gibt es keine Verursacherhaftung, nicht einmal für übelste Verbrechen. Solange es so ist, sind Hinrichtungen von gefassten Einzeltätern (so sie überhaupt schuldig sind, was ja oft nur die Meinung eines zweifelhaften juristischen Prozedere ist) nicht zu rechtfertigen.

Die beabsichtigte Hinrichtung in einer Gaskammer mit Hilfe eines historisch sehr belasteten Giftes wie Zyclon B, erzeugt sowieso schlimme Associationen. Da fallen einem die amerikanischen Unterstützer von Hitler ein und daran, dass die

Bahngleise nach Auschwitz, und damit der Nachschub von Häftlingen und die Lieferkette für die Produktion von Kriegsgüter, die den Krieg verlängern würden, von den Alliierten nicht bombardiert wurden. Auschwitz war eine chemische Fabrik, eine der größten überhaupt, mit amerikanischen Gesellschaftern. Hjalmar Schacht nahm es als völlig sicher an, das die „I. G. Farben, die A.E.G. und andere große deutsche Werke in sehr weitem Umfange in amerikanischem Besitz waren. (Quelle Wikipedia)

Was das für die Geschichte des 2. Weltkrieges bedeutet und die Verantwortung für die Verbrechen in Auschwitz, gehört nach 76 Jahren dringend offengelegt.

Vielleicht würden sich dann auch Verantwortliche in Arizona es sich zweimal überlegen, ob sie Zyklon B wieder zum Morden verwenden wollen, dieses Mal in den Vereinigten Staaten. Die Absicht und die daraus zu erkennende historische Unwissenheit schreit auf jeden Fall zum Himmel.

20.06.21 [Re: Fehlendes historisches Verständnis](#)

@subzeru antwortete, Zitat: „Auschwitz bzw die Bahngleise konnten nicht von den Alliierten bombardiert werden, weil Auschwitz außerhalb der Reichweite der alliierten Bomber lag. (...) Bahngleise: die muß man erstmal treffen. So genau waren die Bomber nun auch nicht.“

Flüchtlingszüge zu bombardieren war da wohl leichter.

18.06.21 ["Zum Steuerzahlen stehen wir nicht zur Verfügung..."](#)

zu ["G7 legalisiert das Recht auf Steuerhinterziehung"](#)

Bis zu einem Drittel sollen die Großen der globalen Mafia in der Coronazeit ihr Vermögen vermehrt haben, sie sind die Krankheitsgewinner. Nun sollen sie symbolhaft das tun, was ansonsten jeder Hungerleider macht, Steuern zahlen und sich an der Finanzierung der Staaten beteiligen. Doch Staaten sind ja dafür da ihnen die Profite zu gewährleisten, die Völker in Angst und klein zu halten usw. Dafür bildet etwa das „World Economic Forum“ seine Talente als Statthalter des Big Money aus. 53 Staatschefs und 119 Milliardäre waren Teilnehmer beim letztjährigen Treffen in Davos. Dort, unter Führung von Klaus Schwab, dem großen „Reseter“ werden die Schweinerein ausgebrütet und in der Kaderschmiede des Forums die Führer der Staaten herangezogen. „Wie? Das kann doch nicht sein! Beweise! Namen!“

Nun, bei der Schulung der „Young Global Leaders“, bzw. bei „Global Leader for Tomorrow“ haben etwa teilgenommen: Merkel, Blair, Barroso, Asnar, Sarkozy, Macron, Marin, Spahn, Baerbock. Dazu noch Vertreter von Versicherungskonzernen,

Vermögensverwaltern, Lebensmittelkonzernen, kurz das Who´s Who der Konzerne, aber – warum erstaunt mich das nicht - auch etwa eine BlackLivesMatter-Gründerin. Eine Liste der Teilnehmer 2020 findet sich auf

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/annalena-baerbock-jens-spahn-und-das-weltwirtschaftsforum-a3402541.html>

Noch Fragen?

Ach ja, die Geldsäcke von der City of London haben schon gegen die Ankündigung eine geringe Steuer zahlen zu müssen protestiert.

17.06.21 Zerteile und herrsche

zu *"Um die Gewalt in den Griff zu bekommen, müssen wir das Patriarchat abschaffen"*

Zitat der Autorin: *"Um die Gewalt in den Griff zu bekommen, müssen wir das Patriarchat abschaffen"*

Immer die alte verlogene feministische Leier. Wenn es ein Patriarchat gäbe, dann wären daran wohl die Frauen nicht ganz unbeteiligt, denn sie erziehen ihre Söhne, sie geben ihnen heute die Vorbilder, da Männer in der Erziehung und den Schulen immer weniger vorkommen. Und das Vorbild der Frauen pendelt bekanntlich zwischen infantil und egoistisch und abhängigmachend. Sie steuern die Männer seit jeher, diese liebesbedürftigen, anerkennungssüchtigen, immer hungrigen und hormondurchtränkten Kerle, die man so gut für alle groben Verrichtungen und zur eigenen Verehrung brauchen kann. Jeder Pädagoge kennt den Begriff Liebesentzug, das frauentypische Steuerruder, das Männer nicht gleich bluten macht aber das schlimmste Folterinstrument ist und tiefe Wunden in Herz und Seele reißt.

Warum die Götter oder wer immer das so eingerichtet haben, dass die Männer den Frauen sexuell hörig sind, bleibt wohl ihr Geheimnis, sie waren entweder besoffen oder es waren keine Götter sondern Göttinnen.

Ich vermute, dass die zunehmende Homosexualität von Männern vielleicht darauf hindeutet, dass sich immer mehr von den Launen der Frauen zu befreien suchen. Warum sich viele von ihnen dann aber gerne „weibisch“ geben, verstehe ich nicht, aber vielleicht ist das Spott.

Doch genug der bekannten und zu wenig ausgesprochenen Wahrheiten, Frauen leiten den Klassenkampf in Geschlechterkampf um und sorgen tatsächlich dafür, dass alles immer gleich bleibt, so erhalten sie quasi ihre „Nahrungsgrundlage“.

Zum Schluss noch der Hinweis auf die bekannten weiblichen Köpfe, die in jüngerer Zeit die Politik mit steuerten und erschreckende Exempel abgaben.

16.06.21 Lässt sich der Verfassungsschutz von den Anonymushackern zuarbeiten?
zu [Verfassungsschutzbericht 2020: Der Staat und seine Delegitimierer](#)

In einem Land, in dem der Verfassungsschutz die Verfassung noch nie schützte, (sonst wäre sie nicht von den Parteien hundert Mal verändert oder durch ausführende Gesetze die Artikel in ihrem Sinn kastriert worden, also von jenen, denen nur erlaubt ist die Politik mitzugestalten und nicht den Staat zu hijacken), - ein Verfassungsschutz, der zuließ, dass die Merkelregierung das Parlament entmachtete und den Föderalismus faktisch außer Kraft setzte - eine solche Behörde bespitzelt nun eine Online-Redaktion und ihren Herausgeber Ken Jebsen. Doch noch nicht genug, diese Behörde lässt sich von Kriminellen wie den Anonymus-Hackern sogar zuarbeiten. Falls das nicht stimmen sollte, wäre es an der Zeit sich von Anonymus zu distanzieren. Sie schrieben jetzt sogar alle gestohlenen Emailadressen an, um ihre Kesseltreiberei gegen Jebsen fortzusetzen und die Adresseninhaber einzuschüchtern. Pfui Teufel! Eine solche Vorgehensweise empfinde ich als faschistisch, egal was sich die Truppe selber über sich denken mag.

16.06.21 Re: Lässt sich der Verfassungsschutz von den Anonymushackern zuarbeiten?

Ich habe mittlerweile den Anonymus-Hackern (oder denen sie sich dafür ausgeben) geantwortet. Ihre Email-Adresse ist kenfm@anonleaks.nl

Hallo,
ihr seid ziemlich große Arschlöcher, dass ihr eine der wenigen Aufklärungsseiten dieses Landes zerstören wollt. Ich bin darüber empört und empfinde das als verwerflich, ja faschistisch in hohem Grade.

Feiglinge kuschen nach oben (und arbeiten den Mächtigen zu), Demokraten und ehrliche Zeitgenossen kritisieren sie und treten auf keinen Fall nach unten. (Was nicht heißt, dass es bei der Vielfalt an Meinungen und Autoren bei Ken FM nichts zu kritisieren gäbe, doch das macht man, in dem man einen Beitrag kommentiert und die eigene Sicht darstellt.) So seid ihr auch an meine Mailadresse gekommen. Ihr verwendet sie unerlaubt und verstößt damit gegen das Gesetz. Ich vermute, dass ihr mit dieser Mail die Adressaten einschüchtern wollt, Motto: "Seht, wir kennen euch!"

Das erinnert an mafiöse Praktiken.

Richtig widerlich zeigt sich euere Vorgehensweise im letzten Satz eurer Mail, Zitat: "PS: Wenn du kein Fan von Ken (mehr) bist ein kleiner Tipp: Nach dem Hack hätte Ken unverzüglich alle Betroffenen User anschreiben müssen, also auch dich. Ein Verstoß gegen die DSGVO kann teuer werden *zwinker zwinker"

Ich habe den Text auch an KenFM geschickt,

15.06.21 Lernziel: untertänig, krank und sozial gestört

zu Schüler: Tragen der Masken gelernt und akzeptiert?

Auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ist gegen die Aufhebung der Maskenpflicht der Schulkinder. Ich schäme mich dafür diesen kinderverachtenden Verein einmal als Fachgruppenvertreter vertreten zu haben, auch wenn es schon über 40 Jahre her ist. Selbiges gilt für die Grünen, auch sie wollen mit der Kinderquälerei weiter machen, auch die habe ich einmal unterstützt, was für inhumane Knaller sind sie geworden!

Es war ja schon immer das Bestreben von Diktaturen die Kinder für sich zu gewinnen, mit Sport, Gemeinschaft, Reisen usw. Zumindest physisch und in ihrem Sozialverhalten wurden sie damit gesünder und stärker. Die gegenwärtige Diktatur macht die Kinder aber schwächer, kränklicher, psychisch und sozial gestört. Da sucht man nach Erklärungen für die Motive für soviel Blödheit oder Perfidie. Wer kann an einer verlorenen Generation Interesse haben?

15.06.21 Re: Lernziel: untertänig, krank und sozial gestört

Antwort an @kemmerich

Die Wirklichkeit hat alle deine Befürchtungen widerlegt. 15 Monate Gehirnwäsche, Demokratieabbau und Krankmachen der Bevölkerung sind genug.

Und die angeführten Probleme in Britannien beweisen gerade, dass auch eine 70 prozentige Durchimpfung keine Probleme löst, vermutlich im Gegenteil sogar fördert, weil es - zumindest wird das von Pharmazieunternehmen sogar eingeräumt - das lebenslang gewachsene Immunsystem schwächt oder, (wie manche Mediziner befürchten) sogar ausschaltet. Für die Pharmabranche ist das das Geschäft des Jahrhunderts, die Menschen erst anfixen und ihnen dann regelmäßig irgendein neues Vacczin verpassen. Das Prinzip erinnert sehr an Rauschgiftdealer.

14.06.21 Fortgesetzte Kinderquälerei durch die Regierung

zu Schüler: Tragen der Masken gelernt und akzeptiert?

Das passt ja genau, habe gerade einen Leserbrief zum Thema an die Lokalzeitung geschickt

14.06.21 Leserbrief an BB-Regen zum Bericht „7-Tage-Inzidenz nähert sich der Null-Marke“

Auch auf die Gefahr hin, dass ich wieder von Anhängern der „Zeugen Coronas“ „gekreuzigt“ werde und mir kein einziger „Covidiot“ zur Seite springt, wie es mir beim Thema ja schon etliche Male passiert ist, unterstreiche ich erneut meinen Vorwurf der Kinderquälerei durch die Regierung. Trotzdem die Inzidenzwerte praktisch nicht mehr messbar sind, müssen die Schulkinder weiterhin stundenlang mit Masken im Unterricht sitzen und zweimal die Woche diese unsäglichen Tests über sich ergehen lassen. Dazu zwei Zitate: Das Erste, vom Leiter der Intensivmedizin Großhadern, der sagte, dass es wahrscheinlicher sei vom Blitz getroffen zu werden, als dass ein Kind wegen Covid auf der Intensivstation landen würde. (Trotzdem schwadronieren Politiker noch immer über eine Impfpflicht für Kinder...) Der zweite Spruch flog letzte Woche durchs Internet: „Man sollte Schulkinder in Wirtshäusern beschulen, denn da bräuchten sie weder Maske noch Tests“.

14.06.21 [Versuch, die Diskussion vom Kopf auf die Füße zu stellen](#) zu [Der Antisemitismusvorwurf in Aktion](#)

Wer sagt, dass Juden alle Kapitalisten, Heilige oder Mafiosi sind, der liegt genauso falsch wie der, der behauptet, Deutsche seien alle Beethoven, treudoofe Michel oder Mengeles. Verstand, Menschlichkeit, Gier und Bosheit verlaufen nicht nach ethnischen Grenzen, sondern mitten hindurch. Das ist eine Selbstverständlichkeit, doch muss man es heute leider jeder Diskussion vorausschicken.

Ferner muss man immer wieder darauf hinweisen werden, dass Israelis in ihrer überwiegenden Mehrzahl keine Semiten sind, der Begriff Antisemitismus also nur ein taktischer Begriff von jüdischen Chauvinisten ist, der auf Moses Hess (einem Freund von Karl Marx) zurückgeht, den er in der Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt hat.

Da Angehörige des jüdischen Kulturkreises die deutsche und europäische Geschichte mit einer großen Zahl an Wissenschaftlern, Dichtern und Kaufleuten mitgestaltet, ja in manchen Bereichen dominiert, haben, dies seit antiken Zeiten, ist der künstlich geschaffene jüdische Nationalismus und die Rassenlehre und der Fanatismus von Hess und seinen Anhängern, ursächlich für die Katastrophen danach.

Die jüdische Nationalidee wurde auf dem Begriff Rasse errichtet", hebt Edmund Silberner, Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem, in seinem Buch

"Socialists and the Jewish Question" (Princeton University, 1969) hervor.
In seinem 1862 erschienenen Buch "Rom und Jerusalem" erklärte Hess:

"Die gesamte Geschichte hat sich bisher um Rassen- und Klassenkampf gedreht. Der Rassenkampf ist das Ursprüngliche und Primäre, der Klassenkampf das Sekundäre. Dieser Rassenkampf hat sich in der Geschichte vor allem zwischen zwei gegensätzlichen Rassen abgespielt, den Ariern und den Semiten."

Moses Hess prägte übrigens als erster den Begriff des "Nationalsozialismus".
Darunter verstand er den jüdischen Nationalismus - und dies bereits im Jahre 1862!
Die Parallelen zwischen dem Zionismus und dem deutschen Nationalsozialismus bestanden also von Beginn an und sollten sich später ideologisch und politisch immer deutlicher zeigen.

Sowohl von Hess als auch später von Herzl oder Weizmann, bis zu zionistischen Führern der Gegenwart wird Antisemitismus als notwendig erachtet, denn nur durch eine künstliche Gegnerschaft und einen äußeren Feind war es möglich, Juden aus ihren gewachsenen nationalen Zugehörigkeiten als Deutsche, Franzosen, Briten, Österreichern, Russen usw. zu lösen.

An dieser Stelle werden gerne Pogrome von Christen gegen Juden ins Feld geführt, doch wer die europäische Geschichte kennt, weiß, dass diese reich ist an religiösen Gegnerschaften und Verbrechen. Es sind nach meinem Verständnis Konkurrenzkämpfe verschiedener Glaubensrichtungen, wobei die christliche ebenso eine jüdische ist. Man braucht nur an den 30. jährigen Krieg in der Folge der Kirchenspaltung denken, oder die Verfolgung von orthodoxen Christen oder die blutigen Missionskriege des Imperialismus, die sich allesamt als Religion tarnen. Alle haben eine Gemeinsamkeit, die monotheistische mosaische Gottesvorstellung. Und immer ging es um Macht, Geld und Vorherrschaft. Die Religionen zu Rassismus und Staatenbildung zu missbrauchen, ist eine uralte Taktik der Herrschaft und des Geldverdienens.

Wir sollten aufhören bestimmte Kulturkreise unter einen Glassturz zu stellen und Rassismus gegenüber jeder Ethnie bekämpfen. Wobei Rassismus deutlich unterschieden werden soll von egoistischem oder klassischem Reviervverhalten. Der gegenwärtige inflationäre Gebrauch des Begriffs macht ihn unbrauchbar.

14.06.21 Fortgesetzte Kinderquälerei durch die Regierung

Leserbrief an BB-Regen zum Bericht vom 14.06.21 zum Bericht „7-Tage-Inzidenz nähert sich der Null-Marke“

Auch auf die Gefahr hin, dass ich wieder von Anhängern der „Zeugen Coronas“ „gekreuzigt“ werde und mir kein einziger „Covidiot“ zur Seite springt, wie es mir beim Thema ja schon etliche Male passiert ist, unterstreiche ich erneut meinen Vorwurf der Kinderquälerei durch die Regierung. Trotzdem die Inzidenzwerte

praktisch nicht mehr messbar sind, müssen die Schulkinder weiterhin stundenlang mit Masken im Unterricht sitzen und zweimal die Woche diese unsäglichen Tests über sich ergehen lassen. Dazu zwei Zitate: Das Erste, vom Leiter der Intensivmedizin Großhadern, der sagte, dass es wahrscheinlicher sei vom Blitz getroffen zu werden, als dass ein Kind wegen Covid auf der Intensivstation landen würde. (Trotzdem schwadronieren Politiker noch immer über eine Impfpflicht für Kinder...) Der zweite Spruch flog letzte Woche durchs Internet: „Man sollte Schulkinder in Wirtshäusern beschulen, denn da bräuchten sie weder Maske noch Tests“.

14.06.21 Re: Schon jetzt braucht in weiten Teilen Deutschlands nicht mehr geheizt zu werd

zu [*"Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft": Wer zahlt für die Klimakrise?*](#)

Meine Fähigkeit Satire zu erkennen wird nach 15 Monaten einst unvorstellbarer Vorgänge immer schlechter..

13.06.21 Jenseits aller Realität

zu [*"Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft": Wer zahlt für die Klimakrise?*](#)

An alle, die das umweltfreundliche Erdgas verbieten wollen: Ihr habt nicht mehr alle Tassen im Schrank! Wer hat in der Klapsmühle wieder die Tür offen gelassen?

Verzeiht diese Flapsigkeit. Aber so jenseits aller Realität tut man sich schwer zu argumentieren.

13.06.21 Die Attacken gegen kritische Medien gehen immer weiter

zu [*Warum wir eine Debatte über unabhängige Medien brauchen*](#)

Die Attacken auf alternative Medien, die uns seit Jahren mit kritischer Hirnnahrung versorgen, werden schärfer. Immer mehr früher Udenkbares geschieht, erst werden keine kritischen Leserbriefe in Papierzeitungen mehr gedruckt, dann schließen immer mehr Onlinemedien ihre Leserkommentarspalten und die wenigen, die das nicht machen, lassen Zensoren wüten, vermutlich um nicht selber fertiggemacht zu werden. Gestern las ich, dass die Regierung sogar die Beiträge von Telegram zensieren will, eine der letzten Inseln der kritischen Information. Dass kritischen Verlagen und Autoren sogar die Bankkonten gekündigt werden, zeigt wie weit die Tentikel der Politimafia bereits reichen.

Dass der gute Begriff des Antifaschismus längst durch Faschisten gekapert wurde, ist dem kritischen Beobachter ja schon eine Weile klar, Falschetikettierungen überall. Dass aber auch eine Gruppe wie Anonymus, die einst angetreten war, über das verlogene Treiben der Mächtigen aufzuklären, einen Hackerangriff gegen KenFM durchführt, das ist ein neuer Höhepunkt an Schäbigkeit und Entlarvung. Und wie geplant stürzen sich nicht nur die großen Springermedien darauf. Anonymus eine Hilfstuppe für den Tiefen Staat? Sieht zumindest so aus. Ich kann nur hoffen, dass sich Ken Jebsen nicht von diesen Typen fertigmachen lässt. Andererseits - vielleicht ist das auch eine Aktion der anderen Seite, die mit einem Aufwasch KenFM und Anonymus erledigen will. Die Welt ist voller trojanischer Pferde und falschen Flaggen und hinter Anonymusmasken kann sich jeder verstecken. Haben nicht immer auch die weißen Banditen in den Western bei Massakern Indianerpfeile zurückgelassen?

13.06.21 [Re: Keine Deutsche Partei hat dem Klima mehr geschadet als die Grünen](#)
zu [Grünen-Parteitag: Sprit ins Wahlkampf-Feuer](#)

Antwort an @TheFlatline

Du Heuchler! Um die Rehabilitierung der Atomkraft ging es bei der Klimareligion von Anfang an.

Wenn man Religiösen widerspricht, dann rücken sie noch enger zusammen, wie man beim Parteitag der Grünen sehen konnte. Da bekommt eine Hochstaplerin 98,5 Prozent.

12.06.21 [Alte Rezepte](#)
zu [Die nächsten zehn Jahre entscheiden](#)

Franz Alt fragt, ob wir eine Öko-Diktatur wollen, gibt aber keine Antwort darauf. Es sei, er meint Windkraftwerke seien die Erlösung davon. Kohlendioxid steht ihm für den Leibhaftigen, und Windmühlen vergöttert er wie den Messias. Alt ist eben ein gläubiger Mensch und wenn man Gläubigen mal etwas verklickert hat, dann sind sie davon nicht mehr abzubringen. Aber lesen wir, wie Alt uns missionieren will, Zitat:

"Es gibt keine Energiegewinnung, die weniger Landschaft "verbraucht" als die Windenergie. Vergleichen Sie doch einmal einen Windpark mit einer Braunkohlelandschaft im Ruhrgebiet oder in Sachsen. Das Landschaftsargument gegen Windräder ist so peinlich wie das Argument, dass Windräder Vögel töten. Auch Vögel und Landschaften brauchen ein gutes Klima, und dafür brauchen wir viele Windräder."

Ein Beitrag des Forenten Kurt87 verweist auf einen Heise-Beitrag, der sich kritisch mit dem Einfluss von Offshore Windparks Einfluss auf das Wetter befasst. Ich habe

auch schon auf ähnliche Studien hingewiesen:

<https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/energiewende-zerstoert-die-umwelt-teil-2-naturwissenschaftler-windkraftanlagen-foerdern-duerre-a3516840.html>

oder

<https://www.epochtimes.de/umwelt/erneuerbare-energie/energiewende-zerstoert-die-umwelt-teil-1-naturwissenschaftler-solaranlagen-heizen-die-atmosphaere-auf-a3515517.html>

Ich sehe aber auch das Landschaftsargument nicht als „peinlich“ an, denn eine schöne Landschaft hat für sehende und empfindende Menschen unschätzbaren Wert. Im Übrigen kann man Kohlegruben rekultivieren, es gibt dafür wunderbar gelungene Beispiele. Die immer mächtiger und schwerer werdenden Rotoren aus Verbundstoffen dagegen sind Sondermüll, sie können nicht recycelt werden, sondern werden deswegen heute irgendwo verscharrt.

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/508618/Ausrangierte-Rotoren-von-Windraedern-landen-zu-Tausenden-in-Erdgruben-und-Muellhalden>

Wenn heute Anlagen aus der Förderung fallen, werden sie abgebaut, selbiges gilt auch für noch gut funktionierende Solaranlagen, was einfach nur Wahnsinn ist. Funktionierende Anlagen werden beseitigt, weil man für ihren Strom nichts mehr bekommt, neue werden gebaut, für die wieder Steuergelder usw. fließen, der ganz normale Subventions-Irrwitz eben.

Ich wundere mich seit Jahren, dass von einem Klimaschützer wie Herrn Alt kein Wort zur energie-, ressourcenfressenden und menschenfressenden Globalisierung zu lesen ist. Da sollte angesetzt werden, doch legt man sich mit den Globalisten und der Weltmafia nicht gerne an. Herr Alt sieht die Weltrettung nur in Wind- und Solaranlagen, blendet aber vollkommen aus, dass weder nachts die Sonne scheint noch der zur Versorgungssicherheit nötige Wind bläst. Man muss also alle regenerativen Anlagen mit versorgungssicheren Kraftwerken absichern. Auch Herr Alt wird das wohl wissen, ich halte ihn daher für einen ökofrömmelnden Lobbyisten. Aber lassen wir ihn zum Schluss noch drohen:

„Wer heute kleine Veränderungen verhindert, muss morgen die ganz große Veränderung, möglicherweise die Öko-Diktatur, in Kauf nehmen.“

Entweder oder, Heulen und Zähneklappern also, an was erinnert mich das nur...

12.06.21 [Alter Trick](#)

zu [Und wann enden die Maßnahmen?](#)

Es ist ja ein alter Trick, große Sportevents zu benutzen, um irgendwelche politischen Sauerein durchzudrücken. Alle schauen auf den Bildschirm und wenn das Turnier vorbei ist, ist alles schon in Gesetz gegossen. Mir ist das gerade im Gespräch mit Freunden klargeworden. Sie waren so mit dem Beginn der Europameisterschaft in

Fußball beschäftigt, dass sie von der Verlängerung der Notstandsverordnung, also der weiteren Aussetzung des Grundgesetzes, nichts mitbekommen haben. Erzähle mir keiner, dass der Termin gestern und das erste Spiel zufällig am selben Tag stattfanden.

Was aber vielleicht auch darauf hinweist, dass man sich doch nicht so souverän fühlt und meint solche Ablenkungen nutzen zu müssen.

12.06.21 Die "Maßnahmen" wurden erneut verlängert

zu [Und wann enden die Maßnahmen?](#)

Die Demokratie wurde am 11. Juni 2021 für weitere drei Monate in Deutschland ausgesetzt, in dem zum zweiten Mal Merkels Ermächtigungsgesetz verlängert wurde, auf merkeldeutsch die "epidemische Lage von nationaler Tragweite". Welche Rosstäuscherei, bei den derzeitigen Inzidenzwerten, die gegen Null gehen und der Aufdeckung durch den Bundesrechnungshof, dass die Berichte über die überfüllten Intensivstationen, eine glatte Lüge waren.

Trotzdem folgten Abgeordnete von Union, SPD und Grünen Merkels Wunsch nach Verlängerung, offenbar können sie nicht mehr zurück, da sie sich zu sehr in die Sache bereits verstrickt haben.

Doch kaum jemand im „Volk“ regt sich auf, trunken vom Zuckerbrot der selbstverständlichsten Freiheiten, die man uns derzeit wie Almosen gewährt. Da man den Sommer über beim Einsperren der Bevölkerung zu wenig Überwachungspersonal hätte und die Lager- und Hitzekoller viele durchdrehen ließen, fuhr man die Zahl der Tests zurück, damit die Inzidenzen und verlängerte im Windschatten der Freude über geöffnete Biergärten und Freibäder usw. das Notstandsrecht. Nun reicht es bis zur Bundestagswahl und selbst wenn die Skandale um Spahnsche Misswirtschaft irgendwas bewirken würden, was aber nicht erwartet werden kann, wird die Regierung in die Sommerpause abtauchen und kann sich so bis zum Ende der Amtszeit retten.

Mit den bereits Geimpften hat sich die Epidemie-Regierung zudem ein Heer von Schweigenden und Unterstützern geschaffen, denn wer will schon zugeben, dass er sich aus Angst und Untertänigkeit hat impfen lassen oder sein altes Immunsystem alleine wegen der Hoffnung auf einen Sommerurlaub hat gefährden lassen. Und das, obwohl schon ganz offen über notwendige Folgespritzen gesprochen wird, eventuell über eine lebenslange Abhängigkeit.

Fussnote: (Mit der ersten Spritze wird man also nur angefixt, das körpereigene Immunsystem wird geschwächt oder, wie Fachleute befürchten, ausgeschaltet und ist von da an immer auf weitere Nachfolgespritzen angewiesen. Ein gigantisches Geschäft für die Pharma- und Medizinmafia, nach demselben Prinzip wie es Rauschgiftkartelle seit jeher machen.)

Derweil meldet VAERS, die Datenbank der US-amerikanischen CDC, dass von allen Covid-Geimpften US-Bürgern bis 4.6.2021 mindestens 4.588 bereits gestorben sind. wobei die tatsächliche Opferzahl ein Vielfaches höher sein dürfte, da wie bei uns, bei der Ausstellung von Totenscheinen nicht nach vorausgegangenen Impfungen ermittelt wird.

11.06.21 Werde ich nun wieder gesperrt?

zu Und wann enden die Maßnahmen?

Ein überfälliger und lobenswerter Artikel!

Ich stolpere gleich über einen dieser neuen Gaunerbegriffe: 3-G-Regelung! Eine vernünftige Regierung würde nur die 1-G-Regelung interessieren, wobei dieses eine „G“ für gesund steht. Und in einem Land, in dem über 99 Prozent der Bevölkerung symptomlos in Bezug auf coronabedingte Atemwegserkrankungen waren und sind, würde sich eine humane Regierung freuen und alles tun, damit es so bleibt. Also: unbegründete Angst nehmen, gesunde Lebensweise fördern und für das nötige Training des Immunsystems sorgen. Und was hat diese Regierung mit ihren Satrapen in den Bundesländern verbochen!? Absolut das Gegenteil. In Fortsetzung und Förderung der zuvor schon 2003 und 2009 geproben Angstkampagnen bei Hühner und Schweinegrippe durch die Pharmaunternehmen, stellten sich die meisten Regierungen der Welt gegen ihre Völker. Wer nicht spurte, bekam die Peitsche von WHO, IWF, Weltbank und der Oligarchie zu spüren. Die deutsche Regierung reihte sich in Fortführung deutscher Untertanenkultur in die Führungsgruppe der rückgratlosesten, servilsten Statthalter der Profiteure. Im Oktober 2019 hielten diese mit dem Event 201 die Generalprobe ab, bei der alles, was Rang und Namen hatte für diesen, vielleicht größten Coup der Weltgeschichte, eingenordet wurde. Zwei Monate später startete man den „Krieg“ gegen die Freiheit und die Demokratie der Völker.

Da ich Politik schon ein halbes Jahrhundert als Erwachsener verfolge und mich selten mit den Meldungen an sich zufrieden gab und nach den Motiven suchte, bevor ich sie als Pädagoge und Künstler im Sinne möglichst verständlicher Aufklärung weitergab, gibt es nur wenig, das ich den Akteuren nicht zutraue.

Dass man aber den Menschen das freie Atmen verbietet und die eigene schädliche Abluft wieder einzuatmen, Verweigerer verhungern lässt, weil sie keine Läden mehr betreten dürfen, ihnen die Gesichter nimmt, sie trennt, einsperrt und ganz offen die Gewerbe zum Vorteil von internationalen Konzernen zerstört, das habe ich ihnen nicht zugetraut. Ich bin mir sicher, in dieser Breite und Totalität gab es noch zu keinen Zeiten soviel Unmenschlichkeit und Lebensverachtung. Alleine, wenn ich an die Masken und Testpflicht bei Schulkinder denke, die man auch heute noch damit quält, obwohl – wie der Professor und Direktor der Kinderkardiologie und Intensivmedizin vom Klinikum Großhadern sagte - dass es wahrscheinlicher sei,

dass Kinder eher vom Blitz getroffen werden, bevor sie wegen einer Covid-Erkrankung auf der Intensivstation landen, dann erfasst mich heiliger Zorn.

Obwohl unser bayrischer Ministerpräsident Söder, wie vorausgesagt, als Kanzlerkandidat keine Chance hatte, (ich habe es schon in meiner gesungenen Fastenpredigt in meinem Söderblues prognostiziert, der auf Youtube zu finden ist) macht Söder weiter beim Quälen seiner Landeskinder.

Ein aktueller Spruch, der von betroffenen Eltern dieser Tage durchs Netz geschickt wurde lautet, man soll die Schulkinder in den Wirtshäusern beschulen, denn da bräuchten sie weder Masken noch Tests.

10.06.21 Wir brauchen eine verbindliche Verursacherhaftung!

zu *Erst Gerste, dann Tomaten, Lachs oder Brokkoli: Monopole auf Nahrungsmittel*

Pflanzen und Tiere zu patentieren empfinde ich als Perversion. Erste recht Krankheitserreger und die Mittel dagegen.

Gleichzeitig wird diesen Geschäftemachern aber die Verantwortung für Folgen ihrer „Erfindungen“ abgenommen, wie bei den unerprobten Covid-Impfungen, bei denen die Bevölkerungen als Versuchskaninchen herhalten müssen.

Wie hörte wurde in Österreich schon 16 Impfpfern, die geklagt hatten, vom Staat eine Entschädigung bezahlt, lächerlicherweise nur 1305 Euro, was natürlich ein Witz ist. In Deutschland habe ich diesbezüglich noch nichts gehört, obwohl es Tausende von Impftoten und zehntausende Impfgeschädigte geben soll, wobei nur ein kleiner Teil auch erfasst wird.

Es wäre nur gerecht, wenn man alle Schäden bei den verantwortlichen Patentinhabern, den unterstützenden Politikern und den verabreichenden Ärzten einklagen würde. Aber diese haben alle Narrenfreiheit und die Schäden werden auf die Gesellschaft abgewälzt, ein himmelschreiendes Unrecht.

Auch bei Gerste oder anderen genveränderten Pflanzen müssten die Patenthalter für alle unerwünschten Bestäubungen auf Nachbarmäйдern haften. Die Patentierung würde ihnen dann schnell vergehen.

10.06.21 Re: Die atomare Geiselnahme der europäischen Völker geht weiter

zu *Atomare Abschreckung gegen die Mehrheit*

Gummiadler schrieb: „Wer sich aus Angst vor dem potentiellen Gegner nicht bewaffnet, hat schon vor jedem Konflikt verloren.“

Atombomben sind keine Waffen, sondern Massenvernichtungsmittel. Aber dein Satz ist sowieso so verquert, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll.

Gummiadler schrieb: *„Durch den Abwurf der beiden Bomben wurde tausenden amerikanischen Soldaten das Leben gerettet. Und da sie den Konflikt nicht begonnen hatten, haben sie jedes Recht ihre Bürger zu schützen.“*

Auch diese Aussage ist haarsträubend. Historisch falsch ist sie sowieso. Hiroshima und Nagasaki waren reine Machtdemonstrationen, es war Massenmord ohne militärische Notwendigkeit, genauso wie in Dresden und anderen deutschen Städten.

Gummiadler schrieb: *„Niemand hat die Pflicht einen Angreifer mit hohen eigenen Verlusten niederzukämpfen. Ich wünschte nur, die Bombe hätte bereits 1939 zur Verfügung gestanden und wäre gegen Deutschland eingesetzt worden. Dann wäre vielen Millionen der Tod erspart geblieben.“*

Du übertriffst damit sogar noch die Verkommenheit der Massenmordfans von der "Bomber Harris-Fraktion".

09.06.21 [Die atomare Geiselnahme der europäischen Völker geht weiter](#) zu [Atomare Abschreckung gegen die Mehrheit](#)

Eine Regierung, die an Atombomben festhält, macht ihr Land zum atomaren Ziel und nimmt millionenfachen Massenmord und die Unbewohnbarkeit Europas in Kauf. Sie ist also gemeingefährlich und ein Fall für die Klappsmühle.

Wer dazu auch noch Atombomben einer fremden Macht hier aufstellen lässt, die als einzige bereits bewiesen hat, dass sie Nuklearsprengköpfe für Massenmord einsetzt, wie in Hiroshima und Nagasaki, der wird entweder erpresst oder hat sich aus der Menschheitsfamilie verabschiedet.

Wer dazu auch noch am Vergeltungsprinzip festhält, also dass für etwaige Verbrechen einer fremden Macht auch noch deren unschuldige Zivilisten verglüht und verdampft werden, der sollte keine Silbe mehr über Moral sagen.

09.06.21 [Rente ab 85 oder endlich gemeinsamer Rententopf?](#) zu [Besser erst nach der Bundestagswahl: Debatte um Rente ab 68](#)

„BDI-Chef Grillo hält Rente ab 85 für denkbar“, stand 2015 wörtlich als Überschrift in der Wirtschaftswoche zu lesen. Arbeiten, bis man in die Grube fällt, der feuchte Traum jedes Geldhais und seiner leitenden Lakaien. Die Sklaventreiber haben sich

seit Jahrtausenden nicht verändert, das heißt, ein Sklavenbesitzer hat sich auf seine „Arbeitsmittel“ sogar aufgeschaut, denn nur wenn sie gesund waren, konnten sie ihm nützen und neue Arbeitskräfte gebären. Und wenn sich ihr Nutzen und ihre Haltungskosten im Alter in ein Missverhältnis verschoben? Hier beginnt die Glosse, weil ich darüber nur makaber phantasieren kann. Hat man sie todeimpft oder sie von ihrer Familie isoliert, ihnen so vielleicht den Lebensmut genommen, so dass sie krank wurden und starben? Vielleicht, ich weiß es nicht. Hat man ihnen das freie Atmen verboten, so dass sie ihre Ausscheidungsprodukte wieder inhalieren mussten? Also, da bin ich mir sicher, dabei handelt es sich um eine perverse Folter der Gegenwart. Sklavenhalter würden damit auch nicht die Sklavenkinder quälen, da stünden ihr Pragmatismus und ihr Geschäftssinn entgegen...

Die Forderungen, die ich seit vielen Jahren predige:

1. Alle zahlen in Rente- und Krankenkasse ein, auch Beamte und Selbstständige. Wem die Versorgung daraus nicht genügt, muss sich extra versichern, wobei eine kapitalgestützte Rente sich leicht als Nullnummer erweisen kann.
2. Dazu ist es Unsinn das Wegrationalisieren von Arbeitsplätzen steuerlich zu belohnen, aber keine Sozialabgaben für die damit zu erzielende gesteigerte Produktivität zu bezahlen.
3. Das Sozialsystem kann nur als geschlossene Einheit funktionieren. Wer Millionen von Zuwanderern oder die halbe Welt damit beglücken will, muss sagen, wie er das bezahlen will. Dass die Regierung einfach in die Sozialkassen greift, um ihre Politik abzufedern, wie eben gerade bei Corona – ist eine Form von Diebstahl, wenn die Mitglieder der Kassen nicht dazu gefragt werden.

08.06.21 Hört auf einander zu meucheln!

zu [Im Kriegsjournalismus](#)

In einem Land, zu einer Zeit, in der kritischen Medien die Bankkonten gesperrt werden, in dem man an bekannten Köpfen, auch unpolitischen wie impfunwilligen Schauspielern, Exempel statuiert, wo sich Bardenkollegen wie Grönemeier, Lindenberg oder Niedecken als A...löcher herausstellen, wo die CO2-Gläubigen sich bei den Zeugen Coronas einhaken - - - musste es wohl auch kommen, dass sich die wenigen alternativen Leuchttürme im Netz gegenseitig miesmachen. Eine linke Spezialität, wo jeder Furz seit jeher den etwas geschmacklich abweichenden bekämpft.

Warum die Linken nur so mickrige Häuschen bauen? Sie wollen keine vorgefundnen Steine zum Bau verwenden, sie wollen sie alle selber „machen“, jeder will der Linkste sein, sie sind nicht fähig mit abweichenden Meinungen umzugehen, sich für Ziele zusammenschließen. Monty Python hat das in seinem Brian

unübertroffen mit den unterschiedlichen jüdischen Widerstandsbewegungen persifliert, wo alle sich untereinander bekämpfen und die Römer sich ins Fäustchen lachen.

Dass Vorwürfe gegen Rubikon ausgerechnet von Telepolis vorgetragen werden, dass nur noch ein Schatten seiner selbst ist, in dem jedes coronakritische Wort gelöscht oder auf die „Trollwiese“ verschoben wird, in der täglich gefühlte 50 Prozent der Beiträge Klimapredigten sind und die wenigen kritischen Köpfe an Forenten sich in einem Teich mit teilweise böartigen Propagandatrollen herumschlagen müssen, dass ausgerechnet Telepolis dem Rubikon hier eine reinwürgt, das ist nichts weniger als tragisch..

Und Mausfeld? Auch er stellt sich nun leider als ein Kopf raus, der von den gerade vorgetragenen Dingen nicht frei ist. Ohne ihn würde ich den Begriff Exeptionalismus nicht kennen, ich habe seine Vorträge genossen. Aber auch er ist von „Exeptionalismus“, wie es scheint, nicht frei. Ein so großer Kopf kann nicht unter einem Wernicke dienen. Und auch Wernicke mag kritisierenswert sein, vor Corona hat mir manches an ihm nicht gefallen. Aber seit dem C-Narrenspiel hat er Rubikon zu einem Wellenbrecher in der tosenden Brandung der Undemokraten und Weltreseter gemacht. Mir gefallen manche Beiträge auch nicht, andere aber um so mehr. So ist das Leben und nur linke Fanatiker haben damit ein Problem, trotzdem Wegstücke gemeinsam zu gehen...

Aber vielleicht haben gute Leute bei dem so fortgeschrittenen Stand der Entwicklung zu einer offenen Diktatur einfach nur Sorge, vielleicht Angst, mit Mutigeren in einen Topf geworfen zu werden. Viele von uns haben im letzten Jahr Freunde verloren, ehemals kritische Köpfe haben sich von den Angstsirenen der Pandemisten fangen lassen und spätestens, wenn sie sich haben impfen lassen, dann verteidigen sie das Coronasystem, weil es zu dem ihren geworden ist. Nie könnten sie zugeben, dass sie damit einen Fehler gemacht haben.

Doch schaut euch um, ohne auch nur einen einzigen sinnvollen Grund verbietet diese Regierung seiner Bevölkerung das freie Atmen, ja lässt sie ohne diesen Gessler-Lappen nicht an die Futtertröge und ließe sie in letzter Konsequenz sogar verhungern. Mittlerweile haben sie schon soviel ihrer eigenen Abluft inhaliert, dass sie aus der Dauerschläfrigkeit nicht mehr rauskommen und wir benommene Schatten aneinander vorbeitrotten.

Solange man das und noch Schlimmeres sogar den Kindern antut, sollte jeder mit einem Gramm verbliebenen Menschenverstand seine linken Absonderungswünsche zurückstellen. Über unterschiedliche Sichtweisen können wir wieder streiten, wenn der Coronawahnsinn einmal überwunden ist.

07.06.21 Gedanken zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

zu *Landtagswahl in Sachsen-Anhalt: Ossi-Schelte zahlt sich aus*

Was soll man von einem Land halten, in dem 37 Prozent der Wähler die Union wählen, nach all dem, was sich ihre Vertreter geleistet haben? Nicht nur im Bund, auch die Ministerpräsidenten der Bundesländer haben die Coronapank geschürt und den Föderalismus wie eine abgetragene Hose in die Tonne getreten und. Ja, aber doch nur auf Zeit... Gut, wir werden sehen.

Der größte Wählerblock sind mit 40 Prozent die Nichtwähler, eine klare Abstimmung mit den Füßen derer, die an die gelenkte Theaterdemokratie nicht mehr glauben. Die 37 Prozent für die Union sind fairerweise von den 60 Prozent zu berechnen, was bedeutet, dass nur etwa jeder Fünfte Sachsen-Anhaltler sich als zufrieden mit der schwarzen Herrschaft geoutet hat. Aber da die Linke, die SPD, die FDP und die Grünen zumindest während der Corona-Herrschaft schwarze Parteigänger sind und das Unglück dieses Landes mit verbrochen haben, nähern wir uns bei der Rechnung, bezogen auf die Gesamtzahl der Wähler wieder den 50 Prozent... Wenn man dann noch berücksichtigt, dass sich die AfD, mit Ausnahme der Corona-Maßnahmen und der Zuwanderungspolitik, nicht vom „schwarzen-Block“ unterscheiden, ist das schon ein Tag, an dem man sich in den Nachttopf stürzen möchte...

Wie steuerbar ein ganzes Volk ist, alleine durch das Drehen der Stellschrauben am Druckventil, und man die Inzidenzpeitsche alleine durch die Zahl der Tests heben und senken kann, lässt auch viele kritische Geister wieder in kindlichen Frohmüt fallen. Motto: „Lebe jetzt! Protestier später“. Gleichzeitig wird die Impfpropaganda vorangetrieben, und Impfen als der Schlüssel zur Freiheit verkauft. Wenn ich lese, dass man sich in vielen Betrieben kaum mehr vom sozialen Zwang zur Impfung retten kann und über jedem Impfverweigerer das Damoklesschwert der Arbeitslosigkeit schwebt, dann sagt das alles aus über dieses System. Das Motto aller Tyrannen: „Bestrafe einen, diszipliniere viele!“ wird gerade an einer bekannten TV-Schauspielerin exerziert, die wegen Impfverweigerung entlassen wurde.

06.06.21 Die Giftwirkung der Masken in den Köpfen und auf die politische Kultur

zu *Auch weiterhin Gift im Gesicht*

Die Maskerade hatte von Anfang an nur den Sinn, die Bevölkerung zu disziplinieren, ihnen die Gesichter und den sozialen Austausch zu nehmen, sie zu demütigen und zu schikanieren.

Ich will mich nicht wiederholen, siehe daher:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Psychosoziale-Katastrophe/Systematisches-Krankmachen-durch-staatlich-verordnete-Zwaenge/posting-38111023/show/>

Was dazu noch an schmierigsten Geschäften gelaufen ist, besonders in der Union und welches wirtschaftliche Totalversagen Spahn zu verantworten hat, siehe nur die Masken für eine Milliarde Euro, die in der Müllverbrennung landen, sprengt jeden Rahmen. Selbst die bislang stromlinienförmig berichtenden Corona-Medien können die Schweinerein nicht mehr verschweigen, Beispiel:

<https://www.pnp.de/nachrichten/politik/Neues-Maskendebakel-Massive-Kritik-an-Spahn-Ministerium-wehrt-sich-4006339.html>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/maskenaffaere-csu-andrea-tandler-ffp2-masken-1.5292322>

Oder die Maskengeschenke an Apotheker, die wohl im Schnitt 100 000 Euro ausmachen sollen, wie ein ARD- Kommentator ausführte – was nach meinem Verständnis eindeutig den Sinn hatte, dass diese Berufsgruppe den ganzen Wahnsinn mitmachten.

Und trotz allem: Spahn und Merkel sind immer noch im Amt und wie zu lesen, wollen sie die Ausnahme Gesetze bis über die Wahl hinaus verlängern. Um den ganzen Sumpf des Geschehens auch nur ansatzweise zu beschreiben, dafür ist unsere Sprache einfach zu arm an Empörungsbegriffen.

Und was setzen die Propagandisten der Misere dem entgegen: Sie wollen erforscht haben, dass jeder zweite Deutsche auch "nach Corona" weiter die Atembehinderung und den sozialen Trennlappen tragen will. Falls das zutreffen sollte, dann wären wir wieder einmal Weltmeister, in der verrücktesten Disziplin der Menschheitsgeschichte.

04.06.21 Re: Die Lösung kann alleine regionale, flächengebundene Landwirtschaft sein

zu *Schwimmender Kuhstall als Zukunftsmodell?*

Antwort an @Tsu Tang

Dreist behaupten die Vertreter der Agrarlobby, sie könnten beides, Teller und Tank. Dass dies eine freche Lüge ist, wissen wir wohl beide. In meinem Text habe ich auch erwähnt, dass für 40 Milliarden Euro „veredelte“ Agrargüter aus Deutschland exportiert werden. Alleine dieser Umstand zeigt auf, dass dein Post mit dem Hinweis auf die Seeblockade durch die britischen Welttyrannen und dem U-Bootkrieg dagegen unpassend ist, denn dabei ging es immer um Raubzüge, einem diabolischen Spiel konkurrierender Großmafiose mit geostrategische Zielsetzungen.

Doch wieder zum deutschen Lebensmittelexport. Die Futtermittel dafür werden zuvor importiert. Ich erwähnte auch, dass alleine die Lebensmittel die

weggeschmissen bzw. gar nicht geerntet werden ein gigantisches Ausmaß haben. Dies ist alles gegen jede Vernunft und ist für keine der Beteiligten tragbar, es ist die pure Rücksichtslosigkeit und Barbarei. Nicht anders die weitere Versiegelung von Ackerböden, die gestoppt werden muss, denn jede Verkleinerung der Anbauflächen erhöhen die Abhängigkeit von Importen.

Die Forderung nach flächengebundener Landwirtschaft ist eine ökologische und ethische Notwendigkeit, die so wirtschaftenden Betriebe müssen Priorität bekommen. Dass weiter Nahrungsmittel aus Nachbarländern kommen müssen, ehrlich gehandelt und möglichst ebenso flächengebunden erzeugt, ist kein Widerspruch, sondern ein Gebot der Nachbarschaftspflege und Friedenssicherung. Ein Land wie das unsere wird wohl alleine wegen seines Missverhältnisses zwischen Bevölkerungszahl und Landfläche in vielen anderen Bereichen auf Importe angewiesen bleiben. Aber auch hier sollte gelten, möglichst wenig Fernhandel, dazu faire Preise.

Dass solche Forderungen den Wirtschaftsanarchisten missfallen, ist verständlich, denn sie kennen weder Rücksichtnahme noch Vernunft, sie interessiert nur der Profit. Zu ihren Handelswaren gehören seit jeher auch Menschen, das Strandgut ihrer räuberischen Kriege, mit dem man die Völker weiter spalten kann, die Löhne drücken und von ihren wirklichen Feinden ablenken. Die faktische Überbevölkerung und die damit einhergehende Erpressbarkeit von Ländern wie dem unseren, ist zudem gewollt. Nur so kann das üble Spiel fortgesetzt werden. Die Profiteure benutzen den Staat als Werkzeug an den Stellschrauben, zum Dosieren von Zuckerbrot und Peitsche. Wenn der Druck im Kessel steigt und wie jetzt Wahlen vor der Tür stehen, dann werden Ventile geöffnet, nach der Wahl wieder geschlossen. Wir werden im Rahmen des Corona-Wahnsinns und des aufgesattelten großen Resets noch einiges erleben, was noch vor kurzer Zeit niemand für möglich gehalten hat.

PS: Ich hätte den Text gerne noch besser durchstrukturiert, um mögliche Missverständlichkeiten zu vermeiden, leider kann ich das aus Zeitmangel nicht leisten. Wenn ich erst in einer Woche antworte, liest das niemand mehr, auch heute ist diese Gefahr groß, denn hier werden keine Themen ausdiskutiert, weil täglich neue Säue durch den Cyberspace getrieben werden.

03.06.21 Reine Fensterreden in der Schaufensterdemokratie

zu [Ossi-Schelte vom Spitzenkandidaten der stärksten Partei Sachsens](#)

--Beitrag wurde vom Zensor gesperrt und eine Schreibsperre verhängt--

Es gab in keiner der Besatzungszonen bislang etwas, was auch nur annähernd das Prädikat Demokratie verdient hat, denn im Westen haben sich die Parteien den Staat gekrallt und das Grundgesetz wie Makulatur behandelt und in Mitteldeutschland regierten sowieso völlig offen rot getarnte Faschisten. Demokratiefeinde auf beiden

Seiten. Merkel hat der Zuschauerdemokratie nur ihre Maske weggenommen. Ich bin ihr dafür aber nicht dankbar, denn meine anfängliche Hoffnung auf Erwachen der schlafenden Lämmer ist leider dahin.

02.06.21 Die Lösung kann alleine regionale, flächengebundene Landwirtschaft sein

zu *Schwimmender Kuhstall als Zukunftsmodell?*

Anfang der Achtziger Jahre, als das Waldsterben thematisiert wurde, erinnere ich mich an eine Doku im öffentlich rechtlichen Fernsehen, die zeigte, dass es in Holland Agrarfabriken gab, die praktisch ohne eigenes Land nur mit Futtermittelimporten aus der Dritten Welt arbeiteten. Die Gülle wurde – wie auch in manchen Kolchosen der DDR – in offenen Gülleseen gelagert und das daraus entweichende Ammoniak in der Hauptwindrichtung bis Finnland geweht, wo es die Wälder sterben ließ. Die Gülle wurde im Meer verklappt. Das Ganze nannte sich moderne Landwirtschaft und war doch nichts weniger als ein Verbrechen. Aber auch in Gegenden Niedersachsen gab es damals schon Agrarfabriken, die kaum eigenes Land hatten und ebenso wie ihre niederländischen Konkurrenten von Importen lebten. Eine Zahl blieb mir in Erinnerung: 1000 Schweine auf umgerechnet 1 Hektar, was zeigt, dass die Landfläche dieser Betriebe die reine Augenwischerei war. Eine Forderung der Ökologiebewegung war damals die flächengebundene Landwirtschaft, also nur so viele Tiere zu halten, wie das eigene Land auch ernähren kann. Doch der EU-Agrarwahnsinn lief damals erst richtig an, die Globalisierung und die Ausbeutung der Agrarflächen in Hungerländern.

Der damalige bayrische Landwirtschaftsminister Kiechle räumte damals zu meinem Erstaunen die zerstörerische Wirkung des Ammoniaks auf die Wälder ein.

In einem Leserbrief schrieb ich damals: „Gewiss, die Bauern müssen ihr Land bestellen, befinden sich in einem harten Verdrängungswettbewerb und leiden vielleicht selber am meisten unter ihren Anbaumethoden. Sie freuen sich auch nicht darüber, dass für 65 Milliarden Euro landwirtschaftliche Güter, vor allem Futtermittel, importiert werden und ihnen die Preise drücken. Die "Veredelung" diese Futtermittel, die oft auf der Fläche ehemaliger Regenwälder produziert werden, in Fleisch, Käse und Butter zunehmend in Agrarfabriken, macht zudem den Familienbetrieben den Garaus. Dann wird für 40 Milliarden exportiert und dieses Herumgeschiebe von Waren macht die Landwirtschaft zu einem der größten Luft- und Wasserverschmutzer. Alleine die Erzeugung jener Agrarprodukte, die weggeworfen oder gar nicht geerntet werden, entsprechen in ihrer Klimaschädlichkeit dem gesamten Autoverkehr, behaupten Wissenschaftler, wofür die Bauern nichts können, denn die verrückten Qualitätsstandards machen Euro-Bürokraten und die Lebensmittel schmeißen Handel und Verbraucher weg.“

Die schwimmenden Agrarfabriken mit Vernunft oder Fortschritt in Verbindung zu bringen, ist die reine Volksverdummung. Sie alleine zu stoppen, würde aber viel zu kurz greifen.

01.06.21 Will die Welt wirklich betrogen sein?

zu [Zwingt uns der Staat zum Impfen unserer Kinder?](#)

Sorry, aber ich bleibe schon bei den ersten Absätzen des Artikels hängen, Zitat:

„Dass der Bundesärztekongress eine Impfpflicht für Schulkinder gefordert hat, ist mehrfach widerlegt worden. So zitiert correctiv.org Samir Rabbata, den Pressesprecher der Bundesärztekammer:

Diese Meldung ist falsch. (...) Eine Impfpflicht für Kinder und Jugendliche, wie nun fälschlicherweise behauptet wird, hat der 124. Deutsche Ärztekongress nicht gefordert.“

Wir werden seit 15 Monaten verarscht. Aber so deutlich, so dreist --- unglaublich!

Eine Impfpflicht für Kinder - direkt oder über die Schulpflicht - wäre staatliche Kindesmisshandlung, ein grober Verstoß gegen das Grundgesetz, ja, gegen die Charta der Vereinten Nationen. Aber bevor ich wieder gesperrt werde - liebe Zeugen Coronas, seht euch doch einfach mal die Arte-Doku "Profiteure der Angst" von 2009 an. Vielleicht geht euch doch ein Lichtlein auf. <https://youtu.be/-hluVv5iBMQ>

Aber ich weiß, es ist schwer, wenn man sich selber hat impfen lassen und nun möchte, dass auch der Rest der Menschheit das selbe Schicksal erleiden soll...

01.06.21 Unerlaubte Zwischenfrage?

zu [Der ganz normale Antisemitismus](#)

Gibt es eigentlich Aufzeichnungen darüber, welche Juden von Hitler in die KZs gesperrt wurden? Zionisten waren wohl kaum darunter, denn die durften bis zum Krieg unbehelligt und gefördert von den deutschen Nazis in Deutschland wirken und die Auswanderung steuern (und abkassieren). Ich vermute, es waren bürgerliche deutsche Juden, die nicht nach Israel wollten, sondern sich in Deutschland zu Hause fühlten. Und Alte und Kranke, die man für ein imperiales Siedlerprojekt nicht brauchen konnte. Und im Osten wohl religiöse Juden, die aus Glaubensgründen kein Israel wollten und bis heute nicht wollen. Oder liege ich falsch mit meinen Überlegungen?

01.06.21 Losgerissene Kanone

zu [Der ganz normale Antisemitismus](#)

*--der Beitrag wurde vom Zensor gesperrt_*

Solange die israelischen Nazis wie eine losgerissene Kanone über das Deck des Nahen Osten fegen, wird sich wohl kaum etwas verbessern lassen, zumindest nicht bei denen, die dadurch direkt betroffen waren und sind.

01.06.21 Irre Landnutzung

zu [Was uns die Dürre in Kalifornien über den Klimawandel verrät](#)

Wir haben schon Anfang der Sechziger Jahre in der Volksschule gelernt, dass 200 Jahre gierige Landnutzung durch Überweidung und der Bodenerosion durch Umwandlung der Prärie in gigantische Felder die Wüsten in den USA verdoppelt haben. Zehn Jahre später - ich glaub es war in Global 2000 - war zu lesen, dass der Getreideanbau mangels Regen im mittleren Westen nur durch permanenten Verbrauch der Grundwasservorräte (die sich in vorgeschichtlichen Zeiträumen gebildet haben) überhaupt möglich ist. Es hieß, es sei bereits über die Hälfte davon verbraucht und das Ende des Getreideanbaus sei absehbar. Auch weiter im Westen erreichten mächtige Ströme nicht mehr den Pazifik, weil die intensive Landwirtschaft den Flüssen das Wasser raubt und die Flüsse austrocknen lässt. Und bei diesen Eingriffen (die ja in ähnlicher Form auf der ganzen Welt passieren) plus die wuchernden Megastädte, die ihre asphaltierten Tentakel um den Planeten schlingen, wundert man sich über Auswirkungen aufs Klima. Aber nein, Schuld hat nur der Nullkommanulletwas-Anteil an einem Spurengas, denn damit kann man eine neue Industrieproduktion begründen und den Wahnsinn immer weiter treiben. Erinnert an den Spruch mit dem Splitter im fremden Auge und dem Balken im eigenen.

29.05.21 So geht eben Raubtierkapitalismus

zu [Debatte über Impfungen für Kinder stellt Pandemiopolitik bloß](#)

Bei den Impfschäden wird es einmal sein wie bei Contergan, die Hersteller und Dealer gehen straffrei aus, leiden müssen die Betroffenen und bezahlen die Allgemeinheit.

Auch die Anerkennung des Völkermords an den Herero und Nama scheint mir ins Bild zu passen: Nicht das für den Kolonialismus verantwortliche Haus Hohenzollern muss heute die Milliarde "Wiedergutmachung" leisten, nicht die wirtschaftlichen Profiteure, sondern die Allgemeinheit, deren Vorfahren zum Kolonialismus niemals gefragt wurden, geschweige eine Entscheidung hatten treffen können. Am Hauptwiderspruch des Kapitalismus ändert sich nicht: Profite werden privatisiert, Schäden sozialisiert.

28.05.21 Grüne und FDP - Parteien zum Abwinken

zu Ärger wegen Waffen und Moneten: Höhenflug der Grünen vorerst vorbei

Ich hoffe, dass sich die Begeisterung für die FDP auch legt, denn sie haben wie die Grünen jede Bodenhaftung verloren und gendern irgendwo im Orbit herum. Ich zitiere aus der FAZ vom 8. 5.21:

"Im Windschatten öffentlicher Aufmerksamkeit werden am Mittwoch im Bundestag zum zweiten und dritten Mal zwei Gesetzentwürfe verlesen, die Kinder zum Experimentierfeld der Pharmaindustrie und ideologischer Interessen machen, an deren Folgen sie mitunter ihr Leben lang leiden werden. Man muss das so drastisch formulieren, denn die Entwürfe zur Reform des Transsexuellengesetzes, den die Grünen und in etwas abgemilderter Form die FDP vorlegen, sind ein koordinierter Angriff auf die medizinische Ethik. Sie schreiben unter der Androhung von Geldstrafen einen ideologischen Geschlechterbegriff fest, der wissenschaftliche Unterscheidungen in den Wind schlägt.

Nach dem Willen beider Parteien soll künftig jeder jährlich sein Geschlecht durch einen reinen Sprechakt ändern können. Darüber hinaus soll die Altersgrenze für den körperlichen Geschlechtswechsel gesenkt werden."

Gut, dieser Irrsinn ist nicht durchgekommen, zeigt aber, welche Knaller in den Parteien zugange sind. Oder "Völkerrechtlerin" Baerbocks bekanntgewordene Story von ihrem Großvater, der - nach ihren Ausführungen - 1945 mit der Wehrmacht die Oder verteidigt und dadurch die europäische Einigung vorangetrieben hat.

(<https://de.rt.com/meinung/117986-baerbock-auf-schultern-ihres-wehrmacht-gro%C3%9Fvaters/>)

Die Kunde von soviel Schwachsinn tröpfelt halt langsam auch zu den Wählern mit einem Funken Resthirn durch. Und das Robert Habeck die ukrainischen Faschisten mit Waffen beliefern will und sich nicht entblödet im Grenzgebiet mit Stahlhelm und olivgrünem Tarnanzug zu posieren, das zeigt schon, dass sich die Grünen von allem, was man ihnen einmal zu Gute hielt, Lichtjahre entfernt haben.

28.05.21 Links nach unterkühltem Frühjahr

zu "Deutschland redet vom Klimaschutz, macht aber viel zu wenig"

Auch nach dem kältesten Frühling seit Jahrzehnten, der uns Ende Mai noch zum Heizen in den Abendstunden zwingt, wird schon wieder die Klimasau durchs Dorf getrieben... Doch die Thematik ist komplex und es beteiligen sich viele Irre an der Diskussion. In den Deutschen Wirtschaftsnachrichten gab es gerade einen Artikel mit der Überschrift „Wissenschaftler plädieren für Kannibalismus, um das „Klima zu schützen““ <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/510336/Oeko-Extremismus-Wissenschaftler-plaedieren-fuer-Kannibalismus-um-das-Klima-zu-schuetzen>

Klingt nach einem schlechten Aprilscherz, aber leider spuken solche Szenarien wirklich durch fanatische Klimaköpfe. Interessant in Sachen Klimadiskussion sind auch mehrere Artikel bei Epochtime, etwa <https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/energiewende-zerstoert-die-umwelt-teil-2-naturwissenschaftler-windkraftanlagen-foerdern-duerre-a3516840.html> oder <https://www.epochtimes.de/umwelt/erneuerbare-energie/energiewende-zerstoert-die-umwelt-teil-1-naturwissenschaftler-solaranlagen-heizen-die-atmosphaere-auf-a3515517.html>

28.05.21 [Re: Links nach unterkühltem Frühjahr](#)

Antwort für den User „hartamWind“, der spottete, das Klimathema sei nur für Epochtime-Leser komplex...

Für dich ist die Thematik also nicht komplex? Mein Rat, locker die Schoten, denn hart am Wind kriegst du so Vieles einfach nicht mit. Ich bin übrigens kein großer Epochtime-Fan, aber ich informiere mich halt gerne breit von allen Seiten. Die Studien über die Schäden durch blinde Wind- und Solarnutzung finde ich aber hochinteressant. Aber wer hart am Wind fährt, muss sein Gewicht so sehr auf eine Seite verlagern und sich dem Wind entgegenstemmen, dass er dieses Fahren auf Kante für normal hält und die kleinste Gewichtsverlagerung zum Kentern führen kann..

Zum eisigen Frühjahr. Ich will dieses nicht überbewerten und denke manchmal, ob da nicht auch Militärs daran herumbasteln. Dass sie das Wetter beeinflussen können, steht wohl außer Frage. In Russland war jetzt wochenlang Hitze und blauer Himmel, zufällig treibt sich die Nato im größten Manöver seit dem Kalten Krieg an der russischen Grenze herum. Gut, kann Zufall sein. Aber ich traue diesen Typen - auf beiden Seiten - mittlerweile ziemlich alles zu.

28.05.21 [Unsere Kinder sind keine Versuchskaninchen!](#)

zu [Debatte über Impfungen für Kinder stellt Pandemiepolitik bloß](#)

Neue Pfizer-Studie: Vier Fünftel aller geimpften Kinder ab 12 Jahre klagen über Nebenwirkungen

<https://de.rt.com/nordamerika/118040-neue-pfizer-studie-vier-funftel/>

Und selbst ein Pharmachef verweigert Corona-Impfung: „Ich will nicht meine DNA verfälschen“

<https://www.anonymousnews.ru/2021/05/27/pharmaunternehmer-corona-impfung-verfaelscht-dna/>

Wurde diese mögliche Wirkung von den Corona-Propagandisten nicht immer in Abrede gestellt?

Auch 57 Wissenschaftler und Ärzte fordern einen sofortigen Stopp aller Impfungen gegen COVID-19. Ein Satz aus ihren Brandbrief an die WHO:

"Es ist zu bedenken, dass die impfstoffinduzierte Spike-Synthese klinische Anzeichen einer schweren COVID-19-Infektion verursachen und fälschlicherweise als neue Fälle von SARS-CoV-2-Infektionen gezählt werden könnten."

Dazu warnen wissenschaftliche Berater der britischen Regierung vor einer dritten Corona-Welle, der vor allem Geimpfte zum Opfer fallen würden. Die Mitarbeiter der SAGE (Scientific Advisory Group for Emergencies, wissenschaftliche Beratergruppe für Notfälle) erstellten ein Modell, wonach vor allem die zweifach Geimpften gefährdet seien. Diese würden 60 bis 70 Prozent der Fälle in einer dritten Welle ausmachen.

Auch der französische Virologe und Nobelpreisträger Luc Montagnier ist überzeugt, dass Corona-Varianten durch den Impfstoff verursacht werden und laut Pfizers eigenen Studien können sogar Ungeimpfte Nebenwirkungen von dem Corona-Vakzin haben, wenn sie mit Geimpften in Kontakt kommen – und zwar schon durch Atem und Hautkontakt. Das bestätigt die Erfahrungsberichte von Ungeimpften, die nach Kontakt mit Geimpften krank wurden.

27.05.21 Die ganze Sache stinkt gewaltig

zu [Stille im Luftraum über Belarus](#)

Vom ehemaligen Flugkapitän Peter Haisenko gibt es einen neuen lesenswerten Bericht auf seiner Webseite anderweltonline

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20211/der-westen-muss-weissrussland-um-verzeihung-bitten/>

Mir scheint, Haisenko hatte schon in seiner ersten Stellungnahme richtig gelegen, heute gibt es für mich keinen Zweifel mehr daran, dass die ganze Sache stinkt und von langer Hand vorbereitet worden ist. Man braucht sich nur die Schnelligkeit vor Augen führen, mit der die üblichen Verdächtigen die Welt mit Schuldzuweisungen überschwemmt hatten, ohne überhaupt die Angelegenheit untersucht zu haben. Ich habe selber anfangs am Verstand der Verantwortlichen in Belarus gezweifelt, ein solches Eigentor zu schießen. Aber der Umstand, dass die Maschine viel zu hoch geflogen ist, um überhaupt in Vilnius landen zu können, beweist, dass das nie beabsichtigt war. Und klar ist mittlerweile auch, dass die Landung nicht erzwungen worden ist. Ich glaube auch nicht, dass der belarussische Blogger zufällig an Bord war, durch seine Verhaftung konnte man die zweite Stufe der Aktion zünden.

Die Schnelligkeit, mit der von allen Natoländern Sanktionen verhängt wurden, sprechen zudem eine klare Sprache. Und wieder vorne mit dabei, Heiko Maas, der wieder einmal beweist, dass auch Worte als Brandbeschleuniger taugen. Sein Parteikollege Willy Brandt wird sich wohl im Grab umdrehen.

27.05.21 [Re: Sperrung warum ??](#)

zu [Debatte über Impfungen für Kinder stellt Pandemiepolitik bloß](#)

Der Bloggerkollege hgeiss.de hat - wie auf seiner Webseite zu lesen - hier bei Telepolis gestern Montgomery als Impflobbyisten bezeichnet und wurde vom Zensur gelöscht, Zitat: „---erst wurde dieser Kommentar auf die Trollwiese verschoben, anschließend gesperrt und eine dreitägige Schreibsperre verhängt.“

Uli Gellermann hat in seinem aktuellen Beitrag in seiner Rationalgalerie über Diktatur geschrieben. Mir blieb vor allem eine Aussage seiner Mutter über die Nazi-Diktatur im Gedächtnis: „Die Diktatur konnten nur die richtig erkennen, die sich damals gewehrt hatten“.

Wer heute die Klappe hält, sich alles gefallen lässt, brav das bereits ausgeatmete CO₂ wieder einatmet, seine Augen vor der Alten- und Kinderquälerei verschließt, sowie das vom GG festgeschriebene Verbot von Eingriffen in die körperliche Unversehrtheit ignoriert und sich dafür vielleicht sogar vordrängelt und "Hier, ich!" schreit, der merkt auch nicht, wie weit es in diesem Land schon gekommen ist.

27.05.21 [Versuch einer Erklärung](#)

zu [Social-Media-Kampagne erzwingt weitere Maskenpflicht](#)

Bei der chronisch gewordenen Paranoia großer Teile der Bevölkerung fällt mir immer ein Bild ein: Erst wurden die Menschen durch systematische Angstmache gedrängt durch einen klebrigen Schacht zu kriechen, bei dem sie natürlich klebrig wurden. Wenn sie dann heute die Leute sehen, die sich der Prozedur verweigert haben, wie sie dastehen in ihren sauberen Klamotten, dann fallen die Klebrigen in das primitivste aller Reaktionsmuster: "Die müssen auch!"

Sie können nicht zugeben, dass es ein Verbrechen war, sie durch den Schacht kriechen zu lassen und sich wie Schafe haben treiben lassen. Doch das einzuräumen käme ihnen wie eine Niederlage vor, sie haben Angst als Deppen dazustehen. Dazu kommt wohl auch bei einigen noch das Stockholmsyndrom, wo man seine Geiselnahmer lieben lernt und die infantile Sucht nach Regelung und Führung und - der Angst vor freien Entscheidungen und dem anstrengenden Nachdenken zuvor.

Mit zunehmender Zahl der Impfungen wächst der Trend entsprechend. Jeder Geimpfte (der noch keine schweren Nebenwirkungen spürt und überlebt hat) meint seine Entscheidung dadurch verteidigen zu müssen, dass er die Impfregerung verteidigt und wird dabei immer "klebriger", um im Bild zu bleiben. Ja - nicht nur verteidigt, nein, in dem er Kriegsgeschrei gegen die Covidioten anstimmt und jede Lockerung ablehnt.

Es wird schwer werden, dieses gesplante Volk wieder zusammenzuführen. Häme und Verurteilungen der Opfer werden dabei ganz gewiss nicht hilfreich sein.

27.05.21 Re: Es war wohl ganz anders wie berichtet

zu [Stille im Luftraum über Belarus](#)

Danke für den Hinweis. In dem Artikel <https://de.southfront.org/ryanairs-landung-in-weissrussland-und-die-weitreichenden-folgen-fur-europa/> heisst es:

„Entweder war es eine großangelegte Operation weißrussischer Spezialkräfte mit dem Ziel einen jungen Aktivisten festzunehmen, oder aber, es war eine Operation der weißrussischen Oppositionellen mit Unterstützung ihrer westlichen Alliierten mit dem Ziel Präsident Lukaschenko in Misskredit zu bringen.“

Mir scheint die zweite Möglichkeit plausibler, wir haben ja alle mitbekommen, wie gegen Belarus gehetzt wurde, weil es sich nicht dem Corona-Diktat unterwarf. Auch der Hinweis auf eine Bombendrohung der Hamas deutet möglicherweise darauf hin, von welchem Teil der "Front" hier Propaganda betrieben wird.

26.05.21 Re: Kriminelle Vereinigung

zu [Weshalb Ärzte eine Corona-Impfkampagne für Kinder kritisieren](#)

Du hast noch den Lobbyisten Frank Ulrich Montgomery vergessen, den Vorsitzenden des Weltärztebundes (World Medical Association, WMA) und Aufsichtsratsvorsitzenden der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer und Präsidenten des "Ständigen Ausschusses der europäischen Ärzte" (CPME) in Brüssel, der die europäischen Ärztevereinigungen gegenüber den europäischen Institutionen in Brüssel und Straßburg vertritt. (Wikipedia)

Montgomery ist einer der übelsten Vertreter der Impffobby und hat erst dieser Tage wieder unglaubliche Sprüche zum Thema losgelassen.

26.05.21 Die Petition gegen Spahns Impfpläne hat schon über 700 000 Unterschriften!

zu [Weshalb Ärzte eine Corona-Impfkampagne für Kinder kritisieren](#)

Auch 711.340 Bürger kritisieren die von Spahn geplante Impfkation von Kindern (Stand 26.05.21) und haben die entsprechende Petition unterschrieben.

https://www.change.org/p/jens-spahn-keine-corona-impfpflicht-f%C3%BCr-kinder?cs tk=Ak7xrGnlNXnQR8bJpmAAAXicyyvNyQEABF8BvLeZe7bsskRThYulJEsyzLg%3D&utm_campaign=c2a8fc67b8814ec18e77032a577bbe43&utm_content=initial_v0_0_1&utm_medium=email&utm_source=petition_signer_receipt_welcome&utm_term=cs

25.05.21 Es war wohl ganz anders wie berichtet

zu [Stille im Luftraum über Belarus](#)

Wenn die Sache sich so verhalten sollte, wie der ehemalige Flugkapitän Peter Haisenko es erklärt - was mir meine zuvor gefasste Meinung veränderte - dann ist die ganze Aktion eine haarsträubende Geschichte. Hier der Link:

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20211/erzwungene-landung-in-minsk-die-geschichte-stinkt/>

25.05.21 Altlasten in Meeren und Köpfen

zu [Weltkriegsmunition: Zeitbomben in Nord- und Ostsee](#)

Immer wenn ich an die rücksichtslose Zerstörung des Lebens durch die Militärs und der hinter ihnen stehenden Profiteure denke, schwillt mir der Hals. Wenn ich an die Gift- und Sprenglasten in den Weltmeeren denke, die noch immer ungezählten Blindgänger in unseren Städten, von denen jede Minute einer hochgehen kann, an den in den Ozeanen versenkten Atommüll, die in Wüsten verwandelten Wälder, die verscharften Industriegifte oder dass auch heute noch immer Massenvernichtungswaffen zum Einsatz und zur Rache-Revanche gegen die Zivilbevölkerung bereitgehalten werden, dann steigt eine Ahnung auf, warum diese Verbrecher den Menschen Masken aufsetzen, sie in den Häusern einsperren und mit einem Stakkato aus Panikmeldungen einschüchtern. Ihr klares Ziel ist es, die Leute schwach und krank zu machen, sie voneinander zu isolieren und so jede Solidarität untereinander zu verhindern. Denn wehe, wenn sich die Schafe ihrer Macht bewußt würden. Solange ihnen dieses Bewusstsein fehlt, genügt dem Schäfer ein kläffender Hund, der die Herde umkreist.

25.05.21 Re: Aliens sind doch offiziell vom Pentagon bestätigt

zu Überlegungen zu unseren galaktischen Nachbarn

Bin mir nicht sicher, ob du das ernst meinst. Falls ja, kannst du mir einen Fall nennen, wo man dem Pentagon trauen konnte? Diese Leute erzeugen alles, was die Köpfe vernebelt und Angst macht.

25.05.21 Außerirdische auf der Suche nach Intelligenz fliegen an der Erde vorbei - nein!

zu Überlegungen zu unseren galaktischen Nachbarn

Auf Grund von Informationen aus gewöhnlich gut informierten Kreisen, weiß ich, dass die Coronadiktatur auf eine Zusammenarbeit der Borg und der Ferengi zurückgeht. Die Borg haben den Claus Schwab geschickt, damit er nach seinem großen Reset die Völker der Erde assimiliert und der Borgschen Zentralmacht unterstellt. Die Ferengi haben keinen Geringeren als den großen Nagus geschickt um die Erde vor dem Reset noch einmal richtig auszuplündern. Die pharmazeutischen Konzerne und Amazon, Microsoft, Goggle usw. hatten alle Ferengi als CEO. Auch die Masken- und Testkit-Hersteller hatten alle Ferengi vorne dran. Ihr Profit war vulminant und man sagt, die Ferengifrachter waren Tag und Nacht dabei das goldgepresste Latinum abzutransportieren.

25.05.21 Die Aliens werden es nicht richten...

zu Überlegungen zu unseren galaktischen Nachbarn

Die Aliens gehen uns nichts an. Auch die Götter gehen uns - grad wie der Tod - laut Epikur nichts an, den einen sind wir egal und wenn der Tod da ist, sind wir nicht mehr da.

Ich verstehe ja, dass sich Wissenschaftler mit irgendwelchen "Überlegungen" zu ernähren suchen, irgendwo in trockenen Büros mit Kaffeeautomat, und die moralisch verbrauchten Götter mit technisch hochentwickelten Schimären vom Mars oder Sirius ersetzen wollen.

Doch sollten wir nicht darauf hoffen, dass den Aliens endlich der Kragen platzt und sie Merkel, Spahn, Söder und Lauterbach wieder auf ihre Heimatplaneten zurückrufen, weil sie uns lange genug verarscht und schikaniert haben. Ich schätze, wir müssen uns wohl selber darum kümmern.

22.05.21 [Eine gespenstische Debatte](#)

zu [Patentschutz für Impfstoffe vorübergehend aussetzen!](#)

Statt eine sofortige Aussetzung der immer mehr Tote und Kranke verursachenden Impfung zu fordern, bei denen angesehene Fachleute irreparable Langzeitwirkungen befürchten, versucht der Autor linkspopulistisch durch Forderungen zum Patentschutz die Impferei immer weiter zu fördern. Wobei ich Forderungen zum Aussetzen von Patentschutz, wenn sie allgemein nützliche Medikamente betreffen, die Armen vorenthalten werden, grundsätzlich befürworte.

Auf change.org habe ich auch gerade eine Petition gesehen, die ebenfalls missionarisch im Sinne von Menschheitsimpfer und Sonnenverdunkler Bill Gates unterwegs ist. Die Impflobby schießt derzeit aus allen Rohren. Doch es gibt auch einen Hoffnungsschimmer: Eine andere Petition, die Impfungen von Schulkindern verhindern will, hat schon knapp 700 000 Unterstützer.

22.05.21 [Der braune Strom](#)

zu [So wird die Rechte zum Garanten für die EU wird](#)

Was gemeinhin so als „Rechte“ verkauft wird, sind keine Regionalisten, Dezentralisten und heimatliche Patrioten, sondern verkleidete Zentralisten, Internationalisten und die eigentlichen Lordsiegelbewahrer des internationalen Kapitals. Sie sind wie Flüsse, die dem Hauptstrom zufließen, der sich träger und den Anschein größerer Seriosität vermittelnd über den Planeten wälzt und lange den Eindruck zu vermitteln suchte, als habe er irgendetwas mit Demokratie zu tun. Doch spätestens Corona hat hier viel demaskiert. Mich hat dabei das schon eine Weile Vermutete erschüttert, dass auch Linke, Grüne und Antifaschisten ihr Wasser beinahe noch eifriger in die trüben Wasser des braunen Stroms leiten. Man sagt, dass sich Geschichte nur als Farce wiederhole, auch das hat Corona bestätigt.

21.05.21 [Varroa und Corona, ein gewiss völlig abstruser Vergleich](#)

zu [Bienen naturnah halten](#)

Interessanter Artikel, der aber streckenweise nicht mit meinem, gewiss schon älteren Wissenstand, in Einklang zu bringen ist.

Mein Wissenstand zu Varroa, der auf dem Besuch einer Imkerschule, viel Fachliteratur und langer Imkerpraxis basiert:

Es wurden zu Forschungszwecken asiatische Bienen nach Europa gebracht, die "auskamen" und sich pro Jahr um etwa 30 km weiter verbreiteten. Ich habe Mitte der Achtziger Jahre im Allgäu und im Bayrischen Wald Bienen gehalten. Im Allgäu konnte man nur noch mit dem Mittel Perizin imkern, das im Herbst auf die Bienen geträufelt wurde, was die Bienen gegenseitig ableckten und so ins Blut bekamen, wo

- nach der Theorie - sie selber noch überleben sollten, die Milben aber nicht. Es wurde immer wieder von Königinnen berichtet, die dabei auch starben, was im Herbst zum Verlust des Volkes führte. Im Bayrischen Wald war es mir vergönnt noch ein paar Jahre ohne die verfluchte Milbe imkern zu können, denn ich hatte größte Skrupel im Herbst das Volk mit dem Gift zu quälen, zumal die Völker um diese Jahreszeit ihre Beuten für den Winter schon mit Propolis (Kittharz) versiegelt haben. Alleine das gewaltsame Aufbrechen dabei, habe ich als Terror gegen die Bienen empfunden, sie selber wohl nicht weniger.

Ich habe später das Perzin nicht mehr verwendet und bin auf Ameisensäure oder Thymol umgestiegen. Wirksamer war aber wohl, dass ich den Völker reichlich freien Wabenbau ermöglichte und die besonders von Milben befallenen Drohnwaben aus den Beuten entfernte. Alternative Behandlungsweisen erregten - eine Parallele zum heutigen Coronaterror - aber gerne das Misstrauen der "Varroa-Perizin-Impf-Gestapo", die am Liebsten jeder Biene einen Impfpass und eine Ohrmarke verpassen würden... (Ein Hauch dieser Geisteshaltung ist auch schon in Beiträgen dieses Forums spürbar).

Für mich ist die Varroageschichte durchaus mit Corona vergleichbar. Da schleppen sogenannte Wissenschaftler (aus Dummheit oder vielleicht im Auftrag der späteren Gifthersteller) fremde Bienenrassen ein, die im Laufe ihrer Evolution gelernt haben mit der Milbe zu leben. Soweit ich weiß, öffnen die asiatischen Bienen nicht die Zellen, aus denen keine Bienen schlüpfen, die so zum Grab der Milben werden. Die deutsche Biene ist da anders. In Sauberfraumanier werden die verdeckelten Zellen zu Reinigungszwecken geöffnet und so können sich die Milben explosionsartig auf den ganzen Stock ausbreiten.

Geradezu ein Lehrstück, was durch blinde Globalisierung angerichtet werden kann. Unter dem hohen Banner der Forschung werden inkompatible Arten eingeschleppt, gegen die man dann gezwungen ist mit chemischer Keule vorzugehen. Gewiss unterstellt dabei aber nur ein Narr den Profiteuren Vorsatz und absichtliche Brandstiftung...

20.05.21 Faust im Hosensack

zu [Kinder und Jugendliche in der \(Corona-\)Krise: Massive Vernachlässigung](#)

Es gibt Namen zu den Tätern, die dies alles zu verantworten haben. Wie vertrottelt mußte einer sein um zu glauben, dass diese Typen sich um die Menschen sorgen oder gar Kollateralschäden mit bedenken. Sie haben es noch nie gemacht, Kinder, Alte, Kranke, Schwangere waren ihnen schon immer völlig schnuppe. Sie haben unser Land zu einem Tollhaus gemacht. Praktisch alle vor einem Jahr geäußerten Befürchtungen sind eingetroffen oder sogar übertroffen worden. Auch der Phantasievollste hat vor einem Jahr nicht geahnt, was aufgeklärte, moderne Menschen mit sich machen lassen. Sachaufklärung, ja die geringste Diskussion über

medizinische Details wird heute vom Zensor nicht mehr zugelassen. Es gilt nur noch das Glaubensbekenntnis der Corona-Sektierer und ihrer Profiteure.

20.05.21 [Werden nun auch noch verschobene Beiträge auf der Trollwiese gesperrt?](#)

Erinnert an die Bücherverbrennungen der Nazis und der Amis.

20.05.21 [Handlungsanleitung aus der Bibel](#)

zu [Auch die Nakba ist Teil der deutschen Geschichte!](#)

Wenn die Geschichte der Bibel stimmt, dann ist der Völkermord durch Israel eine Neuauflage, die vom britischen Empire und ihren US-Erben geschickt für ihre geopolitischen Interessen in Szene gesetzt wurde. Das Drehbuch dafür fanden sie bei Mose. Ich zitiere:

5 Mose 7

Befehl zur Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes

7 Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, darein du kommen wirst, um es einzunehmen, und wenn er vor dir her viele Völker vertilgt, die Hetiter, die Girgasiter, die Amoriter, die Kanaaniter, die Pheresiter, die Heviter und die Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind als du; 2 und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir hingibt, daß du sie schlägst, so sollst du an ihnen den Bann vollstrecken; du sollst keinen Bund mit ihnen machen und ihnen keine Gnade erzeugen. 3 Und du sollst dich mit ihnen nicht verschwägern; du sollst deine Töchter nicht ihren Söhnen geben, noch ihre Töchter für deine Söhne nehmen; 4 denn sie werden deine Söhne von mir abwendig machen, daß sie andern Göttern dienen; so wird dann der Zorn des HERRN über euch ergrimmen und euch bald vertilgen. 5 Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen, ihre Bildsäulen zerbrechen, ihre Astartenbilder zerschlagen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen.

6 Denn du bist ein dem HERRN, deinem Gott, heiliges Volk; dich hat der HERR, dein Gott, aus allen Völkern, die auf Erden sind, zum Volk des Eigentums erwählt. 7 Nicht darum, weil ihr zahlreicher wäret als alle Völker, hat der HERR Lust zu euch gehabt und euch erwählt; denn ihr seid das geringste unter allen Völkern; 8 sondern weil der HERR euch liebte und weil er den Eid halten wollte, den er euren Vätern geschworen, darum hat der HERR euch mit mächtiger Hand ausgeführt und dich von dem Diensthause aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten, erlöst. 9 So sollst du nun wissen, daß der HERR, dein Gott, der wahre Gott ist, der treue Gott, welcher den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren, auf tausend Geschlechter; 10 er vergilt aber auch einem jeden, der ihn haßt, ins Angesicht und bringt ihn um; er versäumt nicht, dem zu vergelten, der ihn haßt, sondern bezahlt ihm ins Angesicht.

11 So sollst du nun die Gebote, Satzungen und Rechte bewahren, die ich dir heute gebiete, daß du sie tuest!

12 Und es wird geschehen, wenn ihr diese Rechte höret, sie bewahret und tut, so wird der HERR, dein Gott, auch dir den Bund und die Gnade bewahren, die er deinen Vätern

geschworen hat. 13 Und er wird dich lieben und dich segnen und mehren; er wird segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, dein Korn, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Kühe und die Zucht deiner Schafe, in dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben. 14 Du wirst vor allen Völkern gesegnet werden. Es wird kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare unter dir sein, auch nicht unter deinem Vieh. 15 Der HERR wird alle Krankheiten von dir tun und wird keine von den bösen Seuchen der Ägypter, die du gesehen hast, auf dich legen, sondern wird sie allen denen zufügen, die dich hassen. 16 Du wirst alle Völker verschlingen, die der HERR, dein Gott, dir gibt. Dein Auge soll ihrer nicht schonen, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir zur Schlinge werden. 17 Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Diese Völker sind zahlreicher als ich, wie kann ich sie vertreiben? 18 so fürchte dich nicht vor ihnen! Gedenke doch an das, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern getan hat; 19 an die gewaltigen Proben, die du mit Augen gesehen hast, an die Zeichen und Wunder und an die mächtige Hand und den ausgestreckten Arm, womit der HERR, dein Gott, dich ausführte. Also wird der HERR, dein Gott, allen Völkern tun, vor denen du dich fürchtest! 20 Dazu wird der HERR, dein Gott, Hornissen unter sie senden, um die Übriggebliebenen umzubringen, die sich vor dir verbergen. 21 Laß dir nicht grauen vor ihnen, denn der HERR, dein Gott, ist unter dir, ein großer und schrecklicher Gott. 22 Und zwar wird der HERR, dein Gott, diese Völker nach und nach vertreiben; du kannst sie nicht rasch aufreiben, sonst würden sich die Tiere des Feldes zu deinem Schaden vermehren. 23 Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir hingeben und sie in große Verwirrung bringen, bis sie vertilgt sind. 24 Und er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du sollst ihre Namen unter dem Himmel austilgen. Niemand wird dir widerstehen, bis du sie vertilgt hast. 25 Die Bilder ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen; und du sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, und es nicht zu dir nehmen, daß du nicht dadurch gefangen werdest; denn solches ist dem HERRN, deinem Gott, ein Greuel. 26 Darum sollst du den Greuel nicht in dein Haus bringen, daß du nicht in den gleichen Bann kommest wie sie; sie sollen dir ein Abscheu und ein Greuel sein; denn sie sind dem Bann verfallen!

19.05.21 Araber sind Semiten

zu "Judentum, Zionismus und Israel sind verschiedene Kategorien"

Da die Araber Semiten sind und die meisten Israelis nicht, ist der hundertjährige Krieg der Einwanderer gegen die Araber logischerweise Antisemitismus in seiner reinsten Form. Was Briten, Franzosen und vor allem die Amis im selben Zeitraum im Orient verbrochen haben und noch immer verbrechen – auch das ist Antisemitismus, außer 1 und 1 ist nicht mehr Zwei.

18.05.21 Nicht zersplittern lassen

Kommentar in Rationalgalerie <https://www.rationalgalerie.de/home/antisemitismus-und-apartheid>

Wir müssen es als normal akzeptieren und nicht gleich in die Schützengräben kriechen, wenn wir erkennen, dass wir uns erkenntnismäßig in hunderterlei Bereichen unterscheiden. Es ist nichts weniger als naiv uns einzubilden, dass wir uns mehr als in einzelnen Sachfragen mit gutem Gewissen zusammentun können. Doch genau das müssen wir lernen, ideologische Scheuklappen abnehmen und bei Sachfragen zusammenstehen. Und hier setzen unsere Widersacher an: sie wollen uns zersplittern und damit jeglichen Widerstand brechen.

Die Buntheit des Widerstandes gegen die Corona-Diktatur hat hier wegweisende Schritte getan. Aber wenn es um die Existenz geht, ja sogar das Recht auf freies Atmen und den Schutz unserer Kinder und Enkel, die man zwangsimpfen und als Versuchskanickel missbrauchen will, da stehen alle Verständigen zusammen. Gewiss träumten wohl viele insgeheim davon, dass da noch mehr sein könnte, dass man auch in anderen wesentlichen Fragen der Zeit übereinstimmen könnte. Doch spätestens beim gegenwärtigen Gazakrieg kehrt hier Ernüchterung ein. Auch in alternativen Medien und Bloggs zeigt sich die offenbar große Sehnsucht die israelischen Verbrechen zu verteidigen und sich so von jedem rechten Verdacht reinzuwaschen und sich als deutscher Musterbürger zu präsentieren. Tief sitzt die Angst bei einer Verurteilung des zionistischen Terrors in eine rechte Ecke gestellt zu werden. Alleine diese Wortwahl lässt Deutsche schon den Hals einziehen und den Kopf senken. „Terror“? Zionisten? Das sind doch Juden und Juden sind immer Opfer und verteidigen sich nur. Wer auf die Wirklichkeit im größten KZ der Welt, Gaza und die ghettoähnlichen Verhältnisse im Westjordanland hinweist, der verstößt gegen die von Merkel und gerade wieder von Laschet ausgerufene „Staatsräson“, dass Deutschland Israel immer verteidigen muss, egal welche Verbrechen ihre Führer begehen, denn sie tun das nur aus einer Opferrolle heraus. Ich weiß nicht, ob sie das tatsächlich glauben und jede Sicht der Wirklichkeit einfach ausschalten. Fakt ist: die Deutschen sind beim Thema Israel immer noch paralysiert. 75 Jahre Gehirnwäsche haben ganze Arbeit geleistet. Sie sehen sich auch in der dritten Generation nach Hitler noch immer in der Schuld, obwohl auch ihre Groß- oder Urgroßeltern unter der faschistischen Diktatur nichts zu bestimmen hatten und als Kanonenfutter für imperiale Interessen verheizt wurden. Nach meiner Auffassung gibt es nur eine Verantwortung, die uns aus der Geschichte erwächst: Gegen jede Art von Unmenschlichkeit und Entdemokratisierung aufzustehen und zu widersprechen. Und dazu sind wir gerade heute in vielfacher Hinsicht gefordert. Wir können das auch als „Linke im Herzen“ mit gutem Gewissen tun, denn „Rechts“, im Sinne von faschistisch und diktatorisch sind heute diejenigen, die sich in der Levante einem friedlichen und gleichgestelltem Zusammenleben verweigern und damit auch jene, die das bei uns verteidigen. Schnell erkennen wir dann, dass es dieselben sind, die auch hier für die Coronadiktatur und das Säbelrasseln und den militärischen Aufmarsch an der russischen Grenze verantwortlich sind. Da können sie noch so lautstark den Spieß umdrehen und uns Demokraten als Nazis beschimpfen. Jeder mit einem Gramm geschichtlichem Verstand sollte erkennen, dass sie von sich selber reden.

17.05.21 Werbeschrift für häufigere Arztbesuche?

zu Corona: Vorsorge weiblich, Sterben männlich

Die Tatsache geringerer Lebenserwartung mit Corona in Verbindung bringen, ist Quatsch, denn Männer leben allgemein ein paar Jahre weniger lang als Frauen. Die Ursachen dafür, dass Männer eher schwächeln? Mehr beruflicher Stress, mehr selbstgemachter Stress, Leistungserwartungen der Umwelt, hormonelle Ursachen, lebenslange Bevormundung durch sexuelle Hörigkeit..., ungesündere Lebensweise, geringere Toleranz gegen enttäuschendes Lebensumfeld...? Ein Lehrer erklärte es einmal so, dass Frauen einfach mehr aushalten, wegen ihrer Gebärrolle von Natur aus mehr Schmerz ertragen können. Ok, lauter Männertheorien. Zudem ist das alles vom jeweiligen Kulturkreis abhängig, es gibt bekanntlich Gemeinschaften, in denen die Frauen beruflich und familiär alle Arbeit leisten müssen und die Männer den ganzen Tag schlaue Bücher wälzen... Ich weiß nicht, ob die Sterblichkeitsstatistiken dort meine geäußerten Theorien bestätigen oder widerlegen.

Ein wenig liest sich der obige Bericht wie eine Werbeschrift für häufigere Arztbesuche. Dagegen sind aber alte „weise“ Männer immun... Ein befreundeter Arzt sagte mir einmal: Wenn du einen Arzt siehst, lauf so schnell du kannst, denn er findet immer was. Gesunde Menschen gibt es nicht, sie sind einfach unzureichend untersucht. Ich bin auch sicher, dass viele der großen medizinischen Erfolge reiner Fake sind, etwa durch Umetikettierung von Krankheiten. Das war so bei Polio und ist es wohl auch gegenwärtig bei der Grippe.

Auch bei Tetanus kam die Impfung erst, als die Krankheit durch Verbesserungen in den Lebensverhältnissen praktisch ausgerottet war. Trotzdem wird heute mehr Tetanus geimpft als je zuvor, es ist zu einem etablierten Geschäftsmodell geworden. Auch die Krebsvorsorge wäre eine ehrliche Untersuchung wert. Mein Verdacht: Es werden verdächtige Zellchen mit chemischen und radioaktiven Kanonen beschossen, die nie zu einem Problem geworden wären. Echte Krebsfälle müssen in aller Regel doch den Löffel abgeben, nachdem sie aber erst den Berg Golgatha raufgetrieben wurden und bei jeder Kreuzwegstation ihre Opfer an die Medizinbranche gebracht haben. Ich behaupte das nicht einfach so, hier spiegeln sich alle mir bekannten Fälle aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis.

Auch ich gehe deshalb zu keinen Vorsorgeuntersuchungen, einfach weil ich zuviel über Krankheitsentstehung weiß und den Abgrund ärztlichen Verdienenswollens und die ärztlichen Scheuklappen kenne. Das Positivste, das mir Arztbesuche gebracht haben – Ausnahme chirurgische Behandlungen von Verletzungen - waren die Erholungsphasen, die mir Krankschreibungen geschenkt haben.

Doch zukünftig habe ich auch damit ein großes Problem. Wie soll ich Ärzten vertrauen, die sich bei der Corona- Panikmache einspannen lassen, ja die sogar, wie der Deutsche Ärztetag das Recht auf Bildung von Corona-Impfungen für Kinder abhängig macht. Aber um gerecht zu sein, gestern wurde auch gemeldet, dass eine Gruppe von 57 Experten aus der Gesundheitsforschung in einer Studie für einen weltweiten, sofortigen Stopp aller Impfungen ausgesprochen haben, bis drängende

Fragen zu den Nebenwirkungen von Vakzinen gegen das Coronavirus geklärt sind. Aber ob diese Meldungen in die Ohren der breiten Masse dringen, zumal sie in den Großmedien nicht erwähnt werden, ist wenig wahrscheinlich.

17.05.21 [Was man mit Gewalt gewinnt, kann man nur mit Gewalt behalten](#)

zu [Wenn nur gegen israelbezogenen Antisemitismus mit aller Härte vorgegangen wird](#)

Peter Haisenko zitiert mit dieser Überschrift Mahatma Gandhi und liefert mit einem umfangreichen Artikel zur Geschichte Israels eine beachtenswerte geschichtliche Aufklärungsarbeit ab.

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20211/israel-was-man-mit-gewalt-gewinnt/>

Juden und Araber werden seit hundert Jahren gezielt von den britischen und amerikanischen Profiteuren des Konfliktes immer wieder gegeneinander gehetzt und mit Waffen beliefert. Viele dieser Hintergründe kannte ich nicht, woher auch. Unsere Geschichtsbücher und erst recht ihre Fortsetzung in der einseitigen Berichterstattung in den Medien zeigt eigentlich nur, in welchem Auftrag hier geschrieben wird.

15.05.21 [Schluss aus der Erwerbsregel Nr. 1](#)

zu [Warum nehmen die Zoonosen zu?](#)

Mit der Zahl der Wissenschaftler die Zoonosen erforschen und davon leben und mit dem Umsatz, der sich von Pharmazieunternehmen damit erzielen lässt, nehmen die Zoonosen zu. So einfach ist das.

15.05.21 [Das größte Massenexperiment aller Zeiten](#)

zu [Corona-Management: Große Verärgerung, viel aufzuarbeiten](#)

30 Millionen Bürger geimpft, was für ein Massenexperiment! Die Täter sind aber von jeder Bürgerschaft befreit, die Pharmabranche grad so wie die Regierungen. So etwas gibt es im normalen bürgerlichen Leben nie, da muss jeder geradestehen, für das was er tat oder versäumte. Wie schauts eigentlich mit den Durchführenden vor Ort aus? Mit den Impfftrupps, den hinter ihnen stehenden Sozialverbänden, der ausführenden Bürokratie? Und wie schaut es mit den Hausärzten aus, die sich mittlerweile sogar um die Impfknochen streiten, wie ich einem Leserbrief entnahm. Wird man sich einmal an den Ausführenden schadlos halten, für ihr Tun? Oder können sie sich auf das Befolgen von Befehlen herausreden?

Auch die Kirchen sind wieder gehorsam mit dabei. Sie haben schon einmal bei Hitler geschwiegen, gekauft durch das Konkordat, sie profitieren bis heute davon.. Es gibt

in dieser Beziehung auch keinen Unterschied zwischen Katholiken und Protestanten. Im „Wort zum Sonntag“ bei der ARD predigte die evangelisch-lutherische Pfarrerin Ilka Sobottke „Impfen ist Nächstenliebe“. Papst Franziskus macht ja schon lange Propaganda für die NWO und das Impfen und hat sich unlängst offen als Gefolgsmann des „Great Resets“ des Weltwirtschaftsforums geoutet. Er redete der Einsperrung der Völker durch Lockdowns das Wort, zwang die Beschäftigten des Vatikans zur Impfung, was aus seinem Munde zur göttlichen Order wird. Unterstrichen hat er das Ganze durch seine Verurteilung der Demonstranten, die sich für Freiheit und Bürgerrechte einsetzen. Kein Wort über die Quälerei an den Alten und Kranken, die durch die Isolierung ihren Lebensmut verloren, kein Wort über die Traumata der Kinder und dass man ihnen die Basis alles Lebendigen verwehrt, das freie Atmen und die sozialen Kontakte. Kein kritisches Wort der Kirchen zur gezielten Zerstörung der kleinen und mittleren Gewerbe, deren Aufgaben und Umsätze internationalen Konzernen zugeschoben wurden. Schweigen zur weiteren Monopol- und Trustbildung und der Zentralisierung der Herrschaft. Die Kirchenvertreter schweigen nicht nur, sie helfen mit die Demokratie in die Tonne zu treten, keine Silbe gegen die angekündigte Impfapartheid, mit verschiedenen Rechten und Wertigkeiten für Geimpfte und Ungeimpfte. Täglich werden aus allen Teilen der Welt immer höhere Zahlen von Impfgeschädigten und Todeszahlen durch Thrombosen und innere Blutungen bekannt. Dabei ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, denn bei der Erstellung des Totenscheins werden grundsätzlich keine Informationen zu Impfungen abgefragt.

Und nun will man sogar die Kinder impfen, wer sich nicht fügen darf ab Herbst nicht mehr in die Schule. Wann hätte es je eine kinderfeindlichere Herrschaft gegeben? Bleibt die Frage, wie die 30 Millionen einmal reagieren werden, wenn sich herausstellen sollte, dass die Impfung nicht die versprochenen Erwartungen erfüllt, dass man vielleicht weiter ansteckend ist, dass man nur angefixt wurde, um lebenslang weitere Impfdosen zu brauchen, wenn die praktische Erprobung an den Massen unerwartete Langzeitwirkungen zeitigen sollte?

17.05.21 [Re: Das größte Massenexperiment aller Zeiten](#)

Antwort an DAUerlutscher: Du plapperst nur die Lügen der chemischen Industrie nach. Schau dir einmal folgenden Film an.
<http://www.viaveto.de/polio.html>

14.05.21 [Rote Karte!](#)

zu [Marx, dieser Linksextremist!](#)

Pressefreiheit? Abgesänge kommen ja immer, wenn jemand gestorben ist. Und die Pressefreiheit ist gestorben, wenn man sich diese Einheitspresse heute so anschaut. Hetze und Gleichschaltung, ob angeschafft oder durch vorauseilendem Gehorsam weiß ich nicht. Oder ob doch wirtschaftliche Erwartungen eine Rolle spielen?

Symbolhaft für die Verkommenheit der Presse ist der Vorfall, ich zitiere aus einer Onlinezeitung: „Der Geschäftsführer des Landesverbands Thüringen des Deutschen Journalisten-Verbands (DJV), Sebastian Scholz, brachte einen von der Polizei flüchtenden Demonstranten mit erheblichem Körpereinsatz zu Fall. Der Demonstrant wurde daraufhin von den Beamten aufgegriffen.“

Sich als Journalist zum Büttel des Staates zu machen und einem Demonstranten ein Bein zu stellen - geht es noch hinterhältiger? Kann man seine menschliche Verkommenheit noch deutlicher zum Ausdruck bringen? Ja, es geht. Der thüringerische Journalistenverband verteilt das Foul als "zivilcouragierter Einsatz". Im Fußball wäre sofort die rote Karte fällig.

13.05.21 Linke Träume und die Wirklichkeit

zu [Die Entdeckung der Vaterschaft](#)

Die Attraktivität des Sozialismus geht für viele pubertierende Jünglinge auf die Märchen ihrer Gründer über die sozialen Verhältnisse in der Urgesellschaft zurück, wo es keine Familien gibt und das Leben für die Männer wildes Kopulieren mit wechselnden Partnerinnen ist, die alle nur auf die Begattung warten. Wer das glaubt wird selig.

Die heutige Realität der Emanzerei spricht eine ganz andere Sprache, zwischen linke und grüne Frauen und katholische Nonnen passt kein Blatt Papier. Auch die nachfolgenden Storys vom wunderbaren Matriarchat, das für Frieden und Gerechtigkeit stehen soll, wird durch die Erfahrungen mit politischen Führerinnen leider widerlegt. Maggie Thatcher, Madeleine Albright, Angie Merkel, Victoria Nuland, Claudia Roth, Göring Eckarth, von der Leyen, Lagarde und wie die Damen alle heißen, haben leider nicht bewiesen, dass sie eine humanere Politik machen, wenn sie am Ruder sind.

Das Wohl der Familien und der Kinder sehe ich nirgends im Vordergrund, im Gegenteil, sie bekämpfen sie nicht weniger als die Fabrikanten, die von Frauen nur eins wollen: ihre Arbeitskraft als Lohnknechte.

12.05.21 Unsere besondere deutsche Verpflichtung

zu [Nahostkonflikt: Neue Wucht, neue Waffen und neue politische Konstellationen](#)

Die deutsche Bundesregierung, der Zentralrat der Juden und die Vertreter der Parteien, die in ihrer blinden Solidarität mit den Zionisten jedes ihrer Verbrechen absegnen, sollten sich langsam ihrer Verantwortung für die Eskalation in Israel bewußt werden. Eine Kanzlerin, die Israel Sicherheit zur deutschen Staatsräson erklärt, bis zu einem Gauland, der Israel mit deutschem Blut schützen will, haben dafür gesorgt, dass ein Netanjahu für alle seine Verbrechen Rückendeckung erhielt. Das gilt auch für die reichen Wallstreetjuden, die sich selber zwar weit vom Schuss aufhalten und Israels auch dann noch unterstützen, wenn seine Führer wie losgerissene Kanonen gleichsam über das Decke des Nahen Ostens poltern. Wenn ihnen Israel etwas wert ist, dann müssen all die Genannten nicht immer weiter falsche Signale aussenden, die das Gegeneinander anheizen und materiell unterstützen. Israel könnte ein Friedensprojekt werden, eine Brücke zwischen Orient und Okzident, würde es sich an den allgemein gültigen Regeln des menschlichen Zusammenlebens orientieren und sich nicht von fanatischen Rassisten immer tiefer in die Schützengräben ziehen lassen. Wir Deutschen haben gegenüber Israel wirklich eine besondere Verpflichtung, nämlich die, jeglichem Rassismus und Faschismus zu widersprechen, unter welcher Fahne er auf auftaucht.

12.05.21 [Re: Unsere besondere deutsche Verpflichtung](#)

Betreff meinen Begriff: Wallstreetjuden

Ich glaube euch stört weniger dieser gewiss unglückliche und etwa hemdsärmelige Begriff, sondern die Tatsache, dass jemand für Frieden und Verständigung zwischen Israelis und Arabern appelliert.

12.05.21 [Re: Zwischenruf](#)

zu [Nahost-Konflikt fordert erste \(politische\) Opfer in Deutschland](#)

Zitat asxdef: *"Die Juden haben zweitausend Jahre gewartet..."*

Ich vermute, dass du nicht einmal ahnst wie wenig du über das Thema weisst. Über 90 Prozent der heute in Israel wohnenden Juden stammen nicht aus der Levante, sondern sind Nachfahren des Khasarenvölkes aus der Gegend zwischen Kaspischen Meer, Schwarzen Meer bis weit rauf nach Kiew.

Tatsache ist aber, dass Palästina Millionen Juden mittlerweile zur Heimat geworden ist und eine zunehmende Zahl auch dort geboren und aufgewachsen ist. Die zu vertreiben, wie es ihre Groß- und Urgroßväter mit den Arabern gemacht haben, wäre ebenfalls ein großes Verbrechen. Es führt kein Weg daran vorbei, die Juden und die Araber müssen lernen miteinander auszukommen, was ja über tausend Jahre unter

arabischer Herrschaft für die im Land verbliebenen Hebräer auch gut funktioniert hat (und im Iran ja auch immer noch klappt). Voraussetzung kann nur die Verbannung jeglichen Rassismus sein, die gegenwärtige Apartheid und die Schaffung eines jüdischen Gottesstaates (wohlgemerkt von Zionisten, die die jüdische Religion nur als Schafspelz nutzen) muss aufhören. Ich kann nur hoffen, dass sich die wohlgesonnenen Israelis einmal durchsetzen, solange es noch möglich ist. Denn wenn es wirklich einmal zu einem großen Krieg kommt, wird wohl von keiner Seite etwas übrigbleiben.

12.05.21 [Re: Zwischenruf](#)

Zitat asxdef: „Der Sinn und Zweck von Israel ist jedenfalls, ein jüdischer Staat zu sein.“

Genau das habe ich gemeint, in meiner Antwort an dich.
Da das Judentum eine Religion ist, würde dein Satz dann in Bayern wohl lauten: "Der Sinn und Zweck von Bayern ist jedenfalls, katholischer Staat zu sein." Das hatten wir schon im dreissigjährigen Krieg und es hat uns auch später nicht davor bewahrt viele Händel mit österreichischen Katholiken zu erleiden. Weil Religionen eben immer nur Tarnzeug für wirtschaftliche Interessen sind, die von Krieg und Gegeneinander leben. Und die Religionen schweigen, wenn man sie schmiert, wie Hitler den katholischen Klerus zum Schweigen gebracht hat, in dem er sie (bis heute) mit dem Füllhorn des Konkordats beglückt.

Das ist doch das Problem überall: Die Religionen werden für Staatsbildungen, Rassismus, Nationalismus missbraucht. Obwohl ihre Führer oft Atheisten sind, verstecken sie sich hinter Religionen, was die Zionisten zur Perfektion entwickelt haben. Aber ein Erdogan will auch einen islamischen Staat, nicht anders als die persischen Mullahs, die indischen Hindus usw.

Palästina muss einfach zu einem Staat werden, der Juden und Arabern gleichsam eine Heimat ist.

12.05.21 [Ablenkungsstrategie?](#)

zu [Nahost-Konflikt fordert erste \(politische\) Opfer in Deutschland](#)

Immer wenn bei den Zionisten etwas brenzlig wird, etwa die Unzufriedenheit, weil Netanjahu mit dem Pfizer-Chef Bourla aus dem Land der Juden das weltgrößte Versuchslabor gemacht haben (zitiert nach Aussagen beider Herren) und Juden als Versuchskaninchen für medizinische Experimente missbraucht haben, mit dem Ergebnis vieler Impfgeschädigten und Impftoten, siehe <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/experten-zu-impfkampagne-in-israel-noch-nie-hat-ein-impfstoff-so-viele-menschen-geschaedigt-a3508760.html>

muss man die weltweiten Diskussionen wieder in eine andere Richtung lenken. Dafür hält man das Volk der Ureinwohner im weltgrößten Reservat gefangen und schikaniert sie seit Jahrzehnten nach Belieben. Man weiß, wenn man die Schikanen überreizt, was man in den letzten Wochen bewusst gemacht hat, dann schicken ihre Führer wieder ihre Feuerwerkskörper los, um der Welt – und vor allem ihrer eigenen Bevölkerung - zu zeigen, dass sie überhaupt noch existieren. Schaden richteten sie in Vergangenheit wenig an, die Todeszahlen vom Gazakrieg 2014: Am 24.8.14 wurden 2010 tote und 10500 verletzte Palästinenser gemeldet, dagegen starben 67 Israelis, was natürlich auch 67 zuviel sind. Dazu verursachten die Zionisten gewaltige Schäden an Wohnhäusern und Infrastruktur in Gaza nach tagelangen Luftangriffen. Neben der Ablenkung von dem innerjüdischen Impfdebakel, ist aber auch die Ablenkung von militärischen Abenteuern denkbar. Kann es ein Zufall sein, dass in diesen Tagen in Israel große Militärmanöver begonnen haben?

11.05.21 Es geht auch ohne Soylent Green oder Leberkäse aus Maden
zu *So synthetisch wird unser Essen sein (müssen)*

Zitat: „Konventioneller Ackerbau und Tierzucht können die Ernährungssicherheit mitunter nicht mehr garantieren.“

Ende der Siebziger erschien eine dicke Schwarte, ich glaub sie hieß der „Hungermythos“, in dem breit begründet wurde, dass jede Sorge vor Überbevölkerung völlig unbegründet sei, denn der Planet könne locker 12 Milliarden Menschen ernähren. Seither schwirren noch höhere Zahlen durch den Raum, so als wenn Menschen mit einer Grundversorgung an Kalorien zufrieden wären und nicht alles das haben wollen, was ihre Nachbarn auch haben. Aber selbst wenn es nicht so wäre und die Menschheit asketisch oder zumindest bescheiden leben würde, ein weiteres Anwachsen der Population können wohl nur Träumer (oder Profiteure) erstrebenswert finden.

Und es sind nicht nur Träumer, auch der Bauernverband zog lange durch das Land und trompetete: „Wir können beides: Teller und Tank“, also nicht nur die Bevölkerung ernähren, sondern auch noch durch nachwachsende Rohstoffe die Energieprobleme lösen.

Dabei importiert die Landwirtschaft der EU für hunderte von Milliarden Euro Agrargüter aus der ganzen Welt, hauptsächlich Futtermittel zur Fleischproduktion, zur „Veredlung“, wie die Lobbyisten schönreden und so etwa Deutschland zum Arsch der Welt machen, weil sich hier die Agrarfabriken (immer öfter ohne eigenes Land) drängen und wir in der anfallenden Gülle schier ersaufen. Die „veredelten“ Fleischprodukte werden dann zu zahlungskräftigen Kunden exportiert.

Und warum wird dieser ganze Wahnsinn etwa von der EU gefördert? Weil die armen und Schwellenländer ja irgendwas verkaufen müssen, damit sie die

Industrieprodukte der Industriestaaten bezahlen können. Und wer keine Rohstoffe hat muss eben Agrargüter erzeugen, da können noch soviel Hunger im Land herrschen, die Herrscher sind Diener der Weltbank oder ihrer eigenen Gier.

Nun höre ich ein paar Trolle schon, wie sie spotten: Du alter Covidiot, du beschuldigst die Oligarchenmafia die Weltbevölkerung durch Impfung reduzieren zu wollen und nun willst du auch das Bevölkerungswachstum stoppen...

Nun, das habe ich zwar bislang noch nicht getan, aber für Geburtenverringering durch Aufklärung und Schaffung von Sozialsystemen, die das schaffen, was heute schlecht und recht durch eine große Kinderzahl angestrebt wird, plädiere ich schon lange.

Die Diskussion Richtung Kunstfleisch, Insektenessen usw., wie sie ja auch vom größten Farmlandbesitzer der USA, Bill Gates, betrieben wird, ist mir unsympathisch und ich möchte wetten, dass dahinter Profiterwartungen stehen. Ich denke da unwillkürlich an SoyLent Green, ihr erinnert euch an den Film mit Charlton Heston, „die überleben wollen“?

11.05.21 Studien und die Realität

zu [Wie laufen Impfstudien ab?](#)

Kann mir jemand erklären, wie man bei Tierversuchen eine Wirksamkeit bei Grippe von 20-30 Prozent feststellen will? Die Aussage entnehme ich dem Artikel. Ich war vor Corona ziemlich unbedarft, was Impfungen betraf und habe die landläufigen Ansichten darüber nie in Zweifel gezogen. Nachdem ich aber nun über ein Jahr so vieles Widersprüchliche zum Thema gelesen habe, weiss ich oft nicht mehr was ich glauben soll. Ich schwanke zwischen "Alles nicht so schlimm, die werden schon wissen was sie tun" bis zum Glauben, dass die ganze Impfarei eine reine Angst- und Geldmasche ist und die Wirksamkeit der diversen Impfungen vielleicht darauf zurückzuführen ist, weil man mit Impfkampagnen erst begonnen hat, als sich Seuchen durch Verbesserungen bei Hygiene und Versorgung schon im Niedergang befanden. Man sprang, wie etwa bei Tetanus, erst auf den Zug auf, als die Bedrohung in den letzten Atemzügen lag und verkündete dann werbewirksam: Wir haben diese Geißel besiegt!

Vermutlich ist man als Laie noch nie an so viele Grundlagen zum Thema herangekommen und ich kann jedem nur empfehlen ohne Scheuklappen ran zu gehen, zumindest, wenn man an der Wahrheit interessiert ist.

Die Impfschäden, gar mit Todesfolge, werden hierzulande kaum thematisiert. Ein in diesen Tagen erlebter Fall aus dem erweiterten Verwandtenkreis vermittelte mir hautnah einen Eindruck, wie Impfschäden durch eine angestiftete oder faule Ärzteschaft einfach nicht erfasst und weitergemeldet werden. Der Fall: Ein

Siebzigjähriger bekam vier Tage nach der Corona-Impfung starke innere Blutungen, kam gerade noch lebend in eine Uni-Klinik, wo man die Blutung gerade noch stoppte, bei der OP auf eine Wucherung stieß und - man war schließlich eine Krebsklinik - nur noch in diese Richtung forschte und behandelte, wobei "Behandlung" eigentlich nur hieß, den Patienten ins Koma zu versetzen und zwei Wochen künstlich zu beatmen. Die Angehörigen hielt man durch Verweis auf Coronaregeln fern. Als sich der Krebsverdacht nicht bestätigte, schob man den Patienten in ein regionales Krankenhaus ab. Ein gefälliger Richter ließ per Fernentscheid die Fixierung des Patienten zu, der sich, als er erwachte von seinen Schläuchen zu befreien suchte und die ganze Behandlung hinterfragte. So wurde er fixiert und sediert zur "weiteren Gesundung" in ein kleines Krankenhaus abgeschoben, denn man brauchte dringend sein Intensivbett, wie es hieß. Am nächsten Tag kam es zu einem erneuten Notfall und die kleine Klinik ließ den Patienten wieder in die Uniklinik transportieren, wobei er auf dem Weg dorthin verstarb. Dort obduzierte man und konnte sich den Todesfall nicht erklären, Krebs wurde ausgeschlossen. Die der ganzen Tortur vorausgehende Coronaimpfung findet sich in keinem Bericht. Ich vermute, so oder so ähnlich läuft die Sch... im ganzen Land ab, denn nichts soll die Agenda "Impfen für alle" stören.

10.05.21 Schluss! Aus Äpfel Amen!

zu [Bundesnotbremse? Der Zug rollt weiter!](#)

---vom Zensor gesperrt und mit Sperrung des Accounts bedroht ---

Nach 14 Monaten Völkerverblödung sollten wir endlich aufhören von Pandemie zu reden. Es hat nie eine solche gegeben, alle Zahlen belegen das und wer sich mit PCR-Tests, Impfungen und den völlig willkürlichen Inzidenzwerten befasst hat, ist vom Glauben an die Vernunft der Mitmenschen und den politischen Akteuren abgefallen und muss verschämt feststellen, dass viele der verachteten Verschwörungstheorien nur eine schwache Annäherung an die Wirklichkeit waren.

09.05.21 Opferrolle aufbauen

zu [Das Baerbock-Dilemma](#)

---vom Zensor gesperrt und mit Sperrung des Accounts bedroht ---

Man erkennt die Absicht und ist verstimmt. Da soll ganz offensichtlich Frau Baerbock auch noch in eine Opferrolle geschrieben werden, ja noch mehr, alle Frauen der Welt werden, in der Person Baerbocks, durch irgendwelche geschmacklosen sexuellen Anspielungen angegriffen.

Nun sind die Grünen seit jeher Spezialisten, was Opferrollen betrifft, denn sie haben das Image aufgebaut, sie würden für alle Opfer da sein..., die Frauen, die Schwulen, die Asylanten.

Damit soll die Diskussion davon abgelenkt werden, wen Frau Baerbock und die heutigen Grünen tatsächlich vertreten: die NWO, die Globalisten, die Sozialabbauer, die Kriegstreiber, die Nato, die Demokratieabbauer usw.

08.05.21 [Lauterbacherei](#)

zu [Die versteckten Corona-Toten](#)

Panikmacher Wolfgang Pomrehn wechselt zwischen Klima und Corona. Wie ist seine Berufsbezeichnung? Cassandraist? Oder Lauterbacher? Pomrehn kämmt wie ein Radar die Welt nach verwertbaren Info-Brocken und Studien ab, die für den Zweck der kognitiven Verunsicherung nützlich scheinen. Und angesichts der gewaltigen Profiteure der Coronei scheinen ganze Heerscharen an Propagandisten und Wahrheitsverdreher als Zulieferer tätig zu sein.

Aber konkret zum jüngsten Verwirrthema. Jeder weiß, dass genau andersherum ein Schuh daraus wird, denn unter den gemeldeten Coronatoten wurden alle Verstorbenen zusammengefasst, „die nicht bei 3 auf den Bäumen waren...“ Obduktionen wurden im Merkelland nicht gemacht, und wo sie gemacht wurden, entsprach das Ergebnis nicht dem politischen Wunsch. Und wir wissen auch nicht, wie viele der Coronatoten auf Behandlungsfehler zurückgehen oder auf Verlust des Lebensmutes infolge der monatelangen Isolationshaft und Vereinsamung, der sozialen Zerstörung aus Berechnung oder Dummheit.

Da sollte die Meldung in einem anderen Beitrag hier eigentlich wie eine Bombe einschlagen, nämlich, dass nur zwei Prozent der Patienten im Jahresschnitt auf den Intensivstationen die Coronadiagnose hatten.

07.05.21 [Hauptsache Panik schüren und die Angst aufrechterhalten](#)

zu [Leben wir in einem "Corona-Staat"?](#)

Die Frage im Bericht, ob wir in einem Coronastaat leben, ist eindeutig mit "Ja" zu beantworten. Zur selben Zeit, als uns die Medien und die Regierung immer neue Horrorzahlen von mit Coronapatienten belegten Intensivstationen zum Frühstück servierten, wurde - medial praktisch unbeachtet - eine „Analyse zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise“ am 30. April vom RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und der Technischen Universität Berlin im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums veröffentlicht. Zitat:

„Im Jahresdurchschnitt waren vier Prozent aller Intensivbetten mit Corona-Patientinnen und -Patienten belegt“, berichtet das Bundesgesundheitsministerium

zusammenfassend. Der Beirat erklärte sogar noch, dass die stationäre Belegung mit Corona-Patienten nur zwei Prozent im Schnitt betragen habe".

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Analyse_Leistungen_Ausgleichszahlungen_2020_Corona-Krise.pdf

07.05.21 Re: Herr Spahn und Herr Wieler haben heute verkündet...

zu *Leben wir in einem "Corona-Staat"?*

@ pictavium schrieb:

„Ich glaube, Du hast keine Ahnung, was für gewöhnlich in einer Diktatur vor sich geht.“

Kannst du mir eine Diktatur, eine Sklavenhaltergesellschaft, ein Terrorregime nennen, wo man den Menschen ihre Gesichter nahm, die Familien trennte, alle zwang ihre eigenen Abgase einzusatmen und die Atembehinderung als Schutz verordnete? Wo man die Alten und psychisch Kranken isolierte und alleine sterben ließ? Wo man die Kinder von ihren Freunden trennte und sie in der Schule mit Masken trennte und mit der ständigen Angst vor einem positiven Testergebnis peinigte? Wo man Kliniken und Intensivbetten abbaute und öffentlich über eine Überbelegung jammerte?

Gewiss, in Diktaturen sind andere entsetzliche Verbrechen passiert, aber man wusste, wer die Unterdrücker sind. Heute versuchen die Tyrannen und ihre rückgratlosen Gefolgsleute sich als Menschheitsbeglucker zu verkaufen. Hat es je schlimmere Heuchler und Lügner gegeben?

08.05.21 Re: Wir Geimpften dürfen das Meiste wieder...

Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung auf den Seychellen bereits zweimal geimpft ist, steigen die Coronazahlen wieder. Deine ständigen Beleidigungen von Mitforenten, Frank Drebbin, ist man hier schon gewohnt und auch dass jeder andere dafür gesperrt würde. Aber du bist nicht nur boshaft, du bewegst dich erkenntnismäßig nur noch in deiner eigenen Gedankenwelt.

06.05.21 Fortgesetzte mutwillige Körperverletzung und Nötigung

zu *Klage gegen Infektionsschutz: Warum Ziel und Form sich widersprechen*

Alleine der Umstand, dass man Klage führen muss gegen offensichtliche Körperverletzung und Nötigung, zeigt den Zustand dieses Landes.

Ein Land, in der eine Regierung anordnet, dass 99 Prozent der gesunden Bürger eingesperrt und vielen von ihnen die Lebensgrundlage zerstört wird und sie mit immer neuen Schikanen gequält werden, begeht so offensichtliche Rechtsbrüche, ja Verbrechen gegen die Menschlichkeit, dass man um dies zu erkennen keine Paragraphen brauchen sollte.

Wer Menschen das Recht auf freies Atmen nimmt, ja sogar Kindern und Schwangeren, die einen erhöhten Sauerstoffbedarf haben, der kann nicht mehr bei Trost sein.

05.05.21 Immer druff auf die paar, die den Mund aufmachen...

zu [Die Orgie der Kommunikation](#)

Sebastian Seidler: „Nicht die Meinungskorridore sind verengt. Wir diskutieren schlichtweg zu viel. Oder: Wir diskutieren falsch, schlecht und ungenügend. Aber eben auch zu viel. Berge aus Tweets türmen sich auf. Jedem seine Position.“

????

Nicht nur Bäume leben in Symbiose, etwa mit Pilzen. Auch Regierungen leben in Symbiose: mit Medien und Autoren, die man auf vielfältige Weise mit Wurzeln umspannt und nährt, mit einer stumpfdumpfen Bürokratie, die wie eine Mistel ohne ihren Baum nicht leben kann, mit um Existenzberechtigung buhlenden Weisskitteln und Militärs, mit vielfältigen Lobbyverbänden, bei denen man oft nicht weiß, wer von wem der Parasit ist. Die am wenigsten ansehnliche Symbiose mit der Regierung sind aber die Scharen der Rückgratlosen, die den Staat - entgegen ihrer eigenen obektiven Interessen - zuschleimen, damit jeder Kritiker daran ausrutscht...

04.05.21 Ströbele, auch du?

zu ["Die Grünen sind ein Erfolgsprojekt"](#)

Ich fasse es nicht! Auch der von mir geschätzte Ströbele lobt die NWO-Youngster des Weltreseters Klaus Schwab. Einer seiner früheren Wahlkampfslogans lautete „Ströbele wählen heißt Fischer quälen“, was mir gefiel, denn Joschka Fischer hatte sich als Lügner und Kriegshetzer entpuppt. Ströbele dagegen stimmte gegen den völkerrechtswidrigen Überfall auf Serbien mit den Mordbrennern aus den USA und auch später konsequent gegen Kriegseinsätze. Und nun - macht er Werbung für Annalena Baerbock, die Nordstream 2 beerdigen will, lieber schmutziges Frackinggas aus den USA kaufen, gegen Russland hetzt und durch ziemlich einfältige Äußerungen nicht nur zu Energiefragen auffällt, etwa "das Netz fungiert als Speicher", Kobalt mit Kobold verwechselt und die Schweiz außerhalb Europas verortet...

Die Grünen waren einmal die Hoffnung auf eine andere Politik, doch das war vor vierzig Jahren, seither sind sie eine neoliberale Truppe geworden, die an Heuchelei und Widersinn kaum zu toppen ist. Selbst die "direkte Demokratie" haben sie gekancelt, etwas, dass sie einmal als die demokratische Alternative in unser Bewußtsein gebracht haben.

Mich trifft das umso mehr, denn ich habe mich als Künstler Anfang der Achtziger jahrelang in den Dienst der Grünen gestellt und habe heute deswegen ziemlich gemischte Gefühle, ja ein ziemlich schlechtes Gewissen. Der einst so herbeigesehnte grüne Siegeszug erfüllt mich mit großer Sorge. Ach Ströbele...

Ich will mich nicht zu sehr wiederholen, zumal ich mich schon einmal dazu ausführlich geäußert habe: "Grün kaputt oder der moralische Niedergang einer einst hoffnungsvollen Bewegung"

https://www.youtube.com/watch?v=t_-ybHC4Zfo

04.05.21 Das Vordringlichste zuerst

zu *Klimaschutz wird immer wichtiger*

Klimaschutz wird immer wichtiger, heißt es. Wir haben zwar grade das kälteste Frühjahr seit 1929 hinter uns und müssen nun wieder auf Linie gebracht werden, damit das Zittern vor Corona nahtlos wieder in das Zittern vor der Erderwärmung übergeht.

Ich kann den Begriff „Klimaschutz“ nicht mehr hören, wie wäre es zuerst mit ein wenig Menschenschutz? Ich habe ja schon vor einem Jahr gewitzelt, dass die grünrotschwarzen Pandemisten mit der Zwangsmaskierung ihrem CO₂-Problem Herr werden wollen, in dem sie die Menschheit zwingen ihre ausgeatmete Kohlensäure wieder einatmen und so zu entsorgen...

Das war zwar gewiss makaber, aber in Erinnerung an die ökoverwirrte Lehrerin aus den Staaten, die keine Kinder in die Welt setzen will, damit diese kein CO₂ erzeugen, kann meine Geschmacklosigkeit mithalten.

Doch ernsthaft. Wie kann man über Klimaschutz reden, weiteren irrwitzigen Ablasshandel mit Klimazertifikaten anstoßen, die bauernschlauste Gaunerei seit dem alten Tetzl-Hans, und zwingt ohne jede Bedenken hier und heute die Menschen dazu ihre eigenen Abgase wieder einzusatmen? Das man dies auch Kindern zumutet, die einen erhöhten Sauerstoffbedarf haben und Masken nachgewiesen zu einer Kohlendioxidvergiftung führen, die den Körper übersäuern und zu einem Rattenschwanz an Folgeschäden führen können. Bei Erwachsenen würde – so lese ich – die Sauerstoffzufuhr etwa um 16 Prozent reduziert, bei Kindern aber um 30 bis zu 60 Prozent. Gefährlicher ist aber wohl die CO₂-Übersättigung im Blut. Das übersäuerte Blut wird durch den Körper gepumpt und versucht sich zu neutralisieren, was bekanntlich ein Naturgesetz ist, und was dann zu Entmineralisierungen in Zähnen und Knochen führt. Dazu der Bewegungsmangel durch den Lockdown, der Vitamin-D-Mangel durch die seltenen Zeiten an der Sonne

usw. Wir alle, besonders aber die Kinder, werden von dieser Regierung systematisch krankgemacht, falls nicht absichtlich, dann aus Blödheit.

Gut, es gibt viele Ärzte und auch Arbeitsschutzgesetze, die vor dem Maskentragen warnen, aber noch mehr, die untertänig alles mitmachen, was die Regierung von ihnen verlangt. Im Wechselspiel mit einer sturstupfen Bürokratie kommt dabei das raus, was wir heute erleben.

Ein Intensivmediziner weist auf Youtube darauf hin, dass man zu allen Zeiten ansteckende Kranke zeitweise isoliert hat. Heute isoliert man aber die Gesunden, die weit über 99 Prozent ausmachen. Da kann ich nur den Schluss ziehen: Der Mann hat recht und vermutlich hat es noch nie dümmere Regierungen gegeben.

Wenn wir das Dringlichste wieder zurechtgerückt haben, können wir gerne wieder über das Klima sprechen, etwa über das Irrsinnprojekt mit dem Bill Gates die Sonneneinstrahlung dimmen will oder sein Appell für Atomkraft.

Ich empfehle zum Thema zwei Videos von Ärzten zum Thema:
einmal der Zahnarzt Kustermann:

<https://www.youtube.com/watch?v=Nc9-WMwJcdE>

und der Intensivmediziner Dr. Lang:

<https://www.youtube.com/watch?v=fFktMBQVSqM&t=300s>

04.05.21 Die Welt behindertengerecht zu machen...

zu [Mutprobe Akropolis](#)

...würde sie zerstören. Da jeder von uns in irgendeiner Weise behindert ist, bleiben uns leider immer irgendwelche Bereiche verschlossen. Doch das ist in aller Regel die Motivation sich anderen Bereichen umso intensiver zu nähern oder dem Nichterreichbaren auf eine andere Art.

04.05.21 Akkufriedhof

zu [VW: Rasches Ende des Verbrennungsmotors](#)

Abgesehen davon, dass ich den Begriff "klimaneutral" für ein Hirngespinnst halte und nur für einen Slogan, um eine neue Industrieproduktion anzukurbeln und bei Frau Baerbock mit den Augen rollen, wenn sie Sonnenstrom "im Netz" speichern will, habe ich halt als Verbraucher jahrzehntelange Erfahrungen mit Batterien aller Art. Irgendwann liegen sie als Leichen herum, die sich nie amortisiert haben.

02.05.21 Rabbi als "Querdenker"

zu "Querdenken" als Ausdruck der Polarisierung?

Ein Rabbi aus Israel hat 31 Gründe zusammengefasst, warum er sich den gegenwärtigen Corona-Maßnahmen verweigert. Sehr aufschlussreich und lesenswert. Ich würde sagen "Querdenken als Ausdruck von Verstand".
<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/04/30/die-ganze-sache-stinkt-31-grunde-warum-sich-ein-rabbi-in-israel-nicht-impfen-lasst/#more-7264>

03.05.21 Re: Rabbi als "Querdenker"

@KillingTime schrieb: „Man ist jedenfalls schon dazu übergegangen, die Juden gewaltsam aus ihren Synagogen rauszuholen: <https://www.youtube.com/watch?v=pKj3lCf17kk>“

Aufschlussreiche Aufnahmen! Da fügt sich über die Jahre ein Teilchen an das andere und am Ende zeigt sich deutlich, dass Zionisten sich nicht von anderen Faschisten unterscheiden. Die jüdische Kultur war ihnen immer nur der Schafspelz, hinter denen sie sich verstecken. Erinnert euch: Deutsche Nazis und Zionisten haben lange bestens zusammengearbeitet, beide haben ihre Völker verraten, beide waren/sind Handlanger der internationalen Geldmafia.

03.05.21 Re: Radikaler religiöser Spinner fühlt sich unter Spinnern wohl

@Mindeater schrieb: „Sehr geil ist, das ein radikaler Rabbi, der gerne alle zwingen möchte nach der Thora zu leben, sich darüber beschwert das eine freiwillige Impfung zu viel Zwang ist. Hier mal einen Erguss von ihm: <https://blogs.timesofisrael.com/embracing-a-halachic-jewish-state-introduction/>“

Ich habe den Text gelesen und habe ihn nicht so verstanden als wolle er alle "zwingen" nach der Thora zu leben. Er ist halt ein Rabbi und wäre es wohl nicht geworden, würde er nicht glauben. Das eine hat nichts mit dem anderen zu tun. Kein Staat hat das Recht seine Bürger zu einem medizinischen Eingriff zu zwingen. Und psychischer Zwang wird bereits lange ausgeübt, bei vielen Alten, Behinderten und Dementen, etwa in Heimen sogar physischer Zwang. Für alle anderen ist es psychische Erpressung, wenn man sie solange von ihren Familien trennt, bis sich alle gefügt haben. Das ist Gewaltherrschaft, also Faschismus (der schon lange aufgehört hat nur braun zu sein).

Mindeater: Dann ist das was er schreibt normale Querdenker Sause.

Lass bitte diese Phrasen. Mir fällt gerade kein einziger Punkt ein, in dem die Querdenker seit einem Jahr falsch gelegen hätten, im Gegenteil, alle Befürchtungen

haben sich bestätigt oder sind sogar noch übertroffen worden. Aber vielleicht kannst du mir helfen beim Erinnern.

Zitat:

1: Hier geht es nicht um einen Impfstoff. Impfstoffe verleihen definitionsgemäß Immunität, doch diese Behandlung verleiht keine Immunität

Schon beim ersten Punkt zeigt sich das er sich der Realität verweigert. Impfungen müssen keine 100% Immunität geben um Impfungen zu sein. Die Grippeimpfung ist oft nur zu 60% effektiv, also wesentlich weniger als die Corona-Impfung, und trotzdem ist das eine Impfung.

Da ist der Rabbi wohl auch in den bekannten Impfmärchen verfangen. Er glaubt an Impfungen, die hundert Prozent wirken... Dass die Grippeimpfung zu 60 Prozent wirken soll, halte ich für ein Gerücht, nein, für einen verlogenen Werbespruch.

Es wird wohl nie einen Impfstoff gegen ein sich ständig veränderndes Virus geben, den wir auch nicht brauchen, wenn wir unser körpereigenes Abwehrsystem machen lassen und es durch vernünftige Lebensweise unterstützen..

Die pharmazeutischen Dealer wollen die ganze Menschheit an den Tropf legen und sie zu Dauerkunden machen. Sie reden heute schon nicht mehr um den heißen Brei herum. Die größte Gefahr sehe ich daran, dass die genveränderten Vakzine das körpereigene Abwehrsystem schwächen oder partiell sogar ausschalten. Geerd Vandem Bossche, einen bekannten belgischen Vakzinologen, der bei etlichen Phramakonzernen gearbeitet hat, sagte auf einer Fachtagung in Ohio, dass es ihm nicht möglich sei, sich ein Szenario vorzustellen, in der entsprechende Massenimpfungen nicht zu einer "katastrophalen Verschlimmerung der COVID-19-Pandemie führen würden".

03.05.21 [Re: Radikaler religiöser Spinner fühlt sich unter Spinnern wohl](#)

PS: Kursiv sind die Beiträge von @mindeater

Kein Staat hat das Recht seine Bürger zu einem medizinischen Eingriff zu zwingen.

@mindeater: Jeder Staat hat das Recht seine Bürger zu einem medizinischen Eingriff zu zwingen. Z.B. die Blutprobe wenn du betrunken Auto gefahren bist. Zeig mir einen Staat wo das nicht geht.

Wer betrunken Auto fährt und andere Leben direkt gefährdet, gehört natürlich gestoppt. Dies mit Corona zu vergleichen ist absurd. Nebenbei: In einer Blutprobe wird einem Körper etwas entnommen, bei Corona wird dem Körper etwas zugesetzt und er als Versuchskaninchen missbraucht. Bezug zu Israel: Netanjahu und Pfizer-Chef: "Israel ist das Impflabor der Welt".

Und psychischer Zwang wird bereits lange ausgeübt, bei vielen Alten, Behinderten und Dementen, in vielen Heimen, sogar physischer Zwang. Und wer Isolationshaft einsetzt und Entzug der bürgerlichen Rechte, um Menschen gefügig zu machen, der begeht psychische Erpressung. Das ist Gewaltherrschaft, also Faschismus (der schon lange aufgehört hat nur braun zu sein).

@mindeater: Bullshitargumente von Leuten die sich von der Realität verabschiedet haben. Wenn wir einen ansteckenden Ebola-Virus hätten, wo 90% der Angesteckten sterben, dann ist jedem Toastbrot klar das genau solche Maßnahmen notwendig sind und absolut nichts mit Faschismus zu tun haben. Offensichtlich gibt es gesundheitliche Notsituationen wo sowas notwendig ist. Für Leute die mit Aluhut rumlaufen, ist jedoch alles Faschismus.

Google selber nach den besonderen Umständen von Ebola und sag wie man sich dagegen schützen kann, wenn es weder Impfungen noch Behandlungen dagegen gibt. (Net-Doktor). Du wirfst nur Brocken in die Diskussion und tust so, als würdest du dich auskennen.

Ich zitiere nun das, was du als Querdenker Sause bezeichnetst, für diese Fleißarbeit bin ich dir dankbar, aber vermutlich habt ihr in eurer Agentur diese Litanaei als Textbaustein abrufbar.

Nun die laut @mindeater typischen Aussagen von Querdenkern:

Das ist keine Impfung, weil Impfungen immun machen.

Laufend werden Fälle aus der ganzen Welt bekannt, dass die Impfungen keine Immunität erzeugen, gegen Mutationen sowieso nicht. Auch deswegen sind die versprochenen Freiheiten für Geimpfte reine Propaganda, da sie ansteckend bleiben und immer neue Nachimpfungen benötigen.

Der PCR-Test kann keine Infektion nachweisen

Das muss wohl nicht weiter kommentiert werden, lies einfach bei seinem Erfinder Carry Mully nach.

Durch hohe Zyklenzahlen haben auch Leute Infektionen die nie eine Infektion hatten

Positive Test sagen laut Mully tatsächlich nichts über Erkrankungen aus, die beinahe hundertprozentige Symptomlosigkeit der positiv Getesteten belgt dies. Bei Zyklen von über 25 -30 kann man im "Luftfilter" unseres Körpers, also dem Nasen-Rachenraum alles finden.

Der PCR-Test hat eine hohe false positiv Zahl.

Diese Gefahr hat sogar Jens Spahn eingeräumt.

Der Virus wurde nicht isoliert

Dazu schreibe ich lieber nichts, sonst werde ich gelöscht.

Der Virus ist nicht schlimmer als eine Grippe

Auch dazu nichts aus dem genannten Grund. Schau dir einfach die Statistiken an und sag mir, wo die "alte Grippe" geblieben ist

Die Impfungen sind gefährlicher als der Virus

kann ich nicht sagen

Die Impfungen sind dazu da um uns mit Chips zu tracken

Kann ich nicht sagen, die Coronamaßnahmen treiben auf jeden Fall die Digitalisierung der Welt und genetische Erfassung der Bürger massiv voran

Die Impfungen kommen von Bill Gates und der will damit die Frauen unfruchtbar machen/uns alle töten

Weiss ich nicht, ist halt eine Befürchtung nach Impfkampagnen in Afrika und Indien

5G löst die Erkrankungserscheinungen aus

Auch das weiss ich nicht. Gesund ist 5G sicher nicht. Während des letzten Coronajahres ist der Ausbau auf jeden Fall massiv (und weitgehend unbemerkt) voran getrieben worden, auch durch zehntausende Satelliten im Weltraum.

Der Lockdown wird für immer sein

Will ich nicht hoffen. "Normalerweise isoliert man Kranke. Wenn Staaten ihre Gesunden einsperren, dann kann irgendetwas nicht stimmen." Zitat Intensivmediziner Dr. Lang, <https://www.youtube.com/watch?v=fFktMBQVSqM>

Der Virus wurde absichtlich ausgesetzt um den Great Reset zu machen

Ersteres glaub ich nicht. Es gibt aber Aussagen der führenden NWO-Köpfe, dass man die Coronaangst für einen Neustart im Schwabschen Sinn nutzen will.

Die mRNA-Impfung ändert die Gene

Was genau passiert weiß ich nicht. Diese mRNA-Impfungen sind auf jeden Fall mit keinen herkömmlichen Impfungen zu vergleichen.

Es wird wohl nie einen Impfstoff gegen ein sich ständig veränderndes Virus geben,

denn wir auch nicht brauchen, wenn wir unser körpereigenes Abwehrsystem machen lassen und es durch vernünftige Lebensweise unterstützen..

Auch Querdenkerunfug. Kann man sehr gut beim Tollwut-Virus überprüfen. Ohne Tollwut-Impfung nahezu 100% Tote. Kannst ja mal den Versuch machen ob du mit deiner vernünftigen Lebensweise den Tollwut-Virus beeindrucken kannst. Man kann also nicht behaupten, das ein Immunsystem bei vernünftiger Lebensweise mit allen Viren fertig wird.

Bei Tollwutsymptomen scheint jede Hilfe zu spät zu kommen. Bei einem Hundebiss muss die Wunde sofort desinfiziert werden und müssen fertige Antikörper (Immunglobuline) gespritzt werden.

Die pharmazeutischen Dealer wollen die ganze Menschheit an den Tropf legen und sie zu Dauerkunden machen. Sie reden heute schon nicht mehr um den heißen Brei herum. Die größte Gefahr sehe ich daran, dass die genveränderten Vakzine das körpereigene Abwehrsystem schwächen oder partiell sogar ausschalten.

Querdenkerblödsinn. Die mRNA-Impfung ist kein genverändertes Vakzine. Wir machen schon seit Ewigkeiten Massenimpfungen gegen alles mögliche. Jedes Jahr z.B. gegen die Grippe.

Träum weiter.

02.05.21 Carpe diem ist keine Aufforderung zu materieller Kurzsichtigkeit

Anmerkungen zu Dr. Lankas Stefan Lanka „Viren entwirren – Verwirrte Virologie“
<https://kenfm.de/m-pathie-stefan-lanka/>

Demokrit und Epikur, mit ihrer Atomlehre, werden von Dr. Lanka in Verbindung mit der späteren modernen irrigen Virenlehre gebracht. Sie hätten mit ihrem Materialismus die Metaphysik begraben und damit dem Materialismus und der Gier den Weg bereitet. Ihr Leitspruch „Carpe diem“, also „nutze, pflücke“ den Tag, der tatsächlich einige hundert Jahre später in einer Ode von Horaz vorkommt, wird als Aufforderung zum Egoismus und zu materieller Kurzsichtigkeit verstanden. Nicht von ungefähr ist sie als Lehre des Leibhaftigen von Kirchen und Sklavenhaltern verdammt worden, denn wer das Hier und Jetzt genießen will und an keine Priester glaubt, die mit Zuckerbrot und Peitsche im Jenseits locken oder drohen, der lässt sich nicht optimal ausbeuten und verängstigen.

Dr. Lanka führt zu seinen ansonsten recht überzeugenden Theorien die falschen Zeugen an. Nicht an Götter zu glauben bedeutet doch nicht, dass man den Zusammenhang von Psyche, Körper und Geist leugnet. Von Demokrit weiß ich zu wenig, doch wer Epikur folgt und seine Weisheiten beherzigt, ist alles andere als ein Lustmolch, der den ganzen Tag Fressen, Saufen, Vögeln und Faullenzen will. Ich zitiere den vielleicht zentralsten Satz seiner Lehre: „*Es ist nicht möglich lustvoll zu leben, ohne dass man vernunftgemäß, schön und gerecht lebt, noch vernunftgemäß, schön und gerecht ohne lustvoll zu leben.*“

Aber auch diese Weisheit ist nicht im Interesse der Kirche und der von ihr protegierten Ausbeuter, denn wer im epikurschen Sinn einfach und bescheiden lebt, der taugt nicht für das Hamsterrad, weil er viel weniger zu verängstigen und zu locken ist.

Ich weiß nicht warum Dr. Lanka meint die Ablehnung der materialistischen Virenlehre mit diesen Seitenhieben auf die beiden griechischen Philosophen unterstreichen zu müssen. Eine Erklärung wäre, dass er sich bei strukturkonservativen Kreisen anbieten will, denn Linke scheinen für Vernunft in Sachen Virologie sowieso verloren

Ich weiß nicht ob es neben Bakterien noch andere Mikroorganismen gibt, es spielt auch keine Rolle, denn wir sind mit ihnen unsere ganze Entwicklungsgeschichte lang ausgekommen. Die Postulierung von Viren sind vor allem ein lukratives Geschäftsmodell um Vakzine zu verkaufen und als Arzt gar nicht erst auf die schwierige und relativ brotlose Suche nach den psychischen und sozialen Noxen gehen zu müssen. Dabei kommt ihnen die menschliche Bequemlichkeit entgegen, die nicht die krankmachen Lebensumstände verändern wollen, sondern lieber mit einer Droge auf Rezept sich abfertigen lassen. Rezeptur und Krankschreibung und der Lohnsklave ist zufrieden. Da ja sowieso bei zwei Drittel der Leiden auch Placebos helfen, funktioniert das Geschäftsmodell prima.

Noch eine Anmerkung zu Epikur. Er sagte, die Götter gehen uns nichts an, sie kümmern sich nicht um uns, warum sollten wir uns um sie kümmern?

Und dann kommen die Metaphysischen: *„Aber ohne Götter ist der Mensch nicht besser als die Tiere, tot nach dem Sterben, ohne Hoffnung...“*

Ich sehe das anders. Gerade das Bewusstsein der eigenen Endlichkeit schenkt dem Verständigen die Motivation zu sinnvollem Tun und zur Wertschätzung der Nachkommen.

Und hier werfen die Religiösen regelmäßig ein: *„Ja, aber ohne Gott ist der Mensch ein Raubtier, gewissenlos und rücksichtslos“*. Doch ohne die Götter bleibt immer noch das soziale Wesen Mensch, das durch andere entstanden ist, seine Mitmenschen unter ihm entsprechenden Bedingungen schätzen und lieben lernt und aus diesem Grund auch für sie bereit ist Verantwortung zu übernehmen. Aber diese grundlegende Fürsorge ist sogar im Erbgut aller Geschöpfe verankert. Bei uns Menschen kommt auch noch der Verstand dazu, die Erkenntnis ein Glied in der Kette der Generationen zu sein. Und diese Erkenntnis sorgt dafür, dass der Gedanke des *„Carpe diem“*, der grundsätzlich sehr weise ist, nicht in Egoismus entartet.

Die Priester und Nutznießer der Religionen brauchen für ihr Geschäft die Zerstörung der Familie und die Entfremdung der Menschen von ihrer menschlichen Natur. Gegenwärtig läuft hier der wohl größte Anschlag in diesem Sinn: Ausspielen der

Generationen gegeneinander, Zwangsmaskierung der Gesichter, die dazu führt in den Mitmenschen eine Gefahr zu sehen.

29.04.21 [Weisst du es nicht besser?](#)

zu [Verfassungsschutz entdeckt völlig neue Extremistenart](#)

@solteen: „Esoterik, Naturheilkunde und rechtes Gedankengut fanden auch immer wieder zusammen, die Medizin im Nazionalsozialismus stellte gerne die Deutsche Heilkunde als Gegenprogramm zur jüdisch - dominierten Schulmedizin. Völkisches Denken, Esoterik, Alternative Medizin, Naturheilkunde, Heilpraktiker, braune Ökobauern hatten sich schon immer gut verstanden, schon lange Zeit vor Covid.“

Du spinnst dir was zusammen. Es waren Hitler und seine auch von der Pharmaindustrie aufgebauten und finanzierten Faschisten, die wohl in deren Auftrag die Naturheilkunde und die Naturheiler bekämpft haben. Hitler hat die Amtsarztprüfung für Heilpraktiker eingeführt, mit der eine Ausrichtung auf die Dogmen der Schulmedizin und ihrer Profiteure aus der Pharmazie bezweckt wurde. Hitler hat die umstrittene Seuchenlehre etabliert und KZ-Insassen als Versuchskaninchen zur Verfügung gestellt. Spahn geht noch weiter, er will die Naturheiler völlig verbieten und hat den Pharmakonzernen für ihre Versuche die Bevölkerung eines ganzen Landes zur Verfügung gestellt.

29.04.21 [Re: Spa\(h\)nsche Grippe](#)

zu [Verfassungsschutz entdeckt völlig neue Extremistenart](#)

--- vom Zensor gelöscht, Schreibverbot verhängt --

Ist der Begriff "Spa(h)nsche Grippe eigentlich auch schon auf dem Index? (Das treffende Wortspiel ist leider nicht von mir)

29.04.21 [Bock zum Gärtner](#)

zu [Verfassungsschutz entdeckt völlig neue Extremistenart](#)

Der Verfassungsschutz hat beim Schutz der Verfassung ebenso versagt, wie das Verfassungsgericht. Die echten Feinde des Grundgesetzes saßen immer in den Regierungen und haben sich die Artikel so zurechtgestutzt, wie es ihnen passte. Neulich las ich, dass die ursprünglichen Artikel etwa 250 Mal aufgeweicht und praktisch ausgehebelt wurden. Aber die Täter versuchen immer abzulenken, in dem sie auf andere zeigen. "Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung" haben es die Blasphemisten aller Parteien immer genannt, wobei ich ihnen lange auch

geglaubt habe. Doch als sie die Axt an die Verteidigungsbindung der Bundeswehr legten und solche Irrsinnsauslegungen zuließen, dass zwar die Vorbereitung eines Angriffskrieges verboten ist, die Beteiligung daran aber nicht, da erkannte ich, dass der von Interessen gesteuerte Irrwitz das Land regierte. Mit den Coronagesetzen scheint die Zerstörung der alten BRD in die finale Phase eingetreten zu sein. Ach was, "scheint" ist zu schwach, sie ist es.

Ich ließe mich gerne davon überzeugen, dass ich mit meiner Einschätzung falsch liege. Die nun in Gang gesetzten Hatz auf Bürger, die die ursprüngliche Verfassung wiederhaben wollen, bei denen durchaus ein paar Verwirrte sein können, unterstreicht meine Sicht. Wenn ich höre, dass der Weimarer Richter, der gegen die gesundheitliche Schädigung der Coronagesetze bei Kinder entschied, verfolgt wird und im Gegensatz dazu ein Leipziger Richter gegen eine klagende Mutter den Verfahrenswert auf 1,4 Millionen Euro festsetzte und das Jugendamt aufforderte zu prüfen, ob man der Mutter nicht das elterliche Sorgerecht entziehen sollte, dann meint man im falschen Film zu sein. Das sind ungeheuerliche Vorgänge, die es üblicherweise nur in inhumanen Diktaturen gibt.

28.04.21 Gemach...

zu [Wie wir in Deutschland 50 Millionen Elektroautos aufladen können](#)

Zitat Jan Hegenberg: „Mit der Energiemenge in sieben Litern Diesel kann ein VW ID.3 knapp 400 Kilometer weit fahren, also fast viermal so weit. Das liegt daran, dass Benzinmotoren ungefähr 75 Prozent der im Kraftstoff gebundenen Energie in überwiegend nutzlose Abwärme umwandeln, während beim Elektromotor 90 Prozent der verwendeten Energie in der Bewegung des Autos landen.“

Ist da der Wunsch der Vater des Gedanken? Die „überwiegend nutzlose Abwärme“ entsteht bei E-Autos in den Kraftwerken, allgemein geht man dort von einem Wirkungsgrad von 30 Prozent aus, da 70 Prozent Abwärme und Leitungsverluste anfallen. Bei Sonnenschein und steifem Wind fallen diese Verluste gewiss nicht in diesem Maße an, aber ob das den Kohl wirklich fett macht?

Vom Gesamtenergieverbrauch unseres Landes entfallen auf den Elektroanteils unter 5 Prozent. Der Rest geht für Industrie- und Gewerbebedarf, Hausheizung und Verkehr drauf. Das ist eine alte Zahl, vermutlich hat sich an der Verteilung aber wenig geändert.

Solange man die solaren Potentiale nicht für die Nacht verfügbar machen kann, etwa durch billige, umweltfreundliche und leistungsfähige Speicher oder Umwandlung in Wasserstoff, stecken die Möglichkeiten wohl fest. Die Autoakkus während des Sonnentages zu laden beißt sich wohl in der Realität mit der in dieser Zeit nötigen Nutzung.

Aber die potentielle grüne Kanzlerin Baerbock soll ja glauben „das Netz“ sei der

Speicher, was sehr an den alten Kalauer erinnert, dass der Strom aus der Steckdose kommt.

Wir sollten Energie sparen, zuerst in den Bereichen, die uns zu hundert Prozent schaden: Beim militärischen Moloch, dem größten Energieverbraucher und Umweltverschmutzer überhaupt oder bei den hirnrissigsten Auswüchsen der Globalisierung. Ein Beispiel, das derzeit vor unserer Nase passiert: Unsere Wälder werden gerodet, weil man das Holz lukrativ nach China oder die USA verkaufen kann.

27.04.21 Staatsanwälte sollen für den Staat arbeiten, nicht für eine Regierung!

zu [Masken-Urteil hat Konsequenzen für Richter](#)

Was ist das für eine Zivilisation, in dem Richter Urteile für das Selbstverständlichste der Welt fällen müssen, nämlich eine stundenlange Atembehinderung von Kindern zu verbieten, was nach aller Vernunft und Ethik gesundheitsschädlich, ja Missbrauch an den Kindern ist.

Und wenn ein Richter dieses Selbstverständlichste tut, wird er von Staatsanwälten verfolgt, die im Auftrag jener arbeiten, die diese unmenschliche, ja widernatürliche Anordnung erlassen haben. Staatsanwälte sollten, wie der Name sagt, für den Staat arbeiten, nicht für eine Regierung. Nach meinem Verständnis sollten Staatsanwälte darauf achten, dass die Regierung keine Gesetze verletzt, nicht Kinder für ihre Zwecke missbraucht für eine politische Agenda. Was da zur Zeit passiert, ist einfach nur erschreckend und sollte auch den gläubigsten Parteigänger vom Glauben abfallen lassen.

27.04,21 Re: das Imperium schlägt zurück: Hausdurchsuchung bei dem Weimarer Richter

zu [#allesdichtmachen und das Selberdenken](#)

Erst wurde mein Beitrag gesperrt, später der ganze thread

In einem Regime, in dem Staatsanwälte dem Justizminister unterstehen, der verlängerte Arm der Regierung sind, deswegen auch keine internationalen Haftbefehle ausstellen dürfen, ist alles möglich.

Mein Beitrag bekam eine Antwort, die ein wenig spottete, ob nicht schon der Name „Staatsanwälte“ sagt, dass sie Anwälte des Staates sind. Ich versuchte zu antworten, dass Anwälte des Staates nicht die Anwälte einer Regierung sind, sondern sie sich am Grundgesetz und den geltenden Rechten orientieren müssten. Leider konnte ich diese Erwiderung nicht mehr absenden.

26.04.21 [Ein Lehrstück der politischen Verkommenheit](#)
zu [Die typisch deutsche Lust am Sündenbock](#)

Ein haarsträubendes Beispiel für Zensur und Sündenböcke-schaffen ist gegenwärtig die Aktion bekannter Schauspieler, die – endlich ! – mit satirischen Spots zeigen, dass es sie noch gibt und sie nicht die Leibeigenen der öffentlich rechtlichen Medien sind. Sie würden die Hand, die sie füttert beißen, sie seien undankbar, hetzen die perfiden politischen Frömmel. Ein WDR-Rundfunkrat fordert sogar ein Berufsverbot für die Künstler. Dieselben Heuchler, die etwa Böhmerns Entgleisungen gegen Omas oder „Covidioten“ beklatschten, sind nun hellauf empört. Wieder einmal zeigt sich, dass schon die geringste Kritik heute nicht mehr geduldet wird, Außenminister Maas prügelt mit der Moralkeule, die Schauspieler hätten mit ihrer Aktion Covidopfer und Pflegekräfte verhöhnt, andere stricken Verschwörungstheorien über dubiose Finanziers oder gar Putin...

Das rundet die allgemeine Zensur ab, die sich nur durch die digitale Lösungsform von der Bücherverbrennung der Nazis und der Alliierten nach dem Krieg unterscheidet.

Nun hatte man über ein Jahr durch Auftrittsverbote allen Kabarettisten und anderen unberechenbaren Künstlern jede Möglichkeit öffentlich Kritik anzubringen verhindert und nun haben ein paar davon doch eine Lücke im Knast gefunden, durch die sie signalisieren, dass sie noch leben.

26.04.21 [Re: Ein Lehrstück der politischen Verkommenheit](#)

Anmerkung zu meinem Text.

Mittlerweile habe ich die Widerrufe einiger Schauspieler gelesen, wodurch sie sich als rückgratlose Marionetten zeigen, die ja eigentlich voll auf der Merckelinie sind und sich bei ihren Fans für die entstandenen Irritationen entschuldigen. Bei einigen merkt man eine beängstigende Uninformiertheit und wohl auch Existenzangst. Sieht ganz so aus, als könne man ihren Anflug von Unzufriedenheit vergessen, denn klaren Protest habe ich bei den wenigen Clips, die ich ansah, nirgends gefunden.

Auch ich verzichte darauf meinen bereits im Kopf formulierten Schlusssatz zu posten um meinen Account nicht zu gefährden...

25.04.21 [Das bundesdeutsche Sündenbockwesen](#)
zu [Die typisch deutsche Lust am Sündenbock](#)

Die Allgegenwärtigkeit der Gesichtsverhüllungen erinnert uns ständig daran, dass wir vor etwas Angst haben müssen und unsere Mitmenschen als potentiellen Gefahr, ja als Feind ansehen. Dazu gibt es seit dem "Panikpapier" der Regierung vom letzten Frühjahr in den Medien praktisch nur noch Berichte, die diese Angstmake aufblasen und am Köcheln halten. Kritische Meinungen werden in den überregionalen Zeitungsredaktionen seit Monaten nicht mehr gedruckt und in den Lokalteilen gibt es praktisch nur noch Leserbriefe, die der Corona-Herrschaft nach dem Mund reden. Wenn wirklich mal ein kritischer Leserbrief abgedruckt wird, der eine andere Position erkennen lässt, dann wird er von den Redaktionen verstümmelt und von „Richtigstellungen“ aus dem „Wahrheitsministerium“ begleitet. Daneben muss der Unangepasste einen Shitstorm von devoten Briefschreibern aushalten, was sich bei offenem Visier in kleinstädtischen Rahmen nur abgebrühte Naturen antun werden. Echte Argumente wird man selten finden, aber ein Lernziel wird in jedem Fall erreicht: Abschreckung, niemand soll sich mehr zu widersprechen getrauen.

Das Anbieten an die Herrschaft, ist anscheinend ein deutscher Charakterzug, der unser Land wohl immer wieder ins Unglück führen wird. Gewiss hoffen die braven „Shitstormer“, dass ihre Gesinnungstreue nicht unbeachtet bleibt, was Bert Brecht so treffend in seiner Analogie vom Fischen beschrieben hat. Die Untertanen hoffen darin, dass Merkel und Söder sie einmal „mit zum Fischen“ nehmen werden, was nicht unrealistisch ist, auch wenn sie dabei nur den Wurm abgeben werden...

Leider hat dieses untertänige Massenverhalten dafür gesorgt, dass heute Feuer auf den Dach ist: die Grundrechte, also etwas völlig Unveräußerliches - außer Kraft, die Würde des Menschen zutiefst beschädigt, der Föderalismus, diese Sicherung gegen ein nationalistisches Durchregieren aus Berlin, praktisch nicht mehr existent.

Und noch nicht genug – nicht diese Regierung wird als Zerstörer des Rechts angesehen, nein, einer aus diesem Lager nannte Bürger, die sich nicht Impfen lassen wollen schon „Volksfeinde“...

Jeder Bürger, den die Angst hat einknicken lassen und der ein Impfangebot annahm (heute schon wie Sauerbier gehandelt) und sich impfen ließ, wird damit automatisch auch zum Gefolgsman des Systems, denn er wird seinen Schritt verteidigen und die Quote derer, die sich nach der Impfung noch distanzieren wird wohl der Quote von Prof. Ioannides von der Stanford Universität über die globale Sterblichkeit nahekommen, nämlich 0,15 Prozent....

Die Fronten und das bundesdeutsche Sündenbockwesen sind mittlerweile so etabliert, dass auch ansonsten helle Köpfe es als „normal“ finden, wenn Kindern sechs Stunden mit einer Maske das freie Atmen verweigert wird und sie die Gesichter ihrer Mitschüler nicht sehen. Dabei braucht man dazu wirklich kein medizinisches Studium und auch keine warnenden Studien, die es auch reichlich gibt, um zu erkennen, dass es nicht gesund sein kann, wenn man seine eigenen Abgase wieder einatmet und sich der „Klimakiller“ CO² im Blut anreichert.

24.04.21 [Knoblauch forever](#)

zu [Biden macht ernst mit dem Klimaschutz](#)

Biden macht ernst. Als erstes hat er die amerikanische Kriegsmaschinerie gestoppt, dieses menschen- und umweltzerstörende Monster, den größten Emitenten von CO2, Russ und Schwefel und größten Dieselfresser. Dann hat er die Freihandelsverträge gekündigt, um den Wahnsinn der weltweiten Warenverschieberei zu stoppen. Wie sagte Biden wörtlich: "Globalismus no go!"

?

Wenn man viel Knoblauch aufs Butterbrot haut, hat man manchmal solche psychodelischen Träume. Soll auch gegen bayrische und berliner Zombies und Vampire helfen.

21.04.21 [Die zweite deutsche Demokratie ist nun wohl Geschichte](#)

zu ["Die Corona-Proteste sind eine rechtsradikale Sammlungsbewegung"](#)

„Corona ruft Demokratiefeinde auf den Plan“, titelte eine bayrische Regionalzeitung und nun hier auf Telepolis werden die Corona-Proteste eine *„rechtsradikale Sammlungsbewegung“* genannt.

Doch demokratiefeindlich ist nur dieses Regime, das es mit der heutigen Ermächtigung 2.0 wieder unter Beweis gestellt hat.

Ich finde dafür nur die Bezeichnung perfide und zwar im höchsten Grad. Man verdreht die Wahrheit um 180 Grad, denn wie können Bürger, die ihre alte Demokratie, so unzulänglich sie auch war, wieder zurückerhalten wollen, demokratiefeindlich sein? Wenn ich in einem Clip sehe, wie ein Bürger in Dresden, der aus dem Grundgesetz rezitierte von Polizisten in Kampfmontur feige hinterrücks vom Rad gerissen und zu Boden geworfen wurde, - wie sie sich Rudelweise auf ihn stürzten und im wörtlichen Sinn „beknieten“, dann kann ich mich für eine solche Polizei nur schämen. Wenn ich sehe wie Uniformierte in Berlin einem Rollstuhlfahrer die Räder abschraubten und ihn wegtrugen, dann ist das nackte Gewalt, Beispiele für den Niedergang einer Kultur.

Aber seit bei uns Kinder und Alte gequält werden, finde ich dafür in meinem Wertesystem nur einen Begriff, den schlimmsten, den ich kenne: Faschismus! Ich werde den bösen Verdacht nicht los, dass diese Staatsgewalt bewußt Unruhen und Gegengewalt provozieren will, damit man endlich den Grund geschaffen hat noch massiver einzuschreiten und endgültig, auch dem Namen nach, das Kriegsrecht auszurufen.

Ich hätte es mir nie träumen lassen, als einer, der sich immer mehr zur Linken hingezogen fühlte, dass Linke und Rechte eins geworden sind. Und das ist die Tragödie am Rande: Nach der stalinistischen SED-Diktatur, die Links zu einem

Schimpfwort gemacht hat, ist auch die letzte Hoffnung auf einen sozialistischen Ausweg abgesoffen.

Dabei hätte es mir schon lange auffallen müssen, dass Regierungen, die mit Hilfe der jeweiligen Oppositionen unsere einst wirklich humane Verfassung über zweihundert Mal geändert und durch Gesetze außer Kraft gesetzt haben, die wirklichen Verfassungsfeinde sind. Heute, am 21. April 2021 haben sie dem Grundgesetz den Fangschuss gegeben und auch die föderale Ordnung zerstört. Und alleine der Umstand, dass diese Machthaber ihre rückgratlosen Schreiberlinge losschicken und die letzten Demokraten als rechtsradikal beschimpfen, sagt alles aus.

Der heutige Tag ist eine Zäsur. Es bleibt einem nur noch sich bei den couragierten und friedlichen Demokraten zu bedanken, die auch heute noch einmal aufgerafft haben und nach Berlin gefahren sind, teilweise trotz vieler Erschwernisse durch die ganze Republik. Doch auf der Heimreise werden sie wohl die traurige Erkenntnis mitnehmen, dass die Republik nun wohl Geschichte ist.

20.04.21 [Wir sind die Borg!](#)

zu [K-Frage der Union: Laschet boxt sich durch](#)

Was für ein Theater! Es ist schnurzpiepegal, wer Merkel beerbt, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass sie zum Schluss die Raute macht und sagt: „Na Jungs, wenn ihr euch zankt, dann muss halt ich noch mal in den Ring steigen“.

Oder die Weltmafia sagt: "Unser „Blackrocker“ solls es werden! Wir haben das demokratische Theater dank Corona nicht mehr nötig, wir übernehmen jetzt direkt! Wir haben die Verfassung völlig zu Makulatur gemacht, haben die so oft zitierten vier tragenden Säulen eurer Demokratie abgesägt und die ganze Beamtenschaft an der Pipeline. Ha, ha, wir sind die Borg! Wir haben euch assimiliert! Alle Stränge, an denen ihr Puppen tanzen dürft, führen zu uns! Wir sind die großen Puppenspieler und sagen wo es langgeht. Noch steuern wir euch über die Ohren, den Bauch und das Resthirn. Das klappte bei Corona so gut, dass wir dem Schwab seine transhumanistischen Sonden im Hirn vielleicht gar nicht brauchen... Andererseits, so eine implantierte Relaisstation am Schläfenlappen kann vielleicht nicht schaden..."

20.04.21 [Vom motivierenden Troll bis zum Meinungstotschläger](#)

zu ["Den Empörenden und den Troll unterscheidet nichts"](#)

Zitat: „der Troll ist eine Rampensau, ein Aufmerksamkeit-Abhängiger, der die Öffentlichkeit sucht.“

Glaub ich nicht, der Wichtigtuer und Schwafler ist, zumindest hier auf Telepolis, eher die Ausnahme. Was in den sogenannten "sozialen Medien" abgeht, kenn ich nur vom Erzählen, da ich da noch nie mitgemacht habe.

Aber mit Trollen kenn ich mich nach vielen Jahren Telepolis aus. Und da würde ich schätzen, dass 90 Prozent derjenigen, die ich als Trolle einstufe, Mitarbeiter von Geheimdiensten oder politischen Callcentern sind. Man erkennt sei daran, dass sie von sich aus nie einen neuen Gedanken oder ein Anliegen einbringen, sondern nur reagieren, Tag und Nacht. Ein paar versuchen (als Mitarbeiter des Wahrheitsministeriums, die sich frech Faktenchecker nennen) Aussagen, die ihre Dienstherrn nicht mögen, mit vorgefertigten Textbausteinen oder Linklisten zu widerlegen. Andere halten sich mit Argumenten überhaupt nicht auf und hauen, wie jeder der den Ball nicht erwischt, auf die Beine des Forenten, oder lenken vom Ausgangsthread mit einem Rattenschwanz von Folgebeiträgen ab, die allesamt in die Wüste führen. Es gibt aber auch die Vorgehensweise gute Kommentare nicht zu beachten und so unsichtbar zu machen. Es gab aber aber immer auch geistreiche Trolle, die einen wirklich forderten und zwangen nochmal zu recherchieren und die eigenen Wahrheiten zu überdenken.

In den letzten Jahren, brutal seit einem Jahr, wird einfach gelöscht oder verschoben, nach Nirgendwo, wo dich aber auch niemand findet. Für diesen traurigen Job hat man wohl Stasirentner oder Jesuiten angeheuert...

19.04.21 Es geht wirklich ums Ganze

zu *"Dieses Infektionsschutzgesetz liegt mir wie ein Stein im Magen"*

Das erneuerte Seuchengesetz erregt jeden freiheitsliebende Demokraten deshalb so sehr, weil es als Freifahrtsschein in die Diktatur taugt. Nicht nur, dass damit der Föderalismus endgültig gemeuchelt wird, was alleine schon zur Gegnerschaft ausreichen sollte. Bislang konnte man gegen Verwaltungserlasse klagen, das alles fällt zukünftig weg. Alleine das Verfassungsgericht steht dann noch zur Verfügung. Doch jeder, der dort schon einmal eine Klage einreichen wollte weiß, dass man einfach abgewiesen werden kann, bislang einfach mit dem Hinweis, dass man erst alle untergeordneten Instanzen erfolglos durchlaufen haben muss (was sich kein normaler Mensch finanziell leisten kann). Und zukünftig? Wenn es diese vorgeschalteten Instanzen nicht mehr gibt (oder sehe ich das falsch) dann muss man sich gleich an das "himmlische Gericht" wenden, wo die himmlische Regierung von Berlin schon einen der ihren als Statthalter eingesetzt hat.

Ich schließe also, dass mit dem Föderalismus auch noch gleich das bisherige Rechtssystem abgeschafft wird, an diesem Mittwoch, wie es aussieht...

19.04.21 Re: Jede Menge gelöschter Kommentare, eine ernst zunehmende Frage an den lieben

*„Kurt87“ schrieb: „Mal wieder jede Menge gelöschter Kommentare und fast alle stark grün gefärbt. Deswegen eine ernstgemeinte Frage an den lieben Löschadmin*Innen, was wird denn nun bitte sofort gesperrt, eine kleine Übersicht? Eine Antwort würde mir schon sehr helfen, nicht das ich wieder was schreibe, was der liebe Löschadmin*Innen nicht so gerne sieht ...“*

Auf eine Antwort wirst du wohl vergebens warten, denn das ist ja gerade das Perfide an Zensur, einen im Unklaren zu lassen, was man sagen und schreiben darf, so dass man in vorauseilender Unterwürfigkeit am Ende den Maulkorb gar nicht mehr abnimmt.

19.04.21 Die Aufgabe eines Bundespräsidenten aus meiner Sicht

zu *Lasst die Corona-Toten ruhen!*

Was für eine Heuchelei! Verstorbene als Instrument für eine Politik zu instrumentalisieren, die das Land in Inhumanität ertränkt und wirtschaftlich zerstört, das gehört wohl zum Verkommensten, was derzeit verbrochen wurde.

Gleichzeitig werden Schulkinder staatlicherseits psychisch geradezu terrorisiert. Und auch die Medien schweigen oder verharmlosen, was geschieht. Da wäre ein Bundespräsident gefragt, der auf den Tisch haut und sagt: "Ihr seid wohl alle verrückt geworden! Wenn ihr keine Vernunft annehmt, dann trete ich von meinem Amt zurück und ihr könnt euch einen anderen suchen, der diese Schweinerein mitmacht."

Ich habe mich gerade aufgerafft, einen Leserbrief an meine Heimatzeitung zu schreiben, der die unmenschliche Praxis in den Schulen kritisiert, wäre eigentlich eine Aufgabe für Steinmeier.... Ich zitiere meinen Brief:

*„Psychische Gewalt gegen Kinder
Leserbrief zum Bericht „Selbst die Kleinsten können das sehr gut“*

"Unsere Schulen ziehen positive Bilanz", heißt es in dem Artikel, der eine Vorgehensweise verharmlost, die eine bislang nie gekannte Form von psychischer Gewalt gegen Kinder ist. Würde man etwa hustende Kinder Ärzten vorstellen, damit diese über die Schulfähigkeit entscheiden, wäre das in Ordnung. Aber kleine Kinder ohne Krankheitsanzeichen mehrmals wöchentlich zwangsweise zu testen, zudem mit einem Test, der bei Fachleuten völlig umstritten ist, ist eine Ungeheuerlichkeit. Doch wer sich dem Zwang nicht unterwirft, wird aus der Schule und seinem sozialen Umfeld ausgeschlossen. Fällt es so schwer nachzuempfinden, was in den Kindern passiert, die das mehrmals die Woche mitmachen müssen? Ständig droht die Stigmatisierung vor den Klassenkameraden, der Ausschluss aus

der Gemeinschaft. Wie ein Aussätziger wird man aus der Klasse genommen und damit an den Pranger gestellt, die danach folgende Quarantäne stürzt auch die ganze Familie in Angst und die soziale Isolation und zieht unabsehbare wirtschaftliche Folgen nach sich. Was diese Prozedur auf Dauer in den kindlichen Köpfen anrichtet, sollte auch der gefühlloseste Politiker erkennen. Die Eltern haben keine wirkliche Wahl, denn wenn sie ihr Kind nicht in den Unterricht lassen, haben sie schuld, wenn ihr Kind nicht mehr mitkommt und nicht mehr dazugehört. Es ist wie die Wahl zwischen Pest und Cholera."

So weit mein Text, mit dem ich meiner Verantwortung als Pädagoge, Erzieher, Vater und Großvater nachzukommen versuche. Wie schon gesagt, das wäre eigentlich die Aufgabe des Bundespräsidenten, sich um die Kinder seines Volkes zu kümmern und für sie einzutreten.

19.04.21 Psychische Gewalt gegen Kinder

Leserbrief an Bayerwaldboten Zwiesel zum Bericht vom 17.4.21 „Selbst die Kleinsten können das sehr gut“

Die Zwiesler Schulen ziehen positive Bilanz, heißt es in dem Artikel, der eine Vorgehensweise verharmlost, die eine bislang nie gekannte Form von psychischer Gewalt gegen Kinder ist. Würde man etwa hustende Kinder Ärzten vorstellen, damit diese über die Schulfähigkeit entscheiden, wäre das in Ordnung. Aber kleine Kinder ohne Krankheitsanzeichen mehrmals wöchentlich zwangsweise zu testen, zudem mit einem Test, der bei Fachleuten völlig umstritten ist, ist eine Ungeheuerlichkeit. Doch wer sich dem Zwang nicht unterwirft, wird aus der Schule und seinem sozialen Umfeld ausgeschlossen. Fällt es so schwer nachzuempfinden, was in den Kindern passiert, die das mehrmals die Woche mitmachen müssen? Ständig droht die Stigmatisierung vor den Klassenkameraden, der Ausschluss aus der Gemeinschaft. Wie ein Aussätziger wird man aus der Klasse genommen und damit an den Pranger gestellt, die danach folgende Quarantäne stürzt auch die ganze Familie in Angst und die soziale Isolation und zieht unabsehbare wirtschaftliche Folgen nach sich. Was diese Prozedur auf Dauer in den kindlichen Köpfen anrichtet, sollte auch der gefühlloseste Politiker erkennen. Die Eltern haben keine wirkliche Wahl, denn wenn sie ihr Kind nicht in den Unterricht lassen, haben sie schuld, wenn ihr Kind nicht mehr mitkommt und nicht mehr dazugehört. Es ist wie die Wahl zwischen Pest und Cholera.

18.04.21 Sieben Mal wird "ermächtigt"

zu ["Dieses Infektionsschutzgesetz liegt mir wie ein Stein im Magen"](#)

Hitlers „Ermächtigungsgesetz“ hieß eigentlich „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“.

Merkels „Ermächtigungsgesetz“ heißt „Gesetz zum Schutz der Bevölkerung“

Beides also Gesetze mit einer altruistischen Verpackung. Wohin das erste geführt hat, ist bekannt. Doch auch wohin das zweite in seiner ersten Fassung geführt hat, sollte bekannt sein.

Wenn ich richtig gezählt habe steht in der neuen Gesetzesvorlage sieben Mal der Begriff „ermächtigt“, incl. dem Begriff „Verordnungsermächtigung“. Als Kritiker Merkels erstes Seuchengesetz vom November 2020 als Ermächtigungsgesetz bezeichneten, wurden sie beschimpft. Heute sind wir schon weiter, Merkels Seuchenregime kokettiert sogar mit dem belasteten Begriff.

18.04.21 Gedenktage sind meist ein Indiz dafür, dass etwas nicht stimmt

zu "Dieses Infektionsschutzgesetz liegt mir wie ein Stein im Magen"

Mir auch wie Steine im Magen liegend, geradezu tiefend blasphemisch, sind auch die Begleittöne unserer Entrechtung und des fortgesetzten Demokratieraubs: Ich nehme das Beispiel von heute, den Corona-Gedenktag, zelebriert von Steinmeier. Dasselbe gab es schon kürzlich von Söder in Bayern mit Trauerbeflaggung und an übelste Frömmerei erinnernde Bephrasung des Maximilianeums.

Nachdem man die wissenschaftliche Auseinandersetzung längst verloren hat, müssen Gedenktage her, denn wenn etwas gedacht wird, dann muss es auch passiert sein. Das ist Volksverdummung im Quadrat nach dem Motto: Weihrauchdämpfe sind der Beweis für ein Feuer...

18.04.21 Immunität aufheben!

Berliner Totalitarismus als Bankrotterklärung

Wenn wir schon von Bankrotterklärung reden... Man getraut sich solche "Lappalien" in Anbetracht der Aushebelung unserer Demokratie beinah nicht erwähnen, aber sie zeigen, wie diese Regierung praktisch in allem versagt. Nehmen wir die Wahlrechtsreform, deren Ziel es war, den Bundestag von 700 auf die früheren 600 Abgeordneten zu verkleinern. Nach der Reform werden es etwa 850 Sitze sein. Als ich davon las war mein erster Gedanke (ich denke aus leidvoller Erfahrung leider immer schlechter von der politischen Klasse) – hätte man die Sitze verringert, hätte man sich die betroffenen Abgeordneten zum Feind gemacht und die wären bestimmt nicht dazu bereit gewesen, die Notstandsverordnungen durchzupeitschen und den Föderalismus zu killen. Aber so..., konnte man sich als rückgratlose Satrapen beweisen, was gut für die Karriere ist.

Vor ein paar Tagen habe ich mich auf getraut auf Youtube in einem „Hirnbatzl“ mein Rezept auszubreiten, wie man eine vernünftigere Politik herbeizaubern könnte, Titel:

„Immunität aufheben für Politiker - und es gibt eine vernünftige Politik“
<https://www.youtube.com/watch?v=jUcPBSrVyeM>

Aber Vorsicht, niederbayrische Mundart ohne Untertitel

17.04.21 Re: Heute Totalitarismus live

zu [Berliner Totalitarismus als Bankrotterklärung](#)

Und noch immer gibt es Zeitgenossen, die zwar die Gehirnwäsche der Priester von ihren Kanzeln im Mittelalter verurteilen, nicht anders als die Lügen von Joseph Goebbels im Sportpalast, die aber die Reden der neuen Priester von ihren modernen medialen Kanzeln nicht durchschauen, ja nicht einmal auf die geringste Plausibilität hin prüfen. Wer hätte gedacht, dass so etwas noch einmal möglich sein kann. Sie nennen Merkel noch immer "Mutti" und erregen sich darüber, wenn skeptischere Köpfe auf die unverkennbaren Eigenschaften einer bösen Stiefmutter hinweisen.

17.04.21 Zentralismus führt immer zu Diktatur, immer!

zu [Berliner Totalitarismus als Bankrotterklärung](#)

Wer den Föderalismus zerstört, zerstört die Demokratie. Unter Merkel wiederholt sich, was 1952 durch die SED verbochen wurde, damals wurden in der DDR die Bundesländer abgeschafft. Unter dem Deckmantel "Verwaltungsreform" wurden die 5 Bundesländer beseitigt, die Landtage aufgelöst und das Land im Sinne der SED zentralisiert. Konnte man die sogenannte Ministerpräsidentenrunde in der anfänglichen Zeit der allgemeinen Sorge vor Corona noch tolerieren, war das für jeden demokratisch fühlenden Menschen spätestens ab Herbst 2020 vorbei. Die Ministerpräsidenten hatten sich selbst entmachtet und ihre Kompetenzen an die Zentrale in Berlin abgegeben. Diese Zentrale wiederum hat ihre Macht schon lange an die EU abgegeben, die von der EZB, also der internationalen Hochfinanz gesteuert wird. Daneben sagt die Nato wo es lang geht und die von Pharmaziekonzernen und ihren Stiftungen beherrschte WHO. Nun forderten zwanzig Regierungschefs, incl. Merkel und Macron und der maoistische Chef der WHO, nun ein globales Bündnis, das bei zukünftigen Pandemie schnell regieren kann.

Wir sehen, es geht in Riesenschritten zur Neuen Weltordnung und zu einer Weltregierung, in der letztlich Konzerne regieren. Und Konzernen ist naturgemäß nichts fremder als Demokratie.

14.04.21 Faschisten und die Pharmaindustrie

Manchmal wendet man sich mit schlechtem Gewissen von offensichtlichen Tätern ab und anderen Geschehnissen zu und landet – nach kurzer Recherche - wieder bei den Erstgenannten. So geht es etwa jedem, der sich mit Faschisten, Pharmazie und vor allem mit Impfungen befasst.

Es gilt als unumstößliche Wahrheit, dass die Seuchen der Vergangenheit nur durch Impfungen und Hygienewahn bekämpft werden konnten. Doch sind Seuchen ein Naturereignis oder hat sie der Mensch erst geschaffen? Zumindest ihr Eintreten ist meistens durch Menschen provoziert. Die Natur hat sie wohl als Mittel gegen außer Rand und Band geratene Arten entwickelt und um diese zu dezimieren oder ganz loszuwerden. In aller Regel sind Seuchen das Ergebnis von Lebensverhältnissen, die gegen die Natur sind, ja auch jeder Vernunft spotten: Überbevölkerung, Elend, Hunger, Promiskuität, soziale Entwurzelung. Fällt auf, dass gerade diejenigen, die heute etwa Impfungen verkaufen an vielen der Seuchenauslöser direkt oder indirekt schuld sind? Es sind die globalen Geschäftemacher, die die alles zerstörende Globalisierung vorantreiben und als Fortschritt verkaufen, die die Völkervermischungen durch Vertreibungen in der Folge von Krieg und Not vorantreiben.

Dass wir hunderttausende Jahre widrigster Zeiten überlebt und uns entwickelt haben, beweist, dass wir zu den widerstandsfähigsten und anpassungsfähigsten Lebewesen gehören, die dieser Planet hervorgebracht hat. Wir kamen mit den entbehrungsreichsten Situationen zurecht und unser Körper hat ein geniales Abwehrsystem entwickelt. Es ist seit der Entstehung unserer Art im ständigen Training, passte sich allen Angreifern an und versagt nur, wenn die äußeren Verhältnisse extrem lebensfeindlich sind oder nach Schicksalsschlägen der Lebensmut schwindet oder einen tiefes Ohnmachtsgefühl erfasst.

Natürlich gehen die Seuchen- und Krankheitsgewinnler nicht auf die Ursachen der Seuchen ein. Dabei sind sie meist das Ergebnis menschlicher Unvernunft oder noch mehr, die Folge von Gier, von Krieg, Not, Ausbeutung, Sklaverei oder Lohnsklaverei. Eine Bekämpfung dieser Ursachen, ja schon die Beendigung der Schaffung solcher Verhältnisse macht für die Profiteure betriebswirtschaftlich keinen Sinn. Erst recht als man merkte, dass man aus den Seuchen zusätzliche Riesengewinne erzielen konnte. Da kamen die Forschern und Ärzten gerade recht, die nicht die sozialen Krankheitsursachen anklagten und bekämpften, sondern fabrikations- und marktaugliche Wundermittel quasi aus dem Mikroskop zauberten.

Und so wurde die Schaffung und Bekämpfung von Krankheit zu ihrem Perpeduum Mobile. Die eine Hand zündelte, die andere Hand löschte oder erweckte den Eindruck. Beinah naturgemäß entstanden Allianzen und Symbiosen mit anderen Wirtschaftszweigen, beinah mit allen die Geld bewegten, zuvorderst natürlich mit den Banken, den Assekuranzen, der Rüstungsindustrie, den Energiekonzernen, der Agrar- und Lebensmittelindustrie, dem Maschinenbau, der Elektronik und Digitalisierungskonzernen, und nicht zuletzt mit dem sich immer weiter aufblähenden Verwaltungs- und Beamtenapparat und der Politik. Und traditioneller

Weise mischten auch die Kirchen mit und lieferten den täuschenden moralischen Überbau. Und sie alle produzierten Seuchen oder lebten gut davon. Dann kam die Idee auf, dass alles auch mit virtuellen Seuchen klappen könnte. Und da sind wir seit einem Jahr angekommen.

Von Napoleon bis zum Impfrausch im 1. Weltkrieg, wo man mit den Soldaten ein nie versiegendes Heer von Laborratten hatte, bis zu Hitler, der seine KZs für medizinische Experimente zur Verfügung stellte, immer zum Wohl der Pharmazie, spannt sich der Reigen. Aktuell hat man aber alle Dimensionen gesprengt und die ganze Welt zum Impflabor gemacht und alle Völker zu Laborratten. Das Ganze hat sich längst zu Zwangsherrschaft und Diktatur entwickelt, was gemeinhin die Kriterien für Faschismus sind. Die jüdischen Nazis sind wieder einmal vorne mit dabei, lassen sie sich doch wie alle Faschisten von der Hochfinanz und den internationalen Konzernen finanzieren. Und in diesen Kreisen hat noch nie so etwas wie Demokratie oder Menschenrecht Einzug gehalten, sie sind seit alters her hierarchisch, ja faschistisch organisiert.

Es war gewiss kein Zufall, dass Hitler diese Impftheorien zur Wahrheit erklärte und Kritiker beseitigen ließ. Dazu führte er einen Krieg gegen die Naturheilkunde, in dem er alle Volksheiler zwingen ließ sich dem Heilpraktikantengesetz zu unterwerfen, in dem dann die Lehren der Seuchenprofiteure einem Evangelium gleich gepaukt und von Amtsärzten geprüft werden mussten. Heute sollte langsam bekannt sein, dass Hitler von Konzernen finanziert worden war, worunter auch Chemie- und Pharmakonzern waren. Und was für ein Zufall: Minister Jens Spahn führt heute Hitlers Feldzug gegen die Naturheilkunde fort und will sogar noch weiter gehen und die Naturheiler verbieten. Naturheilkundliches Denken, das nicht mit dem Brennglas auf Zellen starrt, sondern die Patienten ganzheitlich betrachtet, ist für die von der Pharmazie gesteuerte Schulmedizin nicht nur lästige Konkurrenz sondern alleine durch ihre den Menschen als körperliches, psychisches und soziales Wesen begreifende Denkart so etwas wie der Leibhaftige.

Spahn ist schon lange als Handelsvertreter für dieselben Profiteure unterwegs und tritt damit – was ihm vielleicht nicht einmal bewusst ist - in Hitlers Fußstapfen.

Wer sich jetzt noch darüber wundert, warum Spahn, Merkel, Söder & Co so handeln, wie sie handeln und offensichtlich nichts mit Demokratie am Hut haben und ihnen trotzdem noch immer ehrenwerte Motive unterstellt, dem ist wohl nicht mehr zu helfen. Sie knebeln das Land mit krankmachendem Dauerkriegsrecht und sind ganz offensichtlich im Dienste jener dunklen Kräfte unterwegs, die auch hinter Hitler standen. Und ausgerechnet sie verunglimpfen die ihnen widersprechenden Bürger als rechts oder als Nazis...

Aber es ist immer verdächtig, wenn jemand besonders früh und übermäßig laut „Haltet den Dieb“ ruft.

14.04.21 Föderalismus ist Sicherung gegen Diktatur

zu [Bundestagsgutachten stützt Kritik an geplanter Änderung des Infektionsschutzgesetzes](#)

Der Föderalismus ist die vielleicht wichtigste Lehre aus der Hitlerdiktatur. Er ist die Sicherung, die einmal von den Vätern des Grundgesetzes eingebaut wurde, damit nie mehr von Berlin aus zentralistisch und nationalistisch durchregiert werden kann. Frau Merkel, die ebenfalls in einer zentralistischen Diktatur aufwuchs, ist der hohe Wert des Föderalismus offenbar nicht bewusst. Leider auch einigen Ministerpräsidenten nicht. Seit einem Jahr lassen sie sich als Komparsen der Kanzlerin missbrauchen und sind drauf und dran sich selbst zu entmachten und so die Bevölkerung ihrer Bundesländer zu verraten.

Und wie haarsträubend sind die Begründungen dafür! Weil 0,28 Prozent der Bevölkerung positiv getestet sind, die Allermeisten ohne jede Symptome, müssen 99,72 der Bevölkerung die Dauereinsperrung, die soziale Trennung, die irre Testerei und die Zerstörung der Grundfesten unserer einmal freiheitlichen Gesellschaft ertragen! Irrwitziger wurde noch nie argumentiert und es bedarf schon schier pathologischen Gleichmuts, die salbungsvollen Reden der Kanzlerin geduldig anzuhören.

Ja, aber die Überbelegung der Intensivstationen! Aber diese sind im Vergleich zu den Vorjahren keineswegs überbelegt. Wenn man bedenkt, wieviele Betten im Coronajahr abgebaut worden sind und wieviele mangels Pflegekräften nicht oder nur eingeschränkt belegt werden können, dann kann man die Panikmache nur als Lüge empfinden. Wenn man dann auch noch die Ausführungen eines Klinikfachmanns hört, der darauf hinweist, dass die personellen Probleme seit Jahren bestehen, dass der Privatisierungszwang und die Fallpauschale den Krankenhäusern das Genick brechen und die Intensivbetten für alle möglichen Belegungen genutzt werden, weil man damit eine bessere Mischkalkulation erzielen und man den Covid-Zuschlag nicht ungenutzt lassen darf, dann gibt es nur den Schluss: Die Kanzlerin weiß nicht, wovon sie spricht - oder sie lügt aus irgendwelchen Gründen, die außerhalb des Problems liegen.

PS: Ich empfehle zur Unterstreichung des Gesagten den kurzen Videofilm dazu.
<https://www.youtube.com/watch?v=ePQXKLazz7U>

14.04.21 Föderalismus ist Sicherung gegen Diktatur

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 14.4.21 „Kabinett zieht die „Notbremse“

Der Föderalismus ist die vielleicht wichtigste Lehre aus der Hitlerdiktatur. Er ist die Sicherung die einmal von den Vätern des Grundgesetzes eingebaut wurde, damit nie mehr von Berlin aus zentralistisch und nationalistisch durchregiert werden kann. Frau Merkel, die ebenfalls in einer zentralistischen Diktatur aufwuchs, ist der hohe

Wert des Föderalismus offenbar nicht bewusst. Leider auch einigen Ministerpräsidenten nicht. Seit einem Jahr lassen sie sich als Komparsen der Kanzlerin missbrauchen und sind drauf und dran sich selbst zu entmachten und so die Bevölkerung ihrer Bundesländer zu verraten.

13.04.21 Verdammt viele Zufälle

zu [Warum Nato und EU der Ukraine nicht helfen werden](#)

Ich hoffe ja auch inständig, dass das Säbelrasseln in der Ukraine, an der Grenze zu Belarus, in Nahost und im chinesischen Meer nur Gerassel und militärisches Imponiergehabe ist. Doch wenn Überschallknalle wieder zunehmen, weil über der Wolkendecke militärische Rowdys verstärkt Krieg üben, was dieser Tage in Ostbayern die Fenster hat klirren lassen, dann weiß man, dass die Nato wieder ihre Herrschaft demonstriert. Wenn dann auch noch zwei Straßentunnel gesperrt werden und die Hauptverbindungsstraße von der Donau nach Tschechien, dann macht man sich halt so seine Gedanken. Und wenn dann auch noch Merkel genau in diesem Zeitraum den Föderalismus abschafft und über die Bevölkerung faktisch das Kriegsrecht verhängt, dann sind das alles verdammt viele Zufälle.

13.04.21 Unglaublich! Einfach unglaublich!

zu [Die Bundesnotbremse: Langsam - mit großen rechtlichen Auswirkungen](#)

Frau Emma Cooke, die Chefin der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA, die im letzten November in das Amt bestellt wurde und die unlängst den Corona-Impfstoffen Unbedenklichkeit bescheinigt hat, war jahrzehntelang für die Hersteller der Impfstoffe tätig, davon war sie acht Jahre Oberlobbyistin für die größten Pharmaunternehmen, u.a. Pfizer, Astrazenika, Novatis, Johnson & Johnson usw. 91 Prozent ihres Budgets der EMA kommt von Pharmaunternehmen.

Siehe eine Aufklärung aus dem österreichischen Parlament:

<https://www.youtube.com/watch?v=oqH9CoXXYIs>

13.04.21 Der erst im letzten Satz auf seine Überschrift eingeht...

zu [Windkraftgegner tritt ab](#)

Was mich an diesem Artikel stört ist das Leichenfledderische, aus den Skandalen dieser verkommenen Politiker (mit denen man ansonsten bei Corona im Gleichschritt marschierte) noch einen Knochen für die eigene Ideologie zu gewinnen. Doch nicht

die Kriegsgewinnlerei der politischen Leichen in Sachen Coronageschäfte sind für Herrn Pomrehn ein Thema, denn da müsste er sich wegen seiner tendenziösen Artikel hier selber bei der Nase fassen.

Aber dass die schwarzen Ferengis

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Razzia-bei-Bayerns-Ex-Justizminister/Die-schwarzen-Ferengis/posting-38569061/show/>

auch gegen die Landschaftszerstörung durch den maßlosen Ausbau von Windrädern waren, macht sie zu Todsündern im Pomrehnschen Wertesystem und seine Welt wieder rund. Also schnell eine reisserische Überschrift an Heise geschickt (die seinen Quark seit jeher abnicken) und eine kleine Erläuterung der Überschrift im letzten Satz des Textes.

12.04.21 [Zur Hölle mit diesen Menschheitsbeglückern](#)

zu [Sonnenlicht einmal dimmen, bitte](#)

Sie kommen sich so klug vor und ihr Denken ist doch so gerade und schmal wie ein Strich. Sie murksen irgendwo herum und haben keine Ahnung, was daraus wird. Ihre Geldgeber hoffen aber gewiss, dass sich ein Geschäft und viel Profit daraus entwickelt. Wie beim militärischen Wahnsinn ist es auch in allen anderen Bereichen, die Gewinn versprechen. Der nackte Affe, der sich selber nicht beherrscht und aus Langeweile oder Gewinnstreben von einer Blödsinnigkeit zur anderen springt, hat sich Kräfte untertan gemacht, die nicht mit seinem Begriffsvermögen harmonieren. Mit dem Geoengineering hat er - nach der Atomspalterei und der Impferei - erneut die Büchse der Pandora geöffnet. Und ausgerechnet Menschheitsbeglücker wie etwa Gates, dessen einzige Leistung es war die Komponenten eines Betriebssystems für Computer zusammenzuramschen und seine Konkurrenten auszuschalten, der will nun das Weltklima retten. Vermutlich so, wie er die Pandemie mit losgetreten hat. Verdienen tut er ja immer, den seine Milliarden "arbeiten" in allen lukrativen Branchen, Blackrock sei Dank. Schade, dass ich gerade die Übersicht nicht finde, wo er überall seine Griffeln drin hat. Es ist auf jeden Fall das Who is Who aller grausamen Gewerbe.

Richtig übel kann einem werden, wenn diese Typen bei der absichtlichen Beeinträchtigung der Atmosphäre, die ja bis in die Lungenbläschen von jedem von uns reicht, altruistische und klimarettende Phrasen absondern. Der Russ und der übrige Dreck, den wir ausstossen, sollte zur Verdreckung der Lufthülle reichen...

Ich hab dazu schon vor einigen Tagen was geschrieben.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Wissenschaftsfeinde-und-Wildschweine/Irre-Nerds/posting-38685009/show/>

11.04.21 Die "Meister des instrumentalisierten Nichts"...

zu *Das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Solidarität*

Es hat sich eine Koalition der Zauberer der Vorstellung zusammengefunden, die Meister des instrumentalisierten Nichts: Die Religiösen, die mit ihren Göttern seit Urzeiten die Menschheit steuern, die Banker, die mit virtuellen Werten die Köpfe beherrschen und mit grünem Papier und Rechnergeflacker die Welt aufkaufen, die CO2-Kirche, die mit einem unsichtbaren Gas verängstigten, die Virenmagier, die auf der Vorstellung von Mikroben ganze Trusts errichteten und ihre Geldspeicher füllen und mit der Angst davor eine ganze Zivilisation steuern.

Mit Sicherheit können wir feststellen, dass sie unsere Regierungen im Sack haben, selbiges gilt für die Medien. Wir erinnern uns an den Satz der 68.er: *„Die öffentliche Meinung ist die Meinung derer, die sich ihre zu veröffentlichen leisten können...“* Nun, ein wenig hat sich das geändert, wir sind moderner geworden und kleben keine Aufkleber mehr an Laternenmasten, sondern mosern elektronisch auf Telepolis und in anderen Nischen des www.

Was leider nichts daran ändert, dass „Sie“ mit ihrer Gehirnwäsche und ihrer Verängstigung den überwiegenden Teil der Bevölkerung gleichsam wie Eisenspäne mit einem Magneten gleichgerichtet und zu willenlosen Subjekten degradiert haben. So lässt man das ehemals Unvorstellbare zu: medizinische Massenexperimente, etwa dem Maskenzwang, der die Bürger zur Rückatmung des ausgeatmeten CO2 zwingt und die kognitive Schläfrigkeit verstärkt. Dann gewissenlose Impfungen mit schnell zusammengerührten Pharmaka, Isolationshaft, Trennung der Menschen in einem nie gekannten Ausmaß, systematische Krankmachung durch Stallhaltung. Alleine die zur Verfügung stehende Freilauffläche unterscheidet den Lockdown vom Freiluftstall der Rinder, die sogar noch in Ecken zusammenstehen dürfen...

„Sie“ terrorisieren Kinder und Alte, zerstören die Gewerbe, die Demokratie, alles Menschenrecht. Sie haben längst die Axt an alle bisherigen Sicherungsnetze gelegt, missbrauchen die Verwaltungen und die Exekutive als Unterdrückungsapparat, hetzen die Menschen gegeneinander, konstruieren Sündenböcke, führen eine neue Apartheid ein und nennen sie frech „Erleichterungen für Geimpfte“.

Dann das Trauma der Woche: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte findet die Pflichtimpfung in Tschechien für Kinder rechtens. Man erinnert sich, dass der französische Anwalt und Leiter des European Center for Law and Justice, Grégor Puppinck, vergangenes Jahr die finanziellen Beziehungen zwischen George Soros, Bill Gates und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) aufgedeckt hat. Unlängst deckte er auch die engen Verbindungen zwischen Gates, Soros und dem Europarat auf. Was kann man also von einem Gericht erwarten, das so sehr mit den großen Geldinteressen verbandelt ist? Wir erinnern uns an den letzten erwähnenswerten Beitrag der „ZDF-Anstalt“, die aufzeigte, wie die EU von der EZB regiert wird.

Ja aber - der Papst macht doch auch mit bei der Schaffung der NWO und der großen Impferei, er ist doch die unbestechliche moralische Instanz, die an gesunden Schäfchen interessiert ist! Da vermutet der Gutgläubige erst eine beginnende Senilität eines alten Mannes, doch dann liest man, dass George Soros eine Reihe von Jesuiten-Organisationen finanziert. Ist nicht der aktuelle Papst ebenfalls Jesuit? Und war er nicht der oberste Jesuit während des faschistischen Militärputsches in Argentinien?

Dann denkt man an hier und jetzt, an das Ende der Osterferien für die Enkel und dass sie ab morgen die Schule nur besuchen dürfen, wenn sie mehrmals pro Woche getestet werden, und man ballt die Faust im Hosensack. Man malt sich aus, wie dieses Testen zu einem An-den-Pranger-stellen von kleinen Kindern wird, die überhaupt nicht begreifen, wie ihnen geschieht. Wie sie ausgesondert werden, vor ihren Klassenkameraden stigmatisiert, als wenn sie die Pest hätten, trotz allem Fehlen jeglicher Krankheitssymptome. Sie werden aus der Gemeinschaft entfernt, vor ihnen liegen wochenlange Quarantäne, also Einzelhaft mit schwersten Auswirkungen auf die gesamte Familie und den Freundeskreis. So zerstört man Kinder. Ich empfehle dringend das Lied der Bardenkollegin Bettina Wegner, "sind so kleine Hände..."

11.04.21 [Da werden auf unanständige Weise Fronten aufgebaut](#)

zu [Das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Solidarität](#)

Zitat aus dem Artikel: „Kampf zwischen individueller Freiheit und gesellschaftlicher Solidarität.“

Sie führen eine neue Apartheid ein und nennen sie frech „Erleichterungen für Geimpfte“. Orwellsches Neusprech in Vollendung... Und wenn ein Regime wie das Merkelsche von „Solidarität“ spricht, dann kann man sicher sein, dass es „Klapphalten“ und Parieren meint. Der Staat mischt sich heute in Bereiche ein, die ihn überhaupt nichts angehen. Wer suggeriert als stehe „individuelle Freiheit“ immer im Krieg mit der Gesellschaft, der hat das Prinzip von Humanismus und freien Gesellschaften nicht verstanden. Da wird eine Gegnerschaft konstruiert, ein Feind aufgebaut, um eine undemokratische Agenda durchzuziehen.

10.04.21 [Wieder soll eine Lehre aus der Nazidiktatur geschliffen werden](#)

zu [Corona-Krise: Alle Macht der Bundesregierung](#)

Merkel will nun den ultimativen Anschlag auf die Reste des Föderalismus durchziehen, der eine der wichtigsten Lehren aus dem Hitlerfaschismus war. Versteckt hinter Seuchenphrasen will sie von Berlin aus durchregieren. Regieren vom zentralen Führerbunker aus, in dem sie faktisch ja schon seit Jahren lebt. Vom Zentralkomitee jener Diktatur, in der sie aufwuchs und in ihr gehorsam mitarbeitete,

kennt sie es ja auch nicht anders. Merkel ist die große ZentralisiererIn, was immer antidemokratisch ist.

09.04.21 "Privilegien oder Apartheid?"

zu [Gesundheitsministerium drängt Länder auf Privilegien für Geimpfte](#)

"Privilegien für Geimpfte", das ist Neusprech für eine neue Apartheid und damit einhergehend der Dolchstoß gegen den Föderalismus und damit gegen die Demokratie. Einer der geschassten altbekannten TP-User hat das auf YouTube recht deutlich ausgeführt: <https://www.youtube.com/watch?v=JbytFsH3xzo&t=79s>

09.04.21 Wenn Politik in die reine Volksverdummung flüchtet

zu [Wenn Politik sich ins Security-Theater flüchtet](#)

Habe gerade in die Bundespressekonferenz reingehört, bei denen ein Journalist die beiden Vertreterinnen des Gesundheitsministeriums gefragt hat, warum die Berechnung der Inzidenzwerte nicht in Bezug zur Zahl der Tests gesetzt wird, eine Frage, die jeden Menschen mit minimalem mathematischen Verstand seit Monaten umtreibt. Man muss sich das nur einmal vorstellen, was uns seit bald einem Jahr zugemutet wird, es wird kein Unterschied gemacht, ob in einem Landkreis 200 000 Menschen getestet werden oder nur 100 000. Die Zahl der Positiven entscheidet darüber, wie weit der Scharfrichter sein Beil senken oder heben darf. Dies ist ein absoluter Skandal und die Antworten der Gefragten waren wieder einmal nur Geschwafel und Ausweichen auf weitere Parameter, so als wenn diese je herangezogen worden wären.

Alleine die Gaunerei und Volksverdummung mit den Inzidenzwerten (da braucht man noch gar nicht nach der Gültigkeit der Tests zu fragen) werden uns bei nachfolgende Generationen einmal als Volltrottel dastehen lassen.

09.04.21 Raubzug der Eliten

zu [Sorge um sozialen Frieden](#)

Der größte Anschlag gegen den "sozialen Frieden" wird durch diese Regierung durchgeführt. Er betrifft alle Lebensbereiche, schadet allen, von den Kindern bis zu den Hochbetagten und ist ein Projekt zur Umverteilung von unten nach oben. Wie jeder antidemokratische Putsch ist er vor allem ein Klassenkampf von Oben. Das Fatalste ist, dass all die Kräfte, die von ihrem Auftrag her eigentlich dagegen zusammenstehen sollten, kaltgestellt sind oder sich sogar in Hilfestellungen für die Eliten überschlagen. Von den Gewerkschaften, den Sozialverbänden der Kirchen bis zu den Sozialdemokraten, Sozialisten, Kommunisten wird die tiefgreifende

Zerstörung der Republik mitgetragen. Ich vermute, dass es nie zuvor einfältigere und rückgratlosere Organisationen gegeben hat. Es ist wohl die größte Demaskierung in der Geschichte, ironischerweise mit Masken vor dem Gesicht...

09.04.21 [Re: Raubzug der Eliten](#)

Antwort auf @izeds Beitrag: „über den Begriff " Elite " könnte ich hier streiten.“

Ich gebrauche den Begriff auch immer eher sarkastisch, denn die mit Eliten gemeinten Geldsäcke und Raffschlunde haben in qualitativer Hinsicht überhaupt nichts elitenhaftes, im Gegenteil, sind sie eher die nach humanitären Idealen wohl am meisten Zurückgebliebenen. Sie als Neandertaler zu bezeichnen wäre aber eine Beleidigung dieser Urmenschen.

08.04.21 [Irre Nerds](#)

zu [Wissenschaftsfeinde und Wildschweine](#)

Ob Herr Pomrehn auch einmal ein Wort darüber verliert, dass Menschheitsbeglucker Bill Gates ein Projekt finanziert, bei dem Kalziumkarbonat in die Stratosphäre gesprüht werden soll, um das Sonnenlicht abzuhalten und die Erde abzukühlen? Wenn ich recht informiert bin, macht der schwedische Staat aber nun bei dem Wahnsinn doch nicht mit.

Aber Gates wird weiterziehen und irgendwelche erpress- oder kaufbare Regierungen werden sein Projekt schon zulassen. Für diese infantilen Typen ist diese Erde und Mensch und Tier darauf einfach ein Spielkasten, mit dem man aus Langeweile herumexperimentiert. Vermutlich gab es bislang noch nichts Gefährlicheres als sie.

Die Klimabewegung entlarvt sich wieder einmal als irre. Sie starren lieber in die CO²-Ecke. Sie sind blind wie eine Schermaus, wenn es um wirklichen Umweltfrevl geht, noch dazu völlig überflüssig, einfach wegen Jux und Laune eines durchgeknallten Multimilliardärs. Ich habe manchmal den Eindruck, dass diese Nerds in der Star Trek-Welt der letzten Jahrhunderts stehengeblieben sind. Sie sehen aus wie erwachsene Menschen, doch sind sie in den Köpfen alle kleine Shelden Coopers. Oder Baerbocks, die doch tatsächlich meinen Solarenergie könne "das Netz" speichern.

08.04.21 [Arbeiten bis zur Grube](#)

zu [Arbeiten bis 69 als Antwort auf "Fachkräftemangel"](#)

Die oberste Aufgabe des Staates, also der von der Hochfinanz gehijackten Exekutivmacht, deren Peitschenschwänze man nun einige Jahrzehnte in Deutschland bunt aufhübschte und für repräsentatives Demokratietheater brauchte, ist es seit jeher Schulden zu machen und die Völker in Zinsknechtschaft zu bringen. Und irgendwer muss den Schuldendienst ja leisten, dafür braucht man die Arbeitssklaven möglichst bis zu dem Tag, an dem sie den Löffel abgeben.

08.04.21 Re: Verabschiede mich mit einem Zitat von Karl Popper

zu Merkel für "kurzen, einheitlichen Lockdown"

Verabschiede dich nicht, auch wenn ich dich gut verstehe und selber auch schon viele Male daran gedacht habe. Nicht nur hier auf Telepolis ist kein Fortschritt zu erkennen, nicht anders ist es oft im Freundeskreis. Auch ansonsten vernünftige Zeitgenossen sind der 13-monatigen Gehirnwäsche erlegen, haben aufgehört zu hinterfragen und fressen ihre Verzweiflung in sich hinein. Sie sind müde, können den Begriff Corona nicht mehr hören, sie haben aufgegeben. Und doch - da die Lügen auch ständig wiederholt werden, muss man auch die Wahrheiten wiederholen, so demütigend dies auch sein mag. Aber solange hier wenigstens noch ein paar Leute mahnen und aufklären, solange ist die Sache nicht verloren. Telepolis lebt zu mindestens 50 Prozent von kritischen Forenten, das sollte den Machern doch bewußt sein. Sollten einmal nur noch die bekannten Regierungstrolche hier übrigbleiben, dann ist TP mausetot. Wenn man die gehäuften Löschungen und Sperrungen durch die Inquisitoren hier bedenkt, scheint es, dass man sich wohl selber umbringen will.

08.04.21 Wiederholung der Geschichte als Posse

zu Merkel für "kurzen, einheitlichen Lockdown"

Da ich nicht glaube, dass Merkel und ihre Junta zu unwissend sind, zu erkennen, was sie diesem Land und seinen Menschen antun, muss ich von Vorsatz ausgehen. Da ich nicht glaube, dass die gehorsamen Ärzte nicht wissen, was sie verbrechen, gehe ich von Vorsatz aus.

Sie werden sich allesamt einmal nicht herausreden können, wenn ihre Taten in Nürnberg oder in Den Haag einmal verhandelt werden, und dass sie das einmal werden, davon gehe ich aus, diese Hoffnung will ich mir bewahren.

Und ich Narr habe in jungen Jahren immer geglaubt, dass die Welt einmal eine bessere werden wird, wenn die alten braunen Geier nicht mehr krähen. Doch der Schoß war fruchtbar noch, wie Brecht einmal schrieb. Und so wiederholt sich die Geschichte als Posse. Ich schäme mich unseren Kindern keine vernünftigere und demokratischere Welt hinterlassen zu können, mit einem derart verkommenen politischen Personal.

06.04.21 Versuchskarnickelei geht munter weiter

zu [Astrazeneca: Schwerwiegende, aber seltene Gerinnungsstörungen](#)

@karlies schrieb: „Die Studien werden bestimmt "komplex", wenn nun noch "kreuz und quer" geimpft wird. Hört sich an, wie eine Schnapsidee.“

Sie wissen weder wie ihr eigener Impfstoff wirkt, erst recht nicht auf ein buntes Menschengewühlchen, von denen jeder eine andere Physiologie, Biochemie, andere Leiden und Besonderheiten hat. Und weil sowieso keiner nichts Genaues weiß, kann man ruhig weiter Chaos in den Körpern anrichten, Zitat Voltaire, „Ärzte geben Medikamente, von denen sie wenig wissen, in Menschenleiber, von denen sie noch weniger wissen, zur Behandlung von Krankheiten, von denen sie überhaupt nichts wissen.“

06.04.21 Hört mit der Verharmlosung auf!

zu [Astrazeneca: Schwerwiegende, aber seltene Gerinnungsstörungen](#)

Die EU verzeichnet 3.350 Impf-Tote und 105.068 schwere Fälle von COVID-19-Impfschäden. (Mitte März).

<https://www.rubikon.news/artikel/leichen-im-keller>

Und wie wollt ihr die Infektiosität und die positiven Tests von zweifach Geimpften erklären? Wie wollt ihr dann das bereits angedeutete neue Apartheidssystem begründen, mit Bürgern verschiedener Wertigkeit und Freiheiten?

https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_89759980/coronavirus-alarm-aus-halle-virus-trickst-uns-aus-.html#utm_source=websuche&utm_medium=t-online-ergebnisse&utm_campaign=link1

06.04.21 Eine globale Infektionssterblichkeit von 0,15 Prozent ist keine Pandemie

zu [Redeblumen vor Ostern und zu Ostern](#)

Von John Ioannidis von Stanford gibt es nun die 3. Studie, in der sich auf breiterer Datenbasis die Ergebnisse vom März 2020 bestätigen: Die Infektionssterblichkeit liegt weltweit etwa 0,15 Prozent. <https://tkp.at/2021/03/29/neue-ioannidis-studie-infektionssterblichkeit-weltweit-etwa-015-prozent/>

Bei Spahn und Wieler spielen solche Ergebnisse keine Rolle. Sie texten in Endlosschleife immer das Bekannte. Weiter bauen sie auf einem umstrittenen Test, mittlerweile "Tests", die an einem Tag positive Ergebnisse ausspucken und am anderen Tag für dieselben Probanden negative. Ob jemand wirklich krank ist, spielt auch weiterhin keine Rolle. Durch die schier exponentielle Testvermehrung kann

man schon mit den falsch positiven Ergebnissen die weitere Entdemokratisierung und Massenimpfung durchziehen. Ich möchte darauf wetten, dass nun nach den Ostertagen der Meldestau der Ämter wieder aufgelöst wird und so die Zahlen nach oben getrieben werden. Die Coronaregierung kann sich darauf verlassen und Merkel, Seehofer, De Maizierre (unter welchem Stein ist der wieder hervorgekommen?), und die meisten Ministerpräsidenten der Länder, an der Spitze Söder und Kretschmann, schicken sich an dem Föderalismus, und damit der bundesdeutschen Demokratie, den Todesstoß zu versetzen.

05.04.21 Ein Land...

zu [Corona-Krise in Deutschland: Bürokratie, Neid und kleinkariertes Denken?](#)

Ein Land, in dem sich zu Ostern Familien und Freunde heimlich in den Wäldern und Feldern treffen müssen, ist ein Alptraum.

Ein Land, in dem sich Ministerpräsidenten selbst entmachten, in dem sie den Föderalismus bekämpfen, ist ein Fall für die Klappse.

05.04.21 Weil wir gerade über kleinkariertes Denken reden...

zu [Corona-Krise in Deutschland: Bürokratie, Neid und kleinkariertes Denken?](#)

Wenn wir schon über Bürokratie und kleinkariertes Denken reden wollen, dann gehören auch die Zensurmaßnahmen von Heise dazu.

Nachdem der - wie ich meine - gute und satirische Beitrag eines Forenten gelöscht wurde, habe ich ihn mir auf seiner Webseite noch einmal angeschaut. Als Begründung für die Sperrung wird ein undifferenziertes Totschlagargument angeführt, mit dem man jede Meinungsäußerung verbieten kann.

„5. Als Forennutzer verpflichten Sie sich, diskriminierende, rassistische, antisemitische, antiziganistische, ableistische, sexistische, volksverhetzende oder menschenfeindliche Äußerungen sowie vulgäre oder obszöne Sprache zu unterlassen.“

Richtig eklig wird das Ganze dann durch die geheuchelte Belehrung zum Schluss:

„Nutzen Sie die Zeit über Ostern, um zu verstehen, wie schlimm eine schwerere Covid-19 Erkrankung für die Betroffenen ist. Lernen Sie etwas daraus und bleiben Sie bitte gesund.“

Inquisitoren sind arg und Meuchler jeder Demokratie. Wenn diese Inquisitoren dann auch noch heucheln und gouvernantenhaft belehren, dann kann einem nur schlecht werden.

04.04.21 Auf den Punkt

zu Corona-Krise in Deutschland: Bürokratie, Neid und kleinkariertes Denken?

Von Klaus Madersbacher habe ich zum Thema Sätze gelesen, der mir aus dem Herzen sprechen und die unsere verfahrenere Situation auf den Punkt bringen:

„Ich will mich jetzt nicht über alle möglichen wichtigen Teile - "tragende Säulen" - der Gesellschaft auslassen, die sich nahezu durchgehend für den Müllhaufen der Geschichte qualifiziert haben. Zu welch schändlichem Treiben sich Lehrer, Ärzte usw. hergeben, die ihre geistige Erbärmlichkeit an den ihnen anvertrauten Kindern auslassen, wie ehrenwerte Bürger sich bereitwillig mit völlig verblödeten Argumenten einsperren und anderweitig sekkieren lassen, wie Kirchen sich von ihrem "geistigen" Background verabschieden, wie das gesamte Kultur- und Sportleben auf Null gestellt wird - das und viel mehr lässt auf einen kulturellen Verfall schließen, der in dieser Dimension wohl einzigartig sein dürfte.“

Aus: Von der Osterruhe Richtung Sommerkoma/ Wem gehört das Land? Was darf die Regierung?

http://antikrieg.com/aktuell/2021_04_03_vonderosterruhe.htm

02.04.21 Fakten zur Pandemie und zum Impfterror

- Die EU verzeichnet im März 2021 3.350 Impf-Tote und 105.068 schwere Fälle von COVID-19-Impfschäden. (Die Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/leichen-im-keller>) Und das sind nur die offiziellen Zahlen, die Dunkelziffer liegt mit Sicherheit weit höher, da keine Aufklärung gewünscht ist, weswegen der Staat Obduktionen bei Tod nach Impfungen ablehnt.

- Nachdem die Humanärzte offenbar nicht so begeistert bei den Impfkampagnen mitmachen, wollen nun Tierärzte als Nadelstecher einspringen. Aus der Massentierhaltung scheinen sie für jede Sauerei abgebrüht genug zu sein. Nicht umsonst hat man auch als Leiter des RKI einen Viehdoktor berufen, der gelassen und immer freundlich durchzieht, was immer die Leiterin der Kolchose von ihm verlangt...

- Drei geimpfte Hawaiianer wurden positiv auf COVID-19 getestet, so das hawaiianische Ministerium für Gesundheit (DOH). Alle drei Patienten waren zweimal mit Impfstoffen von Pfizer/BioNTech oder Moderna geimpft.

Auch aus Halle kommt ein ähnlicher Bericht, Zitat: „Doppelt geimpft, negativer Schnelltest – und trotzdem hochinfektiös: Eine Klinik in Halle schlägt Alarm: "Das Virus trickst uns aus", erklärte der Ärztliche Direktor des Krankenhauses.“

- Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) hatte bereits am 4. Januar 2021 in seinem „Sicherheitsbericht“ Todesfälle nach der Impfung gemeldet, wobei die Zahlen recht versteckt plaziert wurden.
- Die amerikanische Seuchenbehörde meldete von 2000 bis 2020 jährlich 44 bis 184 Todesfälle im Jahr als Folge von Impfungen. In den ersten zwei Monaten 2021 wurden schon 992 gemeldet.
- In einer Wiener Volksschule wurden 62 Kinder an einem Tag positiv getestet, am anderen Tag waren alle negativ. An einer niederbayrischen Klinik waren 27 Klinikmitarbeiter an einem Tag positiv, nach einer Nachtestung waren alle negativ. Solche Berichte gab und gibt es immer wieder aus der ganzen Welt. Die WHO verweist nun (nach einjähriger Schlafenszeit) darauf, dass ein positiver Test immer einen zweiten Test und eine ärztliche Abklärung erfordert. Zu diesem Thema gibt es auch ein österreichisches Gerichtsurteil, das genau dies fordert, was aber nirgendwo bislang gemacht wurde.
- Dann die Meldung aus Gibraltar, wo im ganzen Jahr 2020 17 Coronatote gemeldet wurden und in den ersten Monaten 2021 schon über 50 Tote nach der Impfung.
- Geerd Vandem Bossche, ein bekannter belgischer Vakzinologe, sagte auf einer Fachtagung in Ohio, dass es ihm nicht möglich sei, sich ein Szenario vorzustellen, in der entsprechende Massensimpfungen nicht zu einer "katastrophalen Verschlimmerung der COVID-19-Pandemie führen würden". Dabei scheine es mittlerweile unbestritten zu sein, dass – je öfter SARS-CoV-2 auf ein menschliches Immunsystem trifft, welches bereits mit dem Virus in Kontakt war – "desto wahrscheinlicher neue Varianten alte verdrängen".
- Wie in vielen Ländern war in Israel ein Anstieg in der Mortalität mit der Zunahme der Zahl der täglichen Impfungen zu beobachten. Und zwar nicht nur in der Altersgruppe über 65 Jahren, sondern auch im Bereich 45 bis 64 Jahre. Als die Impfintensität zurückging, nahm auch die Übersterblichkeit wieder ab. Verdächtiges am Rande: Alle Mortalitätsdaten dazu werden in der Euromomo Datenbank für 27 Länder und Regionen inklusive Israel erfasst, doch nun sind die Daten zu Israel verschwunden. Da kann sich jeder selber einen Reim darauf machen.
- Italien führt als erstes Land Impfpflicht ein. Das ist das Ergebnis, wenn man mit Mario Draghi einen Lakaien der Hochfinanz, die die Corona-Pandemie geplant haben, als Ministerpräsidenten auf den Thron setzt.
- und zu guter Letzt: 0,15 Sterblichkeit sind keine Pandemie! Von John Ioannidis von der Stanford-Universität gibt es nun die 3. Studie, in der sich auf breiterer Datenbasis seine Schlüsse vom März 2020 bestätigen: Die Infektionssterblichkeit liegt weltweit etwa 0,15 Prozent. <https://tkp.at/2021/03/29/neue-ioannidis-studie-infektionssterblichkeit-weltweit-etwa-015-prozent/>

Und das Ziel des ungeheueren Vorgehens?

- *da ist die Entdemokratisierung, die Aussetzung der Verfassung, der Abbau des Föderalismus, Motto: „Alle Macht nach Berlin!“,*
- *die elektronische Bespitzelung und digitale und genetische Erfassung der Weltbevölkerung, Ausbau von 5 G im Schatten der Pandemie*
- *Umbau des völlig maroden Finanzsystems, mit extremen Folgen für die Menschen durch Geldentwertung durch galoppierende Inflation, Bargeldverbot, Umverteilung von Steuergeld in die Kassen der Konzerne, Steigerung der Schuldsklaverei, plündern der Sozialkassen*
- *die systematische Zerstörung der kleinen und mittleren Gewerbe, was einer Enteignung zugunsten internationaler Konzerne gleichkommt. (Dasselbe geschah etwa in der DDR, wobei die volkseigenen Betriebe durch die Treuhand den privaten Heuschrecken übertragen wurden. Wir sehen also Volksvermögen landet sowohl im Sozialismus als auch im Kapitalismus am Ende bei den Konzernen).*
- *Entpersönlichung, Entsolidarisierung, Isolierung, Disziplinierung und Erniedrigung der Bürger mit Hilfe von Zwangsmasken und Ausgangsverboten*
- *Zerstörung der Familien, Beseitigung der Alten und Kranken, Abrichtung der Kinder*
- *systematische Krankmachung und Schwächung durch die Lockdowns, (Vitamin D-Mangel, Übersäuerung des Blutes durch CO₂-Rückatmung, Bewegungsmangel*
- *psychische Krankmachung durch ständige Angstmache, Isolation, Kontrolle, Quarantäne und Bestrafung.*
- *Gewöhnung ans Kriegsrecht usw.*

Derzeit wird von Merkel und den rückgratlosen Ministerpräsidenten sogar die wichtigste demokratische Bremse gegen Totalitarismus angegangen, der Föderalismus, einst geschaffen dass nicht mehr nationalistisch von Berlin aus durchregiert werden kann.

02.04.21 [Re: "Was Verschwörungsgläubige und Schizophrene gemeinsam haben"](#)
zu [Corona-Verschwörungsmythen: "Deutschland in der Krise"](#)

Meine Großmutter, Gott hab sie seelig, pflegte zu sagen, dass auf einen verständigen Menschen zwanzig Trottel kommen. Da könne ich mich als Weltverbesserer noch so anstrengen, an dem Verhältnis würde sich nichts ändern. Auf meiner Trotto-Liste (Trolle & Trottel) stehen mittlerweile etwa 500 Pseudonyme, die durch die TP-Foren spuken, was überschlägig die Einschätzung von Omi bestätigt. Du, "tertium non

atur" hast natürlich seit langem einen Stammplatz. Crazy Horse steht natürlich nicht drinn...

02.04.21 Gruselgeschichten aus der Coronawelt

zu Corona-Verschwörungsmythen: "Deutschland in der Krise"

- der Beitrag wurde vom Zensor nach etwa zehn Stunden gelöscht und über mich eine zehntägige Schreibsperre verhängt und erneut die Löschung des Accounts angedroht.-

Wer heute noch von Verschwörungsmythen schreibt, statt sich für den verbrochenen Irrtum zu entschuldigen, der ist wohl nicht mehr zu retten. Die Realität hat alle „Mythen“ überholt und weit übertroffen! Wer hätte sich zum Jahresbeginn 2020 auszumalen getraut, was heute schon als Normalität gilt? Würden die oft zitierten Aliens die Erde im April 2021 besuchen, sie würden zu Hause von einer Welt berichten, die völlig verrückt ist. Der Südseehäuptling Papalagi, der seinen ungläubigen Zuhörern zu Hause von seiner Reise ins industrialisierte Europa berichtete, würde um Längen getoppt, durch die Schilderungen des Alltags aus der Coronawelt.

Augenfälligstes Beispiel - die Entpersönlichung und Erniedrigung der Menschen durch die Dauermaskierung. Dicht auf, in der Rangliste des Grauens, würde von der Unmenschlichkeit berichtet, wie eine Gesellschaft, deren Führer ständig die sittliche Höhe des Wertewestens im Mund führen, ihre Alten isolieren und in Verzweiflung sterben ließen. Gewiss würden die fassungslosen Zuhörer „Euthanasie“ rufen. Bei der Schilderung aus den Kreißsälen, wo Ärzte um Luft keuchenden Gebärenden den Geburtsvorgang zusätzlich mit Masken erschweren, würden die Zuhörer „Folterknechte“ rufen und wenn sie dann von der systematischen Zerstörung der Familien durch häusliche Inhaftierung und Besuchsverbote hörten, würden sie ihre Kinder wegschicken, weil die Horrorberichte nicht kinderfrei sind. Schließlich die Torturen, mit denen die Kinder in der Coronawelt gequält werden. Die Teufelei, mit denen man sie von den Großeltern fernhielt und ihnen – wie ein gewisser bayrischer Despot – einredete, sie würden ihre Großeltern vielleicht töten, wenn sie sie besuchen. Dann die Isolierung von ihren Spielgefährten, der Masken und Abstandsterror in der Schule, in jüngster Zeit noch durch Tests auf die Spitze getrieben...

Die Aliens würden den Planeten zum Sperrgebiet erklären und alle anderen Bewohner der Galaxie vor einem Besuch in der Coronawelt warnen, denn diese war eindeutig von einem zerstörerischen Virus des Geistes befallen, über dessen Übertragbarkeit wenig bekannt ist und der geeignet scheint, das Leben in der ganzen Milchstraße zu verseuchen.

01.04.21 Cui Bono?

zu [Libanon: Der nächste Krisen-Hotspot](#)

Ich vermisse einen Hinweis auf den Zusammenhang der Inflation mit dem Terroranschlag gegen den Beiruter Hafen vom letzten Jahr, bei dem auch die Getreidevorräte des Landes verbrannten. Wie weit ist man bei der Aufklärung des Anschlages? Die Geschichte mit dem Unfall war ja von Anfang an gelogen. Hinweise auf die Urheber des Verbrechens kann man gewiss dort finden, wo man sie immer findet, bei den Profiteuren. Wohin fließen die Profite der Nahrungsknappheit? Welche Häfen haben die Rolle von Beirut übernommen? Wer kocht sein geostrategisches Süppchen aus der Zerstörung der halben Stadt und der politischen Spaltung des Landes?

01.04.21 Olle Trolle Knolle

Olle Knolle schrieb: „Waren Sie dort in einen Anschlag involviert? Oder woher wollen Sie sonst wissen, dass die Geschichte mit dem Unfall gelogen sein soll?“

Der Journalist Thierry Meyssan hat auf seinen Seiten von voltairenet.org schon früh von einer neuen Art von taktischer Atomwaffe gesprochen. Nachdem Israel mehrfach die Zerstörung des Beiruter Hafens angedroht hatte, ging der erste Verdacht in diese Richtung.

In einem neuen Artikel vom 9.März 2021 geht Meyssan aber auch anderen Spuren nach (in der westlichen Presse ist seit letzten Sommer zum Thema überhaupt nichts mehr zu lesen, so als wenn dieses Verbrechen gegen das libanesische Volk niemals stattgefunden hätte.)

Im neuen Artikel von Meyssan wird etwa von zwei Kampfflugzeugen berichtet, die am Anschlagstag im Tiefflug über Beirut flogen und von zwei aufeinanderfolgenden Explosionen. Auch die Information, dass keine 2750 Tonnen Ammoniumnitrat im Hafen lagerten, sondern nur 500 Tonnen, habe ich sonst nirgends gelesen. Sehr verdächtig ist auch, dass Frankreich der Bitte des Libanon nicht entsprach Satellitenbilder vom Zeitpunkt des Angriffs zur Verfügung zu stellen. Doch der stationäre französische Satellit sei ausgerechnet zum Zeitpunkt der Explosion ausgefallen...

„Falsche Spuren der Explosion des Hafens von Beirut“

<https://www.voltairenet.org/article212392.html>

Hier der Link zu Meyssons erstem Artikel von 5.August 2020 "Welche ist diese neue Waffe, die am Golf und in Beirut eingesetzt wurde?"

<https://www.voltairenet.org/article210667.html>

31.03.21 Da hauts dir den Vogel raus...

zu [Rechtfertigungsorgien aus dem Kanzleramt und konzertierte Hilfestellung von der ARD](#)

Anne Will ist eine Schande für den Journalistenberuf. Wie ein Wurfautomat beim Tennisspielen legte sie der Kanzlerin die Bälle vor, die dann zeigen durfte, wess Geistes Kind sie ist. Jeder sollte inzwischen gemerkt haben, was ihre Entschuldigung von letzter Woche wert war: Nichts, aber ihre Worte sind seit Jahren nur Hülsen und der deutsche Michel hört, was er hören will, Hauptsache seine Illusionen werden nicht tangiert.

Sie und Söder sind gerade verbal dabei den Föderalismus auszuhebeln und damit die vielleicht bedeutendste Lehre aus dem Nationalsozialismus, die uns vor einem nationalistischen Durchregieren aus Berlin beschützen soll. Auch mit dem Impfen machen sie stur weiter, ohne sich um die warnenden Stimmen der echten Fachleute zu kümmern. Und Söder hat das Impfen ja gestern gar zur Mutprobe erklärt, Zitat "Wer sich traut..." Derzeit werden die letzten Astrazenikadosen nach Ostbayern geschickt um sie dort in den Körpern treuer Wähler zu entsorgen... Aber die CSU geht wohl davon aus, dass man es den Bayerwäldlern schon zumuten kann und sie trotzdem weiterhin das Kreuz an der richtigen Stelle machen...

31.03.21 Studie zur Pathologie des Maskentragens

zu [Maskentanz und Rüpelenspiel](#)

Man sollte meinen, jeder sollte es von alleine merken sollte, dass eine Atembehinderung vor Mund und Nase alles andere als gesund sein kann, weil es das freie Atmen behindert und zu einem erneuten Einatmen ausgeatmeter Luft führt und damit zu einer Erhöhung von Kohlendioxid im Blut, auch dass für Stäube und Handwerkerarbeiten konstruierte Masken keine Viren zurückhalten können. Ich weise seit bald einem Jahr darauf hin und auch über die Erniedrigung, Trennung und Stigmatisierung durch den Maskenwahn ist hier in den Foren alles gesagt worden. Leider ohne die geringste Konsequenz in den Echoräumen der Politik.

Nun hat ein Professor eine 54 seitige Studie zum Thema "Pathologie des Maskentragens" fertiggestellt, vielleicht dringen seine akademischen Worte in die politischen Köpfe. Hier der Link zum freien Download der Studie als pdf:

<https://www.epochtimes.de/assets/uploads/2021/03/Pathologie-des-Maskentragens-Prof.-Dr.-A.-Burkhardt-Reutlingen.pdf>

30.03.21 Söder verrät gerade den Föderalismus

zu [Influencer Söder, Ladenhüter Laschet](#)

Söder verrät gerade seine Bayern, in dem er den Föderalismus verrät. Er fordert die Zuständigkeit und Entscheidungsgewalt der Bundesländer in Sachen Gesundheit dem Bund zu übertragen. Er legt also die Axt an die Wurzeln unserer Demokratie. Nicht zum ersten Mal, wenn man verfolgt, was er in den letzten Monaten so angestellt hat.

30.03.21 Föderalismus totes Pferd?

Frank Drebbin: „Wenn du merkst, daß Du ein totes Pferd reitest..., dann steig besser ab....“

Der Föderalismus ist für dich also ein totes Pferd, Drebbin? Bist du dir dann darüber klar, dass du eine der wichtigsten Lehren aus dem Hitlerfaschismus als "totes Pferd" bezeichnetst? Auch Söder muss man diesen Vorwurf machen, denn auch er redet dem Nationalismus das Wort. Wie man solche Leute nennt, ist sicher auch dir bekannt. Ausgerechnet solche Politiker und Afterkommentatoren, die nicht müde werden die ehrlichsten Leute in eine Naziecke zu schieben, outen sich mit der Verachtung des Föderalismus gerade als solche.

29.03.21 Vitamin D-Problematik

zu Welche Rolle spielt der Migrationshintergrund bei den Corona-Erkrankungen?

Am Einleuchtensten erscheint mir eine Erklärung, dass dunkelhäutige Menschen durch die stärkere Pigmentierung mehr Sonnenlicht vertragen und zum Gesundsein auch mehr Sonne brauchen, denn in der Haut wird das überlebenswichtige Vitamin D gebildet. Helle Haut ist einfach durch Anpassung an den sonnenarmen Norden entstanden und hat daher einen Vorteil bei der Vitamin D Produktion. Wenn nun durch die Fremdheit der Umgebung und erst recht nach monatelangem Lockdown oder freiwilligem Schutzsuchen in der Wohnung, die Vitamin D Produktion zusätzlich behindert wird, dann sind Krankheiten die logische Folge.

Dass sich das Eingesperrtsein auch für hellhäutige Menschen fatal auswirkt, besonders wenn sie wie unsere Hochbetagten ein Jahr lang in Einzelhaft in den Heimen verbringen mußten, hat sich das mit großer Wahrscheinlichkeit auch in den Todeszahlen niedergeschlagen. Mediziner, die dieses Verbrechen aus gesundheitlicher Sicht mit zu verantworten haben, sollten sich ihr Lehrgeld zurückgeben lassen.

Aber wenn man sich dem Rat von wirklichen Fachleuten verweigert und eine Physikerin, einen Bankkaufmann und einen Tierarzt Gesundheitspolitik machen lässt, dann muss es wohl so kommen, wie es gekommen ist. Nur haben sie auch bis heute nichts daraus gelernt und machen stur weiter.

Ein weiterer Grund für die vielen Migranten auf den Intensivstationen könnte auch an den großen Erwartungen in die Hightech-Medizin liegen, der sie sich unbesorgter anvertrauen bzw. die Jungen ihre Alten vorschnell ins Krankenhaus bringen um ja nichts falsch zu machen - um dann dort – erschwert durch Kommunikationsprobleme – alles mit sich machen zu lassen. Heute ist ja bekannt, dass die meisten Coronatoten – zumindest in einigen Ländern in der Anfangszeit – vielfach das Ergebnis völlig falsch ärztlicher Behandlung waren.

27.03.21 [Re: Troll!](#)

Antwort auf „Don Obi“, Zitat „widerliche Querdenker“

Und solche gehässigen Hetzer und Scharfmacher wie Don Obi, der sich ja seit Monaten so aufführt, bleibt von den Heisezensoren unbehellig! Aber vielleicht ist das auch gut so, denn niemand ist so unnützt, um nicht noch als schlechtes Beispiel dienen zu können und er dokumentiert, welcher Geist sich in Telepolis breit gemacht hat. Ich gäbe einiges dafür zu erfahren welcher Knallkopf sich hinter Don Obi, den übrigen Regierungstrollen und seinen ihnen wohlwollenden Administratoren verbirgt.

27.03.21 [Aristoteles schrieb schon über Herrschaftssicherung durch soziales Distanzieren](#)

zu [Corona in der Zeitschleife](#)

Ich zitiere aus einem sehr lesenswerten Rubikon-Artikel <https://www.rubikon.news/artikel/der-massnahmen-prophet>, der über die Strategien und Maßnahmen der Tyrannei aus einer Schrift des Aristoteles berichtet und das Social Distancing und Mundtot-Machen beschreibt.

„Es sind dies die Maßnahmen, die Tyrannen zum Erhalt ihrer Herrschaft anwenden, nämlich die überragenden Männer zu erniedrigen und die selbstbewussten zu beseitigen, gemeinsame Mahlzeiten, Zusammenschluss zu einem Klub, Erziehung oder Ähnliches nicht zu gestatten, sondern alles genau zu überwachen, was gewöhnlich zwei Auswirkungen hat: Selbstbewusstsein und gegenseitiges Vertrauen; (zu tyrannischen Maßnahmen gehört auch, den Untertanen) Treffen, die der Bildung gewidmet sind, oder anderer Zusammenkünfte zu geselligen Zeitvertreib nicht zu erlauben und alles in ihrer Kraft zu tun, so dass die Untertanen, so weit möglich ist, sich nicht näher kennenlernen; denn Bekanntschaft bewirkt, dass sie eher Zutrauen zueinander fassen.“

Dass man aber die Individuen ganzer Völker durch Masken und Zwangsmaßnahmen, die bis zur Einzelhaft und an den Pranger stellen gehen,

trennen und dadurch für die Herrschenden unschädlich machen kann, das hätte wohl auch die Vorstellungskraft des großen Philosophen überfordert.

26.03.21 Nasenmasken

zu *Corona in der Zeitschleife*

Schon gesehen? Nasenmasken zum Tragen während den Mahlzeiten. Kein Witz, eine mexikanische Erfindung, die uns vollends zu Idioten macht.

26.03.21 Beendigung von Lockdown und Maskenpflicht!

zu *Corona in der Zeitschleife*

In Texas hat man Anfang März die Maskenpflicht abgeschafft und lässt die Wiedereröffnung von Unternehmen bei voller Kapazität zu. Fazit: In Texas gibt es keinen Anstieg von neuen COVID-19-Fällen, im Gegenteil. Die Zahlen der COVID-Fälle sinken weiter.

Es gibt mittlerweile sehr viele Studien von Hochschulen, die sowohl Lockdown wie Masken und erst recht die Quälerei der Alten und Kinder als völlig kontraproduktiv bezeichnen. Doch unsere Regierung meint nicht mehr zurück zu können aus ihrem selbstverschuldeten Chaos und reitet sich immer weiter hinein. Bei ihr kommen nur Lobbyisten der Pharmazie und die bekannten untergebenen Fachleute zu Wort. Wenn auf der Bundespressekonferenz jemand kritisch nachfragt, kommt seit einem Jahr nur beschämendes Gestotter. Tragisch ist, dass die Justiz das alles zulässt. Ich empfehle den Podcast des Corona-Untersuchungsausschusses, Teil 34, von Jochen Mischka, der sich mit dem Versagen beschäftigt.
<https://podcasts.apple.com/de/podcast/kenfm-standpunkte/id1499124240?mt=2&app=podcast>

Die Bundesregierung maßt sich Gesundheitskompetenzen an, die den Ländern zustehen und die Ministerpräsidenten machen dieses demokratiezerstörende Spiel mit.

Ich fordere die sofortige Aufhebung aller Lockdowns und der menschenverachtenden Maskenpflicht, weil sie nichts bringen, was ein Jahr ihrer Anwendung bewiesen hat, und die Schädlichkeit ihrer Nebenwirkungen die einer überschaubaren Infektionskrankheit bei weitem übersteigen.

26.03.21 [Andersrum](#)

Zitat Antiimperialist: „Egal, was Klerus und Kapital wollen. Im Zweifel stehen die immer auf Seiten des Staates.“

Andersrum wird ein Schuh daraus. Der Staat ist heute leider ein Werkzeug von Kapital und Klerus, vermutlich war er das schon immer.

26.03.21 [Dicker Hals](#)

zu [Druck von Kapital und Klerus](#)

Nowak: „Eigentlich müsste eine Regierungschefin, die erst einen Oster-Lockdown verkündet, nur um wenige Stunden später davon Abstand zu nehmen, zurücktreten.“

Diese Regierungschefin muss aus vielen Gründen zurücktreten, sie hat das Land auf vielfache Weise zerstört, die aufzulisten Tage dauern würde. Und nun wird ihr ausgerechnet die Rücknahme eines der verordneten Knasttage vorgeworfen? Sorry, ihr Salonlinken habt eine Meise, groß wie ein Rindviech.

Dass diese ganze Corona-Diktatur vom Kapital angeschafft ist und die Kirche sich als Plutokrat mit den anderen Plutokraten der NWO verbündete, ist euch noch nicht aufgefallen?

Spinner wie „Zero Covid“, die mit Sprüchen wie „Null Infektionen“ hausieren gehen, was letztlich eine bakterien- und virenfreie Welt bedeuten würde, in der es nur noch Steine und die Reste der Industriegesellschaft gäbe, weil Mikroben eine Grundvoraussetzung für alles Leben sind - sind entweder nicht von dieser Welt, oder das Zero steht für den Inhalt ihres Kopfes oder sie sind ein Propagandatrupp von Big Pharma & Co.

Ich zitiere eine Aussage aus dem Text: „die Gesundheit vieler Menschen (würde) auch in der Pandemie Kapitalinteressen untergeordnet.“

Richtig muss es heißen, die Gesundheit vieler Menschen wurde durch die Pandemie Kapitalinteressen untergeordnet!

25.03.21 [Re: Bin Telepolis müde. Gibt's ausser Corona nichts mehr?](#)

zu [Corona: Deutsche sind richtig "mügend"](#)

Coronamüde sind wir wohl alle. Da es aber nie um eine Pandemie ging, sondern um einen gesellschaftlichen Umsturz mit einem gewaltigen Raubzug, wie jeder der Augen und Ohren hat sehen und hören kann, sollte man erst das eigene brennende Haus löschen, bevor man sich mit guten Gewissen wieder anderen Themen zuwendet. Sobald wir uns abwenden, haben wir verloren und die Reseter haben

gewonnen. Auch wenn wir hundert Mal wissen, dass man an allen Fronten irgendwann bei denselben Typen landet, wäre ein Abwenden aus "Müdigkeit" fatal.

25.03.21 Die Ministerpräsidenten lassen sich für ein Merkel-Theater missbrauchen
zu Corona: Deutsche sind richtig "mügend"

Zitat: "Kanzlerin Merkel fordert mehr Kreativität bei der Pandemiebekämpfung."

Sie machte es ja gerade vor... Ganz schön kreativ, wenn die seit 15 Jahren herrschende und bekanntermaßen kritikresistente Vorsitzende des ZK der BRD, Angela Merkel sich für einen Fehler entschuldigt. Aber die Masche hat sich sicher ein Propagandaberater ausgedacht. Erst etwas verkünden, abwarten, wie es aufgenommen wird, und dann, wenn es massive Kritik gibt, einlenken und dem Land eine belehrbare Kanzlerin vorspielen und so ihr Image aufbessern. Doch fällt der Propaganda-Coup unter Pandemiebekämpfung oder unter Wählerbekämpfung? Wenn man sich dann die merkelfreundlichen Vorlagen der Opposition im Bundestag anhörte, dann drängt sich der Eindruck einer konzertierten Aktion auf...

Den zitierten Spruch der Ärztin im Bericht kann man aber auch nicht so stehen lassen: *"Wir alle müssen den Anspruch haben, Tote und Kranke zu verhindern. Dass das geht, sehen wir. Die Grippe ist dieses Jahr so gut wie ausgestorben- was Abstand, Masken tragen und Hände waschen so alles bewirken."*

Die Grippe ist nicht ausgestorben, sie wurde nur umetikettiert. Es wird schwer werden in der Nachcoronazeit solchen Ärzten wieder Vertrauen entgegen zu bringen, die sich solange als Menschenverwirrer benutzen ließen.

Noch ein Satz zum Treffen des Politbüros, äh, der Kanzlerrunde mit den Ministerpräsidenten. Ramelow's Info, dass er stundenlang nur vor einem toten Bildschirm saß und die große Vorsitzende sich über Stunden nicht sehen ließ, zeigt, wie in dieser Coronajunta Entscheidungen getroffen werden. Es zeigt aber noch mehr, wie sich die Ministerpräsidenten als Staffage hergeben und dann Entscheidungen vertreten müssen, zu denen sie nicht einmal muh oder mäh sagen durften. Falls Ramelow Eier in der Hose hat und seine Wähler nicht weiter verarschen will, dann wird er sich zukünftig weigern dieses Theater weiter mitzumachen. Das gilt für alle Ministerpräsidenten, die sich von der Kanzlerin zu Hanswürsten machen lassen.

24.03.21 Die rot grünschwarze Melitta-Diktatur
zu MPK – das Ministerpräsidenten-Komplettversagen

So geht Propaganda: Trauerbeflaggung an öffentlichen Gebäuden, Totengedenken für die Coronatoten im Maximilianeum nur wenige Stunden nach der Verkündung der beschlossenen Schikanen zu Ostern. Alles lange geplant, die Pandemie-Inszenierung geht weiter. 13 000 Coronatote werden gemeldet für Bayern, eine reine Phantasiezahl, die sich aus den üblichen Grippetoten und den üblichen hochbetagten Alterstoten mit vielen Vorerkrankungen zusammensetzt. Kein Mensch weiß, ob jemand an oder mit Corona gestorben ist, Obduktionen wurden vom Coronatorenregime abgelehnt.

Und nun soll es noch schlimmer kommen, Merkel und Söder wissen das schon. Die „dritte Welle“ ist eine neue, noch teuflischere Pandemie und man sorgt sich um die Notfallkapazitäten. Diesen befürchteten Notstand hat man schon vor einem Jahr an die Wand gemalt und irre Sterbezahlen prognostiziert. Doch die Wahrheit war, dass man die Intensivbetten von 22000 auf 18000 reduzierte, ganze Kliniken abbaute, Beatmungsgerät ins Ausland verschenkte und Zigtausende medizinischen Personals in Kurzarbeit schickte, alleine in Bayern 40 000.

Da passt es gut, dass das Ärzteblatt gerade eine „historisch niedrige Bettenauslastung für 2020“ meldet. Selbst jetzt, nach einem Jahr, wo wir die Gesamtsterbezahlen kennen

(<https://www.youtube.com/watch?v=CNw01Kdzkq4&t=503s>) und im längeren Jahresvergleich gut mittig liegen, getraut man sich ein neues Pandemiemonster durchs Land zu treiben, mit schrecklichen Mutanten, die bekanntlich nichts anderes sind als Ausdruck von virentypischem Anpassungsverhalten, mit denen Menschen seit jeher fertig werden.

Doch die Coronatoren nehmen das Land weiter in Haft und bauen die Schikanen mit dem Beschluss vom 23. März weiter aus, zum zweiten Mal in Folge fällt Ostern aus. Die Osterfeiertage wurden auf fünf „Ruhetage“ verlängert und man versuchte diesen Wahnsinn in den Medien als Geschenk zu verkaufen. Für Ostersonntag, so hieß es, hat sich die Kanzlerin in einer Nachtsitzung das Zugeständnis abringen lassen, dass das Volk sich sogar Nahrung besorgen darf... Keine Ahnung, ob diese Frau jemals einkaufen war und das normale Gedränge an Ostersonntagen kennt. Was heuer abgegangen wäre, war vorhersehbar. Wollte man mit übergroßem Gedränge die Leute zusammentreiben, damit sie sich gegenseitig anstecken und sich so die schlimmen Prognosen erfüllen?

Doch heute, am 24. 3.21 gegen Mittag, lenkte die Kanzlerin plötzlich ein und gab den Gründonnerstag als Einkaufstag zurück, sich für die erste Entscheidung entschuldigend. Warum das passierte? Einsicht? Ein Anfall von Realitätssinn? Druck der Wirtschaft? Parteiinternes Murren? Druckablassen? Der Bevölkerung vorspielen, dass man ja eigentlich nicht so schlimm ist und auch nachgeben kann?

Erstmals spürte ich zuvor in Gesprächen mit weniger informierten und bislang gutgläubigen Zeitgenossen, dass sie zu murren begannen. Nicht wenige empfanden die Kanzlerin als einen menschen- und familienverachtenden Diktaturimport aus der DDR.

Doch das Einlenken wird wohl nur ein Stück der Inszenierung zu sein, kein Jota soll an der laufenden Agenda des Wahnsinns geändert werden: Testen bis zum Abwinken, denn nur mit einer exponentiellen Zunahme von Tests kann die Illusion einer Pandemie aufrecht erhalten werden. Dann weiter der Versuch durch indirekten Impfbzwang das von Gates vorgegebene Impfsoll zu erfüllen, und das trotz immer neuer Impftoten. In meiner Tageszeitung wird weiter versucht den Leuten einzubläuen, dass es ein allgemeines Wettrennen ums Geimpftwerden gibt, drei Millionen Impfanwärter sollen alleine in Bayern auf den Wartelisten stehen. Wer's glaubt wird selig, denn neben einigen gutgläubigen Impfschafen kenne ich niemanden, der sich heute noch impfen lassen will.

Zentrales Unterdrückungsinstrument der Coronaten bleibt die optische Trennung und Atembehinderung der Menschen durch die Gesichtsverschleierung und dem durch sie ausgehenden Signal, dass man einander misstrauen muss und jedes Gegenüber ein potentieller gefährlicher Feind ist.

Dass Zwangsmaskierung für den gesellschaftlichen Umsturz von oben so wirkungsvoll sein können, darüber hat sich sogar Bill Gates erstaunt geäußert. Aber es ist wirklich ein teuflischer Trick: Sie, die wenigen können so uns, die vielen, kalt stellen. (Eine neue Form von Trenne und Herrsche). Die Masken sind die Knüppel und die Gewehre mit denen man uns trennt, uns erniedrigt und zu Melittas degradiert. Und weiter wird den Menschen eingebläut, dass die Masken vor Viren schützen, obwohl auf der Verpackung steht, dass sie nur gegen Stäube schützen. Und Stäube bestehen bekanntlich, verglichen mit Viren, aus Felsbrocken...

Doch die Installation des rotgrün-schwarzen faschistischen Politbüros muss weitergehen, denn wenn das Geld- und Finanzsystem demnächst vollends zusammenkracht, die Gewerbe zugunsten von Ketten und Konzernen zerstört sind und die wirtschaftlichen Folgen brutal in den Alltag durchschlagen und durch die Inflation eine bislang noch nie gekannte Armut entsteht und man für seine Ersparnisse, Rente und Lohn kaum mehr das Nötigste eintauschen kann, dann wird die in einem Jahr aufgebaute Coronademenz bei den Betroffenen in Verzweiflung und Zorn umschlagen. Zufall, dass ausgerechnet dieser Tage, pünktlich zur Ausrufung von Merkels Corona 2.0-Terror, die neuen transatlantischen Großmanöver beginnen? Die USA üben zum zweiten Mal nach 2020 wieder die Invasion Europas und fluten Europa mit Panzerfahrzeugen.

Es ist zu vermuten, dass sie weniger gegen Russland und Serbien eingesetzt werden sollen, als gegen zu erwartende Unruhen in der EU. Bis jetzt gab es keine wirkliche Gegenwehr in Deutschland, auch wenn die Führung durch Polizeikessel und Schikanen versuchte Gewalt bei den friedlichen Demonstrationen zu provozieren. Doch die Demonstranten blieben friedlich, auch wenn die Krawallbrüder der neuen SA, der Antifa, an allen Ecken zündelten. Es ist zu befürchten, dass man bei weiterem Ausbleiben von Gewalt weitere Agent-Provokateure oder gar Gladio einsetzen wird, um Begründungen für die Ausrufung eines totalen Kriegsrechts zu schaffen. Wie ein in diesen Tagen verbreitetes Video beweist, hat Sachsens

Ministerpräsident Kretschmer schon letztes Jahr angedroht, dass Bürger, die zu mehreren zusammenstehen, mit bis zu zwei Jahren Haft rechnen können. Quarantäneverstöße werden heute schon weggesperrt, renitenten Eltern die Kinder weggenommen und vermutlich gibt es in den Köpfen der regierungsamtlichen Putschisten wohl auch schon Pläne für KZs.

Auf Skrupel brauchen wir bei dem gegenwärtigen politischen Personal nicht hoffen, trotz der wachsenden Zahl an Impftoten und Impfgeschädigten wird die Impfung weiter durchgezogen und mit neuen Testoffensiven künstlich das Angstniveau hochgehalten. Auch die Warnungen von Fachleuten, dass durch die Massenimpfungen erst ein entartetes Virus geschaffen werden könnte, verhallen und in den Systemmedien findet sich darüber keine Zeile. Wie sich immer zeigt ist die Verkommenheit sogar so groß, dass manche Politiker eher damit beschäftigt sind, wie sie aus dem Schikanesystem noch irgendwie einen privaten Reibach machen können.

22.03.21 Die Maskenbegründung nach Corona: Feinstaub!

zu Feinstaub-Tote: Deutlich mehr, als bisher gedacht

Das ist unser Umweltschutz, mit dem unsere Politik so angibt. Die schmutzigen Industrien wurden ausgelagert, Bitterfeld und der Kohlenpott wurden nach Indien und China ausgesourct. Ich erinnere mich noch gut, wie es Anfang der Siebziger Jahre in den Straßen um den Bahnhof Zoo mittags so viel Smog gab, dass die Straßenlampen eingeschaltet wurden. Oder die auf die Lungen drückende Abluft der Koksöfen in allen Dörfern und Städten..., das Erdgas hat uns davor gerettet. Heute wollen ein paar Träumer und bezahlte Industrieagenten uns einreden, dass man die Wärmeversorgung zukünftig mit Strom erledigen kann, ja auch noch das ganze Verkehrswesen. Na dann viel Spaß in den sonnenarmen Nächten und den windstillen Winternächten...

Gerade wurden ja Erfolgsmeldungen gedruckt, dass dank CoronaDiktatur Deutschland 2020 seine Klimaziele hat einhalten können. Ist irgendwer so einfältig, dass er das als Erfolg verbucht? Wie wir wissen haben wir nur eine Lufthülle und was bei uns "eingespart" wurde, wurde nach China verschoben, denn die Chinesen haben nach einer kurzen Corona-Inszenierung wieder normal weitergemacht und Produktionsausfälle im Westen ausgeglichen. Da gibt es Zahlen darüber.

Gegen Feinstaub würden übrigens die FFP2-Masken helfen, was sie gegen Viren - wie auf der Verpackung zu lesen - nicht tun. Wird deshalb heute eine Feinstaubdebatte eröffnet, damit es weiter Gründe für die Trennung der Menschen durch Anonymisierung der Gesichter gibt?

22.03.21 Die Kirche kennt nur eine Ethik, die des materiellen Nutzens

zu Kirchenrevolte für die Liebenden

Ich will nur auf zwei Textstellen eingehen: „In der Nacht nach der letzten Papstwahl habe ich als katholischer Kommentator für Telepolis eine vorausseilende Liebeserklärung an Bischof Franziskus von Rom verfasst, von der bis zur Stunde rein gar nichts zurückzunehmen ist.“

Dazu habe ich Anfang März hier etwas geschrieben, ich zitiere: „

„Als Franziskus Papst wurde keimte bei vielen, nicht nur bei Gläubigen, Hoffnung auf. Dabei hätte man wissen können, dass mit einem Jesuiten, der während der argentinischen Militärdiktator an führender Stelle geschwiegen hat, die freundlichen Reden nur Vernebelung waren. Heute wissen wir, dieser Papst hat sich mit den Anhängern der NWO verschworen. Wer Zweifel hat, sollte den Artikel „Great Reset“: Vatikan schließt großes Bündnis mit den Reichsten der Welt“ lesen. <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/508119/Great-Reset-Vatikan-schliesst-grosses-Buendnis-mit-den-Reichsten-der-Welt?src=XNASLSPREGG> Da passt es ins Bild, dass er das Impfen gegen Corona als Christenpflicht predigt und das Personal des Vatikans zum Impfen verpflichtet.“

Die zweite Textstelle, die ich mit Fragezeichen versehen möchte: „Dem Bruder Papst sei der Fall eines mir bekannten Ehepaares mit zwei homosexuellen Kindern mitgeteilt, das an seinem Wohnort zu den treuen Kirchgängern zählt.“

Wie? Gibt es homosexuelle Kinder?

PS: Ich verstehe, dass Schwule gerne offiziell von dem Verein anerkannt werden möchten, in den sie jahrhundertlang flüchten müßten, da es außerhalb sehr schwer war nicht verfolgt zu werden. Doch die Kirche weiß wohl, dass ein Absegnen von erbberechtigten Verbindungen - auch von klassischen Mann/Frau- Ehen ihr finanziell nicht nutzen würde. Und die Kirche kennt nur die Ethik, die nach dem materiellen Nutzen fragt.

20.03.21 Niederschmetternde Diagnose

zu "Es gibt kein Entrinnen"

Wir Deutschen sind doch eigentlich ein vergleichsweise vernünftiges Völkchen, mit Ausreissern nach oben und unten, gewiss. Aber dass nicht jeder der bis drei zählen kann merkt, dass das Inzidentsystem auf völlig wackelnden Beinen steht und nur durch die ständige Gehirnwäsche der Politik und ihrer opferfinanzierten Lautsprecher als Peitsche funktionieren kann, das ist schwer zu verstehen.

Zum hundertsten Mal:

1. Die Inzidenzwerte werden mit einem Test ermittelt, der weder Infektionen noch

Infektiosität feststellen kann

2. es gibt keine für einen Vergleich nötige gleiche Zahl an Tests in den Landkreisen, noch gibt es

3. eine Vergleichbarkeit der Gruppen, die getestet werden. Der Inzidenzwert ist also auf vielfache Weise eine völlig unbrauchbare Größe. Und doch lassen sich die Leute diesen Inzidenzbären aufbinden.

Aber das flächendeckende Aussetzen des Verstandes, ja der Lesefähigkeit, zeigt sich ja beim bereitwilligen Tragen der FFP2-Masken, wo auf der Verpackung steht, dass sie als Arbeitsschutzmasken gegen Stäube helfen und nicht gegen Viren. Alleine mit diesem Indiz lässt sich nur eine niederschmetternde Diagnose stellen, die uns in keiner Weise zur Ehre gereicht.

20.03.21 Treffender Vergleich

"Fakten-Checkers" = Tatortreiniger der Mafia

20.03.21 Re: BILD-Propaganda

zu "Es gibt kein Entrinnen"

Es mag derzeit noch eine VT sein, ich bin mir auch noch nicht schlüssig wieviel ich davon glauben soll, aber es gibt Fachleute die befürchten, dass durch die Impferei die echte Pandemie erst erzeugt werden wird. <https://bittube.tv/post/c7e697c4-781e-4008-b5a5-eb2495937339>

In diesem Zusammenhang fällt mir das Beispiel in Gibraltar ein, wo im ganzen Jahr 2020 nur 17 Coronatote gemeldet wurden, nach der Impfung aber 53 Tote.

20.03.21 Hinterm Rubikon liegt Den Haag

zu "Es gibt kein Entrinnen"

Als ich dieser Tage hier auf Telepolis die Meinung vertrat, dass die Verantwortlichen für die Massenexperimente der Impfungen vor ein Impfverbrechertribunal gehörten, in Nürnberg oder in Den Haag, wurde mein Beitrag ins Nirwana verschoben. Nun sind israelische Bürger mit genau einer solchen Anklage vor den internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gezogen. Ihrer Ansicht nach ist die israelische Bevölkerung nicht darüber informiert worden, dass sie an einem medizinischen Experiment teilnimmt. Der Pfizer-CEO Bourla hat im Zusammenhang der Impfungen mit dem „Labor der Welt“ bezeichnet. Netanjahu hatte zuvor ähnliches gesagt, Zitat: „unser Alleinstellungsmerkmal war, dass Israel als Testlabor für die Welt dienen kann“.

Die Anwältin Makhacholovsky erklärte Israel News:

"Das Experiment, das Pfizer im Staat Israel durchführt, wurde unter Verstoß gegen den Nürnberger Kodex durchgeführt, der zum internationalen Strafrecht gehört und der Gerichtsbarkeit des Gerichts in Den Haag unterliegt.."

Mit der Berufung auf den Nürnberger Kodex rücken die Kläger die israelische Regierung in die Nähe von nationalsozialistischen Kriegsverbrechern, über die im Namen der Forschung begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit geurteilt wurde.

Nachdem mittlerweile der immer größer werdende Umfang der Impffolgen bei uns und auf der ganzen Welt bekannt wird und die Regierung und die Landratsämter nun mit dem zuerst gestoppten Impfstoff AstraZenica weiterimpfen, können sich auch die Verantwortlichen bei uns nicht mehr auf Unwissenheit oder Gutgläubigkeit herausreden. Sie werden für ihr verantwortungsloses Tun einmal geradestehen müssen.

Als ich vor einigen Tagen las, dass Moderna in den USA sein Vakzim nun an tausenden Babys ausprobieren will, wurde erneut eine weitere Grenze überschritten, hinter der nur Den Haag liegen kann.

19.03.21 Revolution als Lösung? Traum weiter.

zu [Verschlussache Amri](#)

@Faetty schrieb: *"Postfaktisches Zeitalter, man kann es kaum noch glauben. Es wird zunehmend schwieriger, der Regierung noch Vertrauen zu schenken. Die Revolution ist fällig."*

Du scheinst dich noch in einer frühen Entwicklungsstufe zu befinden, wenn du es nur „schwieriger“ nennst, der Regierung Vertrauen zu schenken, denn jeder Terroranschlag führt zur Tür eines Geheimdienstes, jeder!

Und vertrauen? Nach einem Jahr Corona- Diktatur und ihrem Bürgerkrieg gegen alles was uns etwas bedeutet findest du es nur „schwierig“ dieser Regierung zu vertrauen?

Leider teile ich deine Hoffnung auf eine Revolution nicht.

Alle Revolutionäre die mir bekannt sind, haben sich als Arschlöcher und Verbrecher entpuppt. Lässt sich leicht erklären, weil sie praktisch immer von interessierten Geldsäcken finanziert wurden, etwa um sich Konkurrenten zu entledigen und ihre Geschäfte zu übernehmen. Und Revolutionen wurden immer von ideologischen Spinnern und "Metzgern" durchgezogen. Entsprechend war das Ergebnis.

Doch was dann? Den idealen Staat kann es nicht geben, das ist nur Pippi Langstrumpf-Denke und Spinnerei von Religion- und Sience-Fiction-Neards, wobei einige Exemplare von Letzteren heute Oligarchen sind, die ihre philanthropischen

Ideen bei Entenpreis & Co abkupferten und die sich in der echten Menschenwelt als Menschenverachtung pur erweisen.

Also was dann?

Viel mehr Direkte Demokratie auf jeden Fall, nicht weil ich an die Weisheit des Schwarms glaube, sondern an den individuellen Überlebenswillen, die grundsätzliche Freundlichkeit von uns Menschen, unseren Pragmatismus und den alles stabilisierenden Faktor durch Eigentum und selbstgewählte Arbeit. Und frei nach Nietzsche: In einer zukünftigen Gesellschaft haben zwei Menschengruppen keinen Platz: Überreiche und Habenichtse. Irgendwo dazwischen müssen wir uns bewegen, vielleicht 90 Prozent Marktwirtschaft und 10 Prozent Planwirtschaft, letztere beschränkt auf die Bereiche der Daseinsfürsorge. Dazu Belohnung von regionalem Wirtschaften und Verteuern von Globalhandel.

19.03.21 Wie kann ein Willkürsystem verfassungsgemäß sein?

zu [Ist die Corona-Verordnung verfassungswidrig?](#)

Wie könnten Verordnungen rechtens sein, die auf reiner Willkür bauen?

Man nehme nur die Basis des Ganzen, den Test, auf dem das ganze Unrechtssystem aufgebaut ist, ein Test, der keine Krankheit feststellen kann, was die 99-prozentige Symptomlosigkeit aller positiv Getesteten belegt. Dann wird auf diesem Irrwitz ein Unterdrückungssystem mit Inzidenzwerten gebaut, das die reine Willkür ist. Je nach Häufigkeit der Gaunertests und je nach Auswahl des Personenkreises, also ohne vergleichbare Kriterien und Bezugsgrößen, wird über ganze Landkreise Knast verhängt und die Grundrechte ausgesetzt, werden Menschen gequält und ihre Existenzen zerstört. Und alles im Auftrag von Mächten, die keinerlei demokratische Legitimation besitzen.

19.03.21 Es wird Zeit für ein Impfverbrechertribunal

zu [EMA zu AstraZeneca: "Guter und sicherer Impfstoff"](#)

Kurzzeitig habe ich geglaubt, sie würden Gates Auftrag auf die Impfung der sieben Milliarden Menschen verweigern, denn es ist in den letzten Tagen zuviel bekannt geworden über die Impfschäden. Doch zu früh gefreut, sie machen weiter mit den Menschenversuchen zum Wohle der Pharmalobby. Es wird langsam Zeit für ein Impfverbrechertribunal in Nürnberg oder Den Haag.

19.03.21 Re: Es wird Zeit für ein Impfverbrechertribunal

@braeutigam schrieb: „Ich fiebere meinem Impftermin schon entgegen. Gerne nehme ich auch Astrazeneca, der ist ziemlich gut, wenn auch nicht ganz so effektiv, wie die beiden derzeit hier zugelassenen anderen Impfstoffe. Bis ich die 2. Impfung habe, gibt es sicher auch den digitalen Impfpass. Damit steht dann der Aufhebung meiner Einschränkungen nichts mehr im Wege. Die ganzen Aluhüte sitzen dann lustigerweise noch daheim. Und wir werden feststellen: Die braucht keiner, die ganzen Querulanten.“

Freu dich ruhig auf die Welt, in der es dann nur noch Armleuchter wie dich gibt, im globalen Dorftrottelhausen.

18.03.21 Ist der Ruf erst ruiniert, regiert es sich völlig ungeniert

zu [Covid-19: Wie könnte eine dritte Welle aufgehalten werden?](#)

Die Diktatur hat ein neues Stadium erreicht. Der Ruf der Politik ist ruiniert, was bekanntlich zu völliger Ungeniertheit führt. Anselm Lenz hat das sehr treffend in einem Podcast zusammengefasst: <https://kenfm.de/verclustering-oder-die-strategie-der-corona-putschisten-von-anselm-lenz/>

Aber auch hier auf Telepolis werden die mutigsten Beiträge auf die "Trollwiese" geschoben, während die Regierungstrolche völlig ungehindert durch die Foren spuken dürfen. Ein weiteres Indiz für meine These vom neuen Stadium: Selbst auf RT-Deutsch wurde seit einigen Tagen die Kommentarfunktion eingestellt oder zumindest ausgesetzt, was den Maulkorb in diesem Land ziemlich total macht, denn in den Leserbriefspalten der Zeitungen wird seit Monaten nur noch Ochsenmist gedruckt.

18.03.21 Die schwarzen Ferengis

zu [Razzia bei Bayerns Ex-Justizminister](#)

Mit seinen leider viel zu wenig bekannten Werken "Wahn und Willkür", "Macht und Missbrauch" hat Wilhelm Schletterer den schwarzen Sumpf der CSU mutig durchwatet.

Das "C" im Namen stand noch nie für christlich, sondern für Capital, wie so oft bei Gaunerherrschaften verstecken sich die Krämerseelen und Spießer, die so leicht ins Totalitäre wechseln, hinter Biederkeit und Religionen.

Mit einem Wort: Sie sind die "Ferengis" der Völker, die sich überall lokalem Colorit anpassen. Wer oder was Ferengis sind? Sie sind selbstironische Produkte der herrschenden Elite Hollywoods, zwischen denen sich auch noch Klingonen und Borg tummeln

18.03.21 Wenn etwas aussieht wie Faschismus, wenn es sich anfühlt...

zu Corona-Krise wird Regierungskrise: Frankreich in der Falle

- Massenexperimente an tausenden Babys in den USA mit dem Moderna-Vakzim, dem so viele Todesfälle angelastet werden,
- Massenexperimente an Alten, Kranken und Behinderten in den Heimen bei uns, das riecht nach moralischer Verkommenheit, ja nach Euthanasie.
- verantwortungslose Politiker wie Söder, die mit der Parole „Weiter so!“ durch die Medien tönen,
- Propagandisten der Regierung, die sich „Faktenchecker „ nennen und die versuchen das Bröckeln der amtlichen Lügen aufzuhalten,
- immer irrwitzigere Widersprüche in den Verordnungen, von denen sowieso niemand mehr weiß, was gerade wo gilt,
- Korruption an allen Ecken –
Ärzteverbände und Ärzte die bei den Verbrechen mitmachen und davon ausgehen, dass die Regierung mit Steuergeldern für die Impfschäden gerade stehen werden...

Wenn etwas aussieht wie Faschismus, wenn es sich anfühlt wie Faschismus, wenn es handelt wie Faschismus, dann wird es wohl Faschismus sein.

17.03.21 Wie könnte eine dritte Welle aufgehalten werden?

zu Covid-19: Wie könnte eine dritte Welle aufgehalten werden?

Wie könnte eine dritte Welle aufgehalten werden?

1. Testen aufhören, denn laut einer RKI-Infografik ist nur einer von 50 positiv Getesteten tatsächlich infiziert. Siehe:
<https://www.epochtimes.de/meinung/analyse/rki-infografik-nur-einer-von-50-positiv-getesteten-tatsaechlich-infiziert-a3470688.html>
2. Testen aufhören Zitat von Nobelpreisträger Kary Mullis, Erfinder des PCR-Tests:
„Mit PCR kann man ziemlich alles in jedem finden. PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“
<https://rheuma-akademie.com/ein-pcr-test-kann-nachweislich-keine-infektion-nachweisen/>
3. Lockdown beenden, Maskenpflicht beenden
4. Angstkampagne beenden und Gesundheitsförderung durch Zusammenführen der Menschen
5. Regierung in die Wüste schicken

17.03.21 Münchhausen weltl dahin

zu [Covid-19: Wie könnte eine dritte Welle aufgehalten werden?](#)

„Nach einer Studie der Initiative Qualitätsmedizin (IQM), über die RT DEberichtete, belegt nun eine weitere Datenanalyse des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) eine "historisch niedrige Bettenauslastung" deutscher Kliniken im ersten Pandemie-Jahr. Kliniken melden 2,4 Millionen weniger Behandlungsfälle als 2019. Den im Ärzteblatt veröffentlichten Daten zufolge sank die Zahl der abgerechneten Behandlungsfälle im Jahr 2020 gegenüber 2019 um fast 13 Prozent von 19,2 auf 16,8 Millionen.“

<https://de.rt.com/inland/114450-trotz-pandemie-historisch-niedrige-auslastung-krankenhaeuser/>

17.03.21 Kanzlerin, aber nur wenn sie als Frau antritt....

zu [Es gibt kein grünes Leben im Falschen](#)

Wenn man die Wahlergebnisse in Baden Württemberg so liest, schließt man daraus auf grünen Höhenflug. Tatsächlich wurde wohl in der Hauptsache der vertraute Landesvater Kretschmann gewählt. Dazu kommen wohl noch viele Stimmen von Jungwählern, die vor allem eins sind, grün hinter den Ohren und grün mit Schulschwänzen an Freitagen verbinden. Aber eins wird allgemein überhaupt nicht erwähnt, nämlich, dass die Grünen nur durch die geringere Wahlbeteiligung prozentualen Zuwachs zu verzeichnen haben. Tatsächlich haben sie aber weniger Stimmen als 2016 bekommen, 3000 zwar nur, aber man sollte es zumindest erwähnen.

Die Götter mögen uns davor bewahren, dass Grün im Herbst den Kanzler stellt. Denn wie sagte Habeck in einer Talkshow auf die Frage, ob er zurückziehe, wenn Baerbock Kanzlerin werden will: "Ja, aber nur wenn sie als Frau antritt."

Vom ziemlich fassungslosen Boris Reitschuster gibt es dazu ein Video auf YouTube.

16.03.21 Schande über Heise und seine Regierungs-Satrapen

Nun bin ich schon wieder zweimal verschoben worden, natürlich ohne Angabe von Gründen. Ich bin es mittlerweile leid und so werde ich zukünftig zweimal überlegen, ob ich so einem zensierten Organ noch einmal einen Beitrag sende. Viel Spaß ihr traurigen Inquisitoren mit euren Regierungstrollen und gehässigen Hofnarren!

Geiss Haejm

16.03.21 Seit gestern kann sich niemand mehr rausreden

zu [Deutschland, Frankreich, Italien: AstraZeneca-Impfung ausgesetzt](#)

Prolog

Nachdem mir hier auf TP gestern erstmals drei Beiträge verschoben wurden, die allesamt aufklärende und grundsätzliche Aspekte beleuchteten, was in diesem Land offenbar nicht mehr geduldet wird, wenn es das pharmalogisch-medinzynische Glaubensbekenntnis irgendwie tangiert, sind diese Zeilen vielleicht auch wieder gefährdet. Übrigens sind auch Informationen über Einzelheiten der Spanischen Grippe nicht mehr erlaubt. Auch keine Erläuterung der Kochschen Postulate. Aber das hatten wir alles schon, die Erde ist eckig, wenn Merkel, Spahn und Söder das behaupten, und die Milchstraße rotiert um das Kanzleramt. Wer es nicht glaubt findet sich auf der Trollwiese, wenn er Glück hat. Wenn er Pech hat, wird er gelöscht...

Nach diesem Vorwort will ich darauf hinweisen, dass es nicht nur um den Impfstoff von AstraZeneca geht, sondern die vor einer Woche gemeldeten 966 Impftoten aus den USA den Stoff von Moderna oder Pfizer BioNTech bekommen hatten. Wer sich nicht der mutwilligen Körperverletzung oder gar der fahrlässigen Tötung schuldig machen will, der stellt die Impferei gänzlich ein, bis die Vakzine einmal ordentlich getestet wurden.

Keine Regierung, kein Amt, kein BRK-Impfteam, kein Heimbetreiber und kein Hausarzt können sich nach dem heutigem Erkenntnisstand von der Verantwortung für ihr Handeln befreien. Befreit von Haftung sind nur die Hersteller, über die hat die Politik einen Glassturz errichtet.

PS:

Ich bin hier bei TP einer der wenigen Forenten die sich nicht hinter einem Phantasienamen verstecken. Deshalb können meine Beiträge auch unter meiner Webadresse nachgelesen werden.

16.03.21 Mit mehr Tests neue Welle zu Ostern erzeugen

zu [Warum massenhafte Corona-Tests von Kindern zweifelhaft sind](#)

Mit der Ausweitung der Tests versucht diese Regierung die Angstkampagne weiter zu schüren, denn dieses Rezept hat vor einem halben Jahr schon einmal geklappt. Ihre bevorzugten Opfer waren von Beginn an Kinder und Alte. Wie wir erlebt haben, geht diese Regierung über Leichen, denn sonst hätte sie die Impferei nicht erst am Tag nach den Landtagswahlen gestoppt. Die Impfschäden und Todesfälle waren seit Tagen und Wochen bekannt, doch man hatte die Sorge, dass man vom Wähler abgestraft würde, hätte man die Impfschäden vorher eingeräumt. Dies sehe ich als vorsätzliche Körperverletzung und ich kann nur hoffen, dass die Gerichte das auch so sehen. Die Tausend Impftoten aus den USA sollen übrigens nicht auf das Konto

von AstraZeneca gehen sondern auf das von Moderna oder Pfizer BioNTech. Also sind auch alle Impfungen mit diesen Stoffen sofort zu stoppen.

16.03.21 Sofortiger Rücktritt wegen Gefährdung der Bürger aus wahltaktischen Gründen!

Leserbrief zu den heutigen Berichten über den Impfstopp mit dem AstraZeneca-Impfstoff

3290 Verdachtsfälle von schweren Nebenwirkungen und 330 Tote im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen in zwei Monaten: Das ist die Bilanz des Sicherheitsberichtes des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der den Zeitraum vom 27. Dezember 2020 bis 26. Februar 2021 umfasst. Schon am 8. März wurde von 966 Todesfällen aus den USA berichtet und in Gibraltar, starben nach der Impfung 53 Menschen, im ganzen Coronajahr zuvor sind 17 Menschen an oder mit Corona gestorben. Von überall kamen Meldungen von Todesfällen oder schweren Nebenwirkungen, auch aus deutschen Altenheimen. Doch weder Bundes- noch Landesregierungen stoppten die Impfungen. Erst am Tag nach den Landtagswahlen wurde die Impfrei gestoppt, was wahltaktische Gründe nahelegt. Das ist ungeheuerlich und mutwillige Inkaufnahme von Körperverletzung mit möglichen Todesfolgen. Und Scharfmacher Söder will sogar verstärkt weiterimpfen und die Bürger weiter als Versuchskaninchen missbrauchen. Aus meiner Sicht gibt es für diese Politiker nur einen Weg, den des sofortigen Rücktritts!

15.03.21 Re: "neuer Normalzustand", Ausnahmezustand & Gesetze & RA's zu [Der Widerstand der Juristen](#)

Unsere Demokratie ist nicht in Gefahr? Es gibt sie im Bund nicht mehr, die SEDlerin Angela Merkel hat sie dem Idealstaat ihrer Jugend schon weitgehend angepasst. Warum die westdeutschen Parteien das weitgehend widerspruchslos zuließen, wirft viele Fragen auf. Die plausibelste Antwort ist, dass die ganze deutsche Nomenklatura sich einen Dreck um die Bevölkerung kümmern und folgsam den Vorgaben des Tiefen Staates gehorchen. Was bedeuten würde, dass die alte Gegnerschaft zwischen DDR und BRD nur ein Theater im Auftrag der Alliierten war.

Der Hinweis auf die Gefährdung der alten Leute ist richtig. Ich vermute, dass man durch die menschenverachtenden Isolierungen ihren Lebensmut brechen will und die letzten Zeiteugen aus der Kriegsgeneration loswerden. Wenn es die Alten nicht mehr gibt, kann man den Jungen jede Lüge in den Kopf blasen, ohne das jemand widerspricht.

15.03.21 Impfschäden billigend bis nach der Wahl in Kauf genommen

Der Widerstand der Juristen

Vor drei Tagen habe ich hier bei TP ein paar der eklatantesten Meldungen zu Impftoten und Impfschäden aufgelistet: „Reichen die Impfschäden noch nicht? „3.290 Verdachtsfälle von schweren Nebenwirkungen und 330 Tote im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen in zwei Monaten: Das ist die Bilanz aus dem neuen Sicherheitsberichtes des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der den Zeitraum vom 27. Dezember 2020 bis 26. Februar 2021 umfasst.“

<https://de.rt.com/meinung/114026-covid-19-impfung-werden-kollateralschaden/>

„966 Todesfälle nach Impfung in den USA“

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/966-todesfaelle-nach-impfung-gegen-covid-19-in-den-usa-a3464629.html>

Dann wird von pränatalen Impftod berichtet

<https://www.rubikon.news/artikel/pranataler-impftod>

Die Berichte über Impftote aus Altenheimen aufzulisten, wäre eine halbe Doktorarbeit. Dann wäre da noch die Meldung, dass wegen Blutgerinsel die Impferei in Dänemark erst einmal ausgesetzt wird. Oder die Meldung aus Gibraltar, dass im Jahr vor der Impfung 17 Menschen an oder mit Corona gestorben sind, nach der Impfung sind 53 Menschen gestorben, Angehörige sprechen von einem Impfmassaker...

Die Berichte über Impfschäden aus Israel sollten ja bekannt sein, auch dass dort – trotz der hohen Durchimpfungsrate der 5. Lockdown ansteht.

Mein Schlusssatz war: "Wer einfach weiterimpft, gehört wegen fahrlässiger Körperverletzung, immer öfter mit Todesfolge, angeklagt."

Und nun? Was macht die Juristerei nach der Tatsache, dass diese verkommene Regierung aus Gründen des Wahlkampfes den Impfstopp erst am Tag nach der Wahl verkündet hat?

Wer das einen Zufall nennt, ist nicht von dieser Welt. Man hat Erkrankung und Tod aus politischen Gründen in Kauf genommen. Das ist im höchsten Maße kriminell.

14.03.21 Beispiel Spanische Grippe

zu [Medizingeschichte nacherlebt: Wer war Peter Plett?](#)

---wurde am 15.3. auf die „Trollwiese“ verschoben, denn über die grundlegenden Glaubenssätze darf nicht diskutiert werden ---

Von Leibnitz gibt es den Spruch, dass ein großer General oft nicht so viele Menschenleben ausgelöscht hat, wie mancher Arzt.

Die sogenannte "Spanische Grippe" soll 1918 zwischen 20 und 100 Millionen Leute umgebracht haben und durch ein mutiertes Influenzavirus verursacht worden sein.

Um das Geschehen als Infektionskrankheit zu beweisen wurde das Sekret von Todkranken jungen Soldaten ins Gesicht gesprüht, in die Augen, die Nase, den Rachen. Sie wurden an zehn Betten von Todkranken gesetzt und mussten sich an Husten lassen. Doch kein einziger erkrankte, auch nicht bei der Wiederholung des Experiments. Erst als das Sekret von Verstorbenen in die Blutbahn eingespritzt wurde, erkrankten die Versuchspersonen.

Siehe dazu den Dokumentarfilm „H5N1 antwortet nicht - Auf der Suche nach dem Killervirus“, Spanische Grippe ab Min. 35

<https://www.youtube.com/watch?v=Q9-ha2timl4>

Dieses grausige Experiment beweist, dass es sich bei der Spanischen Grippe um völlig andere Ursachen gehandelt haben muss, etwa die schlimmen Verhältnisse des Krieges, oder/ und ein globales Impfdesaster.

Gibt es heute überhaupt Studien die belegen, dass Covid 19 durch Kontakt mit Erkrankten übertragen wurde? Mit der Impferei wird man es aber gewiss schaffen...

15.03.21 Was wissen wir schon wirklich?

Ich vermute, dass 1918 viele über diese Übertragungstests den Kopf geschüttelt haben, denn man war felsenfest davon überzeugt, dass es sich um eine Infektionskrankheit handelte. Doch es hat nicht geklappt, da ist für viele wohl eine Welt zusammengebrochen. Aber ein gesunder Organismus ließ sich nicht mit dem Sekret der Kranken anstecken.

Ich selber bin davon überzeugt, dass der Wirt viel wichtiger ist, als irgendeine Mikrobe. Bin ich stark und gesund und hat mein Immunsystem durch Menschenkontakt genug Gelegenheit zu trainieren, dann wirft mich so schnell keine Grippe ins Bett. Doch die Regierung tut mit ihren Lockdowns alles, um die Menschen krank zu machen, physisch und psychisch.

Ich will mal aus einem Lehrbuch der Medizin zitieren, was da über Infektion und Infektionskrankheiten steht:

Eine Infektion ist das Eindringen von Microorganismen in den Körper. Ob sie den Ausbruch einer Infektion bewirken hängt von folgenden Faktoren ab:

1. der Virulenz (Lebenskraft) der Erreger,
2. ihrer Anzahl, sie müssen in ausreichender Menge in den Körper eindringen sowie

3. die Abwehrlage des Körpers, also ob Antikörper vorhanden sind, wie die allgemeine Immunlage ist, ob eine Resistenzverminderung durch Unterkühlung, Unterernährung, Stoffwechselstörungen usw. besteht.

Nun, mit der Virulenz der Erreger scheint es nicht weit her zu sein, wenn man erst nach 45 Verdoppelungen eine Ahnung vom Vorhandensein von Genschnipsel bekommt und auch die positiv Getesteten zu fast hundert Prozent keine Symptome zeigen. Womit sich auch Punkt 2 erledigt hat.

Bleibt 3. die Abwehrlage, die man seit einem Dreiviertel Jahr systematisch schwächt, mit permanenter Angstmache und Vereinzelung, durch Atembehinderung und Schaffung eines feuchten Biotops vor Mund und Nase, was gerade einer Zuchtanstalt für Mikroben gleichkommt. Die Ausgangssperren und Kontaktverbote stürzen zudem nicht nur Kinder und alte Menschen in Verzweiflung, was die Abwehrlage schwächt, gesunderhaltende Bewegung im Freien verhindert, ebenso die Vitamin D-Produktion durch Sonneneinstrahlung in der Haut. Ärzte klagen schon seit Monaten darüber, dass übergewichtige Kinder zunehmen usw.

Aber überlegt selber, ob die 4 Kochschen Postulate bei Covid erfüllt sind:

1. der Erreger muss im erkrankten Gewebe eines Individuum nachgewiesen und isoliert werden können.
2. der Erreger muss in Reinform gezüchtet werden können
3. der gezüchtete Erreger muss bei einem gesunden Individuum genau jene Krankheit erneut verursachen
4. der Erreger muss erneut isoliert werden können

14.03.21 [Wenn sich Mediziner in die eigene Tasche lügen](#)

zu [Medizingeschichte nacherlebt: Wer war Peter Plett?](#)

Zitat aus dem Text: „Diese Maßnahmen (Impfungen) haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich bei uns die durchschnittliche Lebenserwartung seit dieser Zeit etwa verdoppelt hat“.

Die durchschnittliche Lebenserwartung hat sich wegen der Verbesserung der Lebensumstände, vor allem dem Senken der Kindersterblichkeit verbessert. Wie weit da die Impfbranche mitgewirkt hat, lässt sich schwer sagen. Vorrangig sind zu nennen: Sauberes Trinkwasser, genug Essen, trockene Wohnungen, Schutz der Wöchnerinnen, materielle Hilfen für sozial Schwache, kein Krieg.

Aber das Narrativ der Schulmedizin und der Pharmazie ist klar, sie wollen frech die Lorbeeren der Sozialpolitiker klauen. Ich wundere mich eher darüber, dass die längere Lebenserwartung trotz der ganzen Drogen eingetreten ist. Wir sollen aber auch nicht vergessen, dass gerade im fortgeschrittenen Alter selten von wirklicher Gesundheit die Rede sein kann. Die Schulmedizin hat vor allem in

Leidensverlängerung eine Meisterschaft erreicht, was betriebswirtschaftlich Sinn macht, denn die Hälfte allen Umsatzes bringen die letzten fünf Lebensjahre.

14.03.21 [Nur wer die Masern selber durchsteht ist auf Dauer immun](#)

zu [Die Masernimpfpflicht überzeugt noch immer nicht](#)

Nur wer die Masern selber durchsteht ist auf Dauer immun, die Impfung leistet das in keiner Weise. Auch den Schutz von Neugeborenen gegen Masern gibt es nur, wenn die Mutter immun ist. Zudem gibt es die Masernimpfung offenbar auch nur in Kombination mit anderen Impfungen, was bei der Durchsetzung der Impfpflicht im Bundestag nie erwähnt wurde und die Impfung zu einer frechen Mogelpackung macht. Und wie viele Maserntote gab es, dass man damit die Zwangsbeglückung ganzer Generationen zum Wohle der Pharmazie begründet? 2018 soll es wohl nur einen einzigen Todesfall gegeben haben. Und dafür quält man Kinder, verhängt faktisch ein Berufsverbot für Lehrer und Erzieher, wenn sie sich nicht impfen lassen?

Das war die Overtüre zu dem auf dem Fuß folgendem Corona-Regime. Man brauchte dazu nur ein paar Lobbyisten, als Minister verkleidet und eine Kanzlerin, die es geschafft hat ihr SED-Denken mit Big Pharma zu vereinen, was für eine ideologische Mutation!

14.03.21 [Das Virus ist ein Phantom](#)

zu [Die Masernimpfpflicht überzeugt noch immer nicht](#)

Eine interessante Arbeit zum immer noch nicht isolierten Covid-Virus, was die Impffobby aber nicht müde wird zu behaupten:

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/02/13/das-virus-ist-ein-phantom-es-gibt-keinen-nachweis-seiner-existenz/#more-6993>

13.03.21 [Wenn Ungeimpfte Geimpfte gefährden... oder ein Spruch bringt es auf den Punkt](#)

zu [Vorsichtshalber: Mehrere Länder stoppen Impfungen mit AstraZeneca-Vakzin](#)

"Wenn Ungeimpfte Geimpfte gefährden, wogegen hilft dann die Impfung?"

Zitiert von "WaldgangAlbdruck"

14.03.21 [Drebbin, der schlaflose Feuer- und Schwefelspreader...](#)

Drebbin, deine Bosheit wird nur noch von deiner Unwissenheit übertroffen. Du bretterst hier Tag und Nacht durch die Foren, spuckst Feuer und Schwefel, trampelst auf jeglicher Vernunft herum - du bist auch ein physiologisches Wunder, das ohne Schlaf leben kann. Ich schließe daraus, dass dein Name für eine Propagandaagentur steht, die für Geld alles macht.

Du und deine Klone haben den Text des Ausgangsthreads mit keiner Silbe entkräftet.

12.03.21 [Reichen die Impfschäden noch nicht?](#)

zu [Corona-Impfungen: Wissenschaftliche Leistung unterschätzt](#)

„3.290 Verdachtsfälle von schweren Nebenwirkungen und 330 Tote im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen in zwei Monaten: Das ist die Bilanz aus dem neuen Sicherheitsberichtes des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der den Zeitraum vom 27. Dezember 2020 bis 26. Februar 2021 umfasst.“

<https://de.rt.com/meinung/114026-covid-19-impfung-werden-kollateralschaden/>

„966 Todesfälle nach Impfung in den USA“

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/966-todesfaelle-nach-impfung-gegen-covid-19-in-den-usa-a3464629.html>

Dann wird von pränatalen Impftod berichtet

<https://www.rubikon.news/artikel/pranataler-impftod>

Die Berichte über Impftote aus Altenheimen aufzulisten, wäre eine halbe Doktorarbeit. Dann wäre da noch die Meldung, dass wegen Blutgerinnsel die Impferei in Dänemark erst einmal ausgesetzt wird. Oder die Meldung aus Gibraltar, dass im Jahr vor der Impfung 17 Menschen an oder mit Corona gestorben sind, nach der Impfung sind 53 Menschen gestorben, Angehörige sprechen von einem Impfmassaker...

Die Berichte über Impfschäden aus Israel sollten ja bekannt sein, auch dass dort – trotz der hohen Durchimpfungsrate der 5. Lockdown ansteht.

Wer einfach weiterimpft, gehört wegen fahrlässiger Körperverletzung, immer öfter mit Todesfolge, angeklagt.

12.03.21 [Quatsch](#)

[Corona-Impfungen: Wissenschaftliche Leistung unterschätzt](#)

Zum hundersten Mal: infiziert heißt nicht krank, da der Test Krankheit nicht feststellen kann. Aber redet euch mal weiter ein, dass es eine Impfung gegen ein sich ständig veränderndes Virus geben kann. Die Impfschäden und Todesfälle stehen dagegen klar im Zusammenhang mit der Impfung. Aber deine Antwort und auch die von Olle Kolle gehen auch überhaupt nicht auf die Artikel in meinem Post ein. Also, lasst es gut sein, geht impfen, kein Mensch will euch davon abhalten. Aber bitte verschont die Kinder und Alten und macht nicht unser Recht auf unsere "angeborenen" Bürgerrechte von dieser Unterwerfungsimpferei abhängig.

12.03.21 [Re: Keine weiteren Fragen, Herr Gates](#)

zu [Corona-Impfungen: Wissenschaftliche Leistung unterschätzt](#)

Zitat des Vorposters: „Nach Corona ist nun das Klima an der Reihe.“

Und nebenher die Bewerbung von synthetischem Fleisch, hergestellt aus Maden (Sylent Green)...

<https://www.rubikon.news/artikel/der-getreidefeldherr-2>

Und seine Felder muss der Tausendsass ja auch noch anbauen, er ist schließlich der größte Farmlandbesitzer der Vereinigten Staaten. Gates ist im wörtlichen Sinn "Feld-Herr" auf vielen Gebieten... Na ja, seine schiere Allmacht über die PCs dieser Welt, sollten wir schon auch noch erwähnen, er war auch schon immer Meister der echten und synthetischen Viren...

12.03.21 [Glaubwürdigkeit der Ärzte tief im Mariannengraben versenkt...](#)

Gerade in der Lokalzeitung gelesen: Ab nächster Woche sollen mobile Impftrupps die Kinder in den KiTas impfen. Ich finde das ungeheuerlich. Der medizinische Apparat lässt sich immer weiter in die Corona-Maßnahmen verwickeln, so dass er kaum mehr rauskommt und seine Schande immer lauter verteidigen muss.

Nachdem ich beruflich fast dreißig Jahre beinahe täglich mit Ärzten zu tun hatte und daher sehr gut einschätzen kann, was die Schulmedizin kann und was nicht, bin ich durch das Schweigen der Lämmer in den Praxen und dem geschäftstüchtigen Mittun der meisten doch geschockt. Wie soll man diesen Doktoren je wieder vertrauen? Um noch den kleinen Rest an Glaubwürdigkeit zu retten, sollten sie den Golfplatz und die Segeljacht einmal hinten anstellen und endlich widersprechen! Wenn sie nun auch noch bei der Impferei in den Praxen mitmachen, dann kann ihnen niemand

mehr helfen. Ihre Glaubwürdigkeit ist dann dort, wo sie bei der Politik heute schon ist: Tief im Mariannengraben versenkt... Wie sagte ein Arzt des hiesigen Ärztezentrums in der Zeitung?

"Wenn wir genügend Impfstoff haben, bringen wir ihn schnell unter die Leute."

Solche geschäftstüchtigen Eisenbarts braucht das Land. Kein Wunder, dass Lobbyist Spahn bereits den Schlag gegen die Reste naturheilkundlichen und ganzheitlichen Denken angekündigt hat. Die Pharmazie und die Medizinmafia hat keinen schlimmeren Feind als ganzheitliches medizinisches Denken.

12.03.21 Freudsche Fehlleistung oder was immer....

Danke, Frank Drebbin, für den Hinweis auf die "Lüge".

Ich habe sofort die entsprechende Online-Ausgabe der Zeitung untersucht und - ich habe die von mir erwähnte Meldung nicht (mehr?) gefunden. Da habe ich wohl mit meiner mittlerweile frustrierten Weltsicht eine Meldung über die verpflichtenden Coronatests für Kindergartenkinder mit Impfungen verwechselt... Es tut mir leid und ich ärgere mich darüber sehr und nehme mir vor zukünftig solche Meldungen immer zu speichern und lieber einmal öfter zu prüfen.

Aber abgesehen von der offensichtlichen Verwechslung - die Ausweitung des Testwahns auch auf Kleinkinder ist ein unerhörter Vorgang. Den was da an Ängsten in den Köpfen der Kinder passiert, ist weiteres Einschüchtern, die Erfahrung des Ausgeliefertseins, der Angst und des Ausgeschlossenwerdens, kurz: diese Testerei ist eine Form der Gewalt, die die Kinder nie vergessen werden. Wie ich weiter las, sollen diese Tests demnächst auch für Schulkinder verpflichtend werden. Das Corona-Regime zieht seinen Psychoterror also weiter durch, je mehr ihnen die Argumente davonschwimmen. Sie wissen, nur mit einer Ausweitung der Tests können sie sich retten, zumindestens noch eine Weile. Und- man sollte keinen Kommentar aufhören ohne darauf hinzuweisen, dass der Erfinder des PCR-Tests, Kary Mullies, sagte:

„Mit PCR kann man ziemlich alles in jedem finden. PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“

Wer Mullies Spruch im Original hören will, bitte:

<https://rheuma-akademie.com/ein-pcr-test-kann-nachweislich-keine-infektion-nachweisen/>

12.03.21 Versuch einem Eisblock zu antworten

Zitat Frank_Drebbin: Über diese angebliche Verängstigung der Kinder müsste es doch ebenfalls eine Untersuchung geben.

Meinst du eine dieser Schwindel-Studien, wie sie die Regierung dauernd veröffentlicht? Erwinnere dich nur an den Auftrag letztes Frühjahr an ihnen verpflichtete Wissenschaftler einen Plan zu entwickeln, wie man die Bevölkerung erfolgreich verängstigt, ihnen Erstickungsängste suggeriert, den Kindern einredet, sie würden ihre Großeltern töten, wenn sie mit ihnen Kontakt aufnehmen?

Wenn es dir an Vorstellungskraft und Einfühlungsvermögen mangelt dir auszumalen, was in Köpfen von Kindern passiert, die sich nicht gegen die beabsichtigten Test in Schulen und sogar Kindergärten wehren können, denen man lange Teststäbe in den Kopf schiebt, von Erwachsenen in Raumanzügen, die ihnen vermitteln, sie wären eine Gefahr für sich und andere, dann kann dir keiner helfen. Es gibt mittlerweile genug Psychologen, die die Traumatas der Kinder erforscht und beschrieben haben, gute Vorträge dazu gibt es etwa von Michael Hüter. Aber wenn sich einer so gefühllos gibt wie du, der hat gewiss weder Kinder noch Enkel und sorgt sich nicht um ihre Zukunft.

12.03.21 Re: Freudsche Fehlleistung oder was immer....

Antwort an „Ossiwessifali

Nein, der PCR-Test kann weder eine Infektion oder eine Infektiosität nachweisen. Wenn du dir Mullies anhörst, dann sagt er klar, dass alles in Spuren in jedem vorhanden ist und man bei entsprechenden Vervielfachungen alles finden kann. Heute wird bis zu 45 Mal verdoppelt, was gegen die Mullischen Regeln verstößt und so zur reinen Farce wird. Und darauf beruft sich die ganze Kultur-, Wirtschafts- und Demokratiezerstörung, also der ganze Wahnsinn, der heute durchgezogen wird. Dass die daraus sich ergebenden "Inzidenzwerte" reine Phantasie und damit reine Schikane sind, ist die logische Schlussfolgerung.

11.03.21 Nur die Einwohnerzahl ist unumstritten

Leserbrief an den Bayerwaldboten Regen zu den täglichen „Daten zum Coronavirus im Landkreis Regen“

Bei den täglich gemeldeten Daten zum Coronageschehen gibt es eigentlich nur eine Zahl, hinter die man kein großes Fragezeichen machen muss: Die Einwohnerzahl. Ansonsten überall Fragezeichen. Beginnen wir mit den gemeldeten Covidfällen, also den positiven Ergebnissen der Tests. Doch die Zahl meldet keine Krankheitsfälle,

sondern ausschließlich positive Ergebnisse durch einen Test, der nach seinem Erfinder Kary Mullies, weder etwas über eine Infektion aussagen kann noch über eine Infektiosität. Wie wir wissen, sind die allermeisten „Positiven“ auch ohne jegliche Symptome. Trotzdem wird diese Angstmache immer weiter getrieben. Der Fall mit den 27 positiv getesteten Mitarbeitern im Zwiesler Krankenhaus, die am anderen Tag alle negativ getestet wurden, sollte auch beim unkritischen Södergläubigen Nachdenklichkeit auslösen.

Von der zweiten Zahl, die der Todesfälle, weiß man auch nicht, wie viele von ihnen „mit“ oder „an“ Corona gestorben sind. Schließlich die 7-Tage-Inzidenz. Eine Zahl, die auf einem unbrauchbaren Test beruht, ist eine reine Luftnummer, mit der man aber alle Schikanen im Land rechtfertigt.

10.03.21 Kommentar bei RT-Deutsch zum Bericht „Bayerische Rentnerin geschockt von Bußgeldbescheid und Verhalten der Beamten“ <https://de.rt.com/inland/114155-bayerische-rentnerin-geschockt-von-bussgeldbescheid-und-verhalten-der-beamten/>

Solchen Irrsinn hat es noch nie zuvor gegeben. Dieser Tage sah ich ein Video, in dem eine junge Mutter berichtete, wie man sie zum Einkaufen nicht mit dem Baby ins Geschäft gelassen hat. Früher mußten nur Hunde draussen bleiben. Was zur Zeit abgeht, ist Menschenverachtung pur.

10.03.21 [Die Abhängigkeit der Menschen ist das Ziel](#)
zu [Erst Corona, dann die Armut](#)

„Corona wird sich negativ auf das Sozialgefüge auswirken und soziale Unterschiede vertiefen“, heißt es im Artikel. Das ist sehr beschönigend formuliert. In vielen armen Ländern ist die Armut im letzten Jahr noch viel brutaler geworden, täglich sollen in der Folge der Coronamaßnahmen um die 10000 Kinder mehr verhungern. Bei uns wird sich der wirkliche Schaden erst zeigen, wenn das Land aus dem Knast einmal entlassen wird. Fachleute orakeln von der Zerschlagung von einem Drittel der privaten Gewerbe mit entsprechender Arbeitslosigkeit. Dass unsere Ersparnisse und die Geldwertstabilität ebenfalls auf der Kippe stehen, ist schon lange kein Geheimnis mehr.

Wer die Kriegsgewinnler sind, sollte mittlerweile ebenfalls bekannt sein: Die großen internationalen Konzerne, deren Coronaprofite durch die Decke gehen. So lässt man die Politik für sich arbeiten und die Konkurrenz ausschalten. Alleine dafür gehört diese Regierung entlassen und zur Verantwortung gezogen.

Was Merkel mit ihrer Politik macht, erinnert an das, was die SED in der DDR gemacht hat: die Gewerbe zerstören und die Geschäfte den Großen zuschlagen, hier den privaten Konzernen, dort dem Staat, wobei die Staatsbetriebe dann auch von

den privaten Konzernen geschluckt wurden. Unter dem Strich dieselbe Umverteilung, dort nur mit ein wenig Verzögerung. Und alles begründet mit einer Pandemie, die von den späteren Profiteuren entworfen und umgesetzt wurde.

Einer der Initiatoren und Profiteuren, der Oligarch Bill Gates, ist mittlerweile der größte Farmlandbesitzer der USA. Er führt damit die weiteren modernen Landadeligen an, zusammen sind sie die Herren über Hunger und Satttheit. Das Ziel dieser Gierschlunde ist es alle kleinen Erzeuger zu zerschlagen und in die Abhängigkeit der Lebensmittelkonzerne zu treiben (und ihnen dann, wie Gates jüngst angekündigt hat, Kunstfleisch aus Maden zu verkaufen. Kein Scheiß, erinnert an „Soylent Green“.)

Nachdem Corona bei manchen Häuslern wieder zu leichten Ansätzen von Selbstversorgung geführt hat – das Halten von ein paar Hühnern ist geradezu „hipp“ geworden, muss man diese Ansätze gleich wieder im Keim ersticken. Wie auf Befehl treiben die Veterinärämter nun die Geflügelseuche durchs Land und verleiden mit ihren Vorschriften auch dieses bescheidene Hobby, denn wer will seine geliebten Tiere schon den ganzen Tag einsperren?

Ich selber beobachte diesen Kleinkrieg gegen die Reste der Selbstversorgerei schon seit Jahrzehnten, war selber auch einige Male heftig betroffen und habe deswegen irgendwann unsere Nutztierhaltung aufgegeben. Vorschriften, die für die Agrarkonzerne sinnvoll sind, werden auch auf kleine Nutztierhalter angewandt. Wenn ich an den Impfterror bei der „Blauzungenhysterie“ vor zehn Jahren denke, wo auch ein ungeprüfter Impfstoff die Bauern um ihre Tiere bangen ließ, da fällt einem schon die Parallele zu Corona ins Auge. Damals wurden auch Bluttests obligatorisch, was für artgerecht gehaltene Wiederkäuer eine kaum durchzuführende Tierquälerei bedeutete. Ob es einmal zu Verhältnissen wie im Dritten Reich kommt, wo jedes Huhn und jedes Ei gemeldet und abgegeben werden musste... wollen wir es nicht hoffen. Aber lass hier bloß die Lieferketten zusammenbrechen, dann wird sich auch diese Geschichte wohl wiederholen.

Die Selbstversorger wurden übrigens sogar in den berüchtigten „Verschwörer-Protokollen“ (von wem immer diese auch stammen) als eine Gefahr und etwas zu Überwindendes dargestellt. Denn alles, was ein wenig Freiheit schenkt ist für die Feinde der Freiheit und der Menschen nicht tolerierbar. Und wir kennen auch die abstoßendsten Beispiele biologischer Kriegsführung, etwa wie man den Dschungel und die Nutzpflanzen in Vietnam mit Agent Orange abgetötet hat; wie man auf die Deutschen die Kartoffelkäfer aus Flugzeugen abgeworfen hat, um im 2. Weltkrieg eine Hungersnot auszulösen. (Info für die Stadtbewohner: Wir sind die gefräßigen Viecher seither nicht mehr losgeworden).

Bei vielen Schädlingen ist zu vermuten, dass sie von denen ausgesetzt wurden, die heute die Chemie dagegen verkaufen. Als Imker denke ich da auch an die Varroamilbe, die die europäischen Bienenhalter dauerhaft zu Kunden der Pharmazie

machten. Aber Letzteres ist eine Verschwörungstheorie und die Wahrscheinlichkeit, dass sie von hirnlosen Wissenschaftlern aus Asien eingeschleppt wurden, ist vielleicht wahrscheinlicher. Aber der Angriff auf die Bienen ist fatal. Auch wenn Einsteins berühmter Spruch, dass die Menschheit den Bientod nur um vier Jahre überleben wird, vielleicht ein wenig übertrieben klingt...

10.03.21 [???](#)

zu [Neues von der deutschen "Universitätshure"](#)

Bei mir steht grad einer auf dem Schlauch. Was habt ihr gegen Antizionismus? Zionismus ist mit dem Freund von Karl Marx, Moses Hess, Mitte des 19. Jahrhunderts als jüdischer Nationalismus gestartet und ist als Rassismus und Faschismus in der Levante gelandet.

10.03.21 [Hoffen auf die Wahlen am kommenden Sonntag](#)

zu [Corona: Österreich riegelt erstmals ganze Stadt ab](#)

Was helfen könnte, wäre ein gewaltiger Stimmenverlust der Berliner Regierungsparteien bei den Landtagswahlen am Sonntag in Baden-Württemberg und in NRW. Doch wen soll man wählen? Linke und Grüne oder FDP? Die sind längst zu Pfeifen des Corona-Systems geworden. Bleibt wirklich nur die AfD, die zumindest bei Corona nach anfänglichem Mittun dann doch umgeschwenkt ist? Nun haben interessierte Kreise - wer das wohl sein wird - mit Hilfe ihrer besoldeten Helfer die AfD noch schnell zu kriminalisieren versucht und zur Beobachtung durch den Verfassungsschutz freigegeben. (Der mit Verlaub, unsere Verfassung noch nie geschützt hat, denn sonst wäre er bei denen aktiv geworden, die das Grundgesetz 70 Jahre lang verändert und im letzten Jahr praktisch ganz außer Kraft gesetzt haben.) Gut, die Beobachtung der AfD das wurde mittlerweile wieder gekippt, doch ein wenig bleibt immer hängen. Komisch, dass solche Attacken immer vor Wahlen passieren. Wir erinnern uns an die Morde in Hanau vor der Hamburger Wahl, wo man - noch bevor die Opfer kalt waren und man noch überhaupt nichts über die Täterschaft wußte, sofort in eine Richtung zeigte. (Übrigens ist bis heute nicht geklärt, wie ein einzelner Täter in einem so kurzen Zeitraum an mehreren Tatorten zuschlagen konnte.) Wir werden darüber wohl auch nichts erfahren, oder wenn, dann werden die Akten wie in Hessen üblich, wieder für 120 Jahre weggesperrt.

Doch es gibt bei den bevorstehenden Wahlen echte Alternativen, wie basisdemokratische kleinere Parteien, die bei der Wahl gestärkt werden können.

10.03.21 Daumenschrauben werden immer fester angezogen

zu [Corona: Österreich riegelt erstmals ganze Stadt ab](#)

Und weiter gehen Schikanen und Terror, denn was derzeit passiert ist nichts anderes. Und begründet mit einem Test, der weder Infektionen noch Übertragbarkeit feststellen kann. Dafür werden immer neue bestellte Studien veröffentlicht, wie die mit dem gefährlichen Pollenflug. Ziel: Den Wahnsinn immer weiter treiben, erfundene Argumente für das weitere Anziehen der Daumenschrauben finden. Keine Ahnung, wohin das noch führen soll, auf jeden Fall zu keinem Leben, das menschenwürdig ist. Alleine was diese Regierungen den Kindern antun, dafür gibt es keine Entschuldigung.

09.03.21 Ist Bestechen mittlerweile schon strafbar oder immer noch nicht?

zu [Steuern und Schulden als Beute](#)

Wenn man schon nichts zu sagen hat, weil die politischen Entscheidungen von anderen getroffen werden, dann will man sich zumindest nicht vorhalten lassen, dass man zu blöd war sich zu bereichern... So stelle ich mir das vor. Ich erinnere mich, als ich vor vierzig Jahren erstmals von Korruption und Lobbykratie hörte (ich dachte bis dahin, das gäbs nur ums Mittelmeer und im Orient), sagte mir ein Bekannter, dass Bestechen von Parteienvertretern für den Bestecher gar keine Straftat sei. Ist das heute immer noch so? Ich bitte um Aufklärung.

09.03.21 Plastik ist längst im Hirn angekommen

zu [Wie Mikroplastik die Welt vergiftet](#)

Komme grad vom täglichen Spaziergang. Die Zahl der weggeworfenen FFB2-Masken, deren Vlies bekanntlich aus Plastik ist, steigt. Wenn ich mir vorstelle, wo die Milliarden dieser Masken einmal landen - gute Nacht Deutschland. Dazu wurde in einer Studie vor ein paar Wochen festgestellt, dass Mikroplastikstäube aus diesen Masken eingeatmet werden, plus Formaldehyd & Co. Aber alleine die Vorstellung dass dieser Regierung unsere Gesundheit am Herzen liegt ist absurd. Sie sind Kurz- und Schmaldenker vor dem Herrn, ihre Politik ist planlos und die reine Willkür. Aber weiter zu den Plastikfunden bei meinem Spaziergang. Die Gemeinde hat kostenlose Tütenspender für Hundekot aufgestellt. Was passiert? Ich habe einige Tüten im Gelände gefunden, denn wenn es was umsonst gibt, nimmt man gleich einen Vorrat mit, der einen aber dann doch in der Manteltasche stört, also lässt man ihn vom Wind verwehen. Noch übler: Tüten voller Hundekot werden außerhalb der Stadt ins Gebüsch geworfen...

Gut, dafür hat die EU letztes Jahr die Plastikröhrchen an den Wattestäbchen verboten..., klingt verglichen mit den Resten der Impftests, den Bergen von

Gummihandschuhen und Schutzkleidung wie ein Witz. Von den Bergen an Acrylplatten, die als Atemschutz so verbaut wurden, gar nicht zu reden. Aber lassen wir den Corona-Wahnsinn. Wenn ich die Reste der Coffee-to-go Kultur am Straßenrand sehe, dann schwillt mir sowieso der Hals. Ich verstehe nicht, wie man den geruhsamen Akt des Kaffeetrinkens im Gehen absolvieren kann und will. Noch dazu aus Schnabeltassen trinken, wie ein Baby, igitt!, Ein Beispiel für die immer weiter um sich greifende Infantilität und dafür, an was man die Leute gewöhnen kann. Aber klar, das ist alles nichts gegen die Vorschrift sich mit Filtertüten vor Mund und Nase den Atemwiderstand erhöhen zu lassen...

Übrigens, die erwähnte Studie hat behauptet, dass wir wöchentlich ein Drittel der Menge einer Scheckkarte als Microplastik einatmen und essen.

08.03.21 Kommentar bei RT-Deutsch zum Bericht „Interne Ermittlungen gegen Bild-Chefredakteur Julian Reichelt“

<https://de.rt.com/gesellschaft/114111-interne-ermittlungen-gegen-bild-chefredakteur/>

Ich mag Herrn Reichelt nicht, er war für mich immer einer der Systemlinge, die vor keiner Hetze zurückschreckten. Umso erstaunter war ich über seine Äußerungen im bekannten Interview, wo ihm der Kragen über das gegenwärtige Tohuwabohu des Merkel-Regimes platzte. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal einen Link der Blödzeitung weiterempfehlen würde. Doch nun zeigt sich, dass das Regime zurückschlägt. Ich weiß nicht was und ob er etwas angestellt hat. Der Zeitpunkt der Attacke gegen ihn ist aber entlarvend. Der bei denkenden Zeitgenossen verbreitete Verdacht, dass der Tiefe Staat (oder wer immer) über ihre Angestellten alles sammeln, um es einmal aus der Kiste zu holen um jemanden öffentlich zu vernichten, wird damit bestätigt. Das ist Stasi 2.0. Der Verdacht erhärtet sich, dass manches Votum in den Parlamenten und mancher unglaubliche Presseartikel so ausfällt, weil man die gesamte politische Kaste mit irgendwas erpressen kann.

08.03.21 Immer neue Panikmache

zu [Vogelgrippe - wie ein Virus die Welt erobert](#)

Die Story mit der Vogelgrippe hatten wir schon einmal, wir sollten daraus lernen. Ich empfehle den aufklärenden Film von damals.

<https://www.youtube.com/watch?v=Q9-ha2timl4>

08.03.21 Re: Die Amis haben es richtig gemacht

zu [Deutsche Gründlichkeit: Die Impfkrise ist hausgemacht](#)

„In den USA starben nach Impfungen mit Moderna oder Pfizer BioNTech 966 Menschen. Diese Zahlen sind im "Vaccine Adverse Events Reporting System" dokumentiert. 85 Prozent der Todesfälle traten bei Personen über 60 Jahren auf.“aus:

<https://www.epochtimes.de/politik/ausland/966-todesfaelle-nach-impfung-gegen-covid-19-in-den-usa-a3464629.html>

Mich würde auch die Zahl derer interessieren, die an den Lockdowns und an falsch verordneten Medikamenten und künstlicher Beatmung gestorben sind.

08.03.21 Es sind nicht die Länder die Fehler machen

zu [Deutsche Gründlichkeit: Die Impfkrise ist hausgemacht](#)

Zitat: „Deutschlands Fehler in der Pandemiebekämpfung“

Alleine über diese einführende Überschrift ließe sich länger reden. Es sind nicht die Fehler "Deutschlands", eine solche Formulierung kann leicht als polemischer Versuch verstanden werden, wieder einmal einem Land (also seiner Bevölkerung) die Schuld an den Verbrechen seiner fremdgesteuerten Regierung zu geben. Gewiss, Denkfaulheit, Bequemlichkeit, Untertanengeist sind nichts, auf das wir Deutschen stolz sein können, aber "Fehler" wie sie in der Überschrift gemeint sind, brauchen eines: Macht! Und die wenige, die sich vor Corona zumindest aus den Bürgerrechten ableiten ließ, hat man uns geraubt. Also bitte präziser formulieren und nicht in das Sprachschema der Sippenhaft verfallen. Gerade die Jünger der politisch korrekten Sprachverhunzung sind recht großzügig, wenn es um inhaltliche Aspekte geht.

Zum weiteren Begriff, der "Pandemiebekämpfung". Diese Bekämpfung gab es nicht, weil es nie etwas gab, das die Voraussetzungen von Pandemie erfüllt hätte. Eine Bekämpfung dagegen gab es, eine Bekämpfung der Bevölkerung, der Kinder, der Alten, der Familien, der Wirtschaft.

07.03.21 Die Kirche war nie "staatsfern"

zu ["Als die Kirche staatsfern war ..."](#)

Die katholische Kirche hat sich von Hitler mit dem Konkordat kaufen lassen und hat gegenüber den Verbrechen geschwiegen. Für die deutschen Protestanten gilt weitgehend dasselbe.

Manche Historiker behaupten, Hitlers „Mein Kampf“ wurde im Wesentlichen von einem Jesuiten verfasst, damals in Landsberg. Diese Nähe zum Faschismus zieht sich durch das ganze 20. Jahrhundert, Beispiel der Völkermord an den griechisch-orthodoxen Serben in Kroatien durch Klerikalfaschisten.

Wenn wir von Plutokraten sprechen, ist der Vatikan an vorderer Stelle zu nennen. Seine blutige Missionsspur durch die Jahrhunderte zeigt, dass die christliche Lehre

nur eine Tarnung ist, Rom hat alles verbrochen, was man nur verbrechen kann. Die Bergpredigt ist nur für Sonntagsreden, die Kirche hält sich selber mehr ans Alte Testament.

Doch das ist alles bekannt. Als Franziskus Papst wurde keimte bei vielen, nicht nur bei Gläubigen, Hoffnung auf. Dabei hätte man wissen können, dass mit einem Jesuiten, der während der argentinischen Militärdiktator an führender Stelle geschwiegen hat, die freundlichen Reden nur Vernebelung waren. Heute wissen wir, dieser Papst hat sich mit den Anhängern der NWO verschworen. Wer Zweifel hat, sollte den Artikel „Great Reset“: Vatikan schließt großes Bündnis mit den Reichsten der Welt“ lesen. <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/508119/Great-Reset-Vatikan-schliesst-grosses-Buendnis-mit-den-Reichsten-der-Welt?src=XNASLSPREGG>

Da passt es ins Bild, dass er das Impfen gegen Corona als Christenpflicht predigt und das Personal des Vatikans zum Impfen verpflichtet.

Und "staatsfern", wie im Bericht behauptet, war die Kirche wohl nie. Seit sie an die Macht kam, hat sie die Feudalherrn kontrolliert und damit die Völker. Sie war immer eine imperialistische Macht. Was heute freundlicher an ihr scheint, wurde gegen sie erkämpft.

07.03.21 Der Wirt ist alles

zu [Vogelgrippe - wie ein Virus die Welt erobert](#)

--- *der Telepolis-Zensor hat den Kommentar gelöscht --*

Die Wissenschaft behauptet: Wäre ein Virus groß wie ein Sandkorn, wäre die Erde 15 Kilometer dick mit Viren bedeckt. Und davor will uns Big Pharma und die Medizinmafia schützen? Na, dann mal viel Spaß...

So weit ich weiß, gibt es bis heute auch keinen echten Bildbeweis, dass es Viren überhaupt gibt und sie nicht nur ein Name für eine ungeklärte Krankheit sind. Lange waren Viren die reine Annahme, der Name Virus stand für „Rauch“ oder „Gift“, in der Nachfolge okkultur Vermutungen früherer Epochen, die böse Geister mit Exorzismus auszutreiben versuchten. Doch dann hat man im Mikroskop sichtbare Bakterien gefunden hatte, von denen die meisten auch nützliche Funktionen für uns haben und nur bei einem zeitweisen Übergewicht zu Krankheiten führen können. Da man aber manche Krankheiten nicht mit Bakterien erklären konnte, vermutete man halt noch kleinere Mikroben, über deren Existenz und Charakter sich die Wissenschaft aber hundert Jahre – bis in die Jetztzeit - gestritten hat. Ob ihre gegenwärtigen Annahmen der Weisheit letzter Schluss sind, weiß ich natürlich auch nicht, es ist aber auch kaum anzunehmen.

Ich selber bin davon überzeugt, dass der Wirt viel wichtiger ist, als irgendeine Mikrobe. Bin ich stark und gesund und hat mein Immunsystem durch Menschenkontakt genug Gelegenheit zu trainieren, dann wirft mich so schnell keine Grippe ins Bett. Habe ich elementare Sorgen, erwischt mich durchschwitzte ein eisiger Wind oder habe ich, wie die ungezählten alleingelassenen und inhaftierten Alten in

den Heimen den Lebensmut verloren, dann kommt eines zum anderen. Ich habe Jahrzehnte beruflich täglich mit vielen Menschen zu tun gehabt, doch ich erinnere mich nur an eine einzige schwere Grippe, die mich eine Woche zum Aussetzen zwang. Warum wundert sich eigentlich niemand darüber, dass die Beschäftigten in den Supermärkten, die jetzt ein Jahr mit dem Covid wohl den meisten Kontakt hatten, weil sie unsere Versorgung aufrecht hielten, immer noch aktiv sind. Oder die Zahnärzte und ihre Helferinnen, die ihren Arbeitsplatz unmittelbar an unserem Atem haben! Ich habe zumindest nichts von Todesfällen gehört.

Aber Hand aufs Herz, wer von uns kennt schon einen erwiesenen Covid-Fall oder gar einen mit Sicherheit an Covid Verstorbenen? Ich kenne niemanden der einen kennt. Dafür werden seit Monaten Überlebende mit ihrer Leidensgeschichte durch die Zeitungen gereicht. Diesen Platz sollte man auch den 950 000 jährlich in unserem Land Verstorbenen einräumen, denn jeder von ihnen hat eine bemitleidenswerte Geschichte.

Eine Antwort hätte ich aber gerne für den allgemein verschwiegenen Umstand, dass man in Amerika Strafgefangenen Sekret von Todkranken, die allesamt an der „Spanischen Grippe“ litten verabreichte und es nicht gelang auch nur einen damit anzustecken. Siehe <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Vogelgrippe-wie-ein-Virus-die-Welt-erobert/Es-gibt-zum-Thema-einen-Filmklassiker/posting-38502190/show/>

Bemerkung für den Zensor: Ich habe die Existenz von Viren nicht bestritten, was ja ein Lösungsgrund in den Zensurregeln steht. Ich weiß es schlicht und einfach nicht und mache mir einfach nur so meine Gedanken.

07.03.21 Es gibt zum Thema einen Filmklassiker

zu [Vogelgrippe - wie ein Virus die Welt erobert](#)

Ich empfehle zum Thema den schon etwas älteren Film "H5N1 antwortet nicht"
<https://www.youtube.com/watch?v=Q9-ha2timl4>

Nicht nur über die Umstände der Panikmache zur Vogelgrippe wird aufgeklärt, noch interessanter sind die Ausführungen zur "Spanischen Grippe", wo man Strafgefangene in den USA mit dem Sekret von Erkrankten bearbeitete und sie tagelang bei hustenden Schwerkranken an den Betten sitzen ließ und trotzdem das Virus nicht übertragen werden konnte. Erst als man es ihnen in die Blutbahn spritzte, wurden sie krank.

07.03.21 Die Linke ist mit anderem beschäftigt

zu [Betrifft: Linke Antworten auf Corona](#)

Die Linken sind vor allem mit ihrem Kampf gegen die Familie und heterosexuelle Partnerschaften und Sprachverhunzung beschäftigt.

In einem Antrag, den sie dieser Tage im Bundestag eingebracht haben – ich gestehe ihn nur aus zweiter Hand gehört zu haben - reden sie von „Menschen, die schwanger werden können“ und von „gebärfähigen Körpern, in der überwiegenden Mehrzahl Frauenkörper“.

In Britannien treibt man den Irrsinn noch weiter, um Transgender nicht zu diskriminieren, gibt es nun Sprachrichtlinien für Hebammen, bei denen der Begriff Muttermilch durch „Menschenmilch“ ersetzt werden soll und „die Brust geben“ (Breastfeeding) durch „Brustkorbütterung“ (Chestfeeding). Und der Name „Mutter“ soll durch „gebärende Person“ ersetzt werden.

Da passt es, dass eine der neuen Vorsitzenden der Linken nur einen einzigen grundgesetzwidrigen Auslandseinsatz der Bundeswehr nennen konnte.

07.03.21 [Ablenkung durch intellektuelle Masturbation?](#)

zu [Mehr Aufklärung wagen!](#)

Tut mir leid, allgemein über fehlende Aufklärung zu klagen, während uns die systematische Verblödung und Antiaufklärung der Coronamafia bis Oberkante Unterlippe steht, wirkt wie Ablenkung durch intellektuelle Masturbation.

Wir wissen, dass das gegenwärtige Unterdrückungssystem auf einem Test gebaut ist, der weder eine Infektion nachweisen kann noch eine Ansteckungsgefahr für andere. Ebenso sollte sich herumgesprochen haben, dass beinahe alle positiv Getesteten keine Symptome zeigen. Und doch lassen ansonsten aufgeklärte Menschen zu, dass man auf diesen Testergebnissen ein antidemokratisches Terrorregime mit Inzidenzwerten baut, die nicht mehr aussagen können, als die Tests, nämlich gar nichts. Das einzige, was sie aussagen, ist ihr Urteil über unsere Beschränktheit. Wenn diese hirnverbrannte Praxis einmal gestoppt ist, können wir gerne wieder über weitere Aufklärung feingeistern.

07.03.21 [Corona hat sie demaskiert](#)

zu [Betrifft: Linke Antworten auf Corona](#)

Die linke Antwort auf Corona?

Sie haben sich als Instrumente der NWO geoutet, als medizinische Einfaltspinsel, als Unterstützer von Merkels neuer DDR im Auftrag von Big Pharma und Big Money. Corona hat Linke und Grüne demaskiert und kein denkender Mensch wird ihnen das vergessen.

06.03.21 Kommentar bei RT-Deutsch zum Bericht „Verwirrung um falsch-positive Corona-Testergebnisse im Günzburger Bezirkskrankenhaus“

<https://de.rt.com/inland/114029-verwirrung-um-corona-testergebnisse-im-guenzburger-bezirkskrankenhaus/>

Wir wissen, dass das ganze Unterdrückungssystem auf dem Testen aufbaut, auf einem Test der weder eine Infektion nachweisen kann, also auch keine Ansteckungsgefahr für andere. Das ist dem Panik-Regime auch bekannt, ebenso, dass beinahe alle positiv Getesteten keine Symptome zeigen. Auch in einem ostbayrischen Krankenhaus wurden knapp dreißig Mitarbeiter an einem Tag positiv getestet, am anderen wurde nachgetestet und alle waren negativ. Im letzten Jahr gab es auch einen Fall mit 60 positiv Getesteten in Augsburg, als bei der Nachtestung alle negativ waren mußte das Labor einräumen Fehler gemacht zu haben. Das ganze Testen ist ein Lotteriespiel und doch bauen darauf die ganzen Inzidenzwerte, mit denen man die Bevölkerung quält. Was man aber genau weiss ist, dass viele die Impfung nicht vertragen. Mir wurde heute von einem Heimbewohner in den Vierzigern berichtet, dass es ihm nach der zweiten Impfung sehr schlecht ging und er tagelang unter Schüttelfrost und unter unerträglichen Kopfschmerzen litt. Dieser Testterror und die Menschenversuche mit der Impfung gehören wegen Körperverletzung sofort gestoppt.

05.03.21 [Die Verantwortung auf Hausärzte abschieben](#)

zu [Der lange Weg zur Impfung](#)

Falls die Hausärzte da wirklich mitmachen, ist ihnen nicht mehr zu helfen. Aber nach einem Jahr Corona-Wahn haben die Allermeisten ihre Patienten allein gelassen und nicht die Stimme erhoben, etwa durch aufklärende Worte in der Zeitung und beim Patiengespräch, in den Verbandsorganen und als offene Briefe an die Krankenkassen, die zur Regierung unter die Decke gekrochen sind und diese mit Mitgliedsbeiträgen unterstützt haben. Wie viele haben protestiert, wenn mutigen Kollegen von der Polizei die Praxis gestürmt wurde und die Regierung die unsinnigsten Aussagen und Schikanen eingeführt hat?

Dass sie aber so blöd sind, sich mindestens die moralische Verantwortung für eine Impfung und ihre Folgen aufs Auge drücken lassen, glaube ich dann doch nicht. Big Pharma ist von jeder Verantwortung für ihre eiligst zusammengeschusterte Seren befreit, keine Versicherung ist bereit Impffolgen zu versichern und die Hausärzte sollen dafür geradestehen? Wenn nicht materiell so doch durch Patienten- und Rufverlust.

Ich sehe in dem ganzen Prozedere nur eine der vielen wilden Säue, die vom Corona-Regime durchs Land getrieben werden um abzulenken und die Verantwortung auf möglichst viele zu verteilen, damit man sich dereinst herausreden kann und sagen: Die Ärzte haben mitgemacht und uns nicht abgeraten..., wir sind unschuldig....

05.03.21 Verlassen schon die ersten Ratten das sinkende Schiff?

zu [Der lange Weg zur Impfung](#)

Über die Unfähigkeit, Schlamperei und Korruption der Regierung (oder Teilen von ihr) lässt sich mittlerweile gut schimpfen, ja selbst in den Propagandamedien des Corona-Regimes werden diesbezügliche Leserbriefe gedruckt und selbst in Artikelüberschriften wird abgedruckt, dass Minister Scholz zu Ministerpräsident Söder sagt, er solle nicht so schlumpfig dreinschauen...

Ich freue mich darüber, auch wenn ich das Gefühl nicht los werde, dass sich da die Ratten bereitmachen das sinkende Schiff zu verlassen. Wirklich beachtenswert ist das Interview vom BILD-Chef Reichel, wie er die Regierung zum Rücktritt auffordert.

https://www.youtube.com/watch?v=1SeOEK5KBkE&feature=emb_logo

Doch genügt es nicht das Pandemisten-Regime durch die nächsten pharma- und NWO-hörigen Agenten zu ersetzen. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte wäre es, dass in einem ersten Schritt die vernünftigsten Politiker aller Parteien das Steuer übernehmen, was beim gegenwärtigen Seegang und mehr noch bei dem, der uns bevorsteht, kein Zuckerschlecken würde.

Und den "langen Weg zur Impfung" kann man dadurch beenden, dass man endlich begreift, dass es gegen ein sich ständig wandelndes Virus keine Impfung gibt.

05.03.21 Weg mit den Parteien!

zu [Die rechten Methoden einiger Linker](#)

Die Parteien sind die Totengräber der Völker. Sie kümmern sich alleine um ihren Vorteil und die Bevölkerung ist ihnen egal. Sie waren nie etwas anderes als das Werkzeuge des Kapitals, die womöglich sogar für die selben Interessengruppen arbeiten und nur gelegentliche Schaukämpfe zur Unterhaltung der dummen Bürger aufführen. In Zeiten, wie den gegenwärtigen, wird das offenbar, sie sind dann nicht mehr zu unterscheiden.

Die Parteien haben intern ein System entwickelt, in dem gezielt negative Auslese betrieben wird, so dass nur die moralisch verkommensten Mitglieder nach oben kommen. Mit dem Fraktionszwang brechen sie schließlich den letzten Abgeordneten. Und dabei räumt ihnen das Grundgesetz nur das Recht auf demokratische Mitwirkung ein und Wahlen sind neben Abstimmungen nur ein Mittel der Teilhabe der Bevölkerung. Doch die Parteien verhindern seit 1948 diese Abstimmungen, weil direkte Demokratie ihnen die Macht und die Pfründe nehmen würde. Und - ich habe fünfzig Jahre gebraucht das zu erkennen - Links und Rechts sind nur von den Parteien ewig aufgewärmte Kampfbegriffe, ohne die ihr schmutziges Treiben schnell in sich zusammenbrechen würde.

05.03.21 Re: In nur 90 Sekunden wird der „Aufbruch“ der Linken zur Bruchlandung

Unglaubliches Interview!

<https://twitter.com/TiloJung/status/1367558391099518979?s=20>es

Ich wiederhole mich: negative Auslese ist das Grundprinzip in der Politik. Da gab es doch vor Jahren einmal: vor der Kamera wurden Abgeordnete der verschiedensten Parteien gefragt, über was sie heute abgestimmt haben...., ein Gestotter und eine Blamage, unglaublich.

Aber das Video der neuen linken Vorsitzenden tut auch richtig weh und ich habe die Linken bis vor ein paar Jahren immer gewählt!

04.03.21 Eine Bestatterin berichtet aus ihrer Praxis

zu [Handel: Wiederauferstehung erst zu Ostern?](#)

Diese Regierung fährt das Land weiter an die Wand. Und so viele Zeitgenossen haben sich in Ecken drängen lassen, aus denen sie nun nicht mehr rauskommen. Wie viele ansonsten kluge Menschen haben sich wie Schafe verhalten, denn in der Herde ist es so schön warm...

Ein Interview mit einer Bestatterin auf YouTube möchte ich wärmstens empfehlen, die durch ihre Erfahrungen in der Praxis so viele Lügen der letzten Monate einfach in Luft auflöst. Ich danke ihr dafür und würde mir wünschen, dass mehr Praktiker sich nicht mehr wegducken und Zivilcourage zeigen.

<https://www.youtube.com/watch?v=IjmOAtbklxM&t=1349s>

04.03.21 Mutanten gehören zu unserem Leben

zu [Pandemie ohne Ende?](#)

Covid ist ein Coronavirus und Coronaviren sind Grippeviren und Grippeviren verändern sich ständig, weswegen man ihnen mit Impfen nicht beikommt. Dieses Grundwissen wird aber von den Pandemisten und ihren politischen Satrapen ignoriert. Aber dass sich gebildete Völker diesen immerneuen Mumpitz von gruseligen Mutanten einräumen lassen, ist schier unglaublich.

Wir haben unsere ganze Entwicklungsgeschichte mit diesen "Mutanten" gelebt, überlebt und uns entwickelt. Und nur weil ein Gewerbekomplex immer neue Feuer anzündet - sprich: Krankheiten aus dem Hut zaubert - um sie dann lukrative löschen zu können, schalten ganze Völker ihren Verstand ab?

04.03.21 Knäuel im Sumpf

zu *Lockdown dauert nicht nur länger, sondern wird auch komplizierter*

Das Land wird von einem neuen Spinnennetz an Vorschriften, Ausnahmen und ständig wechselndem Hin und Her gelähmt. Keine Sau kennt sich mehr aus und die Unzuverlässigkeit der Tests wurde seit einem Jahr bewiesen, beinahe alle positiv Getesteten waren symptomlos. Da konnte ihr Erfinder, der Nobelpreisträger Carry Mullies noch so deutlich hinweisen, dass man mit dem PCR-Test allein keine Krankheit feststellen kann. Doch die Pandemisten haben das einfach ignoriert und ein bislang in der Weltgeschichte einmaliges Schikane-System errichtet. Dazu kommt noch die praktische Unzuverlässigkeit der Tests, wegen der Schlamperei oder der unkontrollierten, überforderten und willkürlichen auswertenden Labore. Wir erinnern uns an die Sechzig Klinikmitarbeiter, die durch ein Augsburger Labor fälschlicherweise positiv eingestuft wurden. Doch auch in meiner Heimatstadt wurden kürzlich 27 Klinikmitarbeiter als positiv getestet, am nächsten Tag waren sie alle negativ.

Das Ganze hat sich zu einem Sumpf entwickelt, aus dem die verantwortlichen Politiker nicht mehr rauskommen. Im Gegenteil reiten sie sich immer weiter hinein und verwickeln das Land und sich wie in einem Garnknäuel. Dazu dann die üblichen Fehler durch eine Bürokratie und überforderte Exekutive. Gleichzeitig wird nach und nach ein ekliger Korruptions und Coronagewinnlersumpf bekannt.

Doch auch die Religionen outen sich als Teil der Pandemisten: Der Papst bezeichnete das Impfen als Christenpflicht und hat nun eine Impfpflicht für das Personal des Vatikans verhängt. Gestern las ich, dass auch der Islam mitmacht, die Saudis lassen nur noch Geimpfte beim Hadsch mitmachen.

Und was sagte gestern Pandemist Söder? "Wir geben den Menschen ein großes Stück Vertrauen und Freiheit zurück." Mein Vertrauen bekommt er nicht mehr zurück und unsere Freiheits- und Bürgerrechte sind keine Almosen, die uns Söder als Gnadenakt gewähren kann.

04.03.21 Re: Knäuel im Sumpf

der „mann_mit-eigenschaften“ störte sich an meiner Aussage: „... und ein bislang in der Weltgeschichte einmaliges Schikane-System errichtet...“

Das pandemische Ausmaß des Schikane-Systems ist einmalig, den global konnten nicht einmal die Faschisten ihren Terror verbreiten. Und mir ist auch nicht bekannt, dass derart menschenverachtende Maßnahmen je gezielt gegen alte Menschen, Kinder und Familien angewandt wurden. Und meines Wissens wurde noch nie der Menschheit das freie Atmen verboten.

Gut, es gibt - zumindest bei uns - noch keinen Schießbefehl gegen Menschen ohne Maske oder solche, die sich umarmen, gejagt werden sie aber auch heute schon, wenn die Pandemistenregierung es befiehlt.

Du denkst sicher an Krieg, Vertreibung und KZs und hast damit gewiss recht, ich hoffe dass es auch so bleibt.

02.03.21 Bevor man von Patriotismus redet...

zu Was Hänschen lernt

Bevor man von Patriotismus redet, sollte man erst einmal gedanklich durchspielen, wie Vertrautheit mit einem Land, seiner Sprache, seinen Menschen entsteht. Dazu ein kleiner Ausflug in die Lernpsychologie. Am Anfang sind da primäre Bedürfnisse, von deren Befriedigung unsere Existenz abhängt. Essen, Trinken, Schlafen usw. Die Bedürfnisbefriedigung findet durch bestimmte Menschen statt, in einer bestimmten Umgebung, begleitet von einer vertrauten Sprache. Die letztgenannten Beispiele sind ursprünglich neutrale Reize, die aber durch die zeitliche Kopplung mit den Wertreizen (Essen, Trinken usw.) mit diesen konditioniert werden, also viel von der Qualität dieser Wertreize übernehmen. So entsteht Liebe zu Angehörigen, zur Heimat, zu einer Sprache. Es ist ein Grundprinzip der Natur: wer miteinander vertraut aufwächst, ist sich, zumindest grundsätzlich, freundlich gesinnt. Dieses Zugehörigkeitsgefühl wächst bei fremder, gar feindlicher Umgebung. Dieses Vertrautwerden funktioniert auch bei Tieren, sogar bei Hund und Katz. Aber das ist schon wieder ein eigenes Thema. Hier soll nur das vereinfachte Prinzip, die dieses Vertrautwerdens mit anderem Leben, mit einer Landschaft, eine Kultur aufgezeigt werden. Und wem etwas vertraut ist, dem ist es auch etwas wert und er bemüht sich es zu schützen. Sogar jedes Tier verteidigt sein Revier, es ist ein Überlebensprinzip.

Und dann kamen interessierte Kreise und missbrauchten diese Verbundenheit mit Menschen und Land mit dem Etikett Patriotismus oder gar Nationalismus. Wobei auch Wikipedia Patriotismus von Nationalismus oder Chauvinismus abgrenzt, Zitat: „Patrioten identifizieren sich mit dem eigenen Volk und Land, ohne dieses über andere zu stellen und andere Völker abzuwerten.“

Wie wir wissen, sehen das aber Linke, Internationalisten, Globalisten und Global-Faschisten anders. Sie kommen sogar mit der Rassismuskeule, was geradezu eine Teufelei ist.

Interessengruppen haben die Menschen aus dem Gleis gestoßen, denn nur dann konnten sie sie zum eigenen Vorteil missbrauchen. So versuchen alle Gauner dieser Welt die primäre Vertrautheit zu zerschlagen. Deshalb ist die Familie ihr erstes Angriffsziel, denn in familiären Umfeld eingebettete Menschen sind ihnen weniger ausgeliefert. Deshalb versuchen Religionen und Ideologien die Familien zu zerstören und ihre Mitglieder zu vereinzeln, denn dann sind sie leichte Beute. Selbst die streckenweise freundliche Bergpredigt von Jesus ist nicht frei davon. Er polemisierte

gegen seine Mutter und seine Brüder. Noch deutlicher wird seine Familienfeindlichkeit bei Matthäus: 10,35 *Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 10,36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.*

Dieselbe Familienverachtung bei Kommunisten, Zionisten und Faschisten: Unter dem Deckmantel der Befreiung werden die Familien zerschlagen, in alle Himmelsrichtungen verteilt, die Kinder schon früh kollektiver Betreuung anvertraut, auch damit beide Elternteile zur Lohnarbeit ausgenutzt werden können. Immer mehr Ehen zerbrechen durch sexuellen Wahn und Frauen fallen auf Schimären und einen perversen Freiheits- und Rollenbegriff herein. Die Kinder werden ihren Eltern entfremdet und, da sie es nicht anders erfahren haben, werden sie Teil eines sich selbst verstärkenden unsozialen Systems.

Mit der familiären Entwurzelung zerfällt auch die gewachsene Kultur, das Heimatgefühl und die Muttersprache.

Aber – wird nun mancher einwenden – Hitler und seine Nazis haben doch gerade die Familie und die „Nation“ hochgehalten. Doch „Nation“ hat mit Familie und Regionalität erst einmal nichts zu tun, sie ist eine imperiale Künstlichkeit, geschaffen zur Vergrößerung des Handelsgebietes und zur Stärkung der Schlagkraft gegen Nachbarn. Hitler hat wenig mehr verachtet als Regionalität und Familienleben. Er hat die Menschen genauso für seine Zwecke eingespannt, wie es die Religionen immer taten. Und wir sollten immer sehen, dass auch er nur als Knecht fremder Interessen aufgebaut und ferngesteuert wurde, ein Mordbrenner, der ein ganzes Volk missbrauchte und alle politischen Gegner terrorisierte. Auch die Kirchen unterstützten ihn oder schwiegen, gekauft durch das Konkordat.

PS: Die "Zeugen Coronas" haben den Kampf gegen die Familien auf die Spitze getrieben: Die Alten isoliert, die Kinder ihrer Freunde und der Schule beraubt, die Gesichter mit Masken getrennt, die Familien mit menschenverachtenden Lockdowns eingesperrt, die Nachbar zur Bespitzelung aufgerufen, private Treffen durch Polizeigewalt verfolgt und bestraft. Einschüchterung, Angstmache und mediale Gehirnwäsche. Und alles nicht nur national, sondern durch eine geradezu pandemische Vorgehensweise.

28.02.21 Kommentar bei RTDeutsch, Nur negativ Getestete dürfen in Geschäfte – neuer Vorschlag Lauterbachs zu Lockerungen

<https://de.rt.com/inland/113759-nur-negativ-getestete-durfen-geschaefte-neuer-vorschlag-karl-lauterbach-lockerungen/>

Lauterbach führt sich seit Monaten auf wie Rumpelstilzchen, er, der Kliniklobbyist der - nach der Aussage seiner Frau - in Sachen Infektionsgeschehen überhaupt nicht vom Fach ist. Nun will er Zwangstestungen für Menschen, die sich Nahrungsmittel kaufen wollen. Wer nicht mitmacht, kann verhungern. Er sollte sich dringend einmal auf seine Zurechnungsfähigkeit untersuchen lassen.

28.02.21 Kommentar bei RTDeutsch, Sechs Corona-Tote im Seniorenheim Emstek: Landkreis Cloppenburg ist gegen Obduktion

<https://de.rt.com/inland/113748-sechs-corona-tote-im-seniorenheim/>

Man impft keine Kranken. Wer hochbetagte Senioren mit Vorerkrankungen einer solchen Belastung aussetzt, gehört der mutwilligen Körperverletzung mit Todesfolge angeklagt. Derselbe Gesundheitsminister der Schwerkranken und Alten Sterbehilfe verweigert, wenn sie darum bitten, der lässt eine inhumane Impfpraxis zu, bei Menschen, die nicht sterben wollen, die als Versuchskaninchen missbraucht werden. Aber vermutlich wird er sonst seine bestellten Impfdosen nicht los.

28.02.21 Kommentar bei RTDeutsch zu Hamburger Polizei jagt Jugendlichen durch den Park – er hatte seine Freunde umarmt

<https://de.rt.com/inland/113753-hamburger-polizei-jagt-jugendlichen-durch/>

Mit solchen Knechten kannst du jedes Unrechtsregime durchziehen. Heute werden fast Hundertjährige, die als Jugendliche als Wachdienst in einem KZ eingesetzt waren, nach 80 Jahren als Mittäter vor Gericht angeklagt. Heute gibt es - anders als unter der Terrorherrschaft der Nazis - ein Remonstrationsrecht, bei der Polizisten den Befehl verweigern können, wenn er ganz offensichtlich gegen Menschenrechte verstößt. Aber da gehört Courage dazu, da ist es leichter Jugendliche wie Tiere zu jagen.

28.02.21 Gefangen im doppelten Lockdown

zu ["Kein Impfzwang"](#)

Eine österreichische Sozialpsychologin hat den Begriff "persönlicher Lockdown" geprägt, was aussagt, dass neben dem Terror-Lockdown der Regierung manche Bürger auch noch einen persönlichen über sich (und ihre Familie) verhängen. Wie sollen diese Gefangenen aus ihrem doppelten Knast wieder rauskommen? Die Wenigsten werden einmal die Kraft haben einzugestehen, dass sie sich geirrt haben, etwa aus Faulheit, blinder Autoritätsgläubigkeit und der Angst sich zu informieren, um ja nichts zu erfahren, was ihr Weltbild (oder ihre Versorgtheit) gefährden könnte.

Irgendwann ist aber der Punkt erreicht, an dem es keine Umkehr mehr gibt und sie - wollen sie nicht jedes Ansehen verspielen - immer weiter machen müssen und den Kopf noch in den Sand stecken, wenn ihnen oberirdisch schon der hochgereckte Hintern brennt...

28.02.21 Glaubwürdigkeit vollends verloren

zu "Kein Impfzwang"

Sowohl Spahn wie Merkel haben einmal versprochen, dass es keinen Impfzwang geben wird. Wenn sie heute was anderes anstreben, dann sind sie einfach verdammte Lügner und haben auch den Rest an Glaubwürdigkeit verloren.

28.02.21 Re: Glaubwürdigkeit vollends verloren

Grüne Moralität kannst du seit 1999 in der Pfeife rauchen. Und wie viel Hoffnung hatte ich einmal in sie gesetzt! Auf sie trifft der weiter oben beschriebene "persönliche Lockdown" in vielen Fällen zu.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Kein-Impfzwang/Gefangen-im-doppelten-Lockdown/posting-38459995/show/>

Keine Ahnung, wie lange die Grünenwähler noch an dem einstigen Weihrauch schnuppern und sich einreden, er wäre immer noch da. Nein, ist er ganz und gar nicht! Aber frag mich nicht, was man sonst wählen könnte... Ich werde mir eine kleine Partei suchen, die sich den Kampf für die direkte Demokratie auf die Fahnen geschrieben hat. Wobei das auch einmal ein zentrales Ziel der Grünen war. Ich bin Zeitzeuge dafür und habe als Barde im April 1986 den "Grünen Kongress für direkte Demokratie" in Memmingen musikalisch umrahmt. Grüne Galionsfigur war damals Lukas Beckmann. Doch was ist seither aus ihm geworden..., Chef der reaktionären Böll-Stiftung... Wieder ein Beispiel dafür, wie gute Köpfe posthum von Gaunerbanden missbraucht werden, siehe den Nazarener von den Kirchen. Und kein Toter kann sich dagegen wehren....

28.02.21 Re: Das größte Problem bei der Bekämpfung der Pandemie ist ein Mangel an Wissen.

zu Mit wenig Aufwand viel erreichen

@Pizuz schrieb: „Also die Zahlen des statistischen Bundesamtes zeigen ziemlich eindeutig, dass es eine Pandemie gibt ...“

Zahlen einer nationalen Behörde könnten - wenn sie es täten, was sie nicht tun - höchstens eine Epidemie belegen. Eine Pandemie umfasst die ganze Welt und die einzige Krankheit, von der diese Welt pandemisch befallen ist, ist die Gier der Reichen und die Dummheit der Armen.

28.02.21 Re: Das größte Problem bei der Bekämpfung der Pandemie ist ein Mangel an Wissen.

Aus einer "mortality-Datenbase" - würden, wenn sie gut geführt würde, ganz andere Werte ablesen lassen: An erster Stelle würden die Hungertoten aufgelistet, mit den Extra- Zahlen der verhungerten Kinder. Dann die Toten, die auf verschmutztes Trinkwasser zurückzuführen sind. Dann kämen wohl schon die Toten, die auf einseitige und Überernährung zurückzuführen sind. Dann die Toten, die auf ärztliche Fehlbehandlung und auf Krankenhauskeime zurückgehen. Dann die Legionen der "Kollateralschäden" der Pharmalobby. Und but not least die Kriegstoten - alleine den USA werden 30 Millionen Kriegstote seit 1945 zugerechnet.

28.02.21 Mit dem Testen aufhören

zu Mit wenig Aufwand viel erreichen – wurde auf die „Trollwiese“ verschoben

Mit wenig Aufwand viel erreichen? Meine Meinung dazu: Sobald wir mit dem Testen aufhören gibt es keine Pandemie mehr. Nebenbei - es hat auch nie ein Krankheitsgeschehen gegeben, das diesen Namen verdient hätte.

27.02.21 Endlich einer Meinung

zu Wer braucht solche Autos?

Endlich sind wir einmal einer Meinung! Lieber Herr Pomrehn, schön dass sie die Elektro-Karren für Angeber auch ablehnen. Ich mache das übrigens auch für die Angeberschlitten mit Verbrennungsmotor, also leider für einen Großteil der bundesdeutschen Produktion. Wir müssen in den Köpfen dahin kommen, dass man bei Autos nach dem Nutzen als Beförderungsgeschäft fragt, also nach dem Rauminhalt im Verhältnis zum Verbrauch, nach ihrer Langlebigkeit, dem Reparaturverhalten, der Standardisierung seiner Bauteile.

Aber auch nach dem Sozialverhalten seiner Besitzer, also der Akzeptanz einer neuen Mitnahmekultur, die nebenbei durch den Corona-Wahnsinn und der Pflicht zur Atembehinderung durch Sondermüllmasken bis auf weiteres auch flach fällt.

Ich habe auch nichts gegen E-Autos, wenn sie tagsüber mit Sonnenstrom geladen werden, sie löschar sind, wenn sie brennen und man aus der Flatterenergie keine Religion macht und eine Grundversorgung mit Erdgas bekämpft. Ich habe aber sehr

wohl was dagegen, wenn diese Regierung dem reichsten Mann der Welt 2 oder 3 Milliarden Euro in den A... schiebt um eine Fabrik zu bauen, für die erst riesige Waldflächen gerodet werden, der Weltraum mit zehntausend Satelliten zugeschrottet wird, damit dann autonomes Fahren möglich wird, das kein Schwein braucht.

26.02.21 Lasst uns verändern, was zu verändern ist

zu [Der Golfstrom verliert Kraft](#)

"Zusammenbruch (des Golfstroms) würde Europa für immer verändern", so steht es eingangs in dem Artikel.

Der geplante Zusammenbruch der Demokratien durch eine maßlos übertriebene Virenangst hat Europa schon bis zur Unkenntlichkeit verändert. Das sind die Probleme, die anstehen, die uns wirklich existentiell betreffen. Damit sind wir mehr als beschäftigt. Da brauchen wir keine weitere Angstmake durch Hypothesen über den Golfstrom, Polsprung, Erderwärmung, neue Eiszeit und was an Schreckensszenarien sonst so durch die Medien getrieben wird. In meiner Heimatstadt gibt es eine detaillierte Chronik über etwa 200 Jahre. Was da an Wetterunbilden vermerkt wurde ist erschreckend, die meisten stammen aus einer Zeit, in der die Industrialisierung noch in den Kinderschuhen lag, ein menschlicher Einfluss kaum ursächlich sein kann. Ernteverluste durch Wintereinbrüche im Sommer, Hitzeperioden im Winter usw. Sieht so aus, als sei das etwas, mit dem wir leben und fallweise auch überleben müssen. Mit sozialer Isolierung und kriegsrechtähnlichen Zuständen dagegen müssen wir nicht leben. Wir sollten verändern, was wir verändern können, auch wenn das Corona-Regime durch die Geldmacht dahinter wie eine Naturgewalt über uns hereinbrach. Doch es ist keine Naturgewalt, es ist nur die Macht der Geldsäcke und ihrer politischen Angestellten.

25.02.21 Auf dem Weg in die neue Klassengesellschaft

zu [Die Jagd auf die Impfvordränger](#)

Wieder so ein durchsichtiger Versuch die Impfung gegen ein sich ständig veränderndes Virus als etwas Erstrebenswertes darzustellen. 25 000 Euro Strafe soll der bekommen, der sich vordrängelt. Na, da muss es ja um etwas enorm Wertvolles gehen. erinnert ein wenig an die Erziehungsmaßnahme des Alten Fritz, der seinen Preußen Kartoffeln durch Bewachung der Felder attraktiv machte und damit Erfolg hatte. Mit dem so motivierten Kartoffelklauf und dem dann so angeregten privaten Anbau durch die Untertanen wurde erfolgreich die Ernährungsbasis erweitert. Ob sich durch die Androhung von Strafe für Vordränger wirklich die Motivation erzeugen lässt, damit man die bestellten Impfvorräte los wird, bleibt abzuwarten. Ich hoffe aber, dass sich langsam auch in den ahnungslosen bundesdeutschen Tälern der MSM die Impffolgen herumsprechen und die Erkenntnis, dass man überhaupt nicht

weiß ob man selber geschützt ist und auch nicht, ob man andere weiter anstecken kann.

Aber die nächste Motivierungsaktion ist schon in Vorbereitung: Die Errichtung einer neuen Zweiklassengesellschaft wird nicht nur angedacht: Die folgsamen Untertanen sollen zur Belohnung ein paar der uns zuvor geklauten Bürgerrechte zurückbekommen, wenn sie sich einen Impfausweis als in umgekehrter Weise wirkenden "neuen Judenstern" verpassen lassen. Wir anderen werden wohl auch auf irgendeine Weise markiert und auf Dauer unserer Bürgerrechte beraubt. So ist wohl der Plan.

24.02.21 Kommentar bei RTDeutsch zu Israel: Daten Nichtgeimpfter dürfen weitergeben werden – zur Ermutigung "sich impfen zu lassen"

<https://de.rt.com/der-nahe-osten/113603-israel-daten-nichtgeimpfter-duerfen-weitergeben-werden/>

Erinnert an den Judenstern der Nazis.

24.02.21 Zynismus pur

zu [*Corona-Lockdown: Die Schönheit der Leere*](#)

Zynismus pur. Das ist die menschenverachtende Denke von "Bomber Harris, do it again".

Das ist Nero, wie er die Schönheit des brennenden Rom besingt. Das ist Chaplin als Hitler, wie er mit der Weltkugel Ball spielt.

Die Ästhetik einer menschenleeren Welt. Die Menschen eingesperrt, mit Masken voneinander getrennt. Die Alten allein gelassen, die Kinder gequält und ihres sozialen Umfelds beraubt...

Da spürt man aus jeder Silbe den Geist des rasenden Gottes aus dem alten Testament, wie er mit der Sintflut alles Menschliche ertränkt und sich über die Schönheit des Wassers erfreut. Feingeist? Nein, zutiefst gestört.

23.02.21 Kommentar bei RTDeutsch zu „Toxische Indifferenz: Heinrich-Böll-Stiftung, Atomwaffen und der "Aufschrei" der Basis“

<https://de.rt.com/meinung/113396-toxische-indifferenz-heinrich-boell-stiftung-atomwaffen-und-der-aufschrei-der-basis/>

Kriegstreiber mit grünem Anstrich haben die Partei und ihre Stiftungen gehijackt. Angefangen mit dem Lügner und Kriegsverbrecher Joschka Fischer und die Russland- und Deutschlandhasser und Frömmeler aus der alten DDR haben heute das Sagen. Ich verwette meinen Nachtschisch, dass sie vom CIA oder Artverwandten in die

alternative Bewegung geschleust wurden. Göring-Eckart, Baerbock, Ueberschär, Habeck und wie sie alle heißen, sind der Untergang einer einmal hoffnungsvollen Bewegung. Wollen wir hoffen, dass sich die grüne Basis noch aufrappelt und das Schlimmste verhindert. Viele Wähler die das Trauerspiel satt hatten, sind zu den Linken ausgewichen, doch auch die sind zu Hampelmänner und Hampelfrauen der Globalisten und großen Reseter geworden. Manche meinen zwar, sie würden mit den Geldeliten zur sozialistischen und ökologischen Diktatur gelangen, aber sie werden nur als verwirrende Begleitmusik gebraucht. Im Übrigen hat das letzte Jahr gezeigt, dass ihre Utopien menschenverachtend sind und niemand mit ein wenig Restverstand solche Verhältnisse haben will.

22.02.21 Medizinische Experimente an Juden

zu [Der Corona-Impfpass kommt – via Israel](#)

- vom Zensor gesperrt --

Netanjahu ist kein Demokrat, er hat Israel in eine Diktatur verwandelt. Dass er nun eine von vielen Fachleuten als gefährlich erachtete Impfung durchpeitscht, deren Auswirkungen noch völlig unerforscht sind, kann nur Israel-Träumer überraschen. Wann hätte es das je gegeben, dass ein wegen Korruption angeklagter Politiker ein Land weiter regieren darf, beinahe täglich ein Nachbarland überfallen, die Ureinwohner des Landes in ein Reservat sperren und nun mit Big Pharma mauscheln darf, ganz sicher nicht zum Vorteil der ihm anvertrauten Bewohner. Medizinische Experimente mit Juden! Man stelle sich vor, das würde irgendjemand auf der Welt wagen, nach den Entsetzlichkeiten der KZs. Aber Netanjahus zionistischen Vorgänger haben seinerzeit auch mit den deutschen Nazis zusammengearbeitet, weshalb die heutigen Vorgänge nur geschichtslose Ignoranten überraschen können.

22.02.21 "Menschenopfer"? Die gibt es bereits reichlich.

zu [Corona: Menschenopfer zur Rettung der Industrie?](#)

Pomrehn ist ein Demagoge, jeder seiner Texte bestätigt es aufs Neue. Dieses Mal unterstellt er, dass die Wirtschaft wieder hochfahren will und dabei "Menschenopfer" in Kauf nimmt. Dabei biegt er sich die Statistiken zurecht, wie es ihm gerade in den Kram passt. Mit Ausnahme des Dezembers gab es 2020 keine Übersterblichkeit, wir lagen sogar darunter. Pomrehn greift sich für seine Verschwörung natürlich den Monat heraus, der als lichtärmster Monat des Jahres auch im Normalfall durch Weihnachten der emotionsgeladenste Monat ist, mit den meisten Depressionen und Suiziden, weil das wachsende Heer der Singles - oft mit herzzereissender Einsamkeit und nicht selten mit der Erkenntnis familiären Scheiterns verbunden - schon immer in den Todesstatistiken nach oben ausschlägt. Dass Pomrehn aber sich nicht schämt den Dezember des Corona-Jahres 2020 für

seine krude Argumentation auszuwählen, in der das Corona-Regime durch erneutes Schüren von Angst und Verzweiflung mit der "zweiten Welle", dem erneuten Einsperren der Bevölkerung, dem dreisten Umetikettieren der Wintergrippe in Corona, dem Beginn des Impfterrors in den Heimen der Hochbetagten - besondere Tragik erzeugte, empfinde ich als tief unanständig.

Meiner Meinung nach haben die mächtigen Gierschlunde dieser Welt mit der inszenierten Pandemie "Menschenopfer" in Kauf genommen und alleine in den armen Ländern Millionen von Hungertoten zu verantworten. Welche "Menschenopfer" in unserem Land noch zu beklagen sein werden, wird die Zukunft aufzeigen, spätestens wenn Millionen ihre Arbeit verlieren, die Sozialsysteme zusammenkrachen und die Keule der "Great Reseter" einmal unaufhaltsam gegen die entsolidarisierten, entmutigten und erniedrigten FFP2-Sklaven zu keulen beginnt.

22.02.21 Re: 25 überaus berechtigte Fragen

zu [Der Corona-Impfpass kommt – via Israel](#)

Begrüßenswerte Auflistung und ketzerisch keine Spur. Ich würde aber noch gerne hinzufügen

25. Warum ließ und lässt unsere Justiz das Quälen von alten Menschen und Kindern geschehen?

26. Warum lässt die Justiz zu, dass unsere Grundrechte und die Demokratie einer zu keiner Zeit vorhandenen Pandemie geopfert werden?

27. Warum lässt das Verfassungsgereicht zu, dass Big Pharma und Big Money ohne jede demokratische Legitimation die EU, die EZB und unser Land lenken?

28.

29.

30.

macht bitte weiter!

23.02.21 Niesen mit Masken

zu [Der Corona-Impfpass kommt – via Israel](#)

12 Meter weit reicht ein Nieder? Weitniesen wäre mal was für eine Vorführung bei "Wetten das..." Gibt's das eigentlich noch? Zahle zwar monatliche Zwangsabgabe

von 18 Euro für die öffentlich Rechtlichen, habe aber gerade meine vierjährige völlige Abstinenz von diesen Gaunerkanälen begangen.

Aber was ich eigentlich sagen will, wenn hinter diesen nasalen Explosionen soviel Power steckt, sollte man einmal erforschen, wohin sich dieser Druck beim Niesen in die FFP2-Plastikmasken ausbreitet, die ja wie eine Sperre wirken. Drückt es einem die Bakterien dann bis ins Hirn hoch, durch die eustachische Röhre ins Ohr? In die Nebenhöhlen? Was richten sie in den feinen Lungenbläschen an? Die Natur hat es ja wohl so eingerichtet, dass sich der Körper durch Niesen von Irgendwas befreit. Der verrückte nackte Affe verhindert das, in dem er sich mit einer Windel knebelt.

Aber der Einfallsreichtum der Medizyniker und ihrer Vertreter kennt keine Grenzen, wenn es darum geht immer neue Kunden zu gewinnen.

21.02.21 Noch ne Fastenpredigt

zu [Impfkönigin gegen Impfstoffzar](#)

Die Story mit dem Impfstoffmangel glaube ich nicht. (Obwohl es den katastrophalen betriebswirtschaftlichen Leistungen des Gesundheitsministeriums gleich sähe, wir erinnern uns an die milliardenschwere Serenverbrennung bei der nie eingetroffenen Schweinepandemie oder dem kopflosen „Open House-Verfahren“, bei dem Spahn mit überteuerten FFB2-Masken überrollt wurde, was nun die Bevölkerung mit Zwangsmaskierung ausbaden darf).

Nein, die Story mit dem Impfstoffmangel glaube ich nicht. Auch weil der Konkurrenzkampf um verschiedenen Impfstoffe die Phase konkurrierender Drogenhändler im Mafiastil längst erreicht hat. (Dass da auch noch der Weltärztepräsident Montgomery mitmischt, rundet das schlechte Bild ab, das ich seit Jahren von ihm habe.

Doch wieder zum Kern dieses Kommentars. Da hat man erst das Land per Dekret mit Impfzentren überzogen, die Landkreisverwaltungen missbraucht und die Einwohner narrisch gemacht.

Doch als dann der Impfstoff kam, blieb die Nachfrage aus, denn blind politikgläubig sind viele Zeitgenossen auch nach fast einjähriger Gehirnwäsche nicht.

Wie soll ein Impfstoff gegen ein Virus helfen, das sich längst verändert hat? Und wer glaubt schon die Geschichte vom völligen Verschwinden der klassischen Grippe? Selbst Verängstigte raunen sich am Maulkorb vorbei zu, dass die Kliniken die Coronapatienten teurer abrechnen können und die künstliche Beatmung ziemlich lukrativ sei.

Um nicht blöd dazustehen begann man bei denen zu impfen, die sich nicht wehren konnten, bei den Hochbetagten in den Heimen, dies mit Fehlinformationen,

psychischem Druck oder – wie der jüngste Fall des Spandauer Seniorenheim exemplarisch zeigt, mit physischer Gewalt, wie es in einem Artikel dazu heißt, manchmal sogar in Anwesenheit von abgeordneten Soldaten, was bei der Kriegsgeneration besonders einschüchternd wirkt.

Fazit: Was im letzten Jahr mit den Alten verbrochen wurde, ist ein Kulturbruch. Unser Leben kann einmal erst wieder in normalen Bahnen verlaufen, wenn diese Verbrechen an den Alten aufgeklärt sind und die Verantwortlichen dafür geradestehen müssen.

Doch wenn – wie im Fall des Spandauer Heims - Staatsanwaltschaft und Polizei sich weigern die Todesfälle zu untersuchen – dann zeigt sich, dass der europäische Gerichtshof mit Recht deutschen Staatsanwälten das Ausstellen internationaler Haftbefehle untersagt, einfach weil sie ihren politischen Dienstherrn unterstellt sind. Auch deswegen ist die Bezeichnung Bananenrepublik eben nicht nur eine Provokation bei Karnevalsumzügen.

Wie bei den Plandemisten die Geschäftsbeziehungen verlaufen, wird nun auch beim Vatikan deutlich. Der Papst will seine Mitarbeiter zwangsimpfen und jeden entlassen, der die Impfung weigert. Da kommen einem unwillkürlich Assoziationen zum Reich des Netanjahu, das sich an die Spitze der Impfdiktaturen gesetzt hat und sich weder um schlimme Nebenwirkungen noch um Todesfälle schert.

Auch bei uns dachte nicht nur Söder laut über Impfpflicht bei bestimmten Berufsgruppen nach und andere Lautsprecher und Vorteilsnehmer des Systems darüber, eine neuartige Klassengesellschaft einzuführen, bei denen Geimpfte Sonderrechte bekommen und Nichtgeimpften die Grundrechte dauerhaft entzogen würden.

Auffallend auch, dass sich die Leute zwar keine Corona-kritischen Leserbriefe schreiben getrauen, aber gegen Impfbevorzugungen lautstark zetern dürfen und damit auch abgedruckt werden, weil sie den Eindruck vermitteln, alle würden sich ums Impfen drängeln. Damit setzt man bei den niedrigsten Instinkten an: "Mami, der kriegt was, was ich nicht kriege, heul..."

Aber lasst uns die Jammerei mit etwas Erfreulichem beenden: Coronator Söder darf den Kitzinger Schlappmaulorden coronabedingt noch ein Jahr länger tragen und sein folgsamer Hiwi Aiwanger, der frühere Preisträger des Faschingsordens, bleibt für ein weiteres Jahr Laudator.

Es grüßt aus der bayrischen Bardenschaft...

20.02.21 [Wie wir heute erleben, sind sogar die edelsten Gesetze nichts wert](#)
zu [Antidiskriminierung: Grüne für Grundgesetzänderung](#)

Bei Feingeistern und Gutmenschen trifft nach meiner Erfahrung über kurz oder lang immer die Umkehrung des bekannten Goethe-Satzes zu:

„Sie sind Teil jener Kraft, Die das Gute will und stets das Böse schafft.“

Aber soll man sich deswegen an die "Grobgeister" und die "Bösmenschen" halten? Und hoffen, dass sie das Böse wollen und dabei das Gute schaffen, wie es Goethe dem Mephisto in den Mund gelegt hat?

Am Besten lebt es sich wohl bei den mittleren Geistern, den Pragmatikern, die öfter einmal Fünfe grad sein lassen und die Moral so hoch hängen, dass man bequem darunter durchgehen kann. Das sagt einer, der auch einmal alles ordnen und in Gesetze gießen wollte.

Definition pragmatisch: 1. Sinn für das Nützliche, Sinnvolle od. Machbare, sich auf das Naheliegendste beschränkend, vgl. → realistisch. 2. fachkundig, geschäftstüchtig. Kurz: Leben und leben lassen, also jene bayrische Philosophie, die unser Sonnenkönig gerade in die Tonne tritt.

Und da - laut Franz Kafka - die Fesseln der Menschheit aus Kanzleipapier sind, sollten wir uns vor all jenen vorsehen, die diese Fesseln im Land und mehr noch der EU zu einem Berg aufgeblasen haben, der uns alle zu erschlagen droht, wenn er es nicht schon hat.

18.02.21 Inflationierter Rassismusbegriff

zu [Antidiskriminierung: Grüne für Grundgesetzänderung](#)

Da ich es heute auch nicht besser sagen kann, zitiere ich mich selber: *„Die Definition von Rassismus wurde in den letzten Jahren inflationiert und auf die selbstverständlichsten Haltungen angewandt, also auf gewöhnlichen Egoismus und allen Säugern angeborenes Revierverhalten. Der Rassismus-Begriff sollte dagegen für menschenverachtende Ideologien reserviert bleiben, also auf die Behauptung verschiedener Wertigkeit von Ethnien und der damit begründeten Ausbeutung und Tötung.“*

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Von-der-deutschen-Vergangenheitsbewaeltigung/Fussnoten-zu-3-Punkten-des-Artikels/posting-37696670/show/>

Rassismus ist gewiss der Gipfel an Dummheit, vor allem nachdem man weiß, dass alle Menschen einer Rasse angehören, die sie sich je nach Lebensbedingungen und geografischen Bedingungen verschieden ausgebildet haben. Aber was beinahe genauso dumm ist, wenn manche Ideologen behaupten, sie würden Rassismus bekämpfen, wenn sie dem Raubtierkapitalismus helfen alle Völker und Kulturen zu zerstören.

17.02.21 Setze bei den Ursachen an, nämlich bei dir

zu Zerschlagung rassistischer Netzwerke in Behörden gefordert

Leute wie Robbypeer, oder diejenigen, denen er sich als Demagoge andient, brauchen für ihre üblen Spielchen immer eine rechte Gefahr, dabei zeigen sie mit jeder Silbe, dass niemand so fanatisch ist, so menschenverachtend, wie sie selber, was für mich sichere Zeichen von Faschistendenke ist. (Wobei ich mangels anderen Begriffen alles zusammenfasse, was ich verabscheue: die Spitzel, Schergen, Denunzianten und der fanatische Auswurf der Weltgeschichte - von Paulus dem Christenverfolger, den katholischen Ketzern- und Hexenverbrennern, den menschenverachtenden Schlächtern wie Robespierre, Hitler, Stalin, Trotzki, Churchill, Pol Pot usw. Unser Hassprediger hier, der sich Robbypeer nennt, denkt wohl, nicht anders wie sein Bruder im Geiste, der allen Forenten allseitsbekannte Tzsefix, man könne Rechte (die man politisch so dringend braucht) am besten züchten, in dem man mit pseudolinkem Gezeifer den echten Linken die Schamesröte ins Gesicht treibt, so dass sie angewidert die Flucht ergreifen und sich irgendwo als Gegner formieren.

17.02.21 Schlecht gekontert, alter Demagoge!

Hitler hast du übersehen, du alter Demagoge! Aber mit ihm passt deine Hetze mit einem Mal nicht mehr.

17.02.21 Ist die Tat wirklich aufgeklärt?

zu Zerschlagung rassistischer Netzwerke in Behörden gefordert

Sind die Schreckenstaten nun eigentlich aufgeklärt? Ich habe vor Wochen schon einmal in einem Forumsbeitrag nachgefragt, Zitat: „Merkwürdigerweise hört man von der Sache gar nichts mehr. Mit einem toten mutmaßlichen Täter sind es dann auch die Ermittlungen? Was, wenn der "Täter" und seine Mutter aber zu den Opfern gehörten? Was ist eigentlich mit dem Vater, ist der noch immer in der Psychiatrie? Hat man schon geklärt, wie ein Einzeltäter an drei verschiedenen, weit auseinander liegenden Tatorten innerhalb 11 Minuten morden konnte? Das Ganze stinkt alleine durch diese Unmöglichkeit zum Himmel. Und wenn ich mich recht an die Infos über die Person des mutmaßlichen Mörders erinnere, war er vielleicht paranoid aber kein Nazi. Er hat sich von „Mächten“ bedroht gefühlt und sich deswegen an deutsche und US-Behörden gewandt.“

Wenn ich mich recht erinnere waren es doch Türken, die als Augenzeugen behaupteten, dass es der vermeintliche Täter nicht war. In jedem Fall haben die Angehörigen jedes Recht endlich Aufklärung zu fordern. Wenn nun diese Aufforderung politisch aber genauso missbraucht werden soll, wie seinerzeit die Tat, dann würde das wieder einmal alle VT unterstreichen.

17.02.21 [Re: Ist die Tat wirklich aufgeklärt?](#)

Vier Stunden sind vergangen und keine Silbe findet sich zu meiner Frage, ob die Verbrechen wirklich aufgeklärt sind. Ich zumindest habe in den Medien nichts darüber gefunden, als die haarsträubende allseitsbekannte Story. Wenn aber von den ganzen Hetzern hier im Forum keine Argumente oder Quellenangaben kommen, gehe ich davon aus, dass alles nur eine politische Sauerei war, so wie etwa mit Amri in Berlin, von dem man jetzt weiß, dass er gar nicht am Breitscheidplatz gewesen ist. (Siehe die Berichte vom Untersuchungsausschuss). Tot ist er aber auch, so wie ziemlich alle, die man als Täter zum Aufwiegeln der Bevölkerungen brauchte.

16.02.21 Kommentar bei rtddeutsch zu: „Bill Gates setzt im Kampf gegen den Klimawandel auf Kernenergie“

<https://de.rt.com/international/113214-bill-gates-setzt-seine-hoffnung/>

Ich schreibe das schon seit Jahren. Die ganze Klimahysterie mit ihrem Teufel CO2 war von Anfang an eine Propagandaaktion, um nach den Supergaus in Three Mile Island, Tschernobyl und Fukushima die Atomkraft als CO2- arm wieder ins Spiel zu bringen (was aber so hinten und vorne ebenfalls nicht stimmt). Auch als die heilige Greta das vor Jahren als Lösung ins Spiel brachte, hätte jeder Blinde mit Krückstock das Spiel durchschauen müssen. Aber wenn die MSM sich für die Klimabewegung prostituieren und die einfältigen grünen Akademiker sich damit als Menschheitsretter aufspielen können, dann hat man als Mahner einen schweren Stand. Und es geht um eine neue Industrieproduktion, eine gigantische Verschrottung bewährter Technik und ihren Ersatz durch klimafreundliche Produkte bzw. was man so darunter versteht...

16.02.21 Kommentar bei rtddeutsch: „Präsident des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel: Unser Ziel ist ein Regimewandel in Russland“

<https://de.rt.com/inland/113255-praesident-instituts-fuer-weltwirtschaft-wollen-regimewandel-in-russland/>

Russland ist ein kapitalistisches Land. Wenn ein Vertreter des westlichen Kapitals in Russland einen Regimewechsel will, dann kann das nur bedeuten, dass sich unter Putin das große Land nicht so ausbeuten lässt, wie man es gerne hätte. Geht es um einen Verteilungskampf von Haien? Ein Jelzin wäre ihnen recht, mit dem man machen kann was man will. Die westliche Politik führt, seit Putin nicht im Sinne der Globalisten spurt, einen Wirtschaftskrieg gegen Russland. Nun spricht einer der westlichen Satrapen offen aus, dass man das Land übernehmen will, was völkerrechtlich eine Ungeheuerlichkeit ist. Für mich ist das faschistische Denkweise.

Offenbar will man aufhören Theater zu spielen und dort fortfahren, wo Napoleon und Hitler gescheitert sind. Wenn ich richtig informiert bin, dann sind alle Kriege gegen Russland von denselben Interessengruppen finanziert worden. Das gilt auch für die vom Westen finanzierten Kommunisten, die den Zaren und den Adel beseitigten, das Land aber nach der Machtübernahme nicht an ihre Geldgeber weiterreichten. Doch gibt es viel, was ich nicht einordnen kann, wo mir Puzzleteile fehlen. Etwa: Wo kamen die Oligarchen her, die nach dem Ende der Sowjetunion, die volkseigenen Betriebe übernahmen? Wie konnte ein aus dem System kommender Putin die Oligarchen bremsen? Warum wird er heute derart bekämpft? Der gewünschte "große Reset" will keine Nationen, keine Grenzen, damit die westlichen Wölfe ungehindert Beute machen können.

16.02.21 Plastikschwemme

zu [Maskenpflicht: Gift im Gesicht](#)

Vergiss endlich die Masken und vergiss die Tests! Hier in Niederbayern wurden kürzlich 27 Mitarbeiter einer Klinik positiv getestet. Am Folgetag wurde der Test wiederholt und alle waren negativ. Letzten Sommer der Fall in Augsburg, als 60 Mitarbeiter einer Klinik positiv waren und sich dann das als Fehler des Labors herausstellte.

Und zu den Masken. Es ist traurig, dass erst Fachleute auf die Schadstoffe in den FFP2-Masken hinweisen mussten. Wir sollen heute schon wöchentlich soviel Microplastik aufnehmen, das dem Drittel einer Scheckkarte entspricht. Und gerade diejenigen, die immer über die allgemeine Verseuchung der Welt wegen Plastik jammern, sind heute die Rädelsführer der Plastikmaskendiktatur. Unzählige liegen schon im Gelände, Milliarden werden letztlich in den Weltmeeren landen. Aber immerhin hat man letztes Jahr mit Hilfe der EU die Wattestäbchen von Plastik befreit.

16.02.21 Fortgesetzte mutwillige Körperverletzung

zu [Maskenpflicht: Gift im Gesicht](#)

--wurde vom Zensor gelöscht--

Merkel, Söder und Spahn und der traurige Rest der rückgratlosen Ministerpräsidentenjunta gehören wegen fortgesetzter mutwilliger Körperverletzung nach Den Haag. Von mir auch aus wegen Körperverletzung mit massenhafter Todesfolge aus Blödheit oder chronischer Untertänigkeit gegenüber Big Pharma, Big Money und Big Tec.

16.02.21 Re: Und nicht vergessen Big Mac -kwt

--wurde vom Zensor gelöscht---

Du hast recht. Big Mac & Co. werden zu den Kriegsgewinnlern gehören, wenn die einheimische Gastronomie erfolgreich zerstört wurde. Und dahinter stehen die Agrarkonzerne, also Big Agro, und die größten Farmlandbesitzer wie Big Gates. Und dahinter Big Chem, mit Monsanto & Co. Übertrieben? Nein.

15.02.21 Die Mutanten kommen!

zu [Deutschland schottet sich ab gegen "Virusvarianten-Gebiete"](#)

Auch nachdem die gesteuerte Panikmache durch das Innenministerium vor einem Jahr bekannt geworden ist und damit die Corona-Gehirnwäsche, geht diese weiter. Niemand wird wegen Schüren von Panik und allen daraus sich entwickelten Folgeschäden verhaftet, ja, niemand tritt zurück. Beinah noch größer der Skandal: Das Schweigen der MSM und der Justiz.

Aber nicht nur das, der Angstterror geht weiter. Man glaubt sich in einem schlechten Horrorfilm: Nun wird vor "Mutanten" gewarnt und Angst geschürt, so als wenn es nicht das Selbstverständlichste der Welt wäre, wenn sich ein Grippevirus ständig verändert. Die ganze Menschheitsgeschichte lang ist der menschliche Organismus mit solchen anpassungsfreudigen Wechselbälgern (über dessen Existenz und Charakteristika man hundert Jahre immer neue Vermutungen aufgestellt hat) fertig geworden. Einfach deshalb, weil unsere Gedächtniszellen die Familie dieser Pappenheimer in unseren Antivirenprogrammen gespeichert haben und mit den Veränderungen fertig werden, wenn uns von skrupellosen Politikern geschürte Angst nicht gerade krank macht, uns einsperrt, trennt und unsere Atmung behindert. Biden soll ja inzwischen das Tragen einer zweiten Maske empfohlen haben. (Immer wenn man meint, es ginge nicht noch blöder, dann kommt der nächste Armleuchter). Und in dem von Söder gehijackten Bayernland wurde gestern der ehemalige Polizist Karl Hiltz in München von der Rednerbühne weg von einem Trupp junger Kollegen abgeführt. (Weil er bei seiner öffentlichen Rede keine Maske trug...)

Zitat aus dem Artikel: „Es muss sein, betonte der bayrische Ministerpräsident Söder. Das bedeute "nicht das Ende des freien Europas, wie manche sagen"

Mir würde schon ein Freistaat reichen, in dem die Bürgerrechte wieder gelten. "Leben und Leben lassen!" Söder hat das bayrische Selbstverständnis seinem Karrierestreben geopfert. Aber eine Hoffnung: Die Zustimmung für ihn ist von über 70 Prozent auf 42 Prozent gesunken.

13.02.21 [Corona, die Strafe Gottes](#)

zu [Gesellschaften, die die Grenzen des Wachstums nicht beachten, bekommen Corona](#)

Da fällt mir nichts mehr ein. Corona, die Strafe Gottes. Da kommt wohl der frömmelnde Theologe wieder durch. Oder ist es der Hobbyzauberer Francesco Altini? Vieles was Franz Alt in seinem Leben so gepredigt hat, kann ich nachvollziehen, deckt sich öfter auch mit meinen Sichtweisen. Doch wenn er die Religion als Schwurbelwerkzeug missbraucht, dann wird mir schlicht schlecht. Von Nietzsche gibt es eine Bemerkung, die ich leider auf die Schnelle nicht fand, die mir aber bei diesem Artikel sofort in den Sinn kam und etwa sagt, dass jeder, der der Religion anders als kritisch gegenüber steht, bei seinem Eintreten die Luft im Raum stickig macht. Diese Altsche Missionierung legt sich mir auch wie ein Coronahauch auf die Lungen....

13.02.21 [Wir haben nichts zu greifen](#)

zu [Bundesregierung muss Kritik an Atomwaffenverbotsvertrag revidieren](#)

@Galoppel Heinz: „Es ist wohl unser Stil, immer weder tief in den Lokus zu greifen.“

Bis auf diesen Satz stimme ich dir zu, denn wir haben nichts zu greifen und unsere Großeltern hatten erst recht nichts zu greifen. Wir sind so ohnmächtig, wie sie es waren, das haben uns die Erfahrungen des Corona-Regimes gezeigt. Wir werden von derselben Plutokratie, die damals die Nazis finanziert, die deutsche Bevölkerung missbraucht und als Kanonenfutter gegen Russland geschickt hat, wieder in den Lokus gesteckt.

Ich gehöre zu der Generation, der man eingebläut hat, dass die Lehre aus dem Faschismus sein muss, rechtzeitig zu widersprechen und sich zu wehren. Ich bin einer der Naiven, die das glaubten und seit über fünfzig Jahren danach lebten: als Barde, als Pädagoge, als Autor, als Don Quichote vor Ort. Und nun erlebte ich in den letzten 12 Monaten etwas, das ich nie mehr für möglich gehalten hatte. Ich schrieb mir die Finger wund und versuchte mich und andere aufzuklären, irgendeinen Sinn hinter dem Geschehen zu finden. Früh schon schrieb ich ein spottendes Gstanzl und dachte damit einen Franken aufhalten zu können, Pustekuchen. Mittlerweile bin ich bei einem ohnmächtigen Blues angelangt.

12.02.21 [Kriegstreiber](#)

zu [Bundesregierung muss Kritik an Atomwaffenverbotsvertrag revidieren](#)

Außenminister Maasens Herumgeeiere, wenn es um Atombomben geht, kann als typisch für die SPD gelten. Nach außen spielt man gerne die Friedenspartei, doch wenn es ernst wird – ob 1914 oder 1999 – ist man Kriegspartei. Und die SPD hat

jeden der völkerrechtswidrigen Angriffskriege seit Bundeskanzler Schröders Kriegsverbrechen gegen Jugoslawien unterstützt. Dies sollte man sich vergegenwärtigen: Da wird eine rotgrüne Regierung von der Friedensbewegung ins Amt getragen und kaum dort, tut sie etwas, was zuvor nicht einmal die Union gewagt hatte. Dass sie nun auch um weitere Besatzung und Stationierung von Terrorwaffen auf deutschem Boden betteln, kann kaum überraschen. Aber in diesem Land ist ja manches pervers, wenn es um Krieg geht. Die Vorbereitung eines Angriffskrieges ist zu Recht nach dem Grundgesetz verboten, die Teilnahme an einem Angriffskrieg dagegen nicht. Als ich davon erstmals las, hat es mir fast den Vogel rausgehauen.

Wenn ich dann in diesen Tagen lese, Zitat: „Bundesakademie für Sicherheit (BAKS) empfiehlt deutscher Regierung: „Militärschlag der USA und/oder Israels gegen Iran unterstützen!“

mehr: <https://kenfm.de/militaerschlag-der-usa-und-oder-israels-gegen-iran/>“

dann vergeht mir nach bald einem Jahr Corona-Regime jede Fähigkeit zur Ironie. Ich traue ihnen mittlerweile alles zu. Es sind auch schon alle Vorbereitungen getroffen, wir leben ja bereits wie unter Kriegsrecht.

12.02.21 Ethische Menschen haben keine Atombomben

zu [Bundesregierung muss Kritik an Atomwaffenverbotsvertrag revidieren](#)

Den Einsatz von Atomwaffen - ob als Ersteinsatz oder als Rache - gegen eine unschuldige Bevölkerung, weist jeden, der das auch nur erwägt, als skrupellos aus. Wer Massenmord in Erwägung zieht, und das tut er mit dem Besitz oder der Lagerung auf seinem Staatsgebiet, schließt sich selber aus der zivilisierten menschlichen Gemeinschaft aus und sollte den Begriff Menschenrechte niemals mehr aussprechen.

11.02.21 Wenn wir schon über Zukunftsfähigkeit sprechen...

zu [Weder Nord Stream 2 noch US-Fracking-Gas zukunftsfähig](#)

Wie ich las importieren wir derzeit viel Strom aus dem Ausland, er soll etwa der Leistung von 5 Atomkraftwerken entsprechen. Die Windkraftwerke stehen mangels Wind still und verbrauchen sogar Strom, weil ihre Technik beheizt werden muss. Auf den Solarmodulen liegt Schnee und sie erzeugen nichts. E-Busse fallen in der Kälte oft aus. Dennoch sind hier auf Telepolis jede Woche mehrere Berichte zu lesen, die uns von vermutlich bezahlten Träumern immer weiter in diesen Irrweg treiben wollen. Wenn dann auch noch die Häuser mit Wärmepumpen geheizt werden sollen, gar die Pkws mit Strom fahren sollen - wie ich hörte, hat man Elon Musk gerade knapp drei Milliarden für seine deutschen Fabriken zugeschustert - dann kann man wohl nur von Irrsinn sprechen. Um nicht falsch verstanden zu werden -

die regenerativen Techniken dürfen gerne das leisten, was sie leisten können - doch brauchen sie zur Absicherung Gaskraftwerke, die anspringen bei Nacht und bei Windflaute. Und wir haben derzeit schon genug davon. Doch führende Grüne wollen aus ideologischen Gründen keine sichere Versorgung mit russischem Erdgas. Sie provozieren unbeirrt von der Wirklichkeit Blackouts bei grimmiger Kälte. Was muss passieren bis das Merkel-Regime und ihre Blockpfeifen im Bundestag das erkennen? Gleichzeitig wird mit dem Krieg gegen die bäuerlichen Familienbetriebe die Nahrungsmittelversorgung gefährdet, denn jeder kleiner Rest von Autarkie wird seit Jahrzehnten bis aufs Blut bekämpft. Da freut sich der größte Besitzer amerikanischen Farmlandes, der Bauer und "Philanthrop" Bill Gates. Wohin man auch schaut, man landet immer bei denselben Figuren. Wenn man alleine die gigantischen Landenteignungen und die Proletarisierung des Bauernstandes betrachtet, ähneln sich dem Bauernlegen im Sozialismus und im Kapitalismus. Stecken am Ende doch dieselben Kräfte hinter beiden? Man kann sich praktisch jeder Problematik zuwenden und man wird immer wieder bei denselben Verantwortlichen landen, die das Land gegen die Wand fahren und die Völker an den Tropf hängen.

11.02.21 Küssen als Therapie

zu [Querdenker als Corona-Spreader?](#)

Zumindest bei den rheinischen Frohnaturen war ja der Karneval immer der große Event, bei dem sich die Bevölkerung gegenseitig mit Küsschen und Ringelpiez mit Anfassen gegen Grippe & Co impfte und so schnell die nötigen Antikörper, T-Zellen und somit die Herdenimmunität erzeugte. Wir werden sehen, wie sich das Fehlen dieser Gesundheitsmaßnahme auf die Gesundheit der Rheinländer auswirkt.

Es heißt zwar im Sprichwort, dass der liebe Gott mit den Ämtern auch den Verstand gäbe. Leider werden die Ämter von der Mafia vergeben und die hat andere Auswahlkriterien.

Wenn Gott wirklich die Ämter vergäbe, z.B. das Kanzleramt usw., dann würde er auch die göttliche Programmierung mitgeben, und die wäre: Alle Untertanen, die nicht gerade akut rotzen und husten sollen sich warm anziehen und vor ihre Häuser treten, dann sollen sie sich begrüßen, wie es halt alte Nachbarn machen, mit Umarmungen und Küsschen, netten Gesprächen und weniger netten über Masken und Lockdown und die Gestalten, die das angeschafft haben. Und so sollen die Menschen es auch in den nächsten Tagen halten, sollen ihre Alten besuchen und bald würde der ganze Spuk vorüber sein.

11.02.21 Dieser Artikel hat Bildzeitungsniveau.

zu [Querdenker als Corona-Spreader?](#)

Welt verkehrt: Die Springerzeitung "Welt" enthüllt das unglaubliche Drehbuch von Seehofers Angstkampagne, die er vor einem Jahr bei Regierungsinstituten in Auftrag gab und mit dem dieses Land in seinen Grundfesten erschüttert wurde, und Telepolis gibt sich für solche fadenscheinigen Hetzerein gegen Freiheitsdemonstranten her. Herr Jehle, schämen sie sich!

10.10.21 Söder auf allen Kanälen <https://www.youtube.com/watch?v=fsvhuSexz7A&t=9s>

Zensieren die Nachdenkseiten auch? Ich habe gerade einen Link zu meinem "Söder-Blues" eingestellt und bin innerhalb von Minuten gelöscht worden.

<https://www.youtube.com/watch?v=fsvhuSexz7A&t=9s>

10.02.21 Re: Ein Sumpf!

zu [Bundesregierung bestellte Schock-Gutachten statt Impfstoff](#)

@ C.Renee schrieb: „Solange Sie auf Merkel fixiert sind, ist Ihr Blick arg verengt. Das Spiel lief zeitgleich nicht nur in DE. Unsere Regierung hat nur im Auftrag gehandelt. Mit einem Merkel-Ersatz wäre das genauso abgelaufen. Den Erpressungsversuch gegen Weißrussland vergessen? Das ging nicht von Merkel aus, das kam von ganz viel weiter oben. Der Personenkult lenkt nur ab.“

Ich sehe das schon auch so, Merkel, Söder, Seehofer und Spahn sind nicht die Quelle der Geschehnisse, was sie aber nicht von ihren Taten freispricht, dafür sind diese zu inhuman und wirtschaftlich zu desaströs. Klar würde auch vom Tiefen Staat sofort die nächste Garnitur an Polit-Satrapen ins Rennen geschickt. Aber das darf nicht bedeuten, dass man alles geschehen lässt. In einer Demokratie wäre zu jeder Zeit Rücktritt der Regierung selbstverständlich, doch bei uns müssten die Komparsen schon goldene Löffel stehlen oder sich an der Gendersprache versündigen..., und selbst da würde nichts geschehen, weil die Medien darüber nicht berichten würden. Heute kann die Journalie wohl auch nicht mehr zurück, dafür haben sie zu oft gelogen und verschwiegen.

Biermann hat einmal in einem Lied seiner Spanien-LP sinngemäß gefordert, dass die Mitläufer und A...kriecher eines Despoten nicht aus seinem Hintern flüchten dürften und dieser deshalb beizeiten zugenäht werden soll. (So habe ich dieses üble Bild es in Erinnerung, komisch, dass ich in letzter Zeit immer wieder daran denken muss...)

10.02.21 Re: Der Wind dreht- die Mainstreamwendehälse

zu [Bundesregierung bestellte Schock-Gutachten statt Impfstoff](#)

Zitat Sir Henry I: „wobei man heute nicht vergessen darf, dass es jede Menge westdeutsche Mitbürger gibt, die sich genauso opportun verhalten und dementsprechend das Fähnlein in den Wind hängen.“

In Zeiten wie diesen klären sich die Fronten, aus allen Ritzen kriechen die Gebeugten, die Untertänigen, die "Lehrerbübchen", die den Mächtigen nach dem Mund reden und sich unter die Kanone stellen. Die Übelsten sind aber diejenigen, die nun den Druck an ihre Untergebenen weitergeben, ja sogar an ihre eigenen Kinder und sich zu Hause wie kleine Söder aufführen und den Druck des großen Söders noch verstärken. Söderverstärker, wird wohl das Unwort des Jahres werden.

10.02.21 Erst inneren Krieg beenden

zu [Wer will es schon Krieg nennen?](#)

Als Erstes sollte der innere Krieg beendet werden. In den letzten 12 Monaten hat ein Putsch stattgefunden. Einsperrung und Isolation der Bevölkerung sollten jeden Widerstand im Keim ersticken, was wohl auch weitgehend geklappt hat. Der "Krieg" gegen ein Virus ist tatsächlich ein Krieg gegen die Bevölkerungen. Das weitgehende Schweigen der Linken dazu habe ich nie verstanden.

Falls es gelingen sollte den inneren Krieg zu beenden, bekäme die Demokratie wieder ein wenig Luft und die Spießgesellschaft mit Kriegstreibern würde sich dann vielleicht von alleine erledigen.

10.02.21 Ein Sumpf!

Ein Sumpf! Was muss noch publik werden, bis die Merkel-Regierung endlich zurücktritt und die Verantwortung für ihre desaströse Politik übernimmt? Die Bevölkerung wurde angelogen und absichtlich in Angst und Schrecken versetzt. Unglaublich!

Genauso unglaublich der Maskenskandal, den Beitrag von Hermann Ploppa bei KenFM sollte sich jeder anhören. Leider wurde mein erster Post, bei dem ich Ploppas Podcast verlinkte, deswegen gelöscht. Was ich nicht verstehe. Heißt das, dass von Heise überhaupt keine Verlinkungen mehr geduldet werden oder nur Links zu KenFM? (Was schon eine neue Kategorie von Meinungsunterdrückung wäre).

10.02.21 Rücktritt jetzt!

zu [Bundesregierung bestellte Schock-Gutachten statt Impfstoff](#)

Ein Sumpf! Was muss noch publik werden, bis die Merkel-Regierung endlich zurücktritt und die Verantwortung für ihre desaströse Politik übernimmt? Die Bevölkerung wurde angelogen und absichtlich in Angst und Schrecken versetzt. Unglaublich!

Genauso unglaublich der Maskenskandal, den Beitrag von Hermann Ploppa dazu sollte sich jeder anhören.

<https://kenfm.de/steuergelder-versunken-im-ozean-der-bloedheit-von-hermann-ploppa/>

09.02.21 Der CO2-Flüsterer wieder

zu [Wintereinbruch: Es ist zu warm](#)

Die Taktik das derzeitige Winterwetter bei uns mit irgendwelchen globalen Wärmestatistiken zurechtzurücken, damit ja niemand den Glauben an den Klimawandel verliert, erinnert an die Corona-Kampagne. Obwohl es in Deutschland zu keinen Zeiten Zahlen gegeben hat, mit der eine Pandemie ausgerufen hätte werden dürfen, wurde mit schwer überprüfbaren Horrormeldungen aus fernen Gegenden Panik geschürt. Heute wissen wir, dass Seehofer sogar Wissenschaftler bezahlt hat, diese Angstmache zu betreiben. Ein Skandal, wie es ihn kaum größer geben kann, doch weder er noch Merkel treten zurück und die meisten Medien erwähnen die Sache nicht einmal.

Beim Thema Klimawandel und Herrn Pomrehn fällt mir immer der Spruch ein, dass man einen Fettfleck täglich mit Butter einpinseln soll, damit er ja nicht verblasst.

09.02.21 Guter Beitrag zum Thema VT

zu [Von Religion und Verschwörungsglauben](#)

"Die Zeit kritischen Denkens ist hiermit beendet", ein Podcast von Bernhard Loyen zum Thema VT. Loyen beschreibt wie Schülern im grün regierten Baden-Württemberg das selbstständige kritische Denken staatlicherseits ausgetrieben wird. Sehr guter Beitrag, wie ich finde.

<https://kenfm.de/die-zeit-kritischen-denkens-ist-hiermit-beendet-von-jochen-mitschka/>

09.02.21 Die heutige Wissenschaft ist ein trauriger Wolperdinger

zu [Von Religion und Verschwörungsglauben](#)

Könnten wir uns nicht darauf einigen, dass Wissenschaft ein erstaunliches Werkzeug sein kann, das aber gerne als neue Religion missbraucht wird, hinter der sich – wie bei allen Religionen – die übelsten Krämer verbergen? Dass an der Wissenschaft nicht die Erkenntnis das Ziel ist, sondern die verkaufbaren Produkte? Der technische

Fortschritt erscheint - mir als Landmann - wie die erstaunliche Frucht eines Bäumchens, dessen Stamm und Äste (die hier für Ethik und menschliche Reife stehen) beim Wachsen nicht mithalten konnten und unter der Last der Frucht brechen werden. Darum müssen wir entweder den Fruchtansatz bremsen, damit der Stamm Zeit hat aufzuholen oder wir begnügen uns mit diesem erstaunlichen, aber zutiefst traurigen Wolperdinger.

Und jeder Wissenschaftsverehrer sollte immer wieder mal den "Faust" lesen, um ein wenig bescheidener zu werden.

*„Lässt sich Natur des Schleyers nicht berauben,
Und was sie deinem Geist nicht offenbaren mag,
Das zwingst du ihr nicht ab mit Hebeln und mit Schrauben.“*

10.02.21 Re: Die heutige Wissenschaft ist ein trauriger Wolperdinger

Onkel Ha: „Ihr "trauriger Wolperdinger" ist das beste was wir haben, in Sachen Weltbeschreibung. Kennen Sie eine Alternative?“

Ja, man muss der Wissenschaft den Platz einräumen, den sie ausfüllen kann. Ihr die Scheuklappen, die Arroganz und die Lupensichtigkeit nehmen und sie aus den Fängen des Geldes und der Politik befreien. Dazu Augenmaß, Bescheidenheit, mehr Verwurzelung im realen Leben, vernetzteres Denken und Bauchverstand. Und wie das Eigentum muss auch die Wissenschaft wissen, für wen sie da sein soll. Eine Wissenschaft, die sich prostituiert und nicht dem Gemeinwohl dient, ist überflüssig wie ein Kropf.

07.02.21 Kommentar bei rtdeutsch zum Bericht "Maßnahmen repressiver Natur": Innenministerium soll Forscher für politische Ziele eingespannt haben

<https://de.rt.com/inland/112874-mehr-drama-bitte-innenministerium-beauftragte/>

"Diejenigen die gewählt wurden, haben nichts zu entscheiden ... und diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt." Zitat Seehofer. Obwohl er das weiß, lässt er sich als Lakai missbrauchen. Bin gespannt, wie er sich einmal herausreden wird, wenn uns das Land um die Ohren fliegt.

07.02.21 Huren des Geldes

zu [Von Religion und Verschwörungsglauben](#)

Zitat: ...radikalisiert durch private oder halbprivate, in der Regel aber selbsternannte Verschwörungstheoretiker.“

Ich glaube nicht, dass sich schon einmal ein nach Wahrheit suchender Mensch als Verschwörungstheoretiker bezeichnet hat. Und der jeden Systemling entlarvende Begriff

„selbsternannt“,

bringt den Artikel in den Mistkübel der Unredlichkeit. Standen diese Phrasen im Leistungsverzeichnis der Auftraggeber? Oder ist das schon wieder eine VT?

Und so geht es weiter. Die Verschwörungstheoretiker werden als Schaffer von Filterblasen und Echokammern hingestellt, dabei wird umgekehrt ein Schuh daraus. Und im Nebensatz wird ihre intellektuelle Tauglichkeit verspottet

„akademisch-intellektuell angehaucht“

Aus meiner Sicht ist die Mutter aller Verschwörungstheorien die Religion. Heute macht ihre der blinde Wissenschaftsglaube die Rolle streitig. Doch die Wissenschaft ist genauso eine Hure des Geldes. Immer mehr Unis werden von Konzernen finanziert, die sich die nötigen Fachidioten heranziehen. Man braucht nur den Corona-Wahnsinn anschauen. Er ist von vorne bis hinten das exzellente Beispiel für einen groß aufgezogenen Taschenspielertrick, Wissenschaft sehe ich nirgends, Politik und Geschäftemacherei dafür an allen Ecken. Aber die Wissenschaft hat sich auch dort, wo sie nicht für ihre Ergebnisse bezahlt wird, oft genug lächerlich gemacht. Darf ich an die britischen Forscher erinnern, die jahrelang den Rinderwahnsinn erforschten und nicht merkten, dass sie an Schafshirnen schnipselten und nicht an Rinderhirnen. Oder der „Fall“ Ötzi, wie viele Jahre haben Wissenschaftlern Theorien über seinen Tod aufgestellt, bis jemandem zufällig im Röntgenbild eine Pfeilspitze in der Brust auffiel.

Ich muss jetzt aus Zeitmangel aufhören. Aber vielleicht steige ich später noch in einem zweiten Text noch mal ein.

05.02.21 Und alles baut auf einem Gaunertest

zu [Explosionspotenzial: Privilegien für Geimpfte](#)

Der Kommentar wurde von Telepolis auf die „Trollwiese“ verschoben und mit der Sperrung meines Accounts gedroht

Privilegien für Gehorsamkeit würden dieses Land endgültig zerstören, solche faschistische Überlegungen getrauen sich Leute heute bereits wieder öffentlich auszusprechen. Und dieselben Protagonisten versuchen andere in eine rechte Ecke zu schieben. Doch rechts von ihnen ist kein Platz mehr.

Ich will aber noch einmal an Beispielen aufzeigen, was mich zu dieser harschen Beurteilung bringt.

Lange wurde die „Positivzahl“ in unserem Landkreis nicht nach Gemeinden aufgegliedert, aus Solidarität wohl. Heute ist es anders und man ist erst einmal erstaunt über Gemeinden mit Nullwerten. Sucht man nach Gemeinsamkeiten der Gemeinden mit hohen Werten und höheren Sterbeziffern, dann fällt das Vorhandensein von Heimen, besonders von Altenheimen ins Auge. Nun könnte man sich über den Umstand aufregen, dass wegen der Werte einer Handvoll Pflegeheime ein ganzer Landkreis wie aussätzig behandelt wird. Warum wurden und werden nicht alleine für die betroffenen Einrichtungen die Vorsichts- und Schutzmaßnahmen erhöht? Aber die Antwort liegt auf der Hand, eine Differenzierung ist nicht im Interesse des Corona-Regimes, das ja alles versucht die Menschen zu spalten, zu verängstigen und zu erniedrigen. Im Gegenteil versuchte man erfolgreich durch die unmenschlichen und krankmachenden Verhältnisse in den Heimen Krankheit und Tod geradezu absichtlich zu erzeugen, denn die Alten vereinsamten und verloren den Lebensmut.

Geradezu perfide ist es, wenn Verstorbene posthum getestet und für positiv erklärt werden, erst recht wenn dies nach der Impfung geschieht, mit der die Ansteckung erst erzeugt wurde und die in vielen Fällen auch im Zusammenhang mit dem Sterben steht.

Dass der PCR-Test keine Erkrankung feststellen kann und alles, was an Schikanen und Terror darauf aufbaut, mit Absicht geschieht, weiß bis auf unsere Medienvertreter, die Verwaltung und das verkommene politische Personal wohl jeder. Was der PCR-Test taugt wurde nun aktuell in einem heimischen Krankenhaus bewiesen. 27 Mitarbeiter wurden erst positiv getestet, doch in einem zweiten Test waren alle negativ. Der Krankenhausmanager schwadronierte danach von „falsch Positiv“, eine Fachbezeichnung für zwangsläufige statische Fehler. Nein, die Wahrheit ist, dass der Test ein Gaunertest ist und wie russisches Roulette funktioniert. Und mit diesem Gaunertest wurde ein prosperierendes Land zerstört, die Bewohner psychisch und physisch krank gemacht, die Familien schwer geschädigt und die Demokratie ausgehebelt.

05.02.21 [Re: Die Judenummer zieht nicht](#)

zu [Ukraine im Zangengriff von Ultranationalisten und Pressezensur](#)

Interessante Links. Kann man als Fazit festhalten, dass die Maidanfaschisten nichts gegen Juden haben, sondern von diesen verteidigt werden, also Teil des Regime Change waren? Wäre eigentlich naheliegend, denn viele oder alle der Oligarchen (und der Farbenrevoluzzer Soros) gehören ja auch in diesen Kulturkreis. Zudem regieren in Israel die jüdischen Nazis und ihre Altvorderen haben ja auch mit den deutschen Nazis gut zusammengearbeitet. (Haavara-Abkommen). Während "normale" Juden diskriminiert, verfolgt und in KZs gesperrt wurden, durften die

Zionisten in Deutschland bis Kriegsbeginn sogar publizieren und für ihre Sache werben.

Doch warum hat Putin den rechten Putschisten Antisemitismus anhängen wollen, wie gleich in dem Artikel des ersten Links ausgeführt wird? Weil das zum ABC von Geheimdiensten gehört und immer gut kommt und alle verwirrt, oder sind Juden doch nicht alle gleich und die Oberrabbis vertreten längst nicht alle? Wir sollten endlich verstehen, dass das Etikett "Jude" so falsch ist wie das Etikett "Deutscher", "Russe" oder sonst wer. Die Grenze zwischen den Völkern verläuft immer zwischendurch und in kaum einem Kulturkreis gibt es so viele Fraktionen und Schattierungen wie im Jüdischen.

04.02.21 Kommentar bei rtdeutsch „Indien: Hälfte der Bevölkerung Delhis hatte bereits COVID-19“

Was ist die Steigerung von Immunität? Wenn die Kohle bei Big Pharma in der Kasse klingt.

<https://de.rt.com/asien/112695-indien-halfte-bevolkerung-delhis-hatte/>

04.02.21 Kommentar bei rtdeutsch zum Bericht „Söder, der spannende Kanzler“

Falls diese Umfragen stimmen sollten, gäbe es nur eine Diagnose für die bayrischen Wähler: Stockholmsyndrom.

<https://de.rt.com/meinung/112714-soder-spannende-kanzler/>

04.02.21 Sprache ist Identität und Bewusstsein

zu [Der \(ignorierte\) Terror der Ultranationalisten in der Ukraine](#)

Ich bin auf ihrer Seite, Sprache ist etwas "Heiliges", sagt einer, der es mit Heiligen so gar nicht hat. Doch als Exkatholik finde ich kein gewichtigeres Wort für die Bedeutung von Sprache. Sie ist Identität, ist Bewusstsein, ist Heimat, ist Vertrautheit, ist Schall gewordene Kultur und der Niederschlag menschlicher Geschichte auf unseren Zungen. Ich begreife jedes Wort als Artefakt, das bewahrt werden muss, wie jedes antike Gemäuer, jede Amphoren und jedes Bronceschwert. In unserer Sprache speichern sich die Erfahrungen von Generationen. Gewiss, in ihr hat sich auch Untertänigkeit, religiöse Verführung und Gewaltherrschaft niedergeschlagen, weswegen linke Kurz- und Plattdenker die deutsche Sprache wegen den zwölf Hitlerjahren am Liebsten ausspucken würden und die tausende Jahre alte Vorgeschichte gleich mit. Dafür saugen sie untertänig jedes angloamerikanische Wort auf und fühlen sich hipp oder cool. Dabei sind sie nur Abziehbilder der imperialen Kommerzkultur, die von „Globalismus“ säuselt und die Sichtweite einer Krämerelle hat.

Zitat aus dem Bericht: „Was bedeutet es, den Gebrauch einer Sprache zu beschränken? Man stelle das sich einmal für Deutschland vor. In Berlin wird in vielen Straßen und Szenecafes vor allem Englisch gesprochen. Was wäre, wenn man das verbieten würde?“

Ein unpassender Vergleich in Hinblick auf den Sprachterror in der Ukraine, wo man ganzen eingesessenen Volksgruppen ihre Sprache verbieten will.

03.02.21 Wir hatten zu wenig Vorstellungskraft für die heutige Verschwörungspraxis

zu Der Lockdown der Gefühle

Bis auf die Theorie der flachen Erde, die ja wohl nur durch die Medien getrieben wurde um die Verschwörungstheoretiker zu verarschen, bzw. die Verschwörungspraktiker zu schützen und ein paar Ufo-Storys haben sich so ziemlich alle "Verschwörungstheorien" als stichhaltig erwiesen. Falls jemandem eine einfällt, bei der es nicht so ist, möge er bitte vortreten...

Auch die Überlegungen vor einem Jahr bzgl. Corona sind wohl alle in etwa eingetreten, ja turmhoch übertroffen worden. Wer hätte je daran gedacht, dass man mit einem Grippevirus die Welt entgleisen lassen kann? Nach der ersten Sorge, ob die üblichen Irren nicht doch eine Killermikrobe in Laboren geschaffen haben, mit denen sie die Menschheit in Geiselhaft nehmen können, begannen unsere Hirnkastl zu rattern und wir versuchten uns in die Verkommenheit der großen Mafiosi reinzudenken. Schutzgelderpressung über die Impfprofite gehörte zu den ersten Überlegungen. Ich erinnere mich noch gut, wie ein Freund sagte, ich sei zwar zu blöd um Crazy Horse richtig zu schreiben, aber auf mein Einfühlungsvermögen in Finanzgaunerei sei Verlass...

Meine erste Theorie war, dass die Pharmamultis, wie schon so oft, erst einen Brand legen um dann das Löschwasser teuer verkaufen zu können.

Nun ist diese These zwar auch wahr geworden, doch das Löschwasser stellt sich als Brandbeschleuniger raus. So eine Verkommenheit konnte ich mir nicht vorstellen. Auch nicht, dass sich das Volk der Dichter und Denker die Atmung behindern lässt und bereitwillig ihre eigenen Abgase einatmen. Ja, sogar ihre Kinder quälen sie damit! Was für eine Bande von Bücklingen und Memmen! Wie leicht der alte Untertanengeist von Sonderlingen wie Angela Merkel, Karl Lauterbach, Markus Söder und Jens Spahn aus der Flasche geholt werden konnte, hat einfach jede unserer Phantasien überfordert. Wie leicht sich ein doch leidlich helles Volk seine Demokratie wegnehmen ließ, hat in den undemokratischen Kreisen gewiss für viel Heiterkeit gesorgt.

03.02.21 Leserbrief zum Brief von Michael Albrecht "Falsche Tatsachen"

Neuentwurf

Was für ein gehässiger Leserbrief von Michael Albrecht aus Viechtach! Wer nicht seiner Meinung ist, ist ein Covidiot oder ein Lügner. Er wünscht sich offenbar in jeder Redaktion einen Inquisitor, der in seinem Sinne darüber richtet, was wahr ist und was nicht...

Ich habe heute große Sorge, dass durch die völlig überzogenen Corona-Maßnahmen und nicht aussagekräftige Tests unsere Demokratie und unser Wohlstand auf der Strecke bleiben. Nachdem ich mich als Barde und Erzieher ein halbes Jahrhundert bemüht habe ein Gegengewicht für allzu einseitige Entwicklungen zu sein, würde ich mich vor meinen Kindern und Enkeln schämen, ausgerechnet heute zu schweigen, wo es wirklich drauf ankommt. Zwei Zitate zum Schluss, eines von Ebner-Eschenbach: „Wir haben alle ein Brett vor dem Kopf, nur die Abstände sind verschieden“. Und vom Journalisten Tichy gibt es ein recht treffendes Gleichnis über die Regierungsmaßnahmen seit einem Jahr: Da hängt in einem Wohnhaus ein Wespennest. Wer als Abwehrmaßnahme das ganze Haus niederbrennt, wird es ganz sicher bereuen.

Am 03.02.2021 um 12:55 schrieb Redaktion Zwiesel:

Sehr geehrter Herr Geiß, Ihren gestrigen Leserbrief würde ich noch bringen, diesen hier nicht. Da geht es mir jetzt zu sehr in die Corona-Grundsatzdebatte, bei der ein Hin und Her gegensätzlicher wissenschaftlicher Aussagen zu erwarten wäre. Dafür ist der Lokalteil nicht der geeignete Platz. Wenn Sie den gestrigen Leserbrief doch noch veröffentlicht haben möchten, dann lassen Sie es mich bitte wissen.

Mit freundlichem Gruß Rainer Schlenz, Redaktionsleiter

Sehr geehrter Herr Schlenz,

schade, gerade diese Grundaufklärung über den Test, auf dem ja der ganze Inzidenzwahn aufbaut, wäre wichtig. Ich habe diese Aufklärung schon beim Ausgangsleserbrief versucht, was mir gestrichen wurde, ich hoffte, dies sei aus Platzmangel geschehen. Solange diese Aufklärung nicht erfolgt, werden sich immer wieder Zeitgenossen aufregen, weil sie es nicht besser wissen.

Aber gut, ich verstehe Ihr Argument, diese Aufklärung sollte in anderem Rahmen geschehen und kann in einer Lokalzeitung höchstens in einem Nebensatz angedeutet werden. Vielleicht lassen sie mich versuchen meine beiden Briefe noch ein wenig zu vermengen und dabei Ihre Bedenken zu berücksichtigen.

03.02.21 Leserbrief zum heutigen Bericht: "Entwarnung nach Testpanne"

Sehr geehrte Redaktion,

wegen der "Testpanne" in den Arberlandkliniken möchte ich den Leserbrief von gestern, in dem ich auf Michael Albrecht geantwortet habe, zurückziehen und auf die aktuellen Geschehnisse eingehen.

Die Testpannen an den Arberlandkliniken sind exemplarisch für ähnliche Fälle im ganzen Land, ich erinnere an die falschen Tests in einem Augsburger Labor, die auch eine Klinik stillgelegt hatten. Das eigentliche Problem liegt aber unendlich tiefer, denn der ganze PCR-Test ist unbrauchbar zur Feststellung einer Erkrankung, wie sein Erfinder, der Nobelpreisträger Karry Mullies von Anfang an feststellte. Doch ein Prof. Drost, der die Verdoppelungen eines Abstrichs unzulässigerweise noch von 30 auf 45 Zyklen erhöhte, durfte mit den Phantasieergebnissen die halbe Welt in Schockstarre versetzen. Da konnten beinahe alle positiv Getesteten noch so sehr ohne Symptome sein, die Panikmache wurde immer weiter durchgezogen. Auf dieser falschen Basis wurde unser Land stillgelegt, das Grundgesetz in seinen wichtigsten Teilen außer Kraft gesetzt und unendliches Leid angerichtet. Und nun wird mit der Angstmache vor Mutationen die nächste Sau durchs Dorf getrieben, dabei ist die ständige Anpassung von Viren seit allen Zeiten das Normalste der Welt.

Von einem Journalisten gibt es ein recht treffendes Gleichnis über die Geschehnisse seit einem Jahr: In einem Wohnhaus hängt ein Wespennest, das man besser beseitigt. Doch wer würde deswegen das ganze Haus niederbrennen?

02.02.21 Kommentar bei rtdeutsch zu „Schweizer Drogist verbietet Verkauf von Masken für Kinder“

<https://de.rt.com/europa/112653-schweizer-drogist-verbietet-verkauf-von/>

Respekt Herr Apotheker! Der Irrsinn des Tages wurde dagegen aus Simbach gemeldet, wo eine Hautärztin keine Kinder mehr ohne FFB2-Masken in ihre Praxis lässt. So was nennt sich Mediziner, eine Schande für den ganzen Berufsstand!

02.02.21 Kommentar bei rtdeutsch zum Bericht: „Kein Ende in Sicht – SPD und Union wollen epidemische Lage mindestens bis Ende Juni verlängern“

<https://de.rt.com/inland/112667-kein-ende-in-sicht-epidemische-lage-mindestens-bis-ende-juni-verlaengert/>

Alle Voraussetzungen für eine Pandemie sind nicht gegeben, trotzdem werden die Menschen gequält, eingesperrt, die Familien zerstört und traumatisiert. Das FFB2-Maskengebot ist eindeutig Körperverletzung und widerspricht allen medizinischen Erkenntnissen. Doch eine Physikerin und ein Pharmedlobbyist wissen alles besser. Wie lange wollen die Gerichte noch zuschauen? Müssen sie nicht von sich aus tätig

werden, wenn sie von einer Straftat Kenntnis bekommen? Dass Altmeier nun nach den gigantischen Coronaschulden das wenige restliche "volkseigene" Tafelsilber verscherbeln will und die Heuschrecken vor Begeisterung zu sabbern anfangen, gehörte wohl von Anfang an zum Plan. Was für eine Bananenrepublik!

02.02.21 Gehässiger Brief

Leserbrief an BBZ zum heutigen Brief von Michael Albrecht "Falsche Tatsachen"

Was für ein gehässiger Leserbrief von Michael Albrecht aus Viechtach! Wer nicht seiner Meinung ist, ist ein Covidiot oder ein Lügner. In seinem Text findet sich kein einziges Argument, sondern nur eine Aneinanderreihung von Beleidigungen. Nebenbei: Es gibt keine „falschen Tatsachen“, es gibt nur Tatsachen, die man je nach Interesse oder Informiertheit verschieden gewichtet. Albrecht wünscht sich in jeder Redaktion einen Inquisitor, der darüber richtet, was wahr ist und was nicht...

Für mich ist es seit über fünfzig Jahren eine Sache des Gewissens auf Missstände und Verrücktheiten hinzuweisen, deshalb bin ich Barde, Erzieher und Blogger geworden. Ich habe heute große Sorge, dass durch die völlig überzogenen Corona-Maßnahmen unsere Demokratie und unser Wohlstand auf der Strecke bleiben. Der Journalist Tichy hat dafür ein treffendes Bild formuliert: Da hängt in einem Wohnhaus ein Wespennest, niemand bestreitet dessen Gefährlichkeit. Doch wer als Abwehrmaßnahme das ganze Haus niederbrennt, kann wohl nicht mehr ganz dicht sein. Genau das geschieht seit einem Jahr.

01.02.21 Die neue "Normalität"

zu [Ist eine "Null-Covid-Strategie" sinnvoll, aber nicht durchführbar?](#)

Erinnert ihr euch, als vor einem Jahr die Bargeldabschaffung als einer der Hintergründe für die Plandemie genannt wurde? Natürlich Verschwörungstheorie, hieß es. Heute gibt es etwa bei NORMA schon ein Bargeldverbot, begründet mit dem Virus. Die haben von mir den letzten Cent gesehen und ich kann nur hoffen, dass man derartige Vorstöße einzelner Konzerne noch durch Ausweichen zur Rücknahme dieses Abbaus dieser grundlegenden persönlichen Freiheit, das Bargeld darstellt, bewegen kann.

Doch wenn ich die Gedankenlosigkeit, vor allem junger Menschen sehe, wie sie das bargeldlose Zahlgebot annehmen, weil sie über die Folgen keinen Millimeter weit nachdenken, dann fällt es schwer an einen Erfolg von Boykottaufrufen zu glauben. Doch ich versichere euch, wer diesen Anfängen nicht wehrt, der wird bald keine Ware mit Bargeld mehr kaufen können, was uns völlig durchsichtig und abhängig von den Banken machen wird. Der nächste Schritt wird ein digitales Geldsystem sein (ich empfehle hier den Vortrag von Ernst Wolff), mit dem schon mittelfristig kein Ansparen mehr möglich sein wird, also keinerlei Schaffen von „Vorräten“ für schlechte Zeiten.

Nun ist es heute schon so, wer aus gesundheitlichen oder anderen Gründen das Tragen der menschenverachtenden Atembehinderung FFB2 – Maske verweigert, wird von dieser Regierung zum Hungertod verdammt, weil er keinen Laden mehr betreten darf und nicht mehr mit Bus und Bahn zur Arbeit fahren. Und wie wird alles begründet? Mit einem Gaunertest, der keine Infektion feststellen kann und einem darauf aufbauenden völlig unbegründeten Inzidenzwert, der das Land in ein Gefängnis verwandelte.

06.02.21 Berichtigung

Ich habe zwischenzeitlich an die NORMA-Zentrale geschrieben und darauf hingewiesen, dass Bargeld das gesetzliche Zahlungsmittel ist und eine Verkaufsverweigerung illegal sei. Mittlerweile habe ich auch Antwort erhalten. Es soll sich um keine zentrale Anweisung handeln, die Regionalvertretung sagte mir, sie wüsste von nichts. Sie werde aber in der entsprechenden Filiale nachhaken. Nun, hoffen wir, dass es sich so verhält und man keine Versuchsballone gestartet hat nach dem Juncker-Motto: Wir versuchen es erst einmal, wenn keiner widerspricht, dann ziehen wir es durch..."

01.02.21 Wie Diktatur entsteht

zu *Ist eine "Null-Covid-Strategie" sinnvoll, aber nicht durchführbar?*

Der Journalist Tichy hat es in seinem jüngsten Gespräch auf YouTube ein treffendes Bild gemalt, sinngemäß: Da hängt in einem Wohnhaus ein Wespennest, niemand bestreitet dessen Gefährlichkeit. Doch wer als Abwehrmaßnahme das ganze Haus niederbrennt, kann wohl nicht mehr ganz dicht sein. Doch genau das geschieht seit einem Jahr.

Der in diesen Tagen verstorbene Arik Brauer hat das Entstehen von Diktatur in dreißig Sekunden zusammengefasst:

<https://www.youtube.com/watch?v=IbbOHITKD4>

01.02.21 Angst essen Seele auf!

zu *Portugal macht Grenzen in höchster Covid-Not dicht*

Nun muss also Portugal den Vorreiter machen um die Angstmache und Selbstzerstörung Europas aufrecht zu halten. Bis investigative Berichterstatte die Meldungen einordnen oder entkräften können, werden Wochen bis Monate vergehen, so wie es im letzten Jahr bei den Panikmeldungen aus Italien oder den USA geschehen ist. Angst essen Seele auf, hieß ein Fassbinderfilm und wer möchte

ernsthaft bezweifeln, dass Angst krank macht, kein Virus kann da mithalten. Doch die Agenda muss durchgezogen werden. Das "britische Virus", was für Kriegsruf, nach dem "spanischen vor hundert Jahren" und dem "chinesischen" vom letzten Jahr. Die Verblödung geht immer weiter und sie ist scheins so einfach. Kein Wort darüber, dass die Covidviren zur Familie der Coronaviren gehören und diese eben Grippeviren sind, deren auffälligste Eigenschaft es ist, sich ständig zu verändern. Und das ist immer wieder eine neue Horrormeldung wert: Mutation! Hilfe!

Wann schreibt wenigstens Telepolis einmal eine Aufklärung darüber, dass auch eine Impfung immer nur - wenn überhaupt - nur gegen das letztjährige Virus wirken kann und dieses sich längst verändert hat oder gerade dabei ist. Weil der ganze Impfwahnsinn dann augenscheinlich würde?

01.02.21 [Re: Angst essen Seele auf!](#)

Du verweist auf einen Propagandaclip der Coronatoren, der Menschen, die unter dem Corona-Wahnsinn leiden, lächerlich macht. Der Film könnte von Böhmermann stammen. So funktioniert Gehirnwäsche. Trotzdem vielen Dank für den Link, wusste nicht, dass das Regime nicht nur Apotheker sondern auch Werbeagenturen unterstützt. Natürlich bezahlt mit den Steuergeldern der Verspotteten.

30.01.21 Offener Ruf nach Zensur

Leserbrief an BBZ zum Brief „Haltung wäre angesagt“ von Dr. Helmut Bitsch und Dr. Susanne Preussler-Bitsch, Regen

"Da wollen zwei Kulturdoktoren keine Argumente lesen, die nicht der eigenen Denkweise entsprechen. Ja, mehr noch: sie rufen offen nach Zensur. Bezeichnend für derartige Kommentare ist, dass sie mit keiner Silbe auf eine Aussage eingehen oder mit besseren Argumenten dagegen halten. Es ist wie auf dem Fußballplatz: wer den Ball nicht trifft, haut halt auf die Beine. Ich kann die Eheleute Bitsch aber beruhigen, wie es aussieht, ist die von ihnen ersehnte gedankliche demokratische Friedhofsruhe bereits in Arbeit. Ich stehe übrigens zu jeder meiner Aussagen und kann sie jederzeit mit Argumenten untermauern."

28.01.21 [Heimarbeit](#)

zu [Homeoffice: Ausbeutung geht auch von zu Hause](#)

Den beschönigenden Neusprech "Homeoffice" bringt der Artikel mit der treffenden Definition "Heimarbeit" gleich mal auf den Boden der Tatsachen. "Ich mache Heimarbeit!" klingt aber selbst in jungen Ohren, die keine traditionelle Heimarbeit mehr kennen, ziemlich uncool..., "Homeoffice" dagegen klingt privilegiert und bedeutend.

Wer glaubt, dass Homeoffice nach Faulenzen und Nasebohren klingt, den schockieren Meldungen von Praktikern, dass die Zentrale sogar Pausen in den Mausbewegungen registriert und von der Arbeitszeit abzieht.

Gewiss hat die Sache zwei Seiten. Für passionierte Einsiedler wie mich wäre das Arbeiten von Zuhause erstmal ein Segen, für die Umwelt vermutlich auch, wenn sich dadurch Verkehr reduziert, mit allen möglichen Folgewirkungen. Aber auch für mich wäre das Fehlen von Kollegen und direkter Interaktion auf die Dauer eine üble und krankmachende Sache. Nicht nur weil einem die Aktion fehlt, Berührung, Lachen und Bosheit usw. Man braucht auch die Bakterien und Viren um gesund zu bleiben, denn unsere T-Zellen wollen trainiert werden.

Ich werde heute auch den Verdacht nicht los, dass mit der Plandemie viele Sauerein getestet und durchgezogen werden, die man sonst nicht so leicht durchziehen könnte, wie schon St. Schäuble bemerkte. Gewerbevernichtung zu Gunsten der Konzerne, manche Finanzgaunerei, 5 G, Arbeitsplatzabbau auf breiter Front, Produzieren von Krankheiten aller Art durch das Eingesperrtsein usw.

Aber es geht wohl auch um den Versuch Betriebskosten auszulagern, die dann vielleicht dem Steuerzahler in Rechnung gestellt werden können. Und es geht um Reduzierung der Betriebsräume mit allen Nebenersparnissen zu Gunsten der Unternehmer. Und der Mitarbeiter wird zum digitalen Objekt, er wird "entmenschlicht", ist nur noch eine Nummer, von der man sich leicht trennen kann.

Was in Sachen Schule sich entwickelt, ist schwer abzusehen. Einsparung von Klassenräumen, Gebäuden und Lehrern? Spätestens wenn Klaus Schwab jedem Kind einen Steckplatz für einen USB-Stick am Frontallappen einbauen lässt, sollten wir die Sache nochmal überdenken.

28.01.21 Kommentar bei RTDeutsch zum Bericht über die YouTube-Sperrung von Ken Jebsen

<https://de.rt.com/gesellschaft/112397-kommunikationswissenschaftler-stegemann-zu-kenfm-sperrung/>

Entweder ist dieser Stegemann ein Volltrottel oder ein Knecht des Systems, vermutlich aber beides. Ken Jebsen hat auf YouTube hervorragende Aufklärungsarbeit geleistet, hat die Arbeit gemacht, die man eigentlich vom öffentlich Rechtlichen hätte erwarten sollen. Auch wenn es ein wenig pathetisch klingt: er war geradezu ein Leuchtturm in der Finsternis der kuschenden und gekauften Medien. Es erinnert an die Bücherverbrennung der Nazis.

23.01.21 Kommentar bei RTDeutsch zum Bericht: Bill Gates ist nun größter Farmlandbesitzer in den USA

<https://de.rt.com/nordamerika/111948-im-sinne-stiftungswerte-bill-gates/>

Zuvor haben die Banken, Chemie- und Saatgutkonzerne die Bauern in den Ruin getrieben, ein Zahnradchen greift ins andere. Krankhaftes Habenwollen heißt die Devise. Was werden die Oligarchen mit dem Farmland vorhaben? Die Welt mit Nahrungsmittel erpressen? Eigene Staaten auf dem Land gründen oder Kolchosen für Arbeitssklaven? Tut mir leid, mir fällt einfach nichts Positives ein. Dass auch die letzten Hemden dieser Unersättlichen keine Taschen haben, werden sie vermutlich wissen. Aber vielleicht irren wir uns alle und sie wollen das Land landlosen Kleinbauern schenken? Wobei es wahrscheinlicher ist, dass die Hölle zufriedert.

26.01.21 Kommentar bei RTDeutsch zu den Berichten über das Sperren des Flugverkehrs in Israel und der Ankündigung, dass es auch in Deutschland beabsichtigt wird.

<https://de.rt.com/der-nahe-osten/112294-anti-corona-kampf-in-israel/>

Ich habe die Sorge, dass die totale Sperrung des Flugverkehrs auf Kriegsvorbereitung hindeutet. Hoffentlich irre ich mich.

25.01.21 Potemkinsche Dörfer

zu [Corona: Weimarer Urteil geht zum OLG](#)

Traurig, das Weimarer Urteil hat Hoffnung gemacht, gerade wie der Umstand, dass zwei meiner Beiträge hier bei Telepolis mehr als einen Tag nicht verschoben oder gesperrt wurden, nun stehen sie aber urplötzlich auf der Trollwiese. Ich frage mich wirklich, was dem Zensor missfallen hat. War es, dass ich in einem der Kommentare den Test und die Inzidenzwerte als potemkinsche Dörfer bezeichnet habe? Falls ja, ich kann meinen Irrtum nicht erkennen, was soll daran falsch sein? Der Test kann nach der Aussage seines Erfinders keine Krankheit feststellen und wer dann ganze Regionen mit den nicht aussagenden Ergebnissen in Gefängnisse verwandelt, der spielt mit unserem Verstand ein böses Spiel. Es hat den Anschein, dass diese potemkinsche Praxis Glaubensrang angenommen hat. Wer dagegen argumentiert, ist ein Ketzer. Irre ich mich? Falls nicht, wird dieser Beitrag bald verschwunden sein. Mit dem Weimarer Urteil wird es nicht so leicht gehen, aber es wird sich schon ein winziger Verfahrensfehler finden lassen. Was sind das nur für unmoralische Zeiten...

24.01.21 Exit in ein wirtschaftlich und sozial verbranntes Land

zu [Corona-Strategie: Exit oder voll auf die Bremse?](#)

Habe dieser Tage in den Faktenchecker des Bayrischen Rundfunks rein gehört.

Als erstes war ich sehr verwundert, dass es erst Mitte des Jahres 2021 eine gültige Statistik über die Sterbezahlen 2020 geben soll. Aber egal, vermutlich ist im Wahrheitsministerium der Taschenrechner kaputt...

Dann wurde ausgesagt, dass man aber bei den vorläufigen Werten wohl mit einigen Tausend über dem Durchschnittswert der Todesfälle der letzten Jahre liege, wobei diese Zahl immer bei etwa 950 000 pendle. Es falle aber ein Anstieg im Dezember ins Auge. Aber was können so Zahlen schon aussagen? Die meisten Grippetoten werden Corona zugerechnet und nicht nur die, denn Autopsien wurden untersagt und so war dem Schwindel Tür- und Tor geöffnet. Wer von den Verstorbenen nicht bei drei auf den Bäumen war, bekam das Corona-Etikett... Ok, ein makaberer Scherz...

Was war im Dezember? Nun, acht Monate Angst- und Panikmache, die Erkenntnis, dass es nicht aufhören wird mit der Einzelhaft, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. Und es waren Monate systematisches Krankmachens durch die Einsperrung und die Zerstörung des sozialen Lebens, die Gefährdung der Existenz, was sich von einer Befürchtung im Frühjahr zur Tatsache verfestigt hat.

Na ja, und im Dezember lagen acht Monate systematischer Atembehinderung und ungesunder Lebensweise durch die Einsperrung hinter uns. Neben Licht, Bewegungs- und Vitaminmangel neige ich dazu, die „Entsolidarisierung“, ja die „Entsozialisierung“ und die damit verbundenen psychischen Traumate als noch zerstörerischer zu bewerten. Alleine das sich zur Tatsache verfestigte Gefühl angelogen zu werden, das Gefühl seinen Nachbarn nicht mehr trauen zu können, ja manchmal nicht einmal den Freunden und Verwandten. Wenn man dann immer öfter eigentlich recht intelligente Menschen maskiert alleine im Auto sieht oder alleine in bester Luft in der Natur, dann zerbricht einem auch einiges an Glauben an die Menschheit...

Und dann kommt die sowieso schon lichtarme Jahreszeit, und die Salomitaktik der Statthalter des Regimes geht immer weiter: der verordnete Privatknaus legt einen Schleier wie eine Pilzinfektion übers Land und es stirbt jede kleine Hoffnung.

24.01.21 Leserbrief an den Bayerwaldboten Zwiesel zum Kommentar des leitenden Redakteurs vom 23.1.21 mit dem Titel „Das Nörgeln...“

Ernsthaft, Herr Redakteur? Sie empören sich über den Begriff "Söderwindel" und nicht über den Umstand, dass eine Regierung dieses Land an die Wand fährt? Praktisch alle bürgerlichen Freiheiten sind heute ausgesetzt, Millionen sitzen in Einzelhaft zu Hause, werden systematisch geschwächt und krank gemacht. Die Familien werden getrennt, die Kinder ihrer Freunde beraubt, werden vorm Fernseher übergewichtig, müssen vielleicht ein Schuljahr wiederholen und viele werden für ihr Leben psychische und soziale Störungen davon tragen. Die heimischen Gewerbe sind am Boden, während bei manchen multinationalen

Konzernen die Coronagewinne durch die Decke gehen. Die Kollateralschäden der Maßnahmen übersteigen ihren Nutzen bei weitem. In den Heimen starben ungezählte Senioren im letzten Jahr an Einsamkeit, denn durch die Isolation haben sie ihren Lebenswillen verloren. Neuerdings werden Greise und Kranke in Heimen zur Impfung "überredet" und als Versuchskaninchen für die Profite der Pharmakonzerne missbraucht. Immer mehr Fälle von Senioren werden bekannt, die kurz nach der Spritze starben. Und hat der Bayerwaldbote auch nur ein einziges Mal darauf hingewiesen, dass dieses unglaubliche Geschehen auf einem Testverfahren beruht, der nach seinem Erfinder, dem Nobelpreisträger Karry Mullies, keine Infektion feststellen kann und ebenso wie der daraus abgeleitete Inzidenzwert potemkinsche Dörfer sind? Und bei all dem Wahnsinn sollen die Menschen sich nicht aufregen? Der Maskenzwang, der acht Monate nichts gebracht hat, wird nicht etwa abgeschafft, sondern in unverantwortlicher Weise verschärft. Arbeitsmediziner warnen vor den FFP2-Masken und auch die PNP berichtete von offensichtlichen korrupten Vorgängen in der Politik bei der Maskenbeschaffung. Die Stammtische sind geschlossen, die Gesichter durch Masken getrennt und jedes soziale Leben wird dem sozialen Wesen Mensch verboten. Und wenn sie dann in den sozialen Medien ihre Ohnmacht ausdrücken, sollen sie "Nörgler" sein?

Ich weiß, ein Redakteur hat es nicht leicht, einerseits soll er staatserhaltend berichten, andererseits ist er Journalist und soll die Politik hinterfragen, recherchieren, aufklären, die vierte Säule der Demokratie sein. Wenigstens ein wenig davon würde ich mir wünschen, denn wenn die Politik weiß, dass die Presse nachhakt, würde sie sich mehr Mühe geben.

23.01.21 Kommentar auf RTDeutsch zum Artikel „Bill Gates ist nun größter Farmlandbesitzer in den USA“

<https://de.rt.com/nordamerika/111948-im-sinne-stiftungswerte-bill-gates/>

Zuvor haben die Banken, Chemie- und Saatgutkonzerne die Bauern in den Ruin getrieben, ein Zahnradchen greift ins andere. Krankhaftes Habenwollen heißt die Devise. Was werden die Oligarchen mit dem Farmland vorhaben? Die Welt mit Nahrungsmittel erpressen? Eigene Staaten auf dem Land gründen oder Kolchosen für Arbeitssklaven? Tut mir leid, mir fällt einfach nichts Positives ein. Dass auch die letzten Hemden dieser Unersättlichen keine Taschen haben, werden sie vermutlich wissen. Aber vielleicht irren wir uns alle und sie wollen das Land landlosen Kleinbauern schenken? Wobei es wahrscheinlicher ist, dass die Hölle zufriedert.

23.01.21 Unglaublich dieses Blabla von Drostén und Wieler

zu [Corona-Strategie: Exit oder Vollbremse?](#)

Empfehle Reitschusters Bericht von der Bundespressekonferenz mit Drostén, Spahn und Wieler „Drostén auf der BPK: *„Ich will Ihnen Anekdoten vermitteln“* – Lockdown aufgrund von *„Anekdoten“*“ <https://www.youtube.com/watch?v=2veebmNiYc0>

Unglaublich dieses Blabla von Drosten und Wieler! Millionen sitzen in Einzelhaft zu Hause, werden durch das Eingesperrtsein systematisch geschwächt und krank gemacht. Die Kinder werden vorm Fernseher übergewichtig, sie werden alle psychische und soziale Störungen davon tragen. Die Gewerbe werden zerstört, das Land an die Wand gefahren. Ungezählte Senioren sind im letzten Jahr nicht an einem Virus gestorben, sondern an Einsamkeit und geradezu menschenverachtender Isolation. Nun werden Greise und Kranke in Heimen zur Impfung "überredet" und als Versuchskaninchen für die Profite der Pharmakonzerne missbraucht. Immer mehr Fälle von Senioren werden bekannt, die kurz nach der Spritze starben, doch die Verantwortlichen werden nicht zur Verantwortung gezogen, nein sie dürfen auf der Bundespressekonferenz plaudern und die Bürger zutexten, als wenn es ein Kaffeekränzchen wäre. Kein Wort darüber, dass diese Tests keinerlei Aussagen über eine Erkrankung machen können und der Inzidenzwert ein potemkinsches Dorf ist.

23.01.21 Kommentar zu Reitschusters Bericht von der Bundespressekonferenz

<https://www.youtube.com/watch?v=2veebmNiYc0>

„Drosten auf der BPK: "Ich will Ihnen Anekdoten vermitteln" – Lockdown aufgrund von "Anekdoten?"

Unglaublich dieses Blabla von Drosten und Wieler. Millionen sitzen in Einzelhaft zu Hause, werden durch das Eingesperrtsein systematisch geschwächt und krank gemacht. Die Kinder werden vorm Fernseher übergewichtig, sie werden alle psychische und soziale Störungen davon tragen. Die Gewerbe werden zerstört, das Land an die Wand gefahren. Ungezählte Senioren sind im letzten Jahr nicht an einem Virus gestorben, sondern an Einsamkeit und geradezu menschenverachtender Isolation. Nun werden Greise und Kranke in Heimen zur Impfung "überredet" und als Versuchskaninchen für die Profite der Pharmakonzerne missbraucht. Immer mehr Fälle von Senioren werden bekannt, die kurz nach der Spritze starben, doch die Verantwortlichen werden nicht zur Verantwortung gezogen, nein sie dürfen auf der Bundespressekonferenz plaudern und die Bürger zutexten, als wenn es ein Kaffeekränzchen wäre. Kein Wort darüber, dass diese Tests keinerlei Aussagen über eine Erkrankung machen können und der Inzidenzwert ein potemkinsches Dorf ist.

21.01.21 Impftote in Oberbayern

zu [Tote nach Covid-19-Impfung in Norwegen: Gründliche Abwägung empfohlen](#)

"Die Impfung kam zu spät", titelte die PNP über die 7 Impftoten in einem oberbayrischen Altenheim. Ich habe heute schon am Vormittag dazu meine Meinung geschrieben, bin nach zwei Minuten gelöscht worden und wurde mit der Sperrung meines Accounts bedroht. Leider weiß ich immer noch nicht - ich habe Heise angeschrieben - was zur Löschung geführt hat. Ich muss also sehr vorsichtig sein, was ich hier schreibe.

Wer Kranke oder Greise impft, begeht meines Erachtens Körperverletzung. Wenn dadurch gar der Tod eines Patienten verursacht wird, der sollte für seine Fahrlässigkeit auch geradestehen müssen. Wenn eine solche unverantwortliche Vorgehensweise von der Politik angeschafft wird, dann kommt nur sofortiger Rücktritt in Frage, zumindest bei restmoralischen Menschen in einer Restdemokratie.

Wenn die Impfung bei Senioren gar erzwungen wird, entweder weil man ihnen mit Heimausschluss droht, wenn sie sich nicht impfen lassen oder ihre Demenz ausnützt, wie in folgendem Beitrag zu lesen

<https://2020news.de/wie-unsere-alten-in-die-impffalle-stolpern/>
dann sind wir in einem kriminellen Bereich angelangt.

21.01.21 Euthanasieverdacht

zu [Tote nach Covid-19-Impfung in Norwegen: Gründliche Abwägung empfohlen](#)

Info: Mein Betrag bei Telepolis wurde nur Minuten nach dem Einstellen gelöscht und mir mit der Schließung des Accounts gedroht. Pauschale Begründung: „Ihr Beitrag wurde gesperrt, weil er Äußerungen enthält, die gegen folgenden Passus unserer Nutzungsbedingungen verstoßen: "5. Als Forennutzer verpflichten Sie sich, diskriminierende, rassistische, antisemitische, antiziganistische, ableistische, sexistische, volksverhetzende oder menschenfeindliche Äußerungen sowie vulgäre oder obszöne Sprache zu unterlassen."

Jeder denkende Mensch, erst recht jeder Mediziner weiß, dass man keine Kranken impfen darf, auch wenn es sich nicht um eine so zweifelhafte Impfung wie die Covid19-Impfung handelt, die im Schweinsgalopp durchgepeitscht wurde und für die weder der Hersteller noch sonst jemand die Verantwortung übernimmt.

Doch um sich dem Amoklauf der Politik nicht in den Weg zu stellen bzw. auch seinen Vorteil daraus zu ziehen, werden Kranke und die Schwächsten der Senioren in den Heimen geimpft. Schwere Nebenwirkungen, viele Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung werden aus der ganzen Welt gemeldet, besonders viele gab es wohl in Israel.

Aber auch hierzulande sterben Menschen nach der Impfung. In Miesbach sind 8 Senioren in einem Heim gestorben, 7 davon frisch geimpft. Es war für sie die Todesspritze. Doch wie titelte etwa PNP Online am 19.1.21: „Mehrere Tote in oberbayerischem Heim: Impfung kam zu spät.“

Zynischer gehts kaum mehr. Statt alle Verantwortlichen für diese unverantwortliche Impfung an Gebrechlichen und Mehrfachgeschädigten wegen Euthanasieverdachts oder Blödsinn vor Gericht zu ziehen, kam die Spritze leider zu spät...

19.01.21 Wir brauchen dezentrale Lösungen

zu [Europa ist am Blackout vorbeigeschrammt](#)

Und doch setzt E&M (Europa und Merkeldeutschland) weiter auf E-Autos, die ja so umweltfreundlich sind, weil der Dreck bei der Stromerzeugung anderswo passiert. Aber so wie die Pharmaindustrie E&M an den Eiern hat, die ihnen folgsam das Saatbett für ihre Geschäfte bereiten (auch wenn dabei die Völker zu eingesperrten, schul- und arbeitslosen Maskengespenstern werden), so ist es wohl auch bei der E-Mobilität und von 5G mit allen gigantischen Stromsaugern daran. Die atombombenberauschten Franzosen, bzw. ihre kolonien-süchtige Oligarchie haben es vorgemacht: das Land mit Atommeilern gepflastert und auch heute werden noch immer 40 Prozent der Wohnungen mit Strom beheizt! In einem Zentralstaat wie Frankreich konnte man solchen Schwachsinn noch viel brutaler durchziehen als etwa im föderalen Deutschland. Nun soll die EU zu einem ebensolchen zentralisierten Monstrum werden, wo kurzsichtige und geldgierige, globalorientierte Junkies den Kurs in den Untergang bestimmen sollen. Für so einen Schwachsinn braucht man zuerst eine Diktatur, damit man den Ameisenstaat errichten kann, der von der Hochfinanz gesteuert werden kann. Ich erinnere an Schäubles Satz, dass man die Coronakrise zum Durchziehen solcher bevölkerungs- und demokratiefeindlicher Rezepte nutzen soll.

Zum Stromthema: Gegen Blackouts haben die Grünen ja schon ein Rezept, Buschholz aus Namibia und ein Windkraftwerk vor jede Haustür..., das ungefähr so sicher Strom liefert wie Solarmodule in der Nacht.

Versteht endlich: Wind und Sonne sind schöne Zugaben, vielleicht auch einmal mehr, wenn es die nötigen Speicher gibt, doch die Grundlast muss mit Gaskraftwerken abgedeckt werden!

Ja, und das Wichtigste zum Schluss: So wie das Zentralmonster EU es gerade mit Strom-Blackouts demonstriert bekommt, so ist es in hundert anderen Bereichen auch. Das Schlüsselwort für eine sichere Versorgung in allen Bereichen – nicht nur beim Strom - heißt dezentral, ja nicht nur auf nationaler Ebene, nein auch eine dezentrale Versorgung der Regionen. Schluss mit dem immer größer und immer unsicherer. Da sich überbevölkerte Länder wie die BRD aber nicht selbst versorgen können, bleibt immer noch genug Raum für fairen grenzübergreifenden Handel.

19.01.21 Erst wenn wir alle daherkommen wie Kaffeefilter...

zu [Von Masken und Welpen](#)

Bei der neuen Masken-Willkür durch den bayrischen Sonnenkönig Markus Söder, zeigt sich der Dilettantismus von ihm und seiner Gurkentruppe. Warum er seine Untertanen erst 8 Monate mit „Alltags- und Designermasken“ quälte und nun mit standardisierten, an Kaffeefilter erinnernde Atembehinderungen die Sache vollends kommerzialisiert, scheint bezeichnend zu sein. Wobei diese FFP2 – Filter für

Menschen mit Atemproblemen gleichbedeutend mit Foltergeräten sind, sie können sogar lebensbedrohlich sein. Aber auf derartige medizinische Dinge einzugehen würde die Gleichmachung von uns Menschen zu Objekten stören.

Offenbar will man damit auch die Apotheker abschmieren (sie können 6 Euro für jede Maske abrechnen, die von der Regierung an Alte und Bedürftige verteilt werden). Man hofft wohl, dass sie dann ihre Kunden zur Impfung hin beraten werden, was Spahn ja schon vor Wochen wollte.

Aber auch Corona-Kriegsgewinnler wie Amazon werden mit dem Maskengeschenk beglückt. Gestern Morgen gab es dort wohl noch zehn Masken für 40 Euro, am Nachmittag kosteten dieselben schon über siebzig Euro...

Der Verdacht drängt sich auch auf, dass Spahn auch seine im Frühsommer bestellten Masken loswerden will, deren milliardenschweren Kaufpreis er sich weigerte zu zahlen (der Skandal fand sogar im ÖRR Eingang) und die geprellten Händler zur Einlagerung riesige Lagerhallen anmieten mussten.

Die Komödie ist längst zu einem Drama geworden, aber ein so peinliches, das man sich schämt dabei mitzumachen.

Und was macht ein Barde in seiner Ohnmacht? Er schreibt wieder mal ein Lied zum Thema, denn wenn wir schon besiegt werden, wenigstens ein paar Lieder sollen an den Wahnsinn erinnern...

<https://www.youtube.com/watch?v=G5zERp--oZM>

19.01.21 Re: Erst wenn wir alle daherkommen wie Kaffeefilter...

Zitat aus meinem obigen Text: „Der Verdacht drängt sich auch auf, dass Spahn auch seine im Frühsommer bestellten Masken loswerden will, deren milliardenschweren Kaufpreis er sich weigerte zu zahlen (der Skandal fand sogar im ÖRR Eingang) und die geprellten Händler zur Einlagerung riesige Lagerhallen anmieten mussten.“

Berichtigung, der Bericht im ÖRR (ARD PlusMinus) kam nicht im Frühsommer, sondern im September

Masken-Debakel - Wer zahlt die teure Beschaffung des Bundes?

<https://www.youtube.com/watch?v=bM3x2mhTISw&t=16s>

18.01.21 Immer neue Schikanen

Leserbrief an PNP zum Bericht „FFB2-Maskenpflicht gilt ab heute“

---wurde nicht gedruckt---

„Angst essen Seele auf“, hieß ein Film von Fassbinder. Das trifft nicht nur für die Seele zu, sondern auch für den kritischen Verstand. Was eine bald einjährige Angstmache in den Köpfen von Menschen anrichtet, ist in den psychiatrischen

Kliniken und in den Leichenhallen zu sehen. Wie viele der „Corona-Toten“ sind Angsttote? Wie viele Menschen haben durch die Isolierung, nicht nur in den Altenheimen, jeden Lebensmut verloren? Der Mensch ist ein soziales Wesen. Gegen Viren hat er sich seit Urzeiten zu wehren gewusst, nicht aber gegen Isolation und Vereinsamung. Im Knast gilt Einzelhaft als schlimmste Strafe, heute wird sie massenhaft gegen Abermillionen braver Bürger verhängt. Angst macht krank. Doch die Regierung treibt die Panikmache und Schikanierung der Bevölkerung immer weiter.

Und womit wird das alles begründet? Mit einem PCR-Test, der nach Aussage seines Erfinders, dem Nobelpreisträger Kary Mullis, keine Infektion feststellen kann und erst recht keine Ansteckungsgefahr. Trotzdem verwendet man die positiven Tests um eine ganze Zivilisation abzuschalten. Ja, aber die Mutationen! Covid19 gehört zur Familie der Coronaviren und diese sind Grippeviren, und Grippeviren mutieren ständig, das war immer so und wird immer so bleiben.

17.01.21 Sanft ist das Sterben in der Corona-Diktatur nicht

zu [Corona-Todesfälle: Steigende Übersterblichkeit](#)

Diese "Übersterblichkeitstoten" gehen auf das Konto der Zeugen Coronas, die die Alten, Kranken und Einsamen mit Einzelhaft und Maskenpflicht in Verzweiflung stürzen und ihnen den letzten Überlebenswillen nehmen. Der Tod als Ausweg vor der neuen Despotie, in der es keine Hoffnung auf Menschlichkeit und Freiheit gibt. Mit der Schwächung der Alten und Kranken durch die unverantwortliche Gaunerimpfung und der Verweigerung von Lebensmitteln, wenn man sich die neu verordneten Zwangsmasken nicht leisten kann oder unter ihnen nicht atmen kann, treten wir in die nächste Phase, die viele Züge von gezielter Euthanasie hat. Alleine das diesem Begriff auch zugeschriebene "sanfte Sterben" entfällt, denn die Schwachen werden mit Psychoterror in den Tod getrieben.

16.01.21 Kommentar zum Video „Der FFP2-Masken-Skandal | Gutscheine für Tote und Millionen für Apotheker“

<https://www.youtube.com/watch?v=5UH1ULXG4e4>

Eine Geldspritze für die Apotheker habe ich auch vermutet, damit sie - wie von Spahn gewünscht - ihren Kunden zur Impfung raten. Ich habe dazu einen Podcast gemacht. <https://www.youtube.com/watch?v=BGzx5IOMD4I> Dass es aber einen derartigen finanziellen Umfang hat, dafür reichte auch meine Phantasie nicht aus. 6 Euro vom Staat als Zuschuss für eine verkaufte Maske, das ist schier unglaublich, das kann man wohl nur als Bestechung werten. Doch wenn nun auch noch Verstorbene mit Maskengutscheinen versorgt werden, für die Berechtigten 6 Euro kassieren können, 72 Euro pro Person, dann zocken auch noch ganz andere Kreise mit ab. Bin gespannt ob sich die MSM und Staatsanwälte der Gaunerei annehmen.

16.01.21 Dekonzentration statt Konzentration - ist billiger und wirkungsvoller
zu [Messenger-Dienste – die Qual der Wahl](#)

Es sind zwar KZs für Quarantäneverweigerer in Arbeit, aber das sind angesichts der bundesweiten Dekonzentrationscamps Peanats. Die Bevölkerung wird in ihren Wohnungen inhaftiert, schön dezentral, kostengünstig und ohne die Möglichkeit sich zusammenzutun, ja miteinander von Angesicht zu Angesicht zu sprechen und vielleicht Widerstand auszubrüten. Für die wachsende Zahl von Singelhaushalten ist es sogar Einzelhaft, für die Alten in den Heimen ebenfalls.

16.01.21 Alles sehr verworren
zu [Angriff auf US-Kapitol: "Lasst uns diese Scheiße niederbrennen"](#)

Ich gehöre nicht zu den QAnon-Gläubigen, die bis zuletzt hofften, dass Trump den Saustall im Wertewesten aufräumt und den verkommenen Plutokraten eins auf die Mütze gibt. Auch wenn Trump keinen neuen Krieg angefangen hat und ihm seine „demokratischen Gegenspieler“ – was für ein verlogener Begriff für eine derart verkommene Partei und die von ihre vertretende Medienmacht – in bislang einmaliger Weise zugesetzt haben, was auch viel darüber aussagt, von wem Merkel und die bundesdeutschen Medien gesteuert werden. Trotzdem traue ich Trump nicht, aber Biden, Clinton und Co traue ich noch unendlich weniger, denn ihre Verbrechen sind hinlänglich bekannt.

Aber dass diese Wahl ein Betrug war (vielleicht war es bislang jede US-Wahl) ist offensichtlich. Und die Sperrung von Trumps Konten in den sozialen Medien durch die Digitaldespoten, die die Welt im Würgegriff haben, zeigt die Verkommenheit des Systems, das sich nicht einmal mehr bemüht die Machtstruktur zu verbergen.

Der Sturm aufs Capitol ist ein verschärfter Abklatsch des Sturm auf den Reichstag, das nachweislich eine Operation unter falscher Flagge war, um die Demonstranten gegen die Corona-Diktatur zu diskreditieren, auch wenn die überhaupt nichts damit zu tun hatten. Die Sache im Capitol stinkt auf jeden Fall zum Himmel und ich kann nur hoffen, dass die wahren Anstifter noch aufgedeckt werden.

Aber was stinkt nicht zum Himmel! Die Entdemokratisierung der Welt geht mit Riesenschritten weiter und kleine und große Despoten sprießen wie Pilze aus dem Boden, immer begründet mit dem Virus.

Meine größte Sorge ist, dass nun mit dem Machtwechsel in Washington endlich der solange vorbereitete Überfall auf den Iran beginnt, wie ich lese, führt Israel beinahe täglich Angriffsflüge auf seine Nachbarländer durch. Doch nun las ich von Thierry Meyssan auf Voltairnet.org, Zitat, „Präsident Rohani kann auf die Hilfe von Israel zählen, welches entgegen einer im Westen weit verbreiteten Meinung, weit davon entfernt ist ein Feind zu sein, sondern ein Langzeit-Partner.“

Soll das heißen, dass die Gegnerschaft zwischen Iran und Israel nur gespielt ist und sie tatsächlich daran arbeiten den Iran und die Türkei als Ordnungsmacht im Orient zu installieren?

Alles sehr verwirrend, aber Meyssan gehört, meiner Erfahrung nach, zu den gutinformierten Journalisten. Es ginge also darum, eine genehme inneriranische Kraft zu unterstützen und den Einflussbereich gegen Russland und China voranzutreiben, und natürlich ginge es wieder einmal um Gas und Öl.

16.01.21 Scheinheilige Hasspredigerin

zu [Messenger-Dienste – die Qual der Wahl](#)

Zitat Katharina Sophie Hübener: „Dies wiederum hat die App (Telegram) zuletzt auch zu einem Sammelbecken von Corona-Leugnern und Verschwörungstheoretikern verkommen lassen. Warum dagegen seitens der Entwickler nichts unternommen wird, bleibt ihr Geheimnis.“

"Corona-Leugner" und "Verschwörungstheoretiker", mit diesen Begriffen outet sich die Schreiberin als Propagandistin des Systems. Statt darüber zu klagen, dass die Großen US-Konzerne ihre Macht ausnutzen und jede unbequeme Meinungsäußerungen abwürgen und damit ohne jedes demokratisches Mandat die Freiheit und damit die Demokratie torpedieren, wird auch das Ausweichmedium Telegram von Frau Hübener aufgerufen dasselbe zu tun und keine von der Regierungslinie abweichende Meinungen zuzulassen.

15.01.21 Medizyniker

Kommentar zum Artikel „[Propagandamedizin](#)“ bei Rationalgalerie
<https://www.rationalgalerie.de/home/propaganda-medizin>

Gesunde Kunden können nicht das betriebswirtschaftliche Ziel eines Gewerbes sein, das von Krankheit lebt.

<http://www.hgeiss.de/blogs/das%20groesste%20geschaef.htm>

15.01.21 Babel ist überall und die Mafia auch

zu [Was kommt nach hart, scharf, schärfer, vertieft, noch härter?](#)

Was nach hart, scharf, schärfer, vertieft, noch härter kommt?

NWO und Great Reset, die sind aber schon lange am laufen, wir wachen nicht eines Tages mit einem Knall auf und diese neue Welt ist da, wir sind schon lange auf dem Weg dorthin, mit dem Coronacoup wollen es die Profiteure nur beschleunigen. Auch

dafür findet sich in der Bibel eine entsprechende Geschichte, die mit dem Turmbau zu Babel. Man will ein Haus bis in die Wolken bauen, doch die große Sprachverwirrung und das damit verbundene Scheitern des Projekt, wird heute mit Absicht durchgezogen.

Eine rustikale Aufklärung in bayrischer Mundart über NWO und Great Reset.

<https://www.youtube.com/watch?v=2374xLxHXkg>

15.01.21 Sie wollen vermutlich eine Revolte provozieren

zu *Was kommt nach hart, scharf, schärfer, vertieft, noch härter?*

Lange habe ich gedacht sie wollen nur testen, wie leicht die Menschen zu dressieren sind und rausfinden, ob man wirklich alles mit ihnen anstellen kann, ihnen die abenteuerlichsten Lügen als Wahrheit verkaufen, sie solange in den Dreck drücken, bis sie jeden Befehl bereit sind zu befolgen. Heute favorisiere ich die These, dass sie die Bevölkerung solange schikanieren wollen, bis sie, wie das friedlichste Tier, das man in die Ecke drängt - aus Selbsterhaltungstrieb die Zähne fletscht und in Notwehr um sich beisst. Alles deutet darauf hin, dass sie Widerstand provozieren wollen, den man dann mit Gewalt brechen kann, sie haben alle Mittel dazu. Sie lechzen geradezu nach Widerstand, fantasieren schon die RAF herbei, gewöhnen die Menschen an Polizei in Kampfmontur und Kriegsgerät steht genug bereit. Doch noch kauern sich die Leute in geschützte Ecken und lassen sich mit Sportsendungen berieseln, die nur von mittlerweile zehnmonatiger Angstpropaganda unterbrochen wird. Noch meinen viele, Anpassung und Kadavergehorsam würde sie retten und sie meinen (frei nach Brecht) sie dürfen mit zum Fischen gehen und merken nicht, dass man sie dabei nur als Wurm braucht.

13.01.21 Vitamin D-Produktion bei dunkler und heller Haut

zu *Ist die Corona-Politik in Schweden erfolgreicher als die deutsche Strategie?*

Im Zusammenhang mit der relativ hohen Erkrankung und Sterblichkeit in Schweden zu Beginn der Covid-Grippe habe ich irgendwo gelesen, dass dabei relativ viele Schwarzafrikaner betroffen waren. Der Arzt, ich kann ihn nicht mehr nennen, stellte die Vermutung auf, dass dunkle Haut ein geografisch erworbener Schutz gegen steile Sonneneinstrahlung ist. Unter skandinavischen Bedingungen wäre das ein Nachteil, denn dunkle Haut könnte auch viel weniger Vitamin D produzieren, was zu vermehrter Krankheit führen würde. Helle Haut, die an die nördlichen Strahlungsbedingungen mehr angepasst ist, käme dagegen leichter mit dem niedrigen Sonnenstand zurecht. Kann dazu jemand etwas dazu sagen? Gibt es da Forschungen? Ich finde das Thema sehr interessant, bitte verschont mich aber mit irgendwelchem Rassismuskram.

12.01.21 Wertewesten

zu [19 Jahre Guantánamo: Ein fortgesetzter Angriff auf die Demokratie](#)

Guantanamo ist ein KZ. Dazu kommen die (geheimen) Foltergefängnisse überall auf der Welt. In einem nichtgeheimen, betrieben von den britischen Kriegsverbrecherkollegen, sitzt der, der einige der Verbrechen öffentlich gemacht hat. Das ist der Wertewesten. Noch Fragen bitte?

"Ja! Eine Frage hätte ich, wird mit Biden nun alles besser?"

Nein, eher friert die Hölle zu.

11.01.21 Jagdszenen aus Magdeburg...

zu [CSU riecht sozialen Sprengstoff](#)

Jagdszenen aus Magdeburg und wie Alte in den Heimen zum Impfen gezwungen werden. Unglaublich, aber seht und lest selber:

<https://2020news.de/polizei-drangsaliert-senioren-in-magdeburg/>
<https://2020news.de/wie-unsere-alten-in-die-impffalle-stolpern/>

11.01.21 Drei Schichten in Rüstungsindustrie

zu [Appelle mit und ohne Strafandrohung](#)

Gestern stellte ein Journalist bei der Bundespressekonferenz die Frage, warum etwa bei Kindern Kita- und Schulsperren verhängt wurden, die Rüstungsindustrie aber derzeit wohl drei Schichten fährt. Steffan Seibert hat ziemlich genervt geantwortet. Er klang ziemlich arrogant.

11.01.21 Ich hoffe Seehofer sagt rechtzeitig nein.

zu [CSU riecht sozialen Sprengstoff](#)

Ich gehe heute davon aus, dass die RAF-Anschläge - von anfänglichen ideologisch verwirrten Aktionen abgesehen - professionelle False Flag Kommandos waren, ziemlich sicher von Leuten gesteuert, die kein Rechts und kein Links kennen und nur auf den politischen Nutzen schauen, also die Verwertbarkeit als Propaganda, etwa um Stimmungen zu erzeugen, Wahlen zu beeinflussen. Von Gladio in Italien wissen wir das heute sicher, etwa vom Bombenanschlag in Bologna. Wir wissen auch, dass

alle Kriege der jüngeren Zeit mit Anschlägen begonnen wurden, die man politischen Gegnern in die Schuhe schob. Eine vergleichsweise sanfte Propagandaaktion haben wir beim „Sturm auf den Reichstag“ erlebt, der eine Inszenierung war um die Querdenker zu diskreditieren, auch wenn sie damit überhaupt nichts zu tun hatten. Weil trotz aller Aufklärung in alternativen Medien die wahre Geschichte weiter unter den Teppich gekehrt wird, hat man wohl einen verschärften Ablauf dieses Rezeptes gerade in den USA angewandt. Würde mich wirklich interessieren, in welche politische Ecke dieser „Büffelman“ gehört, er wirkt auf jeden Fall ziemlich professionell wie einem Hollywood-Streifen entsprungen.

Wenn heute Söder und Seehofer die bürgerliche Querdenkerbewegung verbal in Terroristennähe schieben wollen, dann ist Vorsicht angesagt, denn wer keine Argumente hat und der Bevölkerung immer unerträglichere Zwangsmaßnahmen aufs Auge drückt - die Einbesucherregelung ist ein Frontalangriff auf die Familie - dem ist so ziemlich alles zuzutrauen. Sobald eine Mehrheit der Bevölkerung murren und die täglich verabreichten Lügen nicht mehr glauben, dann wird es gefährlich. Nachdem in jüngster Zeit sogar in den folgsamen Medien von Kommentaren sanfte Kritik zu lesen war, hat die Regierung wohl zunehmend Sorge, dass die Stimmung kippen und das Stockholm-Syndrom wackeln könnte. Schon werden Umfragen platziert, über deren Auftraggeber und Umstände geschwiegen wird, die aber 80 Prozent Zustimmung der Deutschen zu den Maßnahmen verkünden. Das wirkt schon wie lautes Rufen im Wald, denn diese Regierung hat sich total verrannt und bringt sich mit jedem Tag mehr in die dilettantische Zwickmühle. Da es zum Rettungskonzept jeder autoritären Führung gehört, dass man mit Anschlägen Stimmungen kippen kann, sollten wir alle besonders achtsam sein. Trotzdem traue ich vom Bauchgefühl Horst Seehofer solche Aktionen nicht zu. Ich habe ihn einmal kennengelernt und fand ihn als Mensch recht sympathisch und bislang konnte ich mich auf meine Menschenkenntnis immer verlassen. Aber vielleicht ist das auch nur ein Symptom dafür, das auch ich am Stockholmsyndrom leide...

PS: In den Wirtschaftsnachrichten vom 6.1.21 stand zu lesen, Zitat: *„Die Antifa ruft offen zur Gewalt gegen den Staat und seine Behörden auf. Doch die Bundesregierung und die gesamte Opposition im Bundestag ignorieren die Drohung.“*

Nun hat aber die Antifa nichts mit der Querdenkerbewegung zu tun, sie ist bekanntlich eine neue SA des Systems.

11.01.21 [Re: Gegen das absolute Gute gibt es keine legitime Opposition.](#)
zu ["Ein nicht enden wollendes Regime der Ausnahme"](#)

Guter Text, bringt vieles auf den Punkt. Aber es beweist auch die Richtigkeit des Spruches: *„Die schärfsten Kritiker der Elche waren früher selber welche.“*

Oder - in Abwandlung eines Nietzsches Wortes: "Das habe ich auch einmal geglaubt, sagt meine Erinnerung. Das kann ich nicht geglaubt haben, sagt mein Stolz. Schließlich gibt die Erinnerung nach."

10.01.21 Macronisierung der Welt

zu "Ein nicht enden wollendes Regime der Ausnahme"

Um Frankreich noch als Demokratie zu verstehen, braucht es nicht nur eine rosarote Brille, dafür muss man schon mit Blindheit geschlagen sein. Das erste Ziel Macrons, bzw. seiner Chefs aus den Geldtempeln war, sich der lästigen Gelbwesten zu entledigen. Genialerweise brauchte man dazu nur ein Angstvirus aus der Familie der Coronas, besser bekannt als gemeine Grippeviren, die in jeder dunklen Jahreszeit so sicher kommen wie das Amen in der Kirche, wenn sich die Menschen in ihren Häusern einigeln, sich zu wenig bewegen, ohne Sonnenlicht kein Vitamin D mitbekommen usw. Man braucht dem Schniefen und Husten nur eine neue Etikettierung verpassen. Ich seh die rauchenden Köpfe in den Denkfabriken der Voodoo-Darks direkt vor mir: Nennen wir es Macarena, sagte ein Spaßvogel. Bist du bekloppt? Da fürchten sich die Leute nicht und fangen zu tanzen an. Nennen wir es Macrona! Das ginge, doch das wäre zu offensichtlich wie damals bei Hitler, als die City of London aus Hüttler Hitler machte, da war alles drin, Hit, und schlagen. Aber Macrona? Mit Esskastanien kannst du niemandem Angst machen... Aber wie nun die olle Grippe dämonisieren? Ach, so dachte man, nennen wir das Gewöhnliche einfach bei seinem lateinischen Namen, damit hat auch die Kirche solange gute Erfahrungen gemacht. Also Corona. Dazu noch ein sauberes Logo, man einigte sich auf ein mit Fotoshop verfremdetes Gruselbild von stacheligen Kastanien, das man mit Medienmacht in alle Köpfe der Erde flutete.

Der Coup wurde ein durchschlagender Erfolg. Mit licht- und bewegungsarmen Hausarrest, sozialer Isolation und der biofeuchten Infektionsförderkappe vor Mund und Nase konnte man auch im Sommer die krankmachenden Winterverhältnisse herbeizaubern. Dazu ein Gaunertest, der laut Hersteller und seines Erfinders keine Infektionen anzeigen kann, den Menschen aber als Indikator für Tod und Verderben mit aller Propagandamacht in die Köpfe geblasen wurde.

Und die Aktion bewirkte auch das medizinische Wunder dass damit die Menschheitsgeisel Wintergrippe zu 98 Prozent weggezaubert wurde. Eine wundersame Heilung, an denen alle Grippeimpfungen bisher gescheitert waren. Nun gab es nur noch Corona, nebenbei ein Mordsgeschäft, den Corona ließ sich viel höher abrechnen als gemeiner Husten oder Schnupfen. Und dann erst die Impfung, die schon bei der ollen Grippe nichts gebracht hat, weil Coronaviren ständig mutieren, was für ein Geschäftsmodell! Und die Kollateralprofite bei der gesamten Internetbranche: Amazon, Microsoft, Google, Netflix. So leicht konnte man sich der Konkurrenz der kleinen Gewerbe entledigen. Und man konnte nebenbei 5 G

installieren und so die Voraussetzungen für die totale Überwachung und Bestrahlung schaffen und für weitere Automatisierung.

Macron war der erste, der seine Agenda als „Krieg“ bezeichnete, natürlich als Krieg gegen das Virus und nicht gegen seine Bevölkerung. Die Bevölkerung war den Ausnahmezustand ja auch schon gewohnt, seit Charlie Hebdo, Anschläge die gerade recht kamen und nie aufgeklärt wurden. Heute gibt es auch keine gelbe Westen mehr am Horizont. Wer Polizisten filmt, wie sie etwa Bürger verprügeln, muss mit 30 000 Euro Strafe rechnen, ein Umstand, der das Land als Macrosche Diktatur wohl fast zu mild beschreibt. Und das im Land der Trikolore, wo man sich traditionsgemäß keine Bahnsteigkarte kauft, wenn man einen Bahnhof besetzen will. Doch auch die Trikolore taugt nur noch für Folklore.

PS: Ein Forent klärte darüber auf, das Frankreich zu Unrecht einen Ruf als Land mit schnell revolutionär werdender Bevölkerung habe. In der Grand Nation wurde der Absolutismus des Sonnenkönigs erfunden und die Revolution von 1792 sei nicht von unten ausgegangen, sondern wurde vom Kapital in Szene gesetzt, das keinen Adel mehr über sich haben wollte. Auch Napoleon war ein Instrument der Hochfinanz und habe die Franzosen (die ja brave Katholiken sind) als Kanonenfutter für imperialistische Räuberpolitik missbraucht. Was den Feldzug gegen Russland angeht, war er ein Vorgänger von Hitler, der ja auch von der Hochfinanz installiert und finanziert war und Russland kassieren sollte. Und nun Macron, was hat er vor? Installiert und gesteuert wird er bekanntlich von denselben Geldsäcken wie Napoleon und Hitler. Heute nennt man die Gaunerei New World Order.

09.01.21 [Falscher Ansatz, falsche Schlüsse](#)

zu [Ideologie in der Hungerkrise](#)

Wenn sich eine derart egoistische, nicht einmal von 11 Uhr bis Mittag denkende Art, innerhalb hundert Jahre von 1,5 Milliarden auf 7 oder 8 Milliarden vermehrt, dann ist ideologisches Links-Rechts Geplänkel ganz sicher das, was not tut.

Im Übrigen sind es die Eliten und ihre Geheimgesellschaften, die von einer Reduzierung der Erdbevölkerung auf 500 Millionen schwadronieren und sogar in kultische Steine meißeln ließen, siehe Guide-Stones.

Ich darf auch an das "Tittytainment" von Brzeziński erinnern, der bei einem Kongress in den Neunzigern davon geredet hat, dass 20 Prozent der Weltbevölkerung ausreichen, den Laden am Laufen zu halten. Gleichzeitig wird nach den Vorstellungen der großen „Resetter“ die Automatisierung immer weiter vorangetrieben, immer weniger Menschen werden dafür benötigt. Gleichzeitig wird von einer New World Order geschwafelt, die alle Grenzen abbauen will, damit ihre Wölfe den Planeten unbehindert von demokratischen Regierungen kahlfressen können und alle gewachsenen Kulturen und Sozialsysteme plattmachen? Glaubt jemand ernsthaft, dass die vereinigte Plutokratie unter der Führung ihres Priesters

Klaus Schwab die Menschheit mit Gerechtigkeit und Menschenrechten beglücken wollen? Wer außer diesen Mächten hat die Kriege und Hungersnöte heute zu verantworten? Haben Sie Herr Konieczny, nie die Sorge, mit Artikel wie diesem, für sie nur ein nützlicher Idiot zu sein?

09.01.21 Fuchs Söder?

Leserbrief an Bayerwaldboten Regen zur Kolumne „Moment mal“ von Michael Lukaschik

Ist Ministerpräsident Söder ein „Fuchs“, weil er den Schwarzen Peter aus dem Verordnungschaos der Regierung den Landräten und der Polizei zuschiebt? Diese sollen nun ihre Landkreise für Mingerer & Co sperren, um deren Kaufkraft man morgen wieder buhlen muss. Ist ein solches Delegieren von irrwitzigen Anordnungen nun fuchsschlau oder Ausdruck von völliger Überforderung oder politischer Verkommenheit? Der Volksmund fände bei den tierischen Metaphern von Brigitte Paukner im heutigen Zwiesler Teil schon treffendere Tierarten..., übrigens immer wieder ein Genuss, wie sie dem Waldler aufs Maul schaut und diese wunderbar bildhaften Begriffe für die Jugend zu erhalten versucht, für die alles ja nur noch „cool“, „schräg“ und „voll krass“ ist.

07.01.21 Kommentar zum Beitrag „Macht uns die Regierungspolitik krank?“ - Punkt.PRERADOVIC mit Dr. Michael Spitzbart

<https://www.youtube.com/watch?v=iAzkWnTLXhc&t=677s>

Richtig, Dr. Spitzbart, die Coronamaßnahmen machen krank. Danke für ihre Ausführungen. Eine Schande für ihren ganzen Berufsstand, dass so relativ wenige Ärzte öffentlich widersprechen. Nur – ihre Eiweißtheorie dürfte eine Irrlehre sein. Proteine sind vor allem Baustoffe, von denen man während des Wachstums kaum genug kriegen kann. Doch wenn das „Haus“ mal gebaut ist, dann reduziert sich der Bedarf und ein Zuviel an Eiweiß ergibt keinen Sinn, bzw. schadet. Ich empfehle die Lektüre von Kollath, Waerland, Bruker oder Bircher-Benner. Ich habe mich übrigens auch erdreistet als nichtakademischer Laie zum Thema etwas ins Netz zu stellen. Die Coronamaßnahmen machen krank <https://www.youtube.com/watch?v=dLJ50vzvVyM> kleine Ernährungslehre (Vorsicht Bayrisch ohne Untertitel...) <https://www.youtube.com/watch?v=e-Leo8v8Yts&t=1430s>

06.01.21 Neue Form der Sippenhaft

zu [Merkel wollte Ultra-Lockdown](#)

Ich bezweifle, ob es wirklich die Lieferprobleme beim Impfstoff gibt. Aber nachdem die Impfbereitschaft doch eher verhalten ist und alles Getrommel in der

Coronapresse wenig bewirkt, will man sich mit dem Bild leerer Impfzentren nicht blamieren. Deswegen hat man sich erst einmal an den Senioren in den Altenheimen schadlos gehalten, weil die sich vielfach nicht wehren können – was eine Vergewaltigung von Schutzbefohlenen zum Zweck medizinischer Massenexperimente darstellt. Nun nimmt man mit den menschenverachtenden neuen Regeln die Bevölkerung in verschärfte Geiselhaft, um sie zum Impfen weich zu kochen.

Mit den Besuchsverboten und Reisebeschränkungen wird das Ganze zu einem regelrechten Krieg gegen die Familien, eine neue Form der Sippenhaft.

Die Junta aus Bundesregierung und Ministerpräsidenten könnte vielleicht nicht so stromlinienförmig und in Nibelungentreue verbunden reagieren, wenn unmittelbar vor der Einführung des Corona-Regimes im Frühjahr 2020, der FDP-ler Kemmrich in Thüringen, der mit den Stimmen der AfD gewählt worden war, nicht von der Kanzlerin abgelehnt worden wäre. Dieser einmalig undemokratische Vorgang hat, von heute aus gesehen, ein Coronageschmäcke. Auch die Morde in Hanau im selben Zeitraum fallen einem ein, mit deren propagandistischer Ausschachtung die Wahl zur Hamburger Bürgerschaft im Sinne der heutigen Coronanei ausging. Wenn man die Rolle der Ministerpräsidenten Ramelow und Kretschmann so verfolgt, dann haben sie uns eines sicher gezeigt, dass man Linke und Grüne, wenn es um Bürgerrechte geht und um Schutz der kleinen und mittleren Wirtschaft und den Millionen von Kurzarbeitern und Arbeitslosen, die daran hängen, in der Pfeife rauchen kann.

06.01.21 Re: Neue Form der Sippenhaft

Antwort an „@Oberste Direktive“:

Es ist richtig, dass es für viele Einzelhaft ist, bei der großen Zahl der Single-Haushalte. Aber auch in Altenheimen, Krankenhäusern, in denen jeder auf seinem Zimmer hockt und wartet, dass irgendwann ein maskierter Mensch kurz die Tür öffnet und vielleicht ein paar Worte zu einem spricht.

Aber es ist auch sehr wohl eine neue Form der Sippenhaft, denn die Familien werden quasi inhaftiert und dürfen sich nicht mehr besuchen. Ob Einzelne vorbeikommen können, wird vom Kilometerzähler bestimmt. Wer bei Verstößen erwischt wird, muss mit Kollektivstrafe rechnen.

05.01.21 Systematisches Krankmachen durch staatlich verordnete Zwänge

zu Psychosoziale Katastrophe

Verlust der Bewegungsfreiheit, Eingesperrt werden durch staatlichen Zwang, Einsamkeit, Isolierung, Trennung von Freunden, der Familie und von vertrauten Bezugsgruppen, Angst um den eigenen oder den Arbeitsplatz von Familienangehörigen, die Sorge Schulden nicht mehr bedienen zu können, damit verbunden Existenzängste, oder der Verlust von Angehörigen - das führt zu Verzweiflung, Krankheit und manchmal zum Tod. Die psychiatrischen Anstalten und Praxen sind voller Verzweifelter, Ärzte berichten auch von einem starken Anstieg psychosomatischer, Krankheiten, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf die durch die Einsperrungen radikal veränderten Lebensumstände zurückzuführen sind. Alleine die Maskenpflicht erzeugt mehr Leiden, als sie je zu verhindern im Stand wäre. Dass man damit auch Kinder stundenlang quält, ist ein Verbrechen und eine Schande für unsere ganze Zivilisation, die so etwas zulässt. Die Masken werden schnell zum Sammelbecken für Viren, Pilz- und Bakterienkolonien, die Feuchtigkeit des Atmens kondensiert und die feuchtwarme Umgebung wird zum idealen Nährboden. In der Folge entstehen Grippe-symptome, Hauterkrankungen, auch von einem Anstieg der Zahnfäule wurde von amerikanischen Zahnärzten berichtet. Man könnte fast annehmen, dass durch die Maskenpflicht Krankheiten absichtlich gefördert werden sollen. Eine bewusste Planung würde ich dem politischen Personal aber dennoch nicht unterstellen, ich glaube nicht, dass sie viel mitzureden hatten bei dieser global aufgezogenen Teufelei.

Im letzten Jahr wurden die Masken von vielen Kommentatoren als Demütigungsinstrument beschrieben, sie lagen damit zweifellos richtig. Die Trennung der Bevölkerung ist wohl ihre primäre Funktion. Die Kommunikation zu erschweren oder ganz zu unterbinden, wohl die sekundäre. Die Bevölkerung soll schweigen! Die Maullappen erinnern nicht nur optisch an Maulkörbe, sie sind Gesslerhüte, das für jeden sichtbare sichtbare Zeichen der Unterwerfung, Wem der Mund verbunden wird, von dem will man nichts hören. Auch wenn sie nur aus Stoff sind, wirken sie wie Mauern, die die Menschen trennen, ihnen die Gesichter nehmen und sie damit von Subjekten zu Objekten verwandeln. Aus dieser Sicht ist es der Gipfel an Perfidität, diese Gesichtswindel als Zeichen von Rücksichtnahme zu verkaufen. Nein, die Untertanen sollen nicht mehr miteinander reden, jeder soll für sich der Angstmache der Medien ausgesetzt sein.

Wir erleben es täglich, die Menschen sind nicht mehr dieselben, viele von ihnen werden es vermutlich nie mehr sein. Viele erhoffen die Normalität von gestern, doch diese hat zur Corona-Diktatur geführt. Wir bräuchten dringen eine neue Normalität, vernünftiger, rücksichtsvoller als die alte. Vor allem eine Normalität, in der die heute die Welt beherrschenden Steuerleute und Blutsauger der Völker entmachtet wären.

„Wir müssen jenseits von Raubtierkapitalismus und der Unfreiheit kommunistischer Systeme einen Weg suchen. Frei nach Nietzsche darf es in einer solchen Welt zwei Menschengruppen nicht mehr geben: Reiche und Habenichtse.“

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Studie-Reiche-sind-oft-nur-mit-dem-zwei-oder-dreifachen-Vermoege-zufrieden/Die-zwei-verbotenen-Menschengruppen/posting-33597648/show/>

PS: Zum Thema Quälerei der Kinder empfehle ich das Interview mit Michael Hüter [„Die verratene Generation“](#).

04.01.21 Den Heiligenschein endgültig verloren

zu [Urteil gegen Julian Assange mit "bitterem Beigeschmack"](#)

Der "Wertewesten" umgibt sich gerne mit einem Heiligenschein, der von seinen Verbrechen ablenken soll. Wer darauf hinweist, dass dieser Schein ein Trugbild sein könnte und es am Ende gar noch beweist, wie der investigative Journalist Julian Assange, der wird öffentlich geschlachtet und so alle, die auch Wahrheit ans Licht bringen möchten, abgeschreckt. Wir sehen das Ergebnis, gleichgerichtete Medien ohne Rückgrat, die nicht nur ihren Aufklärungsauftrag vergessen haben, ja nicht nur alles abnicken, sondern es auch noch unterstützen.

04.01.21 Wie man die Allgemeinheit für ein Massenexperiment an ihr verantwortlich macht

zu [Immunisierung mit Hindernissen](#)

Vordringlich zu diskutieren ist die moralische Zwielfichtigkeit der Umstände um die Massenimpfung. Etwa die Aufforderung der Apotheker durch den Gesundheitsminister, jede Impfskepsis bei ihren Kunden auszuräumen. Oder die Frage, warum die Menschen nicht in den Kliniken und Arztpraxen geimpft werden und der Staat sich mit der Einrichtung der Impfzentren in einen für ihn sachfremden Bereich drängt. Der Ärzteverband hat sich dagegen gewehrt, dass seine Mitglieder die Risikopatienten für die Impfung auswählen, einmal weil sie ihre Patienten nicht verlieren wollen, weil sie sich nicht am Ende den schwarzen Peter zuschieben lassen wollen für Nebenwirkungen oder gar den Tod durch einen völlig unerprobten Impfstoff, für dessen Folgen weder der Hersteller gerade steht, noch irgendeine Versicherung gegen Impfschäden eine Police ausstellt.

Also wird die Impfung unter der Regie des Staates mit Dauerpropaganda der staatshörigen Medien durchgepeitscht - und die Steuerzahler müssen dafür geradestehen. Wenn man hört, dass sich immer mehr Pflegekräfte, die medizinische Kenntnisse haben, der Impfung verweigern und man in Pflegeeinrichtungen deswegen vor allem Senioren impft, die sich gegen den Druck des Staates und der Einrichtungsbetreiber nicht wehren können, dann kommt einem schon der eigentlich unfassbare Gedanke an staatlich geförderten Missbrauch von Schutzbedürftigen in den Sinn.

Wer über Neunzigjährige, ja Hundertjährige als Versuchskaninchen zulässt, kann nicht mehr alle Latten am Zaun haben.

04.01.21 "Gesellschaftlichkeit"

zu [Covid-19 und die Vorstellungen von Staat und Gesellschaft](#)

Beim geschwurbelten Begriff „Gesellschaftlichkeit“ wollte ich schon aufhören zu lesen, ein paar Absätze später habe ich es dann auch gemacht.

Die Maßnahmen des Staates auf die Virenbedrohung kamen – wenn es tatsächlich eine außergewöhnliche Gefahr gegeben hat – viel zu spät. Die Aussagen der Hauptakteure waren erst einmal alle verharmlosend und sagten eigentlich das aus, was wir „Covidioten“ (man kommt dem beleidigenden Begriff nur bei, wenn man ihn wie einen Ehrentitel verwendet) bis heute nicht müde werden zu betonen: Masken bringen nichts, Lockdown schadet mehr als er nützt usw. (Drosten, WHO & Co).

Doch dann wurde das politische Personal vom großen „Virologen“ Bill Gates eingenordet, die Bürokratie in Bewegung gesetzt, (die wie eine Stampede dann einmal kaum mehr zu stoppen ist). Schließlich wurde die Exekutive für die politische Agenda missbraucht. Junge Polizisten werden für politische Zwecke eingesetzt. Freund und Helfer wollten sie sein und nun müssen sie ihre Mitmenschen kontrollieren und jagen. Dass in manchen bayrischen Landkreisen die Landkreisgrenzen bewacht werden, so etwas hat es noch nie zuvor gegeben.

Warum die Medien so geschlossen mitspielten, ist schwer zu verstehen. Bei der Rädelsführerschaft der Pharmazie braucht es keine weitere Erklärung, ihr Motiv ist der Profit. Auch Kliniken und Teile der ihnen angegliederten Ärzteschaft wurden mit großen Summen gelockt, andere müssen mitmachen um ihre Existenz nicht zu gefährden. 560 Euro für ein leeres Bett pro Tag (das niedere Personal konnte man in Kurzarbeit schicken, lebensnotwenige Operationen wurden verschoben. Alleine die dadurch erzeugten Verschlimmerungen von Krankheiten und eine unbekannte Zahl von Todesfällen, sollten dringend ermittelt werden. Manche wird man wohl in den Coronastatistiken finden. 40 000 Betten standen im Frühsommer alleine in Bayern leer! Ich zitiere aus einem Bericht bei anderweltonline: *„Auf der anderen Seite haben Krankenhäuser aber Prämien bis zu 50.000,- € erhalten, wenn sie ein Intensivbett nur bereitgestellt haben. Auch Ärzte sind mit fünfstelligen Summen beschenkt worden, wenn sie sich auf Corona spezialisiert und entsprechend viele „Fälle“ gemeldet haben. So hat man dafür gesorgt, dass aus diesem Bereich kaum Kritik zu hören war und ist. Zudem war und ist es Krankenhauspersonal strengstens verboten, über Unterbeschäftigung zu berichten. Die Propaganda durfte nicht durch Fakten zerstört werden.“*

Das wundersame Verschwinden des normalen Wintergrippegeschehens erklärt sich wohl auch dadurch, dass auch gegenwärtig sogenannte Covidpatienten höher abgerechnet werden können. Über den Notstand bei Klinikbetten gibt es einen

aufschlussreichen Beitrag von Wegscheider auf Servus TV:

https://www.servustv.com/videos/aa-252z6wqew2112/?fbclid=IwAR3iLmW2ckP7-oTod-hDDKnTka5ylaltQUeOCzIS5I8-e75_ugvkvijzdKw

03.01.21 Das globale Milgram-Experiment

zu Keine Übersterblichkeit trotz Covid

Ich darf an meinen Beitrag vom 21.10.20 mit der Statistik vom statistischen Bundesamt erinnern:

„Beim Statistischen Bundesamt sind die Sterbefälle und Sterbeursachen der letzten vier Monate gelistet.

Platz 1, mit 115.000 Menschen, alle Herzerkrankungen,

Platz 2, mit 76.667 Menschen, alle Krebserkrankten,

Platz 3, mit 18.667 Menschen, alle Psychische und Verhaltensstörungen,

Platz 4, mit 14.100 Menschen, alle Krankheiten des Verdauungssystems,

Platz 5, mit 13.333 Menschen, alle Verletzungen und Vergiftungen,

Platz 6, mit 11.667 Menschen, alle Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten,

Platz 7, mit 11.333 Menschen, alle Krankheiten des Nervensystems,

Platz 8, mit 10.000 Menschen, alle resistente Krankenhauskeime,

Platz 9, mit 4.000 Menschen, alle Haushaltsunfälle,

Platz 10, mit 427 Menschen, alle COVID 19 Fälle.“

Mich würde überaus interessieren, wie viele der Todesfälle im abgelaufenen Jahr auf Kosten der Coronaschikanen gehen. Aber mit Schikanen sind die totalitären Maßnahmen viel zu freundlich beschrieben. In manchen Ländern auf diesem Planeten war es nicht weniger als staatlich verordneter Terror. Aber auch die Maßnahmen hierzulande hatten es in sich und haben es immer noch. Wieviele Menschen sind an Verzweiflung gestorben (nicht nur Alte), weil sie die Einsamkeit nicht mehr ertragen haben. **Mit Viren kommt unser Organismus seit jeher zurecht, an Einsamkeit, Willkür und Erniedrigung aber stirbt das soziale Wesen Mensch.**

Ich hoffe, dass sich die Verantwortlichen für diese geballte Inhumanität einmal werden verantworten müssen. Bis heute haben sie jede Chance zum Einlenken und Eingestehen ihrer Irrtümer verstreichen lassen, so dass man wohl davon ausgehen muss, das nichts zufällig oder aus Versehen passierte. Mit der Impfung treiben sie nun den Wahnsinn auf die Spitze. Hundertjährige Senioren impfen! Was für ein Irrwitz! Aber da die Hälfte aller Geimpften in Pflegeeinrichtungen geimpft wurde, wo mit Sicherheit viele gar nicht wußten wie ihnen geschieht, kommt einem schon der Gedanke an pharmazeutische Zwangsexperimente. Bei willfähigen Leitungen und Ärzten sehen wir, dass sich halb vergessene Unmenschlichkeiten auch in der "Spaßgesellschaft" wiederholen können. Das Milgram-Experiment hat das ja schon vor Jahrzehnten bewiesen. Doch an welchen Schulen gehörte das zur Grundbildung?

03.01.21 Re: "Mit Viren kommt unser Organismus seit jeher zurecht"

zu [Keine Übersterblichkeit trotz Covid](#)

Antwort auf den User „Wastl Feinbein“:

Was stimmt an meiner Aussage nicht? Wir sind das Ergebnis einer sich über schiere Ewigkeiten hinziehenden Evolution, Viren, Bakterien usw. gehörten schon immer dazu, wir haben uns durchgesetzt und verfügen heute über ein großartiges Abwehrsystem. Auch die unverantwortliche Impfung, auf die du anscheinend so vertraust, könnte im besten Fall auch nur eine Abwehrreaktion hervorrufen, fertigwerden mit einer Bedrohung muss immer unser Abwehrsystem. Über deine kopflose Antwort bin ich genauso entsetzt, wie du offenbar über meine Aussage, die aber einfach nur wahr ist.

03.01.21 Re: "Mit Viren kommt unser Organismus seit jeher zurecht"

M4rtin schrieb: „Würdest du das auch über Pest und Cholera behaupten?“

Pest und Cholera werden übrigens nicht von Viren, sondern von Bakterien ausgelöst, die Ursachen sind aber in Elend, Krieg, Hunger, verseuchtem Trinkwasser und entsprechender Schwächung der Menschen zu suchen. Die beste Therapie gegen diese Krankheiten ist die Beseitigung der krankmachenden Verhältnisse. Gegen akute Bakterienerkrankungen helfen aber auch Antibiotika.

03.01.21 Täglich dieses Pomrehnsche Heulen und Zähneklappern

zu [2020 in Deutschland: Dürre und Hitzetote](#)

Pomrehn schafft das es noch aus Telepolis ein Revolverblatt im Stile der Blödzeitung zu machen: Eine Katastrophe jagt bei ihm die andere, der Unker darf nun wohl jeden Tag ran. Wie lange dauert es noch bis zu einer Schlagzeile, wie einst gelesen "Wildschwein frisst Dackel im Grunewald"? Herr Pomrehn kriegt das sicher noch hin. Gut, das war ziemlich unsachlich. Aber Ausdruck meines Leidens, täglich diese Angst- und Panikmache zu lesen, ein Pendeln zwischen Hitze und Coronatoten... Nun wurde die Weltwirtschaft und das Reisen runtergefahren und das Kohlendioxid in der Atmosphäre ist trotzdem angestiegen.

02.01.21 Re: Guter Artikel im Zusammenhang mit CO² Ausgleich

zu [Erneuerbare Energien: Die Zeit drängt](#)

Gegen den Handel mit Verschmutzungszertifikaten war der vatikanische Ablasshandel im Mittelalter eine seriöse Sache... Genauso könnte man Grundstücke auf dem Mond verkaufen oder eine Impfung gegen ein Virus, von dem man im Grunde nichts weiß, ja nicht einmal ob es lebt und ansteckend ist.

Eine ähnliche Augenwischerei veranstalten auch Straßenbauer und Flächenversiegler, sie müssen dafür manchmal "Ausgleichsgrundstücke" zur Verfügung stellen, also meist irgendwelche Biotope, die bereits existierten und die aus einer Vielzahl von Gründen wirtschaftlich nicht verwertet werden konnten.

02.01.21 Höchststand an CO2 in Atmosphäre trotz Lockdowns

zu *Erneuerbare Energien: Die Zeit drängt*

Durch das massive Zurückfahren der Weltwirtschaft durch die Pandemie und das damit verbundene Einsperren der Bevölkerungen ist der menschengemachte CO2-Ausstoß massiv gesunken. Dennoch meldet die WMO (Weltwetterorganisation) einen neuen Höchststand an CO2 in der Atmosphäre von 410ppm.

Herr Alt rührt das aber nicht, er macht auch im neuen Jahr dort weiter, wo er im alten aufgehört hat. Manchen Grünen sagt man ja nach - ich halte das aber für ein Gerücht - sie hätten mittlerweile gemerkt, dass der Wind nicht immer weht und auch die Sonne in der Nacht nicht scheint. Gerade bei winterlichen Inversionswetterlagen und kurzem Sonnentag, wird am meisten Energie benötigt, also genau dann, wenn Wind und Sonne nichts bringen. Selbst wenn vor jedem Haus ein Windrad stünde und alle Häuser mit Solarmodulen zugestrichelt würden, wäre zu wichtigen Zeiten absolut tote Hose.

Gleichzeitig versucht man die zuverlässige Erdgasversorgung aus Russland zu verhindern und polemisiert gegen Nordstream 2 und will Buschholz aus Afrika importieren um Hamburger Steinkohlekraftwerke betreiben, denn Buschholz ist ja "bio" und erneuerbar.

Ich plädiere nicht, wie viele Kritiker, die ähnliche Argumente wie ich vortragen, für Verlängerung des Betriebs von Atomkraftwerken, denn es ist unverantwortlich zukünftigen Generationen ewige Zeiten strahlenden Atommüll zu hinterlassen. Ich habe auch nichts gegen Solar- und Windstrom, wenn er die ihm möglichen Zeiten hilft abzudecken. Die Grundlast muss aber von Gaskraftwerken, die man schnell zu- und abschalten kann, gestemmt werden, was aber wohl betriebswirtschaftlich nur funktioniert, wenn sie in öffentlicher Hand sind und keine Profite erzielt werden müssen.

Daneben braucht es aber "Lockdowns" anderer Art: einen für den gesamten militärischen Komplex und einen Teil-Lockdown für die Globalisierung, also die Bereiche, die von den Finanzeliten gerade immer weiter vorangetrieben werden.

02.01.21 [Re: Höchststand an CO2 in Atmosphäre trotz Lockdowns](#)

Schönen Tag, ihr Rotfärber. Könnt ihr auch nur eine einzige Stelle in meinem Text nennen, die unkorrekt wäre? Ein einziges Argument?

Stimmt das nicht mit dem Anstieg des CO² trotz Herunterfahren der Weltwirtschaft?

Oder die naiven Argumente der grünen Schöngeister?

Die Sauerei mit dem Buschholz aus Namibia? Oder dass die Erdgasleitung in der Ostsee verhindert werden soll und man auf dreckiges Frackinggas aus den USA setzt?

Dass von den pseudogrünen "Schöngeistern" nichts zur atmosphäre zerstörenden Kraft durch Globalismus und Kriegstreiberei zu hören ist, im Gegenteil man bei beiden mitmachen will?

02.01.21 [Re: Höchststand an CO2 in Atmosphäre trotz Lockdowns](#)

Wie weit willst du und deine Geistesverwandten hier gehen, wenn ihr behauptet, der Lockdown sei viel zu schwach? Die Bevölkerung in Gräbern wegsperren? Frei nach dem Motto: „Nur ein toter Virenträger ist ein guter Virenträger, weil er nicht mehr atmet und konsumiert?

Wenn jemand die Bedrohung durch Corona im letzten Frühjahr ernst genommen hat, dann war er vernünftig. Wer nach 9 Monaten Lügen das noch immer tut, den werden keine Argumente dieser Welt vom Gegenteil überzeugen können, denn seine Fähigkeit zum kritischen Denken wurde längst von der Gehirnwäsche der Medien blockiert.

02.01.21 [Kehrt vor der eigenen Tür!](#)

zu [Türkei: Der Rechtsstaat ist abgeschafft](#)

Das mag alles stimmen, was man über den neuen türkischen Sultan sagt und ich bemitleide auch alle Türken, die auf Demokratie und Freiheit hoffen. Aber zuerst sollten wir vor der eigenen Tür kehren. Auch hier im Söderland sind Demokratie und Freiheit "abgebrannt", zumindest bis auf weiteres sind unser "Freistaat", also unsere viel gerühmte demokratisch verfasste bayrische Republik, nur noch eine Erinnerung.

Wie sehr haben wir einmal die "armen Brüder und Schwestern in der Zone" bedauert, denen ein totalitäres System Reisen in den Westen verweigert hat. Immerhin durften sie innerhalb des Ostblocks frei reisen, was ein ganz schön großes Stück von der Welt war. Heute gibt es in Bayern Landkreise, da dürfen die Bewohner nicht einmal mehr in einem anderen Landkreis einkaufen und wer ohne triftigen

Grund seinen Landkreis verlässt, muss damit rechnen von Polizeisperren erfasst und angezeigt zu werden.

Die Mauer in den Köpfen hat das Merkel-Söder-Regime längst errichtet, etwa zeitliche Mauern, wie etwa die nächtliche Ausgangs- und Kontaktsperre. Die Menschen werden ermuntert sich gegenseitig zu denunzieren und auszuspähen und auch wenn die Mauer zwischen ihnen "nur" in Besuchsverböten, oft täglich wechselnden, völlig unzulänglich kommunizierten Schikanen besteht - eine weitere Mauer zwischen Geimpften und Nichtgeimpften ist im Bau - das Schlimmste ist wohl die Mauer aus Stoff zwischen den Gesichtern.

Alleine der "hippe" Begriff "Lockdown" kommt aus der Gefängniswelt, und bedeutet Einsperren in den Zellen. Freigang im Hof ist nur zu bestimmten Zeiten erlaubt. Unser Land hat sich in ein riesiges Gefängnis verwandelt. Man mag sich gar nicht vorstellen, was wäre, wenn der grüne Flatterstrom ausfällt und damit der digitale Schnuller schwarz bleibt. Vom Kühlschrank und der Heizung gar nicht zu sprechen.

01.01.21 Kommentar zum Bericht „Arbeitslosigkeit schießt in die Höhe? Eine hochentwickelte Gesellschaft würde das feiern“ <https://de.rt.com/meinung/110624-arbeitslosigkeit-schiesst-in-hoehe-eine-hochentwickelte-gesellschaft-wuerde-das-feiern/>

Das erinnert an das "Tittytainment" von Brzeziński, der bei einem Kongress in den Neunzigern davon geredet hat, dass 20 Prozent der Weltbevölkerung ausreichen, den Laden am Laufen zu halten. Oder Geheimgesellschaften, die die Weltbevölkerung auf 500 Millionen dezimieren wollen, etwa die Rosenkreuzer, die in Georgia sogar die Forderung nach Reduzierung der Erdbevölkerung auf 500 Millionen in kultische "Guidestones" meisseln ließen. Soll das die Lösung sein, weil viele Tätigkeiten eigentlich menschenunwürdig sind? Auch wenn der Autor vermutlich eher von den Visionen des jungen Marx träumt, dass im Kommunismus die Menschen jagen, angeln oder ähnliche selbstbestimmte „nichtentfremdete Tätigkeiten“ ausüben werden? Sag das den Menschenmassen in Käfighaltung der Trabantenstädte oder in den Slams der 3. Welt. Ihnen bleibt nur ein Kartoffeldasein auf der Couch vorm Fernseher, wenn sie überhaupt solche Lebenszeitfresser besitzen. Gleichzeitig wird nach den Vorstellungen der großen „Resetter“ die Automatisierung immer weiter vorangetrieben, immer weniger Menschen werden dafür benötigt. Kurz: ich finde den Artikel als Verhöhnung und er wäre wohl nur in einem anderen Universum realisierbar.

01.01.20 Kommentar zum Bericht „Söder für Verlängerung des Lockdowns“ <https://de.rt.com/inland/111277-soder-fur-verlangerung-lockdowns-grosse/>

Söder hat unseren Freistaat, also die Republik Bayern, zumindest bis auf weiteres abgeschafft. Wie sehr haben uns einmal die "armen Brüder und Schwestern in der

Zone" leid getan, die nicht in den Westen reisen durften. Heute gibt es in Bayern Landkreise, da dürfen die Bewohner nicht einmal mehr in einem anderen Landkreis einkaufen und wer ohne triftigen Grund seinen Landkreis verlässt muss damit rechnen von Polizeisperren erfasst und angezeigt zu werden. Söder besitzt zwar alle schlechten Qualitäten, die man braucht, um US-Statthalter zu werden, ich glaube aber nicht, dass er es werden wird. War er eigentlich schon bei den Bilderbergern?

01.01.21 Pomrehn auch im neuen Jahr

zu [Lieferengpässe: Wo bleibt der Impfstoff?](#)

Man wacht am Neujahrstag auf, erledigt dies und das und so gegen 11 schaltet man den Rechner ein und denkt sich, mal schaun, was Telepolis ohne Florian Rötzer so treibt...Doch was für ein Schock im neuen Jahr, das man vor ein paar Stunden noch mit vielen Hoffnungen und Wünschen verknüpfte - alles läuft weiter wie gehabt, Pohmren ist schon da und macht weiter als Propagandist der Zeugen Coronas, wirbt für die Massenimpfung und versucht eine Angst wie seinerzeit beim Toilettenpapier zu erzeugen: "Lieferengpass! Wo bleibt der Impfstoff!"

Und wieder einmal merkt man, dass die Neujahrgrenze nur im Kopf existiert und die Gehirnwäsche keinen Kalender kennt. Dann werde ich mich halt auch wieder über die Noagal von gestern hermachen...

Noagal= altbayrischer Ausdruck für Reste geistiger Getränke von gestern

31.12.20 In der Rangliste menschlichen Schwachsinn...

zu [Silvester ohne Feuerwerk?](#)

Da kommen nostalgische Gefühle auf, wenn man an die Zeit denkt, als man gegen die Raketenknallerei noch argumentieren konnte, ohne zur Rechtfertigung der gegenwärtigen Corona-Schikanen missbraucht werden zu können.

„Besser Trommeln und Tröten

Leserbrief an PNP vom 31.12.10 zum Bericht „Damit das Silvesterfeuerwerk ein Knaller wird“

„In einer Rangliste menschlichen Schwachsinn würde die Knallerei an Silvester weit oben stehen. Wenn man schon gerne Krach macht, warum nimmt man dafür keine Vuvuzelas, Trommeln oder Töpfe? Das wäre eine ungefährliche und billige Gaudi, würde die Menschen zusammenbringen und nicht völlig unnötig die Atemluft vergiften und das Land mit zerfetzten Raketenresten verdrecken, für die sich die Verursacher zuallerletzt verantwortlich fühlen. Vor einigen Jahren hat mir eine Rakete ein Dachfenster zerstört, so dass ich wie jeder Besitzer einer Solaranlage oder eines Wintergartens vor dem Feuerwerk bange. Wir sollten

endlich aufhören uns von den Profiteuren dieser Dummheit jedes Jahr aufs Neue vorführen zu lassen. Geht vor die Häuser, drückt euch die Hände oder umarmt euch und blast dabei in Tröten!“

30.12.20 [Auch Freudhammer dankt](#)

zu [Ciao, Telepolis!](#)

*„Aber rühmen wir nicht nur den Weisen
dessen Name auf dem Buche prangt!
Denn man muss dem Weisen seine Weisheit erst entreißen.
Darum sei der Zöllner auch bedankt:
Er hat sie ihm abverlangt.“*

Warum mir bei dieser Gelegenheit jetzt die Worte aus Brechts Taoteking einfallen? Weil dieses Telepolis die Gegenrede forderte, die es ohne es vielleicht nie gegeben hätte. So wurde manchem "Weisen" seine "Weisheit" oder Dummheit herausgelockt, die er sonst nie von sich gegeben hätte.

Für mich ist Telepolis zu einer täglichen geistigen Routine geworden, die mir zweifellos gut getan und den Blutdruck gesenkt hat und mich zwang ein Thema so gut zu durchdenken, wie es einem halt möglich ist. Beim Schreiben bin ich mir oft selber erst über ein Thema klargeworden oder die im eigenen Kopf aufgetauchten Gegenargumente, haben angefangene Texte in den Tiefen der Festplatte begraben. Über 1000 der abgesandten Beiträge habe ich in einem E-Book gesammelt, dessen Besonderheit es ist, dass nie ein Buch geplant war und jeder Beitrag einer lebendigen Diskussion entsprungen ist. Man kann es gratis von meiner Webseite laden.

Ich gestehe, dass es mich in jüngerer Zeit oft sehr genervt hat, dass ich mich auf der Trollwiese wiederfand, oder gar gelöscht worden war und gleichzeitig die übelsten Rabauken unbehelligt blieben. Komisch, ich habe aber nie Florian Rötzer dafür verantwortlich gemacht, weil ich ihm so ein Zensurgehabe einfach nicht zutraute.

Nun weiß ich so gut wie nichts über die Zwänge bei Heise und die Organisationsstruktur, aber ich glaube fest daran, dass die neuen Inquisitoren unter ganz anderen Steinen hervorkriechen.

Danke, Herr Rötzer, dass sie so lange die Stellung gehalten haben und uns so viele interessante Diskussionen ermöglichen haben!

Gruss und die besten Wünsche für die Zukunft

Franz Freudhammer
www.freudhammer.de

30.12.20 Auch wenn mein Vater kein Land hatte...

zu Haben Arbeiter ein Vaterland?

"Vaterland? Mein Vater hat kein Land" habe ich als junger Gewerkschaftler einmal in einem Gedicht geschrieben. Daraus aber zu folgern, dass Arbeiter und Angestellte keine regionale Bindung haben, keine Wurzeln in ihren vertrauten Gemeinschaften, ihrer Sprache und Geschichte - das wäre ein ideologischer Fehlschluss und die reine Menschenverachtung. Von Nation mag ich nicht reden, denn die ist ein künstliches Gebilde, quasi ein imperiales Vorkonstrukt für die EU oder gar für die EineWelt-Regierung, wobei alle diese Imperien von der Banken- und Fabrikantengier angeregt und durchgesetzt werden. (Als Wegbereiter werden immer christliche Missionare geschickt oder die säkularisierten Köpfe mit Phrasen von internationaler Solidarität sturmreif geschossen).

Sozialsysteme funktionieren heute ausschließlich als geschlossene Systeme. Sie sind als Schicksalsgemeinschaft angelegt, jeder zahlt ein, solange er kann, und wird von den anderen aufgefangen, wenn er nicht mehr kann. Löcher in diese Systeme schlagen immer Außenstehende, die nicht in die Solidargemeinschaft einzahlen (wie Politiker, Beamte und Wirtschaftsvertreter) die die Sozialkassen für politische Zwecke plündern und überlasten. Vieles deutet darauf hin, dass sie im Auftrag von internationalen Eliten handeln, denen funktionierende Sozialsysteme ein Dorn im Auge sind. Warum? Sie wollen die grenzenlose Welt, in der Waren und Menschen beliebig verschiebbar sind und da stört jede Verwurzelung und Absicherung, auch weil sie als erfolgreiches System ausgerottet werden müssen, um den anderen kein nachahmenswertes Beispiel zu bieten.

30.12.20 Re: Freiheit

zu Menschenrechte, Demokratie und Diskussionskultur im Ausnahmezustand

teutolith: „Wer *"keine staatlichen Eingriffe"* will, wer Gesetze und Vorschriften ablehnt, weil sie seine Freiheit einschränken, der soll bitte seine Koffer packen und in einen von rivalisierenden Warlords beherrschten *"failed state"* ziehen.“

Wieder so ein menschenfreundlicher "Geht-doch-rüber-wenns-euch-nicht-passt!" Wie ich an anderer Stelle schon schrieb ist eine solche Argumentationsweise immer Ausdruck von totalitärem Denken. Siehe

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Wie-sich-Meinungsbildner-Fremdenfeindlichkeit-erklären/Kann-wer-seine-Nachbarn-hasst-wirklich-Fremde-lieben/posting-38058858/show/>

Wer Kriege - und was wir derzeit erleben ist unzweifelhaft die Verhängung von Kriegsrecht gegen beinahe die gesamte Menschheit - humanitär verbrämt und als Rücksichtnahme verkauft, der ist entweder partiell blind oder gehört zur Propagandatruppe des Systems.

29.12.20 [Weils wahr ist...](#)

zu [Was rechten Willkommensgegnern zu sagen wäre](#)

Wer sich als Deutscher an einer Debatte über Zuwanderung beteiligt, muss erst seine unbedingte Unschuld an jeglicher Ausländerfeindlichkeit beteuern, auch wenn er seine ausländischen Mitbürger seit jeher respektvoll behandelt, seine Vorfahren den Hitler nicht gewählt und nur Leid durch ihn erfahren haben. Mich erinnert dieser Zwang zu einem derartigen Kotau (den es nur hierzulande gibt) immer an Kara Ben Nemsis Gefährten, den Karl May auch bei jeder Vorstellung mit der Litanei aller Hatschi seiner Vorfahren beginnen lässt. Grundsätzlich sind mir Ausländer grad so lieb wie Inländer, es sei denn Erstere zeigen durch ihr Verhalten, dass sie uns und unsere Lebensweise im Grunde verachten und nur an Alimentierung interessiert sind. Und Deppen gibt es da wie dort, wobei wir alle in unserer kognitiven Entwicklung immer wieder mal in dieses Stadium fallen...

Gut, dann wär auch das geklärt. Dann darf ich vielleicht einmal etwas provokativ feststellen, dass mir die eingeborenen Zeitgenossen vollends reichen. Die sind halt mal da, bin mit ihnen aufgewachsen, sie haben jedes Recht hier zu sein. Ihre und meine Vorfahren haben die germanischen Urwälder gerodet, haben die Sümpfe trocken gelegt und das Land fruchtbar und bewohnbar gemacht, haben gelernt Vorräte anzulegen, damit man die rauen Winter übersteht, Sie haben die Städte und die Infrastruktur gebaut, das soziale Netz gewoben, die bürgerlichen Freiheiten und unsere Kultur mit gestrickt und erkämpft. Wir sprechen eine Sprache, glauben oder glauben nicht an dieselben Götter, bilden uns viel auf unsere Aufgeklärtheit ein und auch wenn wir in Tausenderlei Dingen verschiedener Meinung sind, vertragen wir uns nach einem Streit meistens auch wieder, wenn uns nicht gerade professionelle Fanatiker von außen gegeneinander hetzen.

Mittlerweile hat jeder Vierte hierzulande Migrationshintergrund, was eine Weltoffenheit belegt, die sich schon leicht am Rande der Idiotie bewegt, zumindest gibt es kaum oder keine Parallelen anderswo, ja nicht einmal im Tierreich, denn egal ob einer aus einem Bauch oder einem Ei schlüpft - sobald er gucken kann verteidigt er sein Revier. Das kann man egoistisch nennen, es ist aber der Egoismus der Natur, der sich in Jahrmillionen bewährt hat.

Warum ich aber nun nicht noch immer weitere Millionen Fremde in meinem Land haben will, von denen die meisten nur kamen, weil man sie gelockt hat. Industrievertreter und ihre politischen Satrapen (mein neues Lieblingswort), sind durch die Welt der Armen gereist und haben mit Alimentierung, Wohlfahrt, Wohnungen und Arbeit gewunken und behauptet, Deutschland sei ein Einwanderungsland und brauche dringend zeugungsfähige Burschen und Kinder, weil man sonst aussterben würde. Dass die Lebensumstände für junge Leute aber extrem familienunfreundlich sind, was einheimische Paare vom Kinderwunsch abhält, das wurde verschwiegen. Auch dass durch die räumliche Zerrissenheit der

Familien zumeist keinerlei interne Hilfe geleistet werden kann, dass beide Partner sich für die schwachsinnigsten Arbeiten verkaufen müssen, um überhaupt eine der überkauften Wohnungen bezahlen zu können, dass man bis in den Sommer hinein alleine für den Staat arbeitet, damit der den Schuldendienst für die systematische Verschuldung bei den Banken leisten kann und man auch dafür auf die Mithilfe durch die Migranten hofft, das sagte niemand von den gekauften Headhuntern...

Das war die eine Schiene der Massenzuwanderung. Natürlich wollte man nur junge gesunde Leute, die ihre Vitalität bei den menschenunwürdigen Schleusungen beweisen mussten... Aber wann hätten Sklaventreiber je alte Sklaven gesucht? Die Alten und Kranken ließ man deswegen in Lagern zurück. An was erinnert mich das nur...?

Die zweite Schiene: Kriegsflüchtlinge, durch die Eroberungskriege westlicher Räuberstaaten verursacht, also verfolgte Menschen, denen man nach allen Regeln der Humanität helfen muss. Was aber auch bedeutet, dass die Verfolgten, zumindest im Normalfall, wieder in ihre Heimat zurückkehren, wenn die Asylgründe wegfallen. Nebenbei sollte es selbstverständlich sein, dass diese Flüchtenden unter den Verursacherländern gerecht aufgeteilt werden. Doch wie viele haben die USA aufgenommen? Die Briten? Die Franzosen oder die Zionisten, die seit Jahrzehnten Krieg gegen ihre Nachbarn führen und dafür sorgen, dass die Flüchtlingsströme nicht abreißen. Oder die ehemaligen Sowjet-Trabanten, die sich seit Jahrzehnten in ihrer Untertänigkeit gegenüber den Amis überschlagen, aber sich gegenüber Flüchtlingen beinahe total verweigern. Mit dieser zweiten Schiene eng verknüpft ist das von seinen angestammten Bewohnern durch Vertreibung geleerte Land, so dass man selber siedeln und sich fremde Werte aneignen kann.

29.12.20 [Re: Schöner Logikfehler, ich bin auf deine Ausrede gespannt](#)

zu [Menschenrechte, Demokratie und Diskussionskultur im Ausnahmezustand](#)

KatiH: *"Wie kann man den Bauplan aus dem Virus extrahieren, ohne das Virus vorher zu isolieren? Erklärst du das bitte mal?"*

In der interessengesteuerten Wissenschaft gibt es vieles, was ich nicht erklären kann, worüber ich nur "Arbeitshypothesen" habe...

Falls es so sein sollte, wie du unterstellst, dann haben sich die Virensichtungskünstler sicher die 100000 Euro vom Virologen Dr. Lanka abgeholt, die er für die Belegung (nicht nur der Behauptung) eines Virus ausgesetzt hat. (Gut, dabei ging es um Masern-Viren, aber ich vermute dies spielt keine Rolle.)

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat im Masern-Virus-Prozess vom 16.2.2016 bestätigt, dass der Virennachweis von keinem der Bewerber um die ausgelobte Summe erbracht wurde. Falls dies mit dem Covid-19 anders sein sollte, hast du sicher Argumente dafür.

Der Forent "@maningi in dieser Runde hat gepostet: „Na dann erklären sie mal ausführlich wie das S-CoV2 an der Uni-Ddorf "isoliert" wurde. Es erfolgte lediglich ein indirekter "Nachweis" von S-CoV2-Partikeln In Vitro-Cellkulturen per Rt-PCE, Westernblot, ELISA, AG-Reaktionen unter Immunofluoreszenz-/Konfokale-Mikroskopie u.Ä. Methoden. Jeder Nasen/RachenAbstrich wäre demnach ein Isolat.“

Je mehr ich mich mit dem Thema beschäftige - und ich tu das nun seit vielen Monaten - umso mehr haben sich viele meiner früheren Gewissheiten in Fragezeichen aufgelöst.

28.12.20 Solche Zufälle gibt es nicht

zu [Die Welt ist unsere Klinik](#)

Dass diese Kriege gegen die Bevölkerung auf dem Rücken erfundener oder selbst verursachter Seuchen seit Jahrzehnten geplant und etwa beim "Rockefeller Lockstep 2010" auch geübt wurden, zuletzt wenige Wochen vor Beginn der Inszenierung in Wuhan im "Event 201" in New York, wird von vielen ansonsten denkender Menschen einfach ignoriert. Aber es ist menschlich, dass man der Regierung einfach glauben möchte, denn mit den Folgen ernsthaften Zweifels sind leicht existentielle Entscheidungen verbunden und das gewachsene Trugbild der Welt würde vielleicht zusammenbrechen.

Wer das Papier vom Rockefeller Lockstep liest, der kann an keine Zufälle mehr glauben, denn es beschreibt unsere gegenwärtige Situation genau und zeigt auf, was wir noch an humanitären Widerlichkeiten erwarten können. Der Text ist an mehreren Stellen im Netz zu finden, als englischer Originaltest grad so wie als deutsche Übersetzung.

Wer aber mehr über diese geplanten Schweinerein sich lieber als Video ansieht, dem kann ich Paul Schreyers Vortrag über die Pandemie-Planspiele empfehlen.
https://www.youtube.com/watch?v=SSnJhHOU_28&t=2577s

PS: Spätestens wenn der Verdacht, dass man ungeheuer verarscht wird zur Gewissheit wird, dann mag man keinen Gedanken mehr daran verschwenden, ob man für die Corona-Bande auch irgendeine Entschuldigung finden könnte. Das wird mit jedem Tag, an dem das verhängte Kriegsrecht länger andauert, immer unmöglicher.

28.12.20 Re: Das neue Normal: der Ungeist v. Gestern

Zitat: „Die Parallelität zur katholischen Kirche ist erschreckend.“

Wer die Weihnachtsansprache des Jesuitenchefs im Vatikan gehört hat weiss, dass die katholische Kirche zur Verschwörung gehört. Alle sollen sich impfen lassen, predigte der Papst.

28.12.20 [Demagoge](#)

zu [Menschenrechte, Demokratie und Diskussionskultur im Ausnahmezustand](#)

Dein Beitrag fängt ja recht vernünftig an. Doch dann folgt die von dir gewohnte Demagogie: Du vergleichst die Notwendigkeiten und Zwänge, mit der sich alles Lebendige an natürliche Umstände anpassen muss, mit der Diktatur der Besitzer des großen Geldes über die Menschen. Und denen geht es nicht um Öko oder Nachhaltigkeit, sondern allein um Profit und Macht und natürlich um die Unterwerfung und Kontrolle der Völker.

27.12.20 [Ein Schweineschnitzel ist kein Wildschwein...](#)

zu [Menschenrechte, Demokratie und Diskussionskultur im Ausnahmezustand](#)

Und noch immer reden wir von einem Virus, den aber auch nach einem Jahr noch niemand isolieren konnte, ja, nur an irgendwelchen atomgroßen Schnipseln meint ihn nachweisen zu können. Ein vollständiger Virus wäre – ein besserer Vergleich fällt mir gerade nicht ein – wie ein Wildschwein, das einen Garten ruinieren kann, wenn das Gartentor offensteht. Doch könnte das auch ein Schweineschnitzel oder eine Wurst von der Sau hinkriegen? Nein, da bin ich ziemlich sicher. Aber ein Bröselchen von einem Virus kann eine Krankheit übertragen? Und selbst das Bröselchen muss erst 45 Mal gedoppelt werden, bis man überhaupt eine Ahnung von ihm bekommt? Da diese Teilchen, die vielleicht nur in der Phantasie existieren, die auch nach den Worten des mit dem Nobelpreis geehrten Erfinders des Dopplertests weder eine Krankheit übertragen können und erst recht nichts über eine solche aussagen und schon gar nicht andere anstecken können.

Nun erlebe ich gleichzeitig, wie die Pandemiker und ihre mächtigen Vollstrecker der Staaten das Gartentor weit geöffnet haben und durch Hausarrest, nicht enden wollende Angstmake, Existenzvernichtung und Isolierung die Menschen schwächen und krank machen, was auch gelingt, denn viele andere Gefahren schleichen sich durchs geöffnete "Gartentor".

Das ist in etwa mein Wissenstand und gerne lasse ich mich mit sachlichen Widerlegungen meiner zweifellos naiven Sichtweise eines Besseren belehren.

Auf der anderen Seite sehe ich, wie das Land, ja viele, beinahe alle Länder in einen Knast verwandelt werden, wofür es kein Elektronenmikroskop braucht. Ja, und nicht nur ein Knast mit Freiheitsbeschränkungen wie unter Kriegerrecht. Eine Zigarette nach 21 Uhr vor der Haustür kosten einen 500 Euro und Widerworte gegen die

Staatsgewalt können sich leicht zu einer ruinösen Strafe aufschaukeln.
Wen wundert es dann, wenn mich Artikel, wie die beiden unten verlinkten von C .J. Hopkins oder Ulrich Mies ungleich mehr überzeugen.

<https://www.rubikon.news/artikel/das-jahr-null>

<https://www.rubikon.news/artikel/die-tyrannin>

27.12.20 Kann, wer seine Nachbarn hasst, wirklich Fremde lieben?

zu [Wie sich Meinungsbildner Fremdenfeindlichkeit erklären](#)

„Arschlöcher raus!“ heißt es auf dem Plakat der demonstrierenden Fanatiker. Sie wollen bestimmen wer vertrieben werden soll und wer bleiben darf. Primitiver und Gehässiger geht es kaum, ist aber auch kein Einzelfall. Wir haben das 2015 in der Huffington Post gelesen. Ich zitiere aus einer der abgedruckten Meinungen, weil sie typisch zu sein scheint für Fanatiker von „Pseudogut“, die aber im Kopf so faschistisch sind, wie man es grad sein kann. :

„... weil ihr (die Migranten) einerseits alle zu Deutschland gehört und wichtig für die politische Entwicklung hier seid, und andererseits all die rechten Arschlöcher aus ihren Löchern holt. Denn diese Leute gehören nicht zu Deutschland und sollten lieber schnell als langsam lokalisiert und dann aus Deutschland vertrieben werden! So gibt es mehr Platz um Menschen wie euch aufzunehmen!“

Fanatiker wollen bestimmen, wer wo leben oder nicht leben darf. Mit Demokratie und auch nur der primitivsten Moral hat diese Haltung erstmals gar nichts zu tun. Wo finden wir diese Geisteshaltung in der Geschichte? Entweder bei imperialistischen Raubideologen, bei feudalen Eroberern, Faschisten oder Zionisten, die Menschen vertrieben und ihr Land raubten. Oder bei Kommunisten, siehe Stalin, Benes, Mao. Wenn zwei Ideologien dieselben Verbrechen begehen, dann kann ich nur daraus schließen, dass beide gleichermaßen verkommen sind, ziemlich sicher im Dienste derselben Interessengruppen handeln, die seit jeher aber nur eine Richtung der Kriegsführung kennen: die von oben gegen unten. Und sie haben die Macht ganze Völker zu vertreiben und umzusiedeln und das als wohltätigen Akt zu verkaufen und sie können ganze Länder in Zuchthäuser verwandeln und die Jahrzehnte simulierten demokratischen Rechte entziehen oder stückweise als Almosen gewähren.

26.12.20 Antwort auf einen Kommentar eines „Dieter Schmidt“ auf einen Videobeitrag von mir auf Youtube.

Zitat: „Wenn dir unser demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Deutschland nicht mehr gefällt steht es dir frei Deutschland auf dem kürzesten Weg zu verlassen, das ist das Recht eines jeden “Deutschen!”

Du setzt „Deutschen“ in Anführungszeichen, damit unterstellst du, dass Leute wie du bestimmen, was deutsch ist. „Unser demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Deutschland“, schreibst du, doch dein menschenverachtender Beitrag zeigt, dass du ganz sicher kein Demokrat bist, denn wärest du einer, würdest du andere Meinungen akzeptieren, das ist nämlich die Grundregel in einer Demokratie. Und „freiheitlich“ ist heute in der Coronadiktatur, in der alle Freiheitsrechte sukzessive abgeschafft werden, ein unerträglicher Spott. Mit freiheitlich scheinst du schon gar nichts am Hut zu haben und über „weltoffen“ reden wir hier lieber nicht, denn das wäre ein eigenes Thema.

Da mittlerweile – was einmalig in der Menschheitsgeschichte ist – alle Völker vom „großen Reset“ der demokratisch nicht legitimierten Geldeliten erfasst wurden, gibt es, nebenbei bemerkt, keine Fluchtmöglichkeiten mehr, überall regiert die neue Tyrannei. Man käme nur vom Regen in die Traufe.

Fanatiker wie du wollen bestimmen, wer irgendwo leben oder nicht leben darf. Wo finden wir diese Geisteshaltung in der Geschichte? Entweder bei imperialistischen Raubideologen, wie feudalen Eroberern, Faschisten oder Zionisten, die Menschen vertreiben und ihr Land rauben. Oder bei ihrem als Gegenpart aufgebauten „gutem Cop“, den Kommunisten, die – ich beschränke mich auf unsere Geschichte - etwa 15 Millionen Deutsche aus ihrer angestammten Heimat vertrieben oder ermordet haben. Wenn zwei Ideologien dieselben Verbrechen begehen, dann kann ich nur daraus schließen, dass beide gleichermaßen verkommen sind, vermutlich im Dienste derselben Interessengruppen stehen. Keine Ahnung, welcher Gaunerideologie du dich verbunden fühlst, es ist auf keinen Fall keine ethisch vertretbare.

25.12.20 Und es gibt keinen Impfstoff gegen den verantwortlichen Staat

zu [Gegen Armut hilft kein Impfstoff](#)

„Der Staat, das Kälteste aller kalten Ungeheuer“, lässt Nietzsche seinen Zarathustra sagen. Diesen Satz fand ich ziemlich befremdlich, als ich ihn in meinen Zwanziger Jahren erstmals las. Damals waren noch reichlich Ponyhof-Vorstellungen vom Staat in meinen Kopf: Der Staat als Bollwerk gegen Unrecht, Armut, Faustrecht.

Unbestechliche Beamte, die Gesetze als Schutzwehr gegen Willkür, die Garantie für Chancengleichheit, für Frieden, für persönliche Freiheit, eine Verfassung die wie eine Burg unsere Rechte gegen jeden Angriff verteidigt. (Doch der Angriff kam nicht von außen, wir hatten die trojanischen Gäule schon in der Burg...)

Aber schon damals hatte ich bei den politischen Führern, die sich als der „Staat“ präsentierten kein gutes Gefühl. Wo traten sie für Chancengleichheit ein? Handelte so eine Macht, die sich gerne als „Vater“ betiteln ließ? Warum ließ dieser Vater Staat die atomare Vergiftung des Landes zu? Warum ließ er die Zerstörung seiner

schönsten Landschaften mit immer neuen Straßen und hässlichster Bebauung zu? Warum sperrte er jeden aus dem öffentlichen Dienst aus, der abweichende politische Ansichten vertrat? Warum ließ er zu, dass im Kriegsfall die meisten Atomsprengköpfe der Amis auf deutschem Boden explodieren würden?

Und auch den Begriff vom „Stamokap“ hatte ich schon gehört, also, dass der Staat ein Hilfsinstrument des immer konzentrierteren Kapitals sei, um ein ihm förderliches „Biotop“ zu schaffen. Wobei die Linken gegen die weitere Macht- und Geldkonzentration im Grunde nichts hatten, denn dann brauchte man nach der Revolution nur noch die Großkonzerne sozialisieren, denn das ganze kleine und mittlere Gewerbe hätten die Haie sich bis dahin schon einverleibt. (Dieser Prozess läuft gerade bei uns ab und wird auch von den Linken - wie gehabt - unterstützt).

Wie wir heute wissen funktionierte dieses Fressen der freien Kleinunternehmer auch im Sozialismus, der alle privaten Gewerbe schluckte und in staatseigene Betriebe zentralisierte. Nach 40 Jahren kamen die internationalen Großhaie und fuhren ihre Ernte ein, denn ihnen ist es egal, wer ihnen die großen Brocken bereitet, der "bürgerliche" Staat oder der Totalitäre. Beide sind in ihrem Auftrag tätig.

„Nicht das reaktionär gewordene Ideal der Wiederherstellung der freien Konkurrenz, sondern völlige Aufhebung der Konkurrenz durch Überwindung des Kapitalismus kann allein das Ziel proletarischer Politik sein.“

schrieb dazu Hilferding, ein Vordenker Lenins. Klein- und Mittelgewerbe war also „reaktionär“, nur Fischfutter für die Haie. Aus diesem Grund sind Sozis und Gewerkschaftler auch nie für kleine Gewerbe und bäuerliche Familienbetriebe eingetreten, umso mehr aber für die Ansiedlung von Handelsketten, die den kleinen Läden den Garaus machten.

Ich selber dagegen schätzte die bäuerlichen Familienbetriebe, die Handwerksbetriebe, die Gastronomie, die mittleren Gewerbe usw. und hielt sie für das Rückgrat unseres Landes. Trotzdem hielt ich Straußens Wahlkampfparole 1980 „Freiheit statt Sozialismus“ für ausgemachte Volksverdummung, denn er meinte damit zweifellos nicht die von mir so geschätzte persönliche Freiheit, sondern die Freiheit der „Haifische“, auch da gab es faktisch eine heimliche Einheitsfront von Sozis und Union.

Spätestens heute, nach 8 Monaten sich nach und nach entwickelnder Corona-Diktatur, sehe ich Nietzsches Satz vom Eingang mit völlig anderen Augen. Unser Staat hat seine freundliche Maske abgelegt und uns eine aufgezwungen. Und auch Straussens Erben beweisen uns in täglich neuen Willkürmaßnahmen, was sie vom Satz ihres großen Führers halten.

25.12.20 Ich bezeuge für spätere Generationen...

zu [Die unerhörte Macht des Bezeugens](#)

„Ich bezeuge“, und spüre dabei zwar gewaltigen Zorn aber nicht die geringste, schon gar keine „unerhörte Macht“, wie der Autor des Artikels behauptet. Aber dessen ungeachtet will ich für spätere Generationen bezeugen, in einer Zeit gelebt zu haben, in der die globale Plutokratie mit Hilfe von regionalen Vollstreckern, ihren Lakaien und Satrapen

- die Völker in Käfighaltung gezwungen hat
- die Menschen voneinander trennte
- Familien trennte
- ihnen die gewöhnlichsten Freiheiten raubte
- die Alten „containerisierte“, isolierte, ihnen den Lebenswillen nahm
- in ihre Vitalfunktionen eingriff
- ihnen die Gesichter nahm
- sie verängstigte und krank machte
- ihre Wirtschaft zum Wohl multinationaler Konzerne zerstörte
- sie für globale medizinische Experimente als Versuchskaninchen missbrauchte
- ihnen die Grundrechte und die Ansätze von Demokratie nahm
- Aufklärer und Gegner der Maßnahmen verspottete, beschimpfte, verleumdete und verfolgte
- und ich bezeuge, dass man das unerwünschte Bezeugen von politischen Einschätzungen in den Medien durch Zensur entweder gänzlich verhinderte oder bedrohte.

Geiss Haejm, niederbayrischer Barde und Blogger zu Weihnachten 2020

23.12.20 Leben ist Begegnung

zu [Impfwillige und Impfunwillige](#)

Empfehle die Bestandsaufnahme von Ullrich Mies.
<https://www.rubikon.news/artikel/die-tyrannin>

Vielleicht sollten wir langsam aufhören über Viren und Impfungen zu debattieren. Wir sind längst in einem Sklavenstaat gelandet, wie es ihn in dieser Form noch nie gegeben hat. Verschwörungstheorie? Nein, Verschwörungspraxis. Sollte es nicht auch dem Naivsten langsam spanisch vorkommen, dass Interessengruppen, die sich noch nie für das Wohl von irgendeiner Bevölkerung interessiert haben nun plötzlich die Welt schützen wollen, in dem sie sie einsperren und ihnen die Gesichter und vielen die Existenzgrundlage nehmen? Ausgangssperren wie im Krieg, wer nach 21 Uhr auf der Straße ist, zahlt 500 Euro Strafe, ich brauche das Netzwerk an Schikanen, das alles Leben erstickt wohl nicht weiter aufzählen.

Wie sagte Martin Buber? "Leben ist Begegnung". Wenn er damit recht hat, dann haben sie uns wohl auch unser Leben genommen.

<https://www.rubikon.news/artikel/die-tyrannin>

23.12.20 Ob Kinder wirklich vor Unverantwortlichkeit schützen?

zu [Impfwillige und Impfunwillige](#)

Josef W: „Dann stecht Euch das Zeug doch gegenseitig und Euren Kindern und Enkeln in die Arme!“

Einige der Rädelsführern der Corona-Demokratie haben weder Kinder noch Enkel. Andere dagegen schon, so dass man daraus leider weder Regel noch Motiv ableiten kann, schade, hätte so schön gepasst...

Aber ob Lauterbach, Söder, Esken, Von der Leyen, Wieler oder Geisel ihre Nachkommen einer solchen unverantwortlichen Impfung aussetzen werden (oder sich selber) ist mir nicht bekannt. Nur von Gates habe ich gelesen, dass Melinda und er ihre Kinder nicht impfen ließen.

23.12.20 Ich sehe nur eine Verschwörungstheorie

zu [Impfwillige und Impfunwillige](#)

Viele von uns "Covidioten" haben die unglaublichen Geschehnisse dieses Jahres zum mehrstündigen täglichen Recherchieren und Studieren der Thematik veranlasst und wir versuchten uns mit aller Kraft aus der Covidiotenecke zu befreien, in die uns die SPD-Gouvernante Askja Eskens zur Strafe gestellt hatte. Wir wollten auch überzeugte Zeugen Coronas werden, die Bill Gates für einen Erlöser halten und Drost und Lauterbach für richtige Ärzte und die Kanzlerin für eine Mutti, die alles für uns durchzieht und nicht für ihre börsennotierten Auftraggeber.

Leider hat es nicht geklappt, trotz aller Anstrengung. Je sachkundiger wir wurden, umso irrer und verkommener erschienen uns die Schikanen der Regierung und die medizinischen Theorien. Heute sehe ich nur noch eine relevante Verschwörungstheorie: die offizielle der Regierung.

22.12.20 Was da wohl unter dem Teppich gehalten werden soll

zu [Was verbergen die Eichmann-Akten in Argentinien?](#)

Was könnte an der Eichmann-Geschichte so verbergenswert sein? Dass die echte oder ersponnene Entführung von Eichmann nach Israel andere Beweggründe hatte, als

die, die allgemein genannt werden? Zu verhindern, dass einmal breiter diskutiert werden könnte, dass der deutsche Nazi Adolf Eichmann lange mit den israelischen Nazis, den Zionisten, zusammengearbeitet hat? Ja, es ohne Eichmann Israel vielleicht nie, oder nicht so schnell, gegeben hätte? Ich zitiere aus dem Buch von Faris Yahya **DIE ZIONISTEN UND NAZI-DEUTSCHLAND:**

„Der Aufstieg des Nazismus hatte eine erhebliche Verstärkung des Zionismus unter deutschen Juden zur Folge. Es erklärt auch, warum ein überzeugter Nazi wie Adolf Eichmann in gutem Einvernehmen mit Zionisten stand, und sich selbst sogar als prozionistisch bezeichnen konnte, während er der Nazi-Ideologie verschrieben blieb.“

Die Assimilierung der europäischen Juden mit ihren nichtjüdischen Landsleuten, wurde schon von den Gründern der zionistischen Bewegung als das größte Hindernis zur Schaffung eines jüdischen Staates erkannt. Es brauchte eine „Dissimilation“, und die deutschen Nazis waren dabei gerne behilflich... Die Zionisten unterliefen dafür sogar den Wirtschaftsboykott von 1933 gegen Deutschland durch jüdische Organisationen in den USA.

23.12.20 [Re: Eichmann hatte Insiderwissen aus dem deutschen Regime](#)
zu [Was verbergen die Eichmann-Akten in Argentinien?](#)

@Crystal schrieb: „Womöglich kommt heraus, dass er die ganze Zeit im Widerstand war, wie mind. 70% der restlichen deutschen Bevölkerung, will man etlichen Erzählungen, Büchern usw. glauben schenken.“

Wer behauptet, dass 70 Prozent der deutschen Bevölkerung im Widerstand waren? Dein Spott verhöhnt die Bevölkerung und die Opfer in den KZs, in denen die politische Opposition und alle kritischen Geister inhaftiert wurden. Ihr Widerstand wurde mit politischem Terror, etwa der Sippenhaft, erstickt. Und 30 000 deutsche Soldaten sollen wegen Dienstverweigerung oder Fahnenflucht von den Nazis erschossen worden sein.

21.12.20 [Was für eine Heuchelei!](#)
zu [Corona: Eine Zornesrede](#)

Tatsächlich ist Unzickers „Wutrede“ ein weiterer Baustein bei der großen Angstmache, die davon ablenken soll, was derzeit in diesem Land passiert. Der Begriff der „Triage“ wurde bewusst ins Spiel gebracht, um Dramatik und Angst zu schüren und Unzicker nimmt den Ball auf, damit er nicht zu schnell im Seitenaus verschwindet.

Einen ähnlichen Zweck verfolgt man wohl auch mit den neu ins Spiel gebrachten „Mutationen“ des Virus. Das ist nun mal das Virentypische, dass sie sich dauernd verändern, deswegen sind die Grippeimpfungen auch so wirkungslos, denn man könnte bestenfalls gegen das Virus vom letzten Jahr impfen. Obwohl – wirkungslos ist falsch, wer die Nebenwirkungen bei älteren Menschen beobachtet hat, weiß um ihre die Medizinwirtschaft belebende Wirkung.

Ich vermute, dass mit dem „Mutationsgerede“ das nächste Impfgeschäft vorbereitet werden soll oder die Ausrede, warum die erste Impfung nicht half. Die Nebenwirkungen werden auf jeden Fall das medizinische Geschäft wieder nachhaltig beleben. Dass man damit die Menschen verarscht, mit ihrer Gesundheit spielt und dabei unsere Demokratie auf der Strecke bleibt, ja unsere gesamte Lebensweise – wen schert's. Mit den „Mutationen“ kann zudem die neue Diktatur noch viele Jahre gestreckt werden. Und die Unzickers und Böhmermanns dieser Welt werden nicht arbeitslos. Die einen können Angst schüren, die anderen mit öffentlichen Gebührengeldern Andersdenkende verspotten und kritische Omas in Komas legen.

21.12.20 Das größte Geschäft der Medizingeschichte

zu Warum eine Impfpflicht zu weit geht

Seit Pasteur starren Mediziner mit dem Brennglas auf Mikroben, gefördert von der Pharmazie, denn Drogen sind eine praktische und lukrative Handelsware. Umsatzmäßig soll die Branche gleich hinter der Rüstungsindustrie kommen. Beide Branchen leben teilweise auch quasi „symbiotisch“ und verschaffen sich gegenseitig Kunden. Gewichtiger noch ist die Kundenrequirierung durch Krankheitserzeugung in der Folge von Fehlernährung durch die Nahrungsmittelindustrie. Wobei eine Gliederung dieser Gewerbe den Anschein erweckt, als wären die Profiteure verschieden. Doch sie werden von denselben Vermögensverwaltern gemanagt und ihr Aktienbesitz geht sowieso quer durch die internationale Oligarchie.

Gesunde Kunden können nicht das betriebswirtschaftliche Ziel eines Gewerbes sein, das von Krankheit lebt.

Nach den Gesetzen des Geldes darf die linke Hand zwar lindern, die Rechte muss neue Krankheiten schaffen oder dafür sorgen, dass die Alten immer wiederkehren. Drogen können auch nie heilen, vom Zufallsfund Penizillin einmal abgesehen, sie lindern im besten Fall Symptome. Heilung ist nur möglich, wenn man die krankmachenden Ursachen ermittelt und zu beseitigen sucht und die liegen meist im Lebensumfeld. Dafür ist aber medizinisch ein völlig anderer Ansatz nötig, als der gewöhnliche von der Schulmedizin.

Es wird heute gerne behauptet, dass Pillen, Seren, Strahl und Stahl die Leute gesünder machen und länger leben lassen. Für die Chirurgie gilt das gewiss in vielen Bereichen. Doch auch dieses Gewerbe machen den Hauptumsatz durch überflüssige

Operationen und ihre Standesvertreter erhoffen sich durch die Organmetzgerei weitere unerschöpfliche Geschäftsfelder, ethische Grenzen sind nur etwas für Moralaposteln...

Von den 15 Millionen Operationen im Jahr sollen nur 20 Prozent eine wissenschaftliche Grundlage haben und in Deutschland wird 2-5 mal soviel operiert wie in den Nachbarländern.

Ein Zitat aus der SZ von 2009: „Viele Ärzte arbeiten nach dem zynischen Motto: Es gibt keine Gesunden - nur Menschen, die noch nicht ausreichend untersucht worden sind. Entsprechende Untersuchungen machen Ärzte vor allem, wenn sie sich separat abrechnen lassen - oder bei Privatpatienten. Krebsmediziner sprechen immer häufiger von Überdiagnose und Übertherapie, da auch Tumore entdeckt und behandelt werden, die nie Beschwerden verursacht hätten. Norwegen steht in der Lebenserwartung und anderen Kriterien für gute Gesundheit besser da als Deutschland. Vielleicht weil Norweger im Durchschnitt dreimal im Jahr zum Arzt gehen, Deutsche hingegen 16-mal.“

Bei Untersuchungen an teuren Geräten geht es vielfach um die Amortisierung dieser Investitionen und nicht um medizinische Notwendigkeiten. Vor allem in Gemeinschaftspraxen gilt anscheinend die betriebswirtschaftliche Devise, dass man einen „Kunden“ von einem Kollegen zum anderen schickt bis alle Diagnose- und Abrechnungsmöglichkeiten ausgereizt sind (und es sollte sich schon ein Leiden finden haben lassen, das weiter verfolgt werden muss und zu einem Rattenschwanz an Arztterminen führt. Die dabei beim Kunden geschürte Angst, macht ihn dann wirklich krank. Durch die Einführung der Fallpauschalen wurde vor Corona operiert was das Zeug hielt (von vier Knieoperationen sollen etwa drei überflüssig sein). Von den zu Wuchersummen gehandelten Zellgiften bei Krebs, mit der man die Kranken weiter schwächt, gar nicht zu reden. Gegen diese Barbarei war der mittelalterliche Aderlass beinahe freundliche Hightec-Medizin...

Doch die Medizingewerbe übersehen, dass Gesundheit zumeist das Ergebnis von soziokulturellen Gegebenheiten ist: Die Liebe zu einem Partner, die Eingebundenheit und das Geborgensein in einer Gruppe, sinnvolles Tätigsein für sie, die daraus erwachsende Sicherheit für die Kinderaufzucht; dann trockenes, warmes Wohnen, Hygiene, ausreichende und gesunde Nahrung, sauberes Trinkwasser, erträgliche Bevölkerungsdichte usf. Verbesserungen in diesem Bereich haben viele Krankheiten besiegt, nicht die Quacksalberei der Pharmaindustrie.

Viele Krankheiten sind durch Verbesserungen in der materiellen Versorgung verschwunden. Doch gibt es hier eine Grenze, bei der beim Überschreiten andere Leiden entstehen. Wir Menschen haben in unserer Entwicklungsgeschichte nie mit Überfluss umzugehen gelernt, zumindest war er nur die Ausnahme. Der Normalfall, an den sich unser Körper angepasst hat, war, eine Versorgung am unteren Mittel – verbunden mit körperlichem Tätigsein. Heute ist tägliche Völlerei möglich, noch dazu mit Unmengen an schädlichem Zucker, Salz, Fett und künstlichen Aromen. Die Folge sind Stoffwechselstörungen, Kreislauferkrankungen, Zahnfäule, Überlastungen von Gelenken durch verfettete Körper mit Auswirkungen auf die Psyche und das soziale Umfeld. Ginge es der Regierung um unsere Gesundheit,

könnte sie alleine durch das Verbot von überzuckerten Softdrinks mehr Krankheit vermeiden, als sie es mit ihrem Coronaregime je könnte. Alleine deswegen ist die Politik unglaublich. Aber bevor man sich mit Coca Cola & Co anlegt, verschafft man lieber der Impfmafia das größte Geschäft der Medizingeschichte.

Da man mit früheren Pseudoseuchen und entsprechender Angstmache schon gute Erfahrungen gemacht, wurde dieses Geschäftsmodell von den Profiteuren wieder gewählt. Es ist auch nichts weniger als genial, denn man kann damit die Völker dressieren und melken, und immer mit der guten Sache argumentieren.

Voraussetzung für derartige Coups ist, dass man die Entscheidungsträger und die medialen Meinungsmacher im Sack hat, was nach diesem Jahr nicht mehr bewiesen zu werden braucht. Letzten Herbst beim Event 201, wurde alles mit den Entscheidungsträgern geplant, schon Wochen später setzte man die Pandemie in Szene – und dies global. Wie soll man die Teilnahme an dem Irrsinn durch Mächte wie Russland und China werten? Gehören sie auch zu den Verschwörern gegen die Menschheit, weil sie auch nur Außenstellen der Plutokratie sind und die zelebrierte Gegnerschaft zum Westen nur Show ist? Ich weiß es nicht.

Wer durch diesen „Krieg gegen die Völker und ihre demokratische Verfasstheit“ profitiert (Macron sagte, es wäre ein Krieg gegen ein Virus...), kann man bereits sehen: Das große Schlachtfest mit der Eliminierung der Familienbetriebe und Kleingewerbe werden wir wohl im neuen Jahr erleben. Dass es sich bei den Krisengewinnern um die Drahtzieher handelt, davon kann man wohl ausgehen. Viele der Kollateralschäden im übrigen wirtschaftlichen Weltgeschehen sind gewiss auch erwünscht, etwa das Beseitigen der gewachsenen Gewerbe durch und ihr Feilbieten für die Finanzheuschrecken. Ich befürchte, dass auch meine Vorstellungskraft nicht reicht, mir den wirtschaftlichen und demokratischen Friedhof danach auszumalen.

19.12.20 [Erst sollen Merkel, Spahn, Söder und Lauterbach geimpft werden](#)

zu [Impfhoffnungen und Impfrisiken](#)

Spahn war vor seinem Regierungsamt ein Vertreter der Pharmabranche und der Banken, und er macht halt das was Vertreter so tun, sie sorgen für Gewinne ihrer Branche, die ihre Karriere befördert haben. Er fordert die Apotheker auf Werbung für die Impfung zu machen (ködert sie damit, dass sie für 1 Euromasken 6 Euro kassieren dürfen. Nennt man sowas nicht normalerweise Bestechung?) Die niedergelassenen Ärzte sollen Risikopatienten selektieren, die als erste geimpft werden sollen, was aber sogar ihrem Berufsverband zum Protest veranlasste. Denn dann würde den Ärzten die Verantwortung für die Impffolgen zugeschoben und welche Patienten würden ihnen je wieder vertrauen? Spahn will dass sie für eine Impfung trommeln, von der sie nichts wissen, von der ein Spahn nichts weiß, von der niemand wirklich etwas weiß, selbst die Hersteller nicht. Man weiß also, dass

man nichts weiß. Und je mehr man weiß, dass man nichts weiß, umso mehr sollen alle tun, als wenn sie etwas wüssten...

Risikogruppen zu impfen ist wohl erst einmal kontraindiziert, kränkelnde Menschen sowieso, denn kein Kranker darf geimpft werden, schließlich sollen nach dem Narrativ der Impfindustrie durch eine Impfung Gesunde vor einer Krankheit geschützt werden.

Mein Vorschlag wäre, dass sich erst einmal alle Regierungsmitglieder und alle Befürworter der Notstandsgesetze in Berlin und den Länderregierungen impfen lassen sollen, natürlich angefangen bei der Kanzlerin, Spahn, Söder, Lauterbach und Co. Das wäre ja keine Zwangsimpfung, sondern nur eine folgerichtige Reihenfolge. Wer nach der Impfung schrie, soll gefälligst vorangehen.

18.12.20 Das Märchen vom anderen Therapieansatz

zu "Die Corona-Krise ist nur der erste Schritt zu einer gründlichen Revision unseres Gesundheitssystems"

Die neue Therapie/ 1981

aus: <http://www.echra.de/archiv/parabeln/parabeln.htm>

Geiss Haejm „Philosophie des Augenmaßes“

In den Zeiten des großen Überflusses gab es viele Kranke. Wo es viele Kranke gibt, die Geld haben, findet man stets auch viele Ärzte, die eifrig Pillen und Salben verschreiben.

In jenen Tagen lebte ein kluger Arzt, der viel Geld verdiente, aber keine Zeit fand, dieses auch auszugeben. Eines Tages hatte er die Nase von der vielen Arbeit gestrichen voll. Lange überlegte er, was zu machen sei.

"Ich darf den Leuten nicht nur Pflaster auf die Wunden kleben, sondern muß die Ursachen ihrer Leiden bekämpfen!" erkannte er und faßte einen Plan.

Als am nächsten Tag Herr Huber wieder mit seinen Magenschmerzen in die Praxis kam, standen keine Pillen, sondern einen Ratschlag auf dem Rezept. Der nervösen Frau Haferl gab der kluge Arzt ebenfalls keine Tabletten, der alten Frau Obermeier keine Salbe und dem blassen Oberschüler Fritz Gaglhofer keine Bestrahlung.

Nach einigen Tagen kamen die Patienten zurück und zeigten sich von der neuen Therapie begeistert. Herr Huber hatte keine Magenschmerzen mehr, seit er kraft des ärztlichen Rezeptes seinen Chef dreimal täglich in den Hintern treten durfte. Frau Haferl war die Ruhe selbst geworden, nachdem sie eine Handgranate in die Schnapsabteilung des Supermarktes hatte werfen dürfen. (Von hier hatte sich ihr besoffener Mann immer seinen Schnaps besorgt). Die alte Frau Obermeier brauchte keine Salbe mehr, seit sie aus dem Altersheim zu ihren Kindern überwiesen worden war und Fritz Gaglhofer hatte Farbe bekommen, seitdem ihm seine Allergie gegen Latein und Mathe bescheinigt worden war.

Der kluge Arzt war zufrieden, endlich fand er die Zeit, sein vieles Geld auch auszugeben.

Wie man gerüchteweise vernehmen konnte, sei aber die Belegschaft der Ortskrankenkasse wegen der Bearbeitung der Rezepte in nervenärztlicher Behandlung, auch mehrere Apotheker habe man bei Amokläufen beobachtet...

17.12.20 Im Froschkessel oder die Seuchendiktatur

zu Die Corona-Ursachen des Kapitalismus

Es fällt mir zunehmend schwer, bei diesem politischen Umsturz mit ungeahnten Schikanen und Freiheitseinschränkungen, immer noch über ein Virus zu sprechen. Ich habe heute keinen Zweifel mehr daran, dass das Virus nur vorgeschoben wurde, um dahinter neue politische und wirtschaftliche Tatsachen zu schaffen und die bürgerliche freiheitliche Demokratie in eine Seuchendiktatur zu verwandeln. Dass man für eine „Revolution von Oben“ ohne Panzer auskommt – zumindest bis jetzt – und der Staat von einer von der Oligarchie eingesetzten Politikerkaste übernommen wurde, die das Volksvermögen plündert und in neue Taschen lenkt, das hat man schon lange geahnt, doch nun haben sie es knallhart durchgezogen und ihre demokratischen Masken abgelegt..., auch in dem sie uns welche anlegten...

Nach 9 Monaten Angstmake und Einschüchterung haben sie heute kein repräsentatives Theater mehr nötig, denn die Untertanen sind mit Masken getrennt und in ihren Wohnungen eingesperrt, das Land ist zu einem Dezentrationlager geworden. Dass die Geschichte die Ausmaße eines regelrechten Umsturzes annehmen würde, hat wohl nicht einmal der verschworenste Verschwörungstheoretiker geahnt. Wenn Barden und Blogger wie Unsereiner gelegentlich Gefahren überzeichnet haben, dann um die Gefahren überhaupt sichtbar zu machen. Heute wissen wir, dass wie dazu nicht kleine Funzeln hätten schwenken sollen, sondern Xenonbrenner.

Wenn die Leute aufwachen – falls sie noch aufwachen - ist es schon zu spät, denn bis dahin ist manches irreversibel verändert. Gegenwärtig glauben viele Zeitgenossen noch immer, dem bald ein Jahr andauerndem Trommelfeuer an Angstmake, Lüge und Drohungen. Die systematische Fehlinformation – mit aller Kunst der Propaganda und der Werbung - wurde Teil ihres Denkens und damit fester Bestandteil ihrer Person. Wer daran kratzt wird wie ein Dieb behandelt, der einen bestehlen will. Ansonsten intelligente und ehrliche Menschen machen da keine Ausnahme. Erst war wohl jeder sehr vorsichtig, denn es könnte ja was dran sein an der Pandemie. Dann merkte man, dass Renitenz einem vielleicht berufliche Nachteile bringen könnten, oder gar den Kindern. Also Augen zu und durch. Auch war man für tiefergehende Debatten nicht gerüstet, man konnte nur Befürchtungen und Vermutungen vortragen, gegen die Leichenberge in Bergamo konnte man ohne das nötige Hintergrundwissen nicht argumentieren.

Überhaupt – warum soll man etwas in Frage stellen, das gewiss in wenigen Wochen vorüber wäre... Diese erste Phase war die mit dem „lauwarmen Wasser“, in die man im Frühjahr uns Frösche geworfen hat. Jede Temperaturerhöhung wurde mit angsteinflößenden Bildern begleitet, da waren die gestapelten Särge, teilweise Fakebilder von Katastrophen früherer Jahre, die um die Welt gingen. Kein Wort davon, dass sechzig Prozent der Bestatter in den betroffenen Regionen in Quarantäne waren und deshalb das Militär die Särge abtransportieren mußte. Auch von den

krassen medikamentösen Fehlbehandlungen ahnte man damals noch nichts, siehe die Medikamenten Tragödie, Link: <https://www.rubikon.news/artikel/die-medikamenten-tragodie>

Es war auch nicht bekannt, dass in Italien durch eine Anordnung alte Coronapatienten aus Kliniken in Heime abgeschoben wurden, wo der Virus dann wie ein Sensenmann wütete.

Dann kamen die Bilder von Massengräbern aus New York. Erst viel später erfuhr man, dass Obdachlose seit Jahren auf dieser Insel so bestattet werden. Immerhin, die 250 000 Coronatoten, die lange für die USA gemeldet wurden, senkte die Seuchenbehörde auf unter 10 000, denn nur für die sei sicher, dass sie nicht nur mit, sondern an Corona gestorben seien.

Als dann nach Ostern die Zahl der Kranken auf Werte wie jedes Jahr nach der Grippezeit fielen, erhöhte man die Temperatur für uns „Frösche“ im Kessel nicht weiter. (Statt der Peitsche bekamen wir zur Abwechslung die Möhre... So, dachte ich, funktioniert militärische Dressur: Erst auf den Status eines Kleinkindes zurückgestuft werden, dann – wenn man im Rahmen des Systems funktioniert und sich beugt – dann gibt es ein wenig Ausgang...)

In diesen Sommermonaten gewöhnte man sich wieder an die kleinen Freiheiten, auch wenn das Unken von einer zweiten Welle allgegenwärtig war, doch gefühlt war es ganz weit weg. Für jeden, der sich außerhalb der regierungshörigen Medien informierte, löste sich eine nach der anderen Propagandalüge in Luft auf. Anders bei den Zeitgenossen, die ausschließlich auf Papierzeitungen und Fernsehen angewiesen waren.

Die SPD-Vorsitzende Esken beschimpfte Skeptiker und Aufklärer, die ihr von der Verfassung verbürgtes Demonstrationsrecht wahrnahmen, als Covidioten, Nazis, Rassisten und Antisemiten, was aber soweit von der Realität entfernt war, wie es eine Lüge nur sein kann. Die Bürger, die für ihre Bürger- und Freiheitsrechte auf die Straße gingen und in alternativen Medien aufzuklären versuchten, revanchierten sich milde mit dem Wort von den „Zeugen Coronas“, denn die Sache war für die Regierungsgläubigen zu einem Glaubenskrieg geworden. Ab den Großdemos in Berlin, schlug „das Regime“ (ein Begriff, erst provozierend gebraucht, heute fest etabliert) mit schier in Vergessenheit geratener realer und psychischer Gewalt zurück, weil er wohl spürte, wie ihm die Felle davon schwammen.

Ab dieser Zeit wurde der Froschkessel deutlich angeheizt. Dabei war zu dieser Zeit der PCR-Test schon lange als Gaunerei entlarvt, alleine mit der Info seines Erfinders, dass der Test nicht zur Feststellung einer Infektion geeignet ist. Doch das Regime weitete die Tests jetzt erst recht aus und fand auch entsprechend mehr „Positive“. Da konnte noch so oft darauf hingewiesen werden, dass ein „positives Testergebnis“ nichts über das Vorhandensein einer Krankheit aussagt, das Fehlen von Krankheitssymptomen die Regel war und der sogenannte Drosten-Test mit 45 Verdopplungszyklen völlig missbräuchlich verwendet wird. Doch die regierende

„Viererbande“ aus Merkel, Spahn, Söder und Lauterbach ignorierte das genauso, wie sie den Bericht aus dem Innenministerium ignoriert hatten, in dem von Kollateralschäden gewarnt wurde, die die Gefahren des Virus weit übertrafen. Sie begannen eine Hexenjagd mit Kontaktverfolgung und Arretierung von Verdachtsfällen, die die Wirtschaft schwer trafen und die Bevölkerung in Panik versetzten.

Die Daumenschrauben wurden immer fester gezogen und selbst den Kindern die Atmung behindernde Masken aufgezwungen und ihnen in der Schule die Gesichter genommen. Auch die Bevölkerung wurde gezwungen ihre Gesichter zu verbergen und voneinander Abstand zu halten, zeitweise sogar selbst im Freien in Reinluftgebieten. (Heute steht bei uns im Polizeibericht, dass einige Kunden auf Supermarktparkplätzen – also in frischer Luft - bestraft wurden, weil sie im Söderland ihre Maske nur über den Mund und nicht über die Nase angelegt hatten.)

Das Regime schaffte es sogar jeden, der sich gegen diese bewusste Krankmachung und die Demütigung und Unterwerfung wehrte, als rücksichtslos und gemeinschaftsschädlich hinzustellen.

Spätestens ab dieser Zeit wurde das Feuer im Froschkessel nun richtig angeschürt. Da einige höhere Gerichte den Wahnsinn mit nicht regierungskonformen Urteilen ein wenig bremsen, wurde im Schweinsgalopp ein Seuchengesetz durchgepeitscht, mit dem sich das Parlament praktisch selbst entmachtete und mit dem die wichtigsten Bürgerrechte des Grundgesetzes außer Kraft gesetzt wurden, wodurch auch die Gerichte lahm gelegt wurden.

Mittlerweile herrscht das Seuchenregime mit großer Härte und mit noch größerem Dilletantismus. Beinahe jeden Tag werden neue Anordnungen erlassen: Nächtliches Ausgehverbot mit Strafen von 500 Euro, Alkoholverbot im öffentlichen Raum, Hausarrest für alle Bürger, Ausgang nur zu lebenserhaltenden Zwecken, Einkaufen nur noch im Landkreis, Zensur im Netz, Aufrufe zur Denunziation, Polizeikontrollen auch in den vom GG geschützten Wohnungen. Kurz Willkür, Schikane, psychischer Terror. Und immer mit der Zielrichtung die Menschen einzuschüchtern, sie zu trennen, die Familien zu zerschlagen usw.

Nun begann das Froschbad in hohes Fieber überzugehen, keine Ahnung wie weit die Temperatur noch erhöht werden soll oder kann, bis wir Frösche unsere Löffel abgeben....

Wer sich nicht für gentechnische Menschenexperimente in Form von Impfungen hergibt, wird wohl noch längere Zeit in Siedetemperatur gehalten. Und der Gipfel an Perfidität: Die Kanzlerin, die unser Zusammenleben und die Gewerbe zerstört hatte und gigantische Summen an Steuergeld an Konzerne ausschüttete, stellt sich Mitte Dezember hin, und beschuldigt die Teile der Bevölkerung, die auf die Wiederherstellung der früheren Grundrechte, Freiheiten und die Lebensweise drängen, sie würden „unsere Lebensweise“ zerstören.

Kann man die Wahrheit noch schlimmer verdrehen? Aber seit Orwells 1984 wissen wir: Lüge ist Wahrheit, Knast ist Freiheit und Gesundheit ist Krankheit.

als Podcast zu hören auf <https://www.youtube.com/watch?v=yocU4FlqsZ8>

13.12.20 Hausärzte sollen Risikopatienten zur Impfung auswählen

zu "Würdest Du Dich gegen Corona impfen lassen?"

--Beitrag wurde vom Zensor bei Telepolis gelöscht und mir erneut der Löschung des Accounts angedroht---

Schier teuflisch finde ich den Plan, dass das Gesundheitsministerium möchte, dass die niedergelassenen Haus- und Fachärzte selektieren sollen, wer von ihren Risikopatienten als Versuchskaninchen für die erste gentechnische Impfung in Frage kommt. Die kassenärztliche Vereinigung hat dagegen Widerspruch eingelegt, weil man sich den Schwarzen Peter über eine derart unmögliche Auslese nicht zuschieben lassen will. Dass die ärztliche Standesvertretung aber bei den Impfungen mitmachen will, wenn es „Chefarzt Söder“ oder die „Impfspezialisten“ Merkel und Spahn anordnen, deutet auf eine Berufsethik, bei der sich ihr immer beschworener Hypokrates im Grabe herumwälzen wird. Ich habe dazu einen Podcast ins Netz gestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=dQTDcg3mF5s>

12.12.20 Hausärzte sollen selektieren, wer von ihren Risikopatienten als Versuchskaninchen für die erste gentechnische Impfung in Frage kommt

---Kommentar auf Rationalgalerie---

Schier teuflisch finde ich auch den Plan, dass das Gesundheitsministerium möchte, dass die niedergelassenen Haus- und Fachärzte selektieren sollen, wer von ihren Risikopatienten als Versuchskaninchen für die erste gentechnische Impfung in Frage kommt. Die kassenärztliche Vereinigung hat dagegen Widerspruch eingelegt, weil man sich den Schwarzen Peter über eine derart unmögliche Auslese nicht zuschieben lassen will. Dass die ärztliche Standesvertretung aber bei den Impfungen mitmachen will, wenn es „Chefarzt Söder“ oder die „Impfspezialisten“ Merkel und Spahn anordnen, deutet auf eine Berufsethik, bei der sich ihr immer beschworener Hypokrates im Grabe herumwälzen wird. Ich habe dazu einen Podcast ins Netz gestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=dQTDcg3mF5s>

12.12.20 Es gibt auch Rassismus, der als Antirassismus daherkommt

zu Rasse: Wird der bunte Hund in neuem Gewand wieder salonfähig?

Rassismus ist, wenn sich eine Kultur über die andere erhebt und diese abschätzig behandelt. Gerne werden als Rechtfertigung dafür Religionen bemüht, so werden im Namen Gottes Kriege geführt, die Erde „untertan“ gemacht im göttlichen Auftrag. „Wir sind Gottes Volk“ und die anderen Völker nicht.

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde als Rechtfertigung auch die sogenannte Wissenschaft bemüht, die die Rolle der verblassenden Religionen übernahm. Es wurden dafür abstruse rassistische Theorien entwickelt, die sich glücklicherweise niemand mehr in den Mund zu nehmen getraut.

Räuberei, Sklavenhaltung und Rassismus gingen immer Hand in Hand. So begründete man Kolonialismus mit irgendeiner ersponnen Überlegenheit und versuchte so durch hirnrissige religiöse und pseudowissenschaftliche Argumente das Vernechten und Berauben anderer Völker zu rechtfertigen. Dazu gehören auch Sprach- und Kulturzerstörung und das Verbreiten von Gräuelmärchen über ihre Geschichte, so dass die Eroberer sich als Befreier oder gar Retter aufspielen konnten.

Doch gibt es auch eine Form von Rassismus, die als Antirassismus daherkommt, die Globalisierung und Multikulturismus als antirassistische Agenda zu verkaufen versuchen. Da Kulturzerstörung und ein grenzenlose Geschäftemacherei aber ganz offensichtlich unmoralisch sind, wird mit großem medialem Aufwand dieser Imperialismus als Form des Humanismus verkauft. Begonnen hat das schon mit den räuberischen Missionierungen des Christentums, später durch den verlockenden Gedanken eines arbeitbefreienden Internationalismus. Wobei tatsächlich aber sowohl Christentum wie Kommunismus faktisch aber immer nützliche Idioten des Kapitals waren. Wer Zweifel hat sollte nach dem „Cui Bono“ fragen und die Profiteure benennen.

Vor hundert Jahren forderte der Begründer der Europaunion, Graf Coudenhove-Kalergi, sogar die gezielte Vermischung der Rassen, weiße und schwarze Völker sollten sich zu einer neuen braunen Rasse vermischen. Nichts dagegen, wenn das sukzessiv durch Zuneigung Einzelner geschieht, politisch betrieben ist das aber die auch eine Form von Rassismus. Die wirren Theorien Calergies von 1925 lassen sich in seinem Buch „Praktischer Idealismus“, das sich als pdf im Netz findet nachlesen. (<https://archive.org/details/PraktischerIdealismus1925>) Und so ein Rassist wurde geistiger Vater der europäischen Union. Ihm zu Ehren wird an Politiker, die in seinem Sinn handeln, in Aachen der Karlspreis verliehen. Recheriert selber, wer diesen Preis schon bekommen hat und zieht euere Schlüsse daraus.

11.12.20 Abschieben von Verantwortung

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute: "Corona-Impfung: Ärzte sollen nicht entscheiden"

--wurde nicht abgedruckt --

Man kann es gut verstehen, wenn die Kassenärztliche Vereinigung protestiert und die Entscheidung, ob Risikopatienten geimpft werden sollen, wieder an die Politik zurückschickt. Wie sollen Ärzte über eine völlig neuartige Impfung, von der auch die Hersteller nichts über Wirkungen und Nebenwirkungen wissen, entscheiden? Erst recht ein Einsatz bei Risikopatienten? Die Politik, bekannt für ihr fehlendes vernetztes Denken, versucht die Verantwortung für ihre populistischen Schnellschüsse abzuschieben. Bekanntlich übernehmen weder Hersteller Verantwortung für Impffolgen, noch gibt es eine Assekuranz, bei der man Impfungen versichern kann, warum wohl... Dass die ärztliche Standesvertretung aber dann bei den Impfungen mitmachen will, wenn es „Chefarzt Söder“ oder die „Impfspezialisten“ Merkel und Spahn anordnen, deutet auf eine Berufsethik, bei der sich ihr immer beschworener Hypokrates im Grabe herumwälzen wird.

12.12.20 Maske als Zuchtanstalt für Mikroben

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 8.12.20: "Ärztlicher Kreisverband: Scharfe Kritik an Maskengegnern in den eigenen Reihen"

Ich vermute, dass so mancher „Dogda“ auf dem unsäglichen Plakat hofft, dass man ihn hinter der Maske nicht erkennt..., denn wer möchte ernsthaft daran zweifeln, dass die längste Maskierung der Geschichte aus medizinischer Sicht total gescheitert ist, was die aktuellen Zahlen belegen. Wobei diese aber vermutlich auch mehr die winterlichen Grippekranken widerspiegeln, die sich ja auf wundersame Weise in Luft aufgelöst haben.

Was müssen das für wirtschaftliche Zwänge sein, wenn sich trotzdem Ärzte von ihrem Standesfunktionär Magnus Ott zu einer solchen Propagandaaktion überreden ließen? Ich zitiere aus einem Fachbuch über Infektionen: Diese entstehen durch Eindringen von Mikroorganismen in den Körper. Doch ob es zu einer Infektion kommt, hängt von der Virulenz und der Menge der Erreger ab. Dazu muss die Abwehrlage eines Körpers geschwächt sein.

Nun scheint es mit der Virulenz und Menge der Erreger nicht weit her zu sein, wenn man erst nach 45 Verdoppelungen im Test eine Ahnung vom Vorhandensein von Genschnipsel bekommt und folgerichtig die positiv Getesteten zu fast hundert Prozent keine Symptome zeigen. Bleibt die geschwächte Abwehrlage, die eine Folge von Ausgangssperren und Masken ist. Zudem macht nichts kränker als die ständige Angstmache. Dazu die Atembehinderung und die Schaffung eines feuchten Biotops vor Mund und Nase durch die Gesichtswindel, die faktisch eine Zuchtanstalt für Mikroben ist. Dazu die zunehmende Existenzangst durch Arbeitslosigkeit infolge des Aushungerns der kleinen und mittleren Gewerbe. Dazu die soziale Isolierung. Wie sollen Senioren ihr Immunsystem trainieren können, wenn man sie von den Jungen trennt? Welt verkehrt, kann ich da nur sagen. Kontaktverbote und Verfolgung stürzen nicht nur Kinder und alte Menschen in Verzweiflung. Die

Lockdowns schwächen systematisch die Immunabwehr, behindern gesunde Bewegung im Freien und die Vitamin D-Produktion in der Haut durch Sonneneinstrahlung. Längst klagen Ärzte über übergewichtige Kinder, weil diese nur noch vorm Fernseher und dem Wischkastl rumsitzen. Und was riet die Kanzlerin frierenden Kindern im Klassenzimmer? In die Hände klatschen und Kniebeugen machen...

10.12.20 Was noch, Herr Pomrehn?

zu [Temperatur-Rekord: November war so warm wie nie](#)

Hat Heise eigentlich einen Liefervertrag mit Herrn Pomrehn, dass er pro Monat Soundsoviel Gruselmeldungen liefern muß? Immer dasselbe Strickmuster: der eine Monat ist zu trocken, der andere zu warm usw. Also hier bei uns fiel der goldene Oktober aus, weil es gefühlt täglich regnete. Und im wärmsten November aller Zeiten war es bei uns saukalt und wir mußten heizen wie sonst im Januar. Was will Herr Pomrehn denn noch? Der Himmel ist bis auf Militär- und Frachtflieger ausgeräumt, die Menschen dürfen nicht mehr reisen, die Wirtschaft wurde von der Regierung an die Wand gefahren und ihre Schlote rauchen sowie so schon lange in China oder sonstwo. Was will Herr Pomrehn also mit seiner fortgesetzten Unkerei? Soll sich die Menschheit die Kugel geben oder soll sie das besser mit einer Spritze machen? Aber nein, die Krematorien würden zuviel CO₂ ausstoßen oder die Leichen in der Erde zuviel Methan...

Übrigens gibt es wirklich Geheimgesellschaften wie die Rosenkreuzer, die in Georgia sogar die Forderung nach Reduzierung der Erdbevölkerung auf 500 Millionen in kultische "Guidestones" meisseln ließen. (siehe <https://www.youtube.com/watch?v=XY8Ff7ge7-Y&t=408s>)

09.12.20 Kleiner Infektionskurs

zu [Mit Lichtgeschwindigkeit in den harten Lockdown](#)

Ich will mal aus einem Lehrbuch der Medizin zitieren, was da über Infektion und Infektionskrankheiten steht:

Eine Infektion ist das Eindringen von Microorganismen in den Körper. Ob sie den Ausbruch einer Infektion bewirken hängt von folgenden Faktoren ab:

1. der Virulenz (Lebenskraft) der Erreger,
2. ihrer Anzahl, sie müssen in ausreichender Menge in den Körper eindringen sowie
3. die Abwehrlage des Körpers, also ob Antikörper vorhanden sind, wie die allgemeine Immunlage ist, ob eine Resistenzverminderung durch Unterkühlung, Unterernährung, Stoffwechselstörungen usw. besteht.

Nun, mit der Virulenz der Erreger scheint es nicht weit her zu sein, wenn man erst nach 45 Verdoppelungen eine Ahnung vom Vorhandensein von Genschnipsel bekommt und auch die positiv Getesteten zu fast hundert Prozent keine Symptome zeigen. Womit sich auch Punkt 2 erledigt hat.

Bleibt 3. die Abwehrlage, die man seit einem Dreiviertel Jahr systematisch schwächt, mit permanenter Angstmache und Vereinzelung, durch Atembehinderung und Schaffung eines feuchten Biotops vor Mund und Nase, was gerade einer Zuchtanstalt für Mikroben gleichkommt. Die Ausgangssperren und Kontaktverbote stürzen zudem nicht nur Kinder und alte Menschen in Verzweiflung, was die Abwehrlage schwächt, gesunderhaltende Bewegung im Freien verhindert, ebenso die Vitamin D-Produktion durch Sonneneinstrahlung in der Haut. Ärzte klagen schon seit Monaten darüber, dass übergewichtige Kinder zunehmen usw.

Einen Effekt haben die Maßnahmen aber, es wurde offenbar die Grippe ausgerottet, die ansonsten um diese Jahreszeit zuschlägt. Oder schlägt man sie einfach auf die Zahl der Coronakranken drauf um die Bedrohungslage und den politisch verordneten Irrsinn zu rechtfertigen?

PS: Ich hoffe, dass dies nicht mein letzter Kommentar bei Telepolis sein wird, denn im Zuge einer Sperrung über Impfen hat man mit der Löschung meines Accounts gedroht.

09.12.20 Einfach nur noch peinlich und mitleidserregend

zu *Mit Lichtgeschwindigkeit in den harten Lockdown*

Auch acht Monate Argumentierens konnten den gegenwärtigen Wahnsinn nicht aufhalten, ja mehr noch, die Kanzlerin getraut sich Schlüsse zu ziehen, die von den bisherigen Lockdown- Erfahrungen widerlegt wurden und redet mit ihren Untertanen wie eine Kindergartentante aus den fünfziger Jahren. Wie Herr Pany richtig angemerkt hat, ist gerade die Zahl positiver Tests (die bekanntlich nichts aussagen) ein Beweis, dass die Sperrung der Gastronomie, die soviel Geld in die Umsetzung amtlicher Vorgaben investiert hat, ein Beweis, dass die Gastronomie in keiner Weise an den im Lockdown gestiegenen Zahlen beteiligt sein kann. Doch statt daraus den Schluss zu ziehen, dass man falsch gehandelt hat, treibt man die Schikanen in neue Höhen. Nächtliche Ausgangsverbote wie im Krieg, Frontalangriff gegen die Familienfeste Weihnachten und Neujahr usw.

Wenn ich an die Szene mit der Kanzlerin denke, wo sie frierenden Kindern in der Schule empfiehlt, zum Aufwärmen öfter mal in die Hände zu klatschen oder die Knie zu beugen, dann sehe ich nur einen Menschen, der dringend ärztliche Hilfe braucht. Kann es wirklich sein, dass alle politischen Führungskräfte so eingeschüchtert sind, dass sie sich keinen Ton mehr zu sagen getrauen und das Land zur Lachnummer verkommen lassen? Oder ein Söder, der Impfen als „Gebot“ in den Raum stellt und sich damit endgültig wie ein Coronapriester aufführt. Sein Spruch im Fernsehen, als er einem Schulmädchen suggerierte, sie würden ihre Großeltern

töten, wenn sie Kontakt mit ihnen halten, ist sowieso eine völlig unglaubliche Entgleisung und gehört juristisch verfolgt. Aber wo ist die Opposition geblieben? Die Freien Wähler und Aiwanger hätten die Södersche Selbstermächtigung vor ihrer Regierungsbeteiligung gezeißelt, heute nicken sie alles ab. Es ist soweit gekommen, dass man ausgerechnet der AfD zu Gute halten muss, im Maximilianeum wenigstens als Einzige den Mund aufzumachen. Es ist ein Armutszeichen für dieses Land.

09.12.20 Nichts können außer still Unfreiheit ertragen

zu Grundschüler: Nachholbedarf in Mathematik und den Naturwissenschaften

Wenn ich sehe, wie jemand, bei dem man als Physikerin viel naturwissenschaftliches Verständnis voraussetzen kann, unser Land an die Wand gefahren hat, dann sagt ein solches Verständnis alleine wenig darüber aus, was die Welt heute braucht.

Schon möglich, dass die Jugend ein Defizit in naturwissenschaftlichen Fächern hat. Aber nichts im Vergleich zu ihrem Nachholbedarf in sozialen Kompetenzen, in persönlicher Rückgratbildung, in historischem Verständnis und kultureller Bildung. Ich erlebe immer wieder die Unmöglichkeit sich über für unsereiner selbstverständliche Begriffe und Sinnsprüche zu verständigen, weil junge Leuten (auch Studenten) diese in wenige Worte gegossenen Weisheiten nicht kennen.

Neulich habe ich gelesen, der IQ sei in deutschen Landen um zwanzig Prozent zurückgegangen. Keine Ahnung ob das stimmt, es deutet aber viel darauf hin. Wenn die Aussetzung der persönlichen Freiheiten so weitergeht, muss man ausser sein Gesicht zu verbergen, Fertiggerichte einkaufen und Whats up und Netflix bedienen nichts mehr können.

09.12.20 Vom Klima-Apostel zum Corona-Apostel

zu Dürfen wir Andere krank machen?

Wenn man bei den jahrelangen Diskussionen zu Herrn Alts Klimapredigten eins gelernt hat, dann das: Argumentieren mit ihm im Forum ist völlig für die Katz. Entweder liest er die Argumente anderer gar nicht oder er hat sich in seiner Glaubensblase so gemütlich eingerichtet, dass alles an ihr abprallt. So ist es gewiss auch völlig sinnlos, ihm hier zu antworten. Aber bezeichnend ist es schon, dass Alt an allen Verdummungsfronten auftaucht und er mühelos vom Klima-Apostel zum Corona-Apostel wechselt. Beim Klima sieht er die Erlösung der Menschheit in Gestalt einer neuen Industrieproduktion daherkommen, bei Corona versucht er Demokratieabbau, die Aussetzung der bürgerlicher Rechte, die Isolierung der Menschen und die Vorbereitung der Zwangsimpfung der Weltbevölkerung als moralisch und Ausdruck von Rücksichtnahme zu verkaufen. Dabei blendet er geflissentlich alle Kollateralschäden der Maßnahmen aus, die den Menschen ihre

wirtschaftliche Existenz nehmen und in armen Ländern täglich Tausende verhungern lassen.

Schon die Frage "Darf man andere krank machen?" ist so heuchlerisch, dass es schier weh tut. Natürlich darf man niemanden krank machen. Eben deswegen ist diese Unterstellung so teuflisch. In meinen Augen ist Alt, wie so viele, die frömmelnd und moralintriebend daherkommen, entweder ein Heuchler, ein Narr oder ein bezahlter Volksverdummer.

08.12.20 [Symbol der Unfreiheit und der Angst](#)

zu ["Tödliche Weihnachten"](#)

Weihnachten wurde von der Kirche einst aus Propagandagründen bewußt auf die Tage gelegt, an denen seit Menschengedenken gefeiert wird, weil endlich die längsten Nächte des Jahres erreicht sind und es nun lichtmäßig wieder aufwärts geht. Diese Hoffnung, diesen Lichtblick wollen die Zeugen Coronas nun auch noch zerstören, am Besten jeder Mensch in Einzelhaft.

PS: Die Christbaumkugel in Coronaform wäre unter normalen Verhältnissen ein origineller Scherz. Da dieser Nippelstern aber zum Symbol für den größten Umsturz und die größte Verarsche gemacht wurde, die dieser Globus je erlebt hat, fällt das Lachen schwer.

Wie ein Nagel wird dieses Angstsymbol in die Köpfe getrieben. Wir sollten aber schon ab und zu rekapitulieren, dass alle diese Bilder reiner Photoshop sind, weil die Genschnipsel, von der Größe weniger Atome auch nach 45 Drogen-Zyklen nicht als "Ding" irgendeiner Art zu erkennen sind, wobei der Testerfinder Karry Mullies schon bei dreissig Verdoppelungen sagt, dass mit dem Ergebnis keine Aussage über irgendeine Infektion, oder eine Gefährdung gegen sich selbst oder andere gemacht werden kann. Ich gäbe viel drum zu erfahren, ob ein Montgomery diese Dinge nie gelernt hat oder sie weiß und trotzdem ein solche Angstmache betreibt.

08.12.20 [Weiterer Frontalangriff auf die Familie](#)

zu ["Tödliche Weihnachten"](#)

Von Montgomery, dem global schwurbelnden Standespolitiker und obersten Medizyniker ist auch kein anderer Spruch zu erwarten, wie, Zitat:

"Weihnachten wird damit zu einem Fest mit einem Todesrisiko..."

Wäre Montgomery ein Arzt, ich meine ein verantwortungsvoller Arzt, dann würde er die Menschen nicht verängstigen, was direkt und indirekt krank macht. Er wüßte, dass Menschen nicht nur von echten oder erdachten Genschnipsel in Atomgröße

bedroht werden und dass hundert soziale und psychische Traumatas direkt in Verzweiflung und Tod führen, auch schon an normalen Weihnachten, weil hier die Diskrepanz zwischen menschlicher Illusion und Wirklichkeit oft bewußt wird. Wegen der emotionalen Bedeutung von Weihnachten, tief in die Herzen eingepflanzt in der Kindheit, an dem die zerstreuten Reste der Familie zusammenfinden und der eiskalten Welt des Geldes, in der sich jeder an anderer Stelle als Ware verkauft, eine Ahnung von Humanität geben. Ein Verbot weihnachtlicher Familientreffen wäre ein weiterer Frontalangriff auf die Familie, also nur folgerichtig in diesem Raubtiersystem, in der von allen Bindungen die familiäre, schon immer bekämpft wurde, weil sie die letzte Schutzwehr der Menschlichkeit ist. Vom Christentum bis zum Kommunismus wird die Familie bekämpft, als letzte Schutzwehr zur "Verameisung" und Abrichtung der Menschen für fremden Profit. Übrigens auch in den berühmten "Protokollen", wobei mir völlig wurst ist, von wem die stammen. Für mich ist die Feindschaft gegenüber der Familie ein Indikator für Menschenverachtung.

06.12.20. Fussnote zum Hirnbatzl von heute auf Youtube

Bin gerade dabei mich eingehender mit den Impftheorien zu beschäftigen und sollte deshalb besser meinen Videobeitrag löschen, weil die darin ausgeführte landläufige Theorie, wie Impfen gegen bakterielle Erkrankungen wirkt, so auch nicht zu stimmen scheint. Ich zitiere aus einer Schrift dazu: "Überall in der Fachliteratur (nicht Sekundärliteratur!) des 19. und 20. Jahrhunderts finde man jedoch dieselbe Erkenntnis: Mit Bakterien lassen sich keine Krankheiten auslösen. Anders durch die Toxine, die entstehen, wenn Bakterien aufgrund von Sauerstoffentzug abgestorben sind. Mit einer Impfung dieser Toxine kann man Erkrankungen auslösen." Je mehr ich über die Thematik erfahre, umso verrückter erscheint mir die Impfmedizin. Ich gestehe nicht mehr weit davon entfernt zu sein zu glauben, dass dies einfach nur ein lukratives Geschäftsmodell von Gaunern ist. Da alles darum herum unseren Sinnen nicht zugänglich ist, erinnert es an das Geschäftsmodell der Religionen, am Ende bleibt nur zu glauben oder nicht zu glauben... Doch wie bei den Religionen im Mittelalter tritt die Staatsmacht als Schutzmacht auf, leider nicht für ihre Bevölkerung, sondern für die profitierende Wirtschaft. Motto: "Ich halt sie dumm, du hältst sie folgsam und brichst jedes Aufbegehren."

05.12.20 Wo finden wir heute faschistische Bausteine?

zu [Allegorien des Faschismus](#)

Wer die Querdenker-Demos verfolgte und sich die Teilnehmer ansah, fand ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Doch die großen Medien nahmen ihr Brennglas und richteten es auf einzelne Fahnen, die ihre Titelseiten und Nachrichtensendungen ausfüllten. Tut mir leid, aber Lügen, einseitige Berichterstattung und den Ausschluss anderer Meinungen, empfinde ich als faschistoid.

So wie Corona durch die Medien übertragen wird, gilt Gleiches auch für die Hetze gegen "Rechts", wobei undifferenzierte Hetze gegen regierungskritische Teile der Bevölkerung selber rechts ist, wir können das in allen Geschichtsbüchern nachlesen.

Wir sollten einmal zusammen auflisten, was alles in die Schublade "Faschismus" gehört. Man kann da ungeniert die Sozialpolitik dieser Regierung reinstecken, das Zulassen der Zerstörung der kleinen und mittleren Gewerbe, ihre Entmachtung des Parlaments und die Auslagerung demokratischer Kompetenzen an demokratisch nicht legitimierte Institutionen, etwa an die EU oder die Nato. Wenn man noch die gegenwärtige systematische Angstmake und Einschüchterung dazu nimmt, die Korruption, den Missbrauch einer Verteidigungsarmee für Kanonenbootpolitik, die Außerkraftsetzung des Grundgesetzes, die zunehmende Bespitzelung und das Gegeneinanderhetzen der Bevölkerung, der Ansporn zur Denunziation, die freiheitsberaubenden Maßnahmen, das Verbot des freien Atmens sowieso. Das alles ist faschistoid, teilweise im nie gekannten Maße. Auch wer sein Volk für medizinische Versuche mit GEN-Technik hergibt, der handelt menschenverachtend, und menschenverachtend ist faschistisch.

Tut mir leid, so sehr ich mein Hirn auch martere, ich sehe nirgends anders eine Gefahr, die paar Fahnenwinker mit den alten Reichsfahnen, die ihren Kaiser Wilhelm wieder haben wollen - selbst die sind nicht faschistisch, sondern höchstens desillusioniert und verzweifelt. Und dass jemand die gekaufte Marionette der Wallstreet, den Bluthund Adolf Hitler, wiederhaben möchte oder seine Verbrechen entschuldigt, auch das sehe ich nirgends.

03.12.20 Antwort auf einen Einwurf von @Mar Teuf

in der Diskussion über meinen YouTube-Podcast zum Thema Impfen

<https://www.youtube.com/watch?v=UEleyuo8KNk&t=304s>

In meinem Beitrag findet sich keine Silbe gegen Impfungen im Allgemeinen, denn das ganze Leben ist eine Impfung, unser körpereigenes Abwehrsystem muss sich täglich mit Keimen aller Art beschäftigen und sie unschädlich machen. Sich von anderen zu isolieren ist genau der falsche Weg, man muss sich den Keimen aussetzen und die Immunabwehr stärken. Wie ich schon im Begleittext andeutete, ist eine der Ursachen für die Anfälligkeit von Senioren, neben vielen Vorerkrankungen, gerade das Fehlen von Kontakten mit Menschen, die im Leben stehen und die Trennung der Generationen. Wie soll ihr Immunsystem sich an den Mikroben üben können, die gerade „in“ sind? Ich habe als Internats- und Heimleiter dreißig Jahre täglich mit ungezählten Menschen Kontakt gehabt, war in ihren Zimmern und habe manchmal mit ihnen gerotzt und gehustet, an eine wirkliche Erkrankung erinnere ich mich aber nicht. Ich habe oft, wie der alte Valentin, gespottet und geflucht, dass sie zwar zum „Mondschein“ fahren (wollen) aber nix gegen den Katarrh erfinden können. Wobei wir wieder beim Thema Impfen sind. Gegen Viruserkrankungen (die

zumindest also solche gelten) wie Schnupfen oder Herpes, gibt es bis heute keine Impfungen oder Heilmittel, einfach weil ihre Ursachen und Auslöser komplex sind. Die Viren spielen dabei vermutlich die unbedeutendste Rolle. Das wäre das Geschäft des Jahrtausends: die Menschen können so unvernünftig leben wie sie wollen, weil ihnen eine pharmazeutische Fabrik dies ermöglicht... Kinderphantasien.

Ich habe mir die Mühe gemacht die gängigen Krankheiten, gegen die geimpft wird, durchzustöbern und siehe da, viele sind Bakterienerkrankungen wie Tetanus, Malaria, Typhus, Diphtherie, Pest usw. Und es hat bei anderen den Anschein, als müssten bei Erkrankungen, die man nicht erklären kann, immer ominöse Viren herhalten. Dies mag richtig sein, ich weiß es nicht. Ich vermute aber, dass Impfschäden und Impferfolge dabei sich wohl in etwa die Waage halten. Von anderen Arzneimittelskandalen (ich nenne nur Contergan), von Schäden durch Krankheitskeime, gegen die Resistenzen entwickelt wurden, dank dem hirnlosen Einsatz von Antibiotika bei jedem Furz, oder bei der quälerischen Massentierhaltung, damit sie überhaupt ihre Schlachtreife erreichen, gar nicht zu reden. Und solchen Anhängsel der Medikamentenmafia sollen wir vertrauen, wenn sie nun mit der Covid19-Impfung an Genen, an unserem Erbgut herumexperimentieren wollen? Minister Spahn hat nicht von ungefähr sich als nächstes Ziel die Diskreditierung der Naturheilkunde ausgesucht, er der Pharmalobbyist, will damit anfangen Heilpraktiker zu verbieten. Nun, da befindet er sich in ziemlich schlechter Gesellschaft, denn schon Hitler (der ja bekanntlich von Konzernen aufgebaut und finanziert wurde) hat schon seinen Krieg gegen die Heilberufe geführt.

Die „Helden“, die die Merkelregierung gerade dressiert, hocken mit einem Eimer Chicken-Wings auf der Couch, lassen sich von allzeitbereiten Weibchen den Bauch kraulen und haben keine Ahnung von nichts, schon gar nicht von Politik, Geschichte und erst recht nicht von Medizin.

03.12.20 [Ich denke nur laut...](#)

zu [Corona: "Es wird keine Impfpflicht geben"](#)

"Es wird keine Impfpflicht geben." Erinnert mich an die Aussage, dass jemand einmal nie nicht eine Mauer bauen wollte. Warum wurden 80 Millionen Impfdosen bestellt, was ungefähr unserer Einwohnerzahl entspricht? "Wir werden 7 Milliarden Menschen impfen", kündigte zu Ostern im deutschen Fernsehen Bill Gates an. Das chinesische Labor in Wuhan gehört Glaxo, und Glaxo ist im Besitz von Pfizer, die von Blackrock verwaltet werden, Bill Gates soll der größte Aktionär sein und bei seinem Event 201, bei dem eine Pandemie geprobt wurde, nahm zufällig der chinesische Seuchenminister teil.

Es gibt so viele Zufälle, dass einem ganz schummrig werden könnte. Neulich riet mir jemand bei Netflix eine koreanische Serie von 2018 anzusehen, in der ein Pharmaziekonzern einen Corona-Virenanschlag verübte und die Regierung dazu

brachte, um die Bevölkerung zu beruhigen, bei der Gaunerfirma Impfdosen zu kaufen. Alles Kintopp, wie die Faktenfinder vom BR gleich abwiegelten. Gab es nicht auch einmal einen Film, in dem Flugzeuge in ein Hochhaus rasten? Könnte es vielleicht sein, dass die Protagonisten im Grunde phantasielos sind und sich die Anregungen vom Filmen holen? Ich denke nur laut...

02.12.20 Re: Schön, dass langsam mehr kritische Stimmen zu Wort kommen

zu [Corona-Impfungen als größtes Humanexperiment der modernen Geschichte](#)

Gut, vertraute Mitforenten sind keine "namhafte Persönlichkeiten", aber in den Telepolis-Foren wird zensiert, was das Zeug hält: Beiträge löschen, auf die Trollwiese schieben, die so heißt, weil dort die echten Trolle über jeden vernünftigen Beitrag herfallen dürfen, auf fieseste Weise, unkontrolliert von den Sittenwächtern hier. Es gibt das Gerücht, sie wären identisch...

Wie ich auf der Seite hgeiss.de des Barden und Bloggers Geiss Haejm las, der zum Impfstoff gestern gelöscht wurde, kam auch noch ne Mail, die ihn mit der Schließung seines Accounts bedrohte, wenn er noch einmal etwas schreibe, was dem Inquisitor nicht gefällt.

01.12.20 Impfungen an Kranken sind völlig kontraindiziert

zu [Corona-Impfungen als größtes Humanexperiment der modernen Geschichte](#)

---Beitrag wurde auf Telepolis gesperrt---

Kann eine Regierung so naiv sein zu glauben, dass bei einem Impfstoff, der in einem Zehntel der üblichen Zeit entwickelt wurde, die möglichen Impfschäden nicht größer als der Nutzen sein könnten? Ich erinnere auch daran, dass weder der Hersteller irgendeine Haftung übernimmt, noch dass es eine Versicherung gibt, die Impfungen versichert. Und wie könnte auch die beste Impfung gegen etwas anderes helfen, als gegen das Virus, das man kennt? Nun ist aber die ständige Mutation von Viren eigentlich das Einzige, wessen man sich bei Viren wirklich sicher sein kann. Die Problematik macht ja auch seit jeher die Grippeimpfungen zu einer Farce (mit Nebenwirkungen, gerade bei Alten und Schwachen).

Und was wissen wir von Covid 19? Niemand hat je das Virus, ja hat jemals ein Virus isoliert, die Geldsumme die dafür seit Jahren ausgesetzt ist, hat sich noch niemand abgeholt

Nachdem man in Italien und Spanien Covid19 bereits 2019 nachgewiesen hat und die ganze Wuhan-Geschichte vermutlich ein Märchen war, kann man wohl davon ausgehen, dass auch unsere Körperabwehr bereits damit konfrontiert wurde und es eben als eine neue Abart der seit ewigen Zeiten bekannten Corona-Familie bekämpft, was für gesunde Menschen auch kein Problem ist. Aber statt die Menschen mit

gesunder Lebensweise zu stärken, verängstigt man sie, trennt sie und behindert ihre Atmung und schafft vor ihrem Mund mit der Maske gerade eine Zuchtanstalt für Microben und Pilze. Und nun hat man auch noch 80 Millionen dieser zweifelhaften Impfserien geordert. Aber nein, betonten Merkel und Spahn, es wird keine Zwangsimpfungen geben, warum dann Impfdosen in der Größenordnung unserer Bevölkerungszahl? Durch andere Stimmen aus den Regierungsfractionen werden aber bereits Forderungen laut, die etwa die Rückgabe der bürgerlichen Freiheiten vom Impfen abhängig machen wollen.

Falls es immer jemand nicht wissen sollte, mit dem PCR-Test findet man auch keine Covid19-Viren, sondern nur unendlich kleine Moleküle, die man etwa von ebenso kleinen Exosomen nicht auseinanderkennt. Dass man überhaupt irgendetwas erkennen kann, werden diese Bruchstücke in einer bestimmten Zahl von Doppelungen vermehrt.

Selbst der Erfinder des Tests, der Nobelpreisträger Kary Mullis, erklärt eine zu hohe Doppelungszahl für unzulässig. 35 Mal ist wohl die absolute Grenze, der "Drosten-Test" geht auf 45 Zyklen und ist ein Irrwitz. Aber selbst wenn ein Test positiv anschlägt sagt sein Erfinder: "Der Test sagt nicht aus ob man krank ist oder das, was man gefunden hat, dir schaden könnte, auch nichts darüber, ob man ansteckend ist."

Und obwohl das in Fachkreisen zum kleinen Einmaleins gehört, finden sich immer noch akademische Mietmäuler, die der Regierung bei ihrer Agenda den Rücken stärken.

Wenn man die Berufe und die Herkunft der Verantwortlichen, die ihre Bevölkerung zu Versuchskaninchen machen wollen, so anschaut, kommen einem Zweifel an ihrer Befähigung für derartige Entscheidungen.

Da ist die Kanzlerin Merkel, gelernte Physikerin, ihre Diplomarbeit *„Der Einfluß der räumlichen Korrelation auf die Reaktionsgeschwindigkeit bei bimolekularen Elementarreaktionen in dichten Medien“* lässt nicht auf medizinische Erfahrungen schließen. Aber auch ihre physikalischen Kompetenzen hinderten sie nicht daran, erst den Atomausstieg abzulehnen und dann durchzudrücken (wobei ich Letzteres als ihre größte Leistung sehe). Mit ihrer autoritären Denkstruktur kokettierte sie einmal im Fernsehen, die sie als Kanzlerin oft genug unter Beweis stellte, sie schickte die Bundeswehr gegen den Verteidigungsauftrag in Angriffskriege, biss in der Partei jeden weg, der ihr gefährlich hätte werden können, brachte 2 Millionen Migranten ins Land, ließ eine Ministerpräsidentenwahl wiederholen, weil ihr das Ergebnis nicht passte, half mit die nationale und globale Wirtschaft an die Wand zu fahren, was laut Welternährungsstelle der UN täglich bereits zu einer Zunahme der Hungertoten führt, eine Zahl, die weiter steigen wird. Frau Merkel hat das Land bei Banken mehr verschuldet, wie alle ihre Vorgänger zusammen, Schulden, die noch Generationen in Schuldknechtschaft halten werden. Sie hat die Bürgerrechte wegen einer umstrittenen Infektionskrankheit außer Kraft gesetzt und sich ermächtigt am

Parlament vorbei zu regieren und die Bevölkerung in nie gekannter Weise einzusperren und mit krankmachenden Gesichtsmasken zu trennen und zu erniedrigen, was in der gesamten Menschheitsgeschichte einmalig ist. Der zweite im Verein ist der von den Bilderbergern als Gesundheitsminister eingesetzte Banker und Pharmalobbyist Spahn, der von Medizin ungefähr soviel Ahnung hat wie – ich erspare uns einen Vergleich. Dann gibt es noch drei Protagonisten, über deren Qualifikation, über den Sinn einer extrem schlampig produzierten Massenimpfung zu entscheiden, man skeptisch sein muss. Da ist der Arzt Drosten, dessen Habilitation ziemlich umstritten ist und der 2009 schon einmal der Pharmazie einen riesigen Gewinn (auf Kosten der Steuerzahler) beim Verkauf von nicht nötigen Impfstoffen zugeschustert hat. Außerdem hat er den nach ihm benannten Drosten-Test digital erschaffen und lässt zu, dass dieser mit – sogar nach eigenem Bekunden – völlig überzogenen Zyklenzahl falsch positive Ergebnisse liefert und die ganze Welt irre macht. Jedes Labor hat zudem seine eigenen Regeln und kein Mensch weiß, wie die Testergebnisse überhaupt zustande kommen. Trotzdem werden sie wie die Botschaft eines Evangeliums gehandelt. Dann ist da noch Wieler, seines Zeichens Veterinär, der die Bundesbehörde RKI leitet und direkt der Regierung unterstellt ist. Von Veterinären wissen wir, wie unverantwortlich sie Pharmazeutika in der Landwirtschaft einsetzen und die Verbraucher schon über die Nahrung mit Antibiotika vollpumpen, was nicht zuletzt die Resistenzen erzeugt, wenn man Antibiotika wirklich als Medikament braucht. Und schließlich der Gesundheitsexperte der SPD, Karl Lauterbach, der gar kein Mediziner ist, wie uns im Fernsehen seine geschiedene Frau aufklärte, sondern ein Klinikmanager, der bei den Riesensummen, die in diesem Jahr zu Kliniken hinbewegt wurden, sich nicht schämt trotzdem bei einer privaten Klinikette als Berater zu arbeiten. Und diese bunte Crew hat nun 80 Millionen Impfdosen bestellt, obwohl Merkel und Spahn versprochen, dass es keine Impfpflicht geben wird. Es wird aber bereits angedeutet, dass nur der seine Bürgerrechte zurückbekommt, der sich mit diesem zweifelhaften Impfstoff impfen lässt.

Der Impfstoff wird Minus 70 Grad kalt an die Impfzentren in 975iger Gebinden ausgeliefert und kann nicht mehr als 2, 3 Tage in normalen Tiefkühlanlagen gelagert werden.

Ich verzichte darauf die Warnungen von Fachleuten wiederzugeben, die bis zur Gefahr der Unfruchtbarkeit bei Frauen und Mädchen gehen. Alleine die Aussage von Ärzten, dass man kranke Menschen niemals impfen darf, leuchtet auch mir ein. Wenn die Bevölkerung wirklich so krank wäre, wie von der Regierung behauptet, wäre das sowieso ein Irrsinn, völlig kontraindiziert, ja gemeingefährlich und absichtliche Körperverletzung. Wenn die Bevölkerung aber praktisch gesund ist, dann braucht es die Impfung nicht.

Da trotz des aktuellen vierwöchigen Lockdowns die falschen Positivergebnisse nicht sanken, sondern durch Ausweitung der Tests, auch in Pflege- und anderen

Massenquartieren, wie zu erwarten war, stiegen, kann man wohl nur den Schluss ziehen, dass die Massnahmen kontraoroduktiv waren. Aber statt die Konsequenzen daraus zu ziehen, wird die Willkür gegen die Bevölkerung weiter verstärkt.

Wer an meinen Schlüssen Zweifel hat, sollte sich die Sitzung des Corona-Ausschusse Nr.29 ansehen, vielleicht glaubt er den Fachleuten mehr. Der Titel: „Der Angriff auf Körper und Seele“

https://www.youtube.com/watch?v=EbSXV7rzxtE&feature=emb_title

01.12.20 Keine Bezeichnung für Durchfall

zu *Schweden in der zweiten Welle: Die Ernüchterung*

Ach Gently_, was sollen diese unsachlichen Beleidigungen? Mit dem "Dunning Krüger-Effekt" hast du ja wieder mal was aufgeschnappt, ich dachte erst an eine Form von Durchfall... Doch neugierig wie ich nun mal bin, hab ich mich schlau gemacht und festgestellt, dass dieser Effekt bei jedem von uns hundert Mal zutrifft, beim Dümmden und beim Klügsten. Ich hatte gleich einen Spruch von Maria von Ebner Eschenbach über triviale Klugscheißer im Kopf und wollte ihn dir gerne als Antwort liefern, habe ihn aber nicht gefunden. Aber weil ich schon mal dabei war, zitiere ich andere weise Sprüche von ihr, die bei dir vermutlich auch zutreffen:

Was nennen die Menschen am liebsten dumm? Das Gescheite, das sie nicht verstehen.

Wir suchen die Wahrheit, finden wollen wir sie aber nur dort, wo es uns beliebt.

Geistlose kann man nicht begeistern, aber fanatisieren kann man sie.

Wer nichts weiß, muss alles glauben

Grobheit — geistige Unbeholfenheit

Jeder Mensch hat ein Brett vor dem Kopf - es kommt nur auf die Entfernung an.

30.11.20 Kollateralaltote

zu *Coronavirus-Todesfälle: Über die fragwürdige Diagnostik und die irreführende Darstellung in Regierungserklärungen*

Wer bei den Corona-Todesfällen diejenigen Todesfälle nicht auf die Rechnung setzt, die auf das Konto der Coronapolitik der Regierungen geht, macht sich der Unterschlagung schuldig.

Als größter Posten bei den Kollateralschäden werden die Opfer in den Entwicklungsländern genannt, die auf Grund des Herunterfahrens der Wirtschaft arbeitslos wurden und verhungerten. Keine Ahnung ob die Zahl von täglich zehntausend Verhungerten stimmt, die ich neulich gelesen habe, sie ist aber vermutlich eher gering berechnet. Wobei diese Zahl der Verhungerten noch durch die Decke schießen wird, wenn die wirtschaftlichen Folgen der fatalen Coronapolitik im nächsten Jahr erst voll zum Tragen kommen.

Bei den Todeszahlen, die ausgesetzten dringenden Operationen zugerechnet werden, weil die Kliniken den Anweisungen der Regierungen folgten und die Betten lieber freistehen ließen, was betriebswirtschaftlich rentabel war, bei 550 Euro/täglich staatlicher Bettenvergütung, bin ich vorsichtig, denn es gibt sicher auch viele Patienten, die ihr Leben heute diesem Umstand verdanken, weil ihnen Krankenhauskeime und Fehlbehandlungen erspart blieben. Die Kosten für die Kurzarbeit des Personals wurden bekanntlich auch übernommen. Wie ich lese, wurden im letzten halben Jahr sogar Betten abgebaut, was schier unglaublich ist, wenn man die gegenwärtige Angstmache hört, dass die Intensivbetten nicht reichen könnten. Übrigens soll in diesen Wochen geradezu ein Wunder passiert sein: die ansonsten in dieser Jahreszeit ansteigenden Grippekranken und Toten kommen beinahe nicht mehr vor. Jeder Schnupfen und erst recht jede Lungenentzündung ist heute Corona. Bringt auch mehr bei der Abrechnung.

Keine Schätzungen habe ich bislang über die Zahl der Freitoten gelesen, die in ihren Heimen oder in ihren einsamen Wohnungen auf Grund der Isolierung und der Hoffnungslosigkeit nicht mehr weiterleben wollten oder konnten.

30.11.20 [Corona ist ein Intelligenztest und wird durch die Medien übertragen](#) zu [Schweden in der zweiten Welle: Die Ernüchterung](#)

Die beiden Aussagen sind leider nicht von mir, treffen den Nagel aber auf den Kopf. Leider haben viele Zeitgenossen beim Intelligenztest überraschend schlecht abgeschlossen, was die zweite These bestätigt, denn in vielen Köpfen denken längst nicht mehr ihre Eigentümer. Und der Bezug zu Schweden? Das Stockholmsyndrom, Schwedens erfolgreichster Exportartikel neben Elchkäse.

29.11.20 [Exhibitionist?](#) zu [Mit dem Masketragen verbundene psychische Folgen](#)

Dieser Tage habe ich vor einem Supermarkt auf jemanden gewartet, umgeben von durch den Nebel hastenden maskierten Wesen mit gesenkten Köpfen in Untertanenhaltung, kurz: Szenen wie aus einem Horrorfilm. Und als ich so da stand, in der Nähe des Ausgangs, da hob eine maskierte Kundin vor mir ihren Blick und erschrak über mein nacktes Gesicht. Das Erschrecken über einen Exhibitionisten hätte nicht größer sein können...

Soweit hat uns die Gehirnwäsche und Angstmake dieser Regierung schon getrieben. Haben Zeitgenossen vor einem knappen Jahr noch über verschleierte Muslima gemosert, heute ist das ganze Land verschleiert und ein nacktes Gesicht wird als Bedrohung empfunden.

Ich habe die psychischen und krankmachenden Folgen einer Gesichtsverhüllung und Atembehinderung schon sehr früh erahnt und mit meinem „Maulwindel-Gstanzl“ auf YouTube den Landeshauptling Söder und seine Zuträger mit kräftigen bayrischen Worten davon abzuschrecken versucht, ziemlich naiv, ich weiß. Und trotzdem bin ich mir sicher, an Söder wird man sich in bayrischen Landen in hundert Jahren nur erinnern, weil sein Name in dem Gstanzl vorkommt. Dann werden die Schulkinder bei Wikipedia nachschlagen und werden erfahren, dass er mit dem schweizer Reichsvogt Gessler zusammen genannt wird...

29.11.20 Der moralische Niedergang einer Partei

zu [Das Wort zum Sonntag](#)

Als einer, der einmal den Grünen sehr verbunden war und der viele Hoffnungen in sie gesetzt hat, habe ich meine Enttäuschung in einem Videoblog versucht auszudrücken.

Titel: Grün kaputt oder der moralische Niedergang einer Partei

https://www.youtube.com/watch?v=t_ybHC4Zfo

29.11.20 Re: RKI-Lüge „Infektion“

[Neues Maßnahmenpaket: Was sagen die Corona-Zahlen?](#)

Der Erfinder der PCR-Tests, der Nobelpreisträger Karry Mullies, hat über seine Tests gesagt: *"Der Test sagt nicht aus ob man krank ist oder das, was man gefunden hat, dir schaden könnte, auch nichts darüber, ob man ansteckend ist."*

Und Dr. Narrid Nabarro, Sonderbeauftragter der WHO für Covid-19 hat erklärt, man befürworte keine Lockdowns.

Vielleicht solltest du dir einmal den Film: "Lockdown 2 für Dummies" anschauen.

https://www.youtube.com/watch?v=3A_sYywZtoc

28.11.20 Die Grünen können wir als Helfer abschreiben

zu [Lässt sich die Umweltbewegung zu leicht ruhigstellen?](#)

Eins ist klar, die Grünen, mit ihrem neoliberalen, stromlinienförmig ausgerichteten Bodenpersonal, können wir bei einer Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Welt abschreiben. Sie füttern Kohlekraftwerke mit Buschholz aus Afrika, wollen lieber das Frackinggas aus den Staaten, haben nichts mehr gegen Gentechnik, pfeifen auf Direkte Demokratie, machen bei imperialistischen Eroberungskriegen mit, umschleimen das zionistische Apartheidssystem in Israel, das gerade wieder in Syrien und dem Iran mordete, findet die Genderei wichtiger als die Förderung von Familien, und meinen mit dem Elektroauto und technischen Lösungen allein seien die ökologischen Probleme dieser Welt zu lösen. Und mit ihrer blinden Unterstützung von Globalisierung und ihren marktradikalen Sichtweisen, haben sie mit Ökologie nichts mehr zu tun. Wenn ich die von ihnen bejubelten Völkerverschiebungen denke, die sie als humanitäre Sache zu verkaufen suchen, dann wird ihre ganze Menschenverachtung deutlich.

Es mag in unreifen Ohren altväterlich klingen, aber wir brauchen in Allem das Gegenteil:

Förderung und Zusammenführung der Familien und Knüpfen sozialer Netzwerke, etwa würde allein mehr Spritverbrauch einsparen, als es E-Autos je könnten (die ja bekanntlich sowieso derzeit eine ökologische Augenwischerei sind). Die Beendigung aller militärischen Räuberabenteuer, würde einen enormen ökologischen Wert haben, erst recht das Zurückfahren der Globalisierung auf ein vernünftiges Maß. Und das Beenden der von der Hochfinanz erzeugten Schuldenknechtschaft in der 2. und 3. Welt, würde die Völkerverschiebungen beenden und damit die Entwurzelung der Armen, die sie zum sozialen und ihrer Identität beraubten Treibgut machen.

alle Freudhammerschen Telepolis-Kommentare als pdf bei freudhammer.de

29.11.20 [Warum?](#)

zu [Neues Maßnahmenpaket: Was sagen die Corona-Zahlen?](#)

Warum habt ihr meinen Beitrag gesperrt? Doch nicht weil ich einen Link zum Kommentar eines Chefredakteurs von RTL beigefügt habe? Bei dem erstaunlicherweise einem von den großen Medien einmal der Kragen platzt? https://drive.google.com/file/d/11rM6DhKDM_itbmpEsN4eaoJZkK0qVkfl/view?usp=drivesdk

28.11.20 [Willkür in Passau](#)

zu [Neues Maßnahmenpaket: Was sagen die Corona-Zahlen?](#)

Passau wurde nun zum Gefängnis, Ausgangssperre wegen eines erhöhten Inzidentswertes, entstanden durch Testausweitung in Pflegeheimen. Selbst wenn die Tests irgendeine Aussage über Erkrankungen machen könnten – was haben die übrigen Passauer damit zu tun? Warum werden sie zum ersten Advent derart schickaniert und verängstigt? Wo soll das noch hinführen?

Ein wenig Hoffnung gibt ein Kommentar eines Chefredakteurs eines großen TV-Senders, wie es scheint gibt es noch gesunden Menschenverstand an Orten, an denen man es nicht gleich vermutet...

https://drive.google.com/file/d/11rM6DhKDM_itbmpEsN4eaoJZkK0qVkfl/view?usp=drivesdk

28.11.20 **Re: Interessant:Rechte sehen Hanau als Einzelfall**

zu [Leben wir bald in einem antifaschistischen Deutschland?](#)

Ich glaube nicht die Hälfte von deinem Text verstanden zu haben. Ich will mich darum auf die Überschrift beschränken: „*Rechte sehen Hanau als Einzelfall*“

Welche Rechte hat das verlauten lassen? Ich habe übrigens auch niemanden über die Mordfälle jubeln hören, einen Vorteil hatten wohl auch nur jene, die sie instrumentalisierten um eine Landtagswahl zu gewinnen.

Merkwürdigerweise hört man von der Sache gar nichts mehr. Mit einem toten mutmaßlichen Täter sind es dann auch die Ermittlungen? Was, wenn der "Täter" und seine Mutter aber zu den Opfern gehörten? Was ist eigentlich mit dem Vater, ist der noch immer in der Psychiatrie?

Hat man schon geklärt, wie ein Einzeltäter an drei verschiedenen, weit auseinander liegenden Tatorten innerhalb 11 Minuten morden konnte? Das Ganze stinkt alleine durch diese Unmöglichkeit zum Himmel. Und wenn ich mich recht an die Infos über die Person des mutmaßlichen Mörders erinnere, war er vielleicht paranoid aber kein Nazi. Er hat sich von „Mächten“ bedroht gefühlt und sich deswegen an deutsche und US-Behörden gewandt. Aber wer sich von dunklen Mächten bedroht fühlt, ja überhaupt über die Existenz solcher nachdenkt, gilt ja bekanntlich nach den jüngsten Verlautbarungen von Herrn Klein und Frau Kohane von Haus aus als „Antisemit“, weil unter diesen „Mächten“ auch Juden sein könnten. Das klingt nach der Mengenlehre von echten Rechten.

28.11.20 **Tarnkappe**

zu [Leben wir bald in einem antifaschistischen Deutschland?](#)

Warum die große Aufregung über den Begriff Ermächtigungsgesetz als Bezeichnung für ein Infektionsschutzgesetz? Weil Nazivergleiche nur eine politische Seite anstellen darf und zwar jene, die – wenn man ihre Politik auf die wesentlichen

Kriterien abklopft - wesentliche Merkmale von Faschisten hat. Alleine der nationale Aspekt fehlt ihnen, sie erstreben – im Gleichschritt mit den transnationalen Geldmonstern und den Kommunisten – (was für eine seltsame Front) - die grenzenlose Welt und somit die Zerstörung aller gewachsenen Wirtschaftsformen, Kulturen, Sprachen, Sozialsystemen und gewachsenen Identitäten. Ihre Maske haben sie in diesem Jahr fallen gelassen, skurriler Weise, in dem sie den Menschen welche aufgezwungen haben, um sie zu isolieren, damit sie sich nicht gegen die globale Revolte von oben wehren. Für sie, die sonst jeden, der ihnen nicht passt, in die rechte Ecke stellen, kommt es Blasphemie gleich, wenn nun der Spieß - gut begründet - umgedreht wird, und SIE als Udemokraten bezeichnet werden.

„Haltet den Dieb!“ rufen seit jeher die Diebe um von sich abzulenken. „Bekämpft die Rechten!“ schreien diejenigen, die selbst alle Merkmale von echten Rechten besitzen: die nackte Skrupellosigkeit und Menschenverachtung (30 Millionen Tote durch ihre Kriege seit 1945), Militarismus, Geldherrschaft, Bespitzelung, Missbrauch des Staatsapparates, der Ämter und des Bildungswesens und der Medien für ihre Agenda. Ohne die künstlich geschaffene und geschürte rechte Gefahr würden diese Kreise nackt dastehen und jeder würde ihre wahre Natur erkennen.

Ich habe die Richtigkeit dieser Rollenverteilung lange Zeit auch nicht in Frage gestellt, erst in den letzten Jahren bröselten mir die Schuppen von den Augen und ich begann den Baum an seinen „Früchten“ zu bewerten. Wenn etwas einen Schwanz hat und bellt, ist es mit Sicherheit kein Osterhase und wenn jemand mithilft in unserem Land eine Diktatur zu errichten und damit die Interessen der transnationalen Konzerne unterstützt, dann ist er auf keinen Fall antifaschistisch. Wer sich gar – wie seinerzeit die SA – als Schläger und Terrortruppe missbrauchen lässt, gegen die aufbegehrende, um ihre vertraute Freiheit bettelnde Bevölkerung, der erfüllt alle Kriterien von reaktionär, in dem ist der, vielleicht wirklich einmal vorhandene antifaschistische Geist, zu einer verlogenen Verpackung geworden, zur Tarnkappe.

23.11.20 War da was?

zu [Kritik an Israels Politik: eine ethische Landkarte](#)

Schon einmal aufgefallen? Kritische Diskussionen über Israel oder generell jüdische Themen haben mit die geringste Teilnahme. Als Erklärung wird kaum Desinteresse herhalten können, eher schon Angst, als Antisemit verleumdet und in eine rechte Ecke gestellt zu werden oder weil man den Mossad um die Ecke lauern sieht.

Und noch etwas fällt mir schon lange auf, gerade Beiträge, wie meiner weiter unten, die darauf hinweisen, dass die meiste und schärfste Kritik, die es bei dem Themenbereich gibt, eine innerjüdische ist oder die irgendwie auf die Zusammenarbeit zwischen deutschen und jüdischen Nazis hinweisen, bleiben unbeachtet, war da was?

An meinem Beitrag kann man auch schön sehen, dass sich nicht einmal die allseitsbekannten Hasbara-Trolle zu Wort melden, mein Schluss daraus: Entweder haben sie keine Argumente oder sie wollen das Thema nicht vertiefen und noch mehr Aufklärung provozieren oder sie wollen durch Nichtbeachtung, dass ein Beitrag möglichst übersehen wird. Dazu passt auch die Beobachtung, dass kritische Beiträge zum Thema keinerlei Färbung erhalten, was nur dann nicht erstaunlich wäre, wenn es einmalig vorkäme, was aber nicht der Fall ist. Der einzig mögliche Schluss daraus: Heise schluckt alle Farbe, vermutlich in vorausseilendem Gehorsam oder ---?

23.11.20 Grün war einmal die Hoffnung

Leserbrief an PNP und STB zu den Berichten über den grünen „ditalen“ Parteitag“

---Straubinger Tagblatt druckte ihn, Passauer Neue Presse nicht ---

Bis vor zwanzig Jahren habe ich große Hoffnung in die Grünen gesetzt und als Barde viele grüne Veranstaltungen mit meinen Liedern umrahmt, etwa dreimal den Politischen Aschermittwoch mit Fischer, Schily, Vollmer. Doch 1999 wusste ich nicht wie mir geschieht, als die rotgrüne Regierung, die durch die Ökologie- und Friedensbewegung ins Amt getragen worden waren, sich über die Verteidigungsbindung der Bundeswehr hinwegsetzten und Deutschland in einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg führten. Heute stellt sich eine Katrin Göring-Eckardt sogar hin und bestreitet die pazifistischen Wurzeln der Partei. Mit ihrem jüngsten Parteitag haben die Grünen nun alles andere, was sie einmal ausgemacht hat, über Bord geworfen, etwa das Verbot grüner Gentechnik und die Forderung nach Volksabstimmungen. 1986 war ich das Kulturprogramm in Memmingen beim „Grünen Kongress für Direkte Demokratie“ und nun ist auch die Hoffnung auf Erneuerung der Demokratie durch plebiszitäre Elemente Geschichte. Letzten Mittwoch haben die Grünen sogar mitgeholfen, dass sich das Parlament praktisch selbst entmachtete. Dafür wollen sie das Wahlalter weiter senken, denn auf Dauer werden ihnen nur die Wählerstimmen unerfahrener Kinder den Weg zur Macht ebnen.

22.11.20 Wenn wir gerade von Tabubruch reden..

zu *Vom Bundestag und parlamentarischer Würde*

...als ein echter Tabubruch empfinde ich, wenn die Grünen auf ihrem Parteitag sich von der Ablehnung der Gentechnik verabschieden und von ihrer uralten Forderung nach direkter Demokratie. Zitat Habeck: „*Sie werden nicht den Diskurs in der Gesellschaft befördern, sondern die Spaltung der Gesellschaft.*“

Vom Pazifismus haben sie sich ja schon lange verabschiedet.
Man kann nur gespannt sein, ob ihre Wähler noch vor der nächsten Wahl - so es sie überhaupt noch geben wird - merken, wem sie immer wieder auf den Leim gehen.

22.11.20 [Widerspruch](#)

[Vom Bundestag und parlamentarischer Würde](#)

Antwort an @boandlkramer

Es wäre auch nicht meine Vorgehensweise Abgeordneten auf die Pelle zu rücken, weil ich das selber auch nicht möchte. Aber da spricht wohl auch meine anerzogene Zurückhaltung und wir Bayern sind da wohl auch taktvoller. Trotzdem kann ich das Geschehene nicht so schlimm finden, zumal wenn man bedenkt wie die Lobbyisten bei den Parteien und Abgeordneten ein und ausgehen. Und bei "normalen" Bürgern macht man so einen Aufstand? Ich glaube auch, es war die reine Ablenkung von dem, was man an dem Tag für das Land Folgenschweres verbrochen hat.

Doch bei deinem Satz *„Rechte Strategien setzen auf die Zerstörung des Vorhandenen, um etwas vermeintlich Neues oder Besseres zu etablieren. Die Bedrohung (und Nötigung als eine vermeintlich legalere Vorstufe) zielt direkt auf eine Auflösung der Demokratie“* kann ich dir nicht folgen.

"Rechte" sind doch gemeinhin konservativ und Konservative wollen nicht die Zerstörung des Vorhandenen. Das Vorhandene zerstören ist doch klassischerweise eher Links. Und darum geht es wohl auch in diesem Fall. Die Merkelregierung hat zum wiederholten Mal Bewährtes torpediert, dieses Mal sogar die Verfassung und mit ihrer Ermächtigung die Demokratie. Und du siehst die "Auflösung der Demokratie" durch Demonstranten? Die verteidigen den alten Status Quo und ihre verfassungsmäßigen Grundrechte.

22.11.20 [Keine Ehrfurcht vor den Abgeordneten?](#)

zu [Vom Bundestag und parlamentarischer Würde](#)

Die Aufregung über die drei Bürger, die von den gleichgeschalteten Medien wie halbe Terroristen verkauft wurden und die künstliche Empörung, war die reine Ablenkung vom eigentlichen historischen Skandal, von der Selbstentmachtung des Parlaments. Es scheint so als wollen manche Abgeordnete Besucher nur, wenn sie hundertprozentig ihre eigene Linie vertreten und bei Führungen in Erfurcht erstarren. Sie wollen von niemandem zur Rede gestellt werden, es könnte ja rauskommen, das sie gar nicht wissen, über was sie eigentlich abstimmen.

Dass die Dame Herrn Altmeier über die Maßen bedrängt hatte, kann ich auf der bekannten Videoaufnahme auch nicht erkennen. Aber er hat das ja sowieso vergleichsweise locker gesehen. Es waren andere, die Sodom und Gomorrha

heraufbeschworen, so als wenn sie nicht gerade im Schweinsgalopp ein so folgenschweres Gesetz durchpeitschten um die Demokratie zu beerdigen. (Aber ich bin sicher, einige Abgeordnete haben die Reichweite ihres Tuns noch gar nicht begriffen, sie wurden ja vermutlich genau deshalb nominiert).

In jedem Fall werden sie es wohl schaffen aus dem Reichstagsgebäude eine Festung zu machen, mit Wassergräben und Krokodilen und Piranhas darin. Wie ich hörte gibt es für den Burggraben ja sogar schon konkrete Pläne. Bald werden sich die Politiker wohl wie die alten DDR-Bonzen in Wandlitz separieren und vielleicht eine Mauer darum bauen, damit jeder Kontakt mit gemeinem Volk unterbunden wird.

21.11.20 Es ist kompliziert, aber Frieden sollte doch möglich sein

zu [Kritik an Israels Politik: eine ethische Landkarte](#)

Die schärfste Kritik am Judentum, erst recht am jüdischen Nationalismus, also dem Zionismus, kam immer von Juden, bis heute. Und wen sehen Letztere als Hauptfeinde? Die religiösen Juden, die etwa bis heute den Staat Israel ablehnen, noch mehr aber diejenigen, die sich in den Ländern, in denen sie teilweise seit Jahrhunderten lebten, lehrten und mit der einheimische Bevölkerung assimilierten. Der Satz des israelischen Erziehungsministers, der 2019 die Assimilierung als zweiten Holocaust bezeichnete, sollte als Indiz genügen, doch er wiederholte eigentlich nur die Sorge, die schon vor hundert Jahren von den Vätern des jüdischen Nationalismus ausgesprochen wurde.

Das Israel-Projekt gelang nur durch die deutschen Nazis, die den Verfolgungsdruck aufbauten, durch den integrierte und assimilierte bürgerliche Juden überhaupt zur Flucht zu bewegen waren. Doch auch von denen flüchtete die Mehrzahl in die USA und nicht nach Israel. Was man heute gerne verschweigen möchte, ist auch die Zusammenarbeit von deutschen Nazis mit den Zionisten, die bis Kriegsbeginn unbehelligt von Berlin aus die Ausreise steuerten, wobei auch viel Geld bewegt wurde. Laut der Gesichtsforschung des britischen Historikers Greg Hallett, war Hitler ein britischer Agent. Ich kann das nicht nachprüfen, es würde aber, wenn man sich der Belfour-Deklaration, in denen das Israel-Projekt genehmigt wurde (zu einer Zeit als sich das Empire Palästina noch gar nicht unter den Nagel gerissen hatten), vergegenwärtigt, schon Sinn machen. Im Übrigen kam alle Aufklärung, die ich mir zum Thema angesehen habe, immer aus dem jüdischen Kulturkreis, nie von Nazis, denn die haben verständlicherweise nicht das geringste Interesse daran ihren Hitler, als größten Feind der deutschen Volkes, vom Sockel zu stürzen, was aber längst überfällig ist.

Zu Israel: Israel wie ein Ghetto einzumauern und den Kriegszustand mit seinen Nachbarn aufrecht zu halten, kann unmöglich der Weg zum Frieden sein. Aber auch die Araber müssen anerkennen, dass mittlerweile 2, 3 Generationen Juden in Israel geboren und aufgewachsen sind und es als Heimat empfinden und alles Recht haben dort zu leben. Alleine deswegen müssen sie einfach aufeinander zugehen, was nach

den Geschehnissen der letzten hundert Jahre nicht leicht sein wird. Ich sehe aber keinen anderen Ausweg, als dass die Ethnien und Religionen lernen zusammenzuleben, mit gleichen Rechten und Pflichten. Wie ich höre wollen das auch viele Israelis. Doch der Konflikt wird von aussen geschürt, von Fanatikern, die gar nicht daran denken aus New York oder Sonstwo nach Palästina zu ziehen und die der größte Feind einer friedlichen Lösung sind und - die mit den Menschen vor Ort ein übles Spiel treiben, ohne dass es ihnen vielleicht bewußt ist.

21.11.20 [Mal eine grundsätzliche Frage](#)

zu ["Lockdown verursacht immense soziale, gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden"](#)

"Unwissenheit schützt vor Strafe nicht", heißt es gewöhnlich. Doch ist es juristisch wirklich einwandfrei, wenn Bürger und Gewerbe Verordnungen befolgen müssen, die man ihnen gar nicht mitgeteilt hat? Es ist doch gemeinhin üblich, dass ein Bürger von einem Amt angeschrieben wird, wenn man etwas von ihm will, er kann sich dann erklären und bekommt dann einen Bescheid dieses und jenes zu tun oder zu unterlassen. Dagegen kann man dann vor einem Verwaltungsgericht klagen usw. Was aber wenn eine Regierung oder untergeordnete Behörden, wie im Fall Corona-Maßnahmen alle paar Tage andere Vorschriften und Strafandrohungen erlässt? Hat der Bürger da eine Bringschuld, ist er verpflichtet die Staatsmedien zu hören und zu sehen oder ist er verpflichtet täglich eine Zeitung zu kaufen und sie gründlich durchzuarbeiten, damit er ja keine neue Willkürmaßnahme übersieht? Wie soll davon ein Bürger sonst von diesen Dingen erfahren und wie kann sich jemand daran halten, wenn er diese nicht auf irgendeine amtliche Weise per Einschreiben zugestellt bekommt?

Kann der ganze Wahnsinn überhaupt in irgendeiner Weise rechtens sein, wobei über das Gerechtfertigtsein von diesen freiheitseinschränkenden Maßnahmen noch gar nicht gesprochen ist.

Wer kann hier sachkundig Auskunft geben?

21.11.20 [Wer kennt den Generalanzeiger?](#)

zu ["Lockdown verursacht immense soziale, gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden"](#)

@clopot antwortete auf meine Frage: „Im Generalanzeiger“

Kennst du jemanden, der den "Generalanzeiger" kennt? Mir fällt gerade niemand ein. Wo es den gibt, wissen sicher noch weniger und dass man ihn offenbar kaufen muss? Ist Kaufzwang überhaupt rechtens? Ich vermute, dass diesen Anzeiger vielleicht der Chef einer Dienststelle liest oder der Jurist eines Amtes, vielleicht auch der

Pressesprecher, aber sonst...

Überhaupt kann dieser Generalanzeiger bei der Geschwindigkeit der Kurswechsel gar nicht so schnell gedruckt werden..., also, alles nicht rechtens und eine große Volksverdummung. Warum haken da die Gerichte, Staatsanwälte und Rechtsanwälte nicht nach? Aber, ich gestehe, das ist eine rhetorische Frage...

21.11.20 Re: Wer dich besser kennen lernen will:

zu [Feedback zur Foren-Moderation](#)

Wie ich in meinem Beitrag schon über die Seite "Forenmoderation" schrieb:

„Derweil fand ich mich in einer Art Schlangengrube wieder, in der die durchgeknalltesten Trolle auf TP ihr Unwesen treiben.“

Wobei der Begriff "durchgeknallt" für einige der Hetzer hier geradezu verniedlichend wirkt.

Wie sagte schon der alte Ghandi: *"Erst ignorieren sie dich, dann verspotten sie dich und schließlich töten sie dich"*.

Bei dem Faschistenschwerl hier im speziellen Forum würde mich gar nichts wundern. Das ist nämlich euer eigentliches Problem: als gekaufte Hetzer habt ihr nun über Jahre jede kritische Meinung als rechts oder faschistisch verleumdet. Doch nun kommt einer, ein freisinniger Linker, der schon gegen Unrecht, Rassismus, Blödheit und Militarismus gekämpft hat, als die meisten von euch noch in der Buttermilch geschwommen sind. Nein, es kommen heute ganz viele ganz normale Zeitgenossen, die gegen die neue Diktatur und die größte Volksverdummung der Geschichte das Wort erheben und sich sogar auf die Straße getrauen.

Keine Angst ist wohl größer von "Antifaschisten", als wenn man ihnen das "Anti" ihrer Maske vom Gesicht zieht und ihre hässliche Faschistenfratze sichtbar wird.

22.11.20 Forenmoderation oder verschärfter Saunapf?

Ich war bislang noch nie in diesem Sumpf, der sich Foren-Moderation nennt, aber hier ziehen die letzten Heuler vom Leder. Wer sich nicht das Durchlesen aller Beiträge antun will, braucht nur die grünbewerteten lesen, hier ist nämlich Welt verkehrt, was sonst rot ist ist hier grün und umgekehrt. Auf jeden Fall ist das alles ein Saunapf, es gibt sogar einen User der sich so nennt. Selbstironie oder Primitivität? Ich schnell es nicht. In jedem Fall scheint es eine Art Mobbing-Ding zu sein, dass die Moderation den Barden Geiss-Haejm hierhin verschoben hat, ein neuer Tiefpunkt der Telepolis - Inquisitoren. Aber wenn einer es wagt in einem Youtube-Podcast

Heise & Telepolis wegen Zensur zu kritisieren, dann stecken ihn wohl Pseudolinke in die hauseigene Güllegrube.

20.11.20 Immer zuerst vor der eigenen Tür kehren

zu [YouTube sperrt Sputniknews](#)

Bevor Heise über die Zensur bei YouTube diskutieren lässt, fände ich es angebracht, wenn man erst einmal vor der eigenen Tür kehren würde. Ich wurde letzten Sonntag gesperrt, für meinen Kommentar "Ermächtigungsgesetz 2.0" und bekam auch gleich noch eine dreitägige Schreibsperre, bis die Selbstentmachtung des Parlaments eingetütet war.

Ich versuchte den Fall gestern hier in einem Forum zu diskutieren, wurde erneut gesperrt und auf die Seite "Feedback zur Forenmoderation" verwiesen. Dem kam ich nach, in der Hoffnung dort vielleicht Auskunft zu bekommen, warum ich überhaupt konkret gesperrt wurde. Derweil fand ich mich in einer Art Schlangengrube wieder, in der die durchgeknalltesten Trolle auf TP ihr Unwesen treiben. Danke, also für den Rat!

Nun schreibe ich erneut, weil mir Telepolis etwas bedeutet und verweise auf mein neues "Hirnbatzl" auf YouTube, wo ich u.a. auch den Fall schildere.

<https://www.youtube.com/watch?v=herAtvqnxVo&t=2s>

19.11.20 Re: Bald auch hier "im Kino"

zu [Corona-Pandemie: Bundestag legalisiert Verordnungspolitik](#)

Eine beliebte Taktik von Tyrannen: Fremde Söldner einsetzen, denen keine Skrupel auf Grund sprachlicher und identitärer Gemeinsamkeiten mit dem niederzuschlagenden Volk im Weg stehen. Das machte und macht man auch gerne bei Polizeieinsätzen. Damals, beim Blutmai 1929, als der Sozialdemokrat Zörgiebel unter Demonstranten ein Blutbad anrichten ließ, sollen ja auch junge Beamte aus weit entfernten Gegenden Deutschlands eingesetzt worden sein, die mit Berliner Verhältnissen und Sprache überfordert waren.

19.11.20 Schreiben nur noch mit der weichen Daunenfeder?

zu [Corona-Pandemie: Bundestag legalisiert Verordnungspolitik](#)

Mein Text "Ermächtigungsgesetz 2.", vom vergangenen Sonntag, der hier auf Telepolis gesperrt wurde, wobei mir der Zensor auch gleich noch eine dreitägige "Schreibsperre" aufbrummte, (bis das Gesetz im Schweinsgalopp durchgepeitscht war?), ist durch die zwischenzeitliche Entwicklung bestätigt worden.

Da ich die Zensurpolitik als Begleitmusik der Ausserkraftsetzung des Grundgesetzes sehe, gehört es meiner Ansicht hierher, den braven Forenten einmal die Begründung für eine Beitragslöschung und Schreibsperre zu erläutern.

Mein Beitrag stand erst einige Stunden im Forum, dann wurde er gelöscht, die Begründung in der Email von Heise:

„Ihr Beitrag wurde gesperrt, weil er Äußerungen enthält, die gegen folgenden Passus unserer Nutzungsbedingungen verstoßen: "5. Als Forennutzer verpflichten Sie sich, diskriminierende, rassistische, antisemitische, antiziganistische, ableistische, sexistische, volksverhetzende oder menschenfeindliche Äußerungen sowie vulgäre oder obszöne Sprache zu unterlassen." Ich erteile eine Schreibsperre von drei Tagen.

Was dem Administrator nun genau missfallen hat, bleibt sein Geheimnis. Befindet sich in meinem Kommentar eine rassistische Silbe? Eine antisemitische? Eine antiziganistische? (Ich mußte nachschlagen, was dieser Begriff bedeutet. Ein political Correctness Begriff, der das Tabuwort "Zigeuer" im Namen trägt, ist schon ziemlich absurd.) Und "ableistisch? Auch da mußte ich nachschlagen, obwohl ich zehn Jahre Behinderteneinrichtungen geleitet habe. Sexistisch? Menschenfeindliche Äußerungen? Ganz offensichtlich ein Zensurparagraph, der jede missliebige Meinung verbieten kann. Ist mein Beitrag zensiert worden weil ich Karl Lauterbach als politischen Konvertiten bezeichnet habe? Schließlich kommt er aus der Union, doch dort hat man offenbar genug politisch interessierte Mediziner, so dass ihm nur die doktorenärmeren Sozialdemokraten zur Karriere verhalfen. Vulgär und obszön finde ich in meinem Text auch nichts, oder war es die Formulierung "mit Staatsknete gepamperte Agitatoren"? Oder der Hinweis, dass sich Kliniken aus dem Milliardentopf mit Corona-Knete saniert haben? Oder darf man Merkel & Söder nicht mehr Angsteinpeitscher nennen? Stehen Politiker, die sich wie Diktatoren aufführen nun unter Naturschutz? Gesülze und sprachliches Rumgeeier mit spitzem Mund und abgestreckten kleinen Finger ist gewiss im Interesse der Regierung. Für mich ist das nichts. Schreiben mit der sanften Daunenfeder ist nichts für einen bayrischen Barden.

Geiss Haejm
www.hgeiss.de

19.11.20 Re: Schreiben nur noch mit der weichen Daunenfeder?

zu [Corona-Pandemie: Bundestag legalisiert Verordnungspolitik](#)

Weil wir gerade beim Erinnern sind, wir haben uns seinerzeit gegen die Ausspionierung der Bürger durch die Volkszählung gewehrt, heute werden wir mit elektronischen Wasseruhren noch am Clo überwacht und sich für die persönlichen Freiheiten einzusetzen gilt fast schon als Verbrechen. Wie sang einmal Kollege Biermann im DDR-Knast so inspirierend: "

„Freiheit von Freiheitsdemagogie, nehmt euch die Freiheit sonst kommt sie nie. Auch Liberale wern wir befreien: So soll es sein!“

Doch kaum an den westlichen Fleischtöpfen angekommen, sagte Biermann keinen Pieps mehr über Freiheit. Und die grüne Vorsitzende Katrin Göring-Eckarth stellt sich hin und behauptete gerade in diesen Tagen, die Grünen seien noch nie eine pazifistische Partei gewesen. Sie muss es ja wissen. Als die grüne Idee heranreifte, war sie noch ein Schulmädchen in der DDR. Als Theologin orientiert sie sich wohl auch mehr am Alten Testament als an der Bergpredigt und der Feindesliebe. Dass es trojanische Pferde gab, mit denen die Grünen von Natokreisen infiltriert und zu einer Kriegspartei gemacht wurden, oder Trittbrettfahrer aus K-Gruppen, die ohne das grüne Mäntelchen nie einen Fuß auf den Boden bekommen haben, hat die Dame wohl auch nicht mitbekommen. (Ich glaube auch immer noch nicht die Geschichte vom Suizid der Pazifistin Petra Kelly...)

Richtig das ökologische und pazifistische Genick gebrochen haben den Grünen aber die russlandhassenden Figuren aus der alten DDR. Aber nicht nur durch atlantisch orientierte Osis ist es heute soweit gekommen, dass die Grünen gestern im Bundestag der Aussetzung der wichtigsten demokratischen Bürgerrecht zustimmten, auch Göring-Eckarths-Co-Vorsitzender, mein Landsmann Anton Hofreiter, der ein noch jüngerer Schulbub in den grünen Gründerzeiten war, hat heute wieder einmal bewiesen, wess Geistes Kind er ist, als er in der Passauer Neuen Presse verkündete, dass das neue Ermächtigungsgesetz die Demokratie stärke...

18.11.20 Was für ein rückgratloser Haufen!

zu [Wasserwerfer-Einsatz vor dem Reichstag?](#)

4 Linke von 69 haben gegen das Ermächtigungsgesetz gestimmt, von den Grünen 0, von der FDP 2, von der SPD 0 und von der Union ein Einziger, aus taktischen Gründen, damit jeder einmal behaupten kann „das war ich...“ Tatsächlich haben alleine 82 AfD-Abgeordnete gegen Merkels Ermächtigung gestimmt und 197 Abgeordnete haben sich entweder enthalten oder die Stimme gar nicht abgegeben, was für rückgratlose Figuren! Ich hoffe, dass der Wähler ihnen einmal die Quittung gibt.

Union und SPD haben wieder einmal ihre Wähler verraten, doch Grüne und Linke ebenso. Muss ich in Zukunft AfD wählen, die ich wegen kontroverser anderer Themen aber nicht wählen mag? Also zukünftig nicht mehr wählen – oder die AfD als das kleinere Übel? Da ich mich eigentlich als Linker verstehe und sehe, dass alle die einer Diktatur mit ihrem Votum zustimmten oder sie geschehen lassen, tatsächlich so Rechts sein müssen, wie man es nur sein kann, sind diese Heinis ab heute für mich gestorben.

18.11.20 [Re: Falsche Abstimmung](#)

Sorry, ich habe wirklich die falsche Liste gepostet. Richtig ist:

Union 215 ja, 8 nein

SPD 133 ja, 1 nein

AfD 83 nein

FDP 79 nein

Linke 58 nein

Grüne 65 ja, 1 nein

Ich habe also der Linken und der FDP und den 8 Unionlern Unrecht getan.
Ansonsten alles wie gehabt.

18.11.20 [Uns helfen keine neuen Parteien mehr](#)

zu [Die PARTEI zieht in den Bundestag ein](#)

Der heutige Tag, der 18. November 2020, ist ein schwarzer Tag für unser Land. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird Merkel, mit Hilfe ihren rückgratlosen Duckmäusern in Union und SPD das Land in ein großes Gefängnis umwandeln. Dies Parteien sind zu Totengräbern unseres Landes geworden. Merkel hat es dann endgültig geschafft ihre geliebten DDR-Verhältnisse auf ganz Deutschland auszudehnen. Wer hätte gedacht, dass dies mit etwas so Kleinem, wie einem Virus, oder auch nur der medialen Aufbereitung davon, zu schaffen wäre.

Uns helfen keine neuen Parteien und das, was wir bräuchten, Direkte Demokratie, ist weiter entfernt als je zuvor.

18.11.20 [Im Westen wiederholt sich gerade die Gewerbezerstörung wie in der DDR](#)

zu [Die PARTEI zieht in den Bundestag ein](#)

Zitat @joeheim: *"Super, und welche Konzerne hat Merkel denn volkseigen gemacht?"*

Sie oktroyiert den undemokratischen Überwachungsstaat ihrer Kindheit und Jugend auf das bürgerliche System BRD. Sie zerstört die kleinen und mittleren Gewerbe, bringt die Steuerzahler mit Riesenschritten durch immer mehr Staatsanleihen in die Zinsknechtschaft der Plutokratie, was für sich alleine zeigt, wem sie dienstbar ist, den Einwohnern ihres Landes ganz sicher nicht. Sie zerstört, wie es in der DDR auch gemacht wurde, die Gewerbe und überträgt alles an Konzerne, heute gleich an internationale Konzerne, direkt und indirekt. So über den Daumen betrachtet hat die DDR nach dem Krieg faktisch das Gleiche gemacht, die treudoofen Kommunisten schufen folgsam die privaten Gewerbe ab und überführten sie in „volkseigene“

Konzerne und Kolchosen. Als dieses üble Geschäft erledigt war, erwarben die Großkapitalisten des Westens die volkseigenen Betriebe für ein Appel und ein Ei, gut möglich, dass die Treuhand zum großen Plan gehörte. Das ist Fakt, möglicherweise Teil der Planwirtschaft derer, die das kommunistische Experiment in Russland starteten und aus der Konkurrenz mit dem Westen im zweiten Weltkrieg und danach sich dumm und dämlich verdienten. So betrachtet funktionierte sowohl der Osten wie der Westen wie die Fabel von Bert Brecht „Wenn die Haifische Menschen wären“, einfach mal nachlesen.

18.11.20 [Wenn, dann von langer Hand geplant](#)

zu [Trump scheint über einen Militärschlag gegen Iran nachzudenken](#)

Dass Trump über einen Krieg gegen den Iran „nachdenkt“, halte ich für ein Gerücht. Falls er seine Präsidentschaft so beendet, bzw. verlängert, dann ist das von langer Hand geplant und die globalen Lockdowns und der Demokratieabbau bekäme als Begleitmusik für den großen Krieg ihren Sinn. In Washington und Israel regieren bekanntlich die Geldeliten, wenn die sich durch einen Weltkrieg irgendeinen Vorteil versprechen, dann werden sie ihn anzetteln. Die politischen Marionetten mit ihren Wahl-Wrestlings sind alleine zur Unterhaltung des Volkes da.

17.11.20 [Re: Warum nicht eine Volksabstimmung über die Maßnahmen?](#)

zu [Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown](#)

Olle Knolle, du willst eine Volksabstimmung? Aber gewiss auch nur, weil du dir sicher bist, dass eine Volksabstimmung zum Thema so wahrscheinlich ist wie Schneefall in der Sauna. Zudem verlässt du dich ganz sicher auch darauf, dass die Angstmake und Volksverdummung von Politik und Medien die Köpfe in den letzten acht Monaten bereits so verwirrt hat, dass sie sich wie Lämmer zur Schlachtbank führen lassen. Egal, ich vertraue dem gesunden Menschenverstand der Mehrheit und ich will dich deshalb gerne beim Wort nehmen. Endlich sind wir beide einer Meinung und beantragen hiermit eine Volksabstimmung.

17.11.20 Unterirdischer Vergleich

Leserbrief an BBZ zum heutigen Brief von Dr. Sascha Buchinger „Hier geht es um Sicherheit“

Leserbriefschreiber überzeichnen manchmal, ich nehme mich hier nicht aus. Was Sascha Buchinger aber in seinem Leserbrief brachte, ist keine Überzeichnung, sondern ein geradezu unterirdischer Vergleich. Ich zitiere: „*Einen Maskenverweigerer zu kompromittieren, hat wahrlich nichts mit Denunziation zu tun, hier geht es um Sicherheit. Ansonsten sind*

Menschen, die Fahrerflucht, Vandalismus oder Tierquälerei aufdecken gleichermaßen Denunzianten.“

Ist das nur Polemik oder glaubt Herr Buchinger das wirklich? Bei seinen Vergleichen handelt es sich um strafbare Verbrechen. Wer aber keine Maske aufsetzt tut das, was für alle Lebewesen zu allen Zeiten das Normale war: frei atmen! Masken schützen vielleicht vor „nasser Aussprache“, doch damit hat es sich auch schon. Selbst medizinische Masken schützen nicht gegen Viren, was sogar oft ausdrücklich auf der Verpackung vermerkt ist. Arbeitsschutzrichtlinien schreiben etwa vor, dass man Masken nicht länger als zwei Stunden am Stück tragen darf, doch unsere Kinder quält man oft die mehrfache Zeit damit und zwingt sie ihre ausgeatmete Luft größtenteils wieder einzuatmen. Dazu ist das feuchtwarme Klima vor Mund und Nase ein Biotop für Bakterien, Viren und Pilze. Die psychischen Schäden, die durch das Trennen der Menschen und das Schüren von systematischem Gegeneinander entstehen, werden uns noch lange begleiten.

17.11.20 Re: Naß wurde, wer die Demoregeln nicht einhielt

zu [Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown](#)

Wer gegen Bürger ohne Not, alleine wegen Regelverstößen, Wasserwerfer einsetzt, zeigt, was er von Meinungsfreiheit und dem Demonstrationsrecht hält. Wer das aber auch noch im November macht, mit wenigen Grad über Null, der macht sich der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig. Wobei auch bewiesen wurde, wie sehr sich diese Regierung um die Gesundheit der Menschen sorgt: Nullkommanullnichts!

Und du, Regierungstroll der sich Frank Drebbin nennt, mußt die Geschädigten auch noch verspotten. Pfui!

17.11.20 Merkel vor der Ermächtigung

zu [Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown](#)

Zitat: "Das Gesetz wird euphemistisch "Bevölkerungsschutzgesetz" genannt"

und das erste „Ermächtigungsgesetz“ der Faschisten hieß eigentlich „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“. Wir wissen, wie das seinerzeit weiterging und endete. Jeder, der morgen zustimmt, wird sich dafür vor der Geschichte verantworten müssen.

Sehr empfehlenswert, der Brandbrief der Widerstandskämpferin und späteren MdB Angelika Barbe, den sie an die Abgeordneten schickte, um eine erneute Diktatur in Deutschland noch abzuwenden: <https://www.youtube.com/watch?v=AN8XAgj6jwg>

17.11.20 Nur die dümmsten Kälber...

So werden Joe Bidens Mitarbeiter von der Rüstungsindustrie gesteuert

...wählen ihre Metzger selber!

Auch wenn nicht alles wahr ist, was sich reimt, in diesem Fall ist es das. Für die deutschen Bidenfans gilt das analog.

16.11.20 Re: Einfach aufhoeren...

zu Das Ende der Geduld

Du hast vielleicht recht, würden alle vernünftigen Kommentatoren hier streiken, wäre Telepolis bald Geschichte. Wenn nur noch die Figuren von Cracy Horse´ Troll-Sammlung hier auf TP rumeiern, dann könnten sie schnell ihren Job verlieren, weil sie keine Vernunft mehr finden, an der sie sich scheuern könnten. Oder sie würden sich gegenseitig nerven oder ganz gezielt Ping-Pong-Szenen abliefern und unbedarfte Telepolisleser müssten glauben, das sei tatsächlich die intellektuelle deutsche Wirklichkeit. Ich erinnere an den Forenten Corega Dabbs, einem vergleichsweise spaßigen User, dem vor zwei (?) Jahren die Hutschnur geplatzt ist, weil er tatsächlich glaubte, Telepolis müßte sich für die politische Hetze einzelner Autoren (es ging damals um Chemnitz) entschuldigen und die Sache richtigstellen. Dabbs drohte erst, naiv wie er war, mit seinem Abgang, schließlich musste er seinen Account kündigen, weil Heise gar nicht daran dachte, Fehler einzuräumen. und ward nie mehr gesehen. Doch besser ist dadurch nichts geworden.

Wir sollten Telepolis nicht aushungern, denn mit seinem Ableben wäre eines der letzten Foren, in denen es zumindest ansatzweise freie Meinungsäußerung und immer wieder auch kluge Artikel gibt, verschwunden und ich sehe nirgends Ersatz. Im deutschen Online-Blätterwald wäre es dann zappenduster.

Aber in einem Punkt hast du ganz sicher recht, Beiträge hier oder in anderen Foren sind kein Ersatz dafür rauszugehen und bei den Menschen, die man erreichen kann, den Mund aufzumachen.

16.11.20 Sperrorgie auf TP

zu Das Ende der Geduld

Da sind wohl einige Forenten der Wahrheit zu nahe gekommen. Denk ich an "mein" einst so freisinniges Telepolis in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht...

15.11.20 Nächste Woche werden die Weichen gestellt

zu Das Ende der Geduld

<https://www.youtube.com/watch?v=eDbin9gBDIE>

In den Tagen vor der Verabschiedung des „Ermächtigungsgesetzes 2.0“ zieht die Corona-Regierung und ihr Tross an ihnen Verpflichteten, Untertanen und Profiteuren noch einmal alle Register der Täuschung. Die Krankenhäuser, die sich durch die Milliarden Corona-Zuwendungen saniert haben, müssen nun liefern. In Kliniken meiner Region, mit extra eingerichteten Coronastationen, wurden vor zwei Wochen noch je ein Corona-Patient gemeldet, untergebracht auf der Normalstation. Wie durch ein Wunder hat sich die Zahl der Corona-Patienten nun vervielfacht und sogar eine alte Frau sei gestorben. Die Todesursache wird natürlich nicht untersucht, keine Silbe über ihre Vorerkrankungen oder ob an oder mit Corona. Bei den Todesanzeigen im Landkreis stelle ich seit geraumer Zeit fest, dass es auffallend wenig davon gibt. Das deckt sich mit den Klagen des Bestattergewerbes, dass sie durch die Corona-Maßnahmen gewaltige Umsatzeinbrüche bekamen, vermutlich weil so viele Klinikbehandlungen ausgesetzt wurden und weniger Patienten an Klinikkeimen, unnützen Operationen und ausgebliebenen Chemo-Torturen starben.

Wie ich las, soll auf den Maskenverpackungen stehen, dass sie nicht gegen Viren schützen, auf den Beipackzetteln der PCR-Tests, dass sie keine Krankheiten feststellen können, was alleine die freiheitsberaubenden Maßnahmen als Lügengebäude bloßstellt. Auf den Impfdosen wird einmal stehen, dass sie keine Gewähr gegen Covid19 bieten. Wenn sie dann bei ihrer Assecuranz um Absicherung nachfragen, werden sie hören, dass man sich gegen Impfschäden nicht versichern kann.

Und doch wird der Corona- Wahnsinn weiter am Kochen gehalten. Ich frage mich nun schon acht Monate, um was es bei dem Narrenspiel wirklich geht, wenn die Angsteinpeitscher Merkel & Söder und der Kliniklobbyist und politische Konvertit Karl Lauterbach, ihr Martinshorn gar nicht mehr abstellen dürfen. Wer schafft das an? Dazu die Lügen über die Querdenker-Demonstranten in allen Medien, und das Verschweigen, dass eingeschleuste Provokateure die gewünschten Chaotenbildern lieferten.

Geradezu widerlich ist, wenn mit Staatsknete gepamperte Agitatoren die Verwendung des Begriffes „Ermächtigungsgesetz“ für das Seuchengesetz als Ausdruck von rechtsradikaler Einstellung zu verkaufen suchen. Diese perfide Polemik macht einen erstmal sprachlos. Wenn Zeitgenossen das Ermächtigungsgesetz der Nazis als den Inbegriff von Teufelei bewerten, dann zeigen sie doch gerade damit ihre Ablehnung von Totalitarismus und Faschismus. Übrigens hatte das „Ermächtigungsgesetz“ der Nazis tatsächlich auch einen anderen Namen, es wurde den Deutschen als „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ verkauft. Das aktuelle Gesetz, mit denen die Merkelregierung die Coronaherrschaft verlängern und die Kontrolle durch das Parlament abschütteln wollen und damit auch das mögliche Regulativ durch die Justiz, firmiert auch nicht unter „Ermächtigung“ sondern wird altruistisch und pseudomedizinisch begründet, als Seuchenschutz.

Nun steht die Entscheidung über dieses Gesetz, das faktisch die Demokratie aussetzt, in wenigen Tagen an. Da die große Koalition die Parlamentsmehrheit hat und die

Opposition beinah sämtlich im Gleichschritt mitmarschiert, ist wenig Hoffnung auf Ablehnung. Von unseren regionalen CSU/ SPD Abgeordneten ist kein Widerstand zu erwarten, sie kündigten ihre Zustimmung bereits an. Den Rest wird der Fraktionszwang erledigen.

Ich mag weder in einer Gesundheitsdiktatur leben, so wenig wie in irgendeiner anders gearteten Diktatur. Wir erleben, wie unsere Proteste unterdrückt werden, die Zensur im Netz explodiert und in den Papierzeitungen nur noch die Regierung spricht. Wir erleben ein nie gekanntes Gefühl an Ohnmacht und können nun erahnen, wie es unseren Vorfahren im Dritten Reich ergangen ist, die keine alternativen Möglichkeiten hatten sich zu informieren. Da waren nur die gleichgeschalteten Zeitungen, die Propaganda des Reichsrundfunks, die Gehirnwäsche der Kinder in den Schulen, die Dankbarkeit von den Kanzeln für das Konkordat und vor allem die alltägliche Not, sich und die seinen zu ernähren und zu behausen.

Nach meinem gegenwärtigen Erkenntnisstand wird auch die neue Diktatur von denselben Interessengruppen vorangetrieben, wie seinerzeit die von Hitler. Ihr neuer Zampano und Prophet heißt Klaus Schwab, der Kopf des Weltwirtschaftsforums, dessen Szenario vom „großen Reset“ jedem zugänglich ist, der eine Suchmaschine bedienen kann oder ein Buch bestellen.

13.11.20 [Re: Leute, lest den Aufdruck auf der Maskenverpackung](#) zu [Maskenpflicht in der Grundschule](#)

Das hält man schier im Kopf nicht aus. Auf den Maskenverpackungen steht, dass sie nicht vor Viren schützen und auf dem Beipackzettel der PCR-Tests soll stehen, dass sie nicht geeignet sind Krankheiten festzustellen. Und auf den Impfkids wird stehen, dass der Hersteller nicht für Impfschäden haftet und er auch keine Garantie für eine Wirksamkeit der Impfung gegen Covid19 gibt. Was Spahn aber nicht davon abhielt für Milliarden von Euros Masken zu bestellen, deren Empfang er aber ablehnte. Oder hat er die vollen Lager des Lieferanten mittlerweile übernommen und die bestellte Ware bezahlt? Man hört nichts mehr von diesem Skandal, der erstaunlicherweise von Plusminus der ARD aufgedeckt wurde. Wie wird es einmal mit den 500 (?) Millionen Impfdosen werden, die die EU-Kommission bestellt hat? Nun, Drostens weiß sicher noch die Deponie, wo 2009 die Impfmengen für die nie eingetretene Schweinepest entsorgt wurden...

js

13.11.20 Kommentar auf Youtube zum Beitrag von ANDREAS POPP-: "Kinderlose entscheiden über deine Kinder."

https://www.youtube.com/watch?v=Rjd_t4sNwHk

Ich schätze deine aufklärenden Beiträge. Möchte aber darauf hinweisen, dass die Videos zu den Texten kontraproduktiv sind. Da sie sich in aller Regel mit völlig anderem befassen, lenken sie ab, löschen quasi das Gesprochene. Also ich möchte den Sprechenden am liebsten ins Gesicht sehen, wenn sie zu mir reden. Oder mich in einer themabezogenen Bildbetrachtung verlieren, die mich vom Hören nicht ablenkt. Darüber, wie man mit Bildern die Worte in den Köpfen ausschaltet, gab es vor vierzig Jahren einmal einen Studienfilm, leider fällt mir der Name nicht **mehr ein**.

13.11.20 [Wenn es einen funktionierenden Verfassungsschutz gäbe...](#)

zu ["Zunehmend sektenartig"](#)

... wäre er längst gegen Söder und Merkel eingeschritten, denn niemals zuvor haben Regierende so gegen das Grundgesetz, also unsere Verfassung, verstossen.

13.11.20 [Re: Kindesmisshandlung](#)

zu [Maskenpflicht in der Grundschule](#)

Wenn zwei Trolle Pingpon spielen ist es Zeit auf die vielen Trolle hier auf Telepolis hinzuweisen. Natürlich kann ich keine Gewähr für die Sammlung übernehmen, vielleicht bin ich auch nicht so fair und helle, wie ich gerne sein möchte.

„TroTro“ = Trolle & Trottel auf TP

eine in Teilen gewiss ungerechte sehr subjektive Auflistung die manchmal auch nur nach einem gehässigen oder unvernünftigen Beitrag erfolgte. Ich rate euch die Liste schnell zu speichern, damit ihr sie weiterführen könnt, denn ich werde wohl wieder einmal gesperrt werden.

00_Graham

123torsten

3210

486DX4-160 (?)

Aaron Silverman

Abyalala

Ach Gottchen

ADie

afreak

agentneo

Alex Kilgour
alterpinguin (?)
amestis
Anandamid not around yet
andlonn
angelwing
Anti Meritokrat
antiimperialist
Arabikus (?)
architectus
arcis
Aristophanes
Arthur_B
Arthur_Bas
asellox
asxdef
Atalanttore
Atemabweiser ?
atta_troll
Axel Arnolds
baldfrei2
Bananiel Dieseltrieb
Barxxo
be8ung
Bella68
BerlinSWagner
better with bacon
Bettler
bienenstich
Bierfalke
bigkahoona
Birdy407
BladeRunnersDelight
bladus
blaubraunistdiehaselnuss
blu_frisbee
boecko
BOFH
BoMbY
bonnyscott
bonsaipilot
botsucher
bretzelkatze
burroworbln
buxenabschlucker
c.renée (?)

Capriofahrer
Capt Trips
Carl_F_G
CarlosMolinero
CarstenSC_
cdte
cduck
Cemi
Charlie (3)
CharlosMolinero
checkboxdoubleclick (?)
chief mouser
ChjumenKepitl
Christoph Jehle
CHWoldig
Circular
ClusterOfNodules
computerpolizei
CoolAllo
cpu_lock (?)
Crass Spektakel
crizak
CSC
D`Spayre (Obertrottell)
Dark Agenda
DarthBonkers
das narrativ
DAUerlutscher (?)
daufighter
Daytrader2001
DCHeidi
DcPS
de Sade (1)
DealeyLama
dealz4ife
deHutz
Demokratix (?)
demon driver
demophob
Der Gauleiter
Der italienische Hengst
DerLinuxUser
derowald
Desputin
Detlef zum Winkel
deus-ex

diekhus
DigiTux
DiiW3aezzu5
diskord
displayer
d-n-s
DoktorDerPhysik (?)
Dominus
Don Obi
don.rumata
doomsdaydevice
Driver99 (?)
DrMetti
Duke3d.exe
eadling
ecandy
einself
ein-spunk
elbezet (?)
elChoclo
Emma Blackouk
Emma Peel
Enzyklopäde
EOS-Milliardär
Erexopia
EricB
esan
esathegreat (?)
estomil
ETsMama
Eumel1965
Eurofighter
ex-gomi
exoteriker
ex-usus
Exxtreme2
Eymontop (?)
F.e.4.I.v.V.LocC'St4
FastInverseSquareDance (?)
Fattyman2
fdik-, Volker Birk (auch gute Beiträge)
Fiddler68
firedancer
FlinxInFlux
foobar
forgoden

fpdcb
Frangoforte (?)
Frank_Drebbin, ein Oberhetzer
Frank1110
FransD
franziska (1)
FranzlD
Frater-Narrenkappe
Free World From Islam
Freiheit wird in Hanf gemessen
Frit (?)
Frontend-Plugin
fukushima
FünfVorHalbZwölf
fvelsen
g.reiher
Gast (12115)
Gast (19776)
GateClosed
gently_
Geronimo 67
goldeneye_1
goo
GordonHannes
gr2 (?)
Great White Handkerchief (?, auch gute Beiträge)
grumpf
Gummiadler74
gummy12
Hackito ergo Sum
Hamsterfidel (??)
Hans (11)
HansMaus (?)
Harey
Harry Tuttle
hartamWind
hasel (2)
Hazel_Rah
Hdwinkel (?)
heikom49
HeiseX-Tourist
Henricos
Herbstprinz
Hermes325
HerrKaffeetrinken
heterocephalus g-laber

Hirschvogl
Holzmueller
Hörnchenkrümmer
hsmicha
hubid (?)
HuHuHuHu
HW4711
Ignorance is Strength
iMil
i-n-t-e
IRobot (?)
Isidorus
i-smile
Iuppitter
Jedoch
JHR
jiggly jugs
jo_dmdt_reloaded
Jocularous
joe-malik
JohnGeorge24
Joringer
jungspund
Jürgen_B
Kafkamarktsubjekt
kagi3624
KaiCas
Kainis
Karl Konnopke
Karl_Dalheimer
Karl-Katja Krach
Karoma
kaspar77
KatiH
keine_macht_den bremsen
keinreporter
Kennie
kid1212
Kilian Zenker
killingfields
klarobello
Klaus_Mustermann
Klendathu
Knarr
Knights of Middlefrightm
Knut der Große

KoalaHR (?)
Kommentar (1)
Konicz
krassmann
Kraus
Kreuzfahrer
Krombacher451
Kung-Bao
Kunibert-Kuchenpferd
L.Willms
l4SCQzQxc6
lancs (?)
Lasse Reden (?)
Last hundert Blumen blühen (?)
LCC
leachim200
lemmycaution3
Letzte_Hoffnung
levski (?)
Lingen2
Liniad (?)
loopcontrol
Lucius_Vorenius
ludmillaZ
mag2000
MajorGriffon
marasek (?)
marcohoffmann67
marduks
Marius2
marschpapst
Martin Glaubitz (?)
Marvin 42
MasterDust
matzescd
MaxSim
MBBB
mbertd
McGyver777 (?)
medienskeptiker
Melbar Kasom (?)
MeliSternchen87
Mensch (3)
mercredi
mermar
michaelbasso ?

Micro-Welle
mifu 1000
mind.dispersal
mingmu
miracle
Mojitu
mojo hand
Mojo Kalimba (?)
mondiali
Monero-Multimilliardär (?)
mordsDing Boa eh
MotS
mouse-net
Mr. B.B.C.
MrZock
MuadDip (1)
mulipipa
multiple_personality
Murdoc2008
mwka
naja3
Nanook 23
native7
NATO_Gipfel
Navel Satsumas
Naves
neanderix (?)
NeinzurDreifaltigkeitslehre
nenusername
Neoman_23
Nettelbeck
New Traveller
nicht_aufregen (?)
nieke
nihil_jie
nixuser
nochjemand
nogotiated
nomore
Non-Globalist
Norberlin
Norbert Münster
Not element of
Novell-DOS
nt98b5
Nummer Eins (?)

oceandrive111
OckhamOS
Offiziell lizenzierte Meinung
ÖKOKOM
Olle Kolle (mit Einschränkung, eventl Hasbara-Troll)
Omega2000 (?)
OMO0815
ondori
onecentlife
OneMoreTry
OneStone o2o
Onkel Heinerich
OnkelHa
Opa Rostig
Opinionator (?)
Opus Diaboli
Orca30
Orphem
ORPI-IEUS
Oschia
OskarMaria
Packratte
patenthalse
PC-2014
Pedder59
PerahokyPerfume-and-Piss, Liam Stens
permul
Peter
Peter Maier
pi-circle (?)
pikul
PippiLangstrumpf
Pitgiss
Pizuz
pk
Planet-Mors
Posersalamie
presetfreund
Probeller15
Prokrastes
Pseudo Anonym 1
Pseudonym1000
Puschk1n
Q_Q
Radio Controlled
rat-gott

ratnesh
Red Sector
Red_reloaded
Regentyp
regula
Rellem
rennradler67
Rimplestroem (?)
rob seeger
robbypeer
Robert B.
robowarp
Rock_Paper_Shotgun
rosc
rosenkäfer
Rundulator
Russischer Hacker
RvdtG
Ryzenfloh
sadbydefinition
Santeria
Satcadir
Schattenlos
Schizoooura
Schlafes Bruder
schlamutzelnase (nur Schwätzer)
schmolli
Schreiber_Georg (eindeutig ein Zionist)
sdasda asdasda
Serverim
Setsuna
seyinphyin (?)
shandar (?)
shIT Berater
siar
sigurd.reutow
Silent Service
Silly Walks (?)
sirfa
Siva1
Skarrin
SKR700
soccer2
so-gesehen
sonne.am
spetctre

Spezies 8472
st.ch.
StaatsfreundNo1
stackpointer
stellasirius
step (?)
Styl (?)
Subraumscanner
SunnyHill
superdachs
T-34 think tank
Talsorian
Tele-Thommel
Teletrabi (?)
Terrier (einer der Übelsten)
Terror Vakui
tertium non datur
teutolith
That.SelectetDud
The.Don
the_bawbe
The_real_McCoy
TheOmniscient
thogar
tiferet
Timm Herbst (Klimatroll)
Tlazoleotl
Tobias Claren (?)
TomGard (1) (?)
tomrobert
Tonterias
Torte25
Treverer2
Tsu Tang
Two Moon (?)
TwoOfFive
Tyromon
tzefix
Umfaller
Undulator (?)
urgustav
user128249812 (?)
VapingDad
verknarf
verstehe
Victory Gin, Sebastian Hauck

Vierkäsehoch
Vordenker
waleri
Wasnu
Wasserzeichen
Wednesday
Werner213
weshalb
whakatu
Wipe
Wolfgang Schira (?)
www
XdreamhaX
Xira Arien
Xuetu
XXIII
Yael Schlichting
Zapa
Zeitenwanderer (?)
Zirkon
Zockerjoe
Zoster

Mit Fragezeichen versehene Namen getraue ich mich nicht eindeutig zuzuordnen. Ich habe auch immer wieder Namen entfernt, wenn sie mich durch spätere gute Beiträge Lügen gestraft haben und mein Urteil wohl vorschnell war. Gewiss sind auch Nicks dabei, die mir nicht mehr aufgefallen sind, aber eigentlich auch entfernt hätten werden sollen. Am Umfang der Liste, auch unter Berücksichtigung, dass meiner Einschätzung natürlich gründlich zu misstrauen ist, lässt sich aber in etwa erkennen, mit welchem Personalaufwand „das System“ meint mit Provokateuren und Agitatoren eines der letzten freien Foren beeinflussen zu müssen. An den gewählten „Kampfnamen“ lässt sich auch einiges ablesen. Humorige Elemente habe ich nicht gefunden.

13.11.20 [Kinderverachtender Troll](#)

zu [Maskenpflicht in der Grundschule](#)

An Cemi

Telepolis hat sich, was Covid19 angeht, ganz gewiss nicht mit Ruhm bekleckert, es war - bis auf wenige Artikel - auf Regierungslinie. Und du Troll Cemi, traust dir anderes zu behaupten? Wenn man dir erklären muss, warum Atembehinderung, eine Bakterien- und Pilzzuchtanstalt vor Mund und Nase nicht gesund sein kann

und das Einatmen des ausgeatmeten Kohlendioxids, dann kann dir niemand helfen. Warum ist das Maskentragen ein gewichtiges Thema der Arbeitsmedizin, warum achtet die Berufsgenossenschaften darauf, dass jemand die Masken nicht länger als zwei Stunden am Stück trägt und danach eine halbe Stunde frei atmen muss? Dieser - aus meiner Sicht - menschenverachtende Beitrag von dir ist kein einmaliger Ausrutscher, du stehst schon lange in meiner Sammlung von Trollen hier bei TP.

ch

13.11.20 [Re: Kindesmisshandlung](#)

zu [Maskenpflicht in der Grundschule](#)

Silece schrieb: „Meinst du
"seht was wir mit euren Kindern machen können, und ihr müsst parrieren, weil sonst machen wir die Schulen zu"?

Aus der Schule ausgeschlossen zu werden, ist gleichbedeutend mit einem der größten Traumata, die ein Kind erleben kann. Es bedeutet Isolation vom sozialen Leben, vom vertrauten Freundeskreis. Es bedeutet für berufstätige Eltern vielleicht auch Verlust des Einkommens, da man u.U. seinen Job aufgeben muss.

Wer seine Gefühlslosigkeit derart offen zeigt, wie es die Regierung derzeit macht, der signalisiert, dass er zu allem bereit ist. Nachdem der Ruf ruiniert ist, bzw. Teile der Bevölkerung die Maßnahmen bejubeln (Stockholmsyndrom) braucht man keinerlei Rücksichten mehr zu nehmen.

Die Schulkinder werden gleichsam in eine Art Geiselhaft genommen, sie werden abgerichtet, gedemütigt, zu Untertanen erzogen, wie es sich nicht einmal ein George Orwell ausgemalt hat, denn welcher Tyrann hat seine Untertanen schon am Atmen gehindert? Keiner. Was heute passiert, ist neu in der Geschichte der Unterdrückung und Disziplinierung der Völker.

Gewiss geht es auch darum die Eltern zu erpressen: "Seht, was wir machen können! Wenn ihr euch gegen uns wehrt, dann müsst ihr mit allem rechnen!"

13.11.20 [Kindesmisshandlung](#)

zu [Maskenpflicht in der Grundschule](#)

Das ist reine Kindesmisshandlung. Nicht aus Gedankenlosigkeit, denn so blöd kann eine Regierung nicht sein, sondern aus Vorsatz, um Macht zu demonstrieren, um zu zeigen, wie weit sie zu gehen bereit ist.

13.11.20 Die Sache hat mehr als ein Geschmäcke

zu *Pfizer-Chef verkaufte 62 Prozent seiner Aktien und machte Reibach*

Riecht ihr es auch? Es stinkt an allen Ecken. So werden Konzernen Gewinne zugeschanzt, die wirkungslosen oder gar schädlichen Impfungen werden, wenns gut geht, wie 2009 bei der Schweinegrippe, auf dem Müll landen, wenn schlecht geht, landen sie in den Menschen. 13 Milliarden lese ich? Dafür kann man die Demokratie schon mal aussetzen und die Völker schikanieren.

12.11.20 Sodom und Gomorrha

zu *Demonstrationsrecht unter Corona*

Was zu den Freiheits- und Grundgesetz-Demos seit August für Lügen und Intrigen inszeniert wurden, schlägt alles bisher Bekannte. Extreme Hetze und Schikanen schon im Vorfeld der Demos, Missbrauch der Gerichte und vor allem der Polizei als Werkzeug einer Regierung, die sich zum „Regime“ entwickelt hat, das wirklich eine Art Krieg gegen ihr eigenes Volk führt. Natürlich aus rein humanitären Motiven, was einen an die humanitären Bombardierungen denken lässt, die uns von den Amis beinahe bei jedem ihrer Raubzüge geboten werden. Schön, der Vergleich ist überzeichnet, denn noch wurde nicht geschossen. Eingekesselt, geprügelt, gedemütigt und verhaftet aber schon. Auch wenn das Kleinreden der Teilnehmerzahlen zum normalen politischen Schmutzbesteck zählen mag, zeigt es doch, dass das „Regime“ dieses extreme Lügen offenbar nötig zu haben glaubt. Wir erinnern uns an die Einkesselungen, wodurch die Abstände nicht mehr eingehalten werden konnten und das „Regime“ den Grund zum Räumen selbst erzeugte. Man stelle sich vor die Polizei würde einige Zehntausend "Antifas" derart einkesseln, was dann passieren würde. Gleiches erhoffte unsere verkommene politische Führung wohl auch von den bürgerlichen Demonstranten, vermutlich glaubten sie ihre eigenen Lügen von den Rechtsradikalen. Doch nichts geschah, was es wohl in keinem anderen Land je geben würde, die Provokationen liefen ins Leere. Also schleuste man Provokateure ein, die dann jene Szenen erzeugten, auf die die Regierungsmedien lauerten. Der „Sturm auf den Reichstag“ war so eine vom „Regime“ inszenierte Posse mit V-Leuten, Schauspielern, Agenten und umgeleiteten Demonstranten, die die Bilder lieferten, mit denen man das Märchen vom rechten Mob ein paar Tage spinnen konnte.

Man darf nicht vergessen, dass noch immer die meisten Leute im Land ausschließlich die Lügen in den Systemmedien verfolgen. Leserbrief in meiner Regionalzeitung vermittelten in den letzten Tagen einen Eindruck, was sich in biederer fehlinformierten Köpfen an verquerten Schlüssen so zusammenbraut. Man kann erleben, wie sich Zeitgenossen bei den Mächtigen anzubiedern versuchen und ihren Lügen noch eins draufsetzen. Man bekommt langsam eine Ahnung davon, wie es seinerzeit bei Hitler gewesen sein mag, wie charakterlose Spießer und Karrieristen anfangen „hier“ zu schreien und sich für Ärgeres andienen. Es scheint sich wieder zu

bestätigen, dass der Fisch vom Kopf her zu faulen anfängt und so vordiktatorische Zeiten das Schlechteste in manchen Leuten hervorbringen. Die Saat der Lüge geht auf, wobei die Leserbriefe vielleicht doch nicht als echter Indikator für Verdummung taugen, weil kritische Stimmen ja einfach nicht mehr gedruckt werden.

Ich war weder die beiden Male in Berlin noch am Samstag in Leipzig, habe aber so ziemlich alle Live-Übertragungen und Berichte von Teilnehmern im Netz verfolgt. Übereinstimmend wurde die Demo als überaus friedlich beschrieben, so soll aus den Reihen der Querdenken-Demo zwischen 13 und 21 Uhr kein einziger Teilnehmer einem Hafrichter vorgeführt worden sein. Dies trotz dem erneuten Versuch durch Demoauflösung und Einkesselung Zorn und Widerstand zu provozieren. Wie ich aus mehreren Quellen hörte, gab es erst aufgeregte Szenen, als ein schwarzer Block von Provokateuren eingeschleust wurde, der sich mit der Polizei anlegte. Natürlich reichte das für die Staatsmedien verlogene Bilder zu bekommen und ebenso verlogenen Politikern Sodom und Gomorrha zu schreien. Die restlichen Gewaltbilder bekam man von Nebendemos linker Gruppen, die man aber nicht als solche kenntlich machte und der Anti-Corona-Demo anhängte.

Ich weiß nicht ob und wie viel „Remonstrationen“ von Polizisten es schon gab, also ob sich Polizisten aus Gewissensgründen oder wegen eindeutiger Verstöße der Einsatzleitungen gegen die Verfassung weigerten, ihren zugewiesenen Job zu machen. Man kann nur hoffen, dass sich in den letzten Monaten wenigstens ein Gerechter fand, der intern protestierte.

11.11.20 Schicht im Schacht

zu [Trump-Abwahl und Corona-Impfstoff sorgen für Kursfeuerwerk](#)

Alle Fachleute sprachen von einer Entwicklungsdauer von 5-10 Jahren für einen Impfstoff. Nun wird irgendein Schnellschuß auf die Menschheit losgelassen und die EU "sichert sich 300 Millionen Impfdosen", wie in einer Überschrift zu lesen, so als wenn gerade Ausverkauf wäre. Man wirft also mit dem Geld der Steuerzahler um sich, denn die Kosten werden in die Milliarden gehen. Da keine Versicherung etwaigige Impfschäden versichert, wird die Allgemeinheit auch solche Kosten tragen müssen. Das Ganze ist schon ein Riesengeschäft für alle Gewerbe, die damit befasst sind. Impfungen machen - aus meiner Sicht - auch nur bei Krankheiten Sinn, deren Verursacher man kennt und definiert hat. Wie soll das bei Corona gehen, deren Erscheinungsformen sich ständig wandeln? Mehr als eine Grundimmunsierung, die es heute bereits gibt, weil Coronaviren uns seit jeher begleiten, wird überhaupt nicht möglich sein.

Doch solche Überlegungen sind der Politik fremd, sie zieht ihren Auftrag durch, ob freiwillig oder unter Druck, wie man es mittlerweile etwa aus afrikanischen Staaten weiß, weiß ich nicht.

Zwei Zahlen zu diesem fortgesetzten Irrsinn: 0.67 Prozent der Weltbevölkerung wurden bislang positiv getestet, was nur wieder in einem Bruchteil der Fälle wirklich Krankheitssymptome bedeutet und 0,017 Prozent Todesfälle soll es gegeben haben, wobei die Ursachen dafür bekanntlich auch alles andere als wirklich geklärt sind. Dafür zieht man weltweit die ganzen Schikanen durch, setzt die Demokratie aus und es gibt immer noch Mitmenschen, die den ganzen Zirkus glauben und Nachbarn und Ärzte denunzieren. Da beinahe niemand in seinem Bekanntenkreis wirklich einen schweren Coronafall kennt, wird die wirklich bewegende Krankheitsgeschichte eines erkrankten Lokalpolitikers von einer Lokalredaktion zur nächsten weitergereicht, mittlerweile sollte ganz Niederbayern damit abgedeckt und verängstigt worden sein. Dann wird gemeldet, dass die Polizei Einsätze in Privatwohnungen durchführt und sich Anwesende aus anderen Haushalten im Schrank verstecken und Leserbriefe werden nur noch abgedruckt, wenn sie Coronaskeptiker beschimpfen. In Landshut kippt ein Gericht die Maskenpflicht im Freien, doch die Stadtverwaltung hält sich nicht daran usw. Das Ganze wird langsam vollends irre und das Grundgesetz wurde schon vor dem neuen Notstandsgesetz beerdigt. Wenn der Bundestag dem wirklich zustimmen sollte, dann ist für die Demokratie endgültig Schicht im Schacht. Hatte ich im Frühjahr noch leichte Zweifel, so weiß ich heute, dass die ihre Agenda wirklich durchziehen wollen. Der offene Brief des ehemaligen Nuntius und Erzbischof Vitano, in dem er vor dem großen „Reset“ des Klaus Schwab warnt, wird linke TP-Leser wohl kaum erreichen, denn was kann schon Gutes von katholischen Würdenträgern kommen. Immerhin hat Vitano die Missbrauchsfälle in den USA dem Vatikan gemeldet und der Jesuit auf dem Papststuhl hat sie jahrelang weiter unter den Teppich gekehrt. Mittlerweile hat sich Franziskus auch als Helfer der NWO geoutet und gerade wieder sein Schäfchen zur Gehorsamkeit aufgerufen. Wer sich für die wahnsinnigen Pläne vom Propheten des Weltwirtschaftsforums Klaus Schwab interessiert, sollte sich einmal mit dem Artikel auf antikrieg.com einlesen. Vor allem Linken und Antifas sei das wirklich empfohlen, damit sie erkennen, für welche Agenda sie sich als Werkzeuge für einen verschärften Raubtierkapitalismus² instrumentalisieren lassen.

Gruss und mehr

hgeiss

PS: Mein erster Beitrag wurde mit der Begründung gesperrt, weil ich darin einen Link auf Inhalte angefügt hatte, die vielleicht nicht Heises Nutzungsbedingungen entsprechen. Damit werden aber praktisch keine Verlinkungen mehr möglich sein, denn kein Mensch kann für fremde Webseiten geradestehen. Mir ist nicht einmal klar, ob ich unter meine Beiträge wie bisher meinen Namen setzen darf, der mit meiner Website identisch ist. Vielleicht wurde aber auch der Link auf die antikrieg-Seite beanstandet, wo auf die Philosophie Klaus` Schwabs eingegangen wird.

09.11.20 [Heiße Luft](#)

zu [Biden und Harris stellen Übergangsprogramm vor](#)

Biden will also, Zitat:

*die Bekämpfung der Corona-Pandemie;
die Erholung der US-amerikanischen Wirtschaft;
der Kampf gegen Rassismus und ethnische Ungleichheit;
der Kampf gegen den Klimawandel.*

Frieden und Verständigung, etwa mit Russland, China oder den Iran gehört also nicht zu seinen Prioritäten. Die angeführten Ziele wie Corona und Klima sind ausschließlich heiße Luft, dagegen waren Quichotes Windmühlen eine pragmatische Sache. Und "Erholung" für die US-amerikanische Wirtschaft, ist auch die reine Phrase. Will er die nach China abgeschobene Produktion zurückholen? Und gleichzeitig dem Klima Gutes tun? Und Kampf gegen Rassismus und ethnische Ungleichheit - noch so eine Phrase, von der Partei, die sich seinerzeit nicht von der Sklaverei verabschieden wollte.

Eine dringliche Aufgabe wäre die Reform des amerikanischen Wahlprozederes, mit seinen tausend Schlupflöchern für Wahlbetrug. Man stelle sich das Geschrei vor, würde Syrien, Belarus oder Nordkorea solche Betrügereien veranstalten, man würde dort die demokratischen Rechte mit Panzern einführen. Peinlich, wenn das eigene System nicht demokratisch ist. Das Land der Freien, wie man sich so gerne nennt ist eine Bananenrepublik, wie es keine zweite gibt auf dem Planeten. Frei ist nur das große Geld, es ist der Gott, der alles steuert und den alle anbeten.

09.11.20 [Re: Erlösung Impfstoff](#)

zu [Verlassen der Wohnung nur mit Erlaubnis: Griechenland erneut im Lockdown](#)

Und der Messias "Impfstoff" wird sein wie der Messias Obama es war. Es herrschte ab da der ewige Frieden auf Erden. Oder war es der ewige Krieg? Ich bin verwirrt....

09.11.20 [Re: Bei allem was Recht ist, bei Ausgangssperre hört's bei mir auf](#)

zu [Verlassen der Wohnung nur mit Erlaubnis: Griechenland erneut im Lockdown](#)

Du bist doch sonst einer der eifrigsten Zeugen Coronas hier in den Foren und nun spielst du uns den Rebellen vor?

09.11.20 [Re: Bei allem was Recht ist, bei Ausgangssperre hört's bei mir auf](#)

Bei der mit einem Virus begründeten Willkür und dem gerade weltweit stattfindenden Putsch ist es wie beim Schwangersein, entweder man ist es oder man ist es nicht.

09.11.20 [Wer möchte in solch einer Welt noch leben?](#)

zu [Verlassen der Wohnung nur mit Erlaubnis: Griechenland erneut im Lockdown](#)

Das ist Faschismus pur, das ist ein offener Krieg gegen die Bevölkerung.

09.11.20 [Re: Wer möchte in solch einer Welt noch leben?](#)

@GordonHannes : „Es liegt allein an den Griechen zu beurteilen ob die Massnahmen, die ihre Regierung angesichts der Probleme im Gesundheitssystem ergriffen hat, angemessen sind oder nicht.“

Und du meinst wirklich "die Griechen" hat irgendwer gefragt, was sie wollen? Sie wurden so wenig gefragt, wie uns unsere Machthaber fragen was wir möchten, ob wir unsere Kinder stundenlang mit Masken quälen wollen, ob die Alten isoliert sterben wollen, die Beschäftigten arbeitslos werden wollen, ob unsere Steuergelder multinationalen Konzernen in den A... geschoben werden sollen usw.

08.11.20 [Re: Ramelow ist ein Hetzer](#)

zu [Leipziger Corona-Randale](#)

Habe gerade in der Rationalgalerie von Ramelows Hetze gegen die Querdenker Demo gelesen, Zitat: „Den Pöbel-Auftakt hatte Bodo Ramelow, der Thüringer Ministerpräsident, in einem SPIEGEL-Interview geliefert: Unbewiesen unterschob er den Gegnern des Corona-Regimes „Terrorismus“ wegen eines Brandsatz unbekannter Herkunft gegen das RKI und in widerlicher Demagogie die Beschädigung von Kulturgütern auf der Berliner Museums-Insel. Eine Unterstellung, die sich bisher nicht mal die Tagesschau getraut hat. Ramelow kann immer noch billiger und dreckiger.“

Aber ich darf daran erinnern, wie Ramelow 2017 für die "Infrastrukturgesellschaft" und damit für die Entmachtung des Bundestags und für die Privatisierung der Autobahnen gestimmt hat. Ramelow ist heute wieder auf Linie, im Sinne seiner Auftraggeber. Wir alten Linken müssen es wohl endlich kapieren, dass die Linken nicht mehr links sind und sich als Hilfstruppen in die Corona-Herrschaft eingereiht haben.

08.11.20 [Wo würde Hitler sich heute einreihen?](#)

zu [Leipziger Corona-Randale](#)

Wo würde Hitler sich heute einreihen? Bei den Streitern gegen die Willkürherrschaft der Zeugen Coronas, also bei den Verfechtern der bürgerlichen Freiheiten und denen, die um die Demokratie besorgt sind? Ganz sicher nicht. Schließlich war er, laut dem britischen Historiker Greg Hallett, ein britischer Agent. Nicht anders Mussolini und Stalin. Der Faschismus in brauner oder roter Färbung ist unter dem selben Stein hervorgekrochen, dem der Plutokratie. Diese Verbrecher und Volksverräter standen also auf der Gehaltliste derer, die auch heute mit der globalen Plandemie den großen Reset durchziehen. Herr Konicz sollte besser mithelfen noch existierende Neu-Nazis über die das trojanische Pferd Hitler aufzuklären, mit dem er im fremden Auftrag Deutschland in den Abgrund geführt hat. Und er sollte mal recherchieren, ob er nicht im Auftrag derselben Interessengruppen couragierte Demokraten als Rechte verleumdet, was ziemlich perfide ist.

08.11.20 [Konizc läuft heiß](#)

zu [Leipziger Corona-Randale](#)

Dieser Bericht ist ganz offensichtlich ein demagogischer Erguss eines Propagandisten, der sich nur noch in seinem Echoraum bewegt und alle Lesern mit hineinziehen möchte. Klappt aber nicht, da solche Holzhammerideologen nur noch bei Bekloppten auf fruchtbaren Boden fallen. Alle noch ein wenig kritischen Zeitgenossen wenden sich angewidert ab, nachdem sie zuerst auf einige Punkte eingehen und widersprechen wollten. Doch beim Weiterlesen merkt man, es wäre in heilloses Unterfangen, das Stakatto an Demagogie ist einfach zu dicht.

08.11.20 [Haltet den Dieb!](#)

zu [Leipziger Corona-Randale](#)

An @soccer2

Bist selber Faschist? Wa?

Wie ich darauf komme? Du redest dem Totalitarismus das Wort, spottest über die Beseitigung von Onlineportalen, die noch ein demokratischer Hauch waren, in dieser eiskalten deutschen Gruft. Du spottest gegen Aufklärung und Aufklärer. Ich kann daraus nur schließen, dass du nichts anderes sein kannst als ein Faschist. (Oder ein bezahlter Trottel, der für Geld jeden Mist postet.)

07.11.20 [Das erfolgreiche schwedische Modell muss fallen...](#)

zu [Schweden in der zweiten Welle](#)

... es ist ein Ärgernis für die Weltumkrempler, die Reseter, für Schwabs Davosianer, für die interessierten Kreise, die mit einem Virus die Welt neu formatieren wollen um ihre dann im grenzenlosen, bargeldlosen, freiheitslosen und demokratielosen Zustand ihre neue Software aufzuspielen. Verschwörungstheorie? Das kann heute wohl niemand mehr ernsthaft behaupten.

Doch zumindest in Bayern wird ein Volksbegehren zur Auflösung des Landtags gestartet, um Söders fremdgesteuerte Willkür-Herrschaft zu beenden.

<https://buendnis-landtag-abberufen.de/>

06.11.20 Treffende Information zur Thematik

Münchner Corona-Antikörper-Studie: Infektionssterblichkeitsrate ein "Vielfaches über der für saisonale Grippeinfektionen"

Schaut euch die langjährigen Sterblichkeitszahlen an, es gibt keine Übersterblichkeit, alle Maßnahmen der Regierung waren unverhältnismäßig, viele davon krasse Rechtsverstöße. Von allen gelisteten Todesursachen in diesem Jahr ist Corona irgendwo ferner liefen. Von den "Anwälten für Aufklärung" gibt es ein aktuelles Video, den Text auch als PDF. Ziemlich gut von der Fachanwältin Beate Bahner alles auf den Punkt gebracht.

<https://www.youtube.com/watch?v=6Y67uTHL6Jk>

<https://www.afa.zone/wp-content/uploads/2020/11/Offener-Brief-AfA.pdf>

05.11.20 Corona-App, Kontakttagebuch, digitale Wasseruhr und chronischer CO²-Stau im Blut

zu *Pflicht zur Installation der Corona-App?*

Nachdem nun immer mehr Gerichte die Verfassungsmäßigkeit der Ermächtigungsgesetze vom März in Frage stellen, wird nicht etwa die Regierung für ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Geldverschwendung im nie gekannten Ausmaß verantwortlich gemacht, nein, sie dürfen morgen, am 6.11.20 ein überarbeitetes Ermächtigungsgesetz zur Abstimmung im Bundestag einbringen, in dem ihre Rechtsgelehrten ein wenig herumgeschraubt haben. Für mich zeigt sich morgen, wer von den Parteien und Politikern noch einen Rest an „demokratischen Eiern“ hat und wer sich der neuen Diktatur hingibt (oder hergibt).

Das alles ist keine Verschwörungstheorie und auch kein vorgezogener Faschingsscherz, so was läuft gegenwärtig tatsächlich ab in diesem einst so hoffnungsvollen Land. Was waren dagegen die alten Schildbürger doch für niedliche Knäblein...

Ab Morgen ist China überall. Wir werden wie Pawlows Hunde abgerichtet. Wenn die Lockdownclock schellt, dann lassen wir uns einsperren und fangen zu sabbern

an, wenn sie uns wieder ein wenig an der Leine laufen lassen. Sie drücken uns eine App aufs Auge, die anzeigt wenn einer positiv getestet wurde, damit wir ihm im weiten Bogen ausweichen können. Unsere Handys zeigen ihnen, wo wir gerade sind und sie können uns im Bedarfsfall wohl auch abhören. Die neuen digitalen Wasseruhren zeigen ihnen, wann wir die Klospülung betätigen und die organisierte Atembehinderung und CO²- Speicherung im Blut ist voll auf der Linie des Klimaschutzes... Und wie die Pilze schießen die Blockwarte aus dem Boden, aber tyrannische Lehrer förderten schon immer ihr Wachstum. Selbst die Denunziation von Ärzten kommt in Mode: „Hilfe, Presse! Mein Arzt hatte keine Maske auf!“ Mehr darüber: <http://www.hgeiss.de/blogs/fassungslos.htm>

Und zum Schluss noch ein Gedanke. Wir alle wissen doch um die heilsame Wirkung von Placebos, die ja bei zwei Drittel aller Leiden helfen sollen. Könnte der ganze Corona-Spuk, mit seiner Angstmache und Einschüchterung vielleicht ein groß angelegtes „Nocebo-Experiment“ sein um zu erforschen, wie schnell man Menschen Krankheiten einreden kann?

04.11.20 Missbrauchte Justiz

Leserbrief an DZ zum heutigen Bericht "Grundlos außer Haus"

Die Qualität einer Regierung zeigt sich auch darin, was sie ihrer Polizei und ihren Gerichten zumutet. Über tausend Verstöße gegen die Corona-Schikanen des Ausnahmezustandes vom Frühjahr hat das Deggendorfer Gericht zu bearbeiten. Wenn die alle den wenigen beschriebenen Fällen ähneln, dann gute Nacht Bayern...

Gleichzeitig gehen auf das Konto jener, die diese Freiheitsbeschränkungen zu verantworten haben, Schäden, die schier alles bisher Bekannte übersteigen: Die Regierung hat seit der Aussetzung der Demokratie am 25. März diesen Jahres mehr Schulden gemacht, als alle Regierungen in siebzig Jahren zuvor. Wofür? Das wäre ein Thema für Gerichte. Oder Aufklärung über die Opfer in den Heimen, die an Einsamkeit, und Hoffnungslosigkeit gestorben sind. Oder die mit Masken gequälten gebärenden Frauen in den Kreißsälen usw. Oder die nicht bezifferbaren Schäden, die durch die permanente Angstmache in den Köpfen von Kindern entstanden sind und noch immer entstehen.

Selbst heute, wo die WHO klar festgestellt hat, dass Covid19 einer mittelschweren Grippe entspricht und vor Lockdowns warnt, wurde gerade wieder einer verhängt und damit – etwa der heimischen Gastronomie, die zuvor alle Anordnungen erfüllt hat - vielfach der Todesstoss versetzt. Erst wurden zum Vorteil von internationalen Versandketten mit dem Lockdown die kleinen Geschäfte und Gewerbe zerstört, nun geht es unserer Wirtshaus- und Esskultur an den Kragen. Übrigbleiben werden danach wohl nur internationale Fressketten. Diese Politik gehört vor den Kadi und nicht die Gerichte mit Bagatelldfällen blockiert, die nichts anderes verbrochen haben,

als gegen die grundlegendsten Lebensrechte der Freiheit des Atmens und der Bewegungsfreiheit verstoßen zu haben.

03.11.20 Ich sage nur Buschholz aus Afrika

zu "Nie wieder Grüne"

... und Frackinggas aus Amerika. Ich habe dazu schon vor ein paar Tagen hier etwas geschrieben. Hier zwei Beiträge zusammengefasst:

<http://www.hgeiss.de/blogs/buschholz.htm>

03.11.20 Zerstörung der heimischen Gastronomie = Mc-Donaldisierung der Welt?

zu Selbstschutz und Selbstverwaltung

Langdauernde Atembehinderung durch Masken macht krank, ist absolut irre und medizinisch nur in Ausnahmefällen zu begründen, etwa damit kein Chirurg in die offene Wunde schnauft und einen Tröpfcheneintrag minimiert. Oder für Steinmetze und artverwandte Handwerker, die Steine schneiden u.ä. und somit den meisten Staub vor der Lunge zurückhalten.

Aber auch das Märchen mit den „Infektionen“, die der PCR-Test gar nicht feststellen kann, was sogar auf der Packung steht, ist die reine Volksverdummung.

Als Merkel und ihre Handlanger im Frühjahr verkündeten, man müsse durch den Lockdown eine zu schnelle Verbreitung verhindern, damit man für schwere Fälle genug Beatmungsgeräte zur Verfügung halten kann, war das ein akzeptables Argument. Doch die Befürchtungen sind nicht eingetreten, warum in aller Welt sperrt man die Leute dann heute ein, quält sie mit Maulwindeln, ja selbst Kinder – ich habe dafür noch keine vernünftige Erklärung gehört. Und warum killt man ausgerechnet die Gastronomie, die keine Kosten gescheut hat die irrwitzigen Vorschriften zu erfüllen?

Es ist absolut irrational, ein kleiner Beweis aus meiner direkten Umgebung: In unserem Landkreis hat der frequentierteste Tourismusort genau drei positiv Getestete, obwohl dort die Zahlen eigentlich explodieren sollten, manche kleinen Dörfer haben viel höhere Werte. Aber kann man „Nichts“ eigentlich addieren? Zumal ein positiver PCR-Wert aus medizinischer Sicht ohne weitere Untersuchung ein Nichts ist.

Warum also der neue Ausnahmezustand, der, wie der Seher Drost verkündete, auch zu Ostern noch nicht vorbei sein wird.

Und noch mal: Warum die Liquidierung der eingesessenen Gastronomie, die einen wichtigen Teil unserer Identität und unseres Lebensgefühls ausmacht? Wer hat was

davon? Und wer könnte das im Fall der Gastronomie anderes sein als internationale Fressketten, die die Welt erobern und das gewachsene Kulturgut der Essgewohnheiten zerstören und auf niedrigstem Niveau, also dem amerikanischen, festschreiben wollen.

Der Lockdown dient also der „McDonaldisierung“ und "Coca-Colisierung" der Welt?

Und wem dient die Zerstörung der kleinen Geschäfte? Nachweislich den internationalen Versanddiensten, wie Amazon, die Gewinne sind seit dem Frühjahr durch die Decke gegangen. Und wer verdient sich noch dumm und dämlich durch Hausarrest und Home-Office? Richtig, Microsoft und die anderen digitalen Krämer und natürlich auch Netflix und Co. Und wem nützt die Digitalisierung des Finanzmarktes oder gar der Abschaffung des Bargeldes? Alleine der internationalen Hochfinanz und ihren nachgeordneten Kraken. Und natürlich dem Bspitzelungsstaat. Wem weltweite Impfungen nützen brauche ich wohl nicht erläutern, die Paten der Medizinmafia sollten dem Naivsten bekannt sein.

Falls meine Überlegungen stimmen sollten, dann werden wir von unserer Regierung nicht nur nicht vertreten, sondern diese handeln im Auftrag fremder Mächte und Interessengruppen.

03.11.20 [Re: Älteste Demokratie? - Attische Demokratie: Athen, 500 v. Ch. ...](#)
zu [Älteste Demokratie der Welt vor Abwicklung?](#)

Und auch die attische "Demokratie" war keine Herrschaft des Volkes, sie war zwar ein Fortschritt gegen die feudale Tyrannei (wobei auch das nie die Herrschaft eines Einzelnen war, weil dieser von den interessierten Kreisen auf den Thron gesetzt und seine Schandtaten von denselben Leuten finanziert wurden). Die Demokratie war schon immer eine Mogelpackung, die nur ausgerufen wurde, wenn der Tyrann sein Ansehen und seine Macht verspielt hatte, wenn er als "Bluthund" (Machiavelli) nicht mehr zu halten war. Aber selbst in den hochgelobten "demokratischen Zwischenzeiten" hatten weder Frauen noch das Heer der Sklaven eine Stimme. Wenig bekannt ist, dass auch in der demokratisch hochgelobten Schweiz die Frauen erst seit 1971 wählen und gewählt werden dürfen.

03.11.20 [Die älteste Demokratie?](#)
zu [Älteste Demokratie der Welt vor Abwicklung?](#)

Du meinst die Plutokratie der ausgewanderten Feudalherrn und religiösen Spinner aus Europa, die wie eine echte Pandemie über den amerikanischen Kontinent herfielen und die heute die ganze Welt terrorisieren?

02.11.20 [Existieren aus der Gegnerschaft](#)

zu [Keine Gewalt ist auch keine Lösung](#)

Wie viele Parteien, Vereine, Religionen und Ideologien existieren alleine aus der Gegnerschaft heraus, wenn diese fehlt, lösen sie sich auf wie Schnee in der Sonne. Die Linken brauchen Rechte, die Rechten brauchen Linke, die Tierschützer brauchen Tierquäler, die Katholiken brauchen Heiden, die Moslems brauchen Ungläubige, die Zionisten brauchen Antisemiten, der tiefe Staat in den Staaten braucht das alle 4 Jahre wiederkehrende Wrestling zwischen zwei Kandidaten und die Antifa braucht -, ja was nun, die Illusion vom Ponyhof? Einen schalldichten Echoraum? Eltern und Lehrer, denen sie eins auswischen können? Die Maskerade als Normallfall, damit man sie nicht erkennt und sie wie Fische unter Fischen schwimmen können? Auf jeden Fall brauchen sie jede Menge Naivität und einen Spamblocker im Kopf, der ihre flachen historischen Kenntnisse nicht versehentlich erhöht, damit ihre Feindbilder sich nicht in Luft auflösen und Angela Merkel sich am Ende als böse Stiefmutter herausstellt. Auf keinen Fall brauchen sie die Erkenntnis, dass sie genau hinter jenem Busch hocken, hinter denen sie ihre Gegner wähen.

29.10.20 [Fussnoten zu 3 Punkten des Artikels](#)

zu [Von der deutschen Vergangenheitsbewältigung](#)

Ich kann aus Zeitgründen nur auf drei Sätze des Textes eingehen.

1.

Steinmeier:

"Es reicht nicht aus, 'kein Rassist' zu sein. Wir müssen Antirassisten sein! Rassismus erfordert Gegenposition [...] und - was immer am schwierigsten ist - Selbstkritik, Selbstüberprüfung."

Die Definition von Rassismus wurde in den letzten Jahren inflationiert und auf die selbstverständlichsten Haltungen angewandt, also auf gewöhnlichen Egoismus und allen Säugern angeborenes Revierverhalten. Der Rassismus-Begriff sollte dagegen für menschenverachtende Ideologien reserviert bleiben, also auf die Behauptung verschiedener Wertigkeit von Ethnien und der damit begründeten Ausbeutung und Tötung. Rassismus und nationale Überheblichkeit sind die zwei Seiten derselben Medaille. Wir erlebten sie in der kolonialen Versklavung und Ausbeutung durch die Imperien der Antike, dann im Gefolge der Machtausdehnung der Kirche, bei den europäischen Räuberstaaten und ihrer Ableger in Amerika, Australien, Asien und Afrika, in der Ausrottung der Ureinwohner oder ihrer Versklavung. Die Lehre aus dem deutschen Rassismus im Hitler-Faschismus mit seinen furchtbaren Gräueln kann nur sein, nie zu Rassismus der Gegenwart zu schweigen, was von unseren

Regierungen aber nur sehr selektiv geschieht, je nach politischem oder wirtschaftlichem Kalkül.

2.

Zitat:

„In den späten neunziger Jahren wurden die Lehren aus der Geschichte zugunsten einer besonderen deutschen Mission zur Verhinderung des Völkermords in Europa neu interpretiert.“

Brendan Simms, irischer Historiker

Meinem Dafürhalten nach war das nur Lüge und Kriegslist, um die eigene Bevölkerung zu täuschen. 30 Millionen Zivilisten sollen durch Kriege der USA seit 1945 umgekommen sein. Wann hätten die Urheber der Lüge, Fischer, Schröder oder Scharping, dagegen Krieg geführt? Ist Fischer nicht auch der Busenfreund der Kriegsverbrecherin Madeleine Albright, deren menschenverachtende Äußerung zu den Massenmorden im Irak ich als bekannt voraussetze? Wann hat Fischer eine Intervention gegen den fortwährenden Landraub und Völkermord in Palästina gefordert? Wurden nicht an die Täter während seiner Zeit als Außenminister Kriegswaffen und U-Boote geliefert?

3.

Zitat: *„Deutsche Schüler lernen im Fach Geschichte die "vier D des Potsdamer Abkommens" kennen (Demilitarisierung, Denazifizierung, Demokratisierung und Dezentralisierung)“.*

Und? Wie steht es damit nach 75 Jahren? Wurde irgendein Punkt dauerhaft umgesetzt?

Demilitarisierung?

Schon Churchill wollte mit den gefangenen deutschen Soldaten gleich wieder gegen Russland ziehen, was dann aber für ein paar Jahre verschoben wurde. Es waren die Siegermächte, die Deutschland wieder bewaffneten und als Vasallen missbrauchen, bis heute.

Denazifizierung?

In der BRD blieben die ehemaligen Nazis – nach kurzer Schamfrist – an vielen Schaltstellen. Führende Experten wurden etwa in den USA weiterverwendet. In der DDR wurde härter geschrubbt

„Mit Stalins hartem Besen, bis rot verschrämmt der Hintern war, der früher braun gewesen“

. (Biermann) Doch waren es nicht gerade die „Schrammen“, die viel Deutschtümelei konserviert haben?

Demokratisierung?

In keinem der beiden deutschen Teilstaaten hatte das Volk je auch nur einen Zipfel der Macht. Seit der Vereinigung werden halt beide deutsche Staaten von denjenigen, die seinerzeit schon Hitler finanziert hatten, am Nasenring geführt. Am 25. März 2020 hat die Merkel-Regierung die Demokratie-Aufführung vorläufig beendet und in die "neue Normalität" mit Menschentrennung, Atembehinderung, erweiterter Bespitzelung, Massenarbeitslosigkeit, Zerstörung der kleinen und mittleren Wirtschaft und einem Reiseverbot wie in der ehemaligen DDR überführt.

Dezentralisierung?

Noch nie war Zentralismus so stark wie heute. Der Föderalismus blieb leider nur etwas für Sonntagsreden. Die entscheidenden Kompetenzen wurden zentralisiert, erst nach Bonn und Berlin abgegeben, also zu den Alliierten. Später in vielen auch nach Brüssel, wo ein zentralistisches Bürokratiemonster von Gnaden der EZB, also der internationalen Finanzelite regiert.

29.10.20 Die echte Heimsuchung

zu [Merkel: "Gruppen feiernder Menschen sind inakzeptabel"](#)

Die Kanzlerin nannte Corona neulich eine "Heimsuchung". Ich dagegen sehe Frau Merkel als Heimsuchung, seit Hitler hat kein Regierungschef diesem Land mehr geschadet. Mit dem neuerlichen Lockdown wird sie Deutschland den Rest geben. Es sei denn, sie weiß etwas, was wir nicht/ noch nicht wissen und das könnte wohl nur Krieg sein.

29.10.20 Es geht immer noch ein wenig irrer

zu [Treibhausgase: Wachstum gestoppt, aber Rückgang zu langsam](#)

Keine Sorge, die Hamburger Grünen werden die Treibhausgase jetzt stoppen, sie heizen ihre Steinkohlekraftwerke nicht mehr mit Steinkohle, sondern mit Buschholz aus Afrika.

<https://deutsch.rt.com/inland/108198-im-namen-des-klimas-hamburger-umweltbehoerde-steinkohle-buschholz-namibia/>

29.10.20 Die Überschrift stimmt

zu [Braunstaat BRD?](#)

Der Artikel atmet Hass auf jeden, der sich dem Corona-Regime widersetzt. Ich sehe Antidemokraten eigentlich nur in der Regierung, die dieses Land in ein Gefängnis verwandeln. Und wie schon mehrfach im letzten Jahrhundert erlebt ist das nun die

Zeit für die Karrieristen, die sich durch Unterwürfigkeit Vorteile erhoffen. Sie sprießen in allen Behörden, Schulen, Verlagen, ja selbst auf den gleichgerichteten Leserbriefseiten, so es sie noch gibt. Konicz will vielleicht Propagandaminister werden, oder Inquisitor. Aber wenn man die Parteifarben der Abnicker - schwarz, rot, grün, gelb - zusammenmischt - kommt am Ende immer Braun raus.

28.10.20 [Sie lieben uns wohl](#)

zu [Er ist wieder da!](#)

Ein neuer verschärfter Ausnahmezustand. Und alles, weil sie uns so lieben und beschützen wollen. Gleichzeitig übte die Nato mit der Bundeswehr u.a. das Abwerfen von Atombomben auf unser Land. Glaubt ihr nicht?
Zitat aus der Pressekonferenz:

„Die deutsche Luftwaffe trainierte im Oktober in der als "geheim" eingestuften Übung "Steadfast Noon" mit NATO-Partnern das Anbringen und den Abwurf von US-Atombomben auf deutschem Territoriums zwecks "Verteidigung des Bündnisgebiets. (..)Insgesamt muss natürlich das, was militärisch geplant ist, auch geübt werden".

28.10.20 [Buschholz aus Afrika](#)

zu [A49: Besuch für die Grünen](#)

Grüne Politik gibt es - zumindest wenn es um wesentliche Dinge geht, schon lange nicht mehr. Diese Aussage trifft für viel ehrliches grünes Bemühen in den Kommunen gewiss nicht immer zu. Ich will auch der Verlockung widerstehen, hier eine lange Sündenliste zu bringen. Aber die Hamburger Buschholzaffäre ist hier wohl noch nicht bekannt geworden. Ich dachte erst an einen Witz, denn ihr erratet mit Sicherheit nicht, mit was die Hamburger Grünen die Steinkohle in ihren beiden Steinkohlekraftwerken ersetzen wollen - mit Buschholz aus Afrika....
Das ist ja wohl Klimaschutz vom Feinsten, übertrifft beinah noch das Eintreten für Frackinggas aus den USA, statt russischem Erdgas über Pipeline.

28.10.20 [Re: Jacke wie Hose](#)

@Schizoooura schrieb: [Dann doch lieber CDU/CSU - damit es weiter aufwärts geht!](#)

Ich habe bis 1999, also bis zum völkerrechtswidrigen Überfall auf Jugoslawien, große Hoffnungen in die Grünen gesetzt und sie mit meinen Liedern und Texten öffentlich unterstützt. Als Liedermacher und Autor habe ich grüne Großveranstaltungen begleitet, etwa dreimal beim politischen Aschermittwoch in Vilshofen (1984 Fischer, 1985 Schily, 1986 Vollmer) oder beim Kongress für Direkte Demokratie Beckmann

usw.

Entsprechend groß ist meine Enttäuschung über die Entwicklung der Partei in den letzten zwanzig Jahren.

Doch konkret auf deine Frage - zwischen der Union und den heutigen Grünen sehe ich wenig Unterschiede, hier in Bayern sagt man dazu "Hadern wie Fleck", in Preussen "Jacke wie Hose".

28.10.20 Fassungslos

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 28.10.20 „Arzt als Masken-Muffel – was tun?“

Die Saat der systematischen Angstmake geht auf. Eine verängstigte Patientin denunziert ihren Arzt bei der Presse, weil er zeitweise keine Maske trug. Mich macht ein solches Geschehen fassungslos, denn es bringt längst überwunden geglaubte Verhaltensweisen zum Vorschein. Der Patientin mache ich keinen Vorwurf, denn sie hat ganz offensichtlich Angst und glaubt tatsächlich, was man ihr täglich an Gruselgeschichten vorbetet. Der Arzt befindet sich mit seiner Aussage, dass die Virusangst einen politischen Hintergrund habe in bester Gesellschaft, alleine 700 Ärzte haben sich als „Ärzte für Aufklärung“ zusammengetan. Sie erleben ja täglich in ihrer Praxis, dass ein positiver Test überhaupt nichts über eine wirkliche Erkrankung aussagt. Dazu ist Covid19 seit März abgeklungen, die Todeszahlen liegen sogar unter denen einer normalen Grippe und die Gesamttodeszahlen sind im langjährigen Vergleich sogar unterdurchschnittlich und das, obwohl der Lockdown im Frühjahr erst nach dem Absinken der Zahlen verhängt wurde. Was aber mittlerweile durch Isolierung und Angstmake an medizinischen, psychischen und sozialen Schäden angerichtet wurde, steht dazu in keinem Verhältnis. Ich könnte mir denken, dass nach dem Corona-Spuk sich nicht wenige Leute einmal sehr schämen werden.

25.10.20 Oligarchentreffen

zu [Gesichtslose und distanzierte Menschen](#)

Vorrede

Ich habe den Dialog auch Audio eingespielt, hier [25.10.2020 Oligarchentreffen](#) auf YouTube.

Auf Telepolis wurde der Vortrag aus dem Forum verschoben, irgendwohin, wo ihn niemand findet, vor löschen hat man dann doch zurückgeschreckt. Freiheit der Kunst? Ist dem Inquisitor wurst, Telepolis fügt sich oder muss sich fügen, traurig aber wahr. Einige weitere Kommentare von mir wurden völlig gelöscht. Und so ergeht es nicht nur mir, sondern allen, die dem Regime widersprechen. Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung löst sich gerade in Luft auf, nicht nur auf

Telepolis, auch auf YouTube und in den sozialen Medien, zentral gesteuert von denselben Ganoven. Man weiß nie, ob ein Film morgen nicht schon zensiert und gelöscht ist. Eine Art „Bücherverbrennung anno 2020“... Die Politik dreht voll durch, weil sie keine Argumente haben, ihre Lügen immer durchsichtiger und haarsträubender werden und die etablierten Medien machen leider alle mit, noch. Dabei wären alleine sie und die Gerichte unsere letzte Chance, den Wahnsinn zu beenden und das Geschehen wieder in Richtung Demokratie zu drehen. Aber die regierenden Parteien wählen ja die Staatsanwälte aus und die höchsten Richter. Wegen dieser Abhängigkeit von den politischen Machthabern darf Deutschland nicht einmal internationale Haftbefehle vollstrecken, was kaum bekannt ist.

Ich habe keine Ahnung, wie lange es im Netz noch Seiten wie die meine geben wird, glaubt nicht, dass sich das nicht auch noch ändern kann. Dann können wir wieder schweigen oder heimlich Flugblätter verteilen und es kann uns ergehen wie den Geschwistern Scholl. Deshalb macht euere Umgebung auf aufklärerische Seiten im Netz aufmerksam, auch auf meine, sie ist in Niederbayern, vielleicht darüber hinaus die einzige. Wenn ihr dem roten Banner mit ausgesuchten Links auf meinem Eingangsportal folgt, kommt ihr zu einer "Schatzkammer an Aufklärung", werden euch die Augen aufgehen. Ich habe dort die Links zu allen Texten und Filmen, die ich es für wert fand, angesehen zu werden, gesammelt.

Ich grüsse alle restdenkenden Zeitgenossen und hoffe, ihr lasst euch nicht unterbuttern.

Geiss Haejm, 26.10.20

So, nun gehts aber zum Oligarchentreffen, oder wie es sich ein bayrischer Barde so ausmalte:

Die Herrschaften räkeln sich auf Ottomanen, vor sich Wein und Trauben, wie man es von römischen Filmszenen her kennt.

Sagt der eine Oligarch:

„Wollen wir es wirklich machen? Ich glaube nicht, dass das klappen kann, so doof ist der Plebs nicht. Sie werden ihre Gesichter nicht verhüllen, sich gegenseitig bespitzeln, ihre Alten nicht mehr besuchen, sich ihre Betriebe kaputt machen lassen, ihre Kinder mit Masken gebären, ihren Schulkindern das freie Atmen verwehren, das Bargeld nehmen lassen und damit die Freiheit sich Vorräte anzulegen, sie werden sich nicht in ihre Wohnungen sperren lassen, nein, das machen die nicht mit.“

Sagt der andere Oligarch:

„Du hast eine zu hohe Meinung von ihnen, sie waren schon immer Schafe und werden Schafe bleiben. Wie hält man die Herde zusammen, seit jeher? Man lässt Wolfshunde um sie kreisen, sie jagen und in den Arsch beißen, wenn sie ausbrechen wollen. Sie müssen einfach Angst haben, so richtige Angst, und diese Angst werden wir ihnen einjagen. Wir sind schließlich auch die Könige der Illusion, der Nachrichten, der Werbung, der Angstmake. Sie werden

sich so sehr fürchten, dass sie alles machen, wenn wir es von ihnen verlangen: auf einem Bein hüpfen, sich eine Feder in den Arsch stecken, wenn ihnen jemand verklickert, dass dies gegen ein Killervirus hilft.“

Sagt der dritte Oligarch:

„Ich schlage aber vor sanft zu beginnen, sie erst über Engpässe beim Klopapier in Panik versetzen, das Virus kann noch warten...“

Sagt der andere Oligarch:

„Nach dem Trauma mit dem Klopapier sollten wir aber nicht zu lange warten, habt ihr das Papier mit der Angstmache vor dem Erstickten schon an unsere Politclowns weitergeleitet?“

Sagt der vierte Oligarch:

„... und dass die Kinderlein Omi und Opi töten könnten, wenn sie sie besuchen... Schon genial unsere Propagandasklaven, sie werden dem Plebs die verzweifelten Ärzte, die Särge und die Militärlaster aus Italien zum Abendessen servieren, dann Drohnenaufnahmen von endlosen Gräberzeilen, uuuh, ich hab mich fast selber gefürchtet, als ich mir die Probeaufnahmen ansah...“

Sagt der erste Oligarch:

„Aber wir müssen sie ermahnen sparsam zu sein, manche Gruselszenen kann man global verwerten, merkt kein Mensch, der Angst hat...“

Sagt der dritte Oligarch:

„Ob wir es wirklich schaffen, dass unsere leitenden Angestellten auf der ganzen Welt mitmachen?“

Sagt der erste Oligarch:

„Wir sperren ihnen die Kredite, wenn sie nicht spuren. 100 Milliarden haben wir auch schon als Zuckerbrot bereit, die werden spuren, verlasst euch darauf!“

Sagt der andere Oligarch:

„Aber der Putin? Wird der wirklich auch mitmachen? Oder die Chinesen?“

Sagt der erste Oligarch:

„Aber logo, die werden auch spuren. Wer nicht spurt, der kriegt wirtschaftlich keinen Fuß mehr auf den Boden.“

Sagt der dritte Oligarch:

„Aber die Linken, oder die Grünen? Die werden nicht mitmachen, wenn es um die Einführung der Corona-Diktatur geht...“

Der erste Oligarch kriegt einen Lachanfall. Der zweite auch und hält sich den Bauch und sagt: *„Hahaha, der war gut...!“*

25.10.20 Die Familien trennen und den Menschen ihre Gesichter nehmen

zu [Gesichtslose und distanzierte Menschen](#)

-- der Beitrag wurde vom Zensor gelöscht --

Schon sehr frühzeitig wurde auf die wahre Funktion dieser unsäglichen, gesundheitsschädlichen Maskierung hingewiesen, auf den Gesichtslappen als Gesslerhut, vor dem man sich verbeugen muss, wenn man vom Tyrannen Gessler nicht gezwungen werden will, dem eigenen Kind einen Apfel vom Kopf zu schießen.

Ich darf auch aus einem meiner Beiträge zitieren: „Die Pflicht zum Maskentragen dient der absichtliche Erniedrigung, Schwächung und Disziplinierung der Bevölkerung. Es ging niemals um Schutz vor Viren, weil Masken davor nicht schützen können. Das Ziel ist die Menschen zu trennen, ihnen die Gesichter und damit ihre Persönlichkeit zu nehmen. Es ist eine großangelegte Dressur zur Unterwerfung, eine globale Gehirnwäsche. Und es geht um permanente Angsterzeugung und verankern von Misstrauen, gegenüber den Nachbarn, den Kollegen, den Mitschülern, ja den Freunden und sogar der Familie. Von der Dimension her gab es zu keinen Zeiten Vergleichbares. Voneinander isolierte Menschen sind schwach, verängstigte Menschen sind schwach, gesichtslose Menschen verlieren ihre Persönlichkeit, ihren Status, ihre Stärke, Masken entmenslichen, aus Subjekten werden Objekte.“

aus: <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/US-Studie-Vermehrte-Fahrten-zwischen-Landkreisen-erhoehen-Corona-Infektionszahlen/Die-wahren-Gruende-fuer-die-Schikanen-gegen-die-Bevoelkerung/posting-37627938/show/>

25.10.20 Re: Seltsam, diese plötzliche Besorgnis um Kinder Anderer.....

zu [Ioannidis: Mehr als 500 Millionen sollen bereits mit Covid-19 infiziert gewesen sein](#)

--- der Beitrag wurde gelöscht ---

Du hast uns in diesem Forum Einblick in dein Leben gegeben, lieber Frank. Du bist also ein Schwabe und seit dreissig Jahren Rettungssanitäter. (Ich glaub dir übrigens kein Wort, so wenig wie der bellanochwas, die auch durch die Foren spukt und sich einmal als Pflegekraft geoutet hat). Aber egal, es gibt bei euch anscheinend nicht viel zu retten, weil du Tag und Nacht Zeit hast deinen Senf abzugeben... Ich bin an sich ein gelassener und toleranter Mensch und vertrage beinah jede Meinung und sei sie noch so grotesk. Bei deinen Beiträgen habe ich aber immer öfter das Bedürfnis nur mit dem berühmten Zitat des Ritter Götz aus eurem Ländle zu antworten.

24.10.20 Maskenzwang aus arbeitsmedizinischer Sicht

zu [Ioannidis: Mehr als 500 Millionen sollen bereits mit Covid-19 infiziert gewesen sein](#)

Ein Interview mit einer Arbeitsmedizinerin möchte ich empfehlen. Ich habe ja schon viele Kommentare zum Thema Masken geschrieben, aber immer "nur" basierend auf

gesundem Menschenverstand, der mir sagt, es kann nicht gesund sein, wenn die Atmung durch ein Stück Stoff behindert wird. Atmen ist bekanntlich gleichbedeutend mit Leben und wenn es Sinn machen sollte, das ausgeatmete CO₂, das immer im Raum zwischen Mund und Maske sich staut, wieder einzuatmen, dann hätte die Natur es wohl auch so eingerichtet.

Die Arbeitsmedizinerin berichtet in dem Interview das Arbeitsschutzgesetz es vorschreiben das Atemvolumen und vieles andere erst zu prüfen, bevor ein Arbeitnehmer eine Maske tragen darf. Es gäbe dafür abgestufte Masken, mit denen man die vom Einzelnen erträgliche Form dann wählen muss. Es gäbe auch Menschen, die von ihrer Konstitution her überhaupt keine Masken vertragen, erst recht keinen Arbeitstag lang. Kindern und Kranken einfach eine Maske aufzuzwingen sei völlig fahrlässig und aus medizinischer Sicht nicht zu vertreten. Aber hört euch den Beitrag selber an:

<https://www.mediarebell.com/watch/ec1aOVFEI1kgN9>

24.10.20 Greta hat sich schon geäußert

zu [Kann es einen klimagerechten Kapitalismus geben?](#)

Rhiannon: „Ob Greta dazu sich auch äußert?“

Greta hat sich doch schon geäußert: Trump ist böse, Biden ist gut. Soweit ihr politischer Durchblick, sie sagt halt, was man ihr sagt. Sie weiß nicht, vielleicht noch nicht, dass beide Kandidaten so eine Art Clanbosse sind, die sich vielleicht um Clananteile streiten, aber nicht um das Clansystem. Man hat ihr auch nicht gesagt, dass Biden mit Obama viele Räuberriege geführt hat und Trump bislang zumindest bis heute noch keinen angefangen hat. Ob sie weiß, dass die Demokraten, bis es nicht mehr ging, die Sklaverei verteidigt haben? Greta meint wohl, Biden steht für einen ökologischen Sozialismus, auch wenn seine Auftraggeber davon so weit entfernt sind, wie der Orion vom Hundsstern.

Aber was solls, Greta ist jung und diejenigen, die wie sie denken, sind oft alt und bevölkern Regierungsbänke und Universitäten.

24.10.20 Vernebelte Diskussion

zu [Kann es einen klimagerechten Kapitalismus geben?](#)

Zitat Herrmann: "Obwohl die Energieeffizienz seit 1990 enorm zugelegt hat, ist der Endenergieverbrauch in Deutschland nur um ganze 1,5 Prozent gesunken."

Und dabei sind die Verringerung von Energie- und Rohstoffverbrauch durch das Auslagern von energieintensiver, schmutziger Produktion nach Asien mit drinnen in der mageren Rechnung. Die ganze Debatte ist verlogen. Aber auch die Annahme, dass kommunistische Experimente irgendwie ökologischer seien, hat sich nicht

bewahrheitet. Weder in der Sowjetunion noch in China. Aber auch der Konkurrenzkampf zwischen den Systemen hat seinen Bürgern nicht wirklich etwas auf Dauer gebracht, man sieht es seit dem Wegfall des Einen, der andere lässt gleich seine Sau raus, die alle sozialen Errungenschaften auffrisst. (In unserem besonderen Fall war die wilde Sau sogar rosafarben mit grünen Strähnchen...)

Ich gestehe immer wieder einmal kurzzeitig daran gedacht zu haben, dass die Corona-Pandemie vielleicht von echten Menschenfreunden erdacht wurde, um die nach immer Mehr gierenden Zweibeiner runter zu bringen, sie wie gluckende Hühner einzusperren und sie zusätzlich mit den Zwangslappen vorm Gesicht durch Atembehinderung und optische Isolation von ihren Mitmenschen "umzustimmen", (im psychologisch-medizinischen Sinn), damit sie das Glucken vergessen, damit sie wieder brav scharren und Eier legen...

Doch warum haben diese "Menschenfreunde" dann die vernünftige, die Gesellschaft tragende kleine und mittlere Wirtschaft zerstört, also grad jene (auf der alleine unsere Hoffnung ruhen kann) und den Großkonzernen so gigantische Gewinne machen lassen, wie es sie noch nie gegeben hat?

Womit sich die irre Hoffnung auf Weisheit von oben zerschlagen hat. Viel eher gibt es Sinn, wenn wir wieder an die Raffinesse glauben, mit der die Eliten seit ewigen Zeiten ihren gierigen Krieg führen gegen die Menschen und übrige Schöpfung. Sie haben noch nicht einmal kapiert, dass der Krebs mit seinem Wirt über den Jordan geht.

23.10.20 Keine atomare Geiselhaft mehr nötig?

zu "Im Grunde dazu bereit, das ganze Atomarsenal einzufrieren"

Die Plutokraten brauchen keine Atombomben mehr um die Völker in Angst, also ruhig zu halten, sie haben ja jetzt Corona. Und der Pöbel so schön voneinander getrennt, mit verhüllten Gesichtern, die Köpfe gesenkt, sich gegenseitig misstrauend und ausspionierend.

Erst waren es Himmel und Hölle, dann die Bomben, dann die Klimaangst, nun also ein Virus, das sowenig je jemand gesehen hat wie den ganzen Götterspuk.

22.10.20 Söder gehen die Farben aus

Kommentar in der Rationalgalerie

<https://www.rationalgalerie.de/home/der-iran-kommt-geht-corona>

Die Verordnungen an der Schildbürgerküste werden von der Wirklichkeit in Bayern leider übertroffen, Söder gehen die Farben der Corona- Ampel aus, gelb, rot, jetzt ist er schon bei dunkelrot. Das Verordnungs-Tohuwabohu südlich des

Weißwurstäquators ändert sich täglich oder gar stündlich. Sogar ein Chefredakteur in einer Söder überaus gewogenen Zeitung hat das dauernde Durcheinander, von dem kein Mensch mehr weiß, was gerade in seinem Landkreis gilt, heute sanft gerügt, immerhin. Wir sind schon soweit, dass Söders Spruch von der Maske als „Symbol der Freiheit“ niemanden zur Mistgabel greifen ließ, was viel über das zerbrochene „Mia sand mia“ aussagt. Es ist beängstigend wie Nachbarn, denen man normalerweise kein X für ein U vormachen kann, mit gesenktem Kopf schweigen. Selbst ein nächtliches Bierverbot, das früher einen Bierkrieg ausgelöst hätte, wird hingenommen. Neulich hörte ich einen Bericht, in dem sogar das herbstliche Spaziergehen an einsamen allgäuer Seen nur mit der Gesichtswindel gestattet ist. Also Maske in der besten Luft, die man hierzulande wohl einatmen kann... Söder hat das Land zu einem gespenstischen Irrenhaus gemacht, wobei selbst in den „dunkelroten“ Gefährdungsgebieten die positiven Covid-Tests praktisch nichts über echte Infektionen aussagen. Mit der beginnenden Grippezeit wird sich wohl bald niemand mehr zu husten oder zu nießen getrauen, denn die Quarantäne und die Sippenhaft durch die Kontaktverfolgung will sich niemand antun. Aber die Intensivbetten werden weiter freigehalten. 40 000 leere Betten waren es wohl im Frühjahr und Sommer, wovon jedes täglich mit über 500 Euro vergütet wurde. In den Schulen herrscht größtes Durcheinander, kein Mensch weiß, was nächste Woche an neuen Schikanen gilt. Dabei misst der PCR-Gaunertest bekanntlich alle Mögliche, Krankheitssymptome spielen dabei keine Rolle. Vermutlich bewegen sich die Zahlen im mir nach wie vor unbegreiflichen Bereich von Falschpositiv. Was das ist? Ein Mathematiker hat das neulich so beschrieben: Wenn man 1 Million Männer auf Schwangerschaft testet, kommen am Ende 10 000 schwangere Männer raus...

22.10.20 [Mach halb lang](#)

zu ["Wir in Deutschland sind in einer glücklichen Lage"](#)

Du fragst ernsthaft den Forenten "Schutzgeist" warum er das liest? Und warum er darauf flapsig antwortet?

Sollen wir den Angstmachern, Panikschürern, Undemokraten und humorlosen Zeitgenossen das Feld überlassen, nicht wenigstens ab und zu an die Wände ihres Echoraums klopfen? Wir mögen euch halt, ich zumindest gelegentlich, haben immer noch Mitgefühl für euch armen Verführten und wollen euch ermuntern eueren Blick um ein paar Grad zu wenden, weg von der Schlange, die euch täglich aufs Neue hypnotisiert...

Es wäre schön, wenn wir es gelegentlich schaffen würden, euch zum Lachen zu bringen, verhindern, dass ihr euch aus Verzweiflung über die Söderein und Merkeleien noch im Nachttopf ertränkt. Also - ich hab grinsen müssen über die Herpes-Kokosnuss-Story...

22.10.20 Zahlen sagen manchmal alles

zu *"Wir in Deutschland sind in einer glücklichen Lage"*

Unterm Strich hat der leitende Arzt ja nichts Unrechtes gesagt. Er räumte ein, dass es auch in dem großen Münchner Krankenhaus nur wenig schwere Fälle von Covid-19 gibt. Der Interviewer konnte auch nicht mit der Hetze landen, dass Verschwörungstheoretiker irgendwelche Staaten beschuldigen, das Virus absichtlich freigesetzt zu haben. Wenn es diese Befürchtungen gibt, dann spielen sie zumindest bei den Kritikern der unverhältnismäßigen Corona-Maßnahmen keine Rolle. Ziemlich widerlich, diese Kritiker auch wieder in Antisemitismusnähe zu rücken.

Der undifferenzierte Rundumschlag des Arztes gegen alle Kritiker, sie seien unwissenschaftlich, kann jedem, der sich mit der Thematik beschäftigt hat, nur ein gequältes Lächeln abringen. Aber bei den Aussagen von angestellten Mediziner in Kliniken sollte man nicht vergessen, dass die deutschen Krankenhäuser für ihre leerstehenden Coronabetten über 11 Milliarden Euro bekommen haben. Das ist ein Haufen Knete für monatelanges relatives "Nichts- oder Wenigtun", währenddessen haufenweise lebensnotwenige Operationen verschoben wurden. Irgendwie müssen die Begünstigten, von mir auch die von der Politik missbrauchten Mediziner, ja nun das Lied singen, für das man sie bezahlte.

Mehr als die Einschätzungen von zweifellos Befangenen sagen die Zahlen des statistischen Bundesamtes über die Sterbezahlen der letzten Monate, aufgelistet in ihrer Bedeutung. Ich habe die Zahlen auf einem Video aufgenommen.

<http://www.hgeiss.de/greed%20gred/2020-10-22.mpg>

22.10.20 Re: Sterbezahlen der letzten 4 Monate

zu *Covid-19: Anders als Deutschland spricht die schwedische Regierung weiter nur Empfehlungen aus*

Die Sterbezahlen sagen mehr aus, als tausend andere Argumente. Ich habe sie für so wesentlich gehalten, dass ich sie in einem kurzen YouTube-Video aufgenommen habe. Dieses Video ist von YouTube (oder der Google-Inquisition oder von wem immer) gesperrt worden. Wollte es erst nicht glauben, doch es ist so. Nicht nur Ken Jebsen wird in Zeiten des Corona-Wahnsinns gesperrt, sondern nun auch so kleine Würstchen wie ein bayrischer Barde. Die Beschränkung der freien Rede bzw. das Unterdrücken von Fakten geht also mittlerweile soweit, dass es sogar die Daten beim statistischen Bundesamt erfasst.

Ich habe den Beitrag nun auf meine Webseite gestellt, die natürlich nur sehr begrenzte Reichweite hat.

<http://www.hgeiss.de/greed%20gred/2020-10-22.mpg>

21.10.20 Sterbezahlen der letzten 4 Monate

zu [Covid-19: Anders als Deutschland spricht die schwedische Regierung weiter nur Empfehlungen aus](#)

Ich habe bei RTDeutsch einen Post eines @MTG668 gefunden, den ich - hoffentlich hat der User nichts dagegen - weitergeben möchte. Er zeigt kurz und übersichtlich auf, wie die tatsächlichen Gefährdungen in diesem Land aussehen. Ich hoffe natürlich, dass die Angaben korrekt sind.

Beim Statistischen Bundesamt sind die Sterbefälle und Sterbeursachen der letzten vier Monate gelistet.

Platz 1, mit 115.000 Menschen, alle Herzerkrankungen,

Platz 2, mit 76.667 Menschen, alle Krebserkrankten,

Platz 3, mit 18.667 Menschen, alle Psychische und Verhaltensstörungen,

Platz 4, mit 14.100 Menschen, alle Krankheiten des Verdauungssystems,

Platz 5, mit 13.333 Menschen, alle Verletzungen und Vergiftungen,

Platz 6, mit 11.667 Menschen, alle Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten,

Platz 7, mit 11.333 Menschen, alle Krankheiten des Nervensystems,

Platz 8, mit 10.000 Menschen, alle resistente Krankenhauskeime,

Platz 9, mit 4.000 Menschen, alle Haushaltsunfälle,

Platz 10, mit 427 Menschen, alle COVID 19 Fälle.

20.10.20 Wer die Menschen zwingt stundenlang den eigenen Mundgeruch zu inhalieren...

zu [Ein großes Schweigen geht zu Ende](#)

...und die eigenen Abgase, inclusive dem CO², staatlich angeordnet für Bakterien, Viren und Pilze dicht vor Mund und Nase ein Biotop einzurichten, der ist entweder ein böser Narr oder ein mutwilliger Krankheitserzeuger.

Ich freue mich, dass Bardenkollege Söllner, anders als dieses ganze stromlinienförmige Kabarettisten- und Comedy-Gschwerl, (Lisa Fitz gehört da eindeutig nicht dazu, Respekt Lisa!) doch noch gesunden Menschenverstand behalten hat und fordere ihn auf sich meiner "Gstanzl-Initiative" anzuschließen und der verwirrten bayrischen Staatsregierung auch ein paar kräftige Reime um die Ohren zu hauen.

Hier zu meinem "Maulwindel-Gstanzl" mit Quetsche

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE>

oder schon ein wenig ausgefeilter mit Gitarre

<http://www.hgeiss.de/lieder/664%20moiwindl.mp3>

20.10.20 Angst vor Liedern?

zu *Ein großes Schweigen geht zu Ende*

Da war doch vorhin noch ein Aufruf vom Liedermacher Geiss Haejm an die Barden des Landes, sich in einer "Corona-Gstanzl-Initiative" zu treffen und gegen den Corona-Wahnsinn anzusingen. Wo ist der Beitrag geblieben? Verschoben oder gelöscht? Hat das Corona-Regime Angst vor Liedern?

19.10.20 Wir werden von gefühlskalten Technokraten regiert

zu *Bayern: Maskenpflicht im Büro und englische Verhältnisse beim Bier*

Viele Kinder haben Allergien und Stoffwechselstörungen, viele sind fettleibig. Statt hier etwas gegen die Ursachen zu tun, die sie auf Dauer zu Patienten mit einem Rattenschwanz an Folgeschäden machen werden, zwingt man sie heute in Lebensverhältnisse, die alle Krankheiten beschleunigen werden. Doch kümmert das die WHO? Kümmert das Bill Gates? Oder Jens Spahn? Oder Markus Söder? Oder die Kanzlerin?

Ihre Politik macht das Gegenteil. Ausgerechnet diesen Personen sollen wir glauben, dass sie auf einmal Politik für die Menschen machen wollen? Nein, ihre Notstandsmaßnahmen sorgen dafür, dass eine ganze Generation krank wird, verängstigt sie und noch schlimmer als die körperlichen Schäden werden die psychischen und sozialen Folgen sein. Es gibt da einige sehr gute Vorträge im Netz, einfach mal googeln. Selbst in den regierungstreuen Medien rutscht immer wieder mal ein Artikel aus der ärztlichen Praxis dazwischen, die diese Gefahr schon bestätigt sehen. Heute ist ein Artikel zu lesen, der beschreibt, wie Kinder durch die Corona-Maßnahmen noch übergewichtiger wurden. Ein amerikanischer Zahnarzt beschreibt die unerwarteten Zahnschäden bei Patienten, die bisher ein gesundes Gebiss hatten. Er vermutet die Ursache im stundenlangen Maskentragen, die auch die ganze Mundflora beeinflussen. Nur ein Narr kann annehmen, dass die Atembehinderung und die Schaffung eines feuchten Klimas vor Mund und Nase keine Auswirkungen auf die Gesundheit haben, von den psychischen Folgen ganz zu schweigen, auf die ich in einem anderen Beitrag eingegangen bin.

<https://www.youtube.com/watch?v=WZchBNUc04w>

Ich kenne Berufsfeuerwehrleute, die dürfen z.Z. auch während ihrer Bereitschaftszeiten die Masken nicht abnehmen, das heißt, sie müssen sie über 16 Stunden ununterbrochen tragen. Eine Fleischwarenverkäuferin mit Brille schilderte mir völlig niedergeschlagen von ihren Problemen mit ganztägiger Maskenpflicht, wenn sie laufend von der Fleischtheke in den Kühlraum wechseln muss. Was man dem Verkaufspersonal in diesem Jahr zumutete, grenzt an Körperverletzung, nein, es ist Körperverletzung. Wenn ich an die Berichte von Gebärenden denke, die man beim Geburtsvorgang zwang die Maske zu tragen, sollte das auch den Ignorantesten das Blut in Wallung bringen, über soviel Wahnsinn und Unmenschlichkeit.

Dann höre ich, dass man beim Spaziergehen an allgäuer Seen die Maske tragen muss, dies bei diesem herbstlichen Wetter, wo kaum jemand unterwegs ist und man sich in der besten Luft befindet, die es überhaupt gibt. Das kann nicht mehr nur mit bürokratischer Blödheit erklärt werden, das ist einfach nur noch voll gestört.

Oder die Praxis in Gaststätten, sobald man sitzt, darf man die Maske abnehmen, wenn man aufsteht, muss man sie wieder aufsetzen. Ich weiß nicht, was in Köpfen vorgeht, die so etwas verlangen und bei Verstößen mit hohen Geldbußen sanktionieren.

Oder die Anordnung in oberbayrischen Kindergärten, dass Kinder, die in einer Stunde achtmal husten, Gruppenverbot bekommen, wenn sie nur sieben Mal husten,, ist alles OK.

Ich könnte noch lange fortfahren, aber ich spüre Unwohlsein, alleine wenn ich diesen Wahnsinn schildere.

Wer möchte ernsthaft daran zweifeln, dass wir von gefühlskalten Technokraten regiert werden? Ich schäme mich dafür, dass wir eine solche irre Welt unseren Kindern und Enkeln hinterlassen.

19.10.20 [Die wahren Gründe für die Schikanen gegen die Bevölkerung](#)

zu [US-Studie: Vermehrte Fahrten zwischen Landkreisen erhöhen Corona-Infektionszahlen](#)

Aktuelle Schikanen der Regierung, wie das Verbot von Familientreffen über 5 Personen, und diese dürfen auch nur aus zwei Haushalten stammen, haben mich nochmal einen Aufsatz zum Thema schreiben lassen. Ich nenne das Staatsterror und der Dreh- und Angelpunkt ist die Trennung der Bevölkerung durch Zwangsmaskierung.

Die Pflicht zum Maskentragen dient der absichtliche Erniedrigung, Schwächung und Disziplinierung der Bevölkerung. Es ging niemals um Schutz vor Viren, weil Masken davor nicht schützen können. Das Ziel ist die Menschen zu trennen, ihnen die Gesichter und damit ihre Persönlichkeit zu nehmen. Es ist eine großangelegte Dressur zur Unterwerfung, eine globale Gehirnwäsche. Und es geht um permanente Angsterzeugung und verankern von Misstrauen, gegenüber den Nachbarn, den Kollegen, den Mitschülern, ja den Freunden und sogar der Familie. Von der Dimension her gab es zu keinen Zeiten Vergleichbares. Voneinander isolierte Menschen sind schwach, verängstigte Menschen sind schwach, gesichtslose Menschen verlieren ihre Persönlichkeit, ihren Status, ihre Stärke, Masken entmenslichen, aus Subjekten werden Objekte.

Neben vielen anderen habe auch ich von Anfang an darauf hingewiesen, dass mit der Pandemie etwas nicht stimmen kann, dass nichts zusammenpasst. Die Erfahrung des letzten dreiviertel Jahres hat unsere Befürchtungen bestätigt. Eine Lüge nach der anderen wurde widerlegt und mit jeder Widerlegung wurden die Lügen in den

Medien mehr und die Angriffe auf Skeptiker und Kritiker. Leserbriefe wurden nicht mehr gedruckt, auf alternativen Seiten zog die Zensur ein.

Doch mittlerweile hat die ununterbrochene mediale Gehirnwäsche ganze Arbeit geleistet, die Bevölkerung ist gebrochen, sie lässt alles mit sich machen und viele beten die vorgegebenen Lügen nach. Wie schon zu Hitlers Zeiten sind es vor allem die Kleinbürger der Mittelschicht, die sich besonders anpassen und sogar denunzieren. Viele haben sich gegenüber jeglicher Aufklärung abgekapselt, sie wollen nicht wissen, dass die Pandemie geplant war und einer völlig anderen Agenda dient. Sie verschließen die Augen davor, wie die kleinen und mittleren Gewerbe zerstört werden und wie die Profite von Großkonzernen wachsen. Sie weigern sich darüber nachzudenken, dass der Begriff „Infektionszahlen“ eine Lüge ist, weil diese keine Kranke anzeigen, sondern nur das Ergebnis eines Gaunertestes sind und im Bereich von Falsch-Positiv-Ergebnissen liegen. Ein Statistiker erklärte dieses Prinzip so: Wenn wir 1 Million Männer auf Schwangerschaft testen, dann kommen Zehntausend schwangere Männer heraus...

Mit dem Herbst nehmen auch die Erkältungen zu und jedem Schnupfen oder Husten wird als „Corona“ verdächtigt und zieht oft einen Rattenschwanz an Tests und Kontaktverfolgung nach sich.

Wie wir aus der Übung „Event 201“ vom Oktober 2019 wissen, wurden da die Agenda geübt, die Finten und Lügen entworfen und einstudiert. Wir kennen heute die Teilnehmer: Oligarchen, Konzernvertreter, Großbanker, Medienvertreter, PR. Die Teilnahme von Vertretern der Geheimdienste und politischen Administratoren aus der Seuchenbranche vervollständigten die Verschwörerbande gegen die Völker. Die Teilnahme des chinesischen Seuchenministers belegt, dass die parallel ablaufenden kriegerischen Theater, die in den Medien Gegnerschaft und Kriegsvorbereitung vorspielen, vermutlich der Einschüchterung und Ablenkung dienen. China war von Anfang an mit von der Partie, es startete bekanntlich wenige Wochen nach der New Yorker Übung den großen Bluff.

Die Maskierung der Bevölkerung ist in China seit Jahren erprobt und ein Stück Normalität geworden. Auch bewährt, wenn man Völkerverschiebungen durchführt, wie bei den Uguren, weil man dann die Zugewanderten kaum mehr von den Eingeborenen unterscheiden kann. Eine Metapher dazu: Imker verwenden zur Vereinigung von Bienenvölkern Duftsprays, um ein gegenseitiges Abstechen zu verhindern. Alle riechen gleich und irgendwann haben sie sich aneinander gewöhnt. Die Masken haben vermutlich auch diesen Zweck, um die bereits stattgefundenen und die noch größeren, bereits beschlossenen durchziehen zu können.

Doch die meisten Menschen glauben noch immer, dass ihre Regierungen Regionalität oder Nationalität im Sinn haben. Doch allesamt werden von internationalen Konzernen und Aktionären gesteuert, die sich weder Nationen noch Kulturen zugehörig fühlen. Sie streben seit vielen Jahren die grenzenlose Welt an und verkaufen dies seit dem alten Rom als Fortschritt und als Mittel zur

Völkerverständigung. Traurig, dass sich die humanitären Bewegungen noch immer diesen Floh ins Ohr setzen lassen, auch nach den blutigen Erfahrungen des christlichen Imperialismus und des kommunistischen Imperialismus. In der letzten Zeit ist auch ein ökologischer Internationalismus dazu gekommen. Erst schüren sie Angst vor Massenvernichtungswaffen, vor Klimakatastrophen, vor Seuchen, Verschwörungen, die sich nur global bekämpfen lassen: von der neuen globalen Weltordnung. Doch das bedeutet nichts anderes als die globale Kommerzialisierung, die Zerstörung aller Kulturen, der Sprachen und des Verantwortungsgefühls, der Identifikation für ihre Länder. Nicht zu vergessen auch den Abbau von Sozialsystemen, der Familienstrukturen, das Ziel der entwurzelte, voll überwachte und kontrollierte Einzelne, der alles mit sich machen lässt.

podcast dieses Textes

<https://www.youtube.com/watch?v=WZchBNUc04w>

18.10.20 Folge dem Geld...

zu [Corona-Krise: Bereicherung der Reichsten](#)

...und du kommst zu den Tätern, immer!

15.10.20 Gesund leben und unser Immunsystem trainieren!

zu [Vor dem zweiten Corona-Notstand?](#)

Unser Immunsystem hat sich in riesigen Zeiträumen entwickelt, unzählige Arten sind ausgestorben, weil sie nicht flexibel genug waren sich an veränderte Lebensgrundlagen oder Krankheitserreger anzupassen. Unsere Art aber hat sich als zäh erwiesen, hat allen Widrigkeiten widerstanden, wir gehören zur biologischen "Auslese".

Aber dass uns Wirtschaftsgauner und ihre Marktschreier heute einbläuen, wir könnten nicht auf unsere Natur und Abwehrkräfte vertrauen, sondern müssten voreinander Angst haben und könnten nur mit Hilfe der Pillendreher und Medizyniker gesund bleiben oder werden – oder, was für ein Schwachsinn! – durch erzwungene Atembehinderung, das ist reine Gaunerei. (Den Vogel hat ja Söder abgeschossen, als er die von ihm verordneten Schikanen als "Freiheit" bezeichnete.)

Früher schmierten Bauern den Speichel infizierter Tiere den Gesunden ins Maul, damit der Tierbestand möglichst schnell eine Seuche durchlebte. Menschen, die (wie ich) täglich mit hunderten Menschen engen Kontakt haben/hatten, werden/wurden praktisch nie krank. Aus der Allergieforschung wissen wir etwa, dass Kinder, die mit Keimen satt aufwachsen, keine Allergien entwickeln, umso mehr aber Kinder aus klinisch sauberer Umgebung. Ich habe es bereits einmal geschrieben, der

Coronaschwindel und die diktatorischen Maßnahmen dagegen, sollen Krankheit und Unterwürfigkeit produzieren, die Bevölkerung trennen und schwächen. Wir sollten uns wieder auf unsere extrem widerstandsfähige "Hardware" besinnen und ihr vertrauen. Dazu noch viel Bewegung, frische Luft, Sonne, natürliche Nahrung, reichlich Schlaf und soziale Wärme. Wer die nicht hat, bekommt sie leicht, in dem er anderen hilft. Und dann Servus Corona!

16.10.20 [Versuch einer Antwort](#) an @yzx

Habe lange überlegt, ob ich antworten soll, denn ich bin mir nicht sicher, was du überhaupt sagen willst. Dass an meinem Beitrag etwas nicht stimmt? Dass die Menschheit nur durch Impfungen überleben kann? Habe ich nicht klar ausgedrückt, dass das ganze Leben eine Art "Impfung" ist und das Immunsystem sich an Keimen aller Art üben muss? Wäre es anders, gäbe es uns schon lange nicht mehr.

yzx: „Jaja. Vor kaum mehr als 100 Jahren sind noch rund 30 Prozent der Kinder an Pocken gestorben. Dann kam die flächendeckende Impfung....“

Das heißt, falls deine Zahlen stimmen, dass 70 Prozent der Kinder den Kampf mit den Pockenerregern erfolgreich bestanden haben. Ich vermute, dass widrige Wohn- und Lebensverhältnisse auch eine Rolle spielten, also schlechte Ernährungslage, Kinderarbeit, Krieg usw. Ein wichtiger Aspekt bei der Pockengefahr sollte auch herausgestrichen werden. Ihre Verbreitung - so las ich bei Wikipedia - war wohl auch eine Folge frühen Kolonialismus, weltweite Menschenverschiebungen, die dazu führten, dass fremde Kulturen mit ihnen unbekannten Krankheitserregern überfallen wurden und ihr Abwehrsystem keine Chance hatte sich anzupassen. Wobei wir beim heutigen Irrsinn der Globalisierung wären, die neben Krankheiten und Armut auch die Dummheiten aller Länder verbreitet und zu gefährlichen Infektionen in den Köpfen führt. Aber ich schweife ab...

yzx: „Weitere 30 Prozent der Bevölkerung hat dann vor Erreichen eines biblischen Alters von 50 Jahren die Tuberkulose erlegt. Dann kam Penicilin...“

Für Tbc gilt ebenso das gerade Gesagte. Und Penicilin war bekanntlich ein Zufallsfund und es ist bis heute die einzige wirksame Waffe der Schulmedizin gegen Bakterieninfektionen geblieben. Dass diese Waffe durch inflationären Einsatz - sogar als Futterzusatz usw. - heute wegen der Resistenzen immer öfter versagt, spricht Bände über das verantwortliche Handeln und die Weitsicht der Schulmedizin.

yzx „Der Rest ist an zahlreichen anderen Krankheiten gestorben, selten mit über 70. Da hatte der Krebs kaum Zeit, große Teile der Menschheit dahinzuraffen. Nur deshalb, weil andere Krankheiten schneller waren, nicht, weil Krebs ungefährlich ist.“

Da ist sicher einiges dran. Aber die durchschnittliche niedrigere Lebenserwartung dieser Zeiten geht auf die hohe Kindersterblichkeit zurück. Wenn einer 90 wird und der andere bei der Geburt stirbt, kommt halt ein Durchschnitt von 45 Jahren raus. Es sind immer einige Menschen alt geworden. Meine Urgroßväter etwa, der eine ein hart arbeitender Waldbauer, der andere Holzhauer, sind beide uralt geworden. Der eine hat 18 Kinder großgezogen, der andere 10. In Quarantäne waren sie nie und hätte man sie mit einer Maske am Atmen behindert, wären sie sicher viel früher an Verzweiflung gestorben.

yzx: „Eins stimmt allerdings: Die Körpertemperatur der Menschen lag damals deutlich höher, weil das Immunsystem stärker gefordert war. Später gestorben wurde deswegen allerdings nicht. Nur nicht noch früher.“

Das mit der höheren Körpertemperatur wußte ich nicht. Ich weiß nur, dass die Schulmedizin den Körper bei der Krankheitsbekämpfung mit fiebersenkenden Mitteln behindert, was viel über ihr verfehltes Verständnis von Krankheit sagt. Im Ausgleich für diese Fehlbehandlung wird ein Rattenschwanz an weiteren Medikamentationen nötig.

14.10.20 [Die Wasserräuber stehen auch bei uns in den Startlöchern](#)

zu [Wem gehört das Wasser?](#)

Private Brunnenbesitzer auf dem Land werden durch immer absurdere Vorschriften und höhere Kosten gedrängt, sich kommunalen Wasserversorgungen anzuschließen. Und die Kommunen drängt es zur Fernwasserversorgung, oft begründet mit der Klimaerwärmung und der Angstmache, dass die eigenen Quellen und Bohrungen nicht mehr ausreichen. Der nächste Schritt wird sein, dass die Fernwasserunternehmen, oft regionale Zweckverbände, sich finanziell übernehmen und dann stehen die privaten Wasserräuber bereit.

14.10.20 [Hat Söder schon im Mai 2019 von der Pandemie 2020 gewußt?](#)

zu [Vor dem zweiten Corona-Notstand?](#)

Wenn das stimmt, dann ist das ungeheuerlich. Ich las gerade auf Anderweltonline, dass die Bayrische Staatsregierung bereits am 24.5.2019 20 Milliarden für die Corona-Oandemie bereitgestellt hatte. Ich gehe nicht davon aus, dass es sich um Satire handelt, aber lest selber:

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20202/markus-soeder-mit-geplanter-katastrophe-ins-kanzleramt/>

14.10.20 Covidiot ist von Religiot abgekupfert

zu [Vor dem zweiten Corona-Notstand?](#)

Zum Covidioten. Selbst die Wahl dieses Begriffes durch die SPD-Chefin Esken beweist schlampiges Denken, denn "Covidiot" ist von "Religiot" abgekupfert, einem Begriff der in ihren Kreisen gerne benutzt wird. Ein Religiot ist aber einer, der an Götter glaubt, also ist ein Covidiot logischerweise jemand, der an Covid19 glaubt. Esken hat damit aber die Skeptiker der ganz offensichtlich zur Freiheitseinschränkung u.a. geplanten Pandemie beschimpft. Agitprop eben, Begriffe verdrehen und in ihr Gegenteil verkehren. In Preussen sagt man "Igitt" dazu, in Bayern "Pfui Deife".

14.10.20 Söder: "Die Maske ist das Symbol der Freiheit!"

zu [Vor dem zweiten Corona-Notstand?](#)

Mir fällt zum Thema Corona nur noch „Massenirresein“ ein. Da scheint ein globales Massenexperiment zu laufen, um herauszufinden, was man mit Menschen alles anstellen kann, was sie alles mit sich machen lassen. Das Ergebnis ist niederschmetternd. Sie lassen sich sogar das selbstverständlichste, existentiellste Lebensrecht verbieten - das Recht auf freies Atmen. Und Söder nennt das, ich zitiere aus der PNP: Die Maske sei (...) ein Symbol der Freiheit und wörtlich. „Wir brauchen eine erweiterte Maskenpflicht!“.

Und das lassen sich ansonsten aufgeklärte Menschen bieten. Söder hätte genauso sagen können, Sklaverei ist Freiheit. George Orwells 1984 in Reinkultur...

Die Begründung durch aktuelle "Fallzahlen", ist außerdem eine Lüge, denn Prophet Söder hat schon vor Wochen angekündigt: *"Natürlich wird es am Ende eine Maskenverpflichtung geben."*

Vielleicht ahnen die belämmerten Untertanen langsam, wie es zu dem großen Schweigen, dem großen Kuschen im Dritten Reich gekommen ist. Ich befürchte, dass das vierte Reich gerade ins finale fünfte Reich übergeht. Auf allen Kanälen und in allen Zeitungen wird Angst geschürt. Ob die Leute diese Gehirnwäsche wirklich glauben weiß ich nicht. Falls nicht, tun sie so, um einmal ihre Untertänigkeit auf das Monstervirus schieben zu können.

Aber in den gewöhnlichen Nachrichten erfahren sie ja wirklich nichts, kein Journalist getraut sich nachzufragen. Etwa warum es – laut bayrischem Staasministerium - über das Zustandekommen und die Grundlagen der Verordnungen keine Akten gibt. (Quelle: BR 10. 9.20) Und dies bei derart lebensverändernden Maßnahmen, wie es sie noch nie gegeben hat, noch dazu im Papierberge-fressenden Heimatland der Bürokraten, wo jeder Furz in mehrfacher Ausfertigung dokumentiert wird...

Klingt wie ein Witz, ist aber mit Skandal zu schwach beschrieben. Es ist eine Ungeheuerlichkeit, wenn eine Regierung im Gutsherrenstil freihändig seine Bevölkerung verarscht und diese das zulässt.

14.10.20 [Re: Söder: "Die Maske ist das Symbol der Freiheit!"](#)

Antwort an @archenoe

Du bist, wie es mir scheint, in deinem vertrauten Echoraum gefangen.
Eine Diktatur kommt in Anbetracht unserer Geschichte kein weiteres Mal -
zumindest anfangs - im Stehschritt daher und - dein Zitat -

„Verhinderung von Machtzuwachs von Nazi-Parteien und Nazi-Bewegungen“

ist eine gängige, aber oberflächliche Betrachtungsweise. Es gab eine Zeit, da war es vorteilhaft, die Vertreter des großen Geldes in braune Uniformen zu stecken und den Menschen einen Regionalismus oder Nationalismus vorzugaukeln. Doch ihre Auftragsgeber und Finanziers, also das große Geld, kennt für sich weder Heimat- noch Vaterländer, es ist international. Und Hitler hat alles Regionale gehasst, er hat es nur verstanden auf dieser Klaviatur zu spielen. Schau mehr darauf, ob und welche Früchte ein Baum, eine Partei, trägt. Vergiss ihre Parteiphrasen, schau hinter die Masken und Verkleidungen, such dir einen persönlichen Zollstock, schau selber, denk selber. Und schau stets auf den Weg des Geldes.

13.10.20 Sauberes Eigentor

Leserbrief an die DZ zum Bericht vom 12.10. „SPD-Kundgebung gegen Rechte und Corona-Leugner“

Wer eine Viruskrankheit mit einer Ideologie verknüpft, hat jeden Anspruch auf moralische Glaubwürdigkeit verloren. Wie kann es „rechts“ sein, wenn man auf das Aussetzen des Grundgesetzes seit über einem halben Jahr hinweist, obwohl die Gründe dafür längst nicht mehr vorliegen, ja vielleicht faktisch nie vorlagen. Da schießen Sozis und Gewerkschaftler ein sauberes Eigentor. Am 25. März wurde aus Sorge vor einer angekündigten Pandemie das Grundgesetz außer Kraft gesetzt, wobei sich das Parlament praktisch entmachtete hat. Dagegen zu protestieren ist gewiss eher links als rechts, denn echte Rechte stehen ja bekanntlich nicht so auf Demokratie. Glücklicherweise ist die Pandemie in der befürchteten Form nicht eingetreten. Zahlen beweisen, dass der Lockdown erst verhängt wurde, als die alljährliche Grippewelle bereits vorbei war. Auch die weltweiten Gesamtsterbezahlen bewegen sich im üblichen Rahmen, was sich durch die Corona-bedingten Hungertoten in den armen Ländern wohl noch ändern wird. In Deutschland starben bis heute etwa 9500 Patienten an oder mit Corona, bei der

Grippe vor zwei Jahren waren es 25 000. Nur mit extremer Ausweitung der Test finden sich heute „Neuinfizierte“, was überhaupt nichts darüber aussagt, ob jemand auch wirklich krank ist.

Warum die SPD für die Rechtfertigung der Corona-Maßnahmen demonstriert und als Regierungspartei für die größte Wirtschaftskrise der Geschichte Sündenböcke sucht, ist vielleicht mit falsch verstandener Solidarität zu erklären, aber nicht zu rechtfertigen. Dass aber auch DGB-Vertreter mitmachen, die eigentlich der Anwalt für das wegen der überzogenen Coronamaßnahmen geschaffene Arbeitslosen- und Kurzarbeiterheer sein sollten, verstehe ich als früherer Gewerkschaftler nicht.

13.10.20 [Das Internet in einen Ponyhof verwandeln?](#)

zu [Plädoyer für ein shitstormfreies Internet](#)

Ein „Shitstorm“ ist ein, zugegeben manchmal unfaires Lüftchen im Internet, geblasen von den Ohnmächtigen gegen ansonsten unangreifbare Mächtige. Ihnen das auch noch nehmen zu wollen und das als Schritt zur Problemlösung auszugeben, ist schon immer die Vorgehensweise ungerechter Machthaber, noch lieber wäre ihnen wohl Gedankenkontrolle. Doch das Schweigen der Lämmer ist kein Frieden. Müssen wir wirklich jede Dummheit immer wiederholen?

Ich bin einer der wenigen Forenten, der hier mit Klarnamen unterwegs ist und mache das auch seit Jahrzehnten in Zeitungen und auf Bühnen. Ich kann also ein Lied davon singen, was einer an Echo für seine offene Meinungsäußerung erlebt. Wer aber glaubt, die Antworten kämen dann auch unter Klarnamen daher, der irrt. Die Antworten treffen dich, wenn du es am Wenigsten erwartest und sie bestehen zumeist nicht aus Argumenten. Ich bezweifle, dass auch nur 1 Prozent der Forenten sich das antun wollten. Sie würden bei Klarnamenspflicht schweigen, so wie sie es auch in den Zeitungen tun, wenn es nicht gerade um biedere Themen geht.

Gewiss habe mir auch schön öfter gewünscht, dass ein paar der anonymen Eber, die sich gerne bei TP an mir scheuern, ihre Masken abnehmen würden. Aber verglichen mit den Zensoren, die hier auch immer öfter Texte löschen oder verschieben und wohl wie der Autor des Berichtes unter demselben Stein wohnen, sind die Trolle das kleinere Übel. Wer das Netz in einen Ponyhof wandeln möchte, macht es zu einem Friedhof.

12.10.20 Konformitätsvirus oder gemütlich in der grünroten Arschfalte

zu „Corona und Intelligenz“

<https://www.rationalgalerie.de/home/corona-und-intelligenz>

Von Wagner und Utthoff bin ich auch sehr enttäuscht, grad so wie von einst ein wenig querdenkenden Fernsehmoderatoren, deren Sendungen ich einmal gerne verfolgt habe. Von den bekannten Bardenkollegen hat man schon lange keinen kritischen Reim mehr gehört, sie haben es sich in der grünroten Arschfalte gemütlich gemacht. Würden sie auch nur einen Pieps sagen, verlören sie ihre Fans und damit ihr Einkommen. Aber das ist es wohl nicht allein, über Jahre hat sich ein Konformitätsvirus ausgebreitet, dessen Erforschung Stoff für viele Doktorarbeiten böte.

Aber ich nehme schon an, dass es übers Land verteilt schon noch einige aufrechte Kopfmenschen gibt, aber gewiss nur solche, die nicht von ihrer Kunst leben, denn sobald etwas zum Gewerbe wird, verliert es seine – sagen wir - Seele.

Ich habe übrigens auch – als vermutlich dienstältester politischer bayrischer Barde – einen „Corona-Song“ ins Netz gestellt, die „Maulwindel-Gstanzl“, wobei ich die für politische Botschaften und Spott hierzulande reservierte Gstanzlform gewählt habe. Leider leidet das Stück an chronischer Unbekanntheit, aber vielleicht ändert sich das nun. Vorsicht, altbayrische Mundart ohne Untertitel.

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE>

11.10.20 [Auch die Trolle sind nützlich](#)

zu [Plädoyer für ein shitstormfreies Internet](#)

Ich habe schon öfter mit meiner "Tro-Tro"-Liste (Trolle & Trottel auf Telepolis) kokettiert und sie vor Jahren sogar schon einmal gepostet, doch damals hatte sie noch einen überschaubaren Umfang. Heute ist sie auf weit über 300 Nicknamen angewachsen, ich vermute aber, die Trolle haben sich nicht getrollt sondern firmieren heute unter anderen Namen. Auf einige der Oberknaller, die vielleicht auch nur Maschinen sind, könnte ich zwar gerne verzichten und es nervt mich enorm, dass diese Deppen praktisch nie gesperrt oder auf die Trollwiese verschoben werden. Trotzdem käme es mir nicht in den Sinn, meinerseits irgendeinen fiesen Beitrag sperren zu lassen, denn dann kann man ihm nicht mehr widersprechen. Überhaupt ist bekanntlich niemand unnützt, denn er kann immer noch als schlechtes Beispiel dienen...

PS: An den Autor des Berichtes

Vor einer klinisch sauberen Internetwelt graut mir mehr als vor allen Trollen die duch die Foren tigern.

10.10.20 [Re: Wer ohne Untersuchungen positiv Getestete krank nennt, zerstört...](#)

Frank_Drebbin: [Wer ohne Untersuchungen Atteste ausstellt, begeht als Arzt einen Betrug](#)

Wer ohne weitere ärztliche Untersuchungen mit dem PCR Test positiv Getestete "infiziert" nennt, ja als krank wertet und bis ins letzte Dorf die Menschen verängstigt, der begeht nicht nur einen Betrug, der zerstört unser Gemeinwesen.

09.10.20 Die überzogenen Corona.Maßnahmen machen krank

zu Neue Daten zur Gefährlichkeit von Covid-19

Die alte Definition von Gesundheit durch die WHO – körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden – spielt heute offenbar keine Rolle mehr. Die Maßnahmen der Staaten gegen eine tatsächliche oder erdachte Bedrohung der Bevölkerung durch ein Virus widersprechen allem, was tatsächlich gesund macht. Fangen wir bei den wirtschaftlichen Zusammenbrüchen an, die Zahl der Hungernden ist im letzten halben Jahr brutal angewachsen, was in jeder Hinsicht krank macht, von der steigenden Zahl von Hungertoten gar nicht zu reden. Aber auch die um sich greifende Arbeitslosigkeit macht krank, zerstört Familien, treibt in die Sucht. Machen wir weiter bei den verhängten Lockdowns, die sich in manchen Ländern von offenem Kriegsrecht nicht mehr unterscheiden. Die Isolierung der Menschen durch Hausarrest und Gesichtsmasken trifft das soziale Wesen Mensch an seiner empfindlichsten Stelle und macht direkt krank auf vielfache Weise. Die Isolation der Alten und die Verängstigung der Kinder wirkt traumatisch, stigmatisiert und macht krank. Die permanente Angstmache tut ihr übriges und produziert mutlose Menschen, die täglich empfundene Ohnmacht ist ein Krankmacher, der alle Viren der Welt an Gefährlichkeit übertrifft.

Aber auch wenn wir diese psychischen und sozialen Krankmacher beiseite lassen, die verhängten Maßnahmen machen auch körperlich krank, denn um gesund zu bleiben braucht der Mensch Bewegung, Sonnenlicht, frische Luft, das freie Atmen ist die Grundvoraussetzung für Gesundheit. Wer die Leute in den Wohnungen arrestiert, nimmt ihnen die erstgenannten Bedingungen für Gesundheit. Der Wert der Sonne für die Vitamin D-Produktion und auch die damit einhergehenden Glücksgefühle, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Auch unser körpereigenes Abwehrsystem kann nur arbeiten und sich auf neue Erreger und Mikroben einstellen, wenn man sich ihnen aussetzt. Gesundheit ist also das Ergebnis von vielschichtigen Reizen, kurz von menschengerechtem Leben.

Wenn man das alles weiß, dann gewinnt man den Eindruck, dass die völlig überzogenen Corona-Maßnahmen die Aufgabe haben die Menschen krank zu machen. Wer profitiert von Krankheit? Die üblichen Verdächtigen, Medizin und die Pharmazie schaffen sich durch Corona die zukünftigen Kunden. Dass es noch viele weitere Profiteure gibt, weiß eigentlich jeder, aber das sollte heute nicht mein Thema sein.

Podcast des Textes:

<https://www.youtube.com/watch?v=dLJ50vzvVyM>

08.10.20 Hauptsache genug Klopapier und Netflix

zu Corona und Politiker: gleicher als gleich

Wer es jetzt noch nicht kapiert hat, der wird es wohl nie kapieren: Seit einem halben Jahr ist die schlimme Pandemie nicht eingetroffen, die Krankenhäuser stehen leer, nur mit immer mehr Tests findet man „Infizierte“, die aber nicht krank sind und trotzdem als solche in den Medien verkauft werden. Dafür fährt man das Land weiter an die Wand, zwingt die Bevölkerung ihre Gesichter hinter völlig wirkungslosen, ja gefährlichen Gesichtslappen zu verstecken und baut einen Bespitzelungsstaat auf, wie es ihn in diesem Ausmaß vielleicht noch nie gegeben hat. Aber alle hoffen, dass alles bald wieder vorbei ist, „normal“ ist, denn eine neue Diktatur – das können die doch nicht machen...! Schau dir die Merkel an – so eine nette Frau, die will doch nur unser Bestes...

Richtig, sie will unser Bestes, nämlich unsere bescheidenen Ansätze von kritischem Verstand, Selbstbewusstsein, Courage und Freiheit.

Doch ihr Trick ist der bekannte, der mit dem Frosch, den man in lauwarmes Wasser setzt und langsam die Temperatur steigert. Ach, so schön mollig warm! Wir haben genug Klopapier und Netflix... Dann wird es noch wärmer, wir empfinden es als angenehm, wenn das Wasser dann kocht, kriegen wir es schon nicht mehr mit..., oder doch? Springen wir noch aus der Wanne?

Deutschland, du Land der Dichter und Denker!

Oder hieß es Richter und Henker?

Oder Schäfchen und Banker?

Egal, wenn ein Land schon wieder ohne Widerstand in den Totalitarismus rutscht und sich von Narren führen lässt – ja, was dann? In die Ecke setzen bis der Wahnsinn vorbei ist? Und dabei hoffen dass das Klopapier reicht?

www.hgeiss.de

der Text bei youtube https://www.youtube.com/watch?v=Z_g9sIOkH28

07.10.20 Die Medizinmafia schafft ihr zukünftiges Geschäft

zu "Corona wird insbesondere die soziale Spaltung weiter vertiefen"

Ich empfehle den Artikel von Hannes Hofbauer "Der marktfähige Körper", in dem weitere Gefahren durch die Fake-Pandemie thematisiert werden.

<https://www.rubikon.news/artikel/der-marktfahige-korper>

07.19.20 Gellermann/ Spahn

Kommentar an Rationalgalerie <https://www.rationalgalerie.de/home/der-herr-der-viren>

Ich gehe ja in aller Regel ziemlich konform mit deinen Aussagen und schätze deine unermüdete Aufklärungsarbeit, lieber Uli Gellermann. Auch in der Kritik des Lobbyisten Jens Spahn und der Sorge, dass so ein Mietmaul Kanzler werden könnte, sind wir beieinander. Ich finde Spahn echt gefährlich und man könnte seine offensichtliche Dienstbarkeit über deine Zeilen hinaus noch erweitern, etwa seine Zubringerdienste für die Organmafia, was Anfang des Jahres ja grad noch verhindert wurde, aber sicher weiter auf der Agenda steht.

Aber deine Polemik, mit der noch nicht geklappten Schwangerschaft in Spahns Schwulenehe, finde ich geschmacklos. Und die Bemerkungen zur Abtreibung weiß ich auch nicht recht zu deuten. An der gegenwärtigen Regelung soll ja nicht gerüttelt werden. Von pseudolinker Seite hört man aber auch immer wieder Forderungen von Freiheit zur Abtreibung bis zur Geburt. Ich weiß nicht, ob du auch das meintest. Für mich hat das nix mehr mit Frauenrecht auf ihren eigenen Körper zu tun, sondern wäre die reine Barbarei, denn es würden damit lebensfähige Föten ermordet.

05.10.20 "Bistumsblatt der Regierung"?

zu [Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen: Weniger Zugkraft?](#)

Der Kommentar von mir *"Auch Herr Pany hat Angst in den Abgrund zu sehen"*

wurde vom Zensor von Telepolis ins Nirgendwo hin verschoben. Diese Einschränkung der freien Rede greift nun auch bei Heise um sich. Mit dem Verschieben gerade dieses Textes, wird sein Inhalt in trauriger Weise bestätigt. Nach über 700 Beiträgen, die meisten von Mitforenten satt grün eingefärbt, bin ich in sechs Jahren zu einer verlässlich wertkonservativ- freisinnigen Stimme auf Telepolis geworden. Es würde mir leid tun, wenn TP nun wirklich vollends zum „Bistumsblatt“ der verkommenen Regierung werden sollte. Wirklich kritische redaktionelle Aufsätze sind sowieso schon die Ausnahme geworden. Gut möglich, dass schon morgen Leute wie ich auf TP endgültig zum Schweigen gebracht werden. Ich will es nicht hoffen, möchte aber doch deutlicher auf meine Webseite <http://www.hgeiss.de> hinweisen, auch auf Youtube sind regelmäßig Beiträge von mir zu sehen.

04.10.20 Auch Herr Pany hat Angst in den Abgrund zu sehen

zu [Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen: Weniger Zugkraft?](#)

Zitat Pany: „...der Eindruck ist, dass Annahmen der lauten Corona-Gegner, Stichwort "Massenpsychose oder Diktatur", mehrheitlich auf keine Resonanz stoßen, da sie überzogen sind.“

Es mag schon sein, dass viele Zeitgenossen ihr Wunschdenken, das alles wieder so wird, wie es war, nicht loswerden. Vor vier Monaten hatte ich auch noch meine Zweifel, ob ich nicht zu schwarz sehe. Die Einsicht, dass von der herrschenden Nomenklatura ein Regime-Change und ein Raubzug durchgeführt wurde und noch immer weiter wird, ist kaum zu verkraften, man nähert sich damit einem Abgrund und schon ein Blick hinab lässt einen erschauern.

Aber zur obigen Behauptung wir hätten keine „Massenpsychose oder Diktatur“. Wie soll man es deuten, wenn trotz des beinah völligen Verschwindens von Covid 19, keine der Maßnahmen des Ausnahmezustandes zurückgenommen wurden? Die ursprüngliche Begründung, dass man Sorge habe, dass die medizinischen Kapazitäten nicht reichen, ist völlig weggefallen. Würde sich die Regierung an ihre eigenen Worte halten, dann würden sie sich entschuldigen und wieder auf Normalbetrieb schalten und die Schäden nicht immer weiter treiben. Man hat bisher über 11 Milliarden an leere Krankenhäuser bezahlt. Trotz extrem ausgeweiteter Tests, findet man keine Corona-Kranke sondern nur RNA-Teilchen, die eine Infektion belegen sollen, was nach der Meinung unabhängiger Ärzte ohne weitere Diagnose die reine Scharlatanerie ist. Falls es zutreffen sollte, dass die anfangs so gepriesenen Beatmungsgeräte viele Patienten jämmerlich sterben ließen und sie oft angelegt wurden, um das Personal vor Keimen zu schützen, wäre das ein Fall für den Staatsanwalt.

In Deutschland sterben im Jahr etwa 950 000 Menschen, die Zahl schwankt immer um einige Zehntausend nach oben oder unten. An Covid-19 sollen etwa 9000 Menschen verstorben sein, wobei auch das alles andere als belegt ist. Die üblichen Grippetoten liegen in manchen Jahren dreimal so hoch. Noch wegen keiner anderen Todesursache hat man je einen Lockdown verhängt und die Bevölkerung mit Atemmasken gequält. Es liegt also auf der Hand, dass es um eine völlig andere Agenda geht. Australien wurde beispielsweise wieder zu einer Gefängnisinsel gemacht, was dort seit Wochen geschieht, ist nichts anderes als Diktatur. In Bayern stellt sich der Ministerpräsident hin und hetzt die Schulkinder auf, sich von ihren Großeltern fernzuhalten, damit sie nicht an ihrem Tod schuld sind. Solches Verängstigen wäre nur in Fällen absoluter Bedrohung zu entschuldigen und darüber sollten auch die Großeltern entscheiden. Aus meiner Sicht ist das eine Form von Psychoterror, den man nicht glauben würde, wenn es nicht TV-Aufnahmen davon gäbe.

Bis vor kurzem wurden als Argument gegen Skeptiker immer die erschreckenden Todesfälle in Italien, Spanien, Brasilien und den USA vorgetragen, was sich mittlerweile geklärt hat, die meisten Toten gehen auf falsche Behandlung durch Ärzte zurück <https://www.rubikon.news/artikel/die-medikamenten-tragodie-oder-die-Zuordnung-waren-reine-Phantasiegebilde>.

Auf welchem Niveau die Desinformationspropaganda schon angekommen ist, belegen die Aussagen von Prof. Dr. med. Thomas Kurscheid, der sich nicht entblödete in der „ZDF-Drehscheibe“ folgende Aussage zu machen. „Die Maske hat auch viele Vorteile, sie trainiert die Atemmuskulatur, denn beim Durchatmen muss ein erhöhter Widerstand überwunden werden. Das macht uns stärker, was gut für die Lunge ist. Und zweitens gewöhnen wir uns an den etwas erhöhten CO₂-Spiegel in unserer Atemluft. Das wiederum verbessert unsere Kondition.“

Das ist sachlich falsch, wie hier nachzulesen: <http://www.hgeiss.de/fremde/co2-rueckatmung.JPG>. Solche Sprüche erinnern an die alte Empfehlung von Kinderärzten, Babys schreien zu lassen, weil das ihre Lungen kräftige. Oder die selbst erlebte Praxis in einer Entbindungsabteilung, denn Müttern die Babys erst drei Tage nach der Geburt zum Stillen anzulegen, damit die Milch Zeit hat einzuschießen...

Was Prof. Kurscheid da von sich gab, disqualifiziert ihn als Arzt. Dass im öffentlich-rechtlichen TV solche Typen die Zuschauer verarschen dürfen, ist ein Skandal.

04.10.20 Schlimmer wie die Panduren

zu [Bayern: Die Leichenkeller des Wunderlandes](#)

"... kaum irgendwo wütet die Kommerzialisierung mehr als hier. Wir teeren das Land in einem irrwitzigen Ausmaß, überbauen die fruchtbarsten Flächen mit den hässlichsten, gesichtslosesten Gewerbegebieten, das dagegen die Zerstörungen der Panduren, Schweden oder anderer Kriegshorden wie ein Fliegenschiss wirken. Ich trauere um unsere wunderbare Landschaft, ich trauere um unsere Sprache, ich trauere um unser altes bayrisches Selbstbewusstsein."

Der ganze Kommentar von mir hier:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Beschwerde-zu-Volksabstimmung-ueber-bayerische-Unabhaengigkeit-nicht-angenommen/Fuer-ein-Europa-selbstbewusster-und-selbststaendiger-Regionen/posting-29739000/show/>

Für diejenigen, denen der Begriff "Panduren" nichts sagt, er steht in Niederbayern für Mord und Zerstörung. Die Kaiserin Maria-Theresia hat ihre Pandurenhorden unter dem Räuberhauptmann Trenck zu einer Strafaktion gegen den bayrischen Herzog nach Bayern geschickt, die eben sprichwörtlich gewütet haben wie die Panduren. Ich habe den Vergleich erstmals 2009 in einem Leserbrief an die PNP in Sachen Zerstörung des letzten freifliessenden Abschnittes der niederbayrischen Donau gebracht, Zitat: „Vertreter jener Partei, die seit Jahrzehnten Bayern "modernisieren" und dabei dem Land schlimmer zusetzten, als die Panduren es einst taten.“

Beim auslösenden Zeitungsbericht ging es übrigens auch schon um Söder.

PS: Wenn ich heute die fortgesetzte Zerstörung unserer Demokratie und unserer Freiheiten durch Markus Söder, versteckt hinter der Gauner-Pandemie sehe, dann wird mein Urteil zur CSU (und zu Söder) wieder bestätigt. Aber die Partei hat mit falscher Flagge ja lange Erfahrung, das wie eine Monstranz vor sich hergetragene "C" bestand nie seinen christlichen Elchtest, es stand immer für "Capital".

Haejm Geiss, bayrischer Barde

04.10.20 [Verherrlicher von Völkermord](#)

zu [Erdogans neuer Krieg](#)

an „Gerdi (2): Der "russische Hacker" hat dich also durchschaut, du bist ein Faschist, denn nur Faschisten verehren Massenmörder wie Bomber Harris (auch wenn sie sich heute gerne unter einem roten Anstrich tarnen).

04.10.20 [Re: Verherrlicher von Völkermord](#)

„Gerdi (2)“ schrieb: *„Ich hingegen glaube, dass Bomber Harris sein Scherflein dazu beigetragen hat, das Nazi-Reich zu besiegen.“*

Du wiederholst die alte Alliiertenlüge von 1945, mit der sie den Vernichtungskrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung rechtfertigten. Churchill hat - nach eigenen Worten - nicht Krieg gegen den Faschisten Hitler geführt (sie waren Brüder im Geiste und wurden von denselben Interessengruppen bezahlt) sondern gegen "die Deutschen". Die Zerstörung deutscher Städte war aus militärischen Gründen ebenso überflüssig und Massenmord wie der gegen Hiroshima und Nagasaki.

03.10.20 [Israelische Waffen schüren die Kämpfe Aserbaidshans mit Armenien](#)

zu [Erdogans neuer Krieg](#)

Nur der Vollständigkeit halber, wie beinahe immer in der Region, mischen auch die Zionisten mit.

http://antikrieg.com/aktuell/2020_10_01_israelschickt.htm

02.10.20 [Corona-Tode durch den massiven experimentellen Einsatz hochtoxischer Medikamante](#)

zu [Die zweite Welle überschlägt sich](#)

Guter Artikel. Falls doch noch jemand, der kein Troll der Coronamafia ist, Zweifel an den medizinischen Geschehnissen hat, dem sei der Artikel bei Rubikon empfohlen:

<https://www.rubikon.news/artikel/die-medikamenten-tragodie>

Ich zitiere aus der Einleitung:

„Die Mortalitätsdaten belegen, dass viele vermeintliche Corona-Tode de facto auf den massiven experimentellen Einsatz hochtoxischer Medikamente zurückzuführen sind.“

Was da von der WHO und hochrangigen Ärzten an Behandlungsfehlern verbrochen wurde, ist nichts weniger als ein Verbrechen, dem viele Patienten zum Opfer fielen. Das lässt sich nicht mit Unsicherheit über den richtigen Weg oder Fahrlässigkeit entschuldigen, das war – zumindest über weite Strecken – mutwillig. Der genannte Artikel geht in großer Ausführlichkeit auf die falschen Behandlungen ein, die tausenden Menschen das Leben kostete. Den Medizinern gehört die Approbation entzogen und sie gehören vor den Kadi.

03.10.20 [Lies einfach den empfohlenen Artikel](#)

... und deine Polemik löst sich in Luft auf.

Übrigens hat Dr. Wodarg schon vor Monaten über die Folgen von falsch verabreichten Hydroxychloroquin aufgeklärt.

01.10.20 Kollektivstrafe

Leserbrief an Viechtacher Zeitung zum Bericht vom 1.10.20 „Betrug: Vierfache Mutter soll ins Gefängnis“

Das Argument, was aus den vier Kindern werde, wenn die Mutter im Gefängnis sitzt, sei nicht ausreichend, wird Richterin Götte zitiert. Deswegen schickt sie eine junge Mutter für 18 Monate ins Gefängnis. Ich beneide die Richterin nicht und sehe auch die Hilflosigkeit der Justiz in solchen Fällen, doch die Kinder können nichts für die Sünden ihrer Mutter. Eine so lange Zeit ohne Mutter kann die Familie zerstören, die Kinder traumatisieren und stigmatisieren. Man mag sich ihre soziale Lage gar nicht ausmalen.

Gleichzeitig lässt die Justiz in unserem Land große Wirtschaftsverbrecher vom Haken, werden Deals und Ablässe ausgehandelt, womit auch jede weitere Aufklärung abgewürgt wird. Aber wie sagte schon meine Oma: „Wenn der Lump größer ist als das Zuchthaus, muss er nicht rein...“

Nehmen wir ein aktuelles Beispiel, da bestellt Gesundheitsminister Spahn für einige Milliarden Gesichtsmasken und lässt die Lieferanten auf ihrer Ware sitzen, er weigert sich zu bezahlen. Dagegen verblassen die Gaunereien der jungen Mutter. Sie hat mehrfach Kleidung und Spielsachen im Internet bestellt und falsche Namen angegeben. Keine Frage, ziemlich kriminell und hinterhältig, aber auch ziemlich unreif und einfältig. Es muss doch eine Möglichkeit einer gerechten Strafe geben, ohne ihren Kindern zu schaden.

30.09.20 Gedanken, die mir zum Thema zu passen scheinen

zu Die Einheit - ein kapitalistisches Übernahmeprojekt

Ich denke, zum Thema passen meine in diesen Tagen niedergeschriebenen Gedanken zur russischen und deutschen Geschichte:

Ich gäbe einiges dafür zu erfahren, wie die russischen Oligarchen zu Oligarchen wurden, also wie sie zu ihrem Vermögen gekommen sind. Wen ich auch frage, jeder zuckt mit den Achseln. Ein Tscheche sagte mir einmal, es seien halt die alten Parteibonzen, die es verstanden haben, sich die volkseigenen Betriebe anzueignen. Irgendwo las ich, dass es auch während der Planwirtschaft schon private Kapitalisten in einer Schattenwirtschaft gegeben haben soll.

Wenn man über „Jelzin“ bei Wikipedia liest, dann gewinnt man den Eindruck, dass der Junge aus kleinen Verhältnissen über Jahrzehnte ein ziemlich vernünftiger Politiker war. Doch warum machte er sich dann zum Knecht des internationalen Kapitals? Was war da passiert? Ist er deswegen zum Alkoholiker geworden?

Wir wissen heute, dass der Sturz des russischen Feudalismus und die Ermordung des Zaren durch die westliche Kapitalmacht (Wallstreet & City of London) initiiert und finanziert worden war, die Revolutionäre kamen aus New York.

Die Revolution war erfolgreich, der Zar war weg. Endlich hatte das Geld niemanden mehr über sich, das riesige Land schien zum Ausbeuten bereit. Die Bolschewiken hatten ihre Schuldigkeit getan, sie waren ja Söldner und Agitatoren, die konnte man ja einfach wieder feuern, bzw. sie mit einem Folgeauftrag eine Diktatur schaffen lassen, so wie sie das große Geld ja liebt.

Fussnote: An sich hat die Hochfinanz nichts gegen feudale Strukturen, wenn man sie kontrollieren kann, siehe etwa die Herrscher der Golfstaaten. Wenn sie im erwünschten Sinn spuren, lässt man sie gewähren. Dies ist billiger als selber Diktatoren zu installieren, wie Hitler, Franco, Mussolini, Saddam, Pinochet usw. Priorität hat alleine, dass sie echte Demokratie verhindern und dem Kapital freie Fahrt lassen. Beim Zaren war es etwas anderes, der war zu groß und widerspenstig, deshalb mußte er weg.

Doch die siegreichen Kräfte der Oktoberrevolution hatten eigene Pläne, sie dachten nicht daran zu verschwinden und sahen sich als jene, die ihrerseits das Kapital nur benutzten, solange es ihnen nützlich schien. Also brauchte die Hochfinanz einen neuen Bluthund, um die ungehorsamen früheren Werkzeuge loszuwerden. Deshalb finanzierten sie Hitler und seine Faschisten, damit er die deutsche Bevölkerung in einen Vernichtungskrieg gegen die Nachfolger der Zaren treiben würde, die mit ihrem marxistisch-leninistischen Missionsauftrag auch den Rest der Welt verändern wollten.

Trotz aller Mordbrennerei der deutschen Nazis in Russland, war das Reich nicht zu besiegen und stand mit ihren Panzern am Ende in Berlin. Die Sache war – im Sinne der Wallstreet und City of London - schief gegangen. Alleine ein Ziel hatte man erreicht – eine Verbindung von Deutschen und Russen zu verhindern und beide Völker gegeneinander zu hetzen und sich gegenseitig abzuschlachten, deshalb hatte man auch beide Seiten mit Waffen und Treibstoff versorgt.

Der skrupelloseste CEO der Hochfinanz, Winston Churchill, der Schlächter von Gallipoli und Dresden, wollte deshalb die Briten, verstärkt durch die deutschen Kriegsgefangenen, gleich wieder gegen Russland schicken. Heute weiß man auch von seinen Plänen mit Atombomben ausgesuchte russische Städte zu zerstören.

Doch wurde er gebremst und es erstarrten die Fronten im Kalten Krieg und man begann die Sowjetunion totzurüsten. Gleichzeitig lockte man an der Schnittstelle zwischen Ost und West mit Konsumgütern und einem recht brauchbaren Sozialsystem, so als wenn das typisch für den westlichen Raubtierkapitalismus wäre. Eine erfolgreiche Taktik, die Völker des Warschauer Paktes glaubten das Märchen vom kapitalistischen Honigtopf und sie wollten auch daraus schlecken. Doch mit dem Ende des Sowjetblocks wurde auch in Deutschland dieser Honigtopf beseitigt, und das glänzende Schaufenster und der Sozialstaat abgebaut.

Doch wieder zu Russland.

Beim Zusammenbruch 1990 standen die Mafiosi von Wallstreet und City of London schon lange bereit und sorgten für Chaos und reichlich Nebelkerzen, in deren Schutz sich neue Raubzüge durchführen ließen und die Geschäftsfelder erweitern. Den Russen gab man Boris Jelzin, der den neuen Oligarchen die Saat bereitete. Als alles zu chaotisch wurde und der Diebstahl russischer Bodenschätze zu offensichtlich, ersetzte man ihn – sich an den Rat Macchiavellis haltend - durch einen vernünftigen Administrator, der alles wieder auf die Reihe bringen sollte, zum Nutzen der Hochfinanz, denn Chaos und Regierungsschwäche behindert langfristig die Geschäfte. Mit dem Geheimdienstmann Putin, der – anders als Jelzin kein Alkoholproblem, dafür einen messerscharfen Verstand hatte - sollte das Spiel in die nächste Runde gehen.

Doch Putin machte nicht in gewünschter Weise mit, er ergriff die Chance, das Land zu ordnen und ihm neues Selbstbewusstsein zu geben. Mit dem Energiereichtum des Landes hatte er auch die finanziellen Mittel und mit der Verfügung über die

russischen Atomwaffen konnte er auch verhindern, dass es ihm erging wie etwa Saddam Hussein.

Da war aber so ganz und gar nicht im Interesse des internationalen Geldes. Man brach die gemachten Versprechen und rückte immer weiter gegen Russland vor, kassierte im „Vorgarten“ Russlands ein Land nach dem anderen und steht heute hochgerüstet an der russischen Grenze. Die NATO spielt heute dieselbe Rolle, wie einst die Bolschewiken und später Hitler, das große Russland, das so reich an Energie- und Bodenschätzen ist, muss kassiert werden.

In den letzten Jahren ist die Dämonisierung Putins in eine neue Phase getreten. Man hat einen Wirtschaftskrieg gegen Russland vom Zaun gebrochen und zwingt die europäischen Vasallen mitzumachen. Wer sich auch nur ansatzweise weigert, bekommt die Peitsche zu spüren. Und man zündelt fortgesetzt an allen Ecken der Welt und führt dort Stellvertreterkriege gegen Putin, bislang mit wenig Erfolg. Im Gegenteil haben die immer neuen Wirtschaftsboykotte mitgeholfen, dass Russland autarker wurde.

In Deutschland dagegen spuren die vom Wallstrett und City eingesetzten Marionetten. Schröder brachte das Sozialsystem auf die gewünschte Talfahrt, die rotgrüne Regierung machte beim Überfall auf Serbien mit. Seine Nachfolgerin Merkel, die schon in der DDR als stramme Parteisoldatin das Gehorchen gelernt hatte, machte, anders als Putin, gehorsam, was man von ihr verlangte: weitere Teilnahme an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen, Überführung des deutschen Staatsgebildes in imperialen Strukturen und Übertragung der entscheidenden Kompetenzen an die EZB. In bildhaftester Weise dokumentiert durch das Wegwerfen des deutschen Fähnchens bei der letzten Wahl. Merkel ist die Statthalterin des internationalen Geldes, das Grenzen, regionales Denken und alles regional Identitätsstiftende und ein funktionierendes Sozialsystem hasst, wie der Teufel das Weihwasser. Mit der Entmachtung des Parlaments am 25.3.20 und der Außerkraftsetzung des Grundgesetzes, ging ihr undemokratisches Wirken in die finale Phase. Wie kommentierte das ihr Sidekick und Bundestagspräsident Schäuble: „Die Corona-Krise nutzen, um die EU von einer Währungs- zu einer Wirtschaftsunion ausbauen.“ Tatsächlich geht der Missbrauch durch die erfundene Pandemie noch weit über das EU-Imperium hinaus, die ganze Welt wird mit Hilfe von Corona neu formatiert, im Sinne des großen Geldes und zum Schaden der Menschheit insgesamt. Die „Software“, die danach neu aufgespielt wird, kennt weder Freiheitsrechte noch soziale Sicherheit für die Menschen. Früher hat man ein solches System Tyrannei genannt.

27.09.20 [Letzte Chance für Linke und Grüne](#)

zu [Britisches Corona-Gesetz: "Die größte Expansion exekutiver Macht seit einer Generation"](#)

Es zeigt sich nun klar, dass die Maskerade und der Ausnahmezustand weltweit nichts mit einem Virus zu tun haben, sondern die Befürchtungen der Kritiker

bestätigen und übertreffen. Es geht um den Ausnahmezustand an sich, mit dem man den keimenden Widerstand gegen alle Demokratiebeschränkung, soziale Not durch das systematische Zerstören der nationalen Gewerbe niederschlagen will. Deswegen scharren auch die Bundesregierung seit Wochen mit den Hufen, sie wissen, dass es keine Pandemie mehr gibt und alle Begründungen für die Grundrechtsbeschneidungen weggefallen sind. Es bedarf wirklich keiner prophetischen Gabe, um auch bei uns die nächste Zukunft vorherzusagen, die undemokratisch und totalitär sein wird. Regierungen und Staatsorgane lassen sich zum Werkzeug machen, für die neuen Tyrannen der „neuen Weltordnung“. Die Linke und die restkritischen Leute der Grünen sollten endlich erkennen, was vor sich geht. Wenn sie weiter schweigen und den Demokratieabbau weiter unterstützen, sind sie auf alle Ewigkeit ihrer Reputation beraubt, niemand wird ihnen je wieder ein Wort glauben.

28.09.20 [Ohne Bezug?](#)

Zum Bericht "Britisches Corona-Gesetz: "Die größte Expansion exekutiver Macht seit einer Generation", hatte ich hier einen Kommentar gepostet, der zentral auf das Thema eingegangen ist. Trotzdem ist der Kommentar vom Zensor ins Nirgendwo "Ohne Bezug" verschoben worden. Diese Massnahme unterstreicht meinen Post und zeigt, dass hier entweder mit Absicht oder in vorauseilendem Gehorsam Meinungen unterdrückt werden, was meine Zeilen zusätzlich bestätigt.

26.09.20 [Wir sind wieder einmal so weit, im Westen nichts Neues](#)

zu [Ausnahmezustände verschwinden nicht, sondern verwandeln sich in eine neue Form des Normalzustandes](#)

Das „Merkel-Regime“ – man mag es langsam nicht mehr in Gänsefüßchen setzen - geht einem heute schon wie selbstverständlich über die Lippen und er trifft voll ins Schwarze. Unter Verweis auf ein Virus hat man am 25. März 2020 in Deutschland die Demokratie außer Kraft gesetzt. Obwohl die Begründungen dafür nicht eingetreten sind und es heute praktisch kein coronabedingtes Krankheitsgeschehen mehr gibt, auch wenn man mit zweifelhaften Massentests ein Infektionsphantom aufrecht zu halten versucht, denkt die Regierung gar nicht daran, uns die genommenen Freiheiten wieder zurückzugeben. Und wieder einmal gibt es keine echte Opposition, Linke und Grüne, für viele lange Zeit die demokratischen Hoffnungsträger, stehen linientreu zum Regime, erinnert an 1914. Und noch immer glauben Leute, dass alles nur von begrenzter Dauer ist und unserem Schutz dient. Noch immer wird über den Putsch „medizinisch“ debattiert, statt einfach nur die Augen zu öffnen und zu sehen, was vor sich geht. Die Gewaltenteilung, dieses Fundament jeder Demokratie, wo ist sie geblieben? Manchmal bin ich mir nicht mehr sicher, ob diese nicht schon immer ein Märchen war.

25.09.20 Augenwischerei

zu Klimaschutz: Wenn wir Erfolg haben wollen, müssen die Bürger freiwillig mitmachen

CO2 & Coronaglauben haben den Götterglauben abgelöst, doch wie dieser braucht er Kinder und einfältige Erwachsene als fruchtbare Böden zum Keimen und Wachsen. Wie viele von den Werbefachleuten werden für die Angstmake in den neuen Evangelien wohl in der Bewusstseinsindustrie dafür eingespannt sein? Diese Branche ist gigantisch groß, schon die ersten Branchenriesen haben etliche zehntausend Beschäftigte und ich glaube ich habe etwas von einem Umsatz von 60 Milliarden Dollar gehört. Da sind die staatlichen Agitatoren noch gar nicht dabei und ihre Zuträger und Exekutoren, alleine die USA sollen dafür soviel ausgeben wie etwa Russland für seine ganze Verteidigung. Aber wenn man bedenkt, welches dichte Netz von Agitatoren etwa der Vatikan über die Welt gespannt hat, die die Gläubigen in Schäfchenstimmung halten, dann bekommt man eine Ahnung, wie viel Zeitgenossen von Verdummung und Einlullung leben. Und da haben wir die Medien noch gar nicht dabei, die Lehrer und Ausbilder in Schulen und Militär, bei denen der Begriff „Untertanenproduktion“ zwar nicht im Lehrplan steht, aber doch der erwünschte Nebeneffekt des Ganzen ist.

Hollywoods Traumfabriken sollte man noch extra erwähnen, scrolle nur einmal die Angebote von Streamingdiensten durch: Armageddon, unheimliche Bedrohungen, das Böse, geheime Mächte, Zauberei, Superhelden, Phantasie. Dazu Sexmärchen für Männer, reichlich Amazonen, die alle Blödheiten der Männer noch übertreiben - und alles mit Gendersoße serviert - natürlich voll multikulti.

Eine besonders verkommene Berufsgruppe möchte ich aber noch besonders hervorheben, da ihnen das intellektuelle Publikum besonders vertraut: die pseudolinken Künstler, die gekauften Barden, Kabarettisten, Polithanswürsten und After-Philosophen, die – wie schon ihre Vorgänger im Mittelalter – entweder als Hofnarren ihr Brot verdienten oder für ihre kirchlichen und feudalen Auftragsgeber malten und meißelten.

Nepper, Schlepper, Bauernfänger hieß einmal eine Fernsehsendung, die vor Betrügern warnte, heute toben die Betrüger offen durch die TV-Kanäle. Picken wir uns nur die Meldung heraus, wie viel in Deutschland seit 1990 an CO2 eingespart wurde, 20-30 Prozent sollen es wohl sein. Die Wahrheit ist, dass das Allermeiste, was an Einsparung erreicht wurde, auf Verlagerung der Produktion nach Asien zurück geht. Auch die Entsorgung von Plastik und Giftmüll findet ausgelagert statt. Auch die globale Warenverschieberei, das militärische Unwesen und die Obsoleszenz als Ursachen der Umweltzerstörung zu benennen, wird man bei den CO²-Schäfchen nicht hören. Auch kein Hinterfragen des Ablasshandels mit Verschmutzungszertifikaten, was eigentlich jedem denkenden Menschen als Gauklertrick auffallen sollte. Und wenig sagt mehr über die Kopfrechenkünste der Taschenrechner-Generation aus, als der feste Glaube daran, dass man mit Solarstrom

und Wind ein 83 Millionenvolk versorgen könnte und damit auch noch den Autoverkehr und Netflix & Co betreiben.

Ein Leiter von Stadtwerken führte unlängst aus, dass nun die ersten Photovoltaik-Dächer, denen man einmal 50 Cent für die Kilowattstunde Strom zahlte, nach zwanzig Jahren auslaufen. Die Betreiber bettelten darum, dass man ihren Strom wenigstens mit 5 Cent subventioniert abnehmen möchte. Dies sei betriebswirtschaftlich aber nicht möglich. Man hätte ihnen aber 1 Cent pro Kilowatt angeboten...

Es wird wohl nach und nach ins Bewusstsein dringen, was da an Elektroschrott auf den Dächern einmal anfallen wird, der weder in der Herstellung noch bei der Entsorgung umweltfreundlich ist. Dasselbe erleben wir laufend bei den kraftlos werdenden Akkus in Werkzeugen, Laptops, Handys, E-Bikes, E-Autos – all ihre Umweltfreundlichkeit ist nur eine einzige Augenwischerei und eine Riesensauerei bei der Herstellung in fernen Ländern.

Es bleibt uns also wirklich nichts übrig, als unseren Verbrauch zurückzufahren um unsere Luft sauberer zu machen. Doch nicht wegen CO₂, sondern wegen vielen Stoffen, die den Himmel verdrecken und dann als Gift auf Agrar- und Forstflächen fallen, auf unsere Städte, auf die Weltmeere, in die Lungen von Mensch und Tier.

Soweit ich es sehe, sind die Klimabesorgten und die Coronabesorgten ziemlich deckungsgleich mit den „Fridays For Futurianer“, also entsprechend auch die militantesten Maulwindelbefürworter. Da könnte man – wäre man ein Satiriker - ein wenig boshaft daraus schließen, dass die Gretelgemeinde vielleicht glaubt das CO₂ durch dauerndes Wiedereinatmen des zuvor Ausgeatmeten zu reduzieren und so die Klimaziele zu erreichen...

24.09.20 [Es gibt kein gefährliches Infektionsgeschehen in Deutschland](#)

zu [*Wie war der Verlauf des Infektionsgeschehens in Deutschland?*](#)

Wir reden uns seit Monaten den Mund fusslig, schreiben uns die Finger wund und die Realität hat uns in allen Punkten bestätigt. Gegenwärtige Sterberate an Covid19: 0,0000? Prozent? Es gibt keine Gefahr außer durch die Demokratieräuber und ihre menschenverachtenden Notverordnungen. Mittlerweile sollte es auch der Verschlafenste begreifen, dass da nichts mit rechten Dingen zugeht. Die Coronapandemie ist nur ein Theater zur Ablenkung von den eigentlichen Sauerein, die im Hintergrund laufen: Neue Weltordnung mit "neuer Normalität", weitere Umverteilung von unten nach oben, Beseitigung der demokratischen Ansätze, offene Installation der Fremdbestimmung der Völker durch die Plutokratie, Bspitzelung, Entsolidarisierung, Geldentwertung, Bargeldverbot, G5-Ausbau, Vermüllung des Orbits, Zerstörung der lästigen kleinen und mittleren Wirtschaft, kurz- offener Finanzfaschismus. Und immer noch werden Kriege vorbereitet und der Ausnahmezustand dient dazu, jeden Widerstand zu ersticken. Und der Katastrophendoktor Drosten muss sich nicht wegen chronischem

Mietmaulen vor Gericht verantworten, nein, für seine Animationsdienste hängt ihm Steinmeier ein Bundesverdienstkreuz um.

22.09.20 [Erst verschwinden immer Beiträge...](#)

zu [Coronavirus: Das Aufrechterhalten der Maßnahmen trotz einer dramatisch gesunkenen Sterberate](#)

...verschwinden als nächstes kritische Menschen?

Wo ist der Beitrag "Zeichen von Hoffnung" aus diesem Forum von "hgeiss"? Bevor ich mir Links daraus speichern konnte, war er verschwunden. Der Zensor hier will sich wohl bei der Merkel-Söderschen Inquisition bewerben...

21.09.20 [Zeichen von Hoffnung?](#)

zu [Coronavirus: Das Aufrechterhalten der Maßnahmen trotz einer dramatisch gesunkenen Sterberate](#)

Es macht Hoffnung, dass nun doch einige Medien gegen die Corona-Diktatur aufmucken und der totalen Volksverdummung ein wenig gegensteuern. Hier bei TP wurde dieser sachliche Artikel veröffentlicht, was vor wenigen Wochen noch unvorstellbar schien. Ich habe ähnliches erlebt, eine große bayrische Zeitung hat einen Leserbrief von mir zum Thema veröffentlicht, da kann ich nur Respekt sagen. Hier der Text:

Die Virusproblematik hat mittlerweile, zumindest auf Seite der verängstigten Bürger, eine Art Glaubensstatus angenommen. Man geht – gegen alle Erfahrungen der Weltgeschichte – davon aus, dass „die da oben“ uns nichts Böses wollen und uns niemals belügen würden. Die Kluft zwischen „Covidioten“ und „Coronagläubigen“ verläuft mittlerweile quer durchs Land, durch Firmen, Ämter, Gemeinden, Kirchen, Freundeskreise, Schulklassen, Familien – und wie man gelegentlich hört, sogar durch Ehebetten. Dabei hat sich die Gefahr der Erkrankung an der Covid-19-Grippe praktisch in Nichts aufgelöst. Nur durch massive Ausweitung der PCR-Tests kann die Regierung immer wieder „Neuinfektionen“ vermelden, die aber praktisch allesamt ohne Krankheitssymptome sind. An oder mit der Krankheit sind etwa 9000 Patienten verstorben, die meisten über 80 Jahre und mit vielen Vorerkrankungen, so wie bei jeder Grippe. Im Vergleich zur Grippe von 2017/18, als 25 000 Menschen gestorben sind, also ein niedriger Wert. Auch die Schreckenszahlen von 165 000 Toten in den Vereinigten Staaten sind von der US-Seuchenbehörde CDC kürzlich auf weniger als Zehntausend zurückgeschraubt worden. Mittlerweile gibt es ein Netzwerk, das sich „Ärzte für Aufklärung“ nennt, und in dem 700 Mediziner der Angstmache der Regierung widersprechen. Dennoch hat die Bundesregierung über 50 Millionen Impferen bestellt, ohne das überhaupt klar ist, ob es die Krankheit noch gibt, wenn sie am St. Nimmerleinstag einmal zur Verfügung stehen, Fachleute gehen von einer Entwicklungszeit von 5-10 Jahren aus. Das erinnert sehr an die 2009, ebenfalls von Herrn Drostens herbeigeredete Schweinegrippen-

Pandemie, die nie eintraf, bei der auf seinen Rat hin ein Millionenschaden entstand, weil der Staat die gekauften Impfstoffe wegschmeißen musste. Diese Erfahrung mit Drogen hätte bei der Kanzlerin eigentlich die Warnlampen angehen lassen müssen. Aber nein, Herrn Drogen durfte wieder Panik schüren. Sein PCR-Test kann aber das Virus gar nicht feststellen, nur Gen-Schnipsel, die alles und nichts sagen, Fachleute halten das für eine lukrative Luftnummer.

Inzwischen soll für die vorsorglich leergeräumten Krankenhäuser 11 Milliarden Euro Steuergelder bezahlt worden sein, die Coronapatienten blieben aus. Von der Billionenspritze für internationale Großkonzerne gar nicht zu reden. Diese Regierung hat in wenigen Monaten so viele Schulden neu gemacht, wie ihre Vorgänger in 70 Jahren. Damit diejenigen, die das mit ihren Steuergeldern bezahlen müssen nicht meutern, trennt man sie weiter, zwingt sie ihre Gesichter zu verhüllen und droht mit neuerlicher Ausgangssperre. Am meisten empört mich, dass man eine traumatisierte Generation heranzieht, die Kinder von ihren Freunden trennte und sie nun mit Masken in die Schule zwingt, aus meiner Sicht ein Verbrechen an den Kindern. Aber wann hätte sich eine Regierung je für ihre Politik verantworten müssen, grad so wenig, wie es Pharmakonzerne für etwaige Impfschäden müssen. Nicht umsonst gibt es für Folgen von Impfungen auch keine Versicherung. Die angerichteten Schäden an der mittelständischen Wirtschaft werden sich in den nächsten Monaten erst richtig zeigen. Bleibt zwingend die Frage, wer an diesem Wahnsinn verdient. Weil niemand mit der feuchten Maulwindel shoppen gehen mag, wird halt im Internet bestellt. Und so geht der Gewinn von Amazon und Microsoft durch die Decke, Lockdown und Home-Office treiben die Menschen ins Netz.

Heute habe ich Markus Söder gehört, wie er uns Untertanen mit sanfter Stimme noch schärfere Maßnahmen zu verklickern suchte: Maskenpflicht im belebten öffentlichen Raum, Prohibition in München, erst wohl "nur" in den späten Abendstunden (echt jetzt? Bierverbot in Bayern?) Verschärfungen bei privaten Treffen, weitere Kinderquälerei mit Masken in den Schulen. Bei den Weihnachtsmärkten dagegen rudert er zurück, wohl ein Entgegenkommen für seine mutmaßlichen Wähler. Aber wahrscheinlich nur zur vorübergehenden Beruhigung.

Eine interessante Tabelle über die Gefahren der CO²- Rückatmung:

<http://www.hgeiss.de/fremde/co2-rueckatmung.JPG>

Mittlerweile findet sich Maskenmüll, mit reichlich Bakterien- und Pilzkulturen auch schon achtlos entsorgt in der Landschaft, das konnte natürlich keiner ahnen...

Ich stehe auch immer noch zu meinem Maulwindel-Gstanzl

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE>

21.09.20 Grüner Notstand

Leserbrief an BB-Zwiesel zum Bericht vom 19.9.20 „Soll Zwiesel den Klimanotstand ausrufen?“

Die Grünen wollen die Ausrufung des „Klimanotstandes“ in Zwiesel. Reicht ihnen der Corona-Notstand noch nicht? Eine Partei, in die ich einmal viel Hoffnung gesetzt

und auch etliche Jahre unterstützt habe, hat sich zu einer Verbotspartei gemausert, die sich von mächtigen Interessengruppen vor den Karren spannen lässt.

Hier fehlt der Platz über Klimawandel zu debattieren, nur soviel: vor 40 Jahren hat die Wissenschaft eine neue Eiszeit auf Grund der Luftverschmutzung prophezeit und keine Erwärmung. Das Hin und Her von Kalt- und Warmzeiten gehört zu unserem Planeten, man könnte grad so gegen die Schwerkraft protestieren.

Was die "grünen Häuptlinge" in Berlin von Umweltschutz halten, ist haarsträubend. Sie hetzen gegen eine gesicherte und vergleichsweise schadstoffarme Gasversorgung mit russischem Erdgas. Wie Vertreter aus Union und SPD wollen sie zehnmal teureres, schmutziges Frackinggas, über den Ozean schippen. Oder ihre blinde Unterstützung für Elektroautos, die als klimafreundlich verkauft werden, weil nichts aus dem Auspuff kommt, weil die Umweltzerstörung anderswo passiert. Tatsächlich geht es um eine neue Industrieproduktion, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen wird. Der US-Oligarch Elon Musk will in Brandenburg 170 Hektar Wald roden, für seine neue Fabrik für E-Autos. Damit verbunden - zigtausendfacher Satellitenschrott, den er in den Orbit schießt, etwa für automatisches Fahren mit der 5G-Technik, deren Auswirkungen für Tier und Mensch völlig unerforscht ist.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Ich würde mich freuen, wenn die Zwieseler Politik nachhaltiger würde. Vielleicht sollte man bei der verkorksten Verkehrsführung anfangen, die trotz gelobter Besserung noch immer durchgezogen wird und zu unnötigen Staus führt. Wo war übrigens der grüne Protest gegen die Plastikfenster in den Schulen, die weder in Herstellung noch Entsorgung nachhaltig sind?

18.09.20 Alles doch nur fürs Klima...

zu [Deutschland: Verschwindet die Schlüsselindustrie?](#)

Elon Musk will für sein Werk in Brandenburg weitere 100 Hektar Wald roden, zu den siebzig, die er schon hat roden lassen. Die Grünen werden vermutlich mit den Schultern zucken und etwas von Klima faseln. Umweltschutz durch weitere Umweltzerstörung, eine neue Industrieproduktion, deren Gewinne wieder in den bekannten Taschen landen. Gerade hat Musk, dieser ethisch unreife Oligarch gezeigt, was er von unser aller Sternenhimmel hält: Nichts, alles nur Mittel zum Zweck für seine zehntausende Satelliten für 5G, mit denen er die Technik installiert, die uns alle in die glorreiche Hightec-Zukunft führen soll, was nichts anderes heißt, als totales Geschäft und totale Überwachung. Corona ist nach dem CO²-Schwindel die zweite große Ablenkung und alle gehen auf den Leim.

Wer wird noch alles seinen Schrott in den Orbit schießen und dabei von Klimaschutz reden? China? Russland? Indien, Israel, die EU? Das könnte erklären, warum bei Corona weltweit alle an einem Strang ziehen, die Länder, die nichts davon haben,

wurden bekanntlich mit 88 Milliarden bestochen, damit sie brav mitmachen und ihre Lockdowns inszenieren. Diese Geldhaie haben die Erde in Geiselschaft genommen.

Aus Angst vor derartigen Sauereien habe ich vor vielen Jahren einmal meine Hoffnung in die UN gesetzt, habe geglaubt, dass sie alleine die globale Gier und Umweltzerstörung stoppen könnte, was für ein Kinderglaube! Die UN wurde stattdessen vom großen Geld gekapert und ist zum Instrument dieser Wahnsinnigen geworden.

Unser geradezu existenzielles Dilemma ist, dass die technischen Möglichkeiten so sehr gewachsen sind und unser sozialer Verstand sich hinter den Zwangsmasken zurückentwickelt, ja vielleicht dabei ist zu mumifizieren.

17.09.20 [Akten würden eine spätere Strafverfolgung zu sehr erleichtern...](#)

zu [Bayerische Regierung hat angeblich keine Akten zu Corona-Beschlüssen](#)

Söder & Co schießen aus der Hüfte, da braucht es keine Akten.

Eine Sammlung aller amtlichen Verlautbarungen, Widersprüche, Modifizierungen, Irrsinn bei den Vollzugsorganen vor Ort, Verbrechen in Altenheimen, Behindertenheimen, Kreißsälen, Schulen usw. wären nicht nur ein unerschöpfliches Archiv für Comedys und Tragödien einer späteren Zeit, sie wären auch kriminologisch eine Fundgrube.

Man nehme den kürzlich verhandelten Fall eines über 90-jährigen, der als siebzehnjähriger Wachmann in einem Nazilager war. Er war damals minderjährig, mit 17 Jahren rechtlich noch ein Kind, er hat den Job oder die Abordnung dorthin vermutlich mehr oder weniger zufällig bekommen, es war Ende des Krieges, Kinder wurden eingesetzt, wo Lücken zu besetzen waren, wurden an die Front geschickt. 75 Jahre später wurde er vor Gericht gestellt. Man kann sich schon ausmalen, was einmal vor einem ordentlichen Gericht rauskäme, würden die ganzen amtlich angeordneten Verbrechen gegen die Menschlichkeit, aus Dummheit, Untertänigkeit, oder Karriereangst einmal verhandelt. Da ist es schon besser, wenn es keine Akten gibt, da braucht man sie dann auch nicht für 120 Jahre wegsperren...

18.09.20 [Re: Akten würden eine spätere Strafverfolgung zu sehr erleichtern...](#)

Antwort an „@zahlen“ helfen: In einem hast du recht, ich hätte den ersten Satz allein posten sollen, so war es auch ursprünglich meine Absicht. Dann meinte ich aber mit der juristischen Keule winken zu müssen, damit die Söder-Merkel-Spahn-Bande sich auch einmal vergegenwärtigt, dass eine Strafverfolgung sogar in einem vergleichsweise lächerlichen Fall eines jugendlichen Wachmanns nach 75 Jahren noch möglich war und dass die von den erwähnten Politikern angerichteten Schäden dazu in keinem Verhältnis stehen und sie - trotz aller Trickserei und Aktenfaulheit -

einmal für ihre Verbrechen vielleicht gradstehen müssen. Aber wie sagte - ich glaub es war meine Oma: Es ist schwer jemanden einzusperren, wenn der Lump größer ist als das Gefängnis....

17.09.20 [Aus, Äpfel, Amen](#)

zu [Rettet die Parasiten!](#)

Wir sollten uns lieber um uns selber kümmern, da haben wir Zeit Lebens genug zu tun. Brauchen wir nach dem Klima oder der Virushysterie nun eine neue Aufgabe, die uns von unseren ureigensten Belangen ablenken soll? Nun sollen wir uns um Parasiten sorgen. Seid gewiss, die kümmern sich um sich selber. Mich haben heuer einige Zecken befallen, ich habe sie alle ohne die geringsten Skrupel in den Zeckenhimmel befördert. Auch gegen Stechmücken, Fliegen und Wespen verteidige ich mein Revier und mit Nacktschnecken auf meinem Salat pflege ich auch keinen freundlichen Diskurs. Und ich werde mich auch in Zukunft gegen Parasiten wehren, wenn sie mich piesacken. Das gilt für alle Parasiten, die tierischen und die menschlichen. Könnte es nicht sein, ihr besorgten Wissenschaftler, dass euch eigentlich die Sorge um euere weitere Anstellung und die Fortsetzung eueres Forschungsauftrages treibt? Ihr redet von Parasiten, meint aber am Ende euch selber?

16.09.20 [Abstimmung mit den Füßen](#)

zu [Die stumme Hälfte](#)

Die 6,9 Millionen Bürger, die nicht zur Wahl gegangen sind, haben gewählt, gegen dieses Demokratietheater, gegen die offensichtlich ferngesteuerten, korrupten oder erpressbaren Politclowns. Das Einzige was erstaunt, ist, dass überhaupt noch ein denkender Mensch zur Wahl geht, nachdem die Kanzlerin Wahlen wiederholen lässt, bis ihr das Ergebnis genehm ist, Von der Leyen als EU-Chefin einsetzte, obwohl sie nicht zur Wahl stand und vorher die Bundeswehr ruiniert hatte...

Wie kann noch jemand anders, als mit den Füßen abzustimmen, in dem er den Weg zur Wahlurne verweigert, wenn die Politik dieses Land ruiniert, seine Verfassung ohne triftigen Grund außer Kraft setzt und einem Pharmazie-Lobbyisten übergibt? Ja, auch noch nach über einem halben Jahr die verbrieften Grundrechte nicht zurückgibt, obwohl die Pandemie ausgeblieben ist. Die Wahlgänger haben es nur noch nicht geschnallt, was in diesem Land gerade passiert, so wollen halt gute Staatsbürger sein und machen das, was die meisten, die mit Wahlenthaltung stimmten, auch lange getan haben, sie haben das vermeintlich kleinere Übel gewählt, wobei ich auch dieses nicht mehr erkennen kann. Diese Politiker, egal ob im Land oder im Bund, müssen sich langsam ein neues Volk suchen. Wenn sie glauben - was tatsächlich einige tun - mit einer Massenmigration würde das gewünschte Volk zu ihnen kommen, dann haben sie nicht alle Latten am Zaun... Aber wir wissen ja, das haben sie schon lange nicht mehr.

16.09.20 [Das Gefühl der Ohnmacht führt zum Wahlverzicht](#)

Die Stimmenthaltung ist die Folge der allgemeinen Ohnmacht, wenn von den wählbaren Parteien man auch wählt, es ändert nichts. Die Parteien haben sich selbst entmachtet, sie haben ihre Kompetenzen an Kräfte abgegeben, die über keinerlei demokratische Legitimation besitzen. Sie haben ihre Macht an die "EU" abgegeben, Dort herrscht die EZB, die von internationalen Banken gesteuert wird, in einer ZDF-Anstalt wurde das von den Kabarettisten Wagner und Uthoff einmal sauber belegt. Die Nichtwähler kennen vielleicht nicht alle Zusammenhänge, doch sie spüren, dass eine Politik gegen die Bevölkerung gemacht wird. Aktuell erleben wir, wie gegen die ureigensten Interessen des Landes, die sichere Versorgung durch russisches Erdgas geopolitischen Interessen aus den USA geopfert wird, wie unsere Regierung gar nicht daran denkt den von der WHO angeordneten Ausnahmezustand aufzuheben und alle spüren, dass da etwas völlig anderes unter der Maske Corona durchgezogen wird. Wie soll man dann diese Parteien wählen, die das zu verantworten haben? Man kann seine Stimme grad so in den Müll schmeißen. Dieses Land hat die Hoffnung verloren, dass Wahlen irgendetwas zum Besseren beeinflussen können. Gerade NRW, das immer "links" gewählt hat, wird nicht die Rechten wählen, zumal auch die mitgemacht haben. Die Demokratie kann erst wieder genesen, wenn die Bürger über Sachentscheidungen mitbestimmen können, wenn sie das Gefühl haben wirklich eine Stimme zu haben. Es gibt nur die beiden Wege - entweder direkte Demokratie oder Diktatur, wovon uns vor Letzterem nur die Götter bewahren können, doch das ist nicht zu erwarten. Die Nichtwähler tun genau das, was man ihren Großeltern vorgeworfen hat, nicht mehr in der Schafherde blökend mitzulaufen, um sich später dafür verantworten zu müssen, obwohl man völlig machtlos war. Was für eine Verzweiflung, wenn man nichts anderes tun kann als einmal sagen zu können: Die haben meine Stimme nicht mehr bekommen! Ich hab mich ihnen verweigert!

15.09.20 [Die grüne Mogelpackung](#)

zu [Bundesregierung erklärt, zwei unabhängige Militärlabors hätten den Nowitschok-Nachweis des Bundeswehrlabors bestätigt](#)

Ernsthaft kann doch niemand so doof sein zu glauben, dass an dieser Agentenposse was dran ist. Und wenn, dann geht's es uns auch nichts an, solange wir im „Wertewesten“ kritische Journalisten und Aufklärer wie Assange in Folterhaft halten, über Foltergefängnisse schweigen, uns nicht darüber empören, wenn in Israel palästinensische Kinder erschossen werden, von den alltäglichen Verbrechen unserer „Freunden“ in Saudi Arabien ganz zu schweigen. Wo waren die Pseudomoralisten von den Grünen, als Gaddafi gepfählt wurde, das einzige einigermaßen gut regierte Land in Afrika von Sarkozy, Berlusconi und Hillary Clinton zerbombt und in Chaos und Not zurückgeworfen wurde? Wo waren etwa die olivgrünen Natofreunde, als

die Ukraine vom Westen ins Chaos gestürzt wurde? Wann haben sie sich über die Installation von Oligarchen und Nazis empört? Nein, in dieser Partei dominieren die Russlandhasser und Maulhuren der US-Oligarchie, es hat selten eine schlimmere Mogelpackung gegeben, wie diese Gutmenschenpartei. Wenn sie nun die Pipeline durch die Nordsee stoppen wollen und wir lieber das dreckige, zehnmal teurere Frackinggas aus den Staaten kaufen sollen, das mit klimazerstörenden Tankschiffen über den Atlantik gebracht werden soll, nur damit ihre Nazifreunde in der Ukraine weiter bei Bedarf russisches Gas abzapfen und uns mit der Weiterleitung des Gases erpressen können, dann macht mich das, als Freund der „Urgrünen“, einfach nur sprachlos. Dass sie trotzdem von jüngeren Wählern gewählt werden, sagt vieles über die Verführbarkeit von jungen Menschen.

15.09.20 Brandstifter sitzen in Berlin

zu "Brandstifter gehören nicht auch noch belohnt"

Eine Demo mit 13 000 leeren Stühlen vor dem Reichstag, die der Zahl der Bewohner des Flüchtlingslagers Moria entspricht. Eindeutige Aussage: "Die leeren Stühle warten auf euch!"

Am nächsten Tag brennt das Lager, griechische Feuerwehr und Polizei wird am Löschen gewaltsam behindert.

Ich kann nur daraus schließen, dass die eigentlichen Brandstifter in Berlin sitzen.

Fussnote:

Das Ganze ist ein pseudohumanitäres Theater, eine Inszenierung, die die Ponyhof-Generation, die gestern noch Pippi gelesen haben und mit Puppen spielten, in die Fänge der derzeit übelsten Kriegstreiber und Hassprediger treiben soll, weil die so schöne polierte Heiligenscheine haben. Wie wir gerade wieder bei den Wahlen in NRW gesehen haben, funktioniert das teuflische Spiel.

„Seht euch vor bei den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe...“ Matthaeus 7,15.

14.09.20 Folge dem Geld...

Zu der Berichterstattung über Covid19, die Maskenpflicht in Schulen und die Testeinrichtungen des Landkreises.

Die Virusproblematik hat mittlerweile, zumindest auf Seite der verängstigten Bürger, eine Art Glaubensstatus angenommen. Man geht – gegen alle Erfahrungen der Weltgeschichte – davon aus, dass „die da oben“ uns nichts Böses wollen und uns niemals belügen würden. Die Kluft zwischen „Covidioten“ und „Coronagläubigen“

verläuft mittlerweile quer durchs Land, durch Firmen, Ämter, Gemeinden, Kirchen, Freundeskreise, Schulklassen, Familien – und wie man gelegentlich hört, sogar durch Ehebetten. Dabei hat sich die Gefahr der Erkrankung an der Covid-19-Grippe praktisch in Nichts aufgelöst. Nur durch massive Ausweitung der PCR-Tests kann die Regierung immer wieder „Neuinfektionen“ vermelden, die aber praktisch allesamt ohne Krankheitssymptome sind. An oder mit der Krankheit sind etwa 9000 Patienten verstorben, die meisten über 80 Jahre und mit vielen Vorerkrankungen, so wie bei jeder Grippe. Im Vergleich zur Grippe von 2017/18, als 25 000 Menschen gestorben sind, also ein niedriger Wert. Auch die Schreckenszahlen von 165 000 Toten in den Vereinigten Staaten sind von der US-Seuchenbehörde CDC kürzlich auf weniger als Zehntausend zurückgeschraubt worden. Mittlerweile gibt es ein Netzwerk, das sich „Ärzte für Aufklärung“ nennt, und in dem 700 Mediziner der Angstmake der Regierung widersprechen. Dennoch hat die Bundesregierung über 50 Millionen Impfspritzen bestellt, ohne das überhaupt klar ist, ob es die Krankheit noch gibt, wenn sie am St. Nimmerleinstag einmal zur Verfügung stehen, Fachleute gehen von einer Entwicklungszeit von 5-10 Jahren aus. Das erinnert sehr an die 2009, ebenfalls von Herrn Drostens herbeigeredete Schweinegrippen-Pandemie, die nie eintraf, bei der auf seinen Rat hin ein Millionenschaden entstand, weil der Staat die gekauften Impfstoffe wegschmeißen musste. Diese Erfahrung mit Drostens hätte bei der Kanzlerin eigentlich die Warnlampen angehen lassen müssen. Aber nein, Herrn Drostens durfte wieder Panik schüren. Sein PCR-Test kann aber das Virus gar nicht feststellen, nur Gen-Schnipsel, die alles und nichts sagen, Fachleute halten das für eine lukrative Luftnummer.

Inzwischen soll für die vorsorglich leergeräumten Krankenhäuser 11 Milliarden Euro Steuergelder bezahlt worden sein, die Coronapatienten blieben aus. Von der Billionenspritze für internationale Großkonzerne gar nicht zu reden. Diese Regierung hat in wenigen Monaten so viele Schulden neu gemacht, wie ihre Vorgänger in 70 Jahren. Damit diejenigen, die das mit ihren Steuergeldern bezahlen müssen nicht meutern, trennt man sie weiter, zwingt sie ihre Gesichter zu verhüllen und droht mit neuerlicher Ausgangssperre. Am meisten empört mich, dass man eine traumatisierte Generation heranzieht, die Kinder von ihren Freunden trennte und sie nun mit Masken in die Schule zwingt, aus meiner Sicht ein Verbrechen an den Kindern. Aber wann hätte sich eine Regierung je für ihre Politik verantworten müssen, grad so wenig, wie es Pharmakonzerne für etwaige Impfschäden müssen. Nicht umsonst gibt es für Folgen von Impfungen auch keine Versicherung. Die angerichteten Schäden an der mittelständischen Wirtschaft werden sich in den nächsten Monaten erst richtig zeigen. Bleibt zwingend die Frage, wer an diesem Wahnsinn verdient. Weil niemand mit der feuchten Maulwindel shoppen gehen mag, wird halt im Internet bestellt. Und so geht der Gewinn von Amazon und Microsoft durch die Decke, Lockdown und Home-Office treiben die Menschen ins Netz.

13.09.20 Gesundheitsgefahr durch Maskentragen

Kommentar auf Youtube bei Mathias Gärtner,

<https://www.youtube.com/watch?v=2I534KAPQ1M&t=379s>

In Landshut wurden sogar die ABC-Schützen zum Tragen einer Maske im Unterricht verdonnert. Jeder erinnert sich doch wohl, was für ein emotionaler Tag der erste Schultag ist. Nun stell dir vor, du kommst in eine fremde Umgebung, wo alle wie die Bankräuber rumlaufen, du nicht einmal die Gesichter deiner Nebenleute und Lehrer siehst. Aus meiner Sicht ist das Kinderquälerei, ja Kindesmisshandlung und gehört strafrechtlich verfolgt, zumal es überhaupt keinen Grund für diese Schikane gibt. In Landshut nannte man als Grund, weil eine Handvoll mehr positive Test im Stadtgebiet festgestellt wurden (alle ohne Symptome). Wären es nur 50 gewesen, wären die Schulanfänger verschont geblieben, doch es waren wohl um die 55. Wir werden von hirnlosen, empathielosen Automaten regiert, es ist nur noch zum Schäumen. Die Sache mit dem Einatmen des Ausgeatmeten und die Gefahr eines CO²-Anstieges im Blut, schlug sich auch in einer Risikowarnung an Bundestagsabgeordnete nieder, denen man in einem Infoblatt riet, alle 30 Minuten die Maske abzunehmen und frei durchzuatmen. Kinder wurden nicht gewarnt, ebensowenig Verkäuferinnen und andere Berufsgruppen, die dürfen stundenlang ihre eigenen Abgase aus einer bakterien und speicheltriefenden Windel einatmen. Man könnte ironisch sagen, dass ein paar Hirnis vielleicht glauben, dass das wiedereingeatmete CO² den Klimawandel stoppt... Mich empörte die Sache enorm und schlug sich in meinem "Maulwindel-Gstanzl" nieder:
<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE>

11.09.20 "Weitere Empörungsbewegung" oder reine Notwehr?

zu [German Angst reloaded](#)

Von Egon Bahr stammt der Satz: *„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht immer um Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“*

Und es geht auch nicht um Gesundheit oder um in irgendeiner Weise um das Wohl der Menschen, um die Teilhabe der Völker bei Entscheidungen ging es sowieso noch nie. Nur was zerstört, was krank macht, jeder Unfall, jeder Schaden, alles was in irgendeiner Weise Geld bewegt, ist gut für die Wirtschaft. Und so schaffen viele Gewerbe ihren Bedarf, Ärzte und Pharmazie machen genauso oft krank, wie sie gesund machen, womöglich sogar noch mehr. Jedes Gewerbe, jede Behörde, jeder Verein, jeder Politiker sucht sich als unverzichtbar hinzustellen und entwickelt ein Eigenleben und nicht selten werden (bildhaft gesprochen, nichts gegen die Feuerwehr!) die Brände von denen, die sie später löschen selbst gelegt. Wenn heute Traumaforscher sagen, dass sie nie arbeitslos werden, bei der Fülle an Traumata, die man heute den Kindern durch die mit einem Virus begründete Quälerei zumutet, durch den staatlich verordneten Kindesmissbrauch, dann wird von den

Verantwortlichen niemand darüber schlecht schlafen, denn Schäden sind erwünscht und in der Politik gibt es kein Verursacherprinzip. Für Impfschäden haftet kein Hersteller, keine Versicherung versichert sie und die Regierung, die die Aufträge verteilt, holt sich nach ihrer aktiven Zeit oft sogar noch Beraterhonorare bei der Mafia ab, für die sie gearbeitet hat.

Doch dieses Mal haben sie es übertrieben, wer den Kampf um existenzielle Freiheitsrechte wie freies Atmen und Beschützen der Kinder vor staatlicher Quälerei und Missbrauch als „weitere Empörungsbewegung“ kleinredet, vielleicht sogar ins Zwielficht zu rücken versucht, der irrt.
Oder habe ich den Artikel falsch verstanden?

11.09.20 [Propagandainstrument](#)

zu [Wir dürfen die Kritik am Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk nicht den Populisten überlassen](#)

Der Rundfunk war seit seinen Anfängen ein Propagandainstrument, eine funktionierende Nazi-Diktatur wäre ohne ihn nie und nimmer möglich gewesen. Auch heute haben sich die Parteien den Rundfunk (womit ich auch das Fernsehen meine) gekrallt. Sie betreiben eine Personalpolitik nach Parteibuch oder Parteinähe und Journalismus und Recherche bleiben seit Jahren auf der Strecke. Mit der Corona-Diktatur sind die letzten Hürden von Wahrheitsfindung und ehrlicher Aufklärung gefallen, permante Angstmake, Fehlinformation und Einschüchterung sind allgegenwärtig. Ich schalte zur Überprüfung meines vernichtenden Urteils mehrmals die Woche das Radio ein und werde jedes Mal in meinem Urteil bestätigt. Überprüfe es. Schalt erst dein Gehirn ein und dann Radio oder Glotzophon, du wirst erkennen, dass ich recht habe. Wir brauchen einen demokratischen Rundfunk, so wie wir eine direkte Demokratie brauchen. Alles andere führt vollends in die Zwangsherrschaft der Plutokraten.

10.09.20 [Kapitalismus und Freiheit und Gerechtigkeit schließen sich aus](#)

zu [Der Kapitalismus stiftet Freiheit und Gerechtigkeit](#)

Wie lange werden wir uns noch in den als Auftragsarbeit von Kapitalisten geschriebenen Evangelien von Karl Marx bewegen? Der vermutete Zweck der Übung: den Pöbel auf ein Paradies am St. Nimmerleinstag zu vertrösten, den Kommunismus, der nur eine säkulare Neuauflage der frohen Botschaft aus dem Christentum ist, wobei beide Erlösungsszenarien Chimären sind, was aber noch schlimmer ist, für freisinnige Individuen die Hölle sind.

Doch warum die Übung, warum die Einteilung in Klassen, die gegeneinander gehetzt werden?

Nun, vor was müssen Kapitalbesitzer am meisten Angst haben? Natürlich davor,

dass sie für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen, also so wie es bei Bauern, Gewerbetreibenden und Arbeiter Normalität ist. Ein neues Konzept war daher gefragt, eine Neuauflage von „teile & herrsche“, wie es die Jahrtausende über so gut funktioniert hat.

Als erstes alle Alternativen ausblenden, es durfte nur schwarz und weiss geben, keine Grautöne, erst recht keine Farben...

Wir sollten es heute eigentlich wissen, Kapitalismus, also Plutokratie ist schlecht für die Welt. Vor allem geht sie nicht zusammen mit Demokratie, Geldherrschaft und Demokratie schließen sich gegenseitig aus. Alleine Geldherrschaft in einem Satz mit Freiheit und Gerechtigkeit zu nennen, ist die reine Volksverdummung, denn diese Dinge sind völlig inkompatibel.

Aber das dies niemand merkt braucht man denkverhindernden Hass in den Köpfen, man braucht den immerwährenden Schützengraben, damit gar keiner auf die Idee kommt, nach einer freiheitlichen bürgerliche Gesellschaft zu streben, die am Ende aus Vernunftgründen das leistungslose Einkommen ächtet und das Zins und Zinseszinsystem verbietet. Da seien Marx und Engels vor! Klassenkampf muss die Köpfe beherrschen, nicht bürgerliche Reformversuche und individuelle Suche nach dem Glück. Genossenschaftsmodelle, Direkte Demokratie, Förderung der Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit usw. mussten überstrahlt werden durch den Klassenkampf. Nicht Verständigung zwischen Gewerbetreibenden und Arbeitern, nein, das war reaktionär. Künstliche Fronten müssen aufgebaut werden, ideologische Gräben ersonnen und gegraben werden, hier Links, dort Rechts und beide gleichermaßen bescheuert und Instrumente der Plutokratie.

10.09.20 [Gibt es solche Zufälle?](#)

zu [Das Feuer in Moria](#)

Eine Demo mit 13 000 leeren Stühlen vor dem Reichstag und einen Tag später brennt das Flüchtlingslager Moria. Kann es solche Zufälle geben? Natürlich haben nicht "die" Flüchtlinge ihr Lager angesteckt, es waren nur einige von ihnen. Bei den Steinwürfen gegen die griechische Feuerwehr, die das Feuer löschen wollten, waren es schon mehr. Trotzdem gebietet es die Fairness nicht alle dafür verantwortlich zu machen. Die eigentlichen Brandstifter saßen aber in Berlin und polierten ihren Heiligenschein.

10.09.20 [Überflieger?](#)

zu [US-Kriege seit 9/11: Mindestens 37 Millionen Flüchtlinge](#)

Beim "Überfliegen" erkennt man nicht, was am Boden passiert, zumal, wenn man eine fertige Meinung im Kopf hat. Soviel sollte aber auch dir Überflieger klar sein, dass unser Hegemon ein verbrecherischer Hegemon ist und es ihn ohne seine Zuarbeiter und rückgratlosen Vassalen und Lakaien nicht gäbe.

Dass durch die Kriege und Boykotte der amerikanischen Plutokratie seit 1945 etwa 30 Millionen Menschen gestorben sind, ist ja schon länger bekannt, zuerst habe ich Zahl bei Prof. Mausfeld gehört. Die 37 Millionen Flüchtlinge seit 2001 erschrecken einen fast noch mehr. Wieviele davon haben die USA aufgenommen? Bei wie vielen haben sie die Fluchtursachen und die Zerstörung der Fluchtländer beseitigt? Wir kennen die Antwort.

Nein, sie plündern die Länder, wie gegenwärtig beim syrischen Erdöl, sorgen für exponentielles Wachstum des Drogenanbaus, wie in Afghanistans... und zu Hause geht es dabei drunter und drüber, die Arbeitslosigkeit erreicht neue Rekordwerte, die Zahl derer, die auf der Straße leben, steigt ständig und nirgendwo gibt es mehr Rassismus als im Land der "Moralität" und der Freiheit.

09.09.20 [Alles für die Agenda](#)

zu [Chemiewaffe: Der Einsatz von Tränengas nimmt weltweit zu](#)

Wenn die Gehirnwäsche durch die Medien, die Separierung, Einsperrung; Maskierung und Entsolidarisierung der Bevölkerung durch die Corona-Angstmache nicht ausreicht die beabsichtigte Agenda der Eliten durchzuziehen, werden sie alle Zurückhaltung aufgeben und Volk in Uniform wird auf Volk ohne Uniform schlagen und schießen. Wir kennen das aus allen totalitären Staaten wie Frankreich, USA, Russland, Ukraine, China usw.

Diese "Agenda" wird vermutlich von Ernst Wollf treffend beschrieben: Endziel digitaler Finanzfaschismus

http://antikrieg.com/aktuell/2020_09_08_coronapandemie.htm

Es gibt den Beitrag auch auf Youtube.

09.09.20 [Erinnerung an das Kotzgas](#)

zu [Chemiewaffe: Der Einsatz von Tränengas nimmt weltweit zu](#)

Als wir 1985 im Bus von einer Kundgebung aus Wackersdorf heimfuhren, wurde den Fahrgästen reihenweise übel. Die Ursache war bald gefunden. Einige der Insassen des Busses hatten sich den Bauzaun der geplanten Atomfabrik angesehen, die zu einer Festung verbarrikadiert worden war, mit meterhohen Zäunen, und hatten dabei eine Ladung Kotzgas abbekommen. Die Polizei hatte es in die Baumwipfel gesprüht, wo es dann auf die Demonstranten herabgeregnet war. Im warmen Bus dünstete das Giftzeug nun aus und vergiftete völlig Unbeteiligte. Aus der Reihe: Kleine Geschichtsstunde aus der Zeit des Atom-Faschisten Strauß.

Fussnote. Was wohl Söder machen würde, wenn seine Untertanen in nenneswerter Zahl vor der Staatskanzlei gegen die Maulwindel demonstrieren würden? Ob er schon einen Großeinkauf an Kotzgas getätigt hat? Den Riesenposten Wischmobbs dazu hat Aiwanger ja schon angeschafft. Wer ABC-Schützen das freie Atmen verweigert, dem kann man wohl alles zutrauen.

08.09.20 Maulwindel

zu *Frankreich: Wer sind die "Masken-Gegner"?*

Man muss wohl eher fragen, wer sind die Befürworter der Gesichtswindel? Wer sind die Zeitgenossen, die nicht glauben, dass freies Atmen die Grundvoraussetzung für Gesundheit ist, dass es für uns keinen besseren Gesundbrunnen gibt als die Begegnung und dass dazu untrennbar gehört in die Gesichter seiner Mitmenschen zu sehen. Ja, wer von den Corona-Scharfmachern hätte nicht auch schon die Wirksamkeit der Atembehinderung bezweifelt, ja selbst ein Drost und ein Lauterbach. Es sind medizinische Laien wie Herr Söder, der seine Untertanen mit Masken trennen will.

Was ab heute in bayrischen Schulen praktiziert wird - in Landshut sitzen sogar die Grundschüler maskiert nebeneinander - die ABC-Schützen lernen nicht einmal die Gesichter ihrer Mitschüler und ihrer Lehrer kennen - ist ein Verbrechen, das ist Missbrauch der Kinder durch den Staat, der sich zu einer Corona Junta entwickelt hat. Da können die Zahlen noch so sehr darauf hinweisen, dass es praktisch keine Erkrankten unter den Testpersonen gibt, dass die maskenlosen Großdemos zu keiner Erhöhung der Infektionen geführt haben - der Staat zieht seine Folter durch und das Ergebnis wird eine ganze Generation von gestörten Kindern sein.

Als einer der dienstältesten Barden in diesem Land, falle ich in solchen Zeiten immer in die bewährte bayrische Musikform des Gstanzls zurück, das durch seine sprachliche Urgewalt vielleicht in die vernagelten Köpfe der Politik vordringen kann. Natürlich empfinde ich die Notwendigkeit einer solchen groben Reimerei als Ausdruck der Ohnmacht.

"Maulwindl-Gstanzl"

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE&t=125s>

08.09.20 Realitätsverlust

zu *Covid-19: Viel gefährlicher als die saisonale Grippe und am tödlichsten für ältere Männer*

@Bella1968 ist eine/r der größten Hetzer hier in den Foren von Telepolis. Was ich nicht weiß, ob er an chronischem Realitätsverlust leidet oder ob er bewußt hundertmal widerlegte Lügen verbreitet. Eins ist auf jeden Fall sicher, gesperrt wird

er nie und auch auf die Trollwiese wird er nicht verschoben. Aber vielleicht ist es gut so, denn auf der Trollwiese finden sich (nicht nur) die besten Beiträge von Telepolis.

07.09.20 [Linke sollten sich nicht als nützliche Idioten hergeben](#)

zu [Was wäre eine linke Corona-Politik?](#)

Eine "linke" Corona-Politik wäre, wenn sich die Linken nicht als nützliche Idioten für die Wegbereitung zu einem menschenverachtenden Globalismus hergeben würden, denn Fachleute warnen seit Jahren, dass von einer grenzenlosen Welt 90 Prozent der Menschen nur Nachteile haben werden, und darauf läuft das Corona-Theater ja wohl hinaus.

Als erstes müssen wir aufhören überhaupt über die nicht mehr existierende Covid-19 Gefahr uns die Köpfe heiß zu reden. Nach gefühlten 1000 aufklärenden Artikeln ist wohl alles gesagt. Wer es immer noch nicht glaubt, sollte den 700 "Ärzten für Aufklärung" glauben und nicht dem Windhund Drost, der schon bei Schweinegrippe vor elf Jahren nur Lobbyarbeit für die Pharmabranche auf Kosten der Steuerzahler abgeliefert hat.

Wer "echte" Zahlen haben will, weil er noch immer Zweifel hat, sollte sich den Beitrag „Faktencheck“ ansehen.

<https://kenfm.de/faktencheck-gibt-es-aktuell-eine-coronavirus-pandemie-in-deutschland-von-paul-schreyer/>

Für den, der die Virendebatte dann hinter sich gelassen hat, kann einem der folgende Beitrag weiter die Augen öffnen:

<https://www.youtube.com/watch?v=VdUM2hHMIyg>

09.09.20 [Erinnerung an das Kotzgas](#)

zu [Chemiewaffe: Der Einsatz von Tränengas nimmt weltweit zu](#)

Als wir 1985 im Bus von einer Kundgebung aus Wackersdorf heimfuhren, wurde den Fahrgästen reihenweise übel. Die Ursache war bald gefunden. Einige der Insassen des Busses hatten sich den Bauzaun der geplanten Atomfabrik angesehen, die zu einer Festung verbarrikadiert worden war, mit meterhohen Zäunen, und hatten dabei eine Ladung Kotzgas abbekommen. Die Polizei hatte es in die Baumwipfel gesprüht, wo es dann auf die Demonstranten herabgeregnet war. Im warmen Bus dünstete das Giftzeug nun aus und vergiftete völlig Unbeteiligte. Aus der Reihe: Kleine Geschichtsstunde aus der Zeit des Atom-Faschisten Strauß.

Fussnote. Was wohl Söder machen würde, wenn seine Untertanen in nenneswerter Zahl vor der Staatskanzlei gegen die Maulwindel demonstrieren würden? Ob er schon einen Großeinkauf an Kotzgas getätigt hat? Den Riesenposten Wischmobbs dazu hat Aiwanger ja schon angeschafft. Wer ABC-Schützen das freie Atmen verweigert, dem kann man wohl alles zutrauen.

"Maulwindl-Gstanzl"

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE&t=125s>

07.09.20 Re: Söder verängstigt ein 10 Jahre altes Mädchen

zu [Was wäre eine linke Corona-Politik?](#)

Ich habe Söder schon im Mai einen Platz auf dem Misthaufen der Geschichte prophezeit, wenn er so weitermacht. Hat nichts geholfen, hat ihm wohl niemand gesagt...

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Mit-Gesundheitspflicht-gegen-Grundrechte/Ach-Soeder-ich-habe-dich-fuer-schlauer-gehalten/posting-36755755/show/>

07.09.20 Scharfmacher Hofreiter

zu [Hintergründe zu Nowitschok und Giftanschlägen auf russische Oppositionelle](#)

Wenn ein Friedrich Merz die Nordstream2 Pipeline verhindern will, dann tut er das im Interesse seines Arbeitgebers Larry Fink, dem größten Vermögensverwalter der Welt, der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch die Fracking-Mafia vertritt. Wenn aber, wie ich gerade lese, ein Anton Hofreiter von den Grünen für die Fracking-Industrie Politik macht und die russische Pipeline stoppen will, dann ist er entweder ökologisch verrückt geworden oder er ist auch gekauft.

06.09.20 Bereits 2017 weltweiter Handel mit „COVID-19 Test Kits“ in Milliardenhöhe?

zu [Corona-Maßnahmen: Kritik oder Totalablehnung?](#)

Zitat: „WITS ist eine Unterorganisation verschiedener UN-Organisationen. Auf deren Internetseite finden sich seltsame Einträge. Es wird dokumentiert, dass es bereits 2017 einen

schwunghaften und weltweiten Handel mit „COVID-19 Test Kits“ in Milliardenhöhe gegeben hat. Wie kann es sein, dass drei Jahre vor der angeblichen Pandemie bereits der Begriff „COVID-19“ benutzt wird?“

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20202/plandemie-gab-es-covid-19-test-kits-schon-2017/>

06.09.20 Re: Bereits 2017 weltweiter Handel mit „COVID-19 Test Kits“ in Milliardenhöhe?

Warum wurde mein Beitrag nach hinten verlegt und darüber bildlich ein großer Haufen Heu geschüttet und mein Post zur berühmten Stecknadel im Heuhaufen gemacht? Ist an dem Bericht von anderweltonline nichts dran? Oder will man verhindern, dass die Coronageschichte wie ein Kartenhaus zusammenfällt?

06.09.20 Wir brauchen einen Gedenktag für die Corona-Opfer dieser Regierung zu Kann Trauer über die Corona-Toten zu einem sozialen Protest führen?

Ich bin auch für einen Trauertag, an dem der durch die Maßnahmen der Regierung geschädigten Menschen gedacht wird. Der gequälten Alten, die man isolierte, intubierte und ihnen den Lebenswillen raubte und in Verzweiflung sterben ließ, die man in Heimen mit Drogen in Dauerlethargie versetzte, ihnen die Türklinten abmontierte und in den Zimmern in Einzelhaft einsperrte, - der Kinder, denen man ihre Freunde nahm, ihnen heute in den Schulen sogar noch immer die Gesichter nimmt, - der gebärenden Frauen, denen man bei der Geburt das freie Atmen mit Masken verweigerte usw. Diese Dinge empfinde ich, da sie trotz besseren Wissens nicht abgeschafft wurden, obwohl die Corona-Grippe seit Mitte März vorbei war, als mutwilliges Schädigen von Menschen. Alle freiheitseinschränkende und die Gewerbe zerstörende Maßnahmen wurden erst nach dem Abklingen der Virusbedrohung erlassen, weil man – trotz Warnungen im letzten Spätherbst – staatlicherseits nicht vorbereitet war. Man ließ den Karneval laufen, Großveranstaltungen aller Art, führte in Bayern sogar noch Kommunalwahlen durch. Erst dann sind unsere Regierungsdarsteller durchgedreht, haben das Grundgesetz außer Kraft gesetzt und alle Macht einem völlig unqualifizierten jungen Pharma-Lobbyisten übertragen. Und gegenwärtig versucht man das völlige Versagen durch Immerweitertreiben des Wahnsinns zu rechtfertigen, in dem man auf Teufel komm raus testet, obwohl man schon lange keine Erkrankten mehr findet. Aber man hat für hunderte von Millionen Masken und Beatmungsgeräte gekauft, Ausgaben, die man nicht rechtfertigen kann, von der Billion, die man Konzernen in den Arsch geschoben hat, gar nicht zu reden.

Das klingt alles wie ein schlechter Horrorfilm und ist doch nichts weniger als wahr. Ja, wir brauchen einen Gedenktag, nachdem endlich ein amtlicher Untersuchungsausschuss die unglaublichen Vorgänge aufgeklärt und die Verantwortlichen den Hut genommen haben, denn für ihre Verbrechen kann man sie ja wohl nicht haftbar machen, ein Umstand, der die Demokratie schon immer zum unverbindlichen Theater macht.

Und noch nicht genug: Im Schatten von Corona hat man die Demokratie massiv abgebaut und die Bespitzelung der Bürger im Schnellgang vorangetrieben. Für diese Ansammlung von Desaster aus allen Lebensbereichen ist Merkel und ihre Truppe verantwortlich. Und die SPD-Chefin Saskja Esken, die kritische Bürger als „Covidioten“ beschimpfte, für deren Verkommenheit braucht es einen Extra-Gedenktag. Tatsächlich hat sie das bei Linken gebräuchliche Schimpfwort „Religioten“, das ja auf Gläubige gemünzt ist, abgekupfert und in orwellscher Manier sinnverkehrt gebraucht und nicht die Coronagläubigen, sondern die Kritiker dieser neuen Religion, damit verunglimpft.

Freundlich genervt
www.hgeiss.de

05.09.20 Wir haben genug eigene Probleme

zu [Gift-Anschlag auf Nawalny: Forderungen nach Stopp von Nord Stream 2](#)

Ich hab den Nawalny vor dieser Propagandaaktion nicht gekannt und er interessiert mich auch nicht. Ich erlebe, wie selbst Bekannte, die sonst nur über Putin schimpfen genervt sind, denn selbst sie spüren, dass diese Geschichte stinkt und an die Skripalgeschichte erinnert. Wenn ausgerechnet deutsche Politiker, die sich sonst einen Dreck um einzelne Menschen kümmern nun betroffen im Quadrat springen und durch die Medien hecheln, dann sagt mir meine Erfahrung mit Politik und Medien, dass da irgendetwas nicht stimmt. Man sollte, wenn es einem um Menschlichkeit geht, vor der eigenen Tür kehren, und da gibt es im eigenen Land genug millionenfaches Unrecht. Sie sollten in die Altenheime gehen und sich die menschenverachtenden Folgen ihrer Coronapolitik ansehen oder die Kinderquälerei verfolgen, die man in den Schulen am freien Atmen hindert (und sie psychisch und sozial schädigt, und vielleicht sogar krank macht), denn es gibt kaum ernsthafte Ärzte, die solche Maßnahmen befürworten. Bringe mir jetzt bloß keiner den Lauterbach als Zeugen, denn wir wissen von seiner Exfrau, dass er kein richtiger Arzt ist, sondern ein Krankenhausmanager.

Aber bleiben wir bei den Scharfmachern gegen Russland. Hat man von diesen Politikern jemals ein klares Wort etwa zur Folterhaft von Assange gehört, dessen Offenlegungen den blutigen Teppich der Kriegsverbrechen der Mörderbande aus den Staaten ein wenig gelüftet haben? Wenn ein Blackrockknecht wie Merz und die Russenhasser der Grünen die Gaspipeline durch die Ostsee mit so einer vagen

Geschichte verhindern wollen, damit westliche Konzerne ihr dreckiges Frackinggas den Europäern verkaufen wollen und die Spannungen zu Russland schüren, dann vertreten die auf keinen Fall europäische oder deutsche Interessen (und grüne sowieso nicht)..

Aber vielleicht steht der Corona-Wahnsinn wirklich in Verbindung mit diesen Propagandaktionen, denn isolierte Menschen sind so sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, dass sie selbst das immer neue Zündeln gegen Russland kalt lässt. Man fragt sich, welche Säue man in nächster Zeit noch durch Zeitungen und Bildschirme treiben wird, im Angstschaten von Corona. Aus diesem Grund, so vermute ich, werden Großdemos gegen die Freiheitseinschränkungen und die wirtschaftlichen Zerstörung unseres Landes auch so totgeschwiegen. Dafür gibt es die absonderlichsten Inszenierungen, wie dem von V-Leuten gesteuerten Happening vor dem Reichstag, es ist alles eine mächtige Nebelmaschine zur Denkverhinderung und Ablenkung. Herrn Nawalnys echte oder konstruierte Vergiftung ist bei funktionierenden Medien normalerweise eine Randmeldung, zumal er in Russland nur eine Nebenrolle spielt. Wenn ich zudem höre, dass er ein schlimmer politischer Finger ist, der ganze Bevölkerungsgruppen in Russland mit Insekten (ich glaube es waren Kakerlaken) verglichen hat, dann steht mir jeder Mitbürger, der an Einsamkeit krank wird oder wegen seines Arbeitsplatzverlustes verzweifelt, unendlich näher. Das Ganze ist ein russisches Problem und – ich wiederhole mich - wir sollten vor der eigenen Tür kehren.

05.09.20 Rechts ist, wer dem Geld dient

zu Traum vom Umsturz: Querdenker, Reichsbürger, QAnon, Trump, Eliten, Tiefer Staat

Frank_Drebbin: „Wenn es tatsächlich orchestriert gewesen wäre, wärs noch viel peinlicher für die Rechte, hier dann so berechenbar drauf reinzufallen.....

Die wären dann nicht nur Rechts, sondern dazu auch noch (belegbar) besonders doof.....“

Hast du was gesagt oder hat deine Gummihose gequietscht? Ein Spruch aus meiner Kinderzeit, passt aber beinahe bei allen deinen Beiträgen, Frankyboy. Argumente? Fehlanzeige. Ich gehe davon aus, dass du auch so ein V-Mann des Staates bist, einer von der schriftlichen Abteilung, der jedem vernünftigen Kommentar irgendeinen billigen Spott entgegensetzen hat. Oder sind deine unsagbaren Beiträge erst Bewerbungsschreiben?

Der "Sturm auf den Reichstag" war eine False Flag-Aktion und ein Lehrbeispiel, wie Politik, Geheimdienste, Presse und die verpolten Hiwis von der Antifa zusammenwirken. Die Rechte ist doof und darauf reingefallen, schreibst du. Also ich sehe in diesem Land nur eine Rechte, nämlich die gerade aufgeführten Kreise. Rechts ist, wer dem großen Geld dient, wer seinen Reichtum und seine Profitinteressen mit Spitzel und Militär verteidigt und die Polizei, die ja bekanntlich unser Freund und

Helfer sein soll, als seine Privatararmee missbraucht. Also „Rechts“ ist jeder, der der Plutokratie dient, mit dem Gummiknüppel oder der „Feder“.

Ob bei der Demo Nazis dabei waren, weiß ich nicht. Es wird wohl noch einige Zeitgenossen geben, die sich der Erkenntnis verweigern, dass Hitler eine Marionette des nationalen und internationalen Kapitals war und seine Deutschtümelei nur Masche und er das deutsche Volk als Instrument für fremde Zwecke missbraucht hat.

Zum Begriff der „Reichsbürger“. Ich vermute, dass ihnen der Name von den Vertretern der staatlichen Gewalt verpasst wurde. Soweit ich weiß stellen zunehmend Bürger halt Fragen, die sich auch jeder Linke stellen sollte: Etwa: Sind wir souverän oder ist unser Land nur eine Aussenstelle von Wallstreet und City und London? Sind wir nur "Personal" dieser Firma oder sind wir als Bürger der Souverän?

Zum „Reichstagssturm“ empfehle ich folgenden Link zu einem Interview mit dem Bundessprecher der BAG Kritische Polizisten (Hamburger Signal) e.V.: „Reichstagssturm“ False Flag? „Staatlich inszenierte Nummer mit V-Leuten“
<https://www.youtube.com/watch?v=Ze8HlZK1hDI&feature=youtu.be>

04.09.20 [Da hilft nur noch ein Maulwindel-Gstanzl in kräftigem Niederbayrisch...](#)
zu [Traum vom Umsturz: Querdenker, Reichsbürger, QAnon, Trump, Eliten, Tiefer Staat](#)

Herr Rötzer, auch wenn ich nicht in Berlin war, bin ich doch Augenzeuge dank so vieler Livestreams und Handyaufnahmen, die ins Netz gestellt wurden. Der „Sturm auf den Reichstag“ ist grad so Inszenierung wie die Pandemie. Bei Letzterer liegen mittlerweile so viele glaubwürdige Statistiken vor, die eigentlich das ganze Narrenspiel umgehend beenden sollten. Die Covid19 zugerechneten Todeszahlen waren gelogen, auch in den USA, wo die Seuchenbehörde CDC gerade aus 165 000 Toten weniger als Zehntausend machte.

Auch dieser "Sturm auf den Reichstag" war Theater. Drei Polizisten hatte man für den Schutz des Eingangs abgestellt und gleich daneben eine Demo von Rechten erlaubt. In der Folge hat Steinmeier wieder einmal sein hohes das Amt beschädigt und die abgerichtete kakophone Medienmeute bliesen die gleichtönenden Fanfaren, widerlich und nichts weniger als reine Volksverdummung.

Nach meinem Erkenntnisstand sieht es so aus, als wenn dieser Sturm, der offenbar vorher in den sozialen Medien angekündigt war, eine Inszenierung war, mit reichlich Einsatz von V-Leuten und ein paar trolligen Kaspern, um der Welt von einer rechten Gefahr in Deutschland vorzulügen. Warum war es dann eine türkische Fahne, die vorne dran getragen wurde, warum russische und amerikanische Fahnen? Dass es wirklich QAnon-Gläubige geben soll, die hoffen dass der Erlöser Trump oder wahlweise auch Putin vom Himmel steigt und den Saustall in der westlichen Welt

aufräumt, habe ich lange für einen Scherz gehalten. Solcher Glauben und der Ansporn durch eine Frau auf der Rednerbühne, die allen einheizte, weil Trump schon gelandet sei und man ihn hier am Reichstag gleich begrüßen könne, lässt einen nur den Kopf schütteln. Die drei Polizisten, die der Innensenator zum Bewachen des Reichstags abgestellt hatte ist der andere Witz, geradezu eine Einladung für unerlaubten Schabernack. Am anderen Tag wurden sie von Steinmeier als Helden geehrt, weil sie den Reichstag geschützt hatten, so als wären sie nicht einfach zur Seite gedrückt worden, wenn die Demonstranten es wirklich ernst gemeint hätten. Dann gibt es noch den Verdacht, dass Merkelsche „Hilfstruppen“ von der Antifa ("Zeckenbiss") bei der Inszenierung und medialen Verbreitung beteiligt waren, was für eine Schmierkomödie! Und warum? Um alle Aufmerksamkeit von der großen Querdenkerdemo abzulenken, der großen Zahl der Demonstranten, der guten Reden dort, ja sogar von Robert Kennedy.

Das alles hätte einen von einem halben Jahr noch sprachlos gemacht, doch wir haben uns schon ein wenig an die völlig bescheuerte Welt gewöhnt, so dass uns kaum mehr etwas erstaunt. Vielleicht, so dachte ich mir dieser Tage, hilft das letzte Mittel der politischen Agitation, ein Maulwindel-Gstanzl, in kräftiger bayerischer Sprache..., sie haben schließlich schon in Wackersdorf und gegen den Donauaausbau geholfen, rede ich mir gerne ein. Also hier gehts zu meinem brandaktuellen Maulwindel-Gstanzl auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=7HIomxBFhDE>

als mp3: <http://www.hgeiss.de/greed%20gred/moiwindl-gstanzl.mp3>

03.09.20 Re: Was ist eigentlich mit den zahlreichen Ungereimtheiten des Charlie-Hebdo-Att

Charlie Hebdo: "Wenn man die Meinungsfreiheit verteidigen will, muss man aufhören, jung zu sein"

Ho Tsen Plots, gut zusammengefasst, hatte schon die Hälfte vergessen.

Die Sache stank und stinkt zum Himmel. Ich wundere mich nur, dass die Sache nicht begraben wurde, wäre nicht das erste Mal bei verstorbenen Verdächtigen. Aber sie wollen wohl zum zweiten Mal eine Propagandaschau abziehen. Die Medien werden berichten, was sie berichten sollen und die heiklen Aussagen werden dann nach deutschem Vorbild für 120 Jahre weggesperrt.

03.09.20 Re: Die meisten Beiträge hier

zu *Charlie Hebdo: "Wenn man die Meinungsfreiheit verteidigen will, muss man aufhören, jung zu sein"*

"Er war eitel darauf nicht eitel zu sein". Dieser Spruch von Tucholsky fiel mir ein, bei der ganzen pubertären Atheisterei hier. Die schärfsten Eiferer gegen Eiferer sind - Eiferer. Und jeder hat die Wahrheit auf seiner Seite, natürlich.

Aber eigentlich gings bei Charlie Hebdo um Mord, bei dem die vermeindlichen Mörder erschossen wurden, was immer verdächtig ist. Wenn ich mich an die Debatten in den Foren seinerzeit erinnere, stank die Sache zum Himmel. Das Geschrei der Ober-Atheisten hier gehört möglicherweise schon zur Einstimmung auf das alte Narrativ.

02.09.20 Gedanken über das Lachen

zu Charlie Hebdo: "Wenn man die Meinungsfreiheit verteidigen will, muss man aufhören, jung zu sein"

Als freisinniger Mensch habe ich kein Problem mit Religionskritik. Wenn mir ein Gläubiger nicht zu penetrant missionarisch auf die Pelle rückt, kann ich ihm nur mit Toleranz begegnen. Anders, wenn das Missionieren aggressiv geschieht und das erlebe ich immer wieder mal. Ich würde aber nie mit verletzendem Spott antworten, es gibt schließlich reichlich logische Argumente. Lachen und spotten tun entwickeltere Menschen nur über sich selber oder - über mächtige Politiker und Co. Natürlich schmunzle ich auch über Satire gegen meinen eigenen Kulturkreis, mit dem Leben des Bryan habe ich aber vor Jahren große Probleme gehabt. Das hat sich geändert. Über den "Münchner im Himmel" hat sogar unser Pfarrer gelacht, vielleicht hat er aber auch nur nicht erkannt, wie tief Ludwig Thomas Sketch geht oder er war zuerst Bayern und dann Katholik. Mullahs würden das Stück vermutlich nicht tolerieren. Charlie Hebdo ist, soweit ich weiß, eine jüdische Zeitung und ich weiß nicht, ob sie auch gegen ihren eigenen Kulturkreis spottet. Falls das nicht der Fall sein sollte, sähe ich ein Problem.

Wir erinnern uns an Umberto Ecos Werk "Der Name der Rose" über die Morde von christlichen Fanatikern in einem Kloster, die Aristoteles Buch "über die Komödie" verheimlichen wollten, da Menschen die Lachen keine Angst haben und Angst die Basis aller Religion ist. Womit wir bei den Religionen der Neuzeit wären.

Es ist ein untrügliches Merkmal von politischen Fanatikern allen Coleurs, dass sie nicht über sich selber lachen können. Auch die ganz aktuellen "Religionen", die sich als Wissenschaft tarnen, sind humorlos. Greta würde wohl nie über ihre Klimaängste lachen und die Akteure hinter der Corona-Angstmache lachen vielleicht, wenn sie unter sich sind, über ihre verängstigten Gläubigen, diese sind aber völlig humorlos, sie verunglimpfen und kriminalisieren Kritiker, wie wir es gerade erleben. Wie wir lesen konnten, wird etwa in Griechenland sogar Coronakritik bestraft, manche Leserbriefe bei uns gehen aber auch schon in diese Richtung. Was einige von ihnen aber anscheinend lustig finden ist, wenn ARD und ZDF ein Videospiel entwickeln, in dem maskierte Kinder nicht maskierte töten.

Ob beim Anschlag in Paris alles so war, wie es uns vermittelt wurde, wird vielleicht der Prozess aufzeigen.

01.09.20 Besuch auf der Trollwiese

zu [Ressentiment und Souveränismus](#)

Liebe Telepolisianer, habe mal aus Gaudi einen Ausflug auf die Trollwiese gemacht, um zu sehen was sich heute dort zu tummelt..., gefährliche Texte habe ich nicht gefunden und zum Beweise die ersten sieben kopiert, möge jeder selber entscheiden. Bevor der Zensor mich nun auch verbannt, sei ihm gesagt, dass Telepolis von uns Forenten lebt, wir das Salz in der Suppe von oft sehr merkwürdigen Artikeln sind. Ich rufe deshalb: "Wir sind Telepolis!"

01.09.20 Re: Es marschiert der Bodensatz der Menschen- und Freiheitshasser

@Skarrin: „Es marschiert der Bodensatz der Menschen- und Freiheitshasser, Trumpisser und Putinpudel gemeinsam mit altem und neuen Nazenpack, Reichs-Burgern, QAnon-Irren, Impf"skeptikern" und Covidioten - nur noch zum K*tzen die Mischung.“

Solcher Verleumdung und solche Hassbeiträge werden hier geduldet..., kein weiterer Kommentar.

01.09.20 Wo heute (leider) die wirklichen Feinde der Demokratie das Sagen haben

zu [Ressentiment und Souveränismus](#)

Der Parteiausschluss eines grünen Abgeordneten, der sich erlaubte eine abweichende Meinung kund zu tun, zeigt wo die wirklichen Feinde der Demokratie sitzen.

Die Grünen, in die ich einmal große Hoffnung gesetzt und auch in den Achtzigern unterstützt habe, sind seit Joschka Fischers Lügen, die Deutschland 1999 in den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien trieben, für mich seither gestorben.

Mit dem Tod Petra Kellys, mit der die Kriegspolitik niemals zu machen gewesen wäre, wurde die Partei zur grünen Maske für ganz andere Interessengruppen. Petra wurde bekanntlich ermordet, ob von ihrem Lebensgefährten oder von Leuten, denen ihre pazifistische und menschenfreundliche Ausrichtung nicht ins Konzept gepasst hat, ist nie ermittelt worden.

Dass sich heute in den Führungsebenen der Partei Leute tummeln, die Nato-Politik und Anti-Russlandhetze betreiben und heute die strammsten Unterstützer der Kanzlerin sind, die sich bekanntlich auch nicht um ihre Bürger kümmert und dabei ist dieses Land wirtschaftlich und sozial völlig an die Wand zu fahren, ist nichts weniger als eine deutsche Tragödie.

01.09.20 Verächtlichmachung und Verleumdung von Demonstranten

zu *Ressentiment und Souveränismus*

Ziemlich herablassender, ja demagogisch spöttischer Bericht. Erinnert mich an den surrealen Song „Desolation Row“ von Bob Dylan, bei dem auch ein Panoptikum an merkwürdigen Gestalten und Vorgängen in einer Straße beschrieben werden. So als wenn es irgendwo, wo Menschen sich aufhalten, anders sein könnte. Keine Ahnung, was der Autor suchte, vielleicht eine einheitliche Truppe, die er dann erst recht hätte schlechtmachen können.

Ich habe es vor ein paar Tagen hier schon einmal geschrieben, es ist die reine Notwehr, ein verzweifelter Aufbäumen gegen Fremdbestimmung und staatliche Willkür, das die Menschen in Berlin zusammenführte. Die geballte Ladung an Hetze und Lüge, die in den Medien darüber veranstaltet wurde und immer noch wird, ist einfach nur gruselig.

Ich habe gestern meine Kritik schon in einem Leserbrief an meine Regionalzeitung formuliert, Gerhard Hanloser macht im Grunde nichts anderes als die von mir kritisierten Redakteure. <http://www.hgeiss.de/blogs/pnp.htm>

Ein Wort noch zu der Herabsetzung von ehrlichen Historikern als „Revisionisten“, die wie Effenberger oder Ploppa nach der geschichtlichen Wahrheit graben: So kann nur ein ignoranter Mensch urteilen, der die geschichtlichen Abläufe gar nicht kennen will, damit sein Echoraum keine Risse bekommt.

30.08.20 Re: Corona ist das neue Jehova

zu *Corona-Leugnung in Griechenland strafbar*

Mit Religion die Völker zu disziplinieren und verdummen hat lange wunderbar funktioniert. Doch heute sind die Götter gerade nicht sehr angesagt, zumindest bei immer mehr Zeitgenossen, weil das Bodenpersonal gar zu jämmerlich ist. Doch die Mächtigen (also die, die genug Kohle haben um die politischen Puppen tanzen zu lassen) haben für Ersatz gesorgt: erst war es die Angst vor einer neuen Eiszeit, dann die vor einer Erderwärmung und nun ist das Virus der neue Gott und Teufel zugleich. Wer nicht an ihn glaubt, dem werden die Daumenscharuben angelegt. Doch auch hier gibt es Probleme mit dem Bodenpersonal, trotz der Dauerwerbesendung für sie in den Medien. Bei 1-2 Millionen Menschen in Berlin

werden die aber nicht mehr durchdringen, sie haben die Hinterfotzigkeit von Herrn Geisel & Co im Polizeikessel erlebt und gesehen, dass ihre Nebenleute keine Extremisten waren, sondern brave Leute wie sie selber. Was lassen die modernen Sheriffs vom Senat und der Regierung das nächste Mal auffahren? Panzer? Polizisten aus anderen Ländern der EU, mit denen die Demonstranten nicht kommunizieren können? Alles schon gehabt, beim Blutmai 1929, veranstaltet auch von einem Bluthund der SPD.

30.08.20 [Die Banken bestimmen den Glauben](#)

zu [Corona-Leugnung in Griechenland strafbar](#)

Wir erinnern uns - WHO und IWF schmieren die Welt mit - wie es in dem Artikel bei Anderweltonline hieß - mit 88 Milliarden Dollar, wenn sie bei der Umwandlung der Erde in eine Corona-Diktatur mitmachen. Länder wie Griechenland, die sie ja schon lange finanziell an den Eiern haben, die werden einfach erpresst, bekommen bei Zuwiderhandlung zu spüren, was Schuldenknechtschaft heißt.

Und schon sind wir wieder im Mittelalter, wo die Inquisition herrscht und bestimmt, was der richtige Glaube ist. Ich kann nur hoffen, dass der Artikel übertreibt, denn wenn er stimmen sollte, dann gute Nacht Freunde.

30.08.20 [Robert Kennedys Rede](#)

zu [Corona-Proteste: Polizei verhindert Umzug, muss Kundgebung aber zulassen](#)

Die komplette Rede Robert Kennedys

<https://www.youtube.com/watch?v=-u3H3PvebBU>

Was für eine Schande, die Mainstream-Medien verschweigen sie und man muss auf eine russische Webseite gehen, um sie zu hören.

Gibt es noch jemanden hier im Forum - ausser den immer gehässiger und einfältiger argumentierenden Regierungstrollen - die noch Zweifel daran haben, auf welcher Seite die Rechten, die Freunde eines totalitären Systems stehen?

30.08.20 [Erst kommt das Atmen, dann die Ideologien](#)

zu [Corona-Proteste: Polizei verhindert Umzug, muss Kundgebung aber zulassen](#)

In den Online-Ausgaben der Zeitungen läuft schon wieder das üble Spiel, wie vor einem Monat, die alten Matrizen ihrer Auftraggeber werden hektographiert, etwa:

1. Extreme Lügen über die Teilnehmerzahl

2. Alle Demonstrationen dieses Tages in einen Topf werfen und krampfhaft irgendeine Überreaktion der Demo der Anti-Corona-Diktatur anlasten,
3. Rechtsverstöße, Provokationen und Schikanen der Polizei unterschlagen,
4. die Grundrechtsverstöße des Berliner Innensenators, der ja zweifelsohne im Auftrag des Merkelregimes handelte, nicht thematisieren.
5. Die Demonstranten ethisch als Menschengefährder ins Unrecht stellen
6. Alle als "rechts" einzustufen, auch wenn jeder Teilnehmer und jeder Zuschauer der Livestreams sehen konnte, dass parteiliche oder ideologische Zuordnungen völlig konstruiert sind.

Aber Begriffe Links und Rechts sind seit jeher nur die Taktik der Plutokratie, die Massen zu spalten. Die Ideologien dahinter wurden von ihnen geliefert und machten die beiden Blöcke zu Spielsteinen, mit denen sich trefflich verdienen, Krieg führen und die Völker gegeneinander ausspielen ließen.

Doch mit der Zwangsmaskierung haben sie es zu weit getrieben, denn wenn es um die Freiheit des Atmens geht, treten ideologische Trennungen in den Hintergrund. Ich hoffe, dass die verordnete Atembehinderung zum größten Eigentor wird, das die Plutokraten jemals geschossen haben, denn mit dem Angriff auf die existentielle Vitalfunktion haben sie die Menschen zusammengebracht und – sie haben erlebt – alle können miteinander reden und die Grenzen bestehen alleine aus Demagogie und ideologischem Schwachsinn.

30.08.20 [Der Kampf um freies Atmen](#)

zu ["Riesendebatte über Grundrecht"](#)

Die Begriffe Links und Rechts sind seit jeher nur die Taktik der Plutokratie, die Massen zu spalten. Die Ideologien dahinter wurden von ihnen geliefert und machten die beiden Blöcke zu Spielsteinen, mit denen sich trefflich verdienen, Krieg führen und die Völker gegeneinander ausspielen ließen.

Mit der Zwangsmaskierung haben sie es zu weit getrieben, denn wenn es um die Freiheit des Atmens geht, treten ideologische Trennungen in den Hintergrund. Ich hoffe, dass die verordnete Atembehinderung zum größten Eigentor wird, das die Plutokraten jemals geschossen haben, denn mit dem Angriff auf die existentielle Vitalfunktion haben sie die Menschen zusammengebracht und – sie haben erlebt – alle können miteinander reden und die Grenzen bestehen alleine aus Demagogie und ideologischem Schwachsinn.

29.08.20 [Re: ARD Beitrag. Ich bin entsetzt](#)

zu [Oberverwaltungsgericht: Versammlung gegen Corona-Maßnahmen kann stattfinden](#)

Langsam sollte es jeder wissen, ARD und ZDF sind die Propaganda- und Verdummungssender des Merkel-Regimes, wir sind doppelt beschissen, weil wir unsere eigene Verarschung auch noch zwangsfinanzieren müssen.

Ich kriege es ja noch immer nicht in den Kopf mit dem Videospiel der beiden Sender, bei denen Kinder mit Maske Kinder ohne Maske töten dürfen. Habe ich den Aufschrei darüber überhört?

1989 hat ja wohl Gorbatschow verhindert, dass die "Wir sind das Volk-Bewegung" niedergeschossen wurde. Wer hilft uns heute? Die Führungsfiguren vorne, Merkel und Geisel stammen bekanntlich aus demselben ideologischen Schoß.

29.08.20 [Offenbar versucht man die Demonstranten zu provozieren](#)

zu [Oberverwaltungsgericht: Versammlung gegen Corona-Maßnahmen kann stattfinden](#)

Die Polizeiführung schert sich einen Dreck um die beiden Gerichtsbescheide. Statt die Demonstranten losgehen zu lassen, damit sie die Abstände einhalten können, werden sie an ein Absperrgitter gedrängt und so ein Verstoß gegen die Abstandsregel provoziert. Das erinnert an üble Taktiken aus Polizeistaaten. Gerade habe ich in einem Livestream gesehen, wie ein älterer Herr von einem Polizisten in den Schwitzkasten genommen wurde und am Hals hängend weggetragen wurde. Offenbar wird durch Provokation versucht gewaltsamer Widerstand zu erzeugen, den man dann niederschlagen kann. Deutschland, im Irrsinnsjahr anno 2020, als die Demokratie zu Grabe getragen wurde.

29.08.20 [Söder dreht durch](#)

zu [Nächtliches Alkoholverbot im öffentlichen Raum in München wegen Corona verhängt](#)

Prohibition 2.0 in Bayern? Söder go home! Aber ob dich die Franken noch haben wollen?

29.08.20 [Verantwortung für die Geister die er rief](#)

@centromer weist darauf hin, dass Schröder nicht der Bürgermeister von München ist

Der Ministerpräsident ist der Scharfmacher in der Corona-Panikdemie, er heizt das Klima an, bei dem die SPD-Marionetten dann handeln, siehe Berlin, siehe die Geschichte der SPD, von Zörgiebel bis Geisel.

Der "Hexenmeister" ist für die Geister, die er rief, verantwortlich.

29.08.20 [Die Demonstration in Berlin ist Ausdruck reinster Notwehr](#)

zu [Revolution, Diktatur und Verschwörung - die spirituelle Szene auf politischen \(Ab-\) Wegen](#)

Ich hab auch einmal die „Massenpsychologie des Faschismus“ gelesen, ist bald fünfzig Jahre her. Bei dem Artikel darüber habe ich etwa bei der Hälfte aufgehört, lese aber gerne weiter, wenn sich der politische Irrsinn derzeit einmal gelegt hat. Heute nur der klare Widerspruch, die heutige „Anti-Corona-Bewegung“ (was immer das sein soll) als irgendwie esoterisch einzuordnen und überhaupt in eine Verbindung zum Hitlerfaschismus zu stellen. Der Versuch die Bevölkerung in Angst zu versetzen, sie zu bespitzeln, zu diskriminieren, zu isolieren, zu gängeln und zu berauben (siehe alleine die wirtschaftlichen Schäden bisher), geht ja wohl eindeutig von den herrschenden Regime aus, dort wirkt das faschistische Erbe, auch wenn ich diesen Begriff nur widerwillig benutze, weil so vieles anzumerken wäre.

Die Menschen, die sich gegen alle Widerstände nach Berlin aufmachen um mit ihrer Person gegen die offensichtliche Verdummung und Tyrannei aufzustehen, handeln in reinster Notwehr. Hierzu passt der Brechtsche Satz, wie selten ein Satz gepasst hat: „Dass du dich wehren musst, wenn du nicht untergehen willst, das wirst du doch einsehen!“

•

29.08.20 [Mach die Augen auf](#)

An @robbypeer

Schau dir die aktuellen Bilder aus Berlin an, wie die Polizeiführung die Menschen zusammendrängt und nicht losmarschieren lässt, wie ein älterer Demonstranten am Hals gepackt und weggetragen wird. Spring aus deinem ideologischen Grab und mach die Augen auf!

28.08.20 [Huren in weissen Kitteln](#)

zu [Gekaufte Wissenschaft](#)

Danke, für den interessanten Artikel!

Nur noch ein Sechstel freie Wissenschaft? Das überrascht mich nicht, denn die

akademischen Mietmäuler tönen an allen Ecken. Vermutlich gibt es sogar bei diesem Sechstel noch genug Abhängigkeiten und vorauseilenden Gehorsam und Anpassung an vermeintliche Trends und echte oder vermeintliche Karrierechancen. Aber was wäre nicht käuflich, in dieser Welt der globalen Gaukelei, in der es nicht um Werte oder Wahrheiten geht, sondern nur um den Anschein von etwas. Und so prostituiert sich die Wissenschaft, forscht nur nach dem, was Gewinn verspricht - Automatisierung, Jobabbau, Waffen, neue Tittytainmentments, KI statt die Menschen intelligenter zu machen, Löschwerkzeuge für Brände, die man zuvor gelegt hat - und natürlich weiskittelige Maskerade für seriösen Schein. Ein Schelm, der dabei an die derzeitige globale Zwangsvermummung denkt, natürlich immer begründet mit Menschenrecht, so als wenn sich die Angstmacher dahinter jemals um unser Wohlergehen gesorgt hätten. Und es ist leider kein Sechstel der Länder des Planeten, die sich dem Füllhorn und der Peitsche der WHO und des IWF widersetzen.

28.08.20 [Respekt, Verwaltungsgericht!](#)

zu [Verwaltungsgericht Berlin kassiert das Demo-Verbot](#)

Respekt, Verwaltungsgericht! Ein bißchen ist der Glaube an den Rechtsstaat in mir zurückgekehrt. Wenn nun auch noch dieser unsägliche Innensenator zurücktreten würde, am Besten mit allen Trollen und Journalisten, die ihm die letzten zwei Tage in den Enddarm gekrochen sind, dann wäre das eine feine Sache. Als ich heute Mittag hörte, dass die Polizeiführung mitteilte, Berlin würde abgeriegelt (<https://www.youtube.com/watch?v=1kvGl9a3Twk>), da dachte ich schon, jetzt bekommen wir die Verhältnisse, die unsere Presse in Belarus herbeischreibt und der demokratische Käse wäre nun bei uns endgültig gegessen. Doch nun keimt wieder Hoffnung auf.

28.08.20 [Soll das wirklich unsere Zukunft sein?](#)

zu [Demonstration der Gegner der Corona-Maßnahmen verboten](#)

Über 2000 Kommentare - das ist schon was! Den über das Demonstrationsverbot empörten Forenten stand ein Großaufgebot an regierungsfreundlichen Trollen und Agit-Prop-Leuten gegenüber, dabei wurden sogar Accounts reaktiviert, die man gerne vergessen wollte.

Was wirklich schockiert, sind die vielen Sperrungen, ich glaube in dem Umfang hat es das hier noch nie gegeben. Wie ich hörte, gibt es sogar sachliche Beiträge, die wurden sogar noch auf der Trollwiese gesperrt. Es scheint klar, der Staatsschutz hat Telepolis übernommen, zumindest vorläufig, bis die epidemiologische Diktatur in trockenen Tüchern ist.

28.08.20 Herr Maaß, sprechen sie von Belarus oder Deutschland?

zu Berlin: Versammlungsverbot nach Gesinnung oder Infektionsschutzgesetz?

Ich zitiere aus einer Pressemitteilung von Außenminister Maaß vom 26.8.20:

„Mit den täglich zunehmenden Repressionen gegen friedliche Demonstranten stellt sich die Führung immer weiter ins Abseits. Diese mutigen Bürgerinnen und Bürger gehen auf die Straßen ihres Landes gegen Wahlfälschung und für ihr verbrieftes Recht auf Freiheit und demokratische Teilhabe.

Sie fordern dabei nicht mehr, aber auch nicht weniger als einen offenen Dialog mit ihrer eigenen Staatsführung.“

Spricht der Herr von den Sozialdemokraten nun von Deutschland oder von Belarus? Ach ja, die Ortsangabe "Minsk" habe ich herausgenommen, um den Spannungsbogen aufzubauen. Lassen wir es vorerst dabei. Gut, "Wahlfälschung" scheint nicht zu passen, doch wenn ich daran denke, wie Merkel eine Ministerpräsidentenwahl wiederholen ließ, weil ihr das Ergebnis nicht gepasst hat, oder wie sie Von der Leyen als Chefin nach Brüssel schicken, obwohl die Dame überhaupt nicht zur Wahl stand - Wahlfälschung passt also auch.

Nun die Auflösung im Schlusssatz: *"Herr Lukaschenko wird nicht umhin kommen, die Realität auf den Straßen seines Landes und in den Köpfen seiner Mitbürger anzuerkennen."*

Dieser Satz passt auf Deutschland, wie die Faust aufs Auge.

Und der allerletzte Satz in der Pressemitteilung: *"Schwere Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen demokratische Grundprinzipien werden wir nicht unbeantwortet lassen."*

Passt auch.

Quelle: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/maas-entwicklungen-belarus/2377358>

28.08.20 Re: Herr Maaß, sprechen sie von Belarus oder Deutschland?

@KathiH schrieb: *„Ernsthaft? Du willst Verhaftungen, erschossene Demonstranten und Mobilisierung des Militärs mit dem Verbot einer kleinen Demonstration, wegen absehbarer Missachtung der allgemeinen Hygieneregeln vergleichen?“*

Warten wir es ab, hoffen wir, dass es auch morgen in Berlin friedlich gelöst wird. Wir sollten aber nicht vergessen, dass es etwa in Stuttgart schon Anschläge auf Demonstranten und Veranstaltungsequipment gab, deren Täter bis heute nicht ermittelt wurden. Auch nach dem 1. August wurden der friedlichen Coronademo in den Medien verletzte Polizisten angelastet, die auf ganz anderen Demos verletzt

wurden. Terror beginnt immer mit Lügen und nicht alle Gewalttäter im Auftrag des Regimes tragen Uniformen.

27.08.20 Unglaublicher Kommentar

Leserbrief zum Kommentar von Karl Birkenseer vom 27.8.20 „Gefahr liegt im Verzug“

Ja geht's noch, Herr Birkenseer? Sie vergleichen Aids mit der vergleichsweisen milden Grippe Covid 19? Im Winter 2017/18 starben in Deutschland an Influenza 25 000 Menschen, von einer Aufregung darüber war damals nichts zu merken. Covid-19 werden etwa 9000 Verstorbene zugeschrieben. Heute werden nur durch starke Ausweitung der Tests überhaupt noch positive Fälle gefunden, beinahe allesamt ohne Symptome. Warum die Angstmache weiter betrieben wird, wissen die Götter. Vielleicht, weil die Politik nicht mehr weiß, wie sie aus der Nummer rauskommt oder Angst hat politisch haftbar gemacht zu werden? Für den volkswirtschaftlichen Schaden müssen sie ja nicht aufkommen, sie haben diesbezüglich völlige Narrenfreiheit. „Vor der Corona-Krise hatte Deutschland Staatsschulden von circa 2 Billionen Euro. Um diese anzuhäufen, brauchte Deutschland 75 Jahre. Für die Verdopplung dieser Staatsschulden brauchte die Merkel-Mannschaft 3 Monate.“ Zitat aus: Ullrich Mies, <https://www.youtube.com/watch?v=UbvUZck-8XA>

Die Schäden bei Heimbewohnern und verängstigten und isolierten Kindern sind sowieso nicht zu beziffern, ebensowenig die weiteren wirtschaftlichen und sozialen Folgen. Dass nun auch noch die Demo gegen die Coronaschikanen und den damit befürchteten weiteren Demokratieabbau verboten wurde, ausgerechnet von einer rotgrünen Senatsregierung, erinnert an die letzten Seufzer des Honecker-Regimes. Zufällig war der verantwortliche Berliner Innensenator bis 1989 sogar SED-Mitglied... Die Leser sollten auch erfahren, dass derselbe Senat aber sehr wohl Gegendemos erlaubt hat. Erinnert an Jubelperser beim Schahbesuch. Man reibt sich nur noch die Augen...

28.08.20 Re: Achtung an alle Bürger, die am Samstag trotzdem nach Berlin kommen wollen

@wasnu schrieb: *Die Regierung hat überall Kameras aufgestellt, um unsere Gesichter zu speichern. Um das zu verhindern wird empfohlen, Mund und Nase mit einem Stück Stoff zu verdecken.*

Kann es sein, dass du gerade zu einem Verstoß gegen das Vermummungsverbot aufgerufen hast? Sollen die besorgten Normalbürger mit ihren ehrlichen Gesichtern wie vermummte Bankräuber daherkommen oder der Antifa Konkurrenz machen?

27.08.20 [Re: Warum wird der Beitrag eigentlich nicht gesperrt?](#)

DLKing fragte: Warum wird der Beitrag eigentlich nicht gesperrt? Zitat: Er ist offen provozierend und beleidigend (Covidioten) und verstößt damit klar gegen die Richtlinien.

@firedancer, einer der größten Hetzer in diesen Foren, war seit Monaten (Jahren?) verschollen und ist nun aus einem der anderen Hetzer-Accounts wieder ausgepuppt oder wurde aus der Hölle reaktiviert... (Ironie aus). Dass Scharfmacher wie er, robbypeer, blu_frisbee, frank drebbin & Co hier jemals gesperrt werden, wirst du vermutlich nicht erleben, es sei denn sie provozieren die Mitdiskutanten so, dass diese grobwerden und der Admin den ganzen Thread herausnimmt.

27.08.20 [Da bleibt einem die Spucke weg](#)

zu [Demonstration der Gegner der Corona-Maßnahmen verboten](#)

Innensenator Geisel: *"Ich bin nicht bereit, ein zweites Mal hinzunehmen, dass Berlin als Bühne für Corona-Leugner, Reichsbürger und Rechtsextremisten missbraucht wird."*

Das ist Volksverhetzung, pfui Teufel! Es hat langsam wirklich den Anschein, dass frühere SED-Mitglieder ihre linksfaschistische Honeckerei bei uns fortführen, Geisel, Merkel usw.

Ich weiß nicht ob heute alle Zeitungen ihre Chefredakteure jetzt durchdrehen lassen, der in meiner Regionalzeitung hat jedenfalls vehement das Verbot der Coronademo in einem Kommentar gerechtfertigt. Er verglich Corona mit Aids und schloss seinen Hetzartikel mit dem Satz: *„Der Schutz des menschlichen Lebens steht über dem Recht auf Versammlungsfreiheit. Die ernsthaften Demonstranten können sich bei den Hasspredigern dafür bedanken.“*

27.08.20 [Gegendemos dürfen stattfinden](#)

zu [Demonstration der Gegner der Corona-Maßnahmen verboten](#)

Habe gerade in den Wirtschaftsnachrichten gelesen, dass in Berlin nur die Demonstration gegen die Coronaschikanen und den Demokratieabbau verboten wurde, die Gegendemos dagegen nicht. Das verlogene Infektionsargument ist damit vom Tisch, der rotgrüne Senat hat sich damit selbst entlarvt.

Man stelle sich vor Vergleichbares würde in Belarus oder in Russland passieren - unsere Medien würden aufschreien vor Empörung. Wir werden sehen, ob und wie unsere Medien morgen gegen die Diktatur im eigenen Land aufschreien. Wetten darauf werden noch angenommen...

27.08.20 Re: Bei Gegendemos ist nicht zu befürchten, dass Coronaauflagen missachtet werde

Dem schwarzen Block und der Antifa fällt das Verhüllen ihrer Gesichter ja nicht schwer, das machen die bekanntlich schon immer... Früher nannte man das Verstöße gegen das Verhüllungsverbot, heute ist es Pflicht.

26.08.20 Ich habe mich geirrt, das ist kein Narrenspiel

zu *Demonstration der Gegner der Corona-Maßnahmen verboten*

Der Nachweis, ob die Demos der letzten Zeit - Antirassismus-Demos oder die große Freiheitsdemo am 1. August in Berlin - die Infektionszahlen bei den Teilnehmern steigen ließen, wurde nie untersucht, denn das hat niemanden interessiert, weil man wußte, was dabei rauskommen würde: der Beweis, dass alles nur eine Schmierenkömodie ist. Dafür hat man alle Kraft dafür verwendet die Teilnehmerzahlen kleinzureden. Auch die Besucher von touristischen Zentren wurden nicht untersucht. Auf die Zugspitze dürfen derzeit, habe ich gelesen, nur 3000 Besucher, keine Ahnung wieviel es in normalen Zeiten sind. Aber 3000 sind schon eine Marke, die viele Demos nicht erreichen, aber da drückt Söder beide Augen zu, versteckt hinter seiner albernem weißblau gerauteten Maulwindel. Die Willkür bei den immer neuen Verordnungen, das Messen mit verschiedenem Maß - etwa bei den erlaubten höheren Besucherzahlen bei kulturellen Veranstaltungen - hätte eigentlich allen ein Licht aufgehen lassen müssen. Das Theater und die Schlamperei um die Tests bei Urlaubsrückkehrern in Bayern haben auch gezeigt, dass alles nur Theater ist und es in Wirklichkeit um ganz was anderes geht.

Gleichzeitig werden haufenweise Tests durch die Medien gereicht und es wird von Infektionen gesprochen, bei positiv Getesteten, die vollkommen gesund sind. Dabei kann man nur nach Bruchstücken von Viren suchen (was auch nicht belegt ist) die man wiederum nicht von Exosomen unterscheiden kann, von Falsch-Positiv-Ergebnissen ganz abgesehen. Die Tests sind eine Frechheit für jeden einigermaßen informierten Menschen. Es wird gelogen, dass sich die Balken biegen. Die Angst wird immer weiter geschürt, eine ganze Generation von Kindern wird psychisch vergewaltigt, sie werden gegeneinander gehetzt, wie dieses Killerspiel von ARD und ZDF beweist, das von den Medien totgeschwiegen wird. Die psychischen Krankheiten durch die erzwungenen soziale Distanzierung und Verängstigung, sowie die Zahl der Suizide, übertreffen die Folgen von Corona um Längen. Die wirtschaftlichen Folgen und das Explodieren der Staatsverschuldung sind nichts weniger als ein Verbrechen an den Bürgern, die Politik hat völlig versagt.

26.8.20

26.08.20 Befremdlich

Leserbrief an Straubinger Tagblatt um Bericht vom 19.8.20 „Gedenken mit Fliegern“

Ich finde es mehr als befremdlich, dass Kampfjets des zionistischen Apartheidregimes zu Luftmanövern über Deutschland eingeladen wurden. Israel wurde schon zig Mal von der UN verurteilt und hält sich an keine Regeln, die üblicherweise unter zivilisierten Nationen gelten. Es steht praktisch mit all seinen Nachbarn im Krieg.

Das Bild beim Artikel, das zeigt, wie die Jets neben einer Passagiermaschine fliegen, verhöhnt gerade die perfide Praxis, in der Israel heute Krieg gegen Syrien führt, wo sie sich wiederholt vor dem syrischen Radar hinter zivilen Maschinen versteckten, um dann aus dem Nichts kommend zuzuschlagen. Wer die Passagiere von Zivilmaschinen als Geiseln nimmt und mit ihrem Leben spielt, handelt terroristisch. Zudem gehört Israel nicht zur Nato und sollte seine Flüge in Europa auf zivile Maschinen beschränken.

26.08.20 Aufwachen!

zu [Die unterschiedliche Interpretation steigender Infektionen](#)

Es fällt mir zunehmend schwer über diese sogenannten Infektionszahlen zu debattieren, da sie absolut nichts aussagen. Im Gegenteil denke ich, dass es durchaus auch positiv zu bewerten wäre, gäbe es so viele symptomlose Infizierte, denn da das wäre in wichtiger Schritt zur Herdenimmunität und da sollten wir doch hinkommen. Alle schauen auf Urlaubsheimkehrer, dabei wissen wir, dass diese "ausländische Bedrohung" schwer zu beweisen ist, vor allem nach den Lügen vom Mallorcer Ballermann, wo man bekanntlich Fotos von 2019 verwendete. Doch damit hat man so gut von den eigentlichen Bedrohungen ablenken und den Volkszorn auf die "unverbesserlichen Egoisten" lenken. Was ich diesbezüglich an Erregung in meinem Umfeld mitbekommen habe, spottet jeder Beschreibung, auch Leserbriefspalten sind voll davon. Ansonsten intelligente Zeitgenossen laufen hier zur Hochform auf, man meint, Covid 19 würde vor allem das Hirn angreifen.

Hat man eigentlich im Umfeld der großen Demo in Berlin oder der Black-Matter-Demos erkrankte Menschen ausgemacht? Hieß es im März nicht, man müsse Krankenhausbetten für den Ansturm an schweren Coronafällen freihalten? Da diese ja glücklicherweise nicht eingetroffen sind, sollte der Verstand der Politik eigentlich wieder anspringen, zumal ich las, dass diese Herrschaften über 11 Milliarden Euro für leestehende Krankenhäuser fließen ließen. Aber wenn ich höre, dass die Merkelregierung in jüngster Zeit unser Land soviel verschuldet haben, wie ihre Vorgänger in 75 Jahren nicht, dann sollte der Dümme merken, dass da irgendetwas voll aus dem Ruder gelaufen ist.

Ein sehr interessanter Beitrag von Ullrich Mies ist auf Youtube zu sehen, der jedem Blinden die Augen wenigstens zum Blinzeln öffnen sollte, ich kann ihn nur wärmstens empfehlen. Ja, ich würde sogar soweit gehen, dass keiner mitdiskutieren sollte, der ihn nicht gesehen hat.

Hier der Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=UbvUZck-8XA>

25.08.20 ?

Nun bin ich mit meinem Beitrag von heute Nachmittag auf der Trollwiese gelandet, keine Ahnung warum. Ich bekam auch keine Mitteilung über die Gründe, es fühlt sich deswegen nach Willkür und Zensur an.

25.08.20 [Gesicht zeigen, jetzt oder nie](#)

zu [Schutzmasken im Kultur- und Wissenschaftskampf](#)

Eine neue Mauer wurde in Deutschland errichtet, sie geht durch Familien, vermutlich manchmal sogar durch Schlafzimmer, sie geht durch Generationen, Nachbarschaften, Freundeskreise, Gemeinden. Doch diese Mauer geht auch durch die meisten Länder im Rest der Welt. Die WHO und der IWF haben sogar den Regierungsmarionetten der Welt mindestens 90 Milliarden bezahlt, wenn sie auch diese Mauer errichten, wer sich weigert, bekommt nicht nur kein Geld, sondern wird dämonisiert, verleumdet und mit Regime-Change bedroht, wie gerade Belarus.

Es geht um den größten Bluff der Weltgeschichte, mit der regelrechter Krieg nach innen begründet wird. Viele Jahre vorbereitet, letzten Herbst noch geübt, nun praktiziert und – welche Überraschung – es funktioniert, die Leute lassen sich isolieren und gegeneinander hetzen. Mehr als eine Ahnung, wie es 1933 funktioniert hat, steigt auf. Beinahe alle Bürger haben irgendetwas zu verlieren, stehen in Schuldknechtschaft mit den Banken, zittern um ihren Arbeitsplatz, meinen, wenn sie die Klappe halten und sich in Urlaubsnischen retten, dann werden sie verschont. Was für ein Irrtum!

Ich schreibe hier auf Telepolis seit jeher unter meinem Namen, Gesicht zu zeigen ist heute wichtiger denn je. Die Zeiten, in denen man spielerisch aus der Deckung heraus politisierte, sollten vorbei sein. Die einen zeigten ihr Gesicht am 1. August bei der großen Freiheitsdemo in Berlin und tun es hoffentlich auch am 29. August wieder, denn wenn die Demo mangels Masse scheitern sollte, dann haben wir wohl verloren. Meine Art Gesicht zu zeigen praktiziere ich seit ein paar Wochen auf Youtube, meist in meiner Muttersprache im Bayerischen zwar, daher für manche wohl nicht verständlich. Doch heute habe ich mein abgewandeltes Niemöllerwort für Coronazeiten in schriftdeutsch auf Youtube gestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=cWq1KCGkP-g>

24.08.20 Killerspiel von ARD und ZDF für zum Totschlagen von Corona infizierten Kindern

zu *Schutzmasken im Kultur- und Wissenschaftskampf*

Kann es so etwas wirklich geben? Man hält es schier im Kopf nicht aus, wie verkommen die öffentlich-rechtlichen, von uns allen zwangsfinanzierten Medien, agieren. Mit der "Oma-Sau" hat es angefangen und nun, nach Monaten systematischer Angstmache, Fehlinformation und Aufhetzen und Spalten der Bevölkerung, lese ich, Zitat,

„In einem Computerspiel von ARD und ZDF soll man wegen Corona kleine Kinder totschiagen.“

<https://www.rubikon.news/artikel/das-killerspiel>

und weiter:

„Die Angriffe auf einzelne Bevölkerungsgruppen aufgrund der Coronakrise erreichen ein neues Level. Die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender rufen über ein Videospiel zur virtuellen Ermordung von Kindern, Partypeople und anderen angeblichen Virenschleudern auf.“

Ich kann nur hoffen, dass ich da auf eine Ente hereingefallen bin, denn wenn das wirklich zutreffen sollte, dann sind wir endgültig in der offenen Barbarei gelandet.

24.08.20 Wieder so ein unglaublicher Beitrag von "robbypeer"

Falls es noch jemanden gab, der Zweifel hatte, wo "robbypeer" ethisch zu verorten ist, das sollte nach diesem Beitrag vorbei sein.

23.08.20 Zuviel CO2 eingeatmet?

zu *Maskenpflicht im Unterricht: Söder liebäugelt mit Nordrhein-Westfalen*
--Beitrag wurde gesperrt--

Diese Regierung ist langsam kurz vorm Durchdrehen oder vorm offenen Durchmarsch in die Tyrannei. Was ist das für ein Parteivolk, das sich solche Leute an die Spitze wählt? Das war natürlich eine rhetorische Bemerkung, denn die schwarze Partei wurde noch nie von unten regiert sondern war stets das ausführende Organ der Wirtschaft.

Nun könnte man beim aktuellen Thema einwenden, dass die Wirtschaft doch kein Interesse an verminderter Arbeitsleistung haben kann, denn der CO2-Anstieg in der Atemluft durch die atembehindernde Maske soll die Leistungsfähigkeit der Person

um ein Drittel senken. Aber nachdem die überhitzte Wirtschaft den Lockdown angeordnet hat um ihre Halden abzubauen, die Konkurrenz der kleinen und mittleren Gewerbe auszuschalten und die neue Normalität in der neuen anarchistischen Weltordnung einzuführen, kann man wohl eine verminderte Arbeitsleistung, der mit Masken geknebelten Mitarbeiter, eine Weile hinnehmen. Und - wird das Luftabdrücken bei perversen Sexpraktiken nicht praktiziert um die Lust zu steigern? Und da wir ja, spätestens seit Epstein wissen, dass wir teilweise von Perversen regiert werden, ist diese abstruse Gedanke vielleicht doch nicht so weit hergeholt.

Wir werden also bald überall glückliche Menschen sehen, glückliche Kinder mit Maulwindel im Unterricht, mit glücksbenebelten Lehrkräften, so wie heute schon in den Supermärkten und den Verkehrsmitteln... (Satire off)

KKB scheint ihre Windel ja auch schon regelmäßig zu tragen, denn sonst würde sie wohl kaum Kampffjets des zionistischen Apartheidsstaates über unseren Köpfen fliegen lassen.

23.08.20 Stimme aus Amerika

Aus: http://antikrieg.com/aktuell/2020_08_22_der_groessteangriff.htm

„Die Reaktion auf den Ausbruch des Virus war der größte Angriff auf die bürgerlichen Freiheiten in unserer Zeit, und die Vorgehensweise der Verantwortlichen wird als die vielleicht größte Katastrophe in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika in die Geschichte eingehen. Selbst der Direktor der Seuchenbehörde CDC gibt zu, dass mehr Amerikaner an Lockdowns sterben als am Coronavirus. Die "Experten" zerstören buchstäblich die nächste Generation, und aus Angst machen die Amerikaner mit.“

23.08.20 Kinderquäler

zu [Maskenpflicht im Unterricht: Söder liebäugelt mit Nordrhein-Westfalen](#)

Hat jemand eine Idee, wie wir diese Kinderquäler auf den Mond schießen können? Ob uns Tesla dabei helfen könnte? Oder müssen wir wirklich mit Mistgabeln vor die bayerische Staatskanzlei ziehen? Das Peinliche für mich - ich habe seit Söder auftauchte gehaut, dass er ein populistischer Kasper ist, aber er schien mir - im Vergleich zu einem Strauß - ungefährlich. Heute ertappe ich mich dabei dem alten Strauß nachzutruern, der zwar korrupt und ein Faschistenfreund war und zu seinen Lebzeiten für mich das Böse darstellte, aber die Kinder hätte er vermutlich nicht gequält.

23.08.20 [Re: Kinderquäler](#)

zur Frage eines Forenten: „Aktuell hat nrw die maskenpflicht für Kinder, warum dann gegen Söder und nicht gegen nrw“

Warum? Weil ich immer erst vor der eigenen Tür kehre. Ich bin Bayer bin und kein NRWler. Zudem hat der rückgratlose Söder bislang alle seine "Vorankündigungen" wahr gemacht, vielleicht glaubt er sogar an die selbst in Auftrag gegebenen Jubelumfragen in den Medien. An populistischer "Kompetenz" liegt euer (?) Laschet derzeit ganz vorne, mein Beileid dafür, so eine Marionette vorne dran zu haben. Und mein Beileid auch für uns selbst... Aber wir sollten unser Selbstmitleid nicht dazu nutzen uns vor Verzweiflung im Nachttopf zu ertränken, sondern klare Worte finden. Ein halbes Jahr über ein Virus zu reden reicht langsam, es ist alles dazu gesagt und alle Daten belegen, dass jedes weitere Wort darüber zuviel ist.

23.08.20 [Lasst euch nicht zu nützlichen Idioten der Coronagauner machen](#)

Jehle schreibt: „Schulpflicht deutlich reduzieren
Wenn es wie in anderen Ländern auch nur noch sechs Jahre Schulpflicht gäbe, hätte man auch mehr Platz in den Schulen.“

und DigiTux schreibt: „setzt euch für Fernunterricht ein an der Menge der Schüler und an der Bausubstanz der Schulen lässt sich nichts ändern , ansonsten Pausieren also Schulen zu“

Wir können gerne über die Dressuranstalt Schule diskutieren, wie weit sie obligatorisch sein muss und ob sie nicht vor allem zur Untertanenproduktion dient und um den Kindern die Freude am Lernen auszutreiben. Aber nicht heute, denn vieles spricht dafür, dass der weltweite Ausnahmezustand auch den Zweck hat, alle sozialen Errungenschaften und schwer erkämpften kleinen Pfründe der Völker zu resteten und auf das Niveau zu bringen, das der Raubtierkapitalismus sich wünscht. Und das ist genug Grund die Schule zu verteidigen und mit ihr wenigstens eine Grundbildung und eine Ahnung von Chancengleichheit.

22.08.20 [Ilsebill und Klimaschutz?](#)

zu [Klimaschutz Frauensache?](#)

„Das Patriarchat hat im Industriezeitalter die Klimaerhitzung bewirk“ Zitat Franz Alt.

Natürlich, kann ja gar nicht anders ein. Die Frauen waren dabei nur die Opfer. Wer hat die Söhne erzogen? Wer hat die Gatten und Buhlen am sexuellen Nasenring durch die Karrieren getrieben? Gewiss war es auch ein weißer Patriarch, der das Märchen vom Fischer und seiner Frau Ilsebill, die notorisch Unzufriedene, erfunden

hat, dieser frauenfeindliche Knilch, denn in Wirklichkeit ist es doch gerade andersherum: Die Frauen müssen in immer komfortablere Wohnungen gezwungen werden, in die SUVs, in die Fernreisen mit Flugzeug und Ozeanriesen, in die Hotels, wo man sich bedienen lassen muss, igitt! Und Männer zwingen den Frauen die neuste Mode auf, verlangen, dass sie sich einfärben und stylen.

Haben Frauen ihre Männer jemals vom Kriegführen abgehalten (außer in der griechischen Tragödie)? Gewiss, sie sind verführt worden, von den schicken Paradeuniformen der geschniegelten Offiziere und der Hoffnung auf erfolgreiche Räuberei und der damit verbundenen Beute und Status, Die Frauen sind wirklich arm dran und halt immer Opfer...

Doch nach Maggie Thatcher, Killery Clinton, Frau Allbright, Angela Merkel, Von der Leyen, KKB und den kriegsgeilen grünen Tussis kommen mir ernsthafte Zweifel.

Auch weil Frauen die Stützen der Religionen sind, die Kirchen wären leer ohne sie. Frauen laufen auch am eifrigsten mit der Gesichtswindel herum, keifen am Lautesten wenn jemand dabei nicht mitmacht und Franz Alt sieht sie als Stützen der Klimabewegung. Gestern noch mit Püppchen gespielt und Pippi Langstrumpf gelesen, heute manchmal auf einem Bein hopsende Tanzgirls bei Greta.

Noch ein Gedanke zum Schluss. Was verbindet Religionen, CO2- Angst und Covid19- Hysterie?

Richtig, alle drei sind nicht zu fassen, sind womöglich Schimären. Alle drei leben von der Angst.

Und der allerletzte Satz: Ich kenne genauso viele Frauen wie Männer, die sich allen drei Ängsten durch ihren kritischen Verstand verweigern und die auch keine Ilsebills waren und sind. Ich sage das nicht weil ich Angst habe, dann wann hätte ein Mann seit dem alten Schopenhauer mehr Mut bewiesen...?

22.08.20 Mega Manipulation

Kommentar auf youtube zum Interview mit Ullrich Mies und Ken Jebsen

<https://www.youtube.com/watch?v=bdXSQb4uZB0&t=14s>

Interessantes Gespräch, höre Ullrich Mies aber schon länger gerne zu, hier auf KenFM. Nur einen Satz ziemlich am Ende möchte ich nicht unkommentiert lassen, bei der Frage nach einer Gemeinsamkeit zwischen dem Faschismus im Hitlerreich und der derzeitigen Situation, in der die meisten Leute genauso obrigkeitshörig reagieren und sich jeden Mist aufzwingen lassen. Das verneinte Mies mit dem Hinweis, die Hitlerei sei eine Massenbewegung gewesen und heute ducke sich jeder individuell. Da hatte Mies wohl die Massenveranstaltungen der Nazis im Kopf, Motto: Wollt ihr den totalen Krieg? Das ist Teil der Geschichtslügen der Sieger. Diese Massenveranstaltungen waren vom Regime inszeniert, wobei es sicher etliche Mitläufer und Karrieristen gab, die so blöd waren und dabei echt gejubelt haben.

Aber auch das war das Ergebnis von jahrelanger Gehirnwäsche und Dressur. Das erste Land, das die Nazis erobert haben war Deutschland. (B.Brecht)

Hitlerdeutschland war vom Anfang bis zum Ende ein Terrorregime, wer den Mund aufmachte, kam nach Dachau. Auch dem Tapfersten kam man mit Sippenhaft bei, denn wer will schon seine Lieben für sich leiden sehe? Das ist der alte Mafia-Terror (Ich weiss wo du wohnst...“)

Überhaupt, Hitler wurde vom internationalen Kapital finanziert, aufgebaut und bis zuletzt unterstützt. Das man die machtlose VBevölkerung für seine Verbrechen verantwortlich machte und nicht die Wallstreet-Mafia hinter ihm, war eine besondere Teufelei und man sollte sich damit nicht aufs Glatteis begeben.

22.08.20 Re: Sorry, für Schwätzer von "Merkel-Regime" gibts die netten rechten Kampfblätt

zu *Die Sorge wächst - die Sorglosigkeit auch*

"Merkel-Regime" ist eine sehr treffgenaue Begrifflichkeit, mit Rechts hat das nichts zu tun, denn "Sonnenkönige" sind von Haus aus so rechts und undemokratisch, wie man nur sein kann. Mit Demokratie hat diese Regierung nichts zu tun, sie ist eine Aussenstelle der globalen Wirtschaft. Chomsky etwa spricht nicht mehr von Republikanern und Demokraten, für ihn sind sie Vertreter einer einzigen Partei der "Business-Party". Merkel ist ihr Statthalter in Germany. Wenn ihren Auftraggebern ein Ministerpräsident nicht passt, lässt sie die Wahl wiederholen. Sie hat die Verteidigungsarmee Bundeswehr, wie ihr Vorgänger in der Statthalterei, der Schröder Gerhard und das trojanische Pferd, das die Grünen gehijackt hat, der Fischer Josef, zu einer Söldnertruppe für die Business-Interessen der Wallstreet und Co. umgepolt. Man stelle sich nur den Wahnwitz vor, dass die Vorbereitung von Angriffskriegen ein Verbrechen ist, das Mitmachen bei Denselben aber nicht. Das Merkel-Regime hat das GG total ausgehebelt und ist gerade dabei die Bevölkerung zu maskierten Ameisen zu machen, sie lässt Kampffjets des schlimmsten Apartheidssregimes dieses Planeten über deutschen Himmel fliegen, unterstützt Sanktionen gegen Staaten, die uns überhaupt nichts getan haben und betreibt den Umsturz dort mit, bespitzelt ihre Bürger, lässt überall verordnete oder vorauseilende Zensur entstehen, und das, obwohl Deutschland selber von ihren Strippenziehern seit Jahren in einem Wirtschaftskrieg bekämpft wird. Ach, man weiss nicht, wo man aufhören soll. Regime ist auf jeden Falle ein treffender Ausdruck und wie schon Adolf Schicklgruber, den die Wallstreet als Charlie-Chaplin-Imitation in den Reichstag schickte, hat man vor zwanzig Jahren eine neue nette Gallionsfigur ausgesucht, die "Mutti", die mit ihrem Volk wie eine Kindergartentante alten Schlages spricht und scheinbar verlegen ihre Hände in Schrittnähe zur Raute formt.

22.08.20 [Re: Sie dürfen jetzt gern weiter Parolen runterbeten](#)

Was wären das für Parolen? Würde ein Rechter Adolf Hitler als von der Wallstreet gesteuerte und finanzierte Chaplin-Imitation bezeichnen? Wohl kaum. Da bricht den tatsächlich rechten Trollen des Regimes der Hetzboden unter den Füßen weg.

22.08.20 [Bitte rettet Telepolis!](#)

zu [Die Sorge wächst - die Sorglosigkeit auch](#)

Ich hoffe Heise ist sich seiner Verantwortung bewußt, wenn es immer mehr solche Artikel bringt, die auch in jedem Bistumsblatt des Merkel-Regimes stehen könnten. Und es geht ja derzeit wirklich nicht um irgendeine Bagatelle, zu der man stehen kann wie man will. Es geht um das Überleben der wenigen Reste an Freiheit und Demokratie, die uns diese gleichgerichteten, skrupellosen Business-Parteien gelassen haben, die sich den Staat gekrallt haben. Als ich vor etwa zehn Jahren auf Telepolis aufmerksam wurde, war ich erstaunt, dass ein ehemaliger Telefonbuchverlag ein solches Medium betreibt und Themen aufgreift - und vor allem unzensuriert diskutieren lässt - die man anderswo vergeblich sucht.

Telefonbücher braucht heute niemand mehr, Telepolis wohl bald auch nicht mehr, wenn es so weitermacht.

21.08.20 [Ich Sorge mich auch...](#)

zu [Die Sorge wächst - die Sorglosigkeit auch](#)

...aber nicht vor dem Grippevirus, sondern von dem, was sich in der Gesellschaft zusammenbraut. Dieses Land ist in einer Weise gespalten worden, wie ich es nie erlebt habe. Der Riss läuft durch Familien, Freundeskreise, Nachbarschaften, Kindergärten, Schulen, Betriebe, Ämter, Supermärkte.

Bei der Bedeutung dieser Tragödien winkt man ab, wenn uns jemand erzählt, dass die Krankenhäuser 11 Milliarden Euros dafür bekommen haben, Betten für Coronafälle freizuhalten, 11 Kommanochwas Milliarden! Nicht Millionen!

Auch die Krankenkassen haben durch Corona ziemlich was einsparen können, irgendwie habe ich 1,3 Milliarden im Ohr, kann mich aber auch irren. Spahn hat privaten Beratern, die ihm bei der Beschaffung von Maulwindeln halfen, auch ein paar Milliönchen bezahlt (im Ministerium gab es offenbar niemanden, der das auch hätte machen können). Nun sitzt Spahn auf Maulbinden, die erst einmal verbraucht werden wollen. Söders Ehefrau soll ja auch in ihrer Fabrik mit diesen Masken verdienen und, wir erinnern uns, der bayrische Wirtschaftsminister Aiwanger hat so viele Wischschmobbs gekauft, das man damit jeden positiv Getesteten noch eine Weile mobben kann...(Ok, Scheiß-Kalauer).

Aber das sind Peanuts im Vergleich zu dem Diebstahl an öffentlichem Eigentum, das man großen Konzernen in den Rachen geworfen hat und an dem unsere Urenkel noch abzahlen dürfen.

21.08.20 [Re: Nazis verharmlosen den Anschlag. Staatsanwaltschaft müsste sich dieser Fälle](#)

@robbypeer, alle Beiträge, an die ich mich von dir erinnere, atmen totalitären, vielleicht faschistischen Geist. Und ausgerechnet du findest überall Nazis? Suchst du vielleicht hinter den Büschen, die du kennst, weil du selber immer dahinter sitzt?

21.08.20 [Die Sache stank von Anfang an](#)

so wie Anschläge kurz vor Wahlen immer, zumal, wenn die Medien sofort alles wissen und jemanden vorverurteilen. Wenn dann der Vorverurteilte dann auch noch tot ist und man keinen Prozess mehr zu führen braucht, dann sind alle Voraussetzungen erfüllt, eine Sache zu begraben. Aber vielleicht solltet ihr, die ihr so sicher seid, hier einmal nachlesen:

<https://www.radio-utopie.de/2020/02/28/gewaltensammlung-in-hanau-eine-oeffentliche-anklage-gegen-den-staat/>

21.08.20 [Massaker in 12 Minuten in zwei Stadtteilen?](#)

zu [Das Massaker in Hanau](#)

Wurde der Rubikon-Artikel inzwischen widerlegt? Ich zumindest habe darüber nichts gelesen.

<https://www.rubikon.news/artikel/ein-akt-von-staatsterrorismus>

Zitat daraus: "Die Mordtat in Hanau offenbart immer mehr Widersprüche. So soll den offiziellen Angaben zufolge der erste Mord um 21:58 Uhr stattgefunden haben. Nur zwölf Minuten später sei der Täter samt Auto bei der Wohnung seiner Eltern gewesen. Ein Massenmord an zwölf Menschen in zwei Stadtteilen in Hanau inklusive Fahrt zu seinen Eltern in nur zwölf Minuten: Das ist völlig unmöglich. Und erhärtet natürlich den Bericht des türkischen Augenzeugen, dass der Täter ein ganz anderer war als Tobias Rathjen."

20.08.20 [Re: Zinskritik](#)

zu [Die elende Sehnsucht nach "Normalität"](#)

blu_frisbee: „Wer den Zins kritisiert aber nicht das Geld an sich ist Antisemit.“

Selten so eine dämliche Phrase gelesen. Aber heute gehört es bei manchen Scharfmachern zum guten Ton, dass jeder, der irgendwas kritisiert ein Antisemit ist. Wir kennen das ja auch vom Corona-Wahn, oder bei den CO2-Fanatikern - wer ihrer "Religion" widerspricht ist ein Antisemit.

Doch auch demjenigen, der das Kapital und den Kapitalismus kritisiert, kann es passieren, demselben ekligen Vorwurf ausgesetzt zu werden. Hier zeigt sich nicht nur die Argumentationslosigkeit, es werden gezielt Denkbarrieren und Tabus errichtet, was das Gegenteil von demokratischem Diskurs ist, aber damit hat der Troll blu_frisbee, wie viele seiner Beiträge zeigen, sowieso nichts am Hut. Dass man den Kampfbegriff "Antisemitismus" generalisiert und bis zur Wirkungslosigkeit inflationiert, dem geht es um alles Mögliche, aber nicht um das, was der Begriff ausdrückt.

Mir scheint auch, dass sich das hirnlose Draufhauen mit der Antisemitismuskeule auch gegen den Islam richtet, denn auch dort ist - meines Wissens - die Zinsnahme nicht erlaubt, was die westliche Gegnerschaft teilweise erklären könnte. Aber auch die Rechtfertigung von Zins und Zinseszins mit dem Argument, "weil der Sparer heute eh keine Zinsen mehr bekommt", ist selten demagogisch. Warum scheint es dann die Hauptaufgabe der Regierungen zu sein, ihre Völker immer weiter zu verschulden, bis es ihnen die Luft abschnürt, sie erpressbar werden und bleiben und sie die verbliebenen Filetstücke ihres Gemeineigentums an die Gläubiger verramschen müssen? Es heißt auch, dass bereits die Hälfte des Kaufpreises einer Ware auf die Schuldenlast ihrer Hersteller und Händler zurückzuführen ist.

20.08.20 [Corona- eine gigantische Bestechung](#)

zu [Die elende Sehnsucht nach "Normalität"](#)

-- *Kommentar wurde gesperrt* --

Unglaublich! Da verspottet einer die Leute, weil sie "ihre" Normalität haben wollen und nennt das "elend"! Aber da ist wohl alles Argumentieren umsonst, da hockt einer in seiner Blase und blubbert vor sich hin, vermutlich nachdem er zuviel eigene Abluft aus seiner permanent getragenen Maulwindel inhaliert hat. Aber vielleicht ist er wenigstens der Information zugänglich, dass dem Corona-Wahnsinn eine gigantische Bestechung zu Grunde liegt: Mit mindestens 88 Mrd. Dollar wurden vom IWF und der WHO Regierungen belohnt, wenn sie bei der Coronalüge mitmachen. Corona – die gekaufte Pandemie, heißt ein Artikel bei Anderweltonline <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20202/corona-die-gekaufte-pandemie/>

Ich darf auch auf meine Kommentare und Videos zum Thema auf www.hgeiss.de aufmerksam machen.

20.08.20 [Re: Gegenthese "Normalität"](#)

Zitat TiLLies: „In einer Zeit wo das Einfordern der Grundrechte und die Rückkehr zur Normalität auf die Forderung nach barrierefreiem Atmen reduziert wird muss sich zwangsläufig die Frage nach dem Zustand der alten Normalität stellen.“

Wenn man uns wieder frei atmen lässt, die Gesichter unserer Mitmenschen sehen, die Alten und psychisch Kranken aus der Haft entlässt und wir nicht mehr jeden Tag mit Lügen zugeschüttet werden, dann können wir uns gerne über eine andere Normalität unterhalten.

18.08.20 [Ablenkung und Nebelwerferei](#)

zu [Golfstrom: Europas Heizung hat ein Problem](#)

Pomrehns Einschläge kommen nun schon zweimal die Woche. Wetten, dass er uns Ende August noch Angst macht, dass uns der Himmel auf den Kopf fällt, es gibt einfach noch zuviel CO2...

Lebten wir in einigermaßen "normalen" Zeiten könnten wir uns gerne über den Golfstrom unterhalten, oder über das Zusammenbrechen der Schwerkraft, den bevorstehenden Polsprung, dass der Erde schon Coronazäpfchen wachsen...

Aber in Zeiten, in der die Menschen dieses Planeten mit einem Virus verarscht werden, der nur noch mit größter Anstrengung und hektischen Ausweitungen der Massentest nachgewiesen werden kann und die Arretierungen für das nächste Kriegsrecht schon in Arbeit sind, in dem eine ganze Generation Kinder verängstigt und paranoid gemacht wird, in der die Eutanasie (als Kollateralschaden) bei den Alten und psychisch Kranken in den Heimen fortgesetzt wird, in der man alle unsere Grund- und Menschenrecht mit Füßen tritt und uns wieder mal zeigt, was die vielbeschworene Freiheit tatsächlich wert ist, - in der die westliche Wertegemeinschaft mit den Sorosianern an der Spitze etwa Weissrussland und den Libanon in Umsturzarbeit haben, - in der zionistische Kampfjets aus dem Apartheidsstaat über unseren Köpfen üben dürfen - in solchen Zeiten mag ich nicht über den Golfstrom sinnieren.

16.08.20 [Demokratie ist nur im Überschaubaren möglich](#)

zu [Befinden wir uns in einer 'Fassadendemokratie' und einem 'Tiefen Staat'?](#)

„Ein Staat ist zu groß, auch ein kleiner. Der Einzelne findet sich nicht mehr und auch seine Arbeit nicht und es ist ihm unmöglich die komplexen Strukturen zu überblicken. Wenn einer, voll der besten Absichten, das Erzeugte nicht sehen kann und nicht dessen nützliche

Wirkung, wird daraus kein neuer Ansporn. Selbst die Gewissheit sich in eine gute Sache einzubringen, genügt alleine auf die Dauer nicht, denn wir wollen den konkreten Nutzen sehen, hören und spüren. Der Staat muss gegliedert werden, gerade so wie die Städte. Wir brauchen überschaubare Strukturen und Vertrautheit. Wir wollen in unserem Lebenskreis gekannt werden und die anderen kennen. Und wir wollen hier mitreden und mitentscheiden.“

aus: "Was ich nicht singen konnte", Aufsätze eines bayerischen Barden. 1976
<http://www.hgeiss.de/texte/aufsatz/aufsatz.htm>

Heute, 44 Jahre später, hat sich die Erkenntnis eines Fünfundzwanzigjährigen tausendfach bestätigt. Es kann Demokratie nur im Überschaubaren geben und selbst da ist es schwierig genug. Wer mit imperialen künstlichen Gebilden wie "Deutschland" oder gar der EU sich überhaupt von Demokratie zu reden getraut, ist schon ein verführter Träumer oder ein Lügner. Wer im Zusammenhang mit Demokratie gar mit dem Nebelgebilde "Internationalismus" hantiert, ist ein Narr.

16.08.20 Die Weisheit Donald Trumps

zu [Befinden wir uns in einer 'Fassadendemokratie' und einem 'Tiefen Staat'?](#)

„Wenn Sie Freiheit wollen, seien Sie stolz auf Ihr Land. Wenn Sie Demokratie wollen, halten Sie an Ihrer Souveränität fest. Wenn Sie Frieden wollen, lieben Sie Ihre Nation. Weise Führer stellen immer das Wohl ihres eigenen Volkes und ihres eigenen Landes in den Vordergrund. Die Zukunft gehört nicht den Globalisten. Die Zukunft gehört den Patrioten.“

Donald Trump, 2019 auf der 74. UN-Vollversammlung

Ich bin baff. Stammt der Spruch wirklich von Trump? Getraute man sich nicht im Artikel den Text ins Deutsche zu übersetzen? Natürlich kann ich in Trumps Politik nicht erkennen, dass er das auch in amerikanische Politik umsetzt, denn es ist der US-Imperialismus der alles tut die Völker in Abhängigkeit zu bringen. Hat ihm ein kluger Redenschreiber die Weisheit untergeschoben und er hats nur vorgelesen?

15.08.20 Die geistige Armut vermittelt durch die Hetze in den Medien

zu [Deutschlands Armutsquote wächst kontinuierlich](#)

Neben der materiellen Armut, die schlimm genug ist und durch die Corona-Gangsterei noch lange nicht ihren Höhepunkt erreicht hat, wächst aber auch eine geistige Armut, die ansteckender ist als es ein Virus jemals sein kann. Gegen Krankheiten hat unser Abwehrsystem immer eine Antwort gefunden, schließlich hat ihm auch unser Verstand dabei geholfen, als er die Quellen der Krankheiten, schlechte Wohnverhältnisse und schlechte Ernährung und Kinderarbeit usw.

bekämpft hat. Doch nun ist bei vielen Menschen auch der Verstand ausgefallen, wochenlang eingesperrt in Wohnungen, mit Kontaktverhinderung zu anderen Menschen, nur den ganzen Tag von der Angstmaske und Gehirnwäsche aus dem Fernsehen umspült. Was im letzten halben Jahr in den Kinderköpfen angerichtet wurde, ist ein Verbrechen. Was in den Alten-, Pflege und Behindertenheimen verbrochen wurde, lässt einem den Atem stocken. Ich empfehle etwa den Beitrag, Corona-Untersuchungsausschuss Teil 3.

https://www.youtube.com/watch?v=qX9R_zk5HEg

Gleichzeitig ist nun eine Hetze gegen den Machthaber von Weissrussland angelaufen, der sich erfolgreich ohne Schäden für seine Bevölkerung gegen die Corona-Anweisungen der Global-Mafia widersetzt hat, was man einfach nicht dulden kann. Die Medien überschlagen sich in kakophonischer Hetze, eindeutig der Versuch mit einem weiteren Regime-Change noch näher an Russland heranzurücken. Gut möglich, dass der ganze Corona-Wahnsinn mit dem Faktum Kriege und dem Nato-Truppenaufmarsch in Polen zu diesem Spiel gehörte.

15.08.20 Jubelperser ohne jedes Argument

an @jiggly juggs

Habe dich vorsichtshalber schon einmal in meine Troll & Trottel-Schublade gelegt, wo sich der Oberhetzer Robbypeer schon lange tummelt. Da kannst du mit ihm kuscheln ... Oh Mann, die Schublade quillt schon über bei all den üblen Clowns.

14.08.20 Re: Unglaubliche Entwicklungen

Bin ich wirklich der einzige, der es gefährlich und ethisch bedenklich findet, wenn wir mit Mächten paktieren, die von neoliberalen Marionetten der Wallstreet geführt werden? Macron, der Jesuitenschüler, Machiavelli-Fan und ehemalige Investmentbanker bei Rothschild, der von den Bilderbergern gepampert wurde, der drauf und dran ist im Libanon sich in die alte koloniale Rolle zu drängen? Neben geostrategischen Gründen geht es wohl vor allem um die Gasfelder im östlichen Mittelmeer. Welchen Grund hätte Deutschland dabei auf Macrons Seite zu stehen und sich vielleicht mit der Türkei anzulegen?

Auch dass nun zwei Wochen lang Kampfjets der Zionisten, also eines aggressiven Apartheidssystems, das ständig bei seinen Nachbarn zündelt und seit Jahrzehnten im Kriegszustand lebt, über unserem Land herumfliegen? Die Netanjahu-Truppe in Nato-Manöver eingebunden, obwohl sie kein Natomitglied sind?

Nachdem niemand auf meinen Post inhaltlich einging, kann ich wohl davon ausgehen, dass die "unglaublichen Entwicklungen" niemanden hier auf TP jucken.

13.08.20 Unglaubliche Entwicklungen

zu [Macron will mehr Macht in Mittelmeerzone](#)

Es geschehen zur Zeit unglaubliche Dinge. Vom Anschlag in Beirut liest man gar nichts mehr. Bin gespannt, ob dieses Verbrechen noch aufgeklärt wird, etwa die Tatsache, dass der Explosionskrater keinen Kraterrand hat. In Weissrussland riecht es nach Farbenrevolution, im Libanon ebenso.

Frankreich mischt an vielen Stellen militärisch mit, es hat Libyen seinerzeit angegriffen, es macht aggressive imperale Politik in Mali. Und Deutschland hat mit Macron einen militärischen Beistandspakt. Brauchen wir dafür wieder einen Lockdown, sollen wir damit auf eine gefährliche Lage eingestimmt werden? Und - schier unglaublich, nächste Woche kommen israelische Kampfflugzeuge auf Einladung der Bundesregierung nach Deutschland, also Jets eines Landes, das sich mit seinen Nachbarn im Krieg befindet, die sich mehrmals bei der Bombardierung Syriens hinter Passagiermaschinen versteckten. Mehr dazu:

<https://de.sputniknews.com/politik/20200813327699012-israelische-kampfflugzeuge-kommen-erstmal-nach-deutschland/>

13.08.20 Re: Wären in Deutschland weniger gestorben ohne Lockdown

zu [Wie schlimm ist Covid wirklich?](#)

Überraschenderweise sind durch den Lockdown tatsächlich weniger gestorben, jammert zumindest das Bestattergewerbe. Zwei Drittel sollen die Todeszahlen zurückgegangen sein. Die vermutete Begründung dafür ist aber kurios: Weil die Krankenhäuser für die nicht existierenden Coronafälle freigehalten wurden, man auf Operationen, Chemotherapien und ähnliche Segnungen der Schulmedizin verzichtete - auch weil diese Patienten nicht den gefährlichen Krankenhauskeimen ausgesetzt waren - konnte man die Sterbezahlen senken. Dazu weniger Verkehrsunfälle, weniger Gewaltkriminalität mangels Passanten auf den Strassen usw.

Hier sollte nun eine Diskussion über die Schulmedizin und die Pharmazeuten einsetzen, die offenbar ziemlich gefährliche Gewerbe zu sein scheinen.

13.08.20 Anregung an Ken FM zwecks Form der Tagesdosis

zu <https://www.youtube.com/watch?v=gpl4Ls2DRI8>

Danke für die Information! Nur ein Wort zur Form: es ist sehr nervig - wenngleich natürlich Ausdruck von Korrektheit - laufend Aktenzeichen vorgelesen zu bekommen, niemand kann sie sich merken und es wäre besser sie auf die Textausgabe zu beschränken. Und noch eine Bitte: Quer durch alle Tagesdosen nervt das ständige "Zitatende". Man kann ein Zitat ja ankündigen, aber - etwa durch Stimmabsenkung oder 1 winzige Pause - sollte doch auch der Dümme merken, wenn ein Zitat vorbei ist. Besonders bei Beiträgen des geschätzten Rainer Rupp hauts einem da fast den Vogel raus. Das ist Ausdruck politischer Korrektheit 5.0, auch der gelegentliche Kniefall vor der Sprachzerstörung des Genderwahns sollte unter denkenden Menschen eigentlich unnötig sein. Nichts für ungut, das ist eine allgemeine Anregung und kein Wort gegen Bernhard Løyen.

13.08.20 [Covid, die Medizin gegen Blinddarmentzündung](#)

zu [Wie schlimm ist Covid wirklich?](#)

Zitat des schwedischen Arztes: „An einem Tag habe ich Leute mit Blinddarmentzündung und Nierensteinen gesehen, die üblichen Fälle in einer Notaufnahme. Am nächsten Tag waren alle diese Patienten verschwunden und die einzigen, die ins Krankenhaus kamen, hatten Covid. Praktisch jeder, der getestet wurde, hatte Covid, egal was für ein Symptom sichtbar war. Jemand kam mit Nasenbluten und hatte Covid. Ein anderer kam mit Bauchschmerzen und hatte Covid.“

Als erstes könnte man daraus schließen, Covid heilt entzündete Blinddärme und Nierensteine... Aber die Sache ist zu ernst, wenn gleich mein Schluss gut in die allgemeine Logik der amtlichen Stellen während des Corona-Wahns passen würde.

Nachdem Markus Söder gerade sein Theater mit den Coronamassentests um die Ohren fliegt, wäre es langsam Zeit die ganzen Lügenhorrorgeschichten ausklingen zu lassen. Wer soll solchen Politikern noch glauben, wenn es wirklich einmal eine schlimme Pandemie geben sollte oder eine Politmafia biologische Kampfstoffe freisetzt? Ich erinnere an die lehrreiche Geschichte von dem Hirten, der sich einen Spaß daraus machte seine Community in Panik zu versetzen, in dem er "Wölfe" oder waren es "Löwen" rief? Als dann eines Tages wirklich Raubzeug kam, hat es ihn aufgefressen weil niemand seinen Warnrufen mehr geglaubt hat.

Wir sollten das gegenwärtige Irresein noch reichlich fotografisch dokumentieren, damit spätere Generationen einen Eindruck von unserer Blödsinnigkeit und Fügsamkeit bekommen und der Verkommenheit derer, die alles anordneten. Etwa das alpträumhafte Treiben in der Öffentlichkeit, ich sehe da die Zeichnungen Zilles vor mir, wie er die gebrochenen Zeitgenossen mit ihren gesenkten und mit Maulbinden verhüllten Köpfen mit wenigen Strichen erfasst, wie sie die Windel manchmal abstreifen und als Kropfschmuck um den Hals tragen, wie die Windeln von einem Ohr runterhängen, die Innenspiegel der Autos "schmücken", wie Bekannte

nebeneinander an der Kasse stehen und sich nicht erkennen, wie alle Welt quasi mit Schalldämpfer spricht bzw, nuschelt und die erschüttertesten Bilder: Kinder, die mit Abstand nebeneinander stehen und man nur die traurigen Kinderaugen sieht.

Wie die Söderisten ihre weiß-blau gerauteten Lappen um die Goschn tragen und wie die Staatsbonzen, wenn sie untereinander sind, gar nicht daran denken, das von ihnen verordnete Narrenspiel mitzumachen.

1000 Freudhammer-Kommentare als pdf www.freudhammer.de

13.08.20 [Anfügung zu meinem Kommentar.](#)

Noch wäre das Coronatreiben – mit viel Großmut gesehen – ein Fall für Karikaturisten. Wenn der Wahnsinn aber im Herbst weitergetrieben wird, so wie es sich derzeit abzeichnet, dann wären Maler wie Hieronymus Bosch gefragt, denn dann bräuchte es die optische Schilderung der Höllequalen von Alten und Kindern, des Arbeitslosenheers, der allgegenwärtigen Bspitzler und Denunzianten und die Darstellung der Behördenwillkür. Dazwischen huschen die verantwortlichen Politiker, gehörnt mit Dreizack und Pferdefuß. Und im Hintergrund ein Untergangsszenario des Atlantikdampfers namens Demokratie. Im Hintergrund die neuen feuerfesten Fahnen: Blutrot mit stilisiertem Corona-Igel.

13.08.20 [Pomrehns allwöchentlicher Unkenruf](#)

zu [Dürresommer: Zunehmende Waldbrandgefahr](#)

Schon wieder eine Woche vergangen? Kommen nun Herrn Pomrehns Unkenrufe und Weltuntergangsszenarien regelmäßig weiter bis Weihnachten? Oder wie lange muss er noch liefern?

Es war jetzt ziemlich warm, aber deswegen heißen diese frühen Augusttage auch Hundstage, vielleicht weil jeder Hund den Schatten sucht. Gut, in Berglagen leiden die Flachwurzler von den Bäumen Durst, aber sie sind, wie die dort nicht heimischen Fichten, auch nicht standortgemäß, sie wurden wegen ihres schnellen Wuchses und ihrer geraden Stämme einmal in unsere Breiten eingeführt. Ihr Leiden an manchen Standorten geht aber auch darauf zurück, dass sie großflächig als Monokulturen angebaut wurden, wenn da einmal der Borkenkäfer reinkommt, dann explodieren die Schäden. Ihr Trockenstress wurde und wird durch Forstraßen, ja, durch jede Art von Weg mit erzeugt, denn wenn man an einem Hang die wasserführenden Schichten anschneidet, was zwangsläufig geschieht, wird der Hang entwässert, die Wege wirken wie die Blutrille an einem Schwert.

Übrigens hat die Isar letzte Woche die Hochwasserstufe 3 überschritten, auch an der Donau in Passau waren Straßen überflutet. Am Wasserstand der Donau, die ja als Wasserableiter für ganz Südbayern dient, kann man die Wasserversorgung des Landes gut ablesen, derzeit ist sie gut gefüllt.

13.08.20 [Re: Pomrehns allwöchentlicher Unkenruf](#)

Danke, Posersalamie, für die Fussnote. Man wird alt wie ne Kuh und lernt immer noch dazu...

Das mit den Hunden, die sich zur Zeit der größten Hitze in unseren Breiten in den Schatten verziehen, ist sowieso nur eine alberne Bemerkung, denn alle Säugetiere meiden um diese Zeit die Sonne, nur der gottgleiche Mensch breitet sein Fleisch auch an den Hundstagen in der Sonne aus, wie ein Blick auf die Strände zeigt.

12.08.20 Niedecken trägt demonstrativ die Maulbinde

Kommentar zu https://www.youtube.com/watch?v=Gh_UGxMxE0s

Kollege Niedecken richtet seine Fahne schon länger nach dem Wind. Bei der Bombardierung Jugoslawiens 1999 und dem ersten völkerrechtswidrigen deutschen Kriegseinsatz nach dem 3. Reich, verbrochen durch eine Regierung, die zuvor nicht unwesentlich von der Friedensbewegung ins Amt gespült worden ist, hatte er sich auch schon auf die Seite der Kriegsverbrecher gestellt. Wobei ich gestehen muss, dem Demagogen Josef Fischer auch kurzzeitig geglaubt zu haben. Als Berufsbarde muss man seinem Publikum halt nach dem Mund singen, wenn man von seinem Gsangl leben will... Aber ganz bin ich mir nicht sicher, ob bei Niedecken wirklich bewußt merkantile Absicht dahintersteckt oder ein gehörig Maß Einfalt, nach dem Motto: "Meine Meinung gehört mir!"

<https://www.youtube.com/watch?v=hzcnp6h6MYI&t=21s> Und wer wäre von dieser Einstellung da schon gänzlich frei....

12.08.20 [Sumpf](#)

zu [Spahn öffnet Industrie Hintertür zu Versichertendaten](#)

ricciscalar: „Was auch immer in der Regierung passiert, Erika ist dafür verantwortlich.“

Könnte man so sagen, wenn es überhaupt so etwas wie Verantwortung und Haftung für Regierung und die Politik im Allgemeinen gäbe. Wenn du oder ich irgendetwas anstellen und Schaden verursachen, dann werden wir dafür verknackt und müssen zahlen, bis wir schwarz werden. Doch im deutschen Politiktheater gibt es keinerlei Verursacherhaftung. Die Herrschaften bedienen, solange sie im Amt sind ihre

Klientel, die sie ins Amt befördert haben und scheiden sie aus, dann holen sie sich den Hauptgang von der Belohnung und dürfen als Lobbyisten weiterarbeiten. Aber man getraut sich das alles gar nicht mehr zu wiederholen, weil es schon tausendmal gesagt wurde. Ist das Bestechen von Politikern hierzulande eigentlich immer noch keine Straftat?

Mit "Erika" spielst du auf Merkels undurchsichtige Rolle in der DDR an, aber wird es überhaupt einflussreiche Politiker geben, die man nicht "an den Eiern" hat, die durch irgendetwas erpresst werden können? Spahn wurde bekanntlich von den Bilderbergern ins Amt geschoben, er ist klar ein Lobbyist der Medizinmafia, er wollte bekanntlich mit der Widerspruchslösung sogar die Körper von jedem Bürger zum Ausschachten enteignen, der nicht klar widersprochen hat. Mit dem Öffentlichmachen der Krankenakten will er seinen Auftragsgebern Geschäfte zuschieben und zeigt damit, dass er sich keinen Deut um Patientenrechte schert. Nebenbei werden - wie bei Von der Leyen - auch noch externe Berater gemästet, wie etwa bei der Beratung zur Maskenversorgung, ich hörte etwas von zehn Millionen.

Aber alles legal, grad so wie das Aussetzen des Grundgesetzes und eines wesentlichen Teils der Bürgerrechte. Sumpf wohin man auch blickt.

11.08.20 [Es wurde schon alles gesagt, doch noch nicht von Herrn Schuster](#)
zu [Ein paar Fragen aus Anlass der jüngsten Corona-Demos](#)

Nach zehn Tagen Demo-Nachbetrachtungen sollten wir uns langsam wieder auf aktuelle Ereignisse und neue Bedrohungen konzentrieren.

Gestern hat in der Passauer Neuen Zeitung der bayerische Lehrerpräsident verkündet, dass es keinen normalen Unterricht ohne Maskierung geben kann. Doch wer eine Maskenpflicht für Kinder fordert, disqualifiziert sich als Pädagoge, denn als solcher sollte er wissen, was eine solche Maßnahme in den Köpfen der Kinder anrichtet und die psychischen und sozialen Schäden in keinerlei Verhältnis zur möglichen Gefahr vor einem Virus stehen. Aber man singt halt als Beamter das Lied seines Dienstherrn mit der Vorgabe „Weiter die Angst schüren, denn wir haben uns verfahren und wissen nicht mehr, wie wir aus der Nummer rauskommen“.

Dabei werden seit langem nur mit größten Anstrengungen und Ausweitung der Test „Infizierte“ gefunden, die aber praktisch alle ohne Krankheitssymptome sind. Man bläst weiter Ameisen zu Elefanten auf und verlässt sich weiter darauf, dass die Bürger nur die Regierungsmedien konsumieren.

Umsonst hoffen optimistische Zeitgenossen, dass Merkel, Söder und Spahn endlich den Mut finden einzugestehen, dass sie sich schlecht beraten haben lassen und die Corona-Grippe schon zu einer Zeit am Abklingen war, als die Quarantänemaßnahmen verhängt wurden. Nein, der Kopf wird inklusive dem

vielleicht vorhanden Verstand eingezogen und die Panikmache immer weiter verlängert.

Dabei würden ihnen die Wähler heute vielleicht noch verzeihen. Nach dem nächsten Lockdown aber gewiss nicht mehr, weil dieses einst wohlhabende und an Demokratie glaubende Land dann Geschichte sein wird.

Ich habe mich gestern an meinem fünften Youtube-Beitrag zum Thema versucht, mit dem Titel "Von Corona nach Beirut". Doch Vorsicht wieder, bayerische Mundart ohne Untertitel.

<https://www.youtube.com/watch?v=yp02twOBPTg>

11.08.20 Die heutige B11 umgeht den Ort schon

Leserbrief zum Artikel "B11-Ortsumfahrung: BN und Bauamt uneins" am 6. August

Eine Minute Zeitersparnis durch eine die Heimat fressende Umgehungstraße – was ist das für eine verrückte Welt, in der man sich derartiges überhaupt als Begründung zu formulieren getraut! Ich habe die B11 in Ruhmannsfelden immer als Umgehung des Ortes verstanden, an der sich Gewerbebetriebe niedergelassen haben, denen man zukünftig die Kunden nehmen wird. Zu glauben, dass eine nennenswerte Zahl von ihnen die Umgehung wegen Firmen verlassen wird, von denen man bald nicht einmal mehr weiß, dass es sie gibt, ist wenig realistisch. Wir haben es doch in Zwiesel erlebt. Und der Ausnahmezustand durch Corona hat ja gezeigt, dass regionales Wirtschaften und eine gewachsene Infrastruktur schnell wieder überlebenswichtig sein können.

Die Befürworter beschwören gerne die Entwicklungschance für den Ort, wenn man durch die Verschiebung der Straße nach Westen Flächen gewinnt. Und in 20 Jahren reichen die wieder nicht. Wieweit Richtung Achslach möchte man die Straße dann verschieben? Man kann es landauf landab sehen, was auf diesen neuen Flächen entstehen wird: Gewerbehallen, in Beton gegossene Hässlichkeit, die überall in Bayern aus dem Boden schießen, weil sich die Gemeinden wegen der Gewerbesteuer gegenseitig die Interessenten abjagen.

11.08.20 Die Sache stinkt

zu [Libanon-Hilfe: Konkurrenz um Einfluss der politischen Agendas](#)

Die Sache stinkt. Ein 45 Meter tiefer Krater ohne Kraterrand --- interessante Überlegungen dazu auf folgender Seite:

<https://www.youtube.com/watch?v=TSYdRhi55Zg>

--- es riecht alles nach einer neuen "Farbenrevolution", und wieder einmal wird der

richtig liegen, der nach dem Motiv fragt, danach wer etwas davon hat oder haben könnte. Die armen Libanesen sind den Gangstern mit Sicherheit egal. Nachdem es mit Syrien nicht geklappt hat, versucht man es eben vom Libanon aus.

11.08.20 [Esoteriker mit dem Grundgesetz unter dem Arm](#)

zu [Ein paar Fragen aus Anlass der jüngsten Corona-Demos](#)

Zitat aus dem Artikel: „*Esoteriker mit dem Grundgesetz unter dem Arm*“

Das Grundgesetz ist also nur etwas für Esoteriker? Oder wie soll man diesen Spruch verstehen?

11.08.20 [Heftig](#)

Stand 1.30 Uhr: Von 15 Beiträgen 6 gesperrt. Das ist - sagen wir - heftig.

10.08.20 [Der positive Effekt des Corona-Wahnsinns](#)

zu [Nicht gefährlicher als eine normale Grippe?](#)

Es gibt wirklich einen positiven Effekt des Lockdowns: die Sterbeziffern sind, weil man die Krankenhäuser monatelang für normalen Betrieb gesperrt oder nur vermindert betrieben hat, stark zurückgegangen. Das Bestattergewerbe, so habe ich gehört, soll über Rückgänge um zwei Drittel an Verstorbenen jammern, die durch den Lockdown von der Schulmedizin nicht operiert, mit Pharmazeutika vergiftet und nicht den Krankenhauskeimen ausgesetzt waren und so den Löffel nicht abgeben mußten.

Spötter sagen schon, dass Merkel und Spahn mit dem Lockdown beweisen wollten, dass die Krankenhausversorgung durch die Medizinmafia verzichtbar ist...

10.08.20 Letzte Chance den Wahnsinn zu beenden

Leserbrief zum Bericht vom 10.08.20 „Lehrerpräsident Meidinger: Voller Unterrichtsbetrieb nur mit Maskenpflicht möglich“

Alleine eine Maskenpflicht für Kinder zu fordern, disqualifiziert jeden Pädagogen, denn er sollte eigentlich wissen, was eine solche Maßnahme in den Köpfen der Kinder anrichtet und die psychischen und sozialen Schäden in keinerlei Verhältnis zur möglichen Gefahr vor einem Virus stehen. Aber da muss ein Beamter wohl das Lied seines Dienstherrn singen. Und das Lied heißt „Weiter die Angst schüren, denn

wir haben uns verfahren und wissen nicht mehr, wie wir aus der Nummer rauskommen“.

Nur mit größten Anstrengungen und Ausweitung der Test werden „Infizierte“ gefunden, die praktisch alle ohne Krankheitssymptome sind. Statt dass Merkel, Söder und Spahn endlich den Mut finden einzugestehen, dass sie sich schlecht beraten haben lassen und die Corona-Grippe schon zu einer Zeit am Abklingen war, als die Quarantänemaßnahmen verhängt wurden, wird die Panikmache immer weiter verlängert. Heute würden ihnen die Wähler vielleicht noch verzeihen, nach dem nächsten Lockdown aber gewiss nicht mehr, weil dieses einst wohlhabende Land dann Geschichte sein wird.

09.08.20 Wort zum Sonntag

zu 20-50 % der Bevölkerung haben eine Teilimmunität gegenüber Covid-19

Der Virus war die große Nebelkerze. Alleine der Umstand, dass die mächtigen Geldsäcke so taten, als wären sie um unsere Gesundheit besorgt, hätte uns die Augen öffnen müssen. Sie haben mit uns in einer ersten Übung den Ausnahmezustand eingeübt, damit wir vom nachfolgenden Kriegsrecht nicht zu überrascht sind. Das Ganze hat sich leichter gestaltet, als der Tiefe Staat sich das wohl vorgestellt hat, aber sie hatten ja alle ihre Söldner längst im Sack: die Wissenschaftler, die Medien und ihre politischen Knechte.

Nun geht die Overtüre nahtlos in den Hauptteil über, Beirut war das neue 9/11.

Das Schweigen der „alternativen Seiten“ zu dem Verbrechen, ist ohrenbetäubend, und es ist ja auch nicht so, als wäre die Zerstörung des Beiruter Hafens und der Libanesischen Infrastruktur nicht angekündigt worden. Doch alle alternativen „Kanonen“ sind auf Corona ausgerichtet. Es ist zu befürchten, dass diese nicht schnell genug auf die andere Wehrmauer umgestellt werden können, zumal die Corona-Gauner nun geradezu ihr Schlußfeuerwerk abbrennen, auch wenn sich alle ihre Lügen in Nichts auflösen.

08.08.20 Re: Unsichtbarmachung von Frauen und diversen!

Zimmet berichtet, es heiße politisch genderkorrekt nicht "Verweigerer", sondern "Verweigernde"

Lustiges Einsprengsel..., aber nur ein Nebenkriegsschauplatz der allgegenwärtigen Narretei. Schon gehört? Im "grünen" Baden-Württemberg dürfen die Behörden nicht mehr "Sehr geehrte/r Frau Herr" in der Anrede schreiben, sondern begrüßen jeden Adressaten mit "Hallo". Ich hoffe, auf keinen verspäteten Aprilscherz hereingefallen zu sein.

Aber es scheint durchaus vertretbar auch über die Symptome der großen Geisteskrankheit im Merkelland zu schreiben, auch wenn täglich neue stinkende Eiterbeulen aufbrechen.

08.08.20 [Irrenhaus 2.0 geht weiter](#)

zu [Kippt die Stimmung? Gibt es in Deutschland eine kritische Masse an Systemverweigerern?](#)

Drosten ist wieder im Land. Nun will er die Leute zwingen ein Kontakttagebuch zu führen. Irrenhaus 2.0 geht weiter.

08.08.20 [Re: Irrenhaus 2.0 geht weiter](#)

Q_Q: Von einem User mit so einem Nutzernamen erwarte ich von Haus aus keine tiefsinnigen Kommentare

Das musste endlich gesagt werden..., mit einem tiefsinnigen Kommentar... Nur QQ? KuKu? Erinnert ein wenig an QQQlan. Oder hast du Drosten gemeint und glaubst das nicht mit dem Kontakttagebuch? Du wirst schon sehen, im Stasi-Merkelland ist alles möglich.

07.08.20 [Ich habe geschwiegen](#)

zu [Kippt die Stimmung? Gibt es in Deutschland eine kritische Masse an Systemverweigerern?](#)

Inspiziert durch den bekannten Text von Niemöller habe ich einen Text zu den ungeheueren Vorgängen während des Corona-Lockdowns gemacht.

<http://www.hgeiss.de/greed%20gred/ich%20habe%20geschwiegen.mp3>

07.08.20 [Gewagter Vergleich? Nein!](#)

zu [Das "Merkel-Regime" wankt nicht](#)

Der Beitrag wurde auch in der Rationalgalerie am 9.8.20 abgedruckt

In Abwandlung des berühmten Spruches von Niemöller -

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte“.

- möchte ich sagen:

Als sie die Alten und Psychiatriepatienten einsperrten, sie von jedem Kontakt mit ihren Lieben trennten, ihnen die Türklinnen in den Heimen abmontierten und zum Wohle der Pillendreher mit Psychopharmaka vollpumpten, habe ich geschwiegen, ich lebte ja in keinem Altenheim und nicht in der Psychiatrie.

Als sie die kranken Alten, gegen ihren Willen, intubierten und künstlich beatmeten, so dass sie ab der Folter den Lebensmut verloren und starben, habe ich geschwiegen, ich war nicht betroffen.

Als sie die Gebärenden zwingen den Geburtsakt mit Maske durchzustehen, so dass viele am Ersticken waren, habe ich geschwiegen, ich war nicht schwanger.

Als sie den Kinder ihre Freunde nahmen und sie zwingen in der Schule ihre Gesichter hinter einer Maske zu verstecken und stundenlang die eigene, Co2 und bakteriengeschwängerte Luft einzuatmen, habe ich geschwiegen, ich war kein Kind. Ich habe auch geschwiegen, als sie den Kindern eine tiefe Angst einpflanzten und sie von ihren Großeltern trennten.

Als sie die Menschen in den großen Städten in ihren kleinen Wohnungen einsperrten, wo viele psychisch durchdrehten, habe ich geschwiegen, ich lebte ja auf dem Land.

Als sie besorgte Bürger als Covidioten, Nazis, Rassisten, Antisemiten, militante Masken- und Abstandsverweigerer, Brunnenvergifter, Virenschleudern usw. verspotteten habe ich geschwiegen, ich wollte nicht zu ihnen gehören.

Als sie durch den Lockdown Millionen um ihren Job brachten, auch da habe ich geschwiegen, ich war nicht betroffen.

Doch als sie mir die Rente und die Ersparnisse nehmen wollten und ich zu protestieren begann, hat mir keiner mehr zugehört...

www.hgeiss.de

<https://www.youtube.com/watch?v=MJjMb1K-tSI>

<https://www.youtube.com/watch?v=NbLNR9Ju0Nk>

https://www.youtube.com/watch?v=SiJXI_VqVNC&feature=youtu.be

<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms>

07.08.20 **Böser Verdacht**

zu *Beirut: Der Zorn kocht hoch*

Der Blogger und "kritische Zionist" Richard Silverstein, behauptet, er habe verlässliche Informationen, dass die Explosionen im Beiruter Hafen Anschläge der Israelis gewesen seien. Noch letzte Woche habe der Verteidigungsminister Benny Gantz dem Libanon mit der Zerstörung seiner Infrastruktur gedroht.

<https://www.richardsilverstein.com/2020/08/04/breaking-israel-bombed-beirut/>
Artikel in Englisch, Übersetzung hier:
<http://sicht-vom-hochblauen.de/wuerden-sie-humanitaere-hilfe-von-einem-solchen-land-annehmen-gibt-es-eine-abscheulichere-demonstration-von-heuchelei-von-richard-silverstein/>

US-Präsident Trump hatte die Explosionen gleich als Anschläge bezeichnet.

07.08.20 [Mach halb lang!](#)

Antwort an @Norbert Münster

Du machst es dir zu einfach. Die Stellungnahmen der Libanesischen Stellen als Beweis anzuführen, ist wenig überzeugend. Wenn dir jemand letzte Woche die Zerstörung deiner Infrastruktur angedroht hat und diese Woche dir den Hafen und die Getreidevorräte gesprengt hat, dann wirst du klein beigeben, denn es geht um deine Existenz.

Ich weiß nicht, ob Silverstein recht hat, den Kopf in den Sand stecken sollte man aber nicht und nach allen Seiten ermitteln, die Libanesen können das in der gegenwärtigen Lage wohl am Wenigsten.

07.08.20 [Es spricht vieles dafür...](#)

Wären da nicht die jüngsten Androhungen von Gantz und Netanjahu, die Infrastruktur des Libanons zu zerschlagen, wäre deine Theorie, Olle Knolle, immerhin eine Möglichkeit. Wir kennen dich aber hier als Troll, der auch bei nur einer Andeutung, dass die Zionisten etwas Ungehöriges machen können, seine Flak einschaltet.

Ich glaube - weiss natürlich auch nichts wirklich - dass die Theorie des Forenten @lasse reden ziemlich plausibel ist. Die Zionisten haben wieder einmal ein Waffenlager der Hisbolla angegriffen und möglicherweise schlecht recheriert zuvor. Denn wenn sie tatsächlich mit Absicht das explosive Düngerlager hochgejagt hätten und die Getreidevorräte des Libanons, dann hätten sich die Zionisten aus der menschlichen Gemeinschaft endgültig verabschiedet. Ich glaube, Bibi und Benny haben ein gewaltiges Eigentor geschossen, das ihnen das Genick brechen wird.

08.08.20 Re: Verdacht, dass es doch eine Waffe war

zu [Beirut: Der Zorn kocht hoch](#)

Fakt ist, dass letzte Woche Benny Gantz die Zerstörung der libanesischen Infrastruktur angedroht hat und dass Netanjahu bereits 2019 vor der UNO drohte, den Hafen von Beirut bombardieren zu wollen.

(<https://linkezeitung.de/2020/08/07/israel-zerstoert-ost-beirut-mit-einer-neuen-waffe/>)

Ob das alles beweiskräftig genug ist, bin ich mir nicht sicher. Aber wer ständig solche Szenarien androht braucht sich nicht wundern, wenn man ihn verdächtigt. Nicht zu vergessen, wenn ein Moshe Feigling Lobgesänge über das Verbrechen anstimmt.

07.08.20 Reine Propaganda

zu [Das "Merkel-Regime" wankt nicht](#)

Offenbar hat man die Umfragen in der Hölle oder der Klappsmühle gemacht. Wie anders sollte es zu einem Votum kommen, das 24 Prozent der Kinder während des Unterrichts mit der Maulwindel foltern will? Für mich ein Fall für den Psychiater.

Was für eine Propagandaaktion! Oder sollte die Verblödung der Menschen durch die permanente Gehirnwäsche und dem Sauerstoffmangel im Hirn durch das dauernde Einatmen der eigenen Abgase schon so fortgeschritten sein?

Nein, diese Umfrage hat nichts mit der Lebenswirklichkeit zu tun. Das sind die Durchhalteparolen auf einem sinkenden Schiff, das keine Rettungsboote hat.

06.08.20 Was soll man davon halten?

zu [Gewaltige Explosion in Beirut: 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat als Ursache?](#)

Lese gerade: „*Welches ist die neue Waffe, die am Golf von Beirut eingesetzt wurde*“, heißt eine Überschrift von Thierry Meyssan auf Voltairnet.org

<https://www.voltairenet.org/article210667.htm>

Es heißt da weiter: „*Anfang Juli wurde eine neue Waffe gegen 7 iranische Schiffe im Persischen Golf eingesetzt und dann am 4. August im Hafen von Beirut. In den acht Fällen hatte die Rauchwolke nichts mit der Wolke zu tun, die bei konventionellen Explosionen beobachtet wird, sondern bildete einen Pilz wie bei Atomexplosionen. In Beirut hat die Explosion die Erde im Umkreis von 200 Kilometern mit einer Stärke von 3,5 auf der Richterskala beben lassen, laut dem deutschen Geowissenschaftszentrum (GFZ). Es ist diese Schwingung und nicht die Luftdruckwelle der Explosion, die viele Stadtviertel zerstört*

hat.(...) " Diese Angriffe erfolgen zu einem Zeitpunkt, an dem das Urteil des Sondergerichtshofs der Vereinten Nationen für den Libanon am 7. August verkündet werden soll."

06.08.20 Re: Was soll man davon halten?

Bullshit? Bist du dir da sicher? Thierry Meyssan schreibt gewöhnlich nicht einfach ins Blaue hinein, sondern gilt als gut informiert über alles, was den Nahen Osten anbelangt.

Es empfiehlt sich auch den Artikel "Enthüllungen über den Mord von Rafiq Hariri" zu lesen, hier der Link: <https://www.voltairenet.org/article181885.html>
Es heißt da

(...) und Thierry Meyssan die Anwendung einer deutschen Nano-Technologie-Waffe gezeigt hat, die die Hisbollah ja nicht besitzen konnte.

Bei dem Anschlag auf den Ministerpräsidenten kamen schon einige Merkwürdigkeiten zum Vorschein, etwa dass seine goldene Uhr am Handgelenk geschmolzen, sein Hemdkragen aber heil geblieben war.

06.08.20 Vieles deutet auf einen Anschlag

zu [Gewaltige Explosion in Beirut: 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat als Ursache?](#)

Da bringt ein „obskures Schiff“ im Herbst 2014, also zu einer Zeit, als Syrien kurz davor stand wegen ihm unterstellter Chemiewaffenangriffe von den USA angegriffen zu werden, eine riesige Menge von explosionsfreudigem Stoff nach Beirut und nach sechs Jahren liegt es immer noch da. Da mag man an keinen Zufall glauben, da wurde möglicherweise eine „Riesenbombe“ platziert, die man bei Bedarf leicht zünden kann. Der Beiruter Hafen ist ja das Tor zur ganzen Region, vor allem zu Syrien. Und wer befindet sich mit dem Land seit Jahrzehnten im Krieg? Hunderte Luftschläge gab es gegen das Land durch die Zionisten, was man selber einräumte. In jüngerer Zeit wurden Terrorangriffe durch Militärmaschinen, versteckt hinter zivilen Flugzeugen bekannt, gerne greift man das Land völkerrechtswidrig von libanesischem Luftraum aus an und tut so, als sei dies Israels Vorgarten. Von den Terroranschlägen der jüngsten Zeit im Iran wurde bei uns kaum oder gar nicht berichtet, aber sie werden auch Israel zugeschrieben. Bei der Explosion im Beiruter Hafen haben die USA als erste von einem Anschlag gesprochen und so abwegig, dass es sich um keine Behördenschlamperei und einen Unfall handelt, ist das gewiss nicht. Wie ich las, werden in den zerstörten Getreidesilos etwa 80 Prozent des Weizens des Landes gelagert, das ist eine zusätzliche Katastrophe für ein Land, das sich nicht selber ernähren kann und auf Importe angewiesen ist. Wenn man dann noch von den auf Facebook veröffentlichten perfiden Jubelarien eines ehemaligen

Knessetmitglieds, Moshe Feiglin, liest, der die Explosion als „Geschenk Gottes“ rechtzeitig zum jüdischen Fest der Liebe beschreibt“, dann reibt man sich die Augen und hofft, dass sich das alles als VT herausstellen möge.

05.08.20 [Augsburger Kreidekreis und die gnadenlose "Mutti"](#)

zu [Wie autoritär sind die Coronamaßnahmebefürworter?](#)

Seit Ende März ist die Demokratie bei uns ausgesetzt, das ist Fakt. Die anfänglichen Begründungen für diesen völlig überzogenen Schritt sind sämtlich weggefallen. Doch diese Regierung kümmert es nicht, dass sie das Land wirtschaftlich und sozial an die Wand gefahren hat, das grausame Spiel wird immer weitergetrieben und die Leute gegeneinander gehetzt. Wäre die Kanzlerin, die von Agitatoren verniedlichte "Mutti", würde sie ihr Land und ihre Bevölkerung lieben und - wie im Augsburger Kreidekreis ihrem Kind nicht den Arm ausreißen.

05.08.20 [Wann Gesicht zeigen, wenn nicht jetzt?](#)

zu [Wie autoritär sind die Coronamaßnahmebefürworter?](#)

Auch in meiner Heimatzeitung hat der Chefredakteur die Grenze zur Volksverhetzung überschritten. Demokratische Proteste nennt er "skandalös, gewissenlos egoistisch und als "militante Masken- und Abstandsverweigerer" verunglimpft er Bürger, die für ihre selbstverständlichsten Freiheits- und Menschenrechte eintraten, vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben bei einer Demonstration mitmachten. Dann sieht er überall politische Brunnenvergifter von ganz links und ganz rechts, die "ihr giftiges Süppchen kochen" und "gesundheitliche Schäden ihrer Mitmenschen in Kauf nehmen". Nein, Herr Redakteur, ein giftiges Süppchen kochen vor allem Sie. Alleine mit dem Satz "diesen Gruppen muss das Handwerk gelegt werden – nicht um ihre Meinungsfreiheit zu bekämpfen, sondern um sie als aktive Virenschleudern zu isolieren“, wird zur Menschenjagd aufgerufen. Geht's noch scheinheiliger, noch demagogischer? Nehmen Sie endlich zur Kenntnis, dass die Corona-Grippe bereits zu Beginn des Lockdowns überstanden war und die Fallzahlen dort waren, wo sie heute sind und dass mit den umstrittenen Massentest nur künstlich Fallzahlen konstruiert werden sollen, um die menschenverachtenden Maßnahmen seither irgendwie zu rechtfertigen. Corona war keine Pandemie, sondern gezieltes Panikerzeugen, um eine antidemokratische Agenda durch- und das Grundgesetz auszusetzen. Dafür wurden die Alten isoliert, ihnen in manchen Heimen die Türklinken abmontiert, Gebärende mit Zwangsmasken beinahe erstickt, unsere Kinder verängstigt und mit Maskenpflicht wie Aussätzige voneinander getrennt und paranoid gemacht, die Wirtschaft an die Wand gefahren.

Es ist höchste Zeit, den Mund aufzumachen. Da aber Leserbriefe gegen die

Coronadiktatur nicht mehr abgedruckt werden, sucht man als kritischer Einzelmensch nach Alternativen. Ich habe vor ein paar Tagen begonnen, auf Youtube-Aufzeichnungen frei von der Leber weg zu sprechen. In meiner Muttersprache, also in Niederbayrisch, wie ich es seit fünfzig Jahren als Barde praktiziere. Untertitel gibt es leider keine und bitte kreuzigt mich nicht wegen amateurhafter Spontanaufnahmen und ungeübten Redens in eine Kamera. Da man heute nie weiß, wie lange man noch gedruckt wird, setzt ein Lesezeichen auf meiner selbstfinanzierten und völlig unkommerziellen Webseite www.hgeiss.de.

<https://www.youtube.com/watch?v=MJjMb1K-tSI>

<https://www.youtube.com/watch?v=NbLNR9Ju0Nk>

https://www.youtube.com/watch?v=SiJXI_VqVNC&feature=youtu.be

<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms>

05.08.20 [Re: Wann Gesicht zeigen, wenn nicht jetzt?](#)

an @cemi

Troll nicht herum, wenigstens einen meiner Punkte solltest du widerlegen können, ich lerne gerne dazu.

05.08.20 [Re: Nicht mehr diskutieren II](#)

zu [Wie autoritär sind die Coronamaßnahmebefürworter?](#)

Zitat Norberlin: „Ich halte mich für äußerst liberal, fast schon extrem.“

So kann man sich über sich selber täuschen.

04.08.20 Volksverhetzung

Leserbrief zum heutigen Kommentar von Herrn Birkenseer [Zur Diskussion um die Anti-Corona-Demonstrationen in Berlin: Virenschleudern](#)

Mit seinem jüngsten Kommentar hat Chefredakteur Karl Birkenseer die Grenze zur Volksverhetzung überschritten. Demokratische Proteste nennt er "skandalös, gewissenlos egoistisch und als "militante Masken- und Abstandsverweigerer" verunglimpft er Bürger, die für ihre selbstverständlichsten Freiheits- und Menschenrechte eintraten, vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben bei einer Demonstration mitmachten. Dann sieht er überall politische Brunnenvergifter von ganz links und ganz rechts, die "ihr giftiges Süppchen kochen" und "gesundheitliche Schäden ihrer Mitmenschen in Kauf nehmen". Nein, Herr Redakteur, ein giftiges

Süppchen kochen vor allem Sie. Alleine mit dem Satz "diesen Gruppen muss das Handwerk gelegt werden – nicht um ihre Meinungsfreiheit zu bekämpfen, sondern um sie als aktive Virenschleudern zu isolieren“, wird zur Menschenjagd aufgerufen. Geht's noch scheinheiliger, noch demagogischer? Nehmen Sie endlich zur Kenntnis, dass die Corona-Grippe bereits zu Beginn des Lockdowns überstanden war und die Fallzahlen dort waren, wo sie heute sind und dass mit den umstrittenen Massentest nur künstlich Fallzahlen konstruiert werden sollen, um die menschenverachtenden Maßnahmen seither irgendwie zu rechtfertigen. Corona war keine Pandemie, sondern gezieltes Panikerzeugen, um eine antidemokratische Agenda durch- und das Grundgesetz auszusetzen. Dafür wurden die Alten isoliert, ihnen in manchen Heimen die Türklinken abmontiert, Gebärende mit Zwangsmasken beinahe erstickt, unsere Kinder verängstigt und mit Maskenpflicht wie Aussätzige voneinander getrennt und paranoid gemacht, die Wirtschaft an die Wand gefahren.

02.08.20 Kommentar zu meinem zweiten Corona-Video bei Youtube

https://www.youtube.com/watch?v=SiJXI_VqVNc&feature=youtu.be

Wenn man sich einmal entschlossen hat eine persönliche Stellungnahme zu einem so brandheißen Thema ins Netz zu stellen, dann möchte man natürlich auch, dass sie gesehen wird. Nun ist der Verbreitungskreis ohne Werbung natürlich von vorneherein begrenzt und auch bei manchen, einem ansonsten wohl gesonnenen Zeitgenossen, scheiden sich bei Corona die Geister, denn durch die Medien prasselt seit einem halben Jahr ein Dauerfeuer auf alle Köpfe ein und wer will sich schon noch mehr Probleme einhandeln, als der Alltag so schon mit sich bringt. Schon bei meinem ersten Video habe ich angemerkt, dass die angegebenen Besucherzahlen nicht mit den tatsächlichen Zahlen übereinstimmen, die mir als Autor vorliegen. Auch im aktuellen Beitrag ist es so, aktuell werden 80 Besucher verschwiegen. erinnert ein wenig an die Großdemo am „Tag der Freiheit“ am 1. August in Berlin, wo die Teilnehmerzahlen extrem heruntergespielt werden. Diese Vorgehensweise steht wohl in den Handbüchern der Machthaber seit jeher. Es zeigt aber auch, dass sie solche Tricks nötig zu haben scheinen.

02.08.20 Re: Für die Medien ist das Thema durch: 20.000 Teilnehmer, Abbruch durch die Pol

zu [Corona-Sommertheater](#)

Die den deutschen Regierungsmedien angepasste Reaktion von RT-Deutsch ist mir auch aufgefallen. Putin hat wohl darauf geachtet, dass die Protestwelle nicht auch seine "Untertanen" beeindruckt. Schließlich machen bei dem globalen Demokratie- und Wirtschafts-Reset alle mit. Es gibt vermutlich nur zwei Erklärungen: Entweder stecken in der Sache alle unter einer Decke oder das dicke Coronaende kommt noch (und ich meine hier nicht auf die Pandemie bezogen, die ja bekanntlich nie eine war.)

02.08.20 [Passt schon!](#)

zu [Juli-Wetter: Kein Ende der Dürre in Sicht](#)

Das Wetter war schon immer ein unerschöpfliches Thema, doch Wolfgang Pomrehn macht aus dem gewöhnlichen Lamento darüber wieder einen Baustein für sein gewohntes Klima-AngstszENARIO. Das Wetter könnte grad sei wie es will, Pomrehn findet immer ein Haar in der Suppe, ist ja wohl sein Job.

Es gibt aber einen Indikator, der Pomrehn widerlegt: Seit ich denken kann jammern die Bauern über das Wetter und ungenügende Ernteerträge, wobei sie immer von Spitzenjahren ausgehen. Doch dieses Jahr gab es zwar im Frühjahr Jammern über die lange Sonnenphase. Doch oh Wunder - die Zeitungen melden nun ein Durchschnittsjahr mit durchschnittlichen Ernteerträgen. Die übergroße Lichtfülle im Frühjahr ist aber vermutlich dafür verantwortlich, dass die Verkräutung in den Gewässern ein Ausmaß annahm, an das ich mich nicht erinnern kann.

02.08.20 [Re: Kaum junge Leute](#)

zu [Corona-Sommertheater](#)

Die Unterpräsenz von Jugendlichen bei den Corona-Demos ist sicher mit vielen Faktoren zu erklären. Sicher ist aber, dass sich die Grünen nun darin bestärkt sehen, das Wahlalter mit der Einschulung zusammen zu legen.

02.08.20 [Mit Relotiuszahlen jonglieren](#)

zu [Corona-Sommertheater](#)

Wie lange wollt ihr noch die Covid-Clowns spielen und mit Relotiuszahlen jonglieren?

02.08.20 08:42 [Erneuter Dank an die Demonstranten](#)

zu [Corona-Sommertheater](#)

Es ist mir nach wie vor ein echtes Anliegen, den Demonstranten zu danken, die sich unter den erschwerten Bedingungen des 1. August 2020 aufgemacht haben, in Berlin für unsere Freiheit zu demonstrieren und sich dem offensichtlichen Regime- Change unter der Führung der Machthaberin im Kanzleramt zu widersetzen. Diese

Berlinfahrt war alles andere als ein Freizeitausflug, nicht nur wegen der brutalen Hitze an diesem Tag, wo jeder schattige Fleck ein Geschenk des Himmels war.

Seit Wochen wurde aus allen Rohren gegen die Demo gehetzt. Dieselben, die bei den Massendemos gegen Rassismus die Zähne nicht auseinander bekommen haben, malten nun ein gesundheitliches Risiko an die Wand, beschimpften die Bürger als Covidioten, wie diese unsägliche Saskia Esken, die Chefin der SPD. Aber man ist es beinah schon gewohnt, dass diese Partei jeden Bürger, der sich nicht auf ihrer Linie befindet, als Pack und Schlimmeres verunglimpft.

Das nachträgliche Kleinreden der Massendemo durch offensichtliche Lügen über die Zahl der Teilnehmer durch die öffentlich rechtlichen Regierungssender und ihrer offenbar durch Kriegerrecht ausgerichteten privaten „Qualitätsmedien“, zeigen die endgültige Kapitulation vor der Wahrheit, wie sie sich seit Beginn des Ausnahmezustandes im März zum Normalzustand wurde.

02.08.20 [Vielen Dank](#)

zu [Corona-Sommertheater](#) – *mein Beitrag wurde vom Zensor gesperrt --*

Ich bedanke mich bei allen Demokraten, die heute zum Tag der Freiheit in Berlin demonstrierten, ihr habt bei der geballten Hetze gegen die Veranstaltung Mut bewiesen, ihr ward ein Zeichen der Hoffnung und gebt mir den Glauben an die Existenz vernunftbegabter Menschen wieder.

02.08.20 [Absurd](#) – *auch dieser Beitrag wurde vom Zensor gesperrt --*

Ich hatte mich um 0.10 Uhr bei den Demonstranten in Berlin für ihre Courage bedankt, eine Stunde später wurde mein Beitrag vom Zensor gesperrt. Die Sache hier wird langsam absurd.

01.08.20 [Re: Kurzer Blick auf die "Jungle World" Webseite:](#)

zu [Kommt die 2. Welle der Corona-Kritiker?](#) – *Beitrag wurde vom Zensor gesperrt --*

Wer den Raubtierkapitalismus und die weltbeherrschenden Banken kritisiert oder gar anklagt, ist ein Antisemit, so einfach ist das. Warum das, wird jeder mit einem Funken Moralität fragen. Weil sich unter den Kritisierten auch ein paar Zionisten tummeln, die sich - wie ihre ganze rassitisch-faschistische Bewegung - hinter dem Judentum verstecken, das ja bekanntlich keine Rasse sondern eine Religion ist, auch wenn sie hundertmal Atheisten sind. Und die Linken klatschen Beifall und vergessen jeden Klassenkampf und weswegen sie eigentlich Linke geworden sind. Selten hat es eine derart umgedrehte, ihre politischen Ziele vergessende politische Bewegung

gegeben. Sie sind wie in Hypnose, der Hypnotiseur suggeriert das Mantra "Antisemitismus" und schon wird der Verstand abgeschaltet. Und er vergisst regelmässig die Leute durch ein Fingerschnipsen wieder aufzuwecken...

01.08.20 [Juden sind keine Ethnie](#)

zu [Kommt die 2. Welle der Corona-Kritiker?](#) –*Beitrag wurde vom Zensor gelöscht--*

"Sind Bill Gates & Rockefeller Juden?" fragt @hansibansi.

Schon mit dieser Frage gehen wir den Volksverdummern auf den Leim. Denn damit wird so getan, als seien Juden eine Ethnie, gar eine eigenständige Rasse. Tatsächlich sind Juden aber Angehörige der jüdischen Religion, nichts sonst. Gates und Rockefeller stammen meines Wissens auch aus einem jüdischen Kulturkreis, der aber gegen alle Logik nicht als jüdisch bezeichnet wird, dem Christentum, das ebenso eine jüdische Religion ist. Das Christentum ist die Ausweitung der jüdischen Lehre über das „auserwählte Volk“ hinaus, auf den „gemeinen“ Rest der Menschheit. Nietzsche hat sie sinngemäß als Sklavenreligion beschrieben, in der es, anders als im Talmud-Judentum, eine jenseitige Belohnung oder Bestrafung für Wohlverhalten oder Sünden gibt, wovon man sich einen disziplinierenden Effekt verspricht. Die „Auserwählten“ kennen dagegen keine Hölle und kein Fegefeuer, ihre Religion ist diesseitig und so stehen dem Macht- und Geldstreben keine jenseitigen Konsequenzen entgegen. Zwischen den verschiedenen jüdischen Religionen gibt es seit Anbeginn schärfstes Gegeneinander, die jüdischen Priester ließen den Gottes- und Mammonlästerer Jesus ans Kreuz schlagen. Die christlichen Pogrome und Verfolgungen der Talmud-Juden sind Clankämpfen vergleichbar, nur um etliche Dimensionen größer. Doch hier wie dort steht dahinter alleine die menschliche Gier und Machthunger.

01.08.20 [Frieden in Europa vermeiden?](#)

zu ["Deutschland hat effektiv keine Streitkräfte mehr"](#)

"Die NATO-Partner müssten die Lasten des Militärbündnisses teilen, "damit wir alle Russland abschrecken und Frieden in Europa vermeiden können", so (US-Verteidigungsminister) Esper wörtlich.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/kurzclips/105009-um-frieden-in-europa-zu-vermeiden-us-verteidigungsminister-begrundet-truppenabzug/>

Da ist wohl einmal einem die Wahrheit rausgerutscht, denn das ist seit hundert Jahren das Ziel des angelsächsischen Tiefen Staates: Frieden in Europa vermeiden, Russland und Deutschland gegeneinander hetzen.

01.08.20 Guter und schlechter Journalismus

zu [Kommt die 2. Welle der Corona-Kritiker?](#)

Herr Novak zeigt wieder einmal, wess Geistes Kind er ist, sein Artikel ist ein erbärmlicher Artikel! Dazu tut der Einsatz der Trollarmee im Forum das Übrige. Das Ziel: Hetze gegen die morgige Demo in Berlin. Man trifft hier die Obertrolle bei allen Themen. Kaum hat man sich aus einem Forum mit schlechtem Gewissen verabschiedet, weil es einem zu blöd ist im Facebook-Stil den geballten Schwachheiten zu widersprechen - doch im nächsten Forum sind dieselben Knaller schon wieder vertreten, es sind die immergleichen Pseudonyme, die die Foren zutexten und Telepolis immer öfter in eine kognitive Kloake verwandeln.

Aber ich will nicht schließen, ohne ein Beispiel zu nennen, wie man es besser machen kann, wie echter Journalismus aussieht, am Beispiel eines aktuellen Artikels in Gellermanns Rationalgalerie. Dort schreibt Knut Mellenthin zum Thema

„Das größte Risiko der „Risikogruppen“/ Hausarrest und Isolierung für Alte“

<https://www.rationalgalerie.de/home/das-groesste-risiko-der-risikogruppen>

31.07.20 Schwierige Heimatpflege in Zwiesel

Leserbrief zum Bericht vom 30.7.20 "Stadt sucht Heimatpfleger"

Was Zwiesel von „Heimatpflege“ hält, bezeugt die lange Vakanz der Stelle eines Pflegers dafür. Wie es scheint sucht man die Stelle gegenwärtig auch nur zu besetzen, weil man es eben „muss“. Von Paul Friedl habe ich den Satz im Ohr, dass Zwiesel immer ganz vorne mit dabei ist, wenn es um modernen Krampf geht. Als Teenager hat mir das an meiner Heimatstadt imponiert, später habe ich mich dafür oft geschämt. Zwiesel wurde von den Modernisten schwer zerstört, die jeden Fehler von woanders imitierten. Doch – oh Schreck! - trotz aller Bemühung und Abriss von viel Heimat und Ersatz durch Asphalt und Beton, musste sich ein Bürgermeister einst von Carolin Reiber etwas vom „Charme der Fünfziger Jahre“ anhören, obwohl man sich so viel Mühe gegeben hatte...

Nun sucht man einen Heimatpfleger, aber wie es scheint nur als eine Art „Grüßaugust“, der Archive entstaubt und sich ums Jodeln und Schuhplattln kümmert... Wie anders soll man es werten, wenn sich ein eifriger FDPler im Rat sogar dafür stark machte, dass man dem oder der neuen Heimatpfleger/in sogar die Möglichkeit aus dem Aufgabenbereich strich, bei manchen Baumaßnahmen gehört zu werden, zu entscheiden hatte er sowieso noch nie etwas. Auch ein Beispiel für Demokratieverständnis. Aber wie hatte zuvor schon die CSU gefordert: "Die Heimatpflege sollte modern in die Zukunft geführt werden". Und die Sozis, wie gewohnt, stramm dabei. Also weiter im gewohnten Programm.

31.07.20 „Machen sie den Mund auf oder schweigen sie für immer!“

zu Die Welt aus den Fugen: Wenn Krisen keine Metaphern sind

Ein Lockdown ist die Verhängung des Ausnahmezustandes, faktisch des Kriegsrechts, der Himmel muss leer sein und die Straßen gehören den Militärpatrouillen. Die Bürger werden getrennt und mit Masken anonymisiert, ihre Kontakte überwacht. In manchen Ländern läuft es seit Monaten so, wer ohne Erlaubnis auf die Straße geht, wird erschossen oder mit hohen Geldstrafen beraubt. Das Neue daran, ja die große „Kunst“ ist es, diesen menschenverachtenden Zustand als Schutz und Hilfe zu verkaufen.

Gut, der bisherige Lockdown war hierzulande „milder“, dennoch war er für Alte, Gebärende und Kinder eine Vorstufe der Hölle. Die wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Schäden sind brutal, in ihrem Ausmaß noch völlig unübersehbar. Aber statt dass wir über den aktuellen Wasserstand der realen Bedrohung reden („Oberkante Unterlippe“), schwadronieren wir noch immer über ein Virus. Mittlerweile bin ich mir auch sicher, das Virus existiert in jedem Fall und als erstes befällt es unser kleinstes Organ, den Verstand.

Wir haben gegenwärtig wieder einen Zustand erreicht, in dem der in Filmen oft gebrauchte Satz gilt: „Machen sie den Mund auf oder schweigen sie für immer!“ Ich habe es nun schon zweimal ganz praktisch versucht:

https://www.youtube.com/watch?v=SiJXI_VqVNc&feature=youtu.be

<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms>

31.07.20 Nix Neues von der SPD

zu Wirecard, Olaf Scholz und die große Heuchelei

Tucholsky formulierte schon in den 20.iger Jahren einen Text, der seine Enttäuschung über die SPD ausdrückte, Hanns Eisler machte ein Lied daraus:

*Sinnend geh' ich durch den Garten
Uns'rer deutschen Politik
Suppenkohl in allen Arten
Im Kompost der Republik
Bonzen, Brillen, Gehberockte
Parlamentsroutinen-Dreh
Ja, und hier? Die ganz verbockte
Liebe gute SPD
Hermann Müller, Hilferlieschen
Blüh'n so harmlos, doof und leis*

*Wie besch-idene Radieschen
Außen rot und innen weiß*

Nach Helmut Schmidt, der uns die Pershings beschert hat, Gerhard Schröder den ersten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg und die Zerstörung des Sozialstaates, die Zustimmung seiner machtgeilen Nachfolger zu einer ganzen Reihe zu weiteren Angriffskriegen "Deutschland wird am Hindukusch verteidigt" usw. ist die Metapher mit den Radieschen zwar immer noch treffend, aber heute bräuchten wir eine kräftigere...

30.07.20 [Zum Nachdenken](#)

zu [Eine zweite Welle oder eine einzige große Welle?](#)

Mal etwas zum Nachdenken von einer Frau, die den deutschen Faschismus erlebt hat.

"Es ist häufig beobachtet worden, dass Terror die absolute Herrschaft nur über Menschen ausüben kann, die voneinander isoliert sind, und dass daher eines der Hauptanliegen einer tyrannischen Regierung darin besteht, diese Isolation herbeizuführen. Isolation kann der Beginn des Terrors sein; sie ist sicherlich sein fruchtbarster Boden; sie ist immer sein Ergebnis. Diese Isolation ist sozusagen prätotalitär; ihr Markenzeichen ist Ohnmacht insofern, als die Macht immer von gemeinsam handelnden Menschen ausgeht, die organisiert handeln; isolierte Menschen sind per definitionem machtlos."

-Hannah Arendt, Die Ursprünge des Totalitarismus

30.07.20 [Re: heise zensiert hier ohne Ende](#)

@maxepopaxe: „hier werden haufenweise Kommentare und Artikel gesperrt, bei denen ich nicht im Ansatz einen Verstoß gegen die Richtlinien des Forums sehen kann.

Was haben die alle gemeinsam? Sie machen auf die überdeutlichen Ungereimtheiten in der Corona Story aufmerksam und widerlegen Falschbehauptungen von Regierung, RKI und MSM mit wissenschaftlichen Fakten.“

Ich glaub so schlimm war es noch nie. Die Regierungstrolche drücken sich vor jeder Diskussion und Heise hat ihnen zum Sperren der besten Kommentare grünes Licht gegeben, oder geben müssen. Werden die erpresst?

30.07.20 ["Neue Normalität"](#)

Antwort an @gegenunsinn

Was für eine Anmassung! Du trägst diese schon im Namen. Du bestimmst, was Unsinn ist, und wer Unsinn schreibt, hat kein Recht seine Meinung zu äußern. Merkst du eigentlich nicht, wo wir landen, wenn solche Arroganz zum Normalfall wird? Aber das wurde ja schon bei der Pandemieübung letzten Oktober als Begriff geprägt: "Die neue Normalität". Sorry, aber diese erinnert sehr an eine, die unser Land einmal ins Verderben geführt hat.

30.07.20 [Digitale Bücherverbrennung](#)

zu [Eine zweite Welle oder eine einzige große Welle?](#)

Ob alle gesperrten Beiträge in diesem Forum zu Unrecht gesperrt worden sind, weiß ich nicht. Einer, der nicht lange nach meinem Beitrag zu lesen war, hat mir recht imponiert, hat er doch stichpunktartig die geballten Sachargumente in wenigen Worten gegen den Viruswahn aufgelistet, leider habe ich versäumt ihn gleich zu speichern. Lieber TP-Zensor, wer verhindert, dass über die Punkte überhaupt diskutiert werden kann, zeigt ein unglaubliches Debatten- und Demokratieverständnis. Die Annäherung an die Wahrheit wird also bei Telepolis nun mit Totschweigen bestraft. Es ist eine neue Art der Bücherverbrennung. Bald werden wir wohl wieder mit Gedankenfreiheit zufrieden sein müssen. Schande über dich!

30.07.20 [Der Beitrag ist sogar für dich unterirdisch...](#)

zu [Eine zweite Welle oder eine einzige große Welle?](#)

tiferet schrieb: „Als wenn Meinungen irgendwas wichtiges wären...und dann noch jammern, dass man nicht richtig veröffentlicht wird.“

In Debatten werden Meinungen ausgetauscht. Wenn diese nicht mehr wichtig sind, haben wir nur noch der alleinigen Wahrheit der Inquisition zu folgen. Im Übrigen sind deine Beiträge voller "Meinungen", ich halte dich für einen Troll der Regierung und ich schätze du erhoffst dir einen Platz in der Corona-Stasi-Diktatur.

30.07.20 [Wir sind die Braven! Bitte lobt uns!](#)

zu [Eine zweite Welle oder eine einzige große Welle?](#)

Es ist heute egal, ob man das einst sich so wohltuend von dem üblichen oberflächlichen Presseklamauk unterscheidende Telepolis liest oder die Käseblätter aus Papier – überall wird dieselbe Gehirnwäsche betrieben. Da können noch so viele kompetente Köpfe belegen, dass Corona eine gefakte Sau ist, die über den Planeten getrieben wird, Skeptiker darüber grübeln, warum alle Regierungen mitmachen und

was die eigentlichen Ziele der täglich aufs Neue befeuerten Hysterie sind – es ist so sicher wie das Amen in der Kirche: morgen werden die Propagandisten des bösen Spiels wieder so schreiben, als hätte es die Argumente von heute und gestern nie gegeben.

Zurzeit werden systematisch die niedrigsten Eigenschaften herausgelockt, Motto: „Wir Blöden halten uns in Deutschland brav an alle Einschränkungen und deutsche Egoisten schleppen das Virus vom Ausland wieder ins Land. Und wir bezahlen ihnen dann auch noch die Coronatests..., lasst sie büssen!“

Man mag die Leserbriefspalten gar nicht mehr durchsehen, praktisch zu hundert Prozent hetzen Biedermänner und noch mehr Frauen in dieser Richtung, „wir sind die Gehorsamen, die Verantwortungsvollen, die anderen sind die Volksverderber und Parasiten.“ Bitte Söder, bitte Merkel: lobt uns! Sagt uns, wir sind die Guten! Und bestraft die Übeltäter!“

Neidinstinkte überall, Denunziation und Blockwartmentalität, die Saat geht auf, die Bevölkerung ist gespalten und wird gegeneinander gehetzt. Es zeigt sich, wie dünn die Schicht der Aufklärung und der Fähigkeit zum kausalen Denken ist, wie dünn die Humanität und das demokratische Fühlen. Unter der Schale schläft der alte Untertanengeist mit vollen Hosen.

29.07.20 [Das Narrenspiel geht weiter](#)

zu [Schweden: Gesundheitsamt als Sekte?](#)

So, so, wer das Narrenspiel nicht mitmacht, wird in Sektenkreisen verortet. Erst nannte man sie Nazi oder gar Antisemit, nachdem man diese schweren Geschütze durch inflationären Gebrauch verschlissen hat, nun also Sekte.

Ich habe nun in einem zweiten Video frei von der Leber weg zu diesem Thema geredet, aber was soll man als hilfloses Bürgerlein schon tun, als den Mund aufzumachen. Fünfzig Jahre lang habe ich meine Betroffenheit in Liedern ausgedrückt, nun kann ich nur noch Prosa reden. Vorsicht, bayerische Mundart ohne Untertitel.

https://www.youtube.com/watch?v=SiJXI_VqVNc&feature=youtu.be

27.07.20 [Dauerwelle?](#)

zu [Warnung vor der zweiten Welle](#)

Die „zweite Welle“, hier bezogen auf NSU? Nun hat man den Kampfbegriff mit viel Mühe als „Marke“ in Bezug auf die Coronadiktatur bereits etabliert. Praktisch, denken sich da die professionellen Köpfeverwirrer, können wir den Begriff auch gleich noch auf andere Bereiche anwenden. Etwa um rechts von den heutigen

Machthabern noch eine Gefahr reinzuquetschen, wenn auch nur als Popanz, um vom eigenen faschistischen Charakter abzulenken.

Aber man ist verzweifelt, trotzdem man sich seit Jahrzehnten um die Schaffung einer Nazigefahr bemüht und sie in den Medien herbeiredet, will es einfach nicht recht klappen. Bis auf ein paar gestörte Einzeltäter hat man nichts vorzuweisen und selbst bei denen wird es verworren, wenn man tiefer nachgräbt. Wenn sie ihren Zweck erfüllt haben, etwa um Tage vor Wahlen die Stimmabgabe zu beeinflussen, kommt das große Schweigen. Praktisch, wenn die präsentierten Täter tot sind, dann gibt es auch keinen Prozess. („Schneller Prozess“ führt zu keinem Prozess, Trick 17 B.) Bis heute wurde etwa die Frage nicht beantwortet, wie der Hanauer Mörder innerhalb von 11 Minuten an drei Tatorten morden konnte.

Oder habe ich die Erklärung übersehen? Und warum hat der Deutschtümler und erklärte Antisemit von Halle zwei Deutsche ermordet?

Aber um die neoliberale Agenda voranzubringen – no border, no nations, Freihandel von Waren und Menschen bis zum Abwinken, Bspitzelung der Bürger, Zerschlagung der Sozialsysteme - und die weitere Besatzung in Deutschland zu sichern, braucht man eine braune Gefahr, denn dann kann das Pentagon seine Truppen in Deutschland lt. Verträgen aus den 50. Jahren wieder auf 500 000 Mann aufstocken. An allen Ecken werden deshalb unhaltbare Zustände geschürt (Massenmigration, Gegeneinanderhetzen der Menschen mit Klimawahn, Coronaterror, Rassendemos usw.) Und doch hat es bis heute nicht geklappt, die für eine Militärdiktatur nötigen Unruhen zu erzeugen. Die gepanzerten Fahrzeuge stehen bereit, man hat sie für Defender über den großen Teich gebracht, eine weitere Ausgangssperre wird die Menschen wieder in Häuser sperren.

Doch wenn dann in den nächsten Monaten die Arbeitslosigkeit breit durchschlägt, die kleine und mittlere Wirtschaft völlig von Heuschrecken gefressen und das Geld der Sparer vollends entwertet wird, dann sollte doch auch bei Deutschen der für ein Aufbegehren nötige Zorn zu erzeugen sein, damit man ihnen danach endgültig die wenigen Reste von Rückgrat brechen kann.

27.07.20 [Re: Dauerwelle?](#)

zu @ FünfVorHalbZwölf“:

Schätze bei dir ist es schon länger nicht mehr "FünfVorHalbZwölf"...

Schon ärgerlich, wenn man keine Argumente hat. Du hast keinen einzigen meiner Punkte widerlegt oder ihn wenigstens relativiert. Ziemlich armselig, wenn man nur die Blutgrätsche drauf hat.

27.07.20 [Die EU - Sargnagel der Demokratie](#)

zu [Demokratie, Zukunft und Solidarität bleiben beim "Wiederaufbau" auf der Strecke](#)

Die EU ist ein imperiales Konstrukt, ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur globalen Wirtschaftsanarchie. Ihr Etikett als föderales Netzwerk der europäischen Vaterländer und Kulturen war die reine Mogelpackung und dass man sie mit Demokratie in einem Atemzug sich nennen getraute, ist aus meiner heutigen Sicht der Treppenwitz der Geschichte. Nichts hat Demokratie mehr zerstört, als das „Outsourcen“ der Kompetenzen der Regionen unter EU-Strukturen. Demokratie ist nur dezentral möglich, Zentralismus ist immer zwangsläufig das Gegenteil von Demokratie. In Brüssel regieren zudem nicht gewählte Kommissare nach Vorgabe mächtiger Interessengruppen. Das Einsetzen von Frau von der Leyen, die nie zur Wahl stand, sollte den Gutgläubigsten die Augen geöffnet haben. Schon mit der Einrichtung des Europäischen Gerichtshofes in den Fünfziger Jahren wurden die Gerichte der Länder zur Theaterkulisse degradiert und mit der Einführung des Euros wurde einer der größten Raubzüge der Geschichte durchgeführt, zumindest aus deutscher Sicht.

27.07.20 [Re: Einfach Geld drucken...](#)

zu [Demokratie, Zukunft und Solidarität bleiben beim "Wiederaufbau" auf der Strecke](#)

@Bella1968 – von ihrem monatelangen Lockdown-Hurra und ihrem Angstgetrolle hier auf TP klingen mir noch die Ohren. Nun kommt sie als Wirtschaftsexpertin daher – bei ihrem Namen stellt man sich ja eine schöne Zweiundfünfzigjährige vor..., was aber nur Tarnung sein wird. Wenn jemand, von der man bislang nur Blödsinn gelesen hat, plötzlich das Schuldenmachen und das unbegrenzte Geldddrucken fordert, dann kann so etwas nur bei Harry Potter und Pippi Langstrumpf gut gehen. Bella redet der unbegrenzten Schuldknechtschaft das Wort und der Entwertung aller realen Werte.

25.07.20 [Das mußte einmal gesagt werden...](#)

zu [Klimabewegung zwischen Notstand und Tarifkampf](#)

Schade, dass man hier keine Bilder posten kann. Da gibt es eines, das beweist den Klimawandel durch die Schrumpfung der Unterhosen: Im 19. Jahrhundert ging sie bis zum Knie, heute bedeckt sie bei manchen Leuten kaum die Arschfalte. Boshaft? Klar, aber lustig und echt beweiskräftig, zumindest schlüssiger als die CO2-Logik. Ach ja, noch eins. Die Einfalt bei Corona- und Klimaverängstigten scheint mir nah beisammen zu liegen. Die Anheizer dieser Angst holen m. E. ihren Nachschub aus demselben Tender.

24.07.20 Beschämender Schauprozess

Leserbrief an PNP zu Herrn Birkenseers Kommentar" Zum Urteil gegen einen ehemaligen KZ-Wachmann: Botschaft aus dem Abgrund"

zudem veröffentlicht bei freigeisst.de und TP 24.07.20 [Die Bosheit im Netz ist eine Reaktion auf die reale Bosheit](#)

Der Prozess gegen einen 93-Jährigen, der mit 17 Jahren als Lagerwache eingesetzt worden war, war ein beschämender Schauprozess, schier unglaublich, dass sich unser Rechtssystem dafür hergibt, nicht zum ersten Mal, wie wir wissen. Kaum vorstellbar, dass sich ein so offensichtlich inhumanes Prozedere positiv auf die politische Einstellung von heute lebenden Menschen auswirkt. Nach meinem Empfinden sollten sich die Betreiber fragen, ob eine derartige Inszenierung nicht mehr Ähnlichkeit mit faschistischer Inhumanität hat, wenn man nach 76 Jahren einen Greis für die Taten eines verbrecherischen Regimes anprangert, mit dem er wohl kaum etwas zu tun haben konnte. Mein verstorbener Vater, der wohl demselben Jahrgang angehörte, wurde als Siebzehnjähriger zum Bergen der zerfetzten und verbrannten zivilen Bombenopfer im brennenden Nürnberg eingesetzt und kam dann in ein amerikanisches Horrorlager auf den Rheinwiesen, das er mehr tot als lebendig überlebte. Wie kann man Menschen ohne jede Macht und Entscheidungsbefugnis, in diesem Fall kaum dem Kindesalter entwachsen, für die Taten der braunen Verbrecher verantwortlich machen? Die Justiz hat wohl übersehen, dass die Nazis – wie wir heute wissen, finanziert von der Wallstreet - ab 1933 ein Terrorregime errichteten und die deutsche Bevölkerung für ihre üblen Ziele missbrauchten. Bert Brecht schrieb dazu: „Das erste Land, dass die Faschisten eroberten, war Deutschland“.

Natürlich gab es deutsche Mitläufer und Karrieristen, die mit den Nazis heulten. Einige sind später sogar Bundeskanzler oder Minister geworden. In diesen Tagen wurde erst wieder ein anfangs begeisterter Nazi als Widerstandskämpfer geehrt, der erst zum Attentäter wurde, als die Sache ein böses Ende zu nehmen begann und er um die Siegerjustiz herumzukommen suchte. Ich rede von Stauffenberg, der übrigens von den Briten verraten wurde, weil sie Hitler noch eine Weile brauchten, damit sich Deutsche und Russen noch weiter dezimierten. Und einen Greis schleppt man vor den Kadi, obwohl er 1944 unmündig war und einfach nur gehorchen musste?

23.07.20 [Bei Pomrehn reimt sich an jeder Ecke die Klimaangst zu Hochwasser: Die letzten Jahrzehnte gehörten zu den schlimmsten](#)

Sind früher die großen Flüsse regelmäßig über die Ufer getreten und haben das umgebende Land mit fruchtbarem Schlamm gedüngt, hat man das durch Dämme verhindert. Die Flüsse wurden durch Deiche eingezwängt und durch Querdämme

werden, wenn ein Damm bricht ganze Abschnitte (Polder) zu Badewannen, die auch alle Ortschaften bedrohen, die über Jahrhunderte nie abgesoffen sind, weil sich zuvor das Wasser kilometerweit verteilt hatte. Wäre es anders gewesen, hätte man die flussnahen Ansiedlungen nie angelegt. Heute erhöht man die Deiche und so Siebengscheite (auch in diesem Forum) sehen die Lösung mit der Aufgabe der Dörfer an den Gewässern, statt vor der eigenen Haustür Verhältnisse zu schaffen, die große Regenmengen durch Beenden der Versiegelung, Wiederherstellung der Wasseraufnahmefähigkeit der Böden dezentral angehen. Die Hochwasser entstehen nicht an den großen Flüssen, sondern in der Fläche, also bei jedem von uns, vor unseren Augen!

Hier könnte man nun eine lange Liste von Gegenmaßnahmen anführen, etwa dem Zurückschrauben von Maisanbau in Hanglagen, der die Erde die meiste Zeit des Jahres vegetationslos zum Abschwemmen freigibt, Zurückfahren des Neubauwahns, und dem Heimaten zerstörenden Baus von immer neuen Straßen und Gewerbegebieten usw.

Diese versiegelten Flächen und die krebsartige Ausbreitung urbaner Räume wiederum beeinflussen auch das Klima, durch Aufheizung der Luft. Auch manche Trockenheit an Flüssen ist direkt durch Großbaumaßnahmen beeinflusst, so werden etwa zum Betrieb des Main-Donaukanals, der ja quasi über einen Berg führt, große Mengen Donauwassers ins wasserarme Frankenland gepumpt, was in Trockenzeiten an der Donau die Fahrrinntiefe für die Schifffahrt verringert, was man durch die völlige Zerstörung des Flusses durch Staustufen wettzumachen versuchte. So gebiert eine Dummheit die nächste und ein abgeschlagener Kopf der Hydra lässt zwei neue wachsen.

PS: Der Erhalt des letzten Stückes freifließender Donau zwischen Straubing und Vilshofen war Horst Seehofers größte Tat seiner politischen Karriere. Man fragt sich, wo sein Mut beim Corona-Wahnsinn geblieben ist.

22.07.20 [Re: Fehler im Artikel](#)

zu [Es geht steil bergauf - mit der Angst](#)

90 Tausend statt 9 Tausend- das ist schon ein Unterschied. Ich würde aber meinen Nachtisch verwetten, dass auch bei den 9 Tausend die Mehrzahl gar nicht gezählt werden dürften, weil sie mit und nicht an Corona an anderen schweren Grundliden verstorben sind. Erst dieser Tage wurde ja bekannt, dass auch an der Corona-Grippe Gesundete, wenn sie später verstarben, zu den Coronatoten gerechnet werden. Die Politik, die über die Zahlen wacht, hat ganz offensichtlich ein großes Bedürfnis an Dramatisierung der schon vor dem Lockdown abgeklungenen Grippe. Dass sie aber auch in den ÖR-Medien die Redakteure verrückt machen, hat ja das ZDF in seinen Nachrichten vom

am 8.7.20 ab Minute 14.10 demonstriert:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/heute-journal-vom-8-juli-2020-100.html>

da wurden 130 Millionen Tote in den USA gemeldet. Dies ist eine derart irre Zahl, dass man nicht an eine bewußte Falschmeldung zur Verängstigung der Bevölkerung glauben will. Doch die Nachrichten werden gewiss von der Redaktion mehrfach durchgesehen. Wenn weder bei ihr noch bei der Sprecherin die Alarmglocken läuteten, dann zeigt das entweder Absicht oder völliges Ausschalten des Verstandes.

Genau solche Meldungen sorgen dafür, dass die Politik wieder durchzudrehen beginnt, in den USA, in Frankreich, auch wieder in Österreich, von Deutschland mag ich gar nicht sprechen, denn hier wissen die Verantwortlichen schon lange nicht mehr, wie sie aus der Nummer herauskommen. Also wird nun auf Teufel komm raus getestet und jeder Getestete ohne die geringsten Krankheitszeichen als Coronabefallener gewertet.

21.07.20 Beschämendes Theater

zu *Trotz Niederlage könnte Trump im Amt bleiben*

Alle vier Jahre lassen wir uns wieder mit dem US-Wahlzirkus unterhalten, obwohl wir eigentlich wissen sollten, dass es wurst ist, wer in den Staaten so tut, als würde er etwas zu melden haben, seit mindestens hundert Jahren regieren die Wallstreet und der militärisch-industrielle Komplex, heute sind noch die Oligarchen des Silicon Valley dazugekommen, wobei man etwa durch Black Rock nie weiß, wo der eine Geldsack anfängt und der andere aufhört. Seit ein paar private Großbanker 1913 in einer Nacht- und Nebelaktion, als das Parlament bereits im Weihnachtsurlaub war, die Staatsbank gekapert und in die private FED umgewandelt haben und mit ihr die Macht über das Geld drucken und die Geldmenge, ist die amerikanische Demokratie nur noch eine Operettenveranstaltung, denn die Macht hat, wer das Geld kontrolliert. Dazu kommt noch ein für europäische Hirnwindungen unverständliches Wahlmannersystem, das die Stimmen der Bürger faktisch entwertet. Nur bei den US-Statthaltern in Europa (wohl auch so eine Art "Wahlmänner" der Ausstellung in Germany) wird die Macht des US-Präsidenten verehrt, wie dieser Tage der Bettelbrief von vier Ministerpräsidenten unterstrichen hat. Der grüne Kretschmer, die „rote“ Dreyer und die schwarzen Söder und Bouffier schickten Trump einen Bittbrief, Zitat: "Bitte, zieht nicht ab!"

Das muss man erst verdauen, ja überhaupt erst einmal glauben, dass die dem eigenen Volk verpflichteten Präsidenten von vier Bundesländern um weitere Besetzung betteln, natürlich ohne die Wähler darüber mitreden oder gar abstimmen zu lassen.

21.07.20 RKI-Lagebericht

zu *Keinen Bock mehr auf Corona-Zahlen?*

Laut Heise dienen, Zitat: „*unsere Foren der Sachdiskussion zum jeweiligen Forumsthema. Wenn Sie dazu nichts beizutragen haben, dürfen Sie nicht posten.*“

Nun habe ich in diesem Forum einen Link zu einem Youtubefilm eingebracht, der zugegeben, eine ungeheuerere Aussage macht, ich wurde deshalb gesperrt, als Begründung gab es obige Erklärung.

Mittlerweile habe ich den RKI-Lagebericht im Original angesehen und dort findet sich die gemachte Aussage genau so. Jeder kann dies nachprüfen.

Link zum RKI-Lagebericht:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-28.pdf

Zitat aus dem Bericht: „*Seit der 8. KW 2020 sind insgesamt 13 (0,7 %) SARS-CoV-2-positive Proben in 1.883 untersuchten Proben im Sentinel der AGI detektiert worden. Seit der 16. KW 2020 gab es keine Nachweise mehr von SARS-CoV-2 im Sentinel.*“

Argumente zum Thema sollten das Mindeste sein, gerne auch solche, die die Aussagen des RKI widerlegen oder relativieren. Die Diskussion durch Sperren zu unterbinden ist in keiner Weise hilfreich.

21.07.20 [Re: RKI-Lagebericht](#)

@ex_ : „Ja, schön. Und was sagt uns das?“

Möglicherweise, dass wir seit spätestens Mitte April von der Politik belogen und verarscht werden, denn dass sie die RKI-Berichte nicht kennt, kann ja wohl nicht sein.

21.07.20 [Seit dem 14. April 2020 gab es keine Nachweise von SARD-COV-2 mehr zu Keinen Bock mehr auf Corona-Zahlen?](#)

"Seit dem 14. April 2020 gab es keine Nachweise von Sars-COV-2 mehr"

(Lagebericht Robert.Koch-Institut vom 26.06.20)

<https://www.youtube.com/watch?v=Svkkd7We24k>

19.07.20 [Re: Verlogene, unehrliche Diskussion](#)

zu [Weniger Fleisch = mehr Gesundheit?](#)

@grippner: „Für die armen Viecher ist es aber allemal gesünder, wenn man sie von der Speisekarte nimmt.“

Nur der Korrektheit halber: Wie kann es für ein Tier gesünder sein, wenn es nie gelebt hätte? Können Nichtgeborene gesünder sein?

19.07.20 Kleiner Ernährungskurs

zu [Weniger Fleisch = mehr Gesundheit?](#)

Als ich mich vor über vierzig Jahren mit der Thematik eingehend beschäftigte, gab es schon diese immergleichen Argumente, wie sie in dem Artikel vorgetragen werden: „Es existiert kein wissenschaftlicher Beweis (Kausalevidenz), dass vegetarische Ernährung gesünder ist als ein fleischhaltiger Essstil.“

„Wissenschaftlicher Beweis“, wenn ich so was schon höre, aber diese Phrasen kennen wir ja auch aus der Corona- Debatte.

Ich habe viele Jahre Ernährungskurse abgehalten, leider wenig dazu aufgeschrieben. Das Wesentliche lässt sich aber in einem Aufsatz nachlesen, den man in einer kleinen Sammlung von Aufsätzen findet. Links im Index an 12. Stelle:

<http://www.hgeiss.de/texte/aufsatz/aufsatz.htm>

Ich habe aber auch erst diesen Juni zum Thema Vegetarismus hier auf TP mitdiskutiert:

<http://www.hgeiss.de/blogs/vegetarismus..htm>

19.07.20 Lauter Augenwischerei!

zu [Neuinfizierte pro Test - eine zweite Maßzahl als Ergänzung zu R](#)

Seit bald fünf Monaten bemüht man sich mit Statistiktricks ohne echte Bezugsgrößen und offenen Lügen eine Grippe zur Pandemie aufzublasen, erst die Urangst vor dem Ersticken zu schüren, dann die Angst hochzuhalten, um was zu erreichen? Der Demokratie den Rest zu geben? Den größten Raubzug der Geschichte durchzuführen? Zu beweisen, dass die Menschen auch nach 70 Jahren relativer Freiheit noch genauso steuerbar, verdummbbar, einschüchterbar und verführbar sind wie davor?

18.07.20 Re: Zur Erinnerung: der Anschlag fand neun Tage vor der Bundestagswahl ...

zu [Der Oktoberfestanschlag in München 1980](#)

@picard1702: *Meine mich zu erinnern, dass (Strauss) noch am selben Abend, als noch Spuren gesichert wurden, irgendwas mit 'RAF' in ein hingehaltenes Mikrofon blubberte.*

Er meinte bestimmt die Royal Air Force...

Wer gleich „haltet den Dieb“ ruft, ist immer verdächtig. Andererseits, wenn der Anschlag zur Wahlbeeinflussung durchgeführt wurde - wo genau lag der große Unterschied zwischen Strauß und Schmidt, der schließlich gewonnen hat? Ehemalige Nazi-Offiziere, Transatlantiker beide, Kommunistenfresser und kalte Krieger beide. Wäre das nicht so, hätte die Besatzungsmacht nie ihre politischen Karrieren gefördert, ob schwarzer Radi oder rötliches Radieschen spielt keine Rolle, unter der Schale sind beide weiß und das Demokratietheater braucht verlässliche Komparsen, die sich publikumswirksam beharken. Schmidt bescherte uns dann auch bald die Pershing-Atomraketen. Wegen Wahlbeeinflussung hat der Anschlag deshalb vermutlich nicht stattgefunden. Oder hätte der wirtschaftsnahe Strauß die Boykotte gegen Russland nicht mitgemacht und man legte deshalb die Lunte in Bayern? Seehofer hat ja auch einmal die Russen besucht, als Europa auf Boykott eingeschworen wurde und dann passierte Aibling... Aber schön, alles Zufall... Doch was war noch 1980? Einmarsch der Russen in Afghanistan, Olympiaboykott, Gründung der Grünen..., Ach, wieviel Hoffnung haben wir mit ihnen verbunden, bis dann der ehemalige Polizistenverprügler Josef Fischer kam und als Lügner und Kriegsverbrecher Karriere machte... Tut mir leid, mir drängt sich kein Motiv auf.

18.07.20 Wer hatte was davon?

zu [Der Oktoberfestanschlag in München 1980](#)

Warum sollen Deutschtümler einen Bombenanschlag auf Zivilisten bei einem der größten deutschen Volksfeste verüben? Also auf etwas, auf das sie eigentlich stolz sind, weil es zum „Deutschtum“ gehört. Falls ich eine plausible Antwort darauf übersehen habe, bitte ich diese noch mal zu erläutern. Viel naheliegender ist die Erpressung von Ländern durch skrupellose weltpolitische Kräfte, die ihre Profikiller einsetzen, Motto: „Entweder ihr tut, was wir sagen, oder wir stürzen euer Land ins Chaos.“

Ich habe darüber schon einmal sinniert, siehe:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Affair-Bommeleer-Justiz-sieht-Polizeifuehrung-hinter-der-Anschlagsserie-der-80er-Jahre/Hoffen-auf-neue-Wahrheiten/posting-34930014/show/>

PS: Es sei denn, diese feigen Kerle sind Auftragsmörder, wie es die Hitlernazis waren, von fremden Interessen gesteuert, in patriotischer Maske die Nachbarn und das eigene Volk opfernd.

17.07.20 Die Liga der Verschwörer

zu "Verschwörungstheoretiker spielen in derselben Liga wie Hellseher, Astrologen und Gurus"

An der Wahrheit interessierte Menschen sollten in einer Demokratie eigentlich das Normale sein. Sie in eine "Liga" zu stecken mit Hellsehern, Astrologen und Gurus, ist selber eine Verschwörungstheorie und - Herr Konicz - ziemlich perfide und riecht nach Auftragsarbeit der echten Verschwörer.

Wer dagegen in der Liga der Verschwörer spielt ist ziemlich sicher zu benennen, denn die Geschichte hat es immer wieder gezeigt: der geldgeile, skrupellose Abschaum dieses Planeten.

16.07.20 ZDF: 130 Millionen Coronatote in den USA

zu Aufbruch oder Stagnation?

Das ZDF meldete 130 Millionen Coronatote in den USA. Da gibt es für die Präsidentenanwärter bald keine Untertanen mehr.... Kann nicht sein? Doch, Link dazu:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/heute-journal-vom-8-juli-2020-100.html>

ab Minute 14.10 am 8.7.20. Auch wenn die Zahl zum Ende der Sendung noch korrigiert wurde, eine solche Fehlleistung lässt tief blicken, denn Angstmache und Übertreibung gehört vermutlich zur Dienstbeschreibung.

16.07.20 WHO - no, no, no

zu WHO geht dem Ursprung der Coronavirus-Pandemie zunächst in China nach

Wer zu achtzig Prozent von privaten Interessengruppen finanziert wird, hat jede Glaubwürdigkeit verspielt. Gesundheit ist nach alter WHO-Definition körperliche, seelische und soziale Gesundheit, doch von einer solchen Weltsicht ist nichts mehr zu spüren. Heute gehts nur noch um Virenbekämpfung, wobei mit kaum etwas anderem mehr Schindluder getrieben wird. Dazu wurden die Fallzahlen, die den Ausruf einer Pandemie rechtfertigen, in unverantwortlicher Weise gesenkt. Doch bei den real existierenden Hungerepidemien, den Kriegsepidemien oder den sozialen Elends-Epidemien findet der Pandemiebegriff keine Anwendung.

Da die WHO gehijackt wurde, sollten wir uns dazu durchringen, Entführern keine Plattform zu bieten um immer weiter ihre Panikmache und ihre Desinformationen zu betreiben.

16.07.20 Re: WHO - no, no, no

Ich schrieb: *"Wer zu achtzig Prozent von privaten Interessengruppen finanziert wird, hat jede Glaubwürdigkeit verspielt."*

@talsorian antwortete: *"So wie jeder, der nicht komplett vom Staat bezahlt wird. Wohl auch du, oder ist dein Arbeitgeber keine 'private Interessengruppe'? Naja, dann ist ja klar was du von deiner eigenen Glaubwürdigkeit hältst."*

Stell dich nicht dumm. Die WHO, eine Organisation, die als "gesundheitsmoralische Instanz" gegründet wurde, hat ihre Macht an Lobbyinteressen verkauft und die Regierungen haben zugeschaut, wie die WHO sich prostituiert hat. Die Macht einer solchen Organisation, im Auftrag ihrer privaten Geldgeber die Welt ins Chaos zu stürzen, wie sie es gerade zelebriert, mit einem privaten Arbeitgeber zu vergleichen, ist selbst für einen Troll eine unterirdische Argumentation.

16.07.20 Immer noch der alte Fledermaussuppenquatsch

zu [WHO geht dem Ursprung der Coronavirus-Pandemie zunächst in China nach](#)

Was ist mit den Abwasserproben in Barcelona, in denen schon im März 2019 der Virus gefunden wurde? Was ist mit den Meldungen, dass der CIA schon im Herbst 2019 seine Vasallen davor gewarnt hat?

Ich verweise erneut auf mein Video "Corona-Bluff"

<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms&t=608s>

(in bayerischer Mundart formulierte Gedanken zum Themen ohne Untertitel...)

16.07.20 Re: Die Abwasserproben tests im März 2019 waren falsch? Wer behauptet das?

@tiferet behauptete, die Abwasserproben seien gefälscht und in Wuhan würden Fledermäuse auch gegrillt

Was hast du für die Falschheit der Barceloner Abwasserproben für Beweise, bitte Butter bei die Fische!

Und ob Fledermäuse oder sonstwas gegrillt werden, spielt wohl keine Rolle, denn über den Magen-Darmtrakt wird Corona nicht übertragen, denn die Magensäure tötet alles ab.

15.07.20 Masken sind gesundheitsgefährdend

zu Corona: Ein zähes Ringen mit dem Pressereferat des Kreises Gütersloh

Zum Maskentragen habe ich interessante Zahlen und Schlüsse gefunden, ich zitiere:

„Dr. Mark Sircus enthüllt in einem am 10. Juli 2020 auf Lew Rockwell veröffentlichten Artikel mit dem Titel: Wearing Masks-A Sledgehammer to Health (Masken tragen - ein Vorschlaghammer für die Gesundheit) eine erstaunliche Statistik. Er stellt fest, dass der typische CO2-Gehalt in der Luft etwa 400 ppm beträgt, etwas mehr als derjenige, der beim Atmen um Nase oder Mund herum entsteht. Aber eine typische Maske kann den Wert auf gefährliche 5.000 ppm ansteigen lassen! (...)

Es hat sich gezeigt, dass das Tragen einer Gesichtsmaske die Sauerstoffmenge im Blutstrom auf 17,5 Prozent reduziert, was im Laufe der Zeit zu Hypoxie oder einem Mangel an ausreichendem Sauerstoff für eine normale Funktion führen kann. Kopfschmerzen, benebeltes Denken und Lethargie sind häufige Nebenerscheinungen. Das Tragen einer Maske bei erhöhter körperlicher Aktivität kann die Situation noch verschlimmern.“

Und was machen Mediziner heute in vielen Kreißsälen? Sie lassen gebärende Frauen nur mit Maske gebären, also bei einer Anstrengung, die mit größtem Sauerstoffbedarf verbunden ist. Ich habe das schon in einem anderen Post hier im Forum als eine Art von Folter bezeichnet. Die im Zitat erwähnten Begleiterscheinungen "benebeltes Denken und Lethargie" scheinen aber auch im normalen Alltag schon angekommen zu sein.

15.07.20 Wie? Das Tragen einer Maske soll der Gesundheit nicht abträglich sein?

Da hab ich mir erlaubt darauf hinzuweisen, dass das Atmen in einer Maske nicht gesund sein kann und die Atmung behindernde Masken bei Gebärenden mit ihrem entsprechenden großen Luftbedarf an Folter grenzen, dazu habe ich einen Text zitiert, der auf die Wirkung einer Einatmung von CO2-geschwängelter Luft hinweist (Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2020_07_14_buerger.htm) und schon fand ich mich auf der "Trollwiese" wieder. Nicht der Forent "bonnyscott", der mich unflätigst beschimpfte wurde verwiesen, sondern mein Eröffnungsthread.

Wer tatsächlich behauptet (die Funktion der Maulwindel als Zuchtstation für Bakterien aller Art beiseite gelassen) dass das Einatmen der eigenen verbrauchten Atemluft der Gesundheit nicht abträglich sein kann, der steckt wohl in einer ideologischen Denkschleife fest.

16.07.20 Re: Wie? Das Tragen einer Maske soll der Gesundheit nicht abträglich sein?

An @bonnyscott

Ist der zitierte Maskengegner ein "Quacksalber", wie du es nennst? Möglich, doch mich interessiert nicht, was er deiner ergoogelten Weisheit nach ist, sondern was er im Zusammenhang mit der staatlich verordneten Atemerschwerung sagte. Und das scheint plausibel. Und über *"unwissenschaftlichen Quatsch"* reden wir besser nicht, denn was im Zusammenhang mit dem Corona-Reset an Irrwitz und Unmenschlichkeit abläuft, hat mit Wissenschaftlichkeit überhaupt nichts zu tun.

14.07.20 Die globale Politik hat aus der Welt ein Irrenhaus gemacht

zu *"Die Herrschaften haben Wichtigeres zu tun, als sich mit Einzelschicksalen zu beschäftigen"*

Sie versuchen den Ausnahmezustand krampfhaft durch schier exponentielles Anwachsen der Tests zu rechtfertigen und so werden Menschen ohne jegliche Krankheitssymptome als neue Coronafälle gelistet. Für die Betroffenen, ihre Familien und Kontakte zieht ein positiver Test dann einen Rattenschwanz an Kontaktverfolgung nach sich, zerstört Beziehungen, säht Misstrauen und spaltet die Bevölkerung. Und dann noch diese irre App, die vor Mitmenschen warnen soll, die einmal positiv getestet wurden, aber beinahe sämtlich ohne Krankheitssymptome und – wie Herr Spahn einräumte - vielleicht nur „falsch positiv sind“. Ein sich selbst verstärkender Teufelskreis, weiter verschärft durch systematisches Angstschüren und ständig wechselnde Ausführungsbestimmungen, die auch die Geduldigsten irre machen. Z. B. durften sich bis zum Wochenende 50 „normale“ Menschen zu Veranstaltungen versammeln, während sich im selben Raum aber 100 Leute versammeln durften, wenn es um „Kultur“ ging. Seit gestern sind, soweit ich weiß, die Zahlen für beide Sorten von Menschen jeweils verdoppelt worden. Was mich nach wie vor am meisten empört ist die barbarische Maskenpflicht für Gebärende, die – soweit ich las immer noch gilt – und eine Form der Körperverletzung, ja der Folter ist. Ich habe es hier bei Telepolis schon wiederholt angesprochen, aber ich vermisste den Shitstorm gegen diese irre Regierung. Aus dieser Erregung heraus habe ich mich ja zu der Aufzeichnung eines Videos hinreissen lassen, in dem ich – in der Sprache meines Bauches - also in bayrischer Mundart, versuche Tacheles zu reden. Hier der Link dazu:
<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms&t=608s>

13.07.20 Mein erster Gedanke beim Lesen der Überschrift war...

zu *Niederländische Regierung klagt Russland wegen MH17 vor dem Europäischen Menschengenrichtshof an*

...dass die atlantischen Protektorate mit ihren politischen Statthaltern weiter spüren müssen und weiter für die Verwirrung sorgen, die in den letzten 6 Jahren eine Aufklärung des für die aggressive Natopolitik instrumentalisierten Unglücks (oder Verbrechens) verhinderten.

Dann habe ich den Artikel und viele Forenbeiträge gelesen und bin erst recht zu dem Schluss gekommen, ... dass die atlantischen Protektorate mit ihren politischen Statthaltern weiter spüren müssen und weiter für die Verwirrung sorgen, die in den letzten 6 Jahren eine Aufklärung des für die aggressive Natopolitik instrumentalisierten Unglücks (oder Verbrechens) verhinderten.

12.07.20 [Der große Bluff](#)

zu [Die CORONA-Panik - Ein Irrtum?](#)

Wenn man sich einmal sicher ist, dass dieser Ausnahmezustand mit seinem alltäglichen Irrwitz schon lange nichts mehr mit einem Virus zu tun hat, dann ballt man die Faust in der Tasche - oder wendet sich mit seiner geballten Hilflosigkeit mit einem Video an seine Landsleute und hofft, dass doch ein paar von ihnen die Schuppen von den Augen fallen. Vorsicht, mein Video ist sehr amateurhaft, gewiss völlig unzulänglich, voll emotional und in bayrisch.

<https://www.youtube.com/watch?v=D5tuG5Bcgms&t=608s>

13.07.20 [Fürs Protokoll...](#)

Wer die Aufrufe bei meinem Videobeitrag verfolgt hat, kann feststellen, dass die Anzeige der Zugriffe bei der Zahl der Abonnenten "eingefroren" wurde. Nachdem der Beitrag erst fleissig geklickt wurde, wird seit etwa 16 Stunden kein einziger Aufruf mehr angezeigt. Da es einen solchen Zufall nicht geben kann, schließe ich daraus, dass für den Zensor der Beitrag erst vom Bayrischen übersetzt werden muss, um zu beurteilen ob man ihn sperren muss...

10.07.20 [Wenn sich Verschwörungen nicht mehr halten lassen](#)

zu [Coronavirus: Verschwörung Macht Theorie](#)

Abgesehen von inszenierten Fakes, wie etwa der flachen Erde, mit denen man VT lächerlich zu machen versucht, erinnere ich mich an keine Theorie zur Aufdeckung von Verschwörungen, die sich nicht über kurz oder lang bestätigt haben. Vielleicht nicht in allen Punkten (wobei bei skurilen Übertreibungen auch die Verschwörer mitstrickten), aber immer im Kern. Falls jemandem dieser Feststellung widersprechende Fälle einfallen, möchte er sie bitte posten.

Gerade las ich erstmals auch in einer "normalen Zeitung" über Epstein & Maxwell, wobei die Dame - soweit ich mich erinnere - bislang noch mit keiner Silbe erwähnt wurde. Von Epstein wurde auch erst berichtet, als es sich nicht mehr vermeiden ließ.

In alternativen Medien piffen dagegen die Vögel die Storys vom Treiben dieses Abschaums von den Bäumen. Aber die Tochter des britischen Medienmoguls und der Holocaustforscherin, mit ihren Beziehungen zum Königshaus, war bislang tabu. Und dass es in diesen Kreisen Sadisten und Perverse übelster Sorte gibt, könnte das Bild von Glanz und Gloria der Blaublütigen verwackeln.

Auch Meldungen in den letzten Tagen, dass sich etwa die bayerische Staatsregierung mit ihren täglich wechselnden Coronaverordnungen total verheddert hat und nun auch die untergeordneten Behörden aufzumucken beginnen, war vor nicht allzulanger Zeit noch eine ausgemachte VT.

10.07.20 [Re: Wenn sich Verschwörungen nicht mehr halten lassen](#)

Die heutige "Tagesdosis" passt zu meinem Beitrag wie bestellt. Klaus Hartmann zeigt anhand von überlicherweise als VT bezeichneten Aussagen im Rahmen von Corona auf, dass sie sämtlich auf offizielle Verlautbarungen zurückgehen.

<https://kenfm.de/der-stoff-aus-dem-corona-verschwörungstheorien-sind-von-klaus-hartmann/>

Also nix VT... Darum, liebe Regierungs-, Nato-, CIA- und Pharmazietrolle: Entschuldigungen wären angebracht und zukünftig mehr Recherche. Oder besser: sucht euch einen Job bei anständigen Leuten...

09.07.20 [Re: In der Corona-Zeitleiste von Rubikon ist folgender Dialog zu finden](#) zu [Coronavirus: Verschwörung Macht Theorie](#)

21. März 2020:

Zitat Bellisperennis aus Rubikon Zeitleiste:

„Außenminister Mike Pompeo erklärte in seiner Ansprache an das amerikanische Volk aus dem Weißen Haus, dass COVID-19 eine Live-Militärübung ist.“

„Hier geht es nicht um Vergeltung (...) Die Sache geht voran – wir befinden uns hier in einer Live-Übung, um dies richtig zu machen.“

Mit angewidertem Gesichtsausdruck entgegnete Präsident Donald Trump:

„Sie hätten uns Bescheid geben sollen.“

Wenn das stimmt, warum reden wir dann eigentlich noch über ein Virus? Dass keiner von den Trollen auf deinen Post antwortet, ist wohl Antwort genug. Das kann man hier auf TP oft beobachten, dass bei handfesten Argumenten die Troll-

Kompanie schweigt, vermutlich weil man diese Beiträge nicht durch Antworten in den Fokus rücken will. Also besser ignorieren und hoffen, dass niemand darauf aufmerksam wird.

09.07.20 [Der Begriff VT stinkt von vorne bis hinten](#)

zu [Coronavirus: Verschwörung Macht Theorie](#)

Bei Kriminalfällen ist es das Naheliegendste der Welt, das man den Übeltätern durch Thesen über den möglichen Ablauf der Taten versucht auf die Spur zu kommen. Man versucht die Thesen mit Beweisen zu unterfüttern und wirft sie gnadenlos über den Haufen, wenn die Sache nicht zusammenpassen will. Als jemand, der beruflich im nichtkriminellen Rahmen oft Abläufe aufzuklären hatte, gab es zwei Hilfen, die mich meist erfolgreich machten: die Frage nach dem Cui Bono und wer am Lautesten "Haltet den Dieb" schrie oder durch Schuldzuweisungen und/oder übertriebene Opferrolle von sich abzulenken versuchte. Aber das ist so trivial, dass man es sich fast nicht zu formulieren getraut.

Wer in der Politik statt zu argumentieren und zu belegen laut "Verschwörungstheorie" schreit, beim dem stinkt es gewaltig. Wer gar noch sofort mit Tätern aufwartet, die dem anderen politischen Lager entsprechen, dem ist nicht zu trauen. In Sachen Corona stinkt es, wohin man auch schaut. Wer jedes Nachdenken darüber als VT bezeichnet, der hat jedes Rechtsempfinden verloren.

06.07.20 [Re: Spätestens Anfang August werden die Masken fallen](#)

zu [Covid-19: Nur Tröpfchen und Schmierinfektion oder auch Aerosole?](#)

Der Probelauf des Unternehmens neigt sich dem Ende. Die Menschen jubeln ihren Unterdrückern zu und bedanken sich für die Rückgabe von jedem Fliegenschuß an kleiner Freiheit, den man ihnen erst genommen hat. Die Generalprobe hat also geklappt. Im Herbst wird es dann ernst für das eigentliche Projekt, die Enteignung der Völker. Das Geldsystem wird heruntergefahren und neu gestartet, der größte Raubzug der Weltgeschichte. Das Bargeld wird abgeschafft, der digitale Ersatz kann dir jederzeit entzogen werden und du hast die Freiheit zu verhungern. Das neuerliche Ende der Freiheit ist für die Leute keine Überraschung mehr, verzagte Ärsche haben die Geordnetheit sogar schon vermisst.

Auch die Außerkraftsetzung des GG sind die Leute ja schon gewohnt und die Machtübergabe an einen Lobbyisten der Pharmaindustrie. Auch die totale Bspitzelung sind die Leute gewohnt (sie durften ja einige Monate üben) und dass man den Menschen mit Maskenpflicht ihre Gesichter stiehlt, wurde beinahe kritiklos hingenommen. (Manche erinnerten sich schon gar nicht, wie ihre Nachbarn früher ausgesehen hatten und waren fast geschockt, als sie sich unverschleiert näherten...)

Dann kommt ein paar Wochen totaler häuslicher Knast. Wehe denen, die nichts zu beissen daheim haben!

Da sich die Veranstalter der Tragödie nicht vorstellen können, dass sich die Völker ohne Widerstand bestehlen lassen, stehen Truppen bereit, um Aufstände niederzuschlagen, von 500 000 Soldaten im Euroraum habe ich neulich gelesen. Gepanzertes Kriegsgerät wurde ja für diverse Manöver im großen Umfang bereits angelandet. Doch in Deutschland braucht man solches Kriegszeug nicht, die Schafe werden weiterhin "Mutti, Mutti" blöken oder die Bayern ein wenig begeisterter "Söder, Söder".

06.07.20 [Sprachimpfer und Worte-Totschläger stehen schon bereit](#)

zu [Das Wortvirus im Corona-Jahr](#)

Viren sind Teil allen Lebens, auch wenn wir ihre Zwecke nicht recht verstehen und sie mehr eine Ahnung sind als feste Materie. Einen Zweck erfüllen sie aber mittlerweile - sie stehen für das absolut Böse, geschaffen durch eine globale Angstkampagne. Nachdem der Kampfbegriff "Verschwörungstheorie" schon sehr abgenutzt ist, wird das kritische Wort nun als Virus bezeichnet. Nach dem optischen Maulkorb, den man den Menschen verpasst hat, kommt nun die Sprache dran. Die Sprachimpfer und Worte-Totschläger stehen schon bereit.

06.07.20 [Re: Sprachimpfer und Worte-Totschläger stehen schon bereit](#)

„Viren sind mehr Ahnung als feste Materie.“

Danke @baldfrei2, dass du meinen Satz wiederholst, doch bitte ganz:

„Viren sind Teil allen Lebens, auch wenn wir ihre Zwecke nicht recht verstehen und sie mehr eine Ahnung sind als feste Materie.“

Falls du die Aussage nicht aus Begeisterung zitiert haben solltest und du an die gruseligen Paintshop-Stachelkugeln glaubst, mit der man unsere Welt seit Monaten flutet, dann weiter viel Spaß beim Gruseln.

Übrigens, irgendwer hat 100 000 Dollar Kopfgeld für den Nachweis eines Virus(es) ausgesetzt, doch auch die ausgefuxesten Pharmazielabore denken nicht daran sich den Preis zu verdienen.

05.07.20 Immer dieselbe Leier

zu [Die Alt-Right-Ansichten des Constantinos Bogdanos](#)

an @plausibel:

Ob einer ein inhumanes Arschloch ist hat nichts mit seiner Hautfarbe zu tun. Wer anderes behauptet ist ein Rassist.

05.07.20 Mein Senf dazu

zu [Die Alt-Right-Ansichten des Constantinos Bogdanos](#)

Der Grieche hat über weite Strecken recht, Netflix ist ein süchtig machendes Propagandainstrument aus Hollywood mit den beschriebenen negativen Attributen. Verglichen mit dem Propagandaschrott in den privaten und öffentlichen Fernsehkanälen, hat es den Vorteil, dass er besser gemacht ist und man sich die guten Sendungen selber auswählen kann, und solche gibt es durchaus. Ich habe dazu schon einmal was geschrieben:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Netflix-und-das-Mainstream-Paradoxon/Netflix-ein-Erziehungsprogramm/posting-34902161/show/>

Die von Bogdanos gewünschte "konservative Alternative zu Netflix", die das orthodoxe Christentum verbreiten soll, kommt mir aber vor wie ein kalter Hauch aus einer modrigen Gruft und lässt mich erschauern.

Was ich aber gerne hätte wäre die Möglichkeit sich im Anhang an die Filme kritisch oder wohlwollend zu Wort melden zu können. Das könnte befruchtend für alle Seiten sein, ist aber mit Sicherheit gänzlich unerwünscht.

05.07.20 Re: Mein Senf zu Netflix

CSC: „Du meinst also die würden Schauspieler werden um ihre Rasse/Ethnie zu promoten?“

Daran habe ich nicht gedacht, sehe auch keine Stelle, an der man das herauslesen kann. Ich gehe davon aus, dass diejenigen Schauspieler werden, die Schauspieler werden wollen oder von der Filmbranche dazu ermuntert werden. Der Schauspielermarkt ist ein Markt, an denen verkauft wird was verlangt wird. Dass ein Schauspieler sein eigenes Drehbuch schreibt und Regie führt ist wohl auch eher selten. Und auch Drehbuchschreiber und Regisseure bringen die Themen, die der Verleih wünscht und finanziert. Was über die Leinwand flimmert bestimmen also jene, die das Geld haben und etwa auch die politischen Marionetten tanzen lassen,

die mit Werbeanzeigen und Spenden die Inhalte der Medien bestimmen usw. Wir landen am Ende immer bei denselben Figuren. Und das sind halt jene, die die Eine-Welt wollen, die grenzenlose Geschäfte machen wollen, alles zu Ware machen: Menschen, Tiere, Ideen, - denen nichts heilig ist und ich meine hier nicht die Religionen, sondern die Familie und die regionale Verwurzeltheit, - deswegen auch das "Promoten" sexuellen Andersseins, von Drogen und Pornografie. Sie tun alles, die Völker und Gruppen auseinanderzuidividieren. Sie promoten alles, was Menschen einschüchtert, verängstigt, schwach und manipulierbar macht. Ich bin mir mittlerweile sicher, dass auch die Pseudopandemie dazu gehört, Quarantäne, Lockdown, Gesichtsmasken, Pranger durch Handyapp usw. Die Filmindustrie ist nur ein Gleis, auf dem wir manipuliert werden. Die modernen Manipulationen kommen nur noch selten mit der Peitsche daher, wir wählen selber aus, die tägliche Serie gehört dazu.

05.07.20 [Re: Mein Senf zu Netflix](#)

@Lasse reden: „Das Problem ist, dass man direkt von einem ins andere Extrem verfallen ist. Statt kaum Diversität gibt's nur noch Diversität. Normale Menschen mit normalen Beziehungen kommen kaum noch vor, die Ausnahme wird zur Norm erhoben.“

Auf den Punkt gebracht!

05.07.20 [Sie lügen und täuschen, wenn sie den Mund aufmachen](#)

zu [Zensur für den guten Zweck?](#)

Kriege werden heute als humanitäre Interventionen verkauft und Zensur und Beseitigung der Meinungsfreiheit eben als Bekämpfung der "Hassrede". Das gilt natürlich auch für andere Themen. Atomkraftwerke werden als CO2-Vermeidungsalternative verkauft, der Ausnahmezustand als Schutzmaßnahme der Bevölkerung, die Maskenpflicht nicht als Gesslerhut sondern als Rücksichtnahme, Unfreiheit als Freiheit. Die Lüge und die politische Gehirnwäsche lauern an allen Ecken.

03.07.20 [Videotipp dazu](#)

zu [Scheuers Fahrverbotsgesetz ist möglicherweise ungültig](#)

Handelt es sich dabei um das Gesetz, bei dem das immer dreister regierende Regime aus Union und SPD auch noch klammheimlich das unglaubliche Bespitzelungsgesetz hineingepackt haben? "Mr. Dax", Dirk Müller hat dazu einen Beitrag geliefert, bei

dem man seinen heiligen Zorn richtiggehend spüren kann.

<https://www.facebook.com/interessantefakten777/videos/529298207951471/>

03.07.20 Ein paar Gedanken zu Schule und System

zu *Schule und Homeschooling: Corona wirbelt vieles durcheinander*

Die Schulpflicht hat ihre Wurzeln bei den Bedürfnissen des Militärs diensttaugliche Rekruten zu bekommen, denn Kinderarbeit, Unterernährung und dumpfe Wohnverhältnisse hinterließen ihre Spuren und machten die ausgemergelten Burschen untauglich zum Marschieren und Parieren. Dann kamen die gestiegenen Anforderungen der Fabrikbesitzer, die zum Bedienen ihrer Maschinen gewisse Mindestkenntnisse brauchten, lesen und ein bisschen rechnen sollten die Arbeiter schon können.

Die Kirchen, die sich Jahrhunderte gegen die Bildung ihrer Schafe gewehrt hat, wurde vom Obrigkeitsstaat auch ins Bildungssystem mit einbezogen, um bis heute in 1000 Religionsstunden die Köpfe der Kinder ordentlich verwirren zu können und ihnen die Konsequenzen ihres Verhaltens einzutrichtern: Hosianasingen im Himmel, oder ewiges Heulen und Zähneklappern beim Gehörnten. Untertanenerziehung eben, Vorbereitung aufs Militär halt.

Und heute? Die Qualität des Gelernten in den Köpfen wurde seit Jahrzehnten abgesenkt, alle Lebenswirklichkeit herausgefiltert. Wir haben alle das Lamento der Meister von ihren Lehrlingen im Ohr, sie könnten weder richtig lesen noch schreiben, von Durchhaltevermögen gar nicht zu reden. Kein Wunder, man braucht sich nur die Lehrinhalte anzusehen, lebensferner Schrott, gemischt mit klugscheißerischem Blendwerk an allen Ecken und - Sprachverhunzung. Denglisch schon im Kindergarten, Entheimatung und globale Phrasen an allen Ecken - alles Identitätsstiftende ist, wie es scheint, mit der Wurzel auszurotten. Dazu pädagogische Fachidioten, die in ihren zwei Fächern Experten sind und man schon viel Glück haben muss, wenn sie auch noch ein wenig menschliche Qualitäten mitbringen und sich für ihre Schüler verantwortlich fühlen. Und nun auch noch Fernunterricht, vielleicht mit Kenntnisabfrage im Nahunterricht alle zwei Wochen, von Lehrern, die dann noch zwischen mehr Klassen herumschwirren müssen und denen das einzelne Menschlein nur zur Nummer werden kann. Vom hohen Ausländeranteil einmal ganz abgesehen, wie soll man jemandem sprachlich etwas vermitteln können, wenn er einen nicht versteht und man keine gemeinsamen Begrifflichkeiten hat? Wie das auch noch digital funktionieren kann, überfordert meine Phantasie. Über dieses Elend können nur weltfremde Träumer hinweggehen oder eiskalte Politokraten, wie unsere Physikerin mit Daueranspruch auf den Thron... Gab es vor ihr eigentlich schon einmal andere Kanzler? hat mich mein Enkel neulich gefragt. Mir fielen nur Cäsar und Karl der Große ein...

03.07.20 Das Erwachen fürs Bildungssystem kommt noch

zu Schule und Homeschooling: Corona wirbelt vieles durcheinander

Heute gehören die Lehrer zu den gehorsamsten und unkritischen Untertanen der Corona-Regierungen, sie setzen brav alles um, was verordnet wird. Sie halten die Kinder auf Distanz zueinander, lassen sie mit der Narrenwindel herumlaufen und sähen den Samen der Furcht in sie, was für eine Sozialisation im Sinne der Herrscher gewünscht wird.

Doch das dicke Ende wird auch für die Lehrer noch kommen. Bisher haben sie ja gemeint alle Automatisierung und der damit verbundene Arbeitsplatzabbau betreffe nur die andere Berufsgruppen und Gewerbe, denn Lehrer seinen durch reale Präsenz nicht zu ersetzen.

Nun, in dem sie brav mitgeholfen haben, den Unterricht zu „digitalisieren“, viele Aufgaben an die genervten Eltern auszulagern und zu Fernunterricht überzugehen, haben sie sich teilweise überflüssig gemacht. Silicon Valley hat darauf schon lange gewartet und gehört zu den großen Corona-Gewinnern. Diese Art der Bildungsvermittlung kommt den Globalisierern sehr gelegen, man kann an allem sparen, an Schulgebäuden und Lehrern.

03.07.20 Wie Markus Söder in Erinnerung bleiben wird

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 1.7.20 „Corona-Tests für alle beschlossen“

Nachdem es in vielen bayerischen Landkreisen seit Wochen keinen Coronafall gibt, auch in der „heißen Phase“ in März und April 40 000 Krankenhausbetten leer standen und man sogar dringende Operationen verschob und auf die nicht existierende Coronawelle wartete, sollen nun durch kostenlose Tests die symptomlosen Menschen mit Antikörpern gefunden werden, damit man das wirtschaftliche, soziale und psychische Chaos, das man angerichtet hat, vielleicht doch noch rechtfertigen kann. Mittlerweile ist bekannt, dass man in Ländern ohne Lockdown genauso gut dasteht, wie in Deutschland, auch die WHO hat dies inzwischen bestätigt. Mit den Massentests und der irren App, die vor Mitmenschen warnen soll, die einmal positiv getestet wurden, aber beinahe sämtlich ohne Krankheitssymptome und – wie Herr Spahn einräumte - vielleicht nur „falsch positiv sind“, werden Menschen wie einst Aussätzige an den Pranger gestellt. Für die Betroffenen und alle ihre Familien und Kontakte zieht ein positiver Test zudem einen Rattenschwanz an Kontaktverfolgung nach sich, zerstört Beziehungen, säht Misstrauen und spaltet die Bevölkerung. Auf die inhumanen Auswüchse in Altenheimen und Kreißsälen mag ich gar nicht eingehen, denn für mich grenzt das an staatlich verordnete Folter. Wenn Markus Söder nicht bald umsteuert, wird er nur im Zusammenhang mit der „Maulwindel“ in Erinnerung bleiben, die er seinen

Untertanen verordnete und die immer mehr Menschen für eine Sonderform des Gesslerhutes halten, also ein Zeichen der blinden Unterwerfung.

02.07.20 Ich glaub kein Wort davon

zu [Mit wachsender urbaner Dichte sinkt die Covid-19-Todesrate](#)

Studie der John-Hopkins Universität? War da nicht was? Haben die uns nicht monatelang mit Phantasiezahlen gefüttert? Ich meine auch bei dem Thema sollte man zuerst fragen, wer was davon hat, wenn die Leute nicht aus den Ballungszentren wegziehen. Da fallen einem ja eine Vielzahl von Interessengruppen ein, von den Hausbesitzern, den Banken, den versorgenden Gewerbe - ja eigentlich allen Gewerben und Dienstleistern. Zudem ginge ein "Zurück aufs Land" den Globalisten und Neoliberalen voll gegen den Strich, die am Liebsten die ganze Weltbevölkerung in Megastädten zusammentreiben würden. Also kurz: Ich glaub kein Wort davon, dass mit wachsender urbaner Dichte die Covid-19-Todesrate sinkt!

02.07.20 Horror Picture Wirklichkeit

zu [Covid in Amerika: Außer Kontrolle?](#)

@teutolith: „Sämtliche Ärzte und Pfleger überall auf der Welt, und die Angehörigen der angeblichen Opfer, und die Regierungen praktisch aller Staaten, usw usf, zig Millionen von Menschen lassen sich alle widerspruchslos in so eine idiotische globale Verschwörung verwickeln, deren einziger Zweck es ist... ... ähm...“

So hätte ich wohl vor einem halben Jahr auch noch argumentiert. Heute muss man deine Frage mit einem klaren Ja beantworten, natürlich abgesehen von der zunehmenden Zahl an kritischen Ärzten und Wissenschaftlern, die uns Laien die Augen geöffnet und den Ruf ihres Berufsstandes gerettet haben.

Die Rückratlosigkeit oder Unwissenheit vieler Angehörigen der Medizingewerbe schreit aber dennoch zum Himmel. Heute las ich im Onlineteil der PNP, dass im dortigen Klinikum noch immer Gebärende mit Zwangsmasken beim Geburtsvorgang beim Atmen behindert werden. Das heißt nichts anderes, dass Populisten aus der Staatskanzlei und ihre Bürokraten das Geschehen in Krankenhäusern bestimmen, was ein unglaublicher Vorgang ist. Ich habe das Thema vor ein paar Tagen schon in einem anderen Forum angesprochen
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Der-Hammer-der-Tanz-und-die-zweite-Welle/Die-Schikanen-gehen-immer-weiter/posting-36927459/show/>

Mein Beitrag hat offensichtlich kurzzeitig auch die Hardcore-Trolle schockiert, sie konnten sich erst nicht anders helfen, als alles als Lüge zu bezeichnen. Nein, diese menschenverachtende Praxis gilt seit Monaten bei Geburten, alleine

damit hat sich die Ärzteschaft disqualifiziert. Da bekommt man eine Ahnung was wäre, würden die Ärzte einmal wirklichen existenziellen Druck vom Regime ausgesetzt. Aber die Hörigkeit und das Aussetzen des Denkens bei Anordnungen von oben wurden ja schon im Milgram-Experiment belegt, siehe auch <https://werkleitz.de/abraham-ein-versuch>.

01.07.20 [Re: Die "Corona Horror Pictures Show" und das Emmanuel Goldstein Virus](#)

zu [Covid in Amerika: Außer Kontrolle?](#)

Zitat @AntiHaftSchicht: „Das System, das keine andere Aufgabe hat als die Erfüllung dieser Zinsforderungen sicher zu stellen und zu organisieren, hat einen Namen: Kapitalismus.“

Wer möchte ernsthaft bezweifeln, dass es genauso ist.
Guter Beitrag!

+++

01.07.20 [Re: Die "Corona Horror Pictures Show" und das Emmanuel Goldstein Virus](#)

Dass dieser Beitrag gelöscht, hoffe ich nicht. Solche Perlen sind der Grund, warum ich bei Telepolis ausharre und täglich viele Muscheln öffne, in denen nur Getrolle zu finden ist.

01.07.20 [Wir shoppen erst später](#)

zu [Corona-Krise: Mehr Umsatz für Online-Handel, schlechte Zeiten für "gesellschaftlichen Flurfunk"](#)

Kein Mensch will mit der Narrenwindel im Gesicht shoppen gehen. Man verschiebt selbst die dringendsten Einkäufe, immer in der Hoffnung, dass bei Söder wenigstens in Bayern endlich die Vernunft einkehrt und er in einem Bittgang nach Altötting sein Volk um Vergebung bittet.

30.06.20 Massentests für die nachträgliche Rechtfertigung des Ausnahmezustandes

Leserbrief zum heutigen Bericht: "Söder: Massentest die einzige Option"

Bei Söders Aussage frage ich mich, für wen die Massentests die einzige Option sein sollen. Etwa um den Ausnahmezustand doch noch irgendwie rechtfertigen zu können, der unübersehbare wirtschaftliche, soziale und psychische Schäden angerichtet hat? Oder den Umstand, dass auch während der Hochphase in Bayern 40000 Krankenhausbetten leer standen und trotzdem dringende Operationen verschoben wurden? Oder die schikanöse Maskenpflicht, die auch heute noch gilt, obwohl es seit Wochen in unseren Landkreisen keinen einzigen Coronafall gab? Der Nachweis von Antikörpern, bei Leuten, die beinahe sämtlich ohne Krankheitssymptome sind, viele sogar „falsch positiv“ (wie auch Spahn einräumte), zieht für die Betroffenen einen Rattenschwanz an Kontaktverfolgung nach sich, zerstört Beziehungen, sät Misstrauen und spaltet die Bevölkerung. Schweden, das keinen Lockdown gemacht hatte, steht heute genauso gut da, wie wir etwa, was gestern sogar die WHO einräumte, nachdem sie erst die Statistiken falsch gedeutet hatte. Der letzte Hammer zum Thema ist übrigens die Meldung aus Barcelona, dass in Abwasserproben vom März 2019 bereits das Virus gefunden wurde.

29.06.20 Mit Terror gewinnt man keinen Frieden

zu *Israelische Annexionspläne*

Israel hat Anfang Juni zum wiederholten Mal Syrien angegriffen und seine Höllenmaschinen hinter einem Passagierflugzeug versteckt. Sich hinter Zivilisten zu verstecken und dann zu morden, ist die typische Vorgehensweise von Terroristen, präziser von rechten Terroristen, die einfach in die Menge bomben, weil ihnen andere Menschen nichts wert sind. Sie wollen mit ihrem Terror Angst verbreiten, einschüchtern, erpressen, kollektiv bestrafen. Man prüfe an der Geschichte ob meine Beobachtung stimmt. Bologna, Oktoberfestattentat, London, 9/11, MH17, koloniale Gemetzel, Dresden, Hiroshima usw.

Doch kriegerische Handlungen gegen seine Nachbarn durch Israel sind unseren Medien keine Zeile wert, wie ihre Regierungen räumen sie dem von khasarischen Nazis regierten Zionistenstaat Narrenfreiheit ein.

Im Unterschied zu Deutschland, in dem ab 1933 mit dem Ermächtigungsgesetz eine Diktatur errichtet wurde und jede laute Opposition ins KZ kam, gilt Israel allgemein als „einzige Demokratie“ in Nahost, was bedeutet, dass es sein terroristisches Regime mehrheitlich wählte.

Konnte man das Stillhalten der Deutschen noch mit der Hoffnung, mit Hitler aus der wirtschaftlichen Not zu kommen erklären, so ist das in Israel anders, denn die Israelis sollten die zionistischen Verbrechen der letzten hundert Jahre und die Rolle als Brückenpfeiler des angloamerikanischen Imperialismus im Orient kennen. Aber das sagt sich so leicht dahin, wir erleben gerade wie die Angstmache vor einem Virus das Denken der Welt ausschaltet. Auch viele ansonsten kluge und ehrliche Menschen scharren sich hinter jenen „Corona-Tyrannen“, die sie schikanieren.

Nun erst in einem Land, in dem systematische Gehirnwäsche schon den Kindern suggeriert, dass überall nur Feinde seien, alle Welt ihnen Schlechtes wolle, nur weil sie Juden sind. Die Botschaft: Blind zusammenzuhalten, hinter einer hohen Mauer verstecken, Drill durch jahrelangen militärischen Pflichtdienst für Männer und Frauen. Juden verteidigen sich nur, sie sind immer die Opfer.

Doch ob die Feindschaft zu allen Nachbarn auf Dauer die Lösung für Israel sein kann, glaube ich nicht. Man kann nur hoffen, dass sich die Nicht-Zionisten in Israel durchsetzen, die mit den Palästinensern friedlich und gleichberechtigt in einem säkularen Staat leben möchten. Die Welt würde es ihnen danken.

27.06.20 [Die Schikanen gehen immer weiter](#)

zu [Der Hammer, der Tanz und die zweite Welle](#)

Die Ahnung, dass die Schikanen des Lockdowns zu haarsträubenden Situationen führten und weiterhin führen, ist längst zur Gewissheit geworden. Leider impfen die Medien noch immer die Angstmache der Regierungen den Menschen in die Köpfe. Doch gelegentlich finden sich auch Berichte über die unmenschlichen Auswirkungen in konkreten Fällen. Was an Unmenschlichkeit mit Alten in Heimen passierte, wurde mittlerweile schon vereinzelt beschrieben. Doch nun wurde in einer Regionalzeitung berichtet, was der Maskenwahn in Kreißsälen anrichtete. Eine Frau schilderte ihr Leid bei der Geburt ihres Kindes, als man sie zwang, diese mit einer Maske durchzustehen. Sie schilderte ihre Erstickungsängste und wie ihr Arzt und Hebamme, immer wenn sie keine Luft mehr bekam und sich der Maske entledigen wollte, die Maske immer wieder anlegten, und das bei dem hohen Atembedarf, der mit jeder Geburt verbunden ist. In meinen Augen spiegelt sich darin größte Inhumanität und medizinische Dummheit. Was die Frau schilderte, war reine Folter. Wer derartiges anordnet und durchführt, dem gehört nicht nur die Approbation entzogen, er gehört strafrechtlich verfolgt. Dass sich der Arzt oder die Hebamme mit einer Maske schützen, sei ihnen überlassen, aber nicht der Maskenzwang bei einer Gebärenden.

Die Politiker, die trotz der längst überwundenen Virusgefahr diese Schikanen weiter ihren Bürgern zumuten, gehören in die Wüste geschickt.

*Ein User, der sich "Frank_Drebbin" nennt, nannte meinen Kommentar eine dreiste Lüge.
Meine Antwort:*

26.06.20 [Die Sache mit der Ethik](#)

zu ["Ich hoffe, dass das Nichtessen von Tieren zur Normalität wird"](#)

Viele Gegenden der Erde konnten nur durch Tierhaltung besiedelt werden, also in dem man Weidetieren die Nahrung fressen ließ, die die Topografie und das Klima hergeben, also Gras, Blätter, Flechten, Zweige, Rinde. Auch wenn die Menschen sich in der Hauptsache von der Milch und ihren Produkten ernährten, Weidetiere geben nur Milch, wenn sie Kälber oder Kitze bekommen. Was tun also mit dem Nachwuchs? Beerdigen? Mit einigen kann man alte Tiere ersetzen, die übrigen werden seit jeher geschlachtet, weil die Herden sonst zu groß würden. In rauen Gegenden ist Getreideanbau zudem kaum möglich, Kartoffeln erfrieren oft, grad wie in vielen Jahren die Obstblüte. Und selbst wenn nicht, Obst und Gemüse sind nur bedingt lagerfähig und taugen nur als Beikost. Auch alle Nomadenvölker waren auf tierische Produkte angewiesen, um überleben zu können. Aber klar, das galt alles nur in Selbstversorgerzeiten, heute kommt die Nahrung ja aus dem Supermarkt... Doch wer deren Gesteuerung ein wenig durchdenkt, etwa die Lieferwege um den halben Globus und die Bedingungen der intensiven Chemo-Landwirtschaft, wird auch in ethische Konflikte kommen.

Man sollte sich vielleicht besser fragen, ob eine Ethik, die nur im Rahmen künstlicher und teilweise extrem schädlicher Bedingungen existieren kann, überhaupt Ethik genannt werden kann. Ist dagegen eine Ethik, die auf artgerechten Haltungsbedingungen von Nutztieren baut und auch ihre Schlachtung mit einbezieht, nicht eine Ethik, die uns mehr angemessen ist? Um nicht missverstanden zu werden: Ich rede hier keinem maßlosen Konsum tierischer Produkte das Wort, das meiste, was wir essen, sollte pflanzlichen Ursprungs sein. Die Ernährung der Weltbevölkerung aber nur auf pflanzlicher Basis, ist nur im Takatukaland möglich.

27.06.20 [Re: Die Sache mit der Ethik](#)

Eine Frage, die bei solchen Diskussionen nie gestellt wird, ist eine zutiefst existenzielle. Ist es besser nicht geboren zu werden, als irgendwann anderen Lebewesen als Nahrung zu dienen? Wird das bejaht, bedeutet das, zig Millionen Tiere würden jedes Jahr gar nicht geboren oder ausgebrütet. Also Nichtleben wäre dem Leben vorzuziehen, die Natur wäre völlig falsch gepolt und müsste nach der Einfalt (?) von Moralisten neu organisiert werden. Gewiss würde dies alles ausgelöst durch ein bewundernswertes Mitgefühl, das alleine der Mensch entwickeln kann.

Doch lasst uns die Konsequenzen dieser Einmaligkeit durchspielen. Würde das nicht auch die Schaf- und Rinderherden betreffen, die ein ziemlich anständiges Kuh- oder Schafsleben leben? Oder die freilaufenden Bauernhoftiere, die über ihr Sein und Nichtsein gewiss anders urteilen würden? Veganer, die die Welt beherrschen, würden also die Nutztiere vor dem Leben bewahren. Warum? Weil diese irgendwann einen kurzen schmerzlosen Tod erleiden? Weil das Verspeisen von Tieren diese zur Ware macht? Ein schwieriges Thema, das uns immer irgendwie schuldig macht, egal wie wir es drehen und wenden. Darum – ich wiederhole mich – lasst uns nach einem möglichst hohen pflanzlichen

Anteil unserer Nahrung streben und den Nutztieren ein artgerechtes Leben und einen schmerzfreien Tod ermöglichen, also Verbot von Massentierhaltung und Schächtung.

Und noch zwei Anmerkungen: Für manchen von uns würde das Leben ohne Nutztiere sehr arm werden, denn wir leben in enger Symbiose mit ihnen und wir verdrängen ihre Schlachtung vollkommen. Die zweite: Vegetarismus macht Menschen nicht unbedingt, und schon gar nicht automatisch, menschlicher. Der Massenmörder Hitler war bekanntlich Vegetarier.

26.06.20 Kommentar zu „Die große Zerstörung“ von Gunnar Kaiser

<https://www.youtube.com/watch?v=Knsq0JZMDDI>

Mehrere, stichwortmäßig: 1. Bücherbrennen, Denkverbote und Götzenzerstörung ist bekanntlich ein alter "christlicher" Brauch, auch die Nazis und die Bolschewiken haben diese Praxis übernommen, am Ärgsten hat es wohl Pol Pot getrieben, allesamt begründeten sie ihr barbarisches Tun damit, das Schlechte auszurotten. Dabei haben sie immer vergessen, dass wir das schlechte Beispiel genauso brauchen wie das Gute, zumindest zur Abschreckung... Trotzdem habe ich auch was gegen Tyrannenverehrung. Entweder durch ausgleichende Hinweise neben den Denkmälern, etwa: Hindenburg hat den Massenmörder Hitler installiert, oder: Stalin hat alle Andersdenkenden in den Gulag geschickt, oder: Churchill hat nicht Hitler bekämpft, sondern die deutsche Zivilbevölkerung... 2. Zum Bilderstrom auf weißhäutige Jesusbildnisse. Derartiges wird von Hollywood schon lange vorexerziert und in die Köpfe geimpft. Bei Netflix gibt es etwa eine Troja-Serie, mit einem schwarzhäutigen Achill und einem ebensolchen Göttervater Zeus. Ähnliche Multikulti-Botschaften finden sich aber seit Jahren auch in den Sendungen des öffentlich-rechtlichen-Fernsehens. Im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Bilderstürmen bekommen diese Dinge schon eine Bedeutung und man mag nicht mehr recht an Zufall glauben. Aber bevor die Kids die griechische Mythologie nicht mehr kennen, ist es nebensächlich, welche Hautfarbe der Oberhäuptling im Olymp hat.

26.06.20 Churchill

zu [75 Jahre nach Kriegsende - Winston Churchill als Kronzeuge von Wladimir Putin](#)

Bezüglich Churchill hat Putin vergessen zu erwähnen, dass dieser 1945 den Auftrag der Wallstreet und der City of London, bei dem Hitler gescheitert war, zu Ende bringen und - mit Hilfe der geschlagenen deutschen Wehrmacht - die Sowjetunion vernichten wollte. Dazu kam es dann nicht, weil er zu Hause abgesetzt wurde. Churchill, der Schlächter von Gallipoli und vermutlich der Hauptverantwortliche am Massenmord gegen die deutsche Zivilbevölkerung, war eine der entsetzlichsten Figuren des Zwanzigsten Jahrhunderts. Einer seiner Sprüche war, er führe nicht

Krieg gegen Hitler, sondern gegen die Deutschen. Wie ich las, hat er auch den zuvor unterstützten deutschen Widerstand von Stauffenberg & Co gegen Hitler im Stich gelassen, denn die vorzeitige Ermordung des Führers passte den Alliierten nicht in den Kram, erst sollten sich Deutsche und Russen noch gegenseitig dezimieren.

26.06.20 [Re: Churchill](#)

@asxdef, du blöckst am Morgen noch genauso intelligent herum, wie du es in der Nacht getan hast. Aber was soll man machen, wenn sich die Wahrheit langsam Bahn bricht und man keine Argumente hat. Und noch eins: "Euer Föhrer" (dein Zitat) war nie mein "Föhrer" und auch nicht der meiner Eltern und Großeltern. Er war einfach der vom Großkapital eingesetzte Diktator, der meine Großväter, zum zweiten Mal in ihrem Leben, als Kanonenfutter in einen Weltkrieg trieb, in denen beide Male Churchill mitmischte.

25.06.20 [Es gibt noch viel Geschichte gerade zu rücken](#)

zu [75 Jahre nach Kriegsende - Winston Churchill als Kronzeuge von Wladimir Putin](#)

Als ich hier unlängst Hitler als Marionette derjenigen bezeichnete, die auch heute unser Land beherrschen, bin ich gelöscht worden. Meine Erkenntnis ist in mehrfacher Hinsicht gefährlich. Zum einen, weil sie den Neonazis den Führer entzaubert und als Verräter am deutschen Volk hinstellt, zum anderen, weil die unter dem Faschismus leidenden europäischen Völker, die Geschichte neu überdenken müssten und Drittens, es die wirklich Herrschenden in die Bredouille bringen würde, denn ihre Schuldzuweisungen müssten sich gegen sich selbst richten und sie verlören ihr Totschlagargument.

Doch sobald man den Nerv des Systems trifft, ist es aus mit der Meinungsfreiheit. Es ist nicht gewünscht, Hitler zu demaskieren und an der Geschichtsschreibung der Kriegsanstifter und späteren Sieger zu rütteln. Sie brauchen Hitler, den sie dem Volk erst als resolutes Chaplin-Double mit typischem Bärtchen verkauften, machten ihn erst zum Mann des Jahres und später zum leibhaftigen Teufel, und die Deutschen pauschal zu seinen Spießgesellen, auch wenn sie in der Diktatur nichts zu sagen hatten und bei einem falschen Wort in Dachau landen konnten. Sie gehen sogar so weit, auch die Kinder auch noch in der vierten Generation mit den Naziverbrechen in Verbindung bringen, eine typisch faschistische Vorgehensweise, denn Sippenhaft war immer ihr wirksamstes Terrorinstrument. Gegenwärtig treibt man diese "Konditionierung" immer weiter und wendet sie bei jeglichen Kritikern des gegenwärtigen Demokratieabbaus an. Alles ist „nazi“, selbst wenn sich der Widerstand gerade gegen totalitäre Entwicklungen richtet. Und schon wieder fällt uns bei derartiger Werteverdrehung nur George Orwell ein.

23.06.20 [Matthäus 10,34](#)

zu [Post-Corona-Wars?](#)

Es geht ja noch weiter, was Matthäus seinem Guru in der Bergpredigt in den Mund legt, und beachte, die Bergpredigt ist an sich das Freundlichste an der christlichen Lehre. Zitat Matthäus 10,34:

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 10,35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 10,36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.“ 10,38

Das liebe Jesuskindlein vom Ponyhof, so wie es uns die Kirche immer vorspielt, Christus, der große Familienfreund, ist ein Märchen. Aber das ist bis heute so geblieben, Ideologen wollen ihre Gefolgsleute von der Familie trennen, das üben sie schon im Kleinkindesalter...

Die Kirche hat sich selber sowieso gleich immer ans AT gehalten, der dicke Wälzer mit dem rasenden Gott, der seine Geschöpfe aus dem Paradies vertreibt, weil sie Erkenntnis suchten, was er verboten hatte. Der Gott, der Abraham gebot seinen Sohn zu töten, der in der Sintflut Tier und Mensch ertränkte, der den Rassismus in die Welt brachte und ein Volk über alle anderen stellte, der seinem auserwählten Volk befahl ein bewohntes Land zu rauben und seine Bewohner auszurotten usw.

Aber auch Jesus, so er einmal gelebt haben sollte, drohte allen mit ewigem Heulen und Zähneklappern im Jenseits, wenn man ihm nicht folgte, predigte aber gleichzeitig die Feindesliebe, was überhaupt nicht zusammenpasst und auch völlig außerhalb der menschlichen Möglichkeiten liegt. Mit der Drohung von der Hölle im Jenseits übertraf er sogar noch die Grausamkeit des Judengottes, der ein diesseitiger Gott ist. Und doch gibt es weise Jesusprüche, mein Favoriten unter seinen Sprüchen sind, dass man nicht gleichzeitig Gott und dem Mammon dienen kann und dass man ihm nur dienen kann, wenn man ihn in jedem Mitmenschen sieht. "Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan."

23.06.20 [Partyszene](#)

zu [Post-Corona-Wars?](#)

Der Begriff "Partyszene" wird als Synonym für die Verharmlosung von Migrantengewalt in unseren Wortschatz eingehen. Wenn man die Hexenjagd gegen Lockdown-Kritiker dagegen hält, bei der allesamt pauschal mit den schlimmstmöglichen Verunglimpfungen belegt werden, sollte auch dem

verschlafendsten Michel die Erkenntnis kommen, dass in diesem Land etwas grundlegend schief läuft.

22.06.20 Prognose

zu *Was ich nicht weiß, das macht mich nicht heiß*

Falls das gegenwärtige Narrenspiel mit den Corona-Schikanen einmal enden sollte, werden wir die nächsten Jahrzehnte noch Corona nachbehandelt werden. Die Kabarettisten werden sich als erste von realen Corona-Kalauern ernähren, die Volkstheater werden zur Corona-Hochform auflaufen und die Corona-Tyrannen aus den Regierungen werden zu Köpfen in der Augsburger Puppenkiste werden, Drostens, Merkel und Söder werden durch die Geisterbahnen spuken und die Geschichte von den Schildbürgern wird auf 100 Wälzer erweitert.

Und die Corona-App (vermutliche das Unwort des Jahres 2020) wird zum Synonym für Irrsinn werden. Und die Bayern werden nicht mehr Depp sagen, sondern du App! Und in den Volksfesten werden die Gäste beim Gassenhauer der Hintertupfanger Trullertaler „Da Corona-Sepp mit da Corona-App“ auf den Biertischen schunkeln und ihre alten blauweißen Maulbinden schwenken.

21.06.20 Corona ist das 9/11 von heute

zu *"Corona": Wie die Politik die Wissenschaft benutzt*

Um Herrschaft zu sichern und zu erweitern, benutzen die Herrscher alles was blendet oder vernebelt. Die beste Waffe war lange Zeit die Religion, heute verwendet man gerne ihren ehemaligen Gegenspieler, die Wissenschaft. Doch diese ist eine Hure, die sich jedem hingibt, der zahlt.

Hätte man in Sachen Corona auf echte Fachleute gehört, wäre der Käse seit drei Monaten gegessen und das Land nicht in einen völlig bescheuerten, panischen Kindergarten verwandelt worden. Doch die Regierung brauchte den Ausnahmezustand, hat von ihren Herrn den Auftrag erhalten, Angst zu schüren, was aus dem geleakten 17-seitigem Strategiepapier des Innenministeriums hervorgeht, das vom Fokus schon Anfang April veröffentlicht wurde. Man solle auf drei Ängste bauen: Erstens: Auf das Ersticken, als der Urangeist. Zweitens: die Kinder verängstigen und von ihren Freunden isolieren, dann Drittens den Teufel von Langzeitschäden an die Wand malen. Und man soll „historisierend“ argumentieren und gedankliche Verbindungen mit der „Spanischen Grippe“ herstellen.

Dann hat sich die Regierung von zweifelhaften Beratern wie Dr. Drostens (der vor zehn Jahren bei der Schweinegrippe ein sehr teures Beispiel für seine „Kompetenz“ abgeliefert hat) oder dem leitenden Veterinär des RKI und der von privaten

Profiteuren gesteuerten WHO die Angst machende Begleitmusik bestellt, mit der die gesamte kleine und mittlere Wirtschaft an die Wand gefahren wurde. Nur große Konzerne haben davon profitiert, und dies in gewaltigem Maße. Die Geier lauern weiter auf fallende Aktienkurse der nationalen Gewerbe, die für einen Appel und ein Ei aufgekauft oder als Konkurrenten ausgeschaltet wurden. Wobei die größten Pleiten und Übernahmen wohl erst noch kommen werden. Jeder mit auch nur ein wenig kritischem Verstand wusste, dass das System bald platzen musste und bangte vor dem nächsten großen False Flag, hinter dem sich die Verantwortlichen verstecken würden. Dass etwas in der Luft lag, war klar. Ich gestehe, dabei eher an gewaltsame Provokationen gedacht zu haben, so wie 2001. Mit dem Insiderjob in New York hatte man den Anlass, für alle Kriege und Schweinerein, die danach kamen, geschaffen.

Und Corona ist das 9/11 von heute. Da die Corona-Grippe längst abgeklungen ist und die Befürchtungen nicht eingetreten sind, versucht man nun mit der geradezu hirnverbrannten App alle positiv Getesteten zu stigmatisieren, grad so wie ihre Kontakte. Und viele Zeitgenossen lassen sich damit verarschen und den Nasenring anlegen... Mit kostenlosen Tests wird zudem versucht die Zahl der positiv Getesteten weiter zu erhöhen, um die Panik weiter schüren zu können und den Ausnahmezustand zu verlängern, in dessen Windschatten die eigentlichen Ziele weiter durchgedrückt werden können. Das Ganze ist nicht nur die reine Volksverdummung, es hat alle Anzeichen eines Putsches von oben.

19.06.20 Werden nun die letzten Wertkonservativen gesteinigt?

zu Rechte Ökologen

Wann hört ihr endlich auf, diese alte Scheiße von Links & Rechtes wiederzुकäuen? Was die Ökologie anbelangt, sind beide Seiten in etwa gleich bescheuert, die Verbrechen gegen die Natur unterscheiden sich nicht, muss ich die Sünden Stalins und Maos aufzählen? Vom ökologischen und nationalen Wahnsinn derer, die sich hinter dem Christentum verstecken, brauche ich wohl gar nicht reden. Doch dem Ermordeten und Hungernden ist es wurst, ob ihre Peiniger ein Kreuz mit und ohne Haken, Hammer und Sichel, den Union Jack oder Stars & Stripes vor sich hertragen. Sie sind allesamt unter demselben Stein hervorgekrochen.

Aber das habe ich kürzlich erst versucht klarzumachen. Zitat: „Die Grundlüge ist, dass Links und Rechts die am weitesten auseinanderliegenden Positionen auf einer geraden Linie beschreiben. Tatsächlich krümmt sich die Linie zu einem Kreis, so dass Links und Rechts die engsten Nachbarn sind.“

19.06.20 Du willst nicht den ersten Stein werfen?

An @tifet

Hallo Bill! Oder bist du gar nicht Gates? Die "Philosophie" des "Philanthropen" von der "humanen Ausrottung" überflüssiger Menschen vertrittst du aber schon...(google nach Unfruchtbarmachung von Frauen und Mädchen durch Impfungen in Afrika), zumindest lässt dein Beitrag darauf schließen, dass du nichts gegen eine selektive Ausrottung Andersdenkender hast. (Unwertes Leben? Oder wie?)

Du willst Wertkonservative zwar nicht steinigen, aber aussterben sollten sie deiner Meinung nach schon. Wäre es da nicht ehrlicher, den ersten Stein zu werfen? Aber igitt, das blutet ja und am Ende liegen Leichen herum...

Der Zorn aller Fanatiker richtete sich sei jeher gegen alle Querdenker, Motto: "alles Ketzer, wer nicht so denkt wie ich..." Zur Umsetzung ihrer Verbrechen brauchten sie aber immer die guten, weil folgsamen und denkfaulen Menschen, die es erstrebenswert finden, wenn alle so denken wie sie. Also mir graut vor so einer Welt.

19.06.20 [Treibjagd gegen alle Vernunft geht auf breiter Front weiter](#)

zu [Rechte Ökologen](#)

Zitat Peter Nowak: „dass rechtes Gedankengut nicht erst da beginnt, wo AfD draufsteht, sondern wo man den Menschen zum Feind der Natur erklärt, der möglichst keine Spuren hinterlassen sollte.“

Meint er Greta und ihre Apostel?

Eine durch und durch verlogene Diskussion und hirnmarm wie Knäckebrötchen. Als Nächstes kommt wohl der Begriff Nachhaltigkeit auf den Index. Wie heißt es in der bislang unveröffentlichten Weisheit der Creek: "Erst wenn der letzte wahre Satz verbrannt, der letzte Denker gepfählt, werdet ihr erkennen, dass man Geld nicht essen kann."

18.06.20 [Grundsätzliche Gedanken dazu](#)

zu [Einwanderung als "Wunderwaffe" gegen den demographischen Wandel und für abgehängte Regionen?](#)

Versuchen wir mal aufzulisten, für wen sinkende Geburtenraten ein Problem sein können. Oder besser, versuchen wir erst die erfreulichen Effekte aufzuzählen, zu denen eine schrumpfende Bevölkerung führen könnte. Nach der Gesetzmäßigkeit von Angebot und Nachfrage steigt der Wert von etwas Rarem, er sinkt durch ein Überangebot. Weniger Menschen würden also an Wert gewinnen, bei steigender Zahl sinkt ihr Wert.

Weniger Nachfrage sollte dem Kunden Wert verleihen, (ihn vielleicht ein klein wenig „zum König machen“, wie es der Kapitalismus seit jeher verspricht), könnte also die

Qualität der Waren und Dienstleistungen verbessern, Preissteigerung eindämmen, den Service verbessern, die Kreditzinsen senken.

Ein Überangebot von Wohnungen würde also zu sinkenden Mieten führen, die Bodenspekulation beenden, auch Normalverdienern den Erwerb eines Wohnhauses ermöglichen, ohne sich in lebenslange Schuldknechtschaft zu begeben.

Die Wucherer dagegen, die sich durch Schuldzinsen nähren, können kein Interesse an sinkenden Bevölkerungszahlen haben, je mehr Menschen, desto höher die privaten Kredite und die Staatsverschuldung, diese wollmilchlegende Honigsau für alle parasitären Gewerbe. Wenn man weiß, dass bereits etwa 40 Prozent eines Kaufpreises aus Kosten für den Schuldendienst der Erzeuger und des Staates bestehen, wäre also alleine die Reduzierung dieses Übels anzustreben. (Wobei man mit heftigsten Gegenwehr der heute profitierenden Kreise rechnen muss, die ja auch heute hinter aller Zuwanderung stecken, vor allem auch an den chaotischen Verhältnissen, die Menschen dazu bringen ihre Heimat zu verlassen, aber das wäre ein eigenes Thema.)

Je mehr die Menschen zusammengepfercht werden, am Besten in Megastädten, die zum Hotspot aller Krankheiten und allen Übels werden, umso besser kann man sie kontrollieren, in totaler Abhängigkeit und unter Kaufzwang halten, da sie in allem angewiesen sind.

Gleichzeitig müsste man die Leute auch von der Krankheit des ständigen Kaufensmüssens und der Neuerungssucht heilen, was nur durch „Ent-Tittytainment“ (bitte Tittytainment bei Wikipedia nachschlagen) gelingen kann und sie von ihrem Infantilismus befreien, was Selbstverantwortung und auch Mühe bedeutet, was aber seit jeher zur Lebenskunst und des menschlichen Glücks gehört.

Ich habe nur einige Aspekte des Themas angerissen, mehr ist hier auch nicht sinnvoll, denn spätestens morgen liest den Text niemand mehr.

Bei der Thematik muss aber auch auf die Möglichkeit größerer Selbstversorgung, nicht nur bei Lebensmitteln, hingewiesen werden. Schon vor mehr als einem Jahrzehnt hieß es, dass wir für über sechzig Milliarden Euro Lebensmittel, vor allem Futtermittel, für unsere krankmachende Überernährung importieren. Diese Praxis hat unsere Bauern, und die in den Exportländern den Konzernen zum Fraß vorgeworfen. Vom ökologischen und sozialen Schaden gar nicht zu reden.

17.06.20 [Pomrehn, der Untergangsprophet](#)
zu [Geflügelte Boten der Klimakrise](#)

Wieder ein echter Pomrehn. Ohne Weltuntergangsstimmung macht er es einfach nicht. Anfang Juni schrieb Pomrehn hier auf Telepolis die globale Mitteltemperatur

sei um irgendeine kleine Kommastelle im Mai angestiegen, der höchste Wert seit den Siebzigern. Im heutigen Artikel geht es bei Pomrehn die Superlative gleich ins 19. Jahrhundert zurück. Tatsächlich haben wir in unseren Breiten einen saukalten Mai erlebt, selbst die Buchenwälder in den Hochlagen sind zurückgefroren und man kann ihr braun-verwelktes Band schon aus dem Tal erkennen. Nicht anders soll es – laut Zeitungsbericht in den Hochlagen bei den Blaubeersträuchern aussehen. Nachdem ich mich bei Pomrehns letztem Unken schon zu Wort gemeldet hatte, Link dazu:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Klimawandel-Der-seit-langem-waermste-Mai/im-globalen-Mittel/posting-36798307/show/>

will ich auch heute nicht schweigen. Wenn man Wolfgang Pomrehn beim Mai nicht widerspricht, wird der Juni bald zum Trockensten der Weltgeschichte werden, auch wenn man die sonnigen Tage an einer Hand abzählen kann.

15.06.20 Falls der Crash geplant wurde...

zu [Auch Billionen werden die schlimmste Rezession des Jahrhunderts nicht verhindern](#)

Wenn der Crash des Systems als Ventil für den steigenden Blasendruck und die Zuweisung an Corona als Sündenbock geplant war, dann würde das bedeuten, dass praktisch alle Regierungen von der globalen Finanzmacht gelenkt werden, auch China und Russland. Aber das könnten auch Trittbrettfahrer sein, die den Wahnsinn für das Anziehen von Stellschrauben des eigenen Regimes nutzten oder zur Bekämpfung von Minderheiten oder „Corona-Ketzern“ ...

Ich meine feststellen zu können, dass die Restriktionen in den Entwicklungsländern am schärfsten waren, sie teilweise –wie in Indien – offen ihre rassistische Fratze zeigten, wo gegen Moslems in Kashmir Massenarrestierungen durchgezogen wurden, mit Soldaten vor jedem Haus (<https://www.voltairenet.org/de>) oder mit Schießbefehl bei Verstößen gegen das Ausgangsverbot in afrikanischen Staaten. Im sehr lesenswerten Rubikon-Artikel

(<https://www.rubikon.news/artikel/begrundeter-verdacht-2>) werden folgende Zahlen genannt:

- Ein- und Ausreisebeschränkungen (External Border Restrictions): 186
- Schulschließungen: 169
- Quarantäne/Lockdown: 161
- Verbot von Massenansammlungen: 159
- Ausrufung des Notstands: 114
- Ausgangssperren: 91

15.06.20 Die zweite Welle

zu [Auch Billionen werden die schlimmste Rezession des Jahrhunderts nicht verhindern](#)

Warum gehen die Leute nicht im gewünschten Umfang einkaufen? So fragte dieser Tage ein Reporter. Vielleicht weil es mit der Maulwindel keinen Spaß macht? antworteten die anwesenden Frauen. Wenn die Antwort von mir Maskenverweigerer gekommen wäre, hätten alle nur gelacht, denn ich habe das Zeichen der Unterwerfung und der Ausschaltung des Hirns in vier Wochen noch nicht einmal getragen, was nur geht, weil eine weniger paranoide Ehefrau für mich sorgt. Dabei bräuchte ich mittlerweile einiges: neue Sandalen, eine Windjacke, ein paar Sack Zement, Benzin für Auto und Rasenmäher, ja vielleicht sogar einen neuen Mäher usw. So wetze ich meine alte Sense, flicke den Platten meines Fahrrads, laufe bei Hitze mit den Halbschuhen herum usw.

Nach der Reaktion der Frauen weiß ich nun, dass sie auch nur das Nötigste einkaufen und ihnen der Gedanke an Shoppen mit der Maulbinde zuwider ist. Herr Söder, wenn ihre Gattin ihre Schutzmasken alle verkauft hat, könnten sie ja den Maskenwahnsinn wieder beenden? Boshaft? Klar, aber verglichen mit dem, was er uns mit seiner Politik antut, ziemlich harmlos.

Aber nun kommt die zweite Welle und die Regierungsmedien legen wieder eine Schippe Angst drauf, der Teufel möge sie dereinst holen...

Apropos zweite Welle. Habe gerade die heutige Tagesdosis mit Ernst Wolff angesehen.

<https://kenfm.de/die-zweite-welle-kommt-bestimmt-in-der-wirtschaft-und-auf-der-strasse-tagesdosis-15-6-2020/>

Vor dieser zweiten Welle müssen wir uns wirklich fürchten, denn es ist der zweite Teil des wirtschaftlichen Desasters, den wir zweifellos erleben werden. Dafür braucht man verängstigte Arbeitslose und um ihr Geld gebrachte Sparer, die weiterhin den Kopf senken und ihre eigene Abluft inhalieren und auf keinen Fall aufmucken.

15.06.20 Kommentar an Rationalgalerie zum Artikel „Verfassungs-Schutz“

<https://www.rationalgalerie.de/home/verfassungs-schutz>

Der Begriff „Verfassungsschutz“ war schon immer Orwellscher Neusprech, eine klassische Mogelpackung, der Wolf im Schafspelz. Wir wissen, dass es auch 75 Jahre nach dem Krieg noch immer keine Verfassung gibt, die eigentlich bei der Wiedervereinigung hätte erarbeitet werden müssen. Doch bin ich darüber nicht traurig, denn der Verfassungersatz, das Grundgesetz, in dem sich die Weisheit der Erfahrungen mit der faschistischen Diktatur und den Gräueln des Weltkriegs niederschlugen, war ein gelungenes Werk, mit dem man gut leben kann. Ob die Wiedervereinigten, nach der Gehirnwäsche von 4 Jahrzehnten Kaltem Krieg, etwas Gleichwertiges oder gar Besseres hingekriegt hätten, nachdem die Unzufriedenen mit dem GG ja immer im Parlament saßen? Die Parteien (denen das GG nur das

Recht auf demokratisches Mitwirken einräumte), hatten sich das GG längst gekrallt und veränderten es nach ihren Interessen oder den ihrer Interessengruppen. Sie hatten, wenn man die Flut von Änderungen und durch Regelungen in angehängten Gesetzen als Maßstab nimmt, zu keiner Zeit Respekt vor den, nur in Sonntagsreden gelobten Artikeln. Zigmal haben sie am GG herumgepfuscht oder es durch ausführende Gesetze kastriert.

Wäre der „Verfassungsschutz“ wirklich ein Verein, der das Grundgesetz hätte schützen wollen und sollen, dann hätte er im Parlament genug zu tun gehabt.

In dem die Parteien durch Auswahl der Vertreter auch das Verfassungsgericht weitgehend steuern konnten - eben erst wurde als Vorsitzender ein Politiker der Union eingesetzt, die Staatsanwälte werden sowie von den regierenden Parteien berufen, ist die Story von den voneinander unabhängigen Säulen des demokratischen Staates, zur Posse geworden. Nachdem auch die Medien zu Sprachrohren der Regierung geworden sind, ist aus der Regierung ein Regime geworden und der Verfassungsschutz sein Beschützer.

Da es heute in der außerparlamentarischen Opposition, etwa den Pandemie-Aufklärern keine bedrohlichen Kommunisten oder Nazis gibt, hat sich die Zielrichtung der Schlapphüte von ideologischem Kram auf den kritischen Verstand gerichtet.

13.06.20 Re: Die Position von USA und Israel ist absolut nachvollziehbar- Wie bitte?

zu [USA und Israel: Einig gegen den Internationalen Strafgerichtshof](#)

_Peter: „Die Position von USA und Israel ist absolut nachvollziehbar. Als Stärkere können USA und Israel machen, was sie wollen, solange der mit der dicksten Kanone das Sagen hat. Warum sollten sie darauf verzichten?“

Nachvollziehbar? Das klingt verständnisvoll. Verständnis mit Kriegsverbrechern und Rassisten? Die Regime in den USA und Israels sollten sich dann aber auch als absolutistische Herrscher zu erkennen geben und zu ihrer völligen Morallosigkeit bekennen und nicht vorgeben, der Welt demokratische oder ethische Werte vermitteln zu wollen.

Die Frage ist, was man dagegen machen kann. Militärisch sicher nichts, wirtschaftlich und bündnismäßig aber schon. Jedes Land sollte entscheiden, ob es mit solchen Bösewichten weiter fratanisiert, nur weil es in der Nähe der Kanone am sichersten zu sein scheint. Wer sich als über den Gesetzen stehend betrachtet und aus der Macht seiner Atombomben das Recht zur Geiselnahme der Völker ableitet, schließt sich eigentlich von alleine aus der Gemeinschaft der Völker aus. Die 30 Millionen Opfer seit dem 2. Weltkrieg sind wohl Anklage genug.

12.06.20 [Re: Die US schützen ihre Kriegsverbrecher](#)

zu [USA und Israel: Einig gegen den Internationalen Strafgerichtshof](#)

Zitat @weshalb: „*aber wenn die Rechtsradikalen auch hier den Einzug in die Groko schaffen, ist es damit garantiert vorbei. Wer (wie etwa Hitler) einmal den Schuh in der Tür hatte, lässt nicht wieder locker.*“

Wen meinst du? Die Olivgrünen, die stramm hinter dem Hegemon und der Nato stehen? Die Schlägertrupps der Antifa? Du meinst also tatsächlich, dass es rechts von der Regierung noch Rechtere gibt? Die sich noch weniger um das Grundgesetz kümmern und die Überwachung und den Ausnahmezustand noch mehr auf die Spitze treiben?

Und hör mit dem Hitler auf, der von den gleichen Kräften finanziert wurde. Dein Wissen um die wirkliche Geschichte ist auf halben Weg stehen geblieben.

13.06.20 [Re: Die US schützen ihre Kriegsverbrecher](#)

Ich habe dich also richtig eingeschätzt. Wie kann ich ein Rechtsradikaler sein, wenn ich Hitler als Marionette bezeichne? Deine Überschrift war recht treffend, aber sie war eine Mogelpackung, damit man den Stuss liest, den du danach verzapft hast. In deiner Antwort legst du deine Maske ab und spukst und geiferst. In einem anderen Forum habe ich heute den Begriff "ad hominem" kennengelernt, der beschreibt deine Vorgehensweise sehr treffend.

13.06.20 [Re: "Hitler als Marionette"](#)

blu_frisbee: „*Sie werfen Hitler vor daß er den Krieg verloren hat, nicht daß er den geführt hat.*“

Woraus kannst du eine solche infame Annahme ablesen? Ich zitiere nochmal meinen Ausgangsbeitrag: „*Wen meinst du? Die Olivgrünen, die stramm hinter dem Hegemon und der Nato stehen? Die Schlägertrupps der Antifa? Du meinst also tatsächlich, dass es rechts von der Regierung noch Rechtere gibt? Die sich noch weniger um das Grundgesetz kümmern und die Überwachung und den Ausnahmezustand noch mehr auf die Spitze treiben? Und hör mit dem Hitler auf, der von den gleichen Kräften finanziert wurde. Dein Wissen um die wirkliche Geschichte ist auf halben Weg stehen geblieben.*“

@Blu_frisbee - ich habe viele deine fanatischen Beiträge hier auf Telepolis verfolgt - und es passt zu dir, dass du die böartige Antwort deines Gesinnungsbruders, der sich "weshalb" nennt blind zu rechtfertigen suchst und eine neue Gemeinheit

nachlegst. Aber das ist nun mal die Vorgehensweise von Demagogen. Ihr habt ein großes Problem, wenn sich euere Hetze nicht mehr an "Rechts" und der Hitlerei festmachen lässt. Aber sobald man an die Fadenzieher des Faschismus geht und gar andeutet, dass es die selben sind, die heute wie ein Elefant über den Planeten toben, steht ihr nackt da. Dein Gezeter im nächsten Beitrag, in der du die Kollektivschuld der Deutschen beschwörst, zeigt in welchem Auftrag du unterwegs bist.

12.06.20 [Faustrecht](#)

zu [USA und Israel: Einig gegen den Internationalen Strafgerichtshof](#)

Was soll man da noch sagen, wenn sich Staaten außerhalb die internationale Gerichtsbarkeit stellen? Dass sie sich über alle anderen Völker stellen, weil das Faustrecht auf ihrer Seite ist? Üblicherweise nennt man das egoistischen Größenwahn, vielleicht sogar Rassismus.

12.06.20 [Zynischer Beitrag](#)

zu [Fakten spielen keine Rolle](#)

SoShy: „Das Medikament komplett abzulehnen, weil bestimmte Bevölkerungsgruppen oder Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen bei Einnahme negativ reagieren ist also unsinnig.“

Hören Sie sich doch einmal den von mir oben genannten Beitrag von Dr. Wodarg an. Es an Personengruppen zu geben, die das Malaria-medikament nachweislich nicht vertragen, überschreitet wohl den Tatbestand vorsätzlicher Körperverletzung, es kann wohl eher mit vorsätzlichem Mord beschrieben werden, wenn sich die Sache so verhält, wie Dr. Wodarg ausführt. Nach seinen Worten weiß jeder Medizinstudent im vierten Semester um die Gefährlichkeit bei den gegen Malaria genetisch immunen Personengruppen. Die Folgen sollen, wenn ich als Laie die Sache richtig verstanden habe, sogar auf den Beipackzetteln beschrieben sein. Man kann wohl daraus schließen, dass es darum geht die Todeszahlen in die Höhe zu treiben, um den Corona Coup zu rechtfertigen.

13.06.20 [Re: +++ Sehr gut, Danke.](#)

@mermar, willst du meine Beiträge nicht verstehen? Habe ich mich so unklar ausgedrückt? Ich finde in meinen Beiträgen keinen Fehler. Warum fängst du dann an zu schäumen? Zitat: "dreckigste Lüge"...?

Ich gehe davon aus, dass man durch Tests sehr wohl feststellen kann, wer diese genetische Besonderheit hat und durch das Malaria-Medikament geschädigt, vielleicht sogar getötet wird. Ist es nicht grundlegendes medizinisches Gebot, dass man diese Gruppen von der Behandlung ausnimmt? Wer das als Arzt nicht tut, handelt kriminell und verstößt auch gegen das oberste medizinische Gebot, dass man Patienten durch eine Behandlung nicht schaden darf. Ob Hydro...anderen Patienten bei Corona helfen kann, weiß ich nicht, es würde mich auf jeden Fall darüber freuen.

Gerade habe ich gelesen, dass gerade in Brasilien, wo es besonders viele Menschen gibt, denen man H. nicht verabreichen darf, die Sterbeziffern steigen.

12.06.20 Re: Natuerlich spielen Fakten fuer die meisten keine Rolle

zu *Fakten spielen keine Rolle*

Bei der Bewertung des Malariamedikaments Hydroxycloloquin hast du aber vergessen, dass es bei Menschen, die gegen Malaria von Haus aus immun sind, wie es in südlichen Ländern der Fall ist, tödlich wirken kann, wenn ich Dr. Wodarg richtig verstanden habe. Hier der Link zum Rubikon-Interview:

https://www.youtube.com/watch?v=Vaw_3F3Kq50

12.06.20 Meine Meinung gehört mir!

zu *Fakten spielen keine Rolle*

In einer Kultur, in der es ums Haben geht, gehören Meinungen zum Besitz und auch die dummen Schützengräben, in die man sich verschanzt, lässt sich mancher im Grundbuch eintragen.

Ich hab vor langer Zeit darüber einmal ein satirisches Lied gemacht.

„Meine Meinung gehört mir!“

<https://www.youtube.com/watch?v=hzcnp6h6MYI&t=21s>

11.06.20 Planet der Affen

zu *Menschen und Tiere als Krankheitsüberträger*

Viren sind allgegenwärtig, sie sind Teil allen Lebens und die meisten zweifellos unsere „Freunde“, so wie es auch die meisten Bakterien sind, mit denen unser Stoffwechsel symbiotisch zusammenwirkt. Die Zahl der Viren ist unvorstellbar groß. Wären sie groß wie ein Sandkorn, wäre der Planet 15 Kilometer dick mit Sand bedeckt, hat irgendwer behauptet. Probleme entstehen wohl immer dann, wenn

unsere Körper sich nicht langsam an neue Viren anpassen können, weil sie durch die Entregionalisierung, also das, was so nett „Globalisierung“ genannt wird, plötzlich in bedrohlichen Mengen eingeführt werden und der Körper die Neuankömmlinge nicht so schnell adaptieren kann. Aber die Globalisierung des Handels, der Räuberei und auch des Tourismus bringen eben genau diese Gefahr mit sich, nicht nur bei der Ausbreitung von Krankheiten, auch Neophyten verdrängen heimische Tier und Pflanzenarten. Selbiges ist auch im sozio-kulturellen Umfeld in der Menschenwelt festzustellen. Geht es nach den nur an Profit interessierten Konzernen, soll der Austausch von Waren und Menschen immer weiter gehen, ihr Ziel: eine Welt ohne Grenzen, ein einziger Marktplatz, ohne kulturelle Vielfalt, die Auflösung der Völker, eine Sprache, durchdrungen von der armseligen Kultur des Kommerzes und der anarchistischen Herrschaft des Geldes. Die Virengefahr, ob real oder von den Medien in Szene gesetzt, wird gegenwärtig sogar dazu benutzt, diese Gleichmacherei voranzutreiben. Die Pflicht eine Gesichtsmaske zu tragen ist sichtbarer Ausdruck dieser Gleichmacherei und dient – wie schon mehrfach ausgesprochen – als Gesslerhut, als sichtbares Merkmal der Unterwerfung. Diese Maulkappen trennen die Menschen nicht nur, sie nehmen ihnen ihre Individualität, ihr Gesicht. Mich erinnern sie an die Bewohner des „Planeten der Affen“, denn Gesichtsmasken nehmen den Menschen, das, was sie zu Menschen macht. Nicht von ungefähr nähern sich maskierte Menschen im Aussehen den Schimpansen an.

09.06.20 [Zionistische Exporttechnik?](#)

zu [Polizeigewalt: Französischer Innenminister verbietet "Würgegriff"](#)

Der "Schall & Rauch" Blogger Freedmann hat Fotos von israelischen Rassisten eingestellt, bei denen es anscheinend selbstverständliche Technik ist, sich bei Palästinenser auf den Hals zu knien. Aber seht selbst: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/06/die-polizeigewalt-kommt-aus-israel-als.html>

Vielleicht sollte man den linken deutschen Demonstranten einmal sagen, dass es ihre Glaubwürdigkeit erhöhen würde, wenn sie auch einmal gegen den alltäglichen Rassismus im Zionistenstaat auf die Straße gehen würden.

09.06.20 [Nocebo Viren](#)

zu [Wird Covid-19 wie Sars verschwinden?](#)

Ein Virus „ausrotten wollen“, wie es so vielen vorschwebt, ist halt typisch einfältige Menschenkenne. Manche versuchen es seit Jahrtausenden mit dem Ausrotten der Dummheit – selbst die Götter, falls es stimmt, wie man sagt – es will einfach nicht klappen. Aber Spaß beiseite. Als Gärtner versuchte ich Ähnliches auch lange mit dem Unkraut, manuell, radikal, im wörtlichen Sinn. Irgendwann gab ich mich mit

Eindämmen zufrieden, was aber auch ausreicht, denn man muss nur den erwünschten Pflanzen den nötigen Vorsprung verschaffen.

Und Viren, von denen man nicht einmal weiß, was sie genau sind, ja, ob sie nicht einfach nur eine Name für etwas gänzlich Unerklärliches sind und die immer als winzige Mikroben verkauft werden, quasi die kleinere Ausgabe der echten Mikroben, der unendlich größeren Bakterien. Diese sind wirklich echte Lebewesen, viele leben in Symbiose mit uns, ohne sie wäre unser Leben wohl nicht möglich. Durch Zufall hat man gegen sie eine Waffe entdeckt, andere Lebewesen, Schimmelpilze, die bakterienverursachte Entzündungen bekämpfen, die Allzweckwaffe der Schulmedizin.

Gegen Viren gibt es dagegen nichts, man kann nur von ihnen verursachte Krankheitssymptome bekämpfen, bei denen Bakterien eine Rolle spielen, siehe oben. So konnte Karl Valentin einmal spotten, dass man zwar zum Mond fliegen könne, aber kein Mittel gegen einen einfachen Schnupfen habe, der eben von Viren verursacht werde. Da Viren keinen Vorteil aus einer Krankheit haben, eben weil sie als Nichtlebewesen weder wachsen noch sich vermehren wollen, sind sie wohl eine von der Evolution entwickelte Waffe, entweder um vernünftigeres Verhalten anzumahnen oder einem Organismus beim Ableben zu helfen.

Und da wird wieder klar, dass wir zu wenig, ja vielleicht nichts über sie wissen und sie nur ein Hilfskonstrukt für Vorgänge sind, die auf einer völlig anderen Ebene ablaufen und vielleicht gar nicht stofflicher Natur sind.

Und da kommen die Quacksalberkonzerne ins Spiel. Nicht-stoffliche Arzneien lassen sich schlecht verkaufen, (zudem haben die Religionen das Monopol darauf), Pillen und Impfungen dagegen schon. Ihr Geschäft ist es nicht Krankheiten zu verhindern, sondern sie möglichst zu erzeugen, wobei Angst der wichtigste Krankmacher ist.

Diese Überlegungen entspringen eigenen Erfahrungen in Sachen Viren. Herpes soll ja durch Viren verursacht werden, doch weiß ich, dass es auch durch psychische Einflüsse ausgelöst werden kann. Manche brauchen nur jemanden mit Herpes zu sehen, ja nur daran denken, dass sie auch Fieberbläschen bekommen könnten, dann fliegen sie ihnen wie durch Geisterhand auch schon zu. Nun „somatisieren“ wir nicht alle gleich, die einen mehr, die anderen weniger. In jedem Fall sollte in diese Richtung viel mehr nachgedacht werden.

Wir brauchen nur an die bis zu siebzigprozentigen Erfolgswerte bei einer überzeugenden Placebo-Therapie denken.

Und nun kommt mein verschwörungstheoretischer Schluss: Vielleicht hat die Medizinmafia genau darüber reichlich geforscht und weiß genau, wie man Krankheiten durch Angst und Suggestion erzeugt, um dagegen Pillen und Seren verschreiben zu können.

Ich bin deshalb davon überzeugt, dass Angst und soziale Isolation unendlich gefährlichere Noxen sind als alle Mikroben zusammen. Vielleicht ist Corona Teil

einer Geschäftsidee, die viel Kohle in die Kassen spülen soll oder schon tut. Im Kleineren tut man das ja schon seit Jahren durch die Medikamentenwerbungen in den Medien und im öffentlichen Raum– damit wird auf heimtückische Weise Krankheit suggeriert und Umsatz gemacht.

08.06.20 Die psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen werden nie verschwinden

zu [Wird Covid-19 wie Sars verschwinden?](#)

Ist das die neue Doktrin? Auch wer Antikörper gegen Covid19 entwickelt hat ist nicht dauerhaft immun? Bislang ist das wohl nur eine Annahme und zu unterstellen, dass eine solche Immunität nur durch eine Impfung - die es aber wegen der ständigen Veränderung des Virus vermutlich gar nicht geben kann - zu erzielen ist, ist ziemlich sicher Quatsch.

Eine solche Diskussion hätte man sich bei der Pflicht zur Masernimpfung gewünscht, denn nur eine überstandene Krankheit macht dauerhaft immun und nicht die Impfung. Auch der mütterliche Schutz durch die Mutter von Neugeborenen ist nur bei durchstandener Krankheit gegeben, was heißt, dass die Impfung u.U. sogar eine Gefahr für das Baby sein kann.

Ob Covid-19 verschwindet, weiß ich nicht. Die psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Schäden in seinem Gefolge werden ganz sicher nie mehr ganz verschwinden. Alleine die Stigmatisierung von jemanden, der mit irgendjemanden in Kontakt kam, bei dem es gar keine Krankheitssymptome gab, bei dem sich aber danach Antikörper nachweisen lassen, lässt die Stigmatisierung geradezu explodieren, auf Kinder und Angehörige, Nachbarn und Kollegen. Ein Rattenschwanz an Wahnsinn folgt. Wer derartiges selbst erlebt hat, der findet eher den Begriff "Terror" angemessen.

08.06.20 Bist du der neue Nato-Dorftrottel hier?

zu [Gerüchte um US-Truppenabzug aus Deutschland](#)

Antwort auf @heikom49:

Da du ja mit jeder Silbe ziemlich beleidigend rundum schlägst, darf ich dich gewiss als neuen Dorftrottel hier bezeichnen. Ich werde nicht schlau, was du eigentlich sagen willst? Willst du überhaupt etwas sagen? Ist jeder, der nicht dauerhaft der 51. Bundesstaat der USA sein will oder kein immer nickender, zahlender und seit 75 Jahren still die atomare Geiselhaft Ertragender, für dich ein Idiot? Die Russen haben gegen den Hitlerfaschismus den größten Blutzoll entrichtet und sind nach Auflösung der DDR abgezogen. Und den Amis und Briten sollen wir bis zum St. Nimmerleinstag danken, dass sie uns weiter besetzen? Um sich darüber zu erregen

muss man kein Reichsbürger sein, jeder freiheitsliebende Mensch sollte Fremdherrschaft ablehnen. Ich bin für ein neutrales Deutschland, das als Brücke zwischen Ost und West dient und Völkerfreundschaft fördert.

08.06.20 Bitten um den Erhalt der Besatzungsstärke

zu *Gerüchte um US-Truppenabzug aus Deutschland*

Selbst Restwürde und ein bißchen Reststolz sucht man bei der politischen Klasse in unserem Land vergeblich. Wer heute die Zeitungen durchschaut und das Gejammer über Trumps "Drohung" liest, 9000 Soldaten abzuziehen (es bleiben immer noch 25 000 plus 15000 Geheimdienstler) und sobald das Besatzungsregime, seine Kasernen und Mordrelais, wie Ramstein, oder seine Konzerne gefährdet sind, darf der Hegemon wieder auf die Truppenstärke von 1955 aufstocken, also auf eine halbe Million Soldaten. Ich empfehle dazu das Gespräch auf "eingeschenkt.tv" mit Peter Orzechowski „Besatzungsmacht USA,
https://www.youtube.com/watch?v=4TeOqxSkW_0&t=3103s

Wie weiland Edmund Stoiber beim selben Thema winseln die Politiker und Redakteure um weitere Besatzung, während sie ansonsten doch soviel auf Freiheit halten. Aber es ginge ja um eingefahrene Pfründe, um zivile Beschäftigte und ganze Gewerbe, das in Symbiose mit den Amis lebt, das könne man denen doch nicht antun. Und das von denselben Leuten, die nichts dabei fanden wegen einer Pandemie-Inszenierung die Wirtschaft zu chrashen und die kleinen und mittleren Gewerbe den Geiern zum Fraß vorzuwerfen.

Jeder Hund trachtet danach seine Kette loswerden, doch wir betteln darum. sie auf keinen Fall zu lockern.

Im Übrigen glaube ich nicht, dass die Amis den Deutschen je ihre Souveränität zurückgeben werden, was ja auch der liebe Obama genauso 2009 in Ramstein gesagt hat: "Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."

Ich vermute zudem auch stark, dass die gegenwärtig laufenden Manöver auch eine Machtdemonstration, nicht nur gegen Russland sind, sondern auch allen Europäern zeigen sollten, wie schnell man zigtausende gepanzerte Fahrzeuge und Waffen über den großen Teich bringen kann. Nebenbei werden Kriege nach aussen heute auch nicht mehr mit Panzerschlachten geführt, sondern Panzer werden gegen innere Unruhen eingesetzt. Die Luntten dazu hat man mit Corona und den neuen Rassismusedemos ja schon gelegt. Die Massenzuwanderung hunderttausender junger Männer wollen wir auch nicht ganz vergessen, zumal ich gestern hörte, dass in Bosnien 8000 Jungspunde aus Pakistan eingetroffen sind, die sich militärisch ertüchtigen. (Siehe den Bericht von Herman und Popp und einem Augenzeugen vor Ort).

06.06.20 ["...im globalen Mittel..."](#)

zu [Klimawandel: Der seit langem wärmste Mai](#)

Zitat: "...im globalen Mittel..."

Ich lebe nicht im globalen Mittel sondern im regionalen Mittelgebirge. Und wir haben in den ersten Junitagen gerade wieder kurz geheizt, im Mai an zwei von drei Tagen. Auf dem Feld hat es Anfang Juni die Kartoffeln zurückgefroren und die große Blütenpracht der Obstbäume ließ auf eine große Ernte hoffen, leider sind die kleinen Früchte vielfach durch Frost wieder abgefallen. Letztes Jahr gab es überhaupt kein Obst und dem schneearmen Winter von heuer stand ein schneereicher Winter im letzten Jahr gegenüber. Das immer wiederkehrende Gesülze über die bevorstehende Hitzekatastrophe kann ich nicht nachvollziehen. Ich würde mich über ein höheres "Mittel" freuen und zu allen Zeiten haben das die Menschen in den gemäßigten Zonen getan. Wir wissen um die Phasen der Hochkultur in den Warmzeiten des Mittelalters. Aber wir müssen ja von einer Verängstigung in die andere fallen. Erst Klima, dann Killervirus, jetzt der drohende Untergang des Abendlandes durch Verschwörungstheoretiker. Ich habe eine andere Risikoeinschätzung und mach mir Sorgen um die Spaltung der Gesellschaft, um das noch leidlich funktionierende Sozialsystem, die immer provokanteren Kriegsspiele des kriegerischen Militärbündnis der Erde, um unsere Demokratie und unsere individuellen Freiheiten, um unsere kleinen Ersparnisse, die alles anders als rosig scheinende wirtschaftliche Zukunft von Kindern und Enkel. Ich mach mir Sorgen, dass die Leute immer ängstlicher und dümmmer werden, immer untertäniger und so fort. Ich habe mich auch vor ein paar Wochen noch nach Regen gesehnt, doch wenn ich den Wetterbericht der nächsten Woche so anschau, habe ich eher die Sorge, dass es nicht wieder zu regnen aufhört, wenn es einmal angefangen hat.

Ich glaube nicht an das CO₂-Märchen und die Heilsversprechungen durch eine Impfung gegen sich ständig verändernde Viren – dieser Wettlauf ist nicht zu schaffen. Wir können uns nur gesund und kräftig halten, die Nase in den Wind strecken und nicht unter einem Lappen verstecken. Kein Glassturz wird uns retten, im Gegenteil. Unser Immunsystem braucht das tägliche Training und so ähnlich wie bei Allergien, die das Ergebnis von Aufwachsen in steriler Umgebung sind, sollte man sich nicht vor dem Leben fürchten, denn nichts macht kränker als Angst und Streit im engen Lebensumkreis. So zähle ich mich zu den leidlich gelassenen Menschen, die sich nicht alle paar Wochen in ein neues Bockshorn jagen lassen. Dazu Luther: „Alle Welt ist erschreckt und überpoltert, bis sie endlich in ein Bockshorn gejagt“. Ich gestehe, dass ich keine wirkliche Ahnung habe, was das heißt, aber es scheint ein runder Schluß zu sein...

06.06.20 [Aufklärung geht anders](#)

zu [Die Bürger und ihre ultimative Wahrheitsfrage](#)

Wieder eine der inflationär um sich greifenden (und vermutlich gut honorierten und karrierefördernden) Attacken gegen „Verschwörungstheorien“. Der tiefe Riss, der heute schon durch die Gesellschaft geht, soll immer weiter vertieft werden.

Es ist traurige Realität, Familien, Freundeskreise, Nachbarn und Beschäftigte wurden durch wochenlange Medienhetze in zwei Lager gespalten, zur Denunziation ermuntert, Kinder gegen die Eltern indoktriniert. Die einen, die vor dem Virus Angst haben und sogar an der frischen Luft eine Maske tragen, loben Söder und Merkel und verweigern sich jedem Austausch von Argumenten, weil sie keine haben und meinen ihr untätiges Verhalten rechtfertigen zu müssen. Es ist wohl eine Art „Stockholm-Syndrom“, sie verteidigen ihre objektiven Peiniger und glauben sich durch Servilität am Besten zu schützen.

Es ist vermutlich die Angst vor der Zukunft, denn die Sorge nach dem wirtschaftlichen Einbruch und nach der Kurzarbeit keinen Job mehr zu haben und die Zinsen für Kredite nicht mehr bedienen zu können, lässt alle zittern, die nicht gerade in (vorerst) sicheren Beamtensesseln sitzen. Die neuen Arbeitslosenzahlen befeuern diese Angst, ebenso der Überlebenskampf der kleinen und mittleren Gewerbe und die lauernden Heuschrecken, die auf das große Fressen warten.

Unsereiner, die Corona-Skeptiker, die die eklatanten Widersprüche nicht schweigend ertragen und nicht über kleinste Brosamen, den die Regierung an kleinsten Freiheiten wieder gewährt, in Hosianarufe ausbrechen, werden lächerlich gemacht oder mit Totschlagargumenten kriminalisiert. Aufklärung geht anders, liebe Heise-Redaktion.

Wir wissen einfach zu viel über das laufende Narrenspiel, auch wenn vielleicht nicht alles hundertprozentig belastbar ist. Wir sind uns aber sicher mehr zu wissen als die parlamentarischen Nick-Apostel, die von den Fraktionen wie Eisenspäne durch einen Magneten ausgerichtet wurden. Sie glauben immer noch dem Credo eines Dr. Drostens, obwohl die Realität seine Prognosen wie ein Kartenhaus hat zusammenbrechen lassen, grad so wie vor zehn Jahren bei der Schweinegrippe, wo durch seine Angstmache der Merkelstaat dem Impfgewerbe einen riesigen Reibach machen ließ und die unnützen Impfseren dann vernichtete.

Aber die Geschichte wiederholt sich schon wieder, weil das Parlament erneut gehorchte und sogar die Bürgerrechte in einem beispiellosen Ausmaß einkassierte. Nun könnte man sagen, die Abgeordneten waren halt besorgt und wollten das Beste. Aber wie kann das heute noch als Entschuldigung dienen? Heute sollten sie es besser wissen, doch sie sind noch immer im Kadavergehorsam gegenüber der Kanzlerin gefangen

Wir fragen uns, warum unsere Regierungen erst mit Schutzmaßnahmen reagierten, nachdem die Infektionszahlen praktisch auf heutigen Stand fielen. Hat man wirklich absichtlich mit Karneval, Bundesliga und Kommunalwahlen die Virusverbreitung anzuregen versucht, damit man die „Pandemie“ überhaupt statistisch erfassen konnte? Trotzdem die Tests noch immer zahlenmäßig vervielfacht werden

verschweigt man, dass 95 Prozent der positiv Getesteten symptomfrei sind oder nur leichte Grippe-symptome zeigten? Warum wird die Panikmache immer weiter betrieben und die erniedrigende Maskenpflicht noch immer aufrechterhalten? Und aus den Staaten hören wir, dass die Reichen in den letzten Wochen etwa um das Vermögen reicher geworden sind, das sie 1980 besaßen. Dazu rutschte die Bankenpropaganda in der Zeitungen in den redaktionellen Teil und darf darüber jubeln, dass durch Corona die Bargeldlosigkeit so sehr auf dem Vormarsch ist ...

Gleichzeitig wird in mehreren NATO- Manövern der Angriffskrieg geübt. An der Grenze zu Russland hat das Großmanöver „Defender“ begonnen und in der Ostsee werden im Seemanöver „Baltops“ Landeoperationen geübt. Wundert sich da noch jemand, dass Russland – obwohl es kaum Todesfälle durch Corona gab – seinen Ausnahmezustand auch weiter aufrecht erhält? Und der Autor Peter Decker darf auf Telepolis alle Skeptiker als Verschwörungstheoretiker verunglimpfen.

05.06.20 [Re: Das Celler Loch wurde nicht...](#)

zu [FBI: Keine Hinweise für Antifa-Gewalt](#)

Du hast deinen Vorposter missverstanden, er hat es nur mit Ironie versucht. Von Dirk Pohlmann stammt der provokative, aber wohl in 99 Prozent aller Fälle zutreffende Satz:

"Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!"

05.06.20 [Linke & Rechte Hiwis](#)

zu [FBI: Keine Hinweise für Antifa-Gewalt](#)

Ich halte sowohl die Antifa als auch extreme Rechte für Provokateure und Schergen des tiefen Staates, oder wie man die mafiösen Strukturen im Hintergrund nennen mag, denn das „Biotop“ in dem sie gedeihen braucht das geschürte Gegeneinander, Angst und Chaos und damit immer eine Begründung für diktatorische Maßnahmen und weitere Ausplünderung der Völker.

Die Grundlüge ist, dass Links und Rechts die am weitesten auseinanderliegenden Positionen auf einer geraden Linie beschreiben. Tatsächlich krümmt sich die Linie zu einem Kreis, so dass Links und Rechts die engsten Nachbarn sind.

freudhammer.de

(zum tausendsten Mal auf TP, alle Beiträge als pdf runterzuladen)

02.06.20 Bill Gates - Versuch einer Richtigstellung

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Warum Bill Gates zur Zielscheibe wird"

Auch wenn Bill Gates selbst „nur“ 10 Prozent der WHO finanziert, weitere 70 Prozent der Finanzierung geschehen durch private Geldgeber, davon zweckgebundene Stiftungen und die Pharma-Industrie. Bekanntlich bestimmt die Musik, wer bezahlt und es ist sicher nicht übertrieben, Gates als den Kopf zu bezeichnen, der die Politik der WHO bestimmt. Die WHO hat mich als junger Mensch vor 50 Jahren durch ihren Begriff von Gesundheit beeindruckt: Körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden. Fehlt eines davon, ist der Mensch nicht gesund. Daraus ergab sich das Selbstverständnis, dass ein Arzt nicht nur körperliche Gebrechen heilen muss, sondern auch krankmachende Verhältnisse bekämpfen muss, grad so wie Bakterien und Viren. Doch in der „modernen“, interessengelenkten WHO kommen solche Ziele nicht vor, keine Bekämpfung von Hungertod, Arbeitslosigkeit, sozialer Not. Gates und Co starren nur auf Viren, grad als wenn Infektionskrankheiten die einzigen Krankheiten wären. Aber Bill Gates hat schon eine längere gruselige „Impfgeschichte“, es werden ihm Massenimpfungen vorgeworfen, mit denen junge Frauen durch beigemischte Wirkstoffe unfruchtbar gemacht worden sind, etwa im Kongo. Und nun durfte dieser Menschenfreund zu Ostern in der ARD zehn Minuten lang für die Ungeheuerlichkeit Werbung machen, dass er 7 Milliarden Menschen impfen will, gegen das Coronavirus, das sich bekanntlich wie andere SARS-Viren ständig verändert. Wir kennen das ja vom Lotteriespiel der Gripeschutzimpfungen, die immer nur gegen das letztjährige Virus wirken können, also praktisch nie gegen das jeweils aktuelle.

01.06.20 Spahns Agenda liegt auch in Merkels Verantwortung

zu [Covid-19 als Türöffner für neue Überwachungstechniken](#)

Ich habe vor einigen Tagen hier auf TP Spahns von mir erkennbare Agenda, die er als Lobbyist von der Medizin- und Phramamafia bekommen hat, versucht aufzulisten:

- Förderung der Organmetzgerei durch quasi Enteignung unserer Körper (wurde vom Parlament vorläufig verhindert)
- die Impfpflicht für Masern, die ohne Not in Elternrechte eingreift und Kinder und Betreuende bei Zuwiderhandlung aus dem öffentlichen Leben ausschließt. Und das alles, obwohl es wegen der extrem niedrigen Sterbeziffern überhaupt keine Notwendigkeit gab irgendwas zu regeln.
- dann der Ausnahmezustand und die Verängstigung der Bevölkerung mit Corona, deren Ziel wohl ein gigantisches Geschenk an die Impfmafia sein soll, 7 Milliarden will Gates impfen, was er im deutschen Staatsfernsehen sogar verkünden durfte

- dann der Angriff auf die Naturheilkunde, an dessen Ende ein Verbot der Heilpraktiker stehen soll, Spahn soll anscheinend alle Konkurrenten der Medizinmafia aus dem Weg räumen und ihr Wissen beseitigen

- schließlich die hier im Artikel beschriebene, seit langem laufende Aktion alle Patienten digital auszuspähen und einem Markt zuzuführen, die ich im Eifer vergessen hatte. Doch die digitale Patientenakte ist ohne Zweifel einer der Hauptaufträge an den dienstbaren Geist im Gesundheitsministerium, was mit Hilfe der Corona-Zwangsmaßnahmen wohl abgeschlossen werden soll.

Bei all diesen Sünden gegen die Bevölkerung sollten wir keinen Augenblick vergessen, dass für alles die Kanzlerin verantwortlich ist, sie alleine hat die Kompetenz diese Dinge zu befehlen. Sie ist auch verantwortlich, dass Dr. Drosten reaktiviert und zum Guru erklärt wurde, obwohl er schon vor zehn Jahren (also auch unter Merkels Regie) mit der Schweinegrippe die Menschen in Panik zu setzen versucht hat und mit dem Kauf der Impfspritzen den Steuerzahler in großer Höhe betrogen hat, dass genau dieser Windhund wieder reaktiviert wurde, um die Coronapanik zu schüren.

Da ich nicht glaube, dass Frau Merkel so vergesslich ist, gehe ich von Absicht und einem abgekartetem Spiel aus. Darum ist sie für alle Schäden an Menschen und Wirtschaft durch den Corona-Coup verantwortlich. Ich fordere ihren sofortigen Rücktritt und juristische Aufklärung ihrer vielen Schäden, die sie diesem Land zugefügt hat.

01.06.20 [Wer Gewalt sät...](#)

zu [Grundsätzliches zu Rassismus und Polizeigewalt in den USA](#)

Ein so ungerechtes Gesellschaftssystem, wie es in den USA herrscht, ist schon Gewalt. Und bei den Übergriffen der Polizei könnte man flapsig sagen "Wie der Herr so 's Gscherr!" Wenn es zutrifft, was Dr. Kreiß im Rubikon-Interview sagte, dass 40 Prozent der Familien mit Kindern unter 12 Jahren am Morgen nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen, dann ist das eine Form von Gewalt, die die Polizeigewalt weit übertrifft. Immer mehr Amerikaner haben keinen Job, haben ihre Wohnung verloren, leben auf der Straße - Verhältnisse wie in den schlimmsten Entwicklungsländern. Dazu - was die neoliberalen Zombies auch bei uns anstreben - private Gefängnisse, die nach dauerndem Nachschub an Verurteilten gieren und sich deshalb ein Pingpong aus Polizei, Anwälten und Gerichten abspielt, um die "Rohstoffe" für den Profit der Gefängnisbetreiber zu liefern. Einmal hinter Gitter, wird es schwer wieder raus zu kommen, weil man durch Schikanen Regelverstöße und Gewalt unter den Häftlingen provoziert, so das häufig Strafen angehängt werden, was für die Betroffenen ein Teufelskreis ist.

Schon vor 20 Jahren sprach man von 2 Millionen Gefängnisinsassen, hauptsächlich Armen und Schwarzen. Die USA sind eines der moralisch und wirtschaftlich verkommensten Länder dieses Planeten - riesiger Reichtum bei wenigen, immer größere Armut, die nun auch den früheren Mittelstand ergreift. Von systematischer Gehirnwäsche der Bevölkerung durch die Medien und religiösen Fanatikern gar nicht zu reden.

Ich glaube nicht, dass man mit der Corona-Angst die Bevölkerung auf Dauer still halten kann, aber diese Absicht ist vermutlich einer der Gründe, diese "Pandemie" als Gespenst um den Erdball zu jagen.

01.04.20 Ab nach Den Haag!

Kommentar auf Youtube zum Interview mit Dr. Wodarg bei Rubikon „Ein Menschheitsverbrechen“

https://www.youtube.com/watch?v=Vaw_3F3Kq50&t=10s
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Mut-zur-Unmuendigkeit-oder-Habe-den-Mut-dich-deines-Verstandes-NICHT-zu-bedienen/Ab-nach-Den-Haag/posting-36763920/show/>

Danke an Dr. Wodarg und Rubikon. Das mit dem Malaria-Medikament habe ich zuvor nicht gewußt. Wenn es wirklich durch Ärzte gegen besseres Wissen an Bevölkerungsgruppen in der dritten Welt verabreicht wurde, die es aus genetischen Gründen nicht erhalten dürfen, was laut Dr. Wodarg bereits jeder Medizinstudent weiß und es sogar auf den Beipackzettel steht, dann kann man das wirklich absichtlichen Völkermord nennen, und warum diese Verbrechen? Um die Angst hochzuhalten und damit den weltweiten Ausnahmezustand, wir werden sicher bald erleben, welchen Zweck der wirklich hat. Die beteiligten Ärzte gehören auf jeden Fall nach Den Haag und mit ihnen die Politiker und Lobbyisten, in deren Auftrag sie handeln.

31.05.20 Der arme Sokrates

zu [Das kleine Einmaleins des Leib-Seele-Problems](#)

Habe erst einmal bei Sokrates gestockt. Zitat Stephan Schleim: „Ein Grund für die Gefasstheit des Philosophen, während viele seiner Freunde schon um ihn trauerten, war dessen unerschütterlicher Glaube an die Unsterblichkeit der Seele.“

Ich frage mich eher, ob Sokrates nun wegen seines Bestehens auf „Gottesfrevel“, von dem er nicht abrücken wollte, den Schierlingsbecher getrunken hat oder wegen Respekt vor den Gesetzen, wie es allgemein heißt, die ihre Tyrannenhaftigkeit ja durch ihre Existenz belegen, in dem sie freies Denken und Reden mit dem Tod

bestrafen. Für solche Gesetze gibt ein Mensch mit Verstand nicht freiwillig sein Leben. Dass es um eine "Seelengeschichte" gehen könnte, kam mir nie in den Sinn. Vor vielen Jahren habe ich dazu folgenden Text verfasst:

„917 Verquerte Opfer

Dass der alte Sokrates den Schierlingsbecher leerte um seine Achtung gegenüber den Gesetzen zu zeigen, glaube ich nie und nimmer. Ein so heller Mann stellt nicht alberne Gesetze über das Leben, schon gar nicht über das eigene. Ich vermute eher, dass er die Blödheit seiner Zeitgenossen nicht mehr ertragen konnte, oder dass er krank war und sich vor Siechtum und quälendem Tod fürchtete und den Giftbecher als Sterbehilfe annahm. Wie es auch war – aus Platons Geschichte spricht nur eines, Platons Regelgeilheit und seine Verehrung von Prinzipien, vor allem von selbstgemachten. Bei Jesus wiederholt sich die Geschichte, auch er soll sich geopfert und den Kreuzestod provoziert haben, um ein Beispiel zu geben, für was? Für Auftragsstreue? Missbraucht von seinem himmlischen Vater, der seine Unduldsamkeit und Ungerechtigkeit gegenüber seinen Geschöpfen aufheben wollte und seinen Sohn opferte, für den von ihm provozierten Sündenfall und der dafür verhängten Erbsünde, also für seine eigenen Fehler?“

31.05.20 [Zweiter Anlauf](#)

Vermutlich habe ich mich zwischen den vielen Worten verirrt und manches nicht verstanden, aber der Begriff Seele ist für mich ein ziemlich belastetes Hilfskonstrukt mit dem schon zuviel Verwirrung betrieben wurde. Ich möchte lieber von einer Kraft reden, die von uns ausgeht, vielleicht aus den Köpfen, genauso aber aus Bauch und Brust. Müssen wir wirklich das Unsichtbare zergliedern, messen und benennen? So wie uns die Götter nichts angehen, (laut Epikur), so möchte ich es auch mit so brotlosen Begriffen wie der Seele halten. Auch der Klügste, der darüber spricht, löffelt die Suppe mit der Gabel und weiß nicht viel mehr, als eine Scheibe Knäckebrötchen darüber weiß.

Genügt es nicht zu wissen, dass sich Gedanken in seh- und begreifbare Dinge verwandeln lassen und dieser Prozess auch umgekehrt funktioniert?

Auf diese Weise lernen wir, heilen und machen krank, erzeugen Glück und Angst.

Ich habe kein Problem damit anzuerkennen, dass wir zum Erkennen mancher Kräfte keine Sinne haben und sie für ein gutes Leben auch nicht brauchen. Und um etwas anderes sollte es für zeitlich so begrenzte Wesen auch nicht gehen. Viel wichtiger als unsere Kraft dafür zu verschwenden über ihr Wesen nachzugrübeln, sollten wir uns damit beschäftigen, krankmachende und destruktive Gedanken und Worte zu sanktionieren, zuvor uns wenigstens ihre schaffende oder zerstörerische Kraft bewusst machen.

30.05.20 Ach Söder, ich habe dich für schlauer gehalten...

zu Mit Gesundheitspflicht gegen Grundrechte

Zitat Söder: "Jede Infektion, jeder Tote ist zu viel. Unser oberstes Gebot ist, die Menschen zu schützen. Und ich sage deutlich: Auch vor sich selbst.", so Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident, am 20.03.2020 auf der Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Corona-Einschränkungen für Bayern.

Ich habe Söder für schlauer gehalten und ihm hier <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Versagen-die-alternativen-Medien-zu-Zeiten-von-Corona/Wenn-der-Hase-in-den-Pfeffer-laeuft-oder-so/posting-36505585/show/> einen Platz auf dem Misthaufen der Geschichte prophezeit. Aber das hat ihm wohl niemand gesagt oder mein Rat hat ihn kalt gelassen.

Mittlerweile ist Söders anfängliche Zurückhaltung bei der Pseudo-Pandemie (er ließ in der Hochphase der Krankheit sogar noch die Kommunalwahlen durchführen) Geschichte und er ist einer der Scharfmacher beim Lockdown, der Impfpflicht und der Gesichtsmaskenpflicht geworden. Wie ich hörte, soll seine Frau ja eine Fabrik haben, in der diese Plastikvisiere hergestellt werden, so das man von einem söderlichen Interesse an einer möglichst langen Maskenpflicht ausgehen kann. Aber das wäre so platt, das man es gar nicht glauben mag.

Doch wie im oben genannten Söder-Zitat: Jeder Tote ist zuviel. Dabei hat er seinen Blick wohl zu sehr in eine Ecke fokussiert. Hat er wirklich dem Doktore Drostenglaubt, der vor zehn Jahren bei der Schweinegrippe schon ein krummes Ding zum Schaden des Staates durchgezogen hat? Ich kann es mir nicht recht vorstellen, denn doof ist der Söder ja nicht und auch für gemeingefährlich habe ich ihn nie gehalten. Aber so hell die Folgen des Hausarrestes für sein Volk abzuschätzen, war er dann doch wohl nicht, denn dass er mit Absicht 40000 Klinikbetten für einen nicht eintretenden Popanz freiräumte und dadurch Menschenleben gefährdet und wohl auch Patienten, die ohne Behandlung blieben, starben, entging dem smarten Populisten. Auch die Zahl der Suizide in psychiatrischen Einrichtungen und Heimen, die Verzweiflung alter Menschen in Pflegeeinrichtungen, kamen wohl nicht vor in der Order, die erlassen wurde. Die Tatsache aber, dass man die Bevölkerung systematisch verängstigte und ihnen die selbstverständlichsten Freiheiten raubte und ihnen die Maulwindel als Gehorsamsbeweise verordnete, muss juristisch als absichtliche Körperverletzung und Nötigung verfolgt werden. Auch die Milliarden Steuergelder, die man - wie 2008 - Konzernen in den Rachen wirft, ist als Räuberei zu verfolgen. Zudem bringt man mit immer höherer Kreditaufnahme die Bevölkerung in immer striktere Geiselhaft durch die Zinspeitsche.

Sehr aufschlussreich ist der aktuelle Beitrag von Ernst Wolff zu den Profiteuren der Corona-Gaunerei. Es werden auch Zahlen über den "Corona-Profit" der letzten Monate genannt.

Siehe "Der Lockdown und der digital-finanzielle Komplex"

<https://www.youtube.com/watch?v=ZBotyBTYxI8&t=1s>

30.05.20 Die Hauptleidtragenden der Coronahysterie

Leserbrief an die Deggendorfer Zeitung zum Artikel vom 30.5.20 "Meine Mutter stirbt auf Raten"

Ein Bericht, der unter die Haut geht! Ich kann die Verzweiflung von Frau Ebner und ihrer Mutter sehr gut nachempfinden, denn ich habe mir jetzt wochenlang ausgemalt, wie meine greise Mutter, die im vergangenen Jahr gestorben ist, unter der „Einzelhaft“ der Quarantäne gelitten hätte. Alleine die Vorstellung, dass man sie monatelang nicht hätte besuchen können und wenn, dann maskiert hinter einer Glasscheibe, so dass man sich weder berühren noch anlächeln kann, ist grauenvoll. Wer um die Bedeutung der Mimik weiß und ihre existentielle Rolle bei jeder zwischenmenschlichen Begegnung, ahnt, was gegenwärtig durch die unsinnige Maskenpflicht verbochen wird. Die psychischen und sozialen Folgen dieses Ausnahmezustandes werden die Schäden durch das Virus bei weitem übertreffen, von den wirtschaftlichen gar nicht zu reden. Auch das Aussetzen notwendiger Operationen, während 40000 Krankenhausbetten allein in Bayern leerstanden, sollte dringend beleuchtet werden. Ich hoffe deshalb dringend auf einen Untersuchungsausschuss, der die politischen Entscheidungen rund um die sogenannte Pandemie untersucht. Warum etwa die Politik erst überhaupt nicht reagiert hat, dann umso heftiger. Schon vor Wochen hat ein Bericht aus dem Innenministerium darauf hingewiesen, dass das soziale und wirtschaftliche Desaster rund um Corona die Schäden durch das Virus haushoch übertrifft. Doch als erstes muss den Bewohnern der Heime geholfen werden, den Alten, den Behinderten, den psychisch Kranken, den Kinderheimen, von denen viele überhaupt nicht wissen wie ihnen seit Monaten geschieht.

30.05.20 Re: LOL "Beste Eignung hätte damals die Fachärztin Dr. Ursula von der Leyen gehabt

zu *Nicht noch einmal!*

Arzt sein alleine genügt wohl nicht als Kriterium, denn die meisten haben sich daran gewohnt ein Anhängsel der Pharmalobby und ihrer akademischen Lehrinhalte zu sein.

Frau von der Leyen, die eigentlich alle Kriterien erfüllt, die auch ich an einen verantwortlichen Politiker stelle: Lebenserfahrung, Familie und Kinder etc. hat aber als Kriegsministerin gezeigt, wie sie die tickt. Aber alleine der Umstand, dass ein Mensch mit Kindern und Verstand sich für die Aufgabe als Chefin einer ständig das Völkerrecht verletzenden Vasallenarmee unter fremdem Kommando hergibt, was diametral gegen den Geist unseres Grundgesetzes verstößt, disqualifiziert Frau von der Leyen. Ebenso der Umstand, dass sie - obwohl überhaupt nicht gewählt - die Leitung der EU übernimmt, zeigt, dass man bei ihr Skrupel wohl vergeblich sucht.

Und wie sie zu Gates und der Pharmaindustrie steht, hat sie wohl mit der Milliardenpende an sie bewiesen.

29.05.20 Das Beispiel Spahn

zu Nicht noch einmal!

Grassmann: *Die Corona-Krise zeigt die Schwächen unserer parlamentarischen Demokratie. Ein neues Kompetenzniveau des Regierens ist erforderlich.*

Dieser erste Satz macht schon stutzig? Wie jetzt? Ist die Demokratie nur ein Schönwettermodell und Krisen brauchen eine Diktatur? Und was hat beides mit Kompetenzniveau der Regierung zu tun?

Irgendwas beißt sich bei dieser Einleitung. Gewiss, Minister werden beinahe immer für Ressorts ausgewählt, in denen sie sich nicht auskennen, schließlich sollen sie ja auf die Lobbyisten angewiesen sein. Die Steigerung dieser Praxis ist, wenn man gleich einen Lobbyisten auf einen Ministerposten setzt. Der Fall Jens Spahn ist geradezu ein Lehrstück für die Verkommenheit der repräsentativen Demokratie und die Dreistigkeit, wie Interessengruppen den Staat geentert haben. Doch eine Diktatur würde das Problem nicht lösen, denn alle bekannten Diktaturen wurden erst recht von Oligarchen und ihren wirtschaftlichen Interessen gelenkt. Siehe Hitler und Mussolini, beide Instrumente der Hochfinanz Englands und Amerikas.

Aber bleiben wir bei Spahns Agenda, die er offenbar im Auftrag der Medizinmafia abzuarbeiten hat.

Da waren Anfang des Jahres seine Bemühungen die Organmetzgerei mit der Widerspruchslösung in ganz neue Verdienstsphären zu heben. Das wäre der Dambruch gewesen und hätte die Enteignung unserer Körper und ihrer Freigabe zum Ausschachten bedeutet. Das wurde gerade noch einmal verhindert, durch die besonneneren Köpfe im Parlament, Respekt, ich hatte schon nicht mehr daran geglaubt.

Dann die Impfpflicht für Masern, die ohne Not in Elternrechte eingreift und Kinder und Betreuende bei Zuwiderhandlung aus dem öffentlichen Leben ausschließt. Und das alles, obwohl es wegen der extrem niedrigen Sterbeziffern überhaupt keine Notwendigkeit gab irgendwas zu regeln. Es war ein offensichtliches Geschenk an die Pharmazie und Medizingewerbe.

Schließlich die Corona-Narretei, gegen die, was nicht recht in mein Bild passt, Spahn anfangs eher zögerlich wirkte. Vermutlich aber nur, weil die Merkel-Regierung die Katastrophenvorsorge extrem vernachlässigt hatte und sich jahrelang nur dem neoliberalen Auftrag der Privatisierung und dem Schließen von öffentlichen Krankenhäusern gewidmet hatte. Umso heftiger hat man dann aber verzögert reagiert, heute weiß man, erst zu einer Zeit als die Coronawelle am Abklingen war.

Trotzdem hat man das Grundgesetz ausgehebelt, das Parlament abgeschafft, den Ausnahmezustand ausgerufen, den Gesundheitsminister quasi zum Herrn des Landes gemacht. Man hat Krankenhäuser für normale Patienten gesperrt, alles mit der Erwartung auf Coronakranke, die nicht kamen, was riesige Leerstände; Kurzarbeit und verschobene lebenswichtige Operationen erzeugte, damit zu daraus resultierenden Todeszahlen, die die Coronatoten weit übersteigen. (über deren Zahl man praktisch nichts weiß, weil man keine Autopsien gemacht hat).

Da es bei dem ganzen Corona-Fiasko aber zuviel Aufklärung auf Grund medizinischer Bildung gab, lautet nun wohl Spahns neuer Auftrag, die Quelle dieser Renitenz zum Versiegen zu bringen: die Naturheilkunde, deren Weisheit und Wirksamkeit sogar immer mehr Schulmediziner vom rechten Weg der Medizin- und Pharmamafia abbringen. (Der nimmersatte Gott der Pillen und Operationen duldet keine fremden Götter neben sich...)

Spahn hat den Heilpraktikern und damit der Naturheilkunde den Kampf angesagt, deren Heilerfolge der Schulmedizin schon lange ein Dorn im Auge sind. Spahn wandelt damit auf den Spuren Hitlers, der die Naturheiler mit einer obligatorischen Amtsarztprüfung beinahe ausgerottet hatte.

29.05.20 Völlig unbewiesene Zahlen

zu USA: Jetzt mehr als hunderttausend Coronatote

Die Todesstatistik ist mit größter Vorsicht zu betrachten. Ein Fall, der mittlerweile bekannt wurde ist, dass die New York Times dieser Tage auf der Titelseite tausend Namen von Coronatoten abdruckte. Schon bei einem der ersten Namen ergab eine Recherche, dass der jüngere "Corona-Tote" ermordet wurde. Dies ist nicht nur peinlich, sondern auch ein Indiz wie da Tote für einen politischen Zweck instrumentalisiert werden. Auch bei uns in Europa werden Todeszahlen genannt, von denen man überhaupt nichts über die Todesursachen weiß, außer dass sie fast alle sehr alt waren und Vorerkrankungen hatten. Autopsien wurden nur in einer verschwindenden Zahl durchgeführt.

Mittlerweile gibt es verlässliche Statistiken die belegen, dass insgesamt in Europa in den letzten Monaten nicht mehr Menschen gestorben sind, als im Vergleichszeitraum der Jahre zuvor. Bleibt die Frage, warum man diese Angstmake immer weiter treibt. Warum braucht man den Lockdown mit seinen Einschränkungen der Bürgerrechte auch weiterhin und warum macht auch Russland mit? Auch Merkel will ja nicht vor Juli lockern. Was so fragt man sich, ist im Juni? Mir fällt da nur das Großmanöver Defender ein. Aber gewiss, das ist reine Spekulation.

29.05.20 Re: Völlig unbewiesene Zahlen

@crizak: „Die Regierung haben, im Gegenteil zu deinem Wahn, eher ein Interesse die Zahlen niedrig zu halten.“

Wie kommst du darauf, das Regime hätte ein Interesse daran die Zahlen niedrig zu halten? Sie müssen ihren Verfassungsbruch und den Ausnahmezustand doch rechtfertigen.

29.05.2020 Re: Gibt es da einen Beweis?

fragt @Chef-Kommentar

Keine Übersterblichkeit!

<https://www.youtube.com/watch?v=V3AzAXZmoB0>

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/05/new-york-times-listet-ermordeten-27.html>

28.05.20 Linksrüne Pappenheimer

zu [S-Bahn: Privatisierung scheibchenweise](#)

Wenn es noch eines Beweises bedurft hat, dass Linke, SPD und Grüne, wenn sie an der Regierung sind, sich nicht von den anderen HiWis des Kapitals unterscheiden und Betriebe der Grundversorgung verscherbeln, dann ist er mit der Privatisierung der Berliner S-Bahn wohl erbracht. Von den Kriegskrediten 1914 über den Jugoslawienkrieg 1999, bis zu den weiteren Angriffskriegen, der Torpedierung des Sozialstaates bis zu der Grundrechtsaussetzung beim Coronaschwindel, das große Geld kann sich auf ihre linksgrünen Pappenheimer verlassen. Bin gespannt, wann auch beim letzten linken und grünen Wähler die nostalgischen Gefühle dem Verstand weichen.

29.05.20 Re: Linksrüne Pappenheimer

Die SPD hatte schon immer die Aufgabe den Sozialismus zu verhindern. Die Sozialisten den Auftrag den Kommunismus zu verhindern und die Kommunisten sind geschaffen worden, um ein soziales marktwirtschaftliches System zu verhindern, das sich mit Gewerkschaften und Genossenschaften um Chancengleichheit und Gerechtigkeit bemüht und keine Börsenzockerei, kein Zinseszinsystem und keinerlei Heuschrecken duldet.

Und die Grünen? Sie haben einmal die richtigen Fragen gestellt, waren ehrlich friedensbewegt, nachhaltig und freiheitsliebend, bevor sie von V-Leuten des Hegemons, egoistischen Zicken und Frömmern übernommen wurden und alles das verbrachen, vor dem die offensichtlichen Systemparteien zurückgeschreckt hatten. Von einer Hoffnung gebenden moralischen Instanz sind sie zu Heuchlern und Tüpfelscheißern verkommen.

28.05.20 Ich glaub kein Wort

zu [USA: Jetzt mehr als hunderttausend Coronatote](#)

Hunderttausend Coronatote werden aus dem Land der unbegrenzten Lügen gemeldet, hunderttausend Tote durch Elend und Not, daraus wird eher ein Schuh.

28.05.20 Immer feste druff auf Jebesen!

zu [Querfront in Corona-Zeiten?](#)

Ich habe auch eine Weile gebraucht, bis mir Schnellsprecher Ken Jebesen geheuer war und auf seine kabarettistischen Einlagen fahre ich auch nicht immer ab. Aber was er an Aufklärungs-Journalismus geschaffen hat, ist großartig. Ein Pfund Jebesen wiegt an Wahrheitsgehalt Megatonnen an Mainstream-Lügenpresse auf, und selbst dieser drastische Vergleich ist eine Untertreibung aus Sicht der Wahrheit.

Apropos Wahrheit. Soweit ich weiß hat Jebesen nur einmal etwas Unkorrektes von sich gegeben und darauf haben sich die Medien gierig gestürzt, wie ausgehungerte Wölfe auf einen Regenwurm. Jebesen hat im Eifer des Gefechts den Gates-Anteil an der WHO mit 80 Prozent angegeben, tatsächlich stimmt der Prozentwert nur für die private Finanzierung insgesamt. Da aber Gates der höchste Einzelfinanzier ist und mit anderen geschäftsmäßig verstrickt ist, etwa mit Phramafirmen, ist es faktisch richtig, dass der IT-Misanthrop der Lenker dieser gekaperten UN-Organisation ist, die sich, wie im Coronafall, zu einer Art Weltherrscher aufgespielt hat. Alle Länder, die erst zögerten (auch Deutschland) wurden auf Linie gebracht. Wie sagte man früher in Klappsmühlen: Wer spinnt, bekommt einen Einlauf! Keine Ahnung, was diesen Einläufen beigemischt wurde, Kamillentee war es gewiss nicht.

Aber langer Rede kurzer Sinn: Man kann KenFM alleine wegen des Bashing gegen ihn vertrauen, was nicht heißt, das man nicht immer wieder anderer Meinung sein kann und soll. Ich darf an seine Sendungen an Chemnitz erinnern, als er erst den Mainstream-Lügen folgte, dann aber den Mut hatte, seine Meinung dem besseren Wissen anzupassen.

Hier auf Telepolis gibt es ja auch einige Trolle, die Jebesen hartnäckig Antisemitismus anhängen wollen, was ziemlich perfide ist und langsam vermutlich nicht einmal mehr bei den dumpfsten Dumpfbacken ankommt.

Manchmal vermute ich, dass auch ehemalige geschasste Mitstreiter/innen - von

denen mir noch einige in schlechter Erinnerung sind - ich höre die "Tagesdosis" gefühlt seit Jahren, sich nun zu rächen versuchen und unter Nicks bashen.

PS: Von "Querfront" können nur im Links-Rechts-Denken feststeckende Fanatiker reden. Ich hoffe sehr darauf, dass die Bürger sich von diesem Korpsdenken befreien, ihre Aktionen an Sachthemen ausrichten und auch mit Leuten gemeinsame Wegstücke gehen, deren übrige Weltanschauung man ansonsten nicht teilt. Die derzeitigen Bedrohungen von Freiheit und Demokratie betreffen alle und man kann nur hoffen, das auf die alten Ideologen und Scharfmacher - wie die Herren aus dem Interview - niemand mehr hört.

28.05.20 [Re: Immer feste druff auf Jebesen!](#)

@Silly Walks: „Lass mich raten, du definierst Wahrheit als Nähe zu deiner Meinung.“

Klar, niemanden kenne ich besser als mich, ich vertraue mir...
Ich weiß, dass ich mir noch nie ein X für ein U habe vormachen lassen, zumindest nicht längere Zeit. Ich war mein ganzes Leben unbestechlich, habe nie vor Autoritäten gekuscht und bin wahrheitshungriger als in einer verlogenen Zeit gesund ist...

Wenn ich Jebesen lobe, dann weil er es verdient. Seine vielfältigen Formate sind wirklich beachtlich und die Gesprächsrunden und Interviews stehen himmelhoch über dem, was heute im ÖRR läuft. Ich habe Jebesen schon einige Male in Kommentaren widersprochen und manches an seinem Eifer gefällt mir nicht immer. Doch ohne auch ich von seinem Spagat zwischen Wahrheit und wirtschaftlichem Überleben, gerade in Berlin, das voll ist von pseudolinken Träumern und Spinnern, die ja für Jebesen als Friedensaktivist eigentlich die Basis sein sollten, es aber im Zeitalter der linksgrünen Geistesverwirrung, Klima- und Coronaspinnerei leider nicht mehr sind. Ich weiß das aus anderer Branche, wie schnell man sein Publikum verliert, weil man sich selber weiter entwickelt hat, das Publikum aber stehen geblieben ist und keine neuen Wahrheiten hören will. Ich beneide Jebesen bei seiner Gratwanderung nicht und hoffe, dass seine Courage nicht abnimmt und er noch lange durchhält.

28.05.20 [Treibhauseffekt endlich da!](#)

zu [Corona-Pandemie: Nützt die Krise wenigstens dem Klima?](#)

Endlich haben wir den Treibhauseffekt direkt vor der Nase: Das CO² staut sich unter den Gesichtsmasken und wir spüren, wie sich das Klima subtropischen Werten annähert. Eine geradezu optimale Feuchtigkeit für ein Biotop voller Viren und Bakterien, Pilzen und Psychoschäden!

28.05.20 [Glaube keinem Faktenchecker](#)

Falls du eine Maschine bist, wie ich vermute, lass dir mal ein Update geben, mit der Satire plus App. Falls du ein Mensch sein solltest, glaube nicht einem maulhurigen Faktenchecker und versuche einmal selber zu denken.

27.05.20 [Die Maskenpflicht ist ein humanitäres Verbrechen](#)

zu ["Es geht um die Anpassung des Individuums an die vorherrschende Normalität"](#)

Paul Verhaeghe: „Denken Sie beispielsweise an die Forschung des Primatologen Frans de Waal, der gezeigt hat, dass unser Umgang miteinander - etwa im Bereich der Empathie - auch biologisch angelegt ist. Besonders hervorstechend ist sein Befund, dass sozial veranlagte Säugetiere bei ungleicher Behandlung spontan eine negative Reaktion zeigen.“

Die Kirche tut ja immer gerne so, als gäbe es ohne sie keine Mitmenschlichkeit, wobei über die Jahrhunderte betrachtet eher das Gegenteil der Fall war. Tatsache ist aber, dass es uns ohne die angeborene Empathie vermutlich gar nicht (mehr) gäbe. Nicht nur während der Brutpflege ist uns Fürsorglichkeit angeboren, ein so schwaches Wesen wie Unsereiner braucht die Gemeinschaft um Gefahren abzuwenden und Räuber abzuwehren.

Doch das wird uns gegenwärtig schwer gemacht, denn die Maskenpflicht trennt uns voneinander, soll - wie man vermuten kann - Solidarität, ja Beziehungen und Verständigung unterbinden. Man muss sich nur vergegenwärtigen, dass Mimik und Gestik ein gewichtiger Teil unserer Kommunikationsfähigkeit, unserer Sprache sind, vielleicht noch wichtiger als das gesprochene Wort. Und genau diesen Teil unserer Sprache wird durch den Gesichtslappen verdeckt. Wir wissen also nichts über den Gemütszustand der anderen, wissen nicht was sie fühlen, wissen nicht ob sie grollen oder uns aus- oder anlachen. Alleine aus diesem Grund ist die Maskenpflicht ein humanitäres Verbrechen.

27.05.20 [Steuergeld für die Konzernbosse?](#)

zu [Macron verspricht bis zu 7000 Euro Prämie für Autokauf](#)

Auf der Suche nach den Profiteuren der Pandemie-Inszenierung stolpert man auch über die Autokonzerne. Bei Kaufprämien für Autos fallen mir sofort die Bilder von den Halden an unverkäuflichen Neuwagen ein: Hochglanzblech, soweit das Auge reicht!

Ergebnis einer Produktion am Bedarf vorbei. Vor allem deutsche Hersteller gefielen sich damit Luxusschlitten zu bauen, die sich kein normaler Sterblicher mehr leisten

konnte, dabei rede ich gar nicht vom oberen Preissegment, von den Angeberkarren für Scheichs und die Manager- und Politikaste.

Gut, der Corona-Stopp kann nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein, aber das Aussetzen der Produktion und die Finanzierung der Kurzarbeiter oder Freigestellten durch den Staat, kam gewiss sehr gelegen. Wenn nun wieder Steuergelder bereitgestellt werden, um die überteuerten Schlitten der Halden abzuschmelzen und noch gute Wagen abzuwracken, dann kann man schon von echten Krisengewinnlern reden, wobei man im Jargon Macrons wohl von "Kriegsgewinnlern" reden muss, denn er führte ja "Krieg" gegen das Virus bzw. mit dem Virus gegen die gelben Westen....

Dass die Autobauer aber die Strippenzieher des Corona-Affentheaters waren, glaube ich nicht. Aber sie haben ja auch längst ihre Kompetenzen an ihre Vermögensverwalter abgegeben, die wirklich mächtigen mafiaähnlichen Konglomerate, die über die Steuerung der UN-Organisationen alle Staaten – auch Russland und China – am Nasenring führen. Wer nicht spürt, bekommt einen Einlauf verpasst, in Form vom Wirtschaftsboykott oder Kanonenbooten vor der Küste. So rollte der Zug also wieder ein Stück Richtung Zielbahnhof, der maximalen Profit und minimales Risiko versprechenden Eine-Welt-Regierung. Man weiß nun auch, dass man auch alle Parteien im Sack hat und Medien und Justiz mitspielen.

26.05.20 Untersuchungsausschuß überfällig

zu *Verschwörungen und Entschwürungen*

Viele Vermutungen über die Hintergründe der Pandemie, die man den Skeptikern als Verschwörungstheorien um die Ohren haut, sind das Ergebnis des immer unerträglicheren Gestankes, das die Corona-Sache abgibt, je näher man ihr kommt, je mehr man über sie erfährt. Sobald man Vermutungen anzustellen beginnt, wird man mit dem VT-Hammer gekeult. Doch soll man deswegen zu Denken aufhören und sich zum treudoofen Hampel machen?

Ich fordere - wie Ken Jebsen in seinem "Me, Myself and Media" Beitrag Nr. 57 - einen Untersuchungsausschuss, der die Sache untersucht. Wer keinen Dreck am Stecken hat, sollte dem zustimmen. Für die Opposition ist das auch der einzige Weg ihre Glaubwürdigkeit zumindest stückweise zurückzugewinnen, denn auf Dauer lässt sich die stinkende Leiche nicht verstecken.

26.05.20 Geschätztes Verhältnis von Verschwörungen und Theorien

zu *"Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer"*

So über den Daumen geschätzt, kommen auf hundert reale Verschwörungen vielleicht fünf Theorien darüber.

25.05.20 Re: Das Märchen von der Überbevölkerung?

zu Die Verbrechen des Bill Gates

„Wer dagegen in unsicherer, barbarischer Umgebung lebt, in der menschliche Haie und Wölfe lauern, was bleibt dem übrig, als mit ihnen zu reißen und zu heulen? Wer mit kalten Wintern lebt, versucht seine Höhle mit möglichst vielen Vorräten zu polstern. Ebenso handelt, wer in Furcht vor sozialer Not lebt oder vor Krankheit und Hilflosigkeit im Alter. Davor suchen sich die Menschen durch Besitz und Reichtum

und vielen Kindern !

zu schützen, hier liegt zumindest ein Grund für die menschliche Unmäßigkeit. Wer sich dagegen vor keinem Winter (auch keinem sozialen!) und vor keinen materiellen Unbilden fürchten muss, welchen Grund hätte der zum Raffen und zum Horten?

Und zum Zeugen vieler Kinder, die er weder ernähren noch ausbilden kann!

Wobei hier überhaupt nicht das Vorsorgen und Sammeln kritisiert werden soll, denn das ist in einem gewissen Umfang sinnvoll und nötig. Bedenklich wird es erst, wenn es in keinem Verhältnis zum Anlass mehr geschieht, wenn Geld und Wucher ins Spiel kommt und in der Folge Machtpolitik und Parasitentum. Wohin das führt, kann ja überall außerhalb Echras verfolgt werden.“

*aus: „Vom Leben der Echraner“, Von der Natur des Menschen, Geiss Haejm 1987,
www.echra.de*

Es ist immer ein wenig peinlich sich selber zu zitieren, aber auch nach 33 Jahren bin ich im Prinzip noch von der Richtigkeit meines Gedanken überzeugt. In der heutigen maßlosen Gier und Übertreibung spiegelt sich die maßlose und gierige Umgebung. (Also kurz: Sein bestimmt das Bewusstsein.)

Heute würde ich aber einige bedeutsame Fussnoten anfügen. Ich bin etwa sehr wohl der Meinung, dass diese Erde nicht unendlich viele Menschen erträgt. Nicht weil man sie nicht ernähren kann, sondern weil sie tausend andere sekundäre Bedürfnisse entwickeln, die man ihnen nicht verweigern kann, was diese Erde nicht unbeschadet verkraftet. Beispiel: Irrten vor Corona erst ein kleiner Teil an Zeitgenossen über den Wolken herum, wäre es nicht auszumalen, würden das einmal die Unzufriedenen, Genusssüchtigen und Gelangweilten von 7 Milliarden tun...

Doch zum einzig vertretbaren Rezept zur Stabilisierung der Bevölkerungszahl. Sichere Lebensverhältnisse würden die unsinnige Zahl der Kinder auf ein gesundes Maß reduzieren. Zwei oder drei Kinder pro Familie reichen, um mehr kann man sich auch gar nicht kümmern.

Zwei Umstände müssten wegfallen, damit sich die Erdbevölkerung stabilisiert: Die Not, Kinder als Arbeitskräfte zu zeugen und als Versorger für das eigene Alter, und

der Wahn der Religionen, die Geburtenkontrolle verdammen, weil sie ihre Bedeutung und Macht an der Zahl der Gläubigen messen. Es wären also nötig einzudämmen: Armut, Reichtum, irre religiöse Vorgaben.

Für die Eliten, die sich nicht nur vor weiterer Überbevölkerung fürchten, sondern schon vor den heute vorhandenen Menschen, kommt mein Rezept kaum in Frage, da sie ihren unsinnigen Reichtum wohl behalten wollen. Es spricht zumindest derzeit nichts dafür, dass sie zurückstecken würden, wenigstens auf das weitere Ausaugen der Armen verzichten könnten. Da versucht man es eher mit einer Bevölkerungsreduktion durch Krankheit und den Mittel dagegen, die immer neue Krankheit erzeugen und auch noch weiteren Reichtum in ihre Kasse spülen. Aber damit sind sie dümmer als ein Krebs, der seinen Wirt leben lässt.

Wir sollten uns auch daran erinnern, das Zbigniew Brzezinski behauptet hat, dass man bald 80 Prozent der Menschen zum Erzeugen der notwendigen Güter nicht mehr brauche. Gleichzeitig tun die Eliten alles, um die Automatisierung immer weiter voranzutreiben und möglichst viele Menschen überflüssig zu machen. Wer hofft, dass man dann die überzähligen Menschen in einer Art Wohlfühlzoo halten wird, der sollte mit dieser Vision vielleicht bei einem Psychiater vorsprechen.

25.05.20 [Re: Welche Aktienpakete hält Gates denn?](#)

An @Kennie

In Jebbens neuen "Me, Myself and Media", das ich jedem empfehlen möchte, werden die Aktienpakete von Gates sehr wohl genannt, du outest dich damit als Troll, der den Beitrag gar nicht gesehen hat und nur Stinkbomben wirft.

25.05.20 [Re: Kannst du die erwähnten Aktienpakete mal kurz nennen?](#)

zu [Die Verbrechen des Bill Gates](#)

Man soll Trolle nicht füttern, aber ich will nicht den Eindruck erwecken, man könne deine Frage nicht beantworten. Jebben nennt in seinem Beitrag nur einige Beteiligungen. Im Netz habe ich aber Informationen zu Gates Steuererklärung von 2012 gefunden. Ich zitiere aus dem Artikel von "uncut-news.ch": *(keine Gewähr meinerseits für die Richtigkeit der Auflistung)*

„Nur 37% des Nettovermögens von Bill Gates würden den Hunger auf dem Planeten beenden. Stattdessen investiert er Milliarden von Dollar in Unternehmen, die für viele der gleichen Gesundheitsprobleme verantwortlich sind, die die Gates-Stiftung angeblich heilen will.

Die Los Angeles Times enthüllte bereits 2007, dass die Bill and Melinda Gates Foundation

jedes Jahr Millionen von Dollar an Unternehmen verdient hat, die für viele der gleichen sozialen und gesundheitlichen Probleme verantwortlich sind, die die Stiftung zu lösen versucht.

Die Untersuchung der LA Times ergab, dass sich die humanitären Anliegen der Gates Foundation nicht in der Art und Weise widerspiegeln, wie sie ihr Geld investiert. Im Niger-Delta - wo die Stiftung Programme zur Bekämpfung von Polio und Masern finanziert - hat die Stiftung auch mehr als 400 Millionen Dollar in Unternehmen wie Royal Dutch Shell, Exxon Mobil Corp. und Chevron investiert. Diese Ölfirmen sind für einen Großteil der Umweltverschmutzung verantwortlich, die viele für Atemwegsprobleme und andere Leiden der lokalen Bevölkerung verantwortlich machen. Die Gates Foundation ist auch an neunundsechzig der am stärksten verschmutzenden Unternehmen in den USA und Kanada beteiligt, darunter Dow Chemical. Sie hält Beteiligungen an Pharmaunternehmen, deren Medikamente weit über dem Preis liegen, den sich die meisten AIDS-Patienten auf der ganzen Welt leisten können. Anderen Unternehmen im Portfolio der Stiftung wurden Übertretungen vorgeworfen, darunter das Zwingen Tausender Menschen, ihr Zuhause zu verlieren, die Unterstützung von Kinderarbeit und die Betrugerei und Vernachlässigung von Patienten, die medizinische Versorgung benötigen. Mit einem Stiftungsvermögen, das größer ist als das aller bis auf vier der größten Hedge-Fonds der Welt, ist die Bill & Melinda Gates Foundation mit Abstand eine der mächtigsten Wohltätigkeitsorganisationen der Welt. Laut ihrer Website arbeitet die Organisation "daran, allen Menschen zu helfen, ein gesundes, produktives Leben zu führen". Wie passen also die Investitionen des 36 Milliarden Dollar schweren Investitionsarms der Stiftung, des Gates Foundation Trust, zu ihrem Auftrag? Wir haben in den kürzlich veröffentlichten Steuererklärungen der Gruppe für 2012 gegraben, um das herauszufinden."

Weiter konkret aufgeführt werden:

Coca Cola 2,2 Milliarden

Mac Donald 871 Millionen

Pepsicola 7,8 Millionen

Burger King 1,4 Millionen

Yum 823 000

Walmart über 1 Milliarde

Geo_Group, private Gefängnisgesellschaft

Dyn Corp, das den Irakkrieg finanzierte

dann eine lange Liste mit Ölkonzernen,

und (was zu erwarten war) natürlich auch Monsanto und Nestle, Pharmariesen und Impfkonzerne.

25.05.20 [Re: Hat KenFM einfach besser analysiert](#)

240 Beiträge in zehn Tagen, wieder so ein Drebbin-Klon. Wird bei euch eigentlich nach Litern oder Ammoniakgehalt der Beiträge abgerechnet?

24.05.20 [Freibier nur für Konzerne und Monopole](#)

zu [Wirtschaftsweiser: "Kein Freibier für alle"](#)

Auch ich habe heute im Radio etwas gehört, nämlich dass es vom BDI eine neue „Industrielleneingabe“ an die Regierung gibt. Es stehen darin offenbar zig Forderungen, eine davon war, dass sie verlangen ausländische Industrie zu fördern und zu unterstützen. Und da wären wir wieder beim alten neoliberalen Thema, das Land weiter an Globalisten und Trusts zu verscherbeln. Nun ist die deutsche Wirtschaft eh schon über weite Strecken in der Hand von Blackrock und ihresgleichen. Und wer möchte ernsthaft daran zweifeln, dass die Industrie bei Merkel offene Türen einrennt, siehe die Übergabe der Kompetenzen an die EZB, die Unterstützung der Pharma- und Medizinmafia durch den Lobbyisten Jens Spahn oder der halben Milliarde, die man Bill Gates für seine dubiosen Vorhaben spendet. Wir leben in einem Staat, der schon längst von außen gekapert wurde und der Eid der Regierung dem Wohl der deutschen Bevölkerung verpflichtet zu sein, ist schon lange zum Meineid geworden. Bildlich dargestellt, wie die neugewählte Kanzlerin die deutsche Flagge von der Bühne in eine Ecke warf. Das Verkehrswesen, die Kliniken, die Post, das Fernmeldewesen, das Internet, viel Basiswirtschaft der Grundversorgung, vieles bereits in der Hand internationaler Konzerne und doch genügt das alles noch nicht. Erst wenn die Mauern des Sozialsystems geschliffen sind, geht es wohl erst richtig los mit dem Ausverkauf der Menschen und Gewerbe. Mit dem Lockdown hat man uns bereits sturmreif geschossen, die Menschen isoliert, verängstigt und gegeneinander ausgespielt. Ich habe über die Ängste von Reichsbürgern und Co lange geschmunzelt, aber sie haben wohl recht, dieses Land ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung geworden, wobei beschränkt unterstrichen gehört.

25.05.20 [Re: Freibier nur für Konzerne und Monopole](#)

Antwort an @foobar

Was ich geschrieben habe ist keine Theorie. Die Radiomeldung des BDI war echt, die Gleichsetzung mit der "Industrielleneingabe", die Hindenburg dazu brachte Hitler einzusetzen, war eine zugegeben provokative Gleichsetzung von mir mit heutigen Geschehnissen, um eine Diskussion anzuregen. Und alles übrige, was ich geschrieben habe (vielleicht liest du es dir doch einfach mal durch, was du ganz offensichtlich nicht gemacht hast) hat nichts mit Abwrackprämie zu tun, sondern mit dem Fakt, das unser Land verramscht wird und die Macht an demokratisch nicht legitimierte internationale Kartelle outgesourct wurde, auch das ist keine Theorie sondern nachprüfbare Tatsache. Es laufen seit Jahrzehnten politisch gebilligte Raubzüge ab, gegen die Bankräuberein ein Fliegenschiss sind.

24.05.20 Ziel der Übung erreicht

zu [Schwindendes Interesse an Nachrichten](#)

Man hat es also wieder einmal geschafft, ein Pferd tot zu reiten. Es hat dieses Mal länger gedauert als in anderen Fällen. Mittlerweile hat man gleichsam einen riesigen Heuhaufen aus einem Staccato an Dauerpropaganda aufgeschüttet, um die Stecknadeln der Aufklärung darunter unsichtbar zu machen. Wenn man schon keine besseren Argumente hat, hilft es nur das Thema zu inflationieren, bis keiner es mehr hören kann. Derweil hasten die Leute abgerichtet, maskiert und auseinander dividiert durch das Land, die einen gebrochen mit gesenktem Kopf, andere tragen das medizinisch unnütze Ding wie eine Auszeichnung mit erhobenen Kopf, auch an den unsinnigsten Orten und den unsinnigsten Gelegenheiten und outen sich so – im wörtlichen Sinn – als gesichtslose Untertanen, die selbständiges Denken entweder nie gelernt oder schon wieder aufgegeben haben. Ein Lehrstück, wie man durch Angstmake Leib und Seele bricht. Also Ziel erreicht, denken sich die verborgenen Menschendressierer und schlagen sich über ihren Sieg lachend auf die Schenkel.

Und wir, die sich der schwindenden Art von freiheitsliebenden und kausaler denkenden Zeitgenossen zugehörig fühlen, machen weiter mit Aufklärung und hoffen, dass den Pandemisten und ihren Lakaien die Gaunerei noch kräftig auf die Füße fällt.

24.05.20 Die immerselben Mordbrenner in weißen Kragen

zu [Der Teufelskreis im Jemen](#)

Was im Jemen passiert ist ein Verbrechen, eines von vielen der immerselben Täter. Aus geostrategischen Gründen, Ölgier, der Profite der Banken und der Rüstungsindustrie werden ganze Völker geopfert. Jeder sollte wissen, wo seit über hundert Jahren die Mordbrenner in den weißen Kragen sitzen, sie sind die wahre Pandemie dieses Planeten. Doch auch gegen sie hilft keine Impfung, sondern nur Aufklärung und die Stärkung des Patienten, was leichter gesagt als getan ist.

24.05.20 Re: Die immerselben Mordbrenner in weißen Kragen

Antwort auf @Erexopia, der einen Link zum saudischen Königshaus schickte

Die Scheichs sind gewiss nicht unschuldig. Ich aber meinte in der Hauptsache die alten und neuen Empire mit ihren Räuberbanden, mit Firmensitz, bzw. ihren turmhohen Räuberhöhlen, in London und New York.

23.05.20 So züchtet man Wahlverdrossenheit

Leserbrief an BB zu den Meldungen über die Wahlwiederholung

Wenn jemand den tischgroßen Stimmzettel in den äußeren Umschlag steckt, weil er nur schwer in den dafür vorgesehenen kleinen passt, schadet er niemandem, er verzichtet halt nur auf sein Recht zur nicht nachverfolgbaren Stimmabgabe. So haben es wohl auch Zwiesels Wahlhelfer gesehen und das Votum akzeptiert. Zudem waren wohl alle Stimmzettel zum Stadtrat der Vorschrift gemäß im richtigen Wahlumschlag. Warum muss dann die korrekt abgelaufene Zwiesler Stadtratswahl wiederholt werden? Der Logik nach sollte eine Wahlwiederholung dann doch den Kreistag betreffen. Warum bestraft man kollektiv die Zwiesler Wähler und die ordnungsgemäß gewählten Stadträte? So züchtet man weitere Wahlverdrossenheit. Und wie kann man wegen solcher Kinkerlitzchen eine Stadt in den Medien lächerlich machen? Der Abarbeitung der echten Zwiesler Probleme hilft man damit ganz sicher nicht.

22.05.20 "Linke" Parteien machen alles mit

zu [Die Linke gegen den "falschen" Protest](#)

In Sachsen regiert die CDU zusammen mit den "linken" Parteien SPD und den Grünen. Wie weit diese "Linken" bereit sind diktatorische und menschenverachtende Maßnahmen bereit sind mitzutragen, zeigt sich in einem Elternbrief, in dem der Staat mit Kindesentzug droht, wenn die Eltern nicht täglich schriftlich die Gesundheit ihrer Kinder für den Schulbesuch bestätigen.

http://schule-sachsen.de/20_05_16_Elternbrief_GS_FS.pdf

22.05.20 Re: Und die "Linken" wollen mit dem Volk nichts mehr zu tun haben!

zu [Die Linke gegen den "falschen" Protest](#)

@ChiumenKepitl: „1941 waren 95% der Deutschen für Hitler.“

Auch das ist so eine Lüge, die nicht wahrer wird, wenn man sie wiederholt. Hitler kam mit Hilfe der Wallstreet an die Macht und wurde ihr Werkzeug gegen das Volk und im Krieg gegen die Sowjetunion. Der deutsche Faschismus war ein Terrorregime und die deutsche Bevölkerung war sein erstes Opfer.

22.05.20 Trojanische rosa Schaukelpferdchen

zu [Die Linke gegen den "falschen" Protest](#)

Die Linken sind, wie zuvor die Grünen, von egoistischen Randgruppen geentert worden, die nur jammern und ihr Thema für den Nabel der Welt halten. Diese Egozentrik wird nach außen ausgeglichen, in dem man so tut, als wolle man die ganze Welt umarmen, Hauptsache es sind keine andersdenkenden Landsleute... Und diese Gruppen von Egozentrikern bestimmen seither den Kurs. Permanente Betroffenheit hat den Klassenkampf ersetzt. Dazu ist politische Korrektheit angesagt, man streitet über Begrifflichkeiten, zerstört damit die Sprache und hat den Zweck einer linken Partei und die Wirklichkeit der Bevölkerung aus dem Blick verloren. Klar müssen sich Linke für Randgruppen einsetzen, aber Ponyhoflinke, die völlig die Prioritäten verloren haben, sind zu Karikaturen geworden. Dazu kommt eine Dauerhetze gegen „Rechts“, wobei man aber damit nicht die wirklich rechten Faschisten und Imperialisten meint, die die Regierungen steuern. Diese schreien "Haltet den Dieb" und klauen dabei vor aller Augen was das Zeug hält. Dabei sollte der Blindeste soviel Geschichtskennntnis haben, um zu wissen, dass das Kapital die Leute seit jeher auseinanderdividiert, ihre Identität zerstört und gegeneinander hetzt. Aber mit solchen Dödeln, die das nicht durchblicken, lässt sich gut herrschen und wirtschaften. Manchmal denke ich, Linke und Grüne bestehen nur noch aus trojanischen Schaukelpferdchen.

Ich empfehle ein recht kluges Gespräch, das auch ein wenig in diese Richtung geht:

Punkt.PRERADOVIC mit Prof. Robert Pfaller „Gender ersetzt Klassenkampf“
<https://www.youtube.com/watch?v=LkzwoZh-3yI&t=840s>

22.05.20 Verpolter Hetzer

zu *Die Linke gegen den "falschen" Protest*

"Fossilfaschisten", ist das ein neues Schlagwort aus der Küche der Köpfeverwirrer? Die wahren Fossile scheinen mir Leute wie du, @Artur_B, zu sein, die in ihrem gedanklichen Rechts-Links-Sumpf feststecken. Die "taz" als Zeuge für irgendeine Wahrheit zu nehmen, spricht für sich. Dieses einst hoffungsvolle Blatt geht seit Jahren denselben Weg wie der Spiegel. Dagegen war der Bayernkurier in den straußigsten Zeiten ein Vorbild an Lauterkeit.

Zu den Demos für Bürgerrechte, permanente Lügen und Volksverdummung: Natürlich finden sich dort couragierte Menschen verschiedenster Herkunft und Denkweise. Sie gehen nicht im Gleichschritt und folgen keinem fremden Drehbuch, so wie die armseligen bundesdeutschen Parteien. Die Menschen kommen zusammen, weil sie Angst um die letzten Reste der Demokratie haben, weil alle Parteien sie verraten haben, weil sie es satt haben wie Spielsteine dirigiert zu werden, von denen, die überhaupt keine demokratische Legitimation haben. Mein Fazit: Du bist ein verpolter Hetzer, Artur, und solltest dich was schämen.

21.05.20 Eine solche Opposition ist keine

zu Die Linke gegen den "falschen" Protest

Der Artikel war überfällig, danke dafür. Ich möchte dazu aber auch etwas anmerken, das in den Medien geflissentlich falsch oder gar nicht berichtet wurde.

Der Terrorakt gegen die Lastwagen mit Beschallungsanlagen in Stuttgart waren Angriffe gegen die Demonstrationsfreiheit, denn so werden Kundgebungen gegen die völlig überzogenen Maßnahmen der Regierung zukünftig erschwert oder gar unmöglich gemacht. In dieselbe Schublade gehören wohl die Angriffe gegen das Fernsehteam in Berlin, mit deren Studio Ken Jebsen zusammenarbeitet. Das nun der Spiegel sogar Jebsen, also jenem, der unter dem Anschlag zu leiden hat eine Schuld zuzuweisen versucht, ist nichts weniger als teuflisch. Über den Stuttgarter Anschlag schwiegen die Medien und machen sich damit zu Komplizen dieser neuen SA oder wie immer man diese Politrowdies nennen will. Da gleichzeitig Linke gegen den Beamten aus dem Innenministerium, der eine umfassende Risikostudie erstellt hat, die von irgendwem nach außen gelangte, eine regelrechte Hetze betreiben, lässt Verbindungen erahnen. Ich stelle fest, dass sich die Linke vom immer diktatorischer auftretenden System instrumentalisieren lässt. Nachdem ich das 1999 schon bei den Grünen erlebt habe und darauf hin links gewählt habe, trifft mich eine solche Entwicklung ins Herz. Wieder eine Hoffnung dahin.

Hier der Link zu der erwähnten Rede

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7446474#url=L21lZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NDQ2NDc0&mod=mediathek>

Und zuletzt ein Hinweis auf den wohl zu Recht aufgeregten "Mr. Dax", den ich oft recht kritisch sehe. Einen kurzen Beitrag von ihm aber sollte man sich unbedingt anhören. Er führt darin aus, dass dieser Tage ein Überwachungs- und Bürgerausspionierungsgesetz in einem anderen versteckt und bereits beschlossen wurde. Falls die Angaben darin nicht zutreffen sollten, bitte ich um sachlichen Widerspruch. Falls sie aber zutreffen werden damit die krudesten VT bestätigt.
<https://michael-mannheimer.net/2020/05/19/die-totale-ueberwachung-nun-ist-sie-da/>

20.05.20 Kommentar an Rationalgalerie zum Artikel „Der SPIEGEL heizt Stimmung an“ <https://www.rationalgalerie.de/home/der-spiegel-heizt-stimmung-an>
-wurde nicht gebracht, nur für den Beitrag gedankt -

Der Terrorakt gegen die Lastwagen mit Beschallungsanlagen in Stuttgart waren Angriffe gegen die Demonstrationsfreiheit, denn so werden Kundgebungen gegen die völlig überzogenen Maßnahmen der Regierung zukünftig erschwert oder gar unmöglich gemacht. In dieselbe Schublade gehören wohl die Angriffe gegen das Fernsehteam in Berlin, mit deren Studio Ken Jebsen zusammenarbeitet. Das nun der

Spiegel sogar Jeben, also jenem, der unter dem Anschlag zu leiden hat eine Schuld zuzuweisen versucht, ist nichts weniger als teuflisch. Über den Stuttgarter Anschlag schwiegen die Medien und machen sich damit zu Komplizen dieser neuen SA oder wie immer man diese Politrowdies nennen will. Da gleichzeitig Linke gegen den Beamten aus dem Innenministerium, der eine umfassende Risikostudie erstellt hat, die von irgendwem nach außen gelangte, eine regelrechte Hetze betreiben, lässt Verbindungen erahnen. Ich stelle fest, dass sich die Linke vom immer diktatorischer auftretenden System instrumentalisieren lässt. Nachdem ich das 1999 schon bei den Grünen erlebt habe und darauf hin links gewählt habe, trifft mich eine solche Entwicklung ins Herz. Wieder eine Hoffnung dahin.

Hier der Link zu der erwähnten Rede

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7446474#url=L2l1ZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmIkZW9pZD03NDQ2NDc0&mod=mediathek>

20.05.20 Danke, lieber Staat, dass ich ohne deine Erlaubnis noch furzen darf!

zu Von der Erlaubnis zu dürfen

Viel Buchstaben, davon viele zu Aussagen zusammengesetzt, die jedem freisinnigen Menschen den Hals schwellen lassen. Etwa, Zitat: „die (Menschen)- Würde wird verliehen - per Grundgesetz vom Staat. Wer etwas verleiht, kann seine Leihgabe bekanntlich auch wieder zurückziehen, sie bestimmten Bedingungen unterziehen, diese verändern. "Unantastbar" ist so etwas nicht. Und auch wenn die Menschenwürde als "unantastbar" gilt, sein Träger kann sehr wohl angetastet werden. Unter Wahrung der Menschenwürde kann ein Mensch verurteilt, eingesperrt oder gar umgebracht werden.“ oder Zitat: „Mit der Gewährung von Rechten wie der Freiheit, der körperlichen Unversehrtheit, der Meinungs- und Versammlungsfreiheit gibt der Staat zu erkennen, dass dies alles keine Selbstverständlichkeiten sind, sondern seiner Genehmigung unterliegen. Freiheit bedeutet also alles andere als machen können, was man möchte. Die "Freiheit" besteht vielmehr darin, alles zu tun, was erlaubt ist - und alles zu unterlassen, was verboten.“

Danke, lieber Staat, das wir leben dürfen, atmen, essen und trinken und beim Schlafen die Maulwindel abnehmen! Danke, dass du uns nicht (noch nicht?) im Schützengraben krepieren lässt und für den Profit deiner Konzerne morden und brennen. Verzeih, dass wir uns bis vor zwei Monaten eingebildet haben, wir wären unsere eigenen Herren und **du für uns da**. Aber mit dem Pandemie-Manöver hast du uns gezeigt wo der Hammer hängt und nun dürfen wir uns über jedes Stückchen Freiheit, das du uns wieder gewährst, freuen wie die Schneekönige. Wir demütigen unmündigen Almosenempfänger, denn mündig und allmächtig bist nur du...

Erinnert mich an den Barras, wo man uns auch erst auf den Status eines Babys zurückstufte und uns dann das richtige Gehen, Sprechen und Denken lehrte.

Nie zuvor habe ich Nietzsches Satz vom Staat als Kältestem aller Ungeheuer besser verstanden.

21.05.20 [Teil 2, für den Geschichtsunterricht späterer Generationen](#)

Für den Geschichtsunterricht späteren Generationen ein kurzer Auszug aus dem Bayerischen Innenministerium zum Vatertag 2020:

„Die Zusammenkunft darf nur die Angehörigen des eigenen Hausstands, Ehegatten, Lebenspartner, Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, Verwandte in gerader Linie, Geschwister sowie Angehörige eines weiteren Hausstandes umfassen. Das heißt: Zum Kaffeetrinken zuhause oder Picknick im Grünen dürfen sich Eltern und alle Geschwister treffen, doch nur zwei der Geschwister dürfen auch ihre eigene Familie mitbringen, erklärt ein Sprecher des Innenministeriums.“ Quelle PNP

In den Corona-Monaten 2020 wieherten die Amtsschimmel in Deutschland so laut wie noch nie. Zugegeben, die Beamtenschaft hatte es nicht leicht, die ständig wechselnden Vorgaben der Politik in der Praxis umzusetzen. Alleine die Antworten auf Bürgerfragen, was man darf oder nicht, wären Fundgruben für Humoristen und Satiriker, die aber nie genutzt wurden, weil man sich darüber schämte. Aber auch kleine Beamte liefen zur Hochform auf, diese Berufsstände hatte sich ja auch schon im Dritten Reich als besonders regierungstreu erwiesen.

In der Coronazeit gab es auch keine Leserbriefe mehr, zumindest keine, die das ganze Narrenspiel hinterfragt hätten. Zum einen, weil sie nie gedruckt worden wären, zum anderen weil man nicht gelyncht werden wollte. Sogar in alternativen Medien wurde man von anderen Forenten für vom Regime abweichende Meinungen beschimpft und bedroht. Die Politik, alle Parteien im verbalen Gleichschritt, beschimpften Abweichler mit den übelsten Totschlagprädikaten und stellte sie als gemeingefährlich hin. Ein Lehrstück für die Entstehung von Totalitarismus, der aber hoffentlich nicht gewinnt, damit ihr zukünftig den Anfängen wehren könnt.

19.05.20 [Was wirklich irrational ist](#)

zu [Wie umgehen mit irrationalen Protestbewegungen?](#)

Irrationale Protestbewegungen? Wer sich um demokratische Werte sorgt und den offensichtlichen Lügen im Zusammenhang mit dem Lockdown widerspricht ist irrational? Wer das Grundgesetz demonstrativ herumträgt soll ein Verfassungsfeind sein? Irrationaler geht es wohl nicht.

In Stuttgart wurden Lastwägen mit Beschallungsequipment zur Durchführung der Kundgebung angezündet, doch dieser Terror wird in den Medien praktisch verschwiegen, auch TP fand es nicht nötig zu recherchieren. Wie steht es um die Aufklärung des Verbrechens? Wohin führt die Spur der Täter? Wer hat ein Interesse daran, das zukünftig keine Firma mehr Anlagen zur Verfügung stellen wird? Das erinnert an Verbrechen der SA, die Wirtshäuser demolierten, damit kein Wirt mehr

Räume für antifaschistische Veranstaltungen vermietet. Das ohrenbetäubende Schweigen zu dem Verbrechen in Stuttgart nenne ich irrational.

20.05.20 Re: Was wirklich irrational ist

@3210 schrieb: „Mach nur weiter so, du Verschwörungstheoretiker. Bald haben wir dich und dann sag deinen Job Good-Bye! Hahaha, du blöder Aluhutträger!“

Gehörst du zur neuen roten SA? Du bedrohst andere Forenten, die demokratische Rechte einfordern? Leute wie du sind der Beweis dafür, dass in unserem Land einiges aus dem Ruder läuft.

19.05.20 Verschobenes Koordinatensystem

zu [Wie umgehen mit irrationalen Protestbewegungen?](#)

Wenn ihr Beitrag, Herr Nowak, Ausdruck von realistisch und rational sein soll, dann haben sie einen merkwürdigen Maßstab. Da sie sich, wie ich weiß, als Linker verstehen und entsprechend links für rational halten, möchte ich auf einen Auszug meines Beitrages von gestern verweisen:

„Aber auch im Bundestag meint man, dort sitze eine Auswahl der gehässigsten und gegen Argumente immunsten Gruselelite. Ich habe mir die Rede einer Genossin der Linkspartei zu dem Papier des Innenministeriums angehört. So was von geifernd und unfair! Und ich Trottel habe die Partei lange gewählt!“

Hier der Link zu der erwähnten Rede von Doris Achelwilm:

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoId=7446474#url=L2l1ZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmIkZW9pZD03NDQ2NDc0&mod=mediathek>

19.05.20 Die Verfassungsfeinde sitzen im Parlament

zu [Vertrauen ohne Kontrolle: Datenschutz ausgehebelt](#)

Danke für die Information. Bei dieser demokratieverachtenden, verlogenen Politikaste fällt mir nur ein Begriff dazu: Saubande! Sie schießen auf alle bürgerlichen Rechte und ziehen die Order ihrer Auftraggeber durch. Wo bleibt das Verfassungsgericht? Oder der Verfassungsschutz, diese orwellsche Missgeburt, die das Gegenteil von dem macht, was ihr Name vorgibt. Und die freie Presse, diese vierte Säule der Demokratie? Sie ist so frei und schweigt oder lügt.

19.05.20 Re: Ohnmacht

zu [Vertrauen ohne Kontrolle: Datenschutz ausgehebelt](#)

erexopia: „Macht entsteht immer nur, wenn sie einem gegeben wird.“

Phrase!

Fragt sich nur, von wem einem Macht gegeben wird. Wann hätten Wahlbürger je Macht gehabt oder wirklich etwas zu entscheiden? Du kannst zwischen Seife in verschiedenen Verpackungen wählen, doch wenn du sie aufmachst bleibt es immer Seife. Und selbst wenn die Wahlbürger anders wählen würden - wo wäre der Unterschied zwischen dem Politklüngel, die allesamt von der Wallstreet und der FED gesteuert werden? Und wann hätten die sogenannten Oppositionsparteien eine andere Politik gemacht, wenn sie einmal an der Regierung sitzen? Im Gegenteil haben sie es stets noch ärger getrieben, haben unser Land wieder in einen Angriffskrieg geführt, haben das alte Sozialsystem zerstört und aus "Klassenkampf" wurde verbale Schaumschlägerei, Verhöhnung der Sprache und Genderwahn.

Und erinnere dich an den Skandal, der durch Corona aus den Köpfen gelöscht wurde, als die Kanzlerin eine Wahl zu einem Ministerpräsidenten rückgängig machen ließ, weil sie ihr (also der Besatzungsmacht) nicht gefiel.

18.05.20 Re: Braucht jemand vielleicht noch eine zweite Welle - außer den Pharmakonzernen

zu [WHO warnt vor zweiter tödlicher Covid-19-Welle](#)

Ich spekuliere nur. Dass die Klimabesorgten ihre Theorien durch globale Flugverbote überprüfen wollen, halte ich auch für ausgeschlossen, denn die interessiert nur eine neue Industrieproduktion, die Rehabilitierung der Atomkraft und das Irremachen und Aufeinanderhetzen der Bevölkerung. Aber fairerweise habe ich die Möglichkeit zumindest angedeutet. Dein Einwand: der Lockdown in China passt zugegeben nicht recht ins Bild. Man könnte zwar argumentieren, dass man sich bei dem daueraggressiven Verhalten der USA mit dem Hausarrest auf einen Überfall vorbereiten wollte, aber dann hätte man ihn über das ganze Land verhängen müssen. Man hat die Virusgefahr wohl nicht richtig einschätzen können und hat daher aus Vorsicht den Lockdown über 300 (?) Millionen Menschen verhängt.

Warum aber Europa - trotz der Warnungen der CIA letzten Herbst - erst so völlig sorglos reagiert hat und den Lockdown erst verhängt hat, als die Krankheitswelle schon vorüber war, macht mich stutzig. Der russische Lockdown würde durchaus ins Bild passen. Wenn es wirklich um einen Krieg ginge - das US-Großmanöver war genau für diese Zeit angesetzt - muss natürlich auch Russland seine Menschen in "Sicherheit" bringen und den Himmel für militärische Aktionen freimachen.

Auch wenn sich heute Regierungen und Medien mit Angst- und Lügenkampagne mächtig ins Zeug legen, zwingen die bekanntgewordenen Zahlen und Statistiken zu einer Lockerung, um Dampf aus dem Kessel zu nehmen. Da nun aber das verschobene Manöver doch stattfinden soll und weitere angesagt sind - also Dauerkriegsstimmung das ganze Jahr - braucht man die Gefahr einer "zweiten Welle", um im Fall des Falles sofort alle Lockerung zurücknehmen zu können.

Aber wie gesagt, ich spekuliere nur, weiß aber, dass nach den bekanntgewordenen Sterbezahlen für die letzten vier Jahre im Vergleich alles im üblichen Bereich liegt, was beweist, dass Covid 19 glücklicherweise den Alarmbegriff "Pandemie" zu Unrecht erhalten hat. Aber vielleicht ging es bei der Angstmache ja wirklich um keine dunklen militärischen Pläne, sondern "nur" um das wirtschaftliche Chaos, das man angerichtet hat.

Zu Troll Drebbin: Ich hatte als rustikaler Naturbursche noch nie einen "Aluhut", was aber nicht heißt, das ich wegen dem hilflosen Dauerspott von deinesgleichen zerknickt mit dem Denken aufhören werde.

18.05.20 Braucht jemand vielleicht noch eine zweite Welle - außer den Pharmakonzernen?

zu [WHO warnt vor zweiter tödlicher Covid-19-Welle](#)

Warum hat man den Himmel vom zivilen Luftverkehr befreit? Weil man die Auswirkungen der Flugwahnsinns auf das Wetter oder gar das Klima messen will? Weil die Daten noch nicht reichen, bereitet man die Völker schon mal auf eine zweite Corona-Welle vor?

Oder hat man den Himmel für militärische Zwecke freigemacht, wie ich dieser Tage einmal las? Auch für Krieg (ob nach innen oder aussen) braucht man keine Passagiermaschinen in der Luft. Wie soll man eine solche Beschränkung jemand verklickern, als mit einer Pandemie?

18.05.20 Re: Sprechen um sprachlos zu machen

zu [Der Corona-Kardinal und die katholische Militärministerin](#)

schopy: „Dieser Menschenschlag erhebt mit seinen Aussagen überhaupt keinen Anspruch auf Wahrheit mehr. Es geht denen nicht mal mehr darum, eine bestimmte Verdrehung der Wahrheit als Realität zu etablieren.“

Aber es ist ja nicht nur hier so, beim Lesen der heutigen Tageszeitung und den verlogenen Berichten über die Demonstrationen vom Wochenende kann einem jede Hoffnung auf eine postive Entwicklung unseres Geschlechts vergehen. Eine derart

einseitige, verlogene und bösartige Berichterstattung ist - zumindest zu meinen Lebzeiten - einmalig. (Charlotte Knobloch darf sich auch schon wieder über von ihr festgestellten Antisemitismus auf den Demos überschlagen...)

Aber auch im Bundestag meint man, dort sitze eine Auswahl der gehässigsten und gegen Argumente immunsten Gruselelite. Ich habe mir die Rede einer Genossin der Linkspartei zu dem Papier des Innenministeriums angehört. So was von geifernd und unfair! Und ich Trottel habe die Partei lange gewählt!

Hier der Link zu der erwähnten Rede von Doris Achelwilm:

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7446474#url=L21lZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NDQ2NDc0&mod=mediathek>

17.05.20 Bitte nehmt euch die Zeit, es sind nur ein paar Minuten....

zu [Den Corona-Virus stoppen oder mit ihm leben?](#)

Es gibt heute unzählige gute Beiträge in alternativen Medien, die den schlafenden Lämmern die Augen öffnen könnten. Einer, der auf Grund seiner Kürze und Punktgenauigkeit den Wahnsinn in gut zehn Minuten auf den Punkt bringt, ist Prof. Homburg bei der Demo in Stuttgart. Bitte, liebe Corona-Gläubige, nehmt euch die zehn Minuten, danach könnt ihr - wenn es euch nicht überzeugt hat - von mir aus wieder mit der Mund-Nasenmaske euere eigenen Abgase inhalieren und das Ding sogar noch über die Augen ziehen... Hier der Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=9CcT250d50I>

17.05.20 Re: Bitte nehmt euch die Zeit, es sind nur ein paar Minuten....

Zitat @DiiW3aezzu5: *Danke. Nach Min. 1:26 abgebrochen. Inhaltsloser Unfug.*

Wenn Prof. Homburgs Rede inhaltsloser Unfug ist, dann scheint er deine dir eingetrichterte Meinung ziemlich in Unordnung zu bringen. Probiers noch mal oder steck deinen Kopf weiter in den Sand.

17.05.20 Die Pharmazie will nicht gesund machen, sondern Kunden gewinnen

zu [Den Corona-Virus stoppen oder mit ihm leben?](#)

Die Linke Kipping schlägt also vor, 300 Tage verschärften Lockdown und die totale Zerstörung von Sozialleben und Wirtschaft. Nun sind die Folgen nach dem bisherigen Ausnahmezustand katastrophal. Die "doppelmundgeschützte" Ideologin

wird das vielleicht erst kapieren, wenn sich weiterer Pulverdampf verzogen hat und das ganze Ausmaß der Scheiße sichtbar wird.

Kippings Wahn erinnert an die Erfahrungen im real existierenden Sozialismus. Da haben doch glatt auch Ideologen den Menschen einzureden versucht, dass der Lockdown bis zum sozialistischen Paradies noch eine Weile dauern muss, aber irgendwann....

PS: Kapiert endlich, dass gegen sich ständig ändernde Viren keine Impfung möglich ist. Nach so vielen Jahren erfolglosen Gripeschutzimpfungen sollte sich diese Erkenntnis eigentlich bei den Dümmlsten herumgesprochen haben. Im Übrigen gilt nach wie vor der Satz: Die Pharmazie will nicht gesund machen, sondern Kunden gewinnen.

17.05.20 Re: Die Pharmazie will nicht gesund machen, sondern Kunden gewinnen

displayer schrieb: „Aber wenn du so gegen den Sozialismus schimpfst, dann kannst du nicht gleichzeitig gegen diese kapitalistische Profitmacherei zu Felde ziehen. Eins geht nur und da bitte ich dich: entscheide dich mal, was du überhaupt willst.“

Ich glaube, du irrst dich. Kapitalismus oder Sozialismus, diese Phrase haben sie uns hundert Jahre eingeredet. Strauß und seine Union haben den Kapitalismus sogar frech mit Freiheit gleichgesetzt, was aber nur die Freiheit der Besitzenden war und die relative Freiheit nur der Rahmen für Gier und Betrug jeder Art, national und international. Früher hoffte ich wie du auf den Sozialismus und wenn jemand rot und braun in einem Atemzug nannte, ging ich auf die Palme.

Mittlerweile hat sich das geändert. Ich habe erlebt, wie die SPD sich zum Instrument des Kapitals machen ließ, habe erlebt, wie die mit soviel Hoffnungen gestarteten Grünen von den Transatlantikern und der Nato übernommen wurden. In der "Linken" war es alleine Sarah Wagenknecht, die mich noch eine Weile hoffen ließ. Doch überall, wo sich die Linken an der Regierung beteiligten, gab es nur Enttäuschung. (Was Corona angeht, ist auch Wagenknecht eine Enttäuschung). Diese Einheitsfront aller Parteien, wie sie zusammen die Grundrechte ausgesetzt haben, sollte jedem Demokraten die Augen öffnen.

Ich glaube heute, dass Marx und alles was danach kam, vom Kapital in Szene gesetzt wurde, um die Werktätigen dazu zu missbrauchen ihnen den Feudalismus zu beseitigen. Lies nach, wer die Bolschewiken geschickt und finanziert hat und später die Nazis, die dann gegen die Sowjets geschickt wurden. Es muss – ich bin mir heute sicher – einen dritten Weg geben, mit direkter Demokratie, Gewerkschaften, Genossenschaften und der Förderung der kleinen und mittleren Gewerbe, die ein ganz brauchbares politisches System zimmern könnten, das gewiss kein Paradies sein wird, aber in dem der Staat sich um seine Bevölkerung kümmern könnte, einigermaßen für Chancengleichheit und maximale individuelle Freiheit sorgen und

nicht wie heute um die Wohlfahrt und Gewinne der internationalen Trusts und Monopole.

17.05.20 Re: Merkel-Regime lässt DDR-Widerstandskämpferin Angelika Barbe verhaften

zu [Den Corona-Virus stoppen oder mit ihm leben?](#)

Zitat @talsorian: „Wenn er rechtswidrig war hast du sicher schon ein entsprechendes Urteil. Aber vielleicht hast du dich etwas weit aus dem Fenster gelehnt und du wartest nach deiner Anzeige noch auf die gerichtliche Klärung. Wahrscheinlich bist aber nur ein Maulheld.“

Was bist du denn für ein menschenverachtender Paragrafenknirch? Mit solchen Typen kann man ein KZ betreiben. Ich habe dich gleich in meine Troll & Trottschublade getan, doch siehe, du warst schon da.

17.05.20 Ist das noch Polemik oder schon Demagogie?

zu [Der Corona-Kardinal und die katholische Militärministerin](#)

Was für ein Einstieg! Zitat: „Rechtsklerikale Verschwörer und unbekümmerte „Liberale“ sabotieren gleichermaßen die Lebens-Botschaft des Papstes“.

Lebensbotschaft? Der Jesuit Jorge Mario Bergoglio, argentinischer Erzbischof und Kardinal, der sich als Papst Franziskus nennt, einst Zuarbeiter der massenmordenden Militärdiktatur, ist ein Missionar der Globalisierung und predigt eine Welt ohne Grenzen. Da nichts diese Erde und die Völker mehr zerstört als die Globalisierung, die ja nur eine beschönigender Begriff von Imperialismus ist, ist die Etikettierung „Lebensbotschaft“ schon geradezu eine Orwellsche Verdrehung der Wirklichkeit.

Beim zweiten Satz, Zitat: „300.000 Menschen der Corona-Pandemie aufgrund schwerer Infektionsverläufe zum Opfer gefallen“ sollte man eigentlich zu Lesen aufhören. Denn niemand in unserem hochentwickelten Land weiß, wer wirklich an dem neuen Virus gestorben ist. Wie soll man es dann von anderen Ländern wissen, in denen von Haus aus alles drunter und drüber geht. Die Todeszahl sind reine Fiktion, wer sie als Wahrheit verkündet ist ein Narr oder ein Lügner.

Zu dem innerkatholischen Geplänkel mag ich nichts sagen, Kardinal Müller hat eigentlich noch nie etwas gesagt oder getan, was mir gefiel. Ich traue der einen Seite so wenig wie der anderen.

17.05.20 [Ein Bild sagt mehr als tausend Worte](#)

zu [Den Corona-Virus stoppen oder mit ihm leben?](#)

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: <https://deutsch.rt.com/meinung/102494-systemrelevant-irrelevant-versagen-politischen-linken/>

Wer dem Link nicht folgen will, hier die Bildbeschreibung.

Die Linke Vorsitzende Katja Kipping im Bundestag, mit weißem Mund- und Nasenschutz, doch das genügt nicht, darüber auch noch einen schicken roten Schal. Meine Vermutung: akuter Sauerstoffmangel im Kopf durch Einatmen CO₂-gesättigter Abluft.

Das zweite Bild Bundespräsident Walter Steinmeier, der in einem Corona-Zentrum gerade seine berühmte Rede hielt, Inhalt. „Lieber eine Gesichtsmaske als ein Aluhut!“

Kaum außerhalb der Kamera angelangt, entledigte er sich der Maulwindel. Das nenne ich Heuchlerei und Volksverdummung. Die Bilder von Jens Spahn maskenlos, dicht gedrängt im Aufzug, haben sicher noch alle in Erinnerung.

16.05.20 [Re: Linke Wellenreiter](#)

Dann bin ich bezüglich Jürgen Elsässer also auf dem Holzweg und habe ihm fälschlicherweise Regierungsnähe unterstellt. Muss mir doch langsam eine Brille kaufen. Also sorry Jürgen, ist von mir aus Scheiße gelaufen. Die Ähnlichkeit im Namen - Campact und Compakt - steckt da Absicht dahinter? Wer hatte den Namen zuerst? Wenn einer wie ich, der sich einbildet einigermaßen sorgfältig zu lesen, schon darauf hereinfällt, dann wird das gewiss öfter passieren.

Also, für alle die es nicht wissen, Campact gehört zu Council on Foreign Relations (CFR) und soll von Soros unterstützt werden.

Hat sich dann auch Gellermann geirrt oder hat er die Kenntnis des Unterschieds bei seinen Lesern vorausgesetzt? Falls ja, dann hat er zuviel erwartet...

16.05.20 [Linke Wellenreiter](#)

zu [Schockwellenreiter](#)

Bei Uli Gellermanns Rationalgalerie habe ich gerade erfahren, dass auch Jürgen Elsässer mit seinem Campact-Magazin mittlerweile auf der verlogenen Regierungswelle reitet. Als ehemaliger Oberlinker surft er damit schön im Verein mit dem Mainstream. Wenn einer urplötzlich von der Seite der Vernunft auf die dunkle Seite wechselt, frage ich mich immer, ob man ihn irgendwie in der Hand hat oder ob er nicht mehr alle Latten am Zaun hat.

Wie schon 1999 beim Angriff auf Jugoslawien erlebt, sind ja etliche "linke" Künstler auf die Lügen vom Genossen Fischer hereingefallen, auch heute surfen einige auf der Regierungswelle mit. Vielleicht hoffen sie so auf Corona-Hilfe. Mich haben sie als Fan verloren.

Von der völlig verpolten sogenannten "Antifa" mag ich gar nicht reden, die sind zu Merkels sportlichen Begleitern geworden, sie surfen quasi mit Mutti von einer Schockwelle zur nächsten.

15.05.20 [Telepolis ist leider doch kein digitaler Hydepark](#)

Das war aber fix! So schnell war noch keiner meiner Beiträge auf der Trollwiese... Womit bewiesen wäre, dass Telepolis doch kein digitaler Hydepark ist, wo jeder seine Meinung sagen kann. Was war an meinem Beitrag so trollig, dass der Zensor so schnell reagierte?

Nun, ich will nicht wieder in die Pampa verschoben werden, also nur die Kurzversion:

Ich formulierte die Vermutung, dass Defender & Co militärische Aufmärsche nach innen sind, die Coronasache nur eine Ablenkung usw.

Ich kenne die Koordinaten der Trollwiese leider nicht. Nun, wer es nicht dahin schafft, kann alle meine Beiträge auf freudhammer.de nachlesen.

15.05.20 [Meine Vermutung für den Grund der Invasion](#)

zu [Defender Europe 2020 Plus](#)

Meine alte Vermutung war ja, dass die Corona-Falsche Flagge-Gaunerei die Bevölkerung in die Häuser treiben, die Straßen leeren, die Flugzeuge zum Boden usw. bringen sollte, weil man mit dem Defender-Aufmarsch einen Krieg provozieren will und die Leute möglichst isoliert voneinander und steuerbar braucht. Ein weiteres Indiz schien mir der Umstand, dass Russland dasselbe Spiel durchgezogen hat.

Heute bin ich ziemlich sicher, dass es sich bei Defender und den weiteren Manövern um eine amerikanische Invasion Europas handelt, denn wer braucht den für einen externen Krieg heute noch so viele Panzer und ähnliches Mordzeug. Sehr wohl kann man damit einen inneren Krieg bestreiten oder zumindest die gewünschte Ordnung aufrecht zu halten, wenn man gezielt die Weltwirtschaft an die Wand fährt, die Währungen und Form der Zahlungsmittel ändern will und die Sozialsysteme zerschlägt, echter Versorgungsnotstand ausbricht, das imperiale Projekt EU mit Gewalt am Leben hält und weitere Schlagbäume abreißt, um neue große Schritte zur globalen Wirtschaftsanarchie durchzuziehen. Wozu auch das Zerstören der gewachsenen Kulturen und Sprachen Europas und das Fluten Europas mit Immigranten gehört. Das Virus war auf jeden Fall nur eine Ablenkung von der

Invasion und dem Aussetzen der Demokratie.
Ich kann nur hoffen, dass ich mich irre.

14.05.20 [Steinmeier scherzt](#)

zu [Covidioten: Die Pandemie der Infantilität](#)

"Lieber eine Gesichtsmaske als einen Aluhut!", soll heute BP Steinmeier gesagt haben. Dieses nette Bild sollte dem Präsidenten einen Lacher beschern, dem Ghostwriter sei Dank. Ansonsten ist dem ganzen Land das Lachen vergangen. Die Leute ärosolieren in ihre Maulwindel und ihre Haltung wird immer untertäniger, aber wer seine eigene Abluft einatmet, der ist ein armer Hund, dann schon lieber einen schicken Aluhut

Herr Unzicker hat vermutlich noch nie gelacht. Ich wünsche ihm, dass zu Pfingsten der heilige Geist über ihn kommt und ihn sein unglaubliches Geschreibsel einmal mit Abstand betrachten lässt. Aber ich vermute, dass dies auch ein ganzer Taubenschlag an heiligen Geistern nicht hinbekäme.

13.05.20 [Re: Meldepflicht für Gesunde?](#)

zu [Datenerfassung von Gesunden: Lambrecht gegen Kelber](#)

Viele von uns haben sich die letzten Wochen einiges an Fachwissen angelesen. Eins wußte ich aber schon vorher, nämlich dass die Gripeschutzimpfungen eine Art Wettlauf zwischen Hase und Igel sind. Es kommt schon einem Sechser im Lotto gleich, wenn in einer neuen Wintergrippe ausgerechnet das Virus kommt, das letztes Jahr schon aktiv war und andere Anhaltspunkte haben die Hersteller nicht. Viren haben die Eigenschaft sich dauernd zu verändern, das war schon immer so und wird es sein, solange es Leben gibt. Auch mit dem Covid 19 wird es so ähnlich sein. Bis ein Impfstoff da ist, ist längst ein verändertes Virus da. Daher ist das ganze Impfgerede eine Scharade und die Maßnahmen der Regierung, die Bevölkerung zu erfassen, müssen einen anderen Zweck haben. Mir kommt es als Fortsetzung der digitalen Krankenakte mit anderen Mitteln vor, beides ein Steckenpferd von dem Pharmalobbyisten Jens Spahn.

13.05.20 [Re: Legislative und Judikative sind bereits](#)

zu [Datenerfassung von Gesunden: Lambrecht gegen Kelber](#)

Zitat OnkelHa: „...die Masse wird freudestrahlend in die Hände klatschen, wenn Merkel die Krankenversicherungspflicht abschafft.“

Das vielleicht nicht, auch wenn das gegenwärtige Schweigen der Lämmer schon beängstigend ist...

Es geht halt alles sukzessive, wie beim Frosch, den man in kaltes Wasser setzt, das man langsam anwärmt bis er sich nicht mehr wehrt, wenn das Wasser kocht...

Man darf aber auch die Begleitmusik nicht vergessen. Da trällern die Obermoralisten der Grünen und Roten begeistert im Chor mit der Regierung den Lobgesang auf den Globalismus, die Grenzenlosigkeit, den Internationalismus und die Eine-Welt-Administration. Keine Ahnung ob sie gekauft sind oder doof, auf jeden Fall ideologisch verstrahlt und die führenden Köpfe kommen alle aus transatlantischen Kreisen, wie ich neulich hörte.

Wenn sie es dann gar in die Regierung geschafft haben, wie seinerzeit Rotgrün, dann drücken sie alles durch, was bei den offensichtlich kapitalfreundlichen Parteien zu Widerstand geführt hätte. Angriffskrieg, Sozialabbau, Abgabe demokratischer Rechte an die EU, ja sogar die bis zu fünfzigprozentige Abwertung der Mark durch den Euro, bis aktuell wohl der größte Raubzug der Geschichte.

13.05.20 [Der Regime-Change geht weiter...](#)

zu [Datenerfassung von Gesunden: Lambrecht gegen Kelber](#)

Als ich am 04.05.20 hier auf Telepolis schrieb:

„Wer sich nicht impfen lässt verliert ab 15. Mai seine Bürgerrechte

Am 15. Mai soll der Impf- und Dokumentationszwang in Gesetz gegossen werden.

Unglaublich, aber wer sich verweigert wird seine bürgerlichen Rechte verlieren. Eine andere Deutung sehe ich nicht. Das ist nichts weniger als skandalös und kann wohl nur mit Regime-Change beschrieben werden.

Bitte ansehen und teilen!

<https://www.youtube.com/watch?v=-4gIL7ocX6g&feature=youtu.be>“

wurde ich auf die Trollwiese verbannt. Zu Unrecht, wie mir nach dem aktuellen Artikel scheint.

13.05.20 [Wenn die Feuerwehr mehr schadet als das Feuer](#)

zu [Corona: Nötige Nacharbeiten](#)

Habe ich es überlesen oder hat auch Telepolis noch kein Wort über das Papier aus dem Innenministerium geschrieben, in dem die Pandemie als Fehlalarm bezeichnet wird und dass die Regierungsfeuerwehr unendlich mehr Schaden angerichtet hat als das eigentliche Feuer?

Es ist sicher schwer aus der Nummer raus zu kommen - erst ignoriert man das neue Virus, dann verharmlost man es und lässt alles weiterlaufen, weil man in keiner

Weise vorgesorgt hatte, nicht einmal mit medizinischem Gerät. Dann reagiert man über, leert die Krankenhäuser, schickt Patienten nach Hause, auch solche die dringend eine Operation oder anderweitige Behandlung gebraucht hätten, um die Betten für die möglichen am Virus erkrankten Patienten freizuhalten. Doch die kamen nicht. 40 000 Krankbetten standen (oder stehen noch immer) allein in Bayern leer, viel Personal mußte kurzarbeiten. Schon zu Beginn der Notstandsmaßnahmen gab es Statistiken und Fachleute, die Entwarnung gaben. Doch die Politik machte stur weiter, alles das was sie zuvor versäumt hatte wurde zu einem irrwitzigen Selbstläufer, inklusive Aussetzung der wichtigsten Rechte im Grundgesetz. Man zog das durch, obwohl etwa ein Ernst Wolf schon am 22. März in einer Brandrede vor den brachialen wirtschaftlichen Folgen warnte "Coronavirus und der herbeigeführte Crash". Aber diese selbstherrliche Regierung mit ihrem Operettenparlament schürte die Angst und macht bis heute große Teile der Bevölkerung irre. Sie spaltete die Gesellschaft, zerstörte die Demokratie mit Hilfe der gleichgerichteten Medien.

Und heute, da sich der Wahnsinn nicht mehr ganz rechtfertigen lässt, schießt man auf alle, die sich ihren Verstand bewahrt haben und die Demokratie erhalten wollen und die eigene Freiheit und Würde und die unserer Kinder und Enkel, verspottet und verunglimpft sie in nie gekannter Weise. Wieder einmal bewahrheitet sich Gandhis Spruch. "Erst ignorieren sie dich, dann verspotten sie dich, schließlich bekämpfen sie dich" (oder so ähnlich).

Es ist ein Armutszeugnis und man bekommt mehr als eine Ahnung, wie es 1933 abgelaufen sein muss. Auch ein Lehrstück, dass wir nichts dazu gelernt haben.

13.05.20 [Wenn, wenn, wenn...](#)

zu [Corona: Nötige Nacharbeiten](#)

@Gast (19776) wie gewohnt, ein dauernd sein Logo wechselnder Troll - gestern noch Trump, heute - ist das Tony Blair? Morgen vielleicht Churchill, Merkel oder Netanjahu?

Zu deinen "Argumenten". Meistens kommen ja gar keine, du trollst nur herum. Und hier: ein "wenn, wenn, wenn". Die Maßnahmen wurden erst verhängt, als die Pandemie praktisch vorbei war. Und wie sind die Lehren daraus? Will man die WHO aus den Fängen ihrer privaten Interessengruppen befreien? Biologische Kriegsführung und alle, die an Kampfviren herumbasteln, ächten? Die Globalisierung als Verteilungsmotor für Krankheiten, Ausbeutung, Raub, Not und Tod zurückfahren? Nein, im Gegenteil. Nach dem man mit dem Coronaspuk die nationalen Konkurrenten der globalen Konzerne, die gewachsene gewerbliche Wirtschaft, geschwächt oder ausgeschaltet hat, die Überwachung und Verängstigung der Menschen zu neuen Höhen getrieben hat, werden die Haie über die Reste herfallen.

11.05.20 [Ein Artikel zum Fremdschämen](#)

zu [Wutbürger, Verschwörungstheoretiker, Wissenschaftsfeindlichkeit, Antisemitismus](#)

Bin einfach nur sprachlos darüber, dass ein solcher Hetzartikel bei Telepolis erscheinen darf.

11.05.20 [Wer Fehler absichtlich weiterführt, der hat in der Regierung nichts zu suchen](#)

zu [Corona-Demos: Keine Angst vor dem Virus, sondern Wut auf das "Merkel-Regime"](#)

Viele von uns weisen seit Wochen darauf hin, dass die "Corona-Maßnahmen" (was für ein Euphemismus!) drauf und dran sind ein Regime-Change zu werden, mit einem totalitären Staat danach. Die kleinen und mittleren Gewerbe wurden zerstört und den internationalen Monopolen zum Fleddern überlassen, die Bevölkerung wurde eingesperrt und darf bis heute nur mit schwachsinnigen Maulwindeln zum Einkaufen usw. Daneben wurde das Grundgesetz ausgehebelt und wenn im Artikel was von Querfront geschrieben steht, dann trifft das ja wohl auf die unheilige Allianz aller im Bundestag vertretenen Parteien zu, die sich gegen ihr Land verschworen haben, vielleicht auch nur wie die Lemminge Frau Merkel und Herrn Spahn hinterhertraten, wobei deren Weg von Bill Gates Navi vorherbestimmt wird. Fussnote: Die im Bericht erwähnte Übertreibung von Ken Jebsen bezüglich der 80 Prozent, mit denen Gates die WHO im Sack hat, ist wohl damit zu erklären, dass diese Zahl in etwa der durch private Geldgeber entspricht. Manchmal liest man von 75 Prozent.

Nachdem aber in jüngerer Zeit klar wurde, dass die Covid 19 Erkrankungen bereits im Februar und Anfang März ihren Höhepunkt hatten und danach die Fallzahlen, ähnlich jeder Grippe, wieder sanken, gibt es nur zwei Erklärungen dafür - entweder war die Politik falsch informiert oder es steckte Absicht hinter der Verhängung des Ausnahmezustands, der Zerstörung der Wirtschaft, der Verängstigung und der Isolierung der Bevölkerung und der unmenschlichen Quarantäne der Altenheime.

Nochmal zum Mitschreiben: Die Fallzahlen waren vorm Lockdown schon dort, wo sie heute sind, genauso wie in Schweden oder Weissrussland, die keine Isolierungen durchgeführt haben. Richtig affig wird es ja, wenn man die statistischen Ausreisser am Montag immer als zweite Welle verkaufen will, wobei sie nur die Zahlen vom arbeitsfreien Wochenende der Gesundheitsämter widerspiegeln, das ist schon offene Volksverdummung.

Nun belegt eine Studie aus dem Innenministerium, dass man bei Covid 19 auf einen Fehlalarm hereingefallen ist und die angerichteten Schäden durch den Lockdown alles vielleicht damit Erreichte weit übersteigen. Nun räume ich jedem das Recht auf

Fehler ein, wer sie aber trotz besseren Wissens weiterführt, der hat in einer Regierung nichts zu suchen.

Hier Links zu der Studie aus dem BMI: Nur ein Fehlalarm? Mehr Opfer durch die Rettung als durch das Virus?

<https://www.youtube.com/watch?v=n3WctUimtgw>

Das von Tichys Einblicke kurzgefasste Papier:

<https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/exklusiv-auf-te-ein-vorwurf-koennte-lauten-der-staat-hat-sich-in-der-coronakrise-als-einer-der-groessten-fake-news-produzenten-erwiesen/>

aus anderer Quelle, offenbar die vollständige Studie als pdf:

<https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf>

11.05.20 Re: Wer Fehler absichtlich weiterführt, der hat in der Regierung nichts zu suche

elfboi: „Wer Tichy zitiert, disqualifiziert sich direkt.“

Tichy zitiert ja nur aus dem Papier des Innenministeriums. Was hast du gegen Tichy? Gut, er scheint ziemlich wirtschaftsnah zu sein, aber wo er recht hat, hat er recht. Du solltest an deinen Scheuklappen arbeiten. Entweder ganz abnehmen oder sie transparenter machen... Das verfluchte Denken in Schützengräben hat uns dorthin gebracht, wo wir heute sind, nämlich bis zur Oberkante Unterlippe in der Sch...

Wir müssen lernen gemeinsame Wegsstücke miteinander zu gehen. Und Vernunft fragt sicher zu Allerletzt nach Links oder Rechts, wobei beide - ich habe lange gebraucht das zu erkennen - aus demselben Schoß geboren werden.

11.05.20 Regierungstrolle

an @StaatsfreundNo1 und @ Estrella de Levante

Ihr beide spielt euch wieder die Bälle derart synchron zu, dass man euch nicht einmal für eine gespaltene Persönlichkeit halten kann...

11.05.20 Re: "Protest gegen Corona-Maßnahmen - Covidioten sind unter uns" zu Corona-Maßnahmen: Fehlende inhaltliche Auseinandersetzung

Am Beispiel deines Links zum Clip der Frankfurter Allgemeinen lässt sich exemplarisch das Vorgehen von Propaganda zeigen. Mit einem, dem Film

vorgeschalteten Titelbild, das nicht zum Beitrag gehört, soll angelockt und das Bild von offensichtlich aggressiven Demonstranten in die Köpfe geblasen werden. Aber nichts davon später im Beitrag. Der beginnt dann mit einem Bild des Reichstagsgebäudes. (Beachte Timecode).

Bei der Hetze gegen Demonstranten tun sich, wie gerade aus Traunstein gelesen, schwarze und rote Biedermänner zusammen. Ein CSU-Stadtrat stellt ein Video, das unvermummte Demonstranten zeigt voller Empörung auf Facebook (man meint im falschen Film zu sein, denn in der Vergangenheit wurden immer Vermummte kritisiert).

Unterstützt wird der Schwarze vom Kreisvorsitzenden der Linken, Zitat:

"Unerträglich, bestürzend und beschämend!" (Klingt nach dem Empörungsvokabular von Claudia Roth, Anm. des Verfassers) So fasste der Traunsteiner Stadtrat und Kreisvorsitzender der Linken, seine Reaktion auf die Corona-Demos zusammen. "Es ist für mich in keiner Weise nachvollziehbar, wie in Zeiten der unbedingt notwendigen Vorsicht und Rücksichtnahme auf die Schwächsten unserer Gesellschaft Menschen jetzt aufgrund irgendwelcher kruder Verschwörungstheorien glauben, ihnen stünden Sonderrechte zu."

Würg, soviel Scheinheiligkeit, soviel Sympathie für den Obrigkeitsstaat und Gleichmacherei, so wenig Wissen zum Thema....

Vom grünen Hofreiter war an anderer Stelle ähnliches zu lesen. Man kann nur hoffen, dass nun mehr Menschen die Augen aufgehen, über diese entlarvende "Einheitsfront" von Regierungs- und Oppositionsparteien.

Ach ja, zu guter Letzt: Über unseren Köpfen haben uns Militärjets gerade mit Überschallknallen gezeigt, wo der Hammer hängt. Diese Art der Einschüchterung kennen wir noch gut aus den Achtziger Jahren...

11.05.20 [Der Staatsstreich begann schon viel früher](#)

zu [Corona-Maßnahmen: Fehlende inhaltliche Auseinandersetzung](#)

Ein Staatsstreich für ein Jahr? Eine provokante Formulierung, die der Autor aber gleich wieder verneint. Tatsächlich ist sie sogar noch weit untertrieben, denn der Staatsstreich begann mit der rotgrünen Regierung, die Deutschland wieder in Angriffskriege trieb und mit der Agenda 2010 einen inneren Krieg gegen den Sozialstaat führte. Gleichzeitig wurden, auch schon unter Kohl, weite Teile der Daseinsfürsorge privaten Anlegern zum Frass vorgeworfen, was durch den Pandemie-Fake nun ins Extreme getrieben wurde und die kleinen und mittleren Gewerbe geschwächt oder völlig ausgeschaltet wurden, damit die internationalen Heuschrecken und Monopole sich weiter ausbreiten können wie eine echte Krankheit, hier kann man wirklich von einer Pandemie sprechen.

Mit welcher Bosheit die Propagandamedien der "Putschisten" arbeiteten, zeigt sich an allen Ecken und Enden. Ich zitiere aus einer "gemäßigten" Regionalzeitung aus dem Bericht über die Demonstrationen am Samstag:

„Zu den Demonstrationen kamen Verschwörungstheoretiker ebenso wie Impfgegner, Rechtspopulisten und politisch schwer einzuordnende Menschen. Sie protestierten gegen die aus ihrer Sicht übertriebenen Einschränkungen und Grundrechtseingriffe sowie gegen eine angebliche drohende Impfpflicht gegen das Coronavirus. Auf Transparenten waren Slogans wie "Erhebt Euch", "Panik-Politik stoppen", "Wir wollen unser Leben zurück" oder "Stoppt die Gesundheitsfaschisten" zu lesen.“

Wobei man über den zweiten Satz sogar noch froh sein muss, der erste dagegen ist die reine Hetze.

Was ist eigentlich mit dem geleakten Regierungspapier, das die Pandemie als Falschmeldung einstufte? Wenn auch dieser Offenbarungseid der Regierung verschwiegen wird, dann ist das Wort vom Staatsstreich nackte Realität.

11.05.20 [Fehlalarm, zum Zweiten](#)

zu [Corona: Über Wahrnehmung und Wirklichkeit einer Epochenkrankheit](#)

Schon aufgefallen? Immer wenn etwas nicht widerlegt bzw. schlechtgeredet werden kann und auch eine Blutgrätsche gegen den Forenten nichts bringt, schweigen die Regierungs- und Nato-Trolle Marius-2, Olle Knolle, IRobot und Konsorten. Bei dem bekanntgewordenen Papier „Fehlalarm“ ist wieder so ein Fall eingetreten. Es beweist, was alle nicht geschmierten Experten seit Wochen sagen, dass wir in bisher unerreichter Weise von unserer Regierung verarscht wurden und immer noch werden. Sie haben auf Grund eines Fehlalarms die Demokratie ausgehebelt, das macht sie zu Putschisten. Ich fordere ihren sofortigen Rücktritt!

10.05.20 [Fehlalarm?](#)

zu [Corona: Über Wahrnehmung und Wirklichkeit einer Epochenkrankheit](#)

Die Feststellung in einem offiziellen Dokument aus dem Innenministerium, das verschiedenen Adressaten übermittelt wurde, sagt offenbar aus, dass es sich bei der Pandemie um einen Fehlalarm handelt. Der Mitarbeiter, von dem das Dokument stammt soll mittlerweile freigestellt worden sein. Ich habe das bei einer Sendung aus dem Team von „Tichys Einblicke“ gehört. Ist das korrekt? Wenn ja, würde sich manche Diskussion erübrigen.

10.05.20 Re: Das Angstjahrhundert

zu [Corona: Über Wahrnehmung und Wirklichkeit einer Epochenkrankheit](#)

Die Ängstiger haben aber ganz offensichtlich auch so ihre Ängste

- die Angst vor Aufklärung über ihr Treiben
 - gerade aktuell, höre die Rede von Steinmeier, die Angst, dass jemand die deutsche Alleinschuld begründet in Frage stellen könnte
 - dies nicht durch Nazis geschieht, für die man die braunen Keulen schon fertig hat, sondern durch "echte" Antifaschisten, die aufzeigen, wer für Hitler, seine Finanzierung, seine Massenverdummung und seine Verbrechen wirklich verantwortlich ist
 - und sie haben Angst, dass die Völker die Begriffe "Links & Rechts" einmal in die Tonne treten und eine echte Volksfront bilden könnten, aus ganz normalen, ideologiearmen Zeitgenossen...
- usf.

10.05.20 Wer lacht, fürchtet sich nicht

zu [Corona: Über Wahrnehmung und Wirklichkeit einer Epochenkrankheit](#)

Mir scheint dass nichts so rigoros sanktioniert wird, als wenn jemand die lächerlichen Aspekte dieses Corona-Spukes aufzeigt. Es erinnert an Umberto Ecos „Name der Rose“, wo das Lachen von kirchlichen Fanatikern als Zentrum allen Übels verfolgt wird, denn wer lacht, fürchtet sich nicht. Bei dieser merkwürdigen von Interessengruppen ausgerufenen Pandemie, bei der ja einiges auf tönernen Füßen steht, wird Lachen auch zunehmend geächtet. Nachdem den Vorteilsnehmern und ihren Lakaien die Argumente widerlegt werden, stehen sie plötzlich wie der Kaiser ohne Kleider da. Da sich die Staatsmacht in den letzten Wochen manchmal auch in unglaublicher Weise lächerlich gemacht hat, dass man meinte in einer Posse zu leben, reagieren Zensoren und Propagandisten zunehmend heftig.

09.05.20 Paradiesische Zeiten für Statistiker

zu [CoronaVirus: Landkreise brauchen nun Aufmerksamkeit](#)

Eine Sparte scheint noch zu brummen, die der Statistiker, die die Welt nun mit Charts und Zahlen fluten, wobei die Aussagekraft der einzelnen Daten doch sehr zweifelhaft ist. Ich vermute, dass sich hinter diesem Wald die Politik verstecken will, oder die nächste Verwirrung vorbereitet wird. Statistiken können nur immer so gut sein wie die Daten, wobei ja schon die Tests alles andere als unumstritten sind, in Afrika sollen sogar Paarhufer und eine Papaya positiv getestet worden sein. Und dann kommen noch die Schwächen der Datenleser und Interpretierer, wir wissen ja sogar von der Regierung, dass dort auch nicht gerade Spezialisten zu gange waren...

Vor Wochen hieß eine Meldung, dass die Nato und Israel vor diesem Virus von der CIA gewarnt worden seien, und das im letzten Herbst. Fest steht auf jeden Fall, dass die Bundesregierung den Lockdown mit allen seinen Nötigungen und Schikanen erst verhängt hat, als die Krankheit schon vorbei oder am Abklingen war. Warum? Das können uns nur die Spezialisten aus Kanzleramt und den Landesregierungen beantworten.

09.05.20 Re: Es wird immer irrer: Restaurantgäste müssen Kontaktdaten hinterlassen

zu [*CoronaVirus: Landkreise brauchen nun Aufmerksamkeit*](#)

Die Widersprüche und Verrücktheiten, die sich in der Praxis bei der Umsetzung der Schikanen ergaben, würden ein dickes Buch füllen, eine Fundgrube für Autoren, die die Geschichte der Schildbürger 2020 späteren Generationen vermitteln wollen. Ich habe mir immer wieder vorgenommen die seltsamsten Antworten der Behörden an Leserfragen, `Motto: Was darf ich?` zu sammeln, aber es war mir dann doch zu blöd. Heute lese ich, dass ein Bauer seine Gülle an der Grenze nach Österreich in ein anderes Fahrzeug umpumpen muss, denn die Gülle darf rüber, der Bauer nicht. Oder dass Motorräder seit letzten Donnerstag losbrettern dürfen, Einzelruderer aber erst nächsten Montag. Über die Details zu Abstandsregeln und der Maskenpflicht und den entstandenen wirtschaftlichen und menschlichen Tragödien nachzudenken, darf man sowieso nicht anfangen, denn dann hauts einem den Vogel raus.

10.05.20 Re: Es wird immer irrer: Restaurantgäste müssen Kontaktdaten hinterlassen

Der Zensor wird auch immer depperter, warum dieses Geplänkel auf die Trollwiese verschoben wurde, bleibt sein Geheimnis. Armes Telepolis.

08.05.20 Die Reaktionen waren eine Katastrophe

zu [*War die Corona-Katastrophe vermeidbar?*](#)

Schon bei der Überschrift stutze ich. Nicht "Corona" war eine Katastrophe, die politischen Reaktionen darauf, waren es. Die Schäden daraus sind überhaupt nicht bezifferbar, die Schäden an der Wirtschaft und die Schäden im Sozialen und in der Psyche der Menschen. Auch der Glauben an die Demokratie hat irreversiblen Schaden genommen, alle Parteien haben den Verstand ausgeschaltet und wie Marionetten reagiert. Für einen ehemaligen Linken und Grünen (von der Zielrichtung her gesehen), weiß ich nun sicher, dass diese Parteien vom Hegemon gehijackt wurden, es vielleicht immer waren, was ziemlich ernüchternd ist. Frau

Kippings Bekenntniss zu den Freiheitseinschränkungen und ihre Solidarität zur ehemaligen FDJ-Genossin Angela Merkel ist ernüchternd. Dass aber auch eine bislang geschätzte Sara Wagenknecht sich nun ebenfalls in diese fatale Wagenburg gesellt, das muss ich erst einmal verdauen.

07.05.20 Nur eine mächtige Krämerseele oder ein Menschenfeind?

zu [War die Corona-Katastrophe vermeidbar?](#)

Bill Gates hat sich mit seinen Impfverbrechen in Afrika und Indien als Ratgeber disqualifiziert und sollte sich dafür vor den Gerichten rechtfertigen müssen. Was qualifiziert ihn überhaupt, den selbsternannten Menschenfreund? Als junger IT-ler hat er Verkehrsströme gemessen, dann geschickt fremde Ideen vermarktet, etwa ein Betriebssystem für PCs, hat Konkurrenten mit besseren Produkten ausgeschaltet oder aufgekauft, wurde Monopolist mit seinem Windows, veränderte es alle paar Jahre, wobei Obsoleszenz eingebaut wurde, die sich auch auf unzählige Anwenderprogramme auswirkt, die dann einfach nicht mehr unterstützt werden. Wirklich verbessert hat sich am Betriebssystem seit 20 Jahren wenig, im Gegenteil, ich halte es für schlechter. Viren oder Schlupflöcher für sie gehörten schon immer dazu. Microsoft verstand es meisterhaft Feuer und die Löschmittel dagegen zu verkaufen. Irgendwann ist Gates dazu übergegangen sich auch echte Viren patentieren zu lassen um Gegenmittel dafür zu verkaufen, die wieder andere Krankheiten erzeugen.

Nebenbei verstand es sein Konzern meisterhaft keine oder zu wenig Steuern zu bezahlen. Gates Aktienpakete umfassen heute so ziemlich alle multinationalen Konzerne, die gesundheitliche Schäden anrichten anrichten, etwa Cola und Nestle. Allein deshalb kann man ihm seine Menschenfreundlichkeit nicht abnehmen. Schließlich hat er sich in die WHO eingekauft, sponsert große Medien, die ihm nach dem Mund reden und den Verstand der Bevölkerung ausschalten. Die Kanzlerin und der Bilderberg-Jungspund Spahn fressen ihm aus der Hand und stellten ihm sogar das öffentlich rechtliche Fernsehen zur Verfügung, die zu von Bürgern zwangsfinanzierten Regimekanälen gemacht wurden. Und nun sind Gates & Co drauf und dran mit der künstlich erzeugten Pandemie, für die Gates zuvor letzten Oktober in einer Generalprobe üben ließ, den Völkern das bisschen Freiheit zu nehmen, das sie noch hatten. Über die Corona-Schiene wird nun die allumfassende Bespitzelung und Entrechtung betrieben, und das global. Gewiss, Gates ist nicht allein, aber er ist halt der Kopf, der sich in den Vordergrund der Menschenfeinde stellte, deswegen halte ich mich vorerst an ihn.

06.05.20 Re: Der will Kanzler werden...

zu [Corona-Krise: Spahn will auch Daten von Nicht-Infizierten](#)

Die Impfmafia und die Bilderberger wollen, dass er Kanzler wird. Da er sich bislang als gehorsamer Befehlsempfänger erwiesen hat, hat er wohl die Voraussetzungen brav erfüllt. Schon heute ist er durch die Abnickparteien zum mächtigsten Mann des Landes geworden, als sie das GG ausgehebelt haben. Und da die öffentliche Meinung die veröffentlichte Meinung ist, werden die Medien mithelfen, abgeschmiert wurden sie ja schon, siehe zum Beispiel Spiegel, 2.5 Millionen von Gates. Die Kanzler werden seit 1933 jenseits des Atlantiks ausgewählt. Armes Deutschland, in dem es heute schon für eine Polizeimaßnahme reicht, wenn einer ein GG im Arm hält.

06.05.20 [Alles 3D-Simulation?](#)

zu [Atomare US-Alleingänge und die Debatte um die Nukleare Teilhabe](#)

Bei den Atombomben hoffe ich ja immer noch, dass es sie gar nicht gibt, wie ein Clip bei Youtube suggeriert. Leider hängt die Stärke der Hoffnung mit schwankender Nüchternheit zusammen. Viel Promille: Atombomben, Gott und Teufel, den menschengemachten Klimawandel und Covid 19 gibt es nicht, Frau Merkel ist eine 3-D Simulation des Hegemons, kurz: alles nur Schauergeschichten um uns klein zu halten und zu knechten.

Wenig Promille: elendiger Kater.

06.05.20 [Vollzeitjob](#)

zu [Hat die Spanische Grippe Deutschland in den Faschismus geführt?](#)

an @Bella1968

Es wäre ein Vollzeitjob deine verwirrten Beiträge richtigzustellen.

06.05.20 [Nebelwerfer](#)

zu [Hat die Spanische Grippe Deutschland in den Faschismus geführt?](#)

Wenn ein Hansl aus der FED, diesem amerikanischen Urgeschwür, das nicht unwesentlich hinter den beiden Weltkriegen steht, ja vermutlich noch hinter den meisten danach, irgendeine "Theorie" zum Besten gibt, dann kann man von einer wirklichen Verschwörungstheorie ausgehen.

05.05.20 Muttertag

zu Söder: "Bleibt in Bayern, da ist es schön"

Ich wette, die Lockerungen hängen mit dem anstehenden Muttertag zusammen, denn ein Kontaktverbot für diesen Familientag brächte wohl auch noch den Rest der Bürger auf die Palme. Söder lässt rechtzeitig Druck aus dem Dampfkessel ab, er will ja wieder gewählt werden. Die Beweise für die künstlich geschürte Hysterie sind – zumindest für jemanden, der Internet hat und gelegentlich über die wachsende Zahl von wissenschaftlichen Autoritäten stolpert, die ohne Schaum vorm Mund, die Pandemie vom Kopf auf die Füße stellen sind einfach zu groß. Mittlerweile hat es sich wohl auch herum gesprochen, dass die leeren Krankenhäuser und die Kurzarbeit der Angestellten ein schwer zu widerlegendes Argument sind. Oder der peinliche Auftritt von Gesundheitsminister Spahn, der einräumte, dass er nicht einmal rechnen kann und die spürbaren wirtschaftlichen Einbrüche und die im Raum stehende Vermögensabgabe, die dem Kahlschlag bei den Gewerben eine neue Dimension geben würden, lassen die Skepsis auch bei manchen Printmedien ankommen. In meiner Tageszeitung finden sich etwa seit 1. Mai kritische Leserbriefe, die noch kurz zuvor nie gedruckt worden wären. Nun, ich freue mich auf die Lockerungen und die Familienzusammenführung, hoffe aber, dass die Leute nicht vor lauter Dankbarkeit vergessen, nach den Ursachen und Verantwortlichen an diesem Desaster zu fragen.

Heute habe ich ein Interview von Rubikon mit Prof. Walach gesehen, der sich mit Kollegen an die Bundesregierung gewandt hat. Habe selten einen so sachlich argumentierenden und unaufgeregten Fachmann gesehen. ich empfehle das Interview:

<https://www.youtube.com/watch?v=Xy9xROC134E>

05.05.20 Re: Der gelbe Stern

zu Spahn stellt den geplanten Immunitätsausweis zurück

Der Anfang war die Gesichtslosmachung durch die Maskenpflicht. Die Maske ist der neue gelbe Stern, dessen Prinzip im Vergleich zum historischen Beispiel, allerdings umgekehrt funktioniert. Wer sich nicht verhüllt ist ein Staatsfeind und gehört als erstes mit Lebensmittelentzug bestraft.

05.05.20 Re: Der gelbe Stern

Das Ganze ist auch ein Lehrstück, wie es zwischen 33 und 45 abgelaufen ist. Wenn wir heute schon keine Möglichkeit haben uns zu wehren, wie hätten es unsere Großeltern machen sollen. Sie waren Opfer des Faschismus, wer aufmuckte verlor

seine Arbeit, kam gar nach Dachau und seine Familie wurde bestraft. Gleichzeitig lief eine mit allen massenpsychologischen Mitteln ausgeklügelte Indoktrination, eine Vermengung amerikanischer Werbepsychologie, Stalinscher Agitationsstrategien und christlicher Massenverarschung, mit einem ausgeklügelten Belohnungs- und Bestrafungssystem und reichlich Gruppenwärme durch Ringelpietz mit Anfassen. Und aus den neuen erfundenen Radios kam nur ein Mantra: Heil Hitler! Wer diesen Gruß im Alltag nicht verwendete, trug ebenfalls einen unsichtbaren gelben Stern. Dazu wurden die Kinder in der Schule dressiert, Angst vor äußeren Feinden geschürt und ab 1939 wurden Jugendliche und Männer (mit dem Gewehr im Rücken) gegen Russland gehetzt. Und nachdem Deutschland als Bluthund gegen den Bolschewismus ausgedient, bzw. versagt hatte, kamen aus den Ländern der Finanziere des Nazitums gewaltige Armeen und ein zuvor unvorstellbarer Luftterror gegen die Zivilbevölkerung.

Und wir, die sogar gegen Karikaturen wie Merkel und Spahn keine Chance sehen aufzumucken, werfen unseren Vorfahren vor, sie hätten etwas tun müssen. Aber vielleicht lassen uns Einsichten aus dem Corona-Wahn zukünftig beschämt die Goschn halten.

05.05.20 Opfern und Tätern ein Gesicht geben

zu [Memory of the World](#)

Opfern ein Gesicht geben, ist immer gut. Vielleicht helfen diese Archive eines Tages auch den Tätern ein Gesicht zu geben, ihre Motive und ihre Finanzierung einmal gründlicher zu erleuchten. Man sollte beim Gesicht-geben aber nicht bei den Verfolgten und in KZs Geschundenen und Ermordeten aufhören. Auch die über 6 Millionen deutschen Kriegstoten sind in den allerwenigsten Fällen in die Tätergruppen einzuordnen, denn sie sind mit dem Gewehr im Rücken marschiert und waren nie etwas anderes als Opfer. Nie vergessen: das erste Land, das der Faschismus erobert hat, war Deutschland, wie Brecht schon schrieb. Auch wenn es reichlich deutsche Mitläufer und Täter gab, wer deswegen ein missbrauchtes und entrechtetes Volk pauschal verurteilt, wird selber zum Täter.

Die Aufgabe den Opfern ein Gesicht zu geben, kann aber selbstverständlich nicht willkürlich irgendwo enden, 26 Millionen Russen, Millionen weitere Opfer in allen betroffenen Ländern, die 30 Millionen Opfer US-amerikanischer Angriffskriege seit 1945 - wo will man das Werk beenden? Es darf nie enden.

04.05.20 Re: Keine behördliche Stellungnahme zur Beschränkung der Grundrechte gefunden.

zu [Auslaufmodell Ausnahmezustand](#)

Am 15. Mai soll der Impf- und Dokumentationszwang in Gesetz gegossen werden. Der Link führt direkt auf eine Seite der Bundesregierung.
<https://www.youtube.com/watch?v=-4gIL7ocX6g&feature=youtu.be>

04.05.20 [Wer sich nicht impfen lässt verliert ab 15. Mai seine Bürgerrechte](#)

zu [Auslaufmodell Ausnahmezustand](#) (wurde vom Zensor gelöscht)

Am 15. Mai soll der Impf- und Dokumentationszwang in Gesetz gegossen werden. Unglaublich, aber wer sich verweigert wird seine bürgerlichen Rechte verlieren. Eine andere Deutung sehe ich nicht. Das ist nichts weniger als skandalös und kann wohl nur mit Regime-Change beschrieben werden.

Bitte ansehen und teilen!

<https://www.youtube.com/watch?v=-4gIL7ocX6g&feature=youtu.be>

04.05.20 [Re: ANTIFA als "Hilfstruppe" der Regierung?](#)

zu [Auslaufmodell Ausnahmezustand](#)

Fragezeichen in der Überschrift retten dich nicht vor der Trollwiese, wenn es um die Antifa geht. Mein heutiger Post "Neue SA in roter Verkleidung?" wurde auf diese ungeliebte Wiese geschickt, wie es ja häufiger geschieht, wenn man Pseudolinken die Maske abnimmt. Doch nicht nur die Antifa gebärden sich wie Merkels Hilfstruppen, auch die Partei *Die Linke*, der ich lange Jahre meine Stimme gegeben habe, steht stramm hinter den Demokratieabbauern. Die Linken-Vorsitzende Katja Kipping fordert ein "*Aussteigen aus der Spirale der Lockerungsdebatte*"

Da kommt wohl wieder zusammen, was zusammen gehört... Herrn Mosers Informationen zu einigen Aktionen der Antifa, die mit Blockwartmentalität zu sanft beschrieben sind, findet man ansonsten in keinen Medien.

Glücklicherweise bröckelt die Front der Ausnahmezustandsbefürworter. Was da am 25. März im Bundestag mit Unterstützung aller Parteien beschlossen wurde, kommt einem Regimechange gleich.

Ein recht hörenswerter Beitrag ist "*Ich habe mich geirrt*" in dem ein Jürgen Höller (ich kannte ihn zuvor nicht) die Fakten noch einmal verständlich zusammenfasst und auch über die unglaublichen Pläne zur Vermögensabgabe, sprich Enteignung der Bevölkerung, durch diese Regierung aufklärt.

<https://www.youtube.com/watch?v=FjEbFnU2rqo>

04.05.20 [Neue SA in roter Verkleidung?](#)

zu [Auslaufmodell Ausnahmezustand](#) (gelöscht vom Zensor)

Die das neue Ermächtigungsgesetz und die damit verbundene Ausschaltung von GG und Demokratie unterstützende und denunziatorische Rolle der Antifa bei dieser Coronasache, war mir so zuvor nicht bewußt. Es bestärkt aber meine in den letzten Jahren gewachsene Vermutung, dass diese Antifa ein übler Etikettenschwindel ist, sie klar die Hilfstruppe der Undemokraten sind, etwa wie die alte SA in roter Verkleidung. Die Maskenpflicht kommt ihnen sehr gelegen, denn sie treten ja seit jeher nur maskiert auf.

03.05.20 [Unser privater Streik](#)

zu [Coronakrise: Eine bedrohliche Entwicklung für die Grundrechte](#)

Seit einer Woche befindet sich unser Hausstand quasi im „Generalstreik“ gegen diese Regierung. Wir weigern uns die Maulwindel zu tragen, weil sie keine gesundheitlichen Vorteile bringt, sondern alleine die Untertänigkeit vor Merkel, Söder und Co zum Ausdruck bringen soll. Unser „Streik“ bedeutet, dass wir nicht mehr Einkaufen gehen können und unser Verzicht in einem Hungerstreik enden könnte. Schon ist – bis auf ein paar Äpfel – das Obst aufgebraucht, was schnell zu einer Unterversorgung mit Vitaminen führen kann. Da wir keine Helden sind werden wir es wohl nicht zum Hungertod kommen lassen, wegen dieser ferngesteuerten Karikaturen an der Regierung. Ich würde gerne wissen, wie viele Verweigerer es wie uns gegeben hat, in den getürkten Jubelstatistiken zur Beliebtheit unserer Tyrannen tauchen sie gewiss nicht auf.

Nochmal für die Nachwelt den Versuch einer Erklärung unserer Verweigerungshaltung:

Die Grippe des letzten Winters wurde von Interessengruppen zu einer Pandemie aufgeblasen – mittlerweile beweisen das auch die Kranken- und Todeszahlen (sowie die Geldverschiebungen an den Börsen) – und entpuppt sich täglich mehr als größter Schwindel der Weltgeschichte. Der bereits zu Beginn der Corona-Diskussion vermutete „Verschwörungsverdacht“ hat sich mittlerweile bestätigt. Es geht um die Impfindustrie, die in skandalöser Weise von der Kanzlerin unterstützt wird. Sie unterstützt die Oligarchen um Bill Gates, will sogar Steuergelder in Milliardenhöhe dafür einsetzen, das Ziel: alle sieben Milliarden Menschen auf dem Globus zwangszuimpfen. Erst nach der Impfung soll es wieder die frühere „Normalität“ geben, was natürlich ein Witz ist, denn wer sich Erpressern ausliefert, wird von ihnen immer wieder abgegriffen. Ein Riesengeschäft, geradezu ein Perpetuum mobile, das auf Dauer Kohle in die immergleichen Taschen fließen lässt. Um diesen Riesenschwindel in die Welt zu setzen, wurden die WHO gekapert, in Deutschland das regierungsamtliche Robert-Koch-Institut, die Charite, mit ihrem Mietmaul Drostens und auch die Leopoldina, gesponsert, was ein besonderes Geschmäckle hat,

weil dort Merkels Ehemann Mitglied ist. Eine schier gruselige Zusammenfassung dieser Korruptionsgeflechtes findet sich auf

<https://www.youtube.com/watch?v=Tle52EBWcG8>

Der größte Geldbetrag ging, nach den Behauptungen in diesem Video, übrigens an den Spiegel, der sich in Sachen Corona als besonders schmutziges Sturmgeschütz gegen Kritiker hervorgetan hat.

PS: Bekannte berichteten uns von versifften Gesichtsmasken, mit farblichen Verfärbungen und offenbar verschimmelten Rändern bei Menschen, die diese Folterinstrumente den ganzen Tag tragen müssen. Auch in Abfallbehältern habe ich schon Masken vor sich hingammeln sehen, alles gewiss eine tolle Gesundheitsvorsorge. Opfer durch den Maskenwahn werden sich in der Statistik zu den Opfern wegen wochenlang verweigerter Operationen gesellen.

02.05.20 Re: Skinner hätte die Lösung, wenigstens als Idee

zu Moderne Sklaverei

@wissen ist ohnmacht schieb: „schon irgendwie paradox, dass ausgerechnet die anstrengendsten, widerlichsten und ekelhaftesten arbeiten am schlechtesten entlohnt werden. das ist leider ein weltweites massenphänomen.“

Da fällt mir der Lernpsychologe Skinner mit seinem utopischen Entwurf "Walden Two" ein. Wenn ich das richtig im Gedächtnis habe, gilt in seinem Gesellschaftsentwurf ein anderes Prinzip. Da muss wohl jeder auch sein Quantum für die Gemeinschaft arbeiten, doch unangenehme Tätigkeiten werden höher bewertet als angenehme. So muss sich, wer Letzteres wählt mehr Stunden arbeiten als der, der Arbeit macht, vor der sich alle gerne drücken.

02.05.20 Was ich schon lange einmal loswerden wollte...

zu Moderne Sklaverei

Leicht modifiziertes Zitat aus dem Bericht:

„Sklaverei nimmt viele Formen an: Eine Person gilt heute als versklavt, wenn sie gezwungen wird, gegen ihren Willen zu arbeiten, wenn sie sich unter der Kontrolle eines Ausbeuters oder "Arbeitgebers" befindet, wenn ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist oder als Ware behandelt wird.“

Diese Eigenschaften treffen wohl auf die meisten von uns zu, alleine als Eigentum werden wir nicht ge- oder verkauft.

Seit der Agenda 2010 gibt es bei uns auch wieder Zwangsarbeit, wer angebotene Stellen ablehnt, der wird bestraft, ebenso wer unsinnige und entwürdigende

Fördermaßnahmen ablehnt.

Was bei Einheimischen böses Blut macht ist, wenn Migranten schonender behandelt werden als sie selber, etwa wenn Deutsche bei manchen Sozialleistungen alles einsetzen müssen, was sie besitzen, bis auf ein kleines Schon-"Vermögen", auch Omas klein Häuschen, für das Generationen geschuftet haben. Anders bei Migranten, nicht nur bei solchen, die ihren Pass weggeworfen haben, um Aufnahme und Sozialleistungen zu bekommen, findet keine Überprüfung statt, bzw. kann nicht stattfinden. Das festzustellen ist keine Fremdenfeindlichkeit, sondern beschreibt einfach eine tiefe Ungerechtigkeit, die spaltet und gegen Migranten aufbringt. Ich kann nur vermuten, dass dies von der Regierung beabsichtigt ist. Spaltung der Gesellschaft und Erzeugen von Fremdenfeindlichkeit, damit man "rechtes Pack" hat, auf das man medial eindreschen kann.

Als vor Wochen Erntehelfer gesucht wurden und auf arbeitslose Migranten verwiesen wurde, hieß es (ich glaube, es war eine leitende Figur von der Arbeitsagentur) solche Arbeit wäre für Migranten nicht attraktiv, weil sie auf bestehende Leistungen angerechnet würde. Da dies bei Deutschen ganz selbstverständlich passiert, wird hier tiefe Ungerechtigkeit praktiziert, die wohl nur Zeitgenossen richtig finden, die sich selber finanziell in anderen Regionen befinden. Meine Lebenserfahrung sagt mir, dass gerade diese Zeitgenossen, wären sie betroffen, Zeter und Mordio schreien würden.

Das Ganze liest sich vielleicht im Zusammenhang mit der Titelgeschichte, als wollte ich das große Unrecht anderswo rechtfertigen. Das Gegenteil ist der Fall. Nur wer vor der eigenen Tür Unrecht zulässt ist wenig glaubwürdig, wenn er sie in fernen Ländern bekämpfen will.

02.05.20 Ohne Überschrift

zu [Die Union - und auch ein wenig die SPD - ist Corona-Gewinnerin](#)

Ob diese inszenierte globale Krise auch anderswo soviel Bodensatz an Einfalt, Hörigkeit, Tüpfelscheißerei, Denunziantentum und Wichtigtuerei an die Oberfläche gespült hat, entzieht sich meiner Kenntnis. In deutschen Landen verspüren aber diese gehorsamen Kleingeister und Befehlsempfänger zur Zeit viel Auftrieb. Wenn der ganze Corona-Irrsinn einen Sinn gehabt haben soll, dann vielleicht die Ahnung, wie Faschismus über Nacht entstehen kann und ein Klima, in der es jedem freisinnigen und denkenden Menschen den Atem raubt.

Das wird wieder Wasser auf die Mühlen derer sein, die aus Eigennutz keine Demokratie wollen und die sich nun auf die Schenkel klopfen und sich über die manipulierbaren Völker kranklachen, mit denen man alles machen kann, wenn man im Besitz der Stellschrauben in den Medien und der Administration ist. Doch wer, so muss man dann fragen, ist geistig ärmer – diejenigen, die diesen Szenarien auf den Leim gehen oder jene, die sie veranstalten?

02.05.20 [Re: Faschismus und so...](#)

Antwort an @Spezies 8472 (ist das eine alte PLZ oder steht das für die "Borg", die das Universum beherrschen wollen, etwa wie die Anhänger der NWO?)

Ich habe meinem Text nichts hinzuzufügen, durchaus aber deinem.
Du schreibst:

„Dir ist bekannt, dass die Grundlage des Faschismus die Hetze gegen "das herrschende Regime" und hier insbesondere die Behauptung der "Unfähigkeit ausreichend sozial mit einer Krisensituation umgehen zu können", war/ist?“

Willst du damit sagen, dass das Kritisieren des herrschenden Systems, die Grundlage des Faschismus sei? Also jene, die an der Weimarer Republik herumgemäkelt haben (was ja das Normale in einer Demokratie sein sollte) schuld am späteren Faschismus seien? Nicht jene Banken und Konzerne, die den 1. Weltkrieg inszeniert haben, den bolschewistischen Umsturz, die irrwitzigen Versailler Verträge, die Industrielleneingabe mit der Forderung nach Faschismus und die schließlich den Herrn mit dem Nasenbärtchen zum Synonym für ihre Machtgier und Menschenverachtung gemacht haben?

Du schreibst: *„Dir ist auch bekannt, dass der Faschismus hauptsächlich darauf beruhte, einen klaren Feind (anfangs den "Juden", später dann den "bolschewistischen Juden"), gegen den es sich mit allen Mitteln zu wehren gälte, benennen zu können?“*

Sehe ich anders. In der deutschen Bevölkerung gab es keinen Judenhas, die Juden waren im Kaiserreich selbstverständlicher Teil der Bevölkerung, integriert wie in keinem anderen Land. Das passte nicht jedem, wer sollte die britische Zionistenkolonie in Palästina beziehen, die man als Sperrspitze zur Kontrolle von Suez und Bosphorus brauchte und als Fuß in der Tür der Ölländer. Zufriedene Deutsche jüdischer Kultur? Kaum. Deshalb vermute ich, dass der Judenhas von denselben inszeniert wurde, die auch die übrige Scheiße zu verantworten haben.

02.05.20 [Fussnote dazu](#)

zweite Antwort an @Spezies 8472

Wir entfernen uns zwar ziemlich vom Thema und laufen Gefahr in die „Ohne-Bezug-Ecke“ abgeschoben zu werden. Ich bitte darum den etwaigen Zensor, diesen Beitrag nur als Fussnote zu betrachten, die ich einfach einmal im Kopf durchformulieren musste.

Zum Thema. Dass der Judenhass der Schlüssel zum Verständnis des Faschismus sein soll, glaube ich nicht, letzterer ist eine Erscheinungsform der Geldherrschaft. (Bert Brecht,)

Die Katholische Kirche war in der Geschichte oft ein Gegenspieler der Juden, aber sie war anderen Religionen, ja selbst den Lutheranern, wie der 30. jährige Krieg belegt, in keiner Weise besser gesonnen. Die Opfer und Gräuel dieses Krieges übertreffen die Pogrome gegen Juden geradezu in astronomischer Weise, nicht weniger die beim Ausrotten der amerikanischen Kulturen. Die Juden waren halt europäische Konkurrenten um die Macht, mindestens seit römischen Zeiten. Sie waren die Kaufleute und Banker, bewährt im Nah- und Fernhandel, auch im Sklavenhandel, sie finanzierten die Kriege von Kaiser und Königen, waren erfahrene Seefahrer, Wissenschaftler, Söldner, Bürokraten und Vögte usw., weswegen sich die Bevölkerung gerne einmal von Pfaffen gegen sie aufhetzen ließ. Es war ein Art von Rom in Szene gesetzter Klassenkampf, bei dem man sich auch der Schulden entledigen konnte... Zudem befehligen die Päpste ja eine aggressive Missionsreligion, anders als die jüdische Religion, die sich eher im eigenen Saft einigelte, was alleine ihr Überleben sicherte. 2019 sagte ein israelischer Minister den entlarvenden Satz, dass er Mischehen als zweiten Holocaust betrachte und damit die Öffnung zu anderen Kulturen. Diese Angst war auch vor hundert Jahren da, die nationalistischen Zionisten (die aus der jüdischen Kultur eine Nation machen wollten und ihre Gründer sogar mit dem Rassebegriff spielten), sahen zwei Feinde: die assimilierten bürgerlichen Juden und die orthodoxen Juden, die „Kaftan-Juden“, die es offenbar in Deutschland aber (wie ich las) nicht oder kaum gab.

So waren es nicht nur Hochfinanz und internationale Konzerne, die Hitler schufen, sondern auch Rom. Ob das Konkordat der Lohn für die Erstellung der Propagandaschrift „Mein Kampf“ war, kann ich nicht belegen, aber sie soll mit jesuitischer Hilfe verfasst worden sein. Nach dem braunen Spuk war es auch Rom, das viel führende braune Verbrecher versteckte und nach Südamerika brachte. Auch der freundliche aktuelle Papst soll als Jesuitenchef gut mit der blutigen Militärjunta ausgekommen sein. Die Verbrechen des Klerikalfaschismus am Balkan belegen meine vermutete Komplizenschaft.

01.05.20 Von "offenen" und "verborgenen" Rechten

zu Maskenpflicht oder willkommen in der Irrationalität

Zitate Peter Novak:

„Tatsächlich ist es ein verschwörungstheoretischer Ansatz, wenn behauptet wird, dass es das Corona-Virus gar nicht gibt oder dass es gezielt von irgendwelchen Staaten oder Eliten in die Welt gesetzt wird, um eine bestimmte Politik durchzusetzen. Dass mit einer solchen Welterklärung auch sehr häufig antisemitische und rassistische Vorstellungen verbunden sind, ist richtig.“

Wenn einem nichts mehr einfällt, dann kommt bei Linken (?) immer die Rassenkeule und Antisemitismus ist beinahe obligatorisch dabei. Angst, dass sich die Kampfbegriffe abnutzen, haben sie offenbar nicht. Ebenso wenig, dass man am Ende keinen Begriff mehr für wirklichen Rassismus hat.

„Daher ist es auch verständlich, wenn die bei vielen Linken die Alarmglocken klingeln, wenn sich an den verschiedenen Kundgebungen von Gegnern der Corona-Politik Menschen beteiligen, die zumindest keine Probleme haben, auch mit "offenen Rechten" auf die Straße zu gehen.“

Offene Rechte? Ist das das Eingeständnis, dass es auch verborgene Rechte gibt? Vielleicht jene Antifas oder die vom schwarzen Block (ich kann sie nicht unterscheiden, kenne sie nur aus der Zeitung) die sich auch ohne Corona immer maskieren und deshalb an der Maskenpflicht auch nichts aussetzen haben? Erst wenn das ganze Land ihren "Look" tragen muss, können sie sich unbemerkt im Fischteich bewegen.

Meiner Einschätzung nach sind sie aber nur Hilfstruppen der „verborgenen Rechten“, wobei viele von ihnen ideologisch so verblendet sind, dass sie nicht einmal ahnen, wie sie benutzt werden von denen, die seit ewigen Zeiten das Weltgeschehen bestimmen.

01.05.20 Die Gesichtsmaske soll uns voneinander isolieren

zu Maskenpflicht oder willkommen in der Irrationalität

„Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen“

Dieses Eingeständnis des Oligarchen Warren Buffet sollte man bei allem was geschieht im Hinterkopf behalten. Das Problem der Eliten ist ihre geringe Zahl und ihre Angst vor uns, den Vielen. Deshalb ist es seit der Antike so, dass sie uns beherrschbar halten wollen und das geht vor allem dadurch, dass sie uns voneinander trennen und vereinzeln, verwirren, verängstigen und in ständiger Konkurrenz und Gegnerschaft halten. Der Zwang eine Gesichtsmaske zu tragen ist geradezu ein Sinnbild für eine dieser Strategien, grad so wie die Ausgangssperre und das Isolieren der Generationen voneinander, wie derzeit praktiziert.

01.05.20 Re: Elon Musk: Corona-Maßnahmen sind Faschismus!

zu Den Lockdown-Gegnern ins Stammbuch geschrieben

Elon Musk ist ein gefährlicher Mann. Er verschrottet gerade den Weltraum in einem zuvor unvorstellbaren Maße, was ich für Faschismus² halte. (Faschismus als Etikettierung für das Böse an sich). Musk will mit Hilfe der Klimahysterie die Welt mit Elektromobilität beglücken, was bei deren Unausgereiftheit noch unendlichen Schaden anrichten wird, die Atomkraft wieder zurückholen und gigantische Arbeitslosigkeit erzeugen wird, auch das ist nach meinem Verständnis Faschismus². Nun will er sich bei den Völkern beliebt machen, in dem er den Corona-Faschismus Faschismus nennt, womit er Recht hat. Die Einschüchterung der Menschen und der globale Reset war also erfolgreich, nun tauscht Musk seine schwarze Rüstung gegen eine weisse.

01.05.20 [Big Bang in Germany](#)

zu [Bill Gates lobt Kanzlerin, ist das nicht süß?](#)

Irgendwann, zum Ende der 11. Staffel der beliebten US-Sitcom „Big Bang Theory“ taucht als Stargast Bill Gates auf und der Physiker Dr. Leonard Hofstadter ist so überwältigt und gerührt, dass er Bill die Krawatte vollrotzt. Und Penny lobt Gates Impfhobby, mit dem er die Welt rettet. Das Ganze grenzt an Vergötterung, dafür gab es zur Belohnung, wie ich schwer vermute, wohl auch noch die 12. Staffel. Bill finanziert also alles was ihm nützt, nicht nur die WHO, die Charite und das Robert Koch Institut, er ist allgegenwärtig. Frau Dr. Angela Merkel ist auch Physikerin und mancher bedauert, dass sie sich nicht um die String Theorie und Schwarze Löcher gekümmert hat, statt unser Land zu einem solchen zu machen. Und Bill Gates lobt sie, sieht fast so aus, als gäbe es eine weitere „Staffel“ Big Bang in Germany.

30.04.20 [Vorläufiger Entwurf eines Wortes zum 1. Mai](#)

zu [Den Lockdown-Gegnern ins Stammbuch geschrieben](#)

Gruselig, wenn man Zeitgenossen mit Gesichtswindel allein im Auto fahren sieht. Habe ich heute mehrere Male beobachtet. Offenbar haben sie Angst vor sich selber. Früher hat man solche Geschichten vielleicht in der Klapsmühle verortet, heute ist das ganze Land zu einer solchen geworden. Und vorne dran nicht etwa ein brüllender Typ mit Rotzbremser, der mit den Armen herumfuchtelt, nein, eine gutgenährte ältere Dame, die mit uns redet, als wären wir gerade in der dreijährigen Gruppe eines Kindergartens, Motto: „das habt ihr gut gemacht, liebe Kinderchen, dann wollen wir mal so weitermachen...“

Einer ihrer Praktikanten, der mit der weiß-blau-gerauteten Gesichtswindel, durch die man gleich weiß, wo er zu Hause ist, trägt seine Windel stolz wie eine Fahne. Ja ja die Franken, sie haben diese Bayerntümelei wohl nötig...

Mittlerweile gibt es wohl auch schon Gesichtswindelsammlerinnen, die schon einen Kleiderschrank mit schicken Teilen zur Auswahl haben..., passend zum jeweiligen Kleid. Gut, das war ein Witz, aber ein prophetischer, denn ich würde darauf wetten,

dass diese modischen Teilchen bald einen festen Platz in den Damenboutiquen haben, wenn die herrschende Politik die Gesichtslosigkeit zur Normalität gemacht haben.

In der Zeitung las ich heute, dass irgendwo in Bayern eine fünfköpfige Familie eine bestellte Pizza abholen wollte. Sie gerieten in eine Coronakontrolle und sollten tatsächlich zu einer Strafe von 750 Euro verdonnert werden, (5 mal 150 €) weil sie gegen das Ausgangsverbot verstießen. Ich frage mich ob die Meldung dem Zensor durchflutschte und als erste Aufweichung des allgemeinen Wahnsinns zu werten ist, oder ein erzieherischer Relotiusbericht, um die Coronadisziplin zu erhöhen.

Und wir Renitenten sinnieren darüber, ob es einen Sinn macht die Regierung wegen Nötigung und Schlimmeren zu verklagen, etwa fortgesetztem Verbreiten von gefälschten Statistiken, über die Anordnung zur unterlassener Hilfeleistung bei kranken Menschen, denen man Operationen und Krankenhausbetten verweigerte, weil man sie für die nichtexistierenden Coronakranken freihielt, über die Erzeugung von einer gigantischen Zahl von Arbeitslosen und Gewerbepleiten, über offensichtliche Hörigkeit gegenüber fremdländischen Oligarchen wie Herrn Gates...

30.04.20 Zensur und fortgesetzte Panikmache werden die Titanic nicht retten

zu [Den Lockdown-Gegnern ins Stammbuch geschrieben](#)

Söder warnt vor zweiter Welle, so als wenn es die eigentliche Welle nicht schon zu Zeiten gegeben hätte, als er Kommunalwahlen abhalten ließ und fröhlich Fasching gefeiert wurde. Dass dies genauso ist, beweisen heute klar Statistiken, man muss sie halt zu lesen wissen, wie etwa Professor Homburg bei Preradovic.

<https://punkt-preradovic.com/es-ist-eine-luege-mit-prof-dr-stefan-homburg/>

Doch alle Corona-Aufklärungssendungen werden nun bei Youtube gesperrt, wie eben das genannte Interview, eine solche Zensur hat es zuvor noch nie gegeben. Da haben die willfähigen Politiker Angst, dass ihnen die Felle davonschwimmen und die Leute ihre Lügen nicht mehr glauben. Wie bei Eva Hermann und Andreas Popp zu hören, hat das Abseilen sogar schon die Bildzeitung erreicht.

29.04.20 Ich empfehle das 3. Interview mit Prof. Homburg auf dem Kanal Punkt.Preradovic

zu [Saarländischer Verfassungsgerichtshof kippt Ausgangsverbote](#)

Ich empfehle das 3. Interview mit Prof. Homburg auf dem Kanal Punkt.Preradovic

https://www.youtube.com/watch?v=Z_FHMfPqoIM

Wenn die Zahlen und Grafiken stimmen – und es gibt daran keinen Zweifel – dann hat diese Regierung völlig versagt.

29.04.20 Re: Ich empfehle das 3. Interview mit Prof. Homburg auf dem Kanal Punkt.Preradov

Ich maße mir nicht an, ein solches gewichtiges Interview mit ein paar Worten wiederzugeben. Der Skandal ist, dass solche Interviews bei youtube heute einfach zensiert werden. Das Gespräch ist aber noch zu sehen auf <https://punkt-preradovic.com/es-ist-eine-luege-mit-prof-dr-stefan-homburg/>

29.04.20 Das Wohl der Menschen war nie ihre Priorität

zu [Saarländischer Verfassungsgerichtshof kippt Ausgangsverbote](#)

Ich bin von den Verfassungsgerichten der Länder, des Bundes, der entsprechenden europäischen Einrichtungen und der UN schwer enttäuscht, dass sie die ganze Entrechtung und die Aussetzung der wichtigsten Artikel im Grundgesetz, ja die Aussetzung der Demokratie, wochenlang einfach so hinnahmen. Sie müssen sich die Frage gefallen lassen, zu was sie überhaupt da sind. Sind sie nur eine Blümchentapete und tauglich für Sonntagszeremoniell?

Wie können sie einer Regierung ihre Sorge um die Bevölkerung abnehmen, wenn diese gleichzeitig einen Großauftrag über US-Kampffjets ankündigt, mit der Begründung, weil diese Atomwaffen tragen können. Wer mit derartigen Massenvernichtungswaffen heute noch immer als plant, also mit der unterschiedslosen Auslöschung allen Lebens, und die Völker weiterhin in atomarer Geiselhaft halten will, der ist einfach nicht glaubwürdig. Gleichzeitig beteiligt man sich an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen und trägt mit die Verantwortung für eine nicht bezifferbare Zahl an Opfern.

Und ausgerechnet solchen menschenverachtenden Regierungen soll man ihre altruistischen Beweggründe für den Demokratieabbau im Rahmen des Coronavirus abnehmen? Nach meiner Sicht haben die Verfassungswächter genauso versagt, wie die sogenannte vierte Gewalt, die Medien, die sich zur Propagandapostille der Regierungen machen ließen.

29.04.20 Freiheit ist keine geografische Frage

@Trulicken schrieb, er habe keine Lust in der Rente in einem Land zu leben, in der die Rechte derart eingeschränkt sind.

Du wirst dich nur schwer tun ein Land zu finden, in denen du gewünschten Verhältnisse findest, alle sind mehr oder weniger von derselben Krankheit befallen -

und ich meine nicht Covid 19 - sondern die Krankheit durch den Klassenkampf von oben, durch die antidemokratische Oligarchenseuche. Galt früher, dass Stadtluft frei macht, so schau dir die armen Städter heute an, sie leben in hochgestapelten Gefängnissen und sind durch ihre Abhängigkeit in allem die bedauernswertesten Menschen, die man sich nur ausmalen kann. Sind sie früher schon dumpf aneinander vorbeigehastet und kannten die Namen ihrer Nachbarn nicht, kennen sie, verborgen hinter der Zwangswindel im Gesicht, nicht einmal mehr ihre Gesichter. Freiheit ist also weniger eine geografische Frage, sondern eine, ob wir aufhören uns zu Ameisen abrichten zu lassen und wieder denkende Individuen werden. Und der gewünschten Freiheit streben wir lieber dort nach, wo wir einander verstehen und wo wir hingehören.

28.04.20 [So viele Fragen](#)

zu [Moskau: Quarantäne ohne Ende?](#)

Da Putin diese Virushysterie benutzt, um sein Land (wieder) in eine Diktatur zu verwandeln, nicht anders als die Länder des Westens, könnte entweder auf eine Vorsorgemaßnahme für eine kriegsrische Bedrohung schließen lassen oder, dass die Gegnerschaft mit dem Westen schon immer ein Theater war und die Welt tatsächlich flächendeckend von denselben Mafiosi beherrscht wird, die nun die Eine-Welt-Regierung wollen, mit eingeschüchterten Sklavenmenschen, die vereinzelt und maskiert herumlaufen und über jeden Knochen, den man ihnen zum Kauen hinwirft, dankbar sind. Anhaltspunkte für so eine verborgene Allianz gab es in der Vergangenheit schon viele: von der Finanzierung der bolschewistischen Revolution durch die Wallstreet und durch eingeschleuste Revolutionäre, bis zu dem Oligarchenspek nach dem Ende der Sowjetunion, wo die Milliardäre wie die Pilze aus dem Arbeiter- und Bauernstaat sprossen. Da sie nicht vom Himmel fielen, waren sie wohl schon immer verborgen da. Auch Putin ist nicht vom Himmel gefallen, sondern wurde installiert, auch wenn wir – auch ich! – immer wieder große Hoffnung in ihn setzten. Auch dass die US-Lügen über ihre False Flag-Verbrechen von den Russen nie aufgeklärt wurden, was sie zweifellos jederzeit gekonnt hätten, ließ immer den Eindruck wachsen, dass da eine Krähe der anderen kein Auge aushacken will. Ja, aber die Kriege, die großen und die Stellvertreterkriege? Sie werden in Szene gesetzt, weil es profitabel ist beide Seiten mit Mordgerät zu beliefern und weil diese dunklen Kräfte Chaos und Krieg brauchen um ihre Herrschaft zu sichern.

Eine zu simple Verschwörungstheorie? Mag sein, ich will es auch hoffen. Wenn ich aber lese, dass sich das amerikanische Superreichenschwerl derzeit in Neuseeland verkriecht, auf Riesenfarmen mit umfangreichen Bunkeranlagen, dann gibt es nur den einen möglichen Schluss – entweder sie sind völlig durchgeknallt oder sie wissen etwas, von dem wir nichts wissen.

27.04.20 Re: Merkst du nix?

zu [Covid-19: Vom Beginn einer Skepsis](#)

Schäm dich, Artur_B, auch in diesen völlig aus dem Gleis gesprungenen Zuständen noch deine Polemiken gegen "rechts" zu verbreiten, wobei du dieses Etikett auf jeden klebst, der noch nicht völlig deppert ist und die Bürgerrechte und das Grundgesetz hoch hält. Dagegen das Schweigen jener, die sich gemeinhin als "links oder antifa" bezeichnen, es sagt alles über sie aus, sie bringen offensichtlich ihre Köpfe nicht mehr aus dem Sand. Alle Parteien, incl. der AfD, sind abgetaucht und haben sich als das geoutet, was sie wirklich sind, Feinde der Freiheit und schlimme Volksverdummer. Dich halte ich übrigens seit längerer Zeit auch für einen ganz üblen Demagogen.

27.04.20 Wie Folter

zu [Covid-19: Vom Beginn einer Skepsis](#)

Dieses Land ist durch diese Regierung (und die rückgratlosen Parteien) zu einem Narrenland gemacht worden. Alle sind am heutigen Zustand mitschuldig, Union, SPD, Grüne, Linke, Freie Wähler, AfD .

Wer die zwangsmaskierten Menschen mit gesenkten Köpfen wie Gespenster herumgeistern sieht, meint zu träumen, ein schlimmer Tagtraum. Ich sprach mit einer Verkäuferin, die diese Regierung mit 1500 Euro Geldstrafe bedroht, wenn sie die Maske abnimmt. Sie sagt, sie schwitze unter der Maske und habe manchmal Angst zu ersticken. 8 Stunden mit der Maske arbeiten ist für sie wie Folter.

Eben habe ich mir bei KenFM die Bilder vom Rosa-Luxemburg-Platz angesehen. Danke an alle Teilnehmer, die sich diesem Irrsinn ausgesetzt haben! Solche Dialoge und Abläufe hätte sich vor Wochen nicht der phantasievollste von uns auszudenken gewagt. Mir tun auch die Polizisten leid, die von dieser Regierung für ihr übles Narrenwerk missbraucht werden. Warum geht nicht die Kanzlerin durch die Reihen der Demonstranten und erklärt ihnen was das alles soll?

auch: <https://www.youtube.com/watch?v=1bAL3Anqmps&feature=em-comments>

27.04.20 Re: Zur Polemik mit der Homöopathie

zu [Das Virus, die Fundamentalisten und die moderne "Religion light"](#)

an @W-j-s:

Ich bin nicht grundsätzlich gegen Impfungen, sehr wohl aber gegen Zwangsimpfungen, erst recht wenn sie von Gates kommen, dem unerhörte Impfverbrechen nachgesagt werden, aber darüber solltest du dich einmal schlau machen, lies das Papier von Robert Kennedy dazu.

Jeder, der dennoch an den schützenden Wert einer Impfung glaubt, sollte sich impfen lassen. Wer sich nicht impfen lässt, kann sich (wenn die Impflogik stimmt) letztlich nur selber schaden, denn der Geimpfte ist ja geschützt. Doch niemand hat das Recht in die körperliche Unversehrtheit eines anderen Menschen durch staatlichen Zwang einzugreifen. Über Impfschäden, auch durch Nebenwirkungen durch begleitende Impfverstärker, solltest du dich auch ein wenig einlesen. Motivieren dazu sollte dich der Umstand, dass keine Versicherung gegen Impfschäden versichert, was selbst den Gutgläubigsten stutzig machen sollte.

Nun ist das Impfen gegen Coronaviren, also Grippe, alles andere als eine sichere Sache, denn kein Mensch weiß, welcher Virenstamm im jeweiligen Winter gerade dominiert, ein Impfstoff kann maximal bei den Viren der letztjährigen Grippe überhaupt etwas bringen. Die Nebenwirkungen, gerade bei älteren Menschen, sind zudem oft gefährlicher als die Grippe selber.

Mit deiner spöttischen Bemerkung bezüglich der Homöopathie versuchst du mich in schlechtes Licht zu rücken und outest dich als Troll. Eine beliebte Trollmethode ist es, wenn einem die Argumente ausgehen, mit irgendeiner zuvor nie erwähnten Kamelle vom Thema abzulenken, auch eine beliebte Polemik der Gläubigen der Schulmedizin. Ich habe mir dennoch die Mühe gemacht darauf einzugehen, auch wenn meine Beschäftigung mit Homöopathie viele Jahre zurückliegt. Dein Spruch zeigt auf jeden Fall, dass du keine Ahnung hast. Samuel Hahnemanns Heilmethode hat den großen Vorteil, auf keinen Fall einem Patienten zu schaden, da die Ausgangsstoffe so „potenziert“ werden, dass nur noch die „Information“ davon dem Patienten verabreicht wird. Ob derartiges möglich ist, scheint mir eine Glaubenssache zu sein. Anders als bei Religionen aber nicht zu einem üblen Zweck, sondern zu einem Guten.. Leider fällt durch diese Sicht für mich Homöopathie zur eigenen Heilung flach. Da bei Patienten, die ihrem Heiler vertrauen, nachweislich auch Placebos in bis zu 70 Prozent der Fälle helfen, ist dieser Erfolg auf jeden Fall auch bei der Homöopathie anzunehmen. Ob schulmedizinische Drogen eine höhere Erfolgsquote haben, ist nicht anzunehmen. Im Unterschied zu Letzterer ist auf jeden Fall sicher, dass homöopathische Arzneien auf jeden Fall nicht schaden, was man von allopathischen Drogen nicht sagen kann.

Ich gehe davon aus, dass die Impfmediziner die Idee "Gleiches mit Gleichem" zu heilen sogar von Hahnemann abgekupfert haben. Der Unterschied ist, dass Hahnemann nur die nichtstoffliche Information einer Krankheit verabreicht, die Schulmedizin dagegen die schädliche Krankheit selber als „Ding“ injiziert und so teilweise die grausigsten Erreger in die Organismen übertragen, wenn auch in abgeschwächter Form.

PS: Wer die hohe Wirksamkeit von Placebos und guten Worten kennt, dem kann bei der heutigen systematischen Verängstigung der Menschen nur übel werden. Alleine dieses suggestive Dauerfeuer macht krank. Man kann bekanntlich Krankheiten mit Placebos heilen, so wie mit dem Gegenteil, den Nocebos, Krankheiten erzeugen. Würden wir von einer vernünftigen Regierung regiert, wäre auch jede

Krankheitseinflüsterung durch Medikamentenwerbung verboten. Die heutige Corona-Hysterie ist – falls die Verantwortlichen daran glauben – ein geistiges Armutszeugnis. Falls die große Verängstigung und Panikmache aber als Mittel zum Demokratieabbau oder dem Unterjochen und Bestehlen der Völker in Szene gesetzt wird, ist es ein unentschuldbares Verbrechen.

27.04.20 [Re: Zur Polemik mit der Homöopathie.](#)

@w-j-s, sorry, den Troll nehme ich zurück, du beschäftigst dich ganz offensichtlich ernsthaft mit der Thematik.

Wir entfernen uns mit unsern Gedanken zur Homöopathie völlig vom Ausgangsthema, diesbezüglich muss ich dir klar die Schuld zuweisen...

Ich möchte aber noch auf zwei deiner Einwände kurz eingehen, einmal, dass die Homöopathie mit ihren Potenzierungen ein Spiel mit Zauberformeln sei. Ich habe nichts gegen Zauberformeln, wenn sie niemandem schaden. Worte sind die wirksamsten Heilmittel und die gefährlichsten Krankmacher...

Dass sich jemand mit einer lebensgefährlichen Erkrankung nur auf eine Meinung und Zuckerkügelchen verlässt, wird wohl so selten sein wie eine Nadel im Heuhaufen, auch wenn diese Gefahr von Pharmafirmen und den Schulärzteverbänden immer wieder als Totschlagargument ins Feld geführt wird. Deinem Abstecher zum Krebs hin würde ich gerne folgen, das würde aber hier wirklich zu weit weg führen.

Ich habe mich einmal – wie schon erwähnt - recht intensiv mit Homöopathie beschäftigt und habe auch noch ein dickes Lehrbuch, in dem das diagnostische Gespräch zum detaillierten Eingrenzen der Krankheitssymptome gelehrt, wird im Regal stehen. Alleine die für das gründliche Patientengespräch erforderliche Zeit stellt die Homöopathie baumhoch über die übliche Praxis, in der die gründliche Diagnose und das Wort des Arztes viel zu kurz kommt. Man sagt: „da tuts weh“ und ab gehts unter den Röntgenapparat, das CT oder eine andere Maschine, deren Amortisierung eines der Hauptanliegen der Schulmedizin zu sein scheint. Als Nächstes ein Rezept aus der Giftküche der Pharmamafia oder eine Operation. Schon vor Jahren hieß es, dass hunderttausende davon völlig überflüssig waren. So überflüssig und körperverletzend – um wieder auf das Ausgangsthema zu kommen, wie es die gegenwärtige Zerstörung unseres Gemeinwesens durch die Regierung und Zwangsimpfungen sind.

26.04.20 Der blaue Himmel ist gewiss eine Freude für unsere Augen..., aber...

zu [Das Virus, die Fundamentalisten und die moderne "Religion light"](#)

Ich sehe schon die augen- und ohrenfreundlichen Vorteile des gegenwärtigen Zustandes: - den blauen Himmel tagsüber, - den nächtlichen Sternenhimmel, der nicht mehr wie ein Hurenhaus blinkt, - auch die keimende Hoffnung auf Einsicht bei den bislang Einsichtslosen, dass die ganze verantwortungslose Verschwendungsgesellschaft keine wirkliche Basis hat, alles nur aufgeblasen ist, zusammengestohlen und die reine Gaunerei.

Und doch will auch bei mir, der ich schon mehr als mein halbes Leben mit Liedern und Texten diese Zivilisation und den Irrweg der Globalisierung kritisiere und mich in Teilen aus ihren Abhängigkeiten zu befreien suchte, in keiner Weise Freude aufkommen. Alleine noch einmal den „sauberen Himmel“ meiner Kinderzeit sehen zu dürfen, empfinde ich schon als Geschenk und das mich verringerter Verkehrslärm und leerere Straßen stören, wäre eine Lüge.

Doch man wäre ein Narr, würde man darüber vergessen, was wirklich mit uns geschieht. Das Ausgangsverbot, das Versammlungsverbot und das Aussetzen essentieller Teile der Verfassung, abgesegnet von allen Parteien, ist ein schier unglaublicher Vorgang, das Trennen der Familien, das Besuchsverbot in den Heimen, das ist Unmenschlichkeit pur. Ebenfalls die Zerstörung der Gewerbe, die folgende Massenarbeitslosigkeit, Inflation, Bespitzelung und die angekündigte Zwangsimpfung zum Vorteil eines kriminellen „Philanthropen“, sind geradezu himmelschreiende Verbrechen. Und ab Morgen zwingt man uns auch noch mit einer Zwangsmaskierung zur Gesichtslosigkeit. Wenn es auch nur einen geringen medizinischen Sinn hätte, würde ich keine Silbe darüber verlieren, aber das hat es nicht, es ist die reine Schikane und auch richtiggehend Gewalt, denn wer sich nicht daran hält ist zum Verhungern freigegeben.

26.04.20 Stoibers Schneiderelle

zu [Bayern: Amifreund mit Trachtenhut - genannt Stoiber](#)

Edmund Stoiber war ein Lakei der USA, wie jeder ins Führungsamt gelassene Politiker es wohl war und ist. Den Artikel finde ich sehr interessant, dass unser Land mit zehn Milliarden den ersten Golfkrieg und mit weiteren zehn Milliarden den Überfall und 18-jährigen Krieg in Afghanistan unterstützt hat, wußte ich vorher nicht. Wäre interessant, alle "Schutzgelder" zu kennen, die vom deutschen Steuerzahler in den letzten 75 Jahren an den Schutzpatron bezahlt werden mußten.

Stoiber wird mir auch immer als ein Politiker in Erinnerung bleiben, der um den Erhalt jeder Kaserne der amerikanischen Besatzungsmacht gebettelt hat, ich habe mich für ihn immer richtiggehend geschämt. Am meisten schämte ich mich aber am

11. September 2001, aber ich zitiere einfach meinen Kommentar von damals in einem Online-Blog.

„12.09.01 Fehlendes Feingefühl

Die ganze Welt war über die Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon entsetzt und empört, doch für einige einflussreiche Entscheidungsträger hieß es "Business as usual"... Man dürfe sich doch nicht von Terroristen das Leben diktieren lassen, konnte man immer wieder hören, wenn sich jemand über die Durchführung von Veranstaltungen in den Stunden nach dem Overkill beklagte. Eine solche Einschätzung zeugt zumindest von Gedankenlosigkeit und fehlendem Feingefühl, sie charakterisiert den, der sie ausspricht. Selbst die meisten privaten Fernsehsender haben an diesem Abend auf Werbeeinblendungen verzichtet, was erstaunlich genug war. Anders die europäische Fußballunion, die auf Schalke und Kiew Spiele durchführte, eine unbegreifliche Entscheidung. Als Gipfel empfand ich aber, dass unser bayerischer Ministerpräsident Stoiber sich durch die ungeheueren Ereignisse nicht davon abhalten ließ, wenige Stunden nach dem Anschlag, in Berlin sein neues Buch vorzustellen, Titel: Das Maß der Dinge". Damit hat er gezeigt, dass zumindest er das Maß der Dinge nicht kennt und sein Maß bestenfalls eine Schneiderelle ist.“

26.04.20 Mein Wort zum Sonntag

zu [Das Virus, die Fundamentalisten und die moderne "Religion light"](#)

Irgendwelche Interessengruppen versuchen seit Jahren die deutsche Bevölkerung aufzuwiegeln, vielleicht sogar Aufstände zu entfachen, damit die alliierte Besatzungsmacht Grund hat einzuschreiten. In dem Interview auf "eingeschenkt.tv" mit Peter Orzechowski „Besatzungsmacht USA,

https://www.youtube.com/watch?v=4TeOqxSkW_0&t=3103s

habe ich erstmals erfahren, dass das Pentagon seine Besatzungsstärke ohne Angabe von Gründen wieder auf den Stand von 1955 erhöhen darf, also auf eine halbe Million Soldaten. Auch dass es vertraglich geregelt ist, auf "Bedrohungen in Deutschland" reagieren zu dürfen. Da wäre das fortgesetzte Beschwören extremistischer Gefahren, erst aus der linken, die letzten Jahre aus der rechten Ecke, überwiegend angestiftet oder durchgeführt durch V-Leute oder Gladio & Co, aufklärende Akten werden für 120 Jahre weggesperrt.

Dazu wird ein aufkeimender Antisemitismus an die Wand gemalt, den ich in meinem Lebensumfeld nicht erkennen kann. Selbst die Flutung unseres Landes mit moslimischen Flüchtlingen (die man zuerst durch Krieg und Wirtschaftsboykott erzeugt hat) hat zu keinen Aufständen geführt, auch nicht die teilweise haarsträubend ungerechte Ungleichbehandlung von Deutschen und Zuwanderern.

Und trotz allem verhalten sich die Deutschen ruhig. Nun wurde das Grundgesetz mit Hilfe einer zweifelhaften Pandemie außer Kraft gesetzt und die Bürgerrechte in einem noch vor Wochen unvorstellbaren Maß eingeschränkt, doch die Deutschen sind immer noch friedlich und glauben, es sei zu ihrem Besten. Doch im Wochentakt werden die Daumenschrauben immer weiter angezogen und elementare

Grundrechte außer Kraft gesetzt. Entweder will man ausloten, was die Menschen alles mit sich machen lassen oder ob sich nicht doch auch noch in diesem Land Volkszorn anheizen lässt, etwa wenn sich einmal herumspricht, dass die unsere Demokratie und unseren Wohlstand zerstörenden Maßnahmen nicht der Gesundheit dienen, sondern im Hintergrund räuberische Geschäfte laufen und die Regierung dabei mithilft. Sollte tatsächlich eine Empörung heranreifen, gäbe es endlich den Grund das Land auch wieder ganz offen zu besetzen und unter Kriegsrecht zu stellen. Genug Militär dafür wurde ja im Rahmen von Defender 2020 nach Europa geschafft. Das war auch von Anfang an meine Befürchtung – Menschen von den Straßen, Flugzeuge am Boden, Panzer in der Stadt.

Gegen die Gewerbe, die unser Nachkriegsdeutschland ausmachten, läuft seit Wochen durch die Coronamaßnahmen ein Zerstörungskrieg, den viele wirtschaftlich nicht überleben werden. Das erinnert an bekannte Mafiapraktiken, die man aus Filmen kennt, wie Kartelle ihre Mitbewerber ausschalten und ihre Kunden übernehmen, geschützt durch eine korrupte Ordnungsmacht. Alle kleinen und mittleren Gewerbe werden gegenwärtig bis ins Mark geschwächt und in die Insolvenz getrieben und ich bin sicher, dass die internationalen Heuschrecken schon darauf warten, die Geschwächten und Leichen zu fleddern. Nicht anders wird es in einem zweiten Schritt mit dem Sozialsystem passieren. Falls es wirklich, wie von kritischen Köpfen vermutet wird, um eine neue Weltordnung geht, dann ist die Zerstörung der Sozialsysteme und ihre Absenkung auf den niedrigeren globalen Standard, eine Voraussetzung. Was die Millionen von Migranten nicht geschafft haben, (jeder Vierte im Land hat Migrationshintergrund) könnten jetzt die Corona-Zwangsmaßnahmen schaffen.

Neben diesen sehr realen elefantengroßen Gefahren und ihren Folgen schwindet die Variante des neuen Coronaerregers zum Mäuschen.

Doch es gibt daneben noch eine augenfällige Gefahr durch die völlig ungewöhnliche Wetterlage. Ich glaube nicht, dass sich irgendwer an ein solches Traumwetter erinnern kann: Blauer Himmel jeden Tag, kein Tropfen Regen seit Wochen. Alles, was nicht künstlich bewässert werden kann, vertrocknet, die Saaten gehen nicht auf, die Schlepper auf den Feldern ziehen riesige Staubfahnen hinter sich her. Und kein Regen in Sicht. Ob eine solche Wetterlage Zufall sein kann? Eher unwahrscheinlich. Wir wissen – und das ist keine VT – dieselben Irren, die alle Grenzen schleifen, die Menschen weltweit zu Untertanen machen wollen und die Welt zu ihrem Marktplatz, die das Teile und Herrsche nun auch noch durch Isolation und Maskierung auf die Spitze treiben, dass diese Irren auch schon lange am Wetter herumspielen.

25.04.20 [Wenn das Lügengebäude zu zerbröseln beginnt...](#)

zu [Von der fehlenden wissenschaftlichen Begründung der Corona-Maßnahmen](#)

Gerade las ich, dass die normale Krankenhausroutine in Bayern wieder hochgefahren wird, denn derzeit gibt es 40 000 freie Betten und 1000 freie Intensivbetten. Noch vor Kurzem wurde jeder, der von Kurzarbeit und nichtausgelasteten Kliniken berichtete, als Verschwörungstheoretiker hingestellt. Gleichzeitig wurden bei ungezählten Patienten die vielleicht lebenswichtigen Behandlungen und Operationen ausgesetzt, weil man im Auftrag der Politik Betten für einen Popanz freihalten musste, den man zuvor monatelang ignoriert hatte. So wie die Lüge mit den übervollen Krankenhäusern gerade zerbröselt, wird es auch mit weiteren Lügen passieren. Doch statt den Schneid aufzubringen sich hinzustellen und zu sagen: „Wir haben uns geirrt, wir sind getäuscht worden, wir haben korrupten Fachleuten geglaubt, wir haben uns von Gates und der Pharmamafia an der Nase herumführen lassen“, verstrickt man sich immer weiter in das Gewirr an Lügen und populistischen Gewaltmaßnahmen, wie etwa immer größeren Eingriffen in die Persönlichkeitsrechte der Bürger und der weiteren Zerstörung der Wirtschaft.

24.04.20 [Gates hat offenbar alle im Sack](#)

zu [Nein zur Maskenpflicht](#)

Der Artikel von Marcus Klöckner ist zu loben und war hier auf Telepolis schon lange überfällig.

Über die Verbrechen von Bill Gates im Zusammenhang mit seinen Impfversuchen in vielen Teilen der 3. Welt gibt es mittlerweile genug Informationen, leider nur im Netz, die Regierungsmedien schweigen dazu vollständig. Alleine die Aufklärung durch Robert Kennedy sollte jeder gelesen haben, der hier ernsthaft mitdiskutieren will, was aber die Trollarmee in den Foren wohl kaum registrieren werden, verantwortliches Denken steht einfach nicht in ihrer Stellenbeschreibung. Falls Kennedys Angaben nicht stimmen sollten, etwa die Impfgräuel bei den Ärmsten in der 3. Welt, müssen sie widerlegt werden. Kann man das nicht, darf man zu diesen Verbrechen nicht schweigen ohne sich mitschuldig zu machen.

Mit dem zehnminütigem Interview an Ostern in den ARD-Nachrichten mit Gates hat sich der von uns zwangsfinanzierte Staatssender als Sprachrohr der Impfmafia zu erkennen gegeben. Wenn ich dann aktuell lese, wie Merkel, Söder, Kretschmer & Co ebenso Gates Impfgeschäft bewerben, dann fällt mir kein anderer Schluss ein, als dass Gates und die Pharmaindustrie die Regierungen im Sack haben. Statt Gates und die WHO, die ihm zumindest in Teilen hörig, ist einer Untersuchung zuzuführen, lassen sich die Regierungen zu Marktschreiern machen. Das ist unverantwortlich, widerspricht ihrem Amtseid, der sie verpflichtet Schaden von ihrem Volk abzuwenden. Ich habe in verschiedenen Quellen gelesen dass Prof. Drosten schon vor zehn Jahren mit Gates zusammengearbeitet hat und dass sowohl die Charite als auch die Robert-Koch-Stiftung von Gates mitfinanziert werden. Und bekanntlich schafft der an, der bezahlt. Über die jede Vernunft und Verhältnismäßigkeit missachtende Vermummungspflicht und die Folgen daraus, sollte jedes weitere Wort

zuviel sein. Ich schäme mich in einem solch willfährigen Land zu leben und noch mehr dafür, dass meine Kinder und Enkel in einer solchen Welt leben müssen.

Wie ich hörte sind Impfschäden nicht versicherbar. Alleine dieser Umstand sollte auch den Gutgläubigsten zum Nachdenken bringen. Aber nur solange aus allen Lautsprechern Angst geschürt wird, kann Gates Rechnung aufgehen.

Ich habe mich hier seit Monaten immer wieder zur Thematik geäußert. Wer will kann die Kommentare und Glossen auf freudhammer.de nachlesen.

23.04.20 [Re: Ja, Art 20.4 ist angesagt. Die Wortwahl passt zur Situation](#)
zu [Schutzhaft in Pflegeheimen](#)

@Josef W.: *Meine Wut gegenüber den Schutzhaft-Freunden (...) ist grenzenlos.*

Mir geht es beim Thema wie dir, wenn ich nur dran denke, was seit Wochen mit den Alten in den Heimen verbrochen wird, schwillt mir der Hals. Und das alles um sie zu beschützen? Vor was? Vor einem Leben, das man Leben nennen kann? Vor denen, die ihnen einzig wichtig sind, ihren Lieben, die sie nicht mehr besuchen dürfen? Das ist meines Erachtens in der Auswirkung wie Euthanasie, was hier an Verzweiflung angerichtet wurde und wird, wieviel Lebensmut gestohlen wird. Die Verantwortlichen gehören meinem Empfinden nach vor den Kadi. Das ist Menschenverachtung im Namen von Menschenschutz. Gehören solche Taten nicht in Den Haag verhandelt? Die Zahl der so misshandelten und in den Tod geschickten kommt auf jeden Fall Kriegshandlungen nahe.

"Uns geht es gut!" hat ein Heimbetreiber als Transparent über den Eingang seiner Einrichtungen anbringen lassen. Statt dem staatlich angeordneten Wahnsinn zu widersprechen, unterstützt man die populistischen Schreibtischtäter auch noch. Aber man ist ja bei den nächsten Pflegesatzverhandlungen wieder auf sie angewiesen. Diese Transparente sind die reine Verhöhnung, denn wer weiß, was hinter den geschlossenen Türen auch ohne Corona schon abläuft, der braucht keine Phantasie sich vorzustellen, welches Betreuungselend gegenwärtig zu finden sein wird.

23.04.20 [Der markierte bayerische Untertan](#)
zu [Verbotene Diskriminierung?](#)

Ich habe gestern erstmals in einem Discounter viele maskierte Kunden gesehen, eine gespenstische Erfahrung. Die Gesichter der Menschen, verborgen auf politischen Befehl, hinter einer Gesichtswindel, schieben sie ihre Einkaufswagen durch die Warengassen, beinahe alle mit gesenktem Kopf, wie auf einem Begräbnis. Nur wenige tragen die Windel selbstbewusst, wie einen von der Staatsregierung verliehenen

Orden und man spürt ihr Geringschätzung und ihr Misstrauen gegenüber Jeden, der sein Gesicht noch offen durch den Laden trägt.

Es gibt tatsächlich Zeitgenossen, die daran glauben, dass dieser tyrannische Erlass der CSU und Freien Wählern irgendeinen medizinischen Sinn ergibt, dass Söder und Aiwanger sie damit schützen wollen. Wenn man mit ihnen spricht, sind sie voll Unsicherheit und jedes Wort, das sie sagen, lässt erkennen, dass sie mental bereits gebrochen sind und gehorsam die amtlichen Lügen wiederkauen.

Gestern wurde die Tagesdosis von Rüdiger Lenz „Der Mundschutz ist das neue Hakenkreuz“ auf youtube vom Zensor gelöscht. Man kann den wirklichen guten Beitrag aber noch an anderer Stelle abrufen:

<https://kenfm.de/tagesdosis-22-4-2020-der-mundschutz-ist-das-neue-hakenkreuz/>

Lenzens Analogie mit der Hakenkreuzbinde, mit der sich in der dunklen deutschen Zeit die Menschen unterwarfen und sich damit unsichtbar machten, ist ziemlich überzeugend. Nun tragen die Untertanen die Fahne der Unterwerfung im Gesicht und die Gesichtslosigkeit macht sie zu Ameisen im vorfaschistischen Ameisenstaat.

23.04.20 [Re: Der markierte bayerische Untertan](#)

@Kommentar (1): "Beklopter Spinner, wer KenFM schaut."

Bekanntlich gibt es immer einen Narren mehr als man denkt. Dass du nicht ganz sauber bist, lässt sich wohl aus dem Umstand ablesen, dass du hier auf Telepolis in drei Monaten über tausend Mal deinen Senf abgegeben hast, was mit hoher Wahrscheinlichkeit für einen bezahlten Troll spricht.

Ich habe hier auch schon öfter beobachtet, dass man auf unerwünschte Beiträge in den Foren gerne einen solchen Stänkerer ansetzt, der beleidigend und gehässig schreibt, was wiederum schärfere Reaktionen hervorruft, was schließlich zur pauschalen Löschung einer ganzen Diskussion führt. Deswegen sollte man Trolle nicht füttern, wogegen ich hiermit verstoßen habe... Eigene Beleidigungen kann man ignorieren, wer aber die journalistische Arbeit von einem der besten alternativen Medien in den Dreck zu ziehen versucht, dem muss widersprochen werden.

22.04.20 [Die Schminke ist ab](#)

zu [Die drastischen Corona-Verbote bringen kaum etwas](#)

Die Bundesregierung, Punkt 17 der Beschlüsse: *"Eine zeitnahe Immunität in der Bevölkerung gegen SARS-CoV-2 ohne Impfstoff zu erreichen, ist ohne eine Überforderung des Gesundheitswesens und des Risikos vieler Todesfälle nicht möglich. Deshalb kommt der Impfstoffentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Die Bundesregierung unterstützt deutsche*

Unternehmen und internationale Organisationen dabei, die Impfstoffentwicklung so rasch wie möglich voranzutreiben. Ein Impfstoff ist der Schlüssel zu einer Rückkehr des normalen Alltags. Sobald ein Impfstoff vorhanden ist, müssen auch schnellstmöglich genügend Impfdosen für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung stehen."

Verfolgungsapps, Ausgangssperren, Zwangsimpfungen, vermutlich bald Chippen nach den Wünschen des "Menschenfreundes" Bill Gates - in Anbetracht der mittlerweile gewonnenen Erkenntnisse und der Krankenzahlen ist das alles der reine Wahnsinn. Ich verstehe langsam, was Nietzsche mit dem Staat als dem Kältesten aller kalten Ungeheuer gemeint hat. Und uns allen werden die Gesichter genommen, in dem wir nur noch wie Verbrecher mit Gesichtsmasken herumlaufen sollen. Vom Zerstörungswerk an der Wirtschaft und unserer ideellen und materiellen Enteignung nicht zu reden. Freiheit und Demokratie? Die Schminke ist ab. Wo bleibt die Schwarmintelligenz wenn man sie braucht...?

21.04.20 Re: Kontrolltechniken gegen Parasiten und Schädlinge - klingt nach Hinkebein

zu [Covid-19: Neues Geschäftsfeld für Rüstungsfirmen](#)

Für die wirklichen Gefährder der Welt helfen Israel auch keine technischen Gerätschaften, der Apartheidschef und Massenmörder Netanjahu wurde gerade wieder zum Regierungschef ernannt.

21.04.20 So gewiss wie das Amen in der Kirche

zu [Bayern: Söder ersetzt "Mundschutzgebot" durch Maskenpflicht](#)

p2m@: „Ich sehe schon, das die Wegwerfmasken zukünftig öfter in der Umwelt und auf den Strassen und Wegen zu finden sein werden.“

Du wirst damit gewiss Recht behalten, es wird werden wie mit den Ekelbildern und Krankheitssuggestionen auf Tabakwaren, die heute unsere verrückte Welt verzieren. Die Verschmutzung findet aber nicht nur auf Straßen und Plätzen statt, sondern zu allererst in unseren Köpfen, wo die Grenzen der Vernunft immer weiter Richtung Irrenhaus verschoben werden.

21.04.20 Hiermit lasse ich nachfolgende Markennamen schützen...

zu [Bayern: Söder ersetzt "Mundschutzgebot" durch Maskenpflicht](#)

Hiermit lasse ich nachfolgende Markennamen für die bayerische Gesichtsverhüllung schützen:

Goschnfetz, Fotzenfetz, Södafetz
CSU-Pamper, Södawindl, Maulhadern, Fotzhodan,
Rotzlappen, Deppntüchl, Huastnfandal, Maulkappn,
Geßlerhaubn, Affnhodan, Narrenlatz (Noanlaatzal),
Lappnlappn, Coronafandal, Zipfefleckerl, Schnaufhodan.

Der originelle Name "Söderlatz" wurde ja leider schon von einem anderen Forenten zum Patent angemeldet....

In solchen Zeiten hilft wohl nur noch Satire...

Damit aber jeder Nichtbayer eine Ahnung davon bekommt, wie man meine "Markennamen" richtig ausspricht, hier eine Audioaufnahme davon:

<http://www.hgeiss.de/fotznhodan.mp3>

21.04.20 [False Flag](#)

Den Begriff „Maulkorb“ hatte ich schon auf meiner Liste, ich hab ihn dann dem Dialekt folgend in „Maulkappn“ (sprich Moikappn) abgewandelt.

Der passendste aller Namen wäre ein englischer, nämlich „false flag“, denn dass ein Regime seine Bürger zwingt seine Falsche-Flagge-Aktion sogar im Gesicht zu tragen, hat es zumindest in bayerischen Landen so noch nicht gegeben. Und es ist zweifellos eine False Flag, im besten Fall eine Form von der menschliche Würde missachtenden Aktionismus, mit der sich Politiker für ihre Karriere in Stellung bringen wollen.

Sowohl von der WHO, als auch von dem mehr als dubiosen deutschen Coronapast Drost, gibt es Aussagen, die den Wert der Atemschutzmasken in Abrede stellen.

Nach den mittlerweile bekanntgewordenen Zahlen aus dem RKI zur Corona-Entwicklung, die die ganze Ausgangssperre als völlig wirkungslosen Akt zeigt, weil die Ansteckungszahlen schon vor dem Verhängen des Ausnahmezustandes dort waren, wo sie heute sind und die Hauptansteckung zu einer Zeit stattgefunden hat, als unsere Politik völlig versagt hat. Und nun zwingt ein Markus Söder sein Volk zu so einem sichtbaren Akt der Unterwerfung, mit dem sie in letzter Konsequenz Verweigerer verhungern lässt, weil sie keinen Laden mehr betreten dürfen. Tut mir leid, das ist eine Form von erzwungener Unterwerfung, was man gemeinhin auch als Staatsterror bezeichnen kann.

20.04.20 [Söder-Latz](#)

zu [Bayern: Söder ersetzt "Mundschutzgebot" durch Maskenpflicht](#)

Von Bismarck ist vor allem der Bismarckhering in die Sprache des Volkes eingegangen. Was wird von Söder bleiben? Die Bayern werden sicher nicht "Atemschutzmaske" als Ausdruck übernehmen. Ich habe heute schon den Ausdruck "Söder-Latzal" gehört. Damit käme er noch ziemlich gut weg, denn die Altbayern

haben eine kräftige Sprache, allein für Gesicht und Mund gibt es Ausdrücke, die es in sich haben, nicht weniger für Textilgewebe...

20.04.20 [Söder installiert nun seinen Gefßlerhut](#)

zu [Corona-Krise stärkt Konservative und Nationalisten](#)

Mit der Maskierungspflicht in Bayern ab nächster Woche meint Markus Söder wohl noch eine Schippe zu seiner Beliebtheit nachlegen zu müssen. Nun, wenn er sich da mal nicht täuscht. In dem Maße wie die Aufklärung über das Versagen der Merkel-Regierung in Sachen Corona voranschreitet, in dem Maße kann die Maskenpflicht nach hinten losgehen. Über die Funktion der erzwungenen Maskerade als Gefßlerhut, habe ich ja neulich hier schon geschrieben, ich zitiere:

Ein sehr lesenswerter Artikel bei Rubikon: "Der Angst-Gehorsam" von Roland Rottenfuß: <https://www.rubikon.news/artikel/der-angst-gehorsam>

Er vergleicht den Zwang Gesichtsmasken zu tragen mit Schillers Bild vom Gefßlerhut. Zitat : "Gefßlerhüte gibt es praktisch überall, wo es Machtausübung gibt. Sie dienen dem doppelten Zweck der Disziplinierung und Brechung der gehorsamen Mehrheit und der Identifizierung einer eventuell widerspenstigen Minderheit."

Wer im 3. Reich nicht mit dem Hitlergruß grüßte, outete sich als Gegner des Systems. Wer keine Maske trägt, der wird wohl ebenso eingeschätzt werden. Ja noch mehr: Er muss verhungern, wenn er keinen Laden mehr betreten darf.

20.04.20 [Re: Denkt denn keiner an die Gehörlosen?](#)

Politiker denken an ihre Karriere und nicht an Gehörlose. Ihr Denken ist gerade wie ein Strich, was Links und Rechts von dem Strich geschieht, bleibt ihnen verborgen. Über das, was gegenwärtig abläuft, wird es einmal neue Geschichten von den Schildbürgern geben und die zukünftigen Generationen werden sie für Märchen halten.

Die langsam entstehende Nervosität unter unseren Gefßlern zeigte sich vielleicht auch in der Sperrung eines Postes und verschiedener Antworten, der sich um den Hinweis auf den Link zu den Zahlen des RKI scharrte:

https://www.youtube.com/watch?v=Vy-VuSRoNPQ&feature=emb_rel_end

20.04.20 [Re: Bitte unbedingt anschauen!](#)

zu [Corona-Krise stärkt Konservative und Nationalisten](#)

Die Mitforenten haben recht mit ihrer Kritik. Wer einen Link empfiehlt, sollte schon immer auch angeben warum und von wem der empfohlene Beitrag ist und auch warum man ihn empfiehlt.

Ich habe den empfohlenen Beitrag aber bereits gesehen, es ist ein gut gemachtes Interview, mit einem Professor Homburg, in dem anhand von Zahlen des Robert-Koch-Instituts recht überzeugend nachgewiesen wird, dass die Reden der Kanzlerin zu Corona jeder Grundlage entbehren, ja frech gelogen waren. Die Ansteckungskurve in Deutschland zeigte vor dem Lockdown hohe Werte an, also zu der Zeit als man keinerlei Vorsorgemaßnahmen betrieb, Fasching und Bayernwahlen laufen ließ usw. Die heutigen Werte von "unter 1" waren bereits in den Tagen vor dem Ausnahmezustand erreicht, was bedeutet, man hat den gigantischen wirtschaftlichen und sozialen Schaden bewußt oder aus Dummheit provoziert. Wenn diese Zahlen stimmen, und eine Täuschung scheint mir ausgeschlossen, hat diese Regierung, einschließlich ihrer heldenhaften Ministerpräsidenten grandios versagt und gehören in die Wüste geschickt. Wobei ich aber auch von den Parteien, die untätig beim Aushebeln des GG mithalfen, nichts erwarte.

19.04.20 [Re: Rubikon & KenFM sind mit ihrer Leugnerstrategie schlichtweg kriminell](#)

Sie nennen sich Gast (19776) und Gast (12115) - wie viele dieser "Gäste" werden von der "Zentrale des Bösen" denn immer ausgeschickt?

19.04.20 [Welche Admins?](#)

Gast (19776) schrieb: Die Admins nennen uns Gast4354356 - nicht wir selbst. Aber echt lustig was du dir wieder zusammen spinnst

Welche Admins? Hier auf TP wählt man seinen Nick selber. Haben deine Admins vielleicht Hörner, Paarhufe und einen ziemlich haarigen Hodensack?

18.04.20 [Von der beabsichtigten Installation eines Geßlerhutes](#) zu [Versagen die alternativen Medien zu Zeiten von Corona?](#)

Ein sehr lesenswerter Artikel bei Rubikon: "Der Angst-Gehorsam" von Roland Rottenfuß

<https://www.rubikon.news/artikel/der-angst-gehorsam>

Er vergleicht den Zwang Gesichtsmasken zu tragen mit Schillers Bild vom Geßlerhut.

Zitat: „Geßlerhüte gibt es praktisch überall, wo es Machtausübung gibt. Sie dienen dem doppelten Zweck der Disziplinierung und Brechung der gehorsamen Mehrheit und der Identifizierung einer eventuell widerspenstigen Minderheit.“

Wer im 3. Reich nicht mit dem Hitlergruß grüßte, war ein potentieller Staatsfeind. Hoffen wir, dass es bei uns nicht so weit kommt.

18.04.20 Parteien sind Filter

zu [Corona: Die unerträgliche Inkompetenz des Jens Spahn](#)

Auf die Gefahr, alles zu pauschal zu beurteilen, aber am Beispiel von Jens Spahn lässt sich geradezu lehrbuchmäßig die Krankheit unserer repräsentativen Demokratie beobachten. Es genügt nicht von Gesundheit wenig Ahnung zu haben, um Gesundheitsminister zu werden, nein, man muss sich auch den Wünschen der Wirtschaft anpassen können. Spahn ist da nicht der Erste, der durch Wirtschaftsnähe auffällt, diese ist geradezu die Voraussetzung in diesem konzern gelenkten Staat etwas politisch zu werden. Nachdem ich mir das Theater ein halbes Jahrhundert mit kritischem Verstand angeschaut habe, bin ich mir heute sicher, dass es die Aufgabe der Parteien ist, ein Filter zu sein, damit niemand mit Rückgrat, Ehrlichkeit und echter Volksnähe auf eine Parlamentsbank vorstößt. Wer dort anlangt, hat ein deformiertes Rückgrat und ist vollkommen im Sinne der Interessengruppen abgerichtet, so dass der Fraktionszwang (den es nach dem GG eigentlich nicht gibt) nur noch als eine Art Leitplanke dient, damit die politischen Duckmäuser nicht versehentlich in den Graben fahren.

Mein negatives Urteil zur Politik von Jens Spahn habe ich bereits bei der Organdebatte und der Masernimpfpflicht gefällt und hier auf Telepolis begründet. Bei der Behandlung der Corona-Grippe empfinde ich aber vielmehr das Verhalten des Parlaments und der Parteien kritisierenswert, in dem man einem Minister (egal wie der auch heißen mag) alle demokratische Macht überträgt und praktisch das Parlament auflöst. Das ist der eigentliche Skandal, nicht die Person des überforderten Ministers.

18.04.20 Wenn der Hase in den Pfeffer läuft oder so

zu [Versagen die alternativen Medien zu Zeiten von Corona?](#)

Noch immer wissen wir nicht, was diese Covid-19 Sache eigentlich ist:

- eine milde Grippe, wie die Sterbestatistiken bislang zeigen?
- eine Gelegenheit für Trittbrettfahrer aller Art, die daraus einen finanziellen Raubzug gegen die Allgemeinheit machen?

- ein willkommenes Gelegenheit die Menschen zu disziplinieren und vielleicht auf eine neue Art zu versklaven?
- oder ist es wirklich eine Biowaffe, von wem auch immer geschaffen, die Menschheit zu dezimieren oder irgendeinem politischen Konkurrenten eines auszuwischen?
- oder dient der ganze Wahnsinn nur dazu die Leute von Irgendwas abzulenken...

Bleibt die Frage von was, eine menschenverachtende Gemeinheit wird es gewiss sein.

Für die Biowaffentheorie spricht ein Artikel in der „Times of Israel, das die US-Aufklärung die Führung in Washington bereits im vergangenen November vom Ausbruch einer Coronavirus-Epidemie im chinesischen Wuhan in Kenntnis gesetzt hat. Auch das Gesundheitsministerium Israels soll über den Ausbruch der Covid-19-Lungenkrankheit in Wuhan bereits zuvor gewusst haben, „tat aber nichts“, wie es heißt.

Bill Gates Pandemieübung im Oktober und seine nun sogar am Ostersonntag in der ARD ausgestrahlte, von den Beitragszahlern finanzierte zehnminütige Werbesendung, für einen von ihm einmal bereitgestellten Impfstoff, den er 7 Milliarden Menschen verabreichen will, sind wohl kaum leugbare Indizien, wohin die Reise gehen soll.

Als ich dann heute auch noch Markus Söder im BR-Radio als Werber für Gates Plan reden hörte, dann verdichtete sich mein anfänglicher Verdacht, worauf die Coronasache hinauslaufen soll.

Ich habe bereits vor einem Monat hier auf TP zur Corona-Politik des Bayerischen Ministerpräsidenten georakelt, Zitat: *„Markus Söder gebe ich in soweit recht, wenn er vernünftiges und verantwortliches Verhalten fordert, aber das kann sehr wohl auch im Freien stattfinden. Falls wirklich gegen jede Vernunft eine Ausgangssperre verhängt werden sollte, dann wird ein solcher totalitärer Schnellschuss Herrn Söder nicht ins Kanzleramt befördern, sondern auf den Müllhaufen der Geschichte. Die seelischen und sozialen Traumatas, die mit einem wochenlangen Hausarrest und einem Sozialverbot einhergingen, sind für ein soziales Wesen wie den Menschen mit Sicherheit auch viel folgenschwerer als eine Grippe zu durchstehen. Eine Ausgangssperre wäre geradezu ein Hotspot für psychische Erkrankungen.“*

Und nun will er Zwangsimpfungen und outet sich als Mietmaul von Bill Gates. Falls er dabei bleiben sollte, wird meine Vision von einem Platz auf dem Müllhaufen der Geschichte wohl wahr werden.

15.04.20 Was ich noch sagen wollte...

zu [Warten auf den 4. Mai](#)

Wir kennen das doch von den Gripeschutzimpfungen- es war immer mehr als ein Lotteriespiel, ob dann auch genau dieser Erreger in dem Winter kam, gegen den man geimpft wurde. Das Ganze war immer die reine Augenwischerei. Was man von den

Nebenwirkungen der Impfungen so gar nicht sagen konnte. Ich erinnere mich mit Grausen daran, wie eine alte Verwandte (die immer geradezu an die Allmacht der Ärzte geglaubt hat) nach den alljährlichen Impfungen immer litt. Natürlich wurde nie festgestellt, was die Ursache war. Als ich ihren Hausarzt einmal deswegen ansprach, fand er einen Zusammenhang mit der Impfung rein spekulativ, ja meine Nachfrage geradezu als eine Art Gotteslästerung. Ich habe mich damals eingehender mit den Nebenwirkungen beschäftigt und ich meine, etliche davon festgestellt zu haben. Für mich sind diese Impfungen seither eine Art medizinisch abgesegnete Körperverletzung.

Wie viele Grippevirenarten gibt es? Tausende oder noch mehr? Mit der Covid-19-Impfung wird einmal genauso Schindluder getrieben werden, helfen tun sie nur den Profiten der Hersteller.

Dabei ist unser normales Leben im Alltag eine permanente „Impfung“. Wir kommen mit soviel Erregern zusammen und unser Körper findet (wenn er nicht gerade durch andere schwere Krankheiten geschwächt ist) von alleine eine Antwort darauf. Nur dieses ständige Training hält uns gesund und ist das Selbstverständlichste, seit es Leben auf diesem Planeten gibt.

Jeder denkende Mensch wird bemüht sein seine Widerstandskraft zu stärken, durch gesunde Lebensweise, also etwa durch möglichst die Nahrung, die unserer Natur und unseren Organen angemessen ist, kein krankmachendes Zeug, wie sie die Industrie schon an kleine Kinder verfüttert. Wie lange ist es her, dass die Ärzteschaft den Frauen das Stillen ausredete? Wer begänne, die Dummheit und Gewissenlosigkeit der Mediziner und der Pharmaindustrie aufzuzählen, würde so schnell nicht fertig.

Aber noch einmal zu den Impfungen und ihren Begründungen mit schlimmen Seuchen in der Geschichte. Es waren die grausamen und ärmlichen Lebensbedingungen der Menschen, die krank machten. Es waren die engen Wohnverhältnisse, Unterernährung, die Kinderarbeit, die Wöchnerinnenarbeit, die verseuchten Trinkwasser, die giftige Atemluft, Asbest, radioaktive Strahlung, von Krieg und Zerstörung ganz zu schweigen. Es waren aber auch viele barbarische ärztliche Praktiken, über die die Medizin heute schweigt, nicht anders wie Kirchen über ihre Verbrechen im Namen Gottes. Und komme mir jetzt niemand mit dem Verweis auf die gestiegene Lebenserwartung. Dabei geht es immer um die Durchschnittliche und früher drückte den Durchschnitt immer die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit, auf Grund von schlimmen sozialen Verhältnissen.

Auch die beste Impfung (ohne giftige Impfkraftverstärker) macht niemanden gesund, es ist immer unser Körper und Geist, der mit Erregern fertig werden muss. Und am Besten schafft er das, wenn er stark gemacht wird, mit Giften schafft man das so wenig wie mit sozialer Isolation. Ob Banker Spahn darüber schon einmal nachgedacht hat? (Aber als Minister ist man meiner Erfahrung nach immer dann „bestens geeignet“, wenn man keine Ahnung und keine Lebenserfahrung hat.)

Ich ende hier und könnte noch Tage die ärztlichen Sünden und Irrtümer aufzählen. Aber über die Inhalte der Ärzteausbildung bestimmen heute Interessengruppen, die an Gesundheit überhaupt kein Interesse haben können.

PS:

Noch was, wenn sich heute Trump über die WHO aufregt, dann hat er wohl vergessen, dass es gerade die säumigen Zahlungen der Staaten an diese Organisation waren, die dafür gesorgt haben, dass heute private Finanziere wie die Pharmaindustrie und Stiftungen (wie die von Gates) den Ton angeben und dafür sorgen, dass Kohle gemacht wird. Die WHO hat heute keine demokratische Legitimation mehr, sie ist zum Instrument interessierter Kreise verkommen. Gates möchte ich raten sich mehr um die Viren auf seinen Betriebssystemen zu kümmern. Aber vermutlich hat er dabei ja gelernt, dass es sehr lukrativ ist, wenn man die Computerviren gleich einbaut oder Türchen für sie offen lässt.

15.04.20 [Re: Ich habe mir die ersten Minuten mal angehört](#)

[zu *Medizinrechtlerin, die gegen die Corona-Notstandsgesetze protestierte, in die Psychiatrie gesteckt*](#)

Antwort auf @MasterDust

Tolle Ferndiagnose, mit der man Gewalttaten des sogenannten Rechtsstaates rechtfertigt. Frau Bahner war wohl wirklich verängstigt und hat panisch reagiert. Kennst du die Hintergründe, wurde sie bedroht, ist das ein Grund, dass du sie verspottest und für verrückt erklärst?

Erinnerst du dich noch an den mutmaßlichen Hanauer Attentäter? Der hatte sich doch auch an die Sicherheitsbehörden, die amerikanische Öffentlichkeit und wohl sogar an die Kanzlerin gewandt, weil er sich verfolgt fühlte. Hat ihm jemand geholfen? Nein, er ist tot und bis heute weiß niemand, ob er sich selbst getötet hat oder ob er erschossen wurde. Wie immer wieder zu lesen, sollen die Bluttaten an verschiedenen Orten innerhalb 12 Minuten passiert sein, was technisch aber einem Einzelnen wohl nicht möglich ist. Warum wird darüber nicht ermittelt? Warum ist sein Vater in der Psychiatrie? Die Sache wurde zur Hamburgwahl hochgekocht, danach gab es keine Aufklärung mehr. Wer solche Vorgänge kennt und selber den Staat öffentlich kritisiert, wie es Frau Bahner getan hat, der hat allen Grund sich besorgt zu fühlen, wenn ein unbekanntes Auto in oder vor seiner Einfahrt steht. Oder ist es in Bahners Garage gefahren? Ihre Schilderung, dass man sie mit Handschellen am Rücken fesselte - so als wenn sie für irgendwen eine Gefahr wäre, was sie ja niemals war - und niedergedrückt wurde, ebenso die Umstände ihrer ersten Zelle, bieten allen Grund zur Panik und zu psychotischen Reaktionen. Einen Eimer zur Notdurft erwartet man vielleicht in türkischen Kerkern, aber nicht in Heidelberg.

Mein Rat: Spar dir deine selbstgefälligen Ferndiagnosen und zeige ein wenig Mitgefühl.

15.04.20 ...[und das im grün regierten Musterlände](#)

zu [Medizinrechtlerin, die gegen die Corona-Notstandsgesetze protestierte, in die Psychiatrie gesteckt](#)

Gestern habe ich in einem Beitrag hier auf Telepolis die Polizeiaktion gegen die couragierte Anwältin Beate Bahner in einem Nebensatz angesprochen und bin ins Nirgendwo hin verschoben worden. Zitat: „Auswüchse gar, wie die zwangsweise Einweisung und Misshandlung der Rechtsanwältin Beate Bahner in die Psychiatrie, weil sie zuvor das Verfassungsgericht um Hilfe angerufen hat, sind politische Skandale und erinnern an faschistische Praktiken (und das im grün regierten Musterlände...!“

Nun hat Florian Rötzer den Vorfall behandelt, was meinen Unmut besänftigt. Über die vielen Trollkommentare hier, die Frau Bahner verspotten oder die unglaubliche Polizeiaktion rechtfertigen, kann man nur den Kopf schütteln. Kapiert ihr nicht, was hier abgeht? Da werden kritische Ärzte, die den Mietmäulern der Regierung widersprechen gemobbt und öffentlich verunglimpft und nun der Fall Bahner... Wollt ihr wirklich wieder am Ende in einer Diktatur landen? Wie könnt ihr noch in den Spiegel schauen?

14.04.20 [Gott schubst](#)

zu [Die Natur schlägt zurück](#)

Kardinal Marx hat in seiner Osterpredigt die Coronahysterie für seine religiösen Absichten instrumentalisiert. Corona sei "ein Schubs Gottes", um die Menschen wieder in die gottgefällige Bahn zu bringen. Wie in dunkler Vorzeit werden Naturgeschehnisse als Strafe Gottes verkauft... Ein "Schubs"! Falls die Todeszahlen infolge Covid 19 stimmen sollten, wäre dieser Gott ein Massenmörder, ein Antidemokrat, ein Menschenfeind.

14.04.20 [Vor Neustart erst geschehene Auswüchse aufarbeiten, etwa den Fall Beate Bahner](#)

zu [Nach Corona: Ein sinnvoller Neustart](#)

Ein sinnvoller Neustart muss damit beginnen, das in den letzten Wochen Geschehene aufzuarbeiten und die Verantwortlichen dafür zur Verantwortung zu ziehen. Wer derart die Grundpfeiler der Demokratie einreißt und alle Macht einem Banker und Medizinlobbyisten überträgt, der hat sich als Demokrat disqualifiziert und hat in einem Parlament nichts mehr verloren.

Auswüchse gar, wie die zwangsweise Einweisung und Misshandlung der Rechtsanwältin Beate Bahner in die Psychiatrie, weil sie zuvor das

Verfassungsgericht um Hilfe angerufen hat, sind politische Skandale und erinnern an faschistische Praktiken (und das im grün regierten Musterländle...!)

Auch dass ein Bill Gates in den Tagesthemen Werbung für seine gemeingefährlichen Impfgeschäfte machen darf, finanziert durch unsere Zwangsbeiträge, sollte nicht folgenlos bleiben.

14.04.20 [Re: Das sagt ihr Neurologe "blue_frisbee"?](#)

@blu_frisbee schrieb: *Die Frau ist echt krank im Kopf*

blu_frisbee ist einer der bösartigsten Agitatoren hier in den Foren. Ich kann mir gut vorstellen, dass er ohne mit der Wimper zu zucken jeden, der ihm widerspricht, in die Psychiatrie schicken würde.

14.04.20 [Re: bösartig?](#)

Zur Verteidigung von @blu_frisbee durch @levski

Wenn jemand eine couragierte Anwältin, die sich ganz offensichtlich große Sorgen um die Demokratie im Lande macht, per "Ferndiagnose" als "echt krank im Kopf" bezeichnet, dann nenne ich das bösartig.

14.04.20 [Besser Skat spielen](#)

zu [Die Natur schlägt zurück](#)

Mir scheint, Alexander Unzicker hat mit Lars Jaeger Verstärkung bekommen, noch so ein Sheldon Lee Cooper - Freak. Mit der Physikerin Angela Merkel hätten ihr schon eine Skatrunde beisammen, falls Sheldon mitspielt.

12.04.20 [So handelt kein echter Vater](#)

zu [Vater Staat und Corona](#)

Vater Staat? Unter einem Vater stelle ich mir etwas anderes vor, als dieses kalte Ungeheuer (Nietzsche, Zarathustra), das unter dem Vorwand seine Kinder zu beschützen, ihnen jede Freiheit nimmt. Clanchef, Führer, Pate, Tyrann, Sklaventreiber, jede Bezeichnung wäre treffender für das, was der Staat heute mit uns macht. Ob sich einer selbst gefährdet (was aber sowie niemand macht) geht

niemand etwas an, den Staat schon gar nicht. Erst wenn einer anderen schadet - im aktuellen Fall also erkrankt anderen ungeschützt begegnet - dann darf er in seiner Freiheit beschnitten werden.

12.04.20 [Vom Urknall zum Durchknall...](#)

zu [Herr Söder, wann kommt die Maskenpflicht?](#)

„Vom Urknall zum Durchknall“ heißt ein Buch von Alexander Unzicker. Mir scheint er ist beim Thema Corona nun so weit. Ich zitiere Wikipedia:

...In 'Vom Urknall zum Durchknall' wird geschimpft, gemeckert und gezetert; physikalische Beschreibungen wechseln sich mit persönlichen Angriffen auf Wissenschaftler ab und die "Kritik" an der Stringtheorie ist derart überzogen, dass sie beim besten Willen nicht mehr ernst zu nehmen ist.“

In seinem Buch Auf dem Holzweg durchs Universum wendet er sich vor allem gegen die Standardmodelle der Physik mit dem Argument, sie seien aufgrund ausufernder Spekulationen und freier Parameter („mit vielen Stellschrauben lässt sich gut justieren“) nicht mehr glaubwürdig. Insbesondere fehle es modernen Großexperimenten an Transparenz.

Ich habe Unzickers Artikel hier auf Telepolis verfolgt und jedes Mal schwillt mir der Hals, wenn er uns auf seinem „Holzweg durchs Universum“ (auch ein Unzicker-Titel) mitzunehmen versucht oder wenn er "Einsteins verlorenen Schlüssel sucht" oder uns erzählen will wo der Verstand sitzt, damit der Tag Struktur hat.

Aber vielleicht tu ich dem Münchner Shelden Unrecht und er ist ein großer Satiriker, der uns mit seinen Übertreibungen auf den vernünftigen Pfad zurückprovozieren will.

11.04.20 [Mies statt Unzicker](#)

zu [Herr Söder, wann kommt die Maskenpflicht?](#)

Auch wenn sich Alexander Unzicker sicher durch nichts von seinem Panikschüren abhalten lässt, schadet es ihm sicher nicht, wenn er den Text von Ullrich Mies liest:

Die große Transformation

<https://www.rubikon.news/artikel/die-grosse-transformation-2>

Telepolis hat sich doch viele Jahre als Magazin verstanden, das wichtige demokratische Denkanstöße liefert und den freien Diskurs betreibt. Ist da nichts

mehr geblieben? Wie weit will man heute die Angstmache noch treiben, wie sehr die Augen davor verschließen, was mit Hilfe der Virusangst an Gefährdung unserer freiheitlichen Grundordnung betrieben wird? Ich kann nur sagen, mich überzeugt Alexander Mies ungleich mehr, als Scharfmacher Unzicker.

11.04.20 Zwischenruf

zu USA: Jeder Zehnte arbeitslos

18 Millionen Millionäre? 20 Millionen Arbeitslose? Was soll man von diesem Vergleich halten, was will der Autor damit? Die Arbeitslosigkeit verharmlosen? Ich glaube erst einmal keine der Zahlen, weiß der Teufel, was da alles miteingerechnet wird, welche Mengenlehre da betrieben wird. erinnert an die jährliche Bekanntgabe des durchschnittlichen Vermögens der Bundesbürger, wobei immer eine astronomische Zahl angegeben wird, die nur Zustände kommt, weil die Kohle der Superreichen durch die Haushalte geteilt wird. Für Statistiker sollte man schleunigst eine Waffenscheinpflicht einführen, denn ihre Geschosse gehen direkt in die Köpfe und richten dort mehr Schaden an als alles was sonst so ballern kann.

Von den Statistiken mit dem Auftrag der Panikerzeugung in Sachen Corona wollen wir gar nicht erst reden. Nichtsaussagende Tests und Sterbezahlen, in die offensichtlich jeder „normale“ Todesfall mit eingerechnet wird, haben nur ein Ziel, Panik zu erzeugen und den Ausnahmezustand zu rechtfertigen.

Dass sich die Panikschürer in nachgewiesenen Fällen nicht entblödeten denselben Todesfall an einem Jugendlichen unter verschiedenen Namen in verschiedenen Ländern mit Bild abzudrucken oder erschreckende Filmszenen aus dem einen Land auch für Geschehnisse in anderen Ländern auszugeben, zeigt die ganze Zielgerichtetheit und Verkommenheit der Akteure.

Um wieder den Bogen ins Land des unbegrenzten Unrechts zu schlagen, Trump beschwert sich bei der WHO, dass diese die Welt nicht umfassend oder eindringlich genug vor dem Virus gewarnt hätte. Das ist ja nun wirklich der Gipfel an gezielter Volksverblödung. Erst sorgt man mit ausbleibenden oder reduzierten Beitragzahlungen dafür, dass sich die Mafiosi der Pharmakonzerne in der WHO einnisten können, und dann beschwert man sich, dass diese dort ihre unsauberen Süppchen zusammenrühren.

Und doch glauben noch immer Verschwörungstheoretiker daran, dass Trump mit Hilfe durch QAnon (was immer das sein soll) das alles in Szene gesetzt hat, um den Tiefen Staat zu beseitigen, die alten deutschen Grenzen wieder herzustellen und von Satanisten missbrauchte Kinder zu befreien.

Nein, es geht nur um den Profit der Pharmamafia, um Beseitigen der demokratischen Rechte, um riesige Gewinne bei einzelnen Börsenhaien und um eine

Generalaprobe, wie man die ganze Welt an der Nase herumführt. Und es geht um Krieg, nicht gegen ein Virus, wie Macron meinte, sondern um einen Klassenkampf von oben, um einen Krieg gegen die Völker.

11.04.20 Systemwende mit den Parteien?

zu [Taugt Corona für eine System-Wende?](#)

Herr Wernicke von Rubikon hat den Wahnsinn treffend zusammengefasst
<https://www.rubikon.news/artikel/der-wahnsinn-und-die-realitaet-2>

Die Hoffnungen einiger Parteien auf positive Veränderung in der Nachcoronazeit sind reine Augenwischerei. Sie haben dem Lockdown zugestimmt oder keine Silbe dagegen gesagt, ja nicht einmal widersprochen, wenn kompetente kritische Stimmen gemobbt und zum Schweigen gebracht wurden. Aber wenn die Medienhuren 90 Prozent Zustimmung für die unerhörten Maßnahmen durch die Bevölkerung melden, dann duckt man sich weg und lügt und schweigt und will zur Mehrheit gehören. Da wird die kleine und mittelständische Wirtschaft zerstört, Kurzarbeiter- und Arbeitslosenheere erzeugt, da werden fundamentale Grundrechte außer Kraft gesetzt, die Macht im Staat einem Lobbyistenminister übertragen, die Alten isoliert, die Menschen in ihren Wohnungen arretiert und wie Verbrecher behandelt, wenn sie ohne gewichtige Gründe das Haus verlassen, Konzerne mit Steuergeldern gepampert, eine krankmachende Panik geschürt mit Statistiken, die von Relotius stammen könnten. Nie zuvor haben die Parteien mehr bewiesen, wie wenig man von ihnen erwarten kann, wie leicht es ist die Demokratie auszusetzen, sie haben sich wieder als die Sargnägel der Demokratie bewiesen. Obwohl Schweden und Weissrussland bewiesen haben, dass es auch anders geht, wird auch das unter den Teppich gekehrt.

Die einzigen positiven Effekte könnten höchstens daraus entstehen, dass die Globalisierung in Frage gestellt wird, zukünftig vielleicht doch mehr Menschen eine Vorsorge mit Augenmaß betreiben werden und dass die Erfahrung eines kondensstreifenarmen Himmels sich in die Köpfe einbrennt und der Wert des gemeinsamen Bewegens in der Natur mehr wertgeschätzt wird. Wahrscheinlicher ist aber, dass die Medien und Parteien schon an den Beschwichtigungen und Erklärungen für die Zeit nach dem Coronawahn arbeiten. Aber zuvor müssen erst die zeitverzögert anrollenden Atemschutzmasken aufgetragen werden...

10.04.20 Big brother is watching you

zu [Absurde Polizeibefugnisse aufgrund von angeblichem Infektionsschutz](#)

Wie schrieb in einem anderen Artikel Herr Unzicker?

„Der Aufenthalt von Personen im gleichen Zimmer ohne Schutzmaßnahmen müsste untersagt werden“

und nur wenige Forenten haben sich darüber empört.

Wir sollen also nicht nur außerhalb unserer Wohnung "beschützt" werden, auch in unseren Wohnungen benötigen wir die Kontrolle und den Schutz des großen Bruders. Noch gibt es solchen Terror - und Bespitzelung und Gängelung sind Terror - hoffentlich doch nur im Kopf eines Übereifrigen. Aber vielleicht sind Unzickers Artikel bei TP nur die Bewerbung für größere Aufgaben... Die Talentsucher des Tiefen Staates werden ihn sicher bemerken und fördern. Natürlich alles nur zu unserem Besten, selbstverständlich. Unser großer Bruder sorgt für uns...

Meine Generation wollte es nicht glauben, wir dachten Flower Power hätte die Welt erobert - doch wir haben die modrigen Gewölbe nicht lange genug gelüftet. Die Obrigkeitshörigkeit und die Bereitschaft belogen zu werden sind nie verschwunden, der Schoß aus dem dies kroch ist fruchtbar noch. Und sie wollten uns jetzt lange einreden, dass rechts von ihnen noch irgendetwas noch Rechteres Platz hätte, vor dem wir uns fürchten müssten...

Der Regime-Change unter der Corona-Fahne hat es bewiesen, der Faschismus wurde wie der verbrannte Kuchen gleichsam nur mit Puderzucker aufgehübscht...

09.04.20 Unser Abwehrsystem braucht ständiges Abwehrtraining und keinen Glassturz

zu *Von Narren und Narrativen in Zeiten von Corona*

Wirkliches Leben ist – laut Martin Buber, und wer möchte dies bezweifeln – Begegnung und Nähe zu seinen Artgenossen. Für Mensch und Tier ist das die Quelle für psychische und physische Gesundheit. Nichts schadet einem Organismus mehr als ein Glassturz, denn unser Abwehrsystem braucht zu seinem Funktionieren ständiges Abwehrtraining gegen Bakterien und Viren aller Art.

Die gegenwärtige Isolation der Alten von den Jungen und die damit einhergehende Zerstörung der kargen Reste, was von Familie noch übrig ist, ist im besten Fall eine Riesendummheit, von seinen Auswirkungen her aber nichts weniger als ein Verbrechen.

Man glaubt sich gegenwärtig in die Protokolle der teuflischen Weisen versetzt, für die die Zerstörung der Familie und der menschlichen Bindungen eine Voraussetzung für ihre Herrschaft ist. Nur wegen der einst politisch motivierten unfairen Schuldzuweisung an den jüdischen Kulturkreis werden diese Planungen immer noch als Tabu behandelt, was jede Diskussion darüber erstickt. Wenn wir diese Schuldzuweisung weglassen und uns nur auf die Inhalte konzentrieren, dann ist festzustellen dass der Text ziemlich genau unsere heutige Wirklichkeit beschreibt und wir haben in hundert Jahren nichts daraus gelernt. Dass das Kapital vereinzelt

Menschen braucht, um sie gefügig und leicht ausbeutbar zu machen, leuchtet vermutlich dem Dümmersten ein. Dass sich aber auch die humanistischen Kräfte dafür einspannen ließen und die Familie bekämpfen, gibt ein vernichtendes Urteil über unsere Intelligenz ab.

Der Streit über die Urheberschaft der Protokolle ist auf jeden Fall völlig kontraproduktiv, wesentlich ist alleine, dass mächtige Wahnsinnige einen menschenverachtenden Plan abarbeiten. Wir sollten diese Texte ans Licht holen und ins Regal zu Orwell und Machiavelli stellen um daraus zu lernen.

Doch auch die gegenwärtig betriebene Zerstörung unserer Kultur und der kleinen und mittleren Gewerbe und damit unserer wirtschaftlichen Lebensgrundlagen durch den Pandemie-Putsch, passen voll ins Bild.

08.04.20 Fundierte Stimmen gegen die Angstmache und den Demokratieabbau

zu *Verbot von Kurzreisen über Ostern*

Eine Auflistung von Ärzten und Virologen, die der Corona-Hysterie sachlich widersprechen.

<https://www.youtube.com/watch?v=TY26rZ5xRwA>

07.04.20 Filmtipp, nicht nur für Herrn Unzicker

Der investigative Journalist Billy Six hat große Berliner Krankenhäuser besucht, ich rate Herrn Unzicker den folgenden Film anzusehen. Sehr empfehlenswert das Interview mit einem Wiener Arzt (ab Min. 29) über die Spanische Grippe.

<https://www.bitchute.com/video/BGJTzBu9N2aK/>

07.04.20 Re: Filmtipp, nicht nur für Herrn Unzicker

Abyala und cemi, ihr habt so schnell mit Beleidigungen geantwortet, dass ihr euch den empfohlenen Film gar nicht habt ansehen können. Ihr seid eine Schande für dieses Forum.

In der heutigen "Tagesdosis" hat Dirk Pohlmann lobend Telepolis erwähnt. Ich vermute, dass er schon länger nicht mehr reingeschaut hat, es muss auf jeden Fall vor der Unzicker-Ära gewesen sein.

07.04.20 Unzicker endgültig durchgeknallt

zu *Corona: Verschärfte Exit-Strategie jetzt*

Unzicker: *Der Aufenthalt von Personen im gleichen Zimmer ohne Schutzmaßnahmen müsste untersagt werden*

Nun ist Unzicker endgültig durchgeknallt. Keine Ahnung in welcher Welt der Autor lebt, die echte Welt ist es jedenfalls nicht.

08.04.20 [Re: Unzicker endgültig durchgeknallt](#)

Eine neue Leuchte ist im Telepolisforum erschienen: ein User namens "SARS fraud". Mit heutigem Datum angemeldet und schon 32 Beiträge gepostet, dabei sind seit Mitternacht erst 9 Stunden vergangen...
Meine Troll & Trottelliste wird immer länger...

08.04.20 [Re: Unzicker endgültig durchgeknallt](#)

Schon Lichtenberg schrieb, dass es immer einen Narren mehr gibt, als man denkt... Ich kann das natürlich auch bei mir nicht ausschließen. Dass du, lieber amestis, dich schon früher einmal für die TroTro-Liste qualifiziert hast, wird dich sicher auch nicht überraschen.

07.04.20 [Re: Alternative zum Kapitalismus](#)

zu [Befehl zu physischer Distanz ist eine Anweisung "von einem anderen Planeten"](#)

@goginigog schrieb: *Alternative zum Kapitalismus? Was gibt es da? Nur den Sozialismus.*

Der Sozialismus, zumindest der, den wir kennen, zerstört die kleinen Gewerbe und die kleinen Bauern und macht sie zu unselbständigen Lohnsklaven, nicht anders als der Kapitalismus, wenn auch sozial gerechter. Aber kann es das sein, was eine bessere Gesellschaft auszeichnet? Ein freier Mensch mag keine Diktatur, auch nicht die des Proletariats, was aber sowieso immer eine Lüge war, denn das Proletariat hat nirgendwo geherrscht, immer waren es Parteibonzen. Was aber nicht heißt, dass man deswegen Kapitalismus will, es sind durchaus andere Modelle möglich, etwa solche, die die Akkumulation von Reichtum ohne Arbeit verhindern. Das man nur das eine oder das andere haben kann ist eine Lüge, eine Direkte Demokratie sollte in der Lage sein Übertreibungen Grenzen zu setzen. Gleiche Entwicklungschancen für Jedermann und Betriebe der Grundversorgung in öffentlicher Hand wären dazu kein Widerspruch.

07.04.20 Ich weiß von nichts

zu Verbot von Kurzreisen über Ostern

Normalerweise muss ein Amt dir etwas in Papierform zusenden, dass es rechtsverbindlich ist, vermutlich in eingeschriebener Form, so denke ich mir das als Laie. Was die Kanzlerin in den Lügenmedien redet, ist wohl niemand verpflichtet anzuhören. Überhaupt gehört es wohl zu jedermanns Grundrechten, diese Verdummungsmedien gar nicht zu sehen und zu lesen. Wie also soll dich Merkels oder Söders Order erreichen? Was da heute durchgezogen wird ist die reine Willkür. In die Einzelheiten der Verbote mag man gar nicht eintauchen, denn da wird jedem, mit einem Funken Rechtsgefühl einfach nur übel.

06.04.20 Weil uns die Kapitalisten immer überlisten

zu Befehl zu physischer Distanz ist eine Anweisung "von einem anderen Planeten"

Unsere Welt wird von Kartellen beherrscht: den Rüstungskartellen, die von Krieg und Spannung leben und diese erzeugen, wenn es zuwenig davon gibt. Vielleicht noch gemeingefährlicher: Die Finanzkartelle, die Geld drucken und aus dem Nichts schöpfen, damit Staaten verschulden und deren Bevölkerungen in die Zinsklaverei zwingen. Dann gibt es die Pharma-Medizinkartelle, die vorgeben Krankheiten zu bekämpfen, tatsächlich aber Brände legen, die sie dann löschen, wobei sogar das Löschwasser nicht selten Brandbeschleunigern gleicht. Was gibt es noch? Die Energiekartelle, die noch tausend Generationen (falls es sie geben sollte) nach uns Atommüll hinterlassen oder vergiftetes Grundwasser bei Fracking. Dann die Agrar-Kartelle, eng verschmolzen mit Chemie-Zombies, die seit Jahrzehnten einen Krieg gegen die Kleinbauern führen, dann die IT-Kartelle, die ihre Spähviren gleich mit den Betriebssystemen mitliefern und diese Virenschutz nennen...

Bill Gates ist gerade dabei Zombies wie Soros & Co den Rang abzulaufen. Und wir arbeiten noch immer mit Betriebssystemen und Anwendungen von Gates. Um mit unserem Protest nicht unglaublich zu sein, sollten wir endlich auf Linux umsteigen und alle Gatesprodukte zu Ladenhütern machen. Was den Wohltäter und Finanzier der WHO aber nicht wirklich jucken wird, denn er hat haufenweise Aktienpakete von Coca-Cola und dem globalen Trinkwasserräuber Nestle und vielen anderen Gaunerfirmen.

Wer heute hautnah erlebt, wie an Konzernen die Corona-Sperrungen vorbeigehen, obwohl sie dieselben Waren anbieten wie kleine und mittlere Gewerbe, dem sollte doch wenigstens das Licht aufgehen, dass die Coronahysterie dazu geschaffen wurde sich der Konkurrenz zu entledigen und die Reste der alten Marktwirtschaft zu zerstören. Das ist unverkennbar Mafiaart. Und fürchteten wir nicht schon lange, dass etwas in der Art vorbereitet wurde? Doch False Flag sind nichts Neues. Wie sagte schon Karl Valentin vor bald hundert Jahren: „Weil uns die Kapitalisten immer überlisten. Uns erzählen sie, sie bauen Fernrohre, dabei sind es Kanonenrohre...“

Nun haben sie ihr Meisterstück abgeliefert, sie sperren die halbe Weltbevölkerung ein, bauen die Bespitzelung weiter aus und torpedieren Grund- und Menschenrechte, natürlich alles aus rein humanitären Gründen, so als wenn sie sich je um die Not der Menschen jemals gesorgt hätten.

06.04.20 Heise hat sich endgültig eingereiht

zu [Für die Coronavirus-Pandemie ist die KP-China verantwortlich](#)

Unglaublich, was hier auf Telepolis neuerdings für Hetzartikel zu lesen sind! Man hat den Eindruck als kämen sie direkt aus der Zentrale des Tiefen Staates, der gerade mit einer Angstkampagne unsere Demokratie sturmreif schießt und unser Wirtschaftssystem zerstört. Und Heise gibt sich, wie beim Schüren der Klimahysterie und dem Erfinden einer Nazigefahr, wieder als Sturmgeschütz her. Oder will man unsere intellektuelle Leidensfähigkeit austesten oder einfach nur Klicks generieren?

Ach ja, wann wurde Defender geplant?

05.04.20 Braucht die größte Propagandaschau der Weltgeschichte doch noch Panzer?

zu [Alles wird anders, aber der NATO-Kurs bleibt](#)

Wir befinden uns in der größten Lügenpropagandaschau der Weltgeschichte und werden verarscht, dass uns eigentlich ununterbrochen die Augen tropfen sollten. Nun ist bewiesen, dass man die Völker nicht nur mit Religion und Atombomben einschüchtern kann, auch mit einer Grippe kann man sie spalten und dafür sorgen, dass Milliarden Menschen widerspruchslos Ausnahmezustand und „Schutzhaft“ über sich verhängen lassen, was völlig unverhältnismäßig ist, weil darunter über 80 Prozent der Betroffenen überhaupt nicht gefährdet sind. Und auch die älteren Patienten mit mehreren Vorerkrankungen sind zum guten Teil nur deshalb gefährdet, weil man im neoliberalen Privatisierungswahn den Abbau von Staatlichen Krankenhäusern betrieben hat und die Privatkliniken nur das behandeln, was Geld bringt. Diese Fehler muss nun die ganze Bevölkerung ausbaden, ja, man ist bereit die Demokratie dafür zu opfern. Dabei sind die wirtschaftlichen Folgen der verhängten Maßnahmen so zerstörerisch, dass alleine die Auswirkungen auf die kleinen und mittleren Gewerbetreibenden und Millionen von Arbeitnehmern einem wirtschaftlichen Tsunami gleichkommen.

Wer bislang noch an der Macht von Propaganda und Massensuggestion zweifelt, wird eines Besseren belehrt. Wenn man in Besitz aller Medien ist, da kann man mantraartig falsche Krankenstatistiken bringen, schlimme Krankenhausszenen einmal als Beispiel für italienische Verhältnisse, dann für amerikanische senden, lügen und einseitig berichten, was das Zeug hält. Da werden Lobbyistenböcke zu

Gärtnern gemacht und niemand stellt die Frage, wer von dem ganzen Szenario profitiert.

Wieder einmal zeigt sich, wie dünn die Decke an Aufgeklärtheit und demokratischer Gesinnung ist und wie schnell Ansätze von Not zu Lagerkoller führen. Falls das Ganze wie ein Unwetter vorbeiziehen sollte und nicht erst die Ouvertüre für eine Diktatur und Krieg sind, werden sich noch Generationen von Sozialwissenschaftlern über das Leben unter dem Coronajoch beschäftigen. Falls aber der Defender-Aufmarsch von vorne herein zur Beseitigung innerer Unruhen geplant war, weil man vermutete, dass sich die europäischen Völker vielleicht doch nicht alles gefallen lassen, dann Gnade uns Gott.

04.04.20 [Eine vernünftige Stimme zum Weiterleiten](#)

zu [Covid-19-Ausnahmestand: Ostern wird der Test für den Obrigkeitsgehorsam](#)

Eine aufklärende und beruhigende Stimme auf diesem gegenwärtigen Narrenschiff: der Naturarzt und Psychologe Dr. Bircher. Ich finde das Interview sehr sehenswert, man sollte es alleine wegen seiner praktischen Tipps an alle die man gern hat weiterleiten.

<https://youtu.be/3w7aONfIsQA>

03.04.20 [Testkits mit Corona infiziert?](#)

zu [Das schwedische Experiment scheint schief zu gehen](#)

Warum hört und liest man in Deutschland nichts über die Meldungen von mit Corona-Viren infizierten Test-Kits? Falls es ein Fake sein sollte, wäre es erst recht ein gefundenes Fressen für die Corona-Debatte. Falls nicht, ein unglaublicher Skandal. Falls die Schweden etwas davon geahnt haben sollten, hätten sie für ihre Bevölkerung genau das Richtige gemacht. Ich habe von diesen mit Corona infizierten Testkits schon auf mehr alternativen Seiten gehört. Folgenden Link sollte man sich auf jeden Fall ansehen.

<http://www.barth-engelbart.de/?p=220795>

02.04.20 [Re: Zum gegenwärtig verschärften Pflegenotstand](#)

zu [Die Ruhe vor dem Sturm](#)

Ich will nur beim Thema Pflegekräfte einhaken und eine Erfahrung loswerden. Dass sie unterbezahlt sind und einen sehr schweren Job machen, ist richtig und das Gesundheitsministerium sollte sich wirklich einmal nachhaltig des Problems

annehmen. Aber ein Jens Spahn ist lieber Lobbyist für die Organmafia (sein Gesetzentwurf auf freies Ausschachten von Jedermann, der nicht widerspricht oder widersprechen kann, ist glücklicherweise gescheitert). Aber die Impfpflicht für Masern (die es nur im Pack mit weiteren Impfungen gibt, was geflissentlich verschwiegen wurde) und die damit einhergehenden Berufsverbote für Impfverweigerer in Schulen und Kitas, hat er durchgebracht und ein serviles Parlament hat dies abgenickt). Nun wird er bald Corona-Impfungen fordern und seinen Lobbygruppen große Profite liefern.

Doch schon wieder bin ich abgewichen, ich wollte eigentlich zu den Pflegekräften und dem Kontaktverbot in Alten- und Behindertenheimen etwas anmerken. Nach meiner Erfahrung gibt es sehr viele gute und menschenfreundliche Pflegekräfte. Doch wer in Altenheimen längere Zeit als Angehöriger verkehrt ist, weiß auch, dass es auch viele Beschäftigte gibt, die innerlich gekündigt haben und oft nicht einmal Dienst nach Vorschrift machen, von einer warmherzigen Zuwendung für ihr Klientel ganz zu schweigen. Oft sind sie total unterbesetzt, was sich durch gegenwärtig erhöhten Krankenstand noch verschlimmert hat. Die Alten liegen oft stundenlang in ihren Exkrementen, niemand hilft ihnen beim Essen und auf ein tröstendes Wort warten sie oftmals vergeblich. Zudem werden immer mehr Alte von ausländischen Kräften versorgt, die sich kaum oder gar nicht verständigen können. Die regelmäßig zu Besuch kommenden Angehörigen haben da für wichtigen Ausgleich gesorgt, und sie waren, alleine durch ihre Anwesenheit, auch eine wichtige Kontroll- und Beschwerdeinstanz. Doch diese fällt gegenwärtig weg und die Senioren sind den Heimen vollständig ausgeliefert. Alleine deswegen ist die Quarantäne in den Heimen ein humanitäres Verbrechen. Da hofft man geradezu, dass es eine Hölle gibt, in der die verantwortlichen Politiker dereinst bestraft werden. Darauf dass dies im echten Leben passiert, werden wir wohl vergeblich warten.

03.04.20 [Re: Zum gegenwärtig verschärften Pflegenotstand](#)

An @StilleMitte: Du hast nicht recht, wenn du meinst es gäbe Masernimpfung alleine. Zumindest in einem Fachartikel wurde das bestritten, wußte ich vorher auch nicht. Wenn es so ist, wurde das Parlament belogen und die Abstimmung ist nach meiner Rechtsauffassung nach ungültig.

Zitat @StilleMitte: „Deine Freiheit zur Dummheit endet dort, wo sie die Freiheitsrechte der anderen berührt, das Recht, nicht von Dir mit Masern angesteckt zu werden. Kannst es verweigern, aber dann halt Dich aus öffentlichen Plätzen raus und kommunalen Einrichtungen.“

Warum gehst du davon aus, dass Nichtgeimpfte Geimpfte anstecken können? Das ist doch widersinnig. Du kannst dich ja schützen, wenn du meinst eine Impfung mit dem bekannten Arsenal an giftigen Beistoffen als Impfverstärker, die viele gefährliche Nebenwirkungen haben können, würde dein Krankheitsrisiko

senken.

Übrigens, auch das wissen viele nicht und spielte auch im Bundestag keine Rolle: Nur wer die Masern selber durchsteht ist auf Dauer immun, die Impfung leistet das in keiner Weise. Auch den Schutz von Neugeborenen gegen Masern gibt es nur, wenn die Mutter immun ist.

Zum Pflgethema, schön dass du mir hier recht gibst, deine Begriffe wie Soziopathen und Sadisten gefallen mir aber nicht. Ich gehe eher davon aus, dass die entsprechenden Zeitgenossen, die wir meinen, vielleicht in einen Beruf gedrängt wurden, für den sie nicht die nötige Empathie mitbringen. Aber dieses Problem gibt es bei allen Berufen, die mit Menschen zu tun haben. Manche Lehrer werden vielleicht Lehrer wegen der Ferien oder weil sie gerne mit Zensuren Macht ausüben, manche Ärzte werden vielleicht Ärzte wegen ihres Notendurchschnitts und wegen dem Ansehen des Berufsstandes, Juristen werden Juristen, weil sie Papas Kanzlei weiterführen sollen oder weil sie nur innerhalb eines engen Regelwerks existieren können, Pfleger werden Pfleger weil sie nicht auf dem Bau arbeiten wollen oder am Fließband usw. Schulen und Unis lehren und prüfen alles Mögliche, aber nicht den Gerechtigkeitssinn, nicht die Liebe zu den Menschen und nicht das für manche Berufe eigentlich unabdingbare Einfühlungsvermögen.

02.04.20 [Warum werden die Gewerbe zerstört und die Konzerne gepampert?](#)

zu [Die Ruhe vor dem Sturm](#)

Eingangs will ich nur kurz darauf verweisen, dass offizielle medizinische Statistiken in allen europäischen Ländern derzeit keine erhöhte Sterblichkeit aufweisen, verglichen mit den Jahren zuvor, Ausreißer waren nur die Ausschläge von zwei Grippewellen in den letzten Jahren.

Und dafür wird systematisch von den Regierungen (mit der WHO) eine weltweite Panik geschürt, die Menschen zu Hause inhaftiert, die Verfassung gebrochen und die Wirtschaft zerstört. Während große Konzerne und das Casino-Bankwesen nun Steuergelder noch hinten reingeschoben bekommen, lässt man die kleinen Gewerbe am ausgestreckten Arm verhungern. Wer profitiert? Amazon zum Beispiel lese ich. Also ausgerechnet jene Großprofiteure, die den Volkswirtschaften nichts von ihren Profiten abgeben. Doch warum werden die kleinen Gewerbe zerstört? Will man die Basis unseres Wohlstandes kaputtmachen, alles, was uns bislang ausgezeichnet hat einem internationalen Kapitalismus zum Fraß vorwerfen? Ist die Kanzlerin nun bei ihrem letzten Auftrag angelangt, dieses Land zu schädigen und Verhältnisse wie in jenem System einführen, in dem sie sich einmal so wohlfühlt hat? Nun werden viele einwenden, dass sich das doch beisst. Falls sie wirklich eine sozialistische Diktatur einführen möchte, würde sie doch kaum die imperialen Großkonzerne unterstützen? Ist am Ende – was für eine groteske Verschwörungstheorie – der Sozialismus ein Instrument des Großkapitals, weil man damit die Menschen zu Schafen machen kann? Wir sollten bedenken, dass auch die russische Revolution von der Wallstreet finanziert wurde, nicht anders als der Faschismus. Irgendwen habe ich

dieser Tage sagen hören, das ein Prozent die Schäfer sind, neun Prozent die Hirtenhunde, die das Ganze verwalten und für Ruhe auf der Weide sorgen und neunzig Prozent sind die Schafe, also wir alle.

01.04.20 Blatt vorm Hirn oder wenn die Oma nicht zum Hausstand gehört...

zu Blatt vor dem Mund

Die Welt wird nun endgültig zu einem Irrenhaus. Dieses Virus hat uns gerade noch gefehlt. Die Welt passt sich der pseudo-medizinischen Denke an, die seit Robert Koch, Pasteur und Virchow nur noch mit immer raffinierteren Maschinen auf die Zelle und ihre Ingredienzien starren und die Medizin zu einem okkultem Gewerbe machen (das Gegenteil behaupten) nicht anders wie die Priester, die seit jeher vom Unsichtbaren prächtig leben. Mit nichts kann man so sehr einschüchtern und Menschen steuern als mit Angst.

Gut, auch wenn man einräumt, dass es diese, dem normalen Auge unsichtbare Welt gibt, dann fummeln die Experten doch nur an ein paar „erdnahen“ Trabanten herum, die unendlichen Galaxien, die zahllos wie die Sandkörner auf Sylt sind, bleiben ihnen mit dieser Vorgehensweise ewig blinde Flecken. Ohne das Ganze auch nur ansatzweise zu überblicken, bohren sie in eines der gefundenen winzigen Käselöcher und hängen sich Preise des Waffenproduzenten Nobel an, tun sich dicke und die Schafe in der Menschenherde blöken und verneigen sich. Diese Experten tun so als hätten sie den Stein der Weisen gefunden, starren in ihre Löcher und sehen die Balken vor den Augen nicht...

Sie pfeifen auf die Erfahrungsmedizin, die sagt, man müsse den Menschen stärken, damit er mit Krankheiten fertig wird, also ihn gut ernähren, ihm ein sinnvolles Leben mit zu bewältigenden Aufgaben verschaffen und vor allem: ihn sozial einbinden, damit er Herzenswärme, Gespräche und Lebenssinn hat.

Die Isolierung der Alten dagegen, wie sie in dieser unbarmherzigen und materialistischen Egoistengesellschaft beinahe zur Norm geworden ist, erreicht gegenwärtig neue traurige Höhen. Von den in Einzelhaft gehaltenen alten Wohnheimbewohnern, zu denen nur Pflegekräfte vordringen dürfen (die natürlich keine Keime mit sich tragen) mag man gar nicht reden, das ist eine von Polittechnokraten erfundene Unmenschlichkeit, wie es sie vermutlich in dieser verlogenen und totalen Form noch nie gab. Ich zitiere nur den Irrsinn, den ich heute in der Tageszeitung fand, in der Rubrik Fragen zu Corona: „Nicht erlaubt ist der gemeinsame Gartengang, wenn die Oma nicht zum Hausstand gehört...“

Die Maskierung und Anonymisierung der Gesellschaft tut ein Übriges, wir sollen alle zu isolierten Wesen werden. Wie nannten es Philosophen der Aufklärung so politisch unkorrekt? Die Menschen zum Chinesen machen. Was wohl soviel bedeutete, wie die Individuen zu einer Art Ameisen machen. Schon immer mit dabei, bei diesem traurigen Geschäft: Die Christen, die Sozis, die Nazis und der konsumgesteuerte Massenmensch.

31.03.20 Gedankenkontrolle? War da nicht unlängst etwas?

zu *Gedankenkontrolle: Die neue Tatort-Folge aus wissenschaftlicher Sicht*

Hat nicht auch der mutmaßliche Attentäter von Hanau ähnliche Befürchtungen geäußert und sich damit an die Behörden und die Kanzlerin gewandt? Was ist eigentlich aus den Ermittlungen geworden? War er der Täter oder wurde er ermordet? Falls es stimmen sollte, dass alle Anschläge an mehreren Orten in 12 Minuten geschehen sein müssen, dann bleibt schon ein dickes Fragezeichen an dem verbreiteten Narrativ. Corona hat die Bluttaten aber voll in Vergessenheit geraten lassen. Ich wäre aber nach wie vor an der Wahrheit interessiert.

31.03.20 Überlegungen auf Basis meines gegenwärtigen Kenntnisstandes

zu *Die Corona-Angst und die kommende Wirtschaftsdepression*

Mittlerweile wissen die Informierten von uns, dass die Coronagrippe nichts Besonderes ist, die von der WHO ausgerufenen Pandemie mit wirtschaftlichen Interessen ihrer Geldgeber aus der Pharmaindustrie zusammenhängt und der schon vor Wochen geäußerte Verdacht Richtung Bill-Gates alles andere als unbegründet war.

Auch dass der von den Regierungen geschaffene Corona-Ausnahmestand weltweit von Regierungen dazu benutzt wird, Gesetze durchzupeitschen, die wohl als Sargnägel des bisherigen repräsentativen Demokratietheaters dienen werden, braucht nicht weiter belegt werden, man braucht bloß die Realität betrachten, auch ein Putin kann dem offenbar nicht widerstehen.

Doch es ist schwer zwischen Trittbrettfahrern und Urhebern der künstlich geschürten Hysterie zu unterscheiden. Irgendwie fällt es mir schwer zu glauben, dass alles wegen erwartetem globalen Impfmittelverkauf inszeniert wurde, auch wenn man die Impfverbrechen bei der Schweinegrippe kennt oder die Impfung der 1 Million Frauen und Mädchen in Kenia, mit denen unter dem Deckmantel Tetanus Impfstoffe gespritzt wurden, die unfruchtbar machen. Sicher, zutrauen kann man dieser WHO alles Schlechte, was man auch den Pharmaziekonzernen zutraut, und das ist so ziemlich alles, inklusive dem teuflischen Plan zur Reduzierung der Weltbevölkerung. Falls es wirklich zu Zwangsimpfungen kommen sollte, als Schlüssel für die Aufhebung der globalen Schutzhaft, denn freiwillig werden sich nur Unwissende impfen lassen, dann hätte die globale Pharmazie-Mafia gewonnen und ihre Büttel in den Regierungen ausgesorgt.

Und doch, kann das wirklich als Begründung für die in der Weltgeschichte einmalige Freiheitsberaubung genügen? Im Zusammenspiel mit dem Zusammenbruch des Finanzsystems und dem finalen Raubzug um die Ersparnisse der Völker, würde

schon eher ein Schuh daraus. Auch hier sind sich viele vertrauenswürdige Wirtschaftsexperten sicher.

Und doch spuken einem noch immer noch grausigere Szenarien durch den Kopf, etwa die Schaffung einer globalen Diktatur oder/ und Krieg oder die selektive Beseitigung der älteren Generation, die sich auf Grund ihrer Lebenserfahrung als Bremser bei der von den menschlichen Raubtieren dieser Erde angestrebten Eine-Welt-Regierung zeigt, denn im Vergleich zu den Älteren kann man mit der jungen Generation so ziemlich alles machen. Auch das Ausmerzen des Erfahrungsschatzes und des Wissens der Älteren und die damit einhergehende Auslöschung gewachsener Familienstrukturen würde durchaus ins Bild passen.

Aber lasst uns zum Schluss hoffen, dass alles bisher Vermutete so nicht eintritt und dieser Corona-Break die Menschen vernünftiger macht und ihnen den Wert ihrer Mitmenschen und ihrer Heimat näher bringt. Dass die Regierungen ihre Ermächtigungsgesetze wieder einstampfen, dass sie den Wert regionalen Wirtschaftens begreifen und die Auswüchse der Globalisierung kappen.

PS: "die Informiereren von uns" habe ich eingangs geschrieben, was ein wenig hochnäsig klingt. Ich mache aber die Unterscheidung alleine bei den Quellen fest, aus denen man sich informiert. Wer dem Mainstream, der EU, der WHO und der deutschen Politik glaubt, die uns seit ich denken kann belügen, dass sich die Balken biegen, der kann nicht zu den Informiereren gehören. Ich will nun gewiss nicht behaupten, dass alternative Quellen aus dem Netz immer in allem glaubwürdig sind, aber viele davon bemühen sich sich halt und versuchen Hintergründe zu erhellen und sich der Wahrheit anzunähern.

Wichtige Vorträge und Interviews zum Thema findest du auf meinen Linktipps auf meinem Eingangsportal. Neueste Informationen finden sich auch bei KenFM, den Nachdenkseiten, Nuoviso, Rubikon, eingeschenkt TV und noch vielen anderen. Auch ich bemühe mich täglich alles Neue dazu zu erfahren und es in meine Kommentare einfließen zu lassen.

Hier ein paar Tipps:

[Offener Brief an die Bundeskanzlerin von Prof. Dr. Med. Sucharit Bhakdi](#)

30.03.20 Durchhalten. Bis zum 20. April bleiben die Schotten dicht. Der Sieg naht!
zu <https://www.youtube.com/watch?v=xSsvcRRBL0s&t=1089s>

Lieber Ken, ich bin wirklich ein treuer Hörer und schätze deine Arbeit sehr. Aber dieses comedyhafte Rumgehample ist einfach nur nervend. Keine Ahnung, welche Hörschichten du damit zu gewinnen hoffst, aber Hörern wie unsereinem machst du es sehr schwer so einen Auftritt auch nur bis zur Hälfte zu ertragen. Ich würde es

sehr begrüßen, wenn du mit deiner Rumspinnerei aufhörst, so ein Theater kannst du vielleicht deinen kleinen Kindern vorspielen. Kinder über zehn werden sowieso die Augen überdrehen. Nichts für ungut! PS: Meine Frau nervts auch.

30.03.20 In "Schutzhaff"

zu [Wenn Demonstranten zu "Gefährdern" erklärt werden](#)

Sie haben das Land in ein Gefängnis verwandelt, begründet so, wie sie auch alle ihre Angriffskriege begründeten, mit humanitären Gründen. Dabei werfen sie mit künstlich erzeugten Zahlen herum und die meisten Menschen glauben, dass es sich bei denen, bei dem das Virus durch die Existenz von Antikörpern nachgewiesen wurde, um Kranke handelt. Die tatsächlich ob mit dem Virus oder durch das Virus Erkrankten sollen um die 5 Prozent betragen. Die gemeldeten Sterbefälle sind reine Annahmen, nirgendwo wird die genaue Sterbeursache untersucht. Tatsächlich soll die Corona-Grippewelle zu den mildesten Grippewellen gehören.

Doch warum das Ganze? Ist es ein Experiment, wie man die Leute festsetzt, sie zum gegenseitigen Denunzieren bringt und einen Polizeistaat installiert? Egal, es gibt viele Vermutungen, einige sind sehr plausibel, andere deuten eher auf kindliches Gottvertrauen, etwa wenn ansonsten kluge Leute tatsächlich hoffen, das Theater würde veranstaltet um den Tiefen Staat zu entmachten oder Deutschland zu befreien und ihm seine Reichsgrenzen zurückzugeben.

29.03.20 Ponyhof-Phantasien

zu [Das Geldsystem ist nicht das Problem](#)

rocketeer_87: „Nein, es gäbe in der angesprochenen Utopie kein Geld mehr, ergo keine Steuern. Natürlich müssten die Menschen weiterhin einer gesellschaftlichen Tätigkeit nachkommen, damit auch weiterhin öffentliche Dienstleistungen gewährleistet bleiben.“

Ponyhofträume. Wenn dann die Dienstleistungen nicht mehr gewährleistet wären, aus welchen Gründen auch immer, vielleicht weil es Arbeiten gibt, die nicht beliebt sind oder weil Netflix eine neue Serie hat, dann kämen die Obersozialisten und verordnen Zwangsarbeit. Es spukt einfach noch immer ein falsches Menschenbild durch die Köpfe.

29.03.20 Nur Phrasen

zu [Das Geldsystem ist nicht das Problem](#)

An @blu_frisbee:

Igitt, soviele Phrasen! In einem hast du recht, ich lasse mich lieber durch das Bedürfnis antreiben, als durch einen "Obersozi". Vielleicht sehe ich dabei dich, denn du siehst dich ganz offensichtlich in dieser Funktion als sozialistischer Klugscheißer, der jeden ein Arschloch nennt, der kein serviler Parteigänger von ihm ist. Du und deinesgleichen seid die Pest, egal ob ihr euch nationalistisch oder sozialistisch nennt, ihr seid unter demselben Stein hervorgekrochen. Mit euch verglichen sind das Bedürfnis oder gar die Not, die einen antreibt, geradezu ein Freund.

"Freiheit ist Einsicht in die Notwendigkeit" und was notwendig ist bestimmst du. Dieser hegelsche oder engelsche Satz könnte auch über dem Eingang eines KZs stehen. Nein, wir wenden die Not auch ohne Phrasen und ein ehrlicher Mensch wird nie andere für sich arbeiten lassen (wie kommst du überhaupt auf diese Schnapsidee) oder wenn, dann für gerechten Ausgleich sorgen, denn ehrliche Menschen ertragen keine Schulden, sie versuchen immer etwas mehr zu geben als sie müßten.

PS: Du mußt deinen sozialistischen Echoraum verlassen und begreifen, dass du die Abscheu vor dem Kapitalismus nicht gepachtet hast.

29.03.20 Dem Tauschmittel Geld echten Wert verleihen

zu [Das Geldsystem ist nicht das Problem](#)

Das heutige Geld ist nur ein Versprechen auf Gegenwert, faktisch ist es aber nur bedrucktes Papier oder etwas virtuell Aufgeblasenes oder einfach nur eine Lüge, die dem Börsengesindel in die Tasche spielt. Wir müssen diesen Spuk einfach beenden, nicht in dem wir das Geld abschaffen, sondern ihm wieder echten Wert geben und den ganzen Zockerspuk zum Teufel jagen. (Was leichter gesagt als getan ist, ich weiß.)

Vor 14 Jahren habe ich mich – anmaßender Weise, mit einem Finanzwissen, das nicht weit über das der schwäbischen Hausfrau hinausgeht - auch an Regeln für eine gerechtere und vernünftige Welt versucht.

<http://www.geiss-haejm.de/zeitung/manif-1.htm>

28.03.20 Re: 60 Prozent aller Todesfälle werden durch soziale Isolation verursacht

Als wenn es um den Virus ginge! Wann hätte die Politik und ihre Auftragsgeber sich je um die Menschen gesorgt? Schau dir "Profiteure der Angst" (Ein Film von 2009 von Arte zur Schweinegrippe) an, oder die Lügen über die sogenannte Spanische Grippe, "H5N1 antwortet nicht", registriere die Aussagen von einer zunehmenden Zahl von Ärzten und Virologen usw. und schau auf die Sterbestatistiken, die immer nur aussagen, dass jemand mit dem Virus, aber nicht durch den Virus gestorben ist. Aber jeder, der die überzogenen Maßnahmen der Regierungen relativiert, wird von

den Medien verleumdet oder niedergemacht. Die von mir erwähnte Schautafel der ARD, die zugeben ein wenig verwirrende Mengenlehre beinhaltet, soll eigentlich nur darauf hinweisen, dass das derzeit so unbarmherzig verordnete "Medikament" der Isolation der Alten usw. mit Sicherheit mehr Schaden anrichtet, als es vielleicht gut macht.

28.03.20 60 Prozent aller Todesfälle werden durch soziale Isolation verursacht

zu [Coronavirus: Der kopflose Westen](#)

148 Studien aus der ganzen Welt zu einer Sammelstudie zusammengefasst, gemeldet in der ARD (!!!) sagte aus, dass 60 Prozent aller Todesfälle auf Einsamkeit und soziale Isolation zurückgehen. 30 Prozent auf übermäßigen Alkoholgenuß, 20 Prozent auf Fettleibigkeit und 5 Prozent auf Luftverschmutzung. Die derzeitigen Maßnahmen vieler Regierungen befördern die soziale Isolation und sind daher völlig kontraproduktiv.

26.03.20 Ich will wieder unser altes Vermummungsverbot...

zu [Bayern: Gesundheits- oder Ermächtigungsgesetz in Rekordzeit durchgepeitscht](#)

Die total maskierte Gesellschaft wird vielleicht nicht kommen, da werden die Lobbyisten der Hersteller von Gesichtserkennungssoftware schon dagegen protestieren, na ja, und die Menschenbespitzler, ein klassischer Zielkonflikt... Gegen die orientalische Gesichtverschleierung der Frauen wurde noch vor kurzem Sturm gelaufen, doch es dauert sicher nicht mehr lange, dann werden die politischen Virenhytiker sie bald von allen Frauen fordern, natürlich nicht schwarz, sondern mit modischem Design verziert. Gut, das war ein Witz. Aber vieles was heute passiert, wäre vor zwei Wochen noch ein Witz gewesen.

26.03.20 Die Geschichte wiederholt sich doch

zu [Bayern: Gesundheits- oder Ermächtigungsgesetz in Rekordzeit durchgepeitscht](#)

Wenn es noch eines Beweises bedurft hat, dass bei Politikern auch in der heutigen Zeit, die demokratischen Freiheitsrechte in ihrem Denken keine Priorität haben, dann ist der am 25.3.2020 im Münchner Maximilianeum erbracht worden. Ausgedünnt (wen haben die Partei-Generäle von den Volksvertretern für entbehrlich gehalten und nach Hause geschickt?) im Zweimeterabstand saßen sie da und nur ein einziger Abgeordneter, heute parteilos, hat nicht mitgemacht. Dazwischen wurde nach jedem Redner der Mikrophonschutz gewechselt und das Pult desinfiziert. Dabei wurden gewiss Keime entfernt, doch den Keim des Fraktionszwanges konnte das Desinfektionsmittel nicht beseitigen. Aber wir kennen das ja schon, bei der

Zustimmung zu völkerrechtswidrigen Kriegseinsätzen und einigem anderen lief es genauso ab. Vielleicht ist es nur Harmoniesucht und Gruppenzwang, mit kleinen Häppchen an Zugeständnissen verraten sie den Auftrag, für den sie ein Mandat bekommen haben. Irgendwann wird es wieder heißen, alle wollten es, sie haben im Auftrag der Mehrheit des Volkes gehandelt. Nur komisch, dass ich niemanden kenne, der die Aufgabe der Demokratie will. Man kann nur gespannt sein, ob und wie wir aus dieser Nummer rauskommen.

25.03.20 [Geheimer Plan oder reiner Aktionismus?](#)

zu [Corona und die Selbstentmachtung der Parlamente](#)

Ich sehe nur drei Möglichkeiten: Entweder ist das Alles von langer Hand geplant, wie man an den Notstandsgesetzen sieht, die plötzlich griffbereit in der Schublade lagen, etwa wie gerade in Kleinbritannien, über 330 Seiten stark, Boris Johnson hat sie gewiss nicht geschrieben. Spekulationen über Hintergründe und eventuell bevorstehende Szenarien lassen wir mal weg, weil man sonst leicht gesperrt wird, ich rede aus Erfahrung. Auch eine Auflistung der Profiteure lassen wir weg, weil sie zu phantasielastig wäre.

Die zweite Möglichkeit: Es gibt keinen Plan, man handelt sich von Tag zu Tag und versucht den größten Vorteil daraus zu ziehen, was für 99 Prozent der Menschheit aber sowie so flach fällt.

Die dritte Möglichkeit: In der Politik ist es so wie in der Medizin. Das hat ein Mediziner, ich weiß nicht mehr auf welchem Kanal, anhand eines fünfzigjährigen Coronatoten beschrieben. Man verabreichte ihm in der italienischen Klinik pharmazeutische Hämmer der verschiedensten Art hintereinander, Kortison, Zellgifte, verschiedene Antibiotika usw., was jeden gesunden Elefanten umhauen würde. Dann wird diese Therapieform in einem wichtigen Ärzteblatt beschrieben und jeder Arzt, der sich nicht daran hält, handelt quasi gegen die ärztliche Kunst und muss sich, wenn einer seiner Patienten stirbt, Fahrlässigkeit vorwerfen lassen. Also tut man alles, um auf das entsprechende Evangelium verweisen zu können, um auf der sicheren Seite zu sein.

Bei der Politik ist wohl so ähnlich. Aktionismus und Augenwischerei ist in der Branche schon im Normalfall die Regel, man muss sich aufblasen, um andere zu übertrumpfen. Bei der Bewältigung einer Pandemie ist es wohl ähnlich. Ob die Gefahr echt ist oder erfunden, kann man selber nicht beurteilen, man glaubt halt dem was von der WHO kommt, die aber längst von privaten Interessengruppen geentert worden ist. Also versteckt man sich hinter Expertenratschlägen, wobei es heute ehrliche Experten wohl nur noch im Rentenalter gibt, denn die anderen hängen alle irgendwie am Euter von interessierten Konzernen. Die Politik versucht, wie der oben beschriebene Mediziner, auf jeden Fall auf der sicheren Seite zu sein. Man beäugt, was andere machen und will sich nicht einmal vorhalten lassen, man habe etwas

versäumt, schließlich ist man dann Job und Pfründe los. Und so kupfert einer vom anderen ab und der Angesehenste ist, wer am ehesten vorbrescht und dabei von genug Medien unterstützt wird. Doch ich will warnen, dass man dabei nicht übertreiben soll und sich von beamteten Sesselfurzern, die ebenfalls ihre Tüchtigkeit durch Übertreibung zu beweisen suchen, nicht zum Bluthund machen zu lassen, den man am Ende als Sündenbock opfert.

25.03.20 Wechsel des Aggregatzustandes

zu *Britische Regierung tritt mit dem umfangreichen Corona-Gesetz in den Ausnahmezustand ein*

Der Kapitalismus geht in einen neuen Aggregatzustand über.
Ich weiß nur nicht genau, ob er vom flüssigen in den dampfförmigen übergeht oder in den eisförmigen.

25.03.20 Wieder ein Ermächtigungsgesetz

zu *Britische Regierung tritt mit dem umfangreichen Corona-Gesetz in den Ausnahmezustand ein*

Hat jemand von dem neoliberalen Kasper etwas anderes erwartet? Wieder ein Indiz, dass es bei Corona um ganz etwas anderes geht. 300 Seiten soll das neue Gesetzeswerk haben. Das alles ist seit langem vorbereitet.

24.03.20 Die Wirklichkeit übertrifft alle VT

zu *Angst vor dem Virus, Vertrauen auf den Staat?*

Hätte vor vier Wochen jemand ein solches diktatorisches Szenario an die Wand gemalt, hätte man ihn nicht einmal als Verschwörungstheoretiker beschimpft, man hätte ihn verspottet und ausgelacht. Dabei gibt es erst wenige Todesfälle in Deutschland, bei denen man nicht einmal weiß, ob dieses neue Virus – außer dass Antikörper nachgewiesen werden konnten – an der tödlichen Krankheit überhaupt beteiligt war.

Vor zwei Jahren gab es 25 000 Grippetote in Deutschland und die Medien sind still geblieben, die Politik hat es vermutlich gar nicht mitgekriegt. Auch das sich jedes Jahr in unserem Land eine Million Menschen Krankenhauskeime einfangen und 40 000 daran sterben – auch das schafft es nicht auf die Titelseite der Zeitungen.

Und gerade weil es heute anders ist und sogar Parks gesperrt werden, obwohl diese für viele alte Stadtbewohner die einzige Möglichkeit sind sich wohnungsnah in der Natur zu bewegen und Vitamin D zu tanken, fragen sich immer mehr Leute, warum

es dieses ständige Panikschüren durch Medien und Politik gibt. Und dass bei den vielen Vermutungen über die wahren Ursachen auch ein paar Treffer dabei sein werden, davon ist auszugehen. Doch es kann leicht sein, dass auch diese VTs in vier Wochen wie Kinderphantastereien wirken werden.

24.03.20 Panik- Modus abstellen!

zu [Wie gefährlich ist Covid-19?](#)

Bevor du hier weiter Pech und Schwefel spukst, versuch doch zu argumentieren. Irgenwer hat neulich geschrieben, die Deutschen würden sich auch mit einem Hammer gegen die Stirn hauen, wenns angeordnet wird. In dem du nach verschärfter Zensur schreist, outest du dich als Feind von Argumentation und Freiheit. Wisch dir den Schaum vom Mund, atme tief durch (wenn möglich im Freien) und versuch irgendwie an den Schalter von deinem Panik-Modus ranzukommen.

24.03.20 Da darf man nicht schweigen

zu [Coronadämmerung](#) --wurde gesperrt--

Mein Betrag "Hört auf unseren Verstand zu beleidigen" wurde gesperrt. Ich hatte darin die Sorge geäußert

dass die Corona-Grippe für die Gewöhnung der Menschen an diktatorische Maßnahmen benutzt wird und den Zusammenbruch der Wirtschaft und des Bankensystems zu verschleiern

Dann habe ich darauf hingewiesen

dass in Italien 26 Prozent der Menschen eine Antibiotikaresistenz haben, bei uns nur etwa ein halbes Prozent. Und Lungenentzündungen werden halt einmal mit Antibiotika behandelt, wenn die Patienten dazu noch alt sind und mehrere Vorerkrankungen haben, dann kommen eben hohe Todeszahlen zustande, wie sie jedes Jahr bei Grippe vorkommen.

Schließlich habe ich auch auf amerikanische Studien hingewiesen

die belegen, dass G5 grippeähnliche Symptome erzeugen kann. Wenn man dann hört, dass in Wuhan vier Wochen vor Ausbruch der Corona-Grippe 5G freigeschaltet wurde und auch in Norditalien dieser Funkstandart schon recht verbreitet ist, dann wird es Zeit, Zusammenhänge nicht einfach pauschal auszuschließen.

Und zu guter Letzt habe ich die Diskreditierung von dem Lungenarzt und ehemaligen Amtsarzt Dr. Wodarg, in den Medien kritisiert.

Was war an diesem Text sperrungswürdig? Vielleicht war es der Hinweis, dass die WHO mittlerweile zu 90 Prozent von Pharmakonzernen und Stiftungen finanziert wird und daher alles andere als unparteiisch sein kann?

Oder war der Grund für die Sperrung der Link auf die Stellungnahme eines Virologen, Professor Dr. Sucharit Bhakdi, der auch aus fachlicher Sicht zum Thema aufklärt?

<https://www.youtube.com/watch?v=JBB9bA-gXL4>

Und weil ich gerade beim Empfehlen von guten Links zum Thema bin:
In der Rationalgalerie findet sich ein sehr guter Text, der die Todeszahlen ins rechte Verhältnis setzt:

<https://www.rationalgalerie.de/home/das-lied-vom-tod>

23.03.20 Arme Frauen, arme Männer

zu Soziale Folgen des "Social Distancing"

Dies ist ein Beitrag, dessen Ausgangstweed gesperrt wurde, der gefragt hatte, ob etwa nur Frauen unter den gegenwärtigen Ausgangsbeschränkungen leiden.

„Natürlich leiden nicht nur Frauen. Aber dass Frauen, die nun mit einem Mann in der Bude hocken, der sich nicht anders beschäftigen kann als mit Sex, schon besonders leiden, das kann ich mir gut vorstellen. Ich nenne das den verschärften Urlaubs- oder Christkindleffekt, wobei es im Urlaub doch noch ein paar Ablenkungen gibt und zu Weihnachten ja noch die Verwandtenbesuche als Ausreden für alle zwischenmenschliche Tragik - geboren aus Männerträumen und eingehämmertem Leistungsbewußtsein - dienen können.“

Aber abgesehen von unterschiedlichen sexuellen Wünschen: Da sehen sich Paare normalerweise nur kurz am Abend, ein wenig länger am Wochenende, wo sie aber oft die meiste Zeit auf der Autobahn zubringen, wo sie ihrer inneren Tristesse davonzufahren versuchen. Und nun von einer Kanzlerin und einem Ministerpräsidenten aneinandergekettet in einer Zelle...

Vielleicht ist alles nur ein Experiment, in dem man rauskriegen will, wieviel man Menschen zumuten kann um am Ende die Bilanzen vergleichen zu können. Hier die Grippetoten, dort die zerstörten Leben, wirtschaftlichen und sozialen Insolvenzen und die Zahl der Neuzugänge in den Klappsmühlen... Von den Hauptleidtragenden, den Kindern gar nicht zu reden.

23.03.20 [Eine Form von Gewalt](#)

zu [Soziale Folgen des "Social Distancing"](#)

Guter Artikel, auch wenn er etwas spät kommt und Forenten hier kürzlich noch in Rot ertränkt wurden, wenn sie auf die sozialen und psychischen Folgen der Ausgangs- und Kontaktsperren hingewiesen haben. Aber etwas einigermaßen vernetzt durchzudenken, dafür reichen weder medizinisches noch politisches Spezialistentum aus, dessen wichtigstes Accessoir die obligatorischen Scheuklappen sind. Was da von den Trumps, Söders & Co beschlossen wurde, ist eine Form von Gewalt, auch wenn im ersten Moment kein Blut zu fließen scheint. Die Folgen dieses verordneten Traumas werden wir noch erleben.

23.03.20 [Re: Medizinisches Neuland führt zu so etwas.](#)

Antwort an @Bratapfelkuchen

Niemand bekämpft Viren mit Antibiotika, gegen Viren gibt es nämlich nichts. Aber die Begleitkrankheiten etwa einer Grippe, wie etwa Lungenentzündung, werden mit Antibiotika bekämpft.

PS: Du solltest mit deinem Halbwissen vorsichtiger umgehen, sonst wird es leicht peinlich.

23.03.20 [Geisterbahn](#)

zu [Coronavirus: Deutschlands Unfähigkeit fast einzigartig](#)

Telepolis wirkt manchmal wie eine Geisterbahn, in der angsteinflößende Gespenster seitlich plötzlich ins Bild kippen. Zwei Geister heulen "Klima, Klima, Weltuntergang", ich nenne keine Namen. Dann gibt es zwei, nein, ich glaub es sind drei, die heulen "Nazi, Nazi und versuchen uns einzureden, dass auf der rechten Seite unserer Regierung, der EU und der NATO für etwas noch Rechteres und Undemokratischeres Platz sei. Und nun gibt es Unzicker, der "Corona, Corona" heult und in der bayrischen Staatskanzlei und im Kanzleramt wippt man rhytmisch mit den Hüften dazu.

23.03.20 [Kollektiver Selbstmord](#)

zu [Coronavirus: Deutschlands Unfähigkeit fast einzigartig](#)

Mediziner, Infektiologe Experte für Microbiologie Prof. Sucharit Bhakdi, einer der am häufig zitierten Medizinforschern in Deutschland sagt zu den Notstandsmaßnahmen der Regierung:

„Diese Maßnahmen sind selbstzerstörerisch. Wenn die Gesellschaft dies akzeptiert und durchführt, gleicht dies einem kollektiven Selbstmord.“

<https://www.youtube.com/watch?v=JBB9bA-gXL4>

23.03.20 [Re: Kollektiver Selbstmord](#)

Antwort an „cemi“:

Wie du selber einräumst, hast du keine Ahnung. Im zweiten Satz sagst du, dass du auch keine Ahnung haben willst. Augen zu, Kopf in den Sand, toll. Du reihst dich damit in die große Schafherde, die nach einem Leithammel schrein. Vielleicht Markus Söder gefällig? Wenn ich so die heutigen Leserbriefe und Kommentare in verschiedenen Tageszeitungen sehe, dann schwindet jede Hoffnung, dass es irgendetwas wie Aufklärung und Zivilcourage in den letzten Jahrzehnten in manche Köpfe geschafft hat. Sie stellen Kerzen ins Fenster und beten, wenns wer anschafft vor der Haustür oder am Balkon und glauben tatsächlich, die Götter freuen sich über so eine Schafherde.

23.03.20 [Hört auf unseren Verstand zu beleidigen](#)

zu [US-Justizministerium will im Notstand Menschen unbegrenzt ohne Prozess inhaftieren können](#)

Obwohl jeder sehen kann, dass die Corona-Grippe für die Gewöhnung der Menschen an diktatorische Maßnahmen benutzt wird und den Zusammenbruch der Wirtschaft und des Bankensystems zu verschleiern, müssen wir immer noch „medizinisch“ argumentieren. Etwa dass in Italien 26 Prozent der Menschen eine Antibiotikaresistenz haben, bei uns nur etwa ein halbes Prozent. Und Lungenentzündungen werden halt einmal mit Antibiotika behandelt, wenn die Patienten dazu noch alt sind und mehrere Vorerkrankungen haben, dann kommen eben hohe Todeszahlen zustande, wie sie jedes Jahr bei Grippe vorkommen. Es gibt offenbar auch amerikanische Studien, die belegen, dass G5 grippeähnliche Symptome erzeugen kann. Wenn man dann hört, dass in Wuhan vier Wochen vor Ausbruch der Corona-Grippe 5G freigeschaltet wurde und auch in Norditalien dieser Funkstandart schon recht verbreitet ist, dann wird es Zeit, Zusammenhänge nicht einfach pauschal auszuschließen.

Wenn man dann noch Fachleute, wie den Lungenarzt Dr. Wodarg, in den Medien und auch durch viele Trolle hier zu diskreditieren versucht, aber jeden Furz der WHO, die zu 90 Prozent von interessierten Konzernen und Stiftungen finanziert wird, wie ein Evangelium behandelt, dann wird die Sache einfach unglaublich. Ebenso unglaublich sind Politiker, die nun Ausgangssperren verhängen, aber vor kurzem noch Massenveranstaltungen und Karneval erlaubt und Kommunalwahlen durchgezogen haben.

Hinweisen möchte ich noch auf die Stellungnahme eines Virologen, Professor Dr. Sucharit Bhakdi, der auch aus fachlicher Sicht zum Thema aufklärt.

<https://www.youtube.com/watch?v=JBB9bA-gXL4>

22.03.20 Re: Super-Söder muss ja nachlegen

zu *Gesundheitsnotstand: "Jede geeignete Person" soll zur "Erbringung von Leistungen" herangezogen werden können*

Söder versucht ein Kriegsgewinnler zu sein, der sich als Macher aufspielt. Da mittlerweile aber jeden wissen sollte, dass die Pandemie benutzt wird, weiß das sicher auch Söder. Falls ja, ist er Helfer der internationalen Finanzmonopole oder er weiß es nicht, dann wäre er eine Dumpfbacke, oder ich, falls ich Unrecht habe. Trotzdem- auch mir wäre Söder als Kanzler lieber wie Merkel oder Merz, von denen man eben schon sicher weiß, dass sie Politik im Auftrag und zum Vorteil anderer machen. Aber um aktuell zu reden: was ist uns lieber? Corona, Schweinegrippe oder Blauzungenkrankheit?

22.03.20 Haarsträubende Begründungen für totalitäre Maßnahmen

zu *Coronavirus: Deutschlands Unfähigkeit fast einzigartig*

Nehmen wir nur einmal die erfundenen Corona-Partys,
<https://www.bento.de/politik/corona-partys-wie-viele-feiern-gibt-es-wirklich-a-68fbfa4f-4fbd-403e-9900-6131a1169eae#refsoni>
oder das Kinder Senioren anhusten und "Conora" rufen, - das sind doch Lügengeschichten unterster Schublade und sagt alles über die politische Elite dieses Landes aus, die mit solchen Sprüchen Ausgangs- und Kontaktverbote begründen.

22.03.20 Wirtschaftlicher Supergau versteckt hinter Virusangst

Ich empfehle dringend sich das neue Video mit Ernst Wolf anzusehen. "Corona und der herbeigeführte Crash."

<https://www.youtube.com/watch?v=aYZ2gVs9U7o&t=1s>

22.03.20 Wichtiger Link: Corona und der herbeigeführte Crash

zu *Gesundheitsnotstand: "Jede geeignete Person" soll zur "Erbringung von Leistungen" herangezogen werden können* (wurde auf die „Trollwiese“ verschoben)

Dass wir mit der Pandemie ungeheuer verarscht werden, haben hier ja schon mehr Forenten angedeutet in den letzten Wochenn und sind meist rot eingefärbt worden, was viel über die kausale Denkfähigkeit vieler Telepolisianer aussagt. Auch dass es um ganz was anderes geht und die Corona-Grippe für die Abwicklung dieser Schweinerein benutzt wird, auch das wurde oft vermutet.

Ich empfehle jedem, wirklich jedem, sich das neue Video bei [eingeschenkt.tv](https://www.youtube.com/watch?v=aYZ2gVs9U7o&t=1s) mit Ernst Wolf anzusehen. "Corona und der herbeigeführte Crash."

<https://www.youtube.com/watch?v=aYZ2gVs9U7o&t=1s>

22.03.20 Tante Friedas Häkelkissen

zu [Corona-Berichterstattung: Woran man sich erinnern sollte](#)

Schauten die phantasievollen Bilder, die das Coronavirus zeigen sollen, erst aus wie Seeigel, Stachelfische, Kampfstern Galactica usw., so wirkt das Ding auf dem Titelfoto dieses Artikels mehr wie Detailaufnahmen von Tante Friedas Sofakissen. Nähert man sich nun erst einmal visuell einer realistischeren Risikobewertung an?

21.03.20 Notverordnungen aus echter Besorgnis, Hilflosigkeit oder niederen Beweggründen?

zu [Kommando der Generäle versetzt Bulgarien in hysterischen Alarmismus](#)

Die Besitzenden dieser Welt führen ihre Schafe schon immer mit Angst, die in Krisenzeiten bis zur Hysterie gesteigert wird: früher und jetzt in abnehmenden Maße durch Höllenfeuer und Teufel, heute mit Atombomben, ständig drohender Job- und Wohnungsverlust und Zinssklaverei, Pflege eines Arbeitslosenheeres, Androhung von Sintflut und Dürre (die Klimakeule ist also so neu auch wieder nicht), nun Virenangst. So wie der Schäfer seine Herde mit abgerichteten Hunden zusammen hält, die mit fletschenden Zähnen kein Ausbüxen erlauben und die Regierungen (vom Volk zwar gewählt aber für die Feinde des Volkes arbeitend) in einem Filz an Bürokratie und Karrierestreben eingewoben. Aber wir werden es ja erleben, ob die Notverordnungen aus echter Besorgnis, Hilflosigkeit oder niederen Beweggründen angeordnet wurden.

PS: Von den hunderten Verstorbenen in Italien sollen genau drei dabei sein, die nicht an Vorerkrankungen gestorben sind. Täglich, las ich heute, sollen 25 000 Kindern an Hunger sterben, doch der Hungervirus ist offensichtlich kein Grund für irgendeine Besorgnis, geschweige denn für die Bekämpfung der Ursache. Sicher scheint auch, dass die mit dem Coronavirus einhergehenden Zusammenbrüche der Weltwirtschaft mehr Elend und Tod erzeugen werden, als Grippeviren es je könnten.

21.03.20 Leben unter Dauermaskierung

zu *Masken: Sind die Chinesen übervorsichtig?*

Ich habe bei staubigen Renovierungsarbeiten immer wieder so eine Schutzmaske angelegt und sie irgendwann wieder abgenommen, aus Angst zu ersticken. Vielleicht ist das nur mein Problem, aber zweifellos wird durch Masken die Atmung behindert. Nun weiß aber vermutlich jeder, dass uns nichts so stark und gesund hält wie freies Atmen. Keime sind seit jeher Bestandteil der Atemluft, der gesunde Mensch wird damit ohne weiteres fertig, ja es trainiert unsere Abwehr. Wer immer nur so flach vor sich hin atmet, der bekommt automatisch Bedrückungsgefühle, ob er will oder nicht. Über die psychischen Beeinträchtigungen, die in einem voll maskierten Volk zweifellos entstehen, kann ich nur mutmaßen. Mich erinnert das auch an die falsche Sicherheit, die Filterzigaretten suggerieren. Ein gefiltertes Leben, inmitten von gesichtslosen Menschen, ist für mich nichts weniger als eine Horrorvorstellung.

21.03.20 "Bewegunseinschränkungen? Was für eine Verniedlichung..."

zu *Corona und die Bewegungseinschränkungen*

Noch nie zuvor wurden so viele Menschen ihrer Freiheitsrechte beraubt. Mit dem Verweis auf einzelne Unvernünftige (Söder, ungefähres Zitat: „Kinder husten Rentner an und rufen Corona...“) werden alleine 13 Millionen Bayern eingesperrt, was für ein Massenexperiment! Sogar Parks werden gesperrt, für die Stadtbevölkerung oft die einzigen Orte sich gesund im Freien zu bewegen...! Sollen die Leute in der Bude hocken und können sie dort etwas anderes werden als krank? Aber nach der Aufklärung durch Dr. Wodarg <https://mediathek.viciante.at/dr-wodarg-lungenfacharzt-spricht-klartext-es-gibt-keine-pandemie-durch-das-corona-virus/> die lächerlich zu machen sich manche Medien sehr anstrengen, ist für die Corona-Gläubigen jedes vernünftige Wort zu viel. Sie loben Söder als mutigen Mann der Tat, und sehen in ihm den nächsten Kanzler. Dabei ist die Ausgangssperre Ausdruck reiner Hilflosigkeit, wie wenn einer mit dem Dampfhammer auf Mückenjagd geht. Gutgemeinter Aktionismus ist es, im besten Fall. Falls alles aber wirklich nur ein Baustein zu einem großen Putsch mit integrierter Vermögensumverteilung von unten nach oben sein soll, für dessen reibungsarme Durchführung man die Menschen vereinzelt braucht, die Straßen leergefegt, die Flugzeuge am Boden, die Defender-Kriegsmaschinerie in Bereitschaft, dann bleiben uns wohl wieder einmal nur Stoßseufzer an die Götter.

19.03.20 Von „4. Gewalt“ im Stich gelassen

zu *Die Offenbarung der vierten Gewalt - Medien im Ausnahmezustand*

Dieses Land wurde von seiner „4. Gewalt“ im Stich gelassen. Als jahrzehntelanger Leser der Sueddeutschen, kam es mir vor, als würde sie plötzlich fremdgehen, das war plötzlich nicht mehr mein Blatt. In vielen Bereichen ist diese Zeitung immer noch gut, was aber die politische Ausrichtung angeht, kann man sie heute leider vergessen. Ich mag gar nicht aufzählen, wer an vertrauten Medien mich noch alles enttäuscht hat, das Fernsehen ist zum Totalausfall geworden. Ich bewundere Uli Gellermanns Geduld, sich die Scheiße mit der Tagesschau immer wieder anzutun. Ich habe als Wessi manchmal den Schwarzen Kanal im Ostfernsehen gesehen und muss sagen, die Meldungen waren tendenziös, aber im Kern nicht erfunden, also Relotius-Journalismus ist schon eine andere Hausnummer. Früher konnte man auch im Öffentlich Rechtlichen spät nachts wenigstens einige Aufklärung erhalten, oder im Österreichischen oder Schweizer Fernsehen, doch das hat sich leider auch aufgehört.

Seit Deutschland wieder bei Angriffskriegen mitmacht, meinte ich diese Änderung zu spüren. Also dachte ich, die dürfen halt die wahren Geschehnisse nur noch andeuten, was aber heute auch zur Seltenheit geworden ist. Heute scheint es, als arbeiteten die Medien unter Kriegsrecht. Sie übernehmen die täglichen Botschaften ungeprüft von den Presseagenturen, und wer diese steuert, zeigt die Auswahl der Meldungen. Letzte Nischen der politischen Aufklärung waren noch einzelne Kabarettsendungen, doch die besten Kabarettisten haben mittlerweile auch das Handtuch geworfen (oder haben es werfen müssen). Gut, Ausnahme „die Anstalt“, sie brachte einige Toppaufklärung, ich weiß nicht, ob sie das immer noch macht, weil ich manche der als Pausenfüller auftretenden Hanswursts nicht mehr ertragen habe.

Meine 2,3 Zeitungen die ich bis vor kurzem regelmäßig las, sind zu Presseorganen der Regierung, der EU und der Nato verkommen. Alleine im Netz finden sich in der großen Informationswüste einzelne wasserreiche Oasen, in denen man seinen Durst nach Aufklärung löschen kann. Doch wenn nun durch das Netzzensurgesetz die letzten „Brunnen“ ausgetrocknet werden, dann sind wir endgültig wieder in der vordemokratischen Zeit angekommen.

19.03.20 [Ausgangssperre wäre kollektive Freiheitsberaubung](#)

zu [Coronavirus: Warum jetzt Maskenpflicht und Ausgangssperre notwendig sind](#)

Die Menschen eines ganzen Landes dafür kollektiv zu bestrafen und ein Ausgangsverbot zu verhängen, weil einige Unvernünftige sich im Englischen Garten oder an der Isar treffen? Das wäre Freiheitsberaubung und eine Art von Sippenhaft, natürlich, wie jeder Krieg der letzten Zeit, voll humanitär zu begründen...

Wenn ich diesen neuesten Unzicker-Artikel lese, dann weiß ich nun sicher, dass sein gestriger unfairer Bericht über Dr. Wodarg kein Zufall war. Offenbar darf Unzicker nun täglich in Telepolis Meinung machen.

Noch vor wenigen Tagen hat auch der Virologe von der Charite noch empfohlen in

die Sonne zu gehen. Nun fordert Unzicker, natürlich auch Söder und hier im Forum etliche Panikschieber, man solle in der Wohnung bleiben, was jeder medizinischen Vernunft spottet, denn nach diesem tristen Winter ist Sonne auf der Haut zum Vitamin-D-Aufbau ungeheuer wichtig. Nichts baut so sehr psychischen Stress ab und stärkt die Widerstandskraft wie Bewegung in der Natur.

Markus Söder gebe ich in soweit recht, wenn er vernünftiges und verantwortliches Verhalten fordert, aber das kann sehr wohl auch im Freien stattfinden. Falls wirklich gegen jede Vernunft eine Ausgangssperre verhängt werden sollte, dann wird ein solcher totalitärer Schnellschuss Herrn Söder nicht ins Kanzleramt befördern, sondern auf den Müllhaufen der Geschichte. Die seelische und sozialen Traumatas, die mit einem wochenlangen Hausarrest und einem Sozialverbot einhergingen, sind für ein soziales Wesen wie den Menschen mit Sicherheit auch viel folgenschwerer als eine Grippe zu durchstehen. Eine Ausgangssperre wäre geradezu ein Hotspot für psychische Erkrankungen.

Ich empfehle übrigens noch immer das Interview mit Dr. Wodarg
<https://mediathek.viciente.at/dr-wodarg-lungenfacharzt-spricht-klartext-es-gibt-keine-pandemie-durch-das-corona-virus/>

auch das Interview „Kollektiver Wahnsinn“ mit Hans Tolkien ist sehr interessant.
<https://www.youtube.com/watch?v=wQ-mYZXaEcQ>

19.03.20 [Manche ekeln sich vor gesundem Menschenverstand](#)

Antwort an 00_Graham „[Ekelhafte Selbstinszenierung als Opfer](#)„

Ist das "00" in deinem Namen eigentlich Programm?

19.03.20 [Texte werden nicht übertragen](#)

zu [Coronavirus: Warum jetzt Maskenpflicht und Ausgangssperre notwendig sind](#)

Geht es nur mir so: Du willst einen kritischen Beitrag abschicken und dann funktioniert die Übertragung nicht, der Text lässt sich auch nicht mehr zurückholen. Und immer bei regierungskritischen Texten! Mir ist das in den letzten Tagen wiederholt passiert und immer wieder bin ich so blöd und entwerfe meine Texte in der TP-Maske...! Verdamnte Zensoren!

18.03.20 [Man sollte Dr. Wodarg selber anhören](#)

zu [Coronavirus: Warum Herr Wodarg Unrecht hat](#)

Ich vermisste im Artikel einen Link zu den Argumenten von Dr. Wodarg, es ist nicht fair nicht die Quelle für die Gegendarstellung zu nennen. Ich habe gesucht und ein Interview mit ihm gefunden:

Dr. Wodarg Lungenfacharzt spricht Klartext-Es gibt keine Pandemie durch das Corona Virus!

<https://mediathek.vicente.at/dr-wodarg-lungenfacharzt-spricht-klartext-es-gibt-keine-pandemie-durch-das-corona-virus/>

Was der Arzt ausführt klingt für mich sehr überzeugend, es ist wie ein Leuchtfeuer in der ganzen Panik, die derzeit in den Medien über uns zusammenbricht.

Was mich beunruhigt ist der noch nicht klar erkennbare Grund für diese Panikmache und die Notstandsgesetze. In den letzten Jahrzehnten hat man gelernt, dass keine Sau zufällig durch das Dorf getrieben wird. Nun sind die Menschen in ihren Wohnungen, die Straßen fast leer, die Flugzeuge am Boden, alle Normalität ist vorbei, ein Ausnahmezustand hat das Land eingefroren, wie seit dem letzten Weltkrieg nicht mehr. Doch wozu? Wegen eines Grippevirus, wie er jedes Jahr zu dieser Jahreszeit umgeht?

Meine Sorge ist die Zuspitzung der militärischen Lage in Nahost, eine Armada an Flugzeugträgern, ganz aktuell Patriots im Irak, der Kriegszündler Netanjahu darf weitermachen, in Europa eine Zusammenballung militärischer Kraft. Ist das größte Nato-Manöver seit Jahrzehnten wirklich ein zeitlicher Zufall? Ich weiß es nicht, es macht mir aber Sorgen.

Und was tut die Bevölkerung? Eingehamstert dreht sich ihr Denken vor allem um Klopapier...

18.03.20 [Von Wirren und Wirrologen](#)

zu [An was glauben wir in der Corona-Krise? - An die Wissenschaft](#)

Gibt es Viren, weil es Virologen gibt? Oder gibt es wirklich Virologen, weil es tatsächlich Viren gibt? Die gefährlich an Stachel-Massagekugeln erinnernden Kampfmonster, die uns so als Viren vorgeführt werden, sind ja digitaler Herkunft, so weit ich weiß gibt es keine Fotos von diesen mit Genmaterial besetzten Minisplittern.

Ich halte es da mit Epikur: die Götter gehen uns nichts an und Viren gibt es auch nur, wenn wir sie beachten und solange man von Virologie leben kann. Hat früher die Kirchen durch ein Phantom ihren Reichtum angehäuft, tun es heute die pharmazeutischen Gaunerkartelle. Ich rate: Einfach nicht beachten.

18.03.20 Kommentar auf Youtube zur Tagesdosis von Matthias Bröckers vom 17.3.2020 - Pandemie von kleinen und großen Parasiten

<https://www.youtube.com/watch?v=7bhXZEGal94&t=186s>

Zitat Bröckers: „Corona rafft bevorzugt alte Männer dahin! Das ist zwar tragisch, aber irgendwie auch bezeichnend, denn sie sind es, die für die Krise des Planeten in erster Linie verantwortlich sind.“ Lieber Bröckers, dieser Schlenker erinnert an die Oma-Sau und an das jüngste ARD-Elaborat eines sogenannten Satirikers, Zitat: "Die ARD-Jugendwelle "Funk" hat nun einen noch weitaus makabereren Kommentar zur Coronavirus-Pandemie geliefert. In einem Video des "Bohemian Browser Ballett" hebt Satiriker Schlecky Silberstein die vermeintlich positiven Effekte des Virus hervor. Dieses sei fair, denn „es rafft die Alten dahin, aber die Jungen überstehen diese Infektion nahezu mühelos. Das ist nur gerecht, hat doch die Generation 65+ diesen Planeten in den letzten fünfzig Jahren voll gegen die Wand gefahren“. Auch wenn du Bröckers deine Worte abzumildern versuchst, in dem du dich selber als dieser Gruppe „alter weißer Männer“ zugehörig bezeichnest, entschuldigst das deine kollektive Schuldzuweisung nicht. Ich finde es peinlich, wenn jemand sich durch Selbstkasteiung bei seinen jungen Lesern anzubiedern versucht, vor allem bei den weiblichen.

17.03.20 Wir brauchen einen Staat für seine Bewohner und nicht als Lakei für Konzerne

zu [Kapitalismus kaputt?](#)

Wir werden ja sehen, ob die Politik aus dem Schlamassel etwas zu lernen bereit ist. Etwa, dass sie für ihre Wähler Verantwortung tragen und nicht für internationale Banken, Konzerne und Heuschrecken aller Art.

Man muss es klar auflisten, der Privatisierung und Globalisierungswahn ist nicht im Interesse der Bevölkerung eines Landes. Der Regierungen oberste Aufgabe muss es sein, eine Grundversorgung in allen lebenswichtigen Dingen zu sichern. Wie kann man zuschauen, wie Konzerne ihre Medikamentenherstellung zu 90 Prozent nach China oder Indien verlagern, nur um ihre Aktionäre zu bedienen? Wie kann man zuschauen, wie Wasserwerke, Krankenhäuser, Mietwohnungen, der öffentliche Verkehr, die Grund-Energieversorgung usw. im großen Stil von der öffentlichen Hand verscherbelt oder von Konzernen verlagert werden? Die Politik, die derartiges verbochen hat, ist entweder unfähig oder korrupt. Sie retteten sogar zockende Banken mit Steuergeldern, lassen ausländische Konzerne bei uns Gewinne einfahren, die diese dann außer Landes bringen und nicht hier versteuern. Ganze Heerscharen an Anwälten und Lobbyisten sorgen dafür, dass die Gaunereien immer so weiterlaufen. Aber, ach: Geld ist ein scheues Reh, man darf es nicht erschrecken... Wer hier was verkaufen will, der muss hier auch Steuern zahlen, scheues Reh hin oder her. Wenn er dazu nicht bereit ist, dann soll er dorthin gehen, wo der Pfeffer wächst. Wir werden ohne ein gewisses Maß an Welthandel nicht auskommen, die derzeitige ungehemmte Globalisierung ist aber einfach ein Wahnsinn, wirtschaftlich, menschlich und ökologisch.

Nochmal in einem Satz: Güter und Dienstleistungen zur Daseinsvorsorge müssen vom Staat garantiert werden, dafür brauchen wir ihn. Ein Staat der das nicht leisten will und sich als Zuhälter des großen Geldes begreift, den braucht niemand.

17.03.20 Re: Wir brauchen einen Staat für seine Bewohner und nicht als Lakei für Konzerne

oskar205: „Einen Staat für seine Bewohner wird es nie im Kapitalismus geben! Also wird es nur im Sozialismus zu keinen Krisen kommen“

Ich glaube, du hast nicht recht, aber deine These wird immer wieder behauptet. Die Gleichmacherei und die zwangsläufige Bonzenherrschaft im Sozialismus, die sich als Avangarde begreift und von welchen wir in allen sozialistischen Staaten genug abschreckende Beispiele gesehen haben (seit 15 Jahren regiert dieser Menschentyp bekanntlich auch bei uns und den Medien gelingt es immer wieder, die Wähler zu beeinflussen) ist ganz gewiss nicht der Weisheit letzter Schluss. Sozialistische Elemente für die Daseinsfürsorge, wirtschaftlicher Wettbewerb aber in allen anderen Bereichen, ein striktes Verbot Kompetenzen an nichtgewählte Organisation zu vergeben, wie etwa an die EZB oder einen Militärpakt, unbedingt eine Verteidigungsarmee, die den Namen verdient, unbedingt Verbot des Casino-Kapitalismus, Beenden der Geldschöpfung von Banken und natürlich direkte Demokratie in allen wichtigen Sachfragen, fairer Welthandel, das sollte sich doch machen lassen. Wir sollten uns von den Scheuklappen verabschieden, die da heißen Kapitalismus und Sozialismus, denn in beiden wohnt Dogmatismus und schläft der Faschismus.

17.03.20 Hab ich was vergessen? 10 mögliche Gründe für den gegenwärtigen Ausnahmezustand

zu [Kapitalismus kaputt?](#)

Ich versuch mich einmal mit einer Auflistung der Spekulationen, die heute so um die Hintergründe von Covid-19 kreisen. Jeder kann dann selber noch mal prüfen, was ihm plausibel vorkommt.

1. Das Virus entstand auf einem Fischmarkt oder durch eine Fledermaussuppe.
2. Das Virus entsprang einem Biowaffenlabor, wahlweise einem chinesischen, amerikanischen oder einem ihrer Verbündeten.
3. Die Pandemie-Übung in New York wenige Wochen vor dem Bekanntwerden von Covid-19, finanziert von der Gatesstiftung, der WHO und China kann kein Zufall sein und hat mit der Ausbreitung etwas zu tun. Man will die NWO vorantreiben.
4. Irgendwer hat sich das Corona-Virus patentieren lassen und will mit einem Impfstoff viel Geld verdienen.

5. Dem Virus und dem weltweiten Ausnahmezustand soll die Schuld am Zusammenbruch des Geldsystems zugeschoben werden.
6. Die Pandemie mit ihren Notverordnungen soll dazu dienen die Menschen in die Häuser zu bringen, die Straßen frei zu bekommen, die Flugzeuge auf den Boden, weil der Tiefe Staat irgendetwas vor hat.
7. Andere stellen zwischen den Ermächtigungsverordnungen und dem größten Manöver der Nato seit Jahrzehnten einen Zusammenhang her. Es wurden in den letzten Monaten riesige Mengen an Kriegsgerät nach Europa verschifft. Wenn nun diktatorische Maßnahmen von den Eliten durchgedrückt werden sollten, wie Bargeldverbot, Entwertung des Geldes, Zwangsimpfungen, der Fortbestand der gescheiterten EU, neue Masseneinwanderungen, weiterer Sozialabbau, NWO oder Krieg und ultimativer Demokratieabbau, dann existiert bereits die zur Ruhighaltung der Bevölkerung nötige Notstandsordnung. Die Bevölkerung ist entwaffnet, die Bundeswehr leistet irgendwo auf der Welt Vasallendienste für den Deep-State.
8. Eben weil die Bundeswehr seine Bürger nicht mehr beschützen kann und mit dem Migrantengstrom eine unbekannte Anzahl von extremistischen Schläfern ins Land gekommen sind, hat man über das Großmanöver die nötige Militärmacht ins Land geholt. Durch die Quarantänemaßnahmen ist die Gefahr von Terroranschlägen verringert worden. Alles dient dem Schutz der Bevölkerung.
9. Alles ist Spinnerei, das neue Virus ist halt ein neues Grippevirus, alte Leute sterben daran, wie auch bei anderen Grippearten. Mit beginnender Erwärmung klingt die Grippe aus.
10. Weise Eliten wollen ein vernünftigeres, nachhaltigeres und menschenfreundlicheres Wirtschaftssystem aufbauen und machen deshalb mit Hilfe der Virusangst einen Systemreset. Das Schließen der Landesgrenzen soll zukünftig eine Globalisierung auf einem vernünftigen Niveau ermöglichen.
11. Die EU hat abgewirtschaftet. Mit Notstandsverordnungen soll sie geschützt werden.

Fallen jemandem noch andere Szenarien ein?

17.03.20 Ein großes Thema..., viele Fussnoten nötig

zu *Der Mitmensch ist nicht die Bedrohung*

"Wächst der Mensch bei Ameisen auf, wird er zur fleißigen Ameise, bei Schnecken zur schleimenden Schnecke und bei Haifischen zum reißenden Hai. Lasse man ihn unter Heiligen aufwachsen, würde er vielleicht zum Heiligen. Leider konnte letzteres mangels Masse noch nicht ausprobiert werden..."

Aus: "Vom Leben der Echraner", Geiss Haejm 1987, "Von der Natur des Menschen"
<http://www.echra.de/evanzo%20neu/echra/Frameset1.htm>

16.03.20 Notstandsübung

zu [Covid-19: Bis zu 3600 Euro Strafe für Einkauf in Geschäften auf der Corona-Verbotsliste](#)

Es gibt keine besseren Karrierehilfen, als sich in Notlagen als präsenter Politiker zu beweisen, Helmut Schmid bei der Sturmflut, Gerhard Schröder beim Hochwasser... Nun wollen es ihnen Söder und Kurz gleichtun und zeigen jeden, was sie doch für tolle Führer sind, die in der globalen Pandemie zeigen wo es lang geht. Söder als Kanzler oder noch mehr, Kurz kurz vor dem Aufstieg in den österreichischen Adelsstand... Aber wer sich getraut den Leuten das Kleidungskaufen zu verbieten, der ist schon aus einem besonderen Holz geschnitzt..., vielleicht Nato-Generalsekretär oder Nachfolger von Stoltenberg...? Papst - ach nein, davon haben wir schon zwei.

Darüber sollte man nicht witzeln, wenn Feuer auf dem Dach ist...? Ja, ist es das wirklich? Ich glaube, die ganze Angstmake ist ein Riesenfake oder eine Notstandsübung, zu welchem Zweck auch immer.

16.03.20 Kampfstern Galactica

zu [Coronaphobie - Die Macht der Angst und ihre Folgen](#)

Heißt es nun „der“ oder „das“ Virus? Als Altbayer sage ich auch „der“ Butter, „der“ Benzin, „der“ Zwiefe, „der“ Schokolad, „das“ Monat und „der“ Radio. Doch Schluß mit diesen Feinheiten der bayerischen Sprache und der Trauer, dass Luther die Bibel nicht auf der Burg Trausnitz übersetzt hat, denn dann hätten wir den Preussen ihre merkwürdige Sprache austreiben können. Aber bleiben wir beim Virus, diesem unheimlichen Ding, nicht Lebewesen und noch nie fotografiert, ja existiert es überhaupt oder hat sich der olle Robert Koch nur wichtig gemacht? Bis gestern glaubte ich an Viren, so wie ich früher einmal an den lieben Gott und die Mondlandung glaubte und dass wir dringend die eine-Welt-Regierung bräuchten. Aber heute bin ich verunsichert, ob es wirklich Viren gibt, oder der Begriff nur die Erklärung für so viel Unerklärliches in der Medizin ist. Ich habe Google gefragt, ob es Viren gibt und etliche Seiten gefunden, die das nicht bestätigen können. Sollte daran was wahr sein, was ist dann dieser Corona-Virus? Ein Sündenbock, dem man die Schuld an der globalen Casinowirtschaft und der Bankengaunerei geben kann, eine Seifenblase, die jetzt wohl platzen wird? Ist er ein den Leuten durch Angstschüren vermittelbarer Grund den Ausnahmezustand zu akzeptieren und am Ende die Neue-Welt-Ordnung? Oder ist er am Ende wirklich ein künstlich geschaffenes ansteckendes Monster, mit dem man die Weltbevölkerung reduzieren will und sich der Alten entledigt. Erst einmal die Enkel von ihnen fernhalten, bis die sich an Oma und Opa gar nicht mehr erinnern? Schön, alles paranoide Gedanken, aber was soll man glauben? Dass das Corona-Virus so aussieht wie dieser Kampfstern Galactica, den man uns ständig vor die Nase hält?

15.03.20 Verschörungstheorie oder Verschörungspraxis?

zu Eltern: Fünf lange Wochen mit Kindern ohne Schule und Kitas

Falls Gerhard Wisnewski Recht haben sollte, ("Der globale Ausnahmezustand" - Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, <https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w>

und das ganze möglicherweise eine Inszenierung der WHO, Chinas und der Gates-Stiftung, ist, so wie im Oktober in New York als Pandemie-Übung geprobt, um im Rahmen der Angstmache den Ausnahmezustand, und damit die globale Diktatur voranzubringen, dann passt auch die Förderung der neuen Gegnerschaft zwischen Jungen und Alten wie die Faust aufs Auge. Natürlich - wie scheinheilig - müssen die Alten vor den Jungen geschützt werden. Ich vermute, dass die Reste des familiären und generationenübergreifenden Zusammenhalts den Eine-Welt-Fanatikern ein Dorn im Auge sind, mit der Corona-Krise könnte da einiges beseitigt werden. Die Familie ist schon immer im Zentrum des Interesses der Internationalisten, Globalisten und Christen. Schon kaum einer hat so gegen die Familie gehetzt als Jesus. (Siehe Bergpredigt Matthäus 10,34 :

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 10,35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 10,36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.“ 10,38

Die Sozialisten und Zionisten schafften es den Frauen einzureden ihr Wertvollstes schon im Kleinstkindalter wegzugeben, in dem man ihnen Phrasen von Emanzipation ins Hirn blies, was übersetzt wohl Befreiung von ihren Kindern und der Familie heißt. Diese Ideologie wird mittlerweile von Kirchen und Kommunisten gleichermaßen verfolgt und allem politischem Gschwerl dazwischen. Verschörungstheorie? Nein, Verschörungspraxis. Und kann mir jemand sagen, was die Kanzlerin, die einst linientreue Kommunistin, zu der Zeit, als die Coronafälle ausbrachen in Wuhan gemacht hat?

15.03.20 Re: "Telepolis hatte schon vor zwei Wochen festgestellt"

29 Beiträge in einem Tag, und das in einem viertklassigen Digitalmagazin? Glückwunsch, du hast dir mit deinem Beitrag einen Platz in meiner Trotro-Liste erobert (Trolle & Trotteln auf TP).

15.03.20 Re: Wer hat denn diese Söldnertruppen finanziert ?

zu Blutiger Einstieg in die parlamentarische Demokratie: Der Kapp-Putsch

Wer finanziert die heutigen Söldnertruppen, bis sie wie Blackwater die Kohle direkt vom Staat bekommen? Immer die, die davon einen Vorteil haben, die Rüstungsindustrie, die Banken usw. Nach dem 1. Weltkrieg waren es, wie im Baltikum geschehen, auch die Briten und die üblichen Verdächtigen, die wie Ploppa ja ausführt, sich für die rechten Söldner starkmachten, um den bolschewistischen Virus einzudämmen. Auf deutscher Seite waren es logischerweise die Juncker und die Industrie, die ja später auch die "Industrielleneingabe" an Hindenburg richteten, damit dieser Hitler einsetzte. Es fügt sich alles zusammen und die verlogene Geschichtsschreibung fällt wie ein vertrocknetes Blatt...

Bekanntlich wurde ja auch die russischen Revolutionäre aus Amerika finanziert und von dort nach Russland geschickt, wobei dies offenbar auch für den deutschen Kaiser eine gute Kriegstaktik zu sein schien (falls er dazu überhaupt etwas zu sagen hatte). Man wollte sie halt als Instrument gegen das Zarentum einsetzen. Als das gelang, war es dann auch genug mit dieser blutigen Sozialromantik... Nun mußte auch dieses Instrumentarium wieder beseitigt werden. Dafür brauchte man einen neuen Vorschlaghammer, den deutschen Faschismus, der, wie wir heute wissen - wie auch Mussolini - von der Wallstreet und der City of London finanziert wurde.

15.03.20 Lebt einfach so, wie man sowieso leben soll

zu Der Corona-Gehorsam

„Alles läuft eindeutig in Richtung Verhängung des Ausnahmezustandes. In der bisherigen Geschichte ging dem wohl immer Terror voraus, wie sich später immer zeigte, von jener Feuerwehr inszeniert, die dann zum Löschen kam. Notstandsgesetze mit Ausreiseverbot, Ausgangsverbot, Verbot von Zusammenrottungen, praktisch etwa für Macron.... Die Bevölkerung übersichtlich aufgeräumt, die Passagiermaschinen am Boden, die Grenzen zu (...)

Soll Europa sein Betriebssystem runterfahren um es dann neu zu booten? Ob und wie weit es vorher formatiert werden soll, wird sich zeigen.

Dann wird das neue Betriebssystem aufgespielt. Ob dieses dann noch Bargeld kennt und Landesgrenzen, auch das wird sich zeigen. Vom alten System muss nur noch Netflix, Doof-TV und Regierungs-TV funktionieren, damit die Leute zu Hause nicht irre werden. Auch das Cloppapier vom alten System darf weiter verwendet werden.

Wer den Ausnahmezustand will, muss immer zuerst die Angst schüren, damit wir uns freiwillig hinterm Sofa verkriechen und den großen Bruder machen lassen. Klimahorror, Virushorror, Terrorhorror, die Taten unaufgeklärt, wie zuvor bei NSU, Breitscheidplatz, Kassel, Halle, nun Hanau. Alles aber bereits sauber politisch verwertet und abgehakt und die Akten für 120 Jahre in Tresoren verwahrt.“

Ich bin mir mittlerweile sicher, mit meinem Text lag ich ziemlich richtig. Ich habe nur keine Ahnung, welche Schweinerein wirklich ablaufen sollen, wenn wir Glück haben ist alles nur eine Übung und die Schweinerei kommt später. Es war übrigens die

Kanzlerin, die mir mit ihrer schwachsinnigen Behauptung, das Virus werde 70 Prozent der Bevölkerung erreichen, so etwas wie Gewissheit gab, dass alles nur ein Riesenfake ist. Warum soll ein Virus bei 70 Prozent stehenbleiben? Sind die übrigen 30 Prozent resistent? Ich für meinen Teil habe die mittlerweile durch die geschürte Massenhysterie gewachsene Besorgnis überwunden. Lasst euch nicht verrückt machen! Lebt so gesund, wie es euch möglich ist! Geht in die Natur, lasst euch die Sonne auf die Haut scheinen, esst möglich gesunde Lebensmittel, lebt einfach so, wie man sowieso leben sollte.

14.03.20 Die ARD hetzt die Generationen weiter gegeneinander

zu [Klimaschutz und Corona: Es hilft nur Solidarität!](#)

Solidarität mit Älteren wäre schön, Herr Alt, aber vielleicht sollten sie sich mal gegen diejenigen wenden (sie haben doch lange im Öffentlich-Rechtlichen Stall gearbeitet) die die Generationen gegeneinander hetzen. Mit der „Oma-Sau“ ist – wie ein neuer Fall zeigt - nicht Schluss, gepampert durch die deutsche Politik, die im Schatten der Pandemie gerade eine Beitragserhöhung durchgepeitscht hat.

„Die ARD-Jugendwelle ‘Funk’ nun einen noch weitaus makabereren Kommentar zur Coronavirus-Pandemie geliefert. In einem Video des ‘Bohemian Browser Ballett’ hebt Satiriker Schlecky Silberstein die vermeintlich positiven Effekte des Virus hervor. Dieses sei fair, denn ‘es rafft die Alten dahin, aber die Jungen überstehen diese Infektion nahezu mühelos. Das ist nur gerecht, hat doch die Generation 65+ diesen Planeten in den letzten fünfzig Jahren voll gegen die Wand gefahren’.“

<https://www.welt.de/kultur/article206548759/ARD-Satire-Coronavirus-rafft-die-Alten-dahin-Das-ist-nur-gerecht.html>

Ich habe meine Meinung zu diesem Thema heute schon einmal gepostet und wurde in die „ohne-Bezug-Pampa“ verschoben, mit mir auch die Beiträge von anderen Forenten. Kritik am Staatsfunk ist anscheinend nicht mehr erlaubt.

Ich weise darauf hin, dass dies hier keine Kopie meines ursprünglichen Textes ist und von „ohne Bezug“ zum Thema Solidarität mit älteren Menschen, keine Rede sein kann. Ich finde die Verschiebung übrigens skandalös.

14.03.20 Neuer ARD-Skandal

zu [Klimaschutz und Corona: Es hilft nur Solidarität!](#)

Im Schatten der Corona-Pandemie hat die deutsche Polit-Mafia gerade noch die Erhöhung des GEZ-Zwangsbeitrages durchgedrückt, damit die Verarschung des deutschen Fernsehpubliums munter fortgeführt werden kann.

Und nach der "Oma-Sau" macht die ARD mit ihren menschenverachtenden Beiträgen munter weiter, ich zitiere aus
<https://www.welt.de/kultur/article206548759/ARD-Satire-Coronavirus-rafft-die-Alten-dahin-Das-ist-nur-gerecht.html>

"Die ARD-Jugendwelle "Funk" nun einen noch weitaus makabereren Kommentar zur Coronavirus-Pandemie geliefert. In einem Video des "Bohemian Browser Ballett" hebt Satiriker Schlecky Silberstein die vermeintlich positiven Effekte des Virus hervor.

Dieses sei fair, denn „es rafft die Alten dahin, aber die Jungen überstehen diese Infektion nahezu mühelos. Das ist nur gerecht, hat doch die Generation 65+ diesen Planeten in den letzten fünfzig Jahren voll gegen die Wand gefahren“.

Solidarität, Herr Alt wär schön, wenn es diese "Schlecki Silbersteins, Böhmermanns und Co" in den schwarz-rot-grünen Kanälen des Staatsfernsehens nicht gäbe, gepampert durch die deutsche Politik.

14.03.20 [Re: Neuer ARD-Skandal](#)

Antwort auf @mermar, der meint die Alten wollen es so haben

Von diesem Referendum in der Schweiz weiß ich nichts. Ich finde, deine Schlüsse daraus stimmen auf keinen Fall. Die Alten haben vielleicht Angst um ihre vertraute Unterhaltung, eine Art Stockholmsyndrom möglicherweise. Während die Jungen lieber auf ihren Wischkastl herumspielen und nicht den ganzen Tag Biathlon sehen wollen.

Zumindest in meinem Bekanntenkreis kenne ich niemanden, der die zwangsweise GEZ-Gebühr für fair hält. Da man aber den Mist im Privatfernsehen mit der ständigen Werbeverarsche gar nicht mehr sehen kann, sorgt man sich halt um die gelegentlich guten Beiträge in den dritten Programmen. Den befreienden Schritt zum Streaming alternativer Medien, etwa auf youtube, haben viele Ältere halt nicht geschafft.

14.03.20 [Wie man den Faschisten erkennt](#)

An den „Auserwählten“

Woran erkennt man untrüglich den Faschisten? Richtig, Pauschalurteile, Sippenhaft: „Die Deutschen sind schuld, die Alten sind schuld.“ Und "der auserwählte" hat von seiner Beschränktheit schon über tausend Kostproben gegeben.

13.03.20 Clopapier gegen eine Pandemie

zu [Coronavirus: Versagen in Deutschland, Anleitung zum Selbstschutz](#)

Was für eine Metapher! Die Deutschen kaufen gegen die Pandemie Clopapier, wir sind wohl ziemlich im Arsch. Ist das Ausdruck unserer politischen Reife?

Statt diese unfähige Regierung (die wieder einmal alles verschlafen hat und nun die Gelegenheit nutzt, ihr Klientel mit Geld zuzuschütten) in die Wüste zu schicken, kaufen wir Clopapier und Sagrotan.

13.03.20 Stamokap?

zu [Covid-19: Kreditprogramm "ohne Begrenzung"](#)

Hat man das nicht einmal Staatsmonopolkapitalismus genannt? Stamokap war bei Sozis einmal in aller Munde. Zu welcher Partei gehört Herr Scholz doch gleich wieder? Ach ja, zu den Sozis...

Der Staat hat heute nicht die Funktion, die Schwachen zu schützen, sondern die Reichen vor Verlusten zu bewahren, ja möglichst zu sehen, dass sie aus einer Notlage auch noch Gewinn machen. Es ist die alte Leier: Verluste werden sozialisiert, Profit privatisiert.

Das wir uns nicht falsch verstehen: Ich bin auch dafür, dass der Staat Betrieben unter die Arme greift, damit sie in Notzeiten über die Runden kommen und keine Beschäftigte entlassen müssen. Aber müssen es Banken, chemische Industrie, Luxusschlittenhersteller sein? Sie haben die Geldwirtschaft doch künstlich aufgebläht, mit der blinden Globalisiererei lebenswichtige Produktionsstätten nach China und Indien verlagert, haben sich einen Dreck darum gekümmert, dass die Wirtschaft für die Menschen da sein muss und nicht umgekehrt. Und der wirtschaftshörige Staat hat diese Geschäfte auch noch gefördert und ihnen, etwa mit den Hermes-Krediten, auch noch das Risiko abgenommen und dem Steuerzahler aufgehalst.

Ein bekannter Wirtschaftler hat die Vermutung geäußert, dass der Ausnahmezustand durch die Corona-Krise dieser zugeschoben werden soll, damit man jemand Schuldigen hat für die jahrelange Misswirtschaft und den irren Casinokapitalismus, wenn dieser jetzt zusammenbricht.

13.03.20 Spanische Grippe ausgelöst durch Impf-Desaster?

zu [Die Spanische Grippe und das Politikversagen](#)

Filmtipp zum Thema Spanische Grippe:
H5N1 antwortet nicht - Auf der Suche nach dem Killervirus
<https://www.youtube.com/watch?v=Q9-ha2timl4&feature=youtu.be>

ab Minute 35`34

Die befragten Experten sind sich sicher, dass die Spanische Grippe auf ein Mega-Impf-Desaster zurückgeht. Klingt für mich als Laien sehr überzeugend.

13.03.20 Re: Spanische Grippe ausgelöst durch Impf-Desaster?

10 Beiträge in 2 Tagen? Was für ein fleissiger Troll! Schau dir den empfohlenen Film an und gib danach deinen Senf dazu, du "StaatsfreundNo1".

12.03.20 Einreiseverbot verhängt aber 30000 Soldaten nach Europa schicken zu Polen: Weitgehende Abriegelung des öffentlichen Lebens

Die USA haben ein Einreiseverbot verhängt, schicken aber 30 000 Soldaten nach Europa.

Was für eine rücksichtslose Politik!

Aber da zeigt sich wohl wieder der US- Exeptionalismus. Motto: "Was wir tun ist anders, als wenn es andere tun. Wir können gar nicht falsch handeln. Als Virusüberträger kommen wir sowieso nicht in Betracht."

Ob sie nach dem Großmanöver ihre Soldaten wieder zurücknehmen?

12.03.20 Re: Immer mehr Hinweise, dass das Virus eine US-Kriegswaffe ist zu Coronavirus: Warum Europa jetzt einen Shutdown braucht

Ich glaube man sollte hier auch einen Ausschnitt aus dem Text, zu dem dein Link führt, zitieren:

»SARS hatten sie bereits entwickelt. SARS war zuvor schon zwei- bis dreimal ausgetreten und es scheint, als hätten sie SARS einen Turbo verpasst, denn danach sieht COVID-19 aus. Wir haben es hier mit einer brandneuen Form einer biologischen Waffe zu tun, die uns bislang noch nicht untergekommen ist.«

»Die Letalität reicht von 15 Prozent, wie von The Lancet geschätzt, bis zu 17-18 Prozent, die ein Vertreter des britischen Gesundheitswesens und sogar chinesische Statistiken nennen. Die Infektiosität beträgt 83 Prozent. Jede infizierte Person kann möglicherweise drei, vier weitere Personen anstecken.«

»Es verfügt über Gain-of-Function-Eigenschaften, was bedeutet, es kann sich sechs, sieben

Fuß durch die Luft bewegen und ... es gibt Berichte, wonach sogar kontaminierter menschlicher Kot das Virus abgibt und dass der menschliche Kot möglicherweise sechs, sieben Fuß weit abstrahlt. Etwas Vergleichbares haben wir in der Geschichte der biologischen Kriegsführung noch nicht gesehen, zumindest nicht in öffentlich zugänglichen Unterlagen.« Boyle zufolge hat die US-Regierung zwischen dem 11. September 2001 und dem Oktober 2015 rund 100 Milliarden Dollar in Programme zur biologischen Kriegsführung gesteckt

In der Vergangenheit dienten Pandemien als Vorwand dafür, öffentliche Freiheiten zu beschneiden. Die Milzbrand-Panik von 2001 etwa nutzte man als Anlass, den Patriot Act zu verabschieden. Das Gesetz war der Auftakt, was das Beschneiden zahlreicher Freiheiten und die Einführung eines absoluten Überwachungsstaats anbelangte. Ich finde derartige Ergebnisse deutlich besorgniserregender als das Infektionsrisiko selbst. Boyle sagt: »Sie haben die Anthrax-Anschläge genutzt, um den Patriot Act durchzupeitschen, das stimmt ... Wir wurden zum Polizeistaat ... Wie ich in Biowarfare and Terrorism schreibe, vertrete ich die Ansicht, dass dieselben Leute, die hinter den Terroranschlägen vom 11. September stecken, hinter den Anthrax-Anschlägen stecken. Aber ich zähle hier nur eins und eins zusammen ...«

»Die Milzbrand-Erreger stammten aus einem Labor und Programm des amerikanischen Staats zur Entwicklung biologischer Waffen und ich habe öffentlich am ersten Novemberwochenende 2001 Alarm geschlagen.«

11.03.20 Re: Große zentralisierte Krankenhäuser sind Schwachsinn

zu [Coronavirus: Warum Europa jetzt einen Shutdown braucht](#)

Alle Zentralisierung ist schlecht. Die Natur ist dezentral organisiert, deswegen hat sie als einziges System bisher alles überlebt. Alle Zentralisierung ist anfällig und die Folgen eines Ausfalls sind fatal. Das gilt für die Energie- und Lebensmittelversorgung grad so wie für die Demokratie. Zentralismus und Demokratie schließen sich aus, sind völlig inkompatibel. Aber zentrale Systeme sind so leicht von Großbanken zu übernehmen, etwa die Wasserversorgung, es gibt genug Beispiele dafür.

Klein und mein bzw. unser ist beautiful. Wer ernsthaft als Linker den Konzernen hilft eine Eine-Weltregierung zu schaffen, ohne Grenzen, ohne gewachsene Strukturen und Kulturen, kann nicht bei Trost sein.

11.03.20 Ausnahmezustand

zu [Coronavirus: Warum Europa jetzt einen Shutdown braucht](#)

wurde von TP auf die Trollwiese verschoben, praktisch also gelöscht

Alles läuft eindeutig in Richtung Verhängung des Ausnahmezustandes. In der bisherigen Geschichte ging dem wohl immer Terror voraus, wie sich später immer zeigte, von jener Feuerwehr inszeniert, die dann zum Löschen kam.

Notstandsgesetze mit Ausreiseverbot, Ausgangsverbot, Verbot von Zusammenrottungen, so könnte sich Macron etwa bald der lästigen Gelbwesten entledigen. So wären die Leute bald übersichtlich aufgeräumt, die Passagiermaschinen am Boden, die Grenzen zu, falls beim derzeitigen großen Nato-Aufmarsch gegen Russland irgendetwas schief laufen sollte. (99 Prozent der US-Bevölkerung sollen von diesem Manöver übrigens gar nichts wissen). Soll Europa sein Betriebssystem runterfahren um es dann neu zu booten? Ob und wie weit es vorher formatiert werden soll, wird sich zeigen. Dann wird das neue Betriebssystem aufgespielt. Ob dieses dann noch Bargeld kennt und Landesgrenzen, auch das wird sich zeigen. Vom alten System muss nur noch Netflix funktionieren, damit die Leute zu Hause nicht irre werden. Auch das Clopapier vom alten System darf weiter verwendet werden.

Wer den Ausnahmezustand will, muss zuerst die Angst schüren, damit wir uns freiwillig hinterm Sofa verkriechen und den großen Bruder machen lassen. Klimahorror, Virushorror, Terrorhorror, die Taten unaufgeklärt, wie zuvor bei NSU, Breitscheidplatz, Kassel, Halle, nun Hanau. Alles aber bereits sauber politisch verwertet und abgehakt und die Akten für 120 Jahre in Tresoren verwahrt.

Nicht weiter erstaunlich, dass auch hier im Forum bekannte Trolle weitere Verschärfungen fordern, denn mit dem offensichtlich als Biowaffe geschaffenen neuen Virus lässt sich jede Einschränkung begründen.

Wenn da nicht so viele Zufälle wären, die nachdenklich machen. Merkel war vor dem Ausbruch des neuen Coronavirus in Wuhan, Bill Gates hat etwa zur gleichen Zeit eine Pandemie-Übung veranstaltet. Keine Ahnung, ob und was man daraus schließen soll oder ob man sich besser nur um seinen Nudel- und Ketchupvorrat kümmern sollte.

12.03.20 [Todesanzeige. Meinungsfreiheit gestorben im März 2020](#)

Wieder wurde ein Beitrag von mir vom Zensor ins Nirgendwo hin verschoben, was für Telepolis den Vorteil hat, dass nicht einmal die Sperrung angezeigt wird, was sich immer schlecht macht und für jeden Forenten sehr demotivierend ist, sich überhaupt noch die Mühe des Schreibens zu machen. Am Ende bleiben Telepolis wohl nur noch die Trolle und Laberer.

Warum ich verschoben wurde? Offenbar habe ich etwas Richtiges geschrieben, unbequeme Wahrheiten formuliert, etwa, dass die derzeitige Szenerie sich zum Ausnahmezustand hin entwickelt. Ich würde gerne meine Argumente wiederholen, was aber nicht geduldet wird. Andererseits muss man sich schon überlegen, ob man hier überhaupt noch etwas schreiben will.

12.03.20 Re: "Mühe des Schreibens"

Antwort an den Demagogen @Marius2

Für nachdenkliche Amateure ist Schreiben mühevoll. Man macht es, damit einem nie vorgehalten werden kann, man habe dem aufziehenden Faschismus nicht widersprochen. Einem Beitrag, wie dem zensierten, geht tagelanges Informationen sammeln, abwägen, kritisch durchdenken und schließlich in eine lesbare Form zu bringen, voraus.

Dann kommt ein Lohnschreiber daher, den seine Agitatur Marius2 nennt (es gibt offenbar mehrere Exemplare), dem als Konterfei der Massenmörder Trotzki zugeordnet wurde, der offenbar um halb Vier Uhr nachts Schichtbeginn hat und beginnt sein sprachliches Vernichtungswerk nach Vorgabe seiner Auftraggeber. Bei der Vielzahl seiner Beiträge quer durch alle Foren gehe ich davon aus, dass das mehr als ein Halbtagsjob ist.

09.03.20 Herr Moser wird nie arbeitslos werden

Herr Moser wird in dieser Bananenrepublik nie arbeitslos werden. NSU, Amri und jetzt Hanau.

Wenn es stimmen sollte, dass die Bluttaten innerhalb 12 Minuten an mehreren Tatorten begangen wurden, dann ist das einem Menschen einfach nicht möglich und das Auto des Verdächtigen soll zum Ende der Mordserie vor dem Elternhaus gestanden haben. Siehe dazu <https://www.rubikon.news/artikel/ein-akt-von-staatsterrorismus>.

09.03.20 Re: wer hats erfunden?

Es ist völlig egal, welche Faschisten zuerst mit dem Terror gegen die Zivilbevölkerung begonnen haben, die deutschen, englischen oder die amerikanischen. Sie waren allesamt der Abschaum der Menschheit und sind es bis heute geblieben. Sie haben nach 1945 weiter gemacht, 30 Millionen Menschen haben alleine die Verbrecher der Wallstreet auf dem Gewissen, aber sowas haben diese Mordbrenner nicht. Vietnam, Irak, Libyen - soll ich ihre Kriege seither wirklich auflisten? Alleine in dem sie seit 70 Jahren die Welt mit dem atomaren Holocaust bedrohen, um ihre wirtschaftlichen Pfründe zu sichern, dass sie dafür bereit sind den Massenmord an unschuldigen Menschen zu begehen, sagt alles aus.

Meines Wissens hat der Kriegsverbrecher Churchill als erstes zivile Ziele in Hamburg bombardiert, Coventry und London kamen später, was aber diese Wahnsinnigen auf beiden Seiten nicht entschuldigt.

09.03.20 [Beiträge sperren lassen, wenn die Argumente ausgehen....](#)

...ist mir gerade hier in diesem Forum passiert. Als ich dem Scharfmacher @Marius 2 auf seine menschenverachtete Geschichtsfälschung geantwortet habe, verschwanden alle meine Beiträge. Redefreiheit anno 2020 auf Telepolis. Pfui Teufel!

09.03.20 [Menschenverachtender Spruch](#)

zu [Jim-Crow-Deutschland](#)

Da ist sie wieder, die menschenverachtende Rechtfertigung für den Massenmord an der deutschen Zivilbevölkerung: Hammerschmid schreibt: „*Deutschland musste in Schutt und Asche gelegt werden, um diesem Treiben ein Ende zu setzen.*“

Das ist die menschenverachtende "Bomber Harris do it again"- Haltung, die Verteidigung des feigen Bombenterrors gegen die Zivilbevölkerung. Dieselben Massenmörder haben bekanntlich auch die Zivilbevölkerung Tokios verbrannt, ebenso die in Hiroshima und Nagasaki und vielen anderen japanischen Städten, bekanntlich alleine aus Lust am Zerstören und Töten, ohne irgendeinen militärischen Zweck.

08.03.20 [Quellen bitte](#)

An @Great White Handkerchief

Hast du vielleicht gerade einen Satz von Steiner bei der Hand, der seinen Rassismus belegt? Der von dir zitierte Satz mit dem überlebten Judentum kann es ja wohl nicht sein. Judentum ist eine archaische Religion und im Zeitalter der Aufklärung wurden Religionen halt als "überlebt" bezeichnet. Ich gehe davon aus, dass Steiner vom Christentum oder Islam vielleicht ähnliches geschrieben hat. Erst in der neuesten Zeit werden Religionen wieder unter der Käseglocke verwahrt, obwohl sie die Ursache für die meisten Verbrechen in der Menschheitsgeschichte sind.

PS: Ich habe Steiner vor vielen Jahren einmal angefangen zu lesen, habe aber gleich wieder aufgehört, entweder war ich zu blöd dafür oder zu klug...
Übrigens, auch vom edlen Einstein gibt es echt rassistische Sprüche.

08.03.20 [Alles Nazi](#)

zu [Vom Heimatschutz über den Naturschutz zum Schutz der Rasse](#)

Es ist sonnenklar, dass die inflationäre Raserei, dass alles - auch das Vernünftigste - "braun" ist, die Farbe als Argument unwirksam macht. Also sind die „Braunfärber“ vielleicht die eigentlichen Braunen? Ist alles Absicht? Könnte hinkommen.

- Wer seine Sprache behalten will, ist der ein Nazi?
- Wer seine kulturelle Identität behalten will, etwas was bei exotischen Völkern den politischen Geiferern als positiv gilt, ist der ein Nazi?
- Wer sich nicht von der Wallstreet, der FED, der City of London, von Spekulanten und Heuschrecken und irren kalten und warmen Kriegern beherrschen lassen will, ist der ein Nazi?
- Wer für direkte Demokratie und gegen die Parteienherrschaft ist, ist der ein Nazi?
- Wer bei unaufgeklärten Mordfällen, wie in Hanau, nachfragt und Fakten hören will, ist der ein Nazi?
- Wer den Apartheidsstaat Israel kritisiert, also der, der israelische Nazis kritisiert, kann der ein Nazi sein?
- Wer die EU als Werkzeug begreift, das alle demokratischen Kompetenzen an sich reißt und der EZB übereignet, ist der ein Nazi?
- Wer keinen Krieg mit Russland will und aus der NATO austreten will, ist der ein Nazi?
- Wer auf der Verteidigungsbindung der Bundeswehr im GG besteht ist der ein Nazi?
- Wer die Globalisierung auf ein vernünftiges Maß herabfahren möchte, ist der ein Nazi?
- Wer auf die Gefährdung der heimischen Flora und Fauna durch Neophyten hinweist, ist der wirklich ein Nazi?
- Wer auf den verstärkten und schnellen Krankheitsimport durch die Globalisierung hinweist, ist der ein Nazi?
- Wem die Nation ziemlich wurst ist, er aber gegen immer totalere Zentralisierung und für Regionalisierung ist, ist der wirklich ein Nazi oder einfach nur vernünftig?

08.03.20 [Bleib sachlich und bring Argumente](#)

„Hanau ist nicht unaufgeklärt! Ausser man ignoriert die Fakten.“ schreibt @Enzyklopäde.

Ich habe bei dem Thema schon gestern einem Forenten geantwortet:

"Entweder, die Bluttaten sind in 12 Minuten an verschiedenen Orten geschehen, wie das in dem Rubikon-Artikel behauptet wird, dann kann der mutmaßliche Mörder nicht der Täter sein, zumindest nicht allein. Oder die Angaben bei Rubikon sind korrekt, dann haben wir ein riesiges Glaubwürdigkeitsproblem."

Hier der Ausgangstheat zum Nachlesen:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Im-Gegensatz-zur-EU-schiessen-wir-auf-niemanden/Die-Haltung-zu-Hanau-entlarvt/posting-36264328/show/>

Ich denke wirklich, dass dieser "Nazi-, Rechts-, Rassismus & Co-Wahn" realistisch gesehen nur einen Zweck haben kann: jede angemessene Begrifflichkeit zu zerstören und diese schlimmen Begriffe, die man wirklich für entsprechende schlimme Vorgänge tauglich halten soll, ein für alle Mal zu erledigen, denn wenn alles Nazi ist, gibt es keine Nazis mehr.

08.03.20 [Re: Alles Nazi](#)

Soll ich für eine Sammlung von Telepolis-Kommentaren ein Impressum angeben? Das wäre ja die Aufhebung der Anonymität. Bist du Heiko Maas, oder was?

Ich finde die Verschiebung auf die Trollwiese als Bestätigung, dass ihr echten Nazis keine Argumente habt. Auf Hanau polemisiert du ein wenig, bringst aber kein einziges Argument. Aber an Wahrheit seid ihr Typen nicht interessiert. Dass ihr die Verschiebung auf die Trollwiese betrieben habt, zeigt euere antidemokratische Gesinnung. Schade, dass Telepolis da mitmacht.

08.03.20 [Lasst uns die Welt ein wenig "echranisieren"](#)

zu [Was von der Zukunft der Vergangenheit geblieben ist](#)

Die ersten „Utopien“ waren mir der biblische Garten Eden, wo man zwischen nackten Frauen und zwischen Elefanten und Löwen herumflanieren konnte und den Herrgott einen guten Mann sein lassen. Die zweite Utopie wurde mir dann in Mickey-Mouse-Heften nahegebracht, wo die Comics zu meiner Kinderzeit immer einen zeitungähnlichen Zwischenteil enthielten, der uns wohl auch beeinflussen sollte. Ich erinnere mich an eine bunte Doppelseite mit einer Unterwasserstadt in einer großen Kunststoffblase, oder an Mondstädte und Menschen, die mit Lufttaxis zwischen Hochhäusern schwebten. Damals für mich erstrebenswerte Utopien, heute Lachnummer oder Alptraum.

Zehn Jahre später kam ich mit sozialistischen Utopias in Berührung, etwa den Träumen des jungen Marx oder eine Berliner Kommune, wobei Letztere beim

praktischen Kennenlernen schnell ihren Reiz verlor. Ich erinnere mich auch an ein reizvolles, bebildertes Buch mit Hippiekommunen. Durch eine Rundfunksendung wurde ich auf Robert Owens Gemeinschaftsprojekt im Nordamerika des 19.

Jahrhunderts aufmerksam. Im Berliner Amerikahaus hörte ich einen Vortrag über israelische Kibuzzim. Ich besorgte mir weitere Literatur dazu und las Thomas Morus und auch Platons Politeia, diesem totalitären Ständestaat und von Skinners „Walden Two“ sind mir eigentlich nur praktische Kleinigkeiten in Erinnerung geblieben. Neben gut gemeinten Gesellschaftsentwürfen hinterließen die negativen Entwürfe von George Orwells Gruselstaat, Fahrenheit 451, Soylent Green usw. wohl nachhaltigeren Eindruck.

Überzeugen konnte mich kein einziger der utopischen Entwürfe. In sektenartigen Gemeinschaften völlig fremdgesteuert zu leben war mir, wie alle andere Gleichmacherei, unvorstellbar. Und Bonzenkratie in der DDR, was so vor der Tür als Kommunismus verkauft wurde, mit Steuerung des Einzelnen durch die Partei, war sowie Utopie zum Abgewöhnen. Doch was kann der westlichen Kleinfamilie, isoliert lebend und abhängig vom Wohlwollen von Arbeitgebern, Vermietern und Discountern, in der die selbstverständlichen Leistungen als Ware gekauft werden müssen, an Ausweg geboten werden?

Ich wählte – gegen viele Widerstände – ein Lebensmodel mit einer traditionellen Großfamilie mit 4 Generationen, in der die bekannten Probleme der Clanwirtschaft durch getrennte Haushalte auf einem Gelände minimiert werden konnten. Wir nutzten gemeinsam Versorgungseinrichtungen, es reichte uns ein Auto und eine Waschmaschine usw. Die Generation der Urgroßeltern und Großeltern blühte durch die Nähe der Enkel auf und fand neuen Lebenssinn und wir Jungen bekamen auch reichlich Unterstützung, die wir nicht als Ware kaufen mussten.

Als Leiter pädagogischer Einrichtungen konnte ich viele praktische Erfahrungen im Zusammenleben machen und vieles an Konzepten ausprobieren und nachjustieren. die alle irgendwie in mein bescheidenes Utopia „Echra“ mit einfließen. Aber letztlich wird der Entwurf einer utopischen Gemeinschaft doch immer so, dass ihr Autor auch darin leben möchte.

Wer meinen Entwurf vom „Leben der Echraner“ kennenlernen will, kann die Arbeit kostenlos lesen (www.echra.de). Ich empfehle anfangs wirklich alle drei Vorwörter zu lesen, manche sagen, sie wären das Beste an meinem Wolkenkuckucksheim. Aber auch 40 Jahre nach Beginn des allmählichen Entstehens der "Echraner" würde ich, da ziemlich desillusioniert, manches anders, vermutlich gar nicht mehr schreiben. Dennoch: Lasst uns die Welt echranisieren!

09.03.20 [Re: Nachfragen](#)

@Nicht_Mehr_Zu_Fassen: zu deinen Fragen:

1. Berliner Kommune, wobei Letztere beim praktischen Kennenlernen schnell ihren Reiz verlor. 2. die bekannten Probleme der Clanwirtschaft

Zu 1. Es war mir zu laut, zu rauchig, zu viel Trubel, zu viel Durcheinander, muss man mögen, ich mochte es nicht.

Mir fehlte aber auch die soziale Perspektive durch die Einengung auf nur etwa gleichaltrige, ziemlich gleichdenkende Bewohner. Aber das war eben die sozialistische Denke: Alte ins Heim, Kinder in die Kita.

Zu 2. Unter "Clanwirtschaft" meinte ich die in Großfamilien üblicherweise herrschende Hierarchie und auch die damit verbundenen Anpassungen in tausend Dingen. Unser Konzept dagegen war - jedem seinen Lebensstil und seine gewohnten Abläufe und Freiheiten lassen, doch füreinander da sein, wann immer nötig.

09.03.20 [Re: Desillusioniert aber dennoch ein Modell?](#)

Antwort an @"Sideshow-Bob":

"Echranisieren" meint, die vorhandenen Dinge, die uns und der Welt gut tun oder wenigstens nicht schaden, zu erkennen, zu fördern. In einem der Prologe heißt es deswegen:

Zitat: „Echra ist aber kein Hirngespinnst. Echranische Teilchen findet man überall, sogar zwischen kalten Häuserschluchten, inmitten Maschinengeratter und himmelschreiendem Unrecht. Echranisches findet man in jeder Pflanze, jedem Tier, ja eigentlich in allem, was unsere verrückte Zivilisation noch nicht zerstört hat.

Echra spiegelt sich in der Freude und Unbefangenheit der kleinen Kinder, die noch nicht verdorben, blind und abgestumpft sind. Echranisch geht es zu, wenn sich Menschen lieben, einander zuhören, gegenseitig achten, miteinander ohne Berechnung sprechen; wenn sie sich am Leben erfreuen, wenn sie mit ihren Kindern spielen, wenn sie musizieren, malen, formen, lesen usw.“

Zu deinem "Ponyhof-Einwand" - wenn ich irgendwohin will, male ich mir das Ziel erst einmal aus, der Weg dorthin wird mir sowieso viele Flausen austreiben.

08.03.20 [Ideologischer Mist](#)

zu [Vom Heimatschutz über den Naturschutz zum Schutz der Rasse](#)

Selten so einen ideologischen Mist gelesen. Vermutlich eine Auftragsarbeit der Globalisten und George Soros.

07.03.20 Die Haltung zu Hanau entlarvt

zu "Im Gegensatz zur EU schießen wir auf niemanden"

Die Begriffe Links und Rechts haben ihre Bedeutung verloren, aber vermutlich waren sie schon immer zwei Seiten einer Medaille. Zur Erweiterung der Show und zur Verwirrung der Zuschauer wurden vom Tiefen Staat noch weitere Spielfiguren eingeführt, die Grünen, die „Neu-Linken“ und die AfD. Doch ihre Scheingegnerschaft entfernt sich nie weit vom vorgegebenen Richtstrahl. Sie sind politische Mimen, zum Unterhalten des Volkes, in Reinform am besten im Mutterland der Volksverdummung, den USA zu erleben. Wenn ich lese, dass Halina Wawzyniak eine Klage gegen die Mordzentrale Ramstein mit der Begründung ablehnt, dass es eh nichts bringe, dann zeigt das deutlich, wo diese Partei steht. Man will auf keinen Fall mit den Mördern anecken, wie erbärmlich ist das denn? Darf ich daran erinnern wie vor ein paar Jahren linke Abgeordnete vor regierungskritischen Juden aufs Clo geflüchtet sind, um ja nicht mit ihnen in Verbindung gebracht zu werden?

Wenn ich an die Posse vor wenigen Tagen im Bundestag denke, wo wieder die bis heute unaufgeklärten Anschläge von Hanau benutzt wurden, um vor Faschismus zu warnen, dann spüre ich in diesem Lügentheater selber Faschismus. Wenn es stimmen sollte, dass die Bluttaten innerhalb 12 Minuten an mehreren Tatorten begangen wurden, dann ist das einem Menschen einfach nicht möglich und das Auto des Verdächtigen soll zum Ende der Mordserie vor dem Elternhaus gestanden haben. Siehe dazu <https://www.rubikon.news/artikel/ein-akt-von-staatsterrorismus>

Es scheint also eher so, dass der mutmaßlich der Mordtaten Verdächtige selber ermordet wurde. Wer aber trotz dieser Kenntnis seine politische Kampagne weiter durchzieht und nach dem starken Staat schreit, also um Diktatur bettelt, der ist einfach unanständig. Selten ist das Berliner Schmierentheater abstoßender gewesen wie an diesem Tag. Mich erinnerte es an den Reichstagsbrand, den man einem Unschuldigen in die Schuhe geschoben hat, um die bereits fertig verfassten Ermächtigungsgesetze durchzudrücken.

07.03.20 Re: Die Haltung zu Hanau entlarvt

zu "Im Gegensatz zur EU schießen wir auf niemanden"

Lieber Forent @luppiter, die Angelegenheit sollte doch mit Sachargumenten zu klären sein. Entweder, die Bluttaten sind in 12 Minuten an verschiedenen Orten geschehen, wie das in dem Rubikon-Artikel behauptet wird, dann kann der mutmaßliche Mörder nicht der Täter sein, zumindest nicht allein. Oder die Angaben sind korrekt, dann haben wir ein riesiges Glaubwürdigkeitsproblem. Mit Bildung hat das wenig zu tun. Und Destabilisierung? Falls wir über Hanau belogen werden, dann haben die daraus folgende Destabilisierung andere zu verantworten. Ich würde

gern die Wahrheit erfahren und falls diese eine Verschwörung "destabilisiert", dann wäre es erst recht die Pflicht jedes Demokraten nachzubohren.

07.03.20 Polititische Korrektheit nur bei andern

zu "Im Gegensatz zur EU schießen wir auf niemanden"

Wir sollten nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. Auch ich übertreibe, um gehört zu werden, provoziere gerne Pharisäer und Frömmeler allen Coleurs und kann nur froh sein, dass in meinem Auto keine Abhöranlage installiert ist, denn meine Bemerkungen über andere Verkehrsteilnehmer sind manchmal nicht sehr fein. Ich bin deshalb auch ein Freund des „gewachsenen Wortes“ und vieles was so als „political correctness“ daher kommt, empfinde ich eher als Unglück und Sprachvergewaltigung. Wenn nun aber ausgerechnet Leute aus der stets moralisierenden linken Korrektness-Ecke Großmut fordern, wenn sie daherflachen, dass sie dereinst wohl 1-Prozent der Reichen erschießen wollen, dann ist das gelinde ausgedrückt, ziemlich dreist.

06.03.20 Wem ist das Verfassungsgericht in letzter Zeit auf die Füße getreten?

zu Entmachtet das Bundesverfassungsgericht

Ich hätte mir auch gewünscht, dass das Verfassungsgericht die Politiker öfter mal aufgehalten hätte, wenn diese das Grundgesetz mit Füßen getreten haben. Aber warum soll ausgerechnet jetzt das Gericht offenbar mit solchen Artikel sturmreif geschossen werden? Was hat es in letzter Zeit angestellt, das auch die letzte (zugegeben kleine Bastion der Vernunft und des Rechts) abgeschafft werden soll, wenn es nach dem Autor geht? Etwa wegen dem menschenfreundlichen Urteil zur Sterbehilfe, gegen das die unheilige Allianz aus Kirchen und Medizinlobby gerade Sturm läuft, weil die Profite der Leidensverlängerer gefährdet scheinen? Weil die Kirchen die Angst vorm Sterben aus existenziellen Gründen brauchen? Nein, wir brauchen das Verfassungsgericht und ich wünsche ihm mehr Zivilcourage, etwa um die Beteiligung an Angriffskriegen zu stoppen, die ein glatter Verfassungsbruch sind. Oder endlich das Outsourcen demokratischer Kompetenzen an demokratisch nicht legitimierte Kräfte, etwa die EZB, zu stoppen.

06.03.20 Re: Wem ist das Verfassungsgericht in letzter Zeit auf die Füße getreten?

Ich weiß um diese widersprüchliche, ja schier geistesranke Auslegung, dass die Vorbereitung eines Angriffskrieges verfassungswidrig ist und das Führen oder Mitmachen bei einem solchen nicht. Da dies offensichtlich Irrsinn aus niederen Beweggründen ist, bzw. reine Verarschung der Bevölkerung, brauchen wir da wohl

auch nicht darüber diskutieren. Aber das Verfassungsgericht sollte es und zwar ziemlich schnell, sonst gebe ich dem Autor, der das Gericht entmachten will, auch noch recht...

05.03.20 [Abschaffung des Bargeldes wegen Coronavirus?](#)

zu [Coronavirus: Chinas Fabriken lassen das Licht brennen](#)

Die UN fordert Abschaffung des Bargelds wegen Übertragung von Corona-Viren, habe ich gerade in den Wirtschaftsnachrichten gelesen. Bis gestern waren solche Meldungen nur phantasievolle Verschwörungstheorien. Man sollte langsam wirklich sachlich auflisten, wer etwas von der Misere hat, Cui bono. Ist die UN-Forderung nun nur Trittbrettfahrerei im Auftrag der Hochfinanz, die eine bargeldlose Gesellschaft total kontrollieren und steuern könnte? Oder stecken andere Eliten hinter der Krankheit? Die Simulation einer Pandemie durch die Gates-Stiftung letzten Oktober war vielleicht wirklich kein Zufall. Warum die Krankheit ausgerechnet in China ausbrach, die ja als Verursacher ziemlich ausscheiden, weil sie nur riesige Verluste damit einfahren, wartet auch noch auf Aufklärung.

Ist alles eine Aktion hybrider Kriegsführung, weil man gegen China sonst nicht ankommt? Auch in Europa beginnt man mehr und mehr sein Süppchen damit zu kochen, in dem man sukzessiv totalitäre Vorgaben umsetzt, wie Demonstrationsverbot u.ä., alles schön verborgen hinter medizinischen Notwendigkeiten. Wurde nicht heute im Bundestag erst ein starker Staat gefordert? Ist das Ganze vielleicht ein skrupelloser Trick um vom gewaltigen Truppenaufmarsch an Russlands Grenzen abzulenken? Oder davon, das zwei weitere US-Flugzeugträger die Straße von Gibraltar passiert haben, vermutlich Kurs auf Syrien? Ich traue der Sache immer weniger.

04.03.20 [Eingeschüchterte Forenten](#)

zu [Netanjahu gewinnt - aber wahrscheinlich keine absolute Mehrheit](#)

Die wohl einmalig schwache Zahl an Beiträgen von Forenten zum Thema Netanjahu und Israel ist sehr bemerkenswert. Die Einschüchterung der Deutschen zum Thema Israel irgendetwas Falsches zu äußern, hat ganz augenscheinlich neue Höhen erreicht. Jeder sorgt sich ins antisemitische Fettnäpfchen zu treten, wenn er auch nur einen falschen Pieps sagt. Und falsch ist alles, was nicht im Sinne der Zionisten ist. So hat die Kampagne der letzten Jahre erreicht, um die zionistischen Verbrechen einen jüdischen Schutzschild zu legen, der besser schützt als der Irondom und der 7 Meter Beton-Limes der Zionisten, mit dem sie sich selber und ihre Bevölkerung einsperren.

03.03.20 Unpassender Vergleich? Ich meine nicht.

zu Netanjahu gewinnt - aber wahrscheinlich keine absolute Mehrheit

Durch was unterscheiden sich jüdische Israelis, die einen Massenmörder wie Netanjahu wählen, von den Deutschen der Hitlerzeit?

Die Deutschen haben Hitler nie mehrheitlich gewählt, er wurde ihnen von den heimischen und internationalen Konzernen und Banken aufs Auge gedrückt. Nach den Ermächtigungsgesetzen war das Land eine Diktatur, in der alle Widerständler ins KZ kamen und die inhumanste aller Strafen zu befürchten war, die Sippenhaft. Damit wurden die Mutigsten ruhig gestellt, denn wer will schon seine Liebsten für eine politische Meinung büßen lassen? Ja, selbst jene Deutschen, die Hitler vor seiner Kanzlerschaft ihre Stimme gaben, weil sie sich von einer nationalen Regierung in der Not der Weltwirtschaftskrise Arbeit und Auskommen erhofften, erlebten in der Zeit der Terrorherrschaft keine freien Wahlen mehr.

Anders die Israelis, die ja nach eigener Aussage und der der westlichen Medien in der einzigen Demokratie des Orients leben. Sie müssen keine Sanktionen befürchten, keine Sippenhaft, kein Dachau. Und sie haben Netanjahu ja schon mehrere Amtszeiten erlebt, wissen, was er in dieser Zeit alles verbochen hat, gegen die Palästinenser und gegen seine Nachbarn. Sie sollten auch wissen, dass eine Regierung Netanjahu leicht einen Weltkrieg auslösen kann.

Diese Israelis, die Netanjahu wählen, sind also in einem ungleich höheren Maße für die Folgen ihrer Wahlentscheidung verantwortlich, als die Deutschen es in ihrer Mehrheit je waren..

03.03.20 Zwei Wochen nach Hanau noch immer keine Klarheit

zu Zwei Wochen nach Hanau - Deutschland geht zur Tagesordnung über

Habe ich was verpasst? Ist aus dem mutmaßlichen Mörder ein Mörder geworden, oder wurden die Ermittlungen eingestellt, weil der "Täter" tot ist?

Also mich beschäftigen diese Verbrechen sehr und mein Gefühl sagt mir, dass die ganze Sache zum Himmel stinkt.

1. Die politische Instrumentalisierung einer Bluttat, ohne die Täterschaft bislang mit Beweisen zu belegen.
2. Die Augenzeugenberichte, die von mehreren Tätern berichten.
3. Die Berichte in türkischen Medien, in denen behauptet wird, die Barbesitzer hätten sich schon vier Stunden vor den Taten hilfesuchend an die Polizei gewandt. (Wenigstens das sollte doch zweifelsfrei zu klären sein).
4. Wer hat wann den mutmaßlichen Täter und seine Mutter erschossen? Gibt es Schmauchspuren? Warum wurde der Vater in die Psychiatrie gebracht?
5. Der bei seiner Videobotschaft an die Amerikaner gezeigte Mann wirkt alles andere als ein kaltblütiger Mörder. Wo hat der Mann rassistische Botschaften verbreitet? Dass er aus "ökologischen" Gründen die Menschheit dezimiert sehen will, zeigt nur,

dass er ein verzweifelter Spinner war, aber solche Gedankenspieler es ja auch in elitären Kreisen geben.

Mein Fazit: Falls die vielleicht noch eintreffenden Beweise mein Gefühl widerlegen sollten, dann werde ich mich für meine Skepsis schämen. Doch auch dann bleibt die Gaunerei, ein unbewiesenes Verbrechen politisch instrumentalisiert zu haben.

Falls mein Gefühl aber recht behalten sollte, dann waren die Verbrechen entweder mafiösen Banden zuzuordnen oder es war ein Anschlag dunkler politischer Kräfte, um Stimmung zu erzeugen, die wie etwa Gladio ihre Skrupellosigkeit schon wiederholt bewiesen haben. Ich tendiere eher zu der Mafia-These. Andererseits ist auch die Tatsache nicht wegzuwischen, dass der mutmaßliche Täter, der sich mit seinen Bedrohungstheorien an die Bundesanwaltschaft, an Merkel persönlich und in englischer Sprache im Netz an die Amerikaner gewandt hat, von seiner Person her geradezu wie geschaffen war, das man ihn zum Schweigen bringt und danach auch noch sein Süppchen kochen kann.

Es wird höchste Zeit, dass die Vorgänge endlich geklärt werden und - wenn es tatsächlich andere Täter geben sollte - diese bestraft werden.

Nachtrag: Habe gerade bei Rubikon den Beitrag gelesen:
<https://www.rubikon.news/artikel/ein-akt-von-staatsterrorismus>

Mein Gefühl, dass die Sache zum Himmel stinkt haben offensichtlich auch andere, besser informierte. Dass die 4 (?) Blutaten an verschiedenen Orten innerhalb 12 Minuten geschehen sein sollen, weil das Auto des Beschuldigten danach nachweislich vor seinem Elternhaus geparkt war, ist der reine Wahnsinn! Wenn man das weiß, wie kann man dann derartige Lügen verbreiten?

02.03.20 [Eine Opposition die jedes Verbrechen unterstützt, verdient den Namen nicht](#)

zu [Erdogan will die Flüchtlingskrise 2015 noch einmal herbeiführen](#)

@robbypeer, du machst es dir zu einfach. Klar tragen Union und SPD als Schoßhündchen der Nato unmittelbar mit die Verantwortung für das was in Syrien passiert, doch glaube ich nicht, dass irgendein aufgeklärter Kopf von ihnen irgendetwas anderes erwartet. Sie sind die neoliberalen Systemparteien, die Marionetten der Wallstreet und der City of London, und die SED-Kanzlerin beweist, wo man Kommunisten wirklich verorten muss.

Aber wenn die "Opposition" sich selbst zur 5. Kolonne dieser fremdgesteuerten Regierung macht, ja, sie streckenweise an Servilität noch übertrifft, dann ist das ein Unglück und es verfliegt selbst der Hauch von Anschein einer Demokratie. Die Grünen sind keine Opposition, sie haben alle Angriffskriege mit abgesegnet und

1999 Deutschland wieder in den Krieg geführt. Eine Opposition könnte nur von der Verantwortung freigesprochen werden, wenn sie Opposition ist. Tatsächlich sind die Grünen die fleischgewordene Wählertäuschung und zehren bei ihren verkalkten oder unreifen Wählern von dem, was sie vor dreißig Jahren einmal waren. (Eine intellektuelle und moralische Tragödie...)

Einzig die Linke hat bei Kriegseinsätzen widersprochen und ich habe sie deswegen lange gewählt. Doch wenn es um Migration geht, hat auch sie ein Rad ab. Aber das wäre ein eigenes Thema.

02.03.20 Re: Die Zensur in Deutschland ist mir der Tuerkei gleichzusetzen.
zu *Erdogan will die Flüchtlingskrise 2015 noch einmal herbeiführen*

Mit dem Netzzensurgesetz wird die Meinungsfreiheit dann völlig in die Tonne getreten.

Aber nicht nur die Meinungsfreiheit, als Grundpfeiler der Demokratie, auch der Fall Hanau zeigt, wie die Systemmedien noch während der ersten polizeilichen Ermittlungen die ganze Story mit Täter (erschossenem Täter) bereits fertig haben und die Politik ihre Propaganda in die Köpfe bläst.

Ich habe keine Ahnung, wie weit heute der Ermittlungsstand in der Bluttat ist. Die Information, dass die Barbesitzer die Polizei schon vier Stunden vor den Anschlägen um Hilfe gebeten haben sollen, weil sie von Bedrohungen wußten, muss man von ausländischen Medien erfahren. Keine Ahnung ob das stimmt, aber das einzige Indiz, das auf den vermeintlichen Täter deutet, soll sein, dass er zwei Stunden in der Nähe einer der Bars falsch geparkt hat. Ich bitte mir meinen bösen Verdacht, dass die Sache sich völlig anders verhält wie berichtet, mit handfesten Beweisen zu nehmen.

02.03.20 Im Verbund mit Kriegsverbrechern
zu *Erdogan will die Flüchtlingskrise 2015 noch einmal herbeiführen*

Erdo Khan hat in Syrien nichts verloren. Wie die Zionisten von Süden her will er sich einen Teil Syriens als Kriegsbeute einverleiben. Es war von Anfang an eine abgekartete Sache. Die syrische Bevölkerung wird getötet oder vertrieben, auf jeden Fall ausgedünnt, dass sie für die Eroberer keine Gefahr mehr darstellt und man die Bodenschätze ungehindert rauben kann. Dass die deutsche Regierung, aber auch Grüne, wie die grüne Parteichefin Annalena Baerbock diesen Verbrechern zuarbeiten, macht sie zu Mittätern, was eigentlich jeden Grünen mit einem Gramm Restethik im Kopf auf die Barrikaden treiben sollte. 1999, als der Nato-Trojaner Joschka Fischer seine Genossen belog und in einen "humanitären Angriffskrieg" trieb, wurde die grüne Basis überrascht und missbraucht. Wer aber heute die

Kriegspolitik weiter unterstützt, der ist klar ein Mittäter und kann sich nicht mehr rausreden.

02.03.20 [Re: Genau das tut die CDU: Waffenlieferungen ohne Ende an Erdolf. Kt](#)

@robbypeer: „Genau das tut die CDU: Waffenlieferungen ohne Ende an Erdolf.“

...und an Saudi Arabien, die gerade wieder einmal 37 Menschen öffentlich geköpft haben, darunter ein Kind...

...an den Zionistenstaat, der immer wieder einmal Scharfschützen auf Kinder in Gaza schießen lässt und regelmäßig Luftangriffe gegen Syrien fliegt...

....und und...

01.03.20 [Zum Finden der neuen Nazis braucht man nicht einmal eine Lupe](#)

zu [Das große Wegschweigen](#)

Vor nicht allzu langer Zeit hat man für das Herumstochern in der braunen Vergangenheit noch einigen Mut gebraucht, es wäre alles andere als Karrierefördernd gewesen. Heute ist es ein wenig anders, doch wer zu tief gräbt, wird noch immer ausgebremst, vor allem, wenn die braunen Spuren, wie im vorliegenden Fall, nach England oder Amerika führen. Nur – wer heute pauschal gegen „Rechts“ schreibt und spricht, der findet schnell jede Art von Förderung und Anerkennung ist ihm gewiss.

Ich gehöre zu denen, die nie „Rechts“ waren und habe über die Jahrzehnte ein feines Gespür für jeglichen Antidemokratismus und Menschenverachtung entwickelt. Dass ich das meine anführen zu müssen, sagt viel über den Zustand der heutigen Gesellschaft aus. Doch nicht nur mir geht es so, bevor heute die humansten Zeitgenossen den Mund aufmachen, meinen sie betonen zu müssen, kein Nazi oder kein Rassist zu sein. Was ist da geschehen? Gleichzeitig tun echte Faschisten oder Artverwandte so, als seien sie in irgendeiner Weise „Links“. Doch wenn sie wirklich „Links“ oder auf irgendeine Weise dem Humanismus und dem demokratischen Gedanken verpflichtet wären, dann würden sie sich nicht wie Stalinisten oder katholische Inquisitoren aufführen. Sie definieren sich als „antideutsch“ oder als Antifaschisten und suchen den Feind dort, wo man ihn ihnen per Gehirnwäsche zeigt: Bei der deutschen Bevölkerung zwischen 1933 und 45, also denen, die sich in ihrer weit überwiegenden Mehrzahl die Nazis nicht ausgesucht haben, sondern durch sie ihrer demokratischen Rechte beraubt und gezwungen wurden ihrer Kriegsdienstpflicht nachzukommen, also ihr Leben für die Interessen der internationalen Konzerne und Banken zu geben, denn die waren die Financiers und Regisseure Hitlers. Wer sich weigerte, wurde erschossen, von 30 000 Toten ist die

Rede. Und dennoch verspotten diese Narren den Massenmord an deutschen Zivilisten durch Briten und Amis und zeigen ihre Entmenschlichung durch Sprüche, die den Völkermord verherrlichen, wie: „Sauerkraut, Kartoffelbrei, Bomber Harris Feuer frei“, „Bomber Harris do it again“ oder „Tagestemperaturen in Dresden im Februar 45: 900 Grad “ (mit Lachsmiley).

Man stelle sich vor - Dirk Pohlman, weist in einem Vortrag darauf hin (https://www.youtube.com/watch?v=zPJn_DhmknI&t=201s) - jemand würde so geschmacklos über Auschwitz witzeln, unvorstellbar! Doch nicht solche menschenverachtende Hassreden werden heute von Linken, Schwarzen und Grünen angeprangert, sondern alles soll verboten und verfolgt werden, wer gegen diese „Pseudo-Linken“ oder gegen die Regierung, die EU, die Zionisten und die Nato den Mund aufmacht, einfach weil ihm der Kragen platzt. Mit dem Netzzensurgesetz soll jede kritische Meinungsäußerung verfolgt werden, die IP-Adressen ermittelt und die Kritiker bestraft werden. Bei „Tichys Einblick“ kann man dazu mehr erfahren. (<https://www.youtube.com/watch?v=SEHxDNFVU88>)

Jedem sollte eigentlich klar werden, dass sich Faschisten nicht nur irgendwo ganz Rechts verkrochen haben, sondern Faschisten heute wieder am Regiepult sitzen. Dieses auch zu dokumentieren und anzuprangern, ist dringend geboten, wenn wir die bürgerliche Demokratie erhalten und durch plesbiszitäre Elemente demokratischer machen wollen. Vermutlich werden jene, die sich dem annehmen, nicht nur Probleme haben einen Vortragssaal zu finden.

01.03.20 Wort zum Sonntag?

zu [Schulstreiks: Ratschlag und nächste Höhepunkte](#)

Zitat aus dem Bericht: „Schülerinnen und Schüler sind da allerdings etwas beständiger. Sie haben die Klimakrise nicht vergessen und fühlen vermutlich sehr genau, dass diese die Menschheit noch begleiten wird, wenn Erdogan und der Corona-Virus längst vergessen und die Menschen im Nahen Osten endlich Frieden gefunden haben. Ja vielleicht sogar, wenn in Deutschland endlich die Nazi-Terrornetzwerke zerschlagen sind.“

Das liest sich wie das Wort zum Sonntag, aber über noch hoffnungsvolle Zeitgenossen soll man nicht lästern. Der Lackmустest wird sein, ob ihnen die Jacke einmal genauso so nah sein wird wie das Hemd.

Ich hoffe nur, dass es nach dem Überstehen von Erdogan, Corona-Virus oder den Terror-Netzwerken (linken, rechten und staatlichen) überhaupt noch Menschen gibt, die vergessen können. Man muss es immer wiederholen: Die größten Bedrohungen gehen von den Atommächten aus, die uns als Geißeln halten, was üblicherweise die Definition von Terror ist. Zudem sollte sich doch langsam herumgesprochen haben, dass viele (oder alle?) der Terroranschläge gegen Zivilisten in Europa von der Nato-Geheimarmee "Gladio" verbrochen wurden. Aber wer das schon nicht weiß (oder glaubt) der sollte wenigstens der Volksweisheit glauben, dass der, der am Lautesten "Haltet den Dieb" ruft, in der Regel auch der Täter ist.

01.03.20 Für Zecken trifft das eher nicht zu...

zu Schulstreiks: Ratschlag und nächste Höhepunkte

Alle Insekten betrifft die Prognose vom Insektensterben aber nicht, im Gegenteil. Die Zecken etwa, haben die Studie offenbar nicht gelesen, Ende Februar tauchten die ersten in hochgelegenen Mittelgebirgen auf, wo man sie normalerweise erst Monate später sieht.

Studien von akademischen Schwellköpfen sind leider oft geradlinig und dünn wie ein Strich, sie machen Aussagen oft mit wenigen Parametern und ohne jede vernetzte Sicht auf die Welt. Wie sagt der Volksmund? Es kommt alles anders als man denkt...

Weil wir gerade bei Zecken sind, in den USA saugen gerade massenhaft Zecken Elche tot:

<https://deutsch.rt.com/viral/98597-wegen-warmer-winter-zecken-in-nordosten-usa-saugen-elche-leer/>

Ist es da tröstlich, dass auch Parasiten und Blutsauer (tierische und menschliche) nur solange überleben, solange es Blut von Wirtstieren gibt? Parasiten mit Verstand würden sich deshalb um deren Wohlergehen kümmern. Aber bevor unsere Eliten das tun fangen Zecken noch zu Schuhplatteln an.

01.03.20 Schon lange überfälliger Artikel. Meine Anerkennung, Herr Rötzer.

zu Evolution in Hochgeschwindigkeit

Die schnelle und völlig hirnlose und alleine von der Geldgier getriebene Globalisierung ist ein Irrsinn, sowohl aus ökologischer wie aus sozialer und kultureller Sicht.

01.03.20 Fussnote dazu

Da hab ich doch glatt übersehen, dass der Artikel aus dem Jahr 2000 stammt... Ich nehme mein Lob trotzdem nicht zurück, auch wenn ich glaube, dass heute die Thematik von den Hirnverbrannten dieses Landes als rassistisch eingestuft würde...

PS: Das waren noch Zeiten, Herr Rötzer, als man Gefährdungen noch benennen durfte.

29.02.20 Lasst den Spahn in Ruhe!

zu [Coronavirus - das Ende der Globalisierung](#)

Jens Spahn kann sich auch nicht um alles kümmern. Erst war er als Lobbyist für die Vorteilsnehmer der Masern-Zwangsimpfung beschäftigt, dann wollte er der Organmafia die Bürger zum Ausschlachten servieren und nun kommt dieses blöde Virus daher...

29.02.20 Ein Regal voller Instant-Nudeln ist nicht wirklich die Lösung..

zu [Covid-19: Was hamstern, was vorbereiten?](#)

"Die Menschen vergessen heute alle die Fertigkeiten, die sie Jahrtausende überleben ließen. Eine künstliche Welt redet ihnen ein, der Mensch müsse außer konsumieren nichts weiter können", sagte Herr Pfifkas besorgt. (..)

aus: Geiss Haejm: "Geschichten von Herrn Pfifkas" 1978-88,
<http://www.hgeiss.de/texte/pfifkas/pfifkas.htm>

Ich habe hier bei Telepolis ja schon öfter das hohe Lied der relativen Selbstversorgung und der Regionalisierung und Dezentralisierung gesungen, erst vor wenigen Tagen wieder

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Das-grosse-Aussterben/Alte-Haustierrassen-retten/posting-36200716/show/>

oder

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Die-Globalisierung-der-Medikamentenversorgung/Planlose-Wirtschaftsanarchie/posting-36119825/show/>

oder

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Bundesregierung-bereitet-sich-auf-Notstand-vor/Praktische-Tipps-zum-Thema/posting-29015765/show/>

28.02.20 Re: Praktisch für die AfD, das sie die NATO unterstützt

zu [Nato stellt sich hinter die Türkei](#)

Ich kanns schon nicht mehr hören, dieses Theater um die so rechte AfD. Durch was unterscheidet sie sich nochmal von der Union, der SPD, der FDP, den Grünen? In der Gefolgschaft zu einem räuberischen Militärbündnis, das im Auftrag der Wallstreet und der City of London die Welt in Chaos hält? Nein, da gehört die AfD mit zur Einheitsfront. Nicht anders bei der Nibelungentreue zu den Zionististen, Gauland will dieses menschenverachtende System sogar mit deutschem Blut verteidigen.

Oder ist die AfD globalisierungskritisch? Weniger neoliberal als die anderen Parteien? Falls ja, dann habe ich das wohl nicht mitgekriegt. Was bleibt also noch? Klimaskepsis? Möchte wetten, die ist bei den anderen Parteien (wenn Merkel nicht in der Nähe ist) genauso zu Hause... Außer bei den Grünen..., denn diese olivgrüne Theatertruppe beweist gerade, wie man durch Weltuntergangsstimmung auf einem Spurengas zum Erfolg reiten kann. Aber sie sind auch schon einmal auf pazifistischen Pferdchen in die Regierung geritten und haben, dort kaum angekommen, mit der anderen Friedenspartei, den Sozis, Deutschland in einen Angriffskrieg geschickt. Wer soll also den Herrschaften noch glauben, zumal sich dort heute noch ganz andere Typen zur Karriere anstellen als anno Tobak, wo es doch noch ein paar alte ehrliche Haudegen gab.

Bleibt die Migrantenthematik. Doch da vertritt die AfD die Positionen, die vor wenigen Jahren die führenden Köpfe von Union und SPD vertreten haben. Nur bei der Forderung nach Direkter Demokratie unterscheiden sie sich, aber wie wir wissen verkrümmeln sich diese Forderungen auf Ministersesseln von alleine... Die Linken wollen sich vom doofen Volk nicht dreinreden lassen und dass ausgerechnet die Rechten dies "täten möchten tun", können sie ihrer Großmutter erzählen.

28.02.20 [Raus aus der Nato, sofort!](#)

zu [Nato stellt sich hinter die Türkei](#)

Ich warne seit vielen Jahren vor dem Wahnsinn, sich einem Militärpakt anzuschließen, die Erfahrungen aus dem ersten Weltkrieg sollten eigentlich gereicht haben. Zudem ein Militärpakt, der zwar Verteidigung und Nordatlantik im Namen trägt, mittlerweile aber weit darüber hinaus Angriffskriege führt. Wir Deutschen sollten es doch wirklich begriffen haben, die Nato, bzw. die Interessen, die hinter ihr stehen, haben seinerzeit die von Russland angebotene Wiedervereinigung unter neutralen Vorzeichen verhindert. Sie haben 40 Jahre unser Volk gegeneinander gehetzt. Dann haben sie Frieden versprochen und haben alle Abmachungen gebrochen und stehen nun hochgerüstet 200 Kilometer vor St. Petersburg. Diese Nato mordet von Ramstein aus, wen immer die USA dafür auswählt, sie hat bereits einmal den Beistandsfall ausgerufen, im Fall der WTC, und uns dazu gebracht ein völlig unbeteiligtes geschundenes Land am Hindukusch anzugreifen und in einen 18 jährigen Krieg zu ziehen, der noch lange nicht zu Ende zu sein scheint. Und nun fordert der türkische Sultan, der mittlerweile an mehreren Ecken Angriffskriege führt, die Nato zum Beistand auf und droht mit dem Loslassen einer neuen riesigen Flüchtlingswelle gen Mitteleuropa. Und von Stoltenberg, der als Norwegens Regierungschef schon einmal norwegische Bomber gegen Libyen losgeschickt hat, kommt Verständnis für die Türkei?

28.02.20 Akt der Menschlichkeit

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Sollen Alte ihren Platz räumen?"

Als ich von dem Urteil des Verfassungsgerichtes hörte, schöpfte ich wieder Hoffnung, dass sich vielleicht doch noch manches zum Guten hin ändern kann. Und Sterbehilfe für Menschen, die sterben wollen ist gut, es ist ein Akt der Menschlichkeit, selbst wenn einige damit ein Geschäft machen werden. Doch sicher kein Vergleich mit den Geschäften, die heute mit künstlicher Leidensverlängerung gemacht werden, ich habe da schreckliche Erfahrungen im engeren Familienkreis gemacht, trotz Patientenverfügung. Durch die neue Regelung werden auch die Hospize nicht überflüssig, falls dies jemand befürchten sollte. Selbstbestimmt sterben können, ohne dass man sich selber auf schreckliche Weise entleibt, das kann ich nur positiv finden. Und ich bin sicher, niemand wird sterben wollen, nur weil er es kann, es gibt keinen stärkeren Antrieb als den Überlebenswillen. Zum Lamento der Kirchen "Das Leben des Menschen ist unantastbar und unverfügbar, weil Gott der alleinige Herr über Leben und Tod ist", ist zu fragen, warum sie dann die Massenvernichtungswaffen segnen, warum sie Wirtschaftssysteme hofieren, bei denen der Hungertod quasi zum Betriebsmodell gehört, **oder warum man von Kirchen so gar nichts hört, wenn etwa die Organmedizin Menschen ausschachtet, die ja zu diesem Zweck noch lebendig sein müssen. Wird da dem lieben Gott nicht auch die Verfügungsgewalt weggenommen?**

Anmerkung

Der Leserbrief wurde am 3.3.20 im Bayernteil der PNP abgedruckt, der rot markierte Teil wurde gestrichen, was nicht verwundern kann, nachdem sich der Chefredakteur Ernst Fuchs noch vor wenigen Wochen so vehement für die Organmetzgerei eingesetzt hat.

Gleichzeitig wurde ein langes Interview mit Alois Glück in der PNP abgedruckt, den ich bei vielen Themen schätze, was aber nicht für seine Meinung in Sachen Sterbehilfe gilt.

Auch ich möchte zu meinem Leserbrief auch noch ein paar Argumente anführen. Ich will dazu ebenfalls die Form eines Interviews wählen:

Frage: *Gott soll der Herr über Leben und Tod bleiben, haben uns zwei ostbayerische Bischöfe gesagt. Du behauptest, dass sich die Kirche daran aber in anderen Bereichen noch nie gehalten hat?*

hgeiss: Die Kirche war immer auf der Seite der Mächtigen, war über Jahrhunderte vielleicht selber sogar die mächtigste aller Mächte, sie steuerte Kaiser und Könige. Und was diese Macht seit dem alten Rom alles verbochen hat, macht sie vermutlich zur schrecklichsten Organisation, die jemals existiert hat. Schrecklich auch deshalb,

weil sie sich zur Vernebelung der Köpfe ihrer Gläubigen hinter den freundlichen Aussagen der Bergpredigt versteckt, sich aber im wirklichen Leben nur von dem skrupellosen Rächergott des Alten Testamentes leiten lässt.

Das Folgeschwerste geht auf ihren "Missionierungsauftrag" zurück, der das Christentum zu einer aggressiven und intoleranten Religion macht, die die ganze Welt „bekehren“, also beherrschen will. Die Bibel ist voll mit Schrecklichkeiten, die man den Heiden, die sich der Missionierung verweigern, antun darf. Wer sich ihnen nicht blind unterwarf wurde verfolgt und die Inquisitoren mordeten und folterten im Namen Gottes. Jede Konkurrenz wurde ausgerottet, die alten Religionen grad so wie Weise und Heiler, die man als Ketzer und Hexen verbrannte. Das katholische Rom führte die Blutspur der Cesaren weiter und verbreiterte sie zum blutigen Fluß. Im Cäsaren-Rom hatten alle alten Götter der unterworfenen Völker ihren Platz. Anders im Christentum. (Den Islam lasse ich hier außen vor). Wenn Bischöfe sagen, ihr Gott sei alleiniger Herr über Leben und Tod, dann meinen sie natürlich sich selber damit, auch wenn das manchem freundlichen Priester heute nicht bewusst sein mag. Auch an die Glaubenskriege, etwa zwischen Lutheraner und Katholiken, soll erinnert werden, bei denen es nicht um die Lehre ging, sondern um geostrategischen Einfluss und schnöde Macht.

Frage: Aber das sind ja alles Dinge aus der Vergangenheit, heute setzt sich die Kirche für den Schutz des Lebens ein.

hgeiss: Tut mir leid, die Kirche ist auf Grund ihrer blutigen Geschichte, auch in der jüngeren Vergangenheit, aber auch durch ihre gegenwärtige Nähe zu den Mächtigen, unglaublich, wenn sie sich nun für die "Pflicht" zum Leben, egal was das an Qualen bedeutet, einsetzt.

Selbst der jetzige freundliche Papst hat zu den massenhaften Ermordungen während der argentinischen Militärdiktatur geschwiegen, man sagt ihm, als damals obersten Jesuiten, ein gutes Verhältnis zu den faschistischen Militärs nach. Diese Nähe zum Faschismus zieht sich durch das ganze 20. Jahrhundert, etwa der Völkermord an den griechisch-orthodoxen Serben in Kroatien durch Klerikalfaschisten.

Frage: Das mag wohl alles stimmen. Was nicht bedeutet, dass hinter den Worten der Bischöfe nicht doch eine tiefe ethische Sorge vor Missbrauch stecken.

hgeiss: Das mag durchaus sein, ein Bischof spricht aber im Namen des Vatikans und dem geht es um die Basis seiner Macht, die bei Religionen immer auf der Angst vor dem Tod fusst. Wenn nun dem Sterben seine Schrecken genommen werden und jeder sanft zum selbstgewählten selbstbestimmten Zeitpunkt aus dem Leben scheiden kann, bekommt das kirchliche Fundament weitere tiefe Risse. Sie müssen sich dann alleine auf den Glauben an Konsequenzen im Jenseits verlassen.

Es bricht aber auch vieles an Verdienstmöglichkeiten weg. Über tausend Jahre haben die Pfaffen den Sterbenden ihr Habe abgeluchst und ihnen dafür einen Platz im

Himmel versprochen und Witwen und Waisen in Not gestürzt. Auch wenn diese Quelle kirchlichen Reichtums heute wohl keine Rolle mehr spielt, habe sie über kirchliche Einrichtungen ein materielles Interess an lang lebenden Patienten, egal wie diese sich im Einzelfall quälen und ihre Würde verlieren.

Frage: Aber da gibt es wohl andere Gewerbe, die von einer Sterbehilferegulung viel größere Einbußen zu erwarten haben.

hgeiss: Richtig, die Ärzteverbände, die pharmazeutische Industrie, die Assekuranzen und ein Rattenschwanz an anderen Gewerben, die zu einem hohen Prozentsatz von den letzten Lebensjahren ihrer Patienten leben. Deswegen laufen sie auch seit Jahren Sturm gegen den drohenden Verlust dieser Pfründe. Bei Licht besehen ist vieles, was als ärztliches Bemühen und ärztliche Kunst gilt, reine Leidensverlängerung. Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß, Menschen müssen leiden und möglichst lange dahinvegetieren.

Frage: Du bist dir hoffentlich schon bewußt, dass du da vieles über einen Kammscherst?

hgeiss: Gewiss wird die überwiegende Mehrzahl der Patienten nicht sterben wollen und bis zuletzt auf Linderung oder gar Heilung hoffen, wie schon angemerkt, ist nichts stärker als der Überlebenswillen. Das Sterbehilfegesetz wird deshalb nur einen kleinen Teil der Patienten überhaupt betreffen. Doch wer darunter leidet nur noch von Maschinen am Leben gehalten zu werden, dem das blutbildende System versagt und er nur noch durch Bluttransfusionen existiert, wer ans Bett gefesselt ist, vielleicht künstlich über eine Magensonde ernährt wird, wer seine Schließmuskeln nicht mehr kontrollieren kann und in seinen Exkrementen liegen muss, bis sich jemand seiner erbarmt usw., der seine Verwandten anfleht, dass sie ihn erlösen sollen, der gehört heute zu den ärmsten Wesen, die überhaupt vorstellbar sind.

Frage: Gut, in solchen Fällen sehe ich auch einen gnädigen Tod als die letzte Form von Therapie und Menschenliebe. Aber - zukünftig sollen auch gesunde Menschen Sterbehilfe erhalten...

hgeiss: Ich glaube nicht, dass gesunde Menschen sterben wollen. Wer mit dem Gedanken an Suizid in jungen Jahren spielt, dem ist oft durch soziale Zuwendung und bei Unterstützung auf der Sinnsuche zu helfen, meist handelt es sich um sogenannten „appellativen Suizid“, der eindringlichsten Form des Appells, einen nicht allein zu lassen und die eindringlichste Bitte um Hilfe. Dennoch - bevor sich jemand vor den Zug wirft, sich erhängt oder von einem Hochhaus springt, weil er ernsthaft seines Lebens überdrüssig ist, auch dem sollte man helfen friedlich und schmerzfrei aus dem Leben zu scheiden.

Frage: Und siehst du nicht auch die Gefahr, dass etwa Verwandte aus Gier jemanden psychisch unter Druck setzen, dass er sich einschläfern lässt, weil die Kinder erben wollen oder der Staat Kosten sparen will?

hgeiss: Ich glaube, dass solche Fälle seltene Ausnahmen sein werden. Die Entscheidung des Verfassungsgerichtes verlangt ja auch, dass durch Beratungen und Gespräche genau solcher Missbrauch verhindert werden soll.

Falls behördliche Stellen, die dem Staat Kosten sparen wollen Kranke gegen ihren Willen zum Sterben drängen würden, müssten die Verantwortlichen wegen Mordes angeklagt werden, aber das versteht sich von selbst.

27.02.20 Biowaffe?

zu [Covid-19: "Beginn einer Epidemie"](#)

Ich will ja nicht unken, aber lesen sollte man den Artikel schon: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/02/ist-das-coronavirus-eine-biowaffe.html>

27.02.20 **Impfaktionismus mit falschen Angaben**

Leserbrief an PNP "Masern-Impfpflicht: Was ab 1. März zu beachten ist" vom 20. Februar

Da es offenbar keinen isolierten Masernimpfstoff mehr gibt, sondern nur den Dreierpack mit Röteln und Mumps, ist das Masern-Zwangsimpfungsgesetz auch unter falschen Angaben zustande gekommen. Bei einer Gefahrenabschätzung etwa zu den etwa 30000 Toten, die durch Krankenhauskeime jährlich sterben, verblissen die handvoll Masernopfer. Die Impfpflicht ist im besten Fall blinder Aktionismus, vermutlich aber ein Geschenk an die Pharmazie und die Ärzteschaft, typisch für den Lobbyisten Jens Spahn. Eine sehr reale Gefahr ergibt sich auch daraus, dass niemand mehr die Masern durchsteht und dadurch niemand mehr lebenslange Immunität erwirbt. Dadurch können Mütter ihre Immunität auch nicht mehr auf Neugeborene übertragen. Aber das haben die Pharmavertreter geflissentlich verschwiegen. Und für so einen unqualifizierten Schnellschuss zwingt die Regierung auch die betreuenden Erwachsenen zur Impfung und führt nebenbei Berufsverbote für Impfverweigerer ein.

27.02.20 Peinliche Ersatzkomiker

zu [Politischer Aschermittwoch: Scheuer ausgebuht](#)

Im Autoradio zwei Sprüche von Söder live gehört. Einmal, sinngemäß: Die ganze Welt trinkt und frisst (ich glaube nicht, dass ich mich verhört habe) landwirtschaftliche Produkte aus Bayern..., nur zu Hause wird an den Bauern rumgemäkelt (oder so ähnlich). Da wollte Söder wohl besonders volksdummlich

daherkommen und den Altbayern zeigen, dass auch ein Franke ein wenig ordinär sein kann. Ich habe abgeschaltet.

Später wollte ich noch mal auf die Nachrichten schalten und wieder kam Söder live: Das einzige Grüne, das ich umarme ist ein Baum, nicht aber die Grünen...

Wer schreibt solche Reden? Ich finde diese Ersatzkomiker die auf Volkstribun machen ziemlich peinlich.

27.02.20 [Re: Peinliche Ersatzkomiker](#)

zu [Politischer Aschermittwoch: Scheuer ausgebuht](#)

Söder sagte: *"Die ganze Welt trinkt und frisst bayerisch und dafür sollten wir den Produzenten mehr Dankbarkeit zeigen."*

Fressen? Fressen nicht nur Tiere? Hält Söder die Völker der Welt für Tiere? Ja, ist das nicht so was von rassistisch oder was?

So würden grüne, rote und schwarze Politiker argumentieren, wenn den Spruch etwa jemand von der AfD gebracht hätte. Gewiss würden sie den Begriff "fressen" auch als Beleidigung der Niederbayern (und der Bauern) auffassen, weil Söder anscheinend meinte, das wäre ihre normale ordinäre Ausdrucksweise. Motto: *„Da wollen wir ihnen ein wenig nach dem Mund reden und uns an ihrem Applaus erfreuen. Ich seh zwar aus wie ein gstudiertes Bürschchen, bin aber einer von ihnen...“*

Ich mein ja nur...

26.02.20 [Alte Haustierrassen retten!](#)

zu [Das große Aussterben](#)

Möchte nur mal wieder an ein gewichtiges Teilproblem der Artenvernichtung erinnern, an das Aussterben alter Haustierrassen, die unsere Art Jahrtausende haben überleben lassen, auch in kalten und bergigen Regionen. Die industrielle Landwirtschaft und ihre Steigbügelhalter in der Industrie und der EU, fördern und verlangen nicht nur die gerade Gurken und bestimmte Obstgrößen, sie predigten über Jahrzehnte das Credo vom Wachsen oder Weichen, was die kleinen Familienbetriebe in Mitteleuropa weitgehend ausgerottet hat und die Selbstversorgerlandwirtschaft nur noch in homöopathischen Dosen existiert. Alleine das blinde Vorschreiben von bürokratischen Vorgaben, die für Großbetriebe sinnvoll sein mögen, für kleine Bestände nur Schikane sind, wird wohl auch den letzten Tierhaltern den Garaus machen. (Ich führe nur an: Tierquälerische Ohrmarken, dauernde Impfungen und Blutkontrollen, Meldepflichten, Bürokratie und Zwangsmitgliedschaften etwa bei sogenannten halbstaatlichen „Veredelungsgesellschaften“, Schlacht- und Transportvorschriften usw.) Das

Ergebnis sind etwa „Hochleistungsrinder“, die fast nicht mehr gehen können mit ihren Rieseneutern und deren Lebenserwartung nur noch wenige Jahre beträgt, bei alten Rassen waren es 15-20 Jahre. Diese bedauernswerten Tiere – für Schweine, Hühner usw. gilt ähnliches – sind zu reinen Umwandlungsautomaten von Soja-Gen-Futter in Fleisch oder Eier gezüchtet worden. Damit sie sich in der Enge der so tiergerechten Laufställe nicht gegenseitig verletzen (oder ihre Besitzer), werden den Rindern die Hornwurzeln im Jungkälberstadium ausgebrannt, den Schweinen Schwänzchen und Ohren kupiert, damit sie in ihrer Kerkerhaft nicht aus Langeweile daran beißen und an Infektionen vor ihrer Schlachtreife sterben. Der Genpool aus widerstandsfähigen Haustierrassen wird immer kleiner und wenn die Globalisierung so weiter geht, ist ihr völliges Verschwinden nur eine Frage der Zeit, einer kurzen Zeit übrigens. Das Zurückzüchten der Hochleistungstiere wird dagegen lange dauern und dennoch nur einen winzigen Teil der ursprünglichen Vielfalt, die den jeweiligen klimatischen und topografischen Gegenden angepasst waren, retten können.

Ich habe zwanzig Jahre versucht einigen Haustierrassen ein artgerechtes Leben und Überleben zu sichern und sie haben mich bestens ernährt in der Zeit. Als Nebenprodukt schenken mir die Tiere ein gutes Gefühl, viele Einsichten und große Zufriedenheit, für die ich gerne auf Urlaub und Fernreisen verzichtete. Ich kann jedem nur raten, so er ein Stück Land besitzt oder pachten kann, meinem Beispiel zu folgen und die Verantwortung für ein paar alte Rassen zu übernehmen. Tipps und Fotodoku dazu:

<http://www.hgeiss.de/tipps.htm>

26.02.20 Beleidigung unserer in Jahrzehnten geschulten TV-Tatort-Kompetenz zu Massaker, völkischer Nationalismus und Wahn

Als ich am 22. Februar in einem Kommentar hier auf TP feststellte, es sei noch nichts bewiesen über die Tat in Hanau und man doch erst einmal warten sollte, bis man weiß, wer die Mutter des Täters getötet hat, ob der Täter sich wirklich selber getötet hat, was es für Indizien und Zeugenaussagen gäbe, die rechtfertigen, dass man den Anschlag derart politisch instrumentalisiert, wurde ich gelöscht. Ich kenne die Antwort auf meine Fragen noch immer nicht, weiß aber mittlerweile (was ich vorher nicht wusste), dass die Wahl zur Hamburger Bürgerschaft unmittelbar bevor stand und die schnellen Schuldzuweisungen Wahlkampf waren, Wahlkampf von der übelsten Sorte. Der Erfolg gibt den Agitatoren des Schmierentheaters aber recht, die Wahl ging aus wie gewünscht.

Nun wird mir niemand auch nur die geringste Nähe zur Rechten oder der AfD nachsagen können, (zu überprüfen auf 900 Kommentaren bei freudhammer.de), aber wenn etwas so durchsichtig und unfair abläuft, dann ertrage ich diese Unfairness nicht ohne zu widersprechen.

Wenn ich nichts überlesen habe, beim sogenannten Manifest des mutmaßlichen Täters, dann kann man ihn nicht in einer Nazi-, oder Rassistentenecke verorten, denn er

sah wohl sein Problem in der wachsenden Zahl der Erdbevölkerung und nicht bei irgendwelchen „Rassen“ oder Religionen. Hieß es nicht irgendwo auch, die Hälfte der Deutschen müsste weg? Ich glaube, es gab überhaupt keinen Satz zur Migrationsthematik in Deutschland, oder habe ich ihn einfach nicht gelesen? Wie kann man also dann eine Nähe zur strukturkonservativen und islamkritischen AfD herstellen? Von der zwar Ex-Chef Gauland auch eine Nähe zu echten Faschisten ausdrückte, als er einmal sagte er wolle Israel mit „deutschem Blut“ verteidigen? Aber bei der Solidarität mit den Zionisten unterscheidet er sich nicht von Union, SPD und Grünen.

Doch wieder zu Hanau. Eine große türkische Zeitung meldete, dass die Polizei im Rhein-Main-Gebiet schon vier Stunden vor den Bluttaten von geplanten Gewaltaktionen durch kriminelle Banden gewarnt wurde. Dazu gibt es etliche Zeugenaussagen, dass der als Täter beschuldigte nicht der Täter gewesen sei.

Bevor die Medien sich weiter mit Mutmaßungen und Psychiatrie beschäftigen, sollte erst einmal eine klare Beweisführung vorgelegt werden: Videoaufnahmen, Schmauchspuren, Fingerabdrücke und was wir alles so beim windigsten ARD-Tatort erwarten dürfen.

26.02.20 [Rechter Kehraus](#)

zu [Parteien der Mitte: Null Toleranz gegenüber Nazis?](#)

In einem Interview vermittelte der Bayerische Ministerpräsident Söder, was er heute beim politischen Aschermittwoch in Passau so vor hat loszulassen:

„Solche Taten, solche Amokläufe, solche rechte Terrorzellen, die ausgehoben wurden – das hätte sich Franz Josef Strauß nicht vorstellen können. Hass und Hetze verbalisieren sich in unserem Land nicht nur, sie militarisieren sich.(...)“

Unsere weltoffene Gesellschaft wird angegriffen – rechte Gruppen wollen einen Bürgerkrieg anzetteln.“ (PNP, heute)

Der große Freund aller rechten Diktatoren seiner Zeit, FJS, sagte dagegen, dass es rechts von der CSU nur die Wand geben dürfe. Söder dagegen versucht mit aller Kraft zwischen die CSU und die Wand eine rechte Gefahr zu pressen. Wer aus Propagandazwecken leichtfertig von Bürgerkrieg redet, der kann nicht mehr ganz bei Trost sein.

Doch soll man seine Pappenheimer an ihrer Politik erkennen, und diese ist so rechts wie eh und je: Unterstützung von Angriffskriegen, ungebremster Waffenhandel mit den übelsten Regimen, Russlandhetze, Einschränkung der Meinungsfreiheit, Ausspionieren der Bürger. Was habe ich noch vergessen? Ach ja, rechte Heuchelei. Mit dem Ende des Faschings sollten die Protagonisten ihre pseudolinken Masken abnehmen und auch die blauweißgerauteten. Was da wohl zum Vorschein kommt....

26.02.20 [Re: Rechter Kehraus](#)

Soweit mir bekannt, ist die Hamas ja ursprünglich eine zionistische Schöpfung gegen die Fatah, Motto: Teile und herrsche. Von der Geldspritze von Netanjahu für die "radikal-islamische Hamas" über Katar, hatte ich schon gelesen. Nun wurde den Bewohnern des größten KZs dieses Planeten das Fischen vor ihrer Küste verboten. Keine Ahnung, wie das alles zusammenpasst. Offenbar spielt man mit dem Würgegriff und lässt immer so viel Luft in die Lunge, dass der Gewürgte gerade so nicht stirbt. (Man braucht ihn ja noch für den "Battleproof-Waffenexport" Made in Zion). Dazu aber keine Silbe von unserer Regierung oder von den Linken und Grünen, von denen sich - Gott bewahre - Letztere (Habeck) schon im Kampf um die Nummer 1 in Deutschland sehen. Also von Heuchlern und Volksverdummern haben wir auf jeden Fall reichlich.

25.02.20 [Löwenstarke Wahrheiten](#)

zu [Parteien der Mitte: Null Toleranz gegenüber Nazis?](#)

Respekt, Jens Löwe, für diese Fleißarbeit, sie kann einem glatt das Vertrauen zu Telepolis wieder zurückbringen.

24.02.20 [Brauchen Wähler Lebenserfahrung?](#)

zu [Hamburg: "Volksparteien" stürzen weiter ab](#)

Wenn die das Wahlalter noch weiter senken, ich schlage das Alter bei der Einschulung vor, dann schafft man auch sicher noch eine grüne Zweidrittelmehrheit in Hamburg. Das Wahlalter noch weiter zu senken, wäre gefährlich, denn die Krippenkinder kreuzen dann vielleicht noch an der falschen Stelle an.

24.02.20 [Argumente wären nicht schlecht](#)

zu [Rückzugsorte für Rechtsextremisten](#)

Also ich hab nirgendwo auch nur ansatzweise einen Kommentar gefunden, der die Bluttat in Hanau bewundert, weder im Netz noch im richtigen Leben. Wer derartiges behauptet, der soll das auch belegen, ansonsten kann ich ihn nur als Lügner und Hetzer einstufen.

Nachdem die bislang noch durch keine Fakten untermauerte Medienkampagne bei der Hamburger Bürgerschaftswahl zweifellos mit dazu beigetragen hat, dass die Entscheidung so fiel, wie sie fiel, ist auch wieder bewiesen, wir steuerbar die Massen

sind, wenn man im Besitz der Meinungsmacht ist. (Sicher, die Entscheidung war nicht leicht, wenn man nur die Wahl zwischen Blasenentzündung und Fußpilz hat, ich bin froh nicht habe mitwählen zu müssen).

Ich würde auf jeden Fall gerne die Wahrheit über das Geschehen in Hanau kennen. War es so, wie berichtet oder waren es - wie türkische Medien vermuten - Clanmorde oder gar politische Morde um Stimmungen zu erzeugen.

Mich erinnert alles nicht wenig an die German Wings-Geschichte mit dem Piloten, dem man auch eine psychische Störung nachsagte, diese Geschichte stinkt bis heute zum Himmel.

23.02.20 [Blabla](#)

zu [Rassismus als Krankheit](#)

Habe ich was verpasst? Ist aus dem mutmaßlichen Täter schon ein überführter Täter geworden? Wir wissen ja nicht einmal wer die Mutter erschossen hat, ja noch einmal ob der mutmaßliche Täter sich selbst erschossen hat. Bislang ist doch alles nur Vermutung, was in dieser Republik aber niemanden daran hindert sich als Psychiater zu versuchen und mit Schuldzuweisungen etwa Wahlen beeinflussen zu wollen. Dieser Tage hört ich im Radio einen Beitrag eines Experten, dass es bei dem verdächtigen Toten um einen Frauenhasser handelt, weil er seine Mutter erschossen hat, es gab sogar ein spezielles Fremdwort im Zusammenhang mit Terror dafür, ich hab's schon wieder vergessen.

Ich würde zu den Relationen bei der bisherigen Berichterstattung sagen: 1 Prozent Ablaufgeschehen und 99 Prozent Spekulationen und politisches Süppchenkochen vor der Hamburger Bürgerschaftswahl.

23.02.20 [Re: "Rechtfertigung bis hin zur Geisteskrankheit"](#)

@jokasawa schrieb: „Ähnliche 90% haben auch vor 75 Jahren nicht gewusst dass es KZ Lager gab.“

und @marius schrieb darauf: *Schwachsinn, alle wußten es. Wie hätte sich auch geheim halten lassen können, daß ein erheblicher Teil der Bevölkerung von einem Tag auf den anderen einfach verschwand. Zumal die, die sie ermordeten beim Heimaturlaub alles ausplauderten.*

Dass es Konzentrationslager gab, wo jeder hinkam, der sich dem Terrorregime der Nazis verweigerte war selbstverständlich bekannt, denn die Faschisten brauchten diese ja als ständige Drohung. Wer den Mund aufmachte kam nach Dachau, oft auch

ihre Angehörigen. Diese Lager waren das, was für Sklaventreiber die Peitsche ist und für den Inquisitor die Folterinstrumente: Objekte zur Einschüchterung.

Marius deutet aber an, dass sich aus dem Wissen um die Existenz von Straflagern eine Verantwortung für die Verbrechen, die darin geschahen ergäbe. Das ist rassistischer Blödsinn. So wenig etwa die englische Bevölkerung eine Verantwortung für die KZs der Krone hatten oder die Yankees für die Reservate für die amerikanische Urbevölkerung, so wenig hatten die unbeteiligten Deutschen unter der Terrorherrschaft eine Verantwortung für die faschistischen Verbrechen. Denn Verantwortung setzt immer Macht voraus.

23.02.20 Re: Natürlich sind die Deutschen von damals VERANTWORTLICH!

zu [Rassismus als Krankheit](#)

@tzeFix: *Die Deutschen haben die Nazis gewählt. Und die, die sie nicht gewählt haben, haben sie nicht verhindert!*

"Die Deutschen" haben die Nazis gewählt, ist so pauschal eine Lüge, aber das wurde hier schon viele Male diskutiert. Hitler wurde von Hindenburg auf Druck der Industrie als Kanzler eingesetzt, es war ein Putsch von oben. Kurz darauf traten nach dem selbstgelegten Reichstagsbrand die Ermächtigungsgesetze in Kraft, die schon bereit lagen. Von da an herrschte die nackte Diktatur in Deutschland. Die Opfer dieser Diktatur für deren Verbrechen verantwortlich zu machen, ist aus ethischer Sicht auch ein Verbrechen. Auch diejenigen, die den Nazis noch in freien Wahlen die Stimme gaben, taten dies fast ein Jahrzehnt vor den Verbrechen. An Verbrechen tragen die Täter Schuld. Im Fall der Naziverbrechen die Faschisten und Rassisten und diejenigen, die sie finanziert und aufgebaut haben, also die Finanziere und ideologischen Unterstützer, die gewichtigsten aus dem Westen, aber auch die Stalinisten, die die Aufrüstung mit betrieben haben.

Aber, tzeFix, zur Verantwortung. Grundsätzlich gebe ich dir schon recht, sonst würde ich hier auch nicht den Mund aufmachen. Aber was bewirkt schon ein Kommentar bei TP? Woanders würde er vielleicht gar nicht mehr gedruckt und nach den neusten Zensurgesetzen wird das wohl hier auch nicht mehr lange möglich sein. Was also sollen die Leute tun? Sollen sie sich vors Haus stellen und schreien? Dann kommst du entweder in die Psychiatrie oder in den Knast, damals wie heute. Aber wie soll Widerstand entstehen, wenn Staat und Medien die Bevölkerung unwissend halten und mit allen Mitteln der Beeinflussung verdummen?

Aber selbst wer die geschichtlichen Wahrheiten ein wenig zu kennen glaubt - was kann der gegen die heutigen Verbrechen tun? Gegen die Kriegshetze im kalten Krieg und die Hetze von heute? Was konnte er gegen die Beteiligung der Bundeswehr am Angriffskrieg gegen Jugoslawien tun? Was gegen die Verbrechen der Nato in Libyen, Syrien, dem Irak, in Afghanistan usw.? Was kann er gegen die Übergabe der

Demokratie an fremde Mächte und Institutionen tun? An die Verlagerung der Kompetenzen etwa an die EU oder die EZB? Was gegen die Waffenlieferungen an die schlimmsten Kriegsverbrecher? Was dagegen, dass heute manche Zensur scheinheilig als Political Correctness daherkommt?

Was, lieber tzefix, hast du dagegen getan? Sag es mir, und ich will dir versuchen es dir gleich zu tun.

22.02.20 [Noch ist nichts bewiesen](#)

zu [Wenn Amok und Faschismus zusammenfallen](#)

Der mutmaßliche Täter - mehr ist er noch nicht, wenn ich die Pressekonferenz des Bundesstaatsanwaltes richtig verstanden habe – hat vielleicht furchtbare Dinge getan. Was aber mit diesen durch die bundesdeutsche Politik und die Medien die letzten Tage gemacht wurde, das war pure Volksverhetzung. Auch was hier bei Telepolis an Trollen durch die Foren spukte, empfand ich als den Stoff aus dem man Galgen baut und Stricke dreht. Allein die unsäglichen Kommentare der Chefredakteure und die pharisäerhaften Leserbriefe in meiner Tageszeitung schaffen ein Klima in dem nur eins gedeihen kann: eine neue Diktatur.

Was im aktuellen Fall an Hetze losgetreten wurde, an Vorverurteilung, obwohl die Polizei bei ihren Ermittlungen noch am Anfang steht, ist schlicht unanständig. Man könnte es in vernünftigeren Zeiten einmal den Kindern als Lehrbeispiel für Vorverurteilung und politische Hetze zum Schulstoff anbieten. In jedem Fall ist die schreckliche Bluttat das Eine, die politische Raserei aber das andere, die versucht Menschen gegeneinander zu hetzen.

Ob der verdächtige Banker ein Rechter war, weiß ich nicht, die Hexenjagd ist aber auf jeden Fall rechts und tiefbraun, auch wenn sie vorgibt sich gegen Rechts zu richten. Auch ob der mutmaßliche Täter ein Rassist war, geht aus den gelieferten Texten von ihm nicht hervor. Offenbar wollte er keine Rassen ausrotten, sondern die halbe Menschheit, diese Menschenverachtung kennen wir ja auch von einzelnen Klimafanatikern, die nur das Aussterben der Menschheit als Lösung sehen.

Warum ich so skeptisch bin? Wie könnte ein denkender Mensch etwas anderes sein als skeptisch? Nach all den Lügen, die uns täglich überfluten!

Ob ich eine andere Theorie habe? Ich will erst einmal wissen, wann die Mutter des Verdächtigen erschossen wurde, vor oder nach den anderen Morden. Ob es mehrere Täter gab, wie verschiedentlich behauptet und auf Videos zu sehen. Es bringt wohl nichts ins Blaue zu spekulieren, doch ich kann nur versichern, das ich nicht weniger Angst vor einem neuen Faschismus habe als diejenigen, die sich heute so laut äußern. Nur sollten wir nicht nur in eine Ecke stieren, denn Braun ist eine Mischfarbe aus vielen Farben...

Doch kann es durchaus sein, dass der mutmaßliche Täter mit seinen Anzeigen bei der Bundesanwaltschaft und seinen wirren Appellen an die Amerikaner in englischer Sprache bestimmten Kreisen lästig wurde. Der Mann hat sich als passender Sündenbock geradezu aufgedrängt, paranoid, nirgends organisiert. Wenn man die derzeitige politische Entwicklung im Ganzen sieht, ist beinahe täglich mit inszenierten Schweinerein zu rechnen, quasi mit kleinen Reichstagsbränden. Die an allen Ecken gestarteten immer neuen Einschränkungen der gewohnten Freiheiten müssen immer neu begründet werden und nach der Bluttat schreien die Untertanen geradezu nach immer neuen Fesseln. Dass ausgerechnet die „Guten“ nach Diktatur schreien, eine Art Suizidverlangen aus Angst vor dem Tod, kann schon als psychologisches Meisterwerk gesehen werden. Aber vielleicht wollte man auch nur wieder ein Medienthema setzen, das die Diskussionen über Thüringen, das Nato-Großmanöver gegen Russland und die nicht mehr zu übersehenden Tendenzen des nötigen Regiewechsels in Berlin, in alternative Nischen verdrängt.

Vielleicht braucht man aber auch eine braune Gefahr als Begründung um jederzeit wieder eingreifen zu können, denn der Standort Deutschland ist für die Hegemonialmacht zu wichtig. Diese Theorie mag falsch sein, doch seit ich unlängst von den geheimen Zusatzvereinbarungen zum Deutschlandvertrag erfuhr, der den Besatzern erlaubt wieder einzugreifen, wenn sich eine Bedrohung ergibt, durch die der Status Quo gefährdet werden könnte, fügen sich überall Puzzleteilchen zu diesem Bild. Gut, vielleicht reine Phantasie und übertriebene Sorge. Vielleicht denken wir auch völlig in die falsche Richtung und alles geht in eine kriminelle Richtung. Lassen wir die Polizei ihre Arbeit machen, vielleicht belehrt auch mich die weitere Aufklärung im Fall Hanau eines Besseren.

22.02.20 [Manchmal ist es schwer Trolle nicht zu füttern](#)

@tertium non datur & @Gast (12115) ich habe nun etliche Beiträge von euch zum Thema in verschiedenen Foren hier auf Telepolis gelesen und war jedes Mal erschlagen von soviel Fanatismus und Schaum vor dem Mund. Ich weiß nicht ob es nur ein Mund ist der schäumt oder ob es euch wirklich zweimal gibt, in jedem Fall trifft auf euch das zu, was ich in meinem Beitrag meinte: aus euerem Hass kann man nichts anderes bauen als Galgen und Stricke. Ihr mögt euch vielleicht von euch ein anderes Bild einreden, aber ihr habt alle Eigenschaften, die man gemeinhin Faschisten zuschreibt.

Wobei ich nun gegen einen meiner Vorsätze im neuen Jahre verstoßen habe: keine Trolle zu füttern.

21.02.20 [Satire-Partei?](#)

zu ["Ich mag straff führerzentrierte Organisationen ohne Flügel und Werteunionen"](#)

Weil wir nicht schon genug Hanswurstparteien haben, die "Partei" hat im bundesdeutschen Panoptikum gerade noch gefehlt. Sie soll sich ja als Satire-Partei verstehen, aber bei dem Wenigen, das ich bisher von ihren Vertretern gehört habe, fühlte ich mich eher an einen anders gepolten KuKluxKlan erinnert.

21.02.20 [Wie hat man den Täter gefunden?](#)

In der bislang von mir gelesenen Berichterstattung vermisste ich die Information darüber, wie die Polizei dem Täter auf die Spur gekommen ist, es heißt etwa nur, dass Zeugenaussagen und Aufnahmen von Überwachungskameras dabei geholfen haben, den erschossenen Täter Stunden später zu finden. Falls jemand eine diesbezügliche Recherche mit Einzelheiten kennt bitte ich um einen entsprechenden Link.

21.02.20 [Re: Wie hat man den Täter gefunden?](#)

So richtig mehr weiß ich aber nun auch nicht, in deinem Hinweis lese ich nur, Zitat:

„Nach Aussagen von Zeugen erhielt die Polizei Hinweise auf ein flüchtendes Fahrzeug, das im Rahmen der Großfahndung im Ortsteil Kesselstadt ermittelt werden konnte“.

Woher weiß man, dass der unter Verfolgungswahn und chronischem Rassismus leidende mutmaßliche Täter, geschossen hat? Wann ist sein Todeszeitpunkt, wann der seiner Mutter? Im Netz sah ich ein Interview mit einem Passanten, das mehrere Täter vermuten lässt. Der Mann vermutet, er habe den Anschlag vielleicht verzögert, weil er mit Kindern an der Kneipe vorbeiging. Er sah dort zwei Männer vor dem Eingang stehen. Ich glaub der Bericht war bei rt-deutsch.

Ich hoffe, dass es noch detailliertere Informationen gibt, Personalausweis scheint ja keiner gefunden worden zu sein.

21.02.20 [Re: Wie hat man den Täter gefunden?](#)

Auch nach zwei Stunden keine einzige Information. Ich darf also davon ausgehen, dass niemand hier auf TP mehr über den wirklichen Ablauf etwas weiß oder gar wissen will.

20.02.20 Nicht für politische Hetze missbrauchen!

zu Reaktionen auf Rechtsterror: "Es reicht!"

Zuerst: Den Angehörigen der Opfer mein Beileid!

Es kann alles so gewesen sein, wie es derzeit berichtet wird, der Typ war der Täter, war vollkommen irre und Rassist. Dass aber ein akademisch gebildeter Mensch, noch dazu Banker, also ein Zahlenmensch, so einfältig sein kann, dass er mit einer solchen feigen Tat meint irgendetwas in seinem noch so verkorksten Sinn bewirken könnte, ist mir völlig unverständlich. Der Frame, der gerade gestrickt wird, erinnert schwer an Christchurch oder Breivig, vielleicht zu Recht, ich weiß es nicht. Aber dass Geheimdienste die fußballerischen Strategien des Täters abgehört und an den DFB weitergegeben haben, der die Vorschläge umgehend umsetzte, spricht schon für einen gewaltigen Dachschaten. Offenbar behauptet er in seinem „Manifest“ auch, dass Hollywood und Trump seine Ideen geklaut haben.

Man kann gespannt sein, ob unser TP- Moser in diesem Fall auch noch jahrelang von Merkwürdigkeiten aus Untersuchungsausschüssen berichten wird müssen, so wie wir es vom Breitscheidplatz oder der NSU kennen. Aber wir können beruhigt sein, nach 120 Jahren würden wohl auch die Akten zu Hanau freigegeben werden, falls es solche geben sollte.

Unsere Betroffenheit über den Amoklauf darf aber auch die Frage nach dem Cui bono nicht verhindern. Wer hat etwas davon, wenn der Fokus von Thüringen und den verkommenen Parteien auf diese Bluttat verschoben wird? Man hört auf einen Schlag nichts mehr über die beabsichtigten neuen Kriegseinsätze der Bundeswehr vor Libyen und das gerade anlaufende Großmanöver der Nato an Russlands Grenzen. Und die Reaktionen der Politik sind so, dass man schon von einer Instrumentalisierung der Schreckenstat sprechen kann. Im Augenblick weiß ich nur, dass man die Tat nicht dem Täter sondern einer politischen Richtung anzuhängen versucht. Doch eine solche Pauschalisierung ist das eigentlich „Rechte“, das typisch Faschistische, denn die Nazis waren Meister in Sippenhaft und Konstruieren von Sündenböcken. Darüber sollten die Herrschaften einmal nachdenken.

20.02.20 Cem Özdemir will den Sumpf trockenlegen - mit noch mehr Sumpf?

zu Reaktionen auf Rechtsterror: "Es reicht!"

Zitat aus dem Bericht: "Der Grünen-Politiker Cem Özdemir forderte ein energisches Vorgehen gegen den Rechtsextremismus: "Es reicht! Wir haben in Deutschland ein massives Problem mit rechtem Terror und müssen endlich anfangen, (den) rechten Sumpf mit aller Härte des Rechtsstaates ein für alle Mal trockenzulegen, und zwar on- wie offline."

Wie will Cem Özdemir einen Sumpf trockenlegen? Er sollte erst einmal darüber nachdenken, wie dieser "Sumpf" entstanden ist. Da hat sich was angestaut, wie der Abfluss des Sumpfes sind die Ohren der Regierenden verstopft. Sie kümmern sich

nicht um die Probleme ihrer Wähler, wollen gar nicht wissen, was sie bedrückt, diese dürfen nicht einmal Personen wählen, keinen Kanzler, keinen Bundespräsidenten, nur eine Partei dürfen sie wählen, und was diese mit ihrer Macht dann machen haben wir 70 Jahre lang erfahren. Die wirksamste Möglichkeit einen Sumpf trocken zu legen wäre die längst überfällige Einführung direktdemokratischer Elemente. Aber davor scheuen die Parteien zurück wie der Teufel vorm Weihwasser, denn SIE wollen bestimmen, SIE wollen ihre Macht und ihre Pfründe behalten. Was Herr Özdemir betreibt, ist billige Hetze und lenkt nur von den eigentlichen Problemen ab.

20.02.20 Was für eine Weltsicht!

zu *Britische Regierung will mit Punktesystem für Einwanderung nur noch die "Schlauesten und Besten"*

bavarian dynamics schrieb: „Denn um Magnet für Hochleister aus aller Welt zu werden, müssen die Steuern für Leistungsträger runter. DAS ist das zentrale Kriterium.“

Was für eine zynische Vision der Welt! Menschen sind nur eine Ware, Angebot und Nachfrage entscheiden. Bei deinem Beitrag hat man das Gefühl einen Ausflug durch die eiskalten Hirnwindungen eines Neocons zu machen. "Hochleister", ein Begriff wie aus der Geisterbahn der Agrarindustrie... Motto: Hochleistungskühe zahlen weniger Steuern als normale Kühe. Ist das nur Bauernschläue oder schon Menschenverachtung? Solidarität? Kennen wir nicht, die war noch nie bei uns...

Dass diese "Hochleister" einmal mit den Steuergeldern einfacher Menschen in ihren Heimatländern ausgebildet wurden und sie - wenn man sie weglockt - dort fehlen, kein Gedanke daran. Die Ausbildung eines Arztes etwa soll über 200 000 Euro kosten, ihn zu hijacken ist aus dieser Sicht klarer Diebstahl. Aber das läuft in der EU schon seit Jahren so, man lockt die Fachkräfte aus ihren Herkunftsländern Spanien, Portugal, Tschechien, Polen, Rumänien, Bulgarien usw. nach Deutschland, England oder die Schweiz... Die Unternehmer sparen sich so die hohen Ausbildungskosten, ist das nicht auch eine Form von Diebstahl? Mit den Migranten aus dem arabischen und afrikanischen Raum hat man sich ein wenig verkalkuliert, sie sind nicht gut ausgebildet und belasten vor allem die Sozialkassen. Aber was gehen einen Hochleistungsdenker die Sozialkosten an, in die will man ja eh nicht einzahlen, auch deswegen sollen ja die Steuern runter... Was ja nichts anderes heißt, als dass den Mehrwert der Angelockten die "Niedrigleister" zahlen sollen, doppelt praktisch für die Unternehmer.

20.02.20 Re: Was für eine Weltsicht!

@Osorno schrieb: „Vielleicht sollte man daran arbeiten, die Bedingungen für diese Leute so zu machen, das sie keinen Grund haben weg zu gehen...“

Womit wir bei einem der Hauptprobleme der grenzenlosen Welt sind: der bestehenden Ungleichheit. Wie fair ist es, wenn sich Zwerge mit Riesen messen müssen, man gleichsam Kindergartenkinder gegen Schulabgänger in den Wettkampf schickt? Wären die Lebensbedingungen überall gleich, würde sich das Hin und Her schon ausbalancieren. So ist es aber nicht, nicht einmal in unserem Land, das bekannte Stadt-Land-Gefälle. Die Ärzte - bleiben wir bei diesem Berufsstand - gehen zum Arbeiten in die große Stadt, dort, wo mehr zu verdienen ist, Karrieren und luxuröse Zerstreuungen locken. Da können sich die ländlichen Kommunalpolitiker noch so anstrengen, die Bedingungen zu verbessern.

Es ist einfach so: Der Mensch ist erst einmal ein Egoist und es zieht ihn zu den Fleischtöpfen, grad wie die Fliegen zum Zuckerwasser. Da aber die Welt bucklig ist, die Böden nicht überall gleich fruchtbar, die Sozialsysteme verschieden entwickelt, gibt es einen Drang zum Vorteilhaften, wer will das jemandem vorwerfen. Doch werden die "Fleischtöpfe" bei diesem Andrang auf Dauer nicht so gefüllt bleiben können. Da aber die Eliten dieser Erde es nicht zulassen die Töpfe so zu füllen, wie sie in einigen Industriestaaten erkämpft worden sind, ja, im Gegenteil daran arbeiten sie abzusenken, bis sie wie in kommunizierenden Röhren Gleichstand erreicht haben, wird sich die Sache wohl von alleine nicht zum Besseren wenden.

19.02.20 [Johnson ist offenbar ehrlicher](#)

zu [Britische Regierung will mit Punktesystem für Einwanderung nur noch die "Schlauesten und Besten"](#)

Das muss man Boris Johnson lassen, er tut beim modernen Menschenhandel nicht so scheinheilig, als ginge es um Humanität. Als Lakai der Wirtschaft will er nur schlaue und junge Arbeitskräfte, die Gewinn versprechen. Bei uns würde sich solche brutale Ehrlichkeit nicht auszahlen. Zwar zogen Merkel und Gauck vor 2015 auch durch die Welt und schwadronierten von Deutschland als Einwanderungsland. Doch als die Migranten dann kamen, verkaufte man die Angelockten den Einheimischen als Flüchtlinge und Asylanten, wobei die echten Flüchtlinge und das Asylrecht Schaden nahmen. Doch nur auf der „Asylantenschiene“ konnte man sich auf das jahrzehntelang gezüchtete Schuldgefühl der Deutschen verlassen, die in ihrer Mehrheit nie etwas anderes sein wollen als hilfsbereite, weltoffene Menschen. Nur die in der DDR sozialisierten Mitbürger hatten von dieser Gutmenschenmilch nicht genug mitbekommen, kein Wunder also, dass von dort am meisten Widerstand laut wurde. Schnell nannte man sie Pack und Nazis, wobei sich ausgerechnet Sozis und Grüne bei der Beschimpfung bis heute besonders hervor tun.

Bei dieser krummen Tour blieben diejenigen auf der Strecke, die wirklich Hilfe nötig hätten, die Alten, Kranken und Kriegsversehrten in den Lagern, denen man dort auch noch die Unterstützung von der UN kürzte.

Nach Europa, besonders nach Deutschland kamen die jungen, gesunden und kräftigen, auch nicht die wirklich Armen, denn diese hätten die Schleusergebühren nicht bezahlen können. In der „Huffington Post“ durfte ein Professor ausführen, dass

er die widrigen Fluchtbedingungen als willkommenes Ausleseverfahren sah, denn die langen Fußmärsche und Bootsfahrten sorgten schon für die durchsetzungsfähigen Bewerber...

19.02.20 [Bürgerliche Mitte und fröhliche Linke...](#)

zu [Wenn "Antifa" staatstragend wird](#)

Bei diesem Spruch vom Dresden-Korrespondenten der Taz Michael Bartsch kommt man beim Lesen schon ins Stocken::

„Bürgerliche Mitte und fröhliche Linke...“

Nein, weder die Union noch die SPD haben etwas mit „bürgerlicher Mitte“ zu tun, zumindest nicht dort, wo sie an der Macht sind. Sie sind Handlanger der totalitärsten Macht dieser Erde, für die nur das Faustrecht gilt und die über Leichen geht. Für mich ist hier der Schoß, aus dem seit bald hundert Jahren der Faschismus kriecht. Wer sich in dieser Nähe aufhält ist entweder moralisch tot oder einfach nur ein Lakei oder – volldoof. Dass die AfD dort auch kein Fremdkörper wäre, ist sowieso klar. Sie sagt heute nur das, was Frau Merkel noch vor wenigen Jahren auch vertreten hat.

Und „fröhliche Linke“? Die möchte ich sehen, wenigstens einmal im Leben.

18.02.20 [Schluss mit dem Missbrauch der Verteidigungsarmee Bundeswehr!](#)

zu [EU-Marine-Mission vor Libyen: "Mindestens 100 Kilometer von der Küste entfernt"](#)

Maas und Steinmeier, zwei Sozialdemokraten, Aussenminister und Bundespräsident, haben auf der Müncher „Sicherheitskonferenz“, (was für ein Lügenbegriff für das Treffen der schlimmsten Kriegstreiber des Planeten!), weitere deutsche Auslandseinsätze unserer Verteidigungsarmee Bundeswehr gefordert. Warum werden diese Repräsentanten des Staates nicht angeklagt, die doch gegen die wichtigste Lehre aus dem Hitler-Faschismus verstoßen, dass nie wieder von deutschem Boden Krieg ausgehen soll? Warum ist Ex-Kanzler Schröder nicht im Knast und warum nicht Fischer und Scharping, die 1999 bei einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Serbien mitgemacht haben? (Fussnote, gerade gelesen, ein Renter wurde wegen notorischer Schwarzfahrrerei für 6 Monate ohne Bewährung eingesperrt...)

Und jetzt auch noch Libyen, wo die aggressiven Waffenbrüder aus der Türkei gerade als "Ordnungsmacht" zu Gange sind, die sich in Syrien gerade einen ganzen Landstrich unter den Nagel gerissen und die ansässige Bevölkerung vertrieben haben. Wodurch unterscheiden sich solche Verbrechen von denen der Zionisten, denen wir durch lt. Merkel, durch "Staatsräson" verbunden sind? Wie kann man mit

solchen Gangstern in einem Militärpakt sein und dem schlimmsten
Kriegsverbrecherclan, dem Pentagon, als Schosshündchen hinterherlaufen? (30
Millionen Opfer seit 1945).

Wo bleibt die Justiz und die Medien als 4. Gewalt, die die Verfassungsvertöße
endlich nicht mehr durchgehen lassen? Ihr Schweigen macht sie auf jeden Fall zu
Mittätern.

18.02.20 [Floppy oder Nürnberger Trichter?](#)

zu [Gehirnoperation gegen Zweifeln](#)

Wie? Wer falsch wählt und an Diktatorin Merkel zweifelt bekommt ein Laufwerk
oberhalb der Ohren eingebaut, damit man immer die neuste Meinung aufspielen
kann?

Wie? Wer den menschengemachten Klimawandel anzweifelt, dem werden die
Hirnhälften gewechselt?

Wie? Wer nicht der Meinung ist die NATO sei ein Friedensstifter und kein Aggressor
dem wird der Frontallappen durch eine Wellblecheinlage ersetzt?

Wer die EU für ein diktatorisches System hält und die EZB für eine dunkle Macht,
der wird resetet?

Wer bezweifelt, dass jeder normale Deutsche ein Nazi ist, die Zerstörung Dresdens
ein Valentinsgeschenk von Bomber Harris und seinem Gangsterboss Churchill und
behauptet die Antifa seinen die wirklich neuen braunen Horden, der bekommt den
Nürnberger Trichter voll in die Birne, aber so was von voll...!

17.02.20 [Friede, Freude, Zwetschgendatschi](#)

zu [Zeugen Jehova: Closed Shop mit großer Außenwirkung](#)

Von allen abrahamitischen Sekten sind die Zeugen Jehovas wohl am harmlosesten.
Sie verstümmeln den Babys nicht die Geschlechtsteile, um sie auf Dauer zu ihrem
Verein gehörig zu markieren und vom Onanieren abzuhalten. Sie können ihren
Verein verlassen, ohne dass ein Todesurteil über sie verhängt wird und sie
vergewaltigen die Kinder auch nicht durch die Säuglingstaupe. Hitler hat ihnen,
anders als dem Vatikan, kein Konkordat geschenkt, mit dem sich ihre Priester von
der Bevölkerung aushalten lassen dürfen und der Staat zieht ihnen auch nicht die
Kirchensteuer ein und finanziert ihre sozialen Projekte zum Abrichten der Kinder.
Auch ihre Missionstätigkeiten werden nicht vom Schwert begleitet und sie ziehen
auch keine Blutströme an ermordeten Völkern im Namen des freundlichen Filius von

Jehova hinter sich her.

Ihre Unbeirrbarkeit an der Haustür hat mich zwar schon oft genervt und wer sich von ihren Werbeschriften mit den paradiesischen Idyllen, wo die Löwen neben den Lämmern chillen, wirklich ködern lässt, der hats wohl nötig. Vor Hochmut sollten wir uns aber hüten, denn diese Einfalt gibt es heute in anderer Hinsicht auch in bürgerlichen und akademischen Kreisen, in deren Vorstellung sich auch die Raubtiere der Globalisierung harmonisch im Einheitsbrei der gleichgerichteten Völker dieser Welt tummeln.

16.02.20 Schwarzes Evangelium

zu Tempolimit scheitert an Union

„Das Auto ist das Instrument der Freiheit“ hat der überaus geschäftstüchtige Lobbyist F.J. Strauß einmal vorgebetet. Was muss das für eine Freiheit sein, die sich auf Blechvehikel stützt, habe ich mir damals schon gedacht. Die Union hat aber noch immer nichts dazugelernt, sie verteidigt die Raserei auf den Autobahnen, als ginge es dabei um ihr schwarzes Evangelium. Mir scheint, es ist heute vielleicht das Trostpflaster für die deutschen Autokonzerne, weil man sie beim Wirtschaftskrieg der Amis gegen sie und die Diesel-Technologie im Regen stehen ließ und lässt. Wenigstens das Prädikat „erprobt auf den freisten und schnellsten Autobahnen der Welt“ will man ihnen lassen. Dass dabei der schwarze Verkehrsminister, der eine halbe Milliarde in den Sand gesetzt hat, auch noch mitreden darf, ist sowieso ein Witz. Ich würde ihn gerne zum Käsen auf die Alm schicken, aber halt, das können wir den Rindviechern nicht zumuten.

Und dass der Bundesrat, bei denen doch Rotgrün gut vertreten sind, dem Irrsinn zustimmt, sagt sowieso alles über diese Parteienbande aus. Möchte wetten, dass auch die AfD gerne mit entschieden hätte und jeder hätte sehen können, dass sie in den meisten Politikpunkten keine Jota vernünftiger sind.

Aber in einem Land, in dem Achtzehnjährige als ihr Lebensziel irgendeinen Audi für 60 000 Euro mit 260 PS anführen, da läuft einiges in den Köpfen nicht rund...

Aber kommen wir zur Realität auf den Autobahnen. Just in Time-Laster und die Lage als Transitland für die Lastwägen ganz Europas machen die Autobahnen dicht und kaputt und das Fahren auf ihnen zur Tortur. Ein ständiger Hindernislauf: Ausscheren, Einscheren, Beschleunigen, Bremsen und immer der Blickwechsel vom Rückspiegel zum Seitenspiegel, zur Seite zum Tacho, von Nah zu Fern, kurz: Stress ohne Ende. Wie leicht wäre es die Laster auf die rechte Spur zu verbannen und alle die nur hundert fahren wollen und die linke Spur für die 120-Fahrer, von mir aus auch 130. Keine plötzlich im Rückspiegel auftauchenden Geschosse mehr, keine gefährliche Manöver beim Spurenwechsel, keine gestreckten Mittelfinger, kein Lichtgehupe usw.

Selbst der ADAC, die oberste Instanz der deutschen Autokirche, soll ja schon bereit sein einzulenken. Alleine die Union...

16.02.20 Re: ...Felsen, die schnell zu Staub zerfallen.

zu Wie die "Mutter aller Bomben" Afghanistan verseucht hat

@step schreibt: „Gibt es beim VEB Telepolis eigentlich eine Art Redaktion, die zumindest ganz grob gegenliest, was die einzelnen Schreiberlinge da so veröffentlichen?“

Echt jetzt? Für diese Frage nimmst du diesen Artikel als Anlass? Hast du die Frage schon mal bei den Artikeln von Alt, zum Winkel, Herbst, Konicz, Wustmann & Co gestellt? So auf Anhieb scheint mir der Bericht über die Folgen der großen Yankee-Bombe plausibler als viele der Artikel von den aufgezählten Märchenerzählern.

@step: „Einzig erkennbares Ziel des Textes ist Hetze gegen die USA.“

Und du willst ernsthaft die weltgrößte Verbrecherorganisation verteidigen, die diese Welt je ertragen mußte? Zudem die verlogenste, die scheinheiligste. Wenn ich an Assange denke und ihre widerlichen schwedischen und britischen Lakeien, die eine Missbrauchsgeschichte glatt erfinden (die Wahrheit ist ja mittlerweile publik geworden, leider nicht in den Mainstream-Medien, von denen du mittlerweile einigermaßen richtig liegst, wenn du das Gegenteil glaubst, von dem sie schreiben) - dann steht dieses Vorgehen für die amerikanische Politik der Verkommenheit schlechthin. Oder hör dir mal den Podcast von Reiner Rupp an:

<https://www.youtube.com/watch?v=nKfk3Tn2GHE>

14.02.20 Was nicht in der Zeitung steht existiert nicht

zu Wie die "Mutter aller Bomben" Afghanistan verseucht hat

In den Köpfen existiert nur das, was die Medien berichten. Selbst der eigene Alltag, die tägliche Realität scheinen dagegen nicht existent. Jetzt erst die Wirklichkeit in einem fernen Land, mit dem wir uns seit 18 Jahren im Krieg befinden, ausgelöst durch ein Verbrechen in New York, über das nur die Lügen der Täter bekannt gemacht wurden.

„Die Zeitungen scheinen anscheinend mehr für die Artikel zu bekommen, die sie nicht veröffentlichen als für die, die sie veröffentlichen.“
(The Paper, Netflix)

13.02.20 Nur Wahl zwischen Pest oder Cholera?

zu Kann Friedrich Merz die Agonie der Merkel-Union beenden?

Hier, die FDJ-Sekretärin und stramme SED-Getreue, die dieses Land wie eine Diktatorin regiert und über weite Strecken unendlichen Schaden zugefügt hat, - dort, der Blackrock, der aalglatte, der meint, wenn er noch kurz vor Ultimo seine Funktion bei dem weltgrößtem Vermögensverwalter ablegt, dann würde ein Wähler mit nur einem Gramm Hirn glauben, er habe mit dieser Gaunerfirma nichts mehr zu tun? Ja, hat die Union wirklich keine einzige einigermaßen anständige Führungsfigur mehr auf Lager? Was für eine Sch...!

13.02.20 Planlose Wirtschafts-anarchie

zu [Die Globalisierung der Medikamentenversorgung](#)

Nicht nur bei der Medikamentenherstellung wird sich die Planlosigkeit der Globalisierung rächen, es wird in vielen Bereichen so sein. Die Firmen haben - gemäß dem Evangelium des Neoliberalismus - selbst die existentiell wichtigsten Bereiche der Grundversorgung, etwa bei der Nahrungsproduktion - irgendwohin ausgelagert, schon wer heute das Wort „Selbstversorgung“ in den Mund nimmt wird ausgelacht. Aber im globalen Kapitalismus fragt niemand nach Sinn und Verantwortlichkeit, es geht ausschließlich um Kohle. Neben der Auslagerung - auch von demokratischen Rechten - wüten auch noch die Zentralisierer, Finanzheuschrecken und die Privatisierer. In kurzer Zeit werden in Jahrzehnten gewachsene Bereiche der Daseinsvorsorge zerstört und ein Ende ist nicht abzusehen. Erst ein Land verschulden, dann seine Filetstücke kassieren, siehe Griechenland und es dann ausgeweidet zurücklassen.

Die Globalisierung zerstört auch viel Wissen und Fertigkeiten, Essentials, die bei einem Zusammenbruch des Systems (der Zusammenbruch ist sicher, da es nur durch heiße Luft aufrechterhalten wird) nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Das Irre – das Verlieren der Selbstständigkeit nennen die korrupten Politiker frech Freiheit statt grenzenlose Wirtschafts-anarchie, Orwell lässt grüßen. Tatsächlich führt Outsourcing immer zu Kompetenzverlust und grenzenlose Abhängigkeit, eine neue Form der Versklavung.

13.02.20 Immer neue Reservate für die Ureinwohner

zu [94 Prozent der Palästinenser lehnen den "großen Friedensplan" ab](#)

Was in Palästina seit hundert Jahren geschieht, ist leider der nicht zu leugnende Beweis, dass Menschen so sind, wie sie von nüchtern gewordenen Humanisten beschrieben werden: unbelehrbar!

In der Levante wiederholt sich beinahe exakt, was zuvor in Nordamerika verbrochen wurde: Man raubt ein Land, ermordet die Einheimischen oder sperrt sie in Reservate. Der neue Trump- Kushner- Netanjahu-Plan ist die verschärfte Form dessen, was seit Israels Staatsgründung passiert: eine neue Stufe der Reservateplanung.

Es sollte jedem klar sein, dass ein imperiales Unrechtssystem, das sich hinter hohen Mauern verkriecht und jeden Nachbarn tötet, der nicht bei drei auf einen Baum geflüchtet ist, auf Dauer keinen Bestand haben kann. Tragisch ist, dass dieses Räubersystem sich hinter dem Judentum versteckt, wobei für Zionisten die Religion etwa die Bedeutung hat wie die Plastiklederhose für den Preußen beim Oktoberfest. Israel ist eine Schöpfung und aggressive Aussenstelle des anglo-amerikanischen Imperiums, das in globalem Maß Diktaturen mit ihm genehmen Tyrannen fördert und dabei mit Freiheit und Demokratie-versprechenden Sirenengesängen die Völker in seine Arme lockt.

Für die jüdischen Einwohner Palästinas hoffe ich aber aus ganzen Herzen, dass sie es doch noch schaffen mit ihren arabischen Nachbarn zusammen in einem Staat einmal in Frieden zu leben, wie sie es zuvor tausend Jahre lang gemacht haben. Doch ich sehe natürlich auch, dass es mit jedem Unrecht und jedem ermordeten Palästinenser immer schwieriger wird. Die Strippenzieher an der Wallstreet und der City of London werden eine solche wünschenswerte und friedliche Entwicklung weiter mit allen Mitteln verhindern.

13.02.20 [Re: Sie werden ausnahmslos JEDEN Friedensplan ablehnen](#)

Dein Nick "Exxtreme2" passt gut zu dir, die Nummer hinter dem Namen verrät, dass es von dir noch weitere gibt, Hasbara Trolle eben.

Vielleicht war das der Hauptgrund, diesen geradezu "unsittlichen Friedensplan" zu präsentieren, damit man danach sagen kann: Die wollen ja keinen Frieden! Teuflich aber wahr.

12.02.20 [Re: Als Sohn eines der Dresden erlebt hat](#)

zu ["Kulturkampf von rechts"?](#)

posersalami: *Sie dulden und ermöglichen das Deutschland Krieg führt und führte. Demnach darf ihr Gegner aus Krieg x ihr Haus anzünden und sie darin verbrennen?*

Sie dulden und ermöglichen...? Du spielst auf die Gegenwart an? Genau das geschieht ja mit uns. Aber es ist das alte verlogene Märchen derer, die auf solche Lügen ihr Geschäftsmodell gründen.

Du kannst als Einzelner nichts dagegen tun, außer hier mit Kommentaren zu riskieren, dass man dich auf die neue Dachauliste setzt und selbst diese Möglichkeit hatten unsere Vorfahren nicht. Sie bekamen nur zu lesen und im Propagandafunk zu hören, was die Gestapo wollte. Bei uns ist es nicht viel anders, die großen Medien berichten heute unisono dieselbe Weltsicht und verschweigen, alles was da nicht hineinpasst. Zwei, drei Presseagenturen wählen und verteilen weltweit den

Nachrichtenstoff und bestimmen so den Informationsstand der Menschen. Die Wahrheitshungrigen von uns (nicht selten mit einer Rente gesegnet) suchen dann noch in den Nischen des Internets und bauen damit ihr Puzzle zusammen. Doch wenn du Vollzeit irgendwo arbeitest, lange Anfahrten hast, zu Hause weitere Aufgaben warten und eine Familie, dann interessiert dich der verlogene Politzirkus nicht und du bist froh vor dem Fernseher die Beine ausstrecken zu dürfen und was bleibt dir dann schon zu glauben als das, was man dir mit allen Tricks der Propaganda unterjubelt.

Nun unseren Altvorderen, die in einer Diktatur lebten und größtenteils froh sein mußten, wenn sie ihre Familie ernähren konnten und damit auch ihr Möglichstes leisteten, eine Mitschuld an den von fremden Geldsäcken angestifteten Naziverbrechen zu anzulasten, ist perfide, mindestens aber völlig weltfremd.

Überhaupt gibt es auch nur individuelle Verantwortung. Wenn es in deinem Einflussbereich zu einem Unrecht kommt, dann bist du, nach meinem Rechtsempfinden sehr wohl verpflichtet, zu widersprechen oder dich einzumischen.

Im darüber hinausgehenden Bereich kannst du es ja versuchen, die Erfolgswahrscheinlichkeit liegt aber nahe Null.

12.02.20 Re: "Millitärisch notwendig" ist eine Lüge

zu "Kulturkampf von rechts"?

Hans, 11 schrieb: "bevor du nicht die Opfer der Deutschen beklagst, nehme ich dir deine Jammerei für die deutschen Opfer nicht ab."

Ich gehe bei jedem geistig gesunden Menschen davon aus, dass er selbstverständlich alle Opfer des Faschismus beklagt, egal welcher Herkunft. Brecht schrieb: Das erste Land, das die Nazis eroberten, war Deutschland.

Die ersten Opfer waren Deutsche und die Letzten vermutlich auch. Dazwischen wurden Millionen nähere und entferntere Nachbarn ermordet. Doch sollte man nie vergessen: 30 000 Deutsche wurden von den Nazis hingerichtet, weil sie den Wahnsinn nicht mitmachen wollten.

Und noch zu deinem Satz: "Millitärisch notwendig". Das ist eine ungeheuerliche Lüge, Dresden etwa, hatte keine militärische Bedeutung, es war eine Sanitätsstadt und gefüllt mit Vertriebenen. Die Zerstörung durch Phosphorbomben war reine Vernichtungswut, die perfide Lust am Zerstören und Ermorden Unschuldiger. Vergleichbares kennt man nur vom irren Rächergott im Alten Testament, der schon einmal alles ersaufen lässt oder Städte verbrennt, wenn seine Schafe nicht gehorchten und ihn nicht anbeteten.

In Japan war es nicht anders. Tokio, Hiroshima, Nagasaki hatten keine militärische Bedeutung, ihre Vernichtung war die reine Barbarei.

12.02.20 [Hass-Speak in Reinkultur](#)

Du, der sich Hans nennt und der andere, der den Eindruck einer Enzyklopädie vermitteln will - wenn ich euere Beiträge so lese, dann bin ich mir sicher, ihr habt ziemlich einen an der Waffel, sonst würdet ihr den Völkermord an Zivilisten nicht als "notwendige Späne" bezeichnen. Aber in einem Land, in dem große Medien ungestraft behaupten können, die Amis hätten Auschwitz befreit und nicht die Russen und in dem man die Zahl der Ermordeten in Dresden um Hunderttausende zusammenstreichen kann, da hört sich langsam alles auf. Ich habe neulich schon einmal darauf hingewiesen, dass lt. dem Historiker Manfred Ploppa, KZs im "Befreiungsgebiet" der Amis noch ein halbes Jahr nicht geöffnet wurden.

12.02.20 [Geschichte vom Kopf auf die Füße stellen](#)

zu ["Kulturkampf von rechts"?](#)

Zitat aus dem Artikel als Erklärung des Völkermords an den Deutschen:

„Man greift das Volk als Basis der Herrschaft an, setzt auf maximale Zerstörung...“

Das Volk als Basis der Herrschaft! So eine verlogene Phrase! Wann wäre je ein Volk „Basis der Herrschaft gewesen“? Herrschaft braucht Macht und welche Macht hatte etwa das deutsche Volk unter dem Faschismus? Keine, und wer keine Macht hat kann auch keine Verantwortung für die Verbrechen seiner Tyrannen tragen. Dies auch noch seiner zweiter, dritter oder mittlerweile schon vierter Generation anzulasten und in Büsserhaltung zu zwingen, ist eine Ungeheuerlichkeit.

Churchill hat, nach eigener Aussage, Krieg gegen die Deutschen geführt und nicht gegen Hitler. Hitler war, wie der ganze Nazispuk, eine Inszenierung der anglo-amerikanischen Hochfinanz, auch wenn er zum Schein gegen seine Herren wettete, um sich glaubwürdig zu machen. Der Faschismus war eine blutige Veranstaltung des internationalen Kapitals und seiner Konzerne. Mit IBMs Lochkartensystem wurden die Deutschen gezählt und Juden überhaupt erst als Juden erfasst, die sich immer als Deutsche verstanden haben. Und Auschwitz war, was langsam bekannt wird, eine Fabrik der internationalen IG-Farben, weswegen ihr Funktionieren auch bis zum Schluss durch keine Bombardierungen der Alliierten gestört wurde. Der deutsche Faschismus wurde (wie zuvor Mussolini, der vom britischen Geheimdienst fürstlich unterstützt wurde), von der Wallstreet und der City of London finanziert und vom Vatikan bis zum Schluss gepampert. Ziel war die Vernichtung der Sowjetunion, deren Errichtung zuvor dieselben Kreise mit betrieben haben. Doch waren sie wohl nur als „Zwischenwirte“ geplant oder sollten als Kanonenfutter bei der Beseitigung des Zaren dienen. Als Hitlers Vernichtungszug den Vielvölkerstaat nicht besiegen konnte, sowenig wie zuvor Napoleon, wollte Churchill 1945 gleich

noch mal mit alliierten und deutschen Soldaten Hitlers Werk im Osten beenden und dem völlig erschöpftem Riesenreich den Rest geben. Es ist beim Plan geblieben, Churchill verlor zu Hause seine Macht.

Doch nun hat die NATO die russischen Randstaaten allesamt kassiert und sich nah an Moskau und St. Petersburg herangeschoben. Ob das gegenwärtig anlaufende Großmanöver nur eine Provokation gegen Russland ist oder ein neuer Überfall, werden wir ja bald sehen oder nicht sehen, da es gut sein kann, dass es danach niemanden mehr gibt, der sehen kann. Und wieder hat sich unser Land in die Front der Aggressoren mit einbinden lassen, Schande über uns.

Aus meiner Sicht zieht sich das Ganze als rote Linie von der französischen Revolution, über Napoleon zum 1. Weltkrieg, dessen Zweck es war, die Adelsherrschaft in Deutschland, Österreich und Russland zu beseitigen, denn das Kapital war es leid – obwohl es die feudalen Herrscher über das Kreditwesen längst an der Gurgel hatte – noch länger irgendwelche Instanzen über sich zu dulden.

Wobei wir in der Gegenwart wären, wo das Volk ebensowenig die Basis der Herrschaft ist. Wir sind ohnmächtig gegen das Ausmaß an Spionage und Kontrolle an uns, dürfen ab und zu ein paar Kreuzchen machen und uns vom Parteienzirkus verdummen lassen, der längst alle Macht an die EZB & Co KG abgegeben hat.

12.02.20 [Artikel eine Beleidigung des Verstandes](#)

zu [Die Abgrenzung zur AfD ist alternativlos](#)

Die Linken, bzw. was sich heute so dafür ausgibt, sind gerade dabei sich auf Dauer den Ruf zu ruinieren. Schade drum, aber dass sie irgendetwas mit Demokratie am Hut haben, wird ihnen niemand mehr abnehmen. Das schreibt einer, der seit vielen Jahren darunter leidet, wie die Rechten geradezu gezüchtet werden. Aber das ist wohl kein Zufall sondern Absicht, denn Linke, Grüne und Rechte (wobei ich hier die Union, mit der FDP und der AfD in einen Topf werfe), dienen denselben Herren. Und kein demokratischer Silberstreif am Horizont... Agitatoren wie Herr Wustmann befeuern diesen Prozess, sein Artikel ist eine Beleidigung des Verstandes.

12.02.20 [Dem Kapital auf die Leimrute gegangen](#)

zu [Die Abgrenzung zur AfD ist alternativlos](#)

Was für ein Abgrund zwischen diesem Artikel und etwa "Fasbenders Woche", aber diese Pseudolinken, wie Gerrit Wustmann, die (um Fasbenders treffende Formulierung zu gebrauchen) dem Kapital auf den Leim gegangen sind. Aber hört

selber:

<https://www.youtube.com/watch?v=zWI91zMqGU8>

10.02.20 Stallmenschen.2.0

zu [Eltern lassen ihre Kinder nicht mehr draußen spielen](#)

Nicht nur die Kinder sind Stubenhocker geworden, sie machen es den Erwachsenen nach und der alte Pfarrer Kneipp hat vor 150 Jahren schon über die „Stallmenschen“ gejammert und darin die Ursache vieler Krankheiten erkannt.

Die noch größere Gefahr – ich habe darüber schon wiederholt geschrieben – ist aber, dass sich das Innere des Kopfes der künstlichen Umgebung anpasst und ich habe Arik Brauer zitiert, der in einem Lied sang „lebst in einer Hühnersteing, wirst auch boid a Hendl sein“.

Und da kommt wieder der Gedanke des „Tittytainment“ vom Zbigniew Brzezinski ins Spiel, der vor einem Vierteljahrhundert in einem Kongress behauptet hat, dass man bald 80 Prozent der Menschen zum Erzeugen der notwendigen Güter nicht mehr brauche und die Menschen nur noch zu ernähren und unterhalten habe, Videostreaming, Computerspiele und die Unterhaltung durch Dauersport, Quiz und völlig bescheuerten Musik-Tralala lassen grüßen.

Das Ganze ist ein Irrweg, auch der Trend dem Menschen sein Brot zu schenken. Nicht nur das es entwürdigend ist, es ist auch keine Ausgleich für die Vielfalt an manuellen Tätigkeiten, die uns Menschen eine halbe Ewigkeit lang beschäftigt haben. Nur konsumieren ist dagegen eine Kinderei, nicht weniger wie das Leben aus zweiter Hand durch die modernen elektronischen Piepschauen.

Wir müssen greifen, um zu begreifen, müssen als Kinder damit die neuralen Verknüpfungen entwickeln, von denen aus wir uns ein Leben lang immer neu verknüpfen können. Aber was sage ich, gleich werden die Schlauberger kommen und mich wieder einen Hinterwäldler nennen..., nur zu wenns euch Spaß macht. Lieber ein Hinterwäldler als ein Hinterweltler.

10.02.20 Re: Thunfischgretl und ihre Schulschwänzer sind bei diesem Thema untergetaucht...

zu ["Als gebe es die Klimakrise nicht"](#)

Du hast recht damit, dass die FFF sich zu diesem Thema nicht äußern und auch nicht auf die Barrikaden gehen, aber da machen sie es nicht anders als die NatoGrünen und alle, die in der Sache unterwegs sind. Etwa hier auf Telepolis Franz Alt oder Timm Herbst.

Was mir aber überhaupt nicht gefällt ist deine Ausdrucksweise und das Verspotten und die Verballhornung von Thunbergs Namen, das ist schon ziemlich primitiv. Die Besorgnis des Mädchens ist echt, ich glaube nicht, dass sie eine solche Rolle spielen könnte. Was verurteilenswert ist, sind die Hinterleute, die sich für die Sache prostituieren.

10.02.20 Die Riesenlüge vom "Green Deal"

zu "Als gebe es die Klimakrise nicht"

Mit der Unterstützung der Frackigsauerei und dem zusätzlichen Geschenk des Baus von Terminals für die US-Tankschiffe mit Steuergeldern, in diktatorischer Manier ausgegeben von der EU, demaskiert sich der so lautstark verbreitete "Green-Deal" als große Lüge.

Daneben sind mir unlängst auch noch andere Aspekte zum Thema durch den Kopf gegangen:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Bruessel-will-weiter-Oel-und-Gaskonzerne-subventionieren/Terminals-als-Teil-von-Kriegsvorbereitung/posting-36041680/show/>

08.02.20 Mal Luft holen

zu Wer hat Vorteile vom Thüringer Politzirkus?

Da passt wieder einmal der erstaunlich ehrliche Spruch von Horst Seehofer bei Erwin Pelzig:

„Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“

Was da in Thüringen abging, kann ich nicht ernst nehmen, denn es ist wohl egal, wer zum Häuptling gewählt wird, denn alle zusammen, inklusive der AfD – darauf verwette ich meinen Nachtisch – tun, was man ihnen anschafft.

Nun so zu tun als wäre mit der Wahl des FDP'ers der Faschismus ausgebrochen, ist lächerlich, da wir sowieso ununterbrochen von diesen Kräften seit 1933 regiert werden, vermutlich schon länger.

Übrigens – wo blieben eigentlich die erregten Linken, als nach der EU-Wahl jemand zum Präsidenten bestimmt wurde, der überhaupt nicht zur Wahl stand? War das nicht Ausdruck reinster Diktatur?

07.02.20 [Meister im Brandstiften und der Täuschung](#)

zu [Russland: Israelische Kampfflugzeuge sollen ein Passagierflugzeug gefährdet haben](#)

Wer sich mit schwer bewaffneten Militäjets hinter einer Passagiermaschine versteckt und riskiert, dass diese von der Flugabwehr abgeschossen wird, stellt sich bewußt außerhalb jede Moral, ja außerhalb die menschliche Gemeinschaft, ist ein Verbrecher und Terrorist ohne Wenn und Aber. Die Vorgehensweise des Zionisten ist nicht neu, sie sind Meister im Brändestiften und der Täuschung. Dass unsere Kanzlerin den Schutz dieses Regimes zur Staatsräson erklärte, ein Gauland es mit deutschem Blut verteidigen will, sagt alles über sie aus. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder ideologischer motivierter Realitätsverlust oder klammheimliche Mittäterschaft.

08.02.20 [Re: Nimm nicht das Wort Völkerrecht in den Mund!](#)

Alex Kilgour: *„Nein es ist kein Völkerrechtsbruch. Israel und Syrien befinden sich seit 1973 im Krieg“*

Ein ziemlich einseitiger Krieg, wie ich feststellen möchte. Wer hat das andere Land alleine im letzten Jahr über 200 Mal bombardiert und mit Raketen angegriffen, sehr oft die Angriffe über ein fremdes Land, etwa den Libanon geflogen, und du getraust dir das Wort Völkerrecht in den Mund zu nehmen? Wer hat Syrien ins Chaos gestürzt und die Terrormilizen unterstützt? Die Zionisten verbreiten Terror in der Region und das nicht erst seit ihrer Staatsgründung und dem Holocaust, der immer als Entschuldigung genannt wird, sondern schon Jahrzehnte länger. Aber was rede ich, Einäugige haben halt ein eingeschränktes Wahrnehmungsvermögen.

Eins noch, nach deiner Logik dürften auch über 50 Länder Deutschland angreifen, denn mit diesen gibt es auch nach 70 Jahren keinen Friedensvertrag und die Feindstaatenklausel gilt immer noch.

07.02.20 [Re: Eine effiziente Einsatztaktik](#)

zu [Russland: Israelische Kampfflugzeuge sollen ein Passagierflugzeug gefährdet haben](#)

@Erexopia: *„Eine effiziente Einsatztaktik (...) mit der das Sterberisiko für die israelischen Militärpiloten deutlich vermindert wird.“*

Liest sich wie die Verteidigung des absichtlichen In-Kauf-nemens von zivilen Opfern aus "humanitären Gründen" um so ein paar Killerbomber zu schützen. Wie aus einem Rhetorikkurs für Mordbrenner. Wer Geißelnahme von Unschuldigen zu rechtfertigen sucht, gehört wohl auch zu diesem Verein.

06.02.20 Vorweggenommene Fastenpredigt

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen u.a. über die Berichterstattung über die Verlagerung der Lebenshilfe-Werkstätten

Da wird das Arbeitsamt für den ganzen Landkreis auf einer fußläufig kaum erreichbaren Anhöhe am Stadtrand versteckt, - einem ganzen Stadtteil wird vom Barras das Naherholungsgebiet gesperrt - und nicht wenige Wortmeldungen zum Glockenstreit erinnern daran, das Faschingszeit ist, wobei der Satz des Pfarrers in der „Quer-Sendung“, bei dem er das mutwillige nächtliche Gebimmel seiner Turmuhr mit dem seinen Schlaf störenden Vollmond vergleicht, wohl das Sahnehäubchen war.

Doch nicht genug - die eine Politikergeneration „meuchelte“ den Stadtplatz mit dem Einkaufspark und nun geht es diesem an den Kragen, weil man gegenüber beim Rodenstock Konkurrenz ansiedeln will und dafür "Ankermieter" abluchst. Doch am Unfassbarsten von allen Regener Schildbürgerstreichen ist die Verlagerung der Behinderten-Werkstätten aus der Stadt in die „Pampa“ in Ruselnähe. Für mich, als ehemaligen Leiter des Lebenshilfe-Wohnheims Ebenackerhof und zweier Außwohngruppen, ist soviel Behindertenferne völlig unfassbar. Da hat man einst die Heime mit viel Steuergeldern in die Nähe der Werkstatt gebaut, damit die fitteren Bewohner zu Fuß in die Arbeit gehen können, nun soll auch dieses Stück Normalität geopfert werden – wem, dem Omnibusgewerbe? Inklusion ist, wie es scheint, nur was für Sonntagsreden. Die Betroffenen interessiert nicht, wer daran mehr Schuld hat, das Rathaus oder die Lebenshilfe Deggendorf. Will man geistig Behinderten wieder irgendwohin abschieben, etwa zu den Bibern in der Nachbarschaft der neuen Werkstatt? Ich appelliere eindringlich, stoppt diesen inhumanen Wahnsinn!

05.02.20 Extremisten herbeireden

(SD-Kartenfund)

Je mehr geschichtliche Wahrheiten ans Licht kommen, umso mehr gibt es in den Systemmedien ein Stakkato, das die alten geschichtlichen Lügen einhämmert. Egal was man einschaltet, Radio oder Fernsehen, egal was man aufschlägt, die großen deutschen Zeitungen oder die großen Regionalzeitungen: überall Volksverdummung und politische Hetze.

Man hat den Eindruck man wolle Antisemitismus und Rechtsextremismus geradezu herbei reden. Da das in den letzten Jahren nicht recht geklappt hat, wird jeder kritische Bürger alleine wegen seiner kritischen Haltung zum Nazi oder Rassisten erklärt. Und alle machen mit. Es hat den Eindruck, als verlaufe die Trennlinie nicht irgendwo am rechten Rand der Gesellschaft (den es wohl gibt und den zu

verteidigen ich mich wohl zu allerletzt eigne), sondern die Trennlinie verläuft dicht neben der Besatzungsmacht und der weltweiten Konzern- und Bankendiktatur, die es geschafft hat, durch profimäßige Gehirnwäsche mit allen Kniffen politischer Demagogie und Werbepsychologie, sich von denen moralisch verteidigen zu lassen, die eigentlich auf der anderen Seite stehen sollten...

Die Wahrheit, von der ich rede, sagt, dass es gerade diejenigen sind, die am lautesten „Dieb“ schreien, die wahren Diebe sind und es auch immer waren. Um das zu erkennen, bräuchten „die Linken“ Kapital- und Imperialismusverteidiger eigentlich nur etwas, was man früher mit Klassenbewusstsein beschrieben hat. Hätten sie auch nur einen Funken davon, würde sie sich augenblicklich fragen, warum sie sich auf der Seite der Geldeliten eingereiht haben. Wie kann man sich von jemandem mit Phrasen von Weltrettung und Menschlichkeit einwickeln lassen, wenn doch jeder mit einem Funken Verstand weiß, dass diese Phrasen immer nur vorgeschoben und gelogen waren, um die Dummen damit zu verwirren und zu fangen. Ich vermute, es geht wohl um die Nähe zu den Fleischtöpfen und dann ist da auch noch die Scham zuzugeben, dass man sich verführen hat lassen... Vielleicht – um es böse zu formulieren - ist es in den reichen Hintern, in die man gekrochen ist, besonders warm und die unverdauten Reste der Edelnahrung, die man im Dickdarm findet, sind leckerer als das, was man beim Discounter so bekommt...

Also gibt man sich weiter sein Schaffell her, unter dem sich die Wölfe verstecken können. Pfui! Ihr Sozis, ihr Olivgrünen, ihr FFF, ihr Christenschafe.

04.02.20 [Wieder ein echter Wustmann](#)

zu [Rechte Polizisten: Ziemlich viele Einzelfälle](#)

Gerrit Wustmann: *„Tatsächlich ist es schwierig zu beurteilen, wie hoch der Anteil jener Beamten ist, die zu rechtsradikalem Gedankengut neigen. Denn es gibt dazu keine Umfragen oder Untersuchungen. Ein Versäumnis.“*

Wustmann tappt also im Nebel und alles, was er absondert sind Vermutungen. Ja, wenn es nur Untersuchungen gäbe! Statistiken müssen her, um Wustmanns ideologisch motivierte Vermutungen zu stützen. Aber, um Mark Twain zu zitieren, "es gibt Lügen, verdammte Lügen und es gibt Statistiken" und auch der Kriegsverbrecher Churchill vertraute nur den Statistiken, die er selber gefälscht hat, nach eigenen Worten.

Und Wustmann hat nicht einmal Statistiken, er pflegt einfach nur seine eigenen Vorurteile über Berufsgruppen, Polizisten müssen da immer rechts sein, sie tragen schließlich eine Knarre und manchmal einen Knüppel und dienen dem Staat.

Doch was passiert, wenn sich dieser Staat nicht mehr an die eigenen Gesetze hält, noch immer Staatsanwälte nach Parteibuch einstellt, weswegen internationale Haftbefehle von Deutschland nicht mehr akzeptiert werden? Was geschieht mit

Polizisten, denen man sicher ein besonderes Vertrauen in den Rechtsstaat unterstellen kann (was aber nicht rechts sondern recht ist!) wenn die Regierung auf das Grundgesetz pfeift, wenn sie es über siebzig Jahre lang verändert und verwässert, bis es nur noch eine nichtssagende Fassade ist? Man nehme nur den Fall, dass die Vorbereitung von Angriffskriegen eigentlich das Kapitalverbrechen schlechthin sind, die Teilnahme bei völkerrechtswidrigen Angriffskriegen aber ungestraft bleiben?

Oder das systematische und unkontrollierte ins Land locken von Millionen Migranten, wie es Gauck und Merkel getan haben, wodurch sich der Staat praktisch selber aufgegeben hat. Was denken sich da wohl Polizisten, die von Gesetzen Ahnung haben? Machen sie sich da „rechte“ Gedanken oder Gedanken um das Recht?

Was werden sich wohl Polizisten in vorderster Front denken, deren tägliches Brot das Schützen der Bevölkerung und die Auseinandersetzung mit Gesetzesbrechern ist, gegen die sie mühsam ermitteln und die dann entweder gar nicht angeklagt oder vom nächsten Richter wieder freigelassen werden?

Muss es „rechts“ sein, wenn sich Polizisten darüber empören, oder ist es ihre Pflicht, ihr Recht ist es sowieso.

Ich vermute Gerrit Wustmanns neueste Artikelei gegen eine rechte Gefahr eher in der Sparte, „eine rechte Gefahr muss her, damit Linke auch weiterhin ihre Existenzberechtigung haben“. Und der Besatzungsmacht nie die Begründung ausgeht, wegen rechter Umtriebe unser Land nie räumen zu müssen.

03.02.20 EU

zu Bye, bye England, Rationalgalerie

Die EU ist eine zutiefst undemokratische Veranstaltung. Da werden Figuren, die gar nicht zur Wahl standen als Führer eingesetzt und über allem schwebt die EZB, die keiner demokratischen Kontrolle unterliegt. Da werden immer mehr Kompetenzen aus den Mitgliedsländern abgezogen, räuberische Kriege für ein fremdes Imperium mitgetragen, die Sozialsysteme systematisch erodiert, die Sprachen und Kulturen geschliffen, die alten Völker durch massenhafte Zuwanderung irreversibel zerstört... Es hat auch bei mir länger gedauert, bis ich, abgeschreckt durch unsympathische EU-Kritiker und seit Kindertagen von einer grenzenlosen Welt träumend - erkannte: Die EU ist eine zutiefst undemokratische Veranstaltung, von Banken und Konzernen erdacht und durchgesetzt, und wir durften dazu nicht einmal Gick und schon gar nicht Gack sagen. Die Euroeinführung war einer der größten Raubzüge der Geschichte und das Ganze vernebelt mit Sprüchen von "Neuer Weltordnung" und Grenzenlosigkeit. Und das Tragische daran: das System wird nicht (derzeit wohl nur in Frankreich) mit Polizeigewalt aufrechterhalten (und von den politischen Vertretern der Konzerne, die nicht müde werden die alten verlogenen Sonntagsreden

zu halten), sondern auch von den Kräften, die sich eigentlich Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Demokratie auf die Fahnen geschrieben haben.

03.02.20 Raus aus der Nato!

zu [Einsatz türkischer Phosphorbomben in Nordsyrien belegt](#)

Und mit solchen Kriegstreibern und Menschenverächtern sind wir zusammen in einem Militärpakt! Wie schnell wird der Natobeistandsfall ausgerufen und deutsche Soldaten müssen dann auf Seiten von Phosphorbombern in den Krieg ziehen! (Wir haben das ja auch beim Insiderjob 9/11 erlebt und befinden uns seither im Achtzehnjährigen Krieg mit Staaten, die nachweislich mit dem Verbrechen nichts zu tun hatten).

Trump soll ja auch dieser Tage das Verbot von Landminen aufgehoben haben, aber Urangeschosse, Clusterbomben und Atomsprengköpfe standen bei den Amis sowieso noch nie auf der Verbotsliste. Es gibt für uns nur eine Alternative: Raus aus der Nato, denn ein Verteidigungsbündnis ist sie schon lange nicht mehr, es ist das Angriffswerkzeug der globalen Konzerndiktatur.

Die Frage ist nur, dürften wir die Nato überhaupt verlassen? Wir, der Vasallenstaat, der trotz aller gegenteiligen Bekundungen noch immer durch Besatzungsknebel und geheime Zusatzvereinbarungen gefesselt ist. Etwa der "Überwachungsvorbehalt", gemäß dem wir ganz offen in jeder Beziehung ausgespäht und abgehört werden dürfen. Mit ihrem Spruch "Handy abhören, das geht unter Freunden ja gar nicht", hat uns die Kanzlerin verarscht, sie wollte einfach verhindern, dass diese vertraglich geregelten "unsittlichen" Vorgänge diskutiert werden. Ich habe diese Aufklärung dem Interview auf "eingeschenkt.tv" mit Peter Orzechowski „Besatzungsmacht USA“ entnommen. https://www.youtube.com/watch?v=4TeOqxSkW_0&t=3103s Etwa auch, dass das Pentagon seine Besatzungsstärke ohne Angabe von Gründen wieder auf den Stand von 1955 erhöhen darf, also auf eine halbe Million Soldaten. Auch dass es vertraglich geregelt ist, auf "Bedrohungen in Deutschland" reagieren zu dürfen. Vielleicht wird deshalb - wie es mir scheint - eine braune Gefahr systematisch herbeigeredet bzw. am Köcheln gehalten. Kräftig unterstützt von deutschen Politikern und Medien, die auch dieses Feindbild als Rettungsring brauchen, um nicht unterzugehen, denn ihre unsoziale Politik oder ihre nicht mehr vorhandene aufklärerische Potenz ist es ja nicht, die sie unverzichtbar machen...

Wie auch immer wieder gemunkelt wird, gibt es zudem immer noch die nie beerdigten "Feindstaatenklauseln", nach denen (zumindest theoretisch) mangels Friedensvertrag alle 53 Länder, die sich mit dem Hitlerregime im Krieg befanden, ohne neue Kriegserklärung in Deutschland einmarschieren dürften. Klingt abstrus und unrealistisch und ist es vermutlich auch.

Trotzdem bleibt die Frage, ob wir die Nato wirklich verlassen dürften, oder die EU, beides wurde geschaffen um Deutschland steuern zu können.

PS: Ich habe mittlerweile alle 850 Beiträge von mir hier auf Telepolis in einem E-Book zusammengefasst, "damit sich die Schlapphüte nicht so abmühen müssen...". Meiner Meinung nach ist Offenheit die beste Methode der Spitzelei und dem neuen Zensurwesen u.ä. zu begegnen. Ich mag in meinen Beiträgen von 2014 bis heute nicht immer richtig gelegen haben, doch alleine wegen der Fragen, die ich stellte, sehe ich in dem Büchlein einen kleinen Beitrag zur Zeitgeschichte. Gratis runterzuladen auf www.freudhammer.de.

02.02.20 Lasst euch nicht verwirren, auch nicht von mir....

zu [Wie die Hochtechnologie im Klimawandel versagt](#)

„Was kommt nach dem Klimawandel?“

fragt eine Überschrift im Artikel. Darauf gibt es nur eine richtige Antwort: der nächste Klimawandel. So ist es seit Jahrmillionen und so wird es noch Jahrmillionen lang sein. Der Planet rotiert mit geneigter Erdachse, die Sonne ist nicht immer gleich weit entfernt und hat mit eigenem Wandel zu kämpfen, es brodeln und fleckeln nicht immer gleich in ihrem Inneren und ihrer Oberfläche usw.

Das ist so und wir können uns dem versuchen anzupassen. Einigen Arten ist das ziemlich lange gelungen, bei uns wird es vermutlich nicht so lang gut gehen. Aber nach uns wird die Erde gewiss wieder von anderen Lebewesen befallen, vielleicht übernehmen die Ameisen die Herrschaft, oder die Ratten, aber Letztere vermutlich nicht, sie haben sich als Parasiten zu sehr an uns Menschen gehängt und haben quasi das Arbeiten verlernt... (Scherz)

Ich glaube an keine technischen Lösungen, was uns aber nicht daran hindern soll wenigstens die vernünftigeren davon zu fördern und nach und nach die unvernünftigeren zu ersetzen. Doch nie vergessen: mit jedem Hydra-Schädel, den wir abschlagen, wachsen zwei neue nach. Ja, wir fördern unabsichtlich die Entstehung von neuen Hydras, an die wir überhaupt nicht gedacht haben.

Was dann? Es wäre schon ein wichtiger Schritt wenigstens nicht immer mehr Schaden anzurichten. Leider wurde gerade der Schaden zu unserem wichtigsten Antrieb, denn er bewegt Geld und nur darauf kommt es offenbar an, bzw. schlägt sich in etwas nieder, das zu messen unsere primitiven Ellen ausreichen. Höre dazu ein altes Straßensängerlied vom Goldenen Kalb, besser bekannt als

Bruttobrutalprodukt, aber nur, falls du des Niederbayrischen mächtig bist...
<https://www.youtube.com/watch?v=IuGJwloVELw>

Ja aber - - die Großköpfe und Schwellköpfe sagen, es könne alles anders werden, wenn wir dieses und jenes kaufen, einen Ablass an sie bezahlen und auf der Straße rumhüpfen. Sie selber machen aber genauso weiter, wie sie es immer taten: hirnlos, rücksichtslos, dämlich. Und – Hand aufs Herz – ich zumindest habe noch nie erlebt, dass sie sich um andere sorgen würden, ihr Denken kreist alleine um ihren Geldspeicher und dem, was Ihresgleichen von ihnen halten.

Aber genug. Ich habe auch nur bescheidene Rezepte. Das Wichtigste: Auf den Kauf von allem zu verzichten, was einem schadet, dann auf das, was einem eigentlich wirklich nichts bringt und schließlich sich auf das beschränken, was für einen selber und für seinen Umkreis Nutzen und Sinn ergibt. Verschwenden dürfen wir ideelle Dinge, die wir selber herstellen können: Liebe, Ideen, Gedanken, Einfühlungsvermögen, Solidarität; Musik usw.

Siehe auch meine gewiss einfältige Schrift von einem bescheidenen nachhaltigen Utopia: „Vom Leben der Echraner“ von 1987
<http://www.echra.de/evanzo%20neu/echra/Frameset1.htm>

02.02.20 Bericht im gewünschten Trend der Amerikaner zu *Historische Fake-News im ZDF*

Nur ein Satz, zur Standortbestimmung des Autors: „Die Engländer und die Amerikaner, auch die Rote Armee haben Europa vom Faschismus befreit.“

Da sind wir wieder in der Gegenwart, bei der echten Geschichtslüge. Die Rote Armee wird durch das "auch" zur Beiläufigkeit, und das ist, wie jeder nur ein wenig mit Geschichte Vertraute wissen sollte, ein Umkehren der Tatsachen. Angesichts des hohen Blutzolls der Russen, könnte einem bei solchen Sätzen übel werden. Die Amis sind erst auf Deutschland vorgerückt, als sie Angst haben mußten, dass die Rote Armee die Faschisten im Alleingang besiegt und der Wallstreet wegen der Angst um ihre deutschen Besitztümer der A... auf Grundeis ging.

Dazu gibt es in einem Nachbarforum gerade einen interessanten Beitrag.
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Von-der-Shoah-zum-CO2-Ausstoss/Immer-neue-Geschichtsfälschung/posting-36044804/show/>

02.02.20 Immer neue Geschichtsfälschung zu *Von der Shoah zum CO2-Ausstoß*

Wichtiger als eine temperierte Diskussion über angemessene und unangemessene Begrifflichkeiten um den Begriff „Holocaust“ scheinen mir Versuche immer neuer Geschichtsfälschung zu sein. Etwa die Behauptung von einem Hamburger Nachrichtenmagazin und der diplomatischen Vertretung der USA in Dänemark, dass amerikanische Truppen das Lager Auschwitz befreit hätten. Tatsächlich taten das die Russen im Januar 1945. Da werden Legenden gestrickt und an die gläubige und unwissende Bevölkerung verteilt, die als schier ungeheuerliche Geschichtsfälschung eigentlich geahndet werden sollten.

In der gestrigen „Tagesdosis“ von Hermann Plopper hörte ich auch erstmals, dass die Amis Konzentrationslager in ihrem Einflussbereich noch bis zum Herbst 1945 weiterbetrieben haben. Das ist so ungeheuerlich, dass es einem den Atem verschlägt.

Zitat Plopper: „Nach der Niederlage der deutschen Wehrmacht befreite die US-Armee keineswegs die jüdischen KZ-Insassen in ihrer Besatzungszone. Vielmehr erneuerten die GlIs die verrosteten Stacheldrahtzäune und hinderten die Insassen gewaltsam am Verlassen der Lager.“

Ich habe in früheren Beiträgen ja schon einige Male darauf hingewiesen, dass der ganze Nazispuk von der Wallstreet finanziert wurde, auch so eine, bis in die jüngste Zeit, vertuschte Tatsache. Doch über eine Verantwortung der Geldgeber und Kriegsgewinnler für die von ihnen ermöglichten Verbrechen wird weiter geflissentlich geschwiegen, auch hier bei Telepolis großes Schweigen.

Unbegreiflicherweise auch über die Tatsache, dass Auschwitz-Birkenau eine chemische Fabrik der IG-Farben war, die ebenfalls internationale Eigentümer hatte. Alleine aus diesem Grund, so vermute ich, haben die Amis weder Eisenbahnschienen noch Krematorien bombardiert, der kriegswichtige Betrieb sollte möglichst lange produzieren.

Der verantwortliche Kopf in der US-Regierung soll laut Plopper, ein John Mc Cloy gewesen sein, der die Bombardierung der Anlage ausdrücklich verhindert hat.

01.02.20 [Terminals als Teil von Kriegsvorbereitung?](#)

zu [Brüssel will weiter Öl- und Gaskonzerne subventionieren](#)

Habe mir gerade das Gespräch mit Peter Orzechowski „Besatzungsmacht USA“ auf Youtube angesehen.

https://www.youtube.com/watch?v=4TeOqxSkW_0&t=3103s

Dabei wurde mir mit klar, dass es bei den EU-Geschenken von Terminals für US-Tanker nicht nur um wirtschaftliche Geschenke gehen könnte, sondern Deutschland, und damit die ganze EU springen muss, wenn die imperiale Macht etwas von seinem Vasallenstaat will. Ich wusste beispielsweise nicht, dass laut dem Deutschlandvertrag von 1955, das Pentagon ohne deutsche Parlamentszustimmung, wieder auf die damalige Truppenstärke von einer halben Million aufstocken darf.

Heute gibt es zwar „nur“ noch etwa 35 000 amerikanische Soldaten in Deutschland und eine Geheimdiensttruppe von etwa 15000 Mann, bei Berücksichtigung aller europäischer US-Truppen werden es viel mehr sein. Sollte der Aufmarsch gegen Russland und im Nahen und Mittleren Osten so weitergehen oder die Zündeleyen doch zum großen Krieg führen, dann wollen sich die Amis energiemäßig wohl selbst versorgen und nicht auf russische oder arabische Energie angewiesen sein. Die Kosten für die fremde Besatzung zahlt Deutschland ja seit 70 Jahren, immerhin (lt. Richard Holebrook) etwa 1 Milliarde Euro im Jahr. Da kommen jetzt halt noch die Kosten für die Terminals dazu, ist ja nett, dass sich da die ganze EU beteiligen muss...

Der Bau der Gas- und Öl-Häfen (auch im herrlichen Seegebiet vom kroatischen Krk, das damit schweren Schaden erleiden wird) ist wohl in der Abteilung Kriegsvorbereitung anzusiedeln.

02.02.20 [Re: Terminals als Teil von Kriegsvorbereitung?](#)

@Olle Knolle: „In den Hirnen einiger Forenten mutiert nahezu alles zu Kriegsvorbereitungen.“

Wo Rauch ist, da ist auch Feuer. Und da es heute überall raucht und wir an allen Ecken und Enden belogen und betrogen werden, mach ich mir halt so meine Sorgen. Glaub mir, ich würde auch gerne daran glauben, dass die neuen Gas- und Ölhäfen nur als Tankstellen für Hochseeriesen dienen sollen, um diese vom Schweröl wegzulocken, wie es dein blauäugiger Freund Frank Drebbin zwei Beiträge weiter oben so nett ausmalt. Aber an Märchen glaube ich halt schon länger nicht mehr.

01.02.20 [Übergang von der Posse in die offene Verarsche](#) zu [Brüssel will weiter Öl- und Gaskonzerne subventionieren](#)

Auch ich habe einmal gehofft, dass sich die EU zu einem Gegengewicht zu den USA entwickelt und irgendwann doch noch etwas für seine Bürger bringen könnte, außer einer beständigen Flut von Vorschriften und einem Aufsaugen der Kompetenzen aus den Mitgliedsländern, was gleichbedeutend mit Demokratieabbau ist. Doch mein Hoffen war einfältig, denn so funktioniert eine Welt nicht, die durch internationale Banken und Konzerne gesteuert wird, garniert durch willfährige Politiker/innen, die ohne Legitimation durch die Wähler einfach aus dem Hut gezaubert werden. (Beliebt dafür Figuren, die zu Hause in mindestens einem Ministerium schon einmal ihre Unfähigkeit beweisen haben dürfen...)

Nun zeigt sich die EU-Kommission sogar offen als Erfüllungsgehilfe amerikanischer Gas- und Ölkonzerne und spendiert ihnen europäische Terminals für ihre Tankerriesen, fördert damit also ihren extrem umweltschädlichen Betrieb. Und das, nachdem Frau Von der Leyen kürzlich ein gigantisches „Klima-Programm“ der EU

angekündigt hat. Das Polittheater der EU ist mittlerweile von einer Posse in die offene Verarsche übergegangen.

Wenn ich lese, wie sogar geschäftliche Risiken der Konzerne „sozialisiert“ werden sollen, dann zeigt sich wieder einmal die große Lüge vom so gepriesenen Konkurrenzsystem des Kapitalismus, das zumindest heute in der großen Wirtschaft ein reiner Mythos ist. Die „Hermes-Kredite“, die den Firmen bei Auslandsgeschäften auf Kosten des Steuerzahlers die Risiken abnehmen, gibt es wohl auch noch.

31.01.20 [Kann nicht recht lachen...](#)

zu [Corona-Virus: Das Ende ist nah! Und der Wombat der Woche](#)

Die Chinesen werden über diesen Artikel nicht lachen können und auch mir fiel selbst kurzes Schmunzeln schwer. Wir wissen, dass sich das US-Imperium zumindest in einem unerbittlichen Wirtschaftskrieg mit dem Reich der Mitte befindet, der auch ständig droht in blutigen Krieg auszuarten. Was derzeit an Hysterie wegen der Viruserkrankungen in China über den Planeten rollt, zeigt wie man einem riesigen Land nur durch Gerüchte und Halbwahrheiten schaden kann. Wir sollten aber nicht vergessen, dass China die Werkbank der Welt ist und jeder Wind dort zum Sturm auf unseren Märkten werden kann.

Ich bin mir ziemlich sicher, wenn China dadurch schweren Schaden nimmt, dann bricht auch unser aufgeblasenes Bankensystem zusammen und damit das dünne Eis, auf dem sich die ganze künstliche Zivilisation bewegt. Daher: kein Grund zu Lachen. Falls sich die neue Krankheit aber als einer der alle paar Jahre wiederkehrenden Gaunertricks erweisen sollte, mit dem Pillendreher Geld verdienen wollen und in einem Monat niemand mehr über das Ganze redet, dann lache ich gerne mit.

Die Sache mit der Gates-Stiftung und dem Patent auf ein Virus, ist aber nicht einfach eine abstruse Verschwörungstheorie. Ich persönlich finde es sowieso absolut irre, wenn man ein Patent auf ein Virus, eine Krankheit erwerben kann. Alleine dass es sowas gibt, zeigt den erreichten Grad an Perversität. Diese Pandemie-Übung in den Staaten, die Gates aber im November initiiert hat und bei der von einer Südamerika heimgesuchten Seuche die Rede ist, als zufällige Geschichte abzutun, fällt mir schwer. Solche Zufälle gibt es nicht.

PS: Mit was macht Gates seine Gewinne? In dem er der Welt alle paar Jahre ein neues Betriebssystem verkauft, das der aktuellen Virenbedrohung gewachsen ist, denn inhaltlich bringen neue Versionen von Windows schon lange nichts mehr, außer Verwirrung der Nutzer und Löcher in ihren Geldbeuteln. Wenn sich ein Geschäftsmodell mit der Virenbedrohung für Festplatten auf Dauer zu tragen scheint, dann könnte das ja auch mit echten Viren funktionieren...

Gut, das ist reine Spinnerei und wäre mehr als perfide, zumal Gates heute schon nicht weiß, wie er seine Kohle ausgeben soll. Aber naheliegender als Pferde kotzen zu sehen, wäre es immerhin....

29.01.20 [Re: Also langsam hackt's hier](#)

zu zu [Nie wieder Auschwitz?](#) wurde vom Zensor verschoben

@CSC schreibt: „So langsam kommen mir Zweifel was die politische Neutralität des heise-Verlages angeht, es scheint als tummelten sich dort viele Freunde des Mullah-Regimes.“

Verstehe ich nicht, was haben die Sperrungen mit Freunden des Mullah-Regimes zu tun? Oder hast du dich verschrieben oder wolltest nicht, dass du schon wieder gesperrt wirst, wenn du die richtigen Adressaten nennst? Sind wir schon so weit, dass wir wieder das Gegenteil von dem schreiben müssen, was Sache ist? Oder das Ganze in einem Phantasieland spielen lassen müssen? Oder uns wieder über Spickzettel in Mauernischen verständigen? Der bekannte Satz ist schon sehr wahr, dass man weiß, wer einen beherrscht, wenn man wie in diesem Forum klar gemacht bekommt, über wenn man nicht schimpfen, ja nicht einmal reden darf. Deutsche Diktatur anno 2020. Ich schäme mich, meinen Kindern und Enkel keine demokratischere Welt hinterlassen zu können.

29.01.20 [Ganz reale Gefahren](#)

zu [Wenn es um Seuchenangst geht, ist der Aluhut nicht weit](#)

Die Infektionsgefahr (auch die Gefahr durch absichtliche und unabsichtliche Einschleppung von Neophyten für die jeweils heimische Tier- und Pflanzenwelt) steigt vor allem als Nebeneffekt der Globalisierung, des Fernreisewahns, des unkontrollierbaren Waren-Hinundher, der absichtlichen und der der Not folgenden Völkerverschiebungen. Aber - was vielleicht an erstes Stelle anzuführen wäre - der Gier der Gewerbe, die oft die Krankheiten, die sie lukrativ bekämpfen, vermutlich überhaupt erst erzeugen. Nicht nur die bekannten Feuerwehrler, die selber Brände legen, damit sie was zum Löschen haben oder der militärisch-industrielle Komplex, der mit selbst provozierten Terroranschlägen immer neuen Rüstungswahnsinn oder gar die gewünschten Kriege auslöst, - das Bürokratiemonster, das sich selber mit immer neuen Aufgaben versorgt, - die Politik, die mit ihrer Gesetzesflut eine Armada an Advokaten füttert usw.

Und, nicht zu vergessen, die sakrosankte Wissenschaft, die an allem forscht und der Fehler passieren, etwa die absichtlich oder aus Blödheit, wie im Fall der zum Forschen nach Europa geschleppten Varroamilbe, die traditionelle Imkerei eines ganzen Kontinents zerstörten. Biowaffenlabore und durchgeknallte Militärs tun ein Übriges. Habe ich was vergessen?

29.01.20 [Linker will Klima-Holocaust verhindern](#)

zu [Wenn es um Seuchenangst geht, ist der Aluhut nicht weit](#)

Die Realität hat deine Phantasie schon überholt. Siehe
<https://www.neopresse.com/politik/linker-will-klima-holocaust-verhindern/>

29.01.20 [60 Millionen Chinesen unter Quarantäne](#)

zu [Wenn es um Seuchenangst geht, ist der Aluhut nicht weit](#)

Von einem bekannten Börsenfachmann wurde in seinem Video zu dem Virus hingewiesen, dass es eine Diskrepanz zwischen der öffentlichen Berichterstattung gäbe (sie findet in den Tageszeitungen von heute praktisch nicht statt) und dem Faktum, dass in China 60 Millionen Einwohner unter Quarantäne gestellt wurden. Das Fiese an einer Infektion mit dem Virus sei, dass die Erkrankung erst nach 14 Tagen ausbreche, man aber während dieser Inkubationszeit, in der man noch keine Symptome habe, schon andere anstecken kann. Wenn also die medialen Vertreter unseres Systems, die normalerweise jeden Furz aufblasen, so still sind, dann lässt einen das schon ein wenig sinnieren.

29.01.20 [Virus entwickelt und patentiert?](#)

zu [Coronavirus: Facebook und Co. gehen gegen Gerüchte vor](#)

Auf der Website „anonymousnews“ fand ich folgenden Text:

„Die Bill and Melinda Gates Stiftung hat nicht nur die Entwicklung des Corona-Virus finanziert. Im Oktober 2019 sagte Gates bereits den Tod von 65 Millionen Menschen durch das Virus voraus. Das derzeit um sich greifende Corona-Virus ist keineswegs natürlichen Ursprungs. Am 19. Juni 2015 meldete das von der britischen Regierung finanzierte Pirbright Institute ein Patent für das Corona-Virus an, das am 20. November 2018 genehmigt wurde. Verdächtigweise ist die Bill and Melinda Gates Stiftung ein „Hauptfinanzierer“ des Pirbright-Instituts. Das Corona-Virus ist patentiert und unter der Nummer EP3172319A1 beim Europäischen Patentamt eingetragen. Halter des Patents ist das Pirbright Institute.“

Ist das Fake? Oder ist etwas dran? Ich kann es nicht beurteilen, wer weiß etwas darüber. Sollte es wirklich so sein, dass jemand ein Virus entwickelt, es sich patentieren lässt und dann mit einem Gegenmittel ein Geschäft macht, dann wäre das der Gipfel an Verkommenheit.

29.01.20 Bezug zur wirklichen Welt und ihren fundamentalen Werten verloren
Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Griff ins Clo"

Ich glaube nicht, dass sich diejenigen, die eine solche Geschmacklosigkeit planten, etwas Abfälliges dabei gedacht haben. Aber das zeigt eben das Problem, viele Gstudierte und Künstler haben den Bezug zur wirklichen Welt und ihren fundamentalen Werten verloren. Jede Effekthascherei, die sich zur Ware machen lässt, ist heute erlaubt, immer noch einen drauf. Aber sollte die Volksmusikakademie nicht gerade ein Gegenstück zu den marktschreierischen Geschmacklosigkeiten sein, die heute so als bayrische Kultur vermarktet werden? Ich hoffe, dass die Clotapete nicht zum Programm für die neue Akademie wird. Dort die "Oma-Sau", ausgedacht von Leuten, die sich ansonsten bei "Political Correctness" fast überschlagen, hier die Glasmacher und Holzhauer, also die Fundamente unser waldlerischen Existenz, als Tapete für den Abort.

27.01.20 [Auschwitz steht auch für ein Verbrechen neueren Datums](#)
zu [Nie wieder Auschwitz?](#)

Der Vollständigkeit halber sollte auch erwähnt werden, dass der Name "Ausschwitz" auch für den ersten bundesdeutschen Angriffskrieg und dem Missbrauch der Verteidigungsarmee Bundeswehr steht, in dem alle Lehren aus dem Naziregime über den Haufen geworfen wurden. Ausgerechnet von einem grünen Aussenminister wurde mit dem Begriff und den Verbrechen, für den er steht, Schindluder getrieben und Völkerrechtsbruch begangen.

27.01.20 [Ich glaubs nicht!](#)
zu zu [Nie wieder Auschwitz?](#)

Das kann doch nicht sein!

Ich habe darauf hingewiesen, dass der Begriff "Auschwitz" auch in jüngerer Zeit durch den Aussenminister Fischer missbraucht wurde, um einen Angriffskrieg zu begründen. Warum wird so ein Beitrag gesperrt?

Ich meine mich zu erinnern, dass seinerzeit dieser Missbrauch des Begriffs auch von Juden schwer kritisiert wurde. Und heute wird man dafür gesperrt, in einer demokratischen Online-Plattform wie Telepolis? Gilt etwa für Kriegsverbrecher und Holocaustverharmloser wie Fischer noch der Paragraph der Majestätsbeleidigung? Den der Bundesrat übrigens auch für die EU in ein Strafgesetz gießen will, womit Kritiker der EU dann ins Gefängnis kommen könnten. Der Entwurf wurde übrigens auch von Roten, Sozis und Grünen eingebracht, was alles über ihr Demokratieverständnis aussagt.

27.01.20 Re: Ich glaubs nicht!

Mit Meinungsunterdrückung fing auch die Hitlerdiktatur an. Wer neue KZs als schlimme Zukunftsvision vermeiden will, sollte für das offene Wort eintreten. Aber unter "Political Correctness" wird heute oft ein klares Wort als Hassrede verleumdet. Gleichzeitig werden von denselben Leuten Augen und Ohren verschlossen, wenn jemand alte Frauen pauschal als "Omasau" bezeichnet. Ja, noch nicht genug, da wird jedes empörte Wort dagegen als "Rechts" oder Schimmeres verleumdet. Da erblöden sich nicht einmal sogenannte Antifaschisten im Verein mit Gewerkschaftlern dagegen zu demonstrieren. Manchmal meint man wirklich in einem Tollhaus zu leben.

27.01.20 Das Pferd wird totgeritten

zu [Nie wieder Auschwitz?](#)

„Maas befürchtet Massen-Wegzug von Juden aus Deutschland und will Maßnahmen auf EU-Ebene“ wird in Sputnik ein Spiegelbericht zitiert. Und Frau Knobloch wird in der PNP zitiert: *„Ich bin regelrecht verzweifelt“* (über den wachsenden Antisemitismus). Dabei wurden sie und Herr Schuster vom Zentralverband noch Monate vorher in der PNP noch ganz anders zitiert: *„Knobloch und Schuster betonten, dass Juden sich innerhalb Deutschlands, insbesondere in Bayern besonders sicher fühlen.“*

Kann es sein, dass sich die Bedrohungslage in kurzer Zeit so vollständig ändert? Der Bundeswehr-Historiker Wolffsohn kritisierte (ebenfalls in der PNP), die Rede des Bundespräsidenten in Yad Vashem zum Holocaust-Gedenktag: *„Es sind die immergleichen Worte, also deren Inflationierung. Damit werden sie wertlos. Kein Wunder, dass kaum noch jemand zuhört.“*

Dann weist er darauf hin, dass etwa 25 Prozent der Bevölkerung ausländische Wurzeln hat und somit bei ihnen kein Schuldbewusstsein vorhanden ist. Zitat: *„Die bisherige Gedenkkultur Deutschlands richtet sich nur an die Nachfahren der Deutschen, die das NS-Regime miterlebt, getragen und ertragen haben. Als ob etwa die muslimische Welt beim Judenmorden und im Zweiten Weltkrieg nicht mit den Hitler-Banden zusammengearbeitet hätte.“*

Merkwürdiger Schlenker im letzten Satz. Das Wolffsohn jemals die enge Zusammenarbeit der jüdischen Nazis mit den deutschen Nazis erwähnt hätte und die Verantwortung der US-Geldeliten, die das 3. Reich finanziert haben und damit sich für alles, was die Nazis verbrochen haben mitschuldig gemacht haben, habe ich dagegen nie gehört.

Ich möchte auf meinen Beitrag von letzten November zum Thema hinweisen.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Test-der-Arbeitsdefinition-Antisemitismus-Ergebnis-Mangelhaft/Juden-und-Deutsche-nicht-schon-wieder-gegeneinander-ausspielen/posting-35533476/show/>

Mein Eindruck: Je mehr das zionistische System in Nahost Amok läuft und seine Rolle bei den Kriegen in den Nachbarländern publik werden, umso mehr fühlen sich ihre deutschen Außenstellen bemüßigt, mit den immergleichen Vorwürfen davon abzulenken und am Besten einen neuen Schuld kult zu schaffen. Und da hat Wolffsohn recht, eine dauernd gebrauchte Waffe wird stumpf, irgendwann kann man damit kaum Käse mehr schneiden. Auch Heiko Maas Forderung, „Holocaust-Leugnung“ in allen EU-Staaten unter Strafe zu stellen, wird daran nichts ändern, ich befürchte, dass man damit das Gegenteil erreichen würde. Wie weit ist es dann noch bis zur Leninschen Praxis, der für antisemitische Äußerungen die Todesstrafe einführte?

27.01.20 [Trauerfall - gestorben ist die freie Meinungsäußerung](#)

Und schon wieder hat der Zensor zugeschlagen, dieser Text wurde innerhalb einer Minute gelöscht...

Mein Beitrag in diesem Form "Das Pferd wird totgeritten" wurde nun auch gelöscht, nachdem er doch einen halben Tag wohl "gepasst" hat. Sorry, ich verstehe es nicht, das mit der Redefreiheit hier bei TP ist wohl vorbei.

Den Text ist auf meiner Website nachzulesen und jeder kann beurteilen, ob der Zensor noch alle Tassen im Schrank hat. Die Löschungen sind eine Form der Bücherverbrennung und gerade beim anstehenden Thema, bei dem es um "nie wieder Auschwitz" geht, sollte die Meinungsfreiheit doch einen hohen Stellenwert besitzen.

Ich werde nun wohl eine Weile hier auf Telepolis pausieren und mache ein Weitermachen davon abhängig, wie sich die Foren weiter entwickeln.

Bis dahin sind meine Beiträge auf www.freudhammer.de nachzulesen.

26.01.20 [Wenn, ja wenn](#)

zu [Nach dem Klimawandel kommt das Klimachaos](#)

Wenn das Gerede vom Klimawandel dazu führen sollte, das wir uns der realen Umweltzerstörung zuwenden, die Verschwendungsgesellschaft ächten, die Globalisierung mit ihrem irren Waren- und Menschenverschieben, dem militärischen Wahnsinn und das Bevölkerungswachstum durch Empfängnisverhütung einbremsen - dann verkneife ich mir zukünftig jede Nachfrage über CO² und den Treibhauseffekt. Ja schon, wenn der Klimahype dazu führen würde, dass wir den Gebrauch von Gütern verlängern und nicht immer nach Neuem schreien, alte Häuser herrichten, den Verkehr über den Wolken auf nötige Reisen beschränken, selbst dann verspreche ich ab sofort meine skeptische Klappe zu halten. Doch wenn

die Klima-Prediger nur nach einer neuen Industrieproduktion als Messias rufen und im "Weiter-So" die Zukunft sehen, dann werde ich weiter widersprechen.

26.01.20 Karl der Grobe

zu Verteidigung des Dünkels

Zitat aus dem Text:

"(Karl der Große) war kein Diener der Geistlichkeit, am wenigsten des Papstes"

Warum hat er dann alles erreichbare Europa mit Feuer und Schwert einkassiert und die römisch-jüdische Sklavenreligion allen aufgezwungen? Wer sich nicht taufen ließ, wurde abgemurkst. Wer was angeschafft hat, weiß ich nicht. Ob es der Papst war oder Karl, vermutlich waren sie beide nur die Instrumente der Kaufleute und des land- und sklavenhungrigen Adels. Kreuz und Schwert, zwei Seiten derselben Münze, des Mammons. Dass man Gott nicht lieben könne und den Mammon, hat die Herrschaften nie gestört, diese frommen Botschaften waren nur fürs moralische Poesiealbum.

Hitler war für dieselben Leute unterwegs, sein "Kampf", mit seiner rassistischen Ideologie, soll ja von einem Jesuiten verfasst worden sein, und wer hat der Kirche ein lukrativeres Geschenk als das Konkordat gemacht? (Das noch immer gilt).

Als das Schiff der Gewaltherrschaft sank, verließen die Ratten das Schiff über die "Rattenlinie" des Vatikans. Papst Pius XII., hat übrigens auch kein Wort zum Holocaust gesagt, unterstützte auch den Genozid in Kroatien an den Serbien. Von 600000 bis 1 Million Opfer wird gesprochen. Siehe dazu "Katholisierung des Balkans" von Karlheinz Deschner,
<https://www.youtube.com/watch?v=M0rC3i7ixeI&t=1862s>

Aber Juden und orthodoxe Christen waren halt Heiden und wer in der Bibel nach Zitaten sucht, was man alles Schreckliches mit Heiden tun soll und darf, wird als Humanist nur noch mit den Ohren schlackern.

Ach ja, eins noch, Karl der Große hat den Sklavenhandel mit den Slaven (die sich nicht taufen ließen) den Juden als Monopol übertragen. Keine Ahnung wie das alles zusammenpasst. Wer tiefer gräbt, steht schnell an immer neuen Abgründen.

26.01.20 Die EU ist eine zutiefst undemokratische Veranstaltung

zu Verteidigung des Dünkels

Zitat im Artikel:

"So sehr die aktuelle Demokratisierung der EU begrüßenswert ist..."

Wie bitte? Die aktuelle Demokratisierung? Habe ich was verpasst? Da werden Figuren, die gar nicht zur Wahl standen als Führer eingesetzt und über allem schwebt die EZB, die keiner demokratischen Kontrolle unterliegt, da werden immer mehr Kompetenzen aus den Mitgliedsländern abgezogen, räuberische Kriege für ein fremdes Imperium mitgetragen, die Sozialsysteme systematisch erodiert, die Sprachen und Kulturen geschliffen, die alten Völker durch massenhafte Zuwanderung irreversibel zerstört...

Die EU ist eine zutiefst undemokratische Veranstaltung, von Banken und Konzernen erdacht und durchgesetzt und wir durften dazu nicht einmal Gick und schon gar nicht Gack sagen. Die Euroeinführung war einer der größten Raubzüge der Geschichte und das Ganze vernebelt mit Sprüchen von "Neuer Weltordnung" und Grenzenlosigkeit.

25.01.20 [Eine Zwiebel hat viele Schichten](#)

zu [Türkei: Merkels zivilisatorischer Tabubruch](#)

Die Lehre aus Auschwitz muss sein, das derartiges nie mehr geschehen kann. Das heißt wachsam zu bleiben gegen jede Diktatur und es heißt auch die Geschichte endlich wie eine Zwiebel zu sehen, die augenfällige äußere Schale ist das eine, die inneren Schalen bis zum Keimling das andere. Was, wenn die Verantwortung für Auschwitz und den Völkermord an Juden und Russen usw. eine andere wäre? Nach meinem Rechtsverständnis sollten diejenigen nicht unsichtbar bleiben, die den ganzen Hitlerspuk in Szene gesetzt haben, die ihn finanziert und bis zum Ende betrieben haben. Wer über diese Aussage überrascht ist und sie nicht glaubt, weil sie allem widerspricht, was man ihm eingeleutet hat und was noch immer von den Massenmedien gebetsmühlenartig vorgetragen wird, sollte einmal als Einstieg den aktuellen Aufsatz von Hermann Ploppa bei Rubikon lesen „Die US-NS-Connection“. <https://www.rubikon.news/artikel/die-faschismus-macher>

Wer die Sache weiterdenkt, landet dann auch bei Auschwitz, das eine Fabrik der IG-Farben war und internationale Eigentümer hatte, die für das, was dort an Verbrechen geschah, mindestens eine Mitverantwortung tragen. Und die Deutschen? Ich bin weit davon entfernt Landsleute, die bei den Verbrechen mitgemacht haben zu entschuldigen. Sehr wohl aber die Mehrzahl der Deutschen, die nie etwas zu entscheiden hatten, sich plötzlich in einer Diktatur erlebten und schnell wieder als das gebraucht wurden, wofür sie schon 25 Jahre zuvor herhalten mussten: als Kanonenfutter für die Interessen anderer, erst für das Kaiserreich, nun für die Profiteure der Wallstreet.

Keine Rede: es gab Deutsche, die haben begeistert mitgemacht, sie versprochen sich Karriere und Vorteile, wollten endlich auch bei den Siegern sein, hatten soviel Chaos erlebt und gierten nach Ordnung und Uniformen und zackiges Geschrei hielten sie dafür... Bei einigen fiel wohl auch der Rassenwahn auf fruchtbaren Boden, gedüngt durch Neid und Dummheit, die Ideologie der Minderbemittelten: Endlich als wer zu scheinen, endlich nicht mehr nur getreten zu werden, sondern selber treten zu dürfen, Sündenböcke zu haben und sich aufspielen zu können, irgendwo dazugehören... Doch auch das Verstehen der Untertanenpsyche mindert nicht die Schuld derer, die freiwillig mitgemacht haben. Aber das versteht sich eigentlich von selbst.

Wenn sich die geschichtliche Wahrheit einmal durchsetzt, dann erledigen sich mehrere Probleme: 1. der Hitlerfaschismus verliert seine verlogene völkische Fassade und den Neonazi möchte ich sehen, der in diesen Verrätern noch ein Vorbild sehen kann, es sei denn, er wäre ein Vollpfosten. Und 2. würde man mit ziemlicher Sicherheit sehen, dass die Hitlerfinanzierer auch nach 1945 weitergemacht haben, weitgehend unbehelligt und sie auch heute noch die Politik bestimmen, vorne dran immer neue Marionetten.

PS: ich habe zu diesem Thema bereits vor kurzem hier auf TP einen Beitrag verfasst.
<http://www.hgeiss.de/blogs/deutsche%20geschichte.htm>

26.01.20 [Re: Eine Zwiebel hat viele Schichten](#)

Xira Arien schreibt: „Ach, es gibt Neonazis, die keine Vollpfosten sind?“

Ist dies das Einzige, was dir zu meinem Text einfällt? Für dich scheint die Welt schwarz-weiß zu sein, gut und schlecht, dumm und klug, abgrundtief böse und himmelhochjauchzendgut.

Nein, wir alle sind manchmal gut und manchmal schlecht, manchmal klug und manchmal bescheuert.

Ich bin mir sicher, dass sich auch die übelsten Menschen einreden, im Grunde doch das Gute zu wollen, zumindest für sich und die Seinen. Das würdest du, so vermute ich, sofort in eine rechte Schublade tun. Doch das ist seit ewigen Zeiten das Normale, ist tief verwurzelt in uns wie in allen Tieren. Und in meinem menschenreichen Leben habe ich alle Arten von Zeitgenossen kennengelernt, habe mich viel bei den „Guten“, bei Christen, Kommunisten und Grünen herumgetrieben und mein Fazit ist traurig, ich will nicht behaupten, dass ich bei „den Guten“ weniger wirklich Gute getroffen habe, aber mehr ganz sicher nicht. Von Altruismus und Vernunft zu reden ist etwas anderes, als sozial und vernünftig zu sein. Zudem verbirgt sich Berechnung und Gier beinahe immer im freundlichen Gewand. Religionen und ihr moderner Ersatz, die Ideologien aller Art, wurden zum Zwecke der Tarnung und der geistigen

Verwirrung geschaffen und gefördert und wer von uns kann schon sagen, er hänge nicht noch mit einer Zehe in einer fest?

Ich gehe – um aufs konkrete Thema zurückzukommen – davon aus, dass auch Nazis Gründe für ihre Ideologie brauchen. Einer mag sein, dass man das untertänige Verhalten der Parteien gegenüber fremdem Geld und imperialer Macht ablehnt. Für manche mag deshalb Adolf als der letzte selbstbewusste Deutsche scheinen und er eigentlich doch das Gute wollte, doch letzten Endes die vielen Feinde des braunen Hasens Tod waren.

Wenn nun aber klar wird, dass dieser Hitler eine Marionette genau jener fremden Kräfte war, die er öffentlich lautstark bekämpfte, dann bricht für den „ehrlichen Rechten“ eine Welt zusammen. Wenn dieser Hitler nationales Denken nur aus taktischen Gründen vorschob, weil seine Drehbuchschreiber wussten, dass dies der Leim war, ein so sehr geschundenes Volk zu fangen, - wenn die Leute erfahren, dass seine Judenfresserei zum fremden Programm gehörte, um die zionistische Kolonie in Nahost aufzubauen, denn ohne Verfolgung wäre eine nie und nimmer ausreichende Zahl an europäischen Juden dem Ruf gefolgt, - wenn sie erfahren, dass deutsche und zionistische Nazis mindestens bis 1938 zusammengearbeitet haben, dann wird es wohl im stursten Kopf zu rattern beginnen.

Tragisch wird es dann, wenn man den ideologischen Strohhalm verliert und keine anderen in Sicht sind, an denen man sich festklammern könnte, weil Linke und Grüne längst im Sinne derer arbeiten, von denen man sich eigentlich befreien wollte. Aber die Zerstrittenheit der Linken ist ein alter Hut, ich hab darüber bereits vor 45 Jahren ein Lied gemacht.

http://www.hgeiss.de/lieder/061_Aktionseinheit.mp3

25.01.20 Re: Traurig, dass es Forenten gibt, die sich noch immer als Nebelwerfer hergeben

zu [9/11: Mühsame Aufklärung über saudische Mitwirkung](#)

Manchem genügt es nicht blind zu sein, zur Sicherheit, dass er gewiss nichts sieht, steckt er seinen Kopf auch noch bis zum Nabel in den Sand.

25.01.20 Re: Limited hangout -- Besser erst die Fakten studieren

Gut zusammengefasst! Doch wer einen Troll mit integrierten Textbausteinen wie KatiH mit Fakten überzeugen will, kann auch versuchen einen Hackstock zum Schuhplattln zu bewegen.

25.01.20 [Troll!](#)

An @KathiH: Wollte dich gerade in meine Troll-Ablage stecken, aber was Wunder, du warst schon da.

20.01.20 [Was genau sollte bewiesen werden?](#)

zu [Wie der Mensch korrumpiert wird](#)

Im Laufe der Lektüre setzt sich der Eindruck fest, als solle bewiesen werden, dass man den Menschen möglichst nichts bezahlen soll, damit sie fleißig und altruistisch sind. Wer kann daran Interesse haben? Die Arbeitgeber natürlich, aber auch die Träumer, die tatsächlich glauben, ein leistungsloses Grundeinkommen habe keine Auswirkung auf die Bereitschaft unangenehme und niedrig entlohnte Arbeiten zu verrichten.

In Bayern gibt es den Spruch: „Ned gschimpft, is schon gelobt genug“. Der beschriebene Versuch scheint diese Erziehungsweise zu bestätigen. Ich rate trotzdem dazu, jemanden um etwas zu bitten und ihm auch für seine Hilfe zu danken, mit ehrlichem Herzen, aber nicht überschwänglich, denn dann tritt schnell der Inflationseffekt ein und Worte, Dank und Honorar verlieren ihren Wert. Aber das ist unter zivilisierten Menschen sowieso üblich.

Es ist auch eine Frage der Würde. Wie soll man jemanden achten, der sich wie ein dressiertes Tier durch ständige Häppchengabe hat abrichten lassen?

20.01.20 [Re: Dein Beitrag ist eine Schande](#)

zu [Israels Singularität](#)

Yael Schlichting: *„Man kann Euch nicht mal in Links-Braun oder Rechts-Braun kategorisieren. Ihr seid bunt-gemischt-Braun.*

Es ist eklig hier, deshalb werde ich hier zu diesem Thema auch nichts beitragen, das man diskutieren könnte, denn das Ergebnis wäre nicht viel anders, als das auf diesen Kommentar hier.“

Ziemlich verworrener und alle Forenten beleidigender Beitrag, der nicht einmal ein Beitrag ist, weil er nichts zum Thema beiträgt.

Ich habe nicht alle Posts gelesen, aber bei welchen - es sollen ja nach deiner Schreibe viele sein - willst du diesen pauschalen "braunen" Vorwurf festmachen? Das einzige was erkennbar wirklich braun ist, ist das israelische Nazi-Regime.

Es genügt dir anscheinend nicht keine Argumente zu bringen, du kannst nur schäumen und beleidigen.

19.01.20 Der Missbrauch der jüdischen Kultur

zu Israels Singularität

Ist das kolonialistische Israel-Projekt wirklich einzigartig, „singulär“, um es geschwollen zu sagen?

Oder ist es nicht eine alte Masche der Gierschlunde und Tyrannen dieser Welt, Religionsgemeinschaften als Verkleidung für ihre Geschäfte zu benutzen? Wurde das Christentum nicht dafür benutzt, ganze Erdteile zu „christianisieren“ und dann zu beherrschen? Ganz Europa, Amerika, halb Asien wurde mit Hilfe christlicher Missionare und Söldnern gewaltsam „katholisch“ gemacht (die Drohung jemanden „katholisch machen“ ist in Bayern sogar als Drohung in den Wortschatz eingegangen.) Auch gegen den Orient wurden jahrhundertlang religiös benebelte Kreuzzüge losgeschickt, deren profanen Zweck man mit Phrasen von der „Befreiung des heiligen Landes und des Grabes Christi“ verkleisterte. Gegen den russischen Feudalismus wurde die Arbeiterschaft, benebelt von Hoffnung auf Gerechtigkeit und besseren Lebensbedingungen unter der kommunistischen „Religion“, missbraucht. Wer an dieser Theorie zweifelt, braucht nur die Finanziere betrachten, die alles andere als Proletarier waren. Gegen die erfolgreichen Bolschewisten wurde dann die nationalistische Religion geschaffen, wurde Hitler finanziert und im Auftrag von Hochfinanz und Konzernen losgeschickt. (Erinnert an die Geschichten, bei denen Kaninchen durch Hyänen bekämpft werden und die Hyänen dann durch Großkatzen, oder Blattläuse durch Ohrwürmer usw.

Die Zionisten, als bewährte Sperrspitze jener nationalistischen Religion, die sich unter dem Schafsfell des Judentums versteckt, wurden von der angloamerikanischen Plutokratie losgeschickt, um einen dauerhaften Stiefel in die Tür zum Orient zu bekommen, den Suezkanal und die Dardanellen zu sichern und vor allem die Erdölregion zu beherrschen. Die Begleitgeschichte zur Errichtung dieses jüdischen Forts in der Levante knüpfte an vertraute Märchen an. Schwierig war vor allem den Druck aufzubauen, dass genügend europäische Juden bei der Vertreibung aus ihren europäischen Heimatländern mitmachten. Heute, hundert Jahren nach der Balfour-Planung des Empires, sitzen sie noch immer hinter einer hohen Betonmauer, der modernen Palisade, bis an die Zähne bewaffnet, als einziges Land der Region mit Atombomben, alimentiert von Washington, der größte Waffenexporteur von „battleproof“-Mordinstrumenten, bei der Meisterschaft in Mordanschlägen sogar den Amis um eine Nasenlänge voraus... - und alles unter falscher Flagge, der des geschundenen Judentums.

Noch Fragen bitte?

20.01.20 [Vielleicht sollte ich Plutokratie mit B schreiben?](#)

@L.Willms, du machst es dir aber sehr einfach. Wie nennt man das im Rhetoriktraining, sich einen Begriff aus einem komplexen Text herauszusuchen und sich daran aufzuhängen? Deine Zeilen scheinen auch sonst nicht wenig verdreht. Ziemlich dürftig und wohl auch ein Eingeständnis, dass mein mühsam erarbeitetes Geschichtsverständnis so falsch wohl nicht sein kann. Aber zum Begriff der Plutokratie. Ich habe ihn als Kind wohl erstmals in einem Comic im Zusammenhang mit Dagobert Duck gelesen...

Dass die Nazis diesen Begriff benutzt haben, wußte ich nicht, er wird gerne gleichbedeutend mit Geldherrschaft, Reichtumsherrschaft, Kapitalismus, Oligarchie verwendet, im krassen Gegensatz zur Demokratie. Dass Nazis jemals etwa mit Demokratie am Hut gehabt haben sollen, wäre mir neu. Übrigens verschwindet ein Übel auch nicht, wenn wir das Wort dafür nicht mehr verwenden...

Ich finde der Begriff trifft ziemlich gut die Kreise, die mit Hilfe ihrer geldbegründeten Macht seit jeher die Puppen tanzen lassen, ihre Söldner- und Vasallenheere losschicken, um zu rauben und Profit und Einfluss zu sichern. Von daher sollte man ihn vielleicht besser mit "B" schreiben, "Blutokratie."

20.01.20 [Re: Der Missbrauch der jüdischen Kultur](#)

Zeitliche Abfolge beachten! Hitlers Judenverfolgung begann erst zwei Jahrzehnte nach der britischen Belfour-Deklaration 1917, die Siedlungspläne im osmanischen Reich waren noch viel älter. Hitler meinte zudem - im Sinne von Brechts Metapher - dass er mit den Briten zum Fischen gehen dürfte, tatsächlich aber der Wurm war. Weil er von denselben Geldsäcken finanziert wurde wie die Briten, glaubte er wohl bis zum Schluß, dass diese ihm im gemeinsamen Kampf gegen die Sowjetunion letztlich noch beistehen würden, aus heutiger Sicht wirkt er wie ein abgeblitzter Liebhaber. Schließlich hatten die Alliierten auch Attentate gegen ihn nicht unterstützt und vielleicht sogar aufliegen lassen, sie traten erst massiv auf den Plan, als die Russen Europa zu überrennen drohten, damit auch die Investitionen und Besitztümer der Wallstreet oder der City in Deutschland gefährdet waren. Churchill wollte 1945 auch gleich mit deutschen und alliierten Soldaten weiter gegen die Sowjetunion ziehen. Über diese Zusammenhänge wird auch erst in jüngerer Zeit im Netz von wenigen Historikern aufgeklärt, etwa dass Churchill lt. eigener Aussage seinen Vernichtungskrieg nicht gegen Hitler führte, sondern gegen das deutsche Volk, das den englischen Konkurrenten auf dem Weltmarkt zu große Schwierigkeiten machte. Hitler war eine Marionette jener "Plutokratie", die er zwar agitatorisch verurteilte und damit die deutsche Bevölkerung betrog, die aber jedes Wort gegen die Drahtzieher des zutiefst als ungerecht empfundenen Versailler Diktates gerne hörten. Die Abläufe ab etwa 1900 bis heute, gehören dringend weiter durchleuchtet, wovor aber der Tiefe Staat Angst hat. Aber die dienstfertigen Hiwis

von der SPD werden es gewiss schaffen, mit ihren vorbereiteten Netzdiktaturgesetzen diese Aufklärung zu unterbinden.

Aber weiter mit dem ursprünglichen Thema. Deutsche und zionistische Nazis arbeiteten lange zusammen, während "normale Juden" die nicht nach Palästina wollten oder für die Siedlerarbeit dort nicht taugten, verfolgt wurden. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Judentum - wie ich schrieb - für die imperiale Politik nur benutzt wurde, denn die Allermeisten empfanden sich als Deutsche, Österreicher, Franzosen, Polen, Russen usw. mosaischen Glaubens oder waren bürgerliche Freigeister, vor allem in Deutschland waren sie seit Jahrhunderten integriert.

18.01.20 [Merz macht den Raffelhüschen](#)

zu [Rentensteuer "weit entfernt von jeder Vorstellung von Gerechtigkeit"](#)

Seit dem Kanzler der Konzerne, der als rotgrün-getarntes trojanisches Pferd in die Regierungsverantwortung geschmuggelt wurde, werden die Sozialstandards in Deutschland abgebaut, wird privatisiert und die klassische Rente systematisch zerschlagen. Figuren wie der Lobbyist Prof. Raffelhüschen waren damals plötzlich in allen Medien und predigten das Credo von der kapitalgestützten Rente. Dank einer Medienkampagne wurde auch Merzens Bierdeckel zum Synonym für steuerliche Hemdsärmelei, von der der Blackrock heute immer noch zehrt. Dieser weltgrößte Vermögensverwalter, der mittlerweile wohl größten Schattenmacht dieses Planeten, will Deutschland mit Merz als Kanzler, demnächst auch offen regieren. Wie er den Bürgern mit einem kapitalgestützten Rentenkonzept die letzten Groschen aus der Tasche ziehen will, die sie zukünftig bei Gaunerbanken abgeben sollten, wird in einem Artikel bei rt-deutsch gerade recht schön beschrieben.
<https://deutsch.rt.com/inland/96843-friedrich-merz-will-altersvorsorge-ueberholen/>

17.01.20 [Abgedroschene Phrasen](#)

zu [Rentensteuer "weit entfernt von jeder Vorstellung von Gerechtigkeit"](#)

marduks: *"Die Deutschen wollen es genau so. Sonst würden sie doch nicht, Wahl für Wahl, mit über 90% diejenigen Parteien wählen, die genau für diese Politik stehen."*

Ich kann diese altklugen Sprüche nicht mehr hören. Wann hätte die Bevölkerung je über irgendwelche Sachthemen mitreden dürfen? Sie können nur die Katze im Sack wählen und jeder, der sich an dem Parteien-Theater nicht mehr beteiligt, dessen Stimme ist sowieso verloren, was jedem demokratischem Gefühl und jedem Gerechtigkeitsempfinden widerspricht. Also zieh von deinen *"Deutschen, die es so wollen"* erst mal die Wahlverweigerer ab, dann die Kinder unter 18. Dann die Wähler der Parteien, die es "nicht so wollen". Selbst die Abgeordneten, die zum Machterhalt

einer Regierungskoalition zustimmen, sind so machtlos wie du und ich, sie dürfen höchstens die Hand heben (immer den eigentlich vom GG verbotenen Fraktionszwang im Genick), wenn sie nicht arbeitslos werden wollen. Die Politik die sie machen sind Auftragsarbeiten von privaten Interessengruppen, gefühlte 99 Prozent der politischen Entscheidungsbereiche existieren gar nicht (mehr), sie sind längst an Organisationen übertragen, die überhaupt keine demokratische Legitimation besitzen: Die Nato, die UNO, die WHO, die Weltbank, die EZB, die Alliierten, die Gläubiger der gigantischen Staatsschulden und natürlich einem alles durchdringenden Bürokratiemonster und den Lobbyisten (in Brüssel soll es davon mehr geben als Politiker). Die Macht deiner "Deutschen" liegt irgendwo in der Nähe der Null. Was bleibt ist deine Illusion oder deine Phrase, falls du ein Miet troll sein solltest.

Und weil wir grad dabei sind, prüfe mal, wer in der Regierung über die Richtlinienkompetenz bestimmen darf. Die Abgeordneten? Dass ich nicht lache. Also nur der Kanzler und von wem bekommt der/die die Anweisungen? Richtig, von der Hochfinanz, von der EZB, von Blackrock usw. (Wenn die demnächst sogar ihren Merz als Kanzler durchdrücken, dann wird es vielleicht sogar dir klar, wer in diesem Land regiert.)

Ich empfehle zu deiner (und der aller Skeptiker hier im Forum) Aufklärung alle Vorträge von Werner Rügemer, der ohne Schaum vorm Mund die unglaublichsten Zusammenhänge so erklärt, dass es jeder versteht. Zum Einstieg rate ich zu "Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts", <https://www.youtube.com/watch?v=1sMTEhO-Hp4&t=937s>

17.01.20 [Streit um Kaisers Bart](#)

zu [Diktirt die Sonne unser Klima?](#)

"Geh in die Sonne und spür ihre Kraft!" habe ich neulich schon Skeptikern geraten. Es kann doch niemand ernsthaft daran zweifeln, dass von unserem Zentralgestirn der größte Einfluss auf die Temperaturen auf der Erde ausgehen. Es sind ja nicht nur Existenz von mehr oder weniger Sonnenflecken, es ist einfach auch die wechselnde Entfernung zur Erde. Derzeit ist sie einfach auf einem der erdnahesten Kurse.

Sich über das Wetter und das Klima aufzuregen ist genauso müssig, als würde man sich über die Schwerkraft aufregen. Wer das tut, den hat man in den Panikmodus versetzt, so wie es interessierte mächtige Kreise seit jeher machen, es braucht immer einen Popanz, der die Menschen einschüchtert. Früher waren es Teufel und irre Götter, heute hat man ein Leben förderndes Spurengas zum Dämonen aufgeblasen und wer unsere Medien einschaltet, der wird von allen Seiten mit dieser Botschaft bombardiert, sie ist schier allgegenwärtig. Der nun von denselben Interessengruppen geächtete Begriff "Klimahysterie" zeigt wieder einmal die Macht dieser Gehirnwäscher, denn die geächtete Bezeichnung trifft den Nagel auf den Kopf.

Doch auch ich will nicht den möglichen Einfluss des Menschen auf den Temperaturgeschehen auf der Erde in Abrede stellen. Alleine was wir auf der Erdoberfläche veränderten, muss Auswirkungen haben. Wenn wir durch falsche Landbewirtschaftung die Verwüstung weiter so vorantreiben, wie in den letzten zweihundert Jahren geschehen, dann wird das eingefahrene Kreisläufe verändern. Wenn wir weiter Wälder zu Feldern verwandeln, die noch dazu die meiste Zeit des Jahres brach liegen und sich erhitzen, Städte und Straßen sich seuchenartig vermehren lassen, die Oberflächen der Erde wie Backherde gestalten, die sich völlig anders aufheizen, die Lufthülle mit Russ und einem Cocktail an Schweb- und Giftstoffen durchsetzen, dann ist das einfach unvernünftig. Von Gretajüngern unterscheide ich mich wohl alleine durch den breiteren Blick: ich starre nicht auf das Spurengas CO², sondern sehe den gewaltigen augenfälligen Dreck, den unsere irre Zivilisation freisetzt. Und ich glaube auch nicht an die Erlösung durch einen technischen "Heiland", sondern nur durch eine sukzessive Änderung unserer Lebensweise. Eine neuerliche industrielle Revolution ist wohl das Letzte was wir brauchen.

16.01.20 [Re: Guter Artikel, weil ich noch nie etwas davon gehört habe und weil es endlich](#)

zu [Chinas Grüne Große Mauer](#)

Ich habe in den Siebzigern vom chinesischen Baumpflanzungsprogramm gelesen, dachte aber, es sei Propaganda und habe auch nie mehr etwas davon gehört. Wenn ich nun von dem Erfolg und dem Durchhaltevermögen der Chinesen lese, bin ich schwer beeindruckt. Danke für den Artikel!

Wenn ich dagegen sehe, wie Überweidung und rücksichtslose Landbewirtschaftung in den Vereinigten Staaten die Wüstenbildung beschleunigt haben, dann kann jeder entscheiden, wo Nachhaltigkeit und Verstand zu Hause sind. Schon vor Jahrzehnten wurde berichtet, dass in den Getreideanbaugebieten des mittleren Westens bereits mehr als die Hälfte der Grundwasservorräte aufgebraucht wurden und dass der große Colorado schon lange nicht mehr den Ozean erreicht, weil er zuvor ausgetrocknet ist, dann passt das ebenfalls ins Bild. Die Chinesen - aber auch andere asiatische und südamerikanische alte Kulturen - haben auch in ihren Terrassenfeldern bewiesen, dass Agrarflächen auch nach dreitausend Jahren noch fruchtbar sein können. Bei uns wird dagegen sogar in Hanglagen Mais angebaut und der Mutterboden immer mehr abgeschwemmt. In den USA macht nun auch noch die Fracking-Industrie weiteren Landstrichen den Garaus. Nur schade, das China so viele andere Fehler des geldgierigen Westens imitiert. Aber der Krebs des westlichen Kommerzes und der Verschwendungswirtschaft setzt seine zerstörerischen Metastasen in alle Völker.

15.01.20 Enteignung unserer Körper

Neu gefasster Leserbrief zum Thema Widerspruchslösung an Leserforum der PNP

Die „Widerspruchslösung“ bedeutet, dass grundsätzlich jeder Mensch zum Ausschlachten freigegeben wird. Nur wer klar widerspricht muss nicht als Ersatzteillager dienen. Man braucht nur wenig Phantasie um sich auszumalen, dass es unzählige Situationen geben wird, in denen Widerspruch nicht möglich sein wird. Darauf hoffen jene Gewerbe, die sich damit eine goldene Nase verdienen wollen und das weiß auch Gesundheitsminister und Lobbyist Jens Spahn. Natürlich werden humanitäre Beweggründe für diese zutiefst in unser Rechtsverständnis und ethischen Grundlagen eingreifenden Massnahmen angeführt, aber diese Taktik kennen wir heute sogar bei der Begründung von Kriegen. Falls der Lobbyist Jens Spahn sein Gesetz durchbekommt, dann ist das gleichbedeutend mit der Enteignung unserer Körper."

15.01.20 Und unser Regime will morgen die menschlichen Körper enteignen zu "Das Regime ist nicht überlebensfähig"

„Das Regime ist nicht überlebensfähig“

Spricht der Autor von unserem verkommenen, dikatorischen Staatssystem, das morgen Donnerstag, den 16.1.20, im Bundestag die Enteignung unserer Körper beschließen will? Warum ignoriert Telepolis diese radikal unser Rechtssystem umstülpenden und alle geltenden ethischen Regeln außer Kraft setzenden Bestrebungen der Organ-Mafia?

Man stelle sich vor, dein Haus, deine persönlichen Dinge gehören irgendeinem Verwertungsgewerbe, wenn du nicht widersprichst und den Widerspruch nicht immer bei dir trägst, damit du den Widerspruch beweisen kannst. Das ist eine Form der Willkür und Verkommenheit, wie sie Mullahs vermutlich nie einfallen würde. Sind sie deshalb nicht überlebensfähig, weil sie vielleicht nicht bereit sind dem Geld alle menschlichen Werte zu opfern? Ich weiß es nicht wirklich, denke aber, dass es so ist.

15.01.20 Re: Und unser Regime will morgen die menschlichen Körper enteignen

@Reason to Live schrieb: „Einfacher wäre aber die Willensbekundung kein Organspender zu sein“

Du hast die Sache vermutlich nicht wirklich durchdacht, was das für ein Eingriff in ein grundlegendes Menschenrecht und unser Ethik wäre, es würde alles, was bisher galt, auf den Kopf stellen. Es braucht nur wenig Phantasie auszumalen, welche tausend Gründe es geben kann, warum die Sache immer zum Vorteil der Organmafia laufen wird.

16.01.20 [Re: Und unser Regime will morgen die menschlichen Körper enteignen](#)

Wie ich gerade zu meiner Freude und zu meinem Erstaunen hörte, ist Lobbyist Spahn doch nicht mit seinem Kanibalismus-Projekt zu Gunsten der Organmafia durchgekommen. Respekt, Parlament! Es scheint also doch noch eine Mehrheit von Abgeordneten zu geben, bei denen zumindest noch Teile des Hirns funktionieren....

PS: Dass sich Telepolis mit keinem Artikel im unmittelbaren Vorfeld der Abstimmung beteiligte und damit jede Meinungsäußerung von Forenten unmöglich machte, reiht sie in die unrühmliche Gesellschaft der übrigen Medien und sagt wohl auch einiges über ihre Eigentümer bzw. über wirtschaftliche Abhängigkeiten aus.

14.01.20 Diesen Donnerstag wird es ernst, Spahn will die Organmafia bedienen

Leserbrief an PNP zum heutigen Kommentar von Ernst Fuchs "Die Zeit ist reif"

Lieber Herr Fuchs, sie erwecken in ihrem Kommentar den Eindruck, als wenn die ungehemmte Organverpflanzungs-Medizin unser Gesundheitssystem entscheidend verbessern könnte. Dabei wird heute schon zu viel operiert und alleine die gefährlichen Infektionen, die man sich in Kliniken einfangen kann und die Tausenden von Toten, die auf ärztliche Fehler zurückgehen, zeigen, wo wirklich Handlungsbedarf besteht. Die katastrophale Situation bei der Pflege, ist mittlerweile wohl in den Köpfen angekommen. Ein wenig kommuniziertes Problem ergibt sich aus sprachlichen Problemen, denn eine Vielzahl ausländischer Ärzte und Pflegekräfte können mit den Patienten oft nicht einmal kommunizieren. Die jüngsten Schilderungen eines Nachbarn, der stationär in einer größeren bayerischen Klinik war, ließen mir die letzten Haare zum Himmel stehen... Auch die Lücken bei der Medikamentenversorgung durch die Verlagerung der Produktion ins Ausland, zeigt wieder einmal den Irrweg der Globalisierung. Das alles lässt die Politik nicht nur zu, sie fördert es sogar. Auch wenn es um die faktische Enteignung unserer Körper geht, laufen Lobbyisten wie Gesundheitsminister Jens Spahn zur Hochform auf. Ganze Gewerbe hoffen, dass wegen mangelnder Widersprüche - infolge Unkenntnis oder Verdrängung des Themas - von als hirntot erklärten Menschen (die tatsächlich immer noch leben!) Organe und Gewebe ausgeschlachtet werden können. Spahn greift an drei Fronten tief in unser Rechtssystem ein: 1. Mit der elektronischen Patientenakte wird der gläserne Patient geschaffen. 2. Die Impfliste bei Krankheiten, bei denen nur ihr Durchleben lebenslange Immunität schenkt (inclusive Berufsverbote für Verweigerer) und 3. nun die faktische Enteignung unserer Körper durch ein Widerspruchssystem, von dem sich ganze Gewerbe ein Mordgeschäft versprechen.

13.01.20 Zwischen Tittytainment und Lohnsklaverei

zu "Wenn wir überfordern, machen wir die Menschen unglücklicher"

Ich will mal Wikipedia zitieren, was der olle Brzezinski zu diesem Thema gemeint hat:

„Tittytainment ist eine Wortbildung aus englisch titty (Slang für Busen) und entertainment (Unterhaltung). Der Begriff steht für die Vermutung, dass auf Grund steigender Produktivität zukünftig ein großer Teil der Weltbevölkerung von der Produktion von Dienstleistungen und Gütern entbunden sein und dann von Transferleistungen leben werde. Um diesen Teil der Bevölkerung „ruhigzustellen“, müsse er medial „berieselt“ werden. Zugeschrieben wird dieser Begriff Zbigniew Brzeziński, dem früheren nationalen Sicherheitsberater des US-Präsidenten Jimmy Carter. Er soll ihn 1995 auf einer Versammlung des Global Braintrust geprägt haben.

Aufgrund des Wachstums der Produktivität gehe, so die dem Schlagwort zu Grunde liegende Prognose, die (bezahlte) Arbeit aus. In Zukunft würden daher 20 % der Weltbevölkerung ausreichen, um alle benötigten Dienstleistungen und Güter zu erbringen bzw. zu produzieren. Die restlichen 80 % der Bevölkerung müssten dann von Transferleistungen leben. Wie dem schreienden Säugling die Brust gegeben wird, müssten dann, so die Behauptung, die in der Produktion überflüssigen Menschen mit trivialer Unterhaltung (Fernsehen, Internet, sexualisierte Unterhaltung usw.) „bei Laune gehalten werden“.

Ziemliche Horrorversion, auch wenn es für die Mehrzahl der Migranten, die man ins Land gelockt hat, um die Sozialsysteme zu zerstören, den Migrationsgewinnlern Gewinne zu sichern (etwa im Mietwohnungsbereich, frag nach bei Herrn Merz beim weltgrößten Vermögensverwalter Blackrock, oder den Kirchen und Sozialverbänden usw.) und im Niedriglohnbereich, im Sinne von Scheuble, für willige Lohnsklaven zu sorgen, schon Wirklichkeit geworden ist. 12,9 Milliarden HartzIV-Leistungen 2018 für diesen Personenkreis sprechen eine deutliche Sprache. Dazu kommen Kindergeld, Wohnungsgeld usw. Alles ohne Bedürftigkeitsprüfung, was bei Deutschen ja anders ist, (die haben ihren Ausweis nicht weggeworfen und sind gläsern bis auf die Haut...) da muss erst einmal Omas klein Häuschen erhalten und - wie das Beispiel beim Jobcenter Düsseldorf in diesen Tagen zeigt - will man sogar noch Erlöse aus dem Flaschensammeln verrechnen und abziehen.

Gleichzeitig werden mit "Künstlicher Intelligenz" (ein Ausdruck für menschliche Blödsinnigkeit, denn wer macht sich selber schon überflüssig?) immer mehr Jobs vernichtet, die Sozialkassen geschröpft (in die die für die ganze Fehlentwicklung verantwortlichen Politiker, Beamten und Selbstständigen überhaupt nicht einzahlen) und internationalen Multiplayern weiterhin die Steuerflucht erlaubt. Das Abkassieren der noch berufstätigen einheimischen Bevölkerung wird immer weiter gesteigert und wenn jetzt noch jemand meint, das könne auf Dauer gut gehen, der wird wohl noch einen Schock in seiner Ponyhofwelt erleben.

12.01.20 Selbstläufer Krieg

zu [10 Sekunden für eine Entscheidung im Kriegslärm](#)

Ein Lehrbeispiel, wie kriegerisches Zündeln zum Selbstläufer wird. Man kockelt an allen Ecken und kann sicher sein, dass irgendwann ein Feuerwehrler statt Wasser versehentlich Benzin erwischt. Man hat nämlich nichts unter Kontrolle und Militärbürokraten denken immer gerade wie ein Strich, ein Krieg entwickelt sich aber explosionsartig nach allen Seiten. Ab einer gewissen Kockelstufe hat niemand mehr irgendetwas im Griff.

12.01.20 Re: Respekt für das Eingeständnis an den Iran!

zu [10 Sekunden für eine Entscheidung im Kriegslärm](#)

Wenn sich jemand den Namen "Wahrheit" gibt, dann ist das immer sehr verdächtig und leicht führt so jemand Gegenteiliges im Schilde. Ich habe bislang von dir noch nichts gelesen, weiß also nicht, ob dein demagogischer Beitrag typisch für deine "Wahrheitsliebe" ist. Ein bißchen Wahrheit (dass man dem Iran Respekt zollen muss, dass er, anders als das politische Gschwerl, das sonst die Welt regiert, auch nach drei Tagen eine falsche Information richtig stellt), gefolgt von Putin- und Russenbashing.

Wie die Sache sich genau abspielte, wissen wir nicht, es kann durchaus sein, wie der Forent "Paletti" andeutet (<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/10-Sekunden-fuer-eine-Entscheidung-im-Kriegslaerm/Ich-finde-es-schon-strange-dass-ausgerechnet-eine-ukrainische-Maschine/posting-35918133/show/>) dass ein Triebwerksbrand zu der Kursabweichung führte und dann die hoch angespannte Raketeneinheit sich bedroht fühlte und die Maschine abschoß. Merkwürdig ist schon, dass eine weitere Maschine tags drauf einen Triebwerksbrand hatte, das lädt zu VT geradezu ein.

09.01.20 Re: Zum Massenmörder, Imperialisten und Antisemiten Churchill ein paar Basics

zu ["Das Boot" fährt in vermintem Terrain](#)

Antwort auf @Schusterr:

Churchill war - wie du beim Link des Vorposters nachlesen konntest - selber ein Faschist, denn wenn ich den Faschismus bewundere, dann bin ich wohl auch ein Faschist. Auch der designierte britischen König Edward VIII hatte wohl mehr als Sympathie zu Nazideutschland.

Es gibt auch Aussagen von Churchill zu Hitler, das er ihn bewunderte und auch den eindeutigen Satz von ihm, dass er nicht Hitler bekämpfte, sondern die Deutschen.

Churchill war ein Lakei des großen Geldes, so wie es auch Hitler und die Zionisten waren bzw. sind.

Und der Satz :

„Aber er hat den Nazis die Stirn geboten und am Ende den Hitlerfaschismus besiegt.“ (Zitat Schusterr)

stimmt auch hinten und vorne nicht. Churchill hat gewartet, wie weit Hitler mit seinem Auftrag, die Sowjetunion zu vernichten kommt. Erst als das nicht klappte (nach Stalingrad) schickte die Hochfinanz ihre britischen und amerikanischen Söldner gegen Deutschland, um zu verhindern, dass die Russen es besetzten. Man könnte vermuten, es ging darum das ausländische Kapital und die diesem mit gehörende Industrie vor dem Zugriff der Kommunisten zu schützen.

Tatsächlich haben die Russen Hitler besiegt, nicht die Briten und nicht die Amerikaner. Die konnten nur Massaker an der Zivilbevölkerung anrichten und sich als "Befreier" aufspielen, aber sie waren wohl mehr Leichenschänder. Interessant auch ein Vortrag, den ich neulich auf youtube sah (mir aber den Link leider nicht merkte), wie sie den deutschen Widerstand eingebremst oder sogar ans Messer geliefert haben, damit Hitler ja lange seinen blutigen Job gegen die Russen erledigen konnte.

10.01.20 Re: Zum Massenmörder, Imperialisten und Antisemiten Churchill ein paar Basics

Habt ihr mich rot gefärbt, weil ich falsch liege mit meinen Aussagen. Warum weist ihr mir den Irrtum dann nicht nach? Vermutlich weil euch die Argumente nichts ins Weltbild passen oder weil ihr einfach keine habt.

09.01.20 Es wird höchste Zeit unsere Geschichte ehrlich zu durchleuchten zu "Das Boot" fährt in vermintem Terrain

Danke, Herr Kompa, für den Artikel, endlich einer, der sich wieder mal in der Telepolis-Aufklärungsecke archivieren lässt!

Üblicherweise schafft der an der zahlt, und ist dann auch für das was passiert verantwortlich. Das fällt der Wallstreet und der City of London aber nicht ein, sie haben den deutschen Faschismus angeschafft und bezahlt und daran verdient, dachten aber nicht im Traum daran, auch für seine Verbrechen einzustehen. Da sie im Besitz der Medien, Gerichte und Gewehre waren, haben sie auch über die Gedanken der Menschen bestimmt. Sie riefen: Die Deutschen waren es! Da konnte

der alte Brecht noch so darauf hinweisen, dass das erste Volk, das die Faschisten erobert haben, das deutsche war.

Als ein in den Fünfzigern aufgewachsenes Kind war für mich die Schuldfrage klar: Dort die guten Alliierten, hier die Generation der durch und durch verkommenen Landsleute. Mit diesen alliierten Märchen aufgewachsen, habe ich mich lange gegen jede Relativierung der Geschichte mit Händen und Füßen gesträubt. Ich wollte keine Entschuldigung hören, ja nicht einmal Erfahrungsberichte der engsten Verwandten, also selbst von jenen Menschen, denen ich ansonsten in allen anderen Bereichen blind vertrauen konnte, die alles für mich taten. Ein solches Ergebnis von systematischer Gehirnwäsche dürfte wohl einmalig dastehen. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wie sehr ich und meinesgleichen unsere Eltern- und Großelterngeneration damit beschämt haben werden. Diese Scham, die ich heute darüber empfinde, werde ich wohl nie mehr loswerden. Wenn ich dann noch sehe, wie die Lügen nun auch noch in die Köpfe unserer Enkelgeneration geblasen werden, dann empfinde ich Schweigen als Verbrechen.

Die Kollektivschuld, die man uns eingeredet hat, hätte uns bei Verstand eigentlich an die Sippenhaftung der Nazis erinnern sollen, diese Teufelei kommt immer von denselben Leuten. Und diese perfide Gleichstellung von Deutschen und Naziverbrechern, hätte uns auch an die Juden erinnern sollen, die ebenfalls alleine wegen der Zugehörigkeit zu einem Kulturkreis mit ihren übelsten Exemplaren daraus gleichgesetzt werden. Das verstand ich schließlich als erstes: Die Grenzen von Verkommenheit und Skrupellosigkeit verliefen nicht nach Landesgrenzen oder Religionszugehörigkeiten, sondern quer durch alle Völker. Schwachköpfe, Frömmeler, Fanatiker, Perverslinge, Sadisten und Egoisten gibt es bei uns wie überall.

Viel zu spät fragte ich nach den Erfahrungen von Augenzeugen aus der Hitler-Diktatur. Die Großväter waren bereits verstorben und die Großmütter hatten gelernt diese 12 Jahre ihres Lebens auszublenden. Wie stolz war ich, als ich ermittelte, dass kein einziger meiner Verwandten in der Nazi-Partei war und die Großväter dadurch manche Erschwernisse erduldet haben. Die Initialzündung waren aber Schilderungen eines Bekannten, der mit meinem damals siebzehnjährigen Vater die Hölle der Rheinwiesenlager überlebt hatte. Mein Vater hatte sich immer geschämt, über diese schlimmsten Monate seines Lebens zu sprechen. Erst als ich nachbohrte, schilderte die Großmutter, wie er zu Fuß, schwer an Ruhr erkrankt und beinahe zum Skelett abgemagert nach Hause kam und wie sie ihn nach wochenlanger Leidenszeit mit Ziegenmilch wieder aufgepäppelte. Endlich brach auch mein Vater sein Schweigen und berichtete auf mein Drängen vom Hunger, der Nässe und der Kälte und wie er in einem Erdloch überlebte. Doch selbst das Graben von Erdlöchern war von der amerikanischen Lagerleitung strengstens verboten und viele wurden von Militärfahrzeugen zugeschoben und die Kriegsgefangenen bei lebendigem Leib begraben.

Von meiner Mutter und ihren Brüdern erfuhr ich über ihre Vertreibung aus Böhmen. Zum Kriegsende hing eines Tages ein Zettel an der Haustür, dass sie am nächsten Tag ihr Haus und ihre Heimat zu verlassen hatten. Die winzige Habe, die sie

mitnehmen durften, packten sie auf einen Handwagen und zogen ins benachbarte Schlesien, wo der Großvater in einer Fabrik junge Polen ausbildete. Ein halbes Jahr später wiederholte sich die Vertreibung. Wie Vieh wurden sie in völlig überladene Viehwaggons gepfercht und landeten zwei Wochen später irgendwo in einem Aufnahmelager bei Hannover. Unvergesslich auch die Erzählungen meines Schwagers, der 1945 als 12-jähriger von einem Ferieneinsatz heim nach Breslau kam, seine Familie nicht mehr vorfand, dann mit Leidensgenossen nach Dresden verfrachtet wurde und in einem Keller den Bomben-Holocaust der Briten und Amis überlebte. Über ein Ereignis, von dem menschenverachtende Pseudo-Antifaschisten und einige grüne Schwachköpfe heute hetzen: „Machs noch mal, Bomber Harris“. Diese Leute erscheinen mir derzeit mit als das Verabscheuungswürdigste und Dümme, was man sich vorstellen kann. (Von der mörderischen US-Politik einmal abgesehen)

Heute keimt manchmal die Hoffnung, dass dank der neuen Medien die wahren Hintermänner des Faschismus und die Rädelsführer und Kriegsgewinnler, die den 2. Weltkrieg verschuldet haben, auf Dauer doch nicht verborgen bleiben. Nun gibt es aber kaum mehr Angehörige der Kriegsgeneration und wir Nachgeborenen hatten leider nur Micky Maus und Rock & Roll im Kopf. Es wird also für die Kriegsverbrecher immer leichter alte und neue Märchen zu erzählen.

Eine Thematik wird bis heute praktisch noch vollständig ausgeblendet: die enge Zusammenarbeit von Zionisten und deutschen Nazis. Ich habe lange nicht verstanden wie die Judenverfolgung im 3. Reich und die Unterstützung des Naziregimes auch durch jüdische Bankenmacht zusammenpassen könnten. Es gibt nur Sinn, wenn wir das Judentum als politisch von den üblichen Verdächtigen missbraucht verstehen, bis heute übrigens.

09.01.20 Re: Es wird höchste Zeit unsere Geschichte ehrlich zu durchleuchten

kleinrudi schreibt: *„Eine mögliche Hypothese wäre, daß der Plan B der Nazis die Judenvernichtung im Nahen Osten war. Wenn die all auf kleinem Gebiet sind, ist es leichter, sie zu vernichten.“*

Du willst eine mögliche Diskussion über meinem Beitrag also gleich in die Wüste umlenken? Am Ende spielt ihr Trolle wieder über Bande und landet bei den Hühneraugen von Adolf?

08.01.20 Geh in die Sonne und spür ihre Kraft!

zu *Die Sonne ist es nicht*

Die Wirksamkeit der Sonne für die Erde in Abrede zu stellen, ist so bescheuert, das es einem einfach die Spuke verschlägt. Wer dagegen mit einem winzigen Anteil eines Spurengases daherkommt, der macht sich einfach lächerlich. Diese Feststellung sofort mit der Person eines auch für mich schwer einzuordnenden Maaßen zu konditionieren, ist wieder typische Propaganda von - wie ich meine - wirklich rechten Interessengruppen. Und es ist typisch Pomrehn, von dem wir hier die einseitigsten und schlechtest recherierten Artikel lesen dürfen.

Mein Tipp: Pomrehn, kriech aus deinem Echoraum, geh in die Sonne und spür ihre Kraft!

Wie ich neulich irgendwo las, soll sich die Erde derzeit auf einem ihrer sonnennähesten Kurse befinden, die überhaupt möglich sind, was eine naheliegende Erklärung für viele Katastrophen der letzten Zeit sein könnte.

Falls jemand mehr darüber weiß, bitte ich dies mit Quellenangaben zu posten, ich finde den erwähnten Artikel leider nicht mehr.

Zu den ständig wiederholten Aussagen der CO²- Apostel, dass 97 Prozent der Wissenschaftler für ihre These sprechen, gab es am 6.1.20 einen aufschlussreichen Standpunkt bei KenFM

- Menschengemachter Klimawandel: Wie einig ist sich die Wissenschaft wirklich? bei KenFM. <https://www.youtube.com/watch?v=azS2dWF16Uc>

07.01.20 Kriegshetze

zu [Iran: Die Zahl der vergessenen Toten?](#)

Erst werden die Probleme im Iran durch jahrelange Sanktionen der USA geschaffen und der Bevölkerung die Luft abgeschnürt und sie zum Regime-Change aufgehetzt. Und nun kommt Gerrit Wustmann daher und versucht mit damit den Mordanschlag gegen den zweiten Repräsentanten des Iran zu relativieren, das ist Kriegshetze.

Falls es stimmen sollte, dass der iranische General in Friedensmission unterwegs war, um mit den Saudis die Spannungen zu entschärfen, mußte das verhindert werden. Man will den Krieg, man will das iranische Öl und Gas, man will die neue Seidenstraße verhindern, man will mit einem Krieg die Öl- und Gaspreise explodieren lassen, damit man endlich den eigenen teuren Frackingdreck verkaufen kann.

Wustmann, der erst vor ein paar Tagen hier auf TP überall Nazis ausmachte, hilft dem real-existierenden Faschismus seine Verbrechen und Morde zu rechtfertigen.

07.01.20 Re: Langsam glaube ich das Telepolis zu einer US-Lobby Quote gezwungen wird.

Es wurde zwar noch kein Kriegerrecht ausgerufen, doch Tatsache ist, dass wir wir (wir, das sind tatsächlich nicht wirklich wir, sondern unsere Vasallenjunta in Berlin) uns seit 1999 mit kleinen Unterbrechungen im Krieg befinden. Die Medien schreiben und senden offenbar unter Kriegerrecht und ein paar Foren in alternativen Medien sollen ermitteln, wer von der Bevölkerung noch aufmuckt.

06.01.20 Trump macht den Berserker

zu [Iran-USA: Noch köchelt der Konflikt](#)

Wenn wir aus dem Irak abziehen müssen, sagt Trump, dann gibt es "Sanktionen wie nie zuvor..." und der Iran wird, falls er auf den Mordanschlag antworten sollte, mit der Zerstörung von 52 strategischen Orten und Kulturgütern bedroht. Selbst Deutschland, das ja ein befreundeter Staat der USA sein soll, wird mit Sanktionen bedroht, falls es Nord Stream 2 weiterbauen sollte. Erinnert an die geschäftliche Devise der Mafia: Ihr kauft den Stoff bei uns, oder....

06.01.20 XXIII's gewohnte Tour, auch im neuen Jahr

zu [Iran-USA: Noch köchelt der Konflikt](#)

Der Troll mit der Nummer römisch 23 macht das, wofür er vermutlich bezahlt wird: Whataboutism produzieren, also vom Thema ablenken, die Diskussionen in die Pampa leiten. Wir sollten ihm wirklich nicht mehr auf den Leim gehen, ich nehme es mir für das neue Jahr vor...

06.01.20 Wieder einmal sind wir nur ohnmächtige Zuschauer

zu [Iran-USA: Noch köchelt der Konflikt](#)

Netanjahu ist wieder Spitzenkandidat der Likud-Partei für die Parlamentswahl am 2. März.

Laut meiner Tageszeitung versprach er im Fall seines Sieges einen "historischen Verteidigungspakt" mit den USA. Man würde außerdem den "Iran endgültig stoppen".

Ich fresse einen Besen samt Putzfrau, wenn die gegenwärtige Sch... nicht von diesen "Verteidigungskräften" in Szene gesetzt wurde, wobei man nicht weiß, wer der Hund ist und wer sein Schweif. Aber es ist sowieso egal, denn Zionisten und Pentagon sind die Söldner der amerikanisch-britischen Konzern- und Bankenmafia

und es geht nur um Öl und nochmal Öl.

Wir sind hilflos, ebenso hilflos, wie es unsere Vorfahren bei Hitler waren, der ebenfalls eine Marionette derselben Gierschlunde war. Wir sehen ohnmächtig, wie unsere Vasallenregierung alles abnickt und mit Richtung Krieg marschiert. Und wir stehen dabei und haben keine Waffen als unsere Verachtung, was die Kasper aber nicht jucken wird.

05.01.20 Vom Papst nichts Neues – Alte Jesuitenpolitik

Kommentar zum Bericht in STB vom 27.12.19 „Papst prangert Abschottungspolitik an“

Reden und Tun sind halt zwei verschiedene Dinge, auch beim Papst. Geradezu symbolhaft war die kurze Episode auf dem Petersplatz, wo sich Papst Franziskus als leutseliger Pontifex präsentierte und dann kurzzeitig aus der Haut fuhr. Er schüttelte viele Hände, doch als eine Frau asiatischer Herkunft seine Hand festhielt, veränderte sich schlagartig Franziskus Lächeln zu einem erschreckend bösen Blick und er schlug mehrmals mit seiner freien Hand auf den Handrücken der offenbar frommen Frau, die sich zuvor bekreuzigt hatte. Wir wissen nicht, was den Papst so panisch reagieren ließ, aber wer Menschennähe demonstrativ zelebriert, der muss halt damit rechnen, dass nicht nur er aussuchen kann, welche Hand er berührt. Das Geschehnis scheint mir geradezu als Metapher zur päpstlichen Forderung nach einer grenzenlosen Welt zu taugen, was ja gleichbedeutend mit Auflösung der Völker und Kulturen wäre. Dabei sind unerwünschte Berührungen das Harmloseste, es gibt massenhaft Opfer auf beiden Seiten, die gegeneinander ausgespielt werden. Auch die existierenden sozialen Konglomerate verschiedener Kulturen-, Religionen und Völker machen wenig Hoffnung auf friedliches Zusammenleben. Der Balkan ist dafür ein gutes Beispiel, aber eigentlich funktioniert Multikulti nur, wo eine starke Ordnungsmacht für Frieden sorgt, wo die religiösen Fanatiker in Schach gehalten werden, wo es genug Brot gibt usw. Alle Probleme der Menschheit ballen sich auf engem Raum, das alte Rezept der Tyrannen, das „Teile und herrsche“ in Perfektion. Alle diese Brennpunkte sind Ergebnis von Flucht, Vertreibung und gewaltsamer Verschleppung. Für Menschen gibt es wenig Tragisches als Sprach-, Heimat- und Identifikationsverlust. Doch dasselbe passiert nicht nur mit den Fremden, auch die Gastkulturen werden fremd in der eigenen Heimat. Spätestens wenn die Fremden zu Konkurrenten auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt werden, oder sich gar aushalten lassen und die fremden Sozialsysteme überfordern, dann ist ein unerträglicher Zustand erreicht.

Der Papst weiß das alles mit Sicherheit auch und gewiss kann er auch rechnen und weiß, dass sich die Probleme der Welt alleine zahlenmäßig nicht durch Völkerverschiebungen und durch Alimentierung von Gruppen lösen lassen. Aus dieser Sicht ist die beständige Predigt des Papstes nach der einen Welt ohne Grenzen eine unredliche Sache. Wäre es nicht nur fromme Schau, würde der Papst seinen Einfluss dafür verwenden, die Fluchtursachen zu bekämpfen. Und da könnte er gleich vor der eigenen Tür anfangen zu kehren und das katholische Verbot der

Schwangerschaftsverhütung endlich entsorgen, das einer der Gründe für die Bevölkerungsexplosion ist. (Verachtfachung in 200 Jahren).

Dann sollte er die herrschende Konzern- und Bankendiktatur mit ihren „Inkasso-Instrumenten“, der Kriegs- und Rüstungsmaschinerie, zur Brust nehmen. Aber da müsste er bei seiner Kirche anfangen, denn wir wissen heute, dass die Vatikanbank bei allen Geschäften mitmischt oder mitmischte. Dem Kolonialismus war Rom sowieso schon immer treuester Vasall: dem Schwert und dem Kaufmann ging immer das Kreuz voraus. Es ist also Heuchelei, Flüchtlingsströme zu beklagen, die man selber mit verursacht. Wobei wir bei den vielleicht gefährlichsten Worten der Menschheit wären, dem Missionsauftrag: „Geht hinaus in alle Welt, lehret alle Völker, macht sie alle zu Jüngern, tauft sie.“ Im Missionieren liegt gleichsam der Hund des ganzen Schlamassels begraben, es ist das Gift für ein friedliches Zusammenleben der Völker. Doch die Christen sind es nicht allein, das Gesagte gilt für alle missionarischen Religionen, etwa den Islam, aber auch für alle weltliche Missionsdogmen, etwa den Kommunismus und den Kommerzialismus.

Und bei der beklagten Abschottungspolitik ist der Vatikan ganz vorne mit dabei, oder warum werden die Reichtümer der Kirche vor den Armen „abgeschottet“? Was kirchliche Organisationen als „Flüchtlingshilfe“ leisten, lassen sie sich von der Allgemeinheit bezahlen, die sich dafür, wenn sie ihren Unwillen äußern, Fremdenfeindlichkeit unterstellen lassen müssen.

12,9 Milliarden Euro wurden 2018 alleine für ausländische Hartz 4-Bezieher ausgegeben, dazu kommen weitere gewaltige Kosten. Kein Sozialsystem der Welt kann dauerhaft derartige Lasten schultern ohne kaputt zu gehen, was ja wohl von den One-World-Predigern beabsichtigt und die Voraussetzung für ihre grenzenlose Welt ist, in der dann grenzenloses Faustrecht und Anarchie herrscht.

Die Rolle der Jesuiten dabei (Franziskus ist ein Jesuit, er war übrigens oberster Jesuit während der argentinischen Militärdiktatur) wird bis heute nicht thematisiert. Alleine ihre Rolle beim Genozid gegen die orthodoxen Serben in Kroatien durch Klerikalfaschisten (man spricht von 600000 bis 1000000 Million Ermordeten) wird völlig verschwiegen.

Warum Linke und Grüne diese offensichtlichen Verbrechen mit „no border, no nation“ Sprüchen von internationaler Solidarität verbrämen, wäre ein eigenes Thema.

04.01.20 Von sakralem und weltlichem Geläut

Leserbrief zum nächtlichen Glockengeläut in Regen

Rücksichtsnahme, wenn jemand darum bittet, sollte aus christlicher Sicht eigentlich selbstverständlich sein. Aber viele der Leserbriefschreiber argumentieren ziemlich egoistisch, Motto: „Mi störn di Gloggn in da Nacht ned!“ Mich auch nicht, was schön für uns ist, bei anderen ist es halt anders. Die Zeit meldende Turmuhren haben mit christlichem Glauben aber überhaupt nichts zu tun, es ist ein „weltliches Läuten“, ein „Zeitansage-Service“, ein automatisierter „Nachtwächter-Service“, sinnvoll, als die Bevölkerung noch keine Uhren hatte. Die Gerichte unterscheiden zwischen „sakralem Glockengeläut“, das als Religionsausübung geschützt wird und „weltlichem Glockengeläut“, das nur die Zeit ansagt, keinen rechtlichen Schutz genießt und halt als Tradition anzusehen ist. So weit ich die Petition verstand, geht es den Betroffenen auch um kein Verbot von Kirchenglocken, sondern alleine um ihren Nachtschlaf. Man kann deswegen der Kirche Entgegenkommen und Rücksichtsnahme nur empfehlen. Viel interessanter wird die Diskussion werden, wenn durch die Zunahme muslimischer Bevölkerung die Muezzin auch auf ihr sakrales Recht zum Gebetsrufen pochen werden.

03.01.20 [Aufwachen!](#)

zu [Die Aufgabe für das neue Jahrzehnt: Rechtsradikalismus bekämpfen](#)

Während ein paar verpolte Pseudolinke hierzulande hinter jedem konservativen Wort und Wert einen Faschisten wittern, ermorden die echten Faschisten mit ihren Drohnen, wer ihnen grad im Weg steht. Heh, macht die Augen auf! Wer faschistisch handelt, ist vermutlich so sicher ein Faschist wie Rüssel und Stosszähne auf einen Elefanten schließen lassen.

Während diese seltsamen "Linken" die Balken in den Augen ihrer Korpsfreunde übersehen und überall Political Correctness fordern und überall Hate Speech ausmachen, finden sie nichts dabei ihre Großmütter als Umweltsau oder Nazisau zu verspotten. Deutlicher kann ein Lehrstück für Heuchelei nicht sein!

Die Aufgabe für das neue Jahrzehnt ist zu Allererst zu prüfen, ob wirklich alles so ist, wie man es uns in die Köpfe geblasen hat. Wenn wir die Echokammern und die verfluchten Ideologien nicht loswerden, schlittern wir wieder in den nächsten Krieg, so schnell können wir gar nicht gucken.

03.01.20 [Mörderbande](#)

zu [Eskalation: USA ermorden mit gezielter Tötung General Soleimani](#)

Der militärisch-industrielle Komplex will einen Krieg, braucht einen Krieg, hat schon alles versucht die Iraner zu einer gewaltsamen Antwort zu provozieren, das geht seit über einem Jahrzehnt so. Da es mit offensichtlichen False Flags gegen Tanker und Ölanlagen nicht geklappt hat, nun der ultimative Mordanschlag gegen einen der

führenden Köpfe des Iran, einsam von Trump entschieden, wie es gerade in den Medien zu hören war. Wenn es mit einem großen Krieg noch klappen soll, ist anscheinend das Zeitfenster nicht mehr groß, den der Oberkriegshetzer gegen den Iran, der Zionist Netanjahu, ist nicht mehr lange im Amt, länger lässt sich die Strafverfolgung wegen fortgesetzter Korruption nicht mehr rauszögern... Man kann nur hoffen, dass der Iran eine intelligente Antwort findet und nicht Blut mit Blut rächt. Erbärmlich wieder mal die Servilität der deutschen Stellungnahme auf der Pressekonferenz, man kommt in diesem Land aus dem Schämen nicht mehr heraus.

02.01.20 Wo sind die investigativen Perlen nur geblieben?

zu [Die Aufgabe für das neue Jahrzehnt: Rechtsradikalismus bekämpfen](#)

Gerrit Wustmann ist für mindestens 500 Kommentare von Lesern gut, das ist eine wirtschaftliche Bank. Man überlege nur mal, wievielen Klicks das entspricht, Tausende, vielleicht Zigtausende. Gut für die Aquirierung und den Bestandserhalt von Werbekunden... Da ich TP einen solchen Krämergeist nicht zutraue, muss dieser Gerrit Wustmann, der in seiner ideologischen Blase wie Rumpelstilzchen im Quadrat springt, und überall nur Nazis sieht, doch seine Anhänger in der Redaktion haben. Und da TP aber eins der wenigen Presseorgane ist, in dem andere Meinungen überhaupt noch zugelassen werden, wäre mir das Zutreffen meiner ersten Vermutung fast lieber. Mittlerweile kommt es mir aber vor, als wenn man wirklich investigative Beiträge bei TP länger suchen muss als Steinpilze im Winterwald.

02.01.20 Re: Toller Kommentar - schreckliches Forum

zu [Die Aufgabe für das neue Jahrzehnt: Rechtsradikalismus bekämpfen](#)

Was soll man auf so einen Beitrag anderes antworten als
"Desputin ist doof".

02.01.20 Wustmann hat nur eine Farbe in seinem Farbkasten...

zu [Die Aufgabe für das neue Jahrzehnt: Rechtsradikalismus bekämpfen](#)

Wustmann darf auch im neuen Jahr schon wieder hetzen und die Welt kackbräunen. Versteht ihr nicht, liebe Telpolisianer, wenn ihr alles was nicht völlig bescheuert ist als "rechts" bezeichnet, was bleibt dann noch übrig? Vor allem, was wollt ihr dann noch "rechts" nennen, wenn wirklich einmal "rechts" daherkommt? Und - könnte es nicht sein - dass euere Braunpainter vielleicht farbenblind sind?

02.01.20 Re: Schon die erste Behauptung ist ein Irrtum

zu [Von einer kleinen Siedlung in einer Höhle zu einem besiedelten Himmelskörper](#)

DrM schrieb: „Die erste kontrollierte Landung unter Raketenantrieb fand bereits 1961 statt.“

https://en.wikipedia.org/wiki/Bell_Rocket_Belt#Testing

Dein Link war eine Sackgasse. Dabei ging es alleine um diesen Düsenantriebs-Rucksack, wie er in einem Bond-Film gezeigt wurde. Es bleibt dabei, die Amis haben bis 2015 nicht geschafft eine Rakete auf dem Düsenstrahl zu landen. Die Ausführungen von Robert Stein und dem schweizer Raumfahrtexperten Andreas Märki, auf dem von mir empfohlenen Nuoviso- Video, werden damit nicht widerlegt.

Man stelle sich nur einmal vor, dass eine Regierung Astronauten auf den Mond schicken würde, mit einem Landefahrzeug, dessen Funktionieren zuvor nicht getestet wurde! Das wäre ein teures Himmelfahrtskommando.

Die Laser-Retroreflektoren, die immer als Beweis für die Mondlandung angeführt werden, scheint es gar nicht zu geben. Wie Märki überzeugend darlegt, wäre so ein Katzenauge gar nicht anzuvisieren. Die immer beschriebenen Laser-Entfernungsmessungen treffen einfach den Mondkörper. Gäbe es, wie behauptet, einen Reflektor, wäre die Rückstrahlung auch um ein Vielfaches intensiver, wenn ich Märkis Ausführungen richtig verstanden habe.

02.01.20 Re: Ich frag mich, wie man da ernsthaft ein Thema draus machen kann

Mein Posting vom 31.12.20 zu Ihrem Beitrag wurde heute am 2.1.20 von Telepolis gesperrt. Ich kenne die Gründe dafür nicht und verstehe sie auch nicht. Mein Beitrag kann weiter auf meiner Webseite <http://www.freudhammer.de> gelesen werden. Möge jeder selber entscheiden, ob der Text "sperrungswürdig" ist.

01.01.20 50 Jahre Mondlandungs(f)lüge

zu [Von einer kleinen Siedlung in einer Höhle zu einem besiedelten Himmelskörper](#)

Die Technikgläubigkeit vieler, ansonsten kluger Zeitgenossen ist wirklich immer wieder erstaunlich. Registriert doch nach 50 Jahren endlich, dass die amerikanische Mondlandung ein Fake war, nicht der Erste und nicht der Letzte des Imperiums. Ich habe die Märchen ja auch lange geglaubt, heute hielte ich eher die Jungfrauengeburt für machbar, als die Mondlandungen mit echten Menschen. 44 Jahre nach der

angeblichen Landung hat man es erstmals geschafft eine Rakete mit der Triebwerksseite sicher auf dem Boden zu landen, mit ausgeklügelster Technik nach vielen Fehlversuchen. Die Mondlandefähre soll diese Kunststücke 1969 bemannt, ohne vorherige Übung auf einem fremden Himmelskörper geschafft haben..., kann das wirklich jemand ernsthaft glauben?

Ich empfehle allen Skeptikern und Gläubigen die Filme von Robert Stein oder Gerhard Wisnewski auf Youtube. („Steinzeit“, Nuoviso.tv)

Die Überschrift ist übrigens der Titel eines neuen Buches von einem schweizer Fachmann aus der Raumfahrt, der erst vor wenigen Tagen bei Robert Stein zu Gast war.

01.01.20 [Pomrehn, Dutschke und Silvesterknaller](#)

zu [Aufregung im Hühnerstall](#)

Dass die Silvesterknallerei ein Indikator für menschliche Reife und Verstand ist, kann man um Mitternacht jedes Jahr aufs Neue bestätigt finden. Nachbarn, die das ganze Jahr aussehen, als gehörten sie schon zum Homo Sapiens (Wikipedia: Homo sapiens, lateinisch „verstehender, verständiger“ oder „weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger Mensch“), hantieren ab Mitternacht mit Feuerwerk und versetzen eine halbe Stunde lang die Tierwelt in Angst und Schrecken, verteilen die Raketenreste über die Dächer und Gärten der Nachbarn und hinterlassen einen wabernden Pulvernebel über der Stadt, der sich bei Wetterlagen wie aktuell, noch nach Stunden nicht auflöst.

Warum nur erinnert mich Pomrehns Artikel an diese Feuerwerker? Auch er schießt gleichsam Raketen ab, nennt den von Erwachsenen erdachten Schweinesong ein „harmloses kleines Liedchen“, das ja nur pauschal eine ganze Generation von Frauen als Umweltsäue bezeichnet und die Generationen gegeneinander zu hetzen versucht. Mit einer weiteren Rakete lenkt er von Thema ab und klagt, dass „Regierungspolitiker Völkerrecht und Menschlichkeit im Mittelmeer ersaufen lassen“. Eha, Pomrehn schon mal was davon gehört, dass Einfühlungsvermögen vor der Haustüre anfängt und dieses sicher nicht durch pauschale Beleidigungen geweckt wird? Und schon zündet er den nächsten Nebelwerfer, Zitat, die „an die Türe klopfenden Klimakrise, die große industrielle Transformation einfordert“. Industrielle Transformation, aha, also eine völlig neue Industrieproduktion. Ist das nicht eher eine Schweinerei?

Die jugendlichen Migranten auf den griechischen Inseln dürfen als Knallfrösche natürlich auch nicht fehlen und müssen als fehlender Beleg für wirkliche Familienwerte herhalten.

Und was soll man zu seinem Nachsatz sagen, in dem Pomrehn das Attentat gegen Rudi Dutschke ins Feld führt und damit das Engagement von damals politisierten Zeitgenossen für Friday for Future erklärt und nun die allgemeine Empörung über das böse Lied mit der Medienhetze der Springerpresse vergleicht? Gleichzeitig

schrieb Pomrehn ein wenig weiter oben, Zitat: „(Wobei nebenbei mal eben bewusst übersehen wird, dass Fridays-for-Future mit dem WDR-Liedchen gar nichts zu tun hatte.) Ja, was denn nun? Dutschke als Schlussknaller von Pemrehns Feuerwerk? Ach Pomrehn, lass den Rudi aus dem Spiel, das war ein Revolutionär und kein Omi-Schänder.

31.12.19 Denk einfach eine Ecke weiter!

zu [Aufregung im Hühnerstall](#)

@marasek schrieb: „ich frag mich, wie man da ernsthaft ein Thema daraus machen kann?“

Kommt dir diese pauschale Schuldzuweisung an eine Menschengruppe nicht bekannt vor? Ist das nicht in anderen Fällen dieselbe Vorgehensweise? Alle Deutschen waren Nazis und Verbrecher, alle Amis sind doof und kriegsgeil, alle Juden sind reich und eine Gefahr für die Welt. Alle Moslems, alle Christen, alle Russen, alle Schwulen, alle Frauen sind dieses und jenes usw. Nun sind alle Omis Umweltsäue. Das ist immer dasselbe Strickmuster und das sollte die Alarmglocken läuten lassen. Natürlich waren manche Deutsche Nazis und Verbrecher, manche Amis nicht weniger, es gibt üble Juden, üble Moslems, üble Christen, üble Russen, üble Schwule und auch in der Großmüttergeneration gibt es denkfremde und egoistische Weibsbilder, denen nachhaltiges Wirtschaften an den High-Heels vorbeigeht. Aber das ist so, nicht anders als es in der Kindergeneration nicht nur feinfühlende und verantwortungsvolle Exemplare gibt. Und wir allesamt, auch die hellsten und moralischsten von uns, waren und sind nicht immer hell und moralisch. Was sollen also solche pauschalen Beschimpfungen, sie haben nur den Zweck die Gesellschaft immer weiter zu spalten und die Generationen gegeneinander zu hetzen. Und irgendwer gibt den Auftrag dafür und irgendwelche Lakaien nicken das ab. Irgendwer verspricht sich was davon, braucht die Zerissenheit und die Gegnerschaft untereinander, kann nur im Chaos seine Geschäfte machen.

31.12.19 Wirtschaftssystem von bankengerecht auf menschengerecht umbauen

zu [Aufregung im Hühnerstall](#)

Ich habe es in einem TP-Beitrag von gestern schon angedacht, siehe:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Aufregung-im-Huehnerstall/Der-oekologischen-Sache-groesstmoeeglichen-Schaden-zugefuegt/posting-35848631/show/>
und befürchte es schon, seit der Greta/ FfF-Hype gezündet wurde, siehe

<http://www.hgeiss.de/blogs/klima.htm>

dass die schier hirnerbrannte Fokussierung der Bewegung auf CO2 dem Umweltgedanken am Ende nur schaden kann und er vielleicht genau mit dieser Zielrichtung in Szene gesetzt wurde.

Mittlerweile sind wir vielerorts schon so weit, Greta und Klima erzeugt immer öfter nur Achselzucken. Man hat das arme Mädchen verheizt, elendiglich missbraucht und die Kids an den Freitagen auf einem Bein hüpfen lassen und ihre bildungsbürgerlichen Eltern haben sich auch anstecken lassen, denn wer nicht dafür ist, kam ja in die rechte Ecke, wo man ja überhaupt nicht hinwill.. Das üble Oma-Lied könnte nun alles ausknocken, als finaler Fangschuss sozusagen, denn auf ihre Omas lassen die meisten Menschen nichts kommen und über die perfiden Reime erregen sich nicht nur so alte Zausel wie ich. Spätestens mit Gretas Geisterstimme am Ende des Liedes, hat man den Bogen überspannt, so was getrauten sich ja nicht einmal mehr katholische Exorzisten anzubieten.

Dabei ist der Umweltgedanke wirklich enorm wichtig, auch wenn wegen dem CO2 kein Weltuntergang bevorsteht und sich Obama eine Villa gekauft hat, die knapp über dem Meeresspiegel liegt, was ja seine jahrelangen Klimamärchen mehr entkräften als es hundert Professoren könnten. Obwohl - Prof. Sinns Münchner Vortrag neulich, in dem er belegte, dass bei gegenwärtigem Stromerzeugungsstand ein E-Auto erst bei einer Fahrleistung von 239000 km CO2-mäßig mit einem Diesel gleichzieht und ein Benziner etwa bei 130000, der wird wohl schon ins Nachdenken kommen, auch wenn Herr Sinn als Mitmaul für die Atomkraft unterwegs war.

Wir müssen wirklich unseren Verbrauch zurückfahren, dessen Erzeugung zwar weniger wegen CO2, sondern wegen Russ und Schwefel und vielen anderen Giften der Biosphäre schaden. Niemand wird wohl auch etwas gegen das weitere Suchen nach technischen Lösungen haben. Vordringlich geht es aber um politische Lösungen, etwa die Umstellung des Wirtschaftssystems von bankengerecht auf menschengerecht, die Globalisierung und das Warenverschieben um den Globus auf ein erträgliches Maß zurückzufahren, die Kriegswirtschaft zu stoppen und alles zu unternehmen, dass das weitere Bevölkerungswachstum gestoppt wird. Empfängnisverhütung und Zweikind- Ehe müssen normal werden und Religionen, die anderes fordern alle öffentlichen Mittel gestrichen. Leicht umzusetzen wäre es, jedes Jahr mindestens einen Baum zu pflanzen und für jeden, den man fällt, gleich noch einen.

PS: Wenn ich höre, wie heute schon den ganzen Tag Böller gezündet werden, dann könnte es eine Trotzreaktion gegen Greta und Co sein, vermutlich ist aber nur Ausdruck des allgemeinen Anwachsens an Blödsinn.

30.12.19 [Der ökologischen Sache größtmöglichen Schaden zugefügt](#)
zu [Aufregung im Hühnerstall](#)

Wolfgang Pomren schrieb:

„Gesellschaftlichen Fortschritt könnten wir ohne die Frechheit und Respektlosigkeit der Jugend vergessen.“

Ich habe nichts dagegen, dass der Most gärt, wenn man Wein bekommen will. Aber es ist kaum anzunehmen, dass der beleidigende Dumpfbackenreim zur Verspottung der älteren Frauengeneration von Mitgliedern des Kinderchors erdacht wurde. Nein, irgendwelche Provokateure haben Kinder vorgeschickt und ihnen die Worte in den Mund gelegt. Das ist verachtenswert, ohne Wenn und Aber. Hier handelt es sich um keinen Spaß und wer diese primitive Beleidigung für Satire hält, der kann nicht mehr alle Tassen im Schrank haben. Wenn der Vorwurf ökologischer Gedankenlosigkeit gegen uns alle erhoben wird, bin ich dabei und freue mich auf die Debatte, die sich an den Ursachen abarbeitet. Aber gerade gegen die Teile der Bevölkerung, die in ihrer Mehrheit einfachsten Verhältnissen entwachsen ist und noch Not und ärmlichste Wohnverhältnisse kennengelernt hat und der in aller Regel Verschwendung ein Graus ist, zu hetzen und sie zum Sündenbock auszuwählen, das ist krank. Was muss da in den Köpfen vorgehen, die sich derartiges ausdenken und sich dann hinter Kindern verstecken! Das ist derart armselig, dass daraus gewiss kein genießbarer Wein wird.

Dass sich an der empörten Reaktion gerade Leute aufteilen, die eigentlich von ihrer Partei- und Ideologiezugehörigkeit humanitären Idealen verpflichtet sein sollten, ist geradezu niederschmetternd. Aber ich vermute die Urheber des Affronts vertrauen auf die Primitivität dieser Leute. Und geradezu perfide ist es, wenn der selbstverständlichsten Empörung nun ein rechter Touch angedichtet wird. Das ist politische Hetze und Volksverdummung der übelsten Sorte. Jene Medien, die sich heute zum Verniedlichen der Sache hergegeben haben, sollten sich was schämen. Ganz ausschließen will ich aber auch nicht, dass es eine gezielte Operation unter falscher Flagge gewesen sein könnte, um die jungen Leute und damit auch ihre Anliegen schlecht zu machen.

PS: Entwickeltere Zeitgenossen lachen nicht über Schwächere sondern lachen und spotten über sich selber. Das ist seit jeher der Lackmustest für die Beurteilung von Charakter.

30.12.19 [Van Allen Gürtel](#)

zu [Von einer kleinen Siedlung in einer Höhle zu einem besiedelten Himmelskörper](#)

Wie wollt ihr die Van Allen Gürtel durchqueren? Das ist wohl die Frage, die zu allererst beantwortet werden muss.

30.12.19 [Re: Van Allen Gürtel](#)

Warum Großmächte lügen? Weil es ihnen Nutzen bringt. Die Sowjets waren zu Zeiten der getürkten Mondlandung so sehr von amerikanischen Getreidelieferungen abhängig, dass sie den Fake (wie ich mittlerweile überzeugt bin) nicht aufklären konnten. Zudem hatten sie genug eigene Leichen im Keller, von denen die Amis

wußten. Wer will wirklich ausschließen, dass die ganze Konkurrenz der beiden Blöcke nicht ebenfalls eine Masche war, um mit der permanenten Angstmake durch atomaren Overkill die besetzten und unterdrückten Völker klein zu halten. Soll ich anfangen Lügen aufzuzählen? Etwa dass Ulbricht die Berliner Mauer erbaut hat, diese Story spukt bis heute durch die Köpfe, als wenn die Amis und Russen den Vasallen irgendetwas Wichtiges hätten entscheiden lassen. Oder die Sache mit dem US-Kriegsschiff Liberty, das im ägyptischen Seeraum von eigenen Leuten (ich zähle die Israelis mit dazu) angegriffen und beinahe versenkt wurde (um es den Ägyptern in die Schuhe zu schieben) und vollständig vertuscht wurde. Ich will hier nicht auch noch die allseits bekannten Fakes aufzählen, das können andere auch besser.

Ich glaube auf jeden Fall zu wissen, dass wenig so ist wie es scheint, vor allem wenn es uns durch eine mediale Schau eingeleitet wurde. Aber vielleicht irre ich mich, ihr könnt gerne versuchen mich zu überzeugen.

30.12.19 Niederträchtige Aktion

Leserbrief an PNP zum Bericht "Meine Oma ist 'ne Umweltsau": Wirbel um Ulk lied"

Die Würde des Menschen ist unantastbar, heißt es im Grundgesetz. Offenbar aber nicht die Würde unserer Omas, die vom öffentlich rechtlichen Fernsehen in den Dreck gezogen wurden. Diese niederträchtige Aktion war bestimmt kein Versehen irgendwelcher unreifer WDR-Redakteure, sondern ein weiterer Versuch die Gesellschaft zu spalten.

Wer die Omas, das Fundament der Familien, mit Dreck bewirft, zeigt wohin er eigentlich will. Der PNP-Kommentator tut aber alles als übertriebene Reaktion auf ein „Ulk lied“ ab und der Chef der Umwelthilfe dreht frech den Spieß um und sieht einen Angriff auf „Friday for future“. Andere reden von „Satire“, die alles darf. Doch Satire ist geistreich und mutig und missbraucht für ihre Attacken keine Kinder. Und echte Satire legt sich mit den Starken an und tritt nicht auf die Schwachen.

29.12.19 Niederträchtig und feig

zu [Der WDR, die Wutbürger und meine Oma](#)

Die Würde des Menschen ist unantastbar, heißt es im Grundgesetz. Offenbar aber nicht die Würde unserer Omas. Ich befürchte, dass diese niederträchtige Aktion kein Versehen irgendwelcher spätpubertierender Redakteure war, sondern wieder ein gezielter Angriff auf die Familie. Welcher Thinktank oder Propagandagentur sich diese Attacke wohl ausgedacht hat...

Gegenüber der Konzern- und Bankendiktatur und der Kriegsvorbereitungen der Nato bringen diese armseligen Medienclowns nicht die Zähne auseinander,

schreiben alles ab, was die Agenturen ihnen liefern. Aber gegen die Omas da trauen sie sich, ja nicht einmal das, da schicken sie Kinder vor. Da kann einem nur schlecht werden.

In allen Kulturen hat man die Alten respektiert und ihre Lebenserfahrungen einfließen lassen, wir werden von geballter Unreife regiert.

Was ist eigentlich mit der Frauenbewegung? Wo ist ihr Widerspruch, ihre Empörung?

Ach ja, diese „Schweinerei“ als Satire zu bezeichnen ist Unfug. Echte Satire ist geistreich - und mutig. Sie schießt nach oben und tritt nicht nach unten auf Wehrlose.

29.12.19 Ohne Respekt und Verstand

zu [Der WDR, die Wutbürger und meine Oma](#)

Mir scheint, es sind dieselben, die alle ihren Echoraum störenden Empörungen als "Hasskommentare" verfolgt sehen wollen, aber nun, wenn einmal echter Hass und Beleidigung auf die Schwächsten in der Gesellschaft ausgespuckt werden, die älteren und alten Frauen, nun von "augenzwinkernder Neufassung" eines lustigen Liedes schreiben.

Gerrit Wustmann, du hast dich mit deinem Artikel disqualifiziert und reihst dich ein in die hirnlosen Böhmermanns und Co. Und natürlich schon wieder der Knüppel: "rechter Shitstorm". Endlich, so scheint es, können Knaller allen Coleurs wieder einmal zeigen, wie liberal und tolerant sie sind, wenn es nicht um sie selber geht. Falls Menschenverachtung, Beschimpfung und Verleumdung einer ganzen Generation von Frauen irgendwie "links" oder "grün" sein sollte, dann haben sie das moralische Urteil über sich gesprochen. Für mich geht das in dieselbe Richtung wie "Bomber Harris do it again". Im besten Fall infantile Blödheit, vermutlich aber wieder eine bestellte Attacke gegen den Zusammenhalt in der Gesellschaft und die Zerstörung der Familie.

Dass diese unselige Geschichte solche Wellen schlägt, ist gewiss von Anfang an beabsichtigt. Über die Ohren mitten ins Hirn, wieder ein Tabu, das Diskriminieren alter Menschen, abgebaut. Ich sehe das als eine Art Kriegsführung, um die Gesellschaft gegeneinander zu hetzen, damit sie sich gegenseitig verspotten und zerfleischen. Vielleicht auch als Ablenkung von anderen Schweinereien, die gerade geschehen. Und das im vorliegenden Fall im öffentlich rechtlichen Fernsehen, von uns allen finanziert.

29.12.19 [Obwohl ich mich bemüht habe gemäßigt zu schreiben...](#)

Mein Beitrag zum Thema ist gesperrt worden. Ich habe Gerrit Wustmann Beitrag kritisiert, weil er die Beleidigung und Verhetzung alter Frauen mit der Bemerkung "augenzwinkernder Neufassung" eines lustigen Liedes abtut.

Mich empört diese Meinungsunterdrückung genauso wie der Missbrauch des Kinderchors zur weiteren Spaltung der Gesellschaft, in dem man eine ganze Generation von älteren Frauen als Schweine bezeichnet.

Mein Beitrag kann auf meiner Webseite [www.freudhammer.de] nachgelesen werden. Da kann jeder selber entscheiden, ob er die Sperrung für angemessen hält.

29.12.19 [Missbrauch des Jüdischen für geostrategische Interessen](#)

zu [Genau wann ist Israelkritik antisemitisch?](#)

Wer alles Jüdische, das ja unter aufgeklärten Menschen nicht als Nationalität oder gar als Rasse gilt, sondern nur als eine Glaubensrichtung, wer also Angehörige eines Bekenntnisses quasi unter Biotopschutz stellt, der diskriminiert alle anderen Menschen, denen man diesen außergewöhnlichen Schutz nicht zubilligt. Wer ständig eine solche Sonderrolle unter den Völkern und Religionen anstrebt, der spielt mit dem Rassebegriff der Nazis, ja er sucht geradezu danach alles Jüdische über alle anderen Religionen und anderen Gemeinschaften zu stellen.

Wir wissen alle, wie beliebt Lehrerbüchchen bei ihren Mitschülern sind, die immer eine Extrawurst gebraten kriegen und bei denen der Lehrer alles durchgehen lässt. Manchmal bekommt man den Eindruck, als würde diese Unbeliebtheit bei Juden geradezu absichtlich von außen provoziert, in dem man absichtlich alles Jüdische zum Sündenbock macht. Wenn ich hier richtig liegen sollte, dann wären die schlimmsten „Antisemiten“ diejenigen, die vorgeben Juden mit dem Installieren einer neuen Inquisition schützen zu wollen.

Meiner Meinung nach missbrauchen Interessengruppen alles Jüdische als Tarnung für ihre geostrategischen Interessen und als bewährte Ablenkung von den wirklich brennenden Themen der Gegenwart.

29.12.19 [Eine gespenstische Debatte](#)

zu [Genau wann ist Israelkritik antisemitisch?](#)

Solange sich Israel für die Rolle als Brandstifter im Nahen Osten hergibt, ist es gerade die Pflicht eines jeden, der aus dem deutschen Faschismus etwas gelernt hat, Kritik zu üben, zumal Israel aufs engste mit unserem Land verbunden ist. (Auch wegen der halb- oder ganz geschenkten deutschen U-Boote, mit denen die Zionisten ihre Atomsprengköpfe praktisch an jeden Ort der Welt bringen können.)

Zionisten und deutsche Nazis haben bis 1938 eng zusammengearbeitet und die Ausreise und Finanzierung Israel überhaupt erst ermöglicht, aber darüber wurde hier auf TP schon in vielen Foren hingewiesen. Die Zionisten, also die jüdischen Nazis, die sich hinter dem Judentum verstecken, sind sogar ein paar Jahrzehnte älter als die deutschen Nazis, die die Blut- und Rassenidee wohl sogar von den Zionisten übernommen haben. Wer's nicht glaubt soll einfach mal bei Moses Hess nachlesen, einem Freund von Karl Marx übrigens, der seinen Rassenkram Mitte des 19. Jahrhunderts absonderte.

Das Wort "antisemitisch" ist sowieso ein Kampfbegriff für Doofe, denn dazu müßte es einen "Semitismus" geben, der alle semitischen Völker umfasst, also hauptsächlich die arabischen. Aber die Zionisten liegen mit allen ihren "semitischen" Nachbarn im Streit und lassen ihre Freunde weltweit einen Propagandakrieg gegen "Antisemitismus" führen, immer in der Hoffnung, dass die Leute sich hinten und vorne nicht auskennen.

Man muss sich auch einmal fragen ob Semiten gleichzeitig "Antisemiten" sein können, den die zionistische Propaganda schreckt nicht einmal davor zurück arabische Semiten als "Antisemiten" zu verunglimpfen, aber die Zionisten machen dasselbe sogar mit Kritikern aus dem jüdischen Kulturkreis, von denen die vermutlich schärfste Kritik am Zionismus kommt.

28.12.19 Einfügungen in Nachwort zu „Leben der Echraner“ (kursiver Text)

Seit ich mein Utopia vor zwanzig Jahren gedanklich zu entwickeln begann, hat sich die Welt weiter zum Negativen hin verändert. Was früher Kolonialismus und Imperialismus hieß, heißt nun schönrednerisch Globalisierung. Nicht die entlegendsten Ecken der Erde sind heute mehr vor dieser Barbarei sicher. Wie eine Krankheit befällt der westliche Materialismus alle Kulturen und zerstört immer mehr die gewachsenen Eigenheiten der Völker. Doch auch die Gegenbewegung gegen diese schleichende kulturelle Vergewaltigung in Form von religiösem Fanatismus und Terror ist alles andere als ein Fortschritt für diese Erde.

Einfügung 2019:

Der religiöse Fanatismus, den ich im letzten Satz meinte, waren etwa die afghanischen Taliban oder die Mullahs im Iran oder die Evangelikalen im Bibelgürtel der USA. Mittlerweile haben sich aber der Vatikan, die Linken und Grünen als Instrumente des Neoliberalismus entpuppt. Niemand schreit aggressiver nach Auflösung der Völker und beschimpft die Bewahrer der kulturellen Vielfalt heftiger als Nazis und Rassisten, so als wenn diejenigen, die den Ethnien ihre Kultur und ihre Identität nehmen, nicht die eigentlichen Rassisten wären.

Allen voran als Speerspitze marschiert seit jeher der Vatikan, der heute sogar erstmals von einem Jesuiten-Papst geführt wird. Bislang waren die Jesuiten, also die Angehörigen jenes fanatischen Bundes, der mit seinem Kadavergehorsam und seiner intellektuellen Heimtücke

es mit jeder politischen Agitationstruppe aufnehmen kann, nur die päpstlichen Vollstrecker gewünschter Politik.

Heute bin ich mir sicher, dass die christliche Religion als moralischer und okkultur Überbau für den römischen Imperialismus geschaffen wurde, bzw. über weite Strecken von älteren Religionen abgekupfert wurde.

Die Cäsaren brauchten eine völkerverbindende Sklavenreligion und diese gaben sie bei jüdischen „Spezialisten“ in Auftrag. Eine Religion für die Goj, auf Basis des Judentums, quasi „Judentum Light“, für die eroberten Völker. Das Ziel: Ihnen das Werte- und Denksystem des Judentums nahezubringen, damit man mit ihnen Handel treiben und sie beherrschen kann. Das Ziel seit eh und je: Grenzen überwinden, Völker auflösen und ihre Kulturen zerstören, alle national erkämpften Sozial- und Herrschaftssysteme schleifen, die Völker ihrer Identität berauben, durcheinander wirbeln und gegeneinander ausspielen, also babylonische Sprach- und Denkverwirrung erzeugen, das bewährte Prinzip des Teilen und Herrschens. Dabei den Menschen eine Schimäre in die Köpfe pflanzen, sie auf ewige Seligkeit nach dem Ableben zu vertrösten, ihnen einreden, dass sie das Imperium, als ihren früheren Feind, lieben sollen (und keine Blutrache verüben) und nicht der Gewalt widerstehen, sondern nach dem Schlag auf die eine Backe, masochistisch auch noch die andere hinhalten. Kurz: diese neue Religion sollte die Köpfe der Völker irre machen und damit beherrschbar und ausbeutbar. Für die Renitenteren gab es als Draufgabe noch die Drohung ewiger Verdammnis, im Wechsel mit der Hoffnung auf ewige Glückseligkeit. In der Gegenwart kamen noch weitere Drohungen dazu, die mit atomarer Vernichtung der Menschheit und dem Märchen, das ein Spurengas für eine neue Sintflut und andere biblische Plagen verantwortlich wäre (und nicht der Cocktail an anderen höllischen Ausdünstungen der Industrie).

Trotz einer Erdbevölkerung von mittlerweile 6,5 Milliarden Menschen wird weiterhin die Automatisierung vorangetrieben, immer mehr wird mit immer weniger Menschen produziert, selbst in den ärmsten Ländern der Erde. Die Arbeitslosigkeit steigt weltweit, ebenso die Landflucht. Der Reichtum hat sich in noch weniger Händen konzentriert und die Armut nimmt zu, auch in den reichen Ländern.

Das Artensterben in Flora und Fauna geht ungebrems weiter. Trotzdem wir mittlerweile schon einen furchtbaren atomaren Gau erlebt haben, werden immer noch Atommeiler gebaut, obwohl noch immer keiner weiß, wie der strahlende Abfall entsorgt werden könnte. Naturkatastrophen haben an Häufigkeit und Heftigkeit zugenommen, Klimaveränderungen sind Realität geworden.

Fussnote, eingefügt 2019:

Zum Gau von Tschernobyl ist mittlerweile der Gau von Fukushima dazu gekommen. Beim Thema „Klimaveränderungen“ bin ich mir lange nicht mehr so sicher, wie bedeutend der menschengemachte Anteil daran ist. Klar, das Klima hat sich auch ohne menschliches Zutun schon immer verändert und wird es auch in Zukunft immer tun. Meine Skepsis gilt alleine dem Gewicht, die dem CO2 zugemessen wird. Zweifellos werden die riesigen Abholzungen

auf der Erde, die nackten Agrarflächen, die ausufernden Städte und die den Planeten umspannende Infrastruktur die Temperatur beeinflussen, es wäre ein Wunder, wenn es nicht so wäre. Auch die große Menge an Russ und anderen Schadstoffen, auch ihr Niederschlag auf Eisflächen, wird die Sonneneinstrahlung beeinflussen und damit die Temperatur. Ich sehe aber da nur wenig Möglichkeiten der Abhilfe durch technische Neuerungen. Nur das Zurückfahren des Verbrauchs und damit ein nachhaltigeres Wirtschaften kann die möglichen Folgen abmildern. Drei Noxen stehen einer Reduzierung aber entgegen: 1. Die Globalisierung, also das Herumschieben von Waren und Menschen über den Planeten, 2. die sich immer noch vermehrende Weltbevölkerung, die alle anderen Abhilfemaßnahmen ins Leere laufen lässt und 3. die Fabrikanten- und Bankengier, mit ihrem Rattenschwanz des industriell-militärischen Komplexes.

Mit dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten ist auch ein Stück Hoffnung auf eine gerechtere Welt verloren gegangen. Durch das Wegfallen dieser Konkurrenz hat es der Kapitalismus auch nicht mehr nötig sozial zu tun, immer häufiger zeigt er wieder offen seine Raubtierfratze. Und doch sind die sozialistischen Experimente vor allem an ihren inneren Widersprüchen und ihren kleinkarierten und/oder unmenschlichen Führern gescheitert. War die Hoffnung vieler denkender Menschen Anfang der achtziger Jahre danach einmal grün, so läuft einem heute die Gänsehaut, wenn man sieht, was daraus geworden ist. Nichts hat dieses Gedankengut mehr neutralisiert, als es zu Partei- und Regierungspolitik zu machen.

Als gute Nachricht kann man das Ausbleiben des atomaren Overkills werten, doch unverändert tickt die Zeitbombe des nuklearen Schrottes und noch immer stehen Unmengen von Atomsprengeköpfen startbereit in ihren Silos.

Diese unvollständige Schilderung möge belegen, dass die Welt eine Echranisierung weiter dringend nötig hat. Doch die gescheiterten Experimente der bisherigen Weltverbesserer machen wenig Hoffnung, denn die Bestrebung ist das eine, die Wirklichkeit eine andere und nicht selten werden die best gemeinten Vorgaben zu Horrorszenarien.

Bleibt also nur, die Welt treiben zu lassen und zu hoffen, dass sich Schlechtes immer wieder von alleine zum Guten wandelt und nicht zuviel gut gemeintes zum Schlechten. Sich selber sollte man aber nicht treiben lassen und sich jeden Tag aufs Neue um Lebenskunst bemühen und prüfen, welche Teile des Alltags sich echranisieren lassen.

27.12.19 Drei Anmerkungen zu Me, Myself and Media 54 – FFF: Fit For Front

<https://www.youtube.com/watch?v=iHjDBQ6hIk&t=1458s>

Guter Beitrag. Nur drei Anmerkungen: 1. Englische Beiträge bitte übersetzen 2. Ken: Bitte halte dich bei clownesken Einsprengsel zurück, mir ist das immer ein wenig peinlich. 3. Hermann Plopper: schätze deine Aufklärung, habe schon einiges durch

dich gelernt. Auch die Information, dass Churchill hunderttausend deutsche Soldaten gleich wieder gegen Russland schicken wollte, habe ich nicht gewußt. Die Massenfolter von Millionen deutschen Soldaten auf den Rheinwiesen als "rechte Mär" zu bezeichnen, ist eine unglaubliche Frechheit. Mein siebzehnjähriger Vater hat die Hölle bei Bad Kreuznach nur knapp überlebt. Informier dich besser und setzt deine (linken?) Scheuklappen ab. Ich traue dir durchaus zu, dass du das Thema einmal ehrlich in den allgemeinen Focus rückst, es wäre höchste Zeit.

27.12.19 [Wie es die Christen treiben](#)

zu ["Wie es die Christen treiben"](#)

Ein Martersymbol, das Kreuz, als Logo für eine Religion zu wählen, das muss einem erst einmal einfallen. Doch uns Schafen hat man dazu erklärt: dass das Kreuz uns beständig daran erinnern soll, dass Gott seinen Sohn für uns (wenigstens drei Tage lang) geopfert hat, zur Vergebung unserer Sünden, die es ohne die Willkür dieses Gottes gar nicht gäbe. Wir erinnern uns: Erbschuld, weil wir verbotenerweise vom Baum der Erkenntnis genascht haben und deshalb aus dem Paradies vertrieben wurden. Sippenhaft für die ganze Menschheit, Verdammnis für alle Ungeborenen und Unbeteiligten. Gibt es eine haarsträubendere Geschichte, eine die mehr jedes Gerechtigkeitsempfinden mit Füßen tritt? Und dann bekommt dieser grausame Gott „einen Moralischen“ und sendet seinen Sohn, damit ihn die sich auf Gott berufenden Herrscher der Welt schinden und quälen können. Wäre es nicht gerecht gewesen, wäre der Gott selber auf die Erde hinabgestiegen, um für seine Abscheulichkeiten zu büßen: für die Sintflut, die Order an Abraham seinen eigenen, geliebten Sohn zu töten, für die Vernichtung der Städte Sodom und Gomorrha, für die befohlene Ausrottung der Kanaaniter usw. Doch dazu wäre wenigstens ein Anflug von Reue und Moral nötig.

Nein, das Kreuz ist ein Symbol der Angst, es soll abschrecken, einschüchtern, uns in Furcht versetzen, soll zeigen was mit dem geschieht, der sich den Priestern und der weltlichen Macht verweigert. Das Kreuz ist das Folterinstrument, das uns ständig gezeigt wird, nicht anders bei den neuen „Religionen“ die Atombombe, neuerdings das völlig unsichtbare die Erde verbrennende CO₂. Wobei der Spagat zu Gott und dem an sich völlig wertlosen Papiergeld geschafft wäre, dass in einer neuen Stufe digitalisiert werden soll, was es so wenig greifbar wie Religion macht...

Aber bleiben wir beim Vatikan, in den die Cäsaren als Priester verkleidet eingezogen sind und vor dort aus die halbe Welt in Blut ertränkt haben. Und bis heute streben sie nach der "Eine-Welt-Regierung" ohne Grenzen, alle regionalen Regierungen nach ihrer Pfeife tanzend, und endlich die große anarchistische Freiheit für alle Banken, Krämer und Kartelle. Geschaffen natürlich nur aus humanitären Gründen im Auftrag des großen Unsichtbaren.

26.12.19 Uralte nette Story zur Wintersonnenwende, wenn sie nicht missbraucht wird

zu [Es war einmal Weihnachten](#)

Die Jesus-Geschichte wurde von Juden und/oder Römer von alten Mythologien abgekupfert. (Die imperiale Sklavenhaltergesellschaft brauchte eine Sklavenreligion, die sie vertröstete und einschüchterte).

Vorläufer der Jesus-Geschichte waren:

- Horus, am 25.12. von Jungfrau Isis geboren, Stern im Osten, dem 3 Könige folgten, um den neugeborenen Retter zu finden, mit 12 Jahren war er ein Lehrer, mit 30 Jahren getauft von Anubis, er hatte 12 Jünger mit denen er herumzog und Wunder vollbrachte, Kranke heilen, auf Wasser laufen, seine Namen: Wahrheit, Licht, Gottes gesalbter Sohn, guter Hirte, Lamm Gottes, von Thyphon verraten, gekreuzigt, begraben und nach drei Tagen wieder auferstanden,

oder

- Attis, Griechenland, am 25.12. von Jungfrau geboren, gekreuzigt, nach drei Tagen wieder auferstanden

oder

- Krishna, von Jungfrau geboren, Stern im Osten verkündete seine Ankunft, verbrachte Wunder mit seinen Jüngern, nach seinem Tod wieder auferstanden,

oder

- Dionysus, Griechenland, am 25.12. von Jungfrau geboren, reisender Lehrer der Wunder vollbrachte, etwa Wasser in Wein verwandeln, man nannte ihn König der Könige, das Alpha und Omega, nach seinem Tod wieder auferstanden

oder

- Mithra, Persien, 25.12. von Jungfrau geboren, 12 Jünger, vollbrachte Wunder, begraben und nach drei Tagen auferstanden

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=7qmVEo-UESg&t=610s>

25.12.19 Talmud und Jesus

zu [Wie ein syrischer Religionslehrer Jesu' Geburt erfand](#)

„Jesu Herkunft erklärt der Talmud mit einem Fehltritt Marias: Sie habe sich mit einem römischen Legionär namens Panthera eingelassen und das dabei entstandene Kind dem „Heiligen Geist“ zugeschrieben. Für die talmudischen Rabbiner war sie eine „Hure“. Jesus sei durch seinen römischen Vater „nicht nur ein Bastard, sondern der Sohn eines Nichtjuden“. (Wikipedia)

Im Talmud stehen übrigens noch andere unfeine Sachen zu Jesus, etwas mir Exkrementen und kochen...

24.12.19 Missbrauchtes Weihnachten

zu [Wie ein syrischer Religionslehrer Jesu' Geburt erfand](#)

Und wie eh und je wird die Geschichte vom Jesuskind von den Kirchensoldaten zur Verbreitung ihrer New World Order missbraucht. Kardinal Marx kurz im Radio gehört, die ganze Welt eine Familie, no border, no nations, und alle möglichst Schäflein des Vatikan, der derzeit ja von einem Jesuiten geführt wird. Der Eid, den jeder dieses Vereins leisten muss, verstößt zwar gegen alles was irgendwie mit Ethik, christlichem Gedankengut, Menschenrechten und etwa den Grundsätzen unseres GG zu tun hat und würdest du oder ich uns derartiges ausdenken, kämen wir in die Klappse oder nach Den Haag. Wie, der Eid ist dir unbekannt? Ich kannte ihn auch lange nicht. Einfach einmal danach googeln, es widerstrebt mir derartigen Irrsinn hier zu zitieren.

23.12.19 Was sagt Habeck?

zu [Nordsyrien: Keine internationale humanitäre Hilfe in Sicht](#)

Hat jemand dazu einen Kommentar von Grünen-Chef Robert Habeck gehört? Oder auch nur eine Silbe zu den völkerrechtswidrigen Kriegen der Nato, die immer mehr Flüchtlinge erzeugen und von den Grünen unterstützt werden? Die Adjektive "grün" und "heuchlerisch" sind mittlerweile austauschbar.

23.12.19 Liebe Ermittler, vergesst das "Cui Bono" nicht

zu [Amri: Wenn eine offizielle Anschlagsversion zusammenfällt wie ein Kartenhaus](#)

Wer – so ist auch beim Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz zu fragen (so er überhaupt stattgefunden hat) - wer kann davon einen Nutzen haben, wenn man die Sache Islamisten in die Schuhe schiebt, denn nach dem, was tröpfchenweise herauskommt, ist das alles andere als klar.

Wer hat mit diesem Kulturkreis ein Problem? Wer steht im Dauerkrieg mit islamischen Staaten, wer fühlt sich von Deutschland nicht ausreichend unterstützt? Wer will die deutsche Bevölkerung gegen den Islam aufbringen? Wer schwadroniert seit dreißig Jahren vom „Clash of Civilizations“, vom Kulturkampf total und global? In wessen Auftrag hat Samuel Huntington den neuen Feind aus dem Hut gezaubert? Vermutlich im Auftrag derselben, die auch das Geschehen an der Gedächtniskirche zu verantworten haben, ich würde darauf einiges wetten.

Wer hat Millionen Muslime nach Deutschland geschoben, damit sie hier die beabsichtigte empörte Stimmung erzeugen, die sich möglichst zum Bürgerkrieg steigern soll? Wer hat in Nahost die Gefängnisse geöffnet und haufenweise Kriminelle und Fanatiker dazugemischt? (Nun, ein wirklich explosives Gemisch, das

wohl in vielen Ländern der Erde hochgehen könnte, doch nicht bei uns Deutschen, denn wir sind das unaufgeregteste und eines der friedlichsten Völkchen der Welt, zumindest solange die Bundesliga kommt, keiner unser Auto verkratzt und unsere Brauereien genug Braugerste haben).

Darum ist es bei uns etwa vertane Mühe weitere Nazis züchten zu wollen, selbst nach dem Versailler Diktat und der Weltwirtschaftskrise hat es 1933 auch nur mit der geballten Propaganda und dem Geldstrom der Wallstreet geklappt. Und doch waren dann noch der Reichstagsbrand und das Ermächtigungsgesetz nötig. Am Breitscheidplatz hat das nicht geklappt. Auch wenn man wieder – wie 1933 - einen Attentäter aus dem (Schlapp)-Hut gezaubert hat, der ins Bild passte: Damals den fast blinden holländischen Kommunisten Marinus van der Lubbe, nun den Mauren Anis Amri aus Tunesien, der aber, wie es scheint, zu seinem Attentat zu spät gekommen ist.

Und trotz gleichlautender Medienhetze blieb der „Clash of Civilizations“ in Deutschland aus. Wir machten uns an die vertrauten Lebkuchen und den Weihnachtspunsch und freuten uns auf die Vierschanzentournee und die winterliche Biathlon- Dauerberieselung. Zudem vertrauen wir unseren Medien nicht mehr recht, denn zu viel wurde da schon gelogen. Völlig unglaublich auch das Bild von den seit Jahren in den Medien vorgeführten Neonazis: bullige Typen in Springerstiefel, Ledernacken-, Hooligans-like, Kerle wie Türsteher, Zuhälter, Motorradrocker, die Hollywood-Klischees der Bösen halt, Zufall oder Auftragsarbeit? Denn die echten Nazis haben völlig anders ausgesehen: bieder, spießig-adrett, sauber gescheitelt und gekämmt..., so etwa wie die Yupees im Bundestag halt..., nie haben uns die Eltern etwas von Glatzen und Tätowierungen vom Scheitel bis zur großen Zehe erzählt.

Also, liebe Ermittler, nehmt euch meine Tipps zu Herzen und vergesst das „Cui Bono“ nicht.

22.12.19 [Wenn, ja wenn...](#)

zu [Nord Stream 2 gestoppt](#)

Würden wir in einer richtigen Demokratie leben, würde der Regierung, also den Vertretern der Legislative, wenn sie Schäden für das eigene Land widerstandslos hinnimmt, von der Judikative Feuer unterm Hintern gemacht. Die Exekutive würde drohend mit den Säbeln rasseln (nicht gegen die Bevölkerung, sondern Richtung Häuptlingszelt). Und die vierte Säule der Demokratie, die Medien, würden mit investigativen Berichten zur Hochform auflaufen und die Bevölkerung aufklären, - ja wenn, ja wenn sie der Hegemon nicht an der Leine hielte und zu Propagandaorganen degradiert hätte.

22.12.19 Wirtschaftskrieg

zu [Nord Stream 2 gestoppt](#)

Empfehle zum Thema: Tagesdosis 21.12.2019 – Nord Stream 2: im Schwitzkasten der USA

<http://www.hgeiss.de/medien.htm>

Man muss sich das nur einmal vorstellen: Da beschließt ein US-Parlament, was Deutschland zu tun oder zu lassen hat. Es ist wohl nicht mehr unter den Teppich zu kehren, wir waren zu keinem Zeitpunkt souverän und die USA führen einen Wirtschaftskrieg gegen uns.

21.12.19 Zwei Anmerkungen

zu [Warum wir die Natur nicht retten wollen](#)

Zwei Anmerkungen zu zwei Aussagen im Artikel. Zuerst: *„...wenn man sich in der Klimabewegung über das Mensch-Natur-Verhältnis streiten könnte und immer wieder darauf hinweisen könnte, dass allein die Tatsache, dass es diese Klimabewegung gibt, doch ein Erfolg dieser Zivilisation ist.“*

Noch ist es keine Umweltbewegung, die ihre Kraft aus der Einsicht in die Untragbarkeit unserer Verschwendungswirtschaft, der Globalisierung und der Kriegsmaschinerie zieht. Sie zieht ihre Motivation alleine aus der Angstmache, dass ein Spurengas die Erde verbrennen oder ertränken könnte. Dies sollten wir doch aus den abrahamitischen Religionen kennen, deren Geschäftsmodell immer auch Angst- und Einschüchterung war. Ich hoffe aber, dass sich aus der Klimabewegung doch noch eine echte Umweltbewegung entwickelt, die nicht in technischen Innovationen ihren Messias sieht, sondern im Zurückschrauben des Konsums auf ein von der Natur erträgliches Maß.

Anmerkung zu einem weiteren Zitat aus dem Artikel: *„Dass auch menschliche Eingriffe in die Natur keinesfalls nur negative Affekte haben müssen, zeigte sich in Israel, wo die Regierung Wüsten fruchtbar gemacht hat.“*

Dazau habe ich einen aufklärenden Text gefunden, der diese Aussage doch sehr relativiert: *„Gerade mal fünf Prozent trägt die Landwirtschaft zum israelischen Bruttosozialprodukt bei – gleichzeitig verschlingt sie mehr als zwei Drittel der nationalen Wasserressourcen. So exportiert der jüdische Staat mit Feldfrüchten oder Pflanzen, die aufwendig in der Wüste angebaut werden, seine knappste Ressource - Wasser.“* „Israel“, bestätigt der niederländische Soziologe und Wasserforscher Henri Bryuns von der Wüsten-Universität in Sde Boder, *„hat ein Problem mit seinem Wassermanagement.“* Allein aus

politischen Gründen sei Israel nicht bereit, auf den Wassertransport in die Wüste zu verzichten."

Zitiert aus: <https://www.dw.com/de/israels-kampf-gegen-die-w%C3%BCste-bedroht-die-wasserversorgung/a-2055617>

Es gehört zur zionistischen Mär, dass Juden in Israel zu Bauern geworden sind. Ich habe dazu schon früher etwas geschrieben:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Israel-Landwirtschaft-im-Trockenklima/Landwirtschaft-nur-PR/posting-32512466/show/>

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Israel-Landwirtschaft-im-Trockenklima/Re-Landwirtschaft-nur-PR-Fussnote/posting-32515269/show/>

22.12.19 [Re: Zwei Anmerkungen](#)

@Schreiber Georg, oder wer immer sie sind, sie lesen nur was sie lesen wollen. Auf meinen ersten Punkt gehen sie mit keiner Silbe ein.

Zum meinem zweiten Punkt. Ich finde es sogar sehr wichtig, dass ein Land seine Menschen ernähren können soll. Ein solches Selbstverständnis steht in der Schweiz sogar in der Verfassung, wird aber trotzdem nicht erfüllt. Deutschland kann seine Bevölkerung auch nicht ernähren. Selbst mit viel weniger Bevölkerung und den ganzen Ostgebieten verhungerten durch die Blockade der Briten im ersten Weltkrieg Millionen von Zivilisten. Heute importieren wir gigantische Mengen an Nahrung, (vor Jahren nannte eine Statistik einmal die Zahl 65 Milliarden landwirtschaftlicher Importe), vor allem Futtermittel, das meiste aus der Dritten Welt. Und das dichtbevölkerte Israel kann sich logischerweise erst recht nicht selber ernähren, zumal die vergleichsweise winzige Landwirtschaft vor allem für den Export produziert. Das Narrativ mit der Fruchtbarmachung der Wüste muss einfach richtiggestellt werden, wie es der Artikel, auf den ich hinwies, der die Wasserproblematik aufzeigt, auch belegt. Es wäre schön, wäre es anders, aber wenn das rare Gut Trinkwasser für ein ideologisches Narrativ vergeudet wird, das bei uns immer wieder runtergebetet wird, dann ist das einfach nur Augenwischerei. Wenn dann auch noch gleichzeitig der See Genezareth am Austrocknen ist, die wasserreichen syrischen Golanhöhen annektiert wurden, immer mehr jener Vegetation gerodet wird, die sich in dem Klima bewährt hat, etwa die Olivenhaine der Palästinenser, und den Menschen im Gazastreifen das Wasser rationiert und oft völlig abgedreht wird, dann sollte man schon der Ehrlichkeit halber darauf hinweisen.

22.12.19 [Re: Zwei Anmerkungen](#)

@Schreiber Georg fragt: „Wissen Sie um wie viel höher die Ernteerträge heute sind?“

und „Wissen Sie auch wie viel Fleisch und Nahrungsmittel Deutschland exportiert?“

Falls sie die Antworten wissen, sollten sie diese auch anführen. Ich habe dazu keine Zahlen parat, weiß nur, dass die moderne Landwirtschaft mehr Kalorien verbraucht, als sie erwirtschaftet. Irgendwelchen Statistiken würde ich auch nicht einfach glauben, weil erfahrungsgemäß meist Äpfel mit Birnen verglichen werden. Es werden von der Agrarkonzernenlobby und ihren zuliefernden Chemie- und Landmaschinenfirmen zwar viel Propagandalügen verbreitet, etwa: "Wir können beides, Teller und Tank", was angesichts der Importmengen reine Volksverdummung ist. Dass viel des importierten Kraftfutters in Deutschland und Holland "veredelt" wird, wie es dieselben Lügenbarone ausdrücken, also in Fleisch verwandelt wird, das uns zum Arsch der Welt macht, denn die Güllemengen werden auf Felder und Wiesen deponiert (und machen den Dörfler das Leben zur olfaktorischen Hölle) und dann irgendwo auf der Welt herumgeschoben wird, ist nicht bestreitbare Realität, aber extrem irre. Mittlerweile ziemlich bekannt ist ja auch, dass unrentabel zu verwertende Schlachtteile als "Hilfe" etwa nach Afrika gespendet werden, die dort die noch existierende kleine Landwirtschaft zerstört, weil sie die Preise ruiniert. Was hinter diesem ganzen Wahnsinn steckt ist nicht so einfach aufzulisten. Da wäre einmal der Verkaufsbedarf der Industrie, die ihre Produkte exportieren will und im Gegenzug landwirtschaftliche Produkte bekommt, die einheimische Landwirtschaft und oft genug der Regenwald und die zuvor bestehende Selbstversorgerlandwirtschaft bleiben dabei auf der Strecke. Man kann auch darüber spekulieren, ob die Zerstörung der Selbstversorgerwirtschaft (hier und dort) nur ein Nebeneffekt ist, oder eines der Ziele, um die Menschen zu abhängigen Konsumenten und modernen Arbeitsklaven zu machen. Wir haben die ursprüngliche Diskussion mittlerweile schon zu weit verlassen. Ging es nicht einmal um das Märchen von der Wüstenbekämpfung in Israel?

22.12.19 [Re: Atomkraft, ja bitte?](#)

Was kann man aus der tiefen Rotfärbung schließen?

- Dass Atomkraftgegner, die zugleich Klimahysteriker und Greta-fans sind im Zweifelsfall für Atomkraft färben?
- Dass unsere Forumsbeiträge schon am nächsten Tag kein Schwein mehr liest?
- Dass irgendwer einen besonders großen Farbkübel hat?
- Dass mein Beitrag Mist war und er zu Recht rot eingefärbt wurde?

22.12.19 Wenn, ja wenn...

Würden wir in einer richtigen Demokratie leben, würde der Regierung, also den Vertretern der Legislative, wenn sie Schäden für das eigene Land widerstandslos hinnimmt, von der Judikative Feuer unterm Hintern gemacht. Die Exekutive würde drohend mit den Säbeln rasseln (nicht gegen die Bevölkerung, sondern Richtung Häuptlingszelt). Und die vierte Säule der Demokratie, die Medien, würden mit investigativen Berichten zur Hochform auflaufen und die Bevölkerung aufklären, - ja wenn, ja wenn sie der Hegemon nicht an der Leine hielte und zu Propagandaorganen degradiert hätte.

20.12.19 Narrenfreiheit für Politiker

zu Berateraffäre: Von der Leyens Mobiltelefon "sicherheitsgelöscht"

Paradies für Lobbyisten

Politikerbestechung ist in Deutschland noch immer kein Straftatbestand. Staatsanwälte sind dem Justizminister, also der Politik unterstellt und Bestechungsgelder galten bis vor kurzer Zeit als „Zuwendungen im Geschäftsverkehr“ und waren als „nützliche Aufwendungen“ steuerlich absetzbar. (Heute muss man zumindest sehen, wie man es deklariert...)

Politische Narrenfreiheit

Solange Volksverdummung kein Straftatbestand ist und es kein Verursacherprinzip gibt, genießen Politiker Narrenfreiheit.

aus: Kernsätze aus meinen Briefen 1978-2013

<http://www.hgeiss.de/texte/sprueche/sprueche.htm>

20.12.29 Re: und aufhören mit Gretabashen

Ist es "Gretabashen", wenn man darauf hinweist, dass Greta Thunberg vor Monaten die Atomkraft zwecks CO₂-Reduzierung bei der Stromerzeugung ins Spiel gebracht hat?

Wenn du nicht informiert bist, solltest du besser schweigen.

weiteres Zitat @hasel (2): „Weniger fratzbuch&Co. für Nichtigkeiten nutzen wär einerseits eine Möglichkeit, andererseits auch, öfter in ne Bibliothek zu gehen statt für jeden Furz Tante Goo fragen, dann wäre zudem mehr Stromkostenfairneß gefragt - der Endverbraucher zahlt die Zeche der Großkonzerne. Aber wer erwartet im Kapitalismus Fairneß?“

Was du mit diesen Phrasen ausdrücken willst, bleibt wohl dein Geheimnis, überhaupt kein Bezug zu meinem Text.

Noch ein Wort zu Greta. Ich habe sie von Anfang an für ein von interessierten Wirtschaftskreisen missbrauchtes Mädchen gehalten. Mittlerweile gibt es ja wohl genug Beweise dafür, dass es genauso ist. Alleine ihre Aussage zur Atomkraft belegt, welche Art von Einflüsterern sie steuern.

19.12.19 [Klartext](#)

zu [Gewaltkriminalität: Wie Medien die Wirklichkeit verzerren](#)

Die Migrantenkriminalität wurde seit 2015 systematisch verschwiegen, eindeutig auf Order von Oben, um die Folgen des Verfassungsbruches der Regierung zu verschleiern. Wenn hier der Redakteur etwas anderes behauptet, dann leidet er unter selektiver Wahrnehmungsstörung.

Dass die Ausländerkriminalität hoch ist, braucht aber wirklich niemand wundern, wer auch nur einen Funken Realitätssinn und Einfühlungsvermögen besitzt. Die überwiegend jungen Männer wurden mit falschen Versprechungen und illusionären Erwartungen zu uns gelockt. Wie wir wissen, fällt nur ein verschwindend kleiner Teil unter das Asylrecht. Die ins Land Drängenden wussten das auch, sonst hätten nicht so viele ihre Pässe weggeworfen um ihre Herkunft zu verschleiern. Nicht die wirklich Hilfsbedürftigen aus Kriegsgebieten, also die Kriegswaisen, die Witwen, die Verwundeten, die Alten haben den Weg nach Europa geschafft, sondern die Fitten, die Bessergestellten, jene die sich die Schleusergebühren leisten konnten. Und nun leben sie in Deutschland und sind dennoch nicht glücklich. Immer mehr treffen sie auf zurückhaltende bis distanzierte Einheimische, die nie gefragt wurden, ob sie überhaupt anspruchsvolle Dauergäste aufnehmen wollen, die Konkurrenten auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt sind und die man zunehmend als Bedrohung empfindet. Zumindest in unserer Stadt triffst du heute nachts praktisch keine Frauen mehr in den Straßen, was früher nicht so war. Dann die verleumderische Art, mit der Politik und Medien unzufriedene Einheimische behandeln, sie deswegen gar als Nazis oder Rassisten beschimpfen, nur weil sie ihre Ängste und ihren Unwillen ausdrücken. So wird – man möchte meinen mit Absicht – gegenseitige Ablehnung gezüchtet. Der Frustrationen gibt es viele, auf beiden Seiten. Doch bleiben wir bei den Fremden, in manchen Köpfen ist auch dieser Begriff schon verboten, leider kann man den verlogenen Begriff Gastarbeiter auch nicht mehr benutzen, mit dem vor fünfzig Jahren die Wirtschaft billige Arbeitskräfte ins Land gelockt hat. Die Gewinne daraus wurden privatisiert, die Probleme bis heute sozialisiert...

Und lasst uns aufführen, was jeder mit einem Funken Verstand schon vor 2015 wusste, außer dem servilen Abnickverein in Berlin: Heimweh, Verständigungsprobleme, keine Arbeit, kalte Witterung, zuviel Testosteron, altersbedingte Unreife und Imponiergehabe, zurückhaltende deutsche Mädchen,

Ghettosituation, Inkompatibilität der Lebensart, Religion usw. führt zwangsläufig zu Frustration und diese führt zu Aggression oder Depression.

Die – ich nenne sie erneut „die Fremden“ sind untereinander ebenfalls alles andere als kompatibel, sie müssen manchmal mit Leuten zusammenleben, mit denen sie in der Heimat schon verfeindet waren. Auch der aus der Not geborene Burgfrieden wird irgendwann brüchig, zumal man nicht vergessen darf, dass bei den meisten Suche nach einem bequemeren Leben und Glücksrittertum das Motiv für die Migration war und nicht etwa die Suche nach Solidarität mit anderen.

Hand aufs Herz – wer von uns Deutschen würde erwarten, dass er – wenn er in ein anderes Land emigriert – dort in allem alimentiert wird? Ich geh von mir aus, ich würde mich dafür schämen, anderen auf der Tasche zu liegen und Hilfe zu beanspruchen, für die weder ich noch meine Familie etwas geleistet haben. Als junger Mensch bin ich auch einmal in die Fremde gezogen um Erfahrungen und Glück zu suchen. Doch ich habe mich schon vorher um einen Arbeitsplatz bemüht und habe vom ersten Tag gearbeitet, etwas anderes wäre mir gar nicht in den Sinn gekommen. Vielleicht geht es auch vielen Migranten so, allen aber gewiss nicht, wie deutsche Helfern immer öfter berichten, sie beschreiben oft unerhörtes Anspruchsdenken und Arroganz.

19.12.19 [Atomkraft nein danke](#)

zu [Europa hat ab Freitag einen \(Schweizer\) Schrottmeiler weniger](#)

Da zeigt sich wieder die Betreibergier, den Reaktor Mühleberg trotz starker Risse noch zwanzig Jahre weiter zu betreiben. Man kann wohl davon ausgehen, dass derart unverantwortliche Betriebsführung bei den etwa 450 Atommeilern weltweit kein Einzelfall ist. Wenn die reiche Schweiz schon so etwas zuließ, dann ist davon auszugehen, das in armen Ländern, bei denen Konzerne und Regierung nicht auseinander zu halten sind, weil sie beide vom selben Paten gesteuert werden, noch ganz andere Gefährdungen ignoriert werden.

Gleichzeitig kriechen immer öfter die Vertreter der Atomkraft aus ihren Löchern und nutzen die CO₂-Hysterie und trommeln schon wieder für neue Meiler. Zitat aus einer Tageszeitung von heute, Zitat:

„In Deutschland mehren sich Stimmen, die eine Korrektur des Ausstiegs aus der Kernenergie fordern. So hat der wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Joachim Pfeiffer, den 2011 nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima beschlossenen Atomausstieg in Frage gestellt...“

Aber eine ähnliche Botschaft haben wir ja auch schon von Greta erhalten. Ich würde darauf wetten, dass einigen der ums Klima Besorgten die Augen noch einmal aufgehen werden, wenn sie erkennen, für wen sie sich haben instrumentalisieren lassen.

22.12.19 [Re: Käpten Ahab ist auch wieder in See gestochen](#)

Habe gerade den Vortrag von Prof Hans-Werner Sinn zum Thema Klima gesehen, den er dieser Tage in München gehalten hat. Zwischendurch wollte ich ihn für seine verständliche Aufklärung zu Elektrofahrzeugen schon loben - doch am Ende stellte sich die ganze Show als Werbeveranstaltung für Atomkraft heraus. Pfui, Herr Professor. Urban Priol hatte schon recht, als er von ihnen immer als Käpten Ahab sprach.

20.12.19 [Re: und aufhören mit Gretabashen](#)

Ist es "Gretabashen", wenn man darauf hinweist, dass Greta Thunberg vor Monaten die Atomkraft zwecks CO2-Reduzierung bei der Stromerzeugung ins Spiel gebracht hat?

Wenn du nicht informiert bist, solltest du besser schweigen.

weiteres Zitat @hasel (2): „Weniger frutzenbuch&Co. für Nichtigkeiten nutzen wär einerseits eine Möglichkeit, andererseits auch, öfter in ne Bibliothek zu gehen statt für jeden Furz Tante Goo fragen, dann wäre zudem mehr Stromkostenfairneß gefragt - der Endverbraucher zahlt die Zeche der Großkonzerne. Aber wer erwartet im Kapitalismus Fairneß“

Was du mit diesen Phrasen ausdrücken willst, bleibt wohl dein Geheimnis, überhaupt kein Bezug zu meinem Text.

Noch ein Wort zu Greta. Ich habe sie von Anfang an für ein von interessierten Wirtschaftskreisen missbrauchtes Mädchen gehalten. Mittlerweile gibt es ja wohl genug Beweise dafür, dass es genauso ist. Alleine ihre Aussage zur Atomkraft belegt, welche Art von Einflüsterern sie steuern.

22.12.19 [Re: Atomkraft, ja bitte?](#)

Was kann man aus der tiefen Rotfärbung schließen?

- Dass Atomkraftgegner, die zugleich Klimahysteriker und Gretafans sind im Zweifelsfall für Atomkraft färben?
- Dass unsere Forumsbeiträge schon am nächsten Tag kein Schwein mehr liest?
- Dass irgendwer einen besonders großen Farbkübel hat?
- Dass mein Beitrag Mist war und er zu Recht rot eingefärbt wurde?

17.12.19 Re: Dieses Forum spiegelt die "Ergebnisse" sehr schön wider!

zu [Das beste Ergebnis: Keine Einigung](#)

Liebe Ludmilla, was hast du gegen den Satz „Klimawandel hat es schon immer gegeben...“ Stört er dich, weil er wahr ist? Er ist so wahr wie die Feststellung, dass die Erde um die Sonne kreist. Auch die Feststellung, dass wir alle sterben, sollte dich nicht nerven, weil es halt so ist. Ausreden wie "Wir können nichts machen" oder "wir sind zu wenige" oder "die anderen machen trotzdem weiter wie bisher" dagegen, missfallen mir auch. Unabhängig davon sollte jeder bei sich selber anfangen oder dem Lebenskreis, den er ein wenig beeinflussen kann. Im Übrigen erziehen keine Predigten, sondern nur das eigene (erfolgreiche) Beispiel. Trotzdem sollte man schon sehen, dass jede individuelle Verhaltensänderung um einen kleineren ökologischen Fußabdruck alleine durch das Bevölkerungswachstum global nichts zum Besseren wendet. Wenn du dagegen etwas erreichen willst, hilf die Macht des Vatikans zu brechen, der sich noch immer gegen Geburtenkontrolle und Empfängnisverhütung wehrt. Schon die Einführung einer 2-Kindfamilie würde die Bevölkerungsexplosion stoppen. Heute werden viele Kinder auch zur Altersversorgung der Eltern gebraucht. Gäbe es anständige Sozialsysteme, dann würden auch die Familien kleiner werden. Doch überall finden sich dieselben Gegenkräfte, für die Kinder religiöse Macht bedeuten, oder mehr Konsumenten und damit mehr Handelsgewinn. Wer gegen die Skrupellosigkeit und Verdummung durch die Religionen aktiv wird oder gegen den hemmungslosen Waren- und Menschenverkehr, der hilft auch der Umwelt (und von mir aus auch dem "Klima", wobei ich selber nicht an den behaupteten antropogenen Einfluss glaube). Aber schau dich um in der Klima-Branche und ihren Apostel: Sie glauben nur an technische Lösungen und wollen das alles so weiterläuft wie derzeit.

Ein Tipp zum Thema Bevölkerungswachstum ist das Interview von Ken Jebsen mit Alec Gagneux (Überbevölkerung, Bevölkerungswachstum und Familienplanung)
<https://www.youtube.com/watch?v=WiJlNWuvQuk>

17.12.19 Re: Die Ukraine braucht Geld, Mitteleuropa Versorgungssicherheit. Win-Win!

zu [Einbindung der Ukraine in das westeuropäische Stromübertragungsnetz?](#)

Und die US- Banken- und Konzerndiktatur braucht fürs Erste eine neue Mauer durch Europa, die das trennt, was eigentlich zusammengehört, nämlich Westeuropa und/mit Russland. Und Energieverbünde und Energiemarkt sind gut zum Mauerbau zu gebrauchen.

17.12.19 Re: Dank Klimaleugnern werden jetzt unter dem Deckmantel CO2 Steuern erhöht

@robbypeer: „Wer die Schädlichkeit von Abgasen generell leugnet, sorgt für die schlimmsten Folgen auf allen Gebieten: Auch dafür, dass die Sauereien der CDU unter dem Deckmantel "CO2-Steuer" nicht mehr hinterfragt werden.“

Wer die Schädlichkeit von Abgasen generell leugnet, ist gewiss ein Narr. Aber der CO2-Bewegung geht es ja gerade nicht um die tausend, die Atmosphäre belastenden Bestandteile bei Verbrennungsprozessen, sondern nur um das Kohlendioxid, dessen klimaverändernde Wirkung - sagen wir "umstritten" ist. Jeder denkende Mensch sieht dagegen die augenfälligsten Veränderungen, die irgendwelche Wirkungen haben müssen: alleine die Abholzung halber Erdteile, - Maisfelder, die acht Monate im Jahr brach liegen und sich ganz anders erhitzen, als Flächen mit Vegetation, - der Russeintrag auf Gletscher- und Schneeflächen, was zu schnellerem Abschmelzen führt, - die wie ein Krebsgeschwür ausufernden Megastädte, eigentlich alle menschliche Bebauung und Infrastruktur, die sich ganz anders erhitzt als etwa Waldflächen. Schließlich der Chemie- und Teilcheneintrag durch den irrwitzigen Flugverkehr, der sensibelste Luftschichten belastet, - der durch das Menschen- und Warenverschieben über den Globus erzeugte Dreck, wobei 15 Riesenschiffe soviel Schadstoffe emittieren als der gesamte Autoverkehr des Planeten, - dann die immer noch wachsenden Abase der Zementindustrie, verursacht durch gerade zügelloses Bauen und Versiegeln der Landschaft. Alle diese Probleme haben aber die Hauptursache im exponentiellen Wachstum der Erdbevölkerung, von 1,5 Milliarden auf 8 Milliarden in hundert Jahren. Und noch immer fördern um Mitglieder buhlende Religionen diesen Trend.

17.12.19 Re: CO2 ist in der Praxis, de facto (!) vor allem Messwert für Abgase.

@robbypeer: „Wer gegen CO2 Reduktion agitiert, agitiert in der Praxis (!) für MEHR Abgase.“

Wie kann man mit einer verlogenen Diskussion, in dem man ein zum Naturhaushalt gehörendes Gas zum Sündenbock macht, ehrliche Nachdenklichkeit und Aufklärung erreichen? Nein, so verdummt man die Menschen. Der Zweck heiligt nie die Mittel. Wenn wir aber sagen, dass wir aus vielerlei Gründen Abgase reduzieren wollen, dann bin ich dabei.

@robbypeer: „Oder WILL es nicht verstanden werden? Aus Menschenhass?“

Mir unverständlicher Gedankensprung.

@robbypeer: „Der kleinste gemeinsame Nenner muss sein: Weniger Abgase.“

Da sind wir beisammen.

17.12.19 Klima und kein Ende

zu [Das beste Ergebnis: Keine Einigung](#)

Das Feuer geht aus, wenn man nicht laufend ein paar Prügel Holz nachlegt, grad wie ein Fettfleck verblasst, wenn man ihn nicht beständig aufs Neue einbuttert. Und was das Thema Klima angeht, werden wir hierzulande von allen Seiten eingefettet.

Dass sich in unserem Land, nach den Erfahrungen mit unserer Geschichte, noch einmal so viele, in hundert anderen Bereichen, realistische und kluge Menschen, derart instrumentalisieren lassen, das ist schwer zu verdauen. Aber wie einst schon bei der Wallstreet-Inszenierung mit dem so harmlos wirkenden Chaplin-Ersatz, dem Kunstmaler aus Österreich, ist es nicht die Arbeiterschaft, die auf den Leim geht, denn die hat existentiellere Sorgen und muss am Ende immer blechen. Es sind die akademischen Kleinbürger und Frömmeler, die sich fangen lassen und wirklich davon überzeugt sind, das Richtige zu tun. Erinnert an das Abraham-Milgram Experiment, bei dem ein paar mit weißen Kitteln verkleidete Schauspieler, die als Wissenschaftler auftraten, die Versuchspersonen zu Handlungen verleiteten, die völlig irrational und inhuman waren.

Lesenswert dazu der Artikel "Fridays for Future: Eine Bewegung von Reichenkindern für die Interessen der Großkonzerne"

<https://deutsch.rt.com/meinung/95596-fridays-for-future-bewegung-von/>

17.12.19 Re: Ergebnislos vertagt oder Aufgabe erfüllt?

zu [Klimakonferenz: Ergebnislos vertagt](#)

Timm Herbst schrieb: *"Eine Klimakonferenz lieferte kein Ergebnis. Wieder einmal. Wie ist das möglich, wo doch angeblich wahlweise "die Eliten" oder "die Politik" hinter dem angeblichen "Klimaschwindel" stehen?"*

Die Operation wurde auch dieses Jahr, wie die Jahre zuvor, erfolgreich abgeschlossen, denn diese Klimakonferenzen sind reine Nebelwerfer-Veranstaltungen, mit denen die Bevölkerung verrückt gemacht werden und von ihren ureigensten Problemen abgelenkt werden soll. Das ist das gewünschte Ergebnis. Dass den Inszenierern der Klimahysterie echter Umweltschutz am Allerwertesten vorbei geht, sollte dem Einfältigsten langsam klar werden, sonst würden sie als erstes die Globalisierung, den Freihandel und die Kriegstreiberei frontal angreifen und nicht Ablasshandel und CO2-Kontingentierung usw. in den Fokus rücken.

16.12.19 Es gibt viel brennendere Themen

zu Klimakonferenz: Ergebnislos vertagt

Ich stelle fest, dass die Klimaberichterstattung in den Medien andere brennende Themen völlig verdrängt und überlagert. Etwa wenn die Weltbank als Bedingung für neue Kredite die Privatisierung des Trinkwassers verlangt, aktuell geht es um die Trinkwasserreservoirs in Südamerika. Hier geht es um das Menschenrecht auf das Versorgung mit dem wichtigsten Lebensmittel. Aber diese Ungeheuerlichkeit, die auch eine Art Krieg gegen die Menschen ist, wird einfach totgeschwiegen. Oder dass die USA – nach der Ermordung von hunderttausend Menschen – jetzt den Huthis bescheinigen doch keine Verbindung zum Iran zu haben, was bislang als Begründung für den Völkermord herhalten musste. Oder der Wahnsinn, dass die Nato Deutschland 2020 zum Aufmarschgebiet für ihre Kriegsvorbereitung gegen Russland nutzen will.

Die brennenden Themen könnten mit einer langen Liste fortgesetzt werden, ein Punkt, der direkt mit der Klimadiskussion verwoben ist, ist der Wirtschaftskrieg, den die USA gegen Europa, besonders Deutschland führen, nicht nur die verordneten Wirtschaftsboykotte gegen Nachbarstaaten, die niemanden stärker treffen als die Europäer. Das Dauerfeuer der Medien für eine Industrialisierung 2.0, mit der etwa gegen Verbrennungsmotoren und die Grundlastversorgung durch Kraftwerke argumentiert wird, tut ein Übriges. Und wie durch ein Wunder wird auch vermehrt wieder für die Atomkraft getrommelt, alles begründet mit dem „Klimagas“ CO₂.

15.12.19 Re: Ein Plaedoyer: Zwei Meilen zu kurz ...

zu Wer wird die Arche bauen?

@MaxSim: „Damals war die Menschheit an einem Scheideweg: A) zurueck ins Tierreich oder B) auf zu neuen Sternen. Wir haben B) gewaehlt. Das verkriechen in Archon ist armselig und zum Scheitern verurteilt. Es gebiert Eloys & Morloks. Es kommt darauf an das "neue Feuer" nutzbar zu machen und fortan nicht mehr Waelder oder Oel zu verbrennen. Denn heute haben wir die Technologie und auch die finanziellen Mittel die regenerativen Energien in dem Masse zu nutzen, das sie zu 100% das "alte Feuer" abloesen koennen.“

Nett geschrieben, aber nur eine Aneinanderreihung von Phrasen. Der Mensch auf dem Weg vom Tier zum - - - Gott? Die Zukunft als Energiefrage, Technik als Messias um uns wohin zu erlösen? Viele Worte, alte Leier.

Dazu „Daran erkenn ich den gelehrten Herrn!
Was ihr nicht tastet, steht euch meilenfern,
Was ihr nicht faßt, das fehlt euch ganz und gar,

*Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr,
Was ihr nicht wägt, hat für euch kein Gewicht,
Was ihr nicht münzt, das, meint ihr, gelte nicht.“*

Johann Wolfgang von Goethe (Werk: Faust II, Vers 4917 ff. / Mephistopheles)

14.12.19 Vielleicht war es Putin?

zu [Was hatte das BKA gegen die Quelle, die Amri beschattete?](#)

Heute sprach mich ein Nachbar an, etwa wörtlich: „Hast du es schon gehört, der Putin hat einen Georgier in Berlin umbringen lassen! Was glaubst du, stimmt das?“ Ich konnte nichts dazu sagen, außer dass ich mächtigen Politikern grundsätzlich alles zutraue. Aber ob gerade der Putin es war, dem unsere Medien seit Jahren alles Mögliche anzuhängen versuchen...? Da ich zu dem Thema nichts beitragen konnte, sprach ich das Thema Breitscheidplatz und Amri an. Mein Nachbar hatte seit Jahren nichts mehr von dem Thema gehört und war ganz erstaunt, als ich von den vielen V-Leuten, den involvierten Schlapphüten und den Widersprüchen der Aussagen in den Untersuchungsausschüssen berichtete und nicht ausschloss dass der ganze Terror möglicherweise von ganz anderen Leuten inszeniert worden ist. Der Nachbar schaute mich zweifelnd an und wollte lieber wieder über Putin reden. Ich glaube ich muss mir jetzt doch einmal die Bildzeitung kaufen oder ÖRM glotzen um mitreden zu können.

14.12.19 Britischer Humor oder britische Verzweiflung?

zu ["Die Regierung des Volkes"](#)

Ich hab Boris Johnson, als er seinerzeit in unseren Medien auftauchte, für einen Clown von der Unterart böser Hanswurst gehalten. Später hörte ich, dass er tatsächlich aus dieser Branche kommt. Aber der Tiefe Staat liebt es Schauspieler, Unterhalter und Komödianten an die Spitze eines Landes zu positionieren, siehe Reagan, Selenski und nun Johnson. Nur wir haben eine DDR-Funktionärrin bekommen und werden sie, wie es scheint, auch nicht mehr los. Aber Deutschland brauchte eine Mutti, denn wir Deutschen mögen es gerne gemütlich und Mutti kann ruhig das ganze Land ruinieren, wenn sie nur harmlos aussieht und der deutsche Michel und seine Michaeline sind zufrieden. Die Zweifler sehen den Blackrock Merz lauern, oder Altmeier oder Spahn und schon werden die Zweifel leiser, dass die Kanzlerin Undercover unterwegs sein könnte und das Ganze eine Art Onsortheater ist.

Briten, die den zerrupften Boris wählten, zeigen halt britischen Humor, bei Trost können sie aber auch nicht sein. Aber die Nachbarn von der Insel hatten eigentlich noch nie ein glückliches Händchen, Kriegsverbrecher wie Churchill und Blair, die

gruselige Mrs. Thatcher sind noch in guter Erinnerung. Außer Dudelsack- und Beatmusik und einem früheren Bayernstürmer kam – soweit ich weiß – noch nie etwas Gutes über den Kanal, aber ich lasse mich von Boris gerne überraschen.

14.12.19 Massenversuche an der Bevölkerung

zu [Aussetzung an Umwelthormon Bisphenol A höher als bislang angenommen](#)

So läuft es immer bei uns Zweibeinern. Wir schaffen Dinge, von denen uns nur der Gebrauchswert und der mögliche Gewinn daraus interessieren. Wir haben nur unsere fünf Sinne und ein paar grobe Messwerkzeuge, wir messen Größe und Gewicht, Herstellungskosten, Haltbarkeit und Lagerverhalten. Tausend andere Aspekte und Wechselwirkungen bleiben uns völlig verborgen. Was wir mit dem Mikrometer messen sollten, messen wir gleichsam mit dem Tachometer oder mit einer Waage.

"Stell dir vor", sagte Herr Pfifkas kreidebleich zu seiner Frau, "es gibt heute etwa 1 Million verschiedener chemischer Verbindungen! Von ungefähr 5000 weiß man in etwa, welche Auswirkungen sie auf die Menschen haben. Mit weiteren 40000 heißt es, habe man Erfahrungen aus Tierversuchen. Von den restlichen 955000 weiß man so gut wie nichts. Über Kombinationswirkungen weiß man sowieso noch überhaupt nichts..."

Herr Pfifkas legte die Tageszeitung beiseite und öffnete das Fenster. Bei uns wisse man eben nur, was sich lohne zu wissen, erwiderte seine Frau.

aus: Geschichten von Herrn Pfifkas, Geiss Haejm
<http://www.hgeiss.de/texte/pfifkas/pfifkas.htm>

13.12.19 Ich habe die ultimative Lösung des Problems, friedensnobelpreiswürdig...

zu [Israelkritik kann Antisemitismus sein](#)

Ich habe die ultimative Lösung für die Problematik: Wir alle sind Juden!

Wie das? Ist das ein Witz? Nein, nur pure Logik.

Da "Jude-sein" ja nur bei den Erfindern des rassistischen Zionismus und dem irren Schicklgruber etwas mit „Blutlinie“ zu tun hat und über 90 Prozent der heutigen Juden nicht von Hebräern abstammen, heißt das faktisch, dass einen alleine die Zugehörigkeit zu einer jüdischen Religion zum Juden macht.

Nun ist aber das Christentum ebenfalls eine jüdische Religion, sie ist eine der vielen jüdischen Sekten. Für den Islam gilt das ebenfalls, ja noch mehr, denn viele Anhänger des Propheten Mohammeds sind sogar echte Semiten.

Wenn wir mit dieser Weltsicht das Judenproblem gelöst haben, können wir uns endlich den wahren Problemen zuwenden, ohne des Antisemitismus verdächtigt zu

werden. Als christliche Juden dürfen wir dann Bösewichter benennen, auch wenn sie zu unserem jüdischen Kulturkreis gehören sollten.

14.12.19 Re: Ich habe die ultimative Lösung des Problems, friedensnobelpreiswürdig...

Schreiber Georg schrieb: *“Soso! Das ist ja die Hamas Lesart. Da wissen wir jetzt, wo du hingehörst.”*

Du bist also ein Anhänger des jüdischen Rassismus, der das Judentum auf jüdische Blutlinie aufgebaut sieht. Aber das ist ja auch die Ideologie des israelischen Erziehungsministers, der vor Mischehen als zweiten Holocaust warnt. Da braucht man wohl kein weiteres Wort mehr dazu verlieren.

Apropos zu deinem Argument mit der Hamas. Ich weiß nicht wirklich etwas über sie, außer dass unsere Medien sie mantramäßig immer mit den Attributen „radikal-islamisch“ versehen. Irgendwo habe ich aber gelesen, dass sie ursprünglich von Zionisten geschaffen wurden, als Gegenspieler der Fatah, um die Palästinenser gegeneinander auszuspielen.

14.12.19 Fortsetzung des Gedankenspiels

Mit der Anerkennung, dass Christen und Moslems auch Juden sind, nicht anders als jene 0,2 Prozent Religionszugehörigen, die bislang als Juden gelten, erhöhte sich der Anteil der Juden auf 55,7 Prozent der Weltbevölkerung, womit sich jede Diskussion um Antisemitismus erledigen sollte, den es ja sowieso nur innerhalb der abrahamitischen Religionen gab. Wir können feststellen, dass die schlimmsten Genozide innerhalb der auf dem AT fußenden Religionen von „Christenjuden“ begangen wurden, hier vor allem von katholischen Juden und ihren gottlosen Abkömmlingen. Etwa die weitgehende Ausrottung der Urbevölkerung Amerikas, die blutigen Zwangsmissionierungen in Europa, Afrika und Asien, die Massenmorde durch die Kreuzzüge und schließlich der Genozid an denjenigen, die bislang alleine als Juden verstanden wurden, sowie der Genozid an orthodoxen Christenjuden und Moslemjuden auf dem Balkan.

Wenn wir dieses alles anerkennen, werden die Verständigen unter uns dann hoffentlich mit den blutigen abrahamitischen Lehren brechen. Mit fortschreitender Aufklärung werden es hoffentlich irgendwann alle tun und so die Quellen von Rassismus und Gier auf diesem Planeten langsam austrocknen. Und irgendwann würde es keine Christenjuden, keine Moslemjuden, keine Judenjuden usw. mehr geben und die Debatten um Antisemitismus und den menschenverachtenden Gott aus dem Alten Testament und des Talmuds würden wie der Spuk aus einer fernen

Welt erscheinen. Natürlich weiß ich, dass wohl eher der Rhein in die Wolga fließt und der Watzmann im Königsee ertrinkt, aber man wird das in Gedanken wohl durchspielen dürfen. Obwohl die bluttriefenden Taten der Christenjuden jedem bekannt sein sollten, existieren ihre Kirchen noch immer, vielleicht weil sie Meister im Kreidefressen sind. Die Kirchen sind wie eine Riesenschlange, die jeden erfolgversprechenden Gedanken runterwürgt und ihn – wenn es ihr Überleben sichert - bald als den ihren ausgibt. Sogar den Humanismus, die Gedanken- und Redefreiheit gibt sie heute als ihre Kinder aus, obwohl sie gegen ihren erbittertsten Widerstand errungen wurden. Sie waren wohl auch das Vorbild für die Science-fiction-Serie mit den Borg, die auch alles Brauchbare der eroberten Galaxien in sich aufnehmen. Auch Rom verdaut alles, vermutlich sogar Rasierklingen, wenn sie dadurch ihre Geschäfte weiter betreiben können.

13.12.19 Sind jetzt alle verrückt geworden?

zu [Israelkritik kann Antisemitismus sein](#)

Ich zitiere aus dem Bericht: *"Erscheinungsformen von Antisemitismus können sich auch gegen den Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, richten."*

Tut mir leid, aber wenn das seit hundert Jahren von der zionistischen Führung dauernd gepredigte Selbstverständnis, einen jüdischen Staat schaffen zu wollen, nach der vom französischen Parlament gebilligten Definition, "antisemitisch ist", dann sind wir wohl alle im falschen Film. Israel ist heute ein Judenstaat, der dies sogar in die Pässe seiner Bewohner schreibt. Wenn man diese Tatsachen nicht mehr aussprechen darf, dann hört sich einfach alles auf. Merken die Urheber dieses Irrsinns nicht, dass sie damit auch noch den judenfreundlichsten Menschen zum "Antisemiten" machen? Ist das am Ende ihre Absicht?

12.12.19 Angestammter Flußübergang an Lohmannmühle nicht mehr möglich

Leserbrief an BBZ

Die verlautbarten Gründe für die Sperrung des Steges an der Lohmannmühle, einer uralten Verbindung zwischen Ortsteilen und Dörfern, waren ganz offensichtlich nur vorgeschoben. Mittlerweile kann jeder sehen, was sich hinter der Sperrung eigentlich verbirgt, nämlich die Firma Lambürger, die aus unerklärten Gründen niemanden mehr den traditionellen Fußweg passieren lassen will. „Privat!“, „Durchgang verboten!“ „Videoüberwacht!“ ist auf einem Schild zu lesen. Nun ist der Übergang uralt und existierte schon lange, bevor der Gewerbebetrieb die alte Lohmannmühle kaufte. Was haben die Anwohner seit der Betriebsansiedlung nicht alles an Verkehr durch den immer größer werdenden Omnibusbetrieb über die Jahre erdulden müssen! Vom frühesten Morgen bis spät in die Nacht wird die einst so ruhige

Wohnstraße durch eine Armada von Bussen aller Art befahren. Auch als sich Großgaragen bis ans Ufer des Kleinen Regens vorschoben und die ganze Aue versiegelt wurde, schwiegen die Anwohner und die Behörden schauten weg. Dafür sperrt man nun als Dankeschön den Fußweg zum Arberzentrum bzw. zu den Sportplätzen. Ich möchte im Namen aller Stegnutzer an die Firma Lambürger appellieren, sich ihrer sozialen Verantwortung zu stellen und an die Stadt Zwiesel, eine akzeptable Lösung für alle Beteiligten zu finden.

12.12.19 Die ultimative Lösung des Problems

zu [Trump will mit Präsidentenerlass gegen Antisemitismus in Schulen und Universitäten vorgehen](#)

Ich habe die ultimative Lösung für die Problematik: Wir alle sind Juden! Wie? Warum? Da Jude-sein ja nur bei den Erfindern der rassistischen Zionismus etwas mit „Blutlinie“ zu tun hat und die Tatsache, dass über 90 Prozent der Israelis nicht von Hebräern abstammen, heißt das faktisch, dass es nur um die Zugehörigkeit zu einer jüdischen Religion geht, um Jude zu sein.

Nun ist aber das Christentum nicht weniger eine jüdische Religion, sie ist eine der vielen jüdischen Sekten, die es gibt. Für den Islam gilt analog das Gesagte, ja noch mehr, denn viele von ihnen sind sogar echte Semiten.

Wenn wir mit dieser Weltsicht das Judenproblem gelöst haben, können wir uns endlich den wahren Problemen zuwenden, ohne des Antisemitismus verdächtigt zu werden. Etwa der Banken- und Medienmacht. Als christliche Juden dürfen wir dann problemlos auf die Herkunft der Schlüsselfiguren hinweisen. Und noch besser: wir brauchen keinen Unterschied mehr bei Rassisten und Faschisten zu machen, denn die Schnittmenge mit dem neuen Verständnis wer Jude ist, dürfte bei hundert Prozent liegen.

12.12.19 Re: Die ultimative Lösung des Problems

knarr schreibt: „Vielleicht gäbe es dann eine Diskussion über Antiabrahamitismus.“

Kann eigentlich nicht sein, denn der Geist Abrahams spukt durch Kirchen und Moscheen nicht weniger als durch jüdische Tempel. Der nette Gottessohn mit seiner weitgehend freundlichen Bergpredigt und seiner Mutter, die man dem Volk als Fürsprecherin in menschlichen Angelegenheiten als Dreingabe offerierte, war nie was anderes als die Verkaufspackung für die dummen Heiden.

12.12.19 Von der Leyens Potemkinsches Dorf

zu [Green New Deal - Chance für ein ökologisches Wirtschaftswunder](#)

Umweltschutz, der nicht beim Wahnsinn der Globalisierung und beim Zurückfahren der Kriegsmaschinerie beginnt, kann nur eine Mogelpackung sein. Über das von Von der Leyen entworfene Potemkinsche Dorf, das alleine eine gigantische Abwrackaktion für einen vorhandenen, funktionstüchtigen Maschinenpark, ist und das Pushen einer neuen Industrieproduktion, also eine irre Ressourcen- und Energieverschwendung, können sich nur Träumer oder Profiteure freuen. Die Natur ganz sicher nicht. Und über Franz Alts Vergleich mit der Mondlandung können sich nur sehr gläubige Naturen das Lachen verkneifen.

"Green New Deal", ein Begriff der wie aus Orwells 1984 herausgesprungen scheint.

12.12.19 Re: Nationalsozialistisch oder Deutsch?

zu [Handke-Kontroverse: Das hat nichts mit Literatur zu tun](#)

Klaus Mustermann schrieb: *„Hitler hat sich ja nicht an die Macht geputscht.“*

Er wurde nie in freien Wahlen gewählt. Hindenburg hat ihn auf Drängen des Kapitals eingesetzt und alleine deren Interessen hat er vertreten.

Mustermann: *„Das Ermächtigungsgesetz musste er nicht großartig erkämpfen.“*

Nein, als die Nazis den Reichstag anzündeten lag es schon fix und fertig in der Schublade. Mit dem Ermächtigungsgesetz war der Putsch von oben abgeschlossen, Deutschland war eine Diktatur und wurde von einem Terrorregime beherrscht.

Wer die faschistischen Verbrechen den missbrauchten Völkern anlastet, outet sich als faschistischer Demagoge oder als Lohnschreiber ohne Gewissen und Verstand.

12.12.19 Re: Nationalsozialistisch oder Deutsch?

Schau dir die zeitliche Abfolge an. Die Wahl, in der Hitler 43,9 Prozent erhielt, fand bereits unter dem Terrorregime der Nazis statt.

Wikipedia dazu: *„Die Reichstagswahl am 5. März 1933 war die Wahl zum achten Deutschen Reichstag in der Weimarer Republik. Sie war die letzte Reichstagswahl, an der mehr als eine Partei teilnahm. In der beginnenden Diktatur des Nationalsozialismus wurden diktatorische Mittel angewandt. Im Wahlkampf verübten Mitglieder der NSDAP in sehr verstärktem Maße Übergriffe auf politische Gegner aus der KPD und SPD. Gegendemonstrationen wurden verboten, kommunistische und sozialdemokratische*

Zeitungen durften tagelang nicht erscheinen, Wahlplakate zudem überklebt und praktisch jegliche politische Opposition zunehmend unterdrückt. Daneben setzte bereits die staatliche Verfolgung ein. Dabei kam der Regierung (Kabinett Hitler) auch der Reichstagsbrand vom 27. auf den 28. Februar 1933 zugute. Die tags darauf erlassene Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat („Reichstagsbrandverordnung“) setzte die Grundrechte außer Kraf.“,

Recherchiere auch mal den Begriff "Industrielleneingabe" und registriere, wer die Nazis finanziert und auferüstet hat.

Und wenn du schon dabei bist, erforsche auch die Vorgeschichte, etwa wer den 1. Weltkrieg über Jahre vorbereitet und verbrochen hat und wer die zutiefst ungerechten Versailler Verträge zu verantworten hat, mit denen man einem ganzen Land den Atem abschnürte und damit die Zuwendung der Ohnmächtigen auf einen, von interessierten Kräften, als Erlöser aufgebauten Hitler provozierte. Aus heutiger Sicht fügt sich ein Stein zum anderen und es erscheint als großes Schmierentheater.

Aber wir brauchen ja nur die heutigen Verhältnisse anschauen. Irgendwann werden uns die Geschichtsbücher erzählen, wir hätten Schröders und Merkels Politik geliebt und alle ihre Rechtsverstöße gerne mitgetragen.

12.12.19 [Re: Nationalsozialistisch oder Deutsch?](#)

Wikipedia zu deiner Buchempfehlung:

„Das Buch erhielt viel Lob (von wem, braucht man wohl nicht lange raten) wurde aber auch entschieden kritisiert, vor allem wegen der Tendenz zu einer monokausalen Erklärungsstruktur, die als „historisch-materialistisch gewendete Kollektivschuldthese“[1] bezeichnet wurde.“

Das Herumreiten auf Kollektivschuld spürt man auch aus jeder Silbe von dir, Teutolith.

12.12.19 [Re: Mit demokratischen Mitteln wird das alles nicht mehr zu stoppen sein](#) zu [USA und Nato üben mit Defender-Europe 20 einen Krieg mit Russland](#)

Schwarm-Intelligenz funktioniert oft, vielleicht sogar immer. Hier wendet der lustige Demagoge immer ein, Exkrementen seinen gut, Millionen Fliegen können nicht irren. Mit dem Witz ist die Sache meist gegessen, doch diese untrügliche Sicherheit, was Fliegen gut tut, gibt es auch bei uns naturfernen Zweibeinern. Ein Volk wird immer gegen Krieg stimmen, für die Wohlfahrt seiner Kinder und gegen offensichtliches Unrecht. Deswegen lässt man es auch nicht abstimmen, denn die von Krieg und Unrecht profitierende Minderheit muss geschützt werden. Amerikanische hochgelobte Verfassungsartikel und Gesetze und vor allem die negative Auswahl an

Politikern gehen alleine auf diesen Elitenschutz zurück.
Ich bin übrigens auch für Minderheitenschutz und für die Freiheit des Einzelnen,
wenn- ja wenn sie damit den Vielen nicht schaden.

Deine Behauptung, die Angst vor den Russen sei größer als die vor den Amis, ist -
falls die Behauptung stimmen sollte - mit bald hundertjähriger Propaganda erzeugt
worden. Und doch scheint es nicht zu klappen, ich habe erst unlängst von völlig
unpolitischen Nachbarn gehört, dass ihnen "der Russe am A... lieber ist als der Ami
im Gesicht".

11.12.19 Eigene Betroffenheit

zu *Handke-Kontroverse: Das hat nichts mit Literatur zu tun*

1999 wurden erstmals nach dem 3. Reich wieder deutsche Soldaten in einen
Angriffskrieg in ein fremdes Land geschickt, einen völkerrechtswidrigen noch dazu.
Ausgerechnet eine rot-grüne Regierung, die ja durch die Friedens- und
Ökologiebewegung ins Amt getragen worden war, missachtete die
Verteidigungsbindung der Bundeswehr durch das Grundgesetz und ließ sich durch
die USA in einen Eroberungskrieg schicken, der das Machtgefüge Europas
veränderte. Für mich persönlich war die deutsche Kriegsteilnahme ein geradezu
traumatischer Einschnitt, denn als Barde hatte ich viele Jahre die Friedensbewegung
mit meinen Liedern und Texten unterstützt. Und nun führte ausgerechnet ein grüner
Außenminister, Joschka Fischer, den ich noch 1984 beim Politischen Aschermittwoch
in Vilshofen als "Kulturprogramm" begleitet hatte, mit seinem unsäglichen
Ausschwitzvergleich unser Land in den Krieg. Wie zu erwarten, lösten sich viele der
Kriegslügen in Luft auf, etwa die Horrorgeschichte, dass das Fußballstadion in
Pristina von den Serben als KZ missbraucht worden sei. Die Gräueltatsache war
frei erfunden und zu fortgeschrittener Stunde ruderten die Fernsehanstalten nach
dem Krieg auch zurück. Auch Exkanzler Schröder räumte den Völkerrechtsbruch in
einer Fernsehdebatte ein. Bis heute habe ich das scheinheilige „Schräcker,
schräcker!“ von Kriegsminister Scharping im Ohr, mit dem er den Krieg intonierte.
Und dann begannen die 78 Tage andauernden Luftangriffe mit Beteiligung der
Luftwaffe, bei denen 3500 Serben getötet und zehntausend verletzt wurden, bei
denen Uranmunition eingesetzt und große Teile der Infrastruktur, 650 Ortschaften,
einschließlich der Donaubrücken, zerstört wurden. Heute liegt im Kosovo der US-
Militärstützpunkt Bondsteel, vermutlich eines der geostrategischen Kriegsziele.

Und zur Frage im Titel dieses Berichts, was Literatur mit Wahrheit zu tun hat:
Literatur schwebt nicht im luftleeren Raum und Dichter sollten das auch nicht
tun. Handkes Courage ist eine Seltenheit und sie verdient Respekt, denn wie viele
seiner Kollegen (auch meiner Liedermacher-Kollegen) haben damals mit den Wölfen
geheult, und manche heulen noch immer.

11.12.19 Eigene Betroffenheit

zu [Handke-Kontroverse: Das hat nichts mit Literatur zu tun](#)

1999 wurden erstmals nach dem 3. Reich wieder deutsche Soldaten in einen Angriffskrieg in ein fremdes Land geschickt, einen völkerrechtswidrigen noch dazu. Ausgerechnet eine rot-grüne Regierung, die ja durch die Friedens- und Ökologiebewegung ins Amt getragen worden war, missachtete die Verteidigungsbindung der Bundeswehr durch das Grundgesetz und ließ sich durch die USA in einen Eroberungskrieg schicken, der das Machtgefüge Europas veränderte. Für mich persönlich war die deutsche Kriegsteilnahme ein geradezu traumatischer Einschnitt, denn als Barde hatte ich viele Jahre die Friedensbewegung mit meinen Liedern und Texten unterstützt. Und nun führte ausgerechnet ein grüner Außenminister, Joschka Fischer, den ich noch 1984 beim Politischen Aschermittwoch in Vilshofen als "Kulturprogramm" begleitet hatte, mit seinem unsäglichen Ausschwitzvergleich unser Land in den Krieg. Wie zu erwarten, lösten sich viele der Kriegslügen in Luft auf, etwa die Horrorgeschichte, dass das Fußballstadion in Pristina von den Serben als KZ missbraucht worden sei. Die Gräueltatsache war frei erfunden und zu fortgeschrittener Stunde ruderten die Fernsehanstalten nach dem Krieg auch zurück. Auch Exkanzler Schröder räumte den Völkerrechtsbruch in einer Fernsehdebatte ein. Bis heute habe ich das scheinheilige „Schräcker, schräcker!“ von Kriegsminister Scharping im Ohr, mit dem er den Krieg intonierte. Und dann begannen die 78 Tage andauernden Luftangriffe mit Beteiligung der Luftwaffe, bei denen 3500 Serben getötet und zehntausend verletzt wurden, bei denen Uranmunition eingesetzt und große Teile der Infrastruktur, 650 Ortschaften, einschließlich der Donaubrücken, zerstört wurden. Heute liegt im Kosovo der US-Militärstützpunkt Bondsteel, vermutlich eines der geostrategischen Kriegsziele.

Und zur Frage im Titel dieses Berichts, was Literatur mit Wahrheit zu tun hat: Literatur schwebt nicht im luftleeren Raum und Dichter sollten das auch nicht tun. Handkes Courage ist eine Seltenheit und sie verdient Respekt, denn wie viele seiner Kollegen (auch meiner Liedermacher-Kollegen) haben damals mit den Wölfen geheult, und manche heulen noch immer.

13.12.19 Re: Eigene Betroffenheit

Antwort an @teutolith

Versuchst du durch andere schlimme Ereignisse durch die gegeneinander gehetzten jugoslawischen Völkern die Nato-Verbrechen zu relativieren oder gar zu begründen? Niemand wird bestreiten, dass sich hier viel Hass und Verzweiflung angestaut hatte.

Wir müssen aber vor der eigenen Tür kehren, damit sind wir auch vollauf beschäftigt, denn die Opfer der westlichen Interventionen gehen in die Millionen.

Alleine die USA sollen seit dem 2. Weltkrieg 30 Millionen Menschen mit ihren Kriegen getötet haben. Ich übernehme diese Zahlen aus Quellen, denen ich vertraue, ob sie genau stimmen, weiß ich natürlich auch nicht, aber das wird wohl auch auf deine Zahlen zutreffen.

Ich habe hier in diesem Forum von Forenten und angebotenen Links soviele Fakten über die Geschehnisse auf dem Balkan erhalten, wie in den normalen Medien in zwei Jahrzehnten nicht. Das muss man alles erst verdauen.

Auf jeden Fall hat der katholische Westen seit mindestens hundert Jahren echten oder unterschweligen Krieg gegen das orthodoxe Serbien geführt. Wir sollten uns mal darum kümmern, was Religionen noch immer für blutige "Missionsarbeiten" betreiben. Immer wenn man ein wenig tiefer gräbt, stösst man auf den Vatikan.

14.12.19 Karlheinz Deschner: Vortrag über Klerikalfaschismus in Kroatien

Habe nun auf youtube einen Vortrag von Karlheinz Deschner über die unglaublichen katholischen Kreuzzüge gegen die Serben gehört. Schwere Kost, unglaublicher Völkermord.

<https://www.youtube.com/watch?v=M0rC3i7ixeI&t=1862s>

11.12.19 Re: Mit demokratischen Mitteln wird das alles nicht mehr zu stoppen sein zu USA und Nato üben mit Defender-Europe 20 einen Krieg mit Russland

Du willst der direkten Demokratie nicht das Wort reden, ich schon. Ich glaube sehr wohl, dass die Bevölkerung, trotz aller täglicher Gehirnwäsche und Ablenkung, in wichtigen Entscheidungen vernünftig entscheiden würde. Erst recht, wenn zuvor Für und Wider ausreichend erläutert werden. Gewiss würde es auch "falsche" Entscheidungen geben, aber die gibt es heute in viel größerem Maß, denn wir leben in einer derart verfilzten mafiösen Welt, die angefangen bei der globalen Politik bis hin zur kommunalen alles durchdringt. Und Parteien sind viel leichter zu kaufen und zu steuern als die breite Masse. Allein die Banken- und Baumafia sind regional eng verwoben mit den Parteien, der Presse und auch noch immer mit den Kirchen, die in ihren sozialen und pädagogischen Einrichtungen, trotz Trennung von Kirche und Staat, nach wie vor denkfaule Untertanen heranziehen. Die Lehrpläne der parteienbeherrschten Kultusministerien setzen diesen Prozess der Denkverhinderung und Rückgraterweichung fort.

Es ist nichts weniger als ein Skandal, dass wir noch immer darüber reden, so als stünde es nicht klipp und klar im Grundgesetz, das von vorneherein Wahlen und Abstimmungen zur politischen Teilhabe der Bevölkerung vorsah. Doch siebzig Jahre lang wurden uns die Abstimmungen vorenthalten, von den Parteien, diesen Totengräbern der Demokratie. Hier sollte doch juristisch anzusetzen sein. Eines der ersten Themen, über die in einem Plebiszit entschieden werden sollte, sollte sein, dass eine Regierung - wie bei einem Verein nach jeder Amtszeit vom Plenum

entlastet werden muss. Also, bei schwerwiegender Misswirtschaft und Vertrauensbruch jeder Kanzler und jeder Minister, jeder Landrat und jeder Bürgermeister zur Verantwortung gezogen werden kann, ein Schritt der alleine die Qualität der Regierungsarbeit um Lichtjahre voranbringen würde.

10.12.19 Forum zum Belustigen der Kriegsverbrecher?

zu [USA und Nato üben mit Defender-Europe 20 einen Krieg mit Russland](#)

Wir können noch tausendmal feststellen, dass die Nato nichts mit Verteidigung am Hut hat, sondern ein mörderisches Militärbündnis für Angriffskriege ist, die ja nach dem Völkerrecht klar verboten sind. Auch unser GG setzt die Vorbereitung eines Angriffskrieges unter Strafe, die Beteiligung an Angriffskriegen aber, wie seit 1999 praktiziert, offenbar nicht. Wäre es anders würden Schröder, Scharping und Fischer Papiertüten kleben, mit ihnen Merkel und alle die deutsche Kriegsbeteiligungen ohne UN-Mandat abgesegnet haben. Von Obama, Bush, Blair, der Clinton-Gang, Allbright, und Sarkozy gar nicht zu reden. Alleine die amerikanische Liste an Kriegsverbrechern wäre so lang wie die Neuhauser Straße in München...

Und was passiert durch unsere Erkenntnis und andauernde moralische Entrüstung? Nichts, absolut nichts, was wiederum beweist, dass die Säulen unserer Demokratie längst eingestürzt sind, oder immer nur eine Fata Morgana waren, an deren Existenz wir nur zu gerne geglaubt haben. Wenn wenigstens noch die freie Presse funktionieren würde! Aber wir haben „ihre Leich“ gar nicht recht mitbekommen, es war ein langsames Sterben und kein Mensch weiß, ob im Sarg überhaupt jemand liegt...

Es scheint hoffnungslos zu sein und wenn hier in den Foren immer wieder Forenten die deutschen Schlafschafe verspotten, die alles mit sich machen lassen, dann sollten sie mal mit Ideen zur Abhilfe rüberücken. (Wenn sie vor lauter Klimanebel überhaupt die Wirklichkeit sehen können).

Nun bin ich einer, der seit fünfzig Jahren öffentlich den Mund aufmacht, voll von dem, in meine Generation geimpften Gedanken besessen, dass Schweigen schuldig macht. Heute erkenne ich, dass wir absolut hilflos sind und das, was wir für Demokratie hielten, eine Farce ist.

Der zweite Gedanke: um wie hilfloser müssen sich erst unsere Vorfahren gefühlt haben, sie, die oft nur von einem Tag auf den anderen lebten, nur von der Sorge um die Existenz der Familie beherrscht. Wer von ihnen konnte sich schon eine Tageszeitung leisten, wer hatte Radio, wer das Hintergrundwissen, wie und warum die internationale Banken- und Rüstungsmafia erst einen Weltkrieg inszenierten, dann einen Hitler installierten, der mit allen Tricks katholischer, amerikanischer und bolschewistischer Bewusstseinsindustrie ein ganzes Volk in einen neuen Krieg zwang, die Kinder von klein auf indoktrinierte und – Arbeit und Essen gab. Und dann die alliierte Teufelei, dass man die Opfer der Diktatur für deren Verbrechen

verantwortlich machte.

Wir Schreib- und Netzkundigen lassen hier auf TP ein wenig Dampf ab und hoffen wohl insgeheim, dass wir die Mafiosi dieser Welt zu mehr Vernunft und Moral bekehren können. Manchmal denke ich aber, dass derartige Foren vielleicht der Belustigung des tiefen Staates dienen könnten. Ihre ohne Zweifel sadistischen und erwiesenermaßen perversen Köpfe haben vielleicht Spaß zu sehen, wie wir uns immer wieder aufs Neue abmühen. Wir sind vielleicht wie die Käfer, die ein böser Bub auf den Rücken gelegt hat, um sich an ihrem hilflosen Strampeln zu belustigen.

10.12.19 [Re: Forum zum Belustigen der Kriegsverbrecher?](#)

@oneSTone o2o schreib: „Wie kann man nur so hochintelligent Stuss schreiben?“

Was meinst du konkret?

Dass die Nato keine Räuberbande ist?

Dass die erwähnten Politiker nicht als Kriegsverbrecher in den Knast gehörten?

Dass die Neuhauser Straße für den erwähnten Zweck zu kurz oder zu lang ist?

Dass die Gewaltenteilung bei uns doch funktioniert?

Dass die vierte Säule einer Demokratie, die freie Presse, noch lebt?

Dass die Klimahysterie die Menschen nicht von ihren drängenderen Problemen ablenken soll?

Dass das 3. Reich keine Diktatur von Wallstreets & Co s Gnaden war?

Dass es eine Teufelei ist, wenn man den Opfern eines Terrorstaates die Schuld an den Verbrechen ihrer Tyrannen gibt?

Dass die gelangweilten Eliten sich an unseren ohnmächtigen Wortmeldungen erfreuen könnten?

10.12.19 [Paradoxon](#)

zu [SPD für Tempolimit auf Autobahnen](#)

Die deutsche Neigung sich allem was von "draussen" kommt anzupassen oder es gar zu bewundern, wurde schon oft beklagt. Jeder Furz aus Frankreich, England und seit 75 Jahren aus den USA, wird gerne als Eau de Cologne verehrt und man bemüht sich eigenen Fürzen möglichst dieselbe Duftnote zu geben. Nur beim unbegrenzten Rasen auf den Autobahnen trifft dieses Nachahmen überhaupt nicht zu, ein Fall für ganz tiefe Psychologen. Alle Welt um uns lebt mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 110-130 km/h, nur bei uns darf gerast werden, weil die Autoindustrie der Politik diktiert, was nötig zu sein scheint, um weiterhin ihre Rennschlitten auf öffentlichen Straßen testen zu können.

Ich würde mir in vielerlei Hinsicht weniger deutsche Untertänigkeit wünschen und wenigstens ein wenig Rückgrat, etwa bei der Wertschätzung unserer Sprache. Beim

Rasen auf der Autobahn aber lasst uns bitte von den guten Erfahrungen unserer Nachbarn lernen.

09.12.19 Wir ertränken sie in Bits und Bytes

zu [In den USA gibt es relativ zur Bevölkerung mehr Überwachungskameras als in China](#)

Wer schon Netflix-Krimiserien gesehen hat weiß, dass in türkischen, koreanischen oder Hollywoodfilmen Verbrechen beinahe nur noch durch Überwachungskameras gelöst werden. So wird die Überwachung des öffentlichen Raums als Selbstverständlichkeit in die Köpfe geimpft. Wer sich dem entziehen will, muss dafür in den Wald gehen..., Stopp, auch hier sind immer mehr Wildkameras installiert! Seit langem wird gemunkelt, dass Geheimdienste auch unsere Kameras in Notebook, Tablets, Handys usw. anzapfen oder Lautsprecher zu Microphonen umdrehen können, auch wenn die Dinger gar nicht eingeschaltet sind. Dazu geben wir brav unsere GPS-Daten weiter, damit die Drohnen nicht am Ende die falschen treffen... Alles bekannt, ich weiß und doch nur die Spitze des Eisbergs. (Siehe auch TP-Artikel <https://www.heise.de/tp/features/Grenze-zur-Tuerkei-EU-Kommission-will-Gefluechtete-mit-Laubdurchdringung-aufspueren-4608218.html>. Die EU-Kommission will Überwachung perfektionieren, damit sich auch wirklich niemand mehr im Wald verstecken kann..., Entlaubung mit Agent Orange war zu klimaschädlich.... Die Hersteller des Entlaubungsmittels, die US-Firmen Dow Chemical und Mobay,[7] einem Gemeinschaftsunternehmen von Monsanto und der Bayer AG, werden vermutlich wegen Wettbewerbsverzerrung Klage einreichen...)

Aber wir Braven haben ja alle nichts zu verbergen, wir posten sogar unsere Meinung auf Telepolis. Das soll jetzt gar nicht ironisch sein, es ist wohl unsere einzige Chance aus der Nummer rauszukommen. Wir ertränken die Piepshow-Typen und Typinnen einfach in Bits und Bytes, wir scheißen sie zu mit Informationen, wie es seinerzeit Mario Adorf in Kir Royal mit Geld angedroht hat. Die werden sich noch wundern und wünschen sich einen ehrlichen Beruf gesucht zu haben...!

09.12.19 Balkanisierung der Welt

zu [Nobelpreis für einen "Genozid-Leugner"](#)

Jugoslawien hat bewiesen, dass auch nach vierzigjährigem Versuch alle Bemühungen um Verschmelzen der Ethnien gescheitert sind und die Region ein Pulverfass blieb. Sobald der alles zusammenhaltende Diktator weg ist (und von aussen gehetzt und gelockt wird) gehen sich die Völker wieder an die Gurgel. Weil dieses Gegeneinander und das Chaos genau im Interesse der internationalen Geldhaie ist, versuchen sie auf vielerlei Weise, aus der ganzen Welt einen Balkan zu machen. Ich zitiere aus meinem gestrigen Beitrag aus einem anderen Forum:

Berlin hat einen Migrantenanteil von 25,7% Frankfurt a.M. (über 40%), Stuttgart (rd. 38%) oder Köln (rd. 33%).

In bestimmten Stadtteilen der Bezirke Mitte, Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg leben 50 bis mehr als 60 Prozent Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund. Betrachtet man nur die Kinder und Jugendlichen sind die Anteile sogar noch weit höher und reichen bis zu mehr als 80 Prozent. (BZ)

Doch dies ist erst der Anfang, wie mit dem UN-Flüchtlingspakt wohl bewiesen wurde oder der EU-Studie, in der man durchrechnen ließ, wieviele Menschen Europa "verträgt". Ihr erinnert euch? Die Dänische Studie mit über hundert Seiten findend sich im Netz.

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/e-library/docs/pdf/final_report_relocation_of_refugees_en.pdf

In Europa haben laut der Studie neben der gegenwärtig 500 Millionen Bewohner weitere 3,2 Milliarden Platz. Es gibt keinen Zweifel, wir werden von Wahnsinnigen regiert.

09.12.19 Re: Balkanisierung der Welt

Seite 112, Tabelle 12

09.12.19 Re: Balkanisierung der Welt

@egalitarismus schrieb: „Verglichen mit dem Ressourcenverbrauch in Europa im Verhältnis zur gesamten Welt halte ich diese Zahl für durchaus plausibel. Ja, das kann sehr gut hinkommen.“

Du hast wohl recht, für solche Rechenkünste fehlt mir der Verstand.

Osterreich, heute ca. 8 Millionen, geplant 75 Millionen
Deutschland, heute 82 Millionen, geplant 274 Millionen
Frankreich, heute 63 Millionen, geplant 486 Millionen

Schön, es ist nur eine Studie, aber von der EU in Auftrag gegeben. Dir scheint das aber, wie du schreibst, plausibel und akzeptabel.

08.12.19 Bestellte Studie?

zu [Wie Migration gegen den Rechtsruck hilft](#)

Schon an der Fragestellung erkennt man Nebelwerfer-Studien. Welche Relevanz für unser Land hat es, ob eine Partei durch weitere Massenmigration Wählerstimmen gewinnt oder verliert? Wäre es nicht an der Zeit zu fragen, welche Folgen es für unser Land überhaupt hat, wenn in unseren Städten überall Ghettos entstehen und zum Abbild der Welt im Kleinen werden, sich die Probleme der Welt also auf engem Raum in einem der dichtest bevölkerten Länder der Erde konzentrieren? Und das von Generationen erkämpfte Sozialsystem zerstört wird, was bei Überbeanspruchung zwangsläufig passieren wird.

Die Probleme der Welt können nicht durch die Verschiebung von Völkern gelöst werden. Sehr bildhaft wird das in einem amerikanischen YouTube-Filmchen gezeigt: „Warum Einwanderung NICHT die globale Armut löst“

<https://www.youtube.com/watch?v=YsRQNu9Jg7k>

08.12.19 Das ist das Leben...

zu [Leben im Klimawandel: Die Zeit der Zerstörung](#)

Was kommt nach dem Klimawandel? fragt der Autor in der Überschrift. So eine naive Frage, natürlich kommt nach dem Klimawandel ein neuer Klimawandel, danach wieder einer und wieder einer..., so wie es seit Urzeiten läuft auf diesem sich stets wandelnden Planeten. Und wir Menschen? Wir werden uns anpassen oder aussterben.

08.12.19 Re: Das ist das Leben...

@Pulitzerpreisträger schrieb: „ich habe mich ähnlich geäußert und wurde auf die Trollwiese verschoben“.

Es ist wirklich unglaublich, wie hier, wenns ums Klima geht, zensiert wird. Dein Beitrag ist ja wirklich sachlich und ihn zu verschieben ist reine Willkür. Kann gut sein, dass wir uns bald alle auf der Trollwiese treffen. Ich werde ein Transparent mitbringen "Meinungsfreiheit ade".

07.12.19 Russland in die Nato?

zu [Mathiopoulos: Trump könnte der neue Willy Brandt werden](#)

Ziemlich verträumt die Dame... Ihr Vorschlag Russland in die Nato aufzunehmen wäre die ultimative Lösung endlich dieses große Land zu erobern, was weder

Napoleon, noch Hitler, noch Churchill noch die bisherige Nato geschafft haben. Von mir aus gerne, und dann, nachdem es keinen Feind mehr gibt, sich auf Landesverteidigung und weltweite Katastropheneinsätze beschränken. Die Sache hat nur einen Haken: der militärisch-industrielle Komplex braucht den Feind, die ständige Angstmache und die atomare Geiselnahme der Völker um seine Mordinstrumente zu verkaufen, die Völker klein zu halten und zu erpressen. Wozu? In einer derart verschuldeten Welt könnten die Menschen sonst auf die Idee kommen einen Schuldenerlass durchzusetzen und so den Plutokraten dieser Welt die Zuflüsse zu unterbrechen. Oder ist die Nato nicht der größte Inkassodienst zum Eintreiben von Zinsen und Schutzgeldern?

07.12.19 [An den Menschen vorbei](#)

zu [*Ist das Auto auch morgen noch des Deutschen liebstes Kind?*](#)

Auf den Autoseiten meiner Tageszeitung wurde ein neuer Porsche vorgestellt, dem man jetzt hundert PS mehr unter die Haube packte, ich glaube es waren jetzt 650 PS. Die deutsche Autoindustrie ist partiell verrückt geworden und die Politik, die solche Geschosse auf öffentliche Straßen loslässt, ebenso. Überhaupt, auf den erwähnten Autoseiten der Tageszeitung habe ich noch nie ein Auto gesehen, das ich mir hätte leisten können, ohne mich in lebenslange Zinsknechtschaft der Banken zu begeben. Die Wagen sind zu teuer, die Anschaffungspreise in DM umzurechnen, würden gar Herzattacken auslösen. Kein Rentner kann sich solche Autos leisten und auch kein Normalverdiener, was hier an Markt geschaffen wurde, ist nicht von dieser Welt. Nun habe ich einmal ganz gut verdient, doch etwas anderes als ein praktisches französisches Auto konnte ich mir nie leisten. Und die waren nicht schlecht, ich bin in Jahrzehnten nie irgendwo liegengeblieben, was mir aber heute mit einem deutschen Modell schon wiederholt passiert ist. Die Kisten sind heute voller Elektronik, die kein Mensch mehr reparieren kann und auf die ich liebend gerne verzichten würde. Ich habe ein zuverlässiges, sparsames und praktisches Auto gebraucht, ohne jeden Schnickschnack und mit möglichst viel Stauraum und eines, das ich mir tatsächlich auch leisten konnte ohne schlaflos zu werden.

Meiner Meinung nach hat die deutsche Autoindustrie versagt. Sie schreit nach immer neuen Freihandelsverträgen wegen "Typisierung und Standardisieren" (eine freche Lüge) und bringt es nicht einmal firmenintern fertig zu standardisieren und dadurch die Reparaturen günstiger zu machen. Aber das ist ja überhaupt nicht gewollt, man verzettelt sich mit immer mehr Modellen um einem nicht vorhandenen Markt zu gefallen, wie die gigantischen Halden an unverkäuflichen Luxusschlitten beweisen. Doch statt einfachere und bezahlbarere Modelle zu bauen, hat man sich verabredet das Problem durch global inszenierte Abwrackpolitik und Vergällung der Verbrenner zu lösen und mit der Elektromobilität neue Ufer des Gewinns anzusteuern. Mit den Ölscheichs und dem Umfeld der neureichen Oligarchen in aller Welt als Käufer kann man auf Dauer einfach nicht überleben. Deshalb muss man hier

vor Ort neue Märkte erschließen, mit Hilfe von permanent geschlagenen Angsttrommeln und kirre gemachten Klimaaktivisten.

06.06.19 Auschwitz und IG-Farben

zu *Merkel in Auschwitz eingetroffen*, Kommentar

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/merkel-in-auschwitz-eingetroffen-a3088930.html> (Der Bericht mit Kommentaren war schon kurze Zeit später auf epochtimes nicht mehr zu finden, offenbar will man keine Diskussion darüber).

Auschwitz war doch eine Chemiefabrik der IG-Farben. Warum wurden die internationalen Kapitaleigner nie für die Verbrechen zur Rechenschaft gezogen? Oder die alliierte Luftwaffe, die überall zivile Ziele bombardierte, nicht aber die Geleise nach Auschwitz um die Produktion und den Nachschub an Gefangenen zu unterbinden.

06.12.19 Erst Napoleon, dann Hitler, seit 70 Jahren die Nato

zu *Nato: "Brothers and Sisters in Crime"...*

Hitler und der ganze Nazispuk war – nach meinem Informationsstand – ein Werkzeug des internationalen Großkapitals, das die deutsche Bevölkerung zur Eroberung Russlands missbrauchte. Als dies scheiterte wollte Churchill das mörderische Geschäft 1945 selber fortführen und die Millionen gefangenen deutschen Soldaten, die die Alliierten auf den Rheinwiesen auf freiem Feld wie die Tiere hielten, gleich wieder mit gen Russland schicken. Dann wurde der britische Kriegsverbrecher zu Hause abgewählt und die Landser, die auf den Rheinwiesen überlebten, wurden als halbe Skelette nach Hause geschickt.

Nur wenig Zeit später wurde für die Eroberung Russlands die Nato gegründet, als „Verteidigungsbündnis“ des Wertewestens. Heute hat sich die Nato als größte Verbrecherorganisation einen Namen gemacht, die sich weder ums Völkerrecht noch die Vereinten Nationen schert. Und noch immer geht es um die Eroberung des Ostens. Erst wurde Napoleon geschickt, dann Hitler und nun schiebt sich ein gruseliger Militärpakt immer weiter voran.

05.12.19 So wird Meinung gemacht

zu *Bedrohte Grundrechte durch Instrumentalisierung des Antisemitismusvorwurfs*

Beim Lesen des Artikels bleibt der mitdenkende Leser gleich beim Begriff "rechtsextrem" hängen. Zitat: „die Begründung des Finanzamts Ludwigsburg vom 11. Juni 2019 für den Entscheid: die Angebote des DemoZ diene nicht der Allgemeinheit, weil rechtsextreme Menschen von den Veranstaltungen ausgeschlossen seien.“

Das kann doch nicht sein, denkt man, dass ein Finanzamt diesen Begriff gebraucht, das muss wieder einmal plumpe Agitation sein. Und wirklich, ich habe mir das Urteil durchgelesen - der Begriff findet sich nicht darin. Es heißt nur, Zitat: „*dass der Verein DemoZ ausdrücklich auch Personen von seinen Veranstaltungen ausschließt.*“ Nichts dagegen, finde ich, wenn ein Verein nicht als gemeinnützig anerkannt sein will. Im anderen Fall muss er halt auch aushalten, dass Leute aus allen Teilen der Gesellschaft an seinen Veranstaltungen teilnehmen. Wenn sie eine Versammlung stören, kann man ja die Polizei rufen.

05.12.19 Gotteslästerung

zu [Bedrohte Grundrechte durch Instrumentalisierung des Antisemitismusvorwurfs](#)

Boykottaufrufe bedrohen den freien Welthandel und sind deswegen des Teufels. Auch wenn sie wie bei BDS eher symbolischer Natur und ganz offensichtlich Ausdruck von Ohnmacht sind. Wer Mammon bedroht, also den kapitalistischen Gott, begeht eine Todsünde. Wie wir wissen, wird dies aber sehr selektiv ausgelegt. Wenn etwa die USA halbe Erdteile boykottieren und jedes Land, das sich ihnen nicht in allem unterwirft, dann ist das OK. Mit dem Totschlagsargument „Antisemitismus“ wird mit der BDS-Bewegung ein vergleichsweise harmloser Boykottaufruf niedergemacht. Wenn es aber um die Boykotte aus Washington geht, die alle ihre Vasallen dazu zwingen mitzumachen, Boykotte, denen man etwa in Syrien oder vormals im Irak hundertausende Opfer zuschreibt, dann wird geschwiegen.

Gerade habe ich auf Rubikon vom „Wasserkrieg“ des zionistischen Apartheidsregimes gegen die palästinensische Bevölkerung gelesen.
<https://www.rubikon.news/artikel/der-wasserkrieg>

Wo bleibt hier die Empörung?

04.12.19 Re: Was Deutschland tut, ist dem Klima egal

zu [Regeln für den globalen Emissionshandel gefordert](#)

Ja, wenn es wenigstens für die Biosphäre etwas bringen würde! Wir emitieren unzählige Gifte in die Luft, das Wasser und die Erde, davon einige wirklich mit verheerender Langzeitwirkung. Aber nein, wir verteufeln einen einzigen Stoff, von dem wir eigentlich nur seinen Nutzen wirklich kennen. Und auf diesem Irrwitz initiieren wir eine neue Industrieproduktion, die alles Bisherige an Zerstörung in den Schatten stellen wird.

04.12.19 [Re: Was Deutschland tut, ist dem Klima egal](#)

Natürlich emittiert kein Kraftwerk und kein Motor nur einen Stoff. Doch muss man den vermutlich unschädlichsten Stoff dieses Gemenges zum Hochhalten des die Geschäftemacher dieser Welt nötigen Angstpegels verwenden? Wann hätte je eine Lüge irgendwas zum Guten gewendet? Vor allem werden sich die heute dafür missbrauchten Kinder vom Umweltschutz abwenden, wenn ihnen die Wahrheit einmal klar wird.

Wir müssen die Verschwendung an Energie und Rohstoffen zurückfahren, vor allem müssen wir mit der zweiten Lüge aufhören, wir könnten mit Windrädern oder Solarpanelen genauso weiterwursteln wie bisher. Von den Windrädern bräuchten wir etwa eine Million davon in unserm Land, die Zerstörung wäre unvorstellbar und dennoch müßten diese durch Kraftwerke abgefedert werden, wenn kein Wind bläst.

05.12.19 [Kein Stammtisch der freien Rede mehr](#)

Lieber Timm Herbst, ich kann aus deiner Antwort wohl entnehmen, dass du die Beiträge von Rupp nicht angesehen hast und seine Feststellungen und Schlussfolgerungen nicht kennst. Hier im Forum wurden von anderen Usern, auch von mir, immer wieder Argumente von Rupp und anderen Aufklärern in eigene Kommentare eingeflochten, was den Zensor hier befeuerte in den letzten Tagen Amok zu laufen. Telepolis ist kein freier demokratischer „Stammtisch“ mehr und wenn das so weitergeht, könnt ihr euch bald alleine unterhalten, was euch sicher freuen wird, wenn euch niemand in der Echokammer stört. Nur Telepolis ist dann gestorben und nur noch schöne Erinnerung.

Rupps Vorträge als von der Kohleindustrie und den Ölkonzernen gesteuert hinzustellen, ist unfair, seine Ausführungen sind einfach nur realistisch und kein verträumtes Wünsch-dir-was.

Zu dir, Timm Herbst. Ich weiß nicht, ob du der Zensor bist (oder einer von den anderen Totengräbern von Telepolis) oder nur ein grüner Träumer mit Halsversteifung, der es nicht schafft seinen Blick ein wenig ins Reale zu wenden.

05.12.19 [Re: Statt sachl. Antworten auf berechnigte Fragen leider nur ad hominem &Unterst](#)

Ok, Timm Herbst, du willst es konkret, ich werde es konzentriert in Kurzform versuchen, auch wenn ich es in anderen Beiträgen schon versucht habe.

Du weißt, wie unglaublich klein der deutsche Beitrag am menschengemachten CO₂-Ausstoß ist und selbst wenn sich alle deine technischen Wünsche nach Produktionsumstellung erfüllten, würde der CO₂-Ausstoß nicht bei Null liegen,

sondern nur um Prozentpunkte niedriger als heute, wobei niemand weiß, welche Umweltprobleme durch die Umstellung auftreten würden. Alleine das Abwracken hochwertiger Gerätschaften und das Ersetzen durch neue, wäre eine nicht erfassbare Energie- und Ressourcenverschwendung.

Rupp bringt die Zahl von über 1,5 Millionen Windräder die nötig wären, den heutigen Bedarf zu decken, geschweige denn die Energie des elektrifizierten Verkehrs zu übernehmen. Er halbiert die Zahl auf die Hälfte der Windräder, damit keiner das Argument der Übertreibung bringen kann. Da Wind nicht immer bläst, die Sonne nachts eher selten scheint, muss die Grundlast durch andere Erzeugungsformen vorgehalten werden. Erklär mir deine Lösung, Timm Herbst! Bitte nicht nur national, sondern auch für China, Indien usw.

Sehr interessant sind Rupps Ausführungen über die Festlegungen, dass China & Co noch viele Jahre ihren CO₂-Ausstoß steigern dürfen, was gerecht sein mag, dem Klima aber überhaupt nichts nützt, wenn, ja wenn die Treibhaustheorie irgendeine Grundlage hätte. Ich habe auch einmal daran geglaubt, heute aber nicht mehr, ich schäme mich, einmal so naiv gewesen zu sein.

Ich ende hier. Bitte eiere nicht rum und beantworte meine drei Posten.

04.12.19 [Kommentare löschen ist eine Form der Bücherverbrennung](#)

zu [Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und Rede ist bedroht](#)

Erst wurde ich gesperrt, weil ich zum Thema Klima etwas schrieb, was der Zensor auf TP nicht lesen wollte. Dann weil ich Fakten aufzählte, von denen ich wissen wollte ob sie unter Antisemitismus fallen. Nun wurde ich ein drittes Mal gesperrt, weil ich die Frage aufwarf, ob wir schon unter Kriegsrecht leben.

Ich will nicht jammern, denn jeder mit einem Funken Verstand weiß, wo die Reise hingeht, der Fahrplan ist jedem Verständigen schon in etwa bekannt. Da ich nicht weiß, wie lange man hier auf TP überhaupt hier noch schreiben kann oder wie lange ich mir das noch antue, denn ich sitze oft stundenlang an einem Kommentar, der dann von irgendeinem Blockwart gelöscht wird. Erst wird die freie Rede unmöglich gemacht, schließlich wird sie verboten und dann werden auch wieder Bücher, bzw. Internetseiten verbrannt.

Ich habe bei Kindern erlebt, dass sie vor einem bellenden Hund einfach die Augen schlossen und ihn so "wegzauberten". Den "Hund", der uns heute bedroht, wird es nicht kümmern, wenn wir die Augen verschließen.

Ich verweise vorsichtshalber auf die Seite <http://www.freudhammer.de>, die es vielleicht noch ein wenig länger gibt.

04.12.19 Telepolis aktuell

Man wird dreimal gesperrt, lässt sich aber nicht entmutigen, denn so leicht gibt man sein viele Jahre beliefertes Forum nicht auf. Man schreibt also erneut einen ernsthaften Beitrag. Dann kommt ein Fanatiker, in diesem Fall der Troll @enzyklopäde, der einen mit Dreck und Hass überschüttet und offenbar noch in der analen Phase gefangen ist. Doch nicht der Hetzer wird gesperrt, nein, auch dein Thread kommt auf die Trollwiese.

<https://www.heise.de/forum/heise-online/Allgemein/Trollwiese/Kommentare-loeschen-ist-eine-Form-der-Buecherverbrennung/posting-35713950/show/>

04.12.19 Es wird Nacht auf Telepolis

zu [Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und Rede ist bedroht](#)

Warum nur die ganzen Sperrungen von kritischen Beiträgen? Ausgerechnet in einem Forum, in dem es explizit um freie Meinungsäußerung und das Recht auf freie Rede geht...

03.12.19 Interessante Beiträge zum Thema

zu [Regeln für den globalen Emissionshandel gefordert](#)

Ich empfehle zum Thema die Beiträge von Rainer Rupp zur Klimadebatte:

22.11.2019 - Die Welt wird am deutschen Klimawesen nicht genesen

<https://www.youtube.com/watch?v=kWzId9gJ2AM>

29.11.2019 - China: CO2 Klima-Leugner

<https://www.youtube.com/watch?v=BsZGS7FbtUo>

03.12.19 Tabuthemen

zu [Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und Rede ist bedroht](#)

Nun bin ich schon wieder gesperrt worden, gerade wie vor ein paar Tagen, als ich einige kritische Gedanken zum Klimahype anmerkte, heute, weil ich Dinge aufzählte und fragte, ob das alles Antisemitismus sei. Es lässt sich nicht mehr abstreiten, auch hier auf TP, wo lange noch relative Redefreiheit herrschte, wird rigide zensiert. Keine Ahnung, ob das vorauseilender Gehorsam ist oder ob wir bereits unter Kriegsrecht

leben und Notstandsverordnungen in Kraft getreten sind. Da passt die Meldung, gerade gelesen:

„Nach Ausrufen des Klimanotstandes durch das EU-Parlament über Europa hat der ehemalige US-Aussenminister und Kandidat für die Präsidentschaft John Kerry am Sonntag in einem Interview gesagt, der Kampf gegen den Klimawandel muss wie ein Krieg behandelt werden. Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/#ixzz673yEY4cJ>“

Und nun die Sperrung wegen offenbar ungebührlicher Äußerungen zum Thema Antisemitismus. Und das in einem Forum, in dem es um das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung geht.

03.12.19 Exzeptionalismus ist Rassismus

zu [Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und Rede ist bedroht](#)

Wenn sich ein Kulturkreis wie der jüdische oder ein Staat, wie die USA, über alle anderen Völker und Gruppen erheben und Sonderrechte für sich in Anspruch nehmen, weil sie sich in religiös-faschistischer Manier eine Sonderrolle unter den Menschen zusprechen. Sie stellen sich damit außerhalb der übrigen Menschheit, unterwerfen sich weder deren Gesetzen noch ihrer Moral, und schon Kritik an ihnen wird zum Vergehen. Genau das passiert gegenwärtig, Amis und Zionisten toben wie Elefanten durch die Porzellanläden der Weltgeschichte und ihre servilen Vasallen bringen Gesetze ein, die sie unter eine Käseglocke stellen und jedes Widerwort als Majestätsbeleidigung den Gerichten übergeben wollen. Das ist das Ende der demokratischen und humanistischen Idee, die wir bislang verehrten. Sieht aus, als würden wir bald wieder nicht nur um Redefreiheit kämpfen, sondern irgendwann auch um Gedankenfreiheit.

03.12.19 Re: Wenn alles Rassismus ist,

@korrekteuse schrieb: „Wenn alles Rassismus ist, ist Grünkohl auch Rassismus.“

Klingt lustig, aber auf Grünkohl lass ich nichts kommen...!

Im Ernst. Spielst du darauf an, dass heute die selbstverständlichsten Einstellungen mit der Rassismuskeule verbal niedergeknüppelt werden? Da würde ich dir in den meisten Fällen gewiss zustimmen. Aber hier geht es um etwas anderes, ich vermute du weißt es und versuchst die Sache ins Lächerliche zu ziehen.

Was wäre Exeptionalismus anderes als eine Reinform von Rassismus? Wenn ein Volk (nein, besser ein Regime, eine Führerkaste) die allgemeinen Regeln der Zivilisation und Ethik nicht beachtet und tatsächlich glaubt, es würde über allen

anderen stehen, von Gott ausgewählt und gesandt und unterläge nicht den allgemeinen Regeln des Zusammenlebens, dann kann das verrückt sein oder rassistisch, vermutlich beides.

Selbstverständlich würde ich jeden Juden oder Yankee der von irgendjemand diskriminiert oder gar angegriffen wird, nur weil er ein Jude oder Yankee ist, beizustehen versuchen. Aber ich würde das auch bei jedem anderen machen, der Hilfe braucht und seiner Herkunft, Sprache, Alters, seines Geschlechts oder Hautfarbe wegen als Objekt der Verachtung herhalten muss. Wer diese humane Grundhaltung selektiv anwendet, der ist entweder ein Lakai oder ein Rassist.

Und bedenke, wir hatten das ja alles schon, vom Altertum bis in die Neuzeit. Die freie Rede und der kritische Gedanke sollten uns heilig sein, schon weil diese Freiheiten so schwer erkämpft wurden.

03.12.19 Hauch aus dem feministischen Schützengraben

Leserbrief an DZ zum Bericht vom 29.11.19 „Lieber unromantisch als arm“

Dass Frauen eine vernünftige Altersversorgung zusteht, sollte in einer zivilisierten Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit sein. Wenn ich aber lese, dass die Referentin Helma Sick es „blauäugig“ nennt, wenn Mütter „die Kindererziehung übernehmen“, dann spüre ich einen eiskalten Hauch aus dem feministischen Schützengraben. Neoliberalismus und Kommunismus führen seit hundert Jahren einen "Krieg gegen die Familie", da diese die wehrhafteste Bastion gegen sie ist. Dass sich dafür aber intelligente Frauen wie Frau Sick einspannen lassen, ist mir unbegreiflich.

Frauen und Männer sollten besser gemeinsam für ihre Familien und eine anständige Versorgung im Alter kämpfen und sich nicht zu einem Klassenkampf zwischen den Geschlechtern verführen lassen. Ich habe zu Frau Helma Sick recherchiert und weiß, dass sie eine schlimme Kindheit hatte, die ihr den Glauben an das Funktionieren von Familien wohl genommen hat. Sie ist dafür zu bemitleiden. Familien sind normalerweise das Herrlichste der Welt, manchmal aber auch eine Tragödie. Deswegen aber aus eigenen üblen Erfahrungen ein Gewerbe zu machen und als Predigerin durch das Land zu ziehen...? Frau Sicks Tipps sind geeignet immer mehr kaputte Familien mit gestörten, bindungsunfähigen Kindern zu erzeugen und die gescheiterten Dogmen aus totalitären Irrlehren auch hierzulande zur Regel zu machen. Wohlgemerkt, mir geht es nur um die Berufstätigkeit der Mütter von kleinen Kindern! Früher galt es unter Humanisten als Konsens, dafür zu kämpfen, dass Frauen sich um ihre Kinder kümmern dürfen, was schließlich die natürlichste und erfüllendste Aufgabe aller Lebewesen ist. Diese große Aufgabe in gewerbliche Hände abzugeben, ist für kleine Kinder immer ein Trauma und die vielleicht größte Unmenschlichkeit überhaupt. Erst wenn Kinder ein „Urvertrauen“ entwickelt haben und selber nach außerfamiliären Kontakten streben, dann bleibt genug Zeit für

Frauen, sich um ihre berufliche Karriere zu kümmern. Aus eigenen Erfahrungen weiß ich, dass es keine zuverlässigeren und engagierteren Mitarbeiter gibt, als Frauen die in der Mutterrolle gereift sind. Frau Sick sollte lieber ihre Beziehungen zur Politik dazu nutzen, die Rentenversorgung durch solidarische Einbeziehung aller Bürger auf eine breitere Grundlage zu stellen und die familiären Leistungen der Mütter für die Gesellschaft mehr als bisher zu honorieren.

03.12.10 Freiheit für Julian Assange!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Ärzte fordern Verlegung“ vom 26.11.19

Was seit Jahren mit Julian Assange passiert, ist ein Skandal für die ganze westliche Welt. Statt ihn zu ehren, weil er Kriegsverbrechen der Amis aufgedeckt hat, wird er seit Jahren wie ein Schwerverbrecher behandelt. Und keine der westlichen Regierungen hat das Rückgrat dagegen Stellung zu beziehen. Assange ist krank und man hat offensichtlich vor ihn im Gefängnis sterben zu lassen, einen Prozess will man nicht, weil dann vermutlich noch mehr Verbrechen publik werden würden. Der Fall Assange wird einmal zum Synonym für eine dunkle Episode in der Menschheitsgeschichte werden.

02.12.19 Hat Jens Spahn seherische Fähigkeiten?

zu [Masernepidemie in Samoa: Über 50 Tote](#)

Zitat: „Der deutsche Bundesgesundheitsministers Jens Spahn hat deshalb im November eine mit bis zu 2500 Euro Bußgeld bewehrte Masern-Impfpflicht für Kinder in Kindertagesstätten, das dortige Personal, Schüler, Lehrer, Ärzte, Schwestern, Pfleger und Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften durchgesetzt.“

Wenn sie schreiben, dass Jens Spahn „deshalb“ die Zwangsimpfung durchgesetzt hat, dann könnte man meinen, er hat was von den Ausbrüchen in Samoa geahnt. Sollte man nicht besser die Völkerwanderungen und den Ferntourismus einschränken, weil mit ihnen die Ausbreitung von Krankheiten aller Art geradezu befeuert wird?

01.12.19 Selber denken!

zu [Haben die Klimademonstrationen etwas erreicht?](#)

„Haben die Klimademonstrationen etwas erreicht?“ fragt der Autor des Berichts. Sie haben auf jeden Fall belegt, dass die Verführbarkeit und Beeinflussung der Menschen keine Sache der Vergangenheit ist und Aufmärsche zu

Propagandazwecken jederzeit möglich sind. Schnell kommt es zu einem sich selbst verstärkenden System und einer Kettenreaktion. Sobald dann auch noch Autoritäten wie Muttis, Lehrer oder angesehene Vereine und Verbände dazu aufrufen, getraut man sich nicht mehr nachzufragen, gar zu widersprechen. Man will nicht ausgeschlossen werden und nicht als doof dastehen, warm ist es inmitten der Herde...

Die modernen Kids sind da eine dankbare Zielgruppe, zumal wenn es zur Belohnung schulfrei gibt, dank des erfolgreichen Gangs durch die Institutionen von Linken und Grünen. Heute gibt es vermutlich in keinen sozialen Gruppen größere Naivität und Weltfremde. Was für ein Drama! Ausgerechnet in jenen, die sich selber als so kritisch sehen, hat sich der Virus des Nachplapperns so sehr eingenistet. Aber die Wissenschaft..., werden viele einwenden. Der Götterglaube und die Ergebenheit gegenüber der Kirche wurden abgelöst durch Wissenschaftshörigkeit, so als wenn Wissenschaft politisch unabhängig wäre. Es wird Zeit wieder mit den fünf Fingern zu rechnen und den eigenen Erfahrungen zu trauen. Aber wer sich selber nicht traut, der wird auch haufenweise Wissenschaftler finden, die anderes belegen. Wenigstens die verschiedenen Meinungen gegeneinander abwägen, sollte man. Doch selbst das wird durch perfide Propaganda verhindert, wenn abweichende Meinungen durch das Dauerfeuer der Medien in politische Schmutzdecken getrieben werden. Nein, da möchte man auf keinen Fall hin, da ratscht man lieber das im vertrauten Umfeld allgemein Anerkannte nach...

Wehe, wenn sie einmal aufwachen und merken, wie sie sich haben missbrauchen lassen. Aber ob sie sich einmal schämen, ist eher ungewiss. Es wird wohl enden wie in dem Nietzsche- Spruch beschrieben: *„Das habe ich geglaubt, sagt mein Gedächtnis. Das kann ich nicht geglaubt haben, sagt mein Stolz. Endlich - gibt das Gedächtnis nach.“*

02.12.19 [Nun wurde auch ein Beitrag von mir gesperrt](#)

weil ich die Frage "Haben die Klimademonstranten etwas erreicht?" mit ein paar kritischen Gedanken beantwortet habe. Wer meinen Beitrag gelesen hat weiß, dass er in keiner Weise gegen die Nutzungsbedingungen hier bei TP verstieß. Bei keinem Thema wird soviel gesperrt oder verschoben, wie bei diesem Thema. Tut mir leid, aber das ist Zensur und ein Armutszeugnis für Heise.

02.12.19 ["Klima-Inquisitoren"](#)

In den Telepolisforen zum Klimawandel schaut es mittlerweile aus wie auf einem Schlachtfeld, so viele Beiträge werden gelöscht und verschoben. Die "Klima"-Inquisitoren haben das Heft in der Hand und beseitigen jede unerwünschte Meinungsäußerung. Bin gespannt, wie lange dieser Beitrag hier zu lesen sein wird.

02.12.19 [Timm Herbst ist überall](#)

Wohin wurden sie nur alle verschoben oder gelöscht, die klugen und bissigen Beiträge zum Thema? Und überall der böse Senf von Timm Herbst! Keine Ahnung, ob er der TP-Zensor ist bei Klima-Themen, gebärden tut er sich auf jeden Fall so.

02.12.19 [Klimafaschismus](#)

Ich habe mich getraut Timm Herbst zu kritisieren und mein Beitrag ist weg vom Fenster. Hier breitet sich langsam eine Art Klimafaschismus aus. Wo ist eigentlich Florian Rötzer? Wir wollen unseren Florian Rötzer zurück!

01.12.19 [Westliches Glaubensbekenntnis](#)

zu [Der Mythos von der Mondlandung](#)

Ich glaube an den technischen Fortschritt, den ewigen Wert des Geldes, das herrliche Amerika und alle seine Wahrheiten, mit denen unsere finstern europäischen Köpfe erhellt werden.

Ich glaube daran, dass uns die Amis befreit und ihre Bomber nur Rosinen abgeworfen haben und bis heute in unserem Land sitzen, um uns zu beschützen und von Ramstein aus die Welt mit humanen Drohnen beglücken.

Ich glaube an die wundersame Durchquerung des Van-Allen-Gürtels und daran, dass die Amis mit Hilfe ihrer Dampfcomputer 1969 das Unmögliche vollbracht haben und auf dem Mond gelandet sind.

Ich glaube daran, dass Herr Oswald den Herrn Kennedy von zwei Richtungen aus erschießen konnte und dass eine Nation von ein paar Teppichmessern bezwungen werden konnte und beim Einsturz der WTC die Naturgesetze vorübergehend außer Kraft waren. Ich glaube daran, dass sich das Klima der Erde erst durch die 0,00000000? Prozent eines menschengemachtes Spurengas veränderte und der ganze Dreck, den wir ansonsten massenhaft ausstoßen, völlig unschädlich ist. Ich glaube an eine Welt ohne Grenzen, den uneingeschränkten Freihandel mit Waren und Menschen und dass so die Menschen alle Brüder werden und die Haie und Wölfe alle Gras fressen. Ich glaube an Coca Cola und Mc Donald und daran, dass Hillary Clinton eine hübschere Frisur hat als Donald Trump.

30.11.19 [Mafiasitten](#)

zu [Der Mord an Alfred Herrhausen](#)

Beim Banker Herrhausen musste die vermutlich erfundene RAF als Täter herhalten, bei den Bankern Isidor Strauss, Benjamin Guggenheim und John Jacob ein echter Eisberg. Die Letztgenannten gehörten zu den schärfsten Gegnern der Idee der Schaffung der FED. Mit der Titanic entledigte man sich des Problems, die 1500 ertrunkenen Passagiere waren halt Kollateralschaden, gab es seither bekanntlich öfter. Bei der Internetsuche stieß ich auf etliche Seiten zu dem Thema, die natürlich allesamt Märchen sein können, die sich aber recht plausibel lesen. Ich zitiere aus einem: „Benjamin Guggenheim, Isidor Strauss und John Jacob Astor, die mit der TITANIC untergingen, waren damals die reichsten Männer der Welt und sperrten sich sowohl gegen die Gründung der FED als auch gegen einen Weltkrieg.“

Nebenbei handelte es sich wohl auch noch um Versicherungsbetrug, untergehen ließ man die Olympic, ein älteres Passagierschiff. Die Herren der Welt behandeln nicht nur die Völker schlecht, sie sind manchmal auch untereinander wie Hund und Katz. Nur wenn es sich um gemeinsam zu erwartende Profite geht, wie bei großen Kriegen, schließt man Burgfrieden. Wer sich diesem verweigert, landet schnell bei den echten Haien.

30.11.19 [Vielleicht geht der Schuß doch noch nach hinten los](#)

zu [Wege zu einem Klimakonsens](#)

Mein gestriger Beitrag wurde leider gesperrt, in dem ich vom von der EU ausgerufenen Klimanotstand auf bevorstehende Notstandsgesetze und Demokratieabbau schloss und den Missbrauch von Kindern für Massenaufmärsche für wirtschaftliche und politische Zwecke kritisierte. Aber das ist mir hier bei TP bei ähnlichem Thema schon früher so ergangen, was meine gelöschte These unterstreicht.

Heute habe ich aber Videos von gestrigen FFF-Aufmärschen angesehen und auch ein Transparent darunter entdeckt, das auf Kriege als eine der Ursachen von Umweltzerstörung hinwies. Das ist neu, es gibt also nicht nur abgerichtete Klima-Hopser sondern auch nachdenkliche Köpfe, die vom harmlosen Kohlendioxid beginnend weiter denken und langsam zu den wahren Noxen und Verursachern vordringen. Vielleicht, so hoffe ich, geht der Schuss der Volksverdummer doch noch nach hinten los und es entwickelt sich noch eine echte Umwelt- und Friedensbewegung daraus, die sich nicht mehr von haltlosen CO2-Theorien die Pupillen vernebeln lässt, sondern die wirklich bedrohlichen Schadstoffe und zerstörerischen Vorgänge auf dem Planeten erkennt.

30.11.19 [Re: Vielleicht geht der Schuß doch noch nach hinten los](#)

Danke @Birke7! Deine weisen Worte tun gut, sie sorgten aber auch dafür, dass man umgehend rote Farbe über dich gegossen hat. Aber bei manchen Themen muss man die Rotfärbung wohl als Auszeichnung nehmen.

29.11.19 Was ist antisemitisch?

zu [Sprachregelung für unsere Unis? - Einspruch!](#)

Intelligenz ist - ja was denn? Natürlich das, was der Intelligenztest misst. Wie habe ich über diese alberne, aber akademische Erklärung einmal geschmunzelt.

Und was ist Antisemitismus? Das was der Antisemitismustest misst? Oder gibt es dafür keinen Test? Oder wenn doch, misst er Abstufungen? Gibt es einen Antisemitismus-Quotienten? Ist schon jedes kritische Wort gegen israelische Nazis, also die Zionisten, antisemitisch? Ist es antisemitisch, wenn man darauf hinweist, dass die Zionisten eng mit den deutschen Nazis zusammengearbeitet haben und es ein Israel ohne Hitler gar nicht gäbe? Oder dass die deutschen Nazis und die Zionisten von denselben Interessengruppen finanziert worden sind? Oder wenn man darauf hinweist, dass Eichmann aus Argentinien nach Israel flüchtete und nicht vom Mossad entführt wurde? Wie wird es gewertet, wenn man auf arabische Völker schimpft, weil diese ja auch Semiten sind? Oder wenn man darauf hinweist, dass nur eine einstellige Prozentzahl der Israelis aus Palästina stammen und somit Semiten sein können? Wenn man die Barbarei der Genitalverstümmelung bei männlichen Babys verurteilt? Oder das koschere, aber tierquälerische Schächten von Tieren? Oder dass ein israelischer Minister Mischehen als zweiten Holocaust bezeichnet? Oder wenn man das KZ Gaza erwähnt oder die Massaker an Kindern? Ist es gar antisemitisch, wenn man darauf hinweist, dass ganz Europa einmal zu einer semitischen Religion gezwungen wurde, dem Christentum? Können Gläubige einer semitischen Religion überhaupt Antisemiten sein? Wie wird es eingestuft, wenn man darauf hinweist, dass der Talmud bzw. das Alte Testament voller Anleitungen zu völkischer Überheblichkeit ist? Ist es schon antisemitisch, wenn man den Kapitalismus kritisiert, weil nicht wenige Plutokraten dem jüdischen Kulturkreis angehören? Oder wenn man feststellt, dass Juden nicht immer Opfer waren, sondern auch Sklavenhändler, Geldverleiher, Verwaltungsbeamte und Vögte der Feudalherrn? Oder wenn man behauptet, was vermutlich stimmt, dass heute die Pornografie weitgehend in jüdischer Hand ist? Oder die Filmbranche, die unsere Hirne beeinflusst? Oder ist es schon antisemitisch zu fragen, warum der Papst eine Kippa trägt? FDP-Kubicki hat ja schon einmal einen Maßstab gesetzt und den Gebrauch geflügelter Worte oder Metaphern aus der Bibel, wie etwa „Judaslohn“, als antisemitisch erklärt. Schwierig, schwierig das alles....

29.11.19 Missbrauch der Ökologie als Transportmittel in die Diktatur

zu [Wege zu einem Klimakonsens](#) Beitrag wurde auf TP gesperrt

EU beschließt Klimanotstand. Notstand bedeutet Notstandsgesetze, Notstandsgesetze sind Ermächtigungsgesetze und sind gleichbedeutend mit Diktatur.

Wie brüllte doch Grönemeier: Man muss den Leuten diktieren wie sie leben müssen (oder so ähnlich).

Es ist unglaublich, wieder haben wir Aufmärsche von verführten Kindern, die in neue Kreuzzüge geschickt werden, haben wir systematische Angstmake durch Propagandamedien und völlig durchgeknalle Politiker, die erfüllen, was man von ihnen verlangt.. Das Ganze erinnert an Lagerkoller, Massenhysterie, Massenhypnose. Und da durch systematische Gehirnwäsche selbstständiges kausales Denken nie geübt wurde, kann man es halt auch nicht, wenns drauf ankommt.

Wie sagte neulich meine Enkelin: "Wenn unsere Generation einmal dran ist, dann wird alles besser!" Ob dieser Einfalt wurde ich direkt melancholisch, denn akkurat dasselbe haben wir vor 50 Jahren auch gesagt: Trau keinem über Dreissig! Und: "wenn die alten Geier einmal nicht mehr krähen, dann wirds friedlich in unserem Land..."

Hat leider nicht geklappt. Nicht friedlicher, nicht verantwortungsvoller, nicht menschlicher, nicht bescheidener, nicht klüger.

29.11.19 Re: Die Rechte ist nur neidisch auf den Erfolg der Klimaschützer bei der Jugend...

behauptet der Forent „Frank-Drebbin“

"Die Rechte", wer ist hier rechts? Ich sicher nicht. Von dir habe ich nun schon genug Beiträge gelesen um sicher zu wissen, dass du kein einfältiger Simpel bist, sondern ein Demagoge, ein Scharfmacher, einer der sich in ein links-grünen Schaffell kleidet, von dem man aber nur ahnen kann, was sich wirklich darunter verbirgt. Die gewaltige Frequenz deiner Beiträge hier weist dich eindeutig als Lohnschreiber aus.

29.11.19 Re: Germans ... to the front.

zu [Afrika: Merkel für mehr deutsche "Ertüchtigungs"-Rüstung](#)

Dazu eine Beobachtung, es knallt in diesen Tagen auch wieder vermehrt auf Truppenübungsplätzen. Hörte man in den letzten Jahren nur vereinzelt MG-Feuer aus der Ferne, so wird derzeit ziemlich rumgeknallt. Nun müssen Behörden ja zum Jahresende noch immer ihren Verbrauch steigern, damit das Budget im nächsten Jahr nicht gekürzt wird, was eine Erklärung sein könnte. Oder man übt, weil sich etwas zusammenbraut.

28.11.19 Büchsenkraut & Co

Antwort auf einen Leserbrief des Vorsitzenden des BUND Deggendorf

Das erfreut die Leser, wenn sich ein paar „Naturapostel“ in der Zeitung gegenseitig beharken! Aber das gehört zur Demokratie und kritische Geister zeichnen sich durch wenig Korpsdenken aus. Auch wenn ich ein in der Natur tief verwurzelter Mensch bin, in spezialisiertem Fachwissen kann ich einem gstudierten Fachmann wie Georg Kestel natürlich nicht das Wasser reichen und ja, das „liegende Büchsenkraut“ und die „Knoblauchkröte“ gehörten bis vor kurzem nicht zu meinem Bekanntenkreis... Ich betrachte die Dinge immer mehr pragmatisch und denke, wenn es diese Raritäten bei uns gibt, also ohne dass Naturschützer erst irgendwie vorher Gott spielen mußten, dann sollte man am gegebenen Lebensumfeld auch nichts verändern. (Es gibt schließlich genug Industriebrachen, die Hilfe dringend nötig hätten). Diese Diskussion führt thematisch über die Lohamer Kiesweiher hinaus, denn genau diese ideologische Verbohrtheit hat mich nach langer Mitgliedschaft beim Bund Naturschutz auch einmal austreten lassen. Auslöser war eine zum Naturschutzgebiet erklärte Waldwiese, die ihre seltenen Pflanzen aber der vorherigen bäuerlichen Bewirtschaftung zu verdanken hat. An einer Stelle wurde die Wiese von einem gesunden Fichtenwald begrenzt, den der BUND biologische Minderwertigkeit bescheinigte und ihn mit schwerstem Gerät roden ließ. Für mich war das die Zerstörung eines Biotops und beim allgemeinen Waldsterben unbegreiflich. Ich versuchte zu diskutieren und erntete nur natürschützerische Herablassung. Für mich war der Vereinskas damit gegessen. Nun erlebe ich im Biotop Kiesweiher Loham wieder dasselbe, bekomme gesagt, dass mein Denken nur bis an den Rand von Kiesweiher reicht. Aber wer zur Förderung biologischer Vielfalt sogar Panzer mit ihren Ketten Waldböden aufreißen lassen will (jeden Harvester aber verteufelt) der muss auch die Frage „Cui Bono“ (wem zum Vorteil?) aushalten.

28.11.19 Warum ich Antivirenprogrammen nicht traue

zu [Ex-Firefox-Entwickler rät zur De-Installation von AV-Software](#)

Ich habe Antiviren-Software noch nie getraut, denn im analogen Leben stellen sich Sicherheitssysteme wie Geheimdienste, Militärpakte und Politiker die helfen zu wollen vorgeben, beinahe regelmäßig als Böcke heraus, die von interessierten Kreisen zu Gärtnern gemacht werden. Warum soll es in der digitalen Welt anders sein, sie wird schließlich von denselben Knallern angeboten und kontrolliert.

27.11.19 Realistische Bestandsaufnahme

zu [Afrika: Merkel für mehr deutsche "Ertüchtigungs"-Rüstung](#)

Gibt es wirklich keine Instanz in Deutschland, die diese permanenten Verfassungsbrüche stoppt? Die verhindert, dass sich die Kanzlerin als Rüstungslobbyistin betätigt?

Die Verfassungsrichter werden von Parteien ernannt und diese haben längst ihr von

der Verfassung zugestandenes Mitwirkungsrecht als Sprungbrett benutzt um sich die Macht im Staat anzueignen. Sie halten sich an kein Grundgesetz, was nicht passt wird passend gemacht. Sie wiederum haben ihre Macht aber auch längst an übernationale Organisationen und an die EZB übertragen. Die Parteien sind zu Totengräbern unserer Demokratie geworden. Die Bevölkerung darf alle paar Jahre ihr Kreuzchen abgeben und das Demokratietheater mitspielen, ihre diesbezüglichen Auftritte sind kurz, sie können nur die Katze im Sack wählen und hoffen, dass es nicht gar zu schlimm kommt. Wir müssen hinnehmen, dass am Ende Personen, die überhaupt nicht zur Wahl standen, wie etwa Von der Leyen, als Gallionsfiguren der EU vorstehen, entscheiden dürfen sie nur, was den Oligarchen genehm ist, bzw. ihre Gewinne erhöht. Die Führung der EZB darf nun eine gehorsame Dienerin der Großbanken übernehmen, Frau Lagarde. Sieht nicht gut aus mit der vom GG versprochenen Volksherrschaft. Dass ausgerechnet Frau Merkel, die gehorsame Dienerin der DDR, nun dieser zweiten deutschen Republik den Rest gibt, ist schon ein Treppenwitz der Geschichte.

Und, so wie es sich in der Merkelrede anhörte, wird bald auch jeder Widerspruch und jedes freie Wort als Hassrede verfolgt werden.

26.11.19 [Galgenhumor](#)

zu [Geldpyramiden bauen oder eine lebenswerte Gesellschaft?](#)

Wenn hinter der virtuellen Geldmenge keine realen Leistungen und Werte mehr stehen und alles läuft trotzdem noch, wenn also bunte Luftballons was hermachen, obwohl sie leer sind, dann bräuchte man doch nur die Stecknadeln und anderes spitziges Zeug verbieten, damit die Dinger nicht platzen. Und alles ist dann gut und wir können so weiterwursteln bis zum St. Nimmerleinstag. Oder? Was? Wie bitte?

26.11.19 [Zerstörung der Bahn nach Plan](#)

zu ["Über 140 000 Züge fielen im Jahr 2017 komplett aus"](#)

Kein Zweifel, hinter der Zerstörung der Bundesbahn gab es einen Plan. Warum sonst hätte man lauter Manager von Daimler der privatisierten Bahn vor die Nase gesetzt. Das war Neoliberalismus pur und ein Lehrstück, wie man ein einigermaßen funktionierendes Staatsunternehmen, zur Lachnummer macht. Man braucht sich nur einmal den Rückgang des Frachtaufkommens bei der Bahn ansehen und wie viele Nebenstrecken überhaupt keinen Güterverkehr mehr haben. Gleichzeitig ist der LKW-Verkehr angewachsen, also genau die Sparte, die von Daimler & Co bedient wird. Die Politik hat das ganze durchgepeitscht, doch bekanntlich können Politiker für ihre Fehler (wenn Fehler absichtlich begangen werden, sind sie dann nicht Verbrechen?) nicht verantwortlich gemacht werden. Im Gegenteil, wenn sie ihre Gemeingefährlichkeit gegenüber dem Volk lange genug bewiesen haben, dann

dürfen sie sich die Extravergütung abholen, bei der Industrie, der sie gedient haben. Unvergessen Mehdorns Spruch: "Für Rücktritt stehe ich nicht zur Verfügung". Kein Kabarettist kann sich solche Dinge ausdenken.

26.11.19 Wenn das Feindbild stimmt hat der Tag Struktur...

zu [Wie die Energiewende sabotiert wird](#)

Wie blind muss man sein, um noch immer nur auf einer Seite eine wirtschaftliche Interessenlage auszumachen! Andererseits habe ich auch lange daran geglaubt, dass die bösen Öl- und Autokonzerne die regenerativen Energien bekämpfen und weiteres Nachdenken war damit nicht mehr nötig. Das Feindbild stimmte und der Tag hatte Struktur...

Aber wer heute nicht erkennt, dass auf der anderen Seite genauso wirtschaftlich gedacht wird und das Ziel eine völlig neue Industrieproduktion ist, die an Zerstörungs und Vergeudungskraft alles Bisherige noch toppen soll, inklusive Rehabilitierung der Kernspalterei, der ist mindestens naiv.

Ich kann nur hoffen, dass all die Schülermassen nächsten Freitag nicht immun gegen ökologische Themen werden, wenn sie einmal erkannt haben, welchen Einfaltlingen sie hinterher gelaufen sind. Ich hoffe darum, dass viele der heute Missbrauchten weiterdenken und einmal wirklich bei Ökologie und Realitätssinn landen. Die Klimahysterie und das Verteufeln von Kohlendioxid, diesem für alles Leben so wertvollen Gases, wird einmal als schier unglaubliche Lektion für die Verführbarkeit von Menschen in die Geschichtsbücher eingehen.

24.11.19 Spruch vom Altmeister

zu [Im Zwergenland des Bisschens](#)

*„Mögen hätt ich schon wollen,
aber dürfen habe ich mich nicht getraut.“ (Karl Valentin)*

24.11.19 Re: Die Pyramiden wurden durch Angestellte errichtet, nicht durch Sklaven!

zu [Die unsichtbaren Pyramiden von Pecunia](#)

@rosenhelfen schrieb: *„Motivierte Angestellte, freiwillige Leister, leisten mehr als Sklaven. Das haben geschickte Unternehmer verstanden.“*

Deswegen wurde auch die Sklaverei abgeschafft, nicht aus ethischen Erwägungen, wie uns immer erzählt wird. Wenn du Sklaven hast, mußt du dich um sie und für sie

sorgen, muß ihnen Nahrung und Obdach geben, dich um ihre Kinder kümmern, denn alle sind ja dein Kapital, dessen Wert du zu erhalten suchst. Bei uns wird Sklaverei immer zusammen mit peitschenden Bütteln dargestellt, was sicher nicht die Regel war, zudem kosteten Aufseher Geld. Und Sklaven kosteten auch außerhalb der Erntezeit oder guten Auftragslagen. Als dann durch die Übertragung von Muskelarbeit an die Dampfmaschine eine gewisse Grundversorgung gegeben war, konnte man auch das Risiko eingehen, die Sklaven freizulassen, denn sie würden schnell um Arbeit betteln, was auch genauso eingetroffen ist. Der unter den Arbeitern entstehende Wettbewerb verbesserte die Arbeitsleistung. Und wenn dieser Wettbewerb jeder gegen jeden träge zu werden beginnt, dann werden Konkurrenten aus fremden Ländern importiert, die zur Peitsche für die Einheimischen werden. So war es früher und so ist es auch noch heute, wie jeder sehen kann. Die Pyramidenbauerei hat sich zwar aufgehört, die modernen "Pyramiden" haben die unterschiedlichsten Formen, können an Sinnlosigkeit aber locker mithalten.

23.11.19 [Weil wir grad beim Thema sind ...](#)

zu [Ist Corbyn eine Gefahr für das jüdische Leben?](#)

... was ist denn eigentlich aus dem Irren geworden, der in Halle zwei Menschen ermordet und in eine Synagogentür geschossen hat? Warum war dieses Thema so schnell in der Versenkung verschwunden? Ich fände es wichtig, dass man mehr über den Geisteszustand des Täters erfährt, denn irgendwie ist alles nicht schlüssig (zumindest aus dem Blickwinkel der Logik betrachtet, die man bei Irren vielleicht nicht anwenden darf). Warum will jemand Juden töten und erschießt dann zwei deutsche Passanten?

Die Attacke gegen die Synagogentür hat auf jeden Fall ausgereicht, die Diskussion über Antisemitismus bis ins Absurde anzuheizen, ich denke da an den Begriff "Judaslohn", dessen Verwendung als Antisemitismus geißelt wurde, dies sogar von üblicherweise intelligenten Politikern wie Kubicki und Co. Auch über diese unglaubliche Entgleisung habe ich einen Artikel hier bei TP vermisst. Aber gut, leichter ist es irgendein britisches Thema zu behandeln.

23.11.19 [Meine Pyramidentheorie](#)

zu [Die unsichtbaren Pyramiden von Pecunia](#)

Ich wußte doch, dass ich zu den Pyramiden schon einmal eine Idee hatte! Die üblichen Erklärungen kamen mir 1991 (keine Ahnung warum in diesem Jahr) unglaubwürdig vor. Aber lest selber:

Meine Pyramidentheorie (1991)

Warum wurden die ägyptischen Pyramiden, diese unglaublich präzisen künstlichen Berge erbaut? Nun bin ich zwar kein Archäologe, doch die üblichen Deutungen als Grab- oder Schatzkammern erscheinen mir nicht glaubwürdig. Ich meine aus allgemeinem Wissen um den Menschen eine begründete andere Theorie aufstellen zu können. Ich bin auch sehr wohl der Meinung, daß es legitim ist von den Beweggründen heutiger Menschen ein paar tausend Jahre zurückschließen zu dürfen, denn neben all dem technischen Fortschritt hat sich das Sozialverhalten der Menschen kaum oder gar nicht verändert: ungerechte Lebensverhältnisse treiben die Menschen immer wieder zu den gleichen Verhaltensweisen. Vor was haben die Begüterten und Mächtigen Angst? Natürlich vor der Vergeltung derjenigen, die ihren Reichtum begründen und über die sie Macht ausüben. Sie (die Wenigen) versuchen also Vorsorge zu treffen für den Fall, daß die Vielen (eigene oder fremde) ihnen Leben und Reichtum wegnehmen könnten. Diese Vorsorge reicht von der Verteilung und Stufung von Vorrechten und Ämtern an systemtragende und regelnde Gruppen (auch hier hat man Pyramiden gebaut: Ständepyramide!), bis zur Förderung einer die Vielen irreleitenden und deren Unwissenheit ausnützenden Priesterschaft und dem Unterhalt waffentragender Einheiten. Üblicherweise reichen diese Maßnahmen auch aus, Herrschaft zu sichern, doch wie heute allenthalben zu sehen, hat die Sucht der Habenden sich abzusichern keine Grenzen, sie schaffen sich (und ihren Schätzen) sowohl Domizile außerhalb des eigenen Landes als auch unter der Erde in atombombensicheren Bunkern usw. Warum soll es bei den Pharaonen anders gewesen sein? Glaubt wirklich jemand, daß die Grabkammern im Inneren der Pyramiden nur für die Mumien so großzügig ausgestattet worden sind? Vermutlich sind der Totenkult und die damit verbundenen religiösen Vorgaben auch die Schiene gewesen, auf der das Volk zum Bau dieser künstlichen Berge zu bewegen war, denn zu solchen Taten treibt nur religiöser Fanatismus und keine Knute. Kurz: ich bin also der Meinung, die Pyramiden sind als unzerstörbare und uneinnehmbare Zufluchtsorte für die Herrschenden gebaut worden. Für diese Annahme sprechen auch die komfortable und kunstreiche Ausstattung, die Schatzkammern, die Getreidefunde, die Luftschächte und die verborgenen Zugänge. Ob die Pyramiden auch derart genutzt worden sind, weiß ich nicht, aber vermutlich werden auch die Atombunker unserer Reichen überwiegend unbenützt bleiben.“

25.11.19 [Re: Meine Pyramidentheorie](#)

Danke, @tenim, für dein Mitdenken!

@tenim schrieb: *ich habe ja bisher viele theorien über den zweck der cheops-pyramide gehört, aber das sie als art "panic room" dienen sollte -harter toback!*

Ich finde meine Theorie immer noch viel naheliegender als die ganzen mystischen Erklärungen incl. des ganzen Aliens-Krams. Ich verstehe, dass ich dich nicht so ganz überzeugen konnte, denn auch ich spekulierte ja nur.

Dein Begriff "panikraum" als Etikettierung für die Pyramiden, gefällt mir, trifft es aber nicht ganz, denn sie waren wohl auch Geld- und Goldspeicher. Was waren die jüdischen und vor allem christlichen Tempel und Kirchen? Anfangs wohl nur Fluchtstätten für die Priester, in die man "türmen" konnte. Viele alte Kirchen bestanden erst nur aus einem Wehrturm, in den man sich zurückziehen konnte, bis

die räuberischen Horden weitergezogen sind. Erst später wurde ein Versammlungsraum angebaut und mit Größe, Prunk und Pracht der Machtanspruch ausgedrückt, der die Bedeutung und Richtigkeit der Religion unterstrich.

@tenim schrieb: ** warum wurde sie dann in so komplexer form gebaut? es hätte eine einfache würfelförmige struktur gereicht. Die cheops pyramide ist allerdings achtseitig (jede seitenfläche ist leicht nach innen abgesenkt).*

Auch Berge sind keine Würfel. Aus Gründen der Statik, ist die Pyramidenform wohl anderen Baukörpern vorzuziehen, ihre Haltbarkeit bis heute beweist dies.

** warum diese extreme präzision und die ausrichtung nach norden? wenn es nur ein schutzbunker ist, sind diese dinge irrelevant.*

Wenn man schon so aufwändige Bauten errichtet, sollten sie wohl auch mehreren Zwecken dienen, etwa der Selbstdarstellung der Architekten, astronomischen Zwecken, man mußte ja auch Bedeutungen vortäuschen, damit das Volk dies alles auch frisst. Kann mir gut vorstellen, dass die Pyramiden auch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen waren, um die Bevölkerung zu beschäftigen und einen Zuverdienst zu ermöglichen. Und die einigende, identitätstiftende Wirkung solcher gewaltiger Bauwerke darf als Nebenzweck auch nicht übersehen werden. Aber auch alle diese Nebenzwecke dienten letztlich dem Machterhalt und dem Schutz der Mächtigen.

** wie sollen die eliten dort länger aushalten? sie brauchten ständig nahrung. die wächst aber nicht auf kalkstein. wasser hätten sie aus der felsenkammer kriegen können (die soll ja unter wasser gestanden haben).*

Auch moderne Panikräume sind nicht auf Daueraufenthalt eingerichtet. Es wurde sicher in den unterirdischen Verstecken keinerlei Art von Landwirtschaft betrieben, das gefundene Getreide (das teilweise nach dreitausend Jahren noch keimfähig war) ist sicher dank seiner Vollwertigkeit eine gesündere Ernährungsgrundlage als vieles des hundertfach entwerteten Krempels, mit dem heutige Kinder aufwachsen. Was kann man neben Getreide längere Zeit lagern? Speiseöl, Trockenfrüchte, Erbsen, Linsen, Bohnen, Honig....

** sanitärproblem: wie werden die ihre scheiße+urin los?*

Hier muss ich passen, keine Ahnung. Aber ich denke, dass dieses Problem durch Ablaufschächte und Versickerungskanäle relativ leicht zu lösen war, besser wäre.

23.11.19 [C](#)

[Die CDU ohne "C"](#)

Stand das "C" nicht schon immer für "Capital"? Dass es für "christlich" stand, war schon immer ein albernes Gerücht. Ich meine christlich im Sinne der Bergpredigt, die aber im Christentum sowieso noch nie eine Rolle gespielt hat.

22.11.19 Ein echter "DAUerlutscher"

zu [Anklage gegen Netanjahu: Neue Chance für den Friedensprozess?](#)

Das ist wieder ein echter „DAUerlutscher“: Demagogisches Blabla, mit Zutaten aus dem Mistkübel, gemixt mit tiefenpsychologischen Phrasen. Zweck: Ablenken vom Thema Massenmörder Netanjahu und der Bedrohung für den Weltfrieden, wenn dieser in die Ecke Gedrängte zur Ablenkung vielleicht noch vorher die Welt anzündet. Der abschließende thematische Schwenk zur AfD ist aber schon ein wenig perfide, auch wenn ich diese Partei nicht mag. Hast du eigentlich schon überlassen, dass ausgerechnet die AfD zusammen mit den Orban, Wilders & Co zu den treuesten Freunden des Zionistenregimes gehören?

21.11.19 Ein paar Gedanken dazu

zu [Was hilft bei Depression?](#)

„Hilf anderen und du hilfst auch dir!“

Deprimierte kreisen um sich, nur wenn es gelingt den Pol ein wenig zu verrücken, weg vom eigenen Bauchnabel, dann kann es besser werden. Nietzsche hat da einen Vorschlag: Am Morgen zu überlegen, wem man heute eine Freude machen kann.

Ein anderer Tipp von ihm: Friede und Freude an den nächsten Dingen. Ich möchte sie mit „an den nahen“ Dingen ergänzen. Denn wer wie ein verzogenes Kind sich zu Ostern schon auf Weihnachten freut und nicht lernt die Tage dazwischen mit ihren Freuden zu genießen, dem kann wohl auch nicht geholfen werden. Schaut euch nur um: Keine Lebensziele als Konsum, als Urlaub, als Traumwelten, als Zerstreuung und Leben aus zweiter Hand, durch ständige Projektion des eigen Ichs in andere, in Filmhelden, Musikstars, Sportler, Modepuppen.

Aber ich weiß, guter Rat ist teuer, erst recht in einer irren Zeit, in der die Menschen immer entwurzelter werden, sich in keine Region und in keine Familienbande eingebunden sehen, sich nicht als Glied in einer Kette der Generationen begreifen. Einer Zeit, in der der Einzelne zur Ware geworden ist, nicht nur am Arbeitsplatz, auch im sozialen Leben. Einer Zeit in der Menschen nur zweierlei können müssen: arbeiten und konsumieren. In der es als angesagt gilt schon seine Babys in fremde Hände zu geben, seine Partner zu wechseln, die Alten zu verlassen und diese Unmenschlichkeiten mit Phrasen von Befreiung und Emanzipation verbrämt werden.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass es heute normal ist, in allen Gewerben! – die

benötigte Nachfrage möglichst selber zu erzeugen. Darum sollte man sich als erstes von der Hoffnung trennen, dass die medizinisch-pharmazeutischen Gewerbe grundsätzlich jemanden heilen wollen, zum einen, weil sie es nicht können, zum anderen weil sie ihre Kunden nicht verlieren wollen.

Was ich beschreibe, gilt aber nur für die allermeisten Fälle, gleichsam für die Wald und Wiesenstörungen. Ich weiß aus eigener beruflicher Erfahrung, dass es Menschen gibt, die vor der Erfindung von Neuroleptika in Irrenhäuser an Heizkörper gefesselt ihre Tage verbrachten. Heute arbeiten sie medikamentiert in geschützten Werkstätten.

PS:

Ein chinesischer Herrscher soll einen Pferdehirten einmal gefragt haben, was er können muss, um ein guter Herrscher zu sein. Der Hirte sagte, nur alles von den Pferden fernhalten, was ihnen schade.

Wenn man die politischen Verhältnisse heute sieht, dann weiss man vor allem, dass unsere Führer das Gegenteil davon machen. Sie tun eigentlich alles, was uns "Pferden" schadet. Die politisch erzeugte Ohnmacht und Geringschätzung der Bevölkerung schlägt sich zunehmend als Depression nieder. Wir bräuchten Politiker, die ihre Prioritäten bei den Menschen setzen und nicht bei Geld und Ideologien. Aber woher nehmen und nicht stehlen, ein negatives Auslesesystem sorgt dafür, dass nur diejenigen an die Macht kommen, die vom Kapital gesteuert werden können.

22.11.19 Re: Keine Tips, Nietzsche reicht aus

zu @JorisBohnsons Kritik

Nietzsche war selber depressiv, was er zum Thema schrieb, ist tief durchlebt und durchdacht.

22.11.19 Dein Spott hilft niemandem

An @JorisBohnson

Dein Spott hilft sicher niemandem. Etwa dein Therapieversuch, mit der du die Kranken verspottest:

„Lasst einfach alle zu Couponschneidern werden. Nicht Pillen, Psychiater und Psychotherapien verschreiben - sondern ein prall gefülltes Bankkonto in der Schweiz. Da wäre ein Großteil der Depressionen schlagartig geheilt.“

Übrigens, von Nietzsche weißt du nichts.

20.11.19 [Re: Kann das jemand zusammenfassen...?](#)

zu [Onkel Arturo und der Mossad](#)

Für mich der entscheidende Satz im Artikel:

"Die Militärs setzten durch, dass sich Eichmann das Land, in das er abgeschoben würde, selbst aussuchen durfte. Er wählte Israel. Dort traf er unter höchster Geheimhaltung am 23. Mai ein. Der Weltöffentlichkeit wurde die Mär von der heldenhaften Entführung des Mossad aufgetischt."

Eichmann hat sich also das Land als Zuflucht ausgesucht, das er als deutscher Nazi Jahre lang geholfen hat aufzubauen. Diese Wahrheit widersprach der offiziellen Geschichtsschreibung und die Gefahr, dass Eichmann durch irgendwann gekidnappt und gezwungen hätte werden können, die Details auspacken, war für Israel zu riskant. Daher glaubte ich die Story von der Entführung durch den Mossad, denn gefährliche Zeugen werden bekanntlich gerne beseitigt. Ob die weitere Geschichte über Eichmann stimmt, kann nun auch bezweifelt werden.

20.11.19 [Und Putin?](#)

zu [Syrien: Erneut israelische Luftangriffe auf "iranische Ziele"](#)

Und Putin? Lässt ganz offensichtlich die zionistischen Überfälle zu und wird offenbar genauso von den Zionisten gesteuert wie Trump. Ich gehe mittlerweile davon aus, dass beide Zionisten sind.

19.11.19 [Van-Allen-Gürtel](#)

zu [SpaceX: 1000 Raketenstarts für den Aufbau einer Marskolonie](#)

Raumfahrer können den Van-Allen-Gürtel, der die Erde umgibt nicht durchqueren, das behaupten wenigstens Fachleute. Die Strahlung wäre tödlich und nur dicke Bleiplatten, die aber aus Gewichtsgründen nicht möglich sind, könnten Raumfahrer schützen. Aus diesem Grund können Menschen auch noch nie unseren blauen Planeten verlassen haben, Raumfahrt war immer nur unterhalb des Strahlungsgürtels im erdnahen Raum möglich, der mittlerweile bereits eine Müllhalde ist mit unzähligen Teilchen, die mit hoher Geschwindigkeit umhersausen und immer mehr zu einem zusätzlichen Sperrfeuer werden.

21.11.19 [Re: Van-Allen-Gürtel](#)

Antwort an @wiese001:

Besonders viel scheinst du ja nicht darüber zu wissen, sonst wärst du nicht so wortkarg. Wenn ich mich recht erinnere, haben die Russen die Hündin Leica als Versuchskaninchen hochgeschickt und sie damit getötet. Ich sehe den Strahlungsgürtel heute nicht als Tragödie für uns, sondern er schützt uns ja auch vor möglichen Eindringlingen aus den Tiefen des Alls, Aliens, teuflische Götter..., ach ja, die Letzteren gibt es ja nur erdgebunden in unseren missbrauchten Köpfen.

19.11.19 [Postmoralische Zeiten](#)

zu [Was ist los in Lateinamerika?](#)

Es gab Zeiten, da haben sich hierzulande wenigstens noch Teile der politischen Nomenklatura darüber empört, wenn der US-Hegemon wieder eine Schweinerei in Süd- und Mittelamerika angestellt hat. Heute hört man nichts, sogar die Grünen, einst angetreten die Welt besser zu machen, applaudieren zum Putsch in Bolivien, schweigen zu der faschistischen Führung in Brasilien und wann - vielleicht habe ich es überlesen - haben sie sich gegen die Putschversuche in Venezuela empört? Aber sie empören sich ja auch nicht gegen die Apartheid in Israel und nicht über das jahrelange Völkermorden in der Levante.

Wir können uns vielleicht im stillen Kämmerlein empören, dürfen hier auf TP ein wenig Dampf ablassen, ansonsten sind wir so ohnmächtig, wie es unsere Großeltern zu Hitlers Zeiten waren. Das einzige was sie uns beinahe kampflos überlassen haben, sind Ethik und Moral. Sie haben es nicht mehr nötig ihre blutigen Hände hinter schönen Worten zu verstecken.

20.11.19 [Ach, frisbee, schon um 6 Uhr morgens wieder blu?](#)

blu_frisbee schrieb:

*„Steck Dir die Moral in’n Arsch
Der erbärmliche Schwachsinn bürgerlicher Ideologie (besonders ihrer gefühligen "linken" Version) offenbart sich in Posts wie Ihrem. Es kreiselt um Gefühle, Empörung und letztendlich um die Bitte, vermutlich an jenseitige Höhere Mächte, sie mögen doch ein Einsehen haben und die Steigerung der Gewalt die den Herrschenden so nützt sein lassen. Das Glück anderer ist in deren Plänen nicht vorgesehen.*

Es geht nicht um die Erfüllung idealistischer Vorstellungen sondern um reale Interessen. Das beste was für Lateinamerika getan werden kann ist hierzulande die sozialistische Revolution vorzubereiten. Und zwar nicht für Lateinamerika sondern für uns.“

Wenn diese Revolution von Knallern wie dir angeführt wird, dann Gute Nacht Welt. Ich glaub, du solltest einfach mal zum Arzt gehen oder zu deinem Administrator, dass er deine Festplatte mal mit einem gutes Virenprogramm überprüft. Vielleicht würdest du danach meinen Post überhaupt verstehen. Aber in ihm waren ein paar Schlüsselworte, die bei dir die eingespeicherte Fäkalsprache mit Speien und Spuken abrufen. Ich verkneife es mir über deinen politischen und über deinen geografischen Standort zu spekulieren, doch in einem bin ich mir sicher, Geister wie du werden nichts besser machen.

19.11.19 Re: So wie mit der geistigen Inzucht in der Ostzone

Überschrift Zitat "@derausergewählte"

Nomen est omen. Manche drücken schon mit ihrem freiwillig gewählten Namen aus, dass sie Volltrottel sind.

19.11.19 Irrsinn in Deutschland anno 2019

zu Zu viel Hass

Hass fällt, wie Verständnis und alles andere, nicht vom Himmel, sondern wird erzeugt. Zurzeit läuft gerade wieder eine Kampagne, die in allen Ritzen und Spalten Hass entdecken soll. Lokalpolitiker werden interviewt, ob sie auch schon einmal beschimpft oder bedroht worden seien. Dabei sind ihre Wähler bereits so lethargisch und entmutigt, dass sie sich nicht einmal mehr Leserbriefe zu schreiben getrauen, geschweige denn in einer Bürgerversammlung zu widersprechen, nachdem sie der Bürgermeister zwei Stunden mit Hilfe von Powerpoint totgequatscht hat.

Wer ständig von Hass redet, produziert ihn. Bevor ein Deutscher sich mal vom Sofa erhebt und einen Bahnsteig besetzt (mit Bahnsteigkarte bekanntlich), wird noch viel Wasser den Rhein und die Donau hinabfließen. Anderswo - etwa in Frankreich - gehen die Zornigen auf die Straße, bei uns schluckt jeder alles runter und statt brennender Barrikaden gibt es halt gesteigertes Sodbrennen... (Das wirtschaftlich wieder Umsatz bringt).

Unschlagbar in dieser Hetzjagd der Fall, bei dem ein Politiker den Begriff "Judaslohn" gebraucht hat, mit dem er eine Verbindung zwischen der Verleihung des Verdienstkreuzes und gehässigen Sprüchen von Udo Lindenberg angedeutet hat. Judas sei bekanntlich ein Jude gewesen und die Verwendung des Begriffes "Judaslohn" sei daher Antisemitismus. Ihr glaubt das nicht? Ich eigentlich auch nicht, aber es ist so geschehen. Irrsinn in Deutschland anno 2019.

PS: Meldung von letzter Woche: Der Antisemitismusbeauftragte, Felix Klein, forderte eine bundesweite Meldepflicht für antisemitische Vorgänge an Schulen, so wie in

Baden-Württemberg und Berlin. An was erinnert mich das alles denn nur, wenn Bürger einander bespitzeln und melden sollen, jetzt sogar Kinder... Das ist praktizierter Hass und Untoleranz, ja, das ist die Saat, die wohl endlich das erzeugen soll, was man unterstellt.

18.11.19 Uns genügte schon hier bei uns gehört zu werden

zu [75 Jahre UNO: Es ist an der Zeit, die Stimme der Weltbevölkerung zu hören](#)

"Die Weltbevölkerung anhören", klingt gut. Wir weniger verträumten Zeitgenossen wären schon froh, wenn man uns dort, wo uns Dinge direkt betreffen, anhören, aber noch besser auch ein wenig auf uns hören würde. National oder gar EU-weit hat man sowieso noch nie auf uns gehört, man hat uns nicht gefragt, ob wir ein vereinigtés neutrales Deutschland haben wollten, das die Russen in den Fünfziger Jahren angeboten hatten, man hat uns weder beim Eintritt in die Nato gefragt noch ob bei uns Atomsprengköpfe aufgestellt werden sollen, die uns zum Erstschlagsziel machten, nicht bei den die Mitgliedsländer entmachtenden Lissabon-Verträgen oder der Einführung des Euro, nicht beim der Grenzöffnung 2015, nicht beim Migrationspakt, bei keinem Freihandelsabkommen, nicht ob die Bundeswehr für Kriegseinsätze im Auftrag fremder Interessengruppen missbraucht werden darf, nicht ob alle nationale Macht macht an eine nicht kontrollierbare Bank, die EZB, ausgesourct werden darf und auch nicht beim EU-Beschluss "zu den Grundrechten von Menschen afrikanischer Abstammung in Europa", von dem ich bis heute gar nichts gewußt habe, das auch nett klingt, aber das heutige Europa zerstören würde. https://www.youtube.com/watch?v=_IZd1pf-WSs

Nebei: Je weiter man den Kreis von Leuten, die mitreden sollen zieht, umso undemokratischer wird das Ganze, Demokratie kann nur im Überschaubaren, Regionalen funktionieren.

18.11.19 Sind wir das Teflon, an dem die Wahrheit abperlt?

zu [Sisyphos und der Aktenzugang](#)

Der Grund für die ganze Geheimhaltung und die Geschichtsfälschung könnte sein zu vertuschen, dass deutsche Nazis und Zionisten zusammengearbeitet haben und Eichmann dabei eine Schlüsselrolle spielte. Aber mittlerweile wurde dieser "rauchende Colt" schon zigmal aufgedeckt, aber das juckt die Lügenmedien wenig, da es keine Pflicht gibt sich der Wahrheit anzunähern.

Gerade gestern berichtete RTdeutsch von gemeinsamen Manövern von deutschen Militärs mit den Zionisten in Israel, grad so als wenn der Apartheidsstaat Teil der Nato wäre.

Doch die Autorin des Berichts stellte ja fest, dass die Kirche noch heute die

unbefleckte Empfängnis verkauft (und wie selber dieser Tage gehört Pfarrer noch die irren Drohtexte aus der geheimen Offenbarung des Johannes verbreiten), also an den wahren Mächten dieser Welt alle Wahrheit abperlt wie an Teflonpfannen das Fett, dann kommt nicht gerade große Hoffnung auf, dass sich die aufgedeckten politischen Lügengeschichten einmal in die Pfannen einbrennen könnten. Warum? Weil wir alle das Teflon sind?

18.11.19 [Re: Sind wir das Teflon, an dem die Wahrheit abperlt?](#)

Ein interessanter Text zum Thema:

https://archive.org/stream/DerZionismusImKomplottMitDemNationalsozialismus/ZionistenUndNazis_djvu.txt

19.11.19 [Re: Die Zusammenarbeit zwischen Zionisten und Nazis](#)

zu [Sisyphos und der Aktenzugang](#)

Subzero schrieb: „Die Zusammenarbeit zwischen Zionisten und Nazis diente eigentlich nur einem Zweck: Den Nahen Osten zu destabilisieren. Die Zionisten erhofften sich einen Staat Israel. Die Nationalsozialisten erhofften sich, daß die Zionisten den Briten im Gebiet des heutigen Israels extreme Probleme bereiten würden. In Jerusalem gabs eine Ortsgruppe der NSDAP und die HJ hat Hebräisch-Kurse abgehalten. Ansonsten habe sich dort aber alle gegenseitig gehaßt: Deutsche, Briten, Juden und Araber. Wobei auf deutschen LKWs mitfahrende Juden schonmal die Hakenkreuzflagge gehalten haben, damit der LKW nicht von den Arabern beschossen wurde.

Das war schon damals ein Irrenhaus dort unten, bis heute hat sich nichts geändert.

Nach dem Krieg hatten die Altnazis eigentlich keine große Zusammenarbeit mehr mit Israel. Eine Zusammenarbeit zwischen der BW und den IDF gibts schon seit Jahrzehnten.“

Danke für die Aufklärung. Alleine die letzten Sätze widersprechen sich, siehe die jahrzehntelange Zusammenarbeit des deutschen und israelischen Militärs, die ja wohl ein Beleg für meine These ist. Ich wußte bislang davon nichts, denn diese Dinge werden von unseren Medien totgeschwiegen.

Nach meinem derzeitigen Wissenstand gehe ich davon aus, dass deutsche und jüdische Nazis von denselben Interessengruppen aufgebaut und finanziert wurden und werden. Ich habe erst neulich dazu etwas geschrieben.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Test-der-Arbeitsdefinition-Antisemitismus-Ergebnis-Mangelhaft/Juden-und-Deutsche-nicht-schon-wieder-gegeneinander-ausspielen/posting-35533476/show/>

Zitat Subzero: „Aus entsprechenden Gründen bin ich auf die Palis dort unten noch immer sauer“

Diesen Satz verstehe ich nicht recht.

18.11.19 [Lob der Imkerei](#)

zu [Irrweg Stadtimkerei, das sogenannte Bienensterben ...](#)

An der Entstehung des Bienensterben-Mems steht wohl der Spruch von Einstein, dass die Menschen wenige Jahre nach den Bienen aussterben werden. Die den Bienen zugeschriebene Bedeutung hat mich einmal Imker werden lassen, mehr aber meine Liebe zum Honig. Und verschweigen will ich auch nicht die reizvolle Vorstellung, dass ich in der Hängematte schaukeln kann, während hunderttausende fleißiger Tierchen für mich arbeiten, Nektar aus fremden Grundstücken klauen und die Welt bestäuben. Ich merkte aber schnell, dass man als Imker sehr fleißig sein muss, viel fleißiger als Laien sich das vorstellen können. Und man muss ungeheuer viel wissen, nie habe ich etwas Komplizierteres angefangen. Und doch lese ich hier in dem Artikel Gedanken, die ich mir noch nie gemacht hatte, nämlich dass die Honigbienen ihren wilden Verwandten Nahrungskonkurrenten sind und der Natur mehr schaden als nutzen und dass die manuelle Bestäubung von Fruchtgehölzen in Asien nicht aus blanker Not, sondern aus Gewinnstreben erfolgt. Das muss man erst verdauen. Eine Nacht darüber geschlafen, habe ich mich entschlossen keine Konsequenzen aus dem neuen Wissen zu ziehen und so weiterzumachen wie bisher. Ich ende mit dem Appell, die Stadtimkerei fortzuführen, ein Netz an Blühstreifen und Wildhecken über die Agrarsteppen zu ziehen und sich den Honig schmecken zu lassen.

15.11.19 [Eine echte Risikobewertung muss her](#)

zu [Bundestag beschließt Masern-Impfpflicht](#)

Wie der Forent "TeppicymonXXVII" ein paar Beiträge weiter unten überzeugend darstellt, sind für das Jahr 2018 in Deutschland ein "halber Maserntoter" laut Statistik zu beklagen.

Gäbe es eine Regierung mit Verantwortung und Verstand, würde diese Problematik in der Risikobewertung ganz hinten anstehen. Werden eigentlich auch die Beeinträchtigungen durch Impfschäden erfasst? Wer soll Schäden durch Impfungen Jahre später überhaupt der Impfung noch zuschreiben können, zumal die ja heute oft in Fünferpackungen als Mehrfachimpfungen daher kommen.

Die Regierung sollte besser die Polizei fragen, durch was Menschen hierzulande vorzeitig zu Tode kommen oder Dauerschäden davon tragen. Wieviele Tote auf Autobahnen ließen sich durch Verbot der Raserei vermeiden? Wieviele durch Rückführung des ausufernden Warentransportes von der Straße auf die Schiene? Die meisten Toten gehen hierzulande auf Kosten von Über- und Falschernährung. Ein Jota Lebensmittelkunde und Gesundheitserziehung in den Schulen könnte vielleicht mehr Leben retten, als alle ärztliche Kunst.

Eine Zwangsmedikamentierung durch Masernimpfung käme als Rat zur Prophylaxe von tatsächlichen Schadensfällen vermutlich an allerletzter Stelle. Die Impfung verleiht auch keine lebenslange Immunität, diese schenkt einen nur die durchgestandene Krankheit. Die nun beschlossene Impfpflicht ist also - was? Demonstration vom letzten Rest Macht, die man ansonsten ja zu 99 Prozent an die EU, die EZB, die Nato und die ausufernde Bürokratie abgegeben hat? Oder ist es einfach ein Liebesdienst zur Förderung der Einkommen in Pharmazie und Ärzteschaft?

Was kommt als nächste Gaunerei? Die digitale Patientenakte, die vollends den gläsernen Patienten schafft? Zwangsmedikamentierung im zentralisierten Trinkwasser, im antibiotikaverseuchtem Fleisch oder der Zahnpasta? (Ach ja, haben oder hatten wir ja schon). Vielleicht drückt man vor Weihnachten noch schnell die klammheimliche Enteignung unserer Körper durch die durchsichtige Widerspruchslösung durch, die uns in der Praxis nicht vor dem Landen auf der "Freibank" bewahren wird, weil interessierte Kreise fest auf die Gleichgültigkeit der Menschen bauen.

Der ganze Ablauf beim Zustandekommen der Impfpflicht zeigt wieder einmal geradezu lehrbuchhaft, wie ohnmächtig der Einzelne in diesem Land ist und dass die Regierung nur im Auftrag von Lobbyinteressen Politik macht.

15.11.19 Wieder ein Schritt Richtung Diktatur

zu [Bundestag beschließt Masern-Impfpflicht](#)

Wieder ein Schritt Richtung Diktatur. Natürlich mit humanitären Phrasen begründet, aber das kennen wir ja schon. Diese Regierung hat nur eine Aufgabe, nämlich alles durchzusetzen, das Wirtschaft und Gewerbe Gewinn bringt. Vertreter verkaufen. Volksvertreter verkaufen das Volk. Nichts Neues in Teutonien.

15.11.19 Der Bundestag bläst jetzt auch zur Patientenjagd

zu [Project Nightingale: Google geht auf Patientenjagd](#)

Google geht auf Patientenjagd? Wird wohl so sein. Die pharmazeutische Industrie geht bei uns ebenfalls auf Patientenjagd, gestern hat der Bundestag eine Impfpflicht für Masern beschlossen. Eltern, die sich weigern, können Strafen von 2500 Euro aufgebürdet werden und dürfen ihre Kinder nicht mehr in Kindergärten schicken. Das Parlament nickt alles ab, ob sinnvoll oder nicht.

14.11.19 Demagogische Fragestellung

zu "Ich bin kein Nazi, aber ...!"

Wir wissen doch, für was der Begriff „Nazi“ steht: für Schreckensherrschaft, Massenmord, Militarismus, Geldherrschaft, nationale Überheblichkeit und Rassismus.

Es ist geradezu eine Umkehrung der Wortbedeutungen und reine Demagogie, wenn man den Nazibegriff auf Menschen anwendet,

- die ihre eigene Kultur und säkulare Lebensweise erhalten wollen, was wohl die ganze Menschheitsgeschichte über als das Normalste der Welt galt,
- -die gegen ungesteuerte Massenzuwanderung unter dem Deckmantel der Verfolgung sind,
- die das in Jahrzehnten erkämpfte Sozialsystem erhalten wollen, weil es nur als umgrenztes System funktioniert,
- die es ablehnen, sich für internationale Kapitalinteressen an imperialen Kriegen und Räuberein zu beteiligen,
- die eine Welt ohne Grenzen ablehnen, weil diese nur den internationalen Räuberinteressen dienen würde

Nun ist gerade bei letzten Punkt vielen konservativen und patriotischen Zeitgenossen nicht klar, dass dies aber die Verweigerung jeder Unterstützung des als Globalisierung verbrämten Imperialismus bedeutet und selbstverständlich nur Fairtrade zulässt. Und dass Ablehnung von Nationalismus und Rassismus auch bedeutet, dass man den „real existierenden Faschismus und Imperialismus“ befreundeter Mächte und Länder nicht unterstützt und klar verurteilt.

14.11.19 Schluss mit der Raserei

zu Tempolimit: Die Niederlande setzen eine neue Marke

Vor Jahren habe ich von Hofreiter mal in einer Diskussion über das Mautsystem "Toll Kollekt" vernünftige Dinge gehört, ich erinnere mich noch an die unglaublichen 17 000 Seiten, die dieser Gaunervertrag umfasst. Seither konnte ich über Hofreiter nur noch den Kopf schütteln. Mit seiner Auffassung zur Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen liegt er wieder einmal richtig. Ich bin für Freiheit in hunderterlei Dingen, die heute reglementiert sind, die Raserfreiheit gehört nicht dazu.

14.11.19 Re: Schluss mit der Raserei

Raserei ist gemeingefährlich, die dadurch entstehenden Schäden brauchen wohl nicht aufgezählt werden. Welche Klingenlänge ist bei Brotzeitmessern erlaubt? 11 Zentimeter, oder waren es nur 7 Zentimeter? Doch das Lenken tonnenschwerer Fahrzeuge ohne jede Geschwindigkeitsbegrenzung, die wie Geschosse über die Autobahnen jagen, ist erlaubt. Und das bei dem immer dichter werdenden

Güterverkehr mit Lastzügen aus allen umliegenden Ländern, die einen solchen „Krieg“ auf den Straßen, wie er bei uns herrscht, überhaupt nicht gewohnt sind.

Frag dich mal, warum wir das einzige Land der Welt sind, in dem es keine Beschränkung der Raserei gibt. Weil alle anderen Länder doof sind? Oder weil wir mächtige Autokonzerne haben, die ihre - zugegeben technisch sehr guten - Luxusschlitten mit dem Prädikat verkaufen, dass sie in Germany unter unbegrenzten Geschwindigkeiten erprobt wurden?

14.11.19 Krampf

zu [Project Nightingale: Google geht auf Patientenjagd](#)

Zitat @Oschia: „Sollte nicht die genetische Diagnose eines Bewerbers für ein politisches Amt oder eines Managerposten generell ausgedruckt und hochverfügbar offenliegen?“

Nein, was du da verzapfst gehört nun wirklich in die rassistische Schublade. Schon mal von Antidiskriminierung gehört? Da man mit genetischen Diagnosen weder Dummheit noch Servilität, noch Machthunger, noch Korruptionsbereitschaft erkennen kann, erübrigt sich das Thema wohl. Alles andere - Herkunft, Hautfarbe, Krankheit, Geschlecht, Besitz usw. - ist kein Auswahlkriterium. Ich befürchte aber, dass genau diese Kriterien für diejenigen, die sich Politiker auswählen um ihren Besitz zu erhalten und zu mehren, maßgeblich sind. Wir Gemeinen haben sowieso nichts zu sagen und dürfen nur das demokratische Theater mitspielen und uns alle vier Jahre für eine Sekunde ein wenig bedeutsam fühlen.

13.11.19 Ende der ärztlichen Schweigepflicht

zu [Project Nightingale: Google geht auf Patientenjagd](#)

Vielleicht sollten wir uns erst um die Problematik vor der eigenen Haustür annehmen.

"Gesundheitsminister" - seit jeher ein Job für Lobbyisten - derzeit durch Jens Spahn besetzt, wird durch die Einführung der elektronischen Patientenakte auch die sensibelsten Krankendaten jedem Arzt, jeder Kasse und jedem, der sich Zugang verschaffen kann, zugänglich machen. Dies wäre faktisch das Ende der ärztlichen Schweigepflicht, wie ein besorgter Arzt unlängst in unserer Zeitung warnte. Seine Kollegen sollten auch verstehen, dass dabei die Axt an die Wurzeln ihres Berufsstandes gelegt wird und es nicht nur um die Gefahr des gläsernen Patienten geht.

Aber Spahn will ja auch die Impflicht und die Widerspruchslösung zur Enteignung menschlicher Körper in der Hoffnung, dass bei Komapatienten Widerspruch aus tausenderlei Gründen ausbleiben wird.

12.11.19 Die Not der Bauern

zu Moderne Massentierhaltung und kapitalistische Lebensmittelproduktion

1

Es fällt dem Dörfler schwer seine großen Bauern im Dorf zu lieben. Sie rauschen auf ihren immer gewaltiger werdenden Traktoren vorbei und wenn sie Milchbauern, Schweine-, Hühner- oder Bullenmäster sind, dann brettern sie mit ihren Güllewagen durchs Dorf und kurze Zeit später raubt ein grässlicher Gestank einem den Atem. Glück ist, wenn der Wind von der Gülledeponie wegweht und das Dorf Luvwärts liegt. Aber bei 4-6 Grasschnitten im Jahr wiederholt sich das Gestank ebenso oft und bei mehreren Bauern stinkt es eigentlich mit wenigen Ausnahmen das ganze Jahr. Gesunde Landluft? Denkste, Ammoniakdämpfe, die sogar Wälder sterben lassen und Nitratbomben, die keine Vegetation aufnehmen kann und ins Grundwasser sitzt. Private Brunnen zu betreiben ist beinahe unmöglich geworden, deswegen gibt es beinahe überall Anschlusszwang ans Fernwasser, das man mit vielen Kunstgriffen zwischen die Grenzwerte der vielen Schadstoffe bugsiiert.

Doch der Gestank steht für die Auswirkungen der Globalisierung, nie stinkt sie mehr zum Himmel als bei diesem Thema. Vermutlich gehen drei Viertel der Gülle auf importierte Futtermittel zurück, in alten Zeiten haben Mist und Odel meist nicht einmal für die einmalige Herbsdüngung aller Flächen gereicht. Heute steht die Gülle oft auf den ebenen Wiesen, in Hanglagen sitzt sie in Gräben und Bäche. Es geht nicht um den Düngeneffekt, es ist die reine Deponierung der unendlich anfallenden verflüssigten Scheiße, der „Veredelungswirtschaft“, wie man die Tiermästerei in übelstem Neusprech bezeichnet.

2

Bauern sind heute allein, finden oft nicht einmal eine Ehefrau, denn die modernen Püppchen gehen lieber shoppen oder auf Wellnessurlaub. „Lauter gestörte Weiber“, gäbe es nur noch, hat mir neulich ein verzweifelter Jungbauer geklagt.

3

„Wachsen oder weichen!“ heißt seit Jahrzehnten das Mantra der Landwirtschaftsämter, eifrig unterstützt vom völlig Großagrariern und der Industriedienenden Bauernverband, aber beide Institutionen wären ein eigenes Thema.

Selten wurde ein Berufsstand so allein gelassen wie der Bauer. Und mit ihrer schrumpfender Zahl durch das von allen Seiten betriebene "Bauernlegen" und die weitfortgeschrittene Ausrottung der kleinen Familienbetriebe, nahm auch die Unterstützung der Unionspolitiker ab, den Sozis waren die landbesitzenden Bauern sowieso immer Ziel ihres Neides. Ihre für kaffeesaufende Bürokraten und Akademiker schier unbegreifliche Arbeitsbelastung – trotz ihrer Maschinen - haben sie ihnen nie geneidet, aber in ihren Köpfen spuken immer noch feudale Geschichten von Herr und Knecht...

Und so tanzen die politischen Marionetten allen Couleurs lieber nach der Musik der

Maschinenbaukonzerne, die ihre Waren überall hin verkaufen wollen, der Chemie und Pharmaziekonzerne, die Tiere und Böden Nahrung vergiften und einem Heer an landfernen Mitessern.

Doch mit was sollen die Hungerländer bezahlen als mit Agrargütern? ("Wie bitte? Viele Futtermittel kommen aus den Staaten!", wendet hier erfahrungsgemäß empört das Mietmaul ein. Und ich verweise dann immer darauf, dass sie die Hamburger und T-Bone-Steaks in ihren mittel- und südamerikanischen Vorgärten weiden lassen, wo sie seit der Monroe-Doktrin von 1823 die politischen Regime bestimmen...)

Und so wurden und werden die Lebensmittelpreise bei uns kaputt gemacht, die Nahrung entwertet und der Bauer musste immer größere Flächen beackern, um über die Runden zu kommen. Alleine Daimler soll für zig Milliarden Agrargüter importieren oder importiert haben, erzählt man sich unter Landwirten.

Doch alleine die ständig steigenden Kosten für Agrarmaschinen, mit Patentschutz belegte Sämereien, Dünge- und Spritzmittel fressen jeden nur möglichen Gewinn, die meisten unserer Bauern kämpfen ums Überleben. Und die wie ein Geschwür anwachsende Bürokratie diszipliniert sie und macht ihnen das Leben schwer. Nun deuten manche triumphierend auf die EU-Subventionen, doch wenig hat die Bauern so sehr geschwächt wie die EU, die durch ständige Erweiterung immer mehr Billigkonkurrenz ins Rennen schickte und den Markt zerstörte. Und nichts hat einem freien Bauern so sehr die Würde genommen wie die Alimentierung durch die EU.

13.11.19 Re: kein "Mantra"

blu_frisbee schreibt: „Es ist kein "Mantra" falschen Denkens sondern Systemzwang kapitalistischer Konkurrenz und Bauern sind Kleinkapitalisten, in Amerika mittlerweile kleine Rädchen der Industrie.

Der Staat als ideeller Gesamtkapitalist will daß das Gesamtsystem immer effizienter wird und besorgt katalysierend was das System sowieso will (und auch ohne Staat tut).

https://de.wikipedia.org/wiki/Sicco_Mansholt

Ende 1968 legte er einen Plan vor (Mansholt-Plan), der durch die Reduzierung der Anzahl und die Vergrößerung der Flächen der landwirtschaftlichen Betriebe die europäische Landwirtschaft rationalisieren und an den Weltmarkt heranführen wollte.“

Das System wird aber nicht effizienter, die "moderne" Landwirtschaft setzt mehr Kalorien ein, als sie erwirtschaftet, das Ganze ist einfach verrückt und nur der Gier überwiegend landwirtschaftsferner Interessen geschuldet. Wobei ich die private Großbauerngier, die von ihrer Erde und ihren Tieren Lichtjahre entfernt ist, durchaus auch sehe. Leider war die "sozialistische" Landwirtschaft mit ihren Kolchosen und ihren Agrarsteppen kein bißchen besser. Als ich in den Siebzigern erstmals auf der Transitautobahn durch die DDR fuhr, war ich geschockt und nichts hat mir sozialistische Flausen mehr ausgetrieben. Ich begriff die so brutal ausgeräumte Landschaft als Teil des Kalten Krieges, die zusammen mit dem stalinistisch-spießigem Bonzenstaat mehr abschreckte als russische Nuklearsprengköpfe es je

konnten. Damals wurde diese brutale Art der Landbewirtschaftung von bundesdeutschen Heuchlern als die reine Teufelei dargestellt, nach der Wende, als dieser Wahnsinn von privaten Betreibern weitergeführt wurde, war dann alles gut.

11.11.19 Re: AfD-Gangster unsozial wie stets nT

zu "Automatisierte umfassende Einkommensprüfung" statt "Bedürftigkeitsprüfung"

Und du hältst die Union, SPD, FDP und Grüne für sozialer? Das mußt du mal im Einzelnen anhand von Beispielen erklären. Meinem Eindruck nach dienen sie doch allesamt nur dem Kapital, das die Sozialstandarts unter das Niveau des Toten Meeres drücken will. Ich würde sagen, diese Parteien sind allesamt Jacke wie Hose, sie brauchen aber nach aussen hin ihre Sonderthemen, damit die Wähler nicht alle zu Hause bleiben.

11.11.19 Augenwischer!

zu "Automatisierte umfassende Einkommensprüfung" statt "Bedürftigkeitsprüfung"

So eine Augenwischerei!

35 Jahre als Beitragszahler mindestens erforderlich, um in den Genuss der Mindestrente zu kommen. Und alle anderen, die sich wirklich am Existenzminimum bewegen, weil sie aus den verschiedensten Gründen diese Jahre nicht zusammen bekommen? Weil sie sich um die Familie gekümmert haben, um die Alten, um wem immer. 35 Jahre - soviel werden zukünftig die wenigsten in die Rentenversicherung einzahlen können, bei den immer normaler werdenden prekären Beschäftigungsverhältnissen, geschaffen durch Rot-Grün. Statt endlich die Rentenversicherung, wie etwa in Österreich durch alle finanzieren zu lassen, durch Beamte, Politiker und Selbstständige und statt endlich die Unternehmen nicht mehr noch durch Subventionen und Steuerabschreibungen zu belohnen, wenn sie Menschen durch Maschinen ersetzen und wenigstens mit einer pauschalen Automatisierungsabgabe am Rententopf mitzahlen zu lassen, statt dessen diese neue Mogelpackung. Ich bitte - ich meine es ehrlich - eindringlich darum, dass mir jemand auch nur eine soziale Sache aufzählt, die diese Regierungen in den letzten Jahrzehnten für ihre Bürger geleistet haben!

11.11.19 Echter Sozialismus statt Einheitsbrei!

Kommentar bei KenFm Tagesdosis – Echter Sozialismus statt Einheitsbrei!

<https://kenfm.de/tagesdosis-11-11-201...>

Guter Beitrag. Habe als Wessi nicht recht registriert (oder nicht erfahren), was sich da am 4.11.89 in Ostberlin abspielte, bei mir kam nur die Botschaft an, dass die DDRler

einfach nur an die westlichen Fleischtöpfe wollten und sich von der Westpropaganda verführen ließen. Wenn ich nun so höre, mit welcher Vehemenz die helleren Köpfe einen demokratischen Sozialismus forderten und nicht den bedingungslosen Anschluß, dann erklärt sich auch der schnelle Mauerfall. **Die Westmächte mussten schnell handeln, denn der alte stalinistische Sozialismus in der DDR war nie eine Gefahr, im Gegenteil war er Teil der Abschreckung. Ein demokratischer Sozialismus dagegen war eine echte Gefahr für die Geldherrschaft des Westens. Da musste schnell gehandelt werden, da mussten unumkehrbare Tatsachen geschaffen werden – und sie wurden geschaffen.**

Ich habe damals in einem Lied versucht mir das Erwachen eines Osis auszumalen. Ein wenig ist das wohl auch so eingetreten.

Hier gehts zu diesem Lied: "Von weitem alles golden glänzt"

<https://youtu.be/Oi1N01681k4>

11.11.19 Re: Landschaftszerstörung aus reiner Investorengier...

Mikal schrieb: „Dann lieber am anderen Ende der Welt nachhaltige Zerstörung fördern. Ist ja ausser Sichtweite. Alles Heuchler, und Du gehörst dazu.“

Wer sich einredet, dass die Verspargelung unserer bislang noch intakten Landschaften irgendeine Zerstörung anderswo verhindern wird, ist entweder selber ein Heuchler, ein Auftragsschreiber oder einfach nur einfältig. Muss ich wirklich an die Kinderarbeit in Lithiumgruben irgendwo in Hungerländern erinnern, die bei uns die pseudo-sauberen Elektrofahrzeuge ermöglichen? Die Urangruben, die ganze Landstriche verseuchen und die Bevölkerung krank machen, weil man hier mit Atomstrom Autos betanken will und mit einem Atomwaffenarsenal die Welt einschüchtern?

Es ist auch nicht so, dass man dabei unser eigenes Land geschont hätte, ganze Regionen sind durch Bergbau schwer geschädigt, die Böden sind durch die Industrieproduktion großflächig vergiftet, die Wälder schwer krank, nicht durch den Klimawandel, sondern durch Gifteintrag aus Industrie und Landwirtschaft. Alleine weil unsere Industrie ihre Autos und Maschinen in alle Welt verkaufen will, müssen im Gegenzug landwirtschaftliche Produkte eingeführt werden, damit ein Deal überhaupt möglich wird. Und dabei handelt es sich vor allem um Futtermittel, für deren Anbauflächen Regenwälder abgeholzt werden und die uns zum Arsch der Welt machen, weil in den Agrarfabriken damit irrsinige Güllemengen erzeugt werden, deren Ammoniak bei uns die Wälder absterben lässt, auch mit Fernwirkung in der Hauptwindrichtung. Jede Luftbesserung bei uns wurde durch Auslagerung der Produktion in Billiglohnländer erreicht, Wer dem mit ein paar Windräder entgegenwirken will, deren Bestandteile ebenfalls aus importierten Rohstoffen bestehen, der träumt oder lügt. Ich kann hier keinen Roman schreiben, auch wenn die Scheinheiligkeit von Polemikern wie dir eigentlich in tausend Fallbeispielen

zerlegt werden sollte. Nur ein Punkt, den ich so noch nirgends erwähnt las. Da die binnenländischen Windparks gerne auf Bergen angelegt werden und dafür extra Zubringerstraßen gebaut werden müssen, von denen jede - wie jeder Weg im Gebirge - wasserführende Schichten anschneidet und den Berg mit seinen Wälder gleichsam ausblutet, was den Flachwurzlern den Garaus macht - beleidigen die Anlagen nicht nur das Auge, sondern zerstören dadurch noch ein Vielfaches ihrer reinen Standfläche. Ob sie unterm Strich irgendeinen Nutzen bringen, da ihre Leistung bei Windstille durch fossile Kraftwerke abgesichert werden muss? Ich weiß es nicht, vermute aber, dass der Nutzen sehr gering sein wird.

PS: Überhaupt, schau dir unser Land an, es ist heute eines der geschundensten des ganzen Planeten, aber das wäre auch ein eigenes Thema.

10.11.19 Von weitem alles golden glänzt

zu [Die westliche Illusion](#)

1989 habe ich auch ein paar Texte und ein Lied zum Thema Wiedervereinigung geschrieben. Ich glaube, ich lag nicht falsch dabei.

„1989 Bedingungsloser Anschluß

Ich freue mich darüber, daß die künstliche Grenze, die Deutschland 45 Jahre teilte, nun endgültig gefallen ist und die Deutschen endlich wieder souverän sind (soweit man das bei den multinationalen wirtschaftlichen und militärischen Verflechtungen überhaupt sein kann). Über die Einzelheiten des Zusammengehens der beiden deutschen Staaten bin ich weniger froh, denn in der Sorge, man könnte die gewonnene Chance zerreden oder es könnte noch irgendetwas dazwischen kommen, haben sich die Bürger der ehemaligen DDR zu leicht über den Tisch ziehen lassen. Sie werden zweifellos bald zu spüren bekommen, daß auch ihr altes politisches System eine Reihe von guten Seiten hatte, auch wenn es sich nur um eine traurige Karikatur von Sozialismus gehandelt hat.

Ich gestehe, mir noch vor einem Jahr gewünscht zu haben (eine Vereinigung war ja damals noch undenkbar), daß die sturen Politbürokraten a´ la Honecker & Co durch weisere Führer ersetzt würden und endlich ein Sozialismus mit menschlicherem Antlitz sich entwickeln könnte, der nur noch die Rahmendinge regelt und sonst die Menschen ihre Geschick selber bestimmen ließe, der ökologische und sittliche Dinge in den Vordergrund schiebt, der Welt ein Vorbild an Freundlichkeit und Vernunft würde. Nun, die Mehrzahl der Menschen in der DDR wollten dies nicht, ihr Mißtrauen in ein neues sozialistisches Experiment war wohl zu gut begründet. Daneben lockten natürlich der westliche Konsum, über dessen zweifelhafte Wurzeln sie meinten nicht nachdenken zu müssen (sie, die Zukurzgekommenen!); daß sie darüber zukünftig mehr reflektieren werden als die Bundesbürger, ist wohl auch kaum zu erwarten. Trotzdem habe ich noch die Hoffnung, daß sie nach einer ersten Phase der Euphorie und des Konsumrausches - und der zweifellos eintretenden sozialen Ernüchterung durch die zu erwartende Arbeitslosigkeit - vielleicht doch noch einige sozialistische Werte einbringen werden; ich meine es würde unserem Dschungelsystem nicht schaden.“

„1989 Die wahren Gegner der deutschen Einheit

Diejenigen, die über Jahrzehnte am lautesten über die Trennung Deutschlands gejammert und gehetzt haben, waren es, die eine von den Sowjets in den fünfziger Jahren angebotene Vereinigung zu einem neutralen Staat ablehnten. Besonders publik wurde das aber nicht, denn stets wurde nur gesagt, daß die Russen an der Teilung schuld seien. Nun haben die Sowjets unter Gorbatschow sogar ihre Forderung nach Neutralität fallengelassen, die eigentlich nur zu verständlich war, angesichts der zwanzig Millionen Toten, die sie der deutsche Überfall der Naziarmee gekostet hatte. (Seit ich denken konnte, habe ich mich dafür immer geschämt. Ich schämte mich einem Volk anzugehören, daß, statt sich der begangenen Verbrechen an den Russen zu schämen, gerade dieses Volk wie potentielle Verbrecher behandelte. Mir kam das vor, als würde ein Mörder vor den Angehörigen der Opfer warnen.)

Aber vielleicht standen hinter Adenauer die westlichen Alliierten, und er hatte die Vereinigung nur als deren Strohmännchen abgelehnt. Ich gestehe, das ist ein böser Verdacht, und falls er nicht zutreffen sollte, bitte ich ihn zu entschuldigen. Aber wir werden jetzt ja sehen, wer wirklich am meisten gegen die Vereinigung der beiden deutschen Staaten sich streubt wird: die Russen oder die Westmächte. Mit ihrer Ablehnung eines neutralen Deutschlands zeigen sie ja bereits recht offen ihr Mißtrauen, denn mit der Forderung nach weiterer Einbindung Deutschlands in die NATO wollen sie ja auch eine weitere Besetzung unseres Landes durch ihre Truppen rechtfertigen. In einem Fernsehbeitrag wurde aus England berichtet, daß dessen veraltete Industrie voll auf der Rüstungsschiene fährt, ja, ein Gewerkschaftsboss beschwor Leid und Verelendung hunderttausender Rüstungsarbeiter, wenn in der Rüstung durch die sich abzeichnende Entspannung größere Aufträge gestrichen werden sollten. Die Rüstung sei das Herz der Produktion im Land, wurde wörtlich gesagt. Viele Engländer haben also Angst vor Abrüstung, und ein Abzug der Rheinarmee erscheint vielen als apokalyptische Vision. Es ist wirklich zum Kotzen, daß Waffen Mordinstrumente sind, berührt offenbar nur diejenigen, deren Einkommen nicht von ihnen abhängt...”

„1989 Sozialismus Ade

Die US-amerikanische Art zu leben sei einem Sauerteig vergleichbar, der selbst den größten Teig durchsetzt, schrieb Brecht einmal in einem reimlosen Gedicht im ersten Drittel des Jahrhunderts. Die Gegenwart zeigt, daß sich in den sechzig Jahren seither nichts geändert hat. Die ehemals sozialistischen Staaten werfen alle ihre Errungenschaften über Bord, ihrer Bevölkerung kann es dabei gar nicht schnell genug gehen. Auch wenn, zugegeben, ihr sogenannter Sozialismus nur ein Zerrbild der von seinen geistigen Vätern unter der Barbarei des Kapitalismus geträumten Hoffnungen war, so erstaunt mich doch der zu Tage tretende Haß und die Blindheit der Menschen, wie sie in jene Verhältnisse zurückstolpern, die zu verlassen ihre Großeltern einmal alles gegeben haben. Sie wollen keinen neuen, menschlicheren Sozialismus, mit weniger Bürokratie und Partei, weniger Plan und weniger Gängelung. Wie entsetzlich müssen diese Verhältnisse tatsächlich gewesen sein, daß sich die Menschen lieber bedingungslos in die Arme derjenigen werfen, die bekanntermaßen für Geld alles machen. Alles, sagen sie, nur kein neuer Sozialismus! Einen dritten Weg lehnen sie ab, zu groß erscheint ihnen die Gefahr, daß die Planer von gestern wieder erstarken könnten. Erst einmal anständigen Kapitalismus – dann kann man ja weitersehen....

Vielleicht ist es aber gar nicht so sehr das Erstreben vermehrter individueller Freiheit, denn wieviele Menschen bei uns nützen diese schon tatsächlich? (die Menschen laufen eben gerne in der Herde hinter Hammeln her); allgemein wird vermutet, es ginge allein um die Hoffnung auf größeren Konsum, um einen Platz am gefüllten Fleischtopf also, der aber bei uns nur deswegen so gefüllt ist, weil seine Füllung die Überlegenheit des kapitalistischen Systems anzeigen sollte (und weil ein guter Teil der Zutaten in der ganzen Welt zusammengestohlen ist). Ob der Fleischtopf weiterhin so gefüllt bleibt, wenn der Propagandaeffekt nicht mehr nötig ist, die Umwelt daran zugrunde geht und die Armen im Süden einmal aufbegehren, wird sich bald zeigen.

Welche Lehren sind zu ziehen? Ist es nun müßig, für die Menschen ein gerechteres Gesellschaftssystem zu erstreben, da sie einfach nicht sozial zu kriegen sind, weil sie nicht gleich sein wollen, weil sie sich in erworbenen Dingen unterscheiden wollen, weil sich stets in einem Ausleseprozeß die schlechten Menschen an die Schalthebeln der Macht drängen, weil jede neue Generation offenbar jeden Fehler selber machen will, weil Egoismus sich scheinbar alleine vermittelt, auf Dauer immer erfolgreich ist, soziales Denken und Verhalten dagegen ein unrealistisch hohes Maß an Einsicht und Feingefühl verlangt...? Wer kann schon durch einen See schwimmen ohne naß zu werden? Grad so ist es aber mit dem Egoistischen, also dem Bösen. Doch wie soll man einen See trockenlegen, wenn er von sovielen Quellen und Sümpfen gespeist wird? Die Lage erscheint hoffnungslos. Mit Luwig Hohl möchte ich sagen: Die Menschen ändern sich nicht. Wenige doch. Die andern: Laß!“

Und hier gehts zum Lied: "Von weitem alles golden glänzt"

<https://youtu.be/Oi1N01681k4>

10.11.10 Künstliche Letten statt Badeweiher

*Leserbrief an Plattlinger und Bogener Zeitung zum Bericht vom 28.10.19 **Gremium spricht sich für Grünordnungsplan für Kiesabbau in Loham mit 6:4 Stimmen aus***

Viele Poschinger wollen die Badeweiher erhalten und haben gegen die Verfüllung Einspruch erhoben, entsprechend enttäuscht sind sie über die Entscheidung des Gemeinderates, der aus unerfindlichen Gründen seinen eigenen Grünordnungsplan einfach umwirft. Nun gibt es keine Einwände gegen den neuerlichen Kiesabbau, denn von irgendwoher muss das Material für den Hochwasserschutz ja kommen. Die Zerstörung der bestehende Weiher und ihre Verwendung als Deponie kommen aber absichtlicher Naturzerstörung gleich. Umso unbegreiflicher, dass ausgerechnet der Vorsitzende des Bund Naturschutzes Deggendorf, Georg Kestel, in seiner Eigenschaft als Landschaftsplaner, diesen Frevel durchzuboxen hilft. Zitat: „Bei der Verfüllung entstehen hochwertigere Naturschutzflächen als derzeit vorhanden“. Ob das die jetzt hier lebende Tierwelt auch so sieht? Die Weiher und ihr Umgriff sind zu ökologischen Inseln in der Agrarsteppe ihrer Umgebung geworden. Die Vielfalt an selten gewordenen Blühpflanzen und Tieren ist groß. Fische, Amphibien, Reptilien, Wasservögel, Insekten haben hier eine Zuflucht gefunden. An manchen Steilwänden der Weiher siedeln in Höhlen immer wieder Kolonien von Uferschwalben, eine

Nistmöglichkeit, die es weit und breit nicht mehr gibt. Ebenso haben Wespen und Wildbienen in den lehmigen Wänden ihr Zuhause. In die Steilwände haben auch Feldhasen ihre Höhlen gegraben und im Umgriff der Weiher, ist eine Weichholzaue herangewachsen, in der wir auch schon brütende Feldlerchen beobachtet haben, die durch die moderne Feldebewirtschaftung anderswo kaum mehr zu finden sind. In den Weihern leben Stockenten, Blesshühner und Haubentaucher. Manchmal landen hier Zugvögel, auch Wasservögel von der nahen Donau sind immer wieder zu beobachten, etwa Fischreiher, Schwäne und Wildgänse. In den Weihern hat sich eine große Vielfalt an Lebensgemeinschaften gebildet, die Zahl an Amphibien ist enorm. Uns ist im weiten Umkreis keine ähnlich hohe Besiedlungsdichte an Fröschen und Kröten bekannt. Wie im Planungsentwurf zu lesen, ist auch eine ganz seltene Art dabei, von der es in der ganzen Region nicht mehr viele gibt. Ihr Überleben wäre, bei einer Übersiedlung in das geplante neue Biotop, wie eingeräumt wird, überhaupt nicht gesichert.

Aber wie sagte einst schon Erwin Huber? Bei der Trockenlegung eines Moores darf man nicht die Frösche fragen und wohl auch nicht die Anwohner, die ihre Badeseen erhalten haben wollen und keine künstlich angelegte flache Letten vor der Haustür. Man muss sich den Wahnsinn nur vergegenwärtigen: Ein bestehendes Biotop verfüllen um ein anderes zu schaffen! Ja, geht's noch? Wer einen Biber tötet oder eine seltene Wespe muss mit hohen Geldstrafen rechnen, wer aber einen ganzen Lebensraum mit unzähligen Tieren zerstört, der darf das? Niemand kann prüfen, was hier einmal deponiert werden wird und welche Auswirkungen es auf das Grundwasser hat. Wenn die Behörden das durchgehen lassen, sollten sie nie mehr das Wort „Naturschutz“ in den Mund nehmen. Die Verfüllung ist alleine ein Geschäft für den Grubenbesitzer und aus der geschäftlichen Einbeziehung des obersten Naturschützers der Region, ergibt sich ein unerträglicher Zielkonflikt.

10.11.19 [Mein Erkenntnisstand...](#)

zu @CoolAllo [Zahlendreherei](#)

Mein gegenwärtiger Kenntnisstand bzgl. CO₂ Werte:

Der CO₂ Gehalt in der Atmosphäre beträgt 0,04 Prozent. Das sind, relativ gesehen wohl 4000 CO₂-Moleküle von 10 Millionen Molekülen. 120 dieser 4000 Moleküle sind vermutlich menschenverursacht. 3 Moleküle sollen dabei auf Deutschland entfallen. Und deswegen die ganze Hysterie und das Aufbauen einer neuen Industrieproduktion? Tut mir leid, das hört bei mir das Verständnis auf. Und dann das vollständige Schweigen zu den Hauptverursachern der Umweltzerstörung, der Globalisierung und den begleitenden Eroberungskriegen.

Quelle: Werner Kirstein: Das Klima als Mittel politischer Beeinflussung?

<https://www.youtube.com/watch?v=khKg4TYcdf4&t=2400s>

Prof. Kirstein und andere Wissenschaftler haben mich davon überzeugt, dass es keinen Treibhauseffekt gibt und das gezielte Schüren von Angst um das Klima wohl politische Gründe haben wird. Ganz abgesehen davon sollten wir vernünftiger leben und wirtschaften, weil wertvolle Ressourcen verbraten werden und kein Mensch weiß, welche Auswirkungen die vielen neuen chemischen Verbindungen auf die Biosphäre haben, die heute emittiert werden. Wenn es um Natur- und Landschaftsschutz geht, bin ich seit über 40 Jahren an vorderster Front dabei, beim Kohlendioxid-Hype muss ich aber passen. Wenn ich die Polemiken der Wortführer bei der Thematik hier so lese, dann bin ich sicher, dass sie auch noch von Klimaerwärmung reden werden, wenn ihnen die Eiszapfen von der Nase hängen.

10.11.19 [Re: Landschaftszerstörung](#)

Ich habe diese Diskussion schon vor 5 Jahren in unseren Regionalmedien geführt, damals ging es um einen Windpark im Bayerischen Wald. Ich mag die Argumente nicht noch mal wiederkauen. Wer nachlesen möchte, kann dies hier:
<http://www.hgeiss.de/blogs/heimat/wind.htm>

PS: Sollten wir mit der Zerstörung unserer Landschaften so weitermachen, damit die stromfressende Industrie billige Energie bekommt und weiter zur Hälfte unsinnige bis schwachsinnige Waren für den Export erzeugen kann, dann werden wir in diesem Land nicht mehr leben wollen, so hässlich und unwirtlich ist es geworden.

Ob sich auf Dauer dann noch irgendwo auf der Welt ein paar natürliche Nischen zum Erholen finden lassen, werden wir sehen.

09.11.19 [Re: Oh, ein Optik-Esoteriker.....](#)

Zitat Frank Drebbin: „Oh, ein Optik-Esoteriker.....“

Naja, die nächste Generation wird über Dergleichen genauso den Kopf schütteln, wie wir über jemanden den Kopf schütteln würden, der die schrecklichen Stromleitungen überall abbauen wollte, weil sie ihm zu hässlich sind.....“

Hier auf Telepolis - und leider nicht nur da - können sich Leute über die 0,0016 Prozent menschengemachten Anteil eines Spurengases, das sowieso nur einen Anteil von 0,4 Prozent an der Atmosphäre hat, geradezu in Rage schreiben, eines Gases, das seit jeher Bestandteil unseres Lebens ist. Auch wenn die NASA auf dem Mars, Pluto, Jupiter und Neptun seit etwa 14 Jahren einen Temperaturanstieg feststellt und die Eispolkappen auf dem Mars teilweise abgeschmolzen sind, dies ohne Beteiligung von uns Menschen, hält man an den apokalyptischen Theorien fest. Wenn aber jemand auf die Zerstörung unserer Landschaften hinweist und dass unsere direkte

Umwelt immer hässlicher wird und Menschen ihre Heimat in unerträglicher Weise zerstört wird, dann ist er - laut Frank Drebbin - ein "Optik-Esoteriker"...

Und ja - die "schröcklichen Überlandleitungen" sind schrecklich, sie sind geradezu eine Ausgeburt an Hässlichkeit.

08.11.19 [Landschaftszerstörung aus reiner Investorengier...](#)

zu [Windkraft: Bundesregierung vernichtet Arbeitsplätze](#)

Wer auf der A3 von Regensburg nach Nürnberg fährt kommt an einem Wald an Windrädern vorbei. Einige stehen so nah an der Autobahn, dass ein Weststurm nach Materialermüdung Rotoren auf die A3 blasen könnte. Das Lichtermeer in der Nacht erinnert an einen Rummelplatz und ist verkehrsgefährdend. Die herrliche Juralandschaft so zu verschandeln, empfinde ich zudem als Verbrechen. Aber so wie man den braven Oberpfälzern die WAA zugemutet hat, ohne Rücksicht auf ihre Folgen, oder wie man ihnen noch immer die Truppenübungsplätze der Amis zumutet, so mutet man ihnen die Landschaftszerstörung durch die Windräder zu, da Widerstand nicht zu erwarten ist.

Südlich von Regensburg verschandeln nun ebenfalls Monsterwindräder die herrliche Landschaft, den Vorwald an der Donau, dort, wo jahrhundertlang Wein angebaut wurde.

Ich mag hier gar nicht die Argumente gegen den im Binnenland so unzuverlässigen Windstrom auflisten, sie sind mittlerweile wohl alle bekannt. Wenn eine Kommune nach Volksbefragung eine Anlage aufstellen will und den Ertrag an die betroffenen Bewohner verteilt, wobei nur die unmittelbar Betroffenen abstimmen dürften, dann ist wohl nichts einzuwenden. Wenn aber ortsfremde Investoren ohne Rücksicht ihren Profit machen wollen, was die Regel ist, dann gehören sie vor den Kadi. Aber für Gesetze für eine solche Regelung, bräuchte es Regierungspolitiker mit Verstand und Eiern in der Hose. So wird alles abgesegnet, was irgendwie und irgendwo Geld bewegt, und wenn es in fernen Steuerparadiesen ist.

08.11.19 [Lieber verzwerger als verriesen, vermonstern...](#)

zu [Mehr deutsches Militärengagement: "Tun wir es nicht, verzwerger wir uns"](#)

Eine lebenswerte Zukunft mit menschlichem Maß kann es nur dezentral, regional, im Überschaubaren geben. Demokratie ist im Grenzenlosen, Imperialen sowieso nicht möglich. Macron, der Zögling der internationalen Hochfinanz, hat genau den Auftrag, Strukturen zu schaffen, die Menschen bei Verstand nicht anstreben werden. Von Größenwahn hat diese Welt schon genug schlimme Beispiele erfahren.

05.11.19 [The Familiy](#)

zu [Der Schwarze Raum des Zbigniew Brzezinski](#)

Nach einem Hinweis von Willi Wimmer habe ich angefangen mir "The Family" auf Netflix anzusehen. Auch wenn ich als Bayer viel religiöse Heuchelei von Politikern gewohnt bin - was in der Serie dokumentiert wird - ist für jeden denkenden Menschen eine Folter, ja vermutlich auch für jeden Christen, denn wie da mit dem Namen Jesus Schindluder getrieben wird, ist einfach unglaublich. Schon nach zwei Folgen wird man den Eindruck nicht mehr los, dass die gesamte US-Elite vollkommen gehirngewaschen ist. Alle US-Präsidenten gehören und gehörten zu dieser "Familie", auch Jimmi Carter, der hier im Bericht erwähnt wird. Diese Jesus-Frömmel verfügen über ein weltweites Netzwerk, sie stehen anscheinend für das, was man "tiefen Staat" nennt und zwischen sie und Diktatoren und Faschisten passt kein Blatt Papier. Ihr Motto: "Was Profit bringt gefällt Jesus." Die Feindesliebe des Nazareners und den Abschnitt, wie er gegen die Geldscheffler und die Pharisäer im Tempel gewettert hat, kommt beim Jesus des Tiefen Staates nicht vor, aber wir wissen, dass eher ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, bevor einer von diesen Typen in den Himmel kommt...

Ich rate anschauen und einen Kübel nicht vergessen, falls euch übel wird.

05.11.19 [Habe ich etwas Gotteslästerliches geschrieben?](#)

zu [Fridays for Future: Nicht mehr nur betroffen](#)

Mein Beitrag "Ich habe kurz gehofft..." fand sich heute auf der Trollwiese wieder. Echt jetzt? Etwas Lächerlicheres ist hier auf TP wohl bislang noch nicht passiert, denn der Beitrag war themenbezogen und ging auf Hammerschmitts einleitenden Satz ein „Eine Ein-Punkt-Bewegung fängt an, Zusammenhänge herzustellen“ der mich kurz hoffen ließ, der Blick der Gretabewegten hätte sich wirklich geweitet, von einem harmlosen Spurengas hin zu den wirklich Umweltgiften und dem zerstörerischem mafiösem Wirtschaftssystem mit seinen nie endenwollenden Kriegen.

Bei Hammerschmitt werden wir uns wohl demnächst im Sitzkreis an den Händen fassen müssen, bevor wir irgendetwas äußern und nicht auf die Trollwiese wollen. Wenn es ums Klima geht nähert sich TP langsam den Regeln des Bistumsblattes an.

04.11.19 [Und ich habe kurz gehofft....](#)

zu [Fridays for Future: Nicht mehr nur betroffen](#)

Marcus Hammerschmitt: „Eine Ein-Punkt-Bewegung fängt an, Zusammenhänge herzustellen“

Das geschieht ihnen recht, dachte ich, nun haben die Gretabewegten kapiert, dass man sie nur dressiert hat nach dem Stöckchen CO2 zu schnappen und die

zerstörerischen Kräfte dieser Zivilisation um einiges umfangreicher sind. Nun, so dachte ich, haben sie entdeckt, dass sie besser ihren Dresseuren an die Wadeln gehen sollten, denn die sind die Vertreter dieses Systems, die sie dazu abrichteten den Mond anzuheulen, während ihr Wirtschaften und Kriegeführen weitergeht. Dachte ich, hoffte ich. Falsch gedacht.

04.11.19 Lobbyisten-Time

zu [Die Sonne gewinnt](#)

Ach, schon wieder eine Woche um! Schon wieder Lobbyisten-Time mit Prediger Franz Alt. Aber heute geht es wenigstens nicht um die bevorstehende Apokalypse.

04.11.19 Alter Räuberbrauch

zu [USA: "Wir behalten das syrische Öl"](#)

So sind Räuberbanden halt mal. Ohne ihre Beute ziehen sie nicht gerne ab.

04.11.19 Trolltrick 17b mit Selbstüberlistung

zu [Test der "Arbeitsdefinition Antisemitismus". Ergebnis: Mangelhaft](#)

Wenn ein mutiger, wirklich aufklärender Forumsbeitrag, wie der von Freudhammer im Forum länger vorne dran steht, man aber nicht darüber diskutieren will, entweder weil man keine Argumente hat oder nicht noch mehr Aufklärung provozieren will, dann kommt ein Troll des Systems und stellt einen absolut sinnlosen Beitrag vorne dran, in diesem Fall sogar zwei.

04.11.19 Juden und Deutsche nicht schon wieder gegeneinander ausspielen

zu [Test der "Arbeitsdefinition Antisemitismus". Ergebnis: Mangelhaft](#)

„96 antisemitische Anschläge registriert“ hieß es neulich in einer bayerischen Regionalzeitung und noch ein paar Monate zuvor war in derselben Zeitung zu lesen: „Knobloch und Schuster betonten, dass Juden sich innerhalb Deutschlands insbesondere in Bayern besonders sicher fühlten.“

Die Aussage von Knobloch und Schuster im Kopf, war ich über die genannte Zahl der Anschläge im neuen Bericht doch einigermaßen erstaunt. Ich habe mich auf der Seite RIAS – umgesehen – jenem Denunziationsforum, dessen Existenzberechtigung darin besteht, Antisemitismus zu sammeln, wenn nötig mit Lupe und Mikroskop.

Bei einigen Einträgen gewann ich den Eindruck, dass man schier krampfhaft beweisen will, wie sehr Juden in Deutschland doch gefährdet seien und jede Unkorrektheit oder Dummheit zur Vorstufe eines Verbrechens aufbläst. Wer, so frage ich mich, kann daran ein Interesse haben, Konflikte künstlich herbei zu reden und das Image vom judenfeindlichen Deutschen immer am Köcheln zu halten? Da ich selber jede Form von Rassismus verabscheue, sehe ich die Gefahr, dass dieser schlimmste aller Begriffe durch völlig überzogenen und inflationären Gebrauch stumpf gemacht wird.

Wenn wir uns in der Geschichte des Zionismus umsehen, stoßen wir immer wieder auf Aussagen, von den Urvätern des jüdischen Nationalismus bis in die Gegenwart, die auf die Notwendigkeit von Antisemitismus hinwiesen, Motto: „Die Antisemiten werden unsere besten Freunde sein!“ Das heißt, man braucht die Angst vor einem äußeren Feind, um die Herde zusammenzuhalten. Zudem hatten die Zionisten von Anfang an das Problem, dass sich Juden nicht für einen jüdischen Nationalstaat interessierten und erst recht nicht daran dachten in eine staubige, wasserarme Region überzusiedeln. Sie waren wohl situierte bürgerliche Juden und in die europäische oder amerikanische Gesellschaft integriert, viele waren Akademiker oder betrieben lukrative Gewerbe. Sie fühlten sich als Deutsche, Österreicher, Russen usw., gerade Deutschland hatte in der Kaiserzeit die liberalsten Judengesetze. Die religiösen Juden sind bis heute gegen ein Israel, weil es religiösen Festlegungen widerspricht. So hatten es nationale Sektierer wie Hess, Herzl, Weizmann und Co., die aus einer Religion eine Nation machen wollten und dafür irgendwo ein bewohntes Land annectieren, alles andere als leicht. Da sie selber ja allesamt keine religiösen Juden waren, kann man ihnen ihre Judentümelei auch nicht recht abnehmen, meine Vermutung ist, dass sie im Auftrag des Empire und des Großkapitals in jüdischer Verkleidung eine Kolonie im Orient gründen sollten, die als Fort für imperiale Unternehmungen dienen sollte. Wie ich dieser Tage erst las, gab es auch von französischer Seite ähnliche Projekte, etwa im Libanon und der Idee eines Kurdistan.

Doch wieder zu den Problemen der Zionisten, Juden für ihr Israel-Projekt zu motivieren. Mit Ideologie alleine waren einfach nicht genug Siedler zu gewinnen. Und man brauchte ja auch Geld; Gewerbe und Fachkenntnisse, um überhaupt wirtschaftlich sein zu können. Doch wie zufriedene Deutsche jüdischen Glaubens, zum Auswandern bewegen? Da musste ein tiefes Zerwürfnis her, das einen Keil zwischen Juden und Deutsche trieb. Man schaffte dies, in dem amerikanische Juden den Deutschen in den Rücken fielen und für den Kriegseintritt der USA sorgten. Um das zu verstehen, empfehle ich die Rede von Benjamin Freedman zum Thema Balford-Deklaration. Die dort beschriebene Niedertracht ist kaum auszuhalten.

Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961

<https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho><http://>

Dann die himmelschreiend ungerechte Versailler- Siegerjustiz, die dem demokratisch werdenden Deutschland einen Mühlstein um den Hals band, der ein Überleben schier unmöglich machte. Es sprach sich in Deutschland herum, dass diese

Bestrafung auch von Juden diktiert worden war. (Auch hier empfehle ich Freedmans Rede, der in Versailles mit dabei war.)

Die deutsche Verschuldung vor dem Krieg lag bei 4,8 Milliarden Mark, im November 1919 lag sie bei 204 Milliarden Mark, in Österreich stieg sie von 15 auf 120 Milliarden. Ich gehe davon aus, dass die Nutznießer dieser Verschulung den Krieg auch angezettelt haben. Als dann 1933 auch noch die „Jüdische Kriegserklärung“ mit einem Boykott deutscher Waren erfolgte, die die deutschen Exporte um 10 Prozent einbrechen ließen, wurde weiter Öl ins Feuer gegossen. Ich empfehle dazu „Die jüdische Kriegserklärung“ von Raphael Johnson

<https://archive.org/details/DieJuedischeKriegserklaerung1933AnNazideutschland9SeitenBarnesReview>

Und wie soll man die Gleichzeitigkeit von Wirtschafts- und Propagandakrieg gegen Deutschland durch mächtige jüdische Vereinigungen und gleichzeitig das gute Miteinander deutscher und jüdischer Nazis deuten? Also die antijüdische Hetze der Nazis, andererseits die Unterstützung der Zionisten mindestens bis Kriegsbeginn. Man erhöhte einerseits den Druck und schürte die Angst vor Verfolgung und bot andererseits die Lösung: Die Auswanderung nach Palästina. Mit dem Haavara-Abkommen ermöglichte man es wohlhabenden deutschen Juden auch ihren Besitz auszuführen.

Das alles bekommt seinen Sinn, wenn man weiß, dass Hitler und sein Regime von ähnlichen, vielleicht denselben Interessengruppen aufgebaut und aufgerüstet wurden, die auch hinter den Zionisten standen und noch immer stehen. Wenn dies stimmen sollte – und ich habe mittlerweile keinen Zweifel mehr daran – dann war das ein Meisterstück an Perfidie, zum Nachteil der missbrauchten Deutschen, aber auch den englischen, französischen, polnischen, italienischen oder russischen Bevölkerungen, die neben dem Blutzoll und der Not auch mit hohen Verschuldungen aus dem Krieg kamen. Und bei wem waren allesamt verschuldet? Ich weiß es nicht, würde es aber gerne wissen.

Noch bedauernswerter die Juden, die man in Lager steckte, etwa weil sie die Eintrittsgebühr für Palästina nicht bezahlen konnten oder weil sie ein Siedlerprojekt belasten würden, also die Alten und Kranken, die Orthodoxen und die politischen Gegner, grad wie die Unpolitischen, die Liberalen und Kommunisten.

Auch heute verlassen Juden den Zionistenstaat und gehen lieber wieder nach Europa. Um die Abwanderung zu stoppen braucht man die Gruselgeschichte von einem Deutschland, in dem noch immer der Antisemitismus umgeht. Und wenn man dafür uns Biodeutsche schon nicht gebrauchen kann, dann muss man halt ein paar Millionen Muslime zu uns exportieren, die mit den Zionisten leidvolle Erfahrungen gesammelt haben. Mein Schluss aus dem Gesagten – falls es nicht stimmen sollte, bitte ich es zu widerlegen – ist, dass die Juden als Religionsgruppe von denselben Interessen missbraucht wurden, die auch Deutschland missbraucht

haben. Juden und Deutsche sollten sich zusammentun und nicht schon wieder gegeneinander aufhetzen lassen.

02.11.19 Immer die alten verlogenen Phrasen

zu Die westliche Zivilisation und ihre Feinde

Zitat @"Echspährthe": „Als das deutsche Volk gefragt wurde, ob es den "totalen Krieg" haben will, wer hat denn darauf geantwortet?!“

Wieviele Deutsche waren bei Goebbels im Sportpalast? 80 Millionen? Oder nur ein Haufen Nazis, die wußten was ihnen blüht, sollte der Krieg verloren gehn... Also aus meiner Verwandtschaft wurde niemand gefragt, weder ob er einen Hitler will noch ob er einen Krieg wolle, einen totalen schon gar. Wie kann man nur so einfältig sein und diese Propaganda nachplappern...

02.11.19 Zweierlei Maß

zu Alle reden über den Kampf gegen den Hass ...

Herr Nowak, Sie wollen doch ein Linker sein, wird in den Foren zumindest immer gemunkelt. Für mich zeichnet sich ein Linker dadurch aus, dass er nach der Wurzel einer Krankheit sucht und nicht an Symptomen herumdoktert. Aber da gehe ich halt von mir selber aus. Dabei pfeift es von allen Bäumen:

„Wie man in den Wald ruft, so hallt es zurück. Druck erzeugt Gegendruck. Wie du mir, so ich dir. Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Wer Gift sät, wird Gift ernten, wer Hass sät erntet Hass, wer verblödet wird selber blöde, wer andern eine Grube gräbt... usw.“

Aber gehen wir ruhig einmal davon aus, dass sie recht haben und es diesen bekämpfenswerten Hass im Netz und überall lauernde Nazis und Antisemiten wirklich gibt, dann wird es wenig bringen darauf mit dem Vorschlaghammer zu reagieren, denn das wird immer noch mehr Hass erzeugen. Aber ich bin sicher, dass dies genau die dahinter stehende Absicht ist, um endlich das zu erzeugen, was der Tiefe Staat wirklich braucht: Gründe zuzuschlagen und dieses demokratische Theater vollends zu beenden. Jeder mit einem Funken Verstand hat begriffen, dass es in diesem Land niemals demokratische Teilhabe gab und alle Macht den Banken und Konzernen gehört. Die Ohnmacht des Einzelnen ist total, auch wenn Brot und Spiele davon zeitweise ablenken. Langsam begreifen die Menschen auch, dass es auch in der Vergangenheit so war und die offizielle Geschichtsschreibung wichtige Puzzleteilchen einfach weglässt. Aber man kann die zur Lageberuhigung nötigen Diskussionen von Seiten der Machthaber nicht führen, weil sie am Ende nackt dastünden. Da erscheint es einfacher nötige Diskussionen und peinliche Nachfragen einfach mit anschwellender Repression abzuwürgen, ihre politischen Außenstellen

werden das schon wieder machen. Und sie, Herr Nowak, unterstützen das mit ihrem durch und durch scheinheiligen Artikel. Und es ist langsam unerträglich wie mit dem Begriff „Antisemitismus“ Schindluder getrieben wird und Linke und Grüne hinter allen Ritzen Extremisten und Rassisten sehen und gleichzeitig den Faschismus des Systems und die real existierenden Rassisten in Israel ignorieren. Jeder Krieg spiegelt die reine Menschenverachtung und ist "rechts" und rassistisch im Quadrat. Solange sie das übersehen oder bewusst verschweigen, kann ich sie nur als Propagandist des Systems sehen.

Zur Erkennung der politischen Wirklichkeit empfehle ich den Vortrag von Prof. Mausfelder, den er unlängst in einer Kirche in Dresden hielt und in dem er komplizierte politische Zusammenhänge sprachlich auf den Punkt bringt.
<https://www.youtube.com/watch?v=mXnJGTg-amI&t=1538s>

02.11.19 Kleine Fussnote

zu [Das Ende der Wachstumsrevolution](#)

Zitat aus dem Bericht: „Es waren Gesellschaften der Stagnation, die immer wieder von schweren Krisen wie Epidemien, Völkerfluchten, Kriegen sowie Klimaveränderungen und Naturkatastrophen, in ihrer Entwicklung um Jahrzehnte, z.T. Jahrhunderte zurückgeworfen wurden.“

Und wodurch genau unterscheidet sich unsere Gesellschaft der Verschwendungswirtschaft und des Raubbaus genau von einer Gesellschaft der Stagnation? Durch fehlende Epidemien? Völkerfluchten, Kriegen sowie Klimaveränderungen und Naturkatastrophen doch wohl nicht? Wenn heute die modernen irren Gierschlunde aus Gründen des Machterhalts ihre nuklearen Bomben zünden, wird die Gesellschaft nicht nur um Jahrzehnte oder Jahrhunderte zurückgeworfen. Aber es braucht diese Apokalypse wohl gar nicht, denn unser hirnloser Lebensstil schafft es auch in einem langsamen aber sich mehr und mehr beschleunigenden Prozess, diesen blauen Planeten zur Wüste zu machen, das CO2 dürfte dabei das kleinste Problem sein.

Ich würde sagen, Bäume wachsen vernünftigerweise nicht in den Himmel und wenn uns eine "Stagnation" auf einem Niveau ohne Nöte gelänge hinzukriegen und zu erhalten, dann wäre das ein schier utopisches Ziel. Doch das systematische Verschulden der Menschheit und die nachfolgende Bankenknechtschaft, die sich in bald der Hälfte des Preises einer Ware niederschlägt, zwingt zu immer mehr. Es liegt also auf der Hand, was nötig wäre zu tun. Zumindest als erste Schritte. Aber auch wenn es uns gelänge die Kettenreaktionen im weltweiten Finanzsystem zu stoppen und diese Reaktoren stillzulegen, ist zu bezweifeln, dass der moderne Mensch, der ja ein lebenslanger Kindermensch ist - unselbstständig, angewiesen in allem und beinah bar aller Fertigkeiten, die unsere Art über beinahe ewige Zeiten hat überleben

lassen - ob dieses erbarmenswürdige Geschöpf, das nur das Gaspedal drücken kann und die Fernbedienung - überlebensfähig wäre.

01.11.19 Völlig unbrauchbarer Begriff

zu [Genau wann bin ich Antisemit?](#)

Dass der Begriff „Antisemitismus“ im Bezug auf Juden unsinnig ist, wurde schon unzählige Male festgestellt, weil die überwiegende Mehrzahl der Juden keine Semiten sind, sondern aus Osteuropa stammen. Semiten sind alleine die Nachfahren der Hebräer und vieler arabischer Völker, denen man mit dem Propagandabegriff eine „Anti-Haltung“ gegen sich selber vorwirft, was völliger Unsinn ist. Der Antisemitismusbegriff ist deswegen völlig unbrauchbar, wird aber durch Medien und Politik immer mehr ausgeweitet, heute wird damit sogar Kapitalismuskritik erfasst, nur weil manche Mitglieder der Hochfinanz dem jüdischen Kulturkreis zuzuordnen sind. Man liegt sicher nicht falsch bei der Vermutung, dass der Begriff dazu missbraucht wird, einen Glassturz über die Geldherrschaft zu errichten. Also eine Disziplinierungsmaßnahme wie aus dem tiefstem Mittelalter: Kritik an Gott und Kaiser ist verboten.

Jeder verständige Mensch wird grundsätzlich jeglichen Rassismus ablehnen, also jede Ungleichbehandlung wegen Hautfarbe, Herkunft, Nationalität oder Religion. Mit dem Begriff Antisemitismus wird aber für eine einzige Menschengruppe ein Sonderstatus postuliert (noch dazu, wie oben ausgeführt, völlig unzutreffend) was nach meinem Verständnis selber rassistische Züge hat.

01.11.19 Re: Recherchieren Sie mal unter "Chasaren- Hypothese " oder bei Shlomo Sand oder

Du meinst also alle bläuäugigen blonden Juden sind das Ergebnis von Vergewaltigung durch Slaven, Wikinger oder so?

Du solltest dich wirklich einmal mit dem Chasarenreich beschäftigen, das von der heutigen Ukraine bis zum Kaukasus reichte und die einmal durch Befehl ihres Königs den jüdischen Glauben annehmen mußten. Die Chasaren waren ein räuberisches Volk, das ihre Nachbarn überfallen und die Seidenstraße kontrolliert hat, das steht, soweit ich mich erinnere sogar bei Wikipedia. Sie wurden von den Russen besiegt und gezwungen eine der drei abrahamitischen Religionen anzunehmen um ein wenig zivilisierter zu werden, denn ihre alte Religion beruhte wohl auf Phallusverehrung. Der chasarische Herrscher entschied sich für das Judentum. Nun sollte alle Geschichtsschreibung mit Vorsicht betrachtet werden, denn die Geschichtsschreiber arbeiteten immer im Auftrag ihrer Herrscher, bis heute wird geschwindelt, dass sich die Balken biegen. Doch die Erklärung mit dem Chasarenreich klingt für mich einleuchtender als deine.

31.10.19 [Beispiel für Rassismus](#)

zu [Genau wann bin ich Antisemit?](#)

Der israelische Erziehungsminister hat im Juli diesen Jahres ein schier unglaubliches Beispiel für Rassismus gegeben, er hat Mischehen als zweiten Holocaust bezeichnet. Wer darüber erstaunt ist, sollte sich mal das Alte Testament zur Gemüte führen. Es ist sozusagen die "Mutter allen Rassismus". Wobei ich mich aber nur im jüdisch-christlichen Kulturkreis auskenne.

30.10.19 [Re: Weiss nicht ob Sie Antisemit sind, aber Sie sind auf jeden Fall nicht sehr](#)

zu [Genau wann bin ich Antisemit?](#)

Wenn ich keiner Namensverwechslung unterliege, dann habe ich die Beiträge des Forenten mit dem Nick "mermar" eigentlich immer gerne gelesen. Was aber heute unter diesem Nick geschrieben wird, das will so gar nicht zu ihm passen. Nach meinem Dafürhalten völliger Stuss. Mir ging es erst unlängst beim Forenten Artur so, normalerweise missfallen mir seine Meinungen, aber was er neulich hier zum Thema Religion geschrieben hat, war einfach gut. Meine VT deswegen: da hat jemand die Nicks durcheinander gebracht.

31.10.19 [Ist schon recht, ich werde dich nicht mehr loben](#)

Du brauchst gewiss nichts schreiben, um mir zu gefallen, aber das war auch nicht das Thema. Deine Antwort zeigt aber, dass du entweder ein tiefsitzendes seelisches Problem hast oder ein Callcenter die Rollenverteilung und die Charakter- und Meinungslinien durcheinander gebracht hat.

29.10.19 [Re: Warum haben die anderen nur gegen die Nazis gekämpft?](#)

Zitat Terrier:

„Warum haben nur die Menschen aus aller Welt gegen die Nazis gekämpft. Also die Deutschen die einen Adolf zugejubelt haben und deren Macht mit der Gestapo und KZs erhalten wurde.“

Es muss "dessen" heißen, der Faschismus wurde mit Gestapo und KZs erhalten. Du hast noch immer nicht begriffen, dass Hitler ein Produkt des internationalen Kapitals

und der Großindustrie war. Also genau jenen war er ein Instrument, die er zu bekämpfen vorgab. Seine Deutschtümelei war nur verlogene Masche, er hat alles Regionale gehasst und seine Landsleute sowieso, die er für fremde Ziele verheizte. Das sollten sich Nazis und Linke endlich einmal hinter die Ohren schreiben. Die einen würden begreifen, dass sie ihren schlimmsten Feind verehren, die anderen, dass nicht die Deutschen als Volk ihre Feinde sind.

Zitat Terrier:

„Niemand hat nach den WW2 geglaubt, dass die barbarischen Deutschen die einen Genozid an den Juden begangen haben zivilisiert werden können.“

Die Deutschen waren und sind eines der zivilisiertesten Völker der Erde, vielleicht gerade deswegen so widerstandslos zu missbrauchen. Den Genozid haben alleine die beteiligten Faschisten und ihre Auftraggeber zu verantworten. Auschwitz etwa war eine Fabrik der IG Farben mit internationalen Besitzern. Frag dich auch einmal, warum die Alliierten die Schienenverbindungen nicht zerstört haben.

Zitat Terrier:

„Nur mit ausländischen Truppen im Land war man sich sicher das die Deutschen nicht schon wieder in ein anderes Land einmarschieren.“

Du reihst eine Lüge an die andere.

Die Faschisten, die Werkzeuge des Kapitals, haben im Auftrag fremde Völker überfallen, das deutsche Volk wurde in seiner Mehrheit gezwungen als Kanonenfutter dafür zu dienen. Wer sich weigerte wurde erschossen. 30 000 Kriegsdienstverweigerer und Desserteure verloren deswegen ihr Leben.

Zitat Terrier:

Und heute wollen wie Deutsche nicht anderen Ländern helfen die in einer ähnlichen Lage sind?

Wie kannst du heute noch immer mit dieser Lüge hausieren gehen. Wo hat die westliche Militärmacht irgendwo das Gute verbreitet oder Massenmord verhindert? Wie erklärst du dir die 20-30 Millionen toten Zivilisten die seit 1945 auf das Konto des Pentagon gehen?

Ich gehe mittlerweile davon aus, dass wir heute von denselben Mächten regiert und missbraucht werden, die auch hinter Hitler standen. Nimm deinen Kopf endlich aus dem Sand! Aber das von einem Terrier zu verlangen, der am liebsten unterirdisch unterwegs ist, ist wohl zu viel verlangt.

29.10.19 [Immer die alten Lügen von der Kollektivschuld](#)

Das ist die Geschichtsschreibung der Sieger und eine Verunglimpfung eines ganzen Volkes, das am meisten unter der Diktatur gelitten hat. Gewiss gab es Opportunisten, die ihre Fahne in den Wind hängten und für ihre Mittäterschaft zu Recht angeklagt wurden. Doch deine Behauptung, dass

„die Mehrheit der Deutschen durch und durch faschistisch war“

ist eine schlimme Lüge, die die Sieger wohl brauchten um ihre eigenen Verbrechen zu rechtfertigen. Wie sagte Churchill? Er führe nicht Krieg gegen Hitler (den er bewunderte) sondern gegen die Deutschen.

31.10.19 [Re: Immer die alten Lügen von der Kollektivschuld](#)

Falls deine Eltern Faschisten waren und du nun möchtest, dass ein ganzes Volk es auch war, tut es mir leid. Meine Eltern und Großeltern haben unter Krieg und Vertreibung nur gelitten, obwohl sie überhaupt nichts mit Politik am Hut hatten. Ich habe in 70 Jahren in meinem Lebensumkreis auch keinen einzigen Täter kennengelernt.

Du solltest deine geschichtlichen Kenntnisse erweitern und deinen vernagelten Echoraum verlassen.

PS: Meine Posts lassen an der Verachtung und am Zorn gegen den Faschismus wohl nichts vermissen. Und doch unterstellst du mir rechte Phrasen? Weil ich Selbstverständlichkeiten ausspreche? Etwa dass die Bevölkerung in einer Diktatur nicht für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich gemacht werden kann? Weil dein durch und durch verlogenes Weltbild, das man dir eingebleut hat, in sich zusammenfallen könnte und nur noch ein Belogener übrigbliebe?

29.10.19 [Re: Zeugenbeseitigung?](#)

Mein zweiter Gedanke - Bagdhadi - der wurde doch als israelischer Schauspieler entlarvt und die IS als IS-raelische Schöpfung? Und nun wollen die Amis ihren eigenen Galgenvogel zum Selbstmord getrieben haben? Schon nach 20 Minuten soll ein DNA-Test die Identität des Toten bestätigt haben (der in einem Tunnel unter Trümmern gelegen haben soll). Ich kann als sicher nur feststellen, dass sich die Amis beim Lügen nicht einmal mehr Mühe geben. Siehe auch den US- Abzug aus Syrien. Sie konzentrieren sich, wie es scheint, nun auf das Kerngeschäft, wegen dem sie die Oligarchen zu Hause zum Brandstiften nach Syrien geschickt haben: die "Sicherung" des syrischen Öls, die nette Umschreibung für weiteren Öl-Diebstahl.

28.10.19 [Re: löchrige Decke der Zivilisation?](#)

Löchrige Decke der Zivilisation "da drüben"?

Ich vermute stark, dass es "unsere" Decke ist, wobei "unsere" natürlich ein Witz ist, weil uns auch alle Decken bislang zwangsimportiert wurden. Es ist, um im Bild zu bleiben, die Decke des großen Geldes.

28.10.19 [Zeugenbeseitigung?](#)

[Trump: "Abu Bakr al-Baghdadi ist tot"](#)

Mein erster Gedanke war: Zeugenbeseitigung, wie auch schon in anderen Fällen. Erst baut man die Saddams und Bin Ladens auf, irgendwann werden sie zur Gefahr, sie könnten ja auspacken. Also weg damit.

25.10.19 Unsittliches Jobangebot

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 24.10.19 „Zivilisten aufs Schlachtfeld“

Mit welcher Selbstverständlichkeit das Pentagon deutsche Zivilisten als Statisten für das Training zukünftiger Kriege sucht, hat was Erniedrigendes. Sollte dieses "unsittliche Jobangebot" nicht Anlass sein sich zu fragen, warum die amerikanischen und britischen Besatzungstruppen 74 Jahre nach dem 2. Weltkrieg noch immer in unserem Land sind? Die Russen dagegen haben sich als Besatzer nach der Vereinigung der Besatzungszonen aus der DDR restlos zurückgezogen. Bei uns dagegen haben willfährige Regierungen sogar die im Grundgesetz festgeschriebene Verteidigungsbindung der Bundeswehr über Bord geworfen und lassen zu, dass sie als Fremdenlegion für amerikanische Interessen missbraucht wird, ein klarer Verfassungsbruch. Aber wie schon Barack Obama am 5. Juni 2009 anlässlich eines Besuches auf dem Hotspot amerikanischer Kriege in Ramstein sagte: "Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."

25.10.19 [Lebens- und Menschenverächter](#)

zu ["Millionen Menschen erreichen schneller das Ewige Leben"](#)

„Die Anwendung einer Wasserstoffbombe ist vom christlichen Standpunkt aus nicht einmal eine so schreckliche Sache, da wir alle dem ewigen Leben zustreben. Und wenn zum Beispiel eine einzelne Wasserstoffbombe eine Millionen Menschen töte, so erreichen die Betroffenen umso schneller das ewige Leben.

Otto Dibelius“

Wer noch Zweifel daran hatte, dass Religionen, die christliche nicht ausgenommen, gemeingefährlich sind, dem sollten durch einen solchen Satz eines Oberprotestanten die Augen aufgehen. Es ist unbegreiflich, dass diese Lebens- und Menschenverächter, staatlich geschützt und finanziert, auch heute noch ihr Unwesen treiben dürfen.

23.10.19 Triviale Erkenntnis

zu [Grünflächen wie Parks in Innenstädten forcieren die Gentrifizierung](#)

Stadtluft mag einmal frei gemacht haben, damals, als die Landbevölkerung von den Feudalherrn als Leibeigene gehalten wurde. Heute macht die Großstadt krank. Es ist bezeichnend, dass man erst in einer Studie belegen muss, dass eine natürliche Umgebung dem Menschen gut tut, (und alle Zeitgenossen, die es sich leisten können anzieht) ist es doch genau jene Umgebung, in der er während seiner Evolutionsgeschichte erst Mensch geworden ist. Ich habe dazu erst vor einiger Zeit etwas geschrieben, hier auf TP. <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Das-Gesicht-der-Bundesrepublik/Jemand-mit-Haeusern-erschlagen/posting-35065575/show/>

Ich will aber gerne noch einen drauflegen und aus meinem kleinen Ökotopia Echra zitieren: *"Städte sind steingewordene Arbeitsteiligkeit und Entfremdung, Nährboden für Parasitentum, Künstlichkeit und Anonymität. Sie sind ein lebensfeindlicher, hässlicher, materialisierter Irrweg, sie machen den Menschen zur Ameise. Anonym und in hunderterlei Fesseln, Abhängigkeiten und Unnatur verstrickt, spiegelt sich bald in seinem Kopf das unwirtliche Äußere, das ihn umgibt."*

Vom Leben der Echraner, 1987 <http://www.echra.de/evanzo%20neu/echra/Frameset1.htm>

22.10.19 Re: Wenn dem so wäre

zu [Journalisten und Politiker: Weltanschaulich eng miteinander verbunden](#)

Wenn dem so wäre, was würde das dann bedeuten? Dass es egal ist, was die Medien machen, dass es egal wäre, was die Leute von den Politikern denken, weil die Spielfiguren sowieso von anderen eingesetzt werden und die Wahlen nur eine Schauveranstaltung sind um die Wähler zu beschäftigen? Dass die Politiker nur Watschenmänner bzw. Frauen sind, deren Aufgabe alleine darin besteht, dass die Bevölkerung nicht weiter denkt und nicht nach den wahren Strippenziehern sucht?

22.10.19 Olav Scholz sieht die Meinungsbildung durch ungefilterte Meinung bedroht

zu [Journalisten und Politiker: Weltanschaulich eng miteinander verbunden](#)

Olaf Scholz: „Wenn die Meinungsbildung im Netz am etablierten öffentlichen Diskurs vorbeiläuft, dann können Sie Ihrer Aufgabe als Journalistinnen und Journalisten kaum mehr nachkommen, nämlich Dinge einzuordnen, zu analysieren, Fakten zusammenzutragen, zu diskutieren, zu bewerten.“

Übersetzt heißt die für einen SPDler schier ungeheuerere Aussage, dass nur die Journalisten ihrer Aufgabe nachkommen können, die sich an das „etablierte öffentliche Narrativ“ halten. Auch wenn ich mich an keine Beispiele erinnere, an dem anderes in den letzten Jahren geschehen sein könnte, denn die deutsche Presse und die ÖR-Medien sind zu Propagandaorganen der Parteien, bzw. besser des Tiefen Staates verkommen. Wir wissen heute, dass Springer eine Schöpfung der CIA ist und jeder Mitarbeiter im Arbeitsvertrag verpflichtet wird nichts Negatives über die USA und Israel zu schreiben. Der Umstand, dass die wenigen alternativen Medien im Netz den politischen Vertretern des Imperiums solche Sorgen bereiten, das sie die Zensur im Netz auf allen nur möglichen Kanälen vorantreiben und der Sozi Scholz solche Reden führt, könnte ein hoffnungsvolles Zeichen sein. Meine Erfahrung ist, dass es auch bei wahrheitsliebenden Zeitgenossen Denkhemmungen gibt, die sie nicht überwinden können und der kleinen Zahl derjenigen, die sich davon befreit haben, eine riesige Schafherde gegenübersteht, für die es immer noch zentral ist, Sportschau und Quiz zu gucken und die die Blödzeitung kaufen, weil sie zu ihnen gehört wie die Wurstsemmel zur Brotzeit. Die Bewußtseinsindustrie hat ganze Arbeit geleistet.

22.10.19 [Re: Voll verpeilt!??](#)

Die Fussnoten von euch beiden sind gewiss bedenkenswert und unterstreichen vielleicht auch, warum ich mich so schwer damit tue die Sache in einem Satz abzutun. Trotzdem wäre es angebracht die Gelder für den Gräberunterhalt bei den verantwortlichen Kriegsgewinnlern einzutreiben und ihnen jedes Jahr aufs Neue junge Soldaten ins Haus zu schicken, mit großer Medienbegleitung. Aber diese Verantwortung wird unter den Teppich gekehrt und ist Teil unserer verlogenen Geschichtsschreibung, die der Bevölkerung die Verantwortung für die Kriege zuzuweist, auch wenn sie dafür nicht verantwortlich sein können, einfach weil sie nichts zu sagen hatten und nur mit dem Gewehr im Rücken marschierten. Nicht anders bei Auschwitz, das eine Fabrik der IG-Farben war, mit internationalen Besitzern, die für alles, was dort an Schrecklichkeiten passierte ist, haftbar zu machen wären, wenn es so etwas wie Gerechtigkeit geben würde.

22.10.19 Von Kriegsgräbersammlungen und beabsichtigten neuen Vasalleneinsätzen

zu [AKKs Schnapsidee einer internationalen Sicherheitszone in Nordsyrien](#)

In diesen Tagen schicken die deutschen Kasernen wieder ihre feschen Jungkrieger an die Haustüren, um für Spenden für Kriegsgräber zu bitten. Und wie jedes Jahr fehlen mir die Worte, meine Verweigerung in einem Satz zu begründen. Ich sehe die freundlichen Uniformierten in ihren Paradeuniformen und denke: „Ihr habt die Wahl! Niemand zwingt euch in dieser räuberischen Vasallenarmee im Auftrag der internationalen Konzerne mitzumachen, anders als unsere Väter, Großväter und Urgroßväter. Diese wurden von Diktaturen zum blutigen Kriegsdienst gezwungen und kamen nicht mehr zurück oder gebrochen und wund in Kopf und Seele. Und nun bittet ihr um Spenden bei den Kindern der Missbrauchten, um irgendwo leere Grabsteinkolonnen mit Namen zu erhalten, die suggerieren sollen, es würden irgendwen die einzelnen Soldaten interessieren, die irgendwo auf „Feldern der Ehre“ – eine der Mütter aller Lügen - von Krähen gefressen oder in Massengräbern verscharrt wurden. Sollten diese steinerne Propaganda nicht diejenigen unterhalten, die die Massenmorde veranlasst und an ihnen verdient haben? Und es sind dieselben Gauner, die auch heute hinter jedem Massenmorden stecken und daran verdienen. Und diese letzte Aussage spreche ich dann in ein wenig gewählteren Worten auch aus und die Soldaten bleiben freundlich und widersprechen nicht, habe ich zu gewählt gesprochen? Die Jungspunde in den hübschen Baretten grüßen und wir wünschen uns gegenseitig noch einen schönen Tag.

Als sie weg sind fallen mir so viele Dinge ein, die ich nicht erwähnt habe, die widerliche Rolle der deutschen Regierung am Massensterben in Syrien, die mit Wirtschaftsboykott begann und mit Waffenverkäufen, Völkerverschiebung und Späheinsätzen und wer weiß was noch allem bis heute andauern. Und ich hätte mit ihnen über die im Grundgesetz einmal festgeschriebene Aufgabe der Bundeswehr zur Landesverteidigung sprechen sollen und dass ich ihren beschämenden Einsatz zur Unterstützung von Angriffskriegen als permanenten Verfassungsbruch und Beschämung deren ansehe, für die die Kriegsgräber stehen.

21.10.19 Freiheit für Julian Assange!

zu ["Verfolgung von Julian Assange schafft einen gefährlichen Präzedenzfall"](#)

Ein Massenmörder wie Breivig darf studieren, ein Assange, der Verbrechen des Imperiums publik gemacht hat, also etwas, was eigentlich die Aufgabe jedes anständigen Journalisten sein sollte, wird eingesperrt und psychisch gefoltert, vorerst. Wenn er dem Pentagon ganz in die Klauen fallen sollte, wird wohl auch noch körperliche Folter dazu kommen. Das ist das Faustrecht des nordatlantischen Bündnisses. Wer an Gerechtigkeit glaubt oder gar an Demokratie, ist ein Träumer.

20.10.19 Sind nach den CO2-Leugnern nun die Chinesen dran?

zu *Die chinesischen Kommunisten haben Angst*

Mir sind die Chinesen durchaus auch unheimlich, wegen ihrer großen Zahl, ihren in Jahrtausenden wohl beinahe ins Erbgut hineingewachsenen untertänigen Umgangsformen, die aber vielleicht nur Freundlichkeit ausdrücken, wegen ihrem an einen Ameisenstaat erinnernden Organisiertheit, wegen der Selbstverständlichkeit, mit der sie sich kommunistisch nennen und doch kapitalistisch arbeiten. Falls sie einmal zum dominierenden Imperium auf diesem Planeten werden sollen, bin ich viel zu individualistisch, als dass ich unter ihrer Herrschaft leben möchte. Im Übrigen mag ich unter keiner Herrschaft leben, selbst wenn die fremden Herrscher nicht gemeiner und dümmer sein sollten, als es das einheimische Räubergesindel ist. Aber wir sollten es eigentlich alle wissen, Geld kennt weder Heimat noch Nation, keine Moral und keinen verantwortlichen Verstand. Manche glauben gerade deswegen müsse man alle Grenzen niederreißen und den Wasserspiegel wie in kommunizierenden Röhren jedem Planetenbewohner bis Oberkante Unterlippe steigen lassen. Denn dann würden die ganzen Geknechteten sich als Einheit betrachten, die es den Kapitalisten einmal richtig zeigen würde. Doch die Zu-kurz-Gekommenen sind nicht die Sanftmütigen, denen der Nazarener einmal das Erdenreich versprochen hatte, sie werden im Gegenteil um ihr Überleben kämpfen und das Nötige ihren Nachbarn klauen, weil sie die Plutokraten nicht erreichen können und selbst wenn sie diese erreichen könnten, würden sie werden wie diese. Dies ist das Wahrscheinliche und ziemlich sicher ist es auch die Wahrheit.

Weil es so ist, ist es eine Dummheit gegen eines der Imperien zu hetzen, wie es Herr Alt tut, der Verständige würde erst vor der eigenen Tür kehren.

20.10.19 Gruselfrauen

zu *"Königin der Kriegstreiber, Verkörperung der Korruption und Personifikation der Fäulnis"*

Wie war das? Wenn Frauen einmal politisch das Sagen haben, dann brechen freundliche Zeiten an? Ich Einfältling habe das auch einmal geglaubt, oder zumindest gehofft. Mrs. Thatcher hat mir diese Illusion aber dann ausgetrieben. Frau Merkel hat mir dann den Rest gegeben und Killery Clinton, VdL, KKB, Claudia Roth, La Garde, Harms, Beck und wie diese Gruselfrauen alle heißen, haben bewiesen, dass Penislosigkeit und eine breitere Brücke zwischen den Gehirnhälften keine Gewähr für Humanität ist. Aber alte Landser haben schon immer von Flintenweibern geredet, die am grausamsten kämpfen, was ich kein bisschen geglaubt habe, ich alter Frauenfreund...

20.10.19 Selbe Firma

zu [Merkel will Albaner, Macron erst eine Änderung des EU-Aufnahmeverfahrens](#)

Zitat: „Merkel bei der Bevölkerung laut Umfrage die „vertrauensvollste“ Politikerin“

Aber nur weil die Hirnwäschefirma mit ihren Medien zur selben Firma gehört, bei der auch Merkel angestellt ist.

20.10.19 Adlersöhne an Ferengi-Fließbänder und als Ärzte und Pfleger in Ferengi-Kliniken

zu [Merkel will Albaner, Macron erst eine Änderung des EU-Aufnahmeverfahrens](#)

Nix gegen die Albaner, aber sehr wohl was gegen diese EU, dieses imperiale Ungeheuer. No Border, no Nations! Schleifen aller Kulturen auf niedrigstes Niveau, Zerstörung aller schwer erkämpften Sozialsysteme, Ende aller demokratischen Ansätze, weil alle Entscheidungen nach Brüssel zur EZB verlagert werden, Auslöschung aller Sprachen bis auf die Ferengi-Sprache, Wassersuppe am Ende für alle. Billige Arbeitskräfte aus dem Land der Skipetaren an Ferengi-Fließbändern, die Adlersöhne in die Harz4-Schlange. Es wird nicht anders laufen als zuvor mit den ehemaligen Ostblockstaaten- alles drängt zu den Fleischtöpfen und zu Hause verweisen die Orte, die von den albanischen Steuerzahlern ausgebildeten Akademiker dienen fremden Herren, die Alten zu Hause werden nicht einmal mehr Ärzte haben. Das Land wird verramscht und verschuldet, die Filetstücke von den „Forengis“ (ich benutze wie in einem anderen Forum schon angedeutet für die internationalen Blutsauger und Finanzpiraten und Großräuber nur noch dieses so treffende Wort aus der Science-Fiction-Serie, das die völlig morallosen Gierschlunde mit den großen Löffeln bezeichnet) ergaunert und am Ende werden die Albaner zu Fremden im eigenen Land, wie wir es bereits über weite Strecken auch schon geworden sind.

Merkel ist eine Völkervertreterin, in dem Sinne, dass Versicherungsvertreter Versicherungen verkaufen und Völkervertreter die Völker.

18.10.19 Exponentielle Satelliten und Funkmastenvermehrung

zu [SpaceX will weitere 30.000 Satelliten in Umlaufbahn bringen](#)

Der Satellitenirrsinn gehört in dieselbe Schublade wie die Vermehrung der Funkmasten von 8000 auf 80000 wegen G5 alleine in Deutschland. Strom-, Wasser und Gasleitungen, Schienen und Straßen müssen von verschiedenen Anbietern gemeinsam benutzt werden, bei Funkverbindungen gilt das nicht, da muss jede Firma ihre eigenen Masten errichten, ihre eigenen Satelliten ins All schießen. Es geht um die Bewahrung der Pfründe der großen Anbieter, sie deuten auf ihre großen

Investitionen, so als wenn die letztlich nicht mit dem Geld der Steuerzahler bezahlt würden.

18.10.19 [Schade, dass man die realen Ferengis nicht an ihren Ohren erkennt](#)

zu [SpaceX will weitere 30.000 Satelliten in Umlaufbahn bringen](#)

"Ferengi" - das waren doch die morallosen Geschäftemacher mit den großen Ohren - die Typen hatte ich schon ganz vergessen. Aber es gibt wohl kaum eine Filmschöpfung, die so genau den verkommenen Typus des skrupellosen Finanzhais und Großkrämers beschreibt. Da mittlerweile schon alle bekannten Etikettierungen für diesen menschlichen Abschaum abgegriffen sind, lasst sie uns ab sofort Ferengis nennen. Neuer Wahlspruch: Schluss mit der Ferengiisierung der Welt! Nur schade, dass man die realen Ferengis nicht an ihren Ohren erkennt.

16.10.19 [Re: Bedenkenswerter Beitrag zum Thema](#)

Mit Gläubigen kannst du nicht diskutieren. Wer an ihren Glaubenssätzen zweifelt ist ein Ketzer und über Ketzer fallen sie hordenmäßig her, eine altbewährte Praxis bei allen Fanatikern seit anno Hartwurst. Leider treiben sich hier auf Telepolis besonders viele dieser Mini-Inquisitoren herum. Noch habe ich mich nicht von ihrer geistigen Diarrhö vom letzten Alt-Artikel „Wir sind das Klima“ und seinen Eiferern erholt, dann geht es schon wieder weiter.

Das wirklich interessante an dem von mir empfohlenen Eisenstein-Aufsatz bei Rubikon ist, dass er den Denkfehler der Klimadioten (mein Begriff) am Beispiel einer CO2-sparenden Talsperre aufzeigt.

16.10.19 [Bedenkenswerter Beitrag zum Thema](#)

zu [Klimapaket: "Aller Voraussicht nach unzureichend"](#)

Ein sehr lesenswerter Beitrag zum Thema von Charles Eisenstein "Der größere Zusammenhang"

<https://www.rubikon.news/artikel/der-grossere-zusammenhang>

14.10.19 [Soll der Klügere nachgeben?](#)

zu [Die Wut wächst](#)

"Der Klügere gibt nach!", hat uns Großmutter immer gepredigt, wenn bei einer Sache keine Lösung in Sicht war, weil beide Seiten stur auf ihrem Standpunkt beharrten.

Doch was passiert, wenn man den Klimaheiligen hier im Forum nicht mehr widerspricht? Haben sie dann recht mit ihrer Einfalt? Ich verkneife es mir dabei einzelne Frömmeler herauszugreifen, aber einige Forenten sind regelrechte Eiferer, sie ratschen immer dieselben Mantras in immer höherer Schlagzahl. Ihr Evangelium: "Die Wissenschaft hat doch festgestellt..." Wenn aber die Wissenschaftler Huren sind, die sich dem hingeben, der bezahlt? Kaum irgendwo ist sich zudem auch die Forschung uneiniger als bei beim Thema Klima, das so wenig fassbar ist. Es ist, als würden Läuse über den Bären philosophieren, bei dem sie sich im dichten Fell verirrt haben.

13.10.19 [Re: Liste aller Weltuntergänge, 1970 fehlt](#)

zu [Die Wut wächst](#)

Ich glaube in der Liste fehlt 1970. Da versammelten sich auf unserem Hausberg Hennenkobel wunderliche, von weit angereiste Sektierer, die neben dem Gipfelkreuz einen Logenplatz zum Verfolgen des Weltuntergangs zu haben glaubten. Dies sollte wohl auch der einzige Ort in der Welt sein, wo nichts passiert. So standen sie und standen und schauten ins Tal des Schwarzen Regens und es passierte – nichts, so eine Kacke! Die Enttäuschung soll sehr groß gewesen sein, wie ich hörte. Wieder einmal hatten religiös Verwirrte den lieben Gott für einen Riesenidioten gehalten, der die Welt vernichtet und sich ein paar Irre zu sich holt, weil man mit denen so interessante Gespräche führen kann in der öden Ewigkeit...

13.10.19 [Alts Märchenstunde](#)

zu [Die Wut wächst](#)

Ist schon wieder Franz Alts Märchenstunde dran? Herr Alt glaubt ja an einiges, dieses Mal zieht er u.a. Parallelen zwischen Klimasektierern mit der Bürgerrechtsbewegung der DDR. Ich schließe aus seinen Ausführungen, dass er auch daran glaubt, dass Ulbricht die Mauer gebaut hat, so als wenn die DDR und die BRD nicht von ihren Besatzern ihre Politik bis ins Kleinste diktiert bekommen hätten. Dass die Montagsdemonstranten in der DDR den Ostblock zum Einsturz brachten, ist auch so ein Märchen, die Demos waren erfreuliche Begleitmusik, nicht mehr. Der Irrsinn des Kalten Krieges rechnete sich wohl nicht mehr, die Sowjetunion war reif für die Übernahme durch die Oligarchen. Diese fielen auch nicht vom Himmel, sondern waren schon immer da, betrieben Gewerbe unter dem Radar der Öffentlichkeit, ob geduldet oder von der Partei gefördert, weiß ich nicht. Und nun lese ich, Zitat:

„Damals "Wir sind das Volk", heute "Wir sind das Klima.“

Abgesehen davon, dass es kaum eine unsinnigere Parole geben kann, wie die von Franz Alt, man beleidigt m.E, damit auch die Bürgerrechtsbewegung der DDR, auch wenn sie mir wegen ihrer Kirchennähe und ihrer offensichtlichen Sehnsucht nach den Fleischtöpfen des Kapitalismus (vom linken westlichen Feldherrenhügel aus betrachtet) immer suspekt waren. Die gruseligsten ihrer Vertreter haben später den West-Grünen auch den Rest gegeben. Und von wem Gauck und Merkel in die hohen Ämter gehievt worden sind, die beide erst auf den Wagen aufgesprungen sind, als der Käse gegessen war, braucht man wohl nicht lange raten.

Es spekulieren heute verschiedene geschätzte Köpfe darüber, ob man der CO2-Bewegung nicht ein Licht aufgehen lassen kann, damit sie nicht weiter wie hypnotisiert in eine Ecke starren und endlich die wirkliche Umweltzerstörung und ihre Verursacher wahrnehmen. Mancher Linker sinniert auch darüber, ob man diese Bewegung dann nicht als Transportmittel benützen könnte, für eine breite Zusammenarbeit zwischen Ökologie- und Friedensbewegung, bei der jede Seite, im Interesse der guten Sache, die trennenden Ansichten in Teilbereichen toleriert. Die einen verkneifen sich ihr Lächeln über die CO2-Apokalypse, die anderen massieren ihren Nacken, damit sich ihr Kopf wieder bewegen lässt und sie bemerken was links und rechts und über und unter ihnen an Gaunereien passieren. Und zusammen treten sie der sich im Aufbau befindlichen Diktatur des internationalen Kapitals in den Allerwertesten.

11.10.19 Besonders tief graben die "Auslöschungs-Rebellen" ja nicht zu [Die Blockaden der Klimawandelgläubigen](#)

Ich gestehe erstmals dieser Tage von der "Extinction-Bewegung" gehört zu haben, und zwar in der „Tagesdosis“. Nun thematisiert auch Telepolis das Thema, nachdem es die Systemmedien wohl schon sehr einseitig getan haben. Gut möglich, dass ihre Aufregung über die „Auslöschungs“-Rebellen – was für ein bescheuerter Name, daran liegt, dass man die sanften Rebellen nicht in die braune Schublade stecken kann. Dabei zeichnet sich die Bewegung durch völlig fehlende Radikalität aus, im Sinne von einem Problem an die Wurzel gehen. Kein Wort gegen die Großbanken, die Globalisierer, Imperialisten und Kriegstreiber, also die Ursachen der Probleme, man begnügt sich an der Peripherie herumzukratzen. Zitat aus dem Bericht:

„Zu den Extinction-Rebellion-Anhängern gehört auch der britische Umweltforscher Keven Anderson, der die Illusion eines ökologischen Kapitalismus so zusammenfasst: "Ich will nur den Status quo - die gleiche Welt, aber mit stabilem Klima. Was ist daran so radikal?"

Da will einer das Fell des Bären, ohne ihn zu töten oder das Fell waschen, ohne es nass zu machen. Da will einer gleichsam die Armut abschaffen, ohne den Reichtum anzurühren.

Die Website der Organisation, die sich eine Graswurzelbewegung nennt, erweckt in mir den Eindruck einer Art Greta 2.0. Die Verwirrung der Jugend muss weitergehen und der Greta-Hype ist schon ein wenig am Verblassen. Die Kampagnen müssen ineinandergreifen, damit die hysterische Story nicht zu holpern beginnt.

Die Selbstdarstellung auf ihrer Webseite erinnert an die Blumenkinder der Sechziger oder an Kirchentagsteilnehmer. Ihre Fahne, das gelbe gedeckelte X im Kreis auf schwarzem Grund, das ja, laut Selbstaussage, zwei Sanduhren darstellen soll, weckt durchaus andere Assoziationen, etwa Pyramiden der Freimaurer, auch ein Hakenkreuz ließe sich mit ein wenig Phantasie zurechtbiegen. Seine streng geometrische Form ist auf jeden Fall Ausdruck eines starren Denkens und hat so überhaupt nichts "biologisch Dynamisches"... In jedem Fall hat Tucholsky wieder einmal recht: Menschen ohne Fahne scheint es nicht zu geben...

Nun habe ich selber ja auch lange die Mär vom menschengemachten Klimawandel nicht hinterfragt, gerade weil sich bei den Widersachern alle bekannten bösen Buben versammelt hatten: die Ölmultis, die Großindustrie, die Plutokraten, die Militaristen. Erst spät merkte ich, dass auch die Klimaangst von denselben Kreisen geschürt wurde. Ohne Gewinnerwartungen würden sie das gewiss nicht machen. Doch wie konnten sie aus einer Bewegung, die sich gegen das Erdöl positionierte etwas gewinnen? Durch erhöhte Preise gewiss und da die gesamte Welt noch unübersehbar lange auf Öl angewiesen sein wird, war auch keine Geschäftsschädigung zu befürchten. Da schien es schlau parallel eine neue Industrieproduktion anzukurbeln, die Weltbevölkerung zu verängstigen und von ihren wirklichen Feinden und Problemen abzulenken. Erinnert an die Finanziere und Profiteure der beiden Weltkriege, da hat man auch beide Seiten beliefert, finanziert und die Staaten zu Dauerschuldnern gemacht. Wirren und Gegnerschaft sind das Biotop, in dem sich diese Herrschaften wohlfühlen.

Ich bin mir sicher, dass auch dieses Spiel mit den neuen Klimarebellens nur ein Update früherer gesteuerter Volksverwirrungen ist, nicht anders als Religion, Kommunismus, Nationalismus oder die vielen Ismen, die sich hinter den Grünen verbergen. Alle diese Bewegungen sind heute eingefangen und ziehen den Karren, die Menschen noch immer durch ihr einst so subversives Image verwirrend. Sie sind heute faktisch allesamt Hilfstruppen der Globalisierung und des Imperialismus und dienen alleine den globalen Großkrümern. Wie die Missionare der alten Zeit gehen sie mit schönen Worten gleichsam dem Schwert voran, plappern Sprüche wie „no border, no nations“, schwärmen von Feindesliebe und internationaler Solidarität, während sie ihre Nachbarn befeinden und glauben - trotz aller geschichtlichen Erfahrungen - das könnte zu was anderem führen als zu Chaos, Faustrecht und räuberfreundlichen Strukturen. Die Nutznießer solcher Verhältnisse werden sich kugeln vor Lachen über ihre einfältigen Helfer.

08.10.19 Gib auf, Pizzamampf
zu Dem Klima geht es immer schlechter

Gib auf, du kannst mit einem total verängstigten Rechthaber nicht diskutieren. Timm Herbst wird noch "Klimaerwärmung" rufen, wenn ihm eine neue Eiszeit die Zehen gefrieren lässt.

Aber Schluss mit der Frotzelei. Es ist ärgerlich, dass man in Franz Alts Foren den Eindruck nicht los wird, dass die Industrie, für die er hier regelmäßig den Nostradamus macht, hier auch am Farbkasten sitzt. Hat schon jemals ein "Klimaleugner" (genauso ein dämlicher Begriff wie die Formulierung in der Überschrift) im Alt-Forum satt-Grün bekommen?

Aber inzwischen hat sich bei TP bei anderen Themen auch eine weitere Taktik eingeschlichen, nachdem die volle Rotfärbung (schon Nato-Rot genannt) so unangenehm auffiel: die grüne Egalisierung. Da wird das ganze Forum grün eingefärbt um zu verhindern, dass gefährliche Beiträge herausragen und zum Lesen ermuntern.

07.10.19 Re: Lassen sie ihren Worten Taten folgen und bringen Sachargumente!
zu Dem Klima geht es immer schlechter

Zitat Herbst:

"Wann kapieren das Typen ihres Schlages endlich?"

Erneuter Beweis, dass du nur beleidigen kannst. Du bist nicht einmal in der Lage hier im aktuellen Forum nach erfolgten Wortmeldungen zu suchen. Ich habe bei TP schon seit Jahren zum Thema immer Sachargumente gebracht, auf meiner Webseite sind viele davon nachzulesen. Etwa auf der Seite:

<http://www.hgeiss.de/blogs/klima.htm>

Doch auch im aktuellen Forum ist einer meiner Beiträge verschoben worden, weil ich auf einen menschenverachtenden Beitrag geantwortet habe. Von einem anderen Forenten wurde der interessante Hinweis gelöscht, dass die Obamas sich eine nur wenig über dem Meeresspiegel gelegene Villa am Meer gekauft haben. Vor zehn Jahren hat Obama noch über eklatantes Ansteigen des Meeresspiegels gewarnt. Ich finde schon, dass eine solche Meldung entlarvend ist, wenn Wort und Taten so sehr auseinandergehen. Falls die Meldung falsch gewesen sein sollte, gehörte sie berichtigt und nicht gelöscht.

Auch ich bin vor ein paar Wochen erst verschoben, dann gelöscht und sogar kurzzeitig gesperrt worden, weil ich einen Beitrag - den ich für wichtig hielt - erneut eingestellt habe. Du willst, dass ich das wiederhole? Gut, mal sehen wie TP reagiert, wenn man vom Redakteur Timm Herbst zum Antworten aufgefordert wurde. Ich

werde aber vorsichtshalber den Text nur auszugsweise bringen: Titel:
"Brainstorming"

Lass uns doch einmal zusammenphantasieren, was hinter der Klimahysterie stecken könnte, kriminalistisches Brainstorming sozusagen.

- 1. Allgemeines Irremachen, Verunsichern und Verängstigen der Völker, mit möglichem Disziplinierungseffekt.*
- 2. Ablenken von den eigentlichen Problemen und geostrategischen Verbrechen*
- 3. Aufblasen eines Spurengases zum alleinigen Bösen (Technik kennen wir ja auch aus den Räuberkriegen der Amis)*
- 4. Neues Gaunergeschäftsmodell durch Handel mit Verschmutzungszertifikaten, also moderne Form des Ablasshandels*
- 5. Propagandaktion der Atomkraftlobby mit der man versucht einen unschädlichen Stoff als größere Gefahr aufzubauen als die radioaktive Verseuchung ganzer Erdteile (Greta hat sich diesbezüglich ja schon geäußert)*
- 6. Förderung einer neuen Industrieproduktion in gigantischem Ausmaß*
- 7. Abzocken der Völker durch die Erfindung neuer Steuern*
- 8. Vorbereitung von Wetterbeeinflussung und Geoingeniering, da gleichzeitig alles getan wird den CO2-Ausstoß durch Abbrennen der Regenwälder ins Uferlose zu treiben, was alle Trippelschritte zur CO2-Reduktion lächerlich macht. Irgendwann heißt es dann, Geo-Engineering oder Climate Engineering sei die letzte Möglichkeit. (Siehe hierzu <https://kenfm.de/tagesdosis-31-8-2019...>)*
- 9. Argument für dringend nötige Bevölkerungsreduktion durch Seuchen, Biowaffen oder andere menschenverachtende Maßnahmen*
- 10. Umweltbewegung zu diskreditieren und auf Dauer lächerlich zu machen*
- 11. Besonders steuerbare „Ponyhof-Politiker“ in die Parlamente zu bringen.*

07.10.19 Herbst schlägt um sich

zu [Dem Klima geht es immer schlechter](#)

Herbst schäumt. Alle, die nicht seine Auffassung teilen, sind "Typen". Herbsts Beitrag ist eine Aneinanderreihung von Beleidigungen. "Dogmatiker", "Verbalmüll".. Die Bewertung "substanzlos" kann man getrost an ihn zurückgeben. Wenn ich sehe, dass wesentlich sachlichere Beiträge auf die Trollwiese verschoben wurden oder ganz gelöscht, dann verdichtet sich der bittere Geschmack von Unfairness bis zur Ungenießbarkeit.

Ich vermute, dass es hier auch so weiter gehen wird. Franz Alt hat offenbar einen Vertrag über wöchentliche Predigten hier auf Telepolis und Timm Herbst gehört, wie es scheint, zu seinem Begleitschutz. Ich werde mich von beiden zukünftig fernhalten, denn man könnte Argumente mit Engelszungen vortragen, sie dringen nicht in ihr gedankliches Verlies.

05.10.19 Tiefer Hirnriss

zu [Dem Klima geht es immer schlechter](#)

Ich hab die Meldung von der Klimaaktivistin, die Kinder essen will um das Klima zu retten, für eine geschmacklose Satire gehalten, um den Wahnsinn der Klima-Narren deutlich zu machen. Aber wenn ich @DachsH lese, dann wird deutlich, dass es bei manchen Zeitgenossen einen tiefen Hirnriss gibt. Das ist so menschenverachtend, wie die Aufforderung an Bomber Harris, nochmals Völkermord zu begehen.

05.10.19 Die Obamas kaufen sich eine Villa am Meer

zu [Dem Klima geht es immer schlechter](#)

Im September 2009 hat Barrack Hussein Obama als Präsident eine Rede anlässlich des UN-Klimagipfels gehalten. Obama sagte damals: "Keine Nation, egal ob gross oder klein, reich oder arm, kann sich den Auswirkungen des Klimawandels entziehen. Steigende Meeresspiegel bedrohen jede Küstenlinie."

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Die Obamas kaufen sich eine Villa am Meer
<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/10/die-obamas-kaufen-sich-eine-villa-am.html#ixzz61Qlbd7J9>

04.10.19 Chronische Sichtverengung

zu [Dem Klima geht es immer schlechter](#)

Es ist gewiss erfreulich, wenn junge Leute über unseren ökologischen Fussabdruck nachdenken. Doch sie bellen gleichsam Kieselsteine an und schweigen zu dem Gebirge, aus dem sie geschwemmt werden. Dieses Bergmassiv steht für den Wachstumswahn und das gigantische Warenverschieben um den Globus. Beispiel: die 15 größten Ozeanriesen emittieren etwa soviel Klimagase wie die gesamte Kfz-Flotte der Erde und fünfzig Prozent des anthropogenen CO₂ sollen auf Kosten der Zementherstellung gehen. Und warum hört man kein Wort gegen den Rüstungswahnsinn? Wo doch Kriege zur größtmöglichen Zerstörung der Biosphäre führen. Dafür begrüßt man die E-Mobilität als Messias und den irren Ablasshandel mit Verschmutzungszertifikaten. Wer sich die „Erlösung“ durch das weitere Anziehen der Steuerschraube bei den kleinen Leuten erhofft, der sollte noch mal nachdenken.

Ein Beispiel für linksgrüne Arroganz hat jüngst Bardenkollege Herbert Grönemeier gegeben, als er bei einem Konzert in Wien wie ein politischer Einpeitscher schrie, man müsse den Menschen diktieren, wie sie zu leben haben. Da war er wieder, der verdammte intellektuelle Hochmut! Sie fühlen sich als Avantgarde, die vorschreiben will, was das dumme Volk zu tun und denken hat. Wir haben von diesen

Zeitgenossen schon genug Kostproben erhalten und müssen die Erfahrungen damit nicht wiederholen.

04.10.19 Re: Und nun wird ähnliches in Venezuela durchgeführt

zu [Die Geheimnisse der Manguste](#)

@marx: *Gegen tollwütige Cowboys hilft nur das Androhen radioaktiver Strahlung...*

Mit Atombomben droht man nicht, es sei denn man ist ohne Moral, denn man nimmt die Vernichtung der Zivilbevölkerung in Kauf. Die Atommächte sind allesamt irre und haben sich aus der menschlichen Gemeinschaft ausgeklinkt.

Gut, aber was dann? Amerikanische Waren boykottieren? Vielleicht Ford? Werden in Köln gebaut. Harley Davidson brauche ich nicht. Cola trinke ich seit 50 Jahren nicht mehr und der Hamburgerfrass hat mich noch nie angemacht. Was könnte ich dann boykottieren? Donats? Würde mir nicht schwerfallen, denn ich esse lieber Zwetschgendatschi. Amerikanische Musikinstrumente? Werden heute vermutlich alle in Asien gebaut, ebenso wie die ganze Elektronik. Hollywoodfilme? Darauf verzichte ich gerne. Facebook? Brauche ich nicht, Twitter ebensowenig. Verzicht auf Youtube würde mir dagegen schwerfallen, ist schon ein tolles Medium, wenn man sich die Perlen raussucht. Microsoft brauch ich auch fast nicht, denn bis auf ein wenig Spezialsoftware komme ich mit Linux aus. Fracking-Gas? Igitt, will ich nicht. US-Kasernen in unserem Land und die Mordbasis in Ramstein? Brauche ich nicht, ebensowenig die NSA.

Und US-Amerikaner? Sie sind in aller Regel freundliche Menschen, sie gehören heute zu den Hauptleidtragenden. Sie sind weiter willkommen.

04.10.19 US-Exeptionalismus

zu [Die Geheimnisse der Manguste](#)

In der heutigen Tagesdosis beschäftigt sich Rainer Rupp mit dem amerikanischen Exeptionalismus, man möchte schier an einen Bericht aus dem Irrenhaus glauben. Die von Gott gesegnete Nation, die ein Licht ist unter allen Völkern, die nichts falsch machen kann und das Gute immer auf ihrer Seite hat, die sich weder um eine UN schert noch um internationale Abmachungen oder den Menschenrechtsgerichtshof in Den Haag. Und fast der Clou des Ganzen, die Washington Post greift Trump an, weil er nicht an den US-Exeptionalismus glaubt...

Die Wirklichkeit übertrifft jede Satire. Das ist ein Gottesstaat, der sich in der Nachfolge von Moses sieht und über allen anderen Völkern steht und die ausbeutbaren Gegenden der Erde, die fruchtbaren Flächen und die Ölf- Gas- und Erzfelder sind ihr gelobtes Land.

Hier der Link zur Tagesdosis: <https://www.youtube.com/watch?v=s6ieOsfOk0k>

Es gibt auch einen älteren Vortrag von Rainer Mausfeld zum Thema Exeptionalismus und ich muss gestehen, dass ich den Begriff zuvor gar nicht kannte, er ist aber auch wie ein Begriff aus dem Psychiatrielehrbuch.

03.10.19 Re: Die DDR-Vergangenheit ist nie aufgearbeitet worden

zu [70 Jahre Grundgesetz - 70 Jahre Verfassungswirklichkeit: eine kritische Bilanz](#)

Filbinger und Kiesinger wollte ich auch grade erwähnen. Im Herrschaftsgebiet und den Vorhöfen des US-Imperiums werden eben gerne verlässliche Anhänger von ehemaligen Diktaturen an die Spitze gesetzt. Man sollte auch die Kanzlerin Merkel nicht vergessen, die ja früher auch eine parteitreue Genossin war, vielleicht auch mehr, wie im Zusammenhang mit Havemann berichtet wird. Leider hat sich die CIA nach der Wende die Akten des Geheimdienstes geschnappt (Rosenholz-Akten). Ob diese 2003 vollständig zurückgegeben wurden, ist wohl kaum anzunehmen, manches soll ja auch geschwärzt sein.

03.10.19 Verwässert und ausgehebelt

zu [70 Jahre Grundgesetz - 70 Jahre Verfassungswirklichkeit: eine kritische Bilanz](#)

Unser Grundgesetz in seiner Urform, war ein humanes Regelwerk, das mir stets imponiert hat. Die Weisheit, die nur durch schlimmste Erfahrungen entstehen konnte, war beinah greifbar. Doch für die wirkliche Macht im Staat war das Grundgesetz immer nur ein Blendwerk für Sonntagsreden, das man nach Gutdünken und Interessenlage änderte. (*Vergleichbar vielleicht mit den weisen Sprüchen aus der Bergpredigt, an die sich die Kirchenherrscher nie hielten, sie regierten nach dem menschenverachtenden Alten Testament*).

Mit Hilfe einer Armada an willfährigen Parteien, Politikern und Advokaten und eskortiert von rückgratlosen Medien, wurden die Artikel - ich glaube, ich habe neulich die Zahl Siebzig gelesen - geändert und "ergänzt" und durch einen Dschungel an nachgeordneten Gesetzen und Ausführungsverordnungen verwässert und ausgehebelt. Gleichzeitig gab es immer wieder eine Hatz auf Verfassungsfeinde, denen man unterstellte, sich nicht an die "freiheitlich-demokratische Grundordnung" halten zu wollen. Doch alleine diese Gesinnungshatz spottete und verletzte das GG mehr, als ein paar Verwirrte es je hätten tun können.

Und das Verfassungsgericht? Versuch mal mit einem Anliegen zu ihm vorzudringen, du wirst auf unüberwindliche Absperrriegel aus vorgelagerten juristischen Schanzen treffen. Und selbst wenn du es mit unerschöpflichen Geldmitteln und besten Anwälten schaffen solltest - die Richter dort sind auch nicht vom Himmel gefallen, sonder wurden nach politischem Proporz von den Totengräbern der Demokratie,

den Parteien, ausgewählt, die laut GG, an der Demokratie mitwirken dürfen... Mitwirken und nicht hijacken! Im GG ist klar von Wahlen und Abstimmungen die Rede, doch Letztere werden uns bis heute verweigert. Von wem? Sie oben.

PS: Für Freunde bayrischen Liedgutes ein Stück von mir zum Thema aus dem Jahr 1984
<https://www.youtube.com/watch?v=GYPAR78OHzk>

02.10.19 Moderne Rattenfänger

Leserbrief an DZ zum Bericht vom 30.9.19 „Welche Rechtsextremisten in der Region aktiv sind“ und zu den Berichten über die „Friday for Future“ Kundgebung.

Ideologen und Parteien versuchen den Eindruck ihrer Redlichkeit seit jeher damit zu erhöhen, in dem sie sich als moralisches Gegenstück zu anderen, natürlich ganz und gar verkommenen Fanatikern präsentieren. Ohne Feindbild kann man als Partei offenbar nicht existieren. Mittlerweile werden so furchtbare Kampfbegriffe wie „Nazi“ oder „Rassist“ geradezu inflationär gebraucht, womit man diese schrecklichsten verbalen Waffen stumpf macht, wenn man sie gegen enttäuschte Normalbürger eingesetzt. Können Parteien, die derart übertreiben, wirklich so human, so demokratisch, so links, so grün oder konservativ sein, wie sie den Anschein zu erwecken versuchen? Stehen sie nicht allesamt auf Seiten des großen Geldes? Prostituierten sie sich nicht schon lange als Werkzeug des als „Globalisierung“ schöngeredeten Faustrechts? Wer hat die Verteidigungsbindung der Bundeswehr in die Tonne getreten und unterstützt seit zwanzig Jahren die Kanonenbootpolitik der Hegemonialmacht? Wer dünnte Assads wehrpflichtige Männer aus und etikettierte alles als Menschlichkeit? Ich bin mir heute sicher, dass die Grenzöffnung 2015 Teil der völkerrechtswidrigen Kriegsführung in Syrien war, und die Hoffnung der Wirtschaft auf junge Arbeitskräfte. Wäre es um Menschlichkeit gegangen, hätte man nicht zuvor die Hilfe in den Flüchtlingslagern gekürzt und den wirklich Hilfsbedürftigen, den Kindern, Alten und Kranken geholfen.

Die Wähler haben die SPD mittlerweile massiv demontiert und die Union hat große Stimmeneinbrüche erlebt. Nun versuchen sie ihre alten Wähler zurückzugewinnen, in dem sie überall nur noch Nazis sehen. Dabei ist die neue Konkurrenz nicht weniger neoliberal wie sie, sie vertreten das, was gestern noch politischer Konsens war.

Nur die Grünen profitieren von der Klima-Angst. Es ist gewiss erfreulich, wenn junge Leute über unseren ökologischen Fussabdruck nachdenken. Doch sie bellen gleichsam Kieselsteine an und schweigen zu dem Gebirge, aus dem sie geschwemmt werden. Dieses Bergmassiv steht für den Wachstumswahn und das gigantische

Warenverschieben um den Globus. Beispiel: die 15 größten Ozeanriesen emittieren etwa soviel Klimagase wie die gesamte Kfz-Flotte der Erde und fünfzig Prozent des anthropogenen CO₂ sollen auf Kosten der Zementherstellung gehen. Und warum hört man kein Wort gegen den Rüstungswahnsinn? Wo doch Kriege zur größtmöglichen Zerstörung der Biosphäre führen. Dafür begrüßt man die E-Mobilität als Messias und den irren Ablasshandel mit Verschmutzungszertifikaten. Wer sich die „Erlösung“ durch das weitere Anziehen der Steuerschraube bei den kleinen Leuten erhofft, der sollte noch mal nachdenken.

Sozis und Grüne sind längst zum Werkzeug des Neoliberalismus geworden. Wie die Missionare der alten Zeit gehen sie mit schönen Worten gleichsam dem Schwert voran, plappern Sprüche wie „no border, no nations“ und glauben tatsächlich, das könnte zu was anderem führen als zu Chaos, Faustrecht und räuberfreundlichen Strukturen. Die Nutznießer einer solchen Welt werden sich kugeln vor Lachen über ihre einfältigen Helfer.

Ein Beispiel für linke Arroganz hat jüngst Bardenkollege Herbert Grönemeier gegeben, als er bei einem Konzert in Wien wie ein politischer Einpeitscher schrie, man müsse den Menschen diktieren, wie sie zu leben haben. Da war er wieder, der verdammte intellektuelle Hochmut! Die einen wollen einen Diktator, die anderen fühlen sich als Avantgarde, die vorschreiben will, was das dumme Volk zu tun und denken hat. Wir haben von beiden schon genug Kostproben erhalten und müssen diese Katastrophen nicht wiederholen. Ich selber mag keine Ideologen, keine linken und keine rechten. Ich wünsche mir eine Welt der Regionen, der Kantone, mit einer vielfältigen Kultur und direkter Demokratie, etwa wie in der Schweiz und mag Nationalismus so wenig wie blinden Internationalismus, in dem man ein Räuberspiel zu Demokratie erklärt.

01.10.19 [Saubande!](#)

zu [Stand Amri bereits kurz nach dem Anschlag als Täter fest?](#)

Saubande! Gehe langsam davon aus - ausser es beweist mir jemand das Gegenteil - das alle Anschläge zu meinen Lebzeiten Staatsterrorismus waren.

28.09.19 [Wer ist Brüssel?](#)

zu [Brüssel will automatisierten Straßenverkehr fördern und regulieren](#)

Manchen Verkehr überflüssig machen, durch Wiederezusammenführen von Familien, von Wohnen und Arbeiten, das wäre eine echte Zukunftsvision. Aber das griffe in den Fernhandel ein, in das permanente Waren- und Menschenverschieben, das einen Rattenschwanz an Folgeleistungen, oft in Form von Schäden gebiert. Wer braucht automatisierten Straßenverkehr? Wischermenschen, die während des Fahrens auf einem Tablet wischen wollen? Rollende automatische Lager, just in Time? Es geht Brüssel nicht um eine menschenfreundliche Zukunft, denn Brüssel steht für ein

menschenfernes, undemokratisches Bürokratiemonster im Dienste der großen Geldes, das immerzu Wachstum durch neue Überflüssigkeiten und damit immer neue Schulden generiert. Brüssel ist letztlich ein Mastbetrieb für Banken.

27.09.19 [Das Loch](#)

zu [Nasa veröffentlicht Visualisierung eines Schwarzen Lochs](#)

Ein schwarzes Loch will uns alle fressen, sch..., das kann auch nur uns passieren....

Meine Theorie ist - bitte nicht ins ohne-Bezug-Abteil verschieben - das schwarze Loch hat uns schon lange erfasst. Wie könnte es sonst sein, dass die Regierung und die Medien dem schwarzen Loch dienstbar sind? Mir ist das Loch egal, mich interessiert nur der Rand des Lochs, ohne den es kein Loch gäbe.

Ok, ein wenig bei Tucholsky geklaut. Aber weil wir schon mal dabei sind, soll der Meister selber zu Wort kommen:

Ein Loch ist da, wo etwas nicht ist.

Das Loch ist ein ewiger Kompagnon des Nichtlochs: Loch allein kommt nicht vor, so leid es mir tut. Wäre überall etwas, dann gäbe es kein Loch, aber auch keine Philosophie, und erst recht keine Religion, als welche aus dem Loch kommt. Die Maus könnte nicht leben ohne es, der Mensch auch nicht: Es ist beider letzte Rettung, wenn sie von der Materie bedrängt werden. Loch ist immer gut.

Wenn der Mensch »Loch« hört, bekommt er Assoziationen: Manche denken an »Zündloch«, manche an »Knopfloch« und manche an Goebbels.

Das Loch ist der Grundpfeiler dieser Gesellschaftsordnung, und so ist sie auch. Die Arbeiter wohnen in einem finstern, stecken immer eins zurück, und wenn sie aufmucken, zeigt man ihnen wo der Zimmermann es gelassen hat, sie werden hineingesteckt, und zum Schluß überblicken sie die Reihe dieser Löcher, und pfeifen auf dem letzten. In der Ackerstraße ist Geburt Fluch; warum sind diese Kinder auch gerade aus diesem gekommen? Ein paar Löcher weiter, und das Assessorexamen wäre ihnen sicher gewesen.

Das Merkwürdigste an einem Loch ist der Rand. Er gehört noch zum Etwas, sieht aber beständig in das Nichts, eine Grenzwache der Materie. Das Nichts hat keine Grenzwache: während den Molekülen am Rande eines Lochs schwindlig wird, weil sie in das Loch sehen, wird den Molekülen des Lochs ... festlig? Dafür gibt es kein Wort. Denn unsre Sprache ist von den Etwas-Leuten gemacht; die Loch-Leute sprechen ihre eigne.

Das Loch ist statisch; Löcher auf Reisen gibt es nicht. Fast nicht.

Löcher, die sich vermählen, werden ein Eines, einer der sonderbarsten Vorgänge unter denen, die sich nicht denken lassen. Trenne die Scheidewand zwischen zwei Löchern: Gehört dann

der rechte Rand zum linken Loch? oder der linke zum rechten? oder jeder zu sich? oder beide zu beiden? Meine Sorgen möchte ich haben.

Wenn ein Loch zugestopft wird: wo bleibt es dann? Drückt es sich seitwärts in die Materie? oder läuft es zu einem anderen Loch, um ihm sein Leid zu klagen – wo bleibt das zugestopfte Loch? Niemand weiß das: unser Wissen hat hier eines.

Wo ein Ding ist, kann kein anderes sein. Wo schon ein Loch ist: kann da noch ein anderes sein?

Und warum gibt es keine halben Löcher –?

Manche Gegenstände werden durch ein einziges Löchlein entwertet; weil an einer Stelle von ihnen etwas nicht ist, gilt nun das ganze übrige nichts mehr. Beispiele: ein Fahrschein, eine Jungfrau und ein Luftballon.

Das Ding an sich muß noch gesucht werden; das Loch ist schon an sich. Wer mit einem Bein im Loch stäke und mit dem andern bei uns: der allein wäre wahrhaft weise. Doch soll dies noch keinem gelungen sein. Größenwahnsinnige behaupten, das Loch sei etwas Negatives. Das ist nicht richtig: der Mensch ist ein Nicht-Loch, und das Loch ist das primäre. Lochen sie nicht; das Loch ist die einzige Vorahnung des Paradieses, die es hienieden gibt. Wenn sie tot sind, werden sie erst merken, was Leben ist. Verzeihen sie diesen Abschnitt; ich hatte nur zwischen dem vorigen Stück und dem nächsten ein Loch ausfüllen wollen.

27.09.19 Ende der ärztlichen Schweigepflicht?

Leserbrief an Bayerwaldbote Zwiesel zum heutigen Bericht „Das ist nicht zu kontrollieren“

Respekt, ein mutiger Artikel! Von Gesundheitsminister Jens Spahn kommen ja noch mehr Initiativen, die allesamt diktatorischen Charakter haben und die, wenn man tiefer gräbt, allesamt wie Geschenke an Lobbygruppen erscheinen. Etwa eine Impflpflicht für Krankheiten, bei denen nur ihr Durchstehen zu lebenslanger Immunität führt. Oder Spahns geplante Widerspruchslösung zur Förderung der Organentnahme und damit der Enteignung unserer Körper. Man hofft dabei ganz offensichtlich, dass Gründe der verschiedensten Art vielfach einen schriftlich fixierten Widerspruch ausbleiben lassen werden - und schon ist ein Mensch als Ersatzteillager zum Ausschachten freigegeben. Und nun sollen durch die Einführung der elektronischen Patientenakte auch die sensibelsten Krankendaten jedem Arzt, jeder Kasse und jedem, der sich Zugang verschaffen kann, zugänglich gemacht werden. Dies wäre faktisch das Ende der ärztlichen Schweigepflicht, wie Dr. Bernreiter warnt. Seine Kollegen sollten auch verstehen, dass dabei die Axt an die Wurzeln ihres Berufsstandes gelegt wird und es nicht nur um die Gefahr des gläsernen Patienten geht. Sind als nächstes Beichtgeheimnis, Anwaltsgeheimnis und der Informantenschutz bei Journalisten dran? Das Bankgeheimnis ist für Behörden schon seit längerem abgeschafft und an der Abschaffung des Bargelds und damit der

vollständigen Kontrolle aller Geldbewegungen durch den „Großen Bruder“, wird eifrig gearbeitet. Das abgehörte Handy der Kanzlerin war nur die Spitze eines Eisbergs mit gewaltigem Tiefgang.

26.09.19 Brauchbare Elemente beider Systeme herausklauben

zu [Angst vor einem neuen Sozialismus](#)

Ich glaube nicht (mehr) an den Sozialismus und wer an den Kapitalismus glaubt, der hat mindestens ein Rad ab.

Es muss irgendein Zwischending möglich sein, dass von beiden die brauchbaren Elemente vereint. Von dem einen eine große Scheibe Eigenverantwortung und vom anderen eine ebenso große Scheibe Chancengleichheit. Von dem einen den Verzicht auf Schuldenknechtschaft, vom anderen Verzicht auf Gleichmacherei. Von beiden Einstampfen des Irrglaubens an ewiges Wachstum und der Verschwendungswirtschaft und des überbordenenden Bürokratismus.

25.09.19 Strickst du an einer neuerlichen Kollektivschuld?

zu ["Keine andere plausible Erklärung" für die Zerstörung saudischer Ölanlagen](#)

@Melbar Kasom: „Zwischen Merkel und ihre Wähler passt kein Blatt Papier.“

Was soll diese Unterstellung? In welchem Auftrag strickst du an einer neuerlichen Kollektivschuld? Hat Merkel irgendeinen ihrer Wähler um Erlaubnis gefragt? Konnte auch nur einer mitentscheiden? Du meinst, die Wähler haben der Kanzlerin einen Blankoscheck ausgestellt? Merkel wurde 2017 faktisch abgewählt, die Union bekam nicht einmal ein Drittel der Stimmen, wobei das Drittel der Wähler, die sich das scheinheilige Theater nicht mehr antun wollten und die Wahl verweigerten noch abzuziehen ist. Wenn du dann noch alle noch nicht Wahlberechtigten berücksichtigst, die ein Viertel der Einwohnerzahl ausmachen, dann haben über den Daumen keine 15 Prozent der Deutschen die Union gewählt, und diejenigen, die traditionellerweise Union wählen, wählten nicht unbedingt Frau Merkel.

Ach ja, du erinnerst dich sicher auch an das fast halbjährige Geeiere nach der Wahl und dass nur durch das Brechen des Wahlversprechens durch die SPD diese neuerliche "große" Koalition zustande kam. Wenn diese rückgratlosen Kasper nun auch noch quasi wieder einmal die nächste große Kriegslüge mittragen (und niemanden höre ich aufbegehren) dann kann ich nur den Schluss ziehen, dass Berlin wieder einmal gegen die Interessen seiner Bevölkerung handelt, wie gehabt.

24.09.19 Scham und Ohnmacht

zu "Keine andere plausible Erklärung" für die Zerstörung saudischer Ölanlagen

Unsere Kanzlerin reiht sich ein als Werkzeug der immergleichen Kriegstreiber. Sie spricht in deutschem Namen und wer von uns kann heute, oder wenn sich die Intrige zu einem Krieg entwickelt, auch nur das Geringste dagegen unternehmen? Wir sind absolut ohnmächtig. Nun stelle dir vor, welche Mitbestimmungsmöglichkeit unsere Vorfahren gegen ein offen diktatorisches System gehabt haben, absolut keine. Trotzdem hatten sie im Krieg und danach alle Last zu tragen, ja, wurden sogar für die Verbrechen ihrer vom Ausland finanzierten Unterdrücker beschuldigt. Selbst heute, in der dritten Generation danach, wird dieser verbrecherische Schuld kult am Leben gehalten und man verweigert uns jede echte Souveränität und lässt die Kanzler immer wieder über die Stöckchen springen, die man ihnen hinhält.

24.09.19 Künstliches Licht tötet Insekten und Vögel

zu Sinkflug statt Singflug

Wer einmal gesehen hat wie Millionen von Eintagsfliegen ihren Liebes- oder Todestanz unter einer Straßenlampe vollführen und die Leichen danach zentimeterdick auf der Straße liegen, eine Woche lang, jeden Tag aufs Neue, bekommt eine Ahnung, was alleine durch die Gedankenlosigkeit der immer noch mehr zunehmenden Lichtverschmutzung der Nacht in der Insektenwelt angerichtet wird. Und in der Folge in der Vogelwelt.

24.09.19 Gedanken zu den gefiederten Sauriern

zu Sinkflug statt Singflug

„Ungeziefer der Lüfte“ hat sie Brecht einmal genannt und als romantischer Naturfreund habe ich ihn – den ansonsten Hochgeschätzten - dafür verflucht. Ich vermute heute, dass Brecht damals wohl seine Kirschen, Beeren und Trauben an die massenhaft auftretenden gefiederten Nachfahren der Saurier verloren hat. Und da mir das heute auch regelmäßig passiert, kann ich Brechts böse Betitelung schon ein wenig verstehen.

Doch dann höre ich wieder den wunderbaren Vogelgesang und bin bezirzt und bereit für die nächste Winterfütterung, bei der ich mich über jeden flatternden Besucher freue. Nicht weniger liebe ich die geschwätzigen Schwärme der Wildgänse, die nachts oft über unser Dorf ziehen und mich, anders als Kirchenglocken und Maschinenlärm, überhaupt nicht stören. Wer dann, wie gestern, über dreißig Schwäne im Tiefflug über der Donau sehen durfte, dem geht das Herz auf. Wer dann auch noch einen Eisvogel sieht, – der würde für den Erhalt dieser herrlichen Geschöpfe alles geben.

Doch als am Fischweiher der Graureiher aufsteigt, finde ich viele von ihm angestochene Fische am Ufer, getötet ohne Not und Sinn, mit der romantischen Verklärung des Federviehs ist es wieder vorbei.

„Sie sähen nicht und ernten nicht, ab ihre irdischen Freunde ernähren sie doch“, muss ich deswegen den blauäugigen Satz aus der Bergpredigt ein wenig abwandeln.

Was ich nun schreibe, gilt nicht für die Region, erst recht nicht für das Land und schon gar nicht für die Welt. Ich berichte nur, was ich sehe. In meinem Lebensumfeld sehe ich keinen an eine Apokalypse erinnernden Rückgang an Vögeln. Letztes Jahr waren es vom Gefühl her weniger, dieses Jahr scheinen die Populationen wieder normal zu sein. Das mit den Feldlerchen kann ich aber auch bestätigen, die vielen Pflege- und Spritzfahrten der Bauern scheinen ihnen das Bodenbrüten immer unmöglicher zu machen. Andererseits hat der Abbau ausgerechnet einer technischen Einrichtung, nämlich der Stromleitungen zu den Hausdächern, den Schwalben ihre Versammlungsplätze genommen. Zweifellos zerstört der Versiegelungs- und Wasserableitungswahn der Landschaft ganze Lebensräume, aber die heimischen Arten werden auch massiv von zugewanderten Konkurrenten, von Neophyten, verdrängt, eine zu wenig beachtete Folge von globalem Warenverkehr und Tourismus. Vielleicht sollten die Anhänger einer grenzenlosen und multikulturellen Welt, die ja weitgehend deckungsgleich mit den apodiktischen Apologeten, der ständig vor einer Apokalypse warnenden Zeitgenossen sind, auch diesen Aspekt mehr bedenken.

Der Rückgang an manchen Insekten tut auch manchen Vogelarten weh. Andererseits haben mich heuer schon mehrere Wespen gestochen und im Frühsommer gab es eine Stechmückenplage, so dass sich meine romantischen Gefühle zu gierigen Kerbtieren in Grenzen halten.

Meiner Erfahrung nach ist jedes Jahr anders, aber diese Erkenntnis ist ja wohl trivial. Wer aber, wie ich, über Jahrzehnte ein naturnahes Leben als Selbstversorger praktiziert, kriegt ein Gefühl für die Überlebenskraft der Natur und eine an Gewissheit grenzende Ahnung, dass jede Sorge um sie beinahe etwas Lächerliches hat. Obwohl ich die Gefahr eines Missbrauchs meiner Beschwichtigung durch diejenigen befürchte, die meinen, man könne die Natur unbegrenzt zerstören, so will ich aber nur den Überbesorgten ein wenig Mut machen und ihnen übertriebene Befürchtungen nehmen.

23.09.18 Tierquälerei

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 18.9.19 "Bizarrer Rechtsstreit um Hui Buh"

"Man glaubt erst an einen satirischen Beitrag, etwa dass das Münchner Landratsamt von Ponyhof-Ideologen übernommen wurde. Doch das Lachen gefriert, denn da

wurde einer Familie von einer sturen Behörde ihr Haustier entführt und in eine ihm völlig fremde Welt gesteckt, so als wäre das nicht die eigentliche Tierquälerei. Begründung: Eine Ziege ist ein Herdentier und darf nicht allein gehalten werden, so als wenn ihre Menschenfamilie der Ziege Hui Buh nicht längst zur vertrauten Herde geworden wäre. Sind als nächstes die Hunde dran? Sie stammen vom Wolf ab und Wölfe können nur im Rudel überleben. Gilt das noch für Büchsenfleisch fressende Zamperl? Bei welchen Schoßtieren machen Amtsschimmel halt? Und unbegreiflich: die Gerichte lassen sich für solchen Wahnsinn einspannen...

Wissen diese weltfremden Akademiker nicht, dass Ziegen in unseren Breiten oft alleine gehalten wurden und fest zum Versorgungssystem der kleinen Leute gehörten? Die "Eisenbahnerziege" ging in den Sprachschatz ein, oder die „Ziege als Kuh des kleinen Mannes“. Selbst in den Großstädten und Kohlerevieren konnten Familien nur durch die Milch ihrer Ziege Kinder großziehen. Ziegen sind seit Jahrtausenden die Begleiter des Menschen. Ein wenig bekannter Umstand ist, dass sie bei Gefahr - anders als Schafe - nicht Schutz in der Herde suchen, sondern ihr Heil in der individuellen Flucht, was viel über ihr verkümmertes Herdendenken aussagt.

Warum sind Veterinärämter oft so zögerlich, wenn es um wirkliche Tierquälerei geht, etwa bei der Massentierhaltung und der Marterei der Tiere durch Ohrmarken? Da ist es wohl einfacher sich Tierfreunden zuzuwenden, die einen Bock als Haustier halten. Nun, das wäre auch nicht meins, aber das geht niemanden etwas an, schon gar keine Behörde und auch kein Gericht. Wo ist die bayerische Ethik des leben und leben lassen geblieben?

23.09.19 Re: Recht und Moral sind Herrschaftsinstrumente

zu [Vor Gericht und auf hoher See](#)

an @irwisch: Auch wenn einzelne Aussagen sich nicht mit meinen Erfahrungen bzw. meiner Anschauung decken, so danke ich dem Autor, dass er uns seine wohlgesetzten und durchdachten Gedanken zu dem Thema zur Verfügung stellt. Dass ihn hier so viele mit roter Bewertung bestrafen, ist ein Witz, aber ich will hoffen, dass sie nur die Textfülle irritierte, weil sie sich als Angehörige der Facebook-Generation angewöhnt haben, nur dazwischen zu rotzen und dies für einen Wert an sich halten.

23.09.19 [Fünf Regierungsmitglieder fliegen in vier verschiedenen Flugzeugen in die USA](#)

zu [Nach dem Erfolg vom Freitag sollte es eine Perspektivdebatte der Klimaaktivisten geben](#)

Es soll ja wirklich einfältige Zeitgenosse geben, die aus den jüngsten „Klima-Entscheidungen“ der Wirtschaftsjunta aus Union und Sozis schließen, es ginge ihnen in irgendeiner Weise um Klimaschutz (wobei ich mich für die Verwendung dieses verlogenen Begriffs entschuldigen möchte) und nicht um weiteres Abzocken der Bevölkerung und Wirtschaftsförderung.

Augenfälligstes Beispiel dafür, dass in der Merkel-Regierung nur ökologische Neandertaler sitzen, beweist der Umstand, dass fünf Regierungsmitglieder gerade getrennt in vier Flugzeugen in die USA geflogen sind. Offenbar Rapport beim Abteilungsleiter und Einholen neuer Befehle für die Schweinerein der nächsten Zeit.

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/fuenf-regierungsmitglieder-fliegen-in-vier-verschiedenen-flugzeugen-in-die-usa-a3010316.html>

23.09.19 Morgendliche Ferndiagnose

zu [Holocaust versus Nakba?](#)

Man könnte dich einen Märchenerzähler nennen, der eine verbrecherische Geschichte zum Heldenepos umschreibt, bei der nicht einmal die Zutaten stimmen. Dann noch dein gewähltes Pseudonym „Der Gauleiter“..., ziemlich durchsichtig. Du erweckst den Anschein ein deutscher Nazi zu sein um deine Nebel zu werfen und bist mit großer Wahrscheinlichkeit ein Hasbara-Troll.

22.09.19 Zeitliche Abfolge beachten

zu [Holocaust versus Nakba?](#)

Auszug aus dem Text:

„Bei der Begründung der Ansprüche auf Palästina spielen quer über die verschiedenen (religiösen, historischen etc.) Kategorien hinweg auf israelischer Seite vor allem die Erinnerung an die Shoa (den Holocaust) und auf palästinensischer Seite die an die Nakba (die ethnischen Säuberungen von 1948/49) eine wichtige Rolle. Diese Erinnerungen (als historische Reminiszenzen wie auch als Imperative) bilden das Herzstück der konkurrierenden Narrative.“

Der Zionismus, also der Versuch aus einer Religionsgemeinschaft eine Nation zu machen und in Palästina einen Staat zu gründen, startete schon etwa fünfzig Jahre vor dem Holocaust. Zionisten sind Atheisten und haben das Judentum nur als Flagge für ein Siedlerprojekt im Auftrag geostrategischer Interessen des internationalen Kapitals gebraucht, bis heute gegen den Widerstand religiöser Juden. Darüber ob und wie weit Zionisten am "Motivationsaufbau" für eine Auswanderung beteiligt waren, kann nur spekuliert werden, die Judenverfolgung von Hitler und Stalin spielten ihnen zweifellos in die Hände. Zumindest ist ihre Zusammenarbeit mit den

deutschen Nazis in Teilbereichen bis 1938 belegt, anders als jüdische Druckerzeugnisse, waren zionistische nicht verboten. Fakt ist, dass nur blanke Ausweglosigkeit und Verzweiflung genügend europäische Juden zur Übersiedlung in ein karges Wüstenland bewegen konnten.

22.09.19 Wir sind nun also beim Spott angelangt

zu [Vernichtende Argumente gegen die menschengemachte Klimaerwärmung](#)

Würde ein Forent einen vergleichbaren Beitrag abliefern, fände er sich schnell auf der Trollwiese. Wir sind nun also beim Spott angelangt, der zweiten Phase der „Kriegsführung“. Erst ignorieren, dann lächerlich machen, schließlich bekämpfen. Und von Letzterem sind wir nicht mehr weit entfernt, wenn man sich die „Sportpalastrede“ des Einpeitschers Herbert Grönemeier anhört. Da wurde offen von nötigem „Diktat“ gegefert, was ja wohl von Diktatur kommt. Dafür werden Kinder in neue Kreuzzüge geschickt und mit Schuleschwänzen belohnt. Sind diese Demos noch Demos oder schon gelenkte Aufmärsche? Oder doch nur Ringelpiez mit Anfassen, bei denen Gläubige über Klima schwadronieren, das ihnen so wenig zugänglich ist wie die Gravitation oder das heiße Geschehen unter der Erdkruste. Und wie einfältig das Erlösungsszenario: Neue Steuern, neuer Ablasshandel und eine neue Industrieproduktion mit der Elektrifizierung des Verkehrs als neuen Messias. Und alles soll dann wohl so weiterlaufen wie bisher: Verschwendungswirtschaft, Globalisierung satt und Grenzenlosigkeit als Credo.

Wie kann es weitergehen? Zwei Möglichkeiten bleiben wohl: Frustrierte Klimabewegte, die sich einmal missbraucht sehen und kein Wort mehr über Umweltschutz hören wollen. Oder sie denken weiter und stellen die Diskussion vom Kopf auf die Füße und landen bei den menschengemachten Noxen: der zerstörerischen, vernunftlosen Kapitalherrschaft, dem als grenzenloser Freiheit verbrämten nacktem Imperialismus und seiner zerstörerischen Kriegsmaschinerie.

20.09.19 Alles, was die Tötungshemmung abbaut...

zu [Neue Ziel- und Schusstechnik: "One shot, one kill"](#)

Man muss nicht alles neu formulieren. Ich zitiere aus meinem Forumsbeitrag vom 31.10.16:

„Diskussion von Irren Bogen und Speer will ich ausnehmen, auch wenn mit ihnen alles angefangen hat und sie - neben dem geschleuderten Stein - die ersten Distanzwaffen waren, die die Tötungshemmung abbauten. Aber da sie ja vor allem Hilfsmittel zum Überleben waren und menschliche Unzulänglichkeiten im Vergleich mit dem wilden Tier ein wenig ausglich, sind sie aber mehr als Werkzeug einzuordnen, denn als Waffe. Aber alles was danach kam, wurde immer ein wenig mehr eine Schande für unsere Art. Schon eine Kanone ist ein reines feiges Mordwerkzeug, jede Granate, jede Rakete-, ich erspare uns die

Aufzählung des Arsenal der Fern- und Massenvernichtungswaffen. Wer das Töten blind einem Sprengsatz überlässt, ist einfach nur ein Feigling und die Karikatur eines echten Menschen, wie ihn sich alle Menschen in ihren hellen Momenten ausmalen. Völlig automatisiertes Morden aber, um das es hier geht, ist für mich einfach nur noch reine Perversion. Und wieder kommen die Zutaten dazu sauber daher: da der weißkittelige Forscher, da der weißkragige Geschäftsmann, dort der martialisch sich gebende Söldner, der aus einem sicheren Bunker fern allen Blutes und aller Tränen mordet. Doch die Frage des Artikels war ja wohl, was besser wäre: reine Tötungsmaschinen oder eine teilautomatisierte Tötungsmaschinerie, in denen noch irgendwo ein Mensch irgendeinen Knopf drücken kann. Für mich eine Diskussion kranker Köpfe.“

20.09.19 Soviel Menschenverachtung...

zu [Neue Ziel- und Schusstechnik: "One shot, one kill"](#)

Ich habe, einige werden sich vielleicht noch erinnern, einmal angefangen eine "Trotro-Liste" anzulegen, also für mich selber ein Verzeichnis zu verfassen, auf dem ich die größten Trolle und Trottel auf Telepolis vermerke. Bislang sind es etwa dreihundert, wobei ich davon ausgehe, dass etliche Scharfmacher von Gestern heute unter anderen Namen schreiben, weil sie so gar nicht mehr auftauchen. Bei Berichten, die Israel betreffen, wie dem, zu dem wir gerade schreiben, stoße ich beim Führen der Liste immer an meine Grenzen: Soviel Menschenverachtung, so viele Shit-Beiträge! Offenbar haben die Hasbara-Trolle heute wieder Sonderschicht.

20.09.19 Der Tod ist auch ein Meister aus Israel

zu [Neue Ziel- und Schusstechnik: "One shot, one kill"](#)

Zitat aus dem Artikel:

„Geworben wird mit "one shot, one kill". Mittlerweile ist SMASH 2000 von der israelischen Firma Smart Shooter vom Kibbutz Yagur vom Militär ausgiebig und angeblich erfolgreich an der Grenze zum Gazastreifen getestet worden.“

Faschisten steht offenbar keinerlei Moral im Weg, ebensowenig denen von ihnen, die in jüdischer Verkleidung auftreten.

Ich darf an meinen Beitrag erinnern

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Israel-Landwirtschaft-im-Trockenklima/Landwirtschaft-nur-PR/posting-32512466/show/>
erinnern.

„Heute ist der Tod nicht mehr nur ein Meister aus dem faschistischen Deutschland, sondern ist auch zum Meister aus Israel geworden. Seine Exporte sind Krieg, Spionagegerät und

Software und jährlich Waffen für 7 Milliarden Dollar. Drohnen, Maschinenpistolen, die um die Ecke schießen, bewährt im Häuserkampf in den verbliebenen Palästinenser-Ghettos, die man offenbar noch zum Ausprobieren von Waffen und militärischer Taktik braucht. Das ist keine billige Polemik, denn die Erprobung der Mordinstrumente unter realen Bedingungen wird in einer gruseligen Film-Dokumentation als das wichtigste Verkaufsargument gepriesen...

"battle proof" nennt man das, tatsächlich aber erprobt an einem Gegner, der mit Steinen wirft. Vertauschte Rollen: Israel der waffenstarrende High-tec-Goliath, die Araber in der Rolle des Davids mit der Steinschleuder."

17.09.19 Israel entscheidet heute wohl, ob es zum Krieg gegen den Iran kommt

Leserbrief an PNP und Beitrag bei TP [Israel entscheidet heute wohl, ob es zum Krieg gegen den Iran kommt](#)

Seit die Mullahs 1978 den Schah beerbt haben, will der Westen einen Krieg gegen den Iran. 1980 hat man Saddam Hussein mit Giftgas beliefert und in einen achtjährigen Krieg gegen seinen östlichen Nachbarn geschickt, Ergebnis etwa 1 Million Tote, 1 Billion Kriegschäden. Später hat man den Iran eingekreist, erst Afghanistan besetzt und den Irak nach zwei Kriegen selber übernommen. Zusammen mit Israel und den Saudis führt man einen verdeckten Krieg gegen Syrien und den Jemen, vermutlich wegen deren strategisch wertvoller Lage. Gegen den Iran, der übrigens seit über zweihundert Jahren niemanden mehr angegriffen hat, wurde über die Jahre permanent gezündelt, wobei sich dabei der Zionistenchef Netanjahu besonders hervortat. Heute steht dieser zur Wahl und es ist zu befürchten, dass es nach einem Wahlsieg zu dem von ihm so lange ersehnten Krieg kommt. Trump scheint ihm zudem ergeben zu sein, er hat Jerusalem als Israels Hauptstadt anerkannt und dem Land den seit 1967 besetzten Teil Syriens, den Golan, versprochen. Also Dinge, die ihm gar nicht gehören. Der Angriff gegen die Raffinerie in Saudi Arabien, von wem immer der begangen wurde, soll nun ein neuer Kriegsfunkel sein, nachdem weder die Kaperung des iranischen Öltankers vor Gibraltar noch die Verschärfung des Wirtschaftskrieges, nach westlichem Vertragsbruch, das Mullahregime zu einem Angriff gereizt haben. Der Anschlag auf die saudische Anlage soll durch zehn Drohnen erfolgt sein, die 17 Ziele getroffen haben sollen. Wenn das nicht wieder mal nach einer selbstinszenierten Gaunerei klingt. Gut möglich, dass dies der Startschuss zum Dritten Weltkrieg ist, der auch vom deutschen Ramstein aus durch die USA geführt werden könnte.

Anmerkung 19.9.19

Die Urheberschaft der Brände in der saudischen Raffinerie ist immer noch nicht geklärt. Nun wird von mehr Drohnen, auch von Marschflugkörpern gesprochen, die aus dem Iran gekommen sein sollen, - über 1000 km unbemerkt und von der Luftabwehr unbehelligt. Die jemitischen Huthis behaupten immer noch, sie wären für die Angriffe verantwortlich und es sei eine Reaktion auf den Krieg gegen sie

gewesen, bei der schon 90000 Menschen umgekommen seien. Andere Stimmen vermuten, dass die Feuer auch selber gelegt worden sein könnten, um einen Kriegsgrund zu schaffen und die Ölpreise in die Höhe zu treiben und endlich die amerikanische Frackwirtschaft rentabel zu machen. Wir wissen derzeit also nichts, außer dass die US-Falken Krieg gegen den Iran fordern.

Die Wahlen in Israel haben quasi ein Patt ergeben, wobei Netanjahus Likud zwei Sitze weniger als sein Kontrahent Benny Gantz hat. Da beide Seiten aber stramm hinter der zionistischen Politik stehen und es bei fast allen anderen kleineren Parteien nicht anders ist, kann zukünftig kaum mit einer friedlicheren Politik gerechnet werden. Falls es - wie Netanjahu gefordert - zu einer großen Koalition kommen sollte, wird das wohl zu einer noch aggressiveren Politik nach Innen und Aussen führen.

17.09.19 [Trotz Bezug ohne Bezug...](#)

Danke für Ihre Antwort, Herr Schleim. Sie bestätigten damit auch sehr wohl den Bezug meiner Beiträge zu Ihrem Artikel. Umso willkürlicher erscheint deshalb das erneute Verschieben ins "Ohne-Bezug-Nirwana" durch den Telepolis-Zensor. Wird Zeit, dass da mal Herr Rötzer dazwischenfunk, denn sonst bleiben TP nur Forenten wie "red reloadet", "Caprifahrer" und die bekannten anderen Trolle.

16.09.19 [Ohne Bezug?](#)

"Was noch zur sexuellen Orientierung gesagt werden muss", heißt der Artikel von Herrn Schleim und ich habe genau zu diesem Thema drei Beiträge gepostet, die nun von irgendwem ins Telepolis-Nirwana "Ohne Bezug" verschoben wurden. Derjenige der es veranlasst hat, hat entweder die Thematik nicht verstanden, dann sollten Sie, Herr Schleim, sich einen solchen zensierenden Eingriff verbieten. Falls aber Sie selber es waren, dann verstehe ich die Vorgehensweise erst recht nicht.

16.09.19 [Re: Ohne Bezug?](#)

zu [Was noch zur sexuellen Orientierung gesagt werden muss](#)

Um meine, gewiss etwas launigen Ausführungen, zum Thema zu verdeutlichen, habe ich die drei Beiträge zusammengetragen und durch einen vierten ergänzt, den ich aus Ärger über die Geringschätzung meiner Texte und ihrer Verschiebung ins Nirwana schon nicht mehr senden wollte.

Anmerkungen zum Artikel von Stephan Schleim „Was noch zur sexuellen Orientierung gesagt werden muss“

1

Das Naheliegendste als Beförderer von männlicher Homosexualität traut sich in einer von gefühlskalten Frauen beherrschten Welt niemand aussprechen: Es sind die Frauen, die heute zu Karikaturen ihres Geschlechts geworden sind. Nicht alle, Gottseidank, ich hoffe dass diese Restfrauen für das Überleben unserer Gattung ausreichen.

Die Hockeyschlägertheorie beim CO₂ setzte ich als bekannt voraus, auch wenn sie falsch ist und genau andersherum ein Schuh daraus wird, erst die Erderwärmung, dann der Anstieg des CO₂, aber ich lenke ab, vielleicht, weil die eigentliche Thematik zu gruselig ist. Aber es geht nur um den Hockeyschläger als Beispiel für den schlagartigen Anstieg von Irgendwas.

Wetten, dass der Anstieg der männlichen Homosexualität mit der sogenannten Frauenemanzipation zusammenhängt? Ich versichere, wer hier zu forschen beginnt, wird fündig werden. "Ach", werden nun die Emanzen schreien, "ein Frauenhasser!" Nein, im Gegenteil, nur ein Mann der es irre findet, wenn Frauen alle männlichen Dummheiten imitieren und dabei von Befreiung sprechen. Da wenden sich eben immer mehr nach geschlechtlicher Orientierung suchenden Jungspunde gleich dem Original zu, denn das hat wenigstens auch die vertrauten Hormonschübe und man kann darüber hinaus auch noch Vieles andere mit ihm anfangen.

2

Oh Wunder, bin nach 1 1/2 Stunden erst schwach rot eingefärbt und das bei einem Beitrag, der einmal als "Freudhammers Hockeyschläger-Theorie" in die Psychologie und Sozialwissenschaft eingehen wird...

Da mir bislang noch niemand widersprochen hat, will ich es selber tun und meine Theorie durch einen wichtigen Aspekt ergänzen: Es sind nicht nur die frigidenden Emanzen, die Buben schwul machen, es sind auch die unzufriedenen Ilsebills, die eingefärbten Kommerzpußpchen, die bis in den Genitalbereich bebilderten Tatoonmonster, die immer beliebter werdende Gänseschar, die

Ich beende den tief empfundenen Gefühlsausbruch eines Sensiblen, der natürliche und kluge Frauen sogar noch mehr liebt als Apfelstrudel mit Schlagsahne...

3

Nun will ich aber auch noch einen dritten Beitrag anfügen, der vielleicht noch ein wenig tiefer gräbt. Wenn sich ein Junge keinen Mädchen, sondern anderen Jungen zuwendet, dann kann man schon fragen, ob ihn bei Frauen etwas abschreckt.

Vermutlich die weibliche Intelligenz, werden nun Emanzen einwenden. Gut, nichts dagegen, manchmal kann einem die weibliche Logik schon Angst machen...

Doch überlegt selber, wie schwer wird es für einen Jungen sein, ein Wesen, das ihn schon im Kleinstkindesalter in fremde Hände gibt und ihm so ihre mangelnde Wertschätzung ausdrückt, zumindest aber ihre merkantilen Prioritäten, die kein Kind der Welt verstehen kann. Da dieser Junge aber auch in der KiTa und in der Schule nur von Frauen umgeben ist, er also beinahe gänzlich von weiblichen

Sichtweisen geprägt wird und oft genug unter der typisch weiblichen Folter des Liebesentzugs für Fehlverhalten leiden wird-, wie soll dieser Junge eine Gier nach Sex mit diesen Wesen entwickeln? Man muss sich im Gegenteil wundern, dass nicht noch mehr Jungs schwul sind.

4

Doch nun zur Frage, ob es ein Schwulen-Gen geben kann. Das wird ja im Artikel auch klar verneint, wobei es für diese Erkenntnis keine langen Studien geben bräuchte, denn ein solches Gen würde, weil sich Schwule nicht fortpflanzen, von der Natur automatisch ausselektiert. Doch da offenbar die Homosexualität immer mehr zunimmt, müssen die Ursachen dafür in Veränderungen des menschlichen Miteinanders zu finden sein. Aber auch meine Theorie, dass die Hingezogenheit unter Männern mit schlechten Erfahrungen mit dem weiblichen Geschlecht zu tun haben könnte, hat einen Haken. Beweist nicht das weibische Gehabe unter Schwulen das Gegenteil? Würde man etwas nachahmen, was man eigentlich hasst? Oder ist die Nachahmung eine Form von Spott?

Von Frauen werden schwule Männer oft als die besseren Frauen beschrieben. Nicht nur, weil sie oft sehr einfühlsam und verständnisvoll sind und auch aus hygienischer Sicht dem Partnerideal näher stehen als Unsereiner, die nicht schwulen Dreckspatzen und groben Kerle... Doch wie können sympathisierende Frauen und Schwule über die Schweinerei des Analverkehrs hinwegsehen?

16.09.19 Diskussionsregeln

Lieber Herr Schleim,
es ehrt sie, wenn sie nach einem Artikel von ihnen sich es nicht auf einer Wolke bequem machen sondern mit dem gemeinen Volk diskutieren. Nur - in meinem Fall tun sie das gerade nicht, sie gehen auf kein Fuselchen meiner Argumente ein und weisen auf Heisesche Nutzungsregeln hin und verschanzen sich hinter der wohlfeilen Weisheit des Administrators. Meine unentschuldbare Sünde ist, dass ich zwei Gruppen zu hinterfragen wagte, die zu den drei tabuisierten Gruppen in diesem Land zählen: die Frauen und die Schwulen. Wenn ich auch noch die dritte Gruppe im geschützten Biotop zu kritisieren wagte, würden sich wohl die Türen des Hades für mich öffnen. Im Übrigen möchte ich betonen, dass mir Frauen und Schwule am Herzen liegen, sonst würde ich mich an der Diskussion gar nicht beteiligen.

13.09.19 [Re: Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind](#)

zu [Sind die Menschen zu blöd für eine Demokratie?](#)

“Bis wir am Ziel sind...” An solchen Phrasen erkennt man den Volksverdummer. Wem der Weg nicht das Ziel ist, der wird nie ein Ziel erreichen, das sich zu erreichen lohnt.

Ob Erdogan noch so hetzen würde, wenn die Deutschtürken ihn nicht mehr wählen könnten? Darum weg mit der doppelten Staatsbürgerschaft! Und der verachtete Demokratiezug würde auch den Türken zum Ziel, zumindest denen, die dann nicht lieber heim ins Erdoganreich ziehen würden.

13.09.19 Einschüchterung 2.0?

zu *"Amerika braucht eine 'Tote Hand'" zur nuklearen Abschreckung*

Nicht Abschreckung, Einschüchterung trifft die Sache viel besser, damit sie ihre schmutzigen Geschäfte betreiben können, ihre Investitionen sichern, ihre Zinsen eintreiben, Rohstoffe stehlen, ihre Vasallen kuschen. In einer Rangliste der Bösartigkeit belegen sie vorderste Plätze, ihre "westlichen Werte" sind nur Schönsprech für Moralllosigkeit. Wenn sie nun ihre weitere Schutzgelderpressung automatisieren wollen, dann ist das für sie wohl nur folgerichtig. Die Steigerung ist dann wohl der Chip, der jedem Erdenbürger implantiert wird und bei unangepasstem Verhalten die Aorta sprengt.

13.09.19 Solange Demokratie sich nur als Mittel und nie als Zweck begreift...

zu *Sind die Menschen zu blöd für eine Demokratie?*

Ob die Leute zu blöd für Demokratie sind? Wer soll diese Frage beantworten können, da es noch nie ausprobiert wurde. Ich meine wirkliche Demokratie, bei der die Menschen ihre Geschicke möglichst selber bestimmen. Es gab und gibt demokratische Ansätze und gewiss muss man fairerweise Abstufungen vornehmen, die demokratischen Mogelpackungen sind nicht alle leer, in der Schweiz sind zumindest direktdemokratische Ansätze vorhanden. Aber echte Demokratie muss im Alltag beginnen, also dort, wo sie heute völlig aufhört: Am Arbeitsplatz, in den Konzernen, Banken, Medien, Bildungseinrichtungen, Ämtern, Kirchen, Kasernen und vor allem in den Parteien. Und auch in den Familien. Und ich weiß, dass dies alles sehr schwierig ist, alleine die Fälle zu erkennen, bei denen Mehrheitsentscheidungen nicht angebracht sind, weil sie die Freiheit der Einzelnen betreffen, oder es um Minderheitenschutz geht oder einfach nur Rücksichtnahme angesagt sein muss.

Wer Mehrheitsentscheidungen missbraucht, der kann auch Demokratie zur Diktatur machen. Auch die beste Demokratie ist kein Evangelium, sie kann immer nur ein Hilfswerkzeug sein das Zusammenleben erträglich und vergleichsweise vernünftig zu gestalten. Es wird immer schwer sein Lobbyisten und Demagogen in Schach zu halten, die wortreich und geschult für ihre Sache werben und gerne an die niedrigsten Instinkte appellieren.

Voraussetzung für vernünftige Mehrheitsentscheidungen ist immer grundlegende Sachkenntnis. Ich denke hier gerne an die alte TV-Reihe "Pro & Kontra", bei der erst sachlich informiert und dann abgestimmt wurde. Ich erinnere mich nur an vernünftige Ergebnisse.

Ein Freund berichtete mir unlängst, wie er mit seinem Team es schaffte sozial abgestürzte Menschen in einem großstädtischen "Glasscherbenviertel", denen alles und jeder am A... vorbeiging durch Mitbestimmung und Einbindung in die Abläufe in die Gemeinschaft zurückzubringen, die vorher durch die Ohnmacht um sie herum gleichsam verschüttet waren. Und das ist doch das Problem heute, dass Gleichgültigkeit durch die allgegenwärtige Bevormundung in allen Lebensbereichen geradezu gezüchtet wird, offenbar gezielt von denen, die Indolenz für ihre Geschäfte brauchen.

Dennoch: Demokratie kann immer nur ein Hilfsinstrument sein und für manches ist sie völlig unbrauchbar. Ein lustiges Beispiel aus den Anfängen meiner pädagogischen Praxis: Ich wurde gedrängt bei einem Fußballspiel Schiedsrichter zu sein. Bei einem Foul war ich mir in der Beurteilung nicht sicher und so versammelte ich die Mannschaften zum Sitzkreis, um die Meinungen und Beurteilungen einzuholen... Man bat mich danach nie mehr Schiedsrichter zu sein.

12.09.19 [Vergiss die Studie](#)

zu [9/11: Studie schließt Feuer als Einsturzursache des dritten Turms aus](#)

Falls die Towers durch Feuer pulverisiert worden wären, was meinst du, wie die Versicherungsbeiträge für Hochhäuser explodiert wären, denn alle Stahlskelettbauten gelten - wie ich hörte - versicherungstechnisch als unkaputtbar, zumindest durch Feuer.

Bevor du dich weiter wortreich wie ein Advokat an Details der Studie abmühst, schau dir einmal das Gespräch von Ken FM mit Heiko Schöning an - 9/11 und Antrax - da hauts dir wirklich den Vogel raus, über so viel menschenverachtende kriminelle Energie der bekannten Politfiguren um 9/11. Was da abgelaufen ist, ist mit teuflisch viel zu schwach beschrieben. Du wirst feststellen, dass unser Wortschatz zu arm an Betroffenheitswörtern ist.

12.09.19 [Re: Wer verschenkt 2,2 Mrd. USD/Euro?](#)

zu [9/11: Studie schließt Feuer als Einsturzursache des dritten Turms aus](#)

Joringer: „Ein Geldfluss dieser Größe lässt sich bestimmt nicht leicht verstecken.“

Wer kann internationale Geldströme kontrollieren? Sie werden ja nur in seltensten Fällen mit Goldtransporten befördert und sind heute in aller Regel nur kurz aufflackernde Lichtzeichen auf Monitoren und magnetische Strukturen auf

Festplatten. Geld ist zudem verwandt mit den Göttern, sie existieren nur in den Köpfen von Gläubigen. (Was für eine Verwandschaft der Begriffe: Gläubige, Gläubiger).

Welche Instanz auf diesem Planeten kann die Geldströme und den Aktienbesitz der internationalen Hochfinanz kontrollieren? Und falls es eine solche Instanz geben sollte, würde die dann nicht in ihren Diensten stehen? Das ist gewiss wahrscheinlicher als aller naiver Kinderglaube, dass die Welt des Geldes kontrolliert und in irgendeiner Weise transparent sein kann.

Mir erscheint die Finanzwelt wie die bis heute rechtsfreie und unreglementierte Hochsee, in der sich Haie tummeln, die fressen, was ihnen vor ihr Gebiss kommt. Dass sich diese Räuber gelegentlich abstimmen und zeitweise Burgfrieden schließen, ist für mich am schwersten zu glauben, aber viele Indizien gehen in diese Richtung.

12.09.19 [Rt hilft den 9/11-Gangstern](#)

zu [9/11: Studie schließt Feuer als Einsturzursache des dritten Turms aus](#)

Wenn ein vom Kreml finanziertes Presseorgan wie rt-deutsch das verlogene Narrativ der Verbrecher von 9/11 nachbetet, heute im Artikel *"18 Jahre nach 9/11: Al-Kaida droht mit neuen Attacken"*, dann lässt das nur einen Schluss zu: dass alle unter einer Decke stecken. Und es ist nicht das erste böse Märchen, dass der Welt gemeinsam erzählt wird.

12.09.19 [Re: Rt hilft den 9/11-Gangstern](#)

Anmerkung zu meinem vorausgehenden Beitrag:

In dem man die Schrottberge der WTCs nach China hat verschwinden lassen, damit auch die Beweise und man China für so vertrauenswürdig hält zu schweigen, ist auch dieses Schweigen beinah ohrenbetäubend.

12.09.19 [Re: Rt hilft den 9/11-Gangstern](#)

Russischer Hacker schreibt: *„Russland und USA stecken also unter einer Decke?“*

Nicht Russland und die USA, also nicht die Völker, sondern ihre Herrscher. Nach meiner Einschätzung tun sie das schon seit 1945. Ihre Interessen decken sich in wichtigen Punkten: Permanente Verängstigung der Bevölkerung als Instrument zur Disziplinierung und Verwirrung als Grundlage zum Geschäftemachen.

Russischer Hacker *„...und das ganze Gedöns von einer "Russischen Bedrohung", welche die gesamte liberale Weltordnung gefährde nur Theater? Die Konzentration der NATO*

Truppen entlang der russischen Grenzen dient also nicht der Abschreckung Russlands, sondern der Einschüchterung der EU Bevölkerung?“

...und der Einschüchterung der russischen Bevölkerung. Das wäre zumindest eine Erklärung. Es fügen sich Puzzleteilchen und manchmal zieht man Rückschlüsse auf das mögliche fertige Bild. Ich gestehe, dass mich dieses auch sehr irritiert.

11.09.19 [Re: Ernsthafte Antwort](#)

zu [9/11: Studie schließt Feuer als Einsturzursache des dritten Turms aus](#)

Ich zitiere für dich und alle anderen, die gerade vom Himmel gefallen sind und sich nicht im Forum und den bislang schon angebotenen Links informieren wollen oder können aus Marcel Bühlers lesenswerten Aufsatz über 9/11:

„So wurden umfangreiche Untersuchungsakten der Börsenaufsicht und anderer Behörden gegen verschiedene Firmen wie „Enron“, „WorldCom“ und „California electricity“ vernichtet, welche dringend in Verdacht standen Börsenmanipulationen, Steuerhinterziehungen und Betrug in Milliardenhöhe (insgesamt rund 70 Milliarden Dollar) begangen zu haben, nicht nur im Gebäude WTC 7 sondern auch im WTC 6 (dem sog. „Customs-House“). Auch dieses Gebäude wurde stark zerstört und wies in seiner Mitte ein grosses, klaffendes Loch bis in die Untergeschosse auf (siehe entsprechende Luftaufnahmen). Im WTC 6, von dem interessanterweise kaum gesprochen wird, lagerten laut Informationen eines mir bekannten Schweizer ex-Bankers, der jahrelang in den Twin Towers arbeitete, die grössten Goldvorkommen, da Firmen die an der Börse mit risikoreichen Termingeschäften (Optionen) handelten, hier rund 10% des gehandelten Volumen in physischer Form (also in Gold oder anderen Edelmetallen) als Sicherheit hinterlegen mussten. Der Informant schätzt die hier gelagerten Goldbestände auf rund 500 Tonnen! Zudem gab es im Untergrund des WTC noch weitere Goldlager verschiedener Banken wo allerdings „nur“ Kundeneinlagen gelagert wurden. Wir dürfen getrost davon ausgehen, dass die Planer und Akteure des 9/11-Verbrechens diese riesigen Vermögenswerte rechtzeitig sicherten, jedenfalls wurde von Zeugen über Lastwagen in den unterirdischen Verbindungstunneln kurz vor dem Ereignis berichtet. In den Tagen vor 9/11 wurden vermehrt auch „Put“-Optionen auf die angeblich in die Anschläge involvierten Fluggesellschaften American Airlines und United Airlines gekauft und offenbar Millionen Dollar damit verdient, da die Aktienkurse nach dem Ereignis natürlich fielen (siehe dazu die Studie aus dem Jahr 2011 von Prof. Marc Chesney vom Institut for Banking and Finance an der Universität Zürich). Auch liegt der Verdacht auf einen riesigen Versicherungsbetrug nahe, da der Investor Larry Silverstein, welcher die Twin Towers nur knappe 6 Wochen vor dem Anschlag für nur 14 Millionen Dollar und rund 100 Millionen Dollar Kredit auf 99 Jahre hinaus leaste (die mittlerweile unrentablen und asbestbelasteten Gebäude gehörten vorher der Hafenbehörde und wurden unter Lewis Eisenberg privatisiert) und der sofort die Versicherungssumme speziell gegen Terroranschläge von rund 1,2 auf 3,55 Milliarden Dollar erhöhte, später rund 4,55 Milliarden Dollar Entschädigung abkassierte, nachdem er jahrelang gegen 22 Versicherungen (darunter „Swiss Re“) prozessieren musste, die sich anfangs aus verständlichen Gründen allesamt weigerten

auch nur einen Cent zu bezahlen! Zudem erwirkte er mit dem Vertrag gleichzeitig das Recht, im Falle einer Zerstörung oder eines Abbruchs des WTC dort etwas Neues bauen zu dürfen.“

Hier der Link zu dem ganzen Bericht:

http://antikrieg.com/aktuell/2019_08_08_dasverbrechen.htm

11.09.19 SUV gegen 9/11

zu [9/11: Studie schließt Feuer als Einsturzursache des dritten Turms aus](#)

Nun wurde - auf Druck der Zensurbehörde oder aus Furcht vor den Tätern? – die Überschrift des Berichts verändert. Das Wort Sprengung wurde gestrichen und es wird nur noch darauf hingewiesen, dass der Zusammenbruch von WTC7 auf kein Feuer zurückgehe.

Aber man muss es wohl als Aufklärungserfolg werten, dass heute überhaupt die Existenz dieses Gebäudes Nr. 7 erwähnt wird. Vermutlich wissen 99,9 Prozent der Weltbevölkerung gar nicht, dass es ein solches gab, man könnte dann ja auch nachfragen, was mit den Centergebäuden 3, 4, 5 und 6 geschah. In Deutschland wird der Wissenstand nicht viel höher sein. In unserer Lokalzeitung wird der heutige 18. Jahrestag dieses Mega-Verbrechens völlig verschwiegen, dafür kümmert sich das Blatt schon seit Tagen um die Gefährlichkeit von SUV im Stadtverkehrs und richtet sogar Sonderseiten für eine Leserbriefdiskussion ein.

Der heutige Tag kann ein Tag der Erkenntnis für jeden sein, der die Medien durchforstet und wie sie sich als Propagandaorgane outen. Da gibt es die, die gar nicht berichten, die anderen die kurz berichten und wieder andere, die die alte Lügengeschichte nachbeten. Ich habe gestern bei Youtube ein wenig recherchiert und ich gewann den Eindruck, dass der Kanal voll ist zum Thema, reisserische Überschriften, die Aufklärung versprechen und wie ein Jet starten – und dann nach ein paar Metern in der bekannten Jauchegrube der Verschwörer landen, den Verschwörern, nicht den Aufklärern, denen man das Etikett VT anhängt. Gefühlt finden sich 99 Prozent Pseudoaufklärung, natürlich auch von den öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten. Wer erwähnt schon, dass es neben dem Auslöser zum jahrzehntelangen Völkermorden auch noch um ganz andere Verbrechen ging, vergleichsweise profane, wenn man so will: Aktenvernichtung, Goldraub, Versicherungsbetrug, Vergiftung einer der größten Städte der Welt durch großflächig verbreiteten Asbeststaub infolge des warmen Abrisses, Zehntausende sind in der Folge erkrankt und Tausende schon gestorben. Der Angriff mit einer Rakete (die Flugzeugstory ist geradezu ein Witz) auf das Pentagon wird heute meist völlig weggelassen, gerade die Zerstörung jenes Gebäudetraktes, in dem die Unterlagen für riesige ungeklärte Geldvernichtung der Geheimdienste gelagert waren.

Übrigens ist auch der gestern verschwundene Aufklärungsfilm zum Thema mit Heinz Pommer bei Robert Stein wieder da:

<https://www.youtube.com/watch?v=EHWgeKhcEoU>

Auch Marcel Bühlers Zusammenfassung bei Antikrieg ist nach wie vor aufzurufen und es empfiehlt sich den Beitrag zu speichern

http://antikrieg.com/aktuell/2019_08_08_dasverbrechen.htm

Umfassende Recherche leistet seit Jahren auch Freeman

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/>

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/08/new-yorks-feuerwehr-fordert-neue-911.html>

und natürlich Daniele Ganser nicht zu vergessen, der bei KenFM wiederholt zum Thema referierte und wichtige Aufklärungsarbeit leistete.

10.09.19 Re: Reptiloide - Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat es zu kommunizieren vergessen

zu *9/11: Studie deutet auf Sprengung des dritten Turms*

Halte den Begriff "Reptiloide" für eine Form des Nebelwerfens, wenn auch von Herrn Icke sicher aus gutem Grunde gewählt. Der Effekt der Verwendung solcher Insider-Verschwörungsbegriffe ist aber der allgemeinen Aufklärung nicht dienlich. Wir kennen das ja auch aus Hollywood, es gibt viele Reisser, die dunkle Mächte im Hintergrund andeuten und damit einen kritischen Anschein erwecken. Aber es ist sowieso keine Frage, dass die Schaufensterdemokratie und ihre verlogene mediale Berichterstattung nur die oberste (vertrocknete) Schale der Zwiebel ist. Allgemeine Wahrheiten sind aber billig, bei 9/11 sollten wir über diese Andeutungsphase schon lange hinaus sein. Jeder mit einem Funken Hirn weiß, wer hinter diesem Verbrechen steckt.

10.09.19 Unbedingt lesen!

zu *9/11: Studie deutet auf Sprengung des dritten Turms*

Vielleicht die beste Zusammenfassung des Gangsterstücks:

Das 9/11-Verbrechen, Seine mediale Vertuschung und die politischen Folgen

Zum 18. Jahrestag eine Zusammenfassung und politische Einschätzung des welthistorischen Ereignisses von Marcel Bühler

http://antikrieg.com/aktuell/2019_08_08_dasverbrechen.htm

10.09.19 Re: Kernschmelze, keine Bomben

zu [9/11: Studie deutet auf Sprengung des dritten Turms](#)

Heinz Pommer hat gerade nicht von Atombomben gesprochen, sondern von einer Kernschmelze.

<https://www.youtube.com/watch?v=EHWgeKhcEo>

10.09.19 Re: Kernschmelze, keine Bomben

Ich habe den Videolink noch direkt aus der Befehlszeile von Youtube kopiert, also um 9.41 Uhr. Nun ist der Film tatsächlich verschwunden, offenbar haben die Verbrecher von 9/11 wieder zugeschlagen. Ich habe so ziemlich alles angesehen, was es zum Thema 9/11 gibt und Heinz Pommers Theorie kam mir am Schlüssigsten vor.

09.09.19 Erfahrungsbericht

zu [Die Versäumnisse der Energiewende](#)

Die CO2-Debatte lassen wir mal beiseite, denn ich bin sicher, sie ist nur die von interessierten Kreisen lancierte Sau, die man durchs globale Dorf treibt um eine neue Industrieproduktion in Gang zu bringen. (Wie nannte es vor ein paar Tagen Franz Alt hier auf T: „neues Wirtschaftswunder“). Doch eine neue Industrieproduktion bedeutet Verschrottung der alten, bedeutet irren Ressourcen und Energieverbrauch, zu vermeidende Vergiftung der Biosphäre.

Die Verengung der Debatte auf CO2 ist der Beweis, dass man Menschen alles einreden und verkaufen kann.

Reden wir, wenn es ums Heizen geht lieber von der Begrenztheit der Erdölvorräte, wovon ich trotz Fehlprognosen und alternativer Theorien zur Neubildung von Erdöl, ausgehe. Schon vor bald 50 Jahren habe ich Schülern beigebracht, dass Erdöl zum Verheizen viel zu schade ist, weil man soviel anderes damit machen kann. Meiner eigenen Erkenntnis zum Trotz fahre ich heute noch einen Diesel und erwärme Bad und Warmwasser mit Heizöl, einfach weil es vernünftig zu sein scheint (und damit mir meine Frau nicht davonläuft...). Ich versuche aber mit begleitenden Maßnahmen den Verbrauch des kostbaren Heizöls auf einem niedrigen Level zu halten, die da wären: Heizen, Kochen und Braten mit einem Holz-Küchenherd, der genialen Erfindung seit Uromas Zeiten. Alleine was man damit an Elektroenergie ersetzen

kann ist größer, als ein Dach voller Solarmodule, die ja irgendwann auch entsorgt werden müssen. Ich verheize Holz, das bei der Waldpflege anfällt. Kenner wissen, dass solches Holz viele Male wärmt, bis es wirklich verbrannt wird.

Ähnlich verrückt wie die CO₂ Debatte ist auch das vollständige Isolieren von Wohnhäusern, nicht nur weil man damit Brandgefahr und eine völlig unter den Teppich gekehrte Entsorgungsproblematik schafft, die einmal auf unsere zukünftigen Generationen zukommen wird.

Es ist aber vor allem unvernünftig auch die Sonnenseiten eines Wohnhauses zu isolieren, was nur für vielleicht 3 Monate Winterzeit sinnvoll wäre. Die anderen Monate sollte man froh sein, wenn die Sonne die Wände und Räume temperiert. Zuviel Wärme gibt es nur in wenigen Sommerwochen, doch da kann man sich durch Lüften und Beschatten leicht helfen. Ich würde meinen Kopf dafür verwetten, dass dieser Isolationswahnsinn durch die davon profitierende Industrie ausgedacht und über treudoofe oder korrupte Politiker und Medienhuren zum Stand der Dinge gemacht wurde. (Die Belüftungs- und Schimmelproblematik will ich außen vor lassen).

Meine Vorgehensweise ist seit Jahrzehnten eine andere: Zwischenklimaräume an den Sonnenseiten, gute Isolierung an der Nordseite. Also verglaste Flächen, bewohnbare Sonnenkollektoren quasi, in denen man nebenbei regelmäßig Früchte wie Wein, Pfirsiche usw. ziehen kann, die im Freiland nur selten tragen würden.

Trotzdem ist da noch die als Sünde empfundene Sache mit dem Heizölverbrauch im Winter, auch wenn er – verglichen mit dem Normalverbrauch – vielleicht nicht der Rede wert ist. Pellets scheiden in unserem Fall als Möglichkeit aus. Ich würde aber auch keine neue Heizanlage anschaffen, solange der Schornsteinfeger jedes Jahr beste Verbrauchs- und Verbrennungswerte bescheinigt. Mit Strom heizen? Eine Energieform, bei der es 70 Prozent Herstellungs- und Leistungsverluste gibt? Die Ölheizung hat einen Wirkungsgrad von 95 Prozent..., 30 Prozent sind dagegen ein Witz. Solarstrom? Nütze ich mit einer Inselanlage für Licht und TV aber in Winternächten sind zum Heizen andere Quellen nötig.

Noch ein Tipp: In den frostigen Zeiten sich mit weniger Wohnraum bescheiden und sich ins "Kernhaus" zurückziehen. Bei Sonnenschein können im "Zwischenklimaraum" aber mittags für Stunden leicht 20 Grad erreicht werden, was geradezu zum Speisen auf der Terrasse einlädt. Ich rate zu Flexibilität und zum selber Ausprobieren und zum Verabschieden von Kindervorstellungen wie: "Ich habe Anspruch auf eine ganzjährig gleichmäßig temperierte Wohnung".

09.09.19 Gegen die Technikgläubigkeit

zu *Die Versäumnisse der Energiewende*

„Vom Regen in die Traufe

Sie erhoffen sich also die Bewältigung der durch Technik entstandenen Probleme durch neue Technik?", fragte Herr Pfifkas seinen technikgläubigen Nachbarn. "Neue, klügere Technik soll die weniger kluge alte ersetzen. Aber kann man Gewalt mit Gewalt beseitigen? Lärm mit Lärm? Dummheit mit Dummheit? Auch die durch die Technik erzeugten Leiden, können nicht wirklich durch neue Technik geheilt werden. Alle Erfahrung zeigt, dass man zwar bekannten Teufeln die Hörner stutzen kann, dadurch aber an anderer Stelle neue Hörner wachsen, ja, gänzlich unbekannte neue Teufel entstehen."

Dies sei alles müßiges Geschwätz, sagte der Nachbar, es gäbe kein Zurück mehr. Die Wunden der Natur stammten von der Technik und müssten folglich auch durch sie geheilt werden.

Herr Pfifkas entgegnete, ihre Wunden könne nur die Natur selber heilen."

aus: Geschichten von Herrn Pfifkas, Geiss Haejm 1987

<http://www.hgeiss.de/texte/pfifkas/pfifkas.htm>

05.09.19 Von Wunden und Wundern

zu [Das ökologische Wirtschaftswunder ist möglich](#)

mouse-net: „Definiere Wirtschaftswunder.“

Ernsthaft? Fangen wir beim Wunder an. Es steckt das Wort „Wunde“ drin. Wir erinnern uns: Wunderliche Heilige und auf die Erde verschlagene Götter sollen Wunder „gewirkt“ haben, wobei wir wieder bei den Wunden wären, denn sie haben Wunden aller Art geheilt. Aber in heilen steckt das Wort „heil“ drin und beim Schreiben bei TP muss man heutzutage vorsichtig sein, denn an allen Ecken lauern Ignoranten und Denunzianten und – so schnell kannst du gar nicht gucken – findest du dich auf der Trollwiese wieder...

Aber nun wirklich ernsthaft. Wirtschaftswunder? Die Wirtschaft kann keine Wunder wirken, außer sie gehören zur Kategorie der Zentralbanken und dürfen ihr Geld selber drucken, aber die geben uns einem nichts ab.

Bliebe als Erklärung für deine Frage nur noch die allgemein bekannte Definition, das deutsche „Wirtschaftswunder“ nach dem Krieg, als die Amis die Westzonen als Schaufenster zu den Bolschewisten brauchten – um den armen Brüdern und Schwestern in der Ostzone die Zähne lang zu machen. Erst ließen sie Rosinenbomber über die Zone fliegen, gaben denen aber nichts ab. Dann schickten sie uns die amerikanische Überproduktion (soll ein Herr namens Marshall-Schorsch geplant haben) und wir wähten uns in einem Wunder. Der Kontrast konnte nach den furchtbaren Kriegsjahren und den Hungerjahren danach gar nicht krasser sein. Wobei wir wieder bei den Wunden wären, ohne die Wunder nicht funktionieren. Und bei uns klaffte eine ungeheuer große: ein zerbombtes Land, Hunger, 15 Millionen Vertriebene, krasseste Wohnungsnot, Waisen, Witwen, Kriegsversehrte. Aber ich schweife ab, kommen wir zu dem von Franz Alt gebrauchten Begriff.

Er malt den Osis ein ökologisches Wirtschaftswunder aus, wenn sie ihr störrisches Wahlverhalten ändern. Zuvor müsste aber viel von dem gegenwärtigen technischen Krempel in die Tonne getreten und mutwillig die für Wunder nötige tiefe Wunde geschlagen werden. Als erstes der Fuhrpark, Dieselaautos zuallererst. Nun ist die Selbstzündertechnik aber eine geniale Sache und die damit betriebenen Gerätschaften sind sehr zuverlässig und haltbar. Ich habe z. B. einen alten Traktor Baujahr 1956 und der tuckert wie ein junger vor sich hin, schwächelt nicht und ob der Wind geht oder die Sonne scheint ist ihm egal. Bin überzeugt, dass ihn noch meine Enkel benutzen werden, außer die Alt-Fraktion kommt an die Macht.

05.09.19 Wirtschaftswunder und Ökologie sind unüberbrückbare Gegensätze
zu *Das ökologische Wirtschaftswunder ist möglich*

Herr Alt legt seine grüne Maske ab und outet sich als Wirtschaftsprediger. Ich habe schon wiederholt darauf hingewiesen, dass es vor allem um eine neue Industrieproduktion geht, um Wachstum, um: Zitat Alt – „ein neues Wirtschaftswunder“. Es geht nicht um eine Reform des Wachstumswahns, auf das Erstreben eines Verbrauchslevels, den die Erde verkraftet. Nicht um in Frage stellen der mörderischen Globalisierung. Neues Wirtschaftswunder heißt neue Umweltzerstörung und Ressourcenverschwendung.

Um nicht missverstanden zu werden: Ich habe nichts dagegen schmutzige Energie durch sauberere zu ersetzen, nichts dagegen unbrauchbar gewordene Gerätschaften durch neue, möglichst klügere auszutauschen. Aber ich bin dagegen vorhandene Technik, die funktioniert und deren Herstellung einmal Energie und Rohstoffe gekostet hat, zu verschrotten und diesen Wahnsinn als ökologisch sinnvoll auszugeben!

Und Alts Schwärmerei über die Windparks im Hunsrück erzeugt mir nur Gänsehaut: Für mich ist das, was dort im Namen des Klimawandels zerstört wurde, ein Verbrechen. Diese wunderbare walddreiche Mittelgebirgslandschaft wurde durch einen Wald an Windrädern zerstört. Es gibt da einen alten Film „Wie der Soonwaldsteig das Weltklima rettet“

(<https://www.youtube.com/watch?v=6zANEiD1fTc>)

Ich möchte in keiner Welt leben, in der die herrlichsten Landschaften mit Windparks verschandelt wurden. Die Hunsrücker tun mir leid, ebenso die Oberpfälzer, deren wunderbare Jura-Landschaft von der Windkraftlobby ebenfalls schon schwer geschädigt wurde.

Energie ist wichtig, keine Frage, aber Energie ist nicht alles!!!

04.09.19 Der Krieg war ein Verbrechen derer, die ihn bestellten
zu *"Dieser Krieg war ein deutsches Verbrechen"*

Steinmeier: "Dieser Krieg war ein deutsches Verbrechen".

Wenn ein Bundespräsident sein eigenes Land kollektiv eines Verbrechens beschuldigt, obwohl er wissen sollte, dass Hitlerdeutschland eine Diktatur war und „die Deutschen“, also die Bevölkerung, die keine Nazis waren, keinerlei Macht hatten und somit für Verbrechen des Regimes auch keine Verantwortung tragen können, dann redet Steinmeier wohl in fremden Auftrag derart unmoralisch und geschichtslos daher. Warum ignoriert er zudem die internationalen Finanziere der Faschisten, die übrigens genau dort ihre Räuberhöhle haben, wie diejenigen, die etwa den Putsch in der Ukraine bezahlt haben. Wer zahlt schafft an und trägt für das Angeschaffte auch die rechtliche Verantwortung.

04.09.19 [Re: Schuld sind immer die Andern](#)

zu ["Dieser Krieg war ein deutsches Verbrechen"](#)

Circular schreibt: „In der Realität bleibt der Krieg eine Schande für Deutschland und daran wird sich auch nichts mehr ändern.“

Solange die wirklichen Verbrecher ihre Untaten hinter den Völkern verstecken können, weil sie die Geschichtsbücher schreiben und über die Medien die Köpfe beherrschen und die Macht aus den Gewehrläufen kommt, solange wird sich sicher nichts ändern. Solange nur in Sonntagsreden Sippenhaft und Kollektivstrafe verurteilt werden, man an Werktagen aber genau damit Kohle machen kann, sich auf göttliches Gebot berufend „Ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern (Zweites Buch Mose). (...), wird es vom Himmel (und den Börsen) noch abgesegnet.

Und auch im christlich dominierten Polen regiert in den herrschenden Köpfen (die nur mit der Nasenspitze aus dem AT ragen) derselbe Geist. Christliche Feindesliebe? Nein, List, Lüge, Gier und Krämergeist. Die Bergpredigt ist quasi nur der verwirrende Splitter im Auge, das „echte“ Christentum findet man bei Lukas 12,49-53: „Meint ihr, ich (Jesus) bin gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben (...) der Vater gegen den Sohn und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter usw.“

Wenn du, @Circular, also über „Schande“ redest, dann solltest du tiefer graben.

PS: Und zu @Nanook 23: Ja, es war ein Vernichtungskrieg. Doch nicht das deutsche Volk hat ihn beschlossen, sondern diejenigen, die Hitler und die Faschisten genau zu diesem Zweck (gegen Russland) geschaffen haben und die auch den 1. Weltkrieg anzettelten, bei dem es um die Beseitigung der Feudalherrschaft ging.

Die Allermeisten deutschen Männer wurden zum Kriegsdienst gezwungen, wer sich den Befehlen widersetzte, wurde erschossen. Schuld braucht Macht, wer die Machtlosen und Geknechteten für die Verbrechen der Mächtigen verantwortlich

macht (bis ins vierte Glied), der kann nicht bei Trost sein oder ist ein bezahlter Troll derer, die aus den Lügen immer weiter Vorteil ziehen wollen. Und vergesst nicht: Sie haben auch einen Vernichtungskrieg gegen das deutsche Volk geführt und verweigern uns bis heute das Selbstbestimmungsrecht. Wie sagte Obama: *"Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch bleiben."*

und von Brzezinski stammt der Satz: *"Deutschland ist ein amerikanisches Protektorat und ein tributpflichtiger Vasallenstaat"*.

02.09.19 Weltoffenheit hat nichts mit Globalisierung zu tun und Links nichts mit Kunst

zu [AfD gegen Kultur: Ein aussichtsloser Kampf](#)

Eine Betrachtung von mir zu den Problemen der rechten und linken Ideologen mit Kunst vom Sommer 1992

„Zu jeder Zeit leben Menschen aller Entwicklungsstufen. Die alltägliche Begegnung mit ihnen ist für den dafür Offenen ein interessantes Abenteuer, quasi eine Reise durch die Entwicklungsgeschichte, auch durch die eigene. Auch wir selber sind nicht auf allen Gebieten gleich weit entwickelt, bei jedem findet sich manches Neandertal. Doch das ist keine Schande, solange wir uns Aufnahmebereitschaft, zumindest aber Toleranz dem gegenüber bewahren, was wir nicht (vielleicht noch nicht!) verstehen. Tragisch wird die Sache nur, wenn manche Leute ihren beschränkten Sichtkreis in ihrer Einfalt zum allgemeingültigen Panorama erklären.

Dass sich Vertreter der politischen Rechten über zeitgenössische Malerei ereifern, ist nur Ausdruck ihres tiefen Misstrauens gegenüber allem, was mit Vorstellungskraft zu tun hat, denn vor dieser haben sie Angst, wie der Teufel vorm Weihwasser. Denn Phantasie lässt die Menschen hinter die Dinge sehen, akzeptiert keine starren Vorgaben und ist alleine dadurch kein Nährboden für gestrige Phrasen.

Warum ereifert sich die politische Rechte seit jeher gegen jene Kunst, die sich nicht mit beschönigendem Abbilden begnügt? Die nach der eigenen Form sucht, nach der unverwechselbaren Farbgebung, die die Spiegelungen auf der Netzhaut noch mit den tieferen Eindrücken aus Bauch und Kopf zu ergänzen versucht, weil sie ein Kopieren des Augenscheinlichen für ein anmaßendes und heillos Unterfangen hält. Warum diese Verehrung des Illusionistischen, des Vordergründigen, des Idealisierenden? Warum dieser Zorn gegen das Phantastische, gegen das Hintergründige, gegen das Offenlegende, das Zusammenhänge aufzeigende, das Widersprüchliche, das Gefühlte, das Abstrahierte, das Improvisierte, das Satirische? Weil es Strukturkonservativen an Vorstellungskraft mangelt? Weil ihnen Hintergründigkeit, Mut zum Offenlegen von Gefühlen und vor allem Selbstironie fehlt? Weil sie ahnen, dass ihren gestrigen Phrasen niemals Menschen auf den Leim gehen, die jene genannten Eigenschaften besitzen?

Oder macht ihnen einfach nur das Fremde Angst, so wie ihnen ja auch die Fremden Angst machen? Haben sie nur Angst um die vertrauten Horizonte, die vertrauten Pfründe, die alten Illusionen? Angst um das enge Karo ihres Weltbildes? (welches - nebenbei bemerkt - niemals dasjenige unserer Dichter und Denker war).“

So habe ich aus tiefstem Herzen gedacht. Doch dann erging es mir wie dem Lampenputzer, der es nicht über das Herz brachte beim Revoltieren "seiner" Lampen zu zerstören. Und ich erkannte, dass Kunst nichts mit Links oder Rechts zu tun hat, überall sitzen dieselben einfaltslosen Banausen. Doch die Linken sind für die "moderne Kunst", (die oft einfach nur eine Ware ist, die auf dem Kunstmarkt einen Preis hat), weil sie damit die "Rechten" ärgern können und sich ihnen überlegen fühlen und die Rechten lehnen die Kunst ab, um die Linken zu ärgern. Sie sind beide im Irrtum, denn Kunst findet im Künstler statt und der eine hat ein Hochgefühl in der Brust, wenn er einen Berg malt und der andere wenn er eine Fettecke auf einem Stuhl plazierte.

Übrigens ist der Satz des Autors: *„Noch nie ist es diesem Klientel (den Rechten) selbst gelungen, Kunst zu produzieren, die etwas taugt, und wenn sich doch mal Künstler in ihre Reihen verirren, sind es talentfreie Niete, die sich im Frust darüber, abgelehnt worden zu sein, jenen andienen, die ohnehin kulturlos sind.“*

pauschal und überheblich und auch nicht wahr.

01.09.19 [Wegweiser zur Trollwiese](#)

Es reicht jetzt langsam! Ich habe heute in diesem Forum eine Liste gepostet, in der ich spekuliert habe, was hinter dem CO2 und Gretawahn stehen könnte. Ich nannte das Ganze "Brainstorming" und bat, die Liste möglichst ernsthaft zu ergänzen. Doch mein Post wurde ohne Angaben von Gründen gelöscht und auf die Heise-Trollwiese verschoben. Für mich ist das eine Zäsur, denn so behandelt man Forenten nicht, die ernsthaft Dingen auf den Grund geben wollen. Und es ist eine Zensur, die von einem unfähigen Heise-Mitarbeiter durchgezogen wird. Mein Beitrag findet sich bei <https://www.heise.de/forum/heise-online/Allgemein/Trollwiese/Brainstorming-bitte-mitmachen/posting-35155525/show/> Vielleicht bald auch interessant für alle Forenten, die missliebige Gedanken äußern. Gut möglich, dass man bald gar nicht mehr in die Foren geht sondern gleich auf die Trollwiese....

02.09.19 [Re: Wegweiser zur Trollwiese](#)

@schopy rechtfertigt Zensur, Zitat:

„Was wirklich nervt ist dieses blöde Getue von Trollen, ganz vernünftige und sachbezogene und "ernsthafte" Beiträge geschrieben zu haben, die dann unbotmäßigerweise verschoben worden wären.“

"Blödes Getue", "ernsthafte Beiträge", "schleimig-trollig" - mit solchen Denkstrukturen stelle ich mir den TP-Zensor vor, bist du das Schopy? Na dann gute

Nacht.

Sind bei Heise nur noch "ernsthafte" Beiträge gestattet, keine Überzeichnungen um etwas zu verdeutlichen, keine Provokation um Gedankengänge zu initiieren? Keine Ansätze von Satire? Sollen wir in Foren reden wie Beamte, wie im Kirchenvorstand? Wer entscheidet was "blöd" ist und was "ernsthaft" und warum sollte das ein Grund zur Löschung sein?

schopy weiter: *„Du hast in einer schleimig-trolligen Art die dümmsten verschwörungstheoretischen Versatzstücke zusammengestellt, die anthropogene Klimawandel-Anhänger provozieren müssen.“*

Aha, anthropogene Klimawandel-Anhänger dürfen nicht provoziert werden? Was für ein Demokratieverständnis!

schopy: *„Ich bin übrigens kein unbedingter Gläubiger des gemeinhin behaupteten menschlichen Einflusses auf den Klimawandel.“*

"Unbedingter Gläubiger", was für ein Geschwafel! Und dann zum Schluss, das mußte ja wohl kommen, noch schnell die Nazischublade geöffnet und ein schwammiger Schlenker zu Nazis, weil die sich auch über Zensur bei Heise "permanent entrüsten": Ich gestehe, da würde ich am Liebsten Josef Fischer zitieren, "Mit Verlaub, Herr Schopy, Sie sind ein..."

02.09.19 "anthropogene Klimawandel-Anhänger" dürfen nicht provoziert werden...

...sonst schlägt der Zensor zu. In meinem Fall zum zweiten Mal. Meine Beiträge "Brainstorming" und "Wegweiser zur Trollwiese" wurden gemessen und als zu provokant empfunden. Und der Forent "schopy" findet das gut.

<https://www.heise.de/forum/heise-online/Feedback-zur-Foren-Moderation/Re-Wegweiser-zur-Trollwiese/posting-35160730/show/>

02.09.19 Ich kanns einfach nicht glauben, dass sowas bei TP möglich ist

„02.09.19 "anthropogene Klimawandel-Anhänger" dürfen nicht provoziert werden...

...sonst schlägt der Zensor zu. In meinem Fall zum zweiten Mal. Meine Beiträge "Brainstorming" und "Wegweiser zur Trollwiese" wurden gemessen und als zu provokant empfunden. Und der Forent "schopy" findet das gut.

<https://www.heise.de/forum/heise-online/Feedback-zur-Foren-Moderation/Re-Wegweiser-zur-Trollwiese/posting-35160730/show/>

Nun wurde dieser zitierte Beitrag sogar völlig gelöscht. Ich bin ratlos, was steht da so Gefährliches, Ungebührliches, dass man eine Meinungsäußerung auf diese Weise unterdrückt?

01.09.19 Brainstorming, bitte mitmachen!

zu Greta und Goethe

Lass uns doch einmal zusammenphantasieren, was hinter der Klimahysterie stecken könnte, kriminalistisches Brainstorming sozusagen.

1. Allgemeines Irremachen, Verunsichern und Verängstigen der Völker, mit möglichem Disziplinierungseffekt.
2. Ablenken von den eigentlichen Problemen und geostrategischen Verbrechen
3. Aufblasen eines Spurengases zum alleinigen Bösen (Technik kennen wir ja auch aus den Räuberkriegen der Amis)
4. Neues Gaunergeschäftsmodell durch Handel mit Verschmutzungszertifikaten, also moderne Form des Ablasshandels
5. Propagandaktion der Atomkraftlobby mit der man versucht einen unschädlichen Stoff als größere Gefahr aufzubauen als die radioaktive Verseuchung ganzer Erdteile (Greta hat sich diesbezüglich ja schon geäußert)
6. Förderung einer neuen Industrieproduktion in gigantischem Ausmaß
7. Abzocken der Völker durch die Erfindung neuer Steuern
8. Vorbereitung von Wetterbeeinflussung und Geoingeniering, da gleichzeitig alles getan wird den CO₂-Ausstoss durch Abbrennen der Regenwälder ins Uferlose zu treiben, was alle Trippelschritte zur CO₂-Reduktion lächerlich macht. Irgendwann heißt es dann, Geo-Engineering oder Climate Engineering sei die letzte Möglichkeit. (Siehe hierzu <https://kenfm.de/tagesdosis-31-8-2019...>)
9. Argument für dringend nötige Bevölkerungsreduktion durch Seuchen, Biowaffen oder andere menschenverachtende Maßnahmen
10. Umweltbewegung zu diskreditieren und auf Dauer lächerlich zu machen
11. Besonders steuerbare „Ponyhof-Politiker“ in die Parlamente zu bringen.

Ich bitte dringend um Vorschläge zur Erweiterung der Liste.

30.08.19 Anmerkung zu zwei Zitaten aus dem Text

zu Der alte Todesdrang der Neuen Rechten

Ziemlich lange Vorrede, Herr Konicz, um zu ihrem Lieblingsthema „Neue Rechte“ zu kommen. Auch wenn ich nicht genau weiß, was Sie darunter alles verstehen, so vermute ich, dass sie auch alle wertkonservative Vernunft in den Sack stecken. So wie sich in einem Raum mit unbekannten Menschen sehr schnell die Narren gefunden haben und sich gruppieren, so finden auch schnell die Ideologen zueinander. Und da diese ihr Wertgefühl aus ihrer vermeintlichen Andersheit zum Gegner schöpfen, muss man sich diesen Gegner auf Biegen und Brechen warmhalten, da man sonst selber zu existieren aufhört. So schafft sich der linke Narr immer rechte Narren, er züchtet sie quasi, füttert sie wie einen Sauerteig und lässt

sich dabei von Kräften helfen, die eigentlich seine Feinde sein sollten, denn sie sind der Inbegriff jener Krankheit, an der die Welt dahinsiecht. Womit wir bei Carl Schmitt und dem aufgeführten Zitat wären: „Wer Menschheit sagt, will betrügen“. Von diesem zweifelhaften rechten Kopf stammt auch der Satz: „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet“. Obwohl ich kein Richter bin, auch nie war, hole ich mir von ihren Weisheiten (so es noch mehr davon geben sollte) was mir wahr zu sein scheint. Ich nehme an, Herr Koniecz, dass derartiges ihnen nicht passieren kann. Sie werfen da lieber, Sigmund Freuds Hypothese vom „Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb“ in die Debatte, eine der vieldiskutierten Lachnummern aus meiner Jugendzeit. Freuds Hypothese ist falsch und entstand wohl durch den Umgang mit geistig gestörten Patienten in der Psychiatrie. Geistig gesunde Lebewesen dagegen wollen sich selber nicht vernichten, im Gegenteil, sie wollen leben, der Selbsterhaltungstrieb stellt sogar noch die nachgeordneten Triebe wie Hunger, Durst, Schlaf und mit deutlichem Abstand Sex in den Schatten. Es gibt auch keinen Aggressionstrieb, sondern nur die Fähigkeit zu Aggression. Die Welt ist leider so gestrickt, dass sie aggressives Verhalten belohnt, nicht selten sogar unmittelbar. Da dies auch über "lernen am Modell" funktioniert, kann sich jeder ausmalen, was das bei der Flut an erfolgreichen aggressiven Vorbildern bewirkt.

Ein anderes Thema ist, dass der Mensch aus lauter „Lebenwollen“ in einer unsicheren und kalten Welt, durch das Gieren nach materiellen Gütern, mehr Sicherheit zu erlangen versucht, was schnell krankhaft wird. Diese Krankheit hat vielleicht die längste Blutspur durch die Geschichte gezogen. Ihre Quelle ist aber kein Trieb sondern Unvernunft und die Quelle für Fanatiker aller Art, die einen als Handlanger, die anderen als Rechtfertigung, warum sie als Handlanger nötig sind.

29.08.19 Greta auf dem Arber

Leserbrief an BBZ zur Diskussion über die Predigt von Kaplan Scheer bei der Arberkirchweih

Zu allen Zeiten haben Religionen ihre Konkurrenten bekämpft. Kaplan Scheer hat in seiner Bergpredigt genau das getan, denn die Klimahysterie hat mittlerweile religiöse Züge angenommen: mit Gläubigen, Weltuntergangsszenario, Ablasshandel mit Verschmutzungszertifikaten und der schier zur Heiligen erklärten armen Greta. Nun freue ich mich über jeden jungen Menschen, der mutig den Mund aufmacht und sich bemüht seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Aber die Verengung der Diskussion auf ein Spurengas soll wohl von den wirklichen Problemen ablenken, ein Propaganda-Coup ohne Beispiel. Dafür missbrauchen die an einer neuen Industrieproduktion interessierten Kreise schon mal Kinder für ihren Kreuzzug. Als Greta vor Monaten die Atomkraft als Lösung gegen den CO₂-Ausstoß ins Spiel brachte, lüftete sich der Vorhang zu ihren Einsagern ein wenig. Wäre es der Politik ernst mit Umweltschutz würde sie an den Wurzeln der Umweltbelastung ansetzen: Bei dem als Globalisierung verbrämten Imperialismus und dem wahnwitzigen Verschieben von Waren über den Globus. Doch das ist ein Tabu, ebenso die

begleitenden räuberischen Kriege, von denen die größten Gefahren ausgehen. Da ist es schon einträglicher im Fahrwasser der Hysterie die Bevölkerung mit einer „Klimasteuer“ abzuzocken."

28.08.19 [Meine Arbeitshypothese](#)

zu [Kamen die mit Sprengstoff beladenen Drohnen in Beirut aus Israel?](#)

Die meisten Menschen, die sich dem jüdischen Kulturkreis zugehörig fühlen, wollen keinen eigenen Staat, weder in der Nachbarschaft der Mormonen, nicht in Feuerland, nicht auf Madagaskar und auch nicht in Palästina. Ihr Abschiedsspruch, das man sich irgendwann einmal in Jerusalem treffe, ist eine freundliche Floskel, nicht anders als wenn der Bayer "Servus" sagt, dabei aber nicht im Geringsten daran denkt, deswegen des anderen Diener zu sein.

Die meisten Juden wollen in den Ländern der Welt leben, in denen sie seit Generationen zu Hause sind und sind das ganze Theater um eine jüdische Sonderrolle leid. Bis die Zionisten (vermutlich im Auftrag der Plutokratie) vor hundertzwanzig Jahren das Judentum für ihre nationalistischen und imperialen Zwecke zu missbrauchen begannen. Das Judentum ist eine Religion, keine Nationalität und erst recht keine eigene Rasse, und die Zionisten waren seit ihren Anfängen Atheisten und Rassisten und verachten religiöse Juden und bürgerliche Juden, die sich mit Nichtjuden vermischen, gleichermaßen. Um überhaupt Juden in nennenswerter Zahl nach Palästina zu bringen, war es nötig in den Herkunftsländern Antisemitismus zu schüren (ein völlig irrer Begriff, denn Semiten sind ja die Araber und eine Handvoll Hebräer) und die Juden aus Europa und Asien zu vertreiben und in „jüdischem Tarnanzug“ einen imperialen Brückenkopf im Orient zu schaffen. Zionisten und deutsche Nazis haben dabei so eng zusammengearbeitet, dass es schwer ist zu sagen, wo die einen anfangen und die anderen aufhören.

29.08.19 [Re: Meine Arbeitshypothese](#)

zu [Kamen die mit Sprengstoff beladenen Drohnen in Beirut aus Israel?](#)

Robert Linden: „Und der antisemitismus, den es vor mehr als 120 jahren gab, der ist nicht der rede wert?"

Als erstes sollten wir „Antisemitismus“ in Anführungszeichen setzen, immer, aus den in meinem Beitrag beschriebenen Gründen.

Es gilt heute schon als „antisemitisch“ wenn man den Kapitalismus kritisiert, erst recht, wenn man darauf hinweist, dass in der Geldwirtschaft und der Bewusstseinsindustrie überproportional viele Juden das Sagen haben. Schon das Nachdenken darüber, warum Juden im Laufe der Geschichte immer wieder Diskriminierungen ausgesetzt waren, soll tabuisiert werden.

Doch bei Konflikten gibt es in aller Regel nie nur eine schuldige Seite. Aber das wäre ein eigenes Thema.

Es soll aber darauf hingewiesen werden, dass Deutschland eines der judenfreundlichsten Länder war, vor dem ersten Weltkrieg. Die Frage, warum ausgerechnet Deutschland von den Zionisten zum Feind ausgewählt wurde und Amerika in den Krieg gegen Deutschland manipuliert wurde, kann ich nur damit erklären, dass eben gerade dieses gute Miteinander bei Zionisten als Gefahr empfunden wurde. Hier empfehle ich die Rede von Benjamin Freedman zum Thema Balfor-Deklaration.

Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961 [deutsche Synchronfassung]
<https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho><http://>

Robert Linden: *"Kein grund, sich ausgegrenzt zu fuehlen und eine eigene gemeinschaft haben zu wollen?"*

Ich schließe aus deiner Rechtschreibung und dem Fehlen von Umlauten auf deiner Tastatur, dass du nicht von hier bist. Aber kein Thema, ich will damit auch nicht ablenken.

Doch bist du offenbar der Ansicht, dass jede diskriminierte Sekte eine eigene Gemeinschaft haben soll, am besten einen eigenen Staat. Integration in ein bestehendes Gemeinwesen gilt aber heute als das Erstrebenswerte, was nicht die Aufgabe der eigenen Identität bedeuten muss. Wer sich aber abkapselt und Mischehen als zweiten Holocaust empfindet, der überschreitet eine Grenze, die gegen alles verstößt, was man gemeinhin als Aufklärung und als Menschenrecht beschreibt. Das ist Rassismus, wie er im Buche steht.

Robert Linden: *"Und wer genau ist eigentlich "die plutokratie"?"*

Die Parlamente der westlichen Welt haben ihre Entscheidungsbefugnisse und damit ihre Macht, inklusive die ihrer Wähler, an private Banken abgegeben. In den USA herrscht die FED, in Europa die EZB, bzw. die Banken, die sie beherrschen. Das nenne ich Plutokratie.

27.08.19 Elektrofischen durch Bund für Vogelschutz

*Leserbrief an Viechtacher Zeitung als Antwort auf den heutigen Brief des Vereinsvorsitzenden - **Abdruck wurde abgelehnt***

Der Rechtfertigungsversuch des Bundes für Vogelschutz für sein alljährlich durchgeführtes Elektrofischen im Regenfluss überzeugt mich nicht. Ich zitiere: „Langfrist-Daten seien besonders wertvoll, um negativen Entwicklungen gegebenenfalls gegensteuern zu können.“ Kam den Vogelschützern nie der Gedanke Teil dieser „negativen Entwicklungen“ zu sein, die man bekämpfen will? Wer Fische für statistische Zwecke „tasert“, ist ein Tierquäler, wer in Mannschaftsstärke durch

ein sensibles Ökosystem stapft und alles tierische Leben darin elektrisch betäubt, zeigt der nicht zumindest ein gehörig Maß an Gefühllosigkeit? Oder der Satz: „alle katalogisierten Fische werden unverzüglich lebend in den Fluss zurückgesetzt.“ Traumatisiert zurückgesetzt, trifft den Sachverhalt wohl eher. Und „unverzüglich“ kann wohl aus praktischen Gründen nicht zutreffen, denn man will ja kaum, dass sich die erfassten Fische wieder mit den noch nicht gezählten vermischen. Soweit ich weiß, haben auch Fische ihre vertrauten Reviere, man weiß wo die Feinde lauern und wo Nahrung sich tummelt. Wenn Fische aber Kilometer von ihrem Revier wieder freigesetzt werden, dann fördert das sicher nicht ihr Gedeihen. Unter dem Deckmantel „Monitoring“ werden von sogenannten „Tierfreunden“ weltweit Tiere gefangen, gequält, vermessen, mit Sendern ausgestattet usw. Jobbeschaffung für die einen, für die anderen öffentliche Rechtfertigung für die Gemeinnützigkeit ihres Vereins. Übertriebenes Controlling ist schon in Wirtschaftsbetrieben kontraproduktiv. Wenn es sich um „Controlling“ lebender Wesen in einem vielfältigen Ökosystem geht, dann sollte das dringend auf seinen Sinn hin überprüft werden.

26.08.19 Re: Meerwasserentsalzung & intelligente Bewässerung

zu Netanjahu: "Wenn dich jemand töten will, töte ihn zuerst"

Zitat aus : <https://dieunbestechlichen.com/2018/03/entsteht-in-polen-ein-neues-israel-geheime-hintergruende-und-verschwuerungen/>

"Henry Kissinger soll vor mehreren Jahren klipp und klar gesagt haben, dass der Staat Israel schätzungsweise bis 2030 nicht mehr existieren würde. Der Grund dafür soll interessanterweise keine Bedrohung seitens der arabischen Länder oder des Irans sein, sondern die zunehmende Wasserknappheit im Nahen Osten. Das Wasserversorgungsproblem sieht bereits jetzt dramatisch aus."

Da ich die Website als israelfreundlich einstufe, sollte man den Beitrag und Kissingers Unkenrufe vielleicht ernst nehmen.

26.08.19 Tacheles

zu Netanjahu: "Wenn dich jemand töten will, töte ihn zuerst"

Netanjahu ist ein Massenmörder und gehört schon lange nach Den Haag. Es ist ein Skandal, dass unsere Medien unisono seine Lügen nachbeten. Wenn ich lese "präventiv" und "Killerdrohne". Niemand anders schickte bisher Killerdrohnen als der Zionistenclan. Und es ist ein Skandal, dass unsere Parteien zu Israels permanenten Verbrechen gegen das Völkerrecht schweigen. Oder wer hat auch nur ein kritisches Wort darüber gehört, dass Israel seit Jahren Syrien bombardiert und in letzter Zeit auch noch Ziele im Irak? Und als Belohnung schenkt ihnen Trump

Jerusalem als Hauptstadt und den rohstoff- und wasserreichen Golan.
Und Putin? Er lässt ganz offensichtlich die zionistischen Überfälle zu und wird offenbar genauso von den Zionisten gesteuert wie Trump. Ich gehe mittlerweile davon aus, dass beide Zionisten sind.

25.08.19 [Re: Besser](#)

zu [Der neue Faschismus](#)

Volker Birk: „Die Unfreiheit (der DDR) war idiotisch von den Machthabern. Sie hat ihnen letztlich nur geschadet und den Staat zum Einsturz gebracht.“

Na ich weiß nicht recht... Freiheit ist so ziemlich das Relativste, was man sich denken kann. Alleine der Umstand, dass heute die Freiheit sich aufs Kaufen, Reisen und Rasen auf der Autobahn beschränkt und das immer noch als "die Freiheit" empfunden wird, lässt einen schon nachdenklich werden. Selbst die Freiheit des Besitzes, dieses als obersten Wert hochgelobten Kriteriums, ist doch sehr relativ und ist eher eine immer dichter werdende Anzahl von Ketten. Nehmen wir dein Haus. Du mußt dich dafür in aller Regel ein paar Jahrzehnte lang an irgendjemanden wie eine Ware verkaufen und eine Arbeit machen, die in ehrlicheren Zeiten mit "Fron" beschrieben wurde. Oft geht diese Fron sogar über mehrere Generationen. Noch bevor das Haus steht, kassiert dich der Staat ab: Grunderwerbssteuer. Dann kommt die jährliche Grundsteuer, die Grundgebühren für die diversen Anschlüsse, die Pflichtversicherung usw. Erst nach einem halben Jahr arbeitest du in jedem Jahr erst für dich, wobei auch danach noch Verbrauchssteuern anfallen. Wir werden in einem Maße abkassiert, dass der mittelalterliche Zehent ein Klacks dagegen war. Und trotzdem fühlst wir uns frei, was stimmt nur nicht mit uns?

Und die Unfreiheit durch die Reisebeschränkung im Ostblock, auf die du anspielst - meinst du wirklich, der Bau der Mauer wäre in Berlin entschieden worden? Sie war ein wichtiger Baustein im Puzzle der Alliierten, die in beinahe allem zusammen arbeiteten, es war streckenweise nur ein Theater, mit dem unsere Köpfe beschäftigt wurden. "Guter Cop, böser Cop". Sie einigten sich in vielerlei Hinsicht: in der Geschichtsschreibung, dem atomaren Szenario, das nur da war um die Völker einzuschüchtern. Sie deckten sich gegenseitig bei ihren "Großtaten" im All, die vermutlich allesamt nicht so groß waren wie gemeldet. Sie brauchten sich als Konkurrenz und Bedrohung, um ihre imperialen Raubzüge durchzuführen und die Völker gegeneinander auszuspielen und als Rechtfertigung für die Fütterung des unersättlichen militärisch-industriellen Komplexes. Der Kalte Krieg endete, als es nichts mehr zu holen gab und als man ein neues Feindbild brauchte um so weiterzumachen wie bisher. Gut, nur eine VT, aber es ist meine. Und mir vertraue ich....

25.08.19 [Heuchler](#)

zu [Der neue Faschismus](#)

Hammerschmitt: *"In der Dresdner Frauenkirche ist es so sauber, weil nichts an die Ruine erinnern soll, die sie zu Recht einmal war."*

Man weiß nicht, wo man anfangen soll in Hammerschmitts Aufsatz reinzugrätschen, Fragezeichen zu setzen. Ich nehme nur zwei Sätze heraus. Mit dem oben zitierten stellt sich der Autor in die Reihe der „Bomber Harris do it again“-Fraktion. Wer die blindwütige Zerstörung von Städten und den Massenmord an Zivilisten für rechtens erklärt, ist wieder im mosaischem Rechtssystem angekommen, wo alles ausgerottet wird, was nicht dem Zweck dient. Durch keine andere Bewertung kann sich der Heuchler und Menschenverächter deutlicher outen als durch seinen Hang zur Kollektivstrafe.

Der zweite Satz, zusammengeschnitten: *"Olaf Henkel und Bernd Lucke (...) legten die Behelfsbrücke, über die die Truppen marschieren wollen."*

Als wenn es diese Brücke bräuchte! Der deutsche Faschismus war Teil des internationalen Faschismus, seine Truppen sind wie alle Truppen, die Rollkommandos der Gläubiger, die die Völker für das weltweite Zinseintreiben bezahlen lassen, in doppelter Hinsicht. Klar sind die Drehbücher komplexer und es gibt durchaus widerstrebende Geschäftsmodelle. Faschismus (als verkürzter Begriff für die skrupellose Geld- und Machtgier der Plutokratie) war vom ersten Moment nach dem Krieg präsent, seine Aggregatformen waren zeitweise milder und listiger, doch nur das Logo über dem Fabriktor wurde geändert. Die Besitzanteile der Täter wurden nicht angetastet.

25.08.19 [Armeen - Inkassodienst und Besitzstandswahrer für die Hochfinanz?](#)

zu [Der neue Faschismus](#)

Welchen Zweck hätten die Armeen sonst? Verteidigung gegen Angreifer? Das gilt zumindest für das westliche Bündnis nicht, niemand will uns angreifen. Und falls doch, hätten wir ja die Verteidigungstruppen. Doch die gibt es schon lange nicht mehr. Die NATO ist seit 20 Jahren eine Angriffsarmee und noch viel länger eine Einschüchterungsarmee, die die Völker in atomarer Geiselhaft hält. Der Begriff "Verteidigungsausgaben" ist ein Witz, es sind Rüstungsausgaben für mehr als zweifelhafte Zwecke. Die Armeen haben m. E. die Aufgabe die Völker im wirtschaftlich gewünschten Sinne zu kuschen und dafür zu sorgen, dass sich niemand seines Schuldendienstes entziehen kann, das alle Einlagen und Aktienanteile gesichert bleiben und das kaufmännische Vertragsrecht und die Warenströme im Welthandel eingehalten werden. Wer dies zu hintertreiben versucht oder sich gar dem Schuldendienst verweigert, wird niedergemacht. Mafialike eben. Dies kann jeder an der Geschichte überprüfen, leider stehen diese Zusammenhänge so nicht in den Geschichtsbüchern. Man muss lernen zwischen den Zeilen zu lesen und selber zu recherchieren.

23.08.19 Greta Thunberg bei der Arberkirchweih

Kommentar zur Diskussion im Bayerwaldboten Zwiesel über die diesjährige Predigt eines Kaplans zur Greta Thunberg-Bewegung (Artikel am 19.8. und nachfolgende Leserbriefe)

Zu allen Zeiten haben Priester und Götter ihre Konkurrenten bekämpft, Motto: „Du sollst keine fremden Götter neben mir haben!“ Und Kaplan Scheer hat in seiner Bergpredigt genau das getan, denn die Klimahysterie hat mittlerweile religiöse Züge angenommen, mit Gläubigen, Weltuntergangsszenario, Ablasshandel mit Zertifikaten und der schier zur Heiligen erklärten armen Greta. Nun freue ich mich als alter Öko-Prediger durchaus über jeden jungen Menschen, der sich Gedanken über die Sünden der Industriegesellschaft macht und sich darum bemüht ein wenig vernünftiger zu leben. Aber die Verteufelung eines lebenswichtigen Spurengases – jeder von uns atmet im Jahr 80 Kilo davon aus und alle Pflanzen atmen es ein und schenken uns Sauerstoff dafür – scheint mir eine Masche für eine neue Industrieproduktion zu sein, die alles Bisherige in den Schatten stellen wird. Dafür missbrauchen die interessierten Kreise Kinder, die sie für ihren Kreuzzug, der tatsächlich ein Wirtschaftskrieg ist, ins mediale Rennen schicken. Als Greta vor einiger Zeit die Atomkraft als Lösung gegen den CO₂-Ausstoß erwähnte, lüftete sich der Vorhang zu ihren Einsagern ein wenig. Wäre es der Politik tatsächlich ernst mit den grünen Lippenbekenntnissen, würde sie an den Wurzeln der Umweltbelastung ansetzen: Bei dem als Globalisierung verbrämten Imperialismus und dem wahnwitzigen Herumgeschiebe von Waren über den Globus. Doch das ist ein Tabu, ebenso sehr die Militarisierung der Welt, von der die größten Gefahren ausgehen. Ich habe die Sorge, dass die so auf CO₂ Fokussierten einmal den Betrug erkennen werden und dann von keinerlei Umweltschutz mehr etwas wissen werden wollen.

PS: Die Arberkirchweih, die Veranstaltung, an dem die umstrittene Predigt gehalten wurde, verdiente es auch einmal auf ihre Sinnhaftigkeit abgeklopft zu werden. Etwa ob der Arbergipfel der geeignete Platz für eine Massenveranstaltung sein darf und ohne Schaden zu nehmen sein kann. Der „König des Bayerwaldes“ wird von den geschäftstüchtigen Hohenzollern und der Bundeswehr schon genug geschunden.

22.08.19 Neue Bücherverbrennung

zu [YouTube sperrt Grundgesetz](#)

Ein Forent hat hier den Begriff "Bücherverbrennung" assoziiert. Was derzeit so abgeht ist nichts anderes. Dass auch das GG darunter fällt, schlägt dem Fass den Boden aus.

22.08.19 Fischrückgang könnte Folge der Aktion sein

Leserbrief an BBV zum "Ehrenamtliche zählen Fische im Schwarzen Regen"

Warum der Landesbund für Vogelschutz alljährlich die Fische in einem der sensibelsten Bereiche des Regens auf 6,5 Kilometer elektrisch quält, ging aus dem Artikel leider nicht hervor. Um irgendwelche Zahlen in eine Statistik einzutragen? Zu wissen, ob für den Fischreiher oder den Eisvogel genug Futter da ist? Ich verstehe die Aktion nicht und wenn eine Horde „Statistiker“ etliche Kilometer durch den Regen trampeln, dann sei die Frage erlaubt, ob der zweifellos entstehende Schaden im steinigen Flussbett den zweifelhaften Nutzen nicht übersteigt. 19 Mal haben die Fische diese Tortur schon ertragen müssen und das durch Tierfreunde, zu denen Vogelschützer doch wohl gehören. Aber wer einen Vogel hat, dem müssen Fische noch lange nichts bedeuten. Vielleicht ist der festgestellte Fischrückgang auch eine Folge der Aktion, für die Tiere offenbar nur statistisches Material sind.

20.08.19 Re: Epstein hatte viele mächtige Männer mit "Frischfleisch" versorgt.

zu [Fall Epstein: Journalisten, die fraglos an Selbstmord glauben](#)

tzefix: „Epstein hatte viele mächtige Männer mit "Frischfleisch" versorgt.“

Mir missfällt die Bezeichnung "Frischfleisch", denn darin zeigt sich die reine Menschenverachtung (Ist bei Tsefix aber nichts Neues).

Und noch eins, zu den "vielen mächtigen Männern" gehört auch der ehemalige Premierminister Israels Ehud Barak, der auch jetzt wieder Wahlkampf macht.

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/07/israels-ex-premierminister-in-epsteins.html>

Ich würde um viel wetten, dass der sexuelle Missbrauch Minderjähriger den Zweck hatte Politiker zu erpressen und gefügig zu machen.

20.08.19 Knall?

zu [Fall Epstein: Journalisten, die fraglos an Selbstmord glauben](#)

Zitat "Die Zeit": „Amerika liebt seine Verschwörungstheorien, und manchmal wirkt es, als könne Amerika ohne dieses ganze konspirative Gestrüpp gar nicht existieren. Die gefälschte Mondlandung, der Massenmord des 11. September 2001 durch Mossad und CIA, das vorgetäuschte und erfundene Schulmassaker von Newtown. Nun, die USA können bisweilen ein kluges Land sein, aber manchmal haben sie halt einen Knall.“

Über das Schulmassaker weiß ich zu wenig. Die anderen der aufgeführten Fälle sind keine Theorien, sondern echte Verschwörungen gegen die Völker und ihren Verstand. Einen "Knall" kann ich nur beim Wochenmagazin "Zeit" erkennen.

20.08.19 [Was verboten ist, macht uns grade scharf...](#)

zu [Lupenreiner Antisemitismus](#)"

Was ist am Jüdischen so schrecklich, dass man jedes nachdenkliche Wort dazu wie einen Giftanschlag wertet und jeden Nachdenklichen als einen Feind sieht? Dabei stellte schon der Barde Biermann (der ja auch ein Jude sein soll) fest: „Was verboten ist macht uns grade scharf“. Denn jeder Mensch mit einem Funken Wahrheitsliebe und Rückgrat lässt sich das Denken und Reden nicht verbieten. Und auch der judenfreundlichste Zeitgenosse wird durch so eine moderne Ketzerverfolgung misstrauisch. Doch wenn er sich heute im Netz zu kritischen Beiträgen zum Judentum umsieht, dann wird er immer seltener fündig, denn diese wurden und werden auf breiter Front gelöscht, Zensur und Bestrafung abweichender Meinungen, wie im tiefsten Mittelalter. Vor einiger Zeit bin ich auf einen Text über die „khasarische Mafia“ gestoßen, den ich aber – wie viele andere – heute nicht mehr auffinden kann. Da stand soviel Unglaubliches, dass ich entsetzt gleich wieder wegklickte und mich misstrauisch umsaß, ob mich auch keiner gesehen hat.... Die kurze Lektüre reichte aber aus, damit sich dieser Begriff in meinen Kopf einbrannte. Wenn ich es recht verstanden habe, dann steht dieser polemische Begriff für eine moralfreie Truppe, die das Judentum als Verkleidung nutzt und im Auftrag des Großkapitals und/ oder einer faschistischen Ideologie unterwegs ist. Eine ihrer Aufgaben ist es dann wohl, permanent Nebel zu werfen und jede Kritik an ihrer Tarnung in den Anfängen zu ersticken. Was wiederum recht gut zur jüdischen Religion passt, da auch Moses, als er vom Berg stieg und Teile seines Volkes um ein goldenes Kalb tanzen sah, unverzeihliche Subordination witterte und seine Bluthunde mit dem Schwert dazwischenfahren ließ. 3000 Juden sollen von Juden abgeschlachtet worden sein. Auch in der späteren Geschichte waren Juden öfters der schlimmste Feind von Juden. Nehmen wir die Anfänge dieser „khasarischen Mafia“, die möglicherweise identisch mit den Zionisten ist, denn Vordenker Theodor Herzl stieß mit seinem rassistischen Plan einer imperialen Staatsgründung in einem arabischen Land nur bei wenigen Juden auf Zustimmung. Entschiedener Widerstand kam von den religiösen Juden und von ihrem Gegenteil, dem jüdischen Bildungsbürgertum, das sogar der größte Feind war, weil er sich mit den „Wirtsvölkern“ vermischte, ja längst in den europäischen Völkern heimisch geworden war und Judentum nur noch als Art Folklore betrachtete, so ähnlich wie auch das Christentum heute über weite Strecken zu Folklore und Feiertagszeremoniell geworden ist. Diese Vermischung mit Nichtjuden war und ist für rassistische Juden wohl das schlimmste aller Verbrechen. Das dies auch heute noch so ist, beweist eine Aussage des israelischen Erziehungsministers, der erst unlängst im Kabinett Mischehen als „zweiten Holocaust“ bezeichnet hat.

PS: Was im Netz erstaunlicherweise noch nicht gelöscht worden ist, war ein Aufsatz, der recht gut begründet darüber schwadroniert, dass die Zionisten längst erkannt haben, dass sich ein Israel in der Levante auf die Dauer nicht halten lässt und man längst in der ursprünglichen Heimat der Khasaren ein neues Israel plant. Polen, Ukraine, Ungarn, auch die Krim sollen dafür ausersehen sein. Das sei auch der Grund warum sich etwa Polen und Ungarn total der Aufnahme moslemischer Migranten verweigern, weil man nicht ein neues Araberproblem haben will, dereinst... (<https://dieunbestechlichen.com/>)

16.08.19 Marionette

zu [Israel spielt mit Trumps Wahlkampfstrategie mit](#)

Trump ist eine Marionette der Zionisten, was wieder einmal bewiesen wurde.

16.08.19 Re: Marionette

zu [Israel spielt mit Trumps Wahlkampfstrategie mit](#)

ratnesh: "...werde ich nun gesperrt?"

Das wäre neu, wenn so zionistenfreundliche Beiträge gesperrt würden.

Dein anfänglicher Satz ist aber noch scheinheiliger, nein, geradezu perfide. Wenn ich Trump für eine Marionette der Zionisten halte, was hat das mit NS-Propaganda zu tun? Er hat doch schon wiederholt bewiesen, dass er tut, was man ihm anschafft: er hat Jerusalem zur Hauptstadt des Apartheidsstaates erklärt und den geraubten Golan Israel zugesprochen. Und er unterstützt das Apartheidsregime mit mehreren Milliarden Dollar amerikanischer Steuergelder jährlich und er lässt sich gegen Iran in den Krieg treiben, wie von Israel gewünscht.

Wer die Lehren aus dem deutschen Faschismus ernst nimmt, der darf nicht schweigen, wenn Ähnliches heute geschieht. Ihr Vorwurf ist beleidigend und wie wenn ein Dieb "Haltet den Dieb" ruft. Übrigens erinnere ich mich auch nicht, dass deutsche Nazis je gegen Zionisten gewettert hätten, das waren ja ihre Gesinnungsgenossen. Aber ich lasse mich gerne aufklären.

16.08.19 Re: Marionette

ratnesh: *Hm, den US-Präsidenten als eine Marionette der Zionisten (damals lediglich Juden genannt) zu bezeichnen, ist nun definitiv die Sprache der nationalsozialistischen Propaganda.*

Ich habe von Trump gesprochen. Troll nicht herum.

"Lehren aus dem deutschen Faschismus" sind also für Sie von Bedeutung und "Ähnliches" geschieht also in Israel?

Doppeltes Ja.

Nebenbei: Nazis und Zionisten haben mindestens bis Kriegsbeginn zusammengearbeitet. Ohne Hitler gäbe es kein Israel. Hitler wurde von denselben Leuten aufgebaut und installiert.

„Zudem habe ich nicht den Eindruck, dass Sie sich gerne aufklären lassen.“

Aufklärung schmerzt oft. Versuche es und lass deine Vermutungen stecken.

„Aber das (Aufklärung) ist ohnehin nicht mein Anliegen.“

Das vermute ich auch. Dein Anliegen ist Polemik abzusondern, im Auftrag oder aus Unwissenheit.

16.08.19 [Re: Marionette](#)

ratnesh: *„Ach, lassen Sie mal. Ein Zitat fällt mir ein und damit belasse ich es: „Es gibt drei Dinge, die sich nicht vereinen lassen: Intelligenz, Anständigkeit und Nationalsozialismus. Man kann intelligent und Nazi sein. Dann ist man nicht anständig. Man kann anständig und Nazi sein. Dann ist man nicht intelligent. Und man kann anständig und intelligent sein. Dann ist man kein Nazi.“ In diesem Sinne!“*

Wieder so eine Phrase. Erst Hass predigen und einen der Nähe zum Nationalismus ärgster Ausprägung verdächtigen und sich dann mit einer Allerweltsphrase verabschieden. Wenn du zu den Anständigen und Intelligenten gehörst, dann solltest du dich entschuldigen und einräumen, dass du einfach schlecht informiert bist. Falls du dazu nicht fähig sein solltest, hilf mir die für dich zutreffenden Attribute zu finden.

Als Einstiegsliteratur empfehle ich dir den Judenstaat von Herzl zu lesen und Shlomo Sand würde dir auch nicht schaden. Aktuell solltest du über den Fall Epstein und seine Verbindung zur amerikanischen Politik ein wenig recherchieren.

16.08.19 [Jemand mit Häusern erschlagen](#)

zu [Das Gesicht der Bundesrepublik](#)

Wenn das Sein das Bewusstsein bestimmt, dann braucht sich niemand über das heute so viel gescholtene uniforme und traurige Bewusstsein der Massen zu

wundern. „Lebst in einer Hühnersteing, wirst auch bald a Hehndal sei“, sang Arik Brauer vor vielen Jahren. Die großstädtische Architektur ist für Menschen wie ein Keulenschlag, Gewalt und Vergewaltigung in Beton gegossen. Heinrich Zilles berühmter Satz "Man kann mit einer Wohnung einen Menschen genau so töten wie mit einer Axt", hat fast etwas nostalgisches, denn die heutigen Wohnverhältnisse gleichen eher einem Dampfhammer.

Ich habe einmal ein paar Jahre in einem Abrisshaus der Gründerzeit in Kreuzberg gelebt und der hygienischen Schrecklichkeiten könnte ich viele aufzählen. Doch verglichen mit den uniformen Monsterbauten in den Trabantenstädten, hatte aber alles noch ein menschliches Maß. Es gab beinahe alles Lebensnotwendige in der Straße, kleine Läden aller Art, Arztpraxen, Kneipen. In den Fenstern lehnten die Alten, die Fenstergucker, die das Treiben im Viertel interessierte. In den „Hühnersteigen“ der Hochhäuser interessiert sich niemand mehr für irgendwen, die modernen elektronischen „Fenster“ werden immer größer und flacher und ersetzen Nachbarschaft und Realität. Wenn das Geld reicht versucht man wenigstens einmal im Jahr dieser Hölle zu entfliehen, meist in die südlichere Bettenburg, wo man sich zwei Wochen in fremden Betten tummelt und sich ein wenig bedienen lässt und sehnsüchtig aufs Meer hinausschaut oder der kühlen Freiheit auf hohen Bergen nachsinniert.

Ein Höhepunkt der Reise ist das Schlendern durch eine in Jahrhunderten gewachsene alte Stadt, mit abgewetztem Kopfsteinpflaster, mit Häusern, von denen keines dem anderen gleich ist und bei deren Bau der rechte Winkel nur über den Daumen anvisiert wurde. Man staunt, mit der Eistüte in der Hand, und bekommt eine Ahnung, was städtische Architektur auch sein kann.

16.08.19 [Vorausseilender Gehorsam im Dienste der herrschenden Parteien](#)

Jetzt wird es hinten wirklich langsam höher als vorne, mit der Zensur bei TP. Mein Thread mit dem folgenden Satz wurde entfernt und in eine Schublade "Ohne Bezug" verschoben. Entweder ist das vorausseilender Gehorsam im Dienste der herrschenden Parteien oder die Untat eines unfähigen Mitarbeiters.

Zitat: „Und wem kann es so sehr missfallen, wenn diese Parteien-Diktatur kritisiert wird? Wir sollten es bei der nächsten Wahl wirklich einmal mit Wahlboykott versuchen und die Parteien auf ihre vom Grundgesetz erlaubte Rolle zurücksetzen: Sie dürfen an der Demokratie mitwirken und sie nicht beherrschen!“

15.08.19 [Rote Welle](#) zu [Die Distanz des "Wahlvolks"](#)

Hab mich fast erschreckt, als ich aufs Forum klickte. Dermaßen einheitliches Einfärben spricht wohl dafür, dass da irgendwer Interessierter das Forum gehackt

hat. Und wem kann es so sehr missfallen, wenn diese Parteien-Diktatur kritisiert wird? Wir sollten es bei der nächsten Wahl wirklich einmal mit Wahlboykott versuchen und die Parteien auf ihre vom Grundgesetz erlaubte Rolle zurücksetzen: Sie dürfen an der Demokratie mitwirken und sie nicht beherrschen!

15.08.19 Ist Herbst der neue Alt?

zu [Klimawandel? Gab es schon immer!](#)

Es ist also angekommen, dass hinter der Klima-Religion wirtschaftliche Interessen stehen, sonst würde man nicht extra betonen, dass Herr Herbst nicht davon profitiert.

14.08.19 Ein schmutziges Spiel

zu [Der Verrat](#)

Das wurde hier ja schon vor Jahren befürchtet, dass sich die Nachbarn Syriens an ihm bedienen werden. Die Zionisten haben sich – abgesegnet von Trump – den Golan gekrallt und Erdogan nimmt sich „Schutzzonen“ und bekommt von Trump die Öl- und Agrarregion im Nordosten Syriens. Die einheimische Bevölkerung wurde ausgedünnt und ein paar Millionen von ihnen nach Europa verfrachtet. Nun werden ihnen wohl noch viele Kurden folgen, die von den Türken Verfolgung befürchten müssen. Und da soll kein Plan dahinterstecken und alles nur zufällige Entwicklung sein? Ich vermute, dass auch Russland irgendwie mitspielt, es schützt Israel und rüstet Erdogan auf. Auch wenn ich die Zusammenhänge nicht verstehe, heißt das nicht, dass es sie nicht gibt. Gut, ohne das russische Eingreifen gäbe es Syrien gar nicht mehr und das Land wäre in der Mitte zerteilt worden.

14.08.19 Washington verschenkt fremdes Land

zu [Der Verrat](#)

Bei allem anderen, was man auch noch anführen sollte, ist festzuhalten, dass die USA Land verschenken, das ihnen nicht gehört, in dem sie völkerrechtswidrig eingefallen sind und sie ihre Verbündeten verraten, wann immer es ihnen geboten erscheint. Wer solche Freunde hat braucht keine Feinde mehr.

12.08.19 Gefährliche Verschmutzung von einheimischen Badestränden

Leserbrief an Straubinger Tagblatt

Danke, dass Sie mit einem Bild des Tages die üblen Hinterlassenschaften von Rowdys in der Natur angeprangert haben! Und diese Sauerei passierte ausgerechnet an den Fahrndorfer/ Lohamer Kiesweiher, die sich zum bedeutsamen Naherholungsgebiet für die Gemeinde gemausert haben und als Badeweiher generationenübergreifend eifrig genützt werden! So droht den Weihern derzeit von zwei gegensätzlichen Seiten Gefahr: vom Naturschutz, der die Weiher verfüllen will und diesen Rabauken, die dort ihren Hausmüll verbrennen. Viele Gemeindebürger und auch einige Gemeinderäte wollen die Weiher als Naherholungsgebiet und Badeweiher erhalten und ich hoffe, dass sie sich durchsetzen.

Auch an den Poschinger Donaustränden gibt es ähnliche Probleme. Schon im letzten Jahr habe ich von einem Fall berichtet, bei dem Fischer, von zu Hause ihr vernageltes Abfallholz mitbrachten und am Donaustrand verbrennen. Damals habe ich ein Kilo rostige Nägel und Schrauben aus einem Lagerfeuer geklaut, kurz bevor sie vom steigenden Wasser über den Poschinger Strand verteilt worden wären. Heute habe ich zwei Kilo Nägel aus einer bereits überfluteten Feuerstelle geschöpft. (Vielleicht könnten sie das Foto von der Feuerstelle auch als mahnendes Bild des Tages veröffentlichen.)

Dass der Freizeitdruck auf die heimischen Strände zunimmt, ist eine Tatsache, kein Problem, wenn sich die Leute entsprechend verhalten. Die schwarzen Schafe sind aber nicht nur Jugendliche, die Partys feiern, das schlafende Dorf an ihrer bassbetonten Maschinenmusik teilhaben lassen und ihren Dreck am Morgen vergessen. Immer wieder verwechseln ortsfremde "Clans" unseren Dorfstrand mit einem kostenlosen Campingplatz und hinterlassen mangels Toilette in der Umgebung ihre Exkrememente, gerne flächig drapiert mit Feuchttüchern... Dass aber auch gedankenlose Fischer zu den schwarzen Schafen gehören, ist traurig, denn sie müssten es eigentlich besser wissen, dass man keine Feuer im Auwald abbrennen darf, erst recht nicht während der Brutzeit der Vögel.

Es wird Zeit, dass die Behörden eindeutige Verbotsschilder aufstellen und an den neuralgischen Sommernächten kontrollieren. Doch auch wir Anwohner sollten uns nicht scheuen die Sünder anzusprechen und ihre Autokennzeichen aufzuschreiben.

12.08.19 [Alles Sumpf](#)

zu [Amri-Ausschuss: Kapitulation vor dem Verfassungsschutz?](#)

Wer es nach dem NSU-Skandal noch immer nicht glaubte, bei dem sollte jetzt der Groschen fallen: Teile unserer Staatsorgane haben mehr Ähnlichkeit mit einem Sumpf als mit der Wahrheit verpflichteten Ordnungsorganen. Vom Tiefen Staat inszenierte Terrorakte, die vom Völkermord wie bei 9/11 bis zu virtuellen Anschlägen reichen, alles in Kumpanei mit der Politik und verschwiegen oder falsch berichtet von den großen Medien.

Was soll man davon halten, wenn heute deutsche Zeitungen keine Silbe über das merkwürdige Ende des Multimilliardärs und Mädchenhändlers Epstein bringen und die Verstrickung von amerikanischen Präsidenten, dem Hochadel und einem israelischen Ministerpräsidenten in dieses menschenverachtende Spiel verschweigen. Die Vermutung, dass damit Politiker in höchsten Ämtern gefügig gemacht wurden, ist mehr als Verdacht. Hier sollten die Ermittlungsbehörden einhaken, aber vermutlich wird alles mit dem mysteriösen Tod von Epstein im Sand verlaufen.

An dieser Stelle möchte ich auf zwei interessante Links zum Thema hinweisen, die mir als bedeutsam und der Wahrheit sehr nahe zu kommen scheinen. Einmal einen Bericht über „die Mutter“ aller False Flag Verbrechen, den Reichstagsbrand, der Hitlers Terrorherrschaft einläutete und das 9/11 Verbrechen.

<https://www.rubikon.news/artikel/der-faschismus-coup>
http://antikrieg.com/aktuell/2019_08_08_dasverbrechen.htm

11.08.19 Mein Senf dazu

zu [Vegane Burger: Der Hype mit den Pflanzenpflanzern](#)

Getreidepflanzern haben wir schon vor vierzig Jahren gerne gegessen, die Kinder liebten sie. Geschrotetes Getreide, meist Grünkern, aber auch jedes andere Getreide ist geeignet, mit Zwiebeln, Knoblauch und vielen Gewürzen angemanscht und wie Fleischpflanzern in der Pfanne gebraten, manchmal noch mit Käse überbacken, Kartoffelbrei und gedünstetes Gemüse dazu - eine schmackhafte deftige Mahlzeit.

Von alten Nachbarn hörten wir, dass unsere "Erfindung" alles andere als neu war, nur haben die Dinger vor langer Zeit "Bratlinge" geheißen. Wieder nicht geklappt mit der Patentierung, alles schon dagewesen. In jedem Fall kann man die Dinger vielfach variieren, auch andere Gemüse, Bohnen, Erbsen oder Linsen dazu geben oder das Getreide ganz damit ersetzen, sowas soll man auch im Morgendland ganz gerne machen. Der künstliche Fleischersatz, der Fleisch imitieren will, ist auch ein uralter Hut, hat uns aber nie angemacht.

11.08.19 So viele Fragen

zu [Explosion auf einem russischen Raketentestgebiet sorgt für erhöhte Radioaktivität](#)

Ich will nur zu gerne daran glauben, dass es wenigstens einen weitsichtigen Staatsführer auf dieser buckligen Erde gibt. So hoffe ich seit Jahren, dass Putin kein „Ras-Putin“ ist, dessen dubiose Rolle in der Endphase des Zarenreiches noch immer Fragen aufwirft. Doch bevor ich Putin heiligspreche, hätte ich gerne auf viele Fragen eine Antwort. Die Drängendste: Wer hat Putin ins Amt gehievt, in einer Zeit als Russland von Oligarchen beherrscht wurde? Herrschen die heute immer noch und

wenn nicht, wer sollte ihre Entmachtung bewerkstelligt haben? Und überhaupt: Woher kamen nach dem Ende der Sowjetunion plötzlich die milliarden schweren (jüdischen?) Oligarchen quasi aus dem Nichts?

Erklärt das vielleicht die Rolle Russlands im Orient, die sich in Sachen Glassturz für das zionistische Apartheidsystem nicht von der der USA unterscheidet? Warum lässt Russland, als Syriens Schutzmacht, immer wieder israelische Luftschläge zu? Wird Russland vielleicht von denselben Interessengruppen gesteuert, wie es die USA ohne Zweifel werden? Vor allem das Ausbleiben von Aufklärung zu großen amerikanischen Staatsverbrechen, die Russland mit Sicherheit leisten könnte, hat mich immer irritiert. Warum wurde 9/11 nicht aufgedeckt? Wer hier nach dem Cui Bono fragt, landet wieder bei denselben Kreisen. Warum lassen die Russen zu, dass die Völker Zweifel an der Mondlandung noch immer für eine Verschwörungstheorie halten? Oder ganz aktuell: die Sache mit Epstein stinkt seit Jahren zum Himmel. Warum wurde dieses System, das zweifellos der Erpressung und Steuerung von Politikern diente, nicht aufgedeckt?

Genügt als Erklärung die Binsenweisheit, dass eine Krähe der anderen kein Auge aushackt? Weil die ganze Weltpolitik eine Inszenierung, ein abgekartetes Spiel ist, weil sie das gemeinsame Ziel eint die Völker in Dauerfurcht und still zu halten und weil Konkurrenz bekanntlich Geschäft und Profit belebt.

10.08.19 [App zur Lösung von Versteifungen oder Erniedrigung der Männer?](#)

zu ["Unser Standardkunde will Sex haben und danach Sportschau schauen und ein Bier trinken"](#)

Alle reden vom Plastikmüll und Florian Rötzer macht Werbung dafür, denn die Puppen werden nach kurzer Zeit Sondermüll sein. Da sie in keine Mülltonne passen, werden sie zwischen dem Sperrmüll herumliegen und die Kinder erfreuen oder der Besitzer übt sich im Zerlegen von Kunststoffmenschen mit dem Brotmesser und Stichsäge. Viel Spaß dabei. Oder denkt man auch an eine kompostierbare Variante und die Entsorgung über die braune Tonne? Gibt es die Dinger auch als Hoppspuppe wie die Frauen in Netflix-Streifen? Oder fest mit dem Wasserbett verbunden? Wäre Energie sparend und bekäme gewiss das Klima- Siegel. In welchen Abständen gibt es UP-Dates-Exemplare?

Sind das Puppen zur Erniedrigung der Männer, weil es noch nicht reicht, von Emanzen in Auftrag gegeben, weil sie eingesehen haben, dass sie nicht alle Männer zu pflegeleichten Schwulen machen können? Soll damit den Männern das letzte Selbstwertgefühl genommen werden? Ist auch eine Ausgabe an Migranten gedacht, finanziert von grünen Gutfrauen? Gebrauchtexemplare vielleicht über die Tafeln? Oder ist das die Hardware für Viagra? Denn Frauen hat man mit stundenlangen Versteifungen im Schritt wohl noch nie eine Freude gemacht. Zum Orgasmus kommt es vermutlich dadurch eh nicht, denn der passiert im Kopf und der ist leer, weil - wie es der Teufel will - das Blut gerade im Schritt benötigt wird. Gut denkbar, dass da

Branchen zusammenarbeiten? Ich meine, die Pharmazie, die Plastikfabrik und - auch Heise? Ich frag ja nur.

10.08.19 Der gescheiterte Staat

zu [Amnesty veröffentlicht Reisewarnung für die USA wegen allgegenwärtiger Waffengewalt](#)

Amnesty sollte auch eine Reisewarnung für die von den USA terrorisierten Länder herausgeben. 30 Millionen Menschen sollen seit dem 2. Weltkrieg Opfer von Kriegen und Wirtschaftsboykotte geworden sein, manchmal liest man sogar von noch höheren Zahlen. Die Aggressivität der USA spiegeln sich halt auch im Inneren, Armut, Ausbeutung, extremste Unterschiede zwischen arm und reich, Wohnungslosigkeit, Verzweiflung. Jeden Tag sollen sich 20 GIs zu Hause umbringen, weil sie mit dem zivilen Leben nach ihren mörderischen Einsätzen nicht mehr zurechtkommen. Die USA sind ein Lehrbeispiel dafür, was geschieht, wenn man die Völker der Welt zusammenholt. Man holt sich so auch die Probleme der ganzen Welt ins Haus. Integration ist nicht möglich, die Völkerschaften leben nebeneinander in Ghettos, die Nachfahren der afrikanischen Sklaven sind bis heute noch nicht integriert, das gibt es – von Ausnahme abgesehen - nur in verlogenen Hollywoodstreifen. Die USA haben über zwei Millionen Bürger inhaftiert, die meisten davon Schwarze. Dies ist auch die Bevölkerungsgruppe, die auch immer wieder Opfer von polizeilicher Willkür wird. Gefängnisse werden von privaten Profiteuren betrieben und die haben kein Interesse an Resozialisierung sondern an Haftverlängerung und Wiedereinfahren in ihren Knast.

Die USA sind der größte Drogenhändler der Welt, alleine in Afghanistan ist nach dem 18-jährigen Krieg der Opiumanbau geradezu explodiert und soll 200 Milliarden Dollar einbringen und etwa die CIA finanzieren.

Ich weiß nicht, ob das alles genau stimmt, denn unsere Medien verschweigen das Meiste oder schreiben voneinander ab.

Ein Land, in dem Staatsverbrechen wie am 11. September 2001 möglich sind, ist ein failt-state, wie es ihn vermutlich noch nie gegeben hat. Hierzu möchte ich zum bevorstehenden 18. Jahrestag eine Recherche empfehlen, die sich von allen mir bekannten unterscheidet und die zu lesen jedem Bürger dieser Welt zu empfehlen ist.

Das 9/11-Verbrechen http://antikrieg.com/aktuell/2019_08_08_dasverbrechen.htm
Seine mediale Vertuschung und die politischen Folgen. Zum 18. Jahrestag eine Zusammenfassung und politische Einschätzung des welthistorischen Ereignisses.
Autor Marcel Bühler, Zürich

10.08.19 Die Fragen werden immer blöder

zu [Explosion auf einem russischen Raketentestgebiet sorgt für erhöhte Radioaktivität](#)

Man meint immer, es gäbe keine Steigerung mehr an Schwachsinn bei den in den Artikeln eingebauten Leserbefragungen. Irrtum, Heise will es ganz offensichtlich wissen, wann seine Leserschaft das Blödzeitungsniveau erreicht hat. Muss dabei immer an eine Zeitungsüberschrift vor vielen Jahren denken "Wildschwein frisst Dackel im Grunewald".

Heise würde wohl fragen: Wer war schuld? Dackel oder Wildschwein? Oder: Sind Dackel an allem schuld? Ja oder nein?

09.08.19 Ketten selber bezahlen

zu [Trump will das Fünffache an Geld für Militärpräsenz in Japan und Südkorea](#)

Wenn die Mafia das macht, nennt man das Schutzgelderpressung. Das US-Empire macht es auch so. Die Vasallen müssen den Nasenring und die Ketten, an denen man sie herumführt, auch noch selber bezahlen. Auch Christus fällt mir dazu ein, der das Kreuz, auf das er genagelt wurde, auch erst noch selber tragen hat müssen...

09.08.19 Das Volk weiter bestehlen und verdummen

zu [CO2-Steuer? Steuer auf Fleisch?](#)

CO2-Steuer, Fleischsteuer: Lauter Augenwischerei und Vorwände, die Menschen noch weiter auszunehmen und die Staatskasse für weitere zwielichtige Verwendungszwecke zu füllen!

Wenn diese politischen Heuchler etwas Sinnvolles tun wollen, sollen sie die Subventionierung der Agrarfabriken beenden, die heute oftmals praktisch ohne eigenes Land wirtschaften und alle Futtermittel aus Übersee beziehen. Dort werden für die Futtermittelproduktion immer weiter Regenwälder abgeholzt - von Brasilien liest man derzeit von neuerlichem gigantischem Raubbau. Doch statt diesen globalen Handeswahnsinn zu stoppen, wenigstens zu erschweren und endlich flächengebundene Landwirtschaft einzuführen, wird die Globalisierung und das Warengeschiebe weiter vorangetrieben, werden die heimischen Bauern kaputtgemacht und die Großagrarier gepampert: Je größer so ein Agrarmonster ist, um so mehr Subventionen bekommt er. Obwohl sie höchstens ein Prozent der Bauern ausmachen, bekommen sie 20 Prozent der Zuschüsse. Aber ja, man kann das ja gar nicht ändern, man hat die Entscheidungsbefugnisse nach Brüssel und die EZB abgegeben...

08.08.19 Re: Klarnamenpflicht für den gläsernen Bürger

zu Der braune Algorithmus

Maskierte Menschen sagen eher die Wahrheit. Ein Zitat von Bob Dylan.

08.08.19 Zerstört Telepolis nicht!

zu Es geht um das bürgerliche Bildungsprivileg, nicht um Rassismus

Zitat Peter Novak:

„Die sogenannte Debattenkultur im Spätkapitalismus in Deutschland ist mit dem Begriff unterirdisch noch schmeichelhaft umschrieben.“

Verwechsle ich Sie, Herrn Novak, oder sind sie nicht einer der Scharfmacher hier auf Telepolis? Ich habe von der Debattenkultur bei Facebook & Co keine Ahnung, weil ich aus Prinzip dort nicht verkehre, spüre aber, wie auch hier auf TP immer mehr diese „Chat- Kultur“ Einzug hält. Nicht dass ich etwas gegen kurze Beiträge habe, wenn sie die Debatte weiterbringen oder durch Links zu wichtigen Quellen ergänzen, können sie von großem Wert sein. Nicht aber, wie hier von Debattenzerstörern praktiziert, durch kurz hingerotzte Sätze, die Debatten rein vom Umfang her zumüllen, die Ausgangsthreads absichtlich in die Pampa leiten oder zu reinem Pingpong zwischen zwei Forenten werden lassen, die den Eindruck erwecken, als seien es dieselben Personen mit zwei Accounts. Dieses Hijacking von Threads verbietet die Netz-Etiquette, wird aber von den Administratoren toleriert.

Gleichzeitig – und das ist wirklich eine unerträgliche Entwicklung – wird aber auch auf Telepolis mehr und mehr zensiert und sich ernsthafte Beiträge durch Abschieben ins Nirwana entledigt, auch der Entgegnungen darauf, die manchmal den Ausgangsthread qualitativ weit übertreffen und die Sache damit bereits geregelt haben. Andererseits bleiben völkerverachtende Beiträge, wie gestern durch den Troll „antiimperialist“, der etwa Japaner und Deutsche als „Tätervolk“ bezeichnet, ohne Konsequenzen. Forum: <https://www.heise.de/tp/features/Der-braune-Algorithmus-4485063.html>

Die gemachten Ausführungen waren geradezu haarsträubend, es war klar Aufstachelung zum Völkerhass. Trotzdem habe auch ich keine Sperrung beantragt, weil es wichtig ist, solchen Meinungen auch sachlich entgegen zu können, nur so kann menschenverachtender Irrsinn argumentativ bekämpft werden.

Hier werden mit Vorliebe natokritische, israelkritische (gibt es fast nicht), CO2-kritische oder Kritiker der Massenzuwanderung als rechts bezeichnet. Wer aber die Politik der Nato verteidigt, wie kann der Links sein oder auch nur konservativ im anständigen Sinn?

Da ich schon eine ganze Weile dabei bin, schätze ich, dass sich hier etwa 300 Trolle herumtreiben, die teilweise wohl identisch sind. Ich könnte hier die schlimmsten

Hetzer der vergangenen Jahre auflisten, deren Namen spurlos verschwunden sind, die man aber in neuen Nicks wiedererkennt. Hier tolen Natotrolle herum, solche von der Hasbara, Deutschlandhasser und Agitateure der "New World-Order". Und immer öfter habe ich den Eindruck, dass auch rechte Kommentare von Agent Provokateurs erstellt werden, denn wenn es keine Nazis gibt, muss man halt welche schaffen, nicht anders als in der echten Welt. Durch Nachfrage kann man oft gut erkennen, ob braun wirklich braun ist, rotbraun oder olivgrün.

08.08.19 [Eine Woche Abstinenz](#)

zu [Der braune Algorithmus](#)

Vielleicht sollte man die dümmlischen und menschenverachtenden Trolle hier einmal eine Woche lang in ihrem eigenen Saft schmoren lassen. Wenn ich jetzt zum Generalstreik aller wahrheitssuchenden Forenten aufrufe, werde ich sicher gesperrt. Man sollte es TP aber schon einmal bewußt machen, dass dieses Magazin vor allem durch sein Forum lebt. Ich für meinen Teil werde auf jeden Fall mal eine Woche Abstinenz üben.

07.08.19 [Ist es jetzt soweit?](#)

zu [Der braune Algorithmus](#)

Ich habe bei Telepolis über 500 Beiträge mit Klarnamen verfasst, heute wurde ich erstmals auf die Trollwiese verschoben. Warum? Weil ich TP kritisiert habe. Was für ein Algorithmus ist da wirksam geworden?

07.08.19 [Sorge um den ökologischen Gedanken](#)

zu [Hitzewellen in rascher Folge](#)

Nachdem mein Beitrag an anderer Stelle völlig „zugechattet“ wurde und es mich doch einige Geduld und Mühe gekostet hat, sachlich zu bleiben, bringe ich meine Zeilen überarbeitet als Thread.

Hier auf TP schreiben sich viele Forenten seit Jahren die Finger wund und dann heißt es immer „Ihr habt ja keine Fakten und verweist nur auf Links!“ Die meisten "Ketzer" der CO2-Religion waren, was ein großer Vorteil ist, nicht immer „Klima-Skeptiker“ (ein saublödes Wort) und sie glaubten - wie viele Gläubige heute noch - es seien die Ölkonzerne, die den Klimawandel leugneten, um weiter ihre schmutzige Energie verkaufen zu können. Da war der Frontenverlauf und der eigene Standort natürlich erst einmal klar. Alles was diesen verfluchten Ölkonzernen, die immer Blut für Öl fließen ließen, irgendeinen Vorteil bringen konnte, lehnte man zutiefst ab, sie waren

im Unrecht, keine Frage. Heute sehe ich die Sache differenzierter und habe große Sorge, dass dieses lächerliche Krieg gegen das CO₂ die ganze ökologische Sache in Verruf bringt und – so wie nach den Erfahrungen mit dem real existierenden Sozialismus – die ganze Richtung diskreditieren wird.

Die Fokussierung der ganzen Bewegung auf CO₂ kam mir schon immer etwas komisch vor, denn wie kann ein Spurenelement, mit einem so winzigen Anteil an der Atmosphäre, das noch dazu für das Pflanzenwachstum und damit auch für uns so überlebenswichtig ist, einen Wandel des Erdklimas bewirken? Was mir auch verdächtig vorkam war, dass hundert andere, augen- und nasenfälliger Emissionen überhaupt keine Rolle spielten. Auch die "Therapie" gegen das CO₂ kam mir bald verdächtig vor, denn nicht der irre Welthandel und die sinnlose Produktion von schädlichen und unsinnigen Produkten kamen ins Fadenkreuz der Politik, sondern nur die Förderung einer neuen Industrieproduktion, von der man sich die Erlösung von allem Bösen erhoffte.

Ernst Wolf hat dazu vorgestern eine interessante "Tagesdosis" abgeliefert, die meinen Verdacht bestätigt. "5.9.2019 - Der Green New Deal: Sackgasse statt Ausweg", <https://www.youtube.com/watch?v=fU6rocYQMVo>

Zum wiederholten Mal:

1. Niemand bestreitet, dass sich das Klima ändert, es hat sich immer geändert und wird sich immer ändern solange die Erde besteht.
2. Niemand weiß derzeit, ob es wärmer oder kälter wird. Der amerikanische Klimapapst James Hansen hat noch 1971 eine Eiszeit prognostiziert. Zehn Jahre später ist er umgeschwenkt, weil die Atomkraftlobby einen Propagandatrick gesucht hat, wie man die folgenschwerste aller Energieerzeugungstechniken, die nach Havarien ins Gerede gekommene Atomkraft besser dastehen lassen kann. Wie diese Gehirnwäsche abgelaufen ist, wird in einer aufgeklärten Welt einmal ewig für Erheiterung sorgen: Man bläst einen der harmlosesten Stoffe zu einem Popanz auf und alle denkfaulen, angepassten Grünmenschen senken gläubig die Köpfe, vergessen jeden wirklichen Umweltschutz und lassen sich kostenlos als "5. Kolonne" für diejenigen einspannen, die sich gigantische Umsätze ausrechnen.
3. Dieses Hintanstellen einer möglicher CO₂-Problematik bedeutet nicht, dass es nicht allerhöchste Zeit ist uns um vernünftigeres Wirtschaften zu bemühen. Wir müssen den Verkehr reduzieren durch regionaleres Wirtschaften, mit Energie und Rohstoffen sparsamer umgehen, die Kriegsmaschinerie abschaffen, den Flugverkehr auf ein vernünftiges Maß reduzieren, den Wahnsinn der Flächenversiegelung und der Wälderabholzung beenden und aufforsten und die ökologische Vielfalt unserer Umgebung steigern, den Fleischkonsum drosseln und die Barbarei der Massentierhaltung beenden, Arbeiten und Wohnen wieder zusammenbringen, die Wohnumgebung lebenswerter machen, damit nicht alle Städter, wie von der Tarantel gestochen, in jeder freien Minute irgendwohin fliehen müssen usw. usf.

07.08.19 [Die atomare Einschüchterung soll die Völker lähmen](#)
zu [Hiroshima, Nagasaki und Fukushima](#)

Endlich mal ein Thema, bei dem ich Herrn Alt voll zustimmen kann. Das ist angenehmer, als ihm immer wegen seinen CO2-Predigten zu widersprechen.

Dass es heute noch immer Atombombenarsenale gibt und die Herrscher dieser Welt ihre Untertanen mit der Drohung vollständiger Vernichtung einschüchtern und lenken, und dass diese Dürftlinge nicht aus der menschlichen Gemeinschaft ausgeschlossen werden, ist nichts, auf das wir stolz sein können.

Von allen Verschwörungstheorien gefällt mir jene am Besten, die behauptet, es gäbe überhaupt keine Atombomben, denn die könnten rein physikalisch gar nicht funktionieren und die Zerstörungen der japanischen Großstädte seien durch Phosphorbomben verursacht worden, so wie die Zerstörung Tokios oder Dresdens. Aber - werden sie jetzt einwenden - was bringt es, die Augen vor der Wahrheit zu verschließen und den Kopf in den Sand zu stecken?

Nun, ich habe zu wenig technisches Wissen, um weder die eine noch die andere Behauptung widerlegen zu können und wenn ich an die seither inszenierten geschichtlichen Lügen denke oder aktuell an den CO2-Wahn, dann glaube ich, dass jede Manipulation möglich ist.

Andererseits - was würde es bringen, vor einer Gefahr die Augen zu verschließen? Nun, Angstfreiheit und die kann beflügeln. Die Befreiung von dieser nuklearen Einschüchterung kommt der Befreiung von der Angst durch Himmel und Hölle gleich und ermöglicht erst ein selbstbestimmtes Leben.

Ja aber – wenn die Bomben echt sind und sie wirklich gezündet werden und die Erde zu einer gläsernen Murmel im Weltall wird? Dann habe ich lieber vorher gelebt und nicht mein Leben lang den Kopf eingezogen und diesen Monstern gehuldigt. Unser Jammern wird diese Irren oder Schwindler oder irren Schwindler sowieso nicht beeindrucken.

09.08.19 Re: Sorge um den ökologischen Gedanken

zu [Hitzewellen in rascher Folge](#)

Emma Blackoak: „Wenn du ernst genommen werden willst dann poste halt auch keinen derartigen Unsinn. Die Menschheit hat gelernt Temperaturen zu messen.“

Eigentlich wollte ich wegen der fortschreitenden Zensur bei TP mal eine Woche aussetzen, aber begonnene Debatten muss ich wohl fortsetzen.

Dein trivialer Satz weist dich als Gläubigen der CO2-Kirche aus und mit Gläubigen ist jedes Argumentieren für die Katz.

Aber lies vielleicht einmal zur Relativierung deiner Glaubenssätze mal folgenden Bericht durch: <https://www.epochtimes.de/wissen/mystery/nasa-warnt-vor-mini-eiszeit-ein-blick-in-die-geschichte-entlarvt-die-klima-luege-et-im-fokus-a2938526.html>

Oder schau dir den Film von Norman Investigativ zum Thema "Klimaschwindel" bei youtube an, der nachweist, dass seit 1989 in Deutschland 80 Prozent der Messstellen abgebaut oder in die Nähe der Städte verlegt wurden, wo es naturgemäß wärmer ist, es gibt also überhaupt keine Vergleichswerte und das Argument, dass es in 30 Jahren um ein halbes Grad wärmer geworden ist, löst sich in warme Luft auf.

07.08.19 [Re: Die Japaner waren ein fanatisiertes Tätervolk](#)

zu [Hiroshima, Nagasaki und Fukushima](#)

"Tätervolk"? Woher kenne ich nur diese verlogenen Sprüche?

Es gibt keine Tätervölker, weder japanische, deutsche, jüdische, russische noch amerikanische. Es sind immer dieselben, die Kriege inszenieren und ihre Völker hineinzwingen. Schuld setzt immer Macht voraus und die Völker hatten noch nie Macht.

07.08.19 [Re: Die Japaner waren ein fanatisiertes Tätervolk](#)

Ach noch eins, mein lieber "Antiimperialist". Ich verfolge deine fanatischen Beiträge nun schon eine ganze Weile und nenne dich einen Troll im Dienste des Imperialismus. Typisch, dass du mit deinem Namen Gegenteiliges suggerierst. Dieser Beitrag ist aber dermaßen unter aller Kanone, dass ich meine gute Kinderstube vergessen könnte und den unwiderstehlichen Drang verspüre dich ein RAL zu nennen.

07.08.19 [Re: Die Japaner waren ein fanatisiertes Tätervolk](#)

Wer wahllos Zivilisten ermordet begeht Völkermord, ohne Wenn und Aber. Und bitte immer an Churchills Spruch erinnern, dass er nicht Krieg gegen Hitler führe (der diente im Grunde denselben Herren wie er selber, nämlich dem internationalen Kapital), sondern Krieg gegen das deutsche Volk führe.

07.08.19 [Re: Die Japaner waren ein fanatisiertes Tätervolk](#)

antiimperialist schrieb:

„Churchill hatte vollkommen Recht.“

(gegen das deutsche Volk Krieg zu führen und nicht gegen Hitler...(siehe Vorposter)

Du weißt schon, was du da geschrieben hast? Nicht der Völkermörder Hitler gehörte bekämpft, sondern das machtlose deutsche Volk, das 12 Jahre unter einer Diktatur leben mußte. Deine Beiträge sind nichts weniger als menschenverachtend. Ich hoffe aber, dass dich niemand sperren lässt, denn du bist geradezu ein Lehrbeispiel für irre Deutschlandhasser. So gehässig reden sonst nur grüne Zionisten daher, ich würde dich in dieser Ecke verorten.

07.08.19 Re: Die Japaner waren ein fanatisiertes Tätervolk

30 000 Deutsche, die den Kriegsdienst verweigert oder desertiert sind, wurden von den Faschisten hingerichtet. Unzählige Widerständler sind nach Dachau gekommen. Die einzelnen Attentäter gegen Hitler will ich gar nicht erwähnen, da ich damit auch Stauffenberg loben müßte, der zuvor ein fanatischer Nazi war und erst, als er den Krieg als verloren ansah und seine Besitztümer durch die Russen in Gefahr sah, umschwenkte.

Im 3. Reich gab es Sippenhaft. Es ist die eine Sache, für sich selber eine Entscheidung zu treffen und sich in Gefahr zu begeben. Wenn man damit aber die Liebsten zu Hause gefährdet, dann ist die Sache eine andere. Sippenhaft ist Terror in seiner reinsten Form, deswegen wendet sie auch noch immer die Mafia an oder die Zionisten, die zur Strafe die Wohnhäuser der Familien von Palästinensern zerstören.

Zudem es ist etwas anderes, wenn man eine fremde Besatzungsmacht bekämpft oder seine eigenen, zum Militärdienst gezwungenen Landsleute. Und für was sollte einer kämpfen? 1918 hofften viele auf eine Räterepublik. 25 Jahre später war diese Hoffnung vollkommen verflogen, da man die Massenmorde und Deportationen Stalins kannte. Es war einfach hoffnungslos. Es wurde vom westlichen Kapital auch kein Widerstand unterstützt, denn Hitler war schließlich ihr Mann fürs Grobe.

07.08.19 Re: Nachhilfe im Geschichtsunterricht

Ich empfehle dir als Nachhilfe im Geschichtsunterricht den Artikel bei Rubikon "Der Faschismus-Coup" von Herrmann Ploppa
<https://www.rubikon.news/artikel/der-faschismus-coup>

07.08.19 Muss es vor Grafling wirklich eine Vollsperrung sein?

Leserbrief an BBV zum heutigen Bericht "B11 wird für Sanierung gesperrt"

Habe gestern eine kleine Kostprobe davon bekommen, was sich in den nächsten sechs Wochen auf der Ruselbergstrecke abspielen wird: Wagenkolonnen in beiden

Richtungen, Schrittempo, 1. Gang, schwerbeladene Kieslaster, landwirtschaftliche Fahrzeuge und dazwischen ungeduldige PKW-Fahrer, die sogar an kurvenreichen und völlig uneinsehbaren Steilstrecken Kolonnen überholen und gerade noch so einscheren können, dazwischen zu allem Überfluss noch rasante „Erl-Könige“, also tarnfarbige Testrennwagen aus der Landeshauptstadt.

Da die Straßensperrungen zur Haupturlaubszeit bei uns beinahe schon die Regel sind, kommt einem schon der Gedanke, dass man absichtlich die Urlaubsregion kaputtmachen will. Das ist gewiss Unsinn, es handelt sich sicher nur um mangelndes behördliches Einfühlungsvermögen und schlechte Koordinierung. Aber glaubt wirklich jemand, dass Urlauber, die einmal unser sommerliches Verkehrschaos mitgemacht haben, noch mal kommen? Zu allem Überfluss fällt auch gerade wieder mal der Bahnverkehr aus, grad wie durch mangelnde Streckenpflege in der letzten Skisaison. Auch auf der Ruselstrecke laufen zeitgleich Bauarbeiten und eine Vollsperrung verhindert ein Ausweichen durch das Wandelbachtal. Muss es vor Grafling wirklich eine Vollsperrung sein? Kann man nicht Fahrbahn um Fahrbahn erneuern? Warum muss die Vollsaniierung einer augenscheinlich intakten Straße jetzt erfolgen, wenn man die Dörfer sowieso zu umgehen beabsichtigt? Warum werden bei der weiteren einspurigen Sperrung die Talfahrer begünstigt und die Bergfahrer über die Rusel gezwungen? Das ist doch auch aus ökologischer Sicht Wahnsinn.

07.08.19 [Telepolis treibt wieder die Klimasau durch die Foren](#)

zu [Hitzewellen in rascher Folge](#)

In den Achtzigern gab es einmal eine Karikatur, darin sagte ein einsamer Lehrer vor einer völlig überfüllten Schulklasse: „Hallo, ich bin die Lehrerschwemme. Seid ihr der Pillenknick?“

Das Bild fällt mir immer ein, wenn einem die Medien im Verein mit der Politik etwas einreden wollen, selbst wenn einen die Augen vom Gegenteil überzeugen könnten. Da wird ein X für ein U suggeriert und gleichzeitig jeder, der auf dem U beharren will, als Ketzer hingestellt.

Bei der CO₂-Religion ist es zwar nicht ganz so augenfällig, jeder Sonnentag wird als Beweis für die Erderwärmung hingestellt und jeder kühle Augusttag ebenfalls, denn er sei ein Beleg, dass das Klima verrückt spiele.

Telepolis wird langsam zur Speerspitze der Erderwärmer, bzw. der mit der Gehirnwäsche beabsichtigten neuen Industrieproduktion. Unser Land wandelt sich langsam zur Diktatur, seine Sozialsysteme werden zerstört und wir werden von verkleideten Grünen in den nächsten Krieg geredet, aber ihr treibt mehrmals in der Woche die verlogene Klimasau durch die Foren. Schande über euch.

06.08.19 Re: Von den Leugnern des Klimawandels hört man halt leider nie seriös belegte Fa

zu Hitzewellen in rascher Folge

Und wo sind deine "belegten Fakten"? Ich habe genau den gegenteiligen Eindruck, den du da erweckst. Hier auf TP schreiben sich viele Forenten seit Jahren die Finger wund mit Argumenten. Die meisten "Ketzer" der CO₂-Religion waren, ich gehe von mir aus, nicht immer Skeptiker und sie glaubten, wie viele Gläubige heute noch, es seien die Ölkonzerne, die den Klimawandel leugneten um weiter ihre schmutzige Energie verkaufen zu können. Nur das mit dem CO₂ kam mir schon immer etwas komisch vor, denn wie kann ein Spurenelement mit einem so winzigen Anteil an der Atmosphäre, das noch dazu für das Pflanzenwachstum und damit auch für uns so überlebenswichtig ist, einen Treibhauseffekt bewirken? Was mir auch verdächtig vorkam war, dass hundert andere, augen- und nasenfälliger Emissionen überhaupt keine Rolle spielten. Auch die "Therapie" gegen das CO₂ kam mir bald verdächtig vor, denn nicht der irre Welthandel und die sinnlose Produktion von schädlichen und unsinnigen Produkten kamen ins Fadenkreuz der Politik, sondern nur die Förderung einer neuen Industrieproduktion. Ernst Wolf hat dazu gestern einen interessante "Tagesdosis" abgeliefert, die meinen Verdacht bestätigt. "5.9.2019 - Der Green New Deal: Sackgasse statt Ausweg",
<https://www.youtube.com/watch?v=fU6rocYQMVo>

Ich versuche es nochmal für dich zusammenzufassen:

1. Niemand bestreitet, dass sich das Klima ändert, es hat sich immer geändert und wird sich immer ändern solange die Erde besteht.
2. Niemand weiß derzeit, ob es wärmer oder kälter wird. Der amerikanische Klimapapst James Hansen hat noch 1971 eine Eiszeit prognostiziert. Zehn Jahre später ist er umgeschwenkt, weil die Atomkraftlobby einen Propagandatrick gesucht hat, wie man die folgenschwerste aller Energieerzeugungstechniken, die nach Havarien ins Gerede gekommene Atomkraft besser dastehen lassen kann. Wie diese Gehirnwäsche abgelaufen ist, wird in einer aufgeklärten Welt einmal ewig für Erheiterung sorgen: Man bläst einen der harmlosesten Stoffe zu einem Popanz auf und alle denkfaulen, angepassten Grünmenschen senken gläubig die Köpfe, vergessen jeden wirklichen Umweltschutz und lassen sich kostenlos als "5. Kolonne" derjenigen einspannen, die sich gigantische Umsätze ausrechnen.
3. Wir müssen - trotz dem "Freispruch" für CO₂ - vernünftiger wirtschaften: Den Verkehr reduzieren durch regionales Wirtschaften, die Kriegsmaschinerie abschaffen, den Flugverkehr auf ein vernünftiges Maß reduzieren, aufhören mit dem Wahnsinn der Flächenversiegelung, ökologisch und nachhaltig den Wald bewirtschaften und Nahrung erzeugen, den Fleischkonsum drosseln und die Barbarei der Massentierhaltung beenden, Arbeiten und Wohnen wieder zusammenbringen, die Wohnumgebung lebenswerter machen, damit nicht alle

Städter wie von der Trantel gestochen in jeder freien Minute irgendwohin fliehen müssen usw. usf.

06.08.19 Eigene Beobachtungen

zu Hitzewellen in rascher Folge

Auch wenn mein Heimatwohntort nicht gerade das optimale Obstanbaugebiet ist, aber dass mehrere Jahre lang die gesamte Apfelernte durch Spätfröste ausfiel, ist mir nicht bekannt. Aber genau das haben wir erlebt, bzw. erleben es in diesem Jahr wieder: Totalausfall, super Blüte, alle Bäume hatten schon Früchte angesetzt, dann Frost und alles vorbei.

In den letzten Jahren gab es nur 2018 eine Ernte, drei Jahre zuvor keine. Aber das ist eben die Klimaerwärmung, auch wenn ich Anfang August Socken tragen muss. Aber man soll halt nicht glauben, was man selber sieht und fühlt, sondern nur das, was einem interessierte Kreise einreden wollen.

Gut, der Juni war schön, im Juli war es auch ein paar Tage richtig heiss, Gottseidank, würde ich sagen, das soll im Sommer schon vorgekommen sein. Ich hoffe immer noch auf die Hundstage im August, aber es herbstelt bereits.

Andere Beobachtungen: Im Juni noch 6 Meter Schnee auf der Zugspitze, die Donau führt bis Ende Juni noch Schmelzwasser aus den Alpen, normalerweise baden wir dort immer schon Ende Mai, heuer erstmals gegen Ende Juni.

05.08.19 Wir brauchen eine neue Ethik

Von der Züchtung einer Mensch-Tier-Chimäre zum Zweck des Organersatzes

Die Hoffnung, dass in buddistisch beeinflussten Kulturkreisen der Respekt vor dem Lebendigen zum Vorbild werden könnte, kann man wohl endgültig begraben, damit eine etwa aus Japan oder China die Erde beeinflussende neue Ethik. Von alle Schöpfung verachtenden Experimenten in skrupellosen Labors von Nazis, Zionisten, Kommunisten und kapitalistischen Labors hat man schon immer wieder mal gelesen, von Klonschafen, federlosen Hühnern, um sich den Arbeitsgang des Rupfens zu ersparen, von tierquälerischen Rieseneutern bei Kühen, von veränderten Organismen zur biologischen Kriegsführung und von künstlich erzeugten Krankheiten, um dann Medikamente dagegen verkaufen zu können.

Ich gestehe zu denen gehört zu haben, die mit dem Abschaffen des alten grausigen Götterglaubens auf eine neue Ethik gehofft haben, die meiner festen Überzeugung nach in uns als Möglichkeit vorhanden ist. Aber wie konnte man nur irgendeine neue Ethik erwarten, bei dieser der Natur vollkommen aus dem Ruder gelaufenen Art, die sogar bereit ist aus Gründen der Machterweiterung und des Geldverdienens ganze Völker atomar zu verdampfen.

Und doch brauchen wir dringend eine neue Ethik, in die durchaus gedankliche Perlen der verschiedenen Religionen mit eingewebt werden dürfen. Gemischt mit den Weisheiten großer Geister, sollte es doch möglich sein, eine Betriebsanleitung für eine bessere Welt hinzukriegen. Ich stoppe hier, denn wenn ich den Faden gedanklich Richtung Umsetzung weiterspinne tauchen schon am näheren Horizont Probleme und Widersprüche auf, höher als der Himalaya.

05.08.19 Re: Wir brauchen eine neue Ethik

zu *Von der Züchtung einer Mensch-Tier-Chimäre zum Zweck des Organersatzes*

Kolonialismus und „Völkerschauen“ hatten noch nie etwas mit Ethik zu tun.

Der zum Überleben nötige ethische Kern ist in uns von Natur aus verankert, wäre es anders, hätte unsere Art nicht überleben können. Eine so viele Jahre auf Zuwendung und stabiles soziales Umfeld angewiesene Art wie die von uns Menschen, hat die dafür nötige Zuwendung und Verlässlichkeit notwendigerweise schon im „Schaltplan“ eingebaut. Erst manche Religionen haben die Menschen verrückt gemacht und Gehorsam gegen die Obrigkeit und der Priesterschaft zur obersten Direktive gemacht. Die Religionen Christentum und Kommunismus haben dann auch noch den aggressiven Missionsgedanken und die neokoloniale Forderung „Proletarier aller Länder vereinigt euch“, und die irre Forderung unrealistischer Feindesliebe in die Köpfe ihrer Schäfchen gepflanzt. Das Judentum selber hat diese Verrücktheiten zwar ausgebrütet, sich selber aber nie daran gehalten. Aber das wäre ein eigenes Thema.

Was mir spontan als Regeln für eine vernünftige Ethik einfällt:

1. Verhalte dich so wie du möchtest, dass sich die anderen dir gegenüber verhalten sollen
2. Kümmere dich erst um die deinen, dann um die Nächsten, wenn dir noch Kraft bleibt auch um die Übernächsten
3. Lüge nicht, täusche nicht, stiehl nicht.
4. Verletze niemanden, töte nicht
5. Nimm und verbrauche nur das Nötige
6. Achte alles Leben

05.08.19 Re: Ab irgendeinem Punkt sollte man sich auch mal "freuen" zu sterben

zu *Von der Züchtung einer Mensch-Tier-Chimäre zum Zweck des Organersatzes*

In Deutschland soll es 27000 über Hunderjährige geben, in Japan 68000. Mein Glückwunsch an jeden dieser Greise, die ihre fünf Sinne noch beisammen haben, sich noch über Essen, Trinken, Schlafen, Sonnenschein freuen und Enkel und Urenkel

haben, die sie besuchen und sich um sie kümmern. Ihre Kinder sind vielleicht schon gestorben, ihre Partner und Freunde ziemlich sicher allesamt. Die meisten dieser Methusalems bzw. Methusas, denn sie werden fast alle Frauen sein, werden aber fast blind und taub sein, Zahnlos, inkontinent, senil, gehbehindert usw. und dienen vor allem dafür, der Ärzteschaft und den Pillendreher ein gutes Auskommen zu sichern, den 50 Prozent allen medizinischen Umsatzes soll in den letzten 5 Lebensjahren anfallen. Darum können wir nur um einen rechtzeitigen Tod bitten und um einen gnädigen Arzt, der auf künstliche Sterbeverlängerung verzichtet und uns in Würde sterben lässt.

05.08.19 Re: "Sollte man kontrollieren"?! - wer stimmt da mit ab?

zu [Von der Züchtung einer Mensch-Tier-Chimäre zum Zweck des Organersatzes](#)

Ich gestehe, diese "Abstimmungsmöglichkeit" bei TP anfangs für eine ein wenig missglückte direkt-demokratische Aktion gehalten zu haben. Weitergeleitet an die Politik könnten so Stimmungsbilder vielleicht Entscheidungen positiv beeinflussen. Doch dann wurden die Fragestellungen immer dümmmer und heute ist das Ganze zu durchschaubarer Hirnwäsche geworden. Die Hoffnung, dass da vielleicht nur ein trolliger Angestellter mangels Durchblick nur trollige Fragen stellt, kann man sicher begraben. Die Auftraggeber dieser Volksverdummungsaktion sind sicher in den Propagandaabteilungen der Geheimdienste zu suchen. Ich appelliere an Telepolis, diesen gefährlichen Schwachsinn zu stoppen und eigene Abstimmungsmöglichkeiten zu entwickeln, die wirklich den Kern einer Sache treffen.

05.08.19 Isis-Söldner sollen nach Europa zurück

zu [USA: Zwei Massaker innerhalb von 24 Stunden](#)

In diesem Zusammenhang: Trump hat - wenn diese schier unglaubliche Nachricht stimmen sollte - gedroht, 10 000 gefangene Isis-Söldner freizulassen und nach Europa zurückzuschicken.

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/08/trump-will-terroristen-nach-europa.html>

Die Bundesregierung soll angekündigt haben, diese Staatsbürger zurückzunehmen.

04.08.19 Zerrbild einer Demokratie

zu [USA: Demokratischer Sozialismus oder rechte Barbarei?](#)

Wenn ich im Zusammenhang mit den US-Demokraten das Wort „Links“ lese oder gar "demokratischer Sozialismus", dann wird mir richtiggehend übel. Vor 150 Jahren waren sie die rassistischste der beiden großen Parteien, sie waren gegen die Abschaffung der Sklaverei und wie sie es in der Neuzeit immer wieder schaffen, dass die schwarzen Wähler ihnen ihre Stimme geben, ist mir ein Rätsel. Mit der bittersüßen Mogelpackung Obama verarschten sie die Wähler, eine hollywoodreife Inzenierung, mit Friedensnobelpreis zu Beginn und Messiasgetue. Dann führte er zwei Amtsperioden Krieg und mutierte zu einem Kriegsverbrecher, der bis heute frei herum läuft und durch die Welt jettet, wo sich, besonders bei uns, noch immer genug Doofe finden, die für seine Märchen bezahlen. Und die Clintons? Zwei Gruselgestalten, die eigentlich in die Geisterbahn gehören. Die USA sind das Zerrbild einer Demokratie und ihre Parteienshow ist für jeden denkenden Menschen eine Zumutung. Demokraten und Republikaner sind zwei Seiten derselben Medaille, die man gemeinhin Plutokratie nennt.

03.08.19 Für Gedanken & Redefreiheit

zu [FBI warnt vor Verschwörungstheorien](#)

Was haben das FBI und unser Bundespräsident gemeinsam? Beide haben in jüngerer Zeit gegen Verschwörungstheorien polemisiert:

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/steinmeier-ruft-zum-kampf-gegen-verschwörungstheorien-auf-in-familien-schulen-und-bueros-a2888551.html>

Wäre schön wenn das FBI und Bundespräsident und Sozi Steinmeier gegen Verschwörungen wettern würden und nicht über die Versuche diese aufzuklären. Was Steinmeier forderte ist praktisch ein Denkverbot und was er da trieb, war politische Indoktrination von Schülern und – in meinen Augen - Amtsmissbrauch. Solche Agitation kann leicht in inquisitorischen Verhältnissen enden. Wir sollten auch nicht vergessen, dass es bereits ein strafbewehrtes Denkverbot in Deutschland zu einer historischen Frage gibt und auch ein paar politische Gefangene, die ihre Zweifel öffentlich äußerten. Auch die älteste Verschwörungstheorie, die Religion, wird durch den Blasphemieparagrafen vom Strafrecht unter einen Glassturz gestellt. Wann gibt es für die üblichen bezweifelten Glaubensinhalte einmal Paragrafen? Etwa den Mondlandungsparagrafen, einen 9/11 Paragrafen usw.? Bei Debatten über den Zionismus oder jüdische Geschichte gibt es bereits Vorstufen der Gedankenkontrolle, denn Rufmordaktionen mit dem Antisemitismusvorwurf sind schon weit fortgeschritten und das Parlament hat heuer erst gezeigt, dass sie sich auf der Seite der jüdischen Nationalisten sehen. Rufmord an Skeptikern zeichnet sich auch bei CO2 "Leugnungen" ab. Auch wer für den Erhalt von Eigenstaatlichkeit ist und eine Welt ohne Grenzen für fatal hält, muss mittlerweile schon mit allem rechnen.

02.08.19 [Die Wahrheit ist eine Verschwörung gegen die Lüge](#)

zu [FBI warnt vor Verschwörungstheorien](#)

Die Wahrheit ist eine Verschwörung gegen die Lüge. Für Verbrecher ist jeder ehrliche Mensch eine Verschwörung.

02.08.19 [Re: Kurzform als bonmot..](#)

@UweBarschelWarUnschuldig, Zitat: „Nicht die Lüge ist verachtenswert, sondern die Wahrheit die uns dazu zwingt zu lügen.“

Klingt nach Kabbalismus. Wir müssen lügen, stehlen, rauben, morden, huren, zerstören, alles pervertieren, damit die Welt zugrunde geht und der Messias kommen kann. Oder wie ist dein Satz zu verstehen?

02.08.19 [Re: keine Kabale](#)

zu @UweBarschelWarUnschuldig: [Re: keine Kabale](#) und der Messias ist schon da. Der nennt sich Geld und wer am meisten davon hat, hat gewonnen.

Ich meinte schon Kabbala und nicht Kabale...

Aber wem erzähle ich das..., einem, der eine Lüge zum Nick gewählt hat... Allerdings an deinem Spruch, dass Geld der wahre Messias sei, ist schon was dran. Vielleicht ist der ganze Kabbalismus nur eine Ablenkung davon, oder die Betriebsanleitung, die jede störende Moral ausschaltet.

02.08.19 [Es geht ihnen offenbar nass in die Schuhe](#)

zu [FBI warnt vor Verschwörungstheorien](#)

Gerade bei "http://alles-schallundrauch.blogspot.com/" gelesen, Zitat:

„Die Feuerwehrkommandanten von New York haben eine neue Untersuchung der Ereignisse des 11. September 2001 gefordert und behaupten, dass "überwältigende Beweise" vorliegen für "vorab gepflanzte Sprengstoffe ... welche die Zerstörung der drei Gebäude des World Trade Center verursacht haben" /

Das könnte das Ende dieser Verschwörungspraxis sein.

01.08.19 [Ein paar Gedanken dazu](#)

zu [Leben wir in einer neuen Spätzeit?](#)

Wir sind heute alle dekadent, die meisten mehr, wenige weniger. Man hat uns wie Nutztiere an regelmäßige Futtergaben gewöhnt, uns zwei linke Hände anerkennen, lassen uns täglich elektrisch zum Narren halten und gieren direkt nach den vertrauten Lügen, um ja nicht aus unserem Schafschlaf zu erwachen. Viele Begriffe in unserem Kopf sind längst Anderssprech, wie Orwell es einmal beschrieben hat, wir nennen totale Abhängigkeit Freiheit und Entmündigung Demokratie. (Wer Zweifel hat, sollte sich Die "Einsäulengewaltenteilung" ansehen

<https://www.youtube.com/watch?v=NzOclgO8ZYs>).

Das Abendland, das wir uns gerne von stolzen Germanen und Kelten bewohnt vorstellen, die sich um sich und die Ihren kümmerten, im Thing Demokratie praktizierten und niemandes Herr und niemandes Knecht waren, - dieses Land ist, so es jemals existiert hat, spätestens untergegangen, als der römische Imperialismus über die Alpen und die Donau zu uns vordrang, und mit ihm die Geldwirtschaft, das Zinseszinssystem und die Sklavenhaltergesellschaft. Rom war vielleicht selbst nur ein Werkzeug, vermutlich eine Erfindung orientalischer Kaufleute und Geldverleiher, die den italienischen Stiefel erobert hatten, eigentlich die ganze mediterrane Welt. Mit dem Handlungsprinzip des „Teile und herrsche“ eroberte Rom halb Europa, zerstörte dessen Werte, nicht anders als heute der als Globalisierung verbrämte Imperialismus, der auf den Spuren antiker Räuber- und Parasitenreiche wandelt. Der richtige Tsunami an Dekadenz kam aber erst mit dem Christentum, diesem Konstrukt des jüdischen Römers Saulus, der die Sekte erst verfolgte, dann wohl ihren Wert zur Disziplinierung und Befriedigung der unteren Schichten erkannte. Diese Sklavenreligion ließen die Cäsaren und ihre karolingischen Nachfolger mit Feuer und Schwert verbreiten, während sie Mönche von Feindesliebe säuseln ließen. Dass heute viele Europäer diese Religion heute gleichbedeutend mit dem Begriff „Abendland“ verstehen, lässt tief blicken, wohl so eine Art Stockholmsyndrom...

War Gehirnwäsche je erfolgreicher? Erinnert an die musikalische Beschallung mit klassischer Musik, während das Pentagon mit Napalm Dörfer verbrennen ließ. Die Herrschenden selber kümmerte die Feindesliebe noch nie, dieses süße Gift war ihnen nur der Weihrauch in Sonntagsreden. Werktags hielten sie sich lieber an den unbarmherzigen grausamen Gott der Juden und das alte Testament.

Ob wir heute in einer Endzeit leben oder ob das Schüren von Angst davor nur für ein Klima sorgen soll, unter dem sich Geld machen lässt, weil es jeden Widerstand lähmt? Wer weiß. Ich vermute aber, dass Knechte wie Herren heute von derselben Gehirnerweichung befallen sind.

30.07.19 Gegen den Willen der Völker

zu Bundeswehreinsatz im Persischen Golf

Vermute, dass 90 Prozent der Deutschen gegen einen militärischen Einsatz im Golf sind. Dem Rest wäre das Grundgesetz egal, welches die Bundeswehr nur zur Landesverteidigung vorsieht. Pfeifen sie auch auf das Völkerrecht? Es sollte klar sein, dass da wieder ein völkerrechtswidriger Krieg vorbereitet wird, vermutlich schon

seit zehn Jahren. Auch ohne politische Sympathie für die eine oder andere Seite, sollte der Umstand zur Ablehnung genügen, dass die vertragsbrüchigen USA die vertragstreue iranische Seite mit Wirtschaftskrieg bestrafen (was sowieso schon Krieg ist) und jedes Land, das sich ihrem Diktat widersetzt, bestrafen. So was bringen zivilisierte Menschen normal mit Mafiapraktiken und Terror in Verbindung, wir sollten aufhören hier etwas zu beschönigen und nie mehr von "westlichen Werten" reden, es sei denn man versteht schon immer Faustrecht darunter.

Wir werden sehen, wer sich wieder durchsetzt, die Friedensliebe der Bevölkerung oder die Brandstifter aus Israel, den USA und Großbritannien, wobei ein Beobachter nie recht sagen kann, wo das eine anfängt und das andere aufhört und so am Ende nur drei Namen für dieselbe Sache sind. Ich bin davon überzeugt, dass auch die Bevölkerung der aufgezählten Länder Frieden möchte und von den immergleichen Kriegstreibern in einen Krieg gehetzt werden soll, der leicht zum 3. Weltkrieg ausarten könnte.

Das Ganze wird erneut ein Lehrstück darüber sein, wie geld- und machtgierige Gangster im Namen der völlig machtlosen Völker die Welt in Brand stecken. Später wird es heißen die Verbrecher waren die Amerikaner, die Engländer und die Juden – und – auch wieder einmal die Deutschen? Wäre schön, wenn die deutsche Regierung dieses Mal ein wenig Rückgrat zeigen würde. Die SPD, so ihre wachweichen Funktionäre überhaupt noch ahnen, weswegen ihre Gründungsväter sie einmal geschaffen haben, müssten, falls es ernst wird, sofort die Regierungsbeteiligung aufkündigen: Die Grünen müssten sich auf ihre Wurzeln besinnen und jede Zusammenarbeit mit Kriegstreibern ablehnen. Und die Union, sollten sich in ihr noch ein wenig Vernunft und bürgerliche und christliche Werte verbergen, sollten jeden aus den eigenen Reihen in die Wüste schicken, der vorhat unser Land noch weiter zu ruinieren.

30.07.19 Lärmterror im Schwarzsachtal

Modifizierter Leserbrief zum heutigen Bericht „Keine Fahrlässigkeit, sondern ein Naturereignis“

Das Verfahren gegen den Bauern, aus dessen Wald ein Baum in die Bahnstrecke gestürzt war, wurde eingestellt. Der Prozess machte deutlich, wie unerbittlich die Bahn gegen jeden vorgeht, den man vielleicht für irgendetwas haftbar machen kann. Dass sie zuvor das Waldstück, aus dem der Baum gestürzt ist, dem Bauern verkauft hat, vermutlich um sich vor der Streckenpflege zu drücken, passt wie die Faust aufs Auge. Was ist eigentlich aus den tödlichen Unfällen an den Bahnübergängen in Außenried geworden? Die Bahn hatte dabei doch mindestens eine Mitschuld, weil die Sicht auf den Bahnübergänge nicht freigeschnitten war und die vorgegebene Zuggeschwindigkeit von 60 km/h an diesen bekanntermaßen gefährlichen Übergängen viel zu hoch ist. Die sichtbehindernden Gehölze wurden mittlerweile beseitigt, doch auf der anderen Seite erschwert seit Wochen hohes Gras den Einblick in die Strecke. Noch immer gibt es keine Schrittgeschwindigkeit, obwohl die

Übergänge dicht hinter dem Außenrieder Bahnhof liegen. Dafür werden die Anwohner der Bahnstrecke mittlerweile oft einem Dauerpfeifen ausgesetzt. Es gibt Lokführer, die in Sekundenabstand pfeifend das Schwarzwaldtal durchqueren. Und dieses Dauergetröte alle halben Stunden bis in die Nacht ist der reine Wahnsinn. Urlauber reisten schon geschockt ab und manche Anwohner fühlen sie wie Gefangene in ihren Häusern, weil sie sich bei der Hitze die Fenster nicht aufzumachen getrauen.

Was die Bahn hier treibt ist mit Rücksichtslosigkeit zu schwach beschrieben, manche Anwohner reden von Lärmterror.

30.07.19 [Frommer Rat](#)

zu [Schweinefleisch und Kindergarten](#)

Ich habe vor einigen Tagen in anderem Zusammenhang schon das Jesus zugeschriebene Wort zitiert, dass man sich keine Gedanken darüber machen soll, was in den Mund reingeht, sondern bedeutsam sei, was aus ihm herauskommt. Auch als Nichtchrist gefällt mir dieser Rat. Moslems und Juden sei dringend empfohlen darüber nachzudenken, vielleicht schaffen es die Hellenen von ihnen einmal über ihre seltsamen religiösen Speisegebote lachen zu lernen. Bei einer Milliarde hungernden Menschen auf dem Planeten sollten wir froh sein, überhaupt genug zwischen die Zähne zu bekommen.

PS: Ich verstehe, dass manche Menschen ohne Not keine Tierleichen essen wollen. Ist auch kein Problem, wie eine Milliarde Inder beweisen. Auch ich habe mich viele Jahre lakto-ovo-vegetarisch ernährt. Dass man aber als Fleischesser nur die armen Schweine verschmäh, ansonsten aber qualvoll geschächtete Schafe, Ziegen und Rinder und Vogel- und Fischegetier isst, das ist vernunftsmäßig nicht zu begründen.

29.07.19 [Akzeptabel ist nur das Kriterium Fleisch- oder fleischlos](#)

zu [Schweinefleisch und Kindergarten](#)

Eine künstlich aufgebauchte ideologische Debatte, um die Leute wieder einmal gegeneinander zu hetzen. Es sollte doch möglich sein, täglich ein vegetarisches und ein Fleischgericht zur Auswahl zu stellen. Den Speiseplan für eine Woche oder ein Monat vorher durchzugehen, kann durchaus pädagogisches Programm sein, vielleicht auch die Gelegenheit Kindern näher zu kommen, etwa, in dem man die Aufgabe Praktikanten überträgt.

Meiner Auffassung nach darf alleine dieses Kriterium relevant sein: Fleisch- oder fleischlos. Religionen haben bei der Speisenauswahl in einem säkularen Staat nichts zu melden, Punktum.

29.07.19 Und die Briten immer vorne mit dabei

zu [Medienkrieg um die Köpfe](#)

Die Zensur und Meinungsunterdrückung schreitet voran, wer daran noch zweifelt, lebt in einer Traumwelt. Und an der Erkenntnis, dass wir, "der Wertewesten", nicht zu den Guten gehören, kann eigentlich kein Mensch mit einem Funken Verstand mehr zweifeln.

Dieselben Gauner, die in den Medien regelmäßig zur Hatz auf vermutete Nazis in allen Nischen und Spalten blasen und "haltet den Dieb" rufen, wollen nur davon ablenken, dass sie selber die Inkarnation von Faschismus sind.

Nehmen wir nur die Berichterstattung zu den jüngsten israelischen Verbrechen, als die Zionisten wieder palästinensische Wohnhäuser zerstörten. "Welche Berichterstattung?", werden sie nun sagen. Richtig, es gab praktisch keine in den westlichen Propagandamedien. Ich empfehle dazu

"Je mehr der Westen die Kritik unterdrückt, desto mehr schwelgt Israel in seiner Straffreiheit", http://antikrieg.com/aktuell/2019_07_29_jemehr.htm

Oder was ist mit den jüngsten Bombardements der Saudis gegen den Jemen?

Warum werden Medien nicht dafür bestraft, wenn sie bedeutsame Vorkommnisse verschweigen? Aber das ist natürlich eine naive Vorstellung, denn es scheint klar zu sein, dass Justiz und Medien von denselben Interessen kontrolliert werden.

28.07.19 Armer Kerl

zu [Trump: "Der amerikanische Wein ist besser als der französische"](#)

Trump: *"Und bis heute habe ich noch nie etwas getrunken. Und ich hatte keine Sehnsucht danach. Und ich habe kein Interesse daran. Und bis heute habe ich noch nie eine Zigarette gehabt."*

Liest sich wie eine Verhaltensstörung. Da wird mir ja Juncker wieder sympathisch... Aber ernst. Bier und Wein sind Nahrungsmittel und ich fände das Leben arm ohne. Ich trinke jeden Abend eine Maß Bier und habe seit 50 Jahren keinen Rausch mehr gehabt. Was trinkt Trump? Softdrinks?

Wie sagte einst der Nazarener? Man solle sich mehr darüber sorgen, was aus dem Mund heraus kommt und nicht, was hineingeht, oder so ähnlich.

25.07.19 Krampf von Pohlmann

zu Tagesdosis 23.07.2019 - Apollo 11 reloaded

Lieber Dirk Pohlmann, ich schätze deine politische Aufklärungsarbeit sehr, doch innerhalb weniger Tage habe ich nun zwei Bekenntnisse von dir gehört, die nach meinem Erkenntnisstand - na ja, sagen wir - einfältig klingen. Einmal deine Ansicht zum Klimawandel und nun zur Mondlandung. Aber ich billige schon seit jeher jedem zu, dass er zehn Prozent Krampf erzählen darf, natürlich auch mir selber.
Gruss

25.07.19 Hoffen auf neue Wahrheiten

zu [Affair Bommeleeër: Justiz sieht Polizeiführung hinter der Anschlagsserie der 80er Jahre](#)

Man ahnte es ja, dass vieles nicht mit rechten oder linken Dingen zugeht... Das Schlimme ist, wenn wieder einmal ein wenig Licht in diese muffigen Keller der professionellen Finsterlinge und Berufskiller dringt, dass man gar nichts mehr glaubt. Ob sich die RAF-Morde auch einmal so klären wie das Celler Loch oder der feige Massenmord in Bologna? Oder der Anschlag auf die israelische Olympiamannschaft in München, da ist einiges merkwürdig gelaufen. Oder der Oktoberfestanschlag, bei 9/11 scheint alles klar, die offizielle Erklärung ist ein Witz. Oder Breivigs Massaker in Oslo und seine sanfte Bestrafung, die alle Opfer verspottet. Die NSU-Morde, Charlie Hebdo, MH17, Germanwingsabsturz (kam der nicht aus Spanien? Die Auflistung der Abstürze von Passagiermaschinen alleine seit 2011 in Europa ist übrigens seitenlang.

Was ist eigentlich aus den VT zum Brückeneinsturz in Genua geworden? Oder dem Zugunglück in Bad Aibling? Dem Terroranschlag in Nizza? Dem Anschlag auf das Olympia Einkaufszentrum in München, dem auf dem Berliner Weihnachtsmarkt? Dem Anschlag in Churchtown... usw.

25.07.19 "Grüne" Zitate

zu [Kampf der Kulturen: Echt jetzt?](#)

Da hat sich jemand die Mühe gemacht einschlägige Zitate von Grünen zum Thema aufzulisten. Wenn das kein Rassismus ist...

1. Akkaya, Cigdem, stellvertretende Direktorin des Essener Zentrums für Türkei

„Die Leute werden endlich Abschied nehmen von der Illusion, Deutschland gehöre den Deutschen.“

2. Bause, Margarete (MdL)

„Nur weil jemand vergewaltigt, beraubt oder hoch kriminell ist, ist das kein Grund zur Abschiebung. Wir sollten uns stattdessen seiner annehmen und ihn akzeptieren, wie er ist. Es gibt Menschenrechte.“

3. Berg, Stefanie von

„Es ist gut so, dass wir Deutsche bald in der Minderheit sind.“

4. Cohn-Bendit, Daniel

„Wir, die Grünen, müssen dafür sorgen, so viele Ausländer wie möglich nach Deutschland zu holen. Wenn sie in Deutschland sind, müssen wir für ihr Wahlrecht kämpfen. Wenn wir das erreicht haben, werden wir den Stimmenanteil haben, den wir brauchen, um diese Republik zu verändern.“

5. Eskandari-Grünberg, Nargess

„Migration ist in Frankfurt eine Tatsache. Wenn Ihnen das nicht passt, müssen Sie woanders hinziehen.“

6. Fischer, Joschka

„Deutschland muss von außen eingelegt und von innen durch Zustrom heterogenisiert, quasi verdünnt werden.“ (Rezension seines Buches „Risiko Deutschland“)

„Deutsche Helden müsste die Welt, tollwütigen Hunden gleich, einfach totschießen.“

„Es geht nicht um Recht oder Unrecht in der Einwanderungsdebatte, uns geht es zuerst um die Zurückdrängung des deutschen Bevölkerungsanteils in diesem Land.“

7. Frieß, Sieglinde, Verdi-Fachbereichsleiterin

„Ich wollte, dass Frankreich bis zur Elbe reicht und Polen direkt an Frankreich grenzt.“ (FAZ 06.09.1989)

8. Göring-Eckardt, Katrin

„Natürlich gehört der Islam zu Deutschland, und natürlich gehören Muslime zu Deutschland. Und ich finde, darüber können wir ganz schön froh sein. Es wäre sehr langweilig, wenn wir nur mit uns zu tun hätten.“

„Die sexuellen Übergriffe in Schorndorf lassen sich zwar keineswegs entschuldigen, aber sie zeigen einen Hilferuf der Flüchtlinge, weil sie zu wenig von deutschen Frauen in ihren Gefühlen respektiert werden.“

„Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch. Und ich freue mich darauf.“

9. Habeck, Robert

„Vaterlandsliebe fand ich stets zum kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht.“

10. Klamm-Rothberger, Petra

„In der Heimat des Täters werden vergewaltigte Frauen zum Tode verurteilt. Deshalb musste er sie nach der Vergewaltigung töten. Für diese kulturellen Unterschiede müssen wir Verständnis haben.“

11. Künast, Renate

„Integration fängt damit an, dass Sie als Deutscher mal türkisch lernen!“

12. Özoguz, Aydan, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

„Dass Asylbewerber kriminell werden, auch unter Umständen Raub begehen, das ist einzig und allein die Schuld der Deutschen, weil deren Spendenbereitschaft sehr zu wünschen übrig lässt.“

13. Özdemir, Cem

“Der deutsche Nachwuchs heißt jetzt Mustafa, Giovanni und Ali!” (Parteitag der Grünen 1998)

14. Roth, Claudia

„Die Vorfälle am Kölner Bahnhof kann man als Hilferuf aller Flüchtlinge werten, weil sie sich von deutschen Frauen sexuell ausgegrenzt fühlen.“

„Am Nationalfeiertag der Deutschen ertrinken die Straßen in einem Meer aus roten Türkenflaggen und ein paar schwarzrotgoldenen Fahnen.“ (WELT am Sonntag 06.02.2005)

15. Trittin, Jürgen

„Es geht nicht recht in der Einwanderungsdebatte, uns geht es zuerst um die Zurückdrängung des Deutschen Bevölkerungsanteils in diesem Land.“

16. Ünal, Arif

Die Abschaffung der Eidesformel “Zum Wohle des deutschen Volkes” wird im NRW-Landtag einstimmig beschlossen. Ünal war der Antragsteller.

25.07.19 [Re:Klingt für mich ziemlich wirr](#)

"mouse-net" schrieb: *„Mir gehts ähnlich. Was soll ich mit einem Deutschland anfangen was nach dem Bilde konservativer, industriehöriger Lobbyisten geführt wird, in dem Bildung nicht mehr als Chance für alle betrachtet wird, sondern als Privileg für angepasste Weiße, die auf arme Leute herunterblicken weil sie nicht konsumieren wollen oder können? Gleichzeitig dieses den armen Leuten auch noch zum Vorwurf macht?“*

Ein wenig verworren. Du magst also auch dein eigenes Land nicht, weil dort viele Deppen wohnen und es von industriehörigen Lobbyisten regiert wird, die auf arme Leute herunterblicken?

Es ist aber dein, unser Land, wir müssen es halt besser organisieren. Doch auf was willst du hinaus? Das Land vollendes verrückt machen, in dem man ihm seine Identität nimmt, seine Sozialsysteme zerstört und durch Massenzuwanderung den "armen (deutschen) Leuten" hilft?

mouse-net: *„Auf ein solches Verhalten soll ich stolz sein? Vor allem das soll Deutsch sein, deutsche Kultur?“*

Ich habe nicht den Eindruck, dass du hinter "deutscher" Kultur her bist. Und stolz brauchst du auf das, was dir missfällt, auch nicht sein. Man kann sich seine Herkunft halt nicht aussuchen. Versuche - bildhaft gesprochen - zukünftig mehr den Wein zu keltern, der dir schmeckt. Ich bezweifle aber, dass er besser wird, wenn du ihn verwässerst.

mouse-net: *„Lächerlich so zu tun als wären Politiker etwas Besonderes denen man jedes Wort auf die Deutschwaage legen darf um diese entweder zu diskreditieren oder im Rudel des Deutschtums aufzunehmen.“*

Dieser Satz zeigt, dass alle meine Bemühungen dir etwas zu verdeutlichen, umsonst sein werden. "Rudel des Deutschtums", was bist du denn für einer?

25.07.19 [Verschwörungspraxis](#)

zu [Affair Bommeleeër: Justiz sieht Polizeiführung hinter der Anschlagsserie der 80er Jahre](#)

Wie gehabt, dasselbe wie gerade aus Spanien bekannt wird. Dirk Pohlmann hatte wohl recht als er feststellte "Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!"

25.07.19 Re: Verschwörungspraxis

@Ichguckehiernur schreibt: „Wer hat bloß die Flachpfeiffen gewählt, die sowas ermöglichen?“

Du glaubst wirklich noch, dass dies das Ergebnis von Wahlen ist? Ich habe meinen Lebtage lang SPD, Grüne und Linke gewählt und komme mir heute deswegen wie ein Idiot vor, denn sie haben Kriege mit verbrochen, die Macht an Banken übertragen, mit der Einführung des Euro den großen Raubzug gegen unser Erspartes mitgetragen, den Sozialstaat abgebaut. Gut, die Linken waren daran nicht an allem beteiligt, aber in dem sie die gegenwärtigen Völkerverschiebungen in die Sozialsysteme billigen und sich am Meinungskrieg gegen das eigene Volk beteiligen, haben sie sich zu einem Sturmgeschütz des Kapitals gewandelt.

Und die AfD? Die zeigen langsam ihr wahres Gesicht. Siehe aktuellen Artikel in der Rationalgalerie.

<https://www.rationalgalerie.de/home/die-kriegs-alternative.html>

Von der Union und der FDP wollen wir überhaupt nicht reden, die waren sowieso nie etwas anderes als Lakaien der Banken und Konzerne.
Klingt alles wenig hoffnungsvoll? Soll man deswegen eine Wunde wegschminken? Oder Jod darauf tun?

25.07.19 Böser Clown

zu [Clown BoJo eilt in die Manege](#)

Er will, wie ich hörte, den Menschen helfen und die Steuern für die Reichen senken. Und wir erinnern uns an seine Clownauftritte bei der Skripalaffäre. Offenbar braucht das System skrupellose Figuren an der Spitze.

23.07.19 Erregung um Flutpolder

Leserbrief Straubinger Tagblatt zum Bericht „Diskussionsrunde „Flutpolder“ emotional geladen“ vom 18. und 19 Juli.

Regierung und Wirtschaft drücken den Untertanen Staustufen aufs Auge, versprechen das Blaue vom Himmel und den betroffenen Anliegern saufen nach der Fertigstellung die Keller ab. Man kann die Erregung der Betroffenen schon verstehen, wenn man ihnen dann auch noch Flutpolder abverlangt. Doch ohne wird es nicht gehen, sie werden ja auch nur im Katastrophenfall geflutet. Doch der Zorn darüber sollte sich nicht gegen die Unterlieger richten, denn die können nichts für den angestauten Wahnsinn. Ihre Angst abzusaufen, wie in Deggendorf beim letzten

Hochwasser geschehen, ist sehr real. Seit Fischerdorf versunken ist und Mariaposching grad noch so davon kam, sind 6 Jahre vergangen und die Planungen für den HW 100 hängen in Brüssel fest. Nach dem vollständigen Versagen der CSU-Regierung in Sachen Hochwasserschutz in den letzten Jahrzehnten, wird aber noch immer herumgeeiert. Zudem hat man den ungeschützten Flussanliegern die Solidarität aufgekündigt und will ihnen zukünftig jede staatliche Hilfe verweigern, da man lieber der Versicherungswirtschaft Geschäfte zukommen lassen will, jeder soll sich seit 1. Juli selber versichern. Ich verstehe nicht, dass die betroffenen Kommunen und Landkreise dagegen nicht Sturm laufen! Hochwasser entstehen zudem im ganzen Land und gehören in eine Elementarversicherung für alle. Das nun von Aiwanger ins Spiel gebrachte „Stauufenmanagment“, habe ich schon vor sechs Jahren in Leserbriefen als Sofortmaßnahme gefordert, also rechtzeitiges Absenken der Stauwasser an den hundert Großkraftwerken an der Donau und ihren Zubringern. Aber bevor sich CSU/FW mit der Energiewirtschaft anlegt, lässt man lieber die Opfer miteinander streiten.

23.07.19 Re: Israel ist der einzig verbliebener Apartheidstaat auf unserem Planeten!

zu "Israel ist das einzige Land, das seit zwei Jahren Iraner getötet hat"

Die eigentliche Verrücktheit beim Thema ist, dass es vor allem Juden waren, die den Apartheidsstaat in Südafrika bekämpften. Dazu gibt es eine lange Abhandlung in dem Buch "Ivor Benson: Der zionistische Faktor. Der jüdische Einfluss auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts." (gibt es als pdf, 272 Seiten im Netz).

Noch viel erstaunlicher ist, wer die russische Revolution anführte, die auch eher eine jüdische Revolution war. Ich zitiere aus dem erwähnten Buch:

„1921 veröffentlichte Sokolow in Paris ein Buch mit dem Titel Les Derniers Jours des Romanov, in welchem er die angenommenen und ursprünglichen Namen führender Persönlichkeiten innerhalb der sowjetischen Verwaltung auflistete (in der französischen Übersetzung von Wiltons Buch sind diese Listen ebenfalls enthalten). Sokolow ermittelte, dass von 556 der wichtigsten Funktionäre des Bolschewistenstaates 1918 und 1919 nicht weniger als 457 Juden waren. Unter den 99 restlichen befanden sich aber lediglich 19 Russen; bei den anderen handelte es sich um Letten (35), Deutsche (15), Armenier (11), Georgier (10) sowie eine Handvoll Polen, Tschechen, Finnen etc.“

22.07.19 Wieder einmal geschockt

zu [US-Abgeordnete wollen wissen, ob Lyme-Borreliose durch Biowaffenexperimente entstanden ist](#)

Ich traue den USA, bzw. ihren menschenverachtenden Führungen seit Hiroshima mittlerweile alles zu, aber diese Borreliose-Geschichte schockt mich doch wieder einmal, weil sich darin die ganze Verkommenheit dieser Plutokratie, die sich mit aller Macht erhalten und über die letzten Nischen dieses Planeten ausbreiten will, wie eine Krankheit, oder wie ein Sauerteig, wie Bert Brecht einmal schrieb, ein Sauerteig der alle Teige der Welt durchdringt.

Ich habe gerade in der Familie und im Freundeskreis zwei üble Borreliosefälle, die zu spät entdeckt wurden und nicht mehr geheilt werden können. Mit einer anderen Biowaffe, die man auch den USA zuschreibt, dem Coloradokäfer, der über Deutschland während des Krieges massenhaft abgeworfen worden sein soll, kämpfe ich schon mein ganzes Gärtnerleben. Die Rede ist vom Kartoffelkäfer, von dessen Gefährlichkeit und Ekligkeit sich landferne Zeitgenossen vermutlich keinen Begriff machen.

Von Agent Orange, dem Entlaubungsmittel, dass unsere "Freunde" über Vietnam abgeworfen haben, und das noch immer schlimmste Behinderungen erzeugt, mag man gar nicht reden.

Ich habe vorgestern im Zusammenhang mit der Mondlandung geschrieben, dass die Amis "nie oben" waren, weil ihre "Kompetenzen" in anderen Bereichen liegen. Mein Beitrag wurde gesperrt. Aber OK, er hatte zuwenig Worte und keine Schnörkel.

22.07.19 Gut, lasst uns Bäume pflanzen

zu [Merkel will CO2-Abgabe und Aufforstung](#)

Klimakanzler, Klimaleugner, Klimawald, was habe ich vergessen? Liest sich wie ein Wettbewerb um das Unwort des Jahres. Wobei ich nichts gegen mehr Wald habe, die Wirklichkeit sieht aber derzeit anders aus, wie viele Fußballfelder werden jedes Jahr zubetoniert? Wie viele Flächen versiegelt? Fahr durch das Land und es dreht dir den Magen um, bei all der betonierten Hässlichkeit, die überall entsteht. Wie viele Bäume wurden wegen der Beschattung von Solarmodulen abgeholzt? Für die Windräder, die ganze Landschaften verschandeln? Doch viel wichtiger: Wie viele Regenwälder werden dafür abgeholzt um Europas Futtermittel zu erzeugen? Solange die Globalisierung nicht zurückgefahren wird, mit ihrem irrwitzigen globalen Herumgeschiebe von Waren, ist alles nur Augenwischerei. Und die Ozeane nicht zu vergessen, zwei Drittel unseres Sauerstoffs sollen aus dem Meer kommen, das heißt wohl auch, dass die Meere im gleichen Maße Kohlendioxid fressen. Wie immer wieder zu lesen, soll die Belastung der See aber ständig zunehmen, die Fischbestände zurückgehen, Mikroplastik allgegenwärtig sein.

Aber gut, Bäume pflanzen ist nie verkehrt, ich schlage dafür die Truppenübungsplätze vor.

21.07.19 Mischehen als "zweiter Holocaust"

zu [Israel hat vermutlich den Stützpunkt einer schiitischen Miliz im Irak bombardiert](#)

Die zionistische Wagenburg hält nur, wenn ständig äußere Feinde beschworen und bekämpft werden. Doch der eigentliche Kampf ist eigentlich ein innerer. Niemand hat das mehr auf den Punkt gebracht, als der israelische Bildungsminister Rafi Peretz, er bezeichnete in einer Kabinettsitzung am 1. Juli 2019 Mischehen als "zweiten Holocaust". Was soll man dazu noch sagen.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/90096-israelischer-bildungsminister-nennt-mischehen-zweiten-holocaust/>

21.07.19 Israel darf alles

zu [Israel hat vermutlich den Stützpunkt einer schiitischen Miliz im Irak bombardiert](#)

Mit einer Verurteilung brauchen die Zionisten nicht zu rechnen, auch die Medien werden schweigen oder nur berichten, was man von ihnen erwartet, sie haben hunderte von Kriegshandlungen gegen Syrien totgeschwiegen. Umso interessanter ist die investigative Arbeit von Freeman, auf „alles-schallundrauch“, der sich in die – in unseren Medien totgeschwiegene Epstein-Affäre - geradezu verbissen hat. Wenn Freemans Berichte stimmen, dann hat Epstein über Jahre amerikanischen Politikern minderjährige Mädchen „zugeführt“. Freeman vermutet, dass der Sex dann von einem Geheimdienst gefilmt und zur „Politikersteuerung“ verwendet wurde. Die Geschäftsbeziehung zum ehemaligen Premierminister von Israel, Ehud Barak, die fotografisch belegt sind, sind auch nicht gerade geeignet den Verdacht zu zerstreuen.

mehr darüber in

<http://alles-schallundrauch.blogspot.com/>

21.07.19 Trollbeitrag

zu [Israel hat vermutlich den Stützpunkt einer schiitischen Miliz im Irak bombardiert](#)

Typischer Trollbeitrag, vom Obertroll @mordsDing boa eh, irgendeinen Flüchtigkeitsfehler nutzen um vom Thema abzulenken.

Aber hier fallen ja öfter so Tüpfelscheißer auf. Folgende Taktiken fielen mir auf:

1. Ablenken,
2. Mit einem Tsunami an bescheuerten Wortmeldungen Diskussionen zerstören,
3. Oberlehrerhaft auf Tippfehler hinweisen um Schreiber zu diskreditieren,
4. Gute Beiträge, besonders Israel betreffend, zu ignorieren, einmal weil es an Argumenten fehlt und weil man keine Diskussion darüber haben will.

21.07.19 [Scham wäre schon nicht schlecht, aber...](#)

zu [Scham für die Flugscham](#)

Wer ernsthaft an einem Rückgang des menschenverursachten Ausstoßes von Kohlendioxid arbeiten und nicht als erstes die Globalisierung und die Kriegsmaschinerien zurückfahren möchte, dem braucht man gar nicht weiter zuzuhören.

Eigentlich kann es egal sein, welche „Einsicht“ jemand dazu bringt, sich vernünftiger zu verhalten, selbst wenn es die treudoofe Fixierung auf das für alles Leben wichtige CO₂ ist, Hauptsache die Belastung der Biosphäre durch die Menschen wird auf einem Niveau gehalten, das die Erde und ihre Vielfalt an Leben verkraften kann. Und so schwachsinnige Begriffe wie „Klima-Leugner“, wie auch hier im Forum gebraucht, sollte man sich als denkender Mensch schon verkneifen, denn niemand wird leugnen, dass es ein Klima gibt. Andererseits kann man damit Gauner leicht orten. Schwerer ist es, wenn sie sich auf Messdaten berufen, die man erst einmal glauben muss. Etwa die gemessene leichte Erwärmung seit 1989. Doch wenn man genauer hinsieht, wie in dem Film „Wahnsinn Klimaerwärmung“, der sich mit den deutschen Messstellen beschäftigt, die seither um 80 Prozent abgebaut oder in die Nähe der Städte gerückt wurden, der wird sich wohl ziemlich verarscht vorkommen, denn die Städte und Agrarwüsten sind es, die sich aufheizen und die Messerhöhung verursachen.

Der Gedanke, dass der Schlüssel für die Lösung der Probleme nur die Scham sein kann, hat aber was. Wir sind trotz aller künstlich implantierten Wahnsinns soziale Wesen und es gibt nur wenige, denen es egal ist, was ihre Umgebung von ihnen denkt. Raucher werden heute schon vielfach geächtet, auch Fettleibigkeit genießt wenig Ansehen. Auch Hitler-Nostalgiker oder Rassisten mag kaum jemand. Frömmeler und Religiösen werden vielfach auch schon belächelt. Darauf kann man doch aufbauen.

Es wäre erfreulich, wenn sich jeder unanständig Überreiche für seinen ergaunerten Reichtum schämen würde und jeder Börsenzocker für seinen unanständigen Beruf. Wir könnten hier eine lange Liste von Gaunerberufen auflisten, die das Morden, Lügen und Rauben zum Gewerbe gemacht haben, doch wir würden bei der Ächtung wohl am Ende in einer Diktatur enden, mit Gesinnungs- und Moralpolizei, zuvor in einem Bürgerkrieg darüber, was nun schädlich ist und was nicht.

Ich möchte das nicht und werde auch jeden als unmoralisch nennen, der so etwa möchte.

23.07.19 [Quatschbeitrag](#)

Zitat Alterbinguin: „Unfug was Du da loslässt. "Es herrscht Krieg ..." weiter zitiere ich nicht,“

Du zitierst dich wohl selber, in meinem Beitrag kommt der Satz nicht vor

Alterbinguin: „denn ich befürchte, dass Du da sowieso resistent dagegen bist, bzw. vielleicht sogar auf der Gewinner-Seite stehst.“

Du hyperventilierst. Wo gäbe es für was eine Gewinnerseite? Wovon sprichst du? Was hast du geraucht?

20.07.19 [Netflix, ein "Erziehungsprogramm"?](#)

zu [Netflix und das Mainstream-Paradoxon](#)

Ich schaue auch immer wieder mal Netflix, bin halt auch ein Gewohnheitsmensch und mag zum abendlichen Bier nicht immer nur politische Informationskanäle bei YouTube gucken, kluge Bücher lesen oder bei TP mitdiskutieren. Früher konnte ich mir gar nicht vorstellen, einmal Filme mit Untertiteln anzuschauen, aber nur so kann man türkische, chinesische oder koreanische Filme sehen. Und da gibt es zwischen viel Mist einige sehenswerte Filme, diese überhaupt sehen zu können ist einer der Pluspunkte, die man Netflix zu Gute halten muss.

Die Netflix- Eigenproduktionen sind oft schwer zu ertragen, vieles ist stereotyp. Wie bei deutscher TV-Ware wird der Konsument politisch manipuliert. Selten vergehen die ersten fünf Minuten ohne Sexszenen, bei denen stereotyp Frauen auf Männern herumhopsen. Frauen werden so präsentiert, wie sie Männer gerne erträumen, genauso hormongesteuert wie sie selber, eben Märchen für Männer. Selten kommt eine Serie ohne Schwulensex aus, diesbezüglich kann man schon von einem „Erziehungsprogramm“ sprechen. Was aber wirklich nervt ist die Verrohung und das an-die-Wand-malen ständiger Bedrohungen. Was früher die Kirche mit Himmel und Hölle erledigt hat, macht nun Netflix: Lernziel Einschüchterung, Verängstigung und Abstumpfung. Wie mir scheint, werden durch die vielen düsteren Science-Fiction-Filme, die grässlichsten Diktaturen vorweg genommen und denkbar gemacht, möglicherweise ist eine Gewöhnung an das Unerträgliche beabsichtigt. Manchmal fühlt man sich in die Welt der Protokolle von Zion versetzt, die Filme tun genau das, was dort beschrieben wird: Die Zerstörung aller die Menschheitsgeschichte über geltenden Werte, vor allem die Zerstörung der Familie.

Im Repertoire der angebotenen Filme finden sich auch reichlich verlogene Historienfilme, die falsche Geschichtsklischees einhämmern. Das wäre aber ein eigenes Thema. Stellvertretend möchte ich nur die Serie über den letzten Zaren und die russische Revolution nennen, weiter kann eine Story gar nicht von der wirklichen Geschichte entfernt sein.

19.07.19 Re: UNBEDINGT - Ausschüttung der Erträge

zu Die Zwickmühle der CO2-Steuer

Zitat HanselMeiser:

*„Re: UNBEDINGT - Ausschüttung der Erträge
Ja schön wäre es. Aber wahrscheinlich wird das Geld zur Subvention der Dividenden der RWE-Aktionäre der Kohleförderung (...) genutzt.“*

Oder wieder für die Wiederkunft der Atomkraft, denn hier liegt von Anfang an der Hund begraben. Die ganze Kohlendioxid-Verarsche wurde vom Vater der Klimaerwärmung, Dr. James Hansen gestartet, der 1971 noch eine Eiszeit vorhersagte, später, als die Atomkraft Imageprobleme bekam, einen lebenswichtigen Stoff zum Verursacher erklärte (verrückter wäre es nur noch gewesen, hätte er den Sauerstoff zum Dämon einer neuen Religion gemacht.)

Ich denke manchmal, dass sich noch viele eigentlich intelligente Menschen sehr schämen werden, wenn sie einmal aus ihrer Umnachtung aufwachen. Es gibt ja mittlerweile viele aufklärende Filme zum Thema, Norman Klein investigativ, erklärt es aber so, dass es jeder versteht.

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYXrGIYAZOg>

Und ich habe die Befürchtung, dass durch diese Verarsche auch das ehrliche Bemühen beim Kampf gegen wirkliche Umweltgifte und genereller Schadstoffvermeidung bei den abgefallenen Gläubigen als Verlierer hervorgehen wird.

19.07.19 Augenwischerei und Abzocke

zu Die Zwickmühle der CO2-Steuer

Sie können nichts anderes. Und für jede Schweinerei werden moralische Gründe angeführt: Kriege aus Menschlichkeit, CO2-Steuer wegen der Umwelt, tatsächlich um eine neue Industrieproduktion mit neue Ressourcen- und Energieverschwendung anzukurbeln und natürlich um die Bevölkerung auszunehmen. Der Sheriff von Nottingham war ein Dreck dagegen. Ich bin mir nicht sicher, sind die völlig unwissend oder sind sie so gute Schauspieler? Aber Einfalt, Untertanengeist und Lügenkönnen scheinen mittlerweile die einzigen Zugangsvoraussetzungen für politische Ämter zu sein. Und die SPD und Grüne immer ganz vorne mit dabei.

20.07.19 Re: aber sicher, Merkel ist Mitglied der SPD oder sogar der GRÜNEN?
zu Die Zwickmühle der CO2-Steuer

Dass ich Untertanengeist habe, hat mir bislang noch niemand gesagt. Aber was soll ich da antworten, du kannst deine Behauptung ja auf www.freudhammer.de nachprüfen. Tut mir leid, aber bei deinem nächsten Satz, Zitat Alterpinguin: „*Der Untertanengeist geht bei Dir doch schon so weit, dass Du die politische Führung in Deutschland gar nicht mehr zu kritisieren wagst, geschweige denn sie zu benennen*“ muss ich grinsen, aber lassen wir das... (Ich werde mir deinen Beitrag rahmen und als Beleg für meine unbedingte Regierungstreue vorzeigen..., dereinst, wenn es nötig sein wird. Danke dafür!

In einem Punkt hast du aber recht, ich habe die Kanzlerin vergessen, ihre scheinheilige und volksverdummende Rede habe ich erst später im Autoradio gehört. Ich hatte Merkel deshalb nicht erwähnt, weil ich der irrigen Annahme war, dass es in der Union doch genügend Skepsis gegen eine CO2-Steuer gäbe. Aber das war einfach nur einfältig. Sie brauchen jeden Euro für die Banken, die Rüstung (alleine um die Preissteigerung bei den Panzern auszugleichen) und natürlich für die Finanzierung der ihnen aus ihrer Chefabteilung vorgeschriebenen Umsiedlungsprogramme.

19.07.19 Nicht zu schnell urteilen

Leserbrief an DZ zu der Kritik an Mäharbeiten an Hochwasserdämmen

Die Blütenpracht der Hochwasserschutzdeiche ist wirklich bemerkenswert, doch sie ist auch das Ergebnis von Abweiden und einmaligem Mähen. Und Mitte Juli ist ja wirklich ein Schnittzeitpunkt, der fast zu spät ist, damit die nächste Generation an Blütenpflanzen noch ihren „Auftritt“ haben kann. Für uns Donauanwohner ist der Deich aber auch unser Naherholungsgebiet und wir Zweibeiner gehören, was manchmal übersehen wird, auch zur Natur. Und wir schützen bekanntlich nur was wir kennen und uns wertvoll ist. Deswegen baten wir das Wasserwirtschaftsamt schon oft, wenigstens die Deichkrone früher zu mähen, damit ein Spazierengehen, Joggen und Radeln dort möglich ist. Wo der Deich, wie bei uns, direkt durchs Dorf führt, ist das ausgedörrte lange Gras entlang der Parkplätze und landwirtschaftlichen Betriebsplätze, auch ein nicht geringes Sicherheitsrisiko, schon eine Zigarette kann zu einem Großbrand führen. Es ist ja erfreulich, wenn sich Zeitgenossen für die Natur einsetzen, aber man sollte sich schon mit allen Aspekten befassen, bevor man urteilt. Wer sich nützlich machen möchte, kann sich gerne mit den Naturnutzern der rücksichtslosen Sorte anlegen, die im Auwald Feuer abbrennen, die Strände mit Glasscherben verschmutzen, ihren Partymüll zurücklassen und mit Quads oder Enduros durch die Botanik brettern.

18.07.19 Verursacherhaftung

zu [Auch Amazon will Tausende von Satelliten in eine Umlaufbahn schicken](#)

Gäbe es eine Verursacherhaftung für Konzerne und Staaten, fände manche Rücksichtslosigkeit schnell ein Ende. Du und ich müssen für alles geradestehen, was wir anstellen, mit allem was wir haben dafür haften, doch die erwähnten Kreise können sich allem entziehen. Sie führen Kriege mit den schmutzigsten Bomben, verteilen Gifte aller Art über den Planeten, verschmutzen die Köpfe mit ihren Lügen, erzeugen immer neue Gifte und Krankheiten um dann Gegengifte zu verkaufen, alles nur wegen ---, was sag ich, wir wissen es ja eh alle.

18.07.19 Schuld setzt immer Macht voraus

Leserbrief an STB zum Artikel „Auf den Spuren jüdischen Lebens“ vom 6.7.19

"In meinen beinahe siebzig Lenzen erinnere ich mich an keinen einzigen Fall, bei dem ich Antisemitismus erlebt hätte, wobei m. E. die berechtigte Kritik an der Apartheidspolitik Israels nicht in diese Kategorie gehört. Ich sehe es so, dass sich der Zionismus hinter dem Judentum versteckt, obwohl sich bürgerliche und religiöse Juden seit hundert Jahren vehement gegen den jüdischen Nationalismus aussprechen. Der Redakteur des Tagblatts, der sich mit einer Kippa aufgemacht hat Antisemitismus zu suchen, wandelt auf den Spuren des jüdischen Filmemachers, der sich mit demselben Ziel aufmachte. Seinen Film „Defamation“ sollte sich jeder ansehen, der sich für die Thematik interessiert.

Die Empörung der befragten jüdischen Regensburgerin darüber, dass sie sich dauernd für das zionistische Regime in Israel rechtfertigen soll, obwohl sie nichts damit zu tun hat, ist verständlich. Die meisten von uns können das gut nachempfinden, denn uns Deutschen geht es seit Kriegsende so, auch wenn man selber, ebenso wie schon Eltern und Großeltern, Rassismus und Faschismus verachtet.

Dabei kümmerte niemanden der Umstand, dass das 3. Reich eine Diktatur war und Deutschland das erste Land, das die Faschisten erobert haben, wie Bert Brecht einmal schrieb. Trotzdem wurde ein ganzes Volk für die Verbrechen seiner Tyrannen verantwortlich gemacht. Doch Schuld setzt immer Macht voraus, die die deutsche Bevölkerung zu keiner Zeit hatte.

Die nun eingerichtete Meldestelle für antisemitische Umtriebe erweckt den Anschein der Wiederbelebung der Blockwart-Mentalität und erinnert an Stasi und Inquisition. Da passt der Ausspruch des israelischen Bildungsministers Rafi in diesen Tagen dazu, der schon Mischehen einen zweiten Holocaust nannte.

18.07.19 Spahn wird weiter von der Medizinmafia gebraucht

zu [Hat sich Kramp-Karrenbauer umentschieden, hat Spahn abgesagt - oder hat Merkel interveniert?](#)

Der Pharmalobbyist Jens Spahn wird wohl noch weiter von der Medizinmafia gebraucht um ihre Profite zu erhöhen. Gerade wurde die Impfpflicht für Masern vom Bundestag beschlossen, das Organentnahmegesetz steht noch aus, beschönigend "Widerspruchslösung" genannt, das die Tür für einen explodierenden Markt öffnen soll. Die Bertelsmannstudie, die 600 Krankenhäuser zu schließen empfiehlt, läuft parallel, gehypt von Kampagnen-Journalismus der ARD, finanziert von unseren Zwangsbeiträgen.

Die Riesengeschäfte mit Zytostatika, die massenhaft erkrankten Menschen den Rest geben, werden von Spahn in keiner Weise behindert, andere Therapien wie Frequenztherapie oder der Einsatz von Methadon werden blockiert.

Empfehle zum Thema:

Das Geschäft mit Krebserkrankungen (Podcast)

<https://deutsch.rt.com/podcast/90297-profit-oder-wirkung-geschaeft-mit-krebs/>

Ruediger Dahlke: Kriege in Medizin und Körper – wie wir uns davor schützen und gesund bleiben (Vortrag)

<https://www.youtube.com/watch?v=O-8rxhPvufo>

"Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe" (KenFM im Gespräch mit: Lothar Hirneise)

<https://www.youtube.com/watch?v=O-8rxhPvufo>

16.07.19 Re: Nicht nur Rechtsextreme aus Italien arbeiten mit den ukrainischen Nazis zusammen

zu [Wie Medien Falsches berichten, weil es ins Narrativ passt](#)

Das ist als wie wenn jemand auf ein Funzelchen deutet und die Lichtkanonen übersieht. Es waren doch nicht ein paar verirrte Gestrige, die in der Ukraine geputscht haben. Es waren doch jene US Kräfte, die auf jede kritische europäische Silbe dagegen "Fuck the EU" gerufen haben und heute mit der größten Kriegsmaschine der Welt an der Grenze zu Russland stehen.

16.07.19 Die Daseinsvorsorge zentralisieren, das flache Land entvölkern

zu [Medienhype um die Klinikstudie der Bertelsmann-Stiftung](#)

Die Daseinsvorsorge zentralisieren, das flache Land entvölkern, Massenmenschhaltung in Wohnsilos, alles kontrollieren und zentral bestimmen – so geht Diktatur. Wasserversorgung, Nahrungsmittelherstellung, Arbeitsplätze, ärztliche Versorgung – alles zentral. Die Menschen aus den letzten Nischen vertreiben, ihnen die letzte Freiheit nehmen, „Konzentrationslager“ für die Menschheit als Normalfall.

Erst neulich habe ich irgendwo – man helfe mir bitte suchen – einen Bericht gelesen, dass der irische Regierungschef das flache Land entvölkern wolle, - passt wie die Faust ins Auge des neoliberalen Geschäftsmodells. So geht Gleichmacherei. Ist das nun entarteter Sozialismus? Faschismus? Oder einfach nur gewerbsmäßige Unmenschlichkeit?

Zentralisieren ist das Gegenprinzip zum dezentralen Prinzip der Natur. Im Fall der Giga-Kliniken liegt die Unmenschlichkeit schon auf der Hand: Der Mensch, weit entfernt von seinen Lieben, als Ware zur Geldschöpfung einer Apparatedizin und dem Moloch der Pharmazie, der in einem für ihn völlig undurchschaubaren System gehalten wird, das Krankenhaus als Fließband, als Verwurstungsmaschine... (Gut, ich streiche den letzten Ausdruck, ich habe mich hinreißen lassen).

Doch auch eine Parallele zur beabsichtigten Ausrottung der Homöopathie drängt sich auf. Die bringt der Pharmamafia keinen Gewinn und der lange therapeutische Sprech- und Recherchekontakt ist für sie völlig kontraproduktiv, könnten in dieser Zeit doch schon wieder große Mengen an Pillen verschrieben werden oder sich teure Gerätschaften amortisieren.

16.07.19 Olle Knolles Spezialität: Immer schön vom Thema abtrollen!

zu [Medienhype um die Klinikstudie der Bertelsmann-Stiftung](#)

Lieber Knolle, falls du kein bezahlter Troll sein solltest, dann kannst du das Ignorieren einer Thematik und das Ablenken auf ein Nebenthema aber recht gut. Aber ich will mich wegen deiner albernen Auslassungen zur Homöopathie dennoch mit dir auf das Nebengleis begeben, weil ich vermute, dass du gar nicht weißt, was alles an ärztlicher Bemühung vor den Globuli steckt: meiner Ansicht zeigt sich hier der große Wert der Homöopathie, das Gespräch, das genaue Erfassen der Umstände eines Leidens, der intensive Gesprächskontakt zwischen Arzt und Patient. So sollte es zumindest sein. Dass es auch in dieser Branche Scharlatane gibt, die ihre Globuli schon auf Schlüsselbegriffe hin verschreiben, mag auch so sein, ich weiß darüber nichts.

Aber selbst der schlechteste Homöopath hat einen Riesenvorteil: Er erzeugt keinen Schaden, was man von der Schulmedizin und der Pharmamafia nicht behaupten kann.

Ich empfehle zum Thema Schulmedizin zwei Filme:

Ruediger Dahlke: Kriege in Medizin und Körper – wie wir uns davor schützen und gesund bleiben

<https://www.youtube.com/watch?v=O-8rxhPvufo>

"Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe" (KenFM im Gespräch mit: Lothar Hirneise)

<https://www.youtube.com/watch?v=O-8rxhPvufo>

16.07.19 Durchsichtige Opferauswahl

zu [KZ-Überlebende zeigen auch nach 70 Jahren veränderte Gehirnstrukturen](#)

Da kaum jemand mit Vorfahren aufwarten kann, die keine Traumatas erlitten haben, wäre das die Erklärung, warum die Welt immer irrer wird, in dem sich Traumatas fortpflanzen, vielleicht sogar akkumulieren und am Ende alle graue Hirnmasse auffressen...

Die Konzentration der Studie auf Juden ist schon sehr durchsichtig und lässt auf eine Propagandaaktion schließen.

Dass sich Herr Rötzer dafür instrumentalisieren lässt, ist nicht gerade eine Sternstunde von Telepolis. Dass der Schluss aus solchen "Forschungen" sein wird, eine friedliche Welt mit möglichst wenig Traumata zu schaffen, ist kaum zu erwarten. Vermutlich wird in einem weiteren Schritt dem Menschen der freie Wille abgesprochen und eine Determiniertheit angedichtet. Oder Heerscharen von Advokaten machen daraus ein Geschäftsmodell, in dem sie Nachfahren von Traumaverursachern auf Entschädigung verklagen und wieder die Sippenhaftung bis in die zehnte Generation zurück einführen.

https://www.heise.de/forum/_g7fO5wGY8gOVWhfgPIqssOhAnzEyniOZ/user-632142/posting-34879780/ignore/

16.07.19 Re: Durchsichtige Opferauswahl

Holocaust wird von Juden als Alleinstellungsmerkmal für ihr Schicksal im 3. Reich gesehen. Wäre es anders hätte es nicht diese peinlichen Diskussionen um das Holocaust-Denkmal in Berlin gegeben, wo die jüdische Lobby auch nicht eine Steele an Sinti und Roma abgeben wollte.

14.07.19 Immer neue Abhängigkeiten, immer neue Geschäfte, immer neue Gefahren

zu [Klimawandel und Schädlinge: Gentechnik als Lösung?](#)

Diese hirnrissige Vorgehensweise findet sich heute überall, Symptomdoktereien nennt man das in der Medizin, ja nicht an die Wurzel gehen!

Es soll nun also an den Tieren fortgesetzt werden, was man bei Pflanzen schon praktiziert: Es werden Getreidesorten genetisch gezogen, die das Glyphosat aushalten. Einfach um so weiterwursteln zu können wie bisher und den ganzen giftigen Scheiß weiter verscherbeln zu können, ja noch mehr, man kann so die Welt successive patentieren. Es ist ein weiterer Versuch die Menschen auszusaugen und abhängig zu machen.

Weil das Thema Bienen als Aufhänger genommen wurde, noch ein Wort dazu von einem alten Imker. Das größte Problem in der europäischen Imkerei ist seit etwa 40 Jahren die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe. Und wer hat sie eingeschleppt? Die Wissenschaftler, um sie zu erforschen. Doch dann ist sie ihnen in die freie Natur entwischt und hat sich jedes Jahr um etwa dreissig Kilometer weiter vorgefressen. Heute dürfte es in Mitteleuropa keinen Ort mehr geben, wo ohne Milbengifte geimkert werden kann. Böse Zungen haben behauptet, da hat sich die pharmazeutische Giftindustrie einen neuen Bedarf geschaffen, denn ihre Chemikalien, die sie seither am Imker verkauft, lassen sich gar nicht beziffern. Egal, ob dies stimmt, aber so ähnlich werden wohl Gifte und Gefährdungen in die Welt gesetzt, gegen die dann Gegengifte verkauft werden können. Was bei der Varroamilbe auf nicht absehbare Zeitspannen ein Riesengeschäft erzeugt.

14.07.19 [Fernsehen ist überholt](#)

zu [Kommentar: Etabliertes Fernsehen vs. das digitale Bukett](#)

„Die Kapitalisten verkaufen uns den Strick, an dem wir sie aufhängen“, soll Lenin einmal gesagt haben. Das Internet habe ich einmal für einen solchen Strick gehalten, ursprünglich geschaffen fürs Militär, von dort entwichen und im Zivilbereich für große Konzerne zur eierlegenden Wollmilchsaue geworden – aber auch zum demokratischen Instrument. Das Ende vom Einwegsehen, vom Frontalunterricht, vom Nur-nicken-dürfen, ein langgehegter Traum vieler denkender Menschen.

Kritische Blogger, oft der Motor allen investigativen Journalismus, ließen uns nun an ihren Erkenntnissen und Ansichten teilhaben... Leider wuchs der kommerzielle Cyber-Heuhaufen schneller als diese gesuchten Stecknadeln. Doch mit besser werdenden Suchmaschinen fanden wir Links dazu und wir kamen endlich zu News und Fake News, die uns ohne das Netz nie erreicht hätten...

Vor allem die Fake News und die Forenzerstörer wurden zur Seuche, ein neuer Beruf war geboren, der Internet-Troll, eine Propagandatruppe, schreibkundig, skrupellos, prostituierbereit...

Den genialen Suchmaschinen erwuchs, je besser sie wurden, eine riesige Macht. Du sagst „gick oder gack“ und sie bestimmen welche tausend Gick & Gacks du

bekommst, wer zahlt wird vorne gelistet. Und wer das System als Ganzes gefährden könnte oder dem Staat und großen Firmen nicht gefällt, wird rausgekickt.

Doch wir wollen nicht nur herummäkeln. Fantastisch - ich bekomme auf Mausclick fremdsprachige Texte übersetzt, kann sekundenschnell zu irgendeinem Thema meinen Senf dazugeben und ich trage in einem Kästchen, halb so groß wie eine Schokoladentafel, alle Bibliotheken der Welt in der Tasche, alle Audiotheken, alle Videotheken. Von den Kommunikationsmöglichkeiten zu unseren Lieben gar nicht zu reden, so man noch welche hat, die nicht im Cyberspace verschollen sind.

Das Fernsehen kann da nicht mehr mithalten, es ist eine überholte Technik. Wer sich einmal angewöhnt hat, selber auszusuchen, was er sehen will, der fühlt sich beim normalen Fernsehen nie mehr wohl, da kann er noch so sehr herumzappen, er findet nur Dreck und Gehirnwäsche. Die privaten Kanäle erträgt man nicht nur wegen der Werbung nicht mehr, sie bringen beinahe ausschließlich Schrott aus Hollywood. Und die seltenen guten Sendungen, etwa auf den Dritten, mag man halt nicht sehen, wenn der Sender sie zeigt. ARD und ZDF sind sowieso zwangsfinanziertes Staatsfernsehen, gegen das selbst Schnitzler schwarzer Kanal eine ehrliche Veranstaltung war, denn dort wurde kein Hehl daraus gemacht, dass man Propaganda betrieb.

Wohin politisch die Reise geht, spürt jeder und doch sind wir völlig machtlos und heillos gespalten und die Mehrheit hat sich längst in private Nischen zurückgezogen und mault nur rum, wenn der lange Arm des Fiskus oder der Gebührengangster der GEZ sie doch erreicht. (Sie spüren wohl ihr Ende und werden immer dreister, selbst Urteile des Verfassungsgerichtes können ihre Schikanen nicht stoppen...)

Und wenn uns das Regime wieder einmal in den Dreck manövriert hat, werden die Ankläger uns in den zukünftigen Nürnberger Prozessen unsere Mitschuld beweisen wollen. Wir werden uns dann verteidigen und sagen, dass wir nicht die geringste Macht hatten, irgendwas mitzubestimmen. Und die Ankläger werden darauf hinweisen, dass wir mit unseren GEZ-Gebühren das ganze Lügensystem ja unterstützt haben, obwohl die Praxis klar gegen eine ausgewogene Berichterstattung verstossen hat, wie es das GG vom öffentlich rechtlichen Rundfunk verlangte. Also – Mitschuld für jeden, der einfach zahlte, er wurde damit zum Bestandteil dieses Brainmonsters! Folglich wird einmal jeder der zahlt und nicht protestiert der erwiesenen Kumpanei mit dem System angeklagt.... "Aber es waren Zwangsgebühren", werden wir winseln, "die GEZ-Gestapo hätte uns die Gerichtsvollzieher ins Haus geschickt oder uns eingekerkert..." Doch die Richter (allesamt der zukünftigen Siegesmacht angehörig), werden ihre Urteile fällen: "Ins Nichts mit euch!"

Fragment

14.07.19 [Ohnmacht](#)

zu [Stand der Kriegsvorbereitung gegen den Iran](#)

Wieder mal wird uns die Ohnmacht der Völker bewußt, unsere eigene Ohnmacht. Es sollte auch ein Lehrstück sein für jeden, der immer noch den Völkern die Schuld von Kriegen zuweist. Der Forent "Ignatius" hat es in einem anderen Forum auf den Punkt gebracht:

"Schuld braucht Macht!"

Und man zeige mir das Volk, das je die Macht hatte irgendetwas zu entscheiden , es gab es nicht und gibt es nicht. Wir befinden uns im Würgegriff von Wahnsinnigen, die mit uns und der Welt machen was sie wollen.

13.07.19 [Rheinwiesenlager](#)

zu [Rechter Shitstorm nach Nazi-Durchsage im ICE](#)

Arthus_B: „Der Schwachsinn mit den Rheinwiesenlagern kam erst in den letzten Jahren auf, wo die Beteiligten weggestorben war.“

Alles was nicht in dein fanatisches Weltbild passt (oder in deiner Dienstbeschreibung als Troll nicht vorgesehen ist) ist nicht existent.

Für mich ist ein Leugner der Hölle der Rheinwiesenlager der Amis ein verlogener Hassprediger, der die Opfer beleidigt.

Ich rege mich über deine Lügen deswegen so auf, weil mein Vater als Siebzehnjähriger diese Hölle mitgemacht hat. Er war nur noch Haut und Knochen, als er zu Hause ankam und war zu traumatisiert mit seinen Angehörigen über das Erlebte zu reden. Erst kurz vor seinem Tod hat er darüber gesprochen, wie Hundertausende deutsche Soldaten, die meisten in die Uniform gezwungen, auf freiem Feld überleben mußten. Zum Schutz vor Kälte und Regen gruben sie sich Erdlöcher, um nicht zu erfrieren. Doch auch das war verboten und US-Sadisten rollten mit Panzern darüber und zerquetschten die Soldaten in den Löchern. Auf der Beerdigung meines Vaters sprach mich ein unbekannter Mann an, kondulierte und gab sich als ein Kamerad des Vaters zu erkennen, der mit ihm die Hölle bei Bad Kreuznach mitgemacht hat.

Wenn du, Arthus_B, den Mut hast deinen Klarnamen zu nennen, werde ich dich wegen Verspottung und Volksverhetzung anzeigen. Da das nicht passieren wird, kann ich dich nur einen verkommenen Scheißkerl nennen.

13.07.19 Macht den Mund auf, solange ihr noch dürft!

zu [Bundesregierung will anonyme Goldkäufe über 2000 Euro verbieten](#)

...und Christine Lagarde will das Bargeld abschaffen. Die EZB und ihre internationalen Steuerleute in der Hochfinanz sind dabei eine Diktatur zu errichten. Jeder andere Schluss ist Wunschdenken. Fahrenheit 451 und Orwells 1984 und die völkerzerstörende Diktatur der Hirnis von Zion werden immer mehr Wirklichkeit. Wir können langsam aufhören um den heißen Brei herumzureden, denn nach den Zensurgesetzen der EU haben wir nicht lange mehr dazu Gelegenheit. So mancher wird sich noch in den Hintern beißen, weil er geschwiegen hat.

12.07.19 Ziemlich viele Trolle unterwegs

zu [Rechter Shitstorm nach Nazi-Durchsage im ICE](#)

Es gibt nicht nur Angriffe unter falscher Flagge um Kriege anzufangen. Wer hier manche Beiträge liest kann nur vermuten, dass nicht alles braun ist, was sich so gibt. Wenn man keine Nazis hat, macht man sich halt welche.

Erst neulich gab es bei TP einen Beitrag, dass der britische Geheimdienst Trolle sucht um politische Gegner online zu frustrieren. <https://www.heise.de/tp/features/Britischer-Geheimdienst-GCHQ-sucht-Mitarbeiter-die-Gegner-online-frustrieren-4463282.html>

Schon 2017 wurde von WikiLeaks bei Twitter unter Bezugnahme auf die englische Zeitung The Guardian berichtet, dass sich das britische Militär eine ganz reguläre „Internetarmee“ aus 1500 NATO-Trollen hält, die das Netz unsicher machen und Kampagnen fahren. Kam mir beim zweifelhaften Genuss mancher Wortmeldungen hier in den Sinn.

Aber in einer Zeit wo Youtube Seiten sperrt und Piraterie von den Medien einfach durchgewunken wird, ist Nazisprüche ablassen, um zu beweisen, dass es sie gibt, wohl eine der leichteren Übungen.

12.07.19 Thema sollte vertieft werden

zu [Rechter Shitstorm nach Nazi-Durchsage im ICE](#)

„Kann man die deutsche Bevölkerung 1945 als unschuldig bezeichnen?“

fragt der Meinungszähler im Bericht. Das Ergebnis: Nein, 65 von Hundert meinen „Kinder trifft allerdings keine Schuld“.

Sehr großzügig, dass Kinder keine Schuld an den Verbrechen des Hitler Faschismus trifft. Die Alliierten sahen das allerdings anders, sie haben die Zivilbevölkerung unterschiedslos bombardiert und ausgehungert. Und man sollte nie Churchills

Spruch vergessen, er führe keinen Krieg gegen Hitler sondern gegen das deutsche Volk. Wer sich darüber wundert, hat noch nicht begriffen, dass beide Massenmörder von denselben Leuten finanziert wurden. Zu diesem Schluss wird jeder kommen, der sich mit den Hintergründen der Geschichte befasst und nicht in einer dogmatischen Echokammer lebt. Und die Zahl der Menschen wächst, die erkennen, dass Deutschland das erste Volk war, das die Faschisten erobert haben (Bert Brecht) und dass es an Irrsinn grenzt, wenn man die Deutschen, die in der überwiegenden Mehrzahl Opfer dieser Diktatur waren, für die Taten ihrer Tyrannen verantwortlich macht.

12.07.2019 [Re: Billiger Revisionismus?](#)

MrZock: „Hitler und Churchill über dieselbe Leiste zu schlagen ist aller billigster Revisionismus“

Warum? Weil Churchill in Gallipoli schon 100 000 Tote auf dem Kerbholz hatte, als Hitler noch Schicklgruber hieß und von einer Malerkarriere träumte?

11.07.19 [Absender von Höllenmaschinen nicht verschweigen, nie!](#) zu [Rechter Shitstorm nach Nazi-Durchsage im ICE](#)

Viele haben sich vor Jahren zu Recht darüber beschwert, dass Ard und Zdf an den Jahrestagen der Atombombenabwürfe über Japan die schuldigen Massenmörder nicht mehr benannt haben und man diese Kriegsverbrechen wie höhere Gewalt hinstellte. Ich sehe es als richtig an, dass man die Absender von Höllenmaschinen benennt. Ob dies zu den Aufgaben eines Lokführers gehört, sei dahingestellt. Da mit dem Problem der Weltkriegsbomben noch viele Generationen zu kämpfen haben werden, kann eine Diskussion darüber nur sinnvoll sein.

11.07.19 [Re: Absender von Höllenmaschinen nicht verschweigen, nie!](#)

Cirkular: „Dann sollte man auch jeweils darlegen, wie es zu den Weltkriegen kam. die sind nämlich nicht vom Himmel gefallen.“

Richtig. Wer aber stattdessen sofort nach der Inquisition ruft, hat an Aufklärung gewiss kein Interesse.

11.07.19 [Re: Absender von Höllenmaschinen nicht verschweigen, nie!](#)

Man stelle sich nur vor, ein Zug würde wegen einer deutschen Weltkriegsbombe gestoppt, was in Coventree oder in Osteuropa sicher vorkommt. Niemand fände etwas dabei, die Herkunft zu nennen, es wäre immer Anlass über den Wahnsinn von Krieg nachzudenken

10.07.19 Fauch!

zu "Grober Eingriff in Chinas innere Angelegenheiten"

Der militärisch-industrielle Komplex ist wie frei herumlaufendes Raubtier. Es faucht und droht und mordet und will seine Mordwerkzeuge verkaufen. Da viele Völker daran aber eigentlich kein Interesse haben, werden immer neue Bedrohungen in Szene gesetzt, Angst geschürt, Politiker bestochen oder erpresst und die dem Raubtier ergebene Meinungsindustrie bläst die Trompeten von Jericho oder so...

"Kauft unsere Drogen! Beahlt Schutzgeld! Das alleine schützt euch vor uns!" So läuft es in den Mafiosifilmen, Ähnlichkeiten zu existierenden Praktiken des Hegemons wären rein zufällig. In wievielen Staaten haben die Amis Militärstützpunkte? 1000 Stützpunkte in 153 Ländern google ich, andere Quellen reden von 170 Ländern. Wieviele Länder gibt es überhaupt? 190, glaube ich. Wenn alle 170 immer wieder dazu überredet werden den Amis ihre Waffen abzukaufen, dann kommt schon was zusammen. Aber ob es der Gier der Profiteure jemals genügen wird? Es muss schon immer wieder etwas hochgehen oder - wie bei den Waffen der Bundeswehr - der Rost schon mit eingebaut werden.

09.07.19 Narrenfreiheit der Politik

zu Trauerspiel EU-Demokratie: Riesen oder Zwerge

zu Zentralisierung und Demokratie schließen sich aus. Die EU ist ein imperiales Projekt und wer was anderes behauptet, ist ein Träumer oder ein Gauner. Ich glaube auch, dass der Demokratiegehalt bei so einem Projekt solange nicht erhöht werden kann, solange in der EU über die EZB die internationale Plutokratie regiert. Es müsste schon direkte Demokratie einziehen und die Banken sich zu einer dienenden Rolle bequemen, was aber so wahrscheinlich ist, wie Schneefall in der Karibik. Oder die großen Medien prangerten die Verhältnisse an und der Gerichtshof würde sich im Sinne der Menschen einmischen. Aber da friert eher die Hölle zu. Solange die Prozente der Wahlverweigerer den Politikern nicht von den Diäten abgezogen werden und sie so einen Anreiz hätten, die Menschen zufriedenzustellen, solange ist ihnen die Höhe der Wahlbeteiligung völlig wurst. Sie haben Narrenfreiheit, wie jetzt mit dem Aus-dem-Hut-zaubern von einer gescheiterten Verteidigungsministerin für das höchste Amt der EU, obwohl sie an der vorangegangenen Wahl gar nicht teilnahm. Kann man die Europäer noch mehr verarschen? Die Bürger werden ohne Ausnahme von allen vertretenen Parteien im Stich gelassen.

08.07.19 ...und der nächste völkerrechtswidrige Einsatz...

zu Bundeswehr soll Kurden in Nordsyrien unterstützen

...für den am Ende nicht die Drahtzieher, sondern die Deutschen an sich verantwortlich gemacht werden, obwohl sie nicht zu sagen haben, ja noch nie etwas zu sagen hatten.

07.07.19 Gefahren durch Zentralsierung

Leserbrief zum Artikel "Wegen Erregern Wasser abkochen" vom 6.7.19

Die Daseinsvorsorge zu zentralisieren ist einer der schlimmsten Irrwege unserer Zeit. Durch immer neue Vorschriften und Schikanen aus Brüssel werden die privaten Brunnenbesitzer und Kommunen dazu gezwungen, ihre Selbstversorgung mit Trinkwasser aufzugeben und sich zentralen Wasserversorgungen anzuschließen. In manchen Fällen mag das alternativlos sein, wenn Gemeinden wegen zurückgehender Quellschüttung oder Grundwasserverseuchung nicht um einen Fernwasseranschluss herumkommen. Doch ob die Nutzung von Oberflächenwasser aus Speicherseen, in die die Gifte unserer Industriegesellschaft abregnen, tatsächlich besser sind, weil man nur einen engen Segment möglicher Belastung prüft, sei dahingestellt.

Der aktuelle Fall, dass wegen Enterokokken große Teile Niederbayerns das Trinkwasser abkochen und mit verstärkter Chlorbelastung zurechtkommen müssen, zeigt die Anfälligkeit und das Ausmaß dieser künstlich geschaffenen Zentralsierung. Man mag gar nicht daran denken wie anfällig solche zentralen Wasserversorgungen etwa für Anschläge wären. Ebenfalls unverändert hoch ist die Gefahr durch Privatisierung durch globale Konzerne, es gibt dafür genug abschreckende Beispiele.

06.07.19 „Schräcklich, schräcklich“

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 6.7.19 „Die Fahrt ins Ungewisse“

1999 wurden erstmals nach dem 3. Reich wieder deutsche Soldaten in einen Angriffskrieg in ein fremdes Land geschickt, einen völkerrechtswidrigen noch dazu. Es ist erfreulich, dass die Soldaten aus der Bayerwald-Kaserne in keine Kampfeinsätze verwickelt wurden. Ausgerechnet eine rot-grüne Regierung, die ja durch die Friedens- und Ökologiebewegung ins Amt getragen worden war, missachtete die Verteidigungsbindung der Bundeswehr durch das Grundgesetz und ließ sich durch die USA in einen Eroberungskrieg schicken, der das Machtgefüge

Europas veränderte. Für mich persönlich war die deutsche Kriegsteilnahme ein geradezu traumatischer Einschnitt, denn als Barde hatte ich viele Jahre die Friedensbewegung mit meinen Liedern und Texten bayernweit unterstützt. Und nun führte ausgerechnet ein grüner Außenminister, Joschka Fischer, den ich noch 1984 beim Politischen Aschermittwoch in Vilshofen begleitet hatte, mit seinem unsäglichen Ausschwitzvergleich unser Land in den Krieg. Wie zu erwarten, lösten sich viele der Kriegslügen in Luft auf, etwa die Horrorgeschichte, dass das Fußballstadion in Pristina von den Serben als KZ missbraucht worden sei. Die Gräueltatsache war frei erfunden und zu fortgeschrittener Stunde ruderten die Fernsehanstalten nach dem Krieg auch zurück. Auch Exkanzler Schröder räumte den Völkerrechtsbruch in einer Fernsehdebatte ein. Bis heute habe ich das scheinheilige „Schräcker, schrecklich!“ von Kriegsminister Scharping im Ohr, mit dem er den Krieg intonierte. Und dann begannen die 78 Tage andauernden Luftangriffe mit Beteiligung der Luftwaffe, bei denen 3500 Serben getötet und zehntausend verletzt wurden, bei denen Uranmunition eingesetzt und große Teile der Infrastruktur, 650 Ortschaften, einschließlich der Donaubrücken, zerstört wurden. Heute liegt im Kosovo der weltgrößte US-Militärstützpunkt Bondsteel, vermutlich eines der geostrategischen Kriegsziele.

04.07.19 Klimahysterie oder jede Diktatur braucht ein Feindbild

zu Waldbrände, Hitzewellen, aber kein Klimanotstand

Heute, vor 90 Jahren, gab es in meiner Heimat eine Unwetterkatastrophe, die als "der große Sturm" in die Lokalgeschichte einging. In nur zehn Minuten war alles vorbei und zurück blieb eine breitflächige Zerstörung, die alles bis dahin gekannte weit übertraf. Dächer wurden abgedeckt und flogen teilweise kilometerweit, ganze Bergwälder wurden umgelegt, die Ernte wurde durch taubeneigroße Hagelschosse völlig zerstört, einige Menschen starben und viele wurden obdachlos. Ich habe selber 1984 im Allgäu einen Hagelschlag erlebt, mit tennisballgroßen Brocken, der eine Schneise der Zerstörung hinterließ und dessen Ausläufer in München noch die Autos verbeulte. Das Wetter spielte schon immer mal verrückt und wird es auch in Zukunft tun.

Die Klimahysterie wird systematisch angeheizt und jeder sollte sich fragen, wer davon wohl einen Vorteil haben könnte. Es ist immer dieselbe Vorgehensweise: Man baut ein verlogenes Feindbild auf und bietet dagegen Scheinlösungen an, zufällig eine neue Industrieproduktion, flankiert von Verboten und Abzocke, untermauert von tausend akademischen Maulhuren und einem medialen Stakkato an Angstmache.

Die nächsten Faschisten werden nicht in brauner Uniform daherkommen, dessen bin ich mir sicher. Das schreibt einer, der sein ganzes Leben lang für Umweltschutz, Frieden und soziale Gerechtigkeit eingetreten ist und auch beabsichtigt es weiterhin zu tun. Doch wenn sich die einmal so hoffnungsvolle grüne Bewegung zum Narren und zum Werkzeug derjenigen machen lässt, die sie einmal bekämpfen wollte, dann

ist das Tragik hoch Zwei. Vor zwanzig Jahren wurde die grüne Bewegung durch geschickt aufgebaute V-Leute für Angriffskriege missbraucht (wovon ich den übelsten von ihnen, 15 Jahre zuvor, sogar mit meinen Liedern unterstützt habe, das soll mir kein weiteres Mal passieren), nun scheinen die Grünen ihren kritischen Verstand zum zweiten Mal verloren zu haben.

Zum Thema Klimawandel habe ich mich schon einige Male ausführlicher geäußert. Hier kann man es nachlesen:

<http://www.hgeiss.de/blogs/klima.htm>

03.07.19 Erste Gedanken dazu

zu [Warum wurde von der Leyen von den Regierungschefs akzeptiert?](#)

Mein erster Gedanke: Man könnte weinen vor lachen und: die von der Leyen gibt der EU den Rest. Mein zweiter Gedanke: Was für eine Gaunerei, da wird mit Weber Wahlkampf gemacht (den ich auch nicht haben will) und dann setzt man jemand auf den Posten, der überhaupt nicht zur Wahl stand. Was für ein Demokratieverständnis! Dann erinnerte ich mich, dass ich ja erkenntnismäßig schon eine Weile weiter bin und die EU noch nie etwas mit Demokratie zu tun hatte und von der nicht gewählten EZB, also internationalen Bankern regiert wird...

Frau von der Leyen hat die letzten Jahre gezeigt, dass sie für die Nato die ideale Besetzung ist - sprachgewandt, fotogen, Seriosität ausstrahlend, Feldherrnpose inclusive, - gehorsam gegenüber dem Hegemon, - schickte widerspruchslos wieder deutsche Soldaten an die russische Grenze.

Vermutlich schauen bei solchen Personalentscheidungen die Weltherrscher ja auch auf die "Gene"... Leyens Vater, Ministerpräsident Albrecht, hatte da ja einiges zu bieten: leitende Position bei Keksfabrik Bahlsen, vom Verfassungsschutz fingierter Sprengstoffanschlag auf die Justizvollzugsanstalt Celle (Celler Loch), großer Einsatz für Atomkraft, Spielbankenaffäre usw.

Doch das ist unfair, ich weiß. Frau von der Leyen kann nichts für ihren Vater. Aber vielleicht muss ich mich einmal wirklich für diese Zeilen schämen und die Nachfolgerin von Prost Junckers wird uns alle überraschen. Unsereinen hätten sie sowieso nicht genommen...

03.07.19 Demokratie ist immer ein Notbehelf, ich sehe aber keinen andern

zu [Ideologie der Meritokratie als Herrschaftstechnik](#)

Würde Meritokratie bedeuten, dass die Weisen, Verständigen, Rücksichtsvollen, die Könner auf ihren Gebieten die Gemeinwesen lenken würden, da hätte sicher

niemand etwas dagegen, außer denjenigen, die heute an den Steuerrudern sitzen. Doch Kompetenz, erst recht humanitäre, ökologische oder soziale, ist wohl das Letzte, das die heute Mächtigen zulassen würden. Ihr Reichtum und die gerne paarweise auftretende immer weitere Gier nach noch mehr, wären wohl das letzte Kriterium, das zu einem nachhaltigen Weltmanagement befähigt.

Denn: Großer Reichtum ist entweder vererbt, geraubt oder mit Kaufmann- und Bankentricks ergaunert.

Heute halten sich aber genau diese Reichen, die sich durch nichts auszeichnen als durch Besitz- und seine schier automatisierte Mehrung, ein ganzes Instrumentarium an Macht, von denen das repräsentative scheindemokratische Theater, die Gesetz- und Medienkontrolle, gestützt durch die Macht über die Gewehrläufe, die wichtigsten Bausteine sind. Dieses Räuber- und Gaunersystem hat verständlicherweise mit Meritokratie nichts gemein.

Aber wenn wir schon einmal von Meritokratie träumen, dann sind auch ein paar Bemerkungen zur Demokratie erlaubt.

Ich sehe Entscheidungen durch Mehrheiten - wenn die jeweils Betroffenen über ihre Angelegenheit bestimmen - solange als praktikablen Notbehelf, solange ich keine Alternativen sehe. Selbst die direkte Demokratie, die mein favorisiertes Herrschaftsprinzip ist, ist nur zu loben, wenn einige Voraussetzungen erfüllt sind, etwa Sachkenntnis der Abstimmenden und sorgfältige Planung der Betroffenheitskreise. D. h. über Krieg und Frieden stimmen alle ab, da jedermann im Land betroffen ist, über kommunale Themen soll der Kreis möglichst klein geschlagen werden, so dass nur die wirklich Betroffenen Stimmrecht haben und nicht durch Stimmenmehrung von Nichtbetroffenen wieder Unrecht entsteht. Mehrheitsentscheidungen verbieten sich zudem in allen Fällen, in denen einfach nur Rücksichtnahme auf betroffene Einzelne das angesagte zivilisatorische Mittel ist.

03.07.19 [Neues Färbekonzept](#)

zu [Das Pentagon im Beeinflussungs- oder Influencer-Krieg](#)

Nachdem ja hier bei TP viele Male darüber gespottet wurde, dass nato-kritische Wortmeldungen in Sekundenschnelle tief rot eingefärbt wurden, probiert man es nun mit der Grünen Welle, durch die man mutige Beiträge in grüner Farbe ersäuft und so quasi unsichtbar macht. Man kann es uns einfach nicht recht machen...

02.07.19 [Systematisches Verschweigen ist auch Lügen](#)

zu [Das Pentagon im Beeinflussungs- oder Influencer-Krieg](#)

Die Amis bombardieren Idlib, eine Gegend, in der Russen sitzen. Die Zionisten haben gestern wieder einmal Syrien mit Flugzeugen angegriffen, sie sollen sich aus dem Libanon angeschlichen haben. Eines davon soll in Zypern abgestürzt sein. Ist der Krieg bereits da und wir haben es noch nicht mitbekommen, weil unsere Medien nicht oder nur unklar berichten? Die Zionisten machen auch keinen Hehl daraus, dass sie sich mit Syrien im Krieg sehen - über zweihundert Luftschläge im letzten Jahr sind ja sogar von berufener Seite seinerzeit eingeräumt worden - also in einem Zustand, der alle Mittel heiligt und das Scheußlichste im Menschen hervorbringt. Und zum Propagandaapparat des Wilden Westens, der einen Umfang haben soll, wie die gesamten Militärausgaben der Russen, kommt dann die verdeckte Unterstützung durch die Lakaien in den Fernsehstationen, der Filmproduktion und der großen Gazetten, die sich etwa in den USA beinahe allesamt in zionistischem Besitz befinden. Öfter noch als Zusammenhänge falsch darzustellen, werden sie einfach verschwiegen. Und da in der heutigen Welt nur existiert, was in den Medien ist, verbreiten sie schwere Friedhofsruhe über alle Sünden ihrer Herren.

Sehr entlarvend, der heute von Mathias Bröckers in der "Tagesdosis" geschilderte Fall ist geradezu ein Lehrstück für systematisches Todschweigen. Zitat: *„Der Sonderberichterstatter des Hochkommissariats für Menschenrechte bei den Vereinten Nationen, der Schweizer Nils Melzer, der zusammen mit zwei medizinischen Experten Julian Assange im Gefängnis besuchen konnte, hatte in seinem Gutachten am 31. Mai 2019 von der massiven „psychologischen Folter“ gesprochen, der Assange seit Jahren ausgesetzt werde und ein sofortiges Ende der „kollektiven Verfolgung“ des Wikileaks-Gründers gefordert. (...) Im Juni habe er einen Artikel verfasst und ihm dem Guardian, der Times, der Financial Times, dem Sydney Morning Herald, dem Australian, der Canberra Times, dem Telegraph, der New York Times, der Washington Post, der Thomson Reuters Foundation und Newsweek zur Veröffentlichung angeboten.“*

Keine dieser Zeitungen wollte ihn drucken.

02.07.19 [Fussnote](#)

zu [Das Pentagon im Beeinflussungs- oder Influencer-Krieg](#)

Schon bei der Bildunterschrift im Bericht stockte ich: *„Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg droht Russland wegen des von den USA aufgekündigten INF-Vertrags und erweist sich als durchsichtiger Beeinflussungsstratege.“*

Ach ja, der Stoltenberg... Wie kam er eigentlich zu seinem Job? Ins Blickfeld der Medien kam er durch den Nazi Breivik, der einen Sprengstoffanschlag auf vorgelagertes Regierungsgebäude in Oslo durchgeführt hat, in dem Ministerpräsident Stoltenberg residierte und bei dem 8 Menschen getötet und weitere schwer verletzt wurden.

Anders als die 77 Jugendlichen im Ferienlager der Arbeiterpartei auf der Insel vor Oslo, an denen Breivig ein feiges Massaker anrichtete, blieb Stoltenberg aber unverletzt.

Was ich mich schon seit Jahren frage ist, ob Stoltenberg ohne diesen weltbewegenden Anschläge an die Spitze der Nato gerückt wäre? (Wobei der Generalsekretär ja immer nur das europäische Nato-Gesicht ist, das dem Bündnis ein freundliches Image geben soll. Tatsächlich wird das Aggressionsbündnis immer von einem amerikanischen Militär geführt.)

Welches Image wurde der Öffentlichkeit vermittelt? Welche „Frames“ wurden bedient?

1. Stoltenberg wurde von einem Rechten angegriffen, er selber kann also kein Rechter sein. Und: Es gibt also eine rechte Gefahr jenseits der Nato.

2. Stoltenberg hat auf die Terroranschläge als norwegischer Ministerpräsident den Massenmörder Breivig ruhig und rechtsstaatlich behandelt, Zitat auf dem Begräbnis der Opfer; *„wir werden unsere Werte nicht aufgeben. Unsere Antwort lautet: mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit.“*

3. So einen Mann brauchte man um der Nato ein freundliches Gesicht zu geben und der Welt zu suggerieren, er würde die Nato also auch rechtsstaatlich führen. Was aber durch die Führerschaft bei völkerrechtswidrigen Angriffskriegen widerlegt wurde.

4. Tatsächlich wurde Massenmörder Breivig mit Samthandschuhen angefasst, heute darf er sogar unter falschen Namen studieren. Im Gegensatz dazu wird etwa der Wikileaks-Journalist Assange, der nur über Verbrechen aufgeklärt hat, in jeder nur denkbaren Weise vom westlichen System terrorisiert und psychisch gefoltert.

Hier ein Link zu den Top 10 Veröffentlichungen von WikiLeaks:

<https://hpd.de/artikel/top-10-wikileaks-enthuellungen-13598>

02.07.19 Erst unter den Schlapphüten suchen

zu [Wenn ein Terroranschlag nicht aufgeklärt werden soll](#)

Vertreter der Bundesanwaltschaft: *„Zeugen seien das schlechteste Beweismittel“.*

Klar, wenn sie nicht in die Narrative passen. Jüngstes Beispiel die Aussagen der Besatzung des einen Tankers im Persischen Golf, die etwas auf ihr Schiff zufliegen sah, bevor es explodierte. Kann nicht sein, denn Tramp ließ was anderes verkünden.

Dieser Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche stinkt von vorne wie hinten, je mehr man sich damit beschäftigt, umso haarsträubender wird die Sache. Nach dem Lügentheater um die NSU-Morde, ja eigentlich alle Anschläge,

an die ich mich erinnere: wer nachgräbt landet bei einem Geheimdienst. So hat es Dirk Pohlmann einmal in einer Doku ausgedrückt und heute gehe ich bei jedem Terrorakt einfach davon aus, dass es genauso ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass genau dies zutrifft, ist auf jeden Fall ein Vielfaches höher, als die der Geschichten, die von den staatlichen Stellen in den Medien ausgebreitet werden.

01.07.19 **Bin verwirrt**

zu [Washington erwartet den Einsatz europäischer Bodentruppen in Syrien](#)

IS? Das war doch einmal ISIS? Und deren Chef, ich glaube mich zu erinnern, hat doch Al Bagdadi geheissen? Und der wurde doch als israelischer Schauspieler entlarvt? Und die ISIS als israelische Schöpfung? Falls ich mich irren sollte, bitte um Richtigstellung. Wenn Washington nun aber Europäer als "Anti-IS" -Truppen stationieren will heißt das, sie müssen sich mit ISIS, also IS-Rael anlegen? Doch der Schutz Israels ist doch deutsche Staatsräson, hat Frau Merkel beschlossen. Wie also? Ich bin verwirrt...

01.07.19 **Reiner Irrsinn**

zu [Chemtrails beeinflussen das Klima](#)

Wer es als normal empfindet ständig riesige Mengen von Treibstoff einfach über den Köpfen von Menschen abzulassen, dem ist alles zuzutrauen. Habe gerade einen Artikel vor mir: „Kerosinregen über Bayern“ u. „Flugzeuge ließen 2018 über dem Freistaat 107 Tonnen Treibstoff ab“. 516 Tonnen durchschnittlich pro Jahr über Deutschland. Doch wer kann diesen gnädig eingeräumten Zahlen schon glauben? Es ist mit Sicherheit von einer Grauzone auszugehen, die überhaupt nicht erfasst werden kann, von militärischer Schweinerei gar nicht zu reden. Man kann nur spekulieren, welche Riesenmengen sich bei globaler Erfassung ergeben. Und hier handelt es sich nur um abgelassenen Treibstoff, über die in den Triebwerken verbrannten Riesenmengen getraut man sich gar nicht nachzudenken. Ist eigentlich bekannt, dass Großflugzeuge über 300 Tonnen Kerosin an Bord haben, für einen Flug! Und falls die Maschine aus irgendwelchen Gründen vorzeitig landen oder zurückkehren muss, wird der ganze Dreck aus Sicherheitsgründen vor der Landung abgelassen, einfach so, gilt als normal in dieser irren Welt. Falls wirklich jemand diese unverantwortliche Technik verteidigen möchte und es als normal empfindet, dass jemand für seine egoistischen Zwecke unsere wichtigste Lebensmittel, die Atemluft, die Nahrung und das Trinkwasser derart vergiftet, der kann wohl nicht mehr ganz bei Sinnen sein. In alten Zeiten erwartete Brunnenvergifter die Todesstrafe und heute? Werden sie mit noch immer steigenden Geschäftszahlen gepampert, werden immer neue Großflughäfen gebaut, die Globalisierung immer weiter vorangetrieben und die völlig hirnlosen Verbraucher finden nichts dabei hin und her zu jetten, immer auf der Flucht vor der immer trister werdenden Realität zu

Hause. Zu den völlig Irren, die mit chemischen Mitteln zusätzlich absichtlich Kondensstreifen erzeugen, etwa um das Wetter zu beeinflussen, etwa für militärische Zwecke, mag man gar nichts sagen, denn die gehören wegen erwiesener Gemeingefährlichkeit sowieso ins Zuchthaus oder in die Klapsmühle.

30.06.19 Ross und Reiter nennen wäre ein Anfang

zu Wie reden wir miteinander in Zeiten der Polarisierung?

Am Anfang jedes Gespräches, wenn es überhaupt irgendwie nützlich sein soll, muss eine Klärung der Begriffe stehen, eine Binsenweisheit. Doch wie soll das praktisch funktionieren? Wo anfangen? Bei den Farben? Den Himmelsrichtungen? Doch schon wenn es um Links und Rechts geht, fahren wir uns fest. Nehmen wir nur den Aspekt des Erhalt der Sozialsysteme. Die Linke ist trunken vor lauter Schögeisterei und Gutmenschentum seit Jahren dabei die sozialen Sicherungssysteme, die nur in umgrenzten Rahmen funktionieren können, dem Recht auf eine unbegrenzte Zuwanderung von jedem, der es will, zu opfern. Freizügigkeit wird mit dem schon immer verlogenen Internationalismus ihrer Gründergötter verwechselt. Marx und Jesus, beide die erfolgreichsten Werkzeuge für ihre jeweiligen Religionen, die beide unterm Strich sich als Schlüssel für die Schaffung einer unbegrenzten Welt des Geldverdienens, des Rohstoffraubens und Menschengraus bewährt haben. Was für ein genialer Schachzug! Hätten die imperialen Räuber ihr Gewinnstreben als Grund für ihren Imperialismus genannt, hätten sich wohl schnell Hürden ergeben. Aber zum Thema: Wenn Linke heute (bewusst oder aus Dummheit) an der Zerstörung der nationalen Sozialsysteme arbeiten (nicht anders als die in Parteien organisierten Rechten), die ebenso neoliberalen Zielen folgen, dann ist guter Rat teuer. In ihrer Wirkung kann man Links und Rechts kaum noch unterscheiden. Das eklatanteste Beispiel für Sinnverlust von Begriffen ist der des Rassismus. Galt er bis vor nicht langer Zeit für nationale Überheblichkeit und irgendwelchen Irrlehren vom unterschiedlichen Wert verschiedener Rassen, die sich bis zum Massenmord steigerten, gilt heute in Deutschland schon die Sorge um die eigene Identität und das verbale Verteidigen des begrenzten abgestammten „Reviers“ als rassistisch. Man könnte schier an der Vernunft und Lauterkeit von ansonsten klugen Zeitgenossen zweifeln.

Aber es ist wohl eher ein Beweis für erfolgreiche Gehirnwäsche der propagandistischen Kriegsführung der regierenden Weltmafia, in Orwellscher Manier die Begriffe zu verwirren und teilweise in ihr Gegenteil verkehren. Wenn dann auch noch beinahe (?) alle großen Medien im Dienst dieser Weltmafia stehen und sozialer Druck der eigenen Schafherde (peergroup) dazu kommt, dann führt wohl am gegenwärtigen Zustand kaum etwas vorbei. Mein laienhafter Schluss: Hirnregionen, in denen Vernunft und Augenmaß sitzen, werden schlecht bis gar nicht mehr durchblutet...

Bei der gegenwärtigen Kriegsgefahr genügt es aber nicht mehr, allgemein um den Brei herumzureden und nur dunkle Ahnungen von Mafia, tiefer Staat und Bewußtseinsindustrie anklingen zu lassen. Wir werden uns angewöhnen müssen, Ross und Reiter zu nennen, was natürlich dazu führen kann, dass in Ramstein vielleicht die Koordinaten für die Handystandorte der Couragierten eingegeben werden.

29.06.19 Gurkentruppe

zu [*Bundestagsvizepräsidentin: 100 ist mehr als die Hälfte von 709. Ruhe da!*](#)

Was Frau Roth da gemacht hat ist ein Skandal und zeigt, wie dieses Parlament arbeitet. Nur - wenn die AfD etwa 90 Abgeordnete hat, dann hätte sie - wenn diese anwesend gewesen wären, den Beschluss verhindern können. Doch offensichtlich unterscheiden sich die Parteien nicht in ihrer faulen Dienstauffassung und sollten sich allesamt beschämt verziehen.

29.06.19 [Hirnkanonen](#)

zu [*Sind die großen US-Medien wie die New York Times ein Sprachrohr des Sicherheitsapparats?*](#)

Was genau hat dich an dem Artikel so genervt? Dass man überhaupt noch konkret auf Themen eingeht? Dass man sich überhaupt noch die Mühe macht auf Widersprüche hinzuweisen? Doch das ist halt mal das mühselige Los von Journalisten, immer wieder so zu tun, als wisse man nicht, dass die westlichen Medien die Hirnkanonen der Weltmafia sind und die New York Times die vielleicht übelste ihrer Haubitzen. Ich gehe davon aus, dass jeder, der sich zum Thema Medien hier äußert schon einmal gegoogelt hat, wem die Medien in den Staaten gehören. Er wird dann auch besser verstehen, warum Antiamerikanismus und Antisemitismus langsam zu einem Begriff verschmolzen werden und jedes Hinterfragen wie Gotteslästerung behandelt wird.

27.06.19 [Mögliche Erklärungen](#)

zu [*USA: "Schockierende Bereitschaft, das Töten von Zivilisten eines Gegners zu befürworten"*](#)

- die Amis wurden noch in jeden Krieg hineingelogen, gegen den Iran wird seit 1978 gehetzt

- es werden in Hollywood keine anderen Konfliktlösungen angeboten als die Faust des Stärkeren, die Kugel des Schnelleren

- das allgegenwärtige Christentum ist nur Tapete, dahinter haust der rächende jüdische Gott, der sogar die ganze Welt ersäuft, wenn sie ihm nicht gehorcht und huldigt

- und Umfrageergebnisse zu fälschen ist sicher eine der leichteren Übungen

27.06.19 Der Dürftlinge Dürftigste

zu *Immer noch großes Schweigen im Weltraum*

Würden Sie mit einem Planeten Kontakt aufnehmen, der vom Menschen befallen ist, dieser der Natur aus dem Gleis gesprungenen Art? Aber man sollte den Aliens vielleicht doch funken, das der Mensch von Haus aus ein zu Freundlichkeit und Mitgefühl neigendes Wesen ist, er aber so entsetzlich leicht verführt werden kann, weil er im Grunde seines Herzens gerne ein Schaf wäre, denn nur inmitten der warmen Herde ist ihm wohl. Nur wenn es überall um ihn herum furzt und rülpsst und blökt fühlt er sich dazugehörig. Mit dieser Schwäche sollten wir aber die Aliens nicht behelligen, wir kriegen das schon hin und Schafsein ist ja nicht nur schlecht... Wir sollten die Aliens dagegen um Hilfe bitten, uns wenigstens gegen die irren Exemplare unter uns beizustehen, vielleicht Hirn vom Himmel zu werfen, damit diese ihre Geldsammelwut und ihr pubertäres Machtgebaren als das erkennen, was es wirklich ist: Ausdruck von Schwäche und geistiger Armut. Sie empfinden sich selber als Elite, sind aber in Wirklichkeit der Dürftlinge Dürftigste. Sie sind auf dem Entwicklungsstand von Getier stehen geblieben, das auch nur alles Land mit seinesgleichen überziehen will und deren unersättlicher Magen direkt und Breitband mit dem Kleinhirn verschaltet ist.

Aber Sarkasmus beiseite. Das Weltall geht uns nichts an, so wenig uns etwaig vorhandene Götter etwas angehen. Die Sehnsucht nach den fernen Nachbarn ist das Kind des alten Götterglaubens, den man so leicht missbrauchen kann. Wir sollten uns endlich eingestehen, dass wir nur uns haben, unser kurzes Leben und nur diesen wunderbaren Planeten, den wir endlich besser behandeln sollten. Wir sollten aus ihm einen Garten machen und nicht immer mehr Wüste.

27.06.19 Ergebnis von der Gehirnwäsche durch ein Terror-Regime

zu *USA: "Schockierende Bereitschaft, das Töten von Zivilisten eines Gegners zu befürworten"*

US-Amerikaner – so man diesen Umfragen glauben kann, denn sie werden letztlich von den an Einschüchterung und Waffenhandel interessierten Kreisen produziert – sind also wieder bereit atomar zu morden. Richtig ist aber auch, dass das amerikanische Volk keinen der Weltkriege wollte und die Stimmung erst mühsam kippte, als man ihnen durch ihr Terror-Regime selbst in Szene gesetzte Verbrechen, die man irgendeinem Volk anhängte, medial einhämmerte. 30 Millionen Menschen

sollen sie seit 1945 umgebracht haben, in einer Zeit also, die gemeinhin als Friedenszeit verkauft wird. Kein anderer Staat hat je Atombomben gegen Großstädte eingesetzt, nur aus einem Grund, um einzuschüchtern und Angst und Terror zu verbreiten, denn es gab keine strategischen Gründe dafür. Wie heute bekannt ist, wollte man mit den Massenmorden in Hiroshima und Nagasaki die Sowjetunion warnen, die im fernen Osten militärisch sehr erfolgreich war. Dafür verbrannte man hunderttausende unschuldige Menschen, völlig ohne Skrupel. Die Zerstörung Dresdens etwa, die Flüchtlings- und Lazarettstadt, die keinerlei Kriegsbedeutung hatte, war ebenfalls reiner Terror gegen Zivilbevölkerung. Und heute sondern gerade jene Kräfte, die einmal als Pazifisten angetreten sind, Häme und Hass gegen die Opfer ab. Die Landesprecherin der Grünen Jugend Miene Wazir soll am 29.12.18 bei Twitter folgenden Tweed gepostet haben: „Ich wünschte Deutschland wäre im 2. Weltkrieg vollständig zerbombt worden. Dieses Land verdient keine Existenzberechtigung.“ Aber die Verkommenheit von geistig verführten Gestalten aus der linken und grünen Ecke zeigen ja Hasssprüche, wie „Bomber Harris do it again“. Wie die letzten Deppen ratschen sie einfach nach, was ihnen die Massenmörder vorsagen. Wenn es je ein krasses Beispiel für Gehirnwäsche gab, hier haben wir es.

26.06.19 [Kann das Wort Klima nicht mehr hören](#)

zu [Klimaprotest bleibt notwendig](#)

Schon den Begriff „Klimaprotest“ kann man als leidlich aufgeklärter Zeitgenosse nicht mehr hören. Nicht wegen dem Protest, denn dieser ist für tausenderlei Umweltzerstörung nötig. Nur das „Klima“ vorne dran ist lächerlich, so als wenn sich das Klima je um den Menschen gekümmert hätte, seit Bestehen der Erde wechseln sich wärmere und kältere Phasen ab. Im Abstand von ein paar hundert Jahren wird dann CO₂ aus den Weltmeeren und Permafrostböden gelöst und die akademischen Maulhuren schreien: Seht, das CO₂ ist schuld! Aber Ursache und Wirkung auseinanderhalten ist halt nicht jedermann Sache und die Initiierung einer völlig neuen Industrieproduktion ist überaus karrierefördernd.

Dennoch wäre es erfreulich, wenn man die Kohleverbrennung zurückfahren könnte, aus vielerlei Gründen, etwa wegen der Landschaftszerstörung oder des Russniederschlags, am wenigsten wegen dem CO₂. Den Strombedarf, und damit die Verbrennung fossiler Stoffe ließe sich am leichtesten senken, wenn man die Produktion schädlicher und überflüssiger Güter zurückfahren würde. Das Ziel der Proteste sollte also die hirnlose und parasitäre Verschwendungsgesellschaft sein. Was man nicht braucht, braucht man nicht herstellen, die Rohstoffe dafür nicht fördern und um den Globus verfrachten. Auch deswegen bin ich gegen die No-Border-Ideologie, denn eine grenzenlose Welt bedeutet grenzenloses Chaos, in der keinerlei sinnvolle Regeln und Begrenzungen durchgesetzt werden können, denn die Gierschlunde weichen einfach dorthin aus, wo es die Begrenzungen nicht gibt. Mit der Grenzenlosigkeit wird schon mittelfristig jede Ordnung zerstört, als erstes wohl

die Sozialsysteme, denn die, die den Namen verdienen, sind nur in weitgehend geschlossenen Systemen möglich. Es ist – gewiss ein schlechtes Beispiel – als würde jemand guten Wein in die Donau kippen, nur Unternehmer und Banker werden sich über diese "Potenzierung" freuen.

Aber betrachten wir die großen Verdrecker der Atmosphäre. Da wären einmal die Vulkane, wobei die meisten unter den Ozeanen gar nicht zu sehen sind. Ein gerne übersehener Riesenverschmutzer sind die in Asien seit Jahrhunderten brennenden Kohlegebirge, die man nicht zu löschen imstande ist. Wer da dem Menschen quasi sein Feuerzeug aus der Hand schlagen möchte, begeht, bei freundlichster Betrachtung, nur eine symbolische Handlung.

Ab einem gewissen Alter erinnert man sich auch, dass uns vor nur wenigen Jahrzehnten eine kleine Eiszeit vorausgesagt worden war. Dann kam die Prognose einer menschengemachten Warmzeit und die berühmten Propagandabilder neuer Sintfluten und Horrorstürme. Mit Hilfe der global zusammenlaufenden Wetterbilder findet sich wirklich täglich eine neue Trockenheit, ein neuer Sturm, eine Überschwemmung. Irgendwo senken sich Inseln ab und man berichtet vom ansteigenden Meeresspiegel. Tatsache ist, dass etwa auf der Zugspitze heuer im Juni noch 6 Meter Schnee liegen und die Donau noch im Hochsommer vom Schneewasser aus den Alpen gefüllt ist. Oder dass man in einem amerikanischen Nationalpark die seit vielen Jahren aufgestellten Schilder vor berühmten Gletschern entfernt hat, auf denen stand, dass es sie 2020 nicht mehr geben würde. Mittlerweile sind sie wieder angewachsen.

25.06.19 [Merkel auf den Spuren Kaiser Wilhelms?](#)

zu [Vom Kalten Krieg zur entfesselten Rüstungsspirale](#)

Die Feiern zu 75-Jahre D-Day haben die Geschichtsklitterung wieder einmal eindrucksvoll erleben lassen. Die Amis haben uns befreit, die Russen kamen dabei nicht vor, obwohl jeder wissen sollte, dass die USA immer erst in Weltkriege eingreifen, wenn fast alles gelaufen ist und es um die Verteilung des Fell des Bären geht – und um sich dann an eroberten geostrategischen Plätzen festzubeissen, die man auch – anders als Russland – auch nach der Wiedervereinigung nicht räumte und Deutschland weiter in atomarer Geiselhaft hält.

Zum weiteren Einbläuen dieser verlogenen Geschichtsdarstellung – davon, dass Hitler von der amerikanisch-britischen Hochfinanz finanziert worden war und damit das Problem, dass man mit der Landung an der Normandie lösen hatte, selbst verschuldet hatte, einmal abgesehen – wurden auch die bewährten Brandstifter ins Rennen geschickt und ihnen ganzseitigen Raum eingeräumt. Ein Beispiel. Eine niederbayerische Tageszeitung gab in der Wochenendausgabe dem Zionisten Prof. Wolffsohn eine ganze Titelseite ihres Magazins, damit er wieder die Geschichtsfälschungen auszubreiten konnte, die er viele Jahre Jungoffizieren in der

Münchner Bundeswehrhochschule ins Hirn geblasen hatte. Der Allgemeinheit besser bekannt ist er vom Fernsehen, wo er seit Jahrzehnten in politischen Diskussionen, immer etwas gequält lächelnd, seine immergleiche Agitation verbreiten darf.

"Antiamerikanismus ist Selbstmord", droht Wolffsohn unverblümt in Großlettern. Und fast satirisch mutet es an, wenn er schreibt, dass dieser Antiamerikanismus auch durch die CDU-Kanzlerschaft nicht gebremst wurde und Angelika Merkel auf den Spuren von Kaiser Wilhelm II. wandle und einen Neu-Wilhelmismus verbreite. Ausgerechnet Angela Merkel, die sich 2003 am Liebsten als Granate für den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak zu Verfügung gestellt hätte und alles abnickt, was aus den Staaten kommt und den Apartheidsstaat Israel nach dem Mund redet und ihn immer neue U-Boote schenkt! Wie soll man solche Sprüche von Wolffsohn deuten? Dass man die Kanzlerin wegen mangelnder Nibelungentreue – die ich nirgends erkenne – auf die Abschussliste setzt? Wo widersetzt sie sich? Bei den Kriegsvorbereitungen gegen Russland? Gegen den Iran? Wäre erfreulich, falls es so sein sollte.

25.06.19 Religion und Aufklärung schließen sich aus

zu "Man darf sich weder von den Linken noch von den Rechten vor den Karren spannen lassen"

Es gibt keinen „aufgeklärten Islam“, sowenig es ein „aufgeklärtes Christentum“ gibt oder ein „aufgeklärtes Judentum“. Religion und Aufklärung schließen sich gegenseitig aus. Die Sache wird erschwert, weil das Alte Testament ein Ungeheuer als Gott verehrt. Zweifellos spiegeln sich in dessen Willkür, Blutrünstigkeit und seinem Rassismus die schlechten Eigenschaften seiner Erschaffer, die diesen Gott brauchen um ihr eigenes maßloses Treiben zu rechtfertigen.

Leider sind die weltlichen Ersatzreligionen - Nationalismus, Kommunismus, Konsumismus, Materialismus, Globalismus usw. - nicht weniger blutrünstig und menschenverachtend. Solange Menschen sich als Schafe in einer Herde führen lassen, wird sich auch nichts ändern. Nur der denkende und verantwortungsvolle Einzelmensch könnte was daran ändern. Leider ist das Navi noch anders eingestellt.

24.06.19 Was für ein Sumpf! Was für eine Verkommenheit!

zu Kauf von Monsanto mit Steuergeldern finanziert

Spätestens seit der letzten „Anstalt“ wissen wir, wer die EU regiert, wer die Völker am Haken hat: Die EZB und die hinter ihr stehenden internationalen Geldsäcke. Man mag gar nicht mehr groß argumentieren, denn in den Foren wurde es schon zimal ausgeführt: Alle parlamentarische Demokratie ist nur Theater, es herrscht das Geld, es herrscht schon immer das Geld. Die EU ist grad ein Werkzeug für ihre

schmutzigen Geschäfte, von denen der Monsanto-Deal mit Bayer wohl eins der schmutzigsten der jüngeren Geschichte war. Und diese verfluchten internationalen Trusts zahlen keine Steuer, beklauben darüber sogar noch die Steuerzahler! Und sie werden uns auch noch für die Schweinerein des Konzerns, die noch Schadenersatzlawinen auslösen werden, bezahlen lassen. Und immer nach dem obersten Leitspruch der Plutokraten: Gewinne privatisieren, Schaden sozialisieren! Und wir kauen auf den Fingernägeln herum, ballen die Faust in der Hosentasche und fahren in den Urlaub...

24.06.19 [Re: Linksfaschismus ist kein Oxymoron](#)

Antwort an seynphyin: [Linksfaschismus ist ein Oxymoron](#)

Ich würde dir ja gerne recht geben, aber Links und Rechts haben im 20. Jahrhundert wohl genug bewiesen, was geschieht, wenn sie irgendwo die Macht übernehmen. Die Zahl der Ermordeten und Inhaftierten von Hitler, Lenin, Stalin, gehen, erst recht wenn man die Ermordeten ihrer Kriege dazuzählt in die zig Millionen. Ihre Terrorregime unterschieden sich für die Opfer durch nichts. Wer heute noch behauptet, Kommunismus und Faschismus sei ein Oxymoron, der belügt sich selbst und verspottet die Opfer.

Es sollte sich auch langsam herumgesprochen haben, dass Kommunisten und Faschisten von denselben Geldsäcken finanziert worden sind, um die Klassen und Völker gegeneinander zu hetzen. Nur so entstehen das nötige Chaos und die Fronten, in dem sie ihre schmutzigen Geschäfte machen können. Linke und Rechte sind ihnen nur Werkzeug zur Herrschaft und zum Geldverdienen. Ich weiß, das ist für einen gutmeinenden Linken eine bittere Einsicht und ich habe auch kein Rezept für das Glück der Welt, das ich anbieten könnte. Direkte Demokratie vielleicht und regionales Wirtschaften, Verbot des Zinseszinsystems und Zusperrern der Börsen, dieser Hotspots der Gaunerei. Und absolute Trennung von Kirchen und Staat und Schulen als Orte der Aufklärung und nicht der Untertanenproduktion.

23.06.19 [Linksfaschismus](#)

zu [Generation Habermas](#)

Ich glaube, dass keiner der bekannten Köpfe in Politik, Kunst, Literatur oder sonst einem Gewerbe in dieser Republik groß rausgekommen ist, der den Mächtigen nicht gelegentlich zugearbeitet hat. Vielleicht nicht, wie Habermas beim Überfall auf Jugoslawien als Beschwichtiger und Rechtfertiger imperialer Politik, so aber mindestens durch beredtes Schweigen in kritischen Situationen, wo sie, statt Stellung zu beziehen, sich weggedreht haben. Vielleicht ist sein Wort vom "Linksfaschismus" es am meisten wert erinnert zu werden, denn es scheint auf einige der der aktuellen Entwicklung zuzutreffen.

23.06.19 [Streichung wäre ein fatales Signal](#)

zu [Unser Bauch gehört immer noch uns](#)

Die Streichung des Paragraphen 218 bedeutet faktisch erlaubte Kindstötung bis zur Geburt, also auch von Föten, die etwa ab dem 7. Monat auch außerhalb des Mutterleibes geschützt lebensfähig sind. Auch wenn Frauen dies nur in absoluten Ausnahmesituationen mit sich und ihrem Kind machen ließen, denn auch bei geborenen Kindern ist absichtliche Kindstötung etwas sehr Seltenes, so wäre das generelle Signal „erlaubt“ aus ethischer Sicht fatal. Es wäre das Signal- „Abtreibung bis zum 9. Monat erlaubt“! Das kann doch niemand wollen, es wäre eine Schande für unsere ganze Art und die reine Barbarei, wobei diese Unterstellung schon eine Beleidigung für die barbarischsten Barbaren ist.

Für Frauen, die ungewollt schwanger wurden, gibt es heute genug Möglichkeiten, die Schwangerschaft in einem frühen Stadium abzubrechen. Ich möchte daran nicht rütteln, auch wenn hier manches anzumerken wäre. Wer aber einen Fötus in sich heranwachsen ließ, dann aber aus sozialen Gründen oder einfach nur, weil es mit dem Erzeuger Probleme gibt, das Kind töten lassen will, der würde durch eine Streichung des Paragraphen in seinem unmenschlichen Vorgehen auch noch bestärkt. Das darf nicht sein. Wer die Verantwortung für ein Kind nicht tragen kann oder will, der soll es durch die Babyklappe einer Kinderhilfseinrichtung schieben oder zur Adoption freigeben.

23.06.19 [Re: es geht um Verhütung und um Abtreibung](#)

zu [Unser Bauch gehört immer noch uns](#)

@Kaschuge, du unterstützt mit deinem Herumgeeiere, wie die Autorin des Beitrags die, Zitat: „Ersatzlose Streichung des §218: Eine der ältesten Forderungen der Frauenbewegung“, begründest dies ebenso wortreich durch irgendwelche historische Annahmen, wie sie sich militante Emanzen seit Jahrzehnten mantrahhaft gegenseitig vorsagen, denn sie müssen ja die Kindstötungen irgendwie humanitär verbrämen. Aber da unterscheiden sie sich nicht von denen, die auch für jeden Krieg einen humanitären Anlass erfinden.

Die Jusos haben dieselbe Forderung auch letzten Dezember explizit in Düsseldorf beschlossen: Schwangerschaftsabbruch bis zum neunten Monat. Sie haben sich damit selbst aus dem Kreis humanitär Denkender ausgeschlossen.

Birgit Gärtner, die Autorin, vergleicht Schwangerschaft mit Zahnschmerzen, die sofort behandelt werden müssen und bei manchen Forumsbeiträgen haut es einem sowieso den Vogel raus.

23.06.19 Missbrauch des Faschismus-Begriffes

zu [Heißt Antifaschismus CDU wählen?](#)

Den Begriff Faschismus benutzen wir gerne, wenn uns kein abscheulicheres Wort für etwas abgrundtief Schlechtes mehr einfällt. Es steht für Gewaltherrschaft, Terror, irren Nationalismus, Obrigkeitsstaat, unmenschlichen Bürokratismus, Rassismus, Militarismus, Naturzerstörung und ist Plutokratie in ihrer brutalsten Form. Dass einige der genannten Attribute auch für einige der kommunistischen Herrschaftssysteme zutrafen, wurde bei Telepolis erst vor einigen Tagen debattiert. <https://www.heise.de/tp/features/Die-Menschen-zwingen-fuer-den-neuen-Staat-zu-arbeiten-4439698.html>

Mir geht es mit meiner Wortmeldung aber um den missbrauchten Begriff „Antifaschismus“, der heute geradezu ins Gegenteil seiner ursprünglichen Bedeutung verkehrt wurde. Von der sogenannten „Antifa“ mag ich gar nicht reden, denn die scheint mir vielfach eine missbrauchte und unreife Truppe zu sein, die tatsächlich oft denen zuarbeitet, die sie eigentlich als Gegner auf dem Schirm haben sollten. Mit „echten“ Antifaschisten, also Widerstandskämpfern gegen Tyrannei, scheinen sie mir wenig zu tun zu haben. Aber ich weiß, so pauschale Urteile tun immer Leuten Unrecht. Mein Eindruck ist, dass sie in ihrer Gesellschaftsanalyse auf halben Weg stehen geblieben und – etwa wie die Grünen – von fremden V-Leuten geentert worden sind.

Doch zum eigentlichen Thema.

Wenn nun aber die Linke die Wahl eines Schwarzen, also eines Vertreters einer Partei, auf die etliche der oben genannten Attribute zutreffen, als antifaschistische Tat hinstellt, dann kann diese Partei nicht mehr bei Trost sein, ja schlimmer, sie treiben mit dem Begriff Schindluder. Wo ist der große Unterschied zwischen der CDU und der AfD. Ist Letztere nicht eher so eine Alt-Union, der vor wenigen Jahren noch hätte Angelika Merkel vorsitzen können? Wer daran zweifelt, sollte sich ihre alten Reden, etwa zu Migration und Multikulti zu Gemüte führen.

Jedes Gaunersystem lässt sich nur durch äußere Feinde aufrechterhalten, wenn es diese nicht gibt werden sie künstlich geschaffen. Um davon abzulenken, dass die Regierungen der Bundesrepublik seit ihrem Bestehen an der rechten Wand entlang schrammten, wird mit großem Aufwand an krimineller Energie und absichtlicher Sprachverwirrung krampfhaft versucht, dort noch rechteren Popanz zu installieren, der sich, wie in Chemnitz, aber manchmal in Luft auflöst.

21.06.19 Sodom und Gomorrha oder einfach nur irre?

zu [Wenn Roboter zurückschlagen und Christen Vulven malen](#)

Vulven malen auf dem Kirchentag... Ringelpitz mit Anfassen, die traditionellen Lockmittel für Kirchentage und Walfahrten werden nun getoppt, denn wir

Protestanten sind ja so voll cool. Was ist, stellen sich Pastorinnen als Modelle zur Verfügung?

Ist das nun Lesbentraining oder der Versuch das zu schaffen, was die ganzen hormonell wirkenden Weichmacher der Plastikwelt nicht schaffen, den verbliebenen Matchos die Freude am "Geheimnisvollen" am Weib auszutreiben?

Die alten Chasaren sollen ja Phallusanbeter gewesen sein, beten die Lutheraner nun die Vulven an? Gibt es auch Zertifikate fürs Mitmachen?

21.06.19 Retro oder was?

zu [Die FED lenkt doch gegenüber Trump ein](#)

Wie kann ein Präsidentendarsteller die FED, also die Hochfinanz, die seit 106 Jahren die USA und weite Teile der Welt beherrschende Macht, zu irgendetwas bewegen? Mit Anordnungen? Eher nicht, da drehen ihm die Geldsäcke eine Nase oder lachen sich krank. Mit Drohungen? Schon eher. Und von welchen Drohungen von Trump haben wir im Alten Europa irgendwas mitbekommen? Da wären einmal die Kriegsdrohungen gegen den Iran und die Ankündigung, dass er die wahren Schuldigen von 9/11 benennen will. Doch wie komme ich auf einen Zusammenhang mit der FED? Offensichtlich habe ich die viele Sonne der letzten Tage nicht vertragen...

Eher will Trump die alte False Flag recyceln, die sich schon zweimal so bewährt hat, erst gegen Afghanistan und dann gegen den Irak, in dem er nun auch noch eine Verbindung zum Iran herstellt. Amerika muss schließlich sparen und es eignen sich auch nicht unbegrenzt weitere Wolkenkratzer zum warmen Abriss. Eine Macht, die über die Medien verfügt ganz offensichtliche Insiderjobs als Grund für eine Serie von Kriegen zu verkaufen, die kann das alte Lügenspiel auch wiederholen und damit neue Kriege vom Zaun zu brechen. Und wenn die FED irgendwo einlenkt, dann kann man sicher sein, dass dieses Einlenken mit Absicht geschieht.

20.06.19 Kleine Bosheit

zu [Der ukrainische Präsident Selenskyi in Berlin](#)

Hat Selensky wieder eine Rede von Poroschenko gehalten? Oder haben ihre Strippenzieher ihre Redenschreiber nach der letzten Panne zusammengestaucht und bestimmte Textbausteine in der amerikanisch-ukrainischen Propagandamschine gelöscht? Das sei boshaft? Eher desillusioniert. Trotzdem hoffe ich darauf, dass im Drehbuch des neuen Präsidentendarstellers ein bißchen mehr Friedenssequenzen geplant sind. Wie im Bericht herausgehoben, sind auch bei der Kanzlerin politische Aussagen durcheinander geraten, so dass alle Fachleute staunen und alle Laien sich wundern. Aus Gesundheitsgründen ist zudem sehr zu raten die Kanzlerin nicht mehr mit der deutschen Hymne zu traktieren, zumal man ja weiß, wie aufgeregt sie schon auf deutsche Fähnchen reagiert.

19.06.19 [Meinungsfreiheit in Deutschland anno 2019](#)

zu [Ist das Lesen kritischer Texte ansteckend?](#)

Normal bin ich ja nicht von den Begriffsstutzigen einer, aber der Satz im Bericht „...weil im Fall von Peter Schäfer eine rechte Kampagne erfolgreich war. Er stand seit Jahren im Fokus ultrarechter Kritik...“ dachte ich nicht an an zionistisch-faschistische Kritik, sondern an die Zielgruppe, um die es in unseren Breiten sonst immer geht: um deutsche Rechte, wobei damit ja bekanntlich nicht unsere Regierung gemeint ist.

Aber ich habe mich geirrt, der Artikel kritisiert tatsächlich die israelischen und die deutschen Zionisten, die unter Judentum nur das Vertreten zionistischer Politik verstehen und hinter jedem Busch Antisemiten lauern sehen. Der erzwungene Rücktritt des jüdischen Museumsleiters in Berlin, nur weil er Ansätze von anderer Meinung zugelassen hat, ist nichts weniger als ein politischer Skandal und die Bestätigung von Voltaire's Satz: *„Wenn du wissen willst, wer dich beherrscht, mußt du nur herausfinden, wen du nicht kritisieren darfst.“*

19.06.19 [Populistische Berichterstattung](#)

zu [Zeichen gegen Populismus](#)

Möchte nur darauf hinweisen, wie unterschiedlich EuGH-Urteile kommuniziert und aufgenommen werden. Bei dem Maut-Urteil machen sich alle schier in die Hosen vor Schadenfreude, anders bei dem Urteil vor etwa zwei Wochen, als der deutschen Justiz verboten wurde internationale Haftbefehle auszustellen, weil die Einsetzung und Weisungsgebundenheit der deutschen Staatsanwaltschaften durch die Politik bedeutet, dass Deutschland kein Rechtsstaat ist. Die Mautsache ist in der Bedeutung dagegen geradezu Pipifax. Doch wer hat über das letzte Urteil berichtet und wo wurde darüber diskutiert? Wie sind die Stellungnahmen der Parteien dazu?

18.06.19 [Kleiner Seufzer](#)

zu ["Die Menschen zwingen, für den neuen Staat zu arbeiten"](#)

Schade, dass so wenig konkret auf die schmerzenden Aussagen des Autors eingegangen wurde, selbiges gilt auch für manche Beiträge von Forenten. Die Linken gefielen sich damit alle Vorwürfe abzuwehren und jeden der widersprach, ohne weitere Argumente, in eine rechte Ecke zu stellen. Also alles wie gewohnt. Und Rechte haben wohl überrascht die Ohren gespitzt und einige ahnen wohl, dass sie aus demselben Schoß stammen und von denselben Kreisen ihre Aufgabe und die Finanzierung ihrer Terrorregime bezahlt bekamen. Wenn sie nur erkennen würden, wie sehr sie allesamt für fremde Ziele benutzt worden sind und sie endlich ihre

jeweiligen Rattenfänger und Geschichtsfälscher in die Tonne treten würden! Doch das wird wohl ein Traum bleiben, denn es ist so schwer alte Glaubensinhalte über Bord zu werfen, zumal wenn man um sie herum seine Existenz aufgebaut hat.

18.06.19 Gruselige Gewerbe verstehen sich

zu [10 Fakten zum Hirntod](#)

Ausgerechnet ein Ordensmann muss hier die Werbetrommel für das Transplantationsgewerbe rühren. Aber die Kirche hat das Geschäft mit Organen und Blut seit Jahrhunderten professionell betrieben: Noch heute kann man sich ein paar Tropfen Papstblut für den Tabernakel kaufen, oder darf es ein Knöchelchen sein oder das Ohrläppchen eines Heiligen? Kein Witz übrigens. Gruselige Gewerbe verstehen sich eben.

18.06.19 Zum Ausweiden freigegeben

zu [10 Fakten zum Hirntod](#)

Bei Wahlen werden alle Stimmenthaltungen von den Regierungen als Zustimmung gewertet. Da diese Gaunerei so gut funktioniert, will man die „Widerspruchslösung“ nun auch dem Medizingewerbe zum Geschenk machen. Wer aus welchen Gründen auch immer zu Lebzeiten einer Organentnahme nicht widerspricht, wird für die Ausschlachtbank freigegeben. Damit will man die Organmetzgerei zum Normalzustand machen und stößt damit die Tür auf zu ungeahnten Verdienstmöglichkeiten für Ärzteschaft, Gerätehersteller und die pharmazeutische Industrie. Und ihre Vertreter in den Parlamenten werden wohl auch was abkriegen, wenn sie ihren Job zur Deregulierung der globalen Märkte vorantreiben. Motto: Alles was lebt und stirbt muss zur Ware werden, oder das Geschäft mit dem Tod.

Das Medizingewerbe funktioniert wie alle Gewerbe. Wer annimmt, es habe Gesundheit zum Ziel und wolle gesunde Menschen erzeugen und sich so selber die Existenzgrundlage rauben, der sollte still weiter träumen. Ein als Pensionist mutig gewordener Facharzt erklärte in einem Fernsehbeitrag, mit vielen Zahlen und Statistiken unterlegt, dass etwa an einem Drittel aller Todesfälle Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen der Medizin schuld seien. Und das seien alleine in Deutschland Hunderttausende.

Es wurde in letzter Zeit viel über Enteignung geredet. An erster Stelle bei dieser Diskussion sollte die staatliche Enteignung von Menschen und ihren Körpern stehen, denn um nichts anderes handelt es sich. Wer seinen Körper nach seinem Tod ausschachten lassen möchte, kann dies auch heute regeln. Mit der Widerspruchslösung will man an das Fleisch und Gewebe derer kommen, die sich zu Lebzeiten nicht mit diesem Thema beschäftigen wollen oder können. Was für eine menschenverachtende Gaunerei!

18.06.19 [Re: Zum Ausweiden freigegeben](#)

zu [10 Fakten zum Hirntod](#)

Was ich sagen wollte, die anstehende Bundestagsentscheidung, die noch schnell vor der Sommerpause durchgepeitscht werden soll, öffnet das Tor zu einer medizinischen Praxis, die nach meiner Sicht der falsche Weg ist. Ich verstehe schon nicht, wie das überhaupt jemand wagen kann, die Leiber von Menschen, die vielleicht nur vergessen haben sich um einen Widerspruch zu kümmern, wirtschaftlich zu verwerten. Wie ist es mit Kindern, die ja wahrscheinlich die wertvollsten Organe haben? Welches Elternteil will über eine Organentnahme überhaupt nachdenken?

Wenn du dich, verehrter Wrigtsong, mit dem Spenderausweis besser fühlst, dann habe ich nichts dagegen. Was die Politik aber derzeit plant ist eine Gaunerei, für die es noch gar keinen passenden Begriff gibt. Und wie wir wissen fallen nach dem ersten Dominostein schnell weitere Steine, deren Fallen heute noch als unvorstellbar gilt.

Wir erleben es doch immer wieder, dass uns etwa Kriege nicht wegen der wahren Absicht verkauft werden, sondern alle Kriege aus hehren Zielen verbochen werden. Die Organmafia redet auch nur von der beabsichtigten Hilfe und wird nicht müde die Medien mit immer neuen rührenden Geschichten zu fluten. Und Spahn plant ja schon weiter, ein Gesetz zu Impfpflicht wird vorbereitet, wir werden sukzessive unserer Körper enteignet.

Ich weiß nur, dass Ernährungsberatung und Gesundheitsprophylaxe in der Schule einen vielfachen Effekt für die Volksgesundheit bringen würden. Doch da sei Coca Cola und Mc Donalds vor. Da ziehen alle den Schwanz ein.

18.06.19 **Gespür für Gerechtigkeit verloren**

Leserbrief an PNP zum Bericht "Eigene Grundsteuer für Bayern"

"Wer tausendmal wertvollere Grundstücke in den Zentren gleich hoch besteuern will, wie Grundstücke auf dem Land, der hat offenbar jedes Gespür für Gerechtigkeit verloren. Welchen Schluss soll man aus solchen Entscheidungen ziehen, als dass die Staatsregierung ihre Lobbys bedienen will? Was ist eigentlich mit den freien Wählern? Wollten die nicht dem CSU-Filz den Garaus machen? Diese Politik wird die Verdrossenheit der Wähler in neue Höhen treiben.

18.06.19 [Re: Verlogene Konversionspropaganda](#)

zu ["Die Menschen zwingen, für den neuen Staat zu arbeiten"](#)

An Schopy:

Du bist ein Gläubiger, der in seiner Echokammer lebt und vor allem die Augen verschließt, was das eigene Weltbild gefährden könnte. Sowas ist bei Frömmern und Bigotten aber beinahe die Regel. Du würdest dich als Religionswächter sicher gut machen oder als Inquisitor. Mit solchen Verblendeten konnten Lenin und Trotzki ihre Massenmorde begehen, Stalin und Hitler die Juden vernichten und solche Korpsbrüder brauchen die Amis um ihre verbrecherischen Kriege zu führen. Falls ich mich in dir irren sollte, könntest du ja einmal anfangen auf meinen Beitrag inhaltlich einzugehen und, falls du das kannst, etwa das Trotzki-Zitat widerlegen. Falls nicht, verzieh dich unter deinen Stein!

19.06.19 [Re: Schließ nicht von dir auf andere](#)

zu ["Die Menschen zwingen, für den neuen Staat zu arbeiten"](#)

"schopy" schrieb:

„Ich war früher auch ein rechter Hetzer und faschistischer Provokateur, dem kein Mittel zu widerwärtig war, um die Linken zu bashen.“

Wie? Weil du früher ein brauner Arsch warst, der nun rot verschrämmt ist, schließt du daraus, dass alle so sind wie du? Du solltest nicht von dir auf andere schließen.

PS: Deine wiederholten Anspielungen auf irgendwelche Kontakte zu TP-Admins deuten auf fortgeschrittene Paranoia, ich kenne da niemanden. Mein Tipp: Bleib einfach sachlich, geh auf Argumente ein, spiel den Ball statt gegen Schienbeine zu treten.

17.06.19 [Beweise braucht das Land](#)

zu [Rechter Terror als neue Normalität?](#)

Ich muss gestehen, den Herrn Regierungspräsidenten Lübcke nicht gekannt zu haben, auch sein Tod ging, vermutlich wegen längerer Zeiten an Kiesweihern, völlig an mir vorbei.

Nun lese ich, dass Rechte als Mörder verdächtigt werden, obwohl man offenbar noch

gar nichts Genaues weiß. Nicht, dass ich Rechte ausschließen würde. Doch Lübckes Spruch „wenns euch nicht passt, verlasst das Land“, ist selber so rechts, wie ein Spruch nur rechts sein kann. Wer Andersdenkende aus ihrem Land weist, ist sicher alles andere als ein Demokrat oder gar ein Menschenfreund. Mich erinnert das an menschenverachtende Sprüche, die 2015 in der Huffington-Post zu lesen waren.

Aber gut, es könnte sein, dass ihm das noch rechterere Kerle verübelt haben. Doch warum warten sie dann 4 Jahre? Das klingt alles nach Schnellschüssen und Vernebelung. Spätestens seit Breivig versuchen Propagandisten damit zu verwirren, dass neben der westlichen Politik und der rechten Wand noch etwas anderes Platz habe. Mit großem Aufwand versucht man eine noch braunere Gefahr dazwischen zu quetschen, die sich wie in Chemnitz aber manchmal in Luft auflöst. Man braucht aber diese ganz braune Gefahr, um selber ein wenig heller zu wirken und die bekannten Narrative aufrecht zu halten. Aber wie es auch sei, ich hoffe, dass die Todesursache bald aufgeklärt wird und – falls es Mörder gibt – diese bestraft werden.

17.06.19 [Links und Rechts auf einer Kugel sind zwei Worte für einen Standort](#)
zu ["Die Menschen zwingen, für den neuen Staat zu arbeiten"](#)

Klaus Schröder: „Wenn die Linke an die Macht gekommen ist, hat sie, wie die Beispiele Russland, China, Nordkorea und so weiter zeigen, sofort ein diktatorisches Schreckensregime errichtet. Das Bürgertum wurde ausgeplündert, die vorhandenen Ressourcen anders verteilt. Die Privilegierten waren aber nicht die Massen, sondern die ehemaligen Revolutionäre, die sich nach der Revolution als neue Machthaber gerierten. Das Ziel für revolutionäre Gewalt ist insofern der Umsturz und die Neuverteilung der Ressourcen vermeintlich zugunsten der Unterprivilegierten, tatsächlich aber zugunsten der einstigen Revolutionäre.“

An dieser Stelle sollte man auch den Juden Trotzki erwähnen, der von manchen Linken immer noch als Hoffnungsträger verehrt wird.

“Wir müssen es (Russland) in eine Wüste verwandeln, bewohnt von weißen Negern, wobei wir eine solche Tyrannei entfesseln, die sich nicht einmal der barbarischste Despot des Ostens jemals vorstellen könnte. Der einzige Unterschied ist, dass diese Tyrannei nicht von rechts, sondern von links kommen wird, und sie wird nicht weiß, sondern rot sein, und zwar buchstäblich rot, da es Ströme von Blut in einem Ausmaß geben wird, welches die ganzen Opferzahlen der kapitalistischen Kriege im Vergleich dazu klein erscheinen und verblassen lässt. Die größten Banker jenseits des Atlantik werden sehr eng mit uns zusammenarbeiten. Wenn wir die Revolution gewinnen und Russland zerschmettern, festigen wir die Macht des Zionismus auf seinen traurigen Überresten und werden zu einer solchen Macht, dass die ganze Welt vor uns auf die Knie geht. Wir werden zeigen, was wahre Macht ist. Mit Terror und Blutbad werden wir die russische Intelligenzija auf den Stand der kompletten

Idiotie und Entmenslichung reduzieren ...

Währenddessen steckt unsere Jugend in Lederjacken – die Söhne von Uhrmachern aus Odessa und Orsha, Gomel und Winniza – oh, wie prächtig, wie begeistert sie alles Russische hassen können! Mit welchem Genuss sie die russische Intelligenzija auslöschen – Offiziere, Ingenieure, Lehrer, Priester, Generäle, Akademiker, Schriftsteller ..."

(Trokis Rede in Petrograd, Dezember 1917, Aaron Simanovich, "Memoirs", Paris 1922,

Falls dieser Redeauszug authentisch sein sollte, ware es nur folgerichtig, dass auch Dr. Hermann Greifes Behauptung von 1937 stimmen könnte, Zitat:

"Kommunistische Juden waren die Kommandanten in 11 von 12 der größten GULAGs oder Konzentrationslager der Stalinzeit. Letzten Endes waren rund 14 Millionen Menschen in 53 Lager interniert, die zwischen 1934 und 1953 bestanden."

Wer von uns Dummgehaltenen und ideologisch Verführten wusste von diesen Dingen? Wir westlichen Ponyhofsozialisten träumten von einer besseren, gerechteren Welt, den Horror deutscher Nazis im Kopf, sahen was unsere Besatzungsmächte und „Freunde“ an Blutbädern in Indochina anrichteten und klammerten uns an die Hoffnung, dass da doch nur Links irgendwie gut sein müsse, was gäbe es denn sonst noch? Und vom Notwehrgedanken ausgehend legten wir es uns so zurecht, dass wir zwischen repressiver und emanzipatorischer Gewalt unterschieden.

Wir hatten keine Ahnung, wie sehr in Russland emanzipatorische in repressive Gewalt umgeschlagen war, Gerüchte darüber wollten wir nicht glauben. Merkwürdigerweise klärten uns auch unsere westlichen Besatzer nicht über diese Geschehnisse auf, obwohl sie doch im Kalten Krieg mit den Sowjets standen. Offenbar gab es vereinbarte Tabuthemen, gegen die man nicht verstoßen durfte, über die jede Aufklärung verboten war. Welch anderer Schluss wäre plausibel, als dass sie alle unter einer Decke stecken? Sie spielen guter Cop, schlechter Cop, erfinden immer neue Schreckensszenarios, um die Völker zu verängstigen und ausbeuten zu können, halten sie klein durch die Androhung atomarer Auslöschung, nun durch das Bild einer klimatischen Apokalypse und vermischen die Massen wie beim Turmbau zu Babel, die zueinander völlig inkompatibel waren. Sie unterhalten die Menschen mit einer künstlichen Gegnerschaft, sorgen für ein beherrschbares Maß an dauerndem Chaos, Links und Rechts, Tom & Jerry, seit Urzeiten funktionierendes Prinzip für ihr globales Geschäftemachen.

17.06.19 Fake News von Kain und Abel

zu [Die Menschen zwingen, für den neuen Staat zu arbeiten](#)"

Ich stocke schon bei der Einleitung, Zitat: „Herr Schroeder, Sie resümieren am Ende Ihres Buches: "In der Bibel erschlägt Kain seinen Bruder Abel (...) Das Motiv für diese Gewalt

könnte man mit 'Sozialneid' charakterisieren. (...). Für linke Gewalt spielt dieser Aspekt bis zum heutigen Tag eine zentrale Rolle."

Da bin ich ja mal gespannt, was in dieser Schrift noch so alles steht, wenn das Fazit am Ende schon so falsch ist. Die Geschichte von Kain und Abel ist keine des Sozialneids, sondern ein Konflikt zwischen Nomaden und Sesshaften. Kain war der Sesshafte, also Bauer und Gärtner, und mühte sich mit den Seinen der ihm gehörigen Fläche das Lebensnotwendige abzurufen. Abel kümmerte sich nicht um das Land, er ließ seine Herden ein Stück fremdes Land abweiden und zuschießen um dann zum nächsten weiterzuziehen.

454 Kain und Abel

Abel, der Erschlagene, war ein Hirte, Kain, der Totschläger, ein Gärtner, heißt es. Ich bin Hirte und Gärtner und kann mir gut vorstellen, dass die Überlieferung stimmt. Ja, ich sehe es direkt vor mir, wie Abels Schafe und Ziegen über Kains mühsam gehegte Schösslinge herfielen, wie sie seine Obstgehölze entrindeten, seinen Salat zertrampelten, seine Erbsen fraßen, das Korn, die Zwiebeln und den Kohl. Und ich höre es, wie Abel über Kains Einhegungen spottete, dessen Schaden achselzuckend ignorierte und seine Hornträger damit entschuldigte, dass sie nun mal eben so seien und der liebe Gott sie so geschaffen habe... Und ich kann mir Kains Zorn vorstellen, als dann zu allem Überfluss auch noch Abels Opferfeuer gottgefälliger qualmte...

So, dann lass uns mal weiterlesen.

16.06.19 Heiliger Zorn

zu ["Die Religion durchwebt fast jedes Buch"](#)

Erst gestern las ich, dass in Saudi Arabien ein junger Mann wegen Gotteslästerung mit 1000 Stockhieben gepeitscht worden ist oder werden soll. Wer den Islam etwa in Afghanistan verlassen will, kann hingerichtet werden, dies nach 18 jährigem Krieg, der ja vorgeblich wegen Menschenrechtsimport geführt wurde, was für eine Blasphemie! SA hat geradezu Berge an westlichen Waffen angehäuft, mit denen sich der 2. Weltkrieg nochmal führen ließe. Und die Kopfabschneider sind engste Verbündete Washingtons und morden gemeinsam etwa im Jemen. Und nun regen wir uns darüber auf, dass die Religion jedes Buch "durchwebt".

Dass dies auch bei uns viele Jahrhunderte so war (falls man dem dummen Volk überhaupt das Lesen beibrachte), will ich nur so nebenher anmerken. Aber auch heute noch wird in unseren einmal zwangchristianisierten Gefilden diejenige Religion, die eine dicke Blutspur hinter sich herzieht, als Ausdruck größter Humanität verkauft. Die Staaten nennen sich säkular und liefern ihre Kinder doch der Säuglingstaufe aus und zehn Jahren Religionsunterricht. Und die Kirchen schweigen dazu, wenn sich vom großen Geld gesteuerte Wirtschaftsparteien das Attribut "christlich" geben.

Alle drei abrahamitischen Religionen sind unter demselben Stein hervorgekrochen,

sie verehren ein blutrünstiges Monster als Gott und dann wundert sich jemand, dass die Gläubigen ihm nacheifern. Falls jemand nun vorhat wegen des Monstervorwurfs zu protestieren, dann sollte er zuvor doch einmal das Alte Testament durchlesen. Ich habe es wiederholt gemacht, da mir, als einmal von der Religion verführten Jungen, der Abschied vom Glauben schwer fiel und ich Jahrzehnte brauchte, bis ich mich befreit hatte. Das einzige, was ich mir bewahrt habe, ist der heilige Zorn, den ich bei diesem Gott gelernt habe, ich werde ihn wohl auch nicht loswerden.

16.06.19 Haarsträubendes Affentheater wie bei Skripal

zu [Lindsey Graham schlägt vor, eine iranische Raffinerie zu attackieren oder die iranische Marine zu versenken](#)

Etwa zeitgleich mit den Zensurmaßnahmen im Netz, etwa bei Youtube, liefert die westliche Kriegsmafia ein haarsträubendes Affentheater wie bei Skripal. Eines steht auf jeden Fall fest, sie geben sich nicht mehr die geringste Mühe irgendwelche Kriegsgründe zu inszenieren, sie wissen, mit ihrer Medienmacht können sie alles verklickern.

Der westliche Faschismus ist in eine neue Phase getreten. Und immer ganz vorne mit dabei, die verkommensten britischen Politclowns. Und schier untrügliches Zeichen für Mittäterschaft: Wenn diejenigen, die seit zehn Jahren Krieg gegen den Iran fordern, plötzlich schweigen.

16.06.19 Re: Wäre ja schlimm, wenn das Ding untergeht bevor die Filmcrew eintrifft

zu [Was beweist das Haftminen-Entfernungsvideo - und was nicht?](#)

Und die Filmcrew mußte erst aus dem Altersheim geholt werden. Die Filmqualität erinnert an die Fernsehbilder bei der vorgetäuschten Mondlandung 1969.

16.06.19 Re: "völlig naturfernen Verbalgrünen"

zu [Kurzgeschorene Rasen müssen peinlich werden](#)

Traktorist: „Niemand, der sich ernsthaft für Naturschutz interessiert, ist der Meinung, ein Wiese sollte nie gemäht werden und dies hätte "den besten ökologischen Effekt".

In einem Forum, wo selbst ansonsten geschätzte Forenten englische Landschaftsgärten schlecht machen, weil auch dort der Mensch gestaltend eingreift, andere offenbar nicht einmal den Unterschied kennen zwischen englischen Gärten und englischem Rasen, da kann einem schon der Hut hochgehen. Aber meine Polemik gegen Verbalgrüne wird überall bestätigt, wo heute irgendwie grün

argumentiert wird. Erst gestern haben Grüne für den Bau von deutschen Hafenanlagen für amerikanisches Frackinggas gestimmt, die Haupttruppe marschiert mit dem größten Umweltzerstörer (der übrigens auch der größte CO2 Emitent weltweit ist) in immer neue imperiale Kriege. Und wie soll man sich seinen grünen Umgang groß aussuchen können, wenn das grüne Politbüro die blödeste aller Verarsche, die CO2 -Religion predigt und die Jugend damit verblödet. Aber ich habe in Bayern auch die Nationalparkdiskussionen über zwei Jahrzehnte verfolgt, wo unter grüner Fahne mit Einsatz schwerer Maschinen die letzten Spuren menschlicher Besiedlung beseitigt werden, denn alle menschengemachten Eingriffe sind des Teufels, eigene viel brutalere Eingriffe dagegen sind ok. Viele Bergrücken im Nationalpark Bayerischen Wald sind heute kahl, die einmal künstlich gepflanzten Fichtenmonokulturen waren für Sturm und Käfer eben "gefundenes Fressen". Doch wenn jemand forderte, dass an ihrer Stelle gezielt standortgerechte Bäume gepflanzt würden, der wurde von grün Erregten der Todsünde beschuldigt, denn jeder menschlicher Eingriff ist ja bekanntlich des Teufels. Und abschließend zur Forderung nach nichtgemähten Wiesen: Früher regelmäßig abgeweidete oder zweimal gemähte und dadurch artenreiche Waldwiesen werden vom Naturschutz nur einmal im Herbst, meistens aber nur alle paar Jahre gemäht, und damit der Öffentlichkeit der größte ökologische Nutzen suggeriert. Noch Fragen bitte, Herr grüner Traktorist?

14.06.19 [Menschengeschaffene Biotop](#)

zu [Kurzgeschorene Rasen müssen peinlich werden](#)

Manche gutmeinenden, tatsächlich aber völlig naturfernen Verbalgrünen meinen, eine nie gemähte Wiese hätte den besten ökologischen Effekt. Doch Gräser und Kräuter blühen nicht für die Bienen, sondern ihr Ziel ist die Fortpflanzung durch Samen, danach dörren sie ab. Die Pflanzen haben, anders als unsere Ponyhofgrünen, auch kein Interesse, dass andere Pflanzen sich ausbreiten, im Gegenteil, tun sie alles dafür, dass am Ende viel Fläche für die eigene Art erobert wird. Das Ende vom Lied sind wenig ansehnliche braungelbliche Matten, in denen sich aber über die Jahre Stauden durchsetzen und in unseren Breiten immer der Wald. Wer aber viele Blümchen haben will, wird mindestens zweimal mähen, denn dann kommen etwa der Weissklee und alle Bienen bedanken sich..

Ich weiß, alles eigentlich selbstverständlich, nicht aber bei den heutigen naturfern aufgewachsenen Zeitgenossen. Diesen sei auch gesagt, dass menschliche Eingriffe aus ökologischer Sicht nicht immer schlecht sind. Etwa eine Kopfweide, alljährlich brutal zugeschnitten, bietet vielen Vögeln begehrte Brutmöglichkeiten. Oder Kiesgruben und Steinbrüche - ich glaube es gibt keine artenreicheren Flächen. In alten Bergwerken wohnen Fledermäuse und alte Feldstadel und Schuppen sind geradezu eigene Biotop.

14.06.19 [Re: Menschengeschaffene Biotope](#)

Die "nie gemähte Wiese" bezieht sich nicht auf den Artikel, den ich recht gut finde. Er bezieht sich auf Aussagen von Zeitgenossen, mit denen ich - im Zusammenhang mit dem bayerischen Volksbegehren "Rettet die Bienen" - diskutiert habe und die mit voller Inbrunst meinen, alles würde gut, wenn man es nur der Natur überließe. Ich habe vor vielen Jahren in etwa auch so geschwärmt, praktische Landschaftspflege hat mich eines Besseren belehrt.

Wobei ich durchaus dafür bin, größere Nischen eines Gartens der Natur zu überlassen. Ihr Artenreichtum kann aber mit behutsam gepflegten Flächen nicht mithalten. Ich habe schon meterbreite Spireenhecken gerodet und darin kein einziges Vogelnest gefunden, kein Schneckenhaus und auch keine Regenwürmer.

Andererseits haben sich zu meinem Erstaunen die so verachteten Tuijahecken geradezu als Vogel- und Igelparadies gezeigt. Was ich aber unbedingt empfehlen kann sind Steinhäufen und Häufen mit Baumschnitt, in denen sich etwa Ringelnattern, manche Bodenbrüter und Eidechsen sehr wohl fühlen.

Wer den Insekten die Vegetationszeit über blühende Pflanzen zur Verfügung stellen will, braucht viel Erfahrung und vor allem dauernden Arbeitseinsatz.

Es wäre wirklich erfreulich, wenn sich das Denken der Gartenbesitzer so wandeln würde, dass sie sich irgendwann für den Einsatz von Mährobotern schämen, oder für ihren Krieg gegen jedes Gänseblümchen und jeden Löwenzahn. Aber in einem Land, das selbst seine Sportplätze mit Kunststoffrasen überzieht, oder seinen Garten mit einer Teichfolie überzieht und darauf Zierkies streut, damit ja nichts mehr wächst, darf man wohl nicht zu viel erwarten.

14.06.19 [Sie wollen einfach Krieg, alles scheint bereit zu sein](#)

zu [Tankerexplosionen an der Straße von Hormus: Pompeo beschuldigt Iran](#)

Aus Hollywood kennt man es ja zur Genüge: da steckt ein geklauter Dolch eines Unschuldigen in der Brust seines Freundes und schon landet der Dolchbesitzer im Kerker.

Oder in Siedlern stecken die Pfeile der Indianer, die man ausrotten will, abgeschossen von weißen Mordbrennern mit Federschmuck. Sind die Anschläge auf Tanker in der Straße von Hormus nun der seit so vielen Jahren herbeigeredete rauchende Colt, den man der Welt als Anlass zum Angriffskrieg verklickern kann? Ich glaube erst einmal kein Wort und das zufällig aufgenommene Video, auf dem als Iraner beschriebene Gestalten Haftmienen von einer Bordwand entfernen, kommt mir ziemlich verdächtig vor. Tut mir leid, mir fallen da erst einmal die immerselben Gauner ein, die Kriege vorbereiten und in Szene setzen.

Selbst die Freibeuterschiffe der englischen Krone, die sich spanischen Frachtschiffen unter falscher Flagge annäherten, setzten immerhin im letzten Moment die Skull & Bones-Flagge. Aber auch von solchen Förmlichkeiten sind wir heute weit entfernt.

14.06.219 [Re: Kulturbanause und Gartentroll](#)

zu [Kurzgeschorene Rasen müssen peinlich werden](#)

Der "Englische Garten" ist ein Landschaftsgarten, der alle Elemente einer natürlichen Landschaft enthält, Wald, Baumgruppen, große Einzelbäume, denen man das Licht zu einer optimalen Entwicklung bietet, dazwischen Wiesen, Wasserflächen, kurz: eine Landschaft, wie man sie sich erträumt und die Lebensraum für eine Vielzahl von Arten bietet. Diese Art der Gartengestaltung steht in krassem Widerspruch etwa zu französischen Gärten und dem ganzen gekünstelten und zugeschnipselten Irrsinn der feudalen Gärten. Sie in einen Topf zu werfen ist falsch. Übrigens ist der "Englische Landschaftsgarten" das einzige Exportgut, das ich von dieser verrückten Insel schätze.

14.06.19 [Re: Kulturbanause und Gartentroll](#)

zu [Kurzgeschorene Rasen müssen peinlich werden](#)

Lieber Terrier,
ich habe von dir bisher nur Gemein- und Dummheiten gelesen. Was du aber mit diesem neuerlichen Erguss sagen willst, verstehe ich nicht. Bist du wirklich nur eine Buchstabenmaschine, die dazu verdammt ist immer irgendwas auszuspucken? Am Aufsatz von Timo Rieg finde ich nicht das Geringste auszusetzen, ich glaube auch nicht, dass er etwas gegen englische Landschaftsgärten hat. Ich vermute aber schwer, dass du überhaupt nicht weißt, was das ist. Aber bin ich verrückt, ich rede mit einer Maschine wie mit einem echten Menschen....

13.06.19 [Trockenrationen](#)

zu [MH17: Nach der Kritik von Malaysias Regierungschef am JIT](#)

Die einzige neue Nachricht ist die mit den Trockenrationen. Vermutlich wurde die BUK damit geladen. Aber es verbietet sich über das Thema Witze zu reissen, denn es wurden Menschen absichtlich ermordet, um den Regime Change in der Ukraine abzusichern und den Westen gegen Russland zu hetzen. Wer die Sache von Anfang an kritisch verfolgt hat, hat jede Illusion darüber verloren, wie verkommen der Westen sein kann.

Nun keimte mit dem neuen Präsidentendarsteller ein wenig Hoffnung auf. Doch vor einigen Tagen las ich, dass er eine Rede hielt, die Poroschenko schon gehalten hatte. Man redete von einem Plagiat, doch mit dieser Peinlichkeit sollte auch der Dümme gemerkt haben, dass beide dieselben Redenschreiber haben und denselben politischen Mafiosi im Hintergrund gehorchen.

12.06.19 [Eindruck](#)

[Israel testet elektronische Kriegsführung bei Angriff auf Syrien](#)

Habe immer mehr den Eindruck, dass die Zionisten nicht nur Washington im Sack haben sondern auch Moskau.

11.06.19 Vereinigte Staaten von Europa?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 6.6.19 „Der Verständigungsprozess geht weiter“

Bernd Posselt, CSU-ler, Funktionär der Paneuropaunion und der Sudetendeutschen, möchte gerne die „Vereinigten Staaten von Europa“, wegen der Völkerverständigung und um mit den Big-Playern der Welt mithalten zu können. Eine Argumentation, wie man sie von allen Imperien kennt. Römische Cesaren wollten das, ebenso die deutschen Kaiser, die Päpste, die Franzosen unter einigen Ludwigs und Napoleon sowieso, die K&K-Habsburger, die Preussen, die Zaren, die Bolschewiken, Hitler, die EU. Jeder dieser Zusammenschlüsse hatte imperialen Charakter, Völker und Regionen hatten nie etwas zu melden. Gerne wird der Nationalstaat als Gegensatz dazu angeführt, doch auch Nationalstaaten haben diese imperiale Struktur und haben die jeweiligen regionalen Völker eingesackt. Man sollte ehrlicherweise auch aufhören, im Zusammenhang mit solchen zentralisierten Machtzentren den Begriff „Demokratie“ in den Mund zu nehmen, Demokratie ist damit völlig unvereinbar. Wie in der jüngsten ZDF-"Anstalt" von den Kabarettisten Wagner und Uthoff sauber herausgearbeitet wurde, ist die heutige EU eine demokratische Farce, es herrscht dort die Europäische Zentralbank (EZB), demokratisch nicht legitimiert, von internationalen Banken gesteuert, keiner demokratischen Kontrolle unterliegend, kurz: ein imperiales Konstrukt. Bernd Posselt schwärmt auch von Churchill, weil der auch die Vereinigten Staaten von Europa wollte. Ist ihm entgangen, dass Churchill einer der schrecklichsten Menschen dieses Planeten war, nicht weit abgeschlagen von Stalin und Hitler? Auch der Bezug auf den geistigen Vater des Karlspreises und der Paneuropaunion, Graf Coudenhove-Kalergi, ist geradezu entlarvend, wovon sich jeder durch die Lektüre seines von Rassismus triefenden Hauptwerkes „Praktischer Idealismus“ überzeugen kann. Wer dann noch Zweifel an diesem mit immer neuen Etikettierungen verkleideten Imperialismus hat, der sollte sich einfach einmal die real existierenden Vereinigten Staaten von Amerika genauer ansehen, diese Vereinigung des unbegrenzten Elends und der innerstaatlichen und globalen Aggression.

10.06.19 Massiver Verstoß gegen die Gewaltenteilung

zu [Politischer Druck auf Amri-Ermittler?](#)

Zitat aus dem Artikel: „Etwas später erklärt sie (=die Oberstaatsanwältin) sie sei "Mitglied einer hierarchischen Behörde" mit einem "Chef" an der Spitze, der Entscheidungen treffe. Dieser "Chef", das war der Generalstaatsanwalt von Berlin“

Das passt gut zur Entscheidung des EuGH (Europäische Gerichtshofs), dass deutsche Staatsanwälte keine europäischen Haftbefehle ausstellen dürfen. Die Einsetzung und Weisungsgebundenheit der deutschen Staatsanwaltschaften durch die Politik bedeutet, dass Deutschland kein Rechtsstaat ist.

(Mehr dazu: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20192/eugh-stellt-fest-deutsche-staatsanwaltschaften-sind-nicht-unabhaengig/>)

Ich zitiere auch noch aus Wikipedia: „Die Gewaltenteilung ist ein tragendes Organisations- und Funktionsprinzip der Verfassung eines Rechtsstaats. Sie bedeutet, dass ein und dieselbe Institution grundsätzlich nicht verschiedene Gewaltenfunktionen ausüben darf, die unterschiedlichen Hoheitsbereichen staatlicher Gewalt zugeordnet sind. Sie bedeutet aber auch, dass dieselbe Person nicht verschiedenen Institutionen angehören darf. Nach historischem Vorbild werden dabei die drei Gewalten Gesetzgebung (Legislative), ausführende Gewalt (Exekutive) und Rechtsprechung (Judikative) unterschieden. Vollziehung ist der Überbegriff für Verwaltung und Justiz, die beide organisatorisch dem Grundsatz nach streng getrennt sind. Die Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane dient dem Zweck der Machtbegrenzung und der Sicherung von Freiheit und Gleichheit.“

10.06.19 Grenzen von Satire und Publikumsverspottung

zu [Hoch lebe der Staatshumor](#)

Mag ich darüber lachen, dass der EuGH (Europäische Gerichtshof) entschieden hat, dass deutsche Staatsanwälte keine europäischen Haftbefehle ausstellen dürfen? Dass die Weisungsgebundenheit der deutschen Staatsanwaltschaften bedeutet, dass Deutschland kein Rechtsstaat ist? (Mehr dazu: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20192/eugh-stellt-fest-deutsche-staatsanwaltschaften-sind-nicht-unabhaengig/>)

Ein so bedeutsamer allgemein bekannter Umstand, der schon 2009 kritisiert wurde, (man fragt sich, warum erst da) verträgt kein Lachen, keine Satire. Sowenig die Abgabe der demokratischen Rechte an die Europäische Zentralbank ein Lachen verträgt, selbiges gilt für die unrechtmäßigen deutschen Kriegseinsätze außerhalb unseres Landes.

06.06.19 [Falsche Adresse](#)

zu [Griechenland fordert Deutschland zu Verhandlungen über Reparationen auf](#)

Diejenigen, die heute Griechenland ausbluten lassen, sind dieselben Finanzkreise, die seinerzeit Hitler installiert haben, damit er Europa zu ihrem Vorteil unter die Knute bringt. Die deutsche Bevölkerung war das erste Opfer und musste dafür bluten. Die deutschen Soldaten wurden "eingezogen", es war eine Zwangsarmee. Von wenigen Fanatisierten abgesehen, ging kein deutscher Soldat freiwillig nach Russland oder Griechenland um dort zu morden. 30 000 deutsche Soldaten, die sich weigerten den verbrecherischen Befehlen zu folgen, wurden im 2. Weltkrieg hingerichtet.

In einer gerechten Welt würden die Profiteure und Hintermänner der Kriege angeklagt und zur Herausgabe ihrer ergaunerten Profite verurteilt. Aber bevor es eine derartige Gerechtigkeit gibt, wachsen wohl eher die Bäume in den Himmel. So werden immer neue Nebelkerzen gezündet, um die Geschichtsfälschungen und Schuldzuweisungen der Kriegsgewinnler aufrecht zu halten.

05.06.19 [Kann den Begriff "Antisemitismus" nicht mehr hören](#)

zu [Die "Judensau" bleibt?](#)

Der Begriff „Antisemitismus“ ist entweder ein absolut unglücklicher oder absichtlich grundfalscher Begriff, geschaffen von Zionisten im 19. Jahrhundert und soll für Judenfeindlichkeit stehen. Der Begriff ist deswegen unsinnig, weil es keinen Semitismus gibt. Gäbe es ihn, müsste er eine Nationalbewegung aller Semiten sein, also vieler orientalischer Völker, die alle Semiten sind, etwa Assyrier, Babylonier, Araber, Hethiter und Hebräer. Nun haben Zionisten mit diesen semitischen Völkern so gar nichts im Sinn, im Gegenteil bekämpfen sie diese seit hundert Jahren und stehlen ihnen ihr Land. Vollends unsinnig wird der Begriff, wenn man bedenkt dass über neunzig Prozent aller Juden gar nicht aus dem Orient stammen, sondern aus Osteuropa, also überhaupt keine semitischen Wurzeln haben. Wie ich las, wurden die „echten“ jüdischen Semiten in Palästina von den ins Land strömenden europäischen Zionisten auch nicht als gleichberechtigt behandelt sondern wegen ihrer dunklen Hautfarbe diskriminiert.

Da Antisemitismus gemeinhin Rassismus gegen Juden unterstellt, ist dies auch deshalb Unsinn, da Juden keine Rasse sind, sondern eine Religionsgemeinschaft. Auch der Rassencharakter wurde nicht etwa von Hitler, sondern von Zionisten im 19. Jahrhundert behauptet. Wer Angehörige dieses Kulturkreises von Verantwortung für ihr Tun ausschließt, der verhält sich rassistisch gegenüber allen übrigen Völkern, denen man derartiges Vorrecht nicht zugesteht. Wenn wir anfangen Gruppen vom Gesetz auszunehmen und über sie eine Käseglocke zu errichten, dann widerspricht dies allem humanistischen Verständnis und dann waren ein paar Jahrhunderte Aufklärung umsonst. Niemand, egal aus welchem Kulturkreis er stammt, ob reich oder arm, steht über dem Gesetz. Wer Juden davon ausnimmt, bricht alle Regeln menschlichen Rechtsempfindens und erinnert an die Verhältnisse im Absolutismus

oder in Gottesstaaten, bei dem jede Kritik an Feudalherrn oder der Religion als Blasphemie verfolgt wird.

Die Hitlersche Judenverfolgung wird gerne als Argument für die Gründung Israels angeführt. Tatsächlich fiel die Entscheidung 1917 durch die Belfour- Deklaration der Briten. Mit Hilfe der jüdischen Nationalisten wollte das westliche Imperium einen Fuß in die Tür des Orients bekommen, was bis heute für permanente Krisen und Kriege sorgte. Meiner Einschätzung nach wurde das Judentum für ein imperiales Projekt missbraucht. Dies wird von religiösen Juden grad so kritisiert, wie von bürgerlichen jüdischen Humanisten.

Es ist zwar richtig, dass sich bei Angehörigen aus dem jüdischen Kulturkreis überproportional viel Banken- und Medienmacht versammelt hat, und dies schon seit dem Altertum, doch nur Narren werden deswegen alle Juden dafür verantwortlich machen. Es hat daher eher den Anschein, dass sich diese mächtigen Kreise hinter einer Religion verschanzen, um sich selber unangreifbar zu machen. Und die Macht dieser Kreise geht soweit, dass sie über ihre Finanz- und Medienmacht die halbe Welt kontrollieren und die Regierungen nach ihrer Pfeife tanzen lassen.

05.06.19 Gegnerschaft nur vorgetäuscht?

zu [Die "Judensau" bleibt?](#)

Man sollte nie vergessen, dass es die Kirche war, die solche Skulpturen in Auftrag gab. Und da die Kirche sich auf dem Gott der Juden gründete, der sich quer durch das Alte Testament als Ungeheuer gebärdete und alles ausrottete, was sich ihm nicht unterwarf, der kann wohl auch keine menschenfreundliche oder faire Kirche erwarten. Die Bergpredigt und Jesus waren immer nur eine beiläufige Geschichte um Menschen zu verwirren. Die Kirche ist selber Judentum und Herrschaftsinstrument, ihre blutige Geschichte beweist das. Mit der bösen Skulptur "Judensau" in Wittenberg wird eine Gegnerschaft vorgetäuscht, die der Geschichte widerspricht.

31.05.19 Vegesack, EU und Coudenhove-Kalergie

Leserbrief an BBR zu dem Artikel vom 30.5.19 „Europa: Von der Utopie zur Realität“ und dem Leserbrief vom 30.6.19 „Vorteile der EU nicht erkannt?“

Dass der 1917 aus dem Baltikum geflohene Dichter Siegfried von Vegesack auf ein vereintes Europa hoffte, ist nach den Schrecklichkeiten des Weltkrieges und der russischen Revolution nur verständlich. Aber ob er heute seine Stimme bei der EU-Wahl abgegeben hätte, darf bezweifelt werden. Wie in der jüngsten ZDF-"Anstalt" von den Kabarettisten Wagner und Utthoff sauber herausgearbeitet, ist die heutige EU eine demokratische Farce, es herrscht dort die Europäische Zentralbank (EZB),

demokratisch nicht legitimiert, von internationalen Banken gesteuert, keiner demokratischen Kontrolle unterliegend, kurz: ein imperiales Konstrukt. Das gerade neu gewählte EU-Parlament hat praktisch nichts zu melden, viel weniger als die EU-Kommission, wo Merkel & Macron im Sinne der Oligarchen schalten und walten. So kann ich jeden verstehen, der nicht zur Wahl gegangen ist, um damit seine Unzufriedenheit mit dieser EU auszudrücken. Ich selber habe auch gezögert und dann doch eine bayerische Partei gewählt, als Wunsch nach einem föderalen Europa der Heimatländer und keiner Zentralmacht, die alle Kompetenzen aus den Regionen an sich saugt. Ich bevorzuge echte Demokratie mit Volksabstimmungen bei wichtigen Sachfragen und ein Europa der Kantone, wie es Leopold Kohr einmal vorschwebte, etwa organisiert nach dem Vorbild der Schweiz.

Noch ein Wort zum hoch gelobten Grafen Coudenhove-Kalergie, dem geistigen Vater der EU. Seine Zukunftsvisionen schämt man sich fast zu zitieren, so rassistisch sind sie. Er will einen braunhäutigen Europäer „dem ägyptischen gleich“, will die Rassen vermischen und die Vielfalt der Völker auflösen, die dann von „Geistesaristokraten“, wörtlich: „dem Judentum als geistiger Führerrasse Europas“, gelenkt werden. Demokratie ist dabei nie vorgesehen. Wer meine Ausführungen anzweifelt, sollte Kalergies Hauptwerk „Praktischer Idealismus“ lesen.

Link dazu: <https://archive.org/details/PraktischerIdealismus1925>

29.05.19 Ausweiden

zu „Tiere werden bei lebendigem Leibe ausgeweidet“

Bei lebendigem Leib ausgeweidet! Erinnert mich an an die Organentnahme bei Menschen, denn - was viele nicht wissen - die Organe werden keinen Toten entnommen, sonst wären sie unbrauchbar. Ach ja, Hirntod ist die Voraussetzung. Das heißt aber nur, dass das Gehirn zum Zeitpunkt einer Messung nicht mehr funktioniert. Und doch wachen manche Menschen danach immer wieder auf, oft erst nach Jahren. Und es gibt Diagnosefehler, erst recht wenn wirtschaftliche Interessen dazu kommen. Und nie vergessen, es geht um viel Geld.

29.05.19 Re: Gut erklärt: Die Diktatur der EZB

Ich kann es nicht mehr hören: Deutschland hat an allem schuld! Nun bin ich alles andere als ein Deutschnationaler, im Gegenteil, ich beklage etwa, wie sich die dekadenten bayrischen Feudalherrn von Bismarck über den Tisch ziehen haben lassen und dafür an ihren kitschigen Schlössern haben bauen dürfen. Dieses Deutschland war seinerzeit grad so ein imperiales Gebilde wie es heute die EU ist, gefordert wie heute, von den Banken und Konzernen, um auf dem Weltmarkt schlagkräftig zu sein und auch dort imperial mitspielen zu können. Diese

Interessensgruppen haben nichts mit den Menschen zu tun, ihr Großmachtstreben und ihre materielle Gier hinter der künstlichen Etikettierung "deutsch" zu verstecken, ist für sie ja sehr praktisch. Zweimal durfte die Bevölkerung als Kanonenfutter herhalten, während die Konzern- und Bankenmacht hinter Wilhelm II. und hinter Hitler nach den Kriegen verschont blieb, kein Wunder, waren sie doch auf beiden Seiten der Front aktiv und erfolgreich.

Darum hört endlich auf von den Deutschen zu reden, von den Franzosen, den Briten, den Amis, den Juden, den Russen usw. Die Bevölkerung hatte und hat in aller Regel nie auch nur das Geringste zu melden und schon gar nichts zu bestimmen! Benennt lieber die Verbrecher, die sich hinter den Völkern verbergen, die sie als Geißel und Sündenbock nehmen!

Die Grenze zwischen den Menschen verläuft nicht nach Landesgrenzen, sondern immer zwischen Oben und Unten. Hört endlich auf uns diesen Mist zu erzählen. Krassestes Beispiel: Wer etwa hat Auschwitz betrieben? Es waren die IG Farben und die hatten internationale Besitzer. Die Schuld zugesprochen bekamen aber Herr Meier und Frau Huber in Buxtehude oder Hintertupfing, die überhaupt nicht wußten, wie ihnen geschah. Der Gipfel ist aber, dass noch ihre Urenkel verschämt die Köpfe senken und zu jeder Gelegenheit sagen: Wir Deutschen haben Schuld! Immer.

29.05.19 [Heuchelei!](#)

zu 29.05.19 [Weltweite Antibiotika-Belastung von Flüssen](#)

Aus dem Bericht: „Über die Flüsse verbreiten sich Antibiotika auf Felder oder ins Grundwasser und tragen damit zur wachsenden Antibiotikaresistenz bei.“

Es wird auch umgekehrt laufen, da die medikamentenverseuchten Exkremente aus der Massentierhaltung auf die Felder kommen und von dort in die Flüsse gespült werden. Oder der Medikamentencocktail aus dem Klärschlamm der kommunalen Klärwerke, der auch noch über ein Jahrzehnt auf den Feldern entsorgt werden darf.

„Laut Weltgesundheitsorganisation WHO gehört die Antibiotikaresistenz zu den "größten Bedrohungen der menschlichen Gesundheit“

Darüber wird kaum gesprochen. Politik und Medien kümmern sich lieber um Organmetzgerei als Lösung aller gesundheitlichen Probleme oder um Zwangsimpfungen, bei Kinderkrankheiten, obwohl nur das Durchstehen der Krankheit lebenslange Immunität schenkt und es praktisch keine Todesfälle deswegen gibt. Hauptsache die Pharma- und Medizinmafia wird bedient. Mit der Agrarmafia legt man sich dagegen nicht an. Was für eine Heuchelei!

29.05.19 Abteilung Saublöd?

zu [Sexismus bei den meist weiblichen digitalen Assistenten](#)

Haben sich da jetzt die Schwulen beschwert, die gerne sonorere Herrenstimmen aus den Navis und Handys hören möchten oder irre Emanzen, die schon eine Frauen imitierende Maschinenstimme als Frauen diskriminierende Dienstleistung empfinden? Oder irre Bürokraten, denen das müßige Herumrutschen auf ihren Bürosessel zu langweilig war und dachten "Hey, lasst uns die Normalos wieder einmal nerven!" Oder kommen solche Themen von der Weltbeherrschungszentrale, die jedes Thema sorgsam pflegen und ausbauen, das die Leute von ihren eigenen Problemen (und deren möglichen Verursachern) ablenkt? Also, von der Aussenstelle "Brot und Spiele", Abteilung Saublöd?

28.05.19 Gut erklärt: Die Diktatur der EZB

zu [Juncker-Nachfolgedebatte jetzt voll entbrannt](#)

Habe gerade "Die Anstalt" gesehen. Viele populistische Phrasen von Gästen, schwer zu ertragen, soviele Pinkelpausen braucht niemand. Gut, wie die Hausherren Wagner und Utthof erklärt haben, wer in Europa tatsächlich die Macht hat, natürlich die Hochfinanz, die sich mit der EZB ein Werkzeug geschaffen hat, die Europäer auszunehmen.

Kein Gewählter darf sie kontrollieren, die Menschen sind sowieso völlig aussen vor. Doch die Schuldzuweisung am Ende war jämmerlich, denn wer hat am ganzen Schlamassel Schuld? Die Deutschen, die Deutschen, die Deutschen! Als wenn auch nur irgendein Deutscher dabei etwas zu bestimmen hätte. Scheuble? Merkel? Alles nur Angestellte des internationalen Kapitals. Vor dieser klaren Ansage haben die Anstaltsmacher zurückgeschreckt oder sie durften nicht.

Und wir sollen hier über die Marionetten diskutieren, die einmal die Marionette Juncker beerben sollen. Das nennt man Volksverdummung, grad so wie die ganze EU und die Wahl, in der man suggerierte, wir hätten auch nur das Geringste zu bestimmen. Haben wir nicht. Hier regiert die Finanzmafia, Demokratie ist und war immer nur ein Gerücht.

28.05.19 Grüne Rattenfänger

zu [CDU und SPD im Untergang](#)

Franz Alt: „Warum wählt die Jugend grün? Weil die Grünen mit ihrem Kernthema Umwelt- und Klimaschutz die Partei der Zukunft sind.“

„Unsere“ Grünen sind heute manches, aber grün sind sie eher nicht, höchstens hinter den Ohren. Wie hätte ich mich vor dreißig Jahren über ein solches Wahlergebnis gefreut, doch die Zeiten als grün noch die Hoffnung und die Grünen eine ökologische und pazifistische Partei waren, sind lange her. Urgrüne, wie Herbert Gruhl ("Ein Planet wird geplündert", ein zu Unrecht fast vergessenes Buch) wurden rausgebissen, ihn ersetzten Trojaner aller Art, transatlantische, neoliberale, pseudolinke, religiöse Frömmeler und Russlandhasser. Aus der Antikriegspartei wurden Unterstützer neokolonialer Kriege, aus schier religiös anmutender Verblendung wurden blinde Unterstützer der Zionisten, die vor dem Leid der Palästinenser fest die Augen verschließen. Wenn Antifaschisten die besten Freunde der israelischen Faschisten sind, was soll man daraus schließen? Dass sie selber Faschisten sind? Dazu kommt bei vielen geradezu Hass gegen das eigene Volk. Wer sich um das Selbstverständlichste sorgt, etwa das schwer erkämpfte eigene Sozialsystem, seine Kultur, seine vertraute Welt, den nennen sie Rassisten und merken nicht einmal, dass ihre Haltung Rassismus in Reinkultur ist.

Bleibt noch das CO2. Hier plappern sie die Parolen derjenigen nach, die Atomkraft für eine Alternative halten, weil aus den Schornsteinen nur Radioaktivität kommt und kein Kohlendioxid. Ihre Sicht ist auf eine Weise verengt, dass sie darüber hinaus die schlimmsten Umweltzerstörer unterstützen: die ewigen Aufrüster und Kriegstreiber, die Globalisten und Grenzenschleifer. Sie sind geradezu zur Speerspitze des Internationalismus geworden, ihre Einfalt schreit zum Himmel. Meine große Sorge ist, dass die von grünen Rattenfängern missbrauchten und irregeleiteten jungen Leute, wenn sie einmal aufwachen, für die ökologische Sache verloren sind.

27.05.19 Madonnas Auftritt

zum Artikel: [Madonnas okkulter ESC-Auftritt: Warum akzeptiert die Gesellschaft dämonische Unterhaltung?](#)

Was in den Medien gar nicht diskutiert, ja nicht einmal gemeldet wurde, ist der Luftangriff der Zionisten auf Syrien, während dessen in TelAviv das Musikfestival lief und die musikalischen Vertreter aus ganz Europa friedliche Normalität suggerieren sollten. Das jetzige Satanistengedöns stupe ich als Ablenkungsmanöver ein. Wie ich hörte haben alle israelfreundlichen Medien Madonna niedergemacht und ihr das Ende ihrer Karriere prophezeit. Ist bei Madonna etwas ziemlich schief gelaufen? Ihren Auftritt kann man durchaus als scharfe Israelkritik einstufen und die schrille Sängerin hat versucht die brenzlige Situation im Nahen Osten hinzuweisen.

26.05.19 [Neue Geschichtsbücher braucht die Welt](#)

zu [70 Jahre BRD - alles andere als friedliche Anfänge](#)

Zitat: Die "Fraternity", die Bruderschaft, wie Stewart dieses amerikanisch deutsche Netzwerk von Kartellen und Banken genannt hat, konnte sich in den Nachkriegsjahren nicht nur erneut aufstellen. Es stieg vielmehr zu noch nie gekannter Blüte auf.

Diese Aufklärung über die wahre Geschichte unseres Landes ist schon lange überfällig, danke Herr Ploppa. Ich befürchte aber, dass dies erst die Spitze des Eisbergs ist und um uns noch viele Lügengebäude zusammenfallen werden. Die Sache mit der Absperrung Westberlins etwa, habe ich bis vor einigen Tagen ohne Nachfrage geglaubt, bis ich den Augenzeugenbericht eines Zeitzeugen gelesen habe, der schildert, dass die so glorifizierte Luftbrücke selbstverständlich eine Zweimillionenstadt nicht versorgen konnte und der Waren- und Dienstleistungsaustausch mit der Mark Brandenburg beinahe normal funktionierte. Aber die Aufklärung dieses Lügenmärchens, das zum Kalten Krieg führte, ist klein gegen die Aufklärung der wahren Macht hinter dem Hitlerregime. Es wird zu Depressionen führen, wenn auch das versprengte Häuflein von Hitlerverehrern die Wahrheit über die Wallstreet-Marionette Adolf Hitler erfährt. Er war ein Kunstprodukt, wie ein Charlie Chaplin (sogar das Bärtchen hat man beibehalten). Schon der schlagende Name „Hit“-ler, deutet auf das, was er darstellen sollte. Seine wahre Abstammung Schicklgruber oder Hüttler, wurden zum „Hit“ in mehrfacher Bedeutung als „Hit“ im Sinne von Schlager und „hit“ im Sinne von schlagen. Und die alte Phrase „heil“ wurde sicher auch nicht zufällig ausgewählt, denn in ihr stecken so wohl „heilig“, grad wie das nach römisch-germanisch klingender Lobpreisung klingende „Heil!“ Dass „Mein Kampf“ von einem Jesuiten verfasst worden ist, wird ja schon länger behauptet, es würde mich nicht wundern, wenn auch das wahr wäre.

Die depressive Verstimmung sollte aber auch die Linke erfassen, denn heute sollte eigentlich jeder ernsthaft an Geschichte Interessierte wissen, dass die russische Revolution von denselben Leuten finanziert worden war, die zwanzig Jahre später die deutschen Nazis als Kampfmarke aufbauten, um die Kommunisten in Russland plattzumachen. Diese hatten ihren Zweck erfüllt, der Zar und das feudale System waren weg, nun mussten auch sie weg. Erinnert an die Praxis gegen irgendein Überhandnehmen einer Spezies ein Raubtier einzusetzen, das, wenn es erfolgreich war, von einem noch schlimmeren Raubtier gefressen werden muss usw.

Ob alles genauso lief, weiß ich nicht, von heute aus betrachtet gäbe es Sinn. Ich bezweifle aber, dass Geldaffen, denen es vor allem um den Profit aus Rüstungsgeschäften geht, wirklich so weit planen können. Ich glaube eher es war eine Mischung aus Tagesgeschäft und Langzeitziel.

Doch bei der Hauptsache der neuen Erkenntnisse waren wir noch gar nicht. Wenn Hitler und seine Mörderbande nur gedungen waren, warum soll das deutsche Volk, das ja das erste Opfer der Nazidiktatur war für die Verbrechen ihrer Tyrannen gradstehen und nicht die Banken und Konzerne, die alles angeleiert haben?

26.05.19 Re: Neue Geschichtsbücher braucht die Welt

zu 70 Jahre BRD - alles andere als friedliche Anfänge

Zitat @mitwirker: „Bei der russischen Revolution handelte es sich ja um einen Regime-Change des Kaisers“

Die russische Revolution wurde nicht nur vom deutschen Kaiser unterstützt. Das Londoner Blatt 'Jewish Chronicle' schrieb

Zitat: „(...) betrugen im Jahr 1905 die Zahlungen des internationalen Judentums an die russischen Revolutionäre £ 874.341.“ (etwa £ 90,1 Mio im Jahr 2013) ("The World at the Crossroads", Boris Brasol, S. 76)"

Das war nur für den ersten Revolutionsversuch von 1905. Ab 1917 gingen Finanzierung und Waffenlieferungen erst richtig los.

Zitat: „Die Revolution von 1917 wurde von Bankern aus London und New York finanziert, hauptsächlich von Jacob Schiff (einem Werkzeug der Rothschilds):

*„Heute liegen sogar Schätzungen von Jacob Schiffs Enkel, John Schiff, einem prominenten Mitglied der Gesellschaft von New York, vor, dass sein Großvater etwa 20.000.000 US-Dollar (entspricht 395.800.000 US-Dollar im Jahr 2013) für den endgültigen Triumph der Bolschewiki nach Russland hinein pumpte.“
(Cholly Knickerbocker, N.Y. American Journal, 3. Februar 1949)"*

27.05.19 Re: Neue Geschichtsbücher braucht die Welt

Gewiss kann alles, was man zum Thema findet, eine Lüge oder Übertreibung sein. Ich war nicht dabei und doch scheint mir der Zusammenhang plausibel. Ich nehme deinen Zweifel zur Kenntnis. Schließe aber nicht von meinen vielleicht mageren Indizien darauf, dass es keine weiteren gibt.

24.05.19 Effizienz und handlungsfähiger geht nicht zusammen mit bürgernäher **"Skrupellose Demagogen und Nationalisten wollen das vereinte Europa zerstören"**

Mc Allister: „Die Europäische Union muss effizienter, handlungsfähiger, bürgernäher und transparenter werden.“

Darin sehe ich einen großen Widerspruch. Effizienz und handlungsfähiger geht nicht zusammen mit bürgernäher. Schon heute haben die Länder alle wesentlichen Kompetenzen nach Brüssel ausgelagert. Und Brüssel wird, das dürfte bekannt sein, von einem Bürokratiemonster und Lobbyisten regiert. Ähnliches geschieht in den Ländern, die Bevölkerung darf dort alle paar Jahren eine Wundertüte wählen und

die Regierungen tun dann was sie wollen, bzw. was ihnen die Wirtschaft (die heute von internationalen Kapitaleignern bestimmt wird) vorlegt. Wo bitte, ist da irgendetwas demokratisch? Im Gegenteil, die EU wurde gerade deswegen über die Köpfe der Menschen hinweg geschaffen, um ihnen auch noch die winzigen regionalen Mitwirkungsmöglichkeiten zu nehmen. Die EU ist ein koloniales, imperiales Konstrukt und – dessen bin ich mir heute sicher – ein Instrument zur Zerstörung der Sozialsysteme und der Kulturvielfalt in den Ländern. Würde „Weltoffenheit“ bedeuten, die Völkerverständigung zu fördern und nicht für den Neoliberalismus die Welt offen zu machen, die Grenzen zu schleifen, damit Haie und Wölfe ungehindert fressen können, dann wäre ich auch dabei. Ich bin für ein Europa der Vaterländer und der Vielfalt der Kulturen und für direkte Demokratie, in allen Fragen, die alle betreffen. Doch gegen solche Selbstverständlichkeiten, wie ich meine, wird heute gerade ein Meinungskrieg geführt. Der Begriff „Populismus“ hat man grad so zu einem Schimpfwort gemacht, wie früher schon den Begriff „radikal“. Populismus heißt bürgernah und radikal heißt Dinge kausal anzugehen, von den Wurzeln her eben, und nicht Diktatur des großen Geldes

23.05.19 Schon gewußt?

zu *"Wir Grüne setzen europäischen Mut gegen nationalistische Wut"*

Schon gewußt? Cheflobbyist bei Monsanto ist ein Grüner.

<https://app.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/matthias-berninger-im-monsanto-strudel-cheflobbyist-von-bayer-ist-ausgerechnet-ein-gruener-/24344126.html?ticket=ST-2722429-uHjAqU7nQmzDxU22Okbn-ap6>

23.05.19 Die EU ist das Instrument zum Demokratieabbau

zu *"Wir Grüne setzen europäischen Mut gegen nationalistische Wut"*

Habe leider nicht die Zeit auf die ganzen Phrasen von dem grünen Herrn einzugehen. Ich greife nur einen einzigen Punkt heraus, nämlich dass er dem Demokratieabbau entgegen wolle. Wie? Mit der EU? Die EU ist Demokratieabbau in Reinkultur!

23.05.19 Offene Wunde Niederbayerns

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht „Freistaat zahlt nicht mehr bei Hochwässern und Sturmfluten“

Das ist unser Staat! Erst Bayern flächenhaft versiegeln und dann seine Bürger mit den Hochwasserfolgen allein lassen! Und den Versicherungen Riesengeschäfte

zuspielen! Der Rückzug aus der Nothilfe für unschuldig abgesoffene Bürger wirkt wie eine Abwrackprämie für Assekuranzen. An der niederbayrischen Donau hat die bayrische Staatsregierung jahrzehntelang geschlampt und den Hochwasserschutz vernachlässigt, denn Anstauen der Donau zum Kraftwerksbau und Main-Donau-Kanal waren wichtiger. Der fehlende Hochwasserschutz in Niederbayern sei die offene Wunde Bayerns, so formulierte es neulich ein Regierungspolitiker zu Besuch in der gefährdeten Provinz. Der Landkreis Deggendorf ist dank des Einflusses von Landrat Bernreiter mittlerweile ziemlich durchgehend auf hundertjährige Hochwasser vorbereitet, oberhalb bis Straubing gibt es nur die niedrigeren Dämme aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts ohne Innendichtung, die, wenn sie aufweichen, den Damm brechen lassen, so dass das Wasser wie ein Tsunami kommt, wie der frühere Umweltminister Marcel Huber in Niederalteich einmal bildhaft ausführte. Dass es mit dem Hochwasserschutz im Polder Sulzbach nicht vorangehe, läge wohl an Brüssel, las ich kürzlich. Wartet man dort etwa auf den bekannten Staustufenbefürworter Manfred Weber? Übrigens, Herr Aiwanger, wo war beim gegenwärtigen Hochwasser ihr groß angekündigtes Staustufenmanagement?"

22.05.19 [Lange Vorrede und kurzer Schluss](#)

zu [Strache-Skandal und die Rechten: Kein Grund zu Entwarnung](#)

Straches Tonfall und Selbstherrlichkeit ist bei Führern in Politik und Wirtschaft, soweit ich weiß, ziemlich normal. In der Wirtschaft ist Demokratie sowieso noch nie angekommen, auch nicht in seiner kindlichsten Scheinform als repräsentative. Und da Politik sowieso die Fortsetzung der Wirtschaft mit anderen Mitteln ist, wird sich außerhalb von Kindergeburtstagsreden auch nichts ändern. Wirtschaft und Politik verlangen nach einem bestimmten Menschentyp: bauernschlau, aggressiv, freundliche Larve vom Typ gefragter Schwiegersohn und den Mund voller verlogener, wohlgesetzter Buchstaben. Lügen ohne Wimpernflattern mit Augenaufschlag, schwierige Disziplin, selbst Kohl hatte nur das eine drauf...

Zweibeiner der idealistischeren Art bleiben schon lange vor den Führungssesseln auf der Strecke, negative Auslese wohin man schaut. Die eigentliche Macht hinter den Akteuren verlässt sich aber trotzdem nicht gerne alleine auf die einmal getroffene Wahl und die Motivation durch gute Alimentierung. So ist es vielleicht sogar die Regel, dass Leithammel nicht nur nach Qualifikation, Abnickfähigkeit und Erscheinungsbild ausgewählt werden, sondern auch nach ihrer Steuerbarkeit. Und gesteuert wird mit Zuckerbrot und Peitsche, nicht anders wie im Zirkus. Die Peitsche wird dabei gerne von Leichen im Keller ersetzt, denn Vertrauen ist gut, Erpressung ist besser! So lagern vermutlich von allen Führungskräften (die ja auch nur Personal sind) Beweise über Fehlritte, Peinlichkeiten, vielleicht auch strafverfolgbare Vergehen, in den Archiven des peinlichsten allen Personals, den Spitzeln und Schergen.

Genug der Vorrede: Herrn Strache hätte ich auch vor seinem Videoauftritt nicht gewählt, dafür ist er mir zu neoliberal und zu kriecherisch gegenüber dem jüdischen Apartheidsregime.

Doch was mich brennend interessieren würde, wer ihn so hat auflaufen lassen, zwei Jahre nach dem Vorfall, der illegal aufgenommen worden war und der nun unmittelbar vor der Europawahl eine konservative Regierung sprengte. Da die österreichische Regierung für ein Europa der Vaterländer eintrat und nicht für die „Vereinigten Staaten von Europa“, werden die hinterfotzigen Täter wohl aus dieser Ecke kommen. Die Reaktion ihrer Medienhuren unterstreicht diesen Verdacht.

21.05.19 [Stinkbombe Monsanto](#)

zu [America First oder wer profitiert vom Deal Bayer-Monsanto?](#)

Die Stinkbombe Monsanto soll unter deutschem Namen weiter ihr Unwesen treiben, nur aus Imagegründen oder als Teil des laufenden Wirtschaftskrieges?

An Bayer ist aber nur das Logo deutsch, es ist längst in der Hand internationaler "Investoren", mit Monsanto wird deren Einfluss weiter steigen. Erinnert schwer an die IG Farben, diese tragende Säule des Hitlerregimes unter internationaler Regie. Fehlt nur noch, dass sie seinerzeit wie mit der IG-Ausschwitz selber das Gift herstellen müssen, mit dem sie letztendlich vergast werden.

aus: Argonautiker schrieb auf "Altermannblog", 7.10.2017, Zitat:

„Man beachte die Parallele einer Fusion zur IG-Farben vor dem 2. Weltkrieg und der derzeitigen Fusion Bayer/Monsanto. Die Fusion wird derzeit so dargestellt, als wenn die Deutschen eine angloamerikanische Firma schlucken würden. Fakt ist hingegen, daß bei dieser Fusion der deutsch gehaltene Anteil an Bayer/Monsanto im Vergleich zu ausländischen Investoren sich wesentlich verringern wird.

Ist Monsanto weitgehend in der Hand von angloamerikanischen Investoren, und wird Bayer eh schon nur noch als Minderheit von deutschen Investoren gehalten, so verschiebt sich bei dieser Fusion das Ganze noch mehr zu Gunsten der ausländischen Investoren. Und zwar in Deutschland. Man darf also sagen, daß bei dieser Fusion angloamerikanische Investoren für wenig Geld die absolute Mehrheit über die Chemieproduktion in Deutschland erhalten, die derzeit noch vor sich hin dümpelt.

Die einzigen Wirtschaftszweige die derzeit auch real wirklich expandieren sind die Rüstungsbetriebe. Als kartellartiger Chemieriese wird Bayer/Monsanto jedoch im Falle eines Krieges, der Ort der Munitionsherstellung sein. So wie das in WK2 die IG Farben waren. Damals wurde die IG Farben, (in die auch Bayer fusioniert war), von der jüdischen Familie der Warburgs geleitet. Finanziert durch Rothschild England.

Wenig bekannt hatte die IG Farben eine Tochterfirma, die IG Auschwitz. All die Juden, die im Lager Auschwitz noch brauchbar waren, wurden in dieser zur Zwangsarbeit herangezogen, und dort wurde auch das Gift produziert, welches man zur Vergasung der Juden nutzte. Daß die Greul, die den Juden ohne Zweifel angetan wurden, ohne Eingriffsmöglichkeit von Juden vollzogen wurde, dürfte also eher eine Mär sein, um Schuld

deligieren zu wollen.

Es war also weniger das deutsche Volk, sondern es war die Herrscher Klasse per sé, die ihre Völker ohne Rücksicht auf Verluste in das Kriegen gegeneinander geführt haben, um sich mittels des zerstören Lassens, das leistungslose Einkommen auch weiterhin zu sichern. Als Investor ist es nämlich vollkommen egal, ob sie sich am Aufbau, durch das Bagger bauen lassen, oder am Zerstören, durch das Panzer bauen lassen, bereichern, weil man weder selbst aufbaut, noch selbst zerstört“

21.05.19 Die stolzen Wikinger...

zu [Schweden ermittelt zum zweiten Mal in gleicher Sache gegen Julian Assage](#)

Die stolzen Wikinger als Schoßhündchen der Amis, die über jedes Stöckchen springen, das man ihnen hinhält. Aber die Zeit der Nordmänner ist lange vorbei, heute herrscht dort, wer überall herrscht: die Rechtsverdreher, ihre Pseudo-Gegenspieler in der Legislative, Judikative und Exekutive mit ihren schärfsten Waffen, dem Kanzleipapier (frei nach Kafka) und der Medienmacht.

Und wer gibt den Auftrag, Aufklärer unnachgiebig zu verfolgen, mit Paragrafen, die wie Fußangeln aussehen? An dieser Stelle habe ich gut zehn Schlusssätze versucht und irgendwann aufgegeben, denn mein Hirn sonderte immer mehr Pathos und Phraserei ab.

21.05.19 Heuchler aller Parteien vereinigt euch!

zu [Eine ganz große Koalition verurteilt die Israel-Boykott-Kampagne](#)

3. Version meiner beiden Kommentare „Heuchlerei“

Die BDS-Kampagne sehe ich als Akt der Verzweiflung, weil die Palästinenser seit 70 Jahren von der Weltgemeinschaft im Stich gelassen werden. Die gezogenen Vergleiche mit dem "Kauft nicht beim Juden", sind unzulässig, denn das war Staatsterrorismus, vom Regime inszeniert und vielleicht auch eine Retourkutsche auf die Boykottkampagne von 1933 gegen deutsche Waren.

Boykotte treffen leider immer die Falschen, nicht die Verantwortlichen an einer Misere, sondern die Bevölkerung. Die Bundestagsentscheidung gegen BDS finde ich besonders heuchlerisch, weil dieselben Akteure unendlich folgenswerere Boykotte abnicken, die Washington von ihnen fordert. Ich brauche die betroffenen Länder wohl nicht nennen und auch nicht das unsägliche Leid, das dadurch verursacht wurde und noch wird.

Die AfD vertraute mit ihrem Nein wohl darauf, dass bei den potentiellen Wählern nur die Meldung ankam, man habe sich verweigert. Tatsächlich ging ihnen aber die Verurteilung der BDS-Aktion noch nicht weit genug. Aber das kann man ja generell

feststellen, niemand steht so eng zu den israelischen Nationalisten wie die Rechten, nicht nur in Europa. Tatsächlich sind sie allesamt die schärfsten neoliberalen Klingen und die Förderer grenzenlosen Wirtschaftens. Wie aber geht das mit ihrem Nationalismus zusammen, den sie wie eine Monstranz vor sich hertragen?

Meine Theorie dazu: Nationalismus ist die Maske der Globalisten und des internationalen Kapitals. Sie nutzen die tief verwurzelte Sehnsucht der Völker nach Vertrautheit und Reverssicherung aus. Das ist ihr Rattenfängerlied, die Leimrute um die Menschen zu fangen. Nehmen wir nur Hitler. Er war ein Werkzeug internationaler Konzerne und alles andere als ein Regionalist, im Gegenteil, er hat alles Regionale gehasst. Unterm Strich hat er auch Krieg gegen die Deutschen geführt. Wer da Zweifel hat, sollte die Bilanz einmal ohne die verordneten Scheuklappen prüfen.

Die traurige Rolle der deutschen Linken beim Thema BDS erspare ich mir zu kommentieren. Selten haben sie ihren Humanismus und ihre internationalistischen Phrasen so sehr demaskiert. Aber falls ich mit meiner Theorie recht haben sollte und die Nazis verdeckt für die Imperialisten tätig sind, dann sind es die Linken offen. Ihre internationalistischen Phrasen bereiten dem Imperium schon immer den Weg, nicht anders als zuvor das Christentum.

20.05.19 Heuchlerei

zu „Über große Koalition für Apartheid“ (*rationalgalerie*)

Die BDS-Kampagne sehe ich als Akt der Verzweiflung, weil die Palästinenser seit 70 Jahren von der Weltgemeinschaft im Stich gelassen werden. Die gezogenen Vergleiche mit dem "Kauft nicht beim Juden", sind unzulässig, denn die waren Staatsterrorismus, vom Regime inszeniert und wohl auch eine Retourkutsche auf die Boykottkampagne von 1933 gegen deutsche Waren.

Boykotte treffen leider immer die Falschen, nicht die Verantwortlichen an einer Misere, sondern die Bevölkerung. Die Bundestagsentscheidung gegen BDS finde ich besonders heuchlerisch, weil dieselben Akteure bei unendlich folgenschwereren Boykotten und Sanktionen mitmachen, die Washington von ihnen fordert. Ich brauche die betroffenen Länder wohl nicht nennen und auch nicht das unsägliche Leid, das dadurch verursacht wurde und noch wird. Die AfD vertraute mit ihrem Nein wohl darauf, dass bei den potentiellen Wählern nur die Meldung ankam, man habe sich verweigert. Tatsächlich ging ihnen aber die Verurteilung der BDS-Aktion noch nicht weit genug. Aber das kann man ja generell feststellen, niemand steht so eng zu den israelischen Nationalisten wie die Rechten, nicht nur in Europa. Sie alle sind die schärfsten neoliberalen Klingen und die Förderer grenzenlosen Wirtschaftens. Wie aber geht das mit ihrem Nationalismus zusammen, den sie wie eine Monstranz vor sich hertragen?

(Überarbeitung des Kommentars vom 18.5.19)

20.05.19 Hasbara Bot

Kommentar bei epochtimes

Der User "tomtomtoy" ist ein Phänomen. Wer auf seinen Nick klickt erfährt, dass er hier bei epochtimes bereits 22 562 Kommentare abgegeben hat. Welche Qualität diese Kommentare haben, dürfen wir bei Israelthemen ja immer wieder erleben. Ich vermute, dass sich hinter dem Namen eine Hasbara- Roboter verbirgt, der einfach Bausteine aus einem Lexikon absondert.

20.05.19 [Offene Worte bringen dich heute zwar noch nicht nach Dachau...](#)

zu [Weber will "der digitalen Welt den europäischen Stempel aufdrücken"](#)

Hier auf TP bin ich einer der wenigen, die unter ihrem eigenen Namen schreiben. Eine Entscheidung die, als sie vor fünfzig Jahren getroffen wurde, alternativlos war, da man ansonsten keine Kommentare in Zeitungen abgedruckt bekommen hätte. Ein wenig neidisch dachte ich immer an „Tiger, Panther & Co“, Kurt Tucholskys Pseudonyme, die alleine schon aus dramaturgischen Gründen, bzw. Gründen zur Förderung der Aufmerksamkeit eine Bereicherung für jeden kritischen Schreiber waren. Bei mir kam aber noch der Sonderfall dazu, dass ich viele Jahre als leidlich politischer Barde durch die Lande zog und mich auf der Bühne hinter keinem Nick verstecken konnte. Billigt man künstlerischen Äußerungen noch eine gewisse Narrenfreiheit zu, ist es damit aus, sobald man von allgemeinem Wehklagen über die Schlechtigkeit der Welt in konkrete politische Kritik wechselt und man Posten und Politiker beim Namen nennt. Da man als freier Geist auch nichts in Parteien, verloren hat, muss man ohne den Schutz der jeweiligen Mafia auskommen, brauchte aber in aller Regel im Nachkriegsdeutschland auch kein Schutzgeld zu bezahlen, wenn man Karriereverhinderung und gezieltes Ausgebremstwerden nicht dazu zählt.

Wer trotz dieser Erschwernisse aus Gewissensgründen nicht aufhört, der kommt heute zwar noch nicht nach Dachau, aber er kann mit Rufmord und Schikanen rechnen, durch eine Art Haberfeldtreiben von Oben, etwa durch bestellte Leserbriefe unter geliehenen Namen von Parteigängern & friends, die sich gerne den Mächtigen anbiedern. Dir platzt irgendwann der Kragen und du deutest in einem Leserbrief zwischen den Zeilen auf allseits bekannte Spezlwirtschaft hin. Der Absatz wird vom Zensor gestrichen und dann kommt die nächsten Eskalationsstufe, die politisch Mächtigen richtet einen Internetpranger gegen dich ein, manches deutet auf gezieltes Pingpong mit den Medien. Du wirst jetzt vielleicht auf Solidarität mit früheren linken und grünen Weggefährten rechnen. Doch wenn es brenzlig wird, ziehen alle den Schwanz ein. Alleine unter Nicknamen stehen dir Leute im Netz zur Seite. Doch diese Möglichkeit wurde mittlerweile schon völlig beseitigt.

Glücklicherweise ist es dir aber zuvor noch mit Glück und Verstand gelungen den Spieß erfolgreich umzudrehen, die politische Repression gegen dich ging nach hinten los. Doch wie es im politischen Schmutztheater eben so läuft, lässt die nächste Stufe

der Eskalation nicht lange auf sich warten. Man sucht gezielt nach Leichen in deinem Keller, findet zwar nicht wirklich etwas, weiß aber, was dich schmerzt und lässt durch eine Behörde darin herumbohren.

Wenn wundert es, dass in den Folgejahren im Gäu das Aufkommen kritischer Leserzuschriften unter Klarnamen gegen Null ging. Das Lehrbeispiel, das man an dir statuierte, wurde ein durchschlagender Erfolg. Wenn nun dieselben politischen Kräfte generell jede durch Pseudonym geschützte Wortmeldung im Netz ausrotten wollen, dann kann ich nur davor warnen, auch diejenigen, die sich heute neben der Kanone sicher fühlen. Wie heißt es so lehrreich: Erst haben sie die Soundso abgeholt, egal, man war nicht Soundso. Als sie am Ende dich abholten waren auch keine Soundso mehr da, die dir hätten helfen können.

19.05.19 Die grünen Beipackzettel werden immer länger

zu *Bayern: Bauern fällen Obstbäume – aus Angst vor dem Bienenschutz-Gesetz*

Traurig, wenn das wirklich zutreffen sollte. Ist aber auch gut möglich, dass diese Meldungen erfunden werden, um die Bauern als Deppen hinzustellen oder noch weitergehende Gesetze zu fordern. Es wäre aber auch nicht das erste Mal, das grüne Politik schädliche und nicht bedachte Nebenwirkungen hat. Der Beipackzettel wird immer länger...

Die grünen Zustimmungen zu völkerrechtswidrigen Kriegseinsätzen, die allesamt mit moralisierenden Lügen gerechtfertigt wurden, will ich nur andeuten. Doch auch der Ausbau der Solarenergie hat unzähligen Bäumen das Leben gekostet, denn jede Beschattung ist der Feind.

Mit Windrädern werden die schönsten Landschaften zerstört, Zufahrtsstraßen und Stellplätze in naturnahe Standorte geschlagen und Vögel und Insekten geschreddert.

Oder mit dem CO₂ und dem Klimawandel. Manchmal denke ich dieses absolut harmlose Gas, das aufs Engste mit allem Leben verbunden ist, wird in geradezu lächerlicher Weise aufgemonstert und dabei die ganze tatsächliche Verdreckung und Zerstörung der Biosphäre durch wirklich schlimme Gifte vertuscht. Und wenn einmal der Lügenspuk auffliegt, will niemand mehr überhaupt noch etwas von Umweltgiften hören. Ziel erreicht durch grünen Übereifer und die Tendenz jeden Furz zu reglementieren.

19.05.19 Verbot von Pseudonymen wäre weiterer Demokratieabbau

zu *Weber will "der digitalen Welt den europäischen Stempel aufdrücken"*

Wenn ich an die vielen Nato- und Hasbara- Trolle und Bots denke, die einem manche Diskussionen in den Foren verleiden, dann wünsche ich mir durchaus oft eine Klarnamenpflicht. Doch kann man sich sicher sein, dass gerade die Trolle der Staatsmacht, besser der Staatsmächte, auch weiterhin getarnt ihr Unwesen treiben dürften. Und der Einschüchterung der ehrlichen User wäre Tür und Tor geöffnet, Motto: „Wir wissen wo du wohnst, wo deine Kinder in die Schule gehen, wer dein Arbeitgeber ist, wir sorgen dafür, dass dich niemand mehr anstellt...“ Da man sich als ehrlicher Diskutant beinahe zwangsläufig mit den frostigsten und skrupelärmsten Persönlichkeiten anlegen muss, ja mit mafiagleichen Interessengruppen, ist sogar oft noch mit Schlimmeren zu rechnen. „Erst ignorieren sie dich, dann versuchen sie dich öffentlich lächerlich zu machen, schließlich bekämpfen sie dich!“ Wie dieses Spiel bei Gandhi endete, ist bekannt.

Wir kennen diese Meinungs-, ja Demokratieverhinderung auch bei Vereinen und in tyrannischen Regimes. Abstimmen per Akklamation wird immer als besonders demokratisch verkauft, dient aber in der Realität alleine der Einschüchterung. Wer sich öffentlich für jemanden entscheidet, entscheidet sich immer gegen jemanden und dieser Jemand ist ab sofort dein Feind. Nur die geheime Wahl bietet die Gewähr für eine angstfreie Entscheidung. Nicht anders ist es bei kritischen Meinungsäußerungen, die gegen die Interessen von jemandem wirken. Da immer wieder Exempel an besonders couragierten und vorwitzigen Zeitgenossen statuiert werden, weiß jeder, was mit ihm geschehen kann, wenn er den Mund aufmacht.

Manfred Weber hat schon in Niederbayern bewiesen, dass er predigt, was die Wirtschaft von ihm verlangt. In solche hohen Ämter, wie die Nachfolge von Juncker, werden auch nur Bewerber zugelassen, die zweifelsfrei auf Seite der Eliten stehen, entweder weil man sie durch irgendetwas steuern kann oder weil sie ihre Probearbeiten mit Bravour absolviert haben. Manfred Weber ist ein Mensch, dem ich vieles zutraue, nicht aber eine Widerrede gegen seine Jobgeber und eine Politik für die Interessen der europäischen Völker. Als Mann mit EU-Macht mag man ihn sich gar nicht vorstellen. Warum nur fallen mir, wenn ich den Weber seh, immer Politiker wie Macron, Maaß oder Guido ein? Ob sie denselben Personalchef haben?

18.05.18 Reine Heuchelei

zu *Israel begrüßt Bundestagsentscheidung: Palästinensische BDS-Kampagne ist antisemitisch*

Die BDS-Kampagne sehe ich eher als Akt der Verzweiflung, weil die Palästinenser seit 70 Jahren von der Weltgemeinschaft im Stich gelassen werden. Die gezogenen Vergleiche mit dem "Kauft nicht beim Juden", sind unzulässig, denn die waren Staatsterrorismus, von der Staatsmacht angeordnet und wohl auch eine Retourkutsche auf die Boykottkampagne von 1933 gegen deutsche Waren.

Boykotte sind immer ein übles Mittel, denn sie treffen mit Sicherheit immer die Falschen. Die Bundestagsentscheidung gegen BDS finde ich dennoch als heuchlerisch, denn die Merkelregierung macht bei unendlich folgenschwereren Boykotten und Sanktionen mit, gegen Russland, Syrien und den Iran etwa. Der AfD ging die Heuchelei sogar noch nicht weit genug und verweigerte sich mit der Begründung, sie fordere ein Verbot von BDS. Ziemlich entlarvend, finde ich. Wundert sich noch irgendjemand über die Politikverdrossenheit?

18.05.19 Steinmeiers Kampf gegen das Denken

zu: *Steinmeier ruft zum Kampf gegen „Verschwörungstheorien“ auf – in Familien, Schulen und Büros*

Wäre schön wenn Bundespräsident Steinmeier gegen Verschwörungen wettern würde und nicht über die Versuche diese aufzuklären. Was Steinmeier fordert ist praktisch ein Denkverbot und was er da gerade treibt, ist eine politische Indoktrination von Schülern und Amtsmissbrauch.

16.05.19 Wieder wackelt der Schwanz mit dem Hund

zu *USA ziehen Botschaftsangehörige aus dem Irak ab, Bundeswehr setzt Einsatz aus*

Scheint beinah so, als wenn Israel den so lange ersehnten Krieg gegen den Iran bekommen könnte, sein Kampfhund USA spurt wieder einmal, wie schon bei beiden Golfkriegen und Syrien, als sie ihn gegen Konkurrenten gehetzt haben. Auch ich habe kurze Zeit – trotz besseren Wissens – den Ankündigungen Traumps geglaubt, er würde sich um sein Land kümmern und endlich die neokolonialen Kriege beenden. Aber das war grad so eine blödsinnige Hoffnung, als wenn man einer Ankündigung von Wölfen glauben würde, sie würden sich zukünftig von Gras ernähren. Niemand kommt in den USA an die Macht, den der Tiefe Staat nicht in der Hand hat und von dem er sicher sein kann, dass er wie gewünscht funktioniert. Und Trump funktioniert im Sinne Israels noch besser als Obama. Er anerkennt Jerusalem

als Hauptstadt, erklärt den geraubten Golan als dem Räuber gehörend und nun fährt er das große Besteck aus gegen den Iran. Da braucht es nur noch einen False-Flag-Anschlag, wie es einige Senioren auf der Rentnerbank befürchtet haben:

„Da fällt mir das bevorstehende Eurovisionsgedöns in Israel ein. Ich habe große Angst, dass da etwas passiert, was als Kriegsauslöser taugt. Anschlag auf die friedlich singenden Völker Europas, erstmals vereint im Heiligen Land, der ultimative Anschlag auf Israel - - -“

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Syrien-Neue-Foltervorwuerfe-gegen-Assads-Regierung/Gespraech-auf-der-Rentnerbank/posting-34488692/show/>

20.05.19 [Abbitte](#)

Den Göttern sei Dank! Die Befürchtungen eines False Flag beim Eurovisionsklamauk, um einen Auslöser des so lange ersehnten Krieges gegen den Iran zu haben, haben sich nicht bestätigt, bleibt mir nur Abbitte zu leisten für meine Paranoia...
Hoffe, die Angelegenheit bleibt so, auch während und nach den Europawahlen.

15.05.19 [Wirtschaftskrieg gegen die eigenen Verbündeten](#)

zu [US-Senat: Nord-Stream-2-Sanktionsgesetz vorgelegt](#)

Die USA führen ja schon lange einen Wirtschaftskrieg gegen Europa und die europäischen Statthalter von Washingtons Gnaden ziehen den Schwanz ein und nicken gegen die ureigensten europäischen Interessen alles ab. Sie lassen US-Konzerne hier Reibach machen, ohne sie zu besteuern, lassen sich die Autoindustrie zerschlagen, die Banken mit Prozessen überziehen, lassen sich über Bayer die diversen Altlasten des US-Verbrecherkonzerns Monsanto aufs Auge drücken, lassen zu, wie die Wallstreet mit ihrem Instrument Weltbank europäische Länder durch Schuldenknechtschaft ausplündert, lassen sich die Zerstörung der kulturellen und sozialen Infrastruktur durch massenhafte Zuwanderung aus den von Amerika zerstörten Ländern gefallen, lassen sich den Handel mit bestimmten Staaten verbieten, wollen Europa zwingen amerikanisches Frackinggas zu kaufen. Dass sie nun offen jeden bedrohen, der an Nordstream 2 arbeitet, ist aber schon richtiggehend eine Kriegserklärung.

Wenn Europa noch einen kleinen Rest Rückgrad hat, sollte es anfangen "No" zu sagen.

15.05.19 Thema Klärschlammverbrennung

Richtigstellung eines Irrtums bei meinem Leserbrief vom 8.5.19 an Straubinger Tagblatt

Ich schrieb in meinem Leserbrief vom 8.5.19: „Bis vor nicht allzu langer Zeit wurde Klärschlamm noch auf Feldern verteilt oder als Blumenerde verkauft, was eine Sauerei war.“ Dies war leider falsch, aber dass Klärschlamm auch heute noch auf Feldern für die Nahrungserzeugung ausgebracht werden darf, konnte ich mir einfach nicht vorstellen. Nun habe ich mich in die Thematik weiter eingelesen und erfahren, dass erst ab 2032 der so belastete Klärschlamm nicht mehr auf Feldern ausgebracht werden darf, aber auch nur wenn er bestimmte „Einwohnergleichwerte“ überschreitet, was wieder eine sehr unverantwortliche und willkürliche Regelung zu sein scheint, wie das meiste, das aus Berlin oder Brüssel kommt.

Mit dem Klärschlamm auf den Feldern wird nicht nur die Ackerkrume mit seinem Bodenleben vergiftet, es kommen in der Folge Stoffe auf unsere Teller, die dort überhaupt nichts zu suchen haben, wie Schwermetalle, alle Arten chemischer Verbindungen, Medikamentenrückstände und reichlich Microplastik. Je nach Einzugsgebiet sind wohl auch radioaktive Stoffe dabei, aus Krankenhäusern oder... Der meiste Dreck soll ja vom Bayernwerk kommen. Betreiben die nicht auch Atomkraftwerke?

Ich denke deshalb, dass es keine andere vertretbare Alternative gibt als die Lagerung von Klärschlamm in Deponien mit entsprechendem Grundwasserschutz. Das wertvolle Phosphat kann bereits vorher auf nassem Wege abgetrennt werden. Die Verbrennung wäre deswegen ein Irrweg, ich hoffe die Straubinger erkennen das noch vor dem Bürgerentscheid.

14.05.19 Frauen & Kirche oder so

zu [Der katholische "Weiberaufstand" ist da](#)

Genügt es den Frauen nicht mehr die geistlichen Herrn zu gebären? Sie seelisch und kognitiv zu verkrüppeln, sie aus Karrierestreben oder mangelnder Einsicht in die verkorkte männliche Hormonwelt von Klosterinternaten und Priesterseminaren zu stecken? Um schließlich das untertänige und Gebetsformeln murmelnde Publikum beim Theaterspiel am Altar zu geben und bewundernd so zu tun, als sei man fast gelähmt vor Stolz angesichts des gottnahen Sprössling? Aber vermutlich sind es nicht die Priestermamas die weitere Teilhabe fordern, weil sie als Pfarrersköchin meist eh nie die Dominanz über ihren Filius verlieren und mit ihrer strukturkonservativen Weltsicht die römische Kirche seit Beginn an steuern. In anderen Worten: Anzunehmen, dass die christlichen Kirchen bislang Männerkirchen waren, wäre ein großer Irrtum.

Beim derzeitigen „Weiberaufstand“ machen also sicher nicht die Pfarrersköchinnen, respektive Priestermütter mit, sondern die Zukurzgekommenen, die es leid sind immer nur frömmelndes Publikum spielen zu müssen.

Und doch könnte eine zukünftige direkte Teilhabe von Frauen auf die katholische Kirche als Sterbeverlängerung wirken, also etwa die Wirkung der SPD auf den

Sterbeprozess des Kapitalismus haben, denn Frauen könnten die Kirche ein wenig realistischer machen, weil weniger penisgesteuert.

Nun, für die Politik hat man eine solche versachlichende und befriedigende Wirkung immer prophezeit, Motto, „wir können multiasking!“ Doch dann kamen Margit Thatcher, Angela Merkel, Claudia Roth, Rebecca Harms, Göring Eckert, Killery Clinton und Co und die Hoffnung starb gründlich. Fazit: Frauen stehen Männern an Blöd- und Gemeinheit in nichts nach.

Aber bevor dieser als Heilmittel verkaufte „Multiasking-Effekt“ ohne Umwege über Söhne im Vatikan wirken kann, und Rom Frauen ins predigende und Jesus-Fleisch und Blut verteilende Gewerbe aufnimmt, wird wohl eher die Sonne im Westen aufgehen. Oder wird es Weiberröcke bei den Freimaurern, in der Rabbischule oder bei den schlagenden Korpsbrüdern geben. Oder beim Bowlingclub bei Al Bundy...

Ich meine aber, trotz aller vorgebrachten Aspekte, Frauen als Priester würden den Ton in den Gemeinden verändern, denn die Anwesenheit des weiblichen, also des in Wirklichkeit schon immer starken Geschlechts, würde manche Kinderei bei den frommen Jungs beenden.

14.05.19 [Der Himmel blinkt heute schon wie ein Hurenhaus](#)

zu [Allein SpaceX will 12.000 Satelliten in eine Umlaufbahn bringen](#)

Sie sind in jeder Hinsicht gemeingefährlich. Sie haben den Himmel über uns zum Schrottplatz gemacht, nun sollen alleine noch 12 000 US- Satelliten dazukommen und andere Länder werden es ihnen gleichtun und es wird immer wieder neue Gründe geben, den Wahnsinn noch zu multiplizieren. Sie haben vor nichts Respekt, nicht vor der Erde und nicht vorm Himmel – er blinkt heute nachts schon wie ein Hurenhaus - nicht vor Flora und Fauna und vor ihren eigenen Artgenossen schon gar nicht. Sie haben die alten einfältigen und grausamen Götter durch neue ersetzt, noch einfältiger und grausamer und es gibt laufend neue Updates.

Erst kürzlich las ich die Ungeheuerlichkeit, dass sich wegen der Einführung der 5 G – Technologie die Zahl der Sendemasten alleine in unserem Land verzehnfachen soll, von achtzig auf achthunderttausend. Und gleichzeitig deuten sie mit immer irrer dreinblickenden Augen auf die mit allem Leben aufs Engste verbundene Kohlensäure. So versuchen sie den für ihre Herrschaft nötigen Angstpegel aufrecht zu halten um den doofen Völkern die Notwendigkeit einer neuen Industrieproduktion zu verklickern.

Dazu gibt es wechselnde Gruselgesänge von Eiszeit und Heißzeit. Sie lenken unsere Nase auf Mückenfurze, damit wir den Schwefelgestank der Bestie für Kölnisch Wasser halten.

13.05.19 Gespräch auf der Rentnerbank

zu Syrien: Neue Foltervorwürfe gegen Assads Regierung

A: Es wird mir ein bisschen zuviel von Krieg geredet, derzeit...

B: Die Amis haben weitere Kriegsschiffe in den persischen Golf geschickt und Israel hat Gaza gerade wieder mit Luftschlägen eingeschüchtert...

C: Und die Spritpreise springen am Tag um zehn Cent hin und her.

A: Ein Sturmgeschütz des tiefen Staates, die New York Times, fährt gerade einen Frontalangriff gegen Syrien und Assad, Dämonisierung satt, erinnert an die Propagandalügen vor dem Irakkrieg.

B: Da sprechen wohl Leute über Folter, die selber darin Meister sind.

C: ...wenn einmal der EX-CIA-Chef Aussenminister ist und die neue CIA-Chefin eine Folterspezialistin ...

A: ...und dieser Verein mit Drogen aus Afghanistan seine Geschäfte finanziert...

B: Die Verschuldung der USA sind unverstellbar, sollen die dreifache Menge alles jemals geförderten Goldes betragen..., wie soll sich so eine Pleitefirma retten als durch Krieg...?

C: Malt nicht den Teufel an die Wand!

A: Die Menschen wollen aber keinen Krieg!

B: Haben sie auch vor den Weltkriegen nicht. Die Stimmung kippt immer, wenn man dem Gegner einen großen Mordanschlag in die Schuhe schieben kann, die gleichgerichteten Medien werden melden, was man ihnen aufträgt, so wie es immer war.

C: Da fällt mir das bevorstehende Eurovisionsgedöns in Israel ein. Ich habe große Angst, dass da etwas passiert, was als Kriegauslöser taugt. Anschlag auf die friedlich singenden Völker Europas, erstmals vereint im Heiligen Land, der ultimative Anschlag auf Israel - - -

A: Hör auf, so verkommen sind nicht einmal sie...

B: Die Vasallen sind auf Linie. Sie protestieren weder gegen Massenhinrichtungen mit dem Schwert oder Kreuzigungen bei den Saudis...

C: ...nehmen sogar die Waffenlieferungen wieder auf...

A: Sie lassen sich mit ihren Armeen an die russische Grenze schicken, wie seinerzeit bei Hitler...

B: ...lassen sich zu Wirtschaftsboykotten gegen ureigenste eigene Wirtschaftsinteressen zwingen, bauen gehorsam mit Steuergeldern Terminals für teures US-Frackinggas...

Das Gespräch wurde von plötzlich einsetzenden Windböen und einem Regenguss unterbrochen, so dass die Rentner etwas panikartig ihre Bank verließen.

12.05.19 Beabsichtigte klammheimliche Enteignung der Körper von Menschen
zu *Der Organspendeausweis: Dieses Papier ist geduldig, aber nicht einfach digitalisierbar*

Ich kann es mir nicht anders erklären, als dass offenbar als Politiker getarnten Mafiosi den Staat als Werkzeug für ihre Geschäfte benutzen. Und wie immer, wenn diese Leute Verbrechen begehen, werden sie mit humanitären Phrasen verschleiert. So führen sie Kriege aus Menschlichkeit oder zur Verteidigung (Angriff ist schon immer die beste Verteidigung). Dafür bemächtigten sie sich der Leben ihrer Bürger und zwingen sie zum Morden oder bestimmen sie zum Kanonenfutter. (z. Z. in einigen Ländern ausgesetzt, weil man neokoloniale Kriege mit Söldnern erst zur Normalität machen will).

Nun planen sie sich auch der Körper von durch Unfall oder medizinischen Fehlern ins Koma gefallenen Bürgern durch Gesetz zu bemächtigen. Sie glauben das Recht zu haben Gesetze zu erlassen, durch die menschliche Körper durch Ausschachten faktisch ins Eigentum von medizinisch-pharmazeutischen Verwertern übergehen sollen. Natürlich wird eine mögliche Mitbestimmung vorgegaukelt, die in der Praxis aber nur zur zynischen Farce werden kann. Doch man braucht zur Förderung dieses Geschäftszweiges die Organe und Gewebe noch lebender Menschen, weswegen die Politik sie durch die willkürliche Diagnose „Hirntod“ zum reinen Ausschlachtmaterial erklären will.

Begründet wird die ungeheuerliche Aktion mit dem Hinweis, dass es gilt kranke Menschen durch Einpflanzung von Körperteilen Gehirntoter zu retten. Da es diese Praxis in einigen totalitären oder ethisch hirntoten Ländern bereits gibt, beruft man sich auf deren Vorbild.

Doch das Medizingewerbe funktioniert wie alle Gewerbe. Wer annimmt, es habe Gesundheit zum Ziel und wolle gesunde Menschen erzeugen und sich so selber die Existenzgrundlage rauben, der sollte still weiter träumen. Ein als Pensionist mutig gewordener Facharzt erklärte in einem Fernsehbeitrag, mit vielen Zahlen und Statistiken unterlegt, dass etwa an einem Drittel aller Todesfälle Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen der Medizin schuld seien. Und das seien alleine in Deutschland

Hunderttausende.

Es wird zur Zeit viel über Enteignung geredet. An erster Stelle bei dieser Diskussion sollte die staatliche Enteignung von Menschen und ihren Körpern stehen.

10.05.19 [Zweierlei möchte ich anmerken](#)

zu [Nach der EU-Parlamentswahl kommt das große Beben](#)

Die EU ist ein neoliberales, imperialistisches Konstrukt, das u.a. das Ziel hat, jeden Anflug von Demokratie in Europa unmöglich zu machen, Punkt! Dass aber nicht die Deutschen die heimlichen Nutznießer sind, wird in dem guten Bericht hier, durch Zahlen zum Reichtum in den EU-Staaten belegt. Die Deutschen sind weit abgeschlagen in der Vermögensverteilung, weit hinter den immer als "arm" eingestuft Ländern. Nur weil die Steuerzentrale in Deutschland zu sitzen scheint, werden weiter "die Deutschen" als Bevorteilte und Drahtzieher angesehen, die alte List der wahren Drahtzieher, den Deutschland eignet sich seit 100 Jahren, mit seinen Marionettenregierungen der internationalen Hochfinanz als Watschenbaum.

Ein Punkt im Bericht über das mögliche große EU-Beben hat mir missfallen, als der lange zögerliche Ausbau von G5 angegriffen wurde. Zum einen beisst sich das mit der berechtigten Klage über die arbeitsplatzvernichtende Automatisierung, denn diese neue Funktechnik wird die Automatisierung in eine neue Dimension katapultieren, jeder Scheiß wird von immer seniler werdenden Menschen an Automaten übertragen werden. Die Propaganda wird ihnen einreden, das sei die neue Freiheit, obwohl es faktisch zu totaler Abhängigkeit und somit zu Unfreiheit führt. Von der gesundheitlichen Gefährdung durch die exponentiell ansteigende Strahlenbelastung mag ich gar nicht reden. Die Funkmasten sollen, verglichen mit heute, verzehnfacht werden, von 80 000 auf 800 000. Da Bäume die Ausbreitung der Funkwellen stören, werden wohl ganze Wälder an Bäumen abgeholzt werden, die ja bekanntlich die wirksamsten CO2-Fresser sind. Schon zur Vermeidung von Beschattung von Solarflächen erlebte das Land einen brutalen Kahlschlag, der aber von den Klimaschützern nie thematisiert wurde.

10.05.19 [Humane Mordrakete?](#)

zu [Pentagon und CIA sollen eine neuartige Rakete einsetzen](#)

Neuartige Rakete mit rotierenden Schwertern, Excalibur nachgebildet und von Filmmusik aus Hollywood begleitet... Von wievielen in dunklen Kanälen versickerten Milliarden hat Donald Rumsfeld am Tag vor dem Anschlag aufs Pentagon berichtet? Aber die Rakete, oder was es immer auch war, ist ja genau dort eingeschlagen, wo die Fallakten zu den Gaunerein verwahrt wurden. Einem Volk, dem man einen solchen Bären aufbinden kann, kann man alles servieren, etwa eine "humane" Rakete, die weniger Kollateralschäden verursachen soll. Am nächsten Tag

wird dann die Zivilbevölkerung eines überfallenen Landes wieder mit Urangeschoßen beglückt, deren Langzeitschäden überhaupt nicht abzusehen sind.

09.05.19 Kein Ende der Servicewüste durch Privatisierung

zu *Happy End für Karl Marx*

Wir Älteren haben alle die Unzulänglichkeiten bei Staatsbetrieben kennengelernt: Maurermentalität bei Beamten (eine Beleidigung für fleißige Maurer), schlechte Servicequalität, Hochnäsigkeit, Dienstleistungswüste eben.

Dann wurden die Staatsbetriebe privatisiert oder teilprivatisiert. Nun kam auch noch der Faktor Gewinnstreben für Aktionäre ins Spiel, was Personalabbau, Automatisierung und Vernachlässigung von allen Bereichen hieß, die keinen Gewinn abwarfen. Man versprach uns das Ende der „Dienstleistungswüste Deutschlands“ doch wir bekamen einfach nur Serviceabbau bis zum Abwinken. Die Pünktlichkeit der Züge wurde zu einer Erinnerung, die Streckenpflege wurde teilweise auf Null heruntergefahren, Zugausfälle, die ganze bekannte Leier.

Bei der Post ist es noch ärger. Die Postzustellung wird von billigen Hilfskräften erledigt, die teilweise nicht einmal lesen können, was für Verteilung der Werbeschriften auch nicht nötig ist. Wichtige Briefe landen in Nachbars Briefkasten, ich könnte ihnen die Leidensgeschichten von Betroffenen erzählen.... Sie fangen den Postboten ab, reden mit ihm, er versteht. Morgen ist wieder ein anderer da, es wird nichts besser. Versuchen sie einen Ansprechpartner zu finden, in der ganzen Region gibt es keinen, nur Postfilialen in Discountern, die nicht weiterhelfen können. Nach längerer Recherche finden sie im Internet eine Telefonnummer, diese Gaunerbetriebe sind geradezu adresselos geworden. Eine Beschwerdestelle für die ganze Republik. Sie jammern, schimpfen und hoffen, dass sich etwas ändert...

Ich will die privatisierte Servicewüste mit Erfahrungen mit Telekommunikationsunternehmen abschließen: Sie werden von einem Sprechcomputer begrüßt, der sie mit seinem Gelaber bis kurz vor einen Herzinfarkt treibt. Sie geben Zahlen ein, sprechen Schlüsselbegriffe, die er hören will, werden wieder vollgelabert, sie können es bald auswendig, endlich nach endlosen Gedudel und Verkaufsangeboten ein Mensch am anderen Ende der Leitung: Freundlich, unschuldig, eine Stimme aus einem Callcenter. Sie schöpfen Hoffnung, werden getröstet, bekommen Anweisungen, die ihr Problem nicht lösen, müssen wieder anrufen, landen wieder beim Sprechcomputer ... Wenn sie diese Folter zehn Mal mitgemacht haben, wissen sie eines sicher, die Privatisierung löst nichts nichts, sie öffnet nur die Tür ins Irrenhaus.

Aus dieser Sicht ist die Debatte um die Eigentumsfrage alleine nicht zielführend.

08.05.19 **Bitte keine neue Inquisition!**

Leserbrief zum heutigen Bericht: "Bayern-Kabinett befasst sich mit Judenhass"

Ich lese: „Knobloch und Schuster betonten, dass Juden sich innerhalb Deutschlands insbesondere in Bayern besonders sicher fühlten.“ Warum macht dann die Staatsregierung eine solche Schau zu einem Thema, das bei uns gar nicht existent ist? Vergleiche mit dem 3. Reich verbieten sich natürlich, doch man sollte sich davor hüten, dass heute nicht andere Arten der Verfolgung salonfähig gemacht werden, etwa aus politischer Berechnung. Nichts kann hierzulande einen Menschen mehr stigmatisieren als der Vorwurf des Antisemitismus. Rufmord und physischer Mord werden von den Gerichten zwar unterschiedlich beurteilt, doch das eine wie das andere kann einen Menschen vernichten. Wer heute ein kritisches Wort gegen Juden sagt, wird schnell als Rassist gebrandmarkt und gesellschaftlich geächtet. Das gilt inzwischen auch für jeden, der die internationale Banken und Medienmacht kritisiert, ja, für jede Kapitalismuskritik. Warum? Weil Personen aus dem jüdischen Kulturkreis überproportional unter den Reichen und Mächtigen dieser Welt vertreten sind. Der Vorwurf des Antisemitismus wird so zum Maulkorb und macht berechtigte Kritik zu einer Art Majestätsbeleidigung. Auch wer die israelischen Nationalisten, also die Zionisten, und ihre aggressive Herrschaft in Palästina kritisiert, also dasselbe tut, was die Vereinten Nationen schon Zignal getan haben, den trifft schnell derselbe Bannstrahl.

Die Veranstaltung im bayrischen Kabinett ist zum jetzigen Zeitpunkt sicher dem Wahlkampf geschuldet. Man versucht halt politische Konkurrenten in die rechte Schmutzecke zu schieben, die Wähler werden schon dumm genug sein nicht zu merken, dass gerade die neuen Rechten die fanatischsten Zionistenfreunde sind: Orban, Wilders, Merkel, Macron, die AfD, Strache, Trump, Putin usw. Wie? Rechte als Judenfreunde? Das bringt unser Weltbild ganz schön durcheinander.

06.05.19 **Fairness braucht faire Vorbilder**

zu *Haben Menschen von Natur aus ein Gefühl für Fairness?*

Der Mensch kommt als Egoist zur Welt und hat dazu auch alles Recht, denn er hat sich nicht alleine in die Welt gesetzt, er hatte keine Wahl und so hilflos wie er ist, als physiologische Frühgeburt (Zoologe A. Portmann), kann er sich selber nicht versorgen. Gemäß seiner Einordnung als Nestflüchter, müsste die Schwangerschaft eigentlich 21 Monate betragen (mehr dazu siehe "Wie die Gesellschaft psychische Störungen züchtet" <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Die-amtliche-Fassung/Wie-die-Gesellschaft-psychische-Stoerungen-zuechtet/posting-31767931/show/>)

Dieses zu früh geborene Wesen kann nur brüllen, wenn es hungrig ist oder durstig, wenn es friert und den warmen Körper seiner Mutter sucht. Dieses Recht auf Egoismus verringert sich mit der Zeit. Das Kind erkennt langsam auch die

Bedürfnisse anderer und wenn es endlich sozial geworden ist, dann nennt man es erwachsen. Für das Gelingen dieses Prozesses sind aber soziale Vorbilder nötig, am Unverzichtbarsten die Leben- und Geborgenheit spendende Mutter. Die Erfahrung, dass man nur Liebe bekommt, wenn man selber welche gibt, wird wohl unterbewußt auch eine Rolle spielen. Ob sich die Schlüsselweisheit aller Moralität „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu“, die es vermutlich in allen Kulturen in irgendeiner Formulierung gibt, von alleine erschließt, wage ich aber zu bezweifeln. Ich glaube nicht, dass ein Kind ohne entsprechende soziale Vorbilder sozial und fair wird, so wenig es von alleine klug wird, wenn uns das Forschen, die Neugier, angeboren ist. Fachleute sprechen sogar von einem Explorationstrieb, der, so kann ich mir nicht verkneifen zu bemerken, den Kindern nach und nach in der Schule ausgetrieben wird.

Wir sollten nie vergessen Egoismus und Unwissenheit sind von Anfang an vorhanden, sie „düngen“ und vermehren sich von alleine. Sie sind wie das Unkraut, das bekanntlich nicht vergeht und auch in den kleinsten Ritzen unter widrigsten Bedingungen wieder Samen ausbildet. Das Gute, Gerechte, Soziale braucht dagegen viel Pflege, wie erwünschte Kulturpflanzen, die man düngen und schützen muss.

Das Gesagte stellt in keiner Weise die angeborene Fähigkeit zum Sozial- und Verantwortlichsein in Frage. Wäre es anders, wären wir schon lange ausgestorben, denn durch die lange totale Angewiesenheit auf andere musste sich die Fähigkeit zur Partnerschaft, Fürsorge und Kinderaufzucht tief im Instinkt verankern. Wir brauchen für diese elementare Ethik auch keine Religionen, im Gegenteil haben diese die Tendenz des Menschen zum Gutsein immer für seine Unterwerfung missbraucht.

06.05.19 [Song Contest in Israel wäre ein Unding](#)

zu [Gaza-Konflikt eskaliert](#)

Und wieder bombardieren israelische Faschisten das von ihnen eingerichtete größte Freiluftgefängnis der Welt. Sie tun weiterhin alles, damit nie ein Frieden möglich wird und der Hass immer weiter angeheizt wird. Erst die monatelangen Freitagsmassaker an Kindern am Grenzzaun, begleitet von permanenten Repressionen. Und gleichzeitig fühlt sich Israel wie ein zivilisiertes europäisches Land (wobei das zumindest aus geografischen Gründen Unsinn ist) und will in ein paar Tagen den europäischen Eurovision Song Contest durchführen. Musiker und Sänger Europas sollen in dieses selbstgeschaffene zionistische Fort kommen und alles Elend darum herum vergessen machen. Was für eine Farce! Ich glaube die Interpreten sollten ihre Reise noch mal überdenken, damit sie nicht schuldig daran werden, ein mörderisches Regime propagandistisch zu unterstützen.

07.05.19 [Zensur nennt man heute "Trollwiese"](#)

Mein Beitrag wurde von Heise auf die "Trollwiese" verschoben. Ich bin kein Troll und ertrage einfach nicht mehr, wie sich Israel aufführt und alle Welt dazu schweigen soll. Was sonst wäre die Lehre aus der deutschen Geschichte als den Mund aufzumachen, wenn so großes Unrecht geschieht und die eigene Regierung dazu schweigt und Israels Treiben zur deutschen „Staatsräson“ erklärt? Es reicht!

Was ist an meinem Beitrag "trollig", was entspricht nicht der Wahrheit?

„Song Contest in Israel wäre ein Unding. Und wieder bombardieren israelische Faschisten das von ihnen eingerichtete größte Freiluftgefängnis der Welt. Sie tun weiterhin alles, damit nie ein Frieden möglich wird und der Hass immer weiter angeheizt wird. Erst die monatelangen Freitagsmassaker an Kindern am Grenzzaun, begleitet von permanenten Repressionen. Und gleichzeitig fühlt sich Israel wie ein zivilisiertes europäisches Land (wobei das zumindest aus geografischen Gründen Unsinn ist) und will in ein paar Tagen den europäischen Eurovision Song Contest durchführen. Musiker und Sänger Europas sollen in dieses selbstgeschaffene zionistische Fort kommen und alles Elend darum herum vergessen machen. Was für eine Farce! Ich glaube die Interpreten sollten ihre Reise noch mal überdenken, damit sie nicht schuldig daran werden, ein mörderisches Regime propagandistisch zu unterstützen.“

07.05.19 [Wer Israel kritisiert ist bei TP ein Troll und kommt auf die "Trollwiese"](#)

...die gibt es wirklich, das ist irgendein Cyberverlies, in dem dich niemand findet und um Hilfe schreien hört....

Mein israelkritischer Beitrag wurde von Heise auf die "Trollwiese" verschoben. Da ich ganz und gar kein Troll bin und erst recht kein Antisemit, fühle ich mich zensiert. Ich ertrage es einfach nicht mehr, zu den Verbrechen Israel zu schweigen, weil man sich damit als Demokrat disqualifiziert und mitschuldig macht. Was sonst wäre die Lehre aus der deutschen Geschichte als den Mund aufzumachen, wenn großes Unrecht geschieht und die eigene Regierung dazu schweigt und Israels Treiben zur deutschen „Staatsräson“ erklärt? Es reicht!

08.05.19 [Re: Wer Israel kritisiert ist bei TP ein Troll und kommt auf die "Trollwiese"](#)

Zitate Lucky68: „Ob Recht oder Unrecht wir haben nun mal mit Israel 10 mal mehr gemeinsam als mit all diesen failed states, Despotien, Monarchien und Theokratien rings um.“

Lieber Lucky, willst du das wirklich als Argument bringen, dass man ein falsches Urteil sprechen soll, weil man mit dem Täter mehr gemeinsam hat wie mit dem Opfer? Gerade durch unsere Geschichte tragen wir eine große Verantwortung. Wir müssen aus den Verbrechen im Dritten Reich doch wohl das lernen, dass wir Völkermord und Unmenschlichkeit nicht unwidersprochen hinnehmen.

Zitat: „Den schlechten Ruf in Hamastan (wahnsinnig und korrupt) und PLOistan (nur korrupt) haben sie sich selbst erarbeitet und redlich verdient“

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es unter den Palästinensern unter friedlichen Bedingungen genau so viele üble Zeitgenossen geben, wie in Israel oder bei uns. Nur wenn ich einem Volk das Land raube, es in ein Ghetto sperre, es in Abständen mit Artillerie, Flugzeugen und Schiffsgeschützen in Schutt und Asche lege, dann wird sich dort kaum wünschenswerter Edelmüt entwickeln können. Verzweiflung, Trauer und Hass sitzen tief in den Herzen und ich vermute, dass dies auch eines der zionistischen Kriegsziele ist, zu zeigen, dass man mit diesen Leuten nicht zusammenleben kann. Hier werden Terroristen und Desperados geradezu systematisch gezüchtet. Man muss sich das nur einmal vorstellen, wenn siebzigjähriger Krieg herrscht und drei Generationen niemals Frieden erlebt haben!

Bei den Tätern auf israelischer Seite geht die ständige Angst und Gewalt ebenso wenig spurlos vorbei. Die lange Wehrpflicht für beide Geschlechter und die angeordneten Verbrechen bringen die Verrohung und den Hass bis ins Mark. Dazu kommt insgeheim wohl auch Wissen, was man anrichtet und bevor die Scham zu groß wird, blendet man Fairness und Menschlichkeit gegenüber dem "Feind" aus. Dazu kommt die Gehirnwäsche von klein auf, dass alle Welt einen hasst, nur weil man Jude ist und nicht weil man sich zum blutigen Werkzeug des angelsächsischen und amerikanischen Imperialismus machen lässt.

Zitat: „Als warum sollten die Sympathien auf der Seite der totalitären Regime sein.....wenn man sich als Demokrat versteht.“

Netanjahu ist nun wohl schon zum fünften Mal gewählt worden. Ein Dauerregent erinnert mich eigentlich nicht an Demokratie. Nach meinem Erkenntnisstand ist der zionistische Staat eines der totalitärsten Regime der Welt. Aber wenn du dich mit dem Thema näher beschäftigst, wirst du deine Ansicht vielleicht ändern.

06.05.19 [Re: Den Gaza räumen - fertig](#)

zu [Gaza-Konflikt eskaliert](#)

Bist du ein Zionistenrob, dem die Software versehentlich zwei verschiedene Textbausteine zugespielt hat?

Einerseits trittst du hier als Oberzionist auf, der zwei Millionen Araber vertreiben will, andererseits weist du darauf hin, dass Hitler eine Marionette der Wallstreet war,

mit dem Auftrag, das deutsche Volk gegen Russland zu verheizen. Dann der Hinweis, dass dies auch Linke in ihrem Hass gegen das eigene Land wollen. Ich bin verwirrt.

06.05.19 Gegen die Klärschlammverbrennung

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Ein Schlam(m)assel vom 1.5.19

Ich habe schon früh die beabsichtigte Klärschlammverbrennung in Straubing kritisiert, weil sie zu Klärschlammtourismus führt und die Abgase in der ganzen Region verteilt werden. Wie Forscher immer wieder feststellen, sind von Verbrennungsvorgängen oft auch entlegene Gebiete von einem Schadstoffeintrag betroffen. Klärschlamm ist zudem ein besonders übler Cocktail, bei dem kein Gift fehlt und in die Wirksamkeit von Filteranlagen fehlt es mir an Vertrauen. Die immer als Argument für die Verbrennung von Klärschlamm angeführte Phosphatrückgewinnung kann zudem nicht nur aus der Asche, sondern auch im nassen Zustand erfolgen, so dass dieses Argument hinfällig ist. Politiker führen in Sonntagsreden zwar gerne den Klimaschutz im Mund, in der Praxis schlägt sich das aber eher nicht nieder. Aktuelles Beispiel unsere Donaufähre. Die alte Fähre fuhr allein durch die Strömung, die neue wird in der Dienstzeit der alten etwa 500 000 Liter Diesel verbrennen. Doch immer kann auf die EU mit ihren willkürlichen Lobbyistengesetzen verwiesen werden, die alles Bewährte ausrotten: Seilfähren, Glühbirnen, krumme Gurken usw. Und immer darf man sich doch nicht irgendwelche Zuschüsse entgehen lassen... Bis vor nicht allzu langer Zeit wurde Klärschlamm noch auf Feldern verteilt oder als Blumenerde verkauft, was eine Sauerei war. Eine Deponierung außerhalb der Nahrungserzeugung schiene mir vielleicht eine vertretbare Lösung zu sein, denn soviel Trockenschlamm fällt in der Region nicht an. Um mit niederbayrischem Klärschlamm einen Bogenberg aufzuschütten, bräuchten wir vermutlich Hunderttausend Jahre... Aber auch eine Ausbringung etwa an Gehölzstreifen entlang von Autobahnen, würde ich als Laie einer Verbrennung vorziehen. Doch obwohl wir Nichtstraubinger dieselbe Luft atmen wie die Straubinger, haben wir beim Bürgerentscheid keine Stimme. So können wir nur auf die Vorsicht der Nachbarn in der Kreisstadt hoffen.

15.05.19 Anhang und Richtigstellung:

Ich schrieb im obigen Leserbrief, der am 8.5.19 in der Straubinger Rundschau abgedruckt worden war: *„Bis vor nicht allzu langer Zeit wurde Klärschlamm noch auf Feldern verteilt oder als Blumenerde verkauft, was eine Sauerei war.“*

Dass Klärschlamm aber tatsächlich noch immer auf Feldern für die Nahrungserzeugung ausgebracht wird, konnte ich mir einfach nicht vorstellen, ich glaubte, die Verbrennung würde wegen eines bereits existierenden Verbotes in

Betracht gezogen werden. Nun weiß ich es besser, Dank eines aufklärenden Artikels im Straubinger Tagblatt, den ich leider erst dieser Tage zu Gesicht bekam.

Erst ab 2029 bzw. 2032 darf der so hochbelastete Klärschlamm nicht mehr auf Feldern ausgebracht werden, aber auch nur wenn er „Einwohnergleichwerte“ von 100 000 überschreitet, was wieder eine sehr merkwürdige und willkürliche Regelung zu sein scheint.

Mit dem Klärschlamm in der Nahrungskette kommen Stoffe auf unser Teller, wie Schwermetalle aller Art, alle Arten chemischer Verbindungen, Medikamentenrückstände, Antibiotika und jede Menge Microplastik, das etwa aus Hygieneartikeln, Reifenabrieb oder ausgewaschenen Nylonfaser aus den Waschmaschinen stammt.

05.05.19 Re: Von Schulbildung

zu [Wenn die Trockenheit anhält, droht ein Dürresommer](#)

Kluger Einwand, @the observer, und ja, auch mich drücken noch viele Fragen. Man meint eine Antwort zu haben und bekommt dazu neue Fragen als Wechselgeld heraus. Es liegt sicher am Wettergeschehen, dass sich die Gase ständig entgegen ihrem spezifischen Gewicht vermischen. Aber davon ging ich eigentlich eh aus. Und dennoch neigt das schwerere CO₂ dazu sich in den Weltmeeren abzulagern, wo es sich bei einer Erderwärmung, durch was auch immer, wieder verflüchtigt und den messbaren Anstieg bewirkt. Ich bin sicher, dass diese Reihenfolge die richtige ist. Ich bin mir auch nicht sicher ob diese menschenverursachten 0,00152 Prozent des CO₂ in der Atmosphäre nicht wirklich zuviel sind. Doch die Fokussierung darauf erinnert an absichtliche Volksverdummung, weil in der Diskussion die begleitenden giftigen Stäube in unseren Emissionen unberücksichtigt bleiben, die ich für viel gefährlicher halte als die unser Leben seit jeher begleitende Kohlensäure. Und völlig unter den Tisch gekehrt werden die völlig unübersehbaren Folgen einer neuen Industrieproduktion, die ja als Abhilfe angestrebt wird, von der Ressourcenverschwendung ganz abgesehen.

In einem parallel laufenden Forum hier auf TP geht es um die Riesenmengen an Microplastik, die ständig emittiert werden, nicht nur durch Verbrennungsvorgänge und schon überall angekommen sind, wo sie nichts zu suchen haben. Eine neue Gefahr entsteht durch die neue Tendenz Klärschlamm zu verbrennen, es sieht so aus, als würde bald die ganze EU mit solchen Anlagen überzogen. Natürlich wird auch diese Sauerei - wie jeder Krieg - positiv begründet, nämlich um Phosphat zu recyceln, irgendwann in unbekannter Zukunft.

05.05.19 Von Glühwürmchen und spezifischen Gewichten

zu [Wenn die Trockenheit anhält, droht ein Dürresommer](#)

Überschrift wie aus dem Bauernkalender „Wenns im Sommer trocken, brauchst du keine Socken“.

Doch bevor wir uns weiter über unveränderliche Gegebenheiten aufregen – über den kalten Winter, den heißen Sommer, das trockene oder verregnete Frühjahr usw., gar über den Wechsel der Jahreszeiten oder den steten Wechsel von Tag und Nacht, die verfluchte Schwerkraft und das viele Testosteron der Männer – wir müssen damit leben. Das Bild eines ausgetrockneten Gleisbettes im Artikel hat zwar apokalyptisches Flair, vielleicht weil zuvor mit Glyphosat gespritzt wurde? Aber auch wenn nicht, es ist normal, wenn im Hochsommer Pflanzen vertrocknen, glücklicherweise, sonst würde das Korn nie erntereif.

Doch die Angstmacherei durch die Medien geht weiter, hinter jedem Satz hört man den Klimateufel laut CO₂ meckern und Greta Thunberg flötet, dass sie die CO₂-Moleküle bildhaft sehen kann, das ist übrigens kein Märchen...

Da Gespräche über das Wetter und ein Blick in die Kristallkugel zu den Rennern unter den Gesprächsthemen gehören, treffen hier wohl politischer Auftrag und Verkaufsförderung zusammen. Dabei stehen die trockenen Hiobsbotschaften so sehr zum aktuellen Wetter in Widerspruch, denn der Mai ist zwar gekommen, doch es regnet den ganzen Tag und es ist so saukalt, dass man heizen muss, Frost und Schnee bis 300 Meter sind angesagt. "Wetter ist nicht gleich Klima", höre ich die Wissenden rufen, aber das weiß ich auch. Aber es leitet zum Umstand, dass sich die Realität mit den Meldungen in den Medien beinahe immer beißt. Wer kann deshalb bezweifeln, dass ihr Geschäft die Ablenkung und das Bangemachen ist? Und so fragen wir uns, von was wollen sie ablenken und wer braucht einen konstanten Angstpegel? Will man mit Warmwettermeldungen von einer drohenden kleinen Eiszeit ablenken, die vor nicht allzu langer Zeit von der Wissenschaft prophezeit wurde? (Die letzte soll vor gerade dreihundert Jahren zu Ende gegangen sein).

Doch nun ist Klimaerwärmung angesagt und wir sollen vor einer Warmzeit bangen, die im Mittelalter aus dem Donautal eine Weingegend gemacht hat und Grönland ergrünen ließ. Ein solches Szenario würde ich persönlich einer Eiszeit vorziehen, und ich meine das gar nicht provokativ. Wenn ich die vielen Kondensstreifen am Himmel sehe, die sich ab Mittag oft zu Wolken vereinen, dann bekomme ich eine Ahnung davon, was erst der hoch aufgewirbelte Staub eines Atomkrieges für die Sonneneinstrahlung bedeuten würde, nuklearer Winter, der Begriff hat noch nie richtig Eingang in die Medien gefunden. Kein Wunder, dass sich die Atommafiosi noch immer waffenstarrend gegenüber stehen und niemand einen Brüllkrampf bekommt, wenn sie mit der Vernichtung allen Lebens drohen. (Und für einen der abgehalfteten Atomirren auch noch 3000 Euro Eintritt bezahlen, wenn er Deutschland besucht.) Wo sind die Schulstreiks dagegen? Die werden veranstaltet weil 0,00152 Prozent des CO₂ in der Atmosphäre von Menschen verursacht werden. Und haben wir nicht in der Schule einmal etwas über spezifische Gewichte gelernt, etwa das CO₂ um ein Drittel schwerer ist als Stickstoff und Sauerstoff, die ja fast 100 Prozent der Erdatmosphäre ausmachen? Warum soll ausgerechnet das schwere Gas durch die Schwerkraft nicht zu Boden sinken sondern sich über allem als Treibhausdach ansammeln?

Üblicherweise lassen die Religionen die Götter im Himmel wohnen, die CO2-Religion verortet dort aber den CO2-Satan... Na ja, Abwechslung muss sein. Also irgendwer denkt verkehrt, Ungläubige wie ich oder eben wie immer in der Menschheitsgeschichte, die Gläubigen. Auf die Todesliste der menschlichen Eigenschaften haben die dunklen Weltbeherrscher das Augenmaß gesetzt. Wir sollen, inmitten von lodernden Feuern, Glühwürmchen anstarren. Von realistischen Risikobewertungen kann man derzeit wohl nur träumen.

Fussnote, die Litergewichte:

CO₂ = 1,519, N₂ = 0,967, O₂ = 1.105 "

04.05.19 Ziel: Eine Welt voller entwurzelter, planlos herumirrender Menschlein
zu Eigentum an Haus und Grund ist kapitalistische Ideologie

Sozialisten, das muss man sich immer vergegenwärtigen, geht es bei allem was sie wollen immer um „edle Dinge“: Kriege werden aus humanitären Gründen geführt, revolutionäre Blutbäder um der Gleichheit willen veranstaltet. Die Brüderlichkeit hat leider, falls es sie je gegeben hat, der „Emanzipatismus“ und der Genderwahn kassiert. Und Freiheit? Wenn, dann ist nicht Freiheit für etwas, sondern von etwas gemeint. Wie die Erfahrung der letzten hundert Jahre zeigt, war es wohl eher die Freiheit die Leithammel ausgewechselt zu bekommen, am Schafsein hat sich nichts geändert. Doch gibt es mittlerweile in allen Systemen eine Art Egoistenfreiheit, ursprünglich aus der sozialistischen Befreiungsküche stammend, heute adaptiert auch vom Raubtierkapitalismus, was den Verdacht bestätigen könnte, dass beide unter dem selben Stein hervorgekrochen sein könnten. Die Mantras: Frei sein von Verantwortung für Familie, also von Kindern, Partner, Eltern, Großeltern, denn Familie ist immer repressiv und ist voll von Gestern..., das beinhaltet auch Freisein von Treue und Verlässlichkeit, den Garanten für ein beschütztes Aufwachsen der Kinderlein und der Versorgung der Alten natürlich auch. Leitsätze: „Ich will! Ich will mich „entfalten“, ich habe Anspruch auf...“

Im Grunde eben ichbezogene Kindlein bleiben, durch die Welt flippen, wie Bienchen an Blüten naschen, kurz, ein an das verachtete Leben ehemaliger adliger Müssiggänger erinnerndes Dasein. Alles existentiell Notwendige soll irgendwie vom Himmel fallen, von der Gesellschaft bereitgestellt werden: Wohnraum mit Hausmeister, Heizung, Nahrung... Also all das, wofür die Menschheit die ganze Entwicklungsgeschichte lang ganz selbstverständlich ihre Lebenszeit verwendet hat. Doch Lebenszeit hat erst einen Wert, wenn jeder Handgriff zur steuerbaren Lohnarbeit geworden ist. Aber genug der Vorrede.

Die Verachtung des bäuerlichen Lebens und der Verbundenheit mit der Scholle kann man schon bei Karl Marx und Theodor Herzl nachlesen, Stichwort „verbauern und versauern“ Verachtet wird von „rechten“ Linken aber auch generell der verwurzelte, heimatgebundene Mensch, der sich als Glied in einer Kette der Generationen begreift und ein eigenes Dach über dem Kopf wertschätzt, eines das fest in einer Landschaft,

einem Sprachraum, inmitten vertrauter Menschen steht. Ein eigenes Haus, selbsterbaut oder das Haus der Vorväter, ist vielleicht das identitätsstiftende „Ding“ das es gibt. Wer diese Identität über Bord werfen will, erklärt den Menschen den Krieg und hilft – ohne sich vielleicht dessen bewusst zu sein - der Umsetzung des menschenverachtenden Weltplans, den irgendwelche verkommene Eliten den Leuten in die Köpfe blasen: Eine Welt voller entwurzelter, planlos herumirrender Menschlein, die alle um sich selber rotieren, leicht steuerbar, da durch totale Abhängigkeit von allem Nötigen unfrei bis zum Anschlag, damit erpressbar und orientierungslos. (Und immerzu in ihre Smartphones stöhnen: "Wir sind frei...")

Die Deutschen, so höre ich immer wieder, leben im europäischen Vergleich mit am Seltensten unter einem eigenen Dach, gehören also zu den irgendwelchen Dritten (staatlichen oder privaten Vermietern) ausgeliefertsten Bewohnern des Subkontinents. Sind wir am Ende gar nicht so reich, wie wir alle uns immer sehen wollen?

Doch statt diesem Missstand abzuhelfen, sollen – wenn ich den Artikel richtig gelesen habe - die heutigen Immobilienbesitzer dieser Besitzlosigkeit angepasst werden.

Früher gebrauchten einige Denker gerne die heute rassistisch klingende Metapher „Menschen zu Chinesen machen“, was etwa ausdrückte, dass man den Einzelnen zur Ameise machen will, damit er nach vorgegebenem Schaltplan im Ameisenstaat funktioniert. Diese Köpfe haben im 19. Jahrhundert schon mehr vom Sozialismus gewusst oder geahnt, als viele von uns verführten sozialen Träumern heute. Mir begann 1973 ein kleines Lichtlein aufzugehen, es brauchte noch viele Jahre, bis es ein richtiges Licht wurde. Und doch zeugt von den Anfängen meines Zweifels ein Lied: „Sie träumen vom Sozialismus“

<https://www.youtube.com/watch?v=zzY31LU9h-8>

03.05.19 Gerecht wäre es...

zu [USA: Amazon und Co. zahlen keinen Cent Steuern](#)

... wenn die Konzerne dort Steuer zahlen, wo sie die Gewinne erwirtschaften. Wenn ihnen das nicht passt, sollen sie halt abwandern. Doch würde ich darauf wetten, dass sie nicht abwandern. Da würde ihnen auch ein Dagobert Duck als Präsident im Heimatland des unbegrenzten Unrechts nicht mehr helfen.

06.05.19 Re: Gerecht wäre es...

fpdcb schrieb: „Unternehmen haben noch nie Steuern bezahlt, die werden über den Preis an die Kunden weitergegeben. Darum gibt es Gewinn vor Steuern und Gewinn nach Steuern nur auf dem Papier.“

*Haben sie keine Ahnung von Buchhaltung und kapitalistischer Betriebswirtschaft?
ALLE KOSTEN werden auf den Preis gelegt plus Gewinnmarge.“*

Die kleinen und mittelständischen Betriebe müssen aber mit der Steuerlast leben. Sie stehen in einem zutiefst ungerechten Wettbewerb mit den internationalen Raubtierkonzernen.

Du suggerierst zudem, dass die erwirtschafteten steuerfreien Gewinne den Käufern der Produkte durch niedrigen Preis zu Gute kommen. Nein, diese gehen in die Taschen von Aktionären.

03.05.19 Wir enteignen der Oma ihr klein Häuschen?

zu Eigentum an Haus und Grund ist kapitalistische Ideologie

Das war die früher als verlogen gewertete Botschaft: Die Linken wollen uns alles wegnehmen! Oma ihr klein Häuschen etwa. Nein, hieß es, nur den Reichen die Produktionsmittel...! Und dann folgte ein Vortrag über Privateigentum und persönliches Eigentum.

Und heute kommen pseudolinke Spinner und haben doch genau das vor, persönliches Eigentum stehlen und verteilen. Nun sind wir wieder beim Eigenheim gelandet, natürlich nur um das große Geschäft mit Mietreibach zu unterbinden.

Welche Weltferne, welche Unreife, welche ideologische Blindheit!

Gleichzeitig deutet ein rosaroter Wirtschaftsminister an, auf das CSU-Angebot vielleicht eingehen zu wollen, das großstädtischen Grund genauso besteuern will wie den etwa in Dörfern, auch wenn der eine tausendmal mehr Profit abwirft...

Gleichzeitig arbeitet die rotschwarze Regierung ernsthaft daran sogar die Körper der Menschen zu sozialisieren, wer der Organmetzgerei nicht widerspricht oder beim Sterben die Ablehnung nicht um den Hals trägt, der soll für fremden Profit ausgeweidet werden dürfen.

Soll ich fortfahren mit der systematischen Enteignung der Bevölkerung? Etwa durch eine verlogene Klimakampagne, die den Leuten das Geld direkt aus der Tasche zieht. Die kleinen Kinder sind mittlerweile schon lange den Eltern enteignet, sie werden teilweise im Kleinstkindesalter kollektiviert und dann zwanzig Jahre indoktriniert, bis sie Hamburger eine Speise nennen, Coca Cola ein Erfrischungsgetränk und Volksverdummung Bildung.

Dieser Zwischenruf kann nur ein Fragment bleiben, denn sonst sitze ich übermorgen noch an der Tastatur und den Beitrag liest keine Sau mehr.

03.05.19 Furnier blättert ab

zu EU-Kommission will Flüssigerdgasimporte aus den USA auf acht Milliarden Kubikmeter verdoppeln

Die USA erpressen die Welt, nicht nur ihre Vasallenstaaten. Wenn die EU kein schmutziges Frackinggas abnimmt, wird die europäische Automobilindustrie mit höheren Einfuhrzöllen bestraft. Junckers kuscht und sein designierter Nachfolger Weber übt sich schon verbal im Verrat seiner Wähler. Das ist wohl der Test, ob er genug Verkommenheit besitzt, um sich für die Führung der EU oder noch höhere Aufgaben zu qualifizieren. Wer Geschäfte mit dem Iran macht, der wird zum Feind der USA erklärt, gleiches gilt für Geschäfte mit Russland oder Syrien. So schlägt nur um sich, wem großflächig sein Furnier abblättert. Die US-Auslandsschulden sollen etwa der dreifachen Menge allen geförderten Goldes auf dem Planeten entsprechen. Nur weil sie die Gläubiger mit bedrucktem und im Grunde wertlosem Papier hinhalten, ist der Laden noch nicht zusammengebrochen. Doch mit beinahe tausend Militärstützpunkten weltweit drohen sie mit dem Knüppel, gegen jeden der aufmuckt, klassische Mafiatechniken eben.

01.05.19 Biederfrau als Brandstifter.2.0

Wir werden mit dem Alter alle nicht schöner. Die vielen argumentelosen Bosheiten gegen Roth wegen ihres Aussehens sind eine Schande für dieses Forum. Es gibt an Claudia Roth genug zu kritisieren, aber nicht so, denn das ist Wasser auf ihre Mühlen und sie wird sagen: "Lest, welcher Hass und welche Unfairness mir entgegenschlägt!" Und alle werden von Qualität dieser Posts auf die Poster schließen.

01.05.19 Biederfrau als Brandstifter

[„Rassismus ist keine Meinung“: Claudia Roth rät Boris Palmer zu Grünen-Austritt](#)

Seit ich denken kann habe ich alles, was der Völkerverständigung dient geachtet und versucht durch eigenes Beispiel dabei zu wirken. Jeglichen Rassismus habe ich als schlimme Krankheit verachtet. Doch was, wenn unser eigenes Volk nicht geachtet wird? Welches Volk auf dieser Erde gibt es, das fremdenfreundlicher ist als unseres? Welches Volk hat ohne zu murren zwanzig Prozent Zuwanderer als Einwohner aufgenommen? Mir ist keines bekannt. Wer hat sportliche Großveranstaltungen freundlicher gestaltet, wir wurden immer von der Welt dafür geachtet und gelobt. Doch was gegenwärtig geschieht, ist das systematische Schüren von Aversionen gegen jedermann, der für sich die selbstverständlichsten und von der UN-Charta verbürgten Rechte einfordert. Wenn von einem Volk verlangt, dass es sich selber aufgibt und wie Fremde im eigenen Land behandelt wird, was wäre rassistischer?

Die vom grünen Tübinger Bürgermeister kritisierten Werbetafeln, bei denen Deutsche als Bahnreisende gar nicht mehr vorkommen, sind geradezu ein Lehrbeispiel für das, was gleichgeschaltete Politik, Medien und Konzerne seit Jahren den Deutschen einbläuen, es ist manchmal nicht mehr zu ertragen. Will man damit die Deutschen zu dem fremdenfeindlichen Volk aufhetzen, damit es endlich dem schlimmen Bild, das andere von uns malen, gerecht wird?

Claudia Roth ist ein Beispiel für irregeleitete Dogmatiker, die sich selber als „gut“ verkaufen wollen und in Wirklichkeit bestenfalls verführtes Instrumentarium für fremde Zwecke sind.

01.05.19 Sittenwidrige Geschäftspraxis

zu Wie die Zahl der Organspenden gesteigert wird und welchen Preis der Spender eventuell dafür zahlen muss

Wer einem Kaufsangebot nicht widerspricht und er dadurch zum Kauf verpflichtet wird, würde sich wohl erst einmal fragen, ob er wach ist oder sich in einem Albtraum befindet. Ein solches Geschäftsgebahren und Gesetze, die derartiges erlauben, würde wohl jeder normal empfindene Mensch als sittenwidrig und übelste Gaunerei ansehen. Die Widerspruchslösung zur Organentnahme entspricht genau einem solches Geschäftsgebahren.

Es widerspricht elementar den wichtigsten Artikeln im Grundgesetz, der die Würde des Menschen über alles stellt. Wenn ein Staat – zweifellos im Sinne von Lobbyisten, die sich im Ausbau der Organfledderei riesige Geschäfte versprechen – seine Bürger solchen Geschäftspraktiken aussetzt, wird zum Kältesten aller kalten Ungeheuer, wie es Nietzsche einmal formulierte. Dieser Staat degradiert den Körper seiner Bürger zu seinem Eigentum, über den er interessierte Dritte entscheiden lässt und die menschlichen Leiber in deren Besitz überführt. Die Widerspruchslösung wäre ein neuer Gipfel staatlicher Verkommenheit.

30.04.19 Demokratische Mogelpackung

zu Pew: Wachsende Unzufriedenheit mit Demokratie in Deutschland

Der Kindergeburtstag ist vorbei. Es gab außerhalb des kommunalen Bereichs noch nie demokratische Teilhabe in der Bundesrepublik: in der Diktatur des 3. Reiches sowieso nicht, in der Weimarer Republik gab es wenigstens Volksabstimmungen, die aber Hitler nicht verhindert haben, denn gegen das Schwergewicht der Industrielleneingabe war das Volk ein Fliegengewicht. Dazu verhinderte das Parteiengezänk jede pragmatische Vernunft. Im Kaiserreich zuvor hatte das Volk auch nichts zu sagen, der hochgelobte Bismarck hat die deutschen Länder zerschlagen und mit dem Nationalstaat die Büchse der Pandora geöffnet. Das Wissen um diese Geschichte machen uns die anstehende Wahl oder Wahlenthaltung auch nicht leichter.

Wie lange habe ich die SPD als kleineres Übel gewählt? Dann die Grünen, dann die Linken. Wen soll ich zur Europawahl wählen? Ich weiß es nicht. Egal wen ich wähle, die Gewählten haben nichts zu melden oder tun das, was ihre Parteikarriere voranbringt. Demokratie gab es nicht und gibt es nicht. Die EU wurde verordnet, der Euro wurde verordnet, die Nato wurde verordnet, die Sanktionen gegen die, den USA unliebsamen Staaten werden verordnet, die Kriege werden verordnet und Europa kuschelt. Die allermeisten Kompetenzen wurden längst aus dem nationalen

Bereich nach Brüssel verlagert. Dort bestimmen Lobbyisten und politische Marionetten, aus 27 Ländern, von denen ich sogar nur die Marionetten aus 26 Ländern mitwählen kann. Das Bürokratiemonster kaut am Rest möglicher Freiheit. Demokratie ist also eine reine Illusion, sie endet zudem an jedem Fabrikator, an jeder Behördentür, an jedem Uni-Tor, jedem Kasernentor. Nur Fußballtore sind relativ offen, wenn man den Tormann austrickst...

Was also tun? Die Parteien, vom GG als Mitwirkende am demokratischen Prozess gedacht, haben sich das Land gekrallt und denken nicht im Traum daran sich durch plebiszitäre Elemente zu entmachten. (Würden ihre Lobbyisten und Washington auch gar nicht zulassen).

„Und du bist so naiv, dass du dir von direkter Demokratie mehr Gerechtigkeit und Vernunft versprichst?“, höre ich nun einige sagen. Nun, in elementaren Fragen wie Krieg und Frieden sehr wohl. Und wie schon Friedrich Schiller sagte, braucht Demokratie den informierten Bürger. Aufklärung sollte sich doch machen lassen, wenn die Medien zur sachlichen Information verpflichtet würden. Alles besser als die Katze im Sack kaufen, so wie es heute geschieht, mit Werbeslogans, die sich nicht von Zahnpastawerbung unterscheiden.

30.04.19 Re: "zionistisches Gebilde" und der NS-Staat

zu [F wie Palästina](#)

Ausgehend von der Tatsache, dass weder das in Europa integrierte jüdische Bürgertum im 19. Jahrhundert auch nur das geringste Interesse an einem Judenstaat hatten, eben sowenig die religiösen Juden, bei denen religiöse Vorgaben ein künstlich geschaffenes Israel vor der Rückkehr des Messias ablehnten, und offenbar waren auch die in der Levante ansässigen Hebräer mit ihrem Leben als eine Religionsgruppe unter dem Islam zufrieden. Wer, so frage ich mich, wer zum Teufel hat sich dann diesen jüdischen Nationalismus ausgedacht? Der erste Verdacht fiel auf den Vatikan, der im Mittelalter mit allen seinen blutigen Kreuzzügen gescheitert ist das „Heilige Land“ zurückzuerobern. Mit fanatischen, in Europa und den USA zu kurz gekommenen Juden konnte vielleicht ein neuer Kreuzzug, besser eine neue Invasion, gelingen. Schließlich gab es ein paar Millionen „Ostjuden“, die Nachfahren der Khasaren, die mit den Hebräern den Glauben gemeinsam, aber mit dem alten Kanaan keine Verbindung hatten. Sie hatten es im Zarenreich nicht leicht, und ein eigenes Land hatte da gewiss seinen Reiz.

Mein zweiter Verdacht fiel auf die Briten, die mit den Zionisten einen Fuß in die Tür des Orients bekämen, einen ortsfesten „Flugzeugträger“ um die Öllande, den Suezkanal und die Dardanellen zu sichern. Die Briten waren es auch, die den Zionisten ihren Staat versprochen, als er noch zum osmanischen Reich gehörte, siehe Belfoure-Deklaration. Offenbar brachten als Gegenleistung die Zionisten die USA in den 1. Weltkrieg, denn nur ein Sieg würde den Orient in britische Hand bringen.

Mein dritter Verdacht richtete sich gegen die deutschen Nazis, die von der Chronologie her ihren Rassenwahn von den Zionisten und den Briten abschauten und eher Epigonen dieser fatalen Geisteshaltung waren. Hitler und Zionisten haben lange zusammengearbeitet, die deutschen Nazis haben den Aufbau Israels mehr unterstützt als andere. Wenn man dann immer mehr Belege bekommt, dass Hitler vom internationalen Kapital finanziert und zum Krieg gegen die SU gerüstet wurde, die ja auch von denselben Geldgebern 1917 die Revolution gegen den Zaren finanziert bekamen und dann im WK2 über mit riesigen Mengen US-Waffen beliefert wurden, dann steigt in einem großer Zweifel über die von den Alliierten befohlene Geschichtsschreibung auf. Am Ende weiß man nur eines sicher, dass alle Völker nur ein Spielball für die Profite der immergleichen Finanzmafia sind.

Aus diesem Grunde sehe ich – trotz der unverständlichen Wahlergebnisse in Israel – die meisten seiner Menschen als unwissentlich missbraucht an. Auch aus diesem Grund würde ich mir wünschen, dass Juden und Araber über der Erkenntnis des Benutzwerdens irgendwann miteinander auskommen können. Und ich würde mir wünschen, dass auch in Deutschland Linke und Rechte ein paar neue Erkenntnisse durch ihren schier undurchdringlichen Panzer ihrer Glaubenslehren dringen ließen.

30.04.19 Lasst die Völker selbst entscheiden!

zu [Wollen Ukrainer Russen und Russen Ukrainer werden?](#)

Es war wohl im Jahr 2014, da schrieb Peter Haisenko einen Bericht über die Ukraine, er müsste im Netz gewiss noch zu finden sein. Etwa, dass es damals die Ukraine erst seit 25 Jahren gab, mit willkürlich gezogenen Grenzen, ähnlich der Lage im Orient, ohne Rücksicht auf die dort wohnenden Völker. Und nun kam ein stinkreicher, vom Westen unterstützter Oligarch namens Poroschenko, der den ukrainischen Russen verbot ihre Landessprache zu sprechen, was letztlich zum Bürgerkrieg und der Abspaltung der von Russen bewohnten Region führte. Statt dieses Verbrechen gegen eines der grundlegendsten Menschenrechte, nämlich das auf die eigene Muttersprache, in unseren Medien zu geißeln, wurde dort nur die Sichtweise der durch die USA mit 5 Milliarden Dollar geförderten Putschisten verbreitet, die Morde vom Maidan den Falschen in die Schuhe geschoben und so fort. Dann kamen Boykotte und Victoria Nulands entlarvender Spruch „Fuck the EU“, weil einige Europäer Amerikas Sanktionen nicht begeistert folgten.

Haisenko zeigte dann am Beispiel der Tschechoslowakei auf, wie andere willkürlich zusammengewürfelte Völker, wie Tschechen und Slowaken, auf zivilisierte Weise sich trennen konnten. Warum wurde das in der Ukraine nicht auch gemacht? Vermutlich, weil es nicht im Interesse derer lag, die ihre schmutzigen Süppchen nur dann kochen können, wenn sie die Völker gegeneinander hetzen.

29.04.19 Schwer bei der Debatte ernst zu bleiben

zu F wie Palästina

Der Apfel fällt halt nicht weit vom Stamm. Der junge Netanjahu ist halt ein Ableger des alten, der ja schon ganz andere Sprüche losgelassen hat.

Wie die Völker des heutigen Bayerns ihr Land wohl einmal genannt haben? Die Kelten, Römer, Boyer, Alemannen, Franken, Böhmen, Bajuwaren und die vielen, von denen wir nicht einmal einen Namen kennen? Haben sie Bayern mit „B“ geschrieben und wie lange dauert es noch und das „B“ wird an das „P“ der Preußen angepasst, wenn man bedenkt, wie viele unser Land mittlerweile besiedeln. Nun, liebe Israelis, es spielt keine Rolle, denn wenn jedes Land von Nachfahren irgendwelcher Völker beansprucht werden würde, die vor tausenden Jahren hier einmal eine Weile ansässig waren, dann könnten wir uns alle die Kugel geben. Hört deshalb auf selbst im Alphabet noch irgendwelche Rechtfertigungen für eueren Landraub zu kramen. Vertrag mit den Arabern, gebt ihnen die gleichen Rechte als Staatsbürger, versucht wieder gut zu machen, was sich gutmachen lässt, öffnet die Grenzmauern, hinter denen ihr euch verschanzt und ihr werdet sehen, die ganze Welt steht hinter euch, wenn euch jemand das Bleiberecht absprechen will.

29.04.19 Die wirklichen Rassisten

zu Wie eine Polemik des Tübinger Oberbürgermeisters zu einer Rassismusdebatte ausartet

Es ist wirklich eine jeden denkenden Menschen beleidigende Gehirnwäsche, der wir seit Jahren ausgesetzt sind, vom „Tatort“, über Werbung bis zu Netflix-Serien, überall wird Multikulti beworben und jeder, der dagegen einen Mucks sagt, als Rassist hingestellt. Dem zu Grunde liegt das einfältige Rassismusverständnis, das hellhäutigen Menschen immer Ressentiments gegen dunklere Hautfarben unterstellt. Umgekehrt ist es aber ebenso Rassismus, wenn man die Hellhäutigen, Roten und Blondenen „dunkler“ einfärben will und letztlich die nordische Art auslöschen. Und diese Absicht haben etliche fanatische Internationalisten aus angloamerikanischen Denkfabriken, finanziert vom großen Geld, wiederholt laut geäußert. Sie wollen die grenzenlose Welt, die eine Weltregierung, die Zerstörung der alten Kulturen, die Schleifung aller Sozialsysteme, den grenzenlosen Markt, in dem das Faustrecht des Dschungels herrscht.

Wenn man diese Absicht erkennt ist man verstimmt, auch wenn man persönlich nicht das Geringste dagegen hat, wenn sich Menschen verschiedener Völker vermischen. Ich kenne in meinem durchaus aus „normalen“ Leuten bestehenden Umfeld auch niemanden, der dagegen etwas hätte, wenn diese Verbindungen durch Zuneigung entstehen. Ich darf hier auch an die persönliche Erfahrung aus dem tiefsten Niederbayern hinweisen, dass die durch farbige US-GIs gezeugten Nachkriegskinder mit dunklerer Hautfarbe in unserer Stadt niemals rassistisch diskriminiert worden sind, zumindest erinnere ich mich an keinen einzigen Fall. Im

Gegenteil war ich stolz darauf, in der Klasse neben einem etwas dunkleren Nachbarn sitzen zu dürfen, der von der Sprache und seinen Interessen nicht weniger Bayer war als ich selber.

Die wirklich rassistischen Verbrecher sind, nach meinem Dafürhalten jene, die auf der Flüchtlingsschiene, also humanitär verbrämt und abgrundtief verlogen, durch künstlich durch Kriege und Boykotts ausgelöste Flüchtlingsströme und einem Arbeitskräfteimport aus niederen Beweggründen, eine Vermischung herbeizwingen wollen. Auch wenn ich glaube, dass auf lange Sicht die Völker sich von alleine mehr und mehr vermischen werden, hoffe ich doch, dass es auch auf Dauer die Ausgangsvölker geben wird, also Schwarze, Gelbe, Rote und Weiße.

28.04.19 [Träume von einem neuen Europa](#)

zu [Salvini: Russland statt der Türkei in die EU](#)

Das „Haus Europa“, mit einem großen russischen Zimmer, ein direkt berauschender Gedanke, da würde endlich zusammenkommen, was zusammengehört. Aber genau das versuchten Briten und Amis ja seit 150 Jahren zu verhindern, um ihre Vormacht nicht zu gefährden. Dafür haben sie Weltkriege angefangen und kalte Kriege, haben willkürliche Ländergrenzen gezogen, ganze Völkerschaften vertrieben und tun alles, um die Völker Europas auch weiterhin gegeneinander zu hetzen.

Nun bin ich eigentlich ein EU-Skeptiker, zumindest dieser derzeitigen EU, die von Amerika aus bestellt und wohl auch gesteuert wird. Ich sehe derzeit die EU als Instrument zum Demokratieabbau und zur Beförderung der grenzenlosen Gier der internationalen Kapitalinteressen. Vermutlich wäre es naiv zu glauben, dass es durch Beitritt Russlands automatisch anders würde. Es wäre aber ein Schritt hin zum Frieden und wenn Europa es noch schaffen würde, die Steuerung durch das internationale Kapital zu beenden, die EU von allem antidemokratischen und bürokratischen Ballast zu befreien, den föderalen Gedanken und den Erhalt seiner Kulturen und Regionen nach vorne zu schieben, dann würde sogar ich eine Weile das Kritisieren einstellen. Ein Europa der Kantone, vielleicht wie es ein Leopold Kohr einmal erdacht hat.

27.04.19 [Unfreiheit durch Zinslast](#)

zu [Die Umverteilung von Arm nach Reich durch Zinsen](#)

Ich habe in jungen Jahren einmal für ein gebrauchtes Auto Geld von einer Bank geliehen und musste ein halbes Jahr monatlich die Hälfte meines Lohns der Bank geben. Ich hatte das Gefühl bestohlen zu werden und niemals habe ich Lohnarbeit als bedrückender empfunden. Es war mir eine Lehre und ich habe mir nie mehr Geld geliehen. Den Satz aus der Bankwerbung „Lebe jetzt, zahl später“ wurde mir zum

Inbegriff von Werbeverführung und „Leibeigenschaft“. Ich habe mir auf jeden Fall ab dieser Zeit immer erst einen für eine Anschaffung nötigen Betrag zusammengespart oder die gewünschte Sache mit einer Improvisation zu schaffen versucht. Beispiel: die ersehnte teure Kamera. Ein Freund erinnerte mich an mein zeichnerisches Talent und Zustände mit Worten zu beschreiben. Ich überdrehte genervt die Augen, doch er hatte Recht. Es entstanden so Werke, die mit einer Kamera und der Sklavenarbeit dafür nie entstanden wären. Dann erkannte ich die Schönheit und den Gebrauchswert billiger Sachen und erlebte immer den Genuss, etwas Erwünschtes nach eigener Planung mit den Händen und kleinem Geld zu schaffen.

Es kam bald soweit, dass ich die nur- Kaufenden bemitleidete, sie waren wie Kinder.

Und hier sind wir auch schon bei der Freiheit und ihrem Gegenteil, der Zinsknechtschaft. Wie ich schon wiederholt las, setzen sich heute hierzulande etwa 40 Prozent des Preises einer Ware aus Zinsen zusammen. Alles könnte also ohne diese „Zinsballast“ beinahe zum halben Preis erworben werden. Oder 40 Prozent weniger, kürzer gearbeitet werden, was ja für die meisten von uns paradiesische Verhältnisse bedeuten würden. Und wer heimst diesen Zinsgewinn ein? Natürlich die Banken, denn Sparer bekommen ja heute keine Zinsen mehr für Erspartes.

Wenn ich dann beinahe täglich lese, wie die Politik der Bevölkerung durch immer mehr Schulden immer weiter die Zinslast steigert, und damit ein irrwitziges Wachstum mit allen ökologischen und sozialen Folgen erforderlich macht, die Völker der Knute der Banken ausliefert, dann möchte man den Staatsanwalt rufen, aber leider wird der von den Schuldenmachern ja ernannt...

Zuschüsse, von wo immer auch her, ist das Zauberwort aller Politiker. Auf Zuschüsse zu verzichten würde einem Selbstmord eines Politikers gleichkommen. Egal ob man die Zuschüsse braucht oder nicht, sie müssen fließen, woher auch immer, und die unsinnigsten Projekte werden damit umgesetzt. Und die Verschuldung steigt immer weiter und damit die Unfreiheit und Zinssklaverei.

27.04.19 die DDR war sicher keine Plutokratie

zu [Die subjektlose Herrschaft des Kapitals](#)

heisetoll: *„auch die DDR war ne Plutokratie schliesslich hatten da nur wenige das Sagen in Verbindung mit einer Militärdiktatur.“*

Die DDR oder auch Cuba passen nun gar nicht in meine etwas pauschale Aussage, dass die Welt seit der Antike eine Oligarchie sei, denn dass die DDR eine Plutokratie war, kann ernsthaft wohl niemand behaupten, das große Geld hat dort, meines Wissens, nicht geherrscht. Es war ein Partei- und Bürokraten-Sozialismus, der keinen Furz ohne Genehmigung aus Moskau entscheiden durfte (ganz gewiss nicht den Mauerbau und den Schießbefehl) und dessen Bevölkerung, teils gegen ihre

Überzeugung, das Beste aus den Steinen machten, die man ihnen von allen Seiten in den Weg legte. Ich habe immer bewundert, wie ein Staat ohne Ausbeutung der 3. Welt sich wirtschaftlich so halten konnte. Ob es „Schattenherrscher“ hinter der Partei im russischen „Bruderstaat“ gab, weiß ich nicht. Doch ausgehend von der Tatsache, dass das Zarenreich 1917 durch plutokratische Kräfte aus dem Westen gestürzt wurde und über 70 Prozent der späteren Staatsführung Zionisten waren, (nicht wenige aus New York importiert), aus deren Myzel – nach dem Zusammenbruch der SU – vermutlich (ich finde wenig darüber) die neuen Oligarchen aus dem Boden schossen, gibt es noch reichlich dazu zu erkunden.

Wenn meine Überlegungen, gut meine "VT", richtig sein sollten, dann haben in West und Ost eigentlich dieselben wirtschaftlichen Kräfte geherrscht, deren Gegeneinander die Bevölkerung der besetzten Staaten verängstigte und so ruhig stellte. Zudem ließen sich daraus gigantische Gewinne aus Rüstungsausgaben machen. (Nach Ende des Kalten Krieges hat man sich dann einen neuen Feind gesucht, heute hat man zwei. Da dieses wohl komponierte Gegeneinander seit uralten Zeiten befeuert wird, ist mein Verdacht wohl auch nicht völlig von der Hand zu weisen. Auf eine Kumpanei deutet auch die Geschichtsschreibung in West und Ost hin, die man natürlich auch mit den Interessen der Sieger des Weltkrieges erklären kann, das deutsche Volk mental niederzuhalten. Auch wenn ich heute die russische und amerikanische Politik gegenüber Israel ansehe, dann scheint es auch hier Gemeinsamkeiten zu geben.

27.04.19 Plutokratie in Reinkultur

zu [Die subjektlose Herrschaft des Kapitals](#)

Zitat Konic: „Inzwischen wird darüber debattiert, ob die USA nicht zu einer Oligarchie verkommen sind, die durch wenige Milliardäre dominiert wird.“

Klingt wie ein Witz, darüber "würde" debattiert... Diese Welt ist eine Oligarchie seit der Antike. Wenns bedrohlich wurde oder die Profite einbrachen, ging die Oligarchie zeitweise in ihren Aggregatzustand der Militärdiktatur über, in entspannteren Zeiten leistete man sich Demokratietheater, das mit echter Teilhabe an politischen Entscheidungen etwa so viel zu tun hatte/ hat wie der Vatikan mit dem Nazarener, auf den er sich beruft... Aber du vergisst die Feudalherrn, die mächtigen Kaiser und Könige! Waren die auch nur Kulisse? Und wurden die auch von den Geldverleihern und den Interessen der Kaufleute gesteuert?

In den USA herrscht 1. das Geld, 2. das Geld, 3. Das Geld, sie sind also eine Plutokratie in Reinkultur.

27.04.19 Mafiokratie

zu *America First*

Was soll man gegen ein so verkommenes und selbstherrliches System machen? Als erstes seine Bevölkerung bedauern, denn sie haben nichts, gar nichts zu melden. Sie müssen sich alle vier Jahre das entwürdigende Wahltheater ansehen, aber die Leute sind halt leichter ruhig zu halten, wenn sie noch ein wenig an Demokratie glauben. Doch seit der Übergabe der Macht an die FED im Jahr 1913, ist die US-Demokratie nur noch eine schäbige Tapete. Und wir? Die Protektorate, die Vasallen, die beherrschten Völker, die würdelosen Anbieterer an die verkommene Lebensweise dieser Mafiokratie? Wir Nachäffer, Nachplapperer, wir Geleimten und uns selber Leimenden, wir ahnen an hellen Tagen, dass auch wir noch nie etwas zu melden hatten und haben. Sollen wir uns freuen, dass wir gerade nicht bombardiert werden? Nicht durch Boykotte ausgehungert werden? Dass wir unseren Schutz alleine dem Umstand verdanken, dass wir nahe an der Kanone stehen? Derweilen tun unsere Politikdarsteller alles, uns weiter durch Schulden unter die Knute des großen Geldes zu bringen. Ich habe leider weder Hoffnung noch ein großes Rezept im Angebot. Wir können uns nur distanzieren, versuchen ein wenig selbstständig zu machen, die totale Abhängigkeit und damit die totale Erpressbarkeit ein wenig lockern und wir müssen im alltäglichen Brei der verbreiteten Illusionen und Lügen schwimmen lernen und wenigstens unseren Verstand über Wasser halten.

26.04.19 Verkommene Justiz

zu *Massenexekution in Saudi-Arabien, Trump schweigt*

Das ist so die ethische Bandbreite der westlichen Mafia: an der einen Ecke wird gekreuzigt und geköpft, an der anderen bekommt der Massenmörder Breivig Freigang, einen neuen Namen und darf an einer Uni studieren.

25.04.19 Keine Rückkehr erwünscht

zu *Syrien: Sanktionspolitik erschwert Rückkehr der Geflüchteten*

Dass Israel Krieg gegen Syrien führt, mit hunderten Luftangriffen im Jahr: bekannt, auch die Unterstützung des IS und die Propagandalügner der Weißhelme. Dass

Israel eben erst Unterstützung beim Landraub des Golan durch Trump bekommen hat, ist ebenfalls Tatsache, ebenso die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt. Damit wäre der Kreuzzug des Westens endlich erfolgreich, nach den vielen Fehlschlägen im Mittelalter. Eine genial- teuflische Idee jüdische Nazis für diesen Kreuzzug zu benutzen... Oder ist es umgekehrt und der Westen wird benutzt, um einen Gegner nach dem anderen abzuräumen? Schwer zu sagen, denn die USA und Israel handeln seit Jahrzehnten im Orient wie eine Person. Sie eliminieren alles und jeden, der sich ihnen in den Weg stellt. Sie haben es geschafft mit ihren Embargos

hunderttausende Menschen zu töten oder nach Europa zu treiben, sie nahmen Assad damit nicht nur Soldaten, sondern dünnten das Land damit für eigene (Besiedlungs)-Zwecke aus? Warum sollten sie nun das Embargo aufgeben? Damit die geflüchteten Syrer wieder zurückkommen? Dann wären die blutigen Anstrengungen ja umsonst gewesen. Nachdem Netanjahu Anfang des Jahres prophezeit hat, dass in diesem Jahr noch 200 000 französische Juden aus Frankreich wegen Chaos und Verfolgung nach Israel fliehen werden, wäre eine Rückholung der Araber aus Europa kontraproduktiv, da man sie dort zudem als Sündenböcke für alles noch brauchen wird, was man an Brandstiftung noch vor hat. Es wäre doch gelacht, wenn man diese gutmütigen und bequemen Europäer nicht doch noch in einen Bürgerkrieg und in der Folge in eine Diktatur treiben könnte, die das anstrengende demokratische Theaterspiel überflüssig machen würde und den feuchten Traum des internationalen Kapitals, einer neuen Weltordnung, die nichts anderes wäre, als eine grenzenlose Wirtschafts-anarchie, also ein von der Mafia regierter globaler Ramschladen für Waren und Menschen.

24.04.19 Weiterdenken

*Kommentar auf Youtube zu „Blutgericht Europa - Neues Buch von Bestseller-Autorin Eva Herman“
<https://www.youtube.com/watch?v=hWt07sSZgxE> !!Kommentarfunktion wurde am 25.4. nach/wegen
meines Kommentars abgeschaltet!!!?*

Ich gebe Eva Herman in vielem recht. Die Zwangschristianisierung von Karl dem Großen im Auftrag des Papstes, der ihn dafür mit dem Kaisertitel belohnte, und die Schaffung eines Großeuropas, dem Vorbild der heutigen EU, ist durch Mord und Totschlag geschehen. Es ging um die Ausdehnung des päpstlichen Einflussbereichs und um die Tyrannei durch den Katholizismus. Auch das Verbot der früheren Reinkarnationslehre, also des Gedankens, dass jeder für die Verfehlungen im Leben nach dem Tod grade stehen muss, mag die Verantwortungslosigkeit und das menschenverachtende Vorgehen aller Politik in der Folge befördert haben. Dieses Dogma wurde aber von Luther noch mit der Lehre getoppt, dass der Mensch seinen Platz im Himmelreich nicht durch seine Taten beeinflussen kann, sondern man sich Gott vertrauensvoll anvertrauen könne. Die katholische Kirche suggeriert ihren Schäfchen bis heute, dass die Priesterschaft die Lizenz zur Vergebung der Sünden hat, wenn man sie ihr gesteht, nebenbei ein geniales Ausspähungssystem. Da sich die grausigen Taten der beiden Kirchen aber nicht wirklich unterscheiden, haben sie sich nach humanitären Gesichtspunkten disqualifiziert, ihr Weiterbestehen ist ein Anacronismus. Mir kommt das ernsthafte Sinnieren über den rechten Weg für die Zeit nach unserem Ableben ziemlich gespenstig vor. Wir können darüber nichts wissen und weil es so ist, geht es uns auch nichts an. Ich halte es da mit Epikur. Sehr wohl glaube ich aber an eine Verantwortung des Menschen für sein Tun und damit auch an eine Verantwortung des Einzelnen gegenüber seinen Mitmenschen. Sollte diese Ethik einmal Gemeingut werden, würde sich alles zum Besseren wenden. Den Lohn für ein gerechtes und vernünftiges Leben, kann zudem jeder spüren, da es einem Frieden und Sinn schenkt. Da Menschen aber schwach sind und viele auf

Grund ihrer geistigen Reife gierig und beschränkt und unfähig ihren kindlichen Egoismus zu überwinden, muss Fehlverhalten zum Schaden anderer von gerechten Instanzen im Diesseits sanktioniert werden. Was mich bei Frau Hermann und ihresgleichen irritiert ist, dass sie wie die traditionell Gläubigen, den Verlogenheiten der Religionen zumindest partiell weiter anhängen, wie ihr Bezug, etwa auf Jesus zeigt. Gerade Frau Hermann, die auf Grund unerfreulicher Erfahrung in der Kindheit, trotzdem, oder gerade deswegen die Verantwortung für Kinder und Familie hochhält, sollte vielleicht, etwa im Mattäus Evangelium, über die familienfeindlichen Aussagen des Nazareners nicht hinwegsehen. Ich zitiere: 10,34 *„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“* (Was für ein Widerspruch zu seinem Gebot der Feindesliebe! Auch die weiteren Sätze sind die Sätze eines Hasspredigers.) 10,35 *„Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 10,36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.“*

Und erinnern wir uns auch an die Sprüche, wie Jesus seine Mutter verleugnete, „Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?“ Er hat damit jede Glaubwürdigkeit verloren. Diese Familienfeindlichkeit findet sich auch in der Familienfeindlichkeit von Kommunisten und Zionisten, wen wundert, sie sind unter dem selben Stein hervorgekrochen, dem vermutlich menschenverachtensten und folgenswersten Machwerks der Menschheit, dem Alten Testament, dessen Rassismus nur als Antipode für jede humane Gesellschaft taugt. Dass sich die christlichen Kirchen von diesem schauerhaften Buch noch immer nicht abgewandt haben, belegt ihre Wurzeln und ihre Intention mehr als alles andere. Man muss sich das nur vergegenwärtigen: Die Ausbreitung der Religion der Feindesliebe durch Ströme von Blut! Und dass sich die Zwangsgetauften bis heute noch immer als Mitglieder dieser Kirchen führen lassen, ist wohl der Gehirnwäsche und der Gewohnheit geschuldet.

23.04.19 [Schmidt riskierte die Vernichtung Mitteleuropas](#)

Antwort an HassoSigb

Ich gebe dir recht, dass die Sowjets von der Friedensbewegung wegen der SS20 nicht genug kritisiert worden waren. Doch man muss immer erst vor der eigenen Tür kehren. So weit ich mich erinnere ging in aller Regel das dauernde Drehen an der Rüstungsspirale vom Westen aus. Und hat man nach dem Ende des Ostblocks nicht auch damit geprahlt, dass man die Sowjets totgerüstet habe? Auch danach ging es weiter, jeder kennt die Landkarte Europas und weiß wer bis an die Grenzen Russlands vorgerückt ist. Wir haben heute eine ähnlich gefährliche Lage.

Die irre Logik der kalten Krieger wurde aber seinerzeit sehr wohl diskutiert. Dieses kranke Spiel der Supermächte scherte sich nie um die Menschen, es ging alleine um

Machtpolitik. Wir waren in atomarer Geiselhaft. Mit den Pershings sollten plötzlich Mittelstreckenraketen in Westdeutschland stationiert werden, die in wenigen Minuten Moskau erreichen konnten, die Vorwarnzeiten schrumpften dadurch auf eine Zeitspanne, die keine Abklärung der Situation mehr möglich machten, erst recht keine Gespräche zwischen den irren Führungen beider Seiten. Es wurde dadurch blitzschnelles Handeln nötig um die gegnerischen Raketen zu zerstören und ebenso die Abschussbasen, die allesamt in der BRD lagen. Wenn ich mich recht erinnere gab es auch einen Vorfall, bei dem nur durch einen glücklichen Umstand ein Atomkrieg verhindert werden konnte, da die USA einen bevorstehenden Angriff annahmen, der aber tatsächlich nur ein Manöver war.

Wenig bekannt in der Bevölkerung war auch der Umstand, dass die meisten US-Atomraketen auf westdeutschem Boden Kurzstreckenraketen waren, die allesamt im Osten der BRD oder in der DDR aufgeschlagen und unser Land vernichtet hätten, weil ihre Reichweite teils unter hundert Kilometer lag. Was man "Frieden durch Abschreckung" nannte, war tatsächlich ein Tanz auf Messers Schneide und etwa für die Sicherheit des Territoriums der USA völlig ohne Belang. Helmut Schmidt forderte die Mittelstreckenraketen und spielte damit mit dem Fortbestand unseres Landes und setzte Millionen von Menschen für sein menschenverachtendes Pokern aufs Spiel.

23.04.19 "Frag mich was, Lokki!"

zu *Bayern: Alpen-Hongkong im SPD-Atom- und Polizeistaat des Helmut Schmidt?*

Immer wieder kommt bei Gesprächen mit Angehörigen der Rentner-Generation – wenn die heutige SPD thematisiert wird und allgemeine Ablehnung geäußert wird – der Satz: „Die SPD bräuchten wieder einen Helmut Schmidt! Das war ein respektabler Kanzler, vor dem ich den Hut ziehe!“

Ich erinnere dann immer an den Nato-Doppelbeschluss und dass uns Schmidt die Pershings in Land geholt hatte und er als bekennender Transatlantiker von den Staaten aus gelenkt würde. Zukünftig werde ich sie an diesen Telepolis-Artikel verweisen, der mein Helmut-Schmidt-Bild völlig zum Kippen bringt. Diesen von ihm begonnenen Sozialabbau habe ich seinerzeit nicht recht mitbekommen und in Schmidts letzten Jahren sogar immer aufmerksam zugehört, wenn er uns die Welt erklärte.

Wie grenzenlos blauäugig auch viele Angehörige der 68er Bewegung waren, hatte ich schon 1971 begriffen, als unter Verteidigungsminister Schmidt der „Haarerlass“ kam, der in der Bundeswehr ein wenig längere Haare zuließ. Mit solchen Tricks ließen sich Mäuse fangen, da trennte sich die Spreu vom Weizen zwischen denen, die mit dem Militärdienst nur ihre Hippiekarriere beendet sahen und denen, die sich einfach nicht für Amerikas schmutzige Kriege hergeben wollten.

Ich gäbe einiges darum zu erfahren, ob die terroristischen Anschläge in den Siebzigern und die spätere Unterwanderung der Grünen transatlantische Strategie waren.

23.04.19 [Zunehmend außer Kontrolle](#)

zu [Frankreich: "Autoritär agierende Polizei ohne Kontrollinstanz"](#)

Was nicht in den Medien ist, existiert nicht. Das gilt im Zeitalter des Wirtshaussterbens und des Rückzug in die eigenen vier Wände und Netflix noch mehr als früher. Als Leserbrief-Veteran habe ich in den letzten 40 Jahren hunderte von Kommentaren in Regionalzeitungen gedruckt bekommen und damit versucht ein kleines Gegengewicht gegen einseitige Berichterstattung zu sein. Ich redete mir dabei immer ein, die Redakteure würden als aufgeklärte Zeitgenossen die Vorgänge auf der Welt ähnlich sehen wie ich, könnten es aber nicht schreiben, um ihren Job nicht zu gefährden. Falls es so war, heute ist es nicht mehr so, es gibt wieder Zensur, untätig vorseilend oder als Order des „Tiefen Staates“, ich weiß es nicht.

Es passiert mir auf jeden Fall immer öfter, dass meine Briefe kommentarlos in den Papierkorb wandern. Drei Themenkreise werden grundsätzlich nicht gedruckt: 1. Kritik an der die Demokratie aushebelnden imperialen EU und 2. Kritik am Apartheidssystem in Israel. 3. Kritik an der Nato.

Meine gesammelten Kommentare, die leider trotz ihres Alters beinahe sämtlich noch aktuell sind oder als lehrreiche Irrtümer dienen können, wird es hoffentlich noch eine Weile bei www.hgeiss.de geben. Ich hoffe auch, dass sich Telepolis noch eine Weile halten kann, bevor die politische Inquisition den Laden dicht macht. Es sei denn, wir könnten die derzeit so ausgerichteten und rückgratlosen Medien dazu bringen, wieder ihre Rolle als 4. Säule der Demokratie einzunehmen.

23.04.19 [Re: Zunehmend außer Kontrolle](#)

Sorry, habe zu spät bemerkt, dass der letzte Absatz meines Beitrages bei der Übertragung verloren ging. Ich habe versucht ihn rekonstruieren:

"Es wird den Gelbwesten ergehen, wie es vielen Protestbewegungen vor ihnen ergangen ist: sie werden von bezahlten Provokateuren unterwandert werden und so in schlechtes Licht gerückt, teilweise werden sie durch die immer heftiger werdende Staatsgewalt zu Taten gereizt, die sie eigentlich nie im Sinn hatten.

So wird eine anständige demokratische Widerstandsform in die Schublade mit den Schmutzkindern gedrängt. Über ihre friedlichen Proteste berichten die Medien dann immer weniger. Dazu noch Ablenkungen oder inszenierte Anschläge wie in Straßburg oder ein weltbewegender Brand einer Kathedrale – und schon haben die Medien einen erwünschten Themawechsel. Ich hoffe, ich irre mich, und kann mich

nicht genug darüber wundern, dass die Gelbwesten trotz aller Widrigkeiten bis heute so unbeirrt und besonnen weitermachen.“

21.04.19 [Schwach wie Flasche leer](#)

Völlig argumentefreies Gelaber, nicht greifbar, schlüpfrig wie ein Fisch, Leute wie du verleiden einem jedes Forum. Wichtigtuerei eines Spießers, schwach wie Flasche leer...

21.04.19 [Kein Strohalm in Sicht](#)

zu [Die ideologischen Integrationsleistungen der AfD](#)

Das Demokratie-Theater braucht einen Gegenpart wie die AfD. Sie darf aussprechen, was bis vor nicht allzu langer Zeit bei den bürgerlichen Parteien Konsens war. Gleichzeitig muss sie zwei Funktionen erfüllen: Sie muss den Gefrusteten als Rettungsboot erscheinen, das man entweder aus Alternativlosigkeit wählt, oder das wenigstens als Denkmittelpartei erhalten muss. Gefrustete, eher Links zu verortende Wertkonservative wie Unsereiner, haben heute nicht einmal dieses Rettungsboot, denn SPD und Grüne gehen seit 1999 nicht mehr, die Linken seit sie die einheimische Bevölkerung nicht mehr vertreten und von der Union und der FDP kann man sich nur mit Grausen abwenden. Jüngstes Beispiel Neubewertung der Grundsteuer Die CSU möchte die Bewertung des Bodens für das ganze Land gleich behandeln, also die Quadratmeter Fläche in einem Dorf wären dann genauso hoch zu besteuern wie in den Innenstädten von Metropolen, wo der Quadratmeter hundert oder tausend Mal so wertvoll ist und völlig andere Dimensionen an Gewinnen zu generieren sind? Klingt wie ein Witz und das „C“ im Namen sollte endlich von „christlich“ in „Capital“ umbenannt werden. Und die SPD signalisiert Zustimmung? Das dürfte ihr Ende sein und das Ende der Illusion, das es in diesem Land auch nur ansatzweise so etwas wie Gerechtigkeit gibt.

21.04.19 [Ist nicht auch Volksverdummung unethisch?](#)

zu ["Kernkraft ist klimasmart"](#)

Ich gebe dir recht, dass Panik und Ängste oft schlimmere Auswirkungen haben als eine als gefährlich eingestufte Noxe, aber das gilt generell und ist ein Allgemeinplatz. Aber dein Argument mit der schadlosen natürlichen Strahlung ist Volksverdummung. Es sind die strahlenden Teilchen, die etwa in Tschernobyl sich über weite Teile Europas verteilten und die wir in uns aufnehmen und so innere Strahlungsquellen schafften. Etwa das Strontium, das der Körper, in der fälschlichen

Annahme es sei Kalzium, in den Knochen einbaut, also dorthin, wo die Blutbildung passiert.

Von einem Hirni deiner Denkrichtung habe ich in einer Diskussion sogar den Satz gelesen, dass Liebe gefährlicher sei als neben einem Atomkraftwerk zu leben, da unsere Körper auch Radioaktivität abstrahlen.

21.04.19 [Re: Ist nicht auch Volksverdummung unethisch?](#)

pi-circle: „Volksverdummung ist daher wen Du behauptest wegen Fukushima seinen die Strontium Eerte in Europa erhöht“

Davon habe ich keine Silbe geschrieben, weder habe ich Fukushima erwähnt noch dass Strontium daraus in Europa abregnet. Wie soll man mit jemanden diskutieren, wenn er sich die Stellungenahme seines Gegenübers selber ausdenkt und dann auf sich selber antwortet? Aber das lernt man vermutlich im Rethorik-Kurs der Atom-Mafia.

Nochmal: Ich habe allgemein über Strontium und seine Anreicherung im Körper geschrieben. Was von Fukushima am Ende auf unserem Esstisch oder in unserer Lunge landet, weiss ich nicht. Ich las aber, dass die Katastrophe noch längst nicht vorbei ist und das radioaktive Wasser schon lange den Ozean überwunden hat.

20.04.19 Das Ende jeder Gerechtigkeit

[Grundsteuer-Streit: Scholz zeigt sich kompromissbereit](#)

Verstehe ich das richtig? Die CSU möchte die Bewertung des Bodens für das ganze Land gleich behandeln, also die Quadratmeter Fläche in einem Dorf wären dann genauso hoch zu besteuern wie in den Innenstädten von Metropolen, wo der Quadratmeter hundert oder tausend Mal so wertvoll ist und völlig andere Dimensionen an Gewinnen zu generieren sind? Klingt wie ein Witz und das „C“ im Namen sollte endlich von „christlich“ in „Capital“ umbenannt werden. Und die SPD signalisiert Zustimmung? Das dürfte ihr Ende sein und das Ende der Illusion, das es in diesem Land auch nur ansatzweise so etwas wie Gerechtigkeit gibt.

20.04.19 [Wort zum Sonntag](#)

zu [Karfreitag der Kirche](#)

Die Kirche ist tot und doch fällt sie (noch) nicht auseinander, denn ihre Steine sind mit einem besonders haltbaren Mörtel zusammengeklebt: Weihnachten, Ostern,

uralte Feste aus vorchristlicher Zeit, die man nicht aufgeben will und denen sich die Kirche bemächtigt hat. Feiertage – was soll ohne sie geschehen, der Raubtierkapitalismus würde die gerne ersatzlos streichen... So darf die Kirche weiter tun, als hätte sie die bunten Ostereier erfunden und das Weihnachtsfest zur Zeit der Tag- und Nachgleiche, der Urgrund für jedes Feiern, wenn die Tage wieder anwachsen und die finstere Nacht ein wenig weicht. Dann das eintrainierte Zeremoniell zu allen Familienfesten, die konditionierten Prozedere, etwa die Säuglingstaufe, die immer früher anschließende Dressur in Kindergarten und Schule. Wie viel Gehirnwäsche muss ein Mensch schon intus haben, dass er die dreiste Lüge „der Tod sei das Tor zum Leben“ erträgt, ohne sich zu übergeben? Und überhaupt: die Phrase vom ewigen Leben! Der Dümme sollte erkennen, dass dies die schlimmste aller nur möglicher Drohungen ist: ewig leben – ein Albtraum. Nicht nur die Vorstellung all die Schnösel und Gauner wieder zu treffen und dereinst neben ihnen auf einer Wolke die Beine baumeln zu lassen und Hosianna zu singen. Und das eine Ewigkeit! Horror hoch unendlich! Nein, lasst uns diese verrückte Hoffnung mit ein wenig Verstand betrachten und – darüber lachen...

Die Männer könnten diesen Erkenntnissprung vielleicht schaffen, bei den Frauen habe ich größere Zweifel, denn sie sind die Pfeiler der Kirche, sie die frei nach Schopenhauer – ewig Kinder bleiben und die regelmäßige Messe brauchen um frommes Theater zu spielen und den anderen Frauen die neuen Kleider vorzuführen und natürlich der männlichen Triebhaftigkeit fromme Grenzen zu setzen. Gottesfurcht ("nichts Genaues weiß man nicht"), war immer ein bewährtes Disziplinierungsinstrument für Kinder und allzueile Partner. Wann ward ihr zuletzt beim Rosenkranzbeten auf dem Dorf am Vorabend einer Beerdigung? Oder auf einer Wallfahrt, wenn sich die Verzückten murmelnd durch die Landschaft bewegen?

Der Hauptwiderspruch in der Kirche ist, dass man an Festtagen die überwiegend freundliche Bergpredigt hervor holt und dabei doch bis zur Halskrause im bluttriefenden, rassistischen Alten Testament steckt. Solange das AT nicht über Bord fliegt, solange ist das ganze Christentum nur eine Mogelpackung.

Was hat Rom nicht alles verbochen, ja, gibt es etwas, was es nicht verbochen hat? Der Ablasshandel war ja eine üble Gaunerei, aber die Ketzer- und Hexenverbrennung durch die Inquisition war Massenmord in Verbindung mit systematischem Raub, denn die Güter der Verurteilten fielen an die Kirche. Die Sklaverei hat die Päpste so wenig gestört wie die Angehörigen von Gottes ausgewähltem Volk. Massenmord und Eroberung ebenso wenig, solange es die Schatzkammern füllte. Trotzdem gehen die Pfarrer betteln um armen Afrikanerkindern zu helfen, bzw. sie mit Nahrung in die Kirche zu locken. Dabei ist der Vatikan eine Plutokratie für sich, von ihrem Reichtum gibt sie aber nichts ab, lässt ihr Personal in Deutschland vom Steuerzahler bezahlen, finanziert den Betrieb der kirchlichen Einrichtungen und den Gebäudeunterhalt vom Fiskus.

Eine Erklärung dafür, dass alles reibungslos funktioniert, liegt wohl auf der sexuellen Ebene. Durch den naturwidrigen Zölibat schuf man eine Auslese an jungen

Männern, die entweder schwul waren oder mit ihrer Sexualität auf die ein oder andere Art nicht zurechtkamen. Da die Homosexualität aber gleichzeitig strafbewehrt war und sich bestens zur Disziplinierung oder Erpressung eignete, wurden die Praktiken des Geldsammelns weitgehend nicht hinterfragt, zumal man damit selber ein gutes Auskommen hatte. Heute wissen wir, dass sich viele Geistliche ein sexuelles Ventil geschaffen haben, mit dem sie Abhängige missbrauchten, Zöglinge, Nonnen. Und dann kommt Herr Ratzinger daher und deutet auf die 68. Generation, die schuld habe, an den sexuellen Auswüchsen. Da ich ihm eine absichtliche Lüge nicht zutraue, zeigt sich wohl chronischer Realitätsverlust.

19.04.19 Immer der alte Schmarren

zu "Kernkraft ist klimasmart"

Zitat Füllhörnchen: „Kernenergie liefert einfach zuverlässig sehr viel Strom zu günstigen Preisen. Das ist smart. Moderne Industrien benötigen viel Strom, Strom macht generell das Leben sehr angenehm, somit ist es smart, für die Stromproduktion eine Technik zu nutzen, die viel Strom billig bereitstellt: Kernenergie eben“.

Das klingt nach einer Werbeproschüre aus der Anfangszeit der Atomspalterei.

Dein Post schreit geradezu danach ihn Satz für Satz zu zerlegen. Aber mit diesen verlogenen Argumenten haben wir uns vor vierzig Jahren auseinandergesetzt, es ist einfach nervig, man müßte schon das Gemüt eines Grammophons haben, um die Platte immer wieder abzuspielen. Dass sich das heute noch jemand zu schreiben getraut, zeigt, dass wir uns im Kreis bewegen und kein Werbeslogan tot genug sein kann, dass er nicht immer wieder aus seinem Grab springt.

Deshalb nur so viel:

Atomkraft ist nicht billig, sie wurde durch die Staatsmacht gepuscht, der Steuerzahler durfte den Hauptteil der Kosten tragen, die Stromkonzerne durften die Gewinne einfahren. Die völlig unübersehbaren Folgekosten haben die Atomgauner nun wieder mit Hilfe ihrer Politiker auf die Bevölkerung abgewälzt.

Ein Forent hat sich im Forum über die Verwendung des Wortes "Atom" mockiert, man solle doch lieber "Kern" sagen. Damit es nach Müsli klingt?

Nein, Atom ist schon richtig, denn diese unbeherrschbare Technik wird von den imperialen Verbrecherstaaten auch deshalb so vehement verteidigt, weil sie für ihre Atombomben nukleares Material brauchen. Auch der Vasallenstaat BRD mußte liefern.

Noch ein Wort zu der bislang ungenutzten Fernwärme bei AKWs. Die riesigen Kühltürme sind augenfälliges Symbol für eine gigantische Energieverschwendung, ja

für den Wahnsinn dieser Technik. Nur etwa dreissig Prozent der eingesetzten Primärenergie werden in Strom gewandelt, der Rest geht als Wärme oder über Leitungsverluste verloren. Einmal vermutete jemand, dies sei Absicht, denn man wolle ja auch Heizöl und Erdgas verkaufen und sich nicht selber den Markt mit der Wärmeenergie versauen. Dies mag bei der Nichtnutzung von Prozesswärme von manchen Industrieanlagen vielleicht zutreffen, bei Reaktoren aber nicht, denn diese wurden ja nicht zufällig möglichst weit weg von Städten gebaut, weil eine Havarie dort die Hölle ausbrechen ließ.

19.04.19 Über die Greta Thunberg-Inszenierung

zu "Kernkraft ist klimasmart"

Empfehle den Bericht

„Davos weh tut, die Gretchenfrage stellen: wurde Greta Thunberg inszeniert?“

<http://www.barth-engelbart.de/?p=207275>

18.04.19 Der nächste Akt wird eingeläutet, nach Greta kommen die Atomspalter

zu "Kernkraft ist klimasmart"

Seit Tschernobyl und erst recht seit Fukushima meldeten sich immer wieder politische und technische Mietmäuler zu Wort, die die Atomkraft als klimafreundlich zu rehabilitieren versuchen. Es ist naheliegend, dass der ganze CO₂-Wahn von der Atomlobby inszeniert wurde, um die Kernspalterei in ein besseres Licht zu rücken. Mit welcher medialer Verführungskraft diese Gehirnwäsche inzeniert wurde, wird sicher einmal die Lehrbücher der Verführungstechnik füllen. Grönländern Kühlschränke anzudrehen, ist dagegen geradezu ein Kinderspiel. Absolut genial war dann das Kapitel inszeniert, als ein sympathischer Kinderstar auch Kritiker eine ganze Weile entwaffnete, denn das war es ja auch, was man selber immer wollte, diesen Planeten bewohnbar halten.

Mittlerweile hat ja auch Greta Thunberg die Atomkraft als Kaninchen gegen CO₂ aus dem Hut gezaubert, da erstaunt es nicht, dass auch die Vertreter der Atomkraft wieder die Stimme sich zu erheben getrauen, nur alte Atomfreunde wie Oettinger haben damit nie aufgehört. Und das nun im sympathischen Schweden, dort wo man alles besonders gerne übertreibt.

PS: Dass Olaf Palme auch einmal ein Atomkraftbefürworter war, wußte ich nicht, oder hatte es verdrängt. Es zeigt, dass manche Lichtgestalten ihre Energie auch nicht nur aus Talglampen beziehen. Und das Thema Atomkraft zeigt auch, dass die Grenzen nicht zwischen Links und Rechts verlaufen, da die AfD wohl auch überwiegend aus Kernspaltern besteht. Blieben die Umweltfrömmeler von den Grünen. Wie ernsthaft sie CO₂-Vermeidung betreiben, belegen sie ja immer wieder durch ihr Ja für neokoloniale Kriegseinsätze und ihre Vielfliegerei. 40 000 km soll etwa Claudia Roth gerade wegen des Klimaschutzes um den Globus gejettet sein...

17.04.19 [Falscher Verdacht](#)

zu [Frankreich: Waffenverkäufe für den schmutzigen Krieg im Jemen](#)

robbypeer, du führst mit deinem „Cui Bono- Verdacht“ Richtung Vatikan in die Irre, denn der Gebäudeunterhalt von Kirchen ist in Frankreich eine öffentliche Aufgabe. Wie zu lesen, sollen aber einige große Konzerne schon etliche hundert Millionen Spenden für den Wiederaufbau der Kathedrale angekündigt haben, was aber letztlich auch wieder vom Steuerzahler bezahlt werden wird, da sie es von der Steuer absetzen werden.

Was gibt es seit gestern Neues zu dem Brand? Dass er etwa zur gleichen Zeit begann, als Macron eine große Rede zu den Gelbwesten halten wollte, was er kanzelte und stattdessen öffentlichkeitswirksam am Brandort auftrat. Was aber eine zufällige Brandursache unwahrscheinlich macht ist, dass etwa gleichzeitig ein Brand an der Al Aksa Moschee auf dem Tempelberg ausbrach. Gibt es solche Zufälle? Falls es keiner war, wäre der Schluss naheliegend, dass jemand damit gesellschaftlichen Brand zwischen Islam und Christentum entzünden möchte.

Wie ich las, sollen einige Mainstreammedien auch schon Fotos von der Brandstätte gedruckt haben, auf denen im Bildvordergrund Gelbwesten oder Moslems platziert wurden. Das würde also gut zu meinen Vermutungen beim Ausgangspost passen. Was ich überhaupt nicht deuten kann ist der Umstand, dass es in den öffentlich-rechtlichen- Medien zum Ereignis keine Sondersendungen gab, was ja mehr als ungewöhnlich ist. Wollte man sich vielleicht keine Mithilfe an einem False- Flag-Spektakel nachsagen lassen?

24.04.19 [Re: Cui Bono - die kath. Kirche.](#)

robbypeer,

dein Verdacht Richtung Rom war vielleicht doch nicht so abwegig, wenn auch aus anderen Gründen, die mir nicht bekannt waren. Der folgende Link geht aber näher darauf ein. Auch falls die Ausführungen in eine falsche Richtung weisen sollten, interessant zu lesen sind sie allemal.

http://www.dasgelbeforum.net/board_entry.php?id=485827

16.04.19 [Ein paar Gedanken zu dem, was in Frankreich so passiert](#)

zu [Frankreich: Waffenverkäufe für den schmutzigen Krieg im Jemen](#)

Es fällt auf, wie sicher von politischer Seite ein Anschlag auf Notre- Dame abgewiesen wird. Es wird hoffentlich auch so sein. Ein merkwürdiger Zufall wäre es

aber, wenn die Meldungen zutreffen sollten, dass wertvolle Bronzestatuen und Reliquien just am Brandtag ausgelagert worden seien. Ich muss einräumen, dass mein erster Gedanke auch in Richtung Brandstiftung ging und auch bei Kommentaren im Netz wird ohne irgendeinen Beweis sofort in Richtung Islamismus spekuliert. Natürlich könnte auch das zutreffen, denn Frankreich spielt eine üble Rolle in der maurischen Welt, man braucht nur an Libyen, Mali oder – wie hier im Bericht ausgeführt – an den Jemen zu denken. Aber auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahrzehnte ist die Wahrscheinlichkeit, dass es irgendwelche „Dienste“ waren, immer am Größten. Deshalb muss – immer vorausgesetzt, dass es kein Unfall war – immer die Frage nach dem Vorteil für wen mit gestellt werden.

Wer hätte Grund von etwas abzulenken, in Europa Chaos zu stiften oder die maurische Welt als Übeltäter zu brandmarken? Da fällt einem wohl als erstes Macron ein, der mit dem unzufriedenen Volk, das protestierend mit Warnschutzwesten durch die Städte zieht, die größten Probleme hat und schon einiges tat, um mit Staatsterror die Unzufriedenheit niederzuschlagen. Ich darf nur an die Toten und Verletzten erinnern, und auch der Terroranschlag von Strassburg ist wohl in die Kategorie „Ablenkung“ und Aufbau eines Feindbildes einzuordnen. Gerade in den letzten Tagen stand auch die zwielichtige Rolle bei den Kämpfen in Libyen im Brennpunkt. Anzunehmen ist auch, dass Macron und das von ihm vertretene Kapital da noch einiges vorhat, der militärische Beistandspakt mit Deutschland ist sicher kein Zufall.

Immer für eine Verdächtigung gut sind aber auch die Zionisten, deren gerade wiedergewählter Chef Netanjahu schon vor Monaten prophezeit hat, dass die französischen Juden wegen akuter Bedrohungslage nach Israel strömen werden. Falls es so werden sollte, dass man auf der Asche eines der größten Sinnbilder des Abendlandes einen „Ausweis“ eines Islamisten finden sollte oder sich eine einschlägige ethnische Gruppe zu dem „Anschlag“ bekennt, dann könnte dies das von einigen Interessengruppen so oft prophezeite Chaos in Europa einläuten, die Millionen Migranten als Sündenböcke aufgebaut und die Gelbwesten vielleicht gegen den neuen „Feind“ umgepolt werden. Dieses Szenario gehört seit biblischen Zeiten zum Repertoire von Politgangstern, auch wenn es bei Charlie Hebdo nicht so recht geklappt hat. Man kann nur hoffen, dass es (im Fall des Falles) dieses Mal auch nicht klappen wird, denn die Masse der Europäer ist mit sich selber und Ostern beschäftigt und eine wachsende Zahl lässt sich, Dank des Internets, nicht mehr so leicht einen Bären aufbinden. Nicht umsonst haben die „dunklen“ Mächte deshalb die Zensur und Bespitzelung des Netzes so sehr vorangetrieben, damit die Völker wieder alleine den Lügen der Staatsmedien und ihrer Spießgesellen vom Mainstream glauben sollen/ müssen.

Wir leben in finsternen Zeiten, auch wenn der endlich eingetroffene Frühling zur Zeit alles in wärmstes Licht taucht. Mir fällt auf, dass es auch bei politisch weniger interessierten Bekannten eine Stimmung gibt, die die schwindende Demokratie durch die offensichtliche Fremdsteuerung ihrer Protagonisten laut aussprechen und auch in der EU ein antidemokratisches Konstrukt sehen. Ihr Lösungsansatz ist aber oft nicht mehr Demokratie durch plebiszitäre Fortentwicklung, sondern der gute

Monarch oder der menschenfreundliche, weise Diktator, der es den Parteien und Lobbys mal so richtig zeigen soll. Mein Hinweis, dass aber auch alle Monarchen und Diktatoren der Geschichte ebenfalls von Geldverleihern, Adelsstand, der Kirche und anderen volksfernen Interessengruppen gesteuert wurden, bringt die Heilserwartung an Potentaten aber dann doch schnell zum Einsturz.

16.04.19 Offenbarungseid eines politischen Systems

zu [Bundesbank-Studie: Vermögen der Bundesbürger auf durchschnittlich 232.800 Euro gestiegen](#) (epochtimes)

Wie müssen sich die vielen Deutschen fühlen, die überhaupt nichts auf der hohen Kante haben, bei den jährlichen Berichten über das durchschnittliche märchenhafte Vermögen der Deutschen? Wie lange werden die Habenichtse noch an Demokratie glauben, wenn diese zusieht wie die Reichen immer reicher und sie selber immer mittelloser werden? Die heutige krasse Ungleichheit der Vermögen ist wie ein Offenbarungseid und der Beleg dafür, dass dieses Wirtschaftssystem faul ist bis ins Mark.

Dieses alljährliche Verhöhungsritual - nach außen protzen, nach innen spotten - zeigt auch, wie man mit Durchschnittswerten und Statistiken lügen kann.

14.04.19 Gefährliche Erblast

Kommentar bei rt-deutsch zu „Spektakel der besonderen Art: Sprengung einer US-Weltkriegsbombe in Frankfurt“

Dieses Land ist noch immer gespickt mit Blindgängern aus dem letzten Weltkrieg. Auch in Nord- und vor allem der Ostsee rosten die gefährlichsten Höllenmaschinen vor sich hin. Unsere Ururenkel werden noch von diesen Bomben und Giftfässern bedroht werden. Die bewundernswerten Räumkommandos werden auf lange Sicht nicht arbeitslos werden und doch nur einen kleinen Teil der Altlasten unschädlich machen können. Man kann sich nur wundern, dass bislang so wenig passiert ist. Das ist das Erbe der vom internationalen Kapital finanzierten Faschisten, die aus Deutschland eine Diktatur machten und dann gegen Russland in den Krieg schickten. Wenn ich heute lese, wie auch heute wieder die Bundeswehr, die alleine der Verteidigung dienen sollte, als Vasallenarmee wieder näher an Russlands Grenzen rückt, dann kann man nur am Verstand der Verantwortlichen zweifeln. Da passt Churchills Spruch, dass er keinen Krieg gegen Hitler führte, sondern gegen das deutsche Volk. Wenn man an die militärisch völlig sinnlosen Zerstörungen an deutschen Städten denkt, dann beseitigt das auch jeden Zweifel.

14.04.19 [Barbiedenken](#)

zu [Urfaschismus: Die Gruppen und ihr Druck](#)

Einleitendes Zitat im Bericht: „*Alle sozialen Formen sind an sich von vorneherein faschistisch, reaktionär und an sich die Pest dieser Welt, sie produzieren Mitläufer.*“

Da nennt ein Menschlein die Natur faschistisch. Das Menschlein, das sich und sein Denken für über der Natur stehend sieht, der sich Götter nach dem eigenen Bilde schuf und in sie alle seine moralische Unreife projizierte, eine Barbiepuppe, die über die schmutzige und chaotische Welt außerhalb seines Puppenstalls sinniert und diese gerne seinem so sehr beschränkten und der Natur entfremdeten Hirnkastl anpassen möchte.

Im oben zitierten Spruch spürt man auch die Familienfeindlichkeit eines Jesus, der seine Mutter verleugnete, die Familie verachtete und seine eigenen Schnapsideen über die Natur stellt. Und man spürt die Familienfeindlichkeit der Linken und Feministen, die nur Freiheit von etwas wollen und nicht für etwas. Ewige Kinder und Bauchnabelgucker.

14.04.19 [Mafiöser Filz in deutschen Landen](#)

zu [Wo die Korruption ihr gemütliches Zuhause hat](#)

Guter Artikel, spricht mir aus der Seele. Einige der Sätze könnte man sich ins Poesiealbum eintragen...

Ein niederbayrischer CSU Abgeordneter, erstaunlich ehrlich, stellte vor kurzem fest, dass hierzulande Schulen abgerissen und neu gebaut werden, die anderswo als völlig intakt gelten würden. Der Filz zwischen Landräten, Kreistagen, Stadtverwaltungen und dem Abriss- und Baugewerbe scheint schier total zu sein. Ich verfolge das Geschehen seit Jahrzehnten und kann mich an keinen Widerstand irgendwelcher Parteien erinnern. Nun bin ich sogar einer, der es versteht, wenn regionale Firmen bevorzugt werden und nicht Baufirmen in weit entfernten EU-Ländern Aufträge gewinnen, die mit Dumpingpreisen auftrumpfen und danach pleite gehen und die Einrichtungsbetreiber vor Ort mit dem Kanonenrohr zum Mond schauen lassen. Die EU-Ausschreibungsrichtlinien sind ein Teil des EU-Irrsinns. Was mich aber überaus aufregt, ist dass die Kommunen sich immer mehr verschulden und mit dem künstlichen Erzeugen neuer, teils völlig überflüssiger (und immer hässlicher werdender) Großbauprojekte Steuergelder geradezu verschleudern, auch zum Wohl der Banken. Manchmal meine ich, in ihrem Auftrag, denn bekanntlich beherrscht das große Geld diese Welt.

14.04.19 Ein trojanisches Pferd gebaut aus Schulkindern, im Bauch lauert die Industrie

zu Schulstreiks: Internationale Aktionstage geplant

Niemand leugnet Klimawandel, das wäre auch ziemlich dämlich, denn Warm- und Eiszeiten werden sich abwechseln, solange es unseren Planeten gibt. Umstritten ist alleine, ob CO2 dabei eine Bedeutung hat, vor allem der Anteil an dem von Menschen verursachten CO2.

Höhere Mengen CO2 werden etwa 800 Jahre nach einer Klimaerwärmung aus den Ozeanen und Mooren freigesetzt. Diese Reihenfolge umzudrehen und so Ursache und Wirkung zu vertauschen, wie es manche akademische Mietmäuler tun, ist reine Volksverdummung. Die Industrie hat die Hysterie geschaffen um neue Produkte verkaufen zu können.

Dass wir trotzdem alles tun sollten unseren Ressourcenverbrauch und den Schadstoffausstoß zu senken, sollte sich von selbst verstehen. Ich denke da zuerst an anderes Wirtschaften: Sparsam und regional statt verschwenderisch und global.

Zum Greta Hype. In einem Forum hier auf TP wurde er "Kinderkreuzzug" genannt. Schul Kinder werden dazu missbraucht, der CO2-Religion zu folgen, befördert durch sozialen Druck und der Möhre „schulfrei“ vor der Nase. Wenn man darüber nachdenkt, wer davon einen Vorteil haben könnte, kann es nur die Industrie sein, die durch die Folgen verschärfter Gesetze eine neue Industrieproduktion und damit Aufträge zu erzwingen sucht und damit tatsächlich für gigantische Ressourcen- und Energieverschwendung steht und das unter grüner Flagge. Wieder einmal Fals Flag, mit Hilfe von Kindern. Es steht zu befürchten, dass die so missbrauchten Kids, wenn sie einmal den Braten riechen, ökologischen Themen gegenüber immun werden.

14.04.19 Wer den Ball nicht trifft, haut auf die Beine

alterpinguin: „entlarvend! Wo ist wohl der Unterschied "trojanisches Pferd" und "Kinderkreuzzug"?

Ziemlich wirr diese Bemerkung, die du sogar meinst in die Überschrift zu setzen zu müssen.

Was findest du daran entlarvend, wenn ich zwei Begriffe zur Verdeutlichung meiner Ansicht liefere? Ich könnte auch noch den Rattenfänger von Hameln anführen, als Gleichnis für das was ich auszudrücken versuche: Verführung von Kindern für undurchsichtige Zwecke. Beim Kinderkreuzzug wurden im Jahr 1212 von religiösen Fanatikern Kinder für religiöse Zwecke missbraucht, und das Bild vom trojanischen Pferd soll sagen, dass auch hier eine harmlos erscheinende kultische Figur zur Eroberung einer Stadt herhalten mußte.

Das freundliche Mädchen Greta wird für das Einläuten einer industriellen

Revolution missbraucht, die einmal viel Geld generieren soll. Das ist Gehirnwäsche vom Feinsten

Alterpinguin: „Du bekräftigst nur Deine Einstellung passiv, bequem und selbstsüchtig zu bleiben.“

Was lässt dich das glauben? Du kennst mich überhaupt nicht. Wenn man keine Argumente hat, dann versucht man halt den Kritiker zu diffamieren. Pfui!

Ich wiederhole noch einmal meinen Lösungsansatz: **"Sparsam und regional statt verschwenderisch und global"**, den ich bei der Umweltdebatte für relevant halte. Ein Thema, über das man bei der Greta-Kampagne schweigt, weil man den Menschen einreden will, alles sei nur ein technisches Problem.

13.04.19 Schuleschwänzen fürs Klima

zu Schulstreiks: Internationale Aktionstage geplant

Das Gewicht eines Protests wird größer, wenn er in der Freizeit geschieht und er nicht mit Schuleschwänzen belohnt wird.

13.04.19 Wie man zum Mittäter wird

zu Der Internationale Gerichtshof fügt sich den Drohungen aus Washington

Das Gericht, das vor Völkermord die Augen verschließt, wird zum Teil der Verbrechen.

13.04.19 Die Sache wird langsam irre

zu Neue US-Linke: Mit altem Gepäck unterwegs

Beim Thema Israel, oder generell Juden betreffend, drehen hier einige durch. Ich habe erst vor zwei Tagen erlebt, wie ein User namens „Marius2“ hier schon bei der Erwähnung des Wortes „Jude“ sich zu aggressiven und dämlichen Posts hinreißen ließ.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Neue-Art-des-Menschen-entdeckt/Rassisten-die-sich-als-Menschenfreude-tarnen/posting-34305989/show/>

Gruselig wird es, wenn diese Schmähungen auch noch nach Tagen tiefgrün eingefärbt sind, was aber vielleicht auf die österliche Telepolis-Abstinenz kritischer Urlauber zurückzuführen ist.

Der Kampfbegriff „Antisemitismus“ ist heute zur dümmlichen Worthülse verkommen, zu der, wenn er weiter so inflationär benutzt wird, bald niemand auch nur noch mit den Schultern zucken wird - oder sich nur noch leise zu raunen getraut.

Gerade weil in strukturkonservativen Kreisen immer auf unsere jüdisch-christlichen Grundlagen hingewiesen wird, geht es nicht an, diese unter Artenschutz zu stellen. Im Gegenteil ist es dringend geboten diesen Themenkreis immer wieder sachlich und fair zu durchleuchten.

12.04.19 [Re: Die Chinesen forschen vorbehaltlos...](#)

zu [Genveränderte Affen sollen schlauer geworden sein](#)

Lieber IRobot, niemand leugnet Klimawandel, das wäre auch ziemlich dämlich, denn Warm- und Eiszeiten werden sich abwechseln, solange es unseren Planeten gibt. Umstritten ist alleine, ob CO2 dabei eine Bedeutung hat, vor allem der Anteil an "menschenverursachten" CO2.

Höhere Mengen CO2 werden etwa 800 Jahre nach einer Klimaerwärmung aus den Ozeanen und Mooren freigesetzt. Diese Reihenfolge umzudrehen und so Ursache und Wirkung zu vertauschen, wie es manche akademische Mietmäuler tun, ist reine Volksverdummung. Wobei wir bei deinem weiteren Thema, "Industrieprofit", wären. Auch hier ist es genau umgekehrt, wie du andeutest. Die Industrie hat die Hysterie geschaffen um neue Produkte verkaufen zu können.

Dass wir trotzdem alles tun sollten unseren Ressourcenverbrauch und den Schadstoffausstoß zu senken, sollte sich von selbst verstehen. Ich denke da zuerst an anderes Wirtschaften: Sparsam und regional statt verschwenderisch und global.

12.04.19 [Symptom einer schlimmen Krankheit](#)

zu [Genveränderte Affen sollen schlauer geworden sein](#)

Ist diese Respektlosigkeit vor allem Lebendigen die Folge einer Mutation, als der Marxsche Materialismus auf Laotse prallte? Vor so einem China kann einem nur gruseln. Aber Frankenstein und Gott spielen ja auch in der westlichen Hemisphäre einige, es ist untrügerisches Anzeichen für die Herrschaft des gewissenlosesten Mammons.

12.04.19 [Nibelungentreue oder einfach Kumpanei?](#)

zu [Assange: Koordinierte Aktion von Ecuador, USA und Großbritannien](#)

Assange, Snowden, Manning haben das gemacht, was eigentlich die "vierte Säule" der Demokratie, die Medien, hätten machen sollen: Couragiert das verkommene Treiben der Mächtigen zu hinterfragen. Doch die Medien sind zu ihnen ins Bett gestiegen. Und die rückgratlose deutsche Regierung schweigt in blinder Nibelungentreue zum Imperium. Ich schäme mich für sie.

11.04.19 [Widerspruch](#)

zu [Neue Art des Menschen entdeckt](#)

Fataler als microbiologische Feinde sind Inkompatibilitäten der Weltsicht, der Religionen. Blutrache, Ehrenmorde, extremes Clanverhalten, Rassismus, fehlende Weltoffenheit und Toleranz usw. verhindern jede friedliche Vermischung. Man braucht sich nur einmal die oft angeführten multikulturellen Gesellschaften anschauen. Tatsächlich leben die Volksgruppen wieder für sich, getrennt in selbstgeschaffenen Ghettos. Wo diese Trennung nicht möglich ist, finden sich die Konflikte der Welt ein. Eine Stadt spiegelt am Ende den Planeten wider. Es ist daher zu empfehlen, dass sich die microbiologische Abhärtung besser im Urlaub vollzieht.

11.04.19 [Rassisten, die sich als Menschenfreude tarnen](#)

zu [Neue Art des Menschen entdeckt](#)

Rötzer schrieb als Prolog: *„Nicht nur in Zeiten der gegenwärtigen Globalisierung, sondern auch im späten Pleistozän vermischten sich die Menschen“*

Ziemliche Platitüde... Klar vermischen sich Menschen mit anderen Menschen, wenn – ja, wenn sie nicht gerade Juden sind, die wie keine andere Menschengruppe über Jahrtausende ihr Blut „rein“ hielten (was Adolf Hitler bewunderte) und sich von ihren Wirtsvölkern fernhielten. Erst aufgeklärte bürgerliche Juden machten hier wohl Ausnahmen, weshalb sie dringend diszipliniert werden mussten, von religiösen Sittenwächtern oder Ideologen, die sich der Religion bedienten. In feudalen Kreisen war es wohl ähnlich, man schaute sehr darauf, dass sich kein „blaues“ Blut mit „rotem“ Blut mischte, auch wenn das blaue Blut zuvor im Vatikan für eine Spende erworben worden war. Soll auch heute noch funktionieren, habe ich gehört. Ein Barontitel soll für 80 000 Euro zu haben sein...

Im indischen Kastensystem ist es wohl auch so und vermutlich gibt es noch viele Religiösen, die es ähnlich halten. Und dann kam der doofe Hitler (oder wer immer seinen „Kampf“ verfasst hat, es soll ein Jesuit gewesen sein) und faselte davon, dass sich die Feldmaus nicht mit einer Meise paart, was ja rein technisch nicht leicht sein dürfte, da es sich um völlig verschiedene Tierarten handelt. Doch Adolf schloss daraus, dass sich auch nur „Arier“ (was immer das ist) nur mit Ariern paaren sollen. Dass bei dieser Logik sein Volk sich nicht vor Lachen schüttelte lag wohl daran, dass

dieses Kampfbuch wenig gelesen wurde, vermutlich noch weniger als die Bibel oder das Kapital.

Doch nun wird es Zeit zu Rötzers eingangs erwähntem Prolog zu kommen. Ich habe nicht das Geringste dagegen, wenn sich Menschen verschiedener Hautfarbe vermischen, wenn sie das aus Liebe tun. Doch wenn irgendwelche Knaller mit gezielten Völkerverschiebungen den hellhäutigen Europäern eine dunklere Hautfarbe verpassen wollen, dann ist das Rassismus in seiner reinsten Form.

11.04.19 [Echtes Problem](#)

zu Marius2

Was meinst du? Steht das Wort „Jude“ schon auf dem Index? Oder stört dich die despektierliche Bezeichnung „doofer Hitler“? Aber ich verstehe dein Problem, da tauchen plötzlich Leute auf, die habens weder mit Hitler noch den Nazis und sie verabscheuen zudem jeglichen Rassismus, sogar den der Juden.

11.04.19 [Das nennt man Demagogie](#)

zu Marius2

Nein, das machst du. Du redest von Parasiten und versuchst die Diskussion in die Irre zu führen in dem du irgendwelchen Biologismus aus deinem Kopf anderen unterstellst.

11.04.19 ["Wir wissen wo du wohnst" oder wenn sich Faschisten für Antifaschisten halten](#)

zu ["Die Faschisierung schreitet voran"](#)

Wenn Kunst zu einer Form des Haberfeldtreibens wird, kommen in der nächsten Stufe bezahlte Schläger, um die Familie einschüchtern. Die nächste Steigerung ist die verstaatlichte Form des Terrors und die Gestapo holt dich im Morgengrauen. Bin mir nicht sicher, ob der Ku-Klux-Klan in der faschistischen Dramaturgie vorher oder nachher kommt.

10.04.19 [Nur faul oder faul und ehrlich?](#)

zu [Peter Altmaier: Wirtschaftsminister ohne Wirtschaftskompetenz](#)

Altmeier fehlte an zehn von 13 EU-Ministertreffen, lese ich gerade.
Nun, vielleicht wollte er damit andeuten, dass die Politiker in der EU sowieso nichts zu vermelden haben und nur Staffage des internationalen Kapitals sind.

10.04.19 Rechtes Lager um Netanjahu siegt bei Wahl in Israel

Die Deutschen haben Hitler nie in freien Wahlen gewählt, er wurde ihnen von Hindenburg auf Druck der Industrieellen und Banken aufs Auge gedrückt. Nach dem Ermächtigungsgesetz war Deutschland eine Diktatur und die Bevölkerung hatte nichts zu melden, bzw. wer aufmuckte kam ins KZ. Auf Grund dessen konnte nie eine generelle Verantwortung der Deutschen für die faschistischen Verbrechen bestehen, was für diejenigen, die freiwillig mitgemacht haben natürlich nicht gilt. Trotzdem wird uns noch immer indirekt eine Kollektivschuld angelastet.

Israel dagegen, die sich rühmt die einzige Demokratie im Orient zu sein, hat Netanjahu nun schon zum 5. Mal in freien Wahlen gewählt. Die Mehrheit der Bevölkerung ist daher auch für alle seine Verbrechen und die da noch kommen werden, zumindest mit verantwortlich.

10.04.19 Die Macht der Atomlobby

zu [Slowakische Atomenergie: Später Sieg des Sozialismus](#)

Erinnert an Temelin in Tschechien, da wurden auch alte Schrottreaktoren von westlichen Firmen fertiggebaut. Und nun in der Slowakei, mit Hilfe von EU-Kommissar Oettinger! Da wird wieder deutlich, dass in der EU auch die alte Atomlobby regiert. Aber was rege ich mich auf, in Frankreich stehen zig Reaktoren, davon pfeifen einige auf dem letzten Loch. Diese Idioten sollten endlich begreifen, dass bei einem Supergau weite Teile Europas unbewohnbar werden, für nach menschlichem Maßstab ewigen Zeiten.

Nach Greta Thunbergs Lob der Atomenergie nehme ich an, dass diese ganze CO2-Inszenierung ein Werk der Atomlobby ist, die sogar die Macht hat, Millionen von Schulkindern dafür schulschwänzen zu lassen.

10.04.19 Steuert Netanjahu die US-Politik?

zu [Trump listet mit den iranischen Revolutionsgarden erstmals eine Streikraft als Terrororganisation](#)

„In einem Tweet dankte der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu am Montag Präsident Trump dafür, dass er die iranische Revolutionsgarde zu einer terroristischen Organisation erklärt hat. Er sagte, er persönlich habe Trump um diesen Schritt gebeten.“

Netanyahu sagte, dass dieser Schritt die Welt vor dem Iran schützen und auch den Interessen Israels dienen würde, und er sagte, dass er froh ist, dass Trump "für ein weiteres meiner wichtigen Anliegen eingetreten ist".

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2019_04_09_netanyahu.htm

10.04.19 Wird bald der Beistandspakt in Anspruch genommen?

zu [Steckt Macron hinter Chalifa Haftars Marsch auf Tripolis?](#)

Gratulation, Frau Bundeskanzlerin! Sie haben durch den militärischen Pakt mit Macron bald die Gelegenheit, deutschen Soldaten ihr Blut für die Ziele des französischen und internationalen Kapitals vergießen zu lassen. Man kann auf die Einfältigkeit (oder Verkommenheit) der Politik nur noch mit Sarkasmus reagieren. Und alles in unserem Namen!

09.04.19 EU und Demokratie gehen nicht zusammen

Leserbrief an das Straubinger Tagblatt zu den Berichten über „Proeuropäischer Kurs“ vom 1.4. und der Veranstaltung in der Straubinger Frauenhoferhalle mit Manfred Weber vom 6.4.19

"Es ist schon schwer im kommunalen Rahmen Demokratie zu praktizieren, auf Ebene der EU ist es völlig unmöglich. Die EU ist geradezu ein Instrument zur Abschaffung der Demokratie. Sie ist ein imperiales Gebilde, bei dem es nie um das Wohl der europäischen Bevölkerung ging, sondern alleine um einen grenzenlosen Handelsplatz für Waren und Menschen, zum Wohl internationaler Kapitalinteressen. Es ist schier wie ein Naturgesetz: Zentralismus und Demokratie gehen nicht zusammen!

Dass mit den Grenzen auch die gewachsenen Kulturen, Sprachen und Sozialsysteme geschliffen werden und eine überbordende Bürokratie den Regionen und Menschen die Luft zum Atmen nimmt, ist vielleicht nicht beabsichtigt, aber Realität.

Auch ein Manfred Weber wird in Brüssel nach fremder Pfeife tanzen müssen. Dass er sich gegen Nordstream 2 positionierte und die bislang zuverlässige Versorgung durch sauberes russisches Gase dem Import amerikanischen Frackinggases opfern will, zeigt, für wen er heute schon Politik betreibt. Bleibt noch das Argument von der friedensstiftenden Wirkung durch das vereinigte Europa. Doch ist es so? Die Völker haben noch niemals in der Geschichte Kriege angezettelt, sie konnten es auch nicht, weil sie noch nie etwas zu bestimmen hatten. Es waren immer ihre Herrscher und die Oligarchie, die sie stützte und steuerte.

08.04.19 Die EU hat nichts mir Demokratie zu tun

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Weber: Ich habe viel vor in Europa"

Es ist schon schwer im kommunalen Rahmen Demokratie zu praktizieren und auf Ebene der EU ist es gänzlich unmöglich. Die EU ist geradezu ein Instrument zur Entdemokratisierung. Sie ist ein imperiales Gebilde mit dem Zweck geschaffen, Waren (und Menschen?) grenzenlos zu handeln. Dass dabei die Kulturen, Sprachen aber auch Sozialsysteme in den Regionen auf der Strecke bleiben, ist logisch. Am Ende werden sie nur noch in den Sonntagsreden der CSU existieren...

Zentralismus und Demokratie sind von ihrer Natur her völlig unvereinbar. Brüssel wird von demokratisch nicht legitimierten Interessen regiert, die EU ist eine Oligarchie. Aber auch diese Realität außer Acht lassend: Wie kann etwas als demokratisch durchgehen, wenn die Bürger nur eine Stimme für die Politiker ihres eigenen Landes haben, die EU aber von Politikern aus 27 Staaten regiert wird, von denen 26 nicht zur Wahl stehen? Oder wie kann man es Demokratie nennen, wenn etwa das kleine Malta soviel Gewicht hat wie ein Zigmillionenvolk? Auch ein Manfred Weber wird in Brüssel nach fremder Pfeife tanzen müssen. Dass er sich gegen Nordstream 2 aussprach und die bislang stets zuverlässige Versorgung durch sauberes russisches Gase dem Import amerikanischen Frackinggases opfern will, zeigt, für wen er heute schon Politik betreibt. Seine verbale Russenfresserei lässt zudem Schlimmes befürchten.

07.04.19 Igitt!

zu [Flygskam - Scham und Schande für das Fliegen mit dem Flugzeug](#)

„Was sich seit Jahren über den Wolken abspielt, ist mit Wahnsinn noch zu schwach beschrieben“, sagte mein bodenständiger Nachbar. „Doch wenn ich mir ausmale, dass zukünftig auch nur die Hälfte der Infantilen auf Fernreisen verzichtet und die Schönheiten des eigenen Landes entdeckt, dann graust mir auch, denn dann haben wir die lieben Leute dort, wo ich gerne bin, nämlich hier. Igitt!“

07.04.19 Die Welt will betrogen sein

zu [Wird Grün das neue Schwarz?](#)

Wir hatten das Thema schon vor einigen Tagen und ich möchte an meinen Text dazu erinnern.

02.04.19 *An den Schiebereglern*

zu *Die "Bündnispartei" im Umfragehoch*

Es ist ja oft so, dass Erfolg zeitverzögert kommt, aber so sehr zeitverzögert? Die Grünen haben vor vierzig Jahren die richtigen Fragen gestellt, seither erinnere ich mich an nichts, was man ihnen wirklich zugute halten könnte. Sie wurden von der Nato geentert, die zuvor schon ihre Leute eingeschleust hatte. Sie öffnete ihren Schoß der Industrie, der sie immer neue Geschäfte zuschanzten, wie etwa Glühbirnen durch hochgiftige Quecksilberlampen zu ersetzen, oder gewannen die Herzen aller verbeamteter Spießer und Frömmeler, in dem sie sich als Verbotspartei etablierten. Mit ihrem Gender-Wahn zerstörten sie unsere Sprache und sie zerstörten die Familien, in dem sie die Kleinstkinder zur kollektiven Dressur schickten und den Frauen die blödsinnigsten Lohnarbeiten als Ausdruck von Freiheit suggerierten. Sie umschwänzelten die barbarischsten Religionen und wenn es um die Verbrechen der Zionisten geht, bringen sie die Zähne keinen Millimeter auseinander. Sie schicken deutsche Soldaten in neokoloniale Kriege, sagen keine Silbe gegen dieses imperiale Europa der Banken und Oligarchen und so weiter und so fort.

Wenn ich dann die Umfragen so lese, muss ich einräumen, dass der erste Gedanke dabei der an Manipulation ist. Im Kommandozentrum lässt jemand die bestellten (und selbst bezahlten) Umfragen mit einer App genauso ausgehen, wie man es gerne hätte. Vor meinem geistigen Auge sitzt ein gut genährter Herr, der wie ein Toningineur an Schiebereglern fummelt und die Umfragebalken auf einem Monitor auf die gewünschte Höhe bringt.

Zu ihrem Text, Herr Alt. Wer ernsthaft einen Satz schreibt, wie:

„Die neue Greta-Bewegung hilft dem Klimaschutz in noch nie dagewesener Weise. Selbst die frühere Klimakanzlerin sagt: "Das ist hilfreich und unterstützt uns im Kampf gegen den Klimawandel."

der lebt wirklich in Wolkenkuckucksheim. Zu Greta habe ich mich auch dieser Tage geäußert:

„Kindesmissbrauch durch Ideologen

Hat eigentlich der Kinderschutzbund schon gegen den Missbrauch von Kindern für ideologische Zwecke protestiert? Ich habe heute ein Video von einer derartigen Veranstaltung gesehen und war entsetzt, wie Kinder bei diesen Veranstaltungen benutzt werden. Da gibt es Animateure, die die Kids auffordern, wie Schafe zu gehorchen. Etwa: "Alle hüpfen, die gegen Kohle sind..." Wo ist der Unterschied als Nazis oder Kommunisten Kinder für ihre Massenaufläufe benutzten? Oder die Kirche auf ihren Kirchentagen, die auch nur von Ringelpiez mit Anfassen leben?"

05.04.19 **Gegenrede**

zu [Organspende: wider die Widerspruchsregelung](#)

alias: „Ich gehe sogar soweit das ein Nein Sager in der Liste bei lebensrettenden Organtransplantationen hinter den Ja Sagern stehen muß. Nicht ausschließen, aber hinten anstehen.“

Ich gehe davon aus, dass jemand, der sich der Organmetzgerei verweigert auch keine Fremdorgane übertragen bekommen will. Wäre es anders, wäre das ziemlich lächerlich. Auch wenn immer wieder gemutmaßt wird, dass reiche Leute besonders scharf auf Fremdorgane seien, dann wären das aber nur die dümmsten von ihnen. Niemand, mit auch nur einem Funken Verstand, setzte sich der Unfreiheit der Folgen einer Organspende aus. Warum wohl lässt sich keine Personengruppe weniger Operieren als Ärzte und ihre Familien?

Ich habe in den letzten Jahren einige Todesfälle aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis hautnah mitbekommen. In keinem Fall hat die moderne Apparate und Giftmedizin irgendetwas zum Guten gewendet, von Heilung war sowieso keine Rede. Da wurden geliebte Menschen mit Zellgiften tödlich geschädigt, ihr blutbildendes System durch radioaktive Bestrahlung zerstört, mit Bluttransfusionen Leiden verlängert, bei Reanimationen Rippen zerbrochen und dauernde Gehirnschäden in Kauf genommen, prophylaktisch bei einer Operation auch gleich noch eine gesunde Blase entnommen und dem Patienten mit einem Stoma das restliche Leben zur Hölle gemacht. Ich bin mir nicht ganz sicher, aber 50 Prozent der Krankenkosten fallen im letzten Lebensjahr an. Man stelle sich vor, was das für ein Milliardengeschäft ist, auf das die Medizinmafia nicht verzichten will. Deswegen weigert man sich mit haarsträubenden ethischen Argumenten Sterbehilfe zu leisten, nein, die todkranken Patienten müssen gemolken und gequält werden, solange es irgendwie geht. Und wenn nun auch noch die Organmetzgerei zum Normalfall wird, dann wird eine neue Epoche des Reibachs eingeleitet. Gleichzeitig werden landesweit Krankenhausplätze abgebaut und Todkranken kann es immer öfter passieren, dass für sie nicht einmal ein Bett frei ist. Aber Organe metzgern wollen! Die Politik hätte genug zu tun, um den Menschen zu helfen. Aber nein, sie bedient ihre Lobbyisten. Zum Teufel mit ihnen!

05.04.19 [Organhandel in der Kirche](#)

zu [Organspende: wider die Widerspruchsregelung](#)

Irgendwer fragte hier, wie denn die Kirchen zu dem staatlich angeschobenen Organhandel stehen. Dazu passt gerade eine Meldung aus einer Lokalzeitung, dass es in Lemberg einen Erzbischof gibt, der die Reliquien von Papst Johannes Paul 2 verwaltet. Nun bekommt ein niederbayrisches Dorf für seinen Tabernakel ein paar Blutstropfen des mittlerweile heiligen Mannes. Die Kirche macht Organhandel schon seit langer Zeit. In praktisch jeder Kirche finden sich Knochensplitter oder Organe von Leuten, die sie zum Reliquienspender erklärt hat. Beim Lesen der Meldung meinte ich einen kalten Hauch aus einer Gruft zu spüren. Diese Kirche ändert sich nie. Nie! Und nie war eine Sekte weiter von den frommen Sprüchen ihres als Gott verehrten Meisters entfernt. Ergo: Wer beim Organhandel auf die Kirche hofft, hofft vergebens.

05.04.19 Kindesmissbrauch durch Ideologen

Kommentar zu „Greta und die Klimakirche | CO2 neutrale Medien? | 451 Grad“

Hat eigentlich der Kinderschutzbund schon gegen den Missbrauch von Kindern für ideologische Zwecke protestiert? Ich habe heute ein Video von einer derartigen Veranstaltung gesehen und war entsetzt, wie Kinder bei diesen Veranstaltungen benutzt werden. Da gibt es Animateure, die die Kids auffordern, wie Schafe zu gehorchen. Etwa: "Alle hüpfen, die gegen Kohle sind..." Wo ist der Unterschied als Nazis oder Kommunisten Kinder für ihre Massenaufläufe benutzten? Oder die Kirche auf ihren Kirchentagen, die auch nur von Ringelpiez mit Anfassen leben?

05.04.19 Kalte Ungeheuer

zu [Organspende: wider die Widerspruchsregelung](#)

Das ist die neue Form von Kanibalismus und Menschenverachtung durch gekaufte oder irre Politiker. Woher glauben sie das Recht zu haben, sich derartiges anzumaßen!? Sind die Bürger für sie nur Verfügungsmasse? Ausschlachtware? Und wieder behält Nietzsches Zarathustra recht mit seinem Satz: "Der Staat ist das Kälteste aller kalten Ungeheuer!"

04.04.19 Knolle mal wieder

zu [Organspende: wider die Widerspruchsregelung](#)

Was andere machen, interessiert uns nicht! Hat meine Mutter immer gesagt, wenn wir als Kinder darauf hinwiesen, was die und die anders machen. Das Argument, in Verbindung mit Putin, bietet die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass wir, nur weil wir Putin nicht kriegerisch zusetzen wollen, nicht bedeutet, dass wir seine Innenpolitik imitieren wollen. Dass du, olle Knolle, ausgerechnet dieses Argument bringst, beweist wieder einmal, wess Geistes Kind du bist. Selber denken! Man kann durchaus gute Sachen von anderen übernehmen, aber keine Irrtümer oder menschenverachtenden Praktiken.

04.04.19 Alles zum Wohl der Lobbyisten

zu [Organspende: wider die Widerspruchsregelung](#)

Ich stelle fest, diese Regierung ist ein Wurmfortsatz wirtschaftlicher Interessengruppen. Man führt Krieg aus Gründen der "Menschlichkeit", man enteignet die Bürger ihrer Körper, nicht zur Ankurbelung der Transplantationsgewerbes, sondern aus lauter Humanität. Seit einem halben Jahr steht die Neuregelung der gegenwärtig gültigen unmöglichen Rechtslage an, die von

ärztlich geschädigte Patienten verlangt, dass sie den Beweis der Schädigung erbringen müssen, was praktisch unmöglich ist. Doch gegen die Beweisumkehr laufen Ärzte- und Pharmazieunternehmen Sturm und die Regierung steckt ihren Kopf in den Sand. Doch wenns um die Steigerung der Verdienstmöglichkeiten der Mediziner geht, dann laufen die Herren Spahn und Lauterbach zur Hochform auf, es wird sich sicher rentieren, dereinst, wenn man seine Karriere in der Privatwirtschaft fortsetzen will.

Die Organfledderei ist ein Irrweg für die Medizin, ein Quentchen Vorsorge oder schon der Verzicht auf überflüssige, krankmachende Behandlungsmethoden und Untersuchungen, würde ein Vielfaches für die Patienten bringen.

Die Widerspruchslösung verstößt auch gegen Artikel 1 des Grundgesetzes.

04.04.19 [Re: Ich gehe sogar einen Schritt weiter](#)

zu [Siebzig Jahre NATO: Kein Grund zum Feiern](#)

Die zeitweise Unterstützung der russischen Revolution durch das deutsche Kaiserreich war nur Teil der Kriegsführung um die zaristische Armee zu schwächen, sicher aber kein Plan zur Abschaffung des Zarentums. Die Unterstützung für die Revolution kam schon Jahre vorher durch die Plutokraten des Westen, die, wie schon in der französischen Revolution, den Feudalismus beseitigen wollten, um sich an seine Stelle zu setzen. Da die Banken die feudalen Herrscher schon lange an der Schuldenleine führten, bestimmten sie faktisch schon seit der Antike über Krieg und Frieden. Warum sie nun ihre Schattenherrschaft durch scheindemokratische Systeme ersetzen wollten, weiß ich nicht, sie versprachen sich gewiss Vorteile dadurch, vielleicht hatten sie das feudale Theater auch einfach satt. Die Bolschewiken waren ihr Werkzeug, das sich aber irgendwann wohl nicht mehr steuern ließ. Sie brauchten quasi ein Gegenfeuer, das sie mit Hitler entzündeten. Doch war ihnen wohl auch schon der Weg das Ziel, denn sie belieferten alle Kriegsparteien, machten große Gewinne und brachten die geschwächten Kontrahenten auf Dauer in Schuldknechtschaft. Und – so lege ich es mir heute zurecht – die Nato ist heute das Werkzeug der Plutokratie. Sie sorgt dafür, dass die Schutzgelder fließen und die Einflusszonen sich erweitern. Sie sind eine Art Inkassodienst mit der Lizenz zum Töten.

03.04.19 [Wie Schuppen von den Augen....](#)

zu [Amalgam aus Ausländerfeindlichkeit und Leugnung der Klimaerwärmung](#)

Wer den Glauben an die menschenverursachte Erderwärmung an Links oder Rechts, oder an alten weißen Männern festmacht, der hat mindestens einen Sprung in der Schüssel. Es gibt auch eine Gruppe von Menschen, zu denen ich mich zähle, die sind

nicht Rechts und sehen auch an allen Ecken die zerstörerischen Auswirkungen des industriellen Wirtschaftens und der Überbevölkerung und der menschlichen Verantwortungslosigkeit. Und wir glauben, dass daran Imperialismus und Globalisierung, Verschwendungswirtschaft, religiöser Wahn und Kriege usw. schuld sind. Auf ein Gas wie CO₂ zu starren und „haltet den Dieb!“ zu schreien, halten wir aber für die reine Volksverdummung, geschaffen von der Atomlobby, die mit diesem Lügenfeldzug ihre in Verruf gekommenen Atommeiler in besseres Licht stellen wollten.

Ich bin zuversichtlich, dass sich unser Erkenntnisstand weiter verbreiten wird und es den heute hoffnungslos Klimagläubigen einmal wie Schuppen von den Augen fallen wird und sie sich schämen werden, einen solchen Schmarren geglaubt zu haben.

Dabei helfen könnte der Vortrag von Dr. Wolfgang Thüne – „Der CO₂-Schwindel“, auf youtube.

02.04.19 [An den Schieberegeln](#)

zu [Die "Bündnispartei" im Umfragehoch](#)

Es ist ja oft so, dass Erfolg zeitverzögert kommt, aber so sehr zeitverzögert? Die Grünen haben vor vierzig Jahren die richtigen Fragen gestellt, seither erinnere ich mich an nichts, was man ihnen wirklich zugute halten könnte. Sie wurden von der Nato geentert, die zuvor schon ihre Leute eingeschleust hatte. Sie öffnete ihren Schoß der Industrie, der sie immer neue Geschäfte zuschanzten, wie etwa Glühbirnen durch hochgiftige Quecksilberlampen zu ersetzen, oder gewannen die Herzen aller verbeamteter Spießer und Frömmeler, in dem sie sich als Verbotspartei etablierten. Mit ihrem Gender-Wahn zerstörten sie unsere Sprache und sie zerstörten die Familien, in dem sie die Kleinstkinder zur kollektiven Dressur schickten und den Frauen die blödsinnigsten Lohnarbeiten als Ausdruck von Freiheit suggerierten. Sie umschwänzeln die barbarischen Religionen und wenn es um die Verbrechen der Zionisten geht, bringen sie die Zähne keinen Millimeter auseinander. Sie schicken deutsche Soldaten in neokoloniale Kriege, sagen keine Silbe gegen dieses imperiale Europa der Banken und Oligarchen und so weiter und so fort.

Wenn ich dann die Umfragen so lese, muss ich einräumen, dass der erste Gedanke dabei der an Manipulation ist. Im Kommandozentrum lässt jemand die bestellten (und selbst bezahlten) Umfragen mit einer App genauso ausgehen, wie man es gerne hätte. Vor meinem geistigen Auge sitzt ein gut genährter Herr, der wie ein Toningineur an Schieberegeln fummelt und die Umfragebalken auf einem Monitor auf die gewünschte Höhe bringt.

02.04.19 [Re: Antisemit?](#)

@Lucius schrieb zu Schtonies Beitrag: *„Bist offensichtlich selbst ein Antisemit, da du Kritik am Zionismus für legitim hältst,“*

Kritik, zumal berechnete, ist immer legitim. Niemand steht unter "Artenschutz", keine Partei, keine Religion, keine Ideologie, erst recht keine so aggressive und vernagelte. Vielleicht googelst du einfach mal nach den Verurteilungen und Resolutionen der UN gegen die Zionisten

Lucius: *„ohne dabei zu erwähnen, dass der Zionismus die Reaktion der europäischen Juden auf den Antisemitismus war und zur Gründung des Staates Israel geführt hat.“*

Was war eher, Henne oder Ei? Mit chronologischen geschichtlichen Abläufen hast du dich offenbar nie beschäftigt. Der Zionismus ist eine nationalistisch-sozialistische Bewegung unter dem Deckmantel des Judentums aus dem 19. Jahrhundert, die von den Briten instrumentalisiert wurde, im Nahen Osten einen dauerhaften Stützpunkt zu errichten. Der Zionismus wurde und wird von religiösen Juden ebenso abgelehnt wie von den bürgerlichen Juden Europas. Nur völlig irregeleitete grüne und linke Traamtänzer brauchen nur den Begriff Auschwitz oder ähnliches zu hören, dann klappt bei ihnen der Verstand herunter. Doch Auschwitz kam erst ein halbes Jahrhundert nach den Anfängen der zionistischen Idee.

Lucius: *„Mit der Gründung Israels hatte sich der Zionismus erledigt, der Begriff wird aber gerne von Arabern und Antisemiten weiterverwendet, um nicht als Rassist/Antisemit aufzufallen.“*

Auch so eine Kampfformel aus der Litanei des Zionismus und ihre perfide Vermengung mit dem Judentum. Auch nur ansatzweise informierte Zeitgenossen fühlen sich damit veräppelt. Aber offenbar ist das auch der ultimative und einer Modifizierung nicht zugängliche Erkenntnisstand bei vielen Linken und Grünen.

03.04.2019 [Vermutete Diagnose für Lucius_Vorenius](#)

Lucius schrieb: [„Re: keiner Antwort wert](#)

Hochmut auf Grund von selektiver Wahrnehmung und chronischem Realitätsverlust.

01.04.19 [Re: Und wo bleibt die Verschwörungstheorie?](#)

zu [Bob Dylan: Der Crossroads-Pakt mit dem Chiefcommander](#)

@Artur_B: „Da kündigte sich eine äußerst entschlossene Jugendbewegung an, die sich einfach nicht mehr verhindern ließ, nicht mit Mockingbird und auch anders nicht. Wie, wenn man an deren Spitze jemand etabliert, der dem Ganzen zumindest die Spitze nimmt? Der dafür sorgt, dass alles in unverständlichen Methapern versinkt, und in Aphorismen, die nie jemanden zum Ziel haben? Das Wirken Dylans kann man als gelungenen Versuch betrachten, zu verhindern, dass irgendwo irgendein Ball in irgendein Tor geschossen wird. Alles löst sich in Mataphysik, die ziemlich bekifft daher kommt und eine dann weiter nicht spezifizierte Esoterik. Eigentlich weiß niemand, was der eigentlich will, aber man wirkt intellektuell, wenn man so tut, als habe man es verstanden. Wohl auch das Motiv Barack Obamas, diesem einen Preis zu verleihen. Ich würde sagen, es gehört zu den eher angenehmen Seiten der Trump-Administration, dass sie uns derlei erspart.“

So wird es gewesen sein. Dylan war nicht der einzige Nebelwerfer. In Deutschland fielen mir spontan Wolf Biermann und Joschka Fischer ein, wobei Letzterer uns wenigstens mit Gesang verschonte.

Doch was hilftts, der große Commander hat sich viel Mühe gegeben uns zu verarschen, womit wir uns ein wenig herausreden können.

Nur eins noch. Hat Robert Zimmermann wirklich "Blowing in the wind" geklaut? Wikipedia behauptet etwas anders, was ja leider auch nichts heißen will.

01.04.19 [Geh @bigkahoona nicht auf den Leim!](#)

zu [Identitäre: "Großer Austausch" am Ende?](#)

cpu_lock,

dein Beitrag scheint mir nicht hilfreich gegen einen Agent Provocateur wie @bigkahoona zu sein. (ich hatte den bislang noch gar nicht auf meiner Liste mit Trollen & Trotteln, nun bekommt er einen "Ehrenplatz").

Jeder Zeitgenosse mit auch nur einem Funken Hirn weiß, wer das Erbe Hitlers übernommen hat, es sind diejenigen, die ihn auch aufgebaut und finanziert haben. Ich glaube nicht, dass es daneben noch "Rechtere" geben könnte, auch wenn sie das mit Medienhetze (siehe Chemnitz, auch da hat zum Winkel hier auf TP eine üble Rolle gespielt) oder bei Anschlägen in Oslo oder in Christchurch, immer wieder vermuten lassen. Vielleicht gibt es diese "Rechteren" wirklich, aber dass Leute ihr Revier verteidigen, reicht mir als Hinweis nicht, denn das sollte selbstverständlich sein. Die leidige Geschichte mit V-Leuten bei NSU und Amri usw. unterstreichen aber den Anschein, dass hier vieles von Geheimdiensten zumindest angeschoben wurde. Wenn ich dann auch noch lese, dass der ultrarechte Massenmörder Breivig einen anderen Namen annehmen durfte und heute studieren darf, dann schreit das direkt nach einer VT.

30.03.19 [Oligarchen, Oligarchen....](#)

zu [Die Ukraine am Tag der Präsidentschaftswahlen](#)

Ich frage mich immer, wo kamen nach Ende der Sowjetunion nur die ganzen Oligarchen her? Ob in Russland oder der Ukraine - sie sind wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Ukraine haben sie in ein gescheitertes Land verwandelt, die Regierung weggeputscht, am Maidan in die Menschenmenge geschossen, in Odessa gemordet und immer noch fleissig dabei - im Auftrag der USA, 5 Milliarden sollen dafür investiert worden sein - Krieg gegen Russland anzuzetteln.

Ich kann mich nicht erinnern irgendwann etwas über die Ukraine gelesen zu haben, in denen nicht von Gaunerein die Rede war. Die Bevölkerung kann einem leid tun, zumal die Medien offenbar ebenfalls in der Hand der Oligarchen sind. Gut, dass es bei uns anders ist. Wir haben keine Oligarchen und die Medien verarschen uns nicht jeden Tag aufs Neue.

30.03.19 [Re: Oligarchen, Oligarchen....](#)

Danke für deinen Beitrag, aber ich weiß was Oligarchen sind und mein letzter Satz war satirisch gemeint.

Meine zentrale Frage war: Wo kamen nach Ende der Sowjetunion die Oligarchen her! Gab es da ein Myzel, das über Nacht seine Pilze aus dem Boden schießen ließ? Erstreckt sich dieses Myzel vielleicht über die ganze Erde? Sind die Völker seine Wirte? Ein symbiotisches Zusammenleben scheint es nicht zu sein, so wie zwischen Bäumen und Pilzen. Im Gegenteil, scheint es ein Demokratie und Volksvermögen verschlingender Parasit zu sein.

29.03.19 [Entschuldigen ist zu wenig](#)

zu [Spanien verärgert: Mexiko will Entschuldigung für die "Eroberung"](#)

Eine Entschuldigung würde als Anerkennung des Völkermordes und der Räuberei verstanden. Der zweite Schritt wäre die Frage, wo die geraubten Schätze verblieben sind. Und die dritte, wer außer dem spanischen Königshaus noch zu den Profiteuren gehört, vor allem, welche Königshäuser und Regierungen noch wo gemordet und geraubt haben. Die vierte Forderung wäre die nach Rückführung der Schätze, soweit noch vorhanden. Die europäischen Museen würden sich leeren, denn die Beuteschätze würden zurückkehren müssen. Und der Vatikan würde verarmen, denn im Namen der Religion wurde geraubt und gemordet, hinter dem Schwert lauerte immer das Kreuz. Die Schäden in den Köpfen der Missionierten wären sowieso nicht zu beziffern. Und wann hat Rom sich vom Sklavenhandel distanziert? Das ist doch noch gar nicht so lange her, oder irre ich mich? Es wäre wirklich an der Zeit, dass die imperialen Raubzüge einmal aufgearbeitet

würden, eine Entschuldigung ist da zuwenig, es gehörte in die Lehrpläne der Schulen, damit die Zusammenhänge des gigantischen Land- und Kulturraubes ein geistiges Allgemeingut werden. Und es waren ja nicht nur die spanischen Herrscher, gleiches taten die portugiesischen, die holländischen, französischen, belgischen, italienischen, weniger die deutschen, am Allermeisten aber die britische Krone, sie wurde zum Meister des Landraubes, des Teilen und Herrschens, der Ausbeutung und des Sklavenhandels. Sie wurden schließlich von den Vereinigten Staaten abgelöst, bzw. gingen in ihnen auf. Weniger bekannt ist, dass sich auch die Juden seit dem Altertum nicht nur auf Bankgeschäfte verstanden, sondern auch Meister im Sklavenhandel waren.

29.03.19 Alles nur Theater?

zu Weber will Parteien, die gegen die EU sind, die Mittel streichen

Wir sollten uns nicht wundern, dass die Strippenzieher der EU nach dem durstigen Juncker dessen Rolle nun mit einem biedereren Jüngling aus einer Partei besetzen wollen, die zwar immer das föderale Europa der Heimatländer im Mund führte, tatsächlich aber dieses zentralistische Gebilde, gesteuert von internationaler Konzern- und Bankenmacht, mit geschaffen hat. Sukzessiv hat dieser bürokratische Moloch die wenigen Rechte und Kompetenzen der Regionen aufgesaugt. Die meisten von uns haben es noch nicht geschnallt, die anderen haben Jahrzehnte dazu gebraucht, denn in unserem Kopf war nur ein „Ponyhofeuropa“, ohne Grenzen, mit immer weniger Wechselstuben und natürlich ein Europa der Begegnung und Freundlichkeit.

Wir frotzelten zwar über Butterberge, die Krumme-Gurken-Verordnung oder über das Glühbirnenverbot und bei der Einführung des Euros ließen wir Reiseweltmeister uns von der neuen Bequemlichkeit blenden. Das die Euroeinführung aber nach den zwei Währungsreformen nach den Kriegen die dritte Ausraubung der Sparer war, fiel uns irgendwie gar nicht recht auf, auch wenn wir heute dieselben Preise bezahlen, wie seinerzeit in DM. Es war einer der größten Raubzüge der Geschichte, doch die Räuber wurden nicht gefasst, ja nicht einmal als solche benannt.

Ich verstehe nur nicht, warum sind die einzigen Eurogegner in den rechten Parteien auszumachen? Also ausgerechnet bei jenen, die den anderen in Sachen Neoliberalismus und Natotreue nicht nachstehen. Ist das nur alles am Ende nur ein Theater, bei der die Illusion einer demokratischen Gegnerschaft nur vorgespielt wird und der wie ein Muttersöhnchen wirkende Weber eben die Rolle des harten Hundes spielen darf? Wir wissen, das macht er nicht nur gegen die AfD, sondern auch gegen Russland, wie passt das zusammen?

Weber hat sich gegen Northstream 2 in Stellung gebracht, was gleichbedeutend mit Gefährdung einer verlässlichen Energieversorgung durch Russland ist. Gleichzeitig schleimt er sich bei den Mautkassierern Polen und Ukraine ein und macht Politik für die US-Frackinganbieter.

Die EU- Skepsis sollte dringend in der Mitte der Gesellschaft ankommen, denn die

EU ist heute ein Konstrukt zur Demokratieverhinderung und zur Sicherung der Plutokratenherrschaft.

28.03.19 Am Bürgerholz endet die Welt

Leserbrief an BB-Regen zum Bericht vom 25.3.19 "Bundeswehr geht auf Nummer sicher"

Da wird einem Regener Stadtteil das Naherholungsgebiet auf Dauer gesperrt und niemand protestiert? Aber vielleicht machen das die Anwohner des Bürgerholzes ja nicht in der Zeitung sondern über ihre Kommunalpolitiker und Abgeordneten, wollen wir's hoffen!

Oder sind die Regener der Bundeswehr gegenüber so unterwürfig, dass sie an ihrem östlichen Ortsrand eine militärische Mauer, eine Art Zonengrenze dulden, denn nichts anderes entstünde durch das Betretungsverbot. Ich habe jahrzehntelang viele Sonntage bei Verwandten im Bürgerholz verbracht und wir haben den Sonntagsspaziergang auf dem Übungsgelände genossen, sind in die Schwamma und Hoiwa gegangen, die Anlieger haben ihr Brennholz dort geworben. Und nun, mit einem Federstrich: Betretungsverbot, Langdorf für Wanderer unerreichbar, am Bürgerholzring endet die Welt. Warum das? Soll sich auf dem Übungsgelände nun Geheimes abspielen? In jedem Fall scheint es der Söldnerarmee Bundeswehr, die entgegen des Verteidigungsgebotes im Grundgesetz immer mehr als Fremdenlegion für die völkerrechtswidrigen Kriege der Amis eingesetzt wird, nicht mehr wichtig zu sein, dass sie von der Bevölkerung akzeptiert wird.

28.03.19 Verständnisfrage

zu [Impfgegner sind wie betrunkene Autofahrer](#)

Im Bericht findet sich der Satz

„Zurückgeführt wird das von den CDC vor allem auf Reisende, die von Israel und der Ukraine in die USA gekommen sind“

Was bedeutet das? Auf was lässt das schließen? Kann da jemand was dazu sagen?

28.03.19 Re: Verständnisfrage

Hallo Herr Rötzer,
sie bringen eine Aussage, lassen uns Leser damit aber völlig allein ohne jedes Hintergrundwissen. Ich finde, sie sollten da schon noch einen Nebensatz zum Verständnis anfügen.

Aber nicht nur Herr Rötzer schweigt, auch die ganzen Klugschreiber, die sonst zu allem eine Meinung haben und vor allem wenns um Propaganda für die Schulmedizin geht, auch vor übelsten Argumenten nicht zurückscheuen. Dieses Forum war wieder einmal ein prächtiger Spielplatz für sie, sie trumelten auf Meinungen herum, die von ihrem Evangelium abweichen, wie Herr Trump auf Syrien oder Venezuela.

28.03.19 [Re: Es gab mal eine Zeit in Deutschland da waren Kinderkrankheiten normal](#)

zu [Impfgegner sind wie betrunkene Autofahrer](#)

@ ozeandrive: „Es gab Zeiten in Deutschland, da war die durchschnittliche Lebenserwartung 50 Jahre.“

Und du meinst, das habe sich durch Impfungen geändert? Soweit ich weiß, war die früher niedrigere Lebenserwartung eine Folge schlimmer hygienischer und sozialer Verhältnisse und von Hunger und Mangelernährung. Diejenigen, die ihre Kindheit hungernd und vernachlässigt in lichtarmen, dumpfen Hinterhöfen überlebt haben, nicht am Arbeitsplatz totgeschunden oder in Kriegen ermordet wurden, die sind auch alt geworden. Die durchschnittliche Lebenserwartung drückte vor allen die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit.

Impfen ist sicher bei einigen Krankheiten sinnvoll und einer wie ich, der als Kind Masern, Röteln und Windpocken durchgestanden hat, erinnere mich durchaus an die damit verbundenen Unannehmlichkeiten, auch für die Eltern. Und hier scheint mir heute auch ein Grund für die Impffreudigkeit zu liegen, weil die berufstätigen Mütter heute gar nicht mehr die Zeit haben, die mit den Kinderkrankheiten verbundene Krankenpflege zu leisten. Meine Mutter war Hausfrau und hat mich in Krankenzeiten immer sehr verwöhnt und ich habe dies auch genossen. Nebenbei bin ich zur Leseratte geworden und die mit den Krankheiten verbundenen Fehlzeiten in der Schule dienen mir noch heute als Ausrede für meine Mathe-Schwäche... Die armen Kinder heute, sie dürfen gar nicht mehr krank werden...

27.03.19 zu Die Golanhöhen: Syrisches Staatsgebiet – von Israel besetzt

Kommentar auf rt.deutsch

Ob den Zionisten im Weißen Haus und in Israel eigentlich der Hauptwiderspruch bewußt ist? Vom gewaltsamen Landraub einmal ganz abgesehen, argumentiert Trump, dass nach 52 Jahren ein geraubtes Land den Räubern gehört. Gleichzeitig berufen sich die Zionisten auf ein Land, das ihnen vor 2000 Jahren vielleicht einmal

gehörte. Aber wer das Gesetzbuch des Faustrechts verehrt, wenn kümmern dann irgendwelche Widersprüche?

27.03.19 Mit Zwangsmedikamentierung auf dem Weg zur Diktatur

zu [Impfgegner sind wie betrunkene Autofahrer](#)

Zitate aus dem Bericht: „Die ungeimpften Kinder sind Gefährder.... „Aus diesem Grund sollten Menschen, die keine Impfungen machen, aus der amerikanischen Gesellschaft ausgeschlossen werden.“

Ich war nie ein Impfgegner, aber wenn ich Sprüche, wie die erwähnten noch öfter lese, dann werde ich wohl noch zu einem solchen. Es scheint, es gibt viele Wege zur Diktatur und Zwangsmedikamentierung ist einer von ihnen.

Je mehr man über systematische Angstmake der Medizinmafia hört, in der sich dieselben Verbrecher herumtreiben, wie sie sich auch in die Rüstungs- und Ölfirmen tun - in einer Doku werden Leute wie Bush und Rumsfeld genannt – dann ist wohl gesunde Skepsis mehr als angebracht.

Ich darf an den Impfwahn bei der Spanischen Grippe erinnern, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen, die man als Versuchskaninchen für die pharmazeutische Industrie benutzte. Erst wurden die Soldaten im 1. Weltkrieg zwanggeimpft, nach dem Krieg weitete man die Massenimpfungen auf die durch Hunger geschwächte Zivilbevölkerung aus, mit der Angstmake, die heimkehrenden Soldaten übertrügen die Krankheit. Nach Augenzeugenberichten, so entnehme ich einer Doku, seien nur Geimpfte an der Spanischen Grippe erkrankt.

Diese erwähnte Dokumentation beschäftigt sich vor allem mit dem Angstmacher Vogelgrippe und ich kann den Film nur empfehlen.

"H5N1 antwortet nicht - Auf der Suche nach dem Killervirus"

<https://www.youtube.com/watch?v=Q9-ha2timl4&feature=youtu.be>

Zum Schluss darf ich noch an die geschürte Hysterie in Sachen Blauzungenkrankheit bei Rindern erinnern, bei denen die oben beschriebenen Zwangsmaßnahmen durch die Veterinärämter, die zu Werkzeugen der Pharmaindustrie wurden, durchgepeitscht wurden. Letztlich stellte sich heraus, dass auch der Fleischhandel mitwirkte, denn nur geimpfte Tiere durften exportiert werden. Ein alter Bauer schilderte, wie man früher mit solchen „Seuchen“ umging: Man schmierte den gesunden Tieren den Speichel der Erkrankten ins Maul und förderte die Ansteckung, damit alle die Krankheit schnell durchstanden. Nach EU-Verordnung durften solche Tiere aber nicht exportiert werden, ob sie gesund und durch die durchlebte Krankheit auf Dauer immunisiert waren, interessierte nicht.

Da heute Profit der einzige Beweggrund fürs Wirtschaften ist, gehe ich davon aus, dass alles was Umsatz und Gewinn verspricht, gemacht wird. Etwas anderes anzunehmen wäre gleichbedeutend anzunehmen, dass Medizin und Pharmagewerbe an Gesundheit interessiert sei. Ausnahmen werden wohl auch hier das Prinzip bestätigen.

27.03.19 Re: Wenn Impfungen staatlich wären

Chef-Kommentar: „...und kein Pharmaunternehmen "Gewinne" für "Aktionäre" erwirtschaften "müssen", gäbe es sicher keine Impfgegner mehr“

Das leuchtet nur auf den ersten Blick ein. Da der Staat sich in der Hand der Wirtschaft befindet, würde sich wohl nicht viel ändern. Der Staat ist ja keine "moralische oder medizinische Instanz", was wohl angesichts der Kriege, die er führt und unterstützt, nicht weiter bewiesen werden muss. Ich registriere aber gerne Fälle, wo man ihm hat trauen können. Ansonsten gilt nach wie vor Nietzsches Satz, dass der Staat das Kälteste aller kalten Ungeheuer ist.

27.03.19 Re: Völliger Blödsinn

In dem von mir empfohlenen Videofilm heißt es etwa ab Minute 36: Dass Massenimpfungen auf beiden Seiten der Kriegsgegner vorgenommen worden waren (von Grippeimpfung wurde dabei nicht gesprochen). Eleonora Mc Bean schrieb in ihrem Buch über die Spanische Grippe "Soweit ich herausfinden konnte, erkrankten nur Geimpfte. Diejenigen, die die Injektionen ablehnten, entgingen der Grippe".

Ich habe keine Ahnung, ob dies der Wahrheit entspricht. Der Film macht auf jeden Fall nachdenklich. Vor allem die zweite Hälfte, bei der Ärzte zu Wort kommen, sollte sich jeder der zum Thema mitreden will ansehen.

28.03.19 Re: Kommt hin...

@Helene Wald: https://www.psiram.com/de/index.php/Eleanor_McBean

Bin dem Link gefolgt. Die Plattform "psiram" ist eine geradezu militante Hetzseite, vermutlich im Auftrag des Medizin & Pharmaziegewerbes. Alles, was irgendwie schulmedizinisch kritisch ist, wird niedergemacht. Richtig typisch ist auch die Praxis unerwünschte Meinungen in eine Naziecke zu schieben. So wird etwa die Anonymität damit begründet, Angst vor "Glatzen" zu haben. Ja, an was erinnert mich das nur....

26.03.19 Die EU ist ein Demokratieverhinderungsapparat

zu EU-Parlament stimmt für faktische Uploadfilterpflicht

Wieder so ein Lehrstück, wie Demokratie in der EU zu einer Posse wird. Da stimmen Abgeordnete aus Ländern, in denen wir nicht wählen können, für eine üble Sache, die vielleicht das Ende des Internets bedeuten. Aber so ist es seit Jahrzehnten, die europäischen Wähler werden durch die EU ihrer demokratischen Rechte, bzw. Illusionen beraubt. Die EU ist ein Demokratieverhinderungsapparat.

26.03.19 Nix Genaues weiß man nicht

zu den heutigen Berichten „Den Kelten auf der Spur“ und „Ungelöstes Geheimnis“ im BBV

Ich bin nur interessierter archäologischer Laie, mein Brotberuf war es aber zu wissen, wie Menschen ticken. Aus diesem Grunde möchte ich einmal – mit allem Respekt - historischen Vermutungen aus dem Viechtacher Raum eigene Vermutungen gegenüber stellen. Bei den „Erdställen“ werden regelmäßig mythologische oder religiöse Ursachen unterstellt, jüngst, dass sie ein Parkplatz für die Seelen Verstorbener sein könnten. Meiner Einschätzung nach plagten sich Menschen nur mit dem Anlegen unterirdischer Gänge und Höhlen aus Schutzbedürfnis, also um sich vor Bedrohungen zu schützen, oder um Nahrung versteckt zu lagern. Auch vor dem Erfrieren kann man sich unter der Erde schützen, denn in Höhlen herrschen ganzjährig gleichmäßige Temperatur um die acht Grad, ideal auch zum Lagern von Gemüse und Obst, auch von Bier.

Ein zweites Thema sind die vermuteten Opferplätze von prähistorischen Kelten. Vielleicht sind sie aber auch nur Mulden, zufällige Launen der Natur eben. Die Vermutung es wären „Opferschalen“ der Kelten, geht vielleicht auf römische Gräuelpropaganda zurück, die ihre eroberten Völker gerne als Wilde dämonisierten, die Menschenopfer pfl egten, nicht anders wie es auch heutige Imperien tun.

Mein drittes und letztes Thema ist das Viechtacher Stadtwappen mit der Fichte darauf, von der der Name der Stadt abgeleitet wird. Fichten wurden – laut Forstleuten – erst vor wenigen hundert Jahren aus Sibirien nach Mitteleuropa eingeführt. Viechtach dagegen ist viel älter, die Fichte ist also vermutlich eine Tanne oder das zufällig ausgewählte Piktogramm eines herzoglichen Bürokraten, der nicht wusste, dass man Fichte mit „F“ schreibt... Man sollte sich bei der Suche nach dem Ursprung des Wortes eher von der mundartlichen Aussprache leiten lassen, die ja viel älter ist als die künstliche Eindeutschung durch ortsfremde Landvermesser. Unta „Vejda“ versteht man erst einmal „Felder“, nach einer Gegend, in der Ackerbau möglich war. Oder nach „Vieh-Tag“, also nach dem Markttag, der für die bäuerliche Umgebung von existenzieller Bedeutung war.

25.03.19 Die offiziellen Märchen sind die eigentlichen Verschwörungstheorien
zu Die Forderung nach dem Nichtgebrauch des Verstandes hat Konjunktur

Lasst uns den Vorwurf der Verschwörungstheorien einmal umdrehen und die offiziellen Narrative damit belegen. Die hier mögliche Listung wäre so lange wie die Neuhauser Straße in München. Ich will mich daher nur auf ein paar dieser VT beschränken, willkürlich und zufällig, wie sie mir gerade in den Sinn kommen. Ich fände es erfreulich, wenn Mitforenten die Liste fortsetzen würden.

1. Der Götterglaube
 2. Himmel und Hölle
 3. Dass Banken ein anderes Ziel haben würden als die Völker als Zinssklaven zu melken
 4. Dass es bei der Reformation nur um den Glauben und nicht um die Unabhängigkeit von Rom gegangen sei
 5. Dass die französische Revolution alleine durch das Volk initiiert wurde
 6. Dass der amerikanische Bürgerkrieg wegen der Sklavenbefreiung geführt wurde
 7. Dass Napoleons Imperialismus Europa Frieden und Freiheit bringen wollte und kein Vorläufer Hitlers und der EU war
 8. Dass die russische Revolution ein Werk der Russen war
 9. Dass Deutschland alleine am 1. Weltkrieg die Schuld trägt
 10. Dass das Balfour-Versprechen an die Zionisten und Amerikas Kriegseintritt in keinem Zusammenhang stehen
 11. Dass die Unerträglichkeit der Versailler Verträge nicht das Ziel hatten die Deutschen reif für einen Hitler zu machen
 12. Dass Hitler Politik zum Wohle der Deutschen machte
 13. Dass die Nazi-Verbrechen durch das machtlose Volk zu verantworten seien
 14. Dass die Berliner Mauer nicht auf Anweisung der Alliierten gebaut wurde
 15. Dass das World-Trade-Center von ein paar Amateuren mit Teppichmessern zerstört wurde
 16. Dass die BBC-Meldung, das WT7 sei eingestürzt, bevor es einstürzte, auf kein Täterwissen hindeute
 17. Dass es Kriege für Demokratie und Menschlichkeit gibt
 18. Dass Merkel Politik im Interesse Deutschlands macht
 19. Dass Macron kein Instrument Rothschilds ist
 20. Dass die Völkerverschiebungen humanitär motiviert seien
- usw.

25.03.19 Raus aus dem Sumpf!
zu Es bleibt alles im rechten Bereich

Ich will wieder einmal den wenig Erfolg versprechenden Versuch unternehmen den Linken und Rechten aufzuzeigen, auf welchem Sumpf sie sich bewegen und ihr ideologischer Kahn solange nicht untergeht, solange jemand glaubt, dass er

schwimmen kann. Es ist so wie mit den Göttern oder dem Papiergeld, es hat nur solange Wert, solange Leute daran glauben.

Fangen wir bei den Religionen an, naheliegenderweise beim Christentum. Obwohl 1700 Jahre blutgetränkte Machtpolitik seinen menschenverachtenden Charakter gezeigt haben und Rom für die schlimmsten Verbrechen steht, gibt es immer noch brave Gefolgsleute, die dies alles ausblenden und auf ein paar freundlichen Sätzen aus der Bergpredigt herumkauen.

Oder den Rechten. Obwohl heute jeder wissen sollte, dass sie einem Lügengespinnst aufgesessen sind und ihr Hitler von denen finanziert wurde, die er öffentlich zu bekämpfen vorgab, rechtfertigen sie ihn noch immer noch dafür, dass er seine Schafherde nährte und zu Werkzeugen für fremde Interessen abrichtete. Hitler war eine von den Plutokraten der Wallstreet und der City of London mit aller Propagandakunst aufgebaute Marionette, mit dem einen Ziel, die Sowjetunion zu zerstören und aus Europa einen großen Wirtschaftsraum zu schaffen. Also gegen das einmal selber gegen den Zaren geschaffene Untier nun ein teutonischen Monster zu hetzen. (Um danach die entkräfteten Völker unter die eigene Knute zu zwingen).

Oder die Linken. Ihre Ideologie ruht auf einem der dümmsten und menschenverachtendsten Sprüche: „Die Proletarier hätten (im revolutionären Kampf) nichts zu verlieren als ihre Ketten...“ Wie sehr der Natur aus dem Gleis gesprungen muss man sein, dass man den Wert des eigenen Lebens und das seiner Angehörigen als "nichts" ansieht? Dazu gab es einen Neuaufguss der christlichen Feindesliebe „Proletarier aller Länder vereinigt euch...“ Also diejenigen, die sich nicht einmal mit ihren Kollegen an der Werkbank vertragen und nicht selten auch ihren Nachbarn hinterm Gartenzaun misstrauen, sollen sich mit Konkurrenten vom anderen Ende der Welt solidarisieren, die sie weder sprachlich verstehen, noch deren Gedankenwelt sie kennen? Das ist nur unwesentlich realistischer wie die Forderung nach Aufhebung der Schwerkraft.

Auch hier wissen wir, wer die Revolutionäre finanzierte, um die alte Herrschaftskaste durch eine neue zu ersetzen. Die Ströme von Blut, die dabei geflossen sind, sollten jedem die Augen öffnen. Und die "Früchte", die der damit gedüngte Baum trug, konnten nur indolente Sklavennaturen entzücken... Und wie sich die zu züchtenden Menschentypen bei Linken und Rechten ähneln! Wir haben ja alles in großen Massenversuchen erlebt. Aber hier höre ich schon ein paar verträumte Linke sagen, man müßte nur ein paar Parameter beim nächsten Versuch verändern... Wirklich?

Bevor etwas Besseres entstehen kann, müssen die alten Ideologien verschwinden. Die Menschen müssen aus ihren Schützengräben kriechen, ihre Köpfe aus dem Sand erheben. Dazu müssen sie ihre antrainierte Schafsnatur überwinden und sich als selbstständig denkender Einzelmensch entdecken, wie es Tucholsky einmal vorschwebte.

Doch wer kann die Schützengräben schon verlassen, wenn der Beschuss anhält?

23.03.19 [No expectations](#)

zu [1999: Der Holocaust als Rechtfertigung für einen Angriffskrieg](#)

Und Fischer, Scharping und Schröder laufen noch immer frei herum. Wenn ich daran denke, wie seinerzeit linke und grüne Freunde den Krieg verteidigt haben und kein Argument dagegen hören wollten, dann bin ich noch immer fassungslos. Damals habe ich kapiert, dass mit diesen Ideologen und Pseudomoralisten alles möglich ist. Ich habe zu dieser Zeit meinen Glauben an eine mögliche Besserung der Zustände verloren, denn die Fanatisierten waren nicht irgendwer, sie waren mit die Hoffnung dieses Landes. Klingt ziemlich niedergeschlagen und ist es auch. Als denkender Mensch kann ich über die Hoffnung auf eine "Alternative für Deutschland" nur die Augen verdrehen, denn diese sind die nächste Mogelpackung, mit der wir verarscht werden. Aber wir werden es wohl erleben.

23.03.19 [Kinderkreuzug in die Wahlkabine](#)

zu [Schulstreiks: Wahlalter absenken?](#)

Wolfgang Pomrehn: *„Vielleicht sollte das Wahlalter auf 14 Jahre abgesenkt und den Alten, die die schlimmsten Folgen der Klimakrise nicht mehr erleben werden, das Wahlrecht für zwei Legislaturperioden aberkannt werden, bis die notwendigen Weichenstellungen durchgeführt sind.“*

Klingt für mich, als wolle man die Verführbarsten als Wähler gewinnen. So erfreulich es ist, wenn sich junge Leute für ökologische Themen interessieren, so unerfreulich ist es, wenn sie von Ideologen und der Industrie benutzt werden. Darf man die heutigen Kinderkreuzzüge mit den religiösen oder politischen Aufmärschen aus dunkler Geschichte vergleichen? Immer wurden bereitwillige Kinder vom Drang zur Gemeinschaft und Zugehörigkeitsgefühl getrieben, von Interessengruppen missbraucht. Sag bitte jetzt niemand, das wäre dieses Mal für einen „edlen Zweck“, denn eines ist sicher, das wurde den Leuten auch früher eingeredet. Ich habe gerade gelesen, dass die Kultfigur Greta – wie zu erwarten – auch ein missbrauchter verwirrter Teenager zu sein scheint, die gerade die Atomkraft als Lösung des CO2-Problems erwähnt haben soll. Das passt zur Theorie, dass der ganze CO2 Wahn seinerzeit von der Atomlobby inszeniert wurde, um die Kernspalterei in ein besseres Licht zu rücken. Es wurde ein Popanz aufgebaut und Medien und Politik haben mitgemacht. Mittlerweile ist es zum Selbstläufer geworden und zur größten Industrieförderung neben den Waffengeschäften. Was nicht heißen soll, dass wir weiter unseren Heimatplaneten durch unsere Verschwendungswirtschaft zerstören sollen. Doch CO2 ist nur ein willkürlicher und winziger Ausschnitt von dem, wo wir den Ausstoß zurückfahren

sollen. Die kleine Greta ist verständlicherweise ein wenig verwirrt, ihr kann man nichts vorwerfen, sehr wohl aber denjenigen, die die kindliche Betroffenheit für ihre merkantilen Zwecke ausnutzen.

22.03.19 Religiöse Fiktion war immer nur vorgeschoben

zu [Trump will Israels Souveränität über die Golanhöhen anerkennen](#)

blu_frisbee:

„Eine religiöse Fiktion hat nach 2000 Jahren zu Israel geführt.“

Na ja, wir sollten aber auch die kolonialen Interessen des Britischen Empire und der Wallstreet nicht vergessen. Sie brauchten ein Fort im Nahen Osten um den Suezkanal und die Dardanellen zu kontrollieren und den Ölreichtum Arabiens ausbeuten zu können. Da kamen ihnen die Zionisten grade recht. Die religiösen Juden und die bürgerlichen Juden Europas waren und sind dabei völlig übergangen worden, Israel war nie ihr Projekt. Sie mußten für ihre Verweigerung und ihren Widerstand gegen das koloniale Projekt vieles erleiden.

22.03.19 Trump hilft gestohlenes Land "zu erlösen"

zu [Trump will Israels Souveränität über die Golanhöhen anerkennen](#)

Von Sharon stammt ja der Spruch, dass die USA das tun, was Israel will und die Geschichte zeigt, dass dies keine Flachseriei war. Nun hilft also Trump in Israel das Faustrecht durchzusetzen und eine bedeutsame Region Syriens, bei der auch über bedeutsame Gasvorkommen geredet wird, auf Dauer für Israel zu "erlösen".

Was soll der Begriff "Erlösung", werden sich jetzt manche wundern. Aber er stammt aus dem zionistischen Selbstverständnis. Ich zitiere Israel Shahak, aus "Jüdische Geschichte, Religion":

„Israel propagiert unter den jüdischen Bürgern die supraexklusive Ideologie der Erlösung des Landes. An dieser Ideologie, die den jüdischen Schulkindern in Israel eingetrichtert wird, läßt sich das offizielle Ziel ablesen, die Anzahl an Nichtjuden auf ein Minimum zu reduzieren. Man lehrt sie, daß dies dem gesamten Staat Israel oder nach 1967 für das Gebiet gilt, das man das Land Israel nennt. Nach dieser Ideologie ist das "erlöste" Land das Land, das aus nichtjüdischem in jüdisches Eigentum übergang. Das Eigentum kann entweder in privater Hand sein oder dem Jewish National Fund oder dem Judenstaat gehören. Das im Besitze von Nichtjuden befindliche Land wird dagegen als "unerlöst" betrachtet.“

21.03.19 Greta Thunberg schockiert Anhänger mit Befürwortung von Atomenergie *Kommentar bei rt.deutsch*

Der ganze CO2 Wahn wurde seinerzeit von der Atomlobby inszeniert, um die Kernspalterei in ein besseres Licht zu rücken. Es wurde ein Popanz aufgebaut und Medien und Politik haben mitgemacht. Mittlerweile ist es zum Selbstläufer geworden und zur größten Industrieförderung neben den Waffengeschäften. Was nicht heißen soll, dass wir weiter unseren Heimatplaneten durch unsere Verschwendungswirtschaft zerstören sollen. Doch CO2 ist nur ein willkürlicher und winziger Ausschnitt von dem, wo wir den Ausstoss zurückfahren sollen. Die kleine Greta ist verständlicherweise ein wenig verwirrt.

20.03.19 [Am Volk vorbei](#)

zu ["Atlantisch bleiben, europäischer werden"](#)

Und wieder werden Rechte und Einflussmöglichkeiten von dieser Regierung an fremde Mächte veräußert. Das Ganze ist mehrfach eine Augenwischerei, denn schon in Aachen hat die Kanzlerin einen Militärpakt mit Frankreich geschlossen, ohne zuvor das Parlament zu fragen, ohne jede Diskussion zuvor, an der Bevölkerung vorbei, wie man es gewohnt ist. Nun durfte das Parlament noch ein paar Sonntagsreden halten, mit Phrasen, von denen man jede Einzelne zerlegen möchte. Hat man zuvor auch nur einen Augenblick daran gedacht, wie viel Unglück und Tod unserem Land schon Beistandspakte gebracht haben?

Und wieder wird man später sagen, "ihr habt es ja nicht anders gewollt". Doch wir haben nicht die geringste Einflussmöglichkeit, wir sind als Volk völlig ohnmächtig und als Einzelne sowieso.

Bei dieser Regierung, die ganz offensichtlich von fremden Interessen gesteuert wird, ist mir erst die Ohnmacht meiner Großelterngeneration im Hitlerfaschismus bewußt geworden. Sie hatten ebensowenig zu melden oder irgendetwas zu entscheiden, im Gegenteil, sie wurden sogar an Leib und Leben bedroht, wenn sie aufmuckten. Die Verbrechen dieser Zeit hat nicht das Volk zu verantworten, sondern die Banker und Konzerne, die den deutschen Faschismus aufgebaut und finanziert haben. Es sind vermutlich dieselben, die auch Merkels Stasisystem auf ganz Deutschland ausbreiten.

19.03.19 [Eha!](#)

zu [Weber will als EU-Kommissionspräsident Nord Stream 2 blockieren](#)

Meyex: „Nieder mit der Kommission! Nieder mit Bayern!“

Bei der Kommission und dieser zutiefst undemokratischen imperialen EU, geb ich dir recht. Ansonsten scheinst du unter einem krankhaften Bayernhass zu leiden. Befasse dich ein wenig mit Geschichte und du wirst erkennen, dass Bismarck die deutschen Länder mit Lug und Druck unter die preussische Herrschaft gezwungen hat und die ganze nationale Scheiße damit erst anfang. Dass heute Preussen weitgehend durch die Wallstreet und die City of London abgelöst wurde und es bundesweit genug gekaufte Agenten der transatlantischen Plutokratie gibt, die für ein Linsengericht ihre Völker verkaufen und verraten, in Bayern nicht mehr als ausserhalb, ist ohne Zweifel wahr, aber wenig tröstlich. Eine Besserung kann nur die Abkehr von Zentralismus und diesem repräsentativem Pseudodemokratietheater bringen. Meine einzige Hoffnung: Dezentralisierung, Rückführung der Entscheidungsrechte in die Regionen, vielleicht ein Europa der Kantone nach dem Plan von Leopold Kohr.

18.03.19 Schande für Bayern

zu [Weber will als EU-Kommissionspräsident Nord Stream 2 blockieren](#)

In der CSU kann man nur was werden, wenn man keine Skrupel hat und kein Rückgrat. Manfred Weber ist eine Schande für Bayern. Ich erinnere an meinen Kommentar vom letzten September.

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Weber-will-Juncker-Nachfolger-werden/Zum-Kotzen/posting-33024456/show/>

18.03.19 Das Warnsignal mußte schon beim Einloggen kommen

zu [Auf die Ohren beim Bingewatchen](#)

Vielen von uns graust es zurecht bei der Gehirnwäsche durch die öffentlich rechtlichen Sender, nicht nur durch die Denkrahen bei den Nachrichten und dem Einhämmern politischer Bewertungen und Sichtweisen, sondern auch bei der durchsichtigen heimlichen Zuschauerabrichtung, der wie ein roter Faden durch alle Spielfilme und Krimis läuft: Genderismus und wie es scheint, systematischer Förderung des „Borderline-Syndroms“, mit den bevorzugten Symptomen des Identitätsverlustes in allen Lebensbereichen, Abbau von Grundwerten, Familienzerstörung, Vaterlosigkeit, Drogen, systematische Reflektionsverhinderung durch Raub der Lebenszeit mit „Brot und Spielen“. Und nebenher die Gewöhnung an Grausamkeit und Tod, denn der Pathologe gehört immer dazu.

Bei Netflix findet das ebenso statt, eher noch verstärkt, man meint wirklich einer Abrichtung beizuwohnen, wie sie in den „Protokollen“ geheimer Weltbeherrscher nur ansatzweise beschrieben wurden. Nennt mir auch nur eine Netflix Eigenproduktion, ohne visuelle Gewöhnung an größte Grausamkeit, an Horror und Katastrophen oder ohne einseitige geschichtliche Gehirnwäsche. Stereotypische Darstellung von Sexualität mit beinahe obligatorischen Schwulen- und Lesbenszenen,

finden sich in beinahe allen Filmen. Es scheint mir so, als wolle man uns, die verzärtelten Ponyhofgenerationen, an blutiges Gedärm und abgeschlagene Köpfe gewöhnen.

18.03.19 [Ein einziger Filz](#)

zu [Bundespolizei goes Amazon](#)

Wir sollten uns keinen Illusionen hingeben, die Verfilzung des Staates mit den internationalen Konzernen ist so eng, dass man manchmal nicht mehr weiß, wo das eine aufhört und das andere anfängt. Und das in allen Lebensbereichen!

17.03.19 [Stark? Nein, unendlich feige und erbärmlich!](#)

zu [Neuseeland: 49 Tote bei Terroranschlag auf Moscheen](#)

zitiert von Volker Berhold: *"der Täter in Neuseeland hat Stärke gezeigt und sich damit Respekt verschafft."*

Wer unbewaffnete Zivilisten und Kinder erschießt soll "Stärke" gezeigt haben? Die Sache wird langsam pervers. Wer unbewaffnete Zivilisten ermordet, ist wohl das feigste und erbärmlichste Wesen, das vorstellbar ist. Dass in diese Kategorie natürlich auch aus sicherer Distanz mordende Drohnen- und Kampfpiloten gehören, die sich als Mordwerkzeug benutzen lassen, versteht sich von selbst.

17.03.19 [Nicht mehr alle Latten am Zaun?](#)

@Volker.Berhold: *„Aber Stärke (Mut, Courage....?) hat er scho hingelegt.“*

Bei deinem ersten Zitat konntest man deinen verkommenen Spruch als fremdes Zitat durchgehen lassen. Dieses Mal zeigst du dein wahres Gesicht, bzw. die eigene Autorenschaft des Zitats und nennst einen Massenmörder, der unbewaffnete Zivilisten killt "mutig, couragiert."

Mit einem solchen ethischen Verständnis klickst du dich aus der zivilisierten menschlichen Gemeinschaft aus. Du verteidigst einen feigen Irren und disqualifizierst dich für jede weitere Debatte.

"Dagegen halten...",

Ja, gegen was? Gegen Frauen und Kinder? Ich glaub, du hast nicht alle Latten am Zaun! Eine solche menschenverachtende Denke wird, soweit mir bekannt, derzeit

weltweit eigentlich nur am Grenzzaun zu Gaza umgesetzt, wo Zionisten palästinensische Kinder abknallen.

17.03.19 Jede Gewalt gegen Unschuldige ist ein Verbrechen

@Volker.Berhold: „Gehen Sie eigentlich auch so an die Decke, wenn in Deutschland unschuldige Mädels gemetzert werden?“

Ich verurteile jede Gewalt gegen Unschuldige. Ich finde es unerträglich, dass die deutsche Politik so viele gestörte Gewalttäter ins Land gelockt hat und die Kriminalitätsstatistiken offenbar noch immer absichtlich schön. Es wird dich vielleicht wundern, aber ich bin sehr wohl dafür, dass jeder, der das Gastrecht hier missbraucht oder gar Menschen verletzt oder tötet, hart bestraft gehört und wenn irgendwie möglich abgeschoben werden muss. Ich bin also alles andere als ein Laissez-faire-Anhänger.

Aber gerade weil ich das eben nicht bin, kann ich doch nicht so entmenslichte Taten wie in Christchurch gegen völlig Unbeteiligte verteidigen und als Mutig bezeichnen? Nach meinem Rechtsempfinden gibt es kaum etwas Schlimmeres, als Sippen-Haft, ja eine Rache, die über Sippenhaft sogar weit hinaus geht und Unschuldige, nur weil sie etwa Moslems, Christen oder Juden sind, für Untaten völlig anderer Glaubensbrüder büßen lassen. Das ist die barbarischste Ethik der Welt, angewandt nur von irren Göttern, die ein ganzes Geschlecht für die Untaten Einzelner büßen lassen, oder die unserer Regierenden, die bereit sind für eine atomare Untat, etwa veranlasst von irren Militärs oder ihrer Auftraggeber, als Gegenreaktion ein anderes Volk auszulöschen. Das ist Irrsinn, und dass dies bei uns im Wertewesten überhaupt in Erwägung gezogen wird, zeigt die Verkommenheit der herrschenden Moral.

Fussnote

Wer alleine in diesem speziellen Diskurs die farbliche Bewertung betrachtet, kann wirklich auf die Idee kommen, dass hier Faschisten das Forum übernommen haben.

16.03.19 Wer will den Zorn der Muslime wecken und Gegenschläge provozieren? zu Neuseeland: 49 Tote bei Terroranschlag auf Moscheen

Erinnert an Breivik. Nicht nur der Islamhass, auch die widersprüchliche Denke. Ich finde die norwegischen Massaker bis heute nicht schlüssig geklärt, zumindest weiß ich nichts davon.

Wenn ich von solchen menschenverachtenden Morden lese, ist immer mein erste Frage, wer davon irgendeinen Vorteil haben könnte, wenn einer blindwütig Muslime ermordet. Wer will den Zorn der Muslime wecken und Gegenschläge provozieren? Wer braucht den Krieg zwischen den Religionen? Wer kann Menschen so

manipulieren und verrohen, dass sie zu solchen eiskalten Morden fähig werden? Man kann nur hoffen, dass dieses Mal die Hintergründe ausgeleuchtet werden. Mein Mitgefühl gilt den Angehörigen der Opfer.

16.03.19 [Re: Keine Muslime, kein Zorn](#)

zu [Neuseeland: 49 Tote bei Terroranschlag auf Moscheen](#)

Microwelle schrieb:

„Bemerkenswert wie selbstverständlich viele davon ausgehen, die Muslime würden jetzt Rache üben.“

Nach meiner Geschichtskennntnis werden solche Verbrechen immer begangen, um Reaktionen zu provozieren, auf die man mit Gewalt reagieren kann und flugs hat man wieder ein erwünschtes großes Feuer angezündet, das den Menschen, die man in den Krieg schickt auf beiden Seiten großes Leid bringt und den Anstiftern große Gewinne.

Ich hoffe aber auch auf besonnene Reaktionen in diesem Fall, denn sonst würde man in die ausgelegte Falle tappen. Den Spruch:

„Als ob die nicht auch mal was wegstecken könnten.“

würde ich gerne von dir erläutert bekommen. Was haben die Opfer und ihre Angehörigen in Neuseeland verbrochen? Was haben etwa die Palästinenser verbrochen, dass man ihnen ihr Land stehlen, sie vertreiben oder diskriminieren darf? Was die Iraker, die Libyer, die Syrer, die Jeminiten, das man ihre Länder zerstört und Millionen Menschen ermordet? Dass der Islam grad so wie Judentum und Christentum als Tarnung für imperiale Politik taugt, ist nicht zu bestreiten und soll auch nicht kleingeredet werden.

Microwelle: *„Wenn wir so wären, dann müsste es schon längst Bürgerkrieg gegen den Islam geben in Europa.“*

Schon mal daran gedacht, dass genau dies bezweckt wird von denen, die die Flüchtlings- und Migrantenströme in Szene gesetzt haben? Auch damit wurden - ich meine, ganz gezielt - Probleme geschaffen, deren Bewältigung nur schwer vorstellbar ist. Da bis auf eine schwer erträgliche erhöhte Kriminalitätsrate aber nicht das Beabsichtigte passiert, soll vielleicht durch so Anschläge wie in Neuseeland das bislang ausbleibende Feuer entfacht werden. Nicht die Flüchtlinge sind die Feinde, sondern diejenigen, die mit diesen Leuten ihre menschenverachtende Politik betreiben! Mein Vorschlag: Beendet den Boykott gegen Syrien, zieht euere Mordbrenner ab und lasst die Menschen in ihre Heimat zurückkehren!

16.03.19 Ist der Ruf erst ruiniert...

zu [US-Außenminister droht dem Internationalen Gerichtshof](#)

Reiner Rupp hat es in der "Tagesdosis" vom 15.3.19 treffend und sehr couragiert auf den Punkt gebracht: Dem amerikanischen Hegemon ist sein Ruf mittlerweile offenbar völlig egal. Hat er die letzten Jahrzehnte seine Verbrechen gegen Völkerrecht und Menschlichkeit immer noch hinter einem Nebel an ethisch klingenden Vorwänden versteckt, so ist heute wohl Demaskierung angesagt. Ich will es in einem Bild ausdrücken: von den Reisszähnen des Raubtiers werden die letzten Blümchen abgewaschen.

Hier der Link zur erwähnten Tagesdosis "Legal, Illegal, Scheißegal"

<https://www.youtube.com/watch?v=mUdka8Kg0UA>

15.03.19 Re: Die Menschen leben einfach zu lange

An @Circular:

Sorry, zu solchen menschenverachtenden Blödhheiten fällt mir nichts ein, als der Tipp, dich irgendwohin in Behandlung zu begeben. Dieser Post ist ja kein Einzelfall, wir kommen hier bei TP ja laufend in den "Genuss" deiner zirkularen Rundumschläge.

15.03.19 Circular sabotiert die Foren

Wenn ich richtig gezählt habe, hat in diesem Forum der Forent "Circular" bis 12.25 Uhr bereits 37 Beiträge geschrieben, bzw. unsachlich oder abartig zynisch dazwischen gerotzt. Ich empfinde das nicht nur als Sabotage der Debatte, sondern als Angriff auf Telepolis.

15.03.19 Re: Circular sabotiert die Foren

Cirkular, du willst uns weismachen, du könntest neben der Zerstörung der Foren hier noch einem anderen Beruf nachgehen? Wenn deine Verbal-Diarrhö, die du bei Telepolis an den Tag legst, dem Niveau deiner "Politikberatung" entspricht, dann Gnade uns Gott.

Aber ich werde jetzt schweigen, da ich das Gefühl habe mir einer Maschine zu sprechen. Ich glaube, du bist ein Bot, der einfach Textbausteine absondert. Darauf weist auch ein Zitat von dir ebenfalls aus diesem Forum hin:

„Ich bin schon weg. Hier schreibt mein Geist und den werdet ihr nicht mehr los. Der kommt immer wieder. Denn er ist Teil des zirkulären Denkens.“

PS: Der Rat den Bot Circular einfach zu ignorieren löst das Problem nicht, denn hier treiben sich massenhaft ähnliche Quatschmaschinen herum, die nur eine Aufgabe haben, ernsthafte Diskutanten zu vergraulen und eines der letzten und besten Diskussionsforen zu zerstören.

Ich habe ja schon vor Jahren mit meiner "Trotro-Liste" (Trolle&Trottell) dagegen zu halten versucht, doch das einzige, was ich erreicht habe, ist, dass ein Bot eine Weile schweigt und durch einen anderen ersetzt wird.

14.03.19 [Atomwaffen rein, sagte Helmut Schmidt!](#)

zu [Nato- und Eucom-Kommandeur: "Die Transatlantische Allianz zur Festung machen"](#)

Bei dieser Gelegenheit sollte auch einmal an den SPD-Kanzler Helmut Schmidt erinnert werden, der ja heute gerne als weiser Mann verehrt wird, der er aber nicht (immer?) war. Er war ein Transatlantiker und eine Marionette der USA. Er war es, der um die Stationierung der Pershings bettelte, der die atomare Geiselnahme unseres Landes unterstützt und damit das Land zum verschärften atomaren Ziel gemacht hat, denn die Vorwarnzeiten sanken unter zehn Minuten, was viel zu kurz ist um einen Fehler auszuschließen. Die Friedensbewegung der Achtziger hat aber diesen Kanzler weitgehend von der Kritik ausgespart, schließlich war er SPDler und damit so etwas wie sakrosankt. Wir müssen diese Einschätzung bis zum heutigen Tag büßen.

14.03.19 [Schutzgelderpressung?](#)

zu [Nato- und Eucom-Kommandeur: "Die Transatlantische Allianz zur Festung machen"](#)

Das ist wohl nicht nur der übliche Schaum vor dem Mund eines Vertreters eines imperialen Bündnisses, das die ganze Welt als ihm gehörend sieht, das ist wieder einmal offene Kriegshetze. Und wir sind Teil dieses Bündnisses und niemand aus der Regierung widerspricht diesen offensichtlichen Verdrehungen von geschichtlichen Abläufen.

Und Trump startet parallel dazu eine Schutzgelderpressung. „Zahlt dafür, dass wir euch (vor uns?) beschützen!“ Da fühlt man sich wirklich an Mafiafilme erinnert. Die Vasallendienste der zweckentfremdeten Verteidigungsarmee Bundeswehr reichen noch nicht, auch nicht, dass wir - natürlich wurden wir nie gefragt - dem Pentagon Deutschland als Flugzeug- und Mörderdrohnen Träger zur Verfügung stellen dürfen.

14.03.19 Blutmai nicht vergessen

zu [Am Beginn der Weimarer Republik standen Staatsmassaker](#)

In diesem Zusammenhang sollte man auch das Massaker des "Blutmais" von 1929 nicht vergessen, als der sozialdemokratische Polizeipräsident Zörgiebel die Maidemo in Berlin niederschlagen ließ.

Mit mehr als 30 durch den Polizeieinsatz getöteten Demonstranten und unbeteiligten Anwohnern, sowie 250 Verletzten bildet dieser Sachverhalt als „Blutmai“ eine historisch eigenständige Begrifflichkeit.

13.03.19 ...als hätte man den Deutschen das Hirn amputiert

zu [Am Beginn der Weimarer Republik standen Staatsmassaker](#)

Zitat: „Nur Sozialdemokraten an der Spitze konnten diesen Terror decken. Denn jedes andere Regime wäre vor 100 Jahren von der Wut der Massen hinweggefegt worden.“

Nicht anders war es 1999, als Rotgrün das Land in einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg führten, den Sozialstaat abbauten, die Vermögenssteuer kappten. Union oder FDP hätten sich derartiges nie getraut, die wären wohl auch von den Wählern so abgestraft worden, dass sich nie mehr erholt hätten. Aber die Sozis und Grünen durften von Kriegen für die Menschlichkeit schwafeln, grad so, als hätte man den Deutschen zuvor das Hirn amputiert. Eine Schande ist, dass diese Noskes, Schröders und Fischers nie zur Verantwortung gezogen wurden, ja, ihre Parteien die Verbrechen vertuschten oder schönredeten und sie immer noch durch die deutsche Politik, ja Regierung, geistern.

12.03.19 Nach oben schauen!

zu [Vereint im Hass](#)

Diese hartnäckige Suche nach Rechten erinnert mich immer wieder an Spürhunde, die, die Nase dicht am Boden, im Wald nach Bäumen suchen. Rechts, das war erst der Feudalismus, gesteuert von Großbanken und Konzernen, der für seinen Profit sich nie davor scheute die Völker gegeneinander zu hetzen. Nach dem Ende des Feudalismus mussten sich die Plutokraten hinter jemand anderem verschanzen, denn ohne Schafspelz würden die Völker vor den Wolfsschnauzen erschrecken und es würde ihnen ein Licht aufgehen. Deshalb wurden neue Theaterkulissen geschaffen, in denen nach ihrem Libretto sich fromme, rote und braune Menschenbeglückter als trojanische Pferde zur Rettung anboten. Einige Autoren, auch hier auf TP, bemühen sich diesen Mummenschanz aufrecht zu halten. Da jeder halbwegs Informierte weiß, dass die Hintermänner der Nazis auch heute das Land, ja die ganze westliche Hemisphäre regieren, sollten die eingangs erwähnten Spürhunde einfach mal ihre Köpfe heben und den Wald um sie erkennen.

12.03.19 Re: "Ein Bissen Antisemitismus nutzbar für Zionismus Vorhaben"

zu [Wer sind die Feinde Israels?](#)

Man sollte den Text doch besser ins Deutsche übersetzen, denn er spricht aus, was schon die Vorväter der Zionisten gewußt haben, nur deutsche Einfaltspinsel schließen davor ihre Augen.

„Um der Regierung Netanyahu gerecht zu werden, möchte ich meine Aussage dadurch begründen, dass alle Formen des Zionismus die Auffassung vertreten, dass ein gewisses Maß an Antisemitismus dem zionistischen Unternehmen nützt. Der Antisemitismus ist der Generator und Verbündete des Zionismus. Judenmassen verlassen ihren Wohnort nur, wenn ihre wirtschaftliche Situation und körperliche Sicherheit untergraben werden. Massen von Juden werden in dieses Land geschoben, anstatt von ihm angezogen zu werden. Die Sehnsucht nach dem Land Zion und Jerusalem ist nicht stark genug, um Millionen von Juden in das Land zu treiben, das sie lieben, und sie dazu bringen, sich an ihren Schollen festzuhalten.“

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4882021,00.html>

11.03.19 Was du nicht willst, das man dir tu....

zu [Wer sind die Feinde Israels?](#)

Wer die Feinde Israels sind? Diejenigen, die verhindern, dass sich Israel von einem angloamerikanischen Flugzeugträger in einen normalen Staat wandelt und mit seinen Nachbarn in Frieden zu leben versucht. Erster Schritt muss sein, dass alle Bewohner Israeli als Israelis gelten und nicht in ihrem Pass „Jude“ oder „Araber“ stehen haben. Man stelle sich vor, Deutschland, England oder die USA würden ihren jüdischen Mitbürgern ein „Jude“ in den Pass schreiben! Zu Recht würde das als Neuauflage des Judensterns des 3. Reiches betrachtet und von der zivilisierten Welt als Rassismus verurteilt werden. In Israel ist das aber normal.

Gerade las ich, dass Netanjahu sagte, dass Israel nie dazu bestimmt war, "ein Staat aller seiner Bürger" zu sein und jeder, der etwas anderes dachte, "leicht verwirrt" sei. Wer sich darüber ernsthaft wundert, der hat einiges verschlafen und sein Informationsstand ist dringend ergänzungsbedürftig. Ich empfehle Israel Shahaks "Jüdische Geschichte, jüdische Religion", https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/shahak_juedische_geschichte.pdf

11.03.19 Grünen-Politiker fordert: Deutsche sollen nur noch dreimal im Jahr fliegen

Kommentar an epochtimes

Ich mag es auch nicht, dass die Grünen jeden Fliegenschiss reglementieren wollen, und viele von ihnen sind ja auch alles andere als gute Vorbilder, auch nicht beim Fliegen. Doch der maßlose Flugverkehr heute ist der reine Irrsinn. Er ist eine ökologische Barbarei, Ausdruck hirnloser Verschwendung an Energie und sinnloser Verdreckung der Atmosphäre, dort wo sie am Empfindlichsten ist, in den hohen Luftschichten. Wenig bekannt ist das Gewicht an Treibstoff, dass große Maschinen mitführen, mehrere hundert Tonnen, es ist unbegreiflich. Und noch unbegreiflicher ist, wenn dieses Kerosin – das global steuerbefreit ist – vor der Landung oder bei Pannen aller Art unverbrannt abgelassen wird und als Aerosol um den Planeten zieht und sich auf unser aller Lungen, auf die Vegetation oder die Ozeane niederschlägt. Dieser „Irrsinn“ über den Wolken ist zudem für das Auge sichtbarer Ausdruck des globalen Welthandels, der keinen Respekt für die Menschen am Boden kennt, der ein permanenter Krieg gegen alles Gewachsene ist.

Und nun schlägt ein Grüner eine Reglementierung der Fliegerei vor und hier überschlagen sich die Forenten, die so tun, als wäre das der Untergang des Abendlandes und jeder Freiheit. Ich habe vor vierzig Jahren aufgehört zu Fliegen, als ich seine zerstörerische Wirkung erkannte: die betroffenen Landschaften, die Heimatzerstörung durch die Großflughäfen und den Flugverkehr, die fernen Länder und fremden Kulturen, die durch den Ferntourismus zerstört werden.

Trotz meiner fliegerischen „Enthaltsamkeit“ hatte ich nie das Gefühl irgendetwas zu versäumen. Im Gegenteil, plötzlich wird die eigene Umgebung wieder wertvoll und man versucht sie zu bewahren.

09.03.19 [Von der Odyssee des Franz Freudhammer](#)

zu ["Wir sind eine Elite und wir haben den Anspruch die Welt zu verändern"](#)

Nun habe ich in diesem Forum bereits die dumpfen (rechten?) Korpsbrüder kritisiert. Doch diese Kritik schreit geradezu nach ein paar Sätzen gegen die linke „Avantgarde“, die wenig Anlass hat auch nur im Geringsten hochmütig zu sein.

Vorausschicken möchte ich ein paar persönliche Worte. Ich habe – ohne dass mir das jemand eingeredet hätte - Militaristen, Faschisten, Rassisten, Fanatikern, Rückgratlosen, Korpsgeistlern, Frömmlern, Lakaien, Bürokraten, Gierschlunden, Pharisäern und Geldanbetern immer misstraut. Auch auf alles Strukturkonservative habe ich herabgeschaut und seinen Vertretern vorgehalten, sie hätten keine Utopie, wurstelten nur so dahin, Hauptsache das Einkommen und der Putz nach außen stimmen. Der Scheinwerfer ihrer Wagen leuchte bestenfalls von „Elfe bis Mittag“, ihr Navi war immer auf die Spur des Geldes eingestellt. Sie waren die Anbeter des Mammons, die Krämergeister, die Tänzer um das goldene Kalb, im besten Fall Langweiler oder Schlitzohren. Sie wollen

die Machtverhältnisse konservieren wie unsereiner verderbliche Früchte. Wenn sie sich mit dem Adjektiv „wertkonservativ“ zu adeln versuchen, meinen sie aber nur religiöses Zeremoniell und Volkstümelei, Eintreten für echte Werte suchte ich dagegen immer vergebens.

Und ich? Ich war in allem ziemlich das Gegenteil, war Idealist, hatte die Bergpredigt im Kopf, war hilfsbereiter Pfadfinder, Pazifist und voller Liebe gegenüber Mensch und Tier, der heimatlichen Landschaft und Sprache. So konnte mich mein Weg nur nach Links führen, dort wo eine gerechte Welt versprochen wurde, ohne nationale Überheblichkeit, gar Rassismus, ohne zackigen Militarismus, ein Ideal, in dem jeder erst an den anderen denkt...

Ja, Links, das war gut, das waren die Träume von einer besseren Welt. Links stand für mich für Intelligenz, Rechts für Dummheit.

Das Problem waren nur die Linken. Spätestens, wenn man sie näher kennenlernte, glaubte man im falschen Film zu sein. Gewiss eine sehr subjektive Erfahrung und vermutlich gibt es unzählige Ausnahmen, ich habe sie halt leider nicht getroffen. Nie! Da nach Marx das Sein das Bewusstsein bestimmt, entschuldigte ich das halt mit der so inhumanen Wirklichkeit im Kapitalismus, der keine besseren Linken hervorbringen konnte. Das würde sich schon auswachsen, dereinst...

Es waren gar nicht so sehr die traurigen Vorbilder, die man aus dem real existierenden Sozialismus so kannte, für die legte ich mir hundert Entschuldigungen zurecht. Nein, es waren die linken Flipper in der Schule und Studentenschaft, die dauernd das Proletariat im Mund führten und ihre Kippen auf dem Linoleum austraten und ihren Dreck die türkischen Putzfrauen wegputzen ließen.

„Nicht so!“, schnauzte ich die linken Sprücheklopfer an. „Was seid ihr doch für Schnösel!“

Dann probierte ich eine Kommune aus. Staub, leere Flaschen und Kippen überall. Immer dieselben, die abspülten und auch mal lüfteten. Und alle Bewohner etwa gleichaltrig. Was soll dann mit den Kindern und Alten geschehen? Kinderkrippe, Kibbuz, Altenheim war die Antwort. Da merkte ich endgültig, dass in diesen Köpfen die Menschlichkeit aus den Gleisen gesprungen war.

Dann suchte ich die wahren Linken in der Gewerkschaftsarbeit. Doch ich fand nur Sprücheklopfer, Langweiler und Egoisten mit roter Fahne. Sie fanden nichts dabei, Waffen zu exportieren um Arbeitsplätze zu sichern, nichts dabei Atomkraftwerke zu betreiben, ohne auch nur eine Idee zu haben, was mit dem strahlenden Müll passiert, der unsere Nachfahren noch in tausend Generationen gefährden wird, nur damit wir heute verschwenderisch leben können. Und keiner – keiner! – wollte darüber nachdenken, dass viel unseres Wohlstandes für einen Hungerlohn auf fremden Werkbänken geschaffen wurde.

Da hörte ich erstmals den Begriff „wertkonservativ“ und ich spürte, dass ich vielleicht in diese Schublade gehörte. Wertkonservativ und Umwelt- und Friedensbewegung gehörte damals zusammen. Ob ich da mit meinem Klassenbewusstsein dazupasse? Ich unterstützte die Grünen in ihrer Anfangszeit, wurde aber nie Parteimitglied. Ich hatte damit recht getan, denn mehr hat mich bislang keine Partei enttäuscht. So wie die Radieschenpartei SPD (außen rot und innen weiß) waren die Grünen wie eine unreife grüne Banane, die schnell braune Flecken bekam und das bei Bananen übliche Reifestadium übersprang und innen matschig wurde. Als dann in den Achtzigern linke Chaoten, namens „Realos“ dazu stießen, hatten diese die „Urgrünen“ schnell im Sack, geschult in der ML-Kader-Rhetorik, wie sie waren. Nach der Wende kamen dann auch noch die religiösen Frömmel und Spießer dazu, die zusammenwachsen ließen, „was zusammen gehört.“ Ich vermute aber, dass die Grünen bereits in ihren Anfängen von den Geheimdiensten unterwandert wurden, alles andere zu glauben wäre einfältig.

So müssen sich die Schlapphüte 1999 vor Lachen nicht mehr eingekriegt haben, als – endlich an der Regierung - ausgerechnet die „Friedensparteien“ Sozis und Grüne Deutschland wieder in den ersten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg führten. Dazu der soziale Kahlschlag und die Einführung der Zwangsarbeit, die Steuersenkung für die Reichen – es klingt wie ein böse Parodie auf Rotgrün, und es ist doch die Wahrheit und nichts als das.

Und wer kann so etwas Ungeheuerliches in Szene setzen? Es sind dieselben, die auch schon den Hitler und seine Aufrüstung finanziert haben und die einfältigen Deutschen gegen Russland marschieren ließen, damit sich Deutsche und Russen gegenseitig abmurksen und man danach den Laden übernehmen kann.

09.03.19 [Re: Ein wenig erfahren wir ja](#)

zu ["Wir sind eine Elite und wir haben den Anspruch die Welt zu verändern"](#)

Arthur_ B: „(...) Geschichtsrevision in dem Sinne, man sei bei beiden Weltkriegen "Opfer" gewesen.“

Wer den ersten WK angezettelt hat, sollte mittlerweile bekannt sein. Und alles was danach kam, war eine Folge davon. Dazu zwei Sprüche vom alten Brecht:

„Immer schreibt der Sieger die Geschichte der Besiegten. Dem Erschlagenen entstellt der Schläger die Züge. Aus der Welt geht der Schwächere und zurück bleibt die Lüge.“

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“

09.03.19 Re: Hirntote in lustigen Kostümen!

zu "Wir sind eine Elite und wir haben den Anspruch die Welt zu verändern"

PROLLPAGANDA: „Überhaupt räumen die Studenten nichts selber auf, die kochen sich ihre Herrenmahlzeiten, trinken, trümmern, und lassen alles stehen und liegen, für die Putzfrau. Echte Wichser eben!“

Das ist aber leider nicht nur in der rechten Ecke zu Hause, ich habe reichlich "Linke" erlebt, die ständig das Proletariat im Mund führten und überall ihre Kippen austraten, damit die türkischen Putzfrauen sie aufputzen konnten.

09.03.19 Negative Auslese

zu "Wir sind eine Elite und wir haben den Anspruch die Welt zu verändern"

Saufen auf Befehl, Singen und Grölen nach Ansage. Man mag sich gar nicht vorstellen, was das für schafgleiche Menschlein sind, die sich in solchem Milieu wohlfühlen. Und natürlich fördern sich die Schafe dann gegenseitig, denn es riecht so vertraut, Stallgeruch eben. Und solche Karikaturen sitzen dann an den Schaltstellen, haben gelernt nach oben zu kuschen, regieren uns vielleicht sogar. Und sie merken am Ende gar nicht, wie man sie benützt.

08.03.19 Re: Das Erbe des Sozialismus

zu Ackerland im Ausverkauf

Mathematiker: „Das dem Bauern auch das Land gehören soll, auf dem er arbeitet, hat schon einen sehr strengen Duft eines Ständessystems.

Würde man das Wohnen zur Miete verbieten und nur noch Wohnen mit Wohneigentum zulassen, würden doch sehr viele Mitmenschen in die Röhre schauen, weil sie sich die Kaufpreise garnicht leisten könnten.“

Ein ziemlich abstruser Vergleich. Ich bin für bäuerliche Landwirtschaft, für Familienbetriebe, gerne auch genossenschaftlich organisiert. Das wertvollste Gut, das wir haben, ist landwirtschaftliche Nutzfläche. Die Chance, dass sich dafür jemand verantwortlich fühlt ist einfach größer, wenn es den Menschen, die darauf arbeiten, auch gehört. (Auch wenn es reichlich dieser Ansicht widersprechende Fälle gibt. Doch die Geistesverwirrung die durch die immer größeren Flächen, Globalisierung und die Förderpolitik der EU eingezogen ist, legt hat die Prioritäten ins Verrückte hin verschoben). Die sozialistische Landwirtschaft war für mich immer das zum Himmel schreiende Verbrechen an der Natur: ausgeräumte, tote Agrarsteppe, so weit das Auge reicht. Das konnte nur in den naturfernen Hirnen von Bonzen, Ideologen und Sesselfurzern entstanden sein. (Die Adjektive hirnlos und rücksichtslos möchte ich noch mit anfügen).

Ich habe mich immer darüber gewundert, wenn über diese naturferne Bewirtschaftungsform unsere schwarzen Pharisäer im Kapitalismus Sturm gelaufen sind, war doch ähnliches auch in Niedersachsen oder Niederbayern zu beobachten. Und richtig: kaum hatte man sich die DDR gekrallt, war alles vergessen und die westlichen Agrarkonzerne übernahmen und durften genauso weitermachen, nur halt in private Taschen.

Da bislang auch nicht erkennbar ist, dass die herrschende Politikerkaste die Auswüchse des Verscherbelns von Agrarland zu stoppen vorhat, im Gegenteil fruchtbarste Flächen als Gewerbeflächen ausweist und sich bei der Nahrungsversorgung der Bevölkerung offenbar voll auf Importe vom anderen Ende der Welt verlässt, zeigt wieder einmal ihre Verkommenheit.

08.03.19 Unsere Landwirtschaft stinkt zum Himmel, im wörtlichen Sinn!

zu Ackerland im Ausverkauf

Zitat Mathematiker: „Im Grunde ist Deutschland sogar ein Agrarexporteur und käme wahrscheinlich auch autark über die Runden.“

"Ja, ja, wir können alles, Teller und Tank!" behauptet der Bauernverband und auch der ansonsten für seine Sachlichkeit geschätzte Forent "Mathematiker" glaubt allen Ernstes, dass Deutschland sich selber ernähren könnte. Ich habe keine aktuellen Zahlen, aber schon vor etwa zehn Jahren importierten wir Agrargüter, in der Hauptsache wohl Futtermittel, für 60 Milliarden Euro. Würden wir uns mit Kartoffeln, Kraut und Brot zufrieden geben, könnte das mit der Autarkie eventuell hinkommen, nicht aber bei unseren jetzigen Ernährungsgewohnheiten. 3-10 Kilo Getreide oder Soja müssen eingesetzt werden um ein Kilo Fleisch zu erzeugen. Und das meiste Kraftfutter kommt - ja woher? Nicht unbedingt alles aus der Dritten Welt, oft aus den USA, die wiederum ihr Hamburgerfleisch in Südamerika erzeugen lassen.

Und viele der heimischen Äcker sind in schlechtem Zustand, die Böden oft tot und ausgelaugt, die Wiesen durch ihren Missbrauch als Gülledeponie nur Karikaturen "echter" Wiesen. Die Atemluft der Landbewohner wird durch die Güllerei und das viele giftige Ammoniak unerträglich belastet, denn irgendwer güllt beinahe immer. War man früher froh im Herbst genug Mist zum Düngen zu haben, wird heute 4-6 Mal "geschüttet" und die alten Brunnen nitratverseucht, so dass immer mehr Speicherseen mit Oberflächenwasser angelegt werden müssen, um die Trinkwasserversorgung sicherstellen zu können. Es wurde schon öfter festgestellt: Wir sind zum Arsch der Welt verkommen, weil mit dem importierten Kraftfutter Massentierhaltung betrieben wird, was man in Orwellschem Sprech "Veredelung" nennt. Die Scheiße bleibt bei uns (in aller Regel medikamentenverseucht), Fleisch und Käse werden teils exportiert, was aber umgerechnet nur einen Teil der Importe betrifft.

Ich unterbreche hier, denn die ganze Angelegenheit ist komplex und sie kann in einem Forumsbeitrag einfach nicht genug beleuchtet werden.

08.03.19 Subtile Gehirnwäsche

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Gegen diese Sprachbarbarei"

Seit gut 30 Jahren leide ich unter dieser Sprachvergewaltigung, dem sich als politische Korrektheit tarnenden „Innen-Wahn“, der tatsächlich eine subtile Gehirnwäsche ist.

Ein Leserbriefschreiber hat diesen Zwang zur politischen Korrektheit als eine Form der Zensur bezeichnet. Ich stimme zu und möchte mit "politischer Inquisition" noch einen drauflegen. In Frankreich werden den Schulkindern gerade die Begriffe „Vater“, „Mutter“ und „Eltern“ ausgetrieben. Sie sind zu ersetzen mit „Elternteil 1“ und „Elternteil 2“. Das erinnert nicht nur an George Orwells Vision eines totalitären Staates, wir sind klar auf dem Weg dorthin. Das erste Etappenziel heißt „Zerstörung der Familie“, nicht nur, wie bereits weit fortgeschritten, in der Realität, sondern auch in den Köpfen. Und als nützliche Idioten fungieren auch hier wieder die Kräfte, die sich selber gerne als humanitär einstufen.

08.03.19 Des Pudels Kern

zu [Klimawende von unten](#)

pro_bono_humani_generis: „Kernenergie ist genauso CO2-arm wie Windkraft und emittiert aber nur ein Viertel so viel CO2 wie Photovoltaik! „

Nun kriechen die Atomlobbyisten unter ihren Steinen hervor! Der ganze CO2-Mumpitz wurde seinerzeit von den Kernspaltern in Auftrag gegeben, Auftragsziel: der schrecklichen Atomkraft ein noch schrecklicheres Szenario entgegenzustellen und den Zeitgenossen in die Köpfe zu blasen. Also aus einer Bestie eine Mücke zu machen, in dem man dicht vor den Augen eine Mücke als Untier installiert. Selbst ein Al Gore war sich nicht zu schade bei der Volksverdummung mitzumachen.

07.03.19 Es erscheint hoffnungslos

zu [Bereitet Trump eine Einstaaten-Lösung vor?](#)

Gestern hat Netanjahu gedroht iranische Öltanker in internationalen Gewässern ins Visier zu nehmen. Also Terrorangriffe gegen Riesenschiffe, die zu gigantischen Wasser und Küstenverschmutzungen führen würden. (Vermutlich würden diese

Anschläge mit von Deutschland gelieferten U-Booten durchgeführt). Und wir zerbrechen uns den Kopf, ob Trumps Einstaatenlösung irgendetwas Gutes bewirken könnte. Solange Israel skrupellose Staatsführer hat, wird sich überhaupt nichts zum Guten entwickeln können. Die Zionisten tun weiter alles, um von der übrigen Welt gefürchtet und verachtet zu werden.

07.03.19 Vor dem Klima kommen unsere Köpfe

zu Klimawende von unten

"Klimawende von unten", ist natürlich Quatsch und Ausdruck menschlicher Allmachtsphantasie, wie ein Kampf gegen die Schwerkraft. Mir tun solche Phrasen mittlerweile richtiggehend weh. Und doch habe ich bei dieser Überschrift dieses Mal von Franz Alt nicht nur seine üblichen Predigten erwartet, für den neuen Messias, der ganz in Photovoltaik gekleidet, mit einer Krone aus Windturbinen daherkommt und mit seiner elektrischen Heilslehre für Wirtschaftsförderung und neuen Ressourcenverbrauch sorgt. Ich Narr erhoffte wirklich konkrete Vorschläge, wie der einzelne Bürger seinen zerstörerischen Fußabdruck verkleinern könnte. Etwa so:

1. Regionaler Wirtschaften
2. Nachhaltiger Wirtschaften
3. Sparsamer Wirtschaften

Ende des räuberischen Nomadenwesens, Verantwortung für unser Land übernehmen und Solidarität mit den Nachbarn fördern und die eigene Umgebung lebenswert gestalten und den kindischen Ferntourismus zurückschrauben.

Als die Erde noch locker besiedelt war, war der herumziehende Mensch die Regel und kein Problem, Motto: Abgrasen, Zuscheißen, Weiterziehen.

Doch unsere industriellen Hinterlassenschaften zerstören seit hundert Jahren ganze Landstriche, unsere Bequemlichkeit, unsere Unersättlichkeit zerstört Kulturen und Völker. Wir grasen Weiden ab, die wir nicht einmal kennen, verbrauchen so ein Mehrfaches der Fläche des eigenen Landes und sind für die Armen – einfach nur ein abstoßend schlechtes Beispiel. Unser verschwenderischer „way of Life“ ist nichts weniger als eine Kinderkrankheit in der hoffentlich noch langen Entwicklungsgeschichte unserer gegenwärtig aus dem Gleis gesprungenen Art.

07.03.19 Re: Vor dem Klima kommen unsere Köpfe

Arutha1970: *„nach meinen Informationen kann aktuell die Erde 40 Milliarden Menschen ernähren. Ich bin froh, dass immer mehr Menschen satt werden.“*

Menschen wollen nicht nur essen. Die "Tragkraft" unseres Planeten am Essen, bzw. am Nichtverhungern unter Einsatz der letzten Ressourcen festzumachen, ist nicht nur blauäugig, sondern nichts weniger als gemeingefährlich. In den achtziger Jahren

stellten grüne Ideologen die Zahl von 12 Milliarden in den Raum, die man heute locker ernähren könnte. Und du kommst nun mit 40 Milliarden daher, sowas kann nur von völlig durchgeknallten Fanatikern kommen. Vermutlich dieselben Irren, die im Auftrag der EU ausgerechnet haben, dass Europa, statt der gegenwärtig 500 Millionen Menschen durchaus 3,7 Milliarden verkraften könne. (Auf diese EU-Studie wurde hier auf TP wiederholt hingewiesen, es gibt sie im Netz als pdf).

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/e-library/docs/pdf/final_report_relocation_of_refugees_en.pdf

Man kann niemanden den Wohlstand verweigern, den heute ein Teil von ihnen beansprucht.

Es ist schon schwer die biologischen, die existenziellen Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, bei 40 Milliarden wäre das praktisch unmöglich. Daneben gibt es aber die sekundären Bedürfnisse, also die, auf die es den Menschen heute in aller Regel ankommt, und die sind zahllos, unbegrenzt, sie wachsen von ganz alleine, geradezu exponentiell. Mit anderen Worten wies darauf schon vor 2500 Jahren Epikur hin.

06.03.19 Re: Eine Einstaatenlösung, wie in Südafrika ?

zu [Bereitet Trump eine Einstaaten-Lösung vor?](#)

DAUerlutscher schrieb: „Das würde aber ein laizistisches Israel mit gleichen Bürgerrechten für Juden und Nichtjuden bedeuten.“

So halten es zivilisierte Völker und schrieben es im Völkerrecht fest

Meyex fragte: „Was hätten die Juden davon?“

Langfristig Frieden.

06.03.19 Re: Die US-Amerikaner lösen gar nichts mehr auf dieser Welt ...

zu [Bereitet Trump eine Einstaaten-Lösung vor?](#)

Zitat Lateniteearlybird: „Der Untergang der Supermacht USA wird kommen, aber es wird dauern. Bis dahin werden sie noch viel Unheil anrichten.

P.S. ob andere Supermächte besser sein werden, wage ich zu bezweifeln. Ausnahme könnte die EU sein...“

Könnte..., aber wie soll ein koloniales, völlig undemokratisches Konstrukt, das praktisch ohne die Beteiligung seiner Bürger geschaffen und ganz offensichtlich durch Statthalter der internationalen Hochfinanz und der Rüstungskonzerne geführt wird, wie soll mit dieser EU als Leader irgendetwas besser werden können?

05.03.19 Diktatur pur

zu Orwell lässt grüßen: China vor dem Nationalen Volkskongress

Diese beliebte Smartphone-App "Xue Xi Qiang Guo" verlangt, dass sich die Benutzer mit ihren Handynummern und Klarnamen anmelden. Womit sich jeder Volksgenosse verdächtig macht, der sich der App verweigert. Vermutlich muss man seine Staatstreue bald durch Nachweis der eingeloggten Minuten und durch Prüfungen nachweisen. Das ist Diktatur pur.

05.03.19 Kein Modell

zu Die Weisheit der Cherokee

Mit Casinogewinnen eine Gesellschaft zu finanzieren, ist keine Lösung, eine irgendwie übertragbare sowieso nicht. Auch der Wohlstand der Schweiz oder anderer Gauner- und Blutgeldinseln, die ihre Bevölkerung ein wenig am Reichtum teilhaben lassen, damit sie nicht revoltiert, kann kein Modell sein. Von der Produktivität der Maschinen, der Automatisierung und Digitalisierung den Menschen einen gerechten Anteil abzugeben, sollte sich dagegen von alleine verstehen. Dadurch würde der Einzelne seinen ihm als Angehöriger der Gattung Mensch zustehenden Anteil am menschlichen Erfindungsgeist bekommen, der sich im Laufe der Geschichte angesammelt hat. Was für eine Dreistigkeit, wenn ein Unternehmen behauptet, der Reibach aus einem Automaten stehe ihm zu, nur weil er vielleicht für die letzte Spitze des Erkenntnisberges eine Lizenz oder ein Patent besitzt. Die 9,9 Zehntel des Eisberges darunter gehören aber der Menschheit als Ganzem!

Und so könnten das Überleben sichernde Alimente, als Zins aus der menschlichen Erfindungskraft der Ahnen, den Menschen die Sicherheit geben, ihre weitere Arbeitskraft der Familie oder der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Wer sich aber über das reine Existieren hinausgehende materielle Wünsche erfüllen möchte, dem darf man das Pulver dafür nicht schenken, denn alles darüber Hinausgehende würde den Menschen mehr schaden als nützen. Irgendein Weiser hat einmal geschrieben, dass man dem Menschen seine Würde nimmt, ihn manchmal sogar zerstört, wenn man ihm sein Brot schenkt. Bei unreifen Menschen wissen das einige von uns aus eigenem Erleben zu berichten, wie etwa frühe Erbschaften junge Menschen zerstören, weil sie es nicht mehr für nötig sehen sich zu entwickeln und etwas zu erarbeiten. Sie sitzen dann gleichsam wie eine Muschel auf einem Stein und überlassen es dem Wasser, ihnen die Nahrung in den Mund zu spülen. Es gäbe wohl nichts Schrecklicheres, als jungen Menschen dauernde Satttheit zu schenken und ihnen damit den Antrieb zu rauben, sich selbst etwas zu erarbeiten.

05.03.19 Re: Die Menschheit profitiert längst davon...

zu [Die Weisheit der Cherokee](#)

Antwort auf @albsein:

Ein wenig Chancengleichheit zu fördern, in dem man jungen Menschen durch Unterstützung Ausbildung oder Studium ermöglicht, sollte sowieso selbstverständlich sein, ebenso das Zurverfügungstellen einer Wohnung und das kostenlose Benützen öffentlicher Verkehrsmittel. Mein Einwand hatte eine gänzlich andere Zielrichtung:

Zitat: „Es gäbe wohl nichts Schrecklicheres, als jungen Menschen dauernde Satttheit zu schenken und ihnen damit den Antrieb zu rauben, sich selbst etwas zu erarbeiten.“

Dein weiterer Einwand, eine angestammte Teilhabe jedes Erdenbürgers am technischen Know-How damit als erledigt zu sehen, dass er ja die Produkte daraus günstig kaufen könne, klingt in meinen Ohren zynisch.

05.03.19 Dümmer gehts nümmer

zu [Verschwörungstheoretiker gehen bei Rot über die Ampel](#)

Vor wenigen Tagen war hier zu lesen, dass rechte Parteien eine Gefahr für den Klimaschutz seien, gestern wurde behauptet der Nationalstaat sei eine Imagination der Selbstkontrolle (was immer das bedeuten soll) und heute gehen Verschwörungstheoretiker bei Rot über die Ampel. Dabei ist morgen erst Aschermittwoch, wo auf den Kundgebungen die Irren erst richtig loslegen.

04.03.19 Wenn Worte zu Nebel werden

zu ["Der Nationalstaat ist eine Imagination der Selbstkontrolle"](#)

Eha! Ein Einblick von Telepolis in die Welt der verbalen Nebelwerfer und Begriffedrehsler! In diesen Echoräumen spielen sich also die Klugstudierten ihre Bälle zu, immer bemüht den Ball beim Rückschlag mit noch mehr Effet zu spielen. Wie es scheint, verlangt ihre oberste Direktive allgemeine Unverständlichkeit, mit gerade soviel Verständlichem, dass das gemeine Volk eine Ahnung von etwas Geheimnisvollen bekommt. Die Tendenz zur Unverständlichkeit geht dem Wesen der Sprache eigentlich entgegen, denn eigentlich soll sie der Verständigung dienen. Aber schon die Priester haben ihren Job damit abgesichert, ihre Banalitäten den Touch des Göttlichen zu geben, in dem sie für ihr Abrakadabra Latein wählten. Was war das für eine Enttäuschung, als die Worthülsen plötzlich auf Deutsch daherkamen. Und wie sich die Kirchen leerten!

Gut, TP hat mir die Grenzen meines Verstehenwollens aufgezeigt, spätestens, als nicht einmal Googels Zaubermaschine mehr weiterhelfen konnte. Erinnerst mich an die Geschichte vom bayerischen Dichter Peinkofer, der einen Professor beim Anblick eines vor sich hin sinnierenden Waldhirten ausrufen ließ: „Was gäbe ich dafür zu wissen, was sich dieser Mensch Tiefsinniges denkt!“ Die Antwort des Hirten: „Meinst ich bin so blöd wie ihr Stadtleute, dass ich mir immer was denke...!“

03.03.19 Um es ein wenig gestelzt zu sagen...

zu *Sind rechte Parteien eine Gefahr für den "Klimaschutz"?*

Weiß nicht, ob es den Begriff „Kettenkonditionierung“ schon gibt, aber er beschreibt recht gut, wie Gehirnwäsche funktioniert. Man nehme als Ausgangspunkt Werte, die tief in uns verankert sind und konditioniere sie nach dem Pawlowschen Prinzip mit „neutralen“ Reizen, solange, bis sie die Qualitäten der Wertreize übernommen haben. Etwa so, wie wenn man einen Nagel durch Reiben an einem Magneten selber zum Magneten macht. Auf diese Weise lassen sich grad so Sympathie für Menschen erzeugen, wie andersherum Aversionen, Sündenböcke oder gar Feinde. Wenn nun falsche Ansichten, Verleumdungen oder gar Lügen mit positiv konditionierten Menschen daherkommen, dann ist man geneigt sie zu glauben. Umgekehrt versucht eine ganze Propagandaindustrie Wahrheiten in schlechtes Licht zu rücken oder gar als Lügen zu verleumden, in dem sie sie in Verbindung zu etwas anerkannt Schlechtem bringen. Wie es etwa mit der scheinheiligen Überschrift „*Sind rechte Parteien eine Gefahr für den Klimaschutz*“ gemacht wird. Wenn politische Gesinnungen in einem Topf mit wirtschaftlichen Interessen in grünem Kleidchen vermengt werden, die wie ewig gültige Religionen auftreten, dann ist das halt Demagogie und Volksverdummung. Und spätestens hier jeder sollte jeder anfangen zu hinterfragen und er wird schnell merken, dass etwas, das so plausibel wie das 1xEins verkauft wird, zu einer Formel wird, die hinten und vorne nicht stimmt oder hunderterlei Faktoren nicht berücksichtigt.

02.03.19 Kleine Bosheit

zu *Nach Anklageerhebung: Netanjahu will von der Anklagebank aus regieren*

Erinnert mich an Mehdorn: "Für Rücktritt stehe ich nicht zur Verfügung". Ich bin sicher Netanjahu regiert auch noch aus der Hölle. Sorry, die gibts ja bei Juden nicht. Der Gedanke, dass sich dort aber einmal alle Massenmörder treffen, hat für Katholiken aber so viel tröstliches, dass man den Gedanken gerne weiterspinnst. Gewiss gäbe es für Juden eine separate Hölle, denn die der anderen wäre ja nicht kosher und die christliche wegen Überfüllung geschlossen. Und so würden neben Netanjahu wohl auch der Kindermörder König Herodes vor sich hin schwitzen, Menachim Begin, Scharon, ziemlich viele Bolschewiki, gewiss wären auch Trotzki

und Lenin unter ihnen. Daneben gäbe es viel durchgeschwitzten Nadelstreif aus dem Bankengewerbe usf.

02.03.19 Re: "dass die USA in ihrer Mehrheit ein Land von moralisch korrupten selbstgerechten Idioten sind"

zu [Die Dummheit der Amerikaner](#)

Der Satz von @Eymontop "**Jedes Volk hat die Regierung, die es verdient. Die Deutschen hatten auch mal die Nazis verdient**" ist eine Phrase, ja mehr, ein Lüge, die den Ohnmächtigen die Schuld für ihre Ohnmacht zuweist. Dann sag doch einfach, wie wir heute dieses durch und durch korrupte und fremdbestimmte politische System ändern können. Wir sind heute genauso ohnmächtig, werden noch mehr gedanklich manipuliert als je in der Geschichte. Auch wenn wir hier in der TP-Nische ein wenig freie Schreibe praktizieren dürfen (noch), wir machen nur ein wenig brainstorming und predigen den Mafiosi Moral. Sag mir, wie wir das ändern können und warum wir die EU, Merkel & Co oder die Nato verdient haben?

01.03.19 Autismus erwünscht?

zu [Autisten am Arbeitsplatz](#)

Gute Sache, wenn fitte Autisten beruflich gefordert werden und nicht unter lebenslänglicher Unterforderung leiden müssen. Doch ich warne vor der Bedienung des Vorurteils, dass jeder Autist ein „Rainman“ ist.

Befürchten, oder zumindest bedenken sollte man auch, dass fitte Autisten einmal mehr dem Wunschbild der Weltherrscher von einem gut verwertbaren Menschen der Zukunft entsprechen werden, als der nicht in sich gefangene „normale“, also leidlich soziale und vor allem kritische Mensch.

Aber vielleicht werden wir längst durch eine besondere Form von Autisten beherrscht (verzeiht mir liebe „normalen“ Autisten, ich gebrauche den Begriff nur als Metapher). Autisten des Geldes, die mit genialem Lupenblick alle anderen Kriterien auszublenden gelernt haben, die nicht als Plus auf dem Bankkonto aufleuchten.

01.03.19 Re: Poroschenko beim Klauen und Waffenschmuggel aus Russland erwischt !

zu [Lviv ehrt Nazikollaborateur und Kriegsverbrecher](#)

Wenn man Hintergründe über politische Geschehnisse erfahren will, die im Mainstream nicht einmal als Überschrift existent sind, dann muss man in die Foren von Telepolis gehen. Es treiben sich dort zwar auch viele Trolle herum, aber man

kann sich beinah immer sicher sein, dass man zu jedem Beitrag auch Muscheln mit richtigen Perlen findet, da können die politischen Troll-Heinis noch soviel rote Farbe ausgießen. Ich meine, der "russische Hacker" ist so eine Perle. Danke!

28.02.19 Ein wenig mehr Augenmaß!

Leserbrief an BBZ zur Meldung, in Zwiesel flächendeckend Tempo 30 einzuführen

Vor etwa vierzig Jahren baten betroffene Eltern mit kleinen Kindern einmal Stadträte um Hilfe, in der Klotzersiedlung eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 kmh zu genehmigen, nach einem Unfall fand das auch die Polizei sinnvoll. Bei unserer Straße handelt es sich um eine einspurige Sackgasse, ansteigend, mit uneinsehbaren Einmündungen alle paar Meter, bei denen die Vernunft alles, was Schrittgeschwindigkeit überschreitet, von alleine verbietet, denn hinter jeder Hecke oder hohen Mauer kann ein Kind hervorspringen. Die Anwohner verhalten sich auch entsprechend vorsichtig, bei auswärtigen Fahrzeugen ist das bis heute oft nicht der Fall. Bis heute darf man in diesem Gässchen 50 Stundenkilometer schnell fahren, was in der Praxis auch 80 bedeuten kann, wie im Fall des erwähnten Unfalls, was aber dann niemand nachweisen kann und die Schuld bleibt dann beim geschädigten Anwohner hängen.

Die damalige, unvergessliche Antwort eines Stadtrates auf unser Hilfsersuchen: „So einen Blödsinnsantrag unterstützen wir nicht!“

Vor zwanzig Jahren ging dann die Zwiesler Politik ins andere Extrem, was in der totalen Stadtplatzsperrung gipfelte. Nun soll Tempo 30 auch auf Straßen verhängt werden, wo dafür überhaupt keine Notwendigkeit besteht. Als Zwiesler würde man sich wünschen, dass wir nicht immer die Spinnertsten sein müssen und alle Übertreibungen als erste zelebrieren. Ein wenig Augenmaß und Bürgernähe würde uns schon genügen, vielleicht würde dann auch wieder einmal wer anderes als ich ein Briefchen an die Zeitung schreiben. Heute winkt jeder ab, den man darauf anspricht. Oft gehörtes Zitat: „Es ist völlig aussichtslos, die machen was sie wollen.“

28.02.19 Fragen über Fragen

zu [Lviv ehrt Nazikollaborateur und Kriegsverbrecher](#)

Deutsche Politiker unterstützen die Heldenverehrung des ukrainischen Faschisten Bandera - da fällt einem wirklich nichts mehr ein. Entweder sind diese deutschen Politiker aus SPD und Union grenzenlos dumm oder - sind sie am Ende selber heimlich Faschisten? Welche anderen Möglichkeiten könnte es noch geben? Nun, ich glaube es ist einfach Dummheit und Geschichtslosigkeit. Zukünftige Historiker können einem Leid tun, wenn sie solche Fakten einmal zuordnen müssen. Der

Kanzlerin beste Freunde wie Poroschenko und Netanjahu, sind Zionisten, was auch eine Art Faschisten sind, die sich hinter dem Judentum verstecken. Ist Merkel dann vielleicht auch...? Wie geht das alles mit dem Banderadenkmal zusammen, der doch viele Juden ermordet haben soll? Jüdische Historiker und Welterklärer können einem fast noch mehr leid tun...

27.02.19 Einfach nur gemeingefährlich

zu „Pakistanischer Luftwaffen-Kommandant warnt: Konflikt mit Indien kann zu Atomkrieg eskalieren“ (rt-deutsch)

Indien und das abgegliederte Pakistan sind geradezu ein Lehrbeispiel für den Wahnsinn, der von Religionen ausgeht. Ich glaube es gab nie etwas Gemeingefährlicheres. Da leben Völker lange Zeit als Nachbarn zusammen, doch wenn die Fanatiker den Religionsknopf drücken, gehen sie sich an die Gurgel. Wir brauchen da gar nicht von oben herab auf den Islam oder den Hinduismus schauen. Das Christentum hat die vielleicht blutigste Spur in der Weltgeschichte hinterlassen und das Judentum stellt sich als auserwähltes Volk noch immer über alle anderen Völker. Würden Religionen heute als Opiate vor ihrer Zulassung überprüft, würde keine der genannten Religionen eine medizinische Zulassung erhalten.

27.02.19 Re: Schächtung und Genitalverstümmelung gehören verboten

zu EuGH: Betäubungsloses Halal-Schlachten mit Bio-Fleischkennzeichnung unvereinbar

Du willst damit andeuten, dass Babys nur deshalb weiterhin gequält und verstümmelt werden dürfen und Tiere lebendig ausgeblutet, weil ein Verbot als antisemitisch ausgelegt werden könnte?

27.02.19 Wer sich hier wegduckt, macht sich mitschuldig

Irre Religionsvorschriften solchen bei derart eklatanten Fällen von Kinder- und Tierquälerei keine Rolle spielen. Die Politiker und Gerichte, die sich hier in vorausseilendem Gehorsam wegducken, machen sich der Verbrechen mit schuldig. Auch Frau Knobloch oder Herr Schuster vom Zentralrat der Juden würden sich wohl auch hüten gegen die Regeln eines zivilisierten Staates, das geltende Recht und das allgemeine ethische Empfinden die Antisemitisten-Keule hervorzuholen

27.02.19 In britischer Manier

zu Der amerikanisch-britische Stützpunkt Diego Garcia verstößt gegen das Völkerrecht

Ich habe mich schon oft gefragt, wie ausgerechnet die USA, die auch einmal mit soviel Blutzoll ihre Unabhängigkeit von den Briten erkämpft haben, sich nun überall auf der Welt aufführen wie ihre ehemaligen Kolonialherren und den Planeten für einen Selbstbedienungsladen halten.

Könnte es sein, dass die ganze amerikanische Unabhängigkeit nur eine große Lüge ist? Das zumindest kann man etwa hier lesen: „Sind die Vereinigten Staaten noch immer eine britische Kolonie?“

<https://faszinationmensch.com/2014/08/23/1vereinigtestaaten/>

26.02.19 Für dich gibt es anscheinend auch nur ein Recht: das Faustrecht!

zu Peter Maiers: [Der Artikel ist leider völlig wirr. Allein die Überschrift schon widersprüchlich](#)

Nur weil der internationale Gerichtshof nicht die Truppen hat sein Urteil auch durchzusetzen, und sich das Imperium nur an ein Recht hält, nämlich das Faustrecht, mußt du nicht auch noch die Seite der Gewalt verteidigen.

26.02.19 Die deutsche Regierung sollte sich ein Beispiel nehmen

zu [Der amerikanisch-britische Stützpunkt Diego Garcia verstößt gegen das Völkerrecht](#)

Zitat: „Grundlegend dabei ist das unveräußerliche Recht der Menschen auf Souveränität und die Integrität ihres nationalen Territoriums und die UN-Erklärung zur Unabhängigkeit von Kolonien aus dem Jahr 1960, nach der jeder Versuch der Störung der nationalen Einheit mit den UN-Prinzipien unvereinbar ist.“

Sollte man sich öfter zu Gemüte führen und unseren "Gutmenschen" auf den Frühstückstisch legen, die sich nicht zu blöd sind Souveränität und Integrität deutschen Territoriums als "völkisch" oder gar als "rassistisch" auszulegen.

Jedes Tier verteidigt sein Revier und auch jeder nicht völlig irre gewordene Mensch verteidigt seine Kultur, seine Sprache und seine Landschaften. Nicht aber Grüne und Linke, die alles Identitätsstiftende und Regionale für Nazigedöns halten, obwohl es so ziemlich das Gegenteil davon ist. Aber nicht nur Linke und Grüne, die Schwarzen verraten ebenso unser Land, wenn sie nicht gerade salbungsvolle Sonntagsreden über Religion und Heimattümelei halten.

Ich gratuliere den Diego Garcianern und hoffe, dass auch unser Land nach über siebzig Jahren Besatzung wieder zurückgegeben wird. Wir freuen uns, wenn sie uns als Urlauber wieder besuchen kommen, ihre Drohnen und Atomsprengköpfe sollten sie aber zu Hause lassen. Nehmt euch ein Beispiel an den Russen, die sind aus der

DDR abgezogen, nur die Westmächte unterhalten weiter ihre Forts bei uns und üben mit ihren Höllenmaschinen über unseren Köpfen.

25.02.19 [Business as usual](#)

zu [Socialist States of America?](#)

Der linke Bernie Sanders... Das letzte Mal, als ich seinen Namen gelesen habe, war es mit der Zustimmung zu der neokolonialen Räuberpolitik der USA gegenüber Venezuela. Welche Linken sind mir noch in Erinnerung? Messias Obama, der nach seiner Heiligsprechung in Oslo zum Drohnenmörder und Dauer-Warlord wurde? Oder das Killerpaar Clinton? Ach ja, ist nicht auch Soros ein linker US-Philanthrop? Bitte um Aufklärung.

25.02.19 [Re: Die Schildbürger waren dagegen helle Köpfe](#)

zu [Verträge der Bundeswehr verbieten ihr das Reparieren von Waffen ...](#)

@jijiki657: „Dummerweise wählt die Mehrheit diese "Volksvertreter..."

Auch das glaube ich nicht mehr recht. Wann hätten Schafe ihre Hütehunde und Metzger je wirklich wählen dürfen? Wer bestimmt die Wahlentscheidungen, wer die öffentliche Meinung? Die Medien sind fest in der Hand der Wirtschaft und Banken, sie bestimmen, was die Leute denken sollen. Wer schreibt die Lehrpläne in den Schulen? Wo werden die Kinder abgerichtet, damit sie zu Hause dann brav missionieren? Schon gehört? In Frankreich wurden nun die Eltern abgeschafft, in der Schule darf nur noch von den Elternteilen 1 und 2 gesprochen werden, was man irgendwie mit political correctness begründet. Offenbar ist immer noch mehr Gehirnwäsche nötig, damit die Wähler bei der Stange bleiben. Und Hand aufs Herz - der Wahlkampf bei der letzten Bundestagswahl war völlig inhaltsleer, die Plakate aber schön bunt. Nein, es war kein "Kampf", es war nur ein ödes Theater. Sowas traut man sich den Wählern erst zuzumuten, wenn es egal ist, wem von den Parteien im Angebot man sein Kreuzchen gibt.

Ach ja, das "Angebot". Wir haben noch zu keiner Zeit über die Bewerber bestimmt. Sie wurden uns immer präsentiert. Capuccino oder Espresso? Es ist vollkommen wurst, wen du ankreuzt, sie sind immer nur Marionetten. Wir erinnern uns, als der spätere Kanzler Schröder vor seiner Wahl nach Washington reisen durfte. Er hat wohl klargemacht, dass mit ihm alles zu machen ist, sogar ein Angriffskrieg und sozialer Kahlschlag.

25.02.19 [Offener Wirtschaftskrieg](#)

zu [Nord Stream 2 und die Energiedominanz der Trump-Regierung](#)

Die USA, bzw. das was sich so ihre Regierung nennt und nichts anderes als gesteuerte Lobbyisten des Wirtschaft sind, führen einen Wirtschaftskrieg gegen Deutschland. Richtig ins Bewusstsein drang das bei mir erst bei den Sanktionen gegen Russland, als Flankierung des von Washington inszenierten Faschistenputsches in der Ukraine. Deutschland und die EU mussten sich an den Boykott gegen Russland halten und hatten riesigen wirtschaftlichen Schaden, während die Ami-Wirtschaft weiter mit Russland handelte, als sei nichts gewesen. Da sollte dem Dümmden bewusst geworden sein, was hier für ein Gaunerspiel läuft. Dann kam die Aufdeckung der Gaunereien deutscher Autokonzerne (über die totale Überwachung und Wirtschaftsspionage durch die Amis braucht wohl kein Wort verloren werden, sie wissen alles und verwerten es, wenn es den eigenen Interessen dient). Auch Merkel hat sich über das Abhören ihrer Handys auch nur wenig erregt. Ich hatte das Gefühl, dass ihr am Peinlichsten war, dass die Sache bekannt wurde, ihr Dank bei Snowden steht wohl auch immer noch aus... Und auch das Ankoppeln des vielleicht übelsten Giftkonzerns der Welt, Monsanto, an Bayer, empfinde ich als kriegerischen Akt. Ist der Konzern zuvor gehijackt worden? Oder hat man Bayer geschmiert, erpresst oder – was bleibt noch - ins Hirn geschissen?

Nun sollen wir den US- Energie-Companys ihr dreckiges Frackinggas abkaufen, das zuvor auch wieder erst über die Ozeane geschippert werden muss. Wir erinnern uns: 15 Ozeanriesen verdrecken die Atmosphäre so sehr wie 750 Millionen Pkws. Aber auf der offenen See gelten keine Vorschriften, da kann jeder tun, was er will. Jedes heuchlerische Wort über Klimawandel oder Umweltschutz bläht mir deshalb schon lange den Hals...

Ich würde sagen, es reicht langsam. Die Wallstreet, die ja offenbar die Aussenstelle der City of London ist, soll ihre Trojaner in der Berliner Regierung einsammeln und sich vom Acker machen.

25.02.19 [Die Schildbürger waren dagegen helle Köpfe](#)

zu [Verträge der Bundeswehr verbieten ihr das Reparieren von Waffen ...](#)

Ausdenken lässt sich derartiges wohl kaum, ohne dass man als Märchenerzähler gehänselt würde. Nun könnte man die deutsche Regierungspolitik als fortgesetzte Schildbürgerei abtun, die mittlerweile weite Bereiche unseres Staates erfasst hat und die Damen Merkel und Von der Leyen als Eventmanager dieses Irrsinns. Aber es handelt sich halt doch nicht um Possenspielerein, sondern um fortgesetzten Volksverrat, im aktuellen Fall auch um Wehrkraftersetzung in schier unvorstellbarem Ausmaß. Gleichzeitig werden militärische Beistandspakte mit französischen Vertretern der internationalen Plutokraten abgeschlossen, mit dem naheliegenden Zweck, dass einmal deutsche Soldaten französische Aufständische niederschießen dürfen, damit das alte Feindbild wieder stimmt. Und nie wird das Volk gefragt, sie regieren uns wie es ihnen gerade beliebt. Rücksicht auf demokratischen Schein nehmen sie schon geraume Zeit nicht mehr, man ist wohl der

Ansicht, die teutonische Schafherde ist bereits so hirngewaschen, dass sie sich sowieso nur noch ums Fressen, Fußball und ihr Auto interessieren.

23.02.19 Sexuelle Auslese und Immobiliengier

zu <https://www.epochtimes.de/politik/welt/missbrauchsoffer-in-der-kirche-gab-es-einen-regelrechten-verleih-von-lustknaben-aus-kinderheim-a2803632.html>

Ich vermute, dass der heutige Priestermangel auf den liberaleren Umgang der Gesellschaft mit Schwulen zu tun hat. Gab es früher für intelligente homosexuelle Buben nur den Priesterberuf, so können sie heute jeden Beruf ergreifen und mit Partner zusammenleben. Die Behauptung von Frederic Martel, dass 80 Prozent des Klerus homosexuell sei, würde meine Vermutung bestätigen.

In jedem Fall sorgt der Zölibat für eine sexuelle Auslese und die insgeheime Vorgabe, dass jeder Priester mit Frauen schlafen und Kinder zeugen, aber für eine Familie keine Verantwortung übernehmen darf, zeigt die moralische Verkommenheit der katholischen Kirche. Wo kame man auch hin, wenn die Pfarrer materielle Güter einmal ihren Kindern vererben würden und nicht der unersättlichen Kirche. Ohne Zölibat wäre die Kirche sicher nicht der größte Grundbesitzer im Lande.

22.02.19 Feine Nasen wissen es schon lange

zu [Luftverschmutzung in der Esosphäre](#)

Alleine die Aerosole aus Hygieneartikeln, die allgemein als harmlos oder sogar gesundheitsfördernd hingenommen werden, sind mit großer Wahrscheinlichkeit alles andere als ungefährlich. Zeitgenossen mit feiner Nase wie ich, kommen regelmäßig ins Würgen, wenn sie ein Deodorant riechen, einen Weichspüler, Geschirrspülmittel, Haarspray, Pissoirsteine... "Hab dich nicht so!", wird jedes Protestieren dagegen ins Lächerliche gezogen. Am Schlimmsten sind aber so Desinfektion-Zerstäuber, wie sie zur Handhygiene in Eingangsbereichen von Krankenhäusern, Arztpraxen oder Altenheimen stehen und unbesorgt eingeatmet werden. Was Bakterien tötet, kann doch nicht schlecht für die Lungenbläschen sein. Oder?

22.02.19 Schaumschlägerein

zu [Nazi-Geschichte wird zum Imageproblem der Schwedendemokraten](#)

@Marius2 hat wieder einmal Schaum vor dem Mund, aber das kennen wir ja bei ihm.

Die Diskussion hinkt in einem entscheidenden Punkt: Um Schuldzuweisungen machen zu können, darf man nicht an einem willkürlichen Ecke der Geschichte zu

kratzen beginnen, sondern muss die Entstehung des Hitlerregimes beleuchten. Am 1. WK hat – das sollte sich herumgesprochen haben - nicht nur das deutsche Kaiserreich schuld, sondern es war ein vom britischen Empire inszenierter Krieg, um die immer erfolgreicher werdende deutsche Konkurrenz niederzuwerfen. Geschafft haben sie das nur, weil sie, als sie bereits geschlagen waren, die USA ins Boot holten. Wie wir heute auch wissen mit Hilfe der Zionisten, die dafür Israel versprochen bekamen (Belfoure-Deklaration).

Dann kam die Siegerjustiz mit dem Versailler Vertrag, der in höchstem Maße ungerecht war und alleine Deutschland belastete. Das Land geriet in große Not und wirtschaftliche Ausweglosigkeit. Das Bild, das hier oft gebraucht wurde, den Stiefel am Hals der Deutschen, trifft die Lage gut. Der Zweck war wohl bei den Deutschen Empörung und Nationalismus zu entfachen, was bei Kommunisten und Nazis auch zu Wahlerfolgen führte. Wenn man dann auch noch weiß, dass die Hitlerpartei praktisch pleite war und nur durch die Unterstützung amerikanischer Industrieller und Großbanken gerettet und aufgebaut werden konnte, deren Einfluss Hitler auch an die Macht brachte, dann ist man bei unserem Thema, der Verantwortung. Hier sind die Verantwortlichen für die Naziverbrechen zu suchen und nicht pauschal beim deutschen Volk, das keinen Einfluss darauf hatte, Russland zu überfallen oder KZs einzurichten. Da uns aber noch immer dieselben Kräfte regieren, die auch Hitler gesteuert haben, muss man weiter mit immer neuen Scheindiskussionen und Schaumschlägereien von der geschichtlichen Wahrheit ablenken.

22.02.19 [Sklaventreiben vom Bürosessel aus](#)

zu [Hartz IV für Anfänger: Politiker, die nackten Menschen in die Taschen greifen](#)

Die Arbeitsagenturen sind eine der Peitschen des Raubtierkapitalismus, die ihnen der SPD-Kanzler der Konzerne einmal in die Hand gab. Ob sich die Beschäftigten ihrer Rolle im System bewußt sind? In einer bayrischen Zeitung wird heute von einem Fall berichtet, in dem ein Autozulieferer einen Teil seiner Beschäftigten gekündigt hatte und nun als Zeitarbeiter für ihre frühere Arbeit zum viel geringeren Lohn wieder beschäftigen will.

(https://plus.pnp.de/lokales/deggendorf/3236471_Ein-unmoralisches-Angebot.html)

Wer sich weigert dieses üble Spiel mitzumachen, verliert seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, wird gesperrt, weil er eine zumutbare Beschäftigung ablehnt. Die Arbeitsagentur als Peitsche der Unternehmen, um Zwangsarbeit durchzusetzen. Früher nannte man dieses Gewerbe Sklaventreiber.

21.02.19 [Re: Naturschutz ist hier Hauptursache für den Insektenrückgang!](#)

zu [Das Verschwinden der Insekten von der Oberfläche des Kapitals](#)

Hinter Carl_F_G.s provozierender Überschrift finden sich viele stichhaltige Beobachtungen und Argumente. Dass er gleich tief rot eingefärbt wurde, zeigt die ideologische Belastung von einigen Forenten.

Die Gründe für das Bauernsterben sind vielfältig und die CSU, die in Bayern immer die heimatverbundene und katholische Karte spielte, war tatsächlich immer eine Partei des Geldes und der Konzerne. Und wenn heute für über 60 Milliarden landwirtschaftliche Produkte nach Deutschland eingeführt werden (als Folge kolonialer Verwerfungen) und die heimische Landwirtschaft zum "Veredler" pflanzlicher Rohstoffe in Fleisch geworden ist, was sie tatsächlich zum güllespeienden Arsch der Welt macht, dann ist das alles in München, Berlin und Brüssel zu verantworten. Pampfern des Landmaschinenbaus, der Giftkocher und des Aufblasens einer Bürokratie, die jeden Furz der kleinen Bauern regelt und überwacht, runden das Bild noch lange nicht ab.

Doch bevor ichs vergesse noch zwei Anmerkungen zum im Artikel angesprochenen eher nebensächlichen Themen, die ich mit eigenen Erfahrungen bereichern kann

1. Nicht bewirtschaftete Uferstreifen an den Gewässern.

Klingt gut, ist aber in der Praxis nur eine Förderung der bereits bestehenden Biberseuche, von denen sich Stadtmenschen kein Bild machen. Die Riesenwasserratten haben in vielen Regionen Bayern längst alle Weiden, Espen und anderen Laubgehölze vernichtet, die früher im Frühjahr als Pollenweide für die Bienen und Insekten eine wichtige Rolle spielten. Doch es sind nicht nur der Biber Nagezähne, die alles fressen, was Rinde hat, ein noch größerer Schaden entsteht durch seine gewaltigen Höhlen und Gänge, die er gräbt und alles Erdreich in die Gewässer scharrt. Aber er ist doch so putzig! Klar, für Stadtleute, die nichts mit dem Biber zu tun haben, gewiss. Ich schlage dagegen eine Rückkehr zu den katholischen Fastenspeisen vor, wo der Klerus den Biber ja zum Fisch erklärt hatte, damit die Frommen auch am Freitag Biberwurst essen konnten...

2. Anbindehaltung/ Laufstall

Aus meiner Sicht wäre ein Weidegang der Tiere optimaler. Das Anbinden ist dann keine Quälerei, denn die Kühe verbringen sowieso den halben Tag im Liegen mit Wiederkauen. Laufställe können keinen Weidegang ersetzen, nicht im Geringsten. Aus tierschützerischer Sicht bräuchten dann die Rinder nicht enthornt werden, was aus Sicherheitsgründen zum Laufstall gehört wie das Amen zur Kirche. Wer hier Zweifel hat, sollte einmal das Enthornen der Kälber beobachten, das meist nicht mit einem einzigen Ausbrennen der Hornwurzel getan ist.

Mein Fazit: Manches ist halt vielschichtiger als es den ersten Anschein hat. Und wer nicht die weitere Flächenversiegelung bremst, den Flugverkehr, den überbordenden Transitverkehr, die Entfremdung der Zeitgenossen von der Natur und den irren Sauberkeits- und Ordnungswahn in den Vorgärten, der betreibt mit seinen ansonsten zu lobenden Initiativen zur Artenvielfalt nur Augenwischerei.

21.02.19 Re: Die ewige Wiederholung dieses Blödsinns macht ihn auch nicht wahrer...

zu [Organe - vom Geben und Nehmen](#)

Hamsterfidel hat Recht. Die Lügengeschichte über Rockefellers viele Herztransplantationen zu verbreiten, kann ein ganzes Forum in falsches Licht rücken. Wer hier seinen Senf abgibt, sollte zumindest die Plausibilität seiner Aussagen prüfen. Würde die Geschichte mit Rockefellers sieben oder zehn verschließenden Spenderherzen stimmen, dann wäre er einer der bedauernswertesten Menschen auf dem Planeten, was er ganz sicher nicht war. Als Märchen von dem bösen reichen Mann, der auch durch die Herzen seiner Untertanen nicht warmherziger wurde, hätte die Story aber durchaus Potential.

20.02.19 Netanjahu wartet schon auf französische Migranten

zu [Antisemitismus: Gelbwesten unter Beweisdruck](#)

Anfang des Jahres tönte Netanjahu bereits, dass 200 000 französische Juden Frankreich Richtung Israel verlassen werden. Und Macron unterstellte etwa zur gleichen Zeit den Gelbwesten Antisemitismus. Offenbar denken die französischen Juden aber noch immer nicht daran dem freundlichen Europa den Rücken zu kehren. Also wird immer wieder nachgelegt. Dass man da irgendwelche Rufe gegen einen als Rassisten bekannten Zionisten anführt, könnte aber schnell nach hinten losgehen (wenn es die Medien berichten würden). Hab gerade davon hier im Forum erfahren. <https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Antisemitismus-Gelbwesten-unter-Beweisdruck/Finkielkraut-Rassist-und-Chauvinist/posting-33990842/show/>

Als Beleg für Antisemitismus eignet sich da schon eher die gestern irgendwo gelesene Meldung von der Farbschändung eines jüdischen Friedhofs in Frankreich. Aber auch da würde ich gerne abwarten, welche Täter die Polizei ermittelt. Mich hat seinerzeit der Überfall auf Charlie Hebdo schon nicht überzeugt.

20.02.19 Die gegenwärtige EU ist sehr wohl eine Bedrohung

zu [Muss die Linke die EU verteidigen?](#)

Wenn heute 70 Prozent aller Gesetze und Verordnungen aus Brüssel kommen, also von einer Macht, die keinerlei demokratische Legitimation besitzt und von internationalen Interessengruppen gesteuert wird, dann empfinde ich das als Verhöhnung jedes Demokraten und somit als Ausdruck von Diktatur. Ich gebe dem Forenten recht, der die EU als permanenten Angriff auf jeden Einzelnen und als Unterdrückungsinstrument wertet. Nie (ich glaube mit einer Ausnahme) sind die

Völker gefragt worden, ob sie ihre Souveränität fremden Mächte ausliefern wollen. Ebenso wenig zur Einführung des Euro, was einer der großen Raubzüge zu Lasten der Verbraucher war.

Ich habe lange die Linken gewählt, eben weil sie die einzige Partei war, die sich gegen deutsche Kriegseinsätze für imperiale Interessen eingesetzt hat. Heute sehe ich zu viele Widersprüche in anderen Bereichen, etwa ihre bedingungslose Unterstützung der internationalen Menschenverschieberei. Diese ist menschenverachtend, für diejenigen, die man entwurzelt grad so, wie für diejenigen, denen man sie zur Freude der Unternehmer als Konkurrenten auflastet.

Mein Problem ist, dass ich keine einzige wählbare Alternative sehe. Ich werde also warten müssen, bis ich irgendwann zu Sachthemen abstimmen kann. Dieser Zeitpunkt ist leider nicht in Sicht.

20.02.19 [Imperialisten überall...](#)

zu [Muss die Linke die EU verteidigen?](#)

Die EU ist ein imperiales Machwerk, nicht anders als es das britische Empire war oder die USA es heute sind. Imperien werden immer von Kaufleuten und Bankern erdacht und realisiert, denn die damit einhergehende Grenzenlosigkeit ist der Garant für grenzenlosen Profit, durch grenzenlosen Waren und Menschenverkehr, wobei Letztere in Kapitalismus ja auch nur Ware sind. Diese merkantilen Imperien brauchten schon immer auch geistigen Nebel, um die Völker mitzunehmen. Sie mussten ihnen einreden, dass es für ihre verschwiegene Profitinteressen vor allem ideelle Gründe gibt, göttliche Weisungen etwa oder Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit..., oder ein kommunistisches Paradies. Den Heiden das Christentum bringen, den Clangesellschaften Demokratie und Frauenrechte etc.

Da Linke ja üblicherweise immer lautstark gegen den Imperialismus wettern, vergisst man, dass Linke von ihrem Konzept her auch eine imperiale Bewegung sind, Motto: „Proletarier aller Völker....“. Nicht anders übrigens, wie etwa der Katholizismus, das Christentum.

Wenn nun Grüne und Linke sich in der Verehrung der EU und des atlantischen Imperiums beinahe überschlagen, dann sollten die Alarmglocken anheben, denn Imperien sind von ihrem Charakter her immer, immer!!!, antidemokratische Konstrukte.

20.02.19 [Nicht schon wieder](#)

zu [Debatte um Hartz-IV-Sanktionen](#)

Das sind die schlimmsten Beiträge, wenn auf einer berechtigten sozialen Empörung antideutsche Hetze dahergeritten kommt... Was du kritisierst ist Kapitalismus. Und über zwölf Jahre trat er in Deutschland eben als Diktatur auf, es war aber immer derselbe Kapitalismus, der auch heute noch herrscht. Einmal kommt er vergleichsweise liberal daher, wie einige Jahrzehnte in der Nachkriegszeit, als er in Konkurrenz zum Staatskapitalismus im Ostblock stand. Als es diesen nicht mehr gab, legte er seine liberale Maske ab und startete wieder seinen Klassenkampf nach unten, perfiderweise durchgezogen von Sozis und Grünen. Doch antideutsche Pseudolinke nutzen die berechtigte Kritik am System, um ein Volk in den Dreck zu ziehen, dass das erste Opfer der von internationalem Kapital gesteuerten deutschen Faschisten und Rassisten war. Tut mir leid, @Puschk1n, du bist in deinem Erkenntnisprozess entweder auf halben Weg stehen geblieben, oder du bist ein Troll, der wohl auch noch nach tausend Jahren dem unterdrückten Volk die Verbrechen seiner Tyrannen anhängen will. Nur dann scheint die Welt in Ordnung zu sein, wenn die Formel: deutsch= Nazi immer wieder aufgewärmt wird.

20.02.19 [Re: Die armen Nazis, ich weiß. Sie konnten alle nichts dafür.](#)

@Puschk1n (kursiver Text)

„Den Zusammenhang zwischen dem "fruchtbaren Schoß" des Kapitalismus und dem daraus hervorkriechenden Faschismus hat schon Brecht erkannt.“

Keine Einwände.

„Die Gleichgültigkeit der Bürger gegenüber diesem Unrecht hat aber wenig oder nichts mit Kapitalismus zu tun.“

Gleichgültigkeit gegenüber Unrecht und dem Leid anderer ist nach unserem moralischen Masstab verwerflich. Doch Pauschalurteile sind nicht angebracht, Pauschalurteile gegenüber einem ganzen Volk sind aber völlig fehl am Platz.

„Noch schlimmer finde ich allerdings, daß diese Bürger sich die faschistische Einstellung von Leuten, die Losungen wie "wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen" verbreiten, zu eigen machen, und auf diese Armen eindreschen. Niemand zwingt sie dazu.“

Grundsätzlich keine Einwände. Wir sollten uns aber auch hier vor Pauschalurteilen hüten. Die Sache ist komplex. Nach meinem Gerechtigkeitsverständnis sollte schon jeder nach seinen Möglichkeiten sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einsetzen, wer von ihr, obwohl er könnte, lieber als Parasit leben möchte, hat auch keinen Anspruch auf Solidarität.

Wenn ein kapitalistischer Staat aber seine Fürsorge vor allem den Banken und Konzernen widmet und gleichzeitig die Ärmsten für den Profit der Reichen zur Zwangsarbeit verpflichtet, dann ist das eine völlig andere Sache.

„Man kann in einem kapitalistischen System leben und trotzdem ein anständiger, mitfühlender Mensch bleiben.“

Das steht außer Frage, alleine weil es wohl derzeit auch keine anderen Systeme gibt. Ich glaube auch, dass ein Mensch nur für das, was er die Kompetenz und Entscheidungsgewalt hat zu tun, Verantwortung tragen kann.

„Die Dummheit des Volkes, sich von den Herrschenden auseinander dividieren zu lassen, stärkt die Mächtigen.“

Teile und herrsche ist das erfolgreiche Steuerungssystem aller Gauner, die nur so Macht ausüben können, in dem sie die Menschen gegeneinander ausspielen. Da sie das offensichtlich auch zwischen doch einigermaßen hellen Köpfen wie uns beiden schaffen, zeigt ihre Geschicklichkeit in diesem Bereich. Sie können dabei auch auf die Vorarbeit früherer Spießgesellen bauen: Kirche, Adel, Ideologen und Parteibonzen allen Couleurs und die staatlich betriebene systematische Abrichtung zum Untertan durch kollektive Erziehung usw. leisten ganze Arbeit. Dazu noch Brot und Spiele...

„Eine Bewegung wie die der Gelbwesten, wird es in diesem Land wohl nicht geben.“

Das ist noch nicht abschließend geklärt. Aber du hast recht, die Franzosen scheinen da anders gestrickt zu sein. Wieweit die Gelbwesten aber als Werkzeug missbraucht werden, endgültig eine Diktatur einzuführen, wird sich noch zeigen.

PS: Ich kann es einem Volk nicht anlasten, wenn es dazu neigt nach seinem eigenen persönlichen Glück zu streben und sich aus dem politischen Sumpf herauszuhalten. Vor allem, wenn ein Volk, wie die Deutschen, so viele Male erlebt haben, dass alles Hordenhafte und Marschieren immer nur ins Elend führen.

19.02.19 Wer spricht noch vom Sozialstaat?

zu [Debatte um Hartz-IV-Sanktionen](#)

Die Regierung aus SPD und Grünen haben während ihrer Regierungszeit Deutschland nicht nur wieder in Angriffskriege geschickt, sondern auch die Zwangsarbeit wieder eingeführt. Und den Spitzensteuersatz für Reiche gesenkt. An den Früchten soll man den Baum erkennen. Doch ist da überhaupt noch ein fruchttragender Baum? Ist dieser Staat nicht zum Baumparasiten, ähnlich dem Efeu oder der Mistel, verkommen?

Das heute überhaupt noch jemand diese Büttel des großen Geldes wählt, ist rational sowieso nicht zu erklären. Harzt IV bedeutet tatsächlich auch Sippenhaft für Angehörige, so habe ich das vor diesem Bericht noch gar nicht gesehen.

Mit der Bedürftigkeitsprüfung werden zudem etwa von Generationen erbaute Eigenheime und sauer verdiente Ersparnisse faktisch enteignet, weil sie als Vermögen gelten, das vor einer staatlichen Hilfe erst zu verwerten ist. Dies mag in manchen Fällen angebracht sein, ich kenne keine solchen Fälle.

Wenn man dann auch noch jemanden erklären soll, warum es diese Bedürftigkeitsprüfungen bei Migranten nicht gibt oder warum Angehörige aus Großfamilien in ihrer fernen Heimat von deutschen Steuer- und Beitragszahlern unterhalten bzw. kostenlos krankenversichert werden, dann muss ich passen, ich finde kein Argument dafür. Wenn man dann aus eigener Erfahrung erlebt, wie etwa Ehefrauen mit Kleinstrente aus der Familienversicherung fliegen und sich im Alter selbst versichern müssen, dann stirbt der letzte Glaube an einen irgendwie sozialen Staat.

19.02.19 So viele Völker als potentiell Schlachtfleisch

zu Organe - vom Geben und Nehmen

Zitat @Alias: „In Bulgarien, Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Türkei, Ungarn und Zypern gilt die Widerspruchslösung.“

Wahnsinn, wie schnell sich moralische Verkommenheit und Kurzsichtigkeit in diesem so elementar über unser Menschenbild entscheidenden Bereich ausgebreitet hat! Wie willfährige, ganz offensichtlich von der Medizinmafia gesteuerte Politiker und treudoofe Kurzdenker ganze Völker zum menschlichen Ersatzteillager erklären! Aber halt: jeder kann doch einer Organentnahme widersprechen! In der Praxis wird das aber in vielen Fällen aber nicht klappen, denn das Klientel kann nicht mehr widersprechen, die schriftlichen Verfügungen werden nicht immer greifbar sein, die Angehörigen vielleicht völlig anderer Meinung, als das wehrlose Objekt der Begierde. Und so werden die Notfallkliniken zur Freibank werden und jeder von uns zum potentiellen Schlachtfleisch.

Aber--- aber---, es geht doch um die Rettung kranker Menschen! Nein, es geht ums Geschäft. Gerade so, wie beim Krebs. Da werden alleine in Deutschland jährlich 40 Milliarden umgesetzt, um mit Zellgiften und radioaktiven Strahlen ungestraft kranke Körper weiter zu schwächen und oft das blutbildende System irreversibel zu schädigen. Obwohl noch immer keiner wirkliche Ahnung über das Krebsgeschehen und seine Entstehung hat, lässt sich diese derzeit wohl größte Foltermedizin nicht mehr stoppen, das wirtschaftliche Desaster wäre zu groß. Nicht anders wird es enden, wenn das Organmetzgern einmal alltägliche Therapie wird.

18.02.19 Organtransplantation ist nur eine Seite des Geschäfts

zu Organe - vom Geben und Nehmen

Sobald etwas zum Gewerbe wird, verliert es seine Seele, seine Moral. Die Medizin ist dafür wohl das beste Beispiel, seit aus ihr eine Branche - besser Branchen – wurden, geht es in erster Linie ums Geldverdienen, um die Amortisation der immer teureren Gerätschaften, um möglichst optimales Anzapfen der Krankenkassen, die auch wiederum aufs Engste mit dem Medizingewerbe verstrickt sind. Mit der Organfledderei hat sich eine neue, gewaltige Einkommensquelle aufgetan. Der Mensch, vom Kapitalismus schon lange zur Ware und zur Arbeitskraft reduziert, wird nun auch noch zum Ersatzteillager und zum Schlachtfeld grausiger und pietätloser Metzgereien.

Ich hatte mein Berufsleben lang mit Ärzten zu tun und ich habe tatsächlich einige sehr bescheidene, kompetente und menschenfreundliche Exemplare kennengelernt. Die Allermeisten aber waren das Gegenteil davon, im Grunde nur Krankenkärtchensammler, die ihr „Krankenmaterial“ in der Branche herumreichen, bis jeder sich einen Batzen krallen konnte, noch schlimmer: medizinisch inkompetente, abgerichtete Affen der Pharmaindustrie. Wer als Kassenpatient die Rechnungen von Privatpatienten, ihre „Liquidationen“, (erinnerte mich immer an Liquidierungen) zu Gesicht bekommt, der muss mehrmals hinsehen, bis er das Gelesene glauben kann. Ganz offensichtlich werden vom Computer als Textbausteine abgepackte Arbeitsleistungen aufgelistet, die nie erbracht wurden, aber erbracht werden hätten können und als verrechnungsfähig von den Kassen akzeptiert werden. Und am Ende multipliziert mit dem 2 oder 3 fachen Abrechnungssatz, was nichts weniger als betrügerisches Abmelken der Beitragszahler ist, was bei Privatpatienten meist gleichbedeutend mit dem Steuerzahler ist.

Wir haben es bei uns oder Nahestehenden oft genug erlebt, dass das Medizingewerbe und der von ihm installierte Apparat in Form von Krankenhäusern und Rettungsdiensten nicht nur nicht perfekt sind. Da werden Verletzte von Diensten in Rennfahrermanier in die Klinik gebracht, da es „auf jede Sekunde ankommt“. Dann liegt man 7 Stunden herum, bis man auf dem OP-Tisch landet (selber leidvoll erlebt), denn Kliniken sammeln Patienten auf Vorrat, den sie dann abarbeiten... Wenn man dann im Apparat angekommen ist, ergeht es einem etwa wie Charlie Chaplin in „Modern Times“, man wird durch die Maschinerie gezogen. Hier Beispiele auszubreiten ist nicht der Platz. Nicht umsonst gibt es keine soziale Gruppe die sich weniger operieren lässt als Ärzte und ihre Angehörigen.

Und der vielleicht eklatanteste Widerspruch zwischen der Botschaft, die Organmetzgerei aus reinem Hilfestreben zu betreiben und der Wirklichkeit, die wohl besagt, dass die Hälfte allen Umsatzes im allerletzten Lebensabschnitt generiert wird, ist die geradezu menschenverachtende Weigerung auf von Patienten gewünschter Sterbehilfe. Nein, das Leiden muss verlängert werden, nur so kann verdient werden! Wie selber in mehreren Fällen in jüngster Zeit hautnah erlebt, wird die Rettungsmaschinerie zum Folterwerkzeug. Da kümmert sich niemand um

Patientenverfügungen, es wird gerettet und wiederbelebt was das Zeug hält, da werden Rippen bei Herzmassagen gebrochen, die dem Wiederbelebten das restliche Leben zur Höllequal machen, da müssen Todkranke mehrmals sterben, weil ihre Sterbeprozesse gewaltsam unterbrochen werden. Ja, selbst die bislang, als über jeden Zweifel erhabenen eingestuften Bluttransfusionen, geraten ins Zwielficht, wenn sie bei Greisen zur Verlängerung ihrer Qualen missbraucht werden. Ich wusste zuvor auch nicht, dass auch Fremdblut für den Empfänger einer Organtransplantation gleichkommt und den Geschwächten nicht nur hilfreiche Blutkörperchen bringen, sondern einen Mix an körperfremden Stoffen, die die geschwächte Konstitution der Empfänger vor schier unlösbare „Integrationsaufgaben“ stellt, das heißt, seine Abwehrkräfte überfordert. Erst recht, wenn die Übertragungen wie die normale Medikamentengabe daher kommen und nur der Sterbeverlängerung dienen. Aber Schluss hier. Unser Umgang mit dem Tod ist für einige ein lukratives Geschäft und die Organfledderei ist ihr blutiges Sahnehäupchen.

17.02.19 Organfledderei ist der falsche Weg

zu *Organe - vom Geben und Nehmen*

Transplantationsmedizin, das ist menschliche Unreife befeuert von einer gierigen Ärzteschaft, Pharmazieunternehmen und Organhändlern. So wie ein Mensch das Recht auf Leben hat, so hat er das Recht auf seinen Tod, ohne zuvor ausgeweidet zu werden. Ich finde alleine die Vorstellung erschreckend, dass jemand dafür sterben müsste, weil ich mich noch eine Weile vor dem Sterben drücken möchte, wobei die lebenslange Abhängigkeit von Ärzten und Medikamenten für mich ein erbärmliches Leben wäre. Damit ihr ich nicht falsch versteht, ich will durchaus ärztlich versorgt werden, bei Unfällen, bei korrigierbaren Krankheiten oder solchen, die danach wieder ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, was auch die künstliche Ersatzteilmedizin mit einschließt. Doch die Organfledderei ist ein Irrweg, medizinisch und moralisch. Was wurde durch dieses grausame und respektlose Treiben weltweit schon angerichtet. Menschen werden zum lukrativen Ersatzteillager, Kinder und arme werden ausgeschlachtet und ihre Körperteile an unreife Reiche, die nicht sterben wollen, weil sie an ihrem Reichtum hängen, verscherbelt. Da ich aber auch nicht glaube, dass dieser Wahnsinn zu stoppen ist, ohne unter den Händlern des Todes ein permanentes Blutbad anzurichten, ist als Übergangslösung der Gedanke des Artikelschreibers naheliegend, dass nur der ein Organ erhält, der im Fall des Falles seinen Körper auch zur Verfügung stellen wird.

17.02.19 Bitte ein wenig kausaler

zu *Noch eine Öko-Krise - und keiner merkt es*

Das Sterben ganzer Arten ist für jeden, der das Zusammenspiel alles Lebendigen ahnt, ein unfassbarer und gruseliger Vorgang. Zu allen Zeiten sind Arten

verschwunden, die Jahrmillionen für ihre Entstehung gebraucht haben. Doch das Thema ist, wie viel davon auf das Konto des „faustischen“, Menschen geht, der den Göttern das Feuer gestohlen und sich selbst zum Gott erhoben hat. Es ist beachtlich, was er an Veränderung bewerkstelligt hat, bislang leider blind, ziellos und von niedrigsten Beweggründen getrieben, unfähig vernetzt und verantwortlich zu denken. Er ist immer noch wie ein kleines Kind, das ein Spielzeug zwar zerstören, aber nicht ansatzweise verstehen oder reparieren kann. So gleicht unsere Gattung eher einer bösen Krankheit, die über den Planeten gezogen ist und alles, was wir bisher anfassten, spiegelt unsere Beschränktheit. Überall, wo die „modernen“ nackten Affen hausen, machen sie die Welt zu einem Abbild der inneren Ansicht ihrer Köpfe: kurzgeschorener englischer Rasen wechselt mit einförmigen Beton und gekachelten Flächen...

Es ist ein Wechselprozess, der sich gegenseitig befruchtet und fortsetzt. Die Ahnung, dass am Ende auch unsere Art nicht überleben wird, ist längst mehr als eine Ahnung.

In Bayern wurde gerade zum Thema ein Volksentscheid erfolgreich gestartet. Doch ähnlich, wie ich es auch hier aus dem Artikel las, prangert man zwar einige vordergründig Schuldige an, doch nie wird tiefer gegraben. Solange nicht die entscheidenden Verursacher genannt werden: die Globalisierung, die Überbevölkerung und der militärisch- industrielle Komplex, der schon längst von der zivilisierten Menschheit geächtet gehörte, ebenso wie die Finanzgauner, die nur nach Profit streben und sich keinerlei sozialen Verantwortung verpflichtet fühlen, solange bleibt der Protest Augenwischerei.

Mit der Ponyhofparole "Rettet die Bienen", hat man die naturfernen Städter und ländlichen Gutmenschen zur Unterschrift bewegt, denn wer wollte Biene Maya nicht schützen. Die Unterschrift brachte ein gutes Gewissen, die Schuld wird anderen zugeschoben. Selber darf man weitermachen wie bisher: Fernreisen, Konsumieren, Verschwenden. Die Globalisierung wird nicht als Feind erkannt, auch nicht die internationalen Konzerne, die über ihre politischen Kulis die Landwirtschaftspolitik steuern und die Giftkocher unter Artenschutz stellen. Und die Biene-Maya-Freunde deuten nur auf die Bauern, bzw. den kargen Rest, denn die Globalisierung noch nicht ausgerottet hat. 30 Prozent biologischen Landbau etwa soll durch ein Gesetz vorgeschrieben werden, auch wenn die Verbraucher heute nur 10 Prozent Bioahrung nachfragen.

Vergleichbar den Träumern, die gegen Armut sind aber den Reichtum nicht anrühren wollen, ist man für Bienen und nicht gegen die Verbrecherkonzerne, die die Welt in Gift ertränken und mit ihren Krämerhirnen bestimmen, was Fortschritt ist. Man säumt das Pferd vom Schwanz her auf. Das einzige Erfreuliche daran ist, dass die Thematik überhaupt diskutiert wird.

16.02.19 [Die GEMA: Melkmaschine für Musikverlage und antidemokratisches Werkzeug](#)

zu [Trilog-Einigung auf Uploadfilter](#)

Die GEMA ist ein Schutzgeldverein, der vorgibt für das Urheberrecht der Künstler tätig zu sein. Tatsächlich hat sich diese Abzockmaschinerie der Musikverlage längst verselbstständigt, ihre Rolle im System erinnert an einen „Staat im Staate“, ähnlich der von der GEZ. Ihre Verzahnung mit der Politik wird deutlich, wenn die GEMA sich auch nun noch als antidemokratisches Instrument zur Zensur und zum Abbau der Meinungsfreiheit gebrauchen lässt.

10.02.19 Von den wirklichen Faschisten ablenken, das ist der Auftrag von Herrn Konicz

zu *Ich will, wo Es ist*

Da Herr Konicz auch ständig seine Hetze wiederholt, muss man ihm halt auch immer widersprechen, sonst glaubt er am Ende seinen eigenen Blödsinn.

Nichts ist so rechts als die derzeit Regierenden, denn sie sind Marionetten des internationalen Kapitals und das ist skrupellos und folglich Rechtsaußen. Auch das Hitlerregime wurde von denselben Interessengruppen installiert und finanziert, also von denselben Kräften wie heute. Und da immer der anschafft, der zahlt, sind sie auch für die Verbrechen der Nazis mitverantwortlich. Um von ihrer Schuld abzulenken suggerierten sie der Welt, es sei das von den Nazis unterdrückte deutsche Volk, das alleine die Verantwortung trage, so als ob eine in die Diktatur gezwungene rechtlose Bevölkerung für irgendetwas verantwortlich sein kann. Die Deutschen, die sich für das grausame Geschäft freiwillig hergegeben haben, will ich selbstverständlich nicht freisprechen.

Seit Jahrzehnten versuchen dieselben Kreise uns immer einzureden, dass es eine rechte Gefahr gäbe, die von noch weiter Rechts droht. Nur so kann man den eigenen latenten Faschismus in einem etwas hellbrauneren Licht erscheinen lassen.

Ich will nicht in Abrede stellen, dass es gewiss noch faschistisches Gedankengut in deutschen Landen gibt, Menschen, die immer noch nicht kapiert haben, wie die Deutschen für die Profite der Hochfinanz missbraucht wurden. Wer wirklich gegen rechts ist, sollte aufklären und nicht permanent Öl ins Feuer gießen. Es muss eine große Enttäuschung sein, dass sich die Deutschen heute nicht mehr wie gewünscht instrumentalisieren lassen. Sie sind mit sich selber beschäftigt und ihr Patriotismus erschöpft sich im Jubel über ihre erfolgreichen Sportler und sie schwenken dabei verschämt schwarz-rot-goldene Fähnchen. Doch auch das ist den Regierenden schon zu viel und sie nehmen, wie Frau Merkel bei ihrem letzten Wahlsieg, den Feiernden ihre Fähnchen weg. Ich glaube nicht, dass so etwas in irgendeinem Land der Erde einfach hingenommen würde.

10.02.19 Elende Pharisäer!

zu *Juristen stellen Anerkennung von Venezuelas Gegenpräsidenten in Frage*

Schön, dass sich auch Juristen wieder einmal den Mund aufzumachen getrauen, gegen ein offensichtliches Unrecht, das man auch ohne jedes Paragrafenwissen als solches erkennt. Es ist geradezu eine zum Himmel schreiende Heuchelei, wenn ausgerechnet Staaten, die ein Verbrechen nach dem anderen gegen fremde Völker begehen, sich als moralische Instanz aufspielen, ihre abgenutzten Heiligenscheine aufsetzen und mit dem Sturmriemen festzurren und den nächsten Völkermord vorbereiten.

09.02.19 [Macron hat Merkel hintergangen](#)

zu [Nord Stream 2: Macron geht auf Abstand zu Merkel](#)

Vor zwei Wochen hat Merkel einen militärischen Beistandspakt mit Frankreich unterzeichnet, wie schon so häufig, am Parlament vorbei, wenn ich das richtig sehe. Es wurde schon öfter darauf hingewiesen, dass deutsche Soldaten, die ja eigentlich eine reine Verteidigungsarmee für ihr eigenes Land sind, nun auch koloniale Interessen Frankreichs gegen einige Völker Afrikas "verteidigen" werden müssen, in Mali machen sie das bereits. Frankreichs Rolle in Afrika ist keine gute, etliche ihrer Länder müssen ihre finanziellen Reserven bei der Banque de France hinterlegen. So "behält" Frankreich die finanziellen Reserven von vierzehn afrikanischen Ländern seit 1961: Benin, Burkina Faso, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Mali, Niger, Senegal, Togo, Kamerun, Republik Zentralafrika, Tschad, Kongo-Brazzaville, Äquatorialguinea und Gabun.

Wenn wir Frankreichs undurchsichtige Rolle beim Genozid in Ruanda bedenken, dann sollten wir in Zukunft mit allem rechnen.

Und nun, nachdem Merkel ihr Land wieder einmal für fremde Interessen veräußert hat, kommt der Dank von Macron zurück. Er stellt sich gegen die russische Gaspipeline, damit seine Auftraggeber ihr vergleichsweise schmutziges Frackinggas loswerden. Wer noch immer Zweifel hegte, dass Macron eine Strohpuppe von US-Banken ist, der sollte jetzt eines Besseren belehrt sein. Armes Europa, armes Frankreich, armes Deutschland, armes Russland.

08.02.19 [Uns gehen die Worte aus](#)

zu [Wird humanitäre Hilfe für Venezuela zum Casus Belli?](#)

Ich befürchte uns gehen langsam die Worte für unser Entsetzen und die moralische Verkommenheit des "Wertewestens" aus. Wir haben einen Stand an Lüge und Unmoral erreicht, der es den herrschenden Mordbrennern nicht mehr nötig erscheinen lässt, irgendetwas zu rechtfertigen. Man kann nur noch kalauern: Grausamkeit, Zusammenbruch...

08.02.19 Re: Die Methode stammt aber nicht aus den USA

zu Wird humanitäre Hilfe für Venezuela zum Casus Belli?

....sondern vom Britischen Empire, schreibt @Tertium non datur

Nun, das wäre kein Wunder, wenn der Bericht bei

<https://faszinationmensch.com/2014/08/23/1vereinigtestaaten/>

der Wahrheit entspricht. Ich habe schon öfter gelesen, das Washington D.C., wo die FED sitzt, der englischen Krone gehört. Wer dazu mehr weiß, sollte vielleicht mitdiskutieren.

Das wäre auch eine mögliche Erklärung für den Brexit, denn man kann schlecht EU-Mitglied sein und gleichzeitig einen Wirtschaftskrieg gegen Europa, besonders Deutschland führen. Aber ich spekuliere nur. Der Wirtschaftskrieg ist aber keine Spekulation.

08.02.19 Immer das gleiche Gangsterspiel

zu Wird humanitäre Hilfe für Venezuela zum Casus Belli?

Immer das gleiche Muster. Vor 120 Jahren auf den Philippinen: die USA haben erst die Philippinos in ihrem Kampf gegen die spanischen Kolonialherrscher unterstützt und ihnen eine Republik versprochen. Als die Spanier vertrieben waren, haben sie alle Versprechungen gebrochen, die Philippinos mit ihrem Teile-und-Herrsche-Spiel gegeneinander ausgespielt und sich das Land selber als Kolonie gekrallt. Bei diesem Gangsterspiel starben 1 Million Einheimische. Nun spaltet man die Venezolaner, die rückratlose EU macht bei dem verbrecherischen Spiel mit, auch die Merkelregierung. Und die westlichen Medien liefern die Begleitmusik. Einfach nur widerlich! Und unser Leuterverdummer hier auf TP, die "olle Knolle" faselt etwas von „humanitärem Einsatz israelischer Soldaten“.

05.02.19 Binsenweisheiten

zu Das Finanzsystem lässt sich nicht mehr "normalisieren"

Man braucht kein Wirtschaftsstudium um zu wissen

- dass unendliches „Wachstum“ in einer endlichen Welt nicht möglich ist, exponentielles schon gar nicht
- dass Schneeballsysteme eine Gaunerei sind und den Letzten die Hunde beißen
- dass das Zinseszinsystem einfach nicht funktionieren kann, siehe Josefspfennig
- dass der Geldmenge echte Werte gegenüberstehen müssen

- dass Zentralbanken in Privatbesitz mit dem Recht zum Geldddrucken wie Böcke sind, die man zum Gärtner gemacht hat
- na ja, und dass Zentralismus und Demokratie einfach nicht zusammengehen

04.02.19 [Re: Solange die UN erlaubt](#)

zu [Gated nation: Israel mauert sich weiter ein](#)

Zitat CSC: „Solange die UN erlaubt, dass der "Fluechtlingsstatus" an nachfolgende Generationen weitervererbt wird wird es keine Normalisierung des Verhaeltnisses zwischen staatenlosen "Palis" und Israel geben.“

Dir ist aber schon klar, dass du ein Argument bringst, mit dem Zionisten bis heute ihr Anrecht auf Palästina begründen. Nicht nur mit der nachfolgenden Generation, sondern mit der 60. Generation seit dem verlorenen Krieg mit den Römern. Überhaupt solltest du dich mal darüber informieren, woher die Vorfahren der heutigen Israelis überhaupt kommen. Über 90 Prozent haben mit "Semiten", also mit Arabern, nichts zu tun. Es sind Ostjuden, die wohl ursprünglich auf das Chasarenreich zurückgehen. Alleine aus diesem Grund ist der Begriff "Antisemitismus" völlig irreführend. Antisemitisch sind dagegen die Kriege der Westmächte gegen die echten Semiten, die arabischen Völker.

Zitat CSC: „Erst wenn die Araber den Staat Israel ohne Widerworte anerkennen werden sie Frieden finden, bis dahin werden sie weiter sterben wie die Fliegen.“

"Ohne Widerworte", alleine diese Phrase outet dich als zionistischer Troll. Zudem impliziert deine Aussage, dass du es gut findest, wenn Leute, die Widerworte geben, "wie die Fliegen" ermordet werden. Du verwechselst zudem Frieden mit ewiger Ruhe...

Und Zuletzt: Der Umstand, dass dein Beitrag vollgrün eingefärbt wurde, zeigt, welche Dienste heute wieder verstärkt aktiv sind.

04.02.19 [Re: Solange die UN erlaubt](#)

zu [Gated nation: Israel mauert sich weiter ein](#)

CSC schrieb: „So kann man Rassismus auch schoen in Worte kleiden, a la "ich finde es gut das sie wegen ihres falschen Denkens wie die Fliegen sterben..."“

Das war doch deine eigene Aussage! Du räumst also deinen Rassismus ein? Oder hat dein hasbarbarischerTranslate-Automat die Satzbausteine durcheinander gebracht?

CSC: „Also wem gehoert das Land nochmal? 🤔“

Wenn man wie du das Faustrecht als oberste Direktive anerkennt, dann gehört das Land wohl den Zionisten. Die Völkergemeinschaft sieht das überwiegend anders und hat Israel deswegen in ungezählten UN-Resolutionen immer wieder verurteilt.

Aber Schluss mit dem Geplänkel. Ich hoffe, dass sich auch Israel einmal von seinem rassistischen Geist befreien kann und zu einem friedlichen palästinensisch-israelischen Staat wird, in dem in den Pässen nicht "Jude" oder "Araber" steht, sondern Israeli.

04.02.19 [Israel entwickelt sich zur "Verbotenen Stadt" \(bzw. zum verbotenen Staat\)](#) zu [Gated nation: Israel mauert sich weiter ein](#)

Das Judentum hat nur deshalb überall auf der Welt überlebt, weil es sich überall separiert hat. Nur in Abgeschiedenheit können rassistische Sekten überleben, das ist keine jüdische Besonderheit. Würden sie sich der sie umgebenden Welt öffnen und außerjüdische Partner ehelichen, dann wäre es bald aus mit ihrer engen Welt, die mit einem Netz aus tausenderlei Regeln durchwirkt ist. Nur durch Absonderung von der übrigen Welt konnten die Juden ihr Blut so „rein“ halten, was schon Hitler in seinem „Krampf“ an ihnen bewundert hat. Aus diesem Grund waren die in Westeuropa assimilierten bürgerlichen Juden für das Judentum (und ihre nationale Kampforganisation, die Zionisten) die größte Gefahr und wurden heftig attackiert. Dass sich Israel einmauert und immer mehr zu einem jüdischen Gottesstaat entwickelt, wird niemanden überraschen, der sich ein wenig mit der Materie beschäftigt hat. Sie haben aber heute ein sehr großes Problem: Einerseits können sie als Juden nur überleben, wenn sie die Welt um sich als Feind begreifen, deshalb brauchen sie das Gespenst des Antisemitismus dringend, um die Reihen geschlossen zu halten und Juden zum Auswandern aus Europa zu bewegen. Andererseits leben sie davon, dass sie auf der ganzen Welt Geschäfte machen und von ihren „Aussenstellen“ finanziert werden.

02.02.19 Gezieltes Abhängigmachen

Leserbrief an DZ zum heutigen Bericht "Trotz Regen und Schnee keine Entwarnung"

„Ich habe den Eindruck, als ob man alle privaten Brunnen weg haben will.“ Dieses Zitat eines couragierten Fachmanns, bringt es auf den Punkt. Danke, Herr Gegenfurtner, für ihr offenes Wort! Mit immer mehr behördlichen Schikanen und unsinnigsten Vorschriften, Untersuchungen und Gebühren werden private Brunnenbesitzer zum Aufgeben ihrer zum Teil schon jahrhundertealten Selbstversorgung genötigt. Das ist kein regionales Problem, sondern wird global betrieben. 70 Prozent aller neuen Gesetze kommen aus Brüssel, werden von Lobbyisten und Bürokraten ausgedacht, die über keinerlei demokratische Legitimation verfügen. Ein Ziel ist ganz

offensichtlich, jede Art von Selbstversorgung auszumerzen, bei der Wasserversorgung grad so wie bei der traditionellen Tierhaltung. Vorschriften, die bei Massentierhaltung sinnvoll sind, werden auf kleine Selbstversorger angewandt: Meldewesen für jedes Huhn und jedes Ziege, tierquälerische Ohrmarken und demütigende Kontrollen durch Ämter.

Es ist "Verschwörungspraxis", wenn ich behaupte, dass sich dahinter nicht nur das Wiehern eines Amtsapparates verbirgt und das Zuschauen von Pfründen an "Kuratorien" und Zweckverbände, sondern das gezielte Abhängigmachen der Menschen von Lebensmittelkonzernen. Und wie schlimmste Beispiele auf der ganzen Welt zeigen, werden über die Verschuldungsschiene kommunale Wasserwerke an private Betreiber verschербelt, die uns am Ende alle in der Hand haben.

02.02.19 Keine Plastikfenster

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht "175 neue Fenster für die Mittelschule"

Es ist grundsätzlich erfreulich, wenn in unser altes Buben-Schulhaus investiert wird. Doch wenn ich lese, dass man in einem der markantesten Gebäude der Stadt, mit großflächigem Granitmauerwerk und an den alten Burgstall erinnernden Baustil, die Holzfenster durch Plastikfenstern ersetzen will, dann denkt man schon an einen Druckfehler. Das wäre stillos und eine unverzeihliche bauliche Sünde. Selbst die ehrwürdige schwere Haupteingangstür, (die ich nach sechzig Jahren immer noch in der Hand fühle) soll erneuert werden, von Alu war im Zusammenhang mit Türen die Rede. Nun haben wir ja nicht gerade ein Überangebot an historischen Gebäuden, wir sollten die wenigen schon möglichst authentisch erhalten. Darum möchte ich an den Schulverband appellieren, die getroffene Entscheidung zu revidieren und wieder solide Holzfenster einzubauen. Der Grund für den Fenstertausch im großen Stil sollen einige undichte Fenster sein. Warum tauscht man nicht die aus? Ich habe mir die Fenster von außen angesehen, die Fenster auf der Nord- und Ostseite machen noch einen guten Eindruck, die Fensterfront auf der Südseite hat man dagegen ziemlich vergammeln lassen..

01.02.19 Die Feiertagsfabrik

zu [Die Jungfrauenfabrik](#)

Hammerschmitt: „Dieser Gewissens- und Handlungsdruck begünstigt neurotische Ersatzhandlungen wie zum Beispiel die Debatte über ein Verbot von Plastik-Trinkhalmen, Gebete an Manitu, und Heiligenverehrung. Am Klimawandel ändert dieses Getue nichts.

Aber die Jungfrauenfabrik bleibt aktiv, denn die Nachfrage ist ja da. Irgendeine Johanna von Orleans findet sich immer.“

Der Berliner Senat hat gerade wieder so eine Ersatzhandlung gemacht und einen neuen Feiertag am 8. März beschlossen: Frauentag! Zum Muttertag, den es ja schon gibt. Aber linksgrüne Knalltüten wollen Frauen ja vom Muttersein emanzipieren. Etwa mit Abtreibung bis zum 9. Monat, wie die Jusos gerade in Düsseldorf beschlossen haben.

Die Berliner Knallköpfe bringen zwar nichts auf die Reihe, aber Feiertage beschliessen können sie. Wobei ich nichts gegen freie Tage habe. Deshalb schlage ich vor allen Opfergattungen einen Feiertag zu schenken: Einen Männertag, einen Judentag, einen Schwulentag, einen Russentag, einen Kommunistentag, einen Christentag, einen Islamtag, einen Baumtag, einen Tierschutztag? Was? Gibt es alles schon? Gewiss, aber nicht als Feiertag, das ist eine völlig andere Ansage. Wie? Das wären ja alles keine Tage zum Feiern, sondern zum Trauern? Du hast recht, also keine Feiertage.

01.02.19 Es geht um den Petrodollar

zu [Venezuela: Debatten um uneingeschränkte Solidarität mit Opposition](#)

Was für eine Horde willfähriger Nickmännchen und Nickfrauchen! Es geht in Venezuela alleine um die Ankündigung, die Ölexporte nicht mehr in Dollar abrechnen zu wollen, deshalb soll der gewählte Präsident abgesetzt und durch eine amerikanische Marionette ersetzt werden. Bei den Abstimmungen im Bundestag und im Europaparlament (was geht das die überhaupt an, was in Venezuela passiert?) kann man nun genau festmachen, wer auf der Gehaltsliste der Nutznießern des Handels in Petrodollar steht. Wie ich hörte ist auch der vielgelobte ehemalige demokratische Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders dabei. Hat wirklich wer etwas anderes erwartet? Wenn's um Geld und Pfründe geht, müssen Demokraten und Republikaner gleichermaßen spuren, die Vasallen in Europa sowieso.

Als Gaddafi und Saddam Hussein seinerzeit die Knebelung des Petrodollars abschütteln wollten, wurden sie ermordet und ihre Länder ins Chaos gebombt. Aber Chaos und Elend ist das Biotop in dem sich die Haie der Plutokratie wohl fühlen.

31.01.19 Pfui!

zu [Das Ultimatum der Bundesregierung gegen Venezuela](#)

Besser kann sich die EU nicht als Erfüllungsgehilfe der Wallstreet demaskieren. Und alles im Namen von uns Europäern.

31.01.19 Und alles in deutschem Namen!

zu [Das Ultimatum der Bundesregierung gegen Venezuela](#)

Was bildet sich Angela Merkel bloß ein! Sie stellt der gewählten Regierung Venezuelas ein Ultimatum! Frecher gehts wohl nicht mehr! Ich komme seit Jahren aus dem Fremdschämen für diese Kanzlerin nicht mehr raus! Sie, die mit ihrer CDU bei der letzten Wahl gerade mal 26 Prozent der Stimmen erhalten hat und - berücksichtigt man die Wahlverweigerer - nur etwa 15 Prozent der deutschen Wahlberechtigten im Rücken hat (wovon die Hälfte wiederum aus Gewohnheit oder Senilität die Schwarzen gewählt haben), führt sich auf wie ein Diktator! Schließt am Parlament vorbei einen Militärpakt mit Macron ab und wer einmal nach ihren weiteren Sünden googelt, der ist mit dem Lesen eine Weile beschäftigt.

Und alles in unserem Namen! Im Gegensatz zu unserer Großelterngeneration können wir einmal nicht sagen, wir hätten nichts gewußt. Und wer war wieder einmal ihr Steigbügelhalter? Die wortbrüchigen Sozialdemokraten, die für ein Fusselchen Macht ihre Wähler verraten haben.

31.01.19 Eher doch wohl tragisch

zu [Europa als Wille und Vorstellung](#)

Zitat "visitor from home": „...wurde doch die EG von den Amis aus dem selben Grund geschaffen wie die NATO. Um irgendwann Krieg gegen die Sowjetunion bzw. heute Russland führen zu können.“

Nach meinem Erkenntnisstand muss man wohl noch früher ansetzen und "Amis" muss man mit Bankster & Co austauschen, denn die Bevölkerung der USA hatte zu keinem Zeitpunkt Einfluss auf die Politik ihrer Regierung.

Napoleon wurde von denselben Geldgebern nach Russland geschickt, wie später die Bolschewiken, die einen grausamen Krieg gegen das russische Volk geführt haben mit zig Millionen Toten. Aus führenden bolschewistischen Bonzen wurden unter Jelzin die Oligarchen, sie haben sich den Reichtum Russlands gekrallt. Bei Hitler war es nicht anders. Auch er wurde von denselben Plutokraten finanziert, ins Amt geputscht und seine Kriege finanziert.

EU und Nato hatten wir ja schon, die machten nach 45 weiter bis heute. Wie Putin dabei ins Bild passt, weiß ich nicht.

31.01.19 Entscheidungen in die Regionen zurückverlagern!

zu [Europa als Wille und Vorstellung](#)

Ich rekapituliere: Die EU war und ist ein reines Wirtschaftsprojekt und eine Fußfessel für Deutschland, damit es nicht mit Russland anbandelt. Es ist aber auch ein erfolgreiches Entdemokratisierungsprojekt, denn etwa 70 Prozent aller Gesetze werden den Mitgliedsstaaten aus Brüssel geliefert, die sie ohne jede demokratische Legitimation durch Lobbyisten basteln.

Wer Demokratie nicht auf Dauer nur als Nebelkerze haben will, muss den europäischen Zentralismus zurückfahren und alle Entscheidungen in die Regionen zurückverlagern, wo sie hingehören. Und auch der Dümme sollte endlich kapieren, dass Demokratie nur im Kleinen, Überschaubaren möglich ist.

In einem aktuellen Interview führt der Literat Fritz R. Glunk ein paar interessante Gedanken zu dem Thema aus „Die Menschen wollen in Ruhe gelassen werden“

<https://www.youtube.com/watch?v=GxcHBI57EfA>

30.01.19 Hauptsache nicht antisemitisch

zu [*Wie Sprachwissenschaftler in Kollegahs Texten nach Antisemitismus suchten und keinen fanden*](#)

Mich erinnern diese völlig verrohten Texte an einen Absatz in den „Protokollen“, die man vor hundert Jahren fälschlicherweise jüdischen Weltverschwörern zugeschrieben hat. Eines der angestrebten „Erziehungsziele“: Die Völker zu verrohen und ihre Kultur zu schleifen, ihre Moral und vor allem ihre Sprache, weil man damit auch ihr Denken, jegliche Rücksichtnahme und Empathie zerstört. Ich kann diese Leute nicht als Musiker empfinden, so wenig wie die Produzenten der allgegenwärtigen Maschinenmusik, die jedes Musikempfinden abstumpfen. Sie sind wie Dampfhammer, die jedes feine Geräusch unhörbar machen, sie sind wie Farbeimer, die man auf eine filigrane Grafik kippt. Ob sie es bewusst erstreben oder nicht, faktisch lassen sich diese Bands für die allgegenwärtige Gehirnwäsche instrumentalisieren, die, so wie der meiste verrohende Dreck aus Hollywood eine abgestumpfte Menschenmasse zum Ziel hat. Schau dir nur das Angebot der Streamingdienste an: Katastrophenfilme, grausige Zukunftsvisionen, Terror, Amok, Einschüchterung, Verängstigung, Perversität, Mafia, Gewalt, das sich bis zum Exzess und Massenmord steigert. Wie viele Filme findest du etwa bei Netflix, die eine andere Konfliktlösung anbieten als Gewalt? Und wenn du irgendwo schöne Szenen oder schöne Musik finden solltest, dann wird sie in Uhrwerk-Orange-Manier mit Brutalität konditioniert, der alte Pawlow lässt grüßen. Natürlich alles nicht schlimm, solange nicht antisemitisch.

30.01.19 Gleichheit bis zur Perversion

zu [*Wie gleich ist Gleichheit?*](#)

Die Parole der französischen Revolution „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ klingt erstmal ganz gut, wir sollten aber schon im Hinterkopf behalten, dass es sich um

Phrasen handelt, mit denen seit 230 Jahren die Welt in Blut getaucht wurde. Liberte etwa, gibt es einen nichtssagenderen, missbrauchteren Begriff? Oder Egalite, das Thema hier. Wir können versuchen Menschen nach ihren Taten zu messen und gleich zu behandeln. Doch ohne in Sophisterei auszubrechen zu wollen: nach moralischen Gesichtspunkten dürfte man sie eigentlich nicht gleich behandeln, weil Menschen so unterschiedlich sind, wie es Wesen überhaupt nur sein können. Wenn wir dann auch noch ihre Vita, Physis, ihren Hintergrund und kognitive Bewertungen mit einfließen lassen, dann stecken wir sowieso unrettbar in den Untiefen der Gerechtigkeit fest. Wenn dann auch noch Birnen wie Äpfel sein wollen, sich auf den Gleichheitsgrundsatz berufen und ihre Eigenheit verraten, dann wird die Sache irre. Nicht anders ist es, wenn jemand egalitebesoffen auch noch die Geschlechter gleich machen will.

Ich werde nie verstehen, warum Frauen wie Männer sein wollen, nachdem uns Generationen von Müttern, Omas, Tanten, Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen, Geliebten und Ehefrauen zu männlichen Karikaturen verunstaltet haben. Dabei sind Männer und Frauen eigentlich Wesen aus verschiedenen Welten. Die Perversität, die sich aus dem krankhaften Streben nach Gleichheit ergibt, zeigte sich vor einigen Wochen beim Kongress der Jusos in Düsseldorf in der vielleicht extremst möglichen Form. Da forderten Frauen die volle Souveränität über ihren Körper und beschlossen mehrheitlich, die Forderung nach Abtreibungsfreiheit bis zur Geburt. Also Tötung ihrer eigenen Kinder, also dem wertvollsten, was es für Menschen geben kann.

29.01.19 Linke Geschichtslosigkeit

Kommentar an Rationalgalerie zum Bericht „Hitlers Wiedergänger“

Am Anfang jeder ehrlichen deutschen Geschichtsschreibung muss Brechts Satz stehen:

„Das erste Volk, das die Nazis erobert haben, war das deutsche. Und das ist mit brutalsten Mitteln geschehen.“

Brecht klärt aber noch weiter auf:

„Der Faschismus ist eine historische Phase, in die der Kapitalismus eingetreten ist, insofern etwas neues und zugleich altes. Der Kapitalismus existiert in den faschistischen Ländern nur noch als Faschismus und der Faschismus kann nur bekämpft werden als Kapitalismus, als nacktester, frechster, erdrückendster und betrügerischster Kapitalismus.

Wie will nun jemand die Wahrheit über den Faschismus sagen, gegen den er ist, wenn er nichts gegen den Kapitalismus sagen will, der ihn hervorbringt? Wie soll da seine Wahrheit praktikabel ausfallen?

Die gegen den Faschismus sind, ohne gegen den Kapitalismus zu sein, die über die Barbarei jammern, die von der Barbarei kommt, gleichen Leuten, die ihren Anteil vom Kalb essen wollen, aber das Kalb soll nicht geschlachtet werden. Sie wollen das Kalb essen, aber das Blut nicht sehen. Sie sind zufrieden, wenn der Metzger die Hände wäscht, bevor er das Fleisch aufträgt. Sie sind nicht gegen die Besitzverhältnisse, welche die Barbarei erzeugen, nur gegen die

Barbarei. Sie erheben ihre Stimme gegen die Barbarei und sie tun das in Ländern, in denen die gleichen Besitzverhältnisse herrschen, wo aber die Metzger noch die Hände waschen, bevor sie das Fleisch auftragen". (Bert Brecht: "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit")

Ich will an diese Sätze erinnern. Wir sind beisammen, wenn es um die Scham darüber geht, was die Faschisten dem russischen Volk angetan haben, in deutschem Namen. Bei einigen Beiträgen von Forenten habe ich den Eindruck, sie würden diese Verbrechen noch immer dem deutschen Volk anlasten. Wo auf der Welt wird ein Volk für die Verbrechen seiner Diktatoren schuldig gesprochen? Bei uns Deutschen geschieht das noch nach über 70 Jahren. Die Faschisten sind mit Hilfe der internationalen Plutokratie an die Macht gekommen, was 1933 geschah war ein Putsch von oben und nach dem Ermächtigungsgesetz war es eine Diktatur, eine brutale Diktatur, die sich erst einmal gegen das eigene Volk richtete. Wer sich ihr widersetzte machte Bekanntschaft mit der Sippenhaft, das unmenschlichste Mittel der Unterdrückung. Schon wer dagegen redete kam ins KZ oder wurde als Kriegsdienstverweigerer erschossen. 30 000 deutsche Soldaten wurden wegen Befehlsverweigerung und Fahnenflucht ermordet. Es ist ein Unglück, dass gerade in linken Köpfen sich bis heute größte Geschichtslosigkeit festsetzte. Sie verteidigen die Lügen der Sieger wie ihr Eigentum. Vielleicht versucht ihr euch einfach mal beim Thema deutscher Widerstand gegen Hitler zu informieren. Stauffenberg und Co wurden von Churchill verraten, der nicht Hitler bekämpfte, sondern die Deutschen.

Über russische Geschichte zu reden ist bei unserem Thema die falsche Zeit und der falscher Ort, weil es gewiss als Relativierung des Völkermordes in Leningrad gewertet würde, und das liegt mir vollkommen fern.

30.01.19 Antwort an Spurgat

@Spurgat: "Das ist mein Brecht! Ich sage, wer ihn „benutzen darf und wie!“ (Habe ich sie richtig verstanden?)

Und: Selbstverständlich waren es Faschisten die „Sieg heil" gerufen haben und es waren deutsche Faschisten. Nur die Grenzen von Schuld verlaufen nicht nach Staatsgrenzen, sondern quer durch die Völker.

28.01.19 Mir ist übel, brauch nen Kübel..

zu [Analyse von Songtexten: Die Wut nimmt zu](#)

„No Future macht wütend, der Tanz auf dem Vulkan ist nicht fröhlich.“

Herr Rötzer hat es auf den Punkt gebracht.

Seit den Liedern „Mein Papagei frisst kein harten Eier“, oder „Ich wollt ich wär ein

Huhn“ aus der Weimarer Zeit bis zu dem verbalen Gerülpse und ins Microphongekotze heutiger Bands, liegt ein tiefer Abgrund an Verzweiflung, sie sind aber nicht repräsentativ für die heutige akustische Kulisse. Sie sind nicht die Antwort auf die netten Lieder und Couplets aus der Zeit vor und nach dem 1. Weltkrieg (die leider den Zweiten nicht verhindern konnten), sondern die Antwort auf das angelsächsische Gesäusel und kommerzielle Klimbim, das allgegenwärtig ist, unsere Ohren verschmutzt und die Köpfe blöd macht. Eins ist sicher, unsere Kultur hat sich nicht zum Anspruchsvolleren entwickelt. Eine Weise von Boccerini kann uns auch heute nach Jahrhunderten entzücken und glücklich machen, Otto Reutter oder Karl Valentin uns immer noch zum Schmunzeln bringen. „Feine Sahne Fischfilet“ und ihre musikalischen Verwandten lassen mich nach einem Kübel Ausschau halten, denn der Mageninhalt steigt jedem Verständigen in den Hals.

28.01.19 Wäre ich der Erde Tyrann...

zu *Wir müssen die Wissenschaft schützen!*

Die Wissenschaft schützen? Das hat sie überhaupt nicht nötig, es geht wohl eher darum den Glorienschein der Wissenschaft zu polieren, damit sich wissenschaftliche Mietmäuler darunter sicher fühlen können. Ich traue Befunden nicht, die als Evangelium daherkommen, schon gar nicht, wenn wirtschaftliche Interessen im Spiel sind. Meine Skepsis gilt aber immer auch den Gegenspielern, den Feinstaub-Evangelisten grad so wie den Verharmlosern. Ich will es etwas flapsig ausdrücken: Das Leben ist eine ziemlich staubige Angelegenheit, das war es schon immer und der Mensch hat sich angepasst, sonst wäre er ja schon ausgestorben. Ob er sich an massiv künstlich geänderte Lebensbedingungen anpassen kann, wie sie in einem Multimix aus Strahlungs-, Chemie- und sozialem Tsunami mit Beginn der Industrialisierung in allen Lebensbereichen oft von heute auf morgen Wirklichkeit wurden, wird gerade in einem riesigen Massenexperiment an lebenden Wesen getestet. Verglichen mit der bisherigen menschlichen Entwicklungszeit sind die letzten 200 Jahre so winzig, dass man schon ein Elektronenmikroskop bräuchte um sie überhaupt sehen zu können. Wenn man mich morgen zum Tyrannen dieses Planeten machen würde, würde ich erst einmal alles das ändern, was niemand wirklich braucht. Bei den Dieselmotoren würde ich sicher nicht anfangen, eher indirekt, wenn sie zur Produktion von Überflüssigem oder Schädlichem genutzt werden. Da würde ich schon eher bei den riesigen Hochseeschiffen beginnen, von denen schon ein einziges soviel Dreck ausstößt, wie der gesamte Autoverkehr eines Landes. Oder beim völlig irren Ausmaß des Flugverkehrs, wo 90 Prozent aller Flüge Spaßflüge sind oder militärischen Zwecken dienen. Dafür um die hundert Tonnen Kerosin pro Flug in die so empfindlichen oberen Luftschichten zu befördern und oft auch noch einfach abzulassen, ist eine Riesensauerei. Oder ich finge noch ein wenig ursächlicher an, beim Zinseszinssystem, dass das dauernde Wachstum überhaupt erst erforderlich macht. Dann natürlich bei den Armeen und ihren Zulieferern... Vermutlich würde mich spätestens dann Damon mit dem Dolch im Gewande aufsuchen...

26.02.19 Grenze des Irrsinns längst überschritten

zu MMnews: „Klima-Irrsinn: Droht Verbot von Flügen innerhalb Deutschlands“

Der heutige Flugverkehr hat längst die Irrsinns Grenze überschritten. Man kann sich jedes Wort über Umweltschutz sparen, wenn man nicht bei den Auswüchsen der Globalisierung anfängt, zurückzuschrauben, der Flugverkehr gehört dazu, national und international.

Ich gehöre auch zu den CO₂-Skeptikern und glaube, dass die Hexenjagd gegen dieses Spurengas nur ein Masche ist, die Industrieproduktion anzuheizen, Grüne und Linke lassen sich wieder einmal als nützliche Idioten missbrauchen.

Aber beim Luftverkehr kann es nicht so weitergehen. Wie wollen wir den heute Armen morgen verbieten, dasselbe zu tun, wie die Vielflieger unserer hirnlosen Verschwendungsgesellschaft? Die Fliegerei gehört reglementiert. Wenn dir einer in deine Suppe spuckt, würden sich alle aufregen. Doch die Atemluft ist unser wichtigstes Lebensmittel, das uns über die Lungen allesamt verbindet. Unsere heutige Lebensweise und die Überbevölkerung verlangt so viele Kompromisse in lebenswichtigen Bereichen, der Flugverkehr gehört da gewiss nicht dazu.

27.01.19 Neue Kirchensteuer?

zu [CO₂-Dividende als Kopfpauschale](#)

CO₂, bzw. der Amoklauf dagegen, ist zur Religion geworden. Da erscheint es nur folgerichtig, auch "Kirchensteuer" zu erheben. Nur - der kann man sich derzeit durch Austritt noch entziehen, den steuerfinanzierten Kosten für das Konkordat seit dem 3. Reich nicht.

Natürlich wird der Flugverkehr die Steuer nicht bezahlen müssen, ebensowenig das Militär, als größter Luftverschmutzer und auch nicht das irre Warenverschieben um den Globus, als größter CO₂ Emittent. Blechen werden wieder die, deren man habhaft werden kann, die kleinen Leute.

25.01.19 Verschweigen mit System?

zu [Medien: Wir brauchen mehr Fremdkritik](#)

Bemühen sich Medien um ehrliche Information oder verschweigen sie absichtlich Wahrheiten, weil sie nicht in ihr Gesinnungsbild oder das ihrer Werbekunden oder politischen Kontrolleure passt? Das ist für mich der Prüfstein, Irrtum und Übertreibungen bin ich bereit zu tolerieren.

Ich lese rt.deutsch einigermaßen regelmäßig und widerspreche in Posts, wenn ich etwas falsch finde. Ich lese auch unregelmäßig andere „alternative“ Medien, und bin ihnen gegenüber nicht weniger kritisch, als ich es Bild, SZ und SPON gegenüber bin.

Zwei krasse, in den MSM verschwiegene Beispiele aus jüngster Zeit:
Was soll man davon halten, wenn die Medien es keine Zeile wert finden, wenn die Jusos in Düsseldorf die Forderung mit großer Mehrheit abgesegnen, Schwangerschaftsabbrüche bis zur Geburt zuzulassen. Das ist so menschenverachtend und ungeheuerlich, dass man es erst gar nicht glauben will. Das ist Faschismus hoch 2, trotzdem allgemeines mediales Schweigen dazu. In der gestrigen "Tagesdosis" von Ken Jebsen wurde erstmals das Thema behandelt, nachdem es vor einem Monat auf anonymousnews erstmals berichtet wurde.

Oder dass die Landesprecherin der Grünen Jugend in Schleswig Holstein, Miene Wazir, am 29.12.18 bei Twitter folgenden Tweed gepostet haben: „Ich wünschte Deutschland wäre im 2. Weltkrieg vollständig zerbombt worden. Dieses Land verdient keine Existenzberechtigung.“ Claudia Roths Vorbild, die hinter "Deutschland verrecke" Sprüchen mit den Antifa mitdemonstrierte, scheint Schule zu machen.

Beides lässt einen den Atem stocken und man nimmt die alte rosarote Brille ab und nimmt zur Kenntnis, dass sich in der linksgrünen Ecke die echten Feinde jeglicher Humanität zu versammeln begonnen haben, die echten "Faschisten", Rassisten und skrupellosen Fanatiker.

25.01.19 Antwort an De Buhr

Zitat: "Informationen" von anonymousnews auf Fake News überprüfen - vielen Dank für Ihren satirischen Beitrag!

Hast du auch inhaltlich zu diesem menschenverachtenden Tweed der grünen Landessprecherin von Schleswig Holstein etwas anzumerken? Entweder es stimmt, oder es stimmt nicht, irgendwelche Polemik hilft nicht weiter. Auf demselben Portal habe ich etwa zur selben Zeit einen Clip gesehen, auf dem die Jusos in Düsseldorf die Forderung mit großer Mehrheit abgesegnet haben, Schwangerschaftsabbrüche bis zur Geburt zuzulassen. Auch das habe ich erst nicht geglaubt, doch der Mitschnitt der Reden hat es Tatsache bewiesen. In der gestrigen Tagesdosis von KenFM wurde diese menschenverachtende Entscheidung auch thematisiert. Also Gerhard de Buhr, nimm deine rosarote Brille ab und nimm zur Kenntnis, dass sich in der linksgrünen Ecke die echten Feinde jeglicher Humanität versammelt haben, dass sind wohl die echten "Faschisten", Rassisten und skrupellosen Fanatiker.

24.01.19 Menschenverachtend

Zu dem Kommentar auf rt.deutsch „Die Grünen: Treue Diener des US-Imperiums und seiner Faschisten und Putschisten

Laut einem Bericht auf anonymousnews soll die Landesprecherin der Grünen Jugend Miene Wazir, am 29.12.18 bei Twitter folgenden Tweed gepostet haben: „Ich wünschte Deutschland wäre im 2. Weltkrieg vollständig zerbombt worden. Dieses Land verdient keine Existenzberechtigung.“ Falls jemand diesen unglaublichen Satz als Fake News belegen kann, sollte er dies richtigstellen.

24.01.19 Wenn "Fortschritt" von den Menschen fortschreitet

zu [Hineingetrieben in die Entfremdung](#)

Stadtluft macht frei, so hieß es lange, frei von feudalen Fesseln und geistiger Enge des Landlebens. Als Heranwachsender suchte auch ich diese "freie" Luft und trampelte in den Ferien durch deutsche Lande, immer eine große Stadt als Ziel. Schließlich zog ich vor 50 Jahren für ein paar Jahre nach Berlin. Die Illusion von Freiheit war schnell verraucht, die Wirklichkeit des Alltags, der Wohn- und Arbeitsverhältnisse war ernüchternd. Die Menschen hasteten eng an eng aneinander vorbei, keine Ahnung wer hinter der Ziegelmauer im Reichsformat lebte. Im Dorf grüßt man einander, in der Einöde sowieso. Der Einzelne wird dort geschätzt, wo er selten ist. Das große Angebot an Menschen in der Stadt hat ihn nach den Gesetzen des Marktes entwertet. In der großen Stadt schaut jeder zur Seite, nie habe ich leerere und einsamere Gesichter gesehen als in der Masse.

Die Mietskasernen waren schlimm, doch verglichen mit den Trabantenstädten wie Oasen des Lebens. Und seither sind die Megastädte gewachsen, ein möglichst leistungsarmes Leben ist zum erstrebten Ideal geworden. Alle streben nach der Faulheit und dem Parasitenleben der früheren Oberschichten. Die Hand wird verachtet, der leere Kopf verehrt. Das Leben ist zu etwas geworden, was man rumzubringen versucht. Die Zeit, unser Wertvollstes, muss vertrieben werden. Die Familien zerfallen, die Kinder werden "outgesourct". Das Maß an Entfremdung heute hat kein Marx geahnt, es ist auch nicht nur die Folge von Kapitalismus, also der Geldherrschaft, die man mit demokratischer Schmincke aufhübscht und als Demokratie verkauft. Die städtischen Lebensbedingungen sind steingewordene Entfremdung pur.

Der Mensch (nicht nur der stolze Handwerker) ist zum Anhängsel von Maschinen verkommen, Entfremdung hat alle Köpfe erobert. Es ist heute nicht nur die Geldherrschaft, die überwunden werden muss, sondern überwunden werden muss auch die große Stadt.

Als ich dies für mich geschafft hatte, habe ich vor vierzig Jahren begonnen das "Leben der Echraner" zu erspinnen. Mein Rezept: Alles "echranische" zu suchen und

zu fördern, alles ihm schadende zu ignorieren oder mit Worten zu bekämpfen. Und nicht mehr nach der Freiheit "von was" zu streben, sondern nach "Freiheit für was". Ein paar Sätze aus dem Kapitel "Vom Zusammenleben" (www.echra.de)

„In Echra gibt es keine Städte, weil Menschen überschaubare Strukturen brauchen. Städte sind steingewordene Arbeitsteiligkeit und Entfremdung, Nährboden für Parasitentum, Künstlichkeit und Anonymität. Sie sind ein lebensfeindlicher, hässlicher, materialisierter Irrweg, sie machen den Menschen zur Ameise. Anonym und in hunderterlei Fesseln, Abhängigkeiten und Unnatur verstrickt, spiegelt sich bald in seinem Kopf das unwirtliche Äußere, das ihn umgibt.“

24.01.19 [Falscher Prediger](#)

zu [Das Wunder: Die deutsch-französische Freundschaft](#)

Das sich Franz Alt dafür hergibt einen Militärpakt, der am Parlament vorbei von zwei demokratiefernen, offenbar vom Big Money gesteuerten Staatschefs übers Knie gebrochen wurde und als die reine Völkerverständigung und Freundlichkeit verkauft wurde, hier zu bejubeln, hat zu seinem Gesamtbild noch gefehlt. Aber auch ein Ken FM hat ihn kürzlich noch in einem langen Gespräch geadelt, obwohl Alt mit seinen penetranten Öko-Predigten unterm Strich nur Industriepolitik betreibt.

23.01.19 Heuchler und Handlanger des Kapitals

Kommentar an „epochtimes“ zum Artikel „Papst will sich auf Weltjugendtag in Panama für Migranten stark machen“

Das Christentum wurde von dem römischen Pharisäer Paulus als Sklavenreligion für die vielen Völker des Imperiums erdacht und mit Feuer und Schwert verbreitet. Wie viele Legionen Rom mit dieser, den Völkern das Rückgrat beugenden Religion einsparte, ist nicht bekannt. Zuckerbrot (Aussicht auf Himmel) und Peitsche (ewige Verdammnis) sind bis heute wirksame Instrumente zur Disziplinierung der Untertanen. Einer der wichtigsten Pfeiler dieses verlogenen Gespinstes ist das Wolkenkuckucksheim des Internationalismus, den später auch die Kommunisten übernommen haben, die ja unter demselben Stein hervorgekrochen sind. (Die Globalisierung und der grenzenlose Freihandel sind nur Neuetikettierungen).

Und auch der nette alte Herr Franziskus bedient sich dieser für Banker und Kaufleute so praktischen Idee. Nicht umsonst ist der Papst auch einer der treibenden Kräfte des irren und menschenverachtenden Migrationspaktes, mit dem babylonische Sprachverwirrung geschaffen werden soll, mit der sich bestens teilen und herrschen lässt.

Selber ist der Chef des Vatikanstaates natürlich dem Pakt nicht beigetreten und auch von einer Flüchtlingsaufnahme im Vatikan hat man noch nichts gehört.

23.01.19 Frommer Wunsch

zu [Kommentar zum Weltwirtschaftsforum: Messe der Scheinheiligkeit](#)

Den geistig Armen soll ja einmal das Himmelreich gehören. Verdammt, nun haben sie sich schon die Reichtümer des Planeten unter den Nagel gerissen und nun verspricht ihnen der Vatikan auch noch den Himmel..!

Es wäre eine schöne Vision, wenn die Schweizer diesem Abschaum der Menschheit einmal per Volksabstimmung die Einreise nach Davos verweigern würden und das Bunkern von Blutgeld und die Pflege ihrer Nummernkonten. Die Schweizer hätten es Dank ihrer fortschrittlichen Demokratie in der Hand, sich von diesen Herrschaften zu befreien. Sollen sie doch sehen, ob sie wieder eine so komfortable Räuberhöhle finden.

23.01.19 Mit wem chattet die Kanzlerin?

zu [Verräterische Freunde](#)

"Sag mir mit wem du chattest und ich sage dir wer du bist!"

Mit wem chattet die Kanzlerin gerne? Wer sind ihre Freunde? Poroschenko, Macron, Netanjahu? Erdogan? Ein paar große Banker, Frau Springer und andere Medienzaren? Altmaier? Die amerikanischen Freunde, die so lieben und deshalb alle ihre Gespräche abhören?

Ich weiß nicht recht, alle ziemlich gruselig, auf solche Freunde würde ich mich nicht verlassen.

Ich glaube, man definiert sich mehr durch seine "Feinde", also durch jene Zeitgenossen, denen man widerspricht, den diese sucht man sich bewußt aus, während "Freundschaften" eher zufällig entstehen. Schopenhauer warnte in diesem Zusammenhang vor zu viel Vertrauen, denn Freunde merken sich alles das, von dem du meinst, sie hätten es gar nicht bemerkt, zumindest längst vergessen. Und man solle sicher sein, dass sie es ausplaudern, wenn sie einmal Mangel an Gesprächsstoff haben.

23.01.19 Sonnenkönigin Merkel?

zu [Das Wunder: Die deutsch-französische Freundschaft](#)

"Neuer Freundschaftspakt besiegelt", schreibt die PNP und der Chefredakteur überschlägt sich fast in lauter Begeisterung, etwa so wie Franz Alt-

Nun, Freundschaft klingt immer gut. Doch hinter dieser netten Etikettierung verbirgt sich ein militärischer Beistandspakt mit einem Land, das noch immer eine Vielzahl afrikanischer Kolonien hat, in der Befreiungsbewegungen für ihre Unabhängigkeit und gegen die Ausbeutung der Bodenschätze durch Fremde kämpfen. Muss Deutschland nun französischen Kolonialismus verteidigen? Oder gegen die Gelbwestenproteste beispringen, die sich in Frankreich leicht noch zu einer Revolution hochschaukeln können? Macht Kanzlerin Merkel die Bundeswehr nun zu einem Teil der französischen Fremdenlegion? Und wieder gibt sie Rechte und Kompetenzen an fremde Mächte ab, ohne das eigene Volk vorher zu fragen. Merkel regiert wie eine unumschränkte Sonnenkönigin.

23.01.19 Re: Vielzahl afrikanischer Kolonien

@schlamutzenase fragte „Welche denn?“

Such mal nach Staaten, in denen der CFA-Franc gilt, eine Währung, die in 14 ehemaligen französischen Kolonien in West- und Zentralafrika verwendet wird. Sie ist das Vehikel der Abhängigkeit von Frankreich.

Nach Angaben der Weltbank war Frankreich (2017) die siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt und nach Deutschland und Großbritannien die drittgrößte in Europa.

"Wenn Frankreich nicht die afrikanischen Kolonien hätte, die es verarmt, wäre es die 15. internationale Wirtschaftsmacht" behauptete dieser Tage der Italiens Vize-Premier Luigi Di Maio.

Außerdem forderte er, das Frankreich Sanktionen der EU und der UNO unterworfen werden sollte, weil es diese Staaten verarme und die Flucht der Menschen auslöse.

Dass die Bundeswehr bereits in Mali für Frankreich kämpft, ist dir gewiss auch bekannt. Grad so wie die Rolle des Kriegsverbrechers Sarkozy, der Libyen mit Krieg überzog und ins Chaos stürzte, weil er sich für Frankreich koloniale Vorteile versprach und die Massenmigration nach Europa auslöste, weil Gaddafis Ermordung die Hoffnung auf afrikanische Entwicklung und Emanzipation zerstörte.

23.01.19 Sonnenkönigin Merkel?

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Neuer Freundschaftspakt besiegelt"

Freundschaft klingt immer gut. Doch hinter dieser netten Etikettierung verbirgt sich ein militärischer Beistandspakt mit einem Land, das noch immer eine Vielzahl afrikanischer Kolonien hat, in der Befreiungsbewegungen für ihre Unabhängigkeit und gegen die Ausbeutung der Bodenschätze durch Fremde kämpfen. Muss Deutschland nun französischen Kolonialismus verteidigen? Oder gegen die Gelbwestenproteste beispringen, die sich in Frankreich leicht noch zu einer Revolution hochschaukeln können? Macht Kanzlerin Merkel die Bundeswehr nun zu

einem Teil der französischen Fremdenlegion? Und wieder gibt sie Rechte und Kompetenzen an fremde Mächte ab, ohne das eigene Volk vorher zu fragen. Merkel regiert wie eine unumschränkte Sonnenkönigin.

22.01.19 Merkel und Macron besiegeln Vertrag zur gegenseitigen Verteidigung

Kommentar an rt-deutsch

Frankreich ist ein imperiales Land mit vielen afrikanischen Kolonien. Bedeutet der neue deutsch-französische Verteidigungsvertrag, das Deutschland auch den französischen Kolonialismus verteidigen muss?

22.01.19 Antiquiertheit des Menschen

zu [Raketen oder Flugzeuge mit Nuklearantrieb?](#)

Wir verzweifeln oft daran, dass immer neue Massenvernichtungswaffen entwickelt werden, das Militär, auch ohne, dass es die Höllenmaschinen einsetzt, der größte Umweltzerstörer des Planeten ist und fragen uns, wie denkende Menschen so etwas überhaupt tun können. Der österreichische Philosoph Günther Anders hatte dafür folgenden Erklärungsversuch: „Schmutz geteilt durch Tausend ist sauber“, was spontan einleuchtet, auch wenn es das Dilemma nicht löst. Anders erklärte es sinngemäß so (ich erinnere mich nur noch an seine Aussage, nicht an seine Beispiele): Eine Atombombe oder ein KZ bestehen aus unzähligen Komponenten und Handgriffen, von denen jedes für sich „sauber“ ist. Vom Maurer, der Ziegel aufeinanderstapelt, bis zu dem Dreher, der irgendeine Welle fertigt, von dem Kapitän, der nur das Schiff steuert, von dem Lehrer, der eine Zahlenreihe vermittelt, dem Bürokraten, der brav nach einem Paragraphen handelt, von dem Drucker der eine Lüge druckt, von dem braven Journalisten, der das schreibt, was man von ihm erwartet, von dem Soldaten, der seinen Oberen gehorcht, bis zu dem Elektroniker, der ein Relais fertigt, das in eine Bombe eingebaut wird – alles anständige Menschen, anständige Produkte oder Dienstleistungen. Doch ihre Produkte zusammengefügt ergeben irgendeine Schrecklichkeit.

Und dann kommen die mächtigen Gierschlunde ins Spiel, die nie genug kriegen und ihre Pfründe zu sichern und erweitern suchen. Sie lassen die sauberen Teile zu einem schlimmen Ganzen zusammenfügen und setzen sie zu ihrem echten oder vermeintlichen Vorteil ein. Und dieser Vorteil war noch nie zum Vorteil der Völker. Am Ende fließt Blut, sterben die Ozeane und wir verlieren, was Generationen vor uns mühsam geschaffen und was sie für ihre Kinder erhofft haben.

22.01.19 Gefährliche Verrückte

zu [Raketen oder Flugzeuge mit Nuklearantrieb?](#)

Hier beeindruckten einige mit viel technischem Wissen, bei dem ich nicht mitreden kann und auch nicht möchte. Ich kann das Ganze nur mit dem oft geringgeschätzten "gesunden Menschenverstand" betrachten, und mit dem kann ich nur feststellen, dass uns lauter Irre beherrschen, flankiert von immer neuen Höllenmaschinen. Das ist die bekannte Mafia-Art: Einschüchtern und Schutzgeld erpressen. Nach Urangeschossen, nuklearen Sprengköpfen und nicht beherrschbaren Reaktoren, die ihnen den strahlenden Rohstoff liefern, nun also auch noch nukleare Antriebe in der Luft, in den Weltmeeren rosten ja schon Atom-U-Boote und radioaktiver Abfall vor sich hin. Die Irren, die dafür verantwortlich sind, scheinen ziemlich gleichmäßig über den Planeten verteilt zu sein. Auch Putin macht da keine Ausnahme.

22.01.19 [Quatsch](#)

Wer meine Forumsbeiträge hier auf TP kennt, sollte wissen, dass ich immer eher in die Ecke der "Putinverstehers" gehörte. Ich stehe zu allen meinen Beiträgen, auch zu meinen Irrtümern, deshalb kann man all meine TP-Kommentare seit 2014 unter <http://www.freudhammer.de> nachlesen

Ich bin auch heute noch davon überzeugt, dass es ohne Putins kluge Politik vielleicht schon längst einen 3. WK gegeben hätte. Doch in jüngster Zeit mischen sich Zweifel in meine Bewertung und immer öfter glaube ich an ein abgesprochenes Theater zwischen den Kontrahenten, etwa wenn Russland als Syriens Schutzmacht permanente Luftschläge durch Israel zulässt. Ich habe heute den Eindruck, dass Russland (und damit auch Putin) nicht weniger aus Zion gesteuert wird, als die USA.

21.01.19 Warum lässt Russland das zu?

Kommentar auf [rt.deutsch](#) zu den erneuten israelischen Luftangriffen gegen Syrien

Warum lässt Putin diese israelischen Angriffe zu? Ist Russland nicht die Schutzmacht Syriens? Es hat den Anschein, als sei Russland noch mehr Israel Schutzmacht. Man gewinnt langsam den Eindruck, als würde Russland genauso von Zion gesteuert wie die USA.

20.01.19 [Wieder ein echter Rötzer](#)

zu [Schrumpft das Gehirn mit wachsendem Bauch?](#)

Wieder so ein Rötzer-Artikel, nach dem Motto "Die Wissenschaft hat festgestellt..." Nun sollen die Dicken weniger Hirn haben und die Hungerhaken haben das Zeug zum Genie...

Solange aber in dieser Welt die Herrschaft nichts mit Verstand zu tun hat, sondern

sie aus Geld und Gewehrläufen kommt, lässt uns alles Gute essen, was auf den Tisch kommt.

20.01.19 [Re: Wieder ein echter Rötzer](#)

Du hast recht, ich habe nicht viel mehr als die Überschrift gelesen und sofort von der reisserischen Überschrift auf ähnliche Ergüsse von Herrn Rötzer aus den letzten Wochen geschlossen. Ich kann mich bei dieser Überschrift aber immer noch nicht recht dazu aufraffen den ganzen Artikel zu lesen. Ich sollte es aber wohl machen. Falls ich wirklich so völlig falsch liegen sollte, werde ich Herrn Rötzer Abbitte leisten.

20.01.19 [Re: Wieder ein echter Rötzer](#)

Jetzt beruhige dich mal wieder. Ich habe meine Voreingenommenheit eingestanden, wer macht das schon auf TP?

Ich habe gebeichtet und als ehemaliger Katholik bin ich damit meiner Sünden ledig.

PS: Ich habe den Bericht mittlerweile gelesen und kann nicht erkennen, dass diese sogenannten wissenschaftlichen Erkenntnisse in irgendeiner Weise zu etwas anderem taugen, außer zur Ablenkung von wichtigen Themen. Herr Rötzer hat deswegen auch diese reisserische Überschrift a la BILD oder Bunte gewählt.

Bald werden wir wieder etwas Bahnbrechendes lesen, etwa dass amerikanische Wissenschaftler herausgefunden haben, dass man ein Schweinehirn bekommt, wenn man Schweinefleisch isst. Andere werden feststellen, dass man ein Schafhirn bekommt, wenn man stattdessen Schaffleisch ist. Und weitere Genies werden irgendwann beweisen, dass man dumm wie Kohl wird, wenn man Kartoffeln isst....

17.01.19 [Ein paar Kandidaten, die in Frage kommen könnten](#)

zu [US-Soldaten bei Anschlag in Nordsyrien getötet](#)

Wer könnte die Lage in Syrien wieder verschärfen wollen? Wer hat was dagegen, wenn Trump Syrien verlässt?

- Vertreter des militärischen Komplexes, die weiterhin im Orient Profite machen wollen? Private Söldnertruppen, denen die Felle davonschwimmen? Möglich.

- Islamische Extremisten, die bislang von den USA finanziert und unterstützt wurden? Möglich.

- Enttäuschte Kurden, die wieder einmal allein zurückgelassen werden? Möglich.

- Israel? Drängt sich wieder einmal auf, weil der scheidende Stabschef Eisenkot jüngst Aussagen gemacht hat, die alle Verschwörungstheorien der Vergangenheit als richtig erscheinen lassen. Nach Jahren der Dementis, bestätigte er israelische Waffenlieferungen an syrische Dschihadisten. (16.1.19)

Normalerweise kommentiert das israelische Militär Angriffe im Ausland nicht. Doch jetzt hat Generalstabschef Gadi Eisenkot erklärt, dass Israel seit Jahren auf "fast täglicher Basis" Ziele in Syrien bombardiert hat. Allein 2018 sollen es über 2.000 Bomben gewesen sein. Israelischer Generalstabchef zu Syrien: „Wir haben totale Überlegenheit und tausende Ziele getroffen“. Die jüngsten Angriffe am Weihnachtsabend, als F-16 Kampfflugzeuge zwei Zivilmaschinen im Landeanflug als Schutzschild für ihre Bombenangriffe nutzten, sind ja noch bestens in Erinnerung. Ebenso die Aufnahme der White Helmets, die über Jahre mit getürkten Giftgasanschlägen einen großen Krieg provozieren wollte und die Versorgung der IS-Kämpfer in israelischen Hospitälern.

Kann also hinter dem feigen Mordanschlag Israel stecken, das über den Abzug der Amis verärgert ist und Angst hat alleine gelassen zu werden? Möglich.

Wer könnte noch dahinter stecken?

17.01.19 Re: Mit wem liesse sich Hitler noch vergleichen?

zu Donald Trump als neuer Hitler: Michael Moores "Fahrenheit 11/9"

@Bratapfelkuchen: „Hitler wurde gewählt“

Richtig, er wurde (er)-wählt, von denen die er vorgab zu bekämpfen, von der internationalen Hochfinanz und Großkonzernen. Und weil er sich so gab, als sei er auf der Seite Deutschlands und der kleinen Leute, die er vom Versailler Joch und der Not zu befreien vorgab, bekam er ein Drittel der Wählerstimmen. Eine Mehrheit bekam er in freien Wahlen nie, was die Propaganda der Alliierten immer mit Bildern von inszenierten Massenaufmärschen unter der Diktatur zu suggerieren suchte. Nein, der Weltkriegsgeneral Hindenburg ernannte ihn zum Kanzler, auf Drängen des großen Geldes ("Industrielleneingabe").

Kaum Kanzler, ließen Hitler (oder seine Spießgesellen) den Reichstag anzünden, schoben es der Opposition in die Schuhe und zauberten das "Ermächtigungsgesetz" aus dem Hut, das die Diktatur besiegelte. Dann begann der Terror gegen jeden der aufmuckte. Die New Yorker Presse machte ihn zum Mann des Jahres und irgendwer schlug ihn für den Friedensnobelpreis vor. Irgendwann erfüllte er seinen eigentlichen Zweck: Krieg gegen die Sowjetunion. Ein Sieg stand vielleicht gar nicht in seiner "Stellenbeschreibung", Hauptsache Deutsche und Russen würden sich gegenseitig niedermachen und die Waffen verpulvern, die den Auftraggebern riesige Gewinne bescherten.

17.01.19 Nichts anderes gelernt?

zu [Donald Trump als neuer Hitler: Michael Moores "Fahrenheit 11/9"](#)

Wo war Moor als Amerika und die Welt von "Messias" Obama acht Jahre lang verarscht wurden? Was hat er zu den vom Friedensnobelpreisträger initiierten oder fortgeführten Völkermorden gesagt? Zu den Drohnenmorden? Was zu den Massakern der Israelis?

Und warum hat er bei seiner begrüßenswerten 9/11 Ermittlung auf halber Strecke aufgehört? Schön, ein Filmemacher muss auch leben, wenn er nichts anderes gelernt hat, dann verkauft er seine Dienste halt an den, der dafür bezahlt. Wer aber für eine moralbefreite Clinton Propaganda machte, der hat sein Urteil über sich schon gesprochen.

15.01.19 Laufen und Liegen

zu [Senkt Bewegung das Gesundheitsrisiko vom langen Sitzen?](#)

Zwei Stunden täglich spazieren gehen, hat schon der schwedische Arzt Waerland empfohlen. Und auch Nietzsche, der leidenschaftliche Spaziergänger, hat vor allen Gedanken gewarnt, die im Sitzen entstanden sind. Wenn ich mich so umsehe, sind es wohl die meisten aller niedergeschriebenen Gedanken.

Glücklich der, der nicht nur eine langweilige Straße zum Spazieren zur Verfügung hat. Deshalb: Raus aus der Stadt! Stadtflucht ist angesagt, die Wohnungen sind billiger, mit Glück findet man auch eine fußläufig zu erreichende Arbeitsstelle. Früher haben mich das kulturelle Angebot, vor allem die Buchhandlungen in der Stadt gehalten, seit es das WWW gibt, habe ich die ganze Welt zu Hause. Vielleicht sollte ich mir aber noch ein Stehpult zulegen, um dem schädlichen Sitzen auszukommen ..., oder wie ein alter Römer auf dem Kanapee flacken und einem automatischen Schreibsklaven diktieren..., eine Hängematte wäre auch nicht schlecht....

15.01.19 Deutschlands Abstieg

zu [Breitbandausbau - Merkels Bilanz und Deutschlands Abstieg](#)

Wenn vor Jahren jemand behauptete, Merkel hat wohl die Aufgabe Deutschland zu zerstören, dann habe ich ihm entgegnet, dass solche Überzeichnungen niemandem nützen und gewiss auch nicht stimmen. In der Zwischenzeit mußte ich dazu lernen, denn Merkel führt zumindest das zerstörerische Werk ihrer Vorgänger fort. Auch die Auftraggeber ihrer Politik sind die seit langem vermuteten: Es sind wahrscheinlich dieselben, die schon Hitler an die Macht brachten, sein Auftrag von Anfang an: Krieg gegen Russland und Zerstörung Deutschlands. Die Briten haben auch den deutschen

Widerstand, etwa um Stauffenberg, verraten. Auch hat der Deutschenhasser Churchill nie Krieg gegen die Nazis geführt, sondern einen Vernichtungskrieg gegen das deutsche Volk. Es gibt da recht glaubhafte Ausführungen dazu von Wolfgang Eggert:

<https://www.youtube.com/watch?v=bqaLDSpiRaw&t=1264s>

Offen bleibt für mich die Frage, wer hinter Churchill stand, wo der Keim der Zwiebel beginnt, wenn man die Schichten darum abgetragen hat. Den Verdacht, dass es die Zionisten sind, die mit der ihnen verbündeten Bankenmacht die Völker gegeneinander hetzen, kommt einem natürlich irgendwann. Doch wie soll man dann den Umstand deuten, dass die westlichen Alliierten die Nazi-Kzs fast bis Kriegsende arbeiten ließen und die Juden nicht befreiten? Oder dass Churchill in seiner Geschichte des 2. Weltkrieges auf tausenden von Seiten die Gaskammern nicht einmal erwähnte? Das spräche ja alles gegen eine Judenfreundlichkeit. Wenn diese Ausführungen so stimmen - und man kann ähnliche Belege bei anderen Historikern finden, die sich um geschichtliche Wahrheit bemühen - dann wurden das leidensgeprüfte, aber dennoch unendlich geduldige deutsche Volk mehrfach betrogen. Hitler wäre dann nur eine Schachfigur in einem Spiel gewesen, in dem er sich vielleicht als Fischer wähnte oder als Freund der Inhaber der Fischfabrik. Dabei war er nicht mehr als der Haken, auf den er den Wurm, also die Deutschen, steckte. In jedem Fall wäre er ein Verräter seines Volkes. In seinen letzten Tagen hat er seine Gehässigkeit auch formuliert, sinngemäß: "dass dieses Volk zu Recht untergeht, weil es nichts anderes verdient habe... Wer den Herrn mit dem Chaplin-Bärtchen heute immer noch verehrt, der hat entweder keine Ahnung oder er lässt sich immer noch betrügen. Gut die Kanzlerin hat weder ein Bärtchen noch fuchtelte sie beim Reden herum oder brüllt martialisch. Ihre Aufgabe scheint aber die altbekannte zu sein.

15.01.19 [Argumentiere und troll nicht!](#)

an pk und seinen Antisemitismusvorwurf

Nachdem man jemanden, der den Hitlerfaschismus mit Argumenten entzaubert, schwerlich in eine Naziecke schieben kann, bleibt Trollen wie dir nur die Antisemitismusecke. Doch das gibt mein Text ganz und gar nicht her.

15.01.19 [Saubande!](#) oder die privatisierte Bahn, ein Debakel

zu [Das Preissystem der Bahn zwischen Irrwitz und Unverschämtheit](#)

Ich erinnere mich nicht daran, dass schon einmal im Bayerischen Wald der Zugverkehr gänzlich ausfiel, winterbedingt, jetzt tut er das schon seit Tagen. (Dabei ist der Winter eher Durchschnitt). Mein Eindruck: Es wurde alles so sehr

zentralisiert, bürokratisiert, privatisiert, dass niemand mehr zuständig ist und wenn, dann irgendwo weit weg vom Schuß, Sesselfurzer, die die Verhältnisse nicht kennen und denen im Grunde auch alles scheißegal ist.

In Niederbayern wurden 2018 so viele Menschen an unbeschränkten Bahnübergängen totgefahren, wie noch nie zuvor. Hier vor Ort waren es zwei Tote und ein weiterer Unfall, der mit Sachschaden ausging. Der Grund? Den Verhältnissen nicht angepasste Geschwindigkeitsvorgaben, zu hohe Zugfrequenz durch den politischen Studentaktwahn, auf Strecken, die dafür nie gebaut wurden (etwa 23 unbeschränkte Übergänge auf 14 Kilometer) und eine schier kriminelle Vernachlässigung der Streckenpflege, etwa beim Gehölzschnitt. Stauden links und rechts der Übergänge, die die Sicht nehmen und die, wie eben gerade, bei starkem Schneedruck in die Geleise krachen. Natürlich haben die Züge auch kein Werkzeug mehr dabei zur Selbsthilfe, nein, da werden ortsferne Baumfälltrupps mit schwerem Gerät herbeigerufen, die dann zu den Zeitverzögerungen führen. Dass es in Gebirgsgegenden eine andere Art der Vorsorge bedarf, als irgendwo im Flachland, hat sich bei den Verantwortlichen scheinbar noch nicht herumgesprochen. Und die Hauptverantwortlichen finden sich wieder in der Politik, die alles privatisierte und einen Service nach dem anderen abbaut.

Irgendwann hat jemand in der Presse darüber aufgeklärt, dass die privaten Bahnbetreiber eigentlich sich die Mühe mit der Fahrgastbeförderung sparen könnten, denn sie finanzieren sich hauptsächlich durch Zuschüsse, die von irgendwo auf sie herunterrieseln.

14.01.19 [Nebel, soviel Nebel!](#)

zu [NSU-Richter lässt NSU-Ausschuss auflaufen](#)

Eins scheint sicher zu sein, Untersuchungsausschüsse und Gerichte haben zusammen mit dem Verfassungsschutz, den Medien und vermutlich auch ausländischen Diensten, seit Jahren soviel Nebel produziert, damit die wirklichen Fakten, Hintergründe und Strippenzieher der Untaten unsichtbar bleiben. Ob sich in 120 Jahren, wenn die Geheimakten und Namen der V-Leute eingesehen werden dürfen, noch jemand dafür interessiert?

Jeder, ein wenig in Geschichte bewanderte Mensch weiß, dass es zum Repertoire aller Gaunersysteme gehört, etwa Aufstände in Misskredit zu bringen, in dem man kriminelle Banden im Namen der Aufständischen Krawalle und Verbrechen begehen lässt, Metternich soll hier besonders auf Zack gewesen sein. Nur - in dieser Arbeitshypothese fehlt ein wichtiges Teilchen: Wo sind die Aufständischen? Wollte man einfach nur den alten braunen Blutfleck mit Blut einstreichen, damit er nicht verblasst?

14.01.19 Re: Sachliche Berichterstattung sieht anders aus!

zu [NSU-Richter lässt NSU-Ausschuss auflaufen](#)

An @Rene Falk Thomasius

Ärgere dich nicht über den Kraus, seine Belehrungen, die vom Thema ablenken sollen, hat er mir auch schon angedeihen lassen. Er hat sich an einem fehlenden Komma aufgehängt und hat dann über Beleuchtung gesprochen, Zitat: „*Das sichtbare Licht hat ein Spektrum und leuchtet mehr als nur Hölle und Himmel aus.*“

Fall es ihm um die Hebung unseres schriftlichen Niveaus gehen sollte, dann sollten wir froh sein, wenn uns einer auf ein fehlendes Komma hinweist und nicht gleich - wie so viele Trolle hier - gleich mit der Nazikeule kommt, um von den echten Nazis abzulenken, also von sich selber und ihren Auftraggebern.

Ich vermute mal, Kraus ist ein Pauker und er tut das, was leider viele Pauker tun, Tüppelchen sch... und die Leute vom Denken abhalten.

13.01.19 Re: Robert Menasse ist kein Historiker

zu [Robert Menasse und die Verteidigung der Nation](#)

Dichter dürfen sich zusammendichten, was ihnen gefällt. Wenn sie aber mit ihren Romanen Politik zu machen versuchen, dann sollten sie ein wenig Verstand und Verantwortungsgefühl zeigen - oder - zweitausend Jahre warten. Mit der Verbindung EU und Auschwitz hat der Autor aber wenig Verstand gezeigt. Oder wollte er auf eine ganz andere, als von uns allen vermutete Beziehung zwischen beiden so fatalen Unternehmungen hinweisen? Will er vielleicht andeuten, dass beides auf Nazis zurückgeht? Womit er ja recht hätte.

13.01.19 Opferstatus schon lange verloren

Epochtimes: „Israelische Luftangriffe im Gazastreifen nach palästinensischem Raketenangriff“ <https://www.epochtimes.de/politik/welt/israelische-luftangriffe-im-gazastreifen-nach-palaestinensischem-raketenangriff-a2764006.html>

Ich lese epochtimes ziemlich regelmäßig. Wenn es um Israel geht, stelle ich aber dieselbe Einseitigkeit in der Berichterstattung fest, wie in den MSM.

Gebetsmühlenartig wird runtergeleiert, dass Palästinenser (meist mit dem Zusatz "radikal islamische" versehen) irgendwelche Raketen auf Israel abgefeuert haben und die Israelische Luftwaffe sich wehren mußte. Dieses immer gleiche Mantra setzt sich im Gehirn fest und ist - wenn wir dieses gelegentlich einschalten - so verlogen, wie etwas nur sein kann. Die Reaktionen aus Gaza sind nicht einmal Nadelstiche, gegen die mit dem Dampfhammer vorgegangen wird. Gaza ist das größte Ghetto der Welt, die Lebensbedingungen sind für die 2 Millionen Menschen dort schlecht bis erbärmlich. Alleine von der Enge her erscheinen die US-Reservate für ihre

Ureinwohner, die nicht ausgerottet wurden, beinah wie Erholungsstätten. Was Israel hier verbricht, ich darf an die Massaker letztes Jahr an der Grenze erinnern, hat längst seinen ihm von der zivilisierten Welt zugeschriebenen Opferstatus verdrängt. Der israelische Nationalismus, also der Zionismus, hat dem ganzen Land längst das Etikett "Täter" verpasst.

13.01.19 Ich habe auch einmal unter dieser Verwirrung gelitten

zu [Robert Menasse und die Verteidigung der Nation](#)

Zitat "elfboi, elfboi@gmail.com": „Ich bin Teil jener radikalen Minderheit von antinationalistischen, global denkenden Linken, welche die Existenz von Staaten, Nationen und Grenzen für eine große Katastrophe halten.“

Herzliches Beileid!

Aber es gibt Hoffnung, auch wenn die einzige wirklich wirksame Medizin gegen deine Geisteskrankheit Lebenserfahrung heißt. Die große Gefahr bei der Heilung ist, dass die Verwirrung ins Gegenteil umschlägt und die von den Lügenphrasen des Christentums und Marxismus Geheilten dann oft alle Vernunft und Weltoffenheit über Bord werfen und Nazis werden.

13.01.19 Re: Ich habe auch einmal unter dieser Verwirrung gelitten

Zitat elfboi: „Ich werde bald 44, und bis jetzt hat jede Lebenserfahrung mich nur darin bestätigt, daß die Menschheit aller Wahrscheinlichkeit nach ins Verderben rennen wird, weil sie nicht in der Lage sind, einfach mal global zu kooperieren und sich mit allen Mitgliedern ihrer Spezies zu solidarisieren.“

Globale Kooperation (wenn es nicht gerade das ist, was man beschönigend "Globalisierung" nennt, was ein Euphemismus für Imperialismus, also für Krieg, Raub und Ausbeutung ist), dagegen hat wohl kaum jemand was, ich schon gar nicht. Sich mit allen Mitgliedern meiner Spezies zu solidarisieren, ist aber so eine Sache, denn es sind ja Mitglieder meiner Spezies, die die Völker ausplündern, Flora und Fauna verachten und den Planeten zerstören.

Meine Lebenserfahrung hat mich misstrauisch gemacht, gegen alle, die allen helfen wollen. Ich schaffe es, trotz besten Willen, manchmal nicht einmal mich ausreichend um meine erweiterte Familie, meine Freunde und Nachbarn zu kümmern. Sie brauchen mich und ich brauche sie, darin sollten wir unsere uns gemäße Aufgabe sehen, mehr kann niemand leisten. Manche scheuen aber die Mühe und die ständige Auseinandersetzung mit seinen Nächsten und flüchtet in die Ponyhofschimäre, dass am anderen Ende der Welt die Leute leben, die einen verstehen und die einen brauchen. Glaub mir, die brauchen dich ganz gewiss nicht, beschäme sie nicht, lass sie in Ruhe!

Noch eins. Ich gehöre zu deiner Elterngeneration, war das, was man heute einen 68iger nennt und habe meinen Eltern dieselben Herz-Jesu-Phrasen um die Ohren gehauen, die du heute von dir gibst. Heute weiß ich, dass ich ihnen damit Unrecht getan habe und ich einfach nur ein dummer Bub war. Zwischen damals und heute habe ich - wie andere - lange Zeit versucht meine Irrtümer der nächsten Generation, also deiner, weiterzugeben. Heute bedauere ich das und werde den Rest meines Lebens damit verbringen einiges wieder zurechtzurücken.

13.01.19 Demokratie, Internationalismus und supranationale Herrschaft schließen sich aus

mehr [Robert Menasse und die Verteidigung der Nation](#)

Souveränität nicht an supranationale Institutionen abgeben, denn damit gibt der föderale Staat auch seine Rechte ab und jede Möglichkeit zur demokratischen Entscheidung. Wer mehr Demokratie überhaupt möglich machen will, der muss weg von der Wahnidee des Internationalismus hin zu regionaler Demokratie.

Nehmen wir zwei Beispiele aus jüngster Zeit: Die EU hat sich für mehr amerikanische Atomraketen ausgesprochen, eben erst, wo wurde das thematisiert? Irgendwelche demokratisch nicht legitimierte, vermutlich geschmierte Politpfeifen verordnen Europa mehr Atomsprengeköpfe! Sie nehmen für sich in Anspruch 500 Millionen Menschen weiter in atomare Geiselhaft nehmen zu dürfen, ohne jede Mitbestimmung. Oder nehmen wir den UN-Migrationspakt: Da erdreisten sich 150 Länder allen moralische Vorschriften zu machen und moralischen Druck aufzubauen. Wie oft steht das Wort "verpflichten" in dem Vertrag? 40 Mal glaub ich mich zu erinnern, aber laut unserer verlogenen Medien/ und Regierung verpflichtet er zu nichts. Wir werden verarscht, dass uns Tag und Nacht die Augen tropfen müßten.

12.01.19 Wechselbälge

zu [Sie waren immer unter uns](#)

Am Anfang jeder ehrlichen deutschen Geschichtsschreibung muss Brechts Satz stehen:

„Das erste Volk, das die Nazis erobert haben, war das deutsche. Und das ist mit brutalsten Mitteln geschehen.“

Brecht klärt aber noch weiter auf:

"Der Faschismus ist eine historische Phase, in die der Kapitalismus eingetreten ist, insofern etwas neues und zugleich altes. Der Kapitalismus existiert in den

faschistischen Ländern nur noch als Faschismus und der Faschismus kann nur bekämpft werden als Kapitalismus, als nacktester, frechster, erdrückendster und betrügerischster Kapitalismus.

Wie will nun jemand die Wahrheit über den Faschismus sagen, gegen den er ist, wenn er nichts gegen den Kapitalismus sagen will, der ihn hervorbringt? Wie soll da seine Wahrheit praktikabel ausfallen?

Die gegen den Faschismus sind, ohne gegen den Kapitalismus zu sein, die über die Barbarei jammern, die von der Barbarei kommt, gleichen Leuten, die ihren Anteil vom Kalb essen wollen, aber das Kalb soll nicht geschlachtet werden. Sie wollen das Kalb essen, aber das Blut nicht sehen. Sie sind zufrieden, wenn der Metzger die Hände wäscht, bevor er das Fleisch aufträgt. Sie sind nicht gegen die Besitzverhältnisse, welche die Barbarei erzeugen, nur gegen die Barbarei. Sie erheben ihre Stimme gegen die Barbarei und sie tun das in Ländern, in denen die gleichen Besitzverhältnisse herrschen, wo aber die Metzger noch die Hände waschen, bevor sie das Fleisch auftragen".

Bert Brecht: "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit"

Und weil dies so ist, ist jedes pseudolinke Lamentieren über die Nazis, die in der BRD weitermachten, eine Augenwischerei, denn es war dasselbe System, das weitergemacht hat. Die selben internationalen Banken und Konzerne, die den deutschen Faschismus finanziert haben (aber auch jeden anderen!) saßen nach 45 weiter an den Hebeln der Macht, mit weit ausbeulten Taschen, dank ihrer Kriegsgewinne, die sie bei allen Weltkriegsparteien gemacht haben.

Doch nun konnte man sich leisten die Leine für die Völker eine Weile länger zu lassen. Man ließ Parteien zu, die an die Farbstäube der Inder erinnern, die durch Buntfarben der Menschen ihr Kastensystem an einem Tag im Jahr unsichtbar machen. Künstler und Kommerz (die meist eins waren und sind), durften auf die Reißzähne des Raubtiers ein paar Blümchen aufmalen, und die Liberalität und Weltoffenheit jedem kundtun! Die getarnten Faschisten waren immer unter uns. Und sie saßen nicht irgendwo versteckt, sie saßen auf den Regiesesseln.

11.01.19 Ilsebill lebt!

zu ["Traditionelle Männlichkeit ist psychologisch schädlich"](#)

Zitat Rötzer: "Wenn wir die Männer verändern, können wir die Welt verändern." und "Traditionelle Männlichkeit ist "psychologisch" schädlich"

Hatten wir nicht erst kürzlich eine ähnliche Diskussion? Haben Sie Herr Chefredakteur ein Problem oder halten sie uns nur wieder in weiser Voraussicht das

Stöckchen hin, damit wir danach schnappen und ganz oft Klick machen? Sie schaffen es noch aus Frauenflüsterern kleine Schopenhauer zu machen...

Immer die alte Feministen-, Gender und Schwulenleier! In der heutigen Zeit, in der die Männlein nur noch weibliche Vorbilder haben, weil überall nur Weiblein um sie sind: in der Krippe, der Kita, der Grundschule, von den vielen bedauernswerten Geschöpfen gar nicht zu sprechen, die ohne Vater aufwachsen, weil ihn Mutti in die Pampa geschickt hat oder ihn nur als Samenspender gebraucht hat. Die Welt um uns ist weiblich bis zum Abwinken: das Gesülze in den Filmen, die Werbung, die Kommerzkultur, die Comics, die Literatur, die von Frauen beherrschten Foren, Familien und Parteien?

„Wie? Jetzt hast du dich aber verschrieben und deine frustrierten maskulinen Hormone sind mit dir durchgegangen!“

Nein. In unseren kulturellen Breiten herrschen schon lange die Frauen, auch früher. Die Männer malochen und wenn sie nach Hause kommen, wollen sie ihre Ruhe haben, von ihrer sexuellen Hörigkeit gar nicht zu reden, die es umgekehrt praktisch nicht gibt. Und nicht vergessen: die Basis der christlichen Kirchen sind Frauen. Sie füllen die Gottesdienste, sprechen am eifrigsten die Gebete, schicken ihre Kinder mit großen Eifer zu den Pfaffen und würde ein Mann sich getrauen sich zu widersetzen, würde er ausgegrenzt. Im besten Fall würden sie ihn anhören und dann doch machen was sie wollen. Und wir wollen nicht vergessen zu erwähnen: Sie sind an tieferen Einsichten und Gründen nicht interessiert, und: keine Frau würde sich gegen ihre Geschlechtsgenossinnen stellen, sie putzen sich auch für sie auf, nicht für uns. Oder kennt jemand einen Mann der gerne Lippenstift oder Make Up abschleckt? Außerdem: sie reden schneller, vielleicht denken sie auch schneller, wir haben gegen sie keine Chance... Und der ihnen eigenen Bestrafungstechnik, dem Liebesentzug, der grausamsten aller Strafen, haben Kinder nichts entgegenzusetzen. Sie brechen ihre Kinder und formen sie zu dem, was ihnen gefällt: zu Generälen, Politikern, Bankern, Bürokraten – kurz alle auf Putz und Oberflächlichkeit ausgerichteten Gewerbe. Natürlich sind diese Zeilen übertrieben bis zur Bosheit und es soll irgendwo auch noch andere Frauen geben. Doch ich versichere: Ilsebill lebt!

Beinah ein Witz ist es, dass unsere Frauenlobbyisten sich nun eine Million Männer ins Land geholt haben, die noch völlig anders ticken als wir eierarmen Warmduscher und wo alleine die Überschrift von Herrn Rötzer einen Sinn ergäbe.

11.01.19 [Re: Ilsebill lebt!](#)

Antwort an @mifu1000

Du irrst, ich habe nichts gegen Schwule. Die wenigen, die ich kenne, sind kluge und angenehme Zeitgenossen. Nur als ich einmal in einer Großstadt zufällig in die jährliche Schwulenparade geriet, dachte ich, die imitieren das Schlechteste an den Frauen. Bis heute bin ich mir nicht sicher, ob das alles nur Spaß und Theater ist und Spott gegen die Frauen oder ob man die Dummheiten der Frauen auf die Spitze

treiben will. Was mir auch nicht gefällt, dass man Schwule oft nicht von den Feministinnen und Genderisten wegkennt, zumindest ich habe damit Probleme.

11.01.19 Völlig losgelöst von der Erde

zu [Beim Urknall könnte mit dem Universum auch ein Antiuniversum entstanden sein](#)

Bedeutet dieser Zwang zur Symmetrie im All unter Umständen auch, dass wenn irgendwo Klugheit entsteht, anderswo zum Ausgleich Dummheit entsteht? Aber Quatsch beiseite. Beim Reichtum wissen wir es, symmetrisch entsteht Armut, Zinseinnahmen bedingen Zinsknechtschaft auf der anderen Seite. Ich finde es ähnlich müßig über den Urknall oder ähnliche Annahmen zu spekulieren wie über die Götter. Beides geht uns nichts an, wir gehen sie nichts an und sie gehen uns nichts an. Sie kümmern sich nicht um uns und wir sollten auch keine Gedanken an sie verschwenden. (Epikur, sinngemäß). Der Urknall macht sein Ding und wir sollten das unsere machen. Überhaupt, was war vor dem Urknall. Gott? Wer hat Gott erschaffen? Und wer den Erschaffer? Diese Spekulationen sind alles nur gedankliche Spielerein für Akademiker, die einen Forschungsauftrag bekommen wollen, oder Teil der Ablenkungsindustrie, die unsere Gedanken irgendwo im All besser aufgehoben sehen, als hier vor Ort. Besser die Leute reden über den Urknall, Galaxien und schwarze Löcher, als über die schmale Rente, die steigenden Lebenshaltungskosten und Verdrängungsvorgänge im Humanotop. Falsches Wort sagt mein Rechtsschreibprogramm.

10.01.19 Apathie im kritischen Stadium

zu [Warum wurde Anis Amri im Sommer 2016 nicht in Haft genommen?](#)

Es wurde dazu eigentlich schon alles gesagt, wenn auch nicht von jedem... Damit meine ich nun gar nicht mich, sondern die gesamten deutschen Medien, die eine Schande für die ganze Zunft sind. Die Sache Amri stinkt so zum Himmel, nichts passt zusammen und langsam glaube ich auch, dass alles nur eine Inszenierung der Dienste im Auftrag des Staates war, um eine islamische Bedrohung vorzutäuschen, die es zumindest am Breitscheidplatz nicht gab. Genügen nicht die tatsächlichen kriminellen Geschehnisse, die als Folge der Massenschleusung junger Männer täglich passieren? Meine VT ist, dass man alles veranstaltete um Europa in einen Bürgerkrieg zu bringen. Nachdem die Völkerwanderung die Deutschen nur zum Teddybärenwerfen motivierte und alle Nazihetze keine Nazis erzeugte, wollte man am Breitscheidplatz wohl austesten, wie weit bei den Deutschen die Apathie schon fortgeschritten ist, so dass sie eh nichts mehr mitbekommen, was mit ihnen geschieht. Sieht aus, als hätten wir auf einer Skala 1-10 die Neun schon erreicht.

10.01.19 Re: Apathie im kritischen Stadium

Hallo Lucius, wie geht's? (Wir sind ja alte Bekannte...)

Deine Frage, wie man die Skala von 1 – 10 unterteilen könnte, ist eine sehr anspruchsvolle Frage. Sie als dramaturgisches Element ins Spiel zu bringen ist das eine, sie wirklich zu unterteilen kann leicht ein Leben ausfüllen, es gäbe soviel zu bedenken...

In Stufe Eins würde ich etwa die Berufserregten und Berufsentsetzten wie Claudia Roth, Göring-Eckert, Marieluise Beck, Özdemir oder Frau Knobloch einordnen, bei denen die Aufregung leider nur anspringt, wenn es in ihr dogmatisches Weltbild passt. In der Mitte, auf Fünf, würde ich mich selber sehen, als Einer, der eine Empörung in sich spürt, doch erst mal nach außen hin cool bleibt und dann die Hintergründe eines Vorfall zu ergründen versucht. Stufe Zehn sind wohl die Scheintoten, Holzklötze und politisch Narkotisierten.

10.01.19 Der Feind sitzt innen

zu Wer und was bedroht langfristig die nationale Sicherheit der USA?

Die USA werden nur von einem Feind bedroht, von sich selber. Klingt gut, stimmt aber so natürlich nicht, denn das amerikanische Volk hat nichts zu melden. Dies spätestens seit am 23.12. 1913, als alle Volksvertreter im Weihnachtsurlaub waren, ein Putsch stattfand, in dem die amerikanische Notenbank (Fed) gegründet und von privaten Großbanken übernommen wurde. Seither gibt es nur noch Scheinregierungen, die alle nach der Pfeife der Plutokraten tanzen müssen und die seither den Globus mit einem blutigen Schimmel überziehen.

10.01.19 Neue Geschäftsidee?

zu Begünstigt ein Parasit die Neigung zum Unternehmertum?

Keine psychosozialen Ursachen für Gier, nein Schuld hat ein Parasit. Die Pharmazie hat sicher schon eine Pille, die den Parasiten in kleinen bunten Kügelchen den ratlosen Eltern anbietet, damit ihre missratenen Sprösslinge endlich damit aufhören auf ihren Handys rumzuwischen und Hanf zu rauchen. Zwei Wochen eingenommen und der Filius gründet die erste Firma, nach vier Wochen eine Bank und nach einem halben Jahr hat er die Menschheit soweit abgezockt, dass er keine Pillen mehr braucht und wieder auf seinem Handy herumwischen und Hanf rauchen kann.

09.01.19 Re: Grundlegendes so gar nicht verstanden.

zu "Der monotheistische Gottesglaube ist die Grundform des Ideologischen"

An robbypeer

So haben wir's gelernt: Religion als Opium für's Volk und die Philosophie als Erleuchtung der Eliten. Und da es sich bei Letzerer um Wissenschaft handelt, ist ihr Wahrheitsgehalt über alle Zweifel erhaben...

Nein. Philosophie ist sowenig Wissenschaft wie Religion, auch wenn ich sie ein paar Schubladen höher ablegen würde. Aber jede Philosophie verdient erst einmal unser Misstrauen. Wir müssen lernen auf jeden Posten den Finger zu legen, die Quersummen und Motiv und Schlüssigkeit prüfen.

Ob Platon, Hegel oder Marx, auch sie haben wohl teilweise Lohnarbeiten abgeliefert, sie mußten ja auch leben. Eins ist gewiss, ihre Auftraggeber waren gewiss nicht das Volk.

09.01.19 [Kaum Butter by di Fische](#)

zu ["Der monotheistische Gottesglaube ist die Grundform des Ideologischen"](#)

"Ich bin der Herr, dein Gott! Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!" Nun, das impliziert, dass es andere Götter gibt, der ultimative Beweis, dass Menschen sich Gott nach ihrem eigenen einfältigen Bilde geschaffen haben, denn "Gott" würde weder einem solchen Irrtum unterliegen, noch das erste Gebot dafür verschwenden die Diensthierarchie zu betonen. Sein Bodenpersonal hat dann das Organigramm weitergeführt: Gott, Kaiser, König, Adel. Das Fussvolk brauchte man nur zur Fronarbeit und zur Anbetung. (Was ebenfalls eine Batterie von Beweisen für die Urheber der Geisteskrankheit Religion ist, denn was wäre das für ein Gott, der sich von seinen Geschöpfen anbeten ließe?

Fussnote

Finde im ansonsten interessanten Artikel nichts über das Judentum, die Wurzel der religiösen Verwirrung. Auch Karl Marx, der Jude, hat sich da ziemlich zurückgehalten. Habe dann eine Weile in Karl Marxens Schrift "Die Judenfrage" gelesen. Viele Buchstaben, die Schachtelsätze schwappen wie Wasser in einem Bottich hin und her, keine Butter bei die Fische.

09.01.19 [Das Christentum ist eigentlich Paulustum](#)

zu ["Der monotheistische Gottesglaube ist die Grundform des Ideologischen"](#)

Die christliche Religion wurde vom Juden und Römer Paulus geschaffen, zweifellos mit dem Auftrag, für die von Rom versklavten Völker eine Droge zu schaffen, die anders als das Judentum auch die Nichtjuden als Menschen sieht und ihnen mit dem Versprechen auf das Himmelreich ihre elende reale Lage ertragen ließ. Die

nordischen Religionen waren nicht dafür geeignet rückgratlos fremden Herren zu dienen, deshalb wurden sie mit Feuer und Schwert ausgerottet.

["Der monotheistische Gottesglaube ist die Grundform des Ideologischen"](#)

09.01.19 [Re: Das Christentum ist eine jüdisch-römische Schöpfung](#)

Zitat Wikipedia:

„Als griechisch gebildeter Jude und gesetzestreuer Pharisäer mit römischem Bürgerrecht verfolgte Paulus zunächst die Anhänger Jesu Christi, dem er nie begegnet war.“

Ich sehe darin keinen Widerspruch zu dem, was ich geschrieben habe. Saulus, der Pharisäer, war ein Christenjäger, in jüdisch/römischen Auftrag. Als Pharisäer („Abgesonderte“) galt er den Römern wohl besonders vertrauenswürdig, denn seine elitäre Sekte hatte Christus ja hinrichten lassen. Saulus, im Jahre 10 geboren, kannte weder Christus noch einen seiner Apostel. Auch die Evangelien wurden erst Jahrzehnte nach der Kreuzigung verfasst und Saulus war zumindest der Koordinator, der die neue Religion römer- und judengerecht ausarbeitete, er nannte sich fortan Paulus und (v)erklärte seinen Sinneswandel vom Christenverfolger zum Christenförderer mit einer „Erleuchtung“.

So weit ich weiß, verlangten die Römer zwar die Verehrung ihrer Cäsaren, waren aber sonst anderen Götzen gegenüber ziemlich tolerant. Die jüdischen Aufständischen wurden zwar im Jahre 60 niedergekämpft, vertrieben und der Tempel zerstört. Diese Bekämpfung galt aber nicht den Pharisäern und reichen Kaufleuten, die im römischen Reich Handel und vor allem Fernhandel betrieben, sehr lukrativ war der Sklavenhandel.

Da der Judaismus das römische Reich, wie die weitere Geschichte zeigt, als Religion überlebt hat, galt die Bekämpfung des Glaubens an den einen Gott nicht ihm. Die Bergpredigt des Jesus und sein Ausraster gegen die Kaufleute im Tempel waren aber vielleicht auch den Römern verdächtig, denn eine Friedenslehre und die Verachtung des Mammons schien die Axt an die Wurzeln des Imperiums zu legen, das auf Diebstahl, Gewalt und Gaunerei aufgebaut war. Saulus erkannte wohl, dass eine zurechtgeschusterte Christenlehre, mit Schwerpunkt Versprechen ewiger Seeligkeit bei Wohlverhalten und ewigen Höllenqualen bei Renitenz, die "ultimative" Sklavenreligion war und dem Imperium viele Legionen einsparen konnte. Die christliche Verwaltung, der Kirchenapparat, bekam aber zur Beruhigung und als religiöses Beiwerk das Alte Testament mitgeliefert, auf dem sich jede Tyrannei aufbauen ließ und die Sklavenhaltergesellschaft fortführen. Die unter christliches Joch gezwungenen Völker bekamen von der Bergpredigt vermutlich sogar gar nichts mit, dafür umso mehr von „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist“ und den Passagen mit dem ewigen Zähneklappern bei Verdammnis.

08.01.19 [So funktioniert eben Geldherrschaft](#)

zu [Revolution in Russland?](#)

Zitat aus der Artikel: „Am 1. Januar beginnt die schrittweise Umsetzung der Rentenreform. Bis 2023 wird das Renteneintrittsalter jährlich um ein Jahr erhöht. Ab 2023 müssen Männer dann mit 65 (statt mit 60) und Frauen mit 60 (statt mit 55 Jahren) in Rente gehen.“

Was für paradiesische Verhältnisse mit Deutschland verglichen! Bei uns haben die Kapitalisten SPD- und Grüne als Auftragstätter vorgeschickt, den Sozialstaat zu zerstören, denn Schwarz-Gelb wäre dabei untergegangen.

Als Folge Schröderscher und Fischerscher Herrschaft kommt heute keine Frau mehr vor 66 Jahren in Rente und Männer noch später. Und wenn es nach BDI-Chef Grillo geht, dann wird die Rente erst ein paar Jahre nach dem Ende der durchschnittlichen Lebenswartung fällig, er hielt vor ein paar Jahren einen Renteneintritt mit 85 für denkbar.

08.01.19 [Identitätsstiftende Gegner](#)

zu [Das Ende des konservativen Safe Space](#)

zaradin: „Bislang sah ich den Bedarf der Linken an Nazis als irgendwie für diese Partei identitätsstiftend. Nun mag ja noch mehr dahinterstecken, etwa Vertuschung der eigenen Geschichte sowie jahrzentelang dumpf eingeübte Parteilinie. Es gab womöglich schon in der DDR 1.0 keine anderen linken Inhalte, und das Defizit hat sich wohl auch unter Merkel nicht geändert. Neu hinzugekommen sein mag die neoliberale Agenda und Unterstützung“.

Ziemlich kluge Sätze! Identitätsstiftung durch Feindbild, zwar ein uralter Hut, aber sauber auf den Punkt gebracht. erinnert an die Zionisten, die brauchen auch seit hundert Jahren Antisemiten, um die Juden zu bewegen nach Israel zu kommen. Und wenn die Rechten diese Rolle nicht mehr spielen wollen, dann werden halt ein paar Millionen gequälte Araber nach Europa exportiert, die ihren Groll von zu Hause mitbringen.

08.01.19 [Re: Identitätsstiftende Gegner](#)

@Zaradin: „Ich kann da mit "die Rechten" wenig anfangen. Und was soll ich mir bei "die Zionisten" in deinem Kontext vorstellen, irgendeine George Soros VT?“

Ich sehe keine Rechten, die antisemitisch sind, die Linken sinds sowieso nicht. Ob AfD, Union, SPD, Grüne, Victor Orban, Gerd Wilders, Macron, auch Putin und Trump - alle überschlagen sich schier in Solidaritätsbekundigungen. Gleichzeitig

prognostizierte Netanjahu dass 200 000 französische Juden Frankreich Richtung Israel verlassen werden, die aber überhaupt nicht daran denken dem freundlichen Europa den Rücken zu kehren. Also benutzt man die Gelbwestenproteste um bei Juden Angst zu schüren, gerade hat Macron die Gelbwesten Antisemiten genannt. Was ich meine, Israel braucht Antisemitismus zur Identitätsstiftung, Motto: "Die ganze Welt ist gegen uns". Das ist nicht neu, schon die geistigen Väter des Zionismus haben darauf hingewiesen, dass es ohne Antisemitismus keinen Judenstaat geben wird.

Diese Gedanken sind sicher keine VT. Ob Soros da irgendwie mitmischte weiß ich nicht, würde aber zu ihm passen. Sicher nicht mehr als eine VT ist der Verdacht, dass man mangels europäischer Antisemiten ein paar Millionen potentielle Israelskeptiker aus dem Orient nach Europa "importierte" und vielleicht weiter importiert. Nach der Kürzung der Gaza-Unterstützung durch die UN ist sehr ungewiss, was sich da noch zusammenbraut.

08.01.19 Linksgrüner Exeptionalismus

zu [Das Ende des konservativen Safe Space](#)

Haltet ein! Die linksgüne Betroffenheitshoheit ist in Gefahr! Wie können das rechte Pack es nur wagen, sich über irgendwas moralisch aufzuregen...! Moral, das ist unsere Domäne, wir sagen was gut ist und was schlecht!

Ohne Zweifel, die sich irgendwie links fühlenden Frömmeler und Heuchler sind aufgescheucht. Claudia Roth und Jutta Dietfurt wälzen sich im Bett herum, Göring Eckert starrt immer öfter in die vertraute olivgrüne Ecke, Heiko Maas ist konsterniert, nur Kanzlerin Merkel macht ihr bekanntes Freimaurerzeichen und denkt sich „Mir kann keener, icke wees wo's langgeht.“

Ich habe seit Längerem das Gefühl, dass den irren US-Exeptionalismus sich schon lange auch Grüne und Rosarote angeeignet haben, Motto: Wir sind immer die Guten, da können wir verbrechen was wir grade wollen. Teuflich sind immer die anderen. Und wenn die braune Ecke nicht mehr richtig von alleine braun werden will, dann sch... wir halt hinein!

06.01.19 Die Schwachen sind genauso klug oder doof wie die Starken

zu [Die Klugen und die Starken](#)

Zitat Konrad Lehmann:

„Ist der Starke also immer auch der Kluge? Als Wissenschaftler sieht man hilflos auf die Starken dieser Welt, die freiweg den Klimawandel und andere wissenschaftliche Erkenntnisse leugnen, die bei der Bildung sparen und dafür lieber aufrüsten, und die einen Dokortitel ohnehin nur als Deko betrachten. Das sollen die Klugen sein?“

Ich habe beinah den Eindruck, dass der ganze Artikel nur geschrieben wurde, um den Klimawandel- Kritikern und den Zweiflern an der Religion der Wissenschaftsgläubigkeit eine reinzuwürgen und sie als Deppen hinzustellen. Die Beweisführung, dass hier die Starken doof sind und die Schwachen klug, scheint mir aber nicht recht gelungen.

Richtig ist, dass die Starken es viel weniger nötig haben, auch noch klug zu sein. Und dass in jedem starken Körper ein gesunder Geist wohnt, will ich nun wirklich nicht behaupten. Wer mit offenen Augen die Menschen um sich betrachtet, wird immer wieder feststellen, dass es gerade Handicaps sind, die eine Überkompensation in anderen Bereichen erzeugen. Vor Jahren habe ich das einmal so formuliert:

„(...) das Gute an unseren "Fehlern" ist, dass beinahe alle bedeutenden menschlichen Leistungen auf die Kompensation einer "Minderwertigkeit" in einem anderen Bereich zurückzuführen sind. Beinah alle großen Köpfe hatten ein Gebrechen. Wann hätte je ein "perfekter Mensch" Höchstleistungen erbracht? Bei seiner Schönheit, Kraft und Klugheit hat er das nicht nötig. Nein, es die Not, die wendig macht, das Defizit will überwunden werden.“

Doch besondere Motivation zur Kompensation lässt keine Rückschlüsse auf inhaltliche Richtigkeit bei Sachthemen zu. Hier den Schwachen besondere Weisheit zu unterstellen, ist wohl eher Ponyhofdenke.

06.01.19 [Die UN ist ein Werkzeug der Plutokratie und der Neocons](#)

zu [Zur Rolle der UN beim Völkermord im Jemen](#)

Ich hatte mit der UN einmal große Hoffnung verbunden. Heute bin ich mir sicher, die UN ist ein Instrumentarium der Plutokratie und der Neocons. Nicht anders als Weltbank und IWF. Und die Nato ist ihre Söldnertruppe.

Jüngstes Beispiel für UN- Politik: Im größten Ghetto der Erde, in Gaza, kürzte das UN-Hilfswerk für Palästina zum neuen Jahr seine Unterstützungszahlungen um zwanzig Prozent. Auf ähnliche Weise hat man die 2015 Flüchtlingslager 2015 gesprengt und die Völkerwanderungen ausgelöst. Der Flüchtlingspakt, von den Vasallen des Kapitals gerade unterzeichnet, zeigt auf, wie es weitergehen soll.

05.01.19 [Informiere dich besser!](#)

zu [Bottrop und Amberg: "AfD-Sprech" ist längst in der Gesellschaft angekommen](#)

@hdwinkel: „Zum einen ist genau das schon einmal in Deutschland passiert, daß man eine Religion zur Rasse erklärt hat, mit den bekannten Folgen für die Angehörigen dieser Religion.“

Du bist nur oberflächlich informiert, man muss schon auch die zeitliche Abfolge beachten.

"Durch Moses Hess, einem Freund von Karl Marx, wurde die jüdische Nationalidee auf dem Begriff Rasse errichtet", hebt Edmund Silberner, Professor an der Hebräischen Universität Jerusalem, in seinem Buch "Socialists and the Jewish Question" (Princeton University, 1969) hervor.

In seinem 1862 erschienenen Buch "Rom und Jerusalem" erklärte Hess: "Die gesamte Geschichte hat sich bisher um Rassen- und Klassenkampf gedreht. Der Rassenkampf ist das Ursprüngliche und Primäre, der Klassenkampf das Sekundäre. Dieser Rassenkampf hat sich in der Geschichte vor allem zwischen zwei gegensätzlichen Rassen abgespielt, den Ariern und den Semiten."

Moses Hess prägte übrigens als erster den Begriff des "Nationalsozialismus". Darunter verstand er den jüdischen Nationalismus - und dies bereits im Jahre 1862! Die Parallelen zwischen dem Zionismus und dem deutschen Nationalsozialismus bestanden also von Beginn an und sollten sich später ideologisch und politisch immer deutlicher zeigen.

06.01.19 [Re: Informieren Sie sich besser](#)

@hdwinkel! Wir unterscheiden uns in einem wichtigen Punkt. Ich mag keine Rassisten, keine deutschen aber auch kein jüdischen und auch sonst keine. Ich könnte hier noch viele rassistische Sprüche von bedeutenden Personen aus dem jüdischen Kulturkreis aufführen, aber du brauchst dazu nur in den Talmud schauen. Auch über das Ausrotten fremder Völker wirst du da manches finden. Und auch dass Moses im Zorn nicht nur seine Gesetzestafeln zerschlug, als er seine Landsleute um das goldene Kalb tanzen sah. Er schickte seine Getreuen mit dem Schwert durch die Reihen und 3000 sollen dabei ermordet worden sein.

Warum du mich in die Nähe von „braunen Freunden der AfD“ rückst, bleibt wohl dein Geheimnis. Ebenso, warum du als Antwort auf meinen Beitrag verworrene Sätze zum Islam schreibst, den ich überhaupt nicht erwähnt habe.

Ich will die Erde als ein Haus mit vielen Zimmern, in denen jeweils wunderbare Völker leben. Genauer gesagt „lebten“, denn die Geldgier mächtiger Kreise hat in viele Zimmer, ohne die Bewohner zu fragen, andere Völker hineingetrieben: als Sklaven, billige Lohnarbeiter, als Invasoren, als Flüchtlinge. Forche selber nach, wer seit dem alten Rom die Meister des Sklavenhandels waren. Forche selber nach, wer die Völker spaltet und hinter vielen Kriegen steckt.

Es ist perfide, die Völker, die sich dagegen aussprechen, was ihr ureigenstes Recht ist, als Rassisten zu verleumden. Diese Demagogie, wird sich hoffentlich mit zunehmender Aufklärung einmal totlaufen. Selbst jedes Tier verteidigt sein Revier. Im Tierreich hat nur der Kuckuck eine Technik entwickelt, wie er seine Eier von

anderen aufziehen lässt und deren Eier aus dem Nest hebt. Und bei uns Menschen? Forse selber nach, wer hier den Kuckuck macht.

06.01.19 [Re: Haus mit vielen Zimmern](#)

Antwort an @hdwinkel

In deinem Post (ich bleibe bei der freundlichen Du-Form) sind durchaus einige Punkte, wo es zwischen uns keinen Dissens gibt.

Über andere könnte man lange debattieren. Mein Vergleich der Erde mit einem vielzimmrigen Haus hat sich am bekannten Bild vom europäischen Haus angelehnt, das Putin einmal gebraucht hat. Wie wir wissen haben ihm Washingtons kalte Krieger verwehrt ein russisches Zimmer anzubauen.

Ich will bei dem Bild mit dem Haus bleiben. Wer alle Zwischenwände abreißt, dass sich am Ende alle Völker in einem Raum bis unters Dach drängen, der wird auch tragende Mauern abreißen und das Haus wird einstürzen.

Zur Kritik an meiner Metapher aus dem Tierreich: Wer meint, dass die Weisheit aus hundert Millionen Jahren Leben und Überleben, die sich schier hardwaremäßig in den Tieren als Schaltplan niedergeschlagen hat, nichts bedeuten, der sieht sich als Mensch nicht dazugehörig sondern als eine Art Gott. Doch wir sind auch immer noch Tiere bis Oberkante Unterlippe, da können wir unsere tupierten Köpfe noch so über die Wolken recken.

Richtig ist, dass es sehr dumme Vergleiche aus dem Tierreich gibt, wie sie etwa Hitler als Einleitung zu seinem Rassekapitel in „Mein Kampf“ verwendet hat. (Das Buch soll in Wahrheit von einem Jesuiten geschrieben worden sein).

Mein Vergleich dagegen scheint mir durchaus zu passen.

Und zum Schluss: Es erscheint mir in Anbetracht der Geschichte und der täglichen Geschehnisse wie ein Witz, die Politikdarsteller in den Parlamenten als Weltlenker zu sehen. Falls du das ernst meinst, hast du, wie ich schon im ersten Post geschrieben habe, ein gewaltiges Informationsdefizit.

06.01.19 [Re: Lieber von Juden beherrscht, als von Muslimen verdrängt](#)

An den Forenten MuadDib (1)

Sorry, aber du scheinst mir eine gewaltige Meise zu haben. Welcher Mensch will von jemandem beherrscht werden? Woher kommt deine Untertänigkeit? Wir wollen uns doch selbst bestimmen, uns von Juden so wenig beherrschen lassen wollen wie von Briten, Chinesen, Russen, Amis oder sonst wem. Und auch von keinen deutschen Oligarchen und Volksverdummern. Und vertreiben wollen wir uns selbstverständlich auch nicht lassen, von niemandem! Das ist unser Land! Hier

haben viele Generationen unserer Vorfahren geschuftet, um es urbar zu machen. Sie haben für uns ihren Schweiß vergossen und ihre Hoffnung war, dass es auch uns einmal ernährt und schützt.

Was für eine Wahl, vor die du uns stellst: Vertreibung oder sich beherrschen lassen... Die Aufzählung von Juden wie Woody Allen, Chomsky und dem Tyrannen Netanjahu in einem Satz, lässt mich vollends an deinem Verstand zweifeln, oder war dein Post als Witz gedacht? Dann steh ich jetzt ziemlich blöd da, weil ich diese Art von Humor nicht verstehe.

05.01.19 Sexuelle Auslese?

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 5.1.19 „Kardinal: Empörung über Missbrauch in Kirche ist Heuchelei“ (nicht abgeschickt)

Es ist wohl kaum zu bestreiten, dass der Zölibat eine sexuelle Auslese bewirken mußte. Jahrhunderte lang hat es für gebildete Homosexuelle keine anderen Karrierechancen gegeben, als den geistlichen Weg. Heute ist das anders und vielleicht ist auch der Priestermangel damit zu erklären. Wieviele heterosexuelle Geistliche haben ihren Lebtage lang unter der erzwungenen, widernatürlichen Enthaltensamkeit gelitten, sind daran seelisch zerbrochen? Und wie vielen der Kirche anvertraute Zöglinge wurde ihr Leben zerstört? Der Zölibat ist gegen die Natur, die nach religiösem Verständnis Gottes Werk ist. Wer Regeln erlässt, die denen der Natur widersprechen, kann sich dabei kaum auf Gott berufen. Manchmal wird zudem als Grund für den Zölibat der Krämergeist der Kirche vermutet, die damit verhindert, dass das Eigentum der Priester nicht ihren Kindern vererbt werden kann, sondern im unersättlichen Schoß Roms landet.

04.01.18 Und immer wieder Israel

zu „Jüdische Siedlerangriffe gegen Palästinenser steigen um 50 Prozent“ (Deutsch RT)

Von vielen Medien ungemeldet kürzt das UN-Hilfswerk für Palästina zum neuen Jahr seine Unterstützungszahlungen um zwanzig Prozent. Grund: Die USA stellten ihre Hilfszahlungen ein. Hatten wir das nicht auch vor der letzten großen Menschenverschieberei 2015? Wie passt da Israel ins Bild? Wollen sie die Ureinwohner endgültig loswerden und ihre „Außenstelle“ in Washington hilft ihnen dabei? Gerade eben der offensichtliche Versuch, durch Verstecken von Angriffsflugzeugen hinter Passagiermaschinen den solange gewünschten großen Krieg auszulösen, nun die Verdichtung des Leids in Gaza, um eine Explosion des Ganzen vorzubereiten?

04.01.19 Die Chaoszüchter

zu [Bottrop und Amberg: "AfD-Sprech" ist längst in der Gesellschaft angekommen](#)

Zitat aus dem Bericht: „Warum taten sich die Menschen nicht zusammen und gingen gegen die Jugendlichen vor? War es Gleichgültigkeit oder Angst?“

Die Entsolidarisierung unserer Gesellschaft ist erschreckend. Dass man einander nicht beisteht, ist ein Armutszeugnis. Doch was wäre gewesen, wenn sich im Fall von Amberg die Bürger zusammengetan hätten, um die Übeltäter festzusetzen? Es wäre wohl wieder von Menschenjagd oder gar Pogromen geschrieben worden, wie in Chemnitz.

Es gibt in unseren großen Städten schon viele No-Go-Stadtviertel, in die sich nicht einmal Polizeistreifen hineintrauen. Wenn diejenigen, die vor Mitgefühl für die Zuwanderer überfließen, es einmal begreifen, dass hier etwas geschieht, das in nicht ferner Zukunft nicht mehr zu stoppen sein wird, wird es vermutlich zu spät sein. Es sind viele zu uns gekommen, deren kultureller und persönlicher Hintergrund ein völlig anderer ist, als wir Ponyhof und Pippi Langstrumpf-Jünger gewohnt sind: gehirngewaschene Kindersoldaten, ehemalige Söldner, Kriminelle, in Clanstrukturen aufgewachsene Männer, mit der Denke des Mittelalters im Kopf, und usw. Auch wenn es sich nur um ein paar Prozent von mit unserer individualisierten Zivilgesellschaft völlig Inkompatiblen Eingewanderten handeln sollte, es ist ein Fiasko.

Ich habe es auch lange nicht akzeptieren wollen, aber hier ging es nie um Barmherzigkeit einer Kanzlerin, sie hat das alles mit vorbereitet. Hier wird absichtlich eine Stimmung erzeugt, die die Menschen gegeneinander hetzt, aus Verzweiflung oder enttäuschter Hoffnung oder aus Angst um das gewohnte Revier, den gewachsenen Lebensentwurf. Opfer sind beide Seiten und beide Seiten werden von den Medien zu Sündenböcken gemacht. So und nicht anders züchtet man radikale Parteien und am Ende die Diktatur.

04.01.19 Mafiöse Strukturen?

zu [ARD: Durchschnittliche Monatsvergütung von 9.400 € höher als bei DAX-Konzernen](#)

Wenn es irgendwo etwas zu holen gibt, dann finden sich schnell Parasiten aller Art ein. Etwa die Fußballbundesliga, die ja aus reinen Wirtschaftsbetrieben besteht. Die Allgemeinheit nicht abzuzocken gilt in diesen Kreisen als unentschuldbarer Kunstfehler. Und Politik und Gerichte schauen zu, denn alles was die Bürger von Gemeinschaftlichkeit, Demokratie und ihren eigenen Interessen abhält ist, ist gut für sie. Motto: Lasst uns die Schlafschafe bloß nicht wecken, in dem man ihnen ihre Drogen entzieht!

Wer Bundesliga sehen will, soll ins Stadion fahren oder dafür auf einem privaten Kanal einen Obolus entrichten. Besser wäre selber Sport zu treiben oder die lokalen Vereine zu unterstützen.

In jedem Fall ist es geradezu eine Frechheit, andere für das private Vergnügen bezahlen zu lassen. Überhaupt die stundenlangen Sportübertragungen! Wer war so bescheuert etwa Formel 1 als wesentlich für die Allgemeinheit im öffentlich rechtlichen TV zu installieren? Oder die Tour de France! Oder diverse Wintersportarten! Manchmal meint man Biathlon laufe rund um die Uhr.... Oder der Eurovisionszirkus! Wer kann hier einen Wert benennen, der so bedeutend ist, dass die Allgemeinheit derartiges finanzieren soll?

Nun habe ich nichts gegen ordentliche Information und Aufklärung, im Gegenteil. ÖR als neutrale Instanz wäre hier wirklich eine tolle Sache. Bei Arte, Phönix, Alpha und im BR3 findet man wenigstens nicht nur kommerziellen Schrott. Warum die meisten anderen dritten Programme dagegen so stark abfallen, versteh ich nicht.

Das Thema politische Desinformation wäre ein eigenes Thema. Was sich hier die zwangsfinanzierten Medienflaggschiffe ARD und ZDF leisten, ist bodenlos und grenzt an absichtliche politische Gehirnwäsche. Nein, es ist absichtliche Gehirnwäsche durch Falschinformation im Sinne der heimlichen Tyrannen. Und das wird mit Zwangsgebühren finanziert! Wir müssen unsere eigene Verarschung bezahlen!

Nun schaue ich schon mehrere Jahre kein Fernsehen mehr. Ich vermute, dass sich dieser Trend auch bei vielen anderen Zeitgenossen einbürgert. Warum? Endlich wurde der lange gehegte Wunsch Wirklichkeit, sich das Programm selber zusammenstellen zu können, dem Internet sei Dank. Und manchmal läuft die Information auch nicht nur in einer Richtung, sondern auch wieder zurück, wie hier auf TP etwa. Weil dies die Zukunft ist, ist die beabsichtigte Gebührenerhöhung bei den ÖR besonders dreist. Da scheint es wirklich um Selbstbedienung und Spezlwirtschaft zu gehen. (Nicht anders wie beim Kassieren der Straßenmaut, wie sie gegenwärtig beabsichtigt ist.) Immer öfter verdichtet sich die Auffassung, dass es im politischen Raum nicht nur um chronisches Versagen geht, sondern mafiöse Strukturen bedient werden.

Was die GEZ-Zentrale in Köln für ein verkommener Apparat ist, zeigt sich auch in dem Umstand, dass man sich um Verfassungsgerichtsurteile nicht schert. Da wurde letzten August die Doppelabzocke bei Zweitwohnungen als verfassungswidrig eingestuft, doch wie ich erfahren habe, werden immer noch Formulare für diese Fälle versandt.

03.01.19 Richtigstellung

zu „Künder der „Europäischen Republik“ als Alpen-Relotius: Menasse erfindet Hallstein-Rede in Auschwitz“ (epochtimes)

Demokratie ist nur im Überschaubaren, im Dezentralen möglich, die EU ist das Gegenteil davon. Die grenzenlose Einheitswelt mit ihrem Zentralismus ist gleichbedeutend mit Diktatur, auch wenn ein paar Träumer nicht müde werden, das Gegenteil zu behaupten. Ich möchte eine Vielfalt an Völkern haben, keine Einheitskultur, die am Ende eine kommerzielle Unkultur sein würde. Der Nationalstaat könnte uns theoretisch davor behüten, wenn er nicht längst von internationalem Geld beherrscht würde. Wenn hier Ausschwitz und die Nazis als Beleg für die notwendige Überwindung des Nationalstaates angeführt werden, dann sollte endlich in den Köpfen ankommen, dass Hitler von der Wallstreet installiert wurde, nicht das Volk hat ihn an die Macht gebracht, sondern Hindenburg, gedrängt durch die Industrielleneingabe. Das erste Opfer der Faschisten war die deutsche Bevölkerung, bei den Verantwortlichen für Rassismus muss wo anders gesucht werden.

03.01.19 [Macron, der Brandstifter](#)

zu [Arbeitssuchende: Französische Regierung überrascht mit harten Sanktionen](#)

Es fällt schwer bei Macrons Agieren nicht an einen vorgezeichneten Plan der Verschwörungspraktiker des Westens zu denken. Erst fiel der schicke Karrierist vom Himmel, also aus der Wolke der Hochfinanz und wurde mit deren Medienmacht so schnell zum Präsidenten katapultiert, das man glauben wollte, die Wahlergebnisse würden im PR-Büro seiner ehemaligen Großbank geschrieben. Heute glaubt man sich in Machiavellis „Der Fürst“ versetzt, wo ein Diktator sich anschickt seinem Volk alles das wegzunehmen, was es in Jahrzehnten erkämpft hat. Der Aufruhr, der dabei entsteht, ist möglicherweise gewollt, damit die Staatsmacht sich in offener Unterdrückung üben kann und den Widerstand zum Explodieren bringt. Dazu noch ein paar Anschläge, zur Not selbstarrangierte, dann wird der von Machiavelli empfohlene Bluthund kommen, in Form einer Militärregierung und schon haben wir eine faschistische Diktatur mitten in Europa.

03.01.19 [Im politischen Gruselkabinett gibt es immer mehr Frauen](#)

zu [Die größten US-Rüstungskonzerne werden mehrheitlich von Frauen geführt](#)

Wie war das? Frauen seien die besseren Menschen? Das ist eine der grünroten Lügendogmas. Doch Schwanzlosigkeit ist halt kein Kriterium für Humanität und Vernunft.

Ich habe zwar selber einmal behauptet, dass Frauen - verglichen mit uns Männern - unterm Strich mehr positiven Eigenschaften in sich tragen und wollte, dass wir uns deshalb von ihnen eine Scheibe abschneiden. Nun, wenn ich mir heute die jüngeren Exemplare unseres Geschlechts so anschau, war es wohl eine Scheibe vom falschen Ende.

Nietzsche hatte einmal behauptet, dass Männer oft aufhören gegeneinander zu

kämpfen, wenn es zu bluten anfängt. Frauen würden dann erst richtig anfangen und in die Wunden zu bohren. Nun, wir sollten es aber mit der Kritik nicht übertreiben, denn was wäre unser Leben ohne Frauen und einiges von dem, was uns an ihnen missfällt, haben wir uns selber zuzuschreiben.

03.01.19 [Spielt Macron ein doppeltes Spiel?](#)

zu [Arbeitsuchende: Französische Regierung überrascht mit harten Sanktionen](#)

Wolfgang Eggert hat einen Beitrag im Netz, der auch die Gelbwestenbewegung als von Außen gesteuert vermutet. Wolfgang Eggert – „Wer führt Regie bei Macrons Untergang“, <https://www.youtube.com/watch?v=RyXAlRjxVv0> Ein hörens- und nachdenkenswerter Beitrag auf jeden Fall!

Wenn die Gelbwesten tatsächlich von außen initiiert werden, wie passt dann Macron dazu, gegen den sie sich ja in der Hauptsache wenden? Er ist doch ein Lakai der Hochfinanz, warum sollte diese (und im Zweifelsfall führen alle Spuren immer in diese Kreise) ausgerechnet ihren Mann torpedieren?

Die einzige Erklärung wäre wohl, dass Macron den Auftrag hat, durch seinen „Krieg gegen den kleinen Mann“ die Franzosen so zu empören, dass im Volk eine Betriebstemperatur erreicht wurde, die dann leicht den Motor des Widerstands anspringen ließ. Also Macron ein Agent Provokateur an leitender Stelle? Aber wie passt dann dazu, dass Macron eine europäische Armee haben will und eine politisch vereinte EU? Wem könnte das nicht gefallen? Den durch die Masseneinwanderung nationalisierten EU-Staaten, die nie EU- ferner waren als heute. War das ein Zweck der Masseneinwanderung, damit sich die EU spaltet und so als Konkurrent gegenüber Amerika bedeutungslos wird?

Nix genaues wissen wir nicht, nur wir rechnen besser mit perfidem Spiel. Welchen Effekt könnten die Gelbwestenkrawalle noch haben? Wenn islamitische Begleitmusik dabei entstehen sollte, wie in Strassburg (einer ganz offensichtlich von Diensten inszenierten Geschichte a la Amry) könnte Netanjahu Recht behalten, als er kürzlich prophezeite, dass bald an die 200 000 französische Juden sich nach Israel retten würden. Macron lieferte in seiner Neujahrsansprache die Begleitmusik dazu, als er die Gelbwesten als Antisemiten beschimpfte. Passt also alles zusammen.

Bleibt noch die Frage, warum die Deutschen seinerzeit nicht gegen Gerhard Schröder Sturm gelaufen sind, als er den Hebel am Sozialstaat ansetzte. Weil die Herren der Welt damals kein Interesse daran hatten, ihn zu stürzen? Weil er doch so gut funktionierte: als 1. Kriegskanzler nach 45 und Sozialstaatsabbauer. Na ja, und weil der deutsche Michel einfach mit anderem beschäftigt war und ist.

03.01.19 [Re: Selber!](#)

An @blu_frisbee:

Du bist dir hoffentlich schon darüber im Klaren, dass du genauso reagierst wie es Macron macht: Für ihn sind alle Gelbwesten Antisemiten. Ohne auch nur das kleinste Argument zu bringen, verortest du Wolfgang Eggert im "braunen Sumpf". auch nur eine Lüge erlauben würden, würde die ganze wilde Horde an Trollen und gekauften Mietmäulern über ihn herfallen. Wer so pauschal mit Nazi- und VT-Keule trollt, wie du es macht oder dein Bruder im Geiste, der sich "architectus" nennt, der kommt eher aus jenem Sumpf, in den ihr andere zu stecken versucht.

02.01.19 Wird die nächste Zuzugswelle gerade vorbereitet?

zu *Den Identitären zum Trotz: Deutsche Heimat, deutsche Muslime*

Die nächste muslimische Zuzugswelle wird vorbereitet. Von vielen Medien unbemerkt kürzt das UN-Hilfswerk für Palästina zum neuen Jahr seine Unterstützungszahlungen um zwanzig Prozent. Grund: Die USA stellten ihre Hilfszahlungen ein. Hatten wir das nicht auch vor der letzten großen Menschenverschieberei 2015?

Wie passt da Israel ins Bild? Wollen sie die Ureinwohner endgültig loswerden und ihre „Außenstelle“ in Washington hilft ihnen dabei? Gerade eben der offensichtliche Versuch, durch Verstecken von Angriffsflugzeugen hinter Passagiermaschinen den solange gewünschten großen Krieg auszulösen, nun die Verdichtung des Leids in Gaza, um eine Explosion des Ganzen vorzubereiten?

Oder ist es einfach Unverantwortlichkeit gegenüber den Opfern der eigenen Politik? Oder Teil des Konkurrenzkrieges der USA mit Europa, der bislang nur aus Wirtschaftskrieg und dem Einsatz der Migrationswaffe bestand. Wolfgang Eggert hat einen Beitrag im Netz, der auch die Gelbwestenbewegung als von Außen gesteuert vermutet. Wolfgang Eggert – „Wer führt Regie bei Macrons Untergang“, <https://www.youtube.com/watch?v=RyXAlRjxVv0> Ein hörens- und nachdenkenswerter Beitrag auf jeden Fall!

Und wir, die zu Recht europamüden Nachdenklichen jubeln darüber. Sollte es so sein, dann gäbe es die alles bestimmende Regie aus Wallstreet und City of London vielleicht nicht, (mein Schluss) denn warum sollten die international regierenden Großkonzerne Europa schwächen? Oder wärmt man das in zwei Weltkriegen bewährte Geschäftsmodell wieder auf, in dem man beide Konfliktparteien unterstützt und dann am Krieg auf beiden Seiten verdient?

02.01.19 Religion sollte nie mehr sein als Privatsache

zu *Den Identitären zum Trotz: Deutsche Heimat, deutsche Muslime*

Dass wir uns im dritten Jahrtausend noch immer über Religionen unterhalten müssen! In einigen Regionen dieser Erde haben sich Gottesstaaten gebildet oder man

bastelt gerade daran: Iran, Israel, Indien, aber auch in Europa werden politische Kreise nicht müde das Christentum als unser aller Fundament zu loben. Haben unsere germanischen Vorfahren einmal keine anderen Alternativen gehabt, als sich dem Papst zu unterwerfen oder mit der ganzen Familie niedergemetzelt zu werden, so ist es heute schon mehr als rückgratlos, diese aufgezwungene Religion als Nonplusultra zu verteidigen. Keine Sorge, ich will nicht mehr zu Odin zurück, aber wenn man das jeweils vergossene Blut der beiden Religionen vergleicht, dann leben in Walhalla eher Waisenknaben.

Ich will niemandem seinen Glauben nehmen, wenn er Privatsache bleibt und seine Gebote nicht über die einer humanistischen Gesellschaft stellt. Doch alle Religionen sind totalitär und inkompatibel mit einer demokratischen Gesellschaft.

Wenn heute träumende Hirnis den in der letzter Zeit zugezogenen Religionen denselben Glassturz errichten wollen und genauso viel Privilegien und Steuergeld zukommen lassen wollen, dann ist das nach meiner Auffassung ein Irrweg. Nicht andere gehören angehoben, sondern die christlichen Kirchen vom Konkordat befreit und auf ein Unterstützungsniveau abgesenkt, wie es überall auf der Welt normal ist.

02.01.19 Anmerkungen

zu [Flexible Paläo-Diät](#)

@pikul: „Wer hauptsächlich mit Mümmeln und Fleischkauen beschäftigt ist, hat keine Zeit groß an der Verbesserung der Lebensumstände zu arbeiten.“

Möchte dich auf einen Widerspruch in deinen Folgerungen aufmerksam machen. Denk einfach mal logisch, betrachte das Verhalten der Tiere. Fleischfresser, etwa Schlangen, fressen ein Kaninchen und schlafen und verdauen dann über Wochen. Löwen fressen nach einer Mahlzeit auch mehrere Tage und wenn du das nicht glaubst, schau deine Katze an, was die nach einer kräftigen Büchsenmahlzeit macht.

Ergo: Reine Fleischfresser kommen als Kulturentwickler kaum in Frage, die schlingen und schlafen, Ausnahme: Nachbars Katze ist rollig...

Wer dann? Als reine Gras-, Blatt und Rindenfresser taugen wir Menschen auch nicht, uns fehlen dazu die Wiederkäuermägen. Andererseits könnten die Paarhufer schon gedankliche Kulturentwickler sein: Sie fressen ein paar Stunden und legen sich dann ins Versteck und kauen etwa die doppelte Zeit das Gefressene wieder. Wenn man ihnen so zuschaut, könnte man ihnen schon zutrauen, dass sie dabei über Gott und die Welt nachdenken. Tun sie aber nicht, denn sie sind ja nicht blöd...

Wie unsere nächsten Verwandten, die Schimpansen, sind wir wohl hauptsächlich Früchdefresser, verschmähen aber gelegentlich auch keine Eier und anderes Kleingetier. In jedem Fall war Fressen über gewaltige Zeiträume unsere

Hauptbeschäftigung, denn auch heute verlangen Mund und Lippen nach Beschäftigung: Süßigkeiten, Nippen von schmackhaften Flüssigkeiten und natürlich unserer dümmsten Angewohnheit, dem Zigarrettenrauchen.

PS: Pferde etwa haben überhaupt keine Zeit über die Verbesserung der Lebensumstände zu philosophieren, denn sie stehen beinahe den ganzen Tag mit gesenktem Kopf und rupfen Grashalm um Grashalm und werden doch damit so starke und prächtige Wesen.

01.01.19 Der Mensch, das "regionale" Wesen

zu *Flexible Paläo-Diät*

Dass sich unsere Vorfahren „regional“ ernährten, liegt wohl auf der Hand, dazu brauchte es eigentlich kein Elektronenmikroskop. Die Vernünftigen von uns machen es auch heute noch so, wenn ihre Umgebung die Möglichkeit bietet, die Unvernünftigen lassen ihr eigenes Obst im Garten verfaulen und kaufen welches von der anderen Seite des Globus. Doch bin ich mir sicher: regionaler Ernährung wird auch die Zukunft gehören, wenn sich der ganze künstliche Wahnsinn um uns einmal totgelaufen hat.

Noch ein Wort zu einem anderen Absatz im Artikel, ich zitiere: *„In der traditionellen Evolutionsvorstellung stiegen unser Vorfahren vor Millionen von Jahren in Afrika von den Bäumen herab, weil das Klima trockener wurde, und richteten sich zunehmend auf zwei Beinen auf, weil das im offenen Grasland einen Überlebensvorteil durch besseren Überblick und schnelleres Davonrennen bot.“*

Diese Theorie war schon immer Unsinn, denn bei trocken werdendem Klima trocknen die Grasländer eher aus als die Wälder, die durch ihre Wurzeln viel tiefere Wasserschichten erschließen können.

Es gibt aber auch eine andere Theorie, die viel schlüssiger ist, nämlich dass sich der Mensch im Wasser aufgerichtet hat, weil er sich an den nahrungsreichen Ufern von Gewässern bewegte. Das würde auch das lange Haupthaar als Schutz gegen die Sonne erklären. Viele von uns suchen auch im Urlaub diese Umgebung, vielleicht auch, weil sie tief in unseren Kopf eingebrannt ist.

31.12.18 Was hilft eine schöne Nuss, wenn sie hohl ist...

zu *Brief an einen jungen Philosophen*

„Zu viele Noten!“ soll Salieri Mozart vorgehalten haben, wobei er aber, wenn ich die Sache richtig sehe, dem Wunderkind durchaus nachzueifern versuchte.

Schopenhauer rät auf die Frage wie man den Stil verbessert, den Inhalt zu verbessern, dann würde die Sache schon passen. Also auf deutsch: Was hilft eine schöne Nuss, wenn sie hohl ist...

Im Beruf zählt keine Fähigkeit mehr, als etwas mit wenigen Worten auf den Punkt zu bringen. Und was wird auf den Schulen gelehrt, bzw. mit guten Zensuren belohnt? Richtig, elaborierte Wortfülle, voller Adjektive und Geschwafel. Unser Sohn besaß mit vier Jahren die erstaunliche Fähigkeit eine ihm vorgelesene Geschichte in wenigen Sätzen nachzuerzählen. Was soll ich sagen, Kindergarten, Grundschule und 9 Jahre Gymnasium haben ihm dieses Talent gehörig ausgetrieben. Unsere Tochter bat mich einmal bei der Erarbeitung eines Referats um Unterstützung. Am Ende hatten wir den Kern der Nuss gefunden, das Wesentliche passte auf eine halbe Seite. Nur, sagte die Tochter niedergeschlagen, damit bekomme ich eine Fünf, die Lehrerein erwartet mindestens 4 Seiten...

Früher glaubte man zur geistigen Abrichtung und Hirnverbiegung braucht es nach dem Hürdenlauf durch die Dressuranstalt Schule als Sahnehäuptchen noch den Barras, damit nach der erfolgreichen Austreibung von Freude am Lernen auch noch die Reste an Rückgrat gebrochen werden. Heute weiß man vielfach gar nicht mehr was das gewesen sein soll (während man auf seinem Handy herumwischt).

Bevor ich auch zu schwafeln beginne, zurück zum Punkt, verständliche Philosophie. Für mich ist Epikur nach wie vor der Größte seines „Berufsstandes“. Gewiss würde er mit seinen verständlichen wortarmen Weisheiten keine Professur bekommen, ja er würde niemals eine Doktorarbeit schaffen, ja nicht einmal das Abitur.

Schopenhauer hat auch verständlich geschrieben und Hegel als Philobaster verspottet, der seine aufgeblähten Werke nur als Fortsetzung seiner aufgeblähten Person verstand. Was hätte er wohl über Karl Marx gesagt? Aber hätte dieser uns Proleten nicht mit einer halben Bücherwand an Werken imponiert, wäre uns wohl manches erspart geblieben.

01.01.19 [Re: "Im Beruf zählt keine Fähigkeit mehr als...."??](#)

Ich schrieb: „*Im Beruf zählt keine Fähigkeit mehr, als etwas mit wenigen Worten auf den Punkt zu bringen.*“

Dein Einwand ist berechtigt. Mein Satz gilt wohl nur für die produzierenden Berufe, für die übrigen ist er Wunschdenken. Wie konnte ich nur jene Berufe vergessen, die vom Quatschen leben: die Politiker, die Journalisten, die Priester, die Advokaten, die Lobbyisten, die Hausierer, die Zauberkünstler...

31.12.18 [Kriegstreiber](#)

zu [Ukraine vor einem Chemiewaffenangriff?](#)

Nachdem es mit der Kriegsprovokation an der Krimbrücke nicht geklappt hat, wird wohl die nächste Schweinerei vorbereitet. Die westlichen Regisseure und ihr skrupelarmes Bodenpersonal vor Ort, können ja auf eine lange Liste an Verbrechen verweisen: Massaker auf dem Maidan, Abschuss der MH 17, Anschlag in Odessa und Kriegsverbrechen gegen die eigene Bevölkerung in der Ostukraine. Wieviel Geschehnisse unsere Medien verschweigen, kann man nur erahnen. Sie finden es ja nicht einmal für Wert das jüngste israelische Kriegsverbrechen zu melden, als sich Kampffjets hinter Zivilflugzeugen versteckt und diese faktisch als Geisel genommen haben. Auch bekannte "alternative Medien" haben bei dem Thema die Köpfe in den Sand gesteckt, ihr Schweigen ist gerade ohrenbetäubend. Selektive Wahrnehmung oder politische Absicht? Am Verschweigen kann man ihre politische Heimat erkennen.

30.12.18 [Vergebliche Liebesmüh](#)

zu [Kommt 2019 die Verkehrswende?](#)

Ich geb's auf! Viele Forenten schreiben sich bei Franz Alt die Finger wund, immer in der Hoffnung, in den Echoraum des Ökopredigers würde doch gelegentlich ein Argument vordringen um ihn zumindest zweifeln zu lassen an seinen Dogmen. Aber das ist wohl vergebliche Liebesmüh, seine Beiträge hat er offenbar schon lange fertig. Vermutlich hat er aber nur Angst, dass sein schönes Haus in sich zusammenkracht, wenn er nur irgendwo an einer Fuge zu kratzen beginnt. Also ich bin raus, was Herrn Alt betrifft. Da hefte ich meine Argumente lieber an einen Hackstock, von dem weiß ich, dass er nichts lesen wird.

29.12.18 [Parteien sind die Totengräber der Demokratie](#)

zu [Das Dilemma einer politischen Missgeburt](#)

Zitat: „Denn in der Realität sind die politischen Parteien schon längst keine Gesinnungsgemeinschaften mehr, sondern Volksparteien, die versuchen, es jedermann recht zu machen und niemandem wehe zu tun. Sie streben danach, durch ein diffuses Erscheinungsbild und ein breit gefächertes Programmangebot die größtmögliche Zahl von Wählern anzusprechen - und das bis weit über die Grenze der totalen Profillosigkeit hinaus.“

Stimmt das wirklich? Wann hätten Union und Sozis je versucht es jedermann recht zu machen? Die einen wie die anderen haben sich als brave Statthalter der Alliierten verhalten. Wo bitte, hätten sie je etwas für ihr Stimmvolk getan? Selbst der heute so hochgelobte Helmut Schmidt hat uns amerikanische Atomraketen ins Haus geholt,

sowas machen üblicherweise nur Selbstmörder. Ich habe es vor ein paar Tagen in einem anderen Forum bereits geschrieben:

Unter dem Namen Deutschland firmiert längst die internationale Plutokratie, etwa seit 1933.

Die Parteien konkurrieren - wenn sie tatsächlich konkurrieren - nur darum, wer es am besten versteht seinen Auftraggebern den meisten Zucker in den Hintern zu blasen und dieses Gebläse wie ein Trompetenkonzert fürs Volk klingen zu lassen.

Wir reden heute viel davon, dass die Parteien durch Lobbygruppen gesteuert sind. Das stimmt so nicht ganz: Parteien sind Lobbyisten! Und weil das so ist, sind sie die Totengräber der Demokratie. Das GG gab ihnen eigentlich nur das Recht am politischen Diskurs mitzuarbeiten, doch sie haben die Demokratie gehijackt. Wie in der Weimarer Republik führen sie uns wieder geradewegs in die Diktatur, denn wenn die politischen Kasperlvereine ihren Job nicht mehr richtig erledigen, holt sich die Plutokratie wieder einen Bluthund, der dem Volk seine Flausen nach echter demokratischer Beteiligung austreibt.

Welche Lösung ich sehe? Direkte Demokratie. Auch die Parteien sollten erkennen, dass das ihre einzige Chance ist weiter mitmischen zu können, denn wenn wirklich wieder der Bluthund kommt, ist es auch mit ihnen vorbei.

29.12.18 [Bibi ist nun in Papas Geschichtsbuch](#)

zu [Wollte Israel am 25. Dezember den Abschuss einer Verkehrsmaschine provozieren?](#)

Netanjahus Vater war ja Geschichtsprofessor und Herausgeber der Encyclopaedia Hebraica. Sein müssratener Sohn hat es geschafft sich als Kriegsverbrecher einen festen Platz in diesen Chroniken zu sichern. Findet man ihn eigentlich auch in der Gruselabteilung von Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett? Neben Jack the Ripper, Trotzki, Hitler und Stalin? Oder gibts es da auch ein zionistisches Separee?

29.12.18 [Skrupellos](#)

zu [Wollte Israel am 25. Dezember den Abschuss einer Verkehrsmaschine provozieren?](#)

Die Zionisten legen es offenbar darauf an sich als völlig skrupellos zu präsentieren. Während die Welt Weihnachten oder die Wintersonnenwende feiert, überfallen sie wieder heimtückisch ihre Nachbarn. Wer sich meuchlerisch hinter Zivilmaschinen versteckt, hat sich aus der zivilisierten Welt verabschiedet.

28.12.18 [Re: Linke Vollmeise: Sippenhaft, vollzogen an Kindern, ist jetzt voll knorke!](#)

zu [Wie soll die Linke mit der Rechten umgehen?](#)

+++ für @“Grinsekatzes Zähne“

Weil es solche fleissigen Forenten mit Herz und Kopf am richtigen Fleck hier bei TP gibt, nehme ich auch die gefühlt 500 Trolle in Kauf.

27.12.18 [Linke Früchte](#)

zu [Wie soll die Linke mit der Rechten umgehen?](#)

Mal überlegen, wie sich Links so manifestierte.

Fangen wir in der Gegenwart an und arbeiten uns zurück. Die echten Wirtschaftsparteien, die sich christlich oder liberal tarnen, will ich außen vor lassen, denn die nennen sich auch nicht Links, von denen kann man keine andere Politik erwarten, als die bekannte. Wer Schwarz, Blau oder (welche Farbe hat die AfD?) wählt, der erwartet sowieso keine soziale, gerechte oder ökologische Politik. Den stört der Neokolonialismus in der Welt auch nicht, also die nackte oder christlich verbrämte Barbarei. Oder er ist blind wie ein Maulwurf.

Doch wer sich irgendwie Links oder Öko einordnet, der muss eigentlich angesichts dessen, was Rotgrün so verbochen hat (und durch Absegnen der Merkelpolitik es heute noch tut) entweder in tiefe Verzweiflung stürzen oder unter Realitätsverlust oder chronisch verengter Wahrnehmung leiden. Hier meine unvollständige Sündenliste:

- Zustimmung zur Teilnahme an neokolonialen Kriegen und Wirtschaftsboykotten mit unzähligen Opfern, Sozis und Grüne waren immer dabei.
- Sozialabbau durch Rot-Grün,
- Stetige Verteidigung des jüdischen Apartheidsstaates und Belieferung mit Waffen und U-Booten, ebenfalls durch Rot-Grün.
- Befürwortung und Förderung des Menschenverschiebens in großem Ausmaß, getarnt als humanitärer Akt, ebenfalls durch Rot-Grün.
- Beschimpfung und Propagandakrieg gegen die einheimische Bevölkerung, die dagegen demonstrierte, wieder kakophon durch Rotgrün und durch pseudolinke Lohnschreiber.

Wenn wir den Blick weiten und nach den Früchten linker Politik im Weltmaßstab ausschauen, etwa die „geglückte“ russische Revolution und ihre Folgen durchleuchten, deren Sieger doch über sechs Jahrzehnte Zeit hatten das Land humanitär und demokratisch zu entwickeln, dann wird einem ehemals linken Träumer wie mir, sowieso anhaltend übel. Ich mußte zwischenzeitlich erfahren, dass diese Revolution vom internationalen Kapital finanziert wurde, die Bolschiwiki beinah sämtlich Zionisten und Chasaren waren, die nicht nur den Adelsstand

bekämpften sondern ebenso das russische Volk. Zig Millionen Russen kamen im Gulag um. Wer hier Zweifel hat, sollte den Historiker Solschinzyn lesen.

Nun kann man einwenden, ich hätte meine ganze Weisheit aus zweiter und dritter Hand und natürlich bleibt ein weiter Raum für Fehlschlüsse. Doch bekanntlich soll man den Wert eines Baumes an seinen Früchten erkennen. Und in welchen Tresoren haben sich die „Früchte“ von sowjetischer Politik aus der Zeit von 1917 bis 1990 angesammelt? In der von Oligarchen, übrigens von jüdischen Oligarchen. Da sollte sich der Einfältigste fragen: Wo kamen die plötzlich her? Ich vermute stark, dass sie nicht vom Himmel gefallen sind, sondern immer geherrscht haben und ihre bolschewistische Uniform mit dem Nadelstreif getauscht haben.

28.12.18 [Re: Israel](#)

@Lucius_Vorenius: „*Re: Israel ist kein Apartheitsstaat.*“

Wer sich als Nick den Namen eines alten römischen Centurio wählt, der in Gallien mithalf ein fremdes Volk zu unterjochen, der findet auch nichts Schlimmes an dem Zionistenstaat, der den Arabern das Land raubte, Millionen vertrieb, Millionen im Ghetto Gaza einsperrt und ihnen das Nötigste vorenthält und dass arabische Israelis als Bürger zweiter Klasse behandelt werden.

28.12.18 [Auch wenn du eigentlich keine Antwort verdienst....](#)

@Lucius_Vorenius schrieb:

„Klar, cracy horse (=Crazy Horse?) steht für Frieden und Völkerverständigung. Dein vorgeblicher Antizionismus ist nichts als bunt überpinselter Antisemitismus und strotzt nur so von Ahnungslosigkeit über Israel in Geschichte und Gegenwart.“

Dann klär mich auf und schwafle nicht rum. Wirklich unwissend war ich, als ich mir den Namen Cracy Horse als Pseudonym aussuchte, ich wollte damit eigentlich nur tiefstapeln und jede meiner Wortmeldungen relativieren. Erst später erfuhr ich die Bedeutung dieses Namens, ein berühmter Sioux-Häuptling, dessen Volk von ihrem angestammten Land immer wieder vertrieben wurde und man ihnen zuletzt sogar die für sie heiligen "Black Hills" raubte, weil man dort Gold fand. Es war ein Akt der Verzweiflung als die von Cracy Horse vereinigten Stämme der US-Räuberarmee um General Custer am Little Big Horn gegenüber traten und siegreich waren. Als Vergeltung ordnete Washington das Massaker am "Wounded Knee" an, wo blindwütig ein ganzes Dorf mit Frauen, Kindern und Alten ausgerottet wurde. Cracy Horse wurde später - obwohl er sich freiwillig stellte - in Kriegsgefangenschaft von

den Weißen ermordet. Cracy Horse ist also ein guter Name, den ich nicht ansatzweise verdiene.

Noch habe ich aber genug Courage Trollen wie dir zu widersprechen, die jeden Kritiker zionistischer Verbrechen als Antisemiten zu verunglimpfen suchen und mit Hilfe der rückgratlosen Merkelregierung nun in Deutschland sogar einen Pranger einrichteten, wo man Denunziantentum fördert und jeden kritischen Furz gegen Israel sammelt.

PS:

Erst dieser Tage fand ein israelischer Angriff auf Syrien statt, bei dem sich die Militärjets hinter Zivilmaschinen vor dem syrischen und russischen Radar versteckt haben. Nach meinem Empfinden zeigt sich darin das Fehlen jeder Moral. Sich als Angreifer hinter Zivilisten zu verstecken, ist feiger Terror und man klinkt sich damit aus der Gesellschaft zivilisierter Staaten aus. Wer so vorgeht, dem kann man wohl jedes Verbrechen zutrauen.

Nebenbei - was willst du ständig mit dem Bezug auf Semiten? Die Araber sind Semiten. Von den Israelis sollen nur wenige Prozent ihre Wurzeln im Orient haben. Über 90 Prozent sind Nachfahren des asiatischen Khasarenavolkes, die mit Palästina rein gar nichts verbindet, außer der jüdischen Religion, die ihr König seinem Volk einmal aufgezwungen hat. Dies wurde durch Gen-Untersuchungen bestätigt, sollte einem Beobachter aber auch so klar gewesen sein, denn die wenigsten Juden sehen wie Araber aus. Trotzdem getraut man sich noch immer dieses verlogene Wort „Antisemitismus“ zu gebrauchen. Die einzigen Antisemiten sind jene, die seit hundert Jahren Krieg gegen die echten Semiten führen und ihnen ihr Land wegnahmen.

27.12.18 Re: Die antideutschen Hasswochen bei TP nehmen kein Ende

zu [Wir sind, was volkt!](#)

"Nur der Weise kann den Weisen erkennen", ein Satz von Epikur, den man auch vielfältig abwandeln kann und der dann wohl immer noch stimmt. Nur Narren können Narren erkennen, Schafe Schafe..., Nazis Nazis. Ich würde meinen Nachtschiff dafür verwetten, dass gerade diejenigen, die am lautesten "Nazi" schreien, selber Faschisten sind.

26.12.18 Der Westen hat seine Ehre verloren

zu [Rojava - Auf der Suche nach Erdogans Terroristen](#)

Habe mir gestern den türkischen Spielfilm „Tal der Wölfe“ auf Youtube angeschaut. Auch wenn ich durch anschließende Recherche erfahren habe, dass damit türkische

Emotionen im Sinn Erdogans geweckt werden sollen, hat der Film auch bei mir einen starken Eindruck hinterlassen: Mitleid mit der ganzen Region und Zorn auf die Verantwortlichen. Auch wenn ich hoffe, dass die dargestellten Massaker durch die Amis und ihre Söldnertruppen übertrieben dargestellt sind, etwa der Überfall auf die Hochzeitsgesellschaft, gilt das sicher nicht für die belegten Szenen aus dem US-amerikanischen Folter KZ in Abu-Ghuraib. Ich hatte diese grässlichen Bilder schon lange verdrängt, so sehr habe ich mich damals für unsere Besatzungsmacht geschämt. Wenn nach den Massenmorden der letzten hundert Jahre noch irgendetwas wie Ehre vorhanden war, mit Guantanamo und vor allem Abu-Ghuraib hat der Westen seine Ehre und Glaubwürdigkeit endgültig verloren.

Briten und Amis haben im Auftrag des internationalen Kapitals im Orient so viele Verbrechen begangen, dass sie einfach nur noch eines tun sollten: Gesenkten Kopfes abziehen. Doch wer bleibt dann noch? Den türkischen Nationalisten um Erdogan traue ich so wenig wie den israelischen Nationalisten. Auch wenn sich Erdogan und Netanjahu in den Medien beharken, haben sie gegen Syrien mit Sicherheit zusammengearbeitet und somit ihren Anteil am Morden in der Region. Sie wären nicht die Ersten, die nach außen hin sich wie Hund und Katze gebärden und heimlich kuscheln. Hitler etwa hat auch öffentlich gegen die Juden gehetzt und heimlich mit den Zionisten zusammengearbeitet. Falls dies auch für die Türkei und Israel zutreffen sollte, dann Gnade Gott den dazwischen liegenden Völkern.

25.12.18 Wahrheiten von Göring und Voltaire

zu Weihnachten, Fest des Friedens

Reichsmarschall Göring beschrieb es mit einfachen Worten: *"Natürlich will das Volk keinen Krieg. Das ist klar. Aber schließlich sind es die Führer eines Landes, die die Politik bestimmen, und es ist immer leicht, das Volk zum Mitmachen zu bewegen. Man braucht nichts zu tun, als dem Volk zu sagen, es würde angegriffen, und den Pazifisten ihren Mangel an Patriotismus vorzuwerfen und zu behaupten, sie brächten das Land in Gefahr. Diese Methode funktioniert in jedem Land."*

Da haben wir es ja aus berufenem Mund. Das Volk ist immer nur der Ochse, den man am Nasenring lenkt. Solange es seinen Nasenring, die eigene Verblödung, etwa über Rundfunkgebühren und Politikerdiäten sogar selbst bezahlen muss und wir mangels Fehlen auch nur geringster Einflussnahmemöglichkeit durch Abstimmungen von einer demokratischen Teilhabe völlig ausgeschlossen sind, solange wird sich auch nichts ändern.

Weihnachten, das Fest des Friedens, legte sich zurzeit auch wie ein Schimmel auf die kritischen Hirnwindungen der wenigen, sie sich noch den Mund aufzumachen getrauen. So ist eine neue Schweinerei, auch hier auf TP nicht thematisiert worden: Die Einführung eines Internet-Prangers und die damit verbundene Anstiftung zur Denunziation von jüden - und zionistenkritischen Wortmeldungen.

„Ein Klick und Du bist Antisemit“

hat alleine Uli Gellermann die Sache auf den Punkt gebracht.

Ein paar Jährchen vorher, etwa 250 an der Zahl, hatte auch Voltaire wohl schon das Problem. Seinen berühmten Satz sollten wir uns auch heute noch hinter die Ohren schreiben:

„Wenn du wissen willst, wer dich beherrscht, mußt du nur herausfinden, wen du nicht kritisieren darfst.“

24.12.18 „Ein Klick und Du bist Antisemit“

Kommentar an Rationalgalerie zu „Deutsche Gründungs-Urkunde“

Es empört mich, wenn die hiesigen Freunde des jüdischen Gottesstaates, eines der schlimmsten Apartheidregimes dieser Welt, in Deutschland einen Internetpranger installieren, in dem sie jedes Wort gegen den jüdischen Kulturkreis fein säuberlich sammeln und ausstellen.

Wie schnell Denunziantentum und Blockwartmentalität zu Inquisition werden, zu Stasi, Gestapo, zur nackten Diktatur, wollen wir kein weiteres Mal erleben. Wer dies mit verlogenen Augenaufschlag zu verkaufen sucht, der kann nicht mehr bei Trost sein. Wem nützt das Kultivieren und an-die-Wand-malen von Antisemitismus? Die Antwort haben schon die Urväter des Zionismus gegeben: "Ohne ständigen Bedrohungs- und Verfolgungsdruck tauscht kein europäischer Jude sein bequemes bürgerliches Dasein mit dem Leben in einem Wüstenstaat."

23.12.18 [Bankster sind Nepper, Schlepper, Bauernfänger](#)

zu [Deutsche Bank bald unter Staatskontrolle?](#)

Der im Bericht gesetzte Link zur Deutschen Bank „Der Konzern besitzt mit einer Quote von 14% noch genügend Sicherungsmittel“ funktioniert nicht. Zufall oder typisch für das Bankstergeschäft?

Ich bin ein durchaus phansiebegabter alter Zausel, doch die Vorgänge wie Geld geschöpft wird oder das viele Geldhäuser mit nur verschwindend geringen Eigenmitteln ihre Geschäfte betreiben dürfen, dafür reicht meine Vorstellungskraft nicht aus. Wenn ich lese, dass die theoretisch vorhandene Geldmenge die real vorhandenen Werte bzw. die in einem Zeitraum real hergestellten Waren um das Zigfache übersteigt, dann kann ich nur zum hundertsten Mal den einen Schluss daraus ziehen, das Geld so imaginär ist wie die Götter. Wenn man ihre Tempel anschaut, dann ist sowieso alles klar: Protz, Einschüchterung, Imponiergehabe, Vorspielen von Solidität. Anständige Banken hätten so was nicht nötig und ihre sparsamen Kunden würden das auch gar nicht zulassen.

22.12.18 Bayrischer Humor

zu Lügenmärchen mit Sci-Fi Einschlag

Bayernbashing oder einfach tiefe Unkenntnis? "Man stelle sich das nur in Bayern vor", schwadroniert der Verfasser in Anspielung auf Monty Python Humor.

Nun, Söder hängt zwar überall Kreuze auf, wie in Transsilvanien die Mütter Knoblauchzöpfe als Schutz gegen Vampire aufhängen. Mit Gläubigkeit, so behauptete ich einfach einmal, hat das wenig bis nichts zu tun. Auch den Kreuzen auf den Berggipfeln werden wohl die meisten Wanderer keine religiöse Bedeutung zuschreiben. Sie stehen eben da, damit man weiß, wo der Berg aufhört und der Himmel anfängt.

Aber worauf ich eigentlich hinweisen will ist, dass man in katholischen Ländern seit jeher zum Ausgleich für die Treue zu Rom nicht nur die ausgelassensten Feste feiert, viel leichter wie die puritanischen Moralinapostel über die Stränge hauen kann, Beichte und früher der Ablassbrief machen es möglich. Rom verzeiht dir alles, wenn du deine Hände wie ein Fußballer in der Strafstoßmauer als Eierbecher formst und dabei wie Mooshammers Dackel drein schaut, Amen sagst und deine Kirchensteuer bezahlst. Schon weil das römische Bodenpersonal selber so schwach ist, weil der Zölibat wie eine sexuelle Auslese wirkt. Und ich versichere, dass der bayrische Humor zum Trockensten dieses Planeten gehört und unsere Flüche sogar Weltspitze sind. (Ein Vergleich mit den Flüchen in protestantischen oder anglikanischen Ländern würde selber schon zu Lachsalven führen).

Und wer Ludwig Thomas "Münchner im Himmel" nicht kennt, der sollte sich schnell schlaumachen. Da schauen sogar Monty Python wie pubertierende Anfänger aus. Im Islam und im frommen Judentum würdest du das berühmte "Luija sog i!" vermutlich nicht überleben.

22.12.18 Größter Raub der Geschichte?

zu Der Euro zerstört Europa und unseren Wohlstand

Die Einführung des Euros war einer der größten Raubzüge der Geschichte, zumindest für uns Deutsche. Zwei zu Eins wurde die Mark umgetauscht, doch die Zahlen auf den Preisschildern blieben weitgehend gleich, was einer Geldentwertung von 50 Prozent entspricht. Gewiss stimmt das nicht für die Schamfrist in der Anfangszeit und auch nicht generell, heute ist es auf jeden Fall so. Ein familientaugliches Auto bei VW, das damals 40 000 Mark kostete, kostet heute mindestens dasselbe in Euro. Wer wurde von den Räubern oder den Politikern, die diese Enteignung verbrachen angeklagt? Nein, sie haben sich gegenseitig noch Auszeichnungen angehängt.

Der Nebenraub durch den Staat passierte durch die Verbrauchssteuer, die auf die Markzeit bezogen, sich faktisch verdoppelte.

Was hat uns die EU sonst noch an Wohltaten gebracht? Wegfall der Grenzen. Nun, diesen Luxus haben wir ja wohl mittlerweile auch bereut, zumindest die nicht völlig Umnachteten von uns. Mehr Demokratie? Im Gegenteil, viele Kompetenzen der Länder wurden an den demokratisch völlig unlegitimierten Bürokratenmoloch in Brüssel verschenkt. Der mit der EU einhergehende Zentralismus und auch nur ansatzweise echte Demokratie gehen nicht zusammen: Zum Lehrsatz gefasst: Zentralismus und Demokratie sind inkompatibel! Die auf Deutschland verärgerten Bewohner der EU-Peripherie sollten aber wissen, dass ihre Schuldzinsen, mit denen man sie knechtet, nicht bei der deutschen Bevölkerung ankommen. Unter dem Namen Deutschland firmiert längst die internationale Plutokratie, etwa seit 1933.

22.12.18 [Nicht nur auf den Antrieb schauen](#)

zu [Die Welt fährt bald elektrisch](#)

Wohnen und Arbeiten wieder zusammenbringen, wäre die beste Verkehrs- und Umweltpolitik. Runterfahren des irrwitzigen Verschiebens von Waren über den Globus. Regionales Wirtschaften und ein wenig mehr Selbstversorgung. Unseren Lebensraum menschlicher, natürlicher und so lebenswerter machen, der Reisewahn würde sich dann von alleine auf ein vernünftiges Maß reduzieren.

21.12.18 [Herr Alt, ihre Predigten sind unredlich!](#)

zu [Die Welt fährt bald elektrisch](#)

Ich gehörte zu den Ersten, die ein E-Bike hatten, eines der Besten, die auf dem Markt waren. Im Flachland schaffte es laut Eigenwerbung 40 Kilometer. Tatsächlich schaffte es diese nie, schon gar nicht bei Gegenwind. Im Mittelgebirge war der Saft etwa nach 5 Kilometern aus. Nachdem der Akku zehn Jahre auf dem Buckel hatte, war er nicht mehr zu gebrauchen. Ein Neuer soll 700 Euro kosten. Gewiss halten moderne Elektroräder länger, sind leichter und die Akkus sind gewiss leistungsfähiger. Doch irgendwann streikt jeder Akku und der Sondermüll ist beträchtlich. Das Rad habe ich übrigens die meiste Zeit mit Solarstrom aufgeladen.

Wer ein Auto braucht, um Lasten zu transportieren, der wird sich mit einem Elektroauto schwer tun. Das behaupte ich einfach, ohne praktische Erfahrung damit. Aber die Erfahrungen mit dem Rad wirken nach, es hat einfach zu oft versagt.

Ein ganz anderer Aspekt ist die Stromproduktion. Wie schon angedeutet, bin ich durchaus ein Solarstromfreund, betreibe seit 15 Jahren eine Inselanlage und mittlerweile stehen etliche Batterien herum, die alle keine Leistung mehr bringen. Eine Umweltverschmutzung, anders kann man es nicht nennen.

Wer aber wie Herr Alt davon träumt den ganzen Planeten mit erneuerbaren Energien zu elektrifizieren, ist für mich im besten Fall ein Träumer, vermutlich aber ein Vertreter der daran verdienenden Industrie. Ich bin auch dafür, dass man Dächer und Fassaden zur Stromerzeugung nutzt, die Technik ist wirklich faszinierend. Doch sie ist eben von Sonnenschein abhängig und nur in unsicherem Ausmaß einzusetzen. Bei Windenergie ist es ähnlich, der Ressourcenverbrauch in der Herstellung beträchtlich, die Landschaftszerstörung oft eine Todsünde, ich finde kein besseres Wort dafür.

Die Energie vom Acker ist irrwitzig und überhaupt nur möglich, weil gigantische Mengen an Öl und Getreide aus Entwicklungsländern importiert werden, die ökologischen Zerstörungen mit den sozialen Verwerfungen dort, weil Kleinbauern von ihrem Land vertrieben werden, sowie der Transport oft um die halbe Erdkugel, ein Umweltverbrechen. Und dazu die Sprüche des Bauernverbandes: "Wir können beides, Teller und Tank". Sicher wenn man seine Tier mit importiertem Getreide mästet.

Nichts dagegen, wenn man Gülle und sonst nicht verwendbare Biomasse vergast und verstromt. Wer aber Mais, Weizen oder Raps dafür auf den besten Flächen anbaut, kann nicht ganz bei Trost sein. Pestizide, Fungizide, Herbizide und Überdüngung belasten Grundwasser, Insektenwelt und die Atemluft. Dazu Bodenverdichtung, geradezu ein Hochwasserproduzent, für was? Um Motore anzutreiben.

Ich habe es erst dieser Tage bei TP in einem anderen Forum gepostet und gebeten mir zu widersprechen, wenn ich Unrecht habe. Kurz: Es kam nichts.

Hier nochmals der Text:

„Manche hier wollen mit Strom heizen, was für eine Weltfremdheit! Der Anteil des Stroms am Gesamtenergieverbrauch liegt unter 5 Prozent. 95 Prozent gehen dann also für Wohnraumheizen und Verkehr drauf. Von diesen 5 Prozent kommen an sonnigen und windreichen Tagen vielleicht die Hälfte von regenerativen Erzeugern. Um damit zu heizen und zu fahren müsste das Land mit Solarmodulen zugestrichelt werden und an jeder Ecke müsste ein Windrad stehen und bei Dunkelheit und Windstille würde doch nichts laufen. Doch wir sind Pippi Langstrumpf und denken uns die Welt, wie es uns gefällt. Und weil wir gerade am Träumen sind, wir verkraften auch weitere Millionen an zugezogenen Verbrauchern, irgendein Pappa wirds schon richtn.“

30.12.18 [Antwort an Skarrin](#)

zu [Die Welt fährt bald elektrisch](#)

Antworte erst heute, weil ich die Wortmeldung übersehen habe. Auf deine Sticheleien und Spitzfindigkeiten mag ich nicht eingehen, teilweise werden sie in meinem Ausgangspost schon erklärt, was du überlesen hast. Schön, passiert mir auch manchmal im sendungsbewußten Eifer.

Nur auf zwei deiner Punkte will ich eingehen:

Skarrin: "Und wie lautet nun, nach diesen ganzen eher irrationalen Glaubensbekenntnissen, Ihre Lösung für die zukünftige Energieversorgung?"

Leider habe ich keine ultimative Lösung, eine technische schon gar nicht. Ich weiß nur, was sie auf keinen Fall sein darf, etwa weitere AKWs oder die Verschrottung aller bisherigen Technik und Auslösung eines gigantischen Neuanschaffungsschubes, denn der Ressourcen- und Energieverbrauch dafür wäre fatal. Und jeder sollte wissen, dass die heute als ultimative Lösung angebotene Technik schon morgen verteufelter Schrott sein wird. (Wie etwa dein hochnässiger Hinweis auf veraltete Bleiakkus, obwohl mein E-Bike vor 15 Jahren noch als Nonplus-Ultra galt und auch heute beinahe alle Starterbatterien weltweit Bleibatterien sind. Allein mit diesen Sätzen hast du dich als technikgläubiges Gscheithaferl geoutet).

Wir sollten durchaus weiter die Sonne anzapfen, durch Photovoltaik, Wasserkollektoren, Luftkollektoren in Form von Trompwänden, besser aber von bewohnbaren Anlehnglasräumen, Biogas aus Abfallstoffen, Erdwärme usw. Auch ich hoffe hier auf neue bahnbrechende neue Ideen, doch darauf bauen kann man halt nicht. Die beste Energie ist die, die man gar nicht verbraucht, also Globalisierung und das Warenverschieben über den Globus mindestens halbieren. Der Moloch Luftverkehr gehörte weitgehend verboten, was derzeit aus reiner Einfaltslosigkeit geflogen wird ist der reine Wahnsinn. Natürlich: das Militär ist auf die reine Landesverteidigung zurückzufahren! Das Pentagon etwa ist der größte Energieverschwender und Umweltverschmutzer des Planeten, auch wenn es seine irren Waffen noch gar nicht einsetzt. Und doch bliebe, auch wenn alle Vorschläge realisiert werden könnten, noch lange eine Angewiesenheit auf Erdgas und Erdöl, was ich auch schlimm finde, nicht wegen dem absurden CO2-Märchen, das ich auch einmal geglaubt hatte, sondern weil die fossilen Schätze einfach zu schade zum Verbrennen sind.

Skarrin: „Ah ja, am Schluß kommt hinter dem Pseudo-Öko dann doch der Affde raus mit seinen Wahnvorstellungen von Umvolkung und Millionen bis Fantastilliarden Einwanderern täglich.“

Auch mit dieser Bemerkung hast du dich als Fanatiker geoutet. So wie heute jeder der Israels verbrecherische Politik kritisiert als Antisemit verleumdet wird, muss jeder, der die inhumanen Völkerverschiebungen ins Spiel bringt, ein AfDler sein. Ich bin übrigens beides nicht und verwies nur auf den bislang völlig unbeachteten Effekt, den das Zusammenpferchen von Menschenmassen in den nördlichen Breiten energiemäßig für Auswirkungen hat. Ich behaupte, dass alleine ein paar Millionen Zuwanderer in Nord- und Mitteleuropa mehr einen Energieverbrauch bedingen, der durch selbst optimale Erweiterung von Wind- und Solarkraft nicht ausgeglichen werden kann. Es fällt auch auf, dass gerade von Seiten derer, die Migration irgendwie mit Humanismus in Verbindung bringen (was eine Perfidität ist) einer

unbegrenzten Menschenvermehrung auf dem Globus das Wort reden. Das ist nicht nur der Katholizismus und die anderen irrationalen Religionen, es sind die neuen Religiösen der Gutmenschenekten, die sogar davon schwafeln, dass die Erde locker 12 Milliarden Menschen ernähren könnte oder Studien in Auftrag geben, die die Bevölkerung Europas von 500 Millionen auf über 3 Milliarden aufstocken wollen. Was das für die geschundene Biosphäre bedeuten würde, darfst du dir ruhig selber ausmalen.

21.12.18 Auch Lügen fällt unter freie Meinungsäußerung

zu [Die Aufregung um Claas Relotius ist Heuchelei](#)

Passt vielleicht zum vorliegenden Fall.

"Article 19: Freedoms of Opinion and Expression"

"Gesetze, welche den Ausdruck von Meinungen zu historischen Fakten unter Strafe stellen, sind unvereinbar mit den Verpflichtungen, welche die Konvention den Unterzeichnerstaaten hinsichtlich der Respektierung der Meinungs- und Meinungsäußerungsfreiheit auferlegt. Die Konvention erlaubt kein allgemeines Verbot des Ausdrucks einer irrtümlichen Meinung oder einer unrichtigen Interpretation vergangener Geschehnisse."

(UN-Menschenrechtskonvention, Absatz 49, CCPR/C/GC/34)

Dieser Artikel spricht jeden geschichtlichen Lügner frei. Nur unsere Gerichte verfolgen jeden, der gegen die Geschichtsschreibung der Sieger von WK2 Zweifel anmeldet.

21.12.18 Re: Auch Lügen fällt unter freie Meinungsäußerung

Tsu Tang: „Wobei ich selber Holocaust-Leugnung, explizite Aufrufe zur Gewalt (e.g. "Haut dem endlich mal aufs Maul!") und eindeutige Beleidigungen (e.g. "Du dummes Arschloch!") nicht freigegeben sehen möchte.“

Wobei du mit deiner Auffassung wieder dort bist, wo wir bereits im Mittelalter waren, oder bei Hitler, bei Stalin. Es soll Tabu-Bereiche geben, über die nicht gesprochen werden darf. Doch die Wahrheit wird sich auf die Dauer immer durchsetzen. Maulkorb, Zensur und Strafandrohung haben in Demokratien nichts verloren und die UN-Menschenrechtskonvention schrieb das genau deshalb fest, damit nicht etwa die Interessen eines Regimes über die Meinungsfreiheit gestellt werden.

Bei Aufrufen zur Gewalt bin ich mit dir einig. Bei Beschimpfungen eher nicht, denn was ist etwa eine Beschimpfung als "Arschloch" (ich zitiere dich) schon gegen eine Lüge oder die intellektuelle Pein eines denkenden Menschen, wenn ihm ein Thema verwehrt wird?

Den Menschen zu verbieten vom "Baum der Erkenntnis" zu essen, haben schon Götter versucht, es hat nicht geklappt.

20.12.18 Verschollen im Ozean der Lügen

zu Fall Relotius: Journalismus als Schönheitsoperation

Die Lügen der Presseagenturen ohne weitere Recherche nachzutippen, wie es heute beinahe die Regel ist, ist schlimm genug. Warum also dann nicht gleich selber Geschichten ausdenken, die denen da oben gefallen? Wie wir sahen, gab's im Fall des Spiegel-Redakteurs viel Lob und Preise. Wir sollten uns aber schon bewusst sein, dass das nicht einmal die Spitze des Eisberges ist, im Ozean der Lügen. Was gäbe ich darum, wenn alle großen Lügen der Herrscher dieser Welt bekannt würden. Man sollte die Bücher mit den Lügen aber nicht verbrennen, sondern in besondere Regale stellen, zur Erheiterung oder Schockierung zukünftiger aufgeklärter Generationen.

Ich befürchte aber, dass hierzulande die Gehirnwäsche bereits so erfolgreich war, dass die Leute schon jede Fähigkeit zur Empörung verloren haben. Vermutlich wird dann der alte Nietzsche-Spruch bestätigt werden, der da (von mir abgewandelt) lautet: „*Das habe ich geglaubt, sagt mein Gedächtnis. Das kann ich nicht geglaubt haben, sagt mein Stolz. Endlich - gibt das Gedächtnis nach.*“

20.12.18 Stockholm-Syndrom?

Leserbrief an PNP zum Bericht "Unipräsidentin löst Rollendebatte aus" am 22.12.gedruckt unter der Überschrift „Binsenweisheit“.

Eigentlich ist es eine Binsenweisheit, dass Eltern sich nicht gleichzeitig um Karriere und Familie kümmern können, einfach weil sie sich nicht zweiteilen können. Doch in der modernen Geistesverwirrung muss erst eine Unipräsidentin auf diese Unvereinbarkeit hinweisen, wofür ihr mein Respekt gilt. Nun ist heute in den meisten Fällen auch kein großfamiliäres Hilfsnetz mehr vorhanden, in dem die Kinder geborgen waren, denn Wirtschaft und Zeitgeist haben es geschafft die isoliert lebende Kleinfamilie als Normalität zu installieren. Ebenso, dass heute beide Elternteile arbeiten müssen, um über die Runden zu kommen. Kinder wurden zwangsläufig vom Lebenszweck zum Beiwerk und das Fernsehen hämmerte dieses Rollenverständnis in die Köpfe. Statt sich über die als „Befreiung“ verbrämte Arbeitspflicht aufzuregen und darüber, dass man schon die Kleinstkinder in fremde Hände geben muss und man ihnen so ihr Wertvollstes raubt, gehören die so missbrauchten Mütter oft zu den unerbittlichsten Verteidigern dieser Unmenschlichkeit und sie sehen in jedem den Feind, der an ihrem Lebensentwurf Zweifel anmeldet.

19.12.18 So gesehen, bist du ein übler Hetzer

zu Erwerbstätigkeit: Kaum Veränderungen beim Abstand zwischen Zuwanderern und länger Ansässigen

Junge, Junge, in deinem Kopf möchte ich nicht stecken, so viel Durcheinander.

Was bei uns nach dem Krieg abgelaufen ist, gab es nirgendwo sonst. 16 Millionen Menschen wurden aus ihrer angestammten Heimat in Ostdeutschland vertrieben, 2 Millionen sind dabei umgekommen oder wurden ermordet. Eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Rest Deutschlands hat alle aufgenommen und integriert. Dann holte sich die Industrie ein paar Millionen „Gastarbeiter“ als billige Arbeitskräfte ins Land, ein ähnlich verlogener Begriff wie „Willkommenskultur“, ausgedacht vermutlich vom selben Gauner-Thinktank. Doch noch nicht genug, die Menschenimporte gingen weiter. Nach 1989 holte die Kohl Regierung wieder Millionen Spätaussiedler aus Russland. Dann kamen Millionen Wanderarbeiter aus Tschechien, Polen, dem Baltikum, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, dem Balkan und nach dem Angriffskrieg der Nato die Kosowo-Albaner. Heute hat, so die Statistik, jeder Vierte Deutsche ausländische Wurzeln. Manche behaupten, dass auch das weit untertrieben sei. Obwohl Südeuropa Massenarbeitslosigkeit hat und bis 40 Prozent der jungen Leute keine Arbeit oder Ausbildung, lockten die Konzernvertreter und ihre gekauften Politpromis Migranten aus dem Orient, aus Indien, Afghanistan, und aus Afrika weitere Arbeitskräfte an. Da niemand seine Heimat freiwillig verlässt, überzieht man die Herkunftsländer mit Krieg und Boykotten und stellt die Zahlungen an Flüchtlingslager ein.

Und Forst mit dem Nick „so-gesehen“ verspottet unser Land, weil es zuwenig „Willkommenskultur“ bietet? Ich glaube nicht, dass sich irgendeine andere Nation eine derart hohe Zuwanderung so still und untertänig bieten hätte lassen.

19.12.18 "Meine Meinung gehört mir!"

zu Viele vermeiden Diskussionen mit Andersdenkenden

„Viele vermeiden Diskussionen mit Andersdenkenden“, wird im Bericht als so bedeutsame Erkenntnis festgestellt, dass Herr Rötzer es zur Überschrift macht. Wundern wird sich darüber sicher niemand, denn jeder, der ernsthaft diskutiert um sich der Wahrheit anzunähern, weiß wie mühsam das ist: unendliche Recherche, deren Fakten und Lügen wie ein Wackelpudding im Kopf herum wabbern, bis man sie auf ihre Konsistenz abgeklopft hat. Wobei ein Staccato an neuen Informationen dauernd auf einen einprasseln. Aus diesem Informationschaos und den bereits abgelagerten Erkenntnissen in Kopf und Bauch ein in wenigen Sätzen vermittelbares Argument zu machen, mit der man sich einem Andersdenkenden Aug in Aug wie in

einem Duell gegenüberstellt, gelingt nur selten und wird zusätzlich durch unendlich viel „Psychokram“ erschwert. Etwa Fragen der eigenen Eitelkeit, etwa, darf ich wirklich etwas äußern, was mich bei vielen zum Narren macht, auch wenn ich morgen recht haben sollte? So zieht sich das Ordnen und Kategorisieren im Kopf. Man wägt die Plausibilität ab und notiert sich Fußnoten und Quellen irgendwo hinter dem Ohrläppchen, damit man nicht gleich ausgeknockt werden kann. Dann muss man die gegnerischen Aufschläge parieren, die oft wie Tarnkappenbomber und mit Drall daherkommen. Um aus einem verdrehten Ball einen Punkt zu erzielen, bedarf es neben Fertigkeit auch immer Glück. Glücklicherweise, der mit einfachen Metaphern aufwarten kann und vielleicht mit spontanem Witz Klippen umschiffen. Bei anonymen Beiträgen fallen beinahe alle diese Probleme weg. Da kann man beschuldigen, lügen, spotten. Zumindest solange die NSA & Co das Incognito nicht interessiert.

Da eine einmal verstandene Meinung, für die man gepaukt hat und mit Zensuren belohnt wurde, vielen zu einer Art Eigentum wird, von dem man keine Unze sich abluchsen lassen will, kommt es zu diesen hoffnungslosen Diskussionen, bei denen sich die Kontrahenten immer tiefer in Schützengräben einwühlen. Alleine das muss verhindert werden, denn solange man sich über dem Graben bewegt, gibt es Hoffnung.

„Meine Meinung gehört mir!“ Ich hab vor langer Zeit darüber einmal ein satirisches Lied gemacht.

<https://www.youtube.com/watch?v=hzcnp6h6MYI&t=21s>

19.12.18 Re: Moralisch verkommener DGB

zu *Erwerbstätigkeit: Kaum Veränderungen beim Abstand zwischen Zuwanderern und länger Ansässigen*

Der DGB ist ein Musterbeispiel für die Verkommenheit und den Unverstand des bundesrepublikanischen Vereinswesens, das sich sozial gibt. Ihre Bonzen hatten noch nie was gegen Rüstungsexporte, egal wieviel Blut es bei anderen Völkern forderte. Aber immer von "internationaler Solidarität" labern, am 1. Mai etwa. Die Befürwortung des Migrationspaktes zeigt, wo sie wirklich stehen: auf Seiten der Konzerne und der neokolonialen Verbrecher. Sie bekommen dafür ein paar Almosen und kriechen dafür gerne in jeden Arsch, nicht nur heute, schon immer. Sie waren für Atomkraft, auch wenn unsere Nachfahren in tausendster Generation mit dem Dreck leben dürfen. Sie haben immer für prozentuale Lohnerhöhungen "gekämpft", bzw. ihre egoistischen Schaukämpfe geführt und die Einkommensschere unter den Beschäftigten immer weiter auseinander getrieben.

20.12.18 [Re: Moralisch verkommener DGB](#)

@Letzte_Hoffnung: „Das müssen Sie mir jetzt in Ruhe erklären. Was ändert sich an der Einkommenschere, wenn alle eine prozentual gleiche Gehaltserhöhung bekommen? Brauchen Sie vielleicht etwas Nachhilfe in sechster Klasse Mathematik?

Das Leben wird für alle gleichermaßen teurer. Also wären Festbeträge als Lohnerhöhung gerecht. Lohnerhöhungen nach Prozenten bedeuten, dass ein Arbeitnehmer mit kleinem Einkommen wenig bekommt und ein Arbeitnehmer mit hohem Einkommen viel. Im nächsten Jahr wird dann der Unterschied noch größer und nach wenigen Jahren klafft die Einkommensschere so weit auseinander wie es eben heute der Fall ist.

Troll also nicht rum und gib deine Beschränktheit als „letzte Hoffnung“ aus.

19.12.18 [Diesen Staat kann man in der Pfeife rauchen](#)

zu [Erwerbstätigkeit: Kaum Veränderungen beim Abstand zwischen Zuwanderern und länger Ansässigen](#)

Was sind das für Menschen, die in anderes Land gehen, um sich dort alimentieren zu lassen? Und was sind das für vertrottelte Politiker, die das auch noch fördern?

Aber es bedienen sich ja ganze Herrscharen von Parasiten am Sozialsystem. Ärzte etwa, dürfen bei Privatpatienten den mehrfachen Betrag des Normalen abrechnen. Wer bezahlt? Der Steuerzahler kommt für diese Kosten auf, denn die Privatversicherten, überwiegend Beamte, lassen sich versorgen, und damit das auch gut geschieht, lässt man die Ärzte an ihnen auch mehr verdienen. Wenn ein gesetzlich Versicherter wie ich eine solche Rechnung zu sehen bekomme, dann steigt mein Blutdruck ins Ungesunde. Da werden etwa für einen Besuch mit "einfacher Inspektion", auch dank des genehmigten Vielfachen, beinahe 500 Euro abgerechnet. Wer mitbekam, was tatsächlich an Untersuchung lief und was in der Rechnung alles aufgeführt wird, dem fällt kein anderes Wort ein als Räuberei.

Bei der Krankenversicherung der Rentner dagegen bekommt man das gegenteilige Prinzip zu spüren. Familienversicherte Ehepartner etwa fallen aus der Familienversicherung raus und müssen sich selber versichern. Das mag in Fällen bei Renten über der Armutsgrenze sinnvoll sein, aber darunter gibt es keine Mindestrentenhöhe und so kommt es vor, dass auch geringe und geringste Renten weiter gekürzt werden.

Mein Schluss: Dieser Staat ist unsozial zu denen, für die er eigentlich da sein sollte und mästet andere, im beschriebenen Fall jene, die sich als Staat ausgeben. Und weil das noch nicht reicht, holt er auch noch Millionen von Migranten ins Sozialsystem,

um dieses endgültig zu zerstören.

Lasst uns nachsehen, wo wir im Auto die gelbe Warnweste versteckt haben.

18.12.18 Haltet den Dieb!

zu [Werden Migrantenkinder an der US-Grenze mit Zahlen auf den Armen markiert?](#)

Tzefix: „Und ja, man sollte diesen braunen Sumpf sich selbst überlassen, dann wird das Forum irgendwann geschlossen. TP ist inzwischen ja bekannt, als Ableger von PI-news, die Frage ist, ob sich der Verlag als Handlanger für den braunen Sumpfes hergeben will und hier weiterhin eine Plattform bietet. Der Laden gehört geschlossen. Oder eine Pflicht zu Klarnamen eingeführt, dann verschwindet die braune Brut wie Kakerlaken im Licht“

Dann schreib doch mit Klarnamen! Wer hindert dich daran? Ausgerechnet einer der größten Hetzer hier auf TP beschwert sich. Aber ja, wie schreit bekanntlich der Dieb, um von sich abzulenken?

Ach ja und noch was. Man gewinnt in letzter Zeit den Eindruck, dass durch immer extremer werdende Artikel von Konicz, von Winkel und jüngst sogar von Rötzer provozierende Gegenreaktionen erzeugt werden sollen, auf die auch manche reinfallen (gut möglich aber auch, dass auch diese von "agent provocateurs" der Nato, der Regierung oder von Hasbara-Trollen geschrieben werden) um eine Handhabe zu haben, dass man diese letzte Nische der Meinungsfreiheit schließen oder wieder in ein technisches Forum für Nerds rückführen kann. Warum soll es hier anders laufen, als es in Chemnitz gelaufen ist, die Medien sind ja längst, zumindest partiell, gleichgeschaltet.

17.12.18 Scheinheilig

zu [Werden Migrantenkinder an der US-Grenze mit Zahlen auf den Armen markiert?](#)

Migrantenkinder an der Grenze zeigen, an deren Armen wohl mit Filzstiften Nummern geschrieben wurden. Verständlich, dass dies vor allem in Israel Entsetzen hervorrief.

Entsetzen! Entsetzen sich die Entsetzten auch, wenn an der Grenze zu Gaza Kinder erschossen werden? Oder über die entwürdigende Prozedur an den Checkpoints oder der Betonmauer, die sich durchs Land zieht. Entsetzen ausgerechnet aus einem Land, das überhaupt keine Migranten aufnimmt?

Aus dem Artikel geht nicht hervor, wer die Kinder markierte, Eltern, Schleuser oder die Grenzpolizei. Wie zu sehen wird die Nummer weder tätowiert noch als Brandzeichen eingebrannt.

Dass kein falscher Eindruck entsteht, ich äußere hier keine Meinung über Sinn, Unsinn oder Unrecht einer Markierung. Wir wissen einfach zu wenig darüber. Es kann auch durchaus eine vernünftige Erklärung geben. Der inhumane Akt ist viel mehr, wenn Eltern und Kinder getrennt werden.

Mir missfällt aber ebenso sehr der scheinheilige Aufschrei, von Angehörigen einer Religion, die sogar ihre männlichen Säuglinge körperlich markiert, damit jeder weiß wo sie hingehören.

Und wer regt sich auf, wenn wir alle hundertfach vom Staat durchnummeriert werden, ja jeder Furz von uns ein Aktenzeichen bekommt.

17.12.18 [Imagine](#)

zu [Klimakonferenz: Ehrgeiziges Ziel](#)

Wesen, denen man sogar die Existenz von Göttern, also erdachten, virtuellen Wesen glaubhaft machen konnte, ja dass sie in ihren Namen starben oder mordeten, - Wesen, die ihr Leben dem Wertversprechen auf Banknoten, also bedrucktem Papier oder digitalen Lichtzeichen auf Monitoren anvertrauen, denen kann man alles glauben machen. Sogar, dass 0,04 Prozent Spurengas in der Atmosphäre, von dem wieder nur ein verschwindend kleiner Teil menschlichen Ursprungs ist, ursächlich für dramatische Klimaveränderung verantwortlich sein soll und deshalb eine neue technische Revolution stattfinden muss, die (mit einem gigantischen Ressourcen- und Energieverbrauch) alles bislang Schlechte heilen soll. Statt Oligarchen und Plutokraten und ihre unersättliche und völlig von Skrupeln befreite Geldgier als Hemmnis für eine lebenswerte Zukunft zu sehen, hält man der Menschheit einen erdachten Feind vor die Nase und dichtet ihm alles nur erdenkliche Böse an.

Wie oft will man dieses Spiel noch wiederholen? Bis die Menschen ihr Hirn einschalten und nicht mehr stur alles nachplappern? Lasst uns lieber um die echten Probleme kümmern, denn davon gibts reichlich.

17.12.18 [Re: Wie hoch ist die Pro-Kopf-CO2-Erzeugung von China im Vergleich zu Deutschland](#)

zu [Klimakonferenz: Ehrgeiziges Ziel](#)

@Frank Drebbin, wenn du die Antwort kennst, solltest du sie mitteilen. Deine spöttischen Andeutungen und dein Herumgeifte in den Foren nerven. Irgendwelche infantile Schenkelklopfer färben dich aber trotzdem fleissig grün.

Aber zu deiner Aussage. Die Deutschen, die Chinesen. Diese Aussage ist pauschalisierend und damit nicht gerecht, für keine der beiden Seiten. China ist

heute die Werkbank der Welt, der so umweltfreundliche Westen hat seine dreckigsten Industrien nach Asien ausgelagert, nicht nur nach China. Und doch unterstellst du, dass China durch seine große Bevölkerungszahl trotzdem ein Recht hat, noch viel mehr von allem Möglichen zu emitieren. Diese Betrachtungsweise ist für China so falsch wie für Deutschland, denn die Emissionen werden nur zu einem Teil von der Bevölkerung verursacht, sondern durch eine Industrie mit internationalen Besitzern, denen die Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung eines Landes völlig wurst ist, sie wollen Wachstum und Export auf Teufel komm raus. Die Fokussierung auf CO2 ist sowieso ein Witz, denn ausgerechnet den für das Pflanzenwachstum so wichtigen Stoff zu verteufeln und andere wirklich schädliche Emissionen gar nicht zu sehen, ist wenig vertrauensserweckend.

17.12.18 [Planet der Augenwischer](#)

zu [Klimakonferenz: Ehrgeiziges Ziel](#)

@jostern: „Gegen den Handel mit CO2-Kontingenten und ihren Versprechungen war der päpstliche Ablasshandel eine seriöse Angelegenheit.“

Gerade las ich in einem Bericht über Franz Josef Rademachers Buch "Der Milliarden-Joker", dass Deutschland durch den Aufkauf bulgarischer und rumänischer "freier Volumina", also durch den Handel mit virtuellen Emissionswerten Klimaneutralität erreichen kann, obwohl es sein Klimaziel verfehlt.

Was für ein Irrsinn, Ländern eine Quote für erlaubte Luftverschmutzung zuzuteilen, die sie tatsächlich weder brauchen noch beanspruchen. Diese Quoten dürfen dann reiche Dreckschleudern in anderen Ländern aufkaufen und werden so klimaneutral. Das ist die selbe Gaunerei wie landschaftsfressende Bauprojekte damit zu rechtfertigen, weil man ökologische Ausgleichsflächen kauft, die aber auch ohne die bürokratische Ausweisung ihren ökologischen Nutzen erfüllt haben, nur eben durch einen anderen Besitzer.

17.12.18 [Keine Zeit für Gelbe Westen](#)

zu [Gelbe Westen- Protestform des 21. Jahrhunderts?](#)

Die Gelbwesten reißen den Parteien und Gewerkschaften ihre Larve herunter. Die Proteste der Nichtorganisierten sind die Antwort auf ihre Nichtvertretung in den Parlamenten. Wäre schön, wenn diejenigen, die sich schon lange nicht mehr an Wahlen beteiligen sich so Gehör verschaffen könnten - für uns alle, gegen die gekauften Eliten.

Doch warum geht das nicht in Deutschland?

Im Advent doch nicht! Da ist Punsch auf dem Weihnachtsmarkt angesagt.

Und dann kommt Weihnachten, zum Braten passt keine gelbe Weste.

Und dann kommt die Vierschanzentournee. Was soll ich da auf der Straße?

Und im Januar ist es zu kalt zum Demonstrieren, da müssen wir Skifahren.
Und dann kommt sowieso der Karneval, da sind wir schon ausgebucht.
Im Frühling gings eventuell schon, aber zu blühenden Obstbäumen schau'n gelbe Westen einfach Scheiße aus.
Und dann beginnt die Urlaubszeit, da brauchen wir die Weste im Auto.
Dann kommen die Volksfeste. Da könnten wir uns durchaus einmal im Bierzelt mit den Westen treffen, wenn uns der Wirt reinlässt.
Und im Herbst? Da müssen wir die letzten Sonnenstrahlen beim Wandern genießen, denn der Winter ist wieder deprimierend genug.

16.12.18 Kein Erdöl-Peak?

zu [Klimakonferenz: Ehrgeiziges Ziel](#)

Falls CO₂, was ich heute nicht mehr glaube, einen Treibhauseffekt auslösen würde, wäre die Botschaft, dass Erdöl sich laufend erneuert eine Hiobsbotschaft, denn dann wäre jeder sparsame Umgang mit dieser Energie höchstens aus anderen Gründen sinnvoll.

Wenn man die Meldung erstmals liest, dass die Entstehung von Erdöl eine ganz andere ist, als uns in der Schule beigebracht wurde, dann denkt man halt erst, das wäre eine der ganz abstrusen VT. Doch hatte man nicht selber auch ein Problem damit, sich die Erdölentstehung vorzustellen? Die Entstehung von Torf, Braunkohle und Steinkohle aus Biomasse dagegen war ziemlich schlüssig. Doch wie aus Plankton und anderen Meereslebewesen Erdöl entstehen kann, das war nicht so leicht zu glauben. Wer jetzt überheblich abwinkt und weiterklickt oder mir noch für meine Einfalt einen roten Gruss schickt, den möchte ich bitten, sich doch einmal folgenden Film zum Thema anzusehen, es gibt im Netz dazu auch noch einige andere. Falls das alles Unsinn sein sollte, dann bitte ich hier ein paar schlüssige Argumente zu posten.

"Energielüge, Erdöl ist unendlich, Erdöl erneuert sich laufend!"

<https://www.youtube.com/watch?v=q3JzEJXryME>

16.12.18 Beleidigung des Verstandes

zu [Klimakonferenz: Ehrgeiziges Ziel](#)

Was für eine Anmassung! Was für eine Augenwischerei! Soundsoviele Staaten haben vereinbart, die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Nicht auf 1 Grad und nicht auf 2 Grad, nein auf 1,5 Grad... Sie tun so, als ginge es um ein Drehen am Thermostaten. Gegen den Handel mit CO₂-Kontingenten und ihren Versprechungen war der päpstliche Ablasshandel eine seriöse Angelegenheit.

16.12.18 Chronische Lupensichtigkeit

zu *Wir haben eine Demokratiekrise*

Wir haben keine Demokratiekrise, wir haben keine Demokratie. Irgendwelche überdrehten EU-Verordnungen, wie die alles andere als sakrosanten Werte für Feinstaub, würden mir aber bei der Thematik ziemlich zuletzt einfallen. Sich ausgerechnet darüber aufzuregen scheint mir symptomatisch für unser Problem zu sein: chronische Lupensichtigkeit! Ich suche ein wenig verzweifelt nach einem bildhaften Vergleich, der ausdrückt, was ich meine. Vielleicht - - - : da steckt einer bis Oberkante Unterlippe in der Jauchegrube und regt sich furchtbar darüber auf, weil irgendjemand am Horizont gegen einen Baum pinkelt.

15.12.18 Absender immer dieselben?

zu *Vom Nutzen eines Terroranschlages*

Vom Nutzen eines Terroranschlages? Sicher ist es nicht völlig ausgeschlossen, dass von völlig verzweifelten und zornigen Betroffenen, denen man etwa die Angehörigen ermordet hat, ein Racheanschlag gegen mutmaßliche Schuldige verübt wird. Aber was wir so erleben ist beinahe immer blindes Morden gegen völlig Unbeteiligte. Ich gehe heute bei jedem Terroranschlag davon aus, dass er aus Berechnung ausgeführt wurde, entweder um die Menschen zu verängstigen, gegen andere aufzuhetzen oder sie wenigstens ins Zwielicht zu stellen.

Aus Western kennen wir das Szenario: wenn in einem Weißen ein Pfeil steckte, wurden als Schützen immer die Indianer beschuldigt, die dann abgeschlachtet oder deportiert wurden. Heute hält man die Völker mit den Medien noch für blöder, man findet gleich immer die Visitenkarte der Täter in Form von Ausweispapieren. Ein solches Vorgehen zeigt, für wie völlige Bescheuert die Drahtzieher die Menschen halten. Keine Lüge ist absurd genug, um sie nicht immer wieder zu wiederholen. Oder die britischen Piraten im Auftrag der Krone: die schwarze Skull & Bones Flagge mit den gekreuzten Knochen wurde erst gehisst, wenn es für das Handelsschiff zu spät war.

Wer glaubt, dass der weltbeherrschende Abschaum Skrupel hat Terror gegen das eigene Volk oder die Volksgruppe zu begehen, der man selber angehört, ist ein Träumer. Gerade dann sind die Lügen am Wirkungsvollsten.

Alle Kriege werden mit Lügen begründet, alle ohne Ausnahme! Man wolle die Sklaven befreien, hieß es als humanitäre Begründung für den amerikanischen Sezessionskrieg. Jeder kann heute ergoggen, um was es wirklich ging. Wir müssen Serbien bombardieren, weil sie aus einem Fußballstadion ein KZ gemacht haben, wurde uns gesagt. Nach dem Krieg erfuhren wir, dass alles erlogen war usw.

Ich gehe mittlerweile davon aus, dass alle blutigen Revolutionen auf skrupellose Interessengruppen zurückzuführen sind, die das Volk, wenn überhaupt, nur als Komparsen oder Opfer benutzen. Wenn der Umsturz dann lief, hat das Volk sowieso nichts mehr zu sagen gehabt und die Macht wurde von den immerselben Verbrechern ausgeübt. Das war bei der französischen Revolution so und die russische Revolution, die eine jüdische Revolution war, ist geradezu ein Lehrbeispiel dafür. Eine Netflix-Biografie über den Massenmörder Leo Trotzki versucht zwar zu suggerieren, dass er Lenin nicht beerben konnte, weil er Jude war. Doch Bolschewiki stand für jüdisch, wie uns Solschenizyn berichtete, beinahe die ganze Regierung war jüdisch. Zudem wurde die Revolution von denselben Kreisen finanziert, die später die deutsche Nazidiktatur installiert und finanziert haben.

Der Dokumentarfilmer und Aufklärer Pohlmann hat einmal gesagt, dass jeder Anschlag an die Tür eines Geheimdienstes führe, es wird wohl in den allermeisten Fällen auch so sein.

14.12.18 Einwand

zu "Rechtsstaat" in Aktion

Rechte werden von der Justiz also sanfter behandelt als Linke? Das mag für unsere Regierung gelten, denn entgegen der landläufigen Meinung ist Merkels Politik nicht Links, im Sinne von menschenfreundlich, sondern totalitär und neoliberal. Geltende Gesetze und auch das GG wird, etwa was die Verteidigungsbindung der Bundeswehr betrifft, laufend durch imperiale Kriegseinsätze missachtet. Ich sehe nicht, dass die Justiz irgendwas dagegen unternimmt.

Gleichzeitig werden Patrioten oder einfach nur besorgte Bürger in eine rechte Ecke gedrängt, wo sie in aller Regel nicht hingehören. Wer auch nur verbal sein heimatliches Revier verteidigt oder auch ein Gefühl von Bedrohung äußert, dem werden die schlimmsten Dinge unterstellt. Gut, es wird wohl noch ein paar Ewiggestrige geben, die noch nicht begriffen haben, dass ihr Hitler nur die Marionette der internationalen Banken und der Großindustrie war und die deutschen Faschisten, gemeinsam mit Zionisten, die deutschtümelnde Propagandakarte gespielt haben um die Deutschen einzulullen und dann gegen Russland zu treiben, so dass sich beide Völker gegenseitig abschlachten und im Zustand der Schwäche von der wirtschaftlichen Konkurrenz, also dem angloamerikanischen Empire übernommen werden können.

Auch wenn ich nach Frankreich schaue und sehe wie dort demonstrierende Bürger von der neoliberalen Staatsmacht geschunden werden und richtigerweise Menschenjagden stattfinden, keine künstlich konstruierten wie in Chemnitz, dann muss ich auch bei unserem engsten EU-Partner konstatieren, dass die Justiz auf dem rechten Auge blind ist. Ich habe zudem den Verdacht, dass Justitia ihr linkes Auge schon 1917 verloren hat.

14.12.18 Der Einzige, der was davon hat, ist Diktator Macron

zu Frankreich: Gesuchter Terrorist in Straßburg "neutralisiert"

Die Sache passt nicht zusammen. Obwohl er von einem riesigen Polizei- und Geheimdienstaufgebot gesucht wird, schlendert der Mörder seine Wohnstraße auf und ab, Motto: Ich habe den Auftrag des IS ausgeführt und will jetzt endlich zu meinen zweiundsiebzig Jungfrauen..., erschießt mich bitte! Dabei soll der Typ gar nicht religiös oder politisch gewesen sein, aber was wissen wir schon. Wissen tun wir nur, dass der Einzige, dem das ganze Gemorde und Medientheater genützt hat, Diktator Macron ist. Er kriegt seinen Ausnahmezustand und die Gelbwesten eine aufs Dach, wenn sie sich überhaupt noch auf die Straße getrauen.

14.12.18 Die zwei verbotenen Menschengruppen

zu Studie: Reiche sind oft nur mit dem zwei- oder dreifachen Vermögen zufrieden

In einer Welt, in der es Winter gibt, versucht jeder vernünftige Mensch, mit Heizmaterial vorzusorgen, damit er nicht frieren muss. Es ist also nichts dagegen zu sagen, wenn sich in einer unsicheren Welt, in der "soziale Winter" zur Normalität gehören, die Menschen sich mit Anhäufung von Eigentum schützen wollen, auch wenn die Geschichte immer gezeigt hat, dass alles, was man für Sicherheit hält, von einem Augenblick auf den anderen wegbrechen kann. Nehmen wir nur Kriege und Naturkatastrophen, die dir das schützende Dach wegsprengen oder wegblasen, oder skrupellose Regime, die dir einen Zettel an die Haustür hängen, dass du Haus, Hof und Land innerhalb kurzer Frist verlassen musst und alle deine, vielleicht in Generationen erarbeitete Habe, dir ab sofort nicht mehr gehört...

Die Anhäufung von Reichtümern gewährt also nur bedingten Schutz. Im irrwitzigen Übermaß, wie die Reichtumsberichte ihn heute als Realität belegen, ist dieses Horten von Geld nur noch Ausdruck einer schlimmen Geisteskrankheit. Wer mehr Sicherheit sucht, muss auf hunderterlei andere Weise vorsorgen, etwa gerechte politische Verhältnisse anstreben, Faustrecht, Fanatismus und mafiöse Verhältnisse und finanzielles Parasitentum bekämpfen. Und wir müssen für echte demokratische Teilhabe sorgen und alles tun, damit es keine verzweifelte hungrigen und wohnungslosen Chancenlosen gibt. Dies ist eine Herkulesaufgabe, die aber etwa durch die massenhafte Menschenverschiebung völlig unlösbar wird. (Aber so ist es ja auch wohl beabsichtigt. Der Turm von Babel wurde ja auch nicht fertig, weil alle plötzlich in verschiedenen Sprachen zu reden begannen und jeder seine eigenen Pläne verfolgte).

Wir müssen jenseits von Raubtierkapitalismus und der Unfreiheit kommunistischer Systeme einen Weg suchen. Frei nach Nietzsche darf es in einer solchen Welt zwei Menschengruppen nicht mehr geben: Reiche und Habenichtse.

14.12.18 Geschichte nicht untern Teppich kehren

Leserbrief an BB Zwiesel zu Herrn Pfaffls Artikel vom 10.12.18.

In Herrn Pfaffls Bericht erfuhr ich erstmals davon, dass tschechische Nationalisten 1945 die altbayrische Region zwischen Donau und dem Grenzkamm, also unsere Heimat, für sich beanspruchten. Erst deportierten sie 3 Millionen deutschsprachige Böhmen aus ihrem jahrhundertealten Siedlungsgebiet, eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte, und dann auch noch die versuchte Annektierung bayrischen Landes! Dies mit dem Namen „Böhmerwald“ zu begründen, ist geradezu absurd, denn die deutschsprachigen Böhmen waren nicht weniger Böhmen wie die Tschechen und sie haben dem Waldgebirge seinen Namen gegeben! Deutsche Nazis und tschechische Nazis, immer waren es so Fanatiker, die die Völker gegeneinander hetzten! Man kann nur hoffen, dass diese nie mehr eine Rolle spielen werden und sich die friedliche Nachbarschaft weiter gut entwickelt. Doch eine Voraussetzung dafür scheint mir zu sein, dass die Verbrechen beider Seiten nicht länger unter den Teppich gekehrt werden. Bevor Verletzungen heilen, muss man mit Jod dran gehen.

13.12.18 Die Polder nicht schlechtreden

Leserbrief in der DZ zum Artikel "Naturschützer sehen Polder skeptisch" vom 10. Dezember

Kaum zu glauben, dass ausgerechnet der Bund Naturschutz zum jetzigen Zeitpunkt Polder schlecht redet! Söder und Aiwanger werden sich die Augen reiben, was für ein seltsames Bündnis!

Recht haben die Naturschützer, wenn sie eine Bekämpfung der Hochwässer an den Zuflüssen und in der Fläche fordern. Doch das ist eine Herkulesaufgabe, an der noch die Enkel sich mit den Fehlern ihrer Urgroßväter abmühen werden. Polder sollen dagegen die Hochwässer in der Gegenwart abschwächen. Als Ventil für den Katastrophenfall braucht die Donau umgehend mehr Raum, möglichst sofort! Bald sechs Jahre nach der Katastrophe ist etwa bei uns im bewohnten Polder Sulzbach noch immer nichts gesichert, sind wir am Ende als Sollbruchstelle vorgesehen? Die Staatsregierung hat beim Hochwasserschutz lange genug geschlampt, und nun diese unsolidarische und nach Spezlwirtschaft riechende Vereinbarung zwischen CSU und FW!

Es braucht ein Bündel von Maßnahmen: 1. Verlangsamung des Wasserabflusses in der Fläche durch Kampf gegen weitere Flächenversiegelung. 2. Staustufen-Management an den hundert Stauwerken der Donauzuflüsse, also rechtzeitige Volumenschaffung durch Absenken der Füllstände beim Heranziehen gefährlicher Wetterlagen. Und 3. die Bereitstellung von unbewohnten Überflutungsräumen für den Katastrophenfall, also Poldern.

13.12.18 Anmerkung zum Dämmwahn

zu Heizöl: Zeitweise so teuer wie seit 2012 nicht mehr

Fernwärme ist dort sinnvoll, wo Abwärme ansonsten sinnlos abgefackelt würde und durch dicht gelagerte Verbraucher keine zu großen Leitungsverluste entstehen und sich die Verlegung der dicken Rohre in einem vertretbaren Aufwand halten lassen. Ansonsten ist Zentralismus beim Heizen genauso zu hinterfragen, wie in der Verwaltung und der großen und kleinen Politik. Ein eher menschlicher Aspekt ist, dass es schon sinnvoll ist, wenn Leute einen Bezug zu "ihrer" Wärmeerzeugung haben, den Aufwand begreifen, die Volumina mit eigenen Augen sehen und bezahlen. Wer nur den Regler am Heizkörper aufdreht, gewinnt leicht den Eindruck gewinnen, die Wärme käme vom lieben Gott.

Das Heilsversprechen von massiven Einsparungen durch Dämmung haben zum "Dämmwahn" geführt, der manchmal in keinem Verhältnis zum Aufwand und der Verwendung ungesunder Materialien steht. Geradezu ein Irrwitz ist die Vorschrift den Temperaturfühler außerhalb des gedämmten Gebäudes anzubringen, der fühlende Verbraucher sich dagegen naturgemäß im Gebäude aufhält und im Frühjahr und Herbst, manchmal sogar im Sommer, friert, denn die Isolierung hält auch die Sonnenwärme ab.

13.12.18 Re: Wenn ich "Dämmwahn" lese, weiß ich schon, was kommt: Esoterisches Gemisch

„Re Frank_Drebbin“: Wenn ich "Dämmwahn" lese, weiß ich schon, was kommt: Esoterisches Gemisch“ (alles kursive von Drebbin)

Sehe mich nicht als Esoteriker sondern als Praktiker. Aber Esoterik heißt ja auch, das eine Lehre nur Eingeweihten zugänglich ist. Da bei manchen Usern hier aber alles Praktische und Augenscheinliche ein Buch mit 7 Siegeln ist, bin ich als gemeiner Praktiker vielleicht doch ein "Eingeweihter". Aber hier bei TP, wo es passieren kann, dass ein Votum für ein geneigtes Dach einen schon in Nazinähe rücken kann, muss ich ja froh sein nur als "Eingeweihter" bezeichnet zu werden. Sorry, aber diese launige Anmerkung mußte sein.

„Daß es in einer gedämmten Wohnung an warmen, sonnigen Tagen so kalt wird, daß die Leute frieren (obwohl sie in der Wohnung dauernd Wärme produzieren)“

Du willst die Wohnung also nach aussen abdichten und mit Körperwärme heizen? Oder wer produziert sonst noch Wärme. Ach ja, der Kaffekocher... Ich möchte in so abgeschotteten Bunkern nicht leben. Vielleicht gehst du aber auch davon aus, dass man als Eigenheimbesitzer die Heizung andreht, wenn einem kalt ist. Doch bei vielen Vermietern bleibt die Heizung zwischen Mai und Oktober auch dann kalt.

*„wogegen ungedämmte Wände Sonnenwärme einlassen.....
aaargggghhhh....“*

Steht das "aaargggghhhh" für Kriegsgeschrei oder Würgeräusche? Egal.
Ich wohne in einem Massivziegelhaus. Die speichern die Sonnenwärme sehr wohl
und temperieren die Räume am Abend.

*„Daß Heizungs-AUSSENFÜHLER besser innen angebracht würden.....
Jemals deren Funktion begriffen?“*

Ich will die Fühler (bildlich gesprochen) bei den Menschen haben. Mich erinnert das
Prinzip der Aussenfühler an unsere parlamentarische Demokratie, wo die Fühler
auch nicht beim Volk sind, sondern bei den Großbanken und der Rüstungsindustrie.
Doch wieder zum Thema. Ich kenne Wohnungen, die werden selbst während der
Heizphasen nicht warm, weil es im Freien wärmer ist, als in der Stube. Ich nenne ein
solches Prinzip "Verkaufsförderung für das Pullover, Socken und
Wolldeckengewerbe."

*„Natürlich kann man jede Dämmung verpfuschen, man kann falsche Materialien wählen,
falsch planen, usw.
Das spricht aber nicht gegen Dämmung, sondern lediglich gegen Pfusch, falsche
Materialwahl und falsche Planung.“*

Ich habe übrigens kein Wort über Dämmung an sich gesagt. Ich habe die Nordseite
meines Hauses auch zusätzlich gedämmt.

*„Man spricht ja auch nicht von "Reparaturwahn", wenn manche Reparaturen verpfuscht
werden und nicht von "Fahrwahn", weil im Autoverkehr Fehler gemacht werden.“*

Verstehe ich nicht.

12.12.18 Gaunerkapitalismus und Wunschträumer

zu [Heizöl: Zeitweise so teuer wie seit 2012 nicht mehr](#)

„Das Heizöl reagiert darauf offensichtlich verzögert...“

Die Preisanpassung nach unten geht immer verzögert, da werden hundert künstliche
Gründe vorgeschoben, Gaunerkapitalismus eben. Nach oben geht es mit
Lichtgeschwindigkeit, da braucht ein Scheich nur husten...
Heute habe ich auf wenige Kilometer Distanz Dieselpreise von 10 Cent Unterschied
gesehen, dazwischen war kein Rhein und keine Donau mit Niedrigwasser.

Manche hier wollen mit Strom heizen, was für eine Weltfremdheit! Der Anteil des
Stroms am Gesamtenergieverbrauch liegt unter 5 Prozent. 95 Prozent gehen dann

also für Wohnraumheizen und Verkehr drauf. Von diesen 5 Prozent kommen an sonnigen und windreichen Tagen vielleicht die Hälfte von regenerativen Erzeugern. Um damit zu heizen und zu fahren müsste das Land mit Solarmodulen zugepflastert werden und an jeder Ecke müsste ein Windrad stehen und bei Dunkelheit und Windstille würde doch nichts laufen. Doch wir sind Pippi Langstrumpf und denken uns die Welt, wie es uns gefällt. Und weil wir gerade am Träumen sind, wir verkraften auch weitere Millionen an zugezogenen Verbrauchern, irgendein Pappa wirds schon richtn.

12.12.18 Krieg gegen die Völker

zu UN-Migrationspakt: Von rechtlichen und freiwilligen Verpflichtungen

Nun ist es also passiert. In Marrakesch wurde, wie befürchtet, eine für alle Länder dieser Welt weitreichende Weiche gestellt: bei Globalisierung und Freihandel wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nach grenzenlosen Waren- und Geldverkehr soll nun auch die „Ware“ menschliche Arbeitskraft von nationalen Beschränkungen „befreit“ werden. Dieser „Migrationspakt“ ist unter Federführung Angela Merkels entstanden. Das ist wohl das Eingeständnis, dass die Grenzöffnung und Aufgabe der Staatlichkeit vor drei Jahren kein Zufall und kein Akt der Humanität war, sondern vielmehr ein Experiment. Auf der Flüchtlingsschiene wurden über eine Million Arbeitsmigranten ins Land gelockt, genaue Zahlen kennt keiner.

Merkel ist zwar auf europäischer Ebene damit völlig gescheitert, doch statt einzulenken, setzt sie jetzt noch einen drauf und spaltet nach der EU auch noch die Weltgemeinschaft. Statt Migrationsursachen zu bekämpfen, also den Menschen vor Ort zu helfen, in dem man aufhört sich an dem die Not verursachenden Krieg und Wirtschaftsboykott zu beteiligen, lockt und treibt man Arbeitskräfte aus ihren Heimatländern weg, wo man sie dringend für eine Verbesserung der Lage benötigt. Wäre es je um Hilfe gegangen, hätte man die Hilfebedürftigsten ins Land geholt: die Alten, die Kriegsversehrten, die verletzten Kinder. Aber nein, man lockte die jungen Männer ins Land, um dem Kriegsgegner Assad seine Soldaten zu nehmen und hier mit fitten Arbeitskräften die Wirtschaft zu versorgen.

Hohe UN-Vertreter, etwa Peter Sutherland, haben schon vor Jahren getönt, man müsse die Homogenität der Völker zerstören und auch Prof. Yascha Mounk hat in den Tagesthemen von einem multiethnischen Experiment gesprochen. Schöne Worte für das Schleifen von Grenzen, die Zerstörung der Völker und ihren Sozialsystemen.

Fussnote. Herrn Rötzers Kommentar zu diesem Pakt ist mehr als ernüchternd. Er hat anscheinend nichts begriffen, Telepolis hat sich in die ideologische Berichterstattung der übrigen gleichgerichteten Mainstream-Medien eingereiht. Gilt am Ende für alle schon das Kriegsrecht und man darf nur noch schreiben, was das Regime vorschreibt? Der Migrationspakt ist auf jeden Fall Teil des Krieges, eines Krieges gegen die Völker.

12.12.18 [Re: Krieg gegen die Völker](#)

@Zitat Privattomtom:

*„Na, wenn Du für diesen Kommentar demnächst nicht Besuch bekommst.....
Ziel 17 Migrationspakt“*

Du meinst, ich sollte mich davor fürchten, dass mir die Kanzlerin die Stasi vorbeischickt? Wenn du 50 Jahre lang deine Meinung in Liedern und Kommentaren öffentlich vorgetragen hast, dann wirst du zwar nicht gefördert und in deiner Karriere öfter mal behindert, oder ein Politiker richtet einen Internetpranger für dich ein oder lässt danach suchen, ob du nicht doch durch irgendetwas kompromitierbar bist, aber mehr wird dir nicht geschehen. Zumindest bis heute war es so. Wenn du unter deinem echten Namen veröffentlichst, wie ich es mache, dann bemühst du dich automatisch um Sachlichkeit und darum jedes Argument belegen zu können. Menschen persönlich zu beschimpfen, ist aber sowieso nicht mein Ding..., Motto: "Wenn du nicht willst, das man dir tu..." Bei Pseudonymen habe ich diese Beisshemmung übrigens nicht, denn kann man eine Buchstabenfolge beleidigen? Die Leute sollten sich mehr davor fürchten, was ihnen Furchtbareres geschehen könnte, als einmal auf dem Sterbebett zu liegen und sich eingestehen zu müssen, dass man ein Schisser war und sein Leben damit vergeudet hat, die Wahrheit immer runterzuwürgen... Noch ein Tipp: Ich schreibe immer erst, wenn bei einem Thema Kopf und Bauch im Einklang schwingen, dann verschwindet jede Angst sowieso und dein Gewissen leuchtet dir durch jeden Abgrund....

PS: Falls mir Konicz und Rötzer irgendwann das Kraut völlig ausschütten, dann findet man mich dort, wo man mich auch schon vor Telepolis gefunden hast:
www.hgeiss.de

12.12.18 [Rötzers Text ist eine Zäsur](#)

zu [UN-Migrationspakt: Von rechtlichen und freiwilligen Verpflichtungen](#)

Passt gut, gleich unter Rötzers Kommentar die Werbung für Koniczens Buch "Faschismus im 21. Jahrhundert". Denn der Migrationspakt ist ein Teil dieses Faschismus und Links und Rechts haben sich endgültig gefunden. Florian Rötzer hat sich nun geoutet, entweder als einer, der die Tragweite dieser neoliberalen Politik nicht erkennt, die mit Menschen spielt und sie über den Globus verschiebt, damit sie in den Herkunftsländern nichts am Raubtierkapitalismus ändern müssen, und faktisch als nützlicher Idiot, wie so viele Linke und Grüne, die es nicht schaffen ihre tradierte Meinung auf ihre aktuelle Gültigkeit abzuklopfen. Oder er hat sich als Mietmaul geoutet, den man beruflich oder/ und finanziell an den Eiern hat und der schreiben muss, was man von ihm verlangt.

Nach dieser Offenbarung des Chefredakteurs von TP werden sich sicher viele Forenten, denen das Schreiben hier zur Gewohnheit geworden ist, fragen, wie sie es zukünftig halten wollen. Wollen sie entnervt das Feld den bekannten Trollen hier überlassen, die schon unken, dass sie sich bald alleine in diesem Forum suhlen können. Oder wird sie ihr Arbeitgeber dann abziehen, damit sie ihr Gift anderswo verspritzen?

So oder so, Rötzers Text ist eine Zäsur, nach der jeder überlegen wird, ob er hier weiter macht.

10.12.18 Re: Bayern nach dem Krieg

zu [Bayern: "Heimatkapitalismus"](#)

EL Ringo:

„Bis dahin schissen die Bayern nicht nur über den Balken, sondern waren auch Ziel entsprechender Witze, die die sprichwörtliche Rückständigkeit und geistige Beschränktheit der Bajuwaren auf's Korn nahmen.“

Endlich ein Artikel, bei dem man sein Saupreussentum wieder rauslassen kann. Bayernbashing, nennt man das in Neudeutsch und hat als Basis Unwissenheit, Arroganz und, im besten Fall mariannengrabentiefes Satire-Niveau.

10.12.18 Re: Alliierter Bombenterror?

zu [Bayern: "Heimatkapitalismus"](#)

Wer absichtlich und ohne militärische Notwendigkeit mit Massenvernichtungswaffen Krieg gegen die Zivilbevölkerung führt und ganze Städte verbrennt, ist ein Terrorist, ohne Wenn und Aber.

10.12.18 Notwehr? Ein schlechter Scherz.

zu [Der Jemenkrieg - ein imperialer Krieg der USA?](#)

Zitat @Klarobello:

„Von imperialen Kriegen haben die usa sich seit Lybien zurückgezogen und treten nur noch in Erscheinung wenn ihnen direkte Gefahr droht, wie die Ausschaltung des IS, oder Nordkoreas Atomwaffenbedrohung. Als enger Verbündete Israels sehen die usa auch eine Notwehrnotwendigkeit gegen Iran/Hisbolla. Das scheint mir der wahre Grund des Eingreifens in den Jemen-Krieg zu sein.“

Also du glaubst bestimmt auch noch an den Weihnachtsmann und dass Zitronenfalter Bananen falten. Deine Begriffsschöpfung von der "Notwehrnotwendigkeit" ist doppelgemobbelt und hebt sich auf. Gewiss ist der Islam von seinem Charakter her eine aggressive Religion mit Missionsauftrag, auch wenn seine Gläubigen (oder Zwangsgläubigen) wie alle Menschen auch nur in Frieden leben wollen. Wer aber glaubt, dass sie die Erfahrungen mit den westlichen Interventionen und Erniedrigungen kollektiv vergessen werden, befindet sich sicher im Irrtum. Beim Apartheidsstaat Israel meint man gar, er legt es geradezu darauf an Hass und Desperados zu züchten. Da Juden ja nicht dumm sind, gehe ich von einer Absicht aus, denn in Frieden könnte der jüdische Gottesstaat in der jetzigen Verfasstheit nicht weiterbestehen. Und spätestens bei der Erwähnung des Judenstaates müssen wir fragen, was der imperiale Westen im Orient verloren hat. Erst schickten die Päpste ihre Kreuzfahrerheere und ließen die Ritter in maurischem Blut waten. Dann brachte das Britische Empire den 1. WK in die Region. Dem Zaren versprach man die Dardanellen, die Franzosen krallten sich Syrien und die Briten installierten zwei Regime als geostrategische Bastionen für ihr Weltreich, den saudischen Clan und Israel. Nahtlos übernahmen später die Amis, wobei man nicht weiß wo England aufhört und Amerika anfängt, denn sie werden von denselben Plutokraten gesteuert. Ebensovienig sicher ist, ob Israel die Kanone der US ist oder umgekehrt die US die Kanone Israels. Und die Saudis werden sowieso von der Wallstreet und der City of London geleitet.

Und dort ist auch die Verantwortung für den Völkermord im Jemen anzusiedeln. Der Iran, der auch lange Zeit eine Kolonie dieser Kreise war, mit seinem Diktator von des Westens Gnaden, Schah Reza Pahlavi, würde sehr schnell wieder zum „Freund“, wenn er sich wieder ausplündern ließe. Immerhin haben die Perser schon sehr lange (seit der Antike?) keine imperialen Ziele mehr verfolgt, sie haben niemanden angegriffen, es war immer umgekehrt, etwa beim ersten Golfkrieg 1988 mit Millionen Opfern, den Saddam im Auftrag des Westens verbrochen hat.

09.12.18 Räuber brauchen halt Räubermoral

zu *Der Jemenkrieg - ein imperialer Krieg der USA?*

Zitat: „Wer nicht für uns ist, ist gegen uns.“

Nur eine kurze Fussnote dazu.

Als ich den Spruch 2003 von Dabbelju Bush hörte, dachte ich erst, den hätte er von Räuber Hotzenplotz geklaut. Doch dann stolperte ich im Neuen Testament über ihn, er stammt tatsächlich vom bekannten Nazarener.

Mittlerweile weiß ich, dass dieser Spruch das Motto aller Räuber, Gangster, Mafiosi, Parteien, Kirchen und eben von Imperien war und ist. In diesem Satz bündelt sich alle Beschränktheit und Börsartigkeit unserer wenig hoffnungsvollen Art.

09.12.18 Man sucht den anderen immer hinter jenem Busch, wo man selbst schon gegessen

zu Konflikt über behaupteten Giftgasanschlag in Aleppo weitet sich aus

Auf die Frage, woher die Amis wüßten, dass Saddam Hussein Massenvernichtungswaffen hat, gab es den Spruch: "Weil sie die Lieferscheine aufgehoben haben."

Erinnert mich ein wenig an die jetzige Unterstellung, dass die Russen einen Giftgasangriff nur behaupten. Die Amis kennen sich bei dem Thema schließlich aus, sie haben diese Lügen mehrfach praktiziert. Sie, die ungekrönten Meister von False Flag-Inszenierungen können sich nur vorstellen, dass jemand ihr Patent missbräuchlich verwendet.

PS: Sehe gerade, dass dies mein 500. Kommentar bei Telepolis ist, ich muss verrückt sein! Soviel Lebenszeit vertan und so wenig Tantiemen....

08.12.18 Nicht nur Grenzenlosigkeit ist mit Demokratie unvereinbar

zu Dissensmanagement durch Zersetzung und Spaltung

Zitat Mausfeld:

*„Die Idee einer demokratischen Gestaltung eines politischen Gemeinwesens wird auf globaler Ebene zwangsläufig völlig inhaltsleer. Dies gilt umso mehr, als die Zentren international operierender wirtschaftlicher Macht heute so organisiert sind, dass sie sich Gesetze, denen sie unterliegen, faktisch selber schreiben und keiner Form demokratischer Kontrolle und Rechenschaftspflicht unterliegen. Demokratie und mit ihr mühsam erkämpfte zivilisatorische Errungenschaften - wie der Sozialstaat und die mit ihm verbundenen Mechanismen einer Begrenzung von Exzessen kapitalistischer Akkumulation - sind auf die Ebene einzelstaatlicher Organisationsformen angewiesen. **Auf globaler Ebene sind demokratische Legitimationsformen unmöglich.**“*

Es gibt mehrere Sachen die mit Demokratie inkompatibel sind:

Internationalismus

Plutokratie und/oder Oligarchie

Zinseszinswirtschaft

Totalitäre Ideologien und Religionen. Falls die christlichen Kirchen meinen da nicht mehr dazu zu gehören, sollten sie das mit klaren Indizien und Taten belegen. Auch wenn ein Wolf Kreide frisst und zu piepsen beginnt, bleibt er ein Wolf und seine 1700 jährige blutige Geschichte und auch sein heutiger Reichtum belegen das.

09.12.18 Re: *seufz* Du nimmst Dir da einen Satz raus und verstehst Ihn nicht

Seyinphyin: *seufz* Du nimmst Dir da einen Satz raus und verstehst Ihn nicht

„Das bezieht sich nämlich darauf, dass die Demokratien national organisiert sind, das neoliberale Netzwerk aber international, global.

Das heißt nebenbei noch lange nicht, dass "global" an sich ein böses Wort ist. Das neoliberale Netzwerk ist das Problem und dass es sich eben fernab der demokratischen Grenzen aufhält, über diesen schwebt.“

Mag sein, dass ich Mausfeld falsch verstanden habe. Dich verstehe ich aber schon, weil ich so auch einmal argumentiert bzw. geträumt habe. Du siehst das Kapital global organisiert und die Völker entweder gar nicht oder eben national, wodurch Letztere immer ausgespielt werden und den Kürzeren ziehen müssen. Das ist sicher eine gute Beschreibung des Status Quo. Meine Kritik daran ist, dass du offenbar glaubst, dass eine "soziale Globalisierung", die sich auf internationale Solidarität stützt, daran etwas ändern könnte. Das ist eine Illusion, weil die Interessenlage einfach zu vielfältig ist und internationale Solidarität die vielleicht größte aller Lügen ist. Das ist Imperatorengeschwätz, eine Lüge von Päpsten erfunden, die damit ihre globalen Raubzüge mit Missionsauftrag begründeten. Oder die Neuauflage der Lüge durch Marx, der damit - vermutlich im Auftrag der Hochfinanz - und ihrer Zuträger, die Klassen gegeneinander ausspielte, die Trennlinie nach falschen Kriterien zog, um die Völker zu spalten und solidarischen Kampf zu verhindern. Und wie die verlogenen Religionen versprach er ihnen am Ende den Himmel, den kommunistischen Himmel auf Erden, der - wie wir nicht noch einmal erleben müssen - die Hölle auf Erden war, sowohl in nationaler wie auch in imperialer Ausprägung, wie in der SU.

Ich will die Zeilen aus meinem Thread nicht wiederholen, nur soviel: Demokratie ist nur im Überschaubaren, Dezentralen möglich, ich denke da gar nicht in Nationen, sondern in viel kleineren Strukturen, Kantonen, aufgespalten wieder in regionale Vielfalt. Wir sehen jedes imperiale Gebilde ist mit Demokratie unvereinbar, man nehme nur die VS oder die EU. Der Mensch braucht die Überschaubarkeit, in die er sich einbringen kann, in der er nicht verloren geht. Globalisierung wegen der heutigen technischen Möglichkeiten, ist für mich kein Argument. Da mag das Treiben am Himmel noch so grenzenlos sein, es taugt nicht für eine Übertragung auf die Erde, es sei denn, man will ein Paradies für ungehemmte Räuberei.

08.12.18 Re: Wollt Ihr Konicz ??

zu Dissensmanagement durch Zersetzung und Spaltung

De Sade (1) schreibt:

„Artikel, die nicht interessieren - lies sie nicht. So einfach ist es.“

Von einem ganz hohen Berg aus betrachtet, magst du recht haben. Doch wir leben gleichsam zwischen Maulwurfshügeln. Und da kann so ein Konicz die Sicht ganz schön behindern und einen mächtigen Schatten werfen.

Dazu kommt, dass die Koniczens ja gerade diejenigen sind, die sofort mit dem Finger auf dich zeigen: "...und du hast auch nicht widersprochen!"

08.12.18 Re: Knapp die Hälfte hat gegen AKK gestimmt

zu *Die CDU und ihr "Politkrimi"*

Man freut sich, dass Merz keine Mehrheit bekam und wir nicht dasselbe Spiel wie in Frankreich erleben müssen, wenn die Plutokraten ihre bezahlten Stricher direkt auf die Regierungsbank heben. Aber ist das Spiel wirklich schon vorbei, oder lauert der Blackrocker noch auf die Kanzlerschaft? Scheuble sollte auf jeden Fall seinen Hut nehmen, wenn er Anstand hat, aber dieser Satz ist rhetorisch, denn wir wissen, dass er dieses Problem nicht hat.

Über Frau Kramp-Karrenbauer weiß ich zu wenig, es ist aber sicher keine Empfehlung, dass sie mit Frau Merkel so gut kann, denn die hat dieses Land mehrfach verraten und hat vor es in Marrakesch in zwei Tagen wieder zu tun.

Wir sollten langsam unsere gelben Warnwesten aus dem Auto holen.

08.12.18 Verfolgt endlich den Weg des Geldes!

zu *Erfolgreiche Kampagne gegen die Seenotrettung*

Schön, ein Schlepperschiff mit von den Medien und Migrationsprofiteuren gestricktem Heiligenschein weniger.

Doch es müsste ganz anderes noch geschehen.

Die einen sollten aufhören sich als Kampftruppe der internationalen Plutokratie missbrauchen zu lassen und kapieren, dass das Schleifen von Staatsgrenzen und die daraus sich ergebenden Menschenverschiebungen kein humaner Akt sind, sondern nur in einem Dschungelsystem enden können, mit zerstörten Sozialsystemen, Zerstörung der Vielfalt der Kulturen und Clan- und Mafiastaaten, einem chaotischen Paradies für Haie und Wölfe. Dass als Nebeneffekt der Flüchtlingsschutz geplant wird, sollte ebenfalls klar sein. Verfolgt endlich den Weg des Geldes!

Die anderen sollten begreifen, dass es mit Grenzen schützen nicht getan ist, sondern bei den Migrationsursachen angesetzt werden muss: Willkürliche

Wirtschaftsboykotte, neokoloniale Kriege; Landraub und Ausbeutung der 3. Welt. Wer an diese Ursachen nicht ran will ist nur ein egoistischer Lump.

07.12.18 Was willst du mit deiner Kritik bezwecken?

zu Frankreich ein Land mit 67 Millionen Einwohner leistet sich Flugzeugträger

Zitat: „stumpf ist trumpf“: „Frankreich ein Land mit 67 Millionen Einwohner leistet sich Flugzeugträger, eigene Entwicklung von Kampfflugzeugen, Raketen, besetzt militärisch viele Länder in Nord - Zentralafrika, kostet alles reichlich Geld, dagegen gab es noch keine Demonstrationen, diese Land ist hoch verschuldet und die Bürger Leben auf Kosten anderer, wenn´s ans eigen Geld geht gekommen sie plötzlich den Arsch hoch“

Wie? Willst du die Franzosen verspotten, weil sie sich nun offenbar nicht mehr alles gefallen lassen? Wir Deutschen könnten uns da eine Scheibe abschneiden, denn wir lassen uns alles gefallen, selbst wenn es ans Eingemachte geht.

Wenn man sah, wie die internationale Hochfinanz es schaffte mit ihrer Medienmacht ihren Hiwi Macron zu installieren, dann gehe ich davon aus, dass das französische Volk im eigenen Land auch nicht viel zu melden hat, vermutlich überhaupt nichts. An der Politik Frankreich ist vieles zu kritisieren, etwa ihre neokolonialen Raubzüge, die eine übertriebene Rüstung erfordert, ihre Armada an AKWs, die im Katastrophenfall ganz Europa unbewohnbar machen würden und natürlich ihr Geschmack beim Führungspersonal, diese eitlen Figuren von Napoleon bis Chirac, von Sarkozy, Hollande bis Macron. Aber wir Deutschen haben diesbezüglich auch nicht gerade ein glückliches Händchen, unsere Häuptlinge werden genauso von anderen ausgesucht.

06.12.18 Macrons Helfer: Linke und rechte Chaoten

zu Gelbe Westen: Wie mit dem Zorn umgehen?

Da bringen ganz normale Bürger einmal den Mut auf und gehen für ihre ureigensten Interessen auf die Straße und was machen linke und rechte Krawallmacher? Sie bringen den Bürgerprotest in Verruf und erreichen, dass sich die Bürger bald nicht mehr mitzumachen getrauen. Übrig bleiben die Chaoten. Doch wer könnte diese wirklich geschickt haben? Wer hat was davon? Natürlich Macron.

So läuft es immer, geradezu ein Lehrbeispiel. Man weiß, dass praktisch aller Terror von oben kommt, doch "der Haifisch ist kein Haifisch, wenn man´s nicht beweisen kann..." Und könnte man es beweisen, würden die Beweise geklaut und die Beweisführer erpresst, umgelegt oder diskreditiert. In Filmen gibt es dann immer die mutige Journalistin, die alles veröffentlicht. Doch wenn es so wäre - wer von den Medien hätte die Eier es zu bringen?

06.12.18 An die Redaktionen von PNP und Straubinger Tagblatt

Betrifft: Migrantenpakt und neuer Leserbrief zum Thema

Sehr geehrte Redaktion,

dass Sie meinen Leserbrief vom 28.11. nicht abgedruckt haben und ich auch sonst nur oberflächliche Kommentierung zur Thematik Migrationspakt lese, finde ich sehr enttäuschend. Wie grenzenlos uninformiert auch die niederbayerischen Abgeordneten sind, haben sie ja kürzlich bei einer Abstimmung im Bundestag bewiesen: Keiner der Vertreter der Altparteien ist seiner Verantwortung gegenüber unserem Land und den Völkern dieser Welt gerecht geworden. Obwohl bei dem Pakt auf 30 Seiten vierzig Mal das Wort „Verpflichten“ steht, tut man so, als sei damit keine Verpflichtung verbunden, so als wenn die Entscheidung zum Bau einer neuen Autobahn keine neue Weichenstellung mit sich brächte, nur weil während der Planungszeit noch niemand verpflichtet wird darauf zu fahren.

Nun hatte ich meinen Leserbrief an beide großen Zeitungen in Niederbayern geschickt, an die PNP und das Straubinger Tagblatt, und keine davon hat meinen Beitrag veröffentlicht. Da es sonst in Niederbayern keine weiteren Medien gibt, ist der Maulkorb für mich damit total. Nun hat die PNP über Jahrzehnte hunderte meiner Kommentare gedruckt und, seitdem ich zeitweise im Straubinger Gäu lebe, zig Briefe im Straubinger Tagblatt. Ich glaube nicht, dass man mir jemals falsche Aussagen hat unterstellen können. Natürlich trage ich als vermutlich „dienstältester aller bayerischen Barden“ manches pointiert vor, aber gerade deswegen werden meine Kommentare auch so gerne gelesen, wie mir immer wieder gesagt wird. Mein letzter Brief war genauso gründlich recheriert, auch wenn man für die genaue Begründung meiner Schlüsse und die Quellenangaben die halbe Zeitung bräuchte. Meine Frage: Schreiben wir wirklich schon unter Kriegsrecht, wie manche behaupten, so dass manche Themen einfach nicht mehr kritisch behandelt werden dürfen?

Ich will erneut einen Anlauf machen und versuchen die Sache auf den Punkt zu bringen, denn ich möchte mir nicht einmal von den Enkeln vorhalten lassen, zu diesem so weitreichenden Thema geschwiegen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen Helmut Geiss

06.12.18 Neu gefasster Leserbrief zum Migrationspakt

In wenigen Tagen wird in Marrakesch eine für alle Länder dieser Welt weitreichende Weiche gestellt, bei Globalisierung und Freihandel wird ein neues Kapitel

aufgeschlagen. Nach Tourismus und freien Waren- und Geldverkehr soll nun auch die „Ware“ menschliche Arbeitskraft von nationalen Beschränkungen „befreit“ werden. Dieser „Migrationspakt“ ist unter Federführung Angela Merkels entstanden. Das ist wohl das Eingeständnis, dass die Grenzöffnung und Aufgabe der Staatlichkeit vor drei Jahren kein Zufall und kein Akt der Humanität war, sondern vielmehr ein geplantes Experiment. Auf der Flüchtlingsschiene wurden über eine Million Arbeitsmigranten ins Land gelockt. Merkel ist zwar auf europäischer Ebene damit völlig gescheitert, doch statt einzulenken, setzt sie jetzt noch einen drauf und spaltet nach der EU auch noch die UNO. Statt Migrationsursachen zu bekämpfen, also den Menschen vor Ort zu helfen, in dem man als Erstes aufhört sich an dem die Not verursachenden Krieg und Wirtschaftsboykott zu beteiligen, lockt und treibt man Arbeitskräfte aus ihren Heimatländern weg, wo man sie dringend für eine Verbesserung der Lage benötigt. Wäre es je um Hilfe gegangen, hätte man die Hilfebedürftigsten ins Land geholt: die Alten, die Kriegsversehrten, die verletzten Kinder. Aber nein, man lockte die jungen Männer ins Land, um dem Kriegsgegner Assad seine Soldaten zu nehmen und hier mit fitten Arbeitskräften die Wirtschaft zu versorgen.

Hohe UN-Vertreter, etwa Peter Sutherland, haben schon vor Jahren getönt, man müsse die Homogenität der Völker zerstören und auch Prof. Yascha Mounk hat in den Tagesthemen von einem multiethnischen Experiment gesprochen. Schöne Worte für das Schleifen von Grenzen, die Zerstörung der Völker und ihren Sozialsystemen.

Wenn ich jetzt noch die Studie von 140 Seiten erwähne, die vor Jahren von der EU in Auftrag gegeben wurde, dann reibt man sich nur noch die Augen. Da ließen EU-Politiker wirklich erforschen, wie viele Menschen Europa verkraften könne. Das Ergebnis getraut man sich kaum zu schreiben: Keine 500 Millionen wie heute, sondern 3,8 Milliarden! Österreich soll 75 Millionen verkraften, Tschechien 68 Millionen und Deutschland 274 Millionen.

06.12.18 Weitere untrügliche Anzeichen

zu *"Der Rechtsdrift ist massiv, abgestimmt und stetig voranschreitend"*

Zitat: „Seltsamerweise ignorieren die Linksfaschisten die echten Nazis in der Ukraine und die Zusammenarbeit des Merkel-Regimes mit diesen. Da gibt es wohl eine gewisse Seelenverwandtschaft.“

Es gibt weitere untrügliche Zeichen: Es gibt aus Reihen von Antifa und Antideutschen und ihren pseudokünstlerischen Hiwis kein Wort gegen den Apartheidsstaat Israel und seine dauernden Verbrechen, damit entlarvt sich jeder Linke als das, was er wirklich ist, als Zionist. (Man braucht dazu kein Jude sein). Wenn er dann auch noch die totale Globalisierung begrüßt und das massenhafte Menschenverschieben zum Zwecke der Zerstörung der noch vorhandenen Sozialsysteme, dann gibt es keinen Zweifel mehr: er ist ein Lakai des Kapitals und

das ist immer Rechts. Es soll aber auch ein paar verwirrte gutmeinende Mitläufer geben, die ihre dumpfbackene Michelshaube zu weit über die Augen gezogen haben.

06.12.18 Keiner kennt den Furz so gut wie der Furzer

zu "Der Rechtsdrift ist massiv, abgestimmt und stetig voranschreitend "

Und wieder einmal fühlt man sich an Orwell Schorsch erinnert: Böse ist gut, Diktatur ist Demokratie, Gehirnwäsche ist Erlösung oder so ähnlich.

Doch im vorliegenden Fall stimmt die Umetikettierung: diese sogenannten Linken sind die Rechten, denn wer eine Denunziationskultur schafft ist immer Rechts.

05.12.18 Re: Ich frage mich immer wieder

Zitat Steinmerkel: „...warum solche Anschläge wie die von NSU oder der von Amri immer gegen Zivilbevölkerung gerichtet sind.“

Gut dreißig Jahre bevor ich etwas von Daniele Gansers Forschungen zu Gladio und Nato-Geheimarmeen wußte, war für mich das Kriterium, ob ein Attentat oder Terrorakt linken oder rechten Ursprungs war, immer die Zielrichtung: Wurde ein Tyrann umgebracht (was aber praktisch nie vorkommt), dann wären es wohl "Robin Hood" oder seine mentalen Nachfolger. Ziellose Gewalt gegen Zivilisten, pauschal gegen Menschenmengen, war immer faschistisch, zumeist eine Auftragsarbeit von einem Tyrannen bestellt. Das Ziel: Angst und Entsetzen verbreiten! Nach Bologna hätte ich für die Richtigkeit meiner These mit jedem gewettet.

Bomben, Minen, Giftgas, Drohnenmorde, Marschflugkörper, Selbstmordanschläge, Brandsätze in bewohnte Gebäude: das sind untrügliche Zeichen von Heimtücke, Feigheit und immer Indiz für Fanatismus, religiöse Umnachtung, Skrupellosigkeit und Auftragsmord. Man braucht nur prüfen welche Religionen oder Weltanschauungen moralische Zurückhaltung nur für den eigenen Verein gelten lassen, dann ist man vermutlich auf der richtigen Spur zum Schoß, aus dem selektive Gewalt und Gewissenlosigkeit immer wieder kriecht.

PS: Meine Aufzählung von amoralischem Verhalten und Verbrechen, die ich immer "rechts" einordnen würde, gilt auch für Denunziantentum. Habe gerade die heutige "Tagesdosis" angehört, wo Fanatiker sich wieder in der Disziplin der Hexenverfolgung üben und ihrer moralisch verkommenen Prangertätigkeit wieder frönen. Dieses Mal geht es gegen Rechts, oder was sie dafür halten. Nach meiner obigen Theorie ist dieses Vorgehen aber klares Indiz für "echtes Rechts". Wie? Antideutsche und Denunzianten seien in Wirklichkeit rechts? Aber sowas von... Bitte teilt mir mit, wenn meine Theorie einmal nicht stimmen sollte.

05.12.18 Tipp für Kollegen

zu [Amri: Die Zahl der V-Leute erreicht "NSU-Niveau"](#)

Zitat Moser: „Sie mischen unter Aliasnamen in Diskussionsforen und auf Kommentarspalten mit, dringen mit eigenem Account in halboffene oder geschlossene Gruppen ein, übernehmen gar fremde Internet-Identitäten oder Accounts, gründen unter falscher Flagge eigene Webseiten oder kapern andere Webseiten. Und auch die V-Leute spielen für die digitale Welt eine Rolle.“

Wir Briefchenschreiber bei Telepolis sollten uns keinen Illusionen hingeben, dass es hier vielleicht anders ist. Die Schlapphüte sitzen auch lieber im Warmen und lesen, was ein paar renitente User wieder so rausgefunden haben, aus dem Ozean der Lügen und Halbwahrheiten. Sie haben sicher ihre Schubladen, viele davon für die verschiedenen Trollarten: die Nato-Trolle, die Hasbaratrolle, die Lobbyistentrolle, dann vermutlich auch eine ganz winzige für Unsereinen, die unter Klarnamen schreiben. Solange das nicht mehr werden, sind die Schlapphüte unbesorgt. Ein Tipp aber an alle User, auch unter einem Nick nichts schreiben, was man nicht auch unter Klarnamen vertreten kann.

05.12.18 Re: Wenn alle angstvoll das Maul halten

Zitat „steinmerkel“:

„Wenn alle angstvoll das Maul halten haben sie gewonnen. Danke nichts für Deinen Scheiß-Tipp.“

Verstehe deinen Einwand nicht, bis auf die Aussage, dass sie gewonnen haben, wenn alle das Maul halten. Das will ich auf keinen Fall, im Gegenteil. Deshalb habe ich mit geraten, es sollten mehr Leute für das, was sie für Aufklärung und Wahrheit halten, mit ihrer Person eintreten. Es wird langsam Zeit auf diese Weise die ganzen Trolle zu entlarven und Rückgrat zu zeigen. Ich bin mir sicher, dass sich hinter den Tarnnamen mehr Agent Provokateure verstecken, als ehrliche User. Die heutige Praxis ist ein Paradies für Lockspitzel und Mietmäuler.

04.12.18 Die "Zeitfenster-Phrase"

zu [Klima: Das Zeitfenster schließt sich](#)

Gegen Dummheit sollen ja selbst die Götter vergebens kämpfen. (Nur wir Unverbesserlichen auf TP geben nicht auf...) Gegen die Schwerkraft ist auch schwer anzukämpfen und wer gegen zyklische Abläufe ankämpft, wie den Wechsel von Tag und Nacht, die Jahreszeiten oder den beständigen zyklischen Wandel des Klimas, dem kann man nur raten, nochmal nachzudenken. Das CO2-Treibhausmärchen

übertrifft an Absurdität fast noch die alte Götterstory. Hollywood und der geschäftstüchtige Al Gore lassen grüßen.

Lasst uns trotzdem die Biosphäre schützen, durch Zurückschrauben unseres verschwenderischen Lebensstils: Selbstversorgung und nachhaltiges Wirtschaften, wo immer möglich unseren ökologischen Fußabdruck ein wenig flacher machen. Alle Geräte solange gebrauchen, wie es irgendwie geht, sich wieder an die alte Improvisations- und Reparaturkultur erinnern, "Motto: "Gebrauchsspuren sind schön!"

Wann immer möglich regionale Produkte kaufen und regionale Erzeuger stärken. Nicht das ganze Haus heizen, sondern nur die Aufenthaltsräume, den Klimaanlage wahnsinnig zurückschrauben, auf Flug- und Fernreisen verzichten, so wenig Plastik wie möglich kaufen, solide Kleidung und Möbel anschaffen und nicht jeder Mode hinterherlaufen. Auto öfter stehen lassen, in der Stadt braucht man sowieso keines oder kann es teilen. Keine Produkte kaufen, für die irgendwo Regenwälder abgeholzt werden. Lasst das fruchtbare Land den Völkern, die darin leben! Schließlich eine Politik einfordern, die sich gegen den globalen Handelswahnsinn und massenhaftes Völkerverschieben wendet und dass Armeen nur noch der Landesverteidigung und dem Katastrophenschutz dienen dürfen usw.

Ja, aber wenn es keine menschengemachte Erderwärmung gibt, warum dann die Zurückschraubung von Luxus und Bequemlichkeit? Weil dieser Luxus auf fremden Feldern wächst, von fremden Händen erzeugt wird. Wie sollen wir Vernunft und Bescheidenheit predigen, wenn wir sie nicht selber praktizieren? Es führt kein Weg daran vorbei: Wir müssen den Konsum zurückfahren, die heute Armen müssen besser gestellt werden, die Schere muss kleiner werden.

Wer immer noch meint - wie einst auch ich - man müsse an das Klima-Evangelium und den neuen Teufel CO₂ alleine deshalb, weil ein Weiterso nur den verruchten Ölkonzernen nützt, der sollte langsam erkennen, dass ein radikaler Technologiewechsel den Ressourcen- und Energieverbrauch explodieren lassen würde. Da erhoffen sich Produzenten und Banken mächtig viel Kohle, deswegen schießen ihre Lobbyisten und Polit-Marionetten aus allen Rohren, ganz einfach, sie werden bezahlt dafür!

Meine persönliche VT zum Thema ist, dass ursprünglich das CO₂ Märchen von den Atomenergiebetreibern erfunden wurde, um die schrecklichste und langfristig schädlichste aller Energieformen als "CO₂- sauber" hinzustellen, ich erinnere mich noch gut daran, wie ihre Propagandisten mit der sauberen Kernenergie geworben haben. Die Windkraftler und "Raps-in-den-Tank Propheten" usw. sind dann aufgesprungen. Ich bin sicher dass zukünftige Generationen nicht glauben werden, dass sich unsere ansonsten so aufgeklärte Generation den CO₂-Treibhauseffekt-Bären hat aufbinden lassen.

04.12.18 Olle Knolle macht sich wieder lieb Kind beim Hegemon

zu [10 Milliarden US-Dollar Schadenersatz von Iran](#)

Ach olle Knolle,
und du mußt die Gangster gleich wieder in Schutz nehmen... Du wirst sehen, sie dankens dir nicht und so dicht kannst du dich gar nicht an die Kanone kuscheln, dass sie nicht auch dich bedroht.

Wenn hier einer gegen den amerikanischen Hegemon schreibt, dann schreibt niemand pauschal gegen die amerikanische Bevölkerung, denn denen gehört zumindest mein Mitleid, denn trotz vermutlich guten Empfangs von TV leben viele auf einem Kontinent der Ahnungslosen, in sozialer Steinzeit sowieso.

Ich sehe durchaus auch andere Gefahren in weiterer Nachbarschaft, das amerikanisch-zionistische Gaunerregime hat nicht das Patent auf Gier und Gewalt. Ich möchte auch nicht einmal als europäischer Chinese aufwachen, nicht als Moslem und auch von Putin weiß ich immer öfter nicht, was ich von ihm halten soll. Doch das geht uns vorerst wenig an, wir müssen vor der eigenen Tür kehren und da türmt sich eben seit langer Zeit der Dreck der amerikanischen Oligarchie. Und beim hier angesagten Thema, der Dreistigkeit amerikanischer Advokaterie, hauts einem ja wirklich den Vogel raus.

04.12.18 Für eine juristische Abwrackprämie!

zu [10 Milliarden US-Dollar Schadenersatz von Iran](#)

Endlich Verursacherhaftung einführen! Das würde die Politik grundlegend ändern. Man stelle sich nur vor, man könne die Staaten für ihren Kriegsterror verklagen, und gleich auch noch die Hersteller der Mordwaffen, der Gifte usw.

Leider bleiben bis heute in Den Haag die Anklagebänke der Politgangster leer, kein Bushs (wäre schön, wenn der Alte von den Beiden nun vor einem dollarresistenten himmlischen Tribunal stünde), kein Blair, keine Clintons, kein Wolfowitz, Rumsfeld, Cheney, Obama, Netanjahu, Sarkozy, Schröder, Fischer und die Nick-Marionetten im Bundestag, die jeden Krieg absegnen. Das wäre wie eine Abwrackprämie für die Juristerei und ein Umsatzplus für die Brauerein, denn das Volk würde länger aus dem Feiern nicht mehr rauskommen.

Doch wer soll die Kriegsverbrecher und Kriegsgewinnler zum Kadi zwingen? Sie besitzen das Faustrecht, das kraft seiner Durchschlagskraft über allem anderen Recht steht.

03.12.18 Politik für die Menschen wird man sich wohl wünschen dürfen

zu [Merz propagiert Aktien als Altersvorsorge](#)

Es übersteigt vermutlich dein Begriffsvermögen, dass man als ein wenig denkender Mensch weder Merkel, Merz noch eine/n andere/n Angestellte/n der anglo-amerikanischen GmbH mit völlig unbeschränkter Haftung haben möchte. Merkel hat dieses Land und seine Bürger verraten und eine Politik zugunsten ihrer Auftraggeber gemacht. Dass sie immer noch im Amt ist, ist ein Gradmesser für den Zustand des Landes, seiner Demokratie, seiner Justiz und seiner Medien. Ist es so unverschämt, wenn man sich als Kanzler jemanden wünscht, der sich zumindest darum bemüht Politik für die Menschen zu machen?

03.12.18 Re: Politik für die Menschen wird man sich wohl wünschen dürfen
zu [Merz propagiert Aktien als Altersvorsorge](#)

Ich bin überzeugt, dass sich die Zustimmung zur AfD halbieren würde, wenn es nur eine politische Alternative gäbe, die wirklich die Interessen der Bevölkerung vertritt und nicht die der oberen Zehntausend oder der globalen Plutokratie. Womit ich nicht sagen will, dass die AfD hier eine Ausnahme macht. Die Wähler haben aber keine andere Wahl, als Denkmäler zu verpassen. Wenn es dieses Ventil AfD nicht gäbe, würde der Überdruck im Kessel zu groß werden. Dieses repräsentative Politiktheater ist ein verdammtes Narrenspiel und wir Kälber können immer nur unsere Schlächter wählen.

03.12.18 Konicz verstellt die Wegweiser
zu [Bleibt "Schattenarmee" im Dunkeln?](#)

Nachdem man den Begriff „Schattenarmee“ bzw. „Nato-Geheimarmee“ oder Gladio nicht mehr aus der Welt schaffen kann, dreht Nebelwerfer Tomasz Konicz die Wegweiser um, damit die oberflächlich informierte Bevölkerung mal ein wenig in die Irre fährt. In seinem letzten Propagandaartikel vor ein paar Tagen „Failed State BRD“ durfte sich Konicz schon austoben, offenbar ist seine Hetze nun eine feste Größe bei TP, denn die Kommentare in den Foren hauen schon richtig rein, sicher zur Freude der Klickzähler des Verlages und der lernbegierigen Schlapphüte... 😊 Auch ich habe mich zum Thema neulich geäußert, Zitat:

„Dabei sollte jeder einigermaßen selbstständig denkende Mensch wissen, dass „Rechts“ nicht in patriotischen Nischen oder bei ein paar Gestrigen zu suchen ist, sondern auch nach dem Krieg immer Regierungspolitik war, zumindest wenn man „Rechts“ als Politik für die internationalen Konzerne und die Finanz-Oligarchie begreift, die ohne Skrupel völkerrechtswidrige Kriege führen, die Bevölkerungen ihrer Staaten ausspionieren, durch Lügenmedien desinformieren und einlullen und systematisch Sozialabbau betreiben. Und - das scheint nur auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein - wenn sie für das Imperium und seine Interessen alle Grenzen abbauen will, um die Raubzüge grenzenlos gestalten zu

können. Wir sehen also, diese Definition von „Rechts“ beginnt schon weit Links und endet auf der rechten Seite des gedachten Raumes direkt an der Wand, bzw. der Bank.“

03.12.18 [Merz macht den Raffelhüschen](#)

zu [Merz propagiert Aktien als Altersvorsorge](#)

Dass man sich offen getraut einen Lobbyisten und ein Mietmaul wie Merz ins Rennen um die deutsche Kanzlerschaft zu schicken ist mehr als ein Indiz, dass die atlantische Plutokratie jede Zurückhaltung ablegt. Sie sind sich sicher, dass der deutsche Michel schon genug gehirngewaschen ist, um ihm alles zumuten zu können. Merz macht dieses Mal also den Raffelhüschen. Oder spielt er nur die wilde Sau die man durchs Land treibt, damit einem Spahn und Kramp-Karrenbauer wie Lichtgestalten vorkommen? Unterm Strich ist es aber sowieso Jacke wie Hose, die Entscheidungen werden außerhalb des Parlaments getroffen.

02.12.18 [Interessanter Bericht](#)

zu [Väter und Söhne](#)

Sollten die "Antideutschen" und die Neonazis gründlich lesen und dann weiter recherchieren, damit sie endlich kapieren, wie das Hitler-Regime finanziert wurde und welche Drahtzieher dahinterstecken. Vermute, es würden ihre falschen Weltbilder zusammenbrechen und man würde sie wegen ihrer gesenkten Köpfe nicht mehr auseinanderkennen. Aber nur so wäre Gesundung möglich.

02.12.18 [Gibt es wirklich "Antideutsche"?](#)

zu [Failed State BRD](#)

Ich gebrauche den Begriff „antideutsch“ jetzt zum ersten Mal, er gefiel mir nicht, auch wenn er recht präzise beschreibt, um was es geht. Auch ich hatte immer Probleme mit dem, was uns als typisch deutsch vermittelt wurde: Militarismus, Bürokratismus, Faschismus, Untertanengeist. Und als Bayer war deutsch für mich sowieso nur ein anderes Wort für Preußen, und damit verband ich immer die Gefühle, die man eben mit einem Hegemon, einer Besatzungsmacht verbindet, die noch dazu nicht unter einem Mangel an Hochmut und Besserwisserei leidet. Seit 1945 beherrscht uns ein weiterer Hegemon, der alles Deutsche unerbittlich schlecht redet, der uns unserer Sprache und Kultur beraubt und als Sieger die Geschichte schreibt, so einseitig und verlogen, wie sie Sieger eben schreiben, um dem Besiegten auch das letzte Stück Selbstbewusstsein und Achtung zu nehmen. Als Bayer bin ich also zum zweiten Mal von anmaßendem Kulturimperialismus betroffen, mit dem ersten haben mich aber einige Jahre in Berlin versöhnt, denn die

Menschen die ich dort kennenlernte, waren nicht weniger liebenswert und zuverlässig, wie die Menschen in der Heimat.

Ich verstehe also aus eigener Erfahrung, dass man die oben als „Deutsch“ assoziierten Tugenden ablehnen kann, Faschismus und Rassismus sowieso. Doch Deutschsein ist unendlich mehr, das ist alle deutsche Kultur, die nichts mit den Nazis zu tun hat, und das ist gewiss mehr als 99 Prozent unserer Kultur. Wenn nun politisierte und nur oberflächlich informierte junge Leute heute alles Deutsche pauschal ablehnen, dann sind sie der Gehirnwäsche der alliierten Siegermächte auf den Leim gegangen. Wenn selbst der Völkermord an der deutschen Zivilbevölkerung von „Antideutschen“ verspottet oder erneut gefordert wird, wie auf dem abstossenden „Bomber Harris do it again“ Foto, dann zeugt das nicht nur intellektuell und ethisch von einem Tiefstand. Diese „Antideutschen“ haben sich zu Werkzeugen der fremden Volksverdummer gemacht. Da ich persönlich aber niemanden von ihnen kenne, denke ich manchmal, auch sie sind nur die Produkte eines Propagandastudios des Hegemons, so wie die Hetze von den Chemnitzer Pogromen künstliche Produkte zur Förderung der innerdeutschen Feindschaft sind. „Teile und herrsche“, verhindere alles Identitätsstiftende, jedes Zusammenfinden.

01.12.18 Die Frage nach dem Nutzen

zu [Failed State BRD](#)

@schwachstromelektriker schrieb:

„...haben diese Aktionen immer das Ziel gehabt, die Stimmung in der Bevölkerung nach rechts zu beeinflussen.“

Gehen wir gedanklich ein paar Fälle durch.

Bologna. Der Bombenterror gegen Zivilisten in Italien, die man den Roten Brigaden in die Schuhe geschoben hat. Eindeutige Zielrichtung, die Linken zu verteufeln, denn sie waren damals stark am Anwachsen. Heute wissen wir, dass diese Verbrechen durch die Gladio-Geheimarmee der Nato verübt wurden.

Die Tötungen von deutschen Linken bzw. Anarchisten durch Polizeikräfte: Benno Ohnesorg bei der Anti-Schah-Demo 1967, die Erschießung von Petra Schelm (15.7.71), Georg von Rauch (4.12.71) und Thomas Weisbecker (2.3.72) durch Staatskräfte brachten keine Sympathiepunkte für die Linken, denn die Tötungen wurden von den Medien kaum beachtet oder die Ermordeten wurden vor der Tat und danach von den Medien dämonisiert.

Die Geiselnahme der israelischen Olympiamannschaft 1972 in München. Die israelische Regierung lehnte es ab auf die Forderungen der arabischen Geiselnehmern einzugehen und die überforderten deutschen Sicherheitskräfte

stolperten in ein blutiges Drama. Das zuvor von aller Welt gelobte freundliche Image der Spiele in Deutschland war zerstört, nun hieß es: "Wieder Juden in Deutschland ermordet!" Später wurde auch eine Neonazibeteiligung unterstellt, obwohl die Geiselnnehmer auch RAF-Mitglieder freipressen wollten. Die Frage nach dem Nutzen der Tat verbietet sich hier. Es ist nur feststellbar, wem die Sache schadete: natürlich den getöteten 11 israelischen Sportlern und dem getöteten deutschen Polizisten und deren Angehörigen, dann den Palästinensern (in einer Vergeltungsaktion durch Israel starben 200 Zivilisten in einem Flüchtlingslager) und natürlich dem Ruf Deutschlands.

Die Bader-Meinhof bzw. RAF Geschichte, also linker bzw. schwer politisch verortbarer Terror, hat dagegen nur den „echten“ Rechten, also den Anhängern eines Polizeistaates und den von ihnen geschützten Besatzungsmächten genützt. Das Ziel war – falls der Terror wirklich durch die Staatsmacht mit zu verantworten wäre – die Schwächung der außerparlamentarischen Opposition, in dem diese mit dem Terror der RAF gleichgesetzt und so dämonisiert wurde, mindestens aber ins Zwielficht kam.

Die damals gegen neokoloniale Kriege, besonders den Völkermord in Vietnam und Laos sich solidarisierenden Studenten und auch der in der Folge der Hippiebewegung keimende Pazifismus, wurde durch die Anschläge kriminalisiert. Wenn man hier nach dem cui bono fragt, dann gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder wollte man durch polizeistaatliche Repressionen, die bis zu Ermordungen gehen, gezielt Hass und Gegenreaktion erzeugen, oder der Politik Rechtfertigung für Berufsverbote und gegen zu weit gehende Entspannungspolitik mit dem Ostblock zu liefern. Oder einfach nur die Zweifelnden wieder einfangen. Aber das sind nur Spekulationen.

Die zweite Generation der RAF, die dann etwa ausgerechnet die Lichtgestalt Herrhausen ermordeten, also einen, der Schuldenerlass der 3. Welt erkämpfen wollte, ergibt überhaupt keinen Sinn. Ich schließe daraus, dass man die RAF-Schiene weiter benutzte, um unliebsame Kontrahenten auszuschalten. Eine klassische False-Flag—Geschichte. Auch wieder zu Ungunsten der Linken, weil die Medien die Widersprüche nicht vermittelten.

Was gab es noch an Terror hierzulande?

Das Oktoberfestattentat. Einzelattentäter oder doch rechte Zelle Wehrsportgruppe Hoffmann? Hier begann man – wenn ich nichts übersehe - einen rechten Popanz aufzubauen, so als wäre rechts von der Bundespolitik noch Platz und nicht die von Strauss beschworene Mauer. Dieses unermüdliche Warnen vor einer rechten Gefahr hat vorläufig in den, selbst bei TP verbreiteten Lügen von Pogromen in Chemnitz gegipfelt.

Dazwischen lag der NSU-Komplex, der über V_Leute auch massgeblich von der Staatsmacht beeinflusst oder gar initiiert worden ist, mit dem Zweck, eine braune Gefahr in Deutschland an die Wand zu malen.

Man fragt sich, wer hat etwas davon, wenn diese Kampagne so gesteigert wird, dass jedes vernünftige Widerwort, etwa gegen Massenmigration, oder den Apartheidsstaat Israel einen zum Nazi oder „Antisemiten“ macht? Ja, wenn schon in Stasimanager Einrichtungen geschaffen werden, wo man Leute anschwärzen kann, die sich irgendwie antisemitisch äußern. Das ist schon eine Vorstufe der Inquisition und der Einführung des Prangers.

Dabei sollte jeder einigermaßen selbstständig denkende Mensch wissen, dass „Rechts“ nicht in patriotischen Nischen oder bei ein paar Gestrigen zu suchen ist, sondern auch nach dem Krieg immer Regierungspolitik war, zumindest wenn man „Rechts“ als Politik für die internationalen Konzerne und die Finanz-Oligarchie begreift, die ohne Skrupel völkerrechtswidrige Kriege führen, die Bevölkerungen ihrer Staaten ausspionieren, durch Lügenmedien desinformieren und einlullen und systematisch Sozialabbau betreiben. Und - das scheint nur auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein - wenn sie für das Imperium und seine Interessen alle Grenzen abbauen will, um die Raubzüge grenzenlos gestalten zu können. Wir sehen also, diese Definition von „Rechts“ beginnt schon weit Links und endet auf der rechten Seite des gedachten Raumes direkt an der Wand, bzw. der Bank.

30.11.18 [Gib auf Koniecz, Telepolisianer wissen wie der Hase läuft!](#)

zu [Failed State BRD](#)

Wie oft muss sich dieses Spiel noch wiederholen? Man zeigt auf eine Laus im Pelz des Raubtieres, von der man nicht einmal weiß, ob sie nicht sein umsorgter Untermieter ist. Wir wissen doch, in welchem Auftrag die Geheimarmeen und Gladio Terroranschläge verübt haben um die Stimmung in den Ländern zu beeinflussen, einmal nach rechts, einmal nach links. Wir wissen doch, dass selbst ein Hitler nur die Marionette war, um die Völker gegeneinander zu hetzen. Und selbst wenn nur die Hälfte der False Flag Aktionen wirklich solche waren, dann wissen wir auch, dass es nicht die Läuse waren, die sie ausgeführt haben.

30.11.18 [Re: Gib auf Koniecz, Telepolisianer wissen wie der Hase läuft!](#)

@schwachstromtechnik schrieb:

„Nach links? Wann und wo soll denn das gewesen sein?“

Du hast recht, ich berichtige mich. Links und Rechts sind in diesem Zusammenhang völlig unangebrachte Ortsbezeichnungen.

30.11.18 [Wenn die Redakteure schon trollen...](#)

zu [Failed State BRD](#)

Hab nur bis zu dem Satz

„Eine abermalige faschistische Menschenjagd wie in Chemnitz“

gelesen. Heute sollte doch bekannt sein, dass es keine faschistischen Menschenjagden gegeben hat und trotzdem werden diese Lügen und Übertreibungen immer wieder ausgebreitet. Wie soll man dann dem Rest des Artikels glauben? Ist das Absicht, einfach nur Hetze und Zorn zu verbreiten? Das ist Volksverhetzung, was soll bewußtes Lügen sonst sein? Was und wem soll man denn überhaupt noch glauben? Ist am Ende unsere ganze Schulweisheit auf dieselbe Art zustande und von den Koniczen dieser Welt zusammengereimt? Kennt Tomasz Konicz die Kinderweisheit nicht "Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, selbst wenn er dann die Wahrheit spricht...?"

28.11.18 [Wir wissen viel zu wenig und das soll wohl auch so bleiben](#)

zu [Antisemitismus in Europa und Vergessen des Holocaust](#)

Jeder Nachkriegsdeutsche, dem man gleichsam mit der Muttermilch eingegeben hat, dass Juden immer Opfer sind, und jeder, der das in Frage stellt, quasi zum Schurken, ja fast zum Täter wird, hat es nicht leicht heute. Und doch kann man sich um das Thema nicht herumdrücken, denn wohin man sich auch wendet, Juden sind schon da. Auch wenn sie nur 0,2 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen, sie haben es in zweitausend Jahren, kraft ihres Talents in Organisation, Kultur, Finanzwirtschaft und Welthandel gelernt, viele Schlüsselstellen dieses Planeten zu besetzen. Doch wie ein Bauer reden sie ihre Ernte klein und sind Meister im Lamento, sie prahlen nicht, um keinen Neid und keinen Zorn zu erregen. Dies geht schon so seit der Antike. Sie taten alles, dass uns die Geschichten ihrer Fluchten und Vertreibungen auch in unseren heiligen Büchern immer gegenwärtig sind. Wir wissen viel mehr über ihre Flucht aus Ägypten, aus Babylon, aus Jerusalem usw. als über die Geschichte der Fluchten und Vertreibungen unserer eigenen Völker.

Nun haben wir alle einmal die Holocaustserie von Marvin Chomsky verfolgt und spätestens seit dieser Zeit laufen wir Deutschen mit gesenktem Kopf herum, auch wenn keiner unserer Vorfahren etwas mit den Nazis und erst recht nicht mit KZs zu tun hatte, ja, auch wenn die Vorfahren unter diesem Hitler fast verhungerten und verbluteten. Wir schämen uns, weil die Mörder unsere Sprache sprachen und wer uns Deutsche kennt, weiß, dass wir auch dabei sehr beständig und treu sein können. Juden ist diese Art von Scham offenbar fremd, weswegen sie uns durch beständiges Erinnern in unserer Demutshaltung bestärken. Ihnen zur Seite, fast noch eifriger, stehen manche unserer Landsleute, die sich dadurch als besonders reuig und lauter hervortun wollen. Doch auch darauf will man sich nicht verlassen, deshalb droht

man offen damit, uns bei der geringsten unpassenden Wortmeldung in die Rassisten- und Naziecke zu stellen. Sie selber haben aber, bezogen auf Israel, nicht das geringste Problem damit chauvinistisch und rassistisch zu sein.

Aber gemacht. Ich habe gelernt, dass Jude nicht gleich Jude ist und es mehrere Arten davon gibt. Eins haben sie gemeinsam, die wenigsten der heute lebenden kommen aus dem „Heiligen Land“, sondern stammen aus Osteuropa. Von dort sind sie nach Amerika, Israel und Westeuropa ausgewandert.

Man sieht es an ihren vielfach blonden Haaren und blauen Augen. Semiten, also Araber, sehen anders aus. Aber natürlich gibt es auch semitische Juden und auch äthiopische Juden mit dunkler Haut, Letztere werden aber von den rassistischen Zionisten in Israel nicht geduldet.

Gerade als ich Juden zu unterscheiden lernte, die gläubigen Juden, die den neokolonialen Staat Israel ablehnen, die säkular bürgerlichen Juden der höheren Klassen in Europa und Amerika und die jüdischen Nationalisten, die in der Mehrzahl atheistischen Zionisten, fiel mir die Schrift von Israel Shahak, "Jüdische Geschichte, jüdische Religion", in die Hände. Ich kann es nur jedermann empfehlen um zu erkennen, dass unser heutiges Bild von der freudlichen jüdischen Religion, nennen wir es „dringend ergänzungsbedürftig“ ist.

Die US-Filmdokumentation „One of Us“, bei Netflix, die von chassidischen Juden in New York erzählt, vertrieb mir dann die letzten Illusionen von einer freundlichen Religion. Die Mauer, die sie um ihre 300 000 Mitglieder errichtet haben, ist nicht aus Beton, aber in ihrer Totalitarität und Unmenschlichkeit nicht weniger inhuman wie die, mit der sich die Zionisten in Israel eingemauert haben.

Ach ja, die Zionisten, die jüdischen Nazis, hätte ich bald vergessen. Sie haben lange Zeit mit den deutschen Nazis zusammengearbeitet, die mir zugängliche Geschichte schweigt darüber, wie sehr und wie lange dies geschah, 150 000 sollen auch im Krieg für die Nazis gekämpft haben.

Wenn man dann bedenkt, wer die Nazis überhaupt finanziert hat, internationale Konzerne und Banken, dann gerät unser Geschichtsbild schwer ins Wanken.

Dass die russische Revolution praktisch eine jüdische Revolution war, das ist mittlerweile bekannt, denn beinahe alle führenden Bolschewiki waren Juden und der Jude Lenin ließ jeden Russen töten, dem Antisemitismus nachgewiesen werden konnte. Bei uns ist es heut noch nicht so weit, doch wer zu laut an der Geschichtsschreibung der Alliierten zweifelt, der landet auch im Zuchthaus, selbst wenn er ein Greis ist. Ich weiß aber auch um die Widersprüche, die sich auftun, die ich auch nicht plausibel erklären kann.

28.11.18 Frau Merkels nächster Streich, der Migrationspakt!

Leserbrief zu den Berichten und Kommentaren zum UN-Migrationspakt

Noch niemals wurde ein Krieg aus humanitären Gründen geführt, auch wenn uns das Rot-Grün 1999 einzureden versuchte. Auch die Lockung bzw. die Vertreibung einer Million junger Männer nach Europa geschah nicht aus Freundlichkeit. Hätte man Hilfe leisten wollen, dann hätte man vor Ort geholfen und aufgehört sich an dem die Not verursachenden Krieg zu beteiligen, und man hätte die Hilfebedürftigsten ins Land geholt, die Alten, die Kriegsversehrten, die Kinder. Aber man hat die jungen Männer ins Land gelockt, um dem Kriegsgegner Assad seine Soldaten zu nehmen und hier vielleicht mit fitten Arbeitskräften die Wirtschaft zu versorgen. Assad hat nun rückkehrenden Fahnenflüchtigen Amnestie angeboten, doch wo wird dafür geworben? Gar nicht, denn der Krieg ist noch nicht vorbei, Amerika hält noch immer ein Drittel Syriens besetzt. Und nun geht es auf einer anderen Ebene weiter, dem UN-Flüchtlingspakt. Laut der UN-Sonderbeauftragten ist der auf Kanzlerin Merkels Mist gewachsen, am 10. Dezember soll dieser in Marroko durchgepeitscht werden. Die Bevölkerung wird nicht gefragt, man erfuhr eher zufällig davon. Ja, nicht einmal das Parlament soll darüber abstimmen. Hohe UN-Vertreter, etwa Peter Sutherland, haben schon vor Jahren getönt, man müsse die Homogenität der Völker zerstören und auch Prof. Yascha Mounk hat in den Tagesthemen unlängst von einem multiethnischen Experiment gesprochen. Klingt alles wie schlechter Scherz, ist es aber nicht. Wenn ich jetzt noch die Studie erwähne, die vor Jahren von der EU in Auftrag gegeben wurde, dann reibt man sich nur noch die Augen. Da ließen EU-Politiker wirklich erforschen, wie viele Menschen Europa verkraften könne. Das Ergebnis getraut man sich kaum zu schreiben: Keine 500 Millionen wie heute, sondern 3,8 Milliarden! Österreich soll 75 Millionen verkraften, Tschechien 68 Millionen und Deutschland 274 Millionen.

Wer es nicht glaubt, der kann sich die 144 Seiten-Studie aus dem Netz herunterladen:

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/e-library/docs/pdf/final_report_relocation_of_refugees_en.pdf

26.11.18 Echte Förderung der Rückkehr

zu *Rückkehrkampagne der Bundesregierung - in welche Heimat?*

Sieht so aus, als würden die für die Wirtschaft Gelockten nach und nach weniger werden, denn jeder mit einem Funke Ehr- und Heimatgefühl im Leib und einer Familie zu Hause wird wohl zurückkehren, wenn es irgendwie geht. Ich habe aber nicht das Gefühl, dass die Bundesregierung diese Rückführung wirklich unterstützt. Als erstes - es wurde hier schon mehrfach angesprochen - muss mit dem Wirtschaftsboykott gegen Syrien Schluss sein und die Beteiligung an dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Assad muss sofort eingestellt werden. Übrigens habe ich in den Mainstream-Medien nirgendwo gelesen, dass Assad eine Amnestie für Fahnenflüchtige erlassen hat. Das sollte wohl nicht recht bekannt werden, passt es doch nicht in die übliche Hetze gegen ihn.

Den Artikel hier finde ich übrigens unsäglich weltfremd und gesinnungsblind.

26.11.18 [Re: Echte Förderung der Rückkehr](#)

Noch ein Gedanke zu dem vorher Geschriebenen.

Versuchen wir uns in fahnenflüchtige Syrer, die bei uns gelandet sind, hineinzusetzen.

Da wären einmal jene, die von der Verwandtschaft die Schleusung finanziert bekamen, damit sie überleben, was 2015 ja alles andere als sicher war in Syrien, die Propaganda war schier allmächtig und die Russen noch fern. Mittlerweile wurden die Lügen und Motive des Westens ja offenbar und Assad hat mit Hilfe der Russen den Krieg gewonnen. Manch ein junger Syrer wird deswegen gewiss von Schuldgefühlen geplagt, dass er sich durch Lügen hat aus dem Land locken lassen und seine Familie zurückgelassen hat. Er fühlt sich vielleicht wie ein Feigling und möchte sich wenigstens den gegenwärtigen Herausforderungen vor Ort stellen. Elke Dangeleit ist dieses Gefühl offenbar fremd, aber ein Syrer fragt in dieser Zeit sicher nicht nach Sicherheit und intakter Infrastruktur. Beides hat er derzeit bei uns und ich kann mir nicht vorstellen, dass ihn das glücklich macht. Leben ist mehr als eine bequeme Existenz.

Wenn ich recht haben sollte, dann werden uns in Europa vor allem Migranten bleiben, die aus irgendeinem Grund nicht nach Syrien zurück können, etwa weil sie als IS-Sympathisanten gelten, echte Kopfabschneider waren oder als Kriminelle wieder in die Gefängnisse kommen würden. Gewiss habe ich andere Gruppen und Motive nicht bedacht, doch falls ich richtig liegen sollte, würde am Ende eine negative Auswahl bei uns zurückbleiben.

26.11.18 [Re: Finde ich immer wieder interessant solche Ideen](#)

zu [Serbien wirft Kosovo ethnische Säuberung durch Hundert-Prozent-Zoll vor](#)

@Schreiber _Georg zitierte

„Frieden gibt es erst, wenn die Bevölkerungsgruppen entsprechend ihrer Ethnien getrennt werden und in "ihren" jeweiligen Staaten leben. Alles andere ist teurer Interventionismus.“

und schrieb:

„Das schreibt man so, während in Resteuropa die Völker der Welt vermischt werden sollen? Gar nicht zeitgemäß.“

Dass sich Völker gar nicht vermischen können, behaupte ich nicht, denn dafür gibt es in Europa gute erfolgreiche Beispiele, etwa die Bayern, ein Mischvolk aus Germanen, Kelten, Römern u.a.

Das funktioniert aber nicht, sobald Religionen mit Allmachtsanspruch hineinspielen. Bei den Vielgötter-Religionen spielte ein Gott oder ein paar Götter mehr keine Rolle, man stellte sie neben die anderen auf den Hausaltar und freute sich über den Zuwachs. Bei den Abrahamitischen Religionen und ihren Abspaltungen ist das nicht möglich. Bevor sich etwa orthodoxe Juden mit Nichtjuden vermischen, die man in etwa als Tiere einstuft, werden wohl noch die Gletscher mehrerer Eiszeiten ins Meer fließen, wenn überhaupt. Mit Moslems ist das nicht viel anders, sie massakrieren sich sogar untereinander, etwa wenn sie Suniten oder Schiiten sind. Und Christen? In der Bergpredigt gibt es wirklich ein paar überaus freundliche Stellen, die, würde man sie beherzigen, die Gegnerschaft zwischen den Völkern abbauen könnten. Doch diese freundlichen Stellen sind wie Puderzucker auf einem verbrannten Kuchen, denn der Vatikan war tausend Jahre lang für alle Völker die er berrschte, der Inbegriff von Unterdrückung, Verdummung und Banditentum. Solange er sich nicht völlig von dem blutrünstigen Gott des Alten Testaments lossagt, kann es gar nicht anders werden. Mit ein wenig Puderzucker ist es nicht getan.

Und das Beispiel in Jugoslawien sollte verdeutlichen, dass ein Zusammenwachsen und Integration von Völkern und Religionen wohl nicht möglich, vielleicht auch nicht wünschbar ist. Schau nach New York, diesem Schmelztiegel der Völker, diese denken gar nicht daran sich zu vermischen. Die ganze Stadt ist ein Flickenteppich aus Ghettos und Towns, deren Bewohner nebeneinander herleben und die im Katastrophenfall übereinander herfallen werden.

26.11.18 [Alles Mafia?](#)

zu [Serbien wirft Kosovo ethnische Säuberung durch Hundert-Prozent-Zoll vor](#)

Die Mafiasierung der Welt ist weit fortgeschritten, demokratische Ansätze überall auf dem Rückzug. Fangen wir oben an, beim Ur-Karzinom, von dem aus die Metastasen den Planeten befallen und als Parasiten ihre Wirte befallen: Da ist die Finanz- und Wirtschaftsmafia aus der Wallstreet und der City of London, die sich beinah alle Notenbanken gekrallt haben und ohne die es seit hunderten von Jahren keinen Krieg und keinen Frieden gibt. Sie haben die alte Feudalmafia abgelöst, die sie aber schon vorher mit Krediten gesteuert haben.

Die Religionen sollten wir auch nicht vergessen, der Schoß, aus dem alles mafiaartige kroch. Dann darunter die Parteien, jene blutigen Werkzeuge in brauner oder roter Montur, die wie die "Soldaten Gottes" des Vatikans die Köpfe verwirren, versprechen und lügen und wenn angeordnet die Völker gegeneinanderschlagen lassen...

Dann die Verbände, Standesvereine, Zünfte, Gewerkschaften, Stiftungen usf., teilweise als Antimafiawehr gegründet und nun selber unheilbar infiziert. Die okkulten und intellektuell so bedauernswerten Geheimgesellschaften nicht zu vergessen. Über ihre Einordnung in die mafiöse Hierarchie bin ich mir nicht genau sicher.

Und überall wo diese Obermafia beliebt einfallen zu lassen, wie 1999 in Jugoslawien, durch Gallionsfiguren aus der 1968. Bewegung, durch den hormongesteuerten Saxophonspieler Bill, den Ex-Juso Gerd, den Linkendarsteller und Ex-Polizistenverprügler Joschka und den Radfahrer Rudolf, das Mantra "Ausschwitz" missbräuchlich skandierend, da breitet sich die Mafia seuchenartig aus. Ich zitiere betroffen aus Mühlbauers Text:

„2007 kam eine als "Verschlussache" eingestufte Studie des Instituts für Europäische Politik (IEP) zum Ergebnis, dass der Kosovo "fest in der Hand der Organisierten Kriminalität" ist, die "weitgehende Kontrolle über den Regierungsapparat" hat. Der Bericht führt auch aus, wie "parallel zum öffentlichen Ordnungswesen" die "Dominanz des clanbasierten und auf den Grundprinzipien patriarchaler Altersautorität fußenden Herrschaftssystems" wuchs, während der NATO-Angriffe einen "exponentiellen Machtzuwachs erfuhr, und nach dem Zusammenbruch der jugoslawischen Ordnung zur alleinigen gesellschaftlichen Autorität im Kosovo avancierte"

26.11.18 Hitler war nur der Strohhalm

zu <https://deutsch.rt.com/meinung/79779-bayern-ostukraine-und-krieg-oder/>

Im Buch „Die verborgene Geschichte der Jesuiten“ von Edmond Paris lesen wir auf den Seiten 138, 156, 168, dass Pater Staempfle der Autor von „Mein Kampf“ war.

Es ist wohl richtig, dass der Vatikan Hitler unterstützte. Die Bezahlung durch die Nazis war das Konkordat, auf Grund dessen sich die reiche Kirche und der noch immer größte Grundbesitzer des Landes mit Steuergeldern alimentieren lässt, ja und vom Staat die Kirchensteuer einziehen, was auf der ganzen Welt ohne Beispiel ist. Arme Kirche und Nachfolge von Jesus Christus, der größte Witz, über den niemand lachen kann.

Die zweite Säule der Nazi Herrschaft war die Unterstützung durch internationale Konzerne und die Hochfinanz.

Dass Hitler ein erklärter Verächter allen Regionalismus, auch des bayrischen war, ist ebenso wahr.

25.11.18 Re: Der Syrienkrieg ist bald gewonnen...

zu [Rückkehrkampagne der Bundesregierung - in welche Heimat?](#)

An Volker Birk

Finde die Beiträge, auf die du antwortest, ziemlich vernünftig. Dass du darauf mit der Nazikeule antwortest, macht dich unglaubwürdig.

Ich weiß nicht, von wem das Zitat ist, es scheint aber wie für dich geschrieben:

„Wer heutzutage in einer politischen Debatte den Begriff ‚Nazi‘ gegen wen auch immer ins Feld führt, ist aus ethischer Sicht ein Lump, aus historischer Sicht ein Verharmloser und aus intellektueller Sicht eine Null.“

25.11.18 Schluss mit den Phrasen!

zu <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/soeder-fuer-un-migrationspakt-migrantionsproblem-kann-nur-global-geloest-werden-a2718749.html>

Ach Söder! Das Migrationsproblem muss „global“ gelöst werden! Solche Phrasen! Wann hätten Phrasendrescher wie deinesgleichen je irgendwas gelöst, weder lokal noch global! Ihr organisiert vielleicht (wie euere Vorgänger) irgendetwas neu, das sowieso immer funktioniert hat, der Trick aller neuen Besen. Dann lasst ihr euch gerne mit zig Aufsichtsratsposten schmieren und bedient die Wünsche der Wirtschaft. Und irgendwann wechselt ihr gleich zu ihr und holt euch euere Belohnung ab.

Tatsächlich habt ihr (vielleicht nicht du Söder, explizit als Person) die Menschen im Auftrag der Wirtschaft auf der Asylschiene ins Land gelockt oder um als Kriegsmaßnahme Assad seine Soldaten zu entziehen. Wenn sie dann auch noch als billige Arbeitskräfte taugen, möglichst auf Kosten ihrer Heimatländer ausgebildet, dann hat man zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Die Not der Welt lässt sich nicht durch Verschieben von Menschenmassen lösen, damit wird nur verhindert, dass die Armen die Probleme in ihren Heimatländern angehen. Doch nur so kann es gehen, was aber von der globalen Plutokratie nicht gewünscht wird. Sie brauchen Chaos, hier wie dort, nur im Trüben können sie fischen. Sie brauchen die grenzenlose Welt, um ungehindert von Schlagbäumen stehlen und rauben zu können.

Wir haben alleine in der EU gewaltige Arbeitslosenzahlen, die sozialen Standarts klaffen weit auseinander. Und weil es so ist soll Europa auch noch von überall her geflutet werden?

Auf Ärzte bezogen, die man besonders gern ins Land lockt, hat neulich jemand treffend gesagt, „zu Hause könnten sie Kranke und Kriegsverletzte versorgen, hier operieren sie Plattfüsse“. Wenn das kein gelebter Humanismus ist!

24.11.18 Einspruch

zu <https://www.epochtimes.de/feuilleton/der-sound-der-gewalt-muss-beendet-werden-eine-politische-wende-geht-nur-mit-einer-kulturellen-wende-a2718152.html>

Ich gebe dir beim Allermeisten recht. Doch zu moderner Kunst fehlt dir ganz offensichtlich der Zugang, ist ja nicht weiter schlimm und sehr vieles, was unter dieser Sparte geboten wird, gefällt mir auch nicht. Doch mit der Erfindung der Fotografie ist die gegenständliche Illusionsmalerei überflüssig geworden. Wer Auge und Herz dafür hat dem können ein paar an „Kinderkringel“ erinnernde Pinselstriche durchaus große Freude bereiten. Übrigens gefällt mir die impressionistische Malerei, die dem Bericht vorausgestellt ist, auch sehr gut. Dein Bedauern der Kirchenaustritte kann ich aber überhaupt nicht nachempfinden. Im Gegenteil ist es eine Schande, dass nach den Verbrechen der Kirchen über Tausend Jahre, besonders des Vatikans, noch immer aufgeklärte Menschen auf den Leim gehen.

23.11.18 Der neokoloniale Pakt

zu [*Hillary Clinton: Europa muss auf die Migration aufpassen*](#)

Besser als sich die Reden von Killery anzuhören, sollte man seine Zeit mit einer "Tagesdosis" von Hannes Hofbauer zubringen, vor allem für geistig verwirrte Linke und Grüne zu empfehlen:

Tagesdosis 23.11.2018 - Der neokoloniale Pakt

https://www.youtube.com/watch?v=r_fGZ_EKP74

Ich finde, eine der besten „Tagesdosen“!

23.11.18 Richterliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit

zu [*Griechenland: Mit der vollen Härte des Gesetzes*](#)

Solche Richter gehören vor ein Gericht gestellt und zwar vor einen Menschenrechtsgerichtshof, wegen erwiesener Unmenschlichkeit und einem politischen Gesinnungsurteil. Erst 15 Jahre, dann 10 Jahre Zuchthaus, weil man als Putzfrau ohne Schulabschluss arbeitete! Es ist einfach nicht zu glauben. Wenn ein solcher Richter in Griechenland weiter Recht sprechen darf, dann hat es in der EU nichts verloren. In unseren Breiten gibt es den bösen Begriff von "blöd studiert". Bei den griechischen Richtern kommt aber auch noch völlige Maßlosigkeit und jegliches Fehlen von Gerechtigkeitsgefühl dazu.

Kurt Tucholsky ist ja, wenn es um ungerechte Gerichtsurteile ging, immer zur Hochform aufgelaufen und er hatte reichlich zu tun in der Weimarer Republik. Was würde er heute schreiben, wenn im Land der Dichter und Denker das Bestechen von Politikern noch immer erlaubt ist, spätestens wenn sie sich nach ihrer Parlamentszeit bei der Wirtschaft ihre Vergütung abholen? Korruption, Machtmissbrauch, Verschwendung von Volkseigentum und Missachtung von Artikeln des Grundgesetzes, wie etwa die Führung eines Angriffkrieges usw. bleiben heute straffrei, doch wer einen Wurstzipfel klaut, kommt manchmal ins Gefängnis. Auch wer Teile der deutschen Geschichte hinterfragt, wird eingekerkert, selbst wenn man schon 90 Jahre alt ist. Meinungsfreiheit? Das war einmal.

Post skriptum:

Ach ja, als Putzfrau braucht man eine schulische Qualifikation. Nur Politiker und Journalist sein, das darf jeder.

22.11.18 [Troll nicht!](#)

zu [Polizei und Innenminister verschweigen spezielles Amri-Verfahren](#)

aquadraht: „Die AfDler sollen schweigen, das war ihre Hausratte Maaßen.“

Nein, die Zeit zu schweigen ist vorbei. Überhaupt, wo spricht im Forum die AfD? Ihr vernagelten Ideologen allen Coleurs könnt nur trollen, beleidigen und ein paar Phrasen in die Tastatur klopfen. Dein Satz lässt zudem auf wenig politischen Durchblick schließen. Maaßen war auch nur eine Spielstein, der von anderen bewegt wurde. Immerhin hat er einmal aufgemuckt und die Lügen der Kanzlerin und der Medien nicht nachgebetet. Vielleicht bringt er auch noch den Mut auf und deckt die ganzen Stay-Behind-Aktionen der letzten Jahrzehnte auf. Doch das ist kaum zu erwarten, gesund wäre es für ihn gewiss auch nicht.

PS: Was ist mit "a2" geschehen? Ich erinnere mich durchaus an vernünftige Beiträge von dir.

22.11.18 [Thema verfehlt](#)

zu [Trump: Fest an der Seite von Saudi-Arabien](#)

An den User „Sokt1960“

Man sollte hier im Forum immer etwas zum Thema schreiben und nicht durch die Ausbreitung von Allgemeinplätzen die Diskussion trollen.

Sicher kann man sagen, dass so und so viele Millionen Menschen etwa durch die USA schon ermordet wurden, da kommt es auf einen einzelnen Araber wirklich

nicht an. Warum also darüber aufregen, wenn Trump wieder zum Geschäft übergeht?

Vielleicht weil ein anderer, offenbar folgenloser Anschlag (so es einer war) gegen den Ex-Doppelagenten Skripal, über dessen Urheber man bis heute nichts weiß, sofort als Begründung für Boykottmassnahmen gegenüber Russland verwendet wurde. Das nennt man zweierlei Maß. Man hat also ohne jeden Beweis einen Wirtschaftskrieg vom Zaun gebrochen, nicht nur gegen Russland, sondern vor allem gegen die Europäer, besonders Deutschland. Gleichzeitig machen die USA weiter Geschäfte mit Russland, nur ihre Vasallenstaaten müssen bluten.

Der absolute Clou ist ja, dass die USA Erdgas von den Russen kaufen, ihrerseits aber den Europäern amerikanisches Frackinggas andrehen wollen.

Zum Ausgangspunkt: Hier also ein bewiesener Mord an einem kritischen Journalisten durch den angloamerikanischen Vasallen Saudi Arabien, der ungeahndet bleibt, dort ein konstruierter Anschlag, für den man keine Beweise hat, aber der zu schlimmsten Sanktionen geführt hat.

Es ist dieses zweierlei Maß, bei dem es hier geht und das geeignet ist das letzte Vertrauen in die behauptete Moralität des Imperiums zu zerstören.

21.11.18 [Business as usual](#)

zu [Trump: Fest an der Seite von Saudi-Arabien](#)

Der ermordete saudische Journalist soll ja in Sachen Aufklärung über Bin Laden unterwegs gewesen sein. Wie weit er dabei an der Wahrheit zu 9/11 dran war, weiß ich nicht, denn Bin Laden hat eine Beteiligung bekanntlich abgestritten. Es würde mich aber schon sehr wundern, wenn hier nicht das Tatmotiv zu suchen wäre. Wenn man dann noch die offensichtlichen Lügen der Bush Administration zu den Anschlägen 9/11 bedenkt, die ganz offensichtlich ein Insiderjob waren, und wer nach dieser einträglichsten aller Fals-Flag-Verbrechen bei den anschließenden Terrorkriegen bis heute Reibach macht... Oder wer was davon hatte, dass Börsen und Geheimdienstakten im WTCenter7 (1) und im Pentagon (2) aus der Welt geschafft wurden, die Frage nach dem Motiv sollte jeder Kriminalist als erstes stellen. Wir wissen welchen Gewinn Larry Silverstein gemacht hat und habe ich nicht auch einmal Filmaufnahmen von israelischen Männern gesehen, die im Angesicht der brennenden Türme einen Freudentanz aufgeführt haben...? Für Kashoggis Ermordung könnten viele Kreise ein Motiv haben.

Dass Trump nun mit "business as usual" weitermachen will, gehört wohl zu seiner Jobbeschreibung. Dass sich die Wirtschaftsvertreter im Bundestag längere Zeit widersetzen wäre wünschenswert, ist aber kaum anzunehmen.

(1) Im WTC 7 befanden sich Büros von der CIA, FBI, dem Secret Service, dem Finanzamt, Banken, Versicherungen, der Bankenaufsicht (welche gerade vernichtende Beweise gegen die Finanzwelt sammelte) und die Notfall-Leitzentrale des Bürgermeisters von New York.

[i](2) So hatte der damalige US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld am Tag vor den Anschlägen auf einer Pressekonferenz bekanntgegeben, dass sich das US-Verteidigungsministerium außerstande sähe, den Verbleib von 2,3 Billionen US-Dollar aus seinem Haushaltsbudget aufzuklären – ehe dann American Airlines Flug 77 (3) am nächsten Morgen in jenen Gebäudeflügel des Pentagon stürzte, in welchem die Büros der Buchhaltungsabteilung untergebracht gewesen sein sollen.

(3) Der Angriff auf das Pentagon ist ziemlich sicher durch kein Flugzeug, sondern durch einen Marschflugkörper verursacht worden, wird von Fachleuten behauptet.

21.11.18 [Dein Spott ist überflüssig](#)

zu [Unionsfraktionsvize soll Bundesverfassungsgericht leiten](#)

@seyinphin; „Müssten die Wähler doch alle super finden, wie immer (die wählen das ja ständig wieder).“

Erklär, wenn du vorschlägst, den man wählen soll um diese Bananenrepublik - das ist sie, ich gebe dir Recht - in eine Demokratie zu wandeln? Das Angebot auf dem Parteienmarkt ist wie bei Waschmitteln, sie haben verschiedene Verpackungen, doch werden sie allesamt beim selben Hersteller produziert. Und vergiss die Nichtwähler nicht, die je nach Wahl, schon ein Drittel bis zur Hälfte ausmachen und die sich dem Parteientheater verweigern. Und denk dran, gefühlte 99 Prozent aller bedeutsamen politischen Entscheidungen werden von Interessengruppen getroffen, die überhaupt nicht durch Wahlen legitimiert sind und nicht einmal Deutsche sind.

20.11.18 [Re: Gatekeeper Chomsky](#)

zu [Kampf oder Untergang!](#)

Was Chomsky in diesem Interview sagt, wissen oder ahnen zwar schon viele, die hier auf TP diskutieren, aber aus seinem Munde haben diese Botschaften besondern Wert. Dass er nicht unfehlbar ist, sollte sowieso als selbstverständlich angenommen werden. Als er vor einigen Jahren den Rassismus der Europäer meinte feststellen zu müssen, dachte ich, er sollte erst einmal vor der eigenen Tür kehren, Israel und die USA schlagen da Europa um Längen.

20.11.18 Knolles Glaubensbekenntnis

zu Israels Regierung vor dem Zusammenbruch

@Olle Knolle: „Nur, dass die meisten Wölfe dort selbst Palästinenser sind.“

Das Studieren der Zahl der Ermordeten auf beiden Seiten wird dich eines Besseren belehren.

Wenn eine Volksgruppe bald hundert Jahre von jüdischen Eindringlichen schikaniert, bestohlen, erniedrigt, verletzt und getötet wird, wenn sie aus ihren Häusern, von ihrem Land, aus ihrer Heimat vertrieben und in das größte KZ der Erde, in Gaza eingesperrt werden, dann züchten die Zionisten auf diese Weise sicher keine Schäfchen. Wem die selbstverständlichen Menschenrechte vorenthalten werden, wer hungert und boykottiert wird, wem nur stundenweise Strom und Wasser zugestanden wird und wer jederzeit damit rechnen muss, dass israelische Flugzeuge seine Existenz und die seiner Familie auslöschen, der wird wohl auch von Widerstand träumen und den werden Vergeltungsgedanken quälen. Wer diese Ohnmächtigen dann als Wölfe bezeichnet, der verspottet sie auch noch.

19.11.18 Postengeschiebe oder Putsch?

zu Unionsfraktionsvize soll Bundesverfassungsgericht leiten

Dieses Postengeschiebe der Parteien hebelt die Demokratie aus. Wer sich die Kontrolle über alle Säulen der Demokratie aneignen will, ist kein Demokrat.

19.11.18 Menschen als Verschiebungsmasse

zu UN-Migrationspakt verwaltet weltweite Ungleichheit

Ich darf meinen Beitrag zum Thema vom 31.10. ausschnittsweise zitieren, weil ich von der Richtigkeit des Gedankengangs noch immer überzeugt bin:

„Was mich an der ganzen Asylantenthematik und der sogenannten Willkommenskultur am meisten stört, ist ihre Verlogenheit. Man gibt sich hilfsbereit, human und „weltoffen“, doch alleine die Absicht jemand zeitweise Verfolgten „integrieren“ zu wollen, entlarvt den Sinn des Ganzen. Wie anmaßend einfach davon auszugehen, dass man jemanden aus einem anderen Kulturkreis behalten darf und ihn durch Integration in die Kommerzkultur des Westens seiner eigenen Kultur und seiner Familie zu entfremden. Hilfe ist das nicht, das ist eine Form der Aneignung fremder Menschen zum Zwecke ihrer Ausbeutung als Arbeitskraft. Alleine durch diesen Hochmut der Zielländer wird dem Ganzen die heuchlerische Maske abgenommen und belegt, dass es sich bei der „Willkommenskultur“ tatsächlich um eine Form von Menschenaneignung handelt. Wenn man dann auch noch berücksichtigt, dass die Notlagen und Kriege von denselben Mächten angerichtet werden, die hier die Arme ausbreiten, dann kann man vielleicht sogar von einer Form des Menschenraubs sprechen.“

Die Politik gibt ihre Lügen über den Sachverhalt in dem Moment zu, wenn sie die Zuwanderung „regeln“ und ein Ausleseverfahren nach Nützlichkeit der Zuwanderer einführen will.“

Der UN-Migrationspakt ist ein Anschlag der internationalen Plutokratie auf die Menschheit, ihre gewachsene Staatlichkeit und ihre Demokratie, falls vorhanden. Da der Vertragsentwurf von der Merkel-Regierung vorangetrieben wurde, ist wieder einmal bewiesen, in welchen Diensten sie steht. Dass sie auch von FDP, SPD und Grünen (ich glaub sogar von den Linken?) dabei unterstützt wird, zeigt den Umfang des Regime-Changes in Salomitaktik. Dass diese Herrschaften einen gewaltigen Sprung in der Schüssel haben, zeigt auch die jüngst bekannt gewordene Studie für die EU, wieviel Menschen in den jeweiligen europäischen Ländern untergebracht werden könnten. Auch wenn die Zahl von 3,8 Milliarden Menschen (statt der gegenwärtig 500 Millionen) nur Ausdruck von Irresein sein kann, irgendwer finanziert diese Überlegungen und erteilte den Auftrag.

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/e-library/docs/pdf/final_report_relocation_of_refugees_en.pdf

19.11.18 Re: Wenn man den Nazi am Satteldach erkennt

zu [Vom Gartenhaus nach Buchenwald](#)

Ich schrieb: „Die Architekten und Baulöwen, mit ihren schablonierten Bauten von der Stange, haben Europa mehr zerstört als der letzte große Krieg.“

@Utnbaby, antwortete auf meinen Satz: „Entschuldigung, aber das ist natürlich unhaltbarer Blödsinn. Zumindest für die deutschen Städte gilt, daß sie flächenddeckend zerstört waren, es gab schlicht keine Alternative zum pragmatischen, rationalen und folglich oftmals häßlichen Wiederaufbau.“

Ich glaube nicht, dass ich übertrieb.

Deutsche Großstädte wurden durch den Bombenterror der Alliierten gegen die deutsche Zivilbevölkerung furchtbar zerstört, ich wäre der Letzte, der diese Verbrechen geringreden würde. Der Kahlschlag an historischer Bausubstanz ist aber nahezu flächig festzustellen, als auch in Orten die keine Bomben abbekamen. Mit ein wenig Glück wurden nach dem Krieg die Stadtplätze erhalten, aber auch hier kennt wohl jeder genügend architektonische Sündenfälle. Viele dieser Innenstadtbereiche wurden und werden durch immer neue Supermärkte an der Peripherie gemeuchelt, in dem sie ihnen ihren Lebenszweck, ihre Handelsfunktion, rauben.

Als Bayer konnte ich mich früher bei Besuchen im Rheinland oder Saarland nicht genug wundern, wie die Ortschaften schier nahtlos ineinander übergingen. Auch etwa in der Lombardei ein ähnliches Bild, die Gewerbegebiete wachsen wie

Karzinome ineinander. Heute ist diese Entwicklung auch in vielen Gegenden Bayerns festzustellen.

Eins noch, ich habe den Sanierungswahn in Westberlin erlebt, habe lange in einem Altbau aus der Gründerzeit gelebt. Sanieren hieß aber nur ausnahmsweise, die alten Häuser modernen Ansprüchen anzupassen, sondern Plattmachen ganzer Stadtteile. Ich habe keine Zahlen darüber, vermute aber, dass die Zerstörung durch die Abrissbirnen den Kriegszerstörungen nahe kommt, aber vielleicht irre ich mich hier. Ich habe noch Fotos, wie ganze Straßenzüge im Staub versinken.

18.11.18 Selbst wenn er Kreide frisst...

zu Chemnitz: "wie um 1650"

Detlef zum Winkel ist wieder da. Wir erinnern uns an seine Hetze Anfang September 2018 hier auf TP zu den Vorfällen in Chemnitz, er war einer jener Wahrheitsverdreher und Scharfmacher, die der Welt verkündeten, es gäbe wieder Pogrome und Menschenjagden in Deutschland, vermutlich der verlogenste Artikel des Jahres bei TP. Aber Zum Winkel plapperte das Merkel-Geschwätz nach, man fragt sich in welchem Auftrag. Wer nicht antifabland ist und zum Rechtfertigen seiner politischen Existenz das ewig braune Deutschland braucht, konnte aus dem 19 Sekunden-Video auch seinerzeit schon erkennen, dass es sich um keine Menschenjagd und erst recht um kein Pogrom handelte.

Diese kurze Handyclip ist ein Lehrstück dafür, wie geschichtliche Wahrheiten entstehen können, wie ein Hühnerdreck zu einem Exkrementenberg aufgeblasen werden kann. Einer schreibt dann vom andern ab und am Ende ist die Story so glaubhaft, dass sie Historiker einmal als Evangelium übernehmen.

18.11.18 Vom humanistischen Pendelschlag zur Vernageltheit

zu Oh Happy Day

Vor Jahren gab es in der Passauer Neuen Presse mal einen Artikel, in dem Kai Diekmann über die Achtundsechziger herzog. Ich schrieb damals einen Leserbrief dazu, der auch abgedruckt wurde:

03.11.07 Abgekocht

Leserbrief an die PNP zum Artikel "Bild dir meine Meinung"

Die vom Chefredakteur der Bild-Zeitung so verteuflerte "Generation 68" waren der vermutlich bedeutsamste humanistische Pendelschlag des 20. Jahrhunderts. Das Pendel schlug vielleicht in einigen Bereichen zu weit aus, doch es war die Gegenreaktion auf das, was an Unmenschlichkeit vorher passiert war und damals aktuell passierte, muss ich an den

Völkermord in Vietnam erinnern? Oder an die atomare Geiselnahme der Völker durch die Atommächte? Oder die Notstandsgesetze, die ja nur ein Vorspiel für die heutige Bespitzelung der Bürger waren? Die in den letzten Kriegs- und Nachkriegsjahren Geborenen, tatsächlich nur ein kleiner Teil dieser Generation, nahmen die neue Demokratie und die Menschenrechte beim Wort und hielten den alten Nazis, Pharisäern und Geschäftemachern den Spiegel vor die Nase und versuchten den alten Mief mit frischer Luft zu vertreiben. Sie waren der gärende Most, ohne den es keinen Wein gibt! Kai Diekmann hat sicher nie gegärt, er scheint - um im Bild zu bleiben - schon frühzeitig abgekocht worden zu sein...

Nun, heute nach 11 Jahren, würde ich bei dem Satz „Das Pendel schlug vielleicht in einigen Bereichen zu weit aus“, das „vielleicht“ streichen. Es schlug zu weit aus, (vielleicht aber auch nicht weit genug). Der „gärende Most“ ist streckenweise umgekippt und kein Wein sondern Essig geworden oder olivgrüner Fusel. Aus lauter Bemühen dem alten Mief zu entkommen, sind viele in neuem Mief gelandet, der vor den späteren Übertreibungen anfangs durchaus wie frische Luft wirkte. Wir hielten etwa die wirklich tolle Jazz und Rock-Musik für identisch mit England und Amerika, alles Westliche für den „Duft der großen weiten Welt“, den Marlboro-Mann und Easy Rider für Freiheit.

Es war nur eine Minderheit, die 1968 erkannt hat, dass Amerika ein machthungriges Imperium war, das für die Interessen seiner Plutokraten und Oligarchen über Leichen geht und Israel die Aussenstelle davon. Ja, und selbst diese Minderheit unter den Achtundsechzigern wurden dressiert und ihnen Mantras in den Kopf gebrannt. Man brauchte nur das Wort „Auschwitz“ flüstern, wie seinerzeit der pseudogrüne und pseudolinke Joschka Fischer, und schon fühlte man sich - unterstützt von der Medienmacht - moralisch berufen das über 50 Jahre lang friedliche Deutschland in einen Angriffskrieg gegen Serbien zu hetzen. (Heute wissen wir, dass unser Land mit Lügen in den Krieg geführt wurde und Kanzler Schröder zuvor beim Wahlkampf Bill Clintons Unterstützung bekam, wenn er beim Überfall auf Serbien mitmacht. (Von Daniele Ganser gibt es einen Vortrag zum Thema im Netz).

Die Lüge, dass es Kriege aus Menschlichkeit gäbe, glauben viele 68iger noch heute. Auch dass man die Familie zerstören muss, weil sie die Männer, das Patriarchat, den lieben Gott und den Kapitalismus stütze usw. Gleichzeitig werden die totalitärsten Religionen quasi unter Naturschutz gestellt. Dass aber Altlinke glauben, dass Globalisierung, Grenzabbau, Kulturzerstörung, Sprachenraub oder der von Konzernen ausgeheckte Migrationspakt irgendetwas mit Humanität zu tun haben, das ist geradezu ein Treppenwitz der Geschichte. Man hat uns in vielen Bereichen dressiert wie Zirkusaffen

Von einer Überzeugung habe auch ich mich erst in jüngerer Zeit befreit, nämlich dass rot nicht braun sei.

18.11.18 Wenn man den Nazi am Satteldach erkennt

zu [Vom Gartenhaus nach Buchenwald](#)

Satteldach = Nazibaustil

Flachdach oder Pultdach = demokratischer Fortschritt und Modernität

Das ist wohl der Gipfel ideologischer Beschränktheit. Satteldächer in regenreichen Gebieten wie Mittel- und Nordeuropa sind einfach nur sinnvoll und daher seit Urzeiten bewährt. Die dagegen verstoßenden Architekten fühlen sich modern, wenn sie Maurendörfer, auf denen das Flachdach nie Regen abbekommt und die sinnvollerweise als Wohn- und Arbeitsfläche genutzt werden kopieren und in nördliche Breiten versetzen, weil sie meinen dem als neues Evangelium verehrten Bauhausstil jede alte Zweckbindung und optische Schönheit opfern zu müssen. Tatsächlich ging es immer auch um Effizienz, weil ein Kubus mehr Raum bietet als ein Dreieck. Es ging um das Stapeln und Verdichten von Menschen auf kleiner Grundfläche, mit einem platten Deckel oben drauf oder einem leicht geneigten Pultdach. Diese Starenkästen nachempfundenen Funktionsbauten, wie sie sich heute seuchenartig ausbreiten und - wie die Wirklichkeit zeigt - wegen Wasserschäden nach wenigen Jahrzehnten „marode“ und abgerissen werden, sind Ausdruck der Wegwerfgesellschaft, sind absichtliche Verhässlichung und Verunmenschlichung der Städte aus Gewinnstreben oder Schlamperei. Die Architekten und Baulöwen, mit ihren schablonierten Bauten von der Stange, haben Europa mehr zerstört als der letzte große Krieg.

Wie habe ich vor ein paar Tagen zitiert:

„Wer heutzutage in einer politischen Debatte den Begriff ‚Nazi‘ gegen wen auch immer ins Feld führt, ist aus ethischer Sicht ein Lump, aus historischer Sicht ein Verharmloser und aus intellektueller Sicht eine Null.“

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Gruene-und-Linke-und-die-Migration/Re-Alle-wollen-Migration-und-das-untere-Drittel-zahlt-dafuer/posting-33419723/show/>

17.11.18 Müssen es exotische Reiseziele sein?

Überarbeitung und teilweise Neufassung meines Leserbriefes zum Bericht „Gymnasiasten im Land der Gegensätze“

Schulausflüge gingen zu meiner Schulzeit auf Hennenkobel oder Falkenstein, Schüleraustausch gab es nicht. Heute ist es anders und der Zirkel wird weiter geschlagen. Die Frage, ob die heutigen exotischen Reiseziele pädagogisch sinnvoll sind, darf aber wohl gestellt werden. Macht es Sinn Fünfzehnjährigen klimaschädliche Flugreisen um den halben Erdball als Normalität zu vermitteln und

Sightseeing durch Armutsviertel der Dritten Welt? Zur Anschauung trauriger sozialer Wirklichkeit braucht man weder Deutschland und erst recht Europa nicht zu verlassen.

Diese Fernreisen und das anschließende Zelebrieren in der Lokalzeitung hinterlassen bei mir ein ungutes Gefühl. Die geringe Zahl der Teilnehmer lässt auch vermuten, dass die nötigen finanziellen Mittel nicht im Klassenverbund aufgebracht werden konnten. Man macht Exkursionen zum indischen Kastensystem, obwohl es auch vor der Haustüre wachsende soziale Abgründe zwischen den Bevölkerungsschichten gibt. Ich meine hier einen Zeitgeist zu spüren, der nicht nach dem Nächsten fragt, sondern nach dem Überübernächsten, wodurch Unverbindlichkeit beinahe vorprogrammiert ist.

16.11.18 Erster Brief zum Bericht „Gymnasiasten im Land der Gegensätze“

Schulausflüge gingen zu meiner Schulzeit auf Hennenkobel oder Falkenstein, Schüleraustausch gab es nicht. Heute ist es anders und der Zirkel wird weiter geschlagen. Die Frage, ob die heutigen exotischen Reiseziele pädagogisch sinnvoll sind, kommt einem aber schon in den Sinn. Warum kein Schüleraustausch mit Nachbarn in Tschechien? Mit Neukölln oder Kreuzberg? Macht es Sinn Fünfzehnjährigen klimaschädliche Flugreisen um den halben Erdball als Normalität zu vermitteln und Sightseeing durch Armutsviertel der Dritten Welt als Würze des Luxus? Das Vorhandensein von Elend und Ghettos könnte man naheliegender durch die Bekanntschaft mit Kindern einer deutschen Trabantenstadt oder Plattenbausiedlung zeigen. Ich meine hier einen Zeitgeist zu spüren, der nicht mehr nach dem Nächsten fragt, sondern nach dem Überübernächsten, was immer in Unverbindlichkeit endet. Im Gedächtnis bleibt die Erinnerung an exklusiven Ferntourismus und dem Gefühl (oder dem Wunsch) zu einer Elite zu gehören.

15.11.18 Unterversorgt

Kommentar auf Epochtimes zu „Mehr Migranten“

Es gäbe zwei Arten von Ethik, habe ich irgendwo einmal gehört: Gesinnungsethik und Verantwortungsethik. Von Erster haben Grüne reichlich, von Zweiter ist nicht einmal am Horizont eine Staubwolke zu sehen.

15.11.18 Gaunerei

zu [Ölpreis: Es geht weiter abwärts](#)

Die Preissäule an den Tankstellen scheinen auf eine geheimnisvolle Weise mit den Nachrichten der Medien verbunden zu sein. Nicht die jeweilige Versorgungslage macht den Preis, sondern die in unbekannter Zukunft liegende mögliche

Verknappung, die zumindest in den letzten Jahrzehnten nie eingetreten ist. Gut, das ist Kapitalismus und Spekulantentum und in barbarischen Gesellschaften erlaubt, es wird ja niemand zum Kauf der preislich überhöhten Produkte gezwungen. Man sollte aber aufhören von Angebot und Nachfrage, die alles regelt, zu sprechen. Es ist eine Gaunerei und der Staat macht mit, weil sich seine Steuereinnahmen mit den Produktpreisen erhöhen. Gegenwärtig soll der Ölpreis ja in ungewöhnlicher Dimension eingebrochen sein, in dieser Richtung funktioniert die Verbindung Medien-Zapfstelle nicht. Bevor der neue Preis bei uns ankommt, werden wohl noch Wochen vergehen. Und das empfinde ich als eine Form von Diebstahl.

15.11.18 Meine ganz persönliche Babuschka-Theorie

zu *Römisch-katholische Selbstwaschanlage*

Wenn man sich den Faschismus wie diese russischen Puppen vorstellt, in der in jeder eine weitere steckt, so kommt wohl schon in der zweiten Puppe der Jesuitenorden, in der dritten der Vatikan, in der vierten der gewalttätige Gott des alten Testaments und der Tora. Und in der Fünften? Vermutlich ein Püppchen, das für die menschliche Einfalt und Gier steht.

15.11.18 Ornithologen haben...

zu *Leben in unseren Gehirnen Bakteriengemeinschaften, die uns beeinflussen können?*

... in unseren Köpfen Vögel entdeckt, die es zwar schon lange in unfreundlichen Bemerkungen gab, aber nie richtig in Natura im Mikroskop gesehen wurden... Wie es aus normalerweise gutunterrichteten vogelkundlichen Quellen heißt, gäbe es schwarze, rote, grüne, gelbe, braune und gemischtfarbene (bunte) Piepmätze, keiner übrigens größer als drei Meter.

14.11.18 Zu trocken

zu *Ölpreis: Es geht weiter abwärts*

Natürlich hat an allen Preissteigerungen bei Sprit und Asphalt das Niedrigwasser schuld. Heute wollte ein Apotheker den Lesern einer Lokalzeitung sogar weismachen, dass die Flussschifffahrt sogar Auswirkungen auf die Medikamentenversorgung hat. Den Lastkahn möchte ich sehen, der Arzneien vom Schwarzen Meer über die Donau nach Bayern schippert. Gestatten dass ich zweifle?

14.11.18 Frotzelei

zu [Brasiliens Rechte schafft Grundlagen für massive Repression](#)

Aussagekräftiges Foto vom neuen brasilianischen Tyrannen... Das bleibt uns immerhin als Trost, dass sich die politische Anschauung in den Gesichtszügen niederschlägt. Das brasilianische Volk muss aufpassen, dass man ihre "Miss-Wahl" nicht als nach Hollywood holt, als neuen Paten...

14.11.18 Re: geht rauf -geht runter . heute rauf plus 3%

zu [Ölpreis: Es geht weiter abwärts](#)

Ach Olle Knolle! Geografie kannst du also auch. Verkneif es dir halt einfach, wenn du nur platte Tüten drauf hast.

13.11.18 Wir sind so verdammt machtlos

zu [Die syrischen Superreichen und die Bevölkerung](#)

„Ihr, wenn es euer Einer weiß, der sage mir's,

Wo man sich Nasen ohne Löcher kaufen kann.“

lässt Aristophanes einen Knecht zu den Zuschauern in seiner Komödie "Der Friede" sagen.

Mir scheint, dieser Satz passt auch auf unsere Hilflosigkeit, wenn man uns von Syrien berichtet, denn das vom Westen - auch von unserer Regierung - erzeugte Gestank ist so übel und seine Beseitigung so aussichtslos, dass Nasen ohne Löcher für uns Zuschauer, die man zur deutschen Rolle bei diesen Verbrechen nie befragt hat, wenigstens den Brechreiz mildern könnten.

Doch Nasen ohne Löcher gibt es nirgendwo. Köpfe im Bundestag ohne Moral und Verantwortung dagegen haufenweise im Sonderangebot.

13.11.18 Re: Alle wollen Migration, und das untere Drittel zahlt dafür

zu [Grüne und Linke und die Migration](#)

Die Forderung nach neuen Siedlungsprojekten ist sehr zu hinterfragen. Unsere Städte fressen sich schon lange wie ein Krebsgeschwür ins Umland, Dörfer wachsen durch Gewerbegebiete zusammen, Straßen zerschneiden das ganze Land und jede davon verbindet nicht nur, sondern trennt auch wie eine Mauer. Zudem waren die

Siedlungsprojekte der Vergangenheit allesamt hässlich und menschenfeindlich (Trabantenstädte und Plattensiedlungen), die Einfamilienhäuschen aus dem Katalog haben unsere ländlichen Gegenden hässlich und gleichförmig gemacht. Und die öffentlichen Gebäude unterscheiden sich äußerlich kaum von Gewerbebauten, nach spätestens vierzig Jahren sind sie schäbig und werden abgerissen. Überall derselbe schlechte Geschmack, man erkennt nicht, ob man sich in Niedersachsen, Tschechien, Niederbayern oder Texas befindet. Heimatlicher Baustil, Charakter und gewachsene Verbunden- und Geborgenheit war einmal. Geschmackliche Niveaulierung auf unterstem Niveau. Gleichmacherei im Baustil wie bei den Menschen. Gut, Innenstadtverdichtung ist als Forderung schon gelegentlich zu lesen, doch wenn es dazu oder zu Altbausanierung kommt, dann grassiert auch hier das Uniforme und die Krankheit des Kommerziellen und die schönsten Häuser werden in Styrophor optisch und atmungsmäßig erstickt.

Und der Migrationsdruck ist ja nicht nur ein Immobilienproblem, auf dem Arbeitsmarkt leiden vor allem die unteren Lohnklassen, die älteren Arbeitnehmer, die Frauen, die sich dem herbeigeschleusten Arbeitslosenheer aus desperaden jungen Menschen als Konkurrenz stellen müssen. Aber diesen Punkt hast du ja viel gründlicher herausgearbeitet.

13.11.18 Merz gab eine Kostprobe seiner polemischen Kompetenz zu Grüne und Linke und die Migration

Friedrich Merz soll die AfD als „offen nationalsozialistisch“ bezeichnet haben. Dabei hat er, wie im Artikel zu lesen, vor Jahren ähnliche Ansichten vertreten, er weiß also, wovon er spricht?

Zitat epochetime: „Publizist Michael Klonovsky findet für die jüngsten Aussagen von Friedrich Merz keine schmeichelhaften Worte: „Wer heutzutage in einer politischen Debatte den Begriff ‚Nazi‘ gegen wen auch immer ins Feld führt, ist aus ethischer Sicht ein Lump, aus historischer Sicht ein Verharmloser und aus intellektueller Sicht eine Null.“

Ich hoffe, dass die AfD nur eine Denkmüllpartei bleibt, solange alle übrigen Parteien in Sachen Masseneinwanderung vom Wahnsinn befallen sind. Ich hoffe, dass Heilung in Sicht ist (auch wenn derzeit nicht erkennbar) und man dann wieder zur Vernunft gekommene andere Parteien wählen können wird.

PS: Der 11.11. ist vorbei und der 1. April noch nicht in Sicht, wie ist dann die Studie des europäischen Flüchtlingsfonds die 2010 für die EU erstellt wurde zu werten?

Da haben irgendwelche menschenverachtenden Knallköpfe ausgerechnet, wieviel Zuwanderung Europa verträgt, es klingt wie ein Witz: 3,8 Milliarden Menschen für Europa statt den derzeit 500 Millionen. Es wurde auch für die einzelnen Länder ausgerechnet:

Österreich derzeit 10 Millionen, soll zusätzlich 65 Millionen Migranten aufnehmen können, Italien statt 60 Millionen 240 Millionen, Frankreich soll von 65 Millionen auf 486 Millionen wachsen, Ungarn von 10 auf 82, Tschechien von 10 auf 78 usw. Die Zahlen für Deutschland nenne ich nicht, damit sich jeder die Studie herunterlädt, solange sie noch zu erreichen ist:

https://ec.europa.eu/home-affairs/sites/homeaffairs/files/e-library/docs/pdf/final_report_relocation_of_refugees_en.pdf

12.11.18 [Das Experiment geht anscheinend weiter](#)

zu [SPD: Was kommt nach Hartz-IV?](#)

Hat der große Bruder, der die Strippen zieht, plötzlich ein Einsehen mit der SPD? Meint er, dass man die Verräterpartei vielleicht doch noch für irgendetwas braucht? Ist es ein Experiment herauszufinden, was man dem Wähler an Unsozialem zumuten darf, bis er es nach Generationen merkt, dass die SPD weder sozial noch demokratisch ist? Will man nun ausprobieren, ob man mit einer neuen Nebelkerze die Entwicklung stoppen oder gar umkehren kann? Wenn man gleichzeitig alle anderen Parteien zu einem Abnickerclub macht, bei dem die Farben längst keine Rolle mehr spielen? Aber wir wissen es doch seit wir in der Schule mit dem Tuschkasten dilettierten, dass beim Vermischen dieser Farben am Ende immer Braun herauskommt.

12.11.18 [Ins Detail in zwei Punkten](#)

Ach ja, nur zwei sozialdemokratische "Kleinigkeiten", die aber viel aussagen. Da war zum einen der Vorschlag von Söder, die Amtszeit des bayerischen Ministerpräsidenten auf zwei Legislaturperioden zu begrenzen. Statt zu sagen, das ist ein vernünftiger Vorschlag, lässt ihn uns schnell annehmen, haben Sozis und Grüne dagegen polemisiert und ihn abgelehnt, weil das Ganze nur eine Wahlkampfaktion sei und man Söder nicht positiv in die Schlagzeilen bringen wolle. Also, Chance vertan.

Sicher ebenso dem Wahlkampf geschuldet war ein bayerisches Familiengeld, kein großer Wurf, aber immerhin. Was machten die Sozis (wenn mir das richtig berichtet wurde)? Sie hatten nichts Besseres zu tun als lautstark zu verlangen, dass dies aber mit anderen Sozialleistungen verrechnet werden müsse. Tut mir leid, ich finde solche Politiker unwählbar.

12.11.18 Politische Gefangene in Deutschland und Ende der Meinungsfreiheit

Kommentar bei RTDeutsch

Bei dem anderen Bericht über die Demos in Bielefeld wurden hier auf RTDeutsch sämtliche Leserzuschriften entfernt, auch meine, ich hatte sie leider zuvor nicht gespeichert. Ich schrieb etwa, dass wir nun wieder politische Gefangene in Deutschland haben, die eingesperrt werden, weil sie deutsche Geschichte diskutieren wollen. Wie sagte ein kluger Kopf? "Ich teile deine Meinung nicht, aber ich werde alles tun, damit du sie aussprechen kannst." Von solcher Demokratieverständnis entfernen wir uns leider immer weiter, offenbar auch RT, die ja vorgeben, alle Themenbereiche abdecken zu wollen. Ich weiß nicht, ob es irgendwo auf der Welt - auch in den schlimmsten Regimen - gleiches gibt, dass man 90. jährige Frauen einsperrt und sogenannte linke Ideologen dies johlend auf der Straße verteidigen. Was für eine verkommene Gesellschaft!

Mein (verschollener) erster Kommentar zum Thema (wurde mir als Email zugeschickt):

Es gibt in unserem Land wieder politische Gefangene, weil sie gegen strafbewehrte Redeverbote verstießen. Man fühlt sich an die Nazizeit erinnert oder an das heutige China. Wer nicht einmal davor zurückschreckt eine 90 jährige Frau zu inhaftieren, nur weil sie argumentativ in eine historische Tabuzone vordringt, der sollte sich schon einmal nach seinem demokratischen Selbstverständnis fragen lassen. Geradezu tragisch ist auch, dass man Neonazis die Verteidigung der Frau überlässt, eigentlich müssten alle Demokraten deswegen auf die Straße gehen, egal ob Frau Haverkamp Recht hat oder nicht. So geht Meinungsfreiheit nun mal. Wir leben nicht mehr im Mittelalter unter der Inquisition.

09.11.18 Raus aus den Schützengräben!

zu [Hausdurchsuchungen bei Greenpeace](#)

Es ist nur schwer zu begreifen, was die Einschätzung über die Ursachen des Klimawandels für tiefe Gräben zwischen gutmeinenden, intelligenten Menschen aufriß.

Dabei wird auf beiden Seiten des Grabens niemand etwas dagegen haben, wenn wir unsere Emissionen runterfahren, den Plastikwahnsinn stoppen und versuchen so wenig Gifte wie irgend möglich in die Atmosphäre, das Wasser und den Boden zu entlassen.

Der Vortrag von Robert Stein beim Regentreff 2018 "Energiewende am Ende: Der große Klimaschwindel" scheint mir den Konflikt recht gut zu beschreiben. Ich nehme Robert Stein sein ehrliches Bemühen um Aufklärung beim Thema ab.

<https://www.youtube.com/watch?v=MJ8dwPVLy94&t=9s>

09.11.18 Richtigstellung

zu [Der amerikanische Krieg gegen den Terror hat mindestens 500.000 Tote gekostet](#)

Der sogenannte Krieg gegen den Terror war der Terror.

09.11.18 Es fin(c)kt ganz gewaltig...

zu [Merz vor Kramp-Karrenbauer vor Spahn](#)

August von Finck junior (Banker und Mövenpickler) gilt als mutmaßlicher Förderer der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland. (wikipedia).

und Lowrenz Douglas Fink, der "6 Billionen Dollar Mann" (focus) von BlackRock schickt nun seinen Statthalter Merz nach Berlin. Aber soweit ich recherchieren konnte, sind die Finks weder verwandt noch verschwägert. Falscher Alarm also. Mal abwarten wie demnächst die Finken schlagen und trillern.

09.11.18 Für Polder und gegen Landschaftsversiegelung

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht „Kommunalpolitiker fordern Umsetzung des Polderkonzepts“

Es ist unsolidarisch, wenn sich die Oberpfälzer Nachbargemeinden an der Donau vor den geplanten Hochwasserpoldern drücken und die Unterlieger in Niederbayern den Überschwemmungsdruck alleine tragen sollen. Wenn dies der neue Wirtschaftsminister Aiwanger auch noch verteidigt, dann dürften die mit dem Mitregieren der Freien Wähler verbundenen Hoffnungen schon zu Beginn seiner Amtszeit schwinden. Aber auch die zu Recht empörten niederbayrischen Kommunalpolitiker sollten bedenken, dass Hochwasserpolder das Eine sind, wenn aber nicht gleichzeitig auch die Versiegelung der Landschaft aufhört, ist der Protest nicht glaubwürdig. Und wer sieht mit welcher Geschwindigkeit in Niederbayern kostbarster Ackerboden überbaut wird und mit welcher Blindheit die schönste Landschaft entlang der Donau zum Vorwald hin mit Industrie- und Gewerbegebieten zugepflastert wird, der kann die Widersprüche nicht übersehen. Und wenn dieselben Politiker den hundertjährigen Hochwasserschutz vor allem deswegen zu fordern scheinen, dass endlich die Baubeschränkungen aufgehoben werden und man mit der finalen Betonierung Niederbayerns weitermachen kann, dann lässt das wenig Gutes ahnen.

08.11.18 Ja, gehts noch!

zu Hausdurchsuchungen bei Greenpeace

Wolfgang Pomrehn:

„Für die Rechtsradikalen gibt es ja ohnehin weder Klimawandel noch Stickoxide noch Quecksilber, Arsen oder Blei, weshalb sie die Kohlekraftwerke weiter laufen lassen wollen, bis die letzte Kohle verfeuert ist.

Nun gut, von Leuten, die auf Flüchtlinge schießen wollen, erwartet man nichts anderes.“

Ich würde sagen, das ist üble Hetze und ich will nur hoffen, dass sich nicht zuviele Leser aus Zorn über soviel Unsachlichkeit wirklich in ein rechtes Lager begeben.

Wer nicht an die menschengemachte Erderwärmung glaubt ist rechtsradikal, ja gehts noch? Und wer nicht mit Hosianna-Rufen die neue Religion Industrialisierung 3.0 eskortiert, will Quecksilber, Arsen und Blei? Und wer Umweltgifte will, lässt auch auf Flüchtlinge schießen? Wer so perfide und dumm argumentiert, der sollte sich vom Arzt dringend seine Medikamentierung überprüfen lassen.

08.11.18 Der Traum von einem bayerischen Freistaat nach Schweizer Vorbild

zu Hundert Jahre Freistaat Bayern

Wer so etwas wie Demokratie bekommen möchte, muss die sozialen Räume kleiner machen. Dezentral statt Zentral ist auch das alleine bewährte System der Natur, hat Frederic Vester einmal gesagt und es brauchte nicht viel mich vom Sinn des Dezentralismus zu überzeugen, denn ich hatte schon vorher erkannt:

„Wir brauchen überschaubare Strukturen und Vertrautheit. Wir wollen in unserem Lebenskreis gekannt werden und die anderen kennen. Und wir wollen hier mitreden und mitentscheiden. Doch unsere Welt wird immer größer, zentralistischer, anonym, gleicher. Dafür mag es gute Gründe geben, doch es ist keine Welt für uns Menschen.“

Geiss Haejm, Aufsätze über Gott und die Welt, 1976

Dabei war damals nicht mit heute zu vergleichen, wo heute praktisch alle wesentlichen Befugnisse und Entscheidungen ausgelagert wurden und die Politik sich über Jahrzehnte dafür einspannen ließ, sich selbst zu entmachten, bzw. die wenigen Rechte, die man hatte, out zu source, an die EU, die Wirtschaft, die Banken, die Nato, die UN, die Beratungsgesellschaften, die Bürokraten und Advokatenmonster.

Erst vor wenigen Jahren las ich von Leopold Kohr, der nach den bösen Erfahrungen des 2. WK mit den Nationalstaaten von einem Europa der Kantone träumte, etwa nach Schweizer Vorbild. Ich möchte mich seinen Argumenten und Träumen

anschließen, auch weil es vernünftigerweise in gar keine andere Richtung gehen darf, wenn wir wirklich ernsthaft demokratische Verhältnisse haben - und - wenn wir als Menschen überleben wollen und nicht als unmündige Ameisen in einem globalen Ameisenhaufen.

Eine selbstbewußte bayerische Demokratie würde mir schon gefallen, eine aber, die nicht wie heute politisch, kirchlich und wirtschaftlich so verfilzt ist, dass sensiblere demokratische Naturen manchmal um Luft ringen. Heute ist Bayern fest in fremder Hand, und da meine ich gar nicht die Preussen. Nein, ich meine die Herrschaft des Geldes, des internationalen Geldes, des Raubtierkapitalismus, der vor keiner Landschaftszerstörung zurückschreckt, die fruchtbarsten Flächen betoniert, die schönsten Landschaften zerstört, wie es etwa an der niederbayerischen Donau entlang geschieht. Wer echten Horror erleben will, braucht nur auf der A 3 fahren, die Osteuropa und den Orient mit den westlichen Zentren verbindet, dieses Stück der Seidenstraße hat ganz und gar nichts seidiges, aber vermutlich ist das erst der Vorgeschmack des totalen Wahnsinns, der immer wieder sich als noch steigerbar herausstellt. Ob man dagegen was mit neuen Schlagbäumen und demokratisch regierten Kantonen ausrichten kann, weiß ich auch nicht, aber welche Alternative sollte es sonst geben?

07.11.18 [Weg mit dem Nationalstaat!](#)

zu [Hundert Jahre Freistaat Bayern](#)

Vom Dichter Peinkofer stammt die Kunde, dass auf dem niederbayrischen Natternberg der bayerische König Ludwig in einer Höhle lebt und diese einmal im Jahr verlässt und einen Wanderer fragt, ob Bayern immer noch zu Preussen gehöre. Was er hört stürzt ihn in tiefe Melancholie und er verzieht sich wieder in den Berg.

Ausgerechnet Ludwig, den die Preussen mit dem Spielzeugkasten zum Bau seiner romantischen Schlösser ruhig gestellt (vielleicht auch mit der Drohung der Publikmachung seiner Homosexualität) und vermutlich später ermorden haben lassen, kommt nicht zur Ruhe, weil er diese tragische Vereinigung zugelassen hat, die bis heute nichts Gutes gebracht hat. Zwei Weltkriege mit anschließender Fremdherrschaft und systematischer Ausplünderung sowie tiefgehendem Kulturverlust. Hätte Ludwig das geahnt, wäre er vermutlich von der Marienbrücke in die Pöllatschlucht gesprungen.

Ein bayrisch-böhmisch-österreichischer Freistaat hätte Ludwig sicher gefallen, aber diese Kombination war der Hochfinanz zu unsicher zu steuern. Man brauchte einen starken deutschen Nationalstaat, mit dem Krieg zu machen war.

07.11.18 [Die Völker wollen keinen Krieg](#)

zu [Hundert Jahre Freistaat Bayern](#)

Zitat: „Viele bayerische Bauern hatten diesen Krieg bereits 1914 nicht gewollt.“

Ich vermute nicht nur die bayerischen Bauern. Auch nicht die österreichischen, böhmischen, preussischen. Und auch nicht nur die Bauern, sondern alle Volksschichten, die auch so genug damit zu tun hatten sich und die ihren zu ernähren. Es ist die größte Lüge aller Zeiten, dass jemals ein Volk Krieg gewollt hat. Kriegsgeil sind immer nur die Kriegsgewinnler in Hochfinanz und Wirtschaftskonzernen, die Religionen, die Krieg aus vielerlei Gründen brauchen, die Militärs, die Junker, die Bürokratie, die Bonzenschaft in den Parteien usw.

10.11.18 Re: Die Völker wollen keinen Krieg

blu_frisbee: „Hinterher hat die Armeeführung die Dolchstoßlegende erfunden um ihr eigenes Versagen zu verbergen.“

Das wäre ein eigenes Thema. Ich habe am Dolchstoß nie gezweifelt, denn Tyrannen müssen halt damit rechnen, dass dem auf den Schlachtfeldern gequälten Kanonenfutter einmal die Erleuchtung kommt, wer an dem Schlachten schuld hat und daran verdient. Und so fand ich es nur folgerichtig, dass der abgewirtschaftete Feudalismus zum Ende des Krieges auch von innen bekämpft wurde. Dass diese revolutionären demokratischen Kräfte aber auch nur als Werkzeug für die Kriegsgegner missbraucht wurden, steht auf einem anderen Blatt.

Seit ich Benjamin Freedmans Rede gehört habe, weiß ich, dass es noch einen ganz anderen, den entscheidenden Dolchstoß gab, der Amerika in den Krieg eintreten ließ der den vom deutschen Kaiserreich fast gewonnen Krieg wendete, die Bezahlung dafür war Israel. (Balfour-Deklaration)

Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961 [deutsche Synchronfassung]
<https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho><http://>

Bin gespannt wie lange die Geschichtsschreibung vor diesen Zusammenhängen noch die Augen verschließt.

07.11.18 Beendet den Siebzehnjährigen Krieg!

zu [Nato-Generalsekretär: Die Taliban können militärisch nicht gewinnen](#)

Der Überfall des Westens auf Afghanistan steht für beinahe alles Schlechte, das man sich nur ausdenken kann:

- erst hetzt man islamische Fanatiker gegen die Russen, die das ehemals säkulare System zu beschützen eingeladen worden waren, zurück bleibt ein geschundenes Land.

- Jahre später braucht man genau diese "heiligen Krieger" (die Etikettierung ändert sich, aus Mudshaheddin wird Al Kaida) um ihnen die selbstfabrizierten Terroranschläge gegen WTC und Pentagon in die Schuhe zu schieben und dann - obwohl Al Kaida aus Saudis bestehen - Afghanistan zu überfallen. Beweise für irgendeine Verbindung? Bis heute Fehlanzeige, wer braucht Beweise, wenn er dank der Zerstörungskraft seiner Waffen die militärische Überlegenheit besitzt?

Und der rückgratlose Bundestag missbrauchte zum zweiten Mal unsere Verteidigungsarmee Bundeswehr als Fremdenlegion für die imperialen Spielchen der Amerikaner. Natürlich wieder einmal nur in den Lügen eingebettet, etwa um den afghanischen Frauen Frauenrechte zu bringen. Und bei uns soll es wirklich Leute geben, die das glauben, so als sei schon jemals ein Krieg aus humanitären Gründen geführt worden!

Wenn ich richtig informiert bin, dann hat sich seit der früheren säkularen Regierung für die Bevölkerung alles verschlechtert. Selbst der Opiumanbau (den man angetreten war abzuschaffen) hat sich vertausendfacht, mit dem Erlös soll der CIA seine Terroraktionen weltweit finanzieren.

Und der Nato-Generalsekretär, der sich eigentlich in Den Haag verantworten sollte, erzählt, dass die Taliban militärisch nicht gewinnen können. Ist das das Kriegsziel? Ein auf Dauer vom Westen besetztes Land, Kriegszustand für weitere Jahrzehnte? Soll das irgend ein Erfolg sein? Ist dauerhaftes Chaos das US-Kriegsziel? Sehen sie nicht, dass sich immer mehr Afghanen, die dem Islam zuvor nicht nahestanden, sich hinter den "Gotteskrieger" versammeln und für jeden Ermordeten zehn neue Kämpfer aufstehen? Dass der Bevölkerung langsam ein mittelalterliches Religionssystem lieber ist als das verkommene Gesellschaftsmodell des Westens. Der Westen hat auf breiter Front alles verloren, vor allem aber jede Glaubwürdigkeit.

Man kann daher nur immer wieder appellieren: Zieht endlich ab, bringt uns nicht noch mehr Schande!

07.11.18 [Re: Man braucht keine Psychologie um das zu erklären](#)
zu [Zur Psychologie des KZ Dachau](#)

Ulf (2): „Erinnert deutlich an die DDR 1.0“

....oder Gaza.

Sollen wir wirklich über etwas diskutieren, das in allen Gefangenenlagern, Zuchthäusern, Gulags usw. üblich ist? Schießbefehl gibt es sogar an jedem

Kasernenzaun und die innerdeutsche Grenze im Kalten Krieg ist von den Siegermächten installiert worden, weder im Osten wie im Westen ist ein relevanter Furz ohne Genehmigung der Besatzer geschehen.

Ich habe in einem eigenen Thread versucht darüber zu reden, welche faschistischen Tendenzen es heute gibt und wie man denen entgegensteuern kann. Leider ist praktisch niemand darauf eingestiegen.

06.11.18 [Nie vergessen: KZ sind nur die grausige sichtbare Spitze des Eisbergs!](#)
zu [Zur Psychologie des KZ Dachau](#)

Nachdem sich in unserem Land jedes Gespräch über Konzentrationslager (auch hier im Forum) nach kurzer Zeit in Gaskammern festläuft, wird damit jedes weitergehende Forschen über die Ursachen von Faschismus blockiert. Da aber zudem jeder, der über Gaskammern nachdenkt, Gefahr läuft auf den „Scheiterhaufen“ zu kommen, selbst 92jährige Mütterchen werden ins Zuchthaus gesteckt, ist der ganze Themenkomplex mit einem mittelalterlich anmutenden Denk- und Sprechverbot belegt, das über die Herrschaftsverhältnisse und den Grad an Denk- und Redefreiheit alles aussagt.

Zeigt sich in solchen unglaublichen strafbewehrten Gesslerhüten, vor denen Jedermann sich zu verneigen und seine Fragen runterschlucken hat, bereits der Beginn eines neuen Totalitarismus? Ich befürchte schon.

Wir sollten überlegen welche weiteren Parallelen es heute zu damals gibt, damit wir vielleicht noch gegensteuern können. KZs sind ein Symbol für Gewaltherrschaft und der Ausschaltung jeder Opposition und der Einschüchterung des Volkes. Es ist interessant, wie die Kontroll- und Unterdrückungsmechanismen in Dachau funktioniert haben, auch dass die Pläne schon beim Reichstagsbrand, diesem Insiderjob der Nazis, schon fix und fertig gewesen sein mussten, da Dachau gleich nach dem Ermächtigungsgesetz gestartet wurde.

Und doch dürfen wir uns nicht in Details der Anlage festfressen, sondern den Blick weiten. Etwa dass dieselben internationalen Geldgeier, die die deutschen Nazis an die Macht gehievt haben, in deren Auftrag sie Russland angegriffen haben, auch heute unverändert das Steuerruder in Händen halten und wir genauso hilflos dagegen sind, wie es unsere Vorfahren waren. Diese Erkenntnis, so sie einmal Allgemeingut werden sollte, wird jedem Hitler-Nostalgismus und jedem Neonazismus völlig den Boden unter den Füßen wegziehen. Ich bin mir aber sicher, dass dies überhaupt nicht gewollt ist und man lieber durch die Befeuerung von geistig armen Fanatikern der Gegenseite das Feuer immer weiter schürt und damit das große Geschäft, das sich damit machen lässt, am Laufen hält.

05.11.18 Perfider Humor

zu [Zur Psychologie des KZ Dachau](#)

Die Sinnsprüche über dem Eingang zu den Lagern, waren einerseits Spott, andererseits auch Psychologie, die den Ankommenden das Gefühl geben sollten, es sei irgendwie doch alles in Ordnung.

Hier die Quelle des Spruches "Arbeit macht frei":

„Heinrich Beta verwendete die Formulierung 1845 in der Schrift Geld und Geist: „Nicht der Glaube macht selig, nicht der Glaube an egoistische Pfaffen- und Adelzwecke, sondern die Arbeit macht selig, denn die Arbeit macht frei. Das ist nicht protestantisch oder katholisch, oder deutsch- oder christkatholisch, nicht liberal oder servil, das ist das allgemein menschliche Gesetz und die Grundbedingung alles Lebens und Strebens, alles Glückes und aller Seligkeit.“ (Wikipedia)

Das ebenfalls als Torspruch zur KZ-Hölle missbrauchten Wortes "Jedem das Seine", kann ich nur als perfiden Spott begreifen, als Verhöhnung der ursprünglichen Bedeutung, die ja geradezu revolutionär humanistisch war:

„Jedem das Seine, lateinisch suum cuique, ist seit antiken philosophischen Theorien der Moral und Politik ein für die Fassung von Begriffen des Rechts und der Gerechtigkeit, insbesondere der Verteilungsgerechtigkeit, vielfach ins Spiel gebrachtes Prinzip (siehe auch Verteilungsprinzip). Es besagt, dass jedem Bürger eines Gemeinwesens das zugeteilt wird (bzw. werden soll), was ihm gebührt, etwa durch gerechte Güterverteilung. Je nach politischer Theorie oder praktischem Bezug werden verschiedene Präzisierungen vorgeschlagen. Der Status eines solchen Prinzips wird unterschiedlich bewertet.“ (Wikipedia)

„Ein anderes Beispiel für Nazi-Humor: Am Eingang zur Gaskammer, die im KZ Dachau aus bisher ungeklärten Gründen jedoch nicht zum Einsatz kam, steht "Brausebad". Mit solchen Psychotricks sollte Opfern vorgespiegelt werden, dass sie nicht in unmittelbarer Lebensgefahr sind. Das verringerte die Wahrscheinlichkeit einer ausbrechenden Panik, die Sand im Getriebe der Tötungsmaschinerie gewesen wäre.“ (Zitat Stephan Schleim)

Ich weiß nicht recht, ob Herr Schleim hier richtig interpretiert. Im Gegensatz zu den beiden verhöhnenden Sprüchen kann "Brausebad" einfach nur "Brausebad" bedeuten, wie es ja auch heute in vielen Lagern und Strafanstalten am Eingang zu finden ist.

Wichtiger scheint mir hier der Hinweis, dass nach dem Krieg dieses Brausebad in Dachau fälschlicherweise als Gaskammer ausgegeben wurde, weil es so schön in die Umerziehung der Deutschen passte.

05.11.18 Re: Perfider Humor

Fussnote zu obigem Beitrag

Die Sinnsprüche über den KZ-Eingängen, die ja humanisten Ursprungs sind, waren - mir ist der Gedanke jetzt erst gekommen - vielleicht gar nicht so sehr an die Häftlinge gerichtet, sondern sollten nach aussen eine Botschaft senden, wie die Aufschrift auf einer ungesunden Ware, die mit dem falschen Etikett Fitness oder gesunde Inhalte suggerieren will. Und man darf ja nicht vergessen, dass das Ausland mit seinen Medien, das Rote Kreuz und wer weiß, wer noch die Lager immer wieder begutachtet haben, einen bestimmten Eindruck gewinnen sollten. Vielleicht auch Anwohner und einheimische Besucher bzw. Angehörige (so es diese gab, ich weiß es nicht).

04.11.18 Wollt ihr den totalen Kom-Merz?

zu [Black Rocky: das spektakulärste Comeback ever](#)

Wollt ihr den totalen Kom-Merz?

Friedrich, Friedrich!

04.11.18 Merz würde unserem Land den Rest geben

Leserbrief an PNP zu den Berichten über die Merkel Nachfolge

Kanzlerin Merkel wird ja vorgeworfen, dass ihre Politik nicht das Interesse ihres Landes und deren Bevölkerung im Auge hatte, sondern sie eine Politik für Großbanken, Nato und Israel machte. Falls Friedrich Merz sie nun wirklich beerben sollte, wird sich diese mögliche Fremdsteuerung vermutlich multiplizieren, denn Merz sitzt in vielen Vorständen und Aufsichtsräten von Konzernen. Er ist zudem Frontmann bei der Trilateralen Kommission und der Atlantikbrücke. Was aber noch schwerer wiegen dürfte ist seine Führungsrolle bei der weltgrößten Schattenbank „Blackrock“, die beinah an jedem Großkonzern beteiligt ist. Sein Boss, der „6 Billionen Dollarman“ und „König der Wallstreet“ Lowrenz Fink, würde mit Friedrich Merz wohl faktisch unser Land übernehmen. In jedem Fall steht Merz für Sozialabbau, unvergessen, wie er vor Jahren den Sozialhilfeempfängern die Unterstützung mehr als halbieren wollte.

04.11.18 Kleine Anmerkung

zu [Die Sünde der Homophobie](#)

Textzitat:

„Weltweit ist die römische Kirche vermutlich der größte Arbeitgeber von Homosexuellen, doch sie verweigert sich minimalsten Menschenrechtsstandards“

Die katholische Kirche ist - spätestens seit Einführung des Zölibats - die größte Sammlungsbewegung von Homosexuellen. Wenn sie die minimalsten Menschenrechtsstandards verweigert, dann verweigern dies faktisch Homosexuelle untereinander. Homosexuelle mögen ja vieles sein, und das sind sie in der Tat, bessere Menschen sind sie aber nicht.

04.11.18 Der Begriff "ausrotten" stammt aus der Bibel, grad wie deine Geisteshaltung

zu [Die Sünde der Homophobie](#)

Es wäre schon viel gewonnen, wenn den Gläubigen der totalitäre Charakter der Religionen, besonders der abrahamitischen Religionen, bewußt würde und dass sie nie demokratisiert werden können. Obwohl sie sich normalerweise untereinander spinnefeind sind und alles tun sich Kunden abzujaßen, schließen sie Burgfrieden und schützen die Reihen wie eine römische Schildkröte, wenn jemand die Religion an sich bedroht.

Napoleon hat mit der Säkularisation den Reichtum der Kirche schmälern wollen. Wenn du das probierst, landest du sicher nicht nur auf St. Helena. Hitler, der ja auch gegen die Kirchen gewettert hat, schloss aber klammheimlich mit den Kirchen das Konkordat ab, dass bis heute dafür sorgt, dass die Vertreter des größten Reichtums und Immobilienbesitzes im Land ihr Bodenpersonal vom Staat besoldet bekommen und einiges andere mehr. Alleine dass der Staat für die Kirchen Zwangsmitgliedsbeiträge als Steuer einzieht, ist eigentlich nicht zu glauben.

Wenn man wenigstens diese Übertreibungen abschaffen könnte, dazu das Unding der Säuglingstaupe oder gar der körperlichen Verstümmelung von Säuglingen etwa beim Judentum - oder bei älteren Buben beim Islam - dann wäre ich schon mehr als zufrieden.

Ansonsten gilt für mich: Religion sollte Privatsache sein.

03.11.18 Schon fast vergessen...

zu [Österreichs Regionen wehren sich gegen Krankenkassenzerschlagung](#)

Zitat aus dem Bericht: „So wurden beispielsweise die Gesundheitskosten der Merkelschen Flüchtlingswelle per Federstrich den Krankenkassenbeitragszahlern aufgelastet.“

Alleine für diesen Raub von Versichertengeldern gehört Frau Merkel zur Verantwortung gezogen.

03.11.18 Wie den Tiefen Staat definieren?

zu Wird Merz der neue Schulz?

@athlon_xp: „Der tiefe Staat ist ganz wo anders anzusiedeln.“

Wo siedelst du den "Tiefen Staat" an? Klär uns auf.

Für mich ist der "Tiefe Staat" der Staat hinter dem Staat, der nach Geld stinkende Verein von Haifischen, die sich verborgenen in trankigem Wasser tummeln und die vorne auf der Bühne die Marionetten fürs Volk tanzen lassen, die Rezensenten schmieren, ebenso die Regiseure und Animateure, die alle paar Wochen eine wilde Sau durchs Dorf treiben. Mafiöse Strukturen also vorne und hinten und der Gott dieser armseligen Gewissenlosen, derselbe goldene Götze, an dem Old Moses sich schon die Zähne ausgebissen hat.

02.11.18 Deutschland übernahmreif geschossen

zu Wird Merz der neue Schulz?

Der „6 Billionen Dollarmann“, ein „Schattenmann“ der die Welt regiert, der König der Wallstreet, Lowrenz Douglas Fink. Er ist über „Black Rock“ praktisch an jedem Großkonzern beteiligt. (Focus) Und dieser Plutokrat schickt nun seinen Hiwi Friedrich Merz ins Rennen um die deutsche Kanzlerschaft. Die Herrschaft über die Köpfe der Bevölkerung scheint bereits derart gesichert, dass man in den Kreisen des Tiefen Staates auf jedes weitere Theater verzichten zu können glaubt. Die deutschen Kälber haben ihre Kanzlerin derart dick, dass sie begierig sich den nächsten Großmetzger andrehen lassen, so glaubt man in der Wallstreet, bei der Trilateralen Kommission und den Bilderbergern.

Wie viel Euro wollte Friedrich Merz einmal den Hartz4lern monatlich zubilligen? 130 oder 150 Euro? Sie werden sich zusammen mit Herrn Fink auf die völlige Übernahme Deutschlands freuen..., unser Land ist sturmreif geschossen, von Angela Merkel und ihren fleißigen Verschwörern in Union, SPD und Grünen.

01.11.18 Energiewende beginnt mit Energiesparen

zu Energiewende: Fuß auf der Bremse festgeklebt

Energiewende sollte damit beginnen, Energie zu sparen.

1. Warum wird keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen eingeführt, Tempo 120 oder 130 würde auf einen Schlag mehr bringen, als manche technische Neuerungen in ferner Zukunft, wenn überhaupt.

2. Flugbenzin besteuern. Dass dies noch immer nicht geschieht und Fernreisen verramscht werden, ist der reine Irrsinn. Man stelle sich vor, es würden einmal alle 7 Milliarden Menschen über den Wolken herumirren? Um mit welchen Argumenten möchte man diesen Wahnsinn verhindern?

3. Regionaler wirtschaften. Dass auch in einer vernünftiger organisierten Welt ein gewisses Quantum Aussen- und Fernhandel nötig sein wird, solange etwa auf einer so kleinen Landfläche wie Deutschland über 80 Millionen Menschen leben müssen. Werkzeug dazu: Fernhandel stärker besteuern, regionales Wirtschaften steuerlich entlasten.

4. Arbeiten und Wohnen wieder mehr zusammenbringen. Familien- und Nachbarschaftsnetzwerke fördern. Die isolierte und dem Kapital in allem ausgelieferte Kleinfamilie sollte ein Auslaufmodell sein.

5. Militärische Verschwendung beseitigen. Bundeswehr nur noch reine Verteidigungsarmee und für Katastrophenschutz umgestalten. Heute wird unser Militär grundgesetzwidrig als Instrumentarium für die Beteiligung von Angriffskriegen zum Nutzen des internationalen Großkapitals eingesetzt.

6. Stromverschwendung steuerlich bestrafen, Grundbedarf dafür verbilligen.

7. Primärenergien direkt nutzen, wo irgend möglich. Beispiel: Mit Primärenergie erzeugtem Strom, mit 30 Prozent Erzeugungs- und Leistungsverlusten, etwa elektrisch zu heizen, ist pure Verschwendung. Nach wie vor optimal die Nutzung von elektrischer Energie und der entstehenden Abwärme, was zu hohen Wirkungsgraden führt.

8. Bau von bei Sonneneinstrahlung bewohnbaren Zwischenklimaräumen möglichst an jedes Haus, um mit Sonnenenergie Häuser zu temperieren. Heute wird das Gegenteil gemacht, mit riesigem Aufwand und unter Verwendung schädlicher Isolierprodukte werden Häuser abgedichtet, mit der Begründung Kälte draussen zu halten und weniger heizen zu müssen. Tatsächlich sperrt man auch die mögliche Erwärmung der Bausubstanz und der Räume aus. (Verstanden? Ich spreche von unbeheizten Wintergärten, Anlehngewächshäusern, also bewohn- und bei ein wenig Know-How sogar nahrungsspendenden Wohnkollektoren.

In jedem Fall sollten am Anfang einer Energiewende immer die Überlegung stehen, wie man den Verbrauch herschraubt, was vielfach ohne Verlust an Lebensqualität möglich wäre.

02.11.18 zu HassoSigb: Re: Energiewende beginnt mit Energiesparen? Aber sicher nicht mit deinen Ideen

> 1. Warum wird keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen eingeführt?

@HassoSigb: *Weil das allenfalls die dritte Stelle hinter dem Komma des deutschen Mineralölverbrauchs beeinflusst. Wenn man das verstehen will, muß man einfach mal untersuchen, welcher Anteil der gefahrenen Kilometer überhaupt davon erfaßt wird. Da fallen dann der Stadtverkehr, die Landstraßen, die rechte Spur der Autobahnen, sämtlicher Verkehr zu Stoßzeiten, und alle schon Tempo-limitierten Autobahnstrecken heraus. Was dann noch übrig ist, beeinflusst die schon erwähnte Stelle hinter dem Komma.*

Geschwindigkeitsbegrenzung mag gewiss nicht alles lösen, doch wer sich sogar so einer leicht realisierbaren und auch aus anderen Gründen vernünftigen Lösung verweigert, sollte den Begriff Energiesparen besser nicht in den Mund nehmen.

> 2. Flugbenzin besteuern.

@HassoSigb: *Die Fluggesellschaften bezahlen über Start- und Landegebühren die gesamte für sie vorgehaltene Infrastruktur. Der Straßenverkehr tut dies über die Mineralölsteuer und die Maut. Wenn die Mineralölsteuer auch für den Flugverkehr eingeführt wird, müssen im Gegenzug die Start- und Landegebühren gestrichen werden, sonst führt das Bundesverfassungsgericht dem Finanzminister mit dem Gleichbehandlungs-Grundsatz in die Parade. Von anderen "geringfügigen" Problemen wie der Verlagerung des Tankens in nicht so bekloppte Länder mal ganz abgesehen.*

Das gegenwärtige Ausmaß des Flugverkehrs ist heute bereits der reine Wahnsinn und eine gigantische Energieverschwendung und nicht mit rationalen Argumenten begründbar. Die Verteuerung des Flugbenzins fällt halt einem halt als erste Lösung ein. Dass von einer solchen Verteuerung die Reichen weniger betroffen sind, ist ärgerlich. Aber wer nun die relative Gleichheit der geistig Armen in 10 Kilometer Höhe verteidigen will, dem rate ich besser damit auf dem Erdboden anzufangen.

> 3. Regionaler wirtschaften.

@HassoSigb: *Der letzte, der die Autarkie auf breiter Front einführen wollte, war Adolf Hitler. Er ist damit krachend gescheitert. Das Deutsche Reich war 1939 de facto pleite, was ein Grund dafür war, den Krieg schon 1939 zu beginnen statt zu warten, bis alle "Wunderwaffen" fertig entwickelt waren.*

Darauf kann ich dir nicht in einem Satz antworten. Nur soviel: Das die Menschheitsgeschichte lang bewährte regionale Wirtschaften solltest du nicht in eine Nazi-Ecke schieben. Pfui!

> 4. Arbeiten und Wohnen wieder mehr zusammenbringen.

@HassoSigb: Genau. Leben neben der Fabrik, so wie im 19. Jahrhundert. Das ist auch viel besser für die Gesundheit. Oh Entschuldigung, die Industrie wird natürlich abgeschafft oder nach China verlagert, wo sie aus dem Sinn ist und es auf die Gesundheit nicht so ankommt.

Reine Polemik

> 5. Militärische Verschwendung beseitigen.

@HassoSigb: Das ist nun leider der größte Blödsinn, den du bis jetzt abgesondert hast. Die Bundeswehr ist seit Ministerin vDL noch nicht mal verteidigungsfähig, geschweige denn angriffsfähig. Aus diesen Gründen kann sie weder den Interessen der Großkapitals (Nebenfrage: Wer soll das sein?) noch denen irgendwelcher gestriger Linksträumer dienen.

Noch größere Polemik. Du hast offenbar keine Ahnung oder bist ein bezahlter Köpfe-Verwirrer derer, die sich an der Kriegstreiberei und dem Massenmorden dumm und dämlich verdienen.

> 6. Stromverschwendung steuerlich bestrafen, Grundbedarf dafür verbilligen.

@HassoSigb: Genau. Ein vom Staat festgelegtes Kontingent muß pro Nase reichen. Der Trabbi war ja auch genug für die DDR-Bürger, wie kein geringerer als Erich Honecker festlegte. Den Sozialismus, in seinem Lauf, halten weder Ochs noch Esel auf.

Polemik, sonst hast du nichts drauf?

> 7. Primärenergien direkt nutzen, wo irgend möglich. Beispiel: Mit Primärenergie erzeugtem Strom, mit 30 Prozent Erzeugungs- und Leistungsverlusten...

@HassoSigb: Erstens hast du wohl noch nie etwas von Wärmepumpen gehört, zweitens hast du keine Ahnung von den Verhältnissen im Stromnetz, und drittens spielen bei die die Kosten keine Rolle. Wie das halt bei Ökomarxisten so üblich ist.

Auch hier muss ich das Argument von Ahnungslosigkeit zurückspielen. Nebenbei: Marxist war ich noch nie.

> 8. Bau von bei Sonneneinstrahlung bewohnbaren Zwischenklimaräumen...

@HassoSigb: Super Idee. Das funktioniert "perfekt" im Sommer, wenn die Sonne auf dem "Klimaraum" steht, und im Winter, wenn sie die Arbeit verweigert. Also eigentlich nie. Der Mittelwert der Temperatur ist dann ungefähr so brauchbar wie der Mittelwert der EE-Erzeugung...

Das Jahr besteht vor allem aus Frühling und Herbst, in denen sonnige Tage das ganze Haus wärmen können. Die zu große Hitze im kurzen Hochsommer, lässt sich leicht ableiten, selbst sonnige Wintertage bringen Wärme. Ich lebe seit Jahrzehnten mit besten Ergebnissen in einem solchen Haus, das ich beschrieben habe und dann kommst du und verbreitest deine Allgemeinplätze...

01.11.18 Meine Arbeitshypothese ist...

zu @Rene Falk Thomasius *Aufzählung der an Angela Merkel verliehenen Preise*

Bei der Aufzählung der verliehenen Preise und Auszeichnungen durch die dubiosesten Gesellschaften sollte man die 16 oder 17 Dokortitel nicht vergessen, die Angela Merkel von Zionisten verliehen wurden. Wenn die Kanzlerin den Tag der Deutschen Einheit lieber bei Netanjahu verbringt, wie in diesem Jahr, dann zeigt das zumindest große Sympathie für den Zionismus. Ich glaube es ist mehr als eine Arbeitshypothese, dass Merkel selber Zionistin ist, ihre Rede von der "Staatsräson" bzgl. Israel ist ein weiteres Indiz, die geschenkten U-Boote ein weiteres und die Aufnahme von Syriens wehrfähigen jungen Männern ist ein Geschenk an Israel, das seit Jahrzehnten mit Syrien im Kriegszustand lebt.

31.10.18 Die "Willkommenskultur" wird langsam demaskiert

zu "Merkel hat de facto die Dublin-Abkommen außer Kraft gesetzt"

Was mich an der ganzen Asylantenthematik und der sogenannten Willkommenskultur am meisten stört, ist ihre Verlogenheit. Man gibt sich hilfsbereit, human und „weltoffen“ (Hofbauers Deutung dieses Begriffes als "Investitionsfreiheit samt ungehinderter Gewinnrückführung" trifft den Kern dieses Kampfwortes wohl recht genau, ich will ihm da aber nicht ganz folgen, denn für mich steht er auch für Befreiung von nationalen und religiösen Scheuklappen), doch alleine der Vorsatz jemand aktuell Verfolgten „integrieren“ zu wollen, entlarvt den Sinn des Ganzen. Wie anmaßend einfach davon auszugehen, dass man jemanden aus einem anderen Kulturkreis behalten darf und ihn durch Integration in die Kommerzkultur des Westens seiner eigenen Kultur und seiner Familie zu entfremden. Hilfe ist das nicht, das ist eine Form der Aneignung fremder Menschen zum Zwecke ihrer Ausbeutung als Arbeitskraft. Alleine durch diesen Hochmut der Zielländer wird dem Ganzen die heuchlerische Maske abgenommen und belegt, dass es sich bei der „Willkommenskultur“ tatsächlich um eine Form von Menschenaneignung handelt. Wenn man dann auch noch berücksichtigt, dass die Notlagen und Kriege von denselben Mächten angerichtet werden, die hier die Arme ausbreiten, dann kann man vielleicht sogar von einer Form des Menschenraubs sprechen. Warum die Betroffenen dagegen nicht protestieren? Weil sie eben keine Asylanten sind und die Asylschiene missbraucht wird für Auswanderer und Wanderarbeiter. Das wissen eigentlich alle Beteiligten. Die Politik gibt ihre Lügen über den Sachverhalt in dem Moment zu, wenn sie die Zuwanderung „regeln“ und ein Ausleseverfahren nach Nützlichkeit der Zuwanderer einführen will.

Meine ersten Annäherungen an das Thema im Sommer 2015:

<http://www.hgeiss.de/blogs/zuwanderung.pdf>

30.10.18 Reden wir lieber über INF, Natomanöver und die Freiburger Gruppenvergewaltigung

zu *Friedrich Merz: "Habe nicht die Absicht, in die Politik zurückzukehren"*

Als Nebelwerfer taugt die Friedrich-Merz-Diskussion jedenfalls schon heute. Statt uns darüber aufzuregen, dass die Merkel-Regierung in der UN-Generalversammlung gegen die Fortsetzung des INF-Vertrages gestimmt hat, also gegen das Verbot von Kurzstrecken-Atomraketen, durch die Deutschland ja am meisten bedroht wäre, sollen wir uns darüber freuen, dass Merkel den CDU-Vorsitz abgeben will, weiterhin aber als Kanzlerin eine unserem Land so sehr schadende Politik machen will, wie wir es im Übermaß erlebt haben. Doch statt über INF und Nato-Großmanöver zu reden, reden wir darüber, welcher USA, Bilderberger- und Bankenlakei uns lieber wäre, Merz oder Spahn, eine Wahl die an eine Wahl zwischen Fußpilz und Sackflöhen erinnert. Hat die Union wirklich keinen couragierten und unabhängigen Politiker zu bieten?

Wie wäre es mit einem Politiker, der sich um die Interessen der Deutschen kümmert und nicht um die ausländischer Eliten? Wenn ich aus alternativen Medien erfahren muss, dass der Haupttäter bei der Gruppenvergewaltigung einer jungen Frau in Freiburg seit 2015 immer wieder Straftaten verübte und gegen ihn bereits ein Haftbefehl bei der Polizei lag, der nicht vollstreckt wurde, dann bekomme ich bei solchen Scheinthemen, wie eben ausgeführt, einfach nur einen dicken Hals und es vergeht mir jedes rhetorische Feingefühl.

30.10.18 Gute Arbeit

zu *"Massenwanderungen haben sowohl in den Herkunftsländern als auch den Zielländern der Migranten negative Effekte"*

Die Linken & Grünen werden sich entscheiden müssen, ob sie sich weiter als Agitprop-Truppe für die Globalisierer, Menschenverschieber, Kulturzerstörer, Kriegstreiber und das die Grenzenlosigkeit liebende Großkapital hergeben, oder vielleicht doch einmal ihre bisherige Rolle als Jubelperser überdenken wollen. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass viele einen dicken Kopf haben werden, wenn sie aus ihrem Rausch aufwachen.

Was Hannes Hofbauer schreibt wurde hier in den Foren schon öfter ansatzweise von ein paar helleren Köpfen formuliert. Gut, dass dies auch einmal in Form einer größeren Arbeit gemacht wird und von einem, den man kaum in die Naziecke stellen können wird.

30.10.18 Re: Gemach, gemach...

zu Trump: Medien sind der "wahre Feind des Volkes"

@hennakin:

"Die Abwesenheit von Demokratie in der Wirtschaft ist der wahre Feind!"

Du hast sicher damit recht, dass es Demokratie in der Wirtschaft nicht gibt. Es gibt sie aber auch sonst nirgends, weder in den Schulen, Universitäten, nicht in der gesamten Bürokratie, nicht im Militär, der Polizei, der Justiz, den Geheimdiensten, den Kirchen und und und...

Gibt es Demokratie überhaupt irgendwo? Den Witz, dass es sie in den Rathäusern und Parlamenten gibt, können wir uns auch sparen. Gelegentliche demokratische Funken gibt es aber, auch in den Medien. Übrigens auch hier auf TP, wo sich Florian Rötzer mit ein paar Kollegen redlich abmüht durch einseitige Berichte ein demokratisches Feuerwerk in den Foren zu entzünden...

PS: Trump hat gewiss teilweise recht, lügende Journalisten sind ein Feind des Volkes. Der "wahre Feind" ist natürlich Quatsch, sie arbeiten nur für den "wahren" Feind, der in den nimmersatten Eliten zu finden ist. Leider in letzter Konsequenz auch in unseren Köpfen, in Form von Gier, Neid, Faulheit, grenzenloser Unverantwortlichkeit und Imponiergehabe.

Es tut mir leid, deine Hoffnungen schmälern zu müssen, aber wenn du registrierst, wie RWE-Beschäftigte mit ihren schmalhirnigen Gewerkschaften (die ja demokratische Vereinigungen sind oder sein sollen) die Welt nur aus der Sicht ihres Vorteils sehen (der - das sollten wir nicht übersehen - oft gleichbedeutend mit Existenz ist) und für die großflächige Wald- und Landschaftszerstörung um Hambach eintreten, - wie Rüstungsarbeiter jede Mordwaffe bauen ohne an die diejenigen zu denken, deren Körper sie zerfetzt, - Chemiewerker Gifte herstellen, die ganze Arten ausrotten usw. - dann habe ich wenig Hoffnung auf Besserung, auf automatisch mit Demokratie verbundene schon gar nicht.

Wir haben aber trotz allem nur die Hoffnung auf Besserung durch echte Demokratie, die ganz unten beginnen und - unter Aufgabe der ganzen Parteienmafia - sich in Abstimmungen in Sachfragen zeigen muss. Doch unter direkter Demokratie wird man nicht nur das Abgeben eines Votums verstehen, sondern auch im Tragen der Verantwortung dafür.

28.10.18 Re: Eine Justiz die so ermittelt und verhandelt, gehört selbst vor Gericht

zu Die offene Wunde NSU - Die offene Wunde BRD

Zitat *mojo hand*: „Eine Justiz die so ermittelt und verhandelt, gehört selbst vor Gericht und zwar mit ALLEN Beteiligten bis in die höchsten Ämter.“

Falls es wirklich so ist, wie viele (auch ich) befürchten, dass das politische Personal (vielleicht sogar sich selbst betrügend) nur ein Schauspiel aufführt, das

parlamentarische Demokratie heißt und das Libretto von irgendwelchen Mächten, die sich nicht genau benennen lassen, geschrieben und vorgegeben wird, dann ist deine Forderung nach einer Verfolgung der Justiz zwar eine ehrenwerte und folgerichtige Forderung, doch was wenn die Staatsanwälte von den regierenden Stroh Männern ernannt werden und eben die Anwälte dieses Staates sind? Bleibt die 4. Gewalt, die Medien. Doch wenn auch die (aus welchen Gründen auch immer) nicht so können, wie sie wollen oder gar so wollen, wie sie tun? Wer bleibt dann noch? Wir Bürger, denen man nur eine Statistenrolle zugesteht, als Arbeitskraft und Konsument und Zins- und Steuerzahler und die nichts, aber auch gar nichts zu bestimmen haben. Ja, die nicht einmal wissen, wo sie sich mit ihren Mistgabeln versammeln sollen, denn sie kennen weder die Namen noch die Adressen ihrer diskreten Tyrannen.

Und wenn dann seit Jahren alles von uns, erst geheim, seit Jahren doch völlig offen, ausgespäht wurde und mindestens über jeden, der einmal den Mund aufgemacht hat, eine Akte angelegt wurde, vielleicht mit Heimlichkeiten, mit denen man uns im Fall des Falles erpressen kann, so wie man es vermutlich mit dem gesamten politischen Personal tut?

Keine schöne Vorstellung, vielleicht auch nur teilweise wahr, aber gewiss wahrer, als alles, was man uns so erzählt.

28.10.18 [Frage](#)

zu [Die offene Wunde NSU - Die offene Wunde BRD](#)

Bei der Auflistung wird das blutige Geschehen bei der Olympiade 1972 nicht erwähnt. Ist dabei wirklich alles so gesichert und klar? Vor Jahren sah ich einmal eine Doku, in der am Ende viele Fragen im Raum standen. Wer weiß mehr dazu?

27.10.18 [Jacke wie Hose](#)

zu [Paketbomben: Trump-Fan als Verdächtiger festgenommen](#)

Man liegt sicher nicht falsch mit der Behauptung, dass solche Geschehnisse nur inszeniert sein können, denn da passt nichts zusammen. Hauptsache die Medien haben ihre Schlagzeilen und müssen nicht über Wesentliches berichten. Etwa über die gezielte Zündelei mit dem brandgefährlichen Nato-Manöver an der russischen Grenze oder das noch immer unverändert stattfindende Ausspionieren der Menschen und Abhören von Handys und Computern.

Vor einigen Tagen habe ich mir den Spielfilm über Edward Snowden angeschaut und bin richtig erschreckt, dass man diese Geschehnisse schon beinahe vergessen hat. Etwa dass Obama im Wahlkampf das Ausspionieren der eigenen Bevölkerung zu beenden versprach und dann unter seinem Regime die weltweite Überwachung

geradezu explodierte, einschließlich der Ermordung von Menschen mit Drohnen in Echtzeit. Dann wird einem wieder klar, dass es noch niemals in der Geschichte einen totalitäreren Hegemon gegeben hat und keinen, der soviel Blut an Händen hat.

Es ist egal, an wem die Geschichte mit den erfundenen oder tatsächlichen Briefbomben letztlich hängenbleibt, denn ob Demokraten oder Republikaner, ihre Politik ist dieselbe, es ist völlig Jacke wie Hose.

27.10.18 Der Gegenaufklärer

zu *Bio ist eine Produktion für die verwöhnten Söhne und Töchter von Wohlstandsgesellschaften*

Udo Pollmer, dieser alte Wurstprediger und Colesterinheilige, lebt der immer noch? Schon möglich, dass er ab und zu recht hat, wenn er vor Übertreibungen und sturem Vegetanismus warnt, aber alles was zwischen seinen Scheuklappen an Erkenntnis Platz hat, klingt wie PR für die Lebensmittelindustrie und die Schweine- und Geflügelmäster.

Wer, wie Pollmer, vor rohem Obst und Gemüse, vor Vollkornprodukten und sportlicher Betätigung warnt, kann nicht alle Latten am Zaun haben.

Wenn ich Pollmer höre, muss ich immer an das alte Predigerwort denken, dass wichtiger, als das was man in den Mund hinein gibt das ist, was aus ihm herauskommt.

27.10.18 Pollmer, der (B)azifist

zu *Bio ist eine Produktion für die verwöhnten Söhne und Töchter von Wohlstandsgesellschaften*

71 Prozent der Amerikaner untauglich fürs Militär, ist heute in einem anderen Telepolisartikel zu lesen. Sicher eine Folge der Ernährung in den Staaten. Bei uns wird es noch nicht ganz so krass sein, doch wenn ich mir die übergewichtigen Kids auf unseren Straßen so anschau, dann wird mir klar, dass sie für kein Marschieren sondern nur für lebenslanges Couching taugen.

Und nun sehe ich den Herrn Pollmer mit ganz anderen Augen: er ist ein versteckter Friedensaktivist und arbeitet daran, dass es keine Soldaten mehr gibt. Respekt, lasst uns die Jugend also krank und fett machen, dann wird es endlich Frieden geben!

26.10.18 Die Wunden der Natur kann nur die Natur heilen

zu [NGOs lehnen Geoengineering als letzte Rettung fürs Weltklima ab](#)

Vom Regen in die Traufe

"Sie erhoffen sich also die Bewältigung der durch Technik entstandenen Probleme durch neue Technik?", fragte Herr Pfifkas seinen technikgläubigen Nachbarn. "Neue, klügere Technik soll die weniger kluge alte ersetzen. Aber kann man Gewalt mit Gewalt beseitigen? Lärm mit Lärm? Dummheit mit Dummheit? Auch die durch die Technik erzeugten Leiden, können nicht wirklich durch neue Technik geheilt werden. Alle Erfahrung zeigt, dass man zwar bekannten Teufeln die Hörner stutzen kann, dadurch aber an anderer Stelle neue Hörner wachsen, ja, gänzlich unbekannte neue Teufel entstehen."

Dies sei alles müßiges Geschwätz, sagte der Nachbar, es gäbe kein Zurück mehr. Die Wunden der Natur stammten von der Technik und müssten folglich auch durch sie geheilt werden.

Herr Pfifkas entgegnete, ihre Wunden könne nur die Natur selber heilen.

Aus: "Geschichten von Herrn Pfifkas" edition baam, 1983

<http://www.hgeiss.de/texte/pfifkas/pfifkas.htm>

26.10.18 Link zu aufklärendem Artikel zum Thema US-Lügen um Korea

zu [Wie die USA versuchen, die Wiedervereinigung Koreas zu verhindern](#)

Aufklärung zum Thema, das sich vor allem jene durchlesen sollten, die hier im Forum noch immer die alten Lügengeschichten der USA zu Korea glauben.

<https://www.rubikon.news/artikel/die-vereinten-nationen-als-kriegspartei>

26.10.18 Re: Link zu aufklärendem Artikel zum Thema US-Lügen um Korea

zu @Exoteriker Zitat: „Genau, diese Seite will nur neutral aufklären und verfolgt überhaupt keine irgendwie politische Agenda. Wovon träumst du eigentlich sonst noch so?“

Spar dir deine pauschale Polemik, sondern sag, worin sich konkret deine Kritik begründet. Bin gespannt. Vielleicht gefällt dir nicht, dass jemand darauf hinweist, dass die US-Politik etwa 4 Millionen Koreanern das Leben gekostet hat?

25.10.18 Korea hat durch Amerika genug erduldet!

zu [Wie die USA versuchen, die Wiedervereinigung Koreas zu verhindern](#)

Alleine für das, was die USA dem kleinen Land Korea angetan haben, hätten sie von der ganzen Welt geächtet werden müssen. Sie hatten nach dem 2. Weltkrieg nichts in Korea zu suchen, alleine ihre geostrategische Gier und die Gier ihrer Banken und Fabrikanten, setzten sich in Joseon fest und übertrafen den Blutzoll, den zuvor die Japaner dem alten Königs- und Kaiserreich angetan hatten, um das Tausenfache. Wenn es irgend so etwas wie Gerechtigkeit gäbe, dann wäre es an der Zeit für einen Kniefall des US-Präsidenten und die Verkündung des sofortigen Truppenabzugs.

25.10.18 Versagen der Verantwortlichen

Brief an die Regener BB-Redaktion

Sehr geehrte Redaktion,

nun sind seit dem letzten tödlichen Unfall bei Aussenried schon über einen Monat vergangen, doch die Sichtwinkel an den Bahnübergängen sind noch immer durch bis zu sechs Meter hohe Büsche eingeschränkt und die Geschwindigkeit der Bahn nicht den Verhältnissen angepasst. Die erlaubten 60 Stundenkilometer sind für diese Strecke einfach der Wahnsinn. Von Kohlberg her gleicht die Querung der Gleise sowieso russischem Roulett. Doch auch von Aussenried her ist die Bahn von Zwiesel kommend, durch Büsche und Kurve verdeckt, plötzlich da. Nachdem wir dieser Tage schon wieder eine gefährliche Situation erlebt haben, möchte ich an die Verantwortlichen mit einem zweiten Leserbrief um Abhilfe appellieren.

„Muss erst was passieren?!“, ist der übliche Spruch, wenn auf eine bekannte Gefahrensituation nichts unternommen wird. Nun sind an den Bahnübergängen in Aussenried heuer schon zwei Menschen vom Zug getötet worden, doch die Verantwortlichen unternehmen immer noch nichts, zumindest ist dies nicht erkennbar. Würde ein Staatsanwalt oder eine Aufsichtsbehörde der Bahn mit Klage oder dem Entzug der Betriebserlaubnis drohen, solange sie für keine Sicherheit an den Bahnübergängen sorgt, dann wären die Bahndämme gewiss schon entbuscht und die Geschwindigkeit der Triebwagen den Gegebenheiten angepasst worden.

Was beim Schwerverkehr auf der Straße das Selbstverständlichste der Welt ist: der Verkehrslage angepasste Geschwindigkeit und jederzeit abbremsen zu können, gilt für das ehemalige Staatsunternehmen nicht: der Fahrplan und die vorgegebenen Geschwindigkeiten werden wie ein Kredo geschützt. Und Mensch und Tier sind selber schuld wenn sie überrollt werden.

In Aussenried/Schwarzach bestehen auf etwa 1,5 Kilometer fünf Übergänge, davon ein beschränkter, in der Mitte liegt zudem der Bahnhof. Was wäre dabei hier auf Sicht zu fahren und keine vorgegebenen 60 km/h? Wer eine solche für die Verhältnisse völlig unangemessene Geschwindigkeit vorschreibt, macht sich der fahrlässigen Tötung schuldig, zumindest nach meinem Rechtsempfinden. Was spielt es auf dieser Nebenstrecke für eine Rolle, wenn die Fahrt von Zwiesel nach Bodenmais ein paar Minuten länger dauert? Nach Zwiesel startet man halt ein paar

Minuten früher, um etwaige Anschlusszüge zu erwischen, auf umgekehrter Strecke spielt die Ankunftszeit vermutlich gar keine Rolle.

24.10.18 Kleine Erziehungstipps

zu Tagesdosis „Die Untertanen-Macher“

Meiner Ansicht nach einer der schwächsten Texte der „Tagesdosis“ bei Ken FM überhaupt. Die Maschinenstimme finde ich langsam unerträglich und wie oft wurden Kindertyrannen als "kleine Terroristen" bezeichnet? Gefühlte hundert Mal. Man fühlt sich in die vernagelsten Debatten über Erziehung aus den Siebzigern versetzt, wo geradezu Wagenburgen existierten, in denen sich die Anhänger von Psychoanalyse und Lerntheorie verschanzt hatten. Was ist falsch daran Babys als vollkommen ichbezogen zu bezeichnen? Sie haben dazu alles Recht der Welt und die Eltern alle Pflicht der Welt, sich um die Babys zu kümmern. Sozial werden Kinder von alleine, wenn sie in sozialen Verhältnissen und bei sozialen Vorbildern aufwachsen. Erwachsenwerden ist nur ein anderer Begriff für Sozialwerden. Nichts gegen die Kritik an überzogenen - ich nehme an - lerntheoretisch motivierten Erziehungsmethoden, aber man sollte nicht vergessen, dass die Lerngesetze funktionieren, ob man sich ihrer bedient oder nicht. Wer sich "trotzigen" Kindern erst zuwendet, wenn sie trotzen, belohnt dieses Verhalten durch seine Zuwendung. Er sollte sich daher immer überlegen, welches Verhalten er tatsächlich durch seine Zuwendung bestärken will. Der Idealfall wäre natürlich, wenn Kinder es nicht nötig haben, sich zu verweigern, weil man sich ihnen auch so zuwendet.

24.10.18 [Link zu möglicherweise hilfreichen Interview](#)

zu [Es bewegt sich etwas in der Linken](#)

Solange sich diejenigen, die sich Links verorten, im Chor das verlogene Credo der Neoliberalen und Globalisten nachbeten, und sich gutmenschenbesoffen geben, sind sie tatsächlich weder links noch human. Sie sind wie Narren, die die Oberfläche eines Gewässers für das Gewässer halten. Wer das Schlagwort "Links" nicht weiter zum Synonym für peinliche Naivität machen will, muss zeigen, dass er tiefer und kausaler denken kann, als es bei den modernen Pippi Langstrumpf-Linken heute Mode ist.

Der linke Wiener Historiker, Journalist und Verleger Hannes Hofbauer könnte mit seinem Interview von der Frankfurter Buchmesse dabei behilflich sein.

<https://www.youtube.com/watch?v=qcoJueeQA6k>

24.10.18 Hitlerklatsch und Geschichtsklitterung

zu Hitlers Torten

Hitler wurde nie in freien Wahlen vom Volk gewählt, sondern von Hindenburg nach den Wünschen der „Industrielleneingabe“ installiert. Der Reichstagsbrand und was dann folgte, war das 9/11 oder das brennende Rom seiner Zeit. Die Ermächtigungsgesetze setzten dann das Weimarer Demokratietheater außer Kraft und waren der Start von Diktatur und Terror gegen jedermann, den man für gefährlich erachtete. Man lieferte dem Volk Sündenböcke, fahrendes Volk, Juden und Kommunisten, wobei Letztere oft beides zugleich waren. Gleichzeitig arbeitete man eng mit jüdischen Nazis zusammen und ließ sich von jüdischen Banken finanzieren, nicht anders als heute. Das klingt wie eine alte Phrase, entspricht aber meinem derzeitigen, mühevoll gegen tief verwurzelte innere Widerstände erworbenen Erkenntnisstand.

Mit Beginn der Hitler-Diktatur setzte zudem eine systematische Gehirnwäsche ein, gestrickt nach den neusten Tricks der psychologischen Verführung, nach der Rezeptur der US-Bewußtseinsindustrie, gemischt mit den Erfahrungen der stalinistischen Massenbeeinflussung durch Großveranstaltungen und befohlene Aufmärsche. Der Rundfunk blies das neue Evangelium in jede Stube und die Kinder wurden nach allen Regeln der Menschenverführung staatlich indoktriniert und so infiziert in die Familien geschickt.

Die offensichtliche Ähnlichkeit von Chaplin und Hitler war gewiss kein Zufall, der schmale Rotzbremser war das weltweit etablierte Markenzeichen für Freundlichkeit und Tapsigkeit. Der große Diktator war (wie zuvor der Komiker) ein Kunstprodukt, geschaffen von denselben, die auch heute die Strippen ziehen. Hitler war, wie später Obama, die den Verzweifelten Hoffnung spendende Gestalt, die politische Mogelpackung seiner Zeit, bewundert und hofiert von den internationalen Polit- und Hofschranzen. Von denen, die ihn später als Dämonen brauchten wird gerne verschwiegen, dass eine der mächtigsten New Yorker Zeitungen Hitler zum Mann des Jahres kürte, übrigens die selbe, die auch heute noch Mogelpackungen zu Lichtgestalten aufbläst.

So wie heute niemand aus dem Volk irgendeinen Einfluss auf die mafiöse Politik des Big Money ausüben kann, selbst wenn er hundert aufklärende Kommentare am Tag schreiben und mit Transparenten durch die Stadt ziehen würde, so war es den Deutschen der Zwischenkriegszeit auch nicht ansatzweise möglich irgendwie die Politik ihres Landes mitzubestimmen, weshalb man ihnen nach bürgerlichem Gerechtigkeitsempfinden auch keine Verantwortung zuweisen kann. Und weil sie unsere heutigen Informationsmöglichkeiten nicht hatten, sollte man sie, anders als uns, auch nicht als Schlafschafe verspotten.

23.10.18 Schande für die Deutschrockszene

zu *Das traurige Schauspiel um die Punkband und das Bauhaus Dessau*

Ich kenn von der Band nur ein paar Textpassagen, die allesamt ordinär abstossend und verrohend waren, Hirn, gar politische Aufklärung, wie man es von einer politischen Band erwartet, Fehlanzeige. Diese spätpubertierenden Krawallbrüder sind eine Schande für die ganze Deutschrockerzunft. Dass es genauso schwachsinnige rechte Bands geben soll, die auch nur Hass und Dreck ins Micro rotzen, sollte für Linke keine Entschuldigung sein. Mir kommt es so vor, als schlüpften diese Typen alle aus demselben Schoß.

21.10.18 Re: Man hört und liest gar nichts von der Ankunft

zu *Weißhelme kommen nach Deutschland*

Unsere Journaille ist wirklich erbärmlich. Sie machen ja im Grunde nichts anderes wie die White Helmets, sie blasen Mücken zu Elefanten auf, wenns ihren angeschafft wird (oder in vorauseilendem Gehorsam) und machen Monster zu Mücken. Gut, Meldungen direkt erfinden und in Szene setzen, das tun sie dann doch nicht. Oder?

20.10.18 Re: Mir faellt es ausserordentlich schwer, dies alles ernst zu nehmen. ...

zu *Papst vs. Bannon*

Gut gebrüllt, Löwe! Wenn du dich noch ein wenig hineinsteigern willst, dann hilft dir dabei dieser Film:

„Der Reichtum der Kirche ist Blutgeld“

<https://www.youtube.com/watch?v=P4etD3H0re0>

19.10.18 Ein paar Gedanken zum Thema

zu *Papst vs. Bannon*

Ich weiß nicht recht, wie ich Papst Franziskus einschätzen soll, anfangs hat er mir sehr gefallen. Doch heute predigt er faktisch neoliberale Ansichten, in Sachen Grenzabbau und neue Völkerwanderungen ist er von Herrn Soros und den Grünen nicht weit entfernt. Letztlich predigt er wohl den grenzenlosen jesuitischen Internationalismus, doch wo hat dieser jemals für die Völker wirklich etwas gebracht außer dem Vasallentum zu Rom?

Oder Papst Franziskus´ Kapitalismuskritik. Hat der Vatikan als eine der mächtigsten plutokratischen Organisationen auch nur einen Barren seines Reichtums an die Armen gegeben oder in irgendeiner Weise ein gutes Beispiel gegeben? Wann, wenn

nicht unter der Herrschaft des Papstes Franziskus sollte dann derartiges geschehen? Ich glaube der derzeitige Papst ist das PR-Pendant zu dem als Messias und Friedensbringer verkauften US-Präsidenten Obama, der an allen Tagen seiner zwei Amtszeiten Krieg geführt hat und tausende Gegenspieler und völlig Unbeteiligte mit Drohnen ermorden ließ.

Doch die Illusion eines humanen Präsidenten war nach George Bush einfach nötig. Und auch die Katholische Kirche brauchte nach den Missbrauchsvorwürfen und dem Mauern der alten Päpste, einen neuen Hoffnungsträger.

Und eins noch: will wirklich jemand ernsthaft bestreiten, dass der katholische Klerus ein Hort der versteckten Homosexualität war? Kluge, feinfühlende sexuell in irgendeiner Weise in der normalen Gesellschaft sich nicht Zurechtfindende sind eben Priester geworden. Dass der Zölibat gegen die Natur war und ist, braucht wohl nicht weiter erläutert werden.

Doch auch hier spielte wohl die Geldgier der Kirche mit hinein, denn verheiratete Priester müßten ihr Erbe ihren Kindern hinterlassen und nicht Rom. Und da viel Reichtum durch die Einverleibung der Schätze von Witwen und Waisen gesammelt wurde, denen man Seelenheil und einen Logenplatz im Himmel versprach, durfte man diese Gaunerei nicht durch andere Interessen von verheirateten Klerikern gefährden.

19.10.18 Volksverdummung

zu [*Fast die Hälfte der US-Soldaten erwartet demnächst einen größeren Krieg*](#)

Die meisten derzeitigen Natosoldaten sind Söldner, da die Kriegspflicht abgeschafft wurde. Warum sollen sie sterben wollen, das gibt keinen Sinn, denn sie wollen nach der Schicht gesund nach Hause kommen. Schon Machiavelli nannte Söldner deshalb feige und unzuverlässlich, weil sie ja heil davonkommen wollen. Wenn sie kämpfen, dann nur aus einer Übermacht heraus, mit dem Dampfhammer gegen Mücken, was auch den Verlustzahlen zu entnehmen ist. 100 zu 1 sind es bei den Israelis, wo Hightec-Jets mit Raketen Phosphor und Clusterbomben zu den Desperados bringen, die mit Feuerwerkskörpern und Steinen "kämpfen". Bei den Amis ist das Verhältnis, glaub ich, noch krasser. Sie schleudern göttergleich ihre Blitze unter die Völker, die ihnen nie etwas zuleide getan haben und morden massenhaft Zivilisten. (seit 1945 sollen es 30 Millionen sein). Ihre eigenen Soldaten sterben, wenn sie sterben, erst nach ihrem blutigen Dienst in der Heimat, durch Suizid oder Drogen. Erst hatte man sie aus den Slams geholt, die Hoffnungslosen in Uniform gesteckt, ihnen in den Kasernen die Reste an Selbstachtung geraubt und dann, nach den Kriegseinsätzen, schickt man sie in die Slums zurück und überlässt sie gebrochen und traumatisiert ihrem Schicksal.

Dies ist sicher auch den gegenwärtigen angestellten Kriegsknechten bekannt. Wie könnten sie darum ein Motiv haben, einen großen Krieg herbeireden zu wollen? Wer

Krieg braucht (oder zumindest die Drohung mit ihm zur Einschüchterung der Völker) sind andere, sind immer dieselben Psychopathen, für die Krieg einfach die Fortführung der Wirtschaft mit anderen Mitteln ist.

Deine Polemik,@Tzefix,

„Soldaten wollen Krieg, ansonsten wären sie ja nutzlos“

ist einfach nur Volksverdummung.

21.10.18 Schreibst du aus der Klapsmühle?

zu Tzefix: [Volksverdummung? Gehörst wohl selber zum Volk.](#)

Ziemlich verworrene Antwort, alleine die Überschrift... Zitat Tzefix:

„Volksverdummung? Gehörst wohl selber zum Volk.“

Du gehörst also nicht zum Volk? Wohin gehörst du dann?

Oder der erste Satz: Soldaten seien Befehlsempfänger? Ja, was denn sonst? Sie sind blutiges Werkzeug für Völkermord von Leuten (wie dir?) die sich nicht zum Volk gehörig empfinden?

Oder der Satz, Zitat: *„Außerdem hatte ich persönlich Soldaten kennengelernt, die in den untersten Offiziers-Rängen "dienten" und ganz scharf auf einen "Einsatz" waren. Das ist in diesen Gesellschaften vollkommen normal.“*

"In diesen Gesellschaften?" Schreibst du aus der Klapsmühle?

18.10.18 Ich schäme mich wieder einmal für dieses Regime, das sich meine Regierung nennt

zu [Weißhelme kommen nach Deutschland](#)

Professionelle politische Lügner, die künstlich Greuelgeschichten erfinden und inszenieren um Kriege vom Zaum zu brechen, sind aus meiner moralischen Sicht das niederträchtigste Gesindel der Welt. Und dass die Merkel-Regierung die von Netanjahu Geretteten und nach Jordanien geschleusten Verbrecher nun in Deutschland aufnimmt, sagt alles über diese verkommene Regierung aus.

18.10.18 Dass "der Markt" kein Messias sein kann, sollte langsam bewiesen sein

zu [EU-Barometer: Die Hälfte glaubt, dass sich die Union in die falsche Richtung bewegt](#)

Der "Markt" als Messias, als Allheilmittel. In welcher Blase lebst du? Auch ich stehe der behördlichen Bürokratie kritisch gegenüber, denke oft, dass sie einfach manches nicht können, weil sie für ihre Taten und Unterlassungen nicht zur Verantwortung gezogen werden, was sich bei politischem Willen aber ändern ließe. Doch wo tragen die Player des "Marktes" Verantwortung? Ich kann das nirgends erkennen, sie beuten aus, solange es geht und dann hüpfen sie zum nächsten Projekt. Die Menschen sind ihnen wurst und ebenso der Flurschaden, den sie zurücklassen.

Die neoliberalen Räuberbanden wollen alles privatisieren und ihre Büttel in der EU werden erst Ruhe geben, wenn aller öffentlicher Schatz den Banken gehört. Wer ihnen auch noch die öffentliche Daseinsvorsorge überlässt, kann nur ein Verräter seines Volkes sein.

18.10.18 Hörenswerte Rede des kroatischen Politikers Ivan Pernar über das Wesen der EU

zu [*EU-Barometer: Die Hälfte glaubt, dass sich die Union in die falsche Richtung bewegt*](#)

Wenn man mit derart reisserischen Worten auf ein Video hingewiesen wird, ist immer Skepsis angebracht. Der Inhalt der Rede scheint mir aber einiges auf den Punkt zu bringen, wäre eine Diskussionsrunde wert.

*Zitat: „Kroate nennt das Kind beim Namen & spricht pure Wahrheit über die EU
9. Oktober 2018*

*Ivan Pernar demonstrierte den EU-Statthalter Gunther Oettinger mit Bravour
und watschte ihn rhetorisch nach Strich und Faden ab!“*

<http://brd-schwindel.ru/kroate-nennt-das-kind-beim-namen-spricht-pure-wahrheit-ueber-die-eu/>

19.10.18 Re: Hörenswerte Rede des kroatischen Politikers Ivan Pernar über das Wesen der E

zu [*EU-Barometer: Die Hälfte glaubt, dass sich die Union in die falsche Richtung bewegt*](#)

Zitat Atalantore: "

„Eine Webseite mit der Domain brd-schwindel und der TLD .ru als Quelle anzugeben ist schon mutig. Respekt!“

Mutig oder einfältig? Ich weiß es nicht.

Erst habe ich gezögert die Webseite überhaupt aufzumachen. Dann habe ich mir doch die Rede angehört und war überrascht, dass es in Kroatien solche politischen Meinungen gibt, ich dachte, die würden für einen EU-Beitritt alles schlucken.

Ich kenne Herrn Pernar nicht und weiß auch nicht, ob es nicht hundert Ansichten von ihm gibt, die mir nicht gefallen. Seine EU-Ansichten scheinen mir aber treffend zu sein und ich überlegte, wie man auf sie hinweisen kann. Ich suchte eine neutralere Webseite oder eine Youtube-Version, habe aber keine gefunden. Nur weil mir andere Ansichten auf einem Medium nicht gefallen, darf man dann nicht auf eine hörenswerte Rede aufmerksam machen? Ich überlegte schon die Rede abzuschreiben, doch das war mir zuviel Arbeit. So kam es zu dem Link.

Ich finde es - seit ich denken kann - von entscheidender Bedeutung Berührungängste aus ideologischen Gründen abzubauen und bin bereit mit beinahe jedermann eine Strecke des Wegs gemeinsam zu gehen, wenn es auch mein Weg ist. So habe ich es immer gehalten und finde es gruselig, wenn ich im TV sehe, wie die grüne Spitzenkandidatin sich umdreht, wenn ein AfD-Mann redet. Da zeigt sich ideologische Verbohrtheit, die diese Welt ganz sicher keinen Millimeter weiterbringt. Ach ja, Grüne sollten sich die Rede von Pernar unbedingt anhören, denn wenn ich ihre gläubigen Lobgesänge auf die EU höre, dann bekomme ich einen dicken Hals, ob dieser Vernageltheit.

16.10.18 Die einfachste Bauernfrucht schlägt jede Edelfrucht vom Discounter wenn...

zu [Vitaminsegen oder Agrarwüste](#)

Vielleicht probierst du die Äpfel zur falschen Zeit. Es gehört schon einiges an Apfelwissen dazu, die richtige Reifezeit zu erkennen. Ich mag auch gerne süße Äpfel, doch auch ein Gala oder Delicious schmeckt nicht süß und ist steinhart, wenn ich ihn zu früh probiere. Äpfel mit Wurm sind dagegen früher reif, man muss sie halt ausschneiden.

Überhaupt können einem Menschen ohne eigene Fruchtbäume schon leid tun, denn sie bekommen nur solches Obst zu kaufen, das unreif geerntet und durch seine Festigkeit gut transportiert und verkauft werden kann. Die einfachste Bauernfrucht, ob Kirsche, Marille, Zwetschge, Birne oder Apfel reif verzehrt, schlägt jede edle Tafelfrucht vom Discounter, auch wenn sie nachreift, manches muss offenbar einfach am Baum geschehen.

16.10.18 Nur Kranksein erhöht das Bruttobrutalprodukt

zu [Die Deutschen sind kränker denn je](#)

Neulich behauptete ein Bekannter, die erhöhte Lebenserwartung und die große Volksgesundheit ließe sich auf die breite Versorgung mit Zentralheizungen zurückführen... Ich dachte erst an einen Scherz und führte, als ich die Verbissenheit der Behauptung erkannte, aus, dass eine gleichförmige Umgebungstemperatur, wie

alles gleichförmige, zwangsläufig die Passivität fördere und wichtige Körper- und Geistfunktionen einfach nicht mehr geübt werden. Wir brauchen zur Gesundheit einen vernünftigen Wechsel, nicht nur wegen des oft zitierten Gefäßtrainings. (Vom Naturheiler Kneipp kann man hier viel lernen,. Sein Buch "So sollt ihr leben" gehörte eigentlich in die ewige Bestsellerliste).

Dann führte ich meine Vorfahren als Beleg in die Debatte ein, die als hart arbeitende, zentralheizungslose Waldbauern, Glasmacher und Holzhauer beinahe sämtlich die Neunzig bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit überschritten hatten und erst die jüngeren Zentralheizungs-Generationen frühe Wehwechen plagten.

Dass die Deutschen heute kränker denn je sind, leuchtet spontan ein. Eine nur an Verkaufszahlen orientierte Pharma- und Medizinindustrie will aus allen Menschen Kunden machen und dafür schrecken sie vor keiner Gehirnwäsche zurück. Selbst im öffentlich-rechtlichen Vorabend-TV werden den Zwangsabonementen immer noch Krankheiten suggeriert, und seit dem Apotheker Emile Coué kennen wir die Macht der Einflüsterung. Wir wissen, dass Placebos in etwa 70 Prozent von Krankheiten Linderung, manchmal sogar Heilung bewirken können und der Nacebo- Effekt gerade umgekehrt, also Krankheiten suggerierend, wirkt. So wie Kriege immer humanitär verbrämt werden, so gibt man vor mit Horrorbildern die Leute vor Krankheit bewahren zu wollen. Was für ein Hirnriss, denn wer könnte daran ein Interesse haben? Die Medizinmafia? Der ganze Rattenschwanz an allem Gewerbe, das von Krankheit lebt? Ein Nebeneffekt ist wohl, die Menschen abzubrühen und zu verrohen und die Grenze, was sie sich widerstandslos bieten lassen, immer weiter vorzuschieben.

Unser irres Wirtschaftsmodell lebt nicht davon, dass es den Menschen gut geht, nein, nur Schaden steigert das Bruttosozialprodukt. Und der Schaden wird systematisch erzeugt, in allen Bereichen. Viele Gewerbe arbeiten dabei Hand in Hand, die einen schaffen das Gift, die anderen verkaufen das Gegengift, besorgt, dass die Leute ihren Löffel nicht zu früh abgeben. (...)

Ein weiterer Gesundmacher wurde vom Kapital im Verbund (verrückterweise) mit seinen erklärten Gegnern weitgehend zerstört: die gewachsenen Familienstrukturen, die den Einzelnen schützten und ihm Aufgabe und Lebenssinn gaben. Nicht umsonst gibt es die meisten Hundertjährigen in solchen archaischen Gemeinschaften. Heute ist der Einzelne zu einem Blatt im Wind geworden, weitgehend heimat- und wertelos, das in Massenmenschenhaltung lebt, sich wie eine Ware verkaufen muss, das unfreiste, weil in allen abhängige Wesen aller Zeiten ist und die reale Welt in der Freizeit mit einer Ersatzwelt vertauscht. (...)

Einige Forumsteilnehmer haben angedeutet, dass man längst die Arbeitszeiten vielleicht halbieren könnte und den Menschen mehr Freizeit verschaffen. Dies wäre gewiss möglich, denn vierzig Prozent allen Warenpreises kassieren internationale Wucherer als Zins und Zinseszins. Den Gesetzen der Mathematik zufolge wird dieser Irrwitz bald von alleine auf die Spitze treiben, der Krebs ist kurz davor seinen Wirt zu fressen. (...)

PS: Ich entschuldige mich dafür, so viele Noxen nur anzudeuten und hundert weitere, die ebenfalls relevant wären, überhaupt nicht anzusprechen. Vor dreissig Jahren habe ich das in der Arbeit „Vom Leben der Echraner“ einmal versucht, auf echra.de kann man es im Netz nachlesen. Aber bitte haut mir diese Träumerei nicht zu fest um die Ohren...

17.10.18 Wo bleibt das „Wir-Gefühl“ oder Für den Fortbestand des Dorfladens

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht über den Eisensteiner Dorfladen

Viele Eisensteiner hätten den genossenschaftlichen Dorfladen in bald einem Jahrzehnt noch nicht von innen gesehen, lese ich. Fehlt ihnen die Phantasie sich vorzustellen, dass auch sie einmal ohne Auto dastehen könnten oder die Spritpreise ins Unbezahlbare steigen? Wo bleibt das Eisensteiner „Wir-Gefühl“? Gibt es keine Solidarität mit denen, die heute schon auf den Dorfladen angewiesen sind? Kein Bewusstsein dafür, wie arm ein Ort wird, ohne Lebensmittelladen? Was für ein Unding: ein Urlaubsort ohne Laden! Kein Mensch erwartet, dass nicht gelegentliche Vorratskäufe anderswo getätigt werden, aber der tägliche Frischbedarf sollte vor Ort gedeckt werden, auch wenn es im Dorfladen vielleicht ein paar Cent mehr kostet, was die Spritkosten aber gar nicht berücksichtigt.

Annähernd gleiche Lebensverhältnisse im ganzen Land werden uns von der Verfassung versprochen, soll das nicht auch für die Versorgung mit Lebensmitteln vor Ort gelten? Die Politik wundert sich über den breiten Vertrauensverlust im Land. Für alles gibt es Zuschüsse, Zockerbanken werden mit Riesensummen gerettet, Angriffskriege unterstützt, U-Boote versenkt, Migrantenströme für die Wirtschaft finanziert. Aber kleine Defizite für einen existenziell wichtigen Dorfladen können nicht übernommen werden?

Ich will niemandem Unrecht tun, aber oft scheint es mir, dass gerade diejenigen, die gerne von der „Menschheitsfamilie“ schwadronieren und die ganze Welt retten wollen, ihren Nächsten vor der Nase übersehen. (kursiver Text wurde nicht gedruckt).

15.10.18 Die Vorhut der Wölfe

zu [Die "Eine Menschheit"](#)

Ausgerechnet jene, die die Familie und jeden nicht ihrer Ideologie zustimmenden Nächsten verachten und bekämpfen, reden von internationaler Solidarität und universeller Menschenliebe! Wie wohlfeil, von der Menschheitsfamilie zu schwelgen und den Nächsten die kalte Schulter zu zeigen! Ich kann solchen schwülstigen Schwaflern nicht trauen, denn ich habe in meinem menschenreichen Leben genug Frömmel und Heuchler kennengelernt und würde ich sie durchzählen, bin ich

sicher, dass Linke und Grüne sich im Vergleich mit Katholiken nichts nehmen würden.

Maul-Linke, Maul-Grüne und Maul-Christen, die alle nach der Heuchlerdevise „Tu Gutes und rede darüber“ zu verfahren vorgeben. Vielleicht habe ich die falschen kennengelernt, aber diejenigen, die ich kenne, reden nur und an gute Taten kann ich mich nicht erinnern. Im Gegenteil, nirgendwo sonst habe ich mehr Egoismus und Arroganz gefunden!

Der große Erzieher Jean-Jacques Rousseau wurde einmal gefragt, wie viele Schüler ein Erzieher gut betreuen und lehren kann. Die Antwort war: Nur einen Einzigen. Jeder verständige Vater und jede verständige Mutter wird ihm recht geben, denn es bedarf unendlich viel Liebe, Kraft und Verstand, auch nur ein Kind zu erziehen. Nur die universellen Menschheitsbeglucker träumen davon, dass alle Menschen bunt zusammengewürfelt durch einen Zauber zu einem toleranten Gemeinwesen werden. Doch alleine die Zugehörigkeit zu verschiedenen Religionen, die allesamt demokratieuntauglich, weil totalitär sind, trennt die „Menschheitsfamilie“ Dazu die fremden Sprachen und das Denken, erst recht ihr jeweiliges Wertesystem. Um diese Mauern abzutragen, bräuchte es Jahrhunderte. Doch ich sehe nirgends ein solches Abtragen. Abgetragen werden nur die Landesgrenzen und wie die Wölfe sich nun ungehindert an allem nähren, was sie zu fressen finden. Und jeder kann sehen, wie sich mit den Wölfen die primitivste aller Kulturen ausbreitet: die Kultur des Kommerzes, des Egoismus und der Gier, die alles in Jahrhunderten Gewachsene befällt. Wenn die Überfallenen einmal merken sollten, dass es sich dabei um eine Krankheit handelt, ist es zu spät. Und die idealistische Vorhut? Sie dürfen noch ein wenig die Wolfszähne mit Blümchen, Kreuzchen und Hammer und Sichel schmücken, bevor sie dann selber gefressen werden.

Ich habe zu dem Thema hier auf TP schon oft etwas geschrieben. Ich will hier auf letzten Beiträge verweisen.

<http://www.hgeiss.de/blogs/monokultur.htm>

<http://www.hgeiss.de/blogs/oeko%20und%20dezentral.htm>

<http://www.hgeiss.de/blogs/voelkerwanderungen.htm>

Lied „Es foin heit alle Grenzn“ <https://www.youtube.com/watch?v=Eab4WeXSk4c>

13.10.18 Buchempfehlung: Jüdische Geschichte, jüdische Religion

zu [Soros und der israelbezogene Antisemitismus](#)

Weiter unten hat ein User auf das Buch von Israel Shahak hingewiesen, mit dem Titel "Jüdische Geschichte, jüdische Religion", es ist auch als pdf im Netz zu finden.

Ich habe erst zu lesen angefangen, aber es ist spannend wie ein Krimi. Mir, als früheren Israel-Fan, werden dabei wohl die letzten Flausen vergehen, die letzten Federn gerupft...

Man sollte das Buch zur Pflichtlektüre jedes Abgeordneten machen. Mein bisheriges Fazit: Alle Religionen beissen sich mit dem Demokratiedanken, der Aufklärung, einigen Menschenrechten. Der Judentum ist aber der absolute Hammer, er scheint die Urform für jedes totalitäre Regime zu sein.

Dabei hatte ich in jüngerer Zeit endlich kapiert, dass Judentum und Zionismus zwei verschiedene paar Schuhe sind und nun neige ich dazu, zu glauben, dass der Zionismus nicht zufällig aus dem Schoß dieser totalitären und chauvinistischen Religion kroch.

Ich glaube sogar ein Tomazc Konizc würde nach der Lektüre des Buches von Israel Shahak zukünftig sehr vorsichtig mit dem Antisemitismus-Begriff umgehen.

11.10.18 [Demagogische Artikel](#)

zu [Soros und der israelbezogene Antisemitismus](#)

1

Vorausschicken möchte ich meine völlige Ablehnung von völkerbezogenen Stereotypen wie: „die Deutschen...“, „der Russe...“, „der Brite...“, „die Juden...“, weil diese demagogischen Klischees immer dazu dienten Feindschaft zu erzeugen und die Verbrechen der Führer den Völkern anlasten.

Und doch. Ist es deshalb verboten Feststellungen zu treffen, auf Schnittmengen hinzuweisen, deren Wahrheitsgehalt überprüft werden kann? Etwa auf die Kapital- und Medienmacht hinzuweisen, die zum überwiegenden Teil von Leuten ausgeübt wird, die zum jüdischen Kulturkreis gehören? Nur weil Soros Jude ist, darf man deswegen die Herkunft seines unanständigen Reichtums nicht hinterfragen? Oder seiner Rolle, die er bei den orangenen Revolutionen gespielt hat, mit denen er ganze Völker ins Unglück gestürzt hat? Darf man seine Rolle beim Menschenverschieben in großem Stil nicht kritisieren und wie sind jene zu bewerten, die ihm auch in Deutschland Narrenfreiheit einräumen und ihn unter Naturschutz stellen?

Für Tomazc Konizc, den linken (?) Demagogen, der die Telepolisleser in diesen Tagen vor der bayerischen Landtagswahl mit zwei üblen Artikeln beglückte, wird auch jede Kapitalistenkritik als antisemitisch verunglimpft, was einfach nur unerhört ist.

Wie ein kluger Professor jüngst ausführte, besteht unser heutiges Dilemma auch darin, dass wir unsere Herrscher nicht mehr kennen und nicht wissen, wo wir uns mit den Mistgabeln versammeln sollen und deshalb auf Sündenböcke ausweichen, die man uns serviert, auch wenn sie nur von den eigentlichen Tätern ablenken.

Wer nun jeden Ortungsversuch im Vorfeld mit der Antisemitismuskeule niedermacht, kann wohl kaum „links“ sein, sondern spielt die Rolle eines

Torwächters, der sicherstellen will, dass die unzufriedenen Bauern möglichst schon weit vor dem Burggraben gestoppt werden.

2

Die Ultrarechten stellen sich hinter Israel, schreibt Konizc. Habe ich auch schon gemerkt. Bei der AfD, Victor Orban, Gerd Wilders, der Union leuchtet mir das auch spontan ein. Aber warum gibt es dieselbe Solidarität mit dem Apartheidsstaat bei den Grünen, der SPD, den Linken - Putin? Ja, und bei Konizc?

Stand rechts nicht immer für jüdenfeindlich? Offenbar war das zumindest in Teilen nur Propaganda. Wie wir, die extrem einseitig informierten Nachgeborenen, heute wissen, haben die deutschen Nazis und die israelischen Nazis immer prächtig zusammengearbeitet, ohne Hitler gäbe es kein Israel. Und auch heute ist sich niemand mehr spinnefeind als Juden untereinander, was einen pauschalen Vorwurf gegen Juden absurd macht.

Die Gegnerschaft begann spätestens als die Zionisten ihre Religion als Nationalität, ja, als Rasse definierten und einen Judenstaat anstrebten. Doch weder die gläubigen Juden noch die meisten Angehörigen der säkularen bürgerlichen Bourgeoisie wollten dies – und wurden deswegen von den Zionisten bekämpft.

3

Die Hitlerfaschisten und die Zionisten waren Brüder im Geiste und wurden von ein und denselben internationalen Kräften gefördert. So kann man es anfangs gar nicht glauben, wenn man davon hört, dass die deutschen Nazis den Zionisten bei der Bekämpfung dieser renitenten Teile der Judenheit halfen. 1000 Israelpfund hoch war die Eintrittsgebühr vor dem zweiten Weltkrieg, um ins „gelobte Land“ gelassen zu werden, darüber entschieden haben – mit ausdrücklicher Genehmigung durch die deutschen Nazis – die Zionisten.

4

Den Begriff „Antisemitismus“ heute noch zu verwenden ist, es wurde schon unzählige Male darauf hingewiesen, sowieso völlig verkehrt. Zum einen, weil alle arabischen Völker Semiten sind und niemand diesen Kampfbegriff auf sie bezieht. Zum zweiten stammt nur ein verschwindend kleiner Teil der israelischen Bevölkerung von Hebräern aus dem Orient ab. Über neunzig Prozent sind Nachfahren der Khasaren, einem Volk, aus Osteuropa, das einmal per königlichen Befehl zum Judentum übergetreten ist. Diese Herkunft erklärt auch, warum die russische Revolution beinahe nur jüdische Führer hatte, die für die schlimmsten Verbrechen am russischen Volk verantwortlich sind.

Nun ist Gier, Rücksichtslosigkeit, Materialismus und Parasitentum keine jüdische Spezialität, denn diese Eigenschaften scheinen menschentypisch zu sein und keinem Volk fremd. Es ist nur der übermächtige Erfolg in der Akkumulation von Geld und Reichtümern, in dem sich Khasaren so sehr quantitativ und qualitativ über die übrigen Völker erheben.

Zu einem verwandten Thema verweise ich auch meinen Beitrag vom 3.10.18
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Die-Gefahr-steigt-Russland-liefert-S-300-Luftabwehrsysteme-an-Damaskus/Ein-paar-Brocken-Geschichte-dazu/posting-33187317/show/>

09.10.18 [So geht politische Hetze](#)

zu [*"Wenn wir regieren, werdet ihr alle eingesperrt!"*](#)

Landrat Bernreiter aus Deggendorf und seiner CSU läuft es ziemlich nass in die Haferlschuhe. Es ist die letzte Phase des Wahlkampfes und mittlerweile reicht es auch in Niederbayern nicht mehr einen Hackstock schwarz anzustreichen, damit er gewählt wird. Auch die dümmsten Wähler überlegen, ob sie dieser rückgratlosen Wirtschaftspartei noch einmal ihre Stimme geben. Sie merken, dass die Freien Wähler, die Bayernpartei usw. ja auch bürgerliche Alternativen sind und man mit ihrer Wahl keine Experimente eingeht und auf der sicheren Seite bleibt. Wer Deggendorf in den letzten Jahren besucht hat, wähnte sich nicht mehr in einer niederbayrischen Stadt, so unübersehbar hoch ist der Ausländeranteil, das gilt auch für das benachbarte Plattling. Und auch die jüngsten Probleme mit dem Ankerzentrum drangen erst nach langem Todschweigen an die Öffentlichkeit. Bernreiters Lösung, zu lesen in der Lokalzeitung: wer randalieren und Lärm machen will, kommt eben in das Betonquartier an der Autobahn, da hört ihn niemand. Doch auch solche kräftigen Sprüche scheint die AfD besser drauf zu haben, da wählt man doch lieber gleich das Original. Diese mir zutiefst suspekten Partei hat in der Region zudem schon einmal einen sehr hohen Stimmenanteil eingefahren. Sie wird von vielen als klassische Denkmälerpartei betrachtet. Das weiß auch Bernreiter und deshalb hat er auch begonnen, einen dummen Spruch, von dem niemand weiß, ob er so gefallen ist und der in bayrischen Festzelten so oder ähnlich tausend Mal fällt, zum Skandal aufzublasen, breit aufgemacht von der Propagandazeitung der CSU und der Wirtschaft, der Passauer Neuen Presse. Und das schnappt der TP-Hetzer Tomaz Konizc auf und macht sich zum CSU-Gehilfen im Netz. Also ich finde das ziemlich eklig und vor allem verlogen.

09.10.18 [Immer die alten Märchen](#)

[*Zitat @fratz: "Alle DDR ler wurden von den Linken eingesperrt und bei Fluchtversuch erschossen."*](#)

Wenn ich heute die Hetze der sogenannten Linken gegen die Teile der Bevölkerung höre, die nicht ihrer Meinung sind, dann möchte ich dir zustimmen. Im Fall der DDR tue ich das aber nicht, denn noch immer sitzt in den Köpfen die falsche Vorstellung, dass die SED die Urheber von Mauer und Stacheldraht sind. Aber, denkt doch mal nach! Glaubt ihr wirklich ernsthaft, dass im besetzten Deutschland auch nur ein Furz

ohne Order durch die Siegermächte durchgegangen wäre? Was hier alles an Unrecht geschehen ist, wurde in Washington, Moskau, London und Paris entschieden.

08.10.18 Dalai Lama: Europa gehört den Europäern

zu "Wenn wir regieren, werdet ihr alle eingesperrt!"

Ist der Dalai Lama deswegen ein Nazi? Afrika den Afrikanern, Asien den Asiaten, was ist an einer derartigen Botschaft verwerflich? Doch die Kontinente wurden von den geld- und machtgierigen Imperialisten besetzt, ihre Menschen entweder ausgerottet oder versklavt und ihre Schätze gestohlen. Es lässt sich nicht bestreiten, oft waren es Europäer oder ihre Abkömmlinge, die unter dem Deckmantel des ach, so menschenfreundlichen Christentums, raubten und mordeten. (Hier soll als Fussnote daran erinnert werden, dass die Europäer mit dem Schwert in diese Religion gezwungen wurden, die nur als Verpackung für Gier und Unbarmherzigkeit diente).

Kann man daher den europäischen Völkern die Schuld zuweisen? Hatten sie jemals irgendwas dabei zu bestimmen? Wurden sie dazu befragt?

Nein, die Schuld tragen die Feudalherren, die aber auch oft aus dem Dilemma der Zinsknechtschaft heraus handelten, sie waren nur die Marionetten ihrer Gläubiger. Ist es heute anders? Ich bin mir heute sicher, dass die Aufgabe der Politik es ist, die allgemeine Verschuldung in die Höhe zu treiben und die Volkswirtschaften auszupressen, bis sie kaum mehr atmen können. Zweifel an dieser Theorie werden wohl durch den Verbleib der ergaunerten Gewinne ausgeräumt, die sich ganz sicher nicht in den Taschen der Völker akkumulierten.

Und hier werden die ganz Schlaun und Gerechten einwenden, dass das Volk am Ladentisch die Wahlmöglichkeit hat und es gerne kauft, was ihnen an „Räuberware“ angeboten wird. Also, Mitschuld!

Doch ist dieses Argument haltbar? Vielleicht, wenn die Waren mit Ekelbildern über ihre Herkunft und Entstehung verpackt wären. Sind sie aber nicht und die Leute bestimmen nicht, was in die Regale kommt und woher dieses stammt. Im Übrigen sagt niemand etwas gegen fairen Welthandel, der vielleicht etwas teurer käme, aber längst nicht ca. 40 Prozent des Warenwertes ausmachen würden, die heute an Zinsen an die superreichen Gläubiger abgeführt werden müssen.

Doch derartige Überlegungen sind dem Agitproppler Konizc fremd. Für ihn gibt es nur die Guten Linken, auch wenn sie sich hundertmal von den neoliberalen Räubern instrumentalisieren lassen und – die dumme deutsche Bevölkerung, die im Mark halt immer noch Nazis sind... Was für eine perfide Denke und vor allem, was für eine dumme Denke! Und so liefert er uns den zweiten Teil seiner Hetze gegen weite Teile der eigenen Bevölkerung, krampfhaft bemüht genervte Bürger zu Nazis aufzublasen.

Doch gegen jede Art von Nazis gibt es nur folgendes Rezept:

1. Für Gerechtigkeit im eigenen Land sorgen
2. Für Demokratie im eigenen Land sorgen
3. Die Verursacher der Misere nennen, die sich verborgen am Leid der Menschen mästen
4. Die Finanziere und Hintermänner Hitlers aufzuzeigen und dass er kein Messias für die Deutschen war, sondern nur ein begabter Schauspieler im fremden Auftrag, der nie eine demokratische Legitimation hatte.

08.10.18 Gegeneinander Ausspielen der Schwachen

zu "Wenn wir regieren, werdet ihr alle eingesperrt!"

Habe mir gerade das jüngste Gespräch von Ken Jebsen mit Prof. Mausfeld angesehen, Mausfeld brillant wie immer, er bringt die komplexesten Sachverhalte sprachlich auf den Punkt.

Doch als es um Chemnitz, die Gefahr von Rechts, bzw. um die Strategie des Neokolonialismus ging, die Bevölkerung von ihren echten Problemen und ihren Verursachern abzulenken und ihnen stattdessen Sündenböcke zu liefern, in diesem Fall Asylanten und Migranten, da zeigte auch er die Symptomatik, der derzeit bei allen Linken zu beobachtenden Verwirrung.

Nicht den Benachteiligten und die Schwächsten der Gesellschaft, die unter den immer krasser werdenden Sozialabbau zu leiden haben, gehörte, wenn ich es richtig verstanden habe sein Mitgefühl, sondern den Migranten.

Nun sollte auch ihm bekannt sein, dass sich das Unrecht dieser Welt nicht durch die Aufnahme einiger Millionen von Benachteiligten in Industrieländern lösen lässt. Oder will er, wie einige linke Träumer, zig Tausende oder gar Millionen aufnehmen? Wo will er die Grenze ziehen? Wollen sie überhaupt eine Grenze ziehen? Sie träumen vom Unmöglichen und spüren in ihren Wolkenkuckucksheimen nicht, was sie den Völkern damit antun.

Ich spüre da den verlogenen Internationalismus von Christentum und Kommunismus, der den Menschen vorgaukelte man müsse sich um die Über- und Überüber nächsten kümmern und nicht um die eigene Bevölkerung. Klar werden die Einheimischen gegen die Zuwanderer ausgespielt, das ist die Strategie des Raubtierkapitalismus seit jeher. Sündenböcke müssen her um von den Wurzeln des Übels abzulenken.

Wie kann man suggerieren, man kümmere sich um die Probleme der Welt und dabei die Not im eigenen Land übersehen?

Auch ich war und bin ein glühender Verfechter von Weltoffenheit und Völkerfreundschaft, doch wer den Abbau der Grenzen fordert (was Mausfeld in dem

Interview aber nicht gemacht hat) der macht sich zum Werkzeug der Globalisten und Imperialisten, ob er es begreift oder nicht.

Kanzlerin Merkel hat mit ihrer Politik nicht die Interessen ihrer eigenen Bevölkerung vertreten, für die sie ihren Amtseid geleistet hat. Im Gegenteil hat sie mitgeholfen oder nichts dagegen getan, dass etwa syrischen Flüchtlingen die Hilfe in heimatnahen Lagern radikal gestrichen wurden. Sie hat in fremden Aufträge die jungen Männer angelockt, ob im Auftrage der internationalen Konzerne, die unsere Sozialsysteme zerstören wollen und immer ein Arbeitslosenheer brauchen, oder ob als Teil der Kriegsführung gegen Syrien, wo landgierige Nachbarn an einem dünnbesiedelten Syrien und der Abwesenheit von wehrfähigen jungen Männern gelegen war und ist, oder im Auftrage von Umsiedlungsphantasien der UN oder aus einer Mischung aus allen Gründen.

Heute bestreitet auch niemand mehr, dass nur ein verschwindend kleiner Teil der Zuwanderer Flüchtlinge im Sinn des Asylgesetzes sind, im Gegenteil wird ganz offen nur noch von Integration gesprochen, so als wenn die Flüchtlinge auf die Dauer ihrer Heimatländer genommen werden sollen. Für mich zeigt sich hier, dass es um eine Art Menschenbeschaffung ging, vernebelt auf der Flüchtlingsschiene, was nichts weniger als ein moderne Form des Menschenhandels ist.

08.10.18 Re: Gegeneinander Ausspielen der Schwachen

zu "Wenn wir regieren, werdet ihr alle eingesperrt!"

Lieber Troll Tzefix,

habe leider heute nicht die Zeit auf jede deiner Polemiken einzugehen, und wenn ich das erst später mache, liest es niemand mehr.

Doch auf die Anmerkung zu Prof. Mausfeld will ich doch etwas antworten.

Mausfeld ist ein extrem heller Kopf, inhaltlich und sprachlich, keine Frage. Daran ändert auch nichts, weil er nach meinem Erkenntnisstand in einem Punkt eine dem linken Mainstream gefällige Antwort gegeben hat, die ich für fatal halte. Er hält die Migranten für die Schwächsten der Gesellschaft, was so einfach nicht stimmt, denn die meisten sind vitale junge Männer, also kein Vergleich mit dem einheimischen verletzten, vereinsamten und betagten Strandgut, dass dieses neoliberale Räubersystem ständig ausspukt und das durch jeden neuen Menschenimport vergrößert wird.

Ich habe ähnliche Fehleinschätzung seit Chemnitz schon bei Jebsen, Gellermann, Schramm und auch im persönlichen Umfeld erlebt, wo – wie auf Knopfdruck - die in die linken Köpfe eingehämmerten konditionierten Reaktionen erfolgen. Wie Mausfeld zum Ende hin bemerkt: je länger jemand hierzulande die

Sozialisierungsinstitutionen durchlaufen hat, umso schwerer wird es, sich aus der darin erfolgten Gehirnwäsche zu befreien.

Rainer Mausfeld traue ich aber zu, dass er seinen Irrtum auch irgendwann eingesteht, er hat das Kaliber dazu.

06.10.18 [Re: Keine Atempause Geschichte wird gemacht](#)

Du meinst die Lügen von dem ersponnenen Pogrom werden einmal felsenfest als Tatsache in den Geschichtsbüchern stehen, so wie die Verteufelung von Kaiser Nero durch die christliche Geschichtsschreibung und dass die drei WT-Türme durch Araber mit Teppichmesser zerstört wurden?

06.10.18 [Im besten Fall nützliche Idioten](#)

zu [Von der Postdemokratie in den Vorfaschismus](#)

Ich habe bis heute keinen Beweis für die von der Kanzlerin behaupteten Menschenjagden durch die Chemnitzer gesehen. Die Posen von weiß-der-Teufel-von-wem inszenierten Glatzen-Ensembles, gehören dagegen verfolgt. Hat man sie mittlerweile wenigstens identifiziert und zugeordnet?

Was mir aber viel mehr aufstößt ist dieses künstliche, inflationäre Herbeireden von Nazitum und Rassismus, wobei ganz offensichtlich mit System in kleinste Funken geblasen wird, damit sie auflodern. Es gibt hier eine unerhörte Querfront, angefangen bei der Kanzlerin, Kirchenvertretern, dem Zentralverband der Juden, Sozis und Linken, Grünen, teilweise auch von mir früher geschätzten Künstlern und nicht geschätzten Mietmäulern mit Presseausweis. Keine Silbe von dieser Truppe, wenn die Kanzlerin mit dem Kriegsverbrecher Netanjahu turtelt und sich den 16. oder 17. Dokortitel von den israelischen Nazis abholt und ihnen die unverbrüchliche Treue der Deutschen versichert. Dies übrigens am Feiertag der deutschen Einheit, für die sie nichts geleistet und schon gar nicht riskiert hat und die ihr ganz offensichtlich gegen den Strich ging und heute noch geht und sie deswegen an diesem Tag lieber nach Israel flüchtet.

Herr Maaßen hat mit seinem Verfassungsschutz die Verfassung viele Jahre nicht geschützt, etwa in Sachen Kriegseinsätze, unkontrollierte Massenzuwanderung oder NSU. Wer glaubt heute noch daran, dass die Mordserie ohne Beteiligung des Staates oder von befreundeten Diensten vonstatten ging? Amri und Co lassen auch grüßen. Und dann sagt Herr Maaßen einmal das Richtige und relativiert die Kanzlerinnenhetze. Dafür wird er gekreuzigt – und anschließend befördert, wer soll da die Welt noch verstehen?

Dieser Telepolis-Artikel von Herrn Konicz scheint mir ein Beitrag der oben erwähnten irregeleiteten Querfront-Truppe zu sein, die aus welchen Gründen auch immer, in Deutschland einen rechten Faschismus herbeizureden versucht, blind nicht nur auf dem linken Auge. Hat es jemals eine erbärmlichere parlamentarische und außerparlamentarische Opposition gegeben? Ach, was sag ich, Opposition!? Sie sollten sich einmal umsehen, mit wem sie sich da tatsächlich verbinden und überlegen, ob sie nicht als nützliche Idioten missbraucht werden und sich dabei auch noch vordrängen.

04.10.18 [Völlig entfremdet](#)

zu [Papa, mir ist langweilig!](#)

Alle Tiere sind mit Nahrungssuche, Nestbau und Kinderaufzucht beschäftigt, ein absoluter Fulltimejob. Beim Menschen war es nicht anders, seine ganze Entwicklungsgeschichte lang. Langeweile kann es also erst im letzten Hauch dieser Geschichte geben. Der von seinen angestammten, elementaren Beschäftigungen entfremdete Mensch sitzt in seinem Wohnkäfig und würde ohne das Echo und die elektronische Spiegelungen einer Ersatzwelt vollends irre werden. Warum soll man in seinem Hirn nach einem Defekt suchen, wenn seine Zivilisation ein einziger Defekt ist?

04.10.18 [Re: Völlig entfremdet](#)

Antwort mi fhein:

„Der "Defekt Zivilisation" hat uns immerhin etliche Annehmlichkeiten gebracht. (Unter anderem auch das Gerät, auf dem Sie dieses Posting verfaßt haben.) Wer die Zivilisation als Defekt empfindet, soll bitte mal versuchen, ohne diese Annehmlichkeiten auszukommen. Ich empfehle Ihnen daher, sich mal ohne Hilfsmittel (dazu gehört übrigens auch die Kleidung) irgendwo fernab der Zivilisation aussetzen zu lassen. Vielleicht ändern Sie dann noch Ihre Meinung.“

So eine Pharisäer-Antwort mußte ja kommen. Sie ändert nichts an der Richtigkeit meines Gedankens, dass Langeweile, wie so viele andere moderne "Krankheiten", nur die verrückte Welt spiegeln, die sich in einem Pingpongspiel mit uns ins Absurde steigern.

03.10.18 [Ein paar Brocken Geschichte dazu](#)

zu [Die Gefahr steigt: Russland liefert S-300-Luftabwehrsysteme an Damaskus](#)

In diesem Forum wurde die Meinung vertreten, dass Israel, Zitat,

„Israel als kriegsführende Nation hat bis heute jedes Recht jedes angemessene Ziel auf syrischem, libanesischem und irakischem Boden und Luftraum anzugreifen und zu vernichten.“

Die Begründung: Weil Israel seit 1948 mit diesen Ländern im Kriegszustand lebt. Ein 70jähriger Krieg also, was für ein Irrwitz!

Hier wird es Zeit wieder einmal auf die Geschichte vor dieser Zeit hinzuweisen, wie es zu dem Judenstaat kam. Vielfach wird er ja durch das jüdische Leiden in den deutschen KZs begründet, tatsächlich geht die Sache viel weiter zurück. Der jüdische Nationalismus und die Idee in Palästina einen jüdischen Staat zu schaffen, entwickelte sich viel früher, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, einer der geistigen Väter war Moses Hess, ein Freund von Karl Marx übrigens. Vorangetrieben wurde die Sache aber dann von Theodor Herzl, der die Schrift „Der Judenstaat“ verfasste und in der Folge sich in der Schweiz, kurz vor der Jahrhundertwende, die zionistische Bewegung gründete, die vom traditionellen Judentum scharf abgelehnt wurde und bei den zur finanziellen und wissenschaftlichen Elite gehörenden säkularen europäischen Juden kaum Anhänger fand. Zu dieser Zeit gab es in Palästina nur wenige Juden, die schon immer hier lebten und die zahlenmäßig keine Rolle spielten.

Ich überspringe hier die Zeit bis zum dritten Kriegsjahr des 1. Weltkrieges, als das Deutsche Reich kurz davor war das britische Empire in die Knie zu zwingen und auch schon die Einstellung der Kriegshandlungen ohne Repressalien gegenüber dem Verlierer vorgeschlagen hatte.

Und hier kamen die Zionisten ins Spiel. Sie machten mit der britischen Regierung einen Deal, in dem sie anboten Amerika auf Seiten Englands in den Krieg zu führen, dafür Palästina für einen jüdischen Staat verlangten. In der „Balfour-Deklaration“ wurde ihnen das schließlich auch schriftlich vom Empire versprochen, dies 1917, also zu einem Zeitpunkt, als der Nahe Osten noch Teil des osmanischen Reiches war.

In der Balfour-Erklärung stand – und auf das will ich hier besonders hinaus – die Bedingung, dass ein jüdischer Staat die ansässige moslemische Bevölkerung nicht beeinträchtigen dürfe. Wir wissen alle, dass die Zionisten sich darum nie scherten, sie raubten, terrorisierten, mordeten und vertrieben die einheimische Bevölkerung oder sperrten sie Ghettos.

Vieles davon passierte lange vor der Staatsgründung 1948 und so wird aus diesem 70jährigen Krieg ein hundertjähriger. Und wer einen solchen irgendwie zu rechtfertigen sucht, kann moralisch nicht ganz bei Trost sein.

04.10.18 Benjamin Freedmans Rede

@ADie schrieb: „Aus welchem antisemitischen Schmierblatt hast du diese Behauptung?“

@be8ung hat – du solltest alle Beiträge lesen, wenn du dich an einer Gesprächsrunde beteiligst – auf die Abschrift der Rede Benjamin Freedmans hingewiesen, die es bei youtube auch als Audiobeitrag gibt.

http://www.luebeck-kunterbunt.de/Judentum/Benjamin_Freedman.htm

https://www.youtube.com/watch?v=09n_2XxYNuk

Freedman war u.a. beim Tribunal in Versailles ein Delegationsmitglied von 117 (!!!) Juden, die daran teilnahmen um auf die Erfüllung des britischen Versprechens auf Palästina zu pochen.

05.10.18 Stoff für neue Geschichtsschreibung

Deine Antisemitismuskeule funktioniert nicht mehr. Wenn Freedmans Geschichtsdarstellung richtig sein sollte, wird das die Geschichtsschreibung auf den Kopf stellen. Wenn die Zionisten im WK1 Kriegspartei waren, dann sind sie mit verantwortlich für den Ausgang des Krieges, vor allem aber für Versailles und alles was sich auf Grund dieser einseitigen Repressionen entwickelte.

03.10.18 Immer der alte Frame...

zu [Die Gefahr steigt: Russland liefert S-300-Luftabwehrsysteme an Damaskus](#)

Zitat Florian Rötzer:

„Die syrische Luftabwehr Syrien schoss (--) eine F-16 über israelischem Territorium ab.“

Wurde die F-16 nicht über dem Golan abgeschossen. Seit wann gehört der zu Israel?

Habe ich es überlesen, oder stand in dem Rötzer-Bericht ein Hinweis, dass Israel im syrischen Luftraum nichts zu suchen hat, aber seit Jahren hunderte von Terrorangriffen gegen sein Nachbarland flog, das seinerseits Israel nie angriff.

Ich finde es unerträglich, wie über diese permanenten Kriegsverbrechen hinweggegangen wird.

30.09.18 Fahrlässigkeit bei Sicherung von Bahnübergängen

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zu den Berichten über den neuerlichen tödlichen Unfall an einem Bahnübergang in Aussenried

Wie viele Tote muss es noch geben, bis die Bahnübergänge einmal gesichert werden oder die Bahn ihre Geschwindigkeit den Gefahrenstellen anpasst? Zwei Tote in Aussenried und mehrere weitere in Niederbayern, alleine in diesem Jahr! Aber die Bahn bringt es ja nicht einmal fertig, das die Sicht behindernde Gebüsch an den Übergängen wegzuschneiden, was mit „fahrlässig“ zu milde beschrieben ist. Dabei ist die besondere Gefährlichkeit des letzten Unfallortes allen verantwortlichen Stellen bekannt. Schon vor etwa 25 Jahren bat mich eine Landwirtin um einen Brief an die verantwortlichen Ämter, da der Zug schon einmal ihren Mann auf seinem Traktor erfasst hatte. Auch wenn es dabei ohne Personenschaden ausging, getraute sich die Bäuerin den Überweg zu ihren Wiesen nur noch mit großer Angst zu benutzen, sie sagte, sie habe deswegen richtiggehend Albträume. Dazu muss man wissen, dass man in einer Richtung bereits mit den Vorderrädern auf den Geleisen stehen muss, um die Strecke einsehen zu können. Es kam auf meinen Brief hin zu einem Ortstermin mit den zuständigen Stellen, die aber nur darauf verwiesen, dass das Pfeifen des Zuges reichen müsse. Nun pfeift der Zug auf 14 Kilometer aber 22 Mal, multipliziert mit 34 Fahrten pro Tag ergibt das etwa 750 Pfiffe, die alle nerven, im Geländeeinschnitt vor dem Übergang aber in einem Fahrzeug nicht zu hören sind.

Da es immer wieder zu Beinah-Unfällen kam, gab es vor etwa zehn Jahren einen neuerlichen Ortstermin mit Bahnvertreter, Landratsamt und Gemeinde. Man verblieb damals so, dass man die Böschung abgraben wolle, um den Sichtwinkel zu erhöhen und regelmäßig alle Verbuschung beseitigen. Bis heute ist nichts davon geschehen.

29.09.18 ???

zu [Emissionsfreie Antriebe im Bahnverkehr](#)

Wir erinnern uns: Atomkraftwerke, Großkraftwerke allgemein machen - wenn die Abwärme nicht genutzt werden kann - nach Umwandlung in Strom und Leitungsverlusten usw, aus 100 % ihrer Primärenergie etwa 30 Prozent Strom. Der wunderbar saubere Elektroantrieb wäre also nur sauber, wenn man mit Solar und Windstrom auskäme. Das klappt, wie wir wissen, nur zu bestimmten Zeiten. Also sind wir schon wieder beim Hambacher Forst und der Braunkohleverstromung. Ich bin kein Fachmann, aber auch für einen interessierten Laien beisst sich da mehreres.

29.09.18 [So frech, so dreist!](#)

zu [Netanjahus Vorwürfe gegen Iran: "Irgendwie irreführend"](#)

Warum darf ein Kriegsverbrecher wie Netanjahu im UN-Plenum sprechen? Sollte er nicht für die 200 Angriffe auf ein Nachbarland, das Israel nicht angegriffen hat, eigentlich in Den Haag stehen? Oder für die Massaker an Zivilisten am Grenzzaun von Gaza? Für die Unterstützung von Terroristen in Syrien? Für die Apartheidpolitik im Judenstaat?

Und wie dreist: er, der über hunderte von Atomwaffen verfügt, als einziges Land in der ganzen Region, beschuldigt den Iran sich ebenfalls um diese menschenverachtende Massenvernichtungswaffe zu bemühen, obwohl alle internationalen Kontrollkremien das in Abrede stellen.

Und die Show mit den Schautafeln! „Bibi macht den Colin Powell“. Nicht zum ersten Mal, dieselbe Schau hat er schon bei der diesjährigen Münchner Kriegshetzerkonferenz abgezogen. Wer meint, irgendetwas sei zu platt um es zu wiederholen, irrt sich, sie gehen fest davon aus, dass alle Menschen blöd sind.

28.09.18 Entzauberung

zu [Holt endlich die AfD in Regierungsverantwortung](#)

Entzauberung der AfD durch Regierungsverantwortung? Das darf nicht sein, dass den Bürgern auch noch das letzte Ventil verschlossen wird. Wenn die Problematik mit der Masseneinwanderung durch die AfD wirklich gelöst werden könnte, was in Anbetracht der Wirklichkeit kaum zufriedenstellend möglich sein wird, dann richtete sich der Fokus der Unzufriedenheit auf die sozialen Probleme im Land und darauf, dass die Fernsteuerung des Programms nicht in unseren Händen liegt, und das will man ja gar nicht. Drum lässt den Leuten ihren Strohhalm AfD, an dem sie sich festklammern sollten, bis zum St. Nimmerleinstag. Diese Rolle spielte lange die SPD, dann die Grünen, dann die Linken, jetzt die AfD und ich fresse einen Besen, wenn die Wagenknecht/Petry Neugründung nicht ebenso ein Projekt des tiefen Staates sein wird, durch neue Komparsen das alte Spiel wieder weiter spielen zu können.

27.09.18 Bewußtseinsindustrie & Co

zu [Der mächtige Bogen des ZDF](#)

ARD und ZDF waren von Anfang an Propagandainstrumente des nordatlantischen Kriegsbündnisses, vom Tiefen Staat, also den Geldeliten, gesteuert. Wer was anderes glaubt oder weiß, sollte das bitte schlüssig ausführen, um mich von dieser fixen Idee zu befreien...

Genial teuflisch, dass diese Propagandaschleudern auch noch von den fehlinformierten Bürgern finanziert werden müssen. Aber aus der frommen Literatur kennen wir ja andere Fälle von Delinquenten, die ihr Kreuz selber zum Hinrichtungsplatz tragen mußten. Verpackt wurde die tägliche Gehirnwäsche mit viel Ballspiel und Ringelpietz, dazu nach Gewicht erworbene visuelle

Hirnausschaltungsware aus den weltweit größten Verarschungsfabriken aus dem kalifornischen Wood der Heiligen, George Orwell lässt grüßen.

26.09.18 Sollen wir unsere Ohnmacht gutreden?

zu Steinmeier: "Es sind zu viele, die sich wohlfühlen im Schlechtreden unseres Landes"

Wir sind so ohnmächtig wie unsere Groß- und Urgroßeltern und sollen diesen Umstand gutreden? Ihr macht mit uns was ihr wollt, man muß beinah immer das Gegenteil von dem glauben, was ihr sagt, ihr habt auch noch die Ansätze von Demokratie outgesourct, ihr seid selber nur noch Marionetten.. Ihr habt euere Seele verkauft, prostituiert euch für fremden Vorteil, gebt uns den Knochen, nur weil ihr vom Mark nippen dürft. Ihr verratet die, die euch gewählt haben. Das Einzige was uns noch bleibt ist zu posten, dass wir uns für euch schämen, dass wir euch verachten. Doch auch daran arbeitet ihr, dass wir unsere Verachtung nicht mehr öffentlich formulieren dürfen. Ihr seid armselig, rückgratlos, ihr seid wie eine billige Tapete auf einer verschimmelten Wand.

26.09.18 Zurücktreten

zu Bundesverteidigungsministerin im Zweifrontenkrieg

Wer Raketentest in einem Moorgebiet nach einem solchen Trockensommer ohne Sicherung durch die Feuerwehr zulässt, der kann nicht mehr bei Trost sein. Deutlicher kann man seine Unfähigkeit nicht unter Beweis stellen. Die Kriegsministerin von der Leyen muss zurücktreten. Gäbe es sowas wie Gerechtigkeit müßten die Verantwortlichen sich auch angemessen am Schaden finanziell beteiligen müssen.

25.09.18 Hör auf zu hetzen!

zu "Assad ist ein Schwein, aber..."

PC-2014 schrieb am 25.09.2018 06:41:

„Jeder, der versucht, Assads Untaten und seine Folter-Toten zu rechtfertigen, ist genauso ein Schwein.“

Folter ist nicht zu rechtfertigen, auch wenn es keine Folter-Toten sind. Nur - nach deinem zoologischen Verständnis muß du dann schon alle Untäter und Folterer in den Schweinestall schicken, ich habe nichts dagegen. (Außer dass man den echten Schweinen Unrecht tut, sie mit solchem Abschaum zu vergleichen).

Dir ist schon klar, wer in diesem Schweinestall fast alle Boxen belegen würde? Muss ich sicher nicht aufzählen.

Und welche Tierart weist du Völkermördern zu? In Syrien sollen hunderttausende Bewohner dem vom Westen ins Land getragenen Terror zum Opfer gefallen sein. Wie nennst du diesen Abschaum der menschlichen Art?

Ich will Assad nicht verteidigen, doch nach allem was ich weiß (was womöglich falsch oder zu wenig ist) ist er der gewählte Präsident Syriens und ist verglichen mit dem, was in der Region so an Tyrannen und Verbrechern regiert, eher ein gemäßigter Regent. Und nochmal: Syrien wurde angegriffen, darum beschimpfe erst einmal die Angreifer.

Prof. Wolfgang Berger berichtet in seinem Vortrag, den ich in einem anderen Post verlinkt habe, dass die ARD zu Beginn des syrischen Völkermordes einen Film mit berittenen Polizisten gezeigt hat, die mit langen Knüppeln Zivilisten niedergeprügelt haben. Es wurde gesagt, das seien Assads Schergen, die auf die unzufriedene Bevölkerung einschlugen. Tatsächlich handelte es sich um Aufnahmen aus einem Golfstaat. Selbiges soll das ZDF ein paar Jahre früher verbrochen haben, als die Bevölkerung auf Krieg gegen den Tyrannen Gaddafi mit ähnlichen Bildern aus einer anderen Region eingestimmt wurden.

Die Lügen der White Helmets wurden ja mittlerweile aufgedeckt. Ich rate dir, falle nicht auf die Greuelpropaganda der eigentlichen Verbrecher herein, die ganze Armeen von Täuschern, Inzenierern und Lügern exakt für diesen Zweck beschäftigen.

PS: Wer wie du "Fuck you Europe" auf sein Logo schreibt, zeigt zudem, welcher verwirrter Geist er ist.

25.09.18 [Re: Hör auf zu hetzen!](#)

zu ["Assad ist ein Schwein, aber..."](#)

@severim schrieb:

„(Assads) Folttertote sind belegt, zu Zehntausenden bis 2013, mittlerweile möglicherweise gar zu Hunderttausenden. Ein menschliches Leid, das jeden Vorstellungsrahmen sprengt. Und jedes einzelne Schicksal hat Assad zu verantworten...“

Ich kann zu deinen Angaben keine Gegenbeweise aufführen, hoffe aber, dass du nur auf die Dämonisierung und Kriegspropaganda der Gegenseite hereingefallen bist. Aber bevor ich dir glaube, solltest du deine Angaben schon belegen, das ist so üblich, wenn man solche Beschuldigungen vom Stapel lässt.

Und darf ich daraus schließen, dass die Gegenspieler Assads, also die bekanntermaßen größten Kriegsverbrecher unserer Zeit, die USA, Israel, die Türkei, Saudi Arabien, England, Frankreich usw. von denen ja einige die schlimmsten Foltergefängnisse betreiben, aus humanitären Gründen den üblen Assad stürzen und Syrien unter sich aufteilen wollen? Also diesen Schluss muss ich zwingend aus deinen Ausführungen machen, denn wer anfängt Kriege humanitär zu rechtfertigen, der muss dann die Sache schon bis zum Ende durchdenken.

25.09.18 Umweltverbrechen

zu "Wir können uns auf den Rechtsstaat nicht verlassen"

Der Staat schützt das große Geld, dabei sollte er die Bevölkerung und die Natur schützen. Dass heute in Deutschland solche Umweltverbrechen noch immer möglich sind, ist eine weitere Schande für das verkommene politische System. Wir reden vom Schutz der Regenwälder in fernen Ländern und zerstören großflächig den heimischen Wald. Man sollte RWE kein Kilowatt Strom mehr abkaufen. Aufrichtiger Dank und Bewunderung für die Widerständler vor Ort. Erinnert mich stark an unseren Widerstand seinerzeit gegen die WAA in Wackersdorf.

24.09.18 Überschrift wie in der Blödzeitung

zu "Assad ist ein Schwein, aber..."

Wer eine solche ordinäre und gehässige Überschrift verwendet, macht sich mit ihr gemein. Das ist Kriegspropaganda und ich empfehle das Interview mit dem US-Kongressabgeordneten Black über die Thematik:

http://antikrieg.com/aktuell/2018_09_11_inszenierte.htm

Lese gerade, dass Russland nun die Syrer mit neuem Luftabwehrsystem ausrüsten will, das u.U. die israelischen Terrorangriffe beenden kann. Interessant fand ich auch die Begründung auf RTdeutsch, warum Putin diesen Schritt solange aufschob, Zitat:

„Hinzu kommt, dass Russland und Israel – aber auch Putin und Netanjahu persönlich – sehr enge Beziehungen zueinander haben. In Israel leben über eine Million ehemalige Bürger der Sowjetunion, die mit ganz eigenen Problemen zu kämpfen haben und für die Moskau sich als Schutzmacht dieser russischsprachigen Minderheit versteht. Zudem gibt es viele russische – und ukrainische – Oligarchen, die ihre jüdischen Wurzeln wiederentdeckt haben, vom israelischen Gesetz zum "Recht auf Rückkehr" Gebrauch machen und dabei nicht nur ihre Milliarden aus Russland abziehen und in Israel parken, sondern sich mit der neuen israelischen Staatsbürgerschaft der russischen Justiz entziehen. Es gibt also viele Gründe, weshalb Moskau es sich mit Israel nicht verscherzen möchte.“

24.09.18 Re: Meine TroTro-Liste, sehr subjektiv, bitte mit Vorsicht genießen!

zu [Von Kapitänen und Trollen](#)

Die grüne Bewertung für die Veröffentlichung meiner Liste wundert mich jetzt schon, denn ich habe geglaubt, dass jetzt alle über mich herfallen, aber die Betroffenen schweigen wohl peinlich berührt oder wetzen schon ihre Messer... Ich habe ja schon ein paar Mal mit meiner "TroTro" (Trolle&Trottell)-Liste kokettiert und besonders üble Beiträge zu ihrem Eintrag darauf beglückwünscht. Aber ich bin mir durchaus bewußt, dass ich zu einzelnen Nicks dabei ziemlich ungerecht bin, weil mir vielleicht nur einzelne Beiträge sehr missfallen haben. Ich entschuldige mich bei ihnen.

Aber kann man Pseudonyme überhaupt beleidigen? Wäre das nicht wie bei Schillers Gessler, der die Bevölkerung dazu verdonnert hat seinen Hut zu grüßen?

Es wäre eine ziemliche Fleißarbeit, zu der ich aber dann doch die Zeit nicht habe, die Trolle zu sortieren, nicht nur alphabetisch, sondern etwa nach Hasbara-Trolle, Nato-Trolle, Kriegshetzer, Antideutsche, Pseudoantifaschisten usw.

Ich will aber auch nicht den gelegentlichen Debattenwert ihrer Beiträge kleinreden, denn sie liefern ja auch die Motivation überhaupt eine Gegenmeinung zu formulieren, es wäre ja langweilig wenn alle einer Meinung wären.

24.09.18 Meine TroTro-Liste, sehr subjektiv, bitte mit Vorsicht genießen!

zu [Von Kapitänen und Trollen](#)

Immer wieder nett, wenn Trolle trollen. Ich habe einmal angefangen die Pseudonyme, die ich als Troll oder Bot einstufe zu sammeln. Immer wieder, wenn ein besonders gehässiger oder dümmlischer Post zu lesen war, schaue ich auf meine Liste und – und werde meist fündig. Du, lieber Kennie, stehst auch schon längere Zeit darauf. Also spar dir deine scheinheilige Predigt.

ADie
afreak
agentneo
andlonn
antiimperialist
Anti Meritokrat
Aristophanes
Arthur_Bas
asellox
asxdef
Atalanttore
Atemabweiser ?
Axel Arnolds
Barxxo
beßung
Bierfalke

Bella68
better with bacon
blu_frisbee
boecko
BoMbY
bonnyscott (?)
bonsaipilot
bretzelkatze
Bananiel Dieseltrieb (der Irrste von allen)
BOFH
burroworbln
Carl_F_G
CarlosMolinero
CarstenSC_
Charlie (3)
chief mouser
Circular
ClusterOfNodules
computerpolizei
Crass Spektakel
CSC
Cybergorf
Dark Agenda
das narrativ
demon driver
demophob
derowald
Der italienische Hengst
daufighter
DCHeidi
de Sade (1)
Detlef zum Winkel
diekhus
diskord
deus-ex
Dominus
d-n-s
don.rumata
D`Spayre
Duke3d.exe
doomsdaydevice
eadling
ecandy
Emma Blackouk
EOS-Milliardär
estomil
ETsMama
exoteriker
ex-usus
Fattyman2
firedancer
fdik
F.e.4.I.v.V.LocC'St4
Frank_Drebbin
Frater-Narrenkappe
Free World From Islam
fukushima
GateClosed
gently_
goldeneye_1
g.reiher

Hackito ergo Sum
Harey
Harry Tuttle
Hazel_Rah
Hdwinkel (?)
Hermes325
Hirschvogl
Holzmueller
HW4711
hubid (?)
i-n-t-e
IRobot ?
Isidorus
joe-malik
Kainis
KaiCas
Kafkamarktsubjekt
Kennie
Kilian Zenker
Knut der Große
Krombacher451
Kung-Bao
Knights of Middlefrightm
Kilian Zenker
Lingen2
leachim200
ludmillaZ
MajorGriffon
Marius2
Marvin 42
Martin Glaubitz (?)
Mouse-net
MaxSim
McGyver777 (?)
mag2000
marduks
marius2
MBBB
medienskeptiker
mercredi
mifu 1000
mingmu
miracle
mondiali
Mojo Kalimba (?)
mordsDing Boa eh
MuadDip (1)
Naves
NATO_Gipfel
NeinzurDreifaltigkeitslehre
Nettelbeck
nenusername
New Traveller
nieke
nicht_aufregen (?)
nihil_jie
nixuser
nogotiated
Non-Globalist
nochjemand
Not element of

Novell-DOS
Offiziell lizenzierte Meinung
Olle Kalle (mit Einschränkung)
OckhamOS (?)
Omega2000 (nur Trottel)
OneStone o2o
OMO0815
OnkelHa
Orca30
OskarMaria
Orphem
ORPI-IEUS
Packratte
permul
Perahoky
Peter
pikul
PippiLangstrumpf
Pitgiss
Probeller15
Prokrastes
Radio Controlled
rat-gott
Red_reloaded
rellem
rob seeger
Robert B.
Rock_Paper_Shotgun
rosenkäfer
Russischer Hacker
RvdtG
Satcadir
Schattenlos
Schlafes Bruder
schlamutzelnase (nur Schwätzer)
Schreiber_Georg
sdasda asdasda
Serverim
shandar (?)
sigurd.reutow
sirfa
SKR700
spetctre
Spezies 8472
stackpointer
st.ch.
Subraumscanner
Talsorian
That.SelectetDud
Terrier
Terror Vakui
teutolith
TheOmniscient
The_real_McCoy
TwoOffFive
thogar
Torte25
tsefix
Tsu Tang
Tyromon
urgustav

Vordenker
Wednesday
Wipe
Xuetu
XXIII
Zockerjoe
Zoster

23.09.18 Re: Natürlich werden wir dümmer - die Handys sind mitschuld

zu [Flynn-Effekt: Werden wir immer dümmer?](#)

Jeder von euch hat gewiss tausend Beispiele, ich will nur zwei schildern, die mir dieser Tage auffielen, als Augenzeugenbericht fürs Geschichtsbuch....:

Ampelstopp in reizvollem Ferienort, eine Familie bewegt sich an meinem Wagen vorbei, Frau, Mann, zwei Kinder, alle mit gesenktem Kopf wie Schlafwandler den Blick aufs Handy gerichtet, eine Umrisslinie wie 4 Zeltheringe oder betende Mönche mit gesenktem Kapuzenkopf, eine schier apokalyptische Szene.

Die Steigerung kurz darauf: Markplatz mit Brunnen, die Schule ist aus, zig Schüler stolpern herbei, den Blick allesamt nach unten gerichtet, sie setzen sich auf die Stufen zum Brunnen, keiner redet, sie lärmern nicht, albern nicht herum, die Jungs schauen nicht nach den Mädchen und die Mädchen nicht nach den Jungs, alle stieren aufs Handy und wischen und drücken was das Zeug hält.

Fazit: Dieses Zaubergerät hat Suchtcharakter, macht zweifellos nicht nur dümmer und lässt die Sprache verkümmern, es vereinzelt die Menschen, macht einsam.

23.09.18 Gemeingefährliche Wahnsinnige

zu [Sonntagsfrage: Fassungslose SPD wird von AfD überholt](#)

Lese gerade im Aufruf zu einer Pediton, dass die rosaroten Genderwahnsinnigen im Kabinett nun völlig verrückt geworden sind, dagegen ist das ganze Maaßen-Nahles-Seehofer-Theater ein Fliegenschiss. Zitat:

„...der politische Putsch von oben, eine geschlechtslose Gesellschaft zu begründen, hat nun auch das ehrwürdige Bürgerliche Gesetzbuch erreicht. Das Kabinett hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der vorsieht, die Begriffe „Vater“ und „Mutter“ sowie „Ehemann“ und „Ehefrau“ aus sämtlichen Paragrafen zu tilgen und mit Gender-Neusprech zu ersetzen. Hier geht es nicht um sprachliche Kleinigkeiten: Denn wo „Vater“ und „Mutter“ verschwinden, dort wird auch der Begriff der Familie ausradiert.“

und weiter

„So geht der SPD die politische Geschlechtsumwandlung des BGB immer noch nicht weit genug. Die roten Gender-Hohepriester verlangen, mit dem geplanten Begleitgesetz zur „Ehe für alle“ auch gleich das Recht eines Kindes auf seinen leiblichen Vater abzuschaffen. So soll die Partnerin einer lesbischen Mutter automatisch zur „Zweitmutter“ werden, wenn das Kind geboren ist.“

23.09.18 Dein Name ist Programm

zu [Sonntagsfrage: Fassungslose SPD wird von AfD überholt](#)

@IRobot schrieb:

„WoW ! Das ist ja viel gefährlicher als Mietenexplosion, Lohnsenkung und Arbeitsplatzabbau!! Der "Genderwahnsinn" wird uns alle fressen!! Aber wie schön das uns dieser Pippifax von den wichtigen Problemen ablenkt. Wer daran wohl interesse hat?“

: IRobot, deine Antwort war wieder eine echter "IRobot": das eine Unrecht gegen das andere ausspielen. Keine Ahnung ob du hier als professioneller Volksverblöder trollst oder ob du die Bedeutung und den Zusammenhang mancher Vorgänge einfach nicht begreifst, chronisch kurzsichtig bist oder über deine Seifenblase, in der du lebst, einfach nicht hinausschauen kannst.

23.09.18 Re: Nun bin ich aber gespannt

@IRobot antwortet:

„...ständig imaginiertes "Unrecht" aufzublasen, um von dem echten, kapitalproduzierten Unrecht abzulenken. Auf das die Produzenten des echten Unrechts unbehelligt bleiben!“

Jetzt aber mal "Butter bei die Fische". Du versuchtest die systematische Zerstörung der Familie mit "Mietenexplosion, Lohnsenkung und Arbeitsplatzabbau" auszuspielen. Ich erinnere mich erstens nicht, dass du bisher in den Foren als großer sozialer Kämpfer in Erscheinung getreten bist. Aber vielleicht irre ich mich ja, drum sage mir bitte, was du gegen die von dir genannten üblen Dinge an Rezepten hast. Erwähne ich mich falsch oder bist du nicht einer von denen, die die von der Wirtschaft betriebene Masseneinwanderung als Verfolgtenhilfe verteidigst? Bei Millionen von Zuwanderern plus die jährlich hunderttausend Zuzügler und noch mehr Wanderarbeitern aus EU-Staaten, die gar nicht als Zuwanderer gelten, solltest du dich nicht über Mietenexplosion und Lohnsenkung wundern.

22.09.18 Nur ihr menschenverachtender Spruch wird sie überleben

zu Der Faschismus der anderen

Zitat des Klappentextes?

„Albrights Buch ist ein Medienereignis, ein internationaler Bestseller, in den USA landete es auf Platz 1 der New-York-Times-Liste, die deutsche Übersetzung schaffte es im August auf Platz 4 der Spiegel-Bestsellerliste. Übersetzungen ins Spanische und Holländische sind ebenfalls bereits erschienen. Albright ist populär, auch in den Medien, sie gilt vielen als modern, liberal, ist bekannt für ihre uneitle Art und ihren Humor.“

Für mich ist Madeleine Albright eine der verachtenswertesten Frauen der Weltgeschichte. Von ihr wird nur ihr allseits bekannter menschenverachtender Spruch übrigbleiben.

Ob die deutschen Exemplare alle ihr Schosshündchen Joschka gekauft hat? Er war doch einmal Buchhändler und weiß gewiss, wie man Bücher, die niemand braucht, in die Spiegel-Bestsellerliste bringt.

„Etwas versteckt in der Mitte ihres Buches findet sich eine Passage, wo die nahezu endlose Reihe rechtsradikaler Diktaturen erwähnt wird, die in den 1970er Jahren enge Partner der USA waren, oder, in Albrights präziseren Worten, "Partner der Regierung Nixon": "Südkorea, die Philippinen, Indonesien, Pakistan, Iran, Saudi-Arabien, Ägypten, Zaire, Spanien, Portugal, Griechenland, Argentinien, Chile, Paraguay, Brasilien, ganz Mittelamerika mit Ausnahme Costa Ricas.“

In ihrer Auflistung hat sie den Zionistenstaat vergessen.

21.09.18 Wir armen Zauberlehrlinge

zu Flynn-Effekt: Werden wir immer dümmer?

Die Natur ist unerbittlich: Was nicht gebraucht wird, wird zurückgebildet. Jeder kennt es, wie sich die Muskel von Gliedmaßen zurückbilden, wenn sie etwa nach einer Fraktur eine Weile nicht benützt werden können. Auch die Knochensubstanz wird abgebaut, wenn man nur auf der faulen Haut liegt. Selbiges gilt für die Zähne, wenn man nur weichen Pamp isst. Noch mal: Was nicht genutzt wird, wird schwächer. Selbst die hölzernen Stiele von Werkzeugen werden vom Holzwurm gefressen, wenn sie einige Jahre nur herumstehen, wenn man sie dann braucht, zerbrechen sie und man erkennt, dass sie völlig zerfressen sind. Und gerade bei unserem Gehirn soll es anders sein? Wir haben uns unzählige elektronische Krücken geschaffen und wundern uns, wenn wir ohne sie nicht mehr auskommen?

Nicht wenige von uns glauben, dass unsere Vorfahren dümmer waren, als wir es heute sind, dabei sind wir nur ein schwacher Abklatsch von ihnen. Sie mussten sich um alles kümmern, eine schier unglaubliche Arbeitsleistung vollbringen, sie mussten

ein Problemlöseverhalten entwickeln, mussten jagen, Nahrung anbauen, Reparieren, Improvisieren.

Und nehmen wir dann den modernen Menschen, dem alles vor die Nase gesetzt wird, der nur noch schlucken braucht, dessen Höchstleistung im Einkaufen liegt, der mit dem Druck auf ein Gaspedal die Kraft von 100 Pferden zur Verfügung hat, der Schalter umlegt und quasi die Kraft von unzähligen Knechten besitzt. Doch er weiß weder, woher seine Nahrung kommt und welche Fähigkeiten nötig sind sie der Natur abzurufen. Wie Kinder können wir unsere Spielzeuge zerstören, aber nicht das Einfachste erschaffen. Wir wissen nicht, was in einem Rechner passiert, in einem Motor, irgendeiner Platine. Wir sind nur Anwender und leben ein Parasitenleben, angewiesen in allem und jedem. Wir haben nur den Schatten der Kompetenzen unserer Vorfahren, haben weder ihre Kraft noch ihre Fähigkeit zu ertragen und Leiden auszuhalten.

Und doch wundern sich die Laien über das Schwinden unserer kognitiven Kompetenzen und die Fachleute staunen und rätseln. Ja, was könnte es nur sein, dass unser Verstand nicht durch die Decke stößt? Wir armen Zauberlehrlinge, die wir ein Leben lang Kinder bleiben.

21.09.18 @Circular und @tzefix, euere Beiträge sind oft richtig menschenverachtend

zu *Schon längst leben wir in einer multikulturellen Gesellschaft*

Ich möchte wetten, dass ihr unter demselben Stein wohnt und euch einredet, der sei irgendwie Links.

21.09.18 Falsche Richtung

*Leserbrief an DZ zum heutigen Bericht über den Widerstand gegen den
„Donauerlebensraum“*

„Donauerlebensraum“ ist ein schönes Wort für ein zweifelhaftes Projekt zur Steigerung des Motorbootgewerbes. Wer in den Sommermonaten an den Wochenenden an einem der wunderbaren Strände zwischen Deggendorf und Straubing lag, der kann eine Vervielfachung der den großen Strom rauf- und runterbretternden Angeberjachten und der sich seuchenartig vermehrenden Jetzkis, nur als Horrervorstellung empfinden. Der wunderbare Strom degradiert zur Rennbahn für PS-Protzer?

Ich habe nichts gegen Motorboote, wenn sie sich gegenüber Schwimmern, Ruderern, Paddlern und Fischern rücksichtsvoll verhalten und wenn sie zahlenmäßig erträglich

bleiben. Die Realisierung der laufenden Planungen für die beiden Marinas in Waltendorf und Deggendorf dagegen würden den motorisierten Freizeitdruck auf die niederbayrische Donau ins Unerträgliche steigern. Auf diese Art von "Erlebnis" sollten wir besser verzichten. Unsere Zukunft sollte im sanften Tourismus liegen, etwa der Förderung des Wasser- und Radwanderns. Aber wie die Politik durch den Verzicht auf die umweltfreundliche Seilfähre in Posching bereits bewiesen hat, geht ihr Kurs auch bei den Marinas in die völlig verkehrte Richtung.

21.09.18 Bitte mehr Augenmaß!

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht „Bank-Geheimnis gelüftet“

Da haut's einem den Vogel raus! Da stellen Naturfreunde an einem herrlichen Platz eine Sitzbank für Wanderer auf und die Nationalparkverwaltung empfindet das als eine Art Gotteslästerung, weil sie niemand zuvor demütig gefragt hat. "Ja, wenn das jeder täte, dann wäre der Nationalpark voller Bänke...!" Macht aber nicht jeder, darum sollte man einfach still sein und sich auf die Bank setzen und den Ausblick genießen. Was ordnet der NP-Chef an? Weg mit der Bank!

Es wurden ja schon immer über die engen Vorgaben von "Grossad-Sheriffs" Gräuelgeschichten erzählt, ich habe sie nicht geglaubt. Ein Bekannter erzählte mir, dass er vor einiger Zeit Schwierigkeiten bekam, weil er im Kerngebiet neben dem Weg Hoiwa brockte. Nach einem Anruf bei einem Vorgesetzten hat sich die Sache dann wohl geklärt, der Bekannte wird die Sache aber wohl nicht vergessen. Wir erinnern uns, dass bei der Parkerweiterung ein Argument war, dass das in Bayern verfassungsmäßige Recht, etwa auf Beerensammeln, nicht verletzt würde. Man kann an die Verantwortlichen nur appellieren, mehr Augenmaß walten zu lassen.

21.09.18 Planetare Monokultur

zu [Schon längst leben wir in einer multikulturellen Gesellschaft](#)

"Planetare Monokultur" ist ein gutes Bild für die Schleifung der alten Vielfalt an Kulturen. Nur die linken und grünen Träumer meinen es sei eine Art "Perma-Kultur", in der alles durcheinander wächst, etwa wie ein bunter, blühender Staudengarten, mit allerlei nahrhaftem Gemüse dazwischen. Sie wollen aus jedem Land ein Abbild der Welt im Kleinen machen, in der alle Sprachen, Religionen, Ideologien, alle menschlichen Entwicklungsstände, querbeet durcheinander leben. Das ist ihre "Buntheit", ihr Traum vom Ponyhof, die Sehnsucht nach dauernder Urlaubsvielfalt. Doch ihr Traum wird - wie alle bereits gemachten Experimente zeigen - eine Ansammlung von Ghettos sein, in der sich die Kulturen krampfhaft zu erhalten suchen und alle Konflikte dieser Erde in jedem Land stattfinden, bis sie der Sauerteig der primitivsten aller Kulturen, der Kommerz-Kultur alle durchwachsen hat und die "planetare Monokultur" erreicht ist.

Ich habe es bereits vor einigen Tagen hier in einem der Foren zu formulieren versucht:

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Studie-Mehrheit-in-Deutschland-sieht-Zuwanderung-als-Bereicherung/Alles-PR/posting-33099575/show/>

20.09.18 Die Chaosschaffer

zu [Schutzverantwortung", Libyen und Neo-Kolonialismus](#)

Was in Libyen passierte und noch passiert, genügt als Lehrstück für die Räuberpolitik des Westens. Wer da nichts daraus lernt, wird nie etwas lernen. Angefangen bei dem verräterischen Dürftling Sarkozy, der sich vom libyschen Scheich den Wahlkampf finanzieren ließ und ihm dann das Messer in den Rücken ramnte, bis zur Verlogenheit der skrupelfreien Killery Clinton, die beide noch immer frei herum laufen. Gaddafis Beispiel durfte nicht Schule machen, denn einen Führer, der anders als die gierigen saudischen Scheichs, sein Land voranbrachte und ganz Afrika dienen wollte, der dürfte nicht überleben. Als er dann auch noch vom Dollar weg und eine eigene goldgedeckte Währung einführen wollte, war Schluss und die vereinigten Räuberbanden dieser Welt schlossen kurz Burgfrieden. Als ihr blutiges Geschäft fürs Erste vollendet und das für ihre weiteren Geschäfte nötige Chaos geschaffen war, wandten sie sich wieder einander zu, stets den Dolch im Hosensack.

19.09.18 "Zionistenflüsterer" Putin?

zu [Syrische Luftabwehr schießt russisches Flugzeug ab](#)

Von Pferdeflüsterern erzählt man sich ja wundersame Zähmungen von irren Pferden. Versucht sich Putin nun auch in dieser Branche, in dem er die Kriegstreiber Netanjahu und Liebermann sanft beflüstert? Auch als langjähriger "Putinverstehler" frage ich mich schon, warum Putin den Abschuss seines Aufklärungsflugzeugs als unglückliche Verkettung von Umständen entschuldigt. Was hat Israel in Syrien verloren? Und ist Russland nicht Syriens Schutzmacht? Ist sie nun auch die Schutzmacht Israels? Wie soll das gutgehen, wo die Zionisten doch schon die USA als Schutzmacht haben, England wohl auch und für die deutsche Kanzlerin gehört der Schutz Israels zur Staatsräson und Gauland will Israel sogar mit deutschem Blut verteidigen.

18.09.18 Sie wollen keinen Frieden

zu [Syrische Luftabwehr schießt russisches Flugzeug ab](#)

Die Zionisten sind wie eine losgerissene Kanone, die über das Deck des Nahen Ostens poltert. Sie wollen den großen Krieg und werden solange zündeln, bis sie ihn haben.

Im aktuellen Fall, es war ja dann nun wohl der 202. Angriff auf Syrien innerhalb der vergangenen 18 Monate, vermute ich, es war die Reaktion auf den entmilitarisierten Streifen in Idlib, auf den sich Putin und Erdogan dieser Tage geeinigt haben.

18.09.18 [Alles PR](#)

zu [Studie: Mehrheit in Deutschland sieht Zuwanderung als Bereicherung](#)

Diese Studie ist mit Sicherheit von den politischen Interessengruppen finanziert, die die unkontrollierte Massenzuwanderung und ihre langsam erkennbaren werdenden Folgen verschleiern wollen. Meinem Gefühl nach werden PR-Spezialisten auf breiter Front angeheuert um die Massenzuwanderung gesundzubeten, laut im Walde zu pfeifen und die Verantwortung auf jene abzuwälzen, die nie gefragt wurden. Es werden diese Umfragewerte einmal in den Geschichtsbüchern stehen und der Nachwelt als Beweis dienen, dass die Leute es unter "Mutti" genauso gewollt haben...

Man kann sich ja in Bredouille der Verantwortlichen leicht reindenken: Die humanitären Gründe haben sich beinahe allesamt in Luft aufgelöst, nur wenige Prozent der Angekommenen fallen unter das Asylrecht. Die anderen wurden gelockt oder waren politische Manövriermasse für kriegsrische Zwecke.

Ich bin mir sicher, dass das Ergebnis der Studie nicht die Einstellung der Bevölkerung spiegelt. Die Angst, bei „falscher Meinungsäußerung“ in eine Nazi- oder Rassistenecke gestellt zu werden, ist in den Köpfen schon voll angekommen. Wer seit Jahren erlebt wie Bürger, die gegen die Masseneinwanderung aufmucken von Politik und Medien als Pack, Nazis und Rassisten beschimpft werden, der will ganz sicher nicht in dieser Schublade landen. In manchen Fällen muss er auch Angst um seinen Job, seine Existenz haben.

Wer sich umhört wird im Alltag nur vereinzelte Exemplare von "gutmenschlicher Besoffenheit" treffen, die sich damit moralisch über das gemeine Volk zu erheben versuchen. (Wie wärs hier mit einer psychologische Studie?)

Wer so systematisch in der Bevölkerung das Bewußtsein von Ohnmacht erzeugt und die Demokratie in die Tonne tritt, braucht solche zweifelhaften Umfragen, um genau diesen Eindruck zu verwischen. Ob den Verantwortlichen wirklich bewußt ist, dass sie genau das züchten, was sie zu bekämpfen vorgeben: braune Rattenfänger. Aber vielleicht ist das ein erwünschter Effekt, wer einen braunen Feind hat, dessen Tage sind strukturiert und er kann damit auch noch die unmenschlichste Politik rechtfertigen.

Unsere heutige Tragödie ist es, dass Grüne und Linke zu den größten Unterstützern von Merkels neokolonialer Politik geworden sind. Dass sie so dumm sind zu glauben, dass globalisierter Freihandel an Waren und Menschen, das Schleifen der Grenzen und die Zerstörung der Vielfalt an Kulturen irgendetwas mit Humanität zu tun hat, will ich ihnen nicht unterstellen. Doch sollte das stimmen, würden sie ja alles sehenden Auges verbrechen und sich mit vollem Bewusstsein als Instrumente der Geldeliten outen. Da es hier aber ganz offensichtlich an Vorstellungskraft mangelt, was eine Welt ohne Grenzen bedeuten würde, eine Kurzfassung:

Über kurz oder lang gäbe es nur noch eine Kultur, nämlich die Gemeinste und Primitivste die wir kennen: die des Kommerzes. Es gibt dafür bereits heute abschreckende Beispiele genug.

In dieser Welt herrscht zwangsläufig alleine das Geld. Die Menschenmassen ballen sich in immer größeren und gesichtslosen Megacitys, vom eigenen Land vertrieben oder von Honigtöpfen angelockt. Kahlschlag bei allen Sozialsystemen, Vereinzelung, Identitätslosigkeit, Sprachlosigkeit, Parasitentum, Abhängigkeit in allen Lebensbereichen, Unregierbarkeit, Bandentum, der ordnende Staat wird durch die Mafia ersetzt..

Dass es in den bereits existierenden Modellen dieser Art des Zusammenlebens, etwa in den USA, weniger Rassismus und Ungerechtigkeit gäbe, ist überhaupt nicht festzustellen. Wer solche Verhältnisse anstrebt, kann nicht mehr ganz bei Trost sein.

18.09.18 [Re: Über die Geldeliten herziehen und dann](#)

an @Circular

Was hat die Kritik an den Geldeliten mit Bargeldabschaffung zu tun? Und an welcher Stelle in meinem Beitrag hast du das gelesen? Hast du dich im Forum geirrt? Kommen dir deine Wirkungsstätten durcheinander? Oder bist du nur ein Bot, der Beiträge von einem Zufallsgenerator erhält?

17.09.18 [Ziel: Zerstörung der Familie](#)

zu [Das lustlose Ende der sexuellen Revolution](#)

Habe in letzter Zeit einige türkische und südkoreanische Netflix-Serien geguckt, einige waren wirklich beachtlich menschlich und voll packender Dramatik. Sehr angenehm empfand ich, dass es in allen Serien zwar um Familie, Vertrauen, Zuneigung und Liebe ging, man aber auf Sexszenen völlig verzichtete und das als Zuschauer – ich habe auch mit anderen darüber geredet - nie als nötig empfand oder vermisste.

Wie, kein Sex? Das kann man sich bei uns gar nicht mehr vorstellen, wo es sogar im Sonntagabend-Tatort kaum vorkommt, dass es in den ersten 5 Minuten keine stereotype Rammelei gibt oder irgendeine abstoßende Perversität.

Was für eine Erholung, für uns in Sex ertränkten Teutonen, die seit Jahren den ganzen Hollywood-Sexramschr über sich ergehen lassen müssen und noch peinlicher, wenn bundesdeutsche Filmemacher die politisch offenbar vorgeschriebenen Sexquoten erfüllen müssen.

Du meinst, das wäre wohl eine Verschwörungstheorie? Doch jeder kann dies ja täglich überprüfen, es kann einfach nicht sein, dass diese Dinge zufällig geschehen. Manchmal denke ich, dass der Psychokrieg gegen uns Europäer nirgendwo so massiv geführt wird, als im Bereich von Sex und Partnerschaft. In dem man die geschlechtliche Liebe auf den Seziertisch zertr, macht man sie zumindest gewöhnlich und nimmt ihr ihren Zauber. Sex wurde zu einer Art von Sport degradiert, die intimsten Abläufe wurden kommerzialisiert. Vielleicht um den Verkauf von Antibabypillen und Viagra zu steigern?

Dies mag eine Rolle gespielt haben, aber viel mehr ging es wohl um die Zerstörung von Ehe und Familie. Und man kann in allen Richtungen nachforschen, am Ende landet man spätestens nach drei Ecken bei denselben Kreisen und Profiteuren.

Doch nun endlich zu Alfred Kinsey. Das künstliche „Sexualisieren“ und Verrücktmachen der Menschen begann wohl schon mit Sigmund Freud und Wilhelm Reich. Alfred Kinseys umstrittene Forschung wurde von der Rockefeller-Stiftung finanziert und wenn man den Angaben bei Wikimannia (bitte Angaben mit gebotener Skepsis prüfen!) glauben kann, dann war Kinsey ein sexuell Perverser. Ich zitiere:

„Kinsey, der immer noch als Urvater der sexuellen Revolution gefeiert wird, hat mit grausamen, menschenverachtenden Mitteln Experimente mit Kindern angestellt und anstellen lassen. Dabei schändeten sogar überführte Pädokriminelle über 2.000 Kinder aller Altersgruppen bis hin zu Säuglingen.

Kinsey selbst litt unter extremem Sadomasochismus. Immer wieder nahm er gewaltsame, außerordentlich schmerzhaft Manipulationen an seinen Genitalen vor. Für seine homosexuellen Neigungen reichten ihm seine Mitarbeiter, etwa Pomeroy und Martin, nicht aus. Wenn der Druck zu groß wurde, wich er in die Homosexuellen-Szene Chicagos aus. Von 1936 bis 1956 stand Kinsey in regelmäßigem Briefkontakt mit dem deutschen Pädokriminellen Friedrich von Balluseck. Von Balluseck war als Nazioffizier von 1942 bis 1944 verantwortlicher Kommandant vom Ghetto der polnischen Kleinstadt Jedrzejow. Schon damals war bekannt, dass er polnische und jüdische Kinder sexuell missbrauchte. (...)“

In jedem Fall kann man wohl feststellen, dass Kinsey ein massives Problem mit Sexualität hatte, nicht anders als etwa Freud, der die Sexualität zum Zentrum seines Weltbildes machte, um den alles andere kreist.

Falls es aber tatsächlich bei der Thematik um knallharte Politik ging oder geht, dann kommt man um die Protokolle der Weisen von Zion nicht herum, denn dort wurde die absichtliche Zerstörung der Familie postuliert, hundertfünfzig Jahre später ist der Plan in den „aufgeklärten“ Zivilisationen Wirklichkeit geworden. Man mag nicht recht an zufällige Entwicklungen glauben.

17.09.18 [Posse](#)

zu [Muss Maaßen seinen Schlapphut nehmen?](#)

Solange ein leitender Schlapphut als gehorsames Werkzeug dieser volksfernen Regierung funktioniert, passt alles, da können die unglaublichsten Anschläge passieren und haufenweise Kriminelle und Terroristen ins Land kommen. So weit ich das übersehe hat Maaßen nur statt "Totschlag" oder "möglichen Mord" im Fall der Chemnitzer Bluttat von Mord gesprochen. Das wird ihm angelastet. Aber wenn ein Mensch mit so vielen Messerstichen getötet wird, dann ist das auch keine Tötung aus Versehen oder im Affekt. Wenn man dann auch noch wahrheitsgemäß aussagt, dass es keine Hetzjagden aus der Masse der Chemnitzer Bürger gegen Ausländer gegeben hat, dann unterstützt man Nazis und muss vielleicht seinen Hut nehmen. Dies ist eine Beleidigung der Chemnitzer Demonstranten und die inflationäre Verwendung des Nazibegriffes macht ihn irgendwann zur nichtssagenden Floskel, was niemand wollen kann. Hat sich eigentlich die Justiz schon um Jakob Augstein angenommen, der Chemnitzer Demonstranten als "Bimmel mit Ohren" verspottet hat? Oder um die "Pogrom-Hetzer", oder die Kanzlerin, die mit ihren Aussagen nach der Bluttat auch Benzin ins Feuer gegossen hat?

Zugegeben, ich habe den Fall um Herrn Maaßen nur beiläufig auf einem Ohr verfolgt und dachte lange, es ginge um Heiko Mass, denn der hat ja wirklich schon einiges vergeigt.

17.09.18 [Ich muss dich enttäuschen](#)

zu [Syrien: Russisches Verteidigungsministerium warnt weiter vor inszeniertem Giftgasangriff](#)

Wann hören wir endlich mit Krieg auf? fragt der eine. Und Robert Zimmermann, gab schon Anfang der Sechziger die Antwort, dass sie „blowing in the wind“ sei. Und nun kommt auf die, nennen wir sie freundlich `unschuldige` Frage, eine nicht viel weniger einfältige Antwort, dass das Ende der Kriegerei käme, wenn die USA den Russen ungestraft ihr Erdöl klauen dürfen.

Doch selbst wenn es so wäre, ist es aber nicht, denn nach Russland käme China dran und aller Rest der Welt, in dem die Fed noch nicht die Welt kontrolliert, wobei ich nicht sicher bin, ob sie das nicht seit hundert Jahren sowieso schon macht.

Nein, solange es Parasiten gibt, die von den Zinsen anderer leben, wird es Krieg geben. Solange die Bankenräuberei nicht geächtet wird, die Börsen als die Tatorte des

Völkermordens und Raubens geschlossen werden, wird es Krieg geben. Und manchmal denke ich, dass es mit uns nackten Affen, die der Natur aus dem Gleis gesprungen sind, niemals Frieden geben wird, denn trotz allem technischen Können sind wir größere Idioten als es Affen je sein könnten.

16.09.18 Du hast Israel vergessen

zu [Syrien: Russisches Verteidigungsministerium warnt weiter vor inszeniertem Giftgasangriff](#)

Syrien ist, wie du sagst, bereits ein geteiltes Land. Doch bei der Aufzählung der völkerrechtswidrigen Invasoren und Landräuber hast du Israel vergessen.

16.09.18 Re: Troll

zu [Syrien: Russisches Verteidigungsministerium warnt weiter vor inszeniertem Giftgasangriff](#)

Du gibst wieder mal ein Beispiel, wie deine Hirnwindungen gebogen sind. Du darfst von deiner Falschheit nicht immer auf andere schließen. erinnert mich sehr an einen anderen Hirnriss in den Foren, "circular", könnte dein Alter Ego sein.

16.09.18 Re: Wann hören wir endlich damit auf

zu [Syrien: Russisches Verteidigungsministerium warnt weiter vor inszeniertem Giftgasangriff](#)

@discord: "Wann hören wir endlich damit auf?"

Wir? Wir werden nicht gefragt, sind ohnmächtig, nicht anders als unsere Großeltern und Urgroßeltern. In unserem Namen handeln andere, sie haben sich der Parlamente bemächtigt, überall auf der Welt. Dies ist eine wahre, aber eine zu allgemeine Wahrheit und wir werden langsam anfangen müssen diesen Unbelehrbaren und niemals Satt-zu-kriegenden Namen zu geben.

15.09.18 Brutalisierte Profikiller sind ein Wert auf dem Arbeitsmarkt

zu [Syrien: Wohin mit 60.000 Kämpfern für einen islamistischen Staat?](#)

Wohin mit den Kopfabnehmern und Mordbrennern, die aus ganz Syrien nach Idlib zurückgewichen sind? Dorthin, wo man sie ausgebildet und finanziert hat, also in die USA, nach Großbritannien, Israel, Saudi Arabien, in die Türkei.

Doch was können die dortigen Bevölkerungen dafür, dass sie von Verbrechern regiert werden, die im Auftrag ihrer Konzerne überall auf der Welt über Leichen gehen? Aber die genannten Länder brauchen sich keine Sorgen machen, dass dieses

brutalisierte menschliche Strandgut ihre Töchter vergewaltigt und sich der Bandenkriminalität hingeben wird (sie haben ja nichts anderes gelernt). Die Söldner werden dann eher wieder in Deutschland landen, wie wir es mittlerweile gewohnt sind, Nato-Arbeitsteilung eben.

Doch warum versuchen ihre Auftraggeber die 60 000 selbst um den Preis eines großen Krieges vor der syrischen Armee zu schützen und sprechen dieser das Recht ab, ihr eigenes Land zurückzuerobern? Sind sie vielleicht noch auf der Suche nach neuen Verwendungsmöglichkeiten? Sind die neuen Mordstätten noch nicht soweit? Ausgebildete, skrupellose Universalsöldner sind ein Wert auf dem Arbeitsmarkt in einer Welt, deren Eliten nur in dauerndem Chaos überleben können. Oder hat man Angst, dass bei einer Rückerobertung Idlibis auch Agenten von CIA, MI6, Mossad und Co. gefangen werden und dem Letzten auf dem Planeten bewiesen wird, wer das große syrische Morden befeuert hat?

14.09.18 [Söder ans Telefon!](#)

zu [CSU stürzt weiter ab](#)

Wenn eine Partei 70 Jahre an der Macht ist, dann ist alles in diesem Land miteinander verfilzt, vor allem alles, was mit Geld zu tun hat. In manchen Bereichen bilden sich sogar mafiaähnliche Strukturen und Kartelle. Verwaltung und Justiz, alles wird von den Parteien kontrolliert. Das es bei so langer Alleinherrschaft so kommt, ist so sicher wie das Amen in der Kirche, Bayern ist hier keine Ausnahme und das ist schlecht, schreit geradezu nach Veränderung. Ein weiterer Effekt ist, dass so sichere Macht eine ganz bestimmte Art von Menschen anzieht, Karrieristen, Geldanbeter.

Filz ist gut für Hüte und Lodenmäntel, nicht für ein Staatswesen. Daher hoffe ich auf ein wenig Veränderung in Bayern.

13.09.18 [Dieses Mal für die Bayernpartei](#)

zu [CSU stürzt weiter ab](#)

Habe mir das Wahlprogramm der Bayernpartei durchgelesen, klingt nicht schlecht. Gegen Massentierhaltung etwa. Bis auf die Fixierung auf das dreigliedrige Schulsystem und ein wenig Christentümelei, fand ich nichts Schlechtes. Aber in den kritisierten Punkten unterscheiden sie sich nicht von den Söder-Schwarzen oder den Freien Wählern. Ihr regionaler Bezug scheint mir die Zukunft zu sein, denn der Internationalismus der Roten und Grünen ist auf jeden Fall ein Irrweg. Und die FDP? Ihre Liberalität beschränkt sich nur aufs Geschäftemachen.

13.09.18 [Re: Ultra-national? Eha, du begreifst es nicht.](#)

Antwort an @better with bacon

Ihr Internationalisten-Kasperl habt ein großes Problem, denn ihr habt nur zwei Schubladen, die Nationalistische und die Euere, in der sich vom internationalen Kapital verführte linke und religiöse Ideologen zum Zombie-Treffen versammeln. Den Nationalismus könnte ihr euch im Fall der Bayernpartei an den Hut stecken, denn sie will ja gerade von der Nation loskommen, sie ist von ihrem Grundsatz her anti-national. Sicher mehr als du es bist. Deinem "better with bacon" gebe ich den Rat statt Bacon mal bayerisches Geselchtes zu probieren.

11.09.18 Haarstreubende Verdrehung der Realität

Leserbrief an PNP, tot markierter Teil wurde am 14.9.18 nicht gedruckt

Dass auch Leserbriefschreiber mit ihrer Meinung völlig falsch liegen können, liegt in der Natur der Sache. Was aber Herr H. aus R. so verzapfte, ist haarsträubend. Er schreibt vom „Schlächter Assad“ und dass Russland am syrischen Morden schuld sei. Man kann zu Assad stehen wie man will, doch er ist der gewählte Präsident und Russland ist auf sein Hilfsersuchen im Land, während die Nato und reiche Golfstaaten dort völkerrechtswidrig Krieg führen, lange durch islamistische Terrorsöldner. Auch Israel hat, wie sein Militär dieser Tage einräumte, alleine in den letzten 18 Monaten 200 Luftangriffe gegen Syrien geflogen. Vor wenigen Wochen hat Israel die „White Helmes“, eine Propagandatruppe des Westens aus dem Land geschleust, die seit Jahren mit Lügenberichten durch getürkte Chemieeinsätze, die man Assad in die Schuhe schob, einen großen Krieg anzetteln sollten. Und dass Deutschland in diesem schmutzigen Krieg, der als Ergebnis etwa 300 000 Tote und Millionen Flüchtlinge erzeugte, völkerrechtswidrig teilnimmt, ist ein Missbrauch der Verteidigungsarmee Bundeswehr.

Die Zerschlagung Syriens steht schon seit vielen Jahren auf der Agenda Washingtons und Israels. Andere Umstürze wurden bereits „abgearbeitet“: Afghanistan, Irak, Tunesien, Libyen, Ägypten. Nach Syrien soll der Iran fallen. Es geht es um geostrategische Interessen, um Erdöl, Erdgas, Pipelines, Vormacht, Land.

11.09.2018 [Re: Merkelregime wähnt sich im Kampf gegen Nazis](#)

Antwort an @Marvin 42

Zu deinen Fragen.

Wer die deutschen Nazis als vom ausländischen Kapital finanziert und somit als

zwangsläufig fremdgesteuert beschreibt, nimmt ihnen das, mit denen sie ihr Treiben gegenüber ihrem Volk verschleiert haben. er lüftet ihnen die Maske, kann also kein Nazi sein. Aus diesem Grund brauche ich das für mich auch nicht extra betonen.

Dass die Kanzlerin eine jüdische Mutter hat, soll bei ihrer Rede vor der Knesset offenbart worden sein. Jüdische Fanatiker wollten demonstrativ den Raum verlassen, weil sie keine Deutsche, keine Angehörige dieses Tätervolkes im Parlament reden hören wollten. Netanjahu soll sie dann durch die Erklärung beruhigt haben, sie sei eine von ihnen, da jeder, der eine jüdische Mutter hat nach jüdischem Recht als Jude gilt. (Ich habe die Geschichte im Netz gefunden und hoffe keinem Fake aufgesessen zu sein).

Du hast recht, der Glaube eines Angehörigen sollte normalerweise ohne Bedeutung sein. Doch wenn eine deutsche Kanzlerin die Verteidigung des jüdischen Apartheidsstaates zur deutschen Staatsräson macht, dann liegt die Sache anders. Israelische Militärkreise haben in diesen Tagen bestätigt, in den letzten eineinhalb Jahren 200 Mal Syrien angegriffen zu haben. Sie waren also immer ein Teil des völkerrechtswidrigen Krieges gegen Syrien und haben bekanntlich ja auch die Terrortruppe der weißen Helme aus Syrien geschleust. Wobei wir wieder bei der Kanzlerin wären. Wer einem solchen Kriegstreiber – entgegen deutschem Gesetz, keine Waffen in Spannungsgebiete zu liefern – mehrere U-Boote verkauft, bzw. schenkt, die nuklear bestückt werden können, bei dem sollte man schon über mögliche Beweggründe spekulieren dürfen. Wobei man Zionist auch ohne jüdische Wurzeln sein kann.

Zu deinem Spott über die jüdischen Ghettos. Ich schrieb:

„(...) Juden haben den Internationalismus ja quasi erfunden. (Als Spielbrett für Geschäfte, selber bauen sie eine Mauer um das Judentum, nicht nur in Israel, sondern taten es über ihre ganze Geschichte).“

Judentum ist ein geschlossenes System und kann nur in der Absonderung und durch ein das ganze Leben durchdringende Regelwerk überleben. Das gilt für Sekten allgemein, sie brauchen die „Mauer“ (auch im übertragenen Sinne als Abgrenzung), damit die ihnen Hörigen nicht von der Fahne gehen. (Die männlichen Mitglieder werden zu diesem Zweck sogar mit der Beschneidung körperlich markiert).

Auch das Judentum wäre ohne Abgrenzung längst verschwunden. Ich bin deshalb sicher, dass jüdische Städte nicht nur Ergebnis von Diskriminierung in Gastvölkern waren. Auch Hitler soll die Juden dafür bewundert haben, dass sie es über einen so langen Zeitraum schafften ihr Blut „rein“ zu halten...

Dem Narrativ, das Juden ja nur aus der Not heraus Händler und Wucherer wurden, weil sie kein Land besitzen dürften, wird von keinem Geringeren als Theodor Herzl widersprochen.

„Wer aber die Juden zu Ackerbauern machen will, der ist in einem wunderlichen Irrtum begriffen. Die Juden die man verbauern will, haben vollkommen recht, wenn sie sich nicht vom Fleck rühren.“

Zu einer deiner anderen Aussagen. Du unterstellst mir ich würde die Diskriminierung deutscher Juden in Abrede stellen, weil ich den Begriff „Verbal-Nazi“ verwende. Diesen Begriff wählte ich, wie oben schon ausgeführt, weil die nationale Ausrichtung Hitlers, meines Erachtens Etikettenschwindel war. Wir haben über die Umstände der damaligen Zeit noch immer ein großes Informationsdefizit. Ich habe erst in jüngster Zeit erfahren, dass die Diskriminierung durch die Nazis nicht die Juden generell traf. Die jüdischen Nazis, die Zionisten, wurden bis Kriegsbeginn privilegiert und unterstützt, sie durften ungehindert politisch arbeiten. Die Selektion der Auswanderer nach Palästina lag ebenfalls in ihren Händen. Bestimmte Bevölkerungsgruppen mussten 1000 Palästina-Pfund berappen. Auch der Umstand, dass 150 000 Juden in Hitlers Wehrmacht dienten, darunter 77 hochrangige Offiziere, passt nicht in das uns vermittelte Geschichtsbild.

10.09.18 Re: Merkelregime wähnt sich im Kampf gegen Nazis

zu *Die braune Staatsfraktion*

Merkels Art dieses Land zu führen ist totalitär. Wann hätte sie je einmal auf andere Meinungen und Bedenken der Bevölkerung gehört? Das wäre üblicherweise eine Definition, die auf Nazis passt. Doch nein, Merkel bekämpft alles Nationale, erinnert ihr euch, wie nach der letzten Wahl jemand mit einem Deutschlandfähnchen auf der Bühne stand und wie sie ihm das Fähnchen aus der Hand riss und wegwarf? Sie behandelt das Land wie eine Gouvernante ihre Schäfchen, keinen Millimeter von ihrem Auftrag abweichend, der - nach meiner festen Überzeugung - Deutschland und die anderen europäischen Staaten eliminieren soll, auch wenn sie schon wiederholt den Eid geschworen hat, Schaden vom Land abzuwenden usw. Sie dient fremden Herren und fremden Interessen und bekämpft wie weiland Hitler alles Regionale. Sie steht auf Seiten des Internationalismus, was aber tatsächlich heißt, dass sie auf Seiten internationaler Konzerninteressen steht. Nun wäre das ja mit ihrer Vita erklärt, denn sie war einmal Kommunistin, eine folgsame noch dazu. Und ihr Vater war Pastor, also auch ein Internationalist, wie alle Christen und ihre Mutter Jüdin, und Juden haben den Internationalismus ja quasi erfunden. (Als Spielbrett für Geschäfte, selber bauen sie eine Mauer um das Judentum, nicht nur in Israel, sondern taten es über ihre ganze Geschichte).

Die Kanzlerin meint damit gewiss, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Nur eins begreife ich nicht, sie sollte doch schon gemerkt haben, dass die deutschen Faschisten nur Verbal-Nazis waren und tatsächlich die nationale Karte nur aus taktischen Gründen spielten, so wie es vermutlich auch bei unseren Rechten heute der Fall ist. Tatsächlich sind sie Spielfiguren des internationalen Kapitals.

10.09.18 Offene Kriegstreiberei

zu *Deutschland, der verbotene Angriffskrieg und die "Schutzverantwortung"*

Ist Frau Von der Leyen wirklich so einfältig, dass sie die Lügen ihrer atlantischen Oberen glaubt? So dreist, dass sie ihre Verantwortung für den heute schon völkerrechtswidrigen und GG-widrigen Militäreinsatz der Bundeswehr als Handlanger von Amerika u. Israel noch durch einen "Kampfeinsatz" auf die Spitze treiben will? Und darf sie das, ohne dass ein deutsches Gericht Anklage gegen sie erhebt?

Wer wie Leyen darüber jubelt, wenn die USA ihre Truppen in Deutschland verstärken, kann nicht mehr alle Latten am Zaun haben.

Die USA sollen in den letzten Tagen Phosphorbomben in Syrien eingesetzt haben.
Zitat RT, 9.9.18

„Nach Aussagen des russischen Militärs haben US-Jets eine Stadt in der syrischen Provinz Deir Ez-Zor mit weißer Phosphormunition bombardiert und massive Brände verursacht. Der Einsatz von weißem Phosphor ist nach der Genfer Konvention geächtet.“

Wie heute wohl auch nicht mehr geleugnet werden kann, waren auch die "White Helmes" eine Propaganda/Terrortruppe des Westens, deren Aufgabe es u.a. war, mit Lügenberichten über Chemieeinsätze durch die syrische Regierung einen großen Krieg auszulösen.

Aber wo finden sich Meldungen, dass Israel einer der Brandstifter für den Völkermord in Syrien war? Wo die Meldung des Eingeständnisses von 200 völkerrechtswidrigen Angriffen auf Syrien?

Zitat RT, 6.9.18:

„Das israelische Militär hat zugegeben, dass es in den letzten 18 Monaten mehr als 200 Luftangriffe in Syrien durchgeführt hat. (...) Tel Aviv erwägt nun eine Ausweitung seiner Angriffe auf irakisches Gebiet.“

Viele von uns haben ja jahrzehntelang nicht mehr geglaubt, dass derartige Verbrechen heute noch möglich wären. Wir müssen einräumen, dass wir uns getäuscht haben. Es gab zwar einiges an beeindruckenden technischen Fortschritt, die Gewaltherrscher dieser Welt und ihre Lakaien sind leider dieselben Pharisäer und Philister geblieben.

10.09.18 [Herbeigeschriebener Faschismus](#)

zu [Die braune Staatsfraktion](#)

Falls es wirklich Richtung neuer Faschismus geht, dann ganz sicher nicht wegen der Bürgerproteste in Sachsen, sondern weil dieselben Geldsäcke heute bei uns das Sagen haben, die auch Hitler an die Macht hievten. Was für eine Lüge, zu unterstellen, als sei Hitler durch Volksaufstand an die Macht gekommen! Das Gegenteil war der Fall: Hitler wurde von den internationalen Bankstern installiert,

deren Truppen auch schon die russische Revolution durchgezogen hatten. Die heutige Faschismusgefahr wird herbeigeschrieben, von den rückgraterweichten Systemmedien, die schon längst nicht mehr selber recherchieren und von der für eine Demokratie überlebenswichtigen Funktion "Vierte Säule" der Machtteilung zu sein, sie sich beinah schon maximal weit entfernt haben. Von den Totengräbern dieses Landes, der von außen gesteuerten Parteienkartelle, die mit uns ihr Narrenspiel, treiben gar nicht zu reden.

Die Bürgerproteste in Sachsen sind, auch wenn es genug üble Trittbrettfahrer gibt, derzeit das Einzige, was in diesem Land noch Hoffnung macht. Aus diesem Grunde wird auch aus allen Rohren dagegen geschossen.

10.09.18 [Die USA passen in keinen Gerichtssaal](#)

zu [Sicherheitsberater Bolton droht dem Internationalen Strafgerichtshof](#)

Alle Raub- und Vernichtungskriege gegen fremde Länder und die eigene Urbevölkerung durch die USA wurden mit Lügen begründet! Sie haben halbe Völker ausgerottet und sind bis heute die einzigen, die Atombomben auf Zivilisten abgeworfen haben, die Völkermord aus reiner Rache an der an den Verbrechen der Nazis unschuldigen Bevölkerung deutscher Großstädte und Millionen deutscher Kriegsgefangenen begangen haben (im Verein mit ihren Lehrmeistern und dem blutigen Schoß, aus dem sie gekrochen sind, dem britischen Empire, gesteuert von der Hochfinanz in der City of London mit seinem Ableger in der New Yorker Mauerstraße).

Sie setzen bis heute die geächteten Clusterbomben und Uranmunition ein, haben das größte Arsenal an Bio- und Chemiewaffen und haben die Erde mit einem Netz an Forts überzogen, von wo aus besoldete Statthalter dafür sorgen, dass die Medien lügen, die Geschäfte laufen und das politische Theater organisiert wird. Das Pentagon unterhält soviel Militär wie der Rest der Welt zusammen, schon für ihre Geheimdienste geben sie so viel aus, wie etwa Russland für sein ganzes Militär. Kein Wunder, dass für ein Monstrum solchen Ausmaßes jeder Gerichtssaal und jedes Gefängnis zu klein ist. Wie kann sich da jemand erdreisten und sie, die Herren der Welt (und den moralischen Auswurf dieses Planeten), einem Internationalen Strafgerichtshof zu unterwerfen? Nein, Tribunale dürfen nur ihre eigenen Werkzeuge sein, die gegen die Opfer ihrer mörderischen Politik Schauprozesse durchführen und diese schuldig sprechen, ihre Geheimdienste und ihre Medienmacht haben es bislang immer in ihrem Sinne gerichtet. Überhaupt: Die USA können gar nichts falsch machen, da sie die Inkarnation des Guten sind, die Fleischwerdung göttlicher Wesen. Und solche unterwerfen sich keinem Gesetz und keiner Moral. Sie sind die Moral. Seit dem 2. Weltkrieg sollen, gering gerechnet, 30 Millionen Tote auf ihr Konto gehen.

Morgen jährt sich das Verbrechen der Zerstörung des World-Trade-Centers zum 17. Mal. Bislang steht dieses Ereignis für die größte Lüge im dritten Jahrtausend, die Folgeschwerste dazu, denn mit ihr wurden seither etliche Kriege vom Zaun gebrochen, ganze Landstriche zerstört und Hunderttausende Zivilisten ermordet. Wenn ich daran denke, dass auch morgen wieder die ganzen irren Lügen über dieses Ereignis, in den Staatsmedien runtergeleiert werden und verschwiegen wird, dass es keine Flugzeuge waren, sondern die Sprengungen ein Insiderjob war, angeordnet von ganz oben. Man braucht sich nur einmal anschauen wer davon profitierte, der kann sich die weitere Recherche ersparen. Ich empfehle aber trotzdem den Film „Die beste 9/11-Dokumentation [Doku deutsch]

08.09.18 Gellermanns Echoraum

Kommentar an Rationalgalerie zu „Jagdszenen in Chemnitz“ (Abdruck verweigert)

Sieht aus, lieber Uli Gellermann, als wenn du aus deinem selbstgeschaffenen Echoraum nicht mehr rauskäms, ich bedauere das sehr. Alleine der Gedanke an die Gesellschaft dort erzeugt mir Übelkeit: Augstein, Merkel, Lammert, Steinmeier, Ken Jebsen hat gerade noch den Ausgang gefunden, es wird aber wohl nie mehr so sein wie früher. Habe ich irgendwo ein Wort von dir zu diesem geschmacklosen Hetzkonzert von den Antifa-Bands in Chemnitz überlesen? Falls ja, entschuldige. Was dort an übelsten Hasstexten runtergeschrubbt wurde, propagiert von Aussenminister Steinmeier und sogar einer Gewerkschaft, die die Gratis-Veranstaltung finanzierten und Publikum aus der ganzen Republik zusammenkarrten, ist für mich wie eine Zäsur. Wer dieses Hetzkonzert ignoriert oder wegen längst eingewachsener rosaroter Scheuklappen nicht sieht, der ist zu bedauern.

07.09.18 Re: Das christliche Europa ist abzuschütteln

zu [Was hat Chemnitz mit "Teile und Herrsche" zu tun?](#)

Antwort auf @Selbstherrschaft

Gut gebrüllt Löwe! Kirchenglocken sind ein Machtinstrument. Nur die Kirche darf jeden Tag, auch an Sonn- und Feiertagen zu nachtschlafender Zeit, um 6 Uhr früh den Glockenturm erbeben lassen und alle die Woche über hart arbeitenden Menschen um ihren wohlverdienten Schlaf bringen. Trotzdem wir von Uhren umgeben sind, muss uns der Pfarrer noch immer alle Viertelstunden mitteilen, dass wir wieder ein Stückchen näher an den Tod herangerückt sind. Die Kirche hat Narrenfreiheit und natürlich werden das alle anderen Religionen auch fordern, wenn sie es nicht schon haben. Die Inkarnationen der Intoleranz fordern vom Rest der Gesellschaft Toleranz und ein paar verteidigen das und meinen das sei ja etwas, was zu uns gehört. (zu mir nicht!)

Die Forderung nach geschächtem Fleisch ist aber ungeheuerlich. Die Steigerung davon wäre nur noch die Forderung, dass die Schulkinder auch das Schächten üben dürfen.

07.09.18 [Richtigstellung der Detlef von Winkel- Hetze](#)

zu [Was hat Chemnitz mit "Teile und Herrsche" zu tun?](#)

...kommt für den User "Corega Dabbs" leider zu spät. Schade um ihn, er zeigte schon mit seinem Namen, dass er eigentlich ein humorvoller Mensch war, auch wenn es in seinen rasiermesserscharfen Beiträgen nicht immer zu erkennen war. Na ja, er wird gewiss eine andere Plattform finden zu schreiben. TP sollte es eine Lehre sein, es gibt hier zwar etwa 200 Nato und Zionistentrolle aber nur wenige Dabbs.

Auch Ken FM, dessen Arbeit ich lange schätzte, mußte zurückrudern, auch er hat Lügen einfach weiterverbreitet. So schnell kanns gehen, in einer Minute ist die gute Arbeit von Jahren belastet. Nur eine ficht das alles nicht, Missis Teflon kanzelt weiter und wie der alte Gauner Adenauer ignoriert sie einfach ihr dummes Geschwätz von gestern. Aber sie ist, wie wir wissen, "alternativlos", was für eine alte Kulturnation nichts weniger als eine Schande ist.

07.09.18 [Re: Klartext](#)

zu [Die kapitalistischen Verwertungszwänge sind die "Mutter aller Probleme", nicht die Migration](#)

Ob andere Völker durch die Migration nach Europa ihre fähigsten Bewohner verlieren, weiß ich nicht. Aber du hast recht, dieses Thema wurde in den Medien kaum oder gar nicht behandelt. Die Problematik besteht ja auch innereuropäisch, ja sogar innerdeutsch. Um einer besseren Zukunft willen hat sich nach 89 eine ganze Völkerwanderung nach Westen abgespielt, befördert wurde das Ganze durch Frau Breugel und die Treuhand-"Mafia", die volkseigene Werte verramscht und ganze Regionen ruiniert haben. Und es sind keine ungebildeten Menschen nach Westen gezogen, sondern qualifizierte Fachkräfte, ein Aderlass, der unmöglich zu verkraften ist. Ähnlich mit den Zuwanderern aus Polen, Tschechien, Russland, Bulgarien und Rumänien und aus dem früheren Jugoslawien. Vielleicht werden das Historiker einmal als Raubzug sehen, und wenn die Leute hundert Mal freiwillig (und nicht wenige von Gier getrieben) sich auf den Weg machten. Wieviele Facharbeiter, Akademiker, für deren Ausbildung ihre Heimatländer Mühe und Geld aufgebracht haben, wurden nach England, Deutschland oder die Schweiz gelockt, um dort den einheimischen Fachkräften Konkurrenz zu machen oder einfach nur als Lohndrücker zu dienen.

Von der inneren Zerissenheit, dem Heimweh nach der Familie oder der vertrauten Region, auch nach dem für Menschen unschätzbaren Wert der Muttersprache, noch

gar nicht zu reden. Es ist ein Raubzug, der hier seit Jahrzehnten stattfindet und der immer weitergehen wird, solange die Bankster und die Eliten jemand für die mittlerweile 40 Prozent "Schuldenknechtschaft" brauchen, die alle Waren und Dienstleistungen um diesen Faktor verteuern und als Voraussetzung ständiges Wirtschaftswachstum brauchen. In einem möchte ich dir aber widersprechen: nicht die englische, deutsche oder schweizer Bevölkerung haben die Fremden ins Land geholt, denn wer holt sich schon Konkurrenz auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt. Es sind die Profiteure des Prozesses, es sind immer dieselben.

PS:

Ich habe beim modernen Arbeitskräfte-„Raub“ die geteilte Stadt Berlin ganz vergessen. Die Mauer wurde vermutlich vor allem deswegen gebaut, um das Ausbluten von Ostberlin zu verhindern, denn es ist keine faire Sache, wenn die einen ausbilden und die Westberliner Wirtschaft sich dann die Ausgebildeten und Akademiker schnappt. Augenzeugen erzählten mir einmal von dem gewaltigen Strom an „Auspendlern“, die billig im Osten wohnten und die Fürsorge des Staates im sozialen Bereich genossen und zum Verdienen nach Westberlin kamen. Die Sache lässt sich nicht mit dem massenhaften Anwerben von Wanderarbeitern vergleichen, wie es oben beschrieben habe, denn es spielte sich im Heimatland ab. Es zeigt aber wie Menschen ticken und wie die Wirtschaft das Ganze befördert.

07.09.18 [Klartext](#)

zu [Die kapitalistischen Verwertungszwänge sind die "Mutter aller Probleme", nicht die Migration](#)

Zitat Nowak:

„Tatsächlich geht es den Kritikern darum, dass 2015 die in der EU offenen Grenzen nicht mit Panzer und Wasserwerfer gegen die Migranten verteidigt wurde.“

Es ist bemerkenswert, wie die "Asylanten" sprachlich durch "Migranten" ersetzt werden. Vor 3 Jahren wurde dieser Tatbestand noch allseits bestritten, auch hier auf TP. Heute weiß man, dass nur 3 Prozent unter das Asylrecht fallen und die Drahtzieher der Völkerwanderung die Flüchtlingsschiene aus taktischen Gründen verwendeten. Die Missbrauchten, mit Versprechungen aus ihrem Kulturkreis Gelockten, waren nur Spielstein, vielleicht ein Waffe, für geo- und sozialpolitische Zwecke. Sie wurden von Merkel, Gauck und der Wirtschaft angelockt, die vermutlich als Vertreter fremder Interessen handelten. Wenn ich höre, dass die großen Konzerne auch nach drei Jahren nur jeweils eine Handvoll Migranten eingestellt haben, wenn überhaupt, dann wird das ehemalige Werben wohl andere Gründe gehabt haben. Ich habe es lange nicht geglaubt, aber es geht vermutlich wirklich um die Zerstörung der Sozialsysteme und unsere Art zu leben. Mittlerweile bin ich mir sicher, dass es wohl ein weiteres Kapitel des Krieges gegen Deutschlands ist, von dem nur Einfältige glauben, dass mit dem Ende der heißen Phase 1945 die

Sache abgeschlossen war. Es sei ein Experiment, gestand Prof. Mounk versehentlich (?) im ZDF. Oder sah man die Zeit gekommen, dass es kein Zurück mehr gab und man den Bürgern ruhig reinen Wein einschenken konnte? Was Mounk als Experiment bezeichnete ist von der Art, das nicht abgebrochen wird, auch wenn man sieht, dass es schief geht. Möglicherweise ist gerade dieses "Schiefgehen" der Sinn der Sache.

Auch der Gutmenschenrausch um die vermeindlichen Flüchtlinge sollte langsam einer sachlicheren Beurteilung Platz machen. Etwa, dass es für die Migranten schon heute keine Arbeit gibt und in der Folge der Digitalisierung und Automatisierung zukünftig noch weniger. Und dass es für die überwiegend jungen, gesunden Männer auch keine Frauen gibt. Also keine Arbeit, keine Frauen, keine Zukunft. Und dass sich viele Deutschen, trotz permanenter Gehirnwäsche, ihre Art zu leben und zu Denken nicht der teilweise mittelalterlichen Denke der ins Land Geschleusten anpassen wollen.

08.09.18 Re: Übernahme Beerdigungskosten?

zu [Debatte um Opt-Out-Umstellung bei Organspenden](#)

Was du dir so denkst! Beerdigungskosten sollen die Transplantationsprofiteure übernehmen! Unverschämt, das würde den Gewinn schmälern! Nein, du wirst ausgeschlachtet und die Entsorgung des unbrauchbaren Restes sind dein Problem, bzw. deiner Angehörigen. Aber vielleicht gründet sich dafür noch eine Soylen Green-GmbH, du weißt schon, die grünen Leichenplätzchen...

07.09.18 Kanibalismus 2.0

zu [Debatte um Opt-Out-Umstellung bei Organspenden](#)

In einem Beitrag hier im Forum

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Debatte-um-Opt-Out-Umstellung-bei-Organspenden/Staatlich-abgesegneter-Kanibalismus-zu-Gunsten-von-Lobbygruppen/posting-33027189/show/> habe ich den für manche überzeichnet klingenden Begriff

„Kanibalismus“ verwendet. Ein User versuchte die Aussage ins Lächerliche zu ziehen, denn Kanibalismus sei etwas, was durch den Magen erfolge. Ich finde den Begriff recht treffend, weil die alten Kanibalen etwa das Herz ihres Feindes verspeist haben, um sich dessen Mut und Kraft einzuverleiben. Wir meinen ein Anrecht darauf zu haben jedermanns Organe auszuschlachten und den Menschen zum Ersatzteillager zu degradieren. Nur weil etwas möglich ist, muss man das noch lange nicht machen und nur weil etwas das Bruttosozialprodukt hochtreibt, ist es noch lange nicht vertretbar. Ich bleibe dabei, Organverpflanzung ist eine Form von Kanibalismus und das gegenwärtig laufende Gangsterstück, an die Organe von

jedermann ranzukommen, zeigt die grenzenlos ethische Verkommenheit dieser Zivilisation.

Ein anderer User versuchte dieses menschenverachtende Treiben damit zu rechtfertigen, dass es in Österreich schon so praktiziert wird. Nun, ich schätze bei Österreichern einiges, doch die Geschäftstüchtigkeit ihrer Halbgötter in Weiß und ihre Politmafia gehören nicht dazu.

06.09.18 Staatlich abgesegneter Kanibalismus zu Gunsten von Lobbygruppen
zu Debatte um Opt-Out-Umstellung bei Organspenden

Die Union, lese ich, wolle bei einer Abstimmung im Bundestag über die beabsichtigte Vergesellschaftung unserer Körper, den Fraktionszwang aussetzen, damit jeder Abgeordnete nach seinem Gewissen abstimmen könne.

Also etwas, was als Normalfall vom Grundgesetz so festgeschrieben ist. Die Parteibonzen scheuen sich mit solchen Ankündigungen also gar nicht offen einzuräumen, dass man permanent Verfassungsverstöße begeht und sich im Normalfall keinen Deut um die Meinung und das Gewissen einzelner Abgeordneter schert. Müßten da nicht die Verfassungsrichter von sich aus aktiv werden? Oder der Verfassungsschutz?

Die Thematik selber, um die es geht, ist eine Ungeheuerlichkeit: Politiker sollen über den Besitz und die Verwendung der Körper ihrer Bürger entscheiden! Und wie die letzten Bauernfänger arbeitet man mit Tricks und hofft, dass Angehörige im Trauerfall der Ausschlachtung eines geliebten Menschen nicht widersprechen. Pfui Teufel!

Das wäre staatlich abgesegneter Kanibalismus zu Gunsten von Lobbygruppen, die sich damit das ganz große Geschäft versprechen. Und die letzten Reste von Ehrfurcht vor dem Leben würden in die Tonne getreten.

Die Botschaft: Der Mensch ist eine Maschine, die man ausschlachtet. Das ist Verrohung und Materialismus in seiner schlimmsten Form!

250000 Euro sollen sich so aus einem hirntoten Menschen erzielen lassen, habe ich vor langer Zeit schon gelesen; Gewebe, Sehnen, Organe sowieso. Diese perverse Ersatzteilmedizin befördert im Nebeneffekt eine lebenslängliche Abhängigkeit von den medizinischen Gewerben, generiert Gewinne auf breiter Basis und fördert die weitere Ausplünderung der Versicherten, so wie es durch Zigtausende überflüssiger und manchmal sogar schädlicher OPs schon praktiziert wird. Die Medizinbranche ist schon längst zu einem normalen Gewerbe verkommen, bei dem es nicht selten alleine um Profit geht. Da müssen sich sündteure Maschinen amortisieren, muss die medizinische Konkurrenz ausgestochen werden und für regelmäßigen Absatz von Produkten der Pharmachemieriesen gesorgt werden.

06.09.18 [Zum Kotzen](#)

zu [Weber will Juncker-Nachfolger werden](#)

Und Öttinger, der Wirtschaftslobbyist, will nun also in die Wirtschaft gehen und sich die Belohnung für geleistete Dienste abholen. Das derartiges noch immer ohne ein paar Jahre Schamfrist möglich ist, ist ein Skandal und sagt alles über das korrupte politische System aus.

Und Manfred Weber, der sich in Niederbayern einmal als Propagandist für die Zerstörung des letzten Stückes freifließender Donau hervorgetan hat, soll vermutlich das Seehoferversprechen, dass keine Staustufen gebaut werden sollen, von Brüssel aus torpetieren. Indiz dafür: in einer ganzen Region wird - trotz der Hochwasserkatastrophe von 2013 - die Umsetzung des Hochwasserschutzes verzögert, die Entscheidung läge derzeit bei der EU-Kommission, war jüngst zu lesen.

08.09.18 [Re: Zum Kotzen](#)

Antwort auf die Frage von @Golemata: Zitat: „und wer will das ?die Baufirmen?“

Vermutlich die niederbayrische Bau-"Mafia" im Verbund mit der Strom-"Mafia" und der Banken-"Mafia". Gut, ein wenig viel "Mafia", es sind halt eifrige Geschäftsleute, die erst Ruhe geben werden, wenn in Bayern aller Kies der Schotterbene nach oben geholt und in Beton umgewandelt wurde. Aber ob Weber das alles wirklich will, ist eine nicht belegbare Unterstellung. Ich traue ihm auf jeden Fall nicht über den Weg, alleine die Verzögerung beim Hochwasserschutz und das Einschalten der EU lässt nichts Gutes ahnen. Aber ich hoffe, dass ich mich irre.

06.09.18 [Enteignung](#)

zu [Debatte um Opt-Out-Umstellung bei Organspenden](#)

Was Jens Spahn will ist Totalitarismus im Quadrat. Man rechnet damit, dass eine große Anzahl Menschen nicht widerspricht, aus welchen Gründen auch immer. Der menschliche Körper soll zum Ersatzteillager werden, der Staat enteignet ihn und die Medizinmafia macht das große Geschäft. Das Ganze wird - wie jede große Schweinerei - humanitär verbräht.

05.09.18 Wenn es einen wirklichen Verfassungsschutz gäbe...

zu Die Tatsachen zählen

Bisher saßen die Verfassungsfeinde immer im Bundestag, sie haben das GG verwässert und die Artikel durch nachgelagerte Gesetze außer Kraft gesetzt. Hätte es jemals etwas gegeben, wie eine Institution, die zum Schutz der Verfassung da wäre, dann gäbe es längst Abstimmungen, wie sie im GG stehen, keinen Fraktionszwang, die Bundeswehr wäre eine "Wehr" zum Schutz des Landes und kein Werkzeug für Bankster und Konzerninteressen. Es hätte nie Atomkraftwerke gegeben, die die Unversehrtheit der Bürger bei einem Unfall gefährden und das Staatsgebiet auf ewige Zeiten unbewohnbar machen würden usw. Und eine Kanzlerin, die über eine Million Glücksucher ins Land lässt, die vor der Grenze ihren Pässe entsorgt haben, wäre längst ein Fall für die Justiz. Schröder, Scharping und Fischer (und die verantwortlichen Regierungen seither) säßen wegen Beteiligung an völkerrechtswidrigen Angriffskriegen und Exportgenehmigungen für Kriegswaffen in Spannungsgebiete, längst hinter schwedischen Gardinen und alle Politiker die demokratische Rechte an nicht vom Volk legitimierte Interessengruppen auslagerten, würden ihnen Gesellschaft leisten. Die Liste was wäre, wenn die Verfassung geschützt worden wäre, könnte leicht den Umfang einer Doktorarbeit annehmen. Würden dann am Ende auch noch diejenigen Verfassungsschützer verknackt, die sich zum Büttel von einer fremdgesteuerten Politikerkaste hergegeben haben, dann wäre Gedränge in den Zuchthäusern.

Und die AfD? Sie ist meines Erachtens ebenfalls einer der Prachtwagen, die vom tiefen Staat immer wieder einmal losgeschickt werden, den Umzug des repräsentative Demokratie-Karnevals zu beleben und vernebeln.

04.09.18 Nazis herbeireden, Antwort

Kommentar an Rationalgalerie „Sie schaffen Deutschland ab“

Wie gehabt, wer den Herrschaften widerspricht, die sich im Besitz des 68iger Gen wähnen, ist ein Nazi.

Mir AfD-Nähe zu unterstellen, weil sie von mir ein verwendetes Wort schon einmal in AfD-Kreisen gehört haben, in diesem Fall „Antifa-Hetze“, nehme ich zur Kenntnis, Herr Gellermann, in meinem Fall trifft diese Nähe nicht zu, was nicht heißt, dass nicht auch in der AfD Wahres zu Hause ist. Die Senioren-Linken haben mit den Fanatikern der Antifa durchaus Gemeinsamkeiten, etwa die Naivität und tiefe Gläubigkeit gegenüber allem, was von den Besatzungsmächten an Geschichtsschreibung in die Köpfe gepflanzt wurde. Gerade die Linke, die ja für Kritikfähigkeit und kausales Denken stehen sollte, hat da ihre Köpfe verriegelt und behandelt die erfahrene Gehirnwäsche wie ein Eigentum, das es zu verteidigen gilt. Ich rate doch gelegentlich alte Steine umzudrehen, da finden sich manchmal neue Einsichten. Ich weiß, manche, die sich Links nennen, würden am Liebsten die deutsche Sprache ausspucken, weil sie auch einmal ein paar Jahre von Nazis benutzt

wurde. Wenn dieser Hochmut gegen Menschen, die nicht auf Linie liegen Links sein soll, dann ist Links nur ein anderes Wort für Arroganz und Weltblindheit. Wer, wie seinerzeit Gabriel & Co Menschen die besorgt sind „Pack“ und Schlimmeres nennen, wie Augstein „Bimmel mit Ohren“, der ist alles andere als Links. Oder wer im Netz eine Mauer um Sachsen fordert und „Napalm drauf“, der braucht sich über empörte Sachsen nicht wundern. Und falls dieser seit Jahren laufende Krieg auf allen Fronten gegen die eigene Bevölkerung Links sein sollte, dann wäre Links ziemlich Scheiße.

03.09.18 Nazis herbeireden

Kommentar an Rationalgalerie „Sie schaffen Deutschland ab“

Zitat Gellermann: "Jüngst in Chemnitz konnten rechte Schläger zeitweilig eine Stadt übernehmen und Jagd auf Menschen machen [...]"

Uli Gellermann, „eine Stadt übernehmen und "Jagd auf Menschen?" das ist beinahe Originalton Regierungslinie und nicht allzu weit von dem Hetzer Jakob Augstein entfernt, alleine das ebenfalls in den Medien verwendete völlig absurde Wort „Pogrom“ haben sie sich wohl verkniffen.

Wenn sie ein wenig mehr im Netz recherchiert hätten, dann hätten sie wohl auch Augenzeugenberichte darüber gefunden, wie kriminelle Banden in Chemnitz seit längerer Zeit in der Innenstadt treiben was sie wollen. Der bestialische Mord mitten im Zentrum war dann einfach eine Gewalttat zu viel und endlich haben sich die Bürger aufgerafft dagegen einen Pfosten zu setzen: Bis hierher und nicht weiter! Ich kann an einem Trauermarsch, der natürlich auch eine Demonstration war, nichts Verwerfliches erkennen, im Gegenteil. Die Chemnitzer haben sehr besonnen reagiert, von einigen Ausreißern abgesehen. Es kam meines Wissens niemand zu Schaden. Die durch die Medien gereichten Bilder von einer kleinen Zahl an Teilnehmern, die mit Hitlergruß zu sehen waren, verfälschen das Bild. Es sollte auch ihnen bekannt sein, dass solche Knallköpfe von der Gegenseite auch gezielt eingesetzt werden. Statt hier in die Kakophonie der Antifa-Hetzer einzufallen, die bekanntlich alles sind, aber nicht antifaschistisch oder Links, sollten sie lieber ihre journalistischen Anstrengungen darauf verwenden, die paar Glatzen ausfindig zu machen. Sie wissen sicher dass V-Leuten seit einiger Zeit auch erlaubt ist bei Ausschreitungen oder Provokationen aktiv mitzumachen und Gegendemonstranten sogar staatlicherseits besoldet werden.

Meiner Einschätzung nach kann es gar nicht anders sein, als dass durch gezielte Aufgabe staatlicher Ordnung Unruhen mindestens in Kauf genommen werden. Der mittlerweile schier vollständig von neoliberaler Denke übernommene Staat, überlässt nicht nur immer mehr lebenswichtige Versorgungssysteme privaten Spekulanten und der permanent ungestraft Verfassungsverstöße begeht, hat ab 2015 unser Land in einen Failed-Staat umgewandelt.

Ich habe durchaus auch Angst, dass sich der Volkszorn irgendwann nicht mehr steuern lässt und auch gemäßigte Bürger, die heute für ihre Gemäßigkeit nur Hass

und Verleumdung in den Medien ernten, schließlich tun, was man ihnen heute unterstellt. Falls es zu solchen Zuspitzungen kommen wird, kamen die Brandstifter nicht nur von Rechts.

02.09.18 Öko und dezentral

zu Öko oder konventionell: Wie werden wir uns ernähren?

Auch beim Thema Ernährung der Menschheit kommen wir wieder zu den gegenwärtigen Wanderungsbewegungen, die jeder vernünftigen Bewirtschaftung dieses Planeten zuwiderlaufen. Bei den Grenzenschleifer und Zerstörern der gewachsenen Kulturen, die ihr Tun gerne mit humanen Begriffen wie Multikulti, Freiheit und Selbstbestimmung usw. schmücken, ist alles so einfach: Alle ziehen in die Ballungsräume der Industriestaaten, denn da gibt es alles was man so braucht: Strom, Wasser, Discounter, Internet, Sozialsysteme, Flughäfen und Reisebüros, also kommt her alle ihr Mühseligen und Beladenen... Und Automaten bewirtschaften das Land und erzeugen alle Güter... Diese Schlaraffenländerei ist tatsächlich aber nur ein Gradmesser für kindliche Einfalt: Die Welt als Ponyhof und Kindergeburtstag und jeder kuschelt mit Pippi Langstrumpf.

Aber wer will es den ewigen Kindermenschen verübeln, sie kennen es nicht anders und glauben, dass es immer so weitergeht.

Aber dieses „Über den Wolken muss die Freiheit grenzenlos sein“ auf die Erde zu verpflanzen, ist das Gegenteil, was eigentlich Not tut. Nicht der Massentourismus und das grenzenlose Geschäftemachen und Warenverschieben, das wie Kokain wirkt und alle irre macht, wäre sinnvoll, sondern das Gegenteil: Alleine die Sesshaftigkeit und im weitesten Sinn das „Bearbeiten der eigenen Scholle“, also das Gestalten der jeweiligen Umwelt, könnte viele Probleme lösen, ökologische und soziale. Der Run an die Fleisch- und Honigtöpfe der Megastädte scheint zwar wie ein Naturgesetz, da Menschen eben das bequemere Leben wollen, doch es kann nicht gut gehen, es kann nicht funktionieren. Irgendwer hat einmal überspitzt gesagt, dass sich für jeden Quadratmeter der Erde ein Mensch verantwortlich fühlen muss, es sein selbstverständlicher Ehrgeiz sein muss, diesen Quadratmeter fruchtbarer zu vererben, als man ihn übernommen hat.

Tausende von Jahren haben Menschen in mühevoller Handarbeit Berghänge trassiert und davon gelebt, was darauf wuchs. Maschinen sind hier keine Hilfe, Maschinen brauchen die Agrarsteppe und zu Steppen haben sie viele Anbauflächen auch schon gemacht.

Wer würde noch die Bergwälder bewirtschaften, die Gräben der früheren Moore offenhalten? Die alten Fruchtbäume umsorgen, die fast soviel Zuwendung brauchen wie Mensch und Tier? Wer würde das noch machen, wenn es in der Stadt alles ohne Schweiß gibt? Wer würde noch die kalten oder die heißen Regionen bewirtschaften? Jeder kennt die Antwort.

Wir können uns heute kein kindisches Nomadentum mehr leisten, dafür ist der Planet zu klein und die Zahl der Menschen zu groß. Erst recht können wir uns aber ein Raubnomadentum leisten, bei denen Haie und Wölfe sich grenzenlos vollfressen.

Und wer hat den Leuten dann diese Flausen in den Kopf gesetzt? Es begann vielleicht mit dem Nazarener, der die Lilien auf dem Felde mit den Menschen gleichsetzte, weil die nicht arbeiten, brauche sich auch der Mensch um nichts sorgen. Es gibt wenig dümmere und folgeschwerere Sätze. Für Pfaffen und Wucherer mögen sie wohl stimmen, sie lassen sich leistungslos ernähren, für die Mehrzahl der Menschen ist das aber kein Modell. Vielleicht haben sich diese Kreise diese Sprüche nach einer durchzechten Nacht ausgedacht um das Volk zu verhöhnen?

Und dann kamen die Kommunisten, die ähnliche Flausen predigten: Grenzenlosigkeit, Internationalismus, am Ende das Paradies, was für ein Schenkelklopfer in der Chefetage! Doch immer haben nur dieselben profitiert, jetzt waren es neben den Bankern noch die Bonzen und Funktionäre. Nur ihnen haben beide „Religionen“ genützt, ich bin sicher, sie wurden im selben Thinktank ausgebrütet.

Nichts dagegen, wenn es uns gelänge in einer dezentralisierten Welt Gedankenfreiheit und humanitäre Mindeststandards zu installieren. Aber dezentralisiert muss diese Welt sein, mit Unterteilungen, die nicht als Grenzen aufgefasst werden, sondern als Einfriedungen, wie Zellwände, die die Zelle schützen.

02.09.18 Umfrageergebnisse Gradmesser für die allgemeine Einschüchterung?

zu [Umfrage: Mehrheit der Deutschen für Überwachung der AfD](#)

So doof können doch auch die dümmsten Schlafschafe nicht sein, dass sie dem Verfassungsschutz zutrauen in diesem Land irgendeine Schweinerei zu verhindern. Die Auflistung der von oben verbrochenen Verfassungsbrüche, zu denen weder die Justiz noch die Schlapphütte einen Pieps sagten, erspare ich uns. Wie neulich zu einer Anfrage in einem Regionalparlament zu lesen, dürfen sogar V-Leute als aktive Provokeure etwa bei Demos eingesetzt werden. Auch eine Rechnung wurde präsentiert, dass - ich glaube es waren 40 000 Euro - für bezahlte Gegendemonstranten ausgegeben worden waren. Das bedeutet, es werden gezielt vom Verfassungsschutz, der ja ein Werkzeug der Regierung ist, Demonstrationen unterwandert und angeheizt. Ich möchte fast wetten, dass die jüngsten Scharfmacher, die in den letzten Tagen durch die Medien gereicht werden, bezahlte Provokateure waren.

Da aber für viele Zeitgenossen nur das Realität ist, was in der Tagesschau kommt oder in der Blödzeitung steht und man verlernt hat den eigenen Erfahrungen zu vertrauen, wird dann wohl so auf gesteuerte Umfragen im beabsichtigten Sinn geantwortet. Ich kann mir gut vorstellen, dass die aktuell Befragten auch die Sorge

hatten bei einem Nein erklären zu müssen, warum sie die AfD nicht überwachen lassen würden. Das Votum taugt eher als Gradmesser für die allgemeine Einschüchterung.

Ich bin, nebenbei bemerkt, kein Freund der AfD, ihre neoliberale Ausrichtung, ihre Banksternnähe, ihre Zionistenliebe, Verteidigung der Atomkraft und eines kapitalgestützten Rentensystems finde ich gruselig. Vielleicht hat man die Massenmigration auch wegen ihnen inszeniert, damit sie ein Thema haben, mit dem sie punkten und wachsen können. Aber wir werden es ja vielleicht noch erleben, wie eine AfD an der Regierung die Interessen der Bevölkerung wahrnehmen wird- oder nicht.

PS: Dies ist mein 331 Forumsbeitrag und zugleich der Letzte. „Coregadabbs“ verabschiedet sich, wie in dem Beitrag über die Volksverhetzung durch den TP-Autor „Zum Winkel“ angekündigt von Telepolis, da ich kein Wort des Bedauerns zu diesem unsäglichen Artikel von Seiten der Redaktionsleitung fand.

01.09.18 Sozialismus war wohl nur ein Etikettenschwindel

zu [Israel: Wo ist die Linke?](#)

So wie die deutschen Nazis mit dem Prädikat „Sozialismus“ unter falscher Flagge segelten, so taten es auch die jüdischen Nazis und in dem sie Israel als sozialistischen Staat bezeichneten, konnten sie jüdische Europäer mit linker Ideologie nach Palästina locken. Es hat auch mir als Nichtjuden imponiert, wenn von der großen Gleichheit und dem Zusammenhalt in den Kibbuzim erzählt wurde. Wie Akademiker Orangen pflückten und auch Kibbuz-Leiter wieder selbstverständlich ins Glied zurückkehrten, wenn sie eine Altersgrenze erreicht hatten. Auch in der kollektiven Kinderbetreuung konnte ich als junger Mensch nur Gutes erkennen. Heute sehe ich es als ein Verbrechen an, wenn den Eltern und Großeltern die Kinder gleich nach der Geburt weggenommen werden. Leider sind wir auch in Deutschland nicht mehr weit von solchen inhumanen Verhältnissen entfernt.

Aber dass die Etikettierung des jüdischen Faschismus von Beginn an verlogen war, kann aus dem Umstand abgelesen werden, dass die Zionisten in Berlin unter der deutschen Nazidiktatur die Kriterien für eine Ausreise nach Palästina festlegten. In der Berliner Meinekestrasse 10 saßen im 3. Reich eine Anzahl zionistischer Organisationen, die Jewish Agency soll die Selektion der jüdischen Interessenten vorgenommen haben.

„Es gab verschiedene Kategorien von Zertifikaten. Für jene der Kategorie "A" waren bestimmte Mindestkapitalien erforderlich. Sie wurden an Angehörige freier Berufe, Handwerker sowie Personen mit gesichertem Einkommen vergeben. Der grösste Betrag - tausend Palästina-Pfund - war für die sogenannten "Kapitalistenzertifikate" erforderlich. Unter die Kategorie "B" fielen Rabbiner, Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und

Studenten, deren Unterhalt in Palästina gesichert war, sowie ab 1933 die Mitglieder der "Jugend-Alija". Die "C"-Zertifikate wurden an Arbeiterinnen und Arbeiter vergeben, die eine entsprechende Vorbildung in handwerklichen oder landwirtschaftlichen Berufen vorweisen konnten, jene der Kategorie "D" an Personen, die von bereits im Lande Ansässigen erhalten werden konnten."

Quelle: Frank Stern und Barbara Eichinger: Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938. Akkulturation - Antisemitismus - Zionismus, Böhlau-Verlag 2010, S.74-75

Dieses Verfahren zeigt, dass Wohlhabenheit als Eintrittskarte für ein sozialistisches Land zumindest viele Fragen aufwirft.

01.09.18 [Re: @TP Frank Hannig: Aufruf "Auch für Journalisten gelten Recht und Gesetz"](#)

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

Was dieser Jakob Augstein an Hasspredigten so von sich gibt, ist schier unglaublich. Aber auch in Regionalzeitungen wurden von den Chefredakteuren unglaubliche Kommentare verfasst, entweder schreibt einer vom anderen ab oder sie bekommen wirklich den Auftrag von oben. Ich habe gestern hier im Telepolis-Forum den Autor Detlef von Winkel als Volksverhetzer bezeichnet und angekündigt mich als Leser und Kommentator von TP zu verabschieden, wenn nicht eine angemessene Reaktion auf den Von-Winkel-Artikel erfolgt. Ob man den jüngsten Artikel von Novak "Ist Rassismus oder Ausländergewalt in Chemnitz das Problem?" als ein Einlenken verstehen soll? Angekommen ist die Erkenntnis anscheinend schon, dass man mit dem so belasteten Begriff "Pogrom" nicht einfach so um sich schlagen darf und ganze Regionen verleumden.

01.09.18 [Re: Welt verkehrt](#)

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

An @Robert B.

Man soll einen Troll ja nicht füttern, und du bist hier auf TP der übelsten einer. Aber ich will dir dennoch antworten. Du schreibst:

„epochtimes“, das ist ja die Speerspitze des investigativen Journalismus““.

Polemik. Wenn ich mir zum Thema Chemnitz die Lügenmeldungen der Systemmedien (ich gebrauche erstmals diesen Begriff, weil ihre Gleichschaltung - inklusive dem "von- Winkel-Bericht" hier auf TP nicht mehr erträglich ist) so anschau, dann sehe ich da nirgends auch nur eine Spur von investigativen Journalismus. Ansonsten lese ich EP auch sehr kritisch, seine Anbiederung an den zionistischen Apartheidsstaat missfällt mir, ansonsten fand ich hier schon oft Artikel,

die man anderswo nicht findet.

Dein triumphierender Hinweis, dass auch ein mir unbekannter AfD-Politiker ähnliches zitierte, verstehe ich nicht. Ist etwas dadurch weniger wahr?

Im Übrigen war auf ET auch der Aufruf zum Aufstand der Migranten als Video zu sehen. Ich habe also selber gehört und gesehen, um was es ging.

Du schreibst weiter:

„ Wer hier Asyl bekommt, ist legal hier.*

** Asyl ist ein Menschenrecht und das gibt es in vielen Ländern – auch so wie hier.“*

Die wenigsten Migranten sind Asylanten. Mit der gesteuerten Völkerwanderung 2015 sind nicht nur Opfer und Verfolgte ins Land gekommen, sondern auch Täter und Kriminelle. Den Fall mit der Jesidin, die hier ihren Sklavenhalter und Peiniger getroffen hat, solltest auch du kennen. Aber was red ich, mit der Massenmigration hat man die echten Verfolgten diskriminiert und das Asylrecht ausgehebelt. Die Wanderarbeiter und Glücksucher, die auf der Asylschiene kamen, wurden mit Versprechungen von der Politik und der Wirtschaft angelockt. Zudem gibt es ein solches Maß an leistungsloser Versorgung wie in Deutschland meines Wissens nirgendwo anders.

Du nennst die VT "inszenierte Völkerwanderung" eine astreine VT. Vielleicht hast du recht, ich habe das auch einmal weit von mir gewiesen. Heute bin ich ziemlich überzeugt, dass diese Dinge nicht zufällig passierten.

Dein Letzter Absatz, in dem du allen eine Nähe zu Nazis unterstellst, ist einfach nur infam, aber damit bist du nicht allein. Ihr (ich schreibe bewußt "ihr, da ich dich als bezahlten Troll des Systems einstufe), „Ihr“ schafft es vielleicht wirklich noch, dass die Bevölkerung immun wird gegen den Nazivorwurf und das geschieht, weil man seit langer Zeit krampfhaft herbeizureden versucht, dass Deutsche eben immer Nazis sind. Das war im Bezug auf die Hitlerzeit gelogen und heute ist es das sowieso. Hier möchte ich den friedlichen Demonstrierern in Chemnitz meinen Respekt ausdrücken!

Wobei wir wieder bei der verlogenen Berichterstattung der Medien sind. Es sollte sich niemand wundern, dass jeder der einmal erlebt hat, wie mit dem Begriff "Pogrom" inflationär um sich geworfen wird, beinah zwangsläufig auch Zweifel an der Geschichtsschreibung über die Nazizeit entstehen.

31.08.18 [Telepolis, wann kommt die Entschuldigung für Zum-Winkels Volksverhetzung?](#)

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

Vom Zeitablauf her könnte diese Bilderserie eine Antwort sein auf meinen erregten Kommentar von heute Morgen:

„Telepolis, wann kommt die Entschuldigung für Zum-Winkels Volksverhetzung?

Die Verwendung des Begriffes "Pogrom" durch den Autor des Artikels, darf nicht ohne Konsequenzen bleiben. Dies war ein klarer Versuch Benzin ins Feuer zu gießen, die aufgebrachte und besorgte Bevölkerung zu kriminalisieren und die Menschen gegeneinander aufzuhetzen, erstunken und erlogen war es nebenbei.

Ich bin seit vielen Jahren eifriger Leser von Telepolis und beteilige mich auch fleissig an der Debatte in den Foren und ertrage geduldig unsinnigste Artikel und gehässigste Trollkommentare und sehe sie als Dorn im Kopf, der Gegenargumente erzeugt, doch dieser Artikel von Detlef zum Winkel überschreitet die Grenze des Erträglichen und ich fordere die Redaktion auf Stellung zu beziehen. Es sollte doch niemand bei TP glauben, dass morgen alles vergessen ist und man brav weiter die Foren beschickt. Nein, für mich zumindestens ist diese Zum-Winkel-Hetze wie eine Zäsur.“

Aber hier nehme ich mich wohl selber zu wichtig, denn so wichtig scheint auch ein langjähriger Forent, der hunderte von Stunden in Beiträge investiert hat, nicht zu sein. Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, dass von der Redaktionsleitung doch noch etwas kommt, etwa "es tut uns leid, wir sind völlig gelemmt worden".

Die aktuelle Bilderserie ist auf jeden Fall keine Bestätigung für ein Pogrom und der abgelichtete Schwachkopf, der den Arm offenbar zum Hitlergruß ausstreckt, zeigt nur, dass es Leute gibt, die nur darauf warten, eine Demonstration von normalen Bürgern in Misskredit zu bringen. Ich hoffe, dass man bald mehr über den Typen hier auf TP lesen kann.

31.08.18 [Welt verkehrt](#)

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

Wie im Netz gemeldet wird, gibt es einen Aufruf eines „muslimischen Palästinenser Aktivisten“ der alle Migranten auffordert, sich in Chemnitz gegen "Nazis" zu erheben. Auf „epochetimes“ wird er folgendermaßen zitiert: „Organisiert Euch in Bussen und fahrt nach Chemnitz“, lautet sein Aufruf. „Wenn der Staat uns nicht schützen kann, dann müssen wir uns selbst schützen. Es geht darum zu zeigen, dass wir Deutschland sind und hierher gehören. Wir sind Deutschland.“ Fuad Musa fordert in einem Video auf Youtube alle Migranten in Deutschland auf, sich zu Zehntausenden in Chemnitz zu versammeln und „gegen Nazis“ vorzugehen. Herr Musa hat aber offenbar gar nicht kapiert, dass in Chemnitz keine Nazis einen Migranten ermordet haben, sondern umgekehrt zwei Migranten einen Deutschen, der wie man hört politisch auf Seiten der Migranten stand. Eigentlich müssten ja die

„Gutmenschen“ und Antifa gegen den Mord demonstrieren, doch es ist einfach anderseherum, Welt verkehrt.

Bei dem Aufruf von Herrn Musa hört mein Verständnis auf. Es ist unverschämt ganze Gruppen der Gesellschaft, in die man sich ja integrieren möchte und die das Selbstverständlichste der Welt tut, nämlich für ihre eigenen Interessen einzutreten, als Nazis zu bezeichnen. Wer als Fremder, der hier illegal ist, trotzdem fürsorglich aufgenommen wurde, was es wohl in keinem anderen Land der Erde so geben wird, nun zum "Dank" Zehntausende von Fremden zur Zusammenrottung aufruft um gegen Einheimische zu demonstrieren, der missbraucht sein Gastrecht und ist ganz sicher nicht an dem friedlichen Integrationstraum der Gutmenschen interessiert.

Im Netz gibt es ja die VT, dass die inszenierte Völkerwanderung ein strategisches Ziel haben könnte, nämlich Chaos zu verbreiten und Deutschland und Europa aus dem Gleichgewicht zu bringen. Solche Aufrufe wie der Erwähnte sind auf jeden Fall Wasser auf die Mühlen der Besorgten, vielleicht auch ein echter Beweis, dass sie Recht haben. Wer sich in einem fremden Land integrieren will, schürt auf jeden Fall keine Unruhen, die leicht aus dem Ruder laufen können.

31.08.18 Telepolis, wann kommt die Entschuldigung für Zum-Winkels Volksverhetzung?

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

Die Verwendung des Begriffes "Pogrom" durch den Autor des Artikels, darf nicht ohne Konsequenzen bleiben. Dies war ein klarer Versuch Benzin ins Feuer zu gießen, die aufgebrachte und besorgte Bevölkerung zu kriminalisieren und die Menschen gegeneinander aufzuhetzen, erstunken und erlogen war es nebenbei.

Ich bin seit vielen Jahren eifriger Leser von Telepolis und beteilige mich auch fleissig an der Debatte in den Foren und ertrage geduldig unsinnigste Artikel und gehässigste Trollkommentare und sehe sie als Dorn im Kopf, der Gegenargumente erzeugt, doch dieser Artikel von Detlef zum Winkel überschreitet die Grenze des Erträglichen und ich fordere die Redaktion auf Stellung zu beziehen. Es sollte doch niemand bei TP glauben, dass morgen alles vergessen ist und man brav weiter die Foren beschickt. Nein, für mich zumindestens ist diese Zum-Winkel-Hetze wie eine Zäsur.

Robert B: *„Die aufgebrachte und besorgte Bevölkerung könnte sich aber auch einfach von den ganzen Neonazis distanzieren, die neben ihnen gelaufen sind. P.S.: Kündige doch einfach dein Telepolis-Abo“*

Antwort cracy horse:

„Das könnte euch Trollen so passen, dann wärd ihr bald unter euch und die Diskussionen auf Telepolis wären nur noch eine schöne Erinnerung an halbwegs demokratische Zeiten.“

HdWinkel:

„Nein, der Autor hat vollkommen recht. Die Demos in Chemnitz hatten mit Trauer absolut nichts zu tun, aber sehr viel mit Hitlergruß zeigenden Gestalten, von denen sich die besorgten Hutbürger während der Demos jedenfalls nicht distanziert haben. Die Bezugnahme auf den Erstochenen ist nichts weiter als der durchaus erfolgreiche Versuch, völkisch-nationalistisch Stimmung zu machen, nichts anderes.“

Antwort cracy horse:

31.08.18 Ist das noch Polemik oder schon reiner Krampf?

„So ein Schwachsinn, soviel Scheinheiligkeit! Warst du schon einmal auf einer großen Demo? Wie sollst du dich von irgendwelchen Deppen, die auch mitgehen, distanzieren? Und weißt du, ob - falls es diese Hitlergrüße überhaupt gegeben hat - das es nicht bezahlte Provokateure waren, wie beinahe alles was die letzten Jahrzehnte so an rechtem Popanz durch die Medien geschickt wurde?“

30.08.18 Das Klischee vom Nazideutschen muss immer aufgefrischt werden.... zu Chemnitz: Neues von der Trauerfront

...das erinnert an den Spruch, dass „ein Fettfleck nur frisch bleibt, wenn man ihn täglich mit Butter einstreicht...“ Aber für solche Scherze ist das Thema eigentlich zu ernst.

Mein Eindruck ist, dass irgendwelche Interessengruppen seit Jahren sich bemühen in Deutschland Nazis und Rassisten zu erzeugen, damit ihr altes Feindbild bestätigt werden kann, mit dem sie ihre eigenen Verbrechen relativieren können. Wenn sie so weitermachen könnten sie es vielleicht sogar schaffen. Im Westen eher nicht, denn da sind die Menschen bereits so lethargisch und ausschließlich an ihrem gewohnten Konsum interessiert, der hoffentlich noch ein paar Jahre sich halten lässt. An Morgen und die zukünftigen Generationen oder gar daran, ob es noch Morgen ihre Kultur und Sprache gibt, scheinen sie kaum zu denken.

Übrigens, wer einen Bürger, der nur seine Interessen wahrnimmt oder aus Sorge um die Zukunft demonstriert als Nazi oder gar Rassist bezeichnet, ist ein niederträchtiger Politgangster oder ein völliger Narr. Mich stimmt es sehr traurig, das sich heute viele als Linke Fühlende so von fremden Interessen missbrauchen lassen, denn in meinen jungen Jahren zeichnete sich "Linkssein" durch kritische Recherche und möglichst kausales Denken aus.

Die heutigen Pseudo-Antifaschisten sind - falls sie nicht nur bezahlte Krawallos sind

- schier religiös dogmatisiert und ihre Scheuklappen sind eine Beleidigung für jeden echten Antifaschisten.

30.08.18 Polemik pur

zu [Chemnitz: Neues von der Trauerfront](#)

Wenn irgendeine dunkle Macht die Absicht hatte diese Stimmung in Deutschland zu erzeugen und die Menschen gegeneinander zu hetzen, dann war sie erfolgreich. Wer die Bevölkerung, die sich vielleicht erstmals demonstrieren zu gehen aufruft, als Rassisten und Mop bezeichnet, ist an Niedertracht kaum zu überbieten. Was hier die an Hetze in den Medien ablief, ist Falschinformation und Polemik pur. Auch dieser TP-Artikel ist beschämend.

Ich empfehle den Kommentar auf anderweltonline von Peter Haisenke zum Thema.

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20182/die-berichterstattung-ueber-chemnitz-macht-mich-wuetend/>

29.08.18 Alle drei abrahamitischen Religionen triefen vor Blut

zu [Das Schreckgespenst der "feindlichen Übernahme" durch den Islam ...](#)

Ist ja ganz schön zwei User, die mir nach dem Genuss ihrer üblichen Ergüsse beide suspekt sind, in einem verschärften Disput zu finden. Oder spielt ihr Pingpong mit euch selbst? Auffallend, dass ihr den religiösen Schoß, aus dem Christentum und Islam krochen mit keinem Wort erwähnt. Alle drei abrahamitischen Religionen triefen vor Blut, sie sind ein Antagonismus in einer aufgeklärten humanen Welt. Alle drei stehen aber unter Artenschutz und sie können sich alles erlauben.

29.08.18 Da hat wieder einmal der Schwanz mit dem Hund gewedelt

zu [USA steigen aus dem UN-Menschenrechtsrat und aus dessen Finanzierung aus](#)

Da hat wieder einmal der Schwanz mit dem Hund gewedelt. Oder ist der Schwanz der Hund?

Empfehle einen aufschlussreichen Artikel bei Rubikon dazu:

"Die Unantastbaren"

<https://www.rubikon.news/artikel/die-unantastbaren>

29.08.18 [Re: Ich verabscheue...](#)

zu [USA steigen aus dem UN-Menschenrechtsrat und aus dessen Finanzierung aus](#)

Man liest deinen Nicknamen „Antiglobalist“ und denkt, aha, das ist einer, der seine Weltanschauung schon mit seinem Namen kundtut. Doch nach wenigen Sätzen verschwindet der letzte Zweifel und man ist gewiss, das ist ein Agent-Provokateur, der sich als Globalisierungskritiker tarnt und durch extreme und extrem dumpe Aussagen diese hoffnungsvolle Bewegung verunglimpfen will. erinnert mich an die Extremisten, die man in den 70igern in linke Bewegungen eingeschleust hat um deren Ruf im Sinne der Bildzeitung zu zerstören. Oder an die an Hooligans und stirnnackige Hollywoodbösewichter erinnernden Neonazis, die man als Linkenschreck und zur Stimmungsmache im Ausland durchs Fernsehen marschieren ließ.

27.08.18 [Meine Grenzen des Tolerierbaren](#)

zu [Das Schreckgespenst der "feindlichen Übernahme" durch den Islam ...](#)

Es gibt Kriterien, die erfüllt sein müssen, wenn man in einem aufgeklärten und humanen Staates leben will, zumindest aus meiner Sicht. Welche Religion einer hat, stört mich nicht, wenn sie Privatsache bleibt und niemandem Schaden zufügt. Wenn Religionen aber verlangen die Geschlechtsteile von Kindern zu verstümmeln, dann ist das absichtliche Körperverletzung an Abhängigen und nichts weniger als ein unentschuldigbares Verbrechen. Auch wenn Religionen verlangen, dass Tieren lebendig die Gurgel durchgeschnitten wird, dann kann derartige absichtliche Tierquälerei in einem zivilisierten Staat nicht geduldet werden.

27.08.18 [Ach, Herr Cassandra...](#)

zu [Was lernen wir aus diesem Hitze-Sommer?](#)

Herr Alt, Sie können wohl nicht mehr anders..., man spürt die Absicht und ist verstimmt.

Soviel geballte Einfalt schon am Morgen!

27.08.18 [Re: Cassandra](#)

zu [Was lernen wir aus diesem Hitze-Sommer?](#)

@ Naves: „Das Dilemma der antiken Cassandra ist nicht, dass sie alles zu pessimistisch sieht . Nein, es besteht darin, dass sie IMMER Recht hat, ihr aber NIE geglaubt wird. Und so trifft das von ihr vorhergesehene ein.“

Danke für den Hinweis, aber ich habe vor meinem Post die Sache mit Cassandra tatsächlich nochmal nachgelesen und trotzdem diesen Begriff für Herrn Alt gewählt, aus völlig irrationalen Gründen, vermutlich weil "Kas" und "Kassa" drinn stecken... Kas deshalb, weil es Käse ist sich über etwas Unvermeidliches immer wieder aufzuregen. Ich ärgere mich auch, wenn mir etwas runterfällt, auf der Schwerkraft reite ich deswegen aber nicht herum. Und dass wir mit ständig wechselndem Wetter und auch mit klimatischem Auf und Ab zurechtkommen müssen, wenn wir überleben wollen, versteht sich von selbst. Selbst wenn es so sein sollte, wie die besoldeten Unkenrufer nicht müde werden zu betonen, dass diese CO2-Zunahme bei der dritten Kommastelle auf menschliches Wirken zurückgeht und wenn die unwahrscheinlichste aller bekannten VT, dass damit eine Klimahaube in der Atmosphäre entsteht, wahr sein sollte, dann frage ich mich, weshalb Herr Alt nicht ursächlicher ansetzt und - anstatt die Industrieproduktion weiter anzukurbeln - nicht gegen die Hauptverursacher, nämlich den irrwitzigen globalen Warenverkehr, den Massenkonsum unsinnigster Produkte, den Ferntourismus und das CO2-speiende Militär predigt und stattdessen nicht müde wird auf die Titanic Blümchen und Solarmodule zu malen, damit eine neue Industrie "Kassa" machen kann und dem Planeten den Rest gibt.

Ok, ich gebe zu, die olle Cassandra kann nichts für meine verquerten Gedanken und ich will mich auch für die falsche Verwendung des Begriffes bei allen alten Griechen entschuldigen. Herr Alt ist keine Cassandra, denn die soll ja immer recht gehabt haben.

27.08.18 [Trotro](#)

zu [Das Schreckgespenst der "feindlichen Übernahme" durch den Islam ...](#)

Glückwunsch Probeller15!-

Du hast es endlich in meine private Rangliste Trotro ("Trolle und Trottel bei Telepolis") geschafft!

26.08.18 [Märchenstunde](#)

zu ["Erst sind wir tolerant, dann fremd im eigenen Land"](#)

Der Sinn von Herrn Rötzers Artikel ist ja wohl, mit seinen amerikanischen Beispielen abzuwiegeln, es sei doch alles nicht so schlimm, mit der gegenwärtigen Massenzuwanderung speziell in Deutschland. Die Neuankömmlinge (die ja verlogenerweise als Flüchtlinge verkauft wurden, tatsächlich aber im besten Fall Wanderarbeiter sind, die vor allem für die sozial schwachen und älteren Einheimischen eine Konkurrenz auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt sind), würden sich schon in wenigen Generationen integrieren. Die USA sind auch weder größtmäßig noch von ihrer Historie mit einem bereits heute überbevölkerten Ländchen wie Deutschland zu vergleichen, in dem bereits jeder Vierte ausländische

Wurzeln hat. Zudem wurden die europäischen Einwanderer in die Staaten gelockt, um das weite Land zu besiedeln (und die indianischen Ureinwohner zu massakrieren). Und Katholiken mit den Moslems zu vergleichen, ist ziemlich daneben, denn ganz Amerika ist christlich und wurde durch Katholiken zuerst kolonialisiert. Und dass andere Zwangszuwanderer, die Afroamerikaner, bis heute nicht wirklich integriert sind und noch immer unter Rassismus leiden, wird gar nicht erwähnt. Auch dass die Mehrheit der zugewanderten Juden sich mit den anderen Religionen vermischt haben sollen (was zur Integration dazugehört) glaube ich nie und nimmer.

26.08.18 [Verschwörung gegen die Völker](#)

zu [Verschwörungstheoretiker spielen in derselben Liga wie Hellseher, Astrologen und Gurus](#)

H.L. aus F.: „Schade, daß die Amerikaner 9/11 nicht zugeben können...“

Wir sollten uns wirklich angewöhnen nicht mehr von "den Amerikanern" zu reden, nicht von den Russen, den Deutschen, den Türken usw., denn wo hätte je ein Volk irgendeinen Krieg verbrochen, die Order für einen Terroranschlag gegeben? Das Anheften der Verbrechen der internationalen Plutokraten und ihrer gekauften Politmafia mit ihren gedungenen Mördern an die Völker, ist die Mutter aller Verschwörungen und keine Theorie.

25.08.18 [Wer aufklärt ist ein Verschwörer gegen die Lüge](#)

zu ["Verschwörungstheoretiker spielen in derselben Liga wie Hellseher, Astrologen und Gurus"](#)

Der von der CIA geschaffene Kampfbegriff „Verschwörungstheorie“ ist vom Wortsinn gewiss bewusst doppeldeutig. Einerseits suggeriert er, dass jemand der irgendeine kausal zusammenhängende Sache erkannt zu haben glaubt als Verschwörer gesehen werden soll, während dieser tatsächlich nur versucht eine mögliche Verschwörung im Dunkeln agierender Interessen aufzudecken oder auf Ungereimtheiten in der Berichterstattung der Medien hinzuweisen. Nun wird gewiss jemand sagen, das sei schon wieder eine Verschwörungstheorie. Doch können Aufklärer Verschwörer sein? Weil sie sich gegen die Lüge „verschworen“ haben? Aber genug der Spitzfindigkeiten.

Bei jeder VT muss man sich fragen, wer etwas davon haben könnte. Wenn eine VT nur der Einschüchterung dient, imaginäre Gefahren an die Wand malt, die Menschen ignorant macht, dann kann man sicher sein, dass es VT gegen das Volk sind.

Die übelsten VT sind die von „Oben“ geschaffenen, man erkennt sie daran, dass sie Angst und Verwirrung erzeugen sollen. Sie machen gefühlt 99 Prozent aller VT aus. Und dann gibt es die, ich nenne sie „emanzipatorischen“ VT, die wirklich auf Verschwörungen hinweisen wollen, oder einfach nur die Geschichtsschreibung von

Kriegsgewinnern abklopfen. Sie sind Nebelvertreiber, Brillenputzer, Hinter-die-Dinge-Gucker, einfach Zeitgenossen, die auf die Medienwaage mit der gigantischen Schlagseite ein paar Gegengewichte zu legen sich bemühen.

24.08.18 Rolle der SPD

zu [Hartz-IV-Sanktionen: Nahles will das soziale Profil der SPD schärfen](#)

Die Sozialdemokraten Deutschlands sind weder sozial, noch demokratisch und Deutschland war ihnen noch nie wichtig. Als linker Träumer dämmerte mir schon vor fünfzig Jahren, dass die Aufgabe der SPD es sei, den Sozialismus zu verhindern, in dem sie die schlimmsten Auswüchse des Raubtierkapitalismus publikumswirksam erträglich machte. Nachdem das Konkurrenzmodell im Osten wegfiel, war die SPD für ihre Auftraggeber überflüssig. Da sie aber schon einmal da und etabliert war, ließ man sie noch die übelsten Dreckarbeiten verrichten, wie Kriegführen und Einführung der Zwangsarbeit, die Union und die FDP konnten rufmäßig geschont werden. Die SPD ist eine Schande für unser Land und ich glaube auch nicht, dass sie runderneuert werden kann.

22.08.18 Die Regie sitzt woanders

zu [Syrien: Saudi-Arabiens nächste Gelegenheit, Fuß zu fassen](#)

Ein Bericht über Syrien und die es zerstörenden Kräfte herum, in denen Israel mit keinem Wort vorkommt, hat ganz offensichtlich Lücken. Die USA, Saudis und Israel sind Spießgesellen, die das etwa beim Morden im Jemen auch nicht mehr verbergen können. Ich gäbe vieles dafür zu erfahren, wer von den drei Ländern anschafft und wer nur willig als Werkzeug gehorcht. Aber wahrscheinlich ist das eine naive Frage, denn die Regie sitzt in einer übergeordneten Etage, dort wo Länder und Nationalität keine Rolle spielen.

22.08.18 Zu viel Hitze?

zu [Die Vernichtung der "Deutschen Rasse" im Sinne der AfD...](#)

an „oscar-13“: „Man kann für dich nur hoffen, dass sich mit dem Abklingen der großen Sommerhitze in den nächsten Tagen auch die Betriebstemperatur deines Hirns wieder normalisiert und du keinen solchen Stuss mehr schreiben mußt. Oder sitzt du in einer Gegend, in der die Köpfe ständig kochen?“

22.08.18 Heimat nur ein trojanisches Pferdchen für Zentralisierer und Internationalismus

zu [Die heimatfeindliche Ausrichtung der AfD](#)

Die AfD ist eine neoliberale, vielleicht nationalistische Partei. Die Vita einiger ihrer Führer lässt vermuten, dass sie im Auftrag des internationalen Kapitals unterwegs sind, bzw. die politische Versicherung der Union sind. Von „Heimat“ sind sie so weit entfernt wie es etwa Adolf Hitler war, der auch gerne den Eindruck der regionalen Verbundenheit und Heimatliebe erweckte, tatsächlich alles Regionale verabscheute und sobald er in den Sattel gehievt war, diese Karte auch nicht mehr spielte. Anders als die heimattümelnde Union, die nichts anderes vertreten als Wirtschaftsinteressen aber immer die Heimat als trojanisches Pferdchen pflegen. Doch ihre Heimatliebe ist nur Nebelkerze für Sonntagsreden und auf Volksfesten. Sie vermengen dies mit Vorliebe noch mit dem Wegbereiter allen Internationalismus, der Religion, mit der alle Völker einmal zwangsbeglückt wurden und möblieren die schönsten Plätze des Landes mit dem schlimmsten Folterinstrument der Römer, dem Kreuz, und haben es tatsächlich geschafft dieses Einschüchterungssymbol als „Synonym für Heimat“ zu installieren. Pawlow lässt grüßen, geglückte doppelte Konditionierung. Aber zurück zu Herrn Hüttler oder Schiggelgruber. Für ihn gab es nur Deutschland, keine Regionen. Wir wissen heute ja, dass er und seine Bewegung von internationalen Geldgebern installiert und – auch wenn er vielleicht etwas anderes wollte – für Interessen, die nicht die des deutschen Volkes waren, instrumentalisiert wurde. Er sollte Grenzen abbauen und einen großen Wirtschaftsraum schaffen, vom Atlantik mindestens bis zum Ural, in dem dann die Haifische ungehindert ihrem Geschäft nachgehen könnten. Zuvor sollten sich aber die ungeliebten Festlandvölker noch möglichst gegenseitig ausrotten und in einen Zustand versetzen, der sie gefügig machte. Dieser Plan klappte nur partiell, weswegen es bis heute weitere Versuche derselben Interessen gibt Europa grenzenlos zu machen und es zu einem optimalen Biotop für internationale Haie und Wölfe zu entwickeln. Womit wir bei der EU wären, einer Zwangsvereinigung, zustande gekommen in den meisten Ländern ohne die geringste Mitsprache der Bürger. Wenn ein solches imperiales Gebilde durch diktatorische Maßnahmen in fremden Auftrag geschaffen wurden, wie soll es dann Demokratie sein können oder wenigstens die Interessen der Übergangenen vertreten können? Mein Schluss: Grenzabbau, Vermanschen der Völker und Kulturen nützen immer nur den internationalen Eliten. Die AfD scheint mir ein Werkzeug dafür zu sein, dazu kommt noch die große Sympathie für das zionistische Apartheidsregime.

19.08.18 Bürger schickanieren

zu [Rundfunkgebühr: Befreiung kostet andere Gebühren](#)

Dass sich Sozis wieder als Bürokraten und Leuteschickanierer hervortun, ist wieder einmal typisch. Für Befreiungen sollte ein Hinweis auf die bezahlte Zwangsgebühr für die Hauptwohnung genügen, wir sind doch schon genügend erfasst und durchnummeriert. Der Zwangsbeitrag für die eigene Verdummung und

Indoktrinierung bleibt aber weiterhin eine Zumutung für jeden Bürger, aber ohne könnten die Parteien und Verbände ihre Pfründe nicht halten.

17.08.18 [Spring aus deinem Stall!](#)

zu [Tageslicht macht Mäuse schlau](#)

Dass Tageslicht schlau macht, habe ich bisher so nicht gedacht, dass es die Vorstufe, vielleicht eine der Voraussetzungen für Klugheit ist, dagegen schon. Menschen sind keine Kellerasseln und gehören jeden Tag für ein paar Stunden ins Freie, wenn es nicht gerade "Hackl schneibt", wie man in Bayern sagt. Ich kann nur empfehlen dazu den zu Unrecht vergessenen Arzt Waerland zu lesen, der es für unabdingbar hielt täglich ein paar Stunden spazieren zu gehen. Oder Pfarrer Kneipp, ein hochweiser Mann, gegen den ein ganzer Pharmaziekonzern und der Ärzte-Standesverein wie Fliegenschiss wirken. Oder den Nietzsche-Fritz, ebenfalls ein leidenschaftlicher Freiluftler, der davor warnte einem Gedanken zu trauen, der im Sitzen entstanden ist.

Gut, die meisten Zeitgenossen sind gezwungen mindestens einen Achtstundentag als "Stallmenschen" (Kneipp) zu leben, dazu kommt das nächtliche Stalldasein. Aber noch sind wir erst bei 16 Stunden, was ist mit den übrigen, die man freiwillig auf dem Sofa vor der Glotze zubringt? Zwei Stunden davon sollte man davon schon abknappsen können. Ich empfehle mit Kinder oder Enkel Stadt und Land zu erkunden oder einen Schrebergarten zu bewirtschaften, das strahlt nicht nur Licht in Herz und Kopf, sondern ist durch seine Sinnhaftigkeit jeder Sportart haushoch überlegen. Wie? Du fährst eh drei Wochen an den Teutonengrill? Gut, nichts dagegen, aber leg dich in den Schatten, denn in der Sonne braten nicht einmal die dümmsten Hunde. Prüf es nach, jedes Vieh sucht im Hochsommer den Schatten.

17.08.18 [Re: alle Ketzer auf den Scheiterhaufen!](#)

zu [Leugnung unter Strafe stellen wie Holocaustleugnung. Feinde des Lebens bekämpfen](#)

Dass du, „robbypeer“, einen ideologisch an der Waffel hast, kann man ja laufend hier bei TP nachlesen. Obwohl – es gab durchaus auch Kommentare, die mir gefielen, weswegen ich mich schwer tue dich in irgendeine Schublade zu packen. Manchmal denke ich, du bist einfach nur ein Trollname, unter dem an verschiedenen Tagen eben verschiedene Diensttrolle schreiben. Aber das ist nur eine persönliche Diagnose von einem Laien.

Was du aber heute so loslässt, zeigt deinen schier religiösen Eifer und dass du aus dem Stoff bist, aus dem man Diktaturen baut.

Du verteidigst den Maulkorb für Historiker, die die Vorgänge im deutschen Faschismus weiter untersuchen wollen und weswegen 92jährige Damen in den Knast

geworfen werden? Was hier passiert, ist eine Schande für unsere Justiz, ja unser Selbstverständnis für eine freie Kultur und Demokratie. Wer Denkverbote aufbaut, klinkt sich aus allem aus, was Humanismus und Aufklärung mühsam erkämpft. Falls es Wahrheiten geben sollte, die Glaubenssätze erschüttern, dann hält das eine Gesellschaft auf, es sei denn, sie ist nur auf einem Fundament aus Lügen aufgebaut, aber das wollen wir dann doch nicht annehmen.

Wer aber so fanatisiert ist den Menschen unumstößliche Wahrheiten strafbewehrt vorschreiben zu wollen, der ist tief in mittelalterlichen Sumpf abgetaucht und würde auch einen Kopernikus und Galileo auf den Scheiterhaufen werfen. Was soll außerdem diese krankhafte Angst vor abweichenden Ansichten? Wenn es eine Schwerkraft gibt, dann können noch so viele dagegen angeifern, am Ende fallen Dinge immer noch auf den Boden.

Welche „Wahrheiten“ willst du noch in Stein gießen? Als vor dreißig Jahren, aus heutiger Sicht kluge Leute, davor gewarnt haben, dass auch am Ende der ökologischen Bewegung nur Faschismus stehen kann, habe ich empört widersprochen. Ich habe mich geirrt.

16.08.18 Der große Klimabluff

zu [Auch in den nächsten Jahren muss mit heißen Sommern gerechnet werden](#)

Ein Diskutant weiter unten hat geschrieben, dass den "Klimaleugnern" - was für ein dümmlicher Begriff - die Argumente ausgingen. Nun verfolge ich die diesbezüglichen Debatten hier schon seit es sie gibt und gefühlt haben beinahe ausschließlich die Skeptiker des CO₂ - Märchens und des menschengemachten Treibhauseffektes sachlich argumentiert.

Meine VT ist heute folgende: Nach den Gau in Harrisburg und Tschernobyl war die Atomkraft für jeden denkenden Menschen gestorben. Doch weil das nicht sein durfte, weil auch die nachgelagerte militärische Nutzung darauf angewiesen ist, war eine Lügengeschichte nötig, die eine noch viel größere Gefahr an die Wand malte. Dass man dafür ausgerechnet das harmlose und nützliche CO₂ als Unheilsbringer auswählte, zeigt, dass man mit entsprechender medialer Unterstützung den Menschen alles verklickern kann. Gleichzeitig wurde die Atomkraft als Lösung für das CO₂-Problem propagiert. Die Solar- und Windbranche sprang erst später auf, weil man eine Chance witterte, auf dieser Welle die regenerative Energieerzeugung vorantreiben zu können. Schließlich kamen die Politclowns und verscherbelten virtuelle CO₂-Kontingente und suggerierten den Wählern, so das "Klima" retten zu können. Selten gab es eine albernere Luftnummer. Und dann witterte die Automobilbranche die Chance auf der Lügengeschichte ganze Pkw-Flotten verschrotten und neu verkaufen zu können, in allen Industrien klingelten in den Köpfen der Aktionäre schon die Kassen....

Bislang hat aber noch niemand erklärt, was eine derart gigantische neue Warenproduktion in der Biosphäre anrichten würde und welche gewaltigen Ressourcen geplündert werden müssten. Und wer weist darauf hin, dass die heutige

Stromerzeugung keine 5 Prozent am Gesamtenergieverbrauch ausmacht (davon noch nicht die Hälfte regenerativ) und wie die restlichen 95 Prozent erzeugt werden könnten?

Alles spricht für eine reine Luftnummer, die Werbe- und Propagandawirtschaft will der Politik wieder einmal beweisen, dass die Leute alles glauben und man ihnen sehr wohl Kühlschränke am Nordpol verkaufen kann...

Mein Rat, lässt uns bei nötigen Neuanschaffungen nachhaltige Produkte wählen und ansonsten nutzen, wofür wir schon unsere Lebenszeit am Arbeitsplatz verkauft haben.

Und lasst uns darüber freuen, wenn die kleine Eiszeit zu Ende geht und wir zu Lebzeiten noch eine Ecke Warmzeit erleben dürfen.

16.08.18 [Re: Der große Klimabluff](#)

Antwort an Obatzdefixer:

„Dann würde ich mich jetzt über eine sachliche und mit Fakten belegte Argumentation für Ihre CO2 These freuen.“

CO2 ist ein unverzichtbarer Bestand des Lebens: Mensch und Tier atmet Kohlendioxid aus, das die Pflanzen zum Wachstum brauchen. Sie wiederum atmen Sauerstoff aus, den wir brauchen. Aber das ist alles selbstverständlichstes Schulwissen. Nun stützt sich die ganze menschengemachte Klimahysterie auf der Annahme, dass dieses CO2, obwohl der menschenverursachte Anteil kaum messbar ist, wie das Dach eines Glashauses zwar die Wärmestrahlung der Sonne rein lässt, die Abstrahlung aber verhindert. Diese Annahme hat mir noch nie eingeleuchtet, entweder lässt es Infrarotstrahlung durch oder nicht. Der Vergleich mit einem Treibhaus hinkt aber auch aus anderer Sicht, denn dort erwärmt sich ja die Luft, die durch das Glas eingesperrt wird. In der Atmosphäre ist aber alles in ständiger Bewegung: die erwärmte Luft steigt auf, von den Seiten strömt kühlere Luft nach usw. Ein Deckel aus CO2, der diesen ständigen Luftaustausch beschränkt erscheint mir völlig unrealistisch und die Behauptung, dass es ihn gibt, ein luftiger Witz zu sein. Aber nachdem man es geschafft hat uns vor virtuellen Wesen in Himmel und Hölle zittern zu lassen, warum soll es dieses Mal nicht ein geheimnisvolles Chemie-Kürzel sein.

16.08.18 [Globalismus und Demokratie schließen sich aus](#)

zu ["Nationalismus wird uns immer ins Elend führen"](#)

Je größer eine Organisationsform, um so weniger ist Demokratie möglich. Nationalstaaten sind für Demokratie schon zu groß, aber das hat Wecker nicht gemeint. Seine grenzenlosen internationalistischen Träume schließen Demokratie

aber gänzlich aus. Aber da sollte er als alter Mann schon selbst darauf gekommen sein, es sei denn sein demokratisches Gerede ist reines geschäftstüchtiges Schickimicky-Blabla.

16.08.18 Demokratie ist im überschaubaren Rahmen schwer genug

Antwort auf Nein. von tzefix.

Tzefix:

„Die Organisationsformen von Nationalstaaten ändert sich ja durch die Globalisierung nicht.“

Wer so schreibt geht davon aus, dass unser gegenwärtiges repräsentatives Polittheater Demokratie ist. Wie soll so einer dann merken, dass etwa das gegenwärtige Ausmaß an Globalisierung die Ansätze nationalstaatlicher Demokratie längst ausgehebelt haben? Der Wegfall aller Grenzen würde den Großräubern die letzten Hindernisse wegräumen und die letzten schützenden Einfriedungen beseitigen. Internationalismus, Globalisierung sind letztlich nur andere Begriffe für ungehemmten Kapitalismus und Imperialismus.

Das ist das eine. Das andere ist die Unfähigkeit von uns Zweibeinern (außer im religiösen, hormonellen oder andersartigem Rausch) über sich und seine nächsten Angehörigen und Freunde hinauszudenken und vor allem hinauszuhandeln. Was an sozialen und kulturellen Errungenschaften erreicht wurde, wurde von lange zusammengewachsenen Gruppen erkämpft, was organisatorisch schon schwer genug war. Demokratie ist auch dort täglich aufs Neue eine Herausforderung, regional vielleicht möglich, national schon eher nicht und international ist sie m.E. eine völlige Unmöglichkeit.

Menschen brauchen Überschaubarkeit und Identität, was sie aber deshalb nicht hindern muss sich als Weltbürger zu fühlen, einander langsam anzunähern, die Nöte anderer zu sehen und - etwa durch verantwortungsvolles Konsumverhalten - nicht weiter zu verschärfen.

Auch im regionalen, erst recht im nationalen Kontext, gibt es heute alle nur möglichen Entwicklungsstufen, vom sozialen, kulturellen und ökologischen Neandertaler bis zu rücksichtsvollen, gebildeten und vorausschauenden Zeitgenossen. Wenn aber noch dazu auch noch Menschen aus völlig verschiedenen Kulturkreisen zusammengeworfen werden (wobei mir dabei die Hautfarbe völlig wurst ist) die mangels Sprachkenntnis und kognitiven Andockstationen sich im besten Fall anlächeln können, dann ist weder Verständigung noch gemeinsame Identität möglich. Vom Trennenden durch schier unüberwindliche dogmatische Religionen ganz abgesehen.

Ich sage es deshalb noch einmal: Internationalismus ist im besten Fall ein schöner

Traum, dessen Erfüllung aber auf Kosten der Vielfalt gewachsener Kulturen gehen würde. Heute ist er der Leim, mit dem alleine am Profit interessierte Interessengruppen Träumer einfangen, instrumentalisieren und gleichsam als Blumenträger vor ihren Geschützen und Registrierkassen hertreiben.

16.08.18 Ponyhofphilosophie

zu "Nationalismus wird uns immer ins Elend führen"

Udo Lindenberg 1992 „Keine Staaten“

*„Alle Pässe werden verbrannt,
ab jetzt darf jeder in jedes Land.“*

Da soziale Sicherungssysteme heute nur in geschlossenen Systemen funktionieren, heißt das also, dass es diese nicht mehr geben würde. Wem könnte das gelegen kommen? Udos kitschige Ponyhofphilosophie ließ die globalen Haifische sicher vor Vergnügen auf die Schenkel schlagen, denn sie alleine profitieren von einer grenzenlosen Welt, was wohl nicht weiter bewiesen werden muss.

15.08.18 Unter Barden

zu "Nationalismus wird uns immer ins Elend führen"

Zitat Konstantin Wecker:

„Ich möchte an dieses politische Lehrstück erinnert, das sich mit der "Willkommenskultur" gezeigt hat. Das war eine wirkliche Bürgerbewegung. Und es hat knapp drei Monate gedauert, bis diese Menschen ausgelacht und als "Gutmenschen und Teddybärwerfer" verspottet wurden.“

Lieber Kollege Wecker,
diese „wirkliche Bürgerbewegung“, wie du sie nennst, war klar erkennbar von außen gesteuert. Du nennst die einsetzende Kritik an ihr ein Lehrstück für Beeinflussung, doch es war genau anders herum, die geballte Medienmacht hat jede Kritik einzuschüchtern versucht. Es war wirklich ein Lehrstück, eines wie man menschenverachtende Dingen ein moralisches Deckmäntelchen verpasst. Was damals, heute kann man mit Gewissheit behaupten, lange im Voraus geplant, ablief, war offene Volksverdummung.

Mir war seinerzeit als Barde nicht mehr zum Reimen und Singen zumute und habe deshalb im Sommer 2015 reimlos argumentiert. Du kannst es gerne hier nachlesen.

2.8.15 : Liebe Asylbewerber, liebe Zuwanderer!, liebe Landsleute!
<http://www.hgeiss.de/blogs/zuwanderung.pdf>

Vielleicht kommt der Tag, wo man sagen wird, dass nicht alle Gutmenschen, zu denen ich mich immer noch zähle, anno 2015 ihren Verstand verloren haben. Ein alter Barde, aus dem hintersten Niederbayern, der wie du, Konstatin Wecker, auch viele Jahre als "Kulturprogramm" der alternativen Bewegung gedient hatte, hat sich ein wenig quer gestellt...

Geiss Haejm

16.08.18 [Re: Troll tzefix](#)

ztzefix: „Nun habe ich das erste Drittel dieses Pamphlets gelesen - und musste dann aufhören. So schön kann man Vorurteile, Rassismus und Allgemeinplätzchen also miteinander verpacken! Und dann fühlt man sich auch noch als letzter bei Verstand gebliebener "Gutmensch". Nein. Diese Auszeichnung ist Deiner nicht würdig.“

Als Telepolisleser kenne ich dich schon recht gut, mein lieber "tzefix". Meiner Erfahrung nach ist deine Aufgabe als Troll jeden kritischen User als Rassisten oder ähnlichem zu beschimpfen. Deine Verunglimpfung will ich dir aber nicht durchgehen lassen. Entweder du erklärst mir, wo du in meinem Aufsatz "Rassismus" gefunden hast, oder ich werde dich beim Administrator als Hassprediger melden. Vergiss nicht, du greifst jemanden an, der unter seinem echten Namen schreibt, das ist Verleumdung und ehrenrührige Beschimpfung.

19.08.18 [Re: Troll tzefix](#)

Nun sind fast drei Tage vergangen und von dem Troll Tzefix kam keine Antwort, also auch keine Ausführung zu seinem Rassismus-Vorwurf, ganz einfach weil es derartiges nicht gibt und für mich Rassismus zum Übelsten gehört, was Menschen an Irrtümern durch den Kopf geht. Aber die Erfahrung hier zeigt, dass diejenigen, die mit der Rassismus-Keule um sich schlagen meist die ärgsten Rassisten sind. Ich habe nach Tzefix ein wenig recheriert und er ist eindeutig einer der übelsten Hetzer hier auf TP. In einem Beitrag hat er etwa den israelischen Staatsterror mit der Ermordung von palästinensischen Zivilisten als "trockene" Reaktion gelobt. Ein ander Mal schrieb er:

"Würde ich Beiträge sperren lassen können, würde es hier allgemein sehr viel anders aussehen.

Gesperrte Beiträge sind nicht diskutierbar. Falls man dieselben Aussagen wieder nachführt, kommt es wieder zu einer Sperre.“

Es hat also nicht viel Zweck den Hetzer sperren zu lassen, denn das plant er von Anfang an ein. Und da ihm nicht mehr passieren kann, ist es ihm wohl auch egal, ob er gemeldet wird.

Da missbraucht ein Antidemokrat die freie Debattenkultur bei TP, versprüht überall Gift und Galle und versteckt sich feige hinter seinem Pseudonym.

15.08.18 [Gefangen im Echoraum](#)

zu [*Nationalismus wird uns immer ins Elend führen*](#)

Konstantin Wecker, du lebst in einem Echoraum, in dem nur deine Lieder und die Erwartungen deiner Kunden widerhallen. Du solltest deinen Kopf einmal in die wirkliche Welt strecken. Ich rate dir bei diesem Ausflug auch deinen Sohn mitzunehmen, denn „Antifa“ steht schon lange nicht mehr für antifaschistisch, ja, kann gar nicht für antifaschistisch stehen, wenn man sich vor den Karren der nicht legitimierten Herrscher dieser Welt spannen lässt. Die heutige Antifa, deren Antrieb nur ein krankhafter Hass auf alles Deutsche ist, ist eine Beleidigung für jeden alten Antifaschisten.

14.08.18 [Missbrauchte Humanisten?](#)

zu [*Wenn Seenotrettung politisch wird*](#)

Man kann fast Mitleid empfinden, mit denen, die aus dem Bewusstsein moralisch das Richtige zu tun handeln, tatsächlich aber für ein menschenverachtendes Spiel missbraucht werden. In welche Depression werden sie einmal stürzen, wenn ihnen das Irrwitzige ihres Handelns einmal bewusst wird? Doch wird es ihnen bewusst werden? Man schaue in die Geschichte. Es ist nichts darüber bekannt, dass sich Päpste einmal in den Tiber stürzten, weil sie zum Massenmorden der europäischen Kolonialisten schwiegen, ihm mit dem Kreuz vorangingen und das Raubgold bis heute die vatikanischen Schatzkammern füllt. Oder die deutschen Grünen, von denen die meisten als erklärte Pazifisten gestartet sind und einen verbrecherischen Angriffskrieg nach dem anderen mittrugen und sich im besten Fall als verlogener Moral-Aufkleber für die geostrategischen Interessen der Wallstreet und der City of London hergaben. Vielleicht ist Joschka Fischers Wampe als Ausdruck von seelischer Depression zu werten?

So werde ich mir also auch keine Sorgen um die Seelennöte derer machen, die sich Seenotretter nennen, alles mit Humanismus begründen und tatsächlich Teil eines üblen Menschenhandels sind.

13.08.18 Re: Persönlich bürgen oder schweigen. Alles andere ist pure Heuchelei.
zu [Wenn Seenotrettung politisch wird](#)

Zitat: „... wurde eine Solidaritätserklärung zahlreicher Prominenter veröffentlicht, von Schauspielern und Künstlern wie Udo Lindenberg, Konstantin Wecker...“

Man versucht halt immer seinem Publikum, das einen ernährt, zu gefallen. Und Wecker und Lindenberg u.a. schwimmen halt seit Jahrzehnten in der Laissez-fair-Gutmenschen- Nährlösung. Wenn von diesen Musikanten nur einer einen moralisch falschen Ton spielt, dann ist er weg vom Fenster.

12.08.18 Als Bayer stört mich der Name "Bayer" für einen Giftkonzern
zu [Glyphosat: Monsanto soll 250 Millionen Dollar wegen "Heimtücke" bezahlen](#)

Du hast ja darauf hingewiesen, dass "Bayer" einmal IG Farben war, einer der Konzerne, die für den deutschen Faschismus verantwortlich waren/sind. Nach dem Krieg gab man ihm den Namen Bayer sicher nicht nur, weil einer seiner Stammväter Bayer hieß, sondern weil global jeder den Namen mit dem schönen und freundlichen Bayern verbindet. Neusprech a la Orwell eben.

Der entscheidende Aktienbesitz gehört Blackrock und über diese Bande schreibt Wikipedia:

„BlackRock gilt aufgrund seines wirtschaftlichen und politischen Einflusses als „heimliche Weltmacht“ und weltweit größte Schattenbank.“

12.08.18 Europas Räuberhöhlen
zu [London und seine indischen Betrüger](#)

Vor 12 Jahren schrieb ich den Kommentar "Die Schweiz", veröffentlicht wurde er leider letztlich nur auf meiner Webseite www.freigeist.de.

„2006 Die Schweiz

ist ein wunderschönes Land und seine Bewohner gelten allgemein als sehr tüchtig. Ihre Verfassung enthält mehr plebiszitäre Elemente als anderswo, was sie auch für ihr Land und dessen Politik mehr verantwortlich macht, als es die Bevölkerungen in den repräsentativen Zuschauerdemokratien je sein können, denn die Eidgenossene können in Volksabstimmungen zumindest immer wieder einmal über Sachthemen abstimmen. Erwähnenswert ist auch, dass die Männer nach dem Militärdienst ihre Gewehre mit nach Hause nehmen dürfen, ein Zeichen, dass der Staat seinen Bürgern mehr vertraut, als es anderswo der Fall ist. (Wie man hört werden die Waffen aber vor allem gerne zum Selbstmord verwendet, was für einen freien Menschen ja auch eine ehrenwerte Sache ist...)

Ganz und gar nicht ehrenwert ist es aber, wie sich dieses so angesehene Land einen nicht unbeträchtlichen Teil seines Wohlstandes erwirbt, in dem es sich zur finanziellen Fluchtburg für die Gauner und Verbrecher dieser Welt hergibt, was ein unverschämt einträgliches Geschäft ist. Die Schweiz ist ein Hehlerstaat, nicht der einzige, aber der bedeutsamste und mächtigste dieser Erde. In seinen Tresoren bunkern Diktatoren und Mordbrenner ihr geraubtes und ergaunertes Vermögen, gerade so wie der zweifelhafte Profit von Produzenten und Händlern aller Art dem heimischen Fiskus entzogen wird, schön anonym, verborgen hinter Stahl und Beton und gesichert mit Nummernkonten. Hier werden riesige Summen Diebesbeute gewaschen und die Schweiz ist alleine durch diese Möglichkeiten mit verantwortlich für alle Verbrechen, die mit den Reichtümern verbunden sind. Das Blut und das Elend des gebunkerten Geldes klebt auch an den Händen der Eidgenossen. Und sie sind auch dafür mit verantwortlich, dass diese Zustände, die dieses Gaunergeld hervorbringen, weiterbestehen. Solange sich die Schweiz als goldenes Rattenloch zur Verfügung stellt und keine Skrupel hat von schmutzigem Geld zu leben, stellt sie sich faktisch gegen die Betrogenen und macht sich gemein mit den Tätern. Denn gäbe es für diese die schweizer Rückzugs- und Verwahrmöglichkeiten nicht, würde den großen Gaunern dieser Erde ihr "Rettungsboot" genommen und sie würden sich vermutlich weniger hemmungslos bedienen. Gut möglich, dass dem Raubtierkapitalismus damit eine seiner wesentlichen Voraussetzungen entzogen würde.

Heute weiß ich auch ein wenig mehr über die Räuberhöhle London, deren selbständiger Räuberstaat "City of London" große Anziehung auf alle verbrecherischen Weißkragen und gemeinen Räuber des ehemaligen Empires hat, auch wenn sie sich nicht im Allerheiligsten verstecken können. Denn um das zu betreten braucht sogar die Queen eine Erlaubnis.

12.08.18 [Monsanto den Deutschen](#)

zu [Glyphosat: Monsanto soll 250 Millionen Dollar wegen "Heimtücke" bezahlen](#)

Der Chemie- und Pharmariese Bayer ist alles andere als ein Unschuldslamm. Doch dass man sich den vielleicht übelsten US-Verbrecherkonzern einverleibt, zu einer Zeit, in der bald jedes Schulkind die Begriffe Agent Orange, Roundup oder Glyphosat aufsagen konnte, das ist entweder Ausdruck von offenem Hirnriss oder - was ich eher vermute - eine gezielte Steuerung aus dem Imperium, die es wie es scheint, nicht nur in der Politik gibt. Diesem ersten Urteil gegen Monsanto werden noch viele folgen und die gewiss noch gigantischen Strafzahlungen und der Ruf einer skrupellosen Konzernpolitik werden am Ende an den Deutschen generell hängenbleiben, wieder einmal.

Nachtrag

"Outsourcing von US-Verantwortung" wäre die treffendere Überschrift gewesen

09.08.18 Mafia

Kommentar zu Gift-Sanktionen gegen Russland in Rationalgalerie

Man sollte den Begriff Mafia ja nicht inflationär verwenden. Aber mir fällt keiner ein, der die anglo-amerikanische Politik besser beschreibt.

10.08.18 Jetzt wird langsam ein Schuh daraus!

zu [Die Erde brennt - der Mensch pennt](#)

Daran habe ich noch gar nicht gedacht! Aber es wäre naheliegend, dass die CO2-Märchen von der Atommafia erdacht und als neue Religion verbreitet worden sein könnten. Und Prediger der Erneuerbaren wie Herr Alt sind tatsächlich nur nützliche Idioten.

08.08.18 Re: Zwangsarbeit != frei beantragte Unterstützung, die an Bedingungen geknüpft i

zu [Deutschland: Debatte um Einführung einer "allgemeinen Dienstpflicht"](#)

Zitat HanniKanni:

„Der ALG2-Empfänger wird zu nichts gezwungen. Das Beantragen von ALG2-Unterstützung ist seine freiwillige Entscheidung.“

Jeder hat also das Recht freiwillig zu verhungern, aus der Wohnung zu fliegen. Du hast Recht, dieses Recht hat wirklich jeder.

Wie oft darf einer eine zugewiesene Arbeit abweisen, bis es soweit ist? Dieses Prinzip sorgt dafür, dass bestimmte Branchen ihre schlechten Lohn- und Arbeitsbedingungen gar nicht ändern brauchen, denn der Nachschub an Zwangsverpflichteten kommt garantiert. Schröder und Co haben das eigene Klientel verraten und haben die Peitsche wieder eingeführt, die den Blutsauger die Sklaven wieder zutreibt und noch immer wird dieses System von seinen Nutznießern und neoliberalen Irrlichtern verteidigt. Vermutlich sind es solche, die entweder ihre Zuwendungen in Form von leistungslosen Kapitalerträgen, Subventionen, Steuerschlupflöchern oder festes Gehalt aus Steuergeldern bekommen.

Es sagt sich so leicht, dass jeder mitwirken soll. Meine Lebenserfahrung sagt, dass dies auch die Regel ist, weil jeder Mensch der Arbeitslosigkeit zu entgehen versucht. Die Verteidiger der Zwangsarbeit haben dagegen ein anderes Menschenbild, für sie sind alle Arbeitslosen potentielle Faulpelze. Vielleicht schließen sie von sich auf andere?

08.08.18 Stell dir vor es ist Euro und keiner geht hin

zu Bayerische Parallelwährung?

Es wäre schön, wenn man diesem Euro-Hochfinanz-Kartell etwas entgegensetzen könnte, einen harten Gulden oder was immer. Die Einführung des Euros war ein gigantischer Raubzug gegen die Sparer, aus zwei Mark wurde ein Euro und schon kurze Zeit nach der Umstellung bekam man für einen Euro nur noch das, was man zuvor für eine Mark bekommen hatte. Die Verbrauchssteuer (im Orwellschen Neusprech Mehrwert-Steuer genannt) verdoppelte sich so klammheimlich von 18 auf 36 Prozent (über den Daumen gerechnet), kurz, wir wurden beschissen und belogen. Alles für den europäischen Frieden, wurde uns gesagt, die Vereinigten Staaten von Europa müssen einem das schon wert sein... Also ich kann nur einen Rückschritt an Demokratie erkennen und eine Machtmehrung bei den Großbanken.... Und mehr Frieden? Die Vermögenskonzentration hat sich in unglaublichem Maß gesteigert, wenn das nicht Ausdruck von Krieg ist, Krieg gegen die Bevölkerung. Von den blutigen anderen Kriegen gar nicht zu reden.

Es wäre ein schöner Gedanke, wenn man die exorbitanten Reichtümer dadurch enteignen könnte, in dem man sich von ihrer Währung fernhält und in neuer Währung handelt. Aber das wäre wohl Wunschdenken und eher Stoff für Märchenschreiber.

Zudem würde es wohl auch Bomben regnen, wie auf Gaddafi und Saddam Hussein, die sich vom Dollar abkoppeln wollten.

07.08.18 Zwangsarbeit & Dienstpflicht

zu Deutschland: Debatte um Einführung einer "allgemeinen Dienstpflicht"

In einem Land, das mit Hartz4 die Zwangsarbeit wieder eingeführt hat, kann es kaum überraschen, wenn es auch eine allgemeine Dienstpflicht verordnet. Die Daumenschrauben werden an allen Ecken angezogen.

08.08.18 Re: Zwangsarbeit != frei beantragte Unterstützung, die an Bedingungen geknüpft i

Zitat HanniKanni:

„Der ALG2-Empfänger wird zu nichts gezwungen. Das Beantragen von ALG2-Unterstützung ist seine freiwillige Entscheidung.“

Jeder hat also das Recht freiwillig zu verhungern, aus der Wohnung zu fliegen. Du hast recht, dieses Recht hat wirklich jeder.

Wie oft darf einer eine zugewiesene Arbeit abweisen, bis es soweit ist? Dieses Prinzip sorgt dafür, dass bestimmte Branchen ihre schlechten Lohn- und Arbeitsbedingungen gar nicht ändern brauchen, denn der Nachschub an Zwangsverpflichteten kommt garantiert. Schröder und Co haben das eigene Klientel verraten und die Peitsche wieder eingeführt, die den Blutsaugern die Sklaven wieder zutreibt und noch immer wird dieses System von seinen Nutznießern und neoliberalen Irrlichtern verteidigt. Vermutlich sind es solche, die entweder ihre Zuwendungen in Form von leistungslosen Kapitalerträgen, Subventionen, Steuerschlupflöchern oder festes Gehalt aus Steuergeldern bekommen.

Es sagt sich so leicht, dass jeder mitwirken soll. Meine Lebenserfahrung sagt, dass dies auch die Regel ist, weil jeder Mensch der Arbeitslosigkeit zu entgehen versucht. Die Verteidiger der Zwangsarbeit haben dagegen ein anderes Menschenbild, für sie sind alle Arbeitslosen potentielle Faulpelze. Vielleicht schließen sie von sich auf andere?

08.08.18 Dümmstes Wesen

zu [Die automatisierten Robotikrestaurants kommen](#)

Zweifelt noch jemand daran, dass der Mensch das dümmste Wesen auf diesem Planeten ist? Nur er macht sich überflüssig.

07.08.18 Armes China

zu [Die automatisierten Robotikrestaurants kommen](#)

Kann mir jemand erklären, warum das bevölkerungsreichste Land dieses Planeten automatisierte Roboter-Restaurants entwickelt? Für den Export in Länder, die beinahe alle unter schlimmer Arbeitslosigkeit leiden? Wie kann ein, doch einmal sozialistisches Land, sich so von kurzfristiger Profitgier leiten lassen? Ich denke, wenn noch jemand mit China irgendeine Hoffnung verbindet, er sollte sie begraben.

07.08.18 Ich bin ein Ketzer und freue mich über die vielen Sonnentage

zu [Klima für Extremismus](#)

Täusche ich mich, oder ist es die gleiche Sorte Zeitgenossen, die nichts dabei finden wie selbstverständlich mehrmals im Jahr der Hitze an fernen Gestaden nachzufliegen und die oberen Luftschichten zu verdrecken, die hier über die Hundstage jammern und den Weltuntergang predigen? Irgendwer hat das Wort "Klimareligion" in den Diskurs geworfen und wer möchte ernsthaft bezweifeln, dass das Gedöns um das Thema einige Elemente von Religion hat? Vor allem baut es wie alle Religionen auf

Angstmache. Es gibt aber Ablassbriefe, die vor der Verdammnis bewahrt, der Kauf von Elektroautos zum Beispiel, ich erspare uns die lange Liste weiterer Augenwischerein. Als älterer Knabe genieße ich die heißen Tage, gewiss, dass allzusehr bald wieder über Regentage gejammert wird und denke mit Grauen an die langen Winter mit ihren Beschwerlichkeiten. Ich schließe mit der Frage an die Supergescheiten unter euch, warum dasselbe Kohlendioxid, das gerne zum Vernebeln von Bühnen verwendet wird, immer zu Boden sinkt und niemals in die Höhen aufsteigt, wo es wie eine Glasscheibe den Treibhauseffekt erzielen soll? Vielleicht weil CO₂ schwerer ist wie Luft? Kriege ich jetzt den Nobelpreis für diese Erkenntnis?

06.08.18 Re: Ohne Flüchtlingspolitik gäbe es die AfD in der Form doch gar nicht
zu *Asyl- und Flüchtlingspolitik ist für die Deutschen keineswegs primär*

Wenn man es von der erzeugten Wirkung her bedenkt, dann ist das Erstarken rechter Kräfte vielleicht wirklich die Absicht hinter der künstlich erzeugten Völkerwanderung. Da, wie wir wissen, diese rechten Kräfte sehr gut mit den israelischen Nationalisten können, diese sich Syrien zumindest teilweise einverleiben wollen, konnte man mit dem Exodus der jungen wehrfähigen Syrer doppelt gewinnen. Da sich in Deutschland trotz aller getürkten Anschläge, dem ganzen inszenierten NSU Drama und gleichgeschalteter Medienmacht doch keine Nazi-Stimmung erzeugen ließ, brauchte man dafür die gefährlichste Bevölkerungsgruppe überhaupt, nämlich unzufriedene, desperade, lebenshungrige und geile junge Männer, gemischt mit Kriminellen, für die man die Gefängnisse öffnete, dazu religiös Fanatisierte und auch einen gewissen Anteil an Söldnern und Terroristen. Die Rechnung ging zumindest teilweise auf, Pegida und AfD entstanden und erstarkten, Letztere finanziell gepampert von reichen Mäzenen. Und trotzdem kam es bislang nicht zum gewünschten rechten Durchbruch, denn die Deutschen waren durch jahrzehntelange Dauerpropaganda längst zu einer kommerzialisierten Schafherde geworden, die nur an die nächste Flugreise denkt, den ersehnten SUV usw. Um irgendeinen politischen Fanatismus zu erzeugen, hat man sich das individualisierteste, zahnloseste, desillusionierteste und pazifistischste Volk ausgesucht, das mit sich seit hundert Jahren alles machen lässt. Man spottet gerne über die deutschen Schlafschafe, aber ich bin mir nicht sicher, ob man nicht - zumindest in diesem Punkt - froh sein muss über die verbreitete politische Ignoranz. Es ist nur zu befürchten, dass man die inszenierte Dramatik steigern wird und am Ende mangels politischen Durchblicks doch auf die Sündenböcke losgeht, wie von den Drehbuchschreibern dieses Theaters gewünscht.

05.08.18 Migrationsforscher brauchen Migration
zu *"Deutschland wird brutaler"*

Alles wie gehabt. Rüstungsproduzenten brauchen Kriege, Feuerwehr braucht manchmal Feuer, Migrationsforscher brauchen - Migration? Warum eigentlich? Asylanten sollen nur für die Zeit ihrer Fluchtursachen einen geschützten Rahmen bekommen. Eine Einbürgerung sieht das GG nicht vor. Der Umstand, dass so viel über Integration geredet wird, beweist, dass es nicht um Flucht und Schutz ging, sondern um dauerhafte Durchmischung der Gesellschaft und des Arbeitsmarktes, etwa zum Zwecke der Lohndrückerei.

Die europäischen Kolonialstaaten in Amerika sind durch den Sklavenhandel reich geworden. Heute kommen die neuen Sklaven von alleine. Doch in einer industrialisierten Welt, die zwecks Automatisierung immer weniger Arbeitskräfte braucht und heute schon nur überleben kann, wenn laufend immer unsinnigere, völlig überflüssige Produkte zu kaufen den Menschen eingeredet wird. Eine weniger verrückte Welt bräuchte auf Dauer viel weniger und nicht noch mehr Arbeitskräfte.

Überall werden Menschen eingespart und gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung exponentiell. Zwanzig Prozent der Weltbevölkerung können in Zukunft mit ihrer Arbeit den Laden am Laufen halten, behauptete Zbigniew Brzezinski schon in den Neunziger Jahren.

04.08.18 Wenn hier schon "primäre" Schlüsse gezogen werden...

zu Asyl- und Flüchtlingspolitik ist für die Deutschen keineswegs primär

Da hält man schon kurz inne und fragt sich, was für einen selber primär ist. Essen, Trinken, Wohnen natürlich und eine Arbeit, die einem das Genannte ermöglicht. Und natürlich Frieden, denn ohne ihn ist alles andere gefährdet oder gänzlich unmöglich. Und ein Mindestmaß an Freisein und Gerechtigkeit, wobei Freiheit durch immer lückenlosere Überwachung immer mehr zur Illusion wird und Gerechtigkeit, wenn man etwa die faktische Steuerfreiheit für Großkonzerne nimmt, oder manche Gerichtsurteile, nur noch ein inhaltsleeres Wort ist. Von den kriegesischen Zündeleyen als Fremdenlegion der Amis, bzw. der internationalen Großkonzerne, ganz abgesehen. Aber welche Parteien kümmern sich um Abhilfe? Da ist mit der Massenzuwanderung schon leichter Stimmung zu machen, dafür oder dagegen. Wobei auch die, die sich heute dagegen positionieren, wie die Union, mit ihrer Atlantik- und Wirtschaftshörigkeit, das Problem erst geschaffen haben, von daher kann ich auch Horst Seehofers Scheinaktionismus nicht viel abgewinnen. Solange nicht alle materiellen Anreize gestrichen werden und dies auch international kommuniziert wird, solange werden die vermeindlich unerschöpflichen deutschen Honigtöpfe angestrebt. (Die, wie vorhin angedeutet, mangels Erfassung der Konzerngewinne, von der Bevölkerung gefüllt werden müssen, die darüber aber nichts mitzubestimmen hat).

Wäre es inhuman, wenn jeder gesunde Migrant vom zweiten oder dritten Tag an einfache gemeinnützige Arbeit verrichten müsste? Die heutige Praxis, dass unzählige junge gesunde Männer als Müßiggänger die Städte unsicher machen, ist nichts

weniger als unvernünftig. Ich gehe jede Wette ein, dass die Betroffenen das auch nicht verstehen und alle Deutschen deshalb für doof halten. Ich bin übrigens selber einmal vor dem Kriegsdienst in die Fremde geflüchtet und habe ganz selbstverständlich schon ab dem Tag nach der Ankunft in einer Fabrik gearbeitet, alles andere wäre mir gar nicht in den Sinn gekommen.

Dass man mit Massenumsiedlung nicht die Probleme der Welt lösen kann, braucht wohl nicht erläutert werden, auch wenn realitätsfremde Traumtänzer dies offenbar mangels mathematischer Grundrechenkenntnis wohl so annehmen. Das Einzige, was man damit erreicht ist, die sozialen Sicherungssysteme zu zerstören, was vielleicht auch ein Ziel derer ist, die das Ganze inszeniert haben.

Man muss sich nur einmal vorstellen: Bereits ein Viertel der Bundesbürger hat einen Migrationshintergrund! Dabei sind aber die innerdeutschen Flüchtlingsströme durch die Vertreibung von 15 Millionen Menschen noch gar nicht erfasst. Wer hätte je eine solche Integrationsleistung vollbracht, wie es einige deutsche Bundesstaaten geschafft haben! Auch die gewaltigen Wanderungsbewegungen nach der Grenzöffnung sind nicht erfasst, so als wenn deren Integration eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre. Von den Millionen zugewanderten „Preussen“, also allen Deutschen von nördlich des Mains, die heute Bayern bevölkern, gar nicht zu reden, obwohl sie vielfach mit ihrem preussischen Hochmut den schwersten Brocken darstellten... Längst haben sie die bayerische Landeshauptstadt eingenommen, auch wenn sie sich zum Oktoberfest noch mit Lederhosen verkleiden... (Die letzten Bemerkungen meine ich übrigens nicht nur scherzhaft...).

So ist man heute also schon weit fortgeschritten in der Umsetzung der angelsächsischen Pläne, Deutschland dauerhaft seiner angestammten Bevölkerung zu entfremden und alles so lange durcheinander zu vermengen, bis jede regionale Zugehörigkeit zerstört ist. Ein Maßstab für vorhandene Identität lässt sich am Vorhandensein der regionalen Sprachen ablesen. Diese sind schwer auf dem Rückzug und selbst die deutsche Schriftsprache ist mit Anglizismen und internationaler Kommerzsprache vielleicht schon unrettbar infiziert.

Nun bin ich selber alles andere als ein Freund dumpfer Deutschtümelei, so dass ich mit multikultureller Durchmischung eigentlich zufrieden sein könnte. Doch mittlerweile ist ein Grad von, nennen wir es ruhig „Überfremdung“ erreicht, den auch ich als bedrohlich empfinde. Als Pädagoge habe ich mein Leben lang versucht gegen eingeborenen Stumpfsinn zu kämpfen, die Gedankenlosigkeit, Rücksichtslosigkeit und die hirnlose Gier zu verringern, natürlich mit nicht messbarem Erfolg. Wer aber meint man könne unbegrenzt weitere Millionen, durch ihre Religion und Sprache mit europäischer Kultur praktisch völlig inkompatible Menschen aufnehmen und gleichzeitig noch irgendwie seine eigene, in Jahrhunderten entwickelte Identität erhalten, der ist ein gefährlicher Narr.

03.08.18 Töten darf nur Gott, es sei denn, es geht um kollektives Töten

zu Katholische Kirche: Todesstrafe ist unzulässig

Todesstrafe ist unzulässig, sagt der Papst, der wievielte Papst? Haben sie seine Vorgänger nicht immer verteidigt und selber praktiziert, an Gegnern und Abweichlern jeder Art?

Aber das Töten von Menschen steht alleine ihrem Schöpfer zu. Deswegen nun das Nein des Papstes. Menschen dürfen nicht töten, es sei denn sie machen es im staatlichen Kollektiv und in großem Umfang.

Aber auch das Erlösen von Leidenden, Uralten, die nicht mehr können und wollen und einen Rest Würde bewahren wollen, die vielleicht unter unerträglichen Schmerzen leiden - auch dieses Erlösen steht alleine Gott zu. Wo kämen wir hin, wenn jeder Mensch dem Gott seine Kompetenzen wegnähme...

Klar sollte sein, dass das "Auge um Auge..." nun der Vergangenheit angehören muß, niemand hat das Recht zu strafen, zu vergelten, auch nicht der Staat. Ja eigentlich geht es nur um den Staat, denn der maß sich als kleiner Gott an über dem Leben der Menschen zu stehen, das soll nun nicht mehr gelten, und dass scheint auch gut so, denn zu oft wurden die Falschen, oft auch die Mißliebigen hingerichtet, im Namen einer höheren Sache. Das Hinrichten ganzer Völker scheint der Papst den Staaten und ihren geheimen Puppenspielern aber nicht wegnehmen zu wollen, Krieg und das kollektive Töten von Unschuldigen und Nichtverantwortlichen, ist aus dem päpstlichen Wort nicht zu entnehmen. Doch ist das nicht inkonsequent? Entwertet das nicht alles andere?

03.08.18 Endlich! Das Ende aller Kriege!

zu Katholische Kirche: Todesstrafe ist unzulässig

Endlich! Das Ende der kollektiven Todesstrafe gegen ganze Völker! Wer dagegen verstößt, wird vom Papst exkommuniziert! Keine Weihen von Kriegsgerät mehr, keine Militärfarrer. Wer dagegen verstößt, landet in der tiefsten Hölle...

03.08.18 Du sollst nicht töten!

Zitat st.sch.: Nein, denn das Töten im Krieg ist KEINE Todesstrafe

„Der Papst hat sich nur zur Todesstrafe geäußert und nicht zum Töten an sich.“

Mein Post war zwar als Satire gedacht, aber deine "Richtigstellung" zeigt die Scheinheiligkeit und Widersprüchlichkeit der Religionen auf. "Du sollst nicht töten!" ist eine der grundlegenden und unmissverständlichen Handlungsanweisungen ihres Gottes, doch weder Juden noch Christen haben sich je daran gehalten und ihre

Priester haben zu allem Töten der Obrigkeit geschwiegen. Nun nimmt sich der Papst einen Teil dieses absichtlichen Tötens vor. Doch das ist nicht genug und nicht mehr als Augenwischerei.

02.08.18 Wasserraub

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Niedrigwasser bedroht die Existenz der Berufsschifffahrt"

Unglaublich! Bis Ende Juli, in Zeiten größter Trockenheit, wurde Donauwasser nach Franken gepumpt, um den Main-Donaukanal, dieses gegen jede Vernunft und jedes Augenmaß von Strauß durchgedrückte Denkmal des technischen Größenwahns betreiben zu können. 150 Millionen Kubikmeter werden dafür alljährlich der Donau "gestohlen", ohne Rücksicht darauf, ob sie es in Trockenzeiten selber braucht. Nun könnte man sagen, dann legen wir im regenarmen Franken halt noch ein großes Wasserreservoir an, das wir füllen, wenn die Donau genug Wasser führt. Doch wird es kommen, wie bei der bereits vorhandenen fränkischen Seenlandschaft: Es entwickelt sich schnell eine Tourismuswirtschaft, die das Wasser nicht mehr abgeben will, denn wer will schon an einer Pfütze seinen Urlaub verbringen.

02.08.18 Wir freien Schreibenden

zu ["Blogger sind die unterschätzten Journalisten"](#)

Dass Journalisten ein gespaltenes Verhältnis zu uns Leserbriefschreibern, Bloggern, aus Gewissensnot heraus schreibenden Amateuren haben, liegt auf der Hand. Sind wir gut, werden sie neidisch, weil wir die Würze ihrer langweiligen Zeitungen sind. Klären wir auf, schreiben wir die Wahrheit, die man ihnen zu schreiben nicht erlaubt, denn sie sind Vertreter eines Wirtschaftsunternehmens, das auf tausend Abhängigkeiten Rücksicht nehmen muss, dann hassen sie uns, wie Hunde an der Leine freilaufende Wölfe hassen werden. Wir können schreiben was wir wollen, zu welchem Thema wir wollen, wir haben die Freiheit Gefühle auszudrücken, schräge Formen zu wählen, uns nur bedingt rechtfertigen zu müssen. Vor dem Internet hatten die bezahlten Journalisten aber die Macht uns kommentarlos nicht zu drucken, unsere Beiträge zu verstümmeln, ja Aussagen fast ins Gegenteil zu verdrehen und Kontrahenten dafür umso ausgiebiger zu Wort kommen zu lassen und ihnen Unsachlichkeiten und Bosheiten zu erlauben, gegenüber die wir uns nicht wehren konnten. Erst das WWW brachte uns neue Freiheit und Möglichkeit und manche von uns führen nun mehrgleisig, in den Zeitungen und im Netz. Dass es in unserer "Branche" vor Labertaschen und üblen gekauften politischen Trollen nur so wimmelt, daran haben wir uns gewöhnt, auch daran, dass nach zwanzig Jahren viele Leser unsere Webseite noch immer nicht finden. Egal, wir machen weiter, solange uns die modernen Tyrannen noch nicht mit scharfer Munition ins Kreuzfuer nehmen und hoffen bis dahin alles gesagt zu haben, was uns auf der Seele brannte.

Es grüsst der bayerische Barde und Blogger Geiss Haejm
www.freigeisst.de

02.08.18 [Feige Fernwaffen](#)

zu [Krieg aus sicherer Distanz](#)

Das ist wohl der Traum von allen Tyrannen: Wie die Götter aus dem Olymp herab Blitze und Feuer zu senden, gegen jeden, der ihre Geschäfte bedroht oder dessen Katzbuckeln zu wünschen übrig lässt. Ich weiß nicht, ob es wirklich einmal Könige gegeben hat, die ihre Fehden gegen ihresgleichen mit dem Schwert in der ersten Kampfreihe ausgefochten haben. Sicher ist belegt, dass sie vom sicheren Feldherrenhügel das große Schlachten betrieben haben oder, wenn sie ihn verlassen haben, der Sieg bereits feststand.

Wenn wir an die Tyrannen mit Mistgabeln schon nicht rankommen, wenigstens mit Worten wollen wir es versuchen und sie, wegen ihrer Vorliebe für Fernwaffen, als elende Feiglinge bezeichnen.

01.08.18 [Reichlich Platz zum Denken in der kleinsten Hütte](#)

zu [Gehirn: Es kommt doch auf die Größe an](#)

Ein leerer Sack steht nicht, das weiß jeder. Und dass auch Denken (oder das was wir dafür halten) einen dicken Batzen Hirn braucht, das leuchtet uns spontan ein. Doch halt! Haben wir es nicht selber vorgemacht, wie aus schrankgroßen Speicherplatten winzige Steckkärtchen wurden, von denen jedes eine Bibliothek aufnehmen kann? Größe ist also wirklich nicht alles. Auch das Frauen nicht dümmer sind als wir, obwohl sie ja deutlich weniger Gripsmasse haben, haben die meisten von uns schon bemerkt.

Auch ich hatte in jungen Jahren Angst, dass mein Hirn einmal mit sinnarmen Schulwissen vollgeparkt sein könnte und das, was ich mir merken wollte und denken, keinen Platz mehr hat. Die Sorge habe ich verloren. Heute weiß ich, dass man zwar seinen Kopf mit Datenschrott überladen kann, aber immer noch genug Raum zum Denken übrigbleibt.

Aber gut, eine gewisse Größe an Hirn schadet nicht, doch wenn sie unterschritten wird, bleibt immer noch genug Platz für ein halbes Universum, das zu denken wir versäumen.

01.08.18 [PR Terroristen?](#)

zu [Warum ich die Aufnahme von Mitgliedern der syrischen "Weißhelme" kritisiere](#)

Israel hat hunderte White Helmes evakuiert und mit Bussen nach Jordanien gebracht.

Da ich mich - das ist keine Polemik! - an keinen einzigen Fall humanitärer Hilfe durch Israel erinnere, muss es bei diesem Fall um etwas anders gehen. Halt - die ärztliche Hilfe für IS-Kämpfer, die in israelischen Kliniken wieder zusammengeflickt und kampfbereit gemacht wurden, habe ich vergessen. Aber aus beiden "Hilfen" kann man nur vermuten, dass da entweder eigene Terroristen gerettet wurden, etwa damit sie nichts ausplaudern können, oder das im Auftrag der amerikanischen und europäischen Kriegsverbrecher tun, die für hundertausende Tode in Syrien und für ein zerstörtes Land verantwortlich sind.

Werden sie wenigstens nun in Den Haag zu ihrem Treiben vernommen, wie sie die Chemieattacken inszeniert oder absichtlich darüber gelogen haben und einige Male beinahe einen Weltkrieg ausgelöst hätten?

01.08.18 [Menschenverachtend ist nicht Links](#)

zu [Aufstand des Anstands](#)

Eine geradezu Orwellsche Sinnverdrehung ist es, wenn diese No- Border-Propagandisten sich als Links einstufen. Links, das bedeutete vor allem Klassenbewußtsein zu haben, heute haben das anscheinend nur noch die Eliten. Links bedeute nicht auszugrenzen, schrieb hier jemand. Doch Links bedeutet sich für sich und die Seinen einzusetzen, für seine Nächsten und erst, wenn das erledigt ist sich um seine Übernächsten zu kümmern. Links war noch nie ein Kindergeburtstag, diese ferngesteuerten Herz-Jesu-Sozialisten, die die Menschen ihrer eigenen Umgebung verachten und sie mit erträumten guten Fremden ersetzen wollen, sind weder Links noch sind sie gut. Sie missbrauchen die Fremden für ihre Unzufriedenheit mit ihren bescheuerten Nachbarn, sie spielen sie aus damit, um sich ihnen moralisch überlegen zu fühlen. Dieser Tage sagte ein ehemaliger Sozi und Gewerkschaftler den unglaublichen Satz, auf meinen Hinweis, dass die Migranten vor allem die unteren Lohngruppen, also jene, die unsere besondere Solidarität brauchen in Bedrängnis bringen, sowohl auf dem Wohn- wie auf dem Arbeitsmarkt: "wenn die sich als Einheimische gegen die ungebildeten und sprachlich Unkundigen nicht durchsetzen können, dann verdienen sie es nicht anders". Das ist pseudolinke Arroganz. Das ist pure Menschenverachtung, wie sie in den Refugee-Welcome-Artikeln a la Huffingtonpost gepredigt wurde.

01.08.18 [Re: wer im Alter rechts wird, war nie links](#)

zu Zitat @"duke3d.exe":

"Wer in jungen Jahren nicht links ist, der hat kein Herz. Wer es im Alter noch immer ist, der hat kein Hirn."

Mark Twain schrieb zum Thema, ohne die schwachsinnigen Kampfbegriffe links/rechts zu verwenden:

„Es gibt keinen traurigeren Anblick als einen jungen Pessimisten – mit Ausnahme eines alten Optimisten.“

31.07.18 [Allemanya ist ein wenig verrückt](#)

zu [Aufstand des Anstands](#)

Darf sich jemand „Seenotretter“ nennen, wenn seine Tätigkeit beim ganzen Schleusergeschehen fest eingeplant ist? Er ist eines der wichtigsten Glieder in der Kette des Menschenschleusens. Alleine seine Existenz sendet die Botschaft durch die Sahara: *"Die große Wüste müsst ihr erst einmal selber durchqueren, das ist der schwierigste Teil. Dann müsst ihr die professionellen Schleuser bezahlen, die euch aufs Meer hinaus fahren. Und dort warten die guten Seenotretter, die euch gratis nach Europa bringen. Seid ihr erst einmal dort, kann euch nichts mehr passieren, denn Europa sorgt für euch. Vor allem in Allemanya bekommt ihr sofort ein leistungsloses Einkommen, ihr werdet behandelt, als wäret ihr dort geboren und als hätten Generationen eurer Vorfahren dort in die sozialen Systeme einbezahlt. Niemand prüft euere Bedürftigkeit, verlangt, dass ihr euch selber versorgt. Verrückterweise wird das von den einheimischen Bewohnern schon verlangt, bis auf einen kleinen Freibetrag müssen sie bei Bedürftigkeit alles einsetzen, selbst das Häuschen, für das sich ihre Vorfahren krumm geschuftet haben. Das kann nicht sein? Ihr versteht dies nicht? Gut, ich auch nicht, aber Allemanya ist halt ein wenig verrückt."*

31.07.18 [Patenthalse räumt wieder einmal das Deck ab](#)

zu [Die Rechte und die Israelsolidarität](#)

zu dem User „patenthalse“ und seinen zionistischen Beiträgen

Für die Nichtsegler - was will uns jemand alleine schon mit seinem Namen "patenthalse" sagen? Eine Halse ist eine Richtungsänderung, bei der sich ein Schiff - im Gegensatz zur Wende - um sein Heck, in Anbetracht der Hetze unseres Mitforenten will ich besser - Arsch sagen, dreht. Dabei muss mit viel Gefühl unter Zeitdruck der Baum kontrolliert werden, damit er nicht plötzlich von einer Bootsseite zur anderen ausschlägt und u.U. alles abräumt, was den Kopf nicht einziehen kann und - je nach Windstärke - durchaus auch Kentern in Kauf nimmt. Also, lieber Zionist patenthalse, ein sehr treffend gewählter Name, denn du denkst bei deinen Beiträgen nicht im Traum daran den Baum zu kontrolliert die Seite wechseln zu lassen.

30.07.18 Re: der einzig vernünftige Weg wäre Israel genau so zu behandeln
zu Die Rechte und die Israelsolidarität

Den folgenden Text habe ich bei Rubikon gefunden, passt genau zu deinem Thema.

„Der Sonder-Staat

Alle Staaten sind gleich, doch manche sind gleicher.

Was Sie schon immer über Israel wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten: 13 entlarvende Fragen zu Israel.

*Für Israel gelten andere Standards als für die anderen Mitglieder der UN
von Hans Stehling*

Warum muss Israel sich nicht an die gleichen internationalen Standards halten wie alle anderen UN-Mitgliedsstaaten auch?

Warum unterliegt Israel nicht der Regulierung und Inspektion durch die Internationale Atomenergiebehörde der UNO?

Warum hat Israel den Atomwaffensperrvertrag nicht unterzeichnet?

Warum gehört Israel nicht der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) an?

Warum hat Israel die Chemiewaffenkonvention nicht unterzeichnet?

Warum ist Israel der Biowaffenkonvention nicht beigetreten?

Warum gestattet man Israel, die Resolution 2334 des UN-Sicherheitsrates zu ignorieren, in der dargelegt wird, dass „Israels Siedlungen ... keine legale Gültigkeit besitzen und einen eklatanten Bruch des Völkerrechts darstellen“ und die fordert, dass alle illegalen Siedlungen in den Besetzten Gebieten geräumt werden müssen?

Warum erlaubt man Israel, eine unmenschliche, bereits elf Jahre währende Blockade von lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen aufrechtzuerhalten, die sich gegen 1,8 Millionen Zivilisten in Gaza richtet, die nun praktisch ohne Strom und stets am Rande des Verhungerns und Zusammenbruchs leben, weil Israel es darauf anlegt, illegal einen Regime-Change zu erzwingen?

Warum darf Israel die syrischen Golanhöhen illegal besetzen?

Warum erlaubt man Israel, die Altstadt des arabischen Ostjerusalem zu besetzen?

Warum darf Israel 600.000 seiner Bürger dazu bewegen, illegal die palästinensische Westbank zu besetzen und damit die Genfer Menschenrechtskonvention zu verletzen?

Warum ist der Staat Israel heute das einzige Land, das Völkerrecht und UN-Resolutionen straffrei verletzen darf?

Wieso erlaubt man der Israel-Lobby, den US-Kongress, das britische Parlament und andere gesetzgebende Instanzen weltweit zu infiltrieren, obwohl Israel täglich das Völkerrecht auf krasse Weise bricht? Wieso“

31.07.18 Re: Was haben die Zionisten gegen alle westlichen Länder...

zu [Die Rechte und die Israelsolidarität](#)

Die Netanjahu-Regierung hat schon wieder an der Grenze zu Gaza gemordet. Von 5 Ermordeten war zu lesen, darunter ein Junge, der von einem Scharfschützen gekillt wurde. Seit März hat Israel 155 Demonstranten getötet.

„Die Ermordung eines 12-jährigen Jungen per Kopfschuss durch einen israelischen Scharfschützen war ein besonders unerhörter Fall, wobei UNO-Beamte sagten, der Mord sei "schockierend". Israel sagte, der 12-Jährige habe sich dem Zaun genähert. Die Demonstranten in der Nähe des Zauns werden von israelischen Scharfschützen mit scharfer Munition beschossen, sogar Kinder.“

Zitat: Jaso Dietz, antikrieg.com

Du (@GoC) fragst: Was haben die Zionisten gegen die ganze Welt in der Hand, damit sie die Verbrechen alle begehen dürfen, die sie begehen? Du meinst ihre Atombomben? Dank deutscher Hilfe könnten sie diese wirklich an jeden Ort der Erde bringen und Abweichler bestrafen. Ich bin mir heute mittlerweile sicher, dass sie im Auftrage der Bankeliten handeln und diese die Länder dieser Welt wegen ihrer teilweise gigantischen Schulden in Geiselschaft hält und deshalb alle kuschen müssen. Auch wenn in den USA die Sklaverei und die Zwangsarbeit seinerzeit von Lincoln mit dem 13. Zusatzartikel abgeschafft wurde - wie soll man es nennen, wenn die Welt bis heute mit der Schuldzinspeitsche angetrieben wird? Über ein Drittel jedes ausgegeben Euros geht für Zins und Zinseszins drauf. Es gibt nur ein Wort dafür: Zwangsarbeit in Folge von Zinsknechtschaft. Und die Zionisten sind halt ein Werkzeug der Wucherer. Ist nicht auch die CIA als - sagen wir - "Inkassodienst" der FED ins Leben gerufen worden? Und dass die FED, wie die meisten Zentralbanken in privaten Händen sind, sollte sich langsam herumgesprochen haben. Auch der IWF und die Weltbank sind Werkzeuge derselben "leistungslosen" Eliten.

30.07.18 [Re: der einzig vernünftige Weg wäre Israel genau so zu behandeln](#)

Antwort an „Erik (1)

Erik (1) schrieb zum Punkt: „Warum ist Israel der Biowaffenkonvention nicht beigetreten?“

Kannst Du mir sagen, warum das auch für (Wikipedia:) »(Ägypten, Tschad, Dschibuti, Eritrea, Namibia, Südsudan und Tansania) sowie Israel, Syrien, Haiti und mehrere kleine Inselstaaten im Pazifik« zutrifft?

Wenn nicht: warum hast Du ausschließlich Israel erwähnt?

Warum ich hier nicht über den Sudan, Dschibuti oder den Tschad schreibe?

- weil es in diesem Forum um Israel geht
- weil der Schutz Israels von der Kanzlerin zur Staatsräson erklärt wurde und mich Israel deshalb direkt betrifft
- weil Gauland den Apartheidsstaat mit deutschem Blut verteidigen will, usw,

PS: wenn du genauer lesen würdest, hättest du bemerkt, dass die 13 Fragen bezüglich Israel nicht von mir, sondern aus einer Quelle stammen, der ich bislang immer vertrauen konnte. Du behauptest also Israel hätte die Bio- und Chemiewaffenkonvention unterzeichnet? Falls dem so sein sollte, blieben noch 11 Fragen. Ich werde deine Behauptungen prüfen.

30.07.18 [Re: der einzig vernünftige Weg wäre Israel genau so zu behandeln](#)

Antwort an „Erik (1)

Nach dem, was ich googeln konnte, hat Israel die Chmiewaffenkonvention zwar unterzeichnet aber nicht ratifiziert. Du stellst also einfach Behauptungen in den Raum, Motto: "irgendwas wird schon hängenbleiben?" Bist du ein Troll?

30.07.18 [Nazis helfen Nazis](#)

zu [Die Rechte und die Israelsolidarität](#)

Was viele so verwirrt ist, dass europäische Rechte und auch deutsche Nazis die israelischen Nazis, die Zionisten, so verteidigen, denn nach der geltenden Mär haben Nazis vor allem eines zu sein: jüdenfeindlich. Wäre es anders, ließen sich manche Geschehnisse nicht mehr recht erklären. Und nun erfahren wir scheibchenweise, auf vor dem Internet unerreichbaren Seiten, dass niemand den Aufbau und die Finanzierung Israels so unterstützt hat wie Hitler (Havaara-Abkommen) und deutsche Nazis und Zionisten gut zusammengearbeitet haben. Und auch bei der heutigen Rechten hat sich an der gegenseitigen Sympathie nichts geändert. Wer's nicht glaubt sehe sich folgende Redeausschnitte von Wilders, Orban, Strache und

AfDlern an:

<https://www.youtube.com/watch?v=vtBEtYfTDZQ&list=PLJ1CznvIHvSr1F4OwXwLGXZsvK58K5-uK>

30.07.18 [Re: Nazis helfen Nazis](#)

zu [Die Rechte und die Israelsolidarität](#)

Cinclus: „Unterstützt? Das ist ein Hohn, wenn man weiß, dass sich das Nazi-Deutschland durch dieses Abkommen bereichert hat: [i] "um Vermögen auswandernder vor allem jüdischer Deutscher per Steuer zu konfiszieren[1] – wurden von Auslandsüberweisungen hohe Abschläge einbehalten.“

Das wird schon so gewesen sein, wie du das auführst, was nichts an der Tatsache der guten Zusammenarbeit ändert. Du solltest aber nicht so tun, als sei heute irgendetwas umsonst. Hitler stand hinter der Israel-Idee, sicher nicht nur, weil er von denselben Wirtschaftskreisen unterstützt wurde, die auch den kolonialen Stützpunkt in Arabien aus geostrategischen Interessen wollten. (Suezkanal, Dardanellen, und vor allem Erdöl!)

Die Zionisten gaben sich gerne als symbiotisches Werkzeug dafür her, voller Sendungsbewußtsein für ihre jüdische Sache. Ihre Begeisterung (und ihr Fantismus) wurde aber von den Juden allgemein gar nicht geteilt, denn die waren entweder Teil des europäischen Bürgertums und dachten nicht im Traum daran, als Siedler in eine Trockenregion auszuwandern und ihre Salons mit sozialistischen Kibbuzim zu tauschen. Die gläubigen Juden lehnten einen jüdischen Staat sowieso aus religiösen Gründen ab, weil er im Widerspruch stand, zu dem was geschrieben war.

Deswegen war während der Naziherrschaft in Deutschland die Behandlung von Juden alles andere als gleich, die einen wurden diskriminiert, die anderen, die "Nazibrüder im Geiste", durften publizieren und für ihre Sache Propaganda machen bis Kriegsbeginn.

Die neue europäische Rechte teilt auf jeden Fall Hitlers Sympathie für Israel. Vergessen darf man aber auch nicht die Gegnerschaft zum Islam, die den Kreuzrittern seit den christlichen Raubzügen im Kopf herum spukt und die aufrechtzuhalten die Zionisten sorgen, in dem sie sich im Morgenland aufführen wie ein Elefant im Porzellanladen.

29.07.18 [Religion braucht Not und Chaos, grad wie die weltlichen Herrscher](#)

zu [Die Folgen der Enzyklika Humanae Vitae](#)

Religion braucht Not und Unwissenheit, dann geht es ihr gut und wenn dann auch noch alles beseitigt wird, was die Vermehrung der Schäfchenherde bremst, dann haben die Priester alles richtig gemacht. Ist das der Grund, warum der beinahe schon vor seinem Tod heilig gesprochene Papst Franziskus einen so neoliberalen Kurs fährt und die Umsiedlungspolitik der UN so fördert? Aber diese gottlosen Europäer, speziell die Deutschen gehören dringend aufgemischt, mit Gläubigen aus dem Herzen Afrikas oder sonstwoher. Es ist egal, welche Religion sie haben, Hauptsache Religion. Hier gibt es ein interreligiöses Kartell der Weltreligionen. Über die Grundsache, die maßlose Vermehrung der Herden, ist man sich einig, vor Ort kann man dann ja wieder auf Konkurrenz machen.

28.07.18 Nie und nimmer waren die auf dem Mond!

zu [57 Prozent der Russen glauben nicht an die Mondlandung der Amerikaner](#)

Die waren nicht oben, sie haben die Welt zum Narren gehalten. Aber sie haben uns ja schon andere Schimären als Wahrheit untergejubelt, etwa den lieben Gott. Dass die Russen bis heute mitspielen ist für mich der Beweis, dass auch die ganze Gegnerschaft eine Inszenierung ist, die man halt irgendwann wieder dafür braucht, beide Seiten mit Profit gegeneinander zu hetzen.

Es gibt ja viele gute Beweisführungen, dass diese Mondlandeprojekte nie stattgefunden haben können. Eine sehr überzeugende Beweisführung findet man bei Robert Stein ("Steinzeit"), der die Sache ganz praktisch angeht. Titel: Inszenierte Kubrick die Mondlandung?

Vortrag von Robert Stein beim Regentreff 2017/ Sehr sehenswert, sollte jeden nachdenklich zurücklassen.

<https://nuoviso.tv/home/kongresse/apollo-kubrick-beyond-robert-stein/>

28.07.18 ...und sie dreht sich doch...

zu [57 Prozent der Russen glauben nicht an die Mondlandung der Amerikaner](#)

...möchte man allen sagen, die die Mondlandungen wie ihr Leben verteidigen. Einige tun das, in dem sie alle anderen für doof erklären, na schön. Ich konnte mich mein Leben lang immer auf mein Gefühl verlassen - wenn Wissen und Gefühl im Einklang schwingen, dann bin ich mir sicher, dass es so oder so ist. Und es hat sich auch immer als richtig erwiesen, wobei ich nicht ausschließen kann, dass ich die anderen Male vergessen habe...

Wenn ihr mich deswegen rot einfärbt, dann will ich es als Auszeichnung nehmen, über die Richtigkeit meines Zweifels ist damit wenig ausgesagt. Mein Vorteil gegenüber den "Mondgläubigen" ist, dass ich auch einmal einer von ihnen war und jeden verlacht habe, der sagte, wir würden nur wieder einmal von Hollywood elektrisch zum Narren gehalten. Heute bin ich mir sicher, dass es genau so war. Ach

ja, bin gespannt, wann die Existenz von Mondlandungen einmal zum Dogma wird und alle abweichenden Ansichten zum Tabu erklärt werden. Wäre ja nicht das erste Mal.

29.07.18 [... und wenn du noch soviel Pech und Schwefel spukst...](#)

„Mords Ding boah“ schrieb, neben anderen Bosheiten:

„was du als "Wissen" und "Gefühl" interpretierst, nennt der Fachmann Ignoranz. Aber das ist bei euch Mondlandungsleugnern eine nicht heilbare Krankheit. Ihr habt im Grunde nur ein großes Maul, könnt keinerlei schlüssige Beweise liefern und verweigert euch Fakten, die nicht in euer dummdreistes Weltbild passen. Ignoranz eben. Wie bei Esoterikkaspern, Homöopathie-Idioten, Verschwörungsdeppen, Flatearth-Dummies und Reichis.“

... nacheinander wird jede der großen Lügen aus dem Lügenturm des angelsächsischen Gaunerimperiums wegbrechen. Aus seinem Leuchtfener ist für jeden denkenden Menschen schon längst eine Funzel geworden. Aber wenn eine Lüge fällt, fallen alle nacheinander. Um deinen Drehzahlmesser nicht in gefährliche Bereiche hochzutreiben, lasse ich es aber vorerst gut sein und erspare uns die Auflistung weiterer epochaler Lügen, denn jede davon beschämt auch uns, weil wir sie aus Bequemlichkeit und Servilität glaubten und als Wahrheit an unsere Kinder weitergaben. Ich kann dir nur raten: Nimm deine Scheuklappen ab, wende deinen starren Blick nur um ein paar Grad und auch du wirst dich schämen.

27.07.18 [Das Kälteste aller kalten Ungeheuer](#)

zu [V-Männer und andere](#)

Schutz und Wohlfahrt der Menschen sollten der Zweck sein, der Staat mit seinen Behörden nur das Mittel dafür. Aber längst haben sich die Staaten zum "kältesten aller kalten Ungeheuer" entwickelt (Nietzsche, Zarathustra). Dieses Mittel zum Zweck hat ein Eigenleben angenommen, sich den Staat angeeignet und die Menschen, die er eigentlich schützen soll, müssen ihn ernähren und sich vor ihm wie vor dem Gesslerhut verbeugen. Die schlimmsten Auswüchse dieses kalten Ungeheuers sind seine Spitzel, die nicht das Ungeheuer ausspionieren, sondern die Bürger. Und wenn es geboten erscheint, dann werden von diesen dunklen Elementen sogar Verbrechen in Szene gesetzt, um, mit dem Verweis darauf, noch mehr spionieren und entdemokratisieren zu können. Damit diese Verbrechen nicht aufgeklärt werden können, bekommt der Spitzel bis in die vierte Generation Schutz vor Ermittlungen, 120 Jahre, wie im NSU-Fall. Klingt alles wie aus einem Thriller von und für Psychioten. Leider aber nur wenig

pointierte Realität im 18. Jahr des dritten Jahrtausends in der deutschen Kulturnation...

25.07.18 Märchenstunde der israelischen Generalkonsulin

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht „Ich will das moderne, weltoffene Israel hier präsentieren“

Die Generalkonsulin Israels, Sandra Somovich, wirkt ja sehr sympathisch, doch wenn sie Israel als modern und weltoffen beschreibt, dann widerspricht das der Wirklichkeit. Israel hat sich selber mit einer 7 Meter hohen Mauer eingemauert, es ist eine waffenstarrende Wagenburg inmitten der arabischen Welt. Gerade hat es sich mit der Verabschiedung des Nationalitätsgesetzes endgültig aus der Gemeinschaft der zivilisierten westlichen Staaten verabschiedet. Das Gesetz hat Verfassungsrang und damit wird Israel zu einer ethnisch und religiös definierten Nation, die Juden explizit privilegiert. Dabei versteht und verkauft sich Israel immer als die einzige Demokratie im Nahen Osten. Doch Sätze wie: „Das Recht zur Ausübung nationaler Selbstbestimmung im Staat Israel kommt ausschließlich den jüdischen Menschen zu“, machen Israel zu einem Apartheidstaat und das ist weder modern und das Gegenteil von weltoffen.

24.07.18 Wie man mit gesteuerter Zuwanderung eine Gesellschaft spaltet **zu AfD bestellt, CSU liefert und erntet öffentlichen Gegenwind**

Eigentlich konnte jeder wissen, mindestens aber ahnen, dass es genauso kommen wird, wie in meinem Aufsatz vom Sommer 2015 befürchtet. Titel: "Liebe Asylbewerber, liebe Zuwanderer!, liebe Landsleute! Eine tiefer gehende Gesellschaftskritik und weitere Texte zum Thema Globalisierung."

<http://www.hgeiss.de/blogs/zuwanderung.pdf>

Dieselben Kräfte, die die Völkerwanderungen provoziert und losgetreten haben, geben nun vor die selbstgelegten Brände zu löschen, wobei sie dafür aber weiter Brandbeschleuniger verwenden. Und im Hintergrund wird die neue Diktatur errichtet, in manchen Bereichen ist sie schon da.

Über die Ursachen und zeitlichen Abläufe der Völkerverschiebungen wurde zwar in alternativen Medien aufgeklärt, in den regierungshörigen Medien - und das sind praktisch alle, die es am Kiosk zu kaufen gibt - werden noch immer die alte Märchen erzählt. Und was vielleicht das Schlimmste ist: Grüne und Linke, ja auch hochgeschätzte Wertkonservative, denen man normalerweise kein X für ein U vormachen kann, haben sich von Anfang in der Sache instrumentalisieren lassen und

selber vor den Karren der Neocons und Globalisten gespannt. Vermute, dass sich in der Weltgeschichte noch nie so viele gstudierte Leute haben verarschen lassen.

24.07.18 [Gebet](#)

zu [Nicht "Mia san Mia", sondern "Mia san mehr"](#)

Es muss doch noch etwas geben, zwischen diesen grünrosa Trautmäzern und den Knallköpfen bei AfD und CSU! Irgendwas! Ach lieber Gott, wirf Hirn vom Himmel, aber nicht zu knapp!

22.07.18 [auch Einstein....](#)

zu [Das Netanjahu-Staatsgesetz](#)

Doch auch von Einstein ist ein durchaus als rassistisch zu interpretierender Spruch bekannt:

„Nationen, die aus verschiedenen Rassen bestehen, scheinen einen Instinkt zu besitzen, der gegen die Verschmelzung der Rassen wirkt. Die Assimilierung der Juden in europäischen Nationen kann das mangelnde Gefühl der Verwandtschaft zwischen den Juden und ihrem Gastvolk keinesfalls auslöschen... Deshalb kann dieser grundlegende Mangel an Verwandtschaftsgefühl zwischen Juden und Nichtjuden durch keine noch so grossen und wohlgemeinten Druckversuche beseitigt werden.“

22.07.18 [Israel kritisieren ist vor der eigenen Haustür kehren](#)

zu [Das Netanjahu-Staatsgesetz](#)

Einer der Forenten hier hat darauf hingewiesen, dass man Israel wegen seines Rassismus verurteile und etwa Südafrika, das die Apartheid jetzt andersherum betreibt, nicht erwähne.

Mich machen Ungleichbehandlungen nach Hautfarbe betroffen und zornig. Aber wo soll man mit verbaler Verurteilung beginnen und wo aufhören? Nehmen wir etwa das indische Kastensystem, eine größere Apartheid ist kaum vorstellbar. Und doch, dies geht vor allem die Inder an, ich bin nicht die moralische Instanz um das Unrecht überall auf der Welt zu kritisieren. Bei unseren Freunden bzw. der amerikanischen Besatzungsmacht, die überall mit Menschenrechten hausieren geht und bei denen zu Hause alltäglicher Rassismus herrscht, da kann ich nicht schweigen.

Bei Israel fühle ich mich persönlich noch betroffener, denn das zionistische System ist aufs Engste mit deutscher Geschichte verwoben und Kanzlerin Merkel nennt den

Schutz dieses Regimes sogar deutsche Staatsräson und AfD-Gauland will die Zionisten sogar mit deutschem Blut verteidigen. Jede Kritik ist deshalb kehren vor meiner eigenen Haustür.

22.07.18 Klärschlamm-tourismus?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Sorge um Klärschlamm-Verbrennung“ vom 16. Juli 18

Die Straubinger Kläranlage sitzt derzeit auf 2000 Tonnen Klärschlamm, in wie viel Jahren dieser angesammelt wurde, geht aus dem Artikel nicht hervor. Nun will man eine Verbrennungsanlage bauen die, offenbar 120 000 Tonnen Klärschlamm im Jahr verbrennen will. Klärschlamm-Tourismus ist also angesagt, der Dreck wird von weither angekarrt werden, 50 Lastwagen pro Tag werden genannt. Die „bio“-gereinigten Abgase sollen dann durch einen 40 Meter hohen Kamin verteilt und im Umkreis von drei Kilometer die Umwelt auf Belastung geprüft werden. Aber der Kamin ist ja deshalb so hoch gewählt, dass gerade im direkten Umfeld die Belastung niedrig sein wird. „Es sind keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten, sonst dürfe die Anlage nicht gebaut werden.“ versprechen Vertreter des beabsichtigten Betreiberkonsortiums blauäugig. Was ist mit der Belastung im weiteren Umkreis? Die Anlage läge im „Brotkasten Bayerns“, mitten im Gäuboden, was ist dem Schutz der Ackerböden? Mir erscheint das Projekt ziemlich fragwürdig, ein Spekulationsprojekt für Investoren aus diversen Branchen, die sich nichtssagend „Projektgesellschaft“ nennt. Solche Anlagen ziehen Klärschlamm von überall her an und das soll „bio“ sein? Alleine der dafür nötige Transport empfinde ich als Wahnsinn. Wir kennen diese Fälle reichlich von Müllverbrennungsanlagen, die ihren Dreck aus der halben EU zusammenkarren, teilweise giftigste Abfälle. Unter Umweltschutz verstehe ich etwas anderes. Ich bin gegen diese Anlage, nicht nur weil ich in der Hauptwindrichtung wohne.

22.07.18 Pfl egetourismus?

Leserbrief an BB Regen zum Bericht „Pflegeheim statt Industrie-Brache“

Soweit ich weiß, haben die heute bestehenden Heime und Pflegeeinrichtungen große Personalsorgen. Die Leidtragenden sind die Pflegebedürftigen, die unter dem Personalmangel leiden und auch die Pflegekräfte, die sich schier zerreißen müssen. Es ist sicher erfreulich, wenn eine Industrie-Brache sinnvoll genutzt wird, aber nicht auf Kosten der Versorgung deren, um die es geht. Es bringt den Betroffenen nichts, wenn die Pflegeeinrichtungen sich gegenseitig das Personal abwerben. Ich werde

den Eindruck nicht los, dass sich mangels anderer Investitionsmöglichkeiten Anleger auf den Pflegebereich verlegen, ohne von diesem Metier wirklich eine Ahnung zu haben. Zudem scheint unsere Region von Investoren im Sozialbereich immer beliebter zu werden. War vor einigen Monaten im Landkreis nicht sogar ein Großprojekt mit Tausenden von Betten im Gespräch? Kann man da so viele öffentliche Hilfen abgreifen oder was ist der Grund für diesen Geschäftstrend? In jedem Fall dürfte es nicht um die Versorgung der einheimischen Pflegebedürftigen gehen, sondern um "Pflegetourismus", also darum, aus anderen Regionen Alte und Kranke anzulocken.

22.07.18 Genug Wirtschaftsnähe

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Bericht vom 21.7.18 "Politiker verzweifelt gesucht"

Ich habe nicht den Eindruck, dass unsere Politik an zu großer Wirtschaftsferne leidet, wie Bauunternehmer Herr Karl unterstellt, im Gegenteil. Nicht in Europa, nicht im Bund und in Bayern schon gar nicht. Die Wirtschaftsverbundenheit der CSU hat ein beschauliches Agrarland in wenigen Jahrzehnten in einem zuvor unvorstellbaren Maße verändert: Die Flüsse gestaut, die Böden versiegelt, das Land mit einem Netz von Straßen überzogen, die schönsten Landschaften und Orte unwiederbringlich mit Zweckbauten von der Stange geschändet. (Nicht weniger tragisch: der Verlust der bayerischen Sprache und die Reduzierung bayerischer Identität auf Lederhosen und Wadlstrümpfe...)

Ich glaube nicht, dass man die Wirtschaftsnähe der Politik in Bayern überhaupt noch steigern kann. Herr Karl möchte halt gerne mehr pragmatische „Macher“ im Parlament haben, die Fünfe grade sein lassen, die Projekte anschieben und nicht hinterfragen.

Unser Problem mit der Politik liegt aber tiefer, weil politische Kompetenzen „outgesourct“ wurden (oder werden mußten) und Institutionen ohne jede demokratische Legitimation unser Leben bestimmen. Die Politik ist längst entmachtet und darf nur „repräsentieren“ und für pseudodemokratische Unterhaltung sorgen. Dagegen gibt es nur zwei Instrumente: Regionalisierung statt Zentralisierung und Direkte Demokratie statt Lobbyismus und Fremdbestimmung.

20.07.18 [Der Maskenball ist vorbei](#)

zu [Israel stärkt religiös-ethnischen Staat](#)

Mit der Verabschiedung des Nationalitätsgesetzes hat sich Israel endgültig aus der Gemeinschaft der zivilisierten westlichen Staaten verabschiedet. Zitat im Bericht:

„Es ist ein Grundgesetz mit Verfassungsrang. Knapp und deutlich wird hier Israel von einer Demokratie mit der Gleichberechtigung aller Bürger zu einer rassistisch, zumindest ethnisch und religiös definierten Nation, die Juden explizit privilegiert. Dabei versteht und verkauft sich Israel immer als die einzige Demokratie im Nahen Osten.

Regierungschef Netanjahu feierte die Verabschiedung des Gesetzes im Knesset als "einen entscheidenden Augenblick in der Geschichte des Zionismus und der des Staates Israel. „

Und noch ein Zitat, das hier im Forum zu Unrecht als Falschübersetzung bezeichnet wurde:

„Das Recht zur Ausübung nationaler Selbstbestimmung im Staat Israel kommt ausschließlich den jüdischen Menschen zu“

Nun könnte man sagen, Israel ist nun ein waschechter Gottesstaat geworden, der nur die Mitglieder seiner Religion gelten lässt. Da aber Zionisten im Normalfall keine gläubigen Juden sind, ist „Gottesstaat“ der falsche Begriff. Auch „rassistischer Staat“ ist eigentlich auch ein falscher Begriff, da Juden keine eigene Rasse sind, doch da die jüdischen Nationalisten so tun, als seien sie das, (schon seit dem 19. Jahrhundert übrigens) ist „rassistischer Staat“ schon treffend.

Was alleine ein wenig Hoffnung gibt, ist die knappe Mehrheit, mit der die Zionisten die Verfassungsänderung durchgebracht haben. Netanjahu spricht nicht für alle Juden, auch wenn er diesen Eindruck zu erwecken versucht.

Es ist an der Zeit aus dem was da passiert endlich zwei Tatsachen zur Kenntnis zu nehmen: Zionisten und deutsche Nazis haben eines gemeinsam, nämlich dass sie Nazis sind. Und auch die neue Rechte (die ja, glaubt man den Geschichtsmärchen) eigentlich judenfeindlich sein müssten), stehen geschlossen hinter den Zionisten, so dass ich daraus schließe, dass sie selber welche sind. Wer's nicht glaubt sehe sich folgende Redeausschnitte von Wilders, Orban, Strache und AfDlern an:

<https://www.youtube.com/watch?v=vtBEtYfTDZQ&list=PLJ1CznvIHvSr1F4OwXwLGXZsvK58K5-uK>

20.07.18 Re: Nein, sie sind keine Nazis...

heimburki schrieb:

„Nein, sie sind keine Nazis...

...oder willst du allen ernstes behaupten, die AfD sei "sozialistisch"? Oder die Altnazis seien judenfreundlich gewesen?“

Die AfD ist eine neoliberale Partei und gewiss nicht sozialistisch. Aber waren die Nationalsozialisten sozialistisch? Nein, sie waren ein Instrument des internationalen Kapitals, dadurch weder sozialistisch noch national, beide Begriffe gehörten aber zu

dem Speck, mit dem man das Volk täuschen konnte, was auch heute noch funktioniert, denn viele Rechte meinen wirklich Hitler sei ein Mann des Volkes gewesen.

Dass die "Altnazis" allesamt judenfeindlich waren, ist auch so ein Märchen. Hitler hat die Juden bewundert, weil sie ihr "Blut so rein hielten". Wenn mein Informationsstand stimmt, hatte auch Hitler einen jüdischen Vorfahren, den er auch in Wien um Unterstützung anging, was aber offenbar erfolglos war. Was aber felsenfest feststeht ist, dass die deutschen Nazis viel von den jüdischen Nazis an Rassenwahn abkupferten, die ihnen damit schon ein paar Jahrzehnte voraus waren. (Ein paar Jahrtausende, wenn man die jüdische Religion mit einbezieht, denn die hat viele rassistische Elemente).

Ob die Altnazis judenfreundlich waren, fragst du? Niemand hat den Aufbau des zionistischen Israels mehr unterstützt als Hitler. Mindestens bis zum Krieg gab es eine enge Zusammenarbeit zwischen deutschen Nazis und Zionisten. Ohne Hitler gäbe es kein Israel. Und da meine ich nicht den Auswanderungsdruck durch die KZs. Informiere dich über das Havaara Abkommen.

Zitat heimburki:

„Aus meiner Perspektive versucht die Hasbara/Mossad die rechten Bewegungen zu infiltrieren, wenn es sie schon nicht aufhalten kann. Das fällt deshalb leichter, weil das Feindbild ähnlich ist: Muslime, Globalisten, Linke.

Auch kann man als "Rechter" nur profitieren, denn wenn man mit Juden zusammenarbeitet, kann man nicht mehr gut als Antisemit gezeißelt werden, neben der Nazikeule das zweite große Totschlagargument. Den Linken gefällt diese Zusammenarbeit zwar ganz und gar nicht, aber deren Hass ist sowieso nicht eindämmbar, was "Rechte" betrifft."

Damit kannst du schon richtig liegen. Etwa, dass eine Islam-Problematik bei uns bewußt erzeugt wurde, um uns hinter Israel zu versammeln. Wenn du dir aber die Redeausschnitte, die ich verlinkt habe, angehört hast, wirst du spüren, dass die führenden neurechten Köpfe nichts vorspielen, sie sind Zionisten bis ins Mark.

18.07.18 Re: Verfassungsbruch u.Bevorzugung Reicher

zu [Karlsruhe erklärt Zweitwohnungs-Rundfunkbeitrag für verfassungswidrig](#)

Vermutlich wurde die Regelung, dass man für jede Haustür extra bezahlen muss, auch wenn man nur einen Kopf hat und gleichzeitig nur einmal Fernsehen kann, von so pseudolinken Gleichmachern wie dir (?) ausgedacht und gegen jedes Gerechtigkeitsempfinden seit zehn Jahren durchgezogen. Nicht jeder der eine zweite Wohnung hat ist reich, jeder Pendler, der die Woche über auswärts wohnt, mußte bislang blechen, jeder Besitzer einer Datscha oder eines Dauerstellplatzes auf einem.

Campingplatz. Aber auch wenn es nicht so wäre, mit der Rundfunkzwangsabgabe Klassenkampf zu betreiben ist schon mehr als schräg.

Ansonsten gebe ich dir in vielen deiner Ausführungen durchaus recht. Dein Vergleich des jetzigen Gebührenurteils mit dem Bankenraubzug ESM ist aber haarsträubend. Das erste wetzt eine kleine Gerechtigkeitsschärpe aus, das andere ist Banditentum auf höchster Ebene.

18.07.18 [Diese Geschichte stinkt](#)

zu ["Don't get in trouble with the German police!"](#)

Erinnert an den Berliner Vorfall mit den Gürtelschlägen, die der Geschlagene mit dem Handy filmte. 50-70 Ohrfeigen, da bräuchte man ja eine Watschnmaschine... Habe den Eindruck, da soll künstlich die Antisemitismus-Hysterie am Leben gehalten werden. Hoffe, dass ich mich nicht irre...

17.07.18 [Zensur bei TP?](#)

zu [Syrien: Israel greift Militärstellung bei Aleppo an](#)

Liebe Telepolis Gemeinde!

Heute habe ich hier zum ersten Mal Zensur erlebt. Oder wie soll man es nennen, wenn Beiträge von mir zum Thema Israel in eine TP-Abstellkammer mit dem Türschild "Ohne Bezug" verschoben werden. Ich vermute, dass dies der allseitsbekannte User "Olle Knolle" veranlasst hat, der auf meinen ersten Beitrag geantwortet hat. Hier die Beiträge noch einmal:

Ich schrieb:

17.07.18 Narrenfreiheit für Israel

zu Syrien: Israel greift Militärstellung bei Aleppo an

Die Zionisten tun was sie wollen. Neben dem im Bericht erwähnten Angriff auf Aleppo haben sie, wie bei der letzten WM vor vier Jahren, auch diese WM wieder als Ablenkung dafür genutzt, Gaza zu bombardieren. Es soll sich um die größten Luftschläge (bei Tag) seit 2014 gehandelt haben. Auch Putin und Trump schweigen. Ich bin mir langsam sicher, die Zionisten haben beide im Sack.

Dann antwortete Olle Knolle, seinen Beitrag finde ich auch nicht mehr. Meine Antwort:

17.07.18 Re: Narrenfreiheit für Israel

zu Olle Knolles Beitrag

Es fällt mir schwer, die in ein Groß-KZ eingesperrten Kleindavids, die gleichsam mit der Steinschleuder gegen den hochgerüsteten Riesen Goliath aufmucken, mit diesem Moloch zu vergleichen, der gleichsam mit einer Hightech-Kriegsmaschinerie ständig präsent ist. Was sollen die Bewohner Gazas machen? Duldsam sein und still vor sich hinsterben? Ich persönlich verabscheue jede Gewalt, die hilflosen Aktionen, des "auf-sich-aufmerksam-machens" kann ich nicht als wirkliche Gefährdung Israels sehen. Ich weiß nur eins, so kann es niemals Frieden geben.

Ich bitte zu diesen neuen Praktiken Stellung zu beziehen. Sind meine Beiträge wirklich so "ohne Bezug" zum Thema? Oder werden israelkritische Beiträge jetzt genauso entsorgt, wie sie es bei den Systemmedien schon eine ganze Weile werden?

17.07.18 [Re: Zensur bei TP?](#)

athlon_xp schrieb:

„Was erwartest du, wenn dein Beitrag schon mit "Zionisten" beginnt? Es ist offensichtlich, dass diese Bezeichnung für das jüdische Volk im Allgemeinen ausschließlich im negativen Kontext verwendet wird. Heise hat nicht nur den Willen, sondern auch die Pflicht dieser antisemitischen Volksverhetzung entgegenzuwirken.“

Du betreibst antisemitische Volksverhetzung, denn du setzt israelische Nazis, also die Zionisten, mit dem jüdischen Volk gleich. Ich habe deswegen differenziert und diejenigen, die diese kriegesischen Handlungen begehen genannt und nicht die Israelis allgemein.

Was du da betreibst, ist kriegesischen Handlungen einem Volk anzulasten. Die deutschen Nazis haben auch so getan, als seien sie das deutsche Volk, was sie ganz und gar nicht waren. Die Zionisten haben es nach 1945 genauso gemacht und ein ganzes Volk für die Verbrechen einer nationalistischen Diktatur schuldig gesprochen.

PS: Bin gespannt ob ich diesen Beitrag überhaupt abschicken kann, denn mir wird ständig die Internetverbindung gestört.

17.07.18 [Krieg und Raub kann niemals legal sein](#)

zu [Syrien: Israel greift Militärstellung bei Aleppo an](#)

Zitat "keinreporter":

„Syrien ist im Kriegszustand mit Israel. Angriffe sind also legal, in Gegensatz zum NATO Bomb. in Serbien - hat Kanzler Schröder sogar zugegeben.“

Israel befindet sich also seit 51 Jahren, seit 1967, mit seinem nördlichen Nachbarn im Krieg, hat syrisches Land besetzt und denkt nicht daran es zurück zu geben. Soweit ich weiß, hat in dieser langen Zeit (was ist dagegen schon der dreißigjährige Krieg) Syrien seinerseits den Landräuber Israel nicht angegriffen. Umgekehrt geschieht das aber beinahe in regelmäßigen Abständen. Alles legal, wie du meinst? Nein, Krieg und Raub kann niemals legal sein.

Übrigens hat nun auch der wissenschaftliche Dienst der Regierung festgestellt, dass der Westen (incl. Deutschland) völkerrechtswidrig in Syrien Krieg führen. Mehr dazu in der "Tagesdosis" bei Ken FM vom 13.7.18.

Dein Hinweis auf die erste Nachkriegsteilnahme Deutschlands an dem Überfall auf Serbien durch die rotgrüne Gaunertruppe ist korrekt. Sie haben mit ihrer Unterwürfigkeit unser Land wieder zum Kriegsverbrecher gemacht und gegen die Verfassung verstossen. Trotzdem laufen Schröder, Scharping und Fischer noch immer frei herum, nicht anders wie die Merkeltruppe.

17.07.18 [Verstehe die Verwunderung nicht](#)

zu [Brot ist älter als der Ackerbau](#)

Vor dem Brot kam der Brei. Der wurde sauer, wenn er aufbewahrt wurde. Um das Sauerwerden und Verderben zu stoppen, legte man den Brei ans Feuer und Brot war erfunden. Die beim Backen entstehenden Röststoffe machten die Speise noch schmackhafter und die Kruste verlängerte die Haltbarkeit.

Doch diese logische Abfolge nur nebenbei. Dass man wilde Grassamen nicht nur im Vorbeigehen von den Ähren strich und sofort daran herumkaute, sondern sie gezielt sammelte und sie getrocknet als Vorrat praktisch unbegrenzt lagern konnte, war ein durch keine andere Pflanze (von Nüssen abgesehen) zu bekommender Vorteil. Man zerrieb die Samen zwischen Steinen, lernte das Mehl von Spelzen zu säubern, vermutlich war das die gängige Praxis über riesig lange Zeiträume. Wie sonst hätten die Menschen, als sie begannen den Wald zu verlassen und das Grasland zu besiedeln, sich auch ernähren können? Fleisch, Wurzeln und anderes Grünzeug war nur die (unsichere) Zugabe.

Die gezielte Kultur von Gräsern mit den größten Samen, konnte nur der zweite Schritt sein. Über dieser Schinderei schwebte das ersehnte Brot, es musste also logischerweise vorher schon existiert haben. Trotzdem hat es sich nicht bei allen Getreideessern durchgesetzt, denn das nötige Klebereiweiss, das mit Hilfe der Sauerteigbakterien den Brei lockerte, hatten weder der Hafer, nicht die Hirse, nicht der Mais, nicht die Gerste und auch nicht der Reis. Nur Weizen, Dinkel und Roggen ließen sich zu Brot verbacken.

17.07.18 [Re: Autos sind älter als Autofabriken, Pferde älter als Hufeisen](#)

zu [Brot ist älter als der Ackerbau](#)

Zitat Ignatius: „Ja sollten die Leute denn erst auf Verdacht Felder angelegt haben, bevor sie überhaupt gewusst hätten, wozu das gut sein sollte und was man damit machen kann?“

Rohes Getreide ist für Menschen unverdaulich. Es liegt doch auf der Hand, dass man zuerst einen Weg braucht, es genießbar zu machen, bevor man beginnt, es systematisch zu produzieren.“

Mit deinen ersten Bemerkungen hast du hundertprozentig recht. Mit dem Spruch, dass rohes Getreide für Menschen unverdaulich ist aber nicht. Der deutsche Ernährungsforscher Prof. Werner Kollath hat vor hundert Jahren seinen Frischkornbrei "erfunden", der als "Kollath-Frühstück bekannt wurde und dem man geradezu magische gesundheitliche Wirkung zuschreibt. Man mahle pro Person zwei Esslöffel Weizen, rühre ihn abends mit wenig Wasser zu einem dicken Brei und gebe am Morgen einen geriebenen Apfel dazu und Früchte und Nüsse nach Jahreszeit. Der ganze übrigen Müsli-Schrott mit totem Pressgetreide, der heute so vertrieben wird, kann da nicht mithalten, weil der lebendige Stoff des Getreides nicht dabei ist. Was die Wirkung ausmacht - Vitalstoffe oder was auch immer - diese lebendige Nahrung ist wie ein Gesundbrunnen. Meine Familie hat über zwei Jahrzehnte dieses Kollath-Frühstück gegessen (und ansonsten sich "normal" ernährt). Unsere Kinder haben heute, längst selber Eltern, noch immer keine Löcher in den Zähnen.

17.07.18 [Narrenfreiheit für Israel](#)

zu [Syrien: Israel greift Militärstellung bei Aleppo an](#)

Die Zionisten tun was sie wollen. Neben dem im Bericht erwähnten Angriff auf Aleppo haben sie, wie bei der letzten WM vor vier Jahren, auch diese WM wieder als Ablenkung dafür genutzt, Gaza zu bombardieren. Es soll sich um die größten Luftschläge (bei Tag) seit 2014 gehandelt haben. Auch Putin und Trump schweigen. Ich bin mir langsam sicher, die Zionisten haben beide im Sack.

17.07.18 [Re: Narrenfreiheit für Israel](#)

zu [Ohne Bezug](#)

Es fällt mir schwer, die in ein Groß-KZ eingesperrten Kleindavids, die gleichsam mit der Steinschleuder gegen den hochgerüsteten Riesen Goliath aufmucken, mit diesem Moloch zu vergleichen, der gleichsam mit einer Hightech-Kriegsmaschinerie ständig präsent ist. Was sollen die Bewohner Gazas machen? Duldsam sein und still vor sich hinsterben? Ich persönlich verabscheue jede Gewalt, die hilflosen Aktionen, des "auf-

sich-aufmerksam-machens" kann ich nicht als wirkliche Gefährdung Israels sehen. Ich weiß nur eins, so kann es niemals Frieden geben.

16.07.18 [Danach](#)

zu [Der Exodus der Geldmenschen](#)

Gegen was könnte man sich bei einem Zusammenbruch der technischen Zivilisation mit Reichtum schützen? Mit einer Insel in mildem Klima? Irgendwann sind einem dann die Konserven aber über und wer soll etwas anbauen, etwas reparieren? Den bisher leistungslosen Geldempfängern fehlt es doch in aller Regel an allem, was einmal einen autarken Menschen ausmachte, in erster Linie die Fähigkeit zu leiden, zu ertragen, anderen zu helfen, andere anzuerkennen usw. Kommt Zeit kommt Rat, sagt man. Doch wer die zum Überleben wichtigen Dinge nicht gelernt hat, der wird sie auch nicht auf die Schnelle lernen.

Aber auch die Überlebensfähigsten von uns haben sich an Krücken aller Art gewöhnt, die dann nicht mehr funktionieren werden. Geld ist nur noch wertloses bedrucktes Papier, auch Gold kann man nicht essen. Keine Handys, kein Internet, kein Fernsehen, keine Autos, keine Flugzeuge, keine Computer, keine Pillen und Operationen usw. Alles magnetisch gespeicherte wird wohl als erstes weg sein, alles Digitale, alle Fotos, Filme, alle Musik. Eine ganze Zivilisation wird verloren sein. Bücher und Schallplatten sind widerstandsfähiger, doch letztere brauchen Strom und Gerät und Bücher brauchen oft Brillen. Die westliche Zivilisation ist eine Zivilisation von Infantilen geworden, nicht nur die Stadtbevölkerung, die sowieso hilflos wie Babys sein werden, wenn der Lift nicht mehr funktioniert, die Heizung, das Wasser, die Toilette, der Herd, die Kühlgeräte, die Unterhaltungsgeräte. Die Supermärkte werden leer und geschlossen sein, ja selbst Mac Donalds. Kein Amazon mehr, keine Google, kein YouTube, kein Whats up, kein Face Book. Und die Reichen auf den Bermudas oder auf der Alm? Falls sie es überhaupt aus der Oper oder Wimbledon dorthin geschafft haben. Mag sein, dass die länger überleben, da ihre Keller voll sein werden. Doch auch Inseln haben Nachbarn und die werden mit der Mistgabel und dem Dreschflegel vorbeischaun. Da aber auch die reichen Ein-wenig-länger-Lebenden ein Hirn haben, wird sie der Gedanke quälen, dass ihre unsinnige Gier die Welt in den Abgrund getrieben hat. Der einzige Trost wird sein, dass diese Zeitspanne ziemlich überschaubar sein wird.

16.07.18 [Re: Komisch, viele User hier glauben selbst an den Zusammenbruchs-Mumpitz](#)

zu [Der Exodus der Geldmenschen](#)

„eadling“ schreibt:

„Lediglich die Kommunisten in Russland haben aufgeräumt. Das ist das einzige mir bekannte Mal, dass ein Staat von innen die Elite ausgemerzt hat.“

Doch diese Behauptung stimmt so nicht, denn an der russischen Revolution waren, zumindest in der Führungsebene, kaum Russen beteiligt, es war eine jüdische Revolution, finanziert von der Hochfinanz.

1922 publizierte Victor Marsden, der Korrespondent der britischen Morning Post, die Namen aller 545 Mitarbeiter der zivilen Regierungsbehörde: 477 unter ihnen waren Juden und nur 30 Russen (5,5 %). 1920 arbeiteten bereits eine halbe Millionen Juden in der Sowjetischen Partei, im Staatsapparat, in verschiedenen Institutionen, als Unternehmensführer und in allen möglichen anderen Feldern im Bereich des Sowjetregimes...

16.07.18 [Re: Hier stellt sich eine Frage..](#)

eadling schreibt:

„Wie viele Juden wurden von den Kommunisten umgebracht oder vertrieben? Ich bin mir relativ sicher, dass auf jeden jüdischen Kommunisten fünf Juden kamen, die davon nichts hielten und im Zweifel am Ende im Gulag endeten.“

Du gehst also davon aus, dass Juden von den Kommunisten umgebracht wurden? Ich kann dazu nichts sagen, da mir Aussagen oder Zahlen fehlen. Falls dies aber zu zuträfe und da die führenden Kommunisten beinahe alle Juden waren, dann wurden also die Juden von den Juden in die Gulags geschickt?

Wenn du dazu Quellen hast, bitte ich sie mir mitzuteilen, denn das wäre schon ein Hammer.

Ich weiß nur dass es durch Lenin einen Erlass oder ein Gesetz gab, Antisemitismus mit dem Tode zu bestrafen.

In Sachen Gulags sollten wir wohl bei Solschenizyn nachlesen.

16.07.18 [Na dann viel Spaß!](#)

zu [Der Exodus der Geldmenschen](#)

Sollten diese Geldsäcke und Geldsäckinnen wirklich auf irgendeiner Blase oder einer Nische überleben, sind sie nicht zu beneiden, denn als Gesellschaft haben sie nur sich selbst dabei und eine ödere ist nicht vorstellbar. Selig sind dann die bereits Gestorbenen.

Es wäre so ähnlich wie mit dem Himmel. Wenn sich dort wirklich einmal jene versammeln würden, die nach dem Maßband der Priester als gut gelten, dann gäbe es wohl keinen höllischeren Aufenthaltsort.

Überhaupt: Hosianasingen bis in alle Ewigkeit - fallen einem schlimmere Qualen ein? Du meinst täglich 72 Jungfrauen? Ok.

16.07.18 Re: BBK empfiehlt Prepping, Regierung will Prepper beobachten lassen
zu *Der Exodus der Geldmenschen*

Das ist die alte Blockwartmentalität der Spießer, Frömmeler, Kleingeister, Heuchler, das Deuten mit nacktem Finger auf angezogene Leute, der Lehrerbübchen, der Duckmäuser, Gartenzwerge, der Wohlsozialisierten, also gut dressierten; der Petzer, Denunzianten, erfolglosen Klassenclowns, Biedermänner, Betschwestern, Schleimscheißer, kleinkarierten Beamten, der Neunmalklugen, der Berechnenden, der Pfeffersäcke, der nach Lob Lechtzenden - - - ach, mir fällt nichts mehr ein...

15.07.18 Schande für den Rechtsstaat
zu *NSU: Nach dem Urteil ist vor der Aufklärung*

Ich konnte diese Beate Tschäpe schon vor Jahren nicht mehr sehen und doch wurde sie mir (wieviele Jahre?) beinahe täglich ins Wohnzimmer geliefert. Ich gestehe, schon bald nicht mehr zugehört zu haben, denn es war direkt spürbar, dass da etwas nicht stimmen konnte. Dann kam der nächste Name, den man bald nicht mehr hören konnte, Edathy, der Leiter des Untersuchungsausschusses. Hatte er nicht, nachdem er NSU-Unterlagen mit nach Hause genommen hatte plötzlich eine Kinderpornografieaffäre am Hals? Oder hat man ihm die Untersuchungsausschussleitung überhaupt erst gegeben, weil man ihn wegen seiner Neigungen in der Hand hatte?

Das Ganze war von vorn bis hinten eine getürkte Sache, ein politischer Schauprozess und eines Rechtsstaats nicht würdig. Ich mag auf Einzelheiten gar nicht eingehen, denn das haben andere gemacht, etwa Peter Haisenko, was er schrieb scheint mir sehr treffend, (<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20182/der-nsu-zschaepe-und-das-politische-urteil/>). Auch hier im Forum, ja eigentlich in jedem der Foren zu Herrn Mosers Basisinformationen, wurden die Unmöglichkeiten dieses Theaters reichlich aufgezählt.

Ich lege mir die Sache so zurecht: In den Siebziger und Achtziger Jahren brauchte die regierende Politikmafia linke Terroristen und man schuf den sogenannten linken Terror, der spätestens mit der Ermordung von Herrhausen, einem "linken" Banker ad absurdum geführt wurde.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion brauchte man keine linken Terroristen mehr sondern rechte. Ich gestehe aber nicht im Entferntesten zu verstehen, warum

man die brauchte und wie sich das NSU-Geschehen erklären lässt. Wie andere, die sich besser auskennen, vermute ich, dass wohl die Gladio-Terrortruppe der Nato und verschiedene Geheimdienste irgendwie verwickelt waren und sind, sonst würde man die Akten nicht für 120 Jahre sperren. (Ein Umstand, der den ganzen Wahnsinn der Angelegenheit belegt). Wenn es ansonsten keine Indizien für die Verkommenheit des politischen Systems gäbe, der NSU-Fall (nebenbei wurde durch diese Namensgebung auch noch eine angesehene deutsche Fahrzeugfirma auf ewige Zeiten diskreditiert) hat ein Fenster in das Innere der Macht aufgestossen. Das werde ich wohl solange glauben, bis man mich eines Besseren belehrt und einen Prozess einläutet, der den Namen wert ist.

12.07.18 [Saubandel!](#)

zu [Tributzahlungen eines Vasallen](#)

Erst zieht man dem rücksichtslosesten US-Agrarkonzern ein deutsches Mäntelchen an und dann ist die Welt wieder in Ordnung und das Feindbild stimmt wieder und Monsanto, bzw. jetzt der Bayer-Konzern sind zum Auspressen und Verklagen freigegeben. Und diese Verbrecher finden sicher einen Weg, wie sie die Strafzahlungen auf den deutschen Steuerzahler abwälzen können.

Erinnert ein wenig daran, wie die angelsächsische Hochfinanz und die amerikanischen Konzerne Hitler installiert und finanziert haben, um erst mit seinen Kriegen Reibbäch zu machen und am Ende die deutsche Bevölkerung mehrfach dafür bezahlen zu lassen, mit Blut und Geld.

12.07.18 [Rötungsorgie zeigt wer die Macht hat](#)

zu [Donald Trump, die Nato, Russland und die Energiepolitik](#)

Die heutige Rötungsorgie ist die Machtdemonstration derer, die sie sich in diesem Land angeeignet haben. Man soll diesen stromlinienförmigen Knallköpfen in den Nato-Lohnbetrieben fast dankbar sein, denn sie zeigen mehr als viele Worte, wie es um uns steht. Also ich würde das Bewertungssystem nicht ändern, denn heute genügt ein Blick um zu sehen, dass die Nato und ihre PR-Mafiosi wieder zugeschaltet sind. Manchmal ist rot halt grün und jeder der Letzteres erhält, sollte in sich gehen...

PS: Beitrag um 12.32 geschickt, um 12.34 war er schon knallrot. Es stecken vielleicht doch keine menschlichen Rotmaler dahinter, sondern - wie bei den Börsen, die in Sekundenschnelle auf Änderungen reagieren - fein justierte Maschinen, die vielleicht bei Schlüsselwörtern oder vielleicht sogar bei bestimmten Usernamen ihre rote Farbe nicht mehr an sich halten können.

12.07.18 [Mafia](#)

zu [Donald Trump, die Nato, Russland und die Energiepolitik](#)

Wie bei der Mafia: "Entweder du kaufst meinen Schnaps, oder..."

Wer noch den geringsten Zweifel an der Verkommenheit der Politik hatte, sollte ihn mit dem Lehrstück Frackinggas-Kuhhandel verlieren. Russisches Erdgas, das aus Rohren kommt sollte uns näher stehen als das Yankee- Gas, das in Tankschiffen über einen Ozean gebracht werden soll und der Inbegriff der rücksichtslosen Erdausbeutung ist.

11.07.18 Geringschätzung der Anwohner

Leserbrief an BB Zwiesel zur Sperrung des Lohmannmühlsteges

In Zwiesel, einer Stadt, durch die zwei Flüsse fließen, haben Brücken naturgemäß ein ganz besonderes Gewicht. Wenn nun ohne Not eine uralte Brückenverbindung zwischen zwei Ortsteilen einfach gesperrt wird, wie soll man einen solchen Schritt werten denn als Geringschätzung der betroffenen Anwohnern? Sollen die Lohmannmühlener die Märkte auf der anderen Fluss-Seite nun mit ihren Autos über den Stadtplatz anfahren? Und in umgekehrter Richtung die Sportler, die heute zu Fuß zu den Sportanlagen am Glasberg gehen? Was ist nur los mit Zwiesel? Man vergällt uns die Innenstadt und bedient sich dafür der Fußgänger, die mit einem Knopfdruck ganze Kreuzungen lahmlegen und den Stadtplatz blockierende Autoschlangen erzeugen können. Kleine Zugeständnisse heute sind nur Augenwischerei, denn genau den eingetretenen Effekt hat man ja beabsichtigt: den eigenen Bürgern die Fahrt durch ihre Stadt zu verleiden.

Oder die bestellte private Blitzertruppe! Obwohl ich mich an keinen einzigen Unfall durch schnelles Fahren erinnere, hat man im Rathaus ganz offensichtlich Spaß daran die Zwiesler „mit der Geldpeitsche zu erziehen“. Anderswo hängt man elektronische Tempoanzeiger mit Smileys auf, bei uns kassiert man ab.

11.07.18 [Schnösel Jakob Augstein](#)

zu [Ehe für Alle nur glitzernde Hülle?](#)

MroThyr: <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/einwanderung-ein-deutscher-traum-kolumne-a-1217379.html>

Dass Herr Augstein keine Direkte Demokratie will, weil er die Leute für zu doof hält, zu entscheiden was gut für sie ist, das hatten wir ja schon. Nun diese Kolumne! Ob er damit Claudia Roth anmachen will, die ja auch noch 70 Millionen Zuwanderern die

Tür aufhalten will, das hat sie im Bundestag trotzig gesagt. Oder sind beide in der gleichen Sekte oder betreiben sie PR im Auftrag von Herrn Soros? In jedem Fall haben sie nicht mehr alle Tassen im Schrank. Wie dieser Schnösel mal so einfach dem von Schröder/Fischers Horden malträdierten Sozialsystem den Fangschuss geben will, mit dessen Erstreitung seinesgleichen nichts zu tun hatten, das ist schon mehr als frech. Wenn dieser Herr irgendetwas mit "Links" zu tun haben sollte, dann sollten wir diesen Begriff zukünftig aus dem Wortschatz streichen.

Ob er überlegt hat, dass sein multikulturelles Wolkenkuckucksheim zusammenfallen würde, wenn es kein Sozialsystem mehr gäbe? Wenn keine Alimentierungen mehr locken, werden sich Migranten sicher klimatisch angenehmere Plätze finden.

Auf die weiteren verlogenen Phrasen in Augsteins Text einzugehen, würde den Rahmen sprengen.

11.07.18 [Nabelgucker](#)

zu [Ehe für Alle nur glitzernde Hülle?](#)

Ihr habt Probleme!

Erinnert mich an die verschiedenen jüdischen Widerstandsgruppen im "Leben des Brian", die sich untereinander heftiger bekämpfen wie die römischen Besatzer. Aber dieser Gruppenegoismus und diese Vereinsmeierei haben eine lange Tradition, lauter Nabelgucker! Aber ein Fettfleck bleibt halt nur frisch, wenn er täglich mit Butter eingerieben wird, dafür hat man seine Funktionäre. Sobald sich eine Vereinigung gegründet hat, wird sie auf ewige Zeiten "ihre" Gruppeninteressen vertreten und gierig darauf lauern, wenn wer seiner Rede als Prolog nicht die von ihr gewünschten Phrasen als Glaubensbekenntnis vorausstellt. Alle diese Verbände brauchen zum Überleben vor allem eins: Feinde! Und wenn es keine gibt, zaubert man sie sich aus dem Hut.

06.07.18 [Die EU will die Welt mit Demokratie beglücken, was für eine Lachnummer!](#)

zu [EU setzt Weltparlament auf die Agenda](#)

Die EU, ein diktatorisches Kunstprodukt, das Lichtjahre von echter Demokratie entfernt ist, in dem die Lobbyisten ohne jede demokratische Legitimation regieren, wollen mit ihrer Medizin nun die ganze Welt beglücken. Klar wollen die das und jede Satire kann da nur dahinter herhecheln.

Aber ich sollte vielleicht schweigen, denn auch ich habe vor vierzig Jahren auf die UN als erstrebenswerte Weltregierung gehofft und UN-Truppen als Weltarmee, die

überall jede Tyrannei schon im Ansatz bricht. Ich schweige aber nicht, denn ich bin der lebende Beweis für Lernfähigkeit....

Auch wenn man sich nicht selber zitieren soll, ich tu es trotzdem, erst vor zwei Tagen habe ich hier auf TP zu diesem Thema etwas geschrieben:

„Der Internationalismus ist nichts weiter als ein Werkzeug, das den Wölfen die Zäune öffnet. Die UN steht heute tatsächlich für "Unvereinbare Nationen". Ich bin für Kultur- und Völkervielfalt und nicht für die Gleichmacherei und den Kultur- und Wirtschaftsimperialisismus, der von Freiheit redet und tatsächlich das Gegenteil erzeugt. Man braucht sich ja nur die Geschichte anschauen, wer propagiert den Internationalismus, der untrennbar mit dem Imperialismus verknüpft ist? Die immerselben Verdächtigen, versteckt hinter Religionen und Erlösungsideologien.“

06.07.18 Zwischen Europa und den USA gibt es überhaupt kein Handelsdefizit
zu [Handelskrieg: Trump am längeren Hebel](#)

Werner Rügemer führt überzeugend aus, dass es zwischen Europa und den USA überhaupt kein Handelsdefizit gibt, das ist ein reines Scheingefecht, das nur "feste" Produkte berücksichtigt, digitale, Bankprodukte und viel Dienstleistung usw. völlig ignoriert. Ich empfehle den Vortrag

<https://www.google.com/search?q=r%C3%BCgmer+handelsbilanz&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b>

Ob das auch für USA-China gilt, weiß ich nicht. Aber warum soll es da anders sein.

06.07.18 Zwischenruf
zu [Klimaerwärmung](#)

Klimawandel, also Erderwärmung und Erdabkühlung gibt es selbstverständlich, hat es schon immer gegeben und wird es geben, solange die Erde sich dreht. Den Treibhauseffekt gibt es aber nur in Treibhäusern, Wintergärten, Hochhäusern, Limousinen und so weiter, überall dort wo Wärmestrahlung durch Glas gefangen wird.

Mir geht es hier wie bei der Religion. Ob es Götter gibt, weiß ich so wenig, wie sonst irgendjemand auf diesem Planeten. Ich weiß nur dass es jene Götter nicht gibt, die man uns so vorsetzt, denn dafür sind sie denen viel zu ähnlich, die sie uns vorsetzen.

Nur weil ich nicht an den Treibhauseffekt durch CO2 glaube, heißt das aber nicht, dass man nicht dringend versuchen sollte die Vermehrung unserer zerstörerischen Art und ihr grenzenloses Konsumverhalten zu stoppen. Parallel dazu sollten wir uns bemühen Verbrennungsvorgänge zu verringern, nachhaltiger zu wirtschaften, nicht

wegen dem CO2, sondern wegen tausend anderer schädlicher Stoffe, deren Langzeitwirkung wir meist noch gar nicht kennen.

Mein Fazit: Wer gegen Verdrückung der Umwelt ist, kann gar nicht anders, als die größte Verschwendungs- und Verdrückungsmaschinerie anzuprangern, also die Globalisierung und den Freihandel.

Eng mit dem Freihandel und der Ausbeutung der Völker verzahnt sind die großen Völkerverschiebungen und Fluchtbewegungen auf dem Planeten. Es kann nicht sinnvoll sein die Menschen in chaotische Megacities zu locken und die Fehler der Landflucht aus der europäischen Industrialisierung zu wiederholen. Heute erinnert dieses Bewegung an den Zug der Lemminge, die sich ins Meer stürzen. Es ist bekannt, wie es ausgeht.

05.07.18 [Land der Schlafwandler](#)

zu [Deutschland atmet auf](#)

Das war das einzig Hoffnungsvolle an der deutschen Fußballblamage, dass dieser Löw jetzt weg ist und die Kanzlerin auf dem Fuß folgt. Irgendwie dachte ich immer die beiden gehören zusammen, es gäbe ein Junktim. So kann man sich täuschen. Oder bestellen jetzt auch die Bilderberger den Bundestrainer? Würde mich nicht wundern. Aber wie soll einen noch etwas wundern, wenn der Vertrag eines Trainers schon vor dem Turnier um Jahre verlängert wird? So etwas gibt es nur in diesem Land der Schlafwandler.

05.07.18 [Die Wissenschaft hat festgestellt...](#)

zu [Das Gehirn unter Strom wird moralisch](#)

...dass man am Menschen noch immer mehr herummurksen kann. Es wäre doch gelacht, wenn man ihm nicht doch noch einen Ein- und Aus-Schalter einbauen könnte. Am Besten mit ein paar Extras - einem Konsumschalter, einen Tötungsschalter, einen Hosiana-Sing-Schalter, einen Jogi-Löw und Angela Merkel-Ja-Schalter...

04.07.18 [Ziemlich viele Widersprüche](#)

zu ["Ein Europa, das schützt"](#)

In der Beurteilung der AfD gebe ich dir recht, sie ist eine neoliberale Wirtschaftspartei, die das Rentensystem zerstören will, die Atomkraft verharmlost und die, wie der Rest der Bundestagsparteien, den menschenverachtenden Zionisten ins Rektum kriecht. Ansonsten geht bei dir viel durcheinander. Sprüche wie: "Die Erde ist rund und ein Planet (ach ne...) und jeder hat das Recht dahin zugehen,

wohin er will..", weisen dich als Internationalisten und Träumer aus, gleichzeitig schwadronierst du von einem Europa der Regionen..., ich habe leider nicht die Zeit auf jeden deiner Punkte einzugehen.

Deine Sympathie für DD teile ich, sie ist vermutlich die einzige Chance gegen die heutige Dämonkratie"...

Falls "Regionen" bei dir für Nationalstaaten steht, bin ich nicht dabei, denn was dabei herauskommt, müssen wir nicht noch viele Male scheitern sehen. Ein Europa der Kantone, wie es Leopold Kohr angedacht hat, wäre da schon vielversprechender. Und noch eins pointiert gesagt: der Internationalismus ist nichts weiter als eine Irrlehre, ein Werkzeug, das den Wölfen die Zäune öffnet. Die UN steht heute tatsächlich für "Unvereinbare Nationen". Ich bin für Kultur- und Völkervielfalt und nicht für die Gleichmacherei und den Kultur- und Wirtschafts imperialismus, der von Freiheit redet und tatsächlich das Gegenteil erzeugt. Man braucht sich ja nur die Geschichte anschauen, wer propagiert den Internationalismus, der untrennbar mit dem Imperialismus verknüpft ist? Die immerselben Verdächtigen, versteckt hinter Religionen und Erlösungsideologien.

04.07.18 Wichtiges Glied im Schleusergeschäft

zu "Ein Europa, das schützt"

Fakt ist, diese sogenannten "Seenotretter" sind fester Bestandteil der Menschenschleuserei. Sie locken die Menschen in Schlauchbooten aufs Meer und geben sich den Anschein von Engeln. Da spielt es keine Rolle, wenn vereinzelte von ihnen in ihrer Einfalt selber an ihre Mission glauben.

03.07.18 Re: Warum hat der Österreicher eine höhere Rente?

zu Bayern bringt Gesetz gegen DSGVO-Abmahnungen ein

Zitat "Stoffelchen":

„Du meinst dass du eine höhere Rente bekommst, wenn andere für einen eigenen Rentenanspruch einzahlen müssen?!?“

Wenn der Beamte ohne Pendant in freier Wirtschaft (dort gibts mehr Geld) einen Rentenanspruch erarbeiten soll, dann musst du ihm dieses Geld erst mal mit dem Lohn auszahlen. Ebenfalls eine dämliche Nummer.“

Nun, in Österreich funktioniert. Du bist, so scheint es, ein Beamter oder ein Höherverdienender in der Wirtschaft. Alle Fälle von Beamten die ich kenne, haben etwa ein Drittel mehr Pension, als etwa vergleichbare Angestellte, obwohl sie nichts einbezahlt haben. Ihr Arbeitgeber, der Staat, bestehend aus Beamten, würde vielleicht auch sparsamer wirtschaften, wenn er hälftig Rentenbeiträge für seine Beamten mit zahlen müsste. Aber so - man kann ja immer die Proleten in der freien

Wirtschaft abzocken. Für die Beamtenschaft incl. der Berufspolitiker ist ja längst der Sozialismus ausgebrochen. Gegen die Höhe der heutigen Steuern war der mittelalterliche Zehent ein Klacks, der Staat raubt sein Volk aus und seine Beamten führen damit Kriege, subventionieren die Industrie, retten zockende Banken, nehmen der Wirtschaft das Risiko durch Hermes Kredite, subventionieren eine irrwitzige Landwirtschaft, verschenken U-Boote und tausend verkehrte Sachen mehr. Du erzählst Märchen.

Zitat "Stoffelchen":

„Gerne dürfen aber die ganzen Rentner künftig SELBST alles für die eigene Rente einzahlen, statt sich einen fetten Anteil durch Staatszuschüsse nicht zu erarbeiten. Diese Steuern finanzieren sicher nicht die Empfänger kleiner Löhne...“

Sie tun es sehr wohl, auch über die Verbrauchssteuern, sie müssen an allen Ecken die Börse zücken. Ganze Heerscharen von Blutsaugern beschäftigen sich mit nichts anderem, als wie sie die Bevölkerung weiter schröpfen können. Gleichzeitig entziehen sich internationale Konzerne total der Besteuerung in dem Land, in dem sie Gewinne erzielen, und auch die niedriger angesiedelten Gewerbe finden tausend Schlupflöcher, wie sie die Steuerlast reduzieren können. Der kleine Mann kann das alles nicht.

Wie soll man einen Staat nennen, der etwa die Arbeitslosigkeit seiner Menschen geradezu produziert und den Sozialkassen die Beitragszahler nimmt? Etwa, wenn ein Fabrikant eine neue Maschine kauft, die sagen wir hundert Arbeiter überflüssig macht, dann wird er mit Abschreibungsmöglichkeiten vom Staat belohnt, oft bekommt er sogar noch Subventionen. Muss er weiter für die hundert Arbeitslosen aufkommen oder in die Sozialkassen zahlen? Etwa durch eine Maschinensteuer? Da sei der liebe Gott vor.

Du spielst auf den Staatsanteil bei den Renten an, doch der ist nur gerecht, bei immer mehr versicherungsfremden Leistungen.

Eine gerechte Lösung wäre das österreichische Modell, bei dem auch Beamte und Selbstständige einzahlen. Da dieses Modell funktioniert (auch in der Schweiz) braucht es keine weitere Beweisführung.

03.07.18 [Re: Warum hat der Österreicher eine höhere Rente?](#)

zu [Bayern bringt Gesetz gegen DSGVO-Abmahnungen ein](#)

Neulich schlug Söder im Bayerischen Landtag vor, die Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zwei Amtsperioden zu begrenzen. So weit ich es verfolgt habe scheiterte das Vorhaben am Widerstand der Opposition, die dem Söder eine

populistische Aktion vorwarfen. Das mag ja durchaus stimmen, aber wenn etwas richtig ist, muss man es machen, wer weiß, wann man dafür wieder die Chance bekommt. Dieser Fall und auch der im Beitrag geschilderte Fall zeigen welche infantilen Knaller in den Parlamenten sitzen.

Doch zur Frage, warum der Österreicher eine höhere Rente hat: Bei uns herrschen Interessengruppen wie die Allianz und andere Abzocker, die ihre Vertreter direkt an der Quelle der Gesetzgebung plazieren. Bei uns regiert längst die Finanzmafia. Übrigens zeigt in diesem Punkt auch die AfD ihre wahre neoliberale Fratze, auch sie will den Versicherungskonzernen durch kapitalgestützte Zusatzrenten Gewinne sichern. Da höre ich geradezu Raffel hüschern...

Übrigens, schon gehört? Weil die Rentenkasse dank der Zahlungen der Arbeiter und Angestellten derzeit gute Reserven angelegt hat, sollen zwei Milliarden zur Finanzierung der Pensionskasse der Beamten verwendet werden, habe ich dieser Tage gehört. Nennt man sowas nicht Diebstahl? Keine solidarische Rente zu Stande bringen, in die Beamte und Selbstständige einzahlen, dafür aber die sowieso Betrogenen weiter beschleißen.

02.07.18 Für ein Europa der Kantone

Antwort auf TP-Beitrag von User „Mrothyr“, der als Alternative eine stärkere Regionalisierung vorschlägt, leider wurde der ganze Diskurs von Heise wegen anderer unsachlicher Beiträge gelöscht.

Stimme diesem Gedanken zu, seit ich die Idee von Leopold Kohr kennengelernt habe, der während des WH2 in einem Europa der Kantone die Lösung des Nationalismusproblems sah. Als ein Anhänger direkter Demokratie bin ich dafür, dass Entscheidungen dort zu fallen haben, wo sie ausgehalten werden müssen. Also dort, wo es bisher noch nie Demokratie gab: vor Ort, in den Kommunen und Institutionen. Heute dagegen gibt es keine Demokratie, die meisten Rechte wurden outgesorct, in die EU, die City of London, die Wallstreet, das Pentagon, oder zu den „Unvereinbaren Nationen“. Letzterer Begriff ist nicht auf meinem Mist gewachsen, er scheint mir aber sehr treffend zu sein.

02.07.18 Völlig irre

zu [Tritt Seehofer als Innenminister und CSU-Vorsitzender zurück? \[Update\]](#)

Auf die Frage von Alexander Dobrindt hin, wie viele von den 70 Millionen Migranten weltweit die Grünen denn aufnehmen wollten - fünf Millionen, oder vielleicht zehn Millionen - brachte das Claudia Roth im Bundestag mit dem Zwischenruf "Nein, alle!" zum Ausdruck. Ähnlich äußerte sich Katharina Schulze, die Grünen-Spitzenkandidatin zur bayerischen Landtagswahl, gestern in der BR-Sendung Sonntags-Stammtisch.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hatte, dass das grüne Führungspersonal jeden Realitätsbezug verloren hat oder Vertreter einer irren Sekte sind, dann ist er mit diesen Sprüchen erbracht.

02.07.18 Re: Seit diesem Video (I/i) halte ich Roth nur noch für bedingt zurechnungsfähig

Bedingt zurechnungsfähig? Vielleicht war sie das vor dreißig Jahren. Heute ist sie gemeingefährlich, was eigentlich eine Therapie erfordert, mindestens aber Nachhilfe in den Grundrechnungsarten oder einfachster Wirtschaftskunde. Aber vielleicht ist ein solcher Einblick in die Gedankenwelt einer fanatischen Einfältigen, die alles für einen Kindergeburtstag hält, auch heilsam - für die Bevölkerung. Falls diese Sprüche bekannt werden, ich meine breiter bekannt werden, dann würden auch den Blindesten die Augen aufgehen.

01.07.18 ...inwendig sind sie reißende Wölfe...

zu [Töpfchen und Kröpfchen - Haltungen der Wohlmeinenden](#)

Niemand geißelt die als Frömmeler und im Gutmenschenpelz herumlaufenden Zeitgenossen mehr als die Bibel, Matthaeus 7,15:

„Seht euch vor bei den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe...“

Soweit würde ich bei den meisten Heuchlern, die ich kenne, nicht gehen, aber einen wirklich guten Menschen habe ich beim christlich-linken Personenkreis auch noch nicht getroffen. So sehr ich mir auch das Hirn zermartere, ich kenne keinen einzigen guten Frömmeler. Ja, im Gegenteil, nirgendwo habe ich „inwendig“ nach besserem Kennenlernen mehr Gift und Galle gefunden.

Fühlen wir uns deshalb in der Gesellschaft von Tieren so wohl, weil die ihren Egoismus offen zeigen? In jedem Fall ziehe ich als Gesellschaft „normale“ Menschen vor. Auch sie sind nicht wirklich schlecht, sie sind halt wie sie sind, ein wenig so und ein wenig so. Sie wollen durchaus auch gut sein und wissen sehr wohl, dass man sie nur mag, wenn sie auch andere mögen. Bei manchen ist das weit entwickelt. Sie haben erlebt, dass nichts größeres Glücksgefühl schenkt, als wenn man jemandem hilft. Die "normalen" Leute müssen ihr Gutsein aber nicht so krampfhaft zelebrieren und wie eine Monstranz herumtragen. Und sie müssen nicht krampfhaft schwindeln, wenn es ihnen um den eigenen Vorteil geht, sie sprechen es einfach aus und die Frömmeler verdrehen schockiert ihre Augen...

Egoismus ist zu Unrecht so sehr in Verruf geraten, ist er doch das Einzige, auf das man wirklich bauen kann. Er ist tief in uns verankert, nicht weniger als in jedem

anderen Lebewesen. Es ist daher ziemlich perfide, wenn man Egoismus mit Rassismus gleichsetzt, also der übelsten aller menschlichen Irrungen. Und pervers wird die Sache, wenn ausgerechnet jene sich in der Verurteilung am Ärgsten hervor tun, die ihre Augen vor echtem Rassismus verschließen, wie er etwa im zionistischen Israel an der Tagesordnung ist. Bei diesem Thema sind unsere Moralisten geradezu "mit Blindheit geschlagen". Weil ich schon dabei bin schließe ich mit einem weiteren Bibelzitat, das mancher den Splitter im Auge des Nächsten sieht, den Balken im eigenen Auge aber nicht.

30.06.18 [...und Tschüss!](#)

zu [Das langsame Ende der US-Militärpräsenz in Deutschland?](#)

Ach ja, neben der Kanone sei man ja am sichersten... Nicht wenn sie wie ein Blitzableiter Blitze fängt und ins Haus holt..., wie die nuklearen Sprengköpfe in Ramstein. Darum lasst sie gehen und nicht wie seinerzeit Stoiber um jede US Kaserne jammern.

30.06.18 [Solange noch Kirschen am Baum hängen...](#)

zu [Auswanderungsland Deutschland](#)

Zitat: „...Deutschland und die anderen EU-Staaten sind mit der Ratifizierung der Genfer Flüchtlingskonvention eine völkerrechtlich verbindliche Verpflichtung eingegangen, Kriegsflüchtlinge aufzunehmen.“

Warum schon wieder diese Erinnerung? Wer stellt denn das Asylrecht für Verfolgte in Frage? Erst sein gezielt betriebener Missbrauch und der mit großer Medienmacht veranstaltete Etikettenschwindel, in dem man angelockte Wirtschaftsflüchtlinge unter Asyl verbuchte, hat die Stimmung im Land kippen lassen. Das war eine der heftigsten Volksverdummungsaktionen der Geschichte, der moralisch verkommensten noch dazu. Und es war aus heutiger Sicht ein Frontalangriff auf das Asylrecht und die Genfer Flüchtlingskonvention.

Gerade beobachtete ich beim Blick aus dem Fenster, wie eine Wolke von Staren innerhalb einer halben Stunde den Kirschbaum des Nachbarn "aberntete". Jetzt sind sie weg, es gibt nichts mehr zu holen. So wird es auch bei uns laufen. Die Belastung der Sozialsysteme wird sie zusammenbrechen lassen. So zerstört das internationale Kapital, die ihm in hundertfünfzig Jahren schwer abgerungenen sozialen Sicherungen. Das man dabei mit Menschen (auf beiden Seiten) spielt und sie missbraucht, ist altbewährter Gaunerkram. Dieses Verbrechen aus niederen Beweggründen als humanitären Akt zu verkaufen, ist eine Teufelei, die den Politgaunern, zumindest erkennbar, kein schlechtes Gewissen erzeugt.

28.06.18 Satte Menschen laufen nicht gerne

zu Die deutsche Titanic

Zuviel Geld lähmt. Von wenigen verrückten Fußballgöttern abgesehen, die auch noch das letzte Hemd für ein Trikot halten und am Liebsten mit einem Fallrückzieher in der Grube verschwinden würden, macht die anderen materieller Erfolg ruhiger, sie haben es einfach nicht mehr nötig. Ihre Prioritäten haben sich verschoben, zu Hause wartet die Familie, endlich Urlaub usw.

Ausgepowert von immer dichterem Spielplänen, immer wieder verletzt, auf dem Markt wie eine Ware gehandelt, den Dank und Undank von Fans und Medien viele Male erlebt und auch das Gefühl in der Mannschaft zwischen allen Konkurrenten allein zu sein, nur eine Art Gladiator zu sein, der sich für die Menge prostituiert, ja, der wie eine Marionette von außen gesteuert wird, von einem arroganten Schnösel, den man insgeheim für einen Tyrannen hält, der dich auf den Rasen schickt, wie es ihm gerade passt - - , von immer neuen Richtern mit Pfeife ungerecht behandelt, zwischen den Nationen zerrissen, nicht selten gegen Vereinskollegen kämpfen zu müssen, vielleicht notdürftig mit Medikamenten spielbereit gespritzt - wie soll man da alles geben wollen?

Auf die Kürze kann hier nur vieles angerissen werden, etwa über den radikalen Abbruch einer normalen Sozialisation, wo man als unreifer Teeni der Familie entrissen und in ein fremdes Völkergemisch und Sprachengewirr geworfen wird, mit dem zurecht zu kommen niemand hilft, - - mit einem selber völlig unverständlichen Religionen vieler anderer, wobei man selber, wie immer zu beobachten, in der eigenen in kindlicher religiöser Einfalt gefangen ist, wie die vielen Bekreuzigungen usw. belegen. Die Tattoos bis zur Achsel zeigen die Unreife ihrer Träger, die sich dadurch einander anbieten wollen, sich damit eine Gemeinsamkeit, quasi eine Uniform zulegen, damit auch den eigenen Mut, Gefährlichkeit und Schmerzunempfindlichkeit zur Schau stellen, einen sichtbaren Nenner suchen, im ganzen künstlichen Multikulti, das der übrigen Gesellschaft als Vorbild zur Nachahmung vorgeführt wird.

Und alle Erfahrung zeigt, dass die Spieler am Schnellsten laufen, die damit vielleicht unzulänglichen Verhältnissen entkommen wollen. Hat man sich schließlich "an Land" gerettet, werden die Bewegungen langsamer. Eigentlich ein Indiz für gewachsenen Verstand und Reife. Einem Satten kannst du noch soviel Leckereien hinstellen, - er ist satt.

28.06.18 Ohne Überschrift

zu Rest for the Best

Peter Haisenko hat ja vor Beginn der WM auf Anderweltonline mit einer ziemlich irren Verschwörungstheorie geunkelt. Da die ganze westliche Politik auf die Feindschaft zwischen Deutschland und Russland baut, kann es unmöglich geduldet werden, dass die Deutschen in Moskau wieder Weltmeister werden und so Russland zu lieben lernen. Nun ist es geschafft, Russland bleibt in schlechter Erinnerung und irgendwelche Schlapphüte müssen den deutschen Kickern wohl wirklich Baldrian in den Fitnessdrink gemixt und Blei in die Schuhe gegossen haben. Mit dieser unerklärlich erbärmlichen Leistung wurde dem Land auch der letzte Halswirbel gebrochen, der viele den Kopf noch hat heben lassen. Gut, wir hatten auch in der Vergangenheit schon lahme Fußballstars, die pomadigen Schlafwagenfußball gespielt haben, aber die politische Lage war eine andere. Wie sagte einmal der große Beckenbauer? Wenn nun auch noch die tollen Sportler aus der DDR zu uns kommen, dann könne uns niemand stoppen (oder so ähnlich). Da hat er wohl noch nichts von der Einwechslung von Angela Merkel geahnt.

28.06.18 [Pentagon go home!](#)

zu [Pentagon verlangt in Europa eine bessere militärische Verkehrsinfrastruktur](#)

Habe eine Lösung für euch, damit ihr euch nicht mehr über unsere Straßen aufregen müsst: geht heim, ihr habt hier nix verloren! Und erzählt uns nichts von Undankbarkeit, weil ihr uns einmal befreit habt. Euere Konzerne und Banken haben den Hitler erst installiert und ihm die Mittel gegeben Krieg zu führen. Geht heim, ihr habt uns lange genug in atomarer Geiselhaft gehalten! Als Touristen dürft ihr uns gerne wieder besuchen!

28.06.18 [Re: alle kommentare rot...](#)

zu [Pentagon verlangt in Europa eine bessere militärische Verkehrsinfrastruktur](#)

Hoffen wir, dass die roten Bewertungswellen, die regelmäßig bei kritischen Beiträgen zu Nato-Themen durch die Kommentarseiten bei Telepolis rollen, nicht irgendwann als blutige Wellen durch Europa schwappen.

27.06.18 [Wahlenthaltung ist die rote Karte des kleinen Mannes](#)

zu [Viel Heuchelei nach der Erdogan-Wahl](#)

@Matthias L: „Wer die Wahl boykottiert unterstützt Rechts“

Für Wahlenthaltung gibt es vielerlei Gründe. Der verbreitetste ist wohl, dass Bürger den Glauben an die repräsentative Demokratie verloren haben und das scheinheilige

Theater nicht mehr mitmachen wollen, ihr Nichtwählen verstehen sie als rote Karte für die Politik.

26.06.18 Doppelte Staatsbürgerschaft abschaffen!

zu [Viel Heuchelei nach der Erdogan-Wahl](#)

65 Prozent der "deutschen" Türken, die in der Türkei gewählt haben, wählten den Diktator Erdogan. Gut, das sind nicht 65 Prozent der in Deutschland lebenden Türken, es ist aber trotzdem nicht in Ordnung aus der Ferne einem Volk einen Diktator zu verpassen, denn diese Stimmen haben E. über die 50 Prozent gebracht. Es ist ein Unding, dass jemand dort wählen darf, wo er nicht lebt. Die doppelte Staatsbürgerschaft gehört dringend abgeschafft.

27.06.18 Re: Doppelte Staatsbürgerschaft abschaffen!

@EineFrageNoch:

„Bist Du auch für die Abschaffung der Doppelbürgerschaft, wenn es um US-Amerikaner und Israelis mit doppeltem Pass geht oder grundsätzlich nur wenn es um Türken, Kurden, Araber oder Afrikaner geht?“

Natürlich gilt meine Forderung auch für Amerikaner oder für Israelis. Es ist einfach zutiefst ungerecht, wenn Wähler, die die Konsequenzen ihrer Wahlentscheidung nicht zu tragen haben, andere, die sie zu tragen haben, in ihrem Leben bestimmen, was ja nicht nur ihr Glück sondern auch ihren Tod bedeuten kann. Wie soll Fremdbestimmung zu rechtfertigen sein?

Ich habe keine Zahlen dafür, aber ich vermute, dass Auslandsjuden, die irgendwo auf der Welt sicher leben, auch an den fatalen Wahlentscheidungen in Israel kräftig mitwirken und das zionistische Apartheidsregime mit am Leben halten.

Und es ist ja bekannt, dass auch zu Hause wenig patriotische Leute, in der Fremde - ob aus Nostalgie, schlechtem Gewissen, Sentimentalität oder was auch immer, die fanatischsten Deutschen, Bayern, Franzosen, Schotten oder was auch immer werden.

25.06.18 Spreespülung

zu [Keine Einigung im europäischen Flüchtlingsstreit](#)

Der Rücktritt von Merkel wäre eine erste Notfallmaßnahme, damit würde der Korken entfernt, damit der Gärballon nicht platzt. Richtig spannend würde es, wenn dann auch ehrlich untersucht würde, in welchem Auftrag die Kanzlerin Politik gemacht hat. Doch Angela Merkel war nicht alleine, auch ihre bislang rückgratlosen Komplizen, die sich heute als Retter aus der Deckung wagen, müssen sich ihrer

Verantwortung stellen. Aber wie ich das bundesdeutsche Politiktheater kenne, werden die Medien schon dafür sorgen, dass eine große Vernebelungsaktion gestartet und ein Sündenbock als ausreichend befunden wird.

Doch mit dem Abgang Merkels alleine ist es nicht getan. Wie einst Herakles den Stall des Augias ausmistete, in dem er zwei Flüsse durchleitete, sollten wir schon auf einer längeren Durchleitung der Spree durch den Bundestag bestehen.

24.06.18 [Scheinkorrelation oder absichtliche Volksverhetzung?](#)

zu [Rassisten sind oft auch Leugner der Klimaerwärmung](#)

Scheinkorrelation nennt man es, wenn zwei Sachverhalte, die nichts miteinander zu tun haben, in Verbindung gebracht werden. Hier ist man versucht absurde Beispiele aufzuführen, damit man endlich wieder was zu lachen hat. Aber das will ich mir verkneifen, da es im vorliegenden Fall darum geht Menschen zu diskreditieren. Es ist also mieseste politische Volksverdummung und ein deutliches Indiz für Mangel an Argumenten.

Aber schon der Begriff "Klimaerwärmung" ist falsch, gestritten wird ja darum, ob es daran einen menschengemachten Anteil gibt und über dessen Höhe. Aber der verlogenen Klima-Debatte liegt ja auch eine solche Scheinkorrelation zu Grunde, nämlich, dass ein Temperaturanstieg durch mehr CO₂ ausgelöst wird. Dabei ist es genau umgekehrt und den auch nur ansatzweise informierten Lesern hier sage ich nichts Neues, denn die Sache wurde schon hundert Mal angesprochen. Aber nochmal zum hundertersten Mal: Der Temperaturanstieg geht etwa 600- 1200 Jahre voraus und dann steigt der CO₂-Wert. Das erklärt sich so, dass wärmere Ozeane das in Wasser gelöste CO₂ freigeben.

Das heißt nicht, dass wir nicht gegen menschengemachte Luftverschmutzung tun sollen, aber dessen Reduzierung sollte sich von alleine verstehen. Der CO₂-Wahn ist aber nur ein Trick um eine völlig neue Industrieproduktion auszulösen, die mit Sicherheit Schäden in Bereichen erzeugt, an die wir heute noch gar nicht denken.

Noch ein Wort zur inflationären Verwendung des Wortes Rassismus. Das alleine ist schon perfide, denn es werden Skeptiker damit belegt, die mit Rassismus nicht das Geringste zu tun haben. Aber eine solche Vorgehensweise hat System und dient dem Schaffen von Feindbildern.

25.06.18 [Will dir bei der Suche helfen](#)

zu [Rassisten sind oft auch Leugner der Klimaerwärmung](#)

Frank Drebbin:

*„Jetzt müssen Sie nur noch die Wissenschaft davon überzeugen.
Wann wird denn Ihr Paper peer-review veröffentlicht?“*

Die Erkenntnis, dass die Klimaerwärmung dem CO2 Anstieg voraus geht, ist nicht auf meinem Mist gewachsen, es wird durch Messergebnisse belegt. Auf Youtube finden sich Vorträge von Fachleuten, die mich mit ihren Argumenten zum "Konvertieren" aus der Klimareligion gebracht haben. Suche einfach nach Michael Limburg (EIKE) und Prof. Werner Kirstein.

Frank Drebbin:

„Daß die AfD solch Schmonz glaubt, kann man ja im Wahlprogramm lesen.“

Ich habe mit der AfD nichts am Hut und habe sie schon öfter in Kommentaren kritisiert.

Frank Drebbin:

*„Daß es hier genügend Foristen gibt, die Leugner sind und in anderen Threads fleissig rechte Thesen raushauen, kann man mit der Forensuche finden.
Die Eingabe von "hgeiss" zum Beispiel findet manch Interessantes.....“*

Da kann ich dir beim Suchen helfen:

Meine Kommentare zum Thema Klimawandel, mit weiterführenden Links.

<http://www.hgeiss.de/blogs/klima.htm>

PS: Ich weiß nicht ob "Frank Drebbin" dein echter Name ist. Ich bin auf jeden Fall einer der wenigen Foristen auf TP, die unter ihrem eigenen Namen schreiben und mit dem Kürzel auch auf die eigene Webseite hinweisen. Von daher kannst du davon ausgehen, dass ich nichts schreibe, wessen ich mir nicht sicher bin. Wobei ich natürlich trotzdem vollkommen falsch liegen kann und selbstverständlich davon ausgehe, dass jeder meine Kommentare kritisch hinterfragt.

25.06.18 [Re: Seit wann findet Wissenschaft auf youtube statt?](#)

zu [Rassisten sind oft auch Leugner der Klimaerwärmung](#)

Zu Frank Drebbin.

Youtube ist sicher ein riesiger Heuhaufen und die Nadeln darin muß man suchen. Aber es gibt sie sehr wohl.

Zu deinem Wissenschaftsbegriff: Meine Lebenserfahrung hat mich gelehrt, dass viele Nüsse der Wissenschaft hohl sind. Voll scheinen sie nur solange, solange man nichts davon versteht. In Bereichen, bei denen richtig Geld zu verdienen ist, etwa der Medizin, der Pharmazie und der Energieerzeugung usw., also überall wo Interessen und damit auch Politik im Spiel sind, ist sowieso zur Vorsicht zu raten. Das war für mich auch lange der Grund, den Klimamärchen zu misstrauen, denn ich sah einfach

zuviel Öl-Interessen hinter den Gegenspielern, sie konnten einfach kein Interesse an nachhaltigem und sauberem Wirtschaften haben. Und das unterscheidet mich von dir: ich habe einmal schwer gegen die CO2 Fatalisten angekämpft. Und auch heute hat sich an meiner ökologischen Einstellung nichts verändert, nur das CO2-Märchen glaube ich halt nicht mehr und sehe ebenfalls eine Industrie mit Gewinnerwartung dahinter. Aber, das habe ich in anderen Kommentaren schon besser erklärt. (Siehe Links in meinem vorherigen Beitrag)

Noch eine spitze Bemerkung zum Schluss: Bei deiner Wissenschaftsgläubigkeit, lieber Drebbin, wundere ich mich schon, dass du nicht wissenschaftlich argumentierst, ja kein bißchen sachlich "Butter bei die Fische gibst". Du eierst eigentlich nur herum und maltretierst die Leuten, die nicht deiner Meinung sind, mit irgendwelchen Unterstellungen.

22.06.18 [Neue Tapete und Fruchtaroma](#)

zu [Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes](#)

Papst Franziskus ist einfach nur die neue Tapete, mit der das katholische Schlachtschiff Vatikan verziert wird, denn dass sich am Kurs des Schiffes irgendetwas ändert, habe ich bislang nicht gehört. Der Vatikan ist eine völkerbeherrschende Machtorganisation, die Mythos und Zeremoniell verkauft, ihre Schäfchen stillhält und die eine mächtige Bank betreibt, die mit den übelsten Schlächtern ins Bett ging und der nicht über den Weg zu trauen ist und über deren Botschaft man nicht nüchtern nachdenken darf, weil es einem sonst den Vogel raushaut.

Wie der tiefe Staat der USA es für angebracht hielt nach Bush einen Obama zu bringen, so brauchte das Image Roms einen Franziskus. Doch halten wir es mit dem Spruch ihres Gottessohnes, dass man den Baum an seinen Früchten erkennen soll. Wo gibt es neue Früchte? Flüchtlings Fruchtaroma vielleicht.

21.06.18 [Humane Maske wird abgelegt](#)

zu [US-Regierung steigt wegen Israel-Kritik aus dem UN-Menschenrechtsrat aus](#)

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verurteilte Israel vergangene Woche wegen seiner Menschenrechtsverletzungen. 120 Nationen stimmten für die Verurteilung.

Dagegen stimmten die USA, Australien, die Marshall Inseln, Micronesia, Nauru, Solomon Inseln und das afrikanische Togo. Auch das verurteilte Land durfte gegen seine eigene Verurteilung stimmen. 62 Länder haben sich dann wohl der Stimme enthalten, denn 190 Länder gehören zu Generalversammlung. Soll man sich über die "Enthalter" nun freuen, weil sie zumindest nicht offen zionistische Massaker gutheißen oder sind sie moralbefreite Vasallen, die sogar die Institution UN als

moralische Instanz ablehnen? Oder nur Nebelwerfer, die den Anschein an Moralität aufrecht erhalten wollen?

Der Austritt der USA aus dem Menschenrechtsrat ist wohl das Signal, dass man nun jede humanistische Maske ablegt und sich offen zur Komplizenschaft mit den Zionisten bekennt. Warum? Weil man die Befehle aus dieser Ecke empfängt? Oder weil beide nur zwei Rädchen an derselben Maschine sind?

20.06.18 Selten demagogische Überschrift

zu [Rassisten sind oft auch Leugner der Klimaerwärmung](#)

Das ist Blödzeitung-Niveau. Hat Telepolis derartig demagogische Artikel nötig? Wer das herrschende Glaubensbekenntnis anzweifelt, ist ein Rassist, also das Übelste überhaupt Vorstellbare? Das nächste ist wohl die Errichtung von Scheiterhaufen.

19.06.18 Der größte Raubzug der Geschichte

zu [EDIS: EZB plant Albtraum deutscher Sparer](#)

Der größte Raubzug der Geschichte. Wer das anordnen kann hat die Macht in Europa. Die Bürger werden nicht gefragt, die Enteignung der Sparer geht weiter. Und unsere Regierung vertritt wen? Uns nicht.

18.06.18 Wenn der Ruf ist ruiniert, regierts sichs völlig ungeniert

zu [Koalitionskrise auf Anfang Juli vertagt](#)

Es kreiste der Berg und gebar eine Maus. Und "Maus" ist auch eine maßlose Übertreibung, denn dass bisher Personen mit Einreisesperre nicht abgewiesen werden können, klingt wie ein Witz. Union und SPD haben diesen Staat zerstört und sitzen immer noch auf der Regierungsbank.

18.06.18 Die Plutokraten fürchten Demokratie wie der Teufel das Weihwasser

zu [Weshalb direkte Demokratie nicht im Grundgesetz steht](#)

Der Staat mit seiner Verfassung und seinen Organen ist da um die Reichen, ihren Besitz und ihre Einkünfte zu schützen. So hat es einmal ein amerikanischer Präsident eingestanden.

Darum ist es klar wie Knödelbrühe: Hätte die Bevölkerung mitzureden, würden sie andere Interessen vertreten, vielleicht sogar ihre eigenen. Deshalb würde sie etwa

niemals Krieg zustimmen. Da aber Krieg der Motor für alle unsauberen Einkünfte ist, kann eine solche Mitsprache nicht im Interesse derer liegen, die vom Krieg leben. Und damit sind nicht nur das Militärwesen und die Rüstungsindustrie gemeint. Sie sind das Werkzeug für die erwünschte Zerstörung von teurerer Infrastruktur, für Invalidisierung der Völker und für klassischen Raub von Ressourcen. Aus diesem Grunde wurden und werden praktisch alle Kriege von denselben Plutokraten angezettelt, sie unterstützen und verschulden beide Kriegsparteien. Und um diese Verschuldung geht es in erster Linie, das verschafft die gewünschten Zinssklaven und ihre nötige Hörigkeit, um sie nach einer Erholungsphase irgendwann in die nächste Phase von Zerstörung zu treiben.

Wenn man dann auch noch weiß, dass etwa 30-40 Prozent jedes Warenpreises Zins für Schuldendienst ist, dann wird die Bedeutung eines Staatssystems klar, das diese Verhältnisse am Leben erhält. Und Direkte Demokratie wäre das ganz sicher nicht. Auch wenn die Menschen beim Abstimmen durchaus zu manchen Dummheiten verführbar wären, - in allen wirklich bedeutsamen Fragen würden sie vernünftig entscheiden. Erst recht, wenn zuvor Pro und Kontra ausführlich dargestellt würden. Schon Friedrich Schiller schrieb, dass es Demokratie ohne Aufklärung und Wissen nicht geben kann. Dieses zu ermöglichen, sollte doch möglich sein.

18.06.18 [Die Parteien haben sich diesen Staat gekrallt](#) zu [Weshalb direkte Demokratie nicht im Grundgesetz steht](#)

Die Frage, weshalb direkte Demokratie nicht im Grundgesetz steht, ist falsch, denn es dort steht wörtlich: (die Demokratie) "findet durch Wahlen und Abstimmungen statt".

Und es steht noch etwas darüber, dass die Parteien, bei der Demokratie "mitwirken" dürfen. Doch diese haben sich den Staat gekrallt und haben aus der Demokratie ein Schmierentheater gemacht, mit Fensterreden, Wahlkampf-Blabla, ihr eigentliches Interesse: sich selber und die Lobbys bedienen. Das Grundgesetz wurde zermalmt von ihnen verwässert oder für ihre Interessen passend gemacht. Die Verfassungsfeinde sitzen im Parlament.

18.06.18 Gotteslästerung durch Uli Gellermann? *Brief an Rationalgalerie*

Was hat Uli Gellermann in letzter Zeit an kritischer Kommentierung verbrochen? Er hat wohl so eine Art Gotteslästerung begangen, einmal an der Tageschau, dann an der Süddeutschen. Das Unverzeihlichste aber, er hat wiederholt Israel kritisiert und kritische Leserzuschriften abgedruckt. Das darf einfach nicht sein. Nun soll wegen eines Nebenschauplatzes ein Exempel statuiert werden, damit jeder kritische

Schreiberling in Deutschland begreift, wo die Grenzen der Meinungsfreiheit liegen.

Zum Nachlesen die Belege für meine "Verschwörungstheorie":

22.1.18 Unter falscher Flagge?

1.5.18 AfD-Gauland will für Israel sterben

21.5.18 Nächstes Jahr in Jerusalem? (Kritik auch über Hanitzsch-Rausschmiss)

11.6.18 Die unheilige Allianz Saudi-Arabien und Israel

16.06.18 Keine israelischen Gemeinplätze ausbreiten!

Kommentar an STB zum Leserbrief: „Faktenauswahl zum Staat Israel“, von Prof. Dr. Alfred Keck (5.6.18)

Ich lese Prof. Kecks Leserbriefe gerne und ich erinnere mich an keinen, mit dem ich nicht einverstanden gewesen wäre. Sein Kommentar zu Israel tut aber richtig weh, wenn man sich mit der Thematik eingehender befasst hat. Alleine der Satz: „*Das Land ist seit seiner Gründung wiederholt militärischen Angriffen der Nachbarn ausgesetzt gewesen*“ verkehrt Ursache und Folge, denn die Zionisten sind die Eindringlinge und führen seit hundert Jahren Krieg gegen die alteingesessene arabische Bevölkerung. Mit Hilfe ihrer westlichen "Mutterstaaten" ist Israel heute die einzige Atommacht in der Region. Wenig bekannt ist, dass es schon vor dem „Sechstagekrieg“ 1967 einsetzbare Atombomben hatte und alleine durch Drohung ihres Einsatzes gegen arabische Großstädte den Angriffskrieg gewann.

Israel ist nach dem ersten Weltkrieg wegen geostrategischen Interessen vom Westen als kolonialer Siedlerstaat in die arabische Welt gepflanzt worden, etwa um Ölquellen und Handelswege zu sichern. Dabei bediente man sich der israelischen Nationalisten, der Zionisten. Diese wiederum schlüpfen unter das Mäntelchen des Judentums, wobei die religiösen Juden bis heute einen Judenstaat ablehnen. Und Israel startete nicht erst 1948, denn bereits 1917 hatten die Briten den Zionisten in der Balfour-Deklaration Palästina versprochen, also zu einer Zeit, als dieses noch zum osmanischen Reich gehörte.

Die alteingesessene arabische Bevölkerung wurde vertrieben oder flüchtete vor zionistischen Gräueltaten, etwa denen eines Menachim Begin. Heute leben sie in der Westbank, in außerisraelischen Flüchtlingslagern oder eingekesselt in Gaza, mit einer Bevölkerungsdichte, die Manhattan dreimal übertrifft. Die Untätigkeit des Westens beschämt uns alle, grad so wie die Unvollständigkeit unserer Geschichtsschreibung. Wer weiß schon, dass im 3. Reich nur die "normalen Juden" von den deutschen Nazis schickaniert wurden, nicht aber die Zionisten? Diese durften ihre Propaganda ungehindert betreiben und schlossen das Haavara- Abkommen mit Hitler, das den Zionistenstaat wirtschaftlich überhaupt erst möglich machte. Übrigens haben weit über 90 Prozent aller heutigen Israelis keine antiken hebräischen Vorfahren, sondern stammen vom asiatischen Volk der Chasaren ab, dessen König sein Volk vor tausend Jahren zur jüdischen Religion zwangskonvertierte.

Den heutigen Israelis wünsche ich, dass sie ihre rassistische Staatsdoktrin aufgeben und sich nicht mehr für fremde Interessen missbrauchen lassen, dass sie ihre 7 Meter hohen Betonmauern abreißen, mit denen sie sich selber eingemauert haben und dass sie mit ihren arabischen Nachbarn einmal friedlich zusammen leben und so eine Brücke zwischen Orient und Okzident werden.

13.06.18 Zum Parteitag der Linken

zu *Quo vadis Linke: Parteitag lehnte "gute Nachbarschaft mit Russland" ab*

Die Linke ist, wie vor zwanzig Jahren die Grünen, vom "Tiefen Staat", oder wie immer man die im Verborgenen agierenden Strippenzieher nennen will, erobert worden. Hoffentlich entpuppt sich nicht auch noch Frau Wagenknecht als Feigenblatt dieser links besoffenen Trauxtänzer.

13.06.18 Öko-Terrorismus

zu [Ukrainischer Minister: "70 Prozent der normalen Vegetation auf der Krim ist komplett vertrocknet"](#)

Was die ukrainischen Oligarchen/ Faschisten mit dem Kappen der natürlichen Wasserversorgung der Krim machen ist Terrorismus. Wo bleibt der Aufschrei im Westen? Einfältige Frage, denn die haben am Putsch der gewählten Regierung und allem was danach kam mitgewirkt. Der Gipfel der Zusammenarbeit mit der ukrainischen Terrorregierung ist ja, dass ukrainische Panzer (die Ukraine ist kein Nato-Mitglied) laut Rt-deutsch in Deutschland gefilmt wurden. Das passt zu der Meldung, ebenfalls auf Rt, dass israelisches Militär bei den Nato-Manövern an der russischen Grenze beteiligt sind.

Falls ich Falschmeldungen aufgesessen sein sollte, bitte ich begründet zu widersprechen.

13.06.18 Re: Öko-Terrorismus

Antwort an „Meckerpott“

Ich habe die Quellen bereits genannt. Aber damit du dich beim Suchen nicht überanstrengst, hier die Links:

12.06.2018 US-Video zeigt ukrainische Panzer in Deutschland - Bundesregierung will nichts darüber wissen

<https://deutsch.rt.com/kurzclips/71332-us-video-zeigt-ukrainische-panzer-deutschland/>

11.06.2018 Gegen Russland: US-Armee übt mit NATO-Verbündeten und israelischen Soldaten in Polen

<https://deutsch.rt.com/kurzclips/71287-us-armee-uebt-mit-nato-israel/>

Der von mir gewählte Begriff "natürliche Wasserversorgung" bezieht sich auf den Umstand, dass der Nord-Krim-Kanal, der Anfang der Sechziger Jahre durch die Sowjetunion gebaute Wasserzufluß, zu einem "natürlichen Faktum" geworden ist, der die Landwirtschaft, die Bevölkerungsentwicklung und die Ökologie einer ganzen Region geformt hat. Wer dieser die sie ernährende Wasserzufuhr sperrt, begeht eine kriegerische, eine ökoterroristische Handlung. Dass die Kosten für Kanalunterhalt und Wasser auch durch das heutige Russland finanziert werden müssen, sollte selbstverständlich sein. Das die Sperrung des Wasserzuflusses aber 2014 als Erpressungsaktion gegen die Bürger der Krim (die damals auch noch Ukrainer waren) durch die Putschisten verbrochen wurde, lässt sich bei Wikipedia nachlesen. Dieser heimtückische Akt wurde von der ukrainischen Regierung anfangs sogar abgestritten.

13.06.18 [Antwort an firedancer](#)

„So lange nämlich keine 5000 ukrainische Panzer durch Berlins Straßen rollen, ist das reichlich bedeutungslos.“

findet firedancer.

So verrückt kann ein Pferd gar nicht sein, um so einen Spruch abzusondern...

„Wäre sogar plausibel: Israel ist auf Assad und Erdogan nicht so gut zu sprechen. Beide jedoch werden von Putin unterstützt. Ferner gibt es eine intensive Zusammenarbeit beim Training von Spezialeinheiten auf internationaler Ebene. Und so lange Russland irgendwelche lustigen Übungen abhalten kann, bei dem es alle möglichen Soldaten aus seinem einen ganzen Kontinent umfassenden Staatsgebiet aufmarschieren lässt, können auch ein paar Israelis bei irgendwelchen Nato-Übungen beteiligt sein. So wie wir ja leider nicht mitzuentcheiden haben, wie Russland seine Militärübungen gestaltet, so ist es Entscheidung der europäischen Staaten alleine, wie sie ihre eigenen Militärübungen umsetzen.“

findet firedancer.

Dass weder die Ukraine noch Israel (zwei Staaten die gegen ihre Nachbarn Krieg führen) nicht zur Nato gehören, ficht den Scharfmacher nicht. Sieht so aus, als wenn auch die Nato-Führung alle sie eigentlich bindenden Regeln über Bord geworfen hat.

Noch ein Wort zur Rt-deutsch- Redaktion. Natürlich blasen sie ihnen genehme Dinge auf und verschweigen vermutlich andere. Deswegen habe ich auch, wenn nötig um Richtigstellung gebeten. Was du, firedancer aber abgeliefert hast, war unsachliche Gegenpropaganda. Übrigens sollten wir froh sein, dass es Rt gibt, denn die bundesdeutschen Medien verschweigen uns mittlerweile soviel wie seinerzeit der schwarze Kanal. Karikaturisten werden entlassen, der Blogger Uli Gellermann, der

sich mit der SZ oder der ARD-Tagesschau kritisch befasste, vor den Kadi gezerzt. Das ist bundesrepublikanische Wirklichkeit im Frühsommer 2018.

11.06.18 [Landwirtschaft nur PR?](#)

zu [Israel: Landwirtschaft im Trockenklima](#)

Zitat aus dem Artikel:

„2014 waren insgesamt 52.000 Menschen in der landwirtschaftlichen Produktion beschäftigt, das entspricht 1.2% der verfügbaren Arbeitskräfte. 29.000 von ihnen sind Ausländer, meist Wanderarbeiter aus Thailand - oder Palästinenser aus der West Bank. Israelis selber stellen die restlichen 23.000 Beschäftigten.“

Theodor Herzl hat vor 120 Jahren in seinem „Judenstaat“ diese Entwicklung schon geahnt, ein Zitat:

„Wer aber die Juden zu Ackerbauern machen will, der ist in einem wunderlichen Irrtum begriffen“.
Und „Die Juden die man verbauern will, haben vollkommen recht, wenn sie sich nicht vom Fleck rühren.“

(Den geringschätzigen Begriff vom „verbauern“ habe ich zuvor erst ein einziges Mal gelesen, nämlich im Kapital von Karl Marx, der damit auch ausdrückte, wessen arroganten Geistes Kind er war).

Aber nun ein Zeitsprung über 125 Jahre: Israel existiert nun seit 70 Jahren und hat sein Hauptgewerbe gefunden, und das ist nicht die Landwirtschaft, auch wenn sie uns in der Propaganda noch immer so verkauft wird. Die israelische Landwirtschaft scheint wenig mehr zu sein als eine Alibiveranstaltung, die mit großem Aufwand Luxusgemüse anbaut, überspitzt: Wasser für Mangos und nicht für die Ureinwohner...

Irgendwer hat geschrieben, dass Israel am ausländischen Unterstützungstropf hängt, bliebe diese Hilfe aus, wäre es, als würde man einem Gerät den Stecker ziehen. Keine Ahnung, ob das so stimmt. Wenn man sich das Öl unter dem Golan aneignet, sähe es sicher anders aus. Eine andere Branche, die auch in Zukunft Gewinne verspricht, ist der Waffenverkauf. Heute ist der Tod nicht mehr nur ein Meister aus dem faschistischen Deutschland, sondern ist auch zum Meister aus Israel geworden. Seine Exporte sind Krieg, Spionagegerät und Software und jährlich Waffen für 7 Milliarden Dollar. Drohnen, Maschinenpistolen, die um die Ecke schießen, bewährt im Häuserkampf in den verbliebenen Palästinenser-Ghettos, die man offenbar noch zum Ausprobieren von Waffen und militärischer Taktik braucht. Das ist keine billige Polemik, denn die Erprobung der Mordinstrumente unter realen Bedingungen wird in einer gruseligen Film-Dokumentation als das wichtigste Verkaufsargument

gepriesen...

"Battle proof" nennt man das, tatsächlich aber erprobt an einem Gegner, der mit Steinen wirft. Vertauschte Rollen: Israel der waffenstarrende High-tech-Goliath, die Araber in der Rolle des Davids mit der Steinschleuder.

12.06.18 [Re: Landwirtschaft nur PR? Fussnote](#)

Der Spruch von Marx heißt übrigens "verbauern und versauern", wenn ich mich recht erinnere, war er als Spott gegen den Philosophen Feuerbach gezielt. Theodor Herzls Einschätzung und die heutige Realität - 23 000 israelische Beschäftigte in der Landwirtschaft bei einer jüdischen Bevölkerung von 8 Millionen (?) - zeigt, dass bäuerliche Arbeiten für Israelis praktisch keine Bedeutung haben. Trotzdem hat es die Propaganda geschafft in uns allen Bilder von fruchtbar gemachten Wüsten, von „Tröpfchenbewässerung“ als Ausdruck ökologischer Wirtschaftsweise festzusetzen. Ich habe auch noch die Berichte von europäischen Akademikern im Kopf, die im Kibbutz Orangen pflücken, wobei es dies bei den ersten sozialistischen Pionieren sicher auch gab.

Wenn ich das richtig einschätze, dann ist die israelische Hight-Tech-Landwirtschaft aber das Letzte, was dieser Planet braucht. Es gibt bereits alle wunderbaren Nahrungspflanzen, die in allen klimatisch geeigneten Gebieten auch mit Erfolg kultiviert werden, seit ewigen Zeiten. Das Hungerproblem hat andere Ursachen, etwa dass das Land nicht den Menschen gehört, die davon leben könnten, sondern Großgrundbesitzern und ausländischen Agrarkonzernen, die lukrative Produkte für den Export anbauen.

Wir brauchen keine aufgeblasenen Neuzüchtungen, keine „Tomtoffel“ und keine Hybridsamen, die nur ein einziges Mal gute Ernten liefert und die Erzeuger nur von den Saatgutkonzernen abhängig machen. Und wir brauchen keine Ananas vom Südpol und keine aus der arabischen Wüste.

Das schreibt kein Theoretiker oder Träumer, sondern einer, der den Nahrungsanbau als die vielleicht edelste menschliche Tätigkeit begreift und Handarbeit der Kopfarbeit gleichstellt und es seit 40 Jahren schafft, in einer für Landwirtschaft schwierigen Gegend mit nur 3 frostfreien Monaten, seine Familie weitgehend mit Nahrung selbst zu versorgen.

Mir kann seit jeher die ganze Agrarchemie und Gen-Technik gestohlen bleiben, denn es gibt bereits alle Arten von Gemüse, Obst und Getreide, die uns ein gutes Leben ermöglichen.

Noch ein Wort zu Waffengeschäften, nicht nur der Israelis. In einem Polit-Thriller wurde ein Vertreter der Hochfinanz gefragt, warum sie sich jetzt auch noch als Waffenhändler betätigen. Es ginge gar nicht um den Profit daraus, war die freche Antwort, denn der Zweck sei die Verschuldung, die durch die Waffen und deren Zerstörung bei den Belieferten entsteht. Also die Versklavung der Völker durch Schulden und den Zwang zum Schuldendienst. Man beliefert Freund und Feind mit Waffen und kassiert dann in bewährter Parasitenmanier beide Seiten ab. Wer die

Kriege der Neuzeit ein wenig durchleuchtet, wird dieses Prinzip allgemein feststellen. Die glänzenden Fassaden der Bankhäuser sollen über das blutige Geschäft hinweg täuschen. Auch Religionen und wohltätige Stiftungen können manchmal solche Fassaden sein und manchmal sogar Südfrüchte.

11.06.18 Solidarität mit Uli Gellermann

Kommentar an Rationalgalerie

Habe die SZ über Jahrzehnte gelesen (die letzten Jahre oft zähneknirschend wegen zunehmenden Propagandastuss), ich werde sie zukünftig meiden, wie ich seit Jugendtagen die Blödzeitung gemieden habe. Ein paar Mal wurden auch Leserbriefe von mir in der SZ abgedruckt, auch das wird zukünftig nicht mehr vorkommen. Schade um die Sueddeutsche, aber sie ist nun für mich gestorben.

10.06.18 Bist du ein Agent-Provokateur?

zu [G-7: Einig bei Vorwürfen gegen Russlands Destabilisierungsmaßnahmen](#)

An „Rock_Paper_Shotgun

Was soll diese pubertäre Fäkalsprache? Willst du den Protest gegen diese Räuberbande verunglimpfen? Es warten sicher schon die Erfasser, die deine Ausdrucksweise als Knüppel gegen jedes Argumentieren verwenden werden. Ich ertrage Frau von der Leyens Worthülsen so wenig wie die von Frau Merkel, aber so menschenverachtende Sprüche wie du sie gebrauchst, brauchen schon jemanden, der keine Latten mehr am Zaun hat. Oder bist du ein Agent-Provokateur?

10.06.18 Blut für Öl?

zu [G-7: Einig bei Vorwürfen gegen Russlands Destabilisierungsmaßnahmen](#)

Geht es um russische "Destabilisierungsversuche" wie sie etwa heute bei

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/71195-private-interessen-israel-und-usa-oelfunde-syrien-sichern/>

gemeldet werden? Solche Wahrheiten könnten schon ganz schön destabilisieren, wenn sie von den Medien auch entsprechend gemeldet würden... USA und Israel also doch ganz gemeine Räuber, die für Profit über Leichen gehen, das hundertausendfach vergossene Blut also wieder Blut für Öl wie gehabt?

09.06.18 Posse über Posse

zu [Trump will Russland wieder bei G-7-Gipfel dabei haben](#)

TP: „Russland müsste erst die Krim zurückgeben oder jedenfalls in der Sache Einsicht zeigen und auf jeden Fall eingestehen, dass, wie es Merkel erneut betonte, "die Annexion der Krim (...) ein flagranter Bruch des Völkerrechts gewesen (ist)", und daraus Konsequenzen ziehen. Wegen des Bruchs des Völkerrechts sei der Ausschluss Russlands aus der Gruppe richtig, so Merkel.“

Und von wo sollten dann Dauer-Völkerrechtsbrecher wie die Natostaaten ausgeschlossen werden? Aus der menschlichen Zivilisation? Aus der Galaxis? Frau Merkels Äußerungen richten sich ganz offensichtlich an Gehirnamputierte, die alles glauben und keinerlei geschichtliche Erinnerungen haben.

Ich habe diese Tage hier in einem Forum den Rücktritt dieser Regierung gefordert und einige Gründe dafür aufgelistet, die Liste ist seither schon wieder länger geworden. Aber gleichzeitig wird immer deutlicher, dass es egal ist, wer zurücktritt und wer dann die Regierung übernimmt, es ist alles nur ein Schauspiel. Nehmen wir Trumps Schritt auf Russland zu, in Sachen G7. Ist das glaubwürdig, nachdem die USA den ukrainischen Putsch finanziert und betrieben haben und den Europäern "den Arm auf den Rücken biegen mußten" (Biden), damit sie sich mit dem Russlandboykott selber in beide Knie schossen? Und nun verteidigen die so "Gezwungenen" den Boykott und scheißen sich einen Deut um die Interessen der heimischen Boykottverlierer und um den Frieden in Europa und getrauen sich die hirnrissigsten Begründungen für den Boykott abzusondern. Und wie glaubwürdig ist ein Trump, der gleichzeitig die Nato an der russischen Grenze aufmarschieren lässt? Oder der einen rassistischen Staat wie Israel, der mit dem Bündnis nicht zu tun hat, bei Nato-Manövern mitmachen lässt? Welt verkehrt - heute scheint nichts unmöglich.

Nehmen wir die italienische Posse, die man uns gerade zumutet. Da wird zuerst damit gedroht, dass ein nicht gewählter Banker vom IWF die Regierungsgeschäfte übernehmen soll und dann zeigen die mitgewählte demokratische Protestpartei "5 Sterne", dass sie auch nur Strohmänner der Hochfinanz sind und werfen alle Versprechungen aus dem Wahlkampf über Bord. Wir kennen das ja auch aus deutschen Landen, da werden Protestparteien aufgebaut, geführt von atlantischen Trojanern, die, einmal an der Regierung das Gegenteil von dem machen, zu dem sie einmal vorgaben angetreten zu sein. SPD, Grüne, Linke, AfD - alles nur bestellte Schau, mit enorm vielen schlechten Schauspielern, aber auch mit ein paar recht guten mit Ventilfunktion, damit das Schmierentheater nicht zu sehr auffällt.

07.06.18 Rücktritt!

zu [Bundesregierung hat keinerlei Beweise für Skripal-Fall](#)

Rücktritt wegen fortgesetzten Lügens!
Rücktritt wegen Fremdsteuerung durch vom deutschen Volk nicht gewählter Mächte!
Rücktritt wegen Peinlichkeit und fortgesetzten Beschämens des Souveräns!
Rücktritt wegen Teilnahme an Angriffskriegen!
Rücktritt wegen chronischer Wirtschaftshörigkeit!
Rücktritt wegen Verschwendung von Volksvermögen in großem Ausmaß!
Rücktritt wegen Lieferung von Waffen in Kriegsgebiete!
Rücktritt wegen Kotau vor Kriegsverbrechern!

Ach ja, und Rücktritt wegen Teilnahme von Regierungsmitgliedern an geheimer Weltregierung (Bilderberger)!

06.06.18 [Wenn Glauben zum Ding wird](#)

zu [Kapital als Klimakiller](#)

Mancher Glauben verfestigt sich im Kopf zu Beton, obwohl er doch nur Glauben ist, also das Gegenteil von Wissen und erst recht das Gegenteil eines realen Dinges. Fangen wir beim Götterglauben an, machen wir beim Papiergeld weiter, dann dem digital erschaffenen Geld, kommen wir zu den nie passierten Geschehnissen, mit denen die entsetzlichsten Kriege begründet wurden, dann den behaupteten Großtaten, wie etwa dem Spaziergang auf dem Mond usw. Und schon sind wir bei dem Betonklumpen im Hirn, auf dem „CO2= Weltuntergang“ gekritzelt steht. Selbst wenn dieses lebensnotwendige Gas mit seinem 0,004 Anteil an der Erdatmosphäre, das ständig von Tieren aus- und von Pflanzen eingeatmet wird, an all dem Schuld sei, was man ihm so nachsagt, bleibt die Frage, warum die Unheilsprediger nie die Bevölkerungsexplosion als Noxe benennen, nicht das irrwitzige Warenherumgeschiebe über den Planeten, nicht die Globalisierung und den Freihandel, nicht das Kriegsgewerbe. Alleine die Kriegsmaschinerie der USA soll täglich soviel Sprit verbrauchen wie eines der skandinavischen Länder im Jahr.

Die "Ober-Noxe" der Schädigung der Biosphäre ist aber wirklich beim Geldsystem zu suchen. Der irre Zwang zum ständigen Wachstum liegt am Zins- und Zinseszinsystems, mit dem sich die vereinigten Parasiten dieses Planeten ernähren und Zucker in den Hintern blasen lassen. Man muss sich das nur einmal vorstellen: 30-40 Prozent des Preises einer Ware ist für Schuldzins zu leisten, Tendenz steigend. Fiele der Schuldendienst weg, reichte uns nach derzeitigem Stand die Dreitageweche. Würden wir gar noch vom Konsumrausch geheilt, oder der Gier nach unnötigem Luxus, ja würden wir uns wenigstens auf das für uns Nötige und Förderliche beschränken, dann wären viele unserer Probleme gelöst. Man wird ja wohl noch träumen dürfen...

06.06.18 Virtueller Antisemitismus?

zu *Der "Jugendwiderstand" - Identitäre von links?*

Was für eine Prioritätensetzung! Da besucht der für Massenmord und Apartheid verantwortliche Zionist Netanjahu die Kanzlerin und er wird nicht verhaftet und als Kriegsverbrecher nach Den Haag gebracht. Das sollte das eigentlich angesagte Thema sein! Wurde das überhaupt irgendwo in den Medien thematisiert und hab ich es nur überlesen? Es gab auch auf TP keinen Artikel über den Fall der palästinensischen Krankenschwester Razan al-Najjar, die von israelischen Snipern ermordet wurde, als sie einen Demonstranten in Gaza verarzten wollte.

Und nun versucht man auch hier krampfhaft wieder irgendeinen Antisemitismus aus der Nase zu ziehen und künstlich aufzublasen.

Nachdem nach den Diskussionen der letzten Wochen nun zumindest die helleren Köpfe geschnallt haben, dass das Judentum von den Zionisten nur als Tarnung für imperiale und faschistische Zwecke missbraucht wurde und wird, geben sich PR-Maulhuren nun Mühe auch die Zionisten wieder unter einen Glassturz zu stellen und sie wieder mit der Opferrolle der Juden zu verknüpfen.

Es gab hier in den letzten Monaten viel geschichtliche Aufklärung über Zionisten, ihre Zusammenarbeit mit den deutschen Nazis, während die Juden entrechtet wurden. Und vielleicht haben auch schon viele begriffen, dass auch die heutigen Rechten die Freunde der Zionisten sind. Wenn es nun also offenbar keinen rechten Antisemitismus gibt, dann muss er wohl irgendwo links festgemacht werden. Nun ist aber vieles, was sich so links nennt, alles andere als Antizionismus, sondern eher eine seiner Stosstrupps. Zumindest für die "Antifa", die sich das gute Wort Antifaschisten gekrallt haben und in Orwellscher Verdrehung nutzen trifft das wohl voll zu. Warum in der SPD, den Linken und den Grünen, die sich ja auch irgendwie links verstehen, aber auch so viele Zionistenfreunde sitzen, weiß ich nicht. Aber vielleicht setzt bei ihnen nach jahrelanger Gehirnwäsche dasselbige aus, wenn sie das Wort Jude hören.

Erst vor einigen Tagen habe ich gesammelte Aussagen von Zionisten zitiert, die eingestanden haben, dass sie ohne "Antisemitismus" nicht überleben können. Ich füge diesen Beitrag als Zitat ein:

02.06.2018 13:41

56 Permalink Melden

Der Zionismus kann ohne Feinde nicht existieren

Die Zionisten tun alles dafür, dass die Verzweiflung in Gaza wächst, sie züchten geradezu Desperados. Sie brauchen diese Gegner dringend, denn im Frieden und

mit festen Grenzen kann ein Siedlerkolonialismus und ein Apartheidsystem nicht überleben. Aber das wussten schon die geistigen Väter des Zionismus:

Theodor Herzl, Begründer des Zionismus, schrieb in seinem Tagebuch: "Die Antisemiten werden unsere zuverlässigsten Freunde und die antisemitischen Länder unsere Alliierten werden." (Patai, 1960, Band I, S. 84)

Dr. Arthur Ruppin meinte: "Man kann zwar nicht behaupten, der Antisemitismus alleine habe den Zionismus hervorgebracht, aber zumindest in Westeuropa ist der Antisemitismus der stärkste Agitator für die zionistische Sache, und der Untergang des Antisemitismus zöge den des Zionismus nach sich." ("Die Juden der Gegenwart", Jüdischer Verlag, Köln, 1911, S. 278)

Dr. Leo Wertheimer schrieb in seinem 1918 erschienenen Buch "Der Judenhass und die Juden": "Der Antisemitismus ist der rettende Engel der Juden, der machtvoll dafür sorgt, dass die Juden Juden bleiben ... Die Antisemiten haben das jüdische Bewusstsein bei vielen Juden geschaffen, die keine solchen sein wollten." (zitiert nach Dr. Franz Scheidl, "Israel - Traum und Wirklichkeit", Wien, 1962, S. 18)

Der grosse Zionistenführer Nahum Goldmann sagte in seiner Begrüssungsansprache beim Treffen des Jüdischen Weltkongresses am 23. Juli 1958 in Genf: "Wenn der Antisemitismus in seiner klassischen Form verschwindet, führt dies gewiss zu einer materiellen und politischen Verbesserung der Lage für die jüdischen Gemeinden überall auf der Welt, doch hat es auch eine negative Auswirkung auf unser inneres Leben... Unser Volk weiss in schlechten Zeiten heldisch zu kämpfen, hat aber noch nicht gelernt, in guten Zeiten schöpferisch zu leben." (New York Times, 24. Juli 1958)

In seinem Buch Das jüdische Paradox hebt Goldmann hervor: "Eine völlige Assimilierung wäre eine wahrhaftige Katastrophe für das gesamte jüdische Leben." (S. 182 der 1978 in Stockholm erschienenen schwedischen Ausgabe).

Professor Jeshua Goldmann erklärte an der 26. Versammlung der Zionistischen Weltorganisation in Israel am 30. Dezember 1964: "Die grösste Gefahr für das Judentum und die jüdische Einheit ist der fehlende Antisemitismus." (zitiert nach Dr. Franz Scheidl. siehe oben, S. 18).

"Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Zionismus unauflösbar mit dem Antisemitismus verknüpft und ohne diesen gar nicht lebensfähig ist. Die Zionisten betonen ständig ihre Angst und Abscheu vor dem Antisemitismus, wollen diesen aber gar nicht loswerden, sondern erwecken ihn stets aufs Neue zum Leben. Stirbt der Antisemitismus, so stirbt der Zionismus mit ihm." (zitiert nach Ahmed Rami)

03.06.18 [Wort zum Sonntag](#)

zu [Aufrüstung ohne Entrüstung](#)

Auch wenn es mittlerweile fast jeder begriffen haben wird, man kann es nicht oft genug wiederholen: die Nato ist das gefährlichste Angriffsbündnis auf diesem Planeten, eigentlich das einzige, mit reichlich Satellitenschurken an seinen Rändern. Und das Tragische - wir Deutschen sind als willfähige Handlanger darin eingebunden. Wir, das Volk, wurden dazu nie befragt, ob wir damit einverstanden sind, man benützt unser Land als Flugzeug- und Drohnen Träger zum Massenmorden, als Aufmarsch- und Transitland für Truppen und Mordgerät und hält uns in atomarer Geiselhaft.

Unsere Demokratie ist eine Schauveranstaltung, Teil von Brot und Spielen, die Politik mindestens in der Spitze von fremden Interessen ausgewählt, willfährig, rückgratlos, ohne Liebe und Herzblut.

02.06.18 [Populus](#)

zu [Ein beträchtlicher Teil der Westeuropäer hängt populistischen Vorstellungen an](#)

Mir missfällt die ins Gegenteil verkehrte Verwendung des Begriffes Populus, der ja bekanntlich Volk heißt. Populismus sollte eigentlich das sein, was dem Volk Nutzen bringt. Das dieser Nutzen den Eliten missfällt, ist naheliegend und die weisen dann ihre Medien an über Populismus zu spotten, als wäre er was für die Doofen.

02.06.18 [Der Zionismus kann ohne Feinde nicht existieren](#)

zu [Die Sache mit Gaza](#)

Die Zionisten tun alles dafür, dass die Verzweiflung in Gaza wächst, sie züchten geradezu Desperados. Sie brauchen diese Gegner dringend, denn im Frieden und mit festen Grenzen kann ein Siedlerkolonialismus und ein Apartheidsystem nicht überleben. Aber das wussten schon die geistigen Väter des Zionismus:

Theodor Herzl, Begründer des Zionismus, schrieb in seinem Tagebuch: *"Die Antisemiten werden unsere zuverlässigsten Freunde und die antisemitischen Länder unsere Alliierten werden."* (Patai, 1960, Band I, S. 84)

Dr. Arthur Ruppin meinte: *"Man kann zwar nicht behaupten, der Antisemitismus alleine habe den Zionismus hervorgebracht, aber zumindest in Westeuropa ist der Antisemitismus der stärkste Agitator für die zionistische Sache, und der Untergang des Antisemitismus zöge den des Zionismus nach sich."* ("Die Juden der Gegenwart", Jüdischer Verlag, Köln, 1911, S. 278)

Dr. Leo Wertheimer schrieb in seinem 1918 erschienenen Buch "Der Judenhass und die Juden": *"Der Antisemitismus ist der rettende Engel der Juden, der machtvoll dafür sorgt, dass die Juden Juden bleiben ... Die Antisemiten haben das jüdische Bewusstsein bei*

vielen Juden geschaffen, die keine solchen sein wollten." (zitiert nach Dr. Franz Scheidl, "Israel - Traum und Wirklichkeit", Wien, 1962, S. 18)

Der grosse Zionistenführer Nahum Goldmann sagte in seiner Begrüssungsansprache beim Treffen des Jüdischen Weltkongresses am 23. Juli 1958 in Genf: *"Wenn der Antisemitismus in seiner klassischen Form verschwindet, führt dies gewiss zu einer materiellen und politischen Verbesserung der Lage für die jüdischen Gemeinden überall auf der Welt, doch hat es auch eine negative Auswirkung auf unser inneres Leben... Unser Volk weiss in schlechten Zeiten heldisch zu kämpfen, hat aber noch nicht gelernt, in guten Zeiten schöpferisch zu leben."* (New York Times, 24. Juli 1958)

In seinem Buch Das jüdische Paradox hebt Goldmann hervor: *"Eine völlige Assimilierung wäre eine wahrhaftige Katastrophe für das gesamte jüdische Leben."* (S. 182 der 1978 in Stochholm erschienenen schwedischen Ausgabe).

Professor Jeshua Goldmann erklärte an der 26. Versammlung der Zionistischen Weltorganisation in Israel am 30. Dezember 1964: *"Die grösste Gefahr für das Judentum und die jüdische Einheit ist der fehlende Antisemitismus."* (zitiert nach Dr. Franz Scheidl, siehe oben, S. 18).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Zionismus unauflösbar mit dem Antisemitismus verknüpft und ohne diesen gar nicht lebensfähig ist. Die Zionisten betonen ständig ihre Angst und Abscheu vor dem Antisemitismus, wollen diesen aber gar nicht loswerden, sondern erwecken ihn stets aufs Neue zum Leben. Stirbt der Antisemitismus, so stirbt der Zionismus mit ihm.

01.06.18 Grausames Spiel mit Menschen

zu [Im Zweifel für Menschen in Not](#)

Jeder mit einem Funken Verstand wußte, dass es genau so kommen mußte. Da werden Völkerwanderungen von den Lakaien der internationalen Geld- und Machtinteressen aus niedrigsten Beweggründen inszeniert. Man spielt mit Menschen, verschiebt sie im großen Stil als wären es seelenlose Waren und gibt dem bösen Spiel mit den gleichgeschalteten Medien einen pseudohumanen Anstrich. Doch den damit berufsmäßig Befassten sitzen dann lebendige Menschen gegenüber, grad so wie sie selber welche sind. Was für ein grausames Spiel mit Menschen auf beiden Seiten des Behördentischen! Die politisch Verantwortlichen dafür möchte man in die Hölle verwünschen, wo sie ihresgleichen eine Ewigkeit ertragen müssten.

31.05.18 Lügenbande

zu [Ukraine: Der Mord an einem russischen Journalisten, der keiner war](#)

Und alle bekannten Lügner und Heuchler waren wieder mit dabei, beim Schaulaufen der zutiefst Betroffenen, die dagegen bei Massakern ihrer Spießgesellen die Zähne nicht auseinander bekommen. Und wieder nähert sich eine WM und, wie vor 4 Jahren, beim Lügenspiel laufen auf: ihre Verkommenheit, die ukrainische Putschregierung, umrahmt von den bekannten politischen Zombies aus dem Westen.

30.05.18 Die mögliche Erklärung dafür, dass sich keine deutschen Nazis zu Wort melden

zu [Hat da niemand "Besatzung" gesagt?](#)

Der Forent HW4711 schreibt weiter unten:

„Erstaunlich, dass sich bisher noch kein NPD Mitglied zu Wort gemeldet hat.“

Was ist aus deiner Feststellung zu folgern? Könnte es sein, dass es die behauptete Gegnerschaft von deutschen Nazis zu Juden gar nicht gab? Oder jetzt nicht mehr gibt? Oder wer weiß eine Antwort? Die ganze europäische Rechte ist streng auf zionistischer Linie, Gauland will das Israelprojekt sogar mit deutschem Leben verteidigen. Was ist da nur passiert? Haben alle Kreide gefressen? Spielen sie Theater oder haben sie tatsächlich nichts gegen Juden? Da der Judenhass der alten Nazis ja der Dreh- und Angelpunkt ihres Rassismus gewesen ist, wie kam es dann zu einer solchen Änderung in der Einschätzung? Was bleibt dann noch von deutschen Nazis? Es gibt nur eine Erklärung dafür, warum sich deutsche Nazis nicht gegen Israel wenden: sie würden damit ja ihren Freunden, den Zionisten schaden. Wir wissen heute, dass das Hitlerregime und die Zionisten bestens harmoniert haben, Israel, ist das Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Israel ist der imperialistische Fuß in der Tür Arabiens.

30.05.18 Diener seiner Herren

zu [Italien: Sozialdemokratischer Staatspräsident setzt ehemaligen IWF-Direktor als Regierungschef ein](#)

Lese ich das richtig? Ein Sozialdemokrat setzt sich über demokratische Entscheidungen hinweg und entlarvt sich als Diener des Großkapitals? Wer soll solchen Pseudolinken noch jemals vertrauen? Aber wir kennen das ja zur Genüge aus heimischen Landen, wenn sie "fertig haben" holen sie sich die Belohnung für geleistete Dienste bei ihren Herren ab.

30.05.18 Marx-Kaffee

zu [Der größte Feind der Werbung ist sie selbst](#)

"Karl Marx Kaffee", ist ja auch nicht gerade Ausdruck von ehrlicher, produktbezogener Werbung. Irgendeine Werbeabteilung meinte wohl, in einem "linken" Netzorgan wie TP müssen man guten Kaffee mit dem haarigen Burschen aus Trier aufpeppen. Na ja, ob die gefühlt hundert Hasbara-Trolle das honorieren? Oder die anderen hundert Nato-Trolle?
Ich würde es Heise aber gönnen, wenn es so wäre, denn TP ist noch immer ein Leuchtturm in der deutschen Medienlandschaft.

30.05.18 [Re: Guter Artikel](#)

zu [Hat da niemand "Besatzung" gesagt?](#)

Hirschvogel: *„Der amerikanische Präsident Trump würde heute noch alleine auf einer Bühne seine kuriosen Veitstänze aufführen, wenn ihn nicht knapp 60 Mio Amerikaner in dieses Amt gewählt hätten.“*

Ist die Entscheidung zwischen Pest und Cholera eine Wahl? Sind die Wähler jetzt für die Fehler und noch möglichen Kriege von Trump verantwortlich? Werden sie dazu gefragt? Haben sie auch nur die geringste Entscheidungsbefugnis? Wie kann es sein, dass eine Mitverantwortliche für den Überfall auf Libyen, also Hillary, eine Kriegsverbrecherin, überhaupt zu einer Präsidentenwahl zugelassen wird?

Hirschvogel: *„Ihre These versucht einfach, die Schuld von den Menschen wegzuschieben. Aber es waren im dritten Reich und bei den Gazakriegen keine Außerirdischen oder Tiere oder Roboter, die die häßliche Arbeit gemacht haben, sondern die Leute an der Wahlurne, in der Politik, am Gewehr, in den Ämtern, auch in der Industrie, auf dem Pilotensitz und im Panzer, im Konzentrationslager ... Deutsche Menschen im einen und israelische Menschen im anderen Fall. Und zwar haben verdammt viele gern und engagiert mitgemacht.“*

Wer aus freier Entscheidung Verbrechen begeht, ist dafür immer verantwortlich.

Hirschvogel: *„Und Hitler wurde 1939 demokratisch mit Mehrheit gewählt - vom deutschen Volk.“*

Wie kann eine Wahl unter einem Terrorregime "demokratisch" sein? Hitler bekam in freien Wahlen nie mehr als ein Drittel der Stimmen. Er wurde auf Drängen der Industrie (industrielleneingabe) von Hindenburg ins Amt gesetzt. Danach wurden alle Bürgerrechte außer Kraft gesetzt. Sowas nennt man einen Putsch, neudeutsch Regimechange...

30.05.18 [Re: Guter Artikel](#)

zu [Hat da niemand "Besatzung" gesagt?](#)

@Hirschvogel, du schreibst: "

„Aus dem Tagebuch meines Vaters weiß ich, wie viele Deutsche richtig saftige Nazis waren. Und Netanjahu könnte sicher eine ähnliche Bilanz veröffentlichen, wenn er wollte.“

Das ist die niederträchtige Argumentation, wie wir sie seit Jahrzehnten kennen. "Viele Deutsche", das genügt dir ein ganzes Volk zu Mördern zu stempeln? Wie kann jemand für Verbrechen verantwortlich sein, die von einem Regime begangen wurden, das von der Industrie und der Hochfinanz ins Amt geputscht worden ist? Wer aus dem Volk hatte irgendeine Entscheidungsgewalt, die ihn befähigt hätte diese Staatsverbrechen zu begehen oder einen Krieg zu beginnen? Wir - obwohl dem Namen nach in einer Demokratie lebend - haben heute ebensowenig Macht oder Entscheidungsbefugnis irgendetwas an der nationalen und internationalen Politik zu bestimmen. Und was der Massenmörder Netanjahu zu dieser Debatte beitragen könnte, erschließt sich mir ebensowenig.

Wer pauschal ganze Völker für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich macht, ist ein übler Demagoge. Der Schluss, dass diejenigen für die Verbrechen verantwortlich sind, die einen Hitler finanziert haben oder die heute das skrupellose Apartheitsregime in Israel unterstützen, kann dagegen kein völliger Fehlschluß meinerseits sein.

29.05.18 [Re: Guter Artikel](#)

zu [Hat da niemand "Besatzung" gesagt?](#)

Du schreibst: "die Israelis haben von den Deutschen viel gelernt". Nicht "die" Deutschen und nicht "die" Israelis, sondern die deutschen Nazis und die israelischen Nazis, sie waren und sind nur die Ausführenden der Interessen des internationalen Kapitals, auch wenn sie hundert Mal glauben in nationalem Interesse zu handeln.

28.05.18 [Schweigen macht mitschuldig](#)

zu [Hat da niemand "Besatzung" gesagt?](#)

Ich bemühe mich seit vielen Jahren ein wenig Nachdenklichkeit in den demokratischen Diskurs einzubringen, als Liedermacher seit dem Jahr des Sechstagekriegs 1967, damals in meiner vollkommenen Unwissenheit noch begeisterter Israelfan. Zum Leserbriefschreiber wurde ich erst etliche Jahre später und 2006 habe ich mich erstmals mit einem israelkritischen Kommentar zu Wort gemeldet. Bei jedem israelischen Krieg gegen Nachbarn folgten weiterer Kommentare – und sie wurden tatsächlich auch gedruckt, und das in einem konservativen bayrischen Blatt.

Heute ist das anders geworden, sobald es Israel betrifft, geht kein kritisches Wort

mehr durch. Was man alleine in der Zeitung findet sind Interviews mit Frau Knobloch oder Herrn Wolffsohn, die vor Blindheit und Zynismus geradezu strotzen. Oder Bilder von palästinensischen Jugendlichen die Steine aufsammeln und als Aggressoren dargestellt werden. Kein Bild und kein Wort von den feigen Massakern der völlig unbedrängten zionistischen Sniper, die gnadenlos Menschen abknallen als wären es Tontauben.

Würde auch nur annähernd Ähnliches in einem der sogenannten „Schurkenstaaten“ passieren, unsere Medien würden sich vor Betroffenheit und Empörung überschlagen.

Kein Wort davon, dass Gaza dreimal so dicht besiedelt ist wie Manhattan, das Gaza nichts anderes ist als ein riesiges KZ, in dem den Menschen grundlegende Versorgung vorenthalten wird, ein Massenexperiment wie es scheint, in dem man rauskriegen will wie lange man Menschen quälen kann, bis sie mit Steinen dem Hightec-Goliath Zion gegenüber treten.

Auf meinen Aufsatz, "Kein Herz(l) in Zion", in dem ich mich der Thematik zu nähern versuchte, habe ich bereits früher hingewiesen:

<http://www.echra.de/ff.pdf>

28.05.18 [Neue Zensur durch Fotografierverbot](#)

zu [Wikipedia auf dem Weg zum Orwellschen Wahrheitsministerium](#)

Wir sollten nicht uns nur über die politische Einäugigkeit von Wikipedia unterhalten, sondern auch über das neue EU-Gesetz, das seit 25.5.18 verbietet Menschen ohne ihre Einwilligung zu fotografieren. Vielleicht ist diese unglaubliche Geschichte hier auf TP schon debattiert worden, ich habe es leider dann nicht mitbekommen.

Das neue Gesetz ist ein gewaltiger Schritt gegen die die Lügenpresse ein wenig ausgleichende Berichterstattung aus der Bevölkerung. Wie immer werden verlogene Pro-Argumente angeführt, die aber darüber hinwegtäuschen sollen, dass hier praktisch keine Fotografie im öffentlichen Raum mehr möglich ist, denn es werden eine Millionenstrafe angedroht. So kann z. B. nicht mehr von Demonstrationen berichtet werden, denn wer soll sich von Polizisten und Protestlern schon die Erlaubnis besorgen können? Jede Dokumentation von Vorgängen, auf denen Passanten abgebildet sind, werden zukünftig unterbleiben müssen.

Als ich gestern erstmals von diesem Gesetz las, dachte ich an einen Aprilscherz oder eine satirische Überzeichnung. Doch es scheint tatsächlich so zu sein. Was ist das für eine Politik, die derartiges zulässt? Bin auch gespannt, wie sich diese neue Zensur auf Geschichtsbücher oder Lexikas wie Wikipedia auswirkt.

28.05.18 Rennstrecke Donau

Leserbrief an STB zur Diskussion um den geplanten Waltendorfer Motorboothafen

Den Menschen den Zugang und damit die Augen für die wunderbare Donau zu öffnen, ist sicher eine gute Sache, nur was man kennt wird man schützen. Leider werden aber nicht nur Badegäste, Wasserwanderer und gemütlich vor sich hinfuckende Familienboote angezogen. Für immer mehr betuchte Zeitgenossen wird die Donau an den Wochenenden zur Rennstrecke. Wie die Geisteskranken brettern sie von Deggendorf nach Straubing, man kann sie kilometerweit hören. Dass man mit „Jetskis“ (Wassermotorrädern) auch gemütlich fahren kann, wird kaum mal jemand erleben: Mit einem Affenzahn rasen sie über den Fluss und machen dabei höllischen Lärm. Wenn nun auch noch zwei fußballplatzgroße Marinas in Waltendorf und Deggendorf gebaut werden, dann kann sich jeder ausrechnen, welches Publikum diese anziehen werden. Auf den oberbayrischen Seen sind Motorboote verboten, auf der Donau als Wasserstraße darf dagegen unbeschränkt gerast werden. Als Kanute und Segler, der seit Jahrzehnten auf der Donau unterwegs ist, habe ich oft mit der Rücksichtslosigkeit dieser Rowdys Bekanntschaft gemacht.

Ich vermute, dass die geplanten Motorboothäfen im Zusammenhang mit der totalen Vermarktung des herrlichen Randbereiches zum Vorwald hin stehen, den ich schon vor Jahren schwärmerisch „bayerische Riviera“ genannt habe. Heute werden in dieses landschaftliche Kleinod ein Gewerbegebiet nach dem anderen gebaut, gesichtslose Industriehallen ohne Ende. Was derzeit in Offenberg-Wolfstein verbrochen wird, ist nichts weniger als vorsätzliche Heimatzerstörung. Aber man will immer weiter Firmen anlocken und den betuchten Führungskräften müssen dann schon „Marinas“ geboten werden, damit sie den oberbayrischen Speckgürtel verlassen.

26.05.18 Zensur bei jüdischen Themen

Brief an die Chefredaktion Passauer Neue Presse

Sehr geehrte Redaktion,

zum wiederholten Mal werden Leserbriefe von mir, in der ich Kritik an der unmenschlichen Politik der israelischen Nazis äußere, von der PNP nicht gedruckt. Nachdem ich seit bald 4 Jahrzehnten mit hunderten von Leserbriefen ja faktisch ein Teil ihrer Zeitung geworden bin und nicht davon ausgehe, dass ich irgendeine Wahrheit formuliert habe, die Sie nicht auch kennen, kann ich ihre Zurückhaltung nur als Einknicken vor der Israel-Lobby werten. Ähnliches erlebe ich übrigens auch beim Straubinger Tagblatt, in dem ich mich auch seit Jahren regelmäßig an Diskussionen beteilige, beim Thema Israel und Zionismus hört die Redefreiheit auf. Da Tagblatt und PNP aber in der Region eine Monopolstellung haben, ist das Schweigen somit total. Gleichzeitig bekommen bei der PNP aber zionistische Propagandisten wie Frau Knobloch oder der jüdische Bundeswehr-Historiker Wolffssohn als Propagandist für Trumps und Netanjahus Politik viel Platz zur Verfügung und Wolffssohn darf die Opfer der Massaker kriminalisieren und ihnen

die Schuld an ihrer Ermordung oder Verstümmelung zuweisen. Motto: „Selber schuld, wenn sie sich nicht in ihr entrechtetes Gefangenenschicksal ergeben...“

Ich habe schon einmal ihre Zeitung als Leserbriefschreiber beinahe ein Jahr "bestreikt", was natürlich albern war. Seither bin ich gelassener geworden und sende Leserbriefe nach dem Motto "Druggandsn is recht, druggandsn ned, is aa wuascht." Dann kommt er halt als Blog auf meine Webseite, oder auf Telepolis, und natürlich in die Sammlung mit meinen zeitgenössischen Beiträgen, aus denen einmal ein Buch werden soll, das aber mit gegenwärtig 1300 Seiten schon jetzt ein wenig dick geraten ist.

Doch gegenwärtig ist die Kriegsgefahr schier mit Händen zu greifen, die Zionisten spielen zusammen mit einem unberechenbaren Donald Trump mit dem Feuer. Gleichzeitig wird in Deutschland eine Art neue Inquisition installiert, in der jede Zionistenkritik mit "Antisemitismus" gleichgesetzt wird. Wenn ich lese, dass die SZ gerade aus diesem Grund einen ihrer angesehensten Karikaturisten gekündigt hat, nur weil er eine kritische Grafik die Netanjahu zeigt, veröffentlicht hat, dann ist eine Grenze an Unerträglichkeit erreicht. Das Schweigen der Medien und auch das Zensieren der Leserzuschriften zu der beschriebenen Thematik wird irgendwann als schwarzes Kapitel in die Chronik der großen niederbayrischen Zeitungen eingehen (und nicht nur in deren).

Als 1951 Geborener, der die Lehren aus der Nazidiktatur gelernt hat und deshalb seit den Sechziger Jahren den Mund aufmacht, sowohl als Künstler wie als Autor, muss ich jetzt wohl konstatieren, dass es wieder Zensur gibt in Deutschland. Das war bei der PNP nicht immer so, ich habe einige Male den zionistischen Terror in Briefen angeprangert und sie sind gedruckt worden.

Ich bitte dieses Schreiben auch an die Herausgeber der Zeitung weiterzuleiten.

Im Anhang werde ich die letzten beiden Leserbriefe an die PNP zu der Thematik anfügen, die nicht gedruckt wurden, damit sie nochmal wissen, um was es mir ging.

Mit freundlichen Grüßen Helmut Geiss

26.05.18 [Re: Und dann gesteht Russland offenbar auch noch das staatliche Doping](#)

zu [MH17: Bundesregierung macht "russische Militäreinheit" verantwortlich](#)

Hat die Schicht für Nato-Trolle schon wieder begonnen? Heute gibts Samstagszuschlag.

Nach den ganzen Lügenaktionen der letzten Monate kocht man die alten Lügen von vor vier Jahren hoch, übrigens auch zeitgleich mit der WM. Und gleichzeitig wälzen sich US-Militärtransporte großen Ausmaßes über deutsche Autobahnen gen Osten.

26.05.18 [Re: Ja, ja - die pöhse Nato...](#)

An @ Novell-DOS:

Du bist also auf Krieg aus. Du schreibst, dass die US-Kriegsmaschinerie, die sich Richtung Osten bewegt " noch viel zu wenig" ist. Reden wir nicht lange drum herum, du bist entweder vollkommen irre oder ein Kriegshetzer.

25.05.18 [Israel zündelt weiter](#)

zu [Syrien: Erneuter Angriff auf mutmaßliche Hizbollah-Basis](#)

Es bleibt dabei, Israel zündelt weiter, schert sich um kein Völkerrecht, hat den Nachbarn Land gestohlen, will die Beute behalten, ist halt ein typisches Kolonialistenregime, das sich irgendwo festsetzt, die Einheimischen vertreibt oder ermordet, das sich als Staat ohne Grenzen begreift und seine Grenzen immer weiter vorschiebt, wie seinerzeit die Kolonialisten im Wilden Westen. Wie dort gibt es keine Moral und kein Gesetz, nur das Faustrecht. Und die Zionisten weiter als Juden verkleidet.

Und wer in Deutschland die zionistischen Verbrechen anspricht, bekommt die Antisemitenkeule zu spüren, so wie Dieter Hanitzsch, der jahrzehntelang der Karikaturist der Süddeutschen war. Er hat Netanjahu mit einer Atombombe dargestellt, nun hat man Hanitzsch gekündigt. Es ist unerträglich, wir haben wieder Zensur in Deutschland.

Mehr zum Hanitzsch-Fall: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20181/karikaturist-hanitzsch-nimmt-netanjahu-auf-die-schippe-und-verliert-seinen-job-bei-der-sz-hurra-hurra-die-zensur-ist-wieder-da/>

24.05.18 Gegen einäugigen Geschichtsunterricht

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 24.5.18 „So kämpft Bayern gegen den Antisemitismus an den Schulen“

Den Schülern Geschichte nahe zu bringen, ist löblich, aber bitte nicht so einseitig, wie man sie uns vermittelt hat! Auch ich bin einmal mit meinen Kindern nach Dachau

gefahren, um ihnen Eindrücke von der Unmenschlichkeit eines Terror-Regimes zu vermitteln. Beim Anblick der „Gaskammer“ wurde ich stutzig, denn solche hat es in Dachau nie gegeben. Es war eine Attrappe, was auch von offizieller Seite eingeräumt wurde. Nun könnte man über solche „didaktischen“ Übertreibungen hinwegsehen, nicht aber darüber, dass bis heute für die Nazi-Verbrechen das deutsche Volk verantwortlich gemacht wird. Doch Hitler kam nicht durch Wahlen an die Macht, sondern wurde von Industrie und Hochfinanz in der „Industrieelleneingabe“ an Hindenburg gefordert und dieser entsprach ihrem Wunsch. Schon Wochen später setzte Hitler die Grundrechte außer Kraft und verwandelte Deutschland mit dem „Ermächtigungsgesetz“ in eine faschistische Diktatur. Und die Geschichtsschreibung tut noch immer so, als sei ein geschundenes Volk für die Verbrechen seiner Tyrannen verantwortlich.

Eine weitere Wahrheit wird bis heute verschwiegen, nämlich die Zusammenarbeit der deutschen Nazis mit den jüdischen Nazis, also den Zionisten. Während Anhänger des normalen Judentums ab 1933 diskriminiert wurden, durften die Zionisten bis Kriegsbeginn unbehelligt Bücher und Zeitungen herausgeben. Unter der (falschen) Flagge des Judentums halfen die Nazis, etwa über das Ha`avara Abkommen, den zionistischen Siedlerstaat in Palästina zu schaffen, der bis heute die Schlagzeilen mit seiner menschenverachtenden Politik gegen die Palästinenser beherrscht.

24.05.18 [Re: Nicht jedes Volk bekommt einen eigenen Staat](#)
zu [Wie Palästina von der weltpolitischen Landkarte verschwand](#)

Zitat „mitwirkler“: „Damit ist aber auch der Sozialstaat Geschichte.“

Das ist firedancer, so wie ich ihn auf Grund seiner geistigen Ergüsse kenne, ziemlich egal. Vermutlich ist die Zerstörung der Sozialsysteme sogar das Ziel seiner Auftraggeber.

Ihr Ziel: Ein Menschheitsbrei, alle alten Kulturen zerstört, alles Identitätsstiftende, die Familienverbände, Eltern abgeschafft, Kinder vergesellschaftet, soziales Chaos, alle essen Mac Donalds, saufen Cola, hören Maschinenmusik, gaffen Hollywood, sind verschuldet und deshalb zu jeglicher Prostitution bereit - - - alle tanzen auf dem Feuer.

Ob firedancer Marxist ist, Nazi, Jesuit, Zionist oder einfach nur ein verbiesteter Zyniker ist, bleibt sich gleich.

24.05.18 Re: Wer nicht will, der hat gehabt -> Die Palästinenser sind 100% selber schuld

zu [Wie Palästina von der weltpolitischen Landkarte verschwand](#)

„Eadling“, „Knolle“ und „rosenkäfer“, euere Beiträge empfinde ich als menschenverachtend, die Opfer sind selber schuld, dass sie vom israelischen Militär ermordet wurden. Das passt zu der Aussage der israelischen Ministerin, dass man die Zivilisten getötet hat, weil man sie nicht im Gefängnis durchfüttern will. Das ist Menschenverachtung im Quadrat, mit solchen Aussagen stellt man sich selbst ins barbarische Abseits.

24.05.18 Armutszeichen mit roter Farbe

zu [Wie Palästina von der weltpolitischen Landkarte verschwand](#)

Augenblicklich wird es wieder belegt, dass die Hasbara-Trolle wieder unerwünschte Meinungen rot färben, etwa den Hinweis des Forenten "maningi". Wenn seine Angaben falsch sind, dann erwarte ich Widerspruch, aber hier nur wortlos rot abwerten, ist ein Zeichen von Unfairness und fehlenden Argumenten.

Hier nochmal sein Text:

„Zur Hamas

Wenn man die Historie der Hamas nicht kennt, dann kann man den Konflikt in Palästina nicht verstehen.

*Israel hat die Hamas (mit-) gegründet, und zwar damals als Gegenkraft gegen die PLO.
> <https://www.youtube.com/watch?v=zjxhrobhuTI>*

Israel arbeitet mit der Hamas eng zusammen (ebenso wie mit ISIS), um so den Konflikt je nach Eigenbedarf steuern zu können (vor Ort auf dem Boden, politisch und per Medien).

*Steve Pieczenik hat darüber ausführlich und mehrfach berichtet:
Israel work with HAMAS: <http://pieczenik.blogspot.si/2015/07/the-ultimate-paradox-of-terrorism-hamas.html>*

Hamas wird überwiegend von den Golfstaaten finanziert (vorne weg von Katar) und hat sich im Syrienkonflikt auf die Seite der ISIS/AQ/Nusra-Kopfabhacker geschlagen.

oder der Forent "hasmicha:

„Israel mäht Dutzende Palästinenser nieder. Normalerweise ein Kriegsverbrechen.

Doch, oh edle Bürger, seid beruhigt, denn hinter den Protesten steckt die Hamas, die ja terroristisch, und islamistisch ist! Drum sei es verziehen, wenn scharfe Munition auch gegen Kinder eingesetzt wird.

So, und in hunderten Variationen davon derzeit zu lesen in deutschen Foren, wo eifrige Israel-Versteher (*Hasbara-Trolle) emsig dabei sind, die Geschehnisse im zionistischen Sinne umzudeuten.“*

23.05.18 21 Billionen

zu [US-Außenminister will "Verhaltensänderung in Iran" erzwingen](#)

Auf der Website "antikrieg.com" ist ein Artikel zu lesen, dass das Pentagon nach eigenen Angaben 21 Billionen seiner Ausgaben nicht rechtfertigen kann. Wörtlich:

„Angesichts der Tatsache, dass das gesamte Armeebudget im Fiskaljahr 2015 120 Milliarden Dollar betrug, waren die nicht genehmigten Ausgaben 54 Mal so hoch wie die vom Kongress genehmigten.

Das ist richtig. Die Ausgaben ohne Nachweis betrugen das 54fache des tatsächlichen vom Kongress bewilligten Budgets. Nun, es ist gut zu sehen, dass der Kongress 1/54 seiner Aufgabe, die Militärausgaben zu überwachen, erfüllt (das ist eigentlich mehr, als ich dachte, dass der Kongress es tut). Dieses würde zu bedeuten scheinen, dass 98 Prozent jedes Dollars, der durch die Armee 2015 ausgegeben wurde, nicht der Verfassung entsprach.“

Da schaut man auf das Datum. 1. April? Ne. 11.11.? Auch nicht. Falls der Bericht wirklich stimmt, dann ist der Luftballon schon geplatzt und die ganze Welt ist nur noch virtuell. So virtuell wie alle Sprüche die über den Atlantik kommen, so virtuell wie Washingtons Vertragstreue.

23.05.18 Re: Trump Tweets 2011 zum Iran

zu [US-Außenminister will "Verhaltensänderung in Iran" erzwingen](#)

Da spielen wieder Trolle Pingpong, vielleicht sogar mit sich selber.

Habt's ihr die gesammelten Tweeds von Trump direkt von der NSA, dem Mossad oder ist noch ein Makler dazwischen?

Zu beweisen welches Geistes Kind Trump ist, hätte es die Auflistung seiner Allgemein- und Gemeinplätze gar nicht bedurft, denn man kann wohl davon ausgehen, dass Donald nie Präsident geworden wäre, hätte er sich je gegen Dagobert positioniert.

23.05.18 Die Zusammenhänge sind noch ganz andere

zu [US-Außenminister will "Verhaltensänderung in Iran" erzwingen](#)

Zitat @klarobello:

„Nähern wir uns Hitlers Angsttraum von der Weltherrschaft der Juden? Deutschlands ungeheure Unmenschlichkeit hätte dies dann bewirkt.“

Dass Hitler einen großen Anteil daran hat, dass es Israel gibt, wird ja allgemein gesagt, dabei aber immer an die KZs gedacht, die nach dem Krieg so viele Juden zur Übersiedlung nach Palästina bewegten.

Doch Hitler hat auch vor dem Holocaust mitgeholfen, dass Israel überhaupt möglich wurde. Anders, als es immer dargestellt wird, haben deutsche Nazis und Zionisten sehr verwandte Geisteshaltungen.

Empfehle die Schrift: "Der Zionismus im Komplott mit dem Nationalsozialismus", Polkehn Klaus, Klartexte 9, Freiburg 1987

Wenn die Aussagen darin stimmen - und es liest sich ziemlich seriös - dann gäbe es Israel ohne die deutsche Finanzhilfe und das Haavara-Abkommen vermutlich gar nicht. Zionisten und Nazis haben gegen die traditionelle Judenschaft zusammengearbeitet, mindestens bis Kriegsbeginn. Auch der später von Israel gefangene Eichmann hat dabei eine wichtige Rolle gespielt.

22.05.18 [Selber Nazi!](#)

zu [US-Außenminister will "Verhaltensänderung in Iran" erzwingen](#)

Zitat Arthur_B: *„Es ist Einigen höchst unrecht, wenn man dem Iran jetzt einmal ein wenig auf die Finger schaut. Der Großteil davon sind Nazis, die mit aller Gewalt versuchen, dem Iran überall den Rücken frei zu halten. Wird nicht mehr klappen. Das ist nun wirklich nicht mehr rückgängig zu machen, dass der Iran jetzt einmal richtig unter die Lupe genommen wird. Und das ist gut so.“*

Wer schürt seit vielen Jahren den Krieg gegen den Iran? Sind es nicht die Zionisten? Und was sind Zionisten? Israelische Nazis, die gegenwärtig skrupellosesten Nazis auf diesem Planeten. Du wirst dich daran gewöhnen müssen, dass dir niemand mehr dein Köpfeverwirren abnimmt, weil jeder sieht, dass du unter der Flagge segelst, die du zu bekämpfen vorgibst.

22.05.2018 [Re: Prechts mässiger IQ ist der Grund seiner Beliebtheit!](#)

zu [Anti-Aufklärung? Kriegstechnologie?](#)

Zitat @Rene Falk Thomasius:

„Um Menschen mittels Belohnungen und Bestrafungen zu steuern bedarf es bei dem zu Steuernden eines gewissen Verstandes und einer gewissen Einsichtsfähigkeit.“

Da den Leuten der Grips fehlt, kann man sie, deiner Ansicht nach, nicht steuern. Der Beweis dafür sind wohl die ganzen, wie aufgezogen agierenden Zeitgenossen um uns herum, die sich für ihre herdenhaftes Tun mit Verstand entschieden haben?

Die Ratten, die im Labor zwischen Stromstößen und Speck wählen durften, haben sich also auf Grund ihrer kognitiven Einsicht für das Angenehmere entschieden und nicht weil sie einen aversiven Reiz vermeiden wollten? Steig in einen Dorn, fass an die heiße Herdplatte - ich verspreche dir, dein Großhirn kann nicht so schnell denken, wie dein Körper Entscheidungen getroffen hat.

Ich rate dir, dich ein wenig mit Lernpsychologie zu beschäftigen. Fang bei Pawlow an, geh zu Skinner, dann zu Bandura und Roß & Roß und wie sie alle heißen.

21.05.18 [Re: Moral steht haushoch über dem, was sich so Recht nennt](#)

Moral, das Wissen was gut und was falsch ist, soziales Verhalten und Empfinden, ist bei einem notwendigerweise sozialen Wesen wie dem Menschen, der als "physiologische Frühgeburt" ein Jahr zu früh geboren wird, und dessen Überleben wie bei keinem anderen Lebewesen davon abhängt, dass seine Familie instinktiv weiß, was richtig und falsch ist, ein Wert, der haushoch über dem künstlichen, weil menschengemachten "Recht" steht, das von seiner Entstehung her immer interessenhaft geprägt ist und dessen Auslegung weitgehend dem Juristerei-Gewerbe überlassen ist. Also den juristisch "Schriftgelehrten", die die Rolle der alten Priesterschaft übernommen haben und als "Eingeweihte" die Winkelzüge des Rechtsbegriffs kennen. Wollen wir wirklich über das Unrecht reden, das aus den alten und neuen Gerichtssälen kommt? Rechtssprüche, die davon abhängen ob einer eloquente Paraphrasenmacher hatte? Gerichte, die noch immer den juristischen Ablasshandel erlauben und damit das Aufdecken von Wirtschaftsverbrechen verhindern? Ganz selbstverständlich werden Deals für Denunzianten ausgehandelt, so bekommen die unmoralischen Kreaturen und Strohmänner Strafnachlass oder Freispruch. Beispiel VW-Skandal, Hartz-Prozess, einer wird verknackt und damit wird jedes Tiefergraben verhindert, der tiefe Sumpf nicht trockengelegt. Und überhaupt: was sollte ein Recht wert sein, dessen Staatsanwälte von Politikern nach ihrer Interessenlage berufen werden?

Lieber GBöttcher, du setzt Moral mit dem gleich, was Priester oder Ideologen uns so an "Moral" einblasen. Doch von diesen Seiten kommt in der Hauptsache Untertanenmoral und Moral, die ihrer Herrschaft nützt. Die echte Moral ist in uns, teils von Anfang an, teils als Ergebnis von Lernprozessen, die ohne Beteiligung des Verstandes ablaufen. Wir wissen sehr wohl was uns gut tut und was uns schadet und wenn die egozentrische Phase als Kleinkind, in der wir nur Rechte haben und die anderen nur Pflichten, vorbei ist wird jeder Mensch sozial geworden sein, was nur ein anderes Wort für Erwachsensein ist. Leider wird dieser von alleine ablaufende Prozess heute durch Verrücktheiten aller Art gestört.

20.05.18 [Re: Moral und Recht](#)

zu GBöttcher:

Ich kann das von dir so gelobte Recht nicht so hoch werten, denn die Geschichte zeigt, dass Recht und Gesetz immer ein Instrument der Mächtigen und Besitzenden war um ihre Vorherrschaft zu sichern.

Dass auch Ethik und Moral von den Herrschenden gerne im Verbund mit der ihnen hörigen Priesterkaste missbraucht wird, ist gewiss auch eine Tatsache, aber viel schwerer zu rechtfertigen, denn wir spüren in uns sehr wohl, was moralisch richtig ist und was nicht.

Deinen Satz

„Wenn man moralische Grundsätze über rechtliche stellt, dann ist zum Beispiel ein Einsatz in Syrien, gegen eine "moralisch fragwürdige" Regierung kein Problem, selbst gegen Völkerrecht.“

kann ich deshalb so nicht akzeptieren, denn ein völkerrechtswidriger Überfall auf Syrien ist weder durch irgendein Recht noch durch eine Moral zu rechtfertigen. Was in Syrien durch den sich selber gerne als moralische Instanzen sehenden Westen geschieht, ist fortgesetzter Völkermord und nackte Räuberei.

20.05.18 Als zu Pfingsten der heilige Geist über mich kam

zu "Suche Frieden" und finde die staatsstreue Christenlehre

Ob es einen Gott oder Götter gibt, wissen wir nicht, können wir auch nie wissen. Es gibt bekanntlich manches zwischen Himmel und Erde, von dem wir nichts wissen. Vermutlich gibt es auch ein paar Dimensionen, die uns nicht zugänglich sind und uns deshalb nichts angehen. Nur eines ist sicher, den Gott, von dem die Priester immerzu murmeln und reden, so als würden sie ihn persönlich kennen, ist nur eine Schimäre, ein Spiegel, in denen sie sich selber spiegeln. Deshalb sind ihre heiligen Schriften auch so einfältig, weil sich dort ihre eigene Einfalt spiegelt. Und wir kennen das ja auch aus anderen Bereichen. Sobald sich für eine Sache ein Verein gegründet hat, gibt es Funktionäre, die alles daran setzen, dass der Vereinszweck erhalten bleibt. Sie sind bereit dafür alles zu tun, zu lügen, zu tricksen, zu morden? Vielleicht nicht die Vorstandschaft eines Stopselvereins, aber bei Vereinen, die ihren Vorstand ernähren durchaus... Und irgendwann entwickelt sich ein Filz, eine Symbiose, zwischen Vereinen, die einander gerade dadurch beistehen, in dem sie konkurrieren und sich bekämpfen. Alleine das Vereinswesen als solches ist allen gleichermaßen heilig, da es sie alle ernährt. Darum wollen sie einen Blasphemieparagrafen, der sie alle zusammen und jedem sein parasitisches Auskommen schützt und sichert.

„Aber Religion strukturiert so schön Tag und Jahr!“

Gut, dagegen will und kann ich nichts sagen. Einer wachsenden Zahl von Leuten ist dafür ihre Lebenszeit zu kostbar und sie halten sich lieber an die sozialen Medien,

wo sie zumindest ihren Senf abgeben dürfen. Das könnte auch der Grund sein, warum immer mehr Leute den Tempeln fernbleiben.

„Aber die 80 000 auf dem Kirchentag sagen etwas anderes aus!“

Alles nur junge Leute, die eine fromme Ausrede für einen Ausflug suchten, bei dem Ringelbitz mit Anfassen gesellschaftlich erlaubt ist?

Ja.

„Du meinst eine Art Partnerschaftsbörse für strenggeführte Kids?“

Ja.

„Und wie passen die Älteren Teilnehmer in dein Bild?“

Keine Ahnung. Bin ik Jesus?

20.05.18 Re: Warum sollten die das tun?

zu [Da waren es schon drei: V-Leute im Umfeld von Anis Amri](#)

@patenthalse:

„Warum sollten diese Terroristen ausgerechnet in Deutschland den BND oder den Verfassungsschutz nötig haben um Anschläge zu begehen?“

Vom investigativen Filmemacher Dirk Pohlmann stammt der Satz: ***„Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!“***

Ich bin mittlerweile auch davon überzeugt, dass die Geheimdienste (mehr noch als die Parteien und ihr Personal) nur das Werkzeug des "Tiefen Staates" sind, oder wie immer man diese mächtigen Dunkelmänner bezeichnen will. Ihre gegenwärtige Order könnte lauten: Anschläge nach Bedarf inszenieren, damit der Besorgnisspiegel im Volk nicht absinkt. (Ob sie dann auch wirklich passieren, dessen bin ich mir manchmal gar nicht sicher).

Vieles von dem, was wir für Realität halten, ist nur die hundertfach wiederholte und verzerrte Spiegelung von Falschmeldungen. Da gehen Männer auf dem Mond spazieren, Flugzeuge fliegen in Hochhäuser und lassen sie zu Staub zerfallen, auch solche, die gar nicht betroffen sind usf.

Man kann sich nur freuen, dass man es bislang nicht für nötig erachtete, die Bevölkerung in Deutschland nicht noch durch drastischere Anschläge zu verängstigen und auf Linie zu bringen. Es klappt bei uns auch so, wir Deutschen sind ein bescheidenes Völkchen. Wenn die neuen Polizei- und Überwachungsgesetze

alle durchgewunken und in Kraft sind, die Meinungsfreiheit nur noch eine nette Erinnerung ist, dann sind wir halt mit der alten Gedankenfreiheit zufrieden.

19.05.18 [Narrenschiff, Kurs nächster Eisberg](#)

zu [Asylgewährung in Bremen: Bamf will 18.000 Fälle überprüfen](#)

Bei einer derart abgekarteten Sache wie der gesteuerten Massenmigration, bei der alleine 2015 über eine Million überwiegend junger Menschen halb getrieben, halb gelockt wurden, bei der jegliche Grenzkontrollen von oberster Stelle aufgegeben wurde, sollte sich niemand wundern, dass nun nach und nach so Praktiken wie in Bremen bekannt werden. Nun sucht man die Verantwortlichen, dabei sind sie allen bekannt, sie sitzen fast alle noch auf der Regierungsbank. Die Sache ist scheinheilig und das skandalöseste ist, dass die Kanzlerin meint auch das aussitzen zu können. Schließlich kommt demnächst die nächste Umsiedlungsaktion, die alles Bisherige sprengt, ausgedacht und abgesegnet von der UN und der EU.

Die Völkerwanderung 2015 wurde mit Absicht ausgelöst, in dem die Hilfen vor Ort massiv gekürzt wurden.

Syrien wurde aus militärstrategischen Gründen absichtlich seiner jungen Männer beraubt, die Merkel-Regierung hat dabei aktiv mitgeholfen. Was hier geschehen ist, wurde bislang völlig in den Medien ausgeblendet. Es wurden aus Syrien Millionen von Menschen vertrieben, die meisten sitzen noch immer Lagern in syrischer Nachbarschaft. Uns beschäftigen bis heute die Vertreibungen durch die Zionisten für ihren neokolonialen Staat, doch geht es bei den syrischen Vertreibungen um eine viel größere Dimension.

Menschenverschiebung löst nicht die Fluchtprobleme in den Herkunftsländern. Profitieren tun alleine das "Migrationsgewerbe", angefangen beim Pseudo-Rettungsgewerbe, das Hand in Hand mit den Schleusern arbeitet, die einen locken die Menschen aufs Meer hinaus, die anderen bringen sie ihnen. Große Profite auch für das "Einwanderungskulturgewerbe", angefangen bei Immobilienspekulanten bis zu christlichen Verbänden, dem Medizin- und Advokatengewerbe usw.

Die Leidtragenden sind die absichtlich entwurzelten Menschen, mit denen ein böses Spiel getrieben wird. Hätten sich nicht so viele Ehrenamtliche und politische Träumer bei der Migrantenbetreuung engagiert, hätte alles längst in einem Chaos geendet.

Die Merkel-Regierung tut nichts, sie schweigt sogar wieder einmal zu den jüngsten Kriegsverbrechen in Nahost, die geeignet sind einen Flächenbrand auszulösen, was weitere Fluchtbewegungen erzeugen wird. Man meint immer mehr auf einem Narrenschiff inmitten Europas zu leben.

18.05.18 [Terrormacher](#)

zu [Was hat der Krieg gegen den Terror gekostet?](#)

Kosten gegen den Terror? Sorry, aber diese Lüge ist eine Beleidigung jedes auch nur halbwegs denkenden Menschen. Die USA haben es in Sachen Terrorerzeugung zur Meisterschaft gebracht. Sie verstehen es aus einem Auftrag schier unendliche Folgeaufträge zu generieren. Erst schaffen sie Verhältnisse, die Völker zur Verzweiflung treiben und ihre Auftraggeber machen satte Gewinne. Dann finanzieren sie den Widerstand und verkaufen ihm Waffen, dann verdient man an ihrem Gebrauch. Dann beginnt die Sache von alleine zu laufen, die Sache eskaliert und verlangt nach immer mehr Waffen. Der Profit daraus ist riesig, denn man beliefert beide Seiten. Die Verschuldung treibt die Kontrahenten in die Zinsknechtschaft. Dann kommen der Inkassodienst der Premienliga, meistens nur die Airforce und die Drohnenblitze, die im Auftrag der Zinsnehmer vom Himmel geschleudert werden. Auch wenn damit die Schuldzinsen noch immer nicht aufgebracht werden können - wie sollte das auch gehen? - wächst die Verschuldung und es muss alles an Wert eingesetzt werden, was da ist: Bodenschätze, Land, Fabriken, Staatsbetriebe, Infrastruktur, also Häfen, Airports, Kraftwerke, Wasserwerke usw.

Die Verzweiflung der betrogenen Völker wächst weiter, sein Widerstand ist auch fest eingeplant und das Spiel geht in die nächste Runde. Bleibt das Aufbegehren aus, schickt man halt Terrorprofis von auswärts (Universalsoldiers) die für Chaos und Verwirrung sorgen und spätestens zwei Runden weiter ist die Verschuldung total. So oder ähnlich läuft es in weiten Teilen der Welt und der Inkassodienst der internationalen Wucherer meldet dann zwischendurch, dass sie so und so viele Billionen gegen den Terror ausgegeben haben. Der Inkassodienst wird übrigens nicht von den Wucherern sondern vom amerikanischen Volk bezahlt.

18.05.18 [Spottdrossel & Kuckuck](#)

zu [Der talentierte Mr. Gibson](#)

Damals wurde auch das CIA-Programm MOCKINGBIRD bekannt, in dem der Geheimdienst etwa 400 einflussreiche Journalisten zur Propaganda einsetzte - oder Redaktionen ausspionierte.

Mockingbird, die Spottdrossel, die Tonfolgen nachahmt und so tut, als wäre sie ein anderer Vogel, die ihre Umgebung täuscht und so etwas wie ein trojanisches Pferd mit Federn ist...

Das CIA-Programm zur Beeinflussung, Verwirrung und Täuschung läuft zweifellos noch immer, die Medien-Maulhuren scheinen mittlerweile die Regel und nicht mehr die Ausnahme zu sein.

Ich fresse einen Besen mitsamt Putzfrau, wenn es nicht auch Programme gibt, die Politiker als U-Boote in die Parlamente schleusen, damit sie dort das bekannte

verlogene Theater aufführen zum Nutzen des internationalen Kapitals. Ob ein solches Programm auch einen Vogelnamen hat? Kuckuck vielleicht, der bekanntlich anderen Vögeln seine Eier ins Nest legt und die Versorgung seiner Jungen überlässt, die alle anderen Kücken beseitigen? Und geht es uns nicht auch so wie den missbrauchten Vögeln? Wir freuen uns erst über das große Ei im Nest, und gewöhnen uns schnell an das daraus schlüpfende nimmersatte Kücken und sind so damit beschäftigt es satt zu kriegen, dass wir gar keine Zeit finden darüber nachzudenken, was mit unseren eigenen Jungen geschah.

17.05.18 [Re: Fair bleiben, richtig lesen!](#)

zu [BAMF-Affäre: Druck auf Seehofer steigt](#)

Zitat Markus 62:

*„Aber Frau Schmid wird nur versetzt.
Korruption, die einen Milliarden Schaden verursacht, wird mit Versetzung "bestraft".
Schwarzfahrer und GEZ-Verweigerer gehen ins aber ins Gefängnis.“*

Hast du den Artikel eigentlich durchgelesen? Frau Schmid hat den Skandal aufgedeckt und wurde dafür versetzt, welcher Beamte bringt schon soviel Schmei auf? Auch wenn sie jetzt als Politikerin (leider der FDP) davon profitieren wird, zolle ich der Josefa trotzdem meine Anerkennung.

Über ihren Musikgeschmack sage ich nichts, es ist auch ziemlich unfair ihre Schlagersternchenambitionen hier ins Gespräch zu bringen. Aber lieber ein schlechter Musikgeschmack als ein unterwürfiger Charakter!

Was die unverhältnismäßig hohen Strafen für Schwarzfahrer oder GEZ-Verweigerer angeht, gebe ich dir aber recht. Wer einen Wurstzipfel klaut, wandert in den Knast, wer als ehemaliger SPD-Chef und Außenminister seine Connections versilbert bleibt völlig unbehelligt.

16.05.18 [Re: @Heise - Bitte keine neue Inquisition wieder einführen!](#)

zu [Proteste in Gaza: Alles von der Hamas gesteuert?](#)

Die absichtliche Ermordung von 60 Menschen und die Verletzung von 1700 zu verteidigen, von den Ermordeten der letzten Wochen nach den Freitagsgebeten ganz abgesehen, das ist deine politische Botschaft. Willst du wie „stackpointer“, offenbar einer deiner Gesinnungsgenossen, behaupten „50 Tote sei eine humane Lösung“? Ich habe von den Verteidigern der zionistischen Verbrechen soviel „justiziable“ Parolen gelesen, dass mir ganz schlecht wurde. Und dann stellst du dich hin und forderst einen Maulkorb für alle Kritiker, reitest scheinheilig (ich meine direkt deinen

treuherzigen Augenaufschlag zu sehen) wieder auf einer deutschen Kollektivschuld herum, die bis in alle Ewigkeit deutsche Kritik verbietet, blauäugiger und hinterfotziger geht's wohl kaum. Fordere doch gleich die Inquisition und die Einführung des Scheiterhaufens für Argumente gegen das israelische Unrechtsregime.

PS: Vielleicht solltest du dich mal schlau machen, wie die Zionisten, also die jüdischen Nazis mit den deutschen Nazis zusammengearbeitet haben. Während alles traditionell Jüdische ab 1933 sanktioniert war, durften die Zionisten bis 1938 Bücher und Zeitungen drucken und ihre Ideologie gegen das traditionelle Judentum und für ihren koloniale Utopie von Britanniens Gnaden verbreiten. Es sollen auch 150 000 Juden auf Seiten Hitlers im WK2 gekämpft haben. Auf Seiten Stalins sollen es 300 000 gewesen sein, wie Netanjahu letzte Woche in Moskau sagte.

Wir wissen heute nur, was man uns wissen lassen wollte. Du möchtest, dass das so bleibt. Doch das ändert sich langsam, denn ein Puzzleteilchen sucht das andere. Doch nach wie vor ist die Sache ziemlich verzwickt, wir wollen nicht leichtfertig von einem Glauben zum anderen schwenken.

17.05.2018 [Re: Waren die angeblichen 150.000 Juden nicht Mischlinge?](#)

Zitat „better with bacon“

„Waren die angeblichen 150.000 Juden nicht Mischlinge?

„Mischlinge“ in Bezug auf die nationalsozialistische Rassenideologie. Kannst du Beispiele für „Volljuden“ in der Wehrmacht nennen? Also solche Personen, welche trotzdem mit Wissen der Wehrmacht über ihre volljüdische Abstammung, in dieser dienten?“

„Volljuden“, „Mischlinge“ – was für rassistische Begriffe! Ich kann und will nicht mit solchen Begriffen argumentieren. Es ist sicher ein Ablenkungsstrick von dir die Diskussion in derartige Niederungen zu lenken, um nicht auf meine Kernaussagen eingehen zu müssen, die da waren:

- deine Forderung nach Maulkorb für Kritik an zionistischer Politik, ja sogar das Sperren des Forums bei jüdischen Themen.

- Verharmlosen der jüngsten Massenmorde durch die zionistische Armee an Zivilisten und Kindern. Was hier von einigen Propagandisten so losgelassen wurde, war zutiefst inhuman. Aber das soll ja in anderen Foren und Medien noch viel ärger gewesen sein. Selbst der jüdische Bundeswehr-Historiker Wolffsohn wird wieder als Propagandist für Trumps und Netanjahus Politik durch die Medien gereicht und darf die Opfer der Massaker kriminalisieren und ihnen die Schuld an ihrer Ermordung oder Verstümmelung zuweisen. Motto: „Selber schuld, wenn sie sich nicht in ihr entrechtetes Gefangenenschicksal ergeben...“

- Hinweise, dass deutsche und jüdische Nazis lange zusammenarbeiteten, letztere sogar von ersteren in ihrem Kampf gegen das traditionelle Judentum unterstützt wurden, ein unglaubliches Kollabrieren und Fratanisieren, das dringend weiter durchleuchtet gehört.

Auf deine oben zitierte Frage will ich zuletzt antworten. Der jüdische Historiker Bryan Mark Riggs hat 2003 die Arbeit „Hitlers jüdische Soldaten“ veröffentlicht. Ich kenne es leider nur auszugsweise. Mehr dazu vielleicht auf der Seite:

http://de.metapedia.org/wiki/Quelle/_/Juden_in_der_Wehrmacht

Demnach stellte die Wehrmacht im Januar 1944 eine Liste mit 77 hochrangigen Offizieren jüdischen oder gemischt jüdisch-deutschen Blutes zusammen, darunter 15 Generäle und 2 Feldmarschälle, die alle von Hitler persönlich versichert bekamen, sie seien „deutschen Blutes“. Der Jude und Zionist (?) Feldmarschall Milch, ein enger Freund Hermann Görings, stand - laut einem der Texte - bis zum Ende an Hitlers Seite.

17.05.18 Unrechtsregime brauchen immer einen Feind

@better with bacon:

„Was ich allerdings sehe, ist dein Versuch Juden in eine Mitverantwortung für den Holocaust über die Kollaboration Weniger zu nehmen. Derartiges finde ich schon ziemlich dreist.“

Wonach wir wieder beim obersten Credo der jüdischen Geschichtsschreibung sind, die alles, außer Schwarzweißmalerei verdammt. Jedes Differenzieren, jede Versuch Abläufe chronologisch zu erfassen und zu bewerten, wird gleichsam wie Gotteslästerung verurteilt. Alles, was üblicherweise als selbstverständlich gilt, nämlich die Wechselwirkung von Bedingungen und Folge zu bedenken, gar Indizien oder Motive bei einem Urteil mit heranzuziehen ist tabu. Es bleibt dabei: Hier Gut, dort Böse. Die Lebenserfahrung sagt uns aber, dass die Fronten niemals so klar verlaufen.

Dass die Zionisten und die deutschen Nazis kollaboriert haben, wie du ja selber einräumst, wird als Fehler „Weniger“ abgetan. Wenn aber irgendein echtes oder vermeintliches Hamas-Mitglied Unsinn redet, dann ist das für dich aber wie ein Schuldeingeständnis, das jedes Verbrechen von zionistischer Seite rechtfertigt.

Ich bin sicher, dass es bei der Hamas genauso viele Deppen, Fanatiker und Kriminelle gibt wie überall anders auch. Ich bin mir aber sicher, dass Israel mit seiner menschenverachtenden Politik gegenüber den Palästinensern die Hamas stärkt und am Leben hält. Würde Israel seine Apartheidspolitik aufgeben, wäre islamischen

Scharfmachern der Boden bald entzogen. Heute hat man leicht den Eindruck, als würde das Gegeneinander immer wieder angeheizt, damit die Fronten ja nicht bröckeln.

16.05.18 Re: Fast richtig, Israel ist das Ghetto im Nahen Osten daß alle umliegenden

zu [Proteste in Gaza: Alles von der Hamas gesteuert?](#)

Zitat stackponter: *"Israel ist das Ghetto, dass alle umliegenden Staaten plattmachen wollen"*

Die Zionisten haben dieses Ghetto geschaffen und es mit einer hohen Mauer abgegrenzt. Wenn sie aufhören gegen alle Nachbarn Krieg und Terror zu verbreiten und ein Staat werden, der alle seine Bewohner gleich behandelt, dann wird sie niemand mehr plattmachen wollen. Im Gegenteil, sie würden ein prosperierender Brückenstaat zwischen Okzident und Orient sein.

16.05.18 Israels Exportschlager: Gefechtserprobte Mordwaffen

Antwort auf „better with bacon“ [Ach, das neue „Kauft nicht bei Juden!“](#)

Vorausschicken möchte ich meine grundsätzliche Abneigung gegen jeden Handel mit Mordwaffen, mit so heimtückischen wie Drohnen noch dazu. Ich habe auch was gegen den Begriff, denn er ist verlogenster Neusprech, weil Drohnen, also die männlichen Bienen, friedliche Wesen sind, die nicht einmal einen Stachel besitzen.

Doch bin ich mir sicher, dass auch du nachdenklich würdest, wenn dir jemand Pfeil und Bogen verkauft und die Sehne behält. Genau dies passiert aber beim Drohnenkauf bei Israel.

Heimtückisches Mordarsenal ist übrigens Israels Exportschlager, "battleproof" nennt sich das. Böse Zungen sagen Israels Rüstungsindustrie brauchen das Ghetto Gaza zum Testen ihrer Waffen. Was natürlich nicht stimmen kann, denn Waffen, die man an Wehrlosen ausprobiert, sind nicht "battleproof".

16.05.18 Schweigen macht mitschuldig

zu [Proteste in Gaza: Alles von der Hamas gesteuert?](#)

Auch heute fahren die Zionistenverstehler und auf Menschen- und Völkerrecht schießenden israelischen PR-Leute wieder Sonderschicht hier auf TP. Habe selten soviel kaltschnäuzige Menschenverachtung geballt gelesen, wie in den letzten beiden Tagen.

Ich hoffe nur, dass die Palästinenser die Ruhe bewahren und sich nicht provozieren lassen bzw. eine False Flag-Aktion, die sie ins Unrecht setzt rechtzeitig verhindern können. Aber umgekehrt, der Aufstand gegen die Besatzer im Warschauer Ghetto wird hochgelobt, der Widerstand der Palästinenser dagegen, der bislang friedlich geschieht, wird verurteilt. Bekanntlich gibt es zweierlei Gewalt, die repressive und die emanzipatorische, wobei Letztere in aller Regel aus reiner Notwehr und Verzweiflung geschieht, was unsere Propagandapresse aber gewiss nicht so differenziert sehen würde. Nur breite Unmutsäußerungen in den halbwegs zivilisierten westlichen Staaten können wohl eine noch größere humanitäre Katastrophe verhindern. Also Zeitgenossen, traut euch, macht endlich den Mund auf!

16.05.18 [Kumpanei mit Menschenschlächtern](#)

zu [Proteste in Gaza: Alles von der Hamas gesteuert?](#)

Das Szenario erinnert an die Filmszenen bei Ghandi, als die Briten in die unbewaffneten indischen Protestierer schossen, was weltweit für eine Welle der Empörung sorgte. Die israelischen Nazis haben wieder einmal ihr brutales Gesicht gezeigt, die Maske ihrer Menschenverachtung gelüftet. Und wie zynisch, wenn sie von Grenzsicherung reden, sie, die ein Staat ohne festgeschriebene Grenzen sind, was ja die Voraussetzung für ein staatliches Gebilde überhaupt ist.

Mich empört, wie sich unsere Regierung und die Opposition in der Verurteilung der Schlächtereie zurückhalten. Wieder einmal schäme ich mich und frage mich nach dem Grund für diese Kumpanei.

16.05.18 [Re: Pingpong](#)

zu [Stimmt, die Nachproduktion gleicht das locker aus](#)

Die Zionistenfreunde stackponter und boecko spielen Pingpong und täuschen eine Diskussion vor und sind Teil der Opfer-Nachbehandlung und übergießen die Palästinenser mit Hähme und Spott.

Widerlich.

15.05.18 [Re: Wieso? Werden die gezwungen Israel anzugreifen und sich metzeln zu lassen?](#)

An Robbypeer

Die Ermordeten haben Schuld an ihrer Ermordung. Zynischer und menschenverachtender geht es nicht.

15.05.18 [Kopf in den Sand](#)

Sich vom Thema Israel und Zionismus fernzuhalten ist für einen denkenden Menschen, mit einem Rest Glauben an Gerechtigkeit, nicht möglich, es sei denn man steckte seinen Kopf 24 Stunden täglich in den Sand. Solange die Ultra-Nationalisten dort regieren, wird es niemals Frieden geben.

15.05.18 [Die einen morden mit Gewehren, die anderen mit Worten](#)

zu [Israel: Der Umzug der US-Botschaft als "Wegstation zum Frieden" und über 50 Tote](#)

Israel mordet seit Wochen und die Welt schaut zu. Und hier quillt das Forum über von den bezahlten Propagandisten, die heute eine Extraschicht schieben, um den erneuten zionistischen Massenmord zu rechtfertigen. Wer sich für sowas hergibt, macht sich zum Mittäter.

13.05.18 [UN und EU sind gekapert worden](#)

zu [UN-Pakte zu Flüchtlingen und Migration: Unterstützung vom EU-Parlament und Bundestag](#)

Die "AfD gegen den Rest der Welt", heißt eine der Überschriften im Bericht, weil sie den von der UN, dem Europaparlament und dem Bundestag gestützten Plänen zu weiteren neoliberalen Träumen von einer grenzenlosen Welt und der Zerstörung ihrer Völker widersprechen.

Doch mittlerweile wissen wir, dass die AfD die Speerspitze der Zionisten in Deutschland ist, siehe Rede Gaulands im Bundestag, als es um Antisemitismus ging. Wobei sich auch bei allen anderen Parteien die Einäugigkeit beim Thema kaum mehr überbieten lässt. Da auch die anderen Nazibewegungen in der EU ähnlich genordet sind und mit den israelischen Nazis Brüder im Geiste sind, kann ich dem ganzen Spuk nicht trauen. Die AfD ist ein Produkt der Völkerverschiebungen durch Vertreibung und Anlockung, die aber auf die Politik genau jener zurückgeht, gegen deren Pläne man sich nun wendet. Niemals hätte man in Europa die rechten Parteien

so aufblasen können, ohne die künstlich erzeugten Migrationsströme. Sollen nun mit den UN-Plänen die Faschisten in Europa weiter hoch geputscht werden?

Ich stelle auf jeden Fall fest, dass die übrigen Parteien, die die Völkerverschiebungen immer noch mit Humanität in Verbindung bringen, die Steigbügelhalter dieser unheilvollen Entwicklung sind. Man meint wirklich, es hätte ein Virus die Politik befallen, der sogar die Fähigkeit auf Beherrschung der Grundrechnungsarten gefressen hat. Wer sich die Bevölkerungszahlen anschaut, kann doch nicht ernsthaft glauben, dass ein paar entwickeltere Länder mit ein paar hundert Millionen Menschen die Armut von 6,5 Milliarden in irgendeiner Weise ausgleichen können, zumal sich der Reichtum in immer weniger Taschen gesammelt hat.

Statt die Fluchtursachen zu bekämpfen werden diese von der UN immer weiter durch immer aggressivere Globalisierung und Neokolonialismus gefördert. Meine letzten Zweifel, dass die UN und die EU längst unter falscher Flagge fahren, weil sie gekapert wurden, sind mit diesem Bericht verflogen. Der Tag ist nahe, an dem sie ihre Pseudohumanitätsflaggen streichen und ihre Räuberflaggen aufziehen.

13.05.18 [Der Wunsch nach regionaler Identität ist das Gegenteil von Nazismus](#)

zu Stippko: [Das sind keine Faschisten!](#)

Über meine Ablehnung der globalen Menschenverschiebung, dem Abbau gewachsener Grenzen und meiner Ablehnung des Neoliberalismus habe ich wohl keinen Zweifel gelassen. Das heißt auch, dass für mich Menschen, die sich um ihre Identität, um die schwer erkämpften Sozialsysteme, sorgen für mich kein „Pack“ und keine Nazis sind. Ich sehe aber, dass sie von der Rechten, insbesondere der AfD, missbraucht werden.

Lieber Stippko, könnte es sein, dass du genau die Rolle spielst, die du mir vorwirfst?

Aus der politischen Ohnmacht über die von fremden Mächten gesteuerte Politik und der Willfährigkeit und Rückgratlosigkeit des politischen Personals suchen Wähler einen Ort, wo sie ihr Kreuzchen machen können, um es „denen“ einmal zu zeigen. Dafür wurde die AfD installiert. Sie ist das Ventil, das den Druck aus dem Volk nehmen soll, nachdem Grüne zu Karikaturen wurden und die Linke nicht mehr die Interessen ihrer Wähler vertritt.

Die AfD spielt in etwa die Rolle, die Trump als Ventil für die Enttäuschten in den Staaten spielte. Was aus seinen Sprüchen wurde, sehen wir heute. Er betreibt wie seine Vorgänger die Räuberpolitik des Tiefen Staates und der Zionisten, was vielleicht dasselbe ist.

Für diese Rolle wurde auch die AfD aus der Wundertüte geholt und von den Medien über Jahre aufgebaut. Nur mit diesem Ventil wurde die Merkelsche Politik erträglich. Dass Gauland aber für die Zionisten in den Krieg ziehen will, sollte als Demaskierung genügen.

Ich bin ein Befürworter von direkter Demokratie und verstehe mich als ein Dezentralisierer und Regionalist, denn je größer ein politischer Verbund ist, umso

weniger ist Demokratie möglich. Schon eine Nation ist ein kleines Imperium und in Imperien gibt es keine Demokratie.

12.05.18 Bittere Polemik am Morgen

zu [Nobelpreis aus der Flaschenpost?](#)

Beim Friedensnobelpreis gibt es keine Nachwuchsprobleme, denn Kriegsverbrecher dafür gibt es immer genug. Es hat sich auch schon einmal bewährt den Preis gleich für große Töne beim Amtsantritt zu vergeben, damit Herrn Nobels explosive Erfindungen erst während der Amtszeit danach in Drohnenverpackung verschickt werden können. Bin gespannt, wann Netanjahu den Preis bekommt. Trump wurde von Boris Johnson schon vorgeschlagen.

11.05.18 Die Feinde der Menschheit feiern sich selber

zu [Karlspreis: Die Mächtigen feiern sich selbst](#)

Macron hat jetzt auch seine Aufnahmeprüfung bestanden, erst Sozialabbau und Zwangsarbeit für Arme nach Schröderschen Vorbild, dann völkerrechtswidriger Überfall auf ein fremdes Land, ebenfalls nach Schröderschem Vorbild.

Die Paneuropa-Bewegung hat den Aachener Karlspreis gestiftet, dessen erster Preisträger Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi war und seither die übelsten westlichen Politiker und Kriegsverbrecher, wie etwa Churchill, Kissinger, Blair, Clinton. Auch Kohl und Merkel sind Preisträger. Für Merkel hielt die Laudatio Nicolò Sarkozy, von dem es ja auch eine Aufnahme seiner Hetzrede zur Vermischung der Europäer mit Zuwanderern gibt, zur Not mit Zwang...
Link: „Sarkozy – Vermischung der Rassen auch mit Zwangsmaßnahmen“
<https://ok.ru/video/10384246189>

09.05.18 Die wahre Achse des Bösen

zu [Nach Trumps Erklärung: Der nächste mutmaßlich israelische Angriff auf iranische Ziele in Syrien](#)

Die Achse des Bösen verläuft von Washington über London nach Jerusalem. Sie geben keine Ruhe, ihr Geschäft ist Tod und Zerstörung.

08.05.18 Warten auf die nächste Teufelei

zu [Bereitet sich Israel auf einen Krieg vor - oder will es einen provozieren?](#)

Auf den Seiten "Schall und Rauch" legt der Seitenbetreiber recht überzeugend dar, wie die Zionisten den letzten Luftschlag gegen Syrien geführt haben. Um nicht von den Russen abgeschossen zu werden benutzten sie US- Transpondersignale. Sie kamen unerwartet von Osten und die Jets seien unterwegs von der US-Airforce in der Luft aufgetankt worden. Also, wenn so gewesen sein sollte, wäre das ein doppelt abgekartetes Spiel. Ich traue ihnen mittlerweile jede Teufelei zu und will nur hoffen, dass ihre nächste Fals Flag Aktion durch einen glücklichen Zufall scheitert. Eine schwache Hoffnung, ich weiß. Beinah so schwach wie die Hoffnung, dass es überhaupt keine Atombomben gibt und wir seit 70 Jahren nur verarscht werden.

08.05.18 [Her mit den Schweinehirnen!](#)

zu [Gehirne im Tank und Transplantation von Gehirnen bald möglich?](#)

Ach, Hirnerhalt von Schweinen und mögliche Übertragung auf den Menschen wird erst erforscht? In Anbetracht der ganzen Brutalität, Kurzsichtigkeit, irrwitzigen Gier und der als smart geltenden Niedertracht auf diesem Planeten dachte ich, es wäre da schon einiges implantiert worden. Schweine kommen aus verhaltenstypischer Sicht eher weniger in Frage, sie werden nur aggressiv, wenn einer dem Nachwuchs auf die Pelle rückt oder wenn Flucht nicht mehr möglich ist. Ich denke es gibt Arten im allgemeinen Zoo, deren Eigenschaften sich in den nackten Affen mehr spiegeln: etwa Bluteigel, Flöhe, Kuckucke, Hyänen - - -, aber ich will keiner dieser Arten aus Unkenntnis Unrecht tun und deshalb auf die Botanik ausweichen, da fallen mir als Hobbygärtner Quecken ein, kriechender Hahnenfuß, Krauser Ampfer, Franzosenkraut usw. Aber die kommen wohl auch nicht in Frage, denn die haben kein Hirn und wie sonst hätte man ihre Eigenschaften auf uns Affen übertragen können...

Vielleicht sollten wir uns deshalb auf Schweinehirne freuen, vielleicht kann echte Schweinemoral den Planeten vor dem Untergang retten.

07.05.18 [BW heute keine Wehr des Bundes mehr](#)

zu [Landesverteidigung wieder hoch im Kurs](#)

"Gleichrangig" soll die Landesverteidigung künftig gegenüber den Auslandseinsätzen sein, heißt es im Entwurf von Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zur "Konzeption der Bundeswehr"

Das ist das Eingeständnis von deutscher Regierungsseite, dass die Bundeswehr heute keine Wehr des Bundes mehr ist, sondern vor allem eine Fremdenlegion für Auslandseinsätze im Auftrag fremder Mächte und Interessen. Das verstößt diametral gegen die Verteidigungsbindung im Grundgesetz.

Alle Politiker, die diesen Paradigmenwechsel zu verantworten haben, gehören vor Gericht gestellt. Nach meinem Empfinden fand hier geradezu ein Putsch statt.

06.05.18 [Geblöke](#)

zu [Leben in Horden und Schwärmen und andere Ungerechtigkeiten](#)

Schafe laufen bei Gefahr zusammen, Ziegen auseinander. Beide Techniken haben sich wohl bewährt. Die Schafe werden in der Herde für Angreifer zu einem Riesenschaf, Ziegen verlassen sich auf Unentschlossenheit der Angreifer und zwingen zu einer Entscheidung, die Zeit beansprucht, was - im Verbund mit schnellen Beinen - manchmal zur Rettung ausreicht.

Die meisten Angehörigen unserer Spezies sind auch Schafe, sie fühlen sich wohl, wo es nach anderen Schafen riecht, gerne in der Mitte der Herde, wo es warm ist und wo alles vertraut blökt, so wie man es ja selber voll drauf hat. Wir latschen am Liebsten ausgelatschte Wege, selbst auf der Autobahn signalisiert uns der Stau: Wir gehören auch dazu, wir sind mit dabei, dort wo das Leben spielt, der Bär tanzt... Wenn einer überholt, überholen alle usf.

Es waren immer nur Einzelne, die Phasen ihres Lebens die Herde mieden und wie die Ziegen individuelle Rettungswege suchten, zumeist, weil sie das Geblöke nicht mehr aushielten. In ihrer selbstgewählten Einsamkeit und Freiheit kamen ihnen oft seltsame Ideen, die sie irgendwann meinten der Herde mitteilen zu müssen. Und tatsächlich mischte sich dann abweichendes Blöken in das allgemeine Blöken und in seltenen Fällen blökten am Ende alle so. Ich erinnere mich aber an keinen Fall, dass sich dadurch irgendwas gebessert hätte, man blökte halt ein wenig anders.

06.05.18 [Ade LaoTse](#)

zu [China plant gigantisches Wetterprojekt](#)

Mit der vielgerühmten Weisheit der Chinesen ist es auch nicht mehr weit her. Ihre Wissenschaftler arbeiten im Auftrag der Politik an der Zerstörung der Biosphäre unseres Planeten.

06.05.18 Antworten an die Rationalgalerie, Ausgangspost siehe unten

Zu Herrn Gellermanns Anmerkung:

Jeder ist nur für das verantwortlich, das er tat oder durch seine Reden verursachte oder für das was er unterließ, obwohl er helfen hätte können. Wer immer unter Hitler Verbrechen angeschafft oder verübt hat, der ist dafür verantwortlich. Wobei

hier auch zu klären ist, ob er unter Zwang und Angst um das eigene Leben gehandelt hat, wie etwa Millionen von zwangsverpflichteten Soldaten, die bei Befehlsverweigerung selber hingerichtet worden wären. (Trotzdem haben 30000 Wehrmachtssoldaten den Befehl verweigert und sind deswegen ermordet worden). Noch einmal: Man kann die unter einem Terrorregime lebenden Menschen nicht für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich machen. Wie sagte Brecht: Das erste Land, das die Nazis erobert haben, war Deutschland.

Zu Guenther Mann:

Das mit den 800 000 Juden, die aus islamischen Ländern vertrieben worden sind, wird in jüngster Zeit öfter pauschal behauptet, Details werden nie genannt. Juden haben tausend Jahre unbehelligt unter dem Islam gelebt und tun es im Iran immer noch.

Die Landnahme, Ermordung und Vertreibung der Palästinenser durch Zionisten, also israelische Nazis und Rassisten, damit zu rechtfertigen, dass die Europäer in antiken Zeiten auch einmal Urbevölkerungen vertrieben und ermordet haben, ist zur Entschuldigung heutiger Verbrechen durch die Zionisten nicht nur nicht geeignet, sondern eine Ungeheuerlichkeit.

Noch auf einen anderen Unterschied soll hingewiesen werden: Zugewanderte europäische Stämme haben sich in aller Regel mit den heimischen Völkern vermischt. Nehmen wir etwa Bayern. Die keltische Bevölkerung, auch die Römer, sind in germanischen Stämmen größtenteils aufgegangen. Was aber heute in Israel passiert, ist etwas völlig anderes. Aber schon Hitler hat die Juden bewundert, dass sie ihr Blut so „rein“ gehalten haben. Ich nenne das Rassismus.

zu Frau Spurgat:

Geschehenes Leid darf nicht vergessen werden. Wir müssen daraus lernen, wie aus allen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wer aber heutiges Leid damit immer wieder entschuldigt, macht sich schuldig. Man wird ihn einmal fragen, ob er über so viele Jahrzehnte nicht mitbekommen hat, was in Palästina passierte. Von Oben angeordnet wurden in jüngster Zeit Kinder erschossen, nicht versehentlich, sondern mit Absicht, wie ein hoher Militär zugegeben hat. Haben sie nicht gelesen, welche Geschosse durch die zionistische Besatzungsmacht verwendet werden? Die Ärzte ohne Grenzen haben von faustgroßen Austrittswunden bei palästinensischen Zivilisten berichtet. Wussten sie, dass man den Menschen in Gaza sogar sauberes Wasser vorenthält und ihnen sogar verbietet Regenwasser aufzufangen?

Ausgangspost für diese Antworten war der Brief an die Rationalgalerie : Am 03. Mai 2018 schrieb Haejm Geiss:

„Ich habe Merkel nicht gewählt, bin ich deswegen für ihre Kriegseinsätze verantwortlich? Und selbst wenn ich sie gewählt hätte - ist ein Kreuz in der Wahlkabine die Genehmigung für verantwortungsloses Handeln? Die Unterschrift unter einen Vertrag etwa für die Verbrechen einer Partei einstehen zu müssen? (Und müssen das auch noch meine Urenkel?)

Die Verantwortung für die Verbrechen der deutschen Nazis, die uns seit sieben Jahrzehnten eingeredet wird, ist selber ein Verbrechen und hat weder mit Recht noch Moral etwas zu tun. Selbst ansonsten wirklich helle Köpfe, wie etwa Uli Gellermann, schreibt die Deutschen hätten die Nazis mit Mehrheit gewählt, woraus sich eine Verantwortung ergäbe. Wirklich?

Auch wenn Hitler in freien Wahlen nie mehr als ein Drittel der Stimmen bekam? Nein, Hitler wurde nach der Industrielleneingabe von Hindenburg faktisch als Diktator eingesetzt. Nach dem Ermächtigungsgesetz war Deutschland sowieso eine Diktatur. Soll nun die völlig rechtlose Bevölkerung für die Verbrechen seiner Tyrannen verantwortlich sein? Was für ein absurdes Rechtsverständnis!

Wir Deutschen haben aus unserer Geschichte nur eine Verantwortung: Faschismus und Rassismus zu verhindern. Und das machen wir sicher nicht, wenn wir das viele Male von der UN verurteilte Israel, das von Zionisten, also von sich hinter dem Judentum versteckenden israelischen Nazis, beherrscht wird, blind unterstützen.“

04.05.18 Neuer Aufbruch den Menschen wieder das Letzte zu nehmen, das Leben ihrer Kinder

zu [Wird in den USA die Wiedereinführung der Wehrpflicht vorbereitet?](#)

Der Staat, bzw. die Geldsäcke, die ihn regieren, wollen sich nun also auch wieder die jungen Menschen aneignen um sie als Mordwerkzeuge für ihre Räuberrein zu nutzen. Nachdem Söldner - laut Macchiavelli - feige sind und nur den eigenen Vorteil suchen und nur kämpfen, wenn feststeht, dass sie durch Übermacht gewinnen, weil sie ja ihren Sold noch ausgeben wollen - ist wieder billiges Kanonenfutter als Konkurrenz gefragt. Man darf auch nicht vergessen, welche Aufgabe der Barras bei der Völkererziehung schon immer spielte. Was die frühe Kollektivbetreuung, der Religionsunterricht und die Schule an Disziplinierung und Austreiben eigenständigen Denkens nicht geschafft haben, dem darf der Militärdienst den Rest geben. Der Mensch wird zum rechtlosen Arsch erklärt, wird auf den Status eines Kleinkindes zurückgestuft, muss wieder alles neu lernen: das Gehen, das Sprechen, das blinde Gehorchen, das "am Arsch (des Vordermanns) orientieren " (man nennt das davon abgeleitet Marschieren).

Dazu wird man eingeschüchtert, angebrüllt, gedemütigt, verroht, solange, bis man andere einschüchtert, anbrüllt, demütigt und verroht und im Chor ruft: "aber geschadet hat es uns nicht!"

Und irgendwann schießt man auf seinen Vordermann, wenn der nicht schießen will. Man fackelt Städte ab, mordet und verstümmelt, schändet Frauen und raubt und zerstört, was andere in Generationen geschaffen haben. Krieg kommt von Kriegenwollen, doch Gewinn machen nur die immergleichen Parasiten.

03.05.18 Abschreckung durch Foltergerät

zu [Bayern befürworten mehrheitlich Söders Identitätstheater mit dem Kreuz](#)

Seitenweise Leserbriefe in unser Regionalzeitung zum Thema Kreuzpflicht in Ämtern, die Leser werden zum Senfabgeben ermuntert, ausgerechnet von der

Zeitung, die sonst nur eine winzige Leserbriefspalte hat und kritische Briefe überhaupt nicht mehr abdruckt. Erst hat man die Leserbriefspalte gefühlte drei Monate mit dem Thema Oblaten für evangelische Ehepartner verstopft, nun das. Und plötzlich zeigen auch die unterwürfigsten Frömmel, dass sie des Schreibens mächtig sind und buhlen auf dem Karrierelaufsteg um den Preis für den einfältigsten Kommentar.

Niemand fragt nach der schwer erkämpften Trennung von Kirche und Staat, die auch in der bayerischen Verfassung steht und niemand fragt, warum ausgerechnet Vertreter jener Regierungspartei, die erst die Migranten ins Land gelockt hat nun Kreuze am Eingang von Behörden aufhängt, wie man es sonst zur Abschreckung mit Knoblauchzöpfen gegen Vampire macht.

Und hier geht einem dann der, vor längerer Zeit schon einmal gedachte Gedanke, durch den Kopf, warum die Römer im Verein mit den Pharisäern, ausgerechnet ein Hinrichtungssymbol für die neue Religion gewählt haben. Vielleicht weil Scheiterhaufen, Galgen und halbautomatisches Fallbeil erst später in Mode kamen? Das Kreuz, als Symbol für die schrecklichste Hinrichtungsart, sollte davor abschrecken, dem Kaiser zu verweigern, was des Kaisers ist... Alle sollten sehen: so ergeht es jedem, der sich gegen die Händler und Geldwechsler im Tempel auflehnt! Und sind nicht die Behörden, neben Banken und Kaufhäusern die neuen Tempel?

02.05.18 Unsere Verantwortung

zu *Deutsche Solidarität mit Israel im Praxistest*

Ich habe Merkel nicht gewählt, bin ich deswegen für ihre Kriegseinsätze verantwortlich? Und selbst wenn ich sie gewählt hätte - ist ein Kreuz in der Wahlkabine die Genehmigung für verantwortungsloses Handeln? Die Unterschrift eines Vertrages für die Verbrechen etwa einer Partei einstehen zu müssen? (Und müssen das auch noch meine Urenkel?)

Die Verantwortung für die Verbrechen der deutschen Nazis, die uns seit sieben Jahrzehnten eingeredet wird, ist selber ein Verbrechen und hat weder mit Recht noch Moral etwas zu tun. Selbst ansonsten wirklich helle Köpfe, wie etwa Uli Gellermann, schreibt auf seiner Seite, die Deutschen hätten die Nazis mit Mehrheit gewählt, woraus sich eine Verantwortung ergäbe. Wirklich? Auch wenn Hitler in freien Wahlen nie mehr als ein Drittel der Stimmen bekam? Nein, Hitler wurde nach der Industrielleneingabe von Hindenburg faktisch als Diktator eingesetzt. Nach dem Ermächtigungsgesetz war Deutschland sowieso eine Diktatur. Soll nun die völlig rechtlose Bevölkerung für die Verbrechen seiner Tyrannen verantwortlich sein? Was für ein absurdes Rechtsverständnis!

Wir Deutschen haben aus unserer Geschichte nur eine Verantwortung: Faschismus und Rassismus zu verhindern. Und das machen wir sicher nicht, wenn wir das viele

Male von der UN verurteilte Israel, das von Zionisten, also von sich hinter dem Judentum versteckenden israelischen Nazis, beherrscht wird, blind unterstützen.

02.05.18 [Re: Auswandern? Nein, aufklären!](#)

Shinkyokushin: „Auswandern letzte Konsequenz“

Auswandern? Wohin? Und sollen wir uns aus der Heimat vertreiben lassen, nur weil sich hier gegen die Zionisten niemand den Mund aufzumachen getraut? Oder weil die sogenannten "Antideutschen", also jene, die behaupten Antifaschisten zu sein, bewusst oder aus Unkenntnis der Geschichte meinen, dass sie die Guten sind, obwohl sie nur missbrauchte Narren sind? Aber sie sind es ja nicht allein, wie die "Volksfront" der Naivlinge bei der letzten Bundestagssitzung gezeigt hat. Alexander Gauland von der AfD sagte wohl, "dass man im Ernstfall für die Existenz Israels auch an dessen Seite kämpfen und sterben müsse."

Da werden noch einigen die Augen aufgehen, wenn die AfD- Protestwähler einmal merken, wozu sie missbraucht werden. Aber bei Israel sind ja bei allen Parteien die Sicherungen durchgebrannt, selbst bei der Linken. Es scheint wirklich hoffnungslos zu sein, oder reden sie alle nur so aus purer Angst? Dank der deutschen U-Boote können die Zionisten praktisch aus jedem Meer ihre Raketen abschießen, und ich glaube nicht, dass wir hier auf Skrupel hoffen sollten. Aber auswandern? Nein! Ich hoffe immer noch auf couragierte Aufklärung.

02.05.18 [Saubande!](#)

zu [Empfangssignal wird abgeschaltet, Bürger sollen trotzdem weiterzahlen](#)

Ich habe wegen unheilbarer multibler Allergien seit gut 15 Monaten kein Fernsehen mehr geguckt. Wie das praktisch aussieht? Bei der Tagesschau und dem Heute-Journal rollen sich meine Zehennägel auf, bei den pausenlosen Ratesendungen, der Sportschau und Tatort und Co fallen mir die Nasenhaare aus und selbst bei Bares für Rares brennt mir der Sod. Trotz meiner Abstinenz muss ich jeden Monat Zwangsgebühren blechen, Saubande!

01.05.18 [Gebetsmühlenartige Rituale](#)

zu [Deutsche Solidarität mit Israel im Praxistest](#)

Was da neulich im Bundestag abgelaufen ist, war einer der Tiefpunkte dieses Hauses. Alle Parteien haben bei der scheinheiligen Antisemitenhatz mitgemacht, auch die AfD hat gezeigt, wess Geistes Kind sie ist. Es wurden Phrasen gedroschen, dass man sich nur dafür schämen kann und ein Antisemitismus beschworen, den es

in unserem Land nur in homöopathischen Dosen gibt. Statt allgemein Untoleranz und Gewalt gegen Minderheiten zu verurteilen, stellt man eine einzige Religionsgruppe unter einen Glassturz. Man stelle sich nur einmal vor Sinti und Roma, die auch in Nazi-KZs gelitten haben, hätten irgendwo einen eigenen Staat, würden seit Jahrzehnten Krieg mit allen Nachbarn führen und hätten hunderte von Atombomben, mit denen sie die ganze Welt einschüchtern. Gleichzeitig würden sie die Nachfahren der Ureinwohner des geraubten Landes hinter hohen Mauern einsperren - ich bin sicher, die Reden im Bundestag wären ganz andere.

01.05.18 [Gesinnungspolizei auf TP?](#)

zu [Angriffe auf syrische Militärbasen](#)

Nun ist es mir auch passiert! Ein israelkritischer Forumsbeitrag von gestern Abend wurde mit der nachfolgenden Diskussion ohne Angabe von Gründen gelöscht. Da Netanyahu am Abend meine Befürchtungen mit seiner neuerlichen Kriegshetzer bestätigt hat, ist die Löschung noch weniger zu verstehen.

Wer versucht hier Meinungen zu unterdrücken? Normale User, denen die Argumente ausgehen? Antisemitismusbeauftragte, die jede Kritik an der verbrecherischen Zionistenpolitik in die Antisemitismus-Schublade stecken wollen? Oder hat die Gesinnungspolizei zugeschlagen? Oder vielleicht der Administrator in vorausseilendem Gehorsam?

01.05.18 [Re: Der Kampf gegen Diktaturen ist Kriegshetze? Auch D-Day?](#)

Zitat „Neinzur Dreifaltigkeitslehre“: „Haben deine Vorfahren die Befreiung Deutschlands von der Nazi-Diktatur auch so genannt?“

Du willst sagen, die Alliierten haben Krieg geführt um die deutsche Zivilbevölkerung vom Faschismus zu befreien? Deshalb haben sie auch mit Phosphorbomben die deutschen Städte abgefackelt und die Rüstungsproduktion in den KZs bis zum Schluss unbelligt gelassen? Es heißt, man soll Trolle nicht füttern, aber ich denke du bist einfach ein chronisch uninformatierter Zeitgenosse mit einem mächtigen religiösen Hauer.

30.04.18 [Hopfen und Malz verloren](#)

zu [Skripal-Nervengift-Anschlag ist aus der medialen Aufmerksamkeit verschwunden](#)

Skripal-Nervengift-Anschlag ist aus der medialen Aufmerksamkeit verschwunden

Alles andere wäre ein Wunder, meinst du sie entschuldigen sich für die blind übernommenen Lügen, die sie verbreitet haben? Immer wenn einer in Minutenschnelle "haltet den Dieb" ruft, dann weiß man, das alles erlogen ist. Die westlichen Medien haben durch den Fall Skripal und ihren blinden Schuldzuweisungen, beim erfundenen Anschlag in Syrien, die letzten Reste ihrer Glaubwürdigkeit verloren, sie sind halt gleichgerichtete, an Wahrheit nicht interessierte Propagandamedien und bei ihnen scheint Hopfen und Malz verloren zu sein. Es ist zu befürchten, dass die nächste Sau, die sie im Auftrag durchs Dorf treiben werden, schon bereit gemacht wird. Ich tippe auf einen Tatort in der Ukraine.

30.04.18 Zwangsheirat besser beenden

Leserbrief zu den Berichten über die Recherche von Herrn Stangl über March

Herrn Stangls Recherche über March habe ich mit großem Interesse gelesen. Dass Marchs katholische Geschichte beinahe zeitgleich mit den Donauklöstern beginnt, es also zu den ältesten Orten in Deutschland gehört, hat mich überrascht. Ebenso die Jahrhunderte lange Selbstständigkeit als Gemeinde und die große Zahl an Gewerben und Ämtern, fand ich beeindruckend. Schier unglaublich, dass so ein funktionierendes Gemeinwesen einmal der politischen Ideologie des Zentralismus geopfert wurde.

Durch verwandtschaftliche Beziehung mit March und Regen gleichermaßen verbunden, hatte ich schon immer das Gefühl, dass da einmal zusammengeworfen wurde, was nicht zusammen gehört. Die Marcher sind ein eigenes Völkchen, nicht nur sprachlich und wegen der Diözesanzugehörigkeit, sondern auch wegen ihrem Wir-Gefühl. Ein wenig überspitzt formuliert erinnert die bayerische Gebietsreform an das, was die Engländer im Orient verbochen haben: ohne Rücksicht auf gewachsene Strukturen wurden künstliche politische Einheiten geschaffen, die wohl nie zur Ruhe kommen werden. Auch wenn die Regener sich durchaus Mühe geben das eingemeindete March fair zu behandeln, aus Sachzwängen heraus – siehe Schule – kommt eines zum anderen und am Ende wird wieder ein gesichts- und geschichtsloser Ort dabei herauskommen. Da es in Bayern immer wieder Gemeinden schaffen die „Zwangsheiraten“ der Siebziger rückgängig zu machen, hoffe ich, dass auch die Marcher dies schaffen und die verständigen Regener sie dabei unterstützen. Das geflügelte Wort „Klein ist schön“ muss noch ergänzt werden, denn nur im Kleinen, Überschaubaren kann Wir-Gefühl und gegenseitiges Verantwortungsbewusstsein gedeihen. Und das „Outsourcen“ von Entscheidungen in fremde Hände lässt Demokratie sowieso zur Phrase werden, vor Ort genauso wie in der internationalen Politik.

30.04.18 Sie brauchen Feinde zum Überleben

zu Angriffe auf syrische Militärbasen

Die Zionisten werden keine Ruhe geben, bis der Orient vom Mittelmeer bis zum Kaspischen Meer brennt. Ihre Beweggründe verstehe ich nicht, denn Frieden ist so nicht zu erreichen. Aber ihr Überleben als Apartheidsstaat hängt davon ab, dass sie immer genug Feinde vorzeigen können, um ihre Truppe zusammenzuhalten. Und die sind laufend in Arbeit... Aber diese Problematik ist schon von bekannten Zionisten Ende des 19. Jahrhunderts erkannt und formuliert worden.

Worüber ich mir nicht im Klaren bin - ist Israel eine Aussenstelle der USA oder Englands, oder sind die USA und England eine Aussenstelle von Israel?

30.04.18 Neues Märchen?

Carl_F_G schrieb:

Zitat: „was ist mit den fast 1Mio Juden die seit den 40er Jahren aus arabischen Ländern vertrieben wurden.“

Zählst du da Moses Auszug aus Ägypten mit? Ich weiß wirklich nicht, wie du auf diese Zahl kommst, vielleicht klärst du mal auf.

29.04.18 Die immergleiche Rezeptur

zu Faule Eier

Irgendwann ist man voll und bringt keinen Bissen mehr runter. Ich rede von Hollywoods Küche. Nicht die Märchenhaftigkeit ist es, die mir nach jahrzehntelangem Konsum den Appetit verdorben hat, es ist das immergleiche Strickmuster mit den Superhelden, dem Schwarz-Weiß der Charaktere: hier böse, da gut. Und alles wird, wie nach einem Rezept, mit Sex vermischt. Selten, dass nicht innerhalb der ersten Minuten Geschlechtsverkehr stattfindet. Es scheint eine Anordnung zu geben, dass auch mindestens einmal im Film den Zusehern Homosexualität näher gebracht wird. Aber nach diesen Rezepten wird auch in unserem öffentlich rechtlichen Fernsehen gekocht, hier mit der Sonderzutat der Förderung des zur Karikatur erstarrten Gutmenschentums. Das wird aber durch Würze der Streifen mit Zynismus, Kalauerei und zotigen Sprüchen ausgeglichen. Ein Dorfdepp pro Film ist offenbar ebenfalls vorgegeschrieben. Multikulturell geht es sowieso zu. Das geht soweit, dass in einer Netflix-Serie Achill und Zeus Afrikaner sind, na ja, politisch korrekte Märchen halt.

Zur Abwechslung rate ich zu türkischen Filmen/Serien mit deutschen Untertiteln, wirklich beachtlich, was es da alles gibt.

29.04.18 Religion stützt den Thron

zu [Ist Jesus CSU-Mitglied?](#)

Religion soll also wieder einmal den Thron stützen, den Thron der Wirtschaftslobbyistenpartei in Bayern, die deswegen das "C" sogar im Namen tragen, die schwarzen Heuchler, die Heimat sagen und sie großflächig zubetonieren und die schönsten bayerischen Landschaften mit gesichtslosen Gewerbehallen überziehen, die mit dem Kreuz Etikettenschwindel betreiben, so wie sie sich jedes irgendwie eingeführte und allgemein akzeptierte Warenzeichen anheften, vom Maßkrug, bis zur Weisswurst, vom FC Bayern bis eben zur Religion, die sie wieder, wie in vergangenen geglaubten dunklen Zeiten, mit der staatlichen Autorität verbinden wollen, damit die Wähler - wie Pawlows Hunde - schon beim Anblick eines mit Essen konditionierten wertlosen Reizes zu sabbern beginnen und die CSU am Ende für genießbar halten.

28.04.18 Weiter Pfote geben und mit dem Schwanz wedeln

zu [Trump-Merkel: Exportweltmeister unter Druck](#)

Es sei "verblüffend, wie schnell Deutschland von einem Liebling Amerikas und vom bevorzugten Partner in Europa zu einem der Bösewichter wurde", erklärte Jan Techau, Direktor des Europaprogramms des German Marshall Fund of the US gegenüber der FT.

Alles schon gehabt. Laut Benjamin Freedman soll Deutschland ja auch noch bis in den 1. Weltkrieg hinein bei den Amis sehr beliebt gewesen sein. Die US-Medien schafften es dann binnen kurzem durch Gräuelpropaganda die Stimmung im Lande kippen zu lassen, so dass es zum Kriegseintritt gegen Deutschland kam.
<https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho> (Freedmans Rede im Willard Hotel)

Soweit wird es hoffentlich gegenwärtig nicht kommen. Aber Deutschland muss dann schon weiter Pfote geben und mit dem Schwanz wedeln, wenn es Herrchen befiehlt. Was die angeschlagene deutsche Leiterin der Aussenstelle des Imperiums auf keinen Fall darf:

- mit Russland die Zusammenarbeit verstärken bzw. gegen den US-Zwangsboykott laut meckern
- Israel wegen seiner Massaker kritisieren und ihm keine U-Boote mehr schenken
- die Unterstützung der Nato-Angriffskriege beenden

- die Kriegslügen nicht mehr drucken
 - die Seidenstraße unterstützen
 - die Dollarbindung beim Welthandel aufkündigen
 - den Drohnenmord aus Rammstein verbieten
- usw., also praktisch alles, was längst überfällig wäre.

27.04.18 Es ist ein Kreuz

zu *Die Kreuzpflicht und das Kreuz mit der Landtagswahl*

Für die meisten (bayerischen) Katholiken ist Kirche nur Folklore, feierlicher Rahmen für Familienfeste. Daneben gibt es aber auch immer noch Gläubige, meist nicht mehr ganz jung, für die ist Kirchgang Teil ihrer Identität, ihrer Freizeitgestaltung. Wie sehr sie aber den Kern des Christentums verstehen und den Lehren der Bergpredigt nacheifern, sei dahingestellt. Wenn sie der Gottesmutter mit stundenlangem Rosenkranz huldigen, dann zeigen sie, wem sie im Himmel noch am ehesten vertrauen, der Frauengottheit, die ihren beiden zornigen oder sozialromantischen Herren den Kopf zurechtrücken soll...

Etliche der in den europäischen Völkern verwurzelten „heidnischen“ Feste, Figuren und Zeremonien wurden von der, den Völkern aufgezwungenen römischen Sklavenreligion aus Gründen der Akzeptanz nur in Äußerlichkeiten verändert adaptiert. Obwohl das römische Papsttum die Völker versklavt hat und sich seine Untaten als eine Blutspur durch die Jahrhunderte zieht, wird sie heute von Frömmeln verteidigt, als sei sie schon immer Bestandteil mentaler europäischer Topografie. Manche behaupten, das Christentum sei das Fundament der Aufklärung, in Wahrheit mußte die Aufklärung sich jedes Jota an Denkfreiheit schwer erkämpfen. Das Erkämpfen realer Freiheit hat dagegen erst begonnen und wenn nun mit Kreuzen in Amtsstuben das Rad der Trennung von Kirche und Staat wieder zurückgedreht werden soll, dann kann es keine andere Bewertung dieses unglaublichen Vorgangs geben, als Missbrauch einer Religion für politische Zwecke.

Es gab Zeiten, bei denen der Pfarrer in der Predigt Wahlwerbung machte, die sind aber heute vorbei. Die CSU hat ihr Aura eine gottgefällige Partei verloren, auch wenn sie immer noch so tut, als sei Bayern ihr Lehen auf ewige Zeiten. Dass sie immer noch regieren, ist dem jämmerlichen Zustand ihrer Gegner geschuldet. Auch wenn sich die gegnerischen Genossen mit dem Trachtenjanker verkleideten, und die Schwarzen in Biederkeit zu übertreffen suchten, man nahm es ihnen nicht recht ab. Wo sie in Kommunalparlamenten zusammen sitzen, passt meist kein Blatt Papier zwischen Schwarz und Rot. Im Maximilianeum ab und zu ein paar Schaufensterreden, ansonsten sitzt man schön bei Fuß, falls doch irgendein Pöstchen vom Tisch des Herren abfällt...

Aber was red ich, vielleicht ergibt sich mit der heuchlerischen Söder-Kreuz-Anordnung noch ein kleiner Sturm im Maßkrug, aber in einem Land, in dem die

Bischöfe und die Schäfchen darüber streiten, ob evangelische Ehepartner vom katholischen Pfarrer auch eine Oblate abkriegen sollen, kommt es auf ein paar Kreuze mehr auch nicht an.

26.04.18 Maibaum, Arbeitsagentur, Stadtplatz

Leserbrief an BBZ

Da verliert im Herbst der ganze Zwiesler Winkel sein Arbeitsamt und was ist das politische Hauptthema? Maibaum oder Maibaum, die alles bewegende Frage. Gab es wenigstens eine Resolution der Kommunalpolitik zur Arbeitsagentur? Vielleicht habe ich es überlesen.

Der Stadtplatz scheint dafür der Lieblingsspielplatz der Lokalpolitik zu bleiben. Wie oft wurde schon darauf hingewiesen, dass der heutige Verkehr auf dem Stadtplatz fast ausnahmslos Zielverkehr ist und kaum Durchgangsverkehr? Erst wenn ein auswärtiger Experte diese städtebauliche Verrücktheit als selbstverschuldeten Selbstmord bezeichnet, dringt das als Schlagzeile in die Lokalzeitung. Der Zielverkehr entstand durch die Ansiedlung der Verbrauchsmärkte am Ortsrand und das teilweise völlige Fehlen von Einkaufsmöglichkeiten in einigen Ortsteilen. Und nun soll genau diesem Zielverkehr der Stadtplatz vergällt werden. Will man Gewerbe anlocken, werden die zehn neuen Kurzparkplätze auch nicht ausreichen und zu Wendeverkehr führen, der sich, mangels Wendemöglichkeit, wohl in angrenzende Straßen verlagern wird.

Ich verstehe auch nicht, warum die Arbeiten der Kabelgesellschaft und der Stadtplatzzufahrten nicht besser koordiniert wurden und damit die Sperrzeiten verkürzt. Konnten die nur hintereinander und nicht nebeneinander arbeiten? Und ist es zuviel verlangt, den Stadtplatz zwischenzeitlich immer wieder frei zu geben, wenigstens in eine Richtung? Beim Vorbeifahren sieht man den leeren Stadtplatz und quält sich dann durch die Jahnstraße, deren Zustand an Dritte-Welt-Straßen erinnert.

26.04.18 Es reicht!

zu [Mit aller Härte des Gesetzes gegen Antisemitismus?](#)

In einem Bericht

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/68959-in-palastina-gibt-es-keine/>
habe ich gerade einen Bericht über die jüngsten Gräueltaten der Zionisten an jungen Palästinensern gelesen, Ärzte berichten von schrecklichen Verletzungen an Zivilisten.

Zitat: „Das MSF-Team [Ärzte ohne Grenzen] stellt fest, dass die Verletzungen ein extremes Level an Zerstörung von Knochen und weichem Gewebe und zu großen Austrittswunden führten, welche die Größe einer Faust erreichen.“

Ein Bub wurde gezielt in den Kopf geschossen.

Wir erinnern uns an das letzte Medien-Theater, als auf einer Demo in Berlin eine auf eine Pappe gemalte Zionistenfahne verbrannt wurde und gleichzeitig in Israel Demonstrationen niedergeschlagen wurden und u.a. ein Rollstuhlfahrer, der bei einem israelischen Luftschlag schon beide Beine verloren hatte von hinten erschossen wurde. Das erste wurde von den Massenmedien wie der Beginn eines neuen Holocausts verbreitet, das zweite fand ich nicht einmal erwähnt.

Also mich packt mittlerweile bei diesen Meldungen der heilige Zorn, wenn bei uns Antisemitisten-Kampagnen gefahren werden, die Mücken zu Elefanten aufblasen und krampfhaft nach irgendeinem Splitter im Auge gesucht wird, während man die balkengroßen Verbrechen in Israel nicht zur Kenntnis nimmt.

Ich habe keine Ahnung ob Palästinenser bessere Menschen wären, wir konnten es nie erfahren, denn seit bald hundert Jahren sind sie nur die Opfer und warten auf die Solidarität der christlichen Heuchler und Frömmelstaaten, die - mir scheint da passt das Bibelwort - "inwendig reißende Wölfe sind".

Dazu als Gipfel der Heuchelei, dass in Bayern Amtsgebäude flächendeckend mit Kreuzen tapeziert werden sollen, sowas kann sich kein Satiriker ausdenken. Trennung von Kirche und Staat? Lächerlich, zurück ins Mittelalter. Frau Knobloch, so habe ich gelesen, findet das aber nicht schlimm.

25.04.18 [Bitte keine Politshow!](#)

zu [Mit aller Härte des Gesetzes gegen Antisemitismus?](#)

Es nervt, wenn hier alle paar Wochen dieselbe Debatte über eine künstlich aufgeblasene antisemitische Gefahr geführt wird, es hat den Anschein, als wolle man sie regelrecht herbeireden. Die Tötlichkeit eines Idioten mit dem Gürtel gegen einen Kippaträger ist zu verurteilen, wie jede Gewalt. Der Täter ist ermittelt und steht dem Gericht zur Ahndung der Straftat zur Verfügung. Was aber darüber hinaus an Politshow veranstaltet wird, ist völlig unangemessen und erweckt den Eindruck einer Kampagne.

Ich weiß nicht wieviele Menschen in Deutschland jeden Tag Opfer von Gewalt werden, es sind sicher sehr viele. Ich bin auch schon einmal (schon länger her) mitten in Berlin vor dem Europacenter von irgendwelchen Idioten geschlagen worden und niemand von den Passanten hat daran gedacht mir zu Hilfe zu kommen. Die vermuteten Gründe? Ich war gutgelaunt in Begleitung zweier junger Frauen und die Schläger waren wohl neidisch und wollten sich produzieren. Ein dramatischerer

aktueller Fall: In Passau ist unlängst ein Fünfzehnjähriger zu Tode geprügelt worden und Leute haben teilnahmslos zugeschaut.

Unser Problem ist kein Antisemitismus, sondern die Feigheit und Teilnahmslosigkeit vieler Zeitgenossen. Wenn sich nun die bekannten Polit-Frömmeler versammeln und ihre vorgefertigten Betroffenheitsreden halten, dann sollten sie besser ihre auf Israel fixierten Scheuklappen abnehmen. Habe ich es überhört oder haben diese Betroffenheitsprofis irgendeinen Mucks über die Freitagsmassaker in Gaza gesagt?

Bevor die anlaufende Antisemitismuskampagne aus dem Ruder läuft, empfehle ich den Film eines jüdischen Filmemachers, der sich auf die Suche nach Antisemitismus gemacht hat.

"Defamation"

<https://www.youtube.com/watch?v=OR-aPeOAtG0&feature=youtu.be>

24.04.18 Übertreib nicht so masslos!

zu "Im Wettbewerb der Religionen hat der Islam manchen Selektionsvorteil"

Zitat „ClusterOFNudules“:

„Der Islam IST das Dogma.

Alles, was nicht islamisch ist oder sein will, wird bekämpft, mit allen Mitteln. Es gibt kein friedliches "Lass uns reden, höre, was ich Dir zeigen möchte, Du wirst aus eigener Überzeugung gläubig werden." Viele kapieren das nicht. Am traurigsten finde ich die tollen modernen Frauen, die ihr Kopftuch tragen mit dem Hinweis auf ihre Selbstbestimmung (was ein Hohn gegenüber den Frauen, die es tragen müssen). Es ist noch viel schlimmer als im Mittelalter..."

Warum haben dann über tausend Jahre lang die anderen Religionen in islamischen Ländern so friedlich koexistieren können, während unter dem Kreuz, jeder der abwich, auf dem Scheiterhaufen landete? Warum leben Juden im Iran heute - trotz aller Kriegsdrohungen aus Israel - immer noch friedlich und respektiert?

Und hör mit deiner Leier vom Kopftuch als Unterdrückungsinstrument auf, meine Großmütter haben immer welche getragen und auch meine alte Mutter findet die immer noch schick und praktisch. Wir sollten schon zwischen Kopftuch und Burka unterscheiden.

24.04.18 Re: Wem nützt die Islamhetze? Antwort an „exoteriker“

zu "Im Wettbewerb der Religionen hat der Islam manchen Selektionsvorteil"

Deine Argumente überzeugen mich nicht.

Punkt 1. Der Größenwahn ein von Gott auserwähltes und ein über allen anderen stehendes Volk zu sein und der Forderung im Islam "das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten" sind zwei paar Stiefel. Was nicht heißt, dass ich Priestern, gleich welcher Religion, zugestehen möchte für mich zu bestimmen, was gut oder schlecht für mich ist. Auch wenn das faktisch auch in unseren pseudofreien Gesellschaften ständig getan wird und der neue ethiklose Gott Kommerz nur scheinbar eine Wahl lässt.

Von der Idee her wäre der Spruch schon in Ordnung, wenn man von einer vernünftigen Ordnung ausgeht, die es aber leider nicht gibt und vielleicht auch nicht geben kann. Die islamische Anweisung erinnert an den Rat des Pferdehirten, der vom angehenden Kaiser von China gefragt wird, wie er regieren soll. Der Rat des Hirten war, alles Schädliche von den Pferden fernzuhalten und ihnen alles Nützliche zu geben.

Punkt 2:

Du bestreitest dass das barbarische Verstümmeln männlicher Geschlechtsteile von den Juden übernommen wurde? Bitte, klär mich auf.

Punkt 3:

Ich schrieb: „Was mir am Islam gefällt ist seine besondere Wertschätzung der Familie“

Deine Antwort: "... was zu ausgedehnten Sippen- und Clanstrukturen mit allen ihren Nachteilen führt. Na toll."

Wertschätzung der Familie muss nicht zu den unerfreulichen Clanstrukturen führen. Du bist anscheinend ein Befürworter der Zerstörung der Familie und der Vereinzelung der Menschen und der Übergabe der Kinder und der Alten an den Staat. Wir sehen wohin das geführt hat. Ich kann diesen pseudosozialistischen und zionistischen Mist nicht mehr hören.

Punkt 4:

Ich schrieb "...habe mir sagen lassen, dass das Verhüllen der Frauen nichts mit dem Koran zu tun hat"

Du spottest darauf hin: "Ach. Dann kannst du ja mal ungefähr einer Milliarde Muslime ihren Glauben erklären. Also wie's richtig geht. Melde dich, wenn du fertig bist."

Ich habe vom Koran wirklich wenig Ahnung, fand einfach keinen Zugang dazu. Meine Weisheit stützt sich auf Vera Birkenbühl und ihren Vortrag über den Islam, den es auf Youtube gibt. Schau ihn dir ruhig an, die Frau wußte mehr über den Koran und den Islam als die allermeisten der Muslime.

Mein Rat: Hör mit deiner Hetze gegen den Islam auf, oder wenn du das nicht kannst, dann spar die anderen Religionen nicht aus.

23.04.18 [Re: "Der Islam kennt weder Dogma noch kirchliche Organisation"](#)

zu ["Im Wettbewerb der Religionen hat der Islam manchen Selektionsvorteil"](#)

Bei allen Problemen, die ich als Atheist mit Religionen habe, die pauschale Verurteilung des Islam (wie sie in Deutschland wegen der Massenzuwanderung gerne verbreitet wird um ihn als Sündenbock aufzubauen) ist nicht wenig ungerecht. Der Islam ist schon nicht umsonst die jüngste der abrahamitischen Religionen und hat von seinen beiden Vorgängern schon einigen Ballast über Bord geworfen:

- von Juden die größtenwahnsinnige Vorstellung, ein auserwähltes Volk zu sein, das über anderen Völkern steht oder das Fehlen von Himmel und Hölle, was Juden von jeder Sorge vor einer Rechtfertigung für ihre Taten entbindet. (Hier könnte man einwenden, das gelte ja auch für Atheisten, doch fühlen die sich in aller Regel in eine aus der Aufklärung stammende humanistische Verantwortung gegenüber den Mitmenschen eingebunden)

- von Christen die kanabalistische Vorstellung den eigenen Gott beim Abendmahl aufessen zu müssen und sein Blut zu trinken, ferner die Vorstellung, dass ein Gottvater seinen Sohn zum Maltretieren auf die Erde schickt, womit er dann die Menschen von der Erbsünde erlöst, die der Vater seine Geschöpfe erst hat verbrechen lassen..., die christliche Story ist völlig verquer und verstehn kann sie nur, wer die Gehirnwäsche von tausend Religionsstunden hinter sich gebracht hat...

Dass der Islam die Beschneidung seiner männlichen Schäfchen von den Juden übernommen hat, irritiert mich am meisten. Aber sie wurde ja auch von manchen christlichen Sekten zur Verhinderung der Onanie übernommen. Sie bleibt in jedem Fall reine Barbarei.

Was mir am Islam gefällt ist seine besondere Wertschätzung der Familie, wie ich immer bei Kontakt mit der islamischen Kultur zu erkennen glaube. Der Islam ist halt - wie auch die jüdische oder christliche Religion - durch die nachgelieferten Schriften seiner Glaubensdeuter recht verhunzt worden. So habe ich mir sagen lassen, dass das Verhüllen der Frauen nichts mit dem Koran zu tun.

26.04.18 [Einfach krank!](#)

Zitat Serverim: „Alle Beschnittenen, die ich kenne, sind froh über ihre Beschneidung. Nur die Unbeschnittenen leiden an der Beschneidung anderer, vielleicht weil dadurch ihre Urangst vor der Kastration geweckt wird?!“

Wie soll ein beschnittener Mann wissen, was ihm fehlt, er kennt es ja nicht anders. Der "religiöse" Zweck" der Beschneidung dient der Erschwerung, bzw. der Verhinderung der Selbstbefriedigung, denn nur der Geschlechtsverkehr erhöht die Zahl der Herde der Anhänger.

Davon abgesehen, wie beknackt muß man sein, die körperliche Verstümmelung als gottgefälligen Akt zu sehen? Im Gegenteil würde sich jeder Gott - so er nicht so blöd wie seine Anhänger ist - sagen: Wie kommt ihr dazu an den Wesen, die ich geschaffen habe herumzuschneiteln? Das ist Gotteslästerung im Quadrat. Einem Gott die Vorhaut von Babys zum Opfer bringen zu wollen, das ist einfach krank.

25.04.18 Habe eher milde Begriff verwendet

Antwort auf die Kritik von „exoteriker“ [Halten wir mal fest:](#)

Du wirfst mir die Verwendung von Hetzvokabular vor,

„größenwahnsinnige Vorstellung“

Wenn ich den Kontext dazu so durchdenke, finde ich das Adjektiv "größenwahnsinnig" eine höchstens flapsige Beschreibung, denn wie soll man es nennen, wenn Priester behaupten, Gott habe eine Sippe zu "seinem Volk" auserwählt, das er über alle anderen Völker stellen wolle? Dafür wären eigentlich ein anderer Begriff der treffende: Religiös verbrämter Rassismus!

„kanabalistische Vorstellung“

Hier trifft mein Begriff den Vorgang. vielleicht nicht auf den Punkt, den Kanibalismus ist, wenn sich Wesen einer Art gegenseitig aufessen. Die Christen essen aber ihren Gott auf und trinken symbolisch sein Blut...

„völlig verquer“

Die seltsame Geschichte mit der Erbsünde und dass ein Gott dafür seinen Sohn foltern und töten lässt... ist dafür nicht auch "verquer" ein eher milder Begriff?

„Gehirnwäsche“

Auch da bleibe ich dabei und behaupte sogar, dass die religiöse Gehirnwäsche quasi die Mutter aller Gehirnwäschen ist, die nur funktioniert, wenn sie im Kindesalter beginnt und die religiösen Vorstellungen adressiert, bis sie wie automatisiert ablaufen und nicht hinterfragt werden.

23.04.18 Gesichtserkennung

zu [Macron: "Iran und al-Assad werden einen neuen Krieg vorbereiten"](#)

Über dieses Bürschchen ist ja eigentlich schon alles gesagt worden, wenn auch nicht von jedem... Man weiß, wo er herkommt, wer ihn protegiert und installiert hat und

welche Politik man von ihm erwartet. Meist schlägt sich ja erst im reiferen Lebensalter der Charakter so unverkennbar in den Gesichtszügen nieder. Auch hier scheint Macron ein Frühstarter zu sein, man sieht ihn an und weiß, was los ist. Wenn er dann auch noch spricht, wird der Eindruck bestätigt und man schämt sich ein wenig, dass man schon wieder ein Vorurteil bestätigt bekommen hat.

23.04.18 [Herr Alt: Kopf aus den Wolken!](#)

zu [Frieden zwischen Israel und Palästina ist möglich](#)

Günter Alt:

„Das Land (Israel) ist heute die einzige funktionierende Demokratie im Nahen Osten.“

Spätestens bei diesem Satz war klar, dass Herr Alt seinen Kopf vor Jahrzehnten über die Wolken streckte und bislang nicht mehr unter die Wolkendecke geguckt hat. Wie kann ein Apartheidstaat, der seine Bürger im Ausweis schon als Jude oder Araber markiert eine funktionierende Demokratie sein? Wie kann ein Staat, der ein riesiges KZ namens Gaza betreibt und willkürlich auf dessen protestierende Bürger schießt eine Demokratie sein? Und wie kann ein Staatswesen, das so sehr von außen finanziert wird, eine funktionierende Demokratie sein?

Mit Herrn Alt hoffe ich aber, dass es zwischen Palästinensern und Juden einmal Frieden gibt.

21.04.18 [Verkommenheit der Politik und der Medien](#)

zu [Gutachten des Bundestags: Luftangriffe in Syrien nicht vom Völkerrecht gedeckt](#)

Nicht nur die politische Führung im Vasallenstaat Deutschland hat sich wieder einmal disqualifiziert und als völlig rückgratbefreit erwiesen, ebenso ihre Medien. Was im Fall Skripal, der White-Helms-Inszenierung und dem völkerrechtswidrigen Angriff auf Syrien so an Lügen und Dämmlichkeiten verbreitet wurde, geht auf keine Kuhhaut. Wo bleiben die Staatsanwaltschaften, die Gerichte, die wegen Applaudieren von Amtspersonen zu einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg ermitteln? Sind wir wirklich schon so rechtsfrei und verkommen?

21.04.18 [Gäbe es die Drohung mit dem nuklearen Holocaust nicht....](#)

zu [Die Systemfrage als Überlebensfrage](#)

Als ziemlich rationaler Zeitgenosse habe ich lange über Verschwörungstheorien gelästert. Heute kann ich mich nicht genug darüber wundern, dass es bei näherem

Hinsehen kaum eine gibt, die weniger haltlos ist wie das Bild von der Wirklichkeit, das man uns so vorsetzte. Im Gegenteil kommen die VT den Geschehnissen oft recht nahe und selten findet sich nicht wenigstens ein wahrer Kern. Doch bei einer VT, von der es im Netz eine längere Abhandlung gibt, würde ich mir in den gegenwärtigen brenzligen Zeiten einen wahren Kern richtiggehend wünschen, nämlich dass es überhaupt keine Atombomben gibt und sie uns nur in Angst halten sollen, damit wir nicht übermütig werden. Auch deshalb versucht man den Kreis der Nuklearmächte so klein wie möglich halten, damit keiner die Wahrheit ausposaunt.

Wäre es so, könnten die Neokons zwar immer noch ganze Länder mit ihren konventionellen Bomben umackern, mit B- und C- Waffen Ernten und Vegetation vernichten und künstliche Microben auf die renitenten Völker loslassen, die sich nicht von ihnen ausbeuten lassen. Doch die Angst vor dem unfassbaren nuklearen Verdampfen in Sekundenschnelle gäbe es nicht und somit fiel die schlimmste aller Peitschen weg, die heute das Angehen der Systemfrage verhindern.

23.04.18 Glaubensbekenntnis: Ich glaube an die Atombombe!

zu [Die Systemfrage als Überlebensfrage](#)

Zitat "alibi":

„Du willst also die Erkenntnisse von Einstein bestreiten? Du willst die Energie der Atomkräfte leugnen? Du willst die Auslöschung von Hiroshima und Nagasaki abstreiten? Wahrscheinlich liefern für Dich Atomkraftwerke auch keinen Strom oder es muss heimlich Kohle in Massen hinein geschafft werden? Und die Sonne ist ein von Aliens betriebener Heizpilz?

Also dramatischer konntest Du Deine Weltfremdheit und Unwissenheit wirklich nicht belegen.“

Tja, du solltest die Texte, auf die du antwortest, erst einmal durchlesen, denn nichts von dem, was du mir da unterstellst, kommt von mir. Ich habe nur der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass sich doch bittschön auch die VT, dass es keine Atombomben geben kann, als richtig erweisen möchte. Einen solchen Wunsch kann man natürlich einfältig nennen, aber das haben viele Wünsche so an sich.

Ich räume aber ein, dass mich die Thematik beschäftigt, denn wer einmal die Schrift http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf gelesen hat, der kriegt einige der Argumente nicht leicht aus dem Kopf. Und dann überlegt man halt, wie man Meinungen dazu bekommen kann, die mit mehr Sachverstand rangehen, als ich es kann. Leider habe ich nur zwei Wortmeldungen dazu bekommen, die wenig hilfreich sind. Etwa dein oben zitierter Text.

Übrigens geht die Schrift des Autors auf die Behauptungen, die du mir unterstellst ein. Deinen Spott zum Schluss lasse ich als einigermaßen originell gelten. Die Eröffnung mit der Polemik um Einstein, lässt mich dagegen die Achsel zucken, da er

Jude und vermutlich auch Zionist war, allesamt Meister im Märchenerzählen. Siehe ihren Einfallsreichtum etwa im Erschaffen von Göttern und Religionen, der Glaube an die Atombombe, diesen neuen strafenden Gott, gehört auch in diese Sparte. Ich bin gerade dabei von diesem Glauben abzufallen. Werden bald alle, die sagen „Ich glaube nicht an die Bombe“ wegen Blasphemie verfolgt?

Meine Skepsis bezüglich der Existenz von Atombomben wird aus simpler Lebenserfahrung gespeist. Gäbe es diese schier überirdische Zerstörungswaffe, dann wäre sie von den bronzedummen und skrupellosen politischen Regimen, die darüber zu verfügen vorgeben, in den letzten 70 Jahren auch eingesetzt worden. Und - , deswegen glaube ich auch nicht an die Mondlandung, weil ich nicht glaube, dass man etwas, was man einmal beherrscht hat, dann fast 50 Jahre nicht mehr macht.

19.04.18 Schwarze Mogelpackung

zu [Heimatminister Seehofer: Fachmann für die Zerstörung von regionaler Basis und Peripherie?](#)

"Kommunen sind die Heimat der Menschen und das Fundament des Staates."

Nicht lange her, da galt die Familie noch als Fundament des Staates, das hat sich heute grundlegend geändert, auch in Bayern. Leider haben daran vor allem die Kräfte Schuld, die in dem trojanischen Pferd namens Emanzipation, ihre egoistischen Gruppeninteressen einbrachten und nicht die "Freiheit für was", sondern nur die Freiheit "von was" im Fokus hatten. Menschen sind bequem und bekommen sie den kleinen Finger reicht ihnen bald die ganze Hand nicht mehr. Dass sie dabei auch noch in einer Weise politisch sind, wie sie es vielleicht gar nicht sein wollen und sie dabei einer Rezeptur von Antidemokraten und Antihumanisten folgen, die die Familie als die Keimzelle aller Völker und jeder Regionalität sieht und deshalb ihre Zerstörung betreiben, ist schon lange Verschwörungsrealität. Mittlerweile haben sogar konservative Gegner die Segel gestrichen und die immer frühere Kollektivierung der Kinder durch den Staat gilt als Fortschritt und zeitgemäß, der früheren SED-Genossin Merkel sei Dank! Es ist wie bei den Kolchosen: früher waren sie des Teufels, seit sie privaten Agrarkonzernen gehören, passt alles. Bei der Kleinstkinderbetreuung ist es nicht anders. In der DDR hat der Staat die kleinen Kinder geraubt, damit er sie abrichten kann und die Mütter ausbeuten, bei uns gilt dieselbe inhumane Verrücktheit als tolle Errungenschaft

Der Eingangs zitierte Satz der CSU ist spätestens seit der Gebietsreform in Bayern ein Witz, denn hier wurde oftmals zusammengeworfen, was nicht zusammen gehörte und Kommunalgrenzen im Stile der Engländer in Nahost gezogen, ohne auf gewachsene Strukturen Rücksicht zu nehmen. Das C im Namen stand nie für christlich, sondern für Capital und Centralismus. So verwundert es nicht, dass die Zentralisierung immer weiter getrieben wird. Dazu passt, dass Banken- und Wirtschaftsspezialist Erwin Huber in erlesener Runde über Moral in der Politik

referieren darf, habe ich dieser Tage gelesen. Hier schließt sich der Kreis und im Herbst geben wir den Heuchlern wieder unsere Stimme.

18.04.18 Entvölkerung Syriens als Eroberungskonzept?

zu [Kritik aus den USA und Israel am Militärschlag gegen Syrien](#)

Im Radio wurde gestern von einem Personalproblem in der syrischen Armee berichtet, denn zuviele junge Männer haben sich nach Europa locken lassen. Es wurde ja schon 2015 behauptet, dass die Völkerwanderung gesteuert und Bestandteil der Kriegsführung des Westens ist. Meine schon öfter geäußerte Vermutung, dass man gezielt Syrien entvölkerte, damit die auf der Lauer liegenden und den Krieg immer wieder anheizenden benachbarten Landräuber sich das Land leichter unter den Nagel reißen können, sehe ich durch die Geschehnisse der letzten Wochen ebenfalls bestätigt. Nachdem die Russen die Terrortruppen des Westens in die Schranken gewiesen haben, sehen Israel, Türkei und Saudi Arabien wohl ihre Felle davon schwimmen, deshalb die ständigen Versuche mit getürkten Terrormeldungen die Großmächte doch noch in einen großen Krieg zu ziehen. Und wir sollten uns nicht täuschen, ein großer Fals Flag Angriff auf eigene Leute, den man Assad oder Putin in die Schuhe schiebt (was es in der Geschichte ja schon oft gegeben hat) wird als Zündfunke genügen. Ich habe große Sorge, dass genau das bereits vorbereitet wird. Selbst wenn es stümperhaft erfolgen sollte, die westlichen Medien werden jede auch noch so haarsträubende Lüge drucken, wir haben gerade den bisherigen Supergau in Sachen Journalismus erlebt.

Auch in den Wochen vor 9/11 lag eine Fals Flag-Aktion in der Luft, ich hoffe mich dieses Mal zu irren.

Dass der Zionistenstaat Israel als Zündler und Brandbeschleuniger fungiert, ist wohl auch mehr als eine Verschwörungstheorie, auch wenn in unseren Medien viele Schweinereien nicht vorkommen. Nur in einer Frage bin ich mir unschlüssig: Ist Israel Ei oder Huhn? Also, ist Israel nur ein "Ei" der neokolonialen Dunkelmänner, das man in die Levante gelegt hat um dort die Region beständig aufzumischen (was ein Missbrauch der jüdischen Bevölkerung wäre) oder ist der Zionismus das Huhn, das dem Gockel vorausgeht.

Auf dem Hühnerhof kann man dieses Verhalten beobachten: der Gockel wartet, wo das Huhn hinwill und setzt sich dann an die Spitze. Dass bei diesem Bild der Gockel für Trump und Macron steht, will ich nur andeuten...

17.04.18 Und wieder Israel!

zu [Syrien berichtet von Raketenangriffen auf zwei Militärflughäfen](#)

Israel gehörte lange meine Sympathie, den Juden sowieso. In diesem Sinne wurden wir Nachkriegskinder sozialisiert und die Götter wissen, wieviele Wortgefechte ich

mir deswegen mit Leuten geliefert habe, die auch nur sanft zu widersprechen wagten.

Doch die Wirklichkeit hat mir in den letzten Jahrzehnten die Augen geöffnet. Wenn die Israelis es nicht schaffen ihr aggressives zionistisches Regime loszuwerden und mit ihren Nachbarn ein freundschaftliches Verhältnis aufzubauen, wie es unter zivilisierten Völkern üblich ist, dann wird es im Orient niemals Frieden geben.

16.04.18 [Nur Personal](#)

zu [Macron lobt "perfekt" durchgeführten Angriff auf Syrien](#)

Wenn die von dir erwähnten Figuren keine Macht mehr hätten, würde die Hydra wohl kurz ein wenig stottern, doch der Vielköpfigen würden schnell neue Köpfe wachsen. Bei Gehölzen bildet sich nach dem "Köpfen" eines Zweiges sogar regelmäßig eine Gabelung, mit zwei neuen Trieben. (Einen davon nennt man Konkurrenztrieb).

Nein, so sehr ich viele politische Führer wegen ihrer ständigen Lügen, ihrer Käuflichkeit, ihrer Rückgratlosigkeit und ihrem fehlenden Gerechtigkeitsinn auch verachte, sie sind nur bestialisches Personal und nicht die Bestie selber. Diese ernährt sich von Zins und Zinseszins.

16.04.18 [Welt verkehrt](#)

Leserbrief an PNP, Straubinger Tagblatt und TP zu den Berichten über den Angriff auf Syrien

Ob es überhaupt jemals einen Krieg gab, der nicht mit einer Lüge begründet wurde? Es begann vielleicht mit der Untreue der schönen Helena, die als Kriegsgrund für die Griechen gegen die reiche Stadt Troja herhalten musste. Heute sind die Begründungen weniger romantisch, es genügt der Vorwurf irgendwer hätte Giftgas eingesetzt. Man reibt sich die Augen, wenn der Vorwurf von Staaten kommt, die selber alle chemische Massenvernichtungsmittel besitzen, Clusterbomben und Urangeschosse einsetzen und mit ihren Atombomben seit Jahrzehnten die ganze Welt in Geiselhaft nahmen. Noch irrer wird es, wenn man dann eine Chemiefabrik bombardiert, was erst recht zur Freisetzung von Kampfgasen in ungleich größerer Menge führen muss. Der Gipfel des Irrsinns ist aber, wenn dann die Verantwortlichen eines völkerrechtswidrigen Angriffskrieges im Sicherheitsrat eine Verurteilung verhindern und die Täter zu Richtern über sich selbst werden.

16.04.18 Schnösel

zu [Macron lobt "perfekt durchgeführten" Angriff auf Syrien](#)

Wo werden diese kaltschnäutigen Schnösel nur gestrickt? Für französische Exemplare scheint es, zumindest in jüngerer Zeit, eine Urform zu geben: Macron, Hollande, Sarkozy, Chirac... Da sehnt man sich ja fast nach dem alten De Gaulle...

Ich finde es dreist, wie sich so ein Verbrecher gegen das Völkerrecht hinstellen und frech schon wieder seine Tat (v)erklären darf. Armes Frankreich! Man kann nur hoffen, dass die Bürger nicht solange zusehen, wie sie es bei Macrons Vorgängern machten. Aber das sind billige Sprüche eines Teutonen, der schon froh sein muss, dass die Kanzlerin kinderlos ist und die Regentschaft nicht weitervererbt...

Aber zu dieser zwielichtigen Koalition der Willigen: Nachdem immer lauter die Frage gestellt wird, wie denn das Bombardieren einer syrischen Chemiefabrik, bei der - so sie überhaupt existierte - unbekannte Mengen an Kampfstoffen freigesetzt worden wären (was eine Vervielfachung der behaupteten Untat, die man als Kriegsgrund angab wäre) zu erklären sei, werden neue Nebelkerzen gezündet. Plötzlich geht es um die Türkei, die man von Russland trennen wollte... Der ganze völkerrechtswidrige Überfall auf ein fremdes Land also nur eine Art von verschärfter Vertrauensfrage an die Osmanen? Die Angelegenheit wird immer ekliger.

15.04.18 Wahnsinn, am Rande

zu [Deutschland stellt sich auf die Seite der Angreifer](#)

Perversion jedes Rechtsverständnisses: Die Täter dürfen im Weltsicherheitsrat ihre Verurteilung verhindern.

15.04.18 Re: Nicht Deutschland stellt sich auf die Seite der Angreifer, sondern

zu [Deutschland stellt sich auf die Seite der Angreifer](#)

Zitat Miich: Nicht Deutschland stellt sich auf die Seite der Angreifer, sondern die Regierung Merkel tut das, brav und unterwürfig. Schröder's relativ ehrliche außen- und sicherheitspolitische Linie ist längst passé.

Keine falsche Legendenbildung! Schröder hat Deutschland 1999 in einen Angriffskrieg geführt und auch 2003 wurde im Hintergrund mitgemischt. Eine zweite offene Teilnahme hätte das Projektorat zerrissen, was nicht im Interesse des Hegemons ist. So war es auch 2011 und so ist es heute. Aber ich habe seinerzeit auch Schröder gewählt und für das kleinere Übel gehalten.

14.04.18 Raus aus dem nordatlantischen Kriegsbandnis!

zu [Deutschland stellt sich auf die Seite der Angreifer](#)

Frau Bundeskanzlerin,
drei Natopartner haben heute völkerrechtswidrig militärische Angriffe gegen die arabische Republik Syrien verbrochen. Da in Deutschland das Grundgesetz schon die Vorbereitung eines Angriffskrieg unter Strafe stellt, kann eine Allianz mit Angriffskriegern unmöglich bestehen bleiben. Ich fordere Sie auf, aus dieser aggressiven Kriegsallianz den Austritt zu erklären.

14.04.18 Schande über sie

zu [Völkerrechtswidriger Angriff auf syrische Ziele](#)

Wir sollten uns nichts vormachen, diese Heuchler scheißen aufs Völkerrecht und jede Moral. Trump. Macron und May sind zum Synonym für Faustrecht. Lüge und Willkür geworden.

14.04.18 Verspottet nicht auch noch die Opfer!

zu [Re: Militärische Antwort war alternativlos](#)

„Daniel Unruh“ und „italienischer Hengst“, haltet heute einfach mal euere gekaufte Klappe! Die von euch gelobten Mordbrenner würden gegen die Barbarei stehen, nein sie sind die Barbarei.

Noch nach fast einem dreiviertel Jahrhundert werden in Deutschland regelmäßig Innenstädte evakuiert, weil der Boden unserer Städte noch immer haufenweise Riesenbomben birgt, die vom absichtlichen Völkermord an der Zivilbevölkerung Zeugnis ablegen. Wie ich las, wurden unlängst bei Augsburg sogar Phosphorbomben gefunden, deren Verwendung bis heute gelehrt wird. Es ist unerträglich, ausgerechnet Vertreter jener Mächte, die in ihren Mordwaffenarsenalen die übelsten Massenvernichtungswaffen haben, müssen einem kleinen Land, gegen das sie seit Jahren völkerrechtswidrig Krieg führen, eine solche verlogene Inszenierung antun. Einfach nur widerlich!

13.04.18 Klärt mich auf, wenn ich falsch liege!

zu [Rajoy ist zunehmend isoliert - abgesehen von Merkel](#)

Merkel steht also hinter der Verhaftung des gewählten katalanischen Präsidenten und dem vermutlich weisungsgebundenen Generalstaatsanwalt. Die Kanzlerin, für die anscheinend Zentralismus über allem steht und die UN-Charta nur unverbindliches Wort zum Sonntag zu sein scheint, steht damit zum Franco-

Gefolgsmann Rajoy, was bei einer ehemaligen Kommunistin schon Fragen aufwirft. War sie schon in der DDR ein trojanisches Pferd des Westens oder hat sie diese Metamorphose erst hier gemacht?

Sie fällt damit auf jeden Fall den Demokraten und Kommunisten in den Rücken, die im spanischen Bürgerkrieg gegen den faschistischen spanischen Staat gekämpft und verloren haben. Ja, im Gegenteil, ihre Unterstützung der Franco-Nachfolger erinnert an die traurige Rolle, die seinerzeit die faschistische Waffenhilfe aus Hitler-Deutschland gespielt hat.

Ich begrüße dagegen jede Regionalisierung, weil Zentralisierung immer Richtung Unfreiheit geht. Die deutsche Eingebundenheit in Nato und EU hat uns zum hilflosen Mündel gemacht, alle wichtigen Entscheidungen wurden outgesourct und die heimische Politik zu Statisten degradiert und jedes Hin zu direkter Demokratie verbaut. Was mir aber jemand erklären sollte ist, warum ein Grenzenschleifer, Zentralisierer und Völkervermischer wie Herr Soros die Katalanen unterstützt. Das ergibt doch keinen Sinn, oder war das eine Zeitungsente?

13.04.18 [Re: Das historische "CDU"-Klientel hat kein Interesse an Demokratie.](#)

zu [Rajoy ist zunehmend isoliert - abgesehen von Merkel](#)

Danke für ihre Antwort.

Nur eine Anmerkung auf das geäußerte "Befremden":

Zitat Friedensfreund: „Irgendwie habe ich den Eindruck, dass Ihr Satz-Einschub "warum ein Grenzenschleifer, Zentralisierer und Völkervermischer" in einem seltsamen Kontrast zum übrigen Teil Ihres Beitrags steht. Der Sprech, aus dem das kommt, stößt bei mir jedenfalls auf Befremden.“

Der "Sprech" kommt aus mir, den Begriff "Grenzenschleifer" gab es zuvor vielleicht noch nicht, er schien mir aber kurz & aussagekräftig für das was die Neocons und speziell Herr Soros so treiben: Sie wollen die eine Weltregierung, hetzen die Völker gegeneinander, damit die gewachsenen Staatsverbände zerbrechen, fördern die Regime-Umstürze, träumen von der totalen Globalisierung, wollen die letzten monokulturellen Gesellschaften und Völker durch gesteuerte Zuwanderungen zerstören, streben letztendlich nach Chaos und Entsolidarisierung und Zerstörung der Sozialsysteme und einem vom Kommerz beherrschten Dschungelsystem usw.

Und da habe ich halt ein Problem, denn Regionalisierung und Föderalisierung bedeutet das Gegenteil, das Bewahren der gewachsenen Kulturen und Absicherungssysteme, der Sprachen und einer Vermenschlichung durch ein Zurückholen von Entscheidungen und Kompetenzen aus den zentralistischen Strukturen, welche zwangsläufig nur undemokratisch sein können. Das bedeutete Herstellen eines menschlichen Maßes, von Überschaubarkeit und Mitbestimmung

statt Fernsteuerung.

Dass ein kleinerer Staat deswegen nicht zwangsläufig weniger weltoffen sein muss, als ein großer, beweisen bestehende Vorbilder. Wie aus dem Artikel hervorgeht, will das auch Puigdemont.

Doch warum dann Soros die katalanische Unabhängigkeit unterstützt, verstehe ich immer noch nicht, das geht doch, wie ausgeführt, für ihn in die total falsche Richtung? Was habe ich bei meiner Überlegung vergessen?

13.04.18 [Die neokoloniale Spezies braucht Chaos als Milieu zum Leben](#)

zu [US-Verteidigungsminister Mattis: "Keine soliden Beweise für Chemiewaffenangriff"](#)

Zitat G. Reiher:

„...das sind doch die, gegen die angeblich seit 2001 der "War on Terror" geführt wird, mit Millionen Todesopfern?! Nee, das kann nicht sein, die Amis sind doch die Guten..."

Wenn die Amis wirklich einen Weltkrieg beginnen, werden vielleicht auch die Dümmeren erkennen, dass sie nicht die Guten sind. Und wenn diese Dümmeren dann auch anfangen zu recherchieren, wird ihnen die bittere Erkenntnis zur Gewissheit werden, dass dieses verkommene Imperium noch nie zu den Guten gehörte. Ich weiß nicht, ob sich ein solcher Image-Verlust wirklich rechnet?

Da das amerikanische Regime bislang aber immer erst in große Kriege eingegriffen hat, wenn der Sieger feststand (oder festzustehen schien, wie in Indochina), gibt es noch Hoffnung, denn das erscheint mir im gegenwärtigen Fall alles andere als sicher. Aber es geht ihnen vielleicht gar nicht ums Gewinnen, Chaos verbreiten und die regionalen Völker gegeneinander hetzen reicht ihnen vielleicht auch weiterhin. Die neokoloniale Spezies braucht Chaos als Milieu zum Leben.

13.04.18 [Gas statt schöner Helena](#)

zu [US-Verteidigungsminister Mattis: "Keine soliden Beweise für Chemiewaffenangriff"](#)

In antiken Zeiten wurden auch schon fadenscheinige Kriegsgründe ersponnen, man gab sich aber noch Mühe, etwa mit der schönen Helena, die der Grund für die Eroberung Trojas gewesen sein soll. Es ist zu vermuten, dass es um geostrategische und materielle Gründe ging, denn Troja war reich und kontrollierte den Handel mit dem Osten.

Heute brauchen die Fieslinge nur "Gas" rufen und schon schlagen die Medien die Haken zusammen und blasen uns die gewünschten Lügen ins Ohr. Es braucht dann keine Beweise mehr, selbst wenn die Anschuldigungen weder belegt sind noch irgendeinen Sinn ergeben. Die Medien, die sich auch dieses Mal wieder auf dieses teuflische Spiel einließen, haben jede Glaubwürdigkeit verloren. Die Regierungen gar

scheinen auch keinerlei Sorge zu haben, dass ihre nibelungenhafte Ergebnisheit zu einem moralisch verkommenen Imperium, sie in alle Ewigkeit diskreditieren werden. Entweder gehen sie davon aus, dass es nach einem großen Krieg niemanden mehr geben wird, der Vorwürfe machen kann oder sie sind sich völlig sicher, dass sie mit ihrer Medienmacht die Gedanken der Völker steuern können, wie es ihnen gerade beliebt. Und sie sind sich wohl auch sicher, dass sie bestimmen können, was einmal in den Geschichtsbüchern steht.

12.04.18 [Die Räuber haben schon aufgesattelt](#)

zu [Britische Regierung bereitet sich auf Militärschlag vor](#)

Auch wenn der Chemiewaffenangriff reine Erfindung war wird ein Militärschlag auch die Beweise vernichten, die den Fake belegen können. Das haben wir in jüngerer Vergangenheit schon öfter gehabt, etwa an der Absturzstelle von MH17 und auch bei Lügengeschichten in Syrien. Herrn Roetzers Argumentation verstehe ich daher in diesem Punkt nicht.

Geradezu peinlich ist wie Frau May sich mit ihrer Marine an die Seite Trumps drängt, damit nicht der Macron alleine einmal von der Geschichte als moral- und rückgratlos dasteht. Und auch die anderen Mordbrenner stehen bereit, Israel gewiss auch abgetaucht mit seinen deutschen U-Booten, aus denen man so heimtückisch morden kann. Auch Terrorstaat SA steht bereit und die Türkei will auch nicht fehlen, falls es einmal syrisches Land zu verteilen geben sollte. Und unsere Bundesregierung findet die inszenierten Kriegsgründe so plausibel, die Scham für unsere Regierung will gar nicht mehr weichen.

12.04.18 [Re: verschwörungstheorie der kroete](#)

zu [Ist die Erde flach?](#)

Demokroete: „Womöglich hat die Regierung der USA das Gerücht über die flache Erde in die Welt gesetzt, um zu prüfen wie haarstreubend der Unsinn sein kann, der gerade noch vom Volk geglaubt wird. Das Testergebnis fiel so ueberzeugend aus, dass man anschließend keine scheu mehr hatte, dem staunenden Volke den Fall skripal zu servieren.“

Du hast recht, da fällt es einem wie Schuppen von den Augen! Die flache Erde ist ihr Meisterstück in Volksverdummung und Gedankenkontrolle. Aber diese bösen Clowns üben schon lange in Münchhausnerei: Götterglaube, Ablasshandel, Zettelgeld, Pearl Harbour, Mondlandung, 9/11, nun das Wiederausgraben der Erdscheibe, Fall Skripal...

12.04.18 Ins Nichts mit ihnen!

zu [Ist die Erde flach?](#)

Dies ist unsere Chance: Wir locken alle Kriegstreiber mit ihren Mordinstrumenten an den Rand der Erdscheibe und geben ihnen einen Stoß - und Tschüss ihr Deppen!

11.04.18 Parlamentsvorbehalt in Sachen Kriegseinsätze schon aufgehoben?

zu [Deutsches Marineschiff mit US-Flugzeugträger auf dem Weg ins Mittelmeer](#)

Seinerzeit wurde die deutsche Westzone in die Nato gezwungen. Altes Räuberprinzip, die Besiegten müssen dem Sieger als Kriegsknechte dienen. Die Nato war von Anfang an nie ein Verteidigungsbündnis, sie war immer Macht- und Disziplinierungsinstrument des Imperiums. Es gelten die alten Mafia- oder Sektenregeln: wer "konvertieren" will ist des Todes.

Die Bundeswehr ist heute eine Söldnerarmee, für die Landesverteidigung völlig ungeeignet, schlecht ausgerüstet, von den vorhandenen U-Booten etwa soll keines einsatzbereit sein. Dafür hat man den Zionisten, also mit den größten Brandstiftern im Orient, 7 (?) U-Boote halb oder ganz geschenkt. Und nun dackelt ein deutsches Marineschiff einem US-Flugzeugträger hinterher, wie es ausschaut auf dem Weg in eine neue Stufe des seit Jahren laufenden völkerrechtswidrigen Angriffskrieges. Gibt es dafür ein OK des Bundestages oder ist der Parlamentsvorbehalt schon aufgehoben?

Was haben deutsche Truppen vor Syrien verloren? Oder in Afghanistan, Jordanien, Mali, ...und... und... Nichts!

11.04.18 Re: Parlamentsvorbehalt in Sachen Kriegseinsätze schon aufgehoben?

Zitat Extrafein: „...und wer hat die Verantwortlichen immer und immer wieder gewählt? Offensichtlich ist doch der hiesigen Bevölkerung die Sicherheit auf gefüllte Regale, Fussball und Feierabendbier zig mal wichtiger als Frieden, Menschenrechte und eine intakte Umwelt.“

Du hast sicher nicht ganz unrecht. Doch du träumst, wenn du glaubst, dass Briten und Amerikaner, die zwei Weltkriege geführt haben, um die Deutschen klein zu kriegen ihnen irgendwelche Entscheidungen zugestehen würden, deren Folgen nicht abzusehen wären. Viele glauben ja noch immer, dass Ulbricht die Mauer gebaut habe, so als wenn irgendein Deutscher ohne die Weisung der Alliierten auch nur einen lauten Furz hätte lassen dürfen. Der Spruch, dass Demokratie schon längst verboten wäre, wenn sie bestimmten Interessen schaden würde (oder so ähnlich), trifft den Nagel schon auf den Kopf. Unsere sogenannte "parlamentarische Demokratie" ist eine Mogelpackung, dessen bin ich mir heute sicher. Da wir aber unser Heil wohl nicht in Kaiser und Führer sehen wollen, bleibt nur der Ausweg der

Direkten Demokratie und ausgerechnet der von dir beklagte Fatalismus der Bevölkerung und ihre Liebe zu gefüllten Regalen und Frieden wäre der Garant dafür, dass es keine Kriegsabenteuer mehr gäbe.

11.04.18 [Abgrundtiefe Niedertracht des Olle Knolle](#)

zu [Pulverfass Syrien](#)

Olle Knolle, deine Beiträge sind ja seit jeher ein Fall für sich. Wenn du nun aber in nichts weniger als teuflischer Manier diejenigen, die mit Argumenten die US-Dampfwalze aufzuhalten versuchen, als gehässig und kriegsgeil titulierst, dann hast du den letzten Verstand und die letzten Skrupel verloren. Was du da wieder ablieferst ist ein Lehrstück für abgrundtiefe Niedertracht!

11.04.18 [Re: Perfideste Kriegspropaganda auch von der Süddeutschen](#)

zu [Trump wird dieses Mal stärker gegen Syrien zuschlagen müssen](#)

Warum wird da kein Staatsanwalt aktiv, bei dieser fortgesetzten Kriegshetze? Dazu gibt es ja klare Worte im GG! Ich habe die SZ jahrzehntelang gelesen, seit etwa 5 Jahren "bestreike" ich sie, ich habe die Lügen nichts mehr ertragen. Von der Springerpresse will ich gar nicht reden, diese Hetzblätter scheinen direkt von kriegsgeilen Zionisten und der CIA herausgegeben zu werden. Und die Kanzlerin soll der Herausgeberin freundschaftlich verbunden sein. Da kam zusammen, was zusammen gehört. Würden wir in einem Rechtsstaat leben, müssten sich die verantwortlichen Kriegshetzer der Springerpresse schon längst vor Gericht verantworten.

10.04.18 [Re: Assadkämpfer](#)

Zitat: „Mephi2K“: „Es sind Syrische-Soldaten die nicht für Assad Sterben sondern für ihr Land. Ich glaube nicht das je ein Soldat für ein President/in sterben würde sondern nur für sein Land.“

Ich würde sogar soweit gehen, dass kaum ein Soldat, für irgendeinen Führer kämpft, kaum einer auch für sein Land, sondern schießt, weil er sonst in den Rücken geschossen wird. Für Söldner, also für bezahlte Killer, gilt das noch viel mehr, sie haben halt sonst nichts gelernt und betreiben das blutige Handwerk als Ich-AG. Seit Macchiaveli wissen wir auch, dass Söldner schon immer so waren, dass sie feige sind und am Liebsten nur dann kämpfen, wenn sie in der totalen Übermacht sind und die Chancen bei fast 100 : 1 zu ihren Gunsten stehen, damit sie ihren Sold kassieren und auch noch ausgeben können.

Für religiöse oder nationalistische Fanatiker mögen andere Regeln gelten.

10.04.18 Will man uns nur ablenken oder wirklich einen großen Krieg beginnen?

zu [Trump wird dieses Mal stärker gegen Syrien zuschlagen müssen](#)

Ich frage mich immer als erstes, wenn wieder irgendeine wilde Sau durch die Medien getrieben wird, von was will man uns ablenken? Welche Feuer sollen mit dem grellen Scheinwerferspot unsichtbar gemacht werden? Will man nur den allgemeinen Einschüchterungspegel aufrechterhalten, damit niemand übermütig wird oder will man gezielt erfolgte Verbrechen in den Medien verschweigen? Gegenwärtig etwa die zionistischen Massaker an den Protestierern aus Gaza, oder die völkerrechtswidrigen Angriffe auf syrische Stellungen? Oder die Fragen, die sich im Fall Skripal mittlerweile der Dümme stellen dürfte? Oder, dass die niederträchtigen PR-Aktionen der weißen Helme einmal untersucht werden?

Ich weiß es nicht, doch wir wissen alle so vieles nicht. Was ist eigentlich aus der Meldung geworden, die von der Gefangennahme zweier Gruppen britischer Special Forces, zusammen mit zwei Israelis und einem amerikanischen Verbindungsoffizier, während der Ghouta- Offensive der SAA, berichtete, die einen False-Flag-Anschlag vorbereitet haben sollen? Sind das Propagandamärchen oder ist was dran?

10.04.18 Re: Entweder doof oder Spießgeselle

zu [Trump wird dieses Mal stärker gegen Syrien zuschlagen müssen](#)

Es gibt eigentlich nur zwei Möglichkeiten, wenn man eine so offensichtliche False-Flag-Aktion so kommentiert, wie es die Kanzlerin tat - entweder man ist dement, was sie gewiss nicht ist, oder sie unterstützt die Kriegstreiber.

10.04.18 Der Zwiebel Kern

zu [Trump droht militärische Aktion auf Syrien an](#)

Du hast ja recht. Dennoch ist es ein Fehler nur auf die üblen Hanswürsten zu schauen, die man uns als Hauptdarsteller vorsetzt. Sie sind nur das Personal, die äußere Schale der Zwiebel. Nimmst du diese Schale weg, übernimmt die nächste ihre Aufgabe. Aber das weißt du sicher genauso gut wie ich. Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber viele schrecken davor zurück tiefer zu graben und und das uns ins Hirn gebrannte MEM, das Geldsystem und ihre führenden Protagonisten zu hinterfragen. Doch das ist der Zwiebel Kern, aus dem sich alles Schlechte speist.

10.04.18 Und Punkt.

zu *Trump droht militärische Aktion auf Syrien an*

Es ist an der Zeit nicht mehr wortreich darum herum zu reden: wir werden von Idioten und Halbidioten regiert! Moralisch zutiefst verkommen, der Auswurf einer einst so hoffnungsvollen Art nackter Affen.

10.04.18 Re: Und Punkt.

Und wenn es schon tausend Mal gepostet wurde, dann ist mein Post eben der 1001. Es ist die reine Verzweiflung, die einen ein solches Urteil fällen lässt. Wenigstens als irgendwie positive Wesen sollen sie nicht davonkommen, wir sollten ihnen zumindest unsere Verachtung versichern.

Zum Zweiten, wie meinst du soll einer Verantwortung übernehmen, außer mit seiner Wortmeldung?

09.04.18 Haben die Zionisten auch Putin im Sack?

zu *Trump droht Damaskus und Russland wegen Chemiewaffenangriff in Douma*

Warum lässt Putin den Zionisten so viel durchgehen? Haben sie am Ende nicht nur die USA, England, Frankreich und Germany im Sack, sondern auch Russland? Nicht nur wegen der Million russischer Zuwanderer in Israel, auch zu Hause waren sicher nicht zufällig alle (?) Oligarchen nach dem Zusammenbruch der SU Juden. Die Oktoberrevolution war, zumindest in den führenden Katern, eine jüdische Revolution. Bei uns ist es weithin unbekannt, dass von den 19 Mitgliedern der Lenin-Regierung 12 Juden waren. Im Innenministerium waren es 9 von 10 Kommissaren. Im Außenministerium waren alle 17 Diplomaten Juden, im obersten Wirtschaftskommissariat waren 13 von 14 Juden. In der Justiz waren alle 8 Kommissare Juden, im Bildungskommissariat waren 7 von 8 Kommissaren Juden und die Rote Armee wurde ausschließlich von Juden geleitet, 15 an der Zahl. Im Zentralkomitee der Partei waren neben zwei Nichtjuden 27 Juden und bei der Geheimpolizei waren 31 von 34 Chefkommissaren Juden. Und hat nicht auch Solschynizin berichtet, dass die meisten Gulags von Juden geplant und geleitet worden sind?

Sollte Putin also tatsächlich zwischen allen Stühlen sitzen und nur als vernünftiger Moderator das Schlimmste immer zu verhindern suchen? Dass er nur den guten Cop spielt und wir ein gewaltiges Theater erleben, das will ich gar nicht annehmen, denn Putin ist bei dem gegenwärtigen politischen Personal, das dabei ist die Welt

anzuzünden, der einzige Hoffnungsträger. Leider habe ich mich in der Vergangenheit, was Hoffnungsträger anbelangt, schon öfter geirrt.

09.04.18 [Eiterbeule](#)

zu ["Es können Brauereien in Bayern explodieren"](#)

Der Schoß, aus dem Franco kroch, ist fruchtbar noch. Die Eiterbeule, oberflächlich verkrustet, ist dabei wieder aufzubrechen.

09.04.18 [Die Farce wird immer schäbiger](#)

zu [Trump droht Damaskus und Russland wegen Chemiewaffenangriff in Douma](#)

Wie willst du dich gegen eine solche Gangsterblasn wehren? Sie wollen Krieg und sie tun alles dafür, diese Narren! Sie lügen, betrügen und schieben dem Gegner die eigenen Verbrechen in die Schuhe. Und das Netzwerk der Gangster durchdringt die ganze Welt, die Medien sind ihnen hörig und bringen die Lügen immer unverpackter, von den Geheimdiensten wollen wir gar nicht reden. Richtig übel ist aber, dass die "guten" Organisationen, die einmal über jeden Zweifel erhaben schienen, sich immer unverblümt als Helfer entpuppen: Die "White Helmets", ein richtig übler Kriegshetzerverein.

Manchmal trauere ich um meine alte katholische Kindereinfalt, in der dieses ganze Verbrechergesindel wenigstens im Jenseits in der Hölle gegrillt wurde. Auch diese Hoffnung ging uns verloren.

07.04.18 [Re: Null Argumente, wie gehabt](#)

zu ["Weil Journalismus nicht objektiv sein kann"](#)

Zitat Charlie 3:

„Bullshit³, moralisieren und Betroffenheit schüren ersetzt auch keine Nazilogik³ wie Du sie hier verbreitest.“

Wirrer Satz, der mit keiner Logik etwas zu tun hat. Wenn einer Gewaltherrscher und israelische Nazis verteidigt, was ist er dann? Doch ein Nazi, was sonst? Doch diese Etikettierung versuchst du mir anzuhängen, also jemandem, der genau diese Ideologie und ihre Gewaltherrschaft kritisiert. Man könnte das perfide nennen, doch es ist wohl eher Ausdruck von Hilflosigkeit, weil die gelieferten Satzbausteine nicht mehr passen.

Zitat Charlie 3:

„Deine willkürlich-debilden Vorstellungen von "Mord" sind aus rechtstaatlicher Perspektive ebenfalls überarbeitungsbedürftig.“

Ich halte es da mit Tucholsky, der klar benannt hat wer Mörder ist.

Zitat Charlie 3:

„Die Grenzverletzer und Gewalttäter sind erst mal selbst für ihr Handeln verantwortlich und es ist mitnichten in toto unrechtmäßig gegen "Unbewaffnete" mit Schusswaffengebrauch zu reagieren.

Jedes Land kann und darf sein Territorium auch mit Zwangsmitteln vor Gewalttätern und Terroristen schützen, ob diese Mob nur bewaffnet ist oder nicht.“

Klar, wer Moral für Bullshit hält, kann so argumentieren, er verabschiedet sich aber damit aber von den, von der internationalen Gemeinschaft proklamierten Menschenrechten.“

Aber ich will auch ein anderes Szenario ausführen, das dich vielleicht doch zum Nachdenken bringt:

Wie können Palästinenser, deren Familien seit Jahrhunderten in Palästina leben, als "Eindringlinge" betrachtet werden?

Stell dir vor die Migranten von heute, würden sich Deutschland aneignen, so ist es zumindest in Palästina geschehen. Die "Deutschen" würden, sagen wir in einem Bundesland angesiedelt und mit einer hohen Mauer vom Rest ihres Landes abgetrennt, man würde ihnen eine geregelte Strom, Lebensmittel und Wasserversorgung verwehren und, wenn sie gegen diese Behandlung protestieren, mit Schusswaffen ein Massaker nach dem anderen antun. Auch wenn der Vergleich durch die gegenwärtigen demografischen Verhältnisse hinkt, es trifft trotzdem das, was in Israel geschieht ziemlich genau. Es ist unerträglich und das empfinden auch immer mehr Israelis so.

07.04.18 [Null Argumente, wie gehabt](#)

zu ["Weil Journalismus nicht objektiv sein kann"](#)

Marius 2 und Charlie 3, ich will euch mal zusammen antworten, da ihr als Trolle offenbar durchnummeriert seid: Argumente habt ihr keine, nur eine festgefügte Ideologie.

An der Grenze zu Gaza hat es Gestern - wie in meinem Eingangsthread befürchtet - wieder ein Massaker gegeben, 9 Tote, Hunderte durch Gewehrfeuer Verletzte. Seit Karfreitag sind 31 Palästinenser "ums Leben gekommen", wie es unsere Medien so

verniedlichend melden. Doch wer als Unbewaffneter getötet wurde, wurde ermordet und wer auf unbewaffnete Menschen schießt, ist ein Mörder. Neben den Toten gibt es bisher 2800 Verletzte, viele durch Gewehrkugeln.

Und ein Avigdor Lieberman gibt den Schießbefehl, er, der schon einmal gedroht hat den Assuan-Staudamm zu zerstören und Ägypten zu ertränken. So ein Mann ist Kriegsminister und kann vielleicht über den Einsatz von Atombomben verfügen. Und unsere Kanzlerin und der neue Aussenminister Heiko Maas schweigen und haben einem solch inhumanem Regime deutsche Solidarität versprochen.

06.04.18 Was für ein verkorkstes Weltbild!

zu "Weil Journalismus nicht objektiv sein kann"

Frage Marius2:

„Gibt es für solche Beiträge eigentlich nur ein einziges Fleißkärtchen mit Bild des Führers oder für jeden einzelnen antisemitischen Naziunsinn eines?“

Du scheinst manches noch nicht verstanden zu haben. Die heutigen Nazis sind zumeist große Zionistenfreunde, ihr Feindbild ist der Islam.

Und Hitler hat vieles von seiner Rassenideologie von den Zionisten abgekupfert. Dir (und uns allen) ist davon nichts erzählt worden, etwa dass die deutschen Nazis und die israelischen Nazis lange gut miteinander konnten, sie sind zumindest teilweise aus demselben Holz. Wußtest du, dass sogar die SS und die Gestapo zumindest bis Kriegsbeginn gut zusammengearbeitet haben und Israel ohne deutsche Hilfe durch die Nazis wirtschaftlich kaum überlebt hätte? Suche etwa nach dem Haavara-Abkommen und dein Geschichtsbild wird sich erweitern.

„Das Haavara-Abkommen war eine Vereinbarung zwischen dem Reichswirtschaftsministerium und der Zionistischer Vereinigung für Deutschland (ZVfD) und der Anglo-Palestine Bank (der späteren Leumi-Bank): das hebräische Wort Haavara bedeutet Transfer. Das Abkommen wurde Anfang August 1933 nach dreimonatigen Verhandlungen unterzeichnet, es ermöglichte jüdischen Auswanderern oder Investoren, Kapital aus Deutschland in Form von Waren nach Palästina zu exportieren und erleichterte so die jüdische Auswanderung aus Deutschland.“

Wer heute zionistische Verbrechen kritisiert ist alles andere als ein Nazi. Leider auch kein Linker, denn bei aller Kritikkompetenz in anderen Politikbereichen - wenns um Israel geht, setzt bei Linken der Verstand aus. Ihr erinnert euch, wie linke Abgeordnete vor kritischen Juden, die auf Solidarität in ihrem Kampf für ein menschenfreundlicheres Israel hofften, aufs Clo geflüchtet sind, um ja nicht in eine falsche Ecke gestellt zu werden?

06.04.18 Systematische Gehirnwäsche durch Propagandaframes

zu "Weil Journalismus nicht objektiv sein kann"

Habe gerade beim Autofahren Nachrichten im Bayerischen Rundfunk gehört. Es hat nichts mit Schwächen an Objektivität zu tun, wenn durch fertige Propagandaframes systematische Gehirnwäsche betrieben wird. Alles was irgendwie gegen das zionistische Regime in Israel gerichtet sein könnte, wird mit einem Stempel gebrandmarkt: etwa "radikal islamische Hamas". Jeder tausendfach gerechtfertigte Protest, etwa der Insassen von Gaza, dem größten KZ der Welt, wird durch dieses "radikal islamisch" wie durch einen Presslufthammer eingepleut. Es wird zwar später eingeräumt, dass die Hamas nur eine der zum Protest aufrufenden Gruppen ist, doch der Bericht beginnt mit diesem "Schlagwort", mit dem seit Jahren auf unseren Verstand eingeschlagen wird. Und das alles, obwohl letzten Freitag die zionistische Armee ein Blutbad unter Palästinensern angerichtet hatte. Und heute wird schon wieder geschossen. Ich für meinen Teil schäme mich durch staatliche Presse, BR ist nichts anderes, verhetzt zu werden (und dafür sogar noch bezahlen zu müssen).

05.04.18 Noch ein Israel?

zu Saudi-Prinz erkennt "Recht der Israelis auf ihr eigenes Land" an

Die Zionisten haben sich selbst eingemauert und tun weiterhin alles, das ihre Nachbarn sie fürchten und hassen. (Siehe "Karfreytagmassaker")
Da braucht man kein Prophet zu sein, um vorauszusagen, dass dies auf die Dauer unmöglich gut gehen kann. Selbst wenn sie wirklich noch ihren großen Krieg mit dem Iran bekommen, nachdem sie schon solange streben und sagen wir, es ginge gegen alle Wahrscheinlichkeit nicht katastrophal aus, dann wird das den Orient in keinem Fall befrieden und die Zionisten würden durch etwaigen Erfolg beflügelt, immer so weiterzumachen. Die Geschichte zeigt, dass sich auch die mächtigsten Reiche nicht ewig halten lassen, erst recht kein koloniales Gebilde, das am Tropf Amerikas und Deutschlands hängt. Israel kann nur überleben, wenn es seine Apartheitspolitik aufgibt und alle seine Einwohner als Gleiche unter Gleichen behandelt und zu einem wirklich demokratischen westlichen Staat wird, den es heute immer vorgibt zu sein.

Interessant, auch wenn es sich vermutlich um reine Verschwörungstheorie handelt, ist ein Artikel, in dem ausgeführt wird, dass ein neuer Judenstaat in Polen und der Ukraine geplant ist. Auch wenn dieser Plan die reine Erfindung sein sollte, wovon ich ausgehe, sollte man doch auch solche Ergüsse kennen und wenn es auch nur dazu dient, sie zu kritisieren.

<https://dieunbestechlichen.com/2018/03/entsteht-in-polen-ein-neues-israel-geheime-hintergruende-und-verschwoerungen>

05.04.18 Müder Versuch unser Fernbleiben zu entschuldigen

zu [Warum wachsen die Ostermärsche nicht in Zeiten erhöhter Kriegsgefahr?](#)

Die Gesellschaft wurde seit den Menschenketten der Achtziger Jahre erfolgreich weiter gespalten. Es ging auch viel Glaube verloren, etwa an grün-alternative Ideen, die erfolgreich durch die Joschka-Fischers dieses Landes den Todesstoß bekamen. Aber wie immer bei Bewegungen, negative Auslese wohin man auch schaut, es scheint ein Naturgesetz zu sein, dass am Ende immer dieselbe Kategorie von Menschen ihre Köpfe in die Kameras reckt. Den Grünen gebührt aber die besondere Auszeichnung für die Zerstörung der Hoffnungen, die es einmal gab. Trotzdem es ein Sozialdemokrat war, der die ganze Pershing-Scheiße losgetreten hatte, glaubten doch seinerzeit noch viele an die heilsamen Ziele der Sozialdemokratie. Mit den Linken ist es nicht viel anders und die AfD kann ich mir nicht einmal im Rausch als Heilsbringerin vorstellen. Dank Internet wissen wir heute viel mehr über die Zusammenhänge der Geopolitik und ihrer Hintermänner. Dazu kommt eine größere Individualisierung, wir sind nicht mehr als Schafherde zu gebrauchen, die irgendwo mitmarschiert. Wir wollen keinen Gewerkschaftler zu Friedenspolitik reden hören, der am anderen Tag wieder für die Rüstungsindustrie arbeitet, keinen Pfarrer, der Merkels Grenzöffnung für Humanität hält, keinen AfD-ler, bei dem sein Protest aufhört, wenn es um den Brandstifter Israel geht, keinen Linken, der die ganze Welt retten will und die Not vor Ort nicht mehr wahrnimmt. Und wir wollen auf einer Kundgebung nicht nur zuhören und klatschen, wir wollen widersprechen, wenn wir es für nötig finden, kurz, wir sind uns als schweigende Menschenkulisse einfach zu schade. Und trotzdem plagt uns das schlechte Gewissen, da wir wissen, wir hätten dabei sein sollen und nicht nur aus dem Schneckenhaus Forumsbeiträge verschicken.

04.04.18 Karfreitagmassaker

zu [Saudi-Prinz erkennt "Recht der Israelis auf ihr eigenes Land" an](#)

Habe ich es überlesen? Wo bleibt der Hinweis und die Empörung über das Karfreitagmassaker der Zionisten an Bewohnern des Gaza-KZs? Ich habe auch gerade ein politikfreies Ostern hinter mir und habe von den Vorgängen nichts mitbekommen. Nun lese ich auf "<https://www.rubikon.news/artikel/israels-botschafter-ausweisen>", was da geschehen ist. Der Artikel beginnt mit dem Prolog:

„17 Tote, 1.500 Verletzte - davon 773 durch Schussverletzungen! Das ist die Bilanz des Massakers der Israelischen Armee (IDF) an unbewaffneten Demonstranten am Karfreitag.“

Man stelle sich vor derartiges menschenverachtendes Gemetzel würde umgekehrt durch die Palästinenser verbochen! Über Wochen waren gerade unsere Medien voll mit den haarsträubenden Anschuldigungen der Briten und der rückgratlosen Nato-Länder gegen Russland, etwas Dümmeres ist selten formuliert worden. Man könnte

sich in Grund und Boden schämen, für die Servilität unserer Regierungen. Warum höre ich nichts vom neuen Aussenminister Maas, der gerade in Israel Zäpfchen gespielt hat? Und wie früher schon die Kanzlerin macht er sich gemein mit diesem Regime und verspricht jede Hilfe und jeden Beistand! Hätten sie einen Funken Ehrgefühl und Anstand würde die deutsche Regierung eine geharnischte Erklärung gegen die zionistischen Machthaber abgeben, ich fordere sie hiermit dazu auf!

08.04.18 [Verspotten von Ermordeten](#)

Zitat stackpointer: „[Kein Karfreitagmassaker, nur suicide by cop!](#)“

Menschenverachtend, wie das Meiste, was hier von dir immer zu lesen ist. Es genügt den jüdischen Nazis und dir (ich muß euch in einen Topf werfen) nicht Unschuldige zu töten, nein, man muss die Ermordeten auch noch verspotten.

04.04.18 [Re: Unwahrscheinlich und in sich unschlüssig](#)

zu [Saudi-Prinz erkennt "Recht der Israelis auf ihr eigenes Land" an](#)

Die Juden sind kein eigenes Volk, sondern eine Religionsgemeinschaft. Die wenigsten von ihnen haben ihre Wurzeln in Palästina sondern im alten Chasarenreich, nördlich des Schwarzen Meeres, das vor langer Zeit durch seinen Herrscher geschlossen den jüdischen Glauben annahm. Heute gibt es faktisch viele "Israels", auch wenn sie sich nicht so nennen, in New York, in London, Kalifornien, Russland etc. Patagonien und Madagaskar waren zwar mal im Gespräch, sind heute aber nicht mehr interessant. Man kann über den neokolonialen Siedlerstaat Israel in Palästina denken was man will, die dort Geborenen sind heute dort heimisch und haben alles Recht dort zu leben. Aber nicht als Apartheitsstaat und nur in Frieden mit den Palästinensern und den Nachbarn, aber das gilt für alle zivilisierten Völker und Religionen.

02.04.18 [Re: Das erklärt alles](#)

zu [Warum sind die USA verrückt geworden?](#)

Man sollte vielleicht ein paar Sätze aus der von dir genannten Website zitieren, natürlich mit dem Hinweis, dass es sich um einen Fake handeln könnte:

„...das konkrete Motiv der Skripal – False – Flag liege in der Gefangennahme zweier Gruppen britischer Special Forces, zusammen mit zwei Israelis und einem amerikanischen Verbindungsoffizier, während der Ghouta- Offensive der SAA.

Nicht enthalten in dieser Botschaft ist ein Zusammenhang der Gefangennahmen mit „konkreten Anhaltspunkten“ für eine bevorstehende chemische False-Flag in Damaskus, die das russische Kriegsministerium in wiederholten Warnungen offiziell geltend gemacht hat, aber wenn wir sie darin einsetzen, fallen alle bemerkenswerten Details der Skripal-Affäre an Durchgangspunkte eines einfachen Zusammenhanges. Er lautet:

Die britische Regierung nahm alle imperialen Metropolen in Geiselhaft für einen von der syrischen Armee und dem russischen FSB aufgedeckten und vereitelten, britisch geleiteten False-Flag-Angriff in Al Ghouta, der den Vorwand für einen Enthauptungsschlag gegen Damaskus liefern sollte, den entweder die NATO selbst, oder unter Deckung der NATO die IAF ausführen sollte, je nach den ad.hoc – Kräfteverhältnissen im imperialen Lager.“

Keine Ahnung, ob da etwas dran ist, aber es würde schon passen, nach dieser peinlichsten weil durchsichtigsten Anklage (aller Zeiten?) und dem Theater danach. Ich hoffe, die Sache wird nicht wieder unter den Teppich gekehrt.

01.04.18 Lügen als Kriegs- und Geschäftslist

zu [Warum sind die USA verrückt geworden?](#)

Mit Verrücktheit hat das Verhalten der USA wenig zu tun, denn es geht um absichtliches Täuschen und Lügen und das fällt nicht in eine medizinische, sondern in eine moralische Kategorie.

Lügen als Kriegs- und Geschäftslist gilt den Eliten augenscheinlich nicht als Sünde, der Zweck heiligt die Mittel. Zur Not entledigt man sich seiner Sünden im Beichtstuhl, der genialen Sündendeponie Roms.

Bei der jüngsten Lügengeschichte mit der haltlosen Schuldzuweisung an Russland, haben die politischen Angestellten aber möglicherweise übertrieben. Vielleicht sollten sie aber auch nur testen, ob ihre Völker schon gleichgültig und dumpf genug sind, dass man zur nächsten Eskalationsstufe übergehen kann.

Wir sollten uns nicht täuschen, es hat sich längst noch nicht in mehrheitsfähigen Größenordnungen herumgesprochen, dass alle Kriege mit Lügen begründet wurden. Es gibt noch genug Zeitgenossen, denen ist noch gar nicht aufgefallen, dass die NATO-Kriegsmaschinerie an Russlands Grenzen aufgefahren ist oder dass der Westen im Orient völkerrechtswidrige Terrorkriege führt. Selbst einem zweifellos gebildeten Mann, wie unserem neuen Aussenminister scheint noch gar nicht aufgefallen zu sein, dass er mit Israel einem Apartheitsregime deutsche Solidarität versprach, welches bis an die Zähne bewaffnet ist und seit Jahren die Nachbarn mit Krieg bedroht.

Auch ich glaubte beispielsweise bis neulich, dass etwa der Ausdruck "heiliger Krieg" eine Erfindung des Islam sei. Dabei stammt er von Papst Gregor, der damit die Kreuzfahrer zum Morden und Rauben losschickte. Ich empfehle zum Thema Islam

den Vortrag von der verstorbenen großen Aufklärerin Vera Birkenbühl (Zu finden auf Youtube.)

Ich weiß nicht, was passieren würde, fielen der Bevölkerung massenhaft die rosa Brillen von den Nasen und die vielen Lügen, die heute wie Mörtel alles zusammenhalten, würden als solche erkannt. Wie würden sie reagieren? Gleich nach Sand suchen, damit sie ihre Köpfe hineinstecken können? Oder würden sie zornig werden oder - ?

Auch der Strafor-Denker George Friedman schließt in seinem berühmten Vortrag, der hier auf TP schon oft empfohlen wurde, mit dem großen Fragezeichen nach dem zukünftigen Verhalten der Deutschen, das darüber entscheiden wird, wie es weitergeht.

Link zu Friedmans Rede:

STRATFOR: US-Hauptziel war es immer, Bündnis Deutschland + Russland zu verhindern. <https://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKc>

01.04.18 Re: Die Swastiken sind keine Nazierfindung!

zu [Verstrahlte im Rassenkrieg](#)

Das Hakenkreuz soll als Beweis dafür dienen, wie ein Symbol, das jahrtausendlang positiv belegt war, als Sonnenrad und Glückssymbol galt, zum teuflischen Piktogramm werden kann. (Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Swastika>) In seiner "Massenpsychologie des Faschismus" versucht Wilhelm Reich auch tiefenpsychologisch die Symbolik des Hakenkreuzes zu deuten. Er meint darin eine stilisierte körperliche Vereinigung ausgedrückt zu sehen, die unterbewußt die Deutschen verführte.

Doch wie es auch sei, es beweist, dass die Bewusstseinsindustrie jedes Symbol, jedes Ding, jedes Wort in seiner Bedeutung verändern und neu definieren kann. Die Konditionierbarkeit und in der Folge die Gedankenkontrolle von uns Menschen scheint grenzenlos zu sein.

01.04.18 Gerade der Geisterbahn entsprungen?

zu [Verstrahlte im Rassenkrieg](#)

Diese Irren erinnern mich an Hollywood-Klischees von Nazis, die aussehen, als seien sie gerade der Geisterbahn entsprungen.

Ich lebe in einer bayerischen Provinz und habe in den siebzig Jahren meines Lebens noch nie einen Neonazi auf echt gesehen hat, also so einen in Springerstiefel, mit Fliegerjacke, Glatze, Stiernacken und tätowiert bis zur Halskrause, was nicht heißen

soll, dass es diese Gestalten nicht irgendwo gibt. Ich bitte dies als zeitgeschichtliche Aussage zu betrachten für spätere Generationen, die einmal die Gruselmärchen aus Hollywood für die Wahrheit halten werden.

Einer Generation angehörend, der nach dem Krieg in den Kinostreifen der Siegermächte ständig zackige, uniformierte eiskalte Nazis oder Monsterfiguren aus dem „Realen Sozialismus“ als Bösewichter serviert wurden, der fängt mitunter im fortgeschrittenen Alter an – unentschuldig zeitverzögert - darüber nachzudenken, ob das alles so seine Richtigkeit hat. Aber: „Wehe den Besiegten“, sie müssen es halt aushalten, dass man sie zu teuflischen Karikaturen macht, manchmal sicher auch nicht zu unrecht. In heutigen Filmen, den deutschen wie den amerikanischen, werden Nazis anders serviert, die zackigen, strammgescheitelten blonden Teufel wurden vor einiger Zeit durch Figuren abgelöst die an Ledernacken erinnern, an Hooligans oder Gangmitglieder einer Rockerbande. Nun mag es diese Figuren in Deutschland durchaus auch außerhalb Fußballplätzen oder Drogenkartellen geben, doch so frage ich mich, warum orientiert man sich als Neonazi im Aussehen an den martialisch aussehenden angelsächsischen Vorbildern, die man ja eigentlich verabscheut?

Könnte es sein, dass den Hollywood-Bossen die blonden Uniformierten nicht mehr genug abschreckend wirken und man deshalb auf Bösewichter nach eigenem Design zurückgreift?

08.04.18 [Re: Gerade der Geisterbahn entsprungen?](#)

zu [Verstrahlte im Rassenkrieg](#)

Zitat Dark Agenda:

„In den zivilisierten Regionen Deutschlands gibt es auch Neonazis aber keiner traut sich in der Montur auf die Straße sonst wäre er bei den Nachbarn unten durch. Andernorts findet eine schweigende Billigung durch die Bevölkerung statt.“

"In den zivilisierten Regionen Deutschlands" - liest du eigentlich, was du da schreibst? Aber das entspringt wohl deiner "Dark Agenda", die Nazis in Deutschland braucht, um diese dunkle Propaganda-Agenda aufrecht zu halten. In diese Kategorie gehört wohl auch die NSU-Inszenierung. Wer hinter deren Morden steckt, werden wir die nächsten 120 Jahre nicht erfahren, weil die Akten dann erst freigegeben werden. Entlarvend!

31.03.18 [Noch hält der Putz](#)

zu [Nato-Osterweiterung: "Das ist eine brillante Idee! Ein Geniestreich!"](#)

Ob Jelzin zwischen seinen Räuschen wirklich geglaubt hat, was ihm die Amis versprochen? Ob es die Indianerhäuptlinge glaubten, denen man Verträge vorlegte,

die man alle brach? Ob Frau Merkel an die deutsch-amerikanische Freundschaft glaubt, ich meine nicht die zwischen den Menschen beider Länder, sondern die zwischen den Administrationen? Spätestens, als man Merkels Handy abhörte, sollte ihr ein Licht aufgegangen sein. Allerspätestens als ihr Obama in Elmau sagte, dass sie deutsches Recht über den Haufen werfen soll und alle Grenzen öffnen.

In der Politik gibt es keine Freundschaften, einer schafft an, der andere gehorcht. Man kann einander nie vertrauen, es empfiehlt sich in beinahe allen Fällen das Gegenteil zu glauben, von dem was Politiker sagen. Deutschland wird - laut Stratfor-Kopf George Friedman - seit seiner Gründung 1871 als Hauptfeind des Britischen Empire und der USA gesehen. Alle Politik zielte darauf hinaus, diesen Konkurrenten zu schwächen und jede weitergehende Beziehung zu Russland zu unterbinden. Deshalb wurden Weltkriege inszeniert, der erste soll ja bis heute nicht beendet sein, da es für ihn keinen Friedensvertrag gibt, beim zweiten ist es nicht anders. Wir leben in Wolkenkuckucksheim und bekommen täglich (noch) Zuckerwatte verabreicht und noch meint man die Wahrheit hinter schönem Putz verbergen zu müssen. Gnade uns, wenn die Leute anfangen an diesen Putz zu klopfen, die Ernüchterung wird groß sein.

Link zur Friedmans Rede:

STRATFOR: US-Hauptziel war es immer, Bündnis Deutschland + Russland zu verhindern. <https://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKc>

31.03.18 Wer hat einen Vorteil von den Völkerwanderungen?

zu *Vereinte Nationen bereiten weltweite Pakte zu Flüchtlingen und Migration vor*

Und wieder die Frage „Cui Bono“. Wer hat ein Interesse daran, dass sich überfüllte Länder wie Deutschland nicht auf natürlichem Wege geschrumpfen, oder durch Verbesserung der familiären Situation die Geburtenraten erhöhen? Das sind zwei Fragen und die Zweite lässt sich sicherlich so beantworten, dass Verbesserung der Bedingungen für Familien nicht im Interesse derer sein kann, die aus der heutigen wirtschaftlich und politisch bedingten Familienfeindlichkeit ihren Profit ziehen.

Und die erste Frage, nach dem „Geschrumpfen“? Wer kann an einem Rückgang von Produktion und Konsum ein Interesse haben? Es ist wieder die bereits beschriebene Gruppe, die von allem, was gehandelt wird, ihren Anteil kassiert. Und es handelt sich um kein Bakschisch dabei, denn etwa 40 Prozent aller Preise sollen auf Kosten von Schuldzinsen anfallen. Aus diesem Grund haben die Banken das größte Interesse, dass es so bleibt, ja dass der Schuldendienst vielleicht sogar noch weiter steigt. „Zinsknechtschaft“ ist ein belastetes Wort, obwohl es die Sache auf den Punkt bringt. Ich rede trotzdem lieber von Zinsgefangenschaft, denn es beschreibt das völlige Ausgeliefertsein von Völkern an die Hochfinanz noch drastischer. Alles was Geld bewegt ist für diese Kreise gut. Das fängt bei privaten Verschuldungen an, die zur Zwangsarbeit jede Knete überflüssig macht. Mit einem verlogenen

Freiheitsbegriff wird den Leuten zwar eingeredet, dass die alte Sklaverei viel schlimmer war, doch der Sklavenhalter hat sich bemüht die Gesundheit, Vermehrungsfähigkeit und Arbeitskraft seines „Besitzes“ zu erhalten. Heute muss sich darum jeder selber kümmern, doch viele werden durch die Schuldenlast zu einer Art Kerzen, die an zwei Enden brennen, denn sonst sind sie verloren. Freiheit stelle ich mir anders vor.

Bei Staaten ist es nicht viel anders, es fängt schon im Kommunalen an, die Verschwendung, vor allem über Baumaßnahmen, beginnt vor Ort. Da lässt man öffentliche Bauten vergammeln, ein Experte erklärt sie für marode und seine Kollegen dürfen für riesige Summen Neubauten errichten. Dazu kommt der kommunale Wettbewerb untereinander, die Sucht von Politikern sich Denkmäler zu errichten, eine sich längst verselbstständigte Bürokratie, die mit immer neuen Vorschriften aus Brüssel gefüttert wird und die dauernde Investitionen verlangt. In der großen Politik kommen dann das Subventionswesen und die Steuerpolitik dazu, die zum Schuldenmachen auffordert, weil man durch sie seine Steuerlast drücken kann. Von gigantischen Ausgaben für die Rüstung und – was für eine Perversität – zur Bankenrettung von großen Zockerbuden – werden Steuergelder direkt in die Bankensäckel geleitet. So wachsen die Schulden und über Staatsanleihen wird der Staat zur Zinskuh der Banken. Dass dieses Geschäft nicht einbricht, dafür braucht es mindest eine gleichbleibende Bevölkerungszahl. Dass mit gesteuerten Völkerwanderungen, die man trickreich als Humanismus verkauft, die Probleme in den Herkunftsländern nicht gelöst werden und in den Zielländern durch teilweise völlige Inkompatibilität der Zuwanderer die Sozialsysteme zerstört und die Bevölkerungen durch gezieltes Teilen noch besser Beherrschen kann, zeigt die Wirklichkeit in allen Staaten.

30.03.18 Re: Protokolle der Fieslinge NICHT von Zion.

zu *Vereinte Nationen bereiten weltweite Pakte zu Flüchtlingen und Migration vor*

Ich glaube auch nicht, dass die "Protokolle der Weisen von Zion" von jüdischen "Whistleblowern" geschrieben worden sind, auch nicht von jüdischen Verschwörungszirkeln. Dass der rassistische Hochmut darin aber aus dem AT entsprungen sein könnte, sollte die Gläubigen trotzdem nachdenklich machen. Da Teile der Protokolle aber recht treffend die heutige Welt beschreiben, haben sie einen über Literatur oder Propaganda hinausgehenden Wert, sie sind ein böses Utopia, das Wirklichkeit geworden ist oder, was zu befürchten ist, in Teilen vielleicht noch Wirklichkeit werden kann. Normalerweise schreibt man solche überzeichneten Texte nur, um vor solchen Entwicklungen zu warnen, damit man rechtzeitig gegensteuern kann. Die meisten Utopia sind ja als positive Modelle erdacht worden, etwa der Traum vom Kommunismus, der nur als Alptraum enden konnte, auch das von Herzl erdachte Israel, ist kein Paradies, sondern zum Apartheitsstaat geworden usw.

Die „Protokolle“ gehen den umgekehrten Weg, wie etwa auch Orwells „1984“, ja selbst der Südseehäuptling Papalagi, will durch Übertreibung, der verrückten Gesellschaft den Spiegel vorhalten und zur Umkehr bewegen.

Das Problem, warum sich Juden so schwer tun, dass der Verdacht der Urheberschaft der Protokolle von ihnen genommen wird, ist die große Schnittmenge, die es zwischen der real existierenden Geldmacht- und Medienmacht und ihnen gibt.

29.03.18 [Vorwärtsverteidigung der Völkerzerstörer](#)

zu [Vereinte Nationen bereiten weltweite Pakte zu Flüchtlingen und Migration vor](#)

„Globale Planung der Massenmigration

Dass die Machteliten im Rahmen einer „Neuen Weltordnung“ eine Weltregierung, eine „global governance“, anstreben, wird inzwischen vielfach so offen ausgesprochen, auch von deutschen Politikern wie Merkel und Schäuble z. B., dass man sich schon gar nicht mehr dem Vorwurf eines „Verschwörungstheoretikers“ aussetzen kann, wenn man darauf hinweist. Das ist natürlich nur durch die Entmachtung der Nationalstaaten, die sukzessive Übertragung ihrer Souveränitätsrechte auf übernationale Organisationen wie die UNO, NATO, IWF, EU usw. zu erreichen. Sie ist ja auch kontinuierlich im Gange.“

Mit diesen Worten beginnt der Artikel beim "Fassadenkratzer"

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/04/02/globale-planung-der-massenmigration/>

Als ich ihn vor ein paar Wochen erstmals las, legte ich ihn danach in die Schublade mit den großen Fragezeichen. Dann kam das Interview in den Tagesthemen mit dem Herrn Mounk von Havard, der ganz offen vom laufenden Völkervermischungsexperiment sprach, dann die unglaubliche Rede von Sarkozy aus dem Jahr 2008, und nun scheint eine neue Propagandastufe angebrochen zu sein, in der die Völkervermischer- und Auflöser ihre Heimlichkeit aufgeben und ganz offen ihre Bestrebungen einräumen müssen. Der Wahnsinn: Der Schoß aus dem dieser Wahnsinn kriecht ist der Schoß, aus dem eigentlich der Schutz der Völker kommen sollte, der UNO. Und wie immer, wenn Angriffskriege verbrochen werden, dann natürlich aus Gründen des Humanismus. Kein Wunder wird auch der seit Jahrzehnten laufende Prozess von "One World, one Nation" mit humanitären und wirtschaftlichen Phrasen zu verkaufen versucht. Mich erinnert das Ganze an die Ziele und Vorgehensweisen, die in den Protokollen der "Weisen von Zion" beschrieben werden. Was aber sicher der reine Zufall ist...

28.03.18 [Verschwörung gegen die Völker, die keine Theorie mehr ist](#)

zu [Vereinte Nationen bereiten weltweite Pakte zu Flüchtlingen und Migration vor](#)

Unlängst verwies hier auf TP ein Link auf eine Rede von Sarkozy von 2008, in der er die Vermischung der Rassen, wenn nötig auch mit Zwangsmaßnahmen forderte. Schon kurze Zeit später funktionierte der Link zu dem Youtubefilm nicht mehr, was darauf hindeutet, dass die „dunklen Kräfte“, die diesen gruseligen Krieg gegen die Existenz von verschiedenen Völkern und Rassen führen, wohl auch ihre Agenten haben, die sich auf Telepolis herumtreiben. Ich habe den Sarkozyfilm aber an anderer Stelle gefunden, hier für alle, die es sonst nicht glauben würden:
<https://ok.ru/video/10384246189>

Ich meine, wir sollten ihn als Beleg für diese Verschwörung, die keine Theorie mehr ist, speichern, damit er nicht vollends verschwindet.

27.03.18 Klima-Religion

zu [Land unter!?](#)

Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich Menschen täuschen lassen: Um 45 Prozent sei das CO₂ in der Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung gestiegen, führen Priester der neuen Klima-Religion ins Feld. Wahnsinn, denkt man, da hört sich ja über die Maßen bedrohlich an! Doch dann liest man nach und erfährt, dass CO₂ ein Spurengas ist, das möglicherweise von 0.03 Prozent auf 0.04 Prozent gestiegen ist, oder sein soll, wer kann über so einen Zeitraum schon genaue Messungen bestätigen?

Man forscht weiter nach und erfährt von Fachleuten, dass es genau umgekehrt sei, wie behauptet wird: Nicht eine Erhöhung von Kohlendioxid führe zu einer Erwärmung, sondern Erwärmung führe zu mehr CO₂, denn ein Temperaturanstieg setzte es, auch in der gefährlicheren Form von Methan, aus den Ozeanen oder Dauerfrostböden frei, der Anstieg sei aber erst mit einer zeitlichen Verzögerung von etwa 700 Jahren messbar.

Und auf was sei dann die Erderwärmung oder der von niemandem bestrittene klimatische Zyklus in der Erdatmosphäre zurückzuführen? Auf wechselnde Strahlungskraft der Sonne, Sonnenwinde, Sonnenflecken u.ä., aber auch auf menschengemachte Veränderungen auf der Erde, das Verschwinden der Wälder, die Zunahme von sich ungleich mehr als Wälder aufheizenden Agrarsteppen und der Wüstenbildung in der Folge von Überweidung und Bodenerosion, etwa durch großflächigen Maisanbau, die menschliche Infrastruktur, die Städte, die sich wie ein Backofen aufheizen usw. Wie weit diese Dinge über eine lokale Bedeutung hinauswirken, ist man sich uneins, meiner Ansicht nach bleibt das in ihrer Gesamtheit sicher nicht folgenlos.

Wenn es aber schon so viele Einigkeit gibt und man nur die Albernheit des Glaubens an eine einzige Sündenbocksubstanz ablehnt – so könnte man sagen – lässt diesen neuen Gläubigen doch ihren Glauben, auch wenn die CO₂-Klima-Theorie lächerlich ist und es im Erdklima seit jeher ein Auf- und Ab gibt, mit Warm- und Kaltzeiten,

denn die neue Religion schadet doch niemandem! Und wäre es nicht aus vielerlei Hinsicht gut, wenn die Verschmutzung der Atmosphäre reduziert werden würde? Dagegen lässt sich nun wirklich nichts sagen. Ich bemühe mich in meinem Verbrauchsverhalten seit ich denken kann darum. Also, lasst uns bescheidener und vernünftiger leben, lasst uns Bäume pflanzen, lasst uns regionaler denken und handeln. Und lasst uns die Krebsgeschwüre der menschlichen Entwicklung ausschneiden: das irrwitzige Rüstungswesen, das sinnlose Hin- und Herschieben von Waren über den Globus, lasst uns den Plastikirrsinn beenden, den Wahnsinn des Flugverkehrs, lasst uns das Zinseszinsystem abschaffen, das heute dieses krankhafte Wachstum antreibt, lasst uns nicht mehr nur alleine durchs Land fahren, sondern eine Mitnahmekultur entwickeln usw. Und lasst uns mit zwei Kindern zufrieden sein, die Erde trägt kein weiteres Bevölkerungswachstum!

Wenn wir uns auch nur in etwa auf diese oder ähnliche Schritte verständigen könnten, dann lasse ich gerne jedem seine Klimareligion und sage kein Wort mehr dagegen, wenn einer das wertvolle Glied in der Photosynthese, das CO₂, zum neuen "Satan" erklärt.

Aber wenn Fanatiker ihr neues Evangelium dazu benutzen den Leuten zu suggerieren, man müsse alle alte Technik mit neuer ersetzen, was den Verschwendungswahn und die Neuerungsucht und in der Folge den Ressourcenverbrauch geradezu exponentiell wachsen ließe, dann werde ich widersprechen. Ich bin aus tausend Gründen gegen jede Abwrackmentalität und den Kinderglauben, dass neue Technik die sozialen und kognitiven Probleme dieser Welt lösen könnten. Doch bin ich kein Maschinenstürmer (mehr). Wenn eine Gerätschaft nicht mehr sinnvoll genutzt werden kann, dann lasst uns eine neue klügere anschaffen, doch nur dann!

PS: Ich habe mich zur Thematik schon wiederholt (und vielleicht sogar treffender) geäußert. Die Kommentare sind auf meinem Blog „freigeisst.de“ nachzulesen.

Auf Youtube finden sich Vorträge von Fachleuten, die mich mit ihren Argumenten zum "Konvertieren" aus der Klimareligion gebracht haben. Suche einfach nach Michael Limburg (EIKE) und Prof. Werner Kirstein.

26.03.18 [Respekt Bayernpartei! Ihr habt im Herbst meine Stimme!](#)

zu [Puigdemont: Die deutsche Rechtslage und die deutsche Politik](#)

Zitat: „Puigdemont ... ist kein Terrorist, sondern ein durch freie Wahlen legitimer Politiker.“

Sehe ich auch so. Die Verhaftung ist nichts, auf das die deutsche Regierung stolz sein darf, und ich gehe davon aus, dass es keine Verhaftung eines gewählten Präsidenten eines Regionalparlaments ohne den Segen von ganz oben geben würde. Wer ist Innenminister? Seehofer? Wußte er davon? Hat er Angst, dass auch die Bayern gegen

das Zentralregime rebellieren könnten? Respekt Bayernpartei! Ihr habt im September meine Stimme!

Dass die SZ wieder einmal ganz vernünftig kommentiert, freut mich. Nur in einem Punkt hat sie Unrecht, Puigdemont ist nicht der erste politische Gefangene in der Bundesrepublik. Auch wenn einen ihre Ansichten vor den Kopf stoßen, sind die inhaftierten Geschichtsrevisionisten um Mahler, Haverbeck und Co zweifellos politische Gefangene, die wegen ihrer abweichenden Geschichtsauffassung, die meiner Ansicht unter die Meinungsfreiheit fällt, inhaftiert sind.

25.03.18 [Arme Briten](#)

zu [Anschlag auf Skripal und der Wille zur Eskalation des Konflikts mit Russland](#)

Alle Engländer, die ich persönlich kennenlernte, waren sympathische Zeitgenossen. Ihre besondere Art von Humor kommt dem Bayrischen recht nahe, I like it!

Doch dann ist da die Krone, die City of London, die Arroganz ihrer alten Eliten, ihrer schnöseligen Politiker, so als wenn sie einem völlig anderen Volk entsprungen wären. Müßte ein Alien aus einer Auswahl die jeweiligen Eliten einem Volk zuordnen, er hätte wohl keine Chance. Diese "Eliten" haben ihre Schätze zusammengeraubt, waren über Jahrhunderte die Plage des Planeten Erde, haben gestohlen, versklavt und gemordet, sie haben Weltkriege angezettelt, eroberte Erdteile mit dem Lineal aufgeteilt ohne auf ihre Völker zu achten, was bis heute nicht wenig Schuld hat am Chaos im Orient und Afrika. Das britische Volk mußte den Völkermörder Churchill ertragen und Margret Thatscher, dieses Wesen, dessen Frostigkeit ein ganzes Geschlecht in Verruf brachte. Dann den durch und durch verlogenen Völkermörder Blair und nun die ihm nacheifernden und mittlerweile zu Karikaturen gewordene May und Johnson, die auch schon wieder das Zündeln an Lunten üben. Arme Briten.

25.03.18 [Russlands Präsident Wladimir Putin spricht im Bundestag](#)

zu [Re: Konzertierte Hetze](#)

Man muss nicht alles neu schreiben, wenn man schon einmal zum Thema was verfasst hat. Lieber Olle Knolle, alter Nato-Troll, hier extra für dich. Wie die Sache weiterging, ist ja bekannt, die Union hat alle Annäherungsversuche Russlands abgewehrt. Das alleine sollte reichen, sie in die Wüste zu schicken.

25.09.01 *Russlands Präsident Wladimir Putin spricht im Bundestag*
Kommentar in waldzeitung.de

Zum ersten Mal sprach ein amtierender russischer Präsident im Bundestag und Putin hielt eine bemerkenswerte Rede, noch dazu in deutsch, was als besondere Geste verstanden werden darf. Zuvor hatte sich Parlamentspräsident Thierse für den deutschen Überfall und das unsägliche Leid entschuldigt, das Nazideutschland Russland angetan hat. Und er bedankte sich für die Unterstützung von Gorbatschow bei der deutschen Wiedervereinigung. Putins erinnerte an die langen Zeiten guten Zusammenlebens zwischen Russen und Deutschen. Der kalte Krieg ist vorbei, sagte Putin, doch viele hätten das noch immer nicht begriffen. Er forderte eine Forcierung der Wirtschaftsbeziehungen und gemeinsame Sicherheitsstrukturen mit Westeuropa und der NATO. Er erinnerte, dass Deutschland Russlands größter Handelspartner sei (Jahresumsatz 41 Milliarden Mark) und rief auch die geografische Zusammengehörigkeit in Erinnerung. Er forderte, dass mit dem heutigen Tag eine neue Seite in den bilateralen Beziehungen aufgeschlagen werde und unterstrich, dass Russland ein Teil des "Europäischen Hauses" sein wolle und auch sein müsse. Putin machte auch klar, dass Russland klar zu einem Schulterchluss mit der NATO beim Kampf gegen den Terrorismus stehe und deutete an, dass der Westen nun vielleicht langsam verstehe, weswegen Russland in Afghanistan und Tschetschenien Krieg führte. Seine Unzufriedenheit sprach Putin über den Umstand aus, dass man vom Westen, er meinte klar die USA, auch wenn er sie nicht nannte, aber in aller Regel nicht oder viel zu spät konsultiert werde, was wohl keine Art unter Partnern sei.

Mein Kommentar:

Putins Werbung für Russland kann sich wirklich sehen lassen, doch es steht zu befürchten, dass die USA dieses Werben um die Deutschen vermutlich skeptisch sehen werden, zumindest war es in der Vergangenheit immer so. Doch das sollte uns nicht kümmern, denn die Beziehungen zu den USA sind in Jahrzehnten gewachsen und tragfähig und machtpolitische Eifersüchteleien von amerikanischen Politiker, die, wie es schien, zumindest bis vor kurzem den klaren Fronten des kalten Krieges nachtrauerten, sollte der Terror von New York nun gelehrt haben, dass die Welt ganz andere Probleme zu lösen hat. Eine Versöhnung zwischen Russen und Deutschen und eine endgültige Überwindung des Kalten Krieges wäre ein Geschenk, für uns, für Europa und für die Welt.

24.03.18 Mir ist übel, bringt mir einen Kübel!

zu Zitelmann: "Ich verstehe nicht, warum in der politischen Linken eine so unglaubliche Staatsgläubigkeit herrscht"

Erst einmal völlig unsachlich: Ich mag den Herrn Zitelmann nicht, eitel, Selbstdarsteller, weltanschaulich von einem Extrem ins andere, kenne einige solcher Typen, die einmal Links waren und jetzt nur noch link sind, kann nichts dafür, weiß, dass ich Einzelnen vielleicht Unrecht tu, aber ich habe, vielleicht wegen leichter Anflüge von Altersstarrsinn nur noch zwei Schubladen, die eine, mit Leuten denen ich vertraue und eben die andere, die bald wegen Überfüllung geschlossen wird. Obenauf liegen böse Clowns wie Boris Johnson, Stoltenberg, Netanjahu, Erdogan, Macron, ein paar Saudis, deren Namen ich mir nicht merken kann, die Frauen May, Merkel und Clinton, ich glaub, ich hab auch Obama und Donald Trump gesehen... Weiter unten mag ich in der Lade nicht herumkramen, sie ist aber tief und die

Clowns liegen dicht an dicht, sollte Unterabteilungen gründen und wenigstens sortieren und unterscheiden in Propagandisten und Kopfverwirrer und richtigen Tätern.

Nun aber sachlich. Zitelmann, der Immobilienspekulant, "hat sich auf eine Reise durch 5 Kontinente begeben..." ach ne, ein Weltreisender! Seine Botschaft: Kapitalismus helfe im Kampf gegen Armut. Sorry, angesichts der Realität, in der Kapitalismus das Krebsgeschwür ist, das überall die alten Volkswirtschaften zerstört hat und seine Metastasen setzte und die Völker ins Zinsgefangenschaft brachte, kann ich nur stöhnen: "Mir ist übel, bringt mir einen Kübel!"

24.03.17 Seilfähre Mariaposching – Stephansposching, Ein Nachruf

Ich weiß, viele Menschen haben zu unserer Fähre keinen Bezug, einfach weil sie diese weder kennen noch brauchen. Und gewiss gibt es Leser, die das Wort Fähre nicht mehr lesen mögen, nach dem vielen Hin und Her der letzten Zeit. Andere haben gemerkt, dass das Theater um die Fähre geradezu ein politisches Lehrstück ist, wie heute Politik gemacht wird und wie Behörden funktionieren. Es geht mir hier um keine Abrechnung mit Personen und ich will gerne vorbeugend einräumen, dass ich vielleicht auch Dinge falsch beurteile.

Die „natürlichen“ Feinde von Seilfähren sind alle, die den Verkehr auf der Wasserstraße Donau nicht behindert sehen mögen, alles was Geschwindigkeit reduziert und worauf man besonders aufpassen muss, also die Vertreter der Binnenschifffahrt, die Motorbootlobby und alle damit befassten Ämter und ämterähnlichen Organisationen, etwa die RMD. Eigenartiger Weise gelten Staustufen, die ja im „Hauptberuf“ Kraftwerke sind, den beschriebenen Gruppen nicht als Hemmnisse für freie Fahrt, aber das wäre ein anderes Thema. Zwei geplante Motorboothäfen in Waltendorf und Deggendorf, also in der Nachbarschaft unserer Fähre, könnten ein Hinweis auf eine bislang nicht erwähnte Interessenlage sein. Aber – so werden sie sagen, die Politik will doch eine Fähre, nur halt eben eine Motorfähre, die Einschränkungen für freie Fahrt werden dadurch also bleiben. Was aber, wenn alle wissen, dass eine Motorfähre zum Betrieb annähernd gleichbleibende Wasserstände braucht, was in Posching nicht zu erfüllen ist?

Unsere Seilfähre war schon in der Vergangenheit bei den Diskussionen um den Donauausbau ein Streitpunkt und den entsprechenden Parteigängern ein Dorn im Auge. Nun wurde die Fähre aber seit längerer Zeit gerade von Vertretern dieser Interessenlage betrieben und wie jeder vor Ort sehen konnte, vernachlässigt und letztlich an die Wand gefahren. In die Fähre wurde nur das Allernötigste investiert, sie war nicht nur fürs Auge ein Trauerfall. Auch technisch wurde nur repariert, was unumgänglich war. Aber nicht nur an regelmäßiger Entrostung und an frischem Farbanstrich wurde gespart, es gab bis zu ihrem Untergang keine automatische Lenzpumpe, die das im Bauch angesammelte Regenwasser abpumpte, ja nicht einmal ein Checkheft, die das Abpumpen vor Fahrtantritt kontrollierte. Gerade das angesammelte Wasser konnte aber bei ungünstiger Gewichtsverteilung

zusammenfließen und Kränkung verursachen. Ich glaube auch, dass nicht einmal ein früherer Arbeitsbeginn angeordnet war, nach Regennächten das Wasser manuell abzupumpen, denn der Dienstbeginn fiel m.W. mit den ersten Fahrten von Berufstätigen zusammen, die sofort übergesetzt werden mußten. Es gab auch keinen „Kapitän“, also einen Oberfährmann, der auf Sicherheit und Einsatzbereitschaft ein Auge hatte, sondern nur Fährleute, die weder motiviert, weitergebildet noch kontrolliert wurden, ja denen man nicht einmal ein WC oder einen Aufenthaltsraum zur Verfügung stellte und die ihre Notdurft im Gebüsch verrichten mussten. Dazu blitzte auch immer wieder der Hochmut aus dem vorgesetzten Amt aus, das ihnen einen geruhsamen Job unterstellte und ihre große Verantwortung und Vielschichtigkeit der Aufgabe nicht würdigte. Den Vogel schoss diesbezüglich wohl Landrat Bernreiter ab, der den Fährleuten quasi das Abfeiern von Mußestunden im Winter vorhielt, oder der Personalchef, der einen älterem Fährmann – in Anwesenheit aller Kollegen und des Landrats vorhielt, im Winter immer krank zu machen. Dass er den Fährleuten durch ein geheiztes Fährhäuschen oder einen Wohnwagen das harte Leben erleichtern hätte können, kam ihm nicht in den Sinn.

Und doch klappte der Fährbetrieb seit der private Fährbetreiber 1988 an die Landkreise übergeben hatte, erstaunlich gut und unfallfrei, man kann die Fährleute trotz ihrer harten Bedingungen dafür gar nicht genug loben. Nicht verschwiegen soll aber auch werden, dass daran ein Fährmann, der gelernter Binnenschiffer war großen Anteil hatte, der sich um die Fähre sorgte, als sei es seine eigene.

22.03.18 Re: One World One Nation...

zu [Von Tripolis nach Timbuktu](#)

Falls sich die Völker der Erde zur Vertrautheit und Aufgeklärtheit hin entwickeln (was heute leider überhaupt nicht sicher ist) werden auch Gemeinsamkeiten und Zuneigungen wachsen, die auch Familien entstehen lassen. Dies kann es aber nicht geben, solange diktatorische Religionen und ideologischer Rassenwahn („wir sind das von Gott auserwählte Volk!“) die Völker trennen, und solange sie einander ausbeuten, in Schuldengefangenschaft bringen, wie Waren behandeln und ihre Kulturen und Sprachen verachten. Und schon gar nicht, wenn noch völlig inkompatible Völker mit völlig unterschiedlicher kognitiver Entwicklung und Aufgeklärtheit, zwangsweise zusammengeworfen werden, ohne Rücksicht auf Menschlichkeit, Eigenart und Gerechtigkeit.

Aber genau das passiert heute, egal ob es durch verschwörerische Ideologen oder gierblinde Geschäftemacher geplant war oder nicht, es ist heute Realität!

Die rücksichtslose Globalisierung, Internationalisierung und Zwangsvereinigung der Völker ist nichts weniger als Krieg, selbst wenn ausnahmsweise einmal kein Blut fließt. Als Fortschritt kann es wohl nur gesehen werden, wenn man den Zollstock der Großbanken und Konzerne anlegt. Und dass sich – wie oben schon durch einen User

erwähnt - dafür Linke und Grüne als Agitatoren einspannen lassen, macht wenig Hoffnung, dass es zu der anfangs erwähnten Fortentwicklung der Menschheit kommen wird.

22.03.18 [Rassismus im Quadrat](#)

zu [Von Tripolis nach Timbuktu](#)

Danke für den Link zu dem Artikel

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/04/02/globale-planung-der-massenmigration/>

Ich habe gestern ebenfalls den Auszug aus Sarkozys Rede von 2018 in dem TP-Forum "Sarkozy in Polizeigewahrsam wegen libyscher Affäre" eingestellt. Der Artikel beim Fassadenkratzer geht aber viel weiter und zeigt, dass Sarkozys Äußerungen in einer viel weiter reichenden Verschwörung gegen die Vielfalt der Völker dieser Erde gesehen werden müssen.

Was da betrieben wird, ist der reine Wahnsinn und wird in der öffentlichen Debatte vollständig verschwiegen! Die Auslöschung der Völker ist Rassismus im Quadrat!

Ziel ist der grenzenlose und unbeschränkte Handel mit Waren und Menschen und die Zerstörung aller Sozialsysteme.

Der andere Wahnsinn: Linke aller Schattierungen stecken nicht nur den Kopf in den Sand, die vernagelsten von ihnen verteidigen diese neue Art von Rassismus sogar offensiv und geben ihm den Anstrich von Humanität. Blinder und blöder geht es nicht!

"Faschismus" ist in unserem Kulturkreis ja die schlimmste Etikettierung für Entmenschlichung. Und doch scheint mir der Begriff für die Beschreibung der Zerstörung der Völker zu schwach zu sein.

21.03.18 [Sarkozy ist auch ein Rassist](#)

zu [Sarkozy in Polizeigewahrsam wegen libyscher Affäre](#)

Wer dieses Video erstmals sieht, denkt erst, man sei auf dem falschen Dampfer, so etwas kann doch gar nicht sein! Man weiß zwar, dass Sarkozy nicht zu trauen ist, denn wer sich erst von Gaddafi finanzieren lässt und dann Krieg gegen ihn führt, dem ist nicht zu trauen. Doch was Sarkozy in dieser Rede loslässt, das ist doch der alte Hoover-Plan oder die irren Pläne des Gründers der Europaunion Calergi in Reinkultur oder die Forderung nach Umsetzung der obskuren Thesen der Weisen von Zion.

Da ich nicht französisch kann, vermutete ich erst eine falsche Übersetzung, was aber offenbar nicht der Fall ist. Rassist ist nicht nur einer, der andere Rassen als gering

achtet und Vermischung verurteilt, Rassist ist auch einer, dem bestehende Rassen nicht passen, etwa die europäische, und die er durch Einkreuzung beseitigen will.

Hier eine Abschrift der Rede des früheren französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy, der am 17.12.08 die Vermischung der Rassen auch mit Zwangsmaßnahmen forderte.

*„Was also ist das Ziel? Das Ziel ist Rassenvermischung!
Die Vermischung der verschiedenen Nationen ist die Herausforderung des 21. Jahrhunderts.
Es ist keine Wahl, es ist eine Verpflichtung! Es ist zwingend!
Wir können nicht anders, wir riskieren sonst Konfrontationen mit sehr großen Problemen...
deswegen müssen wir uns wandeln und werden uns wandeln.
Wir werden uns alle zur selben Zeit verändern: Unternehmen, Regierung, Bildung, politische
Parteien und wir werden uns zu diesem Ziel verpflichten...
Wenn das nicht vom Volk freiwillig getan wird, dann werden wir staatliche zwingende
Maßnahmen anwenden!“*

<https://www.youtube.com/watch?v=E8QsOz4u54M>

19.03.18 Medien zu Zeiten des Dauerkriegszustandes

zu ARD im Tiefschlaf: Das seltsame Desinteresse an einer Aufklärung der Maidan-Morde

Täglich beweist es sich aufs Neue, dass sich die Öffentlich-Rechtlichen Fernseh- und Rundfunkanstalten - was Politik angeht - zu Propagandainstrumenten entwickelt haben. Wir sind seit 1999 im Krieg, entsprechend ist die Berichterstattung und es gibt offensichtlich eine Weisungsgebundenheit, gepaart mit vorausseilender Servilität auf Grund von Karrierestreben oder Angst um den Arbeitsplatz.

Eigentlich sollten die Funkhäuser, zusammen mit der Presse, die vierte Säule der Demokratie sein, die die Politik und Justiz kontrolliert und den Finger in Wunden legt. Doch heute sind sie Teil der Einlullungsindustrie und Sprachrohre der Kriegstreiber, was ein Unglück für unser Land ist. Da der Tiefe Staat, oder wer immer, beschlossen hat, dass es wirtschaftlich von Vorteil ist Dauerkrieg zu führen, wird permanente Volksverdummung auch für als dauerhaft erforderlich gehalten. Und: Der Vergleich mag ein wenig übertrieben klingen: So wie die Römer ihren Delinquenten das Kreuz, auf das sie danach geschlagen wurden, selber tragen ließen, so müssen wir heute unsere eigene Desinformation auch noch selber finanzieren, strafbedroht!

Dabei ist - zumindest in unserem Haushalt - eine vollständige Veränderung des Medienverhaltens eingetreten: Man holt sich politische Information und Spielfilme aus Internet-Archiven und entscheidet nach Lust und Laune, wann man dies tut und wen man sich ins Wohnzimmer holt. Und immer, wenn man versehentlich im

normalen Fernsehen landet, erschrickt man und kann sich kaum mehr vorstellen, dass man einmal auf diesen Mist angewiesen war.

18.03.18 [Nachtigall, ick hör dir trappsen...](#)

Antwort auf: [„Novichok wurde zum ersten Mal 2016 erfolgreich synthetisiert - im Iran ...“](#)

Mir scheint, der Kabale 2. Teil wird vorbereitet, die Spur führt jetzt auch noch in den Iran...

Du bist offenbar Mitarbeiter der "gewöhnlich gut unterrichteten Kreise" von denen auf die nächsten Schritte vorbereitet wird.

Welch Wunder, ich lese noch nichts von Nordkorea und China, aber offenbar will man sich gleichzeitig nicht mit zu vielen Feinden anlegen.

18.03.18 [Zur Strafe: Tatort gucken!](#)

zu [Fall Skripal: Westliche Regierungen machen sich kollektiv lächerlich](#)

Macht die Kanzlerin bei dieser Kabale mit, weil sie die nicht vorhandenen Beweise und das nicht vorhandene Motiv überzeugt haben? Dann würde ich sie gerne zum Ansehen der nächsten 50 Tatort-Sendungen verdonnern. (Die meisten sind zwar Mist, aber auch der dümmste Kommissar fragt nach Beweisen und Motiv). Und jeder undurchsichtige Ankläger ist erst einmal einer der Hauptverdächtigen und darf nicht über sich selber richten.

Oder muss die Kanzlerin bei diesen brandgefährlichen Ränkespielchen mitmachen, weil es die Alliierten von ihrer Kolonie und dem eingesetzten Statthalter so verlangen? Ich darf an die gestellte Demo der Staatsoberhäupter, incl. der schlimmsten noch lebenden Kriegsverbrecher, nach Charlie Hebdo in einer Pariser Seitengasse erinnern, wo die Propagandamedien es so aussehen ließen, als würden die Führer der "freien Welt" die Spitze eines Demonstrationzugs anführen.

Dass man im Zuge des Falles erfährt, dass die Briten noch immer Chemiewaffen herstellen und in der Umgebung des Tatortes eine Giftgasfabrik betreiben, was, nachdem chemische Waffen allseits geächtet sind, wie ein Spot die ganze Angelegenheit gespenstisch beleuchtet. Ich empfinde es als eine Ungeheuerlichkeit und würde mir wünschen, dass darüber auf den Titelseiten berichtet wird.

18.03.18 [Es fehlt nur noch Putins Ausweis](#)

zu [Fall Skripal: Westliche Regierungen machen sich kollektiv lächerlich](#)

Es verwundert ein wenig, dass bei den Anschlagsoffern nicht Putins Ausweis gefunden wurde, so wie wir es von 9/11 und den anderen inszenierten Anschlägen

seither schon gewohnt sind. Aber Boris Johnson wird ihn sicher noch aus dem Hut zaubern.

17.03.18 Querfront BR und Springerpresse

zu [Fall Skripal: Westliche Regierungen machen sich kollektiv lächerlich](#)

Ein Beispiel für die Russlandhatz und wie der Bayerische Rundfunk mit den Kriegshetzern der Springerpresse zusammenarbeitet: unmittelbar vor den Stundennachrichten wurden heute auf B5 Aktuell die Überschriften von der "Welt am Sonntag" als Werbeeinblendung gesendet, die ein einziges Putin/Russlandbashing waren. Querformat von ÖR und Springerpresse? Die Hörer konnten das vermutlich für einen Teil der Nachrichten halten. Widerlich, und dafür zahlen wir Zwangsabgaben!

15.03.18 Schäme mich für die Kanzlerin

zu [Giftanschlag: Britische Regierung weist 23 russische Agenten aus](#)

Ich schäme mich für unsere Kanzlerin, wieder einmal. Diese Komplizenschaft mit den englischen, französischen und amerikanischen Kriegstreibern ist unerträglich! Ohne den geringsten Beweis und ohne ein Motiv wird ein europäischer Nachbar öffentlich verurteilt, das Hetzen des Nato-Generalsekretärs Stoltenberg, lässt einem ja die Nackenhaare aufstellen! Und Merkel (bzw. die ganze verschworene Truppe) hat die Kanzlerwahl abgewartet, bevor sie sich positionierte. Aber wer soll sich bei ihr noch wundern, sie ist ein Unglück für unser Land.

15.03.18 ...und keiner geht hin!

zu [Der Infanterist der Zukunft](#)

Zitat: „Die EU-Kriegspolitik evoziert Wachstumsschübe auf dem Rüstungsmarkt, die Bürger werden ideologisch eingeschworen“

Wär das schön! Merkel, Macron, May und Trump wollen Krieg und das Personal weigert sich zu sterben und zu töten! Und die Genannten ziehen selber ins Feld: Die Kanzlerin im ledernen Wams mit der Raute auf ihrem Schild, Ex-Banker Macron mit dem Emblem von Goldman-Sachs auf dem Harnisch, May ausgerüstet von der City of London und Donald Trump mit wehendem Haupthaar und einem FED-Banner in der einen und dem Smartphon zum Twittern in der anderen...

15.03.18 Bürger bürgen

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Bericht vom 14.3. "Waldwasser spart CO2 und Geld"

Der Waldwasser-Zweckverband nimmt einen zinsgünstigen Kredit über 6 Millionen Euro auf. Landrat Bernreiter: „Bei diesen Konditionen können wir gar nicht anders, auch wenn wir finanziell so gut aufgestellt sind“.

Doch warum nehme ich einen Kredit auf, wenn ich ihn nicht brauche? frage ich mich, der das Augenmaß der schwäbischen Hausfrau höher schätzt, als die finanziellen Tricks der Finanzprofis. Schließlich muss jeder Kredit zurückgezahlt werden, in diesem Fall von der nächsten Generation Waldwasserbezieher. Und auch die KfW vergibt ja letztlich öffentliche Gelder und wir haben schon jetzt eine gigantische Staatsverschuldung, die niemals getilgt werden kann, außer durch Geldentwertung. Kommt es deshalb eh nicht mehr darauf an, weil das ganze Geldsystem nur noch eine virtuelle Angelegenheit ist? Weil die Banken mit jeder Kreditvergabe weitere Kredite aus dem Nichts schaffen dürfen?

Ich weiß, es gilt für Politiker (erst recht für ihre Kontrahenten) als Todsünde, die Mitnahme von Zuschüssen aus öffentlichen Geldquellen zu versäumen. So werden manchmal Industriegebiete und Straßen gefördert, die niemand braucht, wenige Jahrzehnte alte Schulen abgerissen und für zig Millionen neue gebaut. Irgendein Experte findet sich immer, der alles für marode erklärt - und seine Kollegen verdienen an den Neubauten. Bei Licht betrachtet werden so aus vielen Fördergeldern Abwrackprämien und Geschenke an die Wirtschaft. Und: "Man wäre ja schön dumm darauf zu verzichten, weil die Gelder dann jemand anders einsackt!" So dreht sich die Verschuldungsspirale immer weiter und wer muss dafür „bürgen“? Die Politik? Nein, es gibt keine politische Verursacherhaftung. Die Bürokratie? Ebenso wenig. Bleiben nur die „Bürger“, wie schon der Name erklärt.

13.03.18 [Dieses verfluchte Intrigenspiel!](#)

zu [Syrien: Russischer Generalstabschef warnt vor inszeniertem Giftgas-Angriff](#)

Man will Krieg und man sucht den Knaller, mit dem man die kriegsunwillige Bevölkerung umstimmen kann. Und man vertraut wieder einmal auf das Zauberwort "Gas" und Chemiewaffen, das seit dem 1. Weltkrieg als Synonym für den unaussprechlichen Tod gilt und das nicht einmal ein Hitler im 2. WK in der größten Bedrängnis eingesetzt hat. Da können heimtückische Landminen noch so viele Kinderbeine abreißen, Clusterbomben Zivilisten zerfetzen und Urangeschosse die Umwelt auf viele Generationen unbewohnbar machen, Gas ist das Zauberwort, denn alle anderen aufgezählten teuflischen Waffen zählen zum ganz normalen Tötungsrepertoire des Westens.

Welche perfiden Spielchen nach Obamas "roter Linie" in Syrien aufgeführt wurden oder jetzt nach Macrons "roter Linie" werden, das kann einen nur mit Sorge erfüllen,

denn dieses abgewirtschaftete westliche System braucht anscheinend Krieg um jeden Preis, siehe auch die aktuellen unbewiesenen und perfiden Anschuldigungen von Therese May gegen Russland vor der Weltöffentlichkeit und auch hier wieder "Gas" und "Chemie".

Auf einen fundamentierten Bericht zu diesem ganzen Themenkreis hat hier auf TP ein User aufmerksam gemacht, ich will auf seinen Link hinweisen:

"Der gewollte Krieg"

Der Umgang des Westens mit den angeblichen Giftgasangriffen in Syrien offenbart, wie Krieg „gemacht“ wird. <https://www.rubikon.news/artikel/der-gewollte-krieg-5eb6fd80-2d48-4d0b-b19a-2378ccec07d3>

13.03.18 Meinungsfreiheit in Kriegszeiten?

zu *Keine Pressefreiheit für Kurden: Türkische Zustände in Deutschland*

Zitat Bundesinnenministerium:

„Der Verlag sei "dringend verdächtig, [b]sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung zu richten.“

Gestern per Zufall bei Youtube angesehen: "Die neue Weltordnung" (Das erste Gesetz ist da)

<https://www.youtube.com/watch?v=eMFoLIbnx7g>

Was da an Maulkorb in Vorbereitung ist, kann man gar nicht recht glauben. Aber es klingt recht überzeugend.

Die Meinungskontrolle wird heute gerne mit dem schönen Begriff "Toleranz" und "Schutz von Minderheiten" verbrämt, mich erinnert das an die Angriffskriege, die ja heute einzig und alleine aus Gründen der Menschlichkeit geführt werden. Unter dem Kampfspruch "Keine Toleranz den Untoleranten" ist wieder alles möglich geworden. Der Witz dabei ist, dass die Propagandisten dies auf die totalitären Religionen, Weltanschauungen und die Staaten, die einen Krieg nach dem anderen vom Zaun brechen, gerade nicht beziehen.

Wir sind - wie es aussieht, wieder einmal dicht an einer Meinungsdictatur dran.

Darum:

Macht den Mund auf, solange ihr es noch könnt!

12.03.18 Lüge ist Wahrheit

zu *Wir lieben die Lüge und die Verführung mehr als die Wahrheit*

Wir haben uns zwischen allgegenwärtigen Lügen bequem eingerichtet, bzw. "man" hat uns dazwischen eingerichtet. Die totale Meinungskontrolle, heute gerne mit dem schönen Begriff "Toleranz" verbrämt, wird immer totaler. Unter dem Kampfspruch "Keine Toleranz den Untoleranten" ist wieder alles möglich geworden. Der Witz dabei ist, dass die Propagandisten dies auf die totalitären Religionen und Weltanschauungen gerade nicht beziehen.

Gerade per Zufall bei Youtube angesehen: "Die neue Weltordnung" (Das erste Gesetz ist da) <https://www.youtube.com/watch?v=eMFoLiBnx7g>

Falls das so kommt, haben wir wieder Stasi und Gestapo live.

Aber ich will auch einen konkreten Fall von Meinungsmache durch lügenhafte Legendenbildung schildern:

„Paint the pain“, male den Schmerz, nannten die Aktivisten von „Sea-Eye“ eine Aktion, bei der sie 13 000 Kreidemännchen auf die Straßen von Regensburg malten. Bei mir erzeugt das auch Schmerz, denn langsam sollte es sich herumgesprochen haben, dass genau diese Rettungsschiffe, die vor Libyen die Küsten abfahren zum festen Bestandteil der Schleuserkriminalität geworden sind. 13 000 illegale Migranten wollen die Sea-Eye-Leute gerettet haben, tatsächlich haben sie die Menschen zu dieser Odyssee übers Mittelmeer ermuntert, weil man ihnen sagte, da draussen werdet ihr von Sea-Eye übernommen, die euch dann in Europa abladen. Aus dieser Sicht sind alle, die Menschen aufs Meer locken auch am Tod der Ertrunkenen schuld, Sea Eye grad so wie die Kanzlerin mit ihren Selfies, die Wirtschaft, die sie mit Arbeitsplätzen lockte und alle Parteienvertreter, die mit dem Befürworten neokolonialer Kriegseinsätze die Herkunftsländer destabilisieren.

12.03.18 Den Kulturbegriff nicht durch Inflationierung zerstören

zu [Wir lieben die Lüge und die Verführung mehr als die Wahrheit](#)

Zitat Florian Rötzer:

"Tatsächlich ist aber die Lüge, also die List, dem anderen eine Falle zu bauen und ihm etwas glauben zu lassen, was nicht der Fall ist, eine wichtige Kulturleistung, die auch die Erfindung von Techniken der Täuschung zur Folge hat und vielleicht auch der Möglichkeit zugrundeliegt, technisch die Welt zu verändern."

"Herr Pfarrer, ich habe gelogen, aber Herr Rötzer sagt, das sei eine Kulturleistung."

Wem soll derartige Sophisterei etwas bringen? Wir können alles zerquatschen und dialektisieren bis Scheiße zur Delikatesse wird. Ich sehe nicht, dass derartiges Salongewäsch uns irgendwie helfen könnte. Wer andere belügt, um sie zu täuschen, zu manipulieren und in der Folge stillzuhalten, auszubeuten oder auf andere Weise zu missbrauchen, ist ein Sauhund.

Wie wollen wir weitermachen? Mord ist eine Kulturleistung? Die Welt mit dem Zinseszins zu bescheißen ist eine Kulturleistung? Eine dritte Kanzlerschaft zu beginnen, nachdem was alles an Rechtsbrüchen passiert ist, ist wohl auch eine Kulturleistung? Nein, es ist eine Schande für dieses Land!

11.03.18 Dass Kapitalismus ein krankes System ist, sollte jeder erkennen
zu Warum Intellektuelle den Kapitalismus nicht mögen

Ob man intellektuell sein muss um zu erkennen, dass das kapitalistische Prinzip von Zins- und Zinseszins und die daraus sich zwingend ergebende Notwendigkeit ständigen Wachstums, das sich allein schon aus dem Schuldendienst ergibt, nicht funktionieren kann, dafür sollte der gesunde Menschenverstand reichen. Exponentielles Wachstum ist zwar ein wenig schwerer nachzuvollziehen, aber die Geschichte vom Josefspfennig oder dem Mikrobenwachstum in einem Behälter in einer Stunde - in 59 Minuten ist der Behälter halb voll und nach der Sechzigsten ganz - sollte jedem die Unmöglichkeit des dauerhaften Funktionierens dieses irren Prinzips klarmachen. Die Erkenntnis, dass Kapitalismus ein krankes System ist sollte aber niemanden zu dem Schluss verführen, dass Sozialismus die Lösung wäre. Der wurde - vermutlich von den Kapitalisten selber - nur als Scheinlösung offeriert, damit nach dessen Scheitern alle wieder reumütig zum Kapitalismus zurückkehren. Nein, es gibt Modelle dazwischen, die die Vorteile beider Systeme vereinen und die auf das Zinssystem und das parasitäre Zocken in den Börsen verzichten.

11.03.18 Du irrst dich

Antwort auf „Exxtreme2“, Zitat: „Alles andere ist noch VIEL kränker“ Deshalb ist der Kapitalismus auch nur das kleinste Übel“

Wie kann diese Art von Krankheit noch zu steigern sein? Ein System, das nur überleben kann, wenn es Krieg führt, permanent Krieg führt? Ein System, in dem sich heute der Reichtum in so wenigen Händen versammelt hat, wie noch nie zuvor in der Menschheitsgeschichte? Ein System, das wie ein dummer Krebs seinen Wirt vernichtet? Nein, das kapitalistische System ist geradezu ein Synonym für eine tödliche Krankheit.

10.03.18 Re: Multiresistente Keime in der Politik
zu Svenja Schulze: Kohlefrau als Umweltministerin

Weil wir gerade bei multiresistent sind: Parteien sind multiresistent gegen jede Teilhabe der Bevölkerung am politischen Geschäft, multiresistent gegen...

Aber das hatten wir ja schon öfter und auch den Schluss, dass die Parteiendiktatur Demokratie immer zur Farce macht.

07.03.18 [Lasst endlich Korea in Ruhe!](#)

zu [Nordkorea gibt sich verhandlungs- und abrüstungsbereit](#)

Der Forist "hat sie nicht alle", weiter unten in diesem Forum, hat sie sehr wohl alle und verweist auf einen Artikel bei Rubikon zu den Anfängen des Koreakonflikts. Wer die darin beleuchteten Hintergründe kennt, dem sträubt es die Nackenhaare darüber, was die USA an diesem Volk verbochen haben und noch immer verbrechen. 4 Millionen ermordete Koreaner im Koreakrieg und ebenso traurig, die Rolle, die von der Weltorganisation dabei gespielt wurde. So wird auch die UNO, in die zumindest ich einmal große Hoffnungen gesetzt habe, als Werkzeug des Empires entlarvt.

Wir sollten wirklich darüber aufklären, denn die USA getrauen sich Nordkorea immer noch als Hort des Bösen zu bezeichnen, dabei sollten sie erst vor der eigenen Tür kehren.

07.03.18 [Was nicht ins politische Konzept passt ist doof](#)

zu [AfD: Die Partei für die weniger Intelligenten?](#)

Erst ignorieren sie dich, dann verspotten sie dich, dann bekämpfen sie dich.

Das ist doch die altbekannte Reihenfolge, mit der die Staatsmacht mit Renitenten umgeht.

Bei der AfD trifft das aber eigentlich so nicht zu, denn ignoriert hat man sie nie, sondern von Anfang an mit Medienmacht aufgeblasen und dann durch die inszenierte Völkerwanderung richtig nach oben geputscht. Vielleicht ein wenig zu weit, denn die Eintracht im Bundestag ist nachhaltig gestört. Nachdem die Beschimpfungen der besorgten Bevölkerung mit Pack und Schlimmeren nichts gebracht haben, probiert man es nun mit ihrer Verächtlichmachung und Erniedrigung, Motto: Die Wissenschaft hat festgestellt, dass AfD Wähler doof sind, zumindest ein wenig doofer als Merkel-Seehofer- und Schulzwähler. Gewiss haben alle geistigen Leuchten Göring-Eckert und Özdemir gewählt. Mist, diese Chance als klug zu gelten, habe ich verpasst.

07.03.18 [Sexprothesen/ Prothesensex](#)

zu [Maschinenliebe](#)

Maschinenliebe? Lasst uns nicht auch noch das Wort Liebe vollends entwerten, den Prothesensex durch mechanische Gerätschaften für Männlein, die ihren Stolz verloren haben und die sich notgeil auch an einem Astloch reiben würden, hat mit Liebe nichts zu tun. Es ist einer der Schlusspunkte in der einst so hoffnungsvollen Entwicklung eines entarteten Affen.

Auch für Frauen haben minderbemittelte Männerhirne nun also auch Männermatratzen mit einem mechanischen Schniedel entworfen, weil sie sich einbilden, Frauen würden so funktionieren wie sie selber. Aber Männer brauchen ja die glücklich machende Illusion, dass die meisten Frauen auch an nichts anderes denken würden als an Sex. Wäre es so, bräuchte es diese Maschinen nicht, denn sie würden den Männern an allen Ecken auflauern, was sie aber nicht tun.

Sex mit Hilfe von Pornografie ist verglichen mit Prothesensex eine kognitive Edelleistung, denn sie erfordern noch Vorstellungskraft, die Erinnerung an alte Sehnsüchte oder erlebtes Glück, sie sind nur der Zündschlüssel.

Wissen diese geschäftstüchtigen Dödel nicht, dass Lust im Kopf stattfindet und von der Nähe zu einem Menschen oder vom Verlangen nach der Nähe zu einem Menschen lebt?

Mechanische Geräte sind eine Beleidigung und Erniedrigung jedes lebendigen Wesens, das Eingeständnis seines zwischenmenschlichen Scheiterns. Nicht weniger sind es die blauen Pillen, die durch Steuerung des Blutflusses Erregung vortäuschen, das Blut vom Kopf in die Lenden lenken, künstliche Versteifungen erzeugen und für die meisten damit beglückten Frauen eher ein Albtraum sind. Sie lassen es zu, manchmal aus Mitleid, manchmal aus Berechnung, manchmal aus Liebe.

Und Telepolis langweilt viele Leser mit seinen spätpubertierenden Ausflügen. Dabei ist ihnen BILD mit den täglichen Onanievorlagen menschlich um Längen voraus.

07.03.18 [Völlig durchgeknallt](#)

Antwort auf „bitschalter“ [Fühlt sich da jemand von der Konkurrenz bedroht?](#)

Du hast vielleicht Probleme! Ich vermute dahinter einen enttäuschten Mann, von denen es heute ja genug gibt, bei den vielen "gestörten Frauen", wie hier neulich jemand jammerte.

Wenn das deine Vorstellung von Zukunft sein soll, dann gute Nacht. Die Männer vergnügen sich mit Robotern und lassen Kinder von synthetischen Gebärmuttern austragen und die Frauen werden sich per Gentechnik bald mit eigenen Genen oder solchen aus dem Modekatalog befruchten lassen... Arme Welt, arme Kinder.

Das ist so ungefähr die Utopie der einen Weltregierung: keine Grenzen, keine Völker, keine Kulturen, keine Familien, alle Bedürfnisse werden durch den Kommerz befriedigt.

07.03.18 [Puppen fürs Museum](#)

zu [Maschinenliebe](#)

Die Zukunft wird wohl eher ein winziger Chip sein, der das Lustzentrum erregt, vom Handy aus mit einer App gesteuert. Das wird vom zeitlichen Ablauf her etwa dann passieren, kurz bevor die Insekten die Regie übernehmen auf diesem Planeten.

06.03.18 [Bananenrepublik](#)

zu [Der Fall Marc Jan Eumann \(2\)](#)

Dieses Pöstchengeschiebe ist ekelerregend!

Es scheint wirklich so zu sein, dass in dieser Gesellschaft nur Figuren an Führungspositionen kommen, die bewiesen haben, wie gelenkig ihr Rückgrat ist - oder die man auf Grund dieser Biegsamkeit wegen irgendetwas in der Hand hat und steuern kann.

06.03.18 [Re: Die Parteien sind in erster Linie fürsorgliche Arbeitgeber](#)

zu [Der Fall Marc Jan Eumann \(2\)](#)

Naturzucker schrieb: „Wer die Machtverhältnisse und Entscheidungsprozesse umkehren will, der muss den Beruf des Politikers abschaffen. Mandate darf es nur noch auf eine sehr begrenzte Zeit geben, danach muss die Rückkehr an den bisherigen Arbeitsplatz gesetzlich gesichert werden. Erst, wenn die Abgeordneten nach ihrem Ausscheiden aus der Politik wieder in ihrem erlernten Beruf arbeiten müssen, verlieren die Parteien einen wesentlichen Hebel, die Abgeordneten immer wieder auf Linie zu bringen.“

Gute Überlegung, wer weiß, dass er nach seiner Zeit in Wolkenkuckucksheim wieder auf die normale Wiese zu uns anderen Schafen zurück muss, der würde während seiner Zeit als Politiker darauf achten, dass niemand Gülle darauf kippt und es eine Vielfalt an Gräsern und Kräutern gibt...

Aber solange es Parteien gibt, wird das nicht geschehen. Sie haben sich diese Republik (oder besser die Plätze an den Fleischtöpfen) gekrallt und werden keinen Millimeter davon weichen. Also nieder mit den Parteien und den Interessenvertretungen! Für eine Politik von Menschen für Menschen!

Tucholsky hat einmal etwas Ähnliches geschrieben, er prophezeihte, das irgendwann einmal jemand den Einzelmenschen entdecken wird, wenn sich das ganze Herdentum einmal totgelaufen hat. (Ich muss nochmal nachlesen).

05.03.18 [Glaub es!](#)

zu [Der Frühling kommt immer früher](#)

Der Frühling kommt immer früher...

... in den Prospekten der Discounter!

In Zeiten klirrenden Frostes bot etwa Norma schon Gartenpflanzen an und Herr Rötzer bietet ein paar Psalmen aus der neuen Religion der Klimawandler, einer Unterart der Sekte der Schlafwandler. Aber so ist es heute in vielen Bereichen - man klappert bei schneidenden Eiswinden mit den Zähnen, doch weißkittlige Maulhuren reden uns ein, wir zittern, weil uns warm ist. Sklaverei sei Freiheit und Angriffskriege seien Friedenseinsätze. Die neue Groko wird sozialere Politik machen als die alte.

05.03.18 [TroTro](#)

zu [AfD: Das "Verschwinden Deutschlands als Kulturnation" droht](#)

"D`Spayre": "

„Hitler wurde auch demokratisch gewählt.“

An einem Satz kann man oft den Trottler erkennen. Du mußt dich vielleicht einmal mit der Geschichte befassen oder verbreitest du absichtlich Lügen?

"D`Spayre", ist einer dieser Trolle oder ein Trottler, der mit seiner Bosheit, gepaart mit Unwissenheit, durch die TP-Foren spukt und bei denen man gar nicht schnell genug gucken kann, weil sie ihre Maske dauernd wechseln.

Hier hat ja einmal jemand von einer TroTro-Liste geschrieben, in der anscheinend versucht hat Trolle und Trottler aufzulisten. Ich habe sie leider nie gesehen und habe nun für mich selber eine erstellt. Nicht um sie als Pranger zu veröffentlichen, sondern zur eigenen Orientierung, damit ich nicht immer wieder dieselben Hass- und Blödsinnsbeiträge anklicke. Bis jetzt habe ich etwa 120 Deppen und Volksverdummer eingetragen.

PS: Wenn sich heute jemand für die eigene Kulturnation ausspricht, dann wird er wohl wissen, dass dazu viele TroTro gehören. Wir brauchen keinen zusätzlichen Import, wir sind mit ihnen schon geschlagen genug.

05.03.18 [Re: TroTro](#)

Zitat D'Spayre: „Hasst du Deutschland tatsächlich so sehr, dass es dir egal ist, wenn ein zweites mal das Land mit Nationalismus und ethnischem Hass zugrunde gerichtet wird? Denk über mich was du willst, aber wenn du dein Land liebst, dann solltest du verhindern, dass der völkische Wahn schon wieder unsere Heimat vernichtet. Hasse die Ausländer soviel du willst, aber sie werden Deutschland sowenig vernichten wie die Juden es getan haben. Der Hass auf sie hat Deutschland vernichtet und er wird es wieder tun.“

Ich hasse weder unser Land, noch dich und ich hasse keine "Ausländer", wie du dich ausdrückst, ich sehe die meisten als Opfer dieser verlogenen und unser Land auf viele Hinsicht ruinierenden Merkelschen Politik. Und von einer Diskussion um die AfD versuche ich auch nicht abzulenken, auch wenn derzeit die bevorstehende Weiterführung der großen Koalition (die so groß nicht ist) eine ungleich drängendere Problematik ist. Wenn du aber behauptest, Hitler sei über Wahlen an die Macht gekommen, dann kann man dich eigentlich nicht ernst nehmen, aber wenn man so verlogener Geschichtsfälschung nicht widerspricht, glauben am Ende andere auch noch, was du da dir zusammenlögst. Hitler ist vom Reichspräsidenten Hindenburg auf Drängen der Industrie ins Amt gehoben worden, es war ein Putsch von oben, der dann mit dem inszenierten Reichstagsbrand und den Ermächtigungsgesetzen zur Diktatur wurde und von den internationalen Banken und Konzernen unterstützt wurde.

Im Übrigen sehe ich die AfD auch sehr kritisch. Sie ist eine neoliberale Partei (unterscheidet sich also nicht von der GroKo), sie sind blind israelhörig wie die GroKo und ihre Sprüche zu den herbeigelockten Migranten, sind nur das trojanische Pferd, das sie in den Bundestag gehoben hat. Ich habe durchaus Sorge, dass man wieder Sündenböcke braucht, um dem Volk jeden anderen Scheiß zu verklickern.

Und trotzdem das viele Wähler auch wissen, haben sie die AfD aus Alternativlosigkeit gewählt und werden es weiter tun, wenn die Regierung weiter diese Politik gegen ihr eigenes Volk macht.

05.03.18 [Re: TroTro](#) (Antwort an „D'Spayre“)

zu [AfD: Das "Verschwinden Deutschlands als Kulturnation" droht](#)

Ich hasse weder unser Land, noch dich und ich hasse keine "Ausländer", wie du dich ausdrückst, ich sehe die meisten als Opfer dieser verlogenen und unser Land auf viele Hinsicht ruinierenden Merkelschen Politik. Und von einer Diskussion um die AfD versuche ich auch nicht abzulenken, auch wenn derzeit die bevorstehende Weiterführung der großen Koalition (die so groß nicht ist) eine ungleich drängendere Problematik ist. Wenn du aber behauptest, Hitler sei über Wahlen an die Macht

gekommen, dann kann man dich eigentlich nicht ernst nehmen, aber wenn man so verlogener Geschichtsfälschung nicht widerspricht, glauben am Ende andere auch noch, was du da dir zusammenlängst. Hitler ist vom Reichspräsidenten Hindenburg auf Drängen der Industrie ins Amt gehoben worden, es war ein Putsch von oben, der dann mit dem inszenierten Reichstagsbrand und den Ermächtigungsgesetzen zur Diktatur wurde und von den internationalen Banken und Konzernen unterstützt wurde.

Übrigens sehe ich die AfD auch sehr kritisch. Sie ist eine neoliberale Partei (unterscheidet sich also nicht von der GroKo), sie sind blind israelhörig wie die GroKo und ihre Sprüche zu den herbeigelockten Migranten, sind nur das trojanische Pferd, das sie in den Bundestag gehoben hat. Ich habe durchaus Sorge, dass man wieder Sündenböcke braucht, um dem Volk jeden anderen Scheiß zu verklickern.

Und trotzdem das viele Wähler auch wissen, haben sie die AfD aus Alternativlosigkeit gewählt und werden es weiter tun, wenn die Regierung weiter diese Politik gegen ihr eigenes Volk macht.

04.03.18 [Wir sind heute Versuchskaninchen](#)

Forumsbeitrag bei Telepolis

Jahrelang waren es ja immer nur rechte Verschwörungstheorien, die behaupteten dass unter dem Deckmantel des Asylantenstroms eine absichtlich inszenierte Völkerwanderung stattfindet. Doch mittlerweile startet man auch in den Staatsmedien Probedallons, in dem man – scheinbar so nebenbei – das solange Abgestrittene offen ausspricht. In den Tagesthemen durfte Politikwissenschaftler Yascha Mounk aus Havard einen Satz sagen, der so manches erklärt, was heute mit uns geschieht:

"...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen."

Wenn die Menschen einer mono-ethnischen Kultur von sich aus multi-ethnisch werden wollen, dann wäre das auch für mich in Ordnung, wenn es aus Liebe und natürlich in freier Entscheidung geschieht. Wenn aber geld- und interessengesteuerte fremde Mächte solche Vermischungen und Kulturzerstörungen inszenieren, dann ist das ein rassistisches Verbrechen. Wenn die Politik dafür dann auch noch die Sozialkassen plündert und damit mittelfristig ein historisch schwer erkämpftes Sozialsystem zerstört, dann ist das ein Fall für Gerichte, denn es ist schlicht Diebstahl. Und dann wird einem wieder klar, was „Bürger-sein“ heute bedeutet, nämlich dass die Bürger für die Verfehlungen ihrer Häuptlinge bürgen müssen.

04.03.18 [Re: Wir sind heute Versuchskaninchen](#)

zu [AfD: Das "Verschwinden Deutschlands als Kulturnation" droht](#)

Zitat: "circular":

„Deutschland hat keine mono-ethnische Kultur mehr, seit Preußen und Bayern zusammengewürfelt wurde.“

Ist das eine Antwort an Mounk? Denn es ist seine Begrifflichkeit, die du ins Lächerliche zu ziehen versuchst.

„Mono-ethnisch“ steht bei Mounk und den Leuten, für die er agitiert, für Weiße Europäer, die ethnisch durchgemischt gehören. Es geht um einen Versuch, wie Mounk sagte, ein Versuch, zu dessen Einverständnis die Betroffenen nicht gehört wurden.

Als Bayer und als Regionalist, der überschaubare Strukturen bevorzugt, finde ich den zwangsweisen Anschluß an Preussen auch kritisierenswert, doch es wird dir schon auch bewußt sein, dass es etwas völlig anderes war, als das was heute

verbrochen wird: Da wurden junge Leute aus Syrien, gegen das man Krieg und Wirtschaftskrieg führt und das man aus strategischen Gründen entvölkern will, mit falschen Versprechungen angelockt. In einer Größenordnung, wenn man den zu erwartenden Nachzug noch mitrechnet, die sich durchaus mit dem jüdischen Siedlerstrom nach WK2 nach Palästina vergleichen lässt. Hier werden Völker umgesiedelt und ethnische und kulturelle Strukturen im Gastland bewußt zerstört. Zumindest glaube ich heute, dass dies alles mit Absicht geschieht. Dein Argument läuft auf der gleichen verlogenen Schiene, mit der zu Beginn der Völkerwanderung die Zuwanderer mit den deutschen Heimatvertriebenen verglichen wurden.

Bismarck hat die deutschen Länder (im Auftrag der Wirtschaft) zwangsnationalisiert, um dem Empire wirtschaftlich und militärisch gegenhalten zu können. Das hat sich in zwei Weltkriegen als fatal erwiesen, denn die wirtschaftlichen Konkurrenten taten alles, um ein starkes Deutschland zu zerschlagen.

Deswegen bin ich für ein föderales Europa der Regionen, vielleicht der Kantone, wie es Leopold Kohr angeregt hat. Zentralismus, Riesenstrukturen und die damit einhergehende Menschenferne sind zudem mit echter Demokratie sowieso unvereinbar.

Mounks nannte das was heute geschieht „Versuche“, und die erinnern stark daran, was der Oberrassist Coudenhove-Calergi, der die Europaunion gegründet hat, so in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts verzapft hat. Von diesem Verein ließen sich übrigens auch Kohl und Merkel den Karls-Preis umhängen, neben einigen Zeitgenossen, die eigentlich nach Den Haag gehörten.

03.03.18 [Alles wegen Bretton Woods](#)

zu [Trump stahlhart](#)

Viele haben es ja immer noch nicht begriffen, weil die Medien dazu schweigen oder den Leuten einreden, die Amis führen ihre Kriege wegen Menschenrechten. Nein, es geht um den Dollar als Ankerwährung für internationalen Handel, wie 1944 in Bretton Woods beschlossen. Jeder, der davon aussteigen möchte, wird gekillt, etwa Saddam Hussein und Ghadaffi, und ihre Länder werden in die Steinzeit gebombt. Das ist auch der Grund für das Säbelrasseln gegen Russland und China, auch die wollen aussteigen und mit ihnen die BRICS Staaten. Wenn sie das schaffen sind die USA vielleicht wirtschaftlich nicht völlig erledigt, aber mit ihrer Weltherrschaft ist es vorbei.

04.03.18 [Re: Alles wegen Bretton Woods](#)

Frage „Tsu Tang“: *„warum sind dann die USA als erste aus dem BW-Abkommen ausgestiegen?“*

Du meinst, weil Nixon die Goldbindung des Dollar aufgeboben hat und der Geldwert seit dieser Zeit "völlig losgelöst" von der Erde ist? Ich verstehe nicht recht, auf was du genau anspielst, aber der Ölhandel läuft bis heute zwangsweise über den Dollar, den "Petrodollar", was den größten Schuldenstaat der Erde über Wasser hält. Zudem haben die USA mit der Weltbank und dem IWF Werkzeuge geschaffen, mit denen sie Länder verschulden und ausbluten können. "Bretton Woods" steht aber für den Startschuß für dieses verwirrende Gaunersystem, mit dem der Weltkrieg mit anderen Mitteln weitergeführt wurde.

01.03.18 [Zum Kotzen!](#)

zu [Widerstand in Spanien und Portugal gegen offene Uran-Mine](#)

Ein Lehrstück für die Verkommenheit des internationalen Raubtierimperialismus! Ausbeuten, die Landschaft zerstören und radioaktiv verseuchen und dann weiterziehen. Aber so läuft es in der ganzen Welt, was haben australische Konzerne in Spanien zu suchen, was amerikanische, französische, britische oder chinesische in Afrika oder Südamerika? Das Allermeiste bleibt uns ja sowieso verborgen, die Medien berichten einfach nicht darüber.

Was früher die Pest war, ist heute der imperialistische Freihandel, er kennt keine Rücksichtnahme und ist hochansteckend! Und die Politik scheint alleine dafür da zu sein, dieser Pest das Arbeiten und die Ausbreitung möglichst zu erleichtern. Solange in Börsen mit einem Tastenklick solche folgeschweren Projekte in Gang gesetzt werden können, sind Börsen gemeingefährlich und der Schoß aus dem dies alles kriecht.

28.02.18 Gesteuerter Sprachraub

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Bairisches Lehrstück", S. 13, vom 21.2.18 u.a.,,

Es ist wirklich sehr anerkennenswert, wie sich Sepp Obermeier für die bayerische Sprache einsetzt, doch es geht ihm wie Don Quichote, im Kampf mit den Windmühlen. Der Wind wird zudem in politischen Regionen gemacht. Wer sich die Entwicklung der letzten Jahrzehnte so anschaut, kann nicht übersehen, dass es sich schon um gesteuerten Sprachraub handelt. Würde ein Ufo in Bayern landen und das Radio einschalten, wüssten die Herrschaften nicht, wohin es sie verschlagen hat... Gleichzeitig redet die Politik aber von „Heimat“ und will jetzt sogar ein Ministerium dafür installieren. Doch Heimat, das ist vor allem einmal Sprache und da schaut es heute so aus, dass es dir als Sprachbewahrer sogar passieren kann, in eine rechte Ecke gestellt zu werden. Dabei war etwa Hitler jede Regionalität verhasst, für ihn gab es nur die Nation. Und heute hat er Unterstützung der Zentralisierer, Globalisierer und Internationalisten, die aus allen Völkern und Kulturen einen

globalen Einheitsbrei machen wollen. Übertrieben? Nein. Vor einigen Tagen wurde in den ARD-Tagesthemen vom Politikwissenschaftler Yascha Mounk aus Havard ein Satz gesagt, der so manches erklärt, was heute mit uns geschieht: "...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen."

28.02.18 Parkplätze über den Stadtplatz verteilen!

Leserbrief an BBZ zu den Berichten zu Kurzparkplätzen, Verkehrsberuhigung und Unterschriftensammlung

Sollen die Kurzparkplätze nun den Stadtplatz beleben oder nur als Alibi dienen, um den Stadtplatz weiter zu Tode zu beruhigen? Wenn die Parkmöglichkeiten einen Effekt für eine Belebung der Leerstände haben sollen, müssen sie über den ganzen Stadtplatz verteilt werden, Herr Ehrentaler hat Recht! Die gesammelten Unterschriften sind für Parkplätze abgegeben worden, kaum jemanden hat das Kleingedruckte dazu interessiert. Und wem soll eine weitere Möblierung des Stadtplatzes mit einer starren Bühne nützen?

Wie ich neulich anzuregen versuchte würden ein verkehrsberuhigter Bereich vom Kriegerdenkmal zum Arberzentrum mit Biergarten, Cafe und Bühne eine städtebauliche Bereicherung sein und wären durch das ebene Gelände für Veranstaltungen auch viel besser geeignet. Doch die einzige Antwort darauf war die jüngst vorgestellte Planung, die historische Bausubstanz des Deutschen Rheins teilweise abzureißen und eine Wohnanlage zu errichten. Klingt nach Spekulantentum Marke Viechtach! Da wurde lange von einer kitschigen Burgimitation am Stadtrand schwadroniert, dabei haben wir mitten in der Stadt ein echtes altes Gemäuer, das mit jeder Stadtborg mithalten kann!

Noch ein Wort zu den immer angeführten 10 000 Fahrzeugen auf dem Stadtplatz: die Zahl ist nie und nimmer für den alltäglichen Verkehr repräsentativ! Zudem ist der meiste Verkehr Zielverkehr und kein Durchgangsverkehr!

PS: Super Aufnahme vom alten Stadtplatz, Herr Gerl!

27.02.18 Von Heimat reden und gleichzeitig Regionalität zerstören

Leserbrief an PNP Leserforum zum heutigen Bericht „Heimat ist nicht gleich Kultur- oder Staatsgebiet“

Heimat in einem Atemzug mit „Rechts“ zu nennen, ist falsch. Hitler etwa, war alles andere als ein Regionalist, im Gegenteil hat er alles Landsmannschaftliche verachtet, schließlich war er

Nationalist und Zentralist, ihm ging es nur um das Deutsche Reich. Da Heimat vor allem Sprache ist und die Grenzen unserer Sprache bekanntlich die Grenzen unserer Welt sind, werden regionale Sprachen von allen Zentralisten, Globalisierern und Internationalisten bekämpft. Mit unseren Muttersprachen hofft man uns auch regionales Bewußtsein und Heimatgefühl auszutreiben. Auf der Strecke bleiben weltweit die Vielfalt an Kulturen und Völkern. München mag dafür als Beispiel herhalten, der Nachwuchs kann die Landessprache nicht mehr. Doch damit nicht genug. Vor einigen Tagen wurde in den ARD-Tagesthemen vom Politikwissenschaftler Yascha Mounk aus Havard ein Satz gesagt, der so manches erklärt, was heute mit uns geschieht: *"...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen."*

26.02.18 Teflon Kanzlerin, ihre Teflon-Truppe und wir, ihr Teflon-Volk

zu [Merkel: Absichern in der Partei](#)

Frau Merkel, die Teflon-Kanzlerin, an der alles abprallt und die einfach weitermacht, als habe sie nicht seit Jahren ihrem Land schwer geschadet, dann die Teflon-Parlamentarier bei denen auch ohne Teflonbeschichtung wegen des Fraktionszwanges sowieso nichts anbrennt, auch weil sie meistens gar nicht anwesend sind.

Na ja, und wir, das Teflon-Volk, an dem auch alles abprallt und das meint, es ginge immer so weiter.

Doch der Finanzmarkt wächst immer noch exponentiell, die Kriegsgefahr möglicherweise ebenso und Gier und Ignoranz sowieso. Ich will das bildhafte Beispiel mit der Flasche als Exempel für diese Art von Wachstum wiedergeben (ich habe es von dem Finanzfachmann Christoph Pflüger im Gespräch mit Ken FM aufgeschnappt):

„Irgendwelche Kleinstlebewesen in einer Flasche wachsen exponentiell. Nach 59 Minuten ist die Flasche halbvoll und - eine Minute später ist sie voll.“

Und das alles, währenddessen wir ohne unsere Einwilligung wie Laborratten für ein "historisch einzigartiges Experiment" herhalten dürfen. So nannte es Yascha Mounk, ein Politikwissenschaftler von der Havard University am 20. Februar 2018 bei Caren Mioska in den Tagesthemen:

"...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen."

24.02.18 [Das Karzinom streut](#)

zu [Die ungeheure Macht des Negativen](#)

Endlich wieder einmal ein Artikel auf TP, der die Auseinandersetzung mit dem Imperium nicht dem Forum überlässt, Respekt!

24.02.18 [Einzigartiges "multi-ethnisches" Experiment](#)

zu [Sondergipfel in Brüssel: Zuckerbrot und Peitsche](#)

Manchmal blitzt auch in den ÖR (ungewollt natürlich) die Wahrheit hinter dem ganzen Flüchtlingsthema auf. *"...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen."*

Yascha Mounk, Politikwissenschaftler Havard University im Interview am 22.02.18 in den ARD Tagesthemen

<https://www.youtube.com/watch?v=3qkaAyKLeBs>

Das hindert Merkel aber nicht in der EU die Peitsche zu schwingen.

25.02.18 [An Frank Drebbin](#)

zu [Sondergipfel in Brüssel: Zuckerbrot und Peitsche](#)

Frank Drebbin, oder wer immer du bist, als Thread- Eröffner möchte ich dir mitteilen, dass mich 21 Wortmeldungen von dir ziemlich ärgern, denn mit keinem einzigen bist du auf mein Thema eingegangen. Ein solches Staccato an scheinbar schon vorgestanzten Beiträgen, ist einfach eine Frechheit. Die zwei letzten deiner Beiträge zeigen nur eine Zeitdifferenz von 4 Minuten, was entweder für einen Propagadaroboter spricht oder für einen Psychopathen. Von einem Diskussionsteilnehmer wünsche ich mir, dass er zum Thema schreibt, zwischendurch sein Hirn einschaltet und die unerwünschte Nachricht im Thread nicht in einer Buchstabenflut zu ertränken sucht. Das zeigt, dass du zum Thema nichts zu sagen hast und dein Job es ist, eine Diskussion darüber zu zerstören.

Ich wiederhole deshalb noch einmal meinen Thread:

In unserem Staatsfernsehen erklärte ein deutsch-jüdisch-amerikanischer Wissenschaftler wie selbstverständlich, dass wir Teil eines historisch einzigartiges Experiments sind, in dem unsere "mono-ethnische" in eine "multi-ethnische" Demokratie umgewandelt werden soll. In diesem Zusammenhang auch noch den Begriff "Demokratie" zu verwenden ist eine bodenlose Dreistigkeit, denn die Bevölkerung ist dazu nie gefragt worden ob es seine in Jahrtausenden gewachsene

Identität verändern möchte. Gleichzeitig wird mit diesem menschenverachtenden Eingeständnis auch eingeräumt, dass die Völkerwanderung geplant war und die Regierung uns - und die ganze EU - bis heute über den Charakter der Zuwanderung belügt.

26.02.18 Brüder im Geiste

zu Frank_Drebbin [Ich habe ja auch garnicht auf Ihren Beitrag geantwortet.](#)

Soweit ich weiß gehört es zur Netiquette, dass man einen Thread, also einen angefangenen „Faden“ weiterspinn und nicht die Diskussion irgendwohin umleitet.

Danke an dieser Stelle dem Foristen „bitschalter“, der mich darüber aufklärte, dass es für diese Kampfaktik einen Begriff gibt: 'derailing / derailment', das gezielte und vorsätzliche Entgleisen und Stören einer Diskussion.

Manchmal lässt sich das Befahren von Nebengeleisen nicht ganz vermeiden, man sollte aber schon immer wieder zum Thema zurückkommen.

Sie haben aber 23 Mal nicht zum Eröffnungsthread geschrieben. Deswegen bleibe ich dabei, irgendwer wollte das Thema im Eröffnungsthread unterdrücken, unsichtbar machen. Das zeigt auch die farbliche Bewertung, erst eine Stunde lang volles Grün, dann, als das „Derailing“ begann, sekundenschnelles Umschalten der Bewertung auf tiefes Rot, ohne dass bis dahin auch nur ein kritisches Wort zu meinem Eröffnungsbeitrag geschrieben worden war. Wer, so frage ich mich, hat die Werkzeuge dafür, solches durchzuführen?

Für ihren Hinweis in ihrem nun 24. Beitrag auf das falsche Datum des Tagesthemenbeitrages möchte ich mich bedanken. Herr Grell war mir bislang noch kein Begriff und ich möchte ihm dringend raten bei allem Eifer genauer zu arbeiten, weil sich sonst Erbsenzähler an Unrichtigkeiten aufhängen und so das Thema unterminieren können.

Mir selber ist das Datum nur insofern wichtig, als dass die entsprechende Sendung in jüngster Vergangenheit lief. Meine Recherche galt dann dem Politikwissenschaftler der Harvard University Yascha Mounk, der am 20.02. in den Tagesthemen (und nicht fälschlich wie bei Herrn Grell angegeben am 22.2.18) den Satz gesagt hat:

„...dass wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, eine mono-ethnische, mono-kulturelle Demokratie in eine multi-ethnische zu verwandeln das kann klappen, das wird glaub ich auch klappen, dabei kommt es natürlich zu vielen Verwerfungen.“

Ihr Hinweis, dass Herr Mounk ein Anhänger von Freihandel und Globalisierung ist, war überflüssig, denn er will ja ganz offensichtlich alle Grenzen abbauen und unterscheidet beim Handel nicht zwischen Waren und Menschen. Er will alle gewachsene Ordnung und alle Völker und Kulturen in einem Einheitsbrei auflösen. Sie sind ganz offensichtlich Brüder im Geiste.

24.02.18 Offener Rassismus

zu *Sondergipfel in Brüssel: Zuckerbrot und Peitsche*

Und weil wir grad dabei sind, eine weitere Videosequenz eines überzeugten Europäers und Rassisten:

Sarkozy forderte die Vermischung der Rassen auch mit Zwangsmaßnahmen.

https://www.youtube.com/watch?v=koq_8jvPfTA

24.02.18 Re: Eher "Praktischer Idealismus" - Coudenhove-Kalergi erklärt dir den Hintergru

zu *Sondergipfel in Brüssel: Zuckerbrot und Peitsche*

Wahnsinn, diese Dame und Dank für ihre Ehrlichkeit! Es zeigt sich langsam, wo die wirklichen Rassisten sitzen, denn dass sich Juden mit "niederen Völkern" mischen wollen, ist kaum anzunehmen. Für ihre Blutreinheit über 3000 Jahren hat sie ja schon Adolf H. bewundert.

Den Link zu Barbara Lerner Spectre muß man sich wirklich aufheben.

<https://www.youtube.com/watch?v=fI5Qhd3R8ik>

24.02.18 Tafeln sind Baustein im System des Sozialabbaus

zu *Mein Reich komme: 25 Jahre Tafeln in Deutschland*

Die Tafeln sind ein unverzichtbarer pseudohumaner Baustein im System des die Völker ausplündernden Neoliberalismus. Sie erinnern mich an das Sanitätswesen beim Militär, dem damit auch ein menschlicher Anstrich gegeben wird.

Bin auf die Auswirkungen gespannt, wenn die in der Politik diskutierten Verlängerungen bei der Mindesthaltbarkeit von Lebensmitteln die Versorgung der Tafeln einbrechen lassen wird und den Anteil an unverwertbaren Abfällen erhöht.

23.02.18 Pflaster auf die offene Armut in Deutschland

zu *Mein Reich komme: 25 Jahre Tafeln in Deutschland*

Armenspeisung aus den Abfällen der Supermärkte
diese Erniedrigung für die Betroffenen!
diese Erhöhung für die bürgerlichen Gutmenschen, die gnädig das Unverkaufbare
verteilen! Motto: Tu Gutes und rede darüber!
Raubtierkapitalismus 2.0

22.02.18 Tafeln stehen für die Demaskierung des Kapitalismus

zu *Mein Reich komme: 25 Jahre Tafeln in Deutschland*

Dass die Armenspeisungen nötig geworden sind, sagt alles aus über den Sozialabbau in diesem Land. Dass es die Tafeln schon solange gibt, habe ich nicht gewußt, ich dachte sie wären die Begleiterscheinung der Rot-Grünen Regierung, die neben dem Kriegführen und der Steuersenkung für Reiche die Zwangsarbeit für Arbeitslose wieder eingeführt hat,
(Zitat Müntefering: "Wer nicht arbeitet soll auch nicht essen!" oder Schröders philosophische Ergüsse über die Faulheit), und die Arbeitsämter in Jobcenter" umgetauft hat, George Orwell lässt grüßen.

Und es ist noch mehr an Sozialabbau in Arbeit, denn das Sozialsystem wird über kurz oder lang durch die ihm durch die Politik immer neu aufgebürdeten Belastungen zerstört werden. Das wird ja wohl das Ziel sein, bei dem Ausrauben der Sozialkassen, Verhältnisse wie in Amerika. Warum verfolgt das eigentlich kein Staatsanwalt?

Wie heißt es in dem alten Spruch?

"Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen." Und was verkaufen Volksvertreter?

22.02.18 Dann will auch ich Gottvater Marx ein wenig lästern

zu *Karl Marx: Genial und manchmal falsch*

„Proletarier aller Länder vereinigt euch!“ Ist je ein unrealistischerer Satz geschrieben worden, mit Ausnahme von „Liebet euere Feinde!“ Nicht dass ich gegen das eine oder das andere irgendetwas hätte, aber es erinnert an die einfältigen Bilder der Zeugen Jehova, wo die Menschen zwischen Großkatzen und anderem Raubgetier glücklich lächelnd schlafwandeln. Das gehört in die Kategorie, wo einer fordert, dass Löwen sich von Gras ernähren sollen, die Schwerkraft aufgehoben werden soll, Wucherer freiwillig auf Zins- und Zinseszins verzichten und die Alpen abgegraben werden sollen, wegen freier Sicht auf die Adria. Die Menschen, die Mühe haben mit ihrem Nebenmenschen einigermaßen auszukommen, sollen sich mit völlig Fremden solidarisch zusammenschließen - um was zu tun?

Wer den überübernächsten Schritt vor dem ersten lehrt, verhindert, dass der nächste gemacht wird und wer sich die Geschichte seit Marx betrachtet, findet das bestätigt. (Wir können heute das Buch vom Ende her lesen). Warum schickte er die Menschen gedanklich über den Äquator hinaus, obwohl es vor der Nase brennt? Und die zweite Frage, warum macht man das heute noch immer? Selbst helle Köpfe nennen den Internationalismus heute noch ein ursprünglich „emanzipatorisches Projekt“, und räumen dann zerknirscht ein, dass es von den Neoliberalen gekapert und zu einem Projekt der Räuberei und des Neokolonialismus geworden ist. Könnte aber nicht genau das das Ziel der Predigt gewesen sein?

Machen wir uns auf die Spuren des Internationalismus.

Die ersten „Internationalisten“ hatten mit Marx die jüdische Herkunft gemein. Jesus von Nazareth und später der Jude Paulus von Tarsus mit römischem Bürgerrecht, der – ich vermute in römischen Auftrag – für das römische Imperium eine neue Religion für die Vasallenvölker schaffen sollte, die anders als das reine Judentum, keine nationalistische Religion für ein Volk war, sondern eine Religion für alle Völker ohne Ansehen ihres Standes, eine Sklavenreligion, wie es Nietzsche einmal ausdrückte. Paulus, eigentlich Saul der Toralehrer, Pharisäer und Inquisitor der Römer, der Christen verfolgte, hatte sich wohl zuvor beim Foltern und Steinigen von Christen die nötigen Einblicke für dieses Geschäft erworben, das als Christentum fast zwei Jahrtausende gut zur Disziplinierung und Verwirrung der Völker funktionierte.

Erst mit der Aufklärung und der Verelendung der Menschen in der Folge der Industrialisierung begann es zu rumoren. Die Herrscher über das Geld, Produktionsmittel und Land fühlten sich genötigt, nach einer neuen Nebelkanone bzw. Heilsbotschaft zu suchen, die mit großem Täteratä einen neuen Wegweiser aufstellt, mit der Ortsangabe „Erlösung“. Wie wir wissen haben sie in dem politischen Redakteur Karl Marx den Propheten gefunden, der mit seiner Sprachgewalt und dem Anspruch von Wissenschaftlichkeit die nach Brot Hungernden mit dem Versprechen ewigen Mannas beeindruckte. Mit seinem Büchlein, dem „Kommunistischen Manifest“ und seinem Kampfruf, dass sich die Habenichtse aller Völker vereinigen sollen, hatte er sein Bewerbungsschreiben abgegeben. In ihm ging es nichts weniger als um den Umbruch aller Werte und die Schaffung einer neuen gerechten Gesellschaft. Das Denken vom Kopf auf die Füße stellen, wollte er, ich vermute, dass der Kopf näher an die Wolken kommt...

Ausgerechnet die Klasse, die „*nichts zu verlieren hatte außer ihre Ketten*“ (dass sie auch noch ihr Leben zu verlieren hatten, vergaß Marx zu erwähnen) sollte die Weisheit besitzen, ein zentralistisches Utopia umzusetzen, was natürlich eine glatte Lüge war, denn sie sollten natürlich wie eine Schafherde geführt werden, von einer diktatorischen Partei, die wie die alte Priesterkaste im Besitz der Schatzkarte zur neuen Seligkeit war. Nur sie würden Marxens dicke Betriebsanleitungen verstehen, nicht anders als es das göttliche Bodenpersonal von den Regelbüchern der Religionen behauptet.

Fast nebenbei wurden mit diesen neuen Heilsbotschaften Solidarisierungen zwischen Gewerbetreibenden, Bauern und Arbeitern vor Ort verhindert und der Zorn der Massen gegen einen nicht greifbaren Feind umgeleitet, wo er den Konzernen und der Hochfinanz nicht gefährlich werden konnte. Im Gegenteil, erledigten die Revolutionäre das Geschäft des Kapitals, in dem sie zentralisierten und Bauern und Kleingewerbe enteigneten, blutige Geschäfte, die in den USA kleinklein von bezahlten Mördern der Konzerne erledigt werden mussten.

Doch wie soll der Verdacht weiter begründet werden, dass Marx ein Agitator und Lohnschreiber der Eliten war? In dem man die Sache von ihrem Ende her aufrollt und den Baum auf Grund seiner Früchte beurteilt. Sowohl Russland wie China sind heute Diktaturen, aus denen unsagbar reiche Oligarchen entsprossen sind. Die „Diktatur des Proletariats“ (was für ein verlogener Slogan!) war ihr Werkzeug. Na ja, und wie erwähnt, das Nutznießen aus dem emanzipatorischem Projekt der Internationalisierung (und der beiläufigen Zentralisierung und Zerstörung der Vielfalt an Völkern und Kulturen).

Unhaltbare Annahmen? Vielleicht. Es passen da aber schon noch andere Bausteine zusammen, denn Marx hatte mit niedrigem Volk nichts am Hut, im Gegenteil verachtete er die kleinen Bauern. Zitat, mit dem er den Philosophen Feuerbach verspottete: "Verbauern und versauern".

Marx strebte in die höheren Schichten, die er zu bekämpfen aufrief. Er kaufte sich in Jena einen Dokortitel, heiratete die Schwester des preußischen Innenministers, stand eine Weile in Rothschildschen Diensten und war auch mit Moses Hess befreundet, der als der Urvater des Zionismus gilt. Ein bekannter Ausspruch von diesem: „Die gesamte Geschichte hat sich bisher um Rassen- und Klassenkämpfe gedreht. Der Rassenkampf ist das Ursprüngliche und Primäre, der Klassenkampf das Sekundäre.“ Und wie beginnt Marxens Manifest? „Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen.“ Den Rassenquatsch hat er weggelassen, vielleicht weil das seinem Internationalismus widersprochen hätte?

Ach, und jetzt wird's auch noch antisemitisch? Was soll das? Marx lebte in einer Zeit, in der es noch keine jüdische Bankenmacht gab!

Bist du sicher?

Ich empfehle hier seinen Zeitgenossen Dostojewski zu lesen.

Zitat: „Der Jude und die Bank beherrschen jetzt alles: sowohl Europa wie auch die Aufklärung, die ganze Zivilisation und den Sozialismus. Denn in dem er den Sozialismus predigt, bleibt er als Jude mit seinen Stammesgenossen doch außerhalb und wenn der Reichtum Europa vertan ist, bleibt die Bank des Juden.“

21.02.18 [Nein!](#)

zu [Ausgemerkelt - Jens is waiting](#)

Als Kanzler wünsche ich mir jemanden, der auf Grund seiner Lebenserfahrung und seiner familiären Eingebundenheit in das „normale“ Leben vielleicht Verständnis und soziale Kompetenz mitbringt. Hat Span bekanntlich nicht, siehe seine Attacken gegen die ältere Generation. Ich möchte auch keinen Banker als Kanzler und vor allem niemanden, der von dem Elitenverein Bilderberger ausgesucht wurde.

21.02.18 [Diesel, Waffen und Prediger Alt](#)

zu [Deutsche und ihr Auto - Amis und ihre Waffen](#)

Herrn Alts Aufsätze hier auf TP haben nur einen positiven Effekt, nämlich dass bei vielen Foristen der Blutdruck steigt und dass dem Verlag die benötigten Klickzahlen liefert. Aber das auf Herrn Alt zu reduzieren wäre ungerecht, denn immer weniger Berichte gehören in die kritisch-auflärerische Schublade. Aber das ist vielleicht TPs Geheimnis, warum so fleißig kommentiert wird und wir, die geduldige „TP-Familie“ täglich aufs Neue über das hingehaltene Stöckchen springen, denn wir können die Welt doch nicht ohne unsere Richtigstellungen im Irrtum verharren lassen...

Dieses Mal werden wir durch Herrn Alt sogar doppelt gefordert: Dieselautos und Sinn privater Waffen.

Zu den Dieselautos.

Herr Alt übersieht völlig den Wirtschaftskrieg, der zwischen den USA und Deutschland läuft. Wobei ich die deutschen Gaunerfirmen bei ihren Abgaslügen nicht verteidigen will, mittlerweile ist aber auch bekannt (was zu erwarten war), dass jeder Autohersteller weltweit Dreck am Stecken hat und sie in ihren Hochglanzprospekten in Sachen Verbrauchs- und Abgaswerte lügen.

Das Zweite, was ich bei Herrn Alt kritisieren möchte ist, dass er (ob mit Absicht oder nicht) das Geschäft jener Industrien betreibt, die durch eine Verbannung der Dieselautos auf den großen Reibach hoffen. Wir kennen das bei Alt auch bei seinen Allmachtshoffungen in die regenerativen Energien.

Diesel wird gewiss irgendwann einmal als fossile Antriebsart gelten, doch eine überstürzte Umstellung des gegenwärtigen Fahrzeugparks würde unseren ökologischen Fußabdruck nicht verkleinern, sondern in unverantwortlicher Weise verbreitern. (Ich denke so an die Größenordnung Laus/ Elefant).

Wie Herr Alt die ganzen dieselbetriebenen Nutzfahrzeuge der Berufsschifffahrt, der Bahnen, der LKWs, von Baumaschinen, Agramaschinen, Militärfahrzeugen usw. ersetzen will, aber auch die ölbeheizten Wohnungen versorgen will, die keinen Gasanschluß haben, bleibt sowieso sein Geheimnis.

Zu den privaten Waffen

Die USA sind von ihren Anfängen bis heute von Gewalt geprägt, eine Kolonialisten- und Sklavenhaltergesellschaft, eine rassistische Gesellschaft, in der Land- und

Menschenraub zur Normalität gehörte und die Ausrottung der Urbevölkerung niemanden bekümmerte. Seit hundert Jahren bekommt das auch die ganze Welt das zu spüren.

Eine Ahnung, wie die Großgrundbesitzer im Westen die kleinen Farmer vertrieben, bekommen wir ja in manchen Western. Die Filmreihe „Damnation“ zeigt, wie im letzten Jahrhundert die kleinen Farmer von landhungrigen Konzernen mit Hilfe der Banken um ihr Land gebracht wurden und alle, die sich weigerten, von bezahlten Killern vertrieben oder ermordet wurden. Viele Kleinfarmer haben sich mit Waffengewalt gewehrt. Ob erfolgreich, weiß ich nicht, denn von diesen permanenten Bürgerkriegen haben wir nie was erfahren. Ein Volk, das Raub und Mord als Normalität erlebt und auch vom Staat keine Hilfe kommt, im Gegenteil, weil der immer auf der Seite des Geldes steht, der vertraut lieber auf seinen Colt und seine Winchester, um wenigstens nicht völlig schutzlos zu sein.

Auch wenn Washington heute auf Knien versprechen würde, die Macht des Geldes einzudämmen, die Menschen sozial abzusichern und physisch zu schützen – die Menschen würden auf ihre Schusswaffe nicht verzichten, einfach, weil sie dem Staat niemals glauben würden.

Ein anderer Aspekt ist, dass viele ihren Revolver nur dafür haben, sich einmal selbst von dieser Welt befreien zu können, wenn die Rente nicht reicht oder die Krankenversorgung. Alleine bei Veteranen soll es über 24 Suizide pro Tag geben, das sind alleine schon über 8000 Fälle im Jahr. Ich weiß aber auch aus Erzählungen von mittlerweile verstorbenen Nachbarn oder Verwandten, dass die Möglichkeit das Leben einmal mit Zeigefingerdruck beenden zu können auch bei uns immer der Hauptgrund war eine Waffe zu besitzen.

In der durch Volksabstimmungen ungleich demokratischeren Schweiz ist es selbstverständlich, dass jeder nach dem Militärdienst seinen Karabiner mit nach Hause nehmen darf. Ich glaube, von Österreich ähnliches gehört zu haben. Dass es in diesen Ländern Gewaltexzesse durch private Schusswaffen gäbe, ist mir nicht bekannt. Es liegt also nicht am Waffenbesitz.

Ein derart wehrfähiges Volk zu überfallen, wird sich ein Angreifer zweimal überlegen. Bei uns in Deutschland haben Angreifer und Diktatoren dagegen nichts zu befürchten, denn wir sind mittlerweile zu 100 Prozent entwaffnet, bis auf ein paar Jäger und Sportschützen. Aber wir werden Angreifer mit dem Charm unserer Politiker stoppen, vielleicht liegen auch noch ein paar Teddybären herum.

20.02.18 [Geschäftemacherei](#)

zu ["Vergewaltigung der Zehn Gebote" - ein Geschäft in Tschechien](#)

Tschechien hat seine Zukunft also auch in die Hände eines Oligarchen gelegt, sein Hauptgeschäftsfeld scheint ein Agrarkonzern zu sein und – wie dem Bericht zu

entnehmen – ist er auch ein Förderer der künstlichen Befruchtung, die ein Riesengeschäft zu sein scheint. Erst recht, wenn einmal auch noch an genetischem Material herumgetrixt werden kann, was in manchen Gegenden der Welt bei Saatgut und Klonen von Nutztieren schon die Regel ist. Und dass dies mit der Globalisierung und ihrer "Neuen Weltordnung" kommt, die bereits vieles Moralische beiseite gedrängt hat, vielleicht auch schon über die Freihandelsregeln eingeklagt werden kann, ist meine Befürchtung.

Und da Konzerne von Haus aus totalitäre Strukturen haben, ja Diktaturen sind, wird der Herr Premierminister diese Strukturen wohl auch auf den Staat übertragen wollen. Armes Tschechien...

Die Diskussion zum Thema hier im Forum gefällt sich darin, die künstliche Befruchtung als Ausdruck persönlicher Freiheit zu begrüßen. Hier, die verbiesterte Katholische Kirche (die ich auch nicht mag), dort die „Modernen“ und – wie ich meine – User mit gewaltigen Scheuklappen und reichlich Ideologie.

Gegen ärztliche Hilfe im Einzelfall habe auch ich nichts. Gegen Befruchtungskliniken mit Kaufhauscharakter, in denen Menschen wie Ware produziert werden, aber sehr viel. Ich denke an die wachsende Zahl mit ihrem Leben unzufriedener, menschlich unreifer Egoistinnen, die sich dann vermehrt, statt einem Schoßhündchen ein Kindchen zulegen werden und in Torschlusspanik und Angst vor dem Alleinsein im Alter, ihre Menopause durch Medizintechnik austricksen wollen und sich mit sechzig noch künstlich befruchten lassen und dann vielleicht sogar noch (wie passiert) Sechslinge bekommen. Oder – wie in Amerika geschehen – eine taubstumme Frau auf einem taubstummen Befruchter beharrt, damit ihre Behinderung auch weitervererbt werden kann. Gut, extreme Beispiele, die es in die Medien geschafft haben, aber gewiss nur die Spitze des Eisbergs. Ein Kind braucht möglichst junge Eltern, die auch im günstigen Fall noch als Groß- und Urgroßeltern den nächsten Generationen zur Seite stehen können. Es ist aber heute modern, dass immer nur die (in diesem Fall widernatürlichen) Persönlichkeitsrechte der Frauen gesehen werden und nicht die Bedürfnisse und - wie ich meine - die unveräußerlichen Rechte der Kinder.

Ich sehe die Befruchtungstechnik als riesige Geschäftemacherei, wie so vieles in der Medizin und Pharmabranche. (Wenn ich alleine an den Umfang der Kaiserschnittgeburten denke, die teilweise schon über ein Drittel aller Geburten ausmachen und von den Gynäkologen zeitlich so schön geplant und mit dem mehrfachen Satz einer Hebamme abgerechnet werden können, dann sehe ich darin eine auf Gier und Bequemlichkeit basierende Widernatürlichkeit. Ebenso, dass bei uns ein Mehrfaches an Gelenksprothesen eingesetzt wird, verglichem mit dem benachbarten Ausland usw.)

Und ich sehe auch, das will ich nicht verschweigen, auch einen weiteren Frontalangriff gegen die Familie, die ich als unverzichtbar für ein gesundes Aufwachsen von Kindern halte.

Falls, was zu erwarten ist, nun die Rotfärber zuschlagen, werde ich das Rot als Auszeichnung verstehen.

20.02.18 Irres Treiben

zu "Vergewaltigung der Zehn Gebote" - ein Geschäft in Tschechien

In einem anderen Forum hier auf TP gehts gerade um Sexroboter und hier über das Zusammenmischen von Menschen im Reagenzglas. Da muss man nicht katholisch oder Taliban sein, dass man da ein dickes Fragezeichen setzt. Andere Branchen sind damit beschäftigt, wie man das Leben am wirkungsvollsten großflächig auslöscht und dann gibts noch die Maulhuren, die das ganze Treiben elaboriert als Normalität und Ausdruck von Fortschritt verkaufen.

Aber die Sintflut soll ja auch schon in Arbeit sein.

20.02.18 Armselige Wesen

zu Telepolis Salon: Sexbots

Was ist der nackte Affe doch für ein armseliges Wesen!

Und die armseligsten sind wohl die Männer, die ihre Armseligkeit auch auf Frauen übertragen, die gleichsam Frauen mit der Männerelle messen. Die Müllverbrennung wird sich auf die Männerpuppen freuen.

20.02.18 Re: Verrücktes Pferdchen

zu Telepolis Salon: Sexbots

Zitat @Reztek:

„....bist du einfach noch ein übriggebliebener Sexist?“

Vielleicht bin ich eine Frau.

Oder ein Mann, der nicht mehr an Märchen glaubt.

Oder jemand, der mit dem Kopf denkt und nicht mit dem Unterleib.

Oder ein Frauenversther.

Oder ein Sexualaufklärer.

Wir werden sehen.

PS: Sexmaschinen sind gewiss das, auf das die Welt im Februar 2018, als sich die Militärmächte waffenstarrend gegenüber standen, gewartet hat.

Nach der Münchner Wehrkundetagung nun ein Münchner Telepolis- Salon zum Thema Sexprouthesen.

20.02.18 Re: da haben aber viele den bezug zur realität verloren
zu [Trumps Afghanistan-Strategie: Mehr Bomben](#)

hasennase schreibt:

„die taliban sind massenmordende fanatische archaische kriminelle banden. man kann mit ihnen nicht verhandeln, es gibt keine kompromisse, keine resozialisation. man kann sie nur bekämpfen und ausschalten wo immer man sie aufspüren kann.“

Und Charly III. verteidigt ihn:

„Nö, was stört daran wenn jemand mal ausspricht wie es sich dort tatsächlich verhält?“

1. Der Westen hat nichts am Hindukusch verloren. Die Taliban gehen uns nichts an. Sie sind überhaupt erst so stark geworden, weil die USA erst die säkulare afghanische Regierung mit Hilfe von islamischen Mudschahedin bekämpften.

Wikipedia:

„Als Mudschahedin bezeichneten sich die verschiedenen Guerilla-Gruppierungen, die von 1979 bis 1989 in Afghanistan gegen die sowjetischen Truppen und die von ihnen gestützte kommunistische Regierung (Sowjetische Intervention in Afghanistan) kämpften. Sie erhielten finanzielle und materielle Unterstützung vor allem von den Vereinigten Staaten, Pakistan und Saudi-Arabien. Die Waffenlieferungen und die Ausbildung vieler Kämpfer wurden vor allem vom US-amerikanischen Geheimdienst CIA und dem pakistanischen Geheimdienst ISI organisiert. Die CIA investierte, in Zusammenarbeit mit dem Maktab al-Chadamāt, im Rahmen der verdeckten Operation Operation Cyclone mehrere Milliarden US-Dollar in die islamistischen Aufständischen. Nach dem Abzug der sowjetischen Truppen 1989 kam es zum Bürgerkrieg zwischen den verschiedenen Mudschahedin-Gruppierungen.

Um den Widerstand gegen die sowjetische Besatzung in Afghanistan anzuspornen, hatten die USA unter anderem mehrere Millionen Dollar in gewaltverherrlichende Lehrbücher investiert. Mittels dieser Bücher, die mit Gewaltdarstellungen, islamistischen Lehren und aus dem Zusammenhang gerissenen Koranversen gefüllt waren, wurde den afghanischen Schulkindern die Lehre vom Dschihad (Heiliger Krieg) nahegebracht“.

Erst in das Vakuum nach dem Terrorkrieg stießen die Taliban. Dann kam die Nato und stürzte das Land erneut ins Chaos.

2. Wer "massenmordende Banden" ins Feld führt, sollte den durch die USA angerichteten Blutzoll von ca. 30 Millionen Toten in ungezählten Kriegen und Umstürzen seit 1945 nicht vergessen.

20.02.18 [Re: Quatsch](#)

zu [Trumps Afghanistan-Strategie: Mehr Bomben](#)

Martin Glaubitz: *"Weniger Bomben nützen auch nichts"*
Eine selten dämliche Überschrift!

Die Amis und ihre Vasallen haben am Hindukusch nichts verloren, sie sind seit 17 Jahren der Brandbeschleuniger für alles was in Afghanistan passiert, sie tragen die Verantwortung.

19.02.18 [US-Drogenmafia](#)

zu [Trumps Afghanistan-Strategie: Mehr Bomben](#)

Falls es noch irgendjemanden geben sollte, der an dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen das geschundene Land Afghanistan noch irgendetwas Sinnvolles zu entdecken meint, den sollten die Zahlen des Opiumanbaus die Augen öffnen:

Vor den Amis: 158 Hektar
heute, nach 17 Jahren amerikanischer Besatzung: 328 000 Hektar.

Wie man immer wieder lesen kann, finanzieren sich CIA & Co damit. Falls das nicht stimmen sollte, möchte man mich eines Besseren belehren.

Quelle UNO Drogenbehörde

„Nach Angaben des UNODC (United Nations Office on Drugs and Crimes - UNO-Drogenbehörde) - vor der amerikanischen Invasion - wurde Mohn nur auf 185 Hektar Land in Afghanistan und nur in Gebieten angebaut, die von Anti-Taliban-Streitkräften kontrolliert werden, während die Heroinabhängigkeit unter den Afghanen nahezu gleich Null war. Doch nach der amerikanischen Invasion Afghanistans schoss der Mohnanbau von 185 Hektar auf 328.000 Hektar in die Höhe, während im Schatten der siebzehnjährigen Besatzung die Zahl der Drogenabhängigen 3 Millionen Menschen erreicht hat.“

Und erneut sei darauf hingewiesen, dass Afghanen nie einen Terrorkrieg gegen die USA geführt haben, sondern Al Kaida und Bin Laden Saudis waren, die einmal von den Amis in Afghanistan als islamische "Freiheitskämpfer" gegen die Russen aufgebaut worden waren.

Und es sei auch darauf hingewiesen, dass der Überfall auf Afghanistan schon einen Monat nach 9/11 passierte, also schon längst vor den Anschlägen vorbereitet gewesen sein muß.

Was seither in Afghanistan passiert, ist eine Schande für die ganze Völkergemeinschaft. Wenn ich daran denke, dass auch deutsche Soldaten von Berlin

immer wieder als Fremdenlegionäre hingeschickt werden, dann schäme ich mich einfach nur.

Interessant wäre auch zu wissen, wo die Drogen landen. Vielleicht im eigenen Land, um die eigene Bevölkerung rauschgiftsüchtig zu machen, damit sie nie die Herrschaftsverhältnisse zu hinterfragen beginnen? Zusammen mit den Drogen aus Mexiko und Kolumbien, die ja, wenn man den mexikanischen Filmen von Drogenbaronen und Drogenkrieg glauben darf, auch mit US-Hilfe in die Staaten kommen, sollte langsam genügend Stoff beisammen sein um das eigene Volk in dauernde Umnachtung zu bringen.

19.02.18 Wenn Links zu Rechts wird

zu [Berlin: Rechte nicht willkommen](#)

Die Umkehrung der Begriffe: Links ist Rechts und Rechts ist - - - ? Vor dieser Umkehrung schrecke ich zurück. Was da in Kreuzberg gelaufen ist - ich habe gerade den Bericht von Herrn Wendt gelesen - ist ein Fanal. Nein, auch der falsche Ausdruck, denn Fanal beschreibt ja den Beginn einer Veränderung, dieser Polsprung hat bereits stattgefunden und der gute Begriff "Antifaschist" ist zu einem Schimpfwort geworden, das völlig durchgeknallte Gruppen beschreibt. Links und Rechts sind als moralische Ortsangaben nicht mehr brauchbar, aber vielleicht waren sie das noch nie.

18.02.18 Wahnsinn!

zu [Berlin: Rechte nicht willkommen](#)

Ströbele war der einzige bekannte Grüne, den ich wegen seines Eintretens gegen die neokolonialen Kriegseinsätze der Bundeswehr noch schätzte. Heute habe ich wieder einen Hoffnungsträger verloren. Wie kann Ströbele gegen das Demonstrationsrecht demonstrieren? Auf einem Neuköllner Plakat habe ich das Wort Vielfalt gelesen. Ja, diese ganzen Befürworter der neuen Weltordnung zerstören gerade die Vielfalt der Kulturen und Völker. Die Antifa entpuppt sich als Merkel-Truppe und 5. Kolonne des Imperiums, fällt ihnen das nicht selber auf, dass da irgendwas nicht stimmen kann? Aber irgendwer hat ihnen einen solchen Hass auf alles Deutsche eingepflicht, dass man vermutlich zu ihnen gar nicht mehr vordringt. Das Ganze hat wirklich schon etwas sektenhaftes, dem Verstand entzogenes.

18.02.18 Sex als Geschäft und politische Waffe

zu [Deutsche, verschwundene Juden und Europa](#)

Ich will nur auf einen Absatz des Aufsatzes eingehen.

Zitat: „Außerdem witterten Monsignore Little und seine Truppe eine Verschwörung der Produzenten zur Einschleusung von Nacktheit in den amerikanischen Film, versteckt unter dem Mäntelchen der Kunst und mit The Pawnbroker als Trojanischem Pferd.“

Unter dem Mäntelchen der Kunst und den Klischees vom Holocaust, sollte es wohl besser heißen. Ein Ausläufer der „Holocaust-Industrie“ würde Prof. Finkelstein vielleicht urteilen und eine antideutsche Stereotype, wie sie bis heute vom amerikanischen und britischen Film immer wieder gerne verwendet wird. Erinnert mich an „Uhrwerk Orange“, bei dem eine Vergewaltigung mit wunderbarer klassischer Musik konditioniert wird, ziemlich teuflisch die Vorgehensweise. Umgekehrte Vorgehensweise beim Pawnbroker, da übernimmt die nackte Brust die Rolle des positiven Wertreizes.

Zitat: „Das ließ auch Raum für etwas Antisemitismus. Das Klischee vom unmoralischen jüdischen Filmproduzenten, der die reinen Seelen unschuldiger Amerikaner beschmutzt, war von jeher eines der liebsten Feindbilder der Zensoren gewesen und so alt wie Hollywood, wo sich die Hausbesitzer anfangs (wann war das?) weigerten, an Juden und Filmvolk zu vermieten.“

Nun, da hat sich gehörig etwas verändert. Wie ich immer wieder lese, sollen heute 80 Prozent von Hollywood in jüdischer Hand sein, gleichermaßen Produzenten, Drehbuchschreiber, Schauspieler und Regisseure, auch der Pornoindustrie und der männlichen Pornodarsteller. Und dass aus Hollywood die Vermarktung der Sexualität die ganze Welt überschwemmt, sexuellen Leistungsdruck suggeriert, Liebe und Partnerschaft auf gymnasische Übungen und verlogenes Dauergestöhne vom Band reduziert und alle sexuell irre macht.

Was da passiert ist in der Wirkung hochpolitisch, denn es zerstört die alten Kulturen im Mark. Wäre mal ein Thema für eine Doktorarbeit: "Was ist zerstörerischer, Hollywood oder Clusterbomben und Granaten aus angereichertem Uran? Brecht hat einmal ein anderes Bild dafür gewählt: der amerikanische Sauerteig durchdringt alle Teige dieser Welt (oder so ähnlich). Das Alte Testament hat dafür das Bild von Sodom und Gomorra.

17.02.18 [Nette Gesellschaft](#)

zu [Münchener Sicherheitskonferenz 2018: Von der Leyen lobt den Koalitionsvertrag](#)

Warum kann ein für Apartheid und Massenmord verantwortlicher israelischer Rechtsradikaler wie Netanjahu sich in Deutschland frei bewegen und nebenbei weiteren Völkerrechtsbruch ankündigen und nicht verhaftet werden? Da kommt einem schon der 96 jährige Greis in den Sinn, der auf zionistisches Betreiben hin vor ein paar Monaten eine Gefängnisstrafe antreten mußte, weil er als Zwanzigjähriger

Buchhalter in einem KZ war. Also meiner Auffassung von Gerechtigkeit kommen solche unterschiedlichen Behandlungen nicht entgegen.

Oder der Herr Poroschenko, der gegen eigen Landesteil seit Jahren Krief führt, dem man gerade wieder nachgewiesen hat, dass die Sniper auf dem Maidan im Auftrag der Putschisten mordeten, als deren Parteigänger ich den Herrn Oligarchen einordnen würde. Er darf jedes Jahr wieder aufs Neue seine Hetze verbreiten. Hat man ihm freies Geleit zugesagt? Immunität vor Verfolgung durch den internationalen Gerichtshof? Oder macht der zur Münchner Sicherheitskonferenz immer Jahresurlaub?

Auch der amerikanische Kriegsminister Mattis ist im Bayrischen Hof. Ob er auf sein Eingeständnis der jahrelangen Lügenverbreitung angesprochen wird? Ich zitiere Thierry Meyssan in "voltairenet.org.de":

*Jim Mattis widerlegt die "Fake News" von Israel und der NATO
Seit Jahren versichert die atlantische Presse: der Präsident Bachar Al-Assad würde chemische Waffen gegen sein eigenes Volk verwenden. Jetzt aber handelt es sich, laut dem US-Verteidigungsminister, General Jim Mattis, um eine fake news. Wie Saddam Husseins chemische Waffen ist diese Geschichte, die die Zeitungsspalten seit fünf Jahren füllt, reine Kriegspropaganda.*

Und Mattis und alle an der 17 jährigen Afghanistanbesetzung Beteiligten sollten sich besser darüber unterhalten, wie der Drogenanbau von 158 Hektar vor 2001 auf jetzt 328 000 Hektar anwachsen konnte.

Nach Angaben des UNODC (United Nations Office on Drugs and Crimes - UNO-Drogenbehörde) - vor der amerikanischen Invasion - wurde Mohn nur auf 185 Hektar Land in Afghanistan und nur in Gebieten angebaut, die von Anti-Taliban-Streitkräften kontrolliert werden, während die Heroinabhängigkeit unter den Afghanen nahezu gleich Null war. Doch nach der amerikanischen Invasion Afghanistans schoss der Mohnanbau von 185 Hektar auf 328.000 Hektar in die Höhe, während im Schatten der siebzehnjährigen Besatzung die Zahl der Drogenabhängigen 3 Millionen Menschen erreicht hat.

16.02.18 Kann das deutsche Protektorat nur abnicken oder auch Nein sagen? zu Europa als militärischer Binnenraum

Was steht darüber in der Groko-Vereinbarung? Man hört direkt wie die Unionler und die Sozis die Haken zusammenhaun und "Yes Sir" rufen. Das übliche Verhalten bei Vasallen.

Bleibt Merkel deswegen noch, um auch noch diesen Deal zu Lasten Deutschlands

über die Bühne zu bringen? Ihr Ansehen kann ja kaum mehr schlechter werden und die Nachfolger können sich rausreden "das war vor unsrer Zeit..."

Vernünftig wäre endlich ein klares deutsches Nein zur Kriegsvorbereitung gegen Russland, ein Nein zur weiteren Stationierung von amerikanischen Atombomben auf deutschem Gebiet, ein Nein zu weiteren Drohnenmorden ohne Gerichtsverhandlung von Ramstein aus, ein Heimholen der Bundeswehr aus Jordanien, Afghanistan, Mali usw.

Und ein Nein zur Nato-Mitgliedschaft, solange Mitglieder völkerrechtswidrige Angriffskriege führen, wie die USA, die Türkei und Frankreich. Wenn hab ich vergessen?

Und überfällig wäre ein sofortiger Stopp von Waffenlieferungen in den Nahen und Mittleren Osten und ein Nein zu israelischen U-Boot-Wünschen.

Ich werde mir diese Wortmeldung als Beweis dafür aufbewahren, dass ich mich als Deutscher gegen die Unterstützung weiterer Angriffskriege durch mein Land ausgesprochen habe, wenns wieder einmal heißt, ganz Deutschland war damit einverstanden. Also ich bin es nicht und ich kenne auch niemanden, der damit einverstanden wäre.

Vielleicht sollte man eine Million Wortmeldungen von Wahlbürgern ins Kanzleramt schicken, damit der internationale Gerichtshof sie einmal findet, wenn er diese Verbrechen untersuchen wird und nach deutschem Nein Ausschau hält. Was natürlich eine Illusion ist, denn den nächsten Krieg wird niemand überleben. Ich glaube es wird langsam Zeit sich nicht mehr hinter Nicknames zu verstecken.

Geiss Haejm, niederbayrischer Barde und Betreiber des Blogs "[www. freigeisst.de](http://www.freigeisst.de)"

17.02.18 [Re: Reichsbürgerquatsch](#)

Antwort an „blu_frisbee“

er schrieb:

„Deutschland die Souveränität absprechen ist Reichsbürgerquatsch von arme kleine deutsche. Woran der Nazifasel nicht vorbeikommt ist, daß deutsche Regierungen und deutsches Kapital erreicht haben woran deutsches Militär 2× gescheitert ist.“

Alleine dein Begriff "deutsches Kapital" beschreibt das Wolkenkuckucksheim, in dem du lebst. Als wenn Kapital irgendeine "nationale" oder irgendwie geartete regionale Zugehörigkeit hätte! Der Begriff "vaterlandslos" passt nicht nur bei unseren Parteien, sondern erst recht beim internationalen Kapital, das funktioniert alles eng verzahnt. Damit erledigt sich auch dein zweiter Begriff von den "deutschen Regierungen", du meinst doch die Theatertruppe in den repräsentativen Parlamenten? Zum einen sind

praktisch alle relevanten Kompetenzen an nicht wählbare Entscheidungsträger outgesourct, zum anderen ersticken der alles Leben reglementierende juristische Filz und die wie in Blei gegossenen Regelwerke und vor allem die Zinslast für die Staatsschulden jeden politischen Spielraum.

Du räumst nebenbei ein, dich nochmal zitiert:

„...deutsche Regierungen und deutsches Kapital erreicht haben woran deutsches Militär 2× gescheitert ist“

dass die gegenwärtige Politik erfolgreich auf den Spuren der Nazis und der Osteuropa-Eroberer unterwegs ist. Und gleichzeitig kommen dann deine dummen Sprüche von "Reichsbürgerquatsch" und "Nazifasel". Wer da wohl in diese Schublade gehört. Selber klauen und "haltet den Dieb rufen".

16.02.18 Werden eigentlich bundesweit Arbeitsagenturen geschlossen?

zu [Goldgräber und Abgekoppelte](#)

Ich vermisste in den Medien einen Bericht über den laufenden Service-Abbau bei den Arbeitsagenturen.

In unserem Landkreis werden 2 von 3 Arbeitsämtern geschlossen, wohlgemerkt, einem Flächenlandkreis mit teilweise nicht vorhandenem öffentlichem Nahverkehr.

Ist das nun ein Einzelfall oder passiert das im ganzen Land?

Das Outsourcen von Leistungen an Supermarktkassen, wie in dem Artikel beschrieben, lässt ahnen, dass da vielleicht noch manches andere an Service abgebaut wird. Das Grundvertrauen in diese Institutionen ging schon vor einiger Zeit verloren.

Daran, wie die Arbeitsämter durch Rotgrün vor über einem Jahrzehnt durch die Einführung von Hartz4 auch zu Verwaltern von Zwangsarbeit und zu einer Art Menschenhändlern wurden, soll der Film von Report Mainz erinnern. Auch daran, dass es im ÖR einmal investigativen Journalismus gab.

Sklavenhandel in Deutschland, Report Mainz

<https://youtu.be/SsbpF9xd-PE>

16.02.18 Re: Werden eigentlich bundesweit Arbeitsagenturen geschlossen?

Antwort an „dannysol“, der aus eigener Erfahrung Korruption im Baubereich vermutet.

Du hast recht, es wird tatsächlich eine neue Immobilie gebaut, übrigens abgelegen am Ortsrand, hoch über dem Städtchen, praktisch ohne Verkehrsanbindung, während die zentral gelegenen bisherigen Standorte geschlossen werden. Entweder wollen sie keinen Besucherverkehr mehr, oder es ist die reine Schikane, oder es steckt Korruption dahinter.

Schade, dass mir bislang noch keiner meine Frage beantworten konnte, ob der krasse Zweigstellenabbau bei der Arbeitsagentur ein regionales Problem ist oder bundesweit betrieben wird. Dafür scheint jetzt Geld für eine private Sicherheitsfirma da zu sein, die vor einem AA Wache schiebt, wie im Lokalblatt zu lesen.

Liebe TP Redaktion, vielleicht könnt ihr euch einmal der Problematik annehmen, denn die Papiermedien schweigen.

16.02.18 [Re: Werden eigentlich bundesweit Arbeitsagenturen geschlossen?](#)

Antwort auf „dannnysol“

Du hast recht, es wird tatsächlich eine neue Immobilie gebaut, übrigens abgelegen am Ortsrand, hoch über dem Städtchen, praktisch ohne Verkehrsanbindung, während die zentral gelegenen bisherigen Standorte geschlossen werden. Entweder wollen sie keinen Besucherverkehr mehr, oder es ist die reine Schikane, oder es steckt Korruption dahinter.

Schade, dass mir bislang noch keiner meine Frage beantworten konnte, ob der krasse Zweigstellenabbau bei der Arbeitsagentur ein regionales Problem ist oder bundesweit betrieben wird. Dafür scheint jetzt Geld für eine private Sicherheitsfirma da zu sein, die vor einem AA Wache schiebt, wie im Lokalblatt zu lesen.

15.02.18 [Re: Bis das Lügenkissen platzt...](#)

zu [Immer erdrückendere Beweise zu Maidan-Scharfschützen-Einsatz im Februar 2014](#)

Zitat "feelfunktion"

„Eines Tages platzt das ganze fadenscheinige Lügenkissen dann hoffentlich auf ...“

Wie oft ist das "Lügenkissen" schon geplatzt? Sie regieren weiter nach dem Motto: "Ist der Ruf erst ruiniert, regierts sichs völlig ungeniert"...

Bis das "Lügenkissen" einmal in der Tagesschau platzt, sollten wir den folgenden Tipp weiterverbreiten:

Aufwachen mit Daniele Ganser in 14 Minuten
<https://www.youtube.com/watch?v=kpuemTD-XI4>

15.02.18 Nährboden für Verzweiflung und Gewalt

zu Massaker an US-Schule: Fatalistischer Trump

1000 Tote Bürger im Jahr durch Polizeigewalt, täglich über 20 Suizide bei Veteranen – es scheint mehr im Argen zu liegen im Land der unbegrenzten Armut, Gewalt und Verzweiflung.

578.000 Obdachlose zählte das US-Ministerium für Wohnungsbau und Stadtentwicklung im Januar 2014 im ganzen Land. Doch die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen, 46,7 Millionen Menschen leben landesweit in Armut.

„Als "Konzentrationslager ohne Mauern" beschreibt Polizist Deon Joseph den berüchtigten Stadtteil Skid Row im Herzen von Los Angeles. 2000 bis 11.000 Obdachlose leben hier auf 54 Straßenblocks. Inmitten eines "Basars für Drogen" müssten die Leute versuchen, ihre Sucht hinter sich zu lassen. "Methamphetamin, Crack oder Spice: Stellen Sie sich vor, was das mit jemandem anstellt, der psychische Probleme hat." Weil Gangs wie Crips oder Bloods sowie Zuhälter die Obdachlosen erpressen, wird vielen der Ausweg aus dem Teufelskreis unmöglich gemacht. "Jeder Block von Skid Row wird von irgendeiner Gang aus dem südlichen L.A. kontrolliert", sagt Joseph.“ (Abendblatt Hamburg)

Dem entgegen steht kaum fassbarer Reichtum von immer weniger Bürgern, die sich in bewachten Ghettos einmauern und beschützen lassen.

Die amerikanische Demokratie war nie als Mitbestimmungsmöglichkeit für ihre Bewohner gedacht, sondern als Staatsform, die sich gut anhört, aber deren Hauptziel es war, das Eigentum und die Eigentümer zu schützen. In den USA herrschen Oligarchen, es ist eine Plutokratie. Und die Oligarchen haben zunehmend Angst, dass alles aus dem Ruder laufen könnte und am Ende die Angestellten der privaten Sicherheitsdienste sich erinnern könnten, wo sie eigentlich hingehören. So wie kein Mensch frei ist, der einen Diener hat, so wenig ist einer sicher, der sich auf Söldnerdienste verlassen muss.

Wahrscheinlich braucht es keine besonderen Hinweise, warum in einem solchen Barbarenstaat, der seine Bevölkerung bespitzelt und in der Not allein lässt, in dem zudem Gewalt in seiner Propagandafabrik Hollywood als alleiniges Heilmittel in allen Lebenslagen, gepredigt wird, gelegentlich jemand durchdreht und Selbstmord in einem Amoklauf macht. Zudem lassen solche Verhältnisse, in denen man oft nur mit mehreren Jobs über die Runden kommt, kaum auf verbreitet gute Familienverhältnisse schließen. Bei den seltenen Amokläufen in deutschen Ländern stellt sich ja auch regelmäßig heraus, dass junge Amokläufer Einzelgänger waren und ihre Eltern am Geldverdienen, die sich kaum um ihr Kind kümmerten.

16.02.18 [Re: Troll](#)

Antwort an „Olle Knolle“, der die Diskussion in Richtung Russland umzuleiten versuchte:

Du brauchst dich über Rotfärbung wirklich nicht aufregen, denn dein Beitrag ging völlig an meinem Thread vorbei, du bist einfach ein Nebelwerfer, der, in dem er auf die Themen nicht eingeht, die Diskussionen in irgendwelche Labyrinth umlenkt. Du bist ein Troll, der die Aufgabe hat, unliebsame Beiträge zuzumüllen.

Da ich aber auch schon gute Beiträge von dir gelesen habe, liegt es sicher nicht daran, dass du nicht bei einem Thema bleiben könntest, oder eine Thematik deinen IQ übersteigt. Was du machst, machst du mit Absicht, deswegen würde ich dir auch gerne Rot geben, aber zu deiner bereits erreichten Rotfärbung gibt es keine Steigerung.

15.02.18 [Erpressbarkeit immer Eintrittskarte](#)

zu [Ist nur Merkel ein Auslaufmodell oder die gesamte CDU?](#)

Ich bin mittlerweile überzeugt, dass niemand als Führer einer Gesellschaft oder gar eines Staates berufen wird, der nicht durch irgendetwas erpressbar ist. Die Puppenspieler im Hintergrund verlassen sich nicht auf Ehrgeiz, Geld- oder Machtgier oder irgendwelche akademischen Abschlüsse (etwa als Physiker). Es gibt hier keine Zufälle, die steuerbarste Figur wird ausgewählt. Überall auf der Welt, wir sollten uns da keinen Illusionen hingeben.

15.02.18 [Fastenpredigt](#)

zu [Öffentlich-Rechtliche: "Ein tendenziell zu einseitiges Programm"](#)

Wenn Chomsky recht hat und die Grenzen der Sprache die Grenzen unserer Welt sind, wo liegen dann die Grenzen unserer bundesdeutschen Welt?

Schalt das Radio ein, nur kommerzielles, seichtes angelsächsisches und volksdümmlisches Gedudel, geh ins Kaufhaus – Gedudel zum Erbrechen! Werden damit die heutigen deutschen Grenzen (und damit unsere eigenen) abgesteckt?

In Bayern wurde vor einigen Jahren sogar die letzte winzige Enklave mit traditioneller Volksmusik abgesetzt. Was wohl der Besucher aus dem All vermuten würde, wo er da gelandet ist? Diese Absetzung war aber gleichsam nur der letzte Funken eines Feuers, der alle gewachsene Kultur gefressen hat.

Nun bin ich einer aus der Woodstock-Generation, der keinesfalls gute englische oder amerikanische Musik ablehnt und bin nach wie vor der Meinung, dass wir das Glück hatten in einer großartigen musikalischen Zeit aufzuwachsen. Doch es war gleichsam nur die Abdeckung auf einem Güllentanker, dessen Inhalt sich heute bis in die letzten

Hirne ergossen hat und wie echte Gülle die blühende Vielfalt der alten Wiesen beseitigt hat, am Ende wachsen gleichsam nur noch Tiefwurzler wie Löwenzahn und Krauser Ampfer. Dazu noch ständiger Import von Neophyten, denen sich keiner erwehren kann.

Niemand mit einem Funken Ehrlichkeit würde bestreiten, dass dies halt zur Taktik der Kriegsgewinner gehörte, die damit alles ausrotten wollten, was die verhasste deutsche Identität wieder wachsen lassen könnte. Und ich meine damit nicht die 12 Hitlerjahre, in denen auch schon so viel Regionalität zerstört worden war, denn Hitler war Nationalist und die deutsche Regionalität hat er gehasst.

Die Menschenverblödung durch die dauernden Sportsendungen haben andere schon angesprochen, die Verblödung durch die Krimiserien auch. Doch Letztere sind eben nicht nur etwas, mit dem uns die Zeit totgeschlagen wird (immerhin das wertvollste was wir so haben), sondern es ist systematische „Erziehung“, Abrichtung, Gewöhnung an alle Arten von Grausamkeit im krassen Wechselbad mit übertriebener Gutmenschenblödeheit und sexueller Perversion. Hier werden zeitweise schon die US-Vorbilder weit übertroffen. Nur Schwarz und Weiß-Sicht, die einen sind nur gut, die anderen nur schlecht, Erlösung vor Gefahren immer durch Messiastypen in Karatemanier oder mit der Pumpgun.

Die Dokumentationen in den „Kultursendern“, in denen von Früh bis Spät einseitige Geschichtsschreibung und deutsche Schuld in die Köpfe geblasen wird, erregen sogar bei ausländischen Besuchern erst Erstaunen, schließlich Ekel.

Was schließlich so aus den Traumfabriken Hollywood angeliefert wird, ist weitgehend Material für Einschüchterung, Verängstigung, Problemlösung praktisch ausschließlich mit Gewalt, kurz Futter für reichlich Alpträume.

Falls wir diesen Dreck wirklich einmal abstellen können, wird ein gewaltiges Loch bleiben, von dem wir nicht mehr wissen, wie es zu füllen sein wird.

Was ich dann so an Unterhaltung konsumiere? Ich habe seit einiger Zeit einen Streamingstick an der Glotze und gebe bei Youtube einen Begriff ein und wähle dann aus den dazu angebotenen Beiträgen. So hole ich mir die interessantesten Leute ins Wohnzimmer, von den klügsten Professoren bis zu den größten Spinnern, und wenn sie mich langweilen, suche ich weiter. So könnte ich mir vorstellen, könnte die Zukunft von Fernsehen aussehen. Dazu ein ÖR Basis-Fernsehen und Funk, der sich um eine Grundversorgung mit Informationen bemüht, die nicht nur abkupfert, was die Nachrichtenagenturen des Imperiums weiterverbreitet haben wollen. Dazu ein Rundfunkrat, mit von Parteien, Kirchen und Gesellschaften unabhängigen wechselnden Mitgliedern, die sich nicht wie Inquisitoren und Lobbyvertreter aufführen.

Amen

13.02.18 Exeptionalismus

zu [Fortgesetzte Völkerrechtsbrüche gegenüber Syrien](#)

Völkerrecht, Menschenrechte, Nürnberger Prozesse, Internationaler Gerichtshof in Den Haag - das ist doch alles nur für Looser! Wir sind immer die Sieger, daher immer die Guten, bei uns gilt nur ein Recht: das Faustrecht! Und die größte Faust haben halt nun mal wir, logo?

„Alles was wir tun ist gut

Man nennt das "Exeptionalismus", die Staatsphilosophie der USA. Sie haben die „transzendente Bestimmung“, weltweit für Frieden und Freiheit zu sorgen, sie können überhaupt nichts Verwerfliches tun. Sehr schön erklärt auch im Vortrag von Prof Mausfeld, <https://www.youtube.com/watch?v=Rk6I9gXwack>.

Wie bitte? Was die Amis in Nahost verloren haben? Den letzten Rest ihrer Ehre.“

Sorry, aber nun habe ich mich selber zitiert. 19.3.17 hier auf TP.

13.02.18 Zwischenruf

zu [Neuaufgabe der großen Koalition: "Eine Horrorvorstellung. Die politische Zombie-Apokalypse"](#)

Seit sich Jakob Augstein als Nichtdemokrat geoutet hat, in dem er - im Chor mit Gauck - das Parlament als Schutzzaun für Demokratie bezeichnete, um diese vor den Wählern zu schützen - mag ich von ihm nichts mehr lesen. Was er aber zu Merkel und der Groko geschrieben hat, erscheint mir recht treffend. Und Detlef zum Winkels Kommentar pro Merkel und Groko mag ich gar nicht kommentieren, weil mir dazu kein einziges freundliches Adjektiv einfällt.

Diese Groko wird, wie die bisherige Groko, ein kriegsführendes Bündnis sein, das unterm Strich zionistische Politik macht und das so verkauft, als würde man auf Seiten des kleinen David stehen, weswegen man ihm noch weitere U-Boote liefern muß, damit es weiter seine Nachbarn mit seinen Atomsprengköpfen bedrohen kann. Und wenn ich lese, wie Frau Von der Leyen auch im Irak mitmischen will und wie die bundesdeutschen Parteien, wie ihre Medien, zu den Zündeleien in Nahost schweigen, natürlich auch ihre ÖR-Medien, dann fühle ich mich als friedliebender Mensch so gar nicht vertreten.

Die AfD hat mir auch noch nie gefallen, dafür wurde sie zu sehr in die Medien geputzt, sie wurden "vom großen Bruder" als Fallschirm für die Union geplant, dessen bin ich mir sicher. Wer von den armen Wählern, die halt auch einmal den Etablierten einen Denkkzettel verpassen wollten aber hofft, dass mit Spitzenleuten

von Goldman-Sachs (ich meine die freundliche Dame, deren Name mir gerade nicht einfällt) irgend eine bevölkerungsfreundlichere Politik zu erwarten sein würde, der träumt. Auch was Zionistenhörigkeit anbelangt, kann die AfD locker mit Union und SPD mithalten. Und wer sich die zionistischen Jubelreden eines Wilders, Strache oder Orban und Co so anhört, der weiß, wo diese ganze neue Rechte ihren Schoß hat. Die neulich von einem Kommentator gelesene Verschwörungstheorie, dass dieses den Nahen und Mittleren Osten drangsalierende westliche Militärmonster die Völkerwanderung auch deswegen ausgelöst hat, um hier bei uns eine Islamangst zu schüren, auf der dann pegidaähnlichen Bewegungen und Parteien hochgeputzt werden, der könnte nicht ganz unrecht haben.

Ich selber erhoffe mir von einem Personalwechsel im Kanzleramt keine Wunder, die Kanzlerin muss dennoch weg, sie hat zuviel angestellt.

12.02.18 In die Steinzeit bomben

zu [Israel bereitet sich auf weitere Konflikte vor](#)

Gerade gefunden: Der israelische Verkehrsminister und Mitglied des Sicherheitskabinetts Israel Katz drohte das Nachbarland Libanon in die Steinzeit zu bomben, wenn sie dem Iran erlaubt sich im Libanon auszubreiten.

12.02.18 Re: Welche Angriffskriege hat Israel bisher geführt?

zu [Israel bereitet sich auf weitere Konflikte vor](#)

Die ganze Landnahme des britisch-zionistisch- amerikanischen Kolonialprojektes war bis heute ein einziger Krieg gegen die ansässige Bevölkerung. Und es sollte doch niemand so scheinheilig tun als seien die Golfkriege, die Bürgerkriege im Irak und Syrien oder der Krieg gegen den Jemen und die ganzen nordafrikanischen Umstürze ohne zionistische Beteiligung abgelaufen.

12.2.18 Bürger nicht sekkieren!

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht über die angekündigte Verkehrsüberwachung

Aus der Bevölkerung kämen "weit überwiegend positive Reaktionen" auf die Blitzeraktionen, behauptet der Bürgermeister. Ich weiß nicht, an welchen Bürgern Herr Steininger sein Ohr hat, ihre Meinung scheint mir aber nicht repräsentativ zu sein. Muss man wegen seltenen Rasern die Gesamtheit der Zwiesler Autofahrer und aller Urlauber disziplinieren? Es erscheint mir eher geeignet zu sein, auch noch die letzten Urlauber aus der Stadt zu vergraulen. Ich für meinen Teil bin bei ungerechter

Abzocke nachtragend und gebe keine Mark mehr an Orten aus, an denen mir aufgelauert wurde. So werden es auch viele Urlauber halten. Überhaupt, wann werden eigentlich die Kurzzeitparkplätze eingerichtet? Laufen die Vorbereitungen, dass es im April sofort losgeht? Oder zieht sich alles wieder bis zum nächsten Winter? Setzt endlich um, was ihr beschlossen habt und hört auf stattdessen die Bürger zu sekkieren!

12.02.18 [Re: Wo bleibt eigentlich AW62 aka Gesine Hammerling?](#)

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Was soll diese Frotzelei, die völlig am Thema vorbeigeht? Das Forum zumüllen, das ist deine Spezialität, aber das wurde ja auch schon von anderen angemerkt. Gesine Hammerling fehlt aber wirklich bei der Diskussion zum Thema Israel, ich zumindest habe von ihren Beiträgen immer wieder was gelernt. Im Gegenzug könnte man fragen, wo bleiben Demon Driver, Wednesday, Firedancer, Terrier und Konsorten? Haben sie wegen chronischem Mangel an Argumenten das Handtuch geworfen oder sind sie als Schreiber Georg oder Olle Knolle wieder auferstanden?

12.02.18 [Fussnote zu dieser Diskussion](#)

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Heute werden ja wieder haufenweise Sonntagszuschläge fällig werden, denn sobald hier im Forum jemand was Wahres oder Bedenkenswertes in Sachen Israel von sich gegeben hat, wurde er von den allseitsbekannten Trollen in zweifellos dienstlichem Auftrag zugemüllt, sehr schade das.

Es hat beinahe etwas Peinliches, wie sehr sich diese Kreise einbringen, wenn Israel eine aggressive Absicht unterstellt wird. Im ÖR soll heute ja wieder über Antisemitismus schwadroniert worden sein. Der Umstand, dass Israel seit Wochen syrische Ziele bombardiert, ist dagegen kein Thema.

Vielleicht sollte man Politik und Medien einfach mal auf die beiden blauen Streifen ober- und unterhalb des Judensterns auf der Zionistenflagge hinweisen, denn sie sind keine Dekoration. Ja, für was könnten die wohl stehen? (Ich habe es bis heute übrigens auch nicht gewußt). Nun, sie stehen für die erstrebten Grenzen Israels: Nil und Euphrat. Die wahren Absichten versteckt man am besten in der Öffentlichkeit, da sieht sie niemand. Bei der Kanzlerin bin ich mir aber sicher, sie kennt die Bedeutung der Streifen, was ihre Waffenlieferungen noch ungeheuerlicher macht.

11.02.18 [Aufklärung tut not](#)

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Viele Israelis sind schon weiter als wir, nur bei uns werden Kritiker Israels als Antisemiten verunglimpft. Empfehle den 10 Minutenbeitrag bei der Buchbesprechung bei 3sat/ Kultur:

"Die Erfindung des jüdischen Volkes"

<https://www.youtube.com/watch?v=IK8oOAhTv3U>

Und weil wir gerade dabei sind, schadet der Film über aggressive Siedler, die Palästinensern ihre Olivenhaine und Felder wegnehmen auch nicht.

<https://www.youtube.com/watch?v=6VWli7zOVWY>

Man mag gar nicht glauben, was diese jungen Siedler mit ihren freundlichen Gesichtern so von sich geben, vom Nil bis zum Euphrat, alles wird uns gehören, überall wo wir unseren Fuss darauf setzen, gehört uns, so hat Gott es beschlossen.

11.02.18 Re: Meine Meinung gehört mir!

zu [*Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"*](#)

Geschickt gekontert, Georg Schreiber, oder wer immer du bist! Ich will dir auch nicht unterstellen, dass es anders wäre. Und doch, nachdem ich deine Beiträge in diesem Forum heute so verfolgt habe, fiel mir einfach dieses Lied ein, es schien mir passend, Bauchgefühl eben.

Aber zum Thema.

Wir unterscheiden uns vielleicht in einem Punkt besonders, ich kenne deine Argumente in- und auswendig, bin schließlich damit groß geworden, habe lange auch lange so ähnlich gedacht: Israel und Juden immer Opfer, Deutsche und Araber immer Täter. Doch irgendwann habe ich gesehen, dass alles nicht zusammenpasst. Erst waren es nur kleine Teilchen, dann wurden sie größer und jede Antwort, die ich mir zurechtlegte, brachte neue Fragen.

Ich konnte mir einfach nicht erklären, wie „die Juden“ sich nach einer solchen Leidengeschichte in Palästina so menschenverachtend aufführen konnten. Viel später wurde mir erst klar, dass wir, wenn wir von Juden reden, eigentlich die jüdischen Nationalisten, die Zionisten meinen. Es dauerte weitere Jahre, in denen immer wieder zionistische Verbrechen in Gaza, der Westbank oder im Libanon den kritischen Denkprozess anregten. Ich will nicht behaupten, dass ich heute alles durchblicke, im Gegenteil, es kommen immer noch mehr Fragen als Antworten. Die meisten Antworten fand ich bei kritischen Juden selber, und das macht auch Hoffnung. Die Juden sind ein helles Völkchen (oder was immer) und einige von ihnen haben sich längst über ihre engstirnigen Nationalisten erhoben und stellen der Welt Antworten zur Verfügung, nach denen wir Deutschen uns nicht einmal hätten fragen getraut.

In einem Punkt bin ich mir heute ganz sicher, dass die Lehre aus der deutschen Nazidiktatur nicht sein darf, zu Unrecht der Gegenwart einfach zu schweigen, zumal wir durch die willfährigen eigenen Regierungen mit diesem Unrecht immer wieder aufs Neue verwoben werden.

11.02.18 Meine Meinung gehört mir!

zu Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"

An den User Schreiber_Georg:

Manche verteidigen ihre einmal gefasste Meinung wie ihren Besitz, habe mal ein Lied über diese Zeitgenossen geschrieben:

Meine Meinung gehört mir!
Ich hab sie mir erworben
dass ich sie nur nicht verlier
sie ist mir wie ein Orden!

Refrain:

Du willst mir meine Meinung stehlen
du bist ein übler Dieb!
Geh mir aus den Augen
meine Meinung hab ich lieb!

Das Lied kann man auch bei youtube finden.

<https://www.youtube.com/watch?v=hzcnp6h6MYI>

11.02.18 Re: Prioritäten?

zu Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"

Zitat Kainis: "

„Wie gut, dass sich Israel nicht um das Geschwätz der deutschen Täter-Enkel kümmert...“

"Täter-Enkel", du hast sie ja wirklich nicht mehr alle... Kollektivschuld bis in welche Generation eines Volkes, dessen überwiegende Mehrheit überhaupt keine Untaten verübt hat? Da spricht die blutige Logik des Alten Testaments...

Überhaupt wenn wir schon über Täterschaft nachdenken - seit Jahrzehnten tun sich hier vor allem Zionisten hervor.

Zitat Kainis: "

„... sondern um sein Überleben“

Wenn die Zionisten so weitermachen wird am Ende gar niemand überleben. Israel hat auf Dauer nur eine Chance, wenn es ein menschenfreundlicher Staat wird, der sich ans Völkerrecht hält und mit seinen Nachbarn in Frieden zu leben versucht. Aber ein Staat, der pro Jahr über 7 Milliarden an Waffen exportiert und als Verkaufsargument sich brüstet, dass sich israelische Waffen in der Praxis bewährt haben und auf 1 Israeli immer 100 Palästinenser sterben, der wird sich schwer tun die Produktion von Kanonen auf Fernrohre umzustellen.

Filmtipp dazu:

"Israels Geschäft mit Krieg"

<https://www.youtube.com/watch?v=bcyIbXRqBPs>

11.02.18 Re: Und dennoch (oder gerade deshalb?) werden die Japaner im Durchschnitt älter.

zu [Japan - kein Wintermärchen](#)

Du meinst, das jahrhundertelange "Gefäßtraining" schlage sich in einem Plus an Lebensjahren nieder? Also gelobt sei, was hart macht? Nicht von der Hand zu weisen. Gewiss spielen auch die Ernährungsgewohnheiten und das vielleicht respektvollere soziale Umfeld, etwa gegenüber Alten eine Rolle. Als in einer warmen Stube Sitzende diskutieren wir gerade, ob wir 80 Jahre mit warmen Hintern oder 90 mit kaltem werden wollen.

11.02.18 Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"

Zitat „der kleine Techniker“ „Auch gab es gute Beziehungen zwischen Israel und dem Iran, bevor dort die Islamisten das Ruder übernommen haben.“

Klar gab es zu Zeiten des Schahs einmal gute Nachbarschaft zu Persien, man gehörte doch zur selben Mafia.

Es soll auch heute noch viele Juden im Iran geben, die da ungehindert in gewohnter Weise leben können. Wie ich gelesen habe soll ja auch der von den Zionisten zum Teufel erklärte Achmedinetschad jüdische Wurzeln haben.

11.02.18 Gefangen in der Echokammer

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Argumente hast du ja keine, wie so viele Israelpropagandisten hier, aber dafür reichlich Schaum vor dem Mund. Die neudeutsche Bezeichnung "Echokammer" beschreibt da schon recht bildhaft, was da in manchen Köpfen passiert: da wurde

einmal eine - Wahrheit oder Lüge, was auch immer - in das Hirnkastl geblasen und seither rumpelt sie vertausendfacht darin herum. Als Therapie dagegen hilft oft schon die Veränderung der Blickrichtung um ein paar Grad. Die frühen Zionisten haben die arabische Bevölkerung Palästinas als vernachlässigbaren Aspekt gesehen, so wie es Eroberer seit jeher tun. Man vertreibt sie, tötet sie, raubt ihnen das Land. Die moralischen Scheuklappen der Zionisten sind mittlerweile sechs Meter hoch und aus Beton. Der Burggraben davor reicht im Süden bis zum Nil und im Norden und Osten bis zum Euphrat.

11.02.18 Geschichtslos, charakterlos, würdelos

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Mir sind die Mullahs, wie alle religiösen oder nationalistischen Fanatiker, durchaus auch suspekt. Nur was geht's uns an? Die Iraner sind eines der ältesten Kulturvölker, sie werden sich auf Dauer ihre gewünschte Regierungsform schon suchen. Heute ist die Bedrohung durch die USA, England und Israel - und diese zu belegen würden mir eine lange Liste nicht reichen - für den Iran wohl die beste Gewähr, dass er nicht wieder dort landet, wo er zu Schahs Zeiten schon war. Ich bin davon überzeugt, dass ohne den permanenten militärischen Druck von außen, die Iraner nicht so zusammenhalten würden.

Aber der Iran geht mich nichts an, er geht uns nichts an. Israel aber um so mehr, denn es wird von Merkel fast wie ein Bundesland behandelt und mit Waffen versorgt. Wie ich gerade las, soll auch die neue Groko schon wieder neue U-Boote versprochen haben. Und dafür sind wir Deutschen verantwortlich, auch wenn wir nur müde protestieren können, denn die Merkel und die SPD tun was sie wollen (oder was man von ihnen verlangt). Ich empfinde dies nur noch geschichtslos, charakterlos, würdelos

10.02.18 Israel führt wieder Krieg

zu [Iran: "Die Zeit der israelischen Luftangriffe auf Syrien ist vorbei"](#)

Es war ja zu erwarten, kaum beginnt die Olympiade, schon führt Israel wieder Krieg. Dass Putin das zulässt, macht nachdenklich. Haben die Zionisten auch Russland in der Hand?

Die Angriffe laufen jetzt ja schon über Wochen, aber jetzt scheint eine neue Qualität erreicht. Netanjahu wäre nicht der erste, der mit Krieg von laufenden Strafverfahren ablenkt. Als über Bill Clinton die Monika-Lewinski-Affäre zusammenschlug, hat er auch Serbien bombardiert. Seine Uran-Geschosse werden das Land noch viele Generationen verseuchen.

Gerade las ich, dass eine israelische Zeitung gemeldet haben soll, dass die neue Groko neue U-Boote an Israel liefern wird, eins davon geschenkt. Auf Merkel und die SPD ist Verlass.

10.02.18 [Re: Gelogen?](#) *an firedancer*

zu [Japan - kein Wintermärchen](#)

Kannst du eigentlich nur spotten und niedermachen? Schreib, wie andere zivilisierte User, deine Schlüsse leuchten mir nicht recht ein, du verbindest vielleicht Ereignisse, die nicht zwingend zusammen gehören. Aber sonst hast du recht, die sozialen Verhältnisse bei den Briten sind teilweise erschreckend, und nicht nur bei ihnen. Der Kapitalismus hat seit Thatcher seine Blümchentapete abgenommen, er wird immer mehr als das Monster sichtbar, dass er ist.

09.02.18 [Re: TP Foristen sind Anarchisten](#)

zu [Das Gruselkabinett aus Verlierern](#)

Das ist ja ganz ein neuer Vorwurf! Anarchisten, die die Wirtschafts-anarchie bekämpfen? Das ist die einzige Anarchie, die ich heute so sehe. Interessant - den wenigen kritischen Stimmen hier unterstellen gewöhnlich die zahlreichen als PR-Leute geworbenen Klassenclowns, sie wären auf der Suche nach einem starken "Anarchen"... 🤔

Schön, dass wir das endgültig geklärt haben...

09.02.18 [Re: TP Foristen sind Anarchisten](#)

zu [Das Gruselkabinett aus Verlierern](#)

Ich formuliere es mal anders. Die Börsen sind ein Krebsgeschwür, ohne Plan, ohne Regeln, ohne Verantwortungsgefühl, ohne Respekt für das mühsam Gewachsene, ja ohne es überhaupt als wertvoll zu erkennen. Ein dummer Krebs kann nur fressen, fressen, fressen..., am Ende seinen Wirt. Er schert sich um kein Lebensrecht, keine Moral, Demokratie sowieso nicht. Frage: Siehst du in Oligarchie irgendeinen Ordnungsfaktor? Du willst sicher nur ausdrücken, dass es halt keine Demokratie ist, was ich als Wirtschafts-anarchie bezeichnete, und damit eigentlich nur die absolute Regellosigkeit meine.

09.02.18 [Odin!!!](#)

zu [Das Gruselkabinett aus Verlierern](#)

Dass die City of London und die Wallstreet ihre SPD opfern, deutet vielleicht darauf hin, dass man sie bald nicht mehr braucht. Die Zeit der rosaroten Bebrilltheit ist scheins vorbei, die neuen Kulissen sind in Arbeit und die Kulissenschieberei wird vom Handy aus erledigt.

09.02.18 Putin oder Erdogan?

EU-Parlament fordert Juncker in der Zeitumstellungsfrage zum Handeln auf

Hätte nie gedacht, das einmal zu sagen: In Sachen Zeitumstellung klar für Erdogan, Sommerzeit das ganze Jahr! Was Putin da geritten hat, seinem Volk abends eine Stunde Licht zu stehlen, verstehe ich nicht.

08.02.18 Re: Dumme Polemik. (Antwort an „firedancer“)

zu Kehrt Hiroshima zurück?

Zitat „firedancer:“

Gelogen. Die USA ist nicht "friedliebend". Davon abgesehen ist das billiger Populismus: Noch hat nämlich niemand eine Atombombe überhaupt eingesetzt außer die USA um damals im 2. Weltkrieg eine Entscheidung herbei zu führen.

Du räumst also ein, dass die USA nicht friedliebend sind, was soviel bedeutet, wie das sie kriegsliebend sind.

Dass du dir getraust heute noch zu behaupten, der Massenmord in Hiroshima und Nagasaki hätte eine kriegsbeendende Funktion gehabt, Es war alleine eine Machtdemonstration gegen die Sowjets und sollte den Rest der Welt einschüchtern. Mafiaart eben, man zerlegt ein Lokal, damit alle anderen brav Tribut zahlen.

Zitat „firedancer:“

Weil Russland keine Atomwaffen eingesetzt hat, ist es ein Engel. Genauso wie jede andere Diktatur inklusive Nordkorea. Is klar.

Dass Russland bislang keinen atomaren Völkermord betrieben hat, ist ein Fakt, da brauchst du nicht so mit "Engel" herumkaspern. Engel solls im Himmel geben, auf der Erde habe ich noch keinen gesehen. Und über Korea solltest du als US-Amigo besser schweigen, unter der Flagge Stars und Stripes wurden 4 -5 Millionen Nordkoreaner umgebracht und ihr Land zerstört. Doch statt deswegen in Sack und Asche zu gehen, nennen sie Nordkorea ein Zentrum des Bösen. Gehts noch perfider?

Zitat „firedancer:“

Laberlaberlaber.

Du sprichst besser nicht von Gelabere und Populismus, denn da bist du - wie jeder TP-Leser weiß, nicht zu schlagen.

Zitat „firedancer:“

Nein, die USA marschieren nicht "überall an den Grenzen Russlands auf". Umgekehrt wird sogar ein Schuh draus: An den Grenzen zu Europa ist Russland aufmarschiert. Mit hunderten von Panzern und Flugzeugen, während die Grenznationen nicht mal ein einziges Kampfflugzeug haben.

Liest du eigentlich durch, was du da so von dir gibst? Die Nato-Flugzeuge provozieren heute 10 Minuten von Petersburg entfernt. Man schämt sich ja fast davor darauf hinzuweisen, dass die Nato heute an die russischen Grenzen herangerückt ist und nicht umgekehrt.

Du solltest deine Gehirnhälften einmal synchronisieren lassen. In einem Satz bestreitest du die aggressiven Absichten der USA und im nächsten machst du eine rhetorische Kehrtwende. Was denn nun?

08.02.18 [Hirnverbrannt](#)

zu [Kehrt Hiroshima zurück?](#)

Endlich kann ich Herrn Alt wieder einmal uneingeschränkt zustimmen. Donald Trumps Phrasen, er wolle mit kleinen Atomwaffen einen Atomkrieg verhindern, klingen ziemlich hirnerbrannt. Oder er ist ein Meister der Satire... Aber da der Mann Macht hat, bleibt einem das Lachen im Halse stecken.

Wieder ein Krieg aus Menschenfreundlichkeit? Die Amis bzw. ihre Banken haben darin ja Übung, sie verkauften ihr Völkermorden in ihrem Sezessionskrieg als Sklavenbefreiung und auch der Überfall auf Serbien ist ja aus reiner Nächstenliebe geführt worden, nachzufragen bei den Volksverdummern Fischer, Scharping und Schröder.

Jetzt beginnt ja wieder einmal eine Olympiade, mal sehen, was in deren Schatten wieder alles verbrochen wird.

07.02.18 [Keine Illusionen](#)

zu [Die Max Frisch-Identität](#)

Wir sollten uns keinen Illusionen hingeben, in diesem Land, vermutlich nicht nur hier, machte weder ein Politiker, Literat, Journalist noch ein anderweitig mit Worten operierender Künstler Karriere, wenn er den Interessen der Geheimdienste, bzw.

ihrer Auftraggeber irgendwie gefährlich werden konnte. Der freie Westen war niemals frei, außer im Unverbindlichen und beim Kommerz.

07.02.18 Aufklärung

zu [Dax tief im Minus: Nur eine Berichtigung oder platzt die Blase jetzt schon?](#)

Gerade angesehen

KenFM im Gespräch mit: Ernst Wolff („Finanz-Tsunami“)

<https://kenfm.de/ernst-wolff/>

Das nenne ich Aufklärung. Zumindest mir wurde wieder einmal klar, was ich alles nicht weiß.

06.02.18 Völlig losgelöst...

zu [Von der Euphorie zur Panik?](#)

Die Welt sei auf Droge, hat Ernst Wolf Anfang des Jahres in einem Beitrag geschrieben und darauf hingewiesen, dass die Zentralbanken seit 2008 etwa 16 Billionen Dollar ins Finanzsystem gepumpt haben. Mittlerweile denke ich als Laie aber manchmal, dass das Geldsystem dieser Welt bereits eine so luftige Konsistenz erreicht hat, dass sie sich längst von der realen Welt mit ihren Werten und Produkten gelöst hat und für sich existiert. Da spielt es dann keine Rolle mehr, ob man 16 Billionen aus dem Nichts erschafft oder 160 Trillionen, allein der Glaube ist, der zählt. Wirtschaft hat längst die alten Religionen abgelöst. Ab einem gewissen Maß an Gasförmigkeit kann man vielleicht gar nicht mehr auf die Fresse fallen, alles ist virtuell...

06.02.18 Die Macht der Frauen

zu [Iran: Aufstand der Frauen](#)

Mit ihren Frauen sollten sich die Mullahs lieber nicht anlegen, denn die setzen sich letztlich immer durch. Nehmen wir die alten Germanen, nicht das römische Schwert hat sie besiegt, sondern die Unzufriedenheit ihrer Frauen, die römische Badekultur mit warmen Wasser, modischen Schnickschnack auf den römischen Märkten dem Zusammenleben mit ihrem Vieh in germanischen Langhäusern vorzogen. Nach dem 2. Weltkrieg lief es ähnlich, Nylons, Schokolade, Zigaretten und amerikanischer Way of Life waren anziehender als moralische Bedenken. Und war es bei den Galliern nicht auch so ähnlich. Kurz, wer die Frauen gewinnt, regiert das Land. Doch halt, hat Merkel wirklich die Frauen gewonnen? 🤔

08.02.18 [An Herrn Duda](#)

zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Eine Verrücktheit am Rande, die nicht unterschlagen werden sollte:

Polens Staatschef Andrzej Duda stellte klar, dass Polen im Zweiten Weltkrieg als Staat nicht existierte und sich deshalb auch nicht als solcher am Holocaust beteiligen konnte.

Rüdiger Lenz schloß daraus in seinem Kommentar bei "Tagesdosis", dass dies ja bedeuten würde, dass Deutschland Polen gar nicht angreifen hat können, weil es nach der Aussage von Duda gar nicht existierte...

<https://kenfm.de/tagesdosis-7-2-2018-das-dritte-reich-hat-polen-im-zweiten-weltkrieg-nicht-angegriffen/>

Vermutlich liest Herr Duda kein TP, aber vielleicht sollte man es ihm sagen, welche Verrücktheiten aus einer rechtskonservativen Dummheit entstehen können.

08.02.18 [Re: "Sympathien für den Nazismus"](#)

zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Du und dein schräger Pingpong-Partner solltet euch mal überlegen, wohin es führt, wenn jede Kritik an Israel als völkisch und antisemitisch gewertet wird. Neulich kritisierte ein Leserbriefschreiber eine Kritik an den Börsen als antisemitisch, weil ja in der "Hochfinanz" etwa 80 Prozent Juden hocken und zocken.

Noch zuckt unsereiner zusammen, wenn einer mit Nazikeule kommt und macht Gewissenserforschung, ob sein Gegenüber vielleicht Recht hat. Wenn aber so inflationär mit diesen Vorwürfen umgegangen wird, wie ihr das gerade wieder einmal praktiziert, dann kommt mit Sicherheit der Zeitpunkt, wo einen solche bescheuerten Vorwürfe kalt lassen und man sich getraut, noch viel deutlicher Widersprüche aufzudecken, weil es einem genügt, für sich selber zu wissen, dass man kein Nazi ist.

06.02.18 [Re: 24.3.1933](#)

zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Die Kriegserklärung des Weltjudentums an Deutschland, war alles andere als nur eine Überschrift im Daily Express. Ich habe ein wenig recheriert und ein Bilddokument von einer amerikanischen oder/ und britischen Plakataktion gefunden, wörtlich wird dazu aufgerufen:

*"Judea Declares War on Germany!
Boycott German Goods!"*

Auch der jüdische Geschäftsmann und Zeitzeuge Benjamin Freeman schildert in einer Rede, die auf Youtube zu finden ist, eindrucksvoll den globalen Umfang des Wirtschaftsboykotts und die schlimmen Folgen für die deutsche Wirtschaft. Wie mir wird es wohl den meisten Zeitgenossen gehen, dass sie nur den Naziaufruf "Kauft nicht bei Juden!" kannten, was aber wohl erst die Retourkutsche für den internationalen jüdischen Boykott war.

Man sollte schon immer die zeitliche Abfolge von geschichtlichen Geschehnissen beachten. Es macht den Anschein, als wäre unser Schulwissen alles andere als belastbar.

04.02.18 Hört auf die Verbrechen ihrer Führer bei den Völkern abzuladen!

zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Wir leben ja heute in einer Demokratie, dürfen unsere Meinung sagen, die Regierenden kritisieren. Wenn ich mich da mal selber als Beispiel nennen darf, ich mache meinen Mund seit 50 Jahren auf, doch ich habe nichts von dem verhindern können, was unsere Regierungen so angestellt haben oder aktuell verbrechen. Auch in allen anderen „demokratischen“ Ländern des Westens wird es dem Mutigsten nicht anders gehen. Kein Ami kann etwas dafür, dass seine verbrecherische Regierung alleine seit 1945 für den Tod von etwa 30 Millionen Menschen auf diesem Planeten verantwortlich ist. Ich darf also den Schluß ziehen, dass man die Schuld weder dem amerikanischen, dem deutschen oder sonst einem unter repräsentativer Demokratie lebendem Volk geben darf.

Und ausgerechnet einem Volk, das unter einer Diktatur lebte, soll für die Untaten seiner Führer verantwortlich sein? Es muss endlich einmal breiter thematisiert werden, ob und welche Schuld der deutschen Bevölkerung für die Untaten des Dritten Reiches zugewiesen werden kann. Hitler wurde nie in freien Wahlen gewählt, sondern, nachdem die Hochfinanz in der „Industrielleneingabe“ Hindenburg um einen Diktator angebettelt hatte, von oben her eingesetzt. Schon Wochen später, nach dem „Ermächtigungsgesetz“, war Deutschland eine faschistische Diktatur, die jeden ins KZ schickte, der sich auch nur muckte. Warum soll ausgerechnet ein völlig entmachtetes Volk für die Verbrechen seiner Despoten verantwortlich sein? Das gilt selbstverständlich nicht für seine dienstbeflissenen Lakaien. Deutsche Verantwortung kann nur darin liegen, auf heutige Fehlentwicklungen hinzuweisen, solange es noch möglich ist. Selbiges gilt selbstverständlich auch für das polnische Volk.

04.02.18 [Re: Hört auf die Verbrechen ihrer Führer bei den Völkern abzuladen!](#)

zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Es fällt mir mittlerweile schwer, auf solche idealistische Vorstellung von Moralität ruhig zu antworten, denn - ich habe es ja anklingen lassen - ich bin einer dieser Nachkriegssimpel, denen man eingeredet hat, sie müßten nur couragiert den Mund aufmachen, um nicht selber schuldig zu werden. Macht die Augen auf - es ist eine Lüge und erkennt, dass dieses demokratische Theater uns so wenig an Entscheidungen teilhaben lässt, wie es für unsere Vorfahren unter den Verhältnissen der Diktatur galt. Was kannst du gegen die neokolonialen Einsätze unserer Armee ausrichten? Gegen die alles umfassende Bespitzelung, die Geldentwertung der Sparer, die heute Ausmaße der Räuberei angenommen hat, was gegen die Willkür der Merkel und ihrer Handlanger, die sich um die Gesetze dieses Landes und die Wohlfahrt ihrer Bürger keinen Deut kümmern? Die Liste der Umstände, denen wir so hilflos wie kleine Kinder gegenüberstehen, wäre so lang wie die Neuhauser Straße. Wie kommt man zu dem Hochmut, unter der Diktatur, die mit Sippenhaft arbeitete, hätte man auch nur ein bißchen etwas dagegen machen können? Die Männer sind in den Krieg gezwungen worden, von vorne beschossen und auch von hinten, wenn sie sich geweigert haben. 30 000 sollen sich trotzdem geweigert haben und sind hingerichtet worden.

Menschen haben vor allem erst einmal die Pflicht sich und die Ihren zu erhalten, Zeit zum Politisieren oder gar zum Politikmachen haben nur eine ganz besondere Sorte von Menschen - oder ein paar verführte Idealisten wie ich, die lebenslang mit ihrer Karriere und ihrem Auskommen spielen, oder eben Rentner, deren schlimmster Alptraum es ist, einmal auf dem Sterbebett zu liegen und nur geduckmausert zu haben. So wie heute kein Berufstätiger Zeit hat sich um Merkel oder Trump zu kümmern. Wenn er nach zehn Stunden Arbeit und Fahrzeit zu seiner Familie zurückkehrt, sich noch kurz die Sorgen seiner Familie anhört, ein wenig mit den Kindern spielt und sich dann noch kurz das Hirn mit dem Dreck aus der Glotze zubleistern lässt und dabei auf dem Sofa einschläft, dann hat er das ihm Mögliche geleistet.

Diese verfluchte Arroganz, die hier aus einigen Beiträgen zu spüren ist, die als Einzelne den Hitler verhindern wollten und es hier nicht einmal mit der Merkel können.... Das nenne ich widerwärtig, lieber User "Mords Ding boa".

Meine Vorfahren waren Holzhauer, Glasmacher oder kleine Waldbauern, die sich um Politik nicht kümmerten, weil sie mit dem täglichen Überleben ausreichend beschäftigt waren. Keiner war politisch und keiner war je in einer Partei. Wie Leibeigene wurden meine Großväter von der Staatsmacht zweimal in Weltkriege getrieben (zwei Weltkriege in einem Leben! Die Sorge um die Familie zu Hause, die Sorge ums eigene Leben, die tägliche Erniedrigung!) Und die sollen schuld sein an den Verbrechen von wahnsinnigen, Handlangern des internationalen Kapitals?

Was für eine Weltfremdheit hier aus den Foren zu spüren ist! Was für eine bigotte, verlogene Moral!
(Wobei ich dich, lieber User victa, mit meiner Fastenpredigt am allerwenigsten meine).

05.02.18 Re: Hört auf die Verbrechen ihrer Führer bei den Völkern abzuladen!
zu [Wie die polnische Rechte die Holocaust-Forschung kriminalisiert](#)

Zitate Zitronenschalter:

*"Auch der gemeine Amerikaner trägt Verantwortung für die Verbrechen seiner Regierung"
"(...) gab es Entscheidungsmöglichkeiten. Hannah Arendt und Einstein sind z.B. direkt mit Machtergreifung der Nazis emigriert."*

Menschen, die in einem Land seit Jahrhunderten verwurzelt sind, emigrieren nicht, können es auch gar nicht, weil sie verwandtschaftlich, sprachlich, beruflich, finanziell, vielleicht durch Haus- und Grundbesitz usw. ortsgebunden sind. Weil ihre Verantwortung für ihre Familie und ihre Heimat absolute Priorität hat. An Mafiosi erinnernde Herrscher war man seit jeher gewohnt, sie kamen und gingen. Und soll Flucht eine Form von Widerstand sein? Gutsituierte, privilegierte Weltbürger und Wissenschaftler wie Einstein und Arendt als Beispiel für Widerstand anzuführen, ist eher Ausdruck von Weltfremdheit.

Als Hesse, Württemberger, Bayer usw. zieht man halt den Kopf ein, wenn ein Gewitter über einen hereinbricht und hofft, dass es vorübergeht, das Dach dicht hält und man wie oft zuvor einigermassen heil davon kommt. Einmal in der Geschichte, während der Bauernkriege, hatten Landsleute in bitterster Not und von Predigern verführt wohl einmal aufgemuckt und blutig dafür bezahlt, auch weil der Oberprediger sich von den Fürsten hat kaufen lassen und zum schlimmsten Feind des Volkes wurde.

Die ganze Geschichte über war man Untertan, der gehorchen durfte. Und die zehn Jahre Weimarer Republik mit seinem demokratischem Theater waren nicht dazu angetan, aus Untertanen couragierte Bürger zu machen, die zudem durch die geplatzten Börsenschweinereien ums Überleben kämpften und die das wertlose Geld im Bollerwagen zum Bäcker transportierten. Und noch eins: Die deutschen Faschisten spielten meisterhaft auf der Klaviatur der Menschenbeeinflussung und Gehirnwäsche, sie arbeiteten ganz selbstverständlich mit den Kenntnissen amerikanischer kommerzieller Kundengewinnung, der Menschensteuerung Hollywoods und den Erfahrungen bolschewistischer Gehirnwäsche.

Die Welt um einen war ein alles bis ins Kleinste durchdringender Filz, der einen kaum Raum zum Atmen ließ. Und mit wem hätte man sich zusammentun und Widerstand leisten sollen? Mit den Bolschewiken, die ja in Russland nach 1917 reichlich gezeigt haben, was sie unter Humanismus verstehen? Mit der SPD, die 1914

für die Kriegskredite gestimmt hat und ihr Fähnchen immer in den Wind hängt? Sollte nach den Vorstellungen einfältiger Gutmenschen hier jeder Deutsche Einzelattentäter werden, wie es in Deutschland ja wirklich gegeben hat und die alle gescheitert sind. Ja, und selbst wenn man den Hitler beseitigt hätte - wie einfältig ist das denn, den ganzen Faschismus an eine Person zu knüpfen? So als wenn die Führer nicht nur talentierte Angestellte der Industrie und der Hochfinanz gewesen wären?

04.02.18 [Bauchgefühl](#)

zu [Dschihadisten töten abgeschossenen russischen Piloten](#)

In alle Richtungen wird hier im Forum gemutmaßt, woher die tragbare Flugabwehrrakete kam, doch ein Land wurde wieder einmal völlig ausgespart, obwohl es seit Jahrzehnten mit Syrien im Kriegszustand lebt. Und wie zu lesen, war sein Führer auch letzte Woche bei den Führern der Welt, um sich einen Einmarsch nach Syrien absegnen zu lassen. Am Gesichtsausdruck Putins konnte man aber ablesen, dass er von dem Ansinnen nicht so begeistert war. Und nun wird ein russisches Flugzeug abgeschossen.

Man mag mir vorschnelle und einseitige Schlüsse vorhalten und ich kann dem auch gar nicht widersprechen. Aber wer den Mist in Nahost schon so lange verfolgt, der verlässt sich halt auf sein Bauchgefühl und liegt dabei selten gänzlich falsch.

03.02.18 Frau Knoblochs Nebelkerzen

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 27.1.18 "Man hätte leidenschaftlicher kämpfen müssen"

Es ist doch genau andersherum, als Frau Knobloch nicht müde wird zu predigen: nirgendwo sonst gibt es eine so große Nähe zu Israel und seinem zionistischem Regime, als bei rechten Parteien und Regierungen. Von Orban bis Wilders, von der FPÖ, Merkel bis zu Trump. Wenn sie gar Flüchtlingen aus dem islamischen Völkerkreis Antisemitismus unterstellt, obwohl diese ja selber Semiten sind, dann wird die Sache richtig schräg. Frau Knobloch wirft, unbeirrt von israelischen Verbrechen, wie gewohnt ihre Nebelkerzen. Und immer lässt sie die Holocaust-Keule ein wenig hervorspitzen, dabei betuernd, dass die heutigen Deutschen selbstverständlich keine Schuld trifft. Vielleicht sollte sie sich einmal fragen, welche Schuld der deutschen Bevölkerung für die Untaten des Dritten Reiches zugewiesen werden kann. Hitler wurde nie in freien Wahlen gewählt, sondern, nachdem die Hochfinanz in der „Industrielleneingabe“ Hindenburg um einen Diktator angebettelt hatte, von oben her eingesetzt. Schon Wochen später, nach dem „Ermächtigungsgesetz“, war Deutschland eine faschistische Diktatur, die jeden ins KZ schickte, der sich auch nur muckte. Warum soll ausgerechnet ein völlig entmachtetes Volk für die Verbrechen seiner Despoten verantwortlich sein? Das gilt

selbstverständlich nicht für seine dienstbeflissenen Lakaien. Deutsche Verantwortung kann nur darin liegen, auf heutige Fehlentwicklungen hinzuweisen, solange es noch möglich ist.

PS: Im Gegensatz zu machtlosen Bevölkerung Deutschlands in der Hitlerzeit, sind die Israelis für ihre Verbrechen in Palästina sehr wohl verantwortlich, denn – wie man nicht müde wird uns zu erzählen – ist Israel das einzige demokratische Land im Orient.

01.02.18 [So zerstört man das Asylrecht](#)

zu [Familiennachzug: Generalprobe für die neue Koalition](#)

Wenn ich mir die Links auf die Bundesseiten, gleich zu Beginn des Artikel, über die für eine Flüchtlingsaufnahme erforderlichen Kriterien so ansehe, dann kann ich mir gar nicht vorstellen, dass auch nur ein einziger Asylant diese erfüllen kann, was eigentlich gleichbedeutend mit dem Ende des Asylrechts wäre, was niemand ernsthaft wollen kann.

Trotz dieser Hürden wurden hunderttausende Migranten als verfolgt anerkannt und können nun als „Anker-Flüchtlinge“ ganze Familien nachholen. Unsere geschäftsführende Regierung könnte also Null Flüchtlinge als zukünftiges Aufnahmekontingent angeben und trotzdem würden sich die Zuzügler vervielfachen. Grenzkontrollen wären dann sowieso überflüssig, weil die Familienangehörigen dann in den deutschen Airports landen. Ich weiß nicht, ob es irgendwo auf der Welt vergleichbares je gegeben hat, das Merkel-Regime hat es auf jeden Fall hingekriegt. Syrien wird weiter entvölkert und es wird Platz gemacht für die landhungrigen Erdogans und Netanjahus.

Womit man begründen will Flüchtlinge, wie selbstverständlich, auch nach dem Wegfallen der Fluchtgründe auf Dauer zu behalten, ist mir sowieso schleierhaft. Das macht eher den Anschein von Menschenraub.

01.02.18 [Ihr braucht euch nicht bedanken](#)

zu [Rätselraten, ob Trump militärisch gegen Nordkorea vorgehen will](#)

Auch wenn wir imperiumkritischen, friedensbewegten Gewissens- und Wissensschreiber die Welt nicht recht verändern können - wir schaffen oder sichern Arbeitsplätze in den PR-Abteilungen des militärisch-industriellen Komplexes, wie man an den Farborgien und geistlosen Posts der Gegenseite sehen kann. Wenn wir nicht wären, wer weiß, was sie sonst anstellen würden.

31.01.18 Re: Israel lieber nicht kritisieren, es sei denn man geht konsequent über proxy

zu [Israels Politik und die Thora](#)

Wenn ich gerade verfolge, was von den Treffen von Netanjahu mit Trump und Putin an Spekulationen so verbreitet wird, dann sollte man sich entschließen jetzt den Mund aufzumachen oder ihn auf Dauer zu schließen. Es scheint jetzt genau das zu passieren, was seit bald drei Jahren die Spatzen von den Dächern pfeifen, nämlich dass die Ausdünnung der syrischen Bevölkerung (durch Massenmord und gesteuerte Völkerwanderung nach Deutschland) vorbereitende Aktionen waren, damit sich Israel und die Türkei das Land unter den Nagel reißen können. Nach dem russischen Aufräumen dort wird das zwar nicht mehr für das ganze Land funktionieren können, sehr wohl aber wird man das an den Rändern versuchen. Der türkische Eroberungskrieg mit Bodentruppen läuft schon und Netanjahus Meetings hatten offenbar den Zwecke, die Oberregie auf weitere israelische Kriegseinsätze gegen Syrien vorzubereiten. Wir werden bald sehen, ob ich mich irre.

30.01.18 Die Welt als Laufsteg

zu [Der Traum von schrankenloser Videoüberwachung](#)

Erst kommt jahrelang die Gehirnwäsche in den Spielfilmen, in denen Kriminalfälle nur noch durch Videoüberwachung geklärt werden können, dazu noch Satelitenüberwachung, die Live bei Verfolgungsjagden zugeschaltet werden kann. Was für eine Enttäuschung, wenn es in irgendeinem Abschnitt der Stadt einmal keine Videoaufzeichnung gibt. "Wir wollen auch überwacht werden, wir haben nichts zu verbergen, wir wollen auch in einer so modernen Welt leben!" Der alte Orwell Schoarsch würde vor Schreck ins Koma fallen, wobei er zuvor noch - mit Liveübertragung - in die Kamera geweint hätte "das wollte ich nicht", ich hab doch nur ein wenig vor mich hingespinnen...!"

Wieviel Schieß müssen die Eliten haben, dass ihnen einer an die Wäsche bzw. an den Geldsack will, wenn sie kein Mittel scheuen, das Geld des Steuerzahlers für ihre Sicherheit auszugeben!

Ich möchte wetten, dass die nächste Stufe dieser Digitalisierung die Perfektionierung von Paintshop-Fakes sein wird, wo der große Bruder die ihm nicht genehmen Täter gleich per copy/paste ins Material einfügt. Geht nicht? Das hat man 2001 schon mit ganzen Flugzeugen hingekriegt.

30.01.18 Passt wieder wie die Faust aufs Auge

zu [Israels Politik und die Thora](#)

Hört endlich auf den zionistischen Staat mit Judentum in Verbindung zu bringen, die jüdische Religion ist nur das Mäntelchen, hinter dem sich das geostrategisch motivierte anglo-amerikanische Siedlerprojekt versteckt. Manchmal weiß man zwar nicht genau, wer da mit dem Schwanz wackelt, ob die Zionisten mit ihren Schutzmächten oder die genannten Kolonialmächte mit ihren moralbefreiten Verbündeten. Hat man schon einmal was davon gehört, dass die Zionisten irgendjemandem, der nicht zu ihrem Verein gehört, geholfen haben? Falls ich das überlesen haben sollte, lasse ich mich gerne eines Besseren belehren. Erst dieser Tage hörte ich, dass selbst Überlebende der Hitler-KZs in Israel Not leiden, weil man ihnen nichts oder zuwenig vom eingetriebenen Entschädigungskuchen abgibt. Das ist zionistische Politik! Dass nun Kopfgelder für Flüchtlinge ausgesetzt werden, passt ins Bild. Die Zionisten werden doch keine Fremden aufnehmen, wenn sie nicht einmal afrikanische Juden aufnehmen und seit Jahrzehnten alles tun, die Palästinenser zu vertreiben.

Israel ist nichts von all dem, was man uns in Deutschland seit Jahrzehnten einredet. Es ist keine Demokratie, denn wäre es anders, dürften die Palästinenser nicht weniger Rechte haben als Juden. Die ungezählten Verurteilungen Israels durch die UN werden hierzulande nicht nur nicht zur Kenntnis genommen, man ist kurz davor zionistische Inquisitoren in Deutschland zu bestellen, die jede Kritik an Israel als antisemitisch brandmarken werden. Gleichzeitig schenkt man ihnen U-Boote, mit denen sie ihre Atomsprengköpfe weltweit einsetzen können. Kann mir jemand erklären, was das mit Verteidigung zu tun haben soll?

Ist in der Geschichte der Menschheit eigentlich noch wer anders auf die Idee gekommen, ein Land zu beanspruchen, weil dort vor 3000 Jahren mögliche Vorfahren gelebt haben sollen? Das ist Hollywood pur, man muss die Story nur entsprechend verkaufen.

Und komme mir jetzt niemand damit, Israel sei das Ergebnis des Holocausts. Laut dem Juden Benjamin Freedman wurde das Siedlungsprojekt Israel 1916 von den Briten zionistischen Führern versprochen (obwohl das Gebiet damals noch zum osmanischen Reich gehörte) wenn, ja wenn sie die USA, die bis dahin sehr deutschfreundlich waren, (so wie die Deutschen sehr judenfreundlich), dazu bewegten gegen Deutschland in den 1. Weltkrieg einzugreifen. Als beim Versailler Tribunal diese Wahrheit ans Licht kam, (Balfour Deklaration) fiel es den deutschen Vertretern wie Schuppen von den Augen und die Dolchstoß-Legende war geboren. (Friedman war übrigens als Vertreter in Versailles dabei, einer von über hundert Juden.).

Benjamin H. Freedman - Rede im Willard Hotel 1961 [deutsche Synchronfassung]
<https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho><http://>

Die Zionisten gingen nach 1. Weltkrieg dann in Palästina in typischer Kolonialherrnmanier gegen die einheimische Bevölkerung vor, Massaker ganzer Dörfer, Landraub, Flucht und Vertreibung, Brechen aller früheren Versprechungen.

Wenn wir etwas aus unserer eigenen traurigen Vergangenheit lernen sollten, dann vor allem eins, selber denken und sich zu informieren solange es noch geht.

31.01.18 Re: Judenfreundlich

Israels Politik und die Thora zu von DonJon zitierten antisemitischen Sprüchen von Wilhelm II.

Dass Wilhelm der Zweite eine solche Einstellung gegenüber Juden hatte, war mir nicht bekannt, denn zumindest im politischen Alltag im Deutschen Reich spiegelte sie sich nicht, die jüdischen Mitbürger konnten ihren Geschäften nachgehen und ungehindert ihre Religion ausüben. Des Kaisers Empörung nach dem Dolchstoß der Zionisten dagegen ist soweit verständlich, als es um den verlorenen Weltkrieg ging und um Millionen von Toten. Der Krieg war zudem - nach Worten Freedmans - 1916 von Deutschland praktisch schon gewonnen, der Kaiser hatte den Gegnern trotzdem ein Friedensangebot gemacht, ohne irgendwelche Reparationsforderungen. Und genau zu diesem Zeitpunkt sind die Zionisten ins Spiel gekommen und haben die USA für ihre Israel-Projekt in den Krieg geführt und die Lage kippen lassen. Klar hätte sich ein besonnener Denker für seinen Zorn auf die jüdischen Nationalisten, also die Zionisten, konzentriert und sich nicht pauschal die Juden als Ziel ausgesucht. Aber wie wir wissen hat sich diese gewichtige Differenzierung bis heute noch nicht in den Köpfen eingebürgert.

Bösartige Allgemeinplätze gegenüber Juden gab es aber auch von führenden Zionisten, etwa von der zionistischen Jugendorganisation 1936, vom Zionisten Ben Frommer in "The Jewish Call" 1935, oder noch viel schlimmer vom Zionisten Jehezkel Kaufman, der Mikha Josef Berditjewski, Josef Chaim Brenner und Aharon David Gordon u.a. zitierte. Vielleicht kann man daraus die Lehre ziehen, dass die Grenze nicht zwischen Juden und Nichtjuden, verläuft, sondern immer zwischen politischen Fanatikern und dem Volk.

29.01.18 Wie die Gesellschaft psychische Störungen züchtet

zu Die "amtliche" Fassung

Als Pädagoge hat mich eigentlich immer nur interessiert, ob es Lebensverhältnisse geben kann, die dem Menschen, als durch und durch soziales Wesen, optimal entgegenkommen, die den Einzelnen im Gleichgewicht halten und somit auch geistig und seelisch gesund. Der Zoologe Adolf Portmann war so ein Meilenstein bei meinem Verständnis der Welt, er stuft den Menschen als eine physiologische Frühgeburt ein. Seinem Entwicklungsstand nach sei der Mensch eigentlich ein Nestflüchter, d.h. gehöre zu jenen Tieren, die bei der Geburt einen Stand der Organreife erreicht haben sollten, die sie befähigt der Mutter zu folgen. Der Mensch ist aber, anders als etwa die Menschenaffen, ein hilfloser Nestflüchter. Erst

ein Jahr nach der Geburt wird etwa dieser Entwicklungsstand erreicht, so dass die Schwangerschaft eigentlich 21 Monate betragen müsste. Diese lange Entwicklungszeit außerhalb des schützenden Mutterleibes, sei einerseits für die menschentypische schier unbegrenzte kognitive Entwicklungsfähigkeit und seine Unspezialisiertheit verantwortlich, als auch – das ist mein Schluß - ebenso aber auch für seelische Leiden aller Art, denn die Verhältnisse in dieser entscheidenden Entwicklungszeit sind vielfach alles andere als auch nur annähernd optimal. Und so verwundert es nicht, dass sich Interessengruppen aller Art (von Religionswahnsinnigen bis politischen Monstern) um diese frühe Entwicklungszeit bemühen, um die ihnen genehmen Störungen zu entwickeln.

Ich kann hier das Thema und seine weiteres Umfeld nur anreißen, möchte aber an die grausigen Beobachtungen des Psychoanalytiker Rene Spitz erinnern, der feststellte, dass Kinder ohne ein Minimum an mütterlicher Zuwendung kaum Chancen haben, die ersten Jahre zu überleben. Ich darf hier nur an die Unmenschlichkeit der zionistischen und sozialistischen Fröhkinderziehung erinnern, die systematisch seelisch gestörte Menschen erzeugten. Doch der allgemeine Wahnsinn ist heute so weit fortgeschritten, dass auch sich selbst als humanistisch einordnende Frauen tagtäglich die schlimmsten Versäumnisse an ihren Babys begehen. Darf ich an die designierte Familienministerin Reichelt von der Union erinnern, die sich brüstete, schon wenige Wochen nach der Niederkunft ihren Amtspflichten nachgehen zu wollen? Oder eine Frau Maischberger, die im öffentlich rechtlichen Fernsehen nichts anderes propagierte? Was hier in den letzten Jahren unter sogenannter christsozialer Herrschaft mit der kollektiven Fröhkinderziehung verbrochen wurde, werden alle Psychiater der Welt nicht beheben können.

30.01.18 [Re: Wie die Gesellschaft psychische Störungen züchtet](#)

Manche Dinge sind nicht verhandelbar. Die Natur setzt ihre Prioritäten, man kommt ihr weder mit demokratischem noch mit emanzipatorischem Diskurs bei. Man kann mit der Schwerkraft unzufrieden sein, die Natur juckt es bestimmt nicht. Statt die „extrauterine“ Schwangerschaft als großartige Chance zu begreifen, seinen Babys durch Zuwendung und Aufmerksamkeit den Zugang zur kalten Welt zu erleichtern, zickt man darüber, ob man sie stillen soll und ob man seine Arbeitskraft nicht an irgendeinem entfremdeten Arbeitsplatz selber gewinnbringender verkaufen kann. Dass Väter kein bisschen weniger Verantwortung für ein Kind haben, versteht sich sowieso von selbst, die Rolle der Mutter bei der Kleinstkindbetreuung können sie aber nicht ersetzen.

Als hilfloses Baby geboren hat man erst einmal nur Rechte, und die Mutter ist erst einmal nur Mutter, mit allen Pflichten, die damit einhergehen. Aber diese Diskussion zeigt ja schon die herrschende Geistesverwirrung, denn das Bedeutsamste, für das die Natur den Menschen vorgesehen hat, als „Pflicht“ zu sehen ist einfach nur schräg.

Bevor die Fabrikantengier, die blanke Not und manchmal auch nur das Verlangen

nach größerer individueller Freiheit - die alten Familienstrukturen zerstört hatte - war die Mutterrolle in ein familiäres Geflecht aus Hilfen eingebettet, was vieles leichter machte. Hier kommt heute der Staat als Ersatzdienstleister ins Spiel. Wenn er es nicht schafft, seinen Müttern und Kleinstkindern den nötigen Schutz zu geben und sich mehr als Banken- und Industriesupporter versteht und als Truppensteller für internationale Konzerninteressen, was hätte er überhaupt für eine Existenzberechtigung?

PS:

Ein Bauer, der schon lange erfolglos eine Frau sucht, sagte mir einmal seufzend, dass es nur noch gestörte Frauen gäbe, Püppchen, Prinzessinnen, Egoisten. Wenn sie der Welt nur den Gefallen tun würden, sich nicht fortzupflanzen. Tun sie aber nicht. Irgendwann kommt der Konsumwunsch „Kind“ und das Heer der Gestörten wächst weiter und mit ihnen der nicht enden wollende Tross derer, die daran verdienen. Seelische Gesundheit wäre schlecht für unser Bruttobrutto-Produkt. Krankheit und kognitive Verwirrung ist das Geschäftsmodell schlechthin.

Postskriptum2

Leider hat niemand mehr auf meine provozierende Anmerkung geantwortet. Dabei hätte ich gerne die Kritik des Bauern vertieft. Etwa mit dem Hinweis, dass ich gerne Machiavellis Empfehlungen an Eroberer vervollständigt hätte, dass nicht das Schwert genügt, um ein Volk zu unterwerfen, man müsse die Frauen des Feindes gewinnen, so wie es die Römer mit den Germanen gemacht haben. Sobald die Barbarinnen römische Bequemlichkeit, Lebensart und Einkaufsmöglichkeiten erschmeckt hatten, war Germanien verloren. Für warmes Wasser in einem Badezimmer, feines Gewand und anderen Zierrat, vergassen sie jedes germanische Langhaus, in dem sie mit dem Vieh zusammenleben mussten. Knapp 2000 Jahre später genügten den Alliierten schon Nylons, Zigaretten und Schokolade zum totalen Sieg.

29.01.18 Eine Leiche bekommt neue Gesichter

zu *Die neue Freiheit der Grünen*

Rein altersmäßig geschätzt sind die neuen Köpfe der Grünen erst in die Partei eingetreten, als diese bereits all das Schlechte war, was sie heute darstellt. Also eine Partei, die der Farbe Grün alles Hoffnungsvolle ausgetrieben hat. Die neuen Hoffnungsträger haben also sehenden Auges die bereits etablierte Partei als politische Heimat gewählt. Also die neokonservative Kriegerpartei, durchsetzt mit Frömmern aller Konfessionen, die Partei der Scheinheiligen, der rosa-Brillen-Träger, der Familienzerstörer, der moralischen Torpedos aus Wolkenkuckucksheim, der Russlandhasser aus dem Osten, der Partei der Bürokrate, der Verbote und des Hochmuts. Und nun sollen neue Gesichter wieder das Vertrauen der Enttäuschten

zurückgewinnen? Das werden sie wohl nur schaffen, wenn diese nicht nur enttäuscht, sondern auch noch historisch maulwurfsblind sind.

28.01.18 [Arsch der Welt](#)

zu [Massentierhaltung: Ist ein Ende der Qualen absehbar?](#)

Wir sind zum Arsch der Welt geworden, durch tierische Veredelung, wie die Begriffeverdreher, den Kot und Gülleausstoß gerne verbal parfümieren. Für zig Milliarden schippen Geschäftemacher Getreide-und Soja um den halben Globus nach Europa um dann hier Fleisch und Milchprodukte zu erzeugen, die dann wiederum zu einem zunehmenden Anteil nach China oder sonstwohin exportiert werden. Dabei gäbe es eine so einfache Lösung, die den Wahnsinn mit einem Schlag beenden würde: flächengebundene Landwirtschaft. Doch die Agrarmafia weiß das seit Jahrzehnten zu verhindern.

28.01.18 [Re: Arsch der Welt](#)

zu [Massentierhaltung: Ist ein Ende der Qualen absehbar?](#) Beitrag von „Estomil“

Du erzählst Märchen. Es werden für über 60 Milliarden landwirtschaftliche Güter (überwiegend Futtermittel) nach Deutschland importiert und für über 40 Milliarden "veredelte Güter" exportiert, und diese Zahlen sind schon zehn Jahre alt. Den Einbruch durch das von den Amis der EU verordnete Russlandembargo gleichen etwa bayerische Bauern durch verstärkten Export nach China aus.

Suche dir in der Mediathek bei Arte "Das System Milch", eine Doku über unsere Agrarpolitik und die Milchmafia.

Und über deine Gesundheitserei bei der Gülle kann keiner lachen, dem etwa 5-6 Mal im Jahr braune Schwemme vors Haus gekippt wird. Das hat mit Düngen überhaupt nichts mehr zu tun, das ist reine Entsorgung, die Wiesen als Gülledeponie. Das ist nichts weniger als ein Verbrechen, schon lange keine Fahrlässigkeit mehr, sondern eine Form von vorsätzlicher Körperverletzung.

28.01.18 [Re: Arsch der Welt](#)

zu [Massentierhaltung: Ist ein Ende der Qualen absehbar?](#)

Zitat @ hubid: „eyh, und erstunken ist noch keiner.“

Wenn dir einer Dreck in die Suppe kippt, dann kannst du ihn anzeigen. Wenn dir einer das wichtigste aller Lebensmittel, nämlich die Atemluft vergiftet, dann kommst du mit deinem Spruch "Erstunken ist noch keiner".

Weißt du eigentlich, dass in Gülle große Mengen des Giftes Ammoniak stecken, es hat sich also was mit gesunder Landluft. Diese Sprüche stammen noch aus den Zeiten "duftender Misthaufen" und mäßig stinkender Odelaktionen (Urin) im Herbst. Beide wurden einmal im Jahr ausgebracht und beides waren wertvolle Düngemittel, die den Kreislauf schlossen und immer zu wenig waren.

Gülle ist gequirelte Scheiße, durch Massentierhaltung aus Biomasse erzeugt, oft vom anderen Ende der Welte und dessen hohe Ammoniakkonzentration noch in tausend Kilometern Entfernung Wälder zum Absterben bringen kann. Darüber hat man schon vor Jahrzehnten geforscht, als man sich sterbende Wälder am östlichen Ende der Ostsee nicht erklären konnte, bis man die offenen Gülleseen in Holland als Verursacher ausmachte. In Holland gibt es Agrarfabriken, die haben überhaupt kein eigenes Land, das sie bewirtschaften, alle Futtermittel kommen aus Übersee. Gülle wird oft im Meer verklappt, weil man nicht weiß wohin damit. Auch in der Oldenburger Gegend hat es schon vor Jahrzehnten Betriebe gegeben, die hatten umgerechnet 2000 Schweine auf einem Hektar Land, was natürlich eine Unmöglichkeit ist und nur geht, wenn alles Futter importiert wird. Deshalb mein Hinweis auf die Notwendigkeit einer, an die Fläche gebundene Landwirtschaft. Leider ist darauf kein einziger Forent eingegangen, lieber kalauert man um anrühige Themen herum.

Was so zum Himmel stinkt sind direkte Auswirkungen der Globalisierung, die ein einziger Raubzug gegen alle Vernunft ist, gegen alle Moral, gegen die Biosphäre. In der 3. Welt werden großflächig Regenwälder gerodet und Kleinbauern vertrieben, damit ein bayrischer, oldenburger oder mitteldeutscher Agrarkonzern Tier-KZs betreiben kann.

Moderne Landwirtschaft ist reine Barbarei und obwohl sie für jede Nase erlebbar zum Himmel stinkt, faseln immer noch städtische Klugscheißer von gesunder Landluft, vermutlich wohlwissend, dass ihr eigenes aller Natur entfremdetes Parasitenleben darauf fußt.

Noch ein Wort zu deinem abschließenden Satz

„Ja, dann würde ich an Deiner Stelle mal Anzeige erstatten.“

Alles was Bauern machen, gilt als ordnungsgemäße Landwirtschaft. Du wirst keinen Polizisten finden, der eine Anzeige aufnimmt. Die Agrarier können heute ihre Feld- oder Mäharbeiten mit Großmaschinen um Mitternacht beginnen und das ganze benachbarte Dorf um den Schlaf bringen. Es gibt immer eine Begründung, die ihnen Recht gibt - schlechtes Wetter, betriebsbedingte Gründe. Da werden Arbeiten an Lohnunternehmen oder Maschinenverbände übertragen und würdest du in der

Nacht den Riesentraktor mit seinen drei Mähwerken anhalten, der angestellte Fahrer würde nur mit der Achsel zucken.

28.01.18 [Re: Saure Milch](#)

zu Keorangar [Über diesen Artikel darf gelacht werden](#)

Bei deinem Problem mit der sauren Milch kann ich dir vielleicht helfen. Milch vom Bauern wird nur deshalb nicht mehr sauer, weil sie sofort runtergekühlt wird und die Milchsäurebakterien sich gar nicht erst entwickeln können. Das kannst du aber mit einem Löffel Dickmilch ändern, reinrühren, bei Zimmertemperatur stehen lassen und die Milchsäurebakterien arbeiten für dich! (Von deiner Saueren Milch dann immer wieder eine Dosis zum Frischmilchimpfen aufheben).

Dass gilt natürlich nur für Milch, die du in naturnahem Zustand bekommst, was heute für die meisten Menschen aber eine kaum erreichbare Form von Lebensqualität darstellt. (Wobei den meisten der Verlust aber gar nicht bewußt ist, weil sie es gar nicht anders kennen).

Ob der "Impf-Trick" bei H-Milch oder artverwandten Frechheiten funktioniert, glaube ich eher nicht. Das käme ja Leichenfledderei gleich oder einem Wunder, wenn einer Totes zum Leben erwecken kann. Das Geschäft sollten wir besser den Fäulnisbakterien überlassen.

27.01.18 [Internationale Prostitution](#)

zu [Viel in den Händen weniger](#)

Eigentlich weiß man es ja eh, dass Konzerne, sobald sie an der Börse gehandelt werden, zur internationalen Hure werden und zu vaterlandslosen Gesellen. Aber die Statistiken in diesem Bericht bestätigen wieder einmal, wer am 1. Weltkrieg verdient hat und auch wer vom 2., wer die deutschen Nazis für seine Zwecke tanzen, rauben und morden ließ, mit Adolf Schicklgruber als Püppchen obendrauf. Diese Konzerne verkaufen ihre Mordgeräte an Freund und Feind und mir fällt die Geschichte von dem frühen Ostflüchtling wieder ein, der in einer Berliner Kneipe immer, wenn er ein paar Bierchen zuviel hatte, seine alte Geschichte erzählte, unter welchem Stacheldraht er sich durchgewühlt hatte, bzw. welches Firmenemblem auf Ulbrichts Stacheldraht hing: Klöckner! Gute Westqualität!

Aktuelles Beispiel für die Vaterlandslosigkeit von Kapitalinteressen hat ja gestern Jo Käser ("ich arbeite für Siemens..") in Davos neben Donald Trump abgeliefert. Die Einstellung der Produktion von Gasturbinen, für die die Entlassung von 7000 Mitarbeitern angekündigt hatte, die Hälfte in Deutschland, wird nun in den USA wieder entstehen. Donald Trump und Josef Käser, was für ein Traumpaar!

26.01.18 RAF im Bayerwald

Kommentar zu den heutigen Berichten in der PNP und im Bayerwaldboten Zwiesel

Zitat: „Britische Soldaten im Bayerwald“Zwiesel. Eine 10000 Einwohner-Stadt im tiefsten Bayerischen Wald – und mitten drin ein britisches Militärmanöver mit fast 100 Soldaten der Royal Air Force. In Zwiesel (Landkreis Regen) haben Soldaten und Einheimische diese Woche 25 Jahre niederbayerisch-britische Freundschaft gefeiert.

Ich unterstütze alles, was der Entwicklung von Freundschaft unter den Völkern dient und wenn junge Briten in meine Heimat zum Skifahren kommen, dann freue ich mich darüber. Sie sollten aber ihre Kriegsfahne zu Hause lassen, denn die RAF, die Royal Air Force, steht für den jahrelangen Bombenterror gegen die deutsche Zivilbevölkerung und damit für Massenmord in einem schier unvorstellbaren Ausmaß. Die jungen Briten können natürlich nichts für die Verbrechen ihres Premiers Churchill vor über 70 Jahren, sie sollten heute aber dennoch nicht mit ihren Kriegszeichen herumfuchteln. Nebenbei: britisches Militärmanöver, Truppe einquartiert bei der Arbeiterwohlfahrt, liest sich schon sehr merkwürdig.

26.01.05 Brief an die Redaktion des Straubinger Tagblatts

Mein Leserbrief vom 14.01.18 zum Bericht vom "Antisemitischer Hass soll zur Ausreise führen"

Sehr geehrte Redaktion,
nachdem mein Leserbrief bis heute nicht gedruckt worden ist, gehe ich davon aus, dass er auch nicht mehr kommen wird. Ich habe, seit ich vor 8 Jahren nach Posching zog, ihre Zeitung zu schätzen gelernt. Über weite Strecken ist sie konservativ im besten Sinn. Ich hatte im Straubinger Raum wohl eher eine CSU-Propagandazeitung erwartet, die jeden schwarzen Holzklotz so lange selig spricht, bis alle es glauben. Doch habe ich zu meiner Überraschung erfahren, dass Sie sich vor keinem Thema drücken und aus der Zeitung ein freier Geist weht als aus manchem trendigerem Blatt. Dies zeigte sich auch in dem Umstand, dass von meinen politischen Leserbriefen in den Jahren auch nur einziger nicht gedruckt wurde, na ja und jetzt der aktuelle.

Mir war durchaus klar, dass es sich bei dem Thema um ein Tabuthema handelt und man immer zwischen glühenden Kohlen wandelt. Doch ich habe meinen ganzen Mut zusammengenommen und Fakten zum Thema gesammelt. Ich befürchte wirklich, dass wir uns derzeit an einer Grenze bewegen, in der mit dem Totschlagargument Antisemitismus dem Pflänzchen Zivilcourage und freier Rede der Todesstoß versetzt werden soll. Ich für meinen Teil werde dazu auch weiter nicht schweigen. Meinen Kommentar habe ich übrigens in etwas modifizierter Form an die „Rationalgalerie“ geschickt, wo der leitende Blattmacher Uli Gellermann auch gerade den über Jahre sich selbstverordneten Maulkorb zum Thema erstmals ablegt hat. Sein „Herzlichen

Dank für die kluge Zuschrift“, lässt mich glauben, dass mein Kommentar doch nicht so unhaltbar war.
Mit freundlichen Grüßen

20.01.18 "Wer kommt in meine Arme?"



Die vorbereitenden Verbrechen für die Ausdünnung der syrischen Bevölkerung durch Umsiedlung nach Europa liefen ja schon seit Jahren: Wirtschaftsboykott und Verelendung der Syrer, Unterstützung von Terrorgruppen gegen die gewählte syrische Regierung, Unterstützung von Öldiebstahl in großem Umfang, Zerstörung von Kraftwerken und Wasserwerken, Propagandakampagnen mit Vorwürfen von Gifteinsatz gegen die Bevölkerung, Androhung eines Angriffskrieges wegen Verbrechen, die man selbst inszeniert hatte usw. Völkermord (eine halbe Million Opfer bis heute), Vertreibung und Wohnraumzerstörung durch Söldnertruppen und Anheizen des Bürgerkriegs, Schaffung eines Klimas aus Verzweiflung und Angst.

Beim G7-Gipfel in Elmau, im Juni 2015, wurden dann die nötigen PR-Fotos geschossen und beim anschließenden Bilderberger-Treffen die heiße Phase eingeleitet, mit der massiven Kürzung der Hilfen für Flüchtlingslager in der Region

und gleichzeitiger Anlockung der überwiegend jungen Syrer nach Deutschland (Merkel und Gauck: "Wir sind ein Einwanderungsland, können die demografischen Probleme nur durch Zuzug lösen usw.) Das Propagandawort "Willkommenskultur" sollte ein Schlaraffenland und eine auf Migranten wartende Bevölkerung vortäuschen.

Das mittlerweile berühmte Propagandabild dazu: Alle kommen zur Kanzlerin, die ihre Arme für das Medienevent symbolhaft weit ausbreitet. (Vermutlich war nicht geplant war, dass sich durch das Bild mit Obama auch Afrikaner eingeladen fühlen sollten, ich bin mir aber nicht sicher. Wenn man amerikanischen Autoren glauben darf, dann gab es schon lange Planungen Europa durch eine Migrationswaffe in Bürgerkriege zu stürzen und zu schwächen).

Nur wenige Wochen nach der weltweiten Verbreitung des PR-Fotos kamen die Migranten wie bestellt und Kanzlerin Merkel winkte etwa 1,5 Millionen Flüchtlinge unkontrolliert in die EU, was ihr bis heute von manchen Menschen als humanitäre Großtat ausgelegt wird. Wie benommen muß man sein, den ganzen inhumanen Zusammenhang mit dieser nie dagewesenen Art von Menschenhandel, ignorieren zu können?

Damit der Zuzug nicht zu stocken begann, wurden auch noch die bekannten freundlichen Selfies von bereits Angekommenen und ihrem Empfang durch die herzensgute Kanzlerin weltweit verbreitet.

Soweit der Ablauf.

Die Bevölkerung ist bis heute darüber gespalten. Hier die Guten, die noch immer von Flüchtlingen sprechen und Integration fordern, was sich widerspricht, denn Flüchtlinge will man nicht behalten, sondern gibt sie zurück, wenn die Gründe für die Flucht einmal wegfallen, man entfremdet doch die fremden Kinder nicht ihren Familien. Als Antwort darauf wollen diese "Guten" und eine ganze Gutheitsindustrie aus Versorgungsgewerbe, Lagerbetreibern, Immobilisten, und Wohlfahrtsverbänden, die an diesem Treiben Milliarden verdienen, nun auch noch die ganzen Familien mit herholen, was die Vermutung der absichtlichen Völkerverschiebung bestätigt. Auf der anderen Seite die mit den Gegenargumenten, die in den Medien nicht vorkommen und denen man dafür gerne noch mit der Nazikeule eines überzieht.

Die einen sprechen von einer neuen Mutter Teresa, andere von einer menschenverachtenden Politik.



22.01.18 Fundamentalener Angriff auf das Recht der freien Rede

Mail von Gellermann, Rationalgalerie: Herzlichen Dank für die kluge Zuschrift, Uli Gellermann

Was da gerade läuft ist ein fundamentaler Angriff auf das Recht der freien Rede. Die Union ist ja gerade dabei einen Antrag einzubringen, jeden Migranten, der sich irgendwie "antisemitisch" äußert, sofort auszuweisen. Die Kokelei mit israelischen Flaggen- Imitationen aus Pappe, ist ja von den Medien fast wie der Beginn einer neuen Reichskristallnacht verbreitet worden. Wer hat noch darauf hingewiesen, dass es um die Anerkennung von Jerusalem als Hauptstadt ging, die von fast der ganzen UN abgelehnt wurde? Und dass in Israel etwa zeitgleich laufende Proteste niedergeknüppelt wurden und es sogar zu zwei Todesopfern kam. Welche Gazette und welcher Kanal haben von dem palästinensischen Rollstuhlfahrer berichtet, der von hinten erschossen wurde, nachdem ihm vor Jahren schon israelische Bomben die Beine weggerissen haben?

Und trotzdem schaffen es die Zionisten, also die israelischen Nationalisten, in Deutschland noch immer, berechnete Kritik an ihrer rücksichtslosen Politik als rassistische Kritik an Semiten zu verunglimpfen und unsere Politiker, quer durch alle Parteien, zeigen unterschiedslos Unterwürfigkeit. Dabei ist der Antisemitismusknüppel in mehrfacher Hinsicht ungeeignet, denn viele Völker im Nahen Osten sind semitische Völker und ein arabisch-semitischer Flüchtling in Deutschland wird sich die Augen reiben, wenn man ihn, den Semiten, als Antisemiten bezeichnet und Deutschland ihn deshalb ausweist. Der Flüchtling, vielleicht aus Syrien stammend, weiß genau, wer seit 50 Jahren gegen sein Land Krieg führt, noch immer syrisches Land besetzt hält und seine Bomber schickt, wann immer es ihm passt. Was soll dieser Flüchtling glauben, wenn Deutschland heute noch, nach hundert Jahren brutalster Siedlungspolitik, Israel in der Rolle des armen Davids mit der Steinschleuder malt, der gegen den Riesen Goliath kämpft? Und hatten die Vertreibung und der Terror gegen die palästinensische Bevölkerung nicht schon Jahrzehnte vor dem Holocaust begonnen? Der junge syrische Flüchtling weiß,

dass dieser "kleine David" heute der hochgerüstetste Staat in ganz Kleinasien ist, der sogar als Einziger mehrere hundert Nuklearsprengköpfe besitzt und Trägerraketen, die sie 5000 Kilometer weit tragen können. Vielleicht weiß er auch, dass der deutschen Steuerzahler (der nicht gefragt wird) Israel deutsche High-Tec-U-Boote fast schenkt, die Sprengköpfe praktisch an jeden Punkt der Erde bringen können. Und er kann nicht begreifen, dass man diese miliärische Unterstützung des hochgerüsteten Staates mit deutscher Schuld begründet.

Alleine aus der Scham darüber, was einmal verbochen wurde, ergibt sich für jeden moralischen Menschen auf dem Planeten die Verantwortung, Opfern zu helfen und nicht den Tätern. Und die Pflicht jedem Totalitarismus und jeder Einschränkung des freien Wortes rechtzeitig zu widersprechen.

22.01.18 Warum mir das Zwieseler Kriegerdenkmal nicht gefällt

Anmerkung auf meiner Heimatseite

Zwiesels altes Kriegerdenkmal steht heute in Bärnzell, es stellt einen erschöpften Soldaten dar, der mit gesenktem Kopf und bloßem Oberkörper, ganz offensichtlich entmutigt und seelisch gebrochen, irgendwo Halt sucht. Es war für mich ein Denkmal im guten Sinn, da es zum Denken über die Barbarei des Krieges anregte.

Dies passte wohl nicht recht in die Zeit der Wiederbewaffung und des Nato-Beitritts, da mußte etwas Trutziges her, an dem man wieder sauber mit Fakeln zackig aufmarschieren konnte. Das neue Zwiesler Kriegerdenkmal aber schlug an Hässlichkeit alles, was ich seither irgendwo gesehen hatte: eine gleichförmige Granitmauer, aus ebenmäßigen Blöcken, die etwa den Anschein einer Burg erwecken soll, mit dem Charm einer Urnenwand und Nullgehalt an "Denk-Mal".

Aber für die Vasallenarmee der Amis, dem aggressivsten Militärbündnis der Welt, war diese Geschmacklosigkeit in Granit ein gerne angenommener Hintergrund um Aufmärsche und Vereidigungsklimbim abzuhalten. Da passen keine erschöpften, ausgemergelten, ausgenutzten Soldaten.

Wie ich mir ein Kriegerdenkmal vorstelle? Na ja, entweder wie das alte in Bärnzell oder als eine Skulptur, die einen geschundenen Menschen zeigt, auf den von vorne und von hinten Gewehre gerichtet sind, oder einen Heizer mit einer breiten Schippe, der Menschen in ein Feuer schaufelt, während sich deneben die internationale Hochfinanz zuprostet.

22.01.18 Raus aus Warteschleifen und Echokammern

Leserbrief an BBZ zur Diskussion um die Stadtentwicklung

„Stadt“, das war zu allen Zeiten der Ausdruck von wirtschaftlichem Leben, von Hektik, Lärm, Gedränge, Action eben. Dann befahl irgendwann in den Neunzigern eine Art gedanklicher Virus manche Köpfe, der wollte die Stadt als Ruhezone – um sie zu beleben! Was war geschehen?

Der Fernverkehr war umgeleitet und floss nun an der Stadt vorbei, nicht so nah an der Stadt und zum Einkaufen einladend, wie es etwa die Freyung geschaffte haben. Und so zogen die Handelsketten an den Ortsrand, um doch noch den böhmischen Verkehr abgreifen zu können. Folge: Die Innenstadt blutete aus und es entstand eine Art innerörtlicher Fernverkehr, um die Einkaufszentren an der Peripherie zu erreichen, denn in einigen Ortsteilen gibt es überhaupt keine Versorgungseinrichtungen mehr. Warum sich die Geschäftsleute am Stadtplatz es sich gefallen ließen, dass sie systematisch ausgehungert wurden, in denen man ihnen die Parkplätze wegnahm, das muss man sie wohl selber fragen, so sie überhaupt noch existieren. Ich erspare uns bewußt einen Abstecher in den Fuzo-Wahnsinn vor zwanzig Jahren, denn wir kommen nie weiter, wenn wir nicht nach vorne schauen. Akutversorgung heißt: Kurzzeitparkplätze auf dem Stadtplatz, bevor der letzte Gewerbetreibende das Handtuch wirft. Dann als gedankliche Anregung: eine touristisch attraktive neue „Klammer“ vom Stadtplatz zum Arberzentrum, eine Art Biergarten mit Handwerksbetrieben und Dauermarktständen für regionale Erzeuger in der Pfarrer-Neun-Straße. Gleichzeitig die Hebung der verbliebenen baulichen „Schätze“, dem alten Nirschl-Hof, dem alten Brunner Haus und den Kellergewölben des Deutschen Rheins! Alle warten nur darauf, wachgeküsst zu werden. Und auch das hässliche Kriegerdenkmal könnte Abriss und Neuinspiration vertragen. Und alles weitgehend ebenerdig, was ein unschätzbarer Standortvorteil ist. Wir haben alles vor der Nase und doch hängen wir politisch in Warteschleifen und Echokammern fest. Neulich fiel mir auf, dass im Wort Zwiesel zwei Esel stecken – Zwi Esel. Lasst sie uns einspannen!

21.01.18 Re: Parlamentarische Demokratie ist nur ein echte Demokratie verhinderndes Tool

zu [Das Parteiensystem muss sich ändern](#)

Wie mir das bekannt vorkommt! Ich habe vor einiger Zeit auch etwas Positives zu Direkter Demokratie hier auf TP geschrieben und da kam auch so ein ADDS (AntiDirekterDemokratieSchlumpf) hinter der Theaterkulisse der repräsentativen Show hervorgesprungen und hat mich mit seinem Geplustere erschreckt... Auch seine freundliche Begrüßung begann mit

„unterirdisch dämliches Geschwurbel“

Zitat „thogar“:

„Was für ein unterirdisch dämliches Geschwurbel - jeder Bürger kann einer Partei oder auch einer NGO beitreten um politisch mitzuarbeiten, er muss es einfach nur tun.“

Ja und dann? In welchen Bereichen darf er dann mitbestimmen, wenn alle Entscheidungen schon längst extern getroffen wurden? Glaub es mir, du bist nur ein armes Würstchen, das man nur für die Aussenwirkung braucht.

Zitat „thogar“:

„Was ist das nur für ein Bullshit den du da verbreitest, lebendige Demokratie lebt von lebendigen sich an der Politik aktiv beteiligenden Bürgern - nicht von Abstimmzombies die mit simplifizierenden Botschaften geimpft über etwas abstimmen sollen dessen Tragweite sie kaum selbst überblicken können.“

Und die Politclowns in den Parteien können alles überblicken? Ich bezweifle, dass sie überhaupt alles überblicken dürfen, aber falls doch, dürfen sie anders abstimmen als der Fraktionsdresseur mit seiner Peitsche zulässt? Dass du abstimmungsberechtigte Bürger "Abstimmungszombies" nennst, spricht Bände über dich.

Zitat „thogar“:

„Die von dir favorisierte Schwarmintelligenz wird bei Abstimmungen a la direkter Demokratie völlig versagen, denn nur der kleinste Nenner wird dabei eine Rolle spielen.“

Falls der kleinste Nenner aber Krieg oder Frieden heißen sollte, genügt mir das. Genau aus diesem Grund fürchten alle Industrievertreter in Parteienkluft Volksabstimmungen wie der Teufel das Weihwasser.

Das Befürworten Direkter Demokratie sehe ich als die einzige Möglichkeit an, überhaupt Demokrat zu sein. Alles Übrige ist einfach nur Fassadendemokratie. Nun bin ich aber nicht so naiv zu glauben, das DD immer, außer bei Überlebensfragen, bessere Entscheidungen bringt, denn die Meinungsindustrie würde zu ungekannter Hochform auflaufen, damit ja nichts gegen die Interessen ihrer Aktionäre geschieht. So wird gewiss auch in einer DD systematische Volksverdummung auch weiterhin zum traurigen Alltag gehören. Auch in den Schulen werden die Kinder weiterhin eher nichts von kausalem Denken und geschichtlichen Wahrheiten usw. hören. Aber vielleicht könnte man sich mit jedem erfolgreichen Plebiszit stückchenweise an bessere Verhältnisse herantasten. Recht erfolgreich würde DD aber in allen Bereichen des Lebens sein, wo jeder von uns genau weiß, wie der Hase läuft, bei alltäglichen Problemen, also dort, wo es heute überhaupt noch nie Demokratie gab - am Fabrikator, der Behörde, den Schulen, Kliniken, der Energie- und Wasserversorgung, also der Heimat vor unserer Nase. Aber auch bei diesen Abstimmungen wird man tricksen wollen, in dem man den Zirkel der Stimmberechtigten über den Kreis der eigentlich Betroffenen hinaus zieht. Bei der 3. Startbahn in München hat diese fiese Taktik aber nicht geklappt, den Münchnern sei Dank. Da ließ man tatsächlich die Großstädter, die vom Flughafen nur Vorteile haben konnten, abstimmen und die Betroffenen vor Ort hatten kein Stimmrecht. Diese Geschichte gehört in alle Schulbücher und auch, dass Seehofer darauf hin den Kreis der

Abstimmungsberechtigten auf ganz Bayern ausdehnen wollte (oder immer noch will) um endlich das gewünschte Ergebnis zu bekommen und trotzdem die Pose als Plebiszitator einnehmen zu können.

Der Tiefe Staat wird auch alles tun, die erwähnten "Überlebens-themenen" vor Plebisziten zu schützen, da opfert er eher die Politiker und ihre Parteien.

21.01.18 Parlamentarische Demokratie ist nur ein echte Demokratie verhinderndes Tool

zu *Das Parteiensystem muss sich ändern*

Die Parteien haben sich das Land gekapert, sie, denen das GG erlaubte bei der politischen Willensbildung mitzumischen, haben zugegriffen und die Demokratie in den Würgegriff genommen. Sie werden auch keinen Millimeter zurückweichen, es sei denn, das Verfassungsgericht würde sie wieder auf ihre Rolle zurückführen. Es hat bei mir noch lange gedauert, bis ich erkannte, dass die gesamte repräsentative Demokratie nie etwas anderes sein konnte, als eine Schaufensterveranstaltung und die wichtigen Entscheidungen von den Eliten im Hintergrund getroffen werden. Die internationalen Banken und Konzerne werden sich nie einem nationalen Regelwerk unterwerfen. Sie sind mit Demokratie so unvereinbar wie Kuhmist mit Obstsalat. Na ja, mischen kann man diese Komponenten schon, aber niemand will sie essen.

Ich glaube bei Prof. Rainer Mausfeld habe ich mir das Bild gemerkt, dass Parlamentarische Demokratie der eigentlichen Macht als Demokratie verhinderndes Tool vorgeschaltet ist. Der Wähler darf vielleicht alle vier Jahre mal am Personal der Drehtür zum Gebäude mitreden. Die Machtzentren im Gebäude selber sind für ihn unerreichbar.

Was also dann? Eine Diktatur? Selbst das 3. Reich war nur eine Veranstaltung internationaler Konzerne, das man gegen die Sowjetunion brauchte. Im Übrigen werden Diktaturen vom Imperium nicht geduldet, nur solange die Führerfiguren nützlich sind, werden sie geduldet, anschließend gewaltsam entsorgt. Ich brauche die Gemeuchelten aus dem arabischen Raum wohl nicht aufzählen. Zur Not führt man, wie bei den Nürnberger Prozessen, sogar neue Rechtsnormen ein, an die man sich danach nie mehr hält und vor allem niemals gegen sich selber anwendet. Faustrecht eben, Siegerjustiz: Exeptionalismus!

Es bleibt uns also nur die direkte Demokratie, bei der Sachfragen dem Volk vorgelegt werden. Ich zumindest würde seiner Schwarmintelligent hundert Mal mehr vertrauen, als den heutigen Entscheidungen, die sowieso alle outgesourct sind. Doch für Direkte Demokratie bräuchte man Politiker und Richter mit Eiern in den Hosen, die die künstlich geschaffenen Hürden abbauen. (Auch wenns vielleicht Job und Leben kostet!) Wir bräuchten also wieder einmal echte Helden, die auch sehr klug sein müssten.

19.01.18 Apropos "Protokolle der Weisen von Zion"...

zu Syrien: "Die unmögliche Revolution"

Um dir wirklich etwas zu den „Weisen von Zion“ antworten zu können, muss ich diese offenbar üble Schrift erst einmal lesen. Ich weiß nur so viel, dass darin beschrieben sein soll, wie die Zionisten einmal die Welt beherrschen werden. Nun frag dich einmal, wer von so einer Hetzschrift etwas haben sollte? Deutsche Nazis? Ich glaube, die gab es um die Jahrtausendwende noch gar nicht. Tatsächlich lebten die europäischen Juden (Ausnahme wohl Russland, der Zar war kein Freund von ihnen, vielleicht hat sein Geheimdienst die Schrift verfasst.) recht zufrieden und gut gelitten in den europäischen Staaten, viele von ihnen gehörten dem feinen Bürgertum an, nicht wenige waren sogar richtig reich und begannen mit der jeweiligen Bevölkerung zu verschmelzen. Wie ich einem Zeitzeugenbericht entnahm, war die Zufriedenheit der jüdischen Bevölkerung besonders in Deutschland um die Jahrtausendwende mit am größten weltweit, was den Zionisten nicht recht sein konnte, denn die träumten von einer jüdischen Nation in Palästina und nicht von weiterem jüdischem Identitätsverlust. Wenig bekannt ist, dass der Begriff „Nationalsozialismus“ keine Erfindung von Hitler war, sondern bereits 1862 von einem Zionisten namens Moses Hess geprägt worden sein soll.

Aber auf den Anfang zurückzukommen, - das größte Problem der jüdischen Nationalisten war, die mangelnde Unzufriedenheit der Juden. Ich glaube deshalb, dass diese Hetzschrift von den Weisen den Zionisten, falls sie nicht von ihnen stammte, ihnen aber gut ins Konzept gepasst hat. Die eigene Bewegung als Gefahr für Europa darzustellen, sollte doch die Motivation des entstehenden europäischen Nationalismus anregen, sich gegen ihre jüdischen Landsleute zu positionieren. Es gibt einige Zitate von zionistischen Denkern, die sich einig waren, dass ohne Antisemitismus niemand freiwillig ins karge Land Palästina zieht und Europa oder die USA verlassen, die eher dem Land entsprachen, in dem Milch und Honig fließen. Ich könnte noch eine Weile neu gefundenes Wissen zur Thematik auspacken, etwa wie die Briten 1916 dazu kamen den Zionisten ein Land zu versprechen, das sie noch gar nicht besaßen, denn Palästina gehörten bis 1918 zum osmanischen Reich. Aber hier trafen sich wohl britische und zionistische Interessen, denn ein Siedlungsprojekt als Aussenposten des Westens zur Sicherung der Verkehrswege und zur Ausbeutung arabischen Ölvorkommens passten gut zusammen. Dass Palästina nicht unbewohnt war, störte sie offenbar nicht. Wäre wohl auch das erste Mal gewesen, dass das Empire aus moralischen Gründen Politik gemacht hätte.

Hier berichtet ein Zeitzeuge: <https://www.youtube.com/watch?v=2fwJQw8fVho>
Keine Ahnung, ob er die Wahrheit sagt, es macht aber den Eindruck. Übrigens bin ich kein Antisemit, mir sind friedliche Juden grad so lieb wie friedliche Angehörige anderer Religionen auch. Und dass ich auch in keiner Weise in die Naziecke gehöre, sollte dadurch belegt sein, dass es bei den bekannten europäischen Rechten nur Freunde Netanjahus zu geben scheint. Wie? Die Rechten sind also gar keine Antisemiten? Ja, aber wer dann?

Das hat sich ein junger israelischer Filmmacher auch gefragt und ist durch die Welt gereist, immer auf der Suche nach antisemitischen Vorfällen. Schon recht sehenswert und aufschlussreich.

<https://youtu.be/OR-aPeOAtG0>

18.01.18 Falscher Schluss

zu [Fastfood ist eine Infektion des Körpers](#)

Zitat martin michaelis:

„Im übrigen kann der Körper weitaus besser mit Überernährung umgehen als mit Unterernährung. Die weitaus meisten Menschen auf diesem Planeten an den Folgen von Mangel- und Unterernährung.“

Unser Körper hat sich in seiner Entwicklungsgeschichte an die im Jahresverlauf wechselnden Ernährungsmöglichkeiten angepasst, und die waren von kurzen Zeiten der Fülle, vor allem aber von Zeiten des Mangels geprägt. Unser Körper ist ein hocheffektives Verwertungssystem, das Mangelzeiten eher verkraftet als dauernde Fülle. Diese gibt es erst seit wenigen Jahrzehnten in einem größeren Massenexperiment. Doch geht es nicht nur um ein Zuviel an Nahrung, das wir auch, gesteuert von dem seit ewigen Zeiten gesteuerten Überlebensprinzip, "Iss, wenn was da ist!" weitgehend ohne Beteiligung des Verstandes befolgen. Doch die moderne Zivilisation hat noch andere Stellschrauben verändert, die vermutlich noch viel verhängnisvoller wirken: Industriell verarbeitete und in ihrer natürlichen Zusammensetzung völlig zerstörte Lebensmittel. Ich kann nur raten das zu lesen, was darüber Ernährungsforscher und Ärzte teilweise schon vor hundert Jahren geschrieben haben, etwa Kollath, Waerland, Brucker, Schnitzer u.a. Ich glaube es war Waerland der schon damals die Verdauungsleukozytose beschrieben hat, die stark an die im Artikel erwähnten Versuchsergebnisse erinnern.

Und der Bewegungsmangel verstärkt den gesundheitlichen Niedergang exponentiell.

18.01.18 Was macht am längsten satt?

zu [Fastfood ist eine Infektion des Körpers](#)

Ich erinnere mich an eine Schautafel, in der gezeigt wurde, welche Nahrung am Längsten satt macht. Das Rennen machten zu meinem Erstaunen Kartoffeln.

Womit ich nichts gegen dein fettiges Fleisch sagen will, aber für Kenner ging der Magerfleischwahn eh schon vor längerer Zeit zu ende.

Holzknechte, die im Winter in Berghütten nächtigten und in der Vorkettensägezeit eine strapaziöse Arbeit verrichteten, die heute schier unsere Phantasie überfordert, begannen jeden Tag mit einer "Brennsuppe", das ist ein in einer Pfanne gebratener Getreidebrei mit reichlich Schmalz. Sie soll bis zu sechs Stunden Kraft geben haben.

19.01.18 Re: Problem ist nicht: viel Fett, viel Zucker, viel Salz und wenig Ballaststoffe

zu [Fastfood ist eine Infektion des Körpers](#) Antwort auf

Zitat "Wahrheitssucher":

„Abgesehen davon dass man ohne Ballaststoffe Verstopfung bekommt, kann ich mir eine gesunde Ernährung mit "viel Fett, viel Zucker, viel Salz" vorstellen..“

Nichts gegen deine Vorstellungskraft, aber...

Zitat "Wahrheitssucher": *„viel Fett: Fett ist an sich gesund, wenn es das richtige Fett ist und anderswo alle Mineralstoffe und Eiweisse enthalten sind.“*

Sorry, ziemlich binsig die Weisheit.

Zitat "Wahrheitssucher":

viel Zucker: Man könnte sich den ganzen Tag kalorientechnisch mit Glucose ernähren und dabei gesund bleiben, wenn man das koninuiertlich zuführt so dass es zu keinen Insulinausschüttungs-Spitzen kommt. Wiederum ist zwar das Problem, dass dann Mineralstoffe und Vitamine fehlen, aber dann müsste man das Problem "Mineralstoff- und Vitaminarmes Essen" nennen. Desweiteren ist die Fructose im Rohrzucker ungesund, dann müsste man das aber auch so als weiteres Problem ansprechen statt generell Zucker schlecht zu machen.

Wenn man nicht gerade ein besonderes Problem mit Zucker hat, wird man einen gelegentlichen Zuckerschub auch vertragen, ein Zuviel wird halt in Stärke umgewandelt. Dass zuviel reiner Zuckerkonsum über längere Zeit die Zähne kaputt macht, sollte man aber nicht übersehen. Wenn man bedenkt, dass in einer Cola 60 Stück Zucker aufgelöst sind, weil man die Brühe sonst gleich ausspucken würde, dann wird der dies Wissende die Brühe besser zum Entrosten und Cloputzen verwenden. Dass Zucker ein Vitamin B-Räuber ist (von dem wir mit der Industrienahrung eigentlich sowieso immer zu wenig bekommen) und das sehr wichtig für die Nervenleistung ist, will ich auch noch anreißen. Die beinahe dauernde Übersäuerung des Blutes durch solche Stoffe kann nur wettgemacht werden, in dem der Blutstrom alles Basische das er durchspült, ein wenig mitnimmt, Zähne, Knochen ... Das ist so, Säuren und Basen drängen immer zum Ausgleich.

Zitat "Wahrheitssucher ":*viel Salz: Ich sehe keine langfristigen Effekte von mäßig zu hohem Salzkonsum. Kurzfristig bekommt man Durst davon bzw trocknet etwas aus.*

Hier irrst du dich aber kräftig. Rechne selber nach- unsere Nieren können pro Tag - wenn ich mich recht erinnere - zwischen 10 und 15 Gramm Salz ausscheiden. Wir nehmen aber deutlich mehr auf. Dieses Mehr muss in eine für das Körpergewebe verkraftbare Form umgewandelt werden, Salz ist schließlich ein ätzender lebensfeindlicher Stoff. Der Körper bringt das Salz in eine wässrige Form und speichert es etwa über den Hüften. Wenn ich es noch richtig im Kopf habe, braucht der Körper 250 Kubikzentimeter Wasser um ein Gramm Salz unschädlich zu machen. Aus diesem Grund verliert man in den ersten Tagen einer salzarmen Diät auch so überraschend viel Gewicht, denn die Nieren fangen an die gespeicherte Salzlauge auszuscheiden. Was viele für schwabbelnden Speck halten ist meist nicht nur Fett, sondern eine ziemlich wässrige Angelegenheit.

PS:

Ich habe weiter unten im Forum schon an gute Ernährungsforscher und Ärzte erinnert, man braucht das Pulver nicht immer neu erfinden. In Tierversuchen wurden etwa Gruppen mit gekochter Nahrung, die anderen mit nicht erhitzter Nahrung ernährt, etliche Forscher auf der ganzen Welt haben diese Dinge immer wiederholt und sind zum selben Ergebnis gekommen. Wer nur abgekochte, also tote Nahrung bekommt, wird irgendwann aussterben, zeugungsunfähig werden, sexuell abartig, uninteressiert. Sein Knochenwachstum wird sich verändern, die Jungen werden in den ersten Generationen größer werden, länger, schmaler. Das weiß man alles seit hundert Jahren und dass die Menschheit noch nicht ausgestorben ist, liegt halt daran, dass wir trotz allen toten Schrotts noch immer ein paar Kohlblätter dazwischen legen...

17.01.18 [EU-Kommision völlig durchgeknallt](#)

[EU-Kommission wollte Elektrofischen erlauben](#)

Das Elektrofischen wurde nochmal gestoppt, ein Lob den EU-Parlamentariern, auch wenn 232 von ihnen keine Skrupel zeigten. Bei aller Freude darüber sollten wir nicht vergessen, dass auf etwa 50 Prozent der Erdoberfläche, also auf der Hochsee außerhalb der 12 oder der erweiterten Anspruchszonen der Länder, die reine Willkür und Anarchie herrschen. Dort darf jeder machen, was ihm an Irrsinn einfällt, da gehört vermutlich auch das Elektrofischen dazu, wobei das systematische Verklappen von Abfällen aller Art, auch hochtoxischer und noch eine Ewigkeit strahlender, das gewichtigere Problem ist.

17.01.18 [Re: Und was genau wolltest du mit deiner Antwort bezwecken?](#)

zu [EU-Kommission wollte Elektrofischen erlauben](#) (Antwort auf Aristophanes)

Wer sich mit so einem klugen Namen schmückt, sollte eigentlich einen Text lesen können.

Die EU-Kommission wollte das Elektrofischen, das EU-Parlament hat mehrheitlich dagegen gestimmt. Wer für derartigen Raubbau an den Fischbeständen und dem übrigen Leben im Meer stimmt, hat für mich nicht mehr alle Latten am Zaun.

Soweit so klar? Der Hinweis auf die unregelmäßigen Verhältnisse auf der Hochsee außerhalb der Länderzonen, sollte ins Bewußtsein rufen, dass es noch viel zu tun gibt.

17.01.18 Bosheit und Gier halten dich gesund

zu [Donald Trump: Körperlich und psychisch alles in Ordnung](#)

Kennst du einen bösen Menschen mit Karzinom? Ich nicht, und ich prüfe meine absonderliche Theorie schon seit Jahren. Mein Fazit: Nur die Braven erkranken und sterben. Gierschlunde aller Art gehen sich offenbar vorsichtshalber aus dem Weg.

14.01.18 Angriff auf das freie Rederecht

Leserbrief zum Bericht vom "Antisemitischer Hass soll zur Ausreise führen"

Es gibt sicher Gründe, Flüchtlingen das Bleiberecht zu verweigern, etwa wenn sie keine Flüchtlinge sind oder straffällig wurden. Was die Union aber mit ihrem Antisemitismushammer im Schilde führt, ist ein Angriff auf das freie Rederecht.

Die Zionisten, also die israelischen Nationalisten, schaffen es in Deutschland noch immer, berechtigte Kritik an ihrer rücksichtslosen Politik als rassistische Kritik an Semiten zu verunglimpfen und unsere Politiker, quer durch alle Parteien, zeigen unterschiedslos Unterwürfigkeit. Dabei ist der Antisemitismusknüppel in mehrfacher Hinsicht ungeeignet, denn viele Völker im Nahen Osten sind semitische Völker und ein arabisch-semitischer Flüchtling in Deutschland wird sich die Augen reiben, wenn man ihn, den Semiten, als Antisemiten bezeichnet und Deutschland ihn deshalb ausweist. Der Flüchtling, vielleicht aus Syrien stammend, weiß genau, wer seit 50 Jahren gegen sein Land Krieg führt, noch immer syrisches Land besetzt hält und seine Bomber schickt, wann immer es ihm passt. Was soll dieser Flüchtling glauben, wenn Deutschland heute noch, nach hundert Jahren brutalster Siedlungspolitik, Israel in der Rolle des armen Davids mit der Steinschleuder malt, der gegen den Riesen Goliath kämpft? Und hatten die Vertreibung und der Terror gegen die palästinensische Bevölkerung nicht schon Jahrzehnte vor dem Holocaust begonnen? Der junge syrische Flüchtling weiß, dass dieser "kleine David" heute der hochgerüstetste Staat in ganz Kleinasien ist, der sogar als Einziger mehrere hundert Nuklearsprengköpfe besitzt und Trägerraketen, die sie 5000 Kilometer weit tragen

können. Vielleicht weiß er auch, dass der deutschen Steuerzahler (der nicht gefragt wird) Israel deutsche High-Tec-U-Boote fast schenkt, die Sprengköpfe praktisch an jeden Punkt der Erde bringen können. Und er kann nicht begreifen, dass man diese miliärische Unterstützung des hochgerüsteten Staates mit deutscher Schuld begründet. Überhaupt - war das 3. Reich nicht eine Diktatur, in der die Bevölkerung absolut nichts zu entscheiden hatte? Zitat Bert Brecht: *"Das erste Land, dass die Faschisten eroberten, war Deutschland."* Kam nicht jeder ins KZ, der aufmuckte und wurden nicht sogar noch seine Angehörigen bestraft? Warum soll ein unterdrücktes Volk für die Taten seiner Unterdrücker bezahlen, dessen Söhne und Väter in imperialen Eroberungskriegen verheizt wurden und denen man zu Hause die Städte zerbombte. Und warum auch noch kriegerische Geschenke nach drei Generationen und Merkelreden von deutscher Staatsräson?

Alleine aus der Scham, was einmal verbrochen wurde, ergibt sich für jeden moralischen Menschen auf dem Planeten die Verantwortung, Opfern zu helfen und nicht den Tätern. Und die Pflicht jedem Totalitarismus und jeder Einschränkung des freien Wortes rechtzeitig zu widersprechen.

14.01.18 Entwürdigende Leichenflederei!

zu [10 Fakten zum Hirntod](#)

Ich bin kein religiöser Mensch, aber die Ersatzteilmedizin mit Leichenteilen empfinde ich als humanitären Irrweg, ja als Sünde, mir fällt kein treffenderer Begriff dafür ein. Und was unter Seehofer als Gesundheitsminister seinerzeit eingeführt wurde, nämlich dass mit der Aufnahme in eine Klinik jeder nach seinem Hirntod ausgeschlachtet werden kann, wenn Angehörige nicht innerhalb 24 Stunden widersprechen, ist ein Raubzug zugunsten der Medizinlobby, ja ein Stück Totalitarismus.

Trueffelladler schrieb am 28.05.2017 14:47:

„Was die meisten nicht kapieren, jeder Mensch ist im Krankenhaus "Organspender" auch ohne Ausweis. Dank Seehofer Einführung MedGV 1.

Wer im Krankenhaus verstirbt, hat sich laut Aufnahmevertrag und Hausordnung freiwillig als Organ-/Gewebspender zur Verfügung gestellt sofern die Angehörigen innerhalb von 24 Stunden keinen Einwand erheben. Früher nur universitäre, seit Seehofer alle Krankenhäuser.“

13.01.18 Wie ich mir alles zusammen reime

zu [NSU-Prozess: Opferanwältin nimmt Bundesanwaltschaft auseinander](#)

Ich habe mir seit langem folgende Theorie zurechtgelegt:

In den 70.er und 80.er Jahren wurde der anarchistische Terror inszeniert, um alles

irgendwie Linke in Verruf zu bringen. Für mich war vollkommen klar, dass der Anschlag in Bologna nie von wirklichen Linken stammen konnte, denn blindwütiges Töten Unschuldiger ist immer das unverkennbare Zeichen von Rechts. Heute wissen wir, dass die Bombe tatsächlich von Gladio kam.

Dann kamen die NSU Morde, mit denen man Deutschland in Nazi-Nähe rücken wollte oder Unruhen inszenieren. Doch wenn ich die Prozessinfos richtig deute, dann führen die meisten Spuren zu bezahlten V-Leuten. Die 120 jährige Infosperre ist auch ein sicherer Beleg dafür, dass da staatliche Stellen geschützt werden sollen, vielleicht führen die Fährten auch zu befreundeten Staaten.

Dann kam der islamistische Terror, mit dem Feindschaft zu Angehörigen des Islams geschürt werden sollte, was auch gut gelang. Man hatte nun einen Vorwand gegen islamische Länder vorzugehen, die zufällig strategisch, politisch und wirtschaftlich mit westlichen Interessen zusammenfielen.

Meine eigenen Erfahrungen mit Türken oder Kurden waren gänzlich andere. Ich habe in den 70.ern ein paar Jahre in Kreuzberg gelebt, zeitweise als letzter Deutscher in einem Haus und hatte nie wirkliche Probleme mit meinen Nachbarn, Religion spielte damals keine erkennbare Rolle. Ich hatte auch später immer wieder mit Türken zu tun und niemals Probleme, höchstens mit ihrem Ehrgeiz, wenn sie mich beim Tischfußball besiegen wollten... Ich arbeitete einige Zeit in einer Kreuzberger Tagesstätte mit 60 Prozent Türkenanteil und hatte nie Probleme, auf jeden Fall weniger als mit den deutschen Kindern, die oft aus Problemfamilien kamen. Ich bewunderte oft die familiäre Verbundenheit der Türken und wie die Väter sich um ihre Kinder kümmerten. Eine schöne Erinnerung, wie die türkischen Großfamilien auf dem Mariannenplatz oder der Hasenheide zusammensaßen. An einem Badensee hatte sich meine Familie einmal – anders als die sich in der Sonne brutzelnden Landsleute – unter Büsche zurückgezogen. Eine türkische Großfamilie in der Nähe brachte uns auf einem Tablett türkische Leckerein..., wir kamen uns ziemlich armselig vor mit unseren mickrigen Käsestullen, von denen unsere Gegenüber aber freundlich kosteten, um uns nicht zu beleidigen.

Wer, so frage ich mich heute, hat so ein krankhaftes Interesse daran, dass Feindschaft zum Islam geschürt wird? Mir fallen dabei immer dieselben ein.

14.01.18 Re: NSU-Story Witz des Jahrzehnts

zu [NSU-Prozess: Opferanwältin nimmt Bundesanwaltschaft auseinander](#)

Ich gestehe, dass ich lange Zeit bei dem NSU-oder-was-immer-Terror nur mit einem halben Ohr hingehört habe und mich lange nur über die unglückliche Buchstabenkombination ärgerte, denn bis dahin stand der Begriff NSU für eine der besten deutschen Maschinenfabriken, wenn ich nur an meine alte NSU-Max denke...

Dann nervte mich der Name Edathy, den ich gefühlte fünf Jahre jeden Tag in allen Nachrichten hörte. Die Welt brannte an vielen Stellen und bei uns immer nur Edathy bis zum Abwinken.

Erst als zu mir durchdrang, das mit der ganzen NSU-Story vielleicht doch einiges so nicht stimmen konnte, kam mir der Verdacht, dass man da einem das wichtige Amt der Ermittlung übergeben hatte, den man wegen seiner Kinderpornos in der Hand hatte. Vielleicht war es auch anders, vielleicht wurde alles konstruiert um ihm die Leitung zu nehmen. Und wenn er die Schande brav schluckte, durfte er weiterleben. Ok, reine Phantasie und Folge übermäßigen Konsums von Mafia-Filmen...

Dann wurde Edathy durch die tägliche Portaitierung der Angeklagten ersetzt, die man heute immer noch sieht. Kurz, ich kann sie nicht mehr sehen und ihren Namen nicht mehr hören, auch weil ich das monatelange Herumgeeiere nicht mehr aushalte und mich immer wieder frage, wieviele wichtige Informationen über wichtige Geschehnisse in der Welt mir mit diesem Nebelwerfer vorenthalten wurden.

Als dann auch noch bekannt wurde, dass die VS-Akten die nächsten 120 Jahre weggeschlossen werden sollten, war für mich die Sache klar. Falls ich dennoch falsch liegen sollte, rate ich den Verantwortlichen sich ihr Lehrgeld zurückzahlen zu lassen, denn so darf man einfach nicht vorgehen.

PS: Den Angehörigen der Ermordeten galt selbstverständlich immer mein Mitgefühl und ich ärgerte mich, dass man ihnen ein derartiges Schmierentheater zumutete.

11.01.18 zu [Re: Beträge unter 1€ werden weder eingefordert noch erstattet](#)

zu [US-Steuerbehörde gab 20 Millionen Dollar für Inkassofirmen aus, um 6,7 Millionen Dollar einzutreiben](#)

Und selbst das ist nicht richtig. Ich glaube es war letzte Woche, als in unserer Zeitung ein Fall geschildert wurde, bei dem wegen einem Cent eine schriftliche Mahnung kam, bei der alleine das Porto 70-Cent kostete. Keine Ahnung, ob dahinter künstliche "Intelligenz" steckt oder einfach nur eine dumme Maschine, blöd wie ihr Maschinenöl. Ich gehe halt einfach mal davon aus, dass da keiner meiner Artgenossen dahinter steckt, auch wenn es in Ämtern nicht wenig merkwürdige Exemplare davon gibt.

11.01.18 [Vielleicht kann man aus Frauen doch noch ein wenig mehr herausquetschen...](#)

zu [Frauen werden unabhängig vom Lebensstil älter als Männer](#)

Immer öfter habe ich das Gefühl, dass Beiträge wie dieser von der PR-Abteilung der Assekuranzen plaziert werden, Motto: "Es müsste doch zu machen sein, dass man die

Frauen prämiemäßig nicht ein wenig mehr abzocken kann." Dabei wird zwischen den Zeilen ein Gerechtigkeitsproblem untergeschoben, Neid entfacht und von wesentlichen Problemen abgelenkt, also Scheindiskussionen, Nebelwerferei...

Mir fiel seit Jahren auf, dass massiv Politik für die Versicherungswirtschaft betrieben wird.

Die Zerstörung des alten Rentensystems plus Gaunerei der Riesterrente unter Rotgrün (das unübertroffen von Volker Pispers in wenigen Minuten erklärt wurde). „Größte Volksverarschung, die jemals in unserem Land organisiert wurde“
https://youtu.be/to_3ZykGIEk.

Warum wird bei uns kein Rentensystem wie in Österreich oder der Schweiz eingeführt, in das alle einzahlen müssen? Die Renten sind dort ungleich höher als bei uns. Oder warum keine Krankenkasse für alle, in die ebenfalls alle einzahlen müssten? Weil die Versicherungswirtschaft um ihre Gewinne fürchtet, natürlich, die Politiker und Beamten um ihre Privilegien und die Chefärzte um das Recht Phantasie-Liquidationen kassieren zu dürfen. (Warum nur erinnert mich der Begriff nur immer an Liquidieren?)

Doch nochmal auf die längere Lebenserwartung der Frauen zurückzukommen. Es ist ihnen zu gönnen, wenn sie einigermaßen fit bleiben dabei. Die Regel ist heute aber, dass das verlängerte Alter nicht selten in jahrelangem Siechtum, menschlicher Isolierung und Demenz endet, woran sich nichts ändern wird, weil in den letzten 5 Lebensjahren 50 Prozent der Umsätze von Medizin, Pharmazie und Pflegeeinrichtungen erzielt werden. (Hier gehen die Interessen von Versicherungen und den aufgezählten anderen Nutznießern aber auseinander, ich räume ein, dass dies möglicherweise meinen anfänglichen Theorien widerspricht. Aber ich habe ja auch nie behauptet, die Politik würde nur von Versicherungen beeinflusst, es geht hier schließlich um einen Milliardenkuchen).

Ein anderer Aspekt ist, ob die heutigen Frauen mit der brutalen Mehrfachbelastung und den Folgen der Zerstörung der alten Familienstrukturen wirklich so alt werden, wie ihre Großelterngeneration, oder ob da nicht wieder einmal unzulässig irgendetwas hochgerechnet wird.

11.01.18 Oligarchentheater

zu [Kampf der Milliardäre: Oprah Winfrey wird als demokratische Alternative zu Trump gehandelt](#)

Das pseudodemokratische Theater im Jan-Käseland geht wieder weiter. Doch eine Demokratie wird das nie, denn es gibt einfach zu viele Unvereinbarkeiten mit einer solchen Regierungsform: die krassen Ungleichheiten bei den Besitzverhältnissen, die Macht der Banken, des militärisch-industriellen Komplexes, der Ölkonzerne, der Medienkonzentration in wenigen Händen. So kann das einfach nichts werden, denn die wenigen aufgezählten Machtzentren sind völlig inkompatibel mit den

oberflächlichsten Demokratieformen. Wie im römischen Imperium stammen die Senatoren nur aus der reichsten Bevölkerungsschicht und wenn kann es wundern, wenn die einfach nur die Politik zulassen, die ihre Stellung und Pfründe sichert. Überhaupt ein neoliberaler, neokolonialistischer Moloch, der die Welt beherrschen will, ist einfach der falsche Baustoff für Demokratie, jede Art von Kolonialismus ist mit Demokratie völlig unvereinbar. Es geht einfach nicht. Erspart uns deshalb bitte Klatschberichte darüber, wer gerade wieder als zukünftiger Messias gehandelt wird.

11.01.18 [Re: Oligarchentheater](#)

Empfehle zum Thema "Fassadendemokratie und tiefer Staat",

Ullrich Mies im Gespräch mit Ken FM <https://kenfm.de/ullrich-mies/>

11.01.18 [Farbpower](#)

zu [Kampf der Milliardäre: Oprah Winfrey wird als demokratische Alternative zu Trump gehandelt](#)

Wieder mal bewiesen, dass US-Propagandisten zwar keine Argumente haben, was sie aber mit viel Farbpower ausgleichen. Erbärmliche Vorgehensweise!

11.01.18 [Re: Vorzeitige Wahl und Trolleinsatz](#)

Zitat „Orca30“: „Und es liegt natürlich völlig auf der Hand, dass der Deep-State zu allererst das Heise-Forum infiltriert. Eine wichtige Quelle zur Beeinflussung aller Mächtigen dieser Welt.“

Meinst du die Farbspezialisten machen sich solche tiefschürfenden Gedanken? Sie tun, was man ihnen anschafft, sie haben ihre Farbe, bzw. ihre falschen Accounts und dann wird eingefärbt, was der Rechner hergibt. Vielleicht sind es ja auch keine besoldeten PR- Leute, in diesem unserem Land gibt es genug Einfältlinge, die nicht von ihrem Glauben abfallen wollen.

Übrigens immer wieder lustig, wenn sich gegen Feierabend das viele Rot in Grün wandelt und umgekehrt. Das spricht dann doch eher für bezahlte Meinungswächter.

11.01.18 Re: Ab sofort Nachtschichten

Zitat „Orca“: Auf jeden Fall. Auch die CIA und der BND haben geregelte Arbeitszeiten.

Die werden jetzt auf mich fluchen, denn nachdem ich sie durchschaut habe, müssen sofort Nachtschichten geschoben werden, um mich zu widerlegen. Sorry, das wollte ich nicht...

09.01.18 Hamburger Geschehnisse weiter erhellen

zu [Gefängnis für Flaschenwürfe](#)

Da hat Joschka Fischer ja Glück gehabt, dass er nicht heute auf Polizisten einprügelte, so kam er statt in den Knast ins Außenministerium und durfte Deutschland wieder in den Krieg führen und das GG in die Tonne treten. Aber vielleicht war er ein Auftragskrawallo im geheimdienstlichen Auftrag und wurde später mit höheren Aufgaben betraut. In Hamburg gab es sicher auch Provokateure, die die Stimmung anheizten, denn dass Linke (selbst pseudolinken Spinner) nicht wußten, das sie ja eigentlich auf der falschen Veranstaltung demonstrierten, geht mir nicht in den Kopf. Es war schließlich der G20-Gipfel, bei dem auch Schwellenländer mit am Tisch saßen und nicht der G7, der wirtschaftlichen Großmächte.

Gäbe meinen Nachtschicht dafür, wenn sich die Gerichte von den Flaschenwerfern zu den Strippenziehern vorarbeiten würden, um die Geschehnisse wirklich auszuleuchten.

08.01.18 Auftrag zum Recyclen

Leserbrief an die BBR und Deggendorfer Zeitung zum Bericht vom 4.1.18: „Neue Sperrmüllgebühren stoßen auf Unverständnis“

Die Rechtfertigungsversuche der ZAW für die Abzocke beim Sperrmüll sind sehr zu hinterfragen. „Man sei auch nicht glücklich über die Preiserhöhung...“, dabei wurde diese auf der ZAW-Verbandssitzung im Herbst als Geschenk an die Kunden verkauft. Zitat DZ 21.10.17: „Der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald (ZAW) verzichtet laut Werkleiter Karl-Heinz Kellermann damit jährlich auf Einnahmen in Höhe von 640 000 Euro.“ (!!!???)

Mittlerweile wird nur noch von eichrechtlichen Gründen gesprochen und dass es bisher üblich war, bis 30 kg Sperrmüll nur zwanzig zu berechnen. War das so? Meine Erfahrung war, dass man dankbar sein musste, wenn für geringe Überschreitung von zwanzig Kilo nicht gleich 40 Kilo fällig waren. Belegbar falsch ist aber Kellermanns Behauptung, dass man in benachbarten ZAWs leicht kostenlose Sperrmüllannahme machen könne, weil man von vorne herein höhere Müllgebühren

erhebt. Tatsächlich sind die Quartalskosten bei der ZAW Straubing-Land praktisch identisch mit der von ZAW Donau-Wald. In der Nachbar ZAW verringert sich der Quartalsbetrag sogar um 6 Euro, wenn man selber kompostiert. Eine ökologisch sehr sinnvolle Regelung in einer ländlichen Region, wie ich meine. Aber das Vorschieben von Scheinargumenten hat bei unserer zentralisierten Abfallwirtschaft ja eine lange Tradition. Erinnern Sie sich noch, wie die Umstellung auf die neuen Mülltonnen begründet wurde? Schonung der Rücken der Müllarbeiter, hieß es. Sobald umgestellt war, gab es keine Müllarbeiter mehr, es wurde alles automatisiert. In Straubing-Land ist das übrigens heute noch anders.

Ein weiterer Missstand: Eine Nachbarin berichtete, sie musste dieser Tage ihren Bauschutt wegen ein paar Gasbetonsteinen darin selber bis nach Außernzell fahren. Über so viel Service kann der Laie nur staunen und der Fachmann wird sich nicht wundern, wenn Bauschutt wieder wie früher im Wald landet.

Ich hoffe sehr, dass sich der zentrale Abfallverband wieder auf seinen Auftrag zum Recyceln besinnt, denn das soll sich nicht auf das Sammeln von Joghurtdeckeln u.ä. beschränken, sondern auf die Wiederverwertung noch brauchbarer Abfälle, zuerst einmal durch die Bevölkerung selber.

07.01.18 [Vom Leben der Echraner](#)

zu [*Sehnsucht nach einer Vergangenheit, die es nie gab*](#)

Gerne würde ich vielen Aussagen im Artikel widersprechen, doch bis ich damit fertig wäre, wäre die Karawane längst weitergezogen und damit auch die Leser, Motto: "who wants yesterdays Papers? Nobody in the world." (Rolling Stones)

Die Sache ist komplex und die Sehnsucht nach Überschaubarkeit und Gemeinschaft wird von Jenen, die an der heutigen "Unbehaustheit" und Zerrissenheit Verantwortung tragen, ausgenützt. Aber zum Thema Utopie. Was uns als solche von Religiösen und Ideologen verkauft wurden, war immer nur ein Tool zur Gleichmachung und Steuerung.

Ich habe mich lange Jahre mit Groß- und Kleinfamilien, Kommunen, Wohngemeinschaften, Kibbuzim und utopischen Entwürfen beschäftigt und war so vermessen, ihnen einen Entwurf eines bescheidenen, nachhaltigen und arbeitsreichen Ökotopia dazu zu stellen. 1987 habe ich meine utopische Schrift "Vom Leben der Echraner" in kleinster Ausgabe an Freunde verteilt. Die Reaktion war entweder peinliches Schweigen oder Ringen nach Worten.

Dreißig Jahre später kann ich sie gut verstehen, denn es scheint wirklich Hopfen und Malz verloren zu sein. Und auch ich verstehe heute den Satz des niederbayrischen Dichters Peinkofer recht gut: "wichtiger als die Menschheit sind mir die Würstheit"(...)

Wer aber trotzdem die Echraner kennenlernen möchte - es gibt einen kostenlosen Download auf www.echra.de

08.01.18 [Re: gar nicht so übel](#) (Antwort an HeWhosePathIsChosen)

Zitat @HeWhosePathIsChosen:

„Deine Texte werde ich mir natürlich nicht durchlesen - ich bin von meinem Weltbild überzeugt“

Natürlich nicht! Du weißt aber schon, dass diese Haltung sture Ideologen und Priester auszeichnet, die schuld haben am verfahrenen Zustand der Menschheit. Keine andere Meinung hören wollen, ja geht's s noch. Wenn ich dann deine Message in Kurzform lese...

Zitat @HeWhosePathIsChosen:

„Mein Konzept geht in Richtung moderner Staat, idealer Sozialismus, gute Weltordnung, Hightech (KI, Roboter, Automatisierung), BGE, Weltraumeroberung, gute Erziehung (Kita, Schulpflicht, freiwillige staatliche Jugendorganisationen aber natürlich auch noch Familie), gute Gesellschaft auch mit vielen Freiheiten aber z.B. eine Drogenlegalisierung, Sexroboter, virtuellen Sex, usw. dürfen Staat und Gesellschaft nicht gefährden (das ist machbar mit guter Erziehung und guter Ordnung, wonach man sich salopp gesagt quasi zwischen Drogen/Hedonismus und Macht entscheiden muss - der Trick ist eine gute Klassengesellschaft, wo die Mehrheit sich für Ansehen und Klassenaufstieg entscheidet).“

dann weiß ich wieder, warum ich mir eine so vernünftige Gesellschaft wie die der Echraner ausgedacht habe. Für dich! Niemand hat die Lektüre so nötig wie du!

Zitat @HeWhosePathIsChosen:

„- aber deine Bilder finde ich teilweise recht gelungen, die könnten zusammen mal Millionen Euro wert sein.“

Dein Kunstgeschmack und dein Mut zu konkreten Aussagen ehren dich. Von meiner Frau soll ich dir übrigens ausrichten, dass du die Bilder schnell kaufen solltest, bevor sie einmal Millionen wert sind...

War nur Spaß! Ich verkaufe keine Bilder, ich schenke jedem im WWW die Bildidee. Das Bild selber ist ja nur ein Stück dekorativer Stoff, Papier oder Holz mit Farbe drauf...

08.01.18 [Re: Vom Leben der Echraner](#)

(Antwort an „oxybenzol“)

Verlange von meinem utopischen Entwurf bitte nicht zu viel, nicht umsonst wird ihm ja nachgesagt, dass meine Prologe vielleicht das Beste daran sind. Aber konkret zu deiner Frage, die von den Dörfern gewählten Koordinatoren würden schon für einigermaßen gerechte Verteilung sorgen. Lies auch das Kapitel über die "Zeitdörfer".

Überhaupt vollkommen gerechte Verhältnisse wird und kann es nie geben, dem einen sein Haus liegt besser in der Sonne, der andere hat eine schönere Aussicht, dafür sind in seinem Acker vielleicht mehr Steine...

06.01.18 [Corega Dabbs for Canzler!](#)

zu ["Merkel muss weg!" Ja, wirklich? Vorsicht!](#)

Hier im Forum wurde ja verschiedentlich schon das ganze Gruselkabinett an möglichen Nachfolgern für Frau Merkel genannt, Gott bewahre uns davor! Die Chefin der Geisterbahn muss aber trotzdem weg, es geht einfach nicht mehr.

Wer also dann? Wir müssen jemanden finden wie mich, also nicht mich natürlich, dafür bin ich zu alt und zu desillusioniert, aber so einen in der Art wie mich, oder so eine wie mich, natürlich. Also jemanden, der nicht Kanzler werden will, der nie in einer Partei war, der die Parteiendiktatur beendet und das Volk über Sachthemen abstimmen und seine Soldaten nicht mehr als Fremdenlegionäre für fremde Interessen missbrauchen lässt. Einen der unabhängig ist, der auf Luxus, Putz und öffentliches Großtun scheißt, also einen, der nicht zu oft auf den Kopf gefallen ist und der völlig unbestechlich ist (außer durch gute Ideen). Einen, der sich nicht fürchtet, einen, der auch mal die Klappe halten kann und zugeben, dass er überhaupt keine Ahnung hat. Jemanden, der Kinder und Enkel hat und für diese die Welt erhalten will. Und einen, der auch über sich selber lachen kann.

05.01.18 [....die üblichen Verdächtigen...](#)

zu [Iran verweist auf die üblichen Verdächtigen CIA und Mossad](#)

USA, Israel und Saudi Arabien. Die Brandstifterei geht immer weiter.

05.01.18 [Re: die üblichen Verdächtigen...](#)

Zitat „PippiLangstrumpf“:

„Auf wen würdest du denn zeigen, wenn du Mullah wärst und an politischen Reformen nicht interessiert? Autoritäre politische Systeme zeigen IMMER mit dem Finger nach außen und nie auf sich selbst.“

Was lässt dich an den Aussagen der Mullahs zweifeln? Alle drei genannten Staaten machen aus ihrer Feindschaft gegen den Iran kein Hehl. Hier braucht es nach all dem, was schon passiert ist, nicht einmal einen rauchenden Colt als Beweis. Wenn ich einen weißen Schwan sehe und behaupte, dass alle Schwäne weiß sind, dann sollte man mir erst einmal nicht ganz glauben. Wenn ich aber jahrzehntelang immer nur weiße Schwäne sehe, also immergleiches Vorgehen der oben erwähnten Verdächtigen, die einen Brand nach dem anderen legen, dann glaub es mir ruhig, Schwäne sind weiß. Sollte es dennoch irgendwo einen schwarzen Schwan geben, dann soll es ruhig so sein. Ich werde dann gerne meine Aussage einschränken oder gar meinen Irrtum einräumen.

PS: Nicht nur der Iran ist ein autoritäres System. Dass auch nur eines der „üblich verdächtigen“ Länder eine Demokratie sein sollte, dazu ist schon eine sehr dicke rosa Brille nötig. SA ist sowieso in keiner Weise demokratieverdächtig, Israel? Ist ein autoritärer Gottesstaat, in dem nur Menschen jüdischen Glaubens volle Bürgerrechte haben und die USA? Es mag da durchaus Teilbereiche geben, vielleicht auf Länderebene. Auch gutmeinende Amis nennen die USA eine Oligarchie, für mich ist es eine Plutokratie, wie aus dem Lehrbuch.

06.01.18 Re: Brandstifterei

zu [Iran verweist auf die üblichen Verdächtigen CIA und Mossad](#)

"blu_frisbee" schrieb:

*„Blödsinn. Die Leutz gehn von selber auf die Strasse.
Was nicht ausschließt daß jetzt, was brennt, das Ausland versucht die Lage zu nutzen und noch ein paar Scheite nachwirft ins Feuer.
Ne ganz andere Sache sind die Schuldzuweisungen der Mullahs, für die muß der Teufel woanders herkommen, sie selber sind ja mit Gott im Bunde.“*

Die Information, die der User „irwisch“

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Iran-verweist-auf-die-ueblichen-Verdaechtigen-CIA-und-Mossad/Was-im-Iran-wirklich-passiert/posting-31638033/show/?nid=RiFdkU0w#>

unter Hinweis auf Frau Petra Wild liefert, sollte deinen Einwand beantworten. Erkennst du nicht das immergleiche Vorgehen: Erst wird ein Land durch Wirtschaftsboykott jahrzehntelang ausgehungert und diskriminiert, natürlich aus keinem anderen Grund als es zu schwächen und Unzufriedenheit zu schüren. Es wurden, wie du einräumst, nicht nur „ein paar Scheite ins Feuer geworfen“, da wird

neben dem militärischen Druck von allen Seiten, bewusst im Land Stimmung gemacht und gezündelt, parallel zu dem militärischen Druck, den man seit vielen Jahren ausübt. So läuft das Spiel von Eroberern immer ab, im Kleinen wie im Großen und vermutlich nicht erst in der Neuzeit.

Nicht vergessen sollte man auch den ersten „Golfkrieg“ von 1980-1988, mit einer Million Opfer und vom Westen geliefertem Giftgas, der möglicherweise ein Stellvertreterkrieg des damals noch westenhörigen Saddam Hussein war.

Tatsächlich weiß ich von persischer Geschichte nicht allzu viel. Bedeutsam ist aber, dass die Briten das persische Öl ausbeuteten und der CIA 1953 den Putsch gegen den gewählten Präsidenten Mossadegh durchführte und die USA dann den Schah Reza Pahlavi als ihnen willigen Diktator einsetzten.

Wir sollten also schweigen, wenn uns heute jemand einreden möchte, dass man heute den Persern die Demokratie bringen möchte. Es ist eine Neuauflage eines schabigen Spiels, das leicht im 3. Weltkrieg enden kann.

05.01.18 [Warten auf Godot](#)

zu [Warten auf Merkel](#)

Das US-Protectorat Deutschland braucht mittlerweile gar keine richtige Regierung mehr, die Statthalterin Merkel darf auch so weitermachen, es merkt eh keiner einen Unterschied. Das Volk ist mit Einkäufen, Orkanboen und drohendem Hochwasser beschäftigt und im Fernsehen kommt die Dreischanzentournee, wo man endlich die Österreicher überflügelt hat. Der Feinstaub und der Pulverdampf vom Silvesterfeuerwerk ist vom Dauerregen in den Kanal gewaschen worden, nun kommen die Sternsinger, die man heuer mit ihrem Weihrauchkessel nicht mehr ins Haus lassen darf, weil sonst die Rauchmelder anschlagen, die seit Jahresbeginn Pflicht sind. Die Versicherungen haben zum Jahresbeginn unser Konto leergeräumt, auf Netflix findet man keine Serie mehr, die nicht von sexuell Perversen gedreht wurde (Sodom und Gomorrha sind Pippifax dagegen). Und was machen wir? Wir geben auf Telepolis unseren Senf dazu und verändern die Welt!

05.01.18 [Re: Da wird nichts passieren](#)

zu [Warten auf Merkel](#)

Jens Spahn ist ein Kandidat der Bilderberger, da können wir Merkel behalten. Aber eigentlich ist es wurst, wer unser Boot als Gallionsfigur schmückt, wir wissen wer rudern muss und wer den Kurs bestimmt.

04.01.18 [Rot ist manchmal Grün](#)

zu [Schon wieder so viel ROT](#)

Es wurde hier schon öfter darauf hingewiesen, dass es bei Themen, die sich etwa kritisch mit der Nato, den USA oder Israel befassen, beinah regelmäßig zu einer Umkehrung der Farbbedeutung hier im Forum kommt. Rot ist dann das alte Grün. Die Färberkolonnen verstehen nicht, dass sie damit die geäußerte Kritik bestätigen und vor allem, dass sie ihre Allgegenwärtigkeit demonstrieren. Wir sollten uns wohl freuen, dass sie bislang nur mit Farbe schießen.

04.01.18 [Ein Haifisch ist kein Haifisch...](#)

zu [Schlammschlacht zwischen Bannon und Trump](#)

Habe neulich eine längere Abhandlung über die Präsidentenmacher bei den Yankees irgendwo in den Tiefen des Netzes gefunden, leider nicht abgespeichert, so dass ich mit keinem Link dienen kann (vielleicht finde ich es noch). Keine Ahnung, ob was dran ist. Kurz in eigenen Worten: Beide Kandidaten, also Donald und Hillary wurden von denselben Finanziers aufgebaut und unterstützt, ich glaube, ich las ein paar Mal den Namen Rothschild, was gewiss auf antisemitische Hetze hindeutet, denn bei diesem Personenkreis gilt, anders als bei Macki Messer, wo es heißt, ein Haifisch sei kein Haifisch, wenn mans nicht beweisen kann gilt „ein Haifisch ist kein Haifisch, auch wenn man´s beweisen kann“.

Alter Hut? Gewiss, aber viele unserer gewachsenen gefühlten Gewissheiten bauen ja nur auf Ahnungen oder ein paar zufällig passenden Puzzleteichen, die man so im Netz findet. Dass Trump aber schon so lange Zeit von diesen Seiten protegert wurde, habe ich so nicht gewusst. Bei Hillary und ihrem Gatten hatte ich da schon lange keine Zweifel mehr. Diese Rothschilds usw. oder wer immer den tiefen Staat im Verborgenen leitet, konnten nicht verlieren, egal, wer im Weißen Haus landete. Bannon war sicher auch nur einer der nützlichen Idioten, die Stimmen brachten. Da bleibt eigentlich nur die Hoffnung, dass Geschäftemacher die Welt vielleicht doch nicht so sehr verbrennen werden, dass sich darin keine Geschäfte mehr machen lassen.

03.01.18 [Verschwörungstherapie](#)

zu [MH17: Kehrtwende bei der Untersuchung des Abschusses?](#)

Das ganze holländische Untersuchungsgeöns ist - nach drei Jahren darf man sich diese Feststellung wohl erlauben - im besten Fall eine Verschwörungstherapie, um der gutgläubigen Bevölkerung des Westens nicht die Basis zu entziehen, damit sie den Sumpf an Lügen nicht erkennen, auf dem sie sich eingerichtet haben.

03.01.18 [Re: Verschwörungstherapie](#)

zum selben Thema

Nur zum Verständnis. Es ist kein Tippfehler, ich habe nicht von Theorie geschrieben, sondern von Therapie. Mit der nun ins vierte Jahr gehenden Untersuchung wird die Bevölkerung "therapiert", damit sie den Wirtschaftskrieg gegen Russland nicht infrage stellt, oder die vorausgegangenen Mordanschläge von den US-Regime-Changeern auf dem Maidan und in Odessa. Würde die vom Westen gesponnene MH17-Story fallen, würden noch einige andere Dominosteine fallen.

Ich habe seit Beginn des Mordens alles darüber gelesen, was mir erreichbar war und ich finde die grasseste VT - etwa die gefrorenen Leichen - noch immer plausibler als das, was man bislang aus den Niederlanden an Stuss hörte.

Ich selber habe übrigens von Anfang an den zeitlichen Zusammenhang des Abschusses der Passagiermaschine mit dem Bombenterror gegen den Gazastreifen für keinen Zufall gehalten. Aber das ist halt meine persönliche Verschwörungstheorie.

31.12.17 [Merkwürdige Vita](#)
zu [Herr der Gespenster?](#)

Fand im Netz die Arbeit

„Der preußische Regierungssagent Karl Marx“

von einem Wolfgang Waldner, der sich Marxens Biografie widmet. Ich kann die Gültigkeit der Aussagen mangels eigenen Wissens dazu nicht einschätzen, es macht aber schon nachdenklich, dass Marx mit der Schwester des preussischen Innenministers verheiratet war. Mehr dazu

<https://www.wolfgang-waldner.com/der-marx-engels-schwindel/>

Auszug:

Selbstverständlich redet kein Leser offen darüber, Das Kapital von Marx ohne Gewinn durchgeackert zu haben, man könnte ihn ja für einen Dummkopf halten, der die großen Gedanken nur nicht verstanden hat. Also versichert einer dem anderen, wie sehr ihn die tiefen Erkenntnisse von Karl Marx beeindruckt hätten, und wenn das so viele behaupten, wagt überhaupt niemand mehr, dem zu widersprechen.

Die herrschenden Kreise sehen ihren Vorteil darin, dass sich mit dem Marxismus für alle Gegner und Opfer der kapitalistischen Verhältnisse recht wenig anfangen lässt. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich ein heftiger Widerstand gegen die Verelendung der breiten Massen durch die kapitalistische Industrialisierung. Streiks und gewaltsame Gegenwehr bis hin zu den Anschlägen der Anarchisten gegen Autokraten, Regierungsmitglieder, Industrielle und Bankiers wurden gefürchtet. Seit Marx und Engels die ideologische Führung der Kommunisten übernahmen, analysieren die Revolutionäre friedlich die Wertform.

Die Unterdrückung der Anarchisten war das wichtigste Anliegen von Marx in der Ersten Internationale.

Mein Fazit: Klingt recht schlüssig. Bitte um sachliche Gegenargumente, damit ich den alten Marx nicht zu schnell in die Tonne trete.

31.12.17 Nur Wodka und Krimsekt?

Entwurf eines Leserbriefs an das Straubinger Tagblatt zum Leserbrief „Was hat Russland schon zu bieten?“ von Manfred Peitz vom 15.12.1, nicht abgeschickt, zu lange gewartet...

Manfred Peitz aus Straubing wollte mit seinem Leserbrief „Was hat Russland schon zu bieten“ wohl den Preis für den scheinheiligsten Leserbrief des Jahres gewinnen, oder war es ein missglückter satirischer Beitrag? Napoleon und Hitler haben das Land mit der größten Landmasse der Erde nach Peitz Einschätzung wohl nur wegen Wodka und Krimsekt überfallen und aus Übermut zusammen bald 30 Millionen Menschen ermordet. Die in Peitzens Augen so harmlose Nato hat bislang nur Angriffskriege zu verbuchen und die vom Grundgesetz als reine Verteidigungsarmee angelegte Bundeswehr, ist ein serviler Teil davon. Nun wird mit „Pesco“ ab 2018 eine EU-Truppe geschaffen, und wie zu lesen, geht Nato-Chef Stoltenberg davon aus, dass auch sie der Nato, was faktisch USA heißt, untergeordnet wird.

Die Nato steht heute bis an die Zähne bewaffnet nahe Petersburg, hat entgegen allen Versprechungen, die sie Gorbatschoff gegeben haben, sich von Estland bis zum Kaukasus an Russland herangeschoben und mit dem Embargo führt sie bereits einen Wirtschaftskrieg.

Also aufwachen, Herr Peitz, wir gehören leider wieder einmal nicht zu den Guten und auf Russland haben alle Haifische dieser Welt ein Auge geworfen. Mit der Schnapsdrossel Jelzin, hatte man das Land schon einmal im Beutesack, bis Putin Russland da wieder rausgeholt hat. Bei seinem gleichzeitigen Werben um eine Partnerschaft mit Europa hat man ihn hochmütig abblitzen lassen, offenbar will man Russland nicht als Partner, sondern will es beherrschen. Wie anders könnte man die Nato-Politik sonst deuten?

29.12.17 Weltfremdheit oder Abzocke?

Leserbrief an BBR zum Thema „Neues Jahr, neue Sperrmüllgebühren“ vom 29.12.17

Ab dem neuen Jahr muss für Sperrmüll derselbe Preis von 7 Euro bezahlt werden, egal ob man eine alte Clobrille vorbeibringt oder ein zwei Zentner schweres Möbelstück. Wer hat schon den Platz anfallenden Müll solange bei sich zu lagern, bis sich das Wegbringen lohnt? Und dass die Bürger freiwillig für eine kleine Müllmenge den vollen Betrag für zwei Zentner bezahlen, ist entweder Weltfremdheit oder der Versuch die Leute abzuzocken, wobei ich Letzteres vermute. Dabei wurde vor einigen Wochen auf der ZAW-Versammlung die Sperrmülländerung als eine neue kundenfreundliche Regelung zu verkaufen versucht, von der man schon zu wissen vorgab, dass dies hohe Mindereinnahmen bringen wird. Ob das die die Zweckverbände kontrollierenden Politiker wirklich geglaubt haben? Das tatsächliche Ergebnis wird sein, dass Müllfeuer und wilde Müllablagerungen zunehmen werden. Warum kann die benachbarte ZAW Straubing-Bogen ihren Kunden unverändert die kostenlose Sperrmüllannahme und sogar die Abholung anbieten? Wirtschaften die besser, oder was? Unsere ZAW investiert lieber in immer neue Baumaßnahmen, um ihre erwirtschafteten Überschüsse kleinzurechnen. Bei der ZAW Straubing gibt es übrigens auch keine Begrenzung der kostenlosen Menge an Grüngut und es wird toleriert, dass die Müllkunden wiederverwertbare Güter aus den Containern entnehmen.

28.12.17 Uns kann nur Direkte Demokratie helfen

zu [Zwei unvereinbare Tendenzen in der Linkspartei?](#)

Vor bald fünfzig Jahren las ich in einem kirchlich-rechten Kampfblatt, dass eigentlich jede Sorge um eine linke Gefahr völlig unnötig sei, denn bei Linken läge die Uneinigkeit schon in ihrer Natur, sei sozusagen "genetisch" bedingt. Bei Rechten wäre dies anders, sie seien zu allem bereit, wenn es irgendwie ihrem materiellen Vorteil diene, sie hinterfragen nichts, sie seien unterwürfig gegenüber Autoritäten, was sie zu stromlinienförmigen Untertanen macht.

Lange Zeit war mir alles, was irgendwie Links schien, sympathischer. Ich traute zwar ("genetisch bedingt", siehe oben) keiner Partei, wurde aber Gewerkschaftler, ja sogar kleiner Funktionär. Beim DGB-Ortskartell, bei dem Vertreter aller Einzelgewerkschaften versammelt waren, diskutierten wir jedes Jahr aufs Neue, ob wir einen Maitanz mit Kundgebung, oder eine Kundgebung mit Maitanz ansetzen wollten. Ansonsten schimpften wir gelegentlich über die Union, die ja wie der verlängerte Arm der Industrie agierte. Unsere eigene Rolle bei der Stützung dieses menschenverachtenden Wirtschaftssystems war nie ein Thema. Wenn ich den Völkermord in Vietnam, Laos und Kambodscha ansprach oder dem faschistischen Putsch in Chile, wurde ich scherzhaft abgeblockt: "Bist ein Kommunist?" Auch unsere Rolle bei der Ausnutzung der Menschen in der 3. Welt war kein Thema. Als ich feststellte, dass man sogar noch die Atomkraft und Waffenexporte wegen der

Arbeitsplätze verteidigte, war für mich der Käse gegessen und ich verabschiedete mich. Dann kam die grüne Bewegung, die mir recht hoffnungsvoll erschien. Mit der rotgrünen Koalition schließlich schien alles anders und besser zu werden. Doch nie wurden wir heimtückischer hinters Licht geführt, den massiven Sozialabbau und die Teilnahme an einem Angriffskrieg hätten die Schwarzen und Blauen nie hingekriegt, dazu braucht man Typen wie Schröder und Fischer. (Bei Lafontaine rede ich mir bis heute ein, dass er 1999 deshalb ausgestiegen ist, weil er erkannte, was sich abzeichnete und er sich nicht zum Büttel der USA lassen machen wollte. Die Götter bewahren mich hoffentlich davor, dass mir dieser Glaube auch noch genommen wird!)

Warum mich die Schwarzen nicht enttäuschen können? Weil ich von ihnen nichts Gutes erwarte und meine Erwartungshaltung bei diesen irgendwo unter NN liegt.

27.12.17 Kasperltheater

zu [Verbrechen der Aggression könnten ab 2018 unter Anklage kommen](#)

Was sollen neue Regeln im Haifischbecken, wenn sich nur die Graskarpfen dran halten müssen?

25.12.17 Wenn die Dinger schon einmal da sind...

da [Der Mann, der vor Computern warnt](#)

Es soll ja Hochkulturen gegeben haben, die sich nicht von ständiger Neuerungssucht haben treiben lassen, die nicht alles daran gesetzt haben, nach immer mehr, nach immer größerer Bequemlichkeit, nach Schneller-Höher-Weiter zu streben, die wussten, dass man ein Maschinenherz bekommt, wenn man seine Arbeit maschinenmäßig macht, dass man in einem Fass lebend den Großen Alexander verspotten und verachten kann und darf. Und wir sind mit Beginn der Industrialisierung und unserer Verschwendungsgesellschaft ganz sicher auf einem Irrweg, der gar nicht günstig enden kann, wobei die Halden an Dreck und verbrannter Erde fast noch vernachlässigbar sind, verglichen mit dem traurigen Leben in der naturfernen Massenmenschenhaltung in einer Trabantenstadt, unsinnigster Zwangsarbeit, als Anhängsel einer Maschine oder eines parasitären Molochs, das Produkte ausspuckt, die erst Schaden erzeugen und dann Waren, die vorgeben ihn zu beheben.

Auch die Herrschaft des Computers und aller seiner Verlockungen haben uns gewiss weder glücklicher, freier noch menschlicher gemacht. Wir sind heute beinahe zu hundert Prozent gegängelt, seit ein paar Jahrzehnten auch durch technische Krücken, Hilfen genannt. Doch jeder Reiter weiß, dass „Hilfen“ nur Hilfen heißen, tatsächlich

aber bewährte Gängelungen sind, um ein Pferd das tun zu lassen, was man von ihm will.

Das schreibt einer, der seit vielen Jahren, anfangs durchaus widerwillig, dem wunderbaren Werkzeug elektronischer Datenverarbeitung verfallen ist. Der sich fast gar nicht mehr vorstellen mag, wie er einmal (1986) – in einem letzten trotzigem Aufbäumen sein Liederbuch freihand schrieb und sogar die Notenlinien frei zeichnete, weil er seine "Kinder" nicht in maschinenmäßigem Gleichklang sehen wollte, sondern in menschentypischer Unzulänglichkeit, die Menschenwerk vor Maschinenwerk auszeichnet. Wenige Jahre später gab aber auch ich beruflichen Zwängen nach und kämpfte mit dem, sich meiner Denkweise völlig verweigerndem Dos-System, - gab, nach nächtelangem Opferegeben an Bill Gates klein bei und wurde schließlich mit dem so wunderbaren Schreiben am Bildschirm belohnt... (Dass sich dabei Papier einsparen ließe, über solche Rechtfertigungen kam man angesichts des heutigen Papierverbrauchs nur schamhaft lachen). Dann kam die digitale Fotografie, die einem erlaubt auch verschwenderisch Eindrücke festzuhalten, an denen man sich in finsternen Zeiten noch freuen und die erfahrenen Eindrücke auch anderen vermitteln kann. Dann kam die elektronische Ton- und Bild- und Filmbearbeitung... Kurz - ich trauere heute weder Spulen noch Entwicklerflüssigkeiten nach, keinem Bandrauschen und keinem Schneiden und Kleben. Schließlich kam das WWW und seinen Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, deren demokratischen Möglichkeiten ich früh erkannte. Und trotzdem erinnere ich mich, dass es auch einmal eine Zeit davor gab. Gelegentlich zieh ich den Stecker zu einer Zeitreise dorthin zurück. Bis jetzt bin ich aber immer wieder zur Maus und zum Monitor zurückgekehrt.

22.12.17 Puderzucker auf verkohltem Kuchen

zu *Deutschland: "Gespaltenes Verhältnis zum Christentum"*

Religion hat drei Wurzeln:

1. sie stützt und legitimiert die weltliche Herrschaft
2. sie stützt und legitimiert die weltliche Herrschaft
3. sie stützt und legitimiert die weltliche Herrschaft

Na schön, sie ist auch identitätsstiftend für Gemeinschaften und völkerbildend, sie ist der Mörtel, der sie zusammenhält, was ebenfalls auch die weltliche Herrschaft stützt. Sie ist die Verlängerung der weltlichen Strafandrohung in die Ewigkeit. Manchem ist sie auch Trost, wird mir gesagt, die Vorstellung geliebte Menschen im Jenseits wiederzusehen, sie bei den Göttern gut aufgehoben zu wissen..... Das den Tag strukturierende gemeinsame Gebet, die Geborgenheit, die Rituale und Geborgenheit in der Herde schenken...

Manche sagen, Religion sei eine Erfindung der Frauen, die sich damit vor den triebhaften Männern schützen wollen, na ja, würde schon Sinn machen.

Manche sagen, man müßte der christlichen Lehre das blutriefende Alte Testament mit dem ungeheuerlichen, jähzornigen und ungerechten Gott nehmen, da es im völligen Widerspruch zur Bergpredigt steht. Dafür würde auch sprechen, dass sich die Kirche zweitausend Jahre lang nach alttestamentarischen Regeln verhalten hat, Auge um Auge, Zahn um Zahn. Die Jesusgeschichte war sowieso nie etwas anderes als ein süßes Sahnehäubchen auf einer Schlachtschüssel, der Puderzucker auf dem verkohlten Kuchen.

22.12.17 Ab heute wächst das Licht

zu [USA fast alleine](#)

Vor ein paar Tagen konnte ich mich schon nicht genug wundern, dass auch unsere Regierung in Sachen Trump/ Israel nicht eingeknickt ist.
(<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/USA-Veto-gegen-Jerusalem-Resolution-im-UN-Sicherheitsrat/Eier-in-der-Hose/posting-31550731/show/>) Nach den aktuellen Abstimmungen wundere ich mich noch mehr. Nun will ich deswegen nicht um ein paar Ecken herum mutmaßen, sondern mich einfach nur freuen.

Ab heute wächst ja auch der Tag wieder an, hoffen wir, dass das neue Licht auch Trump und die Zionisten erreicht und sie sich zurücknehmen und es am Ende vielleicht doch noch einen palästinensischen Staat gibt, in dem Israelis und Palästinenser als Gleiche unter Gleichen zusammenleben. Das wäre mal eine erfreuliche Nachricht für die Welt!

So wie es gegenwärtig ist, geht es einfach nicht weiter. Sich in einer Wagenburg einzumauern und überall mitzuzündeln, kann nicht die Zukunft sein! Viele nicht in Israel lebende Juden vergleichen Israel ja mit einer Versicherung, die im Notfall für sie da ist und für die sie deswegen gerne Versicherungsbeiträge bezahlen. Muß diese "Versicherung" aber zweihundert Atomsprengköpfe haben und Trägerraketen, die sie 5000 Kilometer weit bringen können? Und brauchen sie noch immer mehr U-Boote (aus deutscher Produktion), die ihnen gestatten ihre Sprengköpfe überall hin zu bringen und jede Stadt dieses Planeten auslöschen zu können? Das ist Ausdruck von Paranoia und ein denkbar schlechte Anlageverhalten für die Sicherung von Versicherungsvermögen.

Antwort „firedancer“:

„Warum so spezifisch deine Kritik? Diese Frage müßte man ganz allgemein stellen: Wofür braucht die USA solche Waffen? Russland? China? Indien? Frankreich? Und so weiter.“

Du hast recht, Paranoia überall. Doch echte Sicherheit stelle ich mir anders vor. Die Sicherheit eines Bunkers, eines Forts, eines Schützengrabens ist eine erbärmliche Sicherheit. Echtes Leben ist was anderes, das kann man nur durch Vertrauen und

Freundlichkeit erreichen und nicht durch Androhung von Vernichtung. Blauäugig? Vielleicht, aber es gibt keinen anderen Weg.

22.12.17 Re: Genau so sieht das die Israel-Lobby auch, das mit dem Geben und Nehmen.

zu [USA fast alleine](#)

Sharon wird man ja wohl noch zitieren dürfen, er war schließlich nicht irgendwer.

Alleine die oft gemalte Metapher, dass der Schwanz mit dem Hund wackelt, ist wenig treffend, denn im Schwanz sitzt eher selten das Gehirn. Und wenn es stimmen sollte, dass etwa 80 Prozent von Hollywood, aller Medien, Verlage und Bankhäuser in den USA in jüdischer Hand sind und kein Präsident ohne den Segen der Israel-Lobby ins Weiße Haus einziehen könnte, dann muß man die Steuerzentrale höher verorten. Ich räume ein, dass diese Zahlen möglicherweise propagandistisch übertrieben sind (ich habe sie auf israelkritischen Seiten im Netz gefunden), aber vielleicht gibt es hier kompetente Foristen, die sie widerlegen können.

19.12.17 Re: Ganz viel Religion da

zu [USA: Veto gegen Jerusalem-Resolution im UN-Sicherheitsrat](#)

Zitat Arthur_B:

„Jetzt aber hat der IS verloren, heißt das nun, dass der Islam insgesamt geschwächt ist? Allerdings. Da könnte man ruhig mal etwas härter Gangart aufziehen gegenüber diesem islamistisch-nazistischen Komplex. T-Rex Trump ist offenbar der Einzige, der das bemerkt. Aber gerade da lassen sie ihn im Regen stehen.“

Ich bezweifle, dass diese diversen Söldnertruppen von IS, Isis, Daesh, Alkaida oder wie auch immer, viel mit dem Islam zu tun hatten. Mittlerweile wurden so viele Hinweise bekannt, dass zumindest ihr militärischer Kern "Universalsolder", sprich Profikiller waren, die ihre militärischen Fähigkeiten an jeden verkaufen. Die Auftraggeber auf ihren Feldherrenhögel bzw. in ihren Bunkern sind diejenigen, die ein Interesse daran haben, wenn in den Ländern von Tunesien bis zum Irak Chaos herrscht und Landstriche entvölkert werden. Chaos und erlebtes tiefes Leid gepaart mit Hoffnungslosigkeit erzeugt dann noch reichlich Desperados als Fussvolk, die man halt unter der Fahne einer Religion versammelte und als Kanonenfutter verheizte.

Dieses Geschäft ist nicht neu und ebensowenig, dass es so oder ähnlich abläuft. Wenn die Hintermänner dann auch noch weite Teile der öffentlichen Meinung mit ihren Massenmedien beeinflussen können, die die immergleiche Sichtweise der

Konflikte predigen, selektiv berichten und gelegentlich auch schlicht lügen oder sogar regelrechte Inszenierungen abliefern, dann ist für die nötige Verwirrung in den Köpfen gesorgt. Doch sollte man nicht zu sehr übertreiben, denn die Gefahr, dass man den Bogen überspannt, ist immer vorhanden. Und der Bogen bricht nicht langsam, sondern plötzlich. Und gegenwärtig sieht es so aus, als könnte dieser Fall eintreten. Die Widersprüche werden zu groß und immer mehr Leuten gehen die Augen auf. Und dümmlische Propaganda und Übertreibung hilft dabei mit, denn tief in uns sind wir doch nicht so dumpf, wie wir uns geben. Auch etliche Foristen hier auf TP sind solche Übertreiber und Schwarzweißmaler, ich meine auch dich, lieber Artur B.

Warum andere, z.B. ich jetzt, etwa die Palästinenser verteidigen, liegt auf der Hand. Wenn der Riese Goliath den kleinen David maltretiert, dann weiß eigentlich jeder geistig gesunde Mensch, wer foul spielt. Doch anders als im Märchen des alten Testaments, sind die Rollen heute vertauscht. Goliath ist heute David, ist eine Laus gegen die größte Militärmacht der Welt. Gewiss weiß niemand, wie sich die Laus aufführen würde, wäre ihr gegen jede Wahrscheinlichkeit der Sieg vergönnt. Ein Heiliger würde sie wohl kaum werden, dafür ist zuviel Schreckliches geschehen. Aber das muß abgewartet werden, jeder soll seine Chance bekommen. Nun, falls es einmal so weit kommen sollte, werden wir neu entscheiden, wem wir dann unsere Sympathie schenken. Heute wollen wir erst mal die Schiedrichter loben, die beim aktuellen Thema die gelbe Karte gezückt haben.

19.12.17 Eier in der Hose?

zu [USA: Veto gegen Jerusalem-Resolution im UN-Sicherheitsrat](#)

Bin überrascht. Habe schon geglaubt, dass Usrael den ganzen Westen in der Tasche hat. Wirklich erfreulich, dass doch noch so viele Staaten Eier in der Hose haben. Dass auch die Briten nicht, wie sonst immer üblich, mit den Amis gestimmt haben, ist bemerkenswert. Doch wäre die UN auch dieses Mal ihren eigenen Resolutionen untreu geworden, hätte man den Laden dicht machen können.

Überrascht hat mich auch, dass nicht alle Zeitungen kakophon die angesengte Israelfahne dieser Tage zum Auftakt einer neuen Judenverfolgung hochgepuscht haben, sondern auch darauf hinwiesen, dass über 10 000 israelische Bürger in Tel Aviv in diesen Tagen mit einem "Marsch der Schande" gegen Netanjahu protestierten, auch wegen der Korruptionsverfahren gegen ihn, auch im Zusammenhang mit den deutschen U-Bootlieferungen, bei denen der deutsche Steuerzahler ein paar hundert Millionen der Kosten gratis übernimmt. In meinen Augen ein unglaublicher Skandal und auch ein Verstoß gegen das Verbot Kriegswaffen in Spannungsgebiete zu liefern. Doch derartiges ist unseren Medien kaum eine Randnotiz wert.

19.12.17 Andere Darstellung

zu [Der Anspruch der Palis. stützt sich auf 19 Jahre Jordanischer Besatzung!](#)

Ein zionistischer Pionier und Literat, Ascher Ginzberg, schrieb 1891:

"Wir im Ausland bilden uns ein, Palästina sei heute fast menschenleer, eine unfruchtbare Wüste, wo jedermann das Land kaufen kann, das er will. Tatsache ist indessen, dass es sich nicht so verhält. In ganz Palästina findet man nur mit Schwierigkeiten arabisches Land, das nicht bebaut ist. Unbebaut sind einzig und allein Dünen und Bergzonen, wo nichts gedeihen kann als vereinzelte Obstbäume, und auch dort nur nach harter Arbeit."

18.12.17 Systematischer Serviceabbau durch Zentralisierung

zu [Revanche der Peripherie](#)

Zitat aus dem Artikel: „Unbeeindruckt vom "Jamaika"- und "GroKo"- Theater betreibt eine Interessenfront von Gesundheitspolitiker(inne)n, Kassenkonzernen und Klinikkonzernen, argumentativ flankiert von den üblichen "Gesundheitsexpert(inn)en", medial unterstützt von der Bertelsmann-Stiftung, von der Süddeutschen Zeitung und überflüssiger Weise auch von einigen Linksblättern Dauerpropaganda für einen brutalen Abbau der Krankenhausstandorte in den Regionen."

Ich nenne das vorsätzliche Körperverletzung. Diese Propagandisten des Geldes gehörten persönlich verantwortlich gemacht, denn von Fahrlässigkeit kann niemand mehr sprechen.

Zitat aus dem Artikel: „Tatsächlich angestrebt wird aber nicht Gerechtigkeit in der Bedarfsdeckung, sondern Gewinnmaximierung im Behandlungsgeschäft. Wenn mittels Zentralisierung und Konzentration der Krankenhausversorgung, d.h. massenhafter Krankenhausschließung, das Angebot an Krankenhauspersonal je verbleibendem Standort wieder zahlreicher wird, können die Klinikkonzerne weiter wie bisher Minimalentgelte bezahlen und Maximalprofite erwirtschaften - die eigentliche Ursache des Personalmangels."

Mit diesem klammheimlich in Vorbereitung befindlichen "Krankenhaus-Putsch" des 4. Merkel-Rgierung wird für die erneute Kapitalzirkulation ein Riesenfeld eröffnet. Wenn die beabsichtigte Krankenhausrodung erfolgt sein wird, hören die Stagnations- und Krisenregionen das neoliberale Geträllere vom "Wettbewerbsföderalismus" dann nur noch als "Lied vom Tod".

Da wünscht man sich, dass das "Jüngste Gericht" der Katholiken wirklich dereinst die gerechte Strafe verhängen würde, mit ewigem Höllenfeuer... Der arme Teufel, bei solcher verkommenen Klientel....

Was für Serviceverbesserungen hat man uns einst mit der Privatisierung der öffentlichen Daseinsfürsorge versprochen! Doch alles ist schlechter geworden.

Gerade habe ich die Post an sechs Nachbarhaushalte verteilt, weil der Billigpostler alles in meinen Briefkasten warf. Kam früher der Postbote mit dem Fahrrad, kommt er jetzt mit dem geleasteten Umzugslastwagen einer Autovermietung, er ist mehr mit Rangieren, Aus- und Einsteigen beschäftigt, als mit der Briefverteilung.

Wenn ich heute den Kundenberater der Hausbank anrufe, lande ich erst in der Warteschleife und dann in einem 500 km entfernten Callcenter, wo ich erst eine von mehreren Zahlen drücken muss und später doch mit Standardantworten abgefertigt werde. Probleme mit Telefon und Internet? Wer kennt das nicht, hauptsächlich man hat den Vertrag unterschrieben: Warteschleife, Auskunft: "Wir arbeiten mit Hochdruck an ihrem Problem". Nach drei Wochen klappte alles, Saubade!

Am Bahnhof nur noch ein Automat. Schlange vor und hinter mir. Dann gibt die Maschine völlig ihren Geist auf. Keine Hilfe in Sicht.

Ärztlicher Notdienst zentralisiert, eine Anlaufstation im ganzen Landkreis, selbiges beim Jobcenter, eine Anlaufstation in einem Flächenlandkreis, mit öffentlichen Verkehrsmitteln praktisch unerreichbar, dafür hat man Geld für einen Securitymann vor der Tür. Ich hör auf, alles haarsträubend!

16.12.17 [Glückwunsch!](#)

zu [Querfront-Projekt endete als Farce](#)

Es wurde ja schon öfter angedeutet, dass es eher selten die Telepolis-Artikel sind, die den Wert dieses Mediums ausmachen, sondern durch sie ausgelöste Beiträge in den Foren. Gewiss treiben da Propagandatrolle und ein paar Quatschmoser ihr Unwesen, aber in den Forumsbeiträgen fand ich oft echte Aufklärung und noch öfter Anstöße zum Weiterdenken und Recherchieren.

Zu Ken FM: Es gab da durchaus Beiträge, die mich wegen seiner Schnellspreche und seiner Leidenschaftlichkeit (die mir anfangs unheimlich war) in Distanz gebracht haben. Doch mit jeder neuen Annäherung erkannte ich seine Qualität und intellektuelle Redlichkeit. Dass er sich auch öfter irren wird, ist eine triviale Feststellung und es wäre unheimlich, wenn es nicht so wäre. Kann mir gut vorstellen, dass Ken FMs Diskussionsformate, die er in Deutschland (gegen alles politische Gegeifere von mächtigen Interessengruppen, aber auch von einst geschätzten, mittlerweile aber nur noch bemitleidenswerten Quatschtanten, wie Jutta Dietfurt und Co) geschaffen hat, einmal zu Meilensteinen in der Internet-Journalistik erklärt werden.

Ich gratuliere ihm zu seinem Preis und hoffe er dass sein Feuer und seinen Hunger nach Wahrheit noch lange nicht verliert.

15.12.17 [Mantras](#)

zu [Hizbollah-Chef droht Israel mit dem "Anfang vom Ende"](#)

Beim Thema Israel brennen in deutschen Medien die letzten Birnen der Vernunft durch. Im Fernsehen und Radio einseitige Berichterstattung und Pflege der palästinensischen Feindbilder. Das Mantra "radikal-islamisch" wird Meldungen zu bestimmten Gruppen immer beigelegt, jede Kritik an Zionisten oder Israel wird mit dem Antisemitismushammer niedergemacht, politischer „Mantra-Funk“, anders gesagt eine Form der systematischen politischen Einflussnahme, Pawlow lässt grüßen.

Hat früher die Nachrichtensprache der DDR auch leidlich hellen Westdeutschen die Nägel aufgerollt, so sind heute die bundesdeutschen Hirnwindungen durch ständiges Wiederholen so ausgerichtet, dass man die permanente Dämonisierung bestimmter Gruppen und Ethnien gar nicht mehr wahrnimmt.

Auch ansonsten einigermaßen kritische und informative Online-Seiten, vergessen beim Thema Israel ihre journalistischen Ansprüche und verfallen in propagandistischen Gleichklang. Dieser einseitige Artikel von Herrn Pany ist nichts weniger als peinlich, auch wenn andere Online-Seiten – etwa „epochtime“ sich derzeit auf gerade unanständige Weise als zionistenhörig offenbaren.

Es macht nachdenklich, dass gerade rechtsgerichtete Seiten so blindes Israel- und Zionistenverständnis demonstrieren, nicht weniger bekannte Politiker der populistischen rechten Parteien. Alle eint offenbar die Furcht (oder der Hass) auf islamische Völker, die Kreuzzüge und die Türken vor Wien haben, wie es scheint, unverrückbare Wegmarken gesetzt. Auch mir ist der Islam nicht geheuer, so wie jede totalitäre Religion. Kommentatoren und Pegidaeinpeitscher klären uns immer wieder über totalitäre Stellen im Koran auf. Doch hat man je auch nur eine Silbe über die blutrünstigen Bücher des Mose gehört, in denen die göttlichen Aufträge zum Völkermord an den eingesessenen Völkern in Palästina einen wichtigen Platz einnehmen? Der Eindruck von Einseitigkeit ist das Geringste, was einem da in den Sinn kommt.

Doch warum scheint dies gerade für Nazis und Rassisten so anziehend zu sein? Sind Rechte also gar nicht jüdenfeindlich? Waren sie das nur früher? Nur 12 Jahre lang? Von deutschen Nazis weiß man, dass sie die jüdischen Nazis, den Zionisten, keinesfalls feindlich gegenüber standen, sie zeitweise sogar unterstützten. Daraus ergeben sich Fragen, die man sich gar nicht zu stellen getraut, denn die Puzzleteile wollen einfach nicht zusammen passen.

Ich glaube, es geht tatsächlich nicht um Religion, denn man weiß ja, dass die Dämonisierung islamischer Völker durchaus Ausnahmen kennt. Die ölreichen Golfdiktaturen, allen voran SA werden gepampert und zu waffenstarrenden Brückenköpfen ausgebaut, die Feudalherren als Aktionäre durch das wirkungsvollste aller trojanischen Pferde, das Geld, in unsere großen Konzerne geholt, die längst vom internationalen Kapital geführt werden. Über religiöse Befindlichkeiten werden diese Herrschaften sicher nur lächeln. Religion ist noch immer der Schafspelz für materielle Interessen. Sicher auch kein Zufall, dass alle

säkularen und gemäßigten islamischen Staaten, heute durch von außen hineingetragenen Regime-Change wieder ins Mittelalter zurückgeworfen wurden.

17.12.17 [Fussnote dazu](#)

Noch ein paar Belege aus den letzten Tagen dafür, dass am rechten politischen Rand angesiedelte Politiker ihren nationalistischen Gesinnungsgenossen in Israel erstaunlich nahe stehen: So steht im Focus zu lesen, dass die AfD im Bundestag die Anerkennung Jerusalems als israelische Hauptstadt beantragen will. Ähnliches las ich auch von rechten Politikern aus Tschechien und Ungarn, Orban und Netanjahu sollen ja richtiggehende Freunde sein. Was kann man daraus schließen? Dass der Antisemitismusvorwurf gegen Nationalisten nicht in das überlieferte Bild passt? Oder dass Nationalisten aller Länder zusammenhalten und mit ihrer Islamhetze nur Rattenfängerei betreiben, also die Ängste der Europäer vor Überfremdung nur für ihre politischen Zwecke instrumentalisieren?

12.12.17 [Neue Gaunerei um Folgekosten zu vergesellschaften?](#)

zu [EU erlässt neue Verordnungen für den Strombinnenmarkt](#)

Und am Ende müssen wir auch noch für die Folgeschäden und Außerbetriebnahme französischer, belgischer und tschechischer Schrottreaktoren bezahlen, plus die völlig ungelöste Endlagerung? Die deutschen Betreiber haben die Folgekosten schon auf den Steuerzahler abgewälzt, wäre ja gelacht, wenn das nicht auch noch auf europäischer Ebene funktionieren könnte...

In diesem Zusammenhang möchte ich auf Dokus bei Arte hinweisen, in der die Verantwortungslosigkeit der Reaktorbetreiber aufgezeigt wird. Unter dem Titel „Terror-Atomkraftwerke im Visier“ wird gezeigt, dass das ganze Gerede um die Sicherheit bei AKWs die reine Volksverdummung ist, schon bei Unfällen könnten große Teile Europas für lange Zeit unbewohnbar werden.

www.arte.tv/de/videos/067856-000-A/terror-atomkraftwerke-im-visier/

auch schon auf youtube: <https://www.youtube.com/embed/gsqIOzoG2xs>

oder Rückbau von AKWs:

<https://www.youtube.com/watch?v=DtvsT1EIHlw>

13.12.17 [Natofarbenlehre](#)

zu [Trump will das amerikanische Militär wieder groß machen](#)

Das ist wieder so eine Thematik, bei der das ganze militärische Propagandapersonal den roten Farbkübel ausgegeben bekommt und seine Folgsamkeit unter Beweis stellen darf. Erfahrene Forenten wissen, meistens ist Grün Grün und Rot Rot. Heute gilt wieder die Natofarbenlehre.

13.12.17 [Den Baum an seinen Früchten erkennen...](#)

zu [Trump will das amerikanische Militär wieder groß machen](#)

Es soll ja immer noch Mitbürger geben, die sehen in der Aufrüstung nur eine Wirtschaftsförderung für den darbenden militärischen Komplex, lehnen sich im Fernsehsessel zurück und erfreuen sich am Unterhaltungswert "wenn die Völker in der hinteren Türkei aufeinanderschlagen". Das alles ist so weit weg und wir sind doch Amerikas Freunde und sind allesamt dicht neben seinen Kanonen versammelt, wo man doch am sichersten ist... Und so fühlen sich (frei nach Brecht) auch heute noch die dummen Würmer geehrt, dass sie mit zum Fischen dürfen.

Doch man soll den Baum an seinen Früchten erkennen, der Nachdenklichere erkennt ihn aber auch schon an seinen Blättern und seinem Wuchs. Und wenn ein Tier Reißzähne hat und scharfe Klauen, dann wird es kein Würmchen sein und dass massenmordtaugliche Waffen nur gebaut werden, damit sie verrosten, das ist auch nicht anzunehmen.

Was Trump einmal für Früchte erzeugt, sollte jedem klar sein.

13.12.17 [Widerliches Postengeschiebe](#)

zu [Kompa klagt gegen Eumann-"Wahl"](#)

Zum Kotzen dieses klammheimliche Postengeschiebe! Man ahnt ja, dass es in dieser verfilzten bundesdeutschen Parteiendiktatur stinkt, bekommt aber selten eine so klar zuordenbare Geruchsprüfung. Wo man auch den Teppich ein wenig lüftet, überall duftet es nach Gruft und Moder.

12.12.17 [Re: Tzefix war da](#)

zu ["Ihr seid das Letzte! Ihr benehmt euch wie Tiere!"](#)

Zitat tzefix: „Heul doch. Wer das Wort "Kulturbereicherer" nutzt, positioniert sich ja eindeutig an den rechten Rand.“

Hier gebe ich dir recht. Aber stammt der Ausdruck nicht aus höchsten politischen Gefilden?

Zitat tzefix: „Wo ist das Problem? Das sind doch genau dieselben Hassfratzen, wie die Pegidisten und AfD-Sympathisanten auf den Montags-Demos. So what? Haltet ihr den Spiegel nicht aus, der euch vorgehalten wird?“

Das ist gehässig und ich möchte gern deine "Fratze" sehen, wenn du dich über Hassfratzen aufregst. Oder lächelst du süß und nippst an deinem Mocca? Sorry, du trinkst ja Teefix...

Wenn Leute nicht demonstrieren, dann bist du vermutlich der Erste, der ihnen später süffisant vorhält, sie wären mit allem einverstanden gewesen. Und würden sie nur Schilder herumtragen, würde ihnen vermutlich nicht einmal TP einen Bericht widmen. Vielleicht bin ich nicht vollständig informiert, aber Tote und Hunderte Verletzte hat es bei Demonstrationen nur durch die israelischen "Sicherheitskräfte" gegeben. Und hier wird als Titelbild eine angesengte Flagge präsentiert, als handle es sich um einen ermordeten Menschen. Die menschenverachtende, reisserische Überschrift dazu sollte eher der Blödzeitung vorbehalten bleiben.

Noch ein Wort zum Gesichtsausdruck von Demonstranten. Du versuchst ja den Eindruck zu erwecken, als gäbe es erregte Gesichter nur bei Pegida und Moslems (diese in einem Satz zu nennen, gibt Hinweise darauf, unter welchem Stein du immer wieder hervorkriechst). Wer lebt davon, dass Deutsche immer Nazis sind und Moslems immer teuflisch? Wer hetzt gegen beide Gruppen immer gleichermaßen? Unseren Pseudolinken könnte man es zutrauen. Wenn ich daran denke, wie sie beim G20- Gipfel in Hamburg, nicht einmal geschnallt haben, dass ein G20-Gipfel kein G7-Gipfel ist. Das waren die dümmden aller Demonstranten. Statt den anwesendenden Schwellenländern den Rücken zu stärken, haben sie alle in einen Topf geworfen. Aber nein, die "Tzefixe", die durch die Foren spuken, haben einen anderen Postkasten.

12.12.17 [Frage](#)

zu ["Ihr seid das Letzte! Ihr benehmt euch wie Tiere!"](#)

Würde mich wirklich interessieren, warum mein Beitrag „Tze fix war da“ gesperrt wurde?

17.12.17 [Null Antwort ist auch eine Antwort](#)

Habe nun 5 Tage erfolglos auf Antwort gewartet, die gesperrten Beiträge stehen immer noch im Anzeigebaum, ohne als gesperrt markiert zu sein. Ich will die Kernaussage meines Beitrages nun aus dem gesperrten Beitrag extrahieren, denn

so einfach darf man das nicht gut sein lassen. Irgendein Knaller (hier der User Tzefix) provoziert erst mit einem Beitrag und weil ihm dann die Antworten darauf nicht gefallen, lässt er oder einer seiner Artverwandten alle Beiträge sperren.

Also sprach cracy horse:

Zitat "Tzefix":

„Das sind doch genau dieselben Hassfratzen, wie die Pegidisten und AfD-Sympathisanten auf den Montags-Demos.“

Wenn Leute nicht demonstrieren, bist du vermutlich der Erste, der ihnen später süffisant vorhält, sie wären mit allem einverstanden gewesen. Würden sie nur Schilder herumtragen, würde ihnen vermutlich nicht einmal TP einen Bericht widmen. Vielleicht bin ich nicht vollständig informiert, aber Tote und hunderte Verletzte hat es bei Demonstrationen nach der Trump-Entscheidung, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen nur in Israel, verursacht durch die israelische Armee gegeben. Und hier bei TP (und in anderen Medien) wird als Titelbild eine angesengte Flagge präsentiert, als handle es sich um einen ermordeten Menschen! Die menschenverachtende, reisserische Überschrift dazu

"Ihr seid das Letzte! Ihr benehmt euch wie Tiere!"

macht die einseitige und hetzerische Berichterstattung komplett.

Noch ein Wort zum Gesichtsausdruck von Demonstranten. Du (User Tzefix) versuchst ja den Eindruck zu erwecken, als gäbe es erregte Gesichter nur bei Pegida und Moslems (diese in einem Satz zu nennen, gibt Hinweise auch auf deinen politischen Standort).

Wer lebt von den Propagandalügen, dass Deutsche immer Nazis und Moslems immer teuflisch sind? Wer hetzt gegen beide Gruppen immer gleichermaßen? Unseren Pseudolinken könnte man es zutrauen. Wenn ich daran denke, wie sie beim G20- Gipfel in Hamburg, nicht einmal geschnallt haben, dass ein G20-Gipfel kein G7-Gipfel ist. Das waren die dümmsten aller Demonstranten. Statt den anwesenden Schwellenländern den Rücken zu stärken, haben sie alle in einen Topf geworfen. Aber nein, die "Tzefixe", die durch die Foren spuken, haben einen anderen Postkasten.

Der User "Tzefix" hat übrigens auf meinen Beitrag geantwortet, ziemlich menschenverachtend, wie ich meine. Ich kann nur noch aus der Erinnerung zitieren, aber er spottet über die palästinensischen Opfer und schrieb, Israel würde auf Demonstrationen eben "trocken" reagieren. So einfach kann man Staatsterror verniedlichen.

11.12.17 Re: Palästinenser sind ebenfalls Semiten.

zu "Ihr seid das Letzte! Ihr benehmt euch wie Tiere!"

observer3: „.....antisemitische Handlungen, begangen von den überwiegend semitischen Israelis.“

Selbst das scheint nicht den Tatsachen zu entsprechen. Nur wenige Prozent der heutigen Israelis lassen sich genetisch auf die Hebräer zurückverfolgen, die übrigen auf die Chasaren, ein Volk, das nördlich des Schwarzen Meeres wohnte und dessen Herrscher sein Volk zum jüdischen Glauben übertreten ließ. Aber ich habe das auch nur gegogelt, weiß nicht ob es stimmt.

Mir ist das im Grunde auch vollkommen egal, weil eine Landnahme mit Hinweis auf antike Vorfahren sowieso ein Unding ist. Mit dem selben "Recht" könnten die Römer Anspruch auf Germanien erheben, weil es hunderte Jahre römische Kolonie war, die Kelten Mitteleuropa beanspruchen und die Neandertaler Heidelberg und das Ländle, weil sie da lange zugange waren.

Aus humanistischer Sicht gibt es nur einen Grund, für das Recht irgendwo leben zu dürfen, weil man eben dort lebt und arbeitet und weil, wie im Fall von Israel, mittlerweile schon Kinder und Enkel dort geboren wurden und das Land als ihre Heimat betrachten.

Niemand darf sie vertreiben, das heißt aber auch, dass die vier Millionen vertriebenen Araber wieder zurückkehren dürfen. Beide Seiten müssen ihren Nationalismus, Egoismus und ihre trennenden Religionen zurückstellen und in einem säkularen Staat zusammen leben.

11.12.17 Dr. Donald Eisenbart

zu "Ihr seid das Letzte! Ihr benehmt euch wie Tiere!"

Als friedliebender Mensch würde ich mir wünschen, dass Proteste immer friedlich bleiben, auf der Straße sowieso, aber auch in den Medien und in Foren, denn auch mit Worten kann man bekanntlich verletzen. Aber ich will gar nicht den Franz Alt geben, der mit schönen Worten und Wünschen über die Realität hinweggeht, ich halte es lieber mit Daniele Ganser, der immer wieder darauf hinweist, das Historiker chronologisch vorgehen. Man darf sich nicht über die Gegenwart empören, ohne den Weg dorthin in seinem Urteilen zu bedenken.

Aber eigentlich ist ein kausales Herangehen an eine Problematik in vielen Berufen angezeigt und auch üblich. Selbst der beste Arzt etwa, der nach den Ursachen von Leiden sucht, wird erst einmal dafür sorgen, dass der Patient seine akuten Schmerzen erträgt. Er wird also erst einmal an den Symptomen herumdoktern.

Wenn wir uns den Nahen Osten als Patienten betrachten, dann können wir augenblicklich feststellen, dass dort nichts dergleichen geschieht, weder eine Symptomlinderung und erst recht keine ursächliche Therapie. Das künstlich

eingepflanzte Organ Israel ist auch nach 70 Jahren noch nicht angewachsen. Es hat sich vielmehr eingekapselt und tut alles, um seine Umgebung in Unruhe zu versetzen. Wenn dann ein Doktor Trump das transplantierte Organ auch noch in seiner Tendenz nicht-anwachsen-zu-wollen bekräftigt und in der ganzen Region Entzündungsherde erzeugt, dann ist das wohl alles andere als ein vernünftiges Vorgehen. Wer gar erwartet, dass das erhitzte Gewebe um das implantierte Organ gelassen und duldsam bleibt, und wer die Aufgeregten „als Tiere“ bezeichnet, der hat an einer Befriedigung, sprich einem Anwachsen des implantierten Organs kein Interesse. Dass sich hier wieder die „Huffington-Post“ hervortut, sollte niemanden wundern, der die politische Ausrichtung des Blattes verfolgt.

10.12.17 [Re: Israel ist jederzeit zu Frieden bereit](#)

zu [Frieden zwischen Palästina und Israel ist möglich](#)

Zitat Moggel:

„Israel ist jederzeit zu Frieden bereit...

Unter nur einer Voraussetzung: ausreichend Platz für Siedlungen für die eigenen Bürger muss sichergestellt sein“.

Vielleicht, wenn ihnen Großisrael gehört, vom Nil bis zum Euphrat, aber auch dann sind Zweifel angebracht, denn Landraub und Unterwerfung von weiteren einheimischen Völkern ist keine Basis für friedliches Zusammenleben.

Überhaupt, deine Formulierung: "ausreichend Platz ... für die eigenen Bürger", deutet an, dass da die Araber wohl nicht dazugehören, jüdische Rassisten akzeptieren ja nicht einmal afrikanische Juden. Israel gebärdet sich heute wie ein Gottesstaat, auch wenn seine Führer mit Religion hundertmal nichts am Hut haben. Aber ist ja nicht das erste Mal, das Religion für weltliche Interessen missbraucht wird, die Araber machen es bekanntlich auch nicht anders. Es ist sehr frustrierend, dass dieses gruselige Spiel auch heute noch funktioniert.

Zitat Moggel: *„Israel benötigt seinen Lebensraum“.*

Klingt da Ironie durch und spielst du auf Hitlerphrasen an? Oder bist du ein israelischer Fan von ihm? Israel hatte seit Beginn des neoimperialistischen Siedlungsprojekt immer große Probleme mit dem Zuzug. Die Juden gehörten bekanntlich in Europa zu den wohlhabendsten Bürgern und auch zu den hellsten. Wer wechselt da schon von sich aus vom bequemen Leben in aufgeklärter Umgebung zu Entbehrungen und Gefahr in der Wüste? Von der kleineren Zahl von idealistischen und dem Gedanken an einen eigenen Staat Beflügelten, war es vor allem politische Verfolgung und Mord, die das Siedlungsprojekt mit Menschen versorgte. Wenn ich manche Anzeichen richtig deute, hält sich auch heute der Zuzug

in Grenzen und gleicht den Wegzug nicht aus. Aber da lasse ich mich gerne eines Besseren belehren.

10.12.17 Herr Alt, sie träumen!

zu [Frieden zwischen Palästina und Israel ist möglich](#)

Zitat Franz Alt: „Die zentrale Tugend der drei abrahamischen Religionen ist in gleicher Weise die Barmherzigkeit. Hier steckt ein riesiges, noch unerschlossenes Friedenspotential.“

Das AT, das die drei Religionen verbindet, ist die Anleitung für den ganzen Wahnsinn. Ein irrer Gott, der Adam und Eva aus dem Paradies vertreibt, weil sie vom Baum der Erkenntnis essen, ein Gott, der seine Geschöpfe unterschiedslos mit der Sintflut ertränkt, weil sie nicht so leben, wie er es gerne hätte, ein Gott der Abraham seinen Sohn zu erdolchen befiehlt und sich dann mit beider Vorhaut zufrieden gibt, der ein Volk als das seine auserwählt und über alle anderen stellt (die Vorlage für jeden Nationalismus und Rassismus), ein Gott, der befiehlt die Kanaaniter auszurotten und ihnen das Land zu stehlen, ein unbarmherziger Gott, der den Sündern ewiges Höllenfeuer androht usw.

Nein, Herr Alt, diese Religionen sind das größte Hindernis für ein friedliches Zusammenleben in Palästina.

10.12.17 Re: Irre Götter

zu [Frieden zwischen Palästina und Israel ist möglich](#)

Zitat heterocephalus g-laber: „Zu den Höllenfeuern: bitte in der Bibel nachlesen. Im AT gibt es keinen Himmel und keine Hölle.“

Du hast recht, diese menschenverachtendste Folterandrohung blieb der Religion der Liebe vorbehalten. Sie baut aber storymässig auf Gottes ersten bekanntgewordenen cholerischen Aussetzer, als er über seine Geschöpfe den Bann der "Erbsünde" verhängte, weil sie das Menschentypische taten, nämlich neugierig zu sein und Regeln zu hinterfragen. Als sich Gott ein paar tausend Jahre später wieder beruhigt hatte, setzte er das verquerte Spiel damit fort, dass er seinen Sohn auf die Erde schickte und ihn Folter und Kreuzigung aussetzte, womit sich die Sache mit der umfangreichsten Kollektivstrafe, die es jemals gab, der Erbsünde, für Gott erledigt hatte. Es war wohl eine Art von Wiedergutmachung. Heutige Lesart: er hat seinen Sohn für uns geopfert. Diese Logik zu verstehen ist nicht jedermanns Sache. Bevor der Sohn geopfert wurde, brachte er, neben ein paar freundlichen Ansichten in seiner Bergpredigt auch die Drohung mit dem ewigen Höllenfeuer unter die Leute. Die der alten Religion weiter angehörenden Juden blieben von dieser Strafandrohung verschont, sie brauchen sich dereinst nicht für ihre Schandtaten verantworten. Zitat Howard Wolowitz: "Juden kennen keine Hölle, sie haben nur Sodbrennen".

Zitat heterocephalus g-laber: „Auch die Gründung des Staates Israel in der Neuzeit ist durchaus eine säkulare Idee. Die zionistische Bewegung hat nix mit dem AT am Hut.“

Auch hier hast du recht. Der Zionismus ist eine nationalistische Bewegung, die von den Engländern und Amerikanern benutzt wurde, militärisch quasi einen Fuß in den Nahen Osten zu bekommen, um die dem osmanischen Reich geraubte ölreiche und strategisch so bedeutsame Region ausbeuten und kontrollieren zu können. Tatsächlich geschah das im Konflikt mit den Vertretern des religiösen Judentums, die auf ihr Israel bis nach Ankunft eines Messias warten. Nach dem, was seit den Anfängen der Landnahme bis heute so an Schrecklichem passiert ist, wird die Ankunft des jüdischen Messias wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen.

09.12.17 [Nix mitnehma](#)

zu [Wie schaffen es die Superreichen immer reicher zu werden?](#)

Der Volksmund sagt, dass der Deife immer ins selbe Eck scheißt und wo etwas ist, da haftet sich immer mehr an, wo soll sich Reichtum auch an Nix anhaften?

Aber da keine Kamele durch Nadelöhere passen und die Reichen nicht in den Himmel kommen, ist der brave Katholik beruhigt und reibt sich die Hände in Erwartung des großen Reichenbrutzelns über den höllischen Feuern. (Man gönnt sich ja sonst nichts...)

Und der brave Marxist erfreut sich am Gedanken, dass alles nach Plan läuft und sich die Haifische alle gegenseitig auffressen und am Ende nur noch wenige zu enteignen sind. Man lässt die Reichen also die Drecksarbeit erledigen, damit danach die Partei alles den Völkern zurückgeben kann. (Hier wären nun ein paar schadenfrohe Smily und eine Einspielung von schallendem Götterlachen aus dem Himmel angebracht. Und der Ringsgwandl-Chor trällert: "Kannst da nix mitnehme! Nix mitnehma!")

08.12.17 [Apropos Brexit...](#)

zu ["Genügend Fortschritte" bei den Brexit-Verhandlungen von May und Juncker](#)

...wenn die Briten raus sind, gibt es eigentlich keinen Grund mehr Englisch als Geschäftssprache zu behalten. Ich schlage Bayrisch vor.

12.12.17 [Re: Apropos Brexit...](#)

zu Atalanttore. „brexit-englisch-bleibt-eu-amtssprache“

Das Imperium setzt also weiter seine Sprache durch? Wie konnte ich auch nur daran zweifeln... Schade, dass das mit dem Esperanto nie geklappt hat. Nun also weiter die Sprache des neuen und alten Empire, keine schöne Sprache, auch schwer zu lernen, weil man die Worte anders schreibt als man sie spricht. Eigentlich braucht diese merkwürdige Sprache ein eigenes Alphabet, eine eigene Schrift und eigene Köpfe, die ihren verquertem Satzbau aushalten. Aber es wird daran weiter mit Nachdruck gearbeitet und die Köpfe ihrer internationalen Untertanen blähen und beulen sich. It is? Isnt it?

07.12.17 Brandstifter oder Nebelwerfer?

zu [Trumps Jerusalem-Entscheidung](#)

Mein erster Gedanke war, da soll jetzt ein Widerstand der Palästinenser provoziert werden, damit genug Pulverampf entsteht, damit Israel und Saudi Arabien zusammen mit den USA weiter im Persischen Golf zündeln und in den nächsten Wochen den schon solange angedrohten Krieg gegen den Iran lostreten können, US-Jets provozieren ja in jüngster Zeit mit Flügen bis an die Grenze.

Dann las ich, dass gegen Netanjahu vier Klagen wegen Korruption laufen und gestern massiv gegen ihn von israelischen Bürgern protestiert wurde. Dieser zweifelhafte Herr kämpft also um seine Existenz und er wäre nicht der erste Diktator, der einen Krieg anfängt, um nicht in den Knast zu kommen. Über diese Vorgänge hört man in unseren Medien wieder einmal gar nichts, da muss man schon auf RT nachsehen. Ich gehe mal davon aus, dass der gestrige Artikel zum Thema korrekt ist. Übrigens geht es in einem der Verfahren um Korruption im Zusammenhang mit deutschen U-Bootlieferungen, die bekanntlich mit einer halben Milliarde deutscher Steuergelder subventioniert werden. Hoffe, dass sich auch unsere Medien einmal dazu aufraffen dieses Treiben zu durchleuchten. Oder gehört auch Schweigen dazu zur deutschen Staatsräson?

07.12.17 Dem Horoskop mehr glauben als der politischen Berichterstattung

zu ["So groß ist das Misstrauen gegenüber den Medien nicht"](#)

Treffender Satz, der vielen aus dem Herzen spricht - dem Horoskop mehr zu vertrauen als der politischen Berichterstattung. Es ist ja nicht nur das Verdrehen von Tatsachen und das absichtliche Täuschen und Lügen, das Aufblasen einer Laus zum Elefanten und umgekehrt, noch schlimmer ist das, was man weglässt, was in unseren Köpfen damit gar nicht existiert. Man muss die Wahrheit vermutlich immer wie eine Stecknadel im Heuhaufen suchen, doch was, wenn wir nicht einmal über die Existenz des Heuhaufens informiert werden?

07.12.17 Unter Geiern und Bibern

Antwort zum Leserbrief von Frau Dr. Auer vom 6.12.1, Viechtacher Zeitung/

Einige ihrer Aussagen, Frau Dr. Auer, erscheinen mit ziemlich blauäugig, etwa wie sie das Überhandnehmen von Raubvögeln verharmlosen. Ein Beispiel dazu. Als unser Vater, der leidenschaftlicher Tauberer war, Ende der Neunziger Jahre in seinen Taubenschlag ging, fand er ein Blutbad vor. Ein Raubvogel war in den Kobel eingedrungen und dort in einen Blutrausch verfallen. Über zehn wertvolle Tauben waren gerissen und der Räuber saß noch mittendrin. Das passierte nicht irgendwo in einer Einöde, sondern im Stadtgebiet Zwiesel. Wo gibt es heute noch frei fliegende Taubenschwärme? Wer seine Tiere nicht in Volieren einsperrt, kann sein Hobby aufgeben. Die Problematik betrifft aber alle kleinen Geflügelhalter, die ihre Tiere artgemäß frei laufen lassen. Auch ich habe die Hühnerhaltung aufgegeben, weil sie mir regelmäßig "vom Geia gschtesn" worden sind. In ihrem Leserbrief, Frau Auer, fehlte nur noch der Lobgesang auf den Biber. Aber vielleicht tue ich ihnen da unrecht und sie haben – wie andere Naturfreunde – diesbezüglich schon eine realistischere Sicht entwickelt. Die Ideologie der ungehemmten Biber Vermehrung an unseren Bachläufen und Flüssen ist verantwortlich für die Zerstörung ungezählter Uferbäume. Weil der Biberdruck einfach zu groß ist, können sie auch nicht nachwachsen. Streckenweise ist jedes Unterholz verschwunden, was direkte Auswirkungen auf den Singvogelbestand hat.

Wer selber nicht betroffen ist, kann leicht schwärmerische Gefühle zu diesen Riesen-„Wossaratzn“ entwickeln, Motto: "Ach, wie putzig!". Anders, wer in der Nähe von Gewässern wohnt oder Auwiesen bewirtschaftet. In den letzten Jahren haben mir Biber mehrere ausgewachsene Birken, Apfelbäume, Espen, Kopfweiden, Traubenkirschen und Erlen gefällt. Ich kenne auch gefällte Fichten und an der Donau sogar eine gefällte Eiche, Bäume also, die nach den Versprechen von Biberkennern gar nicht auf ihrem Speiseplan stehen. Doch offenbar haben Biber diese Fachliteratur nicht gelesen...

Biber unterhöhlen Ufer, bauen meterlange Rutschbahnen und scharren kubikmeterweise wertvollen Boden und Humus in den Fluss, wo er weggespült wird, der vielleicht größte aller ihrer Schäden, weil die in Jahrhunderten entstandene Erde unrettbar verloren ist. Ihre Tunnel, die sie meterweit in die Wiesen graben, haben Durchmesser von über 70 Zentimeter. Es sind regelrechte Fallgruben für Traktoren und Menschen.

An einem Radweg an der Altmühl habe ich heuer die Zukunft alptraumhaft gesehen: ein Wald, bei dem jeder Baum einen Drahtpanzer trägt.

06.12.17 [Man will uns zu Borg machen](#)

zu [Roboter als Staatsbürger](#)

Dass die Maschinen zu Menschen und die Menschen zu Maschinen machen wollenden Typen alle irre sind, hat hier ja schon jemand festgestellt. Ich schließe mich dieser Meinung an und ergänze, dass KI nicht wirklich etwas mit Intelligenz zu tun hat, sonst wurden seine Eltern, von der Art der irre gewordenen nackten Affen, mit ihrem Verstand etwas Vernünftigeres tun, als an ihrer eigenen Art herumzupfuschen oder Maschinen nach diesem Vorbild erschaffen zu wollen. (Erst haben sie Götter nach ihrem eigenen Bilde erschaffen, nun schaffen sie Automaten nach ihrem Bild).

Nein, ich lehne diesbezügliche Übertreibungen nicht aus religiösen Gründen ab, oder doch, wenn man Freisinnigkeit und humanitäre Ideale als Religion einstuft. Ich bin also einer, der seine Artgenossen liebt, wenn auch nicht immer und auch nicht alle. Aber ich bin gerne Mensch und wollte noch nie ein Huhn sein oder ein Gott. Ich sehe durchaus unsere Unzulänglichkeiten, doch anders als Machtmenschen will ich sie nicht zu Ameisen oder Bienen machen und auch nicht zu Schafen, die blökend einem Hammel folgen. Doch genau dort werden wir landen, wenn die KI immer weitere Lebensbereiche erobert und uns überwacht und dirigiert. Wenn sie sinnvolle Werkzeuge erschafft, die uns dienen und nicht überflüssig machen, oder uns verkümmern lassen, ist diese Art von Fortschritt akzeptabel. Doch wenn sie uns zu "Borg" macht, mit Steuerprothesen im Kopf, die einer Weisel gehorchen, dann sollten wir uns zusammen tun und zu retten versuchen, was noch zu retten ist. Gelegentlich meine ich, wir haben diesen Zeitpunkt bereits verpasst, auch wenn wir heute die Steuerelemente noch außerhalb des Körpers tragen und sie freiwillig ans Ohr halten oder so.

Aber, so wird man sagen, wie sollen wir sonst mit den Automaten aller Art, denen man zynischerweise sogar Menschenform gibt, mithalten?

06.12.17 [Von trojanischen Pferden](#)

zu [Das staatstragende Herumeiern der SPD](#)

Die SPD hatte bis heute vor allem den Zweck, den Sozialismus zu verhindern, in dem sie den Wählern die Illusion vermittelten, sie würden den Haifischen die scharfen Zähne abfeilen und damit den Kapitalismus erträglich machen. Die Grünen haben die Umweltbewegung und die Friedensbewegung gekapert und kastriert und die Afd ist das Rettungsboot für die Neoliberalen. Widerspricht mir, aber Trojanischen Pferde müssen attraktiv sein, sonst holt sie niemand in die Stadt.

Ich habe auch lange gedacht, die Uneinigkeit der Linken habe Hitler ermöglicht, aber Sozis waren nie links, sie haben 1914 die Kriegskredite mit bewilligt, haben den Blutmai 1929 in Kreuzberg zu verantworten, haben uns mit dem Nato-Doppelbeschluss fast in den Atomkrieg geführt, 1999 in den ersten Angriffskrieg nach dem 2. Weltkrieg und die Verteidigungsarmee BW zur Fremdenlegion internationaler Wirtschaftsinteressen degradiert.

Und zur Machtergreifung der Nazis habe ich neulich erst hier in einem Forum an die "Industrielleneingabe" erinnert, in der die international kontrollierten Großkonzerne Hindenburg um einen Hitler angebettelt haben - und er hat sie erhört.

Dies ist für Neonazis sicher ein Tiefschlag, aber Hitler war weder ein Mann der kleinen Leute und seine nationale Überheblichkeit hat er bei anderen abgekupfert.

05.12.17 Bessere Sozialpolitik statt Pillen?

zu [Was sind Ursachen von Depressionen?](#)

"Wenn ich grad das Wort "Stiftung" höre, dann verkrampft sich schon mein Schließmuskel!", schimpfte neulich Herr Keuner. Dann lästerte er an dem Wort an sich herum, wobei mir nur noch "Stiftengehen" und eine gigantische Zahl über derzeit zu vererbende und durch Stiftungen abzugreifende Vermögen und Trickserei mit der Erbschaftssteuer in Erinnerung blieb.

Man brauche nur eine mitleidserregende Thematik, der man sich widmen wolle, dazu noch einen Anwalt für Stiftungsrecht und dann könne man schon loslegen. Der Stiftungszweck würde nun - zumindest nach außen - zum Mittelpunkt der Welt. Logisch, dass man dabei jede Komplizierung und Erweiterung des Themas unterstütze. Bald versammelten sich im Stiftungsbeirat auch Politiker, die etwas vom Heiligenschein der Stiftung abbekommen wollen (oder die Stiftung holt sich Politiker aus Imagegründen und zur Einschüchterung von Bedenkenträgern) dazu Geschäftsleute, die mit der Stiftung und ihren von ihr initiierten Einrichtungen ins Geschäft kommen wollen: Banker, Projektanten, Bauunternehmer, Steuerberater, Anwälte usw.

An diese, zweifellos völlig zu Unrecht alles über einen Kamm scherende Stiftungssicht von Herrn Keuner, mußte ich denken, als ich hier von der Bemühung der Depressionsstiftung las, die plötzlich meint, die der Pharmazie und dem Skalpell zugängliche Hardware des Menschen als Mitursache für Depression betonen zu müssen.

Da freut man sich über das gesunde Augenmaß, das man in Herr Stephan Schleims Artikel spürt, der die psychosozialen Ursachen der Melancholie betont, wie sie - was die Umfragen bestätigen - auch das gemeine Volk so empfindet.

Und hier kommt man schnell an den Kern der Sache: mit Pillen und Überführung der Depression in die "gegenständliche Medizin" ließe sich der berufsständische Ertrag aus der Volkskrankheit steigern, der auch heute schon beträchtlich ist.

Eine Bekämpfung der Depressionen durch bessere Sozialpolitik, also Arbeits- und Wohnbedingungen, durch Stärkung und Unterstützung von Familien usw., wäre wohl als Therapie die erste Wahl, nur die kostet. Der Arzt also als Sozialreformer, vielleicht als Revolutionär wie der alte Che... Da erscheint es schon lukrativer, die

Depressionen zu hegen und zu pflegen und noch ein paar Stiftungen dafür zu gründen.

PS:

Ich glaub es war Mark Twain, der gesagt hat, dass es nur etwas Schlimmeres als einen pessimistischen Jungen gäbe, nämlich einen optimistischen Alten. Der alte Grantler ist, nicht nur in Bayern, der Normalfall, denn es ist auch eine Frage des Verstandes, dass man im Alter die Welt und ihre Entwicklungschancen im Lichte der eigenen Erfahrungen sieht, und die sind halt entsprechend. Allein der Kompetenzverlust im Alter durch Gebrechen aller Art, - der kleiner werdende Lebens- und Wirkungsraum, - der Antriebsverlust, - die erlebten Trauerfälle, - die zerstoßenen Hoffnungen, - die Einsamkeit oder die erzwungene Mehrsamkeit in Klinik oder Anstalt – wem da immer noch ein Dauerlächeln im Gesicht steht, der hat wohl den Übergang zum Kind schon wieder geschafft.

Wenn wir uns die Welt mit einigermaßen objektiven Augen ansehen, dann müssen wir uns über Traurigkeit nicht wundern, sie ist der angemessene Zustand dafür. Dazu kommt die jahrzehntelange Unterdrückung der eigentlich angemessenen Reaktion auf Frustration und Unrecht: Flucht oder Kampf, die uns dafür in unserem Instinkt, dem nicht löschbarem Dauerspeicher der Natur einprogrammiert ist. Die gesellschaftliche Domestizierung sorgt für diese chronisch werdende Widernatürlichkeit und Funktionsstörungen in Herz und Kopf sind die logische Folge. So ist es normal das Adrenalin gleichsam zu schlucken und schlecht zu verdauen und – entgegen jedem Selbstwertgefühl - diejenigen anzulächeln, die wir eigentlich hätten ungespitzt in den Erdboden hauen sollen.

Wenn ich oben von sozial begründeter Depression geschrieben habe, dann meine ich nicht nur die Diskriminierung durch Chancenungleichheit und materielle Möglichkeiten. Es ist deshalb kein Widerspruch, wenn es schwere Depressionen auch bei reichen Leuten gibt, wie könnte es beim heutigen Wertekanon auch anders sein. Der Tanz ums Gold ist ein kranker Tanz, der weder Herz noch Kopf wärmt. Wirkliches Leben ist nach Buber, nur die Begegnung mit anderen. Nur wer es schafft nicht mehr um seinen Bauchnabel zu kreisen und sich auch um andere kümmert, kann sich von Depression heilen. Aber das ist ein alter Hut und man getraut es sich fast nicht zu schreiben.

04.12.17 [Re: Auf den Punkt gebracht!](#)

zu [Die deutsche Angst vor Minderheitsregierungen](#)

Zitat „@bratapfelkuchen“:

„Die Politiker haben Angst vor Demokratie“

...deswegen scheuen sie Minderheitsregierung, wie der Teufel das Weihwasser. Kurz und treffend formuliert, lieber Bratapfelkuchen! Am Liebsten ist den Vertretern der Banken, Assekuranzen, der Industrie, der Großagrarien usw. satte Zweidrittelmehrheit, wie in den letzten Jahren gehabt. Alleine die Torschlusspanik der Groko, die sich in der Gesetzes- und Regelungsschwemme im Vorsommer zeigte, wo man noch alles durchgewunken hat, da man ja nicht sicher wußte, ob es im Herbst so einfach weitergeht. Unsere immer wieder veränderte Verfassung, ich nenne sie so, weil sie ursprünglich wirklich vorbildlich war, hat heute ja mehr Ähnlichkeit mit einem Schweizer Käse, weil die parlamentarischen Verfassungsfreunde keinen Respekt vor ihr zeigen. Wo blieb hier eigentlich der Verfassungsschutz? Eine scheinheilige Frage, gewiss, die auch nur jemand stellt, der überhaupt registriert hat, dass die echten Verfassungsfeinde sich heute eher wenig an den politischen Rändern herumtreiben...

Aber nun geht es weiter, die SPD wird schon wieder mitmachen! Erst hat man geschäftsführend das Land noch ein wenig treiben lassen und so nebenbei der Firma Bayer "ihr" Glyphosat gerettet. Nun ist auch für die SPD die Anstandsfrist abgelaufen, in der sie sich zierte, wieder zur Kanzlerin ins Bett zu schlüpfen. Aber nun ist erst einmal Advent mit seinen Konsumorgien, dann Weihnachten, dann Umtausch, dann Silvester, dann Fasching, und Sportübertragungen von Früh bis spät, vielleicht auch ein Krieg oder zwei in Nah- und Mittelost. Danach haben die Leute vergessen, dass Martin Schulz einmal Nein zu einer weiteren Groko sagte. Von überall wird gedrängt, auch Macron appellierte gerade an das Verantwortungsgefühl der Sozis. Da kann man dann nicht so sein, und sich solange zieren, bis die Medien an einer neuen Dolchstoßlegende bzgl. dem Weiterbestand der EU und des Abendlandes feilen.

Nun, immerhin haben die Herrschaften dann nur noch eine einfache Mehrheit, die Verfassung dürfte die nächste Zeit Ruhe haben. Aber wenns um die richtigen Themen geht, werden Grüne und Freie schon mit dafür sorgen, dass die Löcher im Käse nicht kleiner werden...

03.12.17 [In 120 Jahren...](#)

zu [Polizistenmord vor den Augen der Polizei?](#)

Habe mich nie eingehender mit diesem NSU-Schleiß beschäftigt, man verzeihe mir die derbe Ausdrucksweise, aber Exkrementen sind, verglichen mit dem, was Politik, Justiz und Medien uns hier seit Jahren zumuten, geradezu edler Stoff. Man kann es in diesem Forum sehen, viele Leser machen dicht, wenn das Thema auftaucht, andere können sich ihm nur noch ironisch nähern. Allen ist aber klar, dass etwas gewaltig stinkt im Staate Deutschland. Sollte es in 120 Jahren, wenn die geheimen Akten zu dem Fall freigegeben werden, eine aufgeklärtere und ehrlichere Gesellschaft geben, dann werden sie die Geschehnisse als Ausdruck eines völlig verkommenen Regimes sehen und sie werden uns bemitleiden, für soviel staatliche Abgründigkeit. Sollte es aber mit dem Niedergang der Gesellschaft so weitergehen,

dann wird man sich über die Verstrickung der Geheimdienste bei RAF und NSU lachend auf die Schenkel klopfen, weil man dann im offenen Faschismus kein Schmierentheater zur Steuerung der Bevölkerung mehr nötig hat, denn der Grad öffentlicher Verdummung wird dann vermutlich per implantierten Chip gesteuert, oder per Mafiapulver in der dann zentralisierten Trinkwasserversorgung.

01.12.17 Re: Inflationierung eines Kampfbegriffs

Auszug aus meinem Post:

„..., die einfach nur so zusammenleben wollen, wie sie es gewohnt sind. Das ist vielleicht Egoismus, aber ihr gutes Recht, nach dem sich Mensch und Tier seit Urzeiten richten.“

Darauf antwortete der User „michael bliem“:

„das recht hat niemand und hatte auch nie jemand. ganz im gegenteil, gab es gerade in der vergangenheit, noch viel seltener homogenität in gesellschaften. und im tierreich noch viel weniger als unter den menschen. mäuse müssen mit katzen leben, katzen mit hunden, aber menschen sollen das recht haben sich aussuchen zu können welche herkunft andere menschen (also lebewesen der SELBEN rasse) in ihrer umgebung haben? rassismus ist, wenn man denkt, dass es menschen anderer rasse überhaupt gibt“!

Klingt als Argument ziemlich merkwürdig: "mäuse müssen mit katzen leben, katzen mit hunden" usw.

Ich gebe dir Brief und Siegel, dass Mäuse nicht freiwillig mit Katzen leben und diese nicht mit Hunden, es sei denn, sie wachsen miteinander auf und kennen es nicht anders. Dennoch wäre ich als Maus bzw. als Katze doch immer ein wenig vorsichtig, Prägung hin und Vertrautheit her.

Doch bei unserem kleinen Disput geht es nicht um unsere grundsätzliche Fähigkeit zu Toleranz, sondern du sprichst mit verquerten Schlussfolgerungen Menschen das Recht ab, ihre Gesellschaft selber auszusuchen und ihre Art zu leben zu bewahren und zu beschützen.

Hier geht es nicht darum, ob sich Vertrautheit zwischen einander Fremden entwickeln kann, denn das versteht sich von selbst. Auf neutralem Boden funktioniert das am besten, also wenn beide Seiten fremd sind und aufeinander angewiesen. (Ist diese Phase vorbei, werden sich beide Parteien wieder weniger anstrengenden und vertrauteren Beziehungen hingeben).

Eine völlig andere Situation ist es aber, wenn dir von elitären Interessengruppen Fremde "in die Wohnung einquartiert werden", (nur ein überzeichnetes Bild!) die nicht mehr gehen wollen, die noch ihre Verwandten mitbringen und die deine

Meinung nicht interessiert, weil sie sich selber genügen, von dir nur Alimentierung und Wohnraum beanspruchen usw. , dann dürfte das etwas völlig anderes sein.

Doch nochmal zu deinen merkwürdigen Tiergeschichten. Ich habe jahrzehntelange Erfahrung in der Haltung von Säugetieren, von Federvieh und von Bienen und kann dir versichern, dass jedes neue Tier, das in eine bestehende Gruppe kommt, anfangs nur Misstrauen und Ablehnung erfährt. Es kommt da zu Kämpfen, die nur durch die Unterwerfung einer Seite enden. Beim Geflügel ist es nicht weniger heftig als bei Säugern und wenn du zwei Bienenvölker zusammenschütttest, dann gibt es ein Töten ohne Ende, bzw. bis sie beide denselben Geruch angenommen haben und kein Volk mehr weiß, wo es zuvor hingehörte.

Und wir Menschen sind aus demselben Holz geschnitzt wie die Tiere, auch wenn wir es in den letzten Zehntausend Jahren geschafft haben unser Vorderhirn aufzublähen und mit Wolkenkuckuckskram zu füllen. Doch unsere Instinkte und unsere Gefühlswelt haben sich in Zeiträumen entwickelt, wogegen unsere zivilisatorische Periode wie ein Wimpernschlag ist.

Ansonsten stimme ich dir durchaus zu, etwa dass alle derzeit lebenden Menschen einer Art angehören. Aber gerade weil es so ist, ist der Rassismushetze völlig unangebracht, es geht um kulturelle und moralische Vorstellungen, um Futterneid und vielleicht um Angst um die eigene Lebensweise.

01.12.17 Re: Inflationierung eines Kampfbegriffs

zu [rassistischer artikel in tp!](#)

Habe den Eindruck, dass du selber nicht weißt, was Rassismus bedeutet. Was bei uns seit zwei Jahren praktiziert wird, ist eine Verniedlichung des Begriffs, mit dem interessierte Kreise Zeitgenossen etikettieren, die einfach nur so zusammenleben wollen, wie sie es gewohnt sind. Das ist vielleicht Egoismus, aber ihr gutes Recht, nach dem sich Mensch und Tier seit Urzeiten richten. Ihnen staatlicher-, parteilicher oder kirchlicherseits Altruismus abzuverlangen, ist reine Impertinenz. Niemand hat das Recht hier Vorschriften zu machen oder jemanden zu verurteilen. Rassismus dagegen ist das Abscheulichste, zu dem Menschen fähig sind, nämlich andere wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft als geringerwertig einzustufen und zu verachten oder Schlimmeres.

Heute wird der Begriff als politische Keule gebraucht und man kann wohl davon ausgehen, dass nicht wenige der überzogenen Forumsbeiträge vom politischen Gegner kommen und gleichsam Schneebälle sind, die man in den gegnerischen Hang wirft um eine Lawine auszulösen.

30.11.17 Orwellscher Neusprech?

zu *Bioprodukte verbieten anstelle von Glyphosat- wegen Gesundheitsrisiko!*

Schon die Verwendung des Begriffs "Pflanzenschutzmittel" weist dich als Parteigänger der Agrochemie aus. Bei Pestiziten könnte man den Begriff durchgehen lassen, nicht aber bei Herbiziden, denn diese töten alle grünen Pflanzen, außer: die gentechnisch gezüchteten Sorten an Nutzpflanzen, die in der Regel auch der Gifthersteller verkauft.

Was du sonst noch so geschrieben hast, empfinde ich als Blabla.

30.11.17 Zwischenruf

zu *Die Herkunftsstaaten der in Deutschland lebenden Ausländer*

Wenn es von etwas ein Überangebot gibt, sinkt der Preis. Das ist bei Waren so und bekanntlich bei Menschen nicht anders, denn der Mensch wird zur Ware, wenn er seine Arbeitskraft zu verkaufen sucht. Und wer hat ein Interesse, dass es ein Überangebot von dieser Ware Arbeitskraft und staatlich alimentierten Konsumenten gibt? Die Menschen? Natürlich nicht. Es sind dieselben, die fremde Menschen ins Land locken, oder locken lassen, wie durch die Kanzlerin und den Bundespräsidenten geschehen, was aber in der Berichterstattung seit zwei Jahren geflissentlich verschwiegen wird. Es sind dieselben Interessenverbände, die 1932 bei Hindenburg mit der „Industrielleneingabe“ einen Hitler gefordert haben, die, als sie ihn bekommen haben, gute Geschäfte unter seiner Herrschaft machten und die ihren Markt kriegerisch auf ganz Europa auszudehnen versuchten, was doppelte Gewinne versprach, denn Zerstörung und Wiederaufbau treiben den Umsatz.

Diese Kreise – mit ihren internationalen Aktionären - sind auch verantwortlich für die Verbrechen, die man heute noch dem deutschen Volk anhängt, das nie gefragt wurde, sondern marschieren und schießen musste, wollte es nicht von Hinten erschossen werden oder im KZ landen oder gar Sippenhaft riskieren. (Fussnote: Selbst 96- jährige, ehemalige Buchhalter werden in diesen Tagen für echten oder mutmaßlichen Gehorsam in jener Zeit heute noch ins Gefängnis geschickt, was wohl alles über das herrschende Verständnis von Humanität und Gerechtigkeit aussagt.)

Nach 1945 machte man, was man mit dem Krieg nicht recht geschafft hatte, mit der EU und ihren Vorläufern weiter, der „Marktplatz“ wurde bis nach Russland verschoben und die Arbeitskräfte strömten von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer, dorthin, wo die Fleischtöpfe stehen sollen.

Und auch im Land der Fleischtöpfe finden sich genug nützliche Idioten, die durch die Zuwanderer erst mal keine Nachteile haben, denn sie haben keine Konkurrenz durch billige Putzkräfte und andere Hilfsjobs, auch der neue Notstand auf dem Wohnungsmarkt betrifft sie nicht, denn sie sind beruflich und wohnlich in höheren

Regionen angesiedelt. Sie stehen über allen Sorgen der kleinen Leute, finden die Menschenverschiebungen exotisch und schwärmen von Multikulti, das sie ja im Urlaub schon so toll finden. Dann klopf man sich gegenseitig auf die Schulter und nennt sich human, links oder echter Christ und hat für das neidige Pack in den unteren Regionen nur Verachtung übrig.

30.11.17 Demon Driver: Der Name ist Programm

zu [Deutschland - überrollt, überfremdet, überfordert?!?](#)

Zitat Demon Diver: „807 Beiträge..... aus denen die braune Brühe nur so quillt, und eine Handvoll noch verbliebener, zivilisierter, humanistischer Teilnehmer/innen, die auf völlig verlorenem Posten versuchen, dem Forentenor des rassistisch-menschenfeindlichen Hetzmobs etwas entgegenzusetzen, und dabei keinerlei Gelegenheit mehr finden, hier einfach nur zivilisiert über den (sehr guten) Artikel zu reden, der das ja durchaus wert wäre.“

Demon Driver beklagt sich über Ansichten, die er nicht teilt. Natürlich nicht wie ein zivilisierter Mensch, der mit Argumenten dagegen hält, nein, für ihn ist alles "braune Brühe" und er sieht sich wohl als einer der wenigen zivilisierten humanistischen Forenten.

Nein, Demon Driver, wer deine gehässigen Beiträge ein paar Jahre verfolgt hat, der weiß, dass dein Name Programm ist und du einer der übelsten Hassprediger in diesen Foren bist.

30.11.17 Die Welt will betrogen sein

zu [Der Spekulationswahn und die Krypto-Währungen](#)

Aus Steinen Gold zu machen, haben die Alchimisten des Mittelalters vergeblich versucht. Aus Mist Gold zu machen, ist Dank Biogasanlagen heute gelungen, halt nicht ganz, weil die Irren gutes Getreide mit vergären. Aber Gold aus Nichts zu machen, das schlägt alles, die Erfinder der Krypto-Währungen haben das Unmögliche geschafft, sie haben sogar noch jene Gauckler getoppt, die dafür noch bedrucktes Papier brauchten.

Halt, Irrtum! Aus Nichts Gold zu machen, gab es auch schon früher: Aus Nichts wurden etwa die Paläste und Schätze des Vatikans und die der deutschen Bistümer. Aber mit ihrem Wasser zu Wein-Verwandler hatten sie ja einen guten Meister.

29.11.17 Seid dankbar für Glyphosat, sonst....

zu [fredancer TP und die Glyphosat-Story](#)

Eloquent und Smart: firedancer in Hochform! Liest sich wie eine Werbeaktion aus einem Hochglanzprospekt! Und an den richtigen Stellen eine Prise Fatalismus, oder ist es Angstmake? Seid froh, dass ihr nur Glyphosat auf den Teller kriegt und nicht irgendein Ersatzgift, von dem keiner weiß, wie schädlich es sein könnte....

Da lob ich mir das altvertraute Glyphosat, am besten als Roundup und nicht in einer chinesischen Nachahmerverpackung...

Dass einem so offensichtlichen PR- Menschen von Regierung und Industrie, wie es firedancer zu sein scheint, eine alternative Feldbewirtschaftung auch nur in den Sinn kommt, ist natürlich vollkommen ausgeschlossen. Nein, es gibt nur die Wahl zwischen einem bekannten Gift oder einem unbekannten. Hallo? Darf die Industrie eigentlich alles an Gift anbieten, ohne zuvor die Unschädlichkeit nachgewiesen zu haben? Das ist doch die Vorgehensweise in den USA, wo erst einmal alles zugelassen wird und Geschädigte die Ursache ihres Schadens nachweisen müssen? In Europa gilt doch eigentlich die umgekehrte Praxis, in der vor der Zulassung eines Mittels seine Unschädlichkeit nachgewiesen werden muss? Oder leben wir schon in Barbarien?

Und Lobbyist Christian Schmidt von der CSU, der immer nur Politik für die Agrarindustrie gemacht hat, dem würde firedancer offenbar am liebsten einen Orden verleihen, da er uns vor weiteren Experimenten bewahrt und mit seinem Votum dafür sorgte, dass wir weiter den Dreck kriegen, den wir gewöhnt sind.

29.11.17 [Es geht nicht nur um ein Herbizid](#)

zu [Glyphosat: EU-Ausschuss stimmt für Lizenzverlängerung um 5 Jahre](#)

Weiter unten in diesem Forum, unter der Überschrift "Glyphosat-Alternativen", habe ich in einem Beitrag geschrieben, dass ein Ja zu Glyphosat faktisch auch ein Ja zur Gentechnik bedeutet. Ein User ermahnte mich, mit einer solch überzogenen Aussage nicht den Befürwortern in die Hände zu spielen. Ich finde, dieses Thema gehört in einem eigenen Thread diskutiert und ich möchte das hiermit anregen.

Bei Glyphosat geht es nicht nur um ein Herbizid, mit dem man Äcker vor der Aussaat von allem störenden grünen Blattwerk befreit oder im Spätsommer Kartoffelstauden totspritzt, damit die Erntemaschinen nicht durch das Kraut verstopfen (ein kaum bekannter Wahnsinn), sondern um die Spritzung während der Kultur, zur Beseitigung nachkeimender Unkräuter. Dafür braucht es Nutzpflanzen, die Glyphosat vertragen, damit nur die Unkräuter absterben. Und um diese, das Monsanto-Gift vertragenden Nutzpflanzen geht es, die vom Gifthersteller gezüchtet und im "Paket" verkauft werden, ja gegen Nachbau durch die Landwirte durch Patente geschützt werden. Der Glaube, dass diese Spezialzüchtungen nicht das Ergebnis von Gentechnik sind, hat wohl wenig Grundlage, außer Wunschdenken.

Es geht also nicht nur um mögliches Krankmachen von Mensch und Tier durch das Spritzmittel, auch nicht nur um das fatale Bienen- und Insektensterben und die Verarmung unserer Landschaften und Ausrotten von nichtpatentierten und glyphosatunverträglichen Nahrungspflanzen, es geht um ein gigantisches Geschäft und um Machtpolitik, ja faktisch die Beherrschung der Welt. Wer die Nahrung bzw. die Zutaten ihrer Erzeugung besitzt, hat die alleinige Macht, allen Ländern seinen Willen aufzuzwingen. Wer nun abwinkt und von Verschwörungstheorie brummelt, der sollte sich erst mit der Thematik eingehender beschäftigen. Hunger war und ist die stärkste aller Waffen.

28.11.17 Re: Glyphosat-Alternativen

zu [Glyphosat: EU-Ausschuss stimmt für Lizenzverlängerung um 5 Jahre](#)

Kaminasche als Glyphosatersatz ist ein Krampf. Holzasche ist ein prima Dünger, ich lasse sie seit Jahrzehnten über den Kompost wandern. Kohlenasche würde ich dagegen nicht verwenden, denn da ist wohl zuviel Schwefel drinn. Der Gehalt an Schwermetallen wird halt pauschal einfach so behauptet, aber man zeige mir die Erde, in der nicht manches drinn sein wird, was durch jede Analyse fällt, weil man es gar nicht sucht. Dass sich der Niederschlag aus Tschernobyl in Bäumen angereichert hat, könnte ich mir auch denken. Aber dies ist alles eine Debatte für Tüpfel-Scheißer, denn um das, was bereits in der Erde ist, kommen wir sowieso nicht herum. Es ist eine völlig andere Sache, wenn wir absichtlich Gifte zusätzlich ausbringen. Ich habe noch nie Kunstdünger oder irgendwelche Spritzmittel verwendet und habe immer brauchbare Ernten als Gärtner. Für den Feldbau gilt es, den Nutzpflanzen einen Wachstumsvorsprung zu verschaffen, etwa durch vorausgegangene Gründüngung, klugen Fruchtwechsel, rasche Bodendeckung durch niedrige Beisat, Mischkulturanbau oder mechanisches oder thermisches Zurückdrängen der unerwünschten Wildkräuter. Mit Glyphosat kann bald einer Ernten erzielen, ohne braucht es mehr Fachwissen und Erfahrung. Noch lässt diese sich aber bei Fachleuten und Biobauern abrufen.

Die Menschheit hat tausende Jahre lang ohne Glyphosat die Felder bestellt, und viele Kulturen und auch die Biobauern bei uns machen es noch immer. Und es geht auch nicht nur um G., denn in Herbiziten ist ein ganzer Cocktail von Giften. Und dann gibt es auch noch Fungizite, Pestizite, manche Früchte werden bis zu zwanzigmal besprüht. Aber die Thematik ist nicht in ein paar Sätzen abzuhandeln. Bei Glyphosat geht es auch zusätzlich um die Abhängigkeit von glyphosatresistenten Züchtungen von Monsanto, die jeder Landwirt teuer kaufen muss. Wer Ja zu Glyposat sagt, sagt auch Ja zu Gentechnik.

28.11.17 EU ist demokratiefreier Raum

zu [Glyphosat: EU-Ausschuss stimmt für Lizenzverlängerung um 5 Jahre](#)

Hier im Forum hat ein User das Interview von Ken FM mit Andreas Wehr über die Europäische Union empfohlen, ich wollte ihm im Nachhinein noch ein dickes Grün geben für den Tipp, finde seinen Beitrag aber nicht mehr.

Hier nochmal der Link:

https://www.youtube.com/watch?v=Azm7ndD_dqI

Langer Rede kurzer Sinn:

Ich habe ja schon viele Jahre darüber gejammert, wie immer mehr nationale und regionale Rechte nach Brüssel ausgelagert wurden und die Bundesregierungen sich nach und nach selbstentmachtet haben und uns ein Kasperltheater vorspielen.

Herr Wehr kann mein durch unzählige Puzzleteilchen in Jahren gewachsenes Gefühl aber mit Sachkunde bestätigen, ich kann nur sagen, echt sehenswert. Sollte wirklich im Schulunterricht Pflichtlektüre werden.

28.11.17 [Wenn das keinen mafiösen Eindruck erweckt, was dann?](#)

zu [Glyphosat: EU-Ausschuss stimmt für Lizenzverlängerung um 5 Jahre](#)

Was für eine Gaunerei! Erst verschiebt man die Thematik bis nach der Wahl, und dann entscheidet, eine eigentlich abgewählte, ihre Regierungszeit künstlich hinauszögernde Lobbyistentruppe, für das Monsanto Gift und für unsere Chemiemafia. Landwirtschaftsminister Schmidt von der CSU ist eine ferngesteuerte Stroh puppe und gehört als solche in der Anti-Walhalla, die es schleunigst zu errichten gilt, als abschreckendes Beispiel verewigt. Was wäre das für eine Geisterbahn: Strauß, Schröder, Scharping, Fischer, Göring-Eckert, Gauck, Merkel.....

28.11.17 [Der traut sich was](#)

(Ein Telepolis-Autor will einem SPD-Politiker den Posten als Direktor der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz streitig machen) zu [Bewerbung als Entfilzung](#)

Unglaublich, welche Dürftlinge in der SPD etwas werden. Man lernt in jungen Jahren einen kennen und denkt, na ja, der berühmte schwarze Schwan. Wer dann eine Weile gelebt hat, der sieht dann nur noch Tucholskys Radieschen - Metapher bestätigt und bezweifelt, dass es überhaupt einmal weiße Schwäne gegeben hat. Aber gut, dass es in den andersfarbigen Abzock- und Tarnvereinigungen anders ist... Herrn Kompa wünsche ich Erfolg und die Kraft, den Rhein umzuleiten und ihn durch den öffentlich-rechtlichen Augiasstall zu leiten.

28.11.17 Dilettanten der Täuschung

zu [Die saudische Allianz muslimischer Staaten gegen Terrorismus und den Iran](#)

Wenn die Böcke sich selbst zu Gärtnern ernennen, dann wäre wohl wieder mal eine Sintflut fällig. Da wir dabei aber auch ersaufen würden, wollen wir geflissentlich übersehen, wie schlampig die Böcke ausgestopft sind... Heh, quellen dem einen nicht Stars und Stripes aus dem Hintern? Und spitzt da nicht ein Zipfel Union-Jack aus dem Gemächt? Und das eine Horn sieht ein wenig dreifarbig aus, und - leuchtet da nicht der Davidsstern aus den Augenschlitzen?

27.11.17 Re: Die Bargeldabschaffung durch Bequemlichkeit

zu [Lernen von Josef Schumpeter](#)

...plus Gehirnwäsche durch Medien und Werbung! Im redaktionellen Teil der Lokalzeitung dürfte der Bankenverband gerade im Titelbereich auf halber Seite mit "Bezahlen im Vorbeigehen" mit einem Chip werben. Mammi, das ist toll, das will ich auch!

26.11.17 Re: Kleiner Gedankenfaden zum Thema

zu ["Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"](#)

christian0061 schrieb am 26.11.2017:

Na ja! Die Regierung Merkel ist derzeit beim Stöckchenspringen wohl kaum zu übertreffen! Die springt ja schon wenn das Herrchen USA nur „Gassigehen“ flüstert und gleich so hoch und weitet, dass sie beim Absprung noch nicht mal ahnt wo die wieder landen wird! Zumindest in der Disziplin würden die Bayern nicht gewinnen!

Treffend auf den Punkt gebracht! Und doch ist die Sache vielschichtig und vieles Gutgemeinte kann nach hinten losgehen.

Warum zergliedern die USA eine Region gerne in Ländchen, wenns ihnen in den Kram passt? Damit sie den gegnerischen Block zerbrechen und einen Fuß in die Tür kriegen. Jugoslawien ist zerschlagen und im Kosovo haben sie heute einen der größten Militärstützpunkte weltweit. Syrien versuchen sie heute zu zergliedern und Israel ist wohl ebenfalls eine dieser Kunstschöpfungen von Briten und Amis, um einen Brückenkopf in der Ölregion und am Suezkanal zu haben.

Doch wenn nun Europas westliche, von den USA beherrschte Nationalstaaten, sich in ihre Völkerschaften zergliedern würden, könnte das auch in Amerikas Interesse sein? Manche sagen ja, denn Durcheinander und Chaos sei der artgerechte Lebensraum von Räubern und ein wirklich starkes und einiges Europa sei der Wallstreet und der City of London ein Gräuel. Deshalb fördere man die Zersplitterung, etwa in Katalonien, Regime- Changer Soros soll ja hier seine blutig-

bunten Hände im Spiel haben. Wenn es dagegen um britisches "Kernland" geht, ist das anders, Schottland darf nicht abfallen, ebensowenig Nordirland, denn da ginge es ums Eingemachte.

Was aber, wenn wirklich Bayern von Preussen sich lösen würde, oder Württemberg oder Sachsen? Könnte das im Interesse des Imperiums liegen? Heute springen alle europäischen Kolonien, von der EU und der Nato wie mit Kabelbinder zu einem Wesen verbunden. Mehr kann sich doch ein unersättlicher Hegemon gar nicht wünschen! Fremde Reiche zersplittern und sich einverleiben sehr wohl, aber eigenen Einflussbereich zersplittern? Wo man doch alle Grenzen beseitigen will und alle Völker nivellieren und auflösen?

26.11.17 Re: Ein Baum kann einzeln existieren

zu "Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"

Frank_Dreppin schrieb (kursive Abschnitte)

„Ein Baum kann einzeln existieren, eine Kuh nicht.“

Meine Antwort: ????

*„Ein Mensch noch weniger, er braucht Andere.
Eine Zivilisation braucht schon ganz Viele.“*

Meine Antwort: ????

*Inzwischen haben die Menschen sovieles globale Probleme und Verflechtungen geschaffen, daß Klein-Klein-Denken da nicht mehr weiterhilft.
Entweder lernen wir irgendwann, daß wir auf dem Planeten nur als Gemeinschaft existieren können, oder wir zerstören langfristig sovieles Grundlagen, daß die Zivilisation zu grossen Teilen zusammenbricht.*

Mit den globalen Verflechtungen und Problemen hast du natürlich recht. Klein-Klein hilft also nicht, sagst du. Was dann? Groß-Groß? Der große Bruder, der ein Machtwort spricht? Hat die EU auch nur ein einziges Problem zum Wohle der Umwelt und der Menschen gelöst? Die UN? Die Empires der letzten hundert Jahre? Die Briten, die Amis, die Sowjets, die Chinesen? Man mag diese Dinge gar nicht aufführen und ins Einzelne mag man schon gar nicht gehen. Was also Groß-Groß? Würden die Eliten plötzlich weise und bescheiden werden und die lethargischen Menschen auch, denen heute technische Kinkerlitzchen oder Sportergebnisse wichtiger sind, als die Zukunft ihrer Kinder? Was müßte passieren, dass sie das würden? Die Sintflut, die ihnen bis ans Kinn steigt? Ihre Versprechen würden verfliegen, sobald das Wasser wieder zurückginge.

„Wir müssen die globalen Sachen global gemeinsam lösen, die regionalen Sachen regional. Und wir brauchen ein globales Regelwerk, Das Menschenrechte, Umweltstandards, etc für Alle festschreibt.“

Und einen Blockwart mit einem Knüppel neben jedem Haus, der die Einhaltung der Regeln überwacht? Gut, ich habe natürlich nichts dagegen, dass man sich auf solche übergeordneten Regeln einigt und sie übers Ziel hängt. Doch der Weg dahin wird nur zu schaffen sein, wenn er von Menschen gegangen wird, die sich für sich und die ihren und ihr Land verantwortlich fühlen. Wenn das im Überschaubaren klappen sollte, dann kann man es gerne auch im Großen versuchen. Die "Internationale" die das Menschenrecht erkämpft, habe ich aber schon eine Weile aufgehört zu summen.

23.11.17 Re: Holocaust-Leugnung ist keine "Diskussion".

zu [Ein Denkmal geht auf Reisen](#)

Du machst es dir zu einfach. Es gibt in Deutschland also wieder Denk- und Redetabus, und in der Folge politische Prozesse und politische Gefangene. Ich habe mir auch unlängst dieses Panorama-Interview mit Frau Haverbeck angeschaut und bin schon nachdenklich geworden. Die alte Dame ist politisch sicher rechts einzustufen, sie versucht aber schon sachlich zu argumentieren und ich habe nicht den Eindruck, als würde sie die Ermordung von Juden auch nur im Entferntesten gutheißen. Sie glaubt halt einfach nicht daran, dass das so passiert ist. Und Hand aufs Herz: Wer von uns würde sich nichts sehnlicher wünschen, als dass wir Deutschen bei diesem entsetzlichen Thema rehabilitiert würden?

Wir sollten nicht vergessen, dass der Holocaust-Begriff 1977 von einer Hollywood-Serie zum Thema KZs stammt, von einem Regisseur, der auch die Serie Enterprise oder Western gedreht hat. Heute hat sich der von ihm geschaffene Begriff weltweit wie ein Brandzeichen in die Köpfe der Menschen gesenkt und bei uns sogar ins Strafgesetzbuch geschafft und man erweckt staatlicherseits den Eindruck, als hätte es den Begriff Holocaust schon immer gegeben. Doch in den Werken über den 2. Weltkrieg von Churchill, De Gaulles und Eisenhower, die zusammen über 7000 Seiten ausmachen, findet sich nach Aussage des Historikers Robert Faurisson, 'The Detail [the alleged Nazi gas chambers]', The Journal of Historical Review, März-April 1998 [Band 17, Nr. 2], S. 19/20.) offenbar keine einzige Erwähnung von Nazigaskammern. Sollte dies stimmen, wäre dies schon bemerkenswert, denn Churchill und Eisenhower hätten Grund genug gehabt, ihre eigenen Kriegsverbrechen mit dem Hinweis auf die deutschen kleinzureden.

23.11.17 Jacke wie Hose

zu [Ein Denkmal geht auf Reisen](#)

Zwischen Fanatiker, gleich welcher Farbe, passt kein Stück Papier.

24.11.17 [Hassprediger](#)

(Einwurf, motiviert durch den Forenten „tsefix“)

Habe die Diskussion nur ein wenig quer gelesen, doch die User "tsefix" und "sirfa" fallen in Sachen Börsartigkeit aus dem Rahmen, offenbar wohnen sie unter dem selben Stein.

24.11.17 [Forenhetzer ignorieren](#)

(Einwurf, motiviert durch den Forenten „sigurd.reutow“)

...und du machst den Aufseher in der Geschlossenen? Könnte ich mir, bei all dem Mist, den du so von dir gibst, gut vorstellen. Du gehörst zu den Hetzern hier in den Foren, die durch gezieltes Provozieren rechte Sprüche aus den Teutonen herauszuklopfen versuchen, nach dem Motto "da muss doch noch etwas sein..." In anderen Worten: ihr versucht krampfhaft das erst zu erzeugen, was ihr zu bekämpfen vorgebt.

Wo habt ihr euere Dienststelle? Was seht ihr, wenn ihr aus dem Fenster schaut? Laufen da Typen mit Hörnern und Mistgabeln rum? Oder sitzt ihr in einem schalldichten Echoraum? Gäbe einiges dafür, das zu wissen. Fresse einen Besen, wenn du wirklich ein deutscher Sigurd, aus dem nach Osten klingenden Reutow bist, und dein Kollege Tsefix ein Bayer.

Vielleicht ist euer Auftrag auch, die wenigen in der deutschen Presse verbliebenen Foren geistig zu verdrecken, also den längst lauernden Inquisitoren Gründe zu liefern?

Ich rate allen, die hier um sachliche Debatten und Aufklärung bemüht sind, diese besoldeten Scharfmacher zu ignorieren oder Fische zu schicken.

24.11.17 [Du drohst allen Gewalt an, die nicht deiner Ideologie folgen](#)

(Einwurf, motiviert durch den Forenten „tsefix“)

Schon in deinem Eröffnungstread gibst du dich als Freund mörderischer Geheimdienste zu erkennen und jetzt drohst du mit "absoluter Repression", jedem, der nicht deinem Fanatismus folgt. Und was bist du jetzt noch einmal? Also

Menschenfreund nicht, Demokrat? Auch nicht. Faschistischer Neandertaler der schreiben kann?

23.11.17 Mit dem Verstand eines Karzinoms

zu Bangladesch: Hungerbeseitigung mit schweren Nebenwirkungen

Wenn ich den Artikel richtig gelesen habe, dann sind die Hauptursachen für das Elend wieder einmal von der Weltbank, IWF und der Fabrikantengier verursacht. Überall wo diese Gangster das Steuer übernehmen, fährt der Wagen direkt in den Sumpf. Dass Länder wie Indien dann auch noch in Trockenzeiten Flussunteranliegern, hier Bangladesh, das Flusswasser vorenthalten, sollte die Schuldigen direkt nach Den Haag führen. Warum schweigt hier die UN? Oder erfahren wir einfach nichts drüber, weil unsere Medien damit vollauf beschäftigt sind die Menschen vom Nachdenken abzulenken und bei den Jungen moralisches Denken erst gar nicht erst Aufkommen zu lassen, aber das wäre ein anderes Thema.

Natürlich kann auch kein Bericht heute enden, ohne die Klimaveränderung ins Spiel zu bringen, was in hundert Jahren dadurch noch alles schlimmer werden könnte. Meiner Auffassung nach sind die gegenwärtigen Probleme erst mal wirklich menschengemacht und sind als solche auch anzuprangern und zu verändern.

Dass unser Wirtschaften längst nicht mehr nur parasitär ist, sondern dem Wesen eines Karzinoms gleicht, das am Ende seinen Wirt umbringen wird, hat schon lange aufgehört ein böses Gerücht zu sein.

Ich empfehle in diesem Zusammenhang den vorgestern Abend auf Arte gezeigten Film über die Milchmafia, die mit Milchimporten etwa afrikanische Märkte zerstört und auch an der Migration der arbeitslos gewordenen Landarbeiter nach Europa Schuld ist. Der Film ist ein wichtiger Baustein zum Verständnis der zerstörerischen EU-Agrarpolitik.

23.11.17 Re: Mit dem Verstand eines Karzinoms

zu Bangladesch: Hungerbeseitigung mit schweren Nebenwirkungen

Antworten auf Forenten H3m4n1, kursiv

„ARTE lügt.“

Manchmal wird das wohl stimmen, mir gefällt auch nicht alles, aber manche Recherchen findet man halt sonst auf keinem Sender.

„Die erklärten auch schon dass jährlich 20 Gramm deutsches Geflügelfleisch pro Jahr und Afrikaner (die lächerlich geringe Zahl haben sie natürlich verschwiegen) die afrikanische

Geflügelproduktion ruiniert.

Natürlich gabs dazu die üblichen Bilder von den armen achso geknechteten hart arbeitenden Afrikanern die dennoch nie aus der Armutsfalle kommen.

ich habe recherchiert und kam dann auf gerade mal 48.000 Tonnen exportiertes Geflügelfleisch aus D pro Jahr nach Afrika.

Das ist verschwindend gering, selbst wenn man annimmt dass weitere 20 EU-Staaten ebenfalls diese Menge exportieren.“

Selbst wenn deine Angaben stimmen. 48.000 Tonnen x eine unbekannte Tonnage aus der Gesamt EU (und vielleicht auch noch aus Amerika, weiß ich aber nicht) ist schon ein Haufen Holz und kann sehr wohl die Preise der einheimischen Erzeuger zerstören.

„Werden die afrikanischen Staaten eigentlich IRGENDWIE gezwungen europäische Waren zu kaufen?“

Informiere dich mal über die Praktiken der Weltbank und des IWF, etwa am Beispiel Griechenlands.

Und - Hand aufs Herz: Du hast doch schon etwas von Kolonialismus und den von ihm hinterlassenen Strukturen gehört? Oder zu was Schulden einen alles zwingen können? Und glaube mir, auch wenn die Hautfarbe vieler Konzernchefs und Großgrundbesitzer in Afrika, Lateinamerika oder Asien heute nicht immer weiß ist, nur wenig tiefer im Kopf, sitzt die alte weiße Gier.

„Nein.

Es gibt Abkommen wie sie es auch mit Russland, Brasilien oder Vietnam gibt.“

Diese Abkommen, wer hat sie sich ausgedacht und wem nützen sie?

„Schonmal daran gedacht dass ein links-grün-versiffter Sender wie ARTE die Masseninvasion des afrikanischen Bevölkerungsüberschusses in unsere Sozialsystem und die damit verbundenen Kosten für Otto-Normal damit rechtfertigen will“?

Jeder Mensch mit Verstand wird einsehen, dass die Lösung in Afrika liegen muss.

Bei Linksverblödeten können wir in Afrika doch eh machen was wir wollen: es ist IMMER falsch.

Wir? Also ich mache dort nichts. Und ich bin schon seit vielen Jahren der Meinung, dass Völker erst dann Luxuswaren für den Export anbauen dürfen, wenn die eigene Bevölkerung satt ist. Doch wie ist es heute? Auf den besten Böden wird Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Baumwolle, Soja und Getreide für europäische Tiernägen usw. angebaut. Und wo landen die Gewinne? Nicht in den Taschen der afrikanischen oder asiatischen Bevölkerung. Wem gehören die Böden? Wer hat die Kleinbauern davon vertrieben? Es sind immer die Gleichen: Westliche Konzerne und einheimische Großgrundbesitzer. In letzter Zeit auch immer öfter auch Chinesen...

„Liefern wir machen wir da irgendwas kaputt, liefern wir nicht schauen wir Afrika hartherzig beim Hungern zu, versuchen wir es mit an Bedingungen geknüpfte Hilfe ist es Kolonialisierung, verteilen wir bedingungslos unterstützen wir die Falschen.“

Unsere Hilfen, auch die bestgemeinten, sind sehr zu hinterfragen. Die Rolle der Missionare, die dem Schwert und dem Kapital vorausgingen, wird heute auch von gutmeinenden Entwicklungshelfern eingenommen. Sie bohren tiefe Brunnen in Trockenregionen, die einheimischen Bauern halten mehr Tiere, die Tiere zerstören die Vegetation, am Ende entstand größerer Hunger usw.

„Nur eines ist bei Linksverblödeten immer sicher: die vermehrungsfreudigen und fatalistischen Afrikaner sind NIE auch nur ein bisschen Schuld an ihren Umständen.“

Klar sind sie auch für ihr eigenes falsches Tun mitverantwortlich, das würde ich nie bestreiten. Wer sie hier freispricht, nimmt ihnen Ehre und eigenen Willen. Es reicht unser Päckchen, das wir zu tragen haben.

„Müssen wir uns jetzt eigentlich bei China beschweren weil sie unseren Markt mit Billigartikeln überschwemmen und die heimische Industrie kaputt machen, heimische Arbeitsplätze vernichten?“

Die Chinesen haben unser System, wie so vieles andere, kopiert und sind damit sehr erfolgreich. Der Smog, den wir bis zur Wende hier hatten, wabbert dafür durch Peking und Shanghai. Wir sind Meister im Importieren von Dreck.

„Hierzulande hält man eben mit Qualität dagegen, wirbt für regionale und ökologische Produkte und es funktioniert.“

Leider noch auf viel zu niedrigem Niveau.

„Darf man von Afrikanern eigentlich keinerlei Eigenverantwortung oder Engagement erwarten?“

Müssen sie weiter wie unmündige kleine Kinder gepimpert, beschützt und in Watte gepackt und damit in Abhängigkeit gehalten werden?“

Nein.

„Dürfen Afrikaner sich im Gegensatz zu uns abschotten um Heimat, Kultur, Identität und Wirtschaft zu bewahren?“

Das sollte für alle Länder gleichermaßen gelten. Doch da gibt es bei uns die Pharisäer mit den selbstgestrickten Heiligenscheinen und denen ist Kultur nur etwas wert, wenn sie exotisch oder gaga ist.

„Was ist mit der Masse an afrikanischen Millionären und Milliardären? Sind das jetzt für euch Linke "gute" Reiche weil schwarze Hautfarbe?“

Warum müssen die nicht teilen oder werden zur Finanzierung sozial Schwacher herangezogen?“

Wer Moral nach der Hautfarbe misst, ist ein Trottel. Bin wohl doch kein richtiger Linker, würde ich aber auch nicht mehr behaupten. Ich bin einer, der alleine zu denken versucht und sich der meisten Schubladen schon entledigt hat.

21.11.17 Minderheitsregierung wäre vielleicht gar nicht schlecht

zu *Umfragen: Noch wollen die Deutschen lieber Neuwahlen*

Bin für eine Minderheitsregierung ohne Merkel. Es würde demokratische Prozesse durchaus fördern, wenn die Regierung für die Zustimmung ihrer Projekte von Fall zu Fall werben müsste.

21.11.17 Schlechter kann es nicht werden

zu *"Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"*

Zitat Exoteriker:

„Kleinere Staaten können zwar schön handeln, aber sie tun dann genau das, was ihnen größere Staaten vorschreiben.“

Und du meinst, das muss immer so sein? Und überhaupt, was setzen denn die "größeren Staaten" so durch? Die größeren europäischen Nationalstaaten etwa? Oder die EU? Sie werden doch von den Lobbyisten am Nasenring geführt. Schau dir die Vermögensverteilung an, das sind die Früchte, an denen man den Baum erkennen kann. Und wo lagern die Früchte? Bei den kleinen Leuten im Keller? Die meisten haben gar keinen.

Nehmen wir grad ein eben im Radio gehörtes Beispiel von heute: Die EU hat der Fischindustrie das Elektrofischen erlaubt. Hört sich nicht so an, als wenn uns das in irgendeiner Weise voranbringen könnte. Das ist Wirtschaftsanarchie pur, eine Schande für unsere ganze Art. Aber was rede ich, die ganze Landwirtschaftspolitik der EU ist skrupellos und hirnrissig.

Nein, durchsetzungsfähig ist heute nur die Wirtschaft, die Politiker sind korrupt, infantil oder windelweich, aber wie sollen sie anders sein? Es gibt keine Verursacherhaftung und das Schlimmste was ihnen passieren kann ist, dass die Fraktion ihnen keinen Listenplatz mehr zuweist. Solange das so läuft, würde auch "kleinere politische Gebinde" nicht automatisch Besserung bringen. Wir sollten es aber einmal ausprobieren und schlechter kann es nicht werden.

21.11.17 Dezentralität als einziges bewährtes Überlebensprinzip

zu *"Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"*

Gewachsene kleinere Einheiten schaffen Vielfalt, und Vielfalt führt zu Überschaubarkeit und überhaupt erst zur Möglichkeit, sich mit einer Region zu identifizieren. Vielfalt schafft zudem mehr Innovation und dezentrale Einheiten sind viel überlebensfähiger. Die Natur, das einzige System, das am Längsten überlebt hat, ist dezentral organisiert. Dieser Satz ist sinngemäß von Frederik Vester (wenn ich mich recht erinnere). Zentralismus führt zur Verarmung in jeder Hinsicht, von Kompetenzen bis zur Überlebensfähigkeit, kulturell sowieso, schaut euch nur unsere gegenwärtige Zivilisation an: Sie erinnert mehr an eine Agrarsteppe, in der nur Perversion angebaut wird, als an eine Blumenwiese...

Zentralismus führt zu Einfalt und am Ende steht immer nur die Diktatur. Vielleicht sogar das Ende unserer Art und weiter Teile der Biosphäre.

Fazit: Small ist nicht nur beautiful, es ist vielleicht das einzig funktionierende Überlebensprinzip.

21.11.17 Andersrum wird ein Schuh daraus

zu *"Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"*

Das Prinzip "Teile & Herrsche" wurde gerade durch die Imperien perfektioniert, von den Römern bis zum Britischen Empire. Letzere haben in halben Erdteilen Grenzziehungen mit dem Lineal gemacht, sich einen Dreck um die Völker dort gekümmert und nur Chaos und Gegeneinander geschaffen. Fischen im Trüben haben alle Großregime bis zur Perfektion getrieben. Die Amis haben noch eins drauf gesetzt, sie sagen nicht mehr wie die frühen Räuber: "Wir sind stark und nehmen uns, was uns gefällt, wenn es euch nicht gefällt seit ihr tot." Nein, heute werden Kriege nur noch aus Menschlichkeit geführt und ganze Heerscharen an Spezialisten und PR-Leuten sind nur damit beschäftigt jede Schweinerei humanitär zu verbrämen oder den besiegten Völkern anzuhängen.

Nein, wenn wir menschlicher und demokratischer werden wollen, müssen wir kleinere und überschaubarere Einheiten schaffen und den Haien die Beutenahme erschweren.

21.11.17 Re: Na dann schauen wir doch mal in die Geschichtsbücher...

"Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"

Zitat Forent "Aristophanes"

„Na dann schauen wir doch mal in die Geschichtsbücher...und stellen fest, dass Deutschland in Zeiten der Kleinstaaten von seinen Nachbarn mit Krieg überzogen wurde und in Zeiten der großstaatlichen Souveränität seine Nachbarn mit Krieg überzogen hat.“

Du irrst dich.

Die 2 großen Weltkriege verbrochen haben das Großmachtstreben, die Arroganz und Schlagkraft der Nationalstaaten.

Zitat Forent "Aristophanes"

„Erst mit der europäischen Integration ist seit 70 Jahren halbwegs Ruhe.“

Die Kriegerei wurde nur verlagert. Alleine die Amis sollen seit 1945 etwa 30 Millionen Menschen durch kriegेरische Handlungen getötet haben. Außerdem - eine "Ruhe" die auf atomarer Geiselnahme der Völker baut, ist in vielerlei Hinsicht zu hinterfragen.

Eine stärkere Regionalisierung oder Kantonisierung Europas wäre kein Argument gegen eine übergeordnete Klammer, die alle positiven Errungenschaften der EU ausschließen würde. Doch die gegenwärtige EU ist zutiefst antidemokratisch, in der die Interessen der Regionen und ihrer Menschen keine Rolle spielen, sie ist ein Werkzeug der Banken und internationalen Konzerne.

21.11.17 Re: Dann können die Bazis den Atommüll behalten

zu "Kleinere Staaten sind handlungsfähiger"

Ach, und heute würdest du ihnen den atomaren Dreck abnehmen? Hauptsach blabla und Neunmalschlau. Aber auch das könnte ein Vorteil regionalerer Politik sein, nämlich dass man bei so gefährlichen Techniken vorsichtiger wird.

Aber hat es nicht vor einigen Jahren geheißen, dass die ganze deutsche Atomspalterei von den Alliierten angeschafft worden ist, weil sie Material für Bomben brauchten?

20.11.17 Troll!

zu Maidanmorde: Drei Beteiligte gestehen

Willst du mit deinem Senf nur davon ablenken, um was es hier im Forum gerade geht? Manson war ein geistesgestörter Sektenführer und die georgischen Söldner, um die es hier geht, haben als bezahlte Killer gehandelt und stammen aus den Diensten des georgischen Expräsidenten Saakaschwili, der nach verbrecherischen Intermezzos in der Ukraine immer wieder in den Schoß der USA zurückkriecht. Am

Maidan wurde die ganze Scheiße mit der Ukraine erst losgetreten und noch immer schieben unsere rückgratlosen Medien die Todesschüsse in die Menge der alten, von den USA weggeputzten Regierung in die Schuhe. Sorry, aber dein Hinweis auf Mason ist nur ein durchsichtiger Versuch das Thema auf ein Nebengleis zu schieben. In welchen Diensten schreibst du?

18.11.17 Kulturraub ohnegleichen

zu Heimat: Tracht - Fahne - Volksmusik

Mit der Einführung des BR-digitalen Volksmusiksenders wurde die letzte Volksmusiksendung aus dem normalen Programm verbannt, dort gibt es nur noch kommerzielle angloamerikanische Musikberieselung. Bereits im Kindergarten wird englisch gelehrt, teilweise von den Sparkassen finanziert. In München sollen noch zwei Prozent der Kinder bayrisch sprechen, selbst in Cham, in der Oberpfalz, sollen es nur noch 8 Prozent sein.

Alles Bayerische wird seit Kriegsende ausgemerzt, ein Kulturraub ohnegleichen. Und alle finden das normal.

17.11.22 Thema Migranten

Erster Entwurf zu einem tabuisierten Thema

Dem Tatort sei Dank! Nach gefühlten 1 Million Fernsekrimis können wir Deutschen wohl gar nicht anders mehr, als nach Motiven zu forschen und alles zu hinterfragen, was man uns so serviert, denn wir wissen: nichts ist so, wie es sich im ersten Moment darstellt.

So fragen wir uns, steckt vielleicht eine Plan dahinter, die rechte Grundsuppe über den Kölner Domplatz schwappen zu lassen? Hat man die Migrantensituation bewußt so zugespitzt, dass bürgerkriegsähnliche Situationen entstehen, mit selbsternannten Bürgerwehren in Deutschland und Terroranschlägen in Istanbul? Man konnte sich doch ausmalen, wie islamische Jungmänner in sexuellen Notstand geraten, wie sie - da sie sonst nichts zu tun haben - hordenweise durch die Städte ziehen und mit ungebremsten männlichem Imponiergehabe Frauen belästigen. (Wir kennen doch auch alle, wie verklemmte heimische Bubis in der Horde plötzlich auf dicke Hose machen und sich gegen einzelne Frauen aufzutrupfen getrauen?) Und nun muss man sich noch ausmalen, was passieren kann, wenn die Köpfe solcher Männerwesen, die gestern noch in streng reglementierter und prüder Kultur lebten, auf einmal nicht mehr richtig durchblutet werden, weil ihnen ihr Blut zwischen die Beine absackt....

Mit ihnen, die im Kopf eigentlich einer anderen Entwicklungsepoche angehören, haben wir – ich übertreibe bewusst - faktisch das Mittelalter zu uns geholt. Und nun werden diese schwänzchentragenden Geschöpfe an allen Ecken mit dem hier

herrschenden sexuellen Warencharakter der Frauen konfrontiert, denn weibliche Attribute fördern den Umsatz. Dazu werden in Filmen und im Internet offenbar dauergeile Frauen präsentiert, die alle auf den Märchenprinzen warten. Wie sollen die Orientalen wissen, dass dies nur Märchen für Männer sind? Es muss ein gewaltiger Kulturschock für die Eingereisten sein, die zu allem Überfluss auch vielfach aus Kriegsgebieten stammen, in denen das nackte Faustrecht herrscht. Eine unbekannte Zahl von ihnen war auch schon im Krieg, vielleicht sogar als Kindersoldat. Und in den Köpfen gärt eine Mischung aus Religion, Lebenwollen, Illusionen, Heimweh, schlechtes Gewissen und manchmal auch Hass, nicht selten gegen sich selber. Vielleicht auch gegen die Deutschen, die helfen.. Wir wissen doch, dass man keinen Freund schneller verliert, als wenn man ihm Geld leiht, denn seine Schwäche dich darum zu bitten, wird er dir nie verzeihen... (Schopenhauer) So ähnlich wird es wohl auch vielen Zuwanderern gehen. Nur die moralisch Hochstehendsten unter ihnen – in Sodom und Gomorrha tat sich der Engel seinerzeit schwer einen Einzigen zu finden – werden ihren Helfern für den Rest ihres Lebens in Dankbarkeit verbunden sein.

Neulich schrieb jemand hier in einem der Foren sinngemäß, wir bräuchten keine importierten Trottel, da uns unsere eingeborenen Trottel genug beschäftigen. Unfein ausgedrückt, aber doch sehr wahr.

16.11.17 [Alles von langer Hand geplant.](#)

zu [Flüchtlinge: Die Sündenböcke neoliberaler Politik](#)

"Privatisierung, Steuersenkung (für die Reichen) und Sozialstaatsabbau", ich bekomme diesen Refrain aus der jüngsten "Anstalt" nicht mehr aus dem Ohr. Dieses Glaubensbekenntnis der neoliberalen ehrenwerten Gesellschaften, hat zur heutigen Misere geführt, von der ihre politischen Hausierer sagen, es ginge allen so gut wie noch nie. Ich bin ein Nachkriegskind, die 50.er Jahre waren ärmlich, die 60.er ein bisschen weniger, ab den 70.ern passte alles. Wir hatten nur drei Fernsehprogramme, keine Smartphones und keine Fernreisen, aber die soziale Infrastruktur war um Längen besser (die Musik sowieso). Um heute einigermaßen mithalten zu können, sind unbedingt zwei Verdienste nötig, für die Kinder fehlt die Zeit.

Heute besitzen 1 Prozent soviel wie 50 Prozent der Bevölkerung, dank wirtschaftlicher Weichenstellungen, die wie Dränagen alles Liquide in die selben Tümpel leiten, wo die Haifische ihr erbärmliches Schmarotzerleben leben...

Nehmen wir nur Randnotizen aus der jüngsten Zeit: Arbeitsämter werden geschlossen, aus drei über den Landkreis verteilten Agenturen wird eine Einzige, die Anreisewege werden unzumutbar lang, oft bei fehlendem öffentlichen Nahverkehr. Ähnliches mit der Rufbereitschaft für Ärzte, was da derzeit an Leistungsabbau geschieht, ist nichts weniger als ein Skandal. Selbes gilt für die Versorgung mit Hebammen. Offenbar im Zusammenspiel mit Versicherungen, die ihnen die

Berufshaftpflicht sittenwidrig erhöhen, wird dieser uralte Berufsstand systematisch ausgerottet, damit Fachärzte für Kaiserschnitte ein Mehrfaches abrechnen und die Geburten ausserhalb ihrer Golfzeiten planen können... Kundengewinnung durch konzertierte Zusammenarbeit, nennt man das wohl. Zweigstellen von Banken werden haufenweise geschlossen, in manchen Gemeinden gibt es oft nicht einmal mehr einen Geldautomaten. Man braucht keine Ersparnisse mehr von kleinen Leuten, denn man kriegt das Geld zinsfrei von Brüssel. Ähnliches in anderen Bereichen: keine Poststelle, kein Briefkasten, Telefonzelle sowieso nicht, Serviceabbau an allen Ecken. Über den praktisch nicht existenten öffentlichen Nahverkehr auf dem Land und den Zustand der Straßen reden wir besser nicht. Innerörtliche Straßen erinnern im reichen Germanien an die dritte Welt. Und wenn sie erneuert werden, werden die Anwohner geschröpft, mit Beiträgen, die sich kein Häuschenbesitzer beiseite legen kann.

Und die Innenstädte verweisen auch deshalb, weil die Immobilienbesitzer sich nicht mehr mit dem Führen von Läden abgeben, sondern nur noch das Bankkonto pflegen, auf das auch der Verkauf von Grundstücken am Stadtrand zum Bau von Discountern geflossen ist.

Weil draußen die Sonne scheint, breche ich hier ab und jeder weiß, dass ich an den alltäglichen Missständen nur gekratzt habe.

Doch irgendwie soll es in der Diskussion ja um die Massenmigration gehen, die immer noch humanitär verbrämt wird und tatsächlich ein menschenverachtendes Spiel ist, aber das habe ich ja schon öfter ausgeführt. Dass nun diese menschliche Manövriermasse nun auch noch als Sündenbock und zum Gegeneinanderauspielen benutzt wird, war vermutlich von denen, die sie hergelockt haben von Anfang an vorgesehen.

16.11.17 [Re: Naja](#) (*Kleine Polemik an Firedancer*)

zu [Flüchtlinge: Die Sündenböcke neoliberaler Politik](#)

Firedancer muss wohl ein Mitarbeiter der Redaktion sein, denn schon knapp 1 1/2 Stunden nach Veröffentlichung eines Artikels, legt er hier eine Abhandlung mit einem Umfang vor, für die Unsereiner Tage brauchen würde. Immerhin, ich will dies durchaus anerkennen, sein Bemühen um sachliche Argumentation hat deutlich zugenommen, meine Lust dieser Satz für Satz zu widersprechen, ist geblieben. Was ist das Rezept? Kreideflocken im Müsli?

15.11.17 [Befriedung durch Einfriedung](#)

zu [Military Schengen](#)

Da es nicht im Interesse des Frieden in Europa ist, wenn dieses aggressivste aller gegenwärtigen Militärbündnisse noch freiere Fahrt für ihre Mordmaschinen bekommt, sollte die Friedensbewegung erkennen, dass Grenzen durchaus befriedend wirken können.

15.11.17 Re: Viel Krach um nix - wir sollen wieder abgelenkt werden.

zu [Unabhängigkeit für Bayern](#)

Du hast recht, es gäbe Dringlicheres zu diskutieren, etwa die Kriegsgefahr. Hat nicht letzte Woche sogar der Papst gesagt, dass der 3. Weltkrieg vor der Tür steht? Aber vielleicht sind auch solche Unkenrufe nur zur Einschüchterung der Menschen gedacht, die Kirche ist Profi beim Thema Angstmachen, sie hat dann auch gleich die Arznei im Angebot. Angst fördert auch generell den Umsatz, denn warum sparen, wenn morgen das Geld nichts mehr wert ist?

Was auch dringend diskutiert und gewürdigt werden sollte, ist die letzte Anstalt, vom 7.11., ein Highlight, die berühmte Stecknadel im Misthaufen der ÖR. Wie lautet das Mantra der neoliberalen Mafia nochmal? "Privatisierung, Steuersenkung, Sozialstaatsabbau..." . Auch die Aufklärung über die allgemeine Gaunerei mit Stiftungen und die Mont Pelerin Gesellschaft, dieses globale neoliberale Netzwerk, wogegen die Bilderberger und die Atlantikbrücke wie ein Fliegenschiss wirken... Die Sendung ist noch in der ZDF-Mediathek zu sehen.

Und doch ist auch diese hier bei TP künstlich aufgeblasene Debatte über eine Bayernsezession nicht verkehrt, denn small ist nicht nur beautiful, sondern vermutlich die demokratische Zukunft, denn am Ende weiterer Zentralisierung der politischen Entscheidungen in immer größere Gebilde steht die Diktatur.

15.11.17 Nein!

zu [Besser Österreich und Südtirol dazuholen anstatt Bayern abzuspalten](#)

Heim ins Reich also? Diese Variante des Lebens unter preußischer Herrschaft hatten wir schon mal und es hat nur die deutsche Großmannssucht gefördert, die weiteren Folgen sind bekannt. Glaubst du ernsthaft, dass die Österreicher in einem Vasallenstaat, der nicht einmal Frau Merkel los wird, leben wollen? Die Össis werden durch das deutsche wirtschaftshörige Regime über Brüssel schon genug am Nasenring gezogen, meinst du sie sind so masochistisch veranlagt, dass es sie nach weiterer Pifke-Gängelung verlangt?

14.11.17 Raetium und Noricum

zu [Unabhängigkeit für Bayern](#)

Das bayerische Stammherzogtum umfasste im 8. Jahrhundert etwa die früheren römischen Provinzen Raetium und Noricum, die heute österreichischen Landesteile wurden von Bayern aus kolonisiert und regiert, die jahrhundertelange Verbindung hat sich in der Sprache niedergeschlagen, was ja jeder hören kann. Die Donauklöster waren die treibende und verbindende Kraft. Dieses Urbayern umfasst in etwa den Einzugsbereich der Donau und ihrer Zuflüsse, sie waren die Verkehrsadern, ergänzt durch die römischen Straßen. (In Bayern kann man heute vielerorts meinen, die Straßen stammten noch aus jener Zeit, so vergammelt ist teilweise die Infrastruktur, denn viel Wirtschaftsertrag wird für Berliner Großmannsuchtsanliegen und ausländische Spekulantengewinne missbraucht).

14.11.17 Für ein Europa der Kantone

zu [Unabhängigkeit für Bayern](#)

Mir scheint, dass dieselben, die die Zerschlagung Jugoslawiens begrüßten, heute am heftigsten gegen weitere Sezessionen in Resteuropa polemisieren. Auch ich glaubte lange daran, dass die Zukunft und die Lösung vieler Menschheitsprobleme in einer Welt ohne Grenzen lägen. Heute bin ich mir sicher, dass Demokratie ohne Nähe und Überschaubarkeit überhaupt nicht möglich ist. Alle Dezentralisierung kommt echter Demokratie entgegen, Zentralisierung führt letztlich immer zur Diktatur, Wollen und Absicht sind dabei unwesentlich.

Die kulturelle Vielfalt der Völker dieser Welt ist ein Schatz, den es zu bewahren und zu entwickeln gilt. Was heute als hochgelobte Globalisierung und Internationalismus daherkommen, ist die reine Gleichmacherei, mit den „apokalyptischen Reitern“: Entmündigung, Entwurzelung und Sprachenraub.

Über den Wolken mag die Freiheit gerne grenzenlos sein, am Boden bedeutet der Abbau von gewachsenen Begrenzungen letztlich Faustrecht, Monopolisierung und Wirtschafts-anarchie, also Traumbedingungen für Wölfe und Haie.

Der Philosoph Leopold Kohr hat 1941 während des großen Völkermordens in seiner Schrift "Einigung durch Teilung" für ein Europa der Kantone plädiert, etwa nach Schweizer Vorbild, um den fürchterlichen Kriegen der Nationalstaaten den Boden zu entziehen. Doch nach 1945 ging man mit der EU den gegenteiligen Weg. Man lobte zwar in Sonntagsreden immer das „Europa der Regionen“, tatsächlich zentralisierte man auf Teufel komm raus, was immer Entdemokratisierung bedeutete. Gewiss würden Kantonisierung und Zerschlagung der Nationalstaaten und Pakte nicht alle Probleme lösen. Aber aus der Vielfalt und dem Mehr an Direkter Demokratie würden Lösungen entstehen, die heute unerreichbar sind. Aber da träume ich wohl ein wenig und impliziere, dass eine Kantonisierung gleichbedeutend mit mehr Demokratie ist, was nicht automatisch der Fall sein würde. Regionalisierung könnte

aber ein Weg sein Demokratie dorthin zu bringen, wo sie heute praktisch nicht existiert: Im Alltag.

14.11.17 Quatsch

zu Unabhängigkeit für Bayern Antwort auf Beitrag von „Bella68“

Selten solche dämlichen Phrasen gelesen! Franken seien so, Altbayern so usf. Alles angeboren, genetisch bedingt? Richtig ist wohl, dass es in allen bayerischen Regionen alle Sorten von Typen gibt: helle und weniger helle, mutige und hinterfotzige und manchmal sind die Hellen gar nicht hell, sondern tun nur so und die Mutigen sind manchmal elende Schisser. Was uns Bayern - wie wohl auch sonst niemandem auf der Welt - gar nicht gut tut, ist der alles durchdringende schwarze Filz, der sich in 70 Jahren gebildet hat und der mittlerweile Rot und Grün durchwirkt ist. Das würde sich durch eine Sezession nicht einfach ändern. Aber vielleicht würde sich das mit der Zeit auswachsen, wenn wir uns einmal von den preußischen und amerikanischen Kolonialherrschaften befreit hätten, bzw. von ihrer, den Filz umschlingenden Hochfinanz.

13.07.17 Wir Achtundsechziger und der Holocaust

Entwurf

Normalerweise ließen wir „Achtundsechziger“ uns kein X für ein U vormachen. Auf wenig bildeten wir uns mehr ein als auf unseren kritischen Verstand, der sich vom Trotz gegen unsere Altvorderen nährte und wir alles, was nach Ordnung, Untertanengeist und Disziplin roch, ohne große Prüfung in die Nazischublade einsortierten. Ursprünglich durchaus fromm wurde uns der liebe Gott zu einer lukrativen Geschäftsidee, die Kirchen zu Zulieferbetrieben für Wirtschaft und Militär und Säule des Reichtums. Und alles was über den großen Teich kam, galt uns lange als Evangelium, wobei da wirklich tolle Sachen dabei waren, wie Freiheitsmythos, Jeans, T-Shirts, Jazz, Blues, Protestsongs und Rock n Roll.

Doch der Ruf des „Landes der unbegrenzten Möglichkeiten“ bekam mit dem Völkermord in Indochina und den Verbrechen in Lateinamerika tiefe Risse und erinnerte an die Verbrechen der deutschen Nazis.

So war es Mitte der Siebziger wohl höchste Zeit den renitenten Jung-Krauts wieder einmal ihren moralischen Hochmut auszutreiben. Erst verunglimpfte man linkes Denken durch die Mordanschläge von sich anarchistisch nennenden Wirtsköpfen, ich glaube bis heute, dass dies zumindest in Teilen geförderte Aktionen von interessierten Geheimdiensten waren. Man nannte die Gewalttäter „RAF“, eine

Buchstabenkombination, die bis dahin für den Luftterror und Völkermord durch die „echte“ RAF stand, die Royal Air Force. Durch diese Neukonditionierung eines Begriffes wurde der frühere unsichtbar, was ziemlich makaber ist und an perfide Beispiele „britischen Humors“ erinnert.

Und dann fiel gleichsam über Nacht im Herbst 1977 der Begriff „Holocaust“ vom Himmel und sengte sich wie ein Brandzeichen in die Köpfe. Seither hat die Welt den Eindruck, den Begriff, der eigentlich Brandopfer heißt und nur Juden bekannt war, gäbe es schon immer als Bezeichnung für die deutsche Judenverfolgung. Dies schaffte der Hollywood- Regisseur Marvin J. Chomsky , der schon mit den Serien „Raumschiff Enterprise“ und den „Rauchenden Colts“ sein Können bewiesen hatte. Nun schaffte er (gefördert von allen, was im amerikanisch dominierten Raum Einfluss hat) mit einer Kleinserie um die jüdische Familie Weiss einen Straßenfeger zu schaffen, der das Denken der Menschen bis heute prägt. In Deutschland landet heute sogar jeder, der auch nur am Faktum des Begriffs „Holocaust“ laut zu rütteln wagt, im Gefängnis. Bei dieser Zensur gehe es um Opferschutz, heißt es. Ob es dafür in der Geschichte ein Äquivalent gibt, glaube ich nicht. Doch wer nun annehmen würde, dass die kritische teutonische Intelligenzia ihre Stirnen gekräuselt hätten, damals, als noch niemand eine Fernsteuerung hatte und man auch nicht auf einen Streamingdienst wechseln konnte, dem muss ich sagen, da hat sich nichts gekräuselt bei uns. Auch wenn wir tiefenpsychologisch und politisch noch so gut drauf waren, - wir über die geheimen Verführer in der Werbung und des politischen Agitprop nächtelang diskutiert hatten, bei dieser TV-Serie rührte sich nichts die geringste Skepsis. Unsere Abneigung gegen Militarismus, Spießertum und Faschismus war so groß, dass wir begierig jede Munition annahmen, die unsere Dogmen bestätigte. Wir waren blauäugig wie kleine Kinder und wollten nun erst recht alles tun, damit man uns Nachkriegsdeutsche nicht mit diesen rassistischen Mördern in Verbindung bringt. Einige hätten wohl am Liebsten die deutsche Sprache ausgespuckt und in der Folge würgt heute eine neue Generation an englisch-deutscher Sprachverhunzung.

Und dann lese ich heute indem im Netz verbreiteten Buch von Gerard Menuhin, dass keiner der drei Staatsmänner, die sich ja große Mühe gaben, ihren Völkermord an der deutschen Zivilbevölkerung nachträglich zu rechtfertigen, in ihren Werken über den 2. Weltkrieg nichts über Nazigaskammern schrieben

12.11.17 [Warum das ganze Theater?](#)

zu [Amri - Vom "Nachrichtenmittler" zum Attentäter?](#)

Zitat Filmemacher Dirk Pohlmann:

"Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!"

Wir sollten wirklich jedes Mal wieder fragen, wer hat was davon, oder wer könnte so bekloppt sein, dass er meinen könnte, er habe davon einen Vorteil? Oder ist es einfach nur ein verkommenes Theater, um uns einzuschüchtern und gedanklich zu beschäftigen? Aber wozu? Von was wollte man uns an Weihnachten 2016 ablenken?

11.11.17 Nur Einser und Nullen

Leserbrief zum Kommentar von Ralf Lipp "Schöne neue digitale Welt" vom 6.11.17

Digitale Qualität ist super, wenn der Empfang gut ist. Wir kennen das ja vom Fernsehen. Analog wurde bei schlechtem Empfang halt das Bild schlechter, digital funktioniert dann gar nichts mehr. Deshalb lese ich die digitalen Erfolgsmeldungen in allen Lebensbereichen mit gemischten Gefühlen, gerade Notfalleinrichtungen müssen noch funktionieren, wenn sonst nichts mehr geht. Man braucht gar nicht an einen elektromagnetischen Blitz in der Atmosphäre denken, mit dem Militärs Europas Elektronik ausknipsen, unsere künstliche Welt bräche damit augenblicklich zusammen. Schon mit Unwetterkatastrophen gehen oft Strom- und Funkausfälle einher und je komplizierter ein System, umso störungsanfälliger ist es. Sollten man im Sicherheits- und Rettungswesen deshalb nicht besonders vorsichtig sein und besser auch auf bewährte Technik setzen, statt auf elektronischen Schnickschnack?

Als einer, für den der PC seit 30 Jahren zum alltäglichen Werkzeug geworden ist, werde ich mich hüten diese beeindruckende Technik klein zu reden. Aber „Digitalisierung“ ist ein nichtssagender politischer Verkaufsslogan, von Kandidaten, die sich vor den echten Problemen drücken. Gewiss kann man damit Standortnachteile beseitigen und auch Verkehr vermindern, wenn man von zu Hause aus arbeiten kann. Digitalisierung führt aber auch zu immer totalerer Automatisierung, die uns Menschen, von denen es bekanntlich ja genug gibt, überflüssig und arbeitslos macht. Und auch das Zauberwort „Breitband“ verschweigt, dass sich heute überwiegend Unterhaltung aus Hollywood durch die schicken Glasfaserkabel zwingt. Und ein Letztes: Von alten Kulturen graben wir Artefakte aus, die uns manches mitteilen. Was zukünftige Generationen wohl aus unserem Müll lesen werden? Die magnetischen Speicherplatten werden nichts mehr erzählen können. Vielleicht bleibt die Erinnerung, dass Digitalisierung einmal irgendetwas mit Einser und Nullen bedeutete...

08.11.17 [Nur Gehirnwäsche?](#)

zu [Klimapolitik ignoriert Wissenschaft](#)

Vielleicht ist es nur wieder einmal ein Massenexperiment? Will man ausprobieren, wie weit man mit der Gedankensteuerung der Massen gehen kann? Man muss etwas

nur lange genug wiederholen, bis alle daran glauben. Schließlich habe man es auch mit dem Götterglauben geschafft. Es ist am Ende ja egal, ob man daran glaubt, entscheidend ist, dass sich keiner mehr zu sagen getraut, er würde nicht glauben, denn das wäre gleichbedeutend damit ein Ausgestoßener zu sein. Für die ganz hartnäckigen Fälle lässt man einen Menschen, den man zuvor zum ignoranten Unhold aufgebaut hat, Partei für das Nichtglauben in der Sache ergreifen. An dieser Stelle schweigen dann auch die Letzten, denn man möchte in keiner Sache sein Parteigänger sein.

Schließlich starren alle händchenhaltend, in an Kirchentage erinnernden Kongressen, geschmückt mit bunter Folklore, wie das Kaninchen auf die Schlange, die in diesem Falle ein Gas ist, das jedes Lebewesen ausatmet, das alle Pflanzen zum Wachsen brauchen und mit Hilfe der Sonne in Sauerstoff umwandeln, den wir wiederum einatmen.

Kohlendioxid, CO₂, heißt die Schlange und in der Erdatmosphäre wären davon etwa 0,4, 0,04 oder 0,004 Prozent menschengemacht, genau weiß es niemand. Und dieser Anteil würde zu einem Treibhauseffekt führen und das Klima schneller verändern, als es sich seit Urzeiten hin- und herverändert. Es gibt darüber widerstreitende Fachmeinungen, über die ich mich als Laie nicht wirklich äußern kann. Doch ich sehe, was wir Menschen insgesamt auf dem Planeten Erde anrichten, wir blasen und spülen seit Beginn der Industrialisierung gewaltige Mengen lebensfeindlicher Stoffe in die Biosphäre, teilweise menschengemachte künstliche chemische Verbindungen, über deren Folgewirkung wir nichts und über Kombinationswirkung wir noch weniger wissen, wenn es hier eine Steigerungsmöglichkeit gäbe. Ein Teil kommt der Produktion für uns durchaus förderlicher Dinge zu Gute, mehr aber für unnütze und ein gewaltiger Teil für ausschließlich Zerstörerische, die alleine den Besitzern der Produktionsanlagen und den Gewaltherrschern nützen, die damit ihre Verdienst- und Einflussmöglichkeiten absichern und erweitern.

Doch alle Welt bekommt die Augen auf einen Stoff ausgerichtet, der im Vergleich mit den gerade erwähnten, nützlich bis harmlos ist.

„Nein! Du Ketzer!“ wird heftig widersprochen: „Wir müssen die Produktion völlig umbauen! Alle bisherige Technik ist von Übel, gut ist alleine die zukünftige Technik!“

Interessant dabei, es wird nur über technische Lösungen und gewaltige Neuproduktionen von Gerätschaften gesprochen. Niemand fragt, ob es nicht ein Wahnsinn wäre, das bereits vorhandene funktionstüchtige technische Equipment vor seiner Zeit zu verschrotten, wobei riesige Mengen dieser Materialien Verbund- und Kunststoffe sind, die entweder verbrannt und so in der Atmosphäre oder auf Deponien oder in den Weltmeeren landen. Die Rohstoffe, der Energiegehalt und der Arbeitsaufwand, der in den vorhandenen Produkten steckt, die hier zu Gunsten neuer Produkte abgewrackt werden sollen, kann niemand beziffern, so wenig wie

die durch den Rohstoffabbau, dem Transport, und den bei der Produktion investierten Energieverbrauch.

Ich will die Sache abkürzen und einen Besucher aus dem Weltall ein paar Vorschläge machen lassen, nachdem er sich, geschockt über unser Wirtschaften, erst alle grünen Weltraumhaare ausgerupft hat.

Über seine Prioritätenliste will ich nur soviel sagen, dass er die größten Blödheiten stoppen möchte, etwa alle Kriegsprojekte und jede Produktion dafür. Dann würde er den Welthandel auf das absolut Notwendige zurückfahren, regionales Produzieren und Leben fördern und langlebige Waren herstellen. Dann riet er durch gerechte soziale Verhältnisse und Aufklärung die Vermehrungsrate zurückzufahren und den Propagandaaufwand, der heute gegen CO2 getrieben wird, gegen die wirkliche Gefahr für diese Welt zu lenken, den parasitären, verschwenderischen westlichen Lebensstil.

Ich riet ihm wieder ins All zurückzukehren, denn derartige Ratschläge wolle hier nun wirklich keiner hören. Übrigens nahm er, nach längerem Betteln, Steven Hawking mit.

09.11.17 [Du solltest genauer lesen...](#)

an @robbypeer adressierte Antwort zum vorausgegangenen Thread,, der mir vorhielt für Luftverschmutzung zu schreiben

...und dir deine Schreibdiarrhö solange verkneifen, bis du einen Text wirklich erfasst hast. Ich habe bei dir häufig den Eindruck, dass du einen Text kurz überfliegst, in eine Schublade ablegst und dann loslegst. Hauptsache, das Feindbild stimmt, womit dein Tag Struktur bekommt. Mein Thread ist ein Appell die Wurzeln unserer Misere zu sehen, um dann die richtigen Maßnahmen zu Luftreinhaltung und Ressourcenschutz ergreifen zu können und sich nicht mit der auf CO2 reduzierten Kampagne verdummen zu lassen und blind eine neue Industrieproduktion loszutreten, die am Ende die Lage weiter verschärft. Denk ein wenig kausaler und lass dich nicht zum nützlichen Idioten machen! Die Problematik ist nicht nur technischer Natur, sondern hochpolitisch.

07.11.17 [Die Geschichte sollte wirklich aufgearbeitet werden](#)

zu [Polen - erneute Reparationsforderungen](#)

Polen möchte also seine Geschichte aufarbeiten? Das sollte uns recht sein. Das wäre die Gelegenheit einmal die Rolle Polens beim Ausbruch des 2. Weltkriegs zu

durchleuchten, die Verbrechen der Vertreibung ans Licht zu holen, Polens Rolle bei der Judenverfolgung und der Aneignung deutscher Ländereien. Natürlich gehören dann auch eine Aufarbeitung der Verbrechen des Dritten Reiches dazu und die Rolle der Sowjetunion. Ich bezweifle aber, dass an dieser Aufarbeitung jene Interesse haben werden, die heute einfach Entschädigungszahlungen abgreifen wollen.

07.11.17 Geschichtsschreibung aus Hollywood

Auf wenig bildeten wir uns mehr ein, als auf unseren kritischen Verstand, der sich vom Trotz gegen unsere Altvorderen nährte und wir alles, was nach Ordnung, Untertanengeist und Disziplin roch, ohne große Prüfung in die Nazischublade einsortierten. Ursprünglich durchaus fromm wurde uns der liebe Gott zu einer lukrativen Geschäftsidee, die Kirchen zu Zulieferbetrieben für Wirtschaft und Militär und Säule des Reichtums. Und alles was über den großen Teich kam, galt uns lange als Evangelium, wobei da wirklich tolle Sachen dabei waren, wie Freiheitsmythos, Jeans, T-Shirts, Jazz, Blues, Protestsongs und Rock n Roll.

Doch der Ruf des „Landes der unbegrenzten Möglichkeiten“ bekam mit dem Völkermord in Indochina und den Verbrechen in Lateinamerika tiefe Risse und erinnerte an die Verbrechen der deutschen Nazis.

So war es Mitte der Siebziger wohl höchste Zeit den renitenten Jung-Krauts wieder einmal ihren moralischen Hochmut auszutreiben. Erst verunglimpfte man linkes Denken durch die Mordanschläge von sich anarachistisch nennenden Wirrköpfen, ich glaube bis heute, dass dies zumindest in Teilen geförderte Aktionen von interessierten Geheimdiensten waren. Man nannte die Gewalttäter „RAF“, eine Buchstabenkombination, die bis dahin für den Luftterror und Völkermord durch die „echte“ RAF stand, die Royal Air Force. Durch diese Neukonditionierung eines Begriffes wurde der frühere unsichtbar.

Und dann fiel gleichsam über Nacht im Herbst 1977 der Begriff „Holocaust“ vom Himmel und sengte sich wie ein Brandzeichen in die Köpfe. Seither hat die Welt den Eindruck, den Begriff, der eigentlich Brandopfer heißt und nur Juden bekannt war, gäbe es schon immer als Bezeichnung für die deutsche Judenverfolgung. Dies schaffte der Hollywood- Regisseur Marvin J. Chomsky , der schon mit den Serien „Raumschiff Enterprise“ und den „Rauchenden Colts“ sein Können bewiesen hatte. Nun schaffte er (gefördert von allen, was im amerikanisch dominierten Raum Einfluss hat) mit einer Kleinserie um die jüdische Familie Weiss einen Straßenfeger zu schaffen, der das Denken der Menschen bis heute prägt. In Deutschland landet heute sogar jeder, der auch nur am Faktum des Begriffs „Holocaust“ laut zu rütteln wagt, im Gefängnis. Bei dieser Zensur gehe es um Opferschutz Ob es dafür in der Geschichte ein Äquivalent gibt, glaube ich nicht. Doch wer nun annehmen würde, dass die kritische teutonische Intelligenzija ihre Stirnen gekräuselt hätten, damals, als noch niemand eine Fernsteuerung hatte und man auch nicht auf einen

Streamingdienst wechseln konnte, dem muss ich sagen, da hat sich nichts gekräuselt bei uns. Auch wenn wir tiefenpsychologisch und politisch noch so gut drauf waren, - wir über die geheimen Verführer in der Werbung und des politischen Agitprop nächtelang diskutiert hatten, bei dieser TV-Serie rührte sich nichts an Skepsis in uns. Unsere Abneigung gegen Militarismus, Spießertum und Faschismus war so groß, dass wir begierig jede Munition annahmen, die unsere Dogmen bestätigte. Wir waren blauäugig wie kleine Kinder und wollten nun erst recht alles tun, damit man uns Nachkriegsdeutsche nicht mit diesen rassistischen Mördern in Verbindung bringt. Einige hätten wohl am Liebsten die deutsche Sprache ausgespuckt und in der Folge würgt heute eine neue Generation an englisch-deutscher Sprachverhunzung.

Und dann lese ich heute im als pdf erschienen Buch von Gerard Menuhin, dass keiner der drei Staatsmänner, die sich ja große Mühe gaben, ihren Völkermord an der deutschen Zivilbevölkerung nachträglich zu rechtfertigen, in ihren Werken über den 2. Weltkrieg nichts über Nazigaskammern schrieben. Zitat:

Drei der bekanntesten Werke über den Zweiten Weltkrieg sind

- General Eisenhowers *"Crusade in Europe"* (Doubleday [Country Press], New York 1948),
- Winston Churchills *"The Second World War"* (Cassell, London 1948-1954, sechs Bände) sowie
- Charles de Gaulles *"Mémoires de guerre"* (Plon, Paris 1954-1959).

In diesen drei Werken findet sich nicht der geringste Hinweis auf Nazigaskammern.

"Eisenhowers Crusade in Europe hat 559 Seiten, die sechs Bände von Churchills The Second World War zählen insgesamt 4.448 Seiten, und de Gaulles dreibändige Mémoires de guerre sind 2.054 Seiten dick. In diesen umfangreichen Büchern, die zusammen 7.061 Seiten aufweisen (ohne die jeweilige Einleitung), wird man keine Erwähnung von Nazi- "Gaskammern", einem "Völkermord" an den Juden oder "sechs Millionen" jüdische Kriegsoffer finden."

(Robert Faurisson, *'The Detail [the alleged Nazi gas chambers]'*, *The Journal of Historical Review*, März-April 1998 [Band 17, Nr. 2], S. 19/20.)

07.11.17 Ohne Gewaltenteilung keine Demokratie

Kommentar zum Bericht in der PNP vom 7.11.17 "Das Stichwort heißt Neutralität"

Eine Grundvoraussetzung von Demokratie ist die Gewaltenteilung, also die Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane zum Zwecke der Machtbegrenzung und der Sicherung von Freiheit und Gleichheit, um Machtkonzentration und Willkür zu verhindern. Man teilt in Gesetzgebung (Legislative), Vollziehung (Exekutive) und Rechtsprechung (Judikative). Wie passt dann zusammen, dass in Bayern Staatsanwälte und Richter durch die Regierung, also durch Parteien, bestimmt werden? Parteien sind, wie der Name schon sagt, parteiisch, also Interessenvertreter. Das GG räumt ihnen nur das Recht ein am politischen Prozess mitzuwirken. Tatsächlich sitzen sie an allen Schalthebeln, zumal

wenn sie wie in Bayern seit über 70 Jahren an der Regierung sind. Justizminister Bausback will nun eine Regelung jüngerer Datums „modernisieren“, dabei stellt er Kopftücher in den Vordergrund.

Er sollte sich eher an den staatsrechtlichen Schriften von John Locke und Montesquieu (Vom Geist der Gesetze, 1748) orientieren. Selbst in einigen mittelamerikanischen Bananenrepubliken gibt es eine teilweise von der Politik völlig unabhängige Justiz.

07.11.17 Waffenhändler

zu [Raketenangriff: Saudi-arabische Koalition spricht von einem möglichen Kriegsakt Irans](#)

Zitat Donald Trump:

„Keiner stellt her, was wir herstellen und jetzt verkaufen wir es überall auf der ganzen Welt.“

So spricht ein Waffenhändler.

06.11.17 Perpetuum Mobile

zu [Kohlendioxid aus der Luft soll in Gestein gespeichert werden](#)

So funktioniert unsere Wirtschaft: Krankheiten erzeugen und dann die Medikamente dafür verkaufen, Feuer legen und dann Löschfahrzeuge verkaufen, Terror schüren und dann die Rüstungsgüter dagegen erzeugen. Oder die alte Mafiamethode: Die Leute erst einschüchtern und dann für den Schutz vor sich selber bezahlen lassen. Die erfolgreichsten Unternehmen schaffen es beides anzubieten. Und da soll noch einer sagen ein Perpetuum Mobile könne nicht funktionieren.

05.11.17 Märchen

zu @klarobello [Antiamerikanismus, was sonst?](#)

Und Zitronenfalter falten Zitronen. Schon dein erster Satz:

„Die Amerikaner haben zwei Weltkriege beendet und uns von den Nazis befreit.“

ist ein Märchen. Aber Sieger erzählen den Besiegten schon immer gerne Märchen. Aber such weiter, wie ich dich einschätze findest du schon noch Antworten, die der Wahrheit näherkommen.

05.11.17 "Deutsche Intelligenzia"

zu [Der Anti-Anti-Amerikanismus](#)

Zitat Christoph Duwe:

„Doch die deutsche Intelligenzia gefällt sich heutzutage mehr in Vasallentreue gegenüber unserem großen Verbündeten“

Klingt lustig, rückgratlose Wesen, die schon beim Sprechen Schleimspuren hinterlassen "Intelligenzia" zu nennen. Aber was wissen wir einfältigen Moralisten schon von Intelligenz...

Manchmal träume ich davon, wie der alte Diogenes, mit einer Laterne die Redaktionen, Universitäten und Parlamente zu durchsuchen, um einen Menschen mit Rückgrat zu finden.

05.11.17 Dem Menschen ist nur wenig abzunehmen

zu [Hawking warnt: Roboter könnten die Menschen ersetzen](#)

Tun wir mal so, als hätten die Nerds, die mit künstlicher Intelligenz die Welt retten wollen, wirklich das Wohl der Menschen im Auge und nicht das ihrer Finanziere. Nach ihrem Weltbild ist der Mensch doch ein fehlerhaftes Konstrukt, das es zu verbessern gilt, dem man mit elektronischen Speichern das Gedächtnis ins Unermessliche steigern soll, die Kraft ihrer Arme ins titanenhafte verstärken, die Zeitspanne ihres Lebens verlängern, ihnen mit klugen Maschinen die mühevollen Arbeiten abnehmen.

1995 behauptete der Oberhirn des US-Imperiums, Zbigniew Brzezinski, auf einer Versammlung des Global Braintrust, Zitat Wikipedia:

„Aufgrund des Wachstums der Produktivität gehe die (bezahlte) Arbeit aus. In Zukunft würden daher 20 % der Weltbevölkerung ausreichen, um alle benötigten Dienstleistungen und Güter zu erbringen bzw. zu produzieren. Die restlichen 80 % der Bevölkerung müssten dann von Transferleistungen leben.“

Wie dem schreienden Säugling die Brust gegeben wird, müssten dann, die in der Produktion überflüssigen Menschen mit trivialer Unterhaltung (Fernsehen, Internet usw.) „bei Laune gehalten werden“.

Nun ist aber in den seither vergangenen 2 Jahrzehnten Automatisierung und Know-how exponentiell weiter gewachsen sind, grad so wie die globalen Bevölkerungszahlen.

Warum sollten sich die Eliten die 80 Prozent überflüssigen Fresser und Dreckverursacher erhalten wollen? Zur Unterhaltung? Wegen des Nervenkitzels?

Wegen eines Massenexperiments? Zur Erhaltung des Gen-Pools? Aus Skrupel? Weil sie für Umsatz sorgen? Oder bricht dann für die Menschheit der Kommunismus aus, den der junge Marx ja einmal sinngemäß so beschrieben hat: „man könne dann jagen, fischen gehen und den Garten bestellen usw. und alles das mit Freude tun, was unter kapitalistischen Produktionsbedingungen Mühsal und Fron war.

Doch für die meisten Menschen in den Großstädten sind die erwähnten Freuden kaum möglich, ihnen bleibt nur Drogen, Facebook und Netflix, dazu ein wenig öffentlich rechtliche Glotze, insgesamt also ein im Grunde erbärmliches Leben aus zweiter Hand.

Jeder Allmachtshoffnung in „künstliche Intelligenz“ ist also zu misstrauen, schon ihre Vorläufer die Halb- und Vollautomaten haben den Menschen zum bemitleidenswerten Beiwerk degradiert. Krücken sind sinnvoll nach einem Unfall, ansonsten schaden sie, so sehr wie zuviel weicher Fraß den Zähnen, die alleine durch Beißen gesund bleiben.

Taschenrechner, Navi und Smartphon sind wunderbare Spielzeuge, können aber auch zu Krücken werden, denn eigene Denkleistung ist für unsere geistige Gesundheit unabdingbar. Deshalb ist es ein Irrweg, dem Menschen immer alles abnehmen zu wollen, er braucht die Belastung, körperlich und geistig, die seinen Fähigkeiten und seiner Belastbarkeit angemessene Belastung, die nicht statisch ist.

Ich glaube von Schopenhauer stammt der Satz, dass es für Menschen nichts Schädlicheres gäbe, als wenn man ihm auf Dauer das Brot schenkt.

PS: Eine Problemlösung durch Aussiedeln von Menschen in den Weltraum, wie es Genie Stephen Hawking haben möchte, ist weder möglich, noch würde es die Probleme auf der Erde lösen. Diese lösen wir nicht mit mathematischen und physikalischen Formeln, sondern nur mit einer neuen Ethik und praktischem Verstand.

04.11.17 [Faustus Hawking?](#)

zu [Hawking warnt: Roboter könnten die Menschen ersetzen](#)

Soll ja einen hohen IQ haben, der Herr, was wieder mal ein Beleg dafür ist, dass Intelligenz nur das ist, was der Intelligenztest misst. Ist Hawking einer der Hexenmeister, der den wasserschleppenden Zauberbesen erfunden hat (ohne zuvor die Folgen durchzudenken) oder ist er ein Zauberlehrling, dem der Besen nicht mehr gehorcht und er deswegen jetzt Panik schiebt? Immer war es ihr Ziel faustische Werkzeuge zu entwickeln, die Menschen ersetzen sollen. Doch warum soll man uns ersetzen? Es gibt doch genug von uns? Ist KI nicht im Grunde Menschenverachtung pur? Wem zur Lösung der Menschheitsprobleme nichts anderes einfällt, als uns ins

All zu schicken, so das je überhaupt möglich wäre, der hat nicht mehr alle Latten am Zaun.

03.11.17 Aggregatzustände

zu [Inhaftierung von acht katalanischen Ministern und Haftbefehl gegen Puigdemont](#)

Wasser kennt man in Form einer seiner Aggregatzustände: fest, flüssig, gasförmig. Der Kapitalismus, also das System, in dem eine immer kleiner werdende Gruppe von Parasiten auf Kosten der Mehrheit die Erträge abschöpfen und im Grunde sinnlos akkumulieren, führt zur Beruhigung der Völker politisches Theater auf. Wenns einigermaßen gut läuft, wird quasi der gasförmige Zustand erlaubt, individuelle Freiheiten, Redefreiheit, regional begrenzter Frieden, viel Brot und Spiele. Läuft es nicht so gut, verdichtet sich alles und wird erst dünn-, dann zähflüssig, bis es in jenem Zustand erstarrt, den manche Faschismus, andere einfach Diktatur nennen. In Spanien scheint man den zähflüssigen Zustand derzeit zu verlassen.

03.11.17 Eigentlich...

zu [USA und China: Der unausweichliche kriegerische Konflikt?](#)

Dass ein Schuldner seinen Gläubiger umbringt, hats ja vielleicht schon gegeben, denn so um den Schuldendienst herumzukommen, mag schon verlockend sein. Mit dem großen China kann das aber nicht gelingen, das Risiko wäre viel zu hoch. Auch das Ausschalten der Werkbank der Welt kann niemand wollen, es sei denn, man könnte sie rasch ersetzen, was aber niemand kann. Und trotzdem zündeln die USA. Heißt das, dass die Weltwirtschaft wirklich vor dem Kollaps steht und die Wallstreet meint bald nichts mehr zu verlieren zu haben? Übrigens macht es für den Gläubiger China keinen Sinn ihren größten Schuldner umzubringen. Falls doch die Stoffwechselendprodukte in größerem Maß dampfen sollten, wissen wir auf jeden Fall wer sich davon einen Vorteil versprach.

02.11.17 Klimatisches Glaubensbekenntnis

zu [Die im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Ziele reichen bei weitem nicht](#)

1

Ich glaube daran, dass 0,4 % menschengemachter Anteil am CO₂ in der Atmosphäre den Tropfen darstellt, der das Fass zum Überlaufen bringt.

2

Ich glaube daran, dass die Elektromobilität den Niedergang dieser Welt aufhalten kann und durch Entkarbonisierung es keine Gründe mehr gibt Kriege zu führen.

3

Der technische Fortschritt beschütze uns vor den Verharmlosern der Folgen der alten Techniken und führe uns zu heilbringender neuer Technik.

4

Ich glaube, dass die alte Wirtschaft alleine aus Gier und Konkurrenzdenken gegen die heilbringende neue Technik kämpft und die Wirtschaft der neuen Techniken völlig anders strukturiert ist und deshalb alles gut wird.

Amen

01.11.17 Anderer moralischer Blickwinkel auf die Problematik

zu Europa, die Flüchtlinge und der Zynismus des Untergangs

Dass man Verfolgten für die Zeit ihrer Verfolgung helfen muss und der Westen durch seine Räuberpolitik und wir alle durch unser Verbraucherverhalten permanent neue Fluchtgründe schaffen und dadurch in der Verantwortung stehen, möchte ich als Vorwort anführen, um nicht gleich mit einem Keulenschlag begrüßt zu werden. Doch möchte ich mich der Thematik mit einer anderen ethischen Sicht nähern.

Die heute offen vorgetragene Forderung nach einem Einwanderungsgesetz deutet darauf hin, dass es immer nur um Import von Arbeitskräften ging.

Zwei Jahre lang wurden jedem, der die Motive der unkontrollierten Zuwanderung auch nur vorsichtig zu hinterfragen getraute, unethische Gesinnung unterstellt, nicht selten sogar rassistische Motive. Da gab es die perfidesten Hasspredigten, oft in seltsamer Eintracht durch Pseudolinke und bürgerliche Moralisten, die – wie es Frömmel seit jeher tun - ihre edle Gesinnung wie Pfauenfedern tragen. Die anderen frönten dem Heuchlermotto: „Tu Gutes und rede darüber!“ und die Häuptlinge der christlichen Kirchen wetteiferten mit Grünen und Sozis um die Meinungsführerschaft in Sachen Moral (und verschafften nebenbei ihren Sozialverbänden, ihren Zulieferern und Immobilienspekulanten sichere Geschäfte).

Ihre hohe Moralität unterstrichen sie auch damit, dass sie jeden, der die Hintergründe zu erhellen versuchte oder wer „egoistisch“ argumentierte, kurzerhand zum Nazi erklärten.

Dies war eines der unfairsten Verleumdungsprojekte aller Zeiten. Jemandem Rassismus zu unterstellen, also die abscheulichste aller menschlichen

Beschränktheiten, die in seiner extremsten Form anderen Menschen das Recht auf Leben abspricht, ist nichts weniger als perfide.

Noch heute wird pauschal von Asylanten und Flüchtlingen gesprochen, obwohl jeder wissen könnte, dass die allermeisten der körperlich unversehrten jungen Männer ins Land gelockt oder/und getrieben wurden. Kanzlerin und Bundespräsident reisten in der Zeit davor durch die Länder der Armen und warben um Arbeitskräfte und behaupteten, Deutschland sei ein Einwanderungsland und habe ein demografisches Problem.

Parallel dazu half die deutsche Regierung aktiv mit, Nordafrika und Syrien zu destabilisieren, entweder mit der Unterstützung von Wirtschaftsboykotten oder durch flankierende militärische Beteiligung, man schützte etwa mit Patriots die Aggressoren und unterstützte mit militärischen Aufklärungsflügen das Kriegsgeschehen. Der Startschuss zur Völkerwanderung wurde dann durch die UN gegeben, die Ende 2014 die Hilfen für die Flüchtlingslager eklatant zurückstrich, heute passiert ähnliches wieder in Afrika.

In diesem Zusammenhang soll daran erinnert werden, dass schon ab dem Mauerfall Millionen Aussiedler und Spätaussiedler ins Land geholt worden waren. Mit der Osterweiterung der EU ging der Zuzug billiger Arbeitskräfte weiter, doch auch Akademiker, aus den Ländern des früheren Ostblocks drängten ins lukrativere Europa. Die mit dem Geld der Herkunftsländer ausgebildeten Ärzte, Ingenieure, Facharbeiter und Pflegekräfte ließen sich von den westlichen Honigtöpfen locken, der Verlust für ihre Heimatländer ist bis heute kein Thema.

Dem Werbegetrommel der Wirtschaftsverbände und ihrer Vertreter im Parlament nach zu schließen, sieht man aber weiterhin unbegrenzten Zuwanderungsbedarf, kein Wunder, denn sie ziehen daraus ihre Vorteile, alle Folgekosten werden, wie bereits bei den als Gastarbeitern Gelockten, „sozialisiert“ und im Nebeneffekt die Sozialsysteme sukzessive geschwächt und demontiert und näher an das Niveau des kapitalistischen Weltmarktes herangeführt. Diese Entwicklung wurde nicht zuletzt auch durch jene Parteien mit verbrochen, die seit jeher vorgaben, die Arbeitnehmer zu vertreten.

Hätte man 2015 wirklich humanitäre Gründe als Beweggrund für die Aufnahme von über einer Million Menschen gehabt, hätte man die Invaliden, Kindern und Alten aus der Not gerettet und nicht die Jungen und Fitten, die die Strapazen der Reise geschafft haben. Falls da wirklich irgendeine Strategie dahinter gestanden haben sollte, mit dem Weg über das Meer nur die Fittesten, Mutigsten und Gebildetsten zu bekommen, ist dies gescheitert, denn als Kanzlerin Merkel die Schleusen öffnete, kamen alle, auch Analphabeten, Kriminelle, und auf Grund ihrer Sozialisation für ein aufgeklärtes Land völlig inkompatible Menschen.

Darin kein Problem sehen kann man wohl nur, wenn man den Kopf in Wolken trägt oder keine Ahnung von menschlicher Sozialisation und Entwicklungspsychologie

hat, oder wer von Chaos im Zusammenleben einen Vorteil sieht. Doch wer Kinder und Enkelkinder hat, weiß um die große Aufgabe, die ihre Erziehung und Begleitung über Jahrzehnte erfordert. Wer sich beruflich gar mit der Erziehung von sozialen Problemfällen beschäftigt, weiß um die schiere Aussichtslosigkeit, Verhaltensgestörten oder Traumatisierten wirklich helfen zu können. Menschen aus einem anderen Kulturkreis zu integrieren, ist aber noch ein ganz anderes Kaliber. Nur eine Physikerin und ihre weltfremden Gefolgsleute können in ihrer Einfalt behaupten, dass das zu schaffen sei.

28.10.17 Was für eine Polemik!

zu Alte neue Weltordnung

Zitat Tomasz Koniecz:

„Blamage des Antiamerikanismus“, „...blamiert den deutschen Antiamerikanismus bis auf die Knochen...“.

Wird nach der Antisemitismus-Platte nun bei jeder Gelegenheit die "Antiamerikanische" aufgelegt?

Und warum? Weil man mit jedem Verbrechen, das irgendwo passiert, die amerikanische Räuberpolitik entlasten will?

Niemand glaubt wohl, dass andere Interessengruppen auf diesem Planeten Lämmer sind. Für meinen Teil möchte ich weder unter chinesischen Diktatur leben, unter keiner russischen, polnischen oder israelischen und auch unter keiner bayerischen, zumal sich die Interessengruppen, die für Profit und Machterhalt über Leichen gehen, überall wohl dieselben sind, mit den jeweiligen Völkern haben sie wenig oder nichts zu tun.

Sollen wir vor fremden Türen kehren oder erst einmal vor der eigenen? Und hier und heute heißt das Imperium USA, und alleine quantitativ übertreffen die Verbrechen des Regimes alles Dagewesene, da "blamiert" sich niemand, wenn er das denkt oder ausspricht. Wir brauchen gar nicht den Landraub und die ausgerotteten 50 Millionen Ureinwohner miteinbeziehen. 30 Millionen Opfer sollen seit 1945 auf die Kappe der amerikanischen Politik gehen, es gibt kein Verbrechen das dem Hegemon fremd wäre: keine Folter, keine Menschenversuche, kein Rassismus, keines der heimtückischsten Mordinstrumente wie Uranmunition, Clusterbomben, von den A, B und C-Waffenarsenalen mit denen die Welt in Geiselhaft genommen wurde und wird, gar nicht zu reden. Und niemand sonst hat je Atombomben gegen Städte eingesetzt. Vielleicht noch bedeutsamer ist die Denkweise, die von den USA ausgehend die Kulturen ihrer Satelliten- und Beutestaaten zerstört: materialistisches Denken, Verschwendungssucht, absolute Rücksichtslosigkeit gegen die Natur und gegen Boden, Wasser, Atmosphäre, (keine Zivilisation hat in wenigen hundert Jahren mehr Wüsten durch Raubbau und verfehlte Agrarwirtschaft hinterlassen), die

seuchenhafte Verbreitung von Zivilisationskrankheiten, etwa durch Fehlernährung und absichtliche Volksverdummung. Hollywood, Cola und Hamburger sind in ihrer langfristigen Wirkung vielleicht zerstörerischer als Landminen und Sprengbomben.

Die Liste wäre noch sehr lange. Trotzdem die meisten von uns ahnen oder wissen, welche Rolle das amerikanische Imperium spielt, ist von dem von Tomasz Koniecz beschriebenen Antiamerikanismus dennoch in Europa nur wenig zu spüren. Und der Wenige, der in hellen Momenten aufblitzt, richtet sich nie gegen die amerikanische Bevölkerung, der es nicht anders geht als uns, in vielen Bereichen sogar viel schlechter. Es ist Abscheu gegen die US-Eliten, mit ihren Räuberhöhlen in der Wallstreet und der City of London, die ihre zerstörerischen Metastasen über die ganze Welt ausbreiten.

Mein Fazit, Herr Koniecz, was sie hier verzapft haben, ist ein ziemlich polemischer TrollMist!

28.10.17 [Alte neue Weltordnung Re: Was für eine Polemik!](#) *Antwort auf firedancer*

Da ich für dich ja "strunzdumm" bin, will ich dich nicht mit langen Anmerkungen behelligen. Doch alleine deine Aussage, dass es nicht die eigene Tür sei, vor der ich kehre, wenn ich die US-Administration kritisiere, zeigt, dass du doch nicht so schlau zu sein scheinst. Seit über 70 Jahren, ja eigentlich schon länger, passiert in deutschen Landen kein bedeutsamerer politischer Furz, der nicht zuvor von den USA abgesegnet wurde oder gleich von dort stammte. Daher erlaube ich mir, als Angehöriger einer amerikanischen Aussenstelle, bei der Zentrale zu kehren.

29.10.17 [Wir brauchen sie!](#)

zu [Umfrage/Tomasz Koniecz soll nicht mehr auf Telepolis veröffentlichen](#)

Die Welt braucht diese Konieczens, diese demon-drivers, firedancers, sigurd.reutows und wie sie hier auf TP alle heissen mögen. Sie spritzen einem immer wieder das Adrenalin ins Blut, welches einen hinsetzen und argumentieren lässt. Und überhaupt - auch wenn mir spontan gerade nichts einfällt - vermutlich haben sie auch nicht immer Unrecht. (Könnte zumindest sein...)

28.10.17 [Konieczens Texte sind Bewerbungsschreiben](#)

zu [Alte neue Weltordnung](#)

Vom Gefühl her teile ich deine Einschätzung. Mein Kopf lässt mich aber ahnen, dass diese "Koniczens" auch eine wichtige Funktion erfüllen, denn sie reißen uns ("die alles schon lange Wissenden") immer wieder aus dem Halbschlaf, lassen den Blutdruck ein wenig ansteigen und schon beginnen wir wieder unsere Argumente zusammenzuklauben und suchen nach Worten, die sogar vielleicht auch ein Konicz versteht. Das ist natürlich übertriebene Liebesmüh, denn er weiß ja sicher auch alles selber genauso gut wie wir. Es ist halt sein Job, politischen Krampf zu schreiben und Benzin ins Feuer zu gießen. Wenn er noch eine Weile so weitermacht nimmt ihn vielleicht das ZDF als Klebers Nachfolger, oder Bild sucht einen neuen Chefredakteur. Kurz: Koniczens Texte sind Bewerbungsschreiben.

29.10.17 Trojaner oder nicht, das ist hier die Frage

Kommentar zu einem Beitrag auf tp, nicht abgeschickt

Der Nick „sigurd.reutow“, klingt wie ein echter Name, ist er aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht. Vielleicht sollte man sich auch jedes Psychologisieren bei der Wahl eines Nicknames sparen, aber in diesem Fall fresse ich einen Besen, wenn nicht das Gegenteil dahinter steckt, als er den Anschein gibt zu sein. Sigurd, das klingt nordisch, teutonisch, in der alles was so klingt sofort in eine rechte Schublade kommt, was man kindisch nennen könnte, wenn es nicht so perfide wäre. Und „Reutow“ klingt nach Wildem Osten und zusammen mit Sigurd wird eine Kunstfigur geschaffen, die zweifellos täuschen will und falsche Fährten legen will. Wenn sie dann auch noch inhaltlichen Schrott von sich gibt, wie in dem aktuellen Fall, dann erinnert das an einen Cowboy, der als Indianer verkleidet, die Postkutsche überfällt um die Leute gegen die Rothäute aufzubringen.

Das wollte ich mal in den Raum stellen und anregen, dass irgendwer einmal eine Studie über Nicknames verfassen könnte und untersuchen, warum es darunter so wenig humorvolle gibt, die sich selber auf die Schippe nehmen.

Und weil ich schon mal dabei bin vom Thema abzuirren – möchte ich noch ein durchaus verwandtes Thema anreißen, über das ich auch noch nichts gelesen habe.

Als einer der, in der westdeutschen Provinz lebend, noch nie einen Neonazi auf echt gesehen hat, so in Springerstiefel, mit Fliegerjacke, Glatze, Stiernacken und tätowiert bis zur Halskrause, kann ich im Grunde nicht mitreden über die Thematik. Doch als einer Generation angehörig, der nach dem Krieg in den Kinostreifen der Siegermächte ständig zackige, uniformierte eiskalte Nazis oder Monsterfiguren aus dem „Realen Sozialismus“ als Bösewichter serviert wurden, der fängt mitunter im fortgeschrittenen Alter an – unentschuldig zeitverzögert - darüber nachzudenken, ob das alles so seine Richtigkeit hat. Aber: „Wehe den Besiegten“, sie müssen es halt aushalten, dass man sie zu teuflischen Karikaturen macht, manchmal sicher auch nicht zu unrecht. In heutigen Filmen, der deutschen wie der amerikanischen, werden Nazis anders serviert, eben so wie oben beschrieben, als seien sie Ledernacken,

Hooligans oder Gangmitglieder einer Rockerbande. Nun wird es diese Figuren in Deutschland durchaus auch außerhalb Fußballplätzen oder Drogenkartellen geben, doch so frage ich mich, warum orientiert man sich als Neonazi im Aussehen an den martialisch aussehenden angelsächsischen Vorbildern? Könnte es sein, dass die blonden Uniformierten nicht mehr genug abschrecken und man deshalb auf die Bösewichter nach eigenem Design zurückgreift?

27.10.17 Re: Alter Träumer?

zu [Ideologie Ganztagschule](#)

Schätze mal, du hast weder Kinder noch Enkelkinder, sonst würdest du Schule nicht so glorifizieren. Schule ist vor allem eine Disziplinierungsanstalt, die den Kindern die Freude am Lernen austreibt und ihnen gerade soviel beibringt, dass sie einmal als Rädchen im Getriebe der Wirtschaft funktionieren, beim Produzieren, Verwalten und Konsumieren.

26.10.17 Büßerschiffe

zu [Drei US-Flugzeugträger vor Nordkorea](#)

Trump streut sich schon Asche aufs Haupt und übt den Kniefall. Die Flugzeugträger sind mit Reparationszahlungen und Entschuldigungsschreiben beladen, Amerika will für den am koreanischen Volk begangenen Völkermord Buße tun.

26.10.17 Und die Welt schaut zu

zu [Drei US-Flugzeugträger vor Nordkorea](#)

Zitat aus Wilfried Schulers Text: "Auf dem Weg in die ewig wählende Tyrannei"
<http://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-2017/auf-dem-weg-in-die-ewig-waehrende-tyrannei-ein-duesterer-ausblick/>

„Die USA unterstützten in Südkorea ein tyrannisches Regime von Japan-Kollaborateuren, die das Erbe und die Beute der Japaner verwalteten. Den sich daraus entwickelnden Bürgerkrieg befeuerten sie noch und zerstörten 90% aller Gebäude in Nordkorea, einschließlich der 1000 Jahre alten Bewässerungsanlagen. Drei Millionen Zivilisten einer Zivilbevölkerung von 9,5 Millionen in Nordkorea starben. Was also soll man vor diesem historischen Hintergrund von Trumps Sprüchen halten? Womit will er ihnen drohen? Man hat die USA doch bereits genossen, bis zu Neige. Kann es noch schlimmer kommen als 1951?“

26.10.17 Wo ist eigentlich die Friedensbewegung, wenn man sie mal braucht???

zu [Drei US-Flugzeugträger vor Nordkorea](#)

Ist eigentlich Petra Kellys Tod je untersucht worden? Wir wissen nur, wer ihre Stelle eingenommen hat und 1999 Deutschland in den Krieg gelogen hat.

26.10.17 Ideologisch motivierte Dummheit

Leserbrief an BBZ zum LP von Leopold Kufner vom 25.10. „Wege werden brutal zerstört“

Und ich dachte, diese ideologisch motivierten Dummheiten wären längst gestoppt worden. „Natur sein lassen!“ hieß ja wohl die Devise im Nationalpark. Warum überlässt man dann nicht die alten Wege der Veränderungskraft der Natur? Die absichtliche Zerstörung von alten Forst- und Wanderwegen, Triftanlagen und sonstigem alten Gemäuer, die allesamt historische Dokumente für unsere Region sind, wird vielleicht einmal als der engstirnigste und unentschuldigste Fehler des Projektes eingestuft werden. Warum schweigen eigentlich der Denkmalschutz und die Politik zur absichtlichen Zerstörung von Zeugnissen unserer Geschichte?

24.10.17 Was haben die Franzosen in Syrien verloren?

zu [Französischer Außenminister: Rakka wird nicht an Baschar al-Assad zurückgegeben](#)

Was haben die Franzosen in Syrien verloren? Was die Amis, die Engländer, die Zionisten, die Türken, die Saudis? Nichts. Wie dreist muss man sein, zu entscheiden, ob eine syrische Stadt den Syrern zurückgegeben wird?

23.10.17 Für ein Europa der Kantone

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zur Berichterstattung der letzten Wochen über die angestrebte Sezession Kataloniens

Mir scheint, dass dieselben, die die Zerschlagung Jugoslawiens begrüßten, heute am heftigsten gegen weitere Sezessionen in Resteuropa polemisieren. Auch ich glaubte lange daran, dass die Zukunft und die Lösung vieler Menschheitsprobleme in einer Welt ohne Grenzen lägen. Heute bin ich mir sicher, dass Demokratie ohne Nähe und Überschaubarkeit überhaupt nicht möglich ist. Alle Dezentralisierung kommt echter Demokratie entgegen, Zentralisierung führt letztlich immer zur Diktatur, Wollen und Absicht sind dabei unwesentlich.

Die kulturelle Vielfalt der Völker dieser Welt ist ein Schatz, den es zu bewahren und zu entwickeln gilt. Was heute als hochgelobte Globalisierung und Internationalismus

daherkommen, ist die reine Gleichmacherei, mit den „apokalyptischen Reitern“: Entmündigung, Entwurzelung und Sprachenraub.

Über den Wolken mag die Freiheit gerne grenzenlos sein, am Boden bedeutet der Abbau von gewachsenen Begrenzungen letztlich Faustrecht, Monopolisierung und Wirtschafts-anarchie, also Traumbedingungen für Wölfe und Haie.

Der Philosoph Leopold Kohr hat 1941 während des großen Völkermordens in seiner Schrift "Einigung durch Teilung" für ein Europa der Kantone plädiert, etwa nach Schweizer Vorbild, um den fürchterlichen Kriegen der Nationalstaaten den Boden zu entziehen. Doch nach 1945 ging man mit der EU den gegenteiligen Weg. Man lobte zwar in Sonntagsreden immer das „Europa der Regionen“, tatsächlich zentralisierte man auf Teufel komm raus, was immer Entdemokratisierung bedeutete. Gewiss würden Kantonisierung und Zerschlagung der Nationalstaaten und Pakte nicht alle Probleme lösen. Aber aus der Vielfalt und dem Mehr an Direkter Demokratie würden Lösungen entstehen, die heute unerreichbar sind.

22.10.17 Für ein Europa der Kantone

zu [Hunderttausende gegen "155"](#)

Die einen sagen, die Katalanen möchten nur aus mangelnder Solidarität mit dem restlichen Spanien selbstständig werden. Andere deuten besorgt auf Herrn Soros, den milliarden schweren Herrn der Umstürze, der die katalanische Unabhängigkeitsbewegung unterstützen soll, etwa (um nach der Ukraine) Europa weiter ins Chaos zu stürzen.

Doch beißt sich die Sache mit Soros nicht? Er ist doch ein Internationalist, der alle Grenzen abschaffen und die ganze Welt den internationalen Haien und Wölfen ausliefern will. Warum soll er dann Kataloniens Sezession befeuern? Ist das ein Trick? Spielt Herr Soros mit seinem schlechten Ruf zur Ablenkung in eigener Sache, oder...? Ich verstehe es nicht.

Ich möchte noch einmal an den bereits an anderer Stelle in diesem Forum zitierten Leopold Kohr aufmerksam machen:

„Die meisten von uns glauben, daß das Elend, das die Welt befallen hat, darin liegt, daß sich die Menschheit in zu viele Staaten zersplittert hat. Deshalb sind auch die meisten von uns davon überzeugt, daß die einfachste Methode, dieses Übel abzuschaffen, darin liegt, die Vielheit der Staaten durch Einigung beiseite zu schaffen, angefangen mit Vereinigung der Demokratien, dann der Kontinente und letzten Endes der ganzen Welt.“

In seiner Schrift "Einigung durch Teilung" plädiert er 1941 für ein Europa der Kantone, gerade um die fürchterlichen Kriege der Nationalstaaten zu beenden.

Hier kann der ganze Aufsatz eingesehen werden:

<http://www.begegnungszentrum.at/texte/kohr/kohr-einigung.htm>

22.10.17 Überwindung der Nationalstaaterei durch Gliederung in Kantone

zu Hunderttausende gegen "155"

Zitat @goldeneye_1:

„Ein Europa der Kleinstataaten hatten wir jahrhundertlang. Mit fürchterlichen Folgen.“

Klär uns auf über diese fürchterlichen Folgen!

Der Philosoph Leopold Kohr schrieb 1941, als er sah, wie sich die Nationalstaaten wieder gegenseitig metzelten:

„Die meisten von uns glauben, daß das Elend, das die Welt befallen hat, darin liegt, daß sich die Menschheit in zu viele Staaten zersplittert hat. Deshalb sind auch die meisten von uns davon überzeugt, daß die einfachste Methode, dieses Übel abzuschaffen, darin liegt, die Vielheit der Staaten durch Einigung beiseite zu schaffen, angefangen mit Vereinigung der Demokratien, dann der Kontinente und letzten Endes der ganzen Welt.“

In seiner Schrift "Einigung durch Teilung" plädiert er für die Zerschlagung der Nationalstaaten, für ein Europa der Kantone, gerade um die fürchterlichen Kriege der Nationalstaaten zu beenden. Aber lies selber:

<http://www.begegnungszentrum.at/texte/kohr/kohr-einigung.htm>

21.10.17 Links & Rechts

zu Sind Rechte dumm und haben Linke einen erhobenen Zeigefinger?

Es gab eine Zeit, da hat es mich geärgert, wenn jemand Links & Rechts in einen Topf geworfen hat. Heute ist das anders. Ich will es so zu beschreiben versuchen: nehmen wir den Nullmeridian und sagen wir das sei der absolute Linkswert. Der dem Nullmeridian am weitesten entfernte Kreispunkt sei Rechts. Nur der mit der Meridian- Denkweise nicht Vertraute würde stutzen und lachen, weil die Punkte ja unmittelbar beisammen liegen. Aber so scheint es mir auch bei anderen linearen Messungen zu sein, etwa der Intelligenz. Auch hier krümmt sich in Wahrheit die Scala und das Genie und der Imbezille nähern sich (zur allgemeinen Erheiterung!) an und liegen am Ende dicht an dicht.

20.10.17 Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern....

zu EU-Gipfel: Rückendeckung für die "Nuklearoption" in Spanien

Angela Merkel nur Gutsherrenart vorzuhalten, trifft es nicht. Sie wird langsam zur Alleinherrscherin und tut was ihr gefällt. Beinahe so nebenbei Andeutung auf einen kräftigen Nachlass der europäischen Milliardenforderung gegenüber Großbritannien. Ist das ihr Geld? Toll, wenn man so mit Steuergeld herumwerfen kann. Dann die kalte Schulter gegenüber den Katalanen und Unterstützung der spanischen Nationalisten, "Europa der Regionen" ist nur die beliebte verbale Nebelkerze bei konservativen Sonntagsreden. Und das Umschwenken in Sachen Erdogan und Türkei, wie im Wahlkampf versprochen? Das Wahltheater ist vorbei, nun wird wieder das gemacht was die Nato sagt. Was kümmert mich mein Gequatsche von gestern? Ich tu was ich will (oder das, was man in Washington von mir verlangt). Frau Merkel, mir graut vor dir...

20.10.17 Alte Seilfähre „posthum“ noch schlecht reden?

Leserbrief an Plattlinger Zeitung zum Bericht „Vorbereitungen für den Fährbetrieb laufen“, PZ vom 20.10.17

Liebe Redaktion, leider sind sie einer Falschinformation des Pressesprechers vom Straubinger Landratsamt aufgesessen. Mit dem Zitat. „Damit können Fahrgäste ganzjährig problemlos zur Anlegestelle fahren, müssen nicht mehr durch Dreck und Schlamm“ soll die alte Seilfähre offenbar auch „posthum“ noch schlecht geredet werden. Die alte Fähre legte bei Hochwasser immer an der geteerten Zufahrt an, eine Zufahrt durch Dreck und Schlamm wäre ja unverantwortlich und auch gar nicht möglich gewesen. Der nun angelegte zweite Fähranleger ist u. a. alleine dem hohen Gewicht der neuen Motorfähre geschuldet. Dass mit der Baumaßnahme und dem Ausbaggern der Anlegestellen alle Probleme mit der 54-Tonnenfähre beseitigt wären, wäre zwar wünschenswert, ist aber wenig realistisch. Typisch auch wieder die amtliche Vorgehensweise, in dem man die Baumaßnahme an Poschings Schokoladenseite klammheimlich, ohne die geringste Information der Anwohner durchführt. Aber das ist nur eine weitere Episode des Trauerspiels um die Fähre. Wie tönte die Politik nach der jüngsten Wahlschlappe durchs Land: „Wir haben verstanden!“ Diesen Eindruck habe ich nicht.

19.10.17 Re: Die USA und der Werte Westen ...

zu [UN-Bericht: Flugzeug von Dag Hammarskjöld wurde wohl abgeschossen](#)

...aber die Videobänder von der Mondlandung sind doch auch verschwunden...?

Wer hinter dem Bologna-Blutbad steckte, das man den Roten Brigaden in die Schuhe schob, weiß man mittlerweile. Was hat Gladio noch alles verbochen? Wieviele der Attentate gegen Politiker gehen auf das Konto dieser oder anderer Verbrecherdienste? Wer stand hinter der RAF? Hinter den NSU-Morden? Hinter den

Attentaten in München, Paris, Nizza, Berlin, Germanwings, MH17, 9/11.....
Verdammt, wer hat meinen Aluhut wieder versteckt?

18.10.17 [Geht's noch?](#)

zu „[Antisemitismus von Rötzer](#)“ von User „bit4me“

Selten so einen Mist gelesen! Bald bekommt wohl jeder die Antisemitsmuskeule zu spüren der gegen Reichtum ist. Du bist es doch, der erzockten Reichtum als Synonym für Judentum sieht.

18.10.17 [Entschuldige dich oder halt endlich deine Klappe!](#)

"bit4me" oder "bitt-für-mich" oder wie immer du dich so verniedlichend nennst, es sind mittlerweile zwei Stunden vergangen und ich habe noch keine Entschuldigung von dir gelesen. Du belegst einen Redakteur mit dem in Deutschland als schlimmstes Schimpfwort geltenden Begriff und laberst weiter als sei nichts gewesen. Wenn du die Eier hättest mit deinem Namen für deine Beleidigung zu stehen, sähe die Sache anders aus, aber so meinst du weiter im Forum herumrotzen zu können und einfach davonzukommen. Ich für meinen Teil werde dich zukünftig ignorieren.

18.10.17 [Re: Entschuldige dich oder halt endlich deine Klappe!](#)

zu [George Soros übergibt 18 Milliarden US-Dollar seiner Open-Society-Stiftung](#)

Zitat User "bit4me":

„Du hast nichts als billige Moral zu bieten.“

Gibt es auch teure Moral? Falls ja, bist du in deren Besitz? Oder magst du gar keine ethischen Argumente? Magst du nur Bytes und Bits? Oder nur demagogische Phrasen?

18.10.17 [Soros ist kein Friedensengel](#)

zu [George Soros übergibt 18 Milliarden US-Dollar seiner Open-Society-Stiftung](#)

Auch wenn du bei deinen Hinweisen auf die Macht der Banken Recht hast, diese "Wahrheit" ist wie jede allgemeine Wahrheit billig. Bei Aufklärung über Soros Sauerein wird die Wahrheit ein wenig konkreter. Warum erzeugst du dann Nebel? Nichts anders wirkt es, wenn du handfeste Belege gegen einen Kriegsgewinnler und Terroranstifter als Fliegenschuß abtust.

17.10.17 Wir wollen Frieden mit West und Ost

zu *Die Westbindung Deutschlands soll erhalten werden*

Wenn Westbindung freundschaftliche Beziehungen zum amerikanischen Volk bedeutet, selbstverständlich, das ist überhaupt keine Frage! Doch wenn Westbindung Krieg mit unserem Nachbarn Russland, dem größten Staat Europas bedeutet, dann wären wir völlig durchgeknallt.

Wir wollen Frieden und weil wir das wollen, sollten wir schleunigst aus der Nato austreten, oder sie wieder ins Gleis bringen, aus dem sie gesprungen ist. Heute ist sie kein Verteidigungspakt mehr, sondern das aggressivste Militärbündnis, das es gibt. Wenn wir aber rückgratlos in die Nähe der Kanone drängen, weil wir glauben, dass man dort am sichersten ist, dann ist uns nicht zu helfen.

Und wann hätten Militärbündnisse jemals für Frieden gesorgt? Sie haben Deutschland 1914 in den Krieg geführt und wer die permanente Drohung mit Selbstvernichtung und Overkill auf der Gegenseite im Kalten Krieg mit Frieden gleichsetzt, dem ist wohl ebenfalls der Verstand entgleist.

17.10.17 Verfluchtes Links-Rechts-Denken!

zu *Telepolis-Salon: Rechts um!*

Links oder wenigstens Nicht-Rechts sei moralisch gut, Rechts in jedem Fall schlecht. Letzteres ist gewiss so, wenn man Rechts mit nationaler Überheblichkeit oder Schlimmerem gleichsetzt. Wer aber jeden Konservativen, der seine vertraute Lebensweise „konservieren“ will in diesen Topf wirft, der ist ein Gauner oder ein Narr. Und selbst der Begriff des Konservativen ist eine unzulängliche Pauschalierung, denn ein Wertkonservativer ist eher am anderen Ende der politischen Skala einzuordnen, als ein Strukturkonservativer. Dem einem geht es um die Bewahrung und Weiterentwicklung von Werten, dem anderen um die Konservierung von Besitz- und Machtstrukturen.

Doch geht es mir hier vor allem um die Verlogenheit, mit der mit dem Begriff „Links“ Schindluder getrieben wird.

Wie kann es Links sein, wenn man die neoliberalen Kriege des angelsächsischen Imperiums duldet, oder sogar flankierend unterstützt? Oder wenn man mit Freihandelsabkommen den Raubtierimperialismus vorantreibt? Oder wenn man

Sozialabbau zulässt, oder gar - wie seinerzeit die rotgrüne Koalition – sogar befördert und den Spitzenverdienern die Steuern senkt?

Wie kann es Links sein, wenn man immer mehr osteuropäische Länder der EU andockt und ihnen die Arbeitskräfte weglockt und ihnen so ihr Wertvollstes nimmt? Oder wenn man das Recht auf Schutz vor politischer Verfolgung durch wirtschaftlich motivierte Massenmigration verwässert und langfristig vielleicht zerstört? Wenn man Sozialsysteme solange überlastet, bis sie am Ende vielleicht zusammenbrechen? Oder wenn man duldet, dass demokratisches Recht an in keiner Weise demokratisch legitimierte Interessengruppen outgesourct wird? Was ist an der Rettung von Zockerbanken Links? Was soll Links daran sein, wenn man einem rassistischen Regime U-Boote liefert, ja faktisch schenkt, mit denen es seine Nachbarn bedrohen kann? Was ist Links daran, wenn man einer ausländischen Macht gestattet, das eigene Volk zu bespitzeln? usf.

Wir sehen also, wenn das Aufgeführte irgendwie Links, also „human“ sein sollte, dann leben wir in einer Welt verkehrter Begrifflichkeiten. Aber auch manches, was wie eine humane Monstranz von Linken vorangetragen wird, ist die reine Barbarei, etwa wenn man geplant die Familie zerstört und schon Kleinstkinder in kollektive Aufbewahrnanstalten drängt und lockt, was zu immer mehr psychisch Gestörten und bindungsunfähigen Menschen führt. Die Linken (oder die Nicht-Rechten) sollten überlegen, in was sie sich von den so verachteten Rechten unterscheiden und ob diese Unterschiede sie automatisch zu besseren Menschen machen.

11.10.17 Einwanderungsgesetz gefordert/ Fragment

Mit der Forderung nach einem Einwanderungsgesetz wird faktisch eingeräumt, dass es nie um Flüchtlinge ging, sondern nur um Arbeitskräfte, die man bisher eben auf der Asylschiene ins Land geholt hat. Doch wann wäre es bei Massenzuwanderungen je um etwas anderes gegangen?

Zwei Jahre lang wurden jedem, der die Motive der unkontrollierten Zuwanderung auch nur vorsichtig zu hinterfragen getraute, unethische Gesinnung unterstellt, nicht selten sogar rassistische Motive. Da gab es die perfidesten Hasspredigten, oft in seltsamer Eintracht durch Pseudolinke und bürgerliche Moralisten, die – wie es Frömmel seit jeher tun - ihre edle Gesinnung wie eine Pfauenfeder tragen. Die anderen frönten dem Heuchlermotto: „Tu Gutes und rede darüber!“ und die heiligen Mietmäuler in den Kirchen raspelten Süßholz und verschafften ihren Sozialverbänden sichere Riesengeschäfte. Doch von den eben Aufgezählten habe ich nichts anderes erwartet, geschockt haben mich die Linken und Grünen, die bei der Thematik auch auf der Stimmungswelle mitritten, die Hintergründe gar nicht zu durchforsten sich getrauten, nach dem sie zuvor jeden zum Nazi erklärt hatten, der die Abläufe sich zu hinterfragen getraute.

Dies war eines der unfairsten Verdummungsprojekte, die mir bekannt sind. Jemandem Rassismus zu unterstellen, also die abscheulichste aller menschlichen Beschränktheiten, die in seiner extremsten Form anderen Menschen das Recht auf Leben abspricht, ist, zumindest nach meinen moralischen Maßstab, eine Bosheit, für die ich nur das Adjektiv „teuflich“ angemessen finde.

Noch heute wird von Asylanten und Flüchtlingen gesprochen, obwohl jeder weiß, dass die allermeisten der körperlich unversehrten jungen Männer ins Land gelockt oder/und getrieben wurden. Kanzlerin und Bundespräsident reisten in der Zeit davor durch die Länder der Armen und warben um Arbeitskräfte und behaupteten, Deutschland sei ein Einwanderungsland und habe ein demografisches Problem.

Parallel dazu half die deutsche Regierung aktiv mit, Nordafrika und Syrien zu destabilisieren, unterstützte den Wirtschaftsboykott und beteiligte sich flankierend militärisch, schützte mit Patriots die Aggressoren und leitete mit militärischen Aufklärungsflügen das Kriegsgeschehen, das einige Regionen Syriens in Schutt und Asche legte. Der Startschuss zur Völkerwanderung wurde dann durch die UN gegeben, die 2015 die Hilfen für die Flüchtlingslager eklatant zurückstrich (wie es derzeit gerade wieder in Afrika geschieht).

Man hatte schon mit der Osterweiterung der EU über Jahre billige Arbeitskräfte, aber auch Akademiker, aus den Ländern des früheren Ostblocks angelockt. Die mit dem Geld der Herkunftsländer ausgebildeten Ärzte, Ingenieure, Facharbeiter und Pflegekräfte ließen sich von den westlichen Honigtöpfen locken und ihre Heimatländer ausbluten. Solche Methoden wurden von westlichen Politikern und PR-Agenturen als Ausdruck von „Freiheit“ und Weltoffenheit verkauft. Vielleicht dachte man, dass den Weg über das Meer nur die Fittesten, Mutigsten und Gebildetsten auf sich nehmen würden, doch es als Frau Merkel die Schleusen öffnete, kamen alle, auch Analphabeten, Kriminelle, und auf Grund ihrer Sozialisation für ein aufgeklärtes Land völlig inkompatible Menschen.

Und so geht es mittlerweile schon seit den sechziger Jahren, die Wirtschaft braucht billige Arbeitskräfte sowie Arbeitslose, um die Löhne der Einheimischen drücken zu können. Schon immer wurde dieser moderne Menschenhandel mit altruistischen Motiven verbrämt. Früher nannte man sie „Gastarbeiter“, in jüngerer Zeit Flüchtlinge.

10.10.17 [Mahlzeit!](#)

zu [Wie Finanzindustrie und Politik Katalonien in die Knie zwingen](#)

Gelegentlich dämmert es einem wieder, dass diese Erde von einer Krankheit befallen ist: uns Menschen. Und eine unserer Erfindungen hat nun wiederum uns und die Erde befallen, die globalisierte Wirtschaft, dieses gierige Parasitenungeheuer. Nur ein schwacher Trost ist es, dass die Erde sich von uns und unserer Gier einmal erholen wird, wie unsereins von einem Schnupfen. Niemand wird uns vermissen,

geschweige denn betrauern..., nur die Götter werden eine Weile aufhören herumzuexperimentieren und eine Weile nur noch Schafkopf spielen..., Scherz, auch sie sind nur ein Teil des erwähnten Schnupfens.

07.10.17 [Re: firedancer mag diese Diskussion nicht](#)

zu [Für die Bayernpartei steht Katalanen wie Bayern das Selbstbestimmungsrecht zu](#)

Zitat firedancer:

„Damit (die Sezession) vom Völkerrecht gedeckt wäre, müsste Spanien massive Menschenrechtsverletzungen in Katalonien verursachen, jedoch ist genau das in der Realität nun mal eben nicht der Fall. So bedauerlich ich das persönlich auch finde.“

Du findest es bedauerlich, dass Spanien keine massiven Völkerrechtsverletzungen in Katalonien anrichtet? Vermutlich hast du nur schlampig formuliert, andererseits schreibst du verächtlich über alle Sezessionsbestrebungen und geringschätzt den Willen der Bevölkerungen. Was also?

Ich sehe Sezessionen durchaus auch kritisch. Bayern würde durch eine Loslösung vom Bund nicht automatisch demokratischer und menschnaher, denn die schwarzen Seilschaften, die das Land regieren, werden nicht von den bayerischen Bürgern gesteuert sondern vom Geld, immer mehr auch von internationalen Besitzern in Banken und Industrie.

Aber wenn die Menschen erst einmal das "preussische Joch" abgeschüttelt haben, tun sie es vielleicht auch mit anderen Fesseln.

05.10.17 [Neue Wege ausprobieren](#)

zu [Für die Bayernpartei steht Katalanen wie Bayern das Selbstbestimmungsrecht zu](#)

Zitat „... in der KSZE-Schlussakte ist das "Selbstbestimmungsrecht der Völker" verankert: "Kraft des Prinzips der Gleichberechtigung und des Selbstbestimmungsrechts der Völker haben alle Völker jederzeit das Recht, in voller Freiheit, wann und wie sie es wünschen, ihren inneren und äußeren politischen Status ohne äußere Einmischung zu bestimmen und ihre politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung nach eigenen Wünschen zu verfolgen."

Klingt vernünftig und human. Doch der Begriff "Volk" wird von Fanatikern in der Eigenschaftsform "völkisch" zum Totschlagargument und Synonym für Rechts oder Rassistisch. Ob es ihnen klar ist, dass sie damit auch die KSZE-Philosophie verunglimpfen?

Die ganze Menschheitsgeschichte galt die Bezeichnung "Volk" immer als etwas

Selbstverständliches, für eine Gemeinschaft, die sich zusammengerauft und gemeinsam entwickelt hat, was sich in einer eigenen Sprache niedergeschlagen hat, in Gewohnheiten und Ansichten von Gott und der Welt, und war immer positiv besetzt. Bis - in unserer Hemisphäre die Römer vor 2000 Jahren - für ihr Kolonialreich eine Gliederung der Untertanen als störend empfanden. Alle sollten Römer werden und brav dem Imperium dienen. Dafür brauchte man eine Religion, die alle Menschen vor Gott gleich machte und ihnen im Jenseits Lohn versprach. Im Diesseits blieb man bei der Sklavenhaltergesellschaft, bis die Betriebsumstände freie Tagelöhner, die man nur bezahlt, wenn man sie braucht, lukrativer erscheinen ließen. Aber ich schweife ab...

Dann kamen die Internationalisten 2.0, die Kommunisten, die durch die Kampfparolen von der "internationalen Solidarität" und dem "Völker vereinigt euch!" wirksam verhinderten, dass sich dezentrale Formen von Demokratie entwickeln konnten. Die künstliche Frontenbildung zwischen „Proletariern“ und Gewerbetreibenden und die pauschale Verteufelung als „Bourgeois“, brachte uns dorthin, wo wir uns heute befinden: in die Bredouille, in der 1 Prozent internationaler Raubparasiten sich die Welt angeeignet haben. Sie alleine brauchen eine Welt ohne Schlagbäume, in der ihr Kapital frei fließen und sich auf Kosten aller vermehren kann. Man sagt, dass das Kapital arbeiten muss und meint damit die Bevölkerung. Diese Interessen standen hinter der Ballung von Regionen zu Nationen, die man leichter am Nasenring führen kann, als eine Vielzahl relativ autarker Regionen. Die Nationen wurden dann gegeneinander gehetzt, bis sie soweit geschwächt waren, jede weitere Internationalisierung zu akzeptieren.

Ich weiß, das klingt einigermaßen befremdlich, wenn man sich daran gewöhnt hat, die Welt ohne Grenzen als positiven Entwicklungsschritt sehen und womöglich als Synonym für Freiheit. Manche sehen es als Gipfel der Humanität an, wenn sich alle Völker vermischen und farblich und kulturell eins werden. Wenn sich das entwickelt und einvernehmlich aus Zuneigung entsteht, ist das eine begrüßenswerte Sache. Doch wer diesen Prozess durch systematische Propaganda und absichtlich erzeugte Wirren forcieren will, weil er die alten Völker verachtet, ist am Ende mehr Rassist als einer, der sich in seinem vertrauten Schneckenhaus zufrieden fühlt.

„Small ist beautiful“, hieß einmal eine auf drei Worte reduzierte Philosophie, die auf die Anregung des österreichischen Philosophen Leopold Kohr zurückgehen soll. Er hat während des nationalen Wahns und des Völkermordens 1941 die Lösung in einer Regionalisierung Europas gesehen.

Siehe: „Gegen nationalen Wahn, für ein Europa der Kantone“

<http://www.zeit.de/1991/43/einigung-durch-teilung>

Ob mir Bayern als eigenständiges Land besser gefallen würde, weiß ich nicht. Ich glaube, es wäre immer noch zu groß. Demokratie kann es nur im Überschaubaren, Kleinen geben. Demos soll ja auch nicht Volk heißen, sondern ursprünglich Dorf.

Ich bin mir sicher, dass eine internationale, zentralisierte Demokratie ein Ding der Unmöglichkeit ist, auch wenn uns das die bezahlten Volksverdummer noch immer einzutrichtern versuchen. Ich bin mir aber sicher, jede Zentralisierung ist im Grunde inhuman und gegen unsere Natur. Ja, vielleicht sogar gegen jede Natur, denn in dieser hat sich über Jahrmillionen alleine Dezentralität bewährt. (Den Gedanken habe ich einmal bei Frederik Vester gelesen).

Wir sollten nicht von einem Extrem ins andere fallen. Erst einmal anhalten, neu orientieren und dann vorsichtig den Weg gehen, den man für richtig hält. Wenn er ins Regionale zurückführt, dann aber nicht auf den alten, ausgelatschten Wegen. Wir werden immer wieder querfeldein gehen müssen, wieder stehen bleiben, nachdenken und dann wieder den richtigen Weg suchen. Gewiss, Geschwindigkeitrekorde werden wir dabei nicht aufstellen, aber am Ende unseres Lebens feststellen, dass es ein gutes, weil arbeitsreiches Leben war und zumindest die Richtung gestimmt hat.

05.10.17 Elektrisch zum Narren gehalten

zu [Mondfieber 2.0](#)

1969 im Sommer, Vietnamkrieg, Studentenproteste, Jimmi Hendrix, freies Lebensgefühl, eine Zeit im Umbruch, Mondreise der Amis, Buntfernsehen, BILD-Schlagzeile "Wildschwein frisst Dackel im Grunewald" - alles schien möglich. Ein Arbeiter in der Fabrik behauptete, wir würden nur elektrisch zum Narren gehalten, so ein gestriger Miesepeter!

Es hat fast 50 Jahre gedauert, bis mir an Neal Amstrongs Mondreise etwas spanisch vorkam. Wir waren alle so kritisch, aber diese Story haben wir einfach geglaubt, diese und einige mehr, alle geschaffen von den Besten in Hollywood.

Heute habe ich Zweifel, starke Zweifel. Dabei will ich mich gar nicht auf die kritischen Dokumentationen zur Mondlandung dazu beziehen. Aber alleine der Umstand, dass eine technikbesessene Welt etwas, was ihr einmal geglückt ist, fünfzig Jahre lang nicht mehr versucht, das ist seltsam, eigentlich ausgeschlossen. Nun leben wir wieder in Zeiten übelster Kriege und größter globaler Verwerfungen. Und nun lenkt man die Gedanken der Menschen wieder in den Himmel nach Wolkenkuckucksheim.

*Entgegnung an „Commander Troll“, der auf mein Schreiben wenig freundlich reagierte.
Meine Antwort an ihn:*

Welche Ehre! Der Kommandant der Trolle nimmt mich ernst, da hab ich wohl irgendwas Bedrohliches gesagt. Dank dir dafür, dass du mich so jung einschätzt, aber man schließt halt gern von der eigenen Unreife auf andere. Aber vielleicht bin ich auch schon leicht überreif und so ertreiste ich mich als erstes Zeichen von

Senilität die erwähnten Zweifel zu äußern. Warum die Russen nichts aufgeklärt haben, darüber kann man nur spekulieren, vielleicht wollten sie nicht, dass im Gegenzug eigene Schweinereien bekannt werden. Vielleicht war aber auch der ganze Kalte Krieg in Teilen nur Theater konkurrierender Gaunerbanden, um ihre Untertanen einzuschüchtern. (Man wird halt misstrauisch im Alter, wenn man schon so viele Lügen gehört hat).

Aber bevor ich mich hier in Münchhausenerei verliere und richtig zu fabulieren anfangen, wende ich mich lieber wieder meinem gewöhnlichen Tagwerk zu.

04.10.17 [Mondlüge ins Strafgesetzbuch!](#)

zu [Mondfieber 2.0](#)

Bin gespannt wann die "Mondlüge" strafrechtlich verfolgt wird. Zu bezweifeln, dass die Amis seinerzeit mit ihren Dampfkraketen, geleitet von Dampfcomputern auf dem Mond waren ist, ist ein Sakrileg, Rufschädigung des Imperiums, Gotteslästerung und böswilliges Untergraben von Grundansichten bzw. fundamentalen Wahrheiten der westlichen Zivilisation.

02.10.17 Da sollten den letzten Zweiflern die rosaroten Brillen verrutschen

zu [Jan Fleischhauer, die Atlantik-Brücke und die CIA](#)

Danke Herr Kompa für die Lieferung wichtiger historischer Puzzleteile, die uns bis heute vorenthalten wurden. Auch im Forum finden sich wertvolle Zusatzinformationen und weiterführende Links, von denen die Schweizer Studie "Die Propaganda-Matrix: Wie der CFR den geostrategischen Informationsfluss kontrolliert" eine Fundgrube darstellt. Man muss fast davor warnen, da könnten den letzten Zweiflern die rosaroten Brillen verrutschen.

<https://swprs.files.wordpress.com/2017/09/die-propaganda-matrix-spr-tpm.pdf>

Dieser nordatlantischen merkantilen Interessengemeinschaft ist also die moralische Tarnkappe gelüftet worden und zum Vorschein kamen nur Wirtschaftsinteressen. Dieselben, die Hitler gefördert und finanziert haben, haben nach dem Krieg weitergemacht und bestimmen bis heute, was in den meisten westlichen Köpfen gedacht wird. Da erscheint auch die Figur Hitler in einem anderen Licht. War Hitler am Ende nur eine Schachfigur, die man den Menschen – vielleicht auch auf Grund seines an die Lichtgestalt Charlie Chaplin erinnernden Äußeren leicht vermitteln konnte? So oder so – in keinem Fall hatte die Mehrheit der deutschen Bevölkerung irgendeine wirkliche Entscheidungsgewalt, ja nicht einmal Mitsprache, damals nicht und auch heute nicht.

Und doch habe ich noch immer viele Fragen. Werden durch die atlantische Gang alle westlichen Kapitalinteressen abgedeckt oder gibt es mächtige konkurrierende

Banden, die vielleicht noch menschen- und völkerverachtender arbeiten? Und auch eine wieder einmal erwähneter Tatbestand schreit geradezu nach dem Motiv: Warum haben die Alliierten nicht die Bahnlinie nach Auschwitz bombardiert?

02.10.17 Dürfen Wahlverlierer weiter regieren?

zu [Maas stellt 50 Justizministeriumsmitarbeiter für Durchsetzung des NetzDG ab](#)

Wenn man so liest, was Heiko Maas so an Zensur und damit Abbau der Meinungsfreiheit vorhat (trotz der Wählerklatsche), sollte seine Parteifreundin Nahles eigentlich wissen, dass sie nicht weit zu gehen braucht, um ein geeignetes Ziel für ihre angekündigte Oppositionsstrategie ("voll in die Fresse") zu finden. Wie verkommen muss man sein, wenn man morgen Opposition gegen die gestern und heute selber mitverbrochene Politik verspricht? Für die man mit verantwortlich ist, solange es eine SPD geben wird.

Wie es aussieht, wird genau diese abgewählte Regierung noch länger im Amt bleiben und sich immer wieder auf Schwierigkeiten bei der neuen Koalitionsbildung rausreden. Man wird möglichst alle Gesetzesänderungen, die man noch kurz vor der Sommerpause verbrochen hat, umsetzen, und wenn die alte Regierung noch ein Jahr im Amt bleibt. Gibt es eigentlich eine zeitlich Frist, zu der eine deutsche Regierung den Bundestag geräumt haben muss?

01.10.17 Re: Jetzt kommen gleich die

zu [Jan Fleischhauer, die Atlantik-Brücke und die CIA](#)

Zitat Arthus_B: „Jetzt kommen gleich die wissen, dass die Wallstreet Hitler an die Macht gebracht hat. Wir wollten den ja gar nicht, aber die Wallstreet hat ihm Kredit gegeben und plötzlich war er Reichskanzler. Die Geschichte hat zwar einen winzigen wahren Kern, aber von einer nennenswerten Stärkung der Nazibewegung kann keine Rede sein“.

Mir scheint, dass du mit deiner Prognose ein Problem hast. Du spielst doch auf die "jüdische Weltverschwörungs-These", doch die kommt ja von den Nazis, oder irre ich mich? Doch Nazis werden kaum zustimmen, wenn durch Herrn Kompass historische Belege Hitler zur Marionette schrumpft. Was also nun? Linke VT oder Rechte? Oder möglicherweise einfach nur Fakt?

29.09.17 Immer neuer Hirnkleister

zu [Die Wirtschaft hat der Religion den Krieg erklärt](#)

Zitat Fusaro:

„Die Religion der Transzendenz scheint heute mit der immanenten Religion des Marktes unvereinbar, weil sie Elemente enthält, die nicht wie Waren behandelt werden können, reale und symbolische Werte, die sich nicht auf den Austausch reduzieren lassen. Ganz zu schweigen vom nicht-konservativen Pathos, das im Namen des Himmelreiches danach strebt, den Thron der Mächtigen zu stürzen.“

Da Religion beinahe schon mit allem Handel getrieben hat, nicht nur bei Ablässen oder Monopolisierung des Begleitservice bei allen Terminen, die menschliches Zusammenleben bestimmen, bei der Abrichtung von Kleinkindern bis zur letzten Ölung auf dem Sterbebett, wo Witwen und Waisen auch gerne Immobilien abgeschwätzt wurden und dem großen materiellen Reich der Kirche einverleibt, verstehe ich nicht, was der Herr aus Mailand uns sagen will.

Und wer versucht im Namen des Himmelreichs Throne der Mächtigen zu stürzen? Galt nicht gerade umgekehrt, dass Religion immer die Stütze des Throne war? Ja, oft war sie mit dem Thron identisch, sie war der Thron mit eingebautem Nebelwerfer.

Sorry, aber Religionen sollten nach all dem vergossenen Blut, das sie mit zu verantworten haben, einfach nur schweigen, denn ihre Worte hatten nie ein anderes Ziel, als den Leuten die Hirnwindungen zu verkleistern.

28.09.17 [Re: Rechtsruck oder doch eher jahrelange Linksdrift?](#)

zu ["Wer über den Kapitalismus nicht reden will, soll über die AfD schweigen"](#)

Die Ausführungen im [CDU-Regierungsprogramm von 2002](#) klingen ziemlich vernünftig, natürlich hätte ich und habe ich sie nie gelesen, man weiß schließlich was sich gehört... (Da soll noch einer sagen, man könne nichts dazu lernen. Übrigens, kennt jemand die aktuellen Zahlen von heute?)

Da man davon ausgehen kann, dass aber Frau Merkel die Zahlen kannte, bei denen die eklatante Zuwanderung in die sozialen Sicherungssysteme keine Entsprechung bei der Arbeitsaufnahme hatte, sie aber dennoch später die Menschen lockte, muss da etwas geschehen sein. Entweder hat sie alle Vernunft verlassen, oder sie handelte in fremdem Auftrag. Ich vermute das Letztere.

Den Poster Seyinphyin, der wie ein Oberlinker argumentiert, möchte ich fragen, ob er die Zerschlagung der sozialen Sicherungssysteme in irgendeiner Weise für Links hält. Oder erhofft er sich aus dem Zusammenbrechen des Systems eine Revolution? Wenn dann so verquert Denkende wie er die Führung übernehmen, dann gute Nacht. Wenn er dabei auf Hilfe durch sozial und weltanschaulich völlig inkompatible Zuwanderer hofft, dann wird er noch viel Freude bekommen.

Antwort auf [Re: Kausalität...](#)

Du hast Recht, unsere Sozialsysteme werden auf vielfache Weise geschädigt. Das soziale Auffangnetz wurde unter Kanzler Schröder den Wünschen der Wirtschaft angepasst, für Reiche die Steuern gesenkt und Solidaritätsprinzipien abgeschafft usw. Der Staatshaushalt wird immer mehr mit Lohn- und Verbrauchssteuern finanziert, womit irrwitzige Subventions- und Steuergeschenke an die Wirtschaft vergeben und Söldnerdienste für ausländische Mächte bezahlt werden, die Rettung der Zockerbanken usw. Hier die ganzen Schweinerein aufzulisten würde zu weit führen. Ich will nur andeuten, dass ich sehr wohl weiß, dass die Alimentierung der Massenmigration nur eine der Belastungen für die Sozialsysteme ist, die aber, wenn nicht gegengesteuert wird, exponentiell anwachsen. Aber es ist nötig an vielen Stellschrauben zu drehen, damit die Sicherungen nicht durchbrennen und es zu keinem Brand kommt.

27.09.17 Atomare Geiselnahme geht immer weiter

zu *"So lange es Atomwaffen gibt, wird die Nato ein nukleares Bündnis sein"*

Die atomare Geiselnahme der Völker geht weiter. Noch immer sind Wahnsinnige bereit zur möglichen Abstrafung von aggressiven Regimen nuklearen Völkermord zu begehen. Für mich seit ich denken kann eigentlich ein Fall für die Psychiatrie.

27.09.17 Neues koloniales Projekt des Westens?

zu *Mehr als 90 Prozent für die Unabhängigkeit der kurdischen Autonomieregion im Irak*

Es fiel mir lange schwer zu verstehen, dass Staatsneugründungen oder Abspaltungen durchaus eine Berechtigung haben können, vielleicht sogar die Lösung für die Probleme des Nationalismus sein könnten. Erst die Gedanken von Leopold Kohr führten zu einem vorsichtigen Umdenken.

„Einigung durch Teilung, Gegen nationalen Wahn, für ein Europa der Kantone“

<http://www.zeit.de/1991/43/einigung-durch-teilung>

In Sachen Kurdistan hatte ich dagegen eine Meinung, die armen Kurden sollten irgendwann ihren eigenen Staat bekommen. Bei dieser gefühlsmäßigen Einschätzung stand mir aber wenig wirkliches Informiertsein im Weg.

Doch nun habe ich bei „Voltaire.net.org“ Hintergrundberichte zum Thema Kurdistan gefunden, von denen ich in unseren Medien bisher noch nichts gelesen habe. Bevor ich hier Absichten und Verstrickungen behaupte, sollte man besser die Originalartikel lesen. Selbst wenn nicht alles so stimmen sollte, erweitert es den Blick auf die Geschehnisse in der Levante und dem ganzen arabischen Raum doch ungemein.

Nur soviel, falls ich es richtig verstanden habe: Es werden derzeit schon von langer

Hand geplante Strategien umgesetzt, der als Kurdistan angedachte Raum bis zum Mittelmeer soll, nach Israel, ein zweites koloniales Projekt des Westens werden, von dem aus der gesamte Raum mit Raketen beherrscht werden kann. Ich weiß nicht wie weit Thierry Meyssans Ausführungen belastbar sind, etwa die bereits erfolgten und noch beabsichtigten Vertreibungen der angestammten Bevölkerung. Falls es aber so sein sollte, würde es höchste Zeit die Vorgänge breit zu diskutieren.

Hier die erwähnten Links:

Kurdistan: was sich hinter dem Referendum verbirgt
<http://www.voltairenet.org/article198067.html>

Ein Krieg kann einen anderen verbergen
Nach dem Kalifat, Rojava
<http://www.voltairenet.org/article197945.html>

beide Artikel von Thierry Meyssan

25.09.17 Entfilzung wäre angesagt

zu [Die CSU nach dem schlechtesten Bundestagswahlergebnis seit 1949](#)

Die CSU beherrscht Bayern schon zu lange. Es wäre längst Zeit für einen Wechsel, denn in bald siebzig Jahren hat das schwarze Myzel längst das ganze Land durchdrungen. Vermutlich gibt es zwar auch nicht mehr Filz als in Bundesländern mit sozialdemokratischen "Erblinien", aber es reicht für die Notwendigkeit von frischer Durchlüftung, alleine aus polithygienischer Sicht. Ob aber eine AfD diesen frischen Wind erzeugen kann, bezweifle ich. Sie taugte bei der Wahl aber sehr wohl als Adresse für einen Denktzettel. Wer sich in den Wochen vor der Wahl mit den Leuten unterhalten hat, konnte den Eindruck gewinnen, dass die AfD noch viel mehr Stimmen bekäme, denn ich habe nur in einem einzigen Fall Sympathie für die Union gehört, und das auch nur, weil jemandem Merkels Gesülze bei einer Talkshow das mitfühlende Herz bewegte.

Es ist einfach nicht gut, wenn Politik, Religion, Bürokratie, Medien, Banken und übrige Wirtschaft so sehr zusammenwachsen, wie es bei so langer Herrschaft zwangsläufig geschehen muss. Es wäre also uneingeschränkt zu begrüßen, wenn sich in der bayrischen Politik was tun und die Bürger mehr miteinbezogen werden sollten und nicht nur über das Schließen der rechten Flanke schwadroniert würde. Also weg mit der Gutsherrenart, Entfilzung ist angesagt! Dabei sollte die bayrische Verfassung helfen, die ja die vielleicht fortschrittlichste weit und breit ist. Nun bräuchte es nur noch Sozis, Linke, Freie Wähler und Grüne mit Rückgrat und Augenmaß. Und eine starke Bayernpartei, die zu meiner Überraschung ein wirklich durchdachtes Parteiprogramm hat und dabei ist das alte Lederhosenimage hinter sich zu lassen.

24.09.17 Gegen nationalen Wahn, für ein Europa der Kantone

zu Das Wort zum Wahlsonntag

Joachim Schappert weist zu Recht auf die haarsträubende Ungerechtigkeit in steuerlichen Fragen hin, hier läge gewiss die Lösung für eine Vielzahl unserer Probleme. Aber Martin Schulz verspricht uns ja von den Wahlplakaten, es ist „Zeit für mehr Gerechtigkeit“... Er wird die Sachen gewiss regeln und allen durch Kanzler Schröders verbochenen Sozialabbau zurücknehmen und – wenn er schon dabei ist – auch die verfassungswidrigen Kriegseinsätze der Bundeswehr und die Verscherbelung unserer Rechte an ausländische Konzerne über TTIP und Ceta usw....

In zwei Stunden schließen die Wahllokale und wir wissen alle, dass die bevölkerungsferne Klientelpolitik weitergehen wird wie gehabt und weiterhin am Abbruch des alten bundesrepublikanischen Fundaments gearbeitet werden wird, unsere Sprache weiter verenglischt, die Familien zerstört, die Kollektivierung der Kinder noch weiter vorangetrieben wird, weiter am Abbau jeder Heimatverbundenheit gearbeitet wird und unsere Landschaften noch weiter unter gesichtslosem Asphalt, Plastik und Beton verschwinden werden.

Solange Parteien, entgegen den klaren Vorgaben des Grundgesetzes, den Wählern die Abstimmungen über Sachthemen vorenthalten, solange wird sich nichts ändern. Die Parteien haben sich eine Machtfülle genommen, die ihnen nicht zusteht. Statt sich mit dem ihnen von der Verfassung zugebilligten "Mitwirken am demokratischen Prozess" zu begnügen, sind sie zu Totengräbern der Demokratie geworden. Bislang haben die Verfassungsrichter dazu weggeschaut, sie bleiben aber wohl die letzte Hoffnung auf eine Veränderung.

Wir sollten endlich kapieren, dass jedes Outsourcen von Rechten an übernationale Verbände unseren Einfluss auf die Demokratie immer weiter zurückfährt. Dies ist eine Sackgasse und wir stehen schon kurz vor ihrem Ende.

Und doch fordern beinahe alle Parteien immer weitere internationale Zentralisierung der Macht und Schwächung der Regionen und tun so, als habe blinder Internationalismus irgendetwas mit Menschenfreundlichkeit zu tun. Dies ist der falsche Weg, denn mehr Demokratie kann es nur in Richtung Dezentralisierung und Regionalisierung geben.

Nun hat mich ein Nachbar auf einen Denker aufmerksam gemacht, den ich bislang nicht kannte und der schon vor Jahrzehnten die Problematik viel weiter durchdacht hat: Leopold Kohr. Zum Einstieg – ich habe bislang auch noch nicht mehr von ihm gelesen – empfehle ich einen ZEIT-Artikel von 1991:

Einigung durch Teilung, Gegen nationalen Wahn, für ein Europa der Kantone
<http://www.zeit.de/1991/43/einigung-durch-teilung>

23.09.17 Etwas ausschweifende Grübeleien oder Qual der Wahl

zu Jeder irrt für sich allein

Meine gegenwärtige Irritation geht so weit, dass ich – so kurz vor den Bundestagswahlen – nicht weiß, wen ich wählen soll oder ob ich überhaupt wählen gehe. Die SPD und die Grünen etwa, sind schon lange nicht mehr das kleinere Übel, wegen dem sie früher meine Stimme erhielten. Seit ihrer Unterstützung der neokolonialen Kriege der internationalen Räuberbanden von Hochfinanz, Rüstungsmafia, Energiekonzernen usw. sind sie für mich gestorben und sie sind, nach meinem Empfinden, nach anfänglicher Funktion als trojanisches Pferd, mittlerweile festes Instrumentarium des Übels, Nebelwerfer im besten Fall. Wer bleibt dann noch? Die Linken? Sie sind die Einzigen, die zumindest in Sachen Kriegseinsätze das permanente Aushebeln unserer Verfassung anprangern. Doch sind auch sie bestenfalls eine Art linker Jesuiten und ihr Denken fußt auf den dicken Büchern des Kopf- und Sprachverwirrers Karl Marx, der – offenbar im Auftrag der Obrigkeit – die Widerständler verwirrte und zersplitterte und sie auf ein Gleis umlenkte, das nur nach Wolkenkuckucksheim oder in die Hölle führte. Dabei behauptete er, er würde die Philosophie vom Kopf auf die Beine stellen. Mittlerweile, nach 150 Jahren, wissen wir, dass seine Jünger vieles andere auf den Kopf stellten, von denen die Zerstörung der Familie am schwersten wiegt. Einige seiner philosophischen Bausteine fand er bei Hegel, der von Schopenhauer leidenschaftlich als "Philosophaster" und Schwätzer verachtet wurde.

Offenbar braucht es zur Verwirrung der Menschheit immer ein dickes Buch voll unverständlichem Wortgedrechsel, das man nur wiedergeben kann, wenn man es auswendig lernt oder seine Phantasie spielen lässt. Brauchte die Katholische Kirche zur Verwirrung der Köpfe noch lateinisches Abrakadabra und stellte dem Neuen Testament immer noch das Alte, mit den die Bergpredigt konterkarierenden hebräischen Schriften voraus, schaffte Marx es in deutscher Sprache vom Volk nicht gelesen zu werden, obwohl alle ehrfürchtig auf seine Schwarten deuten. Natürlich schreibt dies einer, der von den Marx'schen Schriften – trotz langer Bemühung – nur wenig wirklich verstanden hat und daraus, von sich eingenommen, den Schluß zieht, dass es nicht mehr zu verstehen gibt. Aber als ich bei meinem aktuell letzten Versuch irgendwo in seiner Hauptschrift im Zusammenhang mit Feuerbach auf den Satz stieß: „Verbauern und versauern“, da legte ich den alten Marx endgültig in die Schublade mit den arroganten Schnöseln, deren Wertesystem sich nicht vom Feudalen unterscheidet.

Linke wie Rechte wollen den starken Staat, um alles zu regeln und nichts zufälliger Entwicklung zu überlassen. Dazu braucht es bürokratische und militärische Werkzeuge, zur Umsetzung der ideologischen Ziele. Hier räume ich ein, dass ich selber in jungen Jahren hoffte, dass irgendeine tolerantere Form von Sozialismus, also nicht der sowjetische, chinesische oder mitteldeutsche, die Welt befrieden und ein wenig gerechter und sozialer machen könnte. Diese Hoffnung habe ich verloren. Aber – so wird sich der Leser jetzt fragen – braucht diese geldgesteuerte, räuberische Scheindemokratie nicht neue Regeln und zur Durchsetzung die Peitsche? Kann ein

Land, das so sehr vom Handel mit der ganzen Welt lebt, sich einfach zurückziehen und ein wenig bescheidener und autarker leben? Ja - und würden das die internationalen Räuber überhaupt zulassen? Schließlich sollte sich herumgesprochen haben, dass jeder Versuch nicht mehr der Hochfinanz dienstbar zu sein und die internationalen Aktionäre am Verdienen zu hindern, vom Imperium immer mit Krieg bestraft wird. Und glaubt jemand, dass eine so verwöhnte, unselbstständige und am Konsumschnuller hängende Bevölkerung sich ohne erkennbare existentielle Not den Schnuller nehmen ließe? Ja -und wenn dann Überdruckventile, z.B. Einkaufen als Lebenssinn, Rasen auf der Autobahn oder Fernreisen, verschlossen würden, würde das den Kessel sprengen? Könnten sich 80 Millionen Verwöhnte still im eigenen Land verteilen und die neue Nähe ertragen? Ja - könnte die verbliebene Natur den Erholungsdruck der Großstädter überhaupt aushalten? Hier spätestens würde das Missverhältnis von Landfläche und Bevölkerungszahl ins Bewusstsein dringen.

Doch dieses Missverhältnis ist einigen noch immer nicht krass genug. Wenn man verfolgt, wie sogar Linke und Grüne über die menschenverachtende Zuwanderungspolitik der Regierung den Deckmantel der Barmherzigkeit breiten und so tun, als könne man die Bevölkerungsprobleme dieser Welt dadurch lösen, in dem man alle Mühseligen und Beladenen in Europa zusammenführt, dann zeigt das völlige Realitätsferne. Ich nenne nur den linken Wahlslogan "Bleiberecht für alle!"

Kann man so einfältig sein, dass man die unkontrollierte Aufnahme von halben Völkern als Ausdruck von Humanität sehen kann? Vorübergehende Aufnahme von Flüchtlingen, etwa aus Kriegsgebieten, ist Ausdruck von Menschlichkeit, sie wie selbstverständlich auf Dauer integrieren zu wollen, werden moralischere Generationen vielleicht einmal als eine Art von Menschenraub beurteilen.

Haben Parteien, Medien und Wahlvolk völlig ausgeblendet, dass Merkel und Gauck die Fremden gelockt haben? „Wir sind ein Einwanderungsland!“ tönnten sie im Chor mit der Industrie und deren Verbänden, die sich mit dem herbeigelockten Arbeitslosenheer Lohndrückerei versprochen. Und nebenbei wohl auch die Zerstörung der Sozialsysteme. Und wie konnten diese, verbal dem Humanismus verpflichteten Parteien nebenbei das Asylrecht für politisch Verfolgte zerstören, in dem sie es auf alle Migranten anwandten, obwohl nur ein kleiner Teil darunterfällt? Wo wollen sie die Grenze ziehen? Wie viele der zig Millionen Menschen, die nach besseren Chancen und mehr Wohlfahrt suchen wollen sie aufnehmen? Überladene Boote gehen unter. Ist das das Ziel Und wann hören sie auf bei wirtschaftlicher Räuberei und Kriegen mitzuhelfen, die schlimme Verhältnisse erzeugen?

Als allem menschlichen Herdentum schon immer skeptisch gegenüberstehender Mensch, falle ich vielleicht etwas aus dem Rahmen. Für Unsereinen kann es keine Partei geben, Leithammel, Fraktionszwang und fertige Phrasen sind uns ein Gräuel. Partei heißt immer Einseitigkeit und Fremdbestimmung und endet immer in Schützengraben und Wagenburg. Und doch, wie die Dinge heute liegen, nach zwei Legislaturperioden großer Koalition aus Union und SPD, sind die Linken die Einzigen, die abweichende Themen wenigstens ins Parlament einbringen und wenn es hundert Mal nur ein Feigenblatt für dieses völlig korrupte und fremdgesteuerte parlamentarische Theater darstellt. Also sollte man die Linken alleine aus taktischen Gründen wählen, auch weil man sich nicht vorstellen mag, dass auch noch Frau

Wagenknechts Stimme verstummt, die zweifelsohne das Beste war, was das Parlament in den letzten Jahren zu hören bekam. Und doch bin ich ein gebranntes Kind vorsichtig geworden mit meinem Vertrauen, denn zu oft wurde ich schon enttäuscht. Etwa vom Kollegen Wolf Biermann, den ich in den Siebzigern einst sehr verehrte, auch Joschka Fischer hat mich in den Achtzigern beeindruckt. Was aus beiden geworden ist, brauche ich nicht näher ausführen, ich gehe davon aus, dass sie – vielleicht nicht von Anfang an – im Dienste von Onkel Sam standen.

Warum ich die Schwarzen und ihre Artverwandten nicht wählen kann, führe ich nicht weiter aus, da empfehle ich einfach meine gesammelten politischen Anmerkungen. Was also tun? Nichtwählen? Doch kann man dieses Politiktheater durch Nichtwählen bestrafen, solange das Votum der Nichtwähler nicht gewichtet wird? In den USA stören auch Wahlbeteiligungen unter 50 Prozent die demokratische Farce nicht und Herrn Altmeier hat den zur AfD hin Neigenden schon das Nichtwählen geraten...

Also wähle ich wieder das derzeit kleinste Übel oder helfe einer der Kleinparteien, dass sie zumindest nicht aussterben? Doch wenn man Trumps jüngste Drohung mit massenhaftem Völkermord als Strafe gegen Nordkorea hört, muss die Stimme auf jeden Fall eine Partei stärken, die Nato und Auslandseinsätze ablehnt.

22.09.17 Politik wird immer von Interessen bestimmt!

zu [Nicht Werte bestimmen Merkels Politik, sondern Interessen](#)

Lesenswerter Text von Ralf Hutter. Nicht Werte, also moralische Erwägungen bestimmen die Politik der Kanzlerin, sondern alleine Interessen. Ich habe die aufgeführten moraltrunkenen Artikel, etwa auf Spon oder der Taz zuvor nicht gekannt, da kann man sich ja nur angewidert abwenden, bei solchen verlogenen Heiligsprechungen.

Die Aussage mit den vorgeschobenen falschen Gründen für politische Entscheidungen möchte ich aber unbedingt erweitern, es muss heißen: "Politik wird immer von Interessen bestimmt! Immer!" Wenn wir Wähler das immer bedenken würden, bei unseren Entscheidungen, dann würde die Welt anders aussehen.

20.09.17 Autonomisten werden nicht geduldet

zu [Trump belebt die Achse des Bösen neu](#)

Wenn einer die Ermordung von Millionen Menschen androht, dann ist er entweder selber irre oder ein folgsames Mitglied einer irren Gang. Aber so ist es ja auch bei der Mafia, wer nicht bezahlt oder nicht mitmacht, wird erledigt. Es kann nicht geduldet werden, dass einer sein eigenes Ding macht, ein Land nach Autonomie strebt (oder keine andere Alternative sieht). Ganz Gallien war von Rom unterworfen, nur ein

kleines gallisches Dorf... Gut, es ist vielleicht Verstoß gegen ein Sakrileg, wenig sympathische Diktatoren der Geschichte mit Asterix zu vergleichen, aber ein besseres Bild fällt mir gerade nicht ein- hier der Zaubertrank, dort der Versuch sich mit Atomraketen unangreifbar zu machen. Bislang hat das Imperium immer gewonnen, nicht alle Schlachten, aber immer den Krieg. Auch Vercingetorixs Widerstand wurde gebrochen und er als Trophäe durch Rom geführt, heute tötet man die erst dämonisierten Quertreiber gleich und macht sich das besiegte Volk mit Zuckerbrot und Peitsche dienstbar. Der (oder die?) Pax Romana danach war vielleicht auch nur eine Art Friedhofsruhe, die Pax Americana ist aber nicht einmal das, denn man braucht immer Unruhestifter zum Exerzieren von Exempeln und zur Rechtfertigung der Überrüstung.

19.09.17 Frage nach Ethik und Moral

zu AfD: Keiner kann mehr sagen, von alldem nichts gewusst zu haben

Die Moral haben, glaubt man den Medien, die Migrationsfreunde gepachtet. Doch wie weit entspricht das überhaupt der Wahrheit? Hat es wirklich etwas mit Humanität zu tun, was da in den letzten Jahren abgelaufen ist?

- Ist es ethisch vertretbar, Menschen aus ihren Heimatländern wegzulocken und ihnen zu sagen, dass Deutschland ein Einwanderungsland sei, mit einem unerschöpflichen Hunger der Wirtschaft an jungen Arbeitskräften? Genau das ist aber geschehen, sogar Kanzlerin und der BP sind als Menschenwerber durch die Welt gezogen.
- Ist es ethisch vertretbar, durch Wirtschaftsboykott und Mitwirken bei neokolonialen Kriegen Länder zu zerstören und Menschen aus ihrer Heimat zu vertreiben? Genau daran hat die deutsche Regierung vasallentreu mitgewirkt (und tut es immer noch).
- Ist es ethisch vertretbar, 2015 auf einen Schlag die Versorgung der heimatnahen Flüchtlingslager extrem zu kappen, und so den Startschuss für die Massenabwanderung zu geben?
- Ist es ethisch vertretbar, die Flüchtlinge und Migranten in Schleuserboote zu locken, weil man ihnen sagte, draußen auf dem Meer würden die Retter warten und sie alle ins gelobte Deutschland bringen, wo jedem Migranten ohne jede Leistung dieselbe Sozialversorgung zuteil wird wie den Einheimischen?
- Ist es ethisch vertretbar, durch Förderung der Masseneinwanderung Ländern, mit denen man sich im Krieg befindet, die jungen Männer (sprich Soldaten) wegzulocken? Ist das nicht Teil von Kriegslist?

- Ist es ethisch vertretbar, durch die Anwendung der Asylregelung auf alle Zuwanderer das wertvolle Asylrecht faktisch zu zerstören? Barmherzigkeit ist es, Verfolgten für die Dauer der Verfolgung zu helfen und nicht, sie sich auf Dauer einzuverleiben, sprich "integrieren" zu wollen. Gut möglich, dass dies einmal als eine Form von Menschenraub eingestuft wird.

Diese Auflistung von ein paar moralisch bedenkenswerten Umständen soll anregen, die heutige Schwarzweiß-Debatte zu überwinden. Sind die Applaudierer der unbegrenzten Zuwanderung, nur weil sie sich subjektiv durch gegenseitige Bestärkung als Vertreter der Barmherzigkeit fühlen, es tatsächlich auch?

Das Elend der Welt kann nicht durch Aufnahme aller Unglücklichen oder Unzufriedenen in Europa gelöst werden, das ist mathematisch und faktisch aus tausend Gründen nicht möglich. Wer das aber doch glaubt, der sollte dies begründen oder sagen, wo er die Grenze ziehen will, ja ob er überhaupt eine Grenze ziehen will oder darauf warten, bis Europas Honigtöpfe leer sind und die Zuwanderer sich abwenden, also wenn unsere Sozialsysteme durch Überlastung durchgebrannt sind, was passieren wird.

Wir sollten vielmehr helfen, in den Ursprungsländern der Migranten für erträgliche Zustände zu sorgen, wobei der Verzicht auf aktive Mithilfe beim Verschlechtern der Zustände der erste Schritt sein sollte.

Und hier sind wir endlich bei der AfD angelangt. Solange alle Linken und Pseudolinken beim Thema Migration Pech und Schwefel spuken, wird man verhindern, dass die weiteren Inhalte der neuen Partei in den Fokus kommen können. Eine ethischere Politik der etablierten Parteien würde hier schnell für klare Sicht sorgen. Aber da kommt zu Weihnachten wohl eher der Osterhase.

14.09.17 [Hetzer](#)

zu [AfD: Die Masken fallen](#)

Wieder so eine schäbiger Hetzartikel, der mir Telepolis langsam verleidet. Ich bin kein Anhänger der AfD, mag sie nicht und werde sie auch nicht wählen. Aber gegen das Niveau dieses Beitrags war Schnitzlers Schwarzer Kanal eine sachliche Angelegenheit. Tomasz Konieczny ist ein Hetzer, wieder einmal flankiert von einigen der bekannten tendenziösen Geiferer hier auf TP.

14.09.17 [Re: Hetzer](#)

zu [AfD: Die Masken fallen](#)

Wenn man so kurz vor der Wahl über Wahlfinanzierung schreibt, sollte man sich allen relevanten Parteien zuwenden. Wenn ich mir die Werbekampagne der gegenwärtigen Regierungsparteien so anschau, dann ist überdeutlich, wie viel Geld da im Spiel ist. Also ich würde schon gerne mehr über die Herkunft der Geldsummen dafür wissen. Die direkte und indirekte Unterstützung durch die Medien, lässt sich sowieso nicht beziffern.

Ich meine, greift die AfD bei Sachthemen an, und nicht bei irgendwelchen Emails die Irgendjemand vor Jahren geschrieben hat. Einfach nur fair sein und keine Blutgrätschen. Die illegale Massenzuwanderung sollte ein Thema sein für alle Parteien. Wenn ich auf Wahlplakaten „Bleiberecht für alle“ lese, dann frage ich mich schon, wie weit der Realitätsverlust im Wahlkampf noch fortschreiten wird.

Was mir am Bericht auch nicht gefiel, ist der Teil, bei dem bekannte Tatsachen als Verschwörungstheorien verunglimpft werden, etwa dass die Bundesrepublik bis heute nicht souverän sei. Zitat:

„Die absurde Vorstellung, die europaweit machtpolitisch dominante Bundesrepublik sei nicht "souverän", ähnelt selbstverständlich dem Wahnsystem des Nationalsozialismus mit seiner massenmörderischen Halluzination einer jüdisch-bolschewistischen Weltverschwörung, die überall den "Ariern" auflauere.“

Dazu braucht es wohl keine weitere Kommentierung, denn das ist reine Polemik.

12.09.17 Gedanken zum [60 000](#). Klick auf meiner Eingangsseite www.hgeiss.de

Stichworte: Parteien, Wahl, Marx, Migranten

Dieses Mal hat es fast zwei Jahre gedauert, bis wieder ein Zehntausender-Jubiläum erreicht wurde, auch wenn ich die Zugriffe zu meinen Nebenseiten nicht erfasse. Vielleicht sollte ich um mehr Besucher zu bekommen, doch besser Wahrsager werden (frei nach Lichtenbergs bekanntem Spruch) und mich nicht immer mit dem Wahrheitssagen abmühen... Aber Spaß beiseite, das mit der Wahrheit ist schon recht anmassend, zumal ich durch früher unerreichbare Aufklärung durch das Netz, etwa in geschichtlichen Dingen, immer öfter meiner früheren Gewissheiten in Frage stellen muss. Da kamen über die Jahre Puzzleteilchen, die meine frühere Weltsicht glaubhafter ergänzen, als einige der selbst bislang verwendeten Verbindungsteilchen.

Meine gegenwärtige Irritation geht so weit, dass ich – so kurz vor den Bundestagswahlen – nicht weiß, wen ich wählen soll oder ob ich überhaupt wählen gehe. Die SPD und die Grünen etwa, sind schon lange nicht mehr das kleinere Übel, wegen dem sie früher meine Stimme erhielten. Seit ihrer Unterstützung der neokolonialen Kriege der internationalen Räuberbanden von Hochfinanz, Rüstungsmafia, Energiekonzernen usw. sind sie für mich gestorben und sie sind,

nach meinem Empfinden, nach anfänglicher Funktion als trojanisches Pferd, mittlerweile festes Instrumentarium des Übels, Nebelwerfer im besten Fall. Wer bleibt dann noch? Die Linken? Sie sind die Einzigen, die zumindest in Sachen Kriegseinsätze das permanente Aushebeln unserer Verfassung anprangern. Doch sind auch sie bestenfalls eine Art linker Jesuiten und ihr Denken fußt auf den dicken Büchern des Kopf- und Sprachverwirrers Karl Marx, der – offenbar im Auftrag der Obrigkeit - die Widerständler verwirrte und zersplitterte und sie auf ein Gleis umlenkte, das nur nach Wolkenkuckucksheim oder in die Hölle führte. Dabei behauptete er, er würde die Philosophie vom Kopf auf die Beine stellen. Mittlerweile, nach 150 Jahren, wissen wir, dass seine Jünger vieles andere auf den Kopf stellten, von denen die Zerstörung der Familie am schwersten wiegt. Einige seiner philosophischen Bausteine fand er bei Hegel, der von Schopenhauer leidenschaftlich als "Philosophaster" und Schwätzer verachtet wurde.

Offenbar braucht es zur Verwirrung der Menschheit immer ein dickes Buch voll unverständlichem Wortgedrechsel, das man nur wiedergeben kann, wenn man es auswendig lernt oder seine Phantasie spielen lässt. Brauchte die Katholische Kirche zur Verwirrung der Köpfe noch lateinisches Abrakadabra und stellte dem Neuen Testament immer noch das Alte, mit den die Bergpredigt konterkarierenden hebräischen Schriften voraus, schaffte Marx es in deutscher Sprache vom Volk nicht gelesen zu werden, obwohl alle ehrfürchtig auf seine Schwarten deuten. Natürlich schreibt dies einer, der von den Marxschen Schriften – trotz langer Bemühung – nur wenig wirklich verstanden hat und daraus, von sich eingenommen, den Schluß zieht, dass es nicht mehr zu verstehen gibt. Aber als ich bei meinem aktuell letzten Versuch irgendwo in seiner Hauptschrift im Zusammenhang mit Feuerbach auf den Satz stieß: „Verbauern und versauern“, da legte ich den alten Marx endgültig in die Schublade mit den arroganten Schnösel, deren Wertsystem sich nicht vom Feudalen unterscheidet.

Linke wie Rechte wollen den starken Staat, um alles zu regeln und nichts zufälliger Entwicklung zu überlassen. Dazu braucht es bürokratische und militärische Werkzeuge, um sie für die ideologischen Ziele. Ich räume ein, dass ich selber in jungen Jahren hoffte, dass irgendeine tolerantere Form von Sozialismus, also nicht der sowjetische, chinesische oder mitteldeutsche, die Welt befrieden und ein wenig gerechter und sozialer machen könnte. Diese Hoffnung habe ich verloren. Aber – so wird sich der Leser jetzt fragen – braucht diese geldgesteuerte, räuberische Scheindemokratie nicht neue Regeln und zur Durchsetzung die Peitsche? Kann ein Land, das so sehr vom Handel mit der ganzen Welt lebt, sich einfach zurückziehen und ein wenig bescheidener und autarker leben? Ja - und würden das die internationalen Räuber überhaupt zulassen? Schließlich sollte sich herumgesprochen haben, dass jeder Versuch nicht mehr der Hochfinanz dienstbar zu sein und die internationalen Aktionäre am Verdienen zu hindern, vom Imperium immer mit Krieg bestraft wird. Und glaubt jemand, dass eine so verwöhnte, unselbstständige und am Konsumschnuller hängende Bevölkerung sich ohne erkennbare existentielle Not den Schnuller nehmen ließe? Ja -und wenn dann Überdruckventile, ich nenne nur eines, Flugreisen, geschlossen würden, würde das den Kessel sprengen?

Könnten sich über 80 Millionen Verwöhnte still im eigenen Land verteilen und die neue Nähe ertragen? Ja - könnte die verbliebene Natur den Erholungsdruck der Großstädter überhaupt aushalten? Hier spätestens würde das Missverhältnis von Landfläche und Bevölkerungszahl ins Bewußtsein dringen.

Doch dieses Missverhältnis ist einigen noch immer nicht krass genug. Wenn man verfolgt, wie sogar Linke und Grüne über die menschenverachtende Zuwanderungspolitik der Regierung den Deckmantel der Barmherzigkeit breiten und so tun, als könne man die Bevölkerungsprobleme dieser Welt dadurch lösen, in dem man alle mühselig und beladenen in Europa zusammenführt, dann zeigt das völlige Realitätsferne. Ich nenne nur den linken Wahlslogan "Bleiberecht für alle!" Kann man so einfältig sein, dass man die unkontrollierte Aufnahme von halben Völkern als Ausdruck von Humanität sehen kann? Vorübergehende Aufnahme von Flüchtlingen, etwa aus Kriegsgebieten, ist Ausdruck von Menschlichkeit, sie wie selbstverständlich auf Dauer integrieren zu wollen, kann leicht als eine Art von Menschenraub betrachtet werden. Haben die Parteien völlig ausgeblendet, dass Merkel und Gauck die Fremden gelockt haben? „Wir sind ein Einwanderungsland!“ tönten sie im Chor mit der Industrie und deren Verbänden, die sich mit dem herbeigelockten Arbeitslosenheer Lohnrückerei versprochen. Und nebenbei wohl auch die Zerstörung der Sozialsysteme. Und wie konnten diese, verbal dem Humanismus verpflichteten Parteien nebenbei das Asylrecht für politisch Verfolgte zerstören, in dem sie es auf alle Migranten anwandten, obwohl nur ein kleiner Teil darunterfiel? Wo wollen sie die Grenze ziehen? Wieviele der zig Millionen Menschen, die nach besseren Chancen und mehr Wohlfahrt suchen wollen sie aufnehmen? Überladene Boote gehen unter. Ist das das Ziel Und wann hören sie auf bei wirtschaftlicher Räuberei und Kriegen mitzuhelfen, die schlimme Verhältnisse erzeugen?

Als individualistischer Mensch war mir alles Kollektive und Herdenhafte schon immer ein Gräuel. Doch für Unsereiner gibt es keine Partei, was ja auch ein Widerspruch in sich wäre. Partei heißt immer Einseitigkeit und Fremdbestimmung und endet immer in Schützengraben und Wagenburg. Und doch wie die Dinge heute liegen, nach zwei Legislaturperioden großer Koalition aus Union und SPD, sind die Linken die Einzigen, die abweichende Themen wenigstens ins Parlament einbringen und wenn es hundert Mal nur ein ein Feigenblatt für dieses völlig korrupte und fremdgesteuerte parlamentarische Theater darstellt. Also die Linken aus taktischen Gründen wählen, weil man sich nicht vorstellen mag, dass auch noch Frau Wagenknechts Stimme verstummt, die zweifelsohne das Beste war, was das Parlament in den letzten Jahren zu hören bekam. Und doch bin ich ein gebranntes Kind vorsichtig geworden mit meinem Vertrauen, denn zu oft wurde ich schon enttäuscht. Etwa vom Kollegen Wolf Biermann, den ich in den Siebzigern einst sehr verehrte, auch Joschka Fischer hat mich in den Achtzigern beeindruckt. Was aus beiden geworden ist, brauche ich nicht näher ausführen, ich gehe davon aus, dass sie – vielleicht nicht von Anfang an – im Dienste von Onkel Sam standen. Gott bewahre, dass uns mit Sarah ein ähnliches Schicksal blühen könnte..., aber auch wenn diese

Sorge unbegründet sein sollte – die Linken sind eine Partei und Parteien kann man nicht trauen.

Warum ich die Schwarzen und ihre Artverwandten nicht wählen kann, führe ich nicht weiter aus, da empfehle ich einfach meine gesammelten politischen Kommentare. Doch kann man dieses Politiktheater durch Nichtwählen bestrafen, solange das Votum der Nichtwähler nicht gewichtet wird?

11.09.17 [Quatsch](#)

zu [Chemiekeule auf dem Kartoffelacker](#)

Dass man das Karoffelkraut totspritzt um festere Knollenschalen zu bekommen, ist haarsträubender Quatsch. Es geht vermutlich vor allem um Krautreduzierung wegen der Erntemaschinen. Auch die Verhinderung von Knollenfäule leuchtet mir ein, denn die Fäule wandert vom Kraut in die Knolle. Das Totspritzen des Krautes wäre aber nur bei längeren Schlechtwetterperioden vertretbar, heute wird grundsätzlich immer das Kraut abgetötet. Wer festere Schalen will, sollte die Knollen einen halben Tag auf dem Feld in der Sonne liegen lassen. Nicht viel länger, weil sie sonst grün und damit giftig werden.

11.09.17 [Fussnoten dazu](#)

Erst wird der Acker vor dem Kartoffellegen im Frühjahr mit Glyphosat unkrautfrei gespritzt, das wird später wiederholt. Im Laufe der nächsten 4 Monate kommt die Giftspritze mit Pesti-, Fungi- und Herbiziten immer wieder zu Besuch, gegen den Coloradokäfer etwa, gegen Krautfäule usw. Das Todspritzen des Krautes ist dann nur das Finale, das Augenfällige, weil die Felder dann ein so unverkennliches Braun bekommen. Die Coloradokäfer flüchten dann massenhaft in die Umgebung, weil ihre Nahrungsgrundlage welkt, die Straßen sind manchmal voll davon und in manchen Jahren krabbeln sie in den Dörfern sogar die Häuserwände hinauf. Ihr massenhaftes Auftreten soll ja auf "Luftpost" unserer amerikanischen Freunde zurückgehen, biologische Kriegsführung zur Erzeugung von Hungersnöten. Aber die Behauptung kann auch Propaganda sein. Egal, wer wie ich seine Erdäpfel seit vierzig Jahren selber anbaut und heuer wochenlang diese ekligen Viecher und ihre noch ekligeren Maden absammelte, der hat halt gerne ein Ziel, wohin er seine Flüche schickt.

Und noch eine letzte Fußnote: Die Deutschen essen immer weniger Kartoffeln, heißt es und davon einen Großteil verarbeitet als Chips oder so. Jede Wette, dass die Gesundheitsgefährdung durch die Verarbeitung die Belastung durch den Anbau weit übertrifft! Mein Rat: Esst mehr Kartoffeln, es gibt hundert Arten sie lecker zuzubereiten, sie sind wirklich ein Wunder der Natur! Wer die Möglichkeit hat, sollte sie selber anbauen, es macht Spass und erspart das Fitness-Studio.

27.08.17 [Noch ein paar Anmerkungen zum Thema Erfahrungsheilkunde](#)

zu [Clash zwischen gefährlicher Pseudowissenschaft und Selbstbestimmung](#)"

Erfolgreiche Naturheiler, Kräuterfrauen usw. wurden, zumindest in den Zeiten finsternen Christentums, immer versucht klein zu halten. Es wurden ihnen teuflische Verbindungen angedichtet und sie anschließend nach Scheinprozessen als Hexen oder Hexer zu Tode gequält. Jeder, der sich um Heil und Linderung diesseitiger Gebrechen bemühte, war eine Gefahr für das auf Angst basierende Machtgefüge von Thron und Religion. Auch das 3. Reich war ein bürokratischer, alles regelnder Staat, in dem das Gesundheitswesen keine Ausnahme machte. Ob von Volksheilern je eine Gefahr für die Volksgesundheit ausging, darf bezweifelt werden. Doch Allesregler, die vielleicht zudem von Lobbyisten und Zunftbewahrern gedrängt wurden, bauten nun die Hürde der Amtsarztprüfung für jeden ein, der heilende Dienste anbot. Damit bekam das Ganze eine „Ordnung“, die sich begründen und herzeigen ließ und die alle verbliebenen und sich der Regelung fügenden Heiler nebenbei – auch fiskalisch – erfasste. Keine Ahnung, wie viele der alten Volksheiler durch die Heilpraktikerhürde der Nazis auf der Strecke blieben. Heute wollen die Zunftvertreter die Hürden der Nazibürokraten weiter verschärfen.

Die akademische Medizin, die sich gerne als die einzig Berechtigte ansieht, sollte doch eigentlich durch besondere Heilerfolge für sich werben, meint dies aber auch durch Schlechtreden der naturheilkundlichen Konkurrenten tun zu müssen. Missgönnt man diesen wirklich die kleinen Häppchen, die ihnen die Versicherungen vom riesigen Gesundheitskuchen abnagen lassen? Wo sich an diesem Kuchen, bestehend aus Versicherungsbeiträgen, doch eine Vielzahl externe Gewerbe nähren: die Pillendreher, die Hersteller und Händler des ganzen technischen und weniger technischen Equipments, die Labore, ohne die es bei Diagnose und Therapie heute nicht mehr geht, bis zu Banken und Baubranche. Beinahe ebenso kräftig nähren sich eine geradezu explodierte Verwaltung, die Versicherungsbranche und die Hochschulen direkt oder indirekt am Gesundheitskuchen. Aber es gibt eigentlich kein Gewerbe, das nicht irgendwie damit verwoben ist. Es erinnert an die Probleme in der „modernen“ Landwirtschaft, bei der längst der Löwenanteil der erzielbaren Erträge bei den Banken, Maschinenbauern und der chemischen Industrie landen. Hier werden als Sündenböcke Biobauern aufgebaut und dort eben die Naturheiler, oder andere uralte nichtakademische Berufe, wie etwa die Hebammen, die man über unbezahlbare Versicherungsbeiträge durch verbündete Branchen aus ihrem Beruf kicken lässt und sie zu begleitenden Hilfskräften degradiert. Und im selben Maß wie das geschieht, steigt die Zahl der Kaiserschnittgeburten, bei denen der Facharzt ein Mehrfaches an Gebühr abrechnen kann und die Geburten zeitlich so legt, dass sie ihn nicht beim Nachtschlaf oder beim Golf stören...

Wie schon in meinem rotgefärbten Thread erwähnt, ist das Thema komplex und es tut weh, wenn einer der Diskutanten hier – ich meine vor allem den schwer eifernden Eilfried - in einer seiner zahlreichen Antworten anklingen ließ, dass er wohl ein gestudierter Mediziner ist und ziemlich hochmütig missliebige Beiträge

niederbügelt. Mit seinem Hinweis auf Globuli, die Himmeler offenbar gern zu sich nahm und der Andeutung von irgendwelchen Zusammenhängen mit KZs, hat er sich aber schon als Volksverdummer geoutet, denn der Naturheilkunde mit irgendwelchem Naziquatsch etwas anhängen zu wollen, ist abwegig. Die Naturheilkunde besteht auch nicht nur aus den leicht verspottbaren Globuli, aber so argumentieren eben Demagogen und Artverwandte. Übrigens sehe ich bei den homöopathischen Zuckerkügelchen das große Plus, dass sie keinen Schaden anrichten, vielleicht im Umfang der Wirksamkeit von Placebos helfen und dass zu ihrer Verschreibung umfangreiche Diagnosegespräche nötig sind, die zum wichtigsten Handwerkszeug bei jeder Art von Heilern gehören sollten. (Was bei Ärzten von den gesetzlichen Kassen sträflicherweise viel zu wenig vergütet wird). Mit darüber hinausgehendem Glauben an Hahnemanns Theorien kann ich leider nicht dienen.

Auch wenn ich meine, dass der Umfang medizinischen und psychologischen Wissens bei einem „Heiler“ gar nicht groß genug sein kann, - das akademische Ausleseverfahren und der entsprechende Hindernislauf, bei dem die Hürden Augenmaß, Engagement und Menschenliebe nicht vorkommen, ist dafür auch nur bedingt geeignet. Auf die Frage „Wer heilt?“ antworte ich natürlich „die Natur“, auch der beste Arzt kann nur der Weichensteller sein, der nach einer Diagnose die Gleise in die richtige Richtung stellt. Doch würde ich im Heilbereich mehr Marktwirtschaft einführen und starre Zugangsregeln beseitigen. Wer nichts taugt, wird keine Patienten haben. Und ich bitte auch zu bedenken, dass kein Mensch beim Naturheiler den Geldbeutel aufmacht, wenn ihm auch der Schulmediziner im Rahmen der Krankenkassenleistung hilft. Nach meiner Erfahrung geht man erst zum Naturheiler, wenn die akademische Medizin einen Patienten als „austherapiert“ entlässt, und da ist nicht selten schon soviel kaputtgemacht worden, dass selbst der beste Naturheiler vor oft unlösbarer Aufgabe steht.

Aber schauen wir zum Schluss noch einmal genauer darauf, warum Menschen zum Arzt gehen: Entweder wegen eines akuten Geschehens, bei dem sie auf dringende Hilfe angewiesen sind, oder sie brauchen eine Krankschreibung oder ein Attest für irgendeine Sozialkasse, ich vermute, dass jeder zweite Patient aus solchen bürokratischen Gründen eine Praxis aufsucht, der Arzt wird zur Kontrollstelle der Arbeitgeber. Solange diese (unwürdigen?) Dienste nicht auch von Heilpraktikern erledigt werden dürfen und solange es die Zweiklassenmedizin gibt, bei der bei Privatpatienten ein Mehrfaches an Leistung abgerechnet werden darf, sollten die berufständischen Vertreter der Ärzteschaft den Ball flach halten und die Kirche im Dorf lassen.

24.08.17 [Wer heilt hat Recht](#)

zu [*"Clash zwischen gefährlicher Pseudowissenschaft und Selbstbestimmung"*](#)

Das Thema Heilpraktiker und Naturheilkunde wird alle paar Jahre von den Standesorganisationen und Marketingstrategen ausgegraben und es geht dabei wie immer um die Pfründe der Ärzteschaft und der Pharmazie, die sich von dem gigantischen Kuchen "Gesundheitswesen" kein Jota wegnehmen lassen wollen, wozu auch der fast schon religiöse Glaube an die "wissenschaftliche" Medizin gehört, alle Erfahrungsmedizin ist als Ketzerei unerbittlich zu verfolgen. Nun bin ich weit davon entfernt Heilpraktiker pauschal in Schutz nehmen zu wollen, doch sehe ich die Schäden, die durch die sogenannte Schulmedizin angerichtet werden. Diese hat ihre Stärken, die Kunst der Chirurgen etwa, wenn sie sich auf sinnvolle Eingriffe beschränken, was bekanntlich nur einen kleiner werdenden Teil ihrer "Wertschöpfung" betrifft. Und ohne ihre Superwaffe Penicillin sähen Ärzte ziemlich alt aus. Das Thema ist aber so komplex, dass jeder Versuch hier Schwarzweißmalerei zu betreiben scheitern muss. Nur wenn ich hier im Forum schon wieder die Mietmäuler oder Fanatiker höre, die Heilpraktiker und die ganze Erfahrungsmedizin in Nazinähe rücken wollen, dann ist dies das Gegenteil der Wahrheit. Ich habe zum Thema schon vor Jahren versucht, die Debatte ein wenig zu versachlichen, deshalb hier der Leserbrief von 2008 in unserer Regionalzeitung:

„Wer heilt hat Recht!

Ziemlich peinlich, wie der Standesvertreter der Ärzte die Heilpraktiker klein zu machen versucht. Die Erwähnung des Jahres 1939 und das Ausrufezeichen dahinter soll wohl suggerieren, als habe der Beruf etwas mit den Nazis zu tun. Richtig ist, dass man damals - vermutlich auf Druck der Ärzte - mit einer Prüfung beim Amtsarzt sich der Naturheilkonkurrenten entledigen wollte, denn bis dahin konnte jeder seine Heilungsdienste anbieten, der sich berufen fühlte. Nun musste man nachweisen, dass man "keine Gefahr für die Volksgesundheit" darstellt, was aber bedeutet, dass man das ganze medizinische Grundwissen parat haben muss, was jahrelanges Studieren voraussetzt und schon wegen der unzähligen Fremdwörter viele volkstümliche Heiler abschreckt. Doch dass langes Studium keinen Therapieerfolg garantiert, weder für Ärzte noch für Heilpraktiker, hat wohl jeder schon erfahren. Überhaupt scheint es Berufe zu geben, da kann einer hundert Jahre studieren und er wird z. B. doch kein Pädagoge, kein Philosoph - und kein Heiler. Doch die Medizin hat durch die gewaltige Summe der Zwangsbeiträge im Kassentopf auch für wenig Berufene eine starke Anziehungskraft...

Noch ein Wort zur Naturheilkunde. Der Umstand, dass bei etwa drei von vier Krankheiten mit Worten, Zuwendung und Placebos positive Wirkungen erzielt werden können, gibt eine Ahnung von den Heilungskräften, die in uns vorhanden sind. Wer als Arzt oder Heilpraktiker dazu den Schlüssel findet und die Klaviatur der Erfahrungsmedizin spielen lernt, kann oft erstaunliche Besserungen bewirken, auch ohne teure Apparate und pharmazeutische Hämmer.

Da die Schulmedizin seit Virchow den Tunnelblick bekommen hat und vor allem auf die Zelle oder die Gene starrt, den Menschen in immer kleiner werdende Abschnitte aufteilt, die Spezialisten als Pfründe verbissen verteidigen, erreichen Naturheiler manchmal mit ganzheitlicher Sicht erstaunliche Wirkungen. Sebastian Kneipp ist dafür wohl das beste Beispiel, er ist einer der "Heilerstars" aus der Vorheilpraktikerzeit".

22.08.17 [Beipackzettel statt Personenkult](#)

zu [Jetzt wird Deutschland wieder mal mit Wahlplakaten zugestellt](#)

Da lächelt die Kanzlerin von den Plakaten in alter Frische, alle Kritik ist an ihr abgeperlt, na ja, wie halt auf dem oft zitierten Teflon. Dabei steht Merkel gar nicht zur Wahl, weil das später der Bundestag macht, also eigentlich Etikettenschwindel. Und doch kann man nicht mehr von Mogelpackung sprechen, denn man weiß seit 12 Jahren, dass das angebotene Produkt sich irgendwo in der Packung verliert und für die Bevölkerung der Bundesrepublik schädlich ist, wie jeder eigentlich bemerkt haben sollte. Was die großen Strippenzieher nicht daran hindert, die harmlos lächelnde Rautenfrau wieder groß auf der Verpackung als Lockvogel anzubieten. Ziemlich dreist eigentlich, aber die Zuversicht, dass dies wieder klappt ist offenbar groß, denn es gibt unter den im Bundestag vertretenen Parteien keine echte Opposition, wenn dann nur in Teilbereichen. Eigentlich müsste eine echte konservative oder sozialdemokratische Partei, erst recht Linke und Grüne, ihre Plakate wie Beipackzettel zu giftigen Produkten gestalten, mit einem Katalog der bereits erlebten schädlichen Nebenwirkungen. Aber das ist nicht möglich, weil man die meisten Dinge gemeinsam verbrochen hat.

Vielleicht gibt es einen Leser, der diesen Beipackzettel mit einer einigermaßen vollständigen Sündenliste der schwarz-rosa-Regierung bereits auf der Festplatte hat: den Mißbrauch der Bundeswehr zu neokolonialen Kriegen, die Freihandelspolitik zugunsten des internationalen Kapitals, die Torpedierung des Asylrechts, oder alleine die Auflistung aller Grundgesetzverstöße und folgenschweren Gesetzesänderungen, die man kurz vor Torschluß noch schnell durchgewunken hat. Falls dies so sein sollte, sollte man sie dem Land nicht vorenthalten.

21.08.17 [Das wäre das Ende der Parteienherrschaft](#)

zu [Warum keine Wahl mit freier Namenseingabe?](#)

Warum keine Wahl mit Wunschkandidaten durch die Wähler? Das würde die Parteien entmachten, ebenso wie direkte Abstimmungen zu Sachthemen. Und die Parteien haben diesen Staat gehijackt und sind bekanntlich nur die PR-Leute von Interessengruppen oder reine Staffage, die gelegentlich das Parlament füllt und in den Wahlbezirken zu Hause den Wählern suggeriert, man habe ja Vertreter in Berlin.

20.08.17 [Beitrag zur eigenen Verdummung](#)

zu [Ein Einsparvorschlag für ARD und ZDF](#)

Mit Brot und Spielen wurden im alten Rom die Massen ruhig gehalten. Bei uns klappte das bislang mit Fussball und hirnloser Dauerberieselung mit Krimis und Quiz, die wir über Zwangsbeitrag selber bezahlen müssen. Und nebenbei werden uns die Lügen untergejubelt, an die wir glauben sollen. Perfide aber wirkungsvoll. Gegenwärtig läuft ein Wahlkampf mit völlig sinnfreien Phrasen, bei allen Parteien übrigens. Die Wahlplakate 2017 knüpfen dort an, wo sie vor vier Jahren aufgehört haben: bei völliger Politiklosigkeit. Kein Volk mit einem Rest Würde ließe sich derartiges bieten. Wir werden auch brav die angekündigte Gebührenerhöhung zur eigenen Verarschung bezahlen, denn nicht nur die dümmersten Kälber wählen ihre Metzger selber, auch wir superklugen Schreiberlinge bei Tp werden es allen leichtun...

20.08.17 [Huffpost: "Goy, Bye"](#)

zu [Weißer Nationalist fliegt aus Weißem Haus](#)

Aufschlussreiche Überschrift des Propagandablattes Huffpost. Wie soll man das verstehen? War das der letzte Nicht-Zionist in Trumps Umfeld? Klingt ziemlich rassistisch. (Gelesen bei "alles Schall und Rauch").

20.08.17 [Re: "Unser Staat ist das nicht" soll kein Statement sein?](#)

zu [Stachel im Fleisch der Politik](#)

Dass es keine politischen Statements gibt, schließt du aus einer einzigen Parole? Im Übrigen ist "Los von Rom" sehr wohl ein Statement, erst recht die Aussage: "Unser Staat ist das nicht". Nur wer daran glaubt, man könne allen Völkern ihre Geschichte und ihre sprachliche und kulturelle Zugehörigkeit nehmen und sie nach Belieben durcheinander mischen und dem einen oder anderen Kulturkreis nach politischem Kalkül zuschlagen, sieht darin kein Problem. Im Juni gab es hier auf TP schon einmal das Thema "Südtirol und die Strategie der Spannung". Ich darf auszugsweise aus meinem damaligen Kommentar zitieren:

„Hitler hat Südtirol aus politischem Kalkül an seine italienischen Faschistenfreunde verschenkt, eine Ungeheuerlichkeit und ein Verbrechen gegen das Völkerrecht, was jeden modernen Nazi eigentlich zum sofortigen Abfall von seiner Überzeugung bewegen sollte, denn hier zeigt sich, dass Gerede von Volksgemeinschaft nur Propaganda war und Hitler ganz andere Prioritäten setzte, die Südtiroler Landsleute gehörten da nicht dazu. Der gleiche Eindruck drängt sich auf, als nach dem Krieg die Frage der Zugehörigkeit wieder aufkam. Wie schon unter Hitler suchten die Siegermächte und ihr Werkzeug, die Nato, jede neue Diskussion über einen Wiederanschluss Süd- an Nordtirol zu unterdrücken, denn die Italiener durfte man auf keinen Fall verprellen. Also ist die Vermutung naheliegend, dass man den Widerstand durch eine False Flagge Aktion in eine terroristische Ecke zu drängen

versuchte, um ungestört weiter am kalten Krieg gegen den Ostblock bauen zu können. Die Südtiroler spielten für die alten Faschisten keine Rolle und ebensowenig für die neuen Machthaber.“

16.08.17 Intoleranz macht inkompatibel

zu [Mit schlechten Studien gegen Muslime](#)

Intolerante Religionen sind inkompatibel mit Aufgeklärtheit, Toleranz und Demokratie. Und Toleranz steht nur dem zu, der selber tolerant ist. Dies gilt für alle Religionen, die andere missionieren müssen und alle Menschen verachten, solange sie nicht konvertiert sind, die ihre Mitglieder im Säuglingsalter gewinnen oder /und körperlich markieren und ihre Geschlechtsteile verstümmeln.

Wer heute vor maßloser Völkervermischung warnt, wird von linken und grünen Träumern gerne als rechts oder gar rassistisch gebrandmarkt. Wer gar mit deutscher oder europäischer Leitkultur daherkommt, wird als Anhänger der deutschen Gartenzwergerei oder Gamsbarterei verspottet. Dies mag streckenweise schon richtig sein, doch wer darf sich darüber hochmütig erheben? Zudem lässt dieser Spott auch außer Acht, dass es auch um aufgeklärte Lebensweise geht, die sich mühsam gegen alle Spießerei entwickelt hat.

Ein Beispiel. Freunde, die viele Jahre in München gelebt haben, waren dort wieder einmal zu Besuch. Typisch für das freie Lebensgefühl waren die Nackten in den Isarauen. Welche Überraschung: Seit der Flutung der Stadt mit Migranten sind Nackte kaum mehr zu sehen.

Oder die Erfahrung in mittelgroßen Städten: Ab 22 Uhr werden heute die Rolladen runtergelassen und die Trottoirs hochgeklappt.

15.08.17 Landfraß durch heutige Gemeindefinanzierung

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Immer mehr Beton statt Grünflächen" vom 7.8.17

Solange sich die Gemeinden hauptsächlich durch die Gewerbesteuer finanzieren müssen, wird der Konkurrenzkampf der Kommunen untereinander angeheizt. Erfreulich für die Wirtschaft, denn ihr wird die schönste Landschaft auf einem Silbertablett serviert und die Gemeinden versuchen sich gegenseitig auch preislich auszustechen. Die Verantwortung für diesen Landfraß ist also zuerst dort zu suchen, wo man über die Gemeindefinanzierung entscheidet. Will man in der Staatskanzlei wirklich auf Dauer einer der Totengräber der bayerischen Landschaft sein?

Was derzeit zwischen Donau und Vorwald, einer der Kostbarkeiten bayerischer Landschaft verbrochen wird, dort wo sich seit altersher Wein- und Obstgärten, Burgen, Schlösser und Klöster wie auf einer Perlenschnur aneinander reihen, ist Heimatzerstörung im Quadrat. Wie Metastasen springen die gesichtslosen Gewerbebauten von den Autobahnen ins Umland. Dabei geht es in dieser Region den Gemeinden auch heute finanziell gut. Doch in den Politikerköpfen hat sich offenbar die Bierwerbung eingegraben: „Gut, besser...“. Doch ist gut wirklich steigerbar? Kann es einem besser gehen als gut? Lebensqualität und eine betonierte Heimat, gehen nicht zusammen. Auch dass man Geld nicht essen kann, sollte sich schon herumgesprochen haben.

15.08.17 Es kann einfach nicht funktionieren

zu *Woher kommt der Hass auf die Seenotretter?*

So wie am deutschen Wesen die Welt nicht genesen ist, auch wenn Emanuel Geibel 1861 in seinen Versen „Deutschlands Beruf“ eine befriedende Wirkung Europas durch eine Vereinigung deutscher Einzelstaaten erhoffte, so wenig kann Deutschland heute durch Aufnahme aller Unglücklichen und Unzufriedenen der Welt diese Aufgabe meistern. Es geht weder mathematisch, noch sonst auf irgendeine Art. Geibels Hoffnungen auf die befriedende Wirkung eines deutschen Nationalstaats haben sich auf das Schrecklichste in zwei Weltkriegen zerschlagen, denn die Herren der Welt duldeten keinen starken Konkurrenten, der ihnen weltweit Märkte und Pfründe gefährdete. Und die neuen „Geibels“, die Deutschland als den Samariter der Welt sehen wollen, sind moraltrunkene Träumer, die weder rechnen können noch die Vorstellungskraft besitzen zu antizipieren, was sie gerade anrichten.

Statt politisch alles daran zu setzen, dass der globale Krieg, den man Globalisierung, neue Weltordnung oder Freihandel nennt, zurückgefahren wird, soll alles so weiterlaufen und man bildet sich ein, in dem man zulässt, dass das eigene Sozialsystem durch Überlastung durchbrennt, damit irgendetwas zum Guten zu wenden. Eine Verbindung zum eigenen verschwenderischen Leben, das sie mehr als alles andere als Träumer entlarvt, ziehen die wenigsten. Aber vielleicht ist der abgehobene Verbal-Altruismus einfach nur dem eigenen schlechten Gewissen geschuldet.

Traurig ist auch, wenn man die eigene Propaganda glaubt ohne gelegentlich 1 und 1 selber zu addieren. Deutschland kann sich schon lange nicht mehr alleine ernähren, vielleicht würde es für Brot und Kartoffeln reichen. Wir grasen ganz selbstverständlich fremde Weiden ab und laugen fremde Felder aus, vergiften fremde Luft und fremdes Grundwasser. Wir importieren etwa von einer fremden Anbaufläche, die der Größe des eigenen Staatsgebiets entsprechen soll (ich hab es nicht nachgemessen). Schon vor einem Jahrzehnt haben wir für über 60 Milliarden Euro landwirtschaftliche Güter importiert.

Unser Land ist zudem eines der geschundensten Länder der Erde, zwei Weltkriege und 150 Jahre Industrieproduktion haben Erde und Grundwasser vergiftet, in manchen Gegenden ist der Boden unterhöhlt wie Schweizer Käse und überall lauern auch noch solange Zeit nach dem Krieg Blindgänger. Und welches Land wäre noch so sehr von derart vielen Straßen, Schienenwegen und Leitungen zerschnitten? Wenn man von der Prämisse ausgeht, dass fruchtbarer Boden, Ertragskraft und Bevölkerung einigermaßen im Gleichgewicht stehen sollten, dann sind wir stark überbevölkert. Und unser Wohlstand ruht auf tönernen Füßen: Noch in einem Moment reich, können wir schnell zu einem der ärmsten Länder dieses Planeten werden. Der monetäre Reichtum, der immer beschworen wird, gehört nur wenigen.

Es fehlt – so reime ich es mir zusammen – in den politischen Köpfen, naheliegendstes ökologisches und praktisches Verständnis. Sie haben das Gefühl für die reale Welt verloren, bzw. im Kreißaal, Studiersaal und Plenarsaal keines entwickeln können.

14.08.17 [Seenotretter oder Schlepper?](#)

zu [Woher kommt der Hass auf die Seenotretter?](#)

Herr Moser hat sich wirklich Mühe gegeben, die Argumente gegen die Völkerwanderung aufzulisten, natürlich nur um sie in einem Aufwasch als inhuman in einen braunen Sack stecken zu können, damit sie sich ja niemand mehr zu wiederholen getraut. Wird so aber nicht klappen, denn Argumente verschwinden nur, wenn sie widerlegt werden.

Wer Menschen aufs Meer hinaus lockt, weil er sie dort zu "retten" und ins gelobte Land zu transportieren verspricht, mag alles Mögliche sein, aber kein Menschenfreund und erst recht kein verantwortungsvoller, der die Sache auch nur zwei Handbreit voraus denkt. Erst gestern konnte man wieder in einer Untersuchung lesen, wie verschwindend klein der Anteil wirklich Verfolgter ist, und auch für diese würde die Asylgewährung mit dem Ende der Verfolgung enden. Wenn ich für Gefährdete in brennenden Häusern ein Sprungtuch aufspanne, dann bin ich ein Retter. Wenn ich für Glückssucher ein Trampolin aufstelle, mit dem ich sie weiterkatapultiere, dann bin irgendetwas anderes, vielleicht nur ein Narr, vielleicht aber auch ein Schlepper. Da manche Medien diesen Narren oder Schleppern aber anfangs einen Heiligenschein verpassten, kommt wenig Freude auf, wenn die Leser irgendwann anfangen, dies Gescheine zu hinterfragen.

@wasnu antwortete: „Die Menschen kommen nicht erst seit es die NGOs dort gibt über das Mittelmeer.“

Antwort: Du hast natürlich Recht, die Ursachen für die Flucht-und Migration liegen tiefer und es gab die Problematik schon vor den privaten Seerettern. Doch sie haben das Problem nicht gelöst, sondern vergrößert.

10.08.17 Perfides Rechtsverständnis

zu *Poison Papers: Schatztruhe voll toxischer Geheimnisse*

Profite aus den Umweltverbrechen, Kriegsverbrechen werden privatisiert und die Verantwortung dafür wird sozialisiert, ja wird am besten zu Kollektivschuld. Nein, die Täter sind schuldig und auch ihre Protegen in der Politik. Der Einzelne hat in dieser Welt solange keine Schuld, solange er nichts zu entscheiden hat.

09.08.17 Ich kenne keinen einzigen guten Frömmeler

zu *Atheisten werden als gefährlich betrachtet*

Atheisten sind sicher nicht automatisch bessere Menschen, weil sie an keine Götter Glauben. Man könnte zwar annehmen, dass sie, weil ihnen die Angst vor Bestrafung im Jenseits fehlt, zügelloser und unmoralischer handeln. Doch ich habe bisher noch keinen Atheisten getroffen, der unmoralischer gewesen wäre als Gläubige. Sie waren allesamt kluge Zeitgenossen, sonst hätte sie ihr ethisches Empfinden nicht zum Verlassen des religiösen Sumpfes getrieben. An keine Götter zu glauben heißt auch, selber für sich und seine Taten oder Unterlassungen verantwortlich zu sein und sich nicht auf die unzulängliche Hard- und Software eines Entwicklers über den Wolken rauszureden. Im Übrigen zeigt ja die Geschichte, dass der meiste Irrsinn aus religiöser Verwirrung geschieht. Auch die schlimmsten Völkermörder hatten eine Kindheit mit religiösem Drill.

09.08.17 Totengräber Bayerns

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 7.8.17 „Flächenversiegelung: Grau statt grün im Freistaat“

---wurde nicht gedruckt---

Die für die Landschaftszerstörung, Flächenversiegelung und Hochwassererzeugung Verantwortlichen sind dort angesiedelt, wo man über die Gemeindefinanzierung entscheidet. Mit dem heutigen Gewerbesteuerprinzip kann man den Konkurrenzkampf der Kommunen untereinander anheizen und dafür sorgen, dass der Wirtschaft die schönste Landschaft auf einem Silbertablett serviert wird. Höchste Zeit, dass man in der Staatskanzlei erkennt, dass man einer der Totengräber Bayerns ist. Kein Wunder, dass man sich so vehement gegen die Einstufung des Donaoraums als Weltkulturerbe wehrt. Was derzeit zwischen Donau und Vorwald, einer der Kostbarkeiten bayerischer Landschaft verbrochen wird, dort wo sich seit altersher Wein- und Obstgärten, Burgen, Schlösser und Klöster wie auf einer Perlenschnur aneinander reihen, ist Heimatzerstörung im Quadrat. Wie Metastasen springen die gesichtslosen Gewerbebauten von der Autobahn ins Umland. Dabei geht es in dieser

Region den Gemeinden auch heute finanziell gut. Doch in den Politikerköpfen hat sich offenbar die Bierwerbung eingegraben: „Gut, besser...“. Doch ist gut überhaupt steigerbar?

08.08.17 [Menschenhändler](#)

zu [Lebensretter werden zu Kriminellen erklärt](#)

Verfolgten Asyl zu geben bedeutet, sie für die Zeit ihrer Verfolgung zu schützen. Alleine das selbstverständliche Ansinnen sie dauerhaft integrieren zu wollen, zeigt die wahren Motive, nämlich Menschen ihrer Heimat wegnehmen zu wollen, eine Form von Aneignung fremder Menschen, mit dem Zwecke sie wirtschaftlich ausnutzen zu wollen. Auch die sich anschließende Familienzusammenführung beweist, dass man Menschen auf Dauer behalten will.

Wurden zu Zeiten des Sklavenhandels Menschen gefangen und in die Kolonien verkauft, so genügt es heute, ein Herkunftsland in Krieg zu stürzen und seine Menschen in die Zielländern mit sozialer Alimentierung zu locken. Da man nur junge und gesunde neue Arbeitskräfte brauchen kann, setzt man sie einem Hindernislaufen über das Meer aus, was zu einem lukrativen Zusammenspiel von Schleppern und Regierungsorganisationen wird. Es ist eine Form von Menschenhandel und die Verantwortlichen sitzen ungestraft und als gute Menschen geehrt in Regierungsämtern. Doch der Plan ging nur für die Profiteure der neuen Migrationsindustrie auf, die Milliarden an Steuergeldern einsacken konnten. Die Gelockten und Alimentierten sieht man weder als Erntehelfer noch in nennenswerter Zahl auf dem Bau oder in Fabriken, sie flanieren als Tagediebe durch die Innenstädte, immer ein Smartphon am Ohr. Auf den Feldern arbeiten fleißige Saisonkräfte aus Osteuropa.

06.08.17 [Deutschland einig Merkelland](#)

zu [Deutschland droht den USA](#)

Deutschland droht den USA.... ihr Herrschaftssymbol, das gleich dem römischen Adler das Land dominierende, auf Türmen neben den Autobahnen aufgepflanzte große M, zu verbieten und durch die Raute der Kanzlerin zu ersetzen.

04.08.17 [Lachen](#)

zu [Türkische Satire: Das Ende des Humors](#)

Vor allem durch Lachen unterscheidet sich der Mensch vom Tier, die völlige Humorlosigkeit von Ochs und Kuh kann jeder beobachten. Beim Menschen herrscht aber leider das boshafte Lachen vor, mit dem er sich den Konkurrenten oder Feind klein lacht. Religionen und Tyrannen haben deshalb größte Angst vorm Lachen, was Umberto Eco ja in seinem berühmten Roman beschrieben hat. Wer über Götter oder ihr Bodenpersonal lacht, fürchtet sie nicht mehr, bei Diktatoren ist es nicht anders. Aus diesem Grund werden geistvolle Satiriker und Kabarettisten auch so gehasst und geschasst. Nicht selten geben sie irgendwann von alleine auf, weil ihnen selber jedes Lachen vergangen ist. Übrig bleiben dann die harmlosen Hanswusten, die als Pseudokabarettisten und Comedians durch die Tv-Kanäle spuken dürfen. Ich glaube Deutschland ist da nicht allzuweit von der Türkei entfernt.

Das wirklich edle Lachen, das uns wirklich über den Rest der Schöpfung hebt, ist das Lachen über uns selber, was leider wenig verbreitet ist. Und wirklich große Kunst ist, wenn ein Schlitzohr es schafft die Religion zur Posse zu machen und am Ende sogar das religiöse Bodenpersonal zu erheitern. Ludwig Thoma hat dieses Kunststück mit seinem "Münchner im Himmel" geschafft. Außerhalb Bayerns wäre er dafür auf dem Scheiterhaufen oder im Bau gelandet.

04.08.17 [Re: :-\)](#) ton-toni

zu [Türkische Satire: Das Ende des Humors](#)

Sorry, aber das ist wieder der Humor der Gläubige einer Religion verspottet. Hier ein Witz, der die Frömmeler allgemein zum Lächeln und zum Erkennen bringen kann: Kommt ein guter Mensch in den Himmel, er wird von Petrus begrüßt, der ihm auch jeden Tag eine Leberkassemmel bringt. Der gute Mensch ist zufrieden, doch da er vom Himmel auch das Treiben in der Hölle beobachten kann, fasst er sich irgendwann ein Herz und sagt zu Petrus: "Nicht dass mit die Leberkassemmel nicht schmecken täten, aber warum bekommen die in der Hölle jeden Tag Schweinsbraten, Schnitzel und was weiß ich für Leckereien?"

Antwortet Petrus: "Ja, meinst i fang mir wegen dir allein eine Kocherei an?"

04.08.17 [Aktenfreigabe](#)

zu [Erste der letzten Kennedy-Akten freigegeben](#)

Gut, dass bei uns die NSU-Akten des Verfassungsschutzes schon in 120 Jahren freigegeben werden...

02.08.17 [Re: Es muss nur mal einer kommen, der das richtig macht ... und der ist schon da](#)

zu [Demagogen: "Alle sprechen vom 'Volk', das von 'der Elite' unterdrückt wird"](#)

In der Beschreibung des unzulänglichen und moralisch verkommenen Ist-Zustandes gebe ich dir Recht. Deine Hoffnungen auf einen Messias oder einen rettenden Leithammel dagegen scheinen mir - ich sag's lieber nicht, denn ich will einen auf das Gute hoffenden Menschen nicht verspotten. Gut und Böse scheinen mir auch völlig unbrauchbare Begriffe zu sein, nachdem man damit seit ewigen Zeiten Schindluder treibt. Ich behaupte sogar, dass dieses Moralisieren immer zum Schwert wurde, mit dem man die Völker in Blut ertränkte. Denk an den Massenmörder George Bush, der hat ja in seinen Hetzreden immer diese Phrasen benutzt hat.

Oder nimm die, einst so hoffnungsvolle Ökologiebewegung, es sind gift- und olivgrüne Pharisäer daraus geworden, deren Frömmerei und Sendungsbewußtsein kein denkender Mensch mehr ertragen kann. Blätter hier nur einmal in den jüngsten Foren, gegenwärtig ist der Dieselmotor der neue Satan. Ich meine, wir sollten den Ball flach halten und ihn nicht mit Bauernspitz in die Wolken schießen. Vielleicht sollten wir eher in zweckmässigen Kategorien denken.

30.07.17 [Am Rande bemerkt](#)

zu [Auto-Terrorismus in Deutschland](#)

Würde man es schaffen die Tausende von Kilometer Staus zum Ferienbeginn, so wie gestern, zu entzerren oder zu verhindern, würde vermutlich eine Feinstaub und Abgasvermeidung erreicht, wie es dieser Wirtschaftskrieg gegen den Diesel in zwanzig Jahren nicht schafft. Aber das brächte ja kein Wirtschaftswachstum für Innovationen, über deren Beibackzettel mit den Nebenwirkungen wir erst aufgeklärt werden, wenn alle so eine neue Maschine angeschafft haben. Solar-Lobbyist Franz Alt und ich werden das aber vermutlich nicht mehr erleben. Noch ein Tipp: Peter Haisenko hat auf seiner Seite "anderweltonline" einen Kommentar zur Hatz auf den Dieselmotor geschrieben, der mir sehr einleuchtete.

[Re: Sachlich bleiben](#)

Statt konkrete Aussagen im Aufsatz von Haisenko zum Dieselmotor zu kritisieren, wird der Autor einfach in übles Licht gestellt. Ich hab schon manches von ihm gelesen, was mir sehr plausibel klingt und auch anderes, das mir nicht gefällt, etwa seine populistischen Anmerkungen zum G20 Gipfel in Hamburg. Doch hier und heute geht es um die Dieselmotorproblematik und nicht um Dämonisierung eines engagierten Autors. Man sollte differenzieren lernen und sachlich bleiben. Falls sich die Elektromobilität einmal ernsthaft als Alternative zeigen sollte, werde ich das bei einer notwendigen Neuanschaffung auch berücksichtigen. Wer aber heute so tut als habe es irgendetwas mit Umweltschutz zu tun, wenn man vorhandene Autos durch neue ersetzt, der ist ein ökologischer Scharlatan oder Schlimmeres.

Re: Sachlich werden

Hetze nicht, argumentiere! Sag, was dir an Haisenkos Aufsatz zum Dieselmotor missfällt und foul nicht ständig den Mann!

Re: Sachlich werden

Wir drehen uns im Kreis. Wenn du weiter nicht konkret werden willst, dann gehe ich davon aus, dass du es nicht kannst. Telepolis sollte aber ein Forum zum Austausch von Sachargumenten sein und kein Sektenblatt, in dem man sich als Inquisitor übt und andere dämonisiert. Wir müssen andere anhören, könnte ja sein, dass es doch nicht die reine Weisheit war, die wir mit Löffeln gefressen haben.

30.07.17 Der Nebel lichtet sich

zu *Merkel und die Flüchtlinge: Gegen Dublin III, aber richtig "im Geist der Solidarität"?*

Mittlerweile hat sich der propagandistische Nebel um Merkels "wir schaffen das" ein wenig verzogen und man getraut sich ansatzweise öffentlich zu sinnieren, dass die Grenzöffnung 2015 vielleicht doch mit Menschlichkeit weniger zu tun hatte, sondern der Migrantenansturm von langer Hand geplant war. Die Wirtschaft forderte (wieder einmal) billige Arbeitskräfte und ein Löhne drückendes Arbeitslosenheer und die Führer von ihren Gnaden, Merkel und Gauck, sind als Werber ausgezogen und haben Deutschland zum Einwanderungsland erklärt und die Armen ins Land gelockt. Normalerweise glaube ich ja eher wenig an echte Planung bei unserem Politpersonal, sie bohren irgendwo ein Loch und sind dann mit dem Stopfen von hundert daraus entstehenden Löchern beschäftigt. Doch dieser Dammbruch scheint mir absichtlich herbeigeführt, als Teil einer Kriegsstrategie, zum einen des Wirtschaftskrieges gegen die sozial entwickelten Länder Europas, die ja trotz des bereits erfolgten Sozialabbaus noch immer wie Wellenbrecher wirken, gegenüber den Fluten des ungehemmten Raubtierkapitalismus. Man verzeihe mir den unschicklichen Vergleich: was für den Kartoffelanbau der Coloradokäfer, ist dem Sozialsystem die Überlastung durch maßlose Zuwanderung, die es nicht aushalten kann. Das zweite Kriegsziel ist die weitere Zerstörung der europäischen Identität, die seit Jahrzehnten sturmreif geschossen wurde durch Hollywoods verlogene Wechselbäder aus Grauen, Perversität und Geschmalze. Was aus Lautsprechern und von Plakatwänden in die Köpfe dringt, wäre mit jedem andern Wort als Krieg gegen Vernunft und Maß verharmlosend beschrieben. Die Stufe, die auf diese Verführungen folgt, muss reale Angst und Chaos sein. Und zu Syrien: Wenn die Deutschen in der Region schon nicht direkt beim Massenmord helfen, so müssen sie halt Assads wehrfähige junge Männer aufnehmen, damit ihm die Soldaten ausgehen und mithelfen, dass die Bevölkerung Syriens für die Landgier seiner Nachbarn und geostrategische Interessen des internationalen Kapitals ausgedünnt wird. Es mag noch viele weitere Gründe geben - ein Grund ist aber gewiss nicht dabei: Menschlichkeit!

27.07.17 Lehrstück bayerischer Demokratie

Leserbrief an Straubinger Tagblatt und Plattlinger Zeitung zum Bericht vom 26.7.17 über die Auftragsvergabe für eine Motorfähre zwischen Maria- und Stephansposching

Nun ist also der Bau einer Motorfähre rechtsgültig in Auftrag gegeben worden, ohne vorherige Information der Öffentlichkeit. Dies verwundert um so mehr, weil das Staatsministerium für Finanzen uns mitgeteilt hat, dass das Hauptargument der Landkreisverwaltungen für die Anschaffung einer überdimensionierten Motorfähre - die hälftige Übernahme der Investitionskosten aus Landesmitteln werde von einer bestimmten Traglast der Fähre abhängig gemacht - nicht zutrifft, denn die Staatsregierung nimmt wegen der kommunalen Selbstverwaltung keinerlei Einfluss auf die Größe und Art einer Fähre. Ein noch bedeutsamerer Widerspruch ist, dass die Anschaffungskosten offenbar nicht mitgetragen werden. Wörtlich heißt es in dem Schreiben der Staatskanzlei: **„Bei der finanziellen Unterstützung von Fährverbindungen durch den Freistaat handelt es sich um keine Vorabförderung der Investitionskosten von Fähren, sondern um eine hälftige Übernahme des im abgelaufenen Jahr entstandenen Betriebskostendefizits. Voraussetzung für die Übernahme der Defizite ist die Einhaltung des Gebots der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.“**

Wir haben beim Ministerium um Aufklärung der Widersprüche gebeten und bekamen bislang keine Antwort. Und zwischenzeitlich werden von den Landkreisen Fakten geschaffen, die sie aber auch zu verantworten haben werden. Merkwürdiger Zufall auch, dass die Pressemitteilung genau zwei Tage nach der Übersendung eines Fragenkatalogs zur Fährproblematik an Landrat Laumer kam.

Übrigens entpuppte sich auch eine weitere Begründung, die von den Landräten gegen eine Seilfähre angeführt wurden als falsch, die Vertreter der RMD versicherten am 18. Juli bei der Anhörung zur Planfeststellung des Donauausbaus, dass **der Donauausbau die Strömung am Fähranleger nicht verringern werde!**

Und da wundern sich Politiker ernsthaft über Politikverdrossenheit? Über 3500 Bürger haben sich für eine Seilfähre eingesetzt und sind erfolglos geblieben. Ein Lehrstück bayerischer Demokratie. Bleibt nur die Hoffnung, dass wir Seilfährenfreunde mit unseren Bedenken Unrecht haben und sich die 54-Tonnenfähre nicht als Fass ohne Boden erweist.

28.07.17 [Re: Die Werte des Wertewestens sind okay, das Problem sind schlechte Menschen..](#) schreibt „HeWhosePathIsChosen“

zu [Der Westen probt den hybriden Aufstand](#)

Nach zweimaligem Durchlesen bin ich mit sicher, dass dies ein Spottbeitrag ist, gar nicht so leicht manchmal zu entscheiden, in welche Schublade ein Text gehört: in die teuflische, in die einfältige, in die vernagelte, die infantile, die vernünftige, die satirische und so weiter. Natürlich wäre die Welt vermutlich besser, wenn an den

Schalthebeln die Weisen, die Unkäuflichen, die Bescheidenen und Gerechten sitzen würden. Doch die Welt ist anders, das Auslesesystem für Führungspositionen ist ein durch und durch negatives, aber das ist allgemein bekannt. Den letzten Ausschlag für die Besetzung hochrangiger Stellen gibt entweder die Erpressbarkeit durch Leichen im Keller oder wenn ein Politiker sich mit öffentliche Aussagen als Vollpfosten zu präsentieren getraut.

Die NATO sei ja eigentlich gut, wie ein Gewehr, das auch nicht von alleine schießt. Wir bräuchten nur gute Führer vorne dran setzen meint der Forent. Das nenn ich Platte Tüten, ich meine natürlich Platitüden...

27.07.17 Kriegstreiber

zu [Der Westen probt den hybriden Aufstand](#)

Die Amis führen einen Wirtschaftskrieg gegen uns und unsere Regierung unterstützt sie dabei im Rahmen der Nato. Ist das Selbstverstümmelung aus Versehen oder schon bewußte Vorbereitung zum Suizid?

27.07.17 Mit Verteidigungswaffen kann man auch angreifen

zu [Der Westen probt den hybriden Aufstand](#)

Olle Knolle, weißt du nicht, dass man hinterher immer sagt, Angriff sei die beste Abwehr? Seit wieviel Jahrzehnten gibt es nur noch Verteidigungsarmeen, Verteidigungsminister und Verteidigungsbündnisse? Und wer führt dann die ganzen Angriffskriege?

18.07.17 Weg mit dem Zentralstaat

zu [Umfrage: Fast ein Drittel der Bayern für Austritt aus der Bundesrepublik](#)

Irgendwer hat hier zu bedenken gegeben, dass man als kleines Land leichter von den Grossen zerrieben würde. Doch kann man mehr zerrieben werden als es das große Deutschland seit seiner Vereinigung nach 1871 wurde? Die große britische Räubernation, die sich ihres Konkurrenten entledigen wollte, hat ganze Arbeit geleistet und die Franzosen und Amis haben mitgeholfen. Nein, die Vereinigung der deutschen Länder hat uns nur Leid gebracht, na ja, und zeitweise Stolz von dem man nicht abbeissen kann. Mit selbstbewußten deutschen Ländern würden sich die großen Räuber schwerer tun.

09.07.17 Sozialabbau und schickanöse Ortswahl

Leserbrief an Bayerwaldboten Regen zum "Moment Mal" betreffend der Auflösung der Arbeitsämter in Zwiesel und Viechtach und die merkwürdige Ortswahl für die einzige Anlaufstelle im Landkreis

Bis heute unvorstellbar, dass Städte wie Zwiesel und Viechtach ihre Arbeitsämter verlieren könnten und die Menschen, für die sie da sein sollten und die oft kein Auto haben und nicht selten nicht mehr jung und gesundheitlich angeschlagen sind, zukünftig halbe Tagesreisen unternehmen müssen, um Hilfe zu bekommen. Aber was schreibe ich, im Zeitalter der Verhübschung von Begriffen wurden Arbeitsämter zu „Agenturen“ und Jobcentern. Die Arbeitslosen nennen sie schönrednerisch „Kunden“, die man sich aber offenbar möglichst vom Leib halten will, in dem man eine verkehrsmäßig ungünstigste Örtlichkeit für die einzige Zentrale im Landkreis aussucht. Überraschenderweise hat man die Agentur nicht auf dem Arber oder den Verlorenen Schachten gelegt, sondern nur in ein hochgelegenes Gewerbegebiet oberhalb von Regen, das ohne Auto nicht leicht zu erreichen ist. Ein Kreisrat meint diese schikanöse Ortswahl auch noch verteidigen zu müssen und zieht Vergleiche mit Schulkindern, und der Kolumnist der Lokalzeitung meint ermunternd, er traue den Arbeitslosen schon das Studium von Busplänen zu, außerdem gäbe es halt keine Immobilien in der Innenstadt. Wie? Bei all den Leerständen, zu denen sich bald auch noch zwei Amtsgebäude gesellen, wenn die Zentralisierung des Landratsamtes abgeschlossen ist? Ich denke eher, dass Arbeitslose keine Lobby haben. Empörung bisher auch nicht bei denen, die schon Morgen betroffen sein könnten. Aber Arbeitsplatzbesitzer können sich vielleicht nicht vorstellen, dass auch sie einmal ohne Arbeit und Auto dastehen könnten. Und in den Rathäusern von Zwiesel und Viechtach diskutiert man über andere Bedeutsamkeiten, die aufzuzählen den Rahmen sprengen würde. Es ist davon auszugehen, dass bei diesem Sozialabbau - und um nichts anderes handelt es sich hier! - auch Arbeitsplätze im Amt auf der Strecke bleiben und auch die Regener vielleicht vor weiterer Zentralisierung und Rationalisierung nicht sicher sein können und vielleicht irgendwann zum Stempeln über die Rusel fahren müssen.

12.07.17 Geiselnahme

zu [Verwüstetes Hamburg: Wer trägt die Schuld?](#)

Die Verurteilung von Gewalttaten ist sicher der gemeinsame Nenner, auf den sich alle vernünftigen Menschen einigen können. Tragisch, wenn die Gewalt sich nur hochgeschaukelt hat, kriminell aber, wenn mit ihr politische Ziele erreicht werden sollten. Und wie sind die Verantwortlichen zu bewerten, die diesen provokativen Gipfel in Hamburg veranstaltet haben? Auf Scholz und Merkel soll die Idee zurückgehen. Ob sich die zwei nur einen Imagegewinn mit Präsentieren der Elbphilharmonie und Wahlkampfhilfe mit schönen Bildern erhofft haben, oder ob man bewusst Gewaltszenen provozieren wollte, um den Demokratieabbau

voranzutreiben, weiß ich nicht. Bei der Einfalt der Protagonisten ist Ersteres durchaus vorstellbar, ebenso aber auch politisches Kalkül.

Die Demonstranten, die stellvertretend für uns alle gegen die beim G20-Gipfel versammelten Vertreter des großen Mammons und der skrupellosen Machtpolitik ihren Unmut couragiert auf die Straße getragen haben, wurden von maskierten Provokateuren als Werkzeug und Schild für ihre Zwecke missbraucht. So was nennt man üblicherweise Geiselnahme. Wo ist der Unterschied zu Terroristen die sich hinter Zivilisten verstecken oder Unbeteiligte vor sich her in die Schlacht treiben? Auch wenn kein Plan dahinter stecken sollte, bleibt die Vorgehensweise feige und hinterhältig.

Doch selbst von ansonsten geschätzten Kommentatoren, wird die Sache vereinfacht und ausschließlich wirren Köpfen, die sich Links nennen, angehängt und nach staatlicher Härte gerufen. Aber damit sorgt man dafür, dass die Rechnung auf beiden Seiten aufgeht.

Die Zeit hat doch immer wieder bewiesen, dass manches völlig anders ablief, wie es schien und uns in die Köpfe geblasen wurde. Wurde in der Vergangenheit nicht beinahe aller Terror von Geheimdiensten in staatlichem Auftrag verübt? Haben Politiker oder andere Interessengruppen in Hamburg mit Demonstranten und Polizisten ihr Spiel getrieben? Etwa um den Widerstand gegen ihre Politik in eine Chaotenecke zu drängen und zu kriminalisieren und um in der Folge weitere bürgerliche Rechte abzuschaffen und einen Polizeistaat oder Schlimmeres installieren zu können? Es würde zu den übrigen demokratieabbauenden Maßnahmen passen. Wer waren die Vermummten? Wirrköpfe, die mit Gewalttaten eine Regierung zur Gewalt reizen und damit ins Unrecht setzen wollen? Oder waren es besoldete Provokateure?

11.07.17 [Casting?](#)

zu [Verwüstetes Hamburg: Wer trägt die Schuld?](#)

Gewiss wird nicht jeder dieser Street-fighter Aussenminister werden, aber solche Typen kann man gut als V-Leute oder Schlimmeres gebrauchen. Sie durften vor großem Publikum beweisen, dass sie für jede Schweinerei zu gebrauchen sind.

07.07.17 [Krücken](#)

zu [Technologie in unseren Schulen schadet mehr, als sie nützt](#)

Kinder sollten erst lernen auf ihren eigenen Beinen zu gehen und sich nicht von klein auf an Krücken gewöhnen.

07.07.17 Jobmaschine Juristerei

zu Motor abstellen, um die Garage zu öffnen?

Die juristischen Papierberge wachsen immer höher, jeder Furz wird zerlegt und für jedes seiner Teile gibt es einen Paragraphen. Ein trauriges Geschäft, wer sich damit ernähren muss und doch träumen die meisten von so einem Posten im Trockenen, nah der Kaffeemaschine: Jobmaschine Juristerei. Was für Zeiten, als es nur die eine Regel gab, dass keiner einem anderen Schaden zufügen darf. Aber offenbar sind wir heute zu doof für eine solche Regel, meinen zumindest die Politiker. Es muss so sein, sonst hätten wir sie nicht gewählt.

07.07.17 Neue Mordmaschinen aus Israel

zu Die Kampfdrohnen für den Stadtkrieg und die Polizei kommen

Man entwickelt und exportiert halt immer das, von dem man was versteht. Die Killerdrohnen werden sicher ein Kassenschlager und Tyrannen und Terroristen werden sich darüber freuen und die Geschäftsaussichten sind blendend.

06.07.17 Über Intelligenz und Hinterweltlerei

zu Ist Religion ein Instinkt?

Was ist Intelligenz? Intelligenz ist, was der Intelligenztest misst. So haben wir es einmal gelernt. Da der Test nur ganz bestimmte Kompetenzen misst und hundert andere nicht oder kaum, wobei ich da noch gar nicht an Ausdauer, Antriebskraft, Liebe zu Sache oder den Menschen, Humor, Einfühlungsvermögen und die für ein gutes Leben erforderlichen sozialen Kompetenzen denke oder die Fähigkeit aus Nichts etwas zumachen und mit veränderten Situationen zurechtzukommen usw. und so fort.

Aber das nur zur Begriffsfindung.

Wie sich Religion auf den selbstständigen, kritischen Verstand auswirkt, kann man sich an fünf Fingern abzählen. Wer Weisungen befolgt, mit der Herde trottet, die Verantwortung abwälzen kann, der kann ein angenehmer Mensch sein, doch er wird im Kopf ein Sklave bleiben, der nur einen beschränkten Bereich seiner geistigen Möglichkeiten zu nutzen bereit ist. Wer sich aber gar dazu dressieren lässt, dass religiöse oder politische Rituale und Übungen seinen Tag bestimmen und er gleichmütig oder begeistert Leithammel anblökt, der ist wohl für eine aufgeklärte und individualistische Zukunft verloren.

Wie im oberen Absatz angedeutet, sagt Nichtglauben noch nichts über soziale oder charakterliche Kompetenzen aus. Ein Atheist kann ein blöder, selbstverliebter Egoist, sein. Blöd, weil er sich an seine atheistische Umgebung anpasst, was ihn von Religiösen nicht unterscheidet, egoistisch, weil er nicht über den Tellerrand zu sehen gelernt hat und meint, er wäre für seine Taten nicht verantwortlich, weil ihm keine Hölle droht.

Ob einer an Götter glaubt und an eine „Hinterwelt“, also an eine Welt hinter der realen Welt (Nietzsche), er also ein Hinterweltler ist, dessen Anwesenheit in einem Raum, (wieder Nietzsche), ein denkender Menschen schon am Geruch erkennt (oder so ähnlich), ist mir persönlich gleichgültig, solange er mich nicht mit seiner Einfalt zu missionieren versucht. Doch gibt es vielleicht Entwicklungsstufen, da schaden ein paar göttliche Spots über dem Weg nicht, oder selbstgesetzte Regeln, die man über den Wolken anpinnt und mit ihnen eine Weile Pingpong spielt.

Dass Menschen den Götterglauben aber brauchen um bessere Menschen zu werden, glaube ich nicht, die Geschichte der Religionen ist eine Geschichte von Knechtschaft und Strömen voller Blut. Wir sollten auch nie vergessen, wie relativ kurze Zeit es die religiösen – sagen wir „Orientierungen“, (obwohl mir ein anderer Begriff durch den Kopf geht) überhaupt erst gibt. Wäre der Mensch von Haus aus böse und zu Gemeinschaft und Solidarität unfähig, dann wäre er schon lange ausgestorben. Der Mensch ist seit sehr langer Zeit ein durch und durch soziales Wesen, der sich um seine Familie kümmert und, wenn er noch Kraft und Nahrung übrig hat, auch um seine Nachbarn. Doch Religionen und politische Dogmatismen versuchen ihn seit jeher mit Hirngespinnsten und nicht erfüllbarer Moral aus dieser Geborgenheit herauslösen, denn nur infiziert mit dieser Verwirrung taugt er als Komparse für ihre lohnenden Geschäftsmodelle.

Ob Menschen Religion brauchen um mit der Erkenntnis ihrer Endlichkeit klarzukommen? Dazu hat der alte Epikur eigentlich schon alles gesagt.

02.07.17 Selektive Wahrnehmung

zu [Wie lange fahren wir noch die alten Dreckschleudern?](#)

Wieder ein echter „Franz Alt“! Schon wieder.

So schwer ich die ideologisch motivierte und so viele Aspekte außer Acht lassende Betroffenheitsrhetorik von Claudia Roth ertrage, so schwer fällt es mir einen Artikel von Franz Alt bis zum Ende durchzulesen, der wie Frau Roth, wie es mir erscheint, an selektiver Wahrnehmung leidet. Es ist ja völlig in Ordnung, dass man sich für regenerative Energien einsetzt und auch ich fordere, dass wir uns bei Neuanschaffungen unbedingt in diese Richtung bewegen sollen, aber nur, wenn es Sinn macht und nicht die schönste Landschaft, die wir schützen wollen, zerstört wird. Wer aber alles, was bereits vorhanden ist und mit großem Ressourcen- und Energieverbrauch und großem Zeit und Arbeitsaufwand hergestellt wurde, als

Dreckgeschleudere einordnet, das schnellstens ersetzt gehört, der handelt alles andere als sparsam und vernünftig. Aus ökologischer Sicht müssen wir Gerätschaften solange nutzen, wie es sinnvoll ist, wer alles erneuern will, redet wie ein Lobbyist der Industrie, des Handels, der Banken und des Staates, der sich zu ihrem Werkzeug entwickelt hat. Was ich bislang von Herr Alt gelesen habe, lässt ihn wie einen Werber für mehr Industrieproduktion erscheinen, der sich hinter Weihrauchschwaden von Klimaschutz und regenerativen Produkten verbirgt. Mir missfällt auch die weitgehende Fokussierung auf technische Lösungen, denn der angeprangerte Schadstoffausstoß geht ja vor allem auf sozioökonomische Fehlentwicklungen und Verrücktheiten zurück. Das haben hier im Forum bereits einige Foristen gut beschrieben. Ein Wirtschaftssystem, das die Lebensbereiche Arbeiten und Wohnen immer weiter voneinander trennt, die sozialen Bindungen zersplittert, auf Teufel komm raus alles, was an Dezentralisierung noch da ist zerstört usw., der braucht sich nicht wundern, dass man auf den Straßen vor lauter Stau kaum mehr vorwärts kommt. Und wie bei unserer „Klimakanzlerin“ höre ich auch keine Predigt von Franz Alt gegen Freihandel und Globalisierung, die ja in ihren Auswirkungen alles vielfach übertreffen, was die Tapezierung der Welt mit Solarmodulen etc. an erwünschtem Effekt bringen könnte. Alleine was in der EU an Waren so herumgekarrt wird, teilweise sogar noch subventioniert, ist einfach nur verrückt. Oder wenn aus armen Ländern riesige Mengen an Futtermitteln über die Weltmeere zu uns verfrachtet werden, um hier Fleisch zu ermästen, das dann „veredelt“ - was für ein verlogener Begriff! – exportiert wird, dann sind das Symptome einer Geisteskrankheit, die unsere Gesellschaft befallen hat. Nebenbei wurden wir zum Arsch der Welt und ersaufen in tierischen Exkrementen, die uns die Atemluft und das Grundwasser verseuchen. Trotzdem gehe ich davon aus, dass wir alle das Beste wollen. Doch das Beste besteht aus vielen Bausteinen und unterschiedlichem Mörtel. Das bedeutet für mich nichts anderes als die Zinseszinswirtschaft, diese Krebszelle immer neuer Verschwendung, abzuschaffen, sinnvolle neue Produkte fördern, regionaler wirtschaften, die Globalisierung zurückfahren, die Familien fördern und nicht zersplittern, die Heimat lebenswert gestalten, dass der Fernreisewahn überflüssig wird und jedem Neokolonialismus und den mit ihm in enger Vergesellschaftung auftretenden militärischem Komplex, politisch entgegenzutreten.

30.06.17 [Re: Nur geheime Abstimmung ist wirklich demokratisch](#)

zu [Fraktionszwang bei der Ehe-für-alles-Abstimmung aufgehoben](#)

Die namentliche Abstimmung oder die Wahl per Akklamation wird immer als das demokratischere Verfahren hingestellt, weil man dann verfolgen kann, wer Rückgrat hat und wer mit seiner Person hinter etwas oder jemanden steht. Doch du hast Recht, nur eine geheime Abstimmung gibt echte Wahlfreiheit und die Sicherheit, sich niemanden zum Feind zu machen oder zukünftig Nachteile erleiden zu müssen. Nicht umsonst wird etwa bei Vereinen gerne hemdsärmlig die Wahl des Vorstandes per Akklamation gefordert, was bis auf seltene Ausnahmen, wenn die Führenden

goldene Löffel geklaut haben, die alte, oder die von der alten Führung gewünschte neue Führung bestätigt. Das geht ruckzuck und bis ein Besonnener noch darüber nachdenkt, ist die Wahl schon vorbei. Wenn ich mich recht erinnere, hat diese Art der Wahl auch bei politischen Tyrannen immer das von ihnen gewünschte Ergebnis gebracht.

Auch in Kommunalparlamenten wird mit dem Druckmittel "namentliche Abstimmung" gearbeitet. Deswegen gibt es auch so viele einstimmige Beschlüsse, weil sich niemand den "allmächtigen" Bürgermeister oder Landrat zum Feind machen will, in dem er sich als Abweichler outet.

30.06.17 Im Würgegriff der Parteiendiktatur

zu [Fraktionszwang bei der Ehe-für-alle-Abstimmung aufgehoben](#)

Wir leben in einer Parteiendiktatur. Ins Parlament kommt man nur, wenn man sich einer Partei unterwirft. Wer anders als nach Parteilinie abstimmt, wird ausgetauscht und bekommt beruflich keinen Fuss mehr auf den Boden. Die einzelnen Abgeordneten bleiben solange nur Staffage, solange man ihnen nicht bei jeder Abstimmung freie Gewissensentscheidung gewährt und nicht jeden Fraktionsführer vor den Kadi schleift, der die Fraktion wie eine Schafherde vor sich hertreibt. Es ist hier bei TP ja schon oft darauf hingewiesen worden, dass das Grundgesetz den Parteien nur eine Mitgestaltungsmöglichkeit einräumt, nicht mehr und nicht weniger. Eine Parteiendiktatur aber ist das Gegenteil von Demokratie. Und im Grundgesetz steht auch, dass die demokratische Teilnahme durch das Volk durch "Wahlen und Abstimmungen" geschehen soll, doch Abstimmungen verwehren uns die Parteien bis heute. Und da auch von Seiten der Verfassungsaufsicht nichts geschieht, was diese vollständige Entmündigung des Volkes beendet, funktioniert auch die Gewaltenteilung nicht.

28.06.17 Weiterer Schritt zur Zerstörung der Familie

zu [Merkel öffnet sich für die "Ehe für alle"](#)

Die Forderung nach einer Homo-Ehe ist sicher kein Ausdruck von Wertschätzung für die Ehe, denn gerade diese wird von denjenigen, die heute so tun, als gäbe es kein wichtigeres Problem, wohl doch eher verachtet. Warum hat dann Frau Merkel das Thema zur Abstimmung freigegeben? Aus Wahlkampfgründen? Um „hip“ zu wirken? Weil es auch noch auf der Agenda steht, die ihr die Bilderberger einst zum Abarbeiten vorgegeben haben? Sie hat ja schon einiges umgesetzt, sich brav als Vasall für die neokoloniale Kriege erwiesen und dann scheinheilig der Welt die Mutter Teresa vorgespielt, wie sie die jungen, fitten Schiffsbrüchigen der räuberischen Nato-Kriege aufgenommen hat, während die Frauen, Alten und Kranken zu Hause sich aus den Bombenkratern kämpfen müssen. Wichtigster Grund

dafür wird aber sein das deutsche Sozialsystem kaputtzumachen und es dem amerikanischen anzunähern. Merkel führte heuchlerisch Klima- und Umweltschutz auf den Lippen und tat gleichzeitig das krasse Gegenteil davon und trieb den Freihandel, also die Wirtschafts-anarchie zu Lasten der Menschen und der Natur, immer weiter voran. Was war dann da noch? Die Rettung zockender Banken mit Steuergeldern in unvorstellbarer Größenordnung, den Atomkonzernen für einen Apfel und ein Ei die Verantwortung für die Endlagerung des Atommülls abzunehmen, und die Privatisierung von öffentlichem Eigentum weiter voranzutreiben und damit die privaten Haie zu füttern. Kommt nach Post, Bahn, Energieversorgung und Autobahnen in der nächsten Legislaturperiode das Eingemachte dran? Die öffentliche Wasserversorgung? Schulen, Universitäten? Krankenhäuser? Polizei, Militär und Gefängnisse? Werden die letzten kommunalen Wohnungen verschachert? Noch gibt es Luft nach unten zum amerikanischen Niveau des Dschungels und der sozialen Anarchie. Die Agenda der Entdemokratisierung und dem Verschachern von Gemeineigentum geht aber noch viel weiter. Der Prozess des Ausspionierens der privatesten Dinge hat unter Merkel geradezu einen Quantensprung gemacht und wie es aussieht, ist noch immer kein Boden in Sicht. Was mir – und damit komme ich wieder zu meinem ursprünglichen Thema – aber am verhängnisvollsten erscheint, ist die weitere Zerstörung der klassischen Familie, die in wechselnden Formen unsere ganze Entwicklungsgeschichte lang der Kern war, dessen Gravitation alles zusammenhielt. Mit der schier exponentiell vorangetriebenen Kleinstkinderkollektivierung wurde die Familie ins Herz getroffen und mit der Gleichstellung von Homoehe mit der klassischen Familie wird ein weiterer Schritt getan. Wir sehen hier spiegelbildlich was auch global geschieht: Entwurzelung, Heimatverlust, Sprachverlust, bewusst vorangetriebene Erosion gleichsam des Mutterbodens, der in alle Winde verstreut wird. Und das Tragische: Das wird alles nicht nur vom heimatlosen Raubtierkapital vorangetrieben, sondern dieses bedient sich der politischen Kräfte, die sich Menschlichkeit auf die Fahnen geschrieben haben.

PS: Diese Zeilen schrieb einer, der allen homosexuellen Menschen Normalisierung und Frieden wünscht und der jeden als Feind betrachten würde, der das Erreichte umkehren wollte. Ich finde die Regelung der eingetragenen Partnerschaft angemessen und falls es hier noch Probleme geben sollte, kann man diese sicher lösen, ohne die klassische Familie mit dem Bade auszuschütten. Da Homos bekanntermaßen helle und einfühlsame Köpfe sind, möchte ich gerne darauf vertrauen, dass sie sich nicht für andere politische Zwecke missbrauchen lassen.

27.06.17 [Fraktionszwang aufgehoben?](#)

zu [Merkel öffnet sich für die "Ehe für alle"](#)

Skandal am Rande: die Kanzlerin will bei der Abstimmung über die Homoehe den Fraktionszwang aufheben. Das bedeutet nichts anderes, als dass es ihn - als dauernder Verstoss gegen das GG - im Normalfall gibt. Dieses Eingeständnis sollte

das Verfassungsgericht auf den Plan rufen, denn Fraktionszwang ist gleich Parteiendiktatur und eine solche ist im GG nicht erlaubt.

Zitat MvR: „Na und?“ Antwort:

Dir ist schon klar, dass die parlamentarische Demokratie von der Idee (und den Vorgaben des GG) darauf baut, dass jeder Abgeordnete immer seinem Wissen und Gewissen folgt und sich nicht als Stimmvieh von Parteien missbrauchen lässt? Die Parteien dürfen nur mitgestalten, laut GG und nicht mehr. Gelegentlich, wie in diesem Fall, maßen sich Parteichefs an großzügig den Parlamentariern ihr Gewissen zu erlauben. Immer wenn derartiges öffentlich wird, beweist das die übliche undemokratische Praxis. Und du sagst dazu: "Na und?"

26.06.17 Respekt und Toleranz für jeden

an Rationalgalerie: „Netanyahu im Kanzleramt/ Der Beauftragte für Antisemitismus“

Lenin hatte am 27. Juli 1918 im "Gesetz gegen Antisemitismus" angeordnet, dass jeder aktive Antisemit ohne Durchlaufen irgendwelcher Gerichtsverfahren erschossen werden konnte. "Wer immer Juden schlecht macht, wird verfolgt"

Soweit sind wir noch nicht in Deutschland, doch wer jüdische Geschichtsschreibung hinterfragt, kann sich als Nazi beschimpfen lassen und ist schnell hinter Gittern, wenn er auf abweichenden Ansichten beharrt. Alleine der Umstand, dass es heute wieder strafbewehrte Denktabus gib, selbst wenn die damit beschützten Schilderungen die reinste Wahrheit widerspiegeln sollten, ist für jeden freisinnigen Menschen unerträglich. Nicht weniger unerträglich ist, dass die zionistischen Organisationen nur für jüdische Belange nach einem staatlichen Glassturz verlangen. Dies empfinde ich als diskriminierend und rassistisch, denn jedem Menschen in unserem Land soll mit Respekt und Toleranz begegnet werden.

25.06.17 Normalzustand

zu [USA führen seit 16 Jahren Krieg - gegen die für 9/11 verantwortliche al-Qaida und Saddam Hussein](#)

Wer von der Räuberei lebt, für denn ist Krieg der Normalzustand.

23.06.17 Wer hat was davon?

zu [Vom Elend der militanten Linken und ihrer Kritiker in Deutschland](#) (Sabotage an Bahnstrecken)

Auch wenn es gewiss pseudolinke Wirrköpfe im Land geben wird, bei so sinnlosen Anschlägen sollte man schon immer als Erstes fragen, wer davon einen Vorteil haben kann. Wer braucht solche Ereignisse, um sein Suppchen zu kochen, Stimmungen zu erzeugen, von den brennenden Themen abzulenken? Wer ist gerade dabei die Bevölkerung immer mehr auszuspionieren? Wer verändert gerade das Grundgesetz bis zur Unkenntlichkeit? Wer beteiligt sich an neokolonialen Kriegen? Wer ist im Wahlkampf und hat für sein Weiterso keine Argumente? Wer hat es nötig regelmäßig eine Wildsau durch die Republik zu treiben? Linke? Gibt es die überhaupt noch? Ich meine, bis auf Frau Wagenknecht? Und die arbeitet mit Argumenten, von denen sie reichlich hat. Nein, mein Gefühl sagt mir wieder einmal, da sind andere Kräfte am Werk.

23.06.17 [House of cards](#)

zu [Die Angst wächst bei den Amerikanern](#)

Vielleicht hat die neuen Ängstlichen die TV-Serie über die mafiöse amerikanische Politikwelt und ihre paranoiden Akteure ein wenig verstört und sie merken, wie sehr sie von "puppets on a string" abhängig sind, die man ihnen wie ein Mittel gegen Parodontose" angereicht hat. Und das beunruhigt sie und der amerikanische Traum von irgendeiner respektwürdigen Instanz, die schon alles richten wird, bröckelt. Wenn nun auch noch berichtet würde, wie sehr die ganze Politik von Interessen aus dem Hintergrund gesteuert wird und keine Puppe vorne dran kommt, die nicht aus irgendeinem Grund erpressbar ist, würde die infantile Unbesorgtheit (die man aus hochmütiger europäischer Sicht unterstellt) noch weiter abnehmen. Wenn nur gar die offiziellen Lügen der letzten Jahrzehnte in einer ähnlichen Serie aufdeckt würden, würde das Kartenhaus gänzlich zusammenbrechen. Aber das gilt nicht nur für die USA, bei uns ist es nicht viel anders. Doch bevor Bevölkerungen prophylaktisch aufstehen, müssten sie erst einmal eine vorausseilende Angst entwickeln, die stärker ist als jene, die sie um ihren gegenwärtigen Lebensstil bangen lässt. Für eine solche Angst wäre aber ein Maß an Vorstellungskraft und Hungern nach Gerechtigkeit und Wahrheit nötig, die es einfach nicht gibt. Und wir sollten auch bedenken, dass alle (?) bisherigen Revolutionen oder Umstürze immer durch Investoren von Außen finanziert wurden, für die Umstürze ein lohnendes Geschäftsmodell waren, dass noch nach Hunderten von Jahren seine Kinder ernährt. Wer sollte in einen Umsturz investieren, der ihm selber den Boden entzieht?

19.06.17 [Mit Blindheit geschlagen](#)

zu [Vermeidbares Inferno?](#)

Im portugiesischen Bergland ist eine wirkliche Katastrophe passiert, nach langer Trockenzeit und brutaler Sommerhitze ist es zu Waldbränden gekommen, die durch einen Sturm ausgeweitet und immer weiter angefacht wurden. Vor dem Inferno in

Autos flüchtende Menschen sind in Flammen und Rauch auf schrecklichste Weise umgekommen. Daraus eine Debatte über Vor- und Nachteile von Kapitalismus und Sozialismus vom Zaun zu brechen, finde ich einfach nur unanständig, zumal dem Feuersturm keine auch noch so gearteten Feuerwehren gewachsen gewesen wären. Ich gebe dem Autor Recht, dass bei den alljährlich stattfindenden Zündelein ums Mittelmeer die skrupellosen Verbrecher von Geldgier und Spekulantentum angetrieben werden, manchmal steckt aber auch die Blödheit von Rauchern, Bauern oder Touristen dahinter. Ich ertappe mich auch regelmäßig dabei die Schuldigen in die tiefste Hölle zu wünschen, doch im vorliegenden Fall scheint es anders zu liegen.

Zu der ideologischen Debatte hier im Forum eine Anmerkung:
Wer will bestreiten, dass die kapitalistische Habgier diese Erde wie eine böse Krankheit befallen hat und eine breite Schneise an Wüsten und vergifteten Böden hinter sich herzieht? Doch wenn ich die ökologischen Zerstörungen im Namen des Sozialismus betrachte, dann kann ich nicht viel Unterschied erkennen, denn hirnloser, rücksichtsloser Materialismus und Technokratentum ist überall zu Hause. Wenn ich früher durch die DDR gefahren bin und die ausgeräumte Agrarsteppe gesehen habe, dann war selbst mir ökologischem Laien klar, dass da etwas nicht stimmen konnte, mit diesem Sozialismus. Im Westen wurden die Kolchosen manchmal von den Vertretern der Agrarier in Sonntagsreden als Verbrechen an Vieh und Erde verurteilt. Seit dieser Wahnsinn aber unter kapitalistischer Flagge noch brutaler fortgeführt wird, ist alles in Ordnung und die Kritiker sind verstummt. Wer angesichts dieser Heuchelei noch heute für eine der beiden Dogmen Partei ergreift, den mag ich nicht mehr Träumer nennen, er ist mit Blindheit geschlagen und ein vollkommener Narr.

19.06.17 Wie oft noch?

zu [Kampf um Einflusszonen in Syrien zwischen USA und Russland verschärft sich gefährlich](#)

Wie oft muss sich die Menschheit noch von skrupellosen Geschäftsleuten in Kriege treiben lassen? Wieviele Gallonen Blut müssen noch fließen? Wie lange wird man Kriegsgewinnler noch in menschlicher Gesellschaft dulden? Gewiss rhetorische und kindliche Fragen, aber wieder einmal die wichtigsten der Welt.

17.06.17 Re: Südtirol nur Spielball der Mächte

zu [Südtirol und die Strategie der Spannung](#)

Sind die Südtiroler Angeklagten, Zitat Melbar Kasom:

„braunes Gesindel“

weil sie – so nehme ich es an – für die Revidierung der braunen Mausehelei zwischen Hitler und dem Duce – eingetreten sind? Hitler hat Südtirol aus politischem Kalkül an seine italienischen Faschistenfreunde verschenkt, eine Ungeheuerlichkeit und ein Verbrechen gegen das Völkerrecht, was jeden modernen Nazi eigentlich zum sofortigen Abfall von seiner Überzeugung bewegen sollte, denn hier zeigt sich, dass Gerede von Volksgemeinschaft nur Propaganda war und Hitler ganz andere Prioritäten setzte, die Südtiroler Landsleute gehörten da nicht dazu.

Der gleiche Eindruck drängt sich auf, als nach dem Krieg die Frage der Zugehörigkeit wieder aufkam. Wie schon unter Hitler suchten die Siegermächte und ihr Werkzeug, die Nato, jede neue Diskussion über einen Wiederanschluss Süd- an Nordtirol zu unterdrücken, denn die Italiener durfte man auf keinen Fall verprellen. Also ist die Vermutung naheliegend, dass man den Widerstand durch eine False Flagge Aktion in eine terroristische Ecke zu drängen versuchte, um ungestört weiter am kalten Krieg gegen den Ostblock bauen zu können. Die Südtiroler spielten für die alten Faschisten keine Rolle und ebensowenig für die neuen Machthaber. Manchmal glaube ich, dass Dirk Pohlmanns Zitat universelle Gültigkeit hat:

"Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!"

17.06.17 [Glück ist etwas anderes](#)

zu [Martin Schulz: Plan B Brüssel?](#)

Zitat "Extrafein":

Vielleicht haben wir aber auch Glück und 2017 wird die letzte BTW sein, weil es in den nächsten 4 Jahren in der Welt so kracht, dass da gar nix mehr ist.

Der Satz ist sicher als ätzende Satire gedacht, doch wenn es wirklich kracht, dann kämen uns die Parteiposse und das Demokratietheater in Berlin wie ein himmlisches Schauspiel vor. Was können wir tun? Das

„running system“

zu stoppen, fehlen uns gänzlich die Mittel. Generalstreik? Mit diesen Gewerkschaften? In diesem hochentwickelten System von „Teile und herrsche?“ Falls doch, dann bitte erst nach dem Urlaub oder nach Weihnachten, nein besser erst nach dem Karneval und der Beförderung!

Und Kaufstreik, bis die Wirtschaft einknickt und ihr politisches Personal zurückpfeift? Gut, ich bin dafür, doch erst nach einigen Besorgungen, dem neuen großen Flachbildschirm, dem neuen Wagen und dem E- Bike! Und Bier und Leberkäse wollen wir doch vom Boykott doch ausnehmen?

Und wenn dann aber doch schon deutlich ein Loch im Schiffsrumpf zu erkennen ist (in der Nähe des Wasserspiegels) und die Dünung schon manchmal hereinspritzt?

Da wäre dann doch eine Grenze überschritten und zum ersten Mal wollen wir uns zu einem bitterbösen Online-Kommentar durchringen – doch, die Möglichkeit zu Online-Kommentaren wurde eingestellt, denn die Medien wollten sich nicht immer kritisieren lassen und die Politik hatte die ewige Meckerei schon lange satt... Was nun, sprach das Huhn. Sich an den Abgeordneten der Region wenden und ihm klarmachen, dass sich Herr Meier aus Zwetschgenhausen das nicht mehr lange vor hat bieten zu lassen! Aber ist das nicht der eifrige Herr oder die Dame, die noch nie gegen ihre Fraktion gestimmt hat? Dann halt einen gepfefferten Leserbrief! Doch der wird vielleicht nicht gedruckt und die erforderliche Namensnennung und Ortsangabe führt am Ende noch fanatische Irre oder bezahlte Killer vor dein Gartentor. Überhaupt hast du Familie... und was wird zudem dein Chef dazu sagen, deine Kollegen, das Lehrpersonal deiner Kinder? Nein, lieber doch kein Leserbrief. Dann halt gleich Revolution! Du siehst aus dem Fenster und siehst nirgendwo erregte Menschengruppen? Du wendest dich wild entschlossen an deinen Spezi, ob er mitmacht und du deutest zittrig auf das Leck im Schiff. „Ach, das bisschen Wasser, das wischen wir schon auf und überhaupt haben wir noch nicht einmal mehr Mistgabeln“. Darum stellen wir uns wieder brav an unseren Platz und wenn wieder Wasser hereinspritzt, sagen wir, was auch alle anderen sagen, nämlich Mäh und Muh.

17.06.17 [Ist das jener al-Baghdadi...](#)

zu [Syrien: Der Kalif ist tot?](#)

Ist das jener Baghdadi, von dem Wikispooks (laut Gerard Menuhin) schrieb:

“Abu Bakr al-Baghdadi führt die Terrorgruppe Islamischer Staat an. Im August 2014 wurde berichtet, dass Edward Snowden behauptete, Abu Bakr al-Baghdadi wäre ein jüdischer Schauspieler, dessen wirklicher Name Simon Elliot (Elliot Shimon) sei und der, nachdem er vom Mossad angeworben wurde, eine Ausbildung in Spionage und psychologischer Kriegsführung durchlaufen hat. Im Juli 2014 wurde berichtet, dass der Islamische Staat von der CIA/MI6/Mossad geschaffen wurde, wahrscheinlich einem Teil von NATO's Gladio/B, und dass Israel ihn als Organisation an der Frontlinie nutzt, um seine Grenzen vor Israel umgebenden Feinden zu schützen (dies wäre eine begründete geopolitische Sichtweise, weil sich die Einsatzkräfte der ISIS/ISIL einige Minuten von Israel befinden, doch haben weder ISIS/ISIL noch die Al Qaeda jemals Israel angegriffen, obwohl es sich um radikale islamistische terroristische Organisationen handelt).”

Geplänkel danach mit einem „Alexander Vogt“

17.06.17 [Re: Gequirelter Quark eines selbsternannten "Moral-Beraters"](#)

zu [Syrien: Der Kalif ist tot?](#)

„Das Schöne ist ja, dass die Antisemiten mittlerweile derart durchgeknalltes Zeug labern, dass ihnen wirklich niemand mehr glaubt^^“

schreibt Politik-Experte, Moral-Berater, Hobby-Coder (eigene Angaben) Alexander Vogt, der sich „Kommando Abdul Rahman“ nennt und der in einem anderen Thread heute postet, dass in Afghanistan, Zitat „...nun ENDLICH mit eiserner Faust zugeschlagen werden“ muss. Na ja, Politik- und Moral - Experten bzw. Falschflagglers schreiben halt sowas. Doch zu meiner zitierten Aussage von Edward Snowden: Wurde er in Wikispooks falsch zitiert, dann bitte Infos dazu. Falls Snowden richtig zitiert wurde, meine Frage: Hat ihm schon einmal jemand eine falsche Aussage nachgewiesen? Falls ja, Herr Vogt alias Rahman, (wobei ich davon ausgehe, dass diese Namen den Leser zweimal verwirren sollen und auf eine falsche Fährte locken und ihren Schrott zwei Menschengruppen anzuhängen, die sie nicht mögen: Deutsche und Moslems) belehren Sie mich. Aber die Antisemitenkeule zu schwingen und hier als Scharfmacher durch die Foren zu poltern ist halt einfacher.

17.06.17 [Re: wer kann zum Thema was beitragen?](#)

Ich habe keine Links angegeben und als Quelle Gérard Menuhin genannt, genauer sein Buch "Teufel jagen...", Seite 217, der sich auf Snowden und Wikispooks beruft. Menuhins Buch kann als PDF im Netz kostenlos heruntergeladen werden. Menuhin ist bekanntlich Jude, ihm Antisemitismus vorzuwerfen, wäre wohl verfehlt. Da es sich beim Thema um eine sehr weitreichende Angelegenheit handelt, sollte wirklich geklärt werden, ob die Aussage zutrifft. Ich kann das nicht, hoffe deswegen eine belastbare Antwort zu bekommen.

17.06.17 [Re: wer kann zum Thema was beitragen?](#)

Ich bin vor allem Realist und glauben ist nicht meine Sache. Gerard Menuhins Buch besteht gefühlt zu etwa 90 Prozent aus Zitaten von politischen Aussagen bekannter Köpfe der Zeitgeschichte. Zitate, die einem das vertraute Weltbild ganz schön erschüttern können. Ich gäbe einiges darum, ihre Korrektheit oder ihre Unrichtigkeit bestätigt zu bekommen. Als Skeptiker werde ich gewiss nichts, was Menuhin so anmerkt, einfach glauben. Sehr spannend finde ich das Erhellende jüdischer Geschichte vor dem Dritten Reich, denn darüber hörte ich nichts im Geschichtsunterricht. Es wäre unverzeihlich auf Menuhin einfach so eine diskreditierende Etikettierung aufzukleben und sein Buch zu verbrennen, nein, es gehört genau gelesen und die Wahrheit unterstrichen und nicht korrekte Passagen, so es sie gibt (ich habe erst

diagonal mit dem Lesen angefangen) als falsch oder unbeweisbar zu markieren. Inquisitorisches Gehabe oder die Wahrheit unter den Tisch kehren, kann auf Dauer keinen Bestand haben.

16.06.17 Wie es weitergehen wird

zu Fassadenbrände: Bayerischer Innenminister will Dämmung untersuchen lassen

Glaube nicht, dass sich bei uns wirklich etwas ändern wird, bevor die Republik völlig resopalisiert und polystrolisiert ist. Erst dann wird man mit Abwrackhilfen das Land von dem ganzen Kunststoffüberzug befreien und so die Interessenverbände dreifach verdienen lassen. Bis dahin wird es noch oft Brennen, werden viele Häuser verschimmeln und im Sommer die Bewohner in ihnen frieren, weil auch die Wärme ausgesperrt wird. Die Vögel werden Wohnhöhlen in die dicke Dämmung hacken, die Fungizide werden ausgewaschen und ins Grundwasser sickern und die Kommunen werden auch noch die letzte Schule und die letzte schöne alte Rathausfassade mit Staatszuschüssen ruinieren. Und jede Wette: die Lobbyisten werden weiter behaupten, alles sei nur eine Sache unsachgemäßer Montage oder falschen Lüftens. Bis das große Umschwenken kommt und die Befürworter urplötzlich auf Seiten der Kritiker auftauchen und sagen, sie hätten es schon immer gesagt, und auch hier auf Telepolis, wo die Thematik ja schon öfter diskutiert wurde, werden bestimmte Forenten sich standhaft weigern zu dem bekannten Kritiker des Dämmungswahns - Konrad Fischer - auf Knien zu rutschen und Abbitte zu leisten. Und dieselben guten Menschen, die dafür sorgten, dass unser Land heute mit Ekelbilder gegen das Rauchen tapeziert wird, werden verschämt den Blick abwenden, wenn der ganze Styropordreck in Müllverbrennungsanlagen lungengängig gemacht wird.

13.06.17 Re: Der Deutsche ist so was wie geil auf Faschismus

zu Bundesregierung will schwere Grundrechtseingriffe im Eilverfahren durch die Hintertür einführen

Bananiel Dieseltrieb, der Gehässigsten einer, is back! Um 4 Uhr 27 hat er schon seine Post fertig, was lässt ihn nicht schlafen? Oder aus welcher Zeitzone kommt er? Von einem Kabarettisten stammt der Spruch, dass wer in Schubladen denkt, schon einmal halb aufgeräumt ist, (oder so ähnlich), das scheint geradezu für dich, Bananiel, gemacht. Doch Ende der Vorrede, kommen wir zu deinem Zitat:

„Tja. Daran sieht man eben, wie stark der originär deutsche Zivilisationsbruch im 20. Jahrhundert war. Es gehört innere Stärke dazu, sich ernsthaft mit dem Thema auseinanderzusetzen. Nichts für revisionistische Jammerlappen.“

Die gezielte Beleidigung "revisionistische Jammerlappen" ist offenbar auf jeden gemünzt, der die offizielle Geschichtsschreibung hinterfragen oder ergänzen will. Das in ihm steckende Wort Revision möchte ich aufgreifen und feststellen, dass wir dringend Revisoren brauchen, die Revision machen und die Bücher prüfen und ihre Finger auf jeden Posten legen und ihn erst abhaken, wenn es auch Belege dafür gibt. Eine sehr zielführende Methode scheint es zu sein, geschichtliche Schlüsse aus den tatsächlichen Finanz- und Warenströmen zu ziehen, die Kriege finanzierten. Die Völker und ihre Politiker schrumpfen damit verglichen zu Spielfiguren, denen aber niemand ihre Mitverantwortung absprechen will. Der Journalist Peter Haisenko hat da einiges recherchiert, dessen Wahrheitsgehalt ich nicht prüfen kann, das aber sehr plausibel klingt. Etwa wer die beiden Weltkriege finanziert und daraus seinen Profit geschlagen hat.

12.06.17 Re: Der Deutsche ist so was wie geil auf Faschismus

zu [Bundesregierung will schwere Grundrechtseingriffe im Eilverfahren durch die Hintertür einführen](#)

Zitate „ex-usus“; „Deutsche sind geil auf Faschismus“, „primitive germanische Instinkte“, „Ideologie des Übermenschen“, „Wollt ihr den totalen Krieg“.

Wer solche abgedroschene Phrasen aneinander reiht, der hat nicht nur etwas geraucht, wie der User „cracy horse“ vermutet, das ist der Geist von moralischen Irrlichtern vom Schlage „Bomber Harris do it again“, solche Sprüche sind hier bei TP nur ganz bestimmten Hasspredigern zuzuordnen.

Aber auch die Titulierung der Deutschen als duckmäuserisches und obrigkeitshöriges Volk, durch den User „cracy horse“ kommt mir ein wenig zu pauschal daher.

Gewiss stimmt an dem Spruch, dass sich Deutsche beim Besetzen eines Bahnhofs erst eine Bahnsteigkarte kaufen, heute sicher nur nicht, dass es keine Bahnsteigkarten mehr gibt, denn alles ungeordnet Aufmüpfige ist uns ein Gräuel. Deshalb ist es nichts weniger als eine Teufelei, wenn „ex-usus“ den Deutschen pauschal Lust auf Gewalt, Faschismus und Lust auf totalen Krieg unterstellt. Gewiss gibt es auch zwischen Nordsee und Alpen Gewissenlosigkeit und hirnlose Gier, doch sicher nicht mehr als anderswo. Die Grenze zwischen Gut und Böse ist nicht durch Landesgrenzen markiert, der menschliche Abschaum zieht sich quer durch alle Nationen.

Ich habe in einer früheren Diskussion auf TP schon festgestellt, dass es wenig Perfideres gibt, als wenn man Menschen, die keinerlei Entscheidungsbefugnisse hatten, für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich macht und ein ganzes Volk kriminalisiert. Doch da darauf die ganze Geschichtsschreibung der Siegermächte

basiert, bekämpfen sie jedes Argument, das ihre Story an irgendeiner Stelle ins Wanken bringen und irgendwelche Schuld relativieren könnte.

Gestern (11.6.17) zählte ich auf 5 öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern gleichzeitig politische „Aufklärung“, Stichworte Hitler, Drittes Reich und Judenverfolgung. Selbst wenn alles Gesendete wahr sein sollte, hat die Massierung noch 72 Jahre nach dem Ende der Nazidiktatur schon etwas Gespenstisches. Weil die fortgesetzte politische Erziehung so präsent ist, möchte ich auch „crazy horses“ Einstufung der Deutschen als duckmäuserisch und obrigkeitshörig relativiert wissen. Was hätte ein Volk, das man so völlig gebrochen und verteufelt und ihm die Verbrechen von seinen Politgangstern angehängt hat, für eine Chance anders zu sein? Deutsches Selbstbewusstsein wurde so gründlich zerstört, dass nur völlige Anpassung, Servilität und Rückgratlosigkeit zum Überlebensprinzip wurde. Mir erscheint das Ergebnis geradezu total zu sein. Nur in technischer Hinsicht und bei Arbeitsdisziplin oder beim Sport konnte man zeigen, zu was man in der Lage ist. Doch Aufmucken in politischer Hinsicht gehört nicht dazu, diese Einstellung zieht sich von den Gemeindeparlamenten bis in den Bundestag. So verhält sich nur ein gebrochenes Volk. Darum könnt ihr Programmverantwortlichen langsam aufhören die Deutschen jeden Tag wieder aufs Neue zu zerbrechen, denn sie sind kein bisschen besser, aber auch kein bisschen schlechter als andere Völker. Doch bei Fanatikern, die es schon als Bedrohung empfinden, wenn Deutsche überhaupt nach einer eigenen Identität suchen, werden solche Zeilen nichts bewirken. Doch andere Menschen kann nur der schätzen, der eine eigene Identität hat. Blutige Flecken auf der Weste der Völker können nur den einen Wert haben, durch schonungslose Identifizierung ihrer Verursacher sie zukünftig möglichst auszuschließen.

10.06.17 [Sich an Donald aus dem Sumpf ziehen](#)

zu [Deutsche verlieren Vertrauen in die USA](#)

Sich an Trump aus dem Sumpf ziehen, Merkel scheint es zu schaffen. Erst wurde Trump als Popanz für Hillery gebraucht, die ohne ihn als Schreckgespenst kaum jemand gewählt hätte, es hat aber nicht ganz geklappt. Doch Trump ist wieder verwendbar, nun kann selbst Angela Merkel durch Gegnerschaft zu ihm punkten. Der Regie kommt das durchaus gelegen, man ist flexibel und Mehrfachnutzung ist erwünscht. Und man freut sich, dass auch das Klimathema so universell eingesetzt werden kann und so widerspricht auch niemand, wenn Trump als Klimaignorant hingestellt wird, der aus einem Abkommen austritt, in dem sein Land niemals Mitglied war. Nun versucht man sich an dem Zaubertrick, den in Jahrzehnten gewachsenen schlechten Ruf des US-Imperiums bei seinen deutschen Vasallen am Sündenbock Trump festzumachen. Alter Trick aus dem Orient: Mit dem Schlachten des Bocks ist dann wieder alles geritzt. Doch ob sich Trump mit dieser Rolle zufrieden gibt? Manchmal büxen Böcke aus oder nehmen ihre Schlachter auf die Hörner.

09.06.17 Overtüre zum Ermächtigungsgesetz

zu Bundesregierung will schwere Grundrechtseingriffe im Eilverfahren durch die Hintertür einführen

Zitat Artikel: „Sowohl bei der Online-Durchsuchung als auch bei der Quellen-TKÜ dringen die Ermittlungsbehörden heimlich mittels Trojanern in Computer, Tablets oder Handys des betroffenen Bürgers ein. Im Fall der Online-Durchsuchung können die Beamten auf sämtliche auf dem Rechner gespeicherten Daten zugreifen - und erhalten so eine praktisch umfassende Einsicht in das Leben des Betroffenen bis hinein in dessen Gedanken- und Gefühlswelt. Damit geht die Eingriffsintensität dieser Maßnahme noch deutlich über die des großen Lauschangriffs hinaus - der bislang eingriffsintensivsten Ermittlungsmaßnahme.“

Das wäre dann die Overtüre zum Ermächtigungsgesetz. Und trotzdem sollen die Zustimmungswerte für Merkel und ihre Aushebler dieser Republik steigen.

Gibt es hier einen kompetenten User, der aufzählen kann, was in der letzten Woche alles (klammheimlich, denn überwiegend unbeachtet von den Medien) an Grundgesetzeingriffen oder elementaren Eingriffen in unser Leben beschlossen wurde? Über vieles habe ich nur Gerüchte gehört. Der weitere Ausverkauf des bundesdeutschen Tafelsilbers, der Autobahnen, wurde geradezu von einer Einheitsfront der Parteien abgesegnet, Stimmenthaltung, wie bei den Grünen ist tatsächlich Zustimmung, für mich ein Indiz für kollektives Irresein. Auch Schulgebäude sollen privatisiert werden können, stimmt das wirklich? Dann das Ende des UKW-Funks, es soll nur noch digitales Radio geben, was auch mehr Überwachung bedeutete und eine Gefährdung des Informationsflusses wäre, denn Digitalradios würden im Katastrophenfall wohl mit als erstes ausfallen. Oder die rechtliche Zusicherung, dass trüchtige Säugetiere geschlachtet werden dürfen. Nur Rinder und Schweine sollen im letzten Schwangerschaftsdrittel geschützt werden, was aber nichts anderes heißt, als dass sie und ihr Baby bis in die Hochträchtigkeit nun gesetzlich genehmigt geschlachtet und auf unseren Tellern landen dürfen. Für Schafe und Ziegen soll es bis zum Tag der Geburt keine Einschränkung geben. Dieser unappetitliche und barbarische Coup wurde als Tierschutz verkauft... Ich weiß nicht, ob das Aufgezählte alles stimmt und ob weitere Hämmer handstreichartig beschlossen wurden, ich habe von einer noch höheren Zahl gelesen.

Alles Aufgezählte macht mich zornig und ich kann es nur als weiteren demokratischen und moralischen Niedergang werten. Und die Vierte Gewalt, die freien Medien, versagen als Bremser und Aufklärer auf breiter Linie. Selbst in Regionalzeitungen werden die Online-Kommentarfunktionen völlig eingestellt und die Berichterstattung an die Staatslinie angepasst. Es bracht nur noch ein paar (selbstinszenierte?) Anschläge und wir ziehen mit Frankreich gleich, auch wenn man der faktischen Diktatur ein deutsches Blümchenlabel aufmalen sollte. Dass dann auch bei TP keine solchen Kommentare mehr möglich sein werden, versteht sich

wohl von selbst, ein zunehmendes thematisches Einschwenken auf Regierungskurs meine ich heute schon gelegentlich zu spüren.

10.06.17 [Re: Overtüre zum Ermächtigungsgesetz](#)

Danke für diese gruselige Auflistung

<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Bundesregierung-will-schwere-Grundrechtseingriffe-im-Eilverfahren-durch-die-Hintertuer-einfuehren/Re-Overtuere-zum-Ermaechtigungsgesetz/posting-30516857/show/>

und danke für die Mühe! Selbst beim Überfliegen wird deutlich, dass da beängstigende Entwicklungen ablaufen. Erst wenn man rasch an einem Bretterzaun vorbeifährt, verschwinden die Bretter und die schmalen Zwischenräume werden zum Bild.

09.06.17 [Würde der Euro dem kleinen Mann nutzen, würde es ihn nicht geben](#)

zu [Eurobarometer: Vertrauen in die EU und den Euro wächst](#)

Die behaupteten Ergebnisse der Umfragen zur EU und Euro klingen wie Pfeifen im dunklen Wald, angesichts der realen und auch nicht lösbaren Probleme. Klingt alles nach bestellten Durchhalteparolen und Gesundbetelei. Falls die Ergebnisse aber doch echt sein sollten, dann spiegeln sie vor allem Bequemlichkeit und den Drang des Menschen Probleme, solange es irgendwie geht, vor sich her zu schieben.

07.06.17 [38 Prozent Mwst aus DM- Zeiteinsicht](#)

zu [Die Steuerrevolution!](#)

Durch die Verteuerung infolge der Einführung des Euro, heute kostet fast alles soviel in Euro wie zuvor in DM, hat sich faktisch auch die Mwst verdoppelt, von 19 auf kriminelle 38 Prozent.

Antwort @Cirkular: „Prozentrechnung ist nicht deine Stärke.“

Bitte gib mir Nachhilfe! Du hast Recht, ich bin tatsächlich kein mathematisches Genie, eher so der Typ "schwäbische Hausfrau". Aber wenn ich beschissen wurde, habe ich es irgendwann doch immer gemerkt.

Wenn ich früher in DM-Zeiten für einen Artikel 19 Prozent Mehrwertsteuer bezahlte, ich dann bei der Währungsreform nur 1 Euro für zwei Mark bekam, danach der Artikel aber dasselbe in Euro kostete und ich dafür 19 Prozent MwSt in Euro bezahlen muss, dann sollte das doch, frei nach Adam Riese, dem Wert von 38 Prozent Steuer zu DM-Zeiten entsprechen. Das einzige Argument, dass mir dagegen

einfällt wäre, dass diese wundersame Preisanpassung nicht überall sofort und auch nicht bei allen Artikeln passierte und dass man - wenn die Preisanpassung nach und nach passierte auch die Geldentwertung mit berücksichtigen muss.

Unterm Strich habe ich aber Recht, so glaube ich in meiner Einfalt und ich schließe daraus

1. dass die Euro-Einführung eine gigantische Geldentwertung war und
2. der Finanzminister sich die Hände reiben konnte und
3. alle Sparer faktisch Opfer eines Raubzuges wurden.

07.06.17 Das Zündeln geht weiter

zu Anschläge in Teheran

Noch gibt es in der amerikanischen Bevölkerung keine Kriegsstimmung, da bräuchte es schon ein gewaltiges Verbrechen unter falscher Flagge, um die Stimmung anzuheizen, so wie man es bei allen früheren Kriegen praktiziert hat. Mit Sicherheit arbeiten die üblichen Verdächtigen längst daran. Israel, der erbittertste Gegner Teherans, dessen Kriegsrhetorik dazu bekannt ist, hat gewiss haufenweise Pläne in der Schublade. Vielleicht sind die aktuellen Terroranschläge in Teheran nun das weitere Reizen des Gegners, damit der einen Fehler macht und den ersten Dominostein umwirft. Die Agenda sah zwar zuvor die Ausschaltung Syriens vor, was aber bislang wegen der Russen noch nicht gelungen ist. Nun ändert man vielleicht die Taktik und geht den zweiten Schritt vor dem ersten.

Die Wähler, die Trump gewählt haben, hoffen dagegen noch immer, dass er seine Versprechungen wahr macht und auf imperiale Abenteuer verzichtet und sich mehr um das eigene Land kümmert. Doch das waren wohl nur fromme Sprüche, in Auftrag gegeben von den unersättlichen und völlig moralbefreiten Puppenspielern im Hintergrund.

06.06.17 Letzte Vorbereitungen für den großen Krieg?

zu Katar als Schurkenstaat isoliert

Mein Gefühl sorgt sich, dass gerade die Ruhe vor dem Sturm zu Ende geht. Andererseits hat mein Bauchgefühl in diesem Punkt schon seit Jahren Unrecht, denn schon oft meinte ich, dass der Krieg gegen den Iran bevorsteht, bislang glücklicherweise ein Irrtum. Nun ist es wieder einmal soweit. Dass die bekannten Terror-Unterstützerstaaten einen der Ihren plötzlich isolieren, mit der Begründung der Terror-Unterstützung, ist ein Treppenwitz. Also ein Bandengeplänkel zwischen durchgeknallten Scheichs? Die plötzliche Isolation von Katar nach der Trump-Visite in Saudi-Arabien mit dem neuerlichen gigantischen Waffendeal ist kein Zufall. Auch der Trumpbesuch in Israel, das ja bekanntlich im Zweifelsfall hinter jedem Zündeln in der Region steckt und im Iran seinen Hauptwidrsacher sieht, ist ebenfalls kein

Zufall. Soll – nach dem Jemen – ein weiterer tatsächlicher oder vermuteter iranischer Brückenkopf auf der arabischen Halbinsel ruhiggestellt werden, während man den 3. Weltkrieg probt? Bombardieren kommt im protzigen Katar wegen der vielen Wolkenkratzer und ihrer internationalen Besitzer nicht in Frage, anders als bei den Lehmhäusern im Jemen.

Zeitgleich fand das alljährliche Briefen des ausgewählten Personals und ihrer Propagandisten durch die Bilderberger-Mafia statt. Zufall? Und in den Massenmedien wird seit Tagen der Nebelwerfer wegen Trumps Ankündigung aus dem Klimaabkommen auszusteigen, auf Dauerbetrieb gestellt. Dabei waren die Amis nie dabei, wie hier auf TP dieser Tage zu lesen war. Da sollte sich der Einfältigste an den Kopf fassen, doch wie, wenn er davon gar nichts erfährt?

Keine Lüge ist derzeit zu groß, um nicht in die Köpfe geblasen zu werden. Und in diesem großen Nebel „putschen“ Frau Merkel und ihre rosafarbenen Spießgesellen so beiläufig mit ihrer Zweidrittelmehrheit massiv gegen das Grundgesetz und verscherbeln weiteres Volksvermögen und bereiten privaten Anlegern das Bett. Und das Volk geht Wahlfahren, zittert mit Fußballclubs oder schaut die Wiederholungen der unbeschreiblichen deutschen Fernsehserien. Oder sie reihten sich wieder millionenfach in den Stau nach Süden, ein Ritual, das zuverlässig die letzten Hirnfunktionen ausschaltet.

04.06.17 [Schon Thomas Jefferson wußte vor 200 Jahren](#)

zu [Es lebe die Scheinheiligkeit!](#)

Zitat Thomas Jefferson 1816: "Wir haben die Wahl zwischen Sparsamkeit und Freiheit, oder Überfluss und Knechtschaft"

04.06.17 Antwort DJHolzbank. Er erinnerte daran, dass Jefferson ein Sklavenhalter war und nicht die geeignete Person als Ratgeber in moralischen Fragen. Meine Antwort darauf:

Dass Jefferson Sklavenhalter wußte ich nicht, dass er nicht ganz sauber sein könnte, habe ich aber befürchtet, mich aber auch nicht sachkundig gemacht. Den zitierten Spruch habe ich irgendwo gefunden und er scheint mir dennoch unser Grundproblem auf den Punkt zu bringen. Ich würde aber eine Erkenntnis auch nicht deswegen ablehnen, weil sie von einem Tyrannen stammt. Wir alle sind nicht perfekt und dennoch haben wir gelegentlich kognitive Sternstunden. Wir haben heute zwar keine eigenen Sklaven mehr, lassen aber Menschen auf der ganzen Welt für uns arbeiten, ohne uns um ihre Lebensbedingungen zu scheren. Wir überlassen die Ausbeutung anderen. Sollen deswegen keine unserer Erkenntnisse gehört werden?

05.06.17 Ein paar Gedanken dazu

zu "Es gibt keine Depressionen"

Diese verfluchten Etikettierungen! Einsamkeit, Trauer, Hoffnungslosigkeit, Enttäuschung, Scham, Mutlosigkeit, Verzweiflung, Niedergeschlagenheit, Kränkung jeglicher Art gibt es auch noch, wenn akademische Schwellköpfe den Begriff Depression beerdigen und dabei unendlich viel Text produzieren, der seinerseits wiederum Textlawinen zur Folge hat, denn über Begrifflichkeiten lässt sich ja so trefflich streiten. Sich mit den Ursachen der oben genannten Zustände zu befassen, ist dagegen unendlich mühsamer und würde diese Gesellschaft wie ein Kartenhaus zusammenstürzen lassen. Wobei die Mühen des Wiederaufbaus Depressionen verschwinden ließe, denn nichts drängt sie mehr in den Hintergrund als ein hungriger Bauch und ein undichtes Dach, was sich aber gewiss niemand wünscht. Daher hält man sich lieber an die Pharmazeutische Industrie und ihre bunten Pillen, wirkliche Hilfe hat die Psychiatrie nicht zu bieten, zumindest nicht auf Krankenschein. Was sie alleine wirklich leisten kann ist, mit Hilfe eines so anerkannten Krankheitsbegriffes wie Depression, Angeschlagene aus den sie krankmachenden Umständen zu befreien. Und das ist den Krankmachern ein Dorn im Auge ist, weswegen sie – das war mein erster Gedanke – diesen Krankheitsbegriff gerne abschaffen oder totreden wollen.

05.06.17 Re: Was ist schlimmer?

zu "Es lebe die Scheinheiligkeit!"

Immer wenn ein einziger Schuldiger für irgendetwas ausgemacht wird, ist Skepsis angebracht, ja, man kann immer von absichtlicher Volksverdummung ausgehen. So ist es bei Dämonisierungen Einzelner im politischen Bereich und so wird es wohl auch beim CO2 sein. Wer mit so einfachen Formeln hausieren geht, "CO2 reduzieren und alles ist gut", der hat gewiss Recht, mit der Forderung nach Reduzierung, aber es gibt tausend andere Schädlichkeiten, die wir besser auch nicht in die Biosphäre emitieren sollten. Dreh und Angelpunkt ist unser Wirtschaften, und das ist mass- und kopflos. Tragischerweise bedeutet die Ablehnung der CO2- These, dass die verantwortungslosesten Gauner Oberwasser bekommen und den Schluss daraus ziehen, der Mensch könne sich unbeschadet und ohne schlechtes Gewissen weiteren Raubbau an der Biosphäre leisten und die Vergiftung von Luft, Böden und Wasser nun hemmungslos vorantreiben. Manchmal denke ich, die Wirtschaft hat ein Interesse daran einfältige Schuldzuweisungen aufzubauen um dann, wenn sie in sich zusammenfallen, umso gemeingefährlicher hausen zu können, denn niemand wird mehr an eine neue Gefahr glauben, wenn die alte eine Lüge (oder masslose Übertreibung) war. Es erinnert an die Parabel vom Hirten, der immer um Hilfe schrie und Schauergeschichten von einer Bestie erfand. Als dann irgendwann eine echte Bestie die Herde bedrohte, glaubte man ihm nicht mehr und niemand kam zur Hilfe.

03.06.17 Heuchelei

Leserbrief an PNP zum Bericht „EU und China wollen Vorreiter bei

Von Klimaschutz reden und gleichzeitig Freihandel und Globalisierung vorantreiben! Gibt es eine größere Unvereinbarkeit?

03.06.17 Augenwischerei

zu [USA moralisch bankrott](#)

Mag ja sein, Herr Franz Alt, dass Trump auf vielfache Weise bankrott ist, auch moralisch. Doch wenn ich mir ansehe, was Regierung und Bundesrat gerade in Berlin verbrochen haben, wenn sie mit der Autobahnprivatisierung die Bevölkerung berauben oder absegnen, dass trüchtige Tiere geschlachtet werden dürfen, dann beeindruckt mich Trumps Theater nicht sehr. Erst vor der eigenen Türe kehren und nicht an einem Kesseltreiben teilnehmen, dass nur eine einzige Augenwischerei ist. Und - Herr Alt - wie moralisch bankrott ist denn ein Öko-Prediger, der so tut als würde das Pariser Abkommen irgendetwas anderes sein als eine große Show der schlimmsten Weltverdreckter, auch wenn sie wie Deutschland den Dreck und den Raubbau in ferne Länder verlagert haben? Wann wettern sie endlich gegen die gewichtigen Ursachen des ökologischen Desasters? Also gegen die Globalisierung und den hirnlosen Freihandel, der dieser Erde den Rest gibt? Aber nein, sie glauben ja an das Mantra von der grenzenlosen Welt und dem "Messias" technische Innovation, wobei ich gegen letztere auch nichts habe. Doch wenn der Zug auf den Abrund zu rast spielt es keine Rolle, wenn die Geleise mit Solarmodulen verziert sind.

03.06.17 Re: die linke hat im Bundesrat ebenso zugestimmt

zu [Infrastrukturgesellschaft: "Damit wird der Bundestag ein weiteres Mal entmachtet"](#)

Unglaublich! Der Linken wird es wohl gehen wie den Grünen, sie haben sich ihre Trojaner ins Boot geholt, die dafür sorgen, dass sie bis zur Bundestagswahl unglaublich geworden sind. Und ich Esel habe Ramelow einmal in einem Leserbrief vom 2.11.14 verteidigt, als Gauck ihn unfair anmachte!

Zitat: "Pfarrer Gauck will keinen linken Ministerpräsidenten

Wenn der Linke Bodo Ramelow, ein Wessi, der sich auf dem 2. Bildungsweg hochgekämpft hat, nicht zum Ministerpräsidenten taugt, dann taugt ein jahrzehntelang systemangepasster DDR-Ex-Pfarrer erst recht nicht für das Amt des Bundespräsidenten. Und das ist nicht

einfach dahergesagt, denn wir haben ja leider schon einige traurige Exempel von Präsident Gauck bekommen. So angepasst er früher war, so ist er es auch heute. Er ist heute das Sprachrohr der Wirtschaft und der NATO und die Verteidigungsbindung im Grundgesetz kümmert ihn herzlich wenig. Wenn ich an die Posse mit der Diätenerhöhung denke, wo Gauck erst öffentlichkeitswirksam mit seiner Unterschrift gezögert hat und dann - als beim Finale der WM keiner aufpasste - die unangemessene Selbstbedienung des Bundestages absegnete, dann spricht ein solches Vorgehen Bände über einen Menschen. Dass sich Ramelow, der in der westlichen Demokratie aufgewachsen ist nun von einem, der offenbar noch nicht richtig angekommen ist, die Befähigung absprechen lassen muss, ist einfach nur anmaßend.“

Wieder mal reingefallen!

03.06.17 Re: Listenplatz abflegeln

zu [Infrastrukturgesellschaft: "Damit wird der Bundestag ein weiteres Mal entmachtet"](#)

Zitat „@Naturzucker“: „Wer ist eigentlich dieser blökende Hirnamputierte, der bei der Rede von Sarah Wagenknecht ständig dazwischen keift? Selber die Fresse nicht aufkriegen und dann andere niederblöken, die kritische Fragen stellen“.

Wie die Lummel von der letzten Bank, ein unwürdiges Schauspiel! Aber das konnte man ja schon oft beobachten, wenn Frau Wagenknecht mit ihren blitzgescheiten Reden das Ansehen des Landes rettet. Ich kann nur den Schluss daraus ziehen, dass man die dumpfsten Dumpfbacken ins Parlament holt, die ihren Listenplatz abflegeln müssen..., irgendetwas müssen sie ja leisten. Man stelle sich nur einmal vor, im Bundestag würden denkende Menschen mit eigener Meinung sitzen, sozial und materiell unkäuflich und mit einem Rest von Gewissen? Doch für dieses Parlament braucht man genau diese negative Auslese, die sich so aufführt, wie sie es tut.

Dieses Mal konnte man die skandalösen Entscheidungen nicht während eines Sportevents oder ähnlichem verstecken, nicht einmal das scheinheilige Theater in Sachen Trump und Klimaschutz brachte genug Ablenkung. So vertraute man halt auf den Ferienbeginn und dass sich kein Mensch mehr für Politik interessiert, wenn der alleinige Lebenszweck ansteht und alle im Stau nach Süden stecken und ein möglicher Druck im Dampfkessel gar nicht erst aufkommt. Nach dem Urlaub ist alles gelaufen und gewiss wird schon an der nächsten Sau gearbeitet, die vor den Wahlen durchs Land getrieben wird und alle Aufmerksamkeit erfordert.

03.06.17 SPD, mir graut vor dir!

zu [Infrastrukturgesellschaft: "Damit wird der Bundestag ein weiteres Mal entmachtet"](#)

Von der Union ist nichts anderes zu erwarten, sie sind die Vertreter des Kapitals. Aber bei der SPD hofften Narren wie ich ja immer noch, obwohl wir es seit 1999 besser wissen müßten, aber meine Großeltern haben euch gewählt, meine Eltern und auch ich Narr habe euch 2003 noch einmal meine Stimme gegeben. Doch damit ist endgültig Schluss. Die SPD als soziale und demokratische Partei ist so tot wie eine Partei nur sein kann. Ihr habt diese edlen Begriffe geschändet und in ihr Gegenteil verkehrt. ihr seid eine Schande für dieses Land! Pfui Teufel!

02.06.17 Einfach nur abartig

zu [Infrastrukturgesellschaft: "Damit wird der Bundestag ein weiteres Mal entmachtet"](#)

Diese Regierung verscherbelt nach und nach das Eigentum des Volkes, in Griechenland können wir sehen, wie es weitergehen wird: Flughäfen, Seehäfen usw. Irgendwann wird es auch die Trinkwasserversorgung sein, am Ende die ganze öffentliche Infrastruktur, mit der Spekulanten Gewinne machen können, man kommt sich vor wie in einem Irrenhaus.

Was mich heute noch so empört hat, ist die Meldung, die ich in epochetimes" gelesen habe:

Zitat: „Hochträchtige Tiere dürfen künftig nicht mehr geschlachtet werden. Der Bundesrat billigte am Freitag ein vom Bundestag im Mai beschlossenes Gesetz, das ein Schlachtverbot für Säugetiere „im letzten Drittel der Trächtigkeit“ vorsieht.“

Da kommt einem einfach nur das Grausen, denn das bedeutet, dass auf unserem Grill bisher das Fleisch hochträchtiger Tiere landet. Da vergeht einem das letzte Verständnis, da möchte man sich nur noch übergeben! Wer ein trächtiges Tier schlachtet, ist eine Bestie in Menschengestalt! Und was soll das "im letzten Drittel der Trächtigkeit", das ist doch das Absegnen von dieser Abartigkeit! Dass Schafe und Ziegen auch weiterhin bis zur bevorstehenden Geburt gemetzelt werden dürfen und auch das Schächten weiterhin unangetastet bleibt, rundet die Perversität der Verantwortlichen in der Politik nur ab.

01.06.17 Von Federn auf Stroh

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 31.5.17 "Eine Fähre nicht nur für Radfahrer"

Wir von „Pro Seilfähre Mariaposching“ haben nie gefordert, dass die Seilfähre nur Radler transportieren und nicht mehr für die Pendler da sein soll! Genau das wird uns aber in der Überschrift auf der Titelseite unterstellt, was eine klare Falschinformation ist. Eine Fähre mit einer Traglast von 10-12 Tonnen kann so viele Pkws transportieren, wie die Stellfläche zulässt. Auch der Satz „man wolle die

Landwirte“ nicht ausschließen, unterstellt uns, dass wir das wollten. Richtig ist, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge im bisherigen Umfang umgesetzt werden könnten, weitergehender Bedarf ist aus der Luft gegriffen.

Die bestehende Seilanlage wurde für die alte massive Eisenfähre ursprünglich für eine Traglast von 18 Tonnen konstruiert und sollte daher locker eine moderne 12 Tonnenfähre aushalten, zumal wenn man dies mit gewichtssparenden modernen Materialien baut. Ein Grund für unsere heutigen Bredouille geht auf die fehlende Bereitschaft der Verwaltung zurück, sich mit den Anregungen der Bürger überhaupt zu befassen. Da man von Schifffahrt selber keine Ahnung hat, sichert man sich in Beamtenmanier mit bestellten Gutachten ab und plötzlich steckt man zwischen neuen Vorschriften und neuen Interessen fest. Uns brachte dies für mindestens zwei Jahre um unsere Fährverbindung. Doch wer hofft mit der Anschaffung einer Motorfähre Probleme lösen zu können, den dürften alsbald einige Probleme überraschen: Erhöhter Personaleinsatz, Suche und Einsatz qualifizierten Personals, Wartungsaufgaben, Anlandungsfähigkeit der schweren Motorfähre bei wechselnden Wasserständen, ihre Vertäuerung und Sicherung bei Hochwasser und Eisgang. Mittlerweile mehren sich im Dorf bereits die Stimmen, die nicht mehr an die Wiederaufnahme des Fährbetriebs glauben. Scheibchenweise werden immer neue Probleme auftauchen, orakelt man und selbst wenn die Beschaffung optimal laufen sollte, wird die 54 Tonnenfähre einmal die meiste Zeit herumstehen. Und auch der Hoffnungsvollste wird einmal feststellen, dass wir von "Federn auf Stroh" gekommen sind, wie man in Altbayern einen Vorgang bezeichnet, wenn etwas gutes Altes gegen schlechtes Neues eingetauscht wird.

31.05.17 Zur beabsichtigten Ausweisung des Gewerbegebietes Offenberg/ Wolfstein und dem ganzseitigen Propaganda-Artikel in der Deggendorfer Zeitung

„Gut, Besser, Biermarke“, heißt es in der Bierwerbung. Und in Offenberg will uns Metzgermeister und Bürgermeister F. einreden, es müsse auch mit seiner Gemeinde so sein. Dabei darf er in der Zeitung ausbreiten, wie gut es heute seiner Gemeinde schon geht. Aber es solle ihr noch besser gehen, wenn ihre wunderbare Landschaft dem Geldverdienen geopfert wird. Nun glaube ich nicht einmal, dass man Gut wirklich steigern kann, denn besser als gut kann es niemandem gehen. Was die 17 Gemeinderäte aller Fraktionen aber ihrer Heimat antun wollen, ist ganz sicher nicht die Steigerung von Gut. Ihre Kinder und Enkel werden sie vielleicht einmal danach fragen, warum sie ihre Heimat dem nimmersatten Gott des Geldes geopfert haben, ich glaube nicht, dass sie das einmal werden beantworten können, ohne sich zu schämen. Und was in Offenberg und Wolfstein heute passiert, geschieht in allen Ecken Bayerns. Aus Grün wird Grau, aus Lebendig wird tot. Und alles im Namen eines Fortschrittsbegriffes, von dem jeder in hellen Augenblicken weiß, dass er die reine Volksverdummung ist. Solange es noch eine unbebaute Wiese gibt, solange werden Bagger und Betonmischer anrollen. Und wenn die Menschen schließlich einmal begreifen, dass man Geld nicht essen kann, wird es zu spät sein.

31.05.17 Klimaschutz und globaler Freihandel schließen sich aus

zu *Berlin möchte ein bisschen Klimaschutz*

Klimaschutz wollen und gleichzeitig Globalisierung und Freihandel vorantreiben (und bei Angriffskriegen mitmachen und ...) schließt sich aus. Sorry, ich hab diese schlichte Erkenntnis an anderer Stelle schon gepostet, aber ich werde sie solange posten, bis mich jemand eines Besseren belehrt.

29.05.17 Von verbranntem Guglhupf und Puderzuckermoral

zu *"Der Status quo ist der ideale Zustand für die 0,1 Prozent der Eliten"*

Verdrehte Ansichten vom Kopf auf die Beine zu stellen, haben große Geister immer wieder einmal versucht. Und immer haben die kleinen Geister dann danach gesagt, dass die Beine jetzt erst richtig nach oben stehen oder nur verschämt, weil sie das kluge Geschwafel nicht verstanden haben, in ihren vier Wänden die Köpfe geschüttelt.

Vielleicht sollten wir kleinen Geister unsere Köpfe einmal öffentlich schütteln und laut sagen: Tatsächlich steckt euer Kopf in der Erde und euere Füße ragen über die Wolken und weil dort so schön die Sonne drauf scheint, verwechselt ihr euer Wohlbehagen mit der Wirklichkeit.

Die ganze Entwicklungsgeschichte lang galt die Moral, dass das Ich zuerst kommt, das ist das ureigenste, durch die Geburt verliehene Recht, das alle Lebewesen haben. Wer nicht ausreichend auf sich schaut, nützt als Glied in der Kette der Generationen niemandem. Beinah gleich auf der Werteskala kommen unsere Kinder und unser Partner. Nur ein wenig abgesetzt kommt dann der Rest der Familie, dann die Tiere, die uns ernähren, dann unsere Nachbarn. Wenn dann noch Kraft übrig sein sollte, wird sich jeder verantwortungsvoll Denkende auch um alle entfernten Menschen und den Rest der Schöpfung kümmern. (Ich schließe da von mir auf andere, aber von wem aus sonst sollte ich schließen?)

So war es ewige Zeiten lang. Doch dann kam die Religion und stellte den Nächsten ins Zentrum ihrer Predigt, dann den Übernächsten und als Gipfel unserer Menschlichkeit gilt, dass wir den Feind lieben sollen. (Auch heute zögere ich als ehemaliger Katholik und später gefühlter Linker diesen großen Gedanken auch nur ansatzweise zu kritisieren, denn im Märchenland wäre das gewiss die Lösung...).

Mit diesen Verwirrungen als Kampfslogans zogen die Religionen mit ihrem weltlichen und waffenstarrenden Tross um die Welt und tat das Gegenteil von dem, was sie predigten. Dann kamen die Sozialisten und predigten als Lösung die Internationale Solidarität, die alleine unser Schlamassel lösen könnte. Doch das

Schlamassel lässt sich nicht mit Träumerein lösen und diese wurden gleichsam zum Puderzucker, mit dem man die ausgeplünderte und verkohlten fremden Länder überstäubte. (Wie den verbrannten Guglhupf!)

Die Moral der 0,1 Prozent Eliten dagegen lässt sich durch die von ihren PR-Abteilungen entworfenen Schönmoral nicht beeinflussen, ihnen würde ihnen nicht im Traum einfallen die Priorität bei dir oder anderen zu setzen. Und sie haben die natürliche Moral (wie ich sie skizziert habe) pervertiert, sie sind zum nimmersatten Krebsgeschwür geworden, das alles Gesunde frisst, über jedes vernünftige Maß hinaus.

Nun kommen aus der PR-Abteilung neue Sprüche: von der Weltregierung, die alleine unsere Probleme lösen kann. Und andere wedeln mit elaborierten Manifesten herum und viele werden sich nicht getrauen, an dieser Illusion zu kratzen, aus Angst als Banause oder gar als Unmensch dazustehen.

29.05.17 [Heuchler](#)

zu [G7: Das Ende des Westens?](#)

Von Klimaschutz reden und gleichzeitig Freihandel und Globalisierung vorantreiben! Gibt es eine größere Unvereinbarkeit?

27.05.17 [Missbrauchte Träumer?](#)

zu ["Der Status quo ist der ideale Zustand für die 0,1 Prozent der Eliten"](#)

Würde ein Weltparlament etwas verbessern, würde es von den mächtigen 0,1 Prozent niemals zugelassen, oder als neues Instrument zur Ausbeutung missbraucht, sie hätten alle Mittel dazu. Auch ich habe einmal an eine Weltpolizei geglaubt, die für Ordnung sorgt und Ausbeutung und Kriege verhindert, heute weiß ich, es war die reine Tagträumerei. Andreas Bummel und Jo Leinen sind Gläubige, ihre Religion steht im Gegensatz zu allem was möglich ist. Wir kriegen das nicht einmal auf europäischer Ebene hin, es hat uns nur zunehmende Entdemokratisierung gebracht und Ohnmacht der Regionen und ihrer Bewohner. Ich will den beiden Predigern ihre gute Absicht nicht absprechen, doch sie werden als nützliche Idioten der Globalisierer missbraucht, um die Menschen zu verwirren und ihnen Wolkenkuckucksheime vorzuspielen, die sich nicht von denen der Religionen unterscheiden. Nun bin ich nicht einmal Anhänger der Nationen, da diese auch schon völlig zu groß und zu weit von den Menschen entfernt sind. Globalisierung und Freihandel lösen keine Probleme, sie sind unser größtes Problem, das uns zu Grunde richten wird.

Doch auch die einzige Lösung, die radikale Regionalisierung und Dezentralisierung, werden die 0,1 Prozent der Eliten und ihrer Zulieferer nicht zulassen. Doch auch die

Völker, die am heutigen Zustand der weltweiten Wirtschafts-anarchie ein wenig teilhaben dürfen, werden sich verweigern, gar nicht zu reden von dem etablierten Netzwerk und den wie die Maden im Speck lebenden Verwaltungen und ihren schier in Stein gemeisselten Regeln. Der gordische Knoten war ein Kinderspiel im Vergleich zu dem Knoten, der heute gelöst werden müßte. Dazu kommen die große Verwirrungen in den Köpfen, die ständig neu gekraust werden. Wie beim Turmbau von Babel wird man sich auf keinen Plan einigen können, denn zu unterschiedlich sind die Interessen und Begriffe.

Wenn ich nur an die politischen Prediger des menschengemachten Klimawandels erinnern darf, so es sich mit ihm und dem schuldigen CO2 so verhält, wie uns gesagt wird - wann hätte man diese "Prediger" von Merkel bis Obama je eine Wort gegen Freihandel und Globalisierung sagen hören, als die größte Ursache für CO2-Ausstoß? Das alleine macht ihre Predigten völlig unglaubwürdig.

27.05.17 [Zum Abgewöhnen](#)

zu [EU will Netflix und Amazon dazu zwingen, 30 Prozent europäische Produktionen anzubieten](#)

Das deutsche Fernsehprogramm ist schlecht. Es gibt Ausnahmen, die man nicht vergessen darf. Die Pflichtabgabe dafür ist ein Skandal, wir werden gezwungen unsere Verarsche selber zu finanzieren. Dass zusätzlich noch Werbung zugeschaltet wird, zeigt die Geldgier der Verantwortlichen und dass sie mit uns alles machen können. Die ständigen Wiederholungen sollten eigentlich auch den Tatbestand des Kundenbetruges erfüllen. Nicht einmal zu den hohen Feiertagen bringt man mehr besondere Filme, auf die man sich früher gefreut hat. Braucht man die 8 Milliarden Zwangsgebühren wirklich nur um die Millionärsvereine der Bundesliga zu finanzieren und die nach dem immergleichen Strickmuster hergestellten Krimis zu produzieren? Auch wenn die Akteure immer durchwechseln – man hat den Eindruck es ist eine Durchmischung der immergleichen Sequenzen durch den GEZ-Krimi-Computer, nach dem Zufallsprinzip. erinnert ein wenig an die bei den US-Serien eingespielten künstlichen Lacher vom Lacherklavier...

Und die privaten Programme? In aller Regel eine Zumutung, amerikanischer Dreck auf allen Kanälen, dünn gepfeffert mit ein paar Perlen. Die dauernden Werbeunterbrechungen zudem sind nicht nur unerträglich, sie sind eine Kulturschande.

Soweit gibt es wohl mit vielen Foristen hier weitgehend Einigkeit. Doch das hier beinahe einhellig geäußerte Lob für die Streaming-Dienste (die mittlerweile bereits 25 Prozent des deutschen Fernsehkonsums abdecken) ist übertrieben und verwundert schon sehr. Es sind gute Filme und Serien im Angebot, doch nach wenigen Wochen fand ich nichts mehr, was ich mir ansehen wollte, denn den ganzen amerikanischen Dreck und die systematische Verrohung durch Fäkalsprache und permanenter sexueller Verrohung findet man auch im Privatfernsehen, teilweise auch im ÖR. Und sauber ins Angebot gemischt: Kriegsverherrlichung und politische Gehirnwäsche. Mein Eindruck: Zehn Prozent des Angebotes, etwa bei Netflix, könnten Soros oder

die Nato zugemischt haben.

Die abrufbaren deutschen Beiträge dazwischen, ließen mich aber vor Schreck zusammenzucken, denn die wurden schon oft genug im ÖR wiederholt, dazu braucht man wirklich keinen Streamingdienst.

22.05.17 Mit seiner Sprache verliert ein Land sein Herz

Leserbrief an den Bayerwaldboten Regen zu den Berichten über das "Schnowewetzn" (eine kulturelle Veranstaltungsreihe mit dem Thema bayerische Mundart)

"Deutet es schon auf eine schöne „Leich“ hin, wenn sich Wissenschaftler und Mundart-Archäologen einer Sprache annehmen? Sicher ist, dass eine lebendige Sprache niemanden braucht, der sie fördert und unterstützt. Doch wenn in der Landeshauptstadt nur noch 2 Prozent der Kinder die Landessprache beherrschen, dann ist das Kind schon in den Brunnen gefallen und es ist kein Trost, wenn gleichzeitig die Zahl der Lederhosen und Dirndl proportional zunehmen. Käme ein Besucher von einem fremden Stern nach Bayern, wüsste er nicht, wo er gelandet ist: fast zu hundert Prozent von der Landessprache befreites Musikgesäusel aus allen Lautsprechern, schreiendes Denglish von Plakatwänden usw. Doch mit seiner Sprache verliert ein Land sein Herz und den Mörtel, der es zusammenhält, es wird kulturell „entkernt“, da kann man die Fassaden noch so reichlich mit volkstümlichen Attributen tapezieren. Dass wir nicht längst bei den Gesellschaften für gefährdete Völker und Sprachen einen Spitzenplatz einnehmen, liegt an unserer Begeisterung und dem Gleichmut, mit dem wir alles geschehen lassen. Nicht wenige halten das sogar für modern oder Fortschritt, ich sehe heute darin eine Art langsame Rückgraterweichung, die sich zum Kopf hin ausbreitet.

Aber globalisierter Kommerz umgibt uns von morgens bis abends und umfängt uns wie eine Käseglocke, Regionalität hat da keinen Platz mehr. Heute kann es dir passieren, dass du als in Mundart dichtender Barde in eine rechte Ecke gerückt wirst, nur weil du das Normalste auf der Welt machst: in deiner Muttersprache zu singen. Dabei ist regionales Denken das Gegenteil von allem Großdeutschen und Imperialen. Ich sags mal überspitzt: Unsere "Kolonialherren", Preussen und Amis, haben gründlich gearbeitet! Die einen haben Bayern für ein paar Märchenschlösser bekommen und die anderen haben unsere Hirnwindungen mit Hollywoodmärchen, braunem Krachal und letschadn Hackfleischsemmeln besetzt. Und ein paar Feingefühler spüren unserer alten Sprache nach und versuchen ein Gefühl für ihren Verlust zu wecken. Deshalb Respekt für alle Schnowewetzer!"

22.05.17 Volksverdummer und menschlicher Blendgranaterich

zu [Gipfeltreffen in Saudi-Arabien: Trump in der "Welt der Guten"](#)

Zitat aus dem Artikel: „Es gehe nicht um einen Kampf zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen, verschiedenen Glaubensgemeinschaften oder verschiedenen

Zivilisationen, sagte Trump, sondern um einen Kampf zwischen barbarischen Kriminellen und anständigen Menschen aus allen Religionen.“

2010 wurde von den USA mit den Saudis der größte Waffendeal aller Zeiten getätigt. Was diese damit in den letzten Jahren verbrochen haben, braucht wohl nicht aufgelistet werden.

Nun ein neuer Deal und Trump reiht sein Räuberregime zusammen mit den saudischen Kriegsverbrechern in die Kategorie der "anständigen" Menschen ein, würg--. Nichts Neues also in der Welt der Volksverdummer und menschlichen Blendgranaten.

22.05.17 [Gott gab sich mit Vorhäuten zufrieden](#)

zu [Wie sich die Forschung zur Beschneidungsdebatte widerspricht](#)

Gott testete Abrahams Gehorsam und befahl ihm seinen Sohn Isaak zu opfern. Als dieser sich tatsächlich zu diesem Mord anschickte, stoppte er im letzten Moment dieses makabere Schachtritual und Gott gab sich mit den Vorhäuten der beiden zufrieden und mit den Vorhäuten, aller männlicher Mitglieder, die ihnen nachfolgten.

Im Koran findet sich kein Gebot, das eine Beschneidung fordert. Im Alten Testament - auf das sich Moslems und Juden stützen - wird der neunundneunzigjährige Abraham (Ismael) von Gott zur Beschneidung aufgeordert, um ein unveränderliches Zeichen für seinen Bund mit ihm zu setzen. (wörtlich: "... und wo ein Mannsbild nicht wird beschnitten an seiner Vorhaut, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk..." (1.Mose 17, 11-14) Ferner las ich in einer islamischen Quelle, dass die wichtigen Protagonisten des AT von Adam bis Noah usw. bereits beschnitten auf Welt gekommen seien....

Wenn Religionen nicht fähig sind, derartige Überlieferungen an moderne humanistische Prinzipien anzupassen, dann haben sie das Urteil über sich schon gesprochen.

PS:

Den Artikel hier zur Beschneidung finde ich recht gelungen. Auch die Kommentare dazu (soweit ich sie gelesen habe) sind überwiegend sachlich, auch wenn die bekannten Hetzer wieder einmal versuchen Kritiker an der Beschneidung in eine antisemitische Ecke zu drängen.

Mich hat die Debatte zum Thema 2012 ziemlich aufgeregt und habe mich auch mit eigenen Gedanken einzumischen versucht. Wer sie nachlesen will, sie sind noch im Netz abzurufen.

<http://www.geiss-haejm.de/beschneidung.htm>

16.05.17 Weiterer Schritt zum gläsernen Bürger

Leserbrief an PNP zum Artikel: "Kriminalität: Arzt will DNA-Codes aller Menschen speichern" vom 10. Mai:

Dass Bürger in Leserzuschriften den Pathologen bei seiner Forderung nach Zwangserhebung des DNA-Codes aller Bürger unterstützen, finde ich gruselig. Aber die netten Pathologen gehören durch die Dauerberieselung mit TV-Krimis längst zur Familie und kaum ein Tag vergeht, wo sie nicht durch unsere Wohnzimmer spuken und uns aufgeschnittene Leichen servieren dürfen. Dass der Staat den gläsernen Bürger will, braucht wohl nicht belegt zu werden, auch der Berufsstand der Gerichtsmediziner hätte einen Vorteil, und – wie zu lesen – auch Ärztevertreter hoffen dabei auf einen gewaltigen Geschäftsschub bei der umstrittenen Organtransplantation. So wie uns Kriege ja immer mit humanitären Gründen verkauft werden, so scheint es mir auch hier zu sein. So wie es dort tatsächlich um Beute und Machtgewinn geht, geht es beim Thema DNA um einen weiteren Baustein zur völligen Ausspionierung und Erfassung des Menschen. Die immer wieder vorgebrachten Sätze „Wer anständig ist, braucht nichts zu befürchten!“, erinnert an kindliches Gottvertrauen, das auf den Staat projiziert wird. Doch Staaten sind unberechenbar und wo und wann hätten sie jemals dem kleinen Mann gedient? Staaten, auch die besten, entwickeln ein Eigenleben, die ganze Weltgeschichte ist ein einziger Beweis für diese Feststellung. Nicht umsonst hat Friedrich Nietzsche seinen Zarathustra sagen lassen: „Der Staat ist das Kälteste aller kalten Ungeheuer!“

14.05.17 [Mc-Donaldisierung der Welt](#)

zu [Abschied vom Menschenrechtsimperialismus?](#)

Zitat "Feuermelder": „*Menschenrechtsimperialismus - das Wort ist einfach ein Unding!*“

Natürlich schließen sich Menschenrechte und Imperialismus aus. Und doch finde ich den Begriff als Spottbegriff, der einem die Augen öffnen soll, treffend gewählt, denn er beschreibt prägnant die Heuchelei, die uns vorgesetzt wird. Dabei braucht man nicht nur an die Aggressionskriege der USA zu denken, die, so weit ich weiß, nie einen Krieg geführt haben, ohne ihn auf irgendeine Weise moralisch zu verbrämen. Das war nötig um den Krieg vor der Bevölkerung (die ja meint in Gottes eigenem Country zu leben, wo Moral und Lauterkeit zu Hause sind) zu rechtfertigen und um die nötige Kriegsstimmung zu schaffen. Dazu gab es regelmäßig ein Märchen über ein teuflisches Gegenüber, das man unschädlich machen muss, dann folgte immer ein selbst inszeniertes Anschlag oder eine Untat, die man der Gegenseite zuschob. Immer! Nie hat man Land geraubt, weil man es ausnutzen und besitzen wollte, nie, weil man menschliche Arbeitskraft ausbeuten, nie weil man Bodenschätze rauben wollte! Immer hat man nur für das Gute gemordet und verwüstet!

Aber diese Verlogenheit ist uralt, schon die Römer haben es so gemacht und vermutlich auch alle anderen Räubervölker. Und die Kirche war bei diesem blutigen

Treiben sowieso immer vorne weg mit dabei, wenn es galt die Ungläubigen zu bekehren und ihnen das Seelenheil zu bringen. Die Kreuzzüge waren Eroberungszüge und was Rom über Jahrhunderte überall auf der Welt unter dem Deckmantel von Missionierung verkaufte, war tatsächlich Imperialismus unter dem Mäntelchen vom Menschenrechten und Seelenheil.

Dass nun das amerikanische Imperium auf die Rechtfertigung der "Missionierung" und Selbstbeweihräucherung verzichten will, würde bedeuten, dass die McDonaldisierung der Welt zum Selbstläufer geworden ist und man sich sicher ist mit Hollywood, Coca Cola, Microsoft und iPad alles Erwünschte auch so zu erreichen -, oder weil man den gigantischen Lügenapparat der Propaganda einsparen möchte (der ja die Größe des russischen Militärhaushaltes umfassen soll) - oder, dass die Haifische ihre Diät auf Gras umstellen. Da dies alles nicht zutreffen wird, ist die Ankündigung nur wieder mal Volksverdummung: Man sagt das Eine und tut das Andere.

13.05.17 Die Welt will betrogen sein

zu [Abschied vom Menschenrechtsimperialismus?](#)

Die Wölfe ziehen also ihren Schafspelz aus und zum Vorschein kommt ihr vom Schafspelztragen rüdig gewordenes Fell. Die Räuber wollen also wieder echte Räuber sein und die Mörder wieder Mörder? Die Piraten tragen wieder Augenklappe und das Entermesser offen im Gürtel. Gut, dann dürfte die Verwechslungen mit Samaritern zukünftig ausgeschlossen sein und die Kriege sind wieder echte Raubzüge und kein Volk wird mehr aus humanitären Motiven abgeschlachtet. Und die Kaufleute und Krämer verstecken ihr Tun nicht mehr hinter Phrasen von Wirtschaftshilfe. Und die professionellen Lügner und Volksverdummer werden arbeitslos oder verdrehen sich Finger und Zungen, weil sie sich mit dem Wahrheitsschreiben und Sagen so schwer tun. Und auch alle Wahrheitsschreiber und Wahrsager werden arbeitslos, denn die Wahrheit liegt dann ja offen vor Augen. Und bald ertönen aus allen Maus & Rattenlöchern die Stimmen: "Halt! Die Welt willbetrogen sein!"

13.05.17 Unerträglich

zu [Hamas: "Die Errichtung von 'Israel' ist vollkommen illegal"](#)

Es erinnert an eine Steinigung, wie da alle auf einen losgehen: diese "Dieseltriebs", "Demon Drivers", "Not Element of", "Subraumscanner", "Anti Meritokraten, Computerpolizei und wie sie sich alle nennen mögen. Ich habe es gestern schon geschrieben (und bin gelöscht worden) wir erleben hier einen verbalen Amoklauf. Selten eine unfairere Diskussion erlebt. Das ist Fanatismus pur und einfach nur abstoßend. Solche Leute würden in ihrem Fanatismus wohl auch Hexen verbrennen.

Warum erinnert mich das nur an den KuKluxKlan? Aber das ist wahrscheinlich mein Problem. Liebes Telepolis, ich verabschiede mich.

12.05.17 Re: Es wird nur 2 realistische Möglichkeiten geben
zu Hamas: "Die Errichtung von 'Israel' ist vollkommen illegal"

Anti Meritokrat schrieb

No way

Israel ist militärisch viel zu stark und außerdem gibt es jede Menge an Nachwuchs (anders als in Europa) um die Stellung für die nächsten 100 Jahre locker zu halten.

Eine Einstaatenlösung wäre aus meiner Sicht das Beste, kann es aber wegen einer bestimmten Religion nicht geben. Dazu sind die diese Leute viel stark ideologisiert.

Es ist schon zuviel Blut geflossen, zuviel alltägliche Erniedrigung, zuviel Hass. Wenn man die Schilderung des israelischen Soldaten, der über seine Erfahrungen an den Checkpoints berichtet, dann bekommt man eine Ahnung davon.

http://antikrieg.com/aktuell/2017_02_18_diekontrollstelle.htm

Mit der bestimmten Religion meinst du den Islam? Nicht den religionsähnlichen Zionismus, der ja alles andere als religiös ist, auch wenn er sich hinter der Religion versteckt, da er weiß, dass er als Nationalismus keine Herzen gewinnt?

Nach unserer jahrzehntelangen blinden Sympathie für Israel haben halt immer mehr Nachkriegskinder gemerkt, dass die Sache nicht so simpel ist, wie man sie uns eingepleut hatte. Und so begann zumindest die blinde Solidarität, die alleine auf deutschem Schuldgefühl baute, zu Wanken, gekippt ist sie bis heute noch nicht. Aber wir müßten geradezu mit Blindheit geschlagen sein und ein Herz aus Stein haben, sähen wir nicht was in Israel mit den Nachfahren der seit Jahrhunderten angestammten Bevölkerung geschieht.

Anti Meritokrat schrieb:

...und außerdem gibt es jede Menge an Nachwuchs...

Den zahlenmäßig großen Nachwuchs gibt es vermutlich nur bei den Religiösen auf beiden Seiten, was das Problem noch verschärft.

Mehr Sorgen bereitet den Zionisten seit jeher die zögerliche Unterstützung aus Europa, weil nur wenige Juden nach Palästina auswandern wollten. Dies war das größte Problem der zionistischen Staatsidee, denn Juden waren in Europa seit Jahrhunderten tief verwurzelt, - gehörten - zumindest in Westeuropa - vielfach zum aufgeklärten und wohlhabenden Bürgertum und mit einem entbehnungsreichen

Leben am Rande einer Wüste ließ sich kaum jemand locken. Das ist bis heute nicht anders. Die Übersiedlung von gebildeten und wohl situierten Europäern nach Israel läuft sehr zögerlich und es gibt auch eine gegenläufige Bewegung, denn in einem so militaristischen Land mit jahrelanger Dienstpflicht, das sich wie in einer Wagenburg eingemauert hat, zu leben, ist nicht jedermanns Sache. Für den Zionismus ein Riesenproblem. Umso erstaunter las ich den Ausblick des israelischen Politologen und Orientalisten Dr. Guy Bechor zur Zukunft Israels, der beschreibt die israelische Zukunft in den frohesten Farben:

<http://analytik.de/2017/04/26/israelische-freuden/>

11.05.17 Streben nach Autarkie wird nicht geduldet

zu Polen: "Kapital hat eine Nationalität"

Ziemlich viel Häme hier in den Beiträgen. Was die Polen da gerade wollen, überblicke ich nicht und kann und will ich auch nicht kommentieren. Sehr wohl aber den Wahnsinn alles von irgendwoher zu holen und mit riesigem Energieaufwand und entsprechender Luft- und Wasserverschmutzung um die Welt zu karren. Wer dem widerspricht, will unkontrollierte Globalisierung und ist tatsächlich in dem Glauben verfangen, dass sei modern oder zukunftsweisend. Nein, ist es nicht, es ist eine der größten Dummheiten, die nebenher auch noch Kriege und Not im Schlepptau hat. Die Besinnung auf den heimischen Markt ist vernünftig und Regionalität kann ein Instrument gegen den gegenwärtigen Wahnsinn sein, Waren aus ausschließlich merkantilen Gründen hin und her zu schieben.

Ich habe nichts gegen einen vernünftigen Welthandel, der sich auf Waren beschränkt, wo es Sinn macht. (Aber das würde ja Planung und Gewichtung voraussetzen und da planende Politik nicht erwünscht wird, lebe hoch die Wirtschafts-anarchie!).

Alleine die Einstellung, gegen Geld alle Art von Waren zu bekommen ist unverantwortlich und infantil und führt dazu gedankenlos vor der eigenen Haustür zu hausen, immer die Sicherheit im Hinterkopf, dass es irgendwo auf dem Planeten schon noch Land gibt, auf dem das Gewünschte erzeugt werden kann. Wer sorgt sich um eine lebenswerte Umgebung, wenn er irgendwohin jetten kann, wo seine Sehnsucht nach landschaftlicher Sehnsucht oder Zerstreuung erfüllt werden kann? (Nebenbei, die ökologischen und menschlichen Zerstörungen durch den Flug- und Massentourismus wären hier auf TP auch einmal (wieder?) angesagt).

Einen Aspekt möchte ich aber noch anreißen: das Streben nach Autarkie (oder auch nur den Ansätzen dazu), ist für die Globalisierer und Räuberkaufleute die größte aller Sünden und wird – wie die Geschichte zeigt – immer mit Krieg bestraft. Wer den Raubfischen das grenzenlose Beutemachen erschwert oder gar unmöglich macht, wird gefressen. Das ist auch der einzige Punkt, wo sie sich einig sind und gemeinsam vorgehen. Alles für ihr goldenes Kalb, den freien Welthandel.

10.05.17 Keine Satire – Hartz und Obama starten durch

Leserbrief an PNP zu den Berichten vom 10.5.17 „Hartz meldet sich zurück: Plan gegen Landzeitarbeitslosigkeit“ und „Erste Auslands-Rede als Ex-Präsident“

Man reibt sich die Augen – Peter Hartz, der sich damals aus dem VW-Skandal durch juristischen Ablasshandel freikaufen konnte, womit auch weitergehende Ermittlungen eingestellt wurden – nun wieder auf großer Bühne und die PNP rollt ihm den roten Teppich auf den Titelseiten aus. Hartz war der Ausführende, der die Konzernpolitik mit Korruption durchsetzte und dann beim „Kanzler der Konzerne“, der aus demselben niedersächsischen Sumpf kam, auch noch in Berlin mit den "Hartz-Gesetzen" den Sozialstaat demontieren durfte. Und nun hat Hartz wieder einen „Masterplan“ auf Lager, nachdem er, Zitat: „selbst mit Arbeitslosen die Köpfe zusammengesteckt hat“. Soso, aha. Aber Hartz ist nicht der einzige, der wieder durchstartet: Barack Obama predigt in Europa und die Zuhörer zahlen 850 Euro Eintritt dafür. Sollte er nicht besser mal beim internationalen Gerichtshof in Den Haag vorbeischauen? Wegen seiner 3000 Drohnenmorde und den vielen Toten in den neokolonialen Kriegen, die er zu verantworten hat? Obama hat die Schulden von 227 Jahren aller seiner 43 Vorgänger, angefangen mit George Washington 1789, in weniger als 8 Jahren praktisch verdoppelt! Und kein Präsident hat in seiner Amtszeit länger Krieg geführt. Und Europäer zahlen Eintritt in Höhe der durchschnittlichen Monatsrente damit sie Tipps von ihm bekommen?

09.05.17 Tiefpunkt deiner Posts

zu [Das "Twitter-Mädchen" im Syrienkrieg](#), Antwort auf „Robbypeer“

Irgendeine, von wo auch immer, hergeholte Blödheit von irgendwelchen Deppen bei Pegida als Argument pro Joschka Fischer zu gebrauchen, dürfte einer der Tiefpunkte deiner Posts hier sein. Es gab ja schon öfter Beiträge von dir, wo ich dir insgeheim zugestimmt habe, dann wieder haust du so verquerte Sponti-Hämmer raus, dass man meint ein pubertierendes Bürschchen vor sich zu haben. Joschka Fischer ist ein Kriegshetzer, ein übler Demagoge und wie Scharping und Schröder mitverantwortlich für das Massenmorden und die Bombardements in Serbien. Nicht wenig spricht dafür, dass er als trojanisches Pferd in die Grüne Partei eingeschleust wurde, um sie zu zerstören und Deutschland in den Krieg zu führen. Und er hat mit seiner verlogenen Betroffenheitsrhetorik, auf die seinerzeit sogar ein Niedecken hereingefallen ist, das GG ausgehebelt und ausgerechnet die "Friedenspartei" als militärischer Rammbock für alles was danach kam benutzt. Fischer war der bedeutendste Sargnagel für die grüne Partei, die frömmelnden pseudogrünen Emanzen und Zündler und Kriegsbefürworter geben ihr den Rest.

Wenn du die wahre Geschichte des Jugoslawienkrieges nicht kennst, lieber Robbypeer, dann solltest du dich dringend sachkundig machen.

08.05.17 Armes Frankreich, armes Europa

zu Macron: "In fünf Jahren gibt es keine Gründe mehr, Extremisten zu wählen"

Die permanente Regierung hat wieder einmal ihre Spielpuppe plaziert, vor zwei Jahren beim Bilderberger-Treffen beschlossen. So wie es bei allen westlichen Staatsführern zuvor auch geschah. Theater, neuer Vorhang.
Armes Frankreich, armes Europa. Und wie heißt es in der Überschrift? In fünf Jahren gibt es keine Gründe mehr Extremisten zu wählen. Warum? Weil wir dann gar nicht mehr wählen?

07.05.17 Leben und leben lassen

zu Juncker: "Englisch wird an Bedeutung in Europa verlieren"

Ich bin für eine Weltsprache, die keine der großen Nationen bevorzugt oder benachteiligt, also eine Sprache, die alle lernen müssen (außer ich) und schlage dafür meine Muttersprache das Bayerische vor. Schön, auch wenn ich es zwar durchaus ernst meine und der Wunsch der Vater des Gedanken ist, verzeihe ich doch jedem der lacht.

Aber ich will eigentlich auf den Spott des Vorposters eingehen, denn dieser preussische Hochmut nervt. Seine spöttische Spitze ist natürlich die Titulierung "Feind", soweit würde in Bayern gewiss niemand gehen, denn bei uns ist die bayerische Philosophie des "Leben und Leben lassens" nicht nur ein Scherz, sondern tief verwurzelt. Leider haben die Preussen, nachdem sie uns annektiert haben, in dem sie unseren verspielten König ruhig stellten, in dem sie ihn ein paar Märchenschlösser haben bauen lassen, schwer an der bayrischen Mentalität herumgemurkst und - wie die nächsten Okkupanten, die Amis, unsere Sprache schwer verhunzt. In München, der Speerspitze der Zerstörung bayerischer Sprache, sprechen gerade noch 1-2 Prozent der Kinder die Landessprache. Es hat hier zwar noch niemals zuvor so viele Lederhosen gegeben, wie heute zu bestimmten Gelegenheiten herumgetragen werden, aber das ist die reine kommerzialisierte Verhöhnung und eine Karikierung bayerischen Lebens. Lederhosen (heute aus jedem Material) ein Gradmesser für die erfolgte Zerstörung bayerischer Lebensart? Ja.

Bayern war schon immer ein Konglomerat verschiedenster Völker: Germanen, Kelten, Römer, Slaven und Zuzüge aus allen Donauländern. Doch die bayerische Sprachwurzel, die von Bayern ausgehend auch das ganze Habsburger Reich umfasste, hat sich als sehr resistent, aber auch aufnahmefähig und flexibel für viele Einflüsse erwiesen. Es ist eine wunderbare lautmalerische Sprache, die mit vielen Bildern arbeitet und eine wohl anderswo kaum erreichte Kürze der Ausdrucksform hat. Gewiss hat jede Besatzungsmacht ihre Begriffe hinterlassen, vor allem Römer und Franzosen und – bayrisch eingefärbt – klingen sie, wie zur „Ursprache“ gehörend. Da diese ja vor allem landwirtschaftlich geprägt ist, kann es nicht ausbleiben, dass neuzeitliche Termini mit aufgenommen werden. Dies ist auch an sich kein Problem, nur die Denglisisierung und irrwitziger Sprachmord im Rahmen

des „political corektness“ frisst sich gleichsam wie ein Borkenkäfer durch die Rinde und tötet auch den Stamm. Erstmals gehört Bayrisch auf den Index der sterbenden Sprachen.

Dabei ist dieses Bayrisch Ausdruck bayrischer Mentalität, und diese hat humanistisch betrachtet eine Leistung erbracht, von der es vielleicht nirgendwo auf dem Planeten Vergleichbares gibt. Aktuell hat - wenn man die Millionen Vertriebenen, die sich nach 1945 in Bayern angesiedelt haben dazu rechnet - praktisch jeder zweite Einwohner Bayerns nichtbayerische Wurzeln. Eine solche Integrationsleistung – ohne jedes Blutvergießen - ist vielleicht beispiellos und beschreibt mehr die bayerische tolerante Lebensart als alles andere. (Und doch versuchen uns heute die übelsten Rassisten etwas von Toleranz zu erzählen).

Kommt mir jetzt niemand mit dem Mann aus Braunau, der aus der Art geschlagen und der großdeutschen Propaganda auf den Leim gegangen ist. Natürlich gibt es bei uns genauso viele Deppen und Galgenvögel mit weißen Kragen wie anderswo, zumal heute. Aber die Völker teilen sich halt nicht in Gute und Böse, die Trennlinien verlaufen durch alle Völker.

PS: Ich habe viele Jahre in "Preissn" gelebt und habe dort kaum Menschen getroffen, die wir in Bayern als "Preissn" titulieren würden, es waren beinahe ausschließlich freundliche bis erträgliche Zeitgenossen. Das hieße dann ja wohl, dass diese arroganten, merkwürdigen, bürokratischen Komiss- und Knallköpfe alle nach Bayern umgezogen sind?

Übrigens bin auch ich als Bayer durchaus der hochdeutschen Schriftsprache leidlich mächtig, benutze sie aber nur, wenn es gscheit daherzureden gilt.

07.05.17 Über Grenzen

Es ist in vielerlei Hinsicht nicht leicht für Zäune und Grenzen zu argumentieren, denn wenig Begriffe gibt es, die negativer besetzt sind. In jüngerer Zeit kämpfen zudem ganze Trollarmeen dafür, jeden, der das Wort gegen Begrenzungen erhebt, in eine noch negativer besetzte Ecke, nämlich die der Nazis oder gar von Rassisten zu stellen. Natürlich weiß jeder denkende Mensch, dass dies unsachlich, ja im höchsten Grade perfide ist, denn gerade Nationalisten allen Coleurs haben sich nie mit dem Land innerhalb ihrer Grenzen zufrieden gegeben, es gehört zu ihrer Wesensart, dass sie andere Länder und Völker erobern und ausrauben wollen. Hier wird auch klar, dass der Begriff der Nation eigentlich nur eine Fahne ist, um die eigenen Leute darunter zu versammeln und – wie es die Religionen schon immer taten und noch tun – nur Mittel zum räuberischen Zweck.

Und da die Erde, von ihren natürlichen Begrenzungen wie Gewässer und Gebirgen abgesehen, ja in ihrem Naturzustand keine Grenzen kennt, missfallen uns auch

deshalb Grenzziehungen jeder Art. Auch jede Begrenzung unseres Denkens widerstrebt uns zurecht, so dass es ein heilloses Unterfangen zu sein scheint, irgendein Argument pro Begrenzung zu finden.

In der Organisation der Lebewesen gibt es „Begrenzungen“ aber sehr wohl. Egal ob bei Mensch oder Tier ist die Gruppenbildung, die ja immer auch Abgrenzung ist, ein Lebens-, ja Überlebensprinzip, das sich alleine über die langen Zeiträume unserer Entwicklung bewährt hat. Bleiben wir bei unserer Art, deren besondere kognitive Entwicklung mit der Sicherheit, die sich aus der Familienbildung ergab, ursächlich zusammenhängt. Menschenkinder werden völlig hilflos und völlig unselbständig geboren. Schon aus Überlebensgründen sind sie viele Jahre von Versorgung und Ausbildung abhängig, wofür es einen sicheren, verlässlichen Rahmen. Es ist kein Zufall, dass diejenigen, die sich aus dem Niederreißen von Grenzen Vorteile versprechen, also die Räuber, gleichzeitig auch die Familien zerstören, und hier treffen sich die Ideologien der Kommunisten und der Imperialisten, dass man beinah einen verborgenen Plan dahinter vermuten möchte. Als hundertfach gebranntes Kind vermute ich aber durchaus, dass es Zusammenhänge gibt. Das römische Imperium hat die Christenreligion geschaffen, weil sie für ihre vielen unterjochten Völker und ihr Sklavensystem einen gedanklichen Überbau brauchten, der die Menschen mit Chimären vertröstete und sie ruhig hielt. Der Sozialismus, mit seinem Traum von internationaler Solidarität, ist nichts weniger eine Chimäre, denn wie die Geschichte zeigt, überfordert das die Möglichkeiten der Menschen, die mit der Versorgung von sich und den Seinen genug beschäftigt sind. Doch den Gedanken des Internationalismus nehmen die Räuberbanden dieses Planeten nur zu gern auf, denn eine Welt ohne Zäune öffnet ihnen den Zugang zu maximaler Beute. Ein zweiter Aspekt ist, dass mit dem Niederreißen der Grenzen die schwer erkämpften sozialen und kognitiven Standards auf Null gesetzt werden, wie in kommunizierenden Gefäßen läuft alles ineinander und pendelt sich auf dem niedrigst möglichen Stand ein. Dass mit dieser Egalisierung auch die alten Kulturen sterben, mag im Einzelfall nicht als schlimm erscheinen, ist unterm Strich die Vernichtung der Verschiedenheit und der gesamten Entwicklung von Völkern, auch hier kommt es zu einem Einpendeln auf niedrigstem, und da das immer auch kommerzielles Niveau bedeutet, auf niedrigstem Niveau. Ein anderer Effekt ist, dass sich die Völker von den klimatisch oder immer wie negativ gearteten Lebensbedingungen zu den als positiv gewerteten hinbewegt, was gewaltige Menschenkonzentrationen und damit chaotische Lebensverhältnisse erzeugt und den Zerfall jeder Ordnung. Diese Megacities mit ihren in allem abhängigen Bewohnern, die sich in babylonischer Sprachverwirrung zusammenfinden, können nicht anders enden, als in einem allgemeinen Hauen und Stechen. Auch ökologisch ist diese Entwicklung eine Katastrophe, was wohl nicht weiter ausgeführt werden muss.

06.05.17 [Kindermenschen](#)

zu [Das "Soziale" - etwas Licht, viel Schatten](#)

Zitat: „Sie möchte sich überall zuhause fühlen, Heimat will, braucht und kennt sie nicht mehr bzw. hat sie durch Soziale Netzwerke ersetzt, Berufe waren gestern, Jobs wechseln heute schnell. Diese postmoderne Bohème ist in den letzten Jahren gewachsen und hat sich als Dominanz beanspruchende Kulturgruppe etabliert (...) Multikulturalisten, also Multikulti- und Diversity-Orientierte, globalisierungsfreundlich, mit vielen für individuell gehaltenen Lebensstilen, grün und linksliberal, Flüchtlingsromantiker, Postmaterialisten, Bobos, bevorzugt in Medien, Kultur, Bildung und Verwaltung tätig.“

Bei aller scheinbaren sozialen Lockerheit, - die Skizzierten sind vor allem eines: Egoisten, Bauchnabelgucker. Wie Schmetterlinge hüpfen sie gleichsam von einer Blüte zur nächsten und denken gar nicht daran Nektar irgendwo abzuliefern.

Sie flippen durch die Welt und scheren sich nicht um Verantwortung. Sie tun so als seien sie nicht ein Glied in der Kette der Generationen und kümmern sich nur um sich selber. Sie sind Kindermenschen, weil sie nie erwachsen werden. Wir alle werden egozentrisch geboren, brüllen, wenn wir Hunger oder Durst haben, wenn wir frieren oder Zuwendung brauchen. Und wir haben dazu alles Recht der Welt und unsere Eltern die Aufgabe unsere Bedürfnisse zu befriedigen. Älter werdend erkennen wir dann, dass auch andere Bedürfnisse haben und die meisten von uns imitieren gerne das fürsorgliche Verhalten der Eltern und so werden wir sozial und übernehmen Verantwortung für andere, die uns brauchen, wir sind erwachsen! So war es die ganze Menschheitsgeschichte lang und so ist es bei den Tieren. Doch in unserer immer irrer werdenden Zivilisation sind diese - für das Überleben der Gesellschaft notwendigen Abläufe - beinahe zur Ausnahme geworden.

Doch wo sind die Quellen dieser Verrücktheit und Werteverstärkung? Wer füttert in uns den kindlichen Egoismus, dass manche ihn lebenslang nicht loswerden? Wer ließ uns erst die traditionelle Mehrgenerationenfamilie verachten und dann die Kleinfamilie? Waren es nur die Pfaffen, Kommunisten; Nationalisten und Zionisten, die den Eltern die kleinen Kinder wegnehmen und irgendeinem Kollektiv ausliefern und damit die alten Bande zwischen den Generationen zerbrechen? War es die Kirche, die ihrem Messias sagen ließ: „Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.“ Oder war es die Industrie, die den heimatlosen, überall verfügbaren Menschen als Arbeitskraft brauchte? Oder die Staaten und Geschäftemacher, die alle selbstverständlichen gegenseitigen Hilfen zur Ware machten, an denen verdient und Steuern eingetrieben werden können?

06.05.17 Könnte es sein, dass dein Kompass spinnt?

zu [Das "Soziale" - etwas Licht, viel Schatten](#)“ Michael Bliem: „[das ist dann wohl der erste offen rechte artikel in tp](#)“

Du solltest deinen Kompass neu einstellen lassen. Hab den Eindruck, dass die Nadel spinnt. Lass mal prüfen, ob dir nicht jemand einen Magneten implantiert hat, der dir falsche Koordinaten liefert und alles, was du nicht verstehst als rechts anzeigt.

05.05.17 Sie vertrauen Europa nicht. Darum schicken sie neue Legionen

zu [Pentagon will militärische Präsenz in Europa ausbauen](#)

Wie war das? Wollte Trump nicht weniger Truppen im Ausland haben? Zukünftig sollte auch der Naivste von uns wissen, dass man immer das Gegenteil von dem glauben darf, was die Yankees bei ihrer Wahlkampfshows so von sich geben. Sie sind das Imperium und Europa ist ihr Vasall. Dem römischen Imperium sagt man ja nach, es hätte der Welt doch einiges an Kultur gebracht. Die Historiker werden sich einmal schwer tun einmal Ähnliches auch vom amerikanischen Imperium zu sagen, so es nach seinem Zusammenbruch noch Historiker geben sollte.

04.05.17 [Charlotte Knobloch forderte einen Antisemitismusbeauftragten im Kanzleramt](#)

zu [Evangelische Akademie lädt israelisch-palästinensischen Friedensgruppen aus](#)

Erst hat Netanyahu den deutschen Außenminister Gabriel auflaufen lassen, als er sich die Frechheit herausnahm auf seinem Israelbesuch auch mit kritischen Köpfen sprechen zu wollen. Nun diese Absage in Tutzing. Und dazwischen konnte man lesen, dass Charlotte Knobloch einen Antisemitismusbeauftragten im Kanzleramt fordert. Den wird sie bei Merkel vermutlich auch bekommen. Der übernächste Schritt wird vielleicht sein, dass Kritik an den israelischen Zionisten unter Strafe gestellt wird. Sieht langsam so aus, als würden wir von Israel aus regiert.

03.05.17 [Da staunt der vordere Orient...](#)

zu [Saudi-Arabien: Alles viel besser als gedacht?](#)

*...da staunt der hintere Orient,
da staunt ein jeder der sie kennt
und mancher Wüstensohn
hat sie schon
als Fata Morgana gesehen.*

Keine Ahnung, warum ich bei Merkels jüngster Safari den alten Schlager nicht mehr aus dem Ohr bekam.

Vielleicht weil sie für viele Syrer wohl wirklich die Luftspiegelung ist, die Selfies in den vorderen Orient funkten. „Kommt alle, ihr mühselig und Beladenen, hieß ihre Botschaft, wir brauchen euch und hier in Syrien stört ihr gerade, denn Erdogan will

euer Land vom Norden her und die Zionisten vom Süden und dazwischen müssen wir Pipelines verlegen und euer Assad hat was dagegen, dass Israelis und Amis euer Land als Aufmarschgebiet für den Iran gebrauchen, wenn sie demnächst die Iraner von den ulkigen Mullahs befreien. Da seid ihr bei uns in Alemannia besser aufgehoben, wir haben reichlich Wasser, das euch die Türken zu Hause streitig machen und wir zahlen auch reichlich Stütze, auch für euere Verwandtschaft, die ihr alle nachholen könnt. Wir brauchen euch auch, damit wir nicht in Inzucht verfallen, hat der Schäuble gesagt, und der wird es wohl wissen!“

Und auch für die Saudis im hinteren Orient ist Merkel eine freundliche Fata Morgana, bei deren altehrwürdigen Firmen man seine Aktienpakete angelegt hat und die nicht schimpft, dass man einen mörderischen Luftkrieg gegen die armen Jeminiten führte und die IS mit finanziert und auch auf der inländischen Köpferei hackt die deutsche Regentin nicht lange herum. Und sie versichert, dass das saudische Geld noch da ist und man weiterhin über jedes Stöckchen springen wird, das man uns hinhält. Nur - z. Z. sei Wahlkampf und da könne man gerade nicht so, wie man es gewohnt ist, aber das wird schon wieder. Es würde sich gut machen, wenn von den Wüstensöhnen die Botschaft käme, dass man bis auf weiteres auch ohne deutsche Waffen auskomme, denn das würde das Gewissen des deutschen Michels eminent beruhigen und er wird dann wieder so wählen, wie man es von ihm erwarte.

Da staunt der vordere Orient,
da staunt der hintere Orient,
da staunt ein jeder der sie kennt...

02.05.17 Ausverkauf und Zerstörung der Heimat

Leserbrief an DZ zum Bericht vom 29.04.2017 "Widerstand gegen Gewerbegebiet"

Der Übergang des Bayrischen Waldes in die Donauebene ist eine der Kostbarkeiten der bayrischen Landschaft. Ich habe diese nach Südwesten ausgerichtete „Hangkante“, den Donaurandbruch und die sich anschließenden Ausläufer des Vorwaldes schon vor Jahren als „bayerische Riviera“ bezeichnet, die zu schützen und sanft zu entwickeln jedem heimatverbundenen Menschen, ja eigentlich jedem Menschen, ein Anliegen sein müssten. Doch so wie der benachbarte große Strom wird auch dieser Schatz von einflussreichen Geschäftemachern als Ware gesehen, aus der man den größtmöglichen kurzfristigen Gewinn schöpfen möchte. Aus keinem anderen Grund wird auch die Einstufung als Weltkulturerbe hintertrieben, denn man hat noch so vieles an „Wertschöpfung“ vor, ein anderes Wort für den Ausverkauf und die Zerstörung der Heimat. Offenbar sind es auch dieses Mal wieder die mächtigen „Toni-Rambolds“, die sich nun das wunderschöne Offenberglal und Wolfstein vorgenommen haben. Ich habe zweimal lesen müssen: 17: 0 Stimmen im Gemeinderat für die Ausweisung dieser herrlichen Randlage als Gewerbegebiet! Was passiert da in den Köpfen? Wie kann man für die Zerstörung seiner Heimat

stimmen? Erinnert an das Theater mit der Poschinger Fähre: Erst einstimmig für eine Seilfähre, dann einstimmig dagegen. Wozu brauchen wir dann überhaupt noch Kommunalpolitiker, wenn sie alles abnicken, was man ihnen vorsetzt? Ich liebe die Gegend um Wolfstein und gehe dort gerne spazieren. Muss man aus der Nachbargemeinde kommen, um die Schönheit zu erkennen? Ich kann nur an alle Niederbayern appellieren: Stoppt diesen Wahnsinn! Es reicht, was an hässlichen Gewerbegebieten bereits da ist, schaut euch nur um! Glaubt jemand, dass die Oberbayern so etwas mit sich machen lassen? Aber bei uns Niederbayern kann man noch schnell alles zubetonieren, bevor die "Eingeborenen" merken, was mit ihnen geschieht!

Da der Brief drei Tage später noch nicht veröffentlicht wurde, habe ich noch ein wenig an ihm gefeilt und andere Gedanken eingefügt und andere gestrichen:

5.5.17 Ausverkauf und Zerstörung der Heimat

Leserbrief an DZ zum Bericht vom 29.04.2017 "Widerstand gegen Gewerbegebiet"

Der Übergang des Bayrischen Waldes in die Donauebene ist eine der Kostbarkeiten der bayrischen Landschaft. Ich habe diese nach Südwesten ausgerichtete „Hangkante“, den Donaurandbruch und die sich anschließenden Erhebungen des Vorwaldes schon vor Jahren als „bayerische Riviera“ bezeichnet. Jahrhundertlang war diese Gegend Weinland und Obstgarten, an der sich Burgen, Schlösser und Klöster wie auf einer Perlenschnur aneinander reihten. Heute scheut man sich nicht mit gesichtslosen, hässlichen Hallen die wertvollsten Ansichten und die fruchtbarsten Flächen zu zerstören. Ich kann daraus nur auf Mangel an Respekt für unsere Heimat schließen. Aus keinem anderen Grund wird auch die Einstufung des Donautals als Weltkulturerbe hintertrieben, denn solange noch irgendeine autobahnahe Wiese zu bebauen ist, wird man wohl keine Ruhe geben. Offenbar sind es auch dieses Mal wieder die „Toni-Rambolds“, die sich nun das wunderschöne Offenberg und Wolfstein vorgenommen haben. Ich habe zweimal lesen müssen: 17: 0 Stimmen im Gemeinderat für die Ausweisung dieser herrlichen Gegend als Gewerbegebiet! Was passiert da in den Köpfen? Wie kann man für die Zerstörung seiner unmittelbaren Heimat stimmen? Ich weiß durchaus, dass die für die Landschaftszerstörung Verantwortlichen höher angesiedelt sind, dort wo man über die Gemeindefinanzierung entscheidet. Und mit dem heutigen Gewerbesteuerprinzip kann man den Konkurrenzkampf der Kommunen untereinander anheizen und dafür sorgen, dass der Wirtschaft die schönste Landschaft auf einem Silbertablett serviert wird. Höchste Zeit, dass man in der Staatskanzlei erkennt, dass man einer der Totengräber Bayerns ist.

30.04.17 Re: Alles klar

zu *"Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg"*

Zitat @ medienskeptiker:

„direkte Demokratie auf nationaler Ebene ist für Staaten die keine Tradition für so etwas haben der Weg zu Rechtspopulismus. Direkte Demokratie übt man zuerst auf regionaler und kommunaler Ebene ..vielleicht ist man dann in 100 Jahren so reif wie die Schweizer.“

Mitbestimmung in Sachfragen durch die Bevölkerung also am St. Nimmerleinstag. In aller Regel schätze ich deine Forumsbeiträge, aber dieses Mal? Du sagst also:

1. Dass das GG auch weiterhin die nächsten 100 Jahre nicht gelten soll, denn dort steht klar, dass Demokratie durch Wahlen und Abstimmungen stattfinden soll. Seit 69 Jahren werden wir um die Abstimmungen betrogen.
2. Dass wir weiterhin klug genug sind Parteien zu wählen, trotz dem Schlammassel, in das sie uns hineinmanövriert haben, wir aber zu blöde sind selber zu entscheiden, was wir möchten. Über Krieg und Frieden entscheiden weiter--- ja wer, denn? Unsere Parteien? Alles Bedeutsame wird sowieso anderswo entschieden, aber wir könnten den Parteien mit unseren Voten das Rückgrat stärken. Wir sollen also weitere 100 Jahre bei allen Entscheidungen, bei denen es um unsere Zukunft geht, ausgeschlossen werden.

Weil wir populistisch entscheiden könnten? Ja, klar entscheidet das "populus", was Volk heißt, populistisch! Und das soll nicht sein. Diese Sprüche kennen wir von Jakob Augstein zur Genüge.

01.05.17 Re: Du irrst in fast allen Punkten

zu "Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg"

Zitat @Spezies 8472: „Politik, aber auch Politikverständnis muss der Mensch erst lernen. Das kann dauern. Nicht zwingend bis zum "St. Nimmerleinstag". Aber ganz sicher noch einige Jahrzehnte.“

Ich sehe nicht, dass irgendwo etwas zur Aufklärung der Bevölkerung getan wird, im Gegenteil, Schulen und Medien wetteifern im Auftrag (ja, von wem denn?) in systematischer Volksverdummung. Demzufolge werden die Leute nie den Aufklärungsstand erreichen, den du für angemessen hältst, um ihnen demokratische Mitbestimmung zuzugestehen.

Ich behaupte nicht, dass Volksabstimmungen immer weise ausgehen werden, die wichtigsten aber sehr wohl. Niemand wird für Krieg stimmen und auch für die Rettung zockender Banken wird es keine Mehrheit geben. Im Übrigen wird eine Verfassung den Rahmen abstecken, in dem Entscheidungen gefällt werden dürfen. Da die meisten Menschen im alltäglichen Leben sich sehr vernünftig verhalten, wird sich das auch auf die Politik übertragen. Entscheidungen werden langsamer fallen, aber das dürfte selten ein Nachteil sein.

Man sieht also schnell den Knackpunkt, wegen dem die internationale Plutokratie

und ihre vielfältigen Mafiosi Direkte Demokratie vermeiden werden, denn es wäre das Ende ihrer Vorherrschaft, also gut für uns.

Demokratie braucht informierte Bürger, hat Friedrich Schiller einmal sinngemäß geschrieben. Nun, das wäre gewiss wünschenswert. Doch wer würde uns daran hindern, die Wähler vor Entscheidungen umfassend zu informieren? Ich denke dabei an die alten Pro- und Kontrasendungen, in denen genau das gemacht wurde und ich erinnere mich an keinen Fall, in dem die Leute unsinnig abgestimmt hätten.

Außerdem - wie kommst du darauf, dass Parteipolitiker besser informiert sind? Sie stimmen nach den Fraktionsvorgaben ab, und wer dagegen stimmt, kann seine Karriere begraben. Da gab es doch einmal die Reportage, in denen TV-Redakteure (so etwas Investigatives gab es einmal in der BRD) die Politiker verschiedener Parteien nach den Abstimmungen inhaltliche Fragen stellten. Viele konnten überhaupt nicht sagen, geschweige denn genauer erklären, über was sie gerade abgestimmt hatten...

Politiker sind heute eine negative Auslese an Menschen, sind entweder reine Karrieristen, Dampfplauderer oder in irgendeiner Weise Fanatiker und nicht wenige einfach nur korrupt, siehe, mit was für Pöstchen sie sich nebenher die Taschen füllen. Das geht von ganz unten bis ganz oben und braucht wohl nicht belegt zu werden. Diese Gefahr würde durch Volksabstimmungen praktisch ausgeschlossen, denn Lobbyisten und Obermafiosi täten sich schwer eine Bevölkerung unter Druck zu setzen oder sie mit Geldkoffern zu locken.

Zitat @Spezies 8472: „Ich bin ABSOLUT BEI DIR, wenn du sagst, dass die Macht in die Hände des Volkes gehört. Und das nicht nur, weil das GG es vorschreibt. Doch vor den "bundesweiten" Volksentscheiden sollte das Volk erst mal üben, mit der Macht umzugehen. Auf kommunaler Ebene; gern auch übungsweise schon mal hin und wieder auf Landesebene und - aber wirklich nur bei sehr ausgewählten Fällen - auf Bundesebene. Doch eine spontane Übertragung der gesamten Macht auf das Volk würde unvermeidlich ins Chaos führen und ist geeignet, die Demokratie binnen Monaten, statt wie bisher, binnen Jahrzehnten zu zerstören.“

Und auch da halte ich dir entgegen, dass es in vielen Bereichen gut ist, wenn etwas von unten beginnt, nicht aber in dem von dir beschrieben Fall. Grund: Je weiter unten man anfängt, umso mehr ist bis ins Kleinste von oben vorgegeben. Nein, von oben muss Freiheit ermöglicht werden, damit "unten" überhaupt der Freiraum für Abstimmungen da ist.

Im Übrigen gibt es - zumindest in Bayern - per bayerischer Verfassung schon lange das Recht auf Plebiszite und seit Jahrzehnten auch die Möglichkeiten für Bürgerentscheide im kommunalen Bereich. Leider sind die Zugangshürden oft zu hoch oder man lässt nicht nur die wirklich Betroffenen abstimmen, sondern trickst diese aus, weil man den Abstimmungskreis soweit zieht, dass das von den Parteien (also von der Wirtschaft) gewünschte Ergebnis raus kommt.

Mein Schluss-Satz: Die Parteien sollen sich in die für sie vom GG gewährte Rolle fügen, sie dürfen die Politik mitgestalten, nicht mehr und nicht weniger. Heute leben wir in einer Parteiendiktatur und die ist gerade dabei die Ansätze von Demokratie in Deutschland zu zerstören. Sie sind die Chaos-Produzenten, alleine die Bevölkerung kann das stoppen.

02.05.17 Tief durchatmen!

zu "Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg"
Antwort an "Spezies 8472" Naiver Dualismus als Prämisse?

Irgendetwas, Mr. oder Mrs. Spezies 8472, scheint dich an meinem letzten Beitrag so geärgert zu haben, dass du vergessen hast brav an der Kreide zu kauen, die dir dein Arzt verordnet hat (...). Soll ich die netten Attribute aufzählen, mit denen du mich in deiner Antwort belegt hast?

Nicht nur wer schreit hat Unrecht, auch der, der zu Spucken anfängt.

Aber Schwamm drüber, auch wenn du damit eigentlich das Recht auf Antwort verwirkt hast. Ich vermute als Grund für deine Erregung den Begriff „negative Auslese“ und die pauschale Politikerschelte, mit der ich meine Antwort würzte. Weil du vielleicht selber ein Politiker bist?

Ich entdecke in deinen Zeilen viele Widersprüche. Auffallend ist, mit welcher Vehemenz du klar zu machen versuchst, dass das Volk doof ist und gefälligst selber klug werden soll, eine Möglichkeit, die du aber eigentlich ausschließt. Ich möchte dich - als Arbeitshypothese - in einer der Ecken der Oberschlauen verorten, entweder in der Rechten, wo die sitzen, die sich den Eliten zugehörig fühlen oder in der Linken, wo ihr Gegenstück, die Avantgardisten sitzen, die im Grunde dieselbe Verachtung für das Volk haben, aber immerhin, zumindest behaupten, dass der Plebs schlauer werden kann, wenn er das macht, was man ihm sagt.

Von deinen Argumenten möchte ich aus Zeitmangel nur die übelsten herausgreifen, etwa die Behauptung, dass 2001 – hätte man in Deutschland eine Volksbefragung gemacht – 75 Prozent für Krieg gegen Afghanistan gestimmt hätten. Hat man deswegen zehn Jahre später noch jeden Kritiker bekämpft, der den Einsatz überhaupt als Krieg bezeichnet hat?

Oder die Behauptung „Zitat: „Wahlen SIND "Volksabstimmungen".

Wenn du nur zwischen zwei oder drei Wundertüten wählen kannst, dann bekommst du immer die Katze im Sack. Schlimm, wenn in jedem Sack zudem dieselbe Katze sitzt. Nein, Wahlen sind bei uns solange nur ein Theater, solange der Bürger die Wundertüten nicht öffnen kann und über Sachfragen abstimmen.

Oder dein Spruch: „Der "Volkskörper" ist ein sehr emotionales Ding. Er reagiert meist extrem heftig; und erst nach längerer Zeit setzt der Verstand ein.“

Sorry, aber da bekam ich einen Lachkrampf in Anbetracht der allzubekannten Politikerentscheidungen jeden Tag. Oder der Spruch: „...verweise nur auf die aktuelle UNFÄHIGKEIT DES PÖBELS, mit der Macht auch nur ansatzweise umgehen zu können, weil die Implikationen selbst einfachster Vorgänge seinen Verstand überbeanspruchen.“

Oder ein weiterer Spruch: „Oder willst du (also ich, jostern) damit sagen: "Wenn Politiker mangels Wissen schwachsinnig abstimmen können; warum sollen wir das nicht auch selbst machen und eigenhändig schwachsinnig abstimmen?"

Wie schon ausgeführt bin ich mir sicher, dass die Bevölkerung in lebenswichtigen Dingen vernünftiger abstimmen wird, als eine machthungrige und oft geldgesteuerte Politikerbande. Und wenn sie es in Einzelfällen einmal nicht tun sollte, dann werden sie schnell daraus lernen, Learning By Doing. Und da uns nach dem bekannten Liedchen „kein Gott, kein Kaiser noch Tribun rettet“, müssen wir es halt selber tun. Da wir die Folgen ja immer aushalten werden müssen, wird der Lerneffekt aus Fehlern größer sein, als bei jenen, die sich nach angezettelten Kriegen auf den Bermudas oder sonst wo räkelnd können und ihre Beute aufzehren.

03.05.17 [Das dumme Volk würde nur Freibier für sich fordern, also weiter wie gehabt](#)

Antwort auf Species 8372 [Begründung durch Wiederholung?](#)

Ich sehe schon, wir sind an einem Punkt angelangt, wo weiteres Diskutieren keinen Sinn mehr macht, es ist mittlerweile auch ein Zwiegespräch, bei dem uns niemand mehr zuhört. Und - Hand aufs Herz - bevor du deine Meinung ändern würdest, müßte schon zuvor die Welt untergehen, du scheinst völlig resistent gegen Argumente zu sein.

Ich fasse also zusammen. Du unterstellst dem dummen Plebs, es würde Direkte Demokratie für Freibier für alle missbrauchen. Für mich sind das nur die altbekannten Propagandasprüche derjenigen, die auch weiterhin ungehindert von echter Demokratie in ihren Sack wirtschaften wollen und dafür - was auch nicht mehr belegt werden muss - immer bereit sind über Leichen zu gehen.

04.05.17 [Nachtrag, nun ist alles klar!](#)

Letzte Antwort an „Species 8472“

Species 8472, Borgbezeichnung für eine Phantasielebensform, auch Undine genannt, 3 Meter groß, 5 Geschlechter, tripedal, Haut grau, Haare keine, Lebensraum fluider Raum. Nomen ist halt Omen. Und ich habe deine merkwürdigen menschenfeindlichen Ansichten für Ernst gehalten, dabei war alles nur Satire...

Beim nächsten Kontrahenten mit merkwürdigen Namen werde ich ihn gleich googeln.

01.05.17 Scham

zu [Wie die syrische Zivilbevölkerung unter den EU-Sanktionen leidet](#)

Scham, einfach nur Scham für diese Politik!. Unser Land mit auf der Seite der Brandstifter, die dies alles mit angezettelt, sich nicht einmal zu widersprechen getraut haben. Aber zu Hause süße Reden über Menschlichkeit schwingen und "Haltet den Dieb" rufen, wenn einer sich über die Kriegsursachen, die syrische Flüchtlings- und Vertreibungskatastrophe und ihre sich im Verborgenen die Hände reibenden Strippenzieher, die allesamt zu unseren "Freunden" gehören, laut nachzudenken getraut. Was für eine Scheinheiligkeit!

Vor sechs Jahren, heißt es im Artikel, habe Westerwelle mit den Boykottüberlegungen begonnen. Das war doch das Jahr, als Libyen überfallen und ins Chaos gestürzt wurde. War das Vorangehen beim Boykott Syriens, dann das fällige Schutzgeld dafür, weil man sich beim Libyen-Raubzug enthalten hatte dürfen?

30.04.17 Re: parlamentarische Demokratie ist okay, Parteien können sogar vorteilhaft sein

zu ["Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg"](#)

Zitat @Klausius: Ich WILL nicht rumkommandiert werden und ich WILL nicht von anderen fremdbestimmt werden. Und das scheint eine wachsende Anzahl Deutscher (Mehrheit ???) ähnlich zu sehen. Woher sonst käme die zunehmende Wahlenthaltung oder das Interesse an der AFD?

Und die Afd ist keine Partei? Du hast insofern Recht, dass die Leute nach jedem Strohalm greifen und wenn er ihnen hundertmal von denen hingehalten wird, die sie schon so oft untergehen haben lassen. Überleg grad einmal wie die Afd in den Medien geputscht wurde und wird! Wenn du eine Partei gründest, dann beachtet das keiner und bevor man dich ins Fernsehen lässt, kommst du ins Altenheim. Nicht so bei der Afd. Sie ist das Ventil auf dem Dampfkessel der Unzufriedenen und sollte das nicht reichen, ist sie die Versicherung der Union, denn sie besteht aus denselben neoliberalen Figuren. Die Theaterbesitzer haben für alles gesorgt und jede Rolle mehrfach besetzt.

30.04.17 Der große Filz

zu ["Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg"](#)

"Egal wie Parteien hin- und wieder aktuelle Probleme beantworten: So ist es doch sehr wahrscheinlich, daß sie über Zeit und die Angelegenheiten hinweg zu starken Apparaten werden, über die verschlagene, ehrgeizige und gewissenlose Menschen in die Lage versetzt sind, die Macht des Volkes zu untergraben, um für sich selbst die Zügel der Regierung zu usurpieren. Um anschließend genau die Apparate zu zerstören, die ihnen zur unrechtmäßigen Herrschaft verholfen haben."

George Washington hat so weise Dinge gesagt? Vor 230 Jahren? Wirklich beeindruckend, werde ich mir abspeichern.

Was du, @Chiefmouser, sonst so an der amerikanischen Politstruktur lobst, leuchtet mir nicht recht ein, denn die amerikanische Wirklichkeit ist ja alles andere als erstrebenswert. Du weißt schon "an ihren Früchten soll man den Baum erkennen" und die Früchte sind ungenießbar, nicht im Land der unbegrenzten Ungleichheit und erst recht nicht im Rest der Welt.

Aber bleiben wir bei unserem Parteienfilz, der wie ein Myzel alles Lebendige durchdringt und für sich dienstbar macht. Und bleiben wir nicht bei den Parteien stehen, denn sie sind aufs Engste mit der Wirtschaft verflochten, den Kirchen, beruflichen Standesorganisationen, dem wie ein Krebs um sich greifenden Stiftungswesen, den staatsähnlichen Geldabsaugern von der GEMA bis zu GEZ, den großen "gemeinnützigen" Verbänden, die - wenn man ein wenig an der Oberfläche kratzt - vor allem gemein sind... Und nicht übersehen sollten wir, was wiederum diesen Großen Filz wie ein zweiter Filz durchdringt, die sich längst verselbstständigte Bürokratie und Juristerei, die mit immer neuen Gesetzen und Verordnungen immer weiter an ihrer Trutzburg baut.

Ein Krebs stirbt, wenn er seinen Wirt umgebracht hat. Doch der gemeine Parasit achtet darauf, den Wirt am Leben zu erhalten. Vielleicht sollten wir uns damit trösten und uns mit Freude selber in den Filz stürzen und das offenbar unvermeidliche Spiel mitspielen und uns mit verweben, denn ein Leben außerhalb des Filzes scheint nicht möglich. Oder wir lassen den Filz Filz sein und bauen daneben etwas anderes, regionales, direktdemokratisches. Über das Wie sollten wir noch reden.

Die Parteien haben diesen Staat gekapert, hat im Forum jemand geschrieben, und er hat Recht.

29.04.17 [Grundsätzliche Überlegungen zum Thema Verhüllen](#) zu [Deutschland: Ein "Phantomgesetz" mit Teil-Verbot von Burka und Nikab](#)

Je näher man dem Äquator kommt, umso weniger freundlich betrachtet man die Sonne, die steil im Zenit stehend das Land und das Leben darauf versengt. Eine Ahnung davon dämmert einem auch schon beim Italienurlaub, wenn man sich nicht

mehr barfuss ins Meer zu gehen getraut, weil man schon nach wenigen Metern Brandblasen an den Fußsohlen bekommt. In die pralle Sonne gehen dann sowieso nur noch verrückte Teutonen, die in wenigen Tagen alles an Sonne nachholen wollen, was sie das ganze Jahr im Büro versäumen. Ohne Ganzkörperschutz könnte man in wirklich heißen Gegenden gar nicht im Freien arbeiten. Sich zu verschleiern ist zweckmäßiger Schutz, zu sehen auch in heißen nichtmuslimischen Gegenden, etwa in Indien. Warum man die normalste und zweckmäßigste Bekleidung für heiße Regionen dann „religionisiert“ hat, weiß der Kuckuck. Vielleicht, weil man alles Verpackte reizvoll und geheimnisvoll findet und weil man auch Geschenke so gern auspackt? Oder stecken die Frauen dahinter, die ihre Pappenheimer kennen und sich so vor übergeilen Männern schützen wollen? Oder wollen sie ihre Pfunde verstecken? Oder verstecken Ehemänner ihre Frauen vor anderen Männern, deren Lüsternheit sie ja so gut kennen, weil sie selber Männer sind? Aus diesem Grunde trennt man auch in Gebetshäusern (auch in jüdischen) Männlein und Weiblein, damit sie durch den „schrecklichen“ Anblick des anderen Geschlechts nicht auf profane Gedanken kommen.

Meine Meinung - soll es halt jeder machen, wie er will, es geht niemanden etwas an, solange es freiwillig passiert und man seinem Gegenüber ins Gesicht sehen kann, da würde ich für mich die Grenze ziehen. Und – Hand aufs Herz – was hat uns die freizügige Nacktheit westlicher Frauen gebracht? Mehr Erotik? Eher nicht. Mehr Natürlichkeit? Vielleicht. Abstumpfung männlicher Augen durch Gewöhnung und Überreizung? Mit Sicherheit. Wir sollten ehrlicherweise schon einräumen, dass nichts die Sexualität so gewöhnlich gemacht hat, wie etwa die Pornografie. Das Ergebnis: Immer öfter werden elektrische oder pharmazeutische Hilfsmittel benötigt um überhaupt noch Erregung zu erzeugen und wer will schon wissen, wie viele der zunehmenden sexuellen Spielarten das Ergebnis von Desinteresse durch Abstumpfung sind?

28.04.17 [Stadtluft macht nicht mehr frei](#)

zu [Politik in den Zeiten der Deglobalisierung](#)

Erst wird die Landbevölkerung in die Megastädte gelockt (oder von Söldnern im Dienste von Großgrundbesitzern oder Trusts getrieben), wo man ihnen Arbeit und Wohlstand in Aussicht stellt. Tatsächlich bekommen sie unterbezahlte Sklavenarbeit, ein Leben in Schmutz und Kriminalität und haben bald ihre Identität, ihre Familienbande und ihre Wurzeln verloren. Und das Land, das sie früher Jahrhunderte ernährt hat, übernehmen internationale Agrarkonzerne. Aus selbstständigen Erzeugern wurden nebenher Konsumenten, die sich - um überleben zu können - für jeden Preis prostituieren müssen, in den Fabriken oder/ und sexuell. Dieses menschenunwürdige Konzentrieren und Zusammenballen von ganzen Gesellschaften und Völkern wird von den Profiteuren als Fortschritt verkauft, die nicht müde werden auch die letzten Grenzen zu beseitigen und alle Völker an Honigtöpfe zu locken, die schnell geleert sind und der Honig gleichsam durch Blut,

Schweiß und Tränen ersetzt werden. Wie hörte ich neulich in einem Film, der sich um Kolonialismus drehte? "Erst schicken wir ihnen Glasperlen und Rum, dann die Religion und am Ende das Schwert." Die Glasperlen sind heute wohl elektrischer Schnickschnack, zum Rum haben sich Rauschgifte gesellt, zur Religion kam noch Hollywood dazu und das Schwert wurde durch Fernwaffen der schrecklichsten Art ersetzt. Und wenn sich irgendwo ein Land dagegen wehrt ausgebeutet und kulturell zerstört zu werden und nach Autarkie strebt, dann begeht es das schlimmste aller Verbrechen und die modernen Götter schicken - als Abschreckung für alle anderen, die sich auch mit dem Gedanken auf Selbstständigkeit tragen - Phosphor und Schwefel vom Himmel und Entsetzlichkeiten, die den alten Göttern noch völlig unbekannt waren.

28.04.17 [Mainachtsfrau](#)

zu [Merkel besucht Saudis](#)

Wenn die größten Frauenverächter in die UN-Kommission für Frauenrechte berufen werden und in Bayern Mainachtsfeste mit Mainachtsmännern gefeiert werden, dann wissen wir, jetzt sind alle verrückt geworden, jetzt ist die Zeit da, in der alles möglich ist. Nun wird Letzteres ja nur ein alberner Event sein, um in die Medien zu kommen. Wer aber ein Land, das eigentlich aus der zivilisierten Welt ausgeschlossen gehörte, solange es keine ethischen Mindeststandards befolgt und auf die Menschenrechte der UN spuckt, hofiert und sich am Nasenring steuern lässt, der ist wirklich ein Mainachtsmann bzw. in diesem Fall eine Mainachtsfrau.

Ich habe keine Worte dafür, wie sehr ich mich für diese Kanzlerin schäme, auch wenn ich hundertmal weiß, dass Politiker nur Puppen sind, die von der Wirtschaft gesteuert werden. Und die Rüstungs- und Autoindustrie lässt eben die Püppchen tanzen, bzw. in einem Land antanzen, einfach nur, weil es sich in viele der großen deutschen Konzerne eingekauft hat und bestimmt, welche Musik gespielt wird. Nun werden sicher Merkelfreunde (so es sie wirklich geben sollte) einwenden, dass es doch das Selbstverständlichste der Welt ist, wenn man als Generalvertreter der Wirtschaft seine Kunden besucht und nachfragt ob man auch mit den gelieferten Mordmaschinen zufrieden ist und ob man sie auch bei den 90 000 Luftangriffen gegen den Jemen hat brauchen können...

28.04.17 [Re: Mainachtsfeste?](#)

(Antwort auf eine Verständnisfrage)

Die merkwürdige Geschichte mit "Mainachten" hat keine tiefere Bedeutung und sollte nur als Beispiel für aktuelle Verrücktheiten herhalten. Es ist nur die Verballhornung eines durch den Radiosender Antenne Bayern angezettelten alten Brauches. Der Sender klaubte den Maibaum eines niederbayrischen Städtchens und verlangte als Lösegeld, dass die Stadt zum 1. Mai einen Weihnachtsmarkt abhält, mit

"Mainachtsmann" und von den Bergen gekarrtem Schnee. Der ganz normale kleine Wahnsinn halt, der Einschaltquoten erhöhen und Geschäfte beleben soll. Natürlich nichts im Vergleich mit dem ganz normalen Wahnsinn in der Politik.

28.04.17 [Ablenkungsmanöver?](#)

zu [Zwei Mal innenpolitische Außenpolitik](#)

Die breite Diskussion über die beiden Schauspieler Gabriel und Netanyahu, bei denen der eine demonstrativ seinen Mut herausstellt in Israel auch mit kritischen Stimmen sprechen zu wollen, was ihm in Deutschland Pluspunkte bringt und dem anderen, der es einem Deutschen wieder einmal gezeigt hat, was seinem Image wohl in Israel nützt, erscheint mir wie ein Ablenkungsmanöver von dem, was in dieser Zeit gleichzeitig geschah: Israel hat erneut Syrien angegriffen und den Flughafen in Damaskus bombardiert und Russland hat es erneut zugelassen. Sputniknews und rtdeutsch haben es zwar berichtet, aber merkwürdig einsilbig und es klang ein wenig ratlos.

PS:

Bei "analtik" las ich dieser Tage den für mich ein wenig verstörenden Ausblick des bekannten israelischen Politologen und Orientalisten Dr. Guy Bechor zur Zukunft Israels:

<http://analtik.de/2017/04/26/israelische-freuden/>

28.04.17 [Andere Reederei suchen](#)

zu [Ein Kuss vom Bundesgerichtshof](#)

Wer sich und sein Gewerbe mit Absicht zum Teil öffentlichen Raums macht, kann keine Rechte für sich in Anspruch nehmen, die nur für den privaten Raum gelten. Statt sich zu freuen, dass Kunden das Logo ihres Verkäufers sogar fotografieren und damit kostenlos Werbung machen, schickt man seine juristischen Mietmäuler vor Gericht, um das Fotografieren eines Logo zu verbieten, dass man selber wie eine Gallionsfigur herumprotzt. Man meint immer, das Ende des Wahnsinns sollte ja langsam erreicht sein, aber es geht immer noch ein bißchen was...

Ich würde mit keiner Reederei mehr Seereisen machen, die sich so aufführt.

27.04.17 [Vorbereitung für Hollandes Schlussfeuerwerk?](#)

zu [Giftgas-Angriff Chan Scheichun: Das französische Gutachten klärt wenig](#)

Mein erster Gedanke, als ich von den „französischen Beweisen“ in den Nachrichten hörte, war, dass Hollande vor seinem Abgang noch einmal schnell ein letztes großes

Feuer legen will oder muss, zu den Feuern die er eh schon reichlich gelegt hat. Sein Ansehen ist ja bereits ruiniert, das muss man noch ausnützen. Hollande hat unter seiner Regierung den Ruf seiner Partei schon etwa so zerstört, wie seinerzeit Schröder den der seinen. Vielleicht will er es nun vollends seinem Vorgänger und Libyen ins Chaos stürzenden Kriegsverbrecher Sarkozy gleich tun. Der von den Börsen, Banken, Bilderbergern und hörigen Medien gepowerte Nachfolger Macron soll mit dem großen Krieg, der leicht noch auf dem Fuß folgen könnte, erst einmal nichts zu tun haben, denn dieser wird vollauf damit beschäftigt sein das französische Sozialsystem auf das von den internationalen Plutokraten gewünschte Niveau zu bringen. Alles Vorurteile und vorschnelle Schlüsse aus dem Bauch? Kann ich nicht ganz abstreiten, aber mein Bauchgefühl hat mich selten getäuscht. Wir halten unseren Nachbarn ja gerne für eine Demokratie, doch sein Zentralismus und sein Präsidialsystem geben dem Präsidenten eine Machtfülle, die durchaus mit der von Erdogan angestrebten zu vergleichen ist. Dazu kommt der französische Kolonialismus, den die Bundeswehr gerade in Mali mit verteidigen muss. Alles Zutaten für eine Suppe, die weder den Französen noch den übrigen Europäern munden wird. Frankreich hat nicht nur das Gesicht, das wir lieben, seine Schattenseiten kann kein Sonnenkönig erhellen.

Interessante Artikel zum Thema, gerade gelesen:

Die Franzosen versenken sich selbst

<http://www.voltairenet.org/article196104.html>

und

Frankreich unter Einfluss des Terrorismus der eigenen NATO-Verbündeten

<http://www.voltairenet.org/article196079.html>

beides von Thierry Meyssan

26.04.17 [Verspätetes Wort zum Sonntag oder wo ist unser Navi?](#)

zu [20 Prozent scheitern am Wechseln einer Glühbirne](#)

Den Leuten wird heute eingeredet, sie müßten außer Konsumieren nichts können. Dazu wird Kopfarbeit über die Handarbeit gestellt, wobei der Begriff Kopfarbeit heute auch zu hinterfragen ist, denn eigenständiges Denken kommt in den meisten Berufen nicht vor. Doch Menschsein bedeutet das Zusammenspiel von Kopf und Hand, doch wir nehmen es hin, dass uns das eine oder das andere amputiert wird. So leben wir heute in einem Land mit immer mehr „Kindermenschen“, die in allem angewiesen sind. Noch nie in der Menschengeschichte haben so viele in allem abhängige Menschen gelebt und doch reden alle von Freiheit. Doch wie kann totale Abhängigkeit Freiheit sein?

Aber es kommt noch immer ärger, wir übertragen immer mehr Verrichtungen an Maschinen und Automaten und schlagen unser Wertvollstes, unsere knappe Lebenszeit tot mit immer idiotischer werdendem Zeitvertreib und lassen uns elektrisch zum Narren halten. Wir schalten den Fernseher ein und leben Leben aus zweiter Hand, wiederkäuen die Gedanken, die uns serviert werden, kleiden uns wie

Püppchen oder Schaufensterhampel, sind ständig vor uns selber auf der Flucht (am liebsten wie die Götter über den Wolken) und halten diese Flucht für Fortschritt, die Kraft unserer Motoren für unsere eigene Kraft, projizieren die Geschicklichkeit und Ausdauer unserer Sportstars auf uns selber, halten das Land in dem wir leben für unser Vaterland, obwohl unser Vater nicht einmal die zwei Quadratmeter besitzt, wo er begraben ist und selbst unsere Muttersprache würden viele am Liebsten ausspucken, um mehr Platz für eine fremde Zunge zu schaffen.

Aber das ist doch modern, werden viele jetzt einwenden, die ganze Welt sieht das als Fortschritt und eifert uns nach und will unseren Lebensstil imitieren! Darum liegt es auch an uns zu sagen: Halt, wir habens übertrieben! Wir müssen wieder einmal prüfen, ob unser Weg noch stimmt oder ob wir nicht vielleicht doch eine Abzweigung übersehen haben... Heh, wo ist das Navi, damit es unsere Route neu berechnet...

Nachtrag zu obigem Text:

27.04.17 [Re: Hallo! Mein Ruf nach dem Navi war nur ein Witz!](#)

Das "Navi" steht in meinem Text nicht für das Gerät, das man sich an die Windschutzscheibe klemmt, sondern sollte ein humorvoller Schluss für meine verspätete "Fastenpredigt" sein, der die Bredouille, die ich mir Mühe gab zuvor zu beschreiben, einer lächerlichen Lösung zuführt. Also Navi als Metapher für Großen Bruder, Häuptling, Leithammel, Gebrauchsanleitung, Religion, also alles was für unsere kindliche Unmündigkeit steht. Tut mir leid, dass ich das nicht hingekriegt habe.

25.04.17 [Re: So funktioniert Krieg: War made easy](#)

zu [Urteil vollstreckt: Michael Lüders ist "umstritten"](#)

Danke für den Link! <https://www.youtube.com/watch?v=5Ft4IzLueP8>

Man muss immer wieder einmal daran erinnert werden, was man eigentlich schon lange weiß und immer wieder verdrängt hat: Bei der US-Regierung muss man - zumindest wenns um Krieg geht (und darum gehts meistens) immer das Gegenteil glauben, was ihre Präsidenten sagen. Überzeugend lügen können, scheint die Hauptqualifikation für dieses Amt zu sein, was für eine verkommene Gesellschaft! Der Film fügt die Puzzleteile, zu einem Bild zusammen und zeigt das Machiavellis Anleitungen für politische Herrschaft das wahre Evangelium in diesem Land sind.

26.04.17 [Kleine Kostprobe gefällig?](#)

zu [Urteil vollstreckt: Michael Lüders ist "umstritten"](#) (Antwort auf den User Tertium non datur)

Seine (des Herrschers) politischen Handlungen sollen keinen moralischen oder ethischen Kriterien unterworfen werden. Die Kategorien Wahr und Gut im Handeln werden ausgeschaltet oder auf die der Nützlichkeit reduziert. Soziale Bezugspunkte werden nur in Betracht gezogen, insofern sie für die Berechnung des politischen Erfolgs von Bedeutung sind. Diejenige Macht und Herrschaft gilt als die „beste“ oder „geeignetste“, in der das politische Ziel des oder der Herrschenden adäquat verwirklicht wird. Als allgemeines Prinzip gilt somit: Der Zweck heiligt die Mittel.

Wenn man einen Gegner nicht mit Argumenten schlagen kann und ihn nicht töten kann oder will dann sollte man man seinen Namen zerstören, ihm die Ehre nehmen, ihn lächerlich machen. Man exerziert dieses Exempel an einem Starken, die weniger Starken werden dann eingeschüchtert und schweigen.

Die Menschen, so bemerkte Macchiavelli, seien so einfältig und gehorchten so leicht den Bedürfnissen des Augenblicks, dass der, der sie betrügen will, immer einen findet, der sich betrügen lässt. Es ist wert, den alten Florentiner wörtlich zu zitieren, wie er feststellt: "Ein Herrscher braucht also die guten Eigenschaften nicht in der Wirklichkeit zu besitzen. Doch muss er sich den Anschein geben, als ob er sie besäße. Ja, ich wage zu behaupten, dass sie schädlich sind, wenn man sie besitzt und stets von Ihnen Gebrauch macht und dass sie nützlich sind, wenn man sich nur den Anschein gibt, sie zu besitzen." Macchiavelli geht noch weiter und preist die Lüge als Mittel, Herrschaft zu behaupten.

Auch der Rat einen "Bluthund" zu installieren, der im gewünschten Sinn mordet und wütet und so die eigene Arbeit erledigt und ihn dann, wenn das blutige Werk getan ist, öffentlich hinzurichten, macht beim Volk sehr beliebt...

24.04.17 Die Börse jubelt

zu [Frankreich: Das mittlere Maß der Unvernunft](#)

und die Aktienkurse explodieren wegen Macron geradezu. Wenn es einen Beweises bedurft hat, für wenn der ehemalige Banker steht, dann ist er erbracht.

22.04.17 Re: Wie war das am 9/11? Gier oder Insiderwissen?

zu [BVB-Anschlag: Nicht IS, sondern Börsenspekulant?](#)

Zitat @Hausmacht: "Wenn das so einfach war im Fall des BVB's den Burschen über die Banken zu finden, dann frage ich mich, warum wir bis heute nicht wissen, wer da damals die 9/11-Put-Options gesetzt hatte!"

Das war vermutlich eine rhetorische Frage, deren Antworten du sicher kennst.

1. Weil es nicht gewünscht wurde.

2. Weil es nicht nur um eine Börsengaunerei ging, sondern
- um einen imperialen Krieg, der schon lange beschlossen und vorbereitet war und man - ohne die mörderische Show die Einschränkungen an Freiheit und Demokratie nicht durchbringen und
 - keine Kriegsstimmung erzeugen hätte können.
 - Weil das Verbrechen manchen Leuten Profit ohne Ende brachte
 - Herr Silverstein einen neuen Wolkenkratzer bekam und sich die Entsorgung und den Abbau der alten Asbestbombe sparen konnte
 - im WTC7 offenbar Archive, die Börsengaunerein hätten belegen können vernichtet wurden.

Das nächste Mal, lieber @Hausmacht, begnügt du dich bitte nicht mit scheinheiligen Fragen, die Zeit für Orakelein ist seit mindestens 15 Jahren vorbei. Aber vielleicht wolltest du auch nur didaktisch vorgehen und neue User bei TP, die gerade aus der Buttermilch gekrabbelt sind, nur langsam an die schreckliche Wahrheit heranführen...

22.04.17 [Wahrheit im Lügenmeer?](#)

zu [BVB-Anschlag: Nicht IS, sondern Börsenspekulant?](#)

Wie viele Bekennerschreiben gab es zu dem Angriff auf den BVB-Mannschaftsbus? Drei oder waren es mehr? Die einen wollten es den Linken anhängen, die anderen den Rechten und die ganz anderen den Islamisten. Diese schäbigen Zuweisungen sind der Beleg, wie heute jedes Verbrechen politisch instrumentalisiert wird, auch dann, wenn man selber einmal nicht dahintersteckt. Wie sehr kann man Medien vertrauen, die einen gestern noch das Blaue vom Himmel gelogen haben, wenn sie heute die ersten drei Seiten für die neue Version verwenden? Ein Krimineller, der Aktienvorteile zu erlangen suchte und dabei vor Massenmord nicht zurückschreckte? Klar, das glaubt man auf der Stelle, denn das entspricht der eigenen Weltsicht, unserer jahrelangen "Tatort"-Erfahrung und unserem mühsam erworbenen politischen Durchblick, das hinter allen Kriegen die Gier steckt. Und doch bleiben wir ratlos und zweifelnd zurück und hoffen dass uns keiner fragt, wie wir die Sache beurteilen, denn ich zumindest könnte dann nur völlig unwissend und lethargisch mit den Achseln zucken.

21.04.17 [Erst kommt der Mensch, dann kommt der Staat](#)

zu [Phänomen "Staatsverweigerer"](#)

Der Staat soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt. Wenn er das schafft, dann ist er ein guter Staat.

21.04.17 Re: Atme erst mal tief durch... (Antwort auf @andlonn)

zu [Phänomen "Staatsverweigerer"](#)

Huiiii! Was für eine stramme Weltsicht! Das ist das Holz, aus dem man Gouvernanten schnitzt, Soldaten oder Bild-Redakteure.... Nichts für ungut, aber ich möchte nicht unter dir dienen, bei soviel Mangel an Barmherzigkeit. Ich fände es menschlich, wenn gelegentlich so etwas wie ein Naturrecht, ich meine eine Grosszügigkeit, wie sie unserer Natur angemessen wäre, dem kleinkarierten Maßstab unserer engstirnigen Welt zur Seite gestellt würde. Wie man einem Wolf das Fleischfressen nicht vorwerfen darf, so wenig darf man dem Menschen sein Freiheitsstreben vorwerfen, und sei es hundert Mal mit merkwürdig klingenden Argumenten.

21.04.17 Re: Wir wandern nicht aus! Hat dich bei der Patenthalse der Baum gestreift?

zu [Phänomen "Staatsverweigerer"](#)

Zitat „@Patenthalse“: „Schon dieses lächerliche Konzept eines "Naturrechts": Was soll das denn wert sein, wenn da keine Institution dahinter steht die das entscheidet und durchsetzt, und wer unterhält diese Institution. Und wieso sollte da Einigkeit herrschen was dieses Naturrecht enthält? Warum sollten andere den Schutz des Eigentumes anerkennen? Die können sich ja ein eigenes Recht zimmern ohne solch einen Paragraphen.

Wenn die zwei sich nun beharken, der eine dem anderen sein Eigentum wegnimmt, was letzterer für Unrecht hält und ersterer für Recht, warum sollte das irgendwen sonst interessieren? Da ist man schnell beim Recht des Stärkeren.“

Und das ist bei uns heute anders? Wie kommt es dann, dass ein Prozent Leute soviel Eigentum haben, wie die restlichen 99 Prozent? Gewiss alles ehrlich verdient.... Wer kontrolliert das Geld, die Politik, das Militär, die Gesetze, bzw. wer ist so mächtig, dass er sich über die Gesetze stellt und Morden, Zerstören und Verdummen und Betrügen kann, wie es ihm beliebt? Wer zerstört die Staaten, reißt alle Grenzen nieder und macht die ganze Erde zu einem Marktplatz, in dem die reine Wirtschafts-anarchie herrscht, also letztlich die Starken, die Kartelle der Plutokraten? Und damit nicht genug, sie benutzen den Staat als Rückversicherung, der ihre Geschäfte vorbereiten und absichern muss, siehe Bankenrettung, Hermes Kredite, Steuerschlupflöcher, Subventionen. Und sie kontrollieren immer mehr die Medien, also die Vierte Gewalt und haben darüber direkten Zugang zu den Köpfen der Menschen.

Zugegeben, vieles was du sonst schreibst, ist schon OK. Doch meine ich, dass ein Staat der tatsächlich das Macht- und Ordnungsinstrument der internationalen Oligarchen ist, der ist eine Perversion eines Staates. Die meisten Menschen wünschen sich wohl einen Staat, der die Schwachen vor den Starken schützt und nicht

umgekehrt, ein Staat, der sich selber an seine Gesetze hält und nicht nur, wenn es ihm in den Kram passt. Seine Regeln sollen gerecht, überschaubar und verständlich sein und nicht ein riesiger und immer noch mächtig wachsender Filz, der sich nur selber ernährt und dessen Schaltplan niemand mehr versteht.

Irgendwann soll einmal das Gesetzbuch nur ein Satz auf einem Bierdeckel gewesen sein: "Meine Freiheit endet, wo deine anfängt, keiner darf dem anderen Schaden zufügen, wenn doch, muss er ihn beheben." Aber vermutlich bin ich da einem Märchen aufgesessen.

Zitat „@Patenthalse“: „Und ja, sicherlich gibt es in Staaten Fehlentwicklungen, und ab irgendeiner Größe kann Größe auch negative Konsequenzen haben, z.B. dass sich Leute von der Staatsführung entfremdet fühlen, ihre Interessen nicht vertreten sehen.

Aber bevor man da das Kind mit dem Bade ausschüttet sollte man zunächst sehen, ob sich diese Mißstände nicht beheben lassen.“

Schön gesagt, doch wer soll den Riesenfilz entwirren, den Augiasstall ausmisten, die Bürokratie, die zu einem Krebsgeschwür geworden ist und sich an seinem Wirt nährt auf ein notwendiges Maß zurückführen?

Ich befürchte, selbst die Spree, durch den Bundestag umgeleitet, würde nicht viel ausrichten. Da bräuchte es schon eine Sintflut, doch die wollen wir schon einmal gar nicht, da ersaufen wir dann doch lieber in Paragrafen, dem Solidarzuschlag, der GEZ und der Mehrwertsteuer...

20.04.17 "Wer meldt, der prellt"

zu [Giftgasangriff in Chan Scheichun: Das Ziel ist die Delegitimierung Assads](#)

Zumindest im alltäglichen Leben ist auf die volkstümliche Weisheit Verlass, dass derjenige der sich über einen stinkenden Furz als erster beklagt, in aller Regel der Urheber ist. "Wer meldt, der prellt". Und im vorliegenden Fall hat der israelische Offizier von der IDF (Israel Defence Forces) auch gleich noch einen Sack voll hanebüchenen Anschuldigungen dabei, von denen die dümmste ist, dass ein Assad, der sein Land gerade mit Hilfe der Russen wieder stabilisiert hat, mit einem militärisch völlig unsinnigen Giftgasanschlag alles Erreichte zerstören würde.

Zitat „...teilt der (IDF) Offizier den Medienvertretern mit, warum das "Assad-Regime den Sarin-Angriff in Chan Scheichun begangen hat": aus Frustration. Weil die Regierungstruppen trotz der russischen Hilfe, der iranischen und der Hilfe von der Hisbollah keine relevanten Vorstöße auf den Kampffeldern mache.“

Wo man auch hinschaut, die Brandstifter brauchen sich heute keine Mühe mehr beim Lügen geben, denn die mit ihnen verbündeten Medien posaunen alles raus, ohne selber zu recherchieren, ja ohne selber auch nur im Kopf zu überschlagen, ob Zwei und Zwei wirklich Fünf sein kann. Zudem fallen die Meldung über einen Terrorakt, das

öffentliches Urteil darüber und die militärische Antwort zeitlich oft beinahe zusammen, auch wenn Letztere lange Planungszeit benötigt, was nur einen plausiblen Schluss zulässt. Der zweite Schluss: Wenn Blitz und Donner zusammen eintreffen, steht das Gewitter dicht über uns.

19.04.17 Warum sich nun die Krämer freuen

zu [Erdogans Bündnispartner gratulieren](#)

Diktatur ist einer der Aggregatzustände des Materialismus, ich meine des wahren Materialismus, also unseres Wirtschaftssystems, in dem die Krämer herrschen und den Lauf der Welt in den nächsten 5 Minuten bestimmen, denn weiter reicht ihre Vorausschau nicht, denn sie sind chronisch kurzsichtig. Wenn alles gut läuft, lassen sie zeitweise bürgerliche repräsentative Theaterdemokratien zu, mit bunten Freiheiten und reichlich Ringelpiez. Hat sich wieder einmal alles überhitzt und die aufgeplusterten goldschimmernden Ballone drohen zu platzen, was zwei-dreimal im Jahrhundert passiert, oder wenn Gegenspieler das internationale Räubersystem behindern, dann werden Diktatoren aus der Schublade geholt und man lässt durch sie das Wasser gefrieren oder verdampfen. In Not und Chaos ist dann nur noch der tägliche Kanten Brot wichtig und Fragen nach dem Warum oder gar nach Moral stellt niemand mehr. (Deswegen sollte man seine Kommentare dazu heute schreiben, denn morgen wird es nicht nur an Tinte fehlen...)

Aber eigentlich wollte ich nur darüber fabulieren, warum die Wirtschaft dem Tyrannen Erdogan Glückwünsche schickt und Seinesgleichen sich über den Zuwachs im Diktatorenclub freuen. Wir werden sehen, nun ist die nächste Garnitur der Strohputzen mit dem Gratulieren dran.

19.04.17 Je komplizierter ein System, umso störungsanfälliger ist es

Leserbrief an BBR zum heutigen Bericht „Rettungsdienst funkt jetzt digital“

Digitale Qualität ist super, wenn der Empfang gut ist. Wir kennen das ja vom Fernsehen. Analog wurde bei schlechtem Empfang halt das Bild schlechter, digital funktioniert dann gar nichts mehr. Deshalb lese ich die digitalen Erfolgsmeldungen in allen Lebensbereichen mit gemischten Gefühlen, gerade Notfalleinrichtungen müssen noch funktionieren, wenn sonst nichts mehr geht. Man braucht gar nicht an einen elektromagnetischen Blitz in der Atmosphäre denken, mit dem Militärs Europas Elektronik ausknipsen, unsere künstliche Welt bräche damit augenblicklich zusammen. Schon mit Unwetterkatastrophen gehen oft Strom- und Funkausfälle einher und je komplizierter ein System, umso störungsanfälliger ist es. Sollten man im Sicherheits- und Rettungswesen deshalb nicht besonders vorsichtig sein und besser auf bewährte Technik setzen, statt auf elektronischen Schnickschnack? Ich denke da auch an die Planungen für ein elektronisches Schließsystem für das neue Zwiesler Feuerwehrhaus, könnte nicht schon Stromausfall Einsätze verzögern?

Eigene Erfahrung habe ich mit Notfallalarmierungen, einmal sogar als selbst Betroffener. Am Telefon traf ich immer auf ortsunkundige Telefonisten, ein zeitfressender Nebeneffekt der Zentralisierung. Die Rettungsdienste selber kommen dann immer recht flott, wenn sie keine zu weiten Anfahrtswege haben. Doch ihre Kapazitäten werden dann durch endlose Fernfahrten „verbraten“, weil dich das örtliche Krankenhaus, im Zeitalter der Spezialisierung und Einsparung an Fachärzten, nach Deggendorf, Passau oder Regensburg überführen lässt. Und diese großen Kliniken sammeln an Patienten was sie kriegen und legen dich erst einmal auf Halde. Ob dann erst einmal alle Privatpatienten dran kommen oder ob es wirklich schlimmere Notfälle sind, die daran schuld sind, dass du erst 10 Stunden nach dem Unfall auf dem OP-Tisch landest, das wirst du niemals erfahren.

18.04.17 Lächerlich! Du lobst eine Abstimmung, die letztlich die Demokratie abschafft!

zu [Türkei: Opposition will gegen Wahlfälschung klagen](#)

Mit der Kritik an der Verweigerung von Abstimmungen der Bevölkerung in Deutschland gebe ich dir Recht. Doch eine Abstimmung, die letztlich die Demokratie abschafft? Ist wohl eher ein Treppenwitz der Geschichte.

Auf mögliche Wahlfälschungen kann ich nicht eingehen, weil ich darüber nichts Belegbares weiß. Sehr wohl weiß ich aber, dass der Diktator Erdogan rechnerisch von deutschen Türken und Türken aus unseren Nachbarländern in den Sattel gehoben wird, also von Leuten, die die Diktatur dann nicht am eigenen Leib aushalten müssen. Wenn das nicht zutiefst ungerecht und beschämend ist! Wir dürfen aber nicht vergessen, nur die Hälfte der in Deutschland lebenden Türken hat gewählt, davon aber zwei Drittel Erdogan. Und diese zwei Drittel der Hälfte sollen gefälligst die Ehre besitzen unser Land zu verlassen und dorthin zu gehen, wo die Verhältnisse herrschen, die sie haben wollen!

18.04.17 Hoffen auf couragierte jüdische Stimmen

zu ["No Holes, no Holocaust"](#)

Die Verbissenheit und das Maß an Dogmatismus, das hier im Forum zum Thema Holocaust zu spüren ist, erreicht nur eines: man wendet sich ab. Offenbar getrauten sich die besonneneren TP-Foristen an dem so belasteten Thema nicht zu beteiligen. Diese ungewöhnliche Abstinenz mag auf die Sorge vor dem Strafgesetz zurückgehen, die bei der Thematik die Meinungsfreiheit aussetzt. Dazu kommt die Sorge von Fanatikern missgedeutet und schon bei einem falschen Wort in eine Ecke gestellt zu werden, wo man weder hinwill noch hingehört. Bei manchen Beiträgen schlägt einem schier modrige Luft entgegen, die einen an mittelalterliche Kerker erinnert, in denen Inquisitoren Menschen mit Glaubenssätzen quälen. Obwohl ich Rassismus, Nationalismus und Militarismus zutiefst ablehne und man sich schwer

tun würde, mich in eine rechte Ecke zu stellen, scheue auch ich vor Fragen zur Thematik zurück, die an Zahl zunehmen, je mehr man sich in die grausige Sache reindenkt. Aber in einem Land, in dem die Kanzlerin den unbedingten Schutz des zionistischen Israels, das von den Vereinten Nationen wegen seiner Menschenrechtsverletzungen laufend kritisiert wird, zur deutschen Staatsräson erklärt hat und im Fernsehen kaum ein Tag vergeht, an dem nicht gebetsmühlenartig die immergleichen Narrative wiederholt werden, schweigt man lieber und hofft auf die couragierten jüdischen Stimmen und Nachfahren von KZ-Opfern, wie Prof. Finkelstein oder Menuhin, die Umstände in der Vor- und Nachgeschichte des großen Mordens beleuchten und zeigen, dass nichts nur schwarz und nichts nur weiß ist.

16.04.17 Wahrheit hat es nicht nötig sich hinter Paragraphen zu verstecken

zu "No Holes, no Holocaust"

zu Zitat ztefix: „StGB §130 Absatz 3 und 4 und mit Absatz 5 ist Heise auch mit dran. Bevor man diesem Abschaum hier weiterhin eine Plattform bietet, sollte das Heise-Forum geschlossen werden. Vorher aber, ist dieses Forum ein Fall für den Staatsanwalt.“

Spricht hier die Denunziantenmentalität eines Blockwartes, der sich im Besitz der Wahrheit wähnt und von ehrlichem Gewissen und Sendungsbewusstsein getrieben ist? Der Name, der aus einem bayerischen Fluch besteht (das Halleluja dahinter hat er unterschlagen), will wohl seinem Zorn einen frommen Touch geben. Da passt es, dass Herr Tzsefix ein Strafgesetz verteidigt, das Themen unter Strafandrohung tabuisiert, wie wir es ja reichlich aus der katholischen Geschichte kennen, oder aus anderen totalitären Religionen. Doch die Wahrheit hat es nicht nötig sich hinter Paragraphen zu verstecken. Egal bei welcher Thematik, wer weder Fragen noch Zweifel zulässt, der wird mehr Fragen und Zweifel ernten. Aber auch ich würde gerne eine Sache strafbewehren: "Wer Opfer verhöhnt, der soll sich dafür verantworten müssen." Das sollte aber eigentlich selbstverständlich sein und gilt für alle Opfer.

15.04.17 Entwurf eines Beitrages zu "No Holes, no Holocaust"(nicht abgeschickt)

Es ist für jeden denkenden Menschen unerträglich, wenn es per Strafandrohung untersagt ist, bestimmte Geschehnisse zu hinterfragen. Ich stimme dabei mit den Befürwortern dieses Tabus darüber ein, dass es nicht sein darf, dass Opfer dabei in irgendeiner Weise dabei ins Zwielficht gestellt oder gar verhöhnt werden dürfen. Aber es gibt einfach zu viele Fragen, und gewiss räume ich ein, dass man gerne Antworten bekäme, dass man als Deutscher, ja als Angehöriger der menschlichen Spezies, von solchen Gräueltaten durch Artgenossen nur zu gerne entlastet würde. Meine Frage: Sind eigentlich auch die Forschungen und Arbeiten von Nachfahren des Holocausts, wie von Prof. Norman Finkelstein oder Gerard Menuhin in

Deutschland verboten? Die beiden stehen doch gewiss nicht in Verdacht, dass sie Hitler oder deutsche Nazis entlasten wollen

Diese Arbeiten müssen ins öffentliche Licht geholt und widerlegt werden, so man es kann. Ich selber kann es nicht. Niemand sollte glauben, dass die Diskussion irgendwann von alleine enden wird, bevor die Zweifel ausgeräumt sind.

15.04.17 Die letzten Larven wurden abgenommen

zu [Der Präsident als Sheriff der Welt und seine neuen Freunde](#)

Zitat Novak: „...die Trump-Kritiker (...) machen ihren Frieden mit dem Präsidenten.“

Ein schöner Satz! Vor allem wegen des Wortes Frieden, denn dieser Frieden bedeutet Krieg. Ich kann an der plötzlichen Zustimmung der ehemaligen Hetzer gegen Trump nur ein Positives erkennen: der moralische Abschaum aus Politik und Medien hat sich in finalem Maße zuerkennen gegeben, die letzten Larven wurden abgenommen. Endlich hat Trump gezeigt, dass er genauso ist, wie sie ihn haben wollen. Ob er dabei Theater spielt, glaube ich nicht, das hat er zuvor gespielt, als er vormachte, er sei bei der Wahl zwischen Pest und Cholera das harmlosere Übel.

Was kann man in der heutigen Bredouille noch Sinnvolles tun? An Ostermärschen teilnehmen? Richtig. Waren der Kriegstreiber boykottieren? Richtig, manche haben Sensoren nur im Geldbeutel. Uns selber aufzuklären versuchen und andere mit dem als wahr erkannten konfrontieren? Klar, auch wenn wir noch so kleine Funzeln sein mögen, manchmal reicht auch schon ein Lichtschein zum weiteren Orientieren in den schwärzesten Lügenlöchern.

Für meinen Teil werde ich zukünftig auch kein Wort mehr dafür vergeuden um zu begründen, warum bestimmte Regierungen und Schreiberlinge das Recht verloren haben, als unschuldig zu gelten.

15.04.17 Fragment

zu ["Warum Krieg?"](#)

Zitat Peter Bürger: „Kriege werden von "Eliten" (nie von Landesbevölkerungen!) aus vielen Gründen geführt.“

Die Bildung von Nationen sind das Ergebnis der Interessen genau jener Eliten, die diese Zentralisierung brauchen, um Menschen (die nie dazu gefragt wurden) unter einer Fahne zu versammeln, zu instrumentalisieren und gegen ihre Interessen zu missbrauchen. Schon lange wird der Zirkel weiter geschlagen und die Nationen werden zusammengefasst und weiter zentralisiert und nun die Nationen für die

Interessen der Eliten missbraucht. Räuber mögen weder Schutzzäune noch Landesgrenzen, alles was ihre Räuberei behindert, wird unerbittlich bekämpft.

Um diese international tätigen Räuber zu kontrollieren hat man – so haben wir es gelernt - internationale Organisationen geschaffen, und es scheint ja auch folgerichtig zu sein. Auch ich habe lange von einer starken UN geträumt, die als einzige Kriegswaffen besitzen und als Weltpolizist einschreitet, wenn es irgendwo nötig ist. Doch wie die Idee von internationaler Solidarität sind diese Ideen Schimären geblieben und längst zu Bühnen verkommen, auf denen nach dem Libretto der Eliten gespielt wird. Die grenzenlose Welt, die nur die grenzenlose Räuberei förderte ist ein gescheitertes Werkzeug, nur noch Träumer, die den Kopf über den Wolken tragen, haben das noch nicht begriffen. Sozialsysteme etwa funktionieren nur in begrenzten Räumen. Erst wenn sich diese begrenzten Räume einmal angeglichen haben und überall gleicher „Wasserstand“ herrscht, dürfen unbeschadet die Schleusentore geöffnet werden. Bis es soweit ist, sind Begrenzungen erst einmal Einfriedungen und jeder, der ihre restlose Beseitigung fordert ist ein Narr oder Schlimmeres.

Eine Analogie aus der Bienenzucht: Will ein Imker zwei Völker zu einem großen vereinigen, ohne dass sie sich gegenseitig abstechen, muss er sie zuvor mit einem Duftstoff besprühen, damit sie nicht mehr wissen, wer wohin gehört. Amerikanische Großimker – natürlich, wie kann es anders sein – haben da eine brutalere Methode. Sie öffnen in einem Plastikzelt die Bienenbeuten und die Bienen fliegen nach dem Licht und sammeln sich als dicker Belag an der Decke. Währenddessen „stehlen“ die Imker den Völkern den gesammelten Honig. Dann schöpfen sie die durcheinandergewirbelten Bienenmassen mit Eimern vom Plafond des Zeltes und schütten sie in die neuen leeren Bienenkästen. Die Bienen, die dabei auf der Strecke bleiben, werden halt als Schwund verbucht.

Wer nun glaubt ähnliches könnte auch bei Menschen etwa durch Chaos und Kriege funktionieren, der wird nur eines bekommen, immer neues Chaos und Kriege.

14.04.17 [Trumps Osterbotschaft](#)

zu [US-Militär wirft stärkste nicht-nukleare Bombe auf Ziel in Afghanistan ab](#)

"...und wenn ich einmal fertig bin, wird die Welt ein besserer Ort sein" so Donald Trumps Osterbotschaft. Und so tut er alles dafür, was brave Christenmenschen halt so tun, in allen Ländern, die sie sich mit Gewalt unterwerfen, Lügen, Zerstören, Morden und die Schuld auf diejenigen schieben, die sich wehren und ihre Heimat und Kultur verteidigen. Wir müssen endlich laut fragen: Was habt ihr am Hindukusch verloren, am Euphrat, dem Golan, im Herzen Afrikas, im chinesischem Meer, im Schwarzen Meer und in der Ostsee. Und laut sagen, dass jemand irre ist, wenn er seine größte Bombe Mutter nennt und feige, wenn er sie aus unerreichbarer Höhe abwirft.

weitere Antworten zum Thema:

14.04.17 [Re: Schon richtig, aber](#)

User „Tertium non datur“ schrieb:

Zitat: Genau das ist die Grundlage unseres westlichen Wohlstands. "Die" machen das ja nicht aus Spaß oder um ihren Sadismus auszuleben.

Hast du jetzt diese permanente Mordbrennerei mit der Notwendigkeit einer Verschwendungsgesellschaft verteidigt und die Mörder geistig gesundgeschrieben? Oder habe ich deinen Witz nicht verstanden?

Nein, ich wollte damit ausdrücken, dass wir alle letztendlich davon profitieren. Das war eine Feststellung ohne moralische Wertung des Ganzen.

Unter "fairen" Bedingungen müssten wir wohl blockern, wie die Chinesen und könnten uns unseren Idealismus (im Sinne von Brechts "Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral") gar nicht leisten.

14.04.17 [Re: Denk weiter](#)

User „Tertium non datur“ schrieb:

Zitat: „Nein, ich wollte damit ausdrücken, dass wir alle letztendlich davon profitieren. Das war eine Feststellung ohne moralische Wertung des Ganzen.

Unter "fairen" Bedingungen müssten wir wohl blockern, wie die Chinesen und könnten uns unseren Idealismus gar nicht leisten.“

Ich bin sicher, dass du dich irrst. Zwischen Armut und Verschwendung liegt ein weites Feld. Irgendwo dazwischen liegen die Möglichkeiten für ein gutes, arbeitsames Leben, in dem es vielleicht mehr Kartoffeln als Fleisch gibt, man statt SUV kleinere Wagen auf den Straßen sähe, Flugreisen etwas Besonderes wären, was alles uns den Kopf hochtragen lässt und auf die heutige kindische Parasiterei mitleidig lächelnd herabschauen. Wenn wir wirklich Räuberei, Lüge und Betrug für ein menschenwürdiges Leben bräuchten, dann wären wir wohl der Auswurf unserer Galaxie.

14.04.17 [Re: Schulden entledigen?](#)

zu [US-Militär wirft stärkste nicht-nukleare Bombe auf Ziel in Afghanistan ab](#)

Manchmal glaube ich, es wird ernsthaft überlegt, ob man sich der Schulden nicht entledigen kann, in dem man die Gläubiger killt. Aber das ist vielleicht ein wenig Ökonomie Marke Milchmädchen, in Wirklichkeit sind sie schon zwei Ebenen weiter,

in denen Schulden gar nichts bedeuten, als ein paar Nullen und Einsen, die auf einem Display aufleuchten.

14.04.17 Re: Viel raffinierter

Man muss kluge Fragen stellen, damit andere klug antworten können.

13.04.17 Neues Geschäftsmodell?

zu Innere Medizin: Zu fast 90 Prozent unterschiedliche Diagnosen von Ärzten

Ärztliche Unzulänglichkeit erfordert viele Kollegenbesuche. Oder wie man mit Stümperei den Umsatz seines Berufsstandes fördert.

13.04.17 Ein paar Fragen

zu Ukrainische Notenbankchefin kündigt Abschied an

Zitat im Bericht: „...können 50 Staaten ohne Visum in die EU einreisen - darunter die USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Israel, Japan, Südkorea, Taiwan, Malaysia und die meisten lateinamerikanischen Länder.“

Frage. Ist das in allen Fällen auch umgekehrt so?

Da viele von westlicher Politik geschundene Länder dabei sind mit deutlichem Wohlstandsgefälle und grassen Niveauunterschieden bei den Sozialsystemen, meine zweite Frage: Ist das ein neues Kapitel der Förderung von Zuwanderung, Sozialnivellierung Verdrängung und Entwurzelung unter der strahlenden Phrasen von Freiheit und Menschlichkeit?

Zitat im Bericht: „Die Grünen-Abgeordnete Rebecca Harms lobte diesen Beschluss als „lange erwarteten und überfälligen Schritt“, mit dem die EU der Ukraine zeige, „dass sie zu uns gehört.“

Hat Frau Harms in Sachen Ukraine nicht schon genug angerichtet? Ist nur eine rhetorische Frage.

13.04.17 Zuschüsse legen Verstand lahm

Leserbrief zur jüngsten Diskussion um die Poschinger Donaufähre

Leser, die unsere Donaufähre weder kennen noch brauchen, werden nach dem vielen hin und her der letzten Zeit zur nächsten Überschrift springen. Doch es geht längst um die Krankheit unserer Zeit, wie überbordende Vorschriften und irre Förderungsregeln letztlich auch die Politik entmachten und damit kommunale Demokratie torpedieren. Wir haben zudem ein Stadium erreicht, wo eine Verwaltung nur noch ihre Irrtümer verteidigt. Mein Eindruck: Einer darf auf keinen Fall gewinnen, auch wenn er fast viertausendköpfig auftritt: der Bürger! Die Redaktion der Fernsehsendung „Quer“, die über die Vorgeschichte nichts wusste, brachten es auf den Punkt: Welchen Sinn macht eine Fähre die 99 Personen fasst, wenn im langjährigen Schnitt pro Tag nur 60 Fahrgäste übersetzen wollen? Und warum lassen sich Kreisträte widerspruchsfrei irgendwelche windreichen Wetterkarten als Argument für wahnwitzige Motorisierung vorlegen, trotzdem der Poschinger Wind jahrhundertlang für den Poschinger Fährbetrieb nie ein Thema war? Erst als es um geschmacklichen Deko-Kram ging, mit dem ausgerechnet die Windanfälligkeit auch noch massiv erhöht wird, liefen einige Räte zur Hochform auf. Doch wer fragte nach, wie die Pläne für Anlegestellen aussehen sollen, wie man Niedrigwasser meistern will und wie es um die weiteren Kosten steht, die so sicher kommen werden wie das Amen in der Kirche? Zumindest in der öffentlichen Sitzung Fehlanzeige.

Würde Vernunft regieren, dann wäre eine dem Bedarf entsprechende neue Fähre mit der Kapazität der Alten beschlossen und gewichtsmäßig an die vorhandene Seilanlage angepasst worden. Doch die Zuschusseritis hat das Land befallen, so als wenn die Kriterien dafür ein unumstößliches Evangelium wären. Ich denke, man will an übergeordneter Stelle einfach keine Seilfähre mehr, die schon bei der Debatte um den Donauausbau immer ein Streitpunkt war. Nun tat man, was man schon immer wollte und schreckte dabei vor keinen Tricks zurück. Das Gutachten der Linzer Werft habe ich bereits angezweifelt, weil die Fähre zur Inspektion nicht einmal leer gepumpt wurde. Heute weiß ich mit Sicherheit, dass es sich um ein reines (bestelltes) Ferngutachten handelte, das der alten Fähre, und damit ihrer uralten genialen Zukunftstechnologie, das Kreuz brach. Doch ohne die Poschinger Seilfähre wird Niederbayern wieder ein Stück ärmer. Maria Theresia braucht keine Pandurenhorden mehr zu schicken, die unserer Heimat zerstören, wir kriegen das heute alleine hin.

13.04.17 [Sprachlos mit Text](#)

zu [Obama kommt zum Evangelischen Kirchentag](#)

Was schreibt man, wenn man über die Scheinheiligkeit, Verlogenheit und Dreistigkeit in diesem Land einfach sprachlos ist? Nix? Oder dass man über die Scheinheiligkeit, Verlogenheit und Dreistigkeit in diesem Land einfach sprachlos ist?

12.04.17 [Wirf Hirn vom Himmel!](#)

zu [Obama kommt zum Evangelischen Kirchentag](#)

Selten hat sich eine Kirche so demaskiert. Was sind das für Funktionäre, die einen Massenmörder zum Kirchentag einladen und - statt ihn umgehend nach Den Haag zu überstellen - auch noch für sein verlogenes Gesülze bezahlen?

Als einer, der auch einmal Mitglied dieser Kirche war, wird mir nur noch schlecht. Ich hoffe, dass dies der Tropfen sein wird, der bei vielen mit Austrittsgedanken das Fass zum Überlaufen bringt!

10.04.17 [Zu blöd um sich zu fürchten](#)

zu [Umfrage: Deutsche mehrheitlich gegen US-Angriff auf Syrien](#)

Was in der letzten Woche an Volksverdummung und Scharfmacherei in deutschen Medien passiert ist, konnte einem, der noch immer an die Vernunft glaubt, die letzte Hoffnung rauben. Wenn Trumps blinder Schlag gegen die syrische Regierung und das Völkerrecht nicht schon lange vor den kriegsgeilen Schlagzeilen geplant gewesen wären, könnte man sagen, die Raketen wurden von den Titelseiten der Zeitungen abgefeuert. Ich habe meiner Regionalzeitung mitgeteilt, dass ich sie mir tagelang nur noch mit der Kneifzange habe anzufassen getraut, was sie auch nicht gerade motiviert hat meinen Leserbrief zum Thema abzudrucken.

Und nun diese Umfrage. Ob sich darin nun kritische Vernunft ausdrückt und Einsicht in die ganze Verlogenheit der Politik oder die pure Angst- egal! Leider sind 26 Prozent der Befragten sogar zu blöd um sich zu fürchten.

10.04.17 [Re: Du übertreibst](#)

zu [Umfrage: Deutsche mehrheitlich gegen US-Angriff auf Syrien](#)

Den Wert von Umfragen, erst recht von so "übersichtlichen", wird wohl jeder richtig einordnen. Wären die Umfrage anders ausgefallen und würde man damit eine Begründung für eine Ausweitung des Krieges ableiten, dann hättest du recht. Tatsächlich ist aber das Gegenteil der Fall, die Ergebnisse geben ein wenig Hoffnung. Dass die Amis weniger deutlich gegen Krieg sind, liegt wohl daran, dass die Gehirnwäsche dort noch viel umfassender betrieben wird, ein Teil der Befragten vermutlich nicht einmal weiß, was Syrien überhaupt ist und weil sie sich nicht vorstellen können, dass der Krieg auch sie erreichen könnte. Sie vertrauen auf die Breite des Atlantiks und der Allmacht und Unsterblichkeit von Mc Donald.

09.04.17 [Re: Der politische Kampf der Palästinenser wird in Deutschland diffamiert?](#)

zu [Postfaktisch in Sachen Palästina](#)

Bei Teilen der Linken hat sich da aber was geändert. Darf ich an das unwürdige Thaeater erinnern, wie sich prominente Linke im Bundestag auf der Toilette versteckt haben, um nicht mit israelkritischen Juden sprechen zu müssen? Die Grünen haben sowieso einen Blackout, wenn es um Israel geht und von der Kanzlerin stammt ja der Spruch mit der "Staatsräson", den ihr offenbar eine höhere Instanz eingegeben hat.

Noch zu anderen hier im Forum kontrovers diskutierten Themen. Der Begriff Semitismus bzw. Antisemitismus ist ein Kampfbegriff gegen jede Kritik an Zionisten und sachlich falsch, denn die Hälfte aller Völker im Orient sind Semiten. Man gebraucht ihn aber immer weiter, weil er eine etablierte Keule ist. Die Zionisten waren wohl erst einmal Nationalisten ohne Nation, die sich - gegen den Widerstand Gläubiger Juden - hinter der Religion versteckt haben, die auch auch strikt gegen eine zionistische Staatsgründung waren und es vielleicht auch noch sind. Das Judentum ist keine Nationalität, sondern eine Religion und Zionisten sind in aller Regel Atheisten. Ich wünsche allen Menschen ein friedliches Leben und das gilt selbstverständlich auch für alle Juden und alle die sich diesem Kulturkreis nahe fühlen.

09.04.17 [Deadwood](#)

zu [Merkels Politik: Alles Gute kommt nach oben](#)

Es ist seit Monaten alles gesagt, was zu dieser Kanzlerin zu sagen ist. Leider unterscheiden sich ihre Parteifreunde und auch ihre Rivalen von den Sozis in keiner Weise. Was von diesen derzeit zu den neuerlichen Brandstiftereien in Syrien abgesondert wurde, weist sie als Mitglieder in dieser Gang aus. Ich fühle mich immer öfter an das völlig morallose Treiben in der Westernserie "deadwood" erinnert.

08.04.17 [Re: ich sag es mal ganz platt: ich glaube den russen eher](#)

zu [USA drohen mit weiteren Angriffen, Russland schickt Fregatte mit Marschflugkörpern](#)

Liebe Pippi, in die Villa Kunterbunt dringen wohl nicht die Realitäten der Welt? Ich will dir die Recherche aber nicht abnehmen, denn es liegt ein liegt ein gewaltiges Abenteuer vor dir durch die Umstände der US-Kriege zu reisen. Soweit mir bekannt, ist jeder Krieg mit einer Lüge begonnen worden.

07.04.17 [Re: Völlig losgelöst von der Erde](#)

zu [Globalisierung und Entwurzelung](#)

Du (leachim200) schreibst:

„Die Polit-Marionetten dienen nur dem Kapital. Deregulierung, Privatisierung und Enteignung von Volksvermögen“.

Nach dieser Feststellung hältst du dich aber doch an die "Musikanten", denen ihr Repertoire vorgegeben wird, vielleicht muss man das, weil sie noch am ehesten greifbar sind. Doch an die Wurzeln geht dieses Denken nicht. Beim internationalen Kapital und den internationalen Konzernen fehlt dagegen jegliche geografische Bindung. Ihr Wirken ist grenzenlos, sie sind nicht fassbar und tun alles, dass dieser Zustand weiter optimiert wird, was zunehmend Menschen immer nachdrücklicher den schlechten Ruf von Begrenzungen hinterfragen lässt. Zu allem Unglück sind heute auch die militärischen Zerstörungskräfte grenzenlos und internationale Solidarität als Gegenmittel, ist nur ein Traum bei all der Zersplitterung und solange alle glauben, etwas mehr zu verlieren zu haben als andere.

07.04.17 Fussnote zu amerikanischer Kriegsführung

zu „USA greifen syrischen Luftwaffenstützpunkt an“

Historische Fussnote zu amerikanischer Kriegsführung.

Gerade lese ich, dass auf dem Gelände eines niederbayrischen Bezirkskrankenhauses dieser Tage mit großem Aufwand eine Fliegerbombe geborgen und entschärft worden ist.

Müsse man denn damit rechnen, dass weitere Bomben auftauchen, wurde gefragt.

Antwort Sprecher der Bezirksregierung: "Damit muss man rechnen. Denn wir wissen, dass 120 Bomben auf den Klinikbereich abgeworfen wurden".

07.04.17 Re: Fussnote zu amerikanischer Kriegsführung

Antwort auf den User „Plle Knolle“ und [USA greifen syrischen Luftwaffenstützpunkt an](#)
"Manipulativ, Hetze, primitiv". Ach, Olle Knolle, das sehe ich nicht so. Ich empfinde mich im vorliegenden Fall eher als Chronist, der einen eben erfahrenen, mir bislang unbekannten Tatbestand festhält, der in der jüngeren Geschichte viele Male wiederholt wurde. Wer aus der Geschichte nichts lernt, wird am Ende mangels Gelegenheit gar nichts mehr lernen dürfen. Darf ich an die zivilen Toten des jüngsten Luftschlags erinnern? Oder an die Toten von letzter Woche, als es eine Schule traf? Oder die Zerstörung des afghanischen Krankenhauses? Dies alles wird nicht relativiert durch die Untaten anderer, die sich vermutlich auch nicht als unsere Freunde bezeichnen. Man muss immer vor der eigenen Tür kehren. Tut mir leid, dass solches nicht in dein Weltbild passt.

07.04.17 Re: Warum geizt du so mit Informationen?

Zitat „[Kommando Abdul Rahman](#), [Alexander Vogt](#)“

„Ach hätten die Alliierten doch damals noch mehr Bomben geworfen und noch schneller gesiegt und also die Nazizeit noch schneller beendet. Das hätte viele Leben gerettet. Wie stehst du eigentlich zu den Nazis?“

Bist du irre? Beendet man die Nazizeit, in dem man eine psychiatrische Klinik bombardiert? Wenige Kilometer von der Klinik entfernt wurde von den Amerikanern auch ein Gefangenenzug bombardiert, mit unbekannter Opferzahl. Und wie ich zu Nazis stehe? Ich mag keine, keine deutschen, keine israelischen, keine amerikanischen, keine russischen und was es noch alles geben mag. Ich mag überhaupt keine Fanatiker. Da du offenbar in diese Kategorie gehörst, mag ich dich auch nicht.

07.04.17 Kreidefressen hilft nun nicht mehr

zu [USA greifen syrischen Luftwaffenstützpunkt an](#)

Bin gespannt, ob die ganzen Kriegsgewinnler und ihre PR-Abteilungen in den Parlamenten, auf beiden Seiten des Atlantiks, die gegen Trump hetzten, ihn nun auf die Schultern heben. Wieder einmal hat sich ein Rotkäppchen, das Kreide gefressen hat, als böser Wolf entpuppt. Jeder von uns, der auch nur den geringsten Zweifel an der "Natur" von Donald Trump hatte und dass er mit amerikanischen Kriegen aufhören wollte, war und ist ein Narr. Selten wurden Völker so verarscht. Auch ich hatte ein klein wenig diese schier pathologische Hoffnung auf ein wenig mehr Frieden. Und nun sind wir nur noch eine Trump-Locke von einem großen Krieg entfernt.

06.04.17 Nicht mit der Lunte spielen!

Leserbrief an PNP zu dem Bericht "Syrien: Entsetzen über Giftgasangriff" und Andreas Herholzens Kommentar "Widerwärtig"

Ob die Leser wissen, dass die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“, nur eine Art „Ich-AG“ ist? Also ein Einmannbetrieb, der bei London sitzt, von dem keiner weiß, wer ihn finanziert, ja, ob er nicht nur ein Phantom ist. Und doch hat er bei dem Drama in Syrien von Anfang an immer die Rolle eines Brandbeschleunigers gespielt und mit seinen nicht überprüfbaren Informationen an der syrischen Regierung kein gutes Haar gelassen und damit für den Rückenwind für die schlimmsten Rebellen gesorgt, die ja hauptsächlich aus ausländischen Söldnern bestehen. Erstaunlich, dass von dieser ansonsten publikumsscheuen

„Beobachtungsstelle“ beinahe alles Infos auf den Titelseiten der großen Medien landen. Gleichzeitig schweigen diese aber über die 90 000 saudischen Luftangriffe und dem dadurch verursachten Völkermord im Jemen. Auch dass Israel in jüngerer Zeit Syrien aus der Luft angegriffen hat und der Assad-Regierung „verboten“ hat sich dagegen zu wehren, klingt wie ein Witz und ist es auch. Und nun wieder diese Giftgasgeschichte, da klingen einem schon die Ohren und man denkt an die Kriegspropaganda vom Sommer 2014, wo der bereits beschlossene Regime-Change und ein möglicher Weltkrieg durch Putins Eingreifen und die Übergabe der chemischen Waffen an die USA gerade noch verhindert wurde. Was nun wieder in Syrien passiert ist, ist nur ein winziger Ausschnitt der Verbrechen, die dort ständig passieren und über die man auch uneingeschränkt entsetzt sein sollte. Wenn eine solche Fokussierung aber ausgerechnet in den Tagen passiert, in denen eine europäische Geberkonferenz stattfindet und in Genf Friedensondierungen anstehen, dann sollte man schon genau überlegen, ob man aktiv mithilft auf der Titelseite an der Lunte mitzuzündeln, wie es Herr Herholz getan hat. Ich schlage stattdessen vor gemeinsam die "Bayerische Beobachtungsstelle von Wahrheit" zu gründen...

05.04.17 Beobachtungsstelle

zu [Mutmaßlicher Giftgasangriff: Vorwürfe der USA und der EU gegen die Regierung Assad](#)

Die „Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“, die ja eine Art Ich-AG, also ein Einmannbetrieb sein soll, mir als Vorbild nehmend, spiele ich mit dem Gedanken ein heimische Pendant dazu zu gründen, etwa die „BBSVW“, also die "Bayerische Beobachtungsstelle von Wahrheit". Mal sehen, ob die Medien dann auch jede Meldung, die man mir zuschickt, auf die Titelseite bringen.

PS: Kennen sie den noch? Woher wissen die Amis, dass Saddam Massenvernichtungswaffen hat? Weil sie die Lieferscheine aufgehoben haben. Aber ernsthaft, Saddam führte einen grausamen Stellvertreterkrieg mit vom Westen gelieferten Giftgas gegen den Iran. Gab es Restbestände? Wo sind die geblieben?

05.04.17 Dé-jà-vu

zu [Mutmaßlicher Giftgasangriff: Vorwürfe der USA und der EU gegen die Regierung Assad](#)

Man braucht sich nur einmal vergegenwärtigen, welche Verbrechen alleine in den letzten Wochen den Medien keine oder kaum eine Zeile wert waren – etwa die 90 000 Luftangriffe der Saudis gegen den Jemen oder die Vorbereitung der Luftschläge der westlichen Allianz letzte Woche durch die Bundeswehr, gar nicht zu reden von den fortgesetzten israelischen Angriffen gegen Syrien und den türkischen Attacken im Vorfeld der Erdoganwahl - und nun das bebilderte Entsetzen auf den Titelseiten, mir klingen die Ohren, Dé-jà-vu- Erlebnisse nennt man das wohl – das hatten wir doch alles schon im Sommer 2013 und es hat sich fast alles als Lügen entpuppt.

Warum sollte Assad gerade jetzt, wo er sein ein wenig Land stabilisiert hat und die EU über Hilfe für die geschundene Bevölkerung Syriens berät Giftgas einsetzen und alles Erreichte gefährden? Das erinnert an den Massenmord auf dem Maidan, an dem der gewählte Präsident ebenfalls kein Interesse haben konnte, man es ihm aber in die Schuhe schob und die Regierung stürzte. Jeder mit einem Funken Realitätssinn wusste, dass in nächster Zeit mit derartigen Gruselaktionen zu rechnen war und es ist auch nicht anzunehmen, dass dies die letzte gewesen sein wird, denn die Kreise, die die Brände überall auf der Welt schüren, brauchen Chaos und Krieg, nur so können sie verhindern, dass die gelegten Feuer ausgehen. In jedem Fall werde ich die heutige Tageszeitung aufbewahren als Beleg, wie unsere Hauptmedien am 5. April im 17. Jahr des dritten Jahrtausends ihre Leser mit völlig unbewiesenen Gräuelmeldungen in Kriegsstimmung zu versetzen versuchten.

04.04.17 Re: Cui Bono

zu [Terroranschlag in St. Petersburg](#)

Mir fiel - daran kannst du sehen, wie sich jahrzehntelanges kritisches Verfolgen der Politik zu Vorurteilen verfestigt - als erstes ein anderes Szenario ein. Wer hat Syrien in letzter Zeit mehrere Male aus der Luft angegriffen? Wer hat Syrien untersagt sich auch nur zu wehren? Und gegen wen hat Syrien nach dem letzten Luftschlag gedroht, ihrerseits mit Raketen zu antworten? Und wer könnte das ohne Rückendeckung durch Russland wagen? Und wer könnte ein Interesse haben, dass Russland durch Terroranschläge im eigenen Land gewarnt wird, die Syrer zu unterstützen?

Gewiss, alles reine Spekulation, denn es gibt haufenweise Geheimdienste, die Russland am Zeug flicken wollen und einen Kriegsgrund provozieren.

31.03.17 Überfällig

zu [Abzug der Bundeswehr aus Incirlik?](#)

Spätestens nach der Belagerung des Stützpunkts, nach dem Putsch gegen Erdogan, als nichts mehr in den Stützpunkt rein noch raus durfte (deutsche Abgedordnete durften früher schon nicht rein), hätte jeder mit einem Funken Selbstachtung im Leib "Tschüss" gesagt. Leute mit mehr Selbstachtung, ein wenig Moral und ein wenig Verstand hätten sich schon viel früher verweigert und nicht mit den Patriots einen Schutzschild über die Brandstifterei in Syrien gehalten. Aber was will man von einer Kanzlerin erwarten, die den Diktator sogar bei der letzten Wahl mit ihrem Besuch unterstützt hat und sich mit wenig Widerspruch die Beleidigungen der letzten Zeit durch den Diktator gefallen hat lassen?

30.03.17 [Endlich wie Zeus](#)

zu [Mit einem Schwarm billiger Wegwerf- oder Suizid-Roboter in den Krieg ziehen](#)

Nun sind die irren Könige endlich dem Zeus gleich: sie werfen ihre todbringenden Blitze nach Lust und Laune vom Himmel, überall auf der Welt, auf Gerechte und Ungerechte. Auch das Personalproblem ist weitgehend gelöst, sie brauchen keine ausgebildeten Killer mehr, es genügen Maschinisten und Joystick-Kids.

29.03.17 Solidargemeinschaft gefragt

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 29.03.2017 "Staat kein Ersatzversicherer"

Es gibt Aufgaben, die können nur gemeinsam geschultert werden, das gilt für Elementarschäden grad so wie für Krankheit und Alter. In der Schweiz zahlt jeder von seinem Einkommen 10 Prozent in die Rentenversicherung und dieser und den Versicherten geht es blendend. Bei uns gibt es keine Solidargemeinschaft, denn Selbstständige, Kapitaleigner, Beamte und Politiker bleiben außen vor. Letztere lassen sich sogar vom Steuerzahler alimentieren und fassen sogar noch frech in die Sozialkassen und machen damit Aussenpolitik. Dabei geht es auch anders, die Feuerversicherung etwa, ist auch bei uns für alle Hausbesitzer verpflichtend. Es ist nur naheliegend, dass ihr eine weitere Elementarversicherung angegliedert wird, die umso günstiger wird, wenn sich alle beteiligen. Die Hochwasser entstehen durch Flächenversiegelung, Kanalisierung und Drainierung im ganzen Land. Und die Politik ist daran massgeblich beteiligt und hat zudem den Hochwasserschutz, etwa an der Donau, über Jahrzehnte sträflich vernachlässigt. Und nun will die Regierung die Opfer in Hochwassergebieten sogar allein lassen und wieder einmal - siehe Rentenreform - den Assekuranzen Geschäfte zuschanzen.

28.03.17 [Schäme mich für diese Regierung](#)

zu [Atomwaffenverbot: "Bundesregierung macht sich unglaublich"](#)

Komme langsam aus dem Fremdschämen nicht mehr raus.

29.03.17 [Re: Scham ist vollkommen fehl am Platze](#)

zu [Atomwaffenverbot: "Bundesregierung macht sich unglaublich"](#)

Danke @ erazerhead, für deinen Rat, mich nicht Fremdschämen zu müssen, aber gegen seine Gefühle ist schwer etwas zu machen. Zudem hat man unserer Generation über Jahrzehnte beigebracht sich für etwas verantwortlich zu fühlen, das vor unserer Geburt passiert ist und an dem in aller Regel auch unsere Eltern und Großeltern nicht beteiligt waren. Und so sind wir sehr feinfühler geworden und

schreiben deswegen auch kritische Kommentare u.a. um uns nie vorhalten lassen zu können, wir hätten geschwiegen, obwohl es so einfach war zu widersprechen. Sicher denke ich mir auch immer wieder, dass ich für diese verkommene Politik nicht verantwortlich bin, denn tatsächlich kann ich nicht das Geringste mitbestimmen. Neuerdings erstreckt sich dieses Schamgefühl auch auf meine Mitmenschen allgemein, etwa wenn ich, wie dieser Tage lese, dass man immer wieder dieselbe Politmafia wählt. Und - ich schäme mich sogar dafür, dass diese Wähler unfähig sind, sich zuvor überhaupt über die Hintergründe der irren Politik zu informieren und wie die Lemminge immer so weiter machen, wie gewohnt. Du siehst also, ich bin ein hoffnungsloser Fall und so bleibt mir nichts anderes, als mich weiter zu schämen....

28.03.17 [Gehts der größten Lügengeschichte des 3.Jahrtausends nun an den Kragen?](#)

zu [US-Versicherungen verklagen Saudi-Arabien auf sechs Milliarden Dollar Entschädigung für 9/11](#)

Man kann nur hoffen, dass diese bisher größte und teuflischste Lügengeschichte des 3. Jahrtausends nun in sich zusammenfällt und die Verantwortlichen irgendwann benannt werden können. Die Spur führt ganz sicher nicht nur nach Saudi Arabien. Auf die Bestrafung der Massenmörder zu hoffen ist wohl erlaubt, wenn auch gewiss vergebens. Wenig anderes würde die Moral auf diesem Planeten aber mehr voranbringen.

26.03.17 Verschwiegener Völkermord

90 000 Einsätze der saudischen Luftwaffe gegen den Jemen! Da wird ein Völkermord begangen und niemand berichtet darüber! Da bleibt einem einfach nur die Spucke weg! Bei mir führen solche Meldungen zunehmend zu Sprachlosigkeit, denn die Durchdringung unserer Konzerne durch saudisches Geld ist bekannt und von den servilen Besuchen deutscher Politiker in SA wird zumindest gelegentlich berichtet. Auch die Herkunft der saudischen Waffen ist bekannt und auch das völlige Ausbleiben von Betroffenheitsfloskeln bei den üblichen bundesdeutschen Polit-Moralisten.

26.03.17 [Re: Der 30jährige Krieg](#)

zu [Kleinstaat sind erfolgreich](#)

Wie? Die Ursache des 30jährige Krieges war doch nicht die Kleinstaaterei, sondern ein Machtkampf um Einflussspären europäischer Großmächte im Namen der

Religion, wer hätte damals etwa das katholische Weltreich an Expansionsstreben übertroffen? Und was ist ein dreissigjähriger Krieg gegen den permanenten Krieg der heutigen Weltmacht, die praktisch seit hundert Jahren Krieg führt und seit 1945 für den Tod von 20-30 Millionen Menschen verantwortlich ist. Und wie eh und je ist das Ziel nicht das Gewinnen von Kriegen, sondern die Verbreitung von Chaos, Not und Angst. Die Räuber richten sich ihr "Biotop", wie es ihnen förderlich ist. Krieg ist heute zudem nicht mehr nur Mittel zum Zweck, sondern der Zweck selber.

26.03.17 Für eine neue weltoffene Regionalität

zu *Kleinstaaten sind erfolgreich*

Mit der Größe eines Staatengebildes wachsen Zentralismus, Bürokratie und Fremdsteuerung. Demokratie wird immer unmöglicher. Eine „Erdung“ der Menschen, die immer Verbundenheit zu anderen, zu Aufgaben und Orten braucht, ist letztlich unmöglich. Der Einzelne findet sich nicht wieder, ebensowenig findet er die Produkte seiner Arbeit und unmöglich ist es die komplexen Strukturen zu überblicken. Ein voller Bauch und reichlich Spiele mögen ihn zwar ruhigstellen, zu einem Menschen, im Sinne der Aufklärung, machen sie ihn nicht.

Wir alle brauchen zum „Glück“ überschaubare Strukturen, sinnvolle Aufgaben, Vertrautheit und Eingebundenheit wie die Luft zum Atmen. Wir wollen in unserem Lebenskreis gekannt werden und die anderen kennen. Und wir wollen mitreden und mitentscheiden. Doch unsere Staatsgebilde werden immer größer, zentralistischer, anonym, gleicher.

Der Staat sei das Kälteste aller kalten Ungeheuer, lässt Nietzsche seinen Zarathustra sagen und da kannte er die totalitären Riesengebilde von heute noch nicht, hatte keine Ahnung wie sehr sich kalt noch steigern lässt.

Im Geschichtsunterricht hat man uns gelehrt, über die frühere deutsche Kleinstaaterei zu lachen und Grenzen als Gefängnismauern und nicht als Einfriedung zu sehen. Heute erst erfahren wir manchmal, dass es nie innovativere Zeiten gegeben hat, wie vor der deutschen Staatsgründung. Zu keiner Zeit gab es mehr Universitäten, Erfinder, Denker und Literaten. Sicher wird sich deswegen niemand die früheren feudalen Strukturen zurückwünschen. Doch die heutige völkerbeherrschende globale Plutokratie, die zur Beruhigung und Unterhaltung Parlamente hält, die eigentlich nur PR-Funktion haben, ist auch nichts was man sich ernsthaft wünschen kann. Darum glauben noch immer Leute an eine Problemlösung durch irgendeinen aufgewärmten Ismus aus dem letzten Jahrhundert. Ich nicht. Eine neue weltoffene Regionalität mit reichlich Elementen direkter Demokratie dagegen könnte ich mir schon als Lösung vieler unserer heutigen Probleme vorstellen.

23.03.17 Re dd: noch eine Anmerkung zur Nation und dem was ihr folgt

zu *Die Meinung der Leser ist wichtig*

Wenn ich es richtig einschätze, kommt meine Abneigung gegen den Begriff "Nation" aus einer völlig anderen Betrachtungsweise als bei dir. Du siehst ihn als "technischen Begriff", dem man nicht soviel Bedeutung einräumen soll, weil er sonst als "Identitätskrücke" genutzt wird. Das ist m. E. nur ein eher unbedeutender Effekt, im Vergleich zu dem, was bei Nationenbildung abläuft, denn diese ist gleichbedeutend mit Zentralisierung und Demokratieabbau, weil die Entscheidungen weg von den Menschen in ein künstliches neues Zentrum verlagert werden. Wie selbstverständlich wurde dieser Prozess weiter vorangetrieben und hat auch die nationalen Zentren ausgehebelt und die Entscheidungen in übernationalen Apparaten völlig von den Menschen getrennt. Dieser Prozess wird zum Selbstläufer und führt zur Beseitigung aller Grenzen, der Zerstörung der alten Kulturen, ja aller gewachsenen Identitäten und einer Nivellierung aller Sozialsysteme auf niedrigstem Niveau. Es bedeutet Menschenferne und die hirn- und morallose Diktatur mächtiger wirtschaftlicher Interessengruppen und somit das Paradies für Haifische und Wölfe. Mich erinnert dieser Prozess an die Krankheit des Emphysem, bei der sich die Lungenbläschen miteinander verbinden, was ihre Zahl und ihre Oberfläche verringert, bis sie den Organismus nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgen können. Deshalb verstehe ich mich gleichsam als "Freund" der kleinen Lungenbläschen, als Anhänger des Dezentralen, dem System der Natur, das sich als einziges über lange Zeiträume bewährt hat. Auf dem Weg dorthin wird man die Leiter Stufe für Stufe zurücksteigen müssen und eine davon ist die Nation, sie ist aber nicht die letzte Stufe und einige werden wir neu erfinden müssen, denn die alten Baupläne gingen verloren.

22.03.17 [Re: demon driver](#)

Die von dir zitierte Einleitung des empfohlenen Aufsatzes wäre auch nicht meine Wortwahl. Doch wenn sich dein Magen schon beim Verwenden von international gebräuchlichen Begriffen wie "Kulturgemeinschaft, deutsch, Volk und Nation" mehrmals umdreht, dann wird dir bald überhaupt keine Kommunikation mehr möglich sein, es sei denn mit völlig Gleichgesinnten in einem Echoraum. Und nicht mehr miteinander reden, bedeutet am Ende meist aufeinander schießen. Oder willst du die „rechtsradikal Verblendeten“ bekehren, in dem du ihnen auf die Wildlederschuhe reihst?

Ich finde den von dir so heftig kritisierten Aufsatz durchaus lesenswert, ebenso einige der enthaltenen Links. Dass heißt aber nicht, dass ich allem zustimme. Den Begriff „Nation“ etwa, versuche ich selber zu vermeiden. Im Gegensatz zu früher versuche ich aber heute zu verstehen, warum andere ihn verwenden. Wir sollten bedenken, dass auch die Vereinten Nationen schon im Namen auf „Nationen“ bauen. Den Bezug darauf immer mit Chauvinismus oder Rassismus gleichzusetzen, ist perfide und falsch. Ich würde gerne auch auf manches andere inhaltlich eingehen, doch die Telepolis-Karawane ist längst weitergezogen und niemand würde es mehr lesen. Aber wir

werden uns gewiss wieder in einem Forum treffen, wenn die Thematik einmal explizit ansteht.

21.03.17 Re: Dämonentreiber

zu [Die Meinung der Leser ist wichtig](#)

Dämonentreiber, du bist ein arroganter Schnösel, ganz offensichtlich völlig verbittert und verbiestert, der offenbar immer von sich auf andere schließt. Wer einen solchen Namen wählt, der will Teufel austreiben oder Teufel Spießrutentreiben oder der Treiber eines Programms sein, computermäßig betrachtet. Ich vermute, dass es viele dieser Dämonen nur in dir selber gibt. Falls du und deine Alter Egos einmal Pfeffer und Salz dieser Foren gewesen sein solltet, heute seid ihr es nicht mehr, ihr macht die Diskussionen manchmal ungenießbar. Dass du keine Nazis und Rassisten magst, verbindet uns. Aber du steckst da wirklich in einer ideologischen Sackgasse. Auf der Seite "Fassadenkratzer" habe ich zum Thema einen ganz interessanten Aufsatz gefunden:

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2017/03/17/die-verleumdung-des-patriotismus-als-nationalismus/>

20.03.17 Re: Hassprediger

zu [Die Meinung der Leser ist wichtig](#)

Zitat demon driver:

Ich dagegen finde es bedauerlich, wenn eine Feststellung, dass ein "faschistoider Forenmob" große Teile der TP-Foren weitgehend übernommen habe, einfach mal ohne jede Begründung, ohne Argumente als "Verunglimpfung", als "emotional", "unsachlich" und "heftig" diffamiert wird.

Wie kann man eine solche pauschalisierende Beleidigung eines ganzen Forums auch noch verteidigen? Dass ist Hasspredigt pur, was der User Dominus da absonderte. Wer das verteidigt, will ganz offensichtlich alle Foristen verunglimpfen. So zerstört man dieses großartige Forum (in dem mir gewiss auch viele Äußerungen missfallen, weniger wegen abweichender Meinung sondern wegen ihres durchweg festzustellenden beleidigenden Tonfalls).

20.03.17 Friedhofsruhe

zu [Die Meinung der Leser ist wichtig](#)

Uff! Habe mich durch viele der Beiträge gelesen und es hat mir teilweise die letzten Haare aufgestellt. Ich verwette meinen breiten Mittelscheitel, dass die immergleichen pseudolinken Inquisitoren (ich glaube die Namen kennt jeder) erst zufrieden sind, wenn in den Foren Friedhofsruhe eingekehrt ist.

[Re: Friedhofsruhe](#)

@Twiestie2015

Ach, diese Ruhe wird hier nie einkehren. Die heiseforen und gerade auch die TP-Foren haben schon andere Stürme überstanden.

20.03.17 [Re: Friedhofsruhe](#)

zu [Die Meinung der Leser ist wichtig](#)

Würde mich freuen, wenn du Recht behalten solltest. Den gelegentlich durchaus eloquenten, aber bis ins Mark humorlosen oder auf irgendeine Weise toleranten "Inquisitoren" würde ja die Gallenblase platzen, wenn sie diese nicht mehr entleeren könnten. Ich glaube, sie brauchen uns, also jeden, der nicht ihrer Meinung ist, wie andere gelegentlich ein gutes Wort.

19.03.17 [Alles was wir tun ist gut](#)

zu [Pentagon-Sprecher: "Sie wissen, wir würden so etwas niemals tun"](#)

"Natürlich, Sie wissen, wir würden so etwas niemals tun."

Man nennt das "Exeptionalismus", die Staatsphilosophie der USA. Sie haben die „transzendente Bestimmung“, weltweit für Frieden und Freiheit zu sorgen, sie können überhaupt nichts Verwerfliches tun. Sehr schön erklärt auch im Vortrag von Prof Mausfeld, <https://www.youtube.com/watch?v=Rk6I9gXwack>.

Wie bitte? Was die Amis in Nahost verloren haben?

Den letzten Rest ihrer Ehre.

19.03.17 [Re: Die Herrschaften mit dem roten Teppich haben zwei Minuten gepennt!](#)

zu [Pentagon-Sprecher: "Sie wissen, wir würden so etwas niemals tun"](#)

Was soll das? Die Rotfärbung meines Beitrages hat 2 Minuten gedauert! Das ging doch schon einmal schneller!

19.03.17 Re: Glückwunsch

zu [Pentagon-Sprecher: "Sie wissen, wir würden so etwas niemals tun"](#)

Glückwunsch @ADie!

Du hast es in meiner privaten Rangliste „Trotro“ (Trolle und Trottel bei Telepolis) weit nach oben geschafft!

18.03.17 Re: Der Konflikt ist 2.500 Jahre alt

zu [Schwerer militärischer Konflikt zwischen Israel und Syrien](#)

Ich kann dieses pseudohistorisierende Argumentieren nicht mehr hören, so als hätten sich Ereignisse aus vorantiken Zeiten, so es sie überhaupt gab, in den Genen niedergeschlagen, woraus sich heute irgendwelche Vorrechte ableiten ließen. Neulich las ich, dass Juden im Februar immer noch ein Fest feiern, weil Hebräer vor 2500 Jahren 70 000 Perser umgebracht haben oder haben sollen. Netanyahu soll deswegen sogar Putin angesprochen haben, etwa in der Weise, dass die armen Juden schon einmal in ihrer Not gezwungen waren Perser zu töten, die Juden also Opfer waren. Darauf muss man erst einmal kommen, das ist Welt verkehrt, aber vielleicht bin ich auch einer Zeitungssente aufgesessen.

17.03.17 Lob der Faulheit

zu [Tod den Schmarotzern!](#)

Noch immer werden Leistung und Fleiß gepriesen und Faulheit verdammt. Es gäbe kein Recht auf Faulheit, sagte der Kanzler (Schröder), um den Beifall der Stammtische und der Wirtschaft heischend. Doch geringschätzig über die Faulheit zu reden, das darf man nicht durchgehen lassen, denn wohin Arbeitswut die Welt gebracht hat, kann jeder sehen. Zudem lästert man damit die Natur, das biologische System, das sich als einziges auf die Dauer als erfolgreich erwiesen hat. Jeder kann sich davon selber überzeugen - Tiere sind faul, zumindest wenn man fressen, schlafen, sich fortpflanzen usw. nicht als Arbeit einstuft. (An Bienen und Ameisen mag ich mir kein Beispiel nehmen, die stehen verwandtschaftlich doch zu fern), Säuger zumindest tun von sich aus nichts, ohne dass sie dazu ein Bedürfnis antreibt oder eine instinktive Vorgabe. Was nicht heißt, dass sie nicht gelegentlich auch aus reiner Freude an der Bewegung herumtollen und spielerisch jene Fähigkeiten trainieren, die sie ein anderes Mal zum Überleben brauchen. Doch keinem Tier würde es einfallen, sich für Geld zu verkaufen, sich die schönste Zeit stehlen zu lassen, sich über das für das Leben Nötige hinaus abzumühen. Nie würden sie ohne Joch und Peitsche einen Wagen ziehen oder fremdbestimmte, entfremdete Arbeit leisten. Und der Mensch, der bekanntlich aus demselben Holz geschnitzt ist wie die Tiere, steht ihnen im Punkt Faulheit nicht nach. Ist nicht alle seine Anstrengung und Kunst nur der Versuch sich in eine Position zu bringen, in der man sich Faulenzen

unbeschadeter leisten kann?

Viele unserer besten Köpfe haben der Faulheit das Wort geredet, weder Sokrates, Epikur und erst recht nicht Diogenes haben sich „einen Haxen ausgerissen“ (wie der Volksmund drastisch zu eifriges Arbeiten nennt). Der Nazarener hat die Lilien auf dem Felde und die Vögel des Himmels gelobt, die sich darauf verlassen, dass sie der liebe Gott nicht verhungern lässt und Buddha hat lieber meditiert als zu schwitzen und mit ihm unzählige fromme Männer. Vermutlich wird das negative Image des Faulseins von denen gepflegt, die von den Fleißigen leben und diese brauchen um selber faul sein zu können.

aus: Gedankenbuch des Geiss Haejm, Reimlose Gedanken aus meinem 5.Jahrzehnt, 2003

17.03.17 Lob des Tätigseins

zu [Tod den Schmarotzern!](#) und wichtige Fussnote zu „Lob der Faulheit“

Es ist nicht ohne Ironie, dass dieser Text, der die Faulheit lobt, von einem „rastlos Tätigen“ geschrieben wurde. Aber in hellen Momenten, hält man halt kurz inne und denkt, „eigentlich bin ich irre“. Einen dieser hellen Momente hat Gerhard Schröder ausgelöst, der Kanzler der Konzerne, als er unübertroffen zynisch gegen die Faulheit gewettert hat. Wir brauchen also nicht in Weißrussland nach mietmäuligen Zynikern zu suchen, wir haben ja Schröder, den Sozialsystemzerstörer, den Angriffskrieger, den ferngesteuerten Demagogen, der für die kleinen Leute die Peitsche schwang und den Reichen Zucker in den Hintern blies.

Aber zum eigentlichen Thema Arbeit, es gibt ja bekanntlich zwei Arten davon: die Gute, die uns frei und zum stolzen Menschen macht, die unsere Bedürfnisse direkt befriedigt und - damit konditioniert - selber lebenslang zum Bedürfnis wird und die uns jedes Parasitentum bemitleiden und verachten lässt. Und es gibt die Lohnarbeit, mit der wir uns prostituieren und zur Ware machen, die entfremdete Arbeit also, die ja immer auch Zwangsarbeit ist, in der wir nichts bestimmen dürfen und der wir uns aussetzen müssen, um in der heutigen Zeit leben und überleben zu können.

Im verwandten TP-Forum „Industrie 4.0“ wurde zum Thema ja schon einiges Vernünftige angemerkt. Auch in der Rationalgalerie gab es vor wenigen Tagen einen wirklich guten Artikel „Das Tittytainment-Programm“, den man in diesem Zusammenhang lesen sollte.

Man macht uns mit Automatisierung weiter überflüssig (Thinktanks der Reichen behaupten, dass man eigentlich nicht einmal die Hälfte der Menschheit für Lohnarbeit braucht) und zerstört damit auch das von uns Lohnsklaven finanzierte Sozialsystem, weil die Produktivität der Automaten nicht in die Taschen der Vielen und ihrer Sozialsysteme fließt, sondern privatisiert wird.

Ich sehe deshalb nur zwei Auswege: Die Sozialsysteme müssen von der Gesamtproduktivität erhalten werden und nicht wie heute, von einem kleiner

werdenden Klientel. Und die verbleibende Arbeit muss auf alle verteilt werden, was eben dann die heutige Lohnarbeitszeit massiv verringert. Wer auf vollen Lohnausgleich hofft, ist ein Träumer. Die gerechte Verteilung von Arbeit kann nur funktionieren, wenn die gewonnene Lebenszeit wieder für die Selbstversorgung im weiteren Sinn genützt wird und die heute an die Gesellschaft abgeschobene Tätigkeiten wieder dorthin zurückgebracht werden, wo sie hingehören, zu den Menschen und ihr familiäres Umfeld.

15.03.17 Nachfragen vor finaler Abstimmung über Motorfähre!

Leserbrief an Plattlinger Zeitung und Straubinger Tagblatt zum Bericht „Kniefall vor den Fakten“

Das Bild vom Hasen und dem Igel, das Niederwinklings Bürgermeister Waas in der Kreisausschusssitzung bemühte, beschreibt die Sache sehr treffend. Wie sehr man auch argumentiert, der Igel mit aufgestellten Stacheln ist schon da. Die bisher genannten Zahlen scheinen zudem nach Belieben veränderbar, war neulich noch von 1,5 Millionen für eine Motorfähre zu lesen, sind es jetzt „nur“ noch 1,1 Millionen. War für die alte Fähre der Wind am Poschinger Donaubogen 89 Jahre lang nie ein Problem, machen nun „widrige Windverhältnisse“, zwei 180 PS-Motoren nötig. War die alte Fähre mit ihren 12 Tonnen Traglast sehr wohl als „schwimmende Kreisstraße“ von der Regierung akzeptiert, wird bei einer neuen Seilfähre mit einer ähnlichen Traglast der Entzug der Förderfähigkeit an die Wand gemalt. Völlig unbegreiflich ist, dass kein Kreisrat die Notwendigkeit einer 20 Tonnenfähre überhaupt hinterfragt, etwa ob es überhaupt Bedarfsuntersuchungen gibt! Auch die Folgekosten, die sich aus dem Betrieb einer Motorfähre ergeben, wurden nicht thematisiert. Ich habe bislang noch kein Wort darüber gelesen, wie zukünftig eine voll beladene 74 Tonnen schwere Motorfähre mit einem Meter Tiefgang bei Niedrigwasser betrieben werden kann. Sobald die Zufahrtsrampe überflutet ist, wird die schwere Fähre das flache Ufer nicht anfahren können. Den Betrieb der geplanten Motorfähre kann ich mir nur bei Mittelwasser vorstellen, doch an wie vielen Tagen gibt es das? Zunehmend trockene Sommer und die 150 Millionen Kubikmeter Wasser, die von der Donau für den Betrieb des Main-Donaukanals jährlich abgezockt werden, sorgen für lange Niedrigwasserzeiten. Was sagt das Wasserwirtschaftsamt zu den nötigen Uferausbaggerungen und einer Erhöhung der Fährzufahrt? Jede private Betriebsgründung würde auf Herz und Nieren geprüft, doch Ämter können offenbar einfach ins Blaue hinein planen. Noch hat der Kreistag bei seiner finalen Abstimmung die Chance, die nötigen Fragen zu stellen. Tut er das nicht, werden das im Falle eines Fehlschlages die Finanzaufsichtsstellen, der Bund der Steuerzahler und die Medien tun.

14.03.17 Re: Experiment: Mehrfache Übersetzung eines Textes mit google-translator

zu Industrie 4.0

Lustiger und erhellender Versuch! Erinnert an einen Text vom Kabarettisten Süverkrüp (aus einer Zeit, als es noch politisches Kabarett gab und nicht nur Comedy-Krampf) von einem Befehl, der in einer Kaserne über eine Befehlskette weitergegeben wurde und am Ende ziemlich das Gegenteil verkündete. Zum Schluß fragte Süverkrüp. "Wundern Sie sich noch, warum Manöverbeobachter nie wirklich voll getroffen werden?"

Wenn ich manchmal das MS Rechtschreibprogramm über einen Text laufen lasse, dann werden mir manchmal für gängige Begriffe Alternativen angeboten, und zwar Wortverbindungen, die überhaupt keinen Sinn machen. Man meint es sitzt ein kleiner Komiker im Rechner. Vor Jahren habe ich einmal in meiner Naivität ein ganzes Büchlein automatisch korrigieren lassen, das Ergebnis war niederschmetternd. Technik ist eine schöne Spielerei, darauf vertrauen sollte man niemals in Bereichen, in denen es wirklich um was geht.

12.03.17 So oder so

zu Industrie 4.0

Wie soll man ein Wesen nennen, das sich und seinesgleichen mit Absicht überflüssig macht? Der Begriff „Narr“ ist da sicher eine unzulässige Verniedlichung. Nun haben wir auf diesem Planeten mittlerweile 7 Milliarden Menschen und ein Ende des Wachstums ist nicht in Sicht. Unbelehrbare, durchgeknallte Religionen heizen die ungebremste Vermehrung ihrer Schäfchen an, - die Verhinderung der Entwicklung von Sozialsystemen (bzw. ihre absichtliche Zerstörung), die eine Versorgung der Eltern durch viele Kinder überflüssig machen, feiert durch den Neokolonialismus fröhliche Urständ... Und gleichzeitig will die Fabrikantengier immer weiteren Ersatz der menschlichen Arbeit, natürlich aus rein humanitären Erwägungen...

Wenn einer einen Automaten aufstellt, der hundert Arbeiter überflüssig macht, wird er von diesem Staat sogar noch belohnt, etwa durch Förderungen oder Abschreibungsmöglichkeiten. Kein Gedanke daran, dass der Staat diese neue Maschine weiter für die „Freigestellten“ in die Sozialkassen einzuzahlen verpflichtete, was die Automatisierung deutlich abbremsen würde. Was, wie ich finde, nur gerecht wäre, denn alles Know-how dieser Welt ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengung aller Generationen von denkenden und schaffenden Menschen, die einen Baustein zum anderen fügten, woraus sich ein gemeinschaftlicher Anspruch ableiten lässt.

Die Sozialsysteme können auf die Dauer nicht durch Arbeiter und Angestellte erhalten werden, es müssen alle Erwerbstätigen dafür ihren gerechten Obolus leisten, Beamte, Selbständige, Kapitaleigner, Maschinen. Wenn wir das nicht hinbekommen, werden Kriege und Verteilungskämpfe diese Erde zur Hölle machen.

10.03.17 Amerika first wie gehabt

zu US-Army sucht nach neuen Stützpunkten in Deutschland

"Amerika first" heißt also auch unter Trump das, was es immer hieß, weltweiter Ausbau von Militärstützpunkten, auch bei sogenannten "Freunden", deren rückgratlose Regierungen zu allem auch noch Bitte und Danke sagen.

09.03.17 Die 10 Regeln der permanenten geheimen Regierung...

Anfügung zu Donald der Disruptor und die permanente Regierung, der Realsatire frei nach "Game of Thrones" von Mathias Bröcker bei Telepolis

„Die „permanente geheime Regierung“, mit den Finanzeliten als Minister und Kanzler, gestützt von gekauften Klugmäulern, Spitzeln und mit direkten Drähten zu den modernen Geharnischten, die jeden Mordauftrag befolgen, weil sie ihre Lehen und Pfründe nicht verlieren wollen. Und alles flankiert von der Gedankenindustrie.“ Erst war das nur unbewiesenes Hörensagen, doch dann rutschte einem ihrer Herolde versehentlich die Gebrauchsanweisung mit ihren zehn Geboten aus der Tasche. Und da standen die Grundregeln ihrer Macht:

Artikel 1: Der Wert eines Menschen bemisst sich nach seiner Habe. Diese zu schützen und zu mehren ist das oberste Staatsziel.

Artikel 2: Alles was das oberste Staatsziel fördert, ist moralisch gut.

Artikel 3: Alles was das oberste Staatsziel hemmt, ist moralisch verwerflich.

Artikel 4: Sozialgesetze und Alimentierungen daraus sind immer an Staatsgrenzen gebunden. Da sie (die Erstgenannten) ein schlechtes Beispiel für andere Völker sind, müssen die sie bedingenden Grenzen beseitigt werden, der Rest erledigt sich dann von alleine.

Artikel 5: Einschränkungen des Zugewinns dürfen nicht durch Ländergrenzen behindert werden. Also gilt analog dazu das unter A. 4 Formulierte.

Artikel 6: Kulturelle Eigenheiten und Sprachenvielfalt behindern die Vorgaben aus A. 1 (Siehe auch: Lehren aus Turmbau zu Babel).

Artikel 7: Zwangsabgaben des Staates sind für die Habenden (siehe A.1) nur symbolisch zu erheben, sie dürfen alleine vom Prostituiertenlohn der Nichthabenden einbehalten werden.

Artikel 8: Die staatlich so gesammelte Kollekte ist wie folgt zu verwenden: a/ Bau und Unterhalt für eine die Wirtschaftsabläufe fördernde Infrastruktur. b/ Subventionierung und Risikoabsicherung der Habenden c/ Unterhalt und Aufbau einer alle Lebensbereiche überwachende und regelnde Bürokratie.

Artikel 9: Um Solidarität unter den Prostituierten zu unterbinden, sind sie auf jede nur denkbare Art zu teilen und zu stufen. Bei aufkommender Unzufriedenheit ist der Unmut auf Untergruppen von Ihresgleichen zu richten.

Artikel 10: Brot und Spiele sind reichlich anzubieten. Günstigerweise verpackt in Verkaufsempfehlungen von Waren, die eigentlich niemand braucht.

07.03.17 [Negative Auslese](#)

zu [Der scheinheilige Dissens gegen Trump](#)

Es ist in den Staaten vermutlich nicht anders als bei uns, nicht nur an der Spitze in Berlin, ebenso in vielen Gemeinden und Städten. Du wirst nur gewählt, weil sich von dir wichtige Leute etwas versprechen, und das ist praktisch nie Weisheit, Besonnenheit, Charakterstärke, soziales Denken oder Wahrheitsliebe. Man fragt sich nicht selten, wo sie die Figuren grad immer ausgraben. Verzogene Muttersöhnchen, Klassenclowns und verklemmte Ehrgeizlinge und endlich auf "trump" fen wollende Sonderlinge und Mauerblümchen. Doch nicht genug. In wichtige Ämter kommt kaum einer, der nicht irgend eine Peinlichkeit im Keller hat, etwa sexueller oder finanzieller Natur, also kompromittierende Fotos in fremden Händen, Kinderpornographie, Schulden, Spielsucht, was gibt es noch? Und gerne wählt man Leute, die irgendwie auch hauptberuflich von den großen Interessenvertretern abhängig sind und die sich an das Befolgen von Ordnern schon gewöhnt haben. Und dass es auch Leute sind, die gerne Essen, Trinken und Huren und im Grunde faule Hunde sind, ist aber eine böartige Unterstellung.

06.03.17 Zauberwort „Exzeptionalismus“

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 1.3.17 "Bush verurteilt Trumps Angriffe auf Journalisten"

„Wir brauchen die Medien, damit sie Leute wie mich zur Rechenschaft ziehen“, meldete sich George Bush der Jüngere zu Wort, und wer möchte ihm da widersprechen. Leider ist die mediale Kritik an ihm erst zum Ende seiner Amtszeit gekommen, als Afghanistan und der Irak, die mit 9/11 nachweislich nichts zu tun hatten, in Schutt und Asche lagen und die Zahl der Kriegstoten bereits unüberschaubar war. Deshalb wünscht man sich neben kritischen Medien halt auch eine Strafverfolgung von offensichtlichen Kriegsverbrechern, die Angriffskriege gegen das Völkerrecht vom Zaun brechen. Doch beim internationalen

Strafgerichtshof in Den Haag landen nur Kriegsverlierer, dort müssen sich weder Clinton, Bush, Rumsfeld, Cheney, Blair oder Obama verantworten, ja nicht einmal Schröder, Scharping oder Fischer, die Deutschland grundgesetz- und völkerrechtswidrig Serbien haben bombardieren lassen. Der ehemalige Kanzler hat in einer Talkshow mittlerweile auch eingeräumt, dass der Überfall auf Jugoslawien völkerrechtswidrig war. Das Zauberwort für solche Narrenfreiheit heißt "Exzeptionalismus", die amerikanische Hausideologie, die bedeutet, dass die USA auf Grund ihrer Einzigartigkeit sich an internationale Verträge nur zu halten brauchen, wenn sie ihnen nützen.

Nicht verschwiegen sollte auch werden, dass der vom Westen zum Dämon gemachte Milosevic im vergangenen Jahr posthum in Den Haag rehabilitiert wurde und das Gaddafis Libyen im Vergleich zum heutigen Chaos ein Hort der Ordnung und des Wohlstandes war.

05.03.17 Niemand gewinnt einen Krieg, nie!

zu [Trump lässt die Katze aus dem Sack](#)

Trumps Satz "Wir müssen wieder Kriege gewinnen" gesteht erst einmal, dass die USA schon seit dem 2. Weltkrieg keinen Krieg mehr gewonnen haben und auch den haben vor allem die Russen gewonnen, etwa in Fernost, wenn man bei über zwanzig Millionen Toten überhaupt von gewinnen reden darf.

Niemand gewinnt einen Krieg, nie! Gewinnen tun nur die Rüstungsaktionäre, die ihre Waffen beinahe immer an alle Kriegsparteien verkaufen. Sie sind das eklige Geschwür dieses Planeten und ihre Parasiten-Existenz geht immer über Leichen.

Und zu Trump. Er ist zum Obermaschinisten einer Räuber- und Kriegsmaschinerie gewählt worden, wer was anderes glaubt, ist ein Träumer und wird sich bald in seiner Verzweiflung in seinem Nachtgeschirr ertränken. Und es wäre nichts weniger als ein Wunder, wenn Trump diese furchtbare Maschine stilllegen könnte. Ob er es überhaupt will, weiß ich nicht. Wie es aussieht, wird auch er bald bluttriefende Hände haben, nicht anders wie Clinton und seine Killery, wie Georg Bush und wie Obama, um nur die letzten Frontgestalten des Imperiums zu nennen. Und wie diese wird sich auch er vor keinem Gericht dieser Welt verantworten müssen, denn die internationalen Gerichtshöfe sind nur für die kleinen Gangster zuständig. Und so kann nur jeder Erdenbürger hoffen, dass es nicht sein Blut oder das seiner Liebsten sein wird.

03.03.17 Faktenscheck

Leserbrief in Plattlinger Zeitung und Plattlinger Anzeiger zum Thema Fähre

Liebe Frau Staudinger, wir haben seinerzeit bei der Unterschriftensammlung gegen die von Landrat Bernreiter angestrebte Winterpause des Fährverkehrs gut

zusammengearbeitet und haben uns auch nach der 1. Abstimmung des Straubinger Kreistags im Juni letzten Jahres für eine Seilfähre gemeinsam gefreut. Ich habe immer noch ihr weises Wort von der „Erhaltung des Kulturgutes Gierseilfähre“ im Ohr. Den TÜV-Bericht, der nur drei Tage nach dem Unglück erstellt wurde und ihnen unbekannt ist, können Sie gewiss im Landratsamt Straubing-Bogen einsehen. Auch Niederwinklings Bürgermeister Ludwig Waas hat das getan und danach im Kreistag bei der zweiten Abstimmung den Gutachter wegen seiner unterschiedlichen Beurteilungen zur Rede gestellt. Auf Anfrage beim Schifffahrtsamt in Mainz wurde mitgeteilt, dass für die alte Fähre (wegen Besitzstandswahrung) die neuen Regeln für die Zulassung einer Seilfähre noch nicht gelten. Darüber hinaus heißt es: „Ist jedoch der einzige Zweck, eine romantische Verbindung auf einem Fahrradweg herzustellen, sind diese Punkte (die neuen Vorschriften) natürlich zweitrangig.“ Zu den von mir geschätzten Reparaturkosten für die alte Fähre: Die verrosteten Spanten sind normaler Verschleiß, sie wurden schon immer in regelmäßigen Abständen ersetzt. Viele der Arbeiten wurden in Eigenleistung durch qualifiziertes Personal des Bauhofs durchgeführt, auch einer der Fährleute ist Ingenieur und Spezialist für Schweißarbeiten. Dem Landkreis habe ich auch schon im letzten Frühjahr mitgeteilt, dass einige Dorfbewohnern kostenlose Mithilfe angeboten haben. Eine Ablastung um 50 Prozent, wie sie Gutachter Urmann zuerst anregte, würde die alte Fähre hundertprozentig sicher machen. Soweit ich hörte, ist die Wandstärke des Fährumpfes beinah durchgehend doppelt so stark wie vom Gesetzgeber gefordert. Noch zwei Fakten: Die Sandbacher Fähre, mit viel weniger Strömung, kommt mit einem 6 PS Außenborder aus und uns will man bei guter Strömung einen 218 PS-Motorantrieb aufschwätzen? Bitte verlangen Sie auch, dass Nebenkosten für eine Motorfähre in die Rechnung mit einfließen, also Vertiefung der Anlegestellen, Totalausfall bei Niedrigwasser, Personalkosten und Attraktivitätsverlust, der gar nicht hoch genug bewertet werden kann. Und wie und wer soll eine 54 Tonnenfähre, die immer mal über Nacht am Ufer aufsitzt, ins Wasser schieben? Der freundliche Landwirt mit seinen großen Traktoren, der bis jetzt immer kostenlose Hilfe bei der alten 20 Tonnenfähre geleistet hat, wird zukünftig passen müssen. Mein Fazit: Die geplante Fähre ist völlig überdimensioniert und wäre die reine Finsingerei!

09.03.17 Antwort auf zweiten Leserbrief von Bürgermeisterin Jutta Staudinger vom 8.3.17

Erschienen im Plattlinger Anzeiger am 9.3.17, die Plattlinger Zeitung hat die Diskussion für beendet erklärt und die Mail an Frau Staudinger weitergeleitet

"Sehr geehrte Frau Staudinger, wer ein persönliches Gespräch sucht, lädt nicht über einen offenen Brief mit Fragestellungen in der Zeitung, denn dann muss die Antwort immer auch öffentlich erfolgen. Ich habe mich bemüht ihre Fragen sachlich zu beantworten. Aber falls noch gewünscht, werde ich auch gerne zu ihnen ins Büro kommen. Wir sollten aber bedenken, dass es nicht um mich geht, sondern alle betroffenen Bürger ein Recht auf Information haben. Zu der von ihnen geforderten Leistungsfähigkeit einer Fähre: Auch die um 50 Prozent abgelastete alte Fähre kann

noch immer mehrere Pkws befördern und auch einen richtig platzierten Traktor oder Kleinlaster. Bedenken Sie auch, dass die meisten Fahrten einzelne Fußgänger oder Radfahrer betreffen. Soll dafür jedes Mal einen 54 Tonnenfahre bewegt werden?" Ich bleibe dabei: Die alte Seilfähre instandsetzen, ablasten und - hundertmal wichtiger! - endlich mit einer automatischen Lenzpumpe ausstatten, die das Regenwasser abpumpt!"

02.03.17 Wie entledigt man sich seiner Schulden, die man nie zurückzahlen kann?

zu *Große Sprünge mit leerem Beutel - König Donald und die Känguru-Ökonomie*

Meine Sorge ist, dass der große Schuldner seine Schulden loswerden will, in dem er seine Gläubiger umbringt, was es in der Geschichte schon mehrfach gegeben hat. (Es hat immer gerne jüdische Geldverleiher getroffen, etwa im bayerischen Deggendorf). Heute ist wohl China besonders gefährdet, aber auch andere Länder mit großem Außenhandelsdefizit, etwa Deutschland. Aber das reim ich mir ohne Fachbildung wie eine schwäbische Hausfrau nur so zusammen. Natürlich gäbe es auch noch die Staats-Insolvenz und eine Währungsreform. Doch mit der ersten Methode ließe sich vielleicht noch mal viel verdienen. Ja, aber die eigenen Verluste bei einem Atomkrieg...?! Ich glaube nicht, dass den Eliten ein paar Milliarden Menschen sonderlich fehlen würden.

01.03.17 Einfach nur peinlich

zu *Heiserer Seehofer: "Die Grünen sind das wahre Sicherheitsrisiko für unser Land"*

Was ich hier lese oder gerade in den Nachrichten an Sprüchen vom Politischen Aschermittwoch in Niederbayern hörte, ist einfach nur peinlich. Schulz stellt sich hin und tut so, als hätte er mit dem Abbau des Sozialstaates durch seine Partei nichts zu tun und hätte bei der EU nicht Politik für die internationalen Konzerne gemacht. Seehofer redet so, als sei er nicht erst wieder zu Merkel ins Boot geschlüpft und als habe die CSU nicht auch die Regierungspolitik der letzten Jahre zu verantworten. Und die kindischen Sprüche von Frau Kipping werden die Linken in Bayern sicher stärken. Und eine völlig humorlose Göring-Eckart auf einem bayrischen Aschermittwoch aufzubieten, ist fast schon beleidigend. Wie sagt man südlich des Mains: "Reiss mir den Haxen aus, damit ich lachen kann!"

28.02.17 Was? Die Russen machen Propaganda?

zu *Russland räumt erstmals Aufstellung von Infowar-Truppen ein*

Das sind Meldungen, dass auch die Russen Propaganda für ihre Sache betreiben! Davon sollte eigentlich jeder Mensch mit einem Gramm Hirn ausgehen und sich immer aus unterschiedlichsten Quellen informieren und dann doch noch den eigenen Verstand als Filter vorschalten. Soweit ich weiß, geben die Amis soviel für Spionage und Menschenbeeinflussung aus, wie die Russen für ihre gesamte militärische Verteidigung. Und gerade heute habe ich in einem TP-Beitrag erfahren, dass Trump die Ausgaben fürs Militär um etwa 10 Prozent erhöhen will, was - nach meiner Rechnung über den Daumen - dem russischen Militärhaushalt insgesamt entspricht.

28.02.17 Neuen Akt der Posse um die Poschinger Fähre

Leserbrief an Plattlinger Zeitung und Straubinger Tagblatt zum Thema Fähre

Der Faschingsdienstag passt zu diesem neuen Akt der Posse um die Poschinger Fähre. Die von Landrat Bernreiter vorgetragenen "neuen" Argumente, waren allesamt schon vor den Kreistagsbeschlüssen in Straubing und Deggendorf bekannt. Den 3500 Bürgern, die sich für eine Seilfähre aussprachen, musste man wohl zeigen, dass man sie ernst nimmt. Doch mit dem Fasching ist auch der Spaß vorbei. Ich fasse den bisherigen "Theaterverlauf" zusammen: Landrat Bernreiter stellte im November 2015 den Sinn des Fährbetriebs in Frage und es wurde eine längere Fahrpause im Winter beschlossen. Am 19. April 2016 sank die Fähre wegen eines Beladungsfehlers. Der TÜV-Gutachter findet keine technischen Ursachen und gibt grünes Licht die Fähre wieder herzurichten, nach einer Ablastung und Prüfung könne sie schon für die Sommersaison wieder eingesetzt werden. Die Landkreise wollen aber eine neue Fähre, die vom Bergeunternehmer auch für etwa 150 000 Euro ins Aussicht gestellt wurde. Dann brachte der Gutachter eine gebrauchte Motorfähre ins Spiel und begann Gründe gegen die alte Fähre vorzutragen, obwohl sie noch eine Betriebserlaubnis bis 2030 hatte und die Reparatur, nach Schätzungen von Praktikern, keine 10000 Euro gekostet hätte. Das später nachgeschobene Gutachten der Linzer Werft wurde von Freunden und Kennern der alten Fähre in Frage gestellt, denn der Fachmann hatte es nicht einmal für nötig gefunden bei seiner Inspektion das veralgte Wasser im Fährgefäß abzupumpen. Nun jährt sich bald der Untergang und auch ein weiteres Jahr soll es keine Fähre geben. Verzögert man die Sache absichtlich, bis die Fährverbindung nur noch eine schöne Erinnerung ist? Oder befolgt man eine Order von höherer Stelle, die alle Seilfähren beseitigen will, entweder weil man noch immer Staustufen im Hinterkopf hat oder die RMD und das Schifffahrtsamt in Seilfähren grundsätzlich eine Behinderung ihrer Interessen sehen? Das Argument, dass sich die Strömung vermindern soll, durch den Donauausbau und dadurch eine Motorfähre nötig würde, widerspricht der Ankündigung beim Anhörungsverfahren, dass die bestehenden Buhnen sogar abgesenkt und mit Durchlässen versehen werden sollen. Ich warne die Verantwortlichen nochmals, sich auf eine Motorfähre

einzulassen, denn diese braucht einen annähernd stabilen Wasserpegel. Ihr viel größerer Tiefgang und die bei uns normalen gewaltigen Wasserstandsschwankungen gehen einfach nicht zusammen. Auch die dann nötige ständige Doppelbesetzung von Fährleuten und die erforderlichen Qualifikationen für die Bedienung eines freifahrenden Schiffes, wird schwer zu erfüllen sein. Deshalb fordere ich ein weiteres Mal: Richtet die alte Fährle wieder her, den für "Nostalgiefahrten" gelten ganz andere Vorschriften, wie uns das Schifffahrtsamt in Mainz mitgeteilt hat.

27.02.17 [Jeder fasst sich an den Kopf](#)

zu [Die türkische Mauer](#)

Mit wem ich auch spreche - jeder fasst sich an den Kopf, wenn das Thema auf den beabsichtigten Wahlkampfauftritt Erdogans in Deutschland kommt. Jeder sagt, wie wäre es im umgekehrten Fall? Ja gäbe es so etwas überhaupt irgendwo auf der Welt? Und dann landet das Gespräch zu guter Letzt immer bei der Kanzlerin und niemand kann verstehen, dass sie noch immer im Amt ist. Ihr neuster Spruch soll ja sein, dass jeder zum Volk gehöre, der in Deutschland lebt. Das war offenbar auf alle Zuwanderer gemünzt, ob legal oder illegal. Fragen, die bleiben: Gilt das auch für Touristen? Gilt das auch für den Diktator vom Bosphorus? Gut, das war Polemik. Aber auch wegen des doppelten Wahlrechts ist die doppelte Staatsbürgerschaft mit Vorsicht zu behandeln. Ich glaube, jeder sollte sich entscheiden müssen.

27.02.17 [Re: "Jeder sagt, wie wäre es im umgekehrten Fall?"](#) auf „@nixuser“

zu [Die türkische Mauer](#)

Es geht doch nicht darum, wie viele Deutsche wirklich in der Türkei leben, sondern ob dort deutsche Politiker Wahlkampf machen dürften. Glaubst du das? Und dass Deutsche sowohl in der Türkei als auch in Deutschland wählen dürften, das kann ich mir auch nicht vorstellen. Und im aktuellen Fall geht es auch um Erdogans Referendum, mit denen er, wie es in dem Bericht heißt, *"für seine Diktatur werben will"*

Wie war das also mit *"nicht die hellsten Kerzen auf der Torte?"*

Es ist geradezu ungeheuerlich, dass Erdogan, der faktisch bereits Diktator ist, ausgerechnet in Deutschland dafür werben darf, dass er auch die Zustimmung seines Volkes bekommt. Nach meinem Rechtsempfinden müssen sich Deutsche türkischer Herkunft entscheiden, was sie sein wollen, Deutsche zu sein und relative Freiheit und Demokratie genießen oder mitzuhelfen, dass ihre türkischen Verwandten in der Türkei einen Tyrannen bekommen. Es ist nichts weniger als frech, dass Leute, die dort nicht leben, über die, die dort leben abstimmen dürfen.

Wir haben 1934 schon einmal den Fall gehabt, wie ein Diktator, der erst alle demokratischen Rechte abgeschafft hat, sich dann in einem Referendum zum alleinigen Führer hat "wählen" lassen und den Reichspräsidenten und Kanzler in seiner Person vereinigt hat. Doch was sollen Wahlen in einer Diktatur wert sein? Und wir sollen heute schweigen, wenn ein fremder Tyrann unser Land für seine Zwecke benützt? Merkel hat Erdogan schon bei der letzten Wahl unterstützt, darum ist es zu befürchten, dass sie auch dieses Mal alles geschehen lässt. Meine Kanzlerin ist sie schon lange nicht mehr.

27.02.17 Und wie grün einmal unsere Hoffnung war!

zu *Müssen die Grünen fürchten, unter die 5-Prozent-Hürde zu fallen?*

Heute bin ich mir sicher, dass die Grünen - wenn auch nicht direkt vom CIA gegründet - so doch ein vom Imperium geschickt eingesetztes Werkzeug waren und sind. Die Geheimdienste haben schließlich ganze Heerscharen von Psychologen und Gehirnwäschern beschäftigt, die nichts anderes zu tun haben, als aufkeimende Protestbewegungen zu unterwandern, auf tote Gleise umzuleiten oder gar als Werkzeug für eigene Zwecke nutzbar zu machen. Wer das eine abenteuerliche VT nennt, weil er selber ein Teil der ökologischen Bewegung war und aus größter Besorgnis und den ehrbarsten Motiven heraus mitgekämpft hat und sich einfach nicht vorstellen kann und will, dass ausgerechnet die kritischsten Geister sich so haben missbrauchen lassen, dem will ich seinen Glauben lassen. Nehmen wir nur den Buchhändler Josef Fischer, erst wurde er als Provokateur im Straßenkampf eingesetzt, dann wegen seiner Redekunst als griechisches Pferd ins grüne Troja geleitet.

26.02.17 Immer neue Reglementierungen

zu *Brauchen wir ein Alkoholverbot?*

Mein Verdacht ist, dass hinter diesen immer neuen Verboten ein wirtschaftliches Interesse steht, etwa von der Versicherungswirtschaft. Die Assekuranzen wollen zwar möglichst viel Versicherungen verkaufen, möglichst aber keine Schäden bezahlen, deswegen wird auf breiter Front von ihrem politischen Personal an Schadensminimierung gearbeitet und dabei auch noch die letzte kleine Freiheit beseitigt. Oder der Moloch Bürokratie, der in seiner Reglementierungswut bald keinen Lebensbereich mehr auslässt und sich immer wichtiger macht und sich bis zum Zerreißen aufbläht. Doch auch hier gilt der Eifer vor allem denjenigen, die sich nicht wehren können, also den greifbaren kleinen gläsernen Bürgern. Die Industrie, erst recht die internationalen Konzerne, dürfen dagegen machen was sie wollen. Gefährdungen finden hier nicht statt. (Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit für eine Betriebsprüfung? Einmal in hundert Jahren?) Wenn eine Chemiefabrik explodiert, muss man halt die Fenster schließen, dann ist alles wieder gut. Auch die Erfinder

und Kontrolleure der Verbote, die staatliche Bürokratie, erinnert heute an ein exponentiell wachsendes Krebsgeschwür, das keine Ruhe geben wird, bis es seinen Wirt umgebracht hat. Dass hinter den immer neuen Reglementierungen, Verboten und Überwachungen wirklich Fürsorge für die Bürger steht, wird zwar gerne behauptet, doch da gäbe es wohl andere Felder, auf denen man dies beweisen könnte. Also tummelt man sich auf Nebenschauplätzen und reglementiert und schikaniert die Bürger, bis sie nicht mehr atmen können.

26.02.17 [Re: Das Problem ist nicht, dass Alkohol getrunken wird...](#)

zu [Brauchen wir ein Alkoholverbot?](#)

Man muss wirklich unterscheiden, zwischen Nahrungsmitteln, in denen ein wenig Alkohol ist und zwischen Getränken, die beinahe nur aus Alkohol bestehen. Man muss unterscheiden zwischen Saufgelagen, wo offenbar Rausch und Enthemmung das Ziel des Konsumierens ist und dem "genüsslichen Decken des Flüssigkeitsbedarfs". Ich trinke abends Bier oder Wein, weil es mir schmeckt, auf einen Rausch war ich zeitlebens nie aus und habe auch die letzten 50 Jahre keinen gehabt. Ich kenne etliche über Neunzigjährige, auch Frauen, die trinken immer noch täglich eine Halbe Bier und ich habe sie nie betrunken erlebt oder kein Arzt hätte je festgestellt, dass ihnen das Bier schadet, im Gegenteil.

26.02.17 [Re: Traum weiter](#)

zu [Kaputte, alte Konsumgesellschaft](#)

Zitat @Nützy: „Die Menschen in einer modernen, arbeitsteiligen Gesellschaft dagegen leben im Glück“.

Was könnte man dir nicht alles antworten, aber dafür ginge nicht nur der Sonntag drauf. Oder für das Zurechtrücken deines folgenden Märchens:

Zitat @Nützy: „Es gibt Spezialisten wie Agrar-Ökonomen, die dank fortgeschrittener Anbautechniken nicht nur genug, sondern sogar mehr als ausreichend viel Nahrung herstellen können“.

Traum weiter, aber versuche keinen Millimeter zu tief zu träumen, denn sonst könntest du dir vielleicht den Grind anstoßen, wenn du unversehens auf Widersprüche und die tiefere Problematik der modernen Landwirtschaft stößt.

26.02.17 [Die Menschenwechsler](#)

zu [Kaputte, alte Konsumgesellschaft](#)

Es gab einmal eine Zeit, da lebten die Menschen im Überfluss. Obwohl sie mehr als ausreichend mit allem versorgt waren, kauften sie ständig neue Dinge. Damit dies so blieb, veränderten sich die Waren in den Kaufhäusern in einem fort. Waren in einem Jahr lange Röcke und weite Hosen modern, waren es im Jahr darauf bestimmt kurze Röcke und enge Hosen. Genauso war es bei allen Gerätschaften, den Autos, Möbeln und sogar bei den Häusern. Die neuen Dinge lockten und die alten landeten auf dem Müll.

Kein Wunder also, dass die Menschen dabei jedes Maß und Ziel verloren. Folgerichtig machte der Zwang zum ständigen Wechsel auch vor den Menschen selber nicht halt. Selten hielten Beziehungen länger als ein paar Jahre, meistens noch viel kürzere Zeit. Die Männer wollten neue Frauen haben, die Frauen umgekehrt neue Männer. Manche wechselten ihre Partner, wie man heute die Socken wechselt. Büßen mussten das natürlich die Kinder. Sie wurden herumgeschoben und wussten oft nicht mehr, wo sie eigentlich hingehörten. Dabei wurden sie bald noch schlimmer. Auch sie fanden ihre Eltern schnell veraltet und wollten neue kaufen.

Es dauerte nicht lange, da hatte sich die Industrie dieser Nachfrage angenommen: in den Kaufhäusern wurden Kunststoffeltern mit Fernbedienung angeboten.

Erstaunlicherweise begannen sich die Menschen ab dieser Zeit zu besinnen und ihrer Verrücktheiten zu schämen. Immer häufiger mieden sie die Warenhäuser und spielten stattdessen mit ihren Kindern.

Seither ist alles anders geworden.

aus: Geiss Haejm, Kalendergeschichten 1983

25.02.17 Gedanken über die frappierendste aller Verschwörungstheorien zu Atomwaffen für Deutschland?

Im Netz finden sich ja etliche Verschwörungstheorien, eine der frappierendsten ist zweifellos die von Anders Björkman <http://heiwaco.tripod.com/bomb.htm>, der doch glatt behauptet, es gäbe überhaupt keine Atombomben und das Prinzip könne technisch überhaupt nicht funktionieren. Er trägt das in recht sachlich wirkenden Argumenten vor und ein naturwissenschaftlicher Laie, wie ich es bin, weiß nicht recht, hat der Mann den großen Durchblick oder bin ich in einem Science Fiktion gelandet?

Auch wenn ich von letzterer Annahme ausgehe, durchstöberte ich doch das Netz nach der unerhörten Behauptung und fand auch eine 50-seitige deutsche Übersetzung als Pdf, die sich aber jeder selber suchen soll, weil sich da auch einige zweifelhafte Links darauf befinden.

Der Gedanke setzte sich dann aber schon in meinem Kopf fest und ich überlege immer wieder, was es bedeuten würde, wäre diese Ungeheuerlichkeit wirklich wahr. Einerseits haben Machthaber schon immer nach „weichen“ (und billigen) Mitteln zur Unterdrückung ihrer Völker gesucht, wobei die Einschüchterung durch ewiges Höllenfeuer im Jenseits bis heute die preisgünstigsten sind. Nach den schrecklichen Weltkriegen mit ihrem maschinisierten Massenmorden haben vielleicht verantwortungsvolle Köpfe überlegt, wie man derartiges Grauen zukünftig eindämmen könne und ist auf die Idee der Möglichkeit eines atomaren Höllenfeuers gekommen. Gewiss hätten dann aber für dieses Spiel alle Siegermächte des WKII mitmachen müssen, was ja gar nicht so abwegig gewesen sein mag, denn im Siegesrausch und gedrückt vom schlechten Gewissen an die eigenen Verbrechen, verstanden sie sich ja eine Weile leidlich gut. Vielleicht hat man auch deshalb so darauf geachtet, dass sich niemand sonst dieser Höllenbombe bemächtigt, weil dann die abschreckende Wirkung vorbei wäre. Diesen Gedanken weitergesponnen würde das bedeuten, dass die später dazu gekommenen Atommächte gar keine Bomben haben, sondern nur hinter den Trick gekommen sind. Aber genug phantasiert, was hätte es für Konsequenzen, wenn dieser Björkmann nun kein Münchhausen wäre? Würden dann alle Länder sich der sie beherrschenden Mächte entledigen? Würden Bürgerkriege ausbrechen und Guillotinen aufgestellt? Jedes Land wieder in tiefsten Nationalismus verfallen und nur noch von dem Gedanken getrieben werden, seine Grenzsteine zu verschieben und die Nachbarn zu unterjochen? Oder bräche aus Erleichterung der große Frieden und gute Nachbarschaft aus? Letzteres wäre wohl noch unwahrscheinlicher als Björkmans Annahme.

24.02.17 Irrsinn beenden

zu [Atomwaffen für Deutschland?](#)

Endlich wieder ein Artikel von Herrn Alt, bei dem ich ihm voll zustimmen kann! Ich rufe alle Zeitgenossen auf gegen den nuklearen Wahnsinn zusammenzustehen und die ansonsten oft auseinandergehenden Dispute hintenzustellen.

In normalen Leben wird jeder weggesperrt, der eine Gefahr für sich selber oder andere ist. Dieses Prinzip sollte auch für den politischen Raum gelten. Wir lassen uns nicht atomar verdampfen, weil irgendwelche irren "Eliten" noch mehr stehlen und noch mehr Herrschaft ausüben wollen und ihnen ihr politisches Personal hörig ist! Wer ein Wirtschaftssystem oder Gewinnerwartungen über die Schöpfung stellt und bereit ist diese zu vernichten, ist ein Psychopath und eine Gefahr für die Menschheit. Wer aus Blutrache andere Völker zur Vergeltung vernichten will, weil Verbrecher aus deren Reihen zuvor Atombomben gezündet haben, er also Kollektivstrafe in Form von Massenvernichtung an Unschuldigen verüben will, kann nicht mehr bei Sinnen sein. Wir sollten auch bedenken, dass auch immer noch die Erstschlags-Doktrin gilt und wir mit einem Imperium im Boot sitzen, das als einziges in der Geschichte bereits Atombomben auf Städte abgeworfen und so

hunderttausendfachen Massenmord begangen hat und sich jeder Strafverfolgung entzieht.

Da zum Fürchten vor einem Atomkrieg, bzw. zur Abschätzung der Folgen Vorstellungskraft nötig ist, die leider vielen fehlt, habe ich schon 1972 versucht diesem Defizit mit einem Lied abzuhelpen, das natürlich in keiner Hitparade landete...

<https://www.youtube.com/watch?v=8cWEm0byabI>

PS: Deutsche haben einmal mit der Atomspalterei angefangen, es stünde uns gut an dafür einzutreten sie auch als erste zu beenden. Erste Schritte sollten sein: keine Nuklearsprengköpfe auf deutschem Boden, Austritt aus einem Militärbündnis, das bereit ist, Atombomben gegen die Zivilbevölkerung anderer Länder einzusetzen.

23.02.17 Re: Leitkultur in Europa ist die Aufklärung!

zu [Leitkultur: Fußgänger vor der roten Ampel](#)

Zitat „Durchstarter reloadet“: „Charisma, Individualität, das kommt alles durch die Auseinandersetzung mit dem Christentum“.

Deine Formulierung will mir nicht gefallen. Alles, was wir heute an Aufklärung, Freiheit und Individualität haben, wurde gegen sogenannte christliche Kirchen erkämpft, deren Machtpolitik von der Bergpredigt ihres Gottessohns so weit entfernt war wie die Sterne von der Erde. Sie hatten erst Europa über tausend Jahre im materiellen und geistigen Würgegriff und seit 500 Jahren weite Gegenden der übrigen Welt. Dass es dort auch andere, noch üblere Religionen gab und gibt, soll hier nicht das Thema sein. Dein Satz klingt ein wenig so, als wolltest du einen Felsklotz loben, weil er zur Entwicklung von Meißeln und Vorschlaghammern geführt hat.

Die Dokumentation "Der Reichtum der Kirche ist Blutgeld", hat mir, als einst bravem Katholiken, gerade das Blut wieder ein wenig in Wallung gebracht.

<https://youtu.be/XU6AB8z-iOM>

22.02.17 Kompatibilität an Ampeln messen?

zu [Leitkultur: Fußgänger vor der roten Ampel](#)

Tut mir leid Herr Rötzer, aber das Verhalten an Fußgängerampeln finde ich als Maßstab für eine Kompatibilität verschiedener Völker unbrauchbar, auch mehr oder weniger Individualität spielen keine Rolle, das entwickelt sich schon so, dass es passt. Auch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Hautfarben stört mich nicht die Bohne. Bei den Religionen ist es aber anders. Solange diese nicht zur Absonderung

und Ghattobildung führen und gemeinschaftsfähig sind, sind sie tolerierbar. Wenn Religionen aber nur der bunte Hut für eine mittelalterliche Diktatur im Kopf sind, die alle ihnen Fremden und alle anderen Anschauungen ausschließt und das Leben der Einzelnen diktatorisch reglementiert, dann sehe ich eine nicht überbrückbare Inkompatibilität. Ich glaube deshalb manchmal, dass eine funktionierende multikulturelle Gesellschaft nur ohne Religionen, ohne Kastendenken und nationale Borniertheit möglich ist. Und wer ein fremdes Land besucht, hat sich anzupassen, erst recht, wer in dieses Land übersiedeln will. Und wer mir jetzt mit "Toleranz" kommt, dem kann ich nur antworten, dass Toleranz mit organisierter Intoleranz nicht zusammengehen kann.

22.02.17 Re: Kompatibilität an Ampeln messen?

Antwort auf das spöttische Zitat von @ichhiernichtda:

„Wenn die Menschen erst ihre Urinstinkte abgelegt haben, dann klappen auch multikulturelle Gesellschaften. Und der Kommunismus.“

Du meinst aber nicht, dass Religion auch zu den Urinstinkten gehört? Wäre es so, müssten sich die Priester nicht schon die Säuglinge schnappen und viele Jahre lang abrichten. Religion ist "Soft-Power", (im Gegensatz zu "Hard-Power" Armee, Polizei usw.) und ist die preiswertere Methode die Menschen zu "belämmern" und ruhig zu halten.

22.02.17 Re: AfD wählen?

zu "Die gängigen Vorurteile gegenüber Politikern sind meist ungerecht und oft anmaßend"

Ich befürchte, die AfD ist das Sicherheitsnetz, dass sich die Eliten gespannt haben, wenn die Wahl einmal nicht wie geplant laufen sollte. Dass hinter dieser Parteigründung ziemlich einflussreiche und geldige und mediennahe Kreise stehen, beweisen die Schlagzeilen, die diese Neugründung von Anfang an bekommen hat. Andere Neugründungen werden von den Medien normalerweise totgeschwiegen. Ich würde gerne die "Antiparteipartei" (APP) wählen, die es leider nicht gibt, weil sie ja ein Widerspruch in sich wäre...

22.02.17 Sollte sich jeder ansehen, der über unsere Thematik mitreden will

zu "Die gängigen Vorurteile gegenüber Politikern sind meist ungerecht und oft anmaßend"

Prof. Rainer Mausfeld: **Die Angst der Machteliten vor dem Volk**

<https://www.youtube.com/watch?v=Rk6I9gXwack>

Danke für den Hinweis hier im Forum, weiß nicht mehr von wem. Prof. Mausfeld betreibt Aufklärung auf höchstem Niveau und - was nicht selbstverständlich ist - in einer Sprache die man versteht. Wäre ich Papst, würde ich den Film in den Kirchen vorführen lassen, und wäre ich König von Deutschland, dürfte keiner von einer Schule abgehen, der den Film nicht gesehen hat, was natürlich ein Widerspruch in sich wäre, denn die Eliten können an Aufklärung kein Interesse haben, sie brauchen stumpfsinnige Schäfchen, die sich für nichts interessieren als für Konsumieren, Sport und die Blödzeitung.

22.02.17 [Ich habe Aufklärungsbedarf](#)

zu [Abkehr von der Zweistaatenlösung](#)

Nach meinem Verständnis waren die orthodoxen Juden immer die treibenden Kräfte für die israelische Staatsgründung und die menschenverachtende israelische Politik. Mittlerweile bin ich recht verunsichert, denn beim Einlesen in die Thematik stieß ich auf jüdische Seiten im Netz, die etwas ganz anderes behaupten, nämlich dass der Zionismus, also der jüdische Nationalismus, von den gläubigen Juden von Anfang an abgelehnt und eine Staatsgründung ausdrücklich gegen das Votum der Religiösen vorangetrieben wurde, weil ihr Glaube dies erst nach dem Eintreffen des Messias erlaubt. Sollte das stimmen, hätten die Zionisten die jüdische Religion nur als Mäntelchen für ihre Zwecke benutzt. Da das Judentum aber keine Nationalität sondern eine Religion ist, wäre die ganze Diskussion über einen jüdischen Staat mit noch mehr Vorsicht zu betrachten. Ich weiß gegenwärtig nicht, was ich davon glauben soll. Wer kennt sich aus?

23.02.17 [Re: Ich habe Aufklärungsbedarf](#)

Antwort auf „The snake69“

Aber bestätigt das nicht, was ich geschrieben habe? Also, dass der Zionismus nichts oder wenig mit dem Judentum, also der jüdischen Religion zu tun hat? Warum spielt dann der Begriff in Israel - und noch mehr in unserer Medienlandschaft - eine so große Rolle? Sind die Zionisten dann wirklich nur Wölfe, die sich im Schafsfell der Religion verkleiden? Das müssen die jüdischen Organisationen auf der ganzen Welt dann ja wissen? Warum spielen sie dann dieses Spiel mit?

21.02.17 [Mogelpackung Repräsentative Demokratie](#)

zu ["Die gängigen Vorurteile gegenüber Politikern sind meist ungerecht und oft anmaßend"](#)

Zitat Patzelt:

„Stellen wir uns vor, während der Hochphase der Flüchtlingskrise hätte es eine Abstimmung über die Schließung der Grenzen gegeben - auweia! Klar ist: Viele derer, die sich zu jener Zeit für Grenzschließungen aussprachen, wurden von irrationalen Ängsten getrieben.“

Es bleibt dabei, wir sind zwar hell genug, Partei-Wundertüten zu wählen, zu blöd aber selber über unsere Geschicke abzustimmen. Aber zum konkreten Punkt.

Wer heute noch immer so tut, als sei die Migrantenfut von 2015 vom Himmel gefallen, zeigt, dass er entweder die eigene Propaganda glaubt oder dass er bewusst täuscht. Wer das dichtbevölkerte Deutschland als Einwanderungsland anpreist und wie Frau Merkel – die Menschen mit den berühmten Selfies ins Land, bzw. vorher ins Meer lockt - der kann von Völkerwanderungen nicht überrascht sein, zumal wenn er zuvor mehr oder weniger aktiv mithilft, dass ganze Regionen erst in Krieg versinken, durch Unterstützung der völkerrechtswidrigen Regime-Stürze in Nordafrika und Nahost. Wer dann noch zuschaut, wie die internationale Unterstützung der Flüchtlingslager massiv gekürzt wurde, der ist an dem bösen Spiel mit Menschen beteiligt. Auch da gilt die alte Apachenmoral: Wer Unrecht sieht und nichts dagegen unternimmt, wird selber zum Täter.

Zitat Patzelt:

„Ich bin aber ein großer Anhänger der repräsentativen Demokratie. Die Bürger haben alle vier Jahre die Gelegenheit, eine Richtungsentscheidung zu treffen. Sie können eine Regierung abwählen, der Opposition einen Denktzettel verpassen oder eine neue Partei in den Bundestag wählen. Zudem kann sich jeder Bürger politisch engagieren.“

Ach Herr Patzelt, repräsentative Demokratie heißt faktisch: keine Demokratie. Wir haben heute, die Nazidiktatur bereits abgezogen, etwa 85 Jahre Demokratie in Deutschland. Darf ich einmal etwas provokativ auflisten, in welchen Lebensbereichen es in unserem Land keine Demokratie gibt?

In den Kirchen
dem Militär
der Polizei
den Behörden
den Schulen
den Fabriken
den Kaufhäusern
den Banken
allen Gewerbebetrieben
den Heimen und Anstalten aller Art
den Vereinen
Parteien (Fraktionszwänge)
den Medien
dem Gesundheitswesen

der Justiz
den Geheimdiensten

Dazu ist der Handlungsspielraum durch Gesetze, Verordnungen und Vorschriften aller Art in allen Lebensbereichen begrenzt, wobei vieles gewiss sinnvoll ist, der Handlungsspielraum des Individuums sich aber auf die Freiheit des Konsumierens beschränkt. Doch auch die repräsentativ gewählten Politiker haben sich die Luft selber abgeschnürt und ihr eigener Handlungsspielraum in den Parlamenten geht heute faktisch gegen Null. Grund: Outsourcen von Kompetenzen an internationale Organisationen, die über keinerlei demokratische Legitimation verfügen: Die Mitgliedschaft in einem Militärbündnis, das unter fremder Führung steht, die EU, deren Abgeordnete von den Bürgern der einzelnen Mitgliedstaaten nicht gewählt werden können, die Kommission, die sich völlig der demokratischen Mitbestimmung entzieht, dann die Handelsverträge und die Politik der Großkonzerne, die durch internationale Aktienbesitzer gesteuert werden und so Einfluss in alle Lebensbereiche haben. Dazu kommen teilweise geheime Abkommen mit den Siegermächten des 2. WK, die die Souveränität einschränken. Fazit: Es gibt also keinerlei echte demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten, es gibt also nur ein Etikett, das Demokratie heißt. Immerhin, das will ich gerne einräumen, darf man noch ein wenig aufmucken und argumentieren. Wenn ich es aber richtig einschätze, wird alles versucht auch diese Freiheit einzuschränken oder abzuschaffen.

21.02.17 Re: Warum bauen sie keine Fenster in ihre Hütten?

*Re: Warum fangen sie das Licht nicht in Säcken ein und schütten es in die Häuser?
zu Indien: Es werde Licht*

Ein Fenster, erst recht eine Dachluke, die ein Mehrfaches an Lichtausbeute bringt, ist schon eine geniale Erfindung und schlägt einen doch komplizierten und relativ kurzlebigen elektrischen Lichtsammel an Haltbarkeit um Längen. Ich habe das schon richtig verstanden? Man will während des Tages Licht in die dunklen Hütten bringen? Und abends dann noch ein paar Stunden eine Funzel speisen? Ich vermute, dass sich das Leben und die Küchenarbeit bei den Temperaturen in Indien heute im Freien abspielen. Was soll da tagsüber eine bessere Ausleuchtung der Hütten an Lebensqualität bringen? Eine Orientierung ist auch durch den Lichteinfall der Tür gegeben. Würde in den Hütten gekocht, hätten sie wohl sowieso eine Öffnung für den Rauchabzug, durch die auch Licht fallen kann, ähnlich wie bei Jurten. Wenn es aber in Wirklichkeit darum geht, Strom zu bekommen um einfache Geräte zu betreiben oder aufzuladen, dann wird dieser Solar Dome nicht viel bringen. Da ist schon eine kleine Inselanlage mit Solarmodul, Akku, Laderegler und Konverter nötig.

21.02.17 Leseempfehlung: Die Kontrollstelle - Terror, Macht und Grausamkeit
zu [Abkehr von der Zweistaatenlösung](#)

Zitat Peter Novak: „Warum wird nicht an ein Szenario gedacht, dass eben ein solcher Staat genauso multiethnisch wie Israel sein kann. Dort leben neben Juden auch Palästinenser und andere Araber und haben bei Diskriminierungen in bestimmten Bereichen insgesamt mehr Rechte als die Menschen in den meisten umliegenden arabischen Staaten, die nicht mal bürgerliche Demokratien genannt werden können.“

Dieser Satz macht den Artikel zu einem heuchlerischen Machwerk, das mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat. Ich empfehle dem Autor und allen die so denken wie er den Bericht "Die Kontrollstelle - Terror, Macht und Grausamkeit" zu lesen, ein Bericht eines israelischen Soldaten über den alltäglichen Terror in der West Bank.
http://antikrieg.com/aktuell/2017_02_18_diekontrollstelle.htm

20.02.17 Grenze überschritten
zu [Woher kamen die Todesschüsse?](#)

Mit dem ohrenbetäubendem Schweigen des Westens, insbesondere der EU, der bundesdeutschen Regierung zu den Verbrechen am Maidan, zu MH17, zum Massaker in Odessa, zu 9/11 sowieso, ist jedes Mal eine moralische Grenze überschritten worden. Wer hier schweigt, obwohl ihm alle Aufklärung offen steht, hat sich für die "dunkle Seite der Macht" entschieden, hier wäre die von US-Präsidenten Gegenspielern angeheftete Bezeichnung "Reich des Bösen" einmal angebracht. Wer schweigt und zulässt, dass in der Folge durch militärische Aufmärsche und realem Wirtschaftskrieg mit dem Frieden in Europa gespielt wird, der hat jeden moralischen Anspruch und jede Glaubwürdigkeit verloren. Wer diese Entwicklung sogar noch mit vorantreibt, der ist einfach zum Spießgesellen geworden. Dass sich diese rückgratlosen Lakaien nicht schämen sich für die nächste Legislaturperiode wieder anzupreisen, so als sei nichts gewesen, zeigt ihre bodenlose Verkommenheit.

19.02.17 Die kleinen Neros sterben anscheinend nie aus
zu [Sicherheitspolitik: Polen und das Misiewicz-Problem](#)

Irgendwo scheint es ein Nest zu geben, wo diese Sonnenkönig-Fatzkes ausgebrütet werden. Aber wer zum Barras geht weiß von vorneherein, dass es dort auch nicht ansatzweise so was wie demokratische Rechte gibt und er in den Kugelhagel laufen muss, wenn man es ihm befiehlt. Da ist das, was der junge Miesiewicz an Ehrerbietung haben will, ja nur ein Klacks.

19.02.17 Böcke zum Gärtner

zu [CIA-Chef Pompeo zeichnet Saudi-Arabien aus](#)

Welt verkehrt. Jetzt sind wir soweit. Und ich habe tatsächlich gehofft, die irre Politik von Trumps Vorgängern sei nicht mehr zu toppen. Aber es hat ja schon unter Bush angefangen, als nach 9/11 Afghanistan überfallen wurde, obwohl die Spuren nach Riad führten. Mit den Saudis wurden dafür die größten Waffenlieferungen der Geschichte durchgezogen. Und unter Obama durfte ein Vertreter des menschenverachtenden Feudalregimes den Vorsitz im UN-Menschenrechtsrat übernehmen. Wenn Brandstifter als Feuerwehrleute geehrt werden, dann sind entweder die Verantwortlichen auf Drogen oder man hat sie auf irgendeine Weise in der Hand.

19.02.17 Wer hat bei Telepolis die roten (Bewertungs)-Fahnen gehisst?

zu ["Möchte Amerika noch europäische Macht sein?"](#)

Hat da jemand auf der Münchner Bellizistenkonferenz hier bei Telepolis die roten Fahnen gehisst? Wahnsinn, wie schnell das ging!

19.02.17 Narrentreffen (Münchner Bellizistenkonferenz)

zu ["Möchte Amerika noch europäische Macht sein?"](#)

Der Bayerische Hof wird einmal im Jahr zum Narrenschiff. Wenn es nicht so böse und gefährliche Narren wären, könnte man alles mit dem Fasching abtun. Aber so wünscht man sich ein Ende wie in Auerbachs Keller.

19.02.17 Re: "Ich weigere mich, das Ende des Westens zu akzeptieren"

zu ["Möchte Amerika noch europäische Macht sein?"](#)

McCains Spruch erinnert an den Ausspruch von Mehdorn "Für Rücktritt stehe ich nicht zur Verfügung". Dieser böse alte Mann wird seinen Realitätsverlust wohl einmal mit ins Grab nehmen.

19.02.17 Re: Die Friedens-Bombe

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Zitat @Gesine Hammerling:

„Die Briten und die Franzosen haben bereits Atomwaffen. Sie werden nicht zögern, sie einzusetzen, wenn Europa Gefahr droht.“

Wie kann man durch Einsetzen von Atombomben Gefahr abwenden? Das ist doch dann der reine Massenmord aus Blutrache. Das ist das kranke Denken der geistigen Väter des Alten Testaments. Was soll es helfen, wenn Irre unser Land zerstören, dass wir dann auch noch ihre Bevölkerung ausrotten? Schließlich besteht die Bevölkerung zu 99,99 Prozent aus völlig Unbeteiligten und am atomaren Verbrechen Unschuldigen. Für mich ist dieses Revanche-Denken ein Fall für die Psychiatrie.

19.02.17 [Re: Schnapsidee](#)

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Atombomben töten auch schon, ohne dass sie eingesetzt werden, vom Uranabbau bis zur völlig ungeklärten Endlagerung, von möglichem Missbrauch und Unfällen gar nicht zu reden.

Wer einen anderen mit der völligen Vernichtung bedroht, gehört aus der menschlichen Gemeinschaft ausgeschlossen und verachtet.

18.02.17 [Re: Quatsch](#)

zu ["Das Parlament hat eine Chance vertan"](#)

Zitat von @XXIII:

„Komplexe Probleme lassen sich nicht auf eine einfache Ja/ Nein-Frage reduzieren.“

Und wie entscheiden die repräsentativen, durch Fraktionszwang und Lobbykraten gesteuerten Politiker heute? Etwa vielleicht? Sie entscheiden Ja oder Nein. Darum verschone das Forum mit solchen Quatschbeiträgen.

18.02.17 [Vom Raum, der uns was angeht](#)

zu [Das Universum ist vor allem leer](#)

Der Raum wächst. Doch wo wächst er hin? Was ist jetzt dort, wo er hinwächst? Das war schon als Schulbub mein Problem mit dem Raum und der Unendlichkeit. Und ich bin bis heute in der Sache kein Fusselchen klüger geworden. Nur heute sage ich, wie der alte Epikur, der die Schultern zuckte auf die Frage nach den Göttern "die gehen uns nichts an", selbiges vom Raum hinter dem Raum: Beide gehen uns nichts an, wir haben genug vor der Nase, das uns was angeht.

19.02.17 [Nun wird die EU-Bombe diskutiert](#)

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Zur Verweigerung des Atomwaffenverbots durch die Bundesregierung passt ein Artikel in der Zeit wie die Faust aufs Auge: Da bringen zwei Zeit-Journalisten die atomare Bewaffnung der EU in die Diskussion.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-02/trump-nato-atomwaffen-europa>

18.02.17 [Re: Erst gings nur um Geschäfte](#)

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Ein Versuch von mir, aus dem Jahr 1972, den Wahnsinn mit einem Lied beschreiben zu wollen: <https://www.youtube.com/watch?v=8cWEm0byabI>

17.02.17 [Re: Zurück in den Dschungel?](#)

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Wie? Weil es trotz der Gesetze und Gebote Verbrechen gibt, soll man sie vielleicht ganz streichen? Wenn wir es nicht einmal schaffen einen gewünschten Zustand zu formulieren und als Regel festzuschreiben, dann können wir sowieso einpacken. Zurück in den Dschungel?

17.02.17 [Auf Steinmeier ist Verlass](#)

zu [Bundesregierung: Nein zu Verhandlungen zum Atomwaffenverbot](#)

Unter Steinmeier wurde also das Nein zur Mitwirkung von Deutschland zum Atomwaffenverbot verfasst, warum wundert mich das nicht? Er wird uns aber gewiss noch viele Sonntagreden als Bundespräsident zur Notwendigkeit einer friedlicheren Welt halten.

17.02.17 [Re: Ach, Firedancer...](#)

zu [Europaparlament winkt CETA durch](#)

Vielleicht habe ich es überlesen, dass @firedancer sich zum Thema TTIP oder CETA hier bei TP jemals kritisch geäußert hat. Jetzt tut er auf jeden Fall so, als sei er mit der, durch schwer erkämpfte außerparlamentarische Aktionen,

Unterschriftensammlungen, Demonstrationen und Referenden, modifizierten Fassung von CETA sehr zufrieden. Was aber auch bedeutet, dass die frühere Fassung, die man klammheimlich durchdrücken wollte, schlecht gewesen ist. Die alten Argumente will er nicht mehr hören, wehe dem, der sie noch mal auflisten würde. Doch einem arroganten, siebengescheiten Demagogen mag man nicht über sein Stöckchen springen.

Wenn er die Gefährdung für die Demokratie auch bei der neuen Fassung nicht selber erkennt, dann soll er halt blind bleiben. Die Abstimmung im Europaparlament ist der messbare Beweis, welche Interessengruppen die politischen Puppen firedancen lassen.

17.02.17 Kleine Provokation

zu [Gehirnscanner oder Verhalten?](#)

Die meisten Menschen messen die Welt mit einer Schneiderelle, hat einmal ein hochmütiger Kopf gesagt. Wissenschaftler scheinen da keine Ausnahme zu sein. Sie schöpfen die Suppe gleichsam mit der Gabel, auch wenn die modernen Gabeln hochtechnische Gerätschaften sind. Und dann die Herangehensweise an die zu erforschenden Objekte! Das Augenscheinliche und Offensichtliche um sie herum festzustellen, gilt ihnen als trivial. Wissenschaft ist anders, da braucht es die chronische Blickverengung, die Bescheuklappung, den stechenden Fokusblick. Und möglichst keine so lächerlichen Hilfsmittel wie die gewöhnlichen Augen, Nase und Ohren, oder gar unser lächerliches Gehirn! Nein, erst dem digitalen Nachbauversuch ist zu trauen, den Nullen und Einsen, dem Elektronenmikroskop, dem Scanner usw. Reichte es früher, wenn die Schwellköpfe ihr Geheimwissen hinter lateinischem Abrakadabra versteckten und mit hochgedrehten Nasenlöchern zwischen dem gemeinen Volk herumspazierten, brauchen sie heute noch ihre Apparaturen, die modernen Monstranzen, deren „Härte“ (ein Begriff aus dem Artikel) auch auf ihre Spielerein ausstrahlen soll.

15.02.17 Unsere Köpfe sind ihr Ziel

zu [Trump-Berater: "80 Prozent des Kriegs werden im Medienbereich ausgefochten"](#)

Da wachsen unseren Zeitungen und Sendern - vor unserem geistigen Auge - gleich Kanonenrohre. Nicht umsonst geben die Amis so viel für ihren Geheimdienstkram aus, wie die Russen für ihre gesamte Armee. Deswegen sind wir auch dem Dauerbombardements an Postfaktischem ausgesetzt und der systematischen Einullerei der Gehirne. Deswegen werden die Geschichtsbücher mit Lügen und Halbwahrheiten abgefüllt, damit man das nächste Stockwerk an Verschwurbelung darauf errichten kann. Deswegen sind die eifrigsten Leser unserer Threads auch die Schlapphüte und deswegen geben sie sich so viel Mühe uns zu betrollen, bis wir entnervt das Handtuch schmeißen.

15.02.17 [...ein Troll schenkt dir Groll](#)

zu ["Spirale der Negativität": Jeder kann zum Online-Wutbürger und -Troll werden](#)

Troll kommt nicht von drollig, sondern hat sich als Etikettierung für Debattenzerstörer eingebürgert. Mit den Zusätzen Putin oder Nato versehen, hauen sich verschiedene Lager ihren Fanatismus um die Ohren. Nicht grundlos wird auch unterstellt, dass es sich oftmals um gewerbliche Provokateure handeln könnte, die im Auftrag vorgefertigte Textbausteine absondern und hier auf TP rote Farbe für gegnerische Meinungen verbreiten. Da dies oft rasend schnell geschieht, müssen sie auch die technischen Möglichkeiten dafür haben, was auch auf eine Organisiertheit hinweist. Typisch für Troll-Beiträge scheint auch zu sein, dass sie in aller Regel nur reagieren und keine Diskussionen mit eigenen Überlegungen eröffnen (was manchmal die Redakteure mit ihren Artikeln schon erledigen, nirgendwo gibt es mehr Trolle als in den Redaktionsstuben). Trolle sind die professionellen Debattenzerstörer und Verunglimpfer, deren Auftrag es offenbar ist, normale Diskutanten zu beleidigen und zu mobben, mit dem Ziel, ihnen das Mitdiskutieren zu vergällen. Denn wer setzt sich schon gerne Blutgrätschen aus und wer lässt sich schon gerne ans Bein pinkeln? Aber der Groll, den dir ein Troll schenkt, holt dich auch immer wieder an die Tastatur, denn so einfach sollen diese Typen dann auch nicht davonkommen...

Manchmal habe ich mir auch schon überlegt, was wäre, wären in den Foren nur noch Trolle unterwegs, was natürlich Quatsch ist, denn Trolle können ohne uns nicht leben.

14.02.17 [Re: Genug Sünden](#)

zu [Schulz' Denkmal in Würselen](#)

Saubere Fleißaufgabe, die Sünden der SPD mal aufzulisten, werde ich mir als Spickzettel kopieren. Da merkt man auch wie der Bericht über das Spaßbad in Würselen einzuordnen ist, als Augenwischerei, um von den wirklich gewichtigen Taten bzw. Nichttaten des Kanzlerkandidaten abzulenken, denn so ein Bad, wie es in den Siebzigern von Tausenden von Bürgermeisterinnen aller Parteien errichtet wurden, ist nicht als Anklage zu gebrauchen. Schulzens Eintreten für TTIP, seine Duldung von Junckers Steuergeschenken und die Ukrainepolitik dagegen sollten eigentlich reichen, seine unselige Politik zu beschreiben. Vielleicht hat er auch einmal eine Rede, ähnlich der von Steinmeier auf dem Arbeitgebtag gehalten, auf die uns dankenswerterweise ein Forist vor einigen Tagen hier hinwies. Falls ja, wäre ein Link nicht schlecht. Bis dahin können wir uns Steinmeiers sozialdemokratischen Offenbarungseid ja noch ein paar Mal anhören, da haut es dir ja wirklich den Vogel raus, das kann ja bei den treuesten Sozis ein Erweckungserlebnis auslösen.

<https://www.youtube.com/watch?v=c1OomcaIePc> (ab Minute 15:45, besonders ab Minute 17:00!)

13.02.17 Von der Kraft des Zorns

zu *"Spirale der Negativität": Jeder kann zum Online-Wutbürger und -Troll werden*

Auf Frustration, also Enttäuschung - in diesem Zusammenhang besser Täuschung, denn wir ersaufen geradezu in Lügen - gibt es nur zwei mögliche Reaktionen: Aggression oder Depression. Wobei beides natürlich hundertfach abgestuft auftreten kann. Doch wer sich über Wut, die oft heiliger Zorn ist, aufregt, kann sich geradeso über die Schwerkraft aufregen. Zorn ist neben Liebe die größte Energiequelle, die uns zur Verfügung steht. Wir müssen den Zorn nur nutzbar machen, nicht wie das explodierende HB-Männchen, sondern als stetig fließenden Strom, der uns gelegentlich auf den Tisch hauen - oder besser, der uns das Leben denkend verbringen lässt und nicht aufhören, nach besseren Argumenten zu suchen. (Denn der Mensch lebt bekanntlich durch den Kopf, mit Lügen kann er auf die Dauer nicht existieren).

Schon als Schüler waren mir jene Lehrer unheimlich, die immer alles verstanden haben und auf das Empörendste sanft reagierten. Da waren mir andere schon lieber, die gelegentlich auch einmal aus der Haut fuhren und so sich als empfindende Menschen zu erkennen gaben.

PS: Zur Depression braucht man wohl nicht viel sagen, das ist Aggression, die sich nach innen, gegen einen selber richtet und viele Krankheiten erzeugt. Die Depressiven sind für die Welt verloren.

14.02.17 Re: Aggression oder Depression

zu *"Spirale der Negativität": Jeder kann zum Online-Wutbürger und -Troll werden*

Wenn sich einer „Verstehe“ nennt, dann ist bei einer solche Namenswahl gerne der Wunsch der Vater des Gedankens. Deine beißend spöttische Antwort zeigt auch, dass du nicht der Sanftmütige bist, denn du da beschreibst. Wenn du schon von „gequirelter ...“ sprichst, dann ist das - aus meiner Sicht - auf deine Belehrung zutreffend. Ich zitiere:

„Der Sanftmütige reagiert nicht mit Gewalt, eben weil er mitfühlend ist und ganz genau weiß, dass Aggression nur zu weiterer Aggression führt. Das ist bloß für den schwachen Geist viel schwerer zu verstehen und vor allem unberechenbarer, als jemand, der zuverlässig die Beherrschung verliert, wenn man's zu weit treibt“.

Deine Forderung nach Quellen ist bezeichnend, denn nur das was irgendwo geschrieben steht, hat für manche Zeitgenossen irgendeinen Wert. Für sie gibt es die Schwerkraft erst seit Isaak Newton sie beschrieben hat. Doch sie war schon immer eine Selbstverständlichkeit, mit der alle Lebewesen seit Anbeginn umgingen. Doch

erst wenn ein Apostel sie in ein Buch schreibt... Vieles gibt es noch immer, das in keinem Buch steht, die beste "Quelle" ist das Leben. So geben manche einfach ihre Schlüsse aus jahrzehntelangem bewusstem Umgang mit Menschen und Tieren wieder (durchsetzt und angeregt durch Gelesenes und Diskutiertes) und stellen es jedem frei darüber nachzudenken oder es zu lassen.

Aber ich kann dich beruhigen, es gibt natürlich dicke Bücher darüber. Jeder psychologisch auch nur oberflächlich Gebildete kennt die Frustrations-Aggressions-Hypothese, um die sich viele Forscher abgemüht haben. Etwa Dollard und Miller, Barker, Dembo, Lewin, Maier usw.

Auch wenn ich die Studien vor gefühlten hundert Jahren gelesen habe, ich will mich darauf auch gar nicht berufen, denn es gibt einiges dabei einzuwenden und zu relativieren. Mein Gedanke, der dir so missfiel, dessen Anfügung du aber verschweigst, geht ja darüber hinaus – Trommelwirbel – ich zitiere mich selbst:

„Wobei beides natürlich hundertfach abgestuft auftreten kann.“

Und ich gehe halt auch noch explizit in die andere Richtung, die Aggression gegen sich selber, die Depression.

Übrigens mag ich die Sanftmütigen auch, aber nur wenn sie gelegentlich Feuer im Hintern haben und nicht wie Säulenheilige herumstehen und alles verstehen und ertragen. Aber wem sage ich das, du bist ja keiner von diesen Karikaturen.

14.02.17 Re: Krawallo?

zu "Spirale der Negativität": Jeder kann zum Online-Wutbürger und -Troll werden

Schließt du von dir auf andere? Läufst du - nachdem du dich mit anderen, so verquert wie du Denkenden, aufgeschaukelt hast, durch die Straßen und machst Bambule? Ich glaube eher nicht, ihr verspritzt zwischen Frühstück und Brotzeit ein wenig euer Gift und freut euch diebisch, wieder jemanden geärgert zu haben. Im Deutschen haben wir ja für alles ein passendes Bild, und hier passt wohl das mit dem Spießer, der die anderen immer hinter den Büschen vermutet, hinter denen er selbst schon gegessen.

13.02.17 Re: Bleiben! „Höchste Zeit für einen Ausreiseantrag“ (Antwort an perlentaucher236)

Ich glaube du irrst dich, Ausreise ist Flucht und wir sollten dieses Land nicht den Gaunern Lügnern und Frömmeln überlassen und es endlich einmal zu unserem Land machen, denn das war es noch nie.

12.02.17 Re: Rotzdreist, wie sich ein Sozialdemokrat der Wirtschaft andient
zu *Der gute König Steinmeier: "Er kommt aus Brakelsiek"*

Danke für den Link! (Eine Rede Steinmeiers auf dem Deutschen Arbeitgebertag:

<https://www.youtube.com/watch?v=c1OomcaIePc> (ab Minute 15:45, besonders ab Minute 17:00!)

Das ist ja rotzdreist, wie sich ein Sozialdemokrat der Wirtschaft andient und mit dem Sozialabbau unter Schröder prahlt und wie man den Spitzensteuersatz zum Wohle der Reichen in einem nicht für möglich gehaltenen Maße gesenkt hat. Diese Rede ist geradezu ein Offenbarungseid. Und dieser Herr ist nun unser aller Bundespräsident. Nach Gauck meinte man, dass es nicht schlimmer kommen könne, aber alles lässt sich noch toppen.

12.02.17 Re: Schade, Prantl war einmal eine wirkliche moralische Instanz
zu *Der gute König Steinmeier: "Er kommt aus Brakelsiek"*

Für Prantl hätte ich früher die Hand ins Feuer gelegt, ihn hätte ich mir auch gut als Bundespräsident vorstellen können. An ihm als moralischer Instanz habe ich erstmals 2012 gezweifelt, als er sich so übertrieben für die religiös motivierte Verstümmelung der Geschlechtsteile von männlichen Säuglingen eingesetzt hat. Kann ich bis heute nicht begreifen, wie man barbarische Religionsvorschriften über die körperliche Unversehrtheit von Kindern stellen kann.

12.02.17 Steinmeiers Nebelkerzen und alles applaudiert
zu *Der gute König Steinmeier: "Er kommt aus Brakelsiek"*

In der PNP gab es dieser Tage einen Bericht mit der Überschrift: „Seehofer über Steinmeier: "Werde ihn wählen". Im Bericht wird auch Hubert Aiwanger, der Fraktionschef der freien Wähler zitiert:

„Die Freien Wähler (...) wünschen sich, dass der Bundespräsident vom Volk direkt gewählt wird, einen "Bürgerpräsidenten" statt eines "Parteienpräsidenten" wie Steinmeier"

Dazu Steinmeier:

"Ich rate, einen Blick in die deutsche Geschichte vor 1933 zu werfen." Großer Applaus. "Das Grundgesetz hat die richtigen Konsequenzen daraus gezogen. Ich meine, wir sollten sie nicht korrigieren."

Wieder großer Applaus.

Doch was meint Steinmeier mit seinem Verweis? Und warum so viel Applaus? Steinmeiers Geschichtskenntnisse (und die der Applaudierenden) scheinen Lücken zu haben. Aber diese Nebelkerzen zünden Parteivertreter immer, wenn es um die Forderung nach Volksabstimmungen und Direkter Demokratie geht. Ich habe darüber gegoogelt und darf an die zeitliche Abfolge der Machtergreifung erinnern: 30.1.33 wurde Hitler durch den Reichspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.

28.2.33 war der Reichstagsbrand und noch an diesem Tag wurden die Grundrechte außer Kraft gesetzt

24.3.33 wurde mit dem Ermächtigungsgesetz die Republik abgeschafft

19.8.34 gab es – also 17 Monate nach Beginn der Diktatur und des Terrorregimes – eine Volksabstimmung, und nur die kann Steinmeier wohl gemeint haben, mit der Hitler die Ämter des Kanzlers und des Präsidenten in seiner Person vereinigte. Was eine solche Abstimmung in einer Diktatur wert ist, sollte eigentlich auch Herr Steinmeier wissen. Ich darf daran erinnern, dass Hitler in freien Wahlen nie mehr als Drittel der Stimmen bekam, das alleine sind die gültigen Vergleichswerte. Vor 1933 finde zumindest ich bei Wikipedia keine Abstimmungen, auf die sich Herr Steinmeier beziehen könnte.

12.02.17 Re: Politik und Medien - die Anstifter von Hate Speech

zu [*Die neue digitale Zivilcourage*](#)

Man stelle sich nur vor: heute wird ein Mann zum Bundespräsidenten gewählt (was für ein Wort für dieses abgekartete Theater durch die Handverlesenen), der für alles mitverantwortlich ist, was unser Land in die heutige Bredouille geführt hat. Von Hartz4 bis zu den Angriffskriegen. Und Hass-Sprech hat er auch drauf, wie wir wissen. Man muss sich das mal vorstellen: ein Mann, der beleidigende Attacken gegen den gewählten amerikanischen Präsidenten reitet, wo der sich - anders als seine Konkurrentin - noch nichts zu Schulden hat kommen lassen, wird nun zum bundesdeutschen Präsidenten gewählt, wenn das kein Affront ist.

12.02.17 Gesinnungswächter auf breiter Front

zu [*Die neue digitale Zivilcourage*](#)

Die neuen Cyber-Gendarmen mit Zivilcourage in Verbindung zu bringen, ist alleine schon eine Frechheit. Wer der Regierung und den organisierten Gesinnungswächtern widerspricht, kommt in die Hass-Schublade. Ein Shitstorm wird nur noch genehmigt, wenn er in die erlaubte Richtung bläst, was aber vermutlich nur mit gekauften Trollen und Textbausteinen funktioniert. Wie kann man sicher sein, dass die gröbsten und primitivsten Äußerungen im Netz wirklich authentisch sind und nicht künstlich aus der anderen Ecke fabriziert werden, um sie dann anprangern zu können? Also eine Art Verbal-Gladio um die Wähler einzuschüchtern und zu

manipulieren. Und wer ständig in die Glut bläst, wird am Ende sein Feuer wohl kriegen. Irgendwann brennt's von alleine und man hat erreicht was man will und kann dann mit dem Hammer draufhauen.

Auch immer mehr Zeitungen wollen nicht mehr lesen, was ihre Leser posten, die Kommentarfunktionen werden auf breiter Front abgeschafft. In unserer Regionalzeitung wurden die Onlinekommentare erst ein paar Wochen völlig eingestellt "über Weihnachten bis ins neue Jahr". Heute gibt es die Kommentarmöglichkeit theoretisch wieder, doch es finden sich vielleicht noch der hundertste Teil der früheren Lesermeinungen (und die wurden sowieso schon immer ausgesiebt. Wie können diese Verlage annehmen, dass ihnen ihre Leser die Blätter weiter abkaufen, wenn sie ihre Meinung nicht mehr schreiben können? Heute muss man sich über "Disqus" einloggen, also über einen Betreiber, der in den Staaten sitzt und offenbar mit Filtern arbeitet. Ich weiß nicht, ob es anderen kritischen Postern auch so geht, aber "Disqus" akzeptiert mich nicht, erst kommt die bekannte Maske, man klickt an, das man eine Kontrollmail akzeptiert, doch es kommt keine, man wartet und probiert's dann mit einer zweiten Mailadresse, doch es kommt keine Antwort und der Beitrag ist verloren. Ich gehe deswegen davon aus, dass die Amis schwarze Listen haben und bekannt kritische Stimmen von vorne herein ausfiltern. Wer hat ähnliche Erfahrungen gemacht? Und da soll man keine Verschwörungstheorien entwickeln...! Falls ich etwas falsch mache, bitte ich mir entsprechende Tipps zu geben.

11.02.17 [Keine groben Keile mehr?](#)

zu [Die neue digitale Zivilcourage](#)

Ich bin eigentlich ein geduldiger Argumentierer. Doch in jüngerer Zeit ertappe ich mich immer öfter auch dabei, dass ich die Geduld verliere. Hier auf TP gibt es ja wirklich relativ viele Nuggets im tauben Gestein der Foristen. Wenn ich manchmal andere Foren so verfolge, dann ist das oft nur ein hirnrissiges beleidigendes Hin- und Her. Hier auf TP dagegen regen einen Kommentare manchmal mehr an, als der auslösende Artikel. Doch manchmal regen einen Posts auch auf und - wenn man es genau nimmt - sind es oft gar keine Kommentare, sondern die immer gleichen Provokationen der immer selben Nicks. Motto: "Ich provoziere also bin ich!" Soll man wirklich darüber hinweglesen oder manche Namen völlig ignorieren oder darf man nicht in solchen Fällen auch einmal sagen, dass man den Schreiberling für einen Troll oder einen Trottel hält? Also ich finde Letzteres fairer, denn das Ziel ist ja nicht die Beleidigung (überhaupt - kann man einen Nicknamen überhaupt beleidigen?), sondern die Hoffnung, dass er zukünftig erst den Verstand einschaltet, bevor er schreibt.

Manchmal schaffe ich es auch, mich in einen Foristen hineinzusetzen, der vielleicht hier schon seit zehn Jahren schreibt und beinahe alle Themen einigermaßen sachlich hundert Mal mitdiskutiert hat. Doch alle paar Tagen ist alles zuvor so treffend Bemerkte vergessen und man muss wieder bei Adam und Eva anfangen. Gewiss das Los aller Lehrer und die User, die ich meine, sind vielleicht nicht einmal

Lehrer, sondern ungeduldige genervte Zeitgenossen, die sich echt sorgen, dass alles den Bach hinuntergeht weil Politiker sich völlig resistent gegen alle Argumente zeigen.

Und doch müssen wir täglich wieder um Geduld und Verständnis ringen, auch wenn wir hundert Mal die Gescheitheit mit Löffel gefressen haben. Doch wer verlangt, dass wir vor lauter politischer Korrektheit doof werden, würde zu viel verlangen.

11.02.17 [Amerika zuerst](#)

zu [USA/Norddakota: Pipeline wird weitergebaut](#)

Sollte der Spruch am Ende bedeuten, dass man mit der Ausplünderung, Grundwasserverseuchung und Landschaftszerstörung erst mal zu Hause weitermacht? Die Bleichgesichter haben diesen schönen Kontinent in wenigen Jahrhunderten irreparabel geschunden. Das ist auch eine Folge von Heimatlosigkeit, wenn man sich für sein Land nicht verantwortlich fühlt und es nur als Ware sieht, die man ge- und verbraucht und dann wieder weiterzieht. Globalisierung ist diese Rücksichtslosigkeit im vergrößerten Maßstab. Auch deswegen sind Grenzen nötig und Angewiesenheit auf das eigene Land, weil dieser nackte Affe sonst keine Verantwortung lernt.

11.02.17 [Re: Das wirkliche Problem liegt wo anders](#)

zu [USA/Norddakota: Pipeline wird weitergebaut](#)

Das ist einfach CSU-Politik, wie sie leibt und lebt. Der Geist von Strauß und Erwin Huber spukt immer noch durch die Bank. In die Schrottreaktoren von Temelin haben sie auch investiert, diese Typen haben so viel Geld in den Sand gesetzt, doch es geht immer weiter. Und gerade umarmen sie, nach ein paar Schaugeplänkel, wieder die Kanzlerin, die diesem Land geschadet hat, wie kein Regierungschef vor ihr. Aber es geht immer um Machterhalt, um Geld und Pfründe. Aber das wurde schon 1 Million mal gesagt und muss wohl noch ein paar Mal öfter wiederholt werden.

10.02.17 [Re: Wie man nur so einen Mist verzapfen kann](#)

zu [USA/Norddakota: Pipeline wird weitergebaut](#)

Womit wieder einmal der Beweis erbracht wäre, dass man eine Tastatur auch ohne Hirn bedienen kann. Vom Terrier wissen wir das ja schon lange, aber es funktioniert auch bei anderen.

09.02.17 [Wieder ein Blick in die Hölle](#)

zu [Flamanville: Unfall im Fiasko-AKW](#)

10,5 Milliarden? Und wie viel lässt die EU davon den Steuerzahler berappen? Wird diese Gaunerei nicht unter dem Deckmantel Klimaschutz als CO2-freie Technologie gefördert? Hat nicht auch wieder ein gewisser Öttinger mitgemischt? Ich denke nur laut, habe tatsächlich keine Ahnung, aber reichlich Verdacht, bitte um Aufklärung, falls ich daneben liege. Aber nachdem ich erst unlängst hörte, dass auch die Schrottreaktoren im tschechischen Temelin von der bayerischen Landesbank mitfinanziert wurden, habe ich den Glauben an das Vorhandensein jeder politischen Vernunft und Verantwortlichkeit verloren..

09.02.17 [Wo ist Robin Hood?](#)

zu [Griechenland: IWF fordert Besteuerung der Einkommen unter der Armutsgrenze](#)

IWF soll doch den Rothschilds alleine gehören. Diese Wuchergauner geben Kredite an arme Länder und saugen die Bevölkerung dann aus. Solange das Ansehen dieser Geld-Vampire nicht in allen kultivierten Ländern auf das Niveau von Krätze sinkt, solange wird sich auch nichts ändern. Besteuerung unter der Armutsgrenze! Da sind wir wieder bei den Praktiken des Sheriffs von Nottingham. Wo ist Robin Hood?

08.02.17 Zwei verschiedene Paar Stiefel

zu „Gewaltsame Proteste von ultraorthodoxen Juden in Israel gegen Wehrdienst“
(Epochtimes)

Ich gestehe, dass ich vor Jahren, als der Militärdienst für orthodoxe Juden erstmals diskutiert wurde, mich auch freute, dass diese archaischen Symbole Israels aus ihrem religiösen Kosmos ins normale Leben geholt werden. Für mich waren die Orthodoxen die treibenden Kräfte für die menschenverachtende israelische Politik. Mittlerweile weiß ich ein wenig mehr über die Problematik, als uns von unseren Medien suggeriert wird. Wann wären wir je darüber informiert worden, dass die religiösen Juden immer gegen einen Staat Israel waren, weil ihr Glaube dies erst nach dem Eintreffen des Messias erlaubt. Jüdisch stämmige Nazis, die sich Zionisten nennen, haben die jüdische Religion als Mäntelchen für ihre Zwecke benutzt. Der Staat Israel hat deshalb mit gläubigen Juden nichts zu tun. Wenn man diese jetzt auch noch in den Kriegsdienst zwingt, dann ist das entweder der Versuch die Religiösen mit ins Boot zu zwingen oder der Versuch das orthodoxe Judentum auszurotten.

08.02.17 Steinmeiers Nebelkerzen und alles applaudiert

Zum Bericht in der PNP „Seehofer über Steinmeier: "Werde ihn wählen"

Zitat: „Die Freien Wähler (...) wünschen sich, dass der Bundespräsident vom Volk direkt gewählt wird, einen "Bürgerpräsidenten" statt eines "Parteienpräsidenten" wie Steinmeier, sagt Fraktionschef Hubert Aiwanger. Dazu Steinmeier: "Ich rate, einen Blick in die deutsche Geschichte vor 1933 zu werfen." Großer Applaus. "Das Grundgesetz hat die richtigen Konsequenzen daraus gezogen. Ich meine, wir sollten sie nicht korrigieren." Großer Applaus."

Was meinte Steinmeier? Und warum so viel Applaus? Steinmeiers Geschichtskenntnisse (und die der Applaudierenden) scheinen entscheidende Lücken zu haben. Aber diese speziellen Lücken werden schon lange zu Lügen, denn die bundesdeutschen Parteienvertretern zünden diese Nebelkerzen ja immer wieder, wenn es um die Forderung nach Volksabstimmungen und Direkter Demokratie geht.

Zur Erinnerung die zeitliche Abfolge der Machtergreifung:

30.1.33 wurde Hitler durch den Reichspräsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.

28.2.33 war der Reichstagsbrand und noch an diesem Tag wurden die Grundrechte außer Kraft gesetzt

24.3.33 wurde mit dem Ermächtigungsgesetz die Republik abgeschafft

19.8.34 gab es – also 17 Monate nach Beginn der Diktatur und des Terrorregimes - eine Volksabstimmung, und nur die kann Steinmeier wohl gemeint haben, mit der Hitler die Ämter des Kanzlers und des Präsidenten in seiner Person vereinigte. Was eine solche Abstimmung in einer Diktatur wert ist, sollte eigentlich auch Herr Steinmeier wissen. Ich darf daran erinnern, dass Hitler in freien Wahlen nie mehr als Drittel der Stimmen bekam, das alleine sind die gültigen Vergleichswerte. Vor 1933 finde zumindest ich bei Wikipedia keine Abstimmungen, auf die sich Herr Steinmeier bezogen haben könnte.

08.02.17 Die Nase weiß wieder woran sie ist

zu [Könige, Killer und der Wolf im Wolfspelz](#)

Diese Folge von Bröckers „Games of Thrones" hat mir bislang am besten gefallen, weil sie so schön alle meine mühevoll zusammengetragenen Puzzleteilchen über die Verkommenheit des Imperiums bestätigt. Ich trau Donald Trump nicht über den Weg, aber die Scheinheiligkeit und Verlogenheit seiner Vorgänger war unerträglich. Soweit ist es gekommen, dass man sich wieder über einen Wolf im Wolfspelz freut,

weil diese Geruchsmischung aus Schaf und Säbelzahn tiger die Nase jedes ehrlichen Menschen beleidigt hat. Bei Trump weiß man, woran man ist und es gibt keine Enttäuschung, weil man Null Erwartungen hat. Dennoch, ein wenig Hoffnung wäre nicht schlecht.

08.02.17 [Re: Der Erfolg von Schulz - Berlusconi](#)

zu [Das letzte Mal Merkel](#)

"Aber dem Berlusconi hat er es damals richtig gegeben...!"

Das ist vielleicht das einzige Argument, das mir pro Schulz einfällt. Aber Hand aufs Herz: Wenn dich einer öffentlich in die Nähe eines KZ-Aufsehers rückt, ist da wirklich Mut zum Widersprechen nötig? Wäre es nicht das sofortige Ende von Schulz gewesen, hätte er nicht aufgemuckt? Ich glaube, das Berlusconi-Argument können wir getrost knicken.

07.02.17 [Union, mir graut vor dir!](#)

zu [Das letzte Mal Merkel](#)

Das letzte Mal Merkel? Dieses Land erträgt keine weiteren 4 Jahre Merkel. Dass die CSU weiter mitmerkeln will, nach allem, was sie miteinander angestellt haben, ist typisch für eine Lobbyistenpartei und wird ihr auf Dauer sehr schaden. Auch in Bayern sind die Zeiten vorbei, als es genügte einen Hackstock schwarz anzustreichen, damit er gewählt wurde. Dass die Bayerische Landesbank 120 Millionen Euro in die umstrittene amerikanische Fracking-Pipeline steckt, und das nach den ganzen Skandalen, zeigt, wo diese Herrschaften wirklich stehen.

07.02.17 Die neue Seuche mit den Drohnen

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 7.2.17 „Auf der Jagd nach der Drohne“

Seit sich vor Jahren einmal ein kiloschweres Modellflugzeug wenige Meter neben unseren spielenden Kindern in die Wiese gebohrt hat, weil es dem Besitzer „ausgekommen ist“, sehe ich diese Spielerei sehr kritisch, denn so ein Teil kann locker jemand erschlagen. In jüngerer Zeit habe ich bereits zweimal Drohnenpiloten angesprochen, die ihre Maschinen über die Dächer unseres Dorfes surren ließen. Der Eine entschuldigte sich: „hab mir nichts dabei gedacht“, der Zweite schnauzte frech. „Haben sie was zu verbergen?“ Das gibt einen Vorgeschmack darauf, was uns demnächst bevorsteht, wenn die 200 000, alleine zu Weihnachten verkauften Drohnen, bewegt werden. Die genervten Bürger werden dann zu entscheiden haben, wie sie sich verhalten, wenn ihnen ein Spanner hinter die Tüjahecke filmt oder ein Gauner, zwecks späteren Einbruchs, ihr Haus ausspäht. Mangels Schrotflinten wird

man sich an die Piloten am Boden halten müssen, vielleicht werden dann Anleihen genommen am alten amerikanischen Brauch des Teeren und Federns...
Dass nun dieselben Geschäftemacher, die erst Drohnen entwickeln und verkaufen, nun mit Gegendrohnen ein Geschäft sehen, erinnert an Mafiapraktiken, die Schutzgeld dafür erpressen, dass sie jemanden vor sich selber schützen. Wieder mal ein Beispiel dafür, wie manche Gewerbe Nachfrage schaffen. Und die Politik? Toleriert erst einmal alles, was das Bruttobrutalprodukt fördert.

06.02.17 [Arme Frauen](#)

zu [Mit den Männern geht es bergab](#)

Da würden sich die Ladys anschauen, hätten sie keine ihnen sexuell hörigen Haussklaven mehr, diese brauchbaren Werkzeuge für die groben Arbeiten, die immer zur Verfügung stehenden Objekte für ihre Launen und Vorwürfe, die geduldigen Sündenböcke, die Scheckbringer, ihre Seitenbande, über die man so schön spielen kann - - -, ihre stattlichen Jagdtrophäen, ihre treudoofen Anhimmler, wenn die wilden Hormone gerade wieder den Verstand lahm legen. Und gerne zitiere ich mich selber, Auszug eines Beitrags von letztem Dezember hier auf Telepolis:

„Ganze Gewerbe leben davon uns ein irrwitziges Frauenbild einzuhämmern: die Frau als ewiges Kind, dauergeil auf irgendeinen Rammler wartend, angemalt wie ein Clown, zusammengezupft und gerupft, mit gefärbten Haaren bis ins Greisenalter. Und alles für die Männer? Für ein paar unreife Idioten vielleicht. Denke manchmal, die ganze Schminke und der Lippenstift sind eher Abstandshalter, denn welcher Mann bei Verstand möchte dieses chemische Zeug abschlecken? Wie war das mit der Emanzipation? Gäbe einiges für eine Expertise des alten Schopenhauer und eine kritische Überarbeitung seiner alten Schriften zum Thema. Gut möglich, dass er gar nicht viel streichen müsste.“

Und nun lässt auch noch unser Händedruck nach, jener, der ehemals die schlaffen Frauenhände immer so schockierte „Aua, nicht so fest!“ Und ob das schrumpfende Gehirn unbedingt etwas Schlechtes ist? Auch die Festplatten werden kleiner und damit nähern wir uns langsam der Gehirnmasse der Frauen an. Auf Hirn achten die meisten Frauen ja sowieso nicht, wie die Inserate zeigen, wenn sie Männer suchen. Ich habe noch nie gelesen, dass da eine nach Verstand verlangt hätte, das einzige was sie umtreibt ist die Angst vor kleinen Dicken, denn in jeder zweiten Anzeige suchen die Damen jemanden über 1.80 Meter. Inserate lügen nicht.

03.02.17 [Und die Übelkeit will nicht mehr weichen](#)

Zitat aus dem Artikel [SPD: Wahlkampf im Glashaus](#)

„Die "Selbstbedienungsmentalität" der "Genossen der Bosse" geht Bode zufolge "zu Lasten der normalen Mitarbeiter bei VW", weil "rausgehauene" Boni, Abfindungen, Ablösesummen und Millionengehälter "durch eine Entlassungswelle bei den Zeitarbeitern", durch Kurzarbeit und durch einen "Gehaltsverzicht der normalen Beschäftigten und der Frauen und Männer am Band" refinanziert würden. Diese (durchaus nicht unglaublichen) Vorwürfe wären vielleicht noch glaubwürdiger, wenn Bode nicht selbst im Aufsichtsrat von VW gesessen und dort kassiert hätte.“

Wir sollten uns erinnern, dass auch der ganze Hartzsumpf und die Schröderei, mit allen Folgen für die Republik, auch von Niedersachsen und VW ausgingen. Und wenn ich im Artikel auch noch dem Link folge, und von Schulzens zwei Limousinen, zwei Chauffeuren, zwei Kammerdienern und 33 Mitarbeitern lese, dann wird mir einfach nur schlecht. Soweit ist es mit einem ehemaligen SPD-Wähler und immer noch VW-Fahrer gekommen: Ich lese VW und SPD und schon muss ich würgen.

03.02.17 Re: Hört auf zu rechnen!

zu [Fukushima: Rekordradioaktivität in Reaktor 2 mit 530 Sievert pro Stunde gemessen](#)

Wie könnt ihr euch auf so alberne Schadensrechnungen einlassen? Die Schäden sind ungeheuerlich und in Geld nicht bezifferbar. Und wer jemals geglaubt hat, mit dieser Technik der Menschheit etwas Gutes zu tun, war ein Narr oder, wenn er die Folgen ahnte, ein Verbrecher. Auf den Regelwerken und Vorbauten dieser Kreise ruht aber unsere ganze Zivilisation und es gibt noch immer genug Parasiten, die daraus ihre Gewinne saugen. Heute brauchen wir nicht von Narren reden, es sind Verbrecher. Gerade las ich, dass die Bayerische Landesbank die Schrottreaktoren in Temelin mit finanziert hat.

Und die Bayerische Landesbank will den Bau der XXL-Pipeline (für Fracking Gas durch Indianergebiet) mit 120 Millionen Dollar unterstützen.

Was hat die Bank eines Bundeslandes mit solchen Projekten zu tun? Wurden sie nicht geschaffen, um ihre Länder mit Geld zu versorgen? Haben diese Zocker noch nicht genug Geld verbraten. Aber solange die seinerzeit verantwortlichen Minister frei herumlaufen können und schon wieder überall geschreit daherreden, solange werden sie wohl das Vorbild für die gegenwärtig Verantwortlichen bleiben.

02.02.17 Putin besiegt: Russische Judo-Kämpferin legt den Präsidenten aufs Kreuz/ Anmerkung bei Contra Magazin

Seine Judokompetenz könnte die Erklärung für Putins erfolgreiche Politik sein. Soweit ich davon verstehe, geht es dabei darum, die Kraft und die Masse des

Gegners zu nutzen und durch Gewichtsverlagerung, auch durch Zurückweichen und durch geschicktes Einsetzen von Hebelkräften, den Gegner zu Fall zu bringen.

02.02.17 [Re: Wegen skrupelloser Gier werden religiöse Massenmörder gezüchtet. Auch hier](#)

zu [Die USA, der IS und Saudi-Arabien](#)

Du (robbypeer) bist ein feuriger Forist, der oft übers Ziel hinausschießt und manchmal irrst du dich einfach. Zitat: „Unter dem "bösen" Schröder (die CDU hätte die "Sozialreformen" übrigens noch viel brutaler durchgezogen) wären wir jetzt nicht so leicht erpressbar“.

Nie und nimmer hätten die Schwarzen die Agenda 2010 durchsetzen können, das hätten die Gewerkschaften und auch die SPD, die damals noch eine Macht war, nicht zugelassen. Der Trick war gerade, dieses Geschäft die Sozis von VWs Gnaden erledigen zu lassen. Was diese Niedersachsen-Connection damals durchgezogen hat, ist ein Teil unserer (unaufgeklärten) Kriminalgeschichte. Wäre echter Stoff für Hollywood. Mit dem Krieg gegen Jugoslawien war es nicht anders, nie und nimmer hätten die Genossen und die damals noch kopf- und rückgratstarken Grünen der Union derartiges durchgehen lassen. Doch der große Bruder hatte rechtzeitig trojanische Pferde herangezüchtet, die dann, als die Chance zur Macht kam, bereit fürs Rennen waren. Grüne und Sozis wurden von innen zerstört.

03.02.17 [Re: Ich war noch nie putzig!](#)

Auszug der Antwort von robbypeer: „Ach wie süß "das hätten sie nicht zugelassen". Was hätten sie denn machen sollen? Putzige Naivität. Und wer das nicht kapiert, macht Wahlkampf für die CDU. Dumm.“

Ich war noch nie putzig. Du hast dir da was zurechtgeschustert, was nicht stimmt. Mir Wahlkampf für die CDU zu unterstellen? Du hast wohl eine Meise!

In einem Punkt hast du vielleicht recht, hätten Union und FDP damals eine Zweidrittelmehrheit gehabt, wäre die unsoziale Agenda 2010 vielleicht noch unsozialer ausgefallen, außer ein paar schwarzen Herzjesussozialisten hätte wohl kaum jemand gebremst. Ich bin aber hundertprozentig davon überzeugt, dass bei einer knappen Unionsregierung (und mehr hätte es nicht sein können) bei den starken Gegenkräften aus Gewerkschaften, SPD und Grünen, die von der Wirtschaft gewünschte Agenda nicht durchzusetzen gewesen wäre und der Krieg ebenso wenig. Hätten die Opposition das durchgehen lassen, wäre auf alle Zeiten ihre Glaubwürdigkeit verloren gewesen. Nur in der Sieges- und Hoffnungstrunkenheit nach dem Wahlsieg konnten die eingeschleusten Seilschaften von innen heraus die

Regierung entern und die alten Wachmannschaften ausschalten und den Dampfer BRD auf diesen Höllenkurs schicken.

02.02.17 [Aufklärer Ernst Wolff](#)

zu [Die USA, der IS und Saudi-Arabien](#)

Gestehe, dass ich gegenüber Ernst Wolff mittlerweile ein ziemliches Grundvertrauen entwickelt habe. Wie groß mein Nichtwissen über wirtschaftliche und historische Zusammenhänge ist, zeigen mir so Artikel wie der, um des hier geht. Und das, trotzdem ich mein Leben lang beim Zeitungslesen nicht nur die Todesnachrichten studiert habe. Wolff ist für mich ein echter Aufklärer und ich kann nur hoffen, das ich ein solches Lob nie bereuen muss.

02.02.17 [Re: Familienangehörige der Terroristen sind keine Zivilisten](#)

zu [Der Einsatz der US-Spezialeinheit im Jemen war ein Fiasko](#)

Nicht nur, dass über irgendwelche ausgesuchten Personen Todesurteile ohne Gerichtsverhandlung verhängt und ausgeführt werden, nein, du findest auch nichts dabei, wenn gleich noch die Angehörigen mit in einem Aufwasch getötet werden. Ich empfinde das als Aufruf und Beifall zum Völkermord. Aber vielleicht ist das ein Hinweis, aus welcher Ecke du schreibst. Wo ist Sippenhaft und Sippenmord auch heute noch selbstverständlich? Vielleicht sollte sich deiner ein Staatsanwalt annehmen.

01.02.17 [Re: wir erinnern uns...?](#)

zu [Offener Brief: Über Wahrheit, Lüge und dröhnendes Schweigen](#)

Aha, die neuen Unberührbaren, die die Herrschaften mit der edlen Moral und der festgefügtten Weltsicht nicht einmal mit der Kneifzange anfassen? Braunes Pack und so. Ich wusste jetzt nichts über den "Honigmann", seine Zusammenfassung über Steinmeier Sünden schienen mir aber recht solide recheriert. Und was immer er auch verbrochen haben mag: was ist sein Irrtum gegen die folgensweren Irrtümer von Steinmeier? Hast du mit diesem Herrn auch Berührungsprobleme, du alte Nacht3ule? Wenn dein Nomen auch Omen ist, dann gehe ich mal davon aus, dass du das Tageslicht nicht erträgst und dich vor ihm in einer finsternen Höhle verkriechst, damit dein festgefügttes Weltbild nicht durcheinander kommt. Ich rate dir, dich auch tagsüber ein wenig umzusehen. Im Übrigen, Tagblinde, die andere in Schubladen stecken, werden diese Welt gewiss besser machen.

02.02.17 Re nacht3ule: Wen hast du alles auf deinem Index?

zu Offener Brief: Über Wahrheit, Lüge und dröhnendes Schweigen

Ich glaube es wird Zeit, dass du uns Einblick in deine "Index-Liste" gewährst, mit den Namen der Verfemten und Dämonen, damit wir uns bei Telepolis daran orientieren können, um dich nicht zu verärgern. Wie wär's auch mit elektronischem Verbrennen der Webseiten, oder mit Schandgeigen oder Scheiterhaufen? Heh- , arbeitest du am Ende für eine neue Inquisition?

Ein Jäger knüpfte immer die Kadaver von Krähen an einen Baum, bis sie sich auflösten und von alleine runterfielen, damit die anderen Krähen was draus lernen sollen.

01.02.17 Bald werden wir wieder Gedankenfreiheit fordern

zu Sind jetzt alle gegen die USA außer der AfD und Pegida?

Ich sympathisiere weder mit Pegida noch mit der AfD und meine Hoffnungen bezüglich Trump bewegen sich auf einem fast unterirdischen Niveau. Doch ich registriere, dass er für Abläufe kritisiert wird, die noch von seinen Vorgängern stammen. An Positivem kann ich bislang nur die Karenzzeit für das Wechsel aus Regierungsämtern in lukrative Wirtschaftsjobs erkennen, eine Sache, bei der sich Deutschland eine Scheibe abschneiden kann, denn in Sachen Lobbyismus und Korruptionsbekämpfung befinden wir uns noch im Neandertal. Doch ein Wort zu den Hoffnungen, die viele mit Trump verbinden: Auch als Laie sollte man den langen Bremsweg eines Hochseeriesen kennen und wie schwer Kursänderungen möglich sind. Und dass es praktisch schon bei einem einzelnen Rechner unmöglich ist neue Programme laufen zu lassen, die mit dem Betriebssystem nicht kompatibel sind. Und dann erst eine hunderttausendfach verflochtene Maschinerie, wie sie ein Imperium wie die USA darstellt, auf einen anderen Kurs bringen kann, hat noch nie jemand versucht. Wer hier einfache Lösungen verspricht, ist Dummkopf oder Gauner. Und – ein anderes Bild – wer einen so gewaltigen Riesen zu Fall bringt, der wird auch mit dem Schaden leben müssen, den er beim Fallen anrichtet. Aber Trump will auch gewiss nicht versuchen den Riesen zu Fall bringen, dessen Teil er ist oder als dessen er sich fühlt.

Viel schlimmer ist, was gegenwärtig bei uns an Hetze passiert. Wussten sie, dass es heute schon „Regionalbeauftragte für Demokratie, Toleranz und Extremismusprävention“ gibt, die im Auftrag der staatlichen Schulämter unsere Kinder dahingehend instruieren, was sie denken dürfen und was nicht? Wir nähern uns langsam George Orwells Phantasien in Reinkultur. Wer es nicht glaubt, kann ja einmal den Bericht unserer Lokalzeitung über den Besuch einer Schule durch den Wahrheitsbeamten lesen. Hier ein Auszug

„B. K. von der Staatlichen Schulberatung (...) hat einen langen Titel: Regionalbeauftragter für Demokratie, Toleranz und Extremismusprävention. In dieser Funktion hat er an der (---

)-Realschule in (---) zum Thema Populismus und Rechtsextremismus vor den Schülern der 10. Klassen referiert. Aktuelle Anlässe in Deutschland, Europa und in den USA lassen dieses Thema brennender denn je erscheinen. "Während radikal Linke und radikal Rechte unsere Demokratie aushalten muss, ist bei extrem Linken und extrem Rechten Gefahr in Verzug", so B.K., "denn beide wollen letztlich unsere demokratische Grundordnung zerstören und eine personenbezogene Diktatur schaffen." Dabei unterscheidet sich ihr Vorgehen grundlegend gegenüber dem Vorgehen in der NS-Zeit. Sie sehen sich gerne als Opfer des bestehenden Systems und als Dominanz einer politischen Korrektheit. Dabei werden sogar Tabubrüche relativiert (Beispiel: Bernd Höckes Aussagen zum Holocaustdenkmal in Berlin), einfache Lösungen angeboten und Stimmungen in der Bevölkerung aufgenommen. Ein wesentlicher Bestandteil ihres Parteiprogramms ist die Ethnokulturalität, wie K. sagte. Dies bedeutet, dass jede Kultur in ihrem Heimatland eine eigene Identität besitzen darf, aber eine Durchmischung verhindert werden soll. Bezogen auf das Programm der AfD bedeutet dies unter anderem: ein lose verbundenes Europa der Vaterländer, die Abschaffung des Euros, eine deutsche Leitkultur, der Islam gehört nicht zu Deutschland, Deutscher ist nur, wer in Deutschland geboren ist und dergleichen mehr. "Ihr Gesellschaftsbild ist sehr rückwärtsgewandt und vom klassischen Rollenverständnis der Geschlechter geprägt", beschrieb der Referent die AfD-Einstellung. Eine große Rolle bei der Verbreitung ihrer Ideologie spielen die modernen Medien. Dabei setzen sie gezielt auf ein jugendliches und ansprechendes Erscheinungsbild bei Facebook und Co. oder bei ihrem Internetauftritt. "Brauner Inhalt in modernem Anzug", wie K. es beschrieb. Er appellierte an die Jugendlichen, nicht auf solche Rattenfänger hereinzufallen und kritisch zu bleiben."

01.02.17 Re: Bald werden wir wieder Gedankenfreiheit fordern Antwort auf die Frage eines Foristen nach einem Link zu dem Zeitungsartikel

Zugang zum Artikel gibt es leider nur für Abonnenten. Der von mir abgedruckte Text gibt aber das Wesentliche wieder, habe aber Namen und Örtlichkeit herausgenommen, weil ich mich dafür schäme, dass es so was bei uns gibt. Ich möchte erst einmal die Veröffentlichung meines Leserbriefs dazu abwarten.

George Orwell lebt

"Der „Regionalbeauftragte für Demokratie, Toleranz und Extremismus Prävention“ war in der (..) Realschule. Man reibt sich die Augen? Haben wir schon wieder ein Wahrheitsministerium, das die Schüler impft, damit sie zu Hause den Rest der Familie briefen können? Was ich da lese, erscheint wie ein satirischer Beitrag, ein Test vielleicht, um herauszufinden, was die Leser alles schlucken. Sicher besteht morgen die Zeitung aus empörten Leserzuschriften, womit wir alle den Test bestanden haben und uns einen Sticker „Echter Demokrat“ abholen können...."

02.02.17 Re: Bald werden wir wieder Gedankenfreiheit fordern

Frage des Foristen „bunsenbrenner“: „welche Alternativen haben wir?“

Wogegen wir sind, darüber ist - zumindest bei ideologisch Unverstockten – eine Verständigung möglich, wir öffnen die Augen und registrieren was schlecht ist, was schadet, was völlig unerträglich ist. Wenn es aber an die Formulierung von Alternativen geht, dann schaut's ganz anders aus. Bevor ich mich damit rauskatapultiere, noch eine Information, wie es weiterging, mit meinem kleinen Leserbrief zur staatlichen „Wahrheitspädagogik“: Meine Zeilen wurden heute gedruckt, doch sie blieben die einzige Leserreaktion - in einem ganzen Landkreis. Es juckt einfach niemanden, du kannst mit den Leuten alles machen, ihnen alles rauben (wenn's nicht gerade das Handy, der Fernseher und das Auto ist), sie erwarten nichts von Politik, sie sind bereits in einem erschreckenden Maße entmoralisiert und entsolidarisiert, es muckst niemand, man hat ihnen ihren Schneid abgekauft, so sie jemals einen hatten. Aber vielleicht strafen sie mich die nächsten Tage Lügen und melden sich doch noch zu Wort. Wahrscheinlicher ist aber, dass sich die guten Menschen, die den Indoktrinationsbeauftragten geschaffen haben, zu Wort melden und ihre Tat offensiv verteidigen.

Einfügung. Der User „Zentrierwinkel“ schreibt: „Schon geschehen: Die Schule, die du nicht genannt haben willst hat deinen Leserbrief auf ihrer Facebookseite veröffentlicht, ihr Kommentar dazu: „Versteht jemand was dieser komische Mann überhaupt sagen möchte? Antwort: „Nicht wirklich“.

Was natürlich nichts anderes heißen wird, als in mittlerweile gewohnter Manier jede Kritik in einer rechte Ecke zu verorten. Und da wundern sich noch immer ernsthaft Leute, wie das damals nach den Erfahrungen des Weltkrieges und der Weltwirtschaftskrise so ablaufen konnte. Warum sich völlig Verzweifelte und ums tägliche Überleben Kämpfende nicht gegen einen Hitler gewehrt haben, den ihnen Industrie und Großgrundbesitzer vorsetzten? Der nach Erlass des Ermächtigungsgesetzes jeden auch nur ein wenig Aufmuckenden nach Dachau schickte und mit der Barbarei der Sippenhaftung alles zum Schweigen brachte. Und dann nach dem Krieg mussten die Opfer die Verantwortung für die Verbrechen ihrer Unterdrücker übernehmen. Aber wenn Generationen ganz selbstverständlich mit dieser Gehirnwäsche aufwachsen, dann verhalten sie sich vermutlich so, wie oben beklagt. Aber ich schweife zu sehr ab.

Aber vor der Beantwortung deiner Frage will ich mich nun drücken, obwohl ich schon einiges aufgelistet hatte. Aber meine Alternativen würden alle zu einem Zusammenbruch des Systems führen, aber das soll das System schon selber machen, sonst schiebt es die Schuld auf mich... Und ich bin sicher, das System wird es schaffen. Was? Beides.

31.01.17 [Re: Sie haben die "gefundenen" Offiziere in den IS-Bunkern vergessen](#)
zu ["Was Sie über Aleppo hören, ist bestenfalls ein kleiner Teil der Wahrheit"](#)

Sie haben bei der Aufzählung der schrecklichen Funde in Aleppo die 14 westlichen Offiziere in IS-Bunkern vergessen. Bis heute liest man in den westlichen Medien nichts darüber, aber zeitgleich wurde - so habe ich es empfunden - die Propagandaschlacht gegen Assad und Putin eingestellt, offenbar nach der geheimen Sitzung des UN-Sicherheitsrates. Wenn die Geschichte nicht stimmen sollte, dann gehört ihr widersprochen und wenn sie stimmen sollte, dann ist es der rauchende Colt für die wahren Hintermänner des jahrelangen Massenmordes.

31.01.17 Re: Bitte Argumente und keine Unterstellungen!

Ihre "Haltet-den-Lügner" - Masche trägt jetzt auch nicht gerade zur Aufklärung bei. Ich habe bis heute keinen Widerruf gehört. Bis heute meine ich, dass Voltairenet zu den zuverlässigsten Quellen gehört, wenn's um den Nahen Osten geht.

<http://www.voltairenet.org/article194586.html>

Wenn sie Argumente haben, bitte erleuchten sie uns! Der Spruch, man dürfe Märchen nicht aufbauen, in dem man auf sie eingeht, ist Quatsch. Wenn wir nicht an die Kraft von Argumenten glauben würden, würde wohl kaum jemand seine rare Lebenszeit hier in den Foren investieren. (Von den bezahlten Dialog-Kaufleuten oder den Jesuiten- oder Thora-Schülern, die hier am lebenden Objekt üben dürfen, mal abgesehen.).Übrigens ist das auch hier bei TP oft zu beobachten, viele gute Beiträge mit heiklen Wahrheiten bekommen keine Widerrede, um sie schnell vergessen zu machen. Bei einigen der Autoren ist man lange Zeit anders verfahren, man hat mit Quatsch-Pingpong einen Heuhaufen gesponnen, um den ungeliebten Beitrag unsichtbar zu machen.

31.01.17 Zuchtprogramm für Nationalismus?

Leserbrief an BBR zum heutigen Artikel "Vorsicht, brauner Inhalt in modernem Outfit!"

Was wird für eine Demokratie schädlicher sein? Wenn ein von der Schulbehörde beauftragter Indoktrinär den Schulkindern die Welt im Regierungsauftrag erklärt oder wenn – ich zitiere aus dem Artikel – Bürgern ein „lose verbundenes Europa der Vaterländer“ anstelle der gegenwärtigen EU vorschwebt und sie dafür für rechtsextrem erklärt werden? Ist uns die EU nicht immer als ein föderales Europa der Regionen verkauft worden, in dem die weitgehende Eigenständigkeit ihrer Mitgliedsstaaten gewahrt wird? Bedeutet Demokratie nicht, dass die Menschen über ihre Geschicke selber bestimmen können? Konnten sie das in Sachen EU auch nur ein einziges Mal? Nein, weder über den Beitritt, noch den Euro, noch die diversen Rettungsschirme für Banken durfte die Bevölkerung mitreden, darf alles aber sehr wohl mit ihren Steuergeldern finanzieren. Heute ist ein bedeutsamer Teil der Demokratie an die EU- Bürokratie outgesourct und weitere Teile an andere demokratisch nicht legitimierte internationale Konstrukte. Und dazu sollen alle

schweigen und dafür werden in der Schule schon die Kinder gleichgerichtet, damit sie zu Hause dann den Zoff in die Familien tragen? Das erinnert an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte. Da ich mit meinen Arbeiten seit fünfzig Jahren für eine friedliche und tolerante Welt eintrete und Rassismus und Nationalismus für schlimme Geistesverwirrungen halte, stehe ich ja wohl nicht in Verdacht, irgendwie nach Rechts zu gehören. Darum getraue ich mir zu sagen, dass diese Hexenjagd gegen jeden, der für seine Heimat, Sprache und Kultur eintritt, den wahren Extremismus darstellt und auf Dauer wie ein Zuchtprogramm für Nationalismus wirkt.

Habe am Folgetag den obigen Leserbrief zurückgezogen. Zitat: „habe mich entschlossen, mich der Thematik auf eine andere Weise zu nähern, in der inhaltliche Fragen (noch?) außen vor bleiben“.

01.02.17 George Orwell lebt

"Der „Regionalbeauftragte für Demokratie, Toleranz und Extremismus Prävention“ war in der Regener Realschule. Man reibt sich die Augen? Haben wir schon wieder ein Wahrheitsministerium, das die Schüler impft, damit sie zu Hause den Rest der Familie briefen können? Was ich da lese, erscheint wie ein satirischer Beitrag, ein Test vielleicht, um herauszufinden, was die Leser alles schlucken. Sicher besteht morgen die Zeitung aus empörten Leserzuschriften, womit wir alle den Test bestanden haben und uns einen Sticker „Echter Demokrat“ abholen können...."

30.01.17 Amerika First

Leserbrief an STB zur Berichterstattung über die Amtsübernahme durch Donald Trump und die Karikatur vom 21.1.17 vom "Treffen europäischer Rechtspopulisten".

"Amerika first", diese alte Räuberparole von Zbigniew Brzezinski, hat europäische Regierungen eigentlich nie gestört, doch seit Donald Trump damit hantiert, ist es anders. Diese Parole war aber immer schon auch die reine Augenwischerei, denn wann wäre es US-Regierungen je um Vorteile für das amerikanische Volk gegangen? Immer ging es nur um Machtpolitik und um Reibach für ihre multinationalen Konzerne und die Wallstreet. Nun hoffen aber nicht wenige, dass "Amerika First" zukünftig nicht mehr Ausdruck von Rücksichtslosigkeit gegen andere Länder ist, sondern Trump vor der eigenen Haustür kehren und sich um die eigene Bevölkerung kümmern will. Was ja eigentlich das Selbstverständlichste der Welt sein sollte. Was Trump tatsächlich meint, werden wir früh genug erfahren und ich befürchte, dass da Enttäuschung nicht ausbleibt. Sein Telefongespräch mit der Kanzlerin könnte man als Ankündigung der zukünftigen "Schutzgeldforderung" auslegen, ich meine die Forderung nach Verdopplung der Militärausgaben. Einen Vorteil sehe ich derzeit mit Trump, dass uns seine Sünden breit bekannt gemacht werden. Etwa, dass er die heimtückischen Drohnenmorde von Ramstein aus fortführt.

Nur schade, dass der Regierungswechsel nicht schon 5 Wochen früher stattgefunden hat, denn dann wären uns vielleicht auch das Auffinden der 14 westlichen Offiziere gemeldet worden, die man in Aleppo in einem Führungsstand des IS gefunden hat.

29.01.17 Bayern ist der wievielte amerikanische Bundesstaat?

zu [Sprachpolizei und Selbstzensur](#)

Wir hatten ein verwandtes Thema vor einem Jahr bei der Debatte, ob beim Bayerischen Rundfunk echte bayerische Volksmusik völlig aus den Hauptsendern verbannt werden und in eine digitale Nische abgeschoben werden soll, für die besondere Empfangseinrichtungen nötig werden. Die Sache kam genau so, auf B1, B2, B3 usw. ist seither nur noch kommerzielles Gesäusel zu hören, wobei gefühlte 99,9 Prozent in Englisch laufen. Würde ein Außerirdischer nach Bayern kommen, würde er sich wohl in einem amerikanischen Bundesstaat wähnen.

Aber blenden wir uns kurz in meinen Kommentar zum Thema vom 6.1.17:

*„In der Debatte zur Onlinepetition zum Thema Volksmusik (<https://www.openpetition.de/pe...> hat ein Teilnehmer das schier unglaubliche Argument gebracht, "Deutschland sollte auf Musik, die die Nazis liebten, verzichten." Da ich diese Sprüche schon öfter gehört habe, von ansonsten klugen Leuten, ein paar Zeilen dazu: Wie kann man seine eigene Kultur nur so hassen! **Es gibt bei uns Fanatiker, die würden am liebsten ihre eigene Sprache ausspucken, weil sie auch einmal die Nazis gesprochen haben.** Für mich ist dieser Selbsthass Symptom einer schlimmen Geisteskrankheit und das Ergebnis einer jahrzehntelangen Gehirnwäsche. Unsere Sprache, Kultur und Musik ist in Jahrhunderten gewachsen, der zwölfjährige braune Spuk hat damit nichts zu tun. Richtig ist zwar, dass auch die Volksmusik in der ersten Zeit nach Machtübernahme von den Nazis missbraucht wurde, um der Bevölkerung Volksnähe zu suggerieren, tatsächlich war Hitler alles Regionale ein Gräuelfeld, denn regionales Denken war der größte Feind seines Deutschlandwahns.“*

29.01.17 Die mit den Menschen spielen

zu ["Wer die Heimat verliert, verliert einen Teil der Seele"](#)

Zitat Abbas Khider: „Wer die Heimat verliert, verliert einen Teil der Seele“

Wer möchte an der Wahrheit dieses Satzes zweifeln? Unerträglich ist es, wenn die wahren Gründe der gegenwärtigen Völkerwanderungen humanitär verbrämt werden. Wenn etwa eine Karin Göring-Eckert von "geschenkten Menschen" faselt, so als wäre es keine Schandtat Menschen aus anderen Ländern mit unhaltbaren Versprechungen wegzulocken, sie zu entwurzeln, um sie bei uns dann als Lohnsklaven zu missbrauchen. Wobei sich mittlerweile die Lockrufe der Industrie

als reine Lügenbotschaften entpuppen, denn durch fortschreitende Automatisierung werden immer weniger Menschen benötigt. (Zwanzig Prozent der heute Beschäftigten sollen – so bei einem Treffen der politischen Elite in den Neunzigern, Stichwort „Tittytainment“) – ausreichen, alles Nötige zu erzeugen und zu bedienen). Diese skrupelarmen Menschenwerber haben also nicht im Interesse ihrer Firmen gehandelt, sondern im Auftrag ihrer internationalen Geldgeber. Sie haben faktisch mitgeholfen, Syrien viele seiner jungen Männer zu nehmen (die ja nichts weniger als die Zukunft eines Landes darstellen) und es so für die beabsichtigte Landnahme seiner landgierigen Nachbarn vorzubereiten.

Man hofft ja immer, dass einmal verständigere Generationen die Wahrheit über die gegenwärtigen Völkerwanderungen zusammentragen werden, doch die Erfahrung zeigt, das historische Lügen, sobald sie sich einmal in Schulbüchern festgesetzt haben, dort auf Dauer bleiben. Es wird also unsere Aufgabe sein, die Zusammenhänge aufzuzeigen und zu dokumentieren.

27.02.17 Re: Ich fand den Film wirklich nicht schlecht

zu *Ein Messias an der Front*

Zitat @dannnyray: „Hätte nicht Mel Gibson Regie geführt, wären die Kritiken hier wohl anders ausgefallen (tenor scheint ja zu sein, dass man ihn scheisse findet weil man eine persönliche aversion gegen den macher hat)“

Zumindest für mich kann ich feststellen, dass ich gegen Mel Gibson keine grundsätzliche Aversion habe, er ist mir als Mensch sympathisch und einige Filme von ihm sehe ich mir immer wieder mal an. Und dennoch halte ich ihn für einen Psychopathen.

Zitat dannnyray: „denn im grossen und ganzen hat der Film getan was er sollte: Unterhalten“

Mit historischen Streifen wird immer Meinung gemacht, so getan, als sei der Film ein Spiegel der Geschichte. Vielleicht wird eine spätere Generation diese Machwerke aus Hollywood einmal als das entlarven dürfen, was sie sind: Zerrbilder, Indoktrinationen, Gehirnwäsche für Zielgruppen in einem Alter, wo man einem jede Lüge einreden kann. Auf der emotionalen Schiene und in Riesenbildern in HD sind Beeinflussungen möglich, von denen ein um Wahrheit bemühter Geschichtslehrer nur träumen kann. Und nun reden wir hier von einem Umfeld, in dem Schreiben und Lesen immerhin noch zu den selbstverständlichen Kulturtechniken gehört. Was erst bei den Milliarden von Analphabeten, die sogar noch die Märchen ihrer Priester für wahr halten? So ein Mel Gibson mit seinen Bildern hat die Macht von Tausend hoch zehn normalen Lügern.

27.01.17 [Empfehlung: Freigegeben ab Sechzig!](#)

zu [Ein Messias an der Front](#)

Gibson mag ja manches verteidigen, etwa Amerikas koloniale Räuberriege und die Tyrannei, Menschen als Kanonenfutter ins Militär zu pressen, und das tut er, wenn er diese Praxis nicht hinterfragt und kritisiert. Aber wenn er die Werte der „patriarchal strukturierten, monogam gelebten Kernfamilie“ damit konditioniert, dann missbraucht er deren hohen Wert, was an die Praxis von Werbefirmen erinnert, die etwas gänzlich Unnötiges (hier Krieg) mit irgendeinem primären Wertreiz (schöne Frau auf Kühlerhaube) verschmelzt. Die Botschaft also Propaganda wie gewohnt: „Ihr kämpft für eure Familien zu Hause“ und nicht für das Expansionsstreben internationaler Konzerne und Banken. Und er suggeriert auch: „Wenn ihr nicht Töten wollt, dann habt ihr ja die Wahl bei den Sanitätern Menschen zu retten und bleibt dabei brave Christen. Von dieser verkommenen Pseudologik können Kriegsdienstverweigerer, die in den Sechziger und Siebziger Jahren in bundesdeutschen Ländern die obligatorische Inquisitionsverhandlung überstehen mussten, ein schlimmes Lied singen. Und dann wieder dieser Mel’sche Eintopf mit religiösen Zutaten! Igitt!! Wieder ein Gibson-Film, den man nur mit der Kneifzange anfassen und erst für Zuschauer über sechzig Jahren freigeben sollte..

27.01.17 [Machwerk eines Psychopathen](#)

zu [Ein Messias an der Front](#)

Das Grauen des Krieges dem Betrachter ausmalen zu wollen, wie es etwa „im Westen nichts Neues“ geschieht, ist ein ehrbares, aber heilloses Unterfangen. Unabdingbar dafür ist aber auch eine Durchdringung der den Krieg begleitenden Umstände. Dass Mel Gibson das kann, glaube ich nicht, sein Geschäft ist das Grauen an sich, er schwelgt in zeretzten Leibern und würde am liebsten noch Großaufnahmen mit dem Endoskop aus den spritzenden Arterien liefern. Die „Passion Christi“ hat mir gereicht, das Machwerk eines Psychopathen. Gibson ist das Gegenteil eines Aufklärers.

26.01.17 [Mauerbauer](#)

zu [Trump unterzeichnet Dekret zur Mauerplanung](#)

Die große Mauer in China begeistert auch nach Tausend Jahren noch und die Reste des Hadrianwalls oder des Limes werden gehütet wie ein Schatz. Vielleicht werden aber auch einmal Kaffeefahrten zu den Überresten von Trumps Mauer angeboten, die sich einmal ein Kopf- an Kopfrennen liefern wird, natürlich nur in Sachen Hässlichkeit mit der israelischen Mauer, mit der Zionisten sich gerade in einem Ghetto einschließen.

26.01.17 Nur zwei Hinweise

Heute nur zwei kurze Anmerkungen auf Telepolis gemacht. Einmal richtiggestellt, dass Hitler nicht gewählt wurde, sondern von Hindenburg eingesetzt, unglaublich der Wissenstand mancher Zeitgenossen. Dann ging mir seit der Frühstückszeitung ein Spruch von Hans Söllner, einem Kollegen von der singenden Zunft, der sich gerne als ausgeflippter Revoluzzer gibt, durch den Kopf. Entweder um seinem bescheuerten unreifen Gutmenschen-Publikum eine Freude zu machen, oder weil es er ein Exempel seines kognitiven Tiefganges präsentieren wollte, forderte er die Aufnahme von noch mehr Flüchtlingen, denn es gäbe ja genug Platz bei uns, da sich viele Ehepaare getrennte Schlafzimmer leisten. Da hat der Kollege zwischen seinen Hanfräuschen wohl etwas aufgeschnappt und in Prostituiertenmanier seinem Publikum dargebracht, auf dass sie beim nächsten Mal wiederkommen sollen, zu dem wilden oberbayerischen Hund aus Berchtesgaden. Ich schilderte den Spruch (ohne Söllner zu nennen) in einer Diskussion, in der andere Einfaltspinsel offene Grenzen forderten.

25.01.17 [Die SPD ist seit langem weder sozial noch demokratisch, deutsch sowieso nicht](#)

zu [Hilft Gabriels Rückzug der SPD?](#)

Neokoloniale Kriegseinsätze, Dulden von Drohnenmorden von Deutschland aus, Schweigen zu Nato-Aufmarsch gegen Russland, Sozialabbau Agenda 2010, mindestens Tolerieren der Bespitzelung der Bevölkerung durch die Amis, Unterstützung der Maidan-Putschisten, Mittragen von Wirtschaftsboykott gegen Syrien und Russland, hartnäckigstes Befürworten von Ceta und TTIP usw., um nur ein paar der folgeschwersten Hämmer zu nennen. Die SPD ist seit langem weder sozial noch demokratisch, deutsch sowieso nicht. Als einer ihrer ehemaligen Wähler bedauere ich das. Und dass nun Gabriel auf die Kanzlerschaft verzichtet (weil ihn auf den Wahlplakaten keiner mehr sehen will) um dann als Vizekanzler unter Merkel weiter an dieser das Land zerstörenden Politik mitwirken zu können, das haben sich seine rückgratlose Schlüpfgrigkeit ja wieder fein ausgedacht. Doch auch Schulzens Bart macht noch keinen Revolutionär, er ist mit Junker ein Vertreter eines Europas, das sich nicht um die Regionen kümmert sondern nur für eine Politik für die internationalen Konzerne steht, und für reichlich Volksbevormundung und "Erziehung" von uns dummen Bürgerlein. Und er steht für eine Politik, die die Steuergelder der Völker den Banken in die unersättlichen Leerräume ihrer Kreditballons und Spekulationsblasen steckt. Dass er sich einmal vor gefühlten hundert Jahren mit Berlusconi angelegt hat - gut! Das ist aber zu wenig ihn heute zu wählen. Bei der letzten Europawahl war's noch ein wenig anders. Doch dieser Trick funktioniert hoffentlich auch nicht mehr, denn der personelle Kuhhandel danach hat gezeigt, dass danach andere das Sagen haben.

25.01.17 [Re: Antwort auf „Van Grunz“](#)

Gut nachvollziehbar, dass du bei "deutsch" ein wenig zuckst, ich habe auch gezuckt, es dann aber, nicht nur wegen den Prädikaten im Parteinamen der SPD, doch hingeschrieben. Als einer, der die Globalisierung und das Niederreißen der Grenzen für eine Art von Krieg gegen die jeweiligen Landesbewohner hält, der sollte sich langsam wieder an den Namen des Landes gewöhnen, von dem er noch immer ein Teil ist, auch wenn nicht mehr viel davon übrig ist, das sollte eigentlich das Selbstverständlichste der Welt sein. Nur weil die Faschisten den guten Namen unseres Landes zwölf Jahre lang missbraucht haben, sollten wir langsam daran arbeiten, dass der Begriff "deutsch" wieder einmal für etwas Gutes steht. Etwa für ein Land, dessen Bewohner im Frieden mit ihren Nachbarn leben wollen. (Nicht über, nicht unter, einfach nur neben ihnen).

Und warum ich bei den Sozis (bei der Union ist es sowieso keine Frage, das „C“ steht für internationales Capital) keine deutsche Politik sehe? Wann hätte die SPD in jüngerer Zeit je etwas für die „eingeborenen“ Menschen ihres Landes gemacht? Sie steckten den Kopf in den Sand bei der Steuerpflicht internationaler Konzerne, haben die Steuersätze für Vermögende weiter gesenkt, als sie es selbst bei Kohl waren, über eine Zockergebühr für Börsenhaie redet schon lange niemand mehr und die Rüstungsexporte für die größten Kriegsverbrecher unserer Tage wurden von Gabriel durchgewunken.

24.01.17 [Hofnarr denkt laut](#)

zu [Der Yankee und Cowboy War](#)

Habe auch schon überlegt, woher diese außergewöhnliche Abneigung gegen Trump kommt, seine Frisur kann's ja wohl nicht sein. Seine frühere Unterstützung der Demokraten und nun die Strafe für seinen Abfall? Weil sein ganzes Auftreten an die angeberischen "TV-Geissens" erinnert? Letztere werden ja wohl in den Staaten kaum bekannt sein, denn dort produziert man genug eigenen Fernsehschrott.

Bröcker liegt mit seinem Verdacht sicher nicht weit falsch, Zitat:

„Nicht nur, weil er (Trump) noch nie eine Stellung bei Hofe oder in der Politik eingenommen hatte, sondern weil er nicht aus der Fraktion des Ostküsten-Adels stammt, die man die "Yankees" nennt und aus deren Kreisen seit Jahrzehnten alle Könige kamen.“

Die von den Briten, also der die Jahrhunderte peitschenden Geißel dieses Planeten abstammenden Yankees, dulden es nicht, dass ein neureicher Kraut „ihr“ Land regieren soll. Da spielt es keine Rolle, dass dieser Deutsche dasselbe verkommene kapitalistische Spiel beherrscht und sich auf ihren Konten vielleicht sogar Gewinne abzeichnen. Unwichtig! Es geht um Dünkel, Stallgeruch, historische Konkurrenz und Gegnerschaft, - wir erinnern uns, dass die Staaten einmal sogar beinahe die deutsche

Sprache angenommen hatten, nur eine Stimme fehlte.
Wenn aber nun wirklich unterschwellige Deutschfeindlichkeit bei den großkotzigen Britenablegern eine Rolle spielen sollten – warum dann die Ablehnung in Deutschland? Weil hier die systematische Gehirnerweichung schon so weit fortgeschritten ist, dass sie die Ausmaße einer Autoimmunkrankheit angenommen hat? Oder einfach, weil die ganzen Arschkriecher noch immer damit beschäftigt sind aus den alten Ärschen zu kommen, in denen sie sich so jemütlich eingerichtet hatten?

24.01.17 [Re: Antwort auf "cd" und Hofnarr denkt laut 2.Versuch](#)
zu [Der Yankee und Cowboy War](#)

„Warum man so jemanden gut findet, verstehen vermutlich nur Typen wie du.“

Woraus liest du das ab? Ich habe mich überhaupt nicht zu Trump geäußert. Und was soll das, Sprüche wie „Typen wie du“ Ist das Quatschen aus Prinzip, Motto „man gönnt sich ja sonst nichts“? Oder liegen deine Scheuklappen zu eng an?

Anderen Foristen danke ich für die Aufklärung, nun weiß ich, dass „Yankee“ von Jan Käse abgeleitet ist. Nehme an, dass es der Volksmund war, der diese Bezeichnung den britischen Kolonialherrschaft anhängte. Man wurde die Verballhornung dann wohl nicht mehr los, was macht also der kluge Mann? Man lacht mit und verdreht ein wenig die Buchstaben und trägt das Etikett wie einen Orden. Eine Generation später kennt sowieso kaum mehr jemand den Ursprung des Begriffs.

Ein anderer Forist sieht Brockers These durch die Installierung von Barack Obama widerlegt, der zumindest äußerlich nicht aus dem Ostküstenadel stammt. Nun, es ist schon ein Unterschied, ob eine Regie selber jemanden vor die Kamera schickt oder nicht. Obama war die geschickte Antwort auf G.W. Bush, eine Kategorie von Politiker, die niemand mehr sehen konnte. Trump aber hat sich selber ins Rennen geschickt, und das geht gar nicht!

Nun doch noch eine Anmerkung zu Trump und sein „Amerika First“. Vor nicht allzu langer Zeit empfand ich diesen Spruch als Ausdruck von latentem Rassismus und Rücksichtslosigkeit des Imperiums, er stammte schließlich von Brzezinski. Ich erinnere mich aber nicht, dass sich die Leute, die sich heute darüber aufregen, auch damals darüber aufgeregt hätten. Wenn diese Parole ausdrückt, dass man sein Land über den Rest der Welt stellt und diese nur als Objekt zur Ausbeutung sieht, dann bleibt sie rassistisch. Wenn sie aber heißt, dass man erst vor der eigenen Haustür kehren und sich um die eigenen Leute kümmern will, dann ist der Spruch völlig anders zu bewerten. Was Trump tatsächlich meint, werden wir sehen. Im Augenblick kann man nur abwarten und Tee trinken und dabei ein wenig hoffen.

PS: Sehe gerade, dass ein "@don. rumata" behauptet, dass die Geschichte mit der Abstimmung über die amerikanische Landessprache ein Fake sei. Nehme ich zur Kenntnis, habe ich aber so in der Schule gelernt.

23.01.17 [Re: In die Bibel gucken](#)

zu ["Israel first": Minister drängen auf Ausbau der Siedlungen](#)

Ein Blick in die Bibel beantwortet deine Frage, wem das Land Kanaan gehört, ein wenig anders, nämlich den Kanaanitern. Doch der Judengott sagte: Das ist das gelobte Land, in dem Milch und Honig fließen und - entnervt vom längerem Herumziehen in der Wüste - bekamen die Hebräern den göttlichen Auftrag, sich Kanaan zu stehlen und die Kanaaniter auszurotten. Bis auf die Frauen, glaube ich mich zu erinnern, denn die konnte man noch gut gebrauchen. Du sollst zwar deines Nächsten Weib nicht begehren, aber mei, wenn der nicht mehr lebt... Und es findet sich kein Gebot, dass man seinem Nächsten nicht das Land stehlen darf. Oder fällt das unter Hab und Gut? Dann wär's ja eine Sünde...!

Ob schon vor den Kanaanitern andere in der Region gelebt haben, weiß ich nicht, es ist aber anzunehmen, denn von Zehntausend Jahren Besiedlungszeit des neueren Menschen ist bei einer so klimatisch begünstigten mediterranen Lage wohl auszugehen. Und ob davor schon die Neandertaler 200 000 Jahre gelebt haben, weiß ich leider auch nicht. Götter haben auf jeden Fall offenbar schon haufenweise dort gelebt, sonst hieße es auch nicht gleich im ersten Gebot: Du sollst keine fremden Götter neben mir haben. Gäbe es diese nicht, zumindest im Glauben des einen Gottes, dann wäre das Gebot ja überflüssig.

PS: Das ist das Moderne an den Religionen, sie lassen sich auch heute noch für jede Gaunerei gebrauchen und dabei meine ich gewiss nicht nur die jüdische.

24.01.17 [Re: In die Bibel gucken](#)

zu ["Israel first": Minister drängen auf Ausbau der Siedlungen](#)

@Gesine Hammerling, ich glaube, du hast mich falsch verstanden. Mein Beitrag war milde Ironie auf die religiöse Mär, auf die man sich heute noch immer beruft (wenn's gerade passt). Für mich lässt sich aus der Bibel überhaupt kein irgendwie gearteter Anspruch ableiten. Für mich gibt es nur das Recht auf ein Land, das seine Bewohner haben, weil sie dort geboren und aufgewachsen sind, weil es ihre Heimat ist. Du hast mich aber dennoch mit früheren Beiträgen zum Thema zum Nachdenken gebracht, etwa auch, dass jüdischer Glaube und Zionismus völlig verschiedene Stiefel seien. Ich habe mich seither viel mit der Thematik beschäftigt. Mein Fazit, wenn es diese Unterschiede gibt, dann spielen sie für meine Beurteilung keine Rolle.

Es ist wie gehabt: Religion schnitzt sich den Thron und erzeugt die Schwerter, die ihn stützen.

Die einen haben die Bibel und die anderen das militärische Handbuch. Beide zusammen sind die zwei Seiten derselben Medaille.

23.01.17 Nur ein freundliches Israel wird auf Dauer Zukunft haben

zu "Israel First": Minister drängen auf Ausbau der Siedlungen

Israel wird, wenn es seinen Nationalismus und Rassenwahn nicht aufgibt, sich selber fertigmachen. Welcher aufgeklärte europäische oder amerikanische Jude wird die gewohnten Freiheiten für ein Leben in einer selbstgebauten Wagenburg aufgeben? Die Frage drängt sich auf, warum Juden immer die Abtrennung von anderen anstreben? Der Staat Israel ist selbstgewollte Gettoisierung, man will mit keinen anderen Menschen zusammenleben. Nur in der Wagenburg kann man die eigenen Regeln durchsetzen, kann man das Leben der eigenen Sekte bis in ins Kleinste bestimmen, von der Wiege bis zur Bahre. Nur in einem geschlossenen Käfig kommt man sich „normal“ vor, nur in einem solchen „Biotop“ brauchen sich die archaische Formel murmelnden Priester und ihre weltlichen Schwerter, die Zionisten, nicht zu rechtfertigen. Doch um eine solche Umgebung zu ertragen, darf man nichts anderes kennen, nicht umsonst hat sich in den Kibbuzim die Fremdbetreuung der Kinder ins Extreme entwickelt, sie werden den Eltern weggenommen, ja noch schlimmer, aus einer irren, sich sozialistisch nennenden Ideologie folgend, geben die Eltern ihr Wertvollstes freiwillig, um einen gehirngewaschenen Einheitsmenschen zu erschaffen. Die körperliche Markierung der männlichen Babys durch die Verstümmelung des Geschlechtsteils ist dann das Unterscheidungsmerkmal zwischen den Menschen, begründet mit der Anordnung eines blutrünstigen Gottes. Da auch die andere totalitäre Religion, der Islam, es genauso macht, gibt es ein Problem. Kann man vielleicht deshalb mit ihnen nicht zusammenleben, weil man sich nicht unterscheiden kann?

Auch die israelischen Mädchen werden zu gnadenlosen Kriegerinnen ausgebildet, bis man ihnen alles Mütterliche ausgetrieben hat. Und dann der Kontrast zu den aufgeklärten europäischen Juden, aus deren Kreisen sich, vielleicht als Reaktion auf die Enge ihrer Religion, bedeutende Antipoden herausgebildet haben, helle und kreative Köpfe, die die jüdischen Rituale halt aus Rücksichtnahme so ertragen. Diese Kreise besuchen Israel vielleicht einmal und dann nie wieder. Und dieses Problem ist nicht neu, denn seit hundert Jahren sind die Zionisten damit beschäftigt, Juden zum Umzug nach Palästina zu bewegen.

Aus diesem Grund mehren sich bei uns die jüdischen Stimmen, die alles andere als begeistert sind von der Massenmigration von Muslimen. Ein bekannter Professor, der Stammgast bei allen Talksendungen ist, zieht durch die Lande und referiert über "Grenzen der Barmherzigkeit", etwas, was es in Israel gegenüber Nichtjuden sowieso

noch nie gab. Dahinter steht wohl die Sorge, dass man am Ende auch im freundlichen Bayernland nicht mehr sicher ist. Da gibt es wohl Unvereinbarkeiten zwischen gegenläufigen Interessen...

Israel ist nur durch ständigen Geld- und Warenstrom von außen lebensfähig, wer kann schon sagen, ob die Alimentierung dauerhaft sicher ist.

22.01.17 [Politisch missbrauchte Frauen?](#)

zu [*"Frauen first": Der Women's-March-Protest gewinnt das Popularitätsbatttle*](#)

Ob die Frauen des "Women's-March" auch in den letzten Jahren dagegen demonstriert haben, als die US-Regierung ihre Ehemänner und Söhne in Eroberungskriegen missbraucht hat? Oder ob sie sich solidarisch mit den Millionen Müttern zeigten, die ihre Söhne, Väter und Gatten bei amerikanischen Bombenangriffen verloren haben, in den Kriegsgebieten dieser Welt? Falls dies auch nur bei zehn Prozent der Marschiererinnen zutreffen sollte, bitte ich meinen Beitrag hier als unangemessen zu betrachten. Falls die Frauen aber die ganzen Jahre einfach nur geschwiegen haben und sich jetzt durch politisch zweifelhafte Interessengruppen wie die Schafe in eine Großdemo treiben ließen, dann will ich feststellen, dass der Marsch zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu verstehen ist. Anders wäre es vielleicht in einem Jahr, sollte sich herausstellen, dass der neue Präsident die Fehler seiner Vorgänger wiederholt und weiterhin Brände schürt und wie diese über Leichen geht.

22.01.17 [Systemreset](#)

zu [*Gestern "NSU" - heute "Amri"?*](#)

Wenn man das alles so liest, dann schwinden die letzte Zweifel, dass diese Krankheit längst lebenswichtige Organe befallen hat. Wir bräuchten dringend einen System-Reset, denn das Reparieren der verfahrenen Schoße mit immer neuen Updates, bei der die Hälfte als offizielle Virenschutzprogramme daherkommt, tatsächlich aber echte Viren, Trojaner und Blendeffekte sind, reitet uns immer weiter rein. Da dieses Prinzip leider schon lange angewandt wird, lässt sich auch kein Wiederherstellungszeitpunkt auswählen, wo alles noch so lala funktioniert hat. Also völliger Neustart? Würde auch nichts bringen, wir müssen den Neustart mit einem völlig neuen Betriebssystem durchführen. Und es wird wohl auch nichts an einem Überprüfen und gegebenenfalls einem Ersetzen der bereits physisch befallenen Hardware vorbeiführen.

Oder wir machen weiter wie gehabt und betäuben unseren Restverstand mit einem neuen Entertainmentpaket.

22.01.17 Ran ans Parasitensystem von Zins und Zinseszins
zu „Neues zur Einkommens- und Vermögensverteilung“

In unserer Regionalzeitung verteidigte ein Leser die Ungleichheit der Vermögen, Zitat: „Diese Reichen haben ja auch viel mehr für die Menschheit getan und geleistet.“ Dann erzählt er rührende Geschichten von George Washington und Rothschild und beeindruckt mit einer speziellen Mathematik, mit der offenbar Plutokraten ihre Kindlein in den Schlaf wiegen. Diesem naiven Postfakt fehlte zur Abrundung eigentlich nur noch ein Schwank von Dagobert Duck. Alleine die Annahme, dass Reichtum etwas mit Leistung oder Dienst für die Menschheit zu tun hat, ist Märchenstunde pur, denn die großen Vermögen werden in aller Regel vererbt, sind in vielen Fällen das Ergebnis von Räuberei, Sklavenhandel, Spekulation, Kriegsgewinnlerei und Zinsknechtschaft. Bis auf Bill Gates selbstverständlich, der hat jeden Cent seines Reichtums mit ehrlicher Arbeit in seiner Garage verdient... Die Armut abschaffen zu wollen, ohne ihre Bedingung, den Reichtum und ihr Machtgefüge anzurühren, ist eine Illusion. Gewiss würde eine Verteilung der Riesenvermögen nichts bringen, das Geld wäre wertlos, bevor es bei den Armen ankäme. Wir müssen an das Parasitensystem von Zins und Zinseszins und Spekulation ran. Auch hier werden wir ohne funktionierende Landesgrenzen nicht weiterkommen. Eine Welt ohne Grenzen nützt nur den Räuberbanden in den Börsen.

21.01.17 Na dann!
zu Real Game of Thrones: Habemus Donald

...und dann bleiben die Gedanken an einem beiläufigen Bild hängen: Die eigenen maroden Straßen und Brücken zu erneuern, statt die Straßen und Brücken anderswo zu zerstören... Es scheint tatsächlich zwei Möglichkeiten zu geben die Welt zu gestalten! Ich wünsche viel Glück bei der Umsetzung dieser genialen Idee...!

21.01.17 So viel zu den gerühmten westlichen Standards
zu Areva: Riskante Teile für AKWs weltweit verbaut

Gauner und Cleverles, wo man auch hinschaut. Und wir erschrecken, wenn der riesige Eisberg unserer gescheiterten Zivilisation wieder einmal ein Eckchen aus dem Wasser reckt und rufen: da, der Everest!

20.01.17 Mockingbird zum Vogel des Jahres küren
zu Syrien: Die unbedrängte Terror-Unterstützung aus Katar

Was muss man daraus für Konsequenzen ziehen?

Selber immer wieder nach der Wahrheit suchen, losen Putz abklopfen, bei hohlen Stellen fallen gelegentlich flächige Brocken heraus. Auch den Putz nicht übersehen, der uns einmal als koscher erschien usw. Und natürlich die Wahrheitsbrocken posten, ohne zu viele Adjektive und die üblichen Betroffenheitsphrasen, wie also? Kurz und trocken! Und wenn du es vorgestern schon gepostet hast und kein Mensch auf dich hört? Poste weiter, lass den ganzen Begleitschwall weg, sag, es ist einfach so. Du weißt schon, beim Fall des mächtigen Karthago gibt es ein Beispiel von der Wirksamkeit von Wiederholung, damals leider für die falsche Seite. Und wenn du dich geirrt hast, dann poste auch das. Und erzähl den Leuten von der CIA-Operation Mockingbird, die so vieles erhellt. Und hilf mit der armen Spottdrossel, diesem Populisten unter den Vögeln, der den göttlichen Komponisten gleich, sich vom Besten inspirieren lässt und in die eigene Komposition einbaut. Wie erklärte Brecht einmal, warum alle so kleine Häuser bauen? Weil jeder meint er muss seine Steine selber aus dem Berg herausschlagen. Dabei tun es Gefundene und Gebrauchte genauso. Unser Bauwerk könnte darin bestehen dem Vogel seinen guten Ruf wieder zurückzugeben, denn sie hat es verdient. Spottdrossel als Vogel des Jahres und auf ihrem Gesang transportieren wir den Rap vom elenden Missbrauch eines wunderschönen und Gesangskünstler unter den Gefiederten.

Siehe auch:

<http://www.broeckers.com/2016/12/08/der-gesang-der-spottdrossel/>

20.01.17 Berechtigte Ferndiagnosen

zu *Real Game of Thrones: "Heil Twittler!"*

Deutschland sei das einzige Land der Welt, in dem Lachen verboten sei, deutschfreundelte in diesen Tagen ein amerikanischer Spielfilm. Wenn ich dieses verbissene und unangemessen ernsthafte Pingpong über Trump hier so verfolge, dann könnte an der Feststellung schon etwas dran sein. Die einen sagen, Trump hat einen Vogel, die anderen bestreiten ernsthaft das Recht Ferndiagnosen zu stellen. Heh, wir Schreiberlinge, das machen wir doch laufend und ich wette, dass wir in den meisten Fällen nicht weit daneben liegen. Was aber gerade mit Trump passiert, ist ein übles, von der Politikmafia inszeniertes Kesseltreiben. Andererseits können alle, die schon wieder einmal in eine Person so großes Vorschussvertrauen investieren, beinahe zwangsläufig nur enttäuscht werden. Hängen wir alles ein wenig tiefer, lässt uns ein wenig hoffen, dass sich unterm Strich auf Geschäftssinn mehr vertrauen lässt, als auf wie immer geartete Heilige mit ihren Ideologien. Und Trump war doch bis jetzt offenbar einer, der etwas schaffen wollte, irgendetwas aufbauen. Warum soll er plötzlich anfangen seinen Lebenssinn in Zerstörung zu suchen?

Vielleicht könnten wir so verbleiben: Politiker haben alle einen an der Klatsche und die Laufbahn vom Muttersöhnchen zum Klassenclown und dann –vielleicht nach kurzer Erfahrung, wie schwer sich mit Arbeit Geld verdienen lässt – zum

ferngesteuerten Krawattenträger (ich vermute, hier ist der Navigationschip platziert) ist eine jedem Bürger zustehende Ferndiagnose.

19.01.17 Eiterbeulen dieser Welt

zu *Real Game of Thrones: "Heil Twittler!"*

Mit welcher Selbstverständlichkeit wir heute mit den Verbrechen der Geheimdienste umgehen, beschreibt uns besser als manches andere. Alleine Hollywood arbeitet seit Jahrzehnten daran, dass wir etwa dem CIA, dem Mossad oder dem MI5 jede Gemeinheit und jeden politischen Mord zutrauen. Gut, in den Mockingbird-Medien wird manches eher nur angedeutet, aber was muss das für eine Gesellschaft sein, die sich einerseits im Moralisieren überschlägt und andererseits zulässt, dass eine skrupellose Schattenregierung uns alle ausspioniert und manchmal sogar gezielt mordet. Irgendwo habe ich gelesen, dass die Yankees für ihre vielen Schattendienste so viel ausgeben, wie es etwa Russlands Militärhaushalt entspricht. Wenn ein Journalist wie Dirk Pohlmann behauptet, dass: *"Wenn sie Terrorismus verfolgen, landen sie immer an der Tür eines Geheimdienstes!"* sollte es einen schon die rosarote Brille zerbrechen.

Gelegentlich liest man, dass Brände von Feuerwehrleuten gelegt werden, weil sie Zitat: *„So gerne löschen!“* Ich gehe heute fest davon aus, dass manche Gewerbe einen Teil der Nachfrage nach ihren Produkten selber schaffen. Um nicht vom Thema abzulenken verkneife ich mir Spekulationen darüber, wo ich diese Behauptung als bewiesen ansehe.

Dass aber in Sachen Geheimdiensten dies auf jeden Fall zutrifft, sollte uns der gelungene Text von Herrn Bröckers verdeutlichen. Behörden, die von Krieg und internationaler Gegnerschaft leben, werden einen Teufel tun, ihre Gewerbebasis zu verkleinern und sich überflüssig machen. Nein, sie werden sich aufblähen, werden zündeln, hetzen, lügen und morden. Sie sind die Eiterbeulen dieser Welt. Wäre wirklich höchste Zeit, dass sie jemand ausdrückt.

15.01.17 Ermächtigungsgesetz

zu *"Vorbereitung eines Angriffskriegs" wurde in "Verbrechen der Aggression" umgewandelt*

Als sich seinerzeit die große Koalition mit Zweidrittelmehrheit abzeichnete, war mir klar, dass die nun die Axt an die Säulen unserer Verfassung legen werden. Mit der Strafbefreiung für die Teilnahme an Angriffskriegen setzen die Union und die rückgratlose Arbeitverräter Partei SPD eine Art Amnestie für ihre eigenen Untaten durch, die zurückliegenden werden mit dem Verweis auf die neue Rechtslage verharmlost und die Zukünftigen von vornherein legalisiert.. Das ist, erst recht durch die Auflösung des Parlamentsvorbehalts ein Ermächtigungsgesetz. Wir sollen es realisieren: Bei uns hat ein Regimechange stattgefunden!

Man kann also durchaus sagen, dass das neue Unwort des Jahres den Nagel auf den Kopf trifft.

15.01.17 Re: Ermächtigungsgesetz

zu "Vorbereitung eines Angriffskriegs" wurde in "Verbrechen der Aggression" umgewandelt

Bei dem Begriff schreckt man erst einmal zurück, er scheint auf ewige Zeiten zur Machtübernahme der Nazis gehören. Und doch, wer sich so zentral an die Grundfeste unserer Werte wagt, der zeigt, dass er das GG auslegen will, wie es ihm gerade passt. Sicher hat man sich seit 1999, dem Überfall auf Serbien, schon nicht mehr an das Angriffsverbot gehalten und kein deutsches Gericht hat Fischer, Scharping und Schröder zur Verantwortung gezogen. Dass man sich nicht an Bush, Blair, Rumsfeld usw. heranwagte und ein Obama in Deutschland empfangen wurde, als sei er ein Friedensbringer, hatte öffentlich kaum jemand beklagt. (Ich übrigens immer wieder und einige Male wurde das sogar gedruckt). Dass diese Herrschaften in ihren Schafpelzen aber zukünftig überhaupt nichts mehr zu befürchten haben, etwa wenn sie als Ex wiederkommen, das ist eine neue Rechtsgrundlage. Der internationale Gerichtshof in Den Haag ist für uns Deutsche dann gerade so fern wie der Mond. Den Allermeisten von uns ist wohl auch erst seit der "Anstalt" vom 1.11.16 klar geworden, dass auch bisher nur die Vorbereitung eines Angriffskrieges verboten war und nicht der Angriffskrieg selber. Ein solcher Widersinn lässt Rückschlüsse auf die Form der Hirnwindungen der verantwortlichen Staatsorgane zu und auf die einfache Form bei unsereinem.

Die "Ermächtigung" zum Krieg ist ja auch nur eine der vielen Ermächtigungen, die sich die Regierungen so sukzessive rausgenommen haben, aber das würde hier den Rahmen sprengen.

Leider ermuntert das ohrenbetäubende Schweigen in der Bevölkerung die Politik vom GG und unserer Demokratie immer dickere Scheiben abzuschneiden. Viele kriegen davon auch gar nichts mit, denn der Berufsalltag und die Lebenspraxis beschäftigen sie vollauf. Und für die freie Zeit gibt es noch immer reichlich Brot und Spiele. Doch wenn Letzteres auch einmal wegfällt, wird es zu spät sein.

14.01.17 Gesetze so hochhängen, damit sich keiner darunter stößt

zu "Vorbereitung eines Angriffskriegs" wurde in "Verbrechen der Aggression" umgewandelt

Wie entschärft man ein Gesetz? In dem man es verwässert und zu einer globalen Moral macht. So was gibt es ja schon reichlich, etwa "Du sollst nicht töten". Es macht einfach keinen Sinn unserer Regierung, die bei mehreren völkerrechtswidrigen Kriegen mitmischt zu unterstellen, sie wollen einen Paragraphen basteln, der sie selber ins Gefängnis bringt.

14.01.17 Re: Gesetze so hochhängen, damit sich keiner darunter stößt

zu "Vorbereitung eines Angriffskriegs" wurde in "Verbrechen der Aggression" umgewandelt

Sicher, beim Tötungsverbot gibt es eigentlich keinen Interpretationsspielraum. Wird deshalb heute nicht getötet? Mit den Menschenrechten ist es auch so, es ist gut, dass sie in der Charta der UN stehen, doch halten sich die Mächtigen daran? Sie sind wie Wunschzettel ans Christkind, die man sich an die Decke hängt. Ich glaube es war Brecht, der einmal vor den allgemeinen Wahrheiten gewarnt hat. Ich kann mich nur noch an den Sinn erinnern, etwa: es gehört nicht viel Mut dazu zu sagen, dass die Welt schlecht sei und Krieg ein Verbrechen. Solche wohlfeilen Sprüche taugen gut für Sonntagsreden und jeder wird wohlgefällig nicken. Mut ist dagegen nötig, wenn man um ein Verbrechen nicht mehr herumredet und sagt: Die und jene sind Verbrecher, sie stopfen sich mit Krieg die Taschen voll und meine Beweise dafür sind

14.01.17 Brandstifter machen weiter

zu Damaskus: Syrisches Militär wirft Israel Angriff auf Flughafen vor

Und wieder zündelt Israel. Warum? Weil es das Chaos zum Überleben braucht, weil Frieden mit seinen Nachbarn zwar Frieden mit den Juden sein könnte, aber der Anfang vom Ende des Zionismus, dem jüdischen Nationalismus, der sich mit der jüdischen Religion tarnt? Die Weltlage ist brenzlich wie schon lange nicht mehr. Der als Friedensengel gestartete Warelord Obama tritt ab und ein neuer Präsident steht vor der Amtsübernahme, der versprochen hat sich mehr um inneramerikanische Dinge zu kümmern. Ob er es ernst meint, werden wir erst erfahren, aber die alten Kriegsgewinnler wollen gewiss nicht abwarten, ob die Geschäfte für sie so lukrativ (und nachteilig für die USA an sich) weiterlaufen und wollen dies offenbar nicht dem Zufall überlassen. Daher die Hütte möglichst noch vor dem Amtsantritt anzünden (auch in den Staaten selber, wenn ich die konzertierte Aktion gegen Trump dort richtig deute), damit der Neue nur noch Brände zu löschen hat und von Beginn an nicht anders kann, als in gewohnter mörderischer Weise weiterzumachen. Aus meiner Sicht wurde das amerikanische Volk in Geiselhaft genommen und man missbraucht ihre Flagge, die besser eine schwarze mit gekreuzten Knochen und einem Totenschädel wäre.

Nach den in dem IS-Bunker von Aleppo „gefundenen“ Offizieren aus den Nato-Staaten und Syriens Nachbarstaaten, war ein paar Atemzüge Pause, die Hetze gegen Assad und Putin wurde schlagartig zurückgefahren. Auch wenn die Medien diese große Entlarvung bis heute verschweigen, es war die bislang größte Demaskierung der Brandstifter in Nahost. Dann kam der bis heute Rätsel aufgebende Anschlag in Berlin und schließlich die UN-Resolution gegen Israels Siedlungspolitik, die auch von den USA durchgewunken wurde.

Gleichzeitig verlegt das Imperium gepanzerte Mordarsenale an die Grenze zu

Russland, vasallenbrav durchgewunken von der deutschen Regierung. Auch im chinesischen Meer wird gezündelt und nun sorgen auch die Zionisten wieder dafür, dass es in Syrien nicht zu friedlich wird.

Nach vielen Jahren habe ich gestern wieder einmal „Im Westen nichts Neues“ gesehen, ein Film der mich vor 50 Jahren zum Pazifisten gemacht hat. Dass heute noch immer Kriege vorbereitet und geführt werden, ist einfach nur deprimierend. Nichts dazu gelernt und noch immer verheizen dieselben Verbrecher ihre Völker für ihr Großmachtstreben und den Profit ihrer Aktionäre. Wie sagte der Soldat aus der Hölle der Schützengräben? Alle, die Kriege anzetteln, in eine Arena sperren und ihnen ihre Kriege mit Knüppel austragen lassen. Ein schöner Traum, den wir nach 100 Jahren noch immer träumen.

12.01.17 Lügenbotschaften und Kulturschande

zu [Schockfotos statt Produktinformationen](#)

Die aggressiven Aufschriften und Schockbilder sind, neben allem anderen, staatlich abgesegnete Lügen. Die Lügner haben mit der letzten Verschärfung den Konjunktiv verlassen, es heißt nicht mehr Rauchen "kann" dich krank machen, sondern Rauchen tötet dich, macht dich blind, unfruchtbar, Rauchen erzeugt Krebs". Diese Behauptungen sind Lügen, auch wenn Rauchen alles andere als gesund ist und eine unserer großen Dummheiten. Es ist auch richtig, dass Rauchen eine Zumutung für Nichtraucher und Kinder ist, wenn sie zum Passivrauchen gezwungen werden, aber dass Rauchen alleine die postulierten Krankheiten und den Raucher tötet, ist einfach eine Lüge, da müssen schon immer mehrere Ursachen zusammenkommen. Hier bei Telepolis wurden in der Vergangenheit ja schon ziemlich alle Argumente diskutiert, man braucht sie nur nachzulesen. Mittlerweile bin ich gespannt, wann die erste Anwaltskanzlei sich durchringt gegen die Lügenbehauptungen anzugehen. Oder wann die Berufsgenossenschaften und die Gewerkschaften es nicht mehr zulassen wollen, dass ihre Mitglieder etwa als Kassiererinnen oder als Tankwart diesem Trommelfeuer an verlogenen Horrorbildern und u.U. gesundheitsschädigenden Suggestionen ausgesetzt werden. Oder die Supermarktketten auf den Tisch hauen, weil Kunden sie meiden, wenn diese an der Kasse diesem widerlichen Panoptikum ausgesetzt sind. Oder wann endlich auch eine nennenswerte Zahl der gutmeinenden Schöngeister, die diese Kulturschande mit verbrochen haben, es nicht mehr ertragen, dass ihre Gruselbotschaften als Abfall die Welt überall verunreinigen, direkt und geistig und sich weder Kindern noch erwachsene Nichtraucher dem entziehen können.

13.01.17 Re: Bremse dich ein!

zu [Produktinformation: Tabakqualm ist radioaktiv!](#)

Vermutlich ist alles was auf der Erde die letzten Jahrzehnte gewachsen ist, ein wenig radioaktiv, denn seit den Atomversuchen wurde der Fallout global verteilt. Dann kamen noch die AKWs dazu und einige Unfälle, wovon nur die größten bekannt sind, und so wird wohl auch jedes Stück Holz und jedes Stroh oder was auch immer, beim Verbrennen radioaktive Stoffe abgeben. Sollen wir deshalb nur noch fossile Energieträger verbrennen?

Neulich las ich wie ein Atomkraftbefürworter ernsthaft argumentierte, dass man beim Beischlaf vom Partner auch einiges an Bestrahlung abbekäme und das mehr sei, als von Reaktoren.

Wir sollten uns beim Argumentieren nicht zum Narren machen und wenn das Argument mit der Radioaktivität als Argument gegen das Rauchen und für die Umweltverschmutzung durch Ekelbilder eingesetzt wird, dann ist das wohl der Fall. Und zur Süddeutschen: Als einer, der sie jahrzehntelang gelesen hat, habe ich viel Blödsinn drin gefunden, vor allem auf ihren Wissenschaftsseiten. Heute lese ich sie aus anderen Gründen nicht mehr.

Zum eigentlichen Thema: Es gibt viele Gründe nicht zu rauchen. Wer aber noch Raucherwerbung zulässt und gleichzeitig mit seiner grässlichen Angstkampagne mit den Bilder daherkommt, der ist wohl nicht glaubwürdig. Im Übrigen kann das auf anständige Weise nur über gute Vorbilder und Aufklärung funktionieren und nicht durch Verängstigung der Bürger. Wo leben wir denn? Für mich steht auf jeden Fall fest, dass ich keinem dieser modernen Pseudo-Gesundheits-Inquisitoren im Herbst meine Stimme geben werde. Das Thema gehört zum Wahlprüfstein gemacht. Lassen wir das der Politik durchgehen, kommen erst die Raucher auf den Scheiterhaufen und irgendwann du und ich, weil wir furzbildende Lebensmittel essen.

13.01.17 Re: Wenn wir schon mal von Dekadenz reden

zu [Schockfotos statt Produktinformationen](#)

Zitat demophob: „Das Rauchverhalten vieler ist leider nur der Ausdruck der Dekadenz unserer Zivilisation“.

Du hast ja recht und wir können gerne einmal alle Dekadenz unserer durchgeknallten Zivilisation auflisten (wird eine längere Angelegenheit...). Aber es geht hier um die Tapezierung und Drapierung des öffentlichen Raums mit ekligen Lügenbildern, um systematische Abstumpfung, Verrohung und Verängstigung, auch von Kindern und Erwachsenen, die mit Rauchen überhaupt nichts am Hut haben. Also ich würde eine solche, staatlich verordnete Blödheit, schon in die Schublade der größeren Dekadenz und Rücksichtslosigkeit einordnen. So etwas hätte sich kein George Orwell auszudenken gewagt.

13.01.17 Re: Moralisieren statt Aufklärung

zu [Schockfotos statt Produktinformationen](#)

Wirklich gut und sachlich geschrieben. Den letzten Absatz möchte ich noch ein wenig böse, aber in der Sache völlig folgerichtig und korrekt, ergänzen: Schockbilder auf Parteiwerbung und Politiker, mit einem realistischen Piktogramm, dass ihre Verbrechen und die ihrer Lobbyisten auf den Punkt bringt.

13.01.17 Re: Produktinformation: 81% der Nichtraucher werden 70 J. aber nur 58% der Rauch

zu [Schockfotos statt Produktinformationen](#)

Statistiken sind bekanntlich immer so eine Sache, zumal wenn sie von interessierten Kreisen erstellt werden. Aber vielleicht stimmt die Aussage auch und sie macht durchaus nachdenklich. Aber wen willst du damit überzeugen? Rauchen ist ungesund, das ist auch bei Rauchern bekannt, es geht in der Diskussion hier aber darum, ob Ekelbilder, mit denen wir unsere Welt vollgeknallt bekommen, der richtige Weg zur Aufklärung und zur Raucherverhinderung ist. Das Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden und Restaurants war ein sinnvoller Schritt. Totales Werbeverbot wäre es auch und auch das Verbot etwa in Autos zu rauchen, zumal wenn kleine Kinder an Bord sind, fände ich auch sinnvoll.

Noch ein Wort zu der Statistik. Das Ergebnis wäre gewiss ein wenig anders, wenn noch andere Faktoren mit berücksichtigt wären, etwa das Geschlecht. Bei dem älter werdenden Personenkreis sind sicher überdurchschnittlich viele Frauen, die bekanntlich von Hause aus älter werden oder es bei den erfassten Jahrgängen zumindest wurden. Und Frauen lebten einfach gesünder, weniger Alkohol, weniger extremes Verhalten, weniger Sexstress, weniger stressiges Imponiergehabe, vielleicht auch andere Ernährungsgewohnheiten, mehr Arztbesuche usw. Vielleicht auch, weil sie bei den erfassten Jahrgängen - zumindest im Westen - auch in geringerem Maße den ungesunden Berufsbedingungen in der Produktion und auch dem für Männer typischen Rollen- und Verhaltenserwartungen ausgesetzt waren, die alles andere als lebensverlängernd wirken.

12.01.17 Recht hat der Zygmunt

zu [Zygmunt Bauman und die Dekadenz der Intellektuellen](#)

Von Zygmunt Baumann habe ich - ungebildet und vor Scham errötend - zuvor auch nichts gehört. Aber der abgebildete alte Herr auf dem Foto war mir gleich sympathisch und dass auch er erkannt hat, dass sich die sogenannten Intellektuellen gerne als Mietmäuler den Mächtigen andienen und die Künstler die Fangzähne der

Säbelzahn timer mit Blümchen schmücken, das entspricht auch meinem Erkenntnisstand. Nehmen wir nur einmal das Trauerspiel im gegenwärtigen Kabarett: Von wenigen löblichen Ausnahmen abgesehen nur noch sophistisches Gequatsche und Comedy.

11.01.17 Bleigepfefferte Böden

zu [Ist grüne Munition gute Munition?](#)

Was zu dieser militärischen Augenwischerei anzumerken ist, haben schon andere User gemacht. Wenn es dazu führt bei den Soldaten überhaupt ein Gefühl dazu zu entwickeln, dass auch die Ballerei im Frieden schon eine Sauerei ist, dann soll es mir recht sein. Ich will die Gelegenheit aber benutzen auf die Verseuchung von Wäldern und Wiesen durch unsere Hubertusjünger hinweisen. Wie die ihr Blei seit Jahrhunderten als Freizeitspaß herumstreuen, ist einfach nur verantwortungslos. In der Regel ist es auch nicht ihr Land und selbst wenn, haben sie es "von ihren Enkeln nur geborgt..." Selbst das so tierfreundliche Tontaubenschießen ist eine ziemlich Umweltverschmutzung, dabei meine ich gar nicht die Deponie von Tonscherben, die durch die Gegend gestreut werden, sondern das Blei im Boden, das sich um die Schießplätze ansammelt. Auch ich rate, wie schon ein anderer Forist, zu Steinschleudern. Oder Pfeil und Bogen, denn seine Pfeile sammelt jeder wieder auf, zumindest wenn er sie selber gekauft hat...

11.01.17 Schluss mit dem Abzocken der Allgemeinheit!

zu [Privatversicherte Beamtebürden Steuerzahlern bis 2030 60 Milliarden Mehrkosten auf](#)

Mit Steuergeldern eine Zweiklassenmedizin einzurichten und Aufrechtzuhalten, ist genauso undemokratisch wie die Pensionsregelung, die ebenfalls zu hundert Prozent von der Allgemeinheit finanziert wird. Es wird höchste Zeit, dass man diese Relikte aus vordemokratischen Zeiten abschafft. Alle sollen die Krankenkosten und die Renten finanzieren, gerecht gestuft nach den jeweiligen Möglichkeiten. Wenn dann Begüterte meinen sich etwas Gutes zu tun, in dem sie sich zusätzlich privat versichern, dann ist das ihr Bier. Sie sollten aber schon im Hinterkopf behalten, dass diese Einkommensquelle vom medizinischen Gewerbe dann auch gerne genutzt wird, bei diesem lukrativen Personenkreis besonders viele Untersuchungen zu machen und vielleicht auch Krankheiten zu (er)finden um die Gerätschaften zu amortisieren. Doch das geht dann niemanden etwas an.

12.01.17 Goldgrube

zu [Privatversicherte Beamtebürden Steuerzahlern bis 2030 60 Milliarden Mehrkosten auf](#)

Vermutlich wird weniger wegen eines medizinischen Vorteils für die Beamten an dem jetzigen System festgehalten, denn niemand lässt sich weniger operieren als Ärzte und ihre Angehörigen. Die gewichtigen Gründe liegen wohl in der Möglichkeit von Ärzteschaft, Kliniken und Pharmazie, sich aus den Beihilfen zu bedienen und Therapien und Medikamente zu verkaufen, die sonst kaum wer bezahlen würde. Die entsprechenden Lobbys sind bekanntlich sehr stark und für die Politik kaum zu knacken, auch wenn sie es wollten. Ich erinnere mich, dass ein Gesundheitsminister Seehofer in den Neunzigern Reformen auch in diesem Bereich angekündigt hat, doch in der nächsten Legislaturperiode hat die Regierung gewechselt und so hat ein neuer Minister wieder von vorn angefangen. Keine Ahnung also, ob Seehofer sich wirklich mit der Pharmedia angelegt hätte, wäre er im Amt geblieben.

Als gesetzlich Versicherter wie ich hat man keinen Einblick in die Rechnungsstellung der Ärzte. Umso geschockter war ich als ich irgendwann Einblick in die Rechnungen meiner privatversicherten Angehörigen bekam. In einem Fall kam eine Klinikrechnung ein halbes Jahr nach dem Tod über 10 000 Euro, die die zum Tode geführten Therapien abkassierte. Kein Hinterbliebener kann solche Rechnungen überprüfen und ein Todkranker wird sich auch nicht mit den Ärzten anlegen, in die er seine Hoffnung setzt. Ein anderer privatversicherter Angehöriger wurde nach einem Unfall praktisch tot in eine Klinik gebracht, was eine Ärztin auch bestätigte. Trotzdem wurden etliche tausend Euro in Rechnung gestellt, weil man tatsächlich (oder nur auf dem Papier) teure Diagnoseverfahren abrechnete, die überhaupt keinen Sinn mehr machten. Und in einem weiteren Fall wurden in einem Altersheim eine Vielzahl von Arztbesuchen abgerechnet, die nie erbracht wurden. Man schweigt, weil man den geliebten Alten keinen Arztwechsel zumuten will und ein Wechsel auch nicht unbedingt ehrliche Abrechnungen bedeutet. Gelegenheit macht bekanntlich Diebe und der Freibrief ein Mehrfaches des Kassensatzes abrechnen zu dürfen, lädt dazu geradezu ein.

Gewiss haben meine Erfahrungen keine Allgemeingültigkeit, aber der Verdacht, dass dies keine Ausnahmen sind, werde ich nicht mehr los. Die Hausärzte sind vermutlich auch die Leidtragenden dieses irren Abrechnungssystems, das wertvolle Patientengespräch wird kaum honoriert, es werden deshalb völlig unsinnige Pharmaka und weitergehende und oft völlig unsinnige Untersuchungen verordnet und so Hausärzte faktisch zu Zulieferern für Fachärzte und Kliniken degradiert. Nebenbei erstickt man sie in Bürokratie. Ein Übriges tut das in Jahrzehnten antrainierte Anspruchsdenken der Patienten. Und dass es immer noch Medikamentenwerbung im Fernsehen gibt, ist völlig unbegreiflich.

10.01.17 [Billigster Trick "nationalen" Umweltschutzes](#)

zu [Ganz Portugal empört über Atommülllager in Spanien](#)

Der alte Gaunertrick schädliche Anlagen in Grenznähe zu bauen, Beispiel etwa die französischen Atommeiler, auch Tschechiens Temelin, das Chemiedreieck am Grenzfluss Salzach, auch dem alten Strauß seine Gottseidank noch verhinderte WAA

an der Grenze zu Böhmen, nun also auch Spaniens atomaren Dreck an der Grenze zu Portugal, wobei dort wenigstens nicht auch noch die vorherrschenden Westwinde wirksam werden können. Es sollte mal jemand mit Geduld und Know-how dieses schäbige Verhalten global erfassen, diesen billigsten Trick nationalen Umweltschutzes. Wer Tiere hält, kann dieses Verhalten auch beobachten: wenn es ihnen möglich ist, gehen sie zum Koten in eine fremde Box.

09.01.17 Und wieder die Frage nach der Verantwortung

zu [Abschiebung nach Tunesien: "Nicht der Mülleimer für Deutschland"](#)

Als erstes sollten wir aufhören Menschen als Müll zu bezeichnen. Das aber Kriminelle oder Gewalttäter in ihr Herkunftsland abgeschoben werden, entspricht wohl allgemeinem Rechtsempfinden. Es wurde auch immer wieder gemeldet, dass Regime ihre Gefängnisse geöffnet hatten, um ihre Problemfälle im Zuge von Frau Merkels Einladung loszuwerden. Schlimm genug, dass durch das krasse Staatsversagen dies auch unkontrolliert möglich war. Und sage keiner, das habe man nicht ahnen können! Es sind Menschen mit tragischster Vita eingereist: Verfolgte, traumatisierte Menschen, die alles verloren haben, aber auch ehemalige Kindersoldaten, IS-Söldner und eben auch Kriminelle. Aber auch die Vielen, die "nur" ein besseres Auskommen suchten und ihrer Familie zu Hause helfen wollen, sind in der Realität angekommen und wissen mittlerweile, dass man sie mit unhaltbaren Versprechungen hergelockt hat. Ihre Enttäuschung kann man sich leicht vorstellen. Selbst wenn der Anteil an Zornigen nur verschwindend klein sein sollte, es sind dennoch unübersehbar viele. Nicht wenige leben in der Illegalität und auch diejenigen, die erfasst sind, kann man kaum beeinflussen, weil man sprachlich und mental nicht an sie herankommt. Eltern wissen, welche gewaltige Aufgabe es ist, die eigenen Kinder zu guten und verantwortungsvollen Menschen zu erziehen, und Lehrer und Erzieher wissen, wie schwer es ist zu schwierigen Kindern und Jugendlichen ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, geschweige denn sie dauerhaft in die Gesellschaft einzugliedern. Nur völlig weltfremde, stockblinde oder gewissenlose Politiker konnten sich dazu hergeben im Auftrag der Wirtschaft ein neues Arbeitslosenheer zu werben, diese dann als Flüchtlinge zu verkaufen und sich selber als Barmherzige darzustellen. Sie torpedierten damit das Asylrecht und verhöhnten die wirklichen Flüchtlinge.

08.01.17 Sabotage in Rot

zu [§ 80 StGB "Vorbereitung eines Angriffskriegs" ist seit 1. Januar 2017 gestrichen –wurde aus dem Forum gestrichen--](#)

Die farbliche Bewertung bei Telepolis ist ja wirklich eine feine Sache, wenn sie richtig eingesetzt wird um, wie im Sinne der Erfinder, lesenswerte Beiträge herauszustreichen oder als Fundgrube für Aufreger oder Flops zu markieren. Was

aber gegenwärtig bei allen Nato- oder regierungskritischen Meinungsäußerungen geschieht ist die reine Sabotage. Innerhalb von Minuten werden unerwünschte Beiträge in ein Meer von Rot getaucht. Das kann nur das Werk von politischen Knallern oder Geheimdiensten sein, die irgendwelche Schreibbüros damit beauftragt haben Verwirrung zu stiften, solange man diese Äußerungen noch nicht verbieten kann.

08.01.17 Unwissenheit über Behinderungen

zu [Der genetisch optimierte Mensch - eine zutiefst konservative Idee?](#)

Ich habe in einem Beitrag hier im Forum darauf hingewiesen, dass man heute zwar durch pränatale Diagnostik etwa Kinder mit Down-Syndrom durch Abtreibung ausmerzt, gleichzeitig aber durch gesellschaftliche Fehlentwicklung zu einem irren Anstieg an Verhaltensstörungen und sozialen Behinderungen kommt. Ich habe viele Jahre in der Behindertenbetreuung gearbeitet und weiß, dass es keine schwierigeren und unglücklichen Behinderten gibt, als diese sozialen Fälle. Diese Behinderungen, oft in der Folge kaputter Familien, aber auch Behinderungen etwa in Folge von Alkohol- und Drogenkonsum der Eltern, sind das Traurigste, was es in einer Gesellschaft geben kann, denn sie könnten durch menschenwürdigere Lebensverhältnisse verhindert werden. Wenn ich dann hier im Forum eine totale Fokussierung auf genetische Faktoren sehe, oder wenn Trisomie 21 mit Kinderlähmung verglichen wird, dann packt mich geradezu heiliger Zorn über so viel Unwissenheit. Gerade Menschen mit Down Syndrom sind oft sehr glückliche Menschen, von deren Fröhlichkeit und Konzentration auf das Wesentliche wir alle lernen können. Wenn ich dann andere Zeitgenossen, die als "normal" gelten, damit vergleiche, mit ihrem häufigem Missmut, ihrer ewigen Unzufriedenheit, ihrer Beschäftigung mit den sinnlosesten Dingen, dann kann man schon sehr nachdenklich werden. Wenn eine Gesellschaft sich nicht mehr um ihre Behinderten, Alten und Kranken kümmern mag oder kann, gleichzeitig unglaubliche Summen in Spekulantenschutz, Kriege oder anderes steckt, dann ist einer solchen Gesellschaft nicht mehr zu helfen.

08.01.17 Trick oder erfreulicher Fehler?

zu [§ 80 StGB "Vorbereitung eines Angriffskriegs" ist seit 1. Januar 2017 gestrichen](#)

In der "Anstalt" vom 1.11.16 haben wir ja von der unglaublichen Gesetzeslage erfahren, dass zwar bei uns die Planung eines Angriffskrieges strafbar ist aber nicht der Angriffskrieg selber. Ich zumindest habe erst an eine satirische Aussage geglaubt, ließ mich dann aber in den "Fakten" zur Sendung eines Besseren belehren. Da ist die Regierung ja fein raus, denn geplant hat da ja wohl keiner, sie haben einfach Hacken zusammengeschlagen und sind als Vasallen brav mit dem Imperium

marschiert. Und nun soll ausgerechnet diese rückgratlose Regierung das Gesetz endlich ändern und auch auf die Beteiligung an den verbrecherischen Kriegen anwendbar machen? Kann das wirklich sein? Hat sich da einer vertan oder verlässt man sich auf rechtskundige Mietmäuler, die die Sache schon wieder als unvermeidlicher Gutmenschenkrieg hinbiegen werden? Oder vertraut man auf den globalen Verwässerungseffekt und will man dem GG wieder einmal einen seiner Zähne ziehen? Sechzig Mal soll das GG von den seltsamen Verfassungsfreunden im Parlament ja schon geändert worden sein.

07.01.17 Defizite drängen zur Kompensation

zu *Der genetisch optimierte Mensch - eine zutiefst konservative Idee?*

Ein Beispiel. Auf Grund der diagnostischen Möglichkeiten während der Schwangerschaft werden heute bei uns kaum mehr Kinder mit Down-Syndrom geboren, weil die Schwangerschaften beendet werden, weil es in dieser eiskalten Maschinenwelt schon schwer genug ist ein gesundes Kind aufzuziehen. Also weit davon entfernt den betroffenen Müttern für ihren Schritt einen Vorwurf zu machen, stelle ich aber doch fest, dass man damit Menschen vom Leben ausschließt, die manchmal als "vom Himmel gefallene Engel" bezeichnet werden, wegen ihres meist musischen und liebevollen Charakters. Und wurden dadurch geistige Behinderungen weniger? Nein, denn beinahe explosionsartig vermehren sich Verhaltensstörungen und Behinderungen, die sozialen Ursprungs sind.

Was nicht heißt, dass ich es nicht erstrebenswert finde nach einem gesunden Körper und einem gesunden Geist zu streben. Und doch sollte man nicht vergessen, dass die meisten (oder alle?) großen Ideen und Entdeckungen von irgendwie beeinträchtigten Menschen gemacht wurden. Denn Handikap drängt zur Kompensation, manchmal auch darüber hinaus und der Laie staunt und der Fachmann wundert sich und stottert etwas von Genie...

07.01.17 Stell dir vor

zu *Der genetisch optimierte Mensch - eine zutiefst konservative Idee?*

Stell dir vor: alle Menschen wären stark und groß, schlank und gesund, klug, gut, verständnisvoll, weise gar, ein wenig Genie vielleicht, phantasievoll, bescheiden, ehrlich, mitfühlend, fürsorglich, großzügig, fröhlich, ohne jede Angst, was habe ich noch vergessen?

Nicht wahr? Das wäre fast so ein Gruselkabinett wie heute, wo Menschen aller Entwicklungsstufen gleichzeitig leben und jeder Mensch viele dieser Stufen im Laufe

seines Lebens auch durchläuft und am Ende doch so kurzsichtig, egoistisch und fanatisch wie seine Alten ist und manchmal auch so klug und gut.

Es ist Einfalt hoch Zehn, Menschen genetisch besser machen zu wollen. Ich rate dir: Fang bei dir selber an und wenn du am Ende den Gipfel der Entwicklung erreicht hast, nämlich über dich selber lachen zu können, dann hast du es geschafft und die Welt ist ein wenig lebens- und liebenswerter geworden.

08.01.17 [Rassismus in Reinkultur](#)

zu [Der genetisch optimierte Mensch - eine zutiefst konservative Idee?](#)

Es wird ja heute auf vieles der Begriff "Rassismus" geheftet, wo er überhaupt nicht hingehört, bei den Strebern nach dem genetisch optimierten Menschen wäre er wirklich angebracht. Was hier von einigen verbreitet ist, ist Rassismus in Reinkultur und schnell sind wir wieder dort, wo eine selbsternannte Elite darüber entscheidet, was unwertes Leben ist und was nicht.

07.01.17 **Provokation und Kriegstreiberei!** (Re: Verlust jeglichen Realitätsbezugs, Antwort an den Nato-Troll „Olle Kalle“)

zu [Protest gegen "Säbelrasseln" des Pentagons](#)

Wer da wohl den Bezug zur Realität verloren hat! Was gegenwärtig durch die USA geschieht, ist die reine Provokation und Kriegstreiberei. Wie kann man nur so einen geschichtslosen und postfaktischen Quatsch schreiben! Das ist nicht mehr rosa Brille, das ist Maulwurfsblindheit!

Viele hoffen, dass Trump dieses Säbelrasseln und Zündeln an Russlands Grenzen beenden wird. Ich hoffe das auch (mit dem Bauch), der Kopf hat aber starke Zweifel. Wann hätte eine Katze es je geschafft das Mäusen zu lassen? Aber vielleicht gelten ab 20 Januar die Naturgesetze nicht mehr und die Räuber fressen Gras. Die Wallstreet braucht Chaos und Krieg zum Überleben und es tröstet nicht, dass sie daran auch einmal sterben wird.

07.01.17 [Irgendetwas hast du nicht mitbekommen](#)

zu [Protest gegen "Säbelrasseln" des Pentagons](#)

Immer der alte Mist, da die Bösen, wir die Guten. Die einen wollen etwas haben, was den anderen gehört, hier das große Russland mit seiner riesigen Landmasse und seinen Bodenschätzen. Damit sie es ihnen rauben können, müssen sie die anderen erst verteufeln und ihnen die eigenen Gaunerziele unterstellen. Und du hilfst dabei mit, mit deinen Phrasen. Fällt dir nicht auf, dass wir das alles schon ein paar Mal durchexerziert haben und jedes Mal auf die Schnauze gefallen sind? Oder bist du gerade erst vom Himmelgefallen oder bist du das Ergebnis eines Schreibautomaten,

in dem Satzbausteine mit dem Zufallsgenerator zusammen gefügt werden? Und dann diese schwachsinnige Überschrift "Die Demokratie". Macht sich immer gut, ebenso wie das Gefasel von Freiheit. Irgendetwas hast du nicht mitbekommen.

05.01.17 In vielen Regionen Europas ist nur Weide- und Heuwirtschaft möglich
zu Umweltbundesamtspräsidentin (SPD) fordert höhere Besteuerung nichtveganer Lebensmittel

Wieder einmal blinder Aktionismus. Die Grenze zwischen sinnvoller Lebensmittelproduktion und irrsinniger verläuft nicht zwischen tierisch und vegan, denn in vielen Regionen Europas ist nur Weide- und Heuwirtschaft möglich. Es waren die Wiederkäuer, die uns überhaupt ermöglicht haben hier zu siedeln und zu überleben. Man trocknet Gras und kann damit in den langen Wintern das Vieh ernähren und von ihnen, ihren Nachkommen oder ihrer Milch leben. Das war auch niemals ein Problem. Ein solches gibt es nur, seit Getreide und Leguminosen in riesigen Mengen importiert werden, nicht selten aus Hungerländern, weil internationale Konzerne und reiche einheimische Barone die kleinen Bauern von ihrem Land vertrieben haben und immer größere Flächen Brandroden und so auf vielfache Weise dem Leben auf dem Planeten schaden. Dazu kommt der Transport, oft über den halben Globus und die nächste Dummheit, Grasfresser mit Kraftfutter zu ernähren, was sie krankmacht und ihre Leben verkürzt, das aber sowieso schon nach wenigen Jahren durch Schlachtung beendet wird. (Vorher wird aber durch die rücksichtslose Massenhaltung noch den Pharmakonzernen zugearbeitet, weil die Tiere ohne Impfungen und Dauermedikamentation die Schlachtreife nicht erleben würden. Und es werden neue Bürokratien aufgeblasen, etwa die "Landeskuratorien für tierische Veredelung", die offenbar die Aufgabe haben durch nervigen Papierkrieg die letzten kleinen Tierhalter auszurotten).

Durch diese perverse Form der modernen Landwirtschaft ist unser Land zum Arsch der Welt geworden, also zur Gülledeponie, denn die Schlacht- und Milchtiere werden bei uns "veredelt", wie es so orwellschhaft heißt. Und dann werden die Tiere exportiert und der Wahnsinn geht weiter. Diese Art der Produktion gehört hoch besteuert und den Agrarfabriken, die oft ohne eigenes Land wirtschaften, alle Subventionen gestrichen. Aber das was die Umweltbundespräsidentin vorhat, ist typisch für die heutige Politik mit Lobbyistenberatung. Die Einführung flächengebundener Landwirtschaft dagegen würde viele Probleme mit einem Aufwaschen erledigen.

06.01.17 Re: In vielen Regionen Europas ist nur Weide- und Heuwirtschaft möglich
Antwort an Kutusow

Zitat Kutusow: „Kraftfutter macht (Wiederkäuer) nicht per se krank und verkürzt auch nicht ihr Leben!“

Wiederkäuer haben bekanntlich eine Reihe von Mägen, die von Natur aus für ballaststoffreiches Raufutter in Form von Gras, Heu, Stroh, Blätter, Zweige und Rinde vorgesehen sind. Glaubst du wirklich man könne der Natur ungestraft ins Handwerk pfuschen? Wer Blättermagen und Pansen mit hochkonzentriertem Eiweiß füllt, der bekommt zwar - mit Unterstützung der Pharmazie beachtliche Mastergebnisse, riesige Euter, mit denen die Tiere kaum mehr laufen können, die Fruchtbarkeit sinkt, die Behandlungskosten steigen, vieles erinnert an die Zivilisationskrankheiten von Menschen, die sich mit ungeeigneter Kost mästen. Wie viele Jahre stehen heute Kühe in den Ställen? 10 oder 15 Jahre wie früher oder höchstens 5 Jahre? Davon sind sie drei Jahre schwanger und müssen, während das Kalb in ihnen wächst, trotzdem bis zu 10 000 Liter Milch geben. Wer Zweifel hat, sollte einfach einmal Fachliteratur dazu lesen, selber Tiere halten oder etwa die Erfahrungen von Biobauern anhören, die zuvor auch konventionell gewirtschaftet haben und so Vergleichswerte haben.

Zitat Kutusow: „Landwirtschaft ist nun mal kein Ponyhof sondern heißt Wirtschaft“.

Diese Polemik mag ich nicht kommentieren, außer dass du damit einräumst, dass lebende Wesen, die bis zu 95 Prozent "baugleich" mit uns Menschen sind, für dich nur eine Art von Gerätschaften oder Rohstoff sind, Dinge, Waren eben.

Und. Dein Zitat: *„wenn wir keine Agrarprodukte exportieren würden, so würde es speziell im nordafrikanischen und asiatischen Raum schon zu Hungerrevolten kommen, schlicht und einfach, weil das Bevölkerungswachstum nicht mit der Nahrungsmittelproduktion Schritt hält.“*

Du hast meine Ausführungen schon gelesen? Wie exportieren keine Agrarprodukte, weil auf unseren Böden zu viele davon wachsen, sondern weil wir sie erst von irgendwoher importieren! Vor Jahren waren es Einfuhren von 65 Milliarden Euro, es sind seither gewiss nicht weniger geworden. Müssten wir von den Früchten unseres eigenen Bodens leben, dann gäbe es vielleicht genug Kartoffeln und Rüben, vielleicht auch genug Brot, Fleisch aber gewiss nur an Festtagen. Wir sind ein übervölkertes Industrieland, das immer mehr fruchtbaren Boden zerstört und selber auf pflanzliche Einfuhren angewiesen ist. Aber nicht um diese dann im Verhältnis bis zu 10 zu 1 in Schlachtfleisch umzuwandeln und sich dann mit den Exporten als Menschheitsretter auszugeben. Jeder von uns grast bildlich gesprochen Weiden ab, die er nie im Leben sieht. Die immer gerühmten großen Erträge der modernen Landwirtschaft sind eine Chimäre und Propaganda ihrer Lobbyisten. Und in dem wir mit den erschacherten Ernten aus anderen Weltgegenden weiterschachern soll die Ernährungssituation in der dritten Welt gelöst werden? Diese Logik verstehe ich nicht, ich finde sie pervers. Im Übrigen zerstören wir mit unseren Exporten die Basis der einheimischen Erzeuger in den Hungerländern. Wir sind die Hungerproduzenten: Erst lassen wir die Kraftfutter auf den Böden der Armen wachsen und bringen die Kleinbauern dort um ihr Land, und dann exportieren wir unsere Überschüsse und zerstören den übriggebliebenen Erzeugern auch noch die heimischen Märkte. Nahrungsmittelhilfe bei Naturkatastrophen und Notlagen ja, ansonsten eher nicht oder sehr behutsam.

Zitat Kutusow: „(Agrarfabriken) kriegen gar keine Subventionen, schlicht und einfach, weil sie kein eigenes Land bewirtschaften!“

Ist es so? Du weißt schon, dass sogar Großgrundbesitzer, die überhaupt keine Bauern sind Subventionen bekommen? Die Kirchen, Bahn und Energieunternehmen usw.? Falls du Recht haben solltest, würde es mich freuen. Ich habe danach aber gegoogelt und zitiere aus dem erstbesten Fundergebnis:

„Empfänger der Agrarsubventionen sind nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch Exporteure von Agrarprodukten. Direkt oder indirekt profitieren davon aber auch die vor- und nachgelagerte Industrie, zum Beispiel die Agrarchemie, Futtermittel- und Lebensmittelverarbeitung.

Der größte Teil der Subventionen wird direkt ausgezahlt und trotz der Reformen der letzten Jahre in höchstem Maße ungerecht verteilt. Der Löwenanteil geht nicht an Kleinbauern, sondern an Agrarfabriken. in Deutschland erhalten 0,5 Prozent aller Betriebe jeweils mehr als 300.000 Euro Subventionen im Jahr und damit 20 Prozent der Förderung. 70 Prozent der Betriebe bekommen dagegen Subventionen in Höhe von maximal 10.000 Euro im Jahr“ Zitat Tierschutzbund.

05.01.17 Für ein Europa selbstbewusster und selbstständiger Regionen

zu [Beschwerde zu Volksabstimmung über bayerische Unabhängigkeit nicht angenommen](#)

Ich bin ein Anhänger eines Europa der Regionen, was die Politik ja auch immer in Sonntagsreden beschwört, tatsächlich aber das Gegenteil vorantreibt. Zentralisierung, Gleichmacherei, Bevormundung, über einen Kamm scheren, systematisches Zerstören der regionalen Eigenheiten und Kultur, vor allem der Sprachen und Dialekte und Outsourcen von demokratischen Kompetenzen an internationale Geschäftemacher usw. Insofern kann ich den Antrag der Bayernpartei durchaus verstehen, auch wenn ich selber mein Leben lang jedes nostalgische und lederbehoste Bayernbild immer belächelt habe. Als Bayer, der noch nie etwas mit dem volkstümlichen Bayernklischee am Hut hatte, glaube ich aber trotzdem nicht, dass eine Loslösung von der BRD automatisch etwas zum Besseren wenden würde, denn zu weit ist die Wirklichkeit von einem erträumten Bayernbild entfernt. Die Kommerzialisierung hat unser Land nicht weniger im Griff als es die Schwaben, Friesen oder Sachsen etc. hat. Würde dieser Identitätsklau und die Verwässerung der Eigenheiten irgend woanders auf der Welt mit dieser Brutalität stattfinden, wie er bei uns in den letzten Jahrzehnten passiert ist, ginge mehr als ein empörtes Raunen durch die intellektuelle oder grünlinke Szene. So aber verspottet man den Antrag auf Sezession als Volkstümelei ewig Gestriger. Doch man muss es sich einmal vergegenwärtigen: In der Landeshauptstadt sollen gerade noch 2 Prozent der Kinder die Landessprache beherrschen. Und mit der Sprache findet ein Kulturraub statt, der aus meiner Sicht ein Verbrechen ist, man zerstört damit das Herz eines Landes. In sprachlichen „Beharrungsgebieten“, etwa Niederbayern oder der Oberpfalz sieht es

zwar noch besser aus, doch kaum irgendwo wütet die Kommerzialisierung mehr als hier. Wir teeren das Land in einem irrwitzigen Ausmaß, überbauen die fruchtbarsten Flächen mit den hässlichsten, gesichtslosesten Gewerbegebieten, das dagegen die Zerstörungen der Panduren, Schweden oder anderer Kriegshorden wie ein Fliegenschiss wirken. Ich traure um unsere wunderbare Landschaft, ich traure um unsere Sprache, ich traure um unser altes bayrisches Selbstbewusstsein.

05.01.17 Antwort auf [Re: Bayern ist so groß wie Schweiz oder Österreich!](#)

Re: [Beschwerde zu Volksabstimmung über bayerische Unabhängigkeit nicht angenommen](#)

Du hast den Satz von mir völlig missverstanden,

*„... denn zu weit ist die Wirklichkeit von einem erträumten Bayernbild entfernt.
Die Kommerzialisierung hat unser Land nicht weniger im Griff
als es die Schwaben, Friesen oder Sachsen“*

Es ging mir darum, die Hoffnung "alles würde besser", wenn wir nur nicht mehr von den arroganten "Preußen" bestimmt würden, zu relativieren. Erstens werden wir längst alle zusammen vom internationalen Kapital beherrscht, das keine Ländergrenzen kennt und zweitens hat bei uns seit 70 Jahren eine Partei das Sagen, was zu einem schier unauflöslichen Filz mit den unterschiedlichsten Interessengruppen geführt hat. Eine Sezession würde daran nichts ändern und die Hoffnung, dass etwa von Sozis etwas zu erwarten sei, widerlegt die Realität. Dort wo diese in anderen Bundesländern herrschen, gibt es kein bisschen weniger Filz. Diese Entwicklung scheint überall auf der Welt beinahe naturgesetzmäßig abzulaufen. Wer auf die Opposition hofft, hat in Bayern schon verloren, denn die bayerische SPD etwa, hat immer nur gezeigt, dass sie vor lauter Chancenlosigkeit bereit ist die allermeisten schwarzen Blödhheiten zu imitieren oder zu übertreffen, nicht nur was Kommerzialisierung und Umweltzerstörung angeht. Und die Grünen? In sie habe ich einmal viel Hoffnung gesetzt, seit 1999 ist das vorbei und heute sind sie eine weltfremde, ideologische Spießerverformation, deren Scheuklappen nicht einmal mehr grün sind.

Was du ansonsten schreibst hat seine Richtigkeit, du hättest dafür besser einen eigenen Thread eröffnen sollen, da er thematisch ein völlig anderes Kapitel behandelt.

Weitere Antwort auf einen Beitrag zum obigen Thema:

05.01.17 Re: Die gefühlten Grenzen in Bayern verlaufen anders

Die gefühlten Grenzen in Bayern verlaufen nicht nach den Regierungsbezirken. Bei meinen Auftritten als niederbayerischer Barde bin ich gerade in Franken oder Schwaben immer überaus freundlich aufgenommen worden, ich meinte da ein "Wir-Gefühl, der gefühlt Zu-kurz-gekommenen" zu spüren. Nicht der Umstand trennt uns, dass die einen lieber Bratwürste essen als Weißwürste oder Kässpätzchen, sondern den als Hochmut empfundenen Regierungsstil aus den bayerischen Speckzonen München und Oberbayerns. Ich kann nur eigene Erfahrungen wiedergeben, aber ein Niederbayer, der sich nicht den pseudolinksliberalen Schickimickis anbiedert, singt sich in Berlin leichter als in München. Dieses Minga (altbayrische Bezeichnung der Metropole) ist das trojanische Pferd, das wohl auch die letzten Reste Bayerns noch schleifen wird.

04.01.17 Keine falsche Legendenbildung!

*Leserbrief an Plattlinger Zeitung zu dem Bericht „Untergang nach 87 Jahren“ vom 31.12.16
---wurde nicht abgedruckt, weil er eine Unterstellung enthielt---*

Damit sich in den Köpfen keine falschen Legenden festsetzen: Die Aussage, der Landkreis habe die alte Fähre zuerst wieder in Dienst setzen wollen, ist nicht korrekt. Die Entscheidung fiel bereits sehr früh, weil die Bergungsfirma in Aussicht stellte, für etwa 130 000 Euro eine neue Fähre zu bauen. Die Chance mit einer neuen Fähre die Verbindung auf lange Zeit sichern zu können, war verlockend, so dass der TÜV-Bericht, dass die Fähre nicht aus technischen Mängeln gesunken war und nach einer Instandsetzung wieder eingesetzt werden kann, nicht mehr in die Überlegungen passte. So kam es dazu, dass derselbe Gutachter (& friends?) – sicher nicht ohne Auftrag – die alte Fähre plötzlich schlecht redete und die Kosten explodierten, denn die Gesetzeslage verlangt für eine neue Fähre u.a. auch eine neue Seilanlage. Die mittlerweile gefassten Beschlüsse der Kreistage für eine neue Seilfähre geben aber Hoffnung, dass die schwimmende Verbindung von Gäuboden und Wald vielleicht weitere 89 Jahre – keine 87, wie in der Überschrift gemeldet! - an einem Seil hängen und wie von Geisteshand gezogen, lautlos über den großen Strom gleiten wird...

31.12.16 Priols partielle Blindheit

Priol hat bei seinem Jahresrückblick auf 3sat viele richtige Dinge gesagt. Dann wandte er sich kurz dem politischen Versagen der Kanzlerin zu, die ja lange Jahre sein Lieblingsziel war, als viele von uns sich noch doch ihre scheinbare Einfalt narren ließen. Und dann kam ein Satz, mit dem sich Priol als Narr outete und alles bis dahin Gesagte entwertete: Die Kanzlerin habe zwar viel auf dem Kerbholz, doch kritisiert werde sie heute, weil sie „Herz gezeigt“ habe. Also Merkel, die Barmherzige, die ihrer Barmherzigkeit wegen heute quasi im Shitstorm zerzaust wird? Dies ist so unwahr wie einfältig. Versuchte Priol damit die Erwartungen seines Publikums zu

erfüllen, das ja naturgemäß aus links-grüner-protestantischer Kulturschickeria besteht? Weswegen heute beinahe alle Kabarettisten in Sachen Massenmigration unter partiellen Hirnschwund leiden, irgendein tief verwurzelter pseudomoralischer Mechanismus setzt nicht nur vernünftiges Denken außer Kraft, sondern auch moralische Redlichkeit.

Ist es nicht eher menschenverachtend, wenn ich erst mithilfe eine Region anzuzünden und dann die flüchteten Menschen zu mir locke? Ist es nicht menschenverachtend, wenn ich einer Region seine jungen Menschen nehme und sie als Reservearmee auf dem Arbeitsmarkt nutzen will? Die früheren Sklavenhalter mussten ihre Sklaven versorgen, die moderne Wirtschaft überlässt die Versorgung der „Arbeitskräfte“ (diesen allgemein gebrauchten, den Warencharakter unterstreichenden, menschenverachtenden Begriff) der Gesellschaft und pickt sich nur die Rosinen aus dem schmutzigen Geschäft. Wer ist mit den Lügengeschichten vom „Einwanderungsland“ durch die Welt gereist? „Ab in den Süden: Lehrlinge holen!“ titelte unsere Lokalzeitung bereits im November 2013. Die Wirtschaft wurde nicht müde ihren nie versiegenden Menschenbedarf der Politik einzuhämmern und ihre Flaggschiffe verbreiteten diese Botschaft auf ihren Staatsbesuchen in Afrika und dem Orient. Die Kollateralschäden die durch die Zuwanderung entstehen, nützen dem Kapital fast noch mehr als die Menschen: das gleichzeitige Schleifen der Grenzen, die Zerstörung der gewachsenen Gemeinwesen, die Aushebelung der Sozialsysteme. Und dafür klatscht ein ansonsten wacher Geist, wie Priol, Beifall? Bringt diesen Menschenhandel in die Nähe von Herzlichkeit und Barmherzigkeit? Dass die Probleme der Globalisierung nicht durch die Aufnahme von ein paar Millionen Migranten gelöst werden kann, sondern dies bestenfalls nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, sollte verstehen, wer die Grundrechenarten beherrscht.

28.12.16 Reiner Aktionismus

zu *Virus mit Stallpflicht*

Danke Frau Aigner, dass sie sich des Themas angenommen haben!

Das Ganze ist eine typische Augenwischerei, angestoßen durch Lobbyisten, Politiker und durchgeführt durch folgsame Veterinärämter, flankiert durch Wissenschaftler, deren Gesamtsicht etwa so groß ist wie der Fokus ihres Elektronenmikroskops. Wir haben es ja vor Jahren bei der Blauzungenkrankheit erlebt, da wurden Massenkeulungen durchgeführt, damit der Fleischexport nicht gefährdet wurde. Ich erinnere mich an die Aussagen erfahrener Landwirte, dass man in alten Zeiten als Praktiker darauf bedacht war, die Ansteckung etwa durch manuell durchgeführte Speichelverbreitung zu beschleunigen, damit die Rindviecher nach überstandener Krankheit, die ja im Normalfall weder das Leben der Tiere und erst recht nicht das Leben der Verbraucher bedrohte, immun wurden. Doch heute kann man die überstandene Erkrankung nachweisen und die Tiere dürfen nicht mehr exportiert werden, was aber sowieso die reine Tierquälerei ist. Bei der ganzen Hysterie geht es nie um Tiergesundheit, sondern um die Profite der Massentierhalter.

Statt artgerechte Tierhaltung zu fordern und Tiertransporte um den Globus zu verbieten, wenden sich die Ämter den kleinen Tierhaltern zu, denn die sind ja greifbar und schikanierbar und es werden in einem irrwitzigen Pseudoaktionismus genau jene Tierhalter (und ihre Tiere) bestraft, die kleine und kleinste Bestände, meistens artgerecht, zur Selbstversorgung halten. Ich selber habe die Tierhaltung wegen der Vorschriften aus Brüssel und Berlin schon vor Jahren entnervt aufgegeben, denn Vorschriften, die für Agrarfabriken gelten, werden auch auf den Tierhalter mit einer Handvoll Tieren angewendet (und auch durchgezogen, anders als bei den Agrarfabriken, für die sie gemacht wurden). Manchmal kam mir der Gedanke, dieses Narrenspiel geschehe um jede Selbstversorgung zu verleiden und die Verbraucher in die Abhängigkeit der Discounter zu treiben. Aber das ist gewiss nur eine aus Verbitterung geborene Verschwörungstheorie, denn diejenigen, die die Gesetze machen, denken sicher in viel größeren Kategorien, treiben sich in den Börsen herum und haben noch keine Ställe von innen gesehen.

Ich hoffe, dass die Autorin des Artikels weiterhin nachbohrt und auch landwirtschaftsferne Leser durch überzeugende Argumentation dazu bewegt, sich einmal ihren Abgeordneten zu schnappen und auf den Irrwitz hinzuweisen.

28.12.16 [Unser Informationsdefizit ist gigantisch](#)

zweiter Beitrag zum Thema [Virus mit Stallpflicht](#)

Immer wenn ich mich (mit ein wenig schlechtem Gewissen) von ganz offensichtlichen politischen Verbrechen, also militärischen oder allgemein menschenverachtenden, irgendwelchen „nebensächlicheren“ Themen zugewandt habe, etwa ökologischen, religiösen, agrarischen, medizinischen, merkantilen usw., bin ich in beinahe allen Fällen wieder bei denen gelandet, die ich zuvor schon als Urheber unserer Übel ausgemacht hatte. Mein Schluss also: egal, wo man am Lack dieser Zivilisation zu kratzen beginnt und sich sachkundig macht, man wird überall auf dieselben Gauner stoßen, die durch Verdummung, Einschüchtern und Angstmachen Profite für sich zu generieren suchen. In einer Antwort auf meinen Beitrag zum Thema weiter unten, wurde ein Link gepostet, bei der ein Aufklärungsfilm zum Thema Geflügelseuche empfohlen wurde. Ich habe mir den Film angeschaut und muss gestehen, das Allermeiste nicht gewusst zu haben. Ich möchte den Film deshalb auch empfehlen:

<https://youtu.be/Q9-ha2timl4>

25.12.16 [Wer noch irgendetwas Wahres auf Lager hat, sollte bald damit herausrücken](#)

zu [Bundesministerium des Inneren plant "Abwehrzentrum gegen Desinformation"](#)

Die neue Inquisition wird installiert, die Lüge wird als Wahrheit verordnet. Wer noch irgendetwas Wahres auf Lager hat, sollte bald damit herausrücken. Immer mehr Medien schalten die Kommentarfunktionen ab, vorerst "nur bis ins neue Jahr". (PNP), das hat nichts mehr mit Sodbrennen zu tun, da ist richtiges Feuer auf dem Dach.

24.12.16 Neue "Wahrheitssteuer" oder "Solidaritätszuschlag gegen das Postfaktische"?

zu *Bundesministerium des Inneren plant "Abwehrzentrum gegen Desinformation"*

Vermutlich ist es schon immer so, die Lügner beherrschen die Welt. Ein wenig neu ist die Dreistigkeit, mit der die Meister des "Postfaktischen", die neue Wortkreation für Lüge, nun alle Maskierung ablegen und ein Wahrheitsministerium gründen wollen, in dem sie noch dreister wie bisher, festlegen was Wahrheit ist. Und die Vorläufer dieser neuen Inquisition, die Medien, die sich einmal stolz als 4. Gewalt bezeichneten, lassen es ganz offensichtlich zu, dass man sie nun völlig überflüssig macht, denn zukünftig wird man ihnen die Artikel in die Feder diktieren oder sie werden vorausseilend, um Lob und Karriere bemüht, der "Wahrheit" eine noch größere Schlagseite geben. Aber kann die Wahrheit mehr als eiern? Zentrisch ist sie noch nie gelaufen und exzentrisch ist bekanntlich relativ.

Die bisherige Propagandasteuer, postfaktisch Rundfunk- und Fernsehgebühren genannt, wird vielleicht für das neue Geschäft nicht ganz ausreichen, da sich an den 8 Milliarden schon zu viel Parasiten gütlich tun. Also wird es eine neue Steuer geben, ich schlage den schönen Begriff "Wahrheitssteuer" vor oder "Solidaritätszuschlag gegen das Postfaktische". Ansonsten schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

23.12.16 Nicht bestellte Gehirnwäsche, für die wir bezahlen müssen

zu *"Leichte" Märchen, "leichte" Weltpolitik und "leichte" Unterhaltung*

Den Vergleich werden vielleicht manche als geschmacklos empfinden, aber er ist stimmig und drückt aus, was ich meine: Die Delinquenten Roms mussten ihr Kreuz erst tragen, auf das sie dann geschlagen wurden und wir müssen den Mist bezahlen, den man uns dann in den Kopf bläst. Die Bürger Deutschlands müssen für ihre Verdummung bezahlen. Auch wenn sie sich Funk und Fernsehen verweigern, ja nicht einmal Empfangsgeräte besitzen, müssen sie trotzdem bezahlen, dann bezahlen sie eben für die Verdummung ihrer Kindern und Nachbarn.

Gewiss, es gibt im Öffentlich Rechtlichen, namentlich bei den Dritten Programmen, Lichtblicke, was aber im Hauptsender so läuft, ist seichteste Unterhaltung auf unterstem Niveau. Und es ist Gehirnwäsche, politische Abrichtung, Trottelerzeugung. Nebenbei ist selbst das noch billig gemacht, die Talkrunden mit den immergleichen Propagandisten und Einlullern, die endlosen Sportübertragungen, die Quizrunden und die Krimis, die mit pädagogischem Auftrag Zeitgeschehen behandeln, mit einer ekelerregenden Soße aus systematischer Verrohung und Gutmenschencurry. Manchmal hat man den Eindruck, dass nur noch Storys von Perversen und Irren genommen werden - und immer noch eins drauf! Koitus schon regelmäßig um Viertel nach Acht, spätestens um Zwanzig nach... Und trotz aller, den Bürgern zwangsabgeknöpften Milliarden immer noch Werbung und seit einiger Zeit auch Laufbildchen während der Filme. Geschmacklos! Abstoßend! Die qualitative Schere zwischen ÖR und Privaten hat sich immer mehr geschlossen

und, falls das jemand erwarten sollte, die Privaten mag ich nicht einmal kommentieren, da finden sich Perlen so selten wie Osterhasen zu Weihnachten. Deshalb bin ich auch kein Totalverweigerer, ich bin durchaus bereit für ein sachliches und buntgemischtes Programm zu bezahlen. Sport - mit wenigen Ausnahmen - gehört ins private TV, Kirche ebenso, dafür gibt es den Bibelkanal, und Nachrichten für Neubürger und den Kindergarten bitte als Extrasendung, vielleicht sehe ich sie mir dann auch an...Und Schluss mit den ritualisierten Adjektiven die man wie Etikette auf politische Geschehnisse klebt, wir suchen uns nach sachlicher Information die Adjektive selber!

20.12.16 Skeptisch bleiben, es wurde schon zu viel gelogen!

zu *Todesfahrt auf dem Berliner Weihnachtsmarkt: de Maizière spricht von einem Anschlag*

Wir wissen nichts, außer dass jemand Chaos stiften will und dabei über Leichen geht. Wer hat Interesse daran, dass die Lage eskaliert? Ein fanatischer Islamit? Oder interessierte Kreise, die dem Islam schaden wollen? Oder jemand, der die Bespitzelung noch weiter treiben will und die Demokratie vollends abschaffen, mit Erlass von Notstandsverordnungen etwa mit Frankreich gleichziehen? Und welche Schweinerein will er in deren Schatten durchziehen? Bei Terror in Berlin denkt man immer an den Reichstagsbrand. Gehört das Morden an der Gedächtniskirche in diese Schublade? Wer sich mit Geschichte beschäftigt weiß, dass hinter den meisten Terrorakten irgendein Geheimdienst steckt, auch wenn man es immer erst zeitverzögert erfährt. Wer hat ein Interesse daran, dass der Terror auch nach Deutschland getragen wird? Die deutsche Regierung beteiligt sich im Namen des Volkes seit 1999 an völkerrechtswidrigen Kriegen und in der Bevölkerung wächst die Ablehnung. Geht diese Ablehnung durch die Decke, wenn die Meldung wahr sein sollte, dass in einem IS-Bunker in Aleppo von der syrischen Armee Nato-Offiziere angetroffen wurden, was die letzten Zweifel beseitigt, wer die Drahtzieher und Helfer des vorangegangenen Terrors und Massenmords waren. Bei den Gefangenen soll es sich um US-Amerikaner, Franzosen, Briten, Deutsche, Israelis, Türken, Saudis, Marokkaner, Katars und weitere Nationalitäten handeln. Es sei deswegen auch schon zu einer geheimen Sondersitzung des Weltsicherheitsrates gekommen. (Zuerst bei voltaire.net gemeldet)

Diese Meldung ist nach den uns vorgesetzten Lügen der letzten Jahre völlig unerträglich. Man kann sie nicht einfach beiseite legen und totschweigen, da denken vielleicht einige, dass man da vorsichtshalber noch andere Riesenschlagzeilen dagegen setzen muss...

Es sollte uns langsam klar sein, dass wir uns durch die vielen Auslandseinsätze im Krieg befinden, auch wenn es noch reichlich Glühwein gibt, Weihnachtsdeko und endlose Sportübertragungen. Und im Krieg ist alles erlaubt und manches, was uns heute schockt, wird morgen als „Kriegslist“ abgetan werden. Frechstes Belügen der eigenen Bevölkerung ist im Krieg der Normalzustand. Ich bin gespannt, welche Täter man uns für den Anschlag in Berlin noch aus dem Hut zaubern wird. Wir sollten erst einmal sehr skeptisch sein.

20.12.16 [Re: Gelogen wurde auch in ihrem Beitrag](#)

Wenn ich einem Fake aufgesessen sein sollte, werde ich meinen Beitrag löschen. Wer weiß mehr dazu?

Anmerkung

Nachdem auch eine Stunde nach dem Posten meines Beitrages keine wirklichen Argumente gegen mein angeführtes Beispiel gebracht wurden, gehe ich davon aus, dass die Meldung bei voltaire.net keine Erfindung war. Ich habe die Meldung dort vor einigen Tagen gelesen, fand sie aber heute dort auch nicht mehr. Ich kann also nicht sagen, ob sie stimmt, in dem großen Medien habe ich nichts darüber gelesen, was aber nichts heißen will. Falls ich eine Lüge weitergegeben habe, bitte ich das zu entschuldigen.

21.12.16 [Re: eha!](#)

auf „Du lügst auch wie immer“

Wenn „Olle Kollé“ und „Aquadraht“ so grob beleidigend werden, kann man nicht weit von der Wahrheit entfernt sein. Wie schon gesagt, wenn ich einem Fake (oder Teilfake) aufgesessen sein sollte, täte es mir leid. Ich habe meine Info auf mehreren Onlinemedien gefunden und niemand hat mich - trotz meiner Bitte - in der Sache eines Besseren belehrt. Nun kommt a² daher und pinkelt mir ans Bein.

Der Rest meiner Vermutungen wurde durch den mittlerweile aufgefundenen Ausweis im Tatfahrzeug bestätigt, dieses plumpe Strickmuster ist nicht nur rotzfrech, sondern zeigt, was die Hintermänner der Täter für eine Meinung von Unsereinem haben, erst der gefundene Ausweis bei 9/11, dann in Paris und nun dasselbe in Berlin. Da fehlen einem einfach nur die Worte. Ich hoffe sehr, dass so viel Hochmut (oder ist es Dummheit?) vor dem Fall kommt und dieser nicht mehr allzu ferne ist.

21.12.16 [Re: Die neuen Lawrence von Arabien?](#)

Anhang zum obigen Post

Ach Freudhammer, weißt du das nicht, diese westlichen Terrormanager aus dem Bunker in Aleppo, sind doch nur Nachfahren des berühmten Lawrence von Arabien, der ja auch die Gegend im Dienste der Briten aufmischte und einen Regimechange anführte, weil die Eingeborenen dort das nicht alleine im Sinne der Krone hinkriegen. Gut möglich, dass es irgendwann einmal ein Heldenepos aus Hollywood darüber geben wird, wie der Westen unter dem Deckmantel des IS, die Welt narrte. Bilder vom Ritt auf einem Kamel mit wehendem Fes wird es aber nicht geben, denn in die Bunker passten keine echten Kamele.

18.12.16 Unzeitgemäßer Einwurf?

zu *Nikab, Burka und High Heels: Alles das selbe?*

Vollverschleierung und High Heels in einen Topf zu werfen, regt zwar die Klickzahlen und Wortmeldungen an, ist aber natürlich völliger Blödsinn, aber den gewichtigen Unterschied haben hier schon viele „Vorredner“ klar herausgestrichen. Vielleicht sollte man einmal darüber reden, dass die Verwendung von Nicknamen auch so eine Art Burka ist. Aber das würde die Diskussion sprengen, ebenso eine Diskussion darüber, was hochhackige Treter mit Sex zu tun haben sollen und ob die Frauen damit nicht nur einfältige Männer, sondern auch sich selber verarschen. Wir gruseln uns zu Recht vor deformierten Frauenfüßen aus dem alten China, die man durch enges Umwickeln nicht wachsen hat lassen, nehmen aber die modernen Fußkrankheiten in der Folge der hohen Absätze als gottgegeben hin. Eine ganze Verblödungsindustrie lebt davon uns ein irrwitziges Frauenbild einzuhämmern, die Frau als ewiges Kind, dauergeil auf irgendeinen Rammmler wartend, angemalt wie ein Clown, zusammengezipft und gerupft, mit gefärbten Haaren bis ins Greisenalter. Und alles für die Männer? Für ein paar unreife Idioten vielleicht. Denke manchmal, die ganze Schminke und der Lippenstift sind eher Abstandshalter, denn welcher Mann bei Verstand möchte dieses chemische Zeug abschlecken? Wie war das mit der Emanzipation? Gäbe einiges für eine Expertise des alten Schopenhauer und eine kritische Überarbeitung seiner alten Schriften zum Thema. Gut möglich, dass er gar nicht viel streichen müsste.

17.12.16 Die große Verarsche

zu *Klima: Ein neues Rekordjahr*

Und wieder hält man uns das Stöckchen „Klimawandel“ hin und artig springen wir darüber, auch wenn wir nur Häme ernten können. So bedarf es mittlerweile schon einigen Mut, wenn man die CO₂-Theorie vom menschengemachten Klimawandel auch nur ansatzweise laut hinterfragt, denn sie ist ein in Stein gemeißelter Paragraph des politisch korrekten Glaubensbekenntnisses geworden. Und jeder, der auch nur Anmerkungen macht, ist für Gläubige schon lange kein Narr mehr, sondern ein übler Ketzer, den man am liebsten auf dem Scheiterhaufen verbrennen würde, wenn, ja wenn dabei die CO₂-Neutralität gegeben wäre...

Dieser Fanatismus hat mich irgendwann misstrauisch gemacht und so habe ich mich halt auch bei den Zweiflern umgehört, die man auf Grund ihres akademischen Grades nicht als Narren bezeichnen kann. Für mich bis dahin allesamt Mietmäuler, die der ungehemmten Industrieproduktion das Wort redeten. Heute mache ich bei dieser Einschätzung Ausnahmen, denn auf beiden Seiten geht es faktisch um immer mehr Produktion und damit Zerstörung. Und deshalb ist es überfällig beiden Seiten ihre scheinheilige Maske abzureißen.

Da ist es beinah nebensächlich, ob nun das Ansteigen von CO₂ zur Erderwärmung führt, oder umgekehrt die zyklische auftretende Erderwärmung zum Anstieg von CO₂, das etwa vermehrt aus den Ozeanen und auftauenden Dauerfrostböden

freigesetzt wird. Wie weit dann auch noch das Verbrennen fossiler Rohstoffe und eine rücksichtslose Landwirtschaftspolitik bei der CO₂-Problematik mitwirken, ist umstritten, das aus tausenderlei anderen Gründen hier eine Minimierung sinnvoll wäre, steht für mich außer Frage.

Von diesen „tausenderlei anderen Gründen“ hört man bei CO₂-Gläubigen, zumindest in ihren öffentlichen Äußerungen, praktisch nichts. Und wie glaubwürdig ist – um eine bekannte Klimaheilige, Angela Merkel, zu nehmen, wenn sie auf Klimakonferenzen große Predigten schwingt und von Klimazielen schwadroniert, gleichzeitig aber eine Politik macht, bei der ökologische Aspekte völlig außen vor gelassen werden: Da wird der Globalisierungswahn durch Freihandelsabkommen gefördert, heilig ist alleine, was Geld bewegt, zum Nutzen von internationalen Trusts. Der Begriff „Globalisierung“ - auch das kann man nicht oft genug deutlich machen - ist nur Neusprech für den neuen Kolonialismus, der in seinen Auswirkungen den alten weit übertrifft!

Oder die Kriegspolitik, die dieses koloniale Räubersystem flankiert, mit ihren völlig sinnlosen Zerstörungen an Menschen, ihrer Infrastruktur und der Ökologie ihrer Länder! Ich sehe nicht wie die Klimaheilige, da irgendwie reduzierend eingreift, mit "Klimapolitik" wird in Wirklichkeit genau das Gegenteil gemacht, was man vorgibt zu wollen, nämlich immer nur Verbrauch und Produktion anregen.

Ich erspare mir zu wiederholen, was ich alleine im letzten Jahr hier auf Telepolis zum Thema alles an Argumenten geschrieben habe, wer es nachlesen will, hier der Link dazu:

<http://www.hgeiss.de/blogs/klima.htm>

Folgende Gedanken möchte ich noch anfügen:

1. Die bayerische Donau zwischen Regensburg und Passau war in der „Warmzeit“ der römischen Besetzung und des frühen Mittelalters ein Weinanbaugebiet. Die irgendwann einsetzende „kleine Eiszeit“ machte den als schmackhaft gerühmten Baierwein zum Säuerling und die Eingeborenen stiegen notgedrungen auf Bier um. Aber den Wechsel von Warm- und Kaltzeiten bestreitet ja eigentlich auch niemand, man redet nur nicht darüber.

2. Ich glaube, dass die gemessenen Schwankungen des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre auch eine Folge des Raubbaues am grünen Kleid unseres Planeten sind. Deutschland war einmal ein Waldland, heute dominieren Agrarsteppen, die die meiste Zeit des Jahres keinerlei Vegetation tragen. Durch gigantisches Abbrennen der Regenwälder, in der Folge des imperialen Freihandels, durch Wüstenbildung durch verfehlte Agrarpolitik und eine wie ein Krebsgeschwür wuchernde Infrastruktur, mit allen Begleiterscheinungen, bleibt das auf der Strecke, was früher CO₂ „gefressen“ hat, nämlich grüne Pflanzen, die uns im Tausch dafür eine atembare Luft lieferten. Zwei Drittel der Sauerstoffproduktion – so haben wir einmal gelernt – findet in den Ozeanen statt. CO₂ bekämpft man deshalb am Besten durch großflächige Renaturierungen und Pflanzen von Wäldern und durch Schutz der Meere. (Mein Vorschlag: Keiner verlässt diese Erde, ohne doppelt so viele Bäume zu pflanzen, als er gefällt bzw. verbraucht hat!) Wobei uns aber immer das

sisyphushafte unserer Bemühungen bewusst sein sollte, denn schon der Ausbruch eines Riesenvulkans oder ein Riesenmeteoriteneinschlag kann für Jahre die Photosynthese durch Staubeintrag in die Atmosphäre zunichte machen. Doch diese Ereignisse werden wahrscheinlich nie zu unseren Lebzeiten eintreffen, wir sind für den menschengemachten Staub- und Gifteintrag verantwortlich. Hier nur auf das Kohlendioxid zu starren, wie der Hase auf die Schlange ist einfältig, denn es gibt heute etwa 1 Million verschiedener chemischer Verbindungen! Von ungefähr 5000 weiß man in etwa, welche Auswirkungen sie auf die Menschen haben. Mit weiteren 40000 heißt es, habe man Erfahrungen aus Tierversuchen. Von den restlichen 955000 weiß man so gut wie nichts. Über Kombinationswirkungen weiß man sowieso noch überhaupt nichts...

Wenn ich lese, dass ein Ozeanrieser so viel Schwefeldioxid ausstößt, wie die gesamte Autoflotte Deutschlands (und unendlich viele andere Schädlichkeiten) und man bedenkt, wie viele Tausende davon unterwegs sind, um Waren ohne Sinn auf dem Globus herumzuschieben, was wäre das anderes als reiner Irrsinn? Und die Politik verkauft Verschmutzungszertifikate und reißt die Ländergrenzen ein, damit der Verkehr exponentiell anwächst. Verkehr überflüssig machen, in dem die Menschen wo sie leben ihr Auskommen haben, das wäre Klimapolitik und nicht die E-Mobilität fördern! Kann man eigentlich noch mehr verarscht werden?

16.12.16 Geschichtslose Hasspredigten, postfaktisch im wahren Sinne des Wortes zu [Aleppo: Warum gibt es in Deutschland kaum Erleichterung über ein Ende der Kämpfe...](#)

Kommentar eines leitenden Redakteurs in der Passauer Neuen Presse vom 15.12.: „Baschar al-Assad, der Massenmörder in Präsidentengestalt, denkt gar nicht daran, die Waffen ruhen zu lassen, das Blutvergießen zu beenden. Der Kampf von Assads Schergen gegen die Rebellen, gegen das eigene Volk, geht weiter. Russlands Präsident Wladimir Putin lässt ihn gewähren...“

Heute im Radio wurde die Kanzlerin zitiert, wie sie sich ähnlich äußerte, ebenso Manfred Weber von der CSU im Europaparlament. Das sind geschichtslose Hasspredigten von Scharfmachern, postfaktisch im wahren Sinne des Wortes.

13.12.16 Globalisierung stoppen!

zu „Die globalen Temperaturen sind gefallen - warum berichtet niemand darüber?“
<http://1nseipresse.blogspot.de/2016/11/die-globalen-temperaturen-sind-gefallen.html>

Dass wir dringend unseren Giftausstoß zurückfahren sollten, wird wohl niemand bestreiten, sich dabei aber auf CO₂ zu fixieren und dieses, nur in winzigen Mengen in der Atmosphäre vorhandene Gas, das noch dazu die Pflanzen für die Photosynthese brauchen, ist die reine Volksverdummung. Wir müssen dafür sorgen, dass die Ozeane nicht umkippen, denn dort werden 60 Prozent unseres Sauerstoffes von grünen Pflanzen erzeugt, die CO₂ dafür brauchen. Wir müssen Aufhören die Regenwälder abzuholzen und Bäume pflanzen, wo immer es geht usw. So wird CO₂

gebunden und die Luft gereinigt. Und wir müssen die Industrieproduktion auf das Nötige zurückfahren und nicht künstlich immer mehr völlig sinnfreien Verbrauch anregen. Doch heute wird ein immer Mehr an Technik und Konsum von "klügeren" Produkten als Klimaschonung verkauft, wer will bestreiten, dass es bei den Klimabeschlüssen nur um Produktionsanregung geht? Nicht klügere Produkte werden diese Welt retten, sondern alleine die Natur wird das können. Freihandel und Globalisierung sind die Krebsgeschwüre, die es nicht nur aus sozialen, sondern aus ökologischen Gründen zu bekämpfen gilt, von völlig überflüssiger Zerstörung der Biosphäre durch Krieg gar nicht zu reden. Wenn ich lese, dass ein Ozeanrieser so viel Schwefeldioxid ausstößt, wie die gesamte Autoflotte Deutschlands und man bedenkt, wie viele Tausende davon unterwegs sind, um Waren ohne Sinn auf dem Globus herumzuschieben, dann kann man sich nur an den Kopf fassen, es ist der reine Irrsinn. Und die Politik verkauft Verschmutzungszertifikate und tut so, als würde sie irgendwas Sinnvolles damit tun. Wir sollten uns aber auch nicht nur durch natürliche Klimaschwankungen herausreden, auch wenn es diese immer gegeben hat und immer geben wird.

13.12.17 Gedanken zur Moral und Religion

Wer Moral nicht aus der Natur und dem Überleben der Art ableitet, sondern eingepflichtete Märchen und Hirngespinnste dafür hält, der ist ein Narr, manchmal nur ein armer, viel öfter aber ein gefährlicher.

Doch kennt Natur, also das biologische System, von dem wir ein Teil sind, überhaupt Moral? Wenn, dann spiegelt sie sich nur in den Verhaltensweisen, die sich zwingend aus der Erhaltung der Art und des Überlebens ergeben, ins Auge fällt die Überwindung der absoluten Ichbezogenheit während der Paarungszeit und während der Aufzucht des Nachwuchses. Dann gibt es bei manchen Arten durchaus auch Familienbande, ein herdisches Zusammenstehen zum Arterhalt oder gemeinsame Jagdpraktiken, weil Räuber im Rudel damit erfolgreicher sein können.

Beim Menschen gehen seine kognitiven und sozialen Potentiale, die ihn in eine Sonderrolle brachten, auf seine so viele Jahre andauernde Hilflosigkeit zurück, auf die lange Zeit des Versorgtwerdenmüssens, als völlig auf die Verlässlichkeit seiner Eltern angewiesenes Wesen. Nur ein Zusammenstehen der Partner, der Großfamilie, der engeren und weiteren Nachbarschaft, ermöglichte ein Überleben. Eine gemeinsame Sprache, Empfindungs- und Interessenlage, die sich quasi wie ein Sediment gemeinsamer Erfahrungen und Anschauungen abgelagerte und gemeinsame Projekte darauf ermöglichte, führte zu weiterem Zusammenhalt über den Sippenverband hinaus. Nichts förderte aber die Gruppenbildung mehr als Bedrohungen von außen, die tatsächlich oder vermeintlich das Überleben oder die erreichte Wohlfahrt bedrohen. Aus diesen Gründen ließen sich Fremde zu allen Zeiten so leicht als Sündenböcke aufbauen. Erst recht, wenn sie eine Konkurrenz zu den Mächtigen darstellten. Beinahe regelmäßig wird damit die wahre Gegnerschaft verschleiert, brauchbare Werkzeuge dafür waren und sind ein ideeller Überbau aus Regeln, Bräuchen, Legenden und Göttern.

Nehmen wir als Beispiel die Hebräer, die sich einen alleine ihnen verbundenen Gott erdachten und sich so zu einem „auserwählten Volk“ stilisierten und dies mit einem Regelwerk von der Wiege bis zur Bahre zementierten, das noch bis in die letzten Lebensäußerungen hinein wirk(t)e.

Als dann die Hebräerwelt vom römischen Imperium gewaltsam erobert und zwangskolonialisiert wurde, gestaltete sich das viel schwieriger als bei andern Völkern, die zu ihren vertrauten Göttern noch die römischen stellten und kein weiteres Problem damit hatten. Doch Völker, die sich privilegiert unter einer „nationalen“ Gottheit sehen und davon einen Sonderstatus ableiteten, sind kaum zu integrieren.

Da ein Imperium die unterworfenen Völker ja in aller Regel nicht ausrotten, sondern zu eigenen Zwecken ausnützen will, haben die Römer wohl unter Berufung auf hebräische Religionsbausteine eine neue Religion zu initiieren versucht, die zur Religion aller eroberten Völker taugte. Da wurde die Legende von einem, von den Hebräern erwarteten Messias aufgegriffen, der dem vormals einzigen Gott zur Seite gestellt wurde und dessen ethischen Grundlagen aus Puzzleteilchen schon bestehender Religionen zusammengefügt wurden. Altägyptische Elemente, zorathustische und hebräische wurden mit Wundererzählungen und Gerechtigkeitserwartungen im Jenseits vermischt und eine Religion geschaffen, die bis heute die Aufgabe hat von Imperien beherrschte Völker zu besänftigen und zu steuern. Das alte Gesetz „liebe deinen Nächsten“ wurde durch ein völlig irrationales „liebe deine Feinde“ ersetzt. Das Ganze wurde zu Beginn durch die wundersame Wandlung eines römischen Offiziers, vermutlich ein mit allen Wassern gewaschener Lügner und Geheimagent verkauft, der später zum Heiligen erklärte Saulus, der sich selbst zum Paulus machte. Wie erfolgreich diese neue Religion bis heute ist, ist bekannt, auch wenn sie regelmäßig den eroberten Völkern mit Feuer und Schwert aufgezwungen werden musste. Bei den Hebräern selber keimte die neue Religion kaum, die Geschichte weiß, dass dieses Volk letztlich von den Römern mit Gewalt in alle Winde verstreut werden musste.

Wer etwa Bienenvölker vereinen will, muss sie mit Duftstoffen verwirren, damit sie nicht mehr wissen, wohin und zu wem sie gehören. Bei Völkern verwendet man die multikulturellen Religionen als Verwirrungs- und Gleichmachermittel, erst das Christentum, dann die Idee des Kommunismus, der alle Völker aufrief, sich zu vereinigen und gleichzumachen, beides Tricks von Kolonialherrschern und ihren jesuitischen Helfern um geistige Verwirrung zu stiften, in deren Schatten die internationalen Räuber ihr gieriges Spiel betreiben können.

12.12.16 Irgendwann

zu „NWO: Die elitäre Vision einer Welt ohne Besitz, Privatsphäre und Freiheit (Neopresse)“

Irgendwann werden die Leute entdecken, dass es ein Irrsinn war, den Menschen alles abzunehmen zu wollen und ihre Arbeit an Maschinen zu übertragen, denn diese von echter Arbeit „befreite Menschen“ werden ihres Lebens überdrüssig

werden. Da helfen ihnen auch die ganzen technischen Spielereien nicht, und sie werden es als eine Horrervorstellung empfinden, ein Ersatzleben zu leben und sie werden ihre Bildschirme abschalten und sich nicht mehr elektrisch zum Narren halten lassen.

11.12.16 Nicht nur Menschen werden importiert

zu *Massenimmigration bedeutet Massendeportation*

Es wird heute nur über den Menschenimport gesprochen, eine andere Form an „Zuwanderung“ wird allgemein begrüßt, ist aber in ihren Auswirkungen vielleicht noch viel folgenschwerer: Die Zuwanderung von Kapital.

Wie viele Wirtschaftsunternehmen und Gewerbe gehören heute längst irgendwelchen internationalen Investoren, die damit die deutsche Politik steuern und erpressen können und sich von den Steuerzahlern auch noch über die Staatsschulden alimentieren lassen.

Wer gegen den Import von Menschen ist, der kriegt nur eins mit dem moralischen Knüppel. Wer aber gegen den Geldimport ist und dem Kapital verwehrt Länder auszubeuten, der begeht das schlimmste aller Verbrechen, Krieg ist ihm gewiss.

08.12.16 Überzogenes Bauprojekt

zu *„Einstimmig: Kreisausschuss segnet den Landratsamtsanbau ab“ von Emerenz*

Glaube nicht, dass die Kreisräte für diese Geldverschwendung einmal gelobt werden. Auch Adams Chancen auf eine Wiederwahl steigen damit ganz sicher nicht. Völlig überzogenes Projekt, während gleichzeitig in einer kreiseigenen Schule Eimer stehen, weil es reinregnet. Und der Kreisausschuss nickt wieder einmal kritiklos alles ab. Was sagen eigentlich die Beschäftigten in den betroffenen Ämtern dazu, die jetzt zentralisiert werden? Hat auch nur einer der Kreisräte dort einmal nachgefragt, oder dürfen sie das vielleicht gar nicht? Gibt es bereits ein Konzept für die Nutzung der entstehenden Leerstände, nach der Zentralisierung? Leerstände, von denen Regen bereits reichlich hat.

Wenn ich an das alte Regener Landratsamt denke, frage ich mich immer, wie die damals zu Recht gekommen sind. Und damals war Bürokratieabbau noch ein Fremdwort. Heute kennt man den Begriff zwar, doch ich kenne niemanden, der den Bürokratieabbau schon einmal in echt gesehen hat.

08.12.16 Israel legt wieder einmal nach

zu *Israel griff Flughafen in Damaskus angeblich wegen Chemiewaffen an*

Ist der neuerliche völkerrechtswidrige Angriff der zionistischen „Sichalleserlaubendürfer“ ein Hinweis, dass der Schwanz nicht mehr so ganz mit dem Hund wedeln kann? Bislang verstand Israel es ja meisterhaft sich von den USA die Konkurrenten in der Region niederbomben zu lassen, erst vom alten Bush, dann

von seinem missratenen Ableger und dann vom "Messias" Obama und seiner Außenministerin Clinton. Selber hält man sich lieber zurück, wenn es nicht gerade gegen das wehrlose Gaza geht. Tatsächlich finden sich aber immer wieder Indizien, dass Israel sehr wohl mitmischt, z. B. im Jemen und mit den saudischen Kriegsverbrechern gemeinsame Sache macht. (Aber auch Von der Leyen will saudische Offiziere ausbilden, ist heute ganz offen in der Presse zu lesen, man versucht in der deutschen Regierung die Hilfe für die Killerfreunde, die einige deutsche Großunternehmen dominieren, gar nicht mehr zu verbergen...) Wie tönte es im August aus einer israelischen Denkfabrik? Die Zerstörung des IS wäre ein strategischer Fehler? Und gegenwärtig verlieren die vom Westen, Türken und Saudis gepöppelten terroristischen Söldner an Boden, da muss man wohl selber wieder ein wenig Brandbeschleuniger verspritzen... Ich behaupte nicht, dass ich mit allen Vermutungen recht habe, aber alleine die Schreibhemmung in mir, wenn es um Israel geht, sagt mir, dass da irgendetwas total falsch läuft.

08.12.16 Nibelungentreu zu Merkel

Leserbrief an PNP zum Bericht „Dämpfer für Merkel“ vom 6.12.16 (im Bayernteil veröffentlicht am 10.12. unter der Überschrift „Pfeifen im Walde“)

Dass noch immer 8 von 10 Unionsfunktionären Frau Merkel unterstützen und wie aufgezogene Klatschpuppen 10 Minuten applaudieren, ist wohl eine Art Pfeifen im Wald. Und wie kann jemand ernsthaft die Kanzlerin wie eine Mutter Teresa für ihre Menschlichkeit verehren und behaupten, sie habe sich der Flüchtlinge erbarmt? Schon vergessen? Merkel ist ebenso Präsident Gauck, durch die Welt gereist und hat um Zuwanderer geworben und Deutschland als Einwanderungsland bezeichnet. Und die Kanzlerin hat auch noch nach dem großen Ansturm mit Selfies die Massen in Nordafrika und dem Nahen Osten ermuntert, sich auch noch ins gelobte Land Alemannia aufzumachen. Nach meinem Verständnis hat sie damit mit Flüchtlingen und Zuwanderern gespielt und das Asylrecht zerstört, und sie hat ihre eigenes Volk übergangen und gespalten. Gleichzeitig unterstützt die Kanzlerin bis heute aktiv die Nato-Kriegspolitik, die immer neue Flüchtlinge produziert und ist damit auch für Entvölkerung ganzer Regionen mitverantwortlich. Ist es Menschlichkeit, erst Wunden zu verursachen und dann Pflaster darauf zu kleben? Als Tragödie empfinde ich es, dass gleichzeitig der Rassismus-Begriff zerstört wurde. War bislang nicht derjenige Rassist, der andere Völker geringschätzt? Heute wird diese übelste aller Verwirrungen auf Menschen angewendet, die ihre Lebensweise, Sprache und ihre schwer erkämpften Sozialsystem zu schützen versuchen. Ist das nicht seit jeher das ureigene Recht aller Völker? Wir dürfen uns selber nicht verleumden lassen und wir dürfen auch die Migranten nicht zum Sündenbock machen, denn die meisten sind die missbrauchten Opfer in einem üblen strategischen Machtspiel. Denkende Menschen sollten nach den wahren Schuldigen suchen. Immer hilft dabei die Frage: Cui bono. Also wer hat davon einen Vorteil?

07.12.16 Die wahren Ursachen am Explodieren der Kaiserschnitt-Geburten

zu „*Evolution: Kaiserschnitte sorgen für Veränderung*“ (Kontra Magazin)

Man sollte auch den finanziellen Aspekt nicht übersehen, eine Kaiserschnittgeburt ist meines Wissens etwa dreimal so teuer wie eine Hebammengeburt, die Ärztemafia lässt grüßen. Und nebenbei werden in konzertierter Aktion mit der Versicherungswirtschaft die Versicherungsprämien für Hebammen so verteuert, dass dieser Berufsstand ausgerottet wird. Verschwörungstheorie? Vielleicht, aber höchstens insoweit, dass die Sache komplexer ist und es noch andere Interessengruppen an diesem üblen Trend verdienen.

08.12.16 [Atomare Obergäuner](#)

zu „[Deutscher Atomausstieg bleibt](#)“

Die Verantwortung für die völlig unregelte Endlagerung der radioaktiven Abfälle der Allgemeinheit aufzubürden, ist dreist. Dass die Energiekonzerne sich davon mit ein paar Milliarden Rückstellungen freikaufen können, sind ein Witz. Aber es ist immer die alte Leier, die Gewinne werden privatisiert, die Risiken sozialisiert. Erst wurden die AKWs mit Steuergeldern subventioniert. Ohne diese Unterstützung hätte es vermutlich keinen einzigen Reaktor gegeben. (Dass Deutschland als Vasallenstaat auch spaltbares Material für die Atombomben des Imperiums zu liefern hatten, habe ich jüngst einmal gelesen, es würde durchaus ins Bild passen, ich weiß aber nicht, ob diese Meldungen stimmen). Und nun werden Forderungen wegen zu früher Abschaltung erhoben und das oberste Gericht unterstützt die Konzerne dabei auch noch. Ein Vorgeschmack auf das, was uns nach den Freihandelsabkommen einmal blühen wird.

Ich habe mich zwar seinerzeit über Merkels überraschenden Atomausstieg gefreut, verstanden habe ich den plötzlichen Schwenk dennoch nicht, denn die Unverantwortlichkeit der Atomspalterei sollte einer Physikerin zu diesem Zeitpunkt schon dreißig Jahre lang bekannt gewesen sein.

04.12.16 Siebzigerjähriger Filz

Onlinekommentar in PNP-Viechtach zu 70 Jahre CSU

!!!wurde nicht freigeschaltet

Wenn eine Partei irgendwo 70 Jahre regiert, dann pfeift die Demokratie dort zwangsläufig auf dem letzten Loch, wenn sie nicht schon lange tot ist. Mit dieser Herrschaftszeit kann nicht einmal der frühere Ostblock mithalten. Es bildet sich zwangsläufig ein Geflecht an Beziehungen und Interessenverquickungen (die bis in die Konkurrenzparteien reichen), das für die Allgemeinheit nicht gut sein kann. Und ein Suppentopf, auf dem Fettaguen schwimmen, zieht natürlich immer auch eine bestimmte Art von Mensch an, die ich aber nicht näher beschreiben möchte, denn Einzelnen würde man damit Unrecht tun. Mit dem demokratischen Prinzip von Chancengleichheit unvereinbar ist auch, dass mittlerweile die politischen Pfründe

auch manchmal schon an Verwandte weitergegeben, quasi vererbt werden. Und niemand protestiert.

01.12.16 Nichts Neues im moralisch total verkommenen Westen

zu [Pentagon bestätigt Einsatz von Uran-Munition in Syrien](#)

USA, Frankreich, Großbritannien, Israel gegen einen von 150 Staaten angenommenen Resolutionsvorschlag, nach dem Länder bei der Identifizierung und Beseitigung von Uran-Munition unterstützt werden sollten. Und die Merkel-Regierung, als folgsamer Dackel, enthält sich der Stimme, wieder einmal, wie neulich bei der Ächtung der Atombomben, sie hat keine eigene Meinung, was bei Servilen eine ihrer Grundkompetenzen ist. Wie oft habe ich schon geschrieben, dass ich mich für sie schäme?

Und nun wurde wieder Uran-Munition eingesetzt, es wird immer nur so viel zugegeben, wie man nicht mehr abstreiten kann. Wie sehr geht ein solches Kriegsverbrechen auch auf die Kappe jener, die zuvor den Kopf in den Sand steckten und sich der Stimme enthielten? Was werden sie einmal vor Gericht sagen, wenn sie sich, vielleicht mit 95, erklären müssen? Dass sie nur Mitläufer waren oder Hilfsrädchen? Niemand wird ihnen das glauben. Wir werden scheinbchenweise noch vieles erfahren, über die Kriegsverbrechen in Syrien und dem Irak und gewiss arbeiten die Geheimdienste schon an Strategien, wie man mit Nebelwerfern und Blendgranaten das Ärgste verhindern kann. Und man wird Gegenfeuer abbrennen, wie es gerade der französische UN-Botschafter betreibt und alle Diebe und Mörder werden rufen: "Haltet die Verbrecher!" und dabei auf die Opfer und Aufklärer deuten. Wieder einmal kommt den Medien, ohne die es keine Demokratie geben kann, eine große Verantwortung zu. Spielen sie weiter die Rolle des "Schwarzen Kanals" oder klären sie endlich über die Verbrechen auf? Und die Wahrheit liegt in diesem Fall ganz sicher nicht in der Mitte! Aber nur was im Fernsehen kommt und in der Zeitung steht, ist passiert. Heute stehen wir bis zum Hals im Sumpf und die Medien melden immer noch Trockenheit.

01.12.16 Noch eine Fremdsteuerung mehr

zu [Europäer erwarten Lebensqualitätssteigerung durch autonome Autos](#)

Für mich wäre automatisiertes Fahren eine weitere Entmündigung des Menschen. Mich erinnert dieses Bestreben an das, was heute mit uns politisch passiert, auch unser Leben steuern andere, Parteien, Lobbyisten, fremde Mächte, wir haben die Demokratie outgesourct, bzw. wir wurden dazu nicht einmal gefragt. Nun sollen uns Automaten auch noch das Lenken von Kraftfahrzeugen abnehmen, damit wir - was? machen können? Unsere Lebensqualität steigern? Damit wir auch schon auf dem Weg zur Arbeit mit dem Laptop arbeiten können? Auf dem Handy herumwischen? Fernsehen können? Reicht nicht der Käse, den man uns auf der Glotze am Feierabend vorsetzt? Sollen wir auch noch im Auto zusehen, wie tätowierte Männer in kurzen Hosen hinterm Ball herlaufen und in die Kamera rotzen? Wie Biathleten

mit kräftigem Stockschub irgendwo vorbeihuschen? Skirennläufer steile Berge hinunterrasen? Oder Formel 1 gucken und uns selber von ein paar Chips fahren lassen? Soll uns Anne Will und Herr Kleber den Kopf auch noch auf dem Weg zur Arbeit mit Propaganda füllen, uns die Verkaufswerbung auch noch visuell im Auto erreichen?

Nebenbei werden diese automatischen Autos wieder mehr kosten und wir werden unsere Arbeitskraft wieder etwas länger dafür verkaufen müssen, unsere Kinder wieder etwas länger in fremde Hände abschieben müssen... Ein richtiger Schritt dagegen wäre, einen Teil der Autofahrten überflüssig zumachen, etwa in dem man Wohnen und Arbeiten - wie früher - wieder zusammenbringt, die Familien nicht systematisch in alle Winde zersplittert, die Umgebung lebenswert gestaltet, dass dieser Irrsinn der massenhaften Fernreisen unnötig wird... Aber eine solche Politik ist nicht in Sicht, denn Kaufen, Kaufen ist die Devise. Sind wir einfach nur irre oder infantil bis zum Abwinken?

28.11.16 Kommentar zum Bericht über die Bürgermeisterwahl in Zwiesel *auf PNP-Online*

Frau Pfeffers Rechnung, dass sich 57 Prozent der Zwiesler Wähler gegen Steininger ausgesprochen haben, ist schon wieder Wahlkampf und sie sollte schon schauen, dass sie mit solchen Polemiken nicht ihre bislang gute Reputation auf Spiel setzt. Andererseits zeigt diese Milchmädchenrechnung, dass die CSU-Kandidatin an dem Unfrieden im Stadtrat wohl auch nicht gänzlich unschuldig ist. Aus meiner Sicht rechne ich anders, die Stimmen für Gloria Grey waren wohl in der Mehrzahl Proteststimmen gegen die beiden anderen Kandidaten. Gut möglich, dass diese Wähler beim nächsten Mal ganz wegbleiben und sich zu den 34 Prozent der Wähler schlagen, die gar nicht zur Wahl gegangen sind, was gewiss nicht als Zufriedenheit mit dem Treiben im Rathaus ausgelegt werden kann. Mit Frau Greys Stimmen addiert, haben also 54 Prozent der Zwieseler weder für Steininger noch für Pfeffer gestimmt. Die Presse sollte in den nächsten Tagen sehr zurückhaltend berichten, bislang entstand nicht der Eindruck, dass der amtierende Bürgermeister von ihr einen Bonus bekam. Im Gegenteil ist Steiningers Ergebnis von 43 Prozent angesichts der erlebten Berichterstattung der letzten Jahre schon ein Wunder. Klar ist er nicht gerade ein Kommunikationstalent und ich erinnere mich auch an einiges, was mir überhaupt nicht gefiel. Und doch hat er unterm Strich eine solide Arbeit gemacht, und das beinah gänzlich ohne Unterstützung des Rates, im Gegenteil, man hat es ihm so schwer gemacht, wie man grad konnte. Vielleicht ist das aber genau der Umstand, der Steininger in den Augen vieler Zwiesler so respektabel macht: Er ist in keinerlei Parteienfilz verwickelt (sondern kämpft munter dagegen an) und mancher, der die sympathische Frau Pfeffer gerne wählen möchte zögert, weil er weiß, wer hinter ihr steht.

27.11.16 Staunznbeidl 2.0

Kommentar auf einen Onlinebeitrag in der PNP, der forderte, Fotos von kleinen Ladendieben lebenslang als Pranger in den Geschäften aufzuhängen. (wurde nicht freigeschaltet)

"An den Pranger mit ihm für alle Ewigkeit! Auch seine Familie und Verwandtschaft soll sich für ihn schämen!" Meinst du das so? Falls ja, dann sage ich dir, dass du ein moralischer Tiefflieger bist mit einem Gerechtigkeitsempfinden von der Größe eines Staunzenbeidl. (= kleinste Maßeinheit in Bayern)

Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein! Wie hältst du es, würde mich interessieren, beispielsweise mit Steuerbetrügern? Etwa internationalen Konzernen die in Deutschland Milliarden verdienen und an die Gemeinschaft, die ihnen das ermöglicht, keinen Cent abführen während jeder heimische Gewerbetreibende und jeder Beschäftigte den Staat finanzieren muss, inklusive seine Geschenke an die große Wirtschaft? Oder wie willst du die Politiker behandelt sehen, die diese Praxis zulassen? Auch an den Pranger mit ihnen? Vielleicht gleich neben denen, die einen Wurstzipfel geklaut haben? Oder willst du sie teeren und federn und durchs Dorf treiben, 365 Tage im Jahr?

26.11.16 Kleine Überzeichnung

zu Affenweibchen fördern aggressives Verhalten von Männchen

Eine der größten Nebelkerzen der Frauenbewegung war es, zu behaupten, Frauen seien die besseren Menschen und würde man sie an die Macht kommen lassen, dann bräche ewiger Friede aus. Ihnen sexuell oder sonst wie hörige Idioten setzten dann auch noch einen drauf und sangen Männer seien Schweine. Dabei wussten alle Frauen und Männer, deren Hirn über einen Staunzenbeidl (= kleinste Maßeinheit in Altbayern) hinausreicht, dass dies eine Lüge ist, denn es war und ist der Stachel der Frauen (vor allem der Mütter) der die Männer von den Bäumen runterholte und zum Werkzeug ihrer ewigen Unzufriedenheit machte. OK, das ist ein wenig überzeichnet, aber nur ein wenig...

25.11.16 Gehirnwäsche

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 25.11.16 "Forum Rauchfrei: Handel verdeckt Tabak-Schockbilder"

!!!wurde nicht gedruckt!!

Als vor Jahren erstmals über diesen neuen Irrsinn berichtet wurde, habe ich daran erinnert, dass Placebos viele Leiden lindern, vielleicht sogar heilen können. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass man Leiden durch Vorstellungskraft auch erzeugen oder fördern kann, man nennt das "Nocebo-Effekt". Und trotzdem haben Ärzte- und Pharmaverbände nicht vor einer Gefahr durch eine

Durchdringung unseres Alltags mit Krankheitseinflüsterungen gewarnt, im Gegenteil haben vermutlich ihre Lobbyisten dieses Geschäftsmodell der Politik sogar eingeredet. Doch auch Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften nehmen es einfach hin, dass ihre Beschäftigten oft ganztagig einem Trommelfeuer an Grausamkeiten ausgesetzt sind. Und wo bleiben die Elternverbände, die ihre Kinder vor dem Anblick dieses Ekelbildes und teilweise unbewiesener, schlicht gelogener Behauptungen schützen wollen? Die Grausigkeiten und aggressiven Suggestionen "verzieren" mittlerweile als Abfall auch den öffentlichen Raum. Damit ich nicht missverstanden werde: Das ist kein Plädoyer fürs Rauchen, das gewiss nicht gesund ist. Aber die ganze Aktion ist ein Lehrstück für Gehirnwäsche, so gut sie von einfältigen Politikern auch gemeint gewesen sein mag.

22.11.16 Lob der gefiederten kleinen Saurier

zu [Von wegen: "Spatzenhirn"](#)

Wer selber schon ein paar Hühner gehalten hat und sich mit ihnen beschäftigte, weiß, dass sie im Umfang der Sprachlaute, ihrer Lernfähigkeit und ihrem Problemlöseverhalten den Säugetieren oft überlegen sind. Oder Enten: Sie sind schier perfekte Lebewesen, sie können fliegen, gehen, schwimmen und sich von ziemlich allem ernähren was sie finden. (Schön sind sie sowieso, auch ohne dass sie sich geklaute Federn auf den Hut oder in den Allerwertesten stecken). Vögel, diese gefiederten kleinen Saurier, sind eine lebendige Botschaft aus einer vergangenen Zeit und ihre Existenz sollte uns in Ehrfurcht erstarren lassen, zumindest gelegentlich...

20.11.16 Armutszeugnis für Deutschland

zu [Merkel konkurrenzlos](#)

Ein Armutszeugnis für Deutschland und die Union. Gut möglich, dass die Union, wenn sie Frau Merkel einmal überstanden hat, nur noch als Splitterpartei existieren wird. Hoffentlich werden wir selber dann überhaupt noch existieren, denn Frau Merkel hat bewiesen, dass sie kein Friedensengel ist und sie weder an diesem Land noch seiner Bevölkerung hängt, sonst wäre ihre Politik eine andere gewesen. Irgendwo habe ich gelesen, Merkel treibe die Wähler in die Arme der AfD. Was aber, wenn deren Arme Merkels Arme sind und die AfD ihr Plan B? In jedem Fall wird es höchste Zeit, ein Regierungsamt auf zwei Wahlperioden zu begrenzen. Wer sich nicht schämt viermal anzutreten, was muss der für ein Demokratieverständnis haben!

20.11.16 Neuerliche Erpressung?

Online-Kommentar in DZ zum Bericht "Die Donau als Welterbe? Landkreis Deggendorf vorerst dagegen"

Bernreiters Politik ist alleine wirtschaftlich motiviert. Darüber hinausgehende Wertschätzung durch einen Weltkulturerbestatus für unsere Heimat kann man nicht gleich in klingender Münze messen, hat also für einen „Realpolitiker“ erst einmal nachrangige Bedeutung. Wenn dann auch noch der kleinste Verdacht besteht, dass der WKE-Status das gegenwärtige extensiv betriebene Zubetonieren der Donauregion behindern könnte, dann zücken die daran interessierten Wirtschaftszweige offenbar sofort die rote Karte, würde da ein Landrat andere Auffassungen vertreten, müsste er sich warm anziehen.

Die Parole "Erst 6-spuriger Ausbau der A3 und Hochwasserschutz", ist als Begründung der Ablehnung der Bewerbung um WKE nicht glaubwürdig, es klingt eher nach Erpressung, um den Naturschutz dazu zu bringen, erst einmal jede zukünftige Baumaßnahme abzunicken, gut möglich, dass sich am Ende die Bewerbung von alleine erledigt, weil es nichts mehr zu schätzen und bewahren gibt. Bernreiters Verbindung des noch immer nicht existenten durchgängigen Hochwasserschutzes mit dem Autobahnausbau, erinnert an das Junktim mit der Staustufenreglung beim Donauausbau, mit der die Anrainergemeinden gelockt, manche sagen, erpresst wurden, der Zerstörung ihres Flusses zuzustimmen.

Nicht der Naturschutz hat den Hochwasserschutz verhindert, es war die niederbayrische CSU, sie alleine trägt deshalb auch die Verantwortung für das, was 2013 passiert ist und was vielleicht in Zukunft noch geschehen wird.

Bernreiter weist aktuell zwar entschieden den Verdacht zurück, dass noch immer ein paar unverbesserliche schwarze Lobbyisten von Staustufen träumen, aber neben dem Torpedieren der WKE-Bewerbung könnte auch das Herumgeeiere mit der Poschinger Seilfähre ein weiteres Indiz sein. Vor einem Jahr wollte Bernreiter die Fähre bereits im Winter stilllegen und heute kann ihm die Anschaffung einer Motorfähre gar nicht schnell genug gehen, nachdem man erst ein Dreiviertel Jahr vertrödelt hat. Wundert sich da ernsthaft jemand darüber, warum einem da Zweifel kommen? Was da gutachtenmäßig seit April abgelaufen ist, ist schier unglaublich. Erst wird die geborgene Seilfähre vom Prüfer als reparabel beurteilt und klargesagt, dass der Unfall keine technischen Ursachen hatte. Dann wird derselbe TÜV-Prüfer zum Gutachter bestellt, offenbar mit dem Auftrag, die alte Fähre und Seilfähren allgemein schlecht zu reden und aus dem Verkehr zu ziehen. Dieser wendehalsige Sachverständige ist übrigens politisch alles andere als ein unbeschriebenes Blatt und war der Regierung schon auf unglaublichste Weise dienstbar, man braucht ihn nur einmal zu googeln. Wundert sich noch jemand über den Vertrauensverlust gegenüber der Politik?

14.11.16 Qualifikation erfüllt?

zu [Steinmeier wird Bundespräsident](#)

Steinmeier hat allen deutschen grundgesetzwidrigen Kriegseinsätzen zugestimmt, aber seit der letzten Anstalt wissen wir, dass nur die Vorbereitung von Angriffskriegen gegen das GG verstoßen und nicht die Durchführung (kein Scherz!) <https://www.zdf.de/assets/faktencheck-november-100~original?cb=1479143772562>

"Nach dem eindeutigen Wortlaut der Vorschrift ist nur die Vorbereitung an einem Angriffskrieg und nicht der Angriffskrieg selbst strafbar, so dass auch die Beteiligung an einem von anderen vorbereiteten Angriffskrieg nicht strafbar ist"(Bundesanwaltschaft)

Steinmeier hat auch zu allen westlichen Kriegsverbrechen während seiner Amtszeit geschwiegen und vielleicht darf ich auch an den Fall Kurnaz erinnern, der erst von deutschen Beamten in Afghanistan misshandelt wurde, dann ließ man zu, dass er nach Guantanamo gebracht wurde und man hat man ihn sogar vier Jahre dort gelassen, obwohl er, da er als unschuldig galt, freigekommen wäre. Dass man ihn dann nicht wieder nach Deutschland einreisen lassen wollte, weil er länger als ein halbes Jahr außerhalb Deutschlands war, ist nichts weniger als eine bürokratische Teufelei und der verantwortliche Außenminister der SPD, Frank Walter Steinmeier, sagte 2007, dass er heute genau wieder so handeln würde. Dass er sich aber gegen die unkontrollierte Massenzuwanderungen in jüngerer Zeit ausgesprochen hätte, in der gewiss ein kleiner Prozentsatz auf irgendeine Weise gefährlicher Personen sind, habe zumindest ich von Steinmeier nicht in Erinnerung. Sein Engagement für Frau Clinton und die Verteufelung von Trump, obwohl die eine viel Blut an den Händen hat und der andere noch keines, weist ihn als Parteigänger von Krieg und Terror aus. Wir bekommen wieder einmal eine Lektion darüber, was für die Nominierung von Bundespräsidenten so an Qualifikationen verlangt wird, moralische Skrupel und Fairness gehören augenscheinlich nicht dazu.

Es ist ein wirkliches Unglück, wie in dieser Parteiendemokratie die Posten herumgeschoben werden. Gibt es keinen Hochschulprofessor oder keinen unbescholtenen Richter oder eine andere, über den Parteien stehende Lichtgestalt, die das Amt des Bundespräsidenten würdig ausfüllen könnte? Bitte aber keinen Pfarrer mehr, erst recht keinen mit Russenphobie!

14.11.16 Kulturgut

Leserbrief im Bayernteil der PNP (modifizierter Brief vom 19.11.)

Es tut weh, wenn die Poschinger Seilfähre, die 89 Jahre lang unzählige Menschen und Fahrzeuge sicher über die Donau setzte, so schlecht geredet wird. Zur Erinnerung: Die Fähre ist nicht wegen technischer Mängel gesunken, der Gutachter der Schifffahrtsbehörde hat ihr ein gutes Zeugnis ausgestellt. Reklamiert wurde die durch die Bergung beschädigte Ruderanlage und rostige Spanten, letztere mussten schon immer erneuert werden, weil sie durch das Tausalz im Winter regelmäßig korrodieren. Diese Reparaturen waren nie ein Problem. Die vom TÜV angeregte Ablastung um etwa ein Drittel auf 8 Tonnen hätte ein zusätzliches Sicherheitspolster geschaffen. Die Seilanlage ist zudem erst vier Jahre alt und die Fähre hat eine Betriebsgenehmigung bis 2030. Unsere „Franziska“, so wurde die Fähre einmal getauft, ist eine niederbayrische Kostbarkeit und ein Kulturgut mit einer uralten Technik, wie sie moderner nicht sein kann, denn sie wird alleine durch die Strömung angetrieben. Erfahrene Praktiker und mittlerweile etwa 2000 Anwohner haben sich für eine Seilfähre und gegen eine Motorfähre ausgesprochen, übrigens in ersten Beschlüssen auch alle Kreistage und Gemeinden. Und doch versucht man nun den Anwohnern eine 40-Tonnen-Motorleihfähre aufs Auge zu drücken, die lärmt und

stinkt und eine ganz andere Art von Verkehr anlocken würde, so sie überhaupt bei Niedrigwasser fahren kann, denn eine Motorfähre braucht einen möglichst gleichbleibenden Wasserstand und der Donaupegel bei Posching schwankt um mehrere Meter. Für die „Franziska“ kein Problem, die kann auch am Strand anlegen. Man kann nur hoffen, dass die politisch Verantwortlichen nichts übers Knie brechen, was wir alle bereuen würden.

10.11.16 Wie es gewesen sein könnte

Gedanken zur US-Wahl von einem notorischen Skeptiker

Das Entsetzen und das Gestotter unserer Regierung und den Medien deutet wirklich darauf hin, dass die US-Wahl tatsächlich so passiert ist und keine Inszenierung aus Hollywood ist. Was da gerade an Glückwünschen aus Brüssel und Berlin über den Atlantik ging, ist einfach nur peinlich. Keine Silbe mehr über die bis zum letzten Drücker geübten Hasstiraden gegen Trump, dafür Fuchteln mit moralischem Zaunpfahl und kaum versteckte Anmaßungen. Falls Trump wirklich der grobe Kerl ist, wie ihn die Medien seit Monaten verkaufen, wird er sich damit den Allerwertesten wischen. Falls er aber – was bei Skeptikern immer noch im Raum steht – nur den polternden Tramp(el) spielte und den Wählern einen Pseudokampf mit der bösen Hexe bot, wie sie, aber tatsächlich ein Vertreter der Börsen und der Wirtschaft ist, wird er nach einer Schamfrist alle seine populistischen Folterwerkzeuge und Versprechungen einpacken und alles wird so weiterlaufen wie gehabt.

Ich male mir aus, wie eine Oligarchenrunde (besser: Räubertreffen) im Vorfeld einen oskarprämierten Meister der Gehirnwäsche aus Hollywood geladen hat und gespannt das Drehbuch ausbreitete, wie man die Bevölkerung wieder verarschen kann. Es beginnt mit einem kleinen Rückblick, welche Storys in der Vergangenheit geklappt haben. Die Anwesenden schlagen sich vor Vergnügen auf die Schenkel, wie sie sich an die Story von dem Westernschauspieler Reagan erinnern (John Wayne war leider nicht mehr greifbar). Dann an den lockeren Saxophonspieler Clinton, der die einfältigen Pseudogrünen in Germany mit ihrem Sozi-Kanzler mit in einen Krieg zu ziehen schaffte, dann an den ein wenig dumpfbackigen, zu allem bereiten Bösen bereiten Dubbelju, der den Ruf Amerikas in den Mariannengraben versenkte. Dann an den völlig anders gearteten Obama, in dem selbst die kritischsten Geister gerne einen Messias zu sehen bereit waren und - voll auf die Fresse fielen. Hatte man nicht schon alles durchgespielt an Dramaturgie? Was hatte man noch nicht probiert? Musste man wieder von vorne beginnen? Was war dem explosiven Zeiten mit den düsteren Aussichten angemessen? Der erlösende Vorschlag: ein Duell zweier Bösewichter, bei dem einer aber dem Volk nach dem Maul redet und mit dem Finger tief in bestehende Wunden bohrt und thematisch durch den Porzellanladen poltert, in dem die Hexe Hillary sitzt, die sonst kaum jemand freiwillig wählen würde. Sie muss als das kleinere Übel erscheinen, als Cholera statt Beulenpest. Und der Bösewicht muss alle potentiellen Wähler der Hexe dermaßen verängstigen und vor den Kopf stoßen, dass sie alle ihr Kreuzchen an der richtigen Stelle machen. So

geschah es und es wurde monatelang richtig großes Kino geboten und der angestaute Druck aus dem Kessel abgelassen, gleichzeitig aber Spannung aufgebaut und – ein gigantisches Zuckerl für die Republikaner – ihre Mehrheit in Kongress und Senat ausgebaut. Somit wäre also alles zum Durchregieren für die nächsten Jahre bereit. Wer sollte den Zug da noch stoppen können?

Aber wie schon gesagt, alles nur Mutmaßung und Ausdruck der Phantasie eines Schwarzmalers. Vielleicht war alles echt und keine Komödie und Trump wird den armen US-Bürgern Frieden und ein wenig Wohlstand bringen. Vor Tagen wurde gemeldet, dass jeder Zweite keine 400 Dollar für unvorhergesehene Ausgaben auf der Seite hat. Donald Trump wird dafür sorgen, dass es am Ende seiner Amtszeit nur noch 49 Prozent sind.

10.11.16 Neuer Trick mit Leihfähre?

*Leserbrief an Straubinger Tagblatt und Plattlinger Zeitung zum Bericht von heute
"Gemietete Fähre als Übergangslösung"*

„Nachtigall, ik hör dir trapsen!“, würde der Berliner sagen, zum neuesten Kapitel um unsere Fährverbindung. Bei dem nun angekündigten Dreh mit einer Leihfähre zeigt sich wieder einmal Lehrstückhaft, wie viel Gewicht die Politik der Meinung ihrer Bürger beimisst, die immerhin etwa 2000 Unterschriften für eine Seilfähre übergeben haben. Motto: "Menschen sind Gewohnheitstiere, wir werden sie mit einer Motorfähre überzeugen, nach einem Jahr haben sie sich daran gewöhnt, falls nicht, ist ihr Widerstand auf jeden Fall gespalten. In einem Jahr werden wir die hohen Kosten für eine neue Seilfähre ins Feld führen, technische Probleme und irgendwelchen neuen Paragraphen oder den Gleichmut, der bis dahin vielleicht bequemer gewordenen Fährleute." So wird es vermutlich kommen, falls – ja falls ein Jahr lang gute Wasserstände herrschen. Bei Niedrigwasser, wenn die Motorfähre wochen- und monatelang still stehen wird, werden der Politik dann schon irgendwelche anderen Ausflüchte einfallen. Die Entwicklung seit letztem April nimmt langsam die Eigenschaften einer Posse an. Obwohl die Fähre nicht wegen technischer Mängel gesunken ist und der TÜV der Wiedereinsetzung, nach Reparatur zugestimmt hat, Anwohner dies auch schon im Frühjahr forderten und ihre kostenlose Hilfe anboten, die Wiedereinbetriebnahme vermutlich keine Zehntausend Euro gekostet hätte, werden die Leute mit einer neuen Seilfähre vertröstet, die aber dann aus vielerlei Gründen nur Baldrian für die Wähler zu sein scheint. Für die Dorfbewohner der beiden Poschings, würde der Einsatz einer 40 Tonnenfähre zudem eine ganz andere Art von Verkehr bringen. Bislang war die Fährverbindung für den lokalen Verkehr, die größere Tragfähigkeit würde aber den Fernverkehr anlocken, etwa bei Staus auf der A 3, und dieser Verkehr würde voll durch die Dörfer laufen.

Nach der neuen Entwicklung ist mein Vertrauen in die Lokalpolitik ziemlich erschüttert. Ich verwette mittlerweile meinen Nachtschisch, dass da ganz andere Interessen bedient werden, weil einige Unbelehrbare immer noch auf Staustufen

hoffen („wenn der Seehofer einmal weg ist“) und man dafür keine Fähre anschaffen will, die Strömung braucht und nicht – wie eine Motorfähre - mit brackigem Staustufenwasser zufrieden ist.

09.11.16 [Die Hoffnung stirbt zuletzt](#)

zu [Hat Amerika Freihandel und Interventionismus abgewählt?](#)

Wir werden es erleben: viele derjenigen, die in sicherer Erwartung eines Sieges von Clinton auch noch deren schlimmsten Gaunerstücke verteidigt haben, werden erst einmal schweigen und dann ihr Fähnchen wieder in den Wind hängen, Motto: "War was?" Die Absetzbewegungen werden rund um den Globus in viele Bereiche gehen und einige europäische Politiker werden sich mittelfristig einen neuen Job suchen müssen. Merkel etwa, wird nun nicht mehr zu halten sein, Trump wird sich neue Statthalter suchen.

Mir gefällt Trumps großspuriges Auftreten auch nicht und viele seiner Sprüche erschienen mir wie Wahlkampfhilfe für Clinton und alles als abgekartetes Spiel. Doch ich habe mich scheinbar geirrt, aber offenbar muss man in Onkel Sams Land genau so daherkommen, weil man sonst vor lauter Glitzerzeug nicht bemerkt wird. Trump ist noch eine Wundertüte, in der gewiss manches zum Vorschein kommen wird, was er im Wahlkampf so nicht angekündigt hat. Bei seinem Siegerauftritt gerade eben, wirkte er wesentlich sympathischer, weil bescheidener. Man kann nur hoffen, dass diese Seite von ihm die nächste Zukunft bestimmt, richtig daran glauben kann ich noch nicht. Dass Hillary aber die Wahl verloren hat, trotz der massiven Unterstützung von allem was Einfluss und Geld hat, ist aber eine gute Nachricht, die Amis sind halt doch nicht so blind, wie man es manchmal glaubt.

Das amerikanische Wahlsystem ist mir aber weiterhin unheimlich und eher eine Vorstufe von Demokratie. Meine Hoffnung nach der Wahl Trumps ist, dass er das Säbelrasseln gegen Russland einbremst und der 3. Weltkrieg bis auf weiteres verschoben wird.

08.11.16 [Volksverdummer, ik hör dir trapsen!](#)

zu ["Die NATO ist ein Angriffsbündnis"](#)

Woran erkennt man Volksverdummer? Dass sie nie wirklich zum Thema sprechen, sondern entweder sich der unerwünschten Person zuwenden und sie schlecht machen oder in dem sie mit irgendeiner Keule herumfuchteln, die überhaupt nichts zur Sache beiträgt. Anerkennung der Realität steht nicht in ihrer Stellenbeschreibung und nicht in ihrem Auftragsbuch!

08.11.16 [Mann mit Laterne](#)

zu [Die NATO ist ein Angriffsbündnis"](#)

Ganser ist ein Aufklärer, dessen überzeugende Arbeit jeder kennen und im Schulunterricht Pflichtprogramm werden sollte. Seine verständliche Sprache und sein ruhige Art des Vortrages, zeichnen ihn zudem aus. Er ist wie eine Laterne in den finsternen Gewölben unserer durch und durch verlogenen Zeit.

07.11.16 Räubertheater

zu [US-Präsidentschaftswahl: Polizeistaat oder Krieg?](#)

Was ist der Unterschied zwischen Clinton und Trump? Die eine hat schon Blut an den Fingern, der andere (noch) nicht. Dass die USA mit Demokratie nichts zu tun haben und die irren Geldeliten das Land (und große Teile der Welt) an der Gurgel haben und alles nur ein glänzender Luftballon ist, der schon durch eine spitze Nadel seine Luft verlieren kann (was demnächst wohl auch ansteht), sollte mittlerweile jeder begriffen haben. Eine zivilisierte Gesellschaft würde die hellsten Köpfe an die Spitze und das Wohlergehen ihrer Völker in den Fokus stellen und nicht mit einem Großaufgebot von Geheimdiensten, Mordautomaten, Flugzeugträgern und Dauerpropaganda genau dies zu verhindern suchen. Wenn ich neulich hörte („Der Banker“, Fernsehdoku), dass vor Jahren Aktien noch im Durchschnitt 4 Jahre gehalten wurden und gegenwärtig nur noch 22 Sekunden, dann braucht es wohl keine weiteren Beweise dafür, wie sterbenskrank irre dieses System ist und alle Vernunft und Verantwortung geschwunden ist. Wie viel Menschen haben einmal Hoffnung in Amerika gesetzt, angefangen von den europäischen Siedlern, die der Not und dem Feudalismus zu Hause entflohen sind, bis zu uns Nachkriegsnaivlingen, die vor lauter Flower-Power und Rockmusik übersahen, dass dieses Amerika nur ungekrönter Meister in Gehirnwäsche und Kulissenschieberei ist. Bleibt nur die Hoffnung, dass ein Volk, das einst die englische Tyrannei abgeschüttelt hat, es wieder tun kann. Doch das Land ist tief gespalten, nicht in zwei Teile, sondern in unübersehbare viele und voller internen Gegnerschaft. Solange noch immer Volksgruppen glauben, sie hätten noch etwas mehr zu verlieren als andere, wird es keinen wirklichen Widerstand gegen die große politische Verarsche geben, etwa das Räubertheater um das Präsidentenamt. Heute sind Clinton und Trump – falls nicht alles nur Schau ist – noch Konkurrenten um zukünftige Pfründe. Aber da sie aus demselben monetären Oligarchienschoß gekrochen sind und dorthin auch wieder zurückkehren werden, muss niemand fürchten, dass der Verlierer darben muss.

02.11.16 Regional verortet und doch Weltbürger ist kein Widerspruch

zu [Staaten, Völker, Nationalitäten](#)

Die Fußnote "Waldler ist Rassismus" ist Quatsch! Ein "Waldler" - ich bin einer - fühlt sich durch diese Verortung nicht diskriminiert, er ist stolz darauf, aber es mag auch da Ausnahmen geben! Falsch ist auch die Verortung des "Waldes" ausschließlich in der Oberpfalz, Waldler leben zwischen Donau und dem Grenzkamm, die Zuordnung zu Regierungsbezirken (zwei Drittel des "Waldes" liegen in

Niederbayern), ist eine bürokratisch-politische Künstlichkeit. Weil der Wald aber nie alle Waldler ernähren konnte, haben viele der noch verbliebenen Ur-Münchner, waldlerische Wurzeln. Der Hochmut von Mingerer Salonbayern ist den Selbstbewussten von uns eher Grund zur Erheiterung oder gar Mitleid, über diese heimat- und sprachverlorenen städtischen Wolperdinger... (Scherz). Bitte aber nicht dieses Mitleid (das vielleicht auch ein wenig Hochmut ist, als Rassismus auslegen!) Manche von uns empfinden sich auch mehr als Waldler, denn als Bayern oder Deutsche, es sind vielleicht in der Mehrzahl solche, die sich bei aller regionalen Identität ebenso als Weltbürger empfinden.

02.11.16 Re: Wie kann mn so dumm sein und so was fordern, und dann auch noch jetzt?

zu [Pjöngjang gegen die Atombombe, Berlin ist dafür](#)

Atombomben haben auch etwas Gutes, sie verhindern Krieg, behauptest du, nachdem man dir diesen Slogan lange genug eingetrichtert hat, mir übrigens auch. Doch dann gibt es die, alleine durch die herrschende Supermacht seit 1945 durch krieglerische Handlungen Getöteten, sie werden zwischen 20- und 30 Millionen geschätzt. Ist es da nicht wahrscheinlicher, dass die Atombomben der Schild sind, der nur die Mörder schützt?

02.11.16 Gruselclowns

zu [Pjöngjang gegen die Atombombe, Berlin ist dafür](#)

Man kann gar nicht so viel essen, wie man sich übergeben möchte. Natürlich ist es naiv, etwa die Mafia, aufzufordern, ihre Waffen abzugeben, sie würde damit ihr Geschäftsmodell torpedieren. Aber die Regierungen der Welt, die alle zu Hause Gesetze haben, die Völkermord, Raub und Einschüchterung der Völker verbieten, sollten doch wenigstens im Grundsatz für eine atomwaffenfreie Welt eintreten. In dem sie es nicht tun, nehmen sie die letzten moralischen und humanitären Maskeraden ab und sagen der Welt, dass sie gar nicht daran denken, die Völker aus der atomaren Geiselhaft zu entlassen. Wie sonst sollten sie diese sonst weiterhin erpressen und gefügig machen? Dass sich auch unsere Regierung wieder einmal an der Demaskierung beteiligt, sollte den letzten Gutgläubigen über ihren wahren Charakter die Augen öffnen. Sie sollten aber schon darauf hingewiesen werden, dass sie nicht die Meinung ihrer Bevölkerung vertreten, aber vermutlich ist ihnen das egal. Mich erinnern sie fatal an die Gruselclowns, die derzeit herumgeistern und bei denen die bislang treuherzigen Clownsmaskeraden dauerhaft zu Fratzen mutieren.

01.11.16 Oettingers Reifeprüfung?

zu [ZDF und Oettinger: Quod licet Iovi, non licet bovi?](#) und am 30.10. Online-Kommentar bei PNP zu "Schlitzaugen" und "Homo-Pflichte": Oettinger-Rede sorgt für Wirbel

Oettinger war schon immer ein politisches Unglück. Es wäre eine Studie wert, zu erforschen, warum das Politikgeschäft solche merkwürdige negative Auslese betreibt. Und die Oberknaller werden dann nach Brüssel abgeschoben! Im Fall Oettinger ein besonderes Armutszeugnis und ein Grund zum Schämen, denn dieser geschmacklos salbadernde Herr vertritt Deutschland und damit uns alle auf der internationalen Bühne. Seine "Schlitzaugen" - Phrase hat auch nichts volkstümliches, sie ist einfach nur beleidigend und rassistisch, da ist der in jüngerer Zeit oft ins Absurde ausgedehnte Begriff wieder einmal angebracht.

Der Vorfall zeigt auch wie Oettinger seine Zuhörer einschätzt, offenbar genauso primitiv wie er selber. Und nun soll Oettinger sogar die Karriereleiter in Brüssel noch hinauffallen. Oh Graus!

Und die Kanzlerin steht zu Oettinger. Aber vielleicht war das auch gerade wieder einer der Prüfungstests der großen Strippenzieher, die vor Karrieresprüngen immer erst noch mal prüfen, ob ihr Dackel blöd oder folgsam genug ist, zuvor in einen Riesenfettnapf zu hüpfen. Oettinger hat die Prüfung gewiss mit Bravour bestanden.

PS: Wäre ich an Frau Merkels Stelle, würde ich Oettinger ins Ländle zurückholen und ihm eine Jahr Kehrwoche aufbrummen und ihn lebenslang das gleichnamige Billigbier trinken lassen.

31.10.16 Diskussion von Irren

zu *Was ist besser daran, wenn nicht autonome Maschinen, sondern Menschen Waffen bedienen?*

Bogen und Speer will ich ausnehmen, auch wenn mit ihnen alles angefangen hat und sie - neben dem geschleuderten Stein - die ersten Distanzwaffen waren, die die Tötungshemmung abbauten. Aber da sie ja vor allem Hilfsmittel zum Überleben waren und menschliche Unzulänglichkeiten im Vergleich mit dem wilden Tier ein wenig ausgleichen, sind sie aber mehr als Werkzeug einzuordnen, denn als Waffe. Aber alles was danach kam, wurde immer ein wenig mehr eine Schande für unsere Art. Schon eine Kanone ist ein reines feiges Mordwerkzeug, jede Granate, jede Rakete-, ich erspare uns die Aufzählung des Arsenal der Fern- und Massenvernichtungswaffen. Wer das Töten blind einem Sprengsatz überlässt, ist einfach nur ein Feigling und die Karikatur eines echten Menschen, wie ihn sich alle Menschen in ihren hellen Momenten ausmalen. Völlig automatisiertes Morden aber, um das es hier geht, ist für mich einfach nur noch reine Perversion. Und wieder kommen die Zutaten dazu sauber daher: da der weißkittlige Forscher, da der weißkragige Geschäftsmann, dort der martialisch sich gebende Söldner, der aus einem sicheren Bunker fern allen Blutes und aller Tränen mordet. Doch die Frage des Artikels war ja wohl, was besser wäre: reine Tötungsmaschinen oder eine teilautomatisierte Tötungsmaschinerie, in denen noch irgendwo ein Mensch irgend einen Knopf drücken kann. Für mich eine Diskussion kranker Köpfe.

30.10.16 Arbeitsthesen

zu [Russlands Verzicht auf MH17-Aufklärung](#)

Wenn ich weiß, dass du mich umbringen wolltest und ich meine Verteidigung darauf beschränke zu sagen: „Ich selber war es nicht“, dann bin ich entweder

1. ein Heiliger, der dich nicht vor aller Welt als Mörder und Lügner bloßstellen will und dir die andere Wange auch noch anbietet, oder
2. du hast ein sehr übles Druckmittel, mit dem du mich erpresst, damit ich schweige, oder ich bin
3. ein Narr. Oder
4. alles ist ein Theater, Motto "Guter Bulle, böser Bulle". Ziel, die Welt in ständiger Besorgnis zu halten, damit alle mit uns mitzittern und sonst nichts anstellen. Die
5. Möglichkeit wäre, ich will dich erziehen und stehe über deinen Fisimatenten, denn ich weiß, du kannst nicht anders, du wirst selber ferngesteuert und ich will nicht, dass man dich gegen einen noch unberechenbareren Gauner austauscht.

Mir erscheinen These 2 und 5 am wahrscheinlichsten.

30.10.16 Demokratischer Ausverkauf in den Outflow-Center Berlin & Brüssel

zu *„EU und Kanada wollen Ceta unterzeichnen“ PNP-Online*

Die Mitglieder der Bundesregierung haben einmal einen Eid geleistet, Schaden von ihrem Volk abzuwenden. Doch was nun geschieht, ist das Gegenteil davon. Auch für den wenig wahrscheinlichen Fall, dass TTIP nicht zustande kommen sollte, auch über CETA haben die internationalen Konzerne alle gewünschten Vorteile und die umstrittenen Schiedsgerichte, mit denen sie ein Land nach ihren Wünschen wie Ochsen am Nasenring steuern und für Verluste bluten lassen können. Als wenn sie das internationale Kapital um Landesgrenzen scheren würde! Als wenn es nur um kanadische Firmen ginge! Das ist Volksverdummung pur und man sollte Merkel und Gabriel persönlich für ihre fatale Politik zur Haftung heranziehen! Solange es keine Haftung gibt und sich die Politiker im Gegenteil nach ihrem Ausscheiden bei eben den Firmen, deren Interessen sie im Parlament vertraten, die Belohnung abholen können, wie es allenthalben geschieht, solange wird nichts besser werden. CETA ist ein neuer gewaltiger Schritt Richtung Bananenrepublik und ein schwarzer Tag für unsere Demokratie, die nun noch ein Stück weit an fremde Interessen outgesourct wird.

29.10.16 Den Bock zum Gärtner

zu [UN-Menschenrechtsrat: Russland ausgeschlossen, Saudi-Arabien gewählt](#)

Saudi-Arabien im UN-Menschenrechtsrat! Deutlicher kann man den Irrsinn und die Unmoralität der UN nicht zur Schau stellen. Da ist wirklich jedes Wort zu viel.

29.10.16 Alte Fähre wird schlechtgeredet

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 28.10.16 im Bayernteil ["Marode, verrostet, nicht mehr tragfähig"](#) (wurde trotz Nachhaken nicht gedruckt. Überarbeitete Version von 13.11.16 (siehe oben) nach erneuter Rückmeldung bei der Redaktion wurde am 14.11.16 veröffentlicht

Nein, tragfähig ist die alte Fähre „Franziska“ gegenwärtig nicht mehr, nachdem man sie wie ein Feuchtbiotop mit Regenwasser hat volllaufen lassen. Ob der Linzer Gutachter zum Prüfen der Spanten eine Taucherbrille dabei hatte? Abgepumpt hat er das veralgte Wasser jedenfalls nicht.

Die Fähre ist nicht aus technischen Gründen gesunken, so war es nach der ersten TÜV-Untersuchung in der Presse zu lesen, umfangreiche Messungen haben dem Fährgefäß ein gutes Zeugnis ausgestellt. Neben der durch den Unfall und die Bergung beschädigten Ruderanlage sollten auch einige rostige Spanten erneuert werden, was über Jahrzehnte schon immer gemacht werden musste, weil sie durch das Salzwasser im Winter regelmäßig korrodieren. Diese Reparaturen waren nie ein Problem, so sah es auch der Gutachter der Schifffahrtsbehörde, sonst hätte er kein grünes Licht gegeben. Die Seilanlage ist auch erst vier Jahre alt und eine Ablastung auf 8 Tonnen hätte ein zusätzliches Sicherheitspolster geschaffen. Nun soll die Fähre als Schiffsdenkmal irgendwo aufgestellt werden, wozu sie aber auch repariert werden muss. Es tut weh, wenn eine Fähre, die 89 Jahre unzählige Menschen und Fahrzeuge sicher über die Donau setzte, so schlecht geredet wird. Gewiss wollen die Verantwortlichen mit einer Neuanschaffung das Beste, doch glauben kann ich das erst, wenn eine neue Strömungsfähre den Heuwisch wieder mit dem Gäuboden verbindet. Das fährlose letzte halbe Jahr hat gezeigt, dass noch ein langer, mit Paragrafen gepflasterter Weg vor uns liegt und noch viel Wasser an den beiden Poschings vorbeiströmen wird.

27.10.16 Bürgerunfreundliche Marketingstrategie

Onlinekommentar zum Bericht in der BB-Zwiesel vom 25.10.2016, ["Aldi plant die "Filiale der Zukunft" - und holt dm dazu"](#), Thema: Verödung der Innenstadt durch noch immer weiter getriebene Ansiedlung von Supermärkten am Ortsrand

Zitat Bernhard: "Leute, die Kunden haben es in der Hand, wo welche Geschäfte laufen und welche dicht machen."

Doch wie sollen Kunden wählen können, wenn es keine Wahlmöglichkeit mehr gibt? Nicht alle Menschen haben ein Auto und Zwiesel schöne Topografie, die sich wohl über hundert Höhenmeter erstreckt, ist für Familien und Alte ohne Auto ein großes Problem. Obwohl die meisten Zwieseler im Norden der Stadt wohnen, gibt es dort keinen Markt, was den Marketingstrategen der Supermärkte eigentlich die Schamesröte ins Gesicht treiben sollte, denn mit einem Funken Vernunft gehe ich doch dorthin, wo die Kunden leben. Aldi und Co versuchen aber lieber den vorbeifahrenden Transitverkehr an die Registriertassen zu locken. Ich meine, das Thema sollte ein zentrales im Bürgermeisterwahlkampf sein. Apropos Wahlkampf,

gibt es keinen oder kriege ich ihn nur nicht mit? Wenn die wirklichen Zwieseler Themen nicht bald diskutiert werden, prophezeie ich einen neuen Negativrekord bei der Wahlbeteiligung.

26.10.16 Tickende Zeitbomben im Boden

Online-Kommentar an PNP zu Fliegerbombenfund in Passau (wurde nicht freigeschaltet!)

Man mag sich gar nicht vorstellen, was da noch alles im Boden für Zeitbomben ticken. Und das alles noch vom letzten Krieg. Doch die Politik hat daraus nichts gelernt und rüstet für neue Kriege.

25.10.16 Die Interessen der Konzerne und der Völker sind grundverschieden

zu [Belgien: Im Moment gibt es keine Zustimmung für CETA](#)

Wenn ich es richtig sehe, ist es völlig egal, mit welchem raubtierkapitalistischen Land man in dieser globalisierten Welt ein TTIP oder CETA abschließt, denn die internationalen Konzerne sind in jedem Land zu Hause, sie kennen weder Nation noch Vaterland und lassen ihre Gaunergeschäfte über die Schienen laufen, die für sie am vorteilhaftesten sind. Das gilt demnächst auch für England nach dem vollzogenen Brexit. Falls TTIP und CETA scheitern sollten, wird das Spiel eben über England laufen, die auch ein Freihandelsabkommen aushandeln wollen. Im Übrigen haben wir heute schon Freihandel genug, der sich vor allem dadurch auszeichnet, dass er nur nach Profit strebt und nirgendwo Verantwortung übernimmt. Und am Lächerlichsten ist das Argument mit der Standardisierung. Vielleicht sollten das die Konzerne erst einmal bei ihren eigenen Produkten machen. Wenn sie einfache und sinnvolle Lösungen finden, werden sie von den Kunden belohnt werden und die Standardisierung passiert beinahe nebenbei.

25.10.16 Auf Halde im Krankenhaus

Online-Kommentar an PNP zum Bericht „Schulterblattbruch: Altöttinger Oma wartet stundenlang in Klinik“

Bei einem Arbeitsunfall wurde mein Zeigefinger fast völlig abgetrennt. Die heimatliche Klinik sah sich außerstande die Operation durchzuführen und wollte mich erst mit dem Rettungshubschrauber nach Regensburg schaffen, der aber nicht verfügbar war. Es presste, denn der Finger musste innerhalb von vier Stunden operiert werden, damit er wieder zusammenwächst, sagte mir der Notarzt. Nach einer Horrorfahrt über die holprige A3 mit dem Sanka, wurde ich noch 7 Stunden allein in einem Zimmer "auf Halde gelegt", um drei Uhr Nachts kam ich erst in den OP. Insgesamt waren bis zum Operationsbeginn 10 Stunden vergangen. Und immer im Kopf die Angst, dass der Finger nicht mehr anwächst. Der Finger ist

angewachsen, aber ich kann ihn weder strecken noch mit zu einer Faust ballen. Der später damit befasste Gutachter der Berufsgenossenschaft sagte, man hätte schadlos auch noch nach drei Tagen operieren können, die Klinik trifft keine Schuld. Wenn das für medizinische Versorgung in diesem Land typisch sein sollte, wo ein Weißkittel dem anderen kein Auge aushackt, dann gute Nacht!

25.10.16 Wir wurden zum Enddarm der globalisierten Welt

zu [Zuviel Nitrat im Grundwasser](#)

Wir sind zum Arsch der Welt geworden, dank Freihandel und Globalisierung. Unsere Agrarindustrie und viele Bauern wirtschaften mit Futtermittelimporten aus der ganzen Welt, auch aus Hungerländern. Zig Milliarden kommen so ins Land und die Agrarmafia und ihre politischen Hofschranzen tun so, als würde das alles in unserer Erde wachsen. Doch auf dieser stehen nur die gequälten Kreaturen, die Getreide und Soja mit ihrem Darm umwandeln müssen. Fleisch, Käse und Milch wird dann exportiert und so wird der Kreislauf der Unvernunft geschlossen. Zurück bleiben Mist und Gülle, die dann als Belastung sozialisiert werden.

24.10.16 Dank an die Wallonen!

zu [Belgien: Im Moment gibt es keine Zustimmung für CETA](#)

Dank an die Wallonen! Hoffentlich können sie allen Drohungen standhalten! Es ist eine Schande für die übrigen Europäer, dass sie alle eingeknickt sind und ihre Völker so im Stich lassen. Vielleicht wird man über diese rückgratlosen Politikdarsteller noch in Jahrhunderten die Köpfe schütteln.

22.10.16 Einwurf

zu [Polizist erliegt Schussverletzungen](#)

Wer einen anderen Menschen tötet - ohne in Notwehr zu handeln – ist ein Mörder, ohne Wenn und Aber. Also auch, wer auf Befehl oder aus irgendeiner Form von Ideologie tötet, wie im vorliegenden Fall, der Täter gehört bestraft und der Familie des Opfers gilt mein Mitgefühl. Diese grundsätzliche Sicht der Dinge muss man wohl vorausschicken, wenn man sich dem Thema nähern will, um nicht in Verdacht zu geraten, irgendetwas relativieren zu wollen.

Wenn mir jemand mit den Reichsbürgergedanken kam, habe ich immer die Flucht ergriffen, weil mich so staatsrechtliche Überlegungen langweilen und ich mit dem Begriff „Reich“ nichts Gutes verbinde. Zudem ist mir jedes Herumpopeln an alten Paragraphen zuwider, wenn sich in der Gegenwart nicht einmal die Regierung an das Grundgesetz hält und dabei sind alle demokratischen Rechte an demokratisch nicht

legitimierte Interessengruppen outsourcen. Willy Wimmer, der alte CDU-Mann malte dazu ein recht anschauliches Bild: Wenn man die Bonner demokratischen Potentiale mit hundert Prozent einstuft (was natürlich auch ein Witz ist), dann seien zwanzig Prozent davon nach Berlin mit umgezogen, die restlichen 80 Prozent sind irgendwo in der EU und der Nato verschwunden. Mit den Freihandelsabkommen würde auch dieser Rest verschwinden.

Falls dies so stimmen sollte, braucht sich niemand darüber wundern, wenn die Leute nach Möglichkeiten suchen dagegen zu steuern. Abstimmungen bleiben ihnen verwehrt, die etablierten Parteien haben sich im selben Boot verschanzt und jeder der mault, wird Nazi oder Schlimmeres genannt. Auf diese Weise wird rechtes Gedankengut geradezu gezüchtet, ich habe davor schon vor Jahren gewarnt. Wenn nun das Umfeld der Reichsbürgerei krampfhaft nach irgendwelchen vordemokratischen Paragrafen gräbt um irgendeine legale Handhabe zu finden, die Entrechtung der Menschen zu stoppen, dann könnte man dem, so man es wollte (oder dürfte?), leicht gegensteuern und die heutigen Paragrafen menschenfreundlicher gestalten und statt immer weniger Demokratie etwas mehr davon wagen, wie es Willy Brandt einmal forderte. Und man sollte versuchen die Argumente der „Reichsbürger“ sachlich zu widerlegen und sie nicht wegen eines Unzufriedenen, der zum Mörder wurde, diskreditieren und nicht schon wieder Sündenböcke aufblasen. Und genau das geschieht, wenn ich die Berichterstattung dazu richtig verfolge.

24.10.16 [Re: Einwurf](#)

zu [Re: Einwurf](#) [Polizist erliegt Schussverletzungen](#)

Auch wenn es mir albern vorkommt jemandem, der sich "@MordsDing boah eh" nennt, zu antworten, will ich es doch tun, aus Zeitmangel leider etwas spät, so dass diese Zeilen kaum noch jemand lesen wird.

Du behauptest also, durch Geduld und politisches Engagement in den Kommunen könnte man irgendwann die Politik in Bonn bestimmen. In welchem Universum lebst du? In den Kommunen gibt es wirklich unendlich mehr Demokratie als in der "großen" Politik. Dort ist man mit Eifer dabei das kleine demokratische Pflänzchen in unserem Land zu zertreten, bevor es überhaupt eine Blüte, geschweige denn eine Frucht hervorbringen konnte.

Deshalb kann ich in deinen Beiträgen nur den Ausfluss eines ignoranten Hasspredigers und Spötters sehen. Spott ist dein Programm, der sich schon im Nicknamen „MordsDing boah eh“ zeigt, einer von mehreren, wie ich mir zu behaupten getraue, (dein gehässiger und arroganter Tonfall ist wie ein Fingerprint zuzuordnen).

Auch für deine Sophistereien und Wortklaubereien bist du bekannt, Beispiel Zitat:

„ach so ist das. Die Nazis wären gar keine Nazis, wenn man sie nicht als solche bezeichnen würde.“

Gewiss gibt es Nazis und Rassisten, doch die Allermeisten, denen du dieses Etikett anhängst, sind weder das eine noch das andere. Sie waren es in ihrer Mehrheit weder

unter dem Diktator Hitler, noch sind sie es heute. Doch es gibt Interessengruppen, die seit 70 Jahren diese Lügen verbreiten. Auf Grund deiner Texte kann ich dich nur als bezahlten Schreiberling für diese Kreise vermuten. Leider lassen sich manche Menschen wirklich durch Verspottung, falsche Beschuldigung und Gehässigkeit in diese Ecke drängen, weil es sonst keine Ecken mehr für sie gibt.

Mein Gedanke, dass eine zunehmende Zahl von Bürgern in vordemokratischen Paragrafen eine Handhabe gegen ihre heutige politische Ohnmacht suchen, kann ich nur als ein Armutszeichen für die politische Gegenwart sehen, worüber sich Spott verbietet, außer man will sich dem Thema nicht stellen. Offenbar gibt es völkerrechtlich wirklich juristische Ungereimtheiten, die sich nicht alle als Märchen abtun lassen. Doch leichter als sich diesen zu stellen und sie Punkt für Punkt zu widerlegen, falls das möglich ist, ist es halt, die Frager als Deppen (deine Wortwahl) abzutun und vielleicht die primitivsten von ihnen so zu reizen, dass diese durchdrehen und man mit ihren Untaten eine ganze Bewegung verunglimpfen und einschüchtern kann. Gut möglich aber auch, dass damit das Gegenteil erreicht wird und manches, aus politischem Kalkül oder Schlamperei unter den Teppich Gekehrte sich nicht mehr verbergen lässt. Bislang haben die Medien einfach nicht darüber berichtet, jetzt kommen sie um die Benennung der Fragen nicht mehr herum. Ich selber kenne mich in dieser völkerrechtlichen Paragrafenwelt nicht aus und weiß nicht, ob sich daraus wirklich Hebel ergeben, die irgendwas zum Besseren bewegen könnten. Dass wir aber solche Hebel dringend bräuchten, wenn wir nicht am Ende nur noch blökende Schafe sein wollen, die man nach Belieben schert und schlachtet, steht außer Frage. Ich selber würde es vorziehen, wenn sich die Probleme durch couragierte und verantwortungsvolle Politiker und Richter lösen ließen, aber hier zeigt sich wohl mein schier krankhafter Kinderglaube an das Gute.

18.10.16 [Re: Aber sicher doch...](#)

zu [Deutschlands Rüstungsetat verdoppeln?](#)

Vielleicht sollte man auf deinen durchsichtigen Quatschbeitrag gar nicht antworten, zumal es auch nicht mehr zu gelingen scheint, Diskussionen um ernsthafte Feststellungen durch maßlose Übertreibungen in die geistige Pampa umzulenken. Aber vielleicht hast du ja wirklich schon festgewachsene rosa Kontaktlinsen und du erkennst wirklich nicht was gerade passiert. Die Kanzlerin beweist mit jedem Tag mehr (falls das überhaupt noch geht), dass sie nur die Filialleiterin der internationalen Oligarchen ist. Sie unterstützt mit Wort und Tat Kriegsverbrecher und Völkermörder und vertritt so auf keinen Fall die Interessen der Bevölkerung ihres Landes. Gewiss ist die Reihe dieser Filialleiter fremder Interessen lang und beginnt bei Adenauer und wurde auch nicht durch sozialdemokratische Kanzler unterbrochen. Schmidt haben wir den Nato- Doppelbeschluss zu verdanken, Schröder den gewaltigsten Sozialabbau und den Eintritt der Bundeswehr in den Krieg. Und Merkel und ihr Vizekanzler verraten ihr Land und dessen GG durch immer mehr Söldnerdienste für fremde Interessen und Preisgabe des eigenen Rechtssystems für Freihandelsanarchie. Ich nenne das gemeingefährlich, sie gefährden damit direkt Leben und Wohlfahrt der Gemeinschaft, die zu beschützen sie gelobt haben und wofür sie sich bezahlen lassen.

17.10.16 [Merkel bereitet den Krieg vor](#)

zu [Deutschlands Rüstungsetat verdoppeln?](#)

Diese Frau ist gemeingefährlich, sie will Krieg. Und die Bürger haben sie gewählt, weil sie dreinschaut als könne sie nicht bis drei zählen und wär ein naives Persönchen. Also genau deswegen, warum in Parlamenten und Rathäusern so viele Karikaturen herumsitzen. Aber wir haben ja schon einmal in unserer Geschichte so eine böse Chaplin-Imitation erlebt und wissen, wie es endete. Zum Schluss hat er sich feig davon gemacht und das ganze Volk musste seinen Irrsinn ausbaden. Ob es mir einmal helfen wird, falls wir das Schlamassel überleben, wenn ich sage, mir hat immer gegraut vor ihr und ich habe ihr nie meine Stimme gegeben?

Redaktion Politik

21.10.16 CETA reicht aus, die Demokratie zu zerstören

Leserbrief im Straubinger Tagblatt

„Wenn wir schon kein Handelsabkommen mit Kanada mehr hinbekommen, mit wem denn sonst“, wird Belgiens Außenminister zitiert und im selben Sinn äußerte sich Minister Gabriel dieser Tage. Wissen die beiden Herren nicht, dass es bei Inkrafttreten von CETA eigentlich gar kein TTIP mehr braucht, da alle US-Konzerne ihre Vertretungen in Kanada haben und auch Briefkastenfirmen schon ausreichen in den „Genuss“ der lukrativen neuen Möglichkeiten zu kommen? Manche vermuten, dass TIPP nur ein Ablenkungsmanöver ist, ein Köder, den man dem demokratischen Widerstand opfert. Nichts Neues also, Rosstäuscher und Leuteverdummer sorgen dafür, dass am Ende die letzten Einfriedungen Europas beseitigt werden und die globale Wirtschaft zufrieden ist.

14.10.16 [Der Nobelpreis wird durch Dylan geehrt, nicht umgekehrt!](#)

zu [Literaturnobelpreis für Bob Dylan](#)

Manche Kritiker verweisen auf die viele namenlosen Autoren, die unter schwierigen politischen Verhältnissen schreiben und dringend gefördert gehörten und die vom Schreibformat her mehr den gängigen Vorstellungen von Literatur entsprechen. Und nun wird einer geehrt, der diese Ehrung gar nicht nötig hat, weil er sowieso eine lebende Legende ist.

Gut, dagegen kann ich nicht wirklich etwas einwenden, außer, dass vom Nobel-Komitee immer (oder oft, ich kann es nicht generell beurteilen) irgendwie politisch in den Kram passende Persönlichkeiten geehrt werden. Über den Friedensnobelpreis wollen wir erst gar nicht reden, wo schon Massenmörder geehrt wurden oder Neulinge, ohne irgendeine Leistung, die sich zu Massenmördern entwickelten. Aber wir kennen ja die Geschichte des Nobel-Preises, wo Herr Nobel ja ein wenig Buße für

seine explosiven Erfindungen tun wollte und der ganze Zirkus darum herum ja reine PR ist. Auch bei den Naturwissenschaften werden, wie mir scheint, Fachidioten geehrt, die ihr Forscherleben mit einer Linse in eine winzige Ecke geguckt haben. Gut, mein Problem, ich träume immer noch von dem Universalgelehrten, der andere Prioritäten setzt und den Panoramablick hat.

Aber ich schweife ab, eigentlich geht es hier ja um Robert Zimmermann, der so viele Menschen wirklich bewegt hat (mich in besonderem Maße! Er ließ mich Tomahawk und Holzschwert in die Ecke stellen und zur Gitarre greifen) und über fünfzig Jahre an seinen Entwicklungen teilhaben. Alleine der Umstand, dass er uns dauernd vor den Kopf stieß und seinen Stil änderte, immer wenn wir ihm gerade verfallen waren, ist eine große Leistung, er hat uns damit auch bewegt. Auch sein launiger, manche sagen, schlampiger Gesangstil, hat diese Welt verändert, weg von den aufgeputzten, sterilen Gesangsaffen und der perfekten vom Notenblatt abspielenden Musikspezialisten, wo jeder Furz bis ins Letzte geordnet ist, hat die Welt, zumindest meine, verändert. Oder die Manie, ein Lied jedes Mal anders zu interpretieren, so dass sich jeder freut, wenn er es wiedererkennt, ist eine der großen Leistungen Dylans. Er hat damit gezeigt, nichts ist fertig, es kann so aber auch ganz anders ein... Mein Fazit also: Dylan hat den Preis verdient und damit wird nicht er geehrt, sondern die Nobelpreis-Mafia versucht sich mit ihm zu schmücken und in gutes Licht zu rücken.

13.10.16 Volksverdummung durch Gabriel?

zu [Bundesverfassungsgericht erlaubt vorläufige Anwendung von CETA](#)

SPD-Chef Gabriel wurde heute im Radio sinngemäß so zum Thema CETA zitiert, dass ein Freihandelsabkommen mit einem so anständigen Staat wie Kanada doch keinerlei Gefahren berge. Nun behaupten aber andere, man bräuchte dann gar kein TTIP mehr, denn die US-Firmen kämen damit voll in den Genuss dieses Abkommens, denn sie haben alle Vertretungen oder Briefkastenfirmen in Kanada und falls noch nicht, werden sie das nach CETA-Abschluss schnell nachholen. Manche vermuten sogar, dass TIPP nur ein Ablenkungsmanöver sei, man fordere zwei Abkommen und bekomme auf jeden Fall eins. Weiß das Gabriel nicht oder versucht er sich wieder einmal in Volksverdummung? Gewiss darf auch er nach seiner Amtszeit, wie so viele Volksverräter vor ihm, die Belohnung für seine Politik kassieren.

13.10.16 Fähre ist nicht wegen Verstößen gegen die Sicherheitsvorschriften gesunken

Antwort auf den Leserbrief vom 12.10.16 von Herrn Bohrerein in der Plattlinger Zeitung

„So leid es mir um die Gierseilfähre tut, aber sie entspricht nicht mehr den geforderten Sicherheitsvorschriften, sonst wäre sie nicht gesunken“, schreibt ein „Fährmann vom Rhein“. Ich hoffe, dass es den Herrn auch wirklich gibt, denn einen Online-Beitrag, in

dem beinahe alle User unter Pseudonym schreiben in der regulären Zeitung zu drucken, ist eher ungewöhnlich.

Der Herr scheint sich auf die Vermittlung gebrauchter Motorfähren spezialisiert zu haben, gut, warum auch nicht. Man sollte aber nicht unlauter argumentieren, denn unsere Seilfähre ist nicht wegen Verstößen gegen die Sicherheitsvorschriften gesunken, sondern wegen anderer Gründe. Laut Gutachter scheide „eine technische Ursache aus“, wird Landrat Laumer am 4.5. in der Zeitung zitiert. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, also der zuständige TÜV, hat die Fähre wenige Tage nach der Bergung auf Herz- und Nieren geprüft und sie nach der Behebung der Schäden und einer erneuten Kontrolle als fahrtauglich beschrieben. Die Verantwortung für die alte Fähre im Einsatz liegt bei der ZSUK in Mainz und nicht bei LRA -Verwaltung und Kreisräten. Diesen ist dringend anzuraten, vor einer Entscheidung sich den Prüfbericht anzusehen und sich nicht auf jene Gutachter und ihre Kollegen verlassen, die möglicherweise an einer neuen Fähre ein geschäftliches Interesse haben.

12.10.16 Bremsklappen selber ausfahren

Leserbrief an PNP zum Kommentar vom 10. 10.16 „Gefährliche Waffe“

Klug genug Politiker zu wählen, zu dumm über ihre eigenen Angelegenheiten selber abzustimmen. Das ist das Selbstverständnis parlamentarischer Demokratie von der Bevölkerung. „Man müsse das Volk vor sich selber beschützen“, schwadronierte unlängst ein bekannter Kommentator eines in Hamburg erscheinenden Magazins. Und - so fragt man sich - hat die Parteiendemokratie, mit ihren alles durchdringenden, wenn auch vom GG verbotenen Fraktionszwängen, dieses Land beschützt, seine Demokratie weiterentwickelt? Ich kann das nicht erkennen. Noch nie waren so viele existentielle Bereiche der demokratischen Kontrolle entzogen, sie wurden einfach an internationale Organisationen übertragen, die über keinerlei demokratische Legitimation verfügen. Mit TTIP, CETA und TISO wird diese Machtübertragung an Interessengruppen total. Die Parteien, laut GG nur mit dem Recht ausgestattet, die Politik mitzugestalten, sind dabei der Demokratie den Rest zu geben. Nur Plebiszite auf Bundesebene, bei Themen die alle betreffen, können das ändern. Seehofers Vorstoß in dieser Sache ist zu loben, doch für die bevorstehende Umwandlung unserer Demokratie in eine machtlose Theaterveranstaltung, kommt sie wohl zu spät. Es sei denn, er fährt bei den bevorstehenden Abstimmungen selber die Bremsklappen aus.

10.10.16 Wundertüte

Leserbrief zur Diskussion über eine Motorfähre in Posching an STG und DZ

Kreistage- und Gemeinderäte haben sich ausdrücklich für eine Seilfähre ausgesprochen, weil sie ein Kulturgut darstellt, Alleinstellungsmerkmal und

Attraktion ist. Das „lautlose Gleiten“ über die Donau wolle man auch für den Radtourismus unbedingt erhalten. Doch nun hat eine Besichtigungstour zu einer Motorfähre nach Regensburg alles über den Haufen geworfen, obwohl man die Fährverbindung in Prüfening überhaupt nicht mit der Poschinger vergleichen kann. In Prüfening bietet eine Staustufe der Motorfähre gleichbleibenden Wasserstand und in Posching schwanken die Pegel um mehrere Meter.

Der Prüfening private Fährbetreiber und Gutachter für Posching brachte eine gebrauchte Motorfähre vom Niederrhein ins Spiel, die für wenig Geld zu haben ist. Doch der Kaufpreis ist nur die Spitze des nachfolgenden Eisbergs an Folgekosten. Nötige Umbauten am Schiff werden auf 500 000 Euro geschätzt, die Betriebskosten würden massiv steigen, und wie man unsere Fähranleger für eine Motorfähre mit über einem Meter Tiefgang passend machen will, weiß nur der Himmel. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Eingriffe in den Verlauf des Stromes, wie größere Baggerungen oder Erhöhung der Zufahrtsrampen überhaupt ohne aufwändige Verfahren möglich wären. Bei Niedrigwasser, wie gegenwärtig, wäre eine erhöhte Rampe sowieso völlig unbrauchbar, man müsste tiefe Anlegestellen ausbaggern und befestigen, die immer wieder zugeschwemmt würden.

Man kann die politisch Verantwortlichen deshalb nur vor einem Schuss ins eigene Knie warnen, sie sollten sich nicht mit Hurra von einer Ecke in die andere treiben lassen. Wie es aussieht versuchen Interessengruppen durch unerfüllbare Vorschriften Gierseilfähren zu verhindern. Landrat Bernreiter ließ sich von dem Prüfening Fachmann auch davon überzeugen, dass eine Seilfähre nur vorwärts fahren könne, so wird er heute in der Plattlinger Zeitung zitiert. Natürlich kann eine Seilfähre in beide Richtungen fahren und durch Veränderung des Seilschlittens eine Fahrt auch abbrechen und zurückfahren. Wenn das ein Beispiel für die Qualität der Informationen des Gutachters sein soll, dann ist Skepsis auch für andere seiner Aussagen angebracht.

Die Kreisräte sollten sich auch gründlich über die Probleme in Kleve informieren. Ein Bericht in der Plattlinger Zeitung vom 18. August zeigte auf, wie viel Probleme die Stadtwerke Kleve mit der Fähre hatten. Sie lag an 250 Tagen am Ufer wegen Niedrigwasser, Antriebsproblemen oder weil Deckplatten gerissen waren. Den Streit über die Kosten führten den Hersteller und die Stadtwerke Kleve vor Gericht. Nach einem Unfall wurde die zulässige Tragkraft zudem auf maximal 7,5 Tonnen begrenzt. An der Donau ist aber offenbar geplant, sie wieder auf über zwanzig Tonnen zuzulassen. Man tauscht also unsere alte Fähre, die 89 Jahre sicher gefahren ist und mit wenig Kosten wieder fahrtauglich gemacht werden könnte, gegen eine Wundertüte, in der alles enthalten sein wird, nur keine günstige und regelmäßige Fährverbindung, weil ihre Ausfallzeiten uns zu einer Lachnummer machen würden.

09.10.16 Beiträge zum Fährthema vom Vortag in der Onlinediskussion bei Plattlinger Zeitung

Ein umweltfreundlicheres Transportmittel wie eine Seilfähre gibt es nicht, sie wird durch die Strömung angetrieben. Die Motorfähre braucht in der Stunde - laut Bogener Zeitung - 6 Liter Schiffsdiesel. Bei etwa 3300 Betriebsstunden im Jahr wäre das 20 000 Liter Diesel. Vom Lärm, Abgasen und der Feinstaubbelastung gar nicht zu reden, denn auf dem Wasser gibt es, anders als auf der Straße, noch immer keine Vorschriften für Filter und Abgasreinigung..

Dabei hat man ja eine bis 2030 zugelassene Seilfähre, die man derzeit am Donauufer vergammeln lässt. Nach einer Renovierung stünde die wieder wie neu da und könnte weiterfahren. Würde man sie - wie vom TÜV angeregt von 13 auf 8 Tonnen ablasten, hätte man auch noch Spielraum durch zusätzliche Stahlbleche Luftkammern zu schaffen und sie unsinkbar zu machen. Und 8 Tonnen Tragfähigkeit reichen für 99,9 Prozent der bisherigen Kundschaft.

08.10.16 Schnäppchen aus Klewe?

Onlinekommentar bei PNP zur beabsichtigten Anschaffung einer gebrauchten Motorfähre aus Kleve für Mariaposching

In Kleve war das Teil wegen laufender technischer Probleme und Wasserstandsschwankungen 250 Tage im Jahr nicht einsatzbereit. Und an der Donau schwanken die Wasserstände etwa um 5 Meter. Da ist sind die zukünftigen Probleme vorprogrammiert. Die Fährleute bräuchten dann, wie ich vermute, auch ein Kapitänspatent, da eine freifahrende Fähre wie ein normales Schiff fahren kann. Die Personalkosten werden also steigen und dabei hat man vor einem Jahr schon gejammert, über den Zuschussbetrieb und wollte ihn am Liebsten monatelang einstellen.

Ich darf an meine Leserbriefe zum Thema erinnern:

<http://www.hgeiss.de/posching/...>

10.10.16 Nette Etikettierung für systematische Volksverdummung zu US-Regierung gibt jährlich 1,5 Milliarden US-Dollar für Werbung aus

Nur was in den Medien stattfindet, ist auch in den Köpfen, alles andere existiert nicht. Der Begriff "Werbung" für Volksverdummung gefällt mir nicht und dass die Amis nur 1,5 Milliarden Dollar dafür ausgeben sollen, ist ein Witz, es ist nicht einmal die Spitze der Spitze der Spitze eines Eisberges, aber das deutet ja auch der Bericht an. Wie viele Milliarden kassieren alleine bei uns die Öffentlich- Rechtlichen (in welchem Auftrag?) die ja beinahe nichts machen, als "Werbung" für die Politik der imperialen Oligarchie und ihrer Filialleiter bei uns, wir finanzieren also unsere eigene Verarschung. Was dazu noch die privaten Fernsehanstalten und die Produktwerbung an Dreck in unsere Köpfe, vor allem die unserer Kinder kippt, lässt sowieso jeden Versuch es in Worte zu fassen scheitern. Die "Werbung", von der hier

gesprochen wird, ist höchstens - frei nach Brecht - nur das ständige Füttern des Sauerteigs, der alle Kulturen der Erde durchwuchert und die Menschen blind und verrückt macht. Der Begriff "Werbung" in diesem Zusammenhang ist orwellscher Neusprech. Ich weiß, ich stelle damit nur das Altbekannte fest und jeder, auch der Verführteste, erkennt das in lichten Momenten. Und doch muss immer wieder darauf hingewiesen werden, solange das noch erlaubt ist.

09.10.16 Schäme mich in Grund und Boden

zu [Syrien-Resolutionen sind im UN-Sicherheitsrat gescheitert](#)

weil die deutsche Kanzlerin auf Freundschaftsbesuch bei den saudischen Mördern und Kopfabsehneidern ist. Obwohl sie um die saudischen Verbrechen im Jemen weiß und auch, dass sie mit einem der Paten des IS redet, lächelt sie den saudischen König an und schüttelt ihm die Hand und lässt sich von ihm zu neuen Sanktionen gegen Russland auffordern. Ich schäme mich für diese Kanzlerin und werde mir doch irgendwann vorwerfen lassen, an ihrer Politik mitschuldig zu sein, einfach nur, weil ich ein Bewohner des Landes bin, das sie zu vertreten vorgibt. Doch was kann ich anders machen, als die Ablehnung ihrer Politik auszudrücken?

06.10.16 Re: Feuerwerk zur Ablenkung?

zu [Syrien: Medienkampagne für US-Militärschläge](#)

Zitat @hat se nicht alle. „Die Falken und Militärs sind heiß. Es wird Obama nicht gelingen sie zu stoppen.“

Ob es wirklich die Militärs sind? Ich glaube es nicht, denn die wissen am ehesten, um was es geht. Es sind wohl eher die Börsen und Banken, deren Gaunerspiel zusammenzubrechen droht und die ein großes Feuerwerk veranstalten wollen, damit sie eine Ausrede haben und ihre Schulden los sind bzw. niemand merkt, dass sie die ganze Welt mit heißer Luft verarscht haben. Das große Geld (auch wenn es nur eine nicht wirklich existierende Blase ist) überlegt noch, ob es die Lunte zünden soll oder ob man seine Reichtümer nicht vorher doch noch besser in Werte umwandeln soll, die nicht brennen. Sie sind die Kategorie von Menschen, die den Planeten wie eine schlimme Krankheit befallen hat. Zwischen ihnen und dem Rest der Menschheit verläuft der wirkliche Graben, nicht zwischen den Völkern.

06.10.16 wenn wir gerade über Intelligenz reden

zu [Für intelligent, dreimal hupen](#)

Wir sollten hier über die Beschränktheit technischer Spielerein diskutieren und deshalb will ich erst einmal beim Thema bleiben und wie der alte Sokrates stöhnen, dass es so vieles gibt, was ich nicht benötige. Und dann den Blick auf eine echte

Dummheit umzulenken, von der ich gerade gelesen habe, aber es fällt schwer über Glühwürmchen zu reden, wenn Scheinwerfer blenden. Die Vergiftungsgefahr durch die im Namen des Umweltschutzes einst eingeführten Quecksilberdampflampen, die heute gerne überall landen, aber nicht in den Sammelstellen (denen auch nicht zu trauen ist) wird gerade in einem anderen gesetzlich geregelten Bereich getoppt, den neuen Vorschriften zu Baustyropor. Nachdem nun das Land mit putzüberzogenen Styroporplatten wärmegeklämt wurde und noch immer massiv wird, wurden die mit flammhemmenden Mitteln behandelten Polystyrolschäume nun zu Sondermüll erklärt, der in Heizkraftwerken und Müllverbrennungsanlagen nicht mehr verbrannt werden und in den Sammelstellen nicht mehr als Restmüll angenommen werden darf. Und wieder hat die Politik ihren Durchblick bewiesen, wieder einmal hat sie versucht einen Kopf der Hydra abzuschneiden und wieder sind der mehrere neue gewachsen. Da wird sich doch sicher niemand über die sich aufdrängende Verschwörungstheorie wundern, dass alles nur Klientelwirtschaft ist. Erst werden die Chemiekonzerne und die Bauwirtschaft bedient und dürfen sich dumm und dämlich verdienen, nun sind es die anderen, die in der privatisierten Müllwirtschaft das Dämmzeug sehr gewinnbringend in Luft auflösen werden, und wenn es im fernen Asien ist oder im tiefsten Afrika. Wäre für Heise ein angesagtes Thema, wenn die Sache mit den Handyspielereien ausdiskutiert ist.

05.10.16 [Epilog](#)

zu [Grünes Bombergate](#)

Manche Menschen verteidigen einmal angenommene Meinungen wie ihr Eigentum mit Klauen und Zähnen und verletzen jeden, der auch nur ein wenig an ihren Irrtümern rührt. Was in diesem Forum an Hornoehsigkeit und Gehässigkeit zu lesen ist, könnte zukünftigen Generationen (so es sie geben sollte) ein Lehrstück sein, wie es in einer offensichtlichen Vorkriegszeit so zugeht, bzw. in einer neuen Stufe der Kriegszeit, denn im Krieg befinden wir uns seit 1999, dann nach kurzer Unterbrechung wieder seit 2001. Viele vergessen das, und tun so, als seien die deutschen Söldner nur so auf Safari in exotischen Ländern und die Medien würden nur zum Spaß Lügen verbreiten. Wir wissen, sie sind dort im Auftrag internationaler Konzerninteressen und die Verteidigungsbindung im GG ist diesen Dunkelmännern (die ihr Geschäft aus dem Verborgenen betreiben und sich fürs Tagesgeschäft politische PR-Leute und ganze parlamentarische Theatertruppen halten) furzegal. Und deshalb verteidigen hier einige Irre die Geschichtsschreibung der Sieger des letzten Weltkrieges, denn alles, was heute passiert, baut in unserem Land auf der Formel: „Wir sind die Bösen, schlecht bis ins Mark und müssen dankbar sein, bei den Guten mitmachen zu dürfen!“

Die deutsche Bevölkerung hätte sich gegen Hitler erwehren müssen und sei deshalb an den Naziverbrechen schuld (sogar die Teufelei, das Volk habe den totalen Krieg gewollt, getrauen sich hier welche zu behaupten) und sei dafür zu Recht mit Phosphorbomben und Vertreibung bestraft worden. Auch der Oberirre in diesem Forum („der vorne mit dem Strich“), der sich sogar in der heutigen Zeit, wo keine

KZ und Sippenhaft für Widerworte warten, seine Hassreden nur unter einem Pseudonym zu verbreiten getraut, gibt uns ja ein Beispiel für seinen Mut. Ich schließe daraus, dass Leute wie er bei Gefahr nicht einmal Piep sagen würden und gehorsam die Haken zusammenschlagen.

Es gibt wenig Perfideres, als Menschen, die nie dazu gefragt wurden, für die Verbrechen ihrer Tyrannen verantwortlich zu machen.

04.10.16 MH 17

Leserbrief an STG zu den Berichten "Eine unfassbare Nachricht" u. "Der Tod kam binnen Sekunden" vom 29.9.16

Dass MH17 nicht versehentlich abgeschossen wurde, sondern mit Absicht, war zu befürchten. Interessieren würde mich das „strategische Ziel“, das Herr Drewes bei den Russen ausgemacht haben will und das er nur orakelhaft andeutet. Das ist nämlich genau der Punkt, der mich am meisten an diesem vorläufigen Untersuchungsbericht zweifeln lässt, denn Russlands Reaktion auf den Abschuss des Verkehrsflugzeuges, und alles was danach kam, war sehr besonnen. Hätte Putin einen Kriegsgrund gesucht, wäre er ihm von der Nato und der Ukraine mehrfach geliefert worden. Alleine der Wirtschaftsboykott (an den sich die Anstifter aus den Staaten übrigens am wenigsten halten und der folge dessen vor allem Europa und seiner Beziehung zu Russland schadet) ist faktisch eine Kriegserklärung. Ein weiterer Punkt aber, der die Schuldzuweisung praktisch zu Makulatur macht, ist, dass mit der Ukraine einer der Hauptverdächtigen an dem Verbrechen im Ermittlergremium saß. Ein zweiter Punkt, der mich zweifeln lässt ist, dass im Bericht die etwa 3 Zentimeter großen runden Löcher im Cockpit der Maschine nicht einmal erwähnt werden. Nach Meinung von Fachleuten können die von keiner BUK-Explosion stammen, sondern lassen ein MG-Feuer von der Bordkanone eines Militärjets vermuten. Auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichtes ist sicher nicht zufällig, denn er kann leicht zum Brandbeschleuniger werden, nach der Zuspitzung der Kriegslage in Syrien. Wir sollten uns keiner Täuschung hingeben, wir befinden uns seit 2001 im Krieg und dort stirbt die Wahrheit bekanntlich immer zuerst.

03.10.16 Tief durchatmen bei all dem gehässigen Mist...

zu [Grünes Bombergate](#)

"Die Deutschen wollten den totalen Krieg und haben ihn bekommen", schreibt weiter unten ein übler Hetzer. Auf einen derart verlogenen und teuflischen Mist ruhig zu antworten, fällt schwer. Es zeigt aber, wie total die 70jährige Gehirnwäsche der Siegermächte wirksam ist. Die "Deutschen" hätten den totalen Krieg gewollt, wer so etwas behauptet, hat nicht alle Latten am Zaun oder ist ein bezahlter Hassprediger. Also, meine Eltern wollten keinen Krieg, meine Großeltern ebenso wenig und was zu vermuten ist, die allermeisten Deutschen auch nicht. Einen "totalen Krieg" wollten nur die internationalen Kriegsgewinnler, in ihrem Auftrag war Hitler gegen das kommunistische Russland unterwegs, was heute wohl nicht mehr belegt werden

muss. Die "Deutschen" wollten leben und ihr Auskommen haben, ja wenigstens genug zu essen, Arbeit und eine warme Stube, nicht anders als die Angehörigen anderer Völker. Sie wollten, dass ihre Väter und Söhne wieder lebend zurückkommen, aus diesem wahnsinnigen Massenmorden.

Von Brecht stammt der Satz, dass Deutschland das erste Land war, das die Faschisten erobert haben. Wer aufmuckte kam ins KZ nach Dachau und für die Familie gab es Sippenhaft, es war ein reines Terrorregime. Wie oft muss man noch darauf hinweisen, dass Hitler in freien Wahlen nur etwa ein Drittel der Stimmen bekam. Er wurde von Hindenburg, einem der verantwortlichen Völkerschlächter aus dem 1. Krieg, ins Amt gehoben. Dann gab es den Vorläufer von 9/11, den Reichstagsbrand, dann das Ermächtigungsgesetz und dann 12 Jahre Diktatur.

Die Pseudolinken und Pseudogrünen, die noch immer die alliierten Lügen glauben, müssen ebenso umdenken, wie die neuen Nazis, die genauso blind sind, gegenüber der Rolle von ihrem Hitler und seinen Verbrechern. Falls wir das schaffen, könnten wir wieder ein normales Land werden, in dem jeder seine ureigensten Interessen vertreten kann, etwa seine Sprache, Heimat und Kultur lieben, ohne gleich als "völkisch" oder gar als Rassist beschimpft zu werden.

So, und nun werden wohl Linke und Rechte gemeinsam den roten Farbtopf holen und mich einfärben... Aber vielleicht finden sie dabei wieder eine gemeinsame Basis.

03.10.16 [Re: Tja, schön wärs, ist aber nicht](#)

zu [Grünes Bombergate](#) bzw [Tja, schön wärs, ist aber nicht](#)

Lieber Volker Birk,

nein, du bist auf dem falschen Dampfer. Es ist halt schwer zu glauben, wenn man jahrzehntelang diese Gehirnwäsche der Sieger mitgemacht hat, es ging mir ja lange nicht anders. Was habe ich meinen Erziehern für Debatten geliefert, nur Hollywood war wahr und alles Althergebrachte schlecht, heute ich schäme mich dafür und würde es so gerne geraderücken. Leider leben diese Menschen nicht mehr, die ich naseweis vor den Kopf gestoßen habe (bei manchen Themen durchaus zurecht). Auch heute möchte ich vieles, was über den großen Teich kam, nicht missen, nicht den Blues und nicht den Jazz, nicht Woody Guthrie, Jimmy Hendrix und nicht den Dylan, ihre Musik ist meine Musik geworden, ich bin mir ihr aufgewachsen. Doch das soll mich nicht daran hindern den alten Lügen zu widersprechen.

03.10.16 [Re: IRobot... \(Warum tust du so, als gäbe es bei dir was zu Lachen?\)](#)

zu [Grünes Bombergate](#)

Solche Fanatiker wie du haben das Wort "antifaschistisch" zum Schimpfwort gemacht. Ich habe einmal einen wirklichen Antifaschisten kennengelernt, 1985 im Bus zur Demo nach Wackersdorf. Auf Grund seines Alters fiel er mir auf und ich suchte den Kontakt zu ihm und war berührt über seine Bescheidenheit. Ich sagte, dass ich es erfreulich finde, dass auch jemand aus der Kriegsgeneration gegen den

atomaren Wahnsinn protestiert. Es stellte sich heraus, dass er als Gewerkschaftler und erklärter Antifaschist einige Jahre in Dachau inhaftiert gewesen war und er nicht vorhabe nun vor den schwarzen Heimatzerstörern zu kuschen.

IRobot, ich kann mich bei deinem Geschreibsel des Verdachtes nicht erwehren, dass du einer von denen bist, die künstlich neue Nazis herbeiprovozieren wollen. Das scheint ja heute ein Gewerbe geworden zu sein, wenn ich mir die Merkwürdigkeiten etwa beim NSU-Prozess (siehe Diskussion der letzten Tage hier auf TP) so anschau. Irgendwelche Kreise scheinen auch 71 Jahre nach dem Krieg einen braunen Dämonen zu brauchen, vielleicht damit ihre Lügengebäude nicht zusammenkrachen.

03.10.16 Böse Clowns

zu [Grünes Bombergate](#)

Diese Typen existieren politisch nur, solange ihr selbst inszeniertes Feindbild existiert. Sie sind ein großer infantiler Bluff und sie düngen sich gegenseitig mit ihrem eigenen Mist. Sie sind das letzte Zucken der grünen Idee, mit der einmal so viel Hoffnung verbunden war.

02.10.16 Re: Kriegspropagandistin Birgit Gärtner - schändliche Propaganda

zu [Der Friedenswinter ist tot! Es lebe der Friedenswinter!](#)

Forist Sommer, ich stimme dir über weite Strecken zu. Man kann das Fell des Bären nicht waschen, ohne es nass zu machen. Die Kriegstreiber und Völkermörder sind zu benennen und dass man erst einmal vor der eigenen Türe, also bei seinen "Freunden" kehrt, sollte selbstverständlich sein. Nur gegen Krieg, für Frieden und für "Liebe" zu sein, ist einfach zu wenig. Das erinnert an Träumer, die die Armut abschaffen wollen, ohne den Reichtum anzutasten. Ob es sinnvoll sein kann "Esoteriker" oder Rechte (von Friedensdemos) auszuschließen, glaube ich nicht, hier verstehe ich deine Beweggründe nicht. Wer sein Sofa verlässt, weil er das Völkermorden nicht mehr aushält oder Angst hat, dass dies auch bald bei uns wieder anfängt, der muss auf Friedendemos willkommen sein. Oder willst du - wie offenbar Jutta Dietfurt - eine inquisitorische Gesinnungspolizei einführen?

02.10.16 Tabu

zu [Der Friedenswinter ist tot! Es lebe der Friedenswinter!](#)

Ich habe Jutta Dietfurth früher geschätzt, doch heute erinnert sie mich an eine Handorgel, bei der man mit Stiften eine Melodie programmieren kann, beim Drehen der Orgel werden nur die Stifte von Stahlzungen angeschlagen. Bei Jutta hat jemand (oder war sie es selber?) alle Stifte herausgenommen, die irgendwie jüdische Geschichte hinterfragen könnten. So wundert es nicht, dass ihre Orgel die immer

gleiche Weise dudelt. Ich glaube bei Ihresgleichen sind manche Stifte überhaupt nicht mehr vorhanden und wurden in einer Erweckungsphase weggeworfen, damit sie nie mehr zweifeln oder nachfragen können. Wenn es um Nazis geht (natürlich nur um deutsche Nazis, nicht um jüdische), nennt man einen solchen Zustand gewöhnlich Fanatismus und Realitätsverlust.

02.10.16 Re: So ein Schwachsinn ...

zu [NSU-Ausschuss deckt auf: Vorsätzliche Aktenvernichtungen beim Bundesverfassungsschutz](#)

Zitat Gesine Hammerling: „Die Merkel entschied dann, sie hereinzulassen, mehr nicht. Das war anständig.“

Frau Hammerling, ich finde ihre Beiträge meistens sehr gut und aufklärend. Doch der zitierte Satz ist geeignet, eine "Weise" zum Narren zu machen. Leider erlebe ich die Verklärung von Merkels Politik öfter, irgendeine heimtückischer Virus hat offenbar die Speicher ansonsten kühler Rechner befallen...

Wie sonst lässt sich erklären, dass ein kritischer Kopf jemand als "anständig" bezeichnet, der seit Jahren aktiv (oder gehorsam) die Flucht und Vertreibung erzeugende Politik betreibt? Was bin ich, wenn ich erst mithilfe beim Wundenschlagen und dann freundlich lächelnd ein Pflaster darauf klebe? Wobei das Pflaster möglicherweise alles andere als eine heilende Wundabdeckung ist, weil Wunden zuvor ausgewaschen gehören.

02.10.16 Re: Multimilliardäre werden steinalt mit 30, 40, 50 Jahre jüngeren Frauen

zu [Die biologische Uhr tickt - unabhängig vom Lebensstil](#)

Junge Frauen, die sie sich kaufen, sind für diese reichen Knilche nur Prestigeobjekte, mit denen sie sich schmücken, wie mit Jagdtrophäen, eher armselig und bedauernswert. Sie sollten sich lieber mit ihren Kindern und Enkeln abgeben. Warum so reiche Leute nicht oft an Krebs sterben, wäre mal eine Untersuchung wert. Für meinen Teil meine ich festgestellt zu haben, das böse Leute keinen Krebs bekommen. Wer anderes zu berichten weiß, sollte dies tun.

30.09.16 Vergesst die Diät!

zu [Die biologische Uhr tickt - unabhängig vom Lebensstil](#)

Es gibt ja Gegenden, in denen gehäuft Hundertjährige leben, die anders, als die meisten unserer heimischen Exemplare noch ziemlich rüstig sind, es in ihrer Gebirgsgegend auch sein müssen. Die harten Lebensbedingungen haben zweifelsohne über Generationen zu einem Ausleseprozess geführt, der sich im Erbgut niedergeschlagen hat. Doch ein sozialer Aspekt scheint vielleicht noch

lebensverlängernder zu wirken: die soziale Eingebundenheit in die Familie, in der man auch im hohen Alter nicht übersehen und respektiert wird und sich auch im bescheidenen Maß noch ein wenig nützlich machen kann. Optimale Diät spielt bei körperlich hart (aber sinnvoll!) Arbeitenden, anders als viele Foristen hier vermuten, eine geringe Rolle, denn alles wird verbrannt und nicht als unnützer Vorrat gespeichert, den umherzutragen in unseren Breiten zur körperlichen Hauptaufgabe wird. (Das gilt analog ja auch für andere Schatzansammlungen, deren Verwaltung und irre Mehrung zum Selbstläufer geworden ist).

Unser Körper kann aus beinahe jeder Nahrung das ihm Förderliche herausholen, hätte er das nicht bis zur Perfektion entwickelt, wären wir schon längst ausgestorben. Was der Körper aber nicht kann, weil er es nicht zu lernen brauchte, ist längere Zeit mit Überfluss zurechtzukommen.

Nehmen wir ein Beispiel aus der Tierwelt: Pferde, die artgemäß leben, kommen mit Gras gut klar, sie zupfen den ganzen Tag mit gesenkten Köpfen ihre Halme. Spanne ich sie vor den Pflug oder vor einen Wagen, dann brauchen sie Kraftfutter. Gebe ich ihnen beim Faulenzen Hafer, dann werden sie Rehe.

Und nochmal zu den Diättisten (schreibt man es so?): Einer der klügsten Sätze, die man Jesus von Nazareth in den Mund legte, sagt, man solle sich weniger um das kümmern, was in den Mund reingeht (wie die Glaubenswächter seiner jüdischen Umwelt), sondern um das, was aus dem Mund rauskommt.

01.10.16 Re: Vergesst die Diät (Teil 2) aber esst trotzdem einigermaßen vernünftig!

Vergesst die Diät und lasst sie nicht über euer Leben bestimmen! Und doch gehört meinem ersten Beitrag ein zweiter angefügt, der den leicht entstehenden Eindruck relativiert, es sei völlig egal und ohne Bedeutung für die Gesundheit, was man so in sich hineinstopft. Ein Rennauto verträgt kein Schweröl als Sprit und ein stabiles Haus kann man nicht mit Dreck bauen. Bei allem Aufruf zur Gelassenheit bei der Nahrungswahl in meinem ersten Beitrag, will ich doch darauf hinweisen, dass es schon wertvolle Nahrung gibt und völligen Schrott, ja Gift, etwa reinen Zucker, die Hauptdroge des Industriezeitalters. Auch Salz sollte nur in einem Umfang konsumiert werden, wie es unsere Nieren auch wieder ausscheiden können, da sonst viel davon in wässriger Lösung im Körpergewebe gespeichert wird, was allgemein für Bauchspeck gehalten wird, den es natürlich auch gibt, meist in enger Vergesellschaftung. Wer sich schon einmal ein paar Tage ausschließlich mit salzfreier Rohkost ernährte, weiß, wie schnell man dabei Gewicht verliert, denn die Nieren machen sich an die Arbeit und scheiden das ihnen mögliche Quantum Salz aus, etwa 15 Gramm pro Tag und damit auch die sie verdünnende Flüssigkeit.

Auch den Körper übersäuernde Nahrung schadet, denn eine Säure hat kein anderes Bestreben als sich selber zu beseitigen und in den neutralen Bereich zu kommen. Und wo findet er die dafür notwendigen alkalischen Stoffe? In den Knochen und den Zähnen. Wenn diese längere Zeit mit leicht übersäuertem Blut durchströmt werden, führt das zu Entmineralisierung, also etwa Kalkverlust in Knochen und Zähnen. Basische Stoffe, die dem entgegenwirken, finden sich in rohem Obst und Gemüse, werden sie gekocht, verliert sich der Effekt. Und noch ein sehr wichtiges Prinzip, dessen man sich immer bewusst sein sollte: Was der Körper nicht benötigt, baut er

ab. Wir kennen das bei der Muskelmasse bei ruhiggestellten und eingegipsten Gliedmaßen, sogar beim Verstand, wenn wir ihn nicht ständig trainieren und auch bei Knochen, wenn wir uns nicht bewegen und diese in einem gesunden Maße belasten. Auch gesunde Zähne wird nur haben, wer sie täglich fordert, der beißt und kaut und nicht nur Eis schleckt und Kartoffelbrei schluckt... Sagt wer? Wird nun der Leser fragen. Nun, das sage ich und gebe damit nur eigene Erfahrung wieder. Obwohl ich von frühester Kindheit an mir mehrmals täglich die Zähne putzte, hatte ich doch als Zwanzigjähriger ein ziemlich ruiniertes Gebiss, denn ich war beissfaul und ein heikler Esser, der sich einseitig ernährte und von allen Seiten Süßigkeiten zugeschoben bekam, das vermeintliche Gute, das Eltern- und Großeltern in den Kriegszeiten so völlig entbehren mussten. Mit etwa 25 Jahren kaufte ich eine Getreidemühle und fing an mein Brot selber zu backen. Was soll ich sagen, meine Zahngesundheit verbesserte sich in einem nicht für möglich gehaltenem Maß und unsere Kinder, die von klein auf mit dieser Nahrung aufwuchsen, hatten mit Dreißig Jahren noch keine Karies. Insgesamt ernähre ich mich, nach einigen Jahren als Lakto-Ovo-Vegetarier, seit vielen Jahren wieder ziemlich „normal“, immerhin aber doch noch mit reichlich Getreide, Obst und Gemüse, aber auch regelmäßig mit Käse, Eiern und Fleisch.

Und hier noch ein Text von Goethe aus Faust 1, der das Thema ebenfalls treffend behandelt:

Mephistopheles: „Dich zu verjüngen, gibts auch ein natürlich Mittel, allein es ist ein wunderlich Kapitel. Ein Mittel, ohne Geld und Arzt und Zauberei zu haben: Begib dich gleich hinaus aufs Feld, fang an zu hacken und zu graben, erhalte dich und deinen Sinn in einem ganz beschränkten Kreise, ernähre dich mit ungemischter Speise, leb mit dem Vieh als Vieh und acht es nicht für Raub, den Acker, den du erntest, selbst zu düngen! Das ist das beste Mittel, glaub, auf achtzig Jahr dich zu verjüngen!“

30.09.16 [Gesicht muss frei sein](#)

zu [Burkaverbot in der Schweiz: Als würde Afghanistan die Wehntaler Tracht verbieten](#)

Es geht doch überhaupt nicht um Kleidermode, soll doch jeder anziehen, was ihm gefällt. Er kann auch so viele Kopftücher aufsetzen wie er will, doch sein Gesicht muss frei sein, wenn er in einer freien Gesellschaft, als Mensch unter Menschen leben will.

29.09.16 Seehofer & 3. Startbahn

Onlinepost an PNP zur Meldung "Seehofer ist für 3. Startbahn", wurde nicht freigeschaltet. Die vorliegende Version habe ich von vorausseilender Zurückhaltung zusätzlich befreit...

Viele hegen ja insgeheim die Hoffnung, dass Horst Seehofer unser Land besser führen würde, lieber als Merkel wäre er mir allemal. Den Populismus, den man ihm immer vorwirft, kann ich so schlecht nicht werten, denn wenn ein Politiker auf Stimmungen seiner Bevölkerung reagiert, ist das erfreulich, auch wenn mir echte

direktdemokratische Elemente lieber wären. Die Populismus-Kritiker kommen natürlich von parteiinternen Kontrahenten und ihren Mediendackeln und natürlich von den Kulissenschiebern der bayerischen Opposition. Allesamt Zeitgenossen, die sich etwas darauf einbilden sich nicht an den Meinungen des "Plebs", sondern an ideologischen Überzeugungen und "göttlichen Eingebungen" zu orientieren. Motto: „Wir sind die Avantgarde (oder die Elite) und wissen wo es langgeht!“ Frau Merkel hat auch gerade wieder ein Exempel dazu geliefert. 82 Prozent wollen ihre Politik nicht, doch statt sie zu ändern oder den Hut zu nehmen, will sie ihre Propaganda erhöhen (als wenn das bei der gleichgerichteten Medien überhaupt noch möglich wäre).

Aber wieder zu Seehofer. Dass er die weitere Zerstörung der Donau gestoppt hat, dafür werde ich ihm immer dankbar sein. Dass er aber dennoch der Vertreter einer Wirtschaftspartei ist und das "C" im Parteinamen für Capital und Konzerne steht oder für Chemie in der Landwirtschaft und auch ein wenig noch für Christentum oder "catholisch", die aber nur als Tapete für profane Zwecke missbraucht wird, wie anderswo es andere Herrscher mit ihren Religionen tun, steht wohl außer Frage, wenn gleich in unseren Gefilden in einer aufgeklärten und freundlichen Form, was ja bekanntlich nicht immer so war. Aber auch ein Seehofer ist eine Spielfigur der Konzerne und wird nicht weniger von der Wallstreet und der City of London gelenkt, wie es etwa auch Merkel oder Obama wird. Als Beispiele sei Seehofers Besuch des feudalen Schlächterregimes in Saudi Arabien aufgeführt, wo Seehofer neben saudischen Potentaten in die Kamera zu lächelte, ich dachte für mich, "so ein Scheiß-Job!" Aber dieses reiche Wüstenland ist ein fleißiger Käufer von bayerischem Kriegsgerät und hält große Aktienpakete bayerischer Konzerne, und so ist es wohl nur logisch, dass "unser Horst" auch "ihr Horst" zu sein hat... Seehofers Reise nach Moskau dagegen hat mir imponiert, hier schien er bayerische Wirtschaftsinteressen zu vertreten und sich ein wenig gegen US-Order zu stellen, die sich selber ja überhaupt nicht an den Boykott gegen Russland halten, es aber von ihren europäischen Vasallen verlangen. Nach der Russlandreise hat man Seehofer mehrmals die Folterwerkzeuge gezeigt, ich will das vorerst ein wenig nebulös als Hypothese stehen lassen.

Und nun die dritte Startbahn. Ich kann es einfach nicht glauben, dass Seehofer das wirklich aus Überzeugung will, denn haufenweise sprechen Argumente dagegen. Aber der Wirtschaftsflügel setzt ihm die Pistole an die Brust, vielleicht haben auch militärische Kreise Interesse an einer weiteren Startbahn für ihre Zwecke, ein weiteres Drehkreuz für ihre geplanten Angriffskriege, Waffen-Truppen und/oder Völkerverschiebungen. Heute wird diese Startbahn nicht benötigt, selbst wenn die Fluggastzahlen nicht zurückgehen würden und nicht immer größere Maschinen weniger Starts- und Landungen benötigen. Ein weiterer Ausbau geht einfach in die falsche Richtung und stellt die Weichen zu einer ungezügelter Globalisierung und zu Umweltzerstörung. Wenn das die Zukunft sein sollte, dann wird sie über kurz oder lang zu Ende sein. Und die Mingerer abstimmen lassen, ist zwar einmal gutgegangen, aber ist eigentlich eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit, denn ein Recht dazu haben nur die Betroffenen im Erdinger Moos. Apropos Globalisierung: Bei den Freihandelsverträgen TTIPP, CETA und TISA ist von der CSU und auch von Seehofer kein wirklich kritisches Wort zu hören, was die

Weisungsgebundenheit, wie beschrieben ,unterstreicht.

Andere Punkte, die man Seehofer so vorwirft, kann ich so negativ nicht sehen, weder die bayerische Abstandsregelung für Windkraftwerke, noch das Bremsen bei den landschaftszerstörenden Stromtrassen, von denen es bei uns wahrlich schon mehr als genug gibt. Bei der Migrantenproblematik nehme ich Seehofer zwar ab, dass er echte Sorge hat, dass hier weitere Dämme brechen, doch der Order der verborgenen „Weltlenker“, die Europa auf diese Weise entnationalisieren wollen, wird er sich wohl nicht wirklich entgegensetzen.

Denn möglicherweise gäbe es dann viele Bad Aiblings oder nachfolgend erlebte Szenarien, mit denen man Seehofer die Folterinstrumente ezeigt hat. Aber dafür habe ich mich ja bereits einmal auf das brüchige Eis von Verschwörungsthese gewagt. Mein Gefühl, auf das ich mich immer habe verlassen können, glaubt einfach nicht an so viele Zufälle. [siehe auch](#)

27.09.16 Märchen von den tapferen Meinungssagern

Onlinekommentar an

<http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/freiheitsindex-viele-deutsche-haben-angst-ihre-politische-meinung-zu-aeussern-a1940186.html>

Dass 62 Prozent der Deutschen in öffentlichen Diskussionen ihre Meinung frei sagen, ist ein Märchen. Ich stelle in meiner Region fest, dass nur wenige Bürger sich Leserbriefe unter ihrem wirklichen Namen zu schreiben getrauen, zu wirklich kritischen Themen sind es ein paar Handvoll. Wenn die Onlineforen den Klarnamenszwang einführen würden, würde die Zahl kritischer Beiträge auf das Niveau der Leserbriefe sinken. Wir sind schon lange ein Land voller Schisser und Angsthasen.

27.09.16 Zweischneidiger Denkmalschutz

Onlinebeitrag beim Bayerwaldboten Zwiesel zur Diskussion um das Paul-Friedl-Haus

Wenn ein Gebäude unter Denkmalschutz steht, heißt das noch lange nicht, dass es auch erhalten wird. Ich kenne etliche Fälle, in denen man dann einfach alles verkommen lässt, bis es entweder von selbst zusammenfällt oder aus Sicherheitsgründen abgerissen werden darf. Ein Haus lässt sich nicht durch Verordnung erhalten, sondern nur durch den Willen der Besitzer, es zu erhalten und zu bewohnen. Und dabei erschwert der Denkmalschutz beinahe regelmäßig das Ganze, weil er durch klare Vorgaben das Vorhaben erschwert und verteuert und nur in seltenen Fällen ein Projekt auch finanziert. Im vorliegenden Fall sollte das aber wegen der besonderen Bedeutung des Hauses und seinem "biblischen Alter" möglich sein. In gewöhnlichen Fällen sollte der Denkmalschutz darüber nachdenken, ob er nicht mehr erreichen kann, wenn er sich weniger auf Reglementierung versteift, sondern auf Förderung und Beratung. Heute ist er deshalb eher ein Alptraum für die Hausbesitzer, statt einer Hilfe und völlig kontraproduktiv.

27.09.16 [Gemeingefährlicher Unsinn](#)

zu [Landwirtschaft: Großbetriebe schonen Umwelt](#)

Gestern durften wir den gemeingefährlichen Unsinn von dem Kriegshetzer Lampe lesen, heute einen beinahe noch größeren Unsinn zur industriellen Landwirtschaft, die neben dem Militär die wohl größte Gefahr für diesen Planeten darstellt. Versucht Telepolis gerade Gegenargumente bei ihren Lesern zu provozieren, die man dann erzieherisch zur Aufklärung gegen die immer frecher auftretenden Volksverblöder anführen kann, oder hat man sich auch schon in dieses gewiss lukrative Gewerbe eingereiht?

26.09.16 [Re: Die historische Lehre aus beiden Weltkriegen hat er nicht verstanden](#)

zu [Verteidigungsfähigkeit Deutschlands - mangelhaft](#)

Danke für die Aufklärung, (@eyemontop, [Re: Die historische Lehre aus beiden Weltkriegen hat er nicht verstanden](#)) das habe ich so noch nie gesehen. In diesem Forum finden sich im Übrigen viele sehr informative Beiträge. Da sieht man wieder, zu was richtiger Mist, hier der unsägliche Ausgangsartikel, gut sein kann. Auf dem Feld lässt er den Kohl gedeihen, hier die kluge und couragierte Meinungsäußerung. Es ist auch höchste Zeit, denn schon morgen kann es zu spät sein dafür und wir drücken unsere Köpfe in Erdlöcher und hoffen dass man uns nicht den Arsch wegschießt.

25.09.16 [Die Wüstenmacher](#)

zu [Wälder und Gelder](#)

Wenn Holzasche über ein Land verteilt in tiefen Bodenschichten gefunden wurde, dann sind sicher nicht die Feuerstellen der Indianer dafür verantwortlich, sondern Waldbrände, ausgelöst durch was auch immer. Dass der untersuchte Landstrich dünn besiedelt war und ist, davon gehe ich aus. Im Gegensatz zu früher wird das Holz heute aber nicht nur von den dort Lebenden, sondern von weit entfernt Wohnenden genutzt. Aber unabhängig davon hat der moderne Mensch aus vielen Gründen einen übergroßen ökologischen Fußabdruck. Neben seiner Gier und Unmäßigkeit ist es aber heute auch ein Problem seiner großen Zahl, die diesen Planeten kahl frisst. Der Mensch ist einfach der große Wüstenmacher und dass die europäischen Abkömmlinge etwa Nordamerika in wenigen Jahrhunderten mehr zerstört haben als die Ureinwohner dort in Jahrtausenden, braucht nicht weiter bewiesen werden. Die Dauergraslandschaften wurden mit uralten Grundwasservorräten in Getreideland verwandelt. Das Ende dafür ist absehbar und die Wüsten werden weiter wachsen.

26.09.16 Erhaltet das Paul-Friedl-Haus!

Als Zwiesler habe ich sicher kein Recht die Spiegelauer zu kritisieren, denn in meiner Heimatstadt wurde schon so viel alte Bausubstanz zerstört, gegenwärtig wird gerade der alte Binderanger, der Stadtteil der Binderzunft auf einer Regeninsel, platt gemacht. Alles „oite Woudan“ wurde der Bauunternehmer zitiert, der gerade dabei ist eine Batterie moderner Wohn- und Geschäftshäuser dort zu bauen, Häuser, wie sie überall stehen könnten, in Hamburg oder Chemnitz. Aber die Stadt ist halt froh über jede Investition und schon Paul Friedl, der ja lange Jahrzehnte in Zwiesel gewirkt hat, hat irgendwann einmal geklagt, dass wir Zwiesler jeden modernen Krampf als erste mit- und nachmachen, Hauptsache es gilt als modern. Nun soll also auch Friedls Geburtshaus in Spiegelau verschwinden. Warum sind wir so versessen darauf alles Alte auszumerzen, haben so wenig Wertschätzung für unsere eigene Geschichte, unsere baulichen Kostbarkeiten? Im Urlaub dagegen fahren wir gerne in alte Städte, freuen uns über fränkische Fachwerkhäuser, alte Burgen und in den alten Gassen in istrischen Städten geht uns das Herz auf, obwohl vieles so krumm ist, so verwinkelt, so alt. Doch zu Hause – eigentlich in ganz Niederbayern - wütet der Modernismus noch immer, wie anderswo vor Jahrzehnten. Wieviel altes Gemäuer wurde in den Sechziger und Siebziger Jahren hinter Asbestplatten verborgen? Die Urlauber sollten sehen, dass wir nicht mehr hinterm Mond leben und auch zur neuen Zeit gehören. Damals war es ganz offensichtlich ein Minderwertigkeitskomplex, der versuchte durch pseudomoderne Fassaden unsere vermeintliche „Armut“ zu verbergen. Aber heute, haben wir wirklich nichts dazugelernt? Ich lebe heute zeitweise in einem kleinen Dorf an der Donau, durch das ein Strom von Radwanderern fließt. Und was fotografieren sie? Das einzige noch verbliebene Waldlerhaus, das eine zugezogene Familie wie einen Schatz hütet. Warum müssen die Leute von woanders her kommen, damit sie Qualität und das historisch Gewachsene schätzen? Ich weiß es nicht. Auch wir haben ein altes Haus hergerichtet und wenn Besucher kommen, dann können sie gar nicht glauben, was man aus einem alten Stall alles machen kann, freuen sich über alte Gewölbe und stellen regelmäßig fest, dass ein altes Haus einfach Charakter hat und Wärme ausstrahlt, wie es ein neues kaum je fertigbringt. Ich sage ja nicht, dass man nichts Neues machen soll, aber das Alte einfach abreißen ist einfach nur traurig. Dass es in Spiegelau ein altes verschindeltes Walmdachhaus, das einen so bedeutenden Autoren, Journalisten und Liederforscher hervorbracht hat, also einen bedeutenden Kopf, mit denen wir ja nicht gerade reichlich gesegnet sind, nun an den Kragen gehen soll, wird uns keine Ehre einbringen. Das Emerenz-Mayer-Haus kenne ich leider nicht, es soll aber sehr beeindruckend sein, und das Haus, in dem Max Peinkofer viele Jahre lebte, ist heute ein Schmuckstück in Bischofsmais und ein kulturelles Zentrum. Es wäre schön, wenn auch die Spiegelauer sich noch besinnen würden und ihren Ort am Eingang zum Nationalpark, der ja nicht gerade reich ist an traditionellen Gebäuden, mit dem Paul Friedl-Haus der Nachwelt (und den Touristen!) eine gewachsene Kostbarkeit erhalten würden.

23.09.16 Alles nur Wirtschaftsförderung?

zu Mehr als seine halbe Million abgelehnter Asylbewerber lebt in Deutschland

Jetzt habe auch ich es begriffen: alles ist nur ein großes Beschäftigungsprogramm, eine Art Abwrakprämie, basierend auf menschlichem Leid! Die einen stellen die Bomben her, die anderen zerstören ganze Landstriche, andere verdienen an der Schleusung und "wir" an der Betreuung, Unterbringung, Versorgung, Verwaltung, Bewachung, an verkauften Smartphones, an der Aufklärung von Verbrechen, an der Rückführung, Attestierung, Krankenversorgung, auch die Parlamente und Medien sind beschäftigt und alle Deutschen finden neuen Lebenssinn ...

22.09.16 Merkel und Gabriel "haben noch nicht fertig"

Leserbrief zum Bericht "CSU lobt Merkels Selbstkritik" vom 20.9.16

Die Pressekonferenz der Kanzlerin nach den Wahlschlägen ihrer Partei empfand ich als eine Beleidigung des Verstandes. Merkel entschuldigte sich, doch mit keiner Silbe für ihre desaströse Politik, sondern nur bei den Medienvertretern, weil sie deren Zeit solange in Anspruch genommen hatte. 82 Prozent der Deutschen, so erklärte sie, seien mit ihrer Politik nicht einverstanden. Doch statt daraus die Konsequenz zu ziehen und zurückzutreten, will sie Ihre politische Linie zukünftig den Bürgern "noch besser " erklären. Wie? Werden Presse und Fernsehen nicht gerade deshalb heute so kritisiert, weil sie seit einem Jahr nichts anderes tun, als Frau Merkels Politik schönzureden? Natürlich durfte bei der Kanzlerin auch der wohlfeile Begriff „Fluchtursachen bekämpfen“, nicht fehlen, doch keine Silbe dazu, was diese wirklich sind. Etwa die vom Westen angezettelten Umstürze von Nordafrika bis zum Hindukusch und das heute dort herrschende Chaos und der etwa 1 Million Toten seit 9/11. Kein Wort dazu, dass auch die Merkelregierung an dieser Politik nicht unbeteiligt war und ist, etwa mit der Unterstützung des Wirtschaftsboykotts Syriens, durch Waffenlieferung an die schlimmsten Kriegstreiber und die Flankierung dieser verbrecherischen Kriege durch die Bundeswehr. **Kein Wort davon, dass man gezielt Regionen entvölkert, damit diese leichter zu besiegen und aufgeteilt werden können. Und völlig unerträglich ist mir, wie die Kanzlerin übelste Machtpolitik und Landraub humanitär verbrämt! Ihre Einladung an Flüchtlinge und Migranten war keine gefühlsduselige Maßnahme, so etwas passte auch gar nicht zu Frau Merkels "Teflon-Image". Meine begründete Arbeitshypothese: sie erfüllte damit den ihr, vermutlich in Elmau, zugewiesenen Part der Umsiedlung. Kein Wort hört man heute auch darüber, dass die Kanzlerin und der Bundespräsident kurz vorher Deutschland noch als Einwanderungsland angepriesen haben.** Frau Merkel hat mit der Öffnung der Grenzen nicht nur geltendes Recht gebrochen, sie hat auch den wirklich Verfolgten und dem Asylrecht dauerhaften Schaden zugefügt und sie hat mit den Menschen gespielt, mit den Gelockten und ihrer eigenen Bevölkerung. Doch Frau Merkel (und Herr Gabriel) „haben noch nicht fertig!“, „Erst muss unserer Demokratie durch CETA, TTIP und TISA noch völlig an internationale Geschäftemacher übergeben werden, die keinerlei demokratische Legitimation besitzen und dieses Land in einem Maße verändern werden, dass wir es nicht mehr wiedererkennen.

! Rot markierter Text wurde vom Straubinger Tagblatt nicht gedruckt.

22.09.16 Hadern wie Fleck

zu [Das Fehlen einer linken Opposition](#)

Es wäre schön, wenn die Links & Rechtsetikettierungen endlich aufhören, die Komparsen endlich aus ihren Schützengräben kriechen und sich endlich einer humanen und einigermaßen ökologisch vertretbaren Sachpolitik widmen würden. Aber das wird halt nie geschehen, denn die "Komparsen" stehen ja nicht, wo sie sich verschanzt haben, weil sie so klug, moralisch oder so kompetent wären, sondern weil sie sich in das gewinnversprechende Kokon des fraktionellen Spinnennetzes eingewoben haben und ihre Zukunft davon abhängt..

Mit der Entscheidung des SPD-Parteikonvents für CETA sind die Sozis wieder einmal zu Verrätern an der Bevölkerung geworden. Doch ich habe noch nichts von Massenaustritten gelesen, oder von der Weigerung von Linken und Grünen mit dieser Radieschen Partei ("außen rot, innen weiß", Zitat Tucholsky) zukünftig Koalitionen zu bilden. Ach ja, die Schwarzen sind ja noch schlimmer. Sind sie es? Kann es in diesem Fall eine Steigerung geben, wenn sie gemeinsam auch noch den spärlichen Rest unserer Demokratie mit CETA, TTIP und TISA völlig an internationale Geschäftemacher übergeben, die keinerlei demokratische Legitimation besitzen? Oder wenn sie sich als Vasallen in Räuberriege hetzen lassen? Ich sehe keinen Unterschied. Alles "Hadern wie Fleck", wie wir in Bayern sagen, was so viel bedeutet wie Jacke wie Hose.

Respekt, in diesem Zusammenhang an die österreichischen Sozis, ihre Entscheidung zu den Freihandelsabkommen gibt ein wenig Hoffnung.

19.09.16 Unser Land braucht Vorstellungskraft und die Fähigkeit zum Zusammenspiel

zu [Wahlen in Berlin: Große Koalition abgewählt](#)

Ich weiß wenig über die Piratenpartei, doch diese Häme über die bürgerlichen Berufe ihrer Kandidaten macht sie mir direkt sympathisch.

Wie sind die Berufe der Kandidaten der „etablierten Parteien“? Mit ihrem Job unzufriedene Kaufleute, Juristen, Bürokraten, Banker, Betriebswirtschaftler und haufenweise Schullehrer. Wichtigtuer, Blender, Frömmeler und geldgeile Karrieristen, sind das die Persönlichkeiten, die ein Parlament braucht? Wir sehen doch, wohin diese unser Land geführt haben, an den Rand des Abgrundes und teilweise schon hinein. Mag sein, dass bei den Piraten Freaks und Träumer waren (oder sind), doch der hässliche Forst, der sich A. D. nennt, spielt hier den Beifall heischenden Spieß, der sich etwa über die vielen Musiker und Künstler lustig macht. Den einen kann man Vorstellungskraft nicht absprechen, etwas was den „Etablierten“ offenbar gänzlich fehlt. Hätten sie unser Land sonst in Kriege geführt? Sich zu Erfüllungsgehilfen der Banken und Konzerne gemacht? Oder würden sie das bisschen Restdemokratie TTIP, TISA und CETA vollends opfern? Zeitgenossen, die

sich vorstellen können, was sie anrichten, sind Mangelware, was nicht mehr bewiesen werden muss. Und die so verachteten Musiker bringen zumindest einige Eigenschaften mit (zumindest sollten sie es), die unendlich wichtiger sind: Taktgefühl, Harmonieempfinden und die Fähigkeit mit anderen zusammen zu spielen, aufeinander einzugehen, denn ohne das gibt es keine Musik. Doch in der Schlangengrube der Parteigeplänkel setzen sich halt andere Eigenschaften durch: Ellenbogen, Kadavergehorsam gegenüber der Fraktion. Wir werden ja jetzt sehen, ob es nach dem beschämenden SPD-Konvent zu Massenaustritten kommt oder Linke und Grüne das Zusammengehen mit den Verrätern unserer Demokratie verweigern werden.

19.09.16 Lügendomino und Echoräume

zu [Our 9/11](#)

Friedrich Nietzsche hat einmal sinngemäß gesagt, dass jeder, der zum Götterglauben nicht mindestens eine kritische Meinung hat, einem denkenden Menschen das Atmen erschwert. Ich glaube, er sagte, dass ein Hauch von muffiger Gruft den Raum durchzieht, wenn ein Religiöser den Raum betritt, um wieviel mehr, wenn dieser auch noch den Mund aufmacht und dir sein dogmenschwerer Mundgeruch ins Gesicht schlägt. Mir geht es heute so ähnlich, wenn jemand noch immer die offiziellen Lügen des Verbrechens vom 9/11 verbreitet. Die Sache hat ja längst religiöse Dimensionen angenommen, wie der Text von Bröckers treffend karikiert. Aber was soll einer machen, wenn er seine Existenz auf Lügen aufgebaut hat? Wie vieler davon kann man sich unbeschadet entledigen, bevor der Stuhl, auf dem man sitzt, zusammenkracht? Die Erkenntnis, dass die ganze Welt aus niedrigsten Beweggründen belogen wurde und die Lüge zu fortgesetzten Völkermorden führte, und die wirklichen Verbrecher nicht bestraft werden, ist schon niederschmetternd, für einen auch nur ansatzweise moralischen Menschen schier unerträglich. Und dann auch noch die Scham darüber, dass man die Lügen selber vielleicht auch mehr oder weniger lang geglaubt hat!

9/11 ist ein schwerer Brocken im großen Lügendomino, mit ihm werden dann scharenweise weitere Lügensteine fallen. In den „Echoräumen“ des Netzes (habe den Begriff gerade erstmals von einem Politguru im TV gehört, damit sind offenbar auch solche Foren wie hier auf Telepolis gemeint), ist für viele der erste Stein ja schon gefallen. Doch der Hall aus den Riesen-Echoräumen der Propagandisten, die über die Zeitungen und Fernsehanstalten herrschen, wird immer lauter, wir können uns da noch auf einiges gefasst machen. Die berühmteste Gläubige im Land, was etwa 9/11 betrifft, Frau Angela Merkel, hat gerade eben im Fernsehen kein Jota ihrer Politik für falsch erklärt, sondern nur die Notwendigkeit, die Werbung dafür zu verbessern...

PS: Erneuter Hinweis auf die Filmdoko der amerikanischen Architekten und Ingenieure zum Thema

<https://www.youtube.com/watch?v=H98ERsrURgE&list=PL4064132164D183FC>

18.09.16 Missglückte Analogie

zu USA scheinen sich in Syrien gefährlich zu verheddern



st türmten sich über lange Zeit gewaltige Gewitterwolken, die immer näher kamen und nichts Gutes versprochen. Und dann - völlig unerwartet erhoben sich aus diesen bedrohlichen Wolkentürmen Dampfchwaden, die hochstiegen und sich in Schleierwolken auflösten und so das Gewitterszenario erst schwächten und schließlich in sich zusammenfallen ließen. Es wäre schön, wenn es mit den Kriegswolken in Nahost auch so ginge, ein paar "Dampfwolken" der Amis und Russen lassen gegenwärtig ein wenig hoffen...

Anfügung, 18.9.16 Die oben erhofften "Dampfchwaden", die das Völkermorden in Nahost zu beenden versprochen, haben sich als stinkende Furze erwiesen. Die U\$A unterstützen nach wie vor die von ihnen geschaffenen Terrortruppen.

18.09.16 Bezahlter Menschenverdummer und nur Wadlbeißer aus Langeweile?

zu Our 9/11 , zum Beitrag von „Der Terrier“

Wo bleibt heute die McGyver-Propaganda-App? Kassiert heute die Terrier-Trollmaschine Sonntagszuschläge? Tippfehler? Terrier oder Terror? Doch Spaß beiseite, ich gehe davon aus, dass auch ihr die Wahrheit über das 9/11-Verbrechen kennt, denn so vertrottelt kann ein Mensch, der schreiben kann (so er keine Maschine ist) und einen Browser bedienen kann, überhaupt nicht sein, noch nach 15 Jahren die offizielle Lügenversion zu verteidigen. Mittlerweile wird ja von 1 Million Folgetoten durch die Terrorkriege der USA gesprochen. Falls dieser Völkermord doch einmal in Den Haag zur Verhandlung landen sollte, wird man auch die Lügner und Menschenverdummer, die das Ganze mit ihrer Propaganda am Leben hielten, vorladen, falls sie sich nicht schon wieder in den Gesäßen verkrochen haben, aus denen sie kamen.

18.09.16 9/11 und Freihandel

zu *Our 9/11*

Auf der wirklich guten Aufklärerseite [<http://www.flegel-g.de/>] fand ich im neuesten Beitrag zwei Links, die man sich ansehen sollte. Einmal der Brandbrief eines SPD-Abgeordneten an Genossen Gabriel, Schulz und Lange zu CETA und TTIP und den Link auf die Filmdoko

<https://www.youtube.com/watch?v=H98ERsrURgE&list=PL4064132164D183FC> mit deutscher Übersetzung der Beurteilung von 9/11 durch amerikanische Architekten und andere Spezialisten. "Explosive Beweise - Experten sagen aus Die Wahrheit zu 9/11".

Der Film zeigt auch etwas, was man bei all der Kritik an der amerikanischen Plutokratie leicht vergisst, dass es dort sehr wohl sehr kluge und mutige Menschen gibt, die sich die Wahrheit auch auszusprechen getrauen, in diesem Land, in dem man für Geringeres, ja ohne Begründung, verhaftet werden kann.

Beide Themen 9/11 und die völlige Kontrolle über die Märkte und Gesetze sind eng verzahnt. 9/11 war ein Massenmord, der bis heute noch viel größere Massenmorde in der Folge hatte. Und da man davon ausgehen muss, dass hinter den Anschlägen in New York und TTIP, CETA und TISA

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/handel-mit-dienstleistungen-bei-tisa-geht-es-noch-um-viel-mehr-als-bei-ceta-und-ttip-1.3163157> dieselben Interessen stehen, zwischen denen sich bis heute unbehelligt die Mörder tummeln, geht es, wie mir scheint, um sehr viel.

Auch wenn ich selber seit Jahren vor diesen Freihandelsabkommen warne, weil sie die völlige Aufgabe unseres Landes, die der €U und faktisch das Ende der Demokratie ist, weil dann die Regie auch noch in den letzten Bereichen von demokratisch nicht-legitimierten Geldhaien übernommen wird, ist dieser Brief des SPD-Abgeordneten und Anwalts Hans-Georg Tillmann wirklich eine Botschaft, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Wenn die SPD morgen dafür stimmt, ist die SPD tot und die Totengräber heißen Gabriel, Schulz und Co.

15.09.16 Nicht übertreiben

zu *Die Hoffnung, dass der Krieg vorüber zieht*

Liebe Freunde Israels, ihr solltet es nicht übertreiben, mit eurer Gesundbetei Israels, jeder leidlich Informierte weiß um dessen Rolle nicht nur im Orient. Was nützt es Israel, wenn es einmal nur noch von Märchenerzählern in den Medien verteidigt wird? Wolffenson, Merkel, Friedmann und Gauck reichen da wohl aus. Analog gilt das auch für Telepolis. Ein Online-Organ, in dem man die Wirklichkeit oft nur noch in den Forumsspalten findet, wird auch kritische Leser verlieren.

15.09.16 [Re: Hoppla, dont panic !](#)

Auch so Geiferer wie du werden mich nicht zum Judenhasser machen, und zum "Braunen" auch nicht. Ihr solltet langsam kapieren, dass nicht jeder der Zionisten kritisiert ein Nazi ist. Diese Diskriminierung verfängt nicht mehr.

15.09.16 [Re: Hoppla, dont panic !](#)

Womit wohl bewiesen ist, dass Mac Gyver eine Trollmaschine ist. die bei bestimmten Schlüsselbegriffen anspringt und fertige Textbausteine abschickt. Ich schreibe "geifern" und Gyver wird aktiviert. Die Maschine liest dann das Wort "Zionist" und unterstellt erst einmal vorsorglich, man wusste ja gar nicht, was der Begriff bedeutet und man solle sich erst einmal um Dinge im eigenen Land kümmern.... Heh, Mac Gyver! Genau das hatte mein Beitrag im Sinn! Vielleicht sollte man dich mal zur Inspektion bringen...

16.09.16 [Re: Jaja](#)

zu [Die Hoffnung, dass der Krieg vorüber zieht](#)

Lieber McGyver,
als ich hinter deinen Treads eine Trollmaschine vermutete, hast du dich ja ziemlich aufgeregt, zurecht, wenn dein Name wirklich McGyver ist und du ein wirklicher Mensch aus Fleisch und Blut bist und keine Propaganda-App. Dein jüngster Post, auf den ich dir gerade schreibe, ist aber schon wieder mehr als seltsam:

Da stellt sich aber dann die Frage. Zitat: „*wieso kennt euch niemand? Wieso schreibt ihr anonym? Und wieso verdient ihr kein Geld mit eurer "Wahrheit"?*“

Du behauptest also, dass du unter deinem Klarnamen schreibst und "ein echter McGyver" bist, denn wäre es anders, würdest du doch nicht gegen Pseudonyme polemisieren? Dein zweiter Satz ist aber noch, sagen wir wieder "seltsamer", du behauptest, dass "Wahrheit-schreiben" mit Geldverdienen, also intellektueller Prostitution, einhergehen muss.

War es nicht Lichtenberg, der einmal festgestellt hat, dass man vom Wahrheitssagen nicht leben kann, anders als vom Wahrsagen... Gut möglich, dass eine App diesen feinen aber gewichtigen Unterschied nicht kennt.

15.09.16 [Re: Nur sind es nicht die vielen Kinder der 3. Welt](#)

zu [Temperatur: Steil nach oben](#)

Antwort Tsefix: „*Nur sind es nicht die vielen Kinder der 3. Welt, die den Großteil aller Ressourcen dieser Welt verbrauchen.*“

Wir - die westliche Welt - sind es, welche den Planeten regelrecht ausquetschen. Jetzt von von jenen Verzicht fordern, die noch nie ein Stückchen vom großen Kuchen abbekommen haben, ist recht wohlfeil“.

Tut mir leid, lieber Tsefix, ich verstehe nicht, was du sagen willst. Ich habe weder explizit von der 3. Welt geschrieben noch behauptet, dass deren Kinder am ökologischen und sozialen Schlamassel schuld sind. Ich habe auch nie Kuchenstücke an wen immer verweigert. Aber ich glaube auch nicht, dass man damit irgendeines der anstehenden Probleme beseitigen kann. Wir haben doch lange genug die Vorgänge der Kolonialisierung studieren können: vorne trug einer ein Kreuz und salbaderte von Feindesliebe, dahinter tauschten Kaufleute Glasperlen gegen Gold und hinter ihnen kam das Schwert und schlug tot, wer immer sich verweigerte. Heute marschieren vorne Hollywood, Coca Cola und Mac Donald und dahinter kommen die Rohstoffräuber, flankiert von Napalm, Drohnen und Clusterbomben. Das ist die Realität und wird nicht geändert, wenn wir bei denen, die wir durch Zerstörung ihrer alten Lebensverhältnisse hungrig gemacht haben, unsere Hähnchenreste oder Getreideüberschüsse entsorgen, denn damit bringen wir die letzten kleinen Bauern um ihre Existenz. Dies ist auch kein ausschließlich westliches Problem, überfüllte Länder wie China kaufen den Armen in großem Stil das Ackerland weg, verseuchen die Meere und Atmosphäre mit ihren Riesenflotten und zerstören mit Billigprodukten alle heimischen Märkte und die alten Produktionsstätten, überall, in Nord und Süd! Globalisierung und Freihandel zerstören diese Erde, das habe ich behauptet, und das was heute unter Klimaschutz verkauft wird, ist nur ein Werbetrick um den ganzen Anspruchs- und Verbrauchswahnsinn weiter anzufachen. Ich glaube nicht mehr an Entwicklungshilfe, nicht daran, dass ausgerechnet unsere Zivilisation, die schuld ist am traurigen Zustand des Planeten, anderen Kulturen etwas geben können, was ihnen wirklich hilft. Doch wie soll man gläubige Vertreter der "Wir-wissen-wo's langgeht" und „Alle-haben-Anspruch-auf“-Generation mit ihren Bambi-verzierten Scheuklappen und rosaroten Haftschilden überzeugen? Und soll man überhaupt zu viel „Illusions-Mörtel“ aus der Mauer kratzen, wenn sie am Ende zusammenfällt und man selber möglicherweise auch keinen besseren Mörtel hat?

15.09.16 Oh heilige Einfalt!

zu [Die Hoffnung, dass der Krieg vorüber zieht](#)

Lag der Autor die letzten Jahre im Koma? So naiv kann man doch gar nicht sein!
Israel liegt seit 1967 mit Syrien im Krieg!

14.09.16 Lügentheater

zu [Temperatur: Steil nach oben](#)

Die ganze Scheinheiligkeit (oder Scheuklappigkeit) der Diskussion, bei der sich die Lager schon wieder in Schützengräben verschanzt haben, wird deutlich bei der

Auflistung der Abhilfemaßnahmen, mit denen ein Klimawandel gestoppt werden kann: Mehr Technik, klügere Technik. Da werden bessere Motoreinstellungen als neues Evangelium verkündet und für alles neue Gerätschaften gefordert, etwa Elektro-Autos, die faktisch an den meisten Tagen dann mit Kohle- oder Atomstrom betrieben werden, mit einem Wirkungsgrad von Großkraftwerken von 30 Prozent usw. Wir müssen kaufen, kaufen, mehr verbrauchen, immer die alte Lügenleier. Und alle starren auf 0,4 Prozent CO₂ und haben bei allem anderen ein Brett vor dem Kopf.

Wer fordert die wichtigste Maßnahme: die Eindämmung der Erdbevölkerung, denn wir können Purzelbäume schlagen, wenn jede Verbesserung im Kleinen durch mehr Verbraucher und künstlich erzeugte Ansprüche zunichte gemacht werden. Was wäre also zu tun? Was stoppt die Kinderflut? Doch wohl bessere und gerechtere Lebensverhältnisse, die Kinder zur Versorgung der Alten überflüssig machen. Wir haben doch das europäische Beispiel. Doch es werden Religionen gebauchpinselt (am meisten von Sozialromantikern und Menschen, die sich als gut einstufen), die ihre Macht an der Zahl ihrer Schäfchen messen und immer mehr Kindermachen zur Glaubensdirektive machen. Das können sie machen, wenn wir einen neuen Kontinent entdecken oder einen neuen Planeten besiedeln wollen, aber doch nicht auf dieser kleinen, geschundenen überbevölkerten Erde! Doch rühre mir einer die Religionsfreiheit an, was immer das sein soll!

Der größte aller laufenden Blödheiten ist aber die Globalisierung, die faktisch ein Krieg gegen diesen Planeten und seine Bewohner ist. Ein Film über den Irrsinn der Hochseeschifffahrt (lief letzte Woche im österreichischen Fernsehen, wurde hier auf TP auch schon einmal besprochen, ich bitte um den Titel und Link, falls jemand weiß, von was ich rede) hat die Dimensionen dieses Treibens deutlich gemacht. Mir war z.B. nicht bewusst, dass es außerhalb der 12 oder 200 Meilenzonen keinerlei Vorschriften gibt. Also auf etwa 50 Prozent der Erdoberfläche herrscht reine Willkür und Anarchie. Da kannst du mit deiner Mannschaft alles machen und alles verbrennen und so viel Dreck ins Meer pumpen und kippen wie du willst. Oder die Aussage, dass ein einziges Riesencontainerschiff so viel Schwefel in die Luft bläst wie der gesamte bundesdeutsche Autoverkehr. Es gibt aber Zehntausende von diesen Riesenschiffen und bei uns werden Glühlampen verboten und neue Autos als Maßnahme gegen einen möglichen Klimawandel verkauft, vom Handel mit "Verschmutzungszertifikaten", was die reine Luftnummer und Volksverdummung ist, gar nicht zu reden.

Urban Priol behauptete neulich, dass nur ein Siebtel des gesamten Energieverbrauchs eines Autos auf Sprit zurückgeht. Also, 6 Siebtel fallen bei der Produktion einschließlich Abbau und Verarbeitung der nötigen Rohstoffe an. Sollte das stimmen, dann ist unser ganzes Treiben und erst recht die wohlfeilen Diskussionen darüber einfach nur bescheuert.

13.09.16 Alte Fährre wieder in Dienst stellen

*Leserbrief n Straubinger Tagblatt und Deggendorfer Zeitung zum Bericht vom 12.9.16
„Motorfähre wäre keine Alternative“ (zwei leicht verschiedene Varianten)*

Die Forderung unseres Gemeinderats zur schnellen Wiedereinsetzung des Fährverkehrs ist nur zu begrüßen. Auch über die schnellen und eindeutigen Kreistagsbeschlüsse zur Anschaffung einer Gierseilfähre habe ich mich sehr gefreut. Aus heutiger Sicht stellt sich aber die Frage, ob man sich im ersten Schock über das Unglück nicht zu rasch auf eine Neuanschaffung festgelegt hat. Die Meinung vieler Poschinger, die alte Fährre wieder herzurichten, hatte in den Wochen nach dem Unglück leider keine Chance. Die Stimmen wurden auch bald leiser, weil man sich der Hoffnung auf die schnelle Anschaffung einer neuen Fährre hingab und damit die Garantie für eine langfristige Fährverbindung verband.

Leider hat sich das „schnell“ als Irrtum herausgestellt. Die Behördenforderung nach einer neuen Hochseilanlage für eine neue, schwerere Fährre ließ die Kosten explodieren, während für unsere alte Fährre die Seilanlage weiter sicher wäre. Sie ist top in Schuss mit neuen Masten aus dem Jahr 2012 und neuwertigem Hochseil. Die Seilanlage hat sogar bei hohem Wasserstand den Strömungsdruck an der untergegangenen Fährre mit der Ladung schadlos verkraftet, einen besseren Beweis für ihre Stabilität gibt es nicht.

Auch heute noch könnte die alte Fährre für wenig Geld wieder fahrtüchtig gemacht werden. Wir haben da einen wirklichen Schatz, den man nicht vorschnell aufs Abstellgleis schieben sollte. Diese Fährre ist unseren örtlichen Verhältnissen auf Grund von 89 Jahren Praxiserfahrung ideal angepasst worden, 40 cm Tiefgang sind unschlagbar, sei es bei Niedrigwasser oder beim Ansteuern der Hilfsanlegestellen bei Hochwasser und die Fährre hat, soweit ich weiß, auch eine Betriebsgenehmigung bis zum Jahr 2030.

Für die Sicherheit der Fährre ist ja wohl der zuständige TÜV verantwortlich und der hat klar - nach der Behebung überschaubarer Mängel - die alte Fährre als fahrtüchtig beurteilt, und - um ein hundertprozentiges Sicherheitspolster zu schaffen - angeregt die zulässige erlaubte Transportlast um ein Drittel abzusenken. Diese Nutzlastabsenkung würde den Autoverkehr nicht tangieren, die seltenen Traktoren müssten dann halt einzeln übergesetzt werden.

Mein Wunsch und der vieler Poschinger, Pendler u. Radtouristen auf beiden Seiten der Donau ist: die alte Fährre herrichten und wieder in Betrieb nehmen! Dann haben wir alle Zeit der Welt und können ohne Zeit- und Geldruck eine solide Fährverbindung für die nächsten Jahrzehnte planen!

12.09.16 Warmer Abriss

zu [9/11 Unser](#)

9/ 11 wird auf Dauer als Kürzel für die Verlogenheit und Verkommenheit einer Weltmacht stehen, ja, vielleicht sogar der gesamten westlichen Zivilisation. 9/11 ist nicht nur das brennende Rom des Nero, der Reichstagsbrand des Hitlers, es war Krieg gegen das eigene Volk, denn man hat billigend in Kauf genommen, dass New

York zentimeterdick mit karzinogenem Asbeststaub überzogen wurde. Neben allem anderen war 9/11 ein Spekulanten-Coup, ein warmer Gebäudeabriss, der anders immense Summe gekostet hätte und in der Praxis kaum zu bewerkstelligen gewesen wäre. Die meisten Hochhäuser sind giftverseuchte Zeitbomben und Stahlskelett-Türme dieser Höhe kaum zu fällen. Viele Immobilienspekulanten wünschten sich für ihre eigenen maroden, nicht mehr vermietbaren Türme, vermutlich alle ihr persönliches 9/11, denn Phantasiegeld ist nebenan in der Mauerstraße unbegrenzt vorhanden und wartet darauf in Betongold verwandelt zu werden. Wenn man die Gaunerei vom Ende her betrachtet, mit den heute verwirklichten Prachtbauten, die schon lange geplant waren, dann erübrigt sich eigentlich jedes weitere Wort. Doch manche Indizien sind zu groß, als dass sie durch unsere Augen passten und die Verkommenheit mancher Kreise für Karl Mustermann und Lieschen Müller unvorstellbar..

In meiner Einfalt sehe ich vor meinem geistigen Auge das Szenario, das 9/11 vorausging:

Weisskragentreffen im feinen Club. Einer jammert über die alten Handelstürme. Was könnte man an diesem besten Platz nicht alles bauen! Und das enge Stahlskelettraster, alle 60 Zentimeter, Gitterstäbe wie im Knast! Und dabei könnte man einen so gigantischen Ausblick haben! – Doch wie die Riesenteile abreißen? Mit Flex, Schweißbrenner und Vorschlaghammer? Unbezahlbar! Noch dazu alles mit Asbest überzogen!

Dann hat einer die Idee, wie man viele Fliegen, mit einer Klappe schlagen kann: Kriegsgrund und Freibrief für jahrelangen lukrativen „Krieg gegen den Terror“ inklusive, Ausspionierung und Disziplinierung der eigenen Völker, dass selbst ein Orwell blass werden würde... Erst nur eine Schnapps idee, dann spinnen noch ein paar daran herum, der Whisky fließt in Strömen, keiner redet mehr von seinem Handicap. So könnte man auch die Stützung der Terror- und Feudalstaaten im Orient begründen, nebenbei die Russen weiter einkreisen, ein paar rebellische, einst selbst gezüchtete Tyrannen loswerden, Land und Rohstoffe rauben und unendlich viele Waffen verschleifen, ach, alles könnte man damit anstellen! Und dann sagt noch einer: „Und wenn wir schon dabei sind, machen wir alles in einem Aufwasch und machen einen warmen Reset bei den Börsen und Archiven des Pentagon!“ Und dann haben sich alle begeistert vollgesoffen.

09.09.16 [Ausdehnung der Notstandsverordnungen auch aufs Internet, die nächste Stufe](#)

zu [Anti-Troll-Programm durch Identifizierung aller Internetbenutzer](#)

Kurt Tucholsky schrieb auch unter Pseudonymen, „Panther, Tiger und Co“. Da er einer der couragiertesten Kritiker seiner Zeit war, kann man ihm deswegen keinesfalls irgendein Verstecken hinterm Busch vorhalten. Zum Verbreiten der Wahrheit (was immer das ist) ist, laut Bert Brecht, auch Taktik nötig. Diese Notwendigkeit ist so alt wie der Kampf gegen Tyrannen, deren dumpfer waffenstarrer Beschränktheit musste man Geist in jeder Form entgegen setzen. Dass wir heute ebenfalls in einer Tyrannei leben, werden wohl nur die Speichellecker der Tyrannen oder ihre Profiteure bestreiten. Und zwar ist es eine T. die alles bisher Dagewesene, alleine wegen ihres weltumspannenden Dimension, in den Schatten

stellt. Notstandsgesetze und Kriegsrecht sind dabei in unserer Hemisphäre der Normalzustand zu werden (siehe USA, Frankreich, Türkei u.v.m.) Diese Welt ist gleichsam von einem Karzinom befallen und dieses Karzinom lebt, wie es Karzinome so tun, vom gesunden Gewebe. Ob dieser Krebs irgendeinen verantwortlichen Verstand besitzt, bin ich mir nicht sicher, denn er frisst nicht nur das Gesunde, er wendet auch immer öfter gleichsam eine Chemotherapie an, mit der er das Gesunde zu narkotisieren versucht. Um endlich nach langer Vorrede auf das Thema zu kommen: Die sicher längst laufende und nun neuerlich angekündigte Kontrolle des Internets, um es von „Trollen“ zu befreien, heißt gewiss, es von Aufklärern und Aufmuckern zu befreien.

Wenn ich mir in diesem Forum den Beifall von einigen Foristen so durchlese, die ich für systematische Verdummer und Kriegs-Trolle halte, dann kann man wohl davon ausgehen, dass sich die angekündigten digitalen Verfolgungen nicht gegen diese eigenen Trolle richten werden. Aber sie sollten sich nicht so sicher sein, denn so mancher der sich zum Fischen eingeladen freute, dem verging die Freude, als er merkte, dass er nur der Wurm war.

09.09.16 Rücksichtslos

Lb an Viechtacher Zeitung zum Artikel "Hochzeits-Feuerwerk erzürnt Tierhalter"

"Man mag sich gar nicht ausmalen, wenn bald jeder die schlafende Allgemeinheit an seinen Privatfesten teilhaben lässt. Wenn diesem rücksichtslosen Trend kein Riegel vorgeschoben wird, haben wir bald jeden Tag Silvester, denn es kann leicht zum Statussymbol werden, an Geburtstagen und Hochzeiten in den Himmel zu ballern."

07.09.16 Satire ist nichts dagegen

zu [Bringt die CSU-Vorstandsklausur am Wochenende die Spaltung?](#)

Altmaier scheint das bayrische Bier nicht zu vertragen... Ist ja gruselig, was er da im Bierzelt von sich gegeben hat, es gäbe in Deutschland zehntausende, ja hunderttausende Angela Merkels...

Da liest man zweimal und schaut auf den Kalender, schon wieder April? Merkel geklont? Eine Aussage, die einem den Nachtschlaf rauben kann. Altmaier selber würde ich als Merkelklon durchgehen lassen, wenn auch optisch nicht gelungen, aber in Sachen Weltfremdheit und dummer Sprüche, auch im Mut die Bevölkerung wie Trottel zu behandeln..., kein Clown, kein Satiriker bekäme einen solchen Text genehmigt...

05.09.16 Protestwahl

zu [AfD: Die Phantompartei, die die Republik verändert](#)

Soweit ist es schon gekommen, dass man sich über den Wahlerfolg einer Spießerpartei freut, die man eigentlich ablehnt. Aber in diesem Land ist so vieles unerträglich, dass man halt nach jedem Strohalm greift, immer in der Hoffnung, dass er vielleicht als Werkzeug taugt, die ärgsten Gefahren abzuwenden und die schlimmsten Verkrustungen aufzubrechen und jene endlich loszuwerden, die unser Land jeden Tag aufs Neue verraten und wie angeschweißt an den Schalthebeln kleben.

Etwa 40 Prozent der Wahlberechtigten haben nicht gewählt, hoffentlich nicht, weil sie zu gleichgültig sind, sondern weil sie den ganzen verlogenen Zirkus mit den Parteien, die sich dieses Land gekrallt haben, nicht mitmachen wollen. Es wird sie aber nicht vor dem Schicksal bewahren, dass die Gaunerparteien sich die Wahlenthaltung als Zustimmung und Ausdruck von Zufriedenheit zurechtlegen werden.

Was für eine Hilflosigkeit, wenn man nur zwischen diesem Schicksal und dem wählen kann, irgendeine Katze im Parteiensack wählen zu müssen! Doch das wird so bleiben, bis wir uns Direkte Demokratie erkämpft haben und die Totengräber dieses Landes, die Parteien, auf ihren vom GG zugewiesenen Platz setzen, als Vereinigungen, die bei der politischen Willensbildung mitreden dürfen. Nicht mehr und nicht weniger.

02.08.16 Leben und Leben lassen

zur Forderung des Deggendorfer Rates das Donauufer bis Metten für Autos zu sperren

Lob an den Mettener Rat! Herrn Schraubstetters Ansinnen ist kleinkariert und unterschwellig vielleicht sogar fremdenfeindlich, denn es sind viele Wolgadeutsche, die ihre Kultur, am Wochenende mit der Familie am Strom zu sitzen, auch an die Donau gebracht haben. Bei manchen Einheimischen wird gerne pauschal über "die Russen" geschimpft, in aller Regel aber zu unrecht. Das Müllproblem wird vor allem durch junge Leute, die Partys feiern, verursacht, die teilweise aus den Nachbarlandkreisen anreisen und nachts angetrunken manches liegenlassen. Ist es nicht möglich, dass an den wenigen Wochenenden, wo sich diese Feiern häufen, ein wenig kontrolliert und die Autonummern notiert werden? Auch eine Beschilderung mit klaren Verhaltensregeln würde Klarheit schaffen. Dass die Autos buchstäblich in der Donau stehen, ist eine Übertreibung von Herrn Schraubstetter, denn das ist technisch in aller Regel nicht möglich, denn schon ein wenig abseits des befestigten Weges bleiben normale Autos im Kies hängen, ich habe das selber beobachtet. Ich finde den Strandabschnitt zwischen Deggendorf und Metten eine echte Attraktion, so wie er ist. Die echten Umweltsünden in diesem Bereich wurden von den zuständigen Ämtern verbochen, denn die paar verbliebenen, nicht abgeholzten alten Weiden sind nur ein klägliches Rest dessen, was da einmal stand. Dieser Strandabschnitt symbolisiert ein kleines Stück Freiheit und Menschlichkeit, in dieser ansonsten von Schraubstetters allen Couleurs bis ins Kleinste reglementierten Welt. Und man konnte fast daraus schließen, dass es in Deggendorf so etwas wie gelebtes "Leben und leben lassen" gibt, was aber der restriktive Antrag an die Mettener leider berichtigt hat.

Übrigens wird dieser Uferabschnitt auch von Wasserwanderern zum Einsetzen und

Abholen gerne benutzt, was eine erlaubte Anfahrt mit dem Auto erfordert. Es gibt bis Niederalteich keine geeigneten flachen Zugänge zum Wasser mehr.

01.09.16 Verkommene politische Kultur

zu "Wir schaffen das"? Leichtes Spiel für Merkel

Alleine für die Aufhebung des Parlamentsvorbehalts, bezüglich dem Einsatz der Bundeswehr, hat Kanzlerin Merkel unser Land verraten, denn wer den Einsatz der Armee der demokratischen Kontrolle entzieht und faktisch in fremde Hände legt (Nato, USA), gehört vor Gericht. Doch das Verfassungsgericht schweigt, ebenso zu den früheren Kriegseinsätzen, die gegen das GG verstoßen, und oft auch völkerrechtswidrig sind. Wer zulässt, dass deutsche Kriegswaffen in die schlimmsten Kriegsgebiete geliefert werden, ist für mich ein Täter, der juristisch zur Rechenschaft gezogen gehört. Auch wer den Handelsboykott gegen Syrien mitträgt, ist mitverantwortlich für den Völkermord, der sich seither dort abspielt. Heute sollte es langsam jeder erkennen, dass die Erzeugung von Chaos, Terror, Elend und Massenmord in Syrien eine geplante Taktik war, um dort die Bevölkerung zu vertreiben, zum Zwecke der Übernahme durch die interessierten Nachbarländer und aus strategischen und wirtschaftlichen Zwecken zum Vorteil der Neokolonialisten. Was da geschieht, geschieht ja in der Region nicht zum ersten Mal, die systematische Vertreibung von Völkern durch Terror ist beinahe schon Normalität. Und Europa, besonders Deutschland, soll/muss dann die Vertriebenen und Gelockten aufnehmen. Es war von Beginn an ein menschenverachtendes Spiel auf dem Rücken aller dabei Betroffenen. Das Merkel hier mitmacht, sollte ihr die Schamröte ins Gesicht treiben und für ihre Beschönigungen und Ausflüchte sollten ihr die Lügennase bis zu den Zehen wachsen. Doch nichts von alledem geschieht. Merkel tut ein wenig zerknirscht und räumt ein, dass „wir“ Fehler gemacht haben. Nicht ich, sondern wir, also "wir" haben Fehler gemacht. Ich habe nur einen winzigen Teil von Merkels fataler Politik aufgelistet, deren Bestreben es immer war Demokratie abzubauen und in die Hände fremder Mächte, Banken und Konzerne zu legen, die keinerlei demokratische Legitimation besitzen. Diese Regierung hat die Steuertricks von Konzernen geduldet und CSU-Söder warnt aktuell vor einem Handelskrieg, weil die EU es gewagt hat von einem US-Konzern eine von ihm hinterzogene Milliardenanzahlung zu verlangen. Das ist die Politik "unserer" Regierenden: Offenbar steht an oberster Stelle auf ihrer Agenda die völlige Übergabe unserer Rechte durch CETA und TTIP an amerikanische und kanadische Konzerne. Dies alles bedenkend ist es eine unerträgliche Posse, die uns Frau Merkel gerade vorgespielt hat.

Aber wie „irre“ diese Regierung ist, zeigt sich auch bei vermeintlichen Nebensächlichkeiten, etwa wenn man heute eine Tankstelle betritt und sich mit einer ganzen Kulisse von Ekel- und Krankheitsbildern konfrontiert sieht. Ganz offensichtlich soll jeder Mensch, ob Raucher, Nichtraucher oder Kind permanent eingeschüchtert werden. Den Verkäufern und Kassiererinnen mutet man einen Arbeitsplatz im Gruselkabinett zu. Doch keine Gewerbeaufsicht schreitet ein, kein Politiker sagt auch nur einen Pieps, wo ist die Ärzteschaft, die vor diesen Übertreibungen warnt? Dies mag alles nur eine Kleinigkeit sein, gegen das, was

sonst so verbrochen wird, doch es ist bezeichnend für diese immer verkommender werdende Kultur. Man gibt vor das Gute zu wollen und produziert nur Mist.

29.08.16 Alles nur Theater?

zu [„Europa wird von niemanden gerettet werden“](#)

Das letzte Mal, dass mir ähnliche Gedanken durch den Kopf gingen, war dieses merkwürdige Putschtheater in der Türkei, in dem offenbar Russen wie Amis involviert waren. Dann die plötzliche Annäherung der Türkei zu Russland und zu Israel, in dem ja 1 Million russische Auswanderer leben sollen und das mit dem Extremisten Liebermann einen russischstämmigen Verteidigungsminister hat. Alles bedenkenswert.

Wenn nun auch noch ein paar der allseits bekannten Verschwörungstheorien stimmen sollten, dann fragt man sich schon, warum die Russen etwa die Hintergründe von 9/11 nicht aufklären, denn die Wahrheit kennen sie gewiss. Oder die Mondlandung, für deren Stattgefundenhaben mehr dagegen spricht als dafür. Oder die wahren Täter der vielen Terroranschläge aufdecken? Auch das könnten die Russen aufklären, tun es aber nicht. Bleiben noch die atomaren Arsenale, mit denen die Völker eingeschüchtert werden. Auch hier gibt es leise Stimmen, die alles für ein übles Theater halten. Sicher ist auf jeden Fall eines, dass die großen Konzerne und Banken schon lange nicht mehr national sind und die – mehr oder weniger – alle dieselben Eigentümer haben. Das nach außen sichtbare Politpersonal ist halt einfach – Personal, dem vielleicht andere die Drehbücher schreiben und der Welt täglich neue Unterhaltung liefern. Und ich bin vielleicht einer, der dafür bezahlt wird alle vollends verrückt zu machen..., eine etwas spröde und einfältige Fortsetzung des üblichen Abendprogramms...

29.08.16 Re: Mr. Develey

zu [AfD auf einer TTIP-Demo unerwünscht](#) Antwort auf [@fdik-](#), [Volker Birk](#), [bumens@dingens.org](#)

Wie oft hast du heute, allein in diesem Forum, deinen immer gleichen Senf abgesondert? Zwanzigmal wird wohl nicht reichen. Entweder du leidest unter einer Form von ideologischer Raserei oder du bist eine Propagandamaschine, die darauf programmiert ist jede Art von parteiübergreifender Solidarität gegen die Freihandelsabkommen in diesem Land zu verhindern. Mein Vorschlag: Alle unterstützen den Widerstand als Privatpersonen und nicht als Funktionäre von Parteien und Verbänden.

29.08.16 [Re: Mr. Develey zum Zweiten](#)

Wenn ich richtig gezählt habe, sind vom User "fdik" in diesem Forum 71 Beiträge verfasst worden, von gegenwärtig insgesamt 418 Beiträgen. Mein Gefühl mit den über zwanzig Beiträgen war also leicht untertrieben. Sein Anliegen die AfD vom CETA Protest fernzuhalten in allen Ehren, auch ich habe gegen die Partei große Vorbehalte, aber "fdiks" diesbezügliche Raserei ist schon außergewöhnlich. Ich muss da sofort an die Zersplitterung der Friedensbewegung denken, die mit ähnlichen Argumenten geschah und geschieht. Oder an die Weimarer Republik, wo die Nicht-Hitler-Parteien auch keine Gegenfront aufzubauen geschafft haben, ja nicht einmal SPD und KPD. Aber vor linken Parteien brauchte sich sowieso noch nie jemand ernsthaft sorgen, denn bevor die sich einig sind, geht die Welt unter. Beispielfhaft persifliert im "Leben des Brian", mit den Narren der verschiedenen jüdischen Heimatfronten. (Danke für den Hinweis in einem anderen Beitrag hier im Forum!)

28.08.16 [Wer den Widerstand zersplittert, will wohl CETA und TTIP zu AfD auf einer TTIP-Demo unerwünscht](#)

Wir müssen gemeinsame Wegstücke gemeinsam gehen! Wir müssen von diesem kindischen "nicht mit den Schmuttelkindern aus der und der Ecke" wegkommen, zumindest bei Themen, die uns alle existentiell betreffen. Wenn wir es schaffen, die völlige Aufgabe europäischer Gesetze zu stoppen, dann können wir ja wieder reichlich sektieren und uns wie Hornochsen hinter Parteien und Ideologien verstecken. Gewiss, wenn der andere ein Mörder und gekaufter Lügner ist, dann gibt es wohl Grenzen beim gemeinsamen Gehen, aber wie heißt es so treffend: "Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!"

Sonst müsste man auch fragen, wer hat die völkerrechtswidrigen Kriege abgesegnet und zugelassen, dass der Parlamentsvorbehalt aufgehoben wurde und so die Bundeswehr faktisch den USA unterstellt? Wer hat die Rechte der Parlamente ausgehebelt auf vielfache Weise? Wer unterstützt Eroberungskriege, auch in dem er beim Entvölkern der umkämpften Landstriche mithilft? Wer spielt mit Migranten, Flüchtlingen, Einheimischen? Wie kann man mit solchen Figuren zusammen demonstrieren? Wie kann man mit Leuten demonstrieren, für die jeder Pack oder Rassist ist, einfach weil er nur Fragen stellt, die ihn bewegen?

Wir sehen also, es gibt keine Guten und Schlechten, es gibt überall Gauner und Simpel. Und dennoch müssen alle gegen CETA zusammenhalten. Vielleicht sieht man dann auf der Straße, dass der andere im Grunde derselbe besorgte und in Vielem irrende Mensch ist, wie man selber.

Ich stelle auf jeden Fall fest, wer den Widerstand zu zersplittern sucht, ist entweder völlig irre oder er spielt für die andere Seite, und hier meine ich die andere Seite des Atlantiks.

28.08.16 [Re: Erschreckende Sprüche](#)

@vdik, Volker Birk, manchmal vergesse ich, dass es solche Fanatiker und Pharisäer wie dich gibt. Unterscheidest du dich - nach deiner Meinung - eigentlich von irgendwelchen religiösen Hasspredigern? Wie ist deine Selbstsicht? Nach meiner Einschätzung steckst du irgendwo fest und kommt da alleine nicht raus. Wie kann man dir helfen? Mein Tipp: Nimm dein Auge vom Mikroskop, mach dein zugekniffenes Auge auf, falls es noch nicht zugewachsen ist, schau ein wenig herum, lockere deine Scheuklappen, spring aus deinem Grab!

28.08.16 [Die ultimative Verarsche der Frauenbewegung](#)

zu [Norwegen: Gleichberechtigung durch Wehrpflicht](#)

Kriegsdienst als emanzipatorische Errungenschaft zu verkaufen, war die ultimative Verarsche der Frauenbewegung. Die Gleichberechtigung ist erreicht, wenn beide Geschlechter alle die spezifischen andersgeschlechtlichen Blödheiten übernommen haben. Statt als Ehefrau und Mutter zu helfen, ihre Männer dem Mord- und Zerstörungsgewerbe für fremde Interessen zu verweigern, machen sie nun selber mit und fühlen sich dabei emanzipiert. Wohl der erbrachte Beweis, dass die Frauen leider nicht die besseren oder klügeren Wesen sind. Eigentlich hätten wir es ahnen müssen, denn das schöne Geschlecht hat die uniformierten Männer ja einmal erzogen und ihre strammen Uniformen bewundert. Und auf die Autorität, die eine geladene Waffe ausstrahlt, will man zudem nicht verzichten.

27.08.16 **Erinnert an Nessie**

Onlinepost bei PNP zum Thema Angriff auf Schwimmerin: Hecht oder Waller? schreibt Dr. Eisenbarth

Cui bono, wer hat was von der Diskussion? Außer der Zeitung, die das Sommerloch ein wenig füllen kann? Mein erster Gedanke bei dem Verletzungsbild war: Dies erinnert an die Verletzung durch Hopfen oder Brombeerranken. Ich habe mich damit selber schon so ähnlich verletzt und es ist verdammt schmerzhaft. Da die Verletzung aber im Wasser geschah, fallen die genannten Ranken weg, das heißt, an heuer überfluteten Stellen könnten schon so Triebe vom letzten Trockenjahr existieren. Es gibt aber auch Wasserpflanzen, die einen umschlingen und bei denen man sich beim Befreien solche Striemen zuziehen kann. Wenn dann noch ein wenig Phantasie dazukommt oder Anglerlatein, dann ist die Verschwörungstheorie "Waller" fertig. Zumindest fallen mir nur die Fischer ein, die auch etwas von der Diskussion haben, denn sie sind die "natürlichen Feinde" der Schwimmer, die die Frechheit haben in "ihrem" Fischwasser zu baden. Selber schon viele Male erlebt, manche Fischer tun so, als wenn ihnen die bayerischen Gewässer gehören würden. Seeungeheuer wie Nessie, Schnappschildkröten und aggressive Riesenwelse sind zur Abschreckung von Badegästen recht praktisch

26.08.16 [Ein paar Gedanken dazu](#)

zu [Niederlande: Geert Wilders will Koran verbieten](#)

Vor einiger Zeit las ich im Netz, dass Geert Wilders ein großer Freund Israels sei. Sollte das stimmen, wäre das vielleicht der Grund für seinen Feldzug gegen den Islam, denn die Zionisten brauchen dessen Verteufelung, müssen das Feuer auch bei den Europäern und Amis schüren, damit sie nicht alleine gegen die Araber dastehen. Dazu passt der heutige Bericht auf der Seite „gegenfrage.com“, Zitat: „Eine israelische Denkfabrik schreibt in einer neuen Analyse, dass die Zerstörung des Islamischen Staats aus westlicher Sicht ein „strategischer Fehler“ sei. Ein geschwächter IS, der Krieg gegen „andere böse Jungs im Nahen Osten“ führt, sei wesentlich nützlicher und würde Geheimdienstarbeit ersparen.“

Totalitäre Religionen, in die man als Kleinkind gepresst wird und aus denen man nicht austreten kann, sind ein unerträglicher Anachronismus in unserer Zeit. Und doch frage ich mich manchmal, was wohl wäre, wenn die Araber nicht auf so viel Öl sitzen würden und nicht vom Westen so begehrt wären. Geld und Parasitenleben verdirbt bekanntlich den Charakter und um diese Pfründe zu behalten, spielt man auf der Klaviatur des immerwährenden Terrors, auch gegeneinander (siehe die für uns unbegreifliche Feindschaft zwischen Sunniten und Schiiten). Wir kennen das ja aus Nordirland, wo der englische Kolonialismus auch die Religion instrumentalisierte, um die wahren Beweggründe zu verschleiern.

Dass die Muskelmänner mit Feuer und Schwert vor Wien standen, ist ja schon eine Weile her, und die christlichen Kreuzfahrten waren ja auch blutige Eroberungskriege. Wäre der Islam heute friedlich, wenn der Westen seine Bodenschätze nicht so begehren würde? Wir wissen es nicht, jetzt sind die Bienenstöcke auf jeden Fall umgeworfen und es herrscht chaotisches Stechen und Abwehren. Doch zumindest bei dem gewählten Beispiel ist es so, dass der am meisten gestochen wird, der wild um sich schlägt. Und doch ist sicher, dass heute der Koran auch für nationalistische und wirtschaftliche Zwecke missbraucht wird, so wie es früher das Christentum wurde.

Mittlerweile habe ich auch zwischen Judentum und dem israelischen Nationalismus, dem Zionismus, zu unterscheiden gelernt. Auch die jüdische Religion wird für sehr weltliche Zwecke missbraucht. Ich will niemandem seine Religion nehmen, aber nur wenn es seine Privatsache ist und sich nicht über die herrschenden Gesetze stellt. Die Verstümmelung kindlicher Geschlechtsteile zum Zwecke der Mitgliedermarkierung, Schächten von Tieren, Kinderehe, Vollverschleierung von Frauen und dem allseits gebräuchlichen Verbot, sich mit Nichtmuslimen zu vermählen, sind mit unserer Kultur und Lebensweise in keiner Weise kompatibel.

26.08.16 Die beste aller Vorsorgemaßnahmen

Leserbrief an PNP zu der von der Regierung empfohlenen Vorratshaltung, veröffentlicht am 29.8. unter der Überschrift „Selbstverantwortung“.

Sich in einem vernünftigen Umfang bevorraten, empfiehlt schon die Vernunft, dazu sollte es keine Anordnung brauchen. Es ist immer gut, wenn man nicht schon nach einem Tag Lieferausfall in den Supermärkten in Panik verfallen muss. Hier ein wenig Luft zu haben, hat auch mit Freiheit und Eigenverantwortlichkeit zu tun. Tatsächlich haben noch nie in der Menschheitsgeschichte derart von ständiger Vollversorgung abhängige Menschen gelebt, wie es heute der Fall ist. Man braucht nur einmal alle Angewiesenheiten durchdenken, dann erübrigt sich jedes weitere Wort. Viele gehen wie selbstverständlich davon aus, man müsse nichts anderes können, als Kaufen, Autofahren und Fernsehen. Sie hängen dem Kinderglauben an, dass irgendeine Instanz schon immer alles richten werde. Man braucht sich auch gar keinen wirklichen Notstand ausmalen, denn in dieser hochtechnisierten Zivilisation würde schon bei Stromausfall alles zusammenbrechen, zudem ist alles miteinander verzahnt. Der Verlust der früheren Selbstversorgungs-, Reparatur- und Improvisationskultur, die uns Jahrtausende lang hat überleben lassen, ist heute beinahe total.

Dass die amtlichen Aufforderungen auf ein wenig Vorsorge gerade jetzt kommen, ist aber schon ein bedenklicher Vorgang, denn die Merkelregierung zündelt als Handlanger für fremde Interessen an vielen hochexplosiven Fronten, mir erscheint ihre Politik völlig verantwortungslos. Die beste aller Vorsorgemaßnahmen wäre deshalb, eine vernünftige, sich ihrer Bevölkerung verpflichtet sehende Regierung, die nach guter Nachbarschaft strebt. Aber davon kann man gegenwärtig wohl nur träumen.

25.08.16 Re: OT: Merkels Wahlkreis... Zwangsdigitalisierung.

OT: Merkels Wahlkreis bekommt ein Fünftel der Fördermittel für schnelles ...

...die Ärmsten...! Wenn alle Glasfaserkabel auf Kosten der Steuerzahler verlegt sind, bricht dann das digitale Paradies aus? Wir erleben es gegenwärtig, die Telekom droht ihren Kunden mit der Kündigung ihrer Verträge, wenn sie sich nicht digitalisieren lassen und die alte Sicherheit ihres analogen Anschlusses nicht aufgeben, der auch noch bei Stromausfall funktioniert. Neben dieser "Zwangsdigitalisierung" gibt es tage-, ja wochenlange nicht funktionierende Anschlüsse. Und ruf mal bei der Störungsstelle an, eine halbe Stunde solltest du dir dafür schon Zeit nehmen. Und hoffe nicht, dass dein Anschluss danach funktioniert. Zudem taugt dein alter Router nicht mehr, auch wenn er noch fast neu ist. Für 100 Euro oder monatliche Leasinggebühren bekommst du einen neuen. Dann kannst du über "Entertainment" auch TV über die Telefonleitung empfangen (natürlich über Zusatzkosten) und das Breitband mit Crime, Quiz und Sport verstopfen helfen. Schöne neue Welt.

25.08.16 Gezielte Vertreibung und Umsiedlung halber Völker?

zu Ablehnung von Flüchtlingen wächst weltweit

Das Perfide an der gegenwärtigen Diskussion zum Thema Flüchtlinge ist, dass unter dem Deckmantel Barmherzigkeit, die gezielte Vertreibung halber Völker aus ihren Heimatländern verbrochen wird, also die absichtliche Entvölkerung von Regionen, die man erobern und für eigene Interessen nutzen will. Die Instrumente dafür sind erbarmungslose Massaker an der Zivilbevölkerung, (alleine aus Syrien sind Opferzahlen von 300-500 000 zu lesen) und Zerstörung der Infrastruktur, gezielte Förderung von Chaos und Angst. Es ist ein Teil der Kriegsführung die verzweifelte Menschen mit Versprechungen nach Europa zu locken. Was Frau Merkel mit ihrem „wir schaffen das“ macht, ist Teil dieser teuflischen Strategie, sie erledigte damit den ihr von fremden Interessen zugewiesenen Part. Doch noch immer werden von ihr in den Medien seitenlange Interviews gedruckt, mit denen sie ihr übles Spiel verschleiern darf. Auch die von internationalem Geld beherrschte Wirtschaft wurde und wird dafür instrumentalisiert und muss Nebelwerfer spielen und die Mär vom Bedarf an Arbeitskräften erfinden, der in Anbetracht der in Europa herrschenden Arbeitslosigkeit wie Spott klingt. Diesen Vorwurf belegen die unlängst bekanntgewordenen Zahlen an Migrant*innen, die tatsächlich, etwa von den Autokonzernen, eingestellt wurden.

Das alles ist ein übles Spiel mit Menschen, mit den Vertriebenen und Gelockten ebenso, als mit den „Gastvölkern“. Wer hier noch immer an humanitäre Beweggründe glaubt, lebt in einer Traumwelt. Und beinahe nebenbei wird, eher über kurz statt über lang, durch völlige Überforderung und systematischen Missbrauch auch das Asylrecht zerstört und die schwer erkämpften Sozialsysteme. Daneben werden die Menschen gegeneinander gehetzt und durch beinahe zwangsweise entstehende Gewaltdelikte und inszenierte Terroranschläge ein Überwachungssystem begründet, das unseren Demokratien den Garaus machen wird und - wie die gezielten militärischen Zündelein belegen - für die beabsichtigten weiteren Kriege die Voraussetzung sind.

21.08.16 Gemeingefährlich

zu Für den Ernstfall planen

Vorsorgen in einem vernünftigen Umfang empfehlen sich immer. Auch in Friedenszeiten ist es gut, wenn man nicht auf totale Fremdversorgung angewiesen ist und ein wenig Luft hat. Das hat nebenbei auch viel mit Freiheit zu tun. Die Wirklichkeit ist aber eine andere, denn noch nie haben so in allem abhängigen Menschen gelebt, wie es heute der Fall ist. Man braucht nur einmal alle Angewiesenheiten durchdenken, dann erübrigt sich jedes weitere Wort. Viele gehen wie selbstverständlich davon aus, man müsse nichts anderes können, als kaufen und irgendein großer Bruder wird alles immer richten.... Man braucht sich auch gar keinen tiefgreifenderen Notstand ausmalen, denn in dieser hochtechnisierten Zivilisation würde alles zusammenbrechen, denn alles ist miteinander verzahnt und wir haben die Zentralisierung in allen Bereichen auf die Spitze getrieben. Mehr

Dezentralisierung (nach dem erfolgreichen Beispiel der Natur, dem einzigen erfolgreichen System) ist überfällig, in allen Lebensbereichen! Ebenso nötig: Förderung der früheren Reparatur- und Improvisationskultur, Motto: "Kaufen kann jeder Depp!"

Dass aber die amtlichen Aufforderungen auf ein wenig Vorsorge gerade jetzt kommen, ist eine ganz andere Sache, denn die Merkelregierung zündelt in vielen hochexplosiven Regionen mit, teilweise als Handlanger, teilweise lässt sie vorher die Explosivstoffe liefern. Diese Regierung ist gemeingefährlich, im mehrfachen Wortsinn: Sie ist gemein in Wort und Tat und sie ist brandgefährlich für das Gemeinwesen.

Wir hatten das Thema erst neulich, siehe:

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Bundesregierung-bereitet-sich-auf-Notstand-vor/Praktische-Tipps-zum-Thema/posting-29015765/show/>

20.08.16 Lob des umzäunten Gartens

zu [Das bessere Leben](#)

In den Schriften großer Köpfe finden sich naturgemäß Widersprüche, einfach, weil sie ihre Gedanken zu verschiedenen Zeiten und verschiedenen Blickwinkeln niedergeschrieben haben. Jeder Mensch durchläuft für sich eben die ganze menschliche Entwicklungsgeschichte, so ihm das Denken nicht zu früh ausgetrieben wird, worum sich heute leider eine ganze Verblödingsindustrie bemüht. Rousseaus Spruch, dass unser Unglück mit dem Einzäunen eines Stück Landes begann, ist gewiss ein typischer pubertärer Fehlschluss, der aber gut klingt und noch heute vielen die Gänsehaut laufen lässt, bei so viel Weisheit. Gleichzeitig lassen dieselben Leute aber ohne Gewissensbisse von anderen ferne Weiden und Felder abernten, die sie gar nicht kennen. Wen wundert es, wenn derart alimentierte Wesen die Globalisierung loben und alle Zäune und Grenzen niederreißen wollen. Sich dabei auf Rousseau zu berufen, ist aber mehr als pervers. Das ist so wie die Feindesliebe zu loben und gleichzeitig den eigenen Nachbarn zu verachten.

Übrigens hat Rousseau aber auch den Robinson auf seiner Insel gelobt, der seinen Garten einzäunen musste, weil ihm sonst nichts zum Essen geblieben wäre.

Vielleicht sollte man weitere 2000 Jahre zurückgehen und ein wenig die Weisheit des Epikurs suchen, der seinerzeit in seinem berühmten Garten in aller Bescheidenheit sein Leben genossen hat. Und Gärten sind halt immer eingezäunt und werden dadurch erst zum Paradies.

21.08.16 Motorfähre nicht geeignet

Leserbrief an Straubinger Tagblatt und Plattlinger Zeitung zu den Meldungen über die Probleme bei der Anschaffung einer neuen Fähre

Die Annahme, dass eine Motorfähre günstiger käme, ist eine Milchmädchenrechnung. Eine solche Fähre bräuchte einen Hafen und befestigte,

tiefe Anlegestellen auf beiden Donauseiten. Alleine deren Bau und Unterhalt (mit regelmäßige Ausbaggern der Fährinne) würde sehr viel teurer kommen als eine Gierseilfähre. Wobei sie ja auch in Kleve wegen der wechselnden Wasserstände und Reparaturen an 250 Tagen im Jahr ausfiel. Bei Überflutung der Poschinger Fähranleger legte die alte Fähre an der Zufahrtsstraße direkt am Ufer an, ihr Betrieb wurde nur bei extremem Hochwasser eingestellt. Ob das auch bei einer Motorfähre möglich wäre, darf bezweifelt werden. Bei Niedrigwasser müsste eine Motorfähre in jedem Fall passen. Aber auch vom Fährablauf wären einige Änderungen nötig, die die Attraktivität nicht gerade steigern würde. Es müsste vor der Fahrt kassiert werden, da der Fährmann während der Fahrt das Schiff steuern muss, was die Zeit des Übersetzens verlängern würde, es sei denn man setzt immer zwei Fährmänner ein, was die Betriebskosten verteuern würde. Mit dem lautlosen Gleiten über die Donau, was die Poschinger Fähre nicht nur für Touristen so attraktiv machte, wäre es vorbei. Die Poschinger Seilfähre ist ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt, erfreulich, dass das auch alle Kreisträte so sehen..

Alle reden vom Umweltschutz, doch wenn irgendwelche „neuen“ Vorschriften offenbar Gierseilfähren verhindern, die ja eines der umweltfreundlichsten Transportmittel überhaupt sind, dann kann man sich nur an den Kopf fassen. Da stehen wohl Geschäftsinteressen dahinter, denn Gierseilfähren brauchen Strömung und gerade die wird europaweit immer neuen Staustufen geopfert. Vielleicht gibt es deshalb Lobbyinteressen, die die Zulassung neuer Gierseilfähren zu erschweren oder ganz zu verhindern versuchen.

Im Übrigen bezweifle ich auch, dass die fast neue Seilanlage in Posching ein Sicherheitsrisiko ist, da überzeugen mich Einschätzungen von Praktikern vor Ort viel mehr. Ich glaube deshalb, dass mit dem Gutachten die Inbetriebnahme einer neuen Fähre verteuert und so verhindert werden soll. Das Hauptseil über die Donau ist in 89 Jahren kein einziges Mal gerissen, trotzdem verlangt ein Gutachter nun die doppelte Seilstärke. Gerissen ist in der langen Betriebszeit alleine zweimal das dünnere Gierseil zur Fähre, wobei immer Materialermüdung die Ursache war. Aber selbst hier ist der Schaden mit keiner Lebensgefahr verbunden. Die Fähre treibt ab, wirft den Anker und wird von einem Schiff wieder an ihren Standort gezogen. Wenn in 89 Jahren kein einziger tödlicher Unfall passierte, dann kann man wohl behaupten, dass es kein sichereres Verkehrsmittel als eine Gierseilfähre gibt. Übrigens, mit wem man in Posching über das Thema auch spricht, es herrscht die Auffassung, dass die alte Fähre überholt und auf die Beförderung von Autos, Fahrräder und Fußgänger beschränkt werden soll. Vielleicht könnten zur zusätzlichen Sicherheit Auftriebskörper eingebaut werden, die auch die alte Fähre unsinkbar machen.

17.08.16 [Redet lieber über den posthumen Freispruch von Milosovic!](#)

zu [USA: Negativwahlkampf mit Janukowitsch und Merkel](#)

Ich kann nur hoffen, dass die Kanzlerin jetzt endlich Konsequenzen zieht, denn wenn sie in den USA bereits als abschreckendes Beispiel für den Wahlkampf

verwendet wird, dann sollte auch sie erkennen, dass es vorbei ist. Aber erst hat sie wohl noch den Auftrag die Freihandelsabkommen durchzupeitschen, denn müsste dies ein Nachfolger machen, wäre dessen Ruf bereits zu Beginn schon wieder ruiniert, während es bei Merkel keine Rolle mehr spielt, denn sie wird sowieso als Marionette der USA und Israels in die Geschichtsbücher eingehen und die Kinder zukünftiger Generationen am Verstand unserer Generation zweifeln lassen. Viel wichtiger erscheint mir aber endlich die verlogene Politik der Clintons zu thematisieren. Noch Monate nach der Veröffentlichung des Urteils des Den Haager Gerichts, bei dem Milosovic vom Vorwurf ethnischer Kriegsverbrechen freigesprochen wurde, schweigen dazu unsere Medien. Bill Clinton wird dadurch zum Kriegsverbrecher, ebenso seine deutschen Lakaien. Aber so tief will Herr Trump vermutlich nicht bohren, er will ja sogar den Folterstützpunkt in Guantanamo weiter ausbauen. Aber - wo ist der Unterschied, zwischen einem, der die Wahl mit dem Versprechen Guantanamo zu schließen gewann, es aber acht Jahre lang nicht tat und einem, der von vorne herein jeden Verdacht ausräumt, irgendwelche Skrupel zu haben?

14.08.16 Buber, Einstein, Fried zu Israelkritik oder Antisemitismus?

Ich empfehle den Beitrag des Users „so gesehen“ ein wenig weiter unten, der auf die Gedichte von Erich Fried hinweist.

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Israelkritik-oder-Antisemitismus/Erich-Fried-dann-werden-Palaestinenser-und-Juden-in-Frieden-zusammenleben/posting-29042697/show/>

Ich zitiere ein paar Zeilen:

"Ein Jude an die Zionisten
Freut euch erstens, dass eure Toten so tot sind,
denn sonst könnten sie euch laut sagen, was sie von euch halten
ihr zu Mörder gewordenen Söhne der Opfer unserer Mörder
die ihr euch verbündet mit Mördern gegen eurer Mordopfer Kinder
usf."

Ich selber möchte wieder an die Aussage des Juden Albert Einstein hinweisen, (die ich einmal im Feuilleton der SZ las) und der seinen Freund Chaim Weizmann, den Hauptvertreter des Zionismus, schon 1928 (!!!) vor den Gefahren eines jüdischen Nationalismus warnte.

Ohne Rücksichtnahme auf die Lebensinteressen der Araber, so Einstein, würde die zionistische Sache zerbrechen. Er fürchte den "blödsinnigen Nationalismus und Rassenfimmel", den man den anderen nachmacht, "nach einer beispiellosen Schule des Leidens".

Wenn man dagegen die Beiträge einiger (vermutlich deutscher) Geiferer hier im Forum liest, die jeden, der auch nur einen Hauch von Kritik an Israels Verbrechen sich anzuführen getraut, als „Antisemiten“ und Schlimmeres bezeichnen, dann haben die Hinweise an die verstorbenen jüdischen Denker geradezu etwas die Seele Beruhigendes.

Hier die Links zu eigenen früheren Beiträgen zum Thema.

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Netanyahu-Mauer-um-Israel-als-Schutz-vor-den-wilden-Tieren/Auf-die-Dauer-hilft-keine-Mauer-sondern-nur-Verstaendigung-mit-den-Nachbarn/posting-25573686/show/>

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Netanyahu-Mauer-um-Israel-als-Schutz-vor-den-wilden-Tieren/Von-Kelten-in-Bayern-und-der-Sorge-Albert-Einsteins/posting-25573804/show/>

13.08.16 [Re: Vom Nacebo-Effekt und Horror-Picture-Show](#)
zu [Etuis, Aufkleber oder Gewöhnung?](#)

Klingt nach "die Wissenschaft hat festgestellt - - -!" Das neue: "Es steht geschrieben - - -!"

Was hat die Wissenschaft in "Unmengen" festgestellt? Dass Rauchen nicht gesund ist? Das ahnt wohl auch so jeder. Aber darum geht es hier nicht. Wo hat welche Wissenschaft unter welchen Bedingungen festgestellt, dass Verängstigung der Raucher und aller Menschen, die nun überall auf diese Krankheitseinflüsterungen treffen, irgendetwas zum Guten wendet? Nochmal, was da passiert ist Willkür und Symptom einer Krankheit, die in sich im Krümmungsgrad von Bananen, im Glühbirnenverbot usw. oder eben in perverser Menschheitsbeglückung, wie beim aktuellen Thema zeigt.

13.08.16 [Re: Vom Nacebo-Effekt und Horror-Picture-Show](#)
zu [Etuis, Aufkleber oder Gewöhnung?](#)

Zitat Kilian Zenker:

„Und jetzt stellt man sich gegen die Pharmalobby und dann ists auch wieder nicht recht.“

Auf das Argument konnte man warten. Die wackeren Menschenbeglückler in Brüssel und ihren Außenstellen stellen sich gegen die Pharmalobby, in dem sie die Umwelt mit Krankheitsbildern tapezieren! Krankheiten entstehen im Kopf, zumindest in vielen Fällen, wenn man es den Menschen lange genug suggeriert. Es gibt nicht nur den Placebo-Effekt, bei dem Scheinmedikamente über die Vorstellungskraft heilen, es gibt auch den Nacebo-Effekt, bei dem Krankheiten durch Einbildung erzeugt

werden können.

Was Brüssel da praktizierte (abgesegnet von der versammelten Einfalt im politischen Deutschland) ist möglicherweise nicht nur gemeingefährlich und eine Art

Abwrackprämie für Pharmalobby und Ärzteschaft, sondern

- ungerecht, weil willkürlich, bei der Vielzahl der Schädlichkeiten dieser Zivilisation,

- abstumpfend und verrohend

und nichts weniger als eine Kulturschande und reiht sich ein in die übrige

Verhässlichung der Welt. Und es ist ein Stück Diktatur, die ja immer salamiweise daher kommt und immer nur das Beste will.

Da die Gruselbilder bald überall herumliegen werden, sollte sich ein geduldiger Advokat aufraffen und dagegen klagen, wegen absichtlicher Einschüchterung und Verängstigung der Kinder.

12.08.16 Re: ... Um unsere eigenen "Irren" kümmern

zu [Israelkritik oder Antisemitismus?](#)

Zitat McGyfer777 „Weißt du eigentlich, wie irre die Mullahs sind?“

Bevor wir uns um andere Irre kümmern, sollten wir uns erst um unsere eigenen Irren sorgen. Du hast sicher das "unsere" bemerkt? Richtig, das umfasst auch die "Irren" im Bundestag, der EU, dem westlichen Kriegs Bündnis Nato und - es wird dich vielleicht überraschen - auch die irren Zionisten in Israel. Ich gehe nicht so weit wie Frau Merkel, dass das zu deutschen Staatsräson gehört, aber ich bin mir schon bewusst, dass es eine deutsche Verantwortung für Israel gibt, denn dessen Kriege gegen die Palästinenser und die Nachbarn in der Region werden mit deutscher Finanz- und Waffenhilfe geführt, nicht zu vergessen die geschenkten U-Boote, mit denen heimlich nukleare Sprengköpfe an jede fremde Küste gebracht werden können. Ohne Deutschland gäbe es vermutlich keinen israelischen Staat, ich brauche das nicht weiter auszuführen. Aus diesem Grund ist es unsere Pflicht, die Lehren aus unserer Vergangenheit mit Taten zu untermauern. Die Unterstützung jüdischer Nationalisten, also der Zionisten, gehört da gewiss nicht dazu, im Gegenteil. Unser Bemühen muss einem freundlichen Israel gelten, das seine Nachbarn respektiert und ihnen weder Land noch Wasser stiehlt und in dieser irren Weltgegend ein Beispiel setzt, wie Völker zusammenleben könnten. Die Juden, die ja auf der ganzen Welt zu Hause sind und genug Benachteiligungen erfahren mussten, sollten besser als alle anderen Völker wissen, was sich gehört und wie man das macht. Eine sechs Meter hohe Mauer gehört da sicher nicht dazu.

12.08.16 Re: Nebelwerfer in Aktion

zu [Israelkritik oder Antisemitismus?](#)

Hallo Wednesday,
es geht mir wie der Gesine Hammerling, ich habe keine Ahnung, was du mit deiner Antwort andeuten willst. Weiß weder was "Danone" bedeutet, noch in diesem Zusammenhang das Wort Döner. Aber du kannst es sicher erklären.
Nebenbei, eine eurer Spezialitäten, wie der von allen Demagogen, ist es, Diskussionen in die Irre zu führen. Manchmal genügt euch irgend ein launiger Nebensatz, mit dem dann das eigentliche Anliegen durch eine Flut schwachsinniger Posts umnebelt wird, manchmal wie jetzt, denkt ihr euch sogar irgendeinen Schwachsinn aus, um denselben Effekt zu erzielen. Ich werde mich übrigens nicht an einem künstlichen Pingpong beteiligen um schnell eine Tausenderzahl an Beiträgen zu erreichen. Nach meiner Beobachtung bestehen eure vielen Wortmeldungen zu 90 Prozent aus Geschwafel.

12.08.16 [Das gute alte Telepolis](#)

zu [Israelkritik oder Antisemitismus?](#)

Ich bin erst vor zwei Jahren auf Telepolis aufmerksam geworden und stöbere seither beinahe regelmäßig durch die Berichte und die Foren. Wenn man in diesem aktuellen Forum, in dem es um Israel und Antisemitismus geht, die Kommentare der alten Haudegen liest, (die mit dem Tausender hinter dem Namen), die von der guten alten Telepoliszeit schwärmen, in der die Welt noch in Ordnung war und sich kein rechtes Pack herumgetrieben hat, könnte man fast neidisch werden. Doch wenn ich an die Kommentare von einigen dieser Haudegen der letzten zwei Jahre denke, also an die giftigen und beinahe immer hochmütigen und beleidigenden Zeilen der User @damon driver, @wednesday, @firedancer, @mcgyver und noch ein paar anderer Accounts, dann kann ich mir doch schwer vorstellen, dass die gute Telepoliszeit so golden war, wenn diese Demagogen offenbar unwidersprochen ihr einseitiges Weltbild verbreitet haben. Nun hat Unsereiner aber einen kleinen Vorteil, denn wir haben auch alle einmal die Verklärungen Israels geglaubt und sind auch schon hinter jenem Busch gesessen, hinter denen die Genannten heute noch sitzen. Es hat viele Jahre der Beobachtung gebraucht, bis wir überhaupt anfangen uns die Augen zu reiben und glauben konnten, was da wirklich geschieht. Da man einem @Damon Driver ganz sicher nicht die Intelligenz absprechen kann, ist es nicht unwahrscheinlich, dass auch er einmal seine alten Überzeugungen neu bewertet und an der Wirklichkeit überprüft.

11.08.16 [Von der Irritation eines "Putinverstehers"](#)

zu [Russland und Türkei - Beginn einer Freundschaft?](#)

Wenn Nachbarn wieder miteinander reden und die Beziehung normalisieren, ist das gewiss zu begrüßen. Auch dass es in der Politik immer um Interessen geht und Moral nur als Tarnung gebraucht wird, auch das wissen wir, auch wenn wir es gerne verdrängen, denn wir brauchen immer eine Figur, der wir unsere Sympathie geben.

Was ich sagen will ist, Putins neue Freundschaften verstören nicht wenig, denn seine neuen "Freunde" Erdogan und Netanyahu sind Kriegsverbrecher und gehörten vor Gericht, zusammen mit den Bushs, Clintons, Rumsfeld, Cheyney, Blair, Sarkozy, Obama, usw. Neben Hundertausenden von Ermordeten und Verehrten, Waisen und Obdachlosen gehen auch die religiös getarnten oder umnachteten Terrorbanden und in der Folge die Flüchtlingsströme auf ihre Kappe. Und weil wir gerade dabei sind und nach Gerechtigkeit rufen: Auch die deutschen Spießgesellen der großen Mordbrenner sollten sich nicht so einfach davonmachen können. Aber dafür bräuchte es unabhängige Gerichte, die über ihnen stehen und die gibt es leider nicht. So werden wohl auch Schröder, Fischer, Scharping, Merkel und Co. wohl auf Dauer keine gesiebte Luft atmen müssen, aber auch nicht entlastet werden, was ja bei gerichtlichen Aufarbeitungen auch möglich wäre.

10.08.16 [Ab sofort: Bücher auf Rezept und finanziert durch Krankenkasse!](#)

zu [Der "Überlebensvorteil" des Bücherlesens](#)

23 Monate länger leben durch Bücherlesen? Logisch, Bücherwürmer haben keine Zeit zum Sterben, sie müssen immer noch ihr letztes Buch auslesen oder, wie die meisten Intellektuellen, die Buchstaben eines Buches in ein anderes, in ihr eigenes Werk, übertragen, worüber der alte Lichtenberg schon gespottet hat.

Im Ernst, wer sich für etwas außer sich interessiert, frischt damit seinen Kopf und seine Lebenskraft auf. Andererseits - wer immer in fremden Gedanken und Bücherwelten lebt, lässt sich auch sein eigenes Leben stehlen, lebt ein Leben aus zweiter Hand. Gut möglich, dass dies unterm Strich mehr als 23 Monate ausmacht.

10.08.16 [Re: Lesen macht kurzsichtig](#)

zu [Der "Überlebensvorteil" des Bücherlesens](#)

@antidarwinist schrieb „Für meine 9..10 Dioptrien sind 23 Monate länger Leben auf diesem Höllenplaneten ein schwacher Trost.“

Jetzt jammere nicht! "Etwas Besseres als den Tod findest du überall!" sagte der alte Esel zum Hund, oder war es umgekehrt? Egal. Überhaupt, der "Höllenplanet", wie du ihn nennst, ist schon ok, wenn man nicht mit zu vielen Dioptrien in eine Ecke stiert und zu genau hinschaut. Vielleicht nährt sich daraus die schlimme Krankheit, die den Planeten befallen hat. Lass deinen Blick schweifen, such dir einen weiten Himmel und nütze Bücher auch als Unterlage um zu kurze Stuhlbeine auszugleichen.

09.08.16 [Mithilfe hat auch etwas mit persönlicher Würde und Stolz zu tun](#)

zu [Flüchtlinge zur Sozialarbeit verpflichten?](#)

Es wäre nichts weniger als vernünftig, die Zuwanderer an ihrer Versorgung zu beteiligen. Wer von ihnen Geldmittel besitzt, sollte sie – wie allgemein im Leben selbstverständlich – zu seinem Unterhalt einsetzen müssen. Bei uns wird die Ungleichheit durch unterschiedslose Hilfen zementiert, was alles andere als gerecht ist. Selbstverständlich sollte auch sein, dass Zuwanderer, wenn sie ein Quartier erhalten wollen, sich verpflichten müssen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu übernehmen. Wer darüber hinaus Unterstützung erhalten will, muss Sprachkurse besuchen und eine bestimmte Zahl von Stunden gemeinnützige Arbeiten leisten müssen. Die heutige Praxis der Rundumversorgung ist vermutlich hauptsächlich den Interessen der Asylgewerbe geschuldet, für die der Vollservice einfach nur ein großes Geschäft ist, bekanntlich geht es hier schon um einen Milliardenmarkt. Das Ganze wird dann noch von bestimmten Politikern und Kirchen humanistisch verbrämt. Doch ich empfinde das ganz im Gegenteil als inhuman, denn es hat etwas mit persönlicher Würde und Stolz zu tun, dass man, wenn man dazu gesundheitlich fähig - für seinen Unterhalt sorgt und sich nicht alimentieren lässt. Die heute schon zum gängigen Stadtbild gehörenden jungen Zwangs-Müßiggänger, die auf ihren Smartphones herumwischen, scheinen wie aus einem surrealen Film zu stammen und sind zutiefst bemitleidenswerte Geschöpfe.

Eine Arbeitsverpflichtung in einem vernünftigen Rahmen, würde auch die Spreu vom Weizen trennen, denn „echte“ Flüchtlinge würden ohne Murren mithelfen, froh darüber, den lebensbedrohenden Zuständen zu Hause entkommen zu sein, während andere, die wegen der Illusion eines Schlaraffenlandes kamen, würden ein wenig auf den Boden der Wirklichkeit zurückgeführt, was sich auch an ihren heimatlichen Küsten herumsprechen würde.

Welche gemeinnützigen Arbeiten in Frage kämen, ist nicht einfach pauschal zu beantworten. Pflegearbeiten in Alters- und Behindertenheimen o.ä., die Einfühlungsvermögen und Sprachkenntnisse erfordern, kämen wohl nur ausnahmsweise in Frage. Auch Arbeiten, die den normalen Arbeitsmarkt tangieren und den Einheimischen die Löhne kaputtmachen, müssten vermieden werden. Säuberungsaktionen an Straßen, Parkplätzen, Stränden und Flussufern, wären wohl auch für Ungelernte möglich, ebenso Aufräumarbeiten nach Unwetterkatastrophen. Am Sinnvollsten wären aber wohl Hilfseinsätze und Aufräum- und Aufbauhilfe in ihren Herkunftsländern oder den Nachbarstaaten.

12.08.16 Re: Mithilfe hat auch etwas mit persönlicher Würde und Stolz zu tun zu Flüchtlinge zur Sozialarbeit verpflichten?

Zitat @nochjemand:

„In deiner Überschrift stehen zwar tolle Worte, wie Mithilfe, Würde, Stolz... In deinem Text steht aber, dass die Neger gefälligst die Drecksarbeit erledigen müssen.“

Verzeih, dass ich dir jetzt erst antworte, denn du hast eine Antwort verdient, auch wenn du mit dem Ausdruck „Neger“ mir irgendwie rassistische Beweggründe

unterstellst, was schon ein rotwürdiges Foul ist.

Ich habe meine „tollen Worte“ bewusst in die Überschrift gesetzt und sehe auch, dass man dies landläufig nicht in Zusammenhang mit so einfachen Arbeiten sehen mag/kann. Doch ich sehe in den beschriebenen Arbeiten, die nur Beispiele sein sollen, keine „Drecksarbeit“. Diese Arbeiten werden oft in Aktionen durch Schulkinder oder durch Ehrenamtliche erledigt. Ich kann dafür nur Hochachtung empfinden und leiste solche Arbeiten in meinem Umfeld auch ganz selbstverständlich selber, denn bevor ich mich morgen an einem Scherben verletze, räume ich ihn heute weg. Und bevor ich mich über eine Mac Donalds-Verpackung zweimal ärgere, sammle ich sie auf.

Aber das eigentlich nur am Rande. Dass junge Flüchtlinge oder Arbeitszuwanderer heute ein unwürdiges Leben führen, wie jeder, der sich alimentieren lässt und nicht weiß wie er die Zeit totschiagen kann, darüber sind wir uns gewiss einig. Vielleicht auch darin, dass es kaum mehr gelingt jemandem, der längere Zeit auf der faulen Haut verbracht hat, wieder an regelmäßiges Arbeiten zu gewöhnen. Das ist auch keine Spezialität von Migranten, sondern eine allgemeine Tatsache. Wie schwer war es immer einen Wehrdienstleistenden nach 18 Monaten Trödel- und Gammeldienst wieder in den früheren Betrieb einzugewöhnen! Wie sagte unser Meister immer? Sie haben das Arbeiten verlernt, aber sind recht folgsam geworden! Und nun wird bei dem Personenkreis, um den es hier geht, selbst dieser zweite Aspekt wegfallen, denn die Zeit in den Unterkünften sind sicher nicht geeignet jemandem auch nur das Geringste zu lernen, was später einen Vorteil bringen kann.

Und das mit den von dir bezeichneten „Drecksarbeiten“ ist aus vielfacher Hinsicht zu hinterfragen. Es deutet auch darauf hin, dass du vielleicht jemand bist, der zu den Vielen gehört, die selber mit keinen „Drecksarbeiten“ ihr Geld verdienen. Ich würde aber einiges dafür verwetten, dass diese Art von Arbeiten, wenn man sie unter die Lupe nimmt, wie die meisten unserer heutigen Tätigkeiten, auch zweifelhafter Natur, weil im Grunde sinnlos, sind. Saubere Hände an irgendeinem Schreibtisch sind auf jeden Fall kein Kriterium für „Sauberkeit“ oder gar Nützlichkeit.

Aber überlege selber, mit welchen Tätigkeiten man Migranten beschäftigen kann, ohne bestehende Jobs und ihr Lohnniveau zu gefährden, was für die Unternehmen ja immer der Grund war nach Zuwanderern zu rufen, weil der Kapitalismus immer ein Arbeitslosenheer braucht, um die Löhne drücken zu können. (Die sozialen Folgekosten darf dann die Gemeinschaft tragen!) Übrigens wird sogar aktuell von Unternehmerverbänden weitere Zuwanderung gefordert, die Probleme die wir bereits haben interessieren diese chronisch blickverengten Gieraffen nicht. Aber offenbar sind unter 1,5 Millionen Migranten des letzten Jahres nur wenige, die für sie nutzbar einzusetzen sind. Mit den früheren europäischen Zuwanderern aus den ehemaligen Ostblockstaaten kamen halt Fachkräfte, die man gleich ausnutzen konnte, aus Afrika und der Levante dagegen kamen völlig andere Menschen.

Also, welche Arbeiten schweben dir vor? Oder willst du die Migranten weiter mit dem würdelosen Almosenleben beglücken? Mir fallen wenige Arbeiten ein. Eine vielleicht noch, die dich vielleicht vollends empören wird: Durch den dringend nötigen Verzicht auf Glyphosat, werden viele Arbeiten auf Feldern händisch zu erledigen sein. Kannst du dir die heutigen „Handywischer“ dafür vorstellen? Aber

wer soll die Arbeiten sonst erledigen? Oder willst du darauf hoffen, dass die chemische Industrie wieder eine Giftalternative auf den Markt bringen wird, die dann erst in zehn Jahren ins Bewusstsein rücken wird, wenn Schäden nicht mehr zu leugnen sind?

07.08.16 Praktische Tipps zum Thema

zu Bundesregierung bereitet sich auf Notstand vor

Unabhängig von derzeit drohenden Gefährdungen (auf die ich hier nicht eingehe), ist es immer sinnvoll ein wenig Vorsorge zu betreiben, alleine wegen der Seelenberuhigung und dem Gefühl von etwas Freiheit. Nach wie vor ein guter Einstieg in die Thematik ist Defoes Robinson Crusoe, ein Werk das Rousseau einmal als das wichtigste Buch überhaupt genannt hat. Wer die Stelle mit den wenigen Getreidekörnern liest, die Robinson auf dem Schiffswrack gefunden hat und die er aussäht und vermehrt, bis er nach Jahren das erste Brot damit backen kann, dem kann leicht ein Lichtlein aufgehen, das sein Denken und Verhalten dauerhaft verändern kann. Eindringlicher kann man den Wert von Getreide, generell von allem Saatgut, nicht beschreiben, jeder Getreide-, Gemüse-, Obstsamen ist eine Kostbarkeit, gegen die alle Edelmetalle im Fall des Falles keinerlei Nährwert haben.

Aber so tief wollen die meisten in die Thematik gar nicht einsteigen, wichtig scheint alleine, dass man sein Handy noch ein paar Tage laden kann ---, was ist mit der Kühltruhe? Wenn der Strom länger weg ist, tauen alle Vorräte auf. Hier böte sich an, etwa als Balkonverkleidung, ein paar Solarmodule zu installieren und damit ein, zwei Autobatterien zu laden, und dann über einen Umwandler dem Gefriergerät 220 Volt zur Verfügung zu stellen. Im Normalfall kann man damit bequem etwa die Stromverbraucher im Wohnzimmer versorgen (Licht, Fernseher, Laptop etwa). Bei mir hat das 5 Jahre geklappt, leider schwächeln dann die Akkus und man muss wieder neue anschaffen, Fachleute empfehlen Gelbatterien. Richtig sparen kann man damit sicher nichts, aber es gibt ein Gefühl von etwas Unabhängigkeit.

Wer ein dunkles, kühles, aber frostfreies Plätzchen hat, sollte es für einen Sack Kartoffeln reservieren. Ein Trinkwasservorrat ist gewiss auch nicht verkehrt, ich empfehle als Lagergefäße leere Weinflaschen mit Schraubverschluss, da macht zuvor auch schon das Flaschensammeln und Leeren Spaß... (und man sollte auch für volle Weinflaschen Platz lassen!)

Das wichtigste Gerät im Haushalt – nicht nur im Krisenfall - ist noch immer eine der genialsten Erfindungen der Menschheit: ein Küchenherd für Holz- er heizt, kocht, backt, macht Wasser warm, spart Strom. Leider haben viele Wohnungen keinen Kaminanschluß mehr. Aber wenigstens einen Gaskocher sollte man neben dem E-Herd schon haben, vielleicht auch auf dem Balkon, wo man ihn im Sommer zum Grillen nutzen kann. Kerzen, Feuer und eine Petroleumlampe sollten auch irgendwie Platz finden. Neben einem Vorrat an Speiseöl empfiehlt es sich auch auf lange lagerbare Vorräte wie Reis und Trockenerbsen, Bohnen und Linsen zu setzen – und diese auch außerhalb eines Krisenfalls öfter zu genießen. Eines der beinah „ewig“ zu lagernden Lebensmittel ist Honig, den ich aus vielerlei Gründen dem Zucker vorziehe und der nebenbei auch noch das beste Wundheilmittel ist.

Die „Königin“ unter allen Vorräten ist aber das Getreide. Es lässt sich viele Jahre

ohne jeden Qualitätsverlust lagern (jedes einzelne Korn ist optimal verpackt und - falls nicht in Trocknungsanlagen zu sehr erhitzt - auch Jahrzehnte keimfähig, was ein wichtiges Merkmal für ein "lebendiges" Lebensmittel ist.) Um sich damit gesund zu ernähren, braucht es aber eine Getreidemühle, die man bei Stromausfall auch mit einer Handkurbel betreiben kann. Das Mehl daraus kann grob und fein sein und man kann alles daraus herstellen, was man auch mit "totem" ausgemahlenen Weißmehl herstellen kann, nur mit dem Unterschied, dass Vollkorngebäck – wenn man die Kunst des Backens beherrscht – einmalig gut schmeckt, gesund hält es dich sowieso (Deine Ärzte und Apotheker werden deshalb bald am Hungertuch nagen...). Also ein Sack Weizen, Dinkel oder Roggen versorgt dich vielleicht ein ganzes Jahr und schenkt dir eine Sicherheit, die du bei Assekuranzen vergeblich suchen wirst. Dann empfehle ich dir noch eine Fibel über Landbau und Pflanzenkunde und Gummistiefel, damit du dir in der Botanik noch ein paar frische Beilagen besorgen kannst.

Wer darüber hinaus nach mehr Selbstversorgung strebt und sich ein wenig von der totalen Abhängigkeit der Märkte befreien will (und den Platz dazu hat!), dem ist zu einem Obst- und Gemüsegarten, Hühnern und einer Ziege zu raten, eine Tierart, die bis in die fünfziger Jahre hinein europäisches Überleben gewährleistet hat. Wer darüber mehr wissen will, kann ja einmal hier ein wenig stöbern:

<http://www.hgeiss.de/tipps.htm>. Ich werde mich bemühen dort meine Erfahrungen aus 40 Jahren weitgehender Selbstversorgung weiter zu notieren.

06.08.16 [Alles Theater?](#)

zu [*Der US-Präsident kann alleine den Befehl zum Einsatz von Atomwaffen geben*](#)

Über den mit dem atomaren Overkill verbundenen gedanklichen Irrsinn haben wir uns erst vor zwei Tagen hier auf TP schon einmal „ausgetauscht“

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Briten-haben-gespaltene-Haltung-zu-Atomwaffen/Spinnen-die-Briten/posting-29005022/show/>

Es wurde dabei schon viel Unsinn verzapft, der jedes Rechtsdenken verhöhnt. Aber in diesem aktuellen Forum toben ein paar Militärtrolle herum, die auch offen die potentiellen Opfer eines Gegenschlags verhöhnen, andere bringen einen solchen Massenmord mit Selbstverteidigung in Verbindung, was ja an ein Kurzschlussgeschehen im Kopf denken lässt. Aber offensichtlich haben 70 Jahre Propaganda unsere Köpfe so verdrahtet, dass selbst die naheliegenden Schlüsse nicht mehr gezogen werden können.

Der alttestamentarische Spruch vom „Auge um Auge“ ist dagegen geradezu hochmoralisch, denn die Atombombenfraktion will ja nicht einem Schuldigen für seine Tat aus Gründen der Gerechtigkeit auch ein Auge nehmen, sondern massenhaft völlig Unbeteiligten das Leben und ganze Landstriche unbewohnbar machen.

Die Vorsichtigeren betonen halt, der Wert der Atombomben sei eben ihre abschreckende Wirkung, die uns solange Frieden gebracht hat, was natürlich auch Unsinn ist, denn falls Prof. Mausfeld richtig ermittelt hat, sind seit 1945 alleine durch

die USA 20-30 Millionen Zivilisten auf „konventionelle Weise“ um ihr Leben gekommen.

Aber vielleicht haben wir alle krankhafte Blickverengung bei dem Thema und der Kaiser hat überhaupt keine Kleider an. Dies würde zutreffen, falls an den Ausführungen, auf der im Web gefundenen pdf-Datei, irgendetwas dran sein sollte, die behauptet, es gäbe überhaupt keine Atombomben, sie seien eine Erfindung wie Hölle und Teufel, um die Menschheit einzuschüchtern.

[http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf]

Was ich davon halte? Bei all den Lügen, die man uns täglich so vorsetzt, wird ein mögliches Märchen mehr den Kohl wohl auch nicht mehr fett machen. Technisch kann ich sowieso nicht mitreden, weil ich keine Ahnung habe.

Zum amerikanischen Wahlkampf dagegen habe ich aber wohl eine Meinung. Mittlerweile bin ich mir sicher, dass alles nur Theater ist, getürkte Schaukämpfe fürs Volk. Hier, Gladiatorin Clinton, die nur gewählt wird, wenn ihr Gegenspieler Gladiator Trump alle Wählergruppen von Clinton so vor den Kopf stößt, dass sie unbedingt zur Wahl gehen, um ihn zu verhindern: die Schwarzen, die Ladinis, die Frauen, die Veteranen, nun alle, die Atomraketen sicher in vertrauenswürdigen Händen wissen wollen. Hier wird es aber haken, denn hier sind Hillary und Donald wohl Jacke und Hose.

04.08.16 [Spinnen die Briten?](#)

zu [Britten haben gespaltene Haltung zu Atomwaffen](#)

Zwei Drittel der befragten Briten wären also bereit zu unterschiedslosen Völkermord, denn Atombomben verdampfen ja nicht nur die irren Politiker und Militärs der feindlichen Seite, sondern unterschiedslos die Gesamtbevölkerung. So viel zum moralischen Erfolg von 1500 Jahren Christentum und den Sonntagsreden über Feindesliebe...

Ich habe noch nie begriffen, was einer davon haben soll, wenn mit uns auch fremde Bevölkerungen ausgerottet werden, die ja so wenig über Politik und Krieg entscheiden können, als wir selber. Diese teuflische Verrücktheit hat mich vor 50 Jahren zum Pazifisten gemacht und heute denke ich mehr als je zuvor, dass diese Blödheit uns zum erbärmlichsten Lebewesen dieses Planeten degradiert.

Ein wenig habe ich aber die Hoffnung, dass es sich um getürkte Umfragen handelt, um einmal die Schuld auf die Bevölkerung abwälzen zu können.

04.08.16 [Re: Spinnen die Briten?](#)

„Im Übrigen halte ich von diesem "die da oben" Geschwafel nichts. Die Bevölkerung ist für die Handlungen des Staats mitverantwortlich. Eine Regierung kann nicht alleine Krieg

führen. Der KZ-Wachmann ist genauso verantwortlich wie die Hausfrau, die Zünder auf die Bomben schraubt.“ Zitat Anubis197

Dann weißt du sicher auch ganz genau, was unsere Großeltern gegen den Hitler hätten unternehmen können. Mehr als 1 Drittel der Wählerstimmen haben die Nazis in unserer Region nie in freien Wahlen bekommen. Danach war Diktatur, wer sich irgendwie sträubte, ja schon wer den Mund aufmachte, landete in Dachau. Und es herrschte Sippenhaft, wer will schon seine Familie gefährden? Und wer von den US-Amerikanern hätte Hiroshima und Nagasaki verhindern können? Den Völkermord in Vietnam oder das Schlachten in Nahost?

Und - bleiben wir im Hier und Jetzt - wer kann Frau Merkels Politik mitbestimmen? Du? Ich nicht, ich kann nur in Kommentaren appellieren und versuchen ein wenig aufzuklären. Du bist ein Träumer und fällst noch immer auf die alten Lügen herein. Aber vielleicht irre ich mich und du hast ein praktikables Rezept. Lass uns dann an deiner Weisheit teilhaben.

Der österreichische Philosoph Günther Anders hat einmal sinngemäß geschrieben: "Dreck geteilt durch Tausend ist sauber." Damit meinte er, selbst eine Atombombe besteht aus tausend Arbeitsschritten, wovon die allermeisten überhaupt nicht mit einer Bombe in Verbindung zu bringen sind.

05.08.16 Re: Bürger haften für ihre Politiker

zu Briten haben gespaltene Haltung zu Atomwaffen

(Zitat @ Isodorus) „Also sind überall die Wähler für ihre Politiker verantwortlich. Bürger haften für ihre Politiker!“

Ist das nun ein satirischer Beitrag oder meinst du wirklich, dass die Leute durch Wahlen irgendetwas bestimmen können? Von wem stammt jetzt wieder der Satz, "wenn Wahlen etwas bewirken können, wären sie schon lange verboten?" Solange es nicht mehr Plebiszite in Grundsatzentscheidungen wie Krieg und Frieden gibt, ist unser Polittheater nur eine Aufwärmübung für Demokratie.

02.08.16 Pack schlägt sich und verträgt sich

zu Ankara und Washington auf Kollisionskurs

Vielleicht lernen die USA daraus, dass man nicht überall auf der Welt Atombomben und Soldaten stationieren sollte, denn am Ende wird die Kanone gedreht und gegen einen selber gerichtet. Was da gerade in Incirlik geschieht, ist ein Angriff gegen die Nato, das ist kein Hausarrest mehr, sondern erinnert an eine Belagerung. Erst wird Parlamentariern der Besuch verweigert, dann wird dem Stützpunkt der Strom abgestellt und nun wird es von bewaffneten türkischen Verbänden umzingelt. Ich weiß nicht, ob vom Stützpunkt aus der Putsch gegen Erdogan ausging, falls ja, muss

man in der nächsten Zeit wohl mit allem rechnen. In jedem Fall dürfte das Tischtuch nach den Geschehnissen zerschnitten sein. Aber wenn's um Machtpolitik und Wirtschaftsinteressen geht, kann man wohl nicht mit naheliegenden Konsequenzen rechnen, wie sie im normalen Leben getroffen würden, denn Pack schlägt sich und verträgt sich schnell wieder, wie man aus den neuen Freundschaften in der Region ablesen kann. Gestern noch spinnefeind, heute neue Interessengemeinschaft.

03.08.16 [Re: Pack schlägt sich und verträgt sich; unter dem Rasen spielen?](#)

In der Zeitung finde ich auch zwei Tage nach meinem Posting keine Silbe über die Belagerung von Incirlik. Dabei sollte es die Überschrift auf der ersten Seite sein, ja müsste es sein und selbst das Wort "Geiselnahme" wäre nicht ganz abwegig. Doch die Nato, also die USA, wollen den Ball flach halten, ja unter dem Rasen spielen, so scheint es. Und die offenbar unter Kriegerrecht schreibenden Medien verschweigen, was sie verschweigen sollen. Aber mit Olympia in Rio kommt ja jetzt sowieso der große Nebel, in denen sich wieder vieles verbrechen und verstecken lässt. Aber noch ein Wort zu meinem Posting und meiner Abscheu über die offensichtliche Charakterlosigkeit der Politik. Ein Forist hat ja darauf hingewiesen, dass es bei Staaten nur Interessen gibt und keine Moral. Im vorliegenden Fall sind aber etwa 300 000 Menschen ermordet worden und weite Teile der Region liegen in Schutt und Asche. Und das alles aus "politischen", also aus niederen Beweggründen. Oder will jemand Machtgier, Gasgier, oder Pipelinebau und die in der Folge damit verbundenen Gewinne anders einstufen? Und bis gestern ging es auch um beabsichtigten Landraub der Nachbarn im Süden und Norden, die dafür die Bevölkerung Syriens am liebsten ganz nach Europa verfrachten wollten, mit Hilfe der Logistikfirmen im bundesdeutschen Kanzleramt und in Brüssel... Politik ist widerlich und seine Akteure scheinen der Auswurf der Menschheit zu sein, die fähig sein müssen zu lügen und zu betrügen und bereit sein sich noch vor ihrer Installation das Rückgrat und jene Hirnanteile, in denen die Skrupel sitzen, entfernen zu lassen.

29.07.16 ["Wir schaffen das!" 2.0](#)

zu [Merkel sieht "historische Bewährungsprobe für Deutschland"](#)

Nein, ich nehme es der Kanzlerin nicht ab, dass sie nicht geahnt hat, wie sich die Sache entwickelt! Denn hätte sie die Folgen nicht geahnt, dann wäre sie einfältig, aber auch das nehme ich der ehemaligen SED- Funktionärin und Doktorin der Physik nicht ab. Zudem ist sie auch an den Fluchtursachen nicht unschuldig, denn sie hat die Chaosmacher und Massenmörder etwa mit dem Boykott gegen die syrische Bevölkerung bis heute unterstützt und den Brandstiftern mit den deutschen Patriots faktisch Feuerschutz gegeben. Und sie hat 2015 noch aktiv um Einwanderer geworben, nicht weniger wie die andere Wunderlichkeit aus der alten DDR, Präsident Gauck. Ich empfind deshalb Frau Merkels Stellungnahme, die hier das Thema ist, nicht nur als Beleidigung des Verstandes sondern als bewusste

Volksverdummung.

Und sie hat sich nicht geschämt, ihren Spruch "Wir schaffen das" zu wiederholen. Zu diesem Thema möchte ich an einen Beitrag von mir erinnern, den ich vor einigen Tagen hier auf TP gepostet habe, der auf diese Thematik eingeht.

„Wir schaffen das!“ (Siehe Beitrag vom 26.07.2016 weiter unten)

26.07.16 Re: der arme arme liebe Gott

zu [Die Niederlage emanzipatorischer Bewegungen](#)

Wie menschlich war einst die Vielgötterei! Die Schwiegertochter oder die Zugereisten brachten noch ein paar ihrer Götter in den Haushalt mit, noch mehr Götter konnten auf keinen Fall schaden und überhaupt, was Gewisses weiß man ja nicht...! Man betete zu allen (oder tat zumindest so), Viel-Götter stellen sich doof und sind großzügig, sie kennen schließlich ihre Pappenheimer...

Dann kamen die ganz anderen und Schluss war mit der Duldsamkeit. "Ich bin der Herr, dein Gott und du sollst keine fremden Götter neben mir haben!" (Lustig eigentlich, denn damit verrieten sie, dass es andere Götter gab...)

Doch das Schlamassel war in der Welt und wer sich diesem einen Gott nicht unterwarf, der hatte Glück, wenn er sich noch körperlich heil verdrücken konnte. Und Jahre später beriefen sich mehrere Vereine auf diesen einen Gott und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.

Ach, um was ging es eigentlich? Um emanzipatorische Bewegungen? Ich gebe dir recht, das religiöse Bodenpersonal hat damit nichts am Hut, gewiss zum Leidwesen ihres Chefs, denn der wollte ja seinerzeit ein Wesen kreieren, auf das er stolz sein kann: Mitfühlend, tolerant, bescheiden, kritisch. Seine Enttäuschung habe ich mir schon oft ausgemalt.

26.07.16 „Wir schaffen das!“

zu [Die Niederlage emanzipatorischer Bewegungen](#)

„Wir schaffen das!“ An den Spruch der Kanzlerin muss ich immer denken, wenn die von jedem denkenden Menschen schon früh diagnostizierten Konflikte in der Folge der völlig chaotisch verlaufenden Zuwanderung die Fernsehkanäle füllen. Es ist schon eine gewaltige Aufgabe seine eigenen Kinder zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu erziehen. Rousseau hat auf die Frage, wie viele Menschen ein Erzieher erziehen kann einmal geantwortet: Einen! Und Frau Merkel meint, man kann ganze Heerscharen von Menschen integrieren, die schon in fremden Kulturen, beinahe regelmäßig unter Kriegs- und Terrorerfahrung sozialisiert wurden, die weder die deutsche Sprache sprechen, noch die gesellschaftlichen Regeln im Gastland auch nur verstehen, ja, sich oft nicht einmal dafür interessieren und manchmal sogar unsere Kultur verachten und nur an ihren materiellen Gaben interessiert sind. Wenn jemand unverdauliche Zutaten in eine Suppe rührt und dann behauptet, ihre Verdauung sei nur eine Sache des Willens, dann ist er ein Betrüger! Verglichen mit

Frau Merkels Forderung erscheinen die Aufgaben des Herakles wie Kinderkram. In unserem Land wurden schon öfter gute Sprüche missbraucht, wie etwa: „Arbeit macht frei!“ oder „Jedem das Seine!“. Mit jenen haben Nazis KZ-Insassen verhöhnt, Frau Merkel verhöhnte alle, Zuwanderer wie Eingeborene. Ihr Spruch wird einen Ehrenplatz bekommen, in der Ruhmeshalle politischer Demagogen.

25.07.16 [Re: So Leute, ein paar Dinge werden bald abgeschafft/eingezogen](#)

zu [Ansbach: Syrer zündet Bombe](#)

Habe heute eine ähnliche Liste zusammengestellt:
Dem Volk verbieten, womit es sich (?) etwas antun könnte!

Gewehre, Pistolen, Armbrüste, Pfeil und Bogen, Schwerter, Äxte, Messer, Streichhölzer, Benzin, Petroleum, Spiritus, Propangas, Autos! Unbedingt! Traktoren, Motorräder, Motorsägen (Kettensägemassaker!!!), Motorsensen, Mistgabeln, Grabgabeln, Spaten, Schaufeln, Pickel, Hammer, Fäustling, Schlegel, Sensen, Dreschflegel, Scheppser, Harken, Haken, Ketten, Eisenstangen, Rohre, Steine, Knüppel, Bohrmaschinen, Kreissägen, Flex, Spacks, Nägel, elektrischen Strom, Scheren, Rasierklingen, Teppichmesser, Nagelfeilen, Nageleisen, Fäuste, schlimme Worte, Handys, Internet, Männerhormone, Bargeld und bestimmte Politiker.

23.07.16 [Re: In Deutschland kam der Frieden und Wohlstand durch Bomben](#)

zu [Zwischenruf eines Blauäugigen](#)

Ich bewundere euch, dass ihr dem "Terrier" noch immer so viel Geduld und Argumente schenkt. Wer seine Kommentare hier bei TP verfolgt, der ahnt nicht nur, dass man eher einem Hackstock das Schuhplattln beibringt, als dass der "Terrier" seine Meinungen überprüft. Aber probiert es ruhig weiter, denn was anders als Argumente haben wir nicht. Ich selber bin leider zu müde dafür. Ich weiß nicht, ob er dafür bezahlt wird, den immer gleichen Mist zu verzapfen. Vielleicht hat er auch nur sein Leben darauf gegründet und weiß, dass es zusammenfallen würde, wenn er seine Scheuklappen abnähme.

22.07.16 [Krieg ist Terror](#)

zu [Hat der Globale Krieg gegen den Terror den Terrorismus reduziert?](#)

Jeder Krieg ist Terror.

„Krieg gegen den Terror“, ist ein Widerspruch in sich.

Dazu kommt, falls Dirk Pohlmann Recht hat, dass man bei der Verfolgung von Terrorismus immer an der Tür eines Geheimdienstes landet. Und selbst wenn das "immer" übertrieben sein sollte, es reicht für viel Skepsis und vorschnelle Urteile.

22.07.16 [Re: Vom Regen in die Traufe](#)

zu [Hat der Globale Krieg gegen den Terror den Terrorismus reduziert?](#)

Diesen Quatsch hat man uns 70 Jahre eingeredet, jeder Einzelne sei am Hitler schuld und an seinen Verbrechen, manche wollen selbst der dritten Generation danach noch den Mund verbieten und deuten zwischen den Zeilen Kollektivschuld auf ewig an. Hinweise, dass der Herr mit dem Charlie-Chaplin-Bärtchen (was für eine verharmlosende Verkleidung!) in freien Wahlen nie mehr als ein Drittel der Stimmen bekam und von Hindenburg ins Amt gehievt wurde und nach Reichstagsbrand und Ermächtigungsgesetz die Demokratie abschaffte, werden geflissentlich überhört. Nun sind wir also schuld, weil wir uns die Politik der Merkel, Schröder und Co bieten lassen, die ja auch nur als Strohmänner der Siegermächte funktionieren? Welchen Spielraum haben wir, als ein kleineres Übel neben der Union zu wählen, die weder eine Chance zum Regieren haben noch eine wirkliche Alternative sind, auch wenn sie anders farbig daherkommen. Aber selbst wenn wir Merkel wählten, etwa weil sie so nett dreinschauen kann und so putzig reden, dann sind wir noch lange nicht für ihre Versäumnisse oder Untaten verantwortlich. Sie ist es, denn sie kann - anders als wir - die Politik bestimmen. Wenn sie diese Verantwortung nicht tragen will, mit allen Konsequenzen, hätte sie besser in ihrem erlernten Beruf bleiben sollen.

Und was überhaupt schlägst du vor, @christian 0061? Willst du Amok laufen? Oder anderweitig revoltieren? Tut mir leid, bei Leuten, die so ein beschränktes Weltbild haben, kann ich leider nicht mitmachen, wir kämen vom Regen in die Traufe

21.07.16 [Re: auch wenn bei dir vermutlich Hopfen und Malz verloren ist](#)

zu [Massaker in Syrien nicht medienrelevant](#)

Es entspricht den Tatsachen, dass die deutschen Medien die zerbombten Zivilisten (durch US- und Frankreichs Luftschläge) nicht meldeten, offenbar bis auf vereinzelte Ausnahmen, sonst aber jeden Mist ausbreiten. Dass Russen oder sonst wer auch nicht mit Teddybären werfen, davon ist auszugehen. Es macht für uns aber einen Unterschied, ob andere Unschuldige töten oder ob wir es tun. Amis, Franzosen usw. sind gegen das Völkerrecht in Nahost, sie führen einen Angriffskrieg und die deutsche Verteidigungsarmee BW hilft ihnen dabei. Dass sie den Brand, den sie zu bekämpfen vorgeben, zuvor erst gelegt haben, ist auch nicht unwesentlich. Jeder, der hier dagegen anschreibt, kehrt vor der eigenen Tür, du dagegen hast hier und in anderen Foren so viel Dreck vor unsere Tür gekippt, dass es einem schlecht werden könnte. Aber mach ruhig weiter, du bist der blinde Fanatiker, der es schafft vielleicht sogar die blindesten Blinden hier im Forum sehen zu lernen.

20.07.16 1 Re: NATÜRLICH ist der pöse Ami an allem Schuld

zu [Hunderte Zivilisten sterben bei US-Luftangriffen in Syrien](#)

So habe ich das noch nie geschrieben, aber du bist ein moralischer Tiefflieger. Aber manchmal ist eine solche Erregung auch der Moment, kurz bevor dem Saulus ein Licht aufgeht.

20.07.16 Zynischer Neusprech

zu [Türkei: Säuberungen im Bildungsbereich](#)

Ich lese dauernd von "Säuberungen", warum wird dieser menschenverachtende Begriff auch von Redakteuren in anständigen Medien verwendet? Erdogan ist nicht Meister Propper, er ist ein Schlächter. Auch der Begriff "Präsidialdemokratie" ist zynisch und suggeriert, es ginge irgendwie noch um Demokratie.

20.07.16 Vorsicht mit dem Kinderargument, es gibt zu viele Ausnahmen

zu [Gauweiler und Wimmer fordern Reue von Merkel](#)

Man möchte schon annehmen, dass Kinder und Enkelkinder einem den Blick nach vorne weiten, weil man sie liebt und alles dafür geben würde, dass es ihnen gut geht und sie auch noch morgen leben und überleben können, - auch dass man sich als Glied in einer Generationenkette sieht, die man fortführen möchte, der man sich verpflichtet fühlt. Für die meisten Menschen wird das wohl auch mehr oder weniger zutreffen. Da aber Kinder vielfach ohne Vorsatz als "Kollateral-Glück" von Lust und manchmal auch Liebe entstehen und heute die Fernsicht von 11 Uhr bis höchstens Mittag reicht, sollte man mit dem Kinder-Argument sehr vorsichtig sein und es höchstens im Hinterkopf behalten.

19.07.16 Merkels Aufnahmeprüfung

zu [Gauweiler und Wimmer fordern Reue von Merkel](#)

Was Wimmer und Gauweiler der Kanzlerin vorwerfen, war sozusagen ihre Aufnahmeprüfung für Höheres. Jeder, der auch nur einen Funken Verstand hatte, wusste, dass der Irakkrieg von langer Hand vorbereitet war und mit Lügen begründet wurde. Wer dann in den Staaten den willigen Kriegsabnicker gibt, der darf auch Kanzler werden, denn der nickt auch jedes weitere Verbrechen ab. Wir haben ja bislang schon genug Kostproben dieser Politik bekommen, die neokoloniale und israelische Interessen vertritt, die sich nicht immer mit den Interessen ihres eigenen Landes decken, dessen Wohl zu mehren und es zu schützen sie ja einmal geschworen hat.

18.07.16 Bierernste Sache

zu [Unsere genialen Vorfahren](#)

Die Festplatten sind kleiner geworden, die Speicherkarten erst recht, damit sollte der Kas gegessen sein. Aber nein, hier wird über Hirnmasse, Volumen und ihren Stellenwert gestritten, dass es nur so eine Freude ist, schon lesenswert für jeden, der zuvor gemeint hat, Intelligenz würde in Gramm gemessen.

17.07.16 Die Köpfe werden noch hohler werden

zu [Unsere genialen Vorfahren](#)

Die Natur baut einfach unerbittlich ab, was nicht gebraucht wird: Knochendichte, Muskelmasse, Hirn... Trotzdem gibt es immer noch Leute, die glauben, früher waren die Leute dümmer und wir stünden kognitiv Lichtjahre über ihnen... Gut, Gehirnmasse ist nun nicht das ultimative Kriterium, es kommt auf die Verknüpfungen usw. an, doch bei weitergehender Automatisierung und Ausbreitung des heutigen Lebensstils wird am Ende - wenn uns die künstliche Intelligenz alles abnimmt - ein Narr herauskommen, von dem wir heute noch keine Vorstellung haben: Vielleicht mit einem riesigen Arsch zum Sitzen, mit rüsselartigen Fortpflanzungen an den Fingern zum Herumspielen am Smartphone und....

16.07.16 Re: M.e. wurde der Putsch in der Nato geplant.

zu [Droht jetzt die totale Erdogan-Diktatur?](#)

Bin gespannt, was zum Putsch noch bekannt werden wird. Dass der Putsch von der Nato unterstützt würde, habe ich erst auch gedacht, denn zu viel hat sich der neue "Sultan" schon geleistet. Nach dem kläglichen Scheitern des Putsches und der Verhaftungen der Richter und vieler Militärs, sieht es aber mehr nach einer Inszenierung durch Erdogan selber aus, um die Reste der Opposition endgültig zerschlagen zu können. Man legt Käse aus und wartet, welche Mäuse Interesse zeigen oder gar laut zu jubeln beginnen. Dann wird zugeschlagen und fertig ist die Tyrannei.

15.07.16 Re: Liebe SPD

zu [Volksbegehren gegen Freihandelsabkommen](#)

Du hast gewiss Recht, dass man eine Partei nicht mit "liebe" umschmeicheln soll. Vermutlich steckt da aber noch in manchen von uns die Hoffnung, dass die SPD vielleicht doch noch einige kluge und gerechte Köpfe beherbergt, die sich quer stellen, wo denn sonst soll man sie finden als bei denen, die zumindest in ihren jungen Jahren einmal von sozialen Idealen angetrieben worden sind, vermute ich zumindest zu ihren Gunsten... Mit Verstand betrachtet ist das gewiss Unsinn, denn

die SPD war seit jeher die Bewegung, deren Aufgabe es war, den Sozialismus zu verhindern, das Unerträgliche ein wenig erträglich zu machen und damit die Bevölkerung still zu halten, das untergehende Schiff mit Blümchen zu verzieren. Offenbar braucht man sie aber heute nicht mehr dafür, sonst würde man sie seit Jahren nicht solchen Totengräbern ausliefern wie Schröder, Scharping, Clement, Gabriel, Steinmeier, Maas und Co, die nur einen Kurs kennen: Voll gegen die Wand. Ein Bekannter, ein SPD-ler von altem Schrot und Korn, hat unlängst seinen Abgeordneten wegen TTIP und CETA angesprochen und aufgefordert diese Sauerein zu verhindern. Es stellte sich heraus, dass der MdB offenbar überhaupt nicht informiert war, denn das einzige was ihm zum Thema einfiel war Chlorhühnchen... Da erinnert man sich an Fotostrecken im Netz, die Delegiertenbänke im Europaparlament zeigen, auf denen die wenigen, überhaupt Anwesenden, alle schlafen...

15.07.16 Re: "Verstand ist stets bei wen'gen nur gewesen"

zu [Volksbegehren gegen Freihandelsabkommen](#)

Und du meinst die Wenigen mit Verstand sitzen wo? In den Parlamenten? In den Banken? In den Chefetagen?

Du schreibst: *„Die meisten Bürgerinnen und Bürger sind einfach geistig unfähig, um die größeren Zusammenhänge und Notwendigkeiten zu erkennen. Zu viel "Mitbestimmung" durch das Volk endet immer in einer Katastrophe.“*

Nenn Beispiele, etwa dafür wo je "das Volk" die Katastrophen angestiftet hat, wo das Volk je die Gelegenheit hatte bei den großen Entscheidungen mitzureden, sie gar zu bestimmen!

Du schreibst einfach Quark und meinst, wenn du ihn mit Schiller würzt, dann wird Strudel daraus. Dazu noch ein paar Prisen völligen Blödsinns, um vorzutäuschen, alles sei am Ende doch nur ironisch gemeint.

14.07.16 Parasitengehabe

zu [Bailout für Sozialdemokraten](#)

Für die Banken ist seit 2008 ein ganz besonderer "Sozialismus" ausgebrochen. Sie, die immer vom freien Markt faseln, lassen sich von der Allgemeinheit alimentieren und schämen sich nicht für ihr Parasitengehabe. Es wird Zeit sie an die Regeln des Marktes zu erinnern. Wenn sie nicht endlich für die Folgen ihrer Zockerei einstehen müssen, werden sie immer so weitermachen.

14.07.16 Lernen am Modell

zu *Terrorgefahr: Je weniger Flüchtlinge, desto mehr Angst*

Was will man mit einer solchen Umfrage beweisen? Dass die Ängste unbegründet sind, weil man selber noch keine eigenen Erfahrungen hat? Es gibt auch ein Lernen am Modell.

14.07.16 An direkter Demokratie führt auf die Dauer kein Weg vorbei.

zu *Parteien haben seit 1990 die Hälfte ihrer Mitglieder verloren*

Parteien sind wie Schubläden, in die man sich nicht mehr ablegen lassen mag, weil man sich auch als leidlich informierter Mensch in ihnen nicht mehr zu Hause fühlt. Parteien waren einmal eine Art von Wagenburgen, die uns zu schützen vorgaben, wir haben zu lange daran geglaubt. Wenn wir überleben wollen, brauchen wir noch andere Werkzeuge. An direkter Demokratie führt auf die Dauer kein Weg vorbei.

14.07.16 Re: An direkter Demokratie führt auf die Dauer kein Weg vorbei.

zu *Re: An direkter Demokratie führt auf die Dauer kein Weg vorbei.*

Dein Begriff „Idiotenherrschaft“ trifft heute also nicht zu, weil die klugen Parteipolitiker kraft göttlicher Erleuchtung entscheiden? In welcher Welt lebst du? Du hältst die Menschen für zu blöd vernünftige Entscheidungen zu treffen? Sind es nicht die Parteien, die einen gewichtigen Anteil am traurigen Zustand der Welt haben?

Ob die Medien, wie von dir befürchtet, ihre systematische Volksverdummung im Fall einer Direkten Demokratie noch steigern könnten, darf bezweifelt werden. Eine Volksabstimmung würde etwa die Öffentlich Rechtlichen schnell zu sachlicher und ehrlicher Berichterstattung ermuntern...

Die Menschen würden, nach meinem Verständnis, über die Vorgänge abstimmen, die sie betreffen und bei denen sie sich auskennen. Um über Krieg und Frieden abzustimmen, braucht es keine besondere Ausbildung. Auch keine darüber, ob internationale Konzerne die bei uns erwirtschaftete Beute unbesteuert ins Ausland verschieben dürfen. Jedes Kind kapiert, dass dies Unrecht ist. Wenn, wie hier unlängst gemeldet, eines der Riesencontainerschiffe täglich so viel Dreck in die Atmosphäre bläst wie die ganze Autoflotte unseres Landes, dann wird jeder kapieren, dass der Fernhandel die Erde zerstört und die Menschen werden sich dann kaum mehr wegen Kinkerlitzchen ihrer Abgaswerte von der gekauften Politik narren lassen. Ich bin überzeugt, dass es eine Mehrheit für die Reduzierung des Fernhandels auf ein vernünftiges Maß geben würde. Und über den Bau von Großprojekten, etwa eines Großflughafens, hätten alleine die Betroffenen vor Ort das Recht abzustimmen, also immer die, die es angeht. Glaub mir, selbst BILD könnte die Leute nicht dazu bewegen, gegen ihre ureigenen Interessen zu stimmen.

Im Übrigen werden sich im Fall einer Direkten Demokratie gewiss auch andere Wege zur Information finden und in eine neue Debattenkultur einfließen.

12.07.16 Ok, ich machs!

zu [Bundespräsidenten-Kandidatensuche im Internet?](#)

Natürlich werden Esel wieder einen der Ihren als Präsident haben wollen, dieses Naturgesetz gilt natürlich quer durch die Tierwelt und vermutlich sogar darüber hinaus, oder glaubt jemand, eine Kartoffel würde eine Runkelrübe wählen? Nur der Weise könne einen Weisen erkennen, sagte ein alter Grieche und ich glaube er hat Recht, das gilt für Säufer, Irre und Räuber ebenso. Wir haben also nur einen Trost, ein Pfarrer Gauck wird es nicht mehr werden, denn eine solche Fehlbesetzung gibt es nur einmal in tausend Jahren. Immer wieder lustig sich daran zu erinnern: Mutti sagte, sie wolle ihn nicht und ihre trotzigten Kinder haben ihr dann genau ihren Wunschkandidaten serviert.

Aber wer Vernünftiger käme dann in Frage? Ein unbestechlicher Kopf, ohne Parteienbindung, nicht käuflich und mit Rückgrat? Einer der kein Biedermann/frau ist, kein Pharisäer, kein Philister, kein Frömmeler, eine/r der Kinder hat und Enkelkinder und die Welt für sie erhalten will!

Also "Corega Dabbs for Präsident!" Klappt auch nicht, denn als Grüßaugust wär mir meine Lebenszeit zu schade... Andererseits bräuchte ich dann keine Kommentare bei Telepolis mehr schreiben und die Medien hingen mir bei jedem meiner Worte an den Lippen... Also ok, ich mach's!

11.07.16 Antrag zur Geschäftsordnung

zu [Generalbundesanwaltschaft weist Strafanzeigen wegen Syrien-Einsatz der Bundeswehr ab](#)

Nur für das Protokoll: Nach meinem Verständnis sind wir voll im Eimer, die Bundesregierung verstößt fortgesetzt gegen die Verfassung und auch die Bundesstaatsanwaltschaft wirkt flankierend mit. Die Illusion von Gewaltenteilung ist damit begraben, das GG ist nur Deko für Sonntagsreden und wir können die Hoffnung auch auf juristische, rechtsstaatliche Hilfe begraben. Wir sind geliefert... Antrag zur Geschäftsordnung: Ich fordere die Befragung des Souveräns!

11.07.16 Re: Antrag zur Geschäftsordnung

...und die (schlapphütigen?) Rotfärber sind auch schon wieder da, nun sind wir endlich wieder komplett! Neulich wurde ein bald hundertjähriger Wachsoldat wegen seiner Folgsamkeit bei seinem Dienst im KZ für schuldig an Hunderttausenden erklärt. Habt ihr nicht Sorge, dass es euch auch einmal so gehen wird, wenn ihr einfach so mitmacht? Ihr macht euch selber zum Teil dieser Kriegspolitik und wenn man die Toten des nächsten Weltkrieges einmal

auseinanderklaubt, dann werden auch die Söldner sichtbar werden, die nur mit der Computermaus gespielt haben...

11.07.16 Feigenblatt Betreuungsgeld

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 4.7.16 „Hände hoch für Johanna Uekermann“

Mit dem Satz „Bescheuertes Betreuungsgeld!“ wird die SPD- Juso Vorsitzende zitiert. Ob Uekermann wirklich weiß, wovon sie da spricht? Oder gibt sie eine Phrase wieder, wie man sie in pseudolinken Emanzenkreisen einander nachplappert, denen es um alles geht, aber nicht um das Wohl der kleinen Kinder? Nun bestreite ich gar nicht, dass es Problemfälle gibt, wo kleine Kinder fern ihrer Eltern besser aufgehoben sind, etwa wegen deren Unreife oder Suchtproblemen, nicht selten als Folge eigener frühkindlicher Liebesdefizite.

Alle Fachleute warnen seit Jahrzehnten vor den psychosozialen Langzeitschäden früher Fremdbetreuung. Die frühkindliche Mutter-Kind-Beziehung ist zur Entwicklung von "Urvertrauen", das etwa die Grundlage für Bindungsfähigkeit ist, von elementarer Bedeutung. Zudem fehlen in Deutschland 100000 pädagogische Fachkräfte, so dass die meisten Einrichtungen im besten Fall Verwahranstalten sein können. Aber die Wirtschaft verlangt nach den jungen Frauen als Arbeitskräften und gutgestellten Konsumenten und die Medien vermitteln auf allen Kanälen ein Frauenbild in diesem Sinne. Und die Politik flankiert diese Barbarei mit humanistischen Phrasen. Doch wo soll da der Fortschritt sein, wenn die kleinen Kindern von ihrer Mutter und diese von ihren kleinen Kindern getrennt werden? Für kleine Kinder gibt es kein größeres Trauma, als diese Trennung. Ich kann hier die Thematik nur anreißen, doch glauben Sie mir, Frau Uekermann, das Betreuungsgeld ist nicht bescheuert, im gegenwärtigen Umfang aber leider nur ein Feigenblatt.

Viel zu schnell kommt von ganz alleine die Zeit, wo die Kinder die Nähe von Gleichaltrigen suchen und dem elterlichen Nest zeitweise den Rücken kehren. Alleine die Kinder kennen den richtigen Zeitpunkt für den Kindergartenbesuch! Deshalb sollten etwa die drei ersten Lebensjahre für eine humane Gesellschaft tabu sein und diese sollte die Familien auch finanziell in die Lage versetzen, dass sie die Betreuung auch leisten können bei den heutigen Lebenshaltungskosten. Frau Uekermann kann ich nur raten, sich einmal über die ideologischen Wurzeln der frühen Kollektiverziehung zu informieren, die etwa in israelischen Kibbuzim, wo die Kinder sofort nach der Geburt ins „Babykollektiv“ kommen oder kamen, den Gipfel der Inhumanität erreicht haben. Immer ging es um Gleichmacherei, Ausmerzungen von Individualismus und Abrichtung der Menschen im Sinne des Staates. Und es ging um die Zerstörung der Familien, die letzte Bastion der Verwurzelung gegen linke und rechte Ideologen. In den großen Städten ist die Zerschlagung der Familie schon weit fortgeschritten, mit Auswirkungen in alle Lebensbereiche, ich habe dabei noch keine positiven entdeckt.

09.07.16 [Gaunerbande!](#)

zu [Drehtür: Ex-Kommissionschef Barroso nun bei Goldman Sachs](#)

So dreist! So viel Verkommenheit! Sie versuchen gar nicht mehr zu verbergen, für wen sie zuvor in der EU Politik gemacht haben! Aber bei Barrosa ahnte es wohl ein Blinder mit Krückstock, nun holt er sich wie selbstverständlich seinen Nachschlag ab und kein Richter unserer so moralischen Wertegemeinschaft nimmt ihn sich zur Brust. Dabei scheint die Zahl der Paragraphen exponentiell zu wachsen, doch nie sind solche dabei, mit denen man den Marionettenspielern und ihren Puppen das Handwerk legen könnte. Kunststück, wenn man sieht wer die Gesetze macht! So kann sich das Karussell immer weiterdrehen und die Protagonisten aus dem internen Bankbereich zeitweise in den politischen „Außendienst“ drehen, wo sie ihre Aufträge abarbeiten, danach dürfen sie sich wieder im Schoß der Mutter erholen. Und immer wieder Goldman-Sachs! Wer in diesem Zusammenhang weiter von Verschwörungstheorien labert, dem ist nicht zu helfen.

09.07.16 [Re: Brrr....](#)

Wunder mich selber, dass ich mich noch immer aufregen kann, nach so vielen Jahren... Aber manchmal haut's einem den Vogel raus, wenn man dieselbe Scheiße zum hundertsten Mal erlebt und dann schreibt man und vergisst erst noch an einem Stück Kreide zu kauen...

09.07.16 [Weiter zum Dreißigjährigen Krieg?](#)

zu [Nato bleibt in Afghanistan](#)

Der Fünfzehnjährige Krieg ist verloren, weiter zum Dreißigjährigen Krieg? Auch der wird nicht gewonnen werden. Aber es geht auch gar nicht ums Gewinnen, Hauptsache die Welt bleibt chaotisch, denn das ist offenbar das einzige Biotop in dem Haie existieren können.

09.07.16 [Es war einmal auf einem fernen Planeten...](#)

zu [Dallas: Polizei geht nun von einem Einzeltäter aus](#)

Es war einmal ein Land in dem weiße und schwarze Menschen lebten, letztere wurden von der Polizei viel öfter in Gefängnisse gesperrt und oft aus nichtigem Anlass erschossen. Beinahe immer wurden die Täter danach von den Gerichten freigesprochen. Der Zorn der schwarzen Menschen war deshalb groß und alle paar Jahrzehnte kam es deswegen zu Aufständen mit vielen Toten und Verletzten. Als innerhalb weniger Tage erneut zwei schwarze Bürger ganz offensichtlich grundlos getötet worden waren, war ein Grad an Erhitzung erreicht, in der schon ein weiterer Funke zu offener Empörung führen hätte können. Mit welchen Maßnahmen konnte

die Temperatur gesenkt werden? Durch in ferner Zukunft liegenden Gerichtsterminen, in denen die schuldigen Cops sich verantworten müssen? (Und die in der Vergangenheit meist mit Freispruch geendet haben?) Als Maßnahme zur Beruhigung von heute aufgebrachten Massen also völlig unbrauchbar. Was bleibt? Die Massen mit Militärgewalt niederhalten und riskieren, dass alles noch viel schneller explodiert? Aus dieser Sicht wäre mit einer demonstrativen Exekution von drei weißen (unschuldigen) Polizeibeamten die Erregung der Massen am ehesten zu senken, noch dazu vor den Augen empörter schwarzer Demonstranten. Das Ganze müsste natürlich durch einen Schwarzen verbrochen werden, damit die Schuld wieder verteilt ist. Der Sniper müsste dann aber auch verschwinden, damit nicht beim Stricken einer Vorgeschichte durch anderslautende Aussagen Verwirrung entsteht. Weiße Scharfrichter kämen dafür auch nicht in Frage, denn da käme man am Ende vom Regen in die Traufe. Eine Bombenräummaschine als Mordgerät dagegen, hat zudem den Vorteil, dass die Medien damit viel Diskussionsenergie binden können und Technikfans den Auslöser des Ganzen vergessen. Stoff genug also für dramatische Actionfilme, die natürlich alle ganz woanders spielen müssten, in Nordkorea, Russland oder auf einem fernen Killerplaneten..., wo auch der Märchenerzähler dieser Zeilen zu verorten ist.

07.07.16 Charakterstudie aus dem Bundestag

zu *Warum fordert niemand den Rücktritt von Juncker und Co.?*

"Juncker und Co", und wer "Co" ist, konnte man heute wieder im Bundestag hören und sehen. Die USA-Protectorschefin Angela Merkel mit ihren Gesellen von der guten alten SPD hat heute wieder gezeigt, wessen Geistes Kind sie ist, bzw. sie sind. Trotz aller Meinungsumfragen, dass ihre Bevölkerung das nicht will, verteidigte die Kanzlerin wieder die Aufrüstungspolitik gegen Russland. Mir fiel das Interview neulich mit Rolf Hochhuth ein, der meinte, die Kanzlerin sei doch eine hochintelligente Frau und er könne sich ihr Verhalten nicht anders erklären, als dass sie erpresst werde.

<https://www.youtube.com/watch?v=24XWsJgwiA4>

Als Sahra Wagenknecht dann in diesem Sinn vor einer Konfrontation mit Russland warnte <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/07/07/wagenknecht-rechnet-mit-merkel-ab-was-ist-denn-das-fuer-ein-irrsinn/>

bekam man auch Charakterstudien von der Kanzlerin frei Haus geliefert. Es interessiert sie offenbar nicht, was die Opposition denkt oder tat so, als hörte sie nicht zu, ratschte mit Gabriel, dann mit Claudia Roth und Hofreiter, was diese Vertreter der einstigen Partei der Friedensbewegung auch nicht wenig demaskierte. Ähnliche Quatschereien und ablenkendes Getue waren auch bei Steinmeier und Gabriel zu beobachten, auch die Verteidigungsministerin von der Leyen war mit vielem anderem beschäftigt, nur nicht mit Zuhören. Haben diese gebildeten Leute keine Ahnung, was sich gehört? Schon die einfachsten Regeln der Höflichkeit und Wertschätzung sind offenbar zu viel und solche unreifen Politiker regieren unser Land! Hochintelligent sollen diese sein? Sie sind auf jeden Fall eine Schande für den Bundestag.

06.07.16 Mit Onlineforen wurde ein demokratisches Tor aufgestoßen

zu FAZ schaltet lieber ab: "Propaganda, Verachtung und Hass"

Ich war jahrzehntelang Leser der SZ und wenige Male wurden von mir auch gekürzte Leserbriefe abgedruckt, ansonsten hieß es immer in automatisierten Rückmeldungen – „man bedauere wegen der Vielzahl der Einsendungen, den Kommentar nicht berücksichtigen zu können (...) aber man könne versichert sein, dass die Redakteure ihn aufmerksam lesen und sich davon eventl. inhaltlich anregen lassen (oder so ähnlich).

Man akzeptierte das, denn man sah vor seinem geistigen Auge wäschkörbeweise Leserzuschriften, von denen keine Handvoll gekürzt in den edlen Forumsspalten Platz finden konnten. Mit dem Internet und den Online Posts, die auch Pseudonyme akzeptieren, wurde ein gewaltiges demokratisches Tor aufgestoßen, auch wenn dies das Troll-Unwesen (außerhalb der redaktionellen Beiträge, hier tummelten sich gekaufte Trolle schon lange) möglich machte und gelegentliche Beiträge stark vom Facebook-Gequatsche geprägt sind. Aber es ist schon ein beachtlicher Schritt, sich zu einem politischen Thema zu äußern, auch wenn man nicht gerade Professor der Rhetorik ist. Und die so arrogant und scheinheilig beklagten Wiederholungen? Nun könnte man sagen, wenn schon die propagandistischen Lügen in den redaktionellen Beiträgen ständig wiederholt werden, warum sollte es nicht auch Wiederholungen der „Wahrheit“ geben, wie sie ein einzelner Forist empfindet? Im Übrigen reagiert man ja auf einen vorausgegangenen Bericht und wird nur ausnahmsweise die manchmal hunderte von Wortmeldungen zuvor alle durchlesen. Wiederholungen sind unvermeidbar und es ist auch gar nichts Schlechtes daran, wenn tausendmal geschrieben wird:

- die Nato ist ein Angriffsbündnis,
- von der Globalisierung profitieren nur Geschäftemacher,
- wer mit Drohnen, Missiles, Bomben usw. Menschen ermordet, ist ein feiger Hund (ein Verbrecher sowieso)
- hinter neun von zehn Terroranschlägen stecken Geheimdienste,
- im Preis vieler Waren stecken 40 Prozent Schuldzinsen (der Hauptgrund für die Mär von der Notwendigkeit dauernden Wachstums)
- das Geldvermögen übersteigt die vorhandenen fassbaren Werte und Güter um das Fünzigfache (?), so dass Banken und Börsen nur einen riesigen Luftballon aufblasen und längst wie die Religionen vom reinen Glauben leben und
- viele Medien betreiben systematisch Volksverdummung usw.

Die Liste an ziemlich plausiblen Wahrheiten könnte man noch bis Weihnachten fortsetzen und es ist nichts Schlechtes daran, sie immer zu wiederholen – oder wenn sie falsch sind, ihnen zu widersprechen.

04.07.16 Soldaten abziehen!

zu Incirlik: Weiterhin keine Besuchserlaubnis für deutsche Politiker

Jahrelang haben die deutschen Patriots die Türkei geschützt, damit die Türkei ihre üblen Spielchen mit Syrien machen konnte, ein Skandal, denn auch die Kanzlerin zu verantworten hat. Die gegenwärtigen Besuchsverbote der Bundeswehrsoldaten durch ihre demokratischen Vertreter durch Erdogan ist nicht nur frech, es ist demütigend. Wenn unsere Regierung noch einen Funken Würde und Selbstachtung besitzt, zieht sie ohne weiteren Kommentar die Truppe ab.

04.07.16 Recht und Pflicht zur Kontrolle

zu [Incirlik: Weiterhin keine Besuchserlaubnis für deutsche Politiker](#)

Zitat Forist Elitegaertner3:

„Die Bundeswehr hat die Türkei im Rahmen der Nato gebeten einen eigenen Stützpunkt auf der Airbase zu errichten.

Wenn wir jetzt dort packen machen wir uns extrem lächerlich!

Aktive BW Soldaten sind übrigens nach ihren Angaben froh, wenn nicht so oft weltfremde Parlamentarier mit Profilierungssucht bei ihnen aufschlagen um sich die wärmenden Reden der eigenen Chefs anzuhören bei denen auf keinerlei Probleme eingegangen wird.

Die BW ist nicht auf eigenen deutschen Wunsch in der Türkei. Falls du Zweifel hast, setz dich für Plebiszite ein und lass die Wähler darüber abstimmen. Wetten, dass von Hundert keine Zwanzig so blöd wären wegen fremder Interessen dort mit dem Feuer zu spielen?“

Dass aktive Soldaten froh sind, wenn keine Politiker nach dem Rechten sehen, mag bei einigen so sein. Aber so ist der Mensch nun mal angelegt, er freut sich, wenn ihn keiner kontrolliert. Bei der Bundeswehr ist es aber schon ein wenig anders. Die bundesdeutsche Armee ist nicht Teil der US- Armee, auch wenn sich manchmal dieser Verdacht aufdrängt. Die BW handelt im Auftrag des Parlaments und die Parlamentarier haben das Recht und die Pflicht zur Kontrolle, was gewiss auch im Sinn der meisten Soldaten sein wird. Die geleakten Dokumente von US-General Breedlove haben ja wieder gezeigt, was da für Zündler in höchsten Ämtern sitzen.

04.07.16 Re: Recht und Pflicht zur Kontrolle

Noch eine Anfügung zu meinem letzten Satz: Breedlove wollte Obama zum Krieg gegen Russland anstacheln und Gauck hat gestern bei Regensburg Militärbeobachter besucht und erneut unterstrichen, dass er global bei Kriegen mitmischen will. Er formuliert es aber natürlich anders, er will, dass Deutschland überall auf der Welt "Verantwortung" übernimmt. Parlamentarier als Besucher und Beobachter sind bei diesem Geschäftsmodell nicht mehr gefragt. Insofern wird durch Erdogan und seinem Besuchsverbot gerade auf die Zukunft eingestimmt.

30.06.16 Globalisierung ist ein permanenter Krieg gegen die Biosphäre

zu Was hilft es, nur Freihandelsverträge anzuprangern?

"Ein einziges großes Containerschiff emittiert mehr als die doppelte Menge SO₂ wie die komplette KfZ - Flotte Deutschlands, täglich. 20 Containerschiffe pusten so viel SO₂ in die Atmosphäre wie sämtliche Autos der Erde zusammen."

Dass das globale Waren- und Menschenverschieben ein Wahnsinn ist, ahnen wohl die meisten. Das angeführte Zitat aus dem Artikel richtet die Lupe auf einen einzigen Umstand, der aber die schlimmsten Erwartungen weit übertrifft. Doch man kann beinahe jeden beliebigen Aspekt betrachten, sozial, kulturell oder ökologisch, immer kommt man zum selben Ergebnis: Globalisierung ist ein Irrweg, ist ein anderes Wort für permanenten Krieg gegen alles was lebt. Wenn man dann auch noch den ganzen militärischen Bereich einbezieht, dann kann man sich nur mit Grausen abwenden, auch wenn noch keine einzige Granate abgefeuert wird. Denn dass etwa ein Flugzeugträger umweltfreundlicher ist als ein Containerschiff, ist kaum anzunehmen.

30.06.16 Waffenschein für mobile Lautsprecher

zu Musik auf den Kopf

Die Zahl der rücksichtslosen Musikhörer, die immer noch meinen die Gegend beschallen zu müssen, ist vielleicht gesunken, aber nicht in dem von dir beschriebenen Maß, leider. Geh mal an den Badeweiher oder an die Badeplätze an Flüssen, da finden sich beinahe immer die von dir erwähnten "Musikfreunde". Das Problem wird sich mit technischen Innovationen nicht lösen lassen, denn es spielen zu viele andere Komponenten eine Rolle, etwa wenn Gruppen ins Spiel kommen. Aber auch das Ausmaß der heute auf Speicherkarten Platz findenden Musiksammlungen macht die Sache nicht leichter. Da steckt einer sein Handy an das Autoradio, macht die Türen auf und es dudelt 24 Stunden lang, wenn man Pech hat geht es am anderen Tag weiter. Es bleibt wohl nur die Führerscheinprüfung und der Waffenschein für jeden mobilen Lautsprecher....

30.06.16 Wenn der Ruf ist ruiniert, regierts sich völlig ungeniert...

zu EU: Streit über nationale Mitspracherechte bei Ceta

CETA mal schnell durchpeitschen, Glyphosat weiter erlauben - und das alles wenige Tage nach dem Brexit. Diese Arroganz in Brüssel ist einfach nur zum Kotzen! Ich denke, man hat die beiden Entscheidungen bis nach dem Brexit aufgeschoben, weil man von seinem Scheitern überzeugt war und man sich danach meinte alles leisten zu können. Nun leistet man es sich aber auch, vielleicht weil man sich auf einem sinkenden Schiff wähnt, die Protagonisten aber noch schnell ihre Lobbyisten

bedienen und sich vielleicht ihre zukünftigen Jobs in der Wirtschaft vorbereiten wollen. Es wird zu Recht auf Juncker geschimpft, denn dass er nach den Leichen im Keller als Betreiber einer Steueroase, bei der er etwa Deutschland um riesige Steuereinnahme betrogen hat, immer noch das höchste EU-Amt bekleidet, ist nichts weniger als ein Skandal. Aber Juncker ist es nicht allein, denn auch die deutsche Bundesregierung stellt sich nicht quer. Wenn Gabriel es wirklich ernst meint mit seinem Protest, dann muss seine Partei eben aus dieser wirtschaftsgesteuerten Regierung austreten. Merken diese Politiker nicht, was sie in den Köpfen der Völker für Schaden anrichten? Oder ist es ihnen einfach egal? Sind sie gekauft oder werden sie erpresst?

28.06.16 [Soros und Trump unterstützen Clinton](#)

zu [George Soros und Donald Trump rechnen mit Kollaps der EU](#) und Leserbrief im STB

Wenn man Onkel Sams Wahlkämpfe schon fünf Jahrzehnte verfolgt, dann überrascht einen so schnell nichts mehr. Am Ehrlichsten war wohl seinerzeit die Nominierung von Ronald Reagan, als man gleich einen Schauspieler für das Amt des US-Präsidenten engagierte. Die beiden Bushs aus der Bush-Dynastie haben dann, unterbrochen vom kriegesischen und menschlich schwachgewordenen Saxophonspieler Bill Clinton, so viel „Demokratie exportiert“, dass zu Hause nicht mehr viel übriggeblieben ist... Der Ruf der USA war nach dem letzten Bush dann so sehr zerstört, dass ein Barack Obama wie ein Messias von einem anderen Stern aufgebaut wurde und in allem so völlig das Gegenteil von George Bush zu sein schien. Noch bevor er überhaupt Muh oder Mäh sagen konnte, bekam er schon den Friedensnobelpreis. Heute wissen wir, dass von seinen außenpolitischen Versprechen nichts eingelöst wurde, im Gegenteil, offenbar gab es zuvor keinen Präsidenten, der solange Krieg geführt hat. Und wer soll nach ihm kommen? Die kriegslüsterne, eiskalte Lady Hillary Clinton? Freiwillig würde sie wohl kein Amerikaner wählen. Das kann nur klappen, wenn man gegen sie in Hollywood-Manier „Frankensteins Monster“ (Zitat Politikwissenschaftler Prof. Bierling) aufbaut, das durch alle Porzellanläden poltert und alle Wählergruppen, die Frau Clinton braucht, systematisch vor den Kopf stößt. Die Wahlposse wird also vermutlich enden wie bestellt, falls „Killery“, so wird ihr Name gerne im Netz verballhornt, nicht noch auf der Zielgeraden silberne Löffel klaut. Wenn ich mir ihr Wahlkampf-Lachen so anschau, dann erinnert es mich an einen brüllenden Löwen und ich verwette eine Großpackung Obatzdn, dass uns das Lachen mit ihr völlig vergehen wird.

27.06.16 [Das Ende](#)

zu [EU-Anhänger wollen Senioren Wahlrecht entziehen](#)

BP Joachim Gauck sah ja auch jüngst in den Wählern das Problem für seine Vorstellung von Demokratie und Jakob Augstein das Parlament als Schutzzaun für Demokratie, um diese vor den Wählern zu schützen. Neulich jammerte ein

Leserbriefschreiber, dass Direkte Demokratie das Ende allen Fortschritts wäre, denn wenn die Menschen entscheiden dürfen, wäre kein einziges Großprojekt mehr durchsetzbar, kein TTIP, kein CETA, kein Glyphosat, kein Fracking, keine Euro, keine Nato, keine Atomsprengeköpfe und kein Krieg. Vor solchem Horror möge uns die Vernunft der Lobbykraten und die Weisheit von Parteibonzen bewahren...

25.06.16 Re: Vor dem Reboot das Volk austauschen

zu Brexit!

Auf meinem Rechner genügte bislang immer eine Systemwiederherstellung, also ein Zurücksetzen des Rechners auf den Zeitpunkt, an dem alles so einigermaßen funktioniert hat. In Fall Europas denke ich da an die Zeit zwischen Ende des Kalten Krieges und dem Nato-Sündenfall gegen Jugoslawien. Doch da bräuchte es eine Zeitmaschinenapp... Darum wird es nur gehen, wie es beim Hausbau geht. Warmer Abriss ging am Schnellsten, doch da hätten wir selber wegen damit verbundenem Ableben auch nichts davon. Also Renovierung, prüfen, was an der Bausubstanz weiterverwendet werden kann und was nicht. Doch die alles entscheidende Frage ist: wer prüft die Statik und wer sagt, wie das künftige Haus einmal aussehen soll? Die internationale Banken- und Industriemafia wie bisher, oder die Bürger in ihren Regionen, die in dem Haus wohnen sollen?

21.06.16 Die lukrativste aller Verschwörungstheorien

zu "Stachel im Fleisch der Kirche"

Gott war schon immer die ertragreichste Geschäftsidee. Das Rezept dazu: Man nehme eine Verschwörungstheorie, die niemand widerlegen kann und behaupte, dass es hinter der realen Welt noch eine andere gäbe, in der auf uns der Lohn für unser Leben in Form ewiger Glückseligkeit oder Verdammnis warte, installiere salbungsvolles Bodenpersonal mit altertümlichen Gewändern, das lange Zeit in fremder Zunge geheimnisvolle Formeln murmelte und bei denen die Leute einmal die Woche selber ihre guten Sachen ausführen können und die Gold- und Blasengelgeschmückten Prachtbauten besetzen dürfen. Wenn man dann auch noch Gott in Oblaten hineinzaubert und von den Anwesenden stückweise verzehren lässt, gemeinsam, mit Nachbarn und den als klug bekannten Herrschaften der Gemeinde, dann weiß man, wo man hingehört...

Alles nicht zum Schaden des göttlichen Bodenpersonals, wie nun scheibchenweise Teilbilanzen aus den Bistümern belegen.

18.06.16 Militärexperte: Wehrhaftigkeit demonstrieren!

zu Mitarbeiter des US-Außenministeriums für mehr Kriegseinsatz in Syrien

Was derzeit politisch so abläuft, erinnert an das derzeitige irre extreme Wettergeschehen, hier wie dort braut sich ständig etwas zusammen. Es ist nicht nur eine Politik der Nadelstiche gegen Russland (Ausschluss von der Olympiade, selektive Medienaufmerksamkeit bei russischen Hooligans, obwohl es Dopingsünder und Raufbolde im Fußballumfeld in vielen Ländern gibt), es wirkt wie gezieltes Mobbing eines Volkes um Unzufriedenheit gegen seine Führung zu schüren. Die hier im Bericht gemeldete weitere Kriegssehnsucht der US-Ministeriumsmitarbeiter ist auch nur so ein Puzzleteil. Dem Zeitungsbericht einer Lokalzeitung entnehme ich, dass auch Provinzpolitiker von Nato-Propagandisten offenbar auf Krieg eingestimmt werden. Ich weiß nicht ob es sich um einen Einzelfall handelt oder ob es Teil einer Kampagne ist. Da sich bei diesem Thema der Spaß aufhört, habe ich dazu einen Leserbrief verfasst, dessen Text ich hier wiedergebe, um thematische Wiederholungen zu vermeiden.

17.6.16 Leserbrief zum Bericht: „Militärexperte: Wehrhaftigkeit demonstrieren“

Leider stand nicht im Bericht, ob dem Herrn Brigadegeneral a.D. und NATO-Mann Erich Vad von der Landkreis CSU jemand widersprochen hat, etwa so: „Was ist aus dem Gedanken des europäischen Hauses geworden, der uns nach dem Kalten Krieg alle einmal hoffen ließ? Was ist aus dem Verteidigungsbündnis NATO geworden? Was aus „vertrauensbildenden Maßnahmen“ und was aus der Verteidigungsarmee Bundeswehr? Wer hat seine Militärmacht – gegen alle Versprechen – immer mehr ausgeweitet und steht heute keine 150 km mehr von Petersburg entfernt?“ Die NATO ist auf breiter Front gegen Russland vorgerückt und nicht umgekehrt! 1999 hat sich Deutschland in einen völkerrechtswidrigen und grundgesetzwidrigen Angriffskrieg gegen Serbien ziehen lassen und heute sind deutsche Soldaten als „Fremdenlegionäre“ an etwa 10 Kriegsschauplätzen aktiv, auch an der Grenze zu Russland. Schon vergessen, dass Russland beim letzten deutschen Angriffskrieg 27 Millionen Menschen verloren hat? Aus dieser Sicht ist die deutsche Mitwirkung heute mehr als ein Grund zum Schämen. Und der Herr General Vad erzählt etwas von einem deutschen Hang zum Pazifismus..., das ist, in Anbetracht der Wirklichkeit, absurd. Heute wird von Deutschland aus wieder Krieg geführt, auch Wirtschaftskrieg, etwa gegen Syrien und Russland, das gegenwärtig vom größten NATO-Manöver unmittelbar an seinen Grenzen provoziert wird. In Polen und Bulgarien wurden atomare Atomraketen stationiert. In Deutschland werden die nuklearen US-Sprengköpfe „modernisiert“ und von der US-Base Ramstein aus werden weltweit Drohnenschläge gesteuert, mit tausenden Ermordeten, ohne jede Gerichtsverhandlung. Onkel Sam gibt zehnmal so viel für Rüstung aus als Russland und gäbe es dort nicht den bis jetzt besonnenen Präsidenten Putin, wäre der vom Westen provozierte 3. Weltkrieg längst Geschichte und Europa vielleicht nicht mehr bewohnbar. Schon vergessen? 2013 hat Putin die Verschrottung der syrischen Chemiewaffen erreicht und damit den Krieg verhindert. Nicht auszumalen, wenn auch in Russland einmal Scharfmacher die Führung übernehmen würden. Und General Vad stimmt nun Lokalpolitiker auf weitere Kriege ein? Dass er einmal Berater von Frau Merkel war, würde einiges an ihrer Politik erklären..

11.06.16 Paranoia oder begründete Ahnung auf Grund von Erfahrung?

zu [Terroranschlag in Tel Aviv: Vier Tote](#)

Wieder ist ein sportliches Großereignis, die EM, gestartet worden, das in den nächsten Wochen alle anderen Geschehnisse überlagern, für viele unsichtbar machen wird. Erinnern wir uns an die WM vor zwei Jahren, was in deren Windschatten alles verbrochen wurde: der Massenmord in Gaza, ich nenne es Mord, wenn es auf einer Seite immer die hundertfache Zahl an Opfern gibt. Dann der Krieg gegen die Ostukraine, MH 17, Eskalation in Syrien. Was habe ich vergessen? (Ich vergesse so schnell...)

Und was passiert gegenwärtig? Israel besetzt Teile des Westjordanlandes. Als Kollektivstrafe gegen einzelne Mörder wird wieder einmal eine ganze Region bestraft, werden unbeteiligten Verwandten, nur weil sie Verwandte sind, die Häuser abgerissen, ein untrügliches Zeichen für Staatsterror. In Dresden heckt die „geheime Weltregierung“ gerade die nächsten Disziplinierungen der Völker aus und die Headhunter für die Merckelnachfolge sind offenbar wieder fündig geworden..., die NATO zündelt mit einem großen Manöver vor der russischen Haustür, die EU will die langsam unwillig werdenden Europäer vorsichtshalber völlig entwaffnen und statt Herrn Schäubles zu seinem unsäglichem Spruch über europäische Inzucht zu stellen und wegen möglicher Senilität in Rente zu schicken, werden uns die Medien mit Problemen zumüllen, etwa, wie lange Schweinsteigers Kondition reicht und ob ein Foul wirklich ein Foul war und der Schiedsrichter eine Pfeife. Und später, im Herbst, werden wir gespannt verfolgen, ob Hillary nun gegen den groben Lackel Donald obsiegt (möglicherweise auch eine Inszenierung aus Hollywood, die ja gerne Schurken sympathisch machen, indem sie gegen sie ein Monster aufblasen). Und wer erinnert sich noch was in Palästina passierte, als vor acht Jahren alle Welt den neuen Messias erwartete? Aber die Geschichte soll sich ja nicht wiederholen, meist wird alles viel schlimmer.

09.06.16 Durchsichtige Schuldzuweisungen

zu [Klimakatastrophe in Deutschland](#)

Im Bayrischen Landtag haben Grüne heute auch wieder die Hochwasserkatastrophe politisch für Windräder und neue Stromtrassen zu instrumentalisieren versucht, bei Herrn Alt spürt man zwischen den Zeilen dieselbe Intention. Mir scheint das eine neue Form der Gläubigkeit zu sein, anzunehmen, dass durch immer mehr Solar- und Windstrom so auf das Klima eingewirkt werden kann, dass etwa Hochwasser abnehmen. In günstigen Zeiten haben wir heute bereits einen hohen Anteil an regenerativen Energien, was sich aber im nächsten Moment wieder ändern kann, sie können – ohne Speichermöglichkeit – nur erfreuliches Zubrot sein, die Verlässlichkeit der Versorgung muss etwa durch Gaskraftwerke gewährleistet werden, die man schnell anfahren und wieder abschalten kann. Das geht aber nur,

wenn die Energieerzeugung in öffentlicher Hand ist, weil private Erzeuger ihre Anlagen möglichst voll auslasten wollen.

Bei den jüngsten Überflutungskatastrophen, etwa im Landkreis Rottal-Inn, liegen aber andere Ursachen wesentlich näher.

In der PNP lese ich, dass in dem betroffenen Landkreis auf 20 Prozent der Gesamtfläche Mais angebaut wird, das entspricht 34 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche. Und es handelt sich hier um eine hügelige Gegend, auf der Maisanbau sowieso einem Kunstfehler gleichkommt, denn die Felder sind etwa 8 Monate ohne Vegetation. Europaweit ist das auf riesigen Flächen so und es braucht sich niemand einbilden, dass diese nackten Flächen nicht auch das Klima beeinflussen. Wenn der Boden seinen natürlichen "Pelz" verloren hat und zwei Drittel des Jahres Agrarwüste ist, dann ergibt sich daraus auch eine völlig andere Interaktion mit dem Wetter. Bodenverdichtungen und massenhafte ungebremste Wasserableitung von den Hängen tut bei so extremen Starkregen dann das Übrige. Und auch eine Verbindung zur gegenwärtigen Diskussion um die Milchschwemme fällt ins Auge. Das angestammte Futter für Kühe ist Gras und Heu. Mais- und konzentrierte Eiweißfütterung lassen zwar die Milchtanks überquellen, die Folgen für die Gesundheit und Lebensdauer der Rinder ist aber verheerend. Und so schließt sich der Kreis, Hochwasser und Bauernsterben sind dann die Symptome, die Landwirtschaftspolitik ist der Name der Krankheit.

Herr Alt liest sich auch so, als würde er am liebsten Wohnen an den Flüssen verbieten. Weiß er nicht, dass etwa 2 Drittel der Menschheit an Ufern von Gewässern leben und es auch selbst in Gebirgsgegenden keine Sicherheit vor Überflutung, Lawinen und Murenabgängen gibt?

Und einen dicken Hals bekomme ich, wenn ich lese, dass der Grüne Württembergische Ministerpräsident und seine SPD-Kollegin aus NRW staatliche Hilfe für Überflutungsoffer ablehnen, denn die bräuchten sich ja nur versichern. Selten so etwas Schnöselhaftes, Unsolidarisches und Dummes gehört. Hochwasser entstehen im ganzen Land, es sind die staatlichen Stellen, mit deren Billigung und Förderung das ganze Land drainiert, verrohrt, kanalisiert und versiegelt wurde und wird. Alle sind dafür verantwortlich, nicht nur diejenigen, die zufällig an Flüssen leben, an denen die Wasser des ganzen Landes vorbei strömen! Fast könnte man meinen, dass die Herrschaften von den Assekuranzen gekauft sind und ihnen Kunden zutreiben wollen.

09.06.16 Re: Aufklärung ohne Schaum vor dem Mund

zu *Flüchtlinge "ohne Papiere und quasi im Versteck"*

Habe mir den von Ihnen erwähnten Bericht unter <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/06/06/pro-asyl-migrationsnetzwerk-und-meinungsmacht/>

durchgelesen. Hatte vorher nur wenig Kenntnis über die Zusammenhänge, was sich nun geändert hat. Artikel wirklich sehr lesenswert, Aufklärung ohne Schaum vor dem Mund.

Was für ein Unterschied zu Herrn Schäubles Ergüsse zum Thema. Was er da von europäischer "Inzucht" gefaselt hat, ist abgrundtief demagogisch, ich empfund es sogar als im echten Sinne rassistisch. War das die Eintrittskarte für die Bilderberger?

07.06.16 Thema Wahlbeteiligung

zu Basken stimmen über Unabhängigkeit von Spanien ab

Mit wieviel Prozent der Stimmen regieren die amerikanischen Präsidenten die Welt? Wahlbeteiligung unter 50 Prozent, etwa die Hälfte der Stimmen, also etwa ein Viertel. Und da viele Bürger gar nicht mitwählen dürfen, ist die Zustimmung tatsächlich noch darunter. Die Bürger der Vasallenstaaten sind sowieso ausgeschlossen, die müssen die Politik aber auch ertragen. Und in Deutschland? Wie viele haben die Kanzlerin gewählt? Gar keine, denn die wird von den Parteien bestimmt, von denen auch keine mehr als ein Drittel der Wählerstimmen haben, bei Berücksichtigung der Verweigerer sogar noch weniger. Und da Kanzler mit beinahe unumschränkter Machtfülle die Politik bestimmen, das Volk sie aber nicht wählen darf --- wie muss man das werten?

Also etwas Zurückhaltung beim Schlechtreten des Baskischen Abstimmungsergebnisses. Nebenbei - wer die Nichtwähler so hoch bewertet, der sollte auch den Wahlverweigerern zumindest leere Plätze in den Parlamenten zugestehen. Doch da sind die Parteien vor..

05.06.16 Diktaturen kommen zu teuer

zu Die Demokratien zerlegen sich selbst

Die Diktaturen wurden abgeschafft, weil es billiger ist mit demokratischen Illusionen ein Land zu regieren, die Parteien sind halt nur ein Werkzeug dafür. Die Sklaverei wurde abgeschafft, weil es billiger ist Arbeitskräfte nur dann zu kaufen, wenn man sie braucht und ihnen die Fürsorge für sich und ihre Reproduktion selber zu überlassen (und daran sogar noch zu verdienen). Das Christentum wurde ausgedacht, weil Rom für seinen Vielvölkerstaat eine Multikulti-Religion brauchte, die die Massen beruhigt und in dem jeder seinen eigenen Gott bekam und die Zusicherung eines Paradieses im Jenseits als Belohnung, alles sehr „großzügige Geschenke“ und vor allem richtig preiswert. Und doch glauben die meisten von uns, irgendetwas auf dieser Welt wäre aus moralischen Gründen eingeführt worden. Und manchmal, wenn das demokratisierende Spielchen nicht mehr hinhaut, weil die Korruption der Akteure nicht mehr zu verbergen ist, braucht es halt wieder eine Diktatur, mit einem Bluthund an der Spitze. Wer ihn überlebt, ist wieder dankbar für die nachfolgende „Demokratie“, ein Wort übrigens, das aus dem Roman 1984 stammen könnte, denn es beschreibt so sehr das Gegenteil von dem, was eigentlich in ihm steckt, wie wenig andere Beispiele von paradoxem Neusprech. Vielleicht hat dieser Umstand George Orwell zu seinem Werk angeregt.

05.06.16 [Links & Rechts nur noch als Navigationshilfe verwenden...](#)

zu [Rinks und Lechts: Systemfrage Mensch](#)

So viele klug kombinierte Buchstaben, wie in diesem Forum, hat es vermutlich hier schon länger nicht mehr gegeben! Und – ich habe nur einen Teil der Threads gelesen – so wenig Gift und Galle, obwohl der auslösende Artikel, der sich ja eine Polemik nennt, einem schon stark auf die Gallenblase drückt. Auf ihn Satz für Satz einzugehen juckt einen in den Fingern, aber bis man damit fertig wäre, liest die Antwort keiner mehr, denn auch bei Heise stürzen sich alle nur auf die neuesten Artikel, frei nach dem alten Stonestitel: „Who wants yesterday papers? Who wants yesterday girls? Nobody in the world....“

Ich wiederum lese gerne alte Zeitungen, wenn ich interessante Gedanken darin finde, und auch bei Frauen ziehe ich reifere Jahrgänge den jungen Prinzesschen vor (was bei den heutigen Backfischen, die oft wie geklont daherkommen, aber vielleicht gar nicht erwähnenswert ist). Aber ich schweife ab...

Zum Thema. Wenn jemand heute noch mit Links/Rechts daherkommt, dann muss ich schon davon ausgehen, dass er ein Nebelwerfer ist, denn mit diesen so sehr ausgelutschten und missbrauchten Begriffen, sollte man sich langsam verkneifen zu argumentieren. Und beim Satz (Zitat)

„Das Grundgesetz muss Maßstab allen politischen Handelns sein. Wenn irgendetwas in der Bundesrepublik alternativlos ist - dann das!“

hörte ich für einen Tag auf weiterzulesen, denn ein so geschundenes Regelwerk, das in über sechs Jahrzehnten so sehr verwässert und verändert wurde, nicht von irgendwelchen außerparlamentarischen Verfassungsfeinden, sondern geschützt vom Verfassungsschutz von den Regierenden, so hinzustellen, als wäre es noch das Evangelium, das aus der Betroffenheit der Überlebenden des großen Krieges gefertigt wurde, ist einfach unredlich.

Als praktischer Mensch, der Dogmen so sehr verabscheut, dass es fast schon dogmatische Züge hat (der Krankheit aller Wahrheitssucher), mag ich nur noch über Sachfragen reden und bin bereit mit beinahe jedermann ein Stück des Wegs zu gehen, solange es der als richtig erkannte Weg ist. Ich bin damit auch immer gut gefahren und kann nur empfehlen, es ebenso zu machen und die linken und rechten Palisaden einzureißen.

03.06.16 [Nichts dazu gelernt](#)

zur Armenienresolution und [Deutschland hat der Pforte gezeigt, wo die Musik bei Hofe spielt](#)

Die Textstelle, in der auf die "unrühmliche" Haltung des Deutschen Reiches hingewiesen wird, das die Gräueltaten des Bündnispartners Osmanisches Reich nicht gestoppt hat, erinnert doch sehr an die gegenwärtige deutsche Politik, wo in

Nibelungentreue verbrecherische Kriege der Bündnispartner nicht nur nicht gestoppt, sondern mit der Bundeswehr flankiert werden.

02.06.16 Nicht beim Völkermord an den Armeniern stehenbleiben!

zu [Bundestag verabschiedet Armenien-Resolution](#)

Kann mir jemand erklären, warum explizit ein Völkermord verurteilt wird und viele andere nicht? Wenn es der Anfang einer Reihe sein sollte, dann wäre es verständlich und lobenswert, aber daran ist ja offenbar nicht gedacht. Deshalb verstehe ich die Aktion nicht. Alle Völkermorde sollen auf den Tisch, zumindest die, die seit den Gräueln an den Armeniern verübt wurden. Allein 20-30 Millionen zivile Opfer sollen alleine die Kriege der USA seit 1945 gekostet haben, behauptet Prof. Dr. Rainer Mausfeld in seinem Vortrag „Warum schweigen die Lämmer?“

<https://www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M>. Aber die Liste der Verbrechen an den Völkern ist lange, ich brauche sie wohl nicht aufzulisten. In jedem Fall dürfen wir nicht die Gegenwart ausklammern und darauf warten, dass in hundert Jahren irgendein Parlament einmal die heutigen Entvölkerungen ganzer Regionen und den alltäglichen Landraub als Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilen werden. Nach meiner Auffassung gehören auch nicht nur Flucht und Vertreibung dazu, sondern auch das absichtliche Weglocken der jungen Leute aus ihren Herkunftsländern, indem man ihnen Wolkenkuckucksheime vorgaukelt um ihre Arbeitskraft ausnutzen zu können.

01.06.16 Zweimal Widerspruch

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zu den Leserbriefen von Prof. Dr. Rolf Karbach und Johannes Kiermeier vom 25.5.16, einmal zur AfD und zum anderen zum Verzicht auf Milchprodukte

„...eine spießbürgerliche Sehnsucht nach nationaler Überschaubarkeit der Welt...“ Dieser Satz eines Professors in einem Leserbrief, der damit die Partei „Alternative für Deutschland“ attackierte, schreit direkt nach einer anderen Betrachtungsweise. Damit will ich nicht die angegriffene Partei verteidigen, denn deren Wert sehe ich nur als „Denkzettelpartei“ und kann in ihrem Parteiprogramm keinerlei Alternative zu den Regierenden erkennen: kein Wert-, sondern nur Strukturkonservatismus, Atom-, Nato-, Freihandelsgläubigkeit usw., was ja an sich schon ein Widerspruch zu dem Vorwurf des Professors ist. Als wertkonservativer Mensch würde ich mir die so verächtlich gemachte „Überschaubarkeit“ der Welt aber sehr wünschen und glaube, dass ihre Zerstörung schuld ist an der Unwirtlichkeit und Verkommenheit der heutigen Welt. Wir Menschen brauchen überschaubare Strukturen, in denen wir uns wiederfinden und in die wir uns einbringen können. Eine grenzenlose Welt nützt nur den Räubern, die sich gleichsam an allen „Schafen“ bedienen können. Und wie in kommunizierenden Gefäßen wird sich der soziale und kulturelle

„Wasserstand“ am untersten Wert einpendeln und alle mühsam erkämpften Standards zerstören, wir sind dabei ja schon weit fortgeschritten. Für eine grenzenlose Welt wären entwickeltere Wesen nötig, als wir es gegenwärtig noch sind. Für mich klingt das Kritisierte nach weltfremder Polemik, ähnlich der jenes Leserbriefschreibers, der aus einer Ideologie heraus den Menschen die Ernährung mit Milchprodukten madig zu machen versucht. Weiß er nicht, dass wir ohne Milchtiere diese Breiten gar nicht hätten besiedeln können? Ein Großteil des Landes besteht zudem aus Mittelgebirgen, in denen nur Weidewirtschaft möglich ist. Im Übrigen möchte ich auf Köstlichkeiten wie Käse, Butter und Sahne auch nicht verzichten.

31.05.16 Lösung: Flächengebundene Landwirtschaft

zu Milch: Rationales Marktverhalten?

Es gibt Riesenbetriebe, die praktisch ohne Land wirtschaften. Schon vor Jahrzehnten meldete der Landfunk, in Gegenden Norddeutschlands kämen auf einen Hektar Land 1800 Schweine, an die irrsinnige Zahl der Kühe erinnere ich mich nicht mehr. Die Erklärung war Futterimport aus Übersee. Die Gülle würde auf dem Meer verklappt und noch in Finnland würde das Ammoniak aus den riesigen holländischen Güllelagern, da in Windrichtung liegend, die Wälder schädigen. Müssten die Bauern mit dem Ertrag ihrer Flächen arbeiten, gäbe es keine Probleme mit der Gülle und auch keine Überproduktion. Wir sind heute aber zum Arsch der Welt geworden und "veredeln" zig Milliarden importiertes Kraftfutter aus Übersee und exportieren Fleisch, Milch und Käse bis nach China. Das wird politisch unterstützt, weil die Agrarpolitik zur Außenstelle der Industriepolitik geworden ist und die Agrarminister Politik für die Agrarkonzerne machen und die bäuerlichen Familienbetriebe bald ausgerottet haben.

Noch ein Wort zu den vegetarischen Argumentierern: Gewiss wäre es gesünder weniger Fleisch zu essen. eine flächenbezogene Landwirtschaft würde das sowieso über den Preis regeln. Denen, die aber die Milchwirtschaft am liebsten ganz abschaffen würden sei gesagt, dass in unseren Mittelgebirgslagen nichts anderes als Milchwirtschaft möglich ist und Käse, Butter, Sahne usw. Köstlichkeiten sind, auf die zumindest ich nicht verzichten möchte. Doch erzeugt aus Gras und Heu und nicht aus Importfutter, für das etwa Regenwälder vernichtet wurden oder Jahrmillionen alte Grundwasservorräte unwiederbringlich verbraucht wurden. Und ich möchte Milchprodukte von Kühen, die nicht schon nach 2-4 Lebensjahren verbraucht sind, denen man die Hörner wegbrennt und die ihr Leben lang keine Wiese sehen.

31.05.16 Arme Amis

zu Amerikaner sind vom Präsidentschaftswahlkampf frustriert

Aufzulisten, warum die amerikanische Bevölkerung zu bemitleiden ist, wäre eine, die Woche füllende Aufgabe. Das Theater um die Nominierung ihrer

Präsidentschaftskandidaten ist aber ein Stück aus dem Tollhaus. Am ehrlichsten war die Sache wohl noch, als man seinerzeit mit Reagan gleich einen Schauspieler genommen hat. Dazwischen darf sich immer wieder einmal ein Spross aus dem Geldadel dicketun und wenn ein Bush wieder einmal Land und Welt an den Abgrund geführt hat, baut man einen sympathischen farbigen "Messias" ein, auf dessen Theater die Leute eine Weile hereinfallen, die Politik wird aber weiterhin von der Wallstreet gesteuert. Nun nimmt man gleich einen Milliardär, der ja schon deshalb ein selbständiger Kopf sein könnte, weil er ja kein weiteres Geld mehr verdienen muss und man ihm daher Unbestechlichkeit unterstellt. So als wenn sich die Manie von jahrzehntelang geübtem Geldanhäufen durch neue Machtfülle von selbst heilen würde. Nach dem Film neulich auf Phönix, über Donald Trumps skrupellose Landnahme beim größten Golfplatz der Welt in Schottland, gingen wohl auch dem Wohlwollendsten die Augen auf. Der würde wirklich noch fehlen im Gruselkabinett der letzten Jahrzehnte. Die größte Gefahr für den Weltfrieden ginge aber vermutlich von Hillary Clinton aus, im Verein mit Israels neuem Kriegsminister Lieberman könnte manches ganz schnell gehen, denn sie sind wohl wie Staniolstreifen, mit denen man kaputte Sicherungen überbrückt.

31.05.16 Vorstellungsgespräche?

zu [Bilderberg-Konferenz: Schäuble, von der Leyen und de Maizièere nehmen Einladung an](#)

Heißt das nun, dass Frau Merkels Nachfolger/in aus diesen drei Personen ausgesucht wird? Schließlich wurden offenbar alle zukünftigen Kanzler und Präsidenten zuvor "gebilderbergert". Frau Merkel und Herr Gabriel haben also "abgesagt"? Nein, sie sind bereits abgeschrieben.

30.05.16 Menschen brauchen Arbeit

zu [China: Foxconn hat angeblich in einer Fabrik 60.000 Arbeiter durch Roboter ersetzt](#)

Du hast natürlich recht, dass der Gewinn aus der Automatisierung nicht denen zu Gute kommt, die wegrationalisiert wurden. Aber dein anderer Schluss ist schwer zu hinterfragen. Die Arbeit an Maschinen übertragen und dann? Die Füße auf den Tisch legen? Gewiss hat da der frühe Marx irgendetwas von Jagen, Fischen usw., gesagt, doch das funktioniert aus vielerlei Gründen nicht, stell dir nur 7 Milliarden beim Jagen und Fischen vor...

Die meisten Menschen leben zudem heute wie Karnickel in Wohnkäfigen, da kannst du gar nichts machen außer Fernsehen, auf dem iPhone herumwischen oder Nasebohren. Der Mensch ist kein Reptil, das einmal im Monat frisst und sich ansonsten schlafen legt, Menschen brauchen Beschäftigung, sie brauchen Arbeit, möglichst solche, die Sinn macht und nicht durch übertriebene oder einseitige Beanspruchung krank macht.

Es ist deshalb von allem Irrsinn der Größte, das Wegzurationalisieren, von dem diese Erde überreichlich hat, nämlich Menschen. Wir brauchen Arbeit und wollen etwas leisten, sonst werden wir verrückt, fett und besoffen (oder so...)

Auch deshalb kann das mit der Globalisierung nie gut gehen. In nationalen oder vielleicht auch in europäischen Grenzen könnte vielleicht geregelt werden, dass wegautomatisierte Arbeitsplätze weiter Sozialabgaben entrichten müssen, was den Automatisierungen viel Anreiz nehmen würde. Global ist jegliche Regulierung unmöglich, zumindest nicht in realistischen Zeiträumen solange die Welt mafiaähnlich regiert wird. Globale Produzenten weichen aus, dorthin, wo sie nicht reglementiert werden. Erst wenn, sagen wir die EU sagt: "das könnt ihr schon machen, aber Waren kommen uns nur in die Gemeinschaft, die nach unseren Sozial- und Ökostandards produziert wurden", dann würde sich manches verbessern. Doch das ist gegenwärtig so wahrscheinlich wie der Osterhase zu Weihnachten. Irgendein weiser Europäer sagte einmal, man könnte den Menschen wohl keinen größeren Bärenienst erweisen, als ihnen das tägliche Brot zu schenken. Wer ihnen etwas Gutes tun will, gibt ihnen Arbeit, hier vorzugsweise sinnvolle, auf die sie am Abend stolz sein können.

30.05.16 Der automatische Arbeiter

zu [China: Foxconn hat angeblich in einer Fabrik 60.000 Arbeiter durch Roboter ersetzt](#)

Vor vielen Jahren, als noch das Geld regierte, gab es wieder einmal eine der alle paar Jahre wiederkehrenden Wirtschaftskrisen. Die Bevölkerung litt unter Arbeitslosigkeit und die Reichen im Land sagten, es täte ihnen leid. Tatsächlich konnte diesen die Arbeitslosigkeit nur recht sein, die Löhne konnten gekürzt und die Arbeitszeit verlängert werden. Wer Arbeit hatte, getraute sich nicht mehr aufzumucken, aus Angst, gegen einen Arbeitslosen ausgetauscht zu werden. Kurz: die "Arbeitsmoral" stieg, die Krankmeldungen gingen zurück, denn alle hatten Angst, unangenehm aufzufallen.

In jener Zeit wurden in einer Maschinenfabrik fünf Arbeiter zum Chef gerufen. Besorgt gingen die fünf ins Büro, da sie meinten, nun gekündigt zu werden. Der Chef begrüßte sie aber freundlich und bot jedem eine Zigarre an. Er lobte die Arbeiter, weil sie nie zu spät kämen, gerne Überstunden machten und auch nicht in der Gewerkschaft waren. Aus diesen Gründen habe er sie ausgewählt, um für ihn eine wichtige Arbeit zu erledigen. Er holte Pläne aus einer Schublade und erklärte, es handele sich um eine neue Maschine.

Die Arbeiter sagten, verwirrt von dem freundlichen Empfang, ohne Zögern den Bau der Maschine zu.

Als sie aber später in Ruhe die Pläne studierten, bekamen sie es mit der Angst. Offensichtlich sollten sie dem Chef einen automatischen Arbeiter bauen, eine Maschine, die ihre normale Arbeit übernehmen sollte.

Auf zittrigen Beinen gingen die fünf Arbeiter in ein Wirtshaus, um ihren Kummer zu ertränken. Bald wandelte sich ihr Schrecken in Zorn über die Dreistigkeit ihres Chefs. Sie beschlossen diese Maschine auf keinen Fall zu bauen. Stattdessen entwarfen sie

Pläne für eine andere Maschine und es wurde noch ein fröhlicher Abend.
Nach ein paar Wochen meldeten sie bei der Firmenleitung, dass die Maschine nun fertig sei und der Chef sie besichtigen könne. Dieser fand es aber gar nicht nötig, der Einladung zu folgen und im Vorzimmer bekamen sie die Kündigung überreicht. Der Chef benötigte sie ja jetzt nicht mehr, denn er hatte ja nun seinen automatischen Arbeiter, dachte er.
Doch die Arbeiter hatten einen Chefautomaten gebaut.

Aus: „Kalendergeschichten eines bayerischen Barden“ Geiss Haejm, 1983

29.05.16 Sahra, lass dich nicht einschüchtern!

zu [Torte auf Sahra Wagenknecht ...](#)

Liebe Sahra, ich hoffe, dass du das wegstecken kannst und dich nicht einschüchtern lässt. Es gibt halt reichlich Volltrottel auf dieser Welt. Dass sie sich heute als "antifa" etikettieren und ihr infantiler Fanatismus aber das Holz ist, aus dem Faschismus geschnitzt ist, ist tragisch aber vermutlich schwer zu ändern. Vielleicht war die heutige Attacke aber auch eine bezahlte Auftragsarbeit von ganz anderer Seite, wäre ja nicht das erste Mal.

29.05.16 Geschichtsschreibung dringend überprüfen!

zu [Was will US-Präsident Obama in Hiroshima demonstrieren?](#)

„Die Amerikaner glauben, und so wird es ihnen in der Geschichtsstunde bis heute gelehrt, der Abwurf der Atombomben über Japan war ein heroischer Akt, war gut und notwendig, um den Krieg gegen Japan schneller zu beenden und um amerikanische Soldatenleben zu retten. Außerdem hat Amerika ganz alleine Japan besiegt. Diese Begründung stimmt militärisch nicht. Denn die Amerikaner hatten bereits die meisten japanischen Städte mit konventionellen Bomben völlig zerstört. Sie hatten der japanischen Führung dadurch bereits signalisiert, sie können japanische Städte vernichten. Die fürchterlichen Feuerstürme in den aus Holzhäusern bestehenden Städte töteten hunderttausende Zivilisten. Das war für sich schon ein gigantisches Kriegsverbrechen (...).

Die Sowjets vernichteten die 1,2 Millionen Mann starke japanische Armee in der Mandschurei in nur 11 Tagen, vom 9. bis 20. August (1945)!

Die Militärführung Japans sah keine Möglichkeit mehr, die japanische Hauptinsel vor einer sowjetischen Invasion zu schützen und gaben auf. Denn bis zum 18. August hatte die Rote Armee bereits mehrere amphibische Landungen als Vorbereitung für den Vorstoss von Bodentruppen durchgeführt. Drei im Norden von Korea, eine auf der Insel Sakhalin und eine auf der Insel Chishima. Die Sowjets waren damit vorbereitet, in das Kerngebiet von Japan selber einzudringen.

Der Atompilz über Hiroshima und Nagasaki war eine Demonstration und gleichzeitig eine Drohung in Richtung sowjetische Führung, "wir haben diese schreckliche Waffe und wir werden sie gegen Euch einsetzen."

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Weshalb kapitulierte das japanische Kaiserreich? <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2016/04/weshalb-kapitulierte-das-japanische.html#ixzz4A51d1YBz>

Der atomare Massenmord in Hiroshima und Nagasaki war also aus strategischer Sicht für die Unterwerfung Japans völlig unnötig, das japanische Kaiserreich war bereits besiegt. Die Abwürfe der Atombomben waren also eine reine Machtdemonstration und damit reiner, absichtlicher Massenmord.

Dass sich Obama nun beim Besuch der Tatorte dafür mit keiner Silbe entschuldigte und er dennoch von westlichen Medien gelobt wird, ist einfach nur beschämend und stellt ein erbärmliches Zeugnis aus. Dass die japanische Regierung bei diesem verlogenen Spiel mitmacht und nicht widerspricht, kann nur mit völliger Kumpanei oder Erpressung erklärt werden.

Falls die historischen Fakten von Herrn Freeman nicht stimmen sollten, bitte ich jeden der es kann, diese zu widerlegen.

27.05.16 Kein Entweder-Oder

zu [Sinkendes Interesse am Bargeld](#)

Herr Rötzer hat uns wieder einmal das Stöckchen hingehalten, um mit einem Thema, das alle berührt, viele Klicks zu generieren. Seine Vorgehensweise war aber polemisch und die Verwendung des Begriffes "völkisch" ist - wenn ich mich recht erinnere - eine Wiederholungstat, das Wort scheint eine seine Lieblings-Totschlagphrasen zu werden....

Zum Thema Bargeld oder Karte: Wer für das eine ist muss nicht gegen das andere sein, beides hat seine Berechtigung. Ohne das eine gibt es keine Freiheit und das andere ist für manche Käufe praktisch.

24.05.16 Wenn i amoi da Herrgod waar

zu [Die Natur ist aus dem Gleichgewicht geraten](#)

„...wenn ich König von Deutschland wär!“, sang einmal Rio Reiser und meine Wenigkeit als bayerischer Barde verunsicherte sein Publikum, das Anfang der Achtziger Jahre gerade dabei war in gutmenschliche Ökogeilde aufzubrechen mit sprachlichen Bildern, was ich – wäre ich eine Weile der „Herrgod“ oder der „Deife“ - mit der elenden Brut aus Gierschlunden, Egoisten, Dummschädel und Maulaffen machen würde, die diesen Planeten und alles Leben darauf ruinierten. Nix „Laisser-faire“, dafür waren heiliger Zorn und die Sorge um die Zukunft der eigenen Kinder

zu groß. Und nun sind 35 Jahre vergangen und die Welt ist kein bisschen gescheiter geworden, im Gegenteil, alles hat sich verschärft. Wir diskutieren noch immer die alten Probleme und „agrarbrutal“ ist quasi von einem Adjektiv zu einem Hauptwort geworden, das man über die Hofeingänge der immer größer werdenden Betriebe hängen kann. Wie ist – zu Recht! – früher im Westen über die Kolchoserei und Gigantonomie sozialistischer Staatsbetriebe geschimpft worden, doch kaum war die Mauer weg, lief alles, was zuvor schlecht, nun gut unter privaten Investoren weiter. Und dieselben Kritiker erteilten den Riesenbetrieben Absolution und sie gelten bei Lobbypolitikern und Agrobürokratie als allein zukunftssträftig. Und heute geben sich bundesdeutsche Gerichte dafür her die Barbarei der millionenfache Kückenschredderei abzunicken, der Bayer-Konzern schickt sich an den vielleicht rücksichtslosesten Agrarkonzern der Welt, Monsanto, aufzukaufen und ihm ein deutsches Mäntelchen zu verschaffen, die EU und WHO finden Glyphosat gar nicht so schlimm und Gensoja füllt, meist nach Verstoffwechselung durch Tiergedärm, unsere Teller. Nein, exkommunizieren wäre zu wenig für die verantwortliche Bagasch, ich rate dazu, sie für eine Weile in die modernen Giggal- und Schweineställen einzuquartieren, dort also, wo nie die Sonne scheint und zwischen dem Mist die Kadaver der verendeten Tiere herumliegen. Das zumindest würde geschehen, wäre ich eine Weile eine der oben erwähnten Autoritäten...

22.05.16 [Anmerkung zur Debatte hier im Forum](#)

zu ["Wir wollen unser Land zurück"](#)

Bei manchem Geplänkel hier im Forum meint man sich auf facebook verirrt zu haben. Andere Foristen sind offenbar in politischem Auftrag unterwegs, lenken in Politiker- und Demagogenmanier von Willy Wimmers inhaltlichen Aussagen ab und versuchen ihn zu diskreditieren, etwa indem sie ihn mit bekannteren Quatschonkels aus dem alten Kohlkabinett vergleichen. Ich muss gestehen, dass mir Willy Wimmer früher auch kein Begriff war, heute imponieren mir seine offenen Worte, mit denen er die gegenwärtige Misere in der deutschen Politik auf den Punkt bringt. Ich nehme ihm ab, dass er zu den Vorgängen einfach nicht schweigen kann. Neben Wimmer gab und gibt es ja auch andere Polit-Oldies, die heute Aufklärung betreiben, bei der man merkt, dass sie wissen wovon sie reden. Ich denke hier an Andreas von Bülow, Lafontaine aber auch an den verstorbenen Egon Bahr. Sie sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein, verglichen mit den früheren Kollegen, die ihr Wissen und ihre Verbindungen nach dem Ausscheiden aus politischen Ämtern an die Wirtschaft verkaufen, bzw. ihre Heuer für im Amt geleistete Dienste abholen.

Deutschem Untertanengeist und Harmoniesucht ist es wohl geschuldet, dass eine ehemals stramme Mitläuferin des DDR-Regimes wiederholt Kanzlerin werden konnte. Und sie wirkte so harmlos und bieder. Doch nach über einem Jahrzehnt Erfahrung haben wohl die meisten bemerkt, dass sie vor allem eine verlässliche Ausführende ist, leider für alliierte Interessen, bzw., für jene, die dort Interessenpolitik betreiben. Washington hat nicht nur 1945 schnell erkannt, wer von

den alten Köpfen für sie brauchbar war. Warum soll es nach 1989 anders gewesen sein? Es spricht auch manches dafür, dass manche der späteren politischen Aufsteiger auch schon vorher in ihrem Sold standen.

Nicht klar war mir aber die immense Macht, die mit dem Kanzleramt verbunden ist, ich danke dem Foristen „Chief Mouser“ für die Aufklärung. Wer den Kanzler bestimmt und leitet, der leitet Deutschland. Das erklärt auch, warum sich die frisch gewählten Kanzler als erstes in Washington vorstellen müssen, natürlich um ihre Instruktionen zu empfangen. Mit Demokratie hat weder die kanzlerische Machtfülle noch die Fremdsteuerung etwas zu tun, die man wohl nicht mehr zu belegen braucht.

Eine weitere Aufklärung bekam ich in diesen Tagen auf den „Anderweltonline“-Seiten von Peter Haisenko. Eine ausgeglichene Handelsbilanz zwischen Deutschland und USA gibt es seit Jahrzehnten nicht mehr, und was das bedeutet, hat alle Eigenschaften eines gigantischen Raubzugs.

<http://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-2016/ttip-besser-den-handel-mit-usa-ganz-einstellen/>

Falls Haisenkos Annahmen und Schlüsse falsch sein sollten, bitte ich um begründete Aufklärung. Sollten sie aber zutreffen, was unsere Regierungen ja gewiss immer gewusst haben, dann ist eine Mittäterschaft anzunehmen und alles, was man an verbaler Kritik vorbringen könnte, wäre viel zu sanft.

PS

Ich versuchte seit zwei Tagen diesen Post ins Forum zu laden, von verschiedenen Rechnern und verschiedenen Standorten. Sobald ich den Beitrag loszuschicken versuchte, fror der Bildschirm ein und auch mein Beitrag war nicht mehr zu sichern. So kommt es, dass ich verschiedene Kommentare verfasst habe, wovon der vorliegende vielleicht nicht der beste ist. Doch was sind die Ursachen? Ich weiß, dass Heise letzte Woche angegriffen wurde und für viele gar nicht zu erreichen war. Im vorliegenden Fall haben wohl der Name des eingeloggten Absenders oder die Namen im Beitrag den Angriff ausgelöst. Aber vielleicht ist das nur VT.

17.05.16 Glyphosat – Sargnagel für die bäuerliche Landwirtschaft

Glyphosat ist eine der Säulen „moderner“ Agrarwirtschaft, die ja nicht betrieben wird, damit Mensch und Tier gesunde Nahrung bekommen, oder die Vielfalt unserer Kulturpflanzen erhalten wird, sondern im Gegenteil, gerade Letztere sollen ja auf wenige reduziert werden. Sie werden extra gentechnisch verändert, damit sie das Glyphosat aushalten und – selbstverständlich – ebenfalls vom gleichen Hersteller bezogen werden müssen. Das Ganze ist also zuallererst ein großes Geschäft mit Verzahnungen in viele andere Bereiche, etwa die Massentierhaltung, wo ebenfalls gentechnisch verändert wird, bis zu den Agrarmaschinenherstellern, die ihre Produkte dieser entarteten Landwirtschaft angepasst haben. Die Bauern werden also auf vielfache Weise in Abhängigkeit gebracht und können diesen Wettlauf nie gewinnen, denn die Angewiesenheit auf chemischen und maschinellen „Input“ ist geradezu ein Ausrottungsprogramm für die immer weniger werdenden bäuerlichen

Familienbetriebe. Aus dem „freien Bauern“ von früher ist ein Knecht dieser mächtigen Zulieferer und der Banken geworden. Wachsen oder weichen, heißt es seit einigen Jahrzehnten und dieses Prinzip schickt sich – gefördert von politischen Weichenstellungen an – gerade exponentiell zu wachsen. Diejenigen Landwirte, die noch eine Weile mithalten können, verteidigen heute manchmal sogar dieses Prinzip, einfach weil sie ohne dieses Glyphosat alleine personell nicht mehr bestehen könnten. Am Ende wird es sie aber auch nicht mehr geben und ihr Land gehört den Banken und Agrarkonzernen. Weil dieses Glyphosat eine solche Schlüsselrolle in diesem System spielt, wird es von der internationalen Agrarmafia, der sich auch Politiker und Berufsverbände nicht zu widerstehen getrauen (oder vielleicht manchmal sogar gekauft sind), so sehr mit Klauen und Zähnen und immer neuen Lügen und Beschwichtigungen verteidigt.

16.05.16 [Forschung aus dem Irrenhaus](#)

zu [Das mütterliche Gehirn](#)

Wer es nicht fühlt, wird es nicht erjagen, möchte man mit Herrn Goethe sagen. Sie malträtieren kleine Nager, messen Gefühle mit dem Zollstock und schöpfen ihre Weisheit gleichsam mit der Mistgabel. Was man heute so wissenschaftlich nennt, erscheint manchmal wie ein Treiben dekadenter Narren, denen jeder Instinkt und jeder Respekt abhandengekommen ist.

16.05.16 [Re: Forschung aus dem Irrenhaus](#)

(Antwort an @oxybenzol)

"Wissenserweiterung" --- sorry, aber nenn mir einen Fall, bei dem diese Mäuseforscher unsere Menschenwelt irgendwie humaner gemacht haben. Immer starren diese gstudierten Schmaldenker in immer kleiner werdende Ecken und fokussieren gequirkten Hühnerstaub und vergessen das Offensichtliche um uns herum. Manchmal habe ich den Eindruck die "Wissenschaft" ist nur da uns immer blöder zu machen und unseren Blick in die Irre zu lenken und den Verstand in Labyrinthen zu fangen. Analog vielleicht zu dem Spruch mit dem Splitter im Auge unseres Nächsten und dem Balken im eigenen. Der Volksmund nennt das auch "blödstudiert" und aus mir spricht vielleicht der Heilige Geist, denn heute ist Pfingsten...

15.05.16 [Nur die Spitze des Eisbergs](#)

zu [Europas größter Reifenfriedhof brennt in Spanien](#)

Bei solchen Schreckensmeldungen, wie dem brennenden Altreifendepot in Spanien, geht einem immer wieder eine Ahnung auf, wie die Schattenseiten unserer Konsumwelt in Wirklichkeit aussehen. Vermutlich ist es in vielen, vielleicht allen Bereichen so, das alles Gerede von Umweltschutz halt nur Gerede bleibt, solange er

nach den Gesetzen des Marktes funktioniert. Was für eine Augenwischerei, wenn etwa auf den Manipulationen bei Abgaswerten großer Autofirmen medial herumgeritten wird und der Kaminkehrer jedes Jahr aufs Neue die Verbrennung von Gasheizungen misst und alle so tun, als ginge es dabei um irgendetwas, von dem unser Wohl und Wehe abhängt. Oder die Gaunerei mit den Verschmutzungszertifikaten: aberwitzige Volksverdummung, mit denen nach wie vor der ökologische Abgrund verdeckt wird. Tatsächlich haben wir noch nichts geregelt. Was früher hierzulande für alle Augen sichtbar den Himmel gelb und schwarz färbte, wurde in andere Teile der Welt verlagert. Unser Schrott wird anderswo von seinen Plastikteilen „thermisch befreit“ und es werden chemische Verbindungen frei, die wir nicht einmal benennen können, von deren Wirkung auf Tier und Mensch wir höchstens Ahnungen haben aber kein wirkliches Wissen. Aber wir wissen überhaupt nur, was uns Nutzen bringt, was beinahe immer kurzfristiger Nutzen ist. Unsere so bewundernswerte Welt der Technik ist tatsächlich die reine Barbarei und bleibt es, solange wir bei den Anschaffungen nicht auch die Folgekosten bezahlen müssen. Wer könnte sich dann noch Flugreisen leisten oder Waren, deren Anschaffung nicht von drängender Notwendigkeit, sondern von wechselnden Moden bestimmt wird? Ein Bekannter, mit dem ich über das brennende Inferno aus Spanien sprach, erinnerte daran, dass alleine durch die tägliche Produktion und den Gebrauch von Rüstungsgütern so viel zerstört wird, dass dieser Umstand alleine schon das Urteil über unsere Zivilisation fällt.

13.05.16 [Denk ich an Frankreich in der Nacht...](#)

zu [Frankreich: Zwei Jahre Freiheitsstrafe für Besucher von Terror-Webseiten](#)

Was wohl der alte Heine zu seiner Wahlheimat heute reimen würde? Frankreich, ein Wintermärchen, das einen frösteln lässt...
Gegen Hollande, den "Sozialisten", sind ja selbst so Gruselgestalten wie Sarkozy noch Sympathieträger, nein, ich streiche den Satz, denn der ist ein Massenmörder. Wo sind nur die stolzen Gallier geblieben, die sich gegen die Römer stellten und mit Hinkelsteinen warfen?

13.05.16 [Sonnenschirm bedeutet wohl Chemtrails?](#)

zu [Sonnenschirm statt Ökohemd](#)

Sonnenschirm bedeutet wohl Chemtrails? Selbst wenn das die Lösung wäre, würden die Verschmutzer der Atmosphäre das als Aufforderung zum ungebremsten Weitermachen verstehen. Die Fixierung auf die Erderwärmung lässt sowieso jede Debatte über den Ausstoß ungezählter Atemgifte in den Hintergrund treten. Egal wo der Mensch in seiner chronischen Kurzsichtigkeit herumbastelt, er macht alles nur schlimmer. Wenn dann die Sache auch noch zum Geschäft wird, brechen sowieso alle Dämme. Und die Sau "Klimaerwärmung", die heute durch alle Dörfer getrieben wird, hat Ferkel geworfen, von denen jedes die Industrieproduktion antreibt.

Man kann nur hoffen, dass Prof. Werner Kirstein wenigstens bei seinen Erklärungen zur Erderwärmung Recht hat, doch auch das würde wohl erst recht zu keiner Verhaltensänderung führen, wäre möglicherweise sogar eine Aufforderung zum Weiter-so. Doch wenigstens vor den "Ferkeln" (siehe oben) blieben wir verschont. Darum bräuchten wir dringender als "Sonnenschirme" und bessere Filter einen neuen Menschen. Doch da fangen die Ozeane wohl eher zu kochen an.

Link zu einem Interview mit Prof Kirstein:

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=hhMMCc8cMEw

04.05.16 Erpressung

zu: [EU-Kommission will hohe Geldstrafen von Ländern, die sich der Umverteilung von Flüchtlingen widersetzen](#)

Erpressung ist wohl das Wort, um das hier ein wenig herumgeeiert wird. Es wird nun wirklich dem Letzen zeigen, wer im eigenen Land das Sagen hat. Wie kleine Kinder haben ehemalige Ostblockländer geglaubt, dass die EU ein Füllhorn ist, das immer nur spendet und Onkel Sam' s Kriege nur Vorteile bringen. Doch alles ist anders, willkommen in der Wirklichkeit!

Die Strafzahlungen werden einfach von Subvention abgezogen. Wenn das Bargeld einmal abgeschafft ist, wird es noch einfacher sein uns zu dirigieren, wer nicht spurt, dem wird das Konto gesperrt und er kann Rinde und Steine fressen.

03.05.16 Eine einzige Volksverdummung

zu [TTIP - "Tricksen und Täuschen in Perfektion"?](#)

Ich will einmal alle demokratischen Gründe beiseitelassen, die gegen TTIP und CETA sprechen und nur auf eine Sache eingehen, die uns immer als Hauptgrund verkauft wird, die Angleichung von Normen und Standards. Die Unterschiedlichkeit dieser Standards ist ja doch bis zu einem gewissen Grad voll im Interesse der Unternehmen, denn so werden Kunden an ihre Produkte, Ersatzteile und Folgeprodukte gebunden. Warum sollen ausgerechnet diese Konzerne Vereinheitlichungen anstreben? (Von Mindeststandards abgesehen, deren Fehlen sie sonst auf dem Markt isolieren würde). Wer hindert die Konzerne daran auch ohne TTIP vernünftig zu standardisieren? Ja, sie schaffen es ja nicht einmal innerhalb ihrer eigenen Produktpalette verbraucherfreundlich zu vereinfachen. Wer etwa Laptops desselben Herstellers hat, wird ein Lied davon singen können. Bis auf die Buchstaben und Zahlen auf der Tastatur ist praktisch alles verschieden angeordnet. Stecker und Stromeingang sowieso, man könnte manchmal irrewerden. Oder bei Automobilen! Bis auf Gas, Kupplung und Bremse, ist beinahe alles von einem Modell zum anderen anders angeordnet, es ist der pure Wahnsinn und wäre ein weites Feld für Festlegung staatlicherseits, denn es geht ja teilweise echt um Sicherheit, wenn man in Jahrzehnten automatisierte Bewegungen und Abläufe ändern muss, was in Gefahrensituationen nicht immer gelingt.

Es ist daher wenig glaubwürdig, wenn die Herren des Dschungels und des Durcheinanders behaupten, Vereinfachungen für den Verbraucher anzustreben!

Tatsächlich geht es wohl nur um die Anpassung aller Standards nach unten, der sozialen sowieso und um die Freigabe der letzten geschützten Bereiche in Europa, wie kommunale Elementarversorgung an Heuschrecken und Gauner.

Alle großen Aktiengesellschaften sind längst nicht mehr national, von der deutschen Autoindustrie zu sprechen, sind geradezu ein Witz. Alle diese Geschäftskonglomerate sind in der Hand internationaler Plutokraten. Sie wollen nun die noch ein wenig geregelte Welt diesem Zustand anpassen. Das heißt, alle noch ein wenig störenden Grenzen (Landesgrenzen grad so wie schützende Rechtsgrenzen) beseitigen und überall ihr Dschungelprinzip installieren. Wer kann noch so naiv sein, dass die Geldscheffler dieser Erde, die sich mit allen Mitteln vor Verursacherhaftung und Steuerzahlen drücken, dass ausgerechnet die ein Abkommen anstreben, das den Verbrauchern Vorteile bringt? Eher gehen zehn Elefanten nebeneinander durch ein Nadelöhr.

02.05.16 „Alternative für Deutschland“, was für eine Mogelpackung!

zu [AfD auf Kurs, auch gegen Muslime...](#)

Die AfD, die „Alternative für Deutschland“, zeigt mit ihrem Parteiprogramm, dass sie alles andere als eine Alternative zum bestehenden, durch und durch verkommenen, merkantilen System ist. Sie setzt weiter auf Atomkraft, auf Globalisierung und Freihandel, auch wenn sie bei TTIP gegenwärtig noch herumeiert, sie will Deutschland wieder militarisieren und die Wehrpflicht wieder einführen, sie will in der Nato bleiben und auch in Fragen der Zuwanderung will sie weiter Wirtschaftsflüchtlinge aufnehmen, wenn auch nur solche, die der Wirtschaft Vorteile versprechen. Dass der AfD auch das unbeschränkte Rasen auf deutschen Autobahnen sakrosankt zu sein scheint, nur nebenbei. Und die AfD will die Erbschaftssteuer abschaffen, dies in einer Zeit, in der Billionen an Vermögen vererbt werden. Auch die Gewerbesteuer soll weg, wie sollen sich dann die Kommunen finanzieren? Die AfD ist eine Interessenvertretung der Vermögenden, die von Anfang an publizistisch vom Mainstream gepowert wird. erinnert ihr euch? Von einem Tag auf den anderen waren die Titelseiten aller Zeitungen voll, obwohl damals noch niemand wusste, was sich dahinter den drei Buchstaben verbirgt. Andere Parteineugründungen werden dagegen totgeschwiegen. Heute nutzt die AfD populistisch die Massenmigration und die völlige Unfähigkeit der EU, um nach oben zu kommen und der Bevölkerung als die „Denkzettelpartei“ zu erscheinen. Dass die AfD rechtsnational sein soll, glaube ich nicht, wenn gleich ich nicht daran zweifle, dass sie auch das werden könnte, denn bekanntlich ist Faschismus ja nur ein Aggregatzustand des Kapitalismus. Dass die AfD die Probleme dieses Landes lösen wird, ist ungefähr so wahrscheinlich, wie die Armut abzuschaffen und gleichzeitig den Reichtum zu fördern. Ich habe es schon einmal hier in einem Forum geschrieben, die AfD ist der Rettungsanker für dieses politische Krämersystem, wenn die

„alternativlose“ Merkel und die rückgratlosen „Gabriels“ völlig abgewirtschaftet und ihren Ruf auch bei den unbedarftesten Wählern ruiniert haben, die dann meinen, die AfD wird alles besser machen, nur weil sich der Durchfall dieses verkommenen Systems farblich ein wenig ändert...

Die AfD redet zudem gerne von unseren jüdisch-christlichen Wurzeln und sie steht zu Israel und zum „Westen“, was immer das heißen mag. Wie bei Pegida oder Austrias „Freiheitlichen“ hört man nie auch nur eine Silbe gegen die Schlüsselrolle Israels bei den aktuellen Konflikten im muslimischen Raum, sondern nur dieselbe Hetze gegen den Islam, wie man es aus Israel kennt. Mir war zwar selber schon aufgefallen, dass man selbst bei investigativen „Wahrheitsseiten“ im Netz nie Kritik an Israel findet, auch entsprechende Leserkommentare wurden nicht abgedruckt, früher, als diese Seiten Kommentare noch zuließen. Heute wollen manche dieser Seiten gar nicht mehr wissen, was Leser denken, sie unterscheiden sich damit nicht von den Organen, die sie als Lügenpresse einstufen. Erst als ich, weiß leider nicht mehr wo, diesen Zusammenhang als fundierte „Verschwörungstheorie“ las, ergab einiges mit einem Male Sinn.

Den Euro will die AfD abschaffen, die EU in eine reine Wirtschaftsgemeinschaft zurückverwandeln, die Familien stärken, ein wenig Volksabstimmungen einführen, was ja erst einmal nicht schlecht klingt. Aber ich verwette meine Brotzeit beim nächsten Wandertag, dass man auch hier nur leere Nüsse finden wird, wenn man genauer nachgräbt.

Die AfD gilt als eine konservative Partei, ein bewährter Etikettenschwindel, denn tatsächlich sind sie strukturkonservativ (meist verbunden mit blinder Fortschrittsgläubigkeit), was beinahe immer das Gegenteil von „wertkonservativ“ ist, also von "echte Werte" bewahrend, z.B. die Vielfalt des Lebens auf diesem Planeten, unsere Landschaften, Luft und Wasser, Regionalität, Individualität, gewachsene Lebensweisen. Strukturkonservative aber wollen nur die Macht-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse bewahren, "christliches" Zeremoniell und Gebräuch, am besten solches, mit dem sich Geld verdienen lässt. Die AfD ist zudem halt auch noch eine Partei, und Parteien sind parteiisch und gehen den Weg, den alle Parteien gehen. Was selbst aus vielversprechenden Parteigründungen wird, kann man bei den Grünen nachverfolgen. Sobald sich Parteien zu etablieren beginnen, beginnt die negative Auslese, ziehen sie den immer gleichen Menschenschlag an und ihre geistigen Väter ziehen sich entnervt zurück, weil sie die Spießigkeit, Bigotterie, Karrieregeilheit, endlose Statutendebatten und Vereinsmeierei nicht aushalten. (Nicht anders bei Religionen und Vereinen). Übrig bleibt ein bestimmter Menschentyp. Erst recht wenn sich die Sache auch noch richtig zu lohnen beginnt, kommt oft Käuflichkeit ins Spiel, nicht immer nur durch Geld und Karriere, es gibt auch die „soziale Korruption“, also Spezlwirtschaft und eine öffentliche Bühne zur Selbstdarstellung zu haben usw. Irgendwann ehren sich die mit den stabilsten Hosenböden gegenseitig und schließen die Reihen gegen jeden, der irgendwas zu hinterfragen versucht. Ende des Fragments. Man möge mich berichtigen, wo ich falsch liege.

01.05.16 Schlüssel passt nicht (zum Obamabesuch in Hannover)

Leserbrief an Straubinger Tagblatt mit einer Zusammenfassung und Überarbeitung der nachfolgend aufgeführten Kommentare bei Telepolis

Viele von uns bemühen sich um überzeugende Argumente, recherchieren und feilen an Formulierungen, immer auf der Suche nach dem verbalen Schlüssel, der bei Obama und Merkel ins Schloss passen könnte. Doch wenn wir jetzt hörten, was sie in Hannover von sich gaben, dann merken wir Einfältigen, unsere Schlüssel haben wieder nicht gepasst. Und so hören wir Obama ein gemeinsames starkes Europa beschwören und gleichzeitig zerstört er mit seiner Politik dieses Europa. Dann fordert er noch mehr europäische Militärhilfe für „Onkel Sams Demokratieexport“, befördert einen Regime-Change nach dem anderen und stürzt ganze Weltregionen ins Chaos. Und was macht die Kanzlerin? Sie schäkert mit dem Hegemon mit einer albern 3-D Brille herum. Wer die Politik Obamas die letzten 8 Jahre verfolgt hat, von seinen großen Ankündigungen bis zu seinen wirklichen Taten, der fühlt sich einfach nur verhöhnt. Kein Wunder, dass manche Zeitgenossen das Leserbriefeschreiben leid sind und wieder einmal richtig demonstrieren: gegen TTIP und CETA, gegen den tausendfachen feigen Drohnenmord über Ramstein, gegen immer neue Angriffskriege und den Missbrauch von Menschen ganzer Regionen als Migrationswaffe. Doch solange sich nicht Millionen vom Sofa weg bewegen, zeigt auch dieser klassische demokratische Schlüssel keine Wirksamkeit. Die Mächtigen haben heute ein Schließsystem, das offenbar auf alle üblichen Schlüsseln nicht anspricht. Was hilft uns die Gewissheit besserer Argumente oder die Seelenberuhigung wenigstens den Mund aufgemacht zu haben? Wir können darüber ja Lieder am Lagerfeuer singen, währenddessen der internationale „Ruach“ weiter um den Globus tobt und immer mehr Geld zu fressen versucht. Doch dessen Abschaffung ist ja auch in Arbeit, dann haben sie uns total in der Hand. Ich sage nur negative Zinsen und völlige Kontrolle über jede Geldbewegung. Und wer solche Kommentare schreibt, dem wird das Konto gesperrt. Panikmache? Hoffentlich.

*Ruach (bayerisch für Gier)

25.04.16 Schlüssel passen nicht

zu [EU-Kommission will hohe Geldstrafen von Ländern, die sich der Umverteilung von Flüchtlingen widersetzen](#)

zu [Ein Signal an Obama und Merkel](#)

Viele von uns senden Signale aus guten Argumenten, recherchieren und feilen an Formulierungen, immer auf der Suche nach dem verbalen Schlüssel, der bei Obama und Merkel ins Schloss passt. Doch dann hören wir sie in diesen Tagen und Stunden den immer gleichen verlogenen Mist reden und merken, unser Schlüssel hat offenbar nicht gepasst. Hunderttausende demonstrieren gegen TTIP und CETA und gegen das Morden über Ramstein und immer neue Angriffskriege und den Missbrauch von Menschen ganzer Regionen als Migrationswaffe, doch auch dieser Schlüssel passt nicht in die entscheidenden Schlösser. Offenbar haben sie ein Schließsystem, das

gegen unsere Art von Schlüssel nicht anspricht. Und das Tragischste: Auch die EU und der Bundestag, hier speziell und nachprüfbar die Parteien Union und SPD, sind ebenfalls in dieses neue Schließsystem integriert. Was hilft uns die Gewissheit besserer Argumente und die Seelenberuhigung wenigstens den Mund aufgemacht zu haben? Wir können darüber ja einmal Lieder am Lagerfeuer singen, während die internationalen Finanz-, Rüstungs- Chemie-, Energie- und sonstigen Mafiosi ihr Geld zu fressen versuchen. Ach ja, auch das haben sie bis dahin abgeschafft...

ein zweiter Kommentar als Antwort auf einen Foristen auf meinen Beitrag („Signal an Merkel und Obama“)

25.04.16 [Re: Niedliche Schlüssel](#)

Zitat eines Foristen: "Du kannst ja derweil weiter mit Deinen Schlüsseln rumfummeln"

Du "fummelst" doch selber, sonst würdest du dir nicht die Mühe machen nachzudenken und zu argumentieren. Ich weiß nicht, ob du noch andere "Schlüssel" hast, für mich gibt es nur Argumentieren, Nachdenklich machen, zum Selberdenken anregen und - im privaten Bereich - mich von diesem ganzen kommerziellen Mist, so weit wie möglich, zu befreien.

Klar ist das frustrierend, wenn ich gerade in den Nachrichten höre, dass Obama in Hannover ein gemeinsames starkes Europa beschwört und faktisch alles tut, dieses zu zerstören. Oder wenn er noch mehr europäische Militärhilfe fordert, er, der für Regime- Changes und Angriffskriege steht und mitgeholfen hat ganze Weltregionen ins Chaos zu stürzen. Das ist alles so Brechreiz auslösend, wie zusehen zu müssen, wie seine Hiwi Merkel mit ihm mit der 3-D Brille herumschäkert.

Ich stelle fest, ein für Massen- und Völkermord Verantwortlicher ist in unserem Land und darf uns auf allen Kanälen Lügen und Halbwahrheiten erzählen. Wer die Politik Obamas die letzten 8 Jahre verfolgt hat, von seinen großen Ankündigungen bis zu seinen wirklichen Taten, der fühlt sich einfach nur verhöhnt. Kann ein altes Kulturland tiefer sinken, als sich solchem aussetzen zu müssen? Und doch haben wir nichts dagegen als Worte, immerhin haben wir sie noch, wie lange noch, wird sich zeigen. Die Diktatur ist in Arbeit, die Medien sind gleichgerichtet, die "vierte Gewalt" gibt es praktisch nicht mehr. Auch der Paragraf mit der Majestätsbeleidigung wurde wieder aktiviert und mit TTIP und CETA wird neben der militärischen Nato eine wirtschaftliche und juristische geschaffen, die uns Europäern den Rest geben wird.

24.04.16 [Alter britischer Brauch](#)

zu [Auch Großbritannien führt eine Drohnen-Todesliste](#)

Großbritannien ist eine alte Räubernation, deren Reichtum durch Sklavenhandel und systematisches Stehlen zusammengeraubt wurde. Die Moral ist nur eine hauchdünne Abdeckung eines ungeheuren Sumpfes, aber wer nicht gerade seinen

Verstand verloren hat, weiß um diese Geschichten. Und nun empören wir uns, weil die glänzende Abdeckung den Blick auf das mörderische Darunter freigibt.

22.04.16 I have a dream

zu [Obama-Besuch: "Er kommt in Ihr Wohnviertel"](#)

Herr O. bat auf der Hannover Messe um politisches Asyl in Deutschland. Er sagte, er halte das dauernde Lügen nicht mehr aus und wie die Neocons ihn zu Hause für ihre irren Zwecke missbrauchten. Und er habe regelrecht Angst, wenn Hillary ihm was vor lache und dabei mit weit aufgerissenem Mund die Zähne fletsche. Herr O. habe auch alle geheimen Unterlagen über 9/11 dabei und auch sonst so einiges über TTIP. Gefragt, warum gerade jetzt, sagte Herr O. er habe Albträume, dass es ihm ergehe wie in dem Film Braveheart und alle Anwohner in Hannover sich umdrehten, ihren Kilt hochheben und dann mit alten Schuhen werfen.

22.04.16 Ab nach Den Haag!

[Obama-Besuch: "Er kommt in Ihr Wohnviertel"](#)

Man kann nur hoffen, dass der Besucher von Hannover gleich nach Den Haag überstellt wird. Die deutschen und europäischen Justizbehörden können nun zeigen, was sie von Recht und Gesetz halten. Es wäre zu schön, wenn einmal ermittelt würde, ob Herr Obama die Tausenden von Drohnentoten zu verantworten hat, das Chaos und die Flüchtlingsströme in Nordafrika und Nahost usw. Vielleicht würde sich auch herausstellen, dass er nur die freundliche Tapete ist, auf einem schrecklichen Gemäuer.

18.04.16 Zur Zerstörung des Rentensystems

Kommentar bei Contra Magazin zum Bericht: [FDP für radikalen Umbau des Rentensystems](#)

Neoliberalismus wie gehabt, zwischen den Zeilen spüre ich schon wieder Raffelhüschen herumspuken, der den Versicherungen und Banken neue Einnahmemöglichkeiten zuschustern will. Die Sozialsysteme dürfen nicht weiter durch politische gesteuerte Massenmigration überlastet werden, die internationalen Konzerne sollen gefälligst Sozialabgaben zahlen, dann endlich die Transaktionssteuer einführen und Automatisierung und die Beschäftigtenfreisetzung nicht noch durch Subventionen und Steuervergünstigungen belohnen. Und alle sollen in die staatliche Rentenversicherung einzahlen, auch Freiberufler, Beamte und Politiker.

17.04.16 An den Früchten den Baum erkennen

Anmerkung zu Papst Franziskus Wort von ["Die Menschheit als eine Familie"](#)

„Wie schwer ist es einen Menschen zu lieben und wie leicht die ganze Menschheit“. Der Satz ist zu klug, als dass er von mir stammen könnte, ich kann seinen Autor aber nicht nennen. Dem bayerischen Dichter Peinkofer wird der flapsige Spruch zugeschrieben: „Wichtiger als die Menschheit sind mia d Würst heit!“ Dieses nahrhafte Denken war mir lange suspekt und ich habe mich in jungen Jahren nach einem Papst wie den Franziskus gesehnt, der die Menschheit so sehr schätzt und die ganze Welt umarmt. Nur das Leben hat mich so großen Sprüchen gegenüber skeptisch gemacht, weil der, der allen helfen will, am Ende gar niemandem helfen kann. Die Kirche tut auch gleichzeitig nichts, eine der Schlüsselpublikum, die Bevölkerungsexplosion, einzudämmen, im Gegenteil, Verbot von Verhütungsmittel und psychischer Druck auf Frauen sind noch immer verbreitet. Dass es bei anderen Religionen nicht anders ist, macht die Sache nicht besser. Noch immer geht es offenbar um die Steigerung der Mitgliederzahl im Wettrennen der Religionen um die Vorherrschaft. Nur Tage nach ihrer Geburt werden die Kinder in die Herde eingeordnet, sie werden getauft und von manchen sogar körperlich markiert, damit sie ja bei der Stange bleiben. Auch deshalb sind mir so schöne Wort über die Menschheit nicht ganz geheuer. Wer war oder ist es, der die Menschheit und ihre Heimatländer immer als Aufgabe zum Missionieren sah und sieht? Wer verwirrte die Köpfe der alten Völker und hatte Soldaten, Farmer und Kaufleute im Tross? Wer will alle Grenzen beseitigen und möchte, dass Riesen und Zwerge gleich hoch springen? Auch das wird mit schönen Worten verbrämt und die Zähne der Haifische werden kunstvoll mit Blümchen bemalt. (Ich glaube, dieses Bild hat Brecht einmal verwandt). Wir wohnen in verschiedenen Zimmern auf diesem Planeten, ich halte nichts vom Leben in Großraumbüros, in dem Wölfe und Geier den Ton angeben. An den Früchten soll man den Baum erkennen, heißt es im NT, nicht an schönen Worten.

17.04.16 [Herr Erdogan muss sich dann aber auch anderen deutschen Gesetzen unterwerfen zu Fall Böhmermann: Merkel fällt um](#)

Über Frau Merkel ist langsam jedes Wort zu viel. Man ist einfach nur noch sprachlos und schämt sich, von ihr vertreten zu werden.

Ein Wort zu Herrn Erdogan. Wenn er schon so sehr die deutschen Gesetze schätzt, dann sollte man sie auch gegen ihn anwenden, das wäre nur naheliegend. Er kann sich nicht nur den antiquierten vordemokratischen Paragrafen der Majestätsbeleidigung rauspicken, wir haben auch Paragrafen die Angriffskriege verbieten, Völkermord sowieso und wer seiner Opposition die Staatsbürgerschaft entziehen will, gehört vor Gericht wegen Volksverhetzung und Missachtung der selbstverständlichsten Bürger- und Menschenrechte. Wenn er auf ein deutsches Gerichtsurteil Wert legt, dann sollte er auch nach deutschen juristischen Maßstäben

gemessen werden.

Ich habe mich über Herrn Böhmermanns boshafte Sprüche geärgert und finde sie furchtbar, doch nun steht er als einer da, der Frau Merkel die Maske abnahm und zum Offenbarungseid verführte. Am Ende hat er damit mehr erreicht, als alle besonnenen und fairen Satiriker und Kommentatoren zusammen.

13.04.16 Elitärer Fatzke

zu ["Wer Demokratie will, darf die Bevölkerung nicht fragen"](#)

Wieder hat sich einer mit guten Ansätzen als Narr geoutet: Jakob Augstein. Aber vermutlich war er schon immer dieser elitär denkende Fatzke, denn so etwas wird man nicht über Nacht. Wann hätte man je einen schnöselhafteren, die Bevölkerung verachtenderen Satz gelesen wie: "Aus gutem Grund gibt es Parlamente - Sie schützen die Demokratie vor dem Volk und das Volk vor sich selbst"

Will Augstein ernsthaft den Parlamentarismus, mit seiner verkommenen, fremdgesteuerten Parteienherrschaft mit Demokratie gleichsetzen? Aber das Wort passt ja schon gar nicht mehr in Augsteins Weltbild, denn Demokratie, also die Herrschaft des Volkes, will er ja gerade nicht.

Doch nicht nur korrupte Politclowns und Parteiklüngel verhindern heute Ansätze von Demokratie, die Parlamente haben sich weitgehend selbst entmachtet. Sie haben sich selber in ein starres Korsett gezwängt aus Bürokratie, einer alles erstickenden Vorschriftenflut und fraktionellen Zwängen, die ihre Kompetenzen längst kastriert haben. Den Rest haben sie sich gegeben, als sie begannen sich auch noch die Gesetze von Lobbyisten aufsetzen zu lassen und ihre Entscheidungsbefugnisse an multinationale Bündnisse abgegeben haben. Nun wollen sie sich sogar mit Ceta und TTIP selber den Fangschuss verpassen.

Ich sehe durchaus, dass „das Volk“ heute über weite Strecken aus desinteressierten, lethargischen, nur an sich selber denkenden Menschen besteht. Doch warum sollten ausgerechnet sie anders sein? Sie werden doch so gemacht, die Familien wurden zerstört, die Kinder schon im Kleinkindesalter angepasst, dressiert und kollektiviert, ihnen dann von der Schule die Neugier ausgetrieben und ihre Köpfe mit teils zweifelhaften Fakten gefüllt, sie werden diszipliniert und gleichgerichtet, damit sie später für die blödsinnigsten Arbeiten taugen. (Die systematische Volksverdummung durch die Medien will ich nur streifen, denn auch wenn heute fast alles verboten ist, Volksverdummung bleibt straffrei.) Und dann kommt ein Herr Augstein und verspottet diese geistig und seelisch geschundenen Zeitgenossen und erklärt sie als Gefahr für die Demokratie? Also zur Gefahr für sich selber? Das ist so so verquert und verlogen gedacht, dass es einem fast den Vogel aushaut.... Demokratie verdient diesen Namen nur, wenn sie dort beginnt, wo sie heute aufhört: Im alltäglichen Leben der Menschen. Solange sie nicht über die sie betreffenden Sachthemen abstimmen können, bleibt Demokratie nur eine Floskel der Verdummungsindustrie. Und ich gehe sogar so weit, dass es nicht nur unabdingbar ist das Volk über Krieg und Frieden und die Mitgliedschaft in Bündnissen

entscheiden zu lassen, sie müssen dies auch im eigenen Lebensumkreis, wobei das Recht auf Mitentscheidung auf die jeweils Betroffenen begrenzt werden soll. Gewiss würden dann auch Entscheidungen getroffen, die sich als Fehler herausstellen, doch dass dies heute anders ist, wird wohl niemand behaupten. Friedrich Schiller hat gesagt, dass Demokratie informierte Bürger braucht (oder so ähnlich). Richtig, vor Entscheidungen muss es normal werden, dass wirklich von allen Seiten informiert und debattiert wird. Darf ich an die alten Pro & Kontra Sendungen des Fernsehens erinnern? Ich hatte beinahe immer den Eindruck, dass nach den vorausgegangenen Informationen weise abgestimmt wurde.

Herr Augstein hat sich als elitärer Undemokrat geoutet, ich hoffe er fühlt sich wohl in der Gesellschaft seinesgleichen. Für mich ist das ein Gruselkabinett.

14.04.16 Direkte Demokratie wäre das Ende von Fremdbestimmung

Zweiter Kommentar zum Telepolis-Artikel: ["Wer Demokratie will, darf die Bevölkerung nicht fragen"](#)

Eine gut aufgezogene Direkte Demokratie wäre das Ende der Fremdbestimmung der Völker. Weil die heute so virtuos mit den Parteien und Politikern spielenden Interessengruppen das wissen, tun sie auch alles um diese wirkliche Demokratie zu verhindern und blenden weiter mit demokratischen Versatzstücken. In früheren Beiträgen hier auf TP habe ich mich wiederholt zur Thematik zu Wort gemeldet, etwa

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Rettet-den-Volksentscheid/Nur-Direkte-Demokratie-ist-Demokratie/posting-24522285/show/>

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen (...) ausgeübt." heißt es im GG und auch, dass die Parteien dabei "mitwirken" dürfen. Dagegen habe ich nichts, doch die Parteien begnügen sich nicht mit Mitwirkung, sie tun so, als wären sie der Zweck und nicht nur eines der Mittel, die mitspielen dürfen. Da sie aber heute faktisch die Macht an sich gerissen haben, werden sie sich kaum selber entmachten, und diejenigen Interessengruppen, für die die Parteien die Werkzeuge sind, werden alles tun das zu verhüten. Das müsste von den Verfassungshütern geschehen, doch wie oft haben die schon zugelassen, dass das GG geändert und verwässert wurde oder die beide Augen zukneifen, wenn etwa beim Verstoß gegen die Verteidigungsbindung der BW elementar dagegen verstoßen wird?

Anders als Jakob Augstein vertraue ich auf die praktische Vernunft des Volkes, denn alle Einzelmenschen die ich je kennengelernt habe, wollten im Grunde nichts anderes als Frieden und Auskommen. Enttäuscht wurde ich immer nur von fest Organisierten, denn hier wird anscheinend der praktische Verstand durch Statuten und verbindliche Überzeugungen abgelöst. Selbst die gutgemeintesten Netzwerke verfilzen und werden zum Selbstläufer, offenbar einem Naturgesetz folgend, siehe Parteien, Zünfte, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine, Verbände, Stiftungen. Als individualistischer Mensch habe ich gelernt allem Organisierten zu misstrauen. Doch

ich habe Vertrauen in die "Schwarmintelligenz" des Volkes, die durch die große Zahl die Interessenlage und Verirrungen der Gruppen ausgleicht.

13.04.16 So ist es

[Re: Elitärer Fazke](#)

Das Volk ist nach Ansicht der Eliten zu blöd um über Sachthemen zu entscheiden, aber klug genug die Politiker zu wählen und den ganzen Laden zu finanzieren. Übrigens sehe ich in diesem Punkt keinen Unterschied zwischen den "Eliten" aus dem Adel und Geldadel und den "Avantgardisten" der Linken und Grünen.

11.04.16 [Re: Gradmesser der Meinungsfreiheit? Welcher Meinung?](#)

zu ["Sackdoof, feige und verklemmt ..."](#)

Statt Erdogans kriegerische Politik zu kritisieren und seine Verstrickungen mit anderen Räuberregierungen, schreiben sich hier die Foristen die Finger wund über einen - zumindest mir bislang unbekannten Jan Böhmermann - dessen einziger Verdienst es zu sein scheint, die Grenze des schlechten Geschmacks auszuloten. Wie oft habe ich das schon in so ähnlicher Form erlebt! Statt den Finger weiter in eine Problematik zu stecken und weiter aufzuklären, haben alle plötzlich nur noch Augen für eine neue Sau, die durchs Dorf getrieben wird, auch wenn es im vorliegenden Fall nur ein Schweinchen ist. Ich finde in dem umstrittenen Text weder einen Funken Geist, weder Witz noch Ironie, noch eine Silbe Aufklärung, was nach meiner Auffassung, Satire ausmachen soll. Aber Böhmermann wird nun seinen Weg machen, denn er hat Zweierlei, was in einer Warenwelt sehr begehrt ist: Bekanntheit und keine Hemmungen vor dem Vorwurf der Derbheit und Geistlosigkeit. Aber Witz wird ja mittlerweile nachgeliefert, etwa von "de Hotz", der Böhmermann einen Gradmesser für Meinungsfreiheit nennt. Welche Meinung war es noch, die Böhmermann vertreten hat? Aber ich gebe dir schon Recht, wenn wir anfangen Leute wegen Äußerung von Geschmackslosigkeiten vor den Kadi zu zerren, dann würden wir uns nicht nur lächerlich machen.

10.04.16 ["Böhmermann" ist für mich nun der Gradmesser für Primitivität](#)

zu ["Sackdoof, feige und verklemmt ..."](#)

Erdogan gibt genug Anlass ihn zu kritisieren und auch anzuklagen. Wer ihn aber in der böhmermannschen Weise angeht, beleidigt auch Erdogans Opfer, aber auch den Verstand der Fernsehzuschauer. Aber es ist fast schon typisch für das Niveau der Fernsehanstalten. Politische Hintergründe verschweigen oder gar verfälschen, ist beinahe schon das Normale. Beinahe alle guten Satiriker wurden im TV abgesetzt oder haben entnervt das Handtuch geworfen. Übrig blieben infantile Quatschköpfe oder alberne Biederheinis. "Böhmermann" ist für mich von nun an der Gradmesser für

Primitivität und Krawallquatsch. Null Böhmermann bedeutet geistvolle Satire. Zehn Böhnermann beschreibt die unterste Schublade.
(Und wir dürfen den Mist mit Zwangsbeiträgen finanzieren).

01.04.16 [Verfluchte Kriegstreiber!](#)

Kommentar zu: [Pentagon will US-Truppen in Osteuropa permanent stationieren](#)

Zur amerikanischen Provinz Germanien gesellten sich (Stand Jahr 16 im Dritten Jahrtausend): die Provinzen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn. Und das Imperium bemühte sich auch noch einige Provinzen auf dem Balkan dazu zu bekommen und die große Ukraine.

Die außereuropäischen amerikanischen Provinzen sind: ... sorry, aber mein Farbband ist alle...

28.03.16 [Oh heilige Einfalt!](#)

zu: [Das Geheimnis des Bösen](#)

Ein völlig vergeistigter Engel schwebte an ihm vorbei. "Sie! Heh Sie! Ham´s an Schmalzler?"

"Luja sage! Ze fix halleluja!"

Dass hundert Jahre nach Ludwig Thomas "Münchner im Himmel" noch solche verquerten Debatten geführt werden, sagt alles über die Lernfähigkeit unserer Köpfe.

26.03.16 [Ostergedanken eines braven Heidenmenschen](#)

„Religion stützt den Thron!“ Doch nicht nur das, sie ist vielfach selber zum Thron geworden oder hat die Throne besetzt, vielfach bis heute. Und schon immer gab es das Wechselspiel auch in der anderen Richtung. Bis zur Aufklärung, eigentlich erst seit den ersten demokratischen Verfassungen, hatten die Priester es auch nicht nötig so zu tun, als hätten sie die Kirche auf die Bergpredigt gebaut. Sie fordern heute etwas für sich, was sie in der Vergangenheit, als sie noch unumschränkte Macht hatten, überhaupt nicht kannten: Toleranz, denn Religion ist die Mutter aller Intoleranz. Die bekannten „heiligen Bücher“ bekämen heute auf keinen Fall eine Medikamentenzulassung.... Aber auch beim Christentum hätte der Beipackzettel die Länge der Neuhauser Straße...

Religion war schon immer Instrument zur Abgrenzung von Wir und Ihr, zur Staaten- und Völkerbildung und natürlich zur Disziplinierung der Menschen. Daher ist es nur

verständlich, dass an erster Stelle Ihrer Regeln immer die Unterordnung unter die göttliche Instanz steht, das Vorbild für das Grüßen des Gesslerhutes. Religion ist zuallererst Drohung, Einschüchterung, Peitsche. Selbst der gute Jesus kam nicht ohne Warnung vor Heulen und Zähneklappern bis in alle Ewigkeit aus. Daneben ist Religion auch Schnuller, Brimborium und Lebenszeitfüller, besser: Lebenszeiträuber. Manche bestehen darauf, dass Religion auch Trost ist und dass es ohne sie keine Moral gäbe. Doch unsere Art ist unendlich älter als alle Religionen und wäre der Mensch nicht grundsätzlich ein soziales Wesen, dann wäre er längst ausgestorben, es konnte nur überleben, wer zur Fürsorge und Kooperation mit Seinesgleichen fähig war.

Dass Religion grandiose Bauwerke geschaffen hat, muss auch jeder Heide einräumen. Aber Verständige ahnen, dass eine freundliche Religion höchstens Hütten bauen würde, denn die Prachtbauten sind steingewordener Machtanspruch, dessen Solidität auf die Botschaft abfärben soll.
(Davon haben auch die Banken gelernt, die ebenfalls im Grunde mit Nichts handeln, ihre Paläste stellen selbst die alten Kathedralen in den Schatten).

25.03.16 „Ethisch höherstehend?“

zu Rassistischer Sozialprotest?

"Ethisch höherstehend" mag es schon sein, wenn man über die eigene Gruppe hinausdenkt. Selber bin auch so einer, der diesen Planeten als Heimat begreift und seinen Solidaritätsbegriff ganz selbstverständlich sogar über die Menschheit hinaus auf Tiere und Pflanzen ausgedehnt hat. Aber ich bin kein Narr, der nicht unterscheiden kann, was möglich und sinnvoll ist. Verfolgten temporär zu helfen, solange sie Hilfe brauchen, ist ethisch in zivilisierten Staaten geboten. Andere Länder zu entvölkern helfen und alle mehr Glück Suchenden der Welt aufzunehmen und dafür das eigene Sozialsystem zu überlasten, hat nichts mit Ethik zu tun, sondern nur mit sozialer Unreife und/oder Dummheit. Wer solche Sicht "Bunkermentalität" nennt, der hat ganz sicher nicht Recht.

Aber um mich nicht zu wiederholen, hier ein Auszug einer Antwort von mir auf einen Foristen hier auf Telepolis, der es als rassistisch bezeichnete, wenn einer seine Prioritäten eher im eigenen Lebenskreis setzt:

"Die Forderung „Liebe deinen Nächsten!“ kennen wir aus der Bibel. Eine gewaltige Forderung. Wir alle, auch die besten von uns, werden ihr immer zu wenig gerecht. Selbst wenn wir es auf die eigene Familie und die Nachbarn beschränken, ist es oft nicht anders. Wir sind allesamt zerrissene und oft sehr schwache Wesen, immer schwankend zwischen eigenen Bedürfnissen, sozialen und materiellen und zeitlichen Zwängen. Und es heißt nicht: „liebe deinen Übernächsten oder deinen Überübernächsten. Diese Forderung ist nicht von dieser Welt. Trotzdem trage auch ich schöne Pläne von "internationaler Solidarität" und sogar "Feindesliebe" mit mir herum. Doch werde ich mich davor hüten, mit solchen edlen Träumereien von dem Schlamassel abzulenken, in dem wir heute stecken.

Ich habe immer wieder erfahren, dass gerade bei denjenigen, die die Menschheit

retten wollen, es in der Fürsorge für ihre unmittelbaren Nächsten nicht zum Besten steht. Aber die Menschheit zu retten ist ja leicht, man braucht dazu nur Spucke und schöne Worte. Aber vielleicht habe ich in meinem menschenreichen Leben immer nur die Falschen kennengelernt und es gibt bunte Schwäne, ich habe sie aber nie gesehen.

Aber eine Gleichsetzung von Hitler und allen, die die heutigen Völkerwanderungen nicht aktiv unterstützen, bzw. sich dazu außerstande sehen oder sich davor sorgen, ist einfach nur perfide und macht es schwer weiter zu diskutieren."

25.03.16 Anmerkung zur Motivsuche für die Brüsseler Terroranschläge

zu [Wer versucht da eigentlich Europa zu sprengen?](#)

Herrn Roths Motivsuche ist recht überzeugend. Nur die Israelis entlässt er zu schnell aus dem Verdächtigenkreis. Wenn ich heute lese, dass der Geheimdienstminister Israel Katz die Brüsseler Terroranschläge nutzte die Europäer zu einem „Weltkrieg“ gegen den Islam anzuspornen, dann ist das schon verdächtig. Es ist sehr wohl im Interesse Israels, Europa weiter für ihren Kampf gegen ihre islamischen Nachbarn zu gewinnen, bzw. die Konflikte am Köcheln zu halten. Denn eines sollte langsam jedem klar sein, Israel braucht das Chaos im Nahen Osten, denn im Frieden könnten sie, zumindest in ihrer jetzigen Form, eingemauert wie ein waffenstrotzendes Fort, nicht überleben. Israel ist zudem nur durch ständige Alimentierung von außen lebensfähig, ihre Rüstung wird etwa durch die USA finanziert. Würde Amerika und die Nato auf eine Friedenspolitik in der Region umschalten, dann hätte das weitreichende Auswirkungen auf Israel. Ohne Bedrohungen würde nicht nur viel Geldfluss vertrocknen, auch der Wagenburg-Mentalität im Land würde der Boden entzogen... In jedem Fall haben Islamisten, wie von Herrn Roth beschrieben, eigentlich am wenigsten Grund die Europäer weiter gegen sich aufzubringen. Was nicht heißt, dass es diese Gründe nicht geben mag und sie nur unserem rationalem Denken verborgen sind.

24.03.16 [Professor Raffelhüschen wieder einmal als sozialer Brandbeschleuniger?](#)

zu: [Rassistischer Sozialprotest?](#)

Erinnert ihr euch noch an das Mitmaul der Assekuranzen, Prof. Raffelhüschen, der zu Schröders Zeiten mithalf die Rente kaputtzumachen und die Menschen in die Arme der Versicherungen und Banken zu treiben? Beim Fokus darf er auch heute noch herumspuken, nun fordert er, dass die Pflegebedürftigen das erste Jahr Pflege selber bezahlen sollen. Solange wir solche Politikberater haben, wird der Zorn nicht weniger werden.

http://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/rente/bernd-raffelhueschen-im-interview-fuer-das-erste-jahr-pflege-muessen-sie-selbst-aufkommen_id_5377174.html

24.03.16 „Bankenrassismus!“

zu [Rassistischer Sozialprotest?](#)

"Bankenrassismus"! Ja, geht's noch! Worte sind wie Werkzeuge, mit denen man in den Köpfen operiert! Wollt ihr bald das Wort Rassismus auch da nicht mehr benutzen können, wo es angebracht und notwendig wäre? Dieses leichtfertige inflationäre Verwenden des Begriffes, der die vielleicht schlimmste menschliche Gemeinheit beschreibt, erinnert mich an die Ekelbilder, die EU-Zwangbeglückter bald auf alle Tabakwaren drucken und die bald überall als Müll herumliegen werden und schon die Köpfe der kleinen Kinder erst verdrecken, dann abstumpfen werden.

24.03.16 Inflation des Rassismusbegriffes

zu [Rassistischer Sozialprotest?](#)

Dieses Thema blitzte schon vor ein paar Tagen hier auf TP auf, der Artikel ist leider schon ein wenig nach hinten gerutscht.

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Halbe-europaeische-Loesung-aber-ganz-schnell/Re-Telepolis-ist-verloren/posting-24741954/show/>

Da wurde ein Forist noch mit Grün belohnt, weil er jeden als Rassist bezeichnete, dem der Unterhalt deutscher Schwimmbäder wichtiger sei als die Aufnahme von Migranten. (Lesenswerter Schlagabtausch danach).

Hier wird nun in dieselbe Kerbe gehauen. Und dass sich nun die Sozis der sozialen Ungleichgewichte zumindest verbal annehmen, weil sie einen Strohalm brauchen, an den sie sich klammern können, mag man nicht ernst nehmen, denn schließlich waren sie die führenden Kräfte beim Sozialabbau, beim Krieg führen und in der Anbietung an die westliche Unrechtspolitik. Gabriel verteidigt heute noch TTIP und CETA und die Zeiten, in denen man ihnen alles wieder verzieht, sind vorbei. Das gilt für die Grünen in ähnlichem Maß. Mein Problem ist, dass ich der AFD auch nicht über den Weg traue, denn die wurden mit mächtiger Unterstützung von oben installiert. Die Titelseiten der Großmedien waren bei der Neugründung seinerzeit voll davon, selten hat es so viel Werbung für eine Partei gegeben. Andere Neugründungen dagegen werden vollkommen totgeschwiegen. Ich befürchte, dass die AfD die Versicherung für die heute bestimmenden Interessengruppen ist, damit es für sie wieder gewohnt weiter gehen kann, wenn die Union den Laden an die Wand gefahren hat. Und dass Frau Merkel das tut, daran verflogen nach dem aberwitzigen Karrusselldeal mit dem Despoten Erdogan meine letzten Zweifel.

20.03.16 Wer so leichtfertig mit dem Begriff "Rassismus" umgeht...

zu Halbe "europäische Lösung", aber ganz schnell

So macht man den furchtbaren Begriff "Rassismus" stumpf. Wer so leichtfertig mit Begriffen umgeht, kann nicht ganz bei Trost sein.

Aber selbst das gewählte Beispiel mit dem Schwimmbad ist haarsträubend. In unserer wasserreichen Breiten gehört Schwimmen zur selbstverständlichen Kulturtechnik. Aus Geldmangel wurden in den letzten Jahren viele Schwimmbäder geschlossen und der Anteil der Nichtschwimmer unter Kindern steigt immer weiter an, ebenso die Zahl der Ertrunkenen. (Die Statistik für 2015 kam erst dieser Tage raus). Wenn es Ausdruck von "Rassismus" sein soll, wenn man Steuergeld für etwas anderes ausgibt als zur Alimentierung von Flüchtlingen, von denen Dreiviertel davon nach den Kriterien des Asylgesetzes gar keine sind, dann wird es langsam hinten höher als vorn.

21.03.16 Re: Wer so leichtfertig mit dem Begriff "Rassismus" umgeht...

zu Halbe "europäische Lösung", aber ganz schnell

MPolo schrieb am 20.03.2016

"Und es muss nicht zwingend in jedem Dorf ein Schwimmbad sein, damit ein Kind schwimmen lernen kann."

Ich weiß nicht wo du lebst, aber in den Regionen, die ich kenne, gab es nie "zwingend in jedem Dorf ein Schwimmbad". Das ist wieder so eine maßlose Übertreibung. Von den einmal vorhandenen Bädern wurden wegen chronisch klammer Kassen der Kommunen die Hälfte aller Bäder aufgelassen. (Weil die Berliner Politik für Geld hat und den Kommunen immer mehr Ausgaben überträgt. Abgehobene Politik auf Kosten anderer, nenne ich das.)

Aber das wäre ein anderes Thema und eigentlich wollte ich auch nicht über Schwimmen debattieren, sondern über den inflationären und in diesem Fall krass falschen Gebrauch des Begriffes "Rassismus". Was "MPolo" beschrieb ist kein Rassismus sondern gewöhnlicher Egoismus oder was auch immer, vielleicht auch nur eine unsoziale Form von praktischer Vernunft.

Nebenbei: Sind Syrer oder Afghanen eine anderen Rasse? Ich glaube nicht, wir gehören wohl alle zur selben Art nackter Affen.

21.03.16 Re: wer so leichtfertig mit dem Begriff Rassismus umgeht...

zu Halbe "europäische Lösung", aber ganz schnell

Zitat MPolo: "Ja fändest du den Begriff "Rassismus" nur dann sinnvoll eingesetzt, wenn es um Tierquälerei geht?"

Verstehe deine Gedankengänge nicht.

Zitat MPolo: "Rassismus ist immer eine Form von Egoismus ... von völkischem Egoismus, um genau zu sein. Es geht hier darum, dass das Wohlergehen des eigenen Volkes wichtiger genommen wird als grundlegende Menschenrechte für fremde Völker."

Die Forderung „Liebe deinen Nächsten!“ kennen wir aus der Bibel. Eine gewaltige Forderung. Wir alle, auch die besten von uns, werden ihr immer zu wenig gerecht. Selbst wenn wir es auf die eigene Familie und die Nachbarn beschränken, ist es oft nicht anders. Wir sind allesamt zerrissene und oft sehr schwache Wesen, immer schwankend zwischen eigenen Bedürfnissen, sozialen und materiellen und zeitlichen Zwängen. Und es heißt nicht: „liebe deinen Übernächsten oder deinen Überübernächsten. Diese Forderung ist nicht von dieser Welt. Trotzdem trage auch ich schöne Pläne von "internationaler Solidarität" und sogar "Feindesliebe" mit mir herum. Doch werde ich mich davor hüten, mit solchen edlen Träumereien von dem Schlamassel abzulenken, in dem wir heute stecken.

Ich habe immer wieder erfahren, dass gerade bei denjenigen, die die Menschheit retten wollen, es in der Fürsorge für ihre unmittelbaren Nächsten nicht zum Besten steht. Aber die Menschheit zu retten ist ja leicht, man braucht dazu nur Spucke und schöne Worte. Aber vielleicht habe ich in meinem menschenreichen Leben immer nur die Falschen kennengelernt und es gibt bunte Schwäne, ich habe sie aber nie gesehen.

Soweit kann ich dir ruhig antworten, nicht aber, wenn es um deinen verkorksten Rassismus-Begriff geht. Ich mag darauf aber nicht mehr eingehen, denn darüber kannst du dich aus Geschichtsbüchern informieren. Stichwort: Auserwähltes Volk, Naziideologie, Rassenwahn, Sklavenhandel, Kolonialgeschichte, USA, Südafrika usw.

Deine Gleichsetzung von Hitler und allen, die die heutigen Völkerwanderungen nicht aktiv unterstützen, bzw. sich dazu außerstande sehen oder sich davor sorgen, ist einfach nur perfide und macht es schwer weiter zu diskutieren. Ich werde das jetzt auch unterbrechen, denn dich zum Nachdenken oder gar zu einer Entschuldigung zu bewegen, wird wohl niemandem gelingen, selbst wenn er mit Engelszungen redete. Ich bin dazu sicher auch nicht in der Lage.

19.03.16 [Narrenschiff](#)

zu: [Halbe "europäische Lösung", aber ganz schnell](#)

Nun braucht es wohl keine weitere Beweisführung mehr, entweder sind die Europäischen Volksvertreter alle irre oder sie werden erpresst. Letzteres vermutlich nicht mit der Knarre, sondern mit der Drohung des Entzugs der EU-Milliarden, wenn dieses Narrenschiff untergehen sollte. Man wird sich schwertun ein irrwitzigeres Abkommen in der Geschichte zu finden.

15.03.16 Was gut ist, braucht man nicht verbessern.

zu: [Reinheitsgebot unter Beschuss](#)

Was gut ist braucht man nicht verbessern. Bier soll Bier bleiben. Wer was anderes zusammenbrauen will, kann das ja wohl machen, er muss es dann halt anders nennen. Wo ist das Problem?

15.03.16 Zirkusbär wird in Plattling von Tierschützern und Veterinäramt den Besitzen weggenommen



freudhammer • vor ein paar Sekunden

Dieselben Veterinäre, die im Alltagsgeschäft die furchtbarsten Haltungsbedingungen für "Nutztiere" genehmigen oder tolerieren, laufen hier zur tierschützerischen Hochform auf! Und die Kommentare hier im Forum gehen alle in dieselbe Richtung, niemand hinterfragt diese scheinheilige Aktion auf Kosten eines Tieres und einer Zirkusfamilie. Das ist nichts, auf das wir stolz sein können.,

^ | v • Teilen >



emerenz • vor 11 Minuten

Diese blauäugige Selbstgerechtigkeit der Tierschützer! Mir tun die Zirkusleute leid und mir tut der Bär leid. Die Tatsache, dass der Bär 22 Jahre alt und gesund ist, spricht eine klare Sprache, das Zirkusleben scheint ihm zu taugen. "Einen alten Baum verpflanzt man nicht", doch solche Weisheit hat in fanatisierten Köpfen keinen Platz. Die Zirkusleute sind quasi die Familie des Bären und dieser wird er entrissen, um ihm ein besseres Leben irgendwo im Grünen zu bieten und ihn glücklich zu machen. Kann wirklich jemand so naiv sein und das glauben? Die "Aggressivität" der Zirkusleute ist mehr als verständlich und ist ein Argument für sie. Man braucht sich nur einmal vorstellen, wenn dir ein "Familienmitglied", und sei es ein tierisches, dein Pferd, dein Hund, deine Katze "entführt" würde! Da würdest du auch dafür kämpfen. Hier nur wirtschaftliche Gründe zu unterstellen, ist boshaft.

^ | v • Teilen >

14.03.16 Vorsätzliches Erzeugen von Flüchtlingselend

zu [Flüchtlingslager in Eidomeni: Teufelskreis aus Regen, Seuchenangst und hilfloser Politik](#)

Wenn ich heute lese, dass die Kanzlerin trotz der Widerstände in der EU und dem gestrigen Wahlergebnis an ihrer Einwanderungspolitik

festhalten will und Gabriel, dessen SPD in zwei Bundesländern ein Waterloo erlebt hat, sie dabei unterstützen will, dann ist das schon Scheuklappenpolitik und eine Neuinszenierung des Nibelungen-Dramas. Dass es im Netz ernsthaft Stimmen gibt, die mit dem Slogan hausieren gehen, gestern hätten 80 Prozent der Wähler Merkels Politik gewählt, mag man gar nicht recht kommentieren. Hätten wirklich alle AfD wählen müssen, um eine Kursänderung zu erzwingen? Das ist so zynisch und eine Verspottung aller Bürger, die auch noch wegen anderer Motive ihre vertrauten Parteien wählten. Das ist Demokratieverhöhnung.

Vor wenigen Tagen wurden bei NTV Interviews aus Idomeni und aus Libyen mit Betroffenen gesendet, zu denen es noch überhaupt nicht durchgedrungen ist, dass die Masseneneinwanderung Deutschland tief gespalten hat und Frau Merkel weder für alle Deutschen noch für Europa spricht. Mit ihrer heutigen Stellungnahme lockt die Kanzlerin die Verzweifelten weiter an, und das ist jetzt ein absichtliches Spiel mit Menschenschicksalen. Letzten Sommer mag ihre Entscheidung noch fahrlässig gewesen sein, ab heute ist das Erzeugen von Flüchtlingselend aber vorsätzlich und das ist ein Skandal, der nur mit Rücktritt oder Neuwahlen beantwortet werden darf.

14.03.16 Nur hilflos den Sack gehauen

zu [Bunter, aber nicht vielfältiger](#)

"Ausländerfeindlich, völkisch" - auch Herr Rötzer fließen diese Verunglimpfungen schon recht flüssig in die Tastatur. Eine solche Bezeichnung ist so falsch wie demagogisch. Erst wird über die Köpfe weg reagiert, werden viele Gesetze außer Kraft gesetzt, die Bundeswehr zu einem Kriegseinsatz nach dem anderen missbraucht, Volksvermögen fremden Banken in den Rachen geworfen und Umsiedlungsprogramme halber Völker unterstützt. Und dann wundert man sich, wenn die Bürger eine Protestpartei wählen, die man selber aufgebaut hat? Die meisten der AfD-Wähler haben mit ihrem Votum hilflos auf den Sack gehauen und den Esel gemeint, und dieser sitzt in Berlin. Wenn dieser jetzt selbstherrlich weiter regiert (was zu befürchten ist, denn Abberufen wird er von der anderen Seite des Atlantiks) nach dem Motto "Und ist der Ruf erst ruiniert, regiert sich's völlig ungeniert"), dann wird am Ende die Demokratie daran glauben müssen, wobei man gelegentlich zu ahnen meint, das sei durchaus beabsichtigt. Doch am Ende wird es kommen, wie in Bert Brechts Stück "Das Verhör des Lukullus", wo die Bediensteten und Söldner des großen Feldherrn beim Eignungstest zum Totenreich befragt werden, ob der Herr auch etwas Gutes zu Wege gebracht habe Und immer kommt die Antwort, teilweise gelassen und gleichgültig: "Ins Nichts mit ihm!".

12.03.16 Selber Troll!

zu [Fukushima: Nicht einmal für Roboter betretbar](#)

Hier trollt nur einer. Bezeichnenderweise nennt er sich "Hermes", nach dem Gott der Diebe und Kaufleute. Ach ja, Götterbote wurde er auch genannt. Welcher Gott ihn wohl nach Telepolis geschickt hat...? Unglaublich, wie hier einige die Gefahr durch AKWs verharmlosen. Der Unterschied zu jenen, die sie vielleicht übertreiben ist der, Gefahrenbewußtsein schadet niemals, ihr Fehlen aber kann leicht schlimm enden. Übel ist auch, dass gerade in der AfD dieses Thema den Wählern, die der Regierung einen Denkmittel verpassen wollen, versteckt auf die Stulle gestrichen wird.

12.03.16 Nein, daran habe ich noch nicht gedacht

zu [AKW könnten sofort abgeschaltet werden](#)

Dass deutsche AKWs für die Alliierten Material zum Bombenbau liefern müssen? Nein, daran habe ich noch nicht gedacht. Bei den Machtverhältnissen, wie sie seit 1945 bestehen, aber ein naheliegender Gedanke. Es zeigt sich immer öfter, dass auch die zynischsten unter uns nicht in der Lage sind, die noch viel zynischere und völlig moralfreie Wirklichkeit der globalen Politmafia zu antizipieren. Und wenn, dann scheuen wir uns, es auszusprechen, um nicht in die VT-Schublade zu wandern.

12.03.16 Debatte muss viel breiter angelegt werden

zu [Re: AKW könnten sofort abgeschaltet werden](#)

Über unsere Energieversorgung kann man nicht isoliert reden, sie ist schließlich Teil unseres Wirtschaftssystems. Diesem unterstellt man zwar, es würde über den Markt zu effizienter Energienutzung führen, doch das ist ein Märchen. Im Gegenteil lebt es von hirnlösester Energieverschwendung, da damit der ganze Rest des ökonomischen Wahnsinns und der Vermögensakkumulation am Laufen gehalten wird, mit allen seinen menschenverachtenden Begleitumständen.

Was ich sagen will ist, dass vernünftiges Wirtschaften, also Wirtschaften, das die dringenden Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt, auch ein sehr energieeffizientes Wirtschaften wäre, alleine durch das Herstellen langlebiger Güter, den Verzicht auf

den Neuerungs- und Luxuswahns, eine Wiederverwertungs- und Reparaturkultur, durch primäres Produzieren für den eigenen Markt, durch Verzicht auf das verschwenderische Hin- und Herschieben der Güter über den ganzen Globus. „Das wäre ja Planwirtschaft!“, höre ich den Leser wütend schnauben. Vermutlich wäre es das, zumindest in der Steuerung der Hauptblutversorgung des Gemeinwesens. In den Verästelungen der Kapillaren sollte dann ruhig der Markt regulieren, hier entscheidet sich auch, ob sich jemand frei fühlt oder gegängelt und letzteres wäre kontraproduktiv.

Der internationale Freihandel dagegen ist ein Dschungelsystem, ohne weiteres Ziel, als dem, möglichst auf Kosten anderer zu leben. Schon als junger Mensch war das für mich der entscheidende Knackpunkt, denn es schien mir unverzichtbar, dass wir die Welt nach uns ein wenig besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Was kann es für einen denkenden Menschen sonst für einen Lebenszweck geben? (Was die Leute sich heute stattdessen an Ablenkungen als Erfüllung verkaufen lassen und sie als Lebenszweck verteidigen, ist teilweise erbärmlich und eine Verspottung unserer Art).

PS: Laissez-faire sollte man sein, wo es niemandem schadet. Ansonsten sollte man wie ein Gärtner seine Kulturpflanzen fördern und niederhalten, was ihnen schadet. Das „Unkraut“ auszurotten zu wollen, sollte man aber nicht einmal im Traum erwägen. Einmal, weil es nicht möglich ist und auch „Unkraut“ einen Wert beinhaltet, den man beim zielgerichteten Wollen regelmäßig übersieht (seinen Wert für andere Lebewesen dabei noch gar nicht berücksichtigt) und weil die Welt ohne es arm wäre. Nur niederhalten, nicht mehr und das Erwünschte fördern! Dieses Beispiel aus der Botanik wird auch im sozialen Kontext erfolgreich sein. Sollte dies im größeren Umfang gelingen, wäre auch die Debatte um die Energieversorgung völlig neu zu führen, da ein völlig anderer Bedarf herauskäme.

11.03.16 Tickende Zeitbomben, die Europa entvölkern können

zu [Fukushima: Nicht einmal für Roboter betretbar](#)

In letzter Zeit wurden wir ja immer wieder an die nach wie vor bestehenden Gefährdungen durch Atomkraft erinnert. Französische, belgische und tschechische Reaktoren hatten teilweise hochgefährliche Pannen, viele wurden verschwiegen und bei allen bestehen Zweifel, ob die Gefahr wirklich abgewendet wurde. Tschernobyl und andere ukrainische Reaktoren sind nach wie vor tickende Zeitbomben und auch wenn nichts im unmittelbaren Reaktorbereich passiert, gelangen etwa durch großflächige Waldbrände große Mengen an altem Fallout in die Atmosphäre, etwa im vergangenen Jahr.

Aber auch deutsche AKWs laufen noch immer und selbst die abgeschalteten sind noch immer hoch gefährlich. Auch das völlige Fehlen von Endlagern weltweit ist ein Alptraum und dass sich die alten Kraftwerksbetreiber, denen man die Fördermilliarden nur so

zugeschoben hat, nun versuchen durch betriebswirtschaftliche Tricks von ihrer Verantwortung teilweise davon zu stehlen, konnte man natürlich nie voraussehen....

Wenn ich alleine an die 50 französischen Reaktoren denke, graut mir. Jeder von ihnen reicht aus um unser Land unbewohnbar zu machen und halb Mitteleuropa in die Flucht zu treiben. Gut möglich, dass wir noch einmal zigmillionenfach an fremde Erdteile anklopfen werden. Tatsächlich gibt es aber auf diesem Planeten keine unbelasteten Ecken mehr und spätestens wenn Irre wie wir dort ankommen, ist es vorbei mit der Idylle.

11.03.16 Re: Tickende Zeitbomben, die Europa entvölkern können

zu [Fukushima: Nicht einmal für Roboter betretbar](#)

Ich hoffe mit dir, dass beim nächsten Gau in einem europäischen Reaktor nur überschaubare Regionen unbewohnbar werden, doch wahrscheinlich ist das nicht. Im Süden Deutschlands sind die Böden einiger Landstriche auch 30 Jahre nach Tschernobyl so verseucht, dass man keine Waldbeeren, Pilze und Wildbret essen soll, warnen regelmäßig die Behörden. Und dabei liegt Tschernobyl 1200 km entfernt und es sind nur winzige Mengen etwa an Plutonium (ich glaube es waren nur 2 Gramm) entwichen. Von diesem höllischen Zeug lagern aber zigtausendfache Mengen in europäischen Reaktoren. Eine Verseuchung des Kontinents ist durchaus nicht unmöglich und auch wenn Verseuchungen durch glückliche Umstände nur lokal auftreten sollten, für die Betroffenen ist es mit absolutem Heimatverlust verbunden. Und wofür der ganze Wahnsinn? Damit in Deutschland einmal etwa 3-5 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs durch Reaktoren erzeugt werden konnten? Die meisten Leute wissen das nicht, denn sie haben nur den Anteil des Atomstroms an der Stromerzeugung im Kopf. Atomkraftwerke waren und bleiben unverantwortlich und die "verantwortlichen" Politiker, haben sich längst über die Wupper davon gemacht. Niemand kann den Wahnsinn verantworten. Unsere einigermaßen bekannte Geschichte umfasst 2000 Jahre. Plutonium hat aber eine Halbwertszeit von 125 000 Jahren, wenn ich mich recht erinnere. Leider wird aber heute von Leuten, die in anderen Politikbereichen ganz vernünftig argumentieren, schon wieder für Atomkraft geworben oder die Kanzlerin auch wegen ihres Ausstiegs kritisiert. Frau Merkel verdient Kritik aus hunderterlei Gründen, nicht aber für den Atomausstieg. Das Prozedere zuvor war irre, erst dafür und dann dagegen, so als wenn man nach Fukushima irgendetwas wissen würde, was man nicht schon vorher wissen hat können, zumal als Physikern.

11.03.16 Egal, wer im Oval-Office herumkaspert...

zu [Die Präsidentschaftskandidatin der Wall Street](#)

US-Generalkonsulin Jenniver Gavito wurde von der PNP interviewt. Ihre Begeisterung für TTIP verkneife ich mir zu kommentieren, desgleichen die Aussage, dass die Amerikaner Frau Merkel so bewundern und sie Söders transatlantischen Stammtisch unterstützt. Interessant ist aber ihre Aussage, ob es irgendeine Auswirkung auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen hätte, wenn etwa Donald Trump gewählt würde. Zitat: "Wir haben in den vergangenen 70 Jahren erlebt, dass - egal wer Präsident war - die Aussenpolitik sehr stabil blieb." Eine Wahrheit, die die meisten von uns auch schon begriffen haben. Egal, wer da im Oval-Office rumkaspert, die Räuber- und Kriegspolitik bleibt dieselbe, denn das Land ist eine Oligarchie und die Oligarchen sagen, wo es lang geht. (Diese Feststellung stammt m.W. von einem früheren US-Präsidenten).

Das amerikanische Polittheater hat mit Demokratie nichts zu tun, alles nur Show für die Völker der Welt, vor allem für das amerikanische. Neulich las ich hier auf TP den Satz, dass den USA die Demokratie abhanden gekommen sei, weil sie sie ja überall hin exportiert hätten...

09.03.16 Moon: "wahre moralische Stimme"

zu [Göttin der Morgenröte](#)

UN-Generalsekretär Ban Ki Moon hat Merkel als "wahre moralische Stimme" gewürdigt. Zuvor hat die moralische Stimme ihm das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, die höchste Anerkennung, die für Verdienste um das Gemeinwohl verliehen werden kann. Kretschmer und Alt lobpreisten dabei die Kanzlerin und grüne Frauen schüttelten im Hintergrund bunte Federbüschel und Gabriel machte im Hintergrund Tanzbewegungen... Halt, da habe ich was durcheinander gebracht. Aber der erste Teil dieses Textes stimmt tatsächlich. Da Herr Moon die Hintergründe der Moralität der Kanzlerin bestimmt besser kennen wird, als alle von uns, sagt das viel über den Herrn aus und in wessen Auftrag er unterwegs ist. Vielleicht hat er das absurde Theater auch inszeniert, um die Welt auf seine Nachfolgerin vorzubereiten.

08.03.16 Nepper, Schlepper, Bauernfänger

zu [Davutoglu spaltet den Merkel-Gipfel](#)

"Nepper, Schlepper, Bauernfänger", hieß einmal eine Fernsehsendung, die vermutlich noch zu einer Zeit ausgestrahlt wurde, als Frau Merkel als brave DDR-Bürgerin noch keine Westsendungen gesehen hat. Das ist bedauerlich, denn sonst wäre der Kanzlerin die Ähnlichkeit der Vorgehensweise dieser Gauner mit den Vertretern des türkischen Möchtegernsultans schlagartig klargeworden. Erst Milliarden abpressen, dann Refugees austauschen, echte Flüchtlinge gegen Glücksritter, dann die Visapflicht abschaffen, was Millionen von türkischen Zuwanderern bedeuten kann und schließlich der EU-Beitritt, der wieder Milliarden über den Bosphorus spülen würde. Und nebenbei die Aufgabe aller demokratischen und moralischen Ansprüche, denn der neue Sultan will nicht kritisiert werden für seine permanenten Menschenrechtsverletzungen und Kriegszündelein.

Manchmal meint man wirklich, Frau Merkel steuere ein Narrenschiff und hat sich am Steuerruder festgebunden, um unbedingt mit ihrem Schiff untergehen zu dürfen. Da können wir noch so wortreich und erregt auf die gefährlichen Riffs vor uns deuten, es kümmert sie nicht. Ich schließe daraus, dass wir offensichtlich nicht ihr Reeder sind, dem sie sich verpflichtet fühlt.

07.03.16 Eliten?

[The West is the Best](#)

Nur eine Anmerkung zum Eliten-Begriff. Wenn "Eliten" nur nach Geld- und Einflussvermehrung streben, dann sind sie keine Eliten, sondern einfach nur Dummköpfe oder Wahnsinnige.

07.03.16 Eliten des Dschungels

Leider scheint es weder mit dem Verstand noch mit dem Wertesystem der „Eliten“ weit her zu sein. Schon als junger Mensch habe ich den Kapitalismus alleine deswegen für ein dummes System gehalten, weil Geldvermehrung und der zur Perfektion entwickelte Beschiss der Vielen durch Wenige, ein armseliger Lebenszweck zu sein schien. Der Sozialismus schien mir moralisch himmelhoch darüber zu stehen, denn der hatte offenbar einen Plan: Beseitigung der Not, Chancengleichheit, Arbeit für alle, Frieden usw. Auch wenn die real existierenden Beispiele, die sich dazu bekannten, wenig anziehend wirkten, dachte ich doch, die dem Beobachter ins Auge springende Bürokratie und Gängelung, ihre merkwürdigen politischen Führer, die gegenseitige Bspitzelung usw. wären halt Kinderkrankheiten und übertriebene Reaktionen auf die Knüppel, die ihnen der

unmoralische Westen jeden Tag zwischen die Füße warf. Tatsächlich wissen wir nicht, wie sich sozialistische Staaten unter besseren Begleitumständen entwickelt hätten. Mir schien ein Bild aus dem Gartenbau die Sache ganz gut zu beschreiben: Hier das Unkraut, das sich mit den schlechtesten Bedingungen abfindet und dort die Kulturpflanzen, die geschützt und gehegt werden müssen. Im Dschungel setzen sich die großen, starken Pflanzen und wendigen Tiere immer durch. Wer hier ein Gemüsebeet anlegen will, muss lebenslang mühevoll roden, jäten und die Kulturpflanzen vor Fressfeinden bewahren.

Deshalb bauen „die Eliten“ auf das Dschungelsystem und kämpfen mit allen Mitteln um ihre meist ererbten Pfründe, die „erhöhten Standorte“, die ihnen Vorteile und Lichtfülle sichern, und versuchen sie immer weiter zu erhöhen. Wie? Wird also immer das System gewinnen, welches sich mit Moral und Plan gar nicht erst aufhält und frisst und rafft und giert? Weil es das dem Dschungel angemessene System ist? Bleibt uns dann wirklich nur der Spott, etwa: „Eliten seid ihr aber keine, so wenig wie man Karzinome als Elite bezeichnen mag, nur weil sie ihre Wirte fressen und kurz nach ihnen erst sterben.“

Wenn unsere Zivilisation überleben soll, müssen ein paar verbindliche Regeln her. Einerseits müssen wir den mächtigen Antrieb der Gier nützen, auch weil wir sie nicht ausrotten können, andererseits müssen wir sie und uns vor ihrem Wachstum ins Unsinnige bremsen. Dafür brauchen wir Staaten, die diesen Namen verdienen, die nicht die Räuberei der Starken schützen, sondern sie im Zaum halten. Und wir brauchen ein Regelwerk, das dem Einzelnen seinen Spielraum und damit seine Freiheit vergrößert, solange er damit niemandem schadet. Im Gegenzug brauchen wir die Durchsetzung einer Verursacherhaftung für alle Schäden, die darüber hinausgehen. So einfach gesagt, so schwer umzusetzen.

07.03.16 Wolke Sieben

[Die Bergpredigt ist kein Heimatroman](#)

Ich halte Herrn Alt schon lange für einen Schwärmer, der unter partiellem Realitätsverlust leidet. Dieser Kommentar kommt aber direkt von Wolke Sieben.

04.03.16 Lob an Telepolis

[Kritik unerwünscht?](#)

Heise führt diese Diskussion vielleicht auch, um gelobt zu werden, ich will dies gerne einmal tun. Telepolis hat noch keinen einzigen meiner Kommentare nicht abgedruckt oder irgendwie verstümmelt. Das

habe ich noch nirgendwo sonst erlebt und ich kann dazu nur meinen Respekt ausdrücken. Für einen, der sich seit Jahrzehnten politisch einmischt, war es ein eher diffuser Wunschtraum, dass Texte Sekunden nach dem Verfassen der letzten Silbe, andere Menschen erreichen, die sich auch mit der Thematik befassen. Sicher gibt es auch bei TP Trolle, die Auftragsarbeiten abliefern oder sich aus einem lesenswerten Beitrag irgendein schwaches Detail herausgreifen und dann in geübtem Pingpong mit Massenposts vom eigentlichen Thema ablenken. Ich habe das auch schon kritisiert und man ist mir darauf hin spöttisch übers Maul gefahren, was ich mir wohl einbilde und ob ich den Foristen gar etwas vorschreiben wolle. Natürlich nicht, aber ich liebe halt eine gepflegte Streitkultur, die sich am Thema abarbeitet und es nicht durch Nebelwerfen oder Beleidigungen zerstört. In diesem Sinne will ich gerne weitermachen, solange mir noch etwas einfällt, was nicht schon hundert andere angemerkt haben.

05.03.16 Lob an TP und auch Kritik

Meinem Lob für Tp, dass ich hier noch keinerlei Zensur erlebt habe, möchte ich aber auch Kritik an den Berichten zur Seite stellen. Wirkliche kritische Berichte sind eher Mangelware und oft muss man sie wie Goldnuggets in einem Haufen tauben Sand suchen. Oft wird provozierend reißerisch und provozierend seicht berichtet, die eigentliche Kritik und Aufklärung findet sich dann nur in den Foren. Manchmal kommt es mir vor, als wolle man kritischen Kommentatoren nur ein Stöckchen hinhalten, über das wir dann bereitwillig springen und dem Magazin die Würze und die nötigen Klicks bringen. Je öfter man diese Absicht erkennt, umso öfter sinkt auch die eigene Motivation dagegen anzuschreiben.

04.03.16 Kulturraub

Kommentar an PNP zum Bericht „Lernen in zwei Sprachen“

Auch wenn ich kein weiß-blauer Königstreuer bin, seit Kindertagen keine Lederhose mehr getragen habe und zu jener Generation gehöre, die mehr amerikanisch als deutsch aufgewachsen ist, will mir die immer früher einsetzende Denglischierung nicht gefallen, oft schon im Kindergarten, nun in der Grundschule. Ein wenig überspitzt, will ich sagen, dass für bayerische Kinder die erste Fremdsprache Deutsch sein sollte! Wenn ich höre, dass in der Landeshauptstadt noch zwei Prozent der Kinder bayrisch sprechen und selbst in „sprachlichen Beharrungsgebieten“, wie um Cham, die bayerisch sprechenden Kinder unter 50 Prozent abgefallen sind, dann empfinde ich das als Kulturverlust, ja, als Kulturraub. Bayerische Identität ist dabei zur Volksfestveranstaltung zu verkommen. Ein Besucher aus dem All wüsste wohl

nicht, wo er gelandet wäre, würde er durch unsere Städte laufen, Bayerischen Rundfunk hören oder gar durch die Fernsehkanäle zappen. Viele zucken, darauf angesprochen, mit den Achseln und stammeln etwas von „modern“ und „Globalisierung“. Andere begrüßen diese Entwicklung und sehen die Zukunft in einer Welt, in der die frühere kulturelle Buntheit mitsamt ihren Völkern in einem großen Farbtopf verrührt werden. Welche Farbe am Ende dabei herauskommt, wenn man alle Farben mischt, wird wohl jeder wissen. Weiß und Blau wird man darin vergeblich suchen.

29.02.16 Einmal Gauck reicht

[Merkel für zweite Amtszeit von Bundespräsident Gauck](#)

Wollte Frau Merkel den Bundespräsidenten Gauck seinerzeit nicht verhindern? Aber das war nur ein Theater und die Gauckfreunde aus SPD, FDP und Grünen sind damals darauf reingefallen. Aber das kennt man ja mit Kindern, je mehr man ihnen dagegen redet umso mehr machen sie dann das Erwünschte. Und unsere Parteien sind halt voller unreifer Kinder – Kreißsaal – Studiersaal – Plenarsaal... Falls es nicht so war, dann hieße es, bis auf die Linken hätten alle an der Inszenierung fürs Volk mitgewirkt. Jeder, der einen Funken politische Ahnung hatte, ahnte, ja wusste, was Herr Gauck für eine Rolle spielen wird. Denken Sie an seine Rede bei der Münchner Sicherheitskonferenz, wo er die Kanonenbootpolitik der Bundeswehr gegen jede Verteidigungsbindung im GG propagierte. Oder seine Rolle beim Putsch in der Ukraine und seinem tiefwurzelnden Russlandhass. Auch an der Zuwanderungspolitik hat er aktiv mitgewirkt. Wer da an Zufall glaubt, wenn zwei so stramme DDR-Mitläufer in die höchsten Staatsämter gehievt wurden, der glaubt auch an den Osterhasen. Wenn sich einer als Widerstandskämpfer ehren lässt, der er nie war, der hat jede moralische Glaubwürdigkeit verloren.

29.02.16 Die mit Menschen spielen

[Idomeni: Eskalation und hässliche Szenen...](#)

Der Aufstand gegen die geschlossene Grenze ist nur der Anfang. Was wird in Menschen vorgehen, die man mit Versprechungen in die EU gelockt hat? Ihre Frustration wird beinahe zwangsläufig in Wut umschlagen. Nicht anders wird es in Deutschland sein, wenn hunderttausende Zuwanderer ausgewiesen werden, da braucht man kein Prophet zu sein. Und wer hat das mit angerichtet? Die Kanzlerin versucht sich wortreich aus ihrer Verantwortung zu stehlen, wir haben es bei Frau Will erlebt. Statt die entscheidenden Fragen zu stellen, hat diese nicht einmal mit Wattebällchen geworfen. Es war eine Inszenierung, eine journalistische Posse. Noch vor wenigen Tagen hörte ich im Radio, die Industrie habe sich öffentlich hinter Frau Merkels Zuwanderungspolitik gestellt. Klar,

schließlich waren sie es auch, die billige Arbeitskräfte ins Land gelockt haben, die Kanzlerin und der Bundespräsident sind in ihrem Auftrag als Menschenwerber noch bis letzten Sommer tätig gewesen, Motto: „Deutschland braucht euch, wir sind ein Einwanderungsland!“ Ob sie nun Verantwortung für dieses üble Spiel mit Menschen übernehmen, wenigstens die entstandenen Kosten tragen? Das wäre das erste Mal, die Probleme werden wieder sozialisiert, wie schon so oft. Und warum die Konzerne? Weil sie so naiv waren zu glauben, dass nur Fachkräfte kommen? Man muss sich nur mal anschauen, wem die Aktiengesellschaften gehören? Da stehen teilweise dieselben Interessengruppen dahinter, die überall Krieg führen und den Völkern ihre Infrastruktur zerschlagen. Ich kann nicht wirklich beurteilen, ob ein Plan dahinter steht, ob Europa, besonders Deutschland mit Absicht destabilisiert werden sollen oder ob es – wie schon so oft – nur ums Öl geht, wie gewichtige amerikanische Stimmen behaupten. Tatsache ist, dass Europa die nächsten Jahre mit sich selber beschäftigt sein wird.

28.02.16 Hass gegen die eigenen Landsleute

zum Leserbrief von Therese V. „Krieg lässt sich nicht durch Zäune aufhalten“ vom 20.2.16

veröffentlicht am 1.3.16 im Straubinger Tagblatt

Zitat Therese Viebeck: „Wem es hier durch die Flüchtlinge zu eng wird, den weise ich darauf hin, dass in Syrien jetzt genug Platz frei ist!“ Da reibt man sich erst die Augen und liest nochmal. Frau Viebeck, die sich erst als "Gutmensch" gibt, lässt dann einen solchen zynischen Satz los! Das erinnert mich an eine Aussage in der „Huffington Post“, wo ein Paul R. die Ankömmlinge mit folgendem Satz begrüßte, Zitat: "... weil ihr einerseits alle zu Deutschland gehört und wichtig für die politische Entwicklung hier seid, und andererseits all die rechten Arschlöcher aus ihren Löchern holt. Denn diese Leute gehören nicht zu Deutschland und sollten lieber schnell als langsam lokalisiert und dann aus D vertrieben werden! So gibt es mehr Platz um Menschen wie euch aufzunehmen!“ Woher kommt so viel Hass gegen die eigenen Landsleute? Der Gipfel dieser Verachtung zeigte sich in dem bekannten Bild jener jungen Frau, die sich auf die nackte Brust den Schriftzug malen ließ: „Bomber Harris, do it again!“ (Als Kommentar zur Bombardierung Dresdens.) Aber durch die Beschimpfung missliebiger Mitbürger als "Pack" durch Bundesminister und Abgeordnete ist solche Brandstifterei hoffähig gemacht worden. Wer wirklich gegen rechtes Gedankengut etwas tun will, sollte diesem den Nährboden entziehen, in dem er Hass abbaut und auf die Ängste der Bürger eingeht. Gegen ideologisch verbohrt Aktivisten wird man vielleicht nichts erreichen und wer Flüchtlingsheime anzündet, ist sowie ein Krimineller, aber die Allermeisten der Unzufriedenen wollen einfach nur, dass nicht über ihre Köpfe regiert wird. In der DDR haben sie das lange genug erfahren, darum erklärt es sich vielleicht, dass man in den Neuen Bundesländern besonders erregt reagiert. Wer die Prioritäten bei den eigenen Leuten und seiner

eigenen Kultur setzt, ist doch kein Nazi, sondern tut das, was seit Menschengedenken in allen Völkern das Normale war.

26.02.16 Re: Völkische "Hetzpropaganda". Gegenrede gegen "demon-driver"

Zitat Überschrift von "demon-driver: "Völkische Hetzpropaganda. Es gibt überhaupt keine nicht-multi-ethnischen Staaten"

Pauschal betrachtet hat „demon-driver“ recht, es gibt wohl wirklich keine nicht-multiethnischen Staaten, von ein paar Hirten- und Jägervölkern abgesehen. Multi-ethnisch bedeutet aber in vielen Fällen, dass die Ethnien, Religionen oder was immer auch, nebeneinander her leben, oft in Ghettos, die wie kleine Staaten im Staat wirken und sich der Kultur des Gastlandes verweigern. Ich weiß nicht, ob dafür wirklich der Begriff "multi-ethnisch" treffend ist, denn so entsteht ein Abbild der Welt auf nationaler Ebene. Gelungene Integration sieht anders aus. Weil frühere Kriege, vor allem aber die Folgen des Imperialismus, diese Ghettoisierung hinterließen, haben wir damit genug zu tun, diese Zersplitterungen für die Nachgeborenen erträglich zu machen. Mutwillig neue zu schaffen, sollten wir aber möglichst vermeiden, denn das würde die weitere Abschottung fördern. In Krisenzeiten leiten Staatsführer den latenten Volksgroll seit jeher gegen diese Minderheiten um, missbrauchen sie als Sündenböcke und nehmen so quasi Druck aus dem Kessel. Wenn das nicht reicht, bedeutet das oft Krieg und die im Kleinen bereits eingeübte Bekämpfung fremder Ethnien im großen Stil...

Schwer erträglich ist es auch, wenn die sich abschottenden Ethnien oder Religionen, die ansonsten die im Staat üblichen Regeln und Sitten strikt ablehnen, nur ihre eigene Sprache sprechen, ihren Kindern Heirat mit den Landeskinderen oder aus anderen Minderheiten verbieten und alles ablehnen, bis auf die sozialen Alimentierungen.

Doch beim eigentlichen Thema der Unterdebatte ging es um Zwangsvereinigungen durch dominierende Nachbarn oder neoimperiale "Eingemeindungen ganzer Länder" und die Entrechtung der Betroffenen durch rechtliche, wirtschaftliche und kulturell gleichmacherische "Oberregie" von Imperien, die zur Verhöhnung der Bevölkerung, anders als etwa im Römischen Reich, auch noch als Demokratie verkauft wird.

26.02.16 Re: Unzeitgemäße Gedanken? Ach!

Lieber "Spießbürger",
ich werde auf deine Sprüche nicht weiter eingehen, denn sie sprechen

für sich selber, vermutlich willst du uns nur foppen oder durch naseweise Bemerkungen verhindern, dass das Thema vertieft wird. Ich hoffe nur, dass du nie aus deinen Träumen zu erwachen brauchst und alle Euter dieser Welt von dir verschont bleiben.

PS: Als ich tönernen Füße schrieb, auf denen diese Zivilisation steht, dachte ich, dass dieses bildhafte Wort noch einen viel zu stabilen Eindruck vermittelt. Also Korrektur, ich verwende nun als Metapher besser einen glänzenden Luftballon, in dem vor allem warme Luft steckt und der - falls ihm nicht vorher eine Nadel zu nahe kommt - von alleine schrumpfen wird, worauf wir alle nur hoffen können, erst recht die übrige Flora und Fauna.

26.02.16 Re: Unzeitgemäße Gedanken?

An den Foristen, der sich „Spießbürger“ nennt:
Dieser von dir offenbar als unverzichtbar angesehene Lebensstil steht auf tönernen Füßen.

Es ist schade, dass das Thema nur durch die aktuelle Sorge vor kriegesischen Ereignissen ein paar Engländer und deutsche „Verschwörungstheoretiker“ dazu bringt, sich Notvorräte anzulegen, was bei kurzen Versorgungsunterbrechungen sicher sinnvoll, beim tiefergehenden Zusammenbrechen des Versorgungssystems aber wenig Wirkung hat. Mit meinem Beitrag wollte ich den Faden weiterspinnen, etwa:

1. sich Gedanken machen über unsere totale Angewiesenheit von einem durch und durch fremdgesteuerten, künstlichen System und ob unser Freiheitsbegriff nicht dringend überdacht gehört, denn wer Abhängigkeit als Freiheit bezeichnet, ist entweder ein Lügner oder ein Dummkopf. Wir sind allesamt mehr und mehr zu „Kindermenschen“ geworden, die nach dem Motto leben: „Wir haben Anspruch auf...!“ und „Der Pappa wird's schon richten!“

2. Herrn Rötzers Überschrift nährt eine Hoffnung, die völlig unrealistisch ist. Ins volkstümliche übersetzt heißt die Aussage wohl: „Wenn man meint es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“. Aber vielleicht war die Überschrift auch spöttisch gemeint, denn wenn es stimmen sollte, dass in einem Kriegsfall durch im Weltall gezündete Atombomben alle Elektronik ausfällt, dann ist der Zusammenbruch in einer auf Elektronik beruhenden Zivilisation total. Nichts wird mehr funktionieren: Keine Telefon, kein Internet, kein Fernseher, kein Radio, keine Ampeln, keine Aufzüge, keine Bahnsicherheit, keine modernen Autos, keine Flugzeuge, keine Wasserversorgung, keine Krankenhäuser, keine Heizungen, keine Rechner

usw. Autos und Züge würden sich ineinander verkeilen, die Flieger vom Himmel fallen. Welche unserer Speichermedien wären dagegen gefeit? Schallplatten, Bücher vielleicht, wenn nicht noch große Hitze dazu kommt, aber das würden wir dann sowieso nicht mehr merken, denn wer verdampft oder gegrillt wird, hat andere Sorgen.. Bleibt diese Hitze aus, werden die Supermärkte gestürmt, in denen schon nach einer Stunde alle Regale leergeräumt sein werden, Nachschub wird keiner kommen.

3. Man kann nichts, was man nicht vorher gelernt und geübt hat, hier also, handwerkliche und landwirtschaftliche Tätigkeiten. Auch die Illusion, man könne so einfach wieder einmal ein Milchtier halten, ist Träumerei, denn wir haben die alten Haustierrassen an Ziegen, Schafen und Rindern weitgehend ausgerottet. Das, was die moderne Landwirtschaft in den Ställen stehen hat, wird uns nur wenig helfen: Überzüchtete, ihrer Natur entfremdete Hochleistungstiere, die oft nicht einmal ihr Erwachsenenalter erreichen. Es ist eine kaum übertreffbare Dummheit dieser Zivilisation, den tierischen Genpool so verengt zu haben, und alles das aufzugeben zu haben, was uns in unseren Breiten erst das Überleben ermöglichte. Übrigens bräuchen selbst die Tiere aus dem Streichelzoo eine mindestens halbjährige Vorlaufzeit, bis sie den ersten Tropfen Milch liefern. Vermutlich sind sie bis dahin längst von hungrigen Menschen neben Tiger- und Elefantenschnitzel roh verzehrt worden...

25.02.16 Raus aus der EU-Diktatur

[Österreich: Überparteilicher Antrag zur Bargeldrettung](#)

Bei solchen Anlässen wird einem immer wieder erst bewußt, wie weit wir unsere Rechte und Kompetenzen bereits an diesen bankengesteuerten Moloch EU abgetreten haben. Wie heißt es in dem Bericht? Österreich könne kein Recht auf Bargeldverkehr in seine Verfassung schreiben, weil EU-Recht drüber steht? Und wer das EU-Recht bestimmt, sieht man an den Figuren, die an der Spitze der EU stehen: Banker wie Draghi und langjähriger Steuerschlupfloffenhalten Juncker, die Politik für Interessengruppen machen, die überhaupt keine demokratische Legitimation haben. Nein, bevor uns diese Herren auch noch mit TTIP und CETA Europa vollends entmachten, muss man entweder auf die EU gänzlich verzichten oder sie auf ein paar nützliche Grundfunktionen zurückschrauben.

Ein Wort noch zu den österreichischen Grünen, die ja offenbar das Bargeld auch abschaffen wollen: Ich habe euch bislang für vernünftiger gehalten als die Piefke-Grünen, über deren Kurs mir schon lange der Nacken schmerzt vom andauernden Kopfschütteln über das, was sie die meiste Zeit von sich geben.

25.02.16 Unzeitgemäße Gedanken?

"Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch!"

„Noch nie zuvor haben auf der Erde so viele zur Gänze abhängige und unfreie Menschen gelebt. Und ich rede hier von uns, von den Bewohnern der "reichen" Industrienationen. Noch nie zuvor waren Menschen so total von fremder Versorgung abhängig wie heute. Die allermeisten von uns hängen am Tropf der Supermärkte und Discounter. Jede auch noch so kleine Kleinigkeit muss für Geld erworben werden, jeder Apfel und jedes Ei. Und das Verrückte dabei ist, alle fühlen sich frei, weil sie nicht zu den Hühnern müssen und nicht die Frucht vom Baum pflücken.

aus: Gedankenbuch des Geiss Haejm, 2003

und Auszüge aus einem Leserbrief zum Thema vom 18.1.16

(...) „Noch niemals zuvor haben angewiesener und damit unfreiere Menschen gelebt, was den meisten aber nicht bewusst ist, denn sie definieren Freiheit mit Urlaubsreisen und Konsumangeboten und huldigen den neuen Göttern und hoffen auf Erlösung durch Technik und Geld. Doch das eine kann schnell wertloses Papier sein und die Technik kann ausfallen, die praktischen Folgen kann sich jeder selber ausmalen. Mit der früheren Selbstversorgung ging neben allem anderen auch Überlebenskultur verloren, die ich für die bedeutsamste aller Kulturen halte. Nicht nur Wissen und Fertigkeiten, sondern auch ein Genpool an widerstandsfähigen Haustierrassen. Eine Renaissance wird aber nicht nur durch Nichtwissen, Bequemlichkeit und Verstädterung verhindert, auch Wirtschaft und Politik wollen genau diesen Zustand des völligen Ausgeliefertseins und tun alles, damit auch die letzten Selbstversorger entnervt aufgeben. Sie wenden Vorschriften, die für die Agrarindustrie gemacht wurden, auch auf Tierhalter mit zwei, drei Tieren an und zwingen ihnen irrwitzige Bürokratie auf, bis sie entnervt das Handtuch schmeißen.“

mehr zum Thema

<http://www.hgeiss.de/tipps.htm>

24.02.16 Wo gibt es gelungene multi-ethnische Staatsgebilde?

Der Staat Jugoslawien stand dem strategischen Entwurf der USA im Wege

Wenn es stimmen sollte, dass Jugoslawien als multiethnisches Staatsgebilde gescheitert ist, bzw. nur durch Titos harte Faust zusammengehalten werden konnte, dann kann ich daran nur ablesen, dass multiethnische Zwangsbeglückungen einfach nicht klappen. Es funktioniert nirgendwo, selbst in den USA, dem Mutterland der Vielvölkerei, ist diese humane Idee leider gescheitert. Es gibt kompatible Ethnien und Völker, bei denen es klappt und andere, bei denen es überhaupt nicht klappt, wobei die Hautfarbe das vielleicht am wenigsten Trennende ist. Das Trennende sind Religionen, Besitzverhältnisse und Ideologien. Auch aus diesem Grund ist Globalisierung der reine Wahnsinn, aus ökologischer Sicht sowieso. Auch die EU kann nur überleben, wenn sie den Regionen und Völkern ihre gewachsene Vielfalt und Selbstständigkeit lässt und nicht über einen Kamm schert und durch immer neue Verordnungen und Gesetze die Mitbestimmungsmöglichkeiten und damit die Demokratie raubt. Small is beautiful und quasi alternativlos, jede Art von Zentralismus ist gegen die Natur, dessen System dezentral angelegt ist und sich als einziges System auf die Dauer bewährt hat. Ich glaube, dass diesen Gedanken Frederik Vester schon in den Siebzigern formuliert hat.

Übrigens sehe ich es nicht, dass diese dem Menschen offenbar gemäße Regionalität und sein Bedürfnis nach überschaubaren Strukturen und eigener Kultur immer in Nationalismus enden muss. Letzterer ist eine schlimme Menschenkrankheit, die vielleicht verschwindet, wenn die krankmachenden Bedingungen verschwinden.

Darauf kam die Antwort von "Wednesday": Von "Zwangsbeglückung" sprechen Faschos/Nazis/Rassist_innen.

Geh woanders hetzen. Solche wie du haben Yu mit zerstört während der Balkankriege-> Ustasa, Cetniks und Salafisten.

24.02.16 Re: "Wednesday"

Du solltest dir meinen Beitrag noch einmal durchlesen. Aber du hast dir einen Begriff, der noch dazu im Konjunktiv formuliert war und sich auf die Aussage eines Foristen bezog, herausgepickt um deine Polemik los zu werden. Dass trotzdem dann so viele eingeloggte Leser ihre roten Karten gezückt haben, enttäuscht mich, denn TP-Leser können erfahrungsgemäß Texte schon richtig beurteilen.

Ich habe übrigens als einer der wenigen in meiner Region den Nato-Krieg gegen Serbien von Anfang an öffentlich in mehreren Kommentaren verurteilt und damit viele Freunde vor den Kopf gestoßen, die auf Fischers und Scharpings Kriegspropaganda hereingefallen sind. Ich habe es damals sehr bedauert, dass der multi-ethnische Balkanstaat von den "Zwangsbeglückern" USA und seinen Vasallen zerstört wurde. Vor allem der Einsatz der Einsatz der

"Verteidigungsarmee" Bundeswehr und die Lügen vom Krieg aus humanitären Gründen, haben mir viele Hoffnungen zerstört.

Aus meinen weiteren Zeilen geht wohl klar hervor, dass ich "Zwangsbeglückungen" durch jede Form von Imperialismus ablehne und ich eine Vielfalt an Kulturen und Völkern bevorzuge, was ja wohl deutlich genug von mir formuliert wurde. Titos Vielvölkerstaat habe ich aber nie als Imperialismus verstanden, im Gegenteil muss man ihn aus seinem Widerstand gegen die Nazi Herrschaft verstehen. Jugoslawien war damals wirklich die realisierte Hoffnung auf friedliches Zusammenleben von ehemaligen Kontrahenten. Aber diese Hoffnung wurde aus geostrategischen Motiven vom Westen zerschlagen. Mir für meine Ausführungen mit der "Faschos/Nazis/Rassistenkeule" zu kommen, sagt viel über dich und dein Weltbild aus, ja, und auch über deine Geschichtskennntnis, denn gerade jene wollten ja die Welt mit ihrer Gewaltherrschaft "beglücken". Aber vielleicht bist du Auftragsschreiber, dessen Auftrag es ist, jede begründete Zeile gegen Globalisierung und neue Weltordnung in schiefes Licht rücken müssen, vor allem wenn sie sachlich ohne Schaum vorm Mund vorgetragen wird..

Nachtrag:

Später, nach der gewaltsamen Zerstörung Jugoslawiens durch das westliche Imperium habe ich aber sehr wohl zur Kenntnis genommen, dass auch 40 Jahre Zusammenleben nicht genügt haben, damit sich ehemalige Nachbar, Freunde und Kollegen nicht gegenseitig an die Gurgel gingen. Das macht wenig Hoffnung, auf eine friedliche multi-ethnische Zukunft.

23.02.16 Es waren Lager der Faschisten

zu [Polen will die Formulierung "polnisches Konzentrationslager" unter Strafe stellen](#)

"Deutsche Kzs"

ist ebenso eine Diskriminierung aller Deutschen, die nichts mit den Lagern und dem Massenmord zu tun hatten. Es waren Todeslager der Faschisten, es waren Nazilager. Die deutsche Bevölkerung konnte dagegen so wenig tun, wie gegen den Krieg, sie wurden sowenig gefragt, wie wir heute gefragt werden, ob wir in Syrien, Afghanistan, Mali oder 1999 gegen Serbien Krieg führen wollten.

23.03.16 Re: ah ja? Du willst also explizit gefragt werden?

[Polen will die Formulierung "polnisches Konzentrationslager" unter Strafe stellen](#)

alterpinguin schrieb

> ah ja? Du willst also explizit gefragt werden?

Ja, wenn ich dafür geradestehen soll, will ich gefragt werden. So

läuft es nun mal im normalen Leben, so sehen es auch die Gesetze und jede humanistische Ethik. Aber ich weiß, in der Politik gibt es weder das eine noch das andere.

20.02.16 Vom wilden Kurdistan und vom wilden Westen

Was haben Erdogan und Obama am Telefon gestern besprochen?

"Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
Wenn hinten, weit, in der Türkei,
Die Völker aufeinander schlagen.
Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus
Und sieht den Fluss hinab die bunten Schiffe gleiten;
Dann kehrt man abends froh nach Haus,
Und segnet Fried und Friedenszeiten."
(Goethe, Faust 1)

Nun, die Völker schlugen also schon damals gegeneinander, weit hinten in der Türkei. Wie weit die europäischen kolonialen Chaosbringer damals schon mitmischten, weiß ich nicht genau, aber Schiiten, Sunniten, Kurden und wie sie alle heißen, mochten sich schon damals offenbar nicht leiden. Richtig Benzin ins Feuer schütteten aber wohl erst die kolonialen europäischen Räubernationalen, mit ihrem Prinzip des "Teilen und Herrsche", mit denen man die Völker gegeneinander hetzte, allen voran den Briten, die zudem mit ihren willkürlichen Grenzziehungen ganze Kontinente ins Unglück stürzten. Und nun seit bald hundert Jahren auch die Yankees, die ihren eigenen Befreiungskrieg gegen die Briten vergessen haben und sich nicht weniger hochmütig und unwissend als jene aufführen. Doch zu den Kurden, die mein Thema sein sollen. Was wir Deutschen von den Kurden wussten, haben wir von Karl Mai und der Name „Kurdistan“ geht uns deswegen ganz selbstverständlich über die Lippen. Weil dieses bedauernswerte Volk auf vier Länder aufgeteilt wurde und die Türken ihnen lange Zeit sogar die Muttersprache untersagten, gilt den Kurden unsere Sympathie. Als Bayern, die man auch durch Preußen und später durch die Amis zur Kolonie machte, um erzog und uns die Sprache nahm (in München sprechen noch zwei Prozent der Kinder die Landessprache und jeder zweite Bewohner hat einen Migrationshintergrund), neigen nicht nur die Bergbewohner von uns zu Mitgefühl für jenes Volk, das man als "Bergtürken" verspottete. Gut, das ist nur ein Gefühl und hundert Jahre Unterdrückung machen ein Volk nicht automatisch zu besseren Menschen. Trotzdem würde ich mich freuen, wenn es einmal ein vereinigt Kurdistan geben sollte, nicht gegen die Türkei, Syrien, Irak und Iran, sondern als ein Scharnier

zwischen den Ländern, mit einer Adapterfunktion für die Verständigung in der ganzen Region. Aber diese Mittlerfunktion wünschte ich mir auch für die Ukraine, als ein neutraler Staat zwischen Ost und West, und ich habe es mir auch immer für Deutschland gewünscht, doch da waren die Alliierten und Adenauer davor, man brauchte uns als Speerspitze und als mögliches Kampfgebiet. Und heute? Lockt man die Jugend des Orients und Afrikas in die zumindest in sozialer Hinsicht einigermaßen zivilisierten Staaten Europas, um unsere Sozialsysteme zu überlasten und so zu zerstören, deren bloße Existenz für die Globalisten das ist, was das Weihwasser für den Teufel... Die anderen Auswirkungen aufzulisten erspare ich uns, denn hier finden sich genug Hinweise im Netz, auch wenn viele noch immer von festgefahrenen Romantikern als Hirngespinnste und VT gesehen werden. Ich rate dringend wieder einmal den "Standpunkt" zu verlassen und ein paar Schritte zu gehen und den Kopf um ein paar Grad zu drehen. Wer dabei noch immer nichts anderes sieht, der kann ja wieder zurück ins Glied treten.

09.02.16 Erdogan, ick hör dir trapsen...

[*Davutoglu: "Das Recht, alle Maßnahmen gegen das syrische Regime zu ergreifen, ist uns vorbehalten"*](#)

Gibt es solche Zufälle? Ausgerechnet an dem Tag, an dem der UN-Sicherheitsrat einstimmig (!!) den türkischen Artilleriebeschuss auf kurdische Stellungen verurteilen, passiert dieser Anschlag. Die Kurden haben damit endlich den Sicherheitsrat und damit die UN auf ihrer Seite. Welchen Grund könnten sie haben, diese Reputation und die Solidarität der Weltgemeinschaft durch einen Anschlag zu gefährden? Daher gilt wohl "Erdogan, ick hör dir trapsen..."

19.02.16 Wer einmal "an der Wahrheit Blut geleckt"...

[*Kanzleramt will Aufklärung über mögliche russische Medienkampagne*](#)

Ich lese zum Frühstück immer noch die Zeitung unserer Region und beinahe jeden Tag schwillt mir der Hals bei der hanebüchenen Propaganda, die man uns vorsetzt. Heute werden etwa die scheinheiligen Lügen Erdogans ausgebreitet, keine Silbe über die Verurteilung der Türkei durch den Weltsicherheitsrat genau am Tag des Anschlags, was eine kurdische Urhebererschaft doch ziemlich unwahrscheinlich macht. Die minutenschnelle Schuldzuweisung, wie schon beim Anschlag in Istanbul, spricht ebenfalls Bände. Und die Mär von einem Fingerabdruck des Täters erinnert an die gefundenen Täteraussweise beim WTC oder in Paris.

Und nun will man rauskriegen, ob uns die Russen mit ihren Medien propagandistisch unterwandern wollen, das ist kein Witz mehr, sondern eine Beleidigung des Verstandes. Klar, stellen staatliche russische Medien ihre Weltsicht dar und sie freuen sich gewiss, wenn ein so renommierter Politiker wie Willy Wimmer, die deutsche Regierung mit großer Sachkenntnis kritisiert. Die eigentliche Schande ist aber, dass Wimmer das in einem russischen Medium machen muss, weil in unseren zwangsfinanzierten Staatsmedien echte Kritik nicht zugelassen wird. Schon immer musste man dort die Goldnuggets mühsam suchen und wurde selten vor Mitternacht fündig. Doch es gab noch kritische Sendungen, die für jeden kritischen Bürger beinahe Pflicht waren. Heute, wenn ich sie gelegentlich ansehe, dann frage ich mich schon, waren wir früher so uninformiert und doof oder sind die Sendungen heute so schlecht geworden?

Frau Kanzlerin, wollen Sie uns irgendwann verbieten, uns aus vielen Quellen zu informieren? Auch ich schaue immer wieder, was etwa Sputnik oder RT zu einem Thema berichten und lege es auf die Waage zu den anderen Infos, die ich bereits aus den verschiedensten Onlinemedien gesammelt habe. Das Problem ist nur, wer hat so viel Zeit? Natürlich nur Rentner und hier wohl auch nur wenige, die irgendwann „an der Wahrheit Blut geleckert haben“ und ohne ausgewogene Information nicht leben mögen. Das mögliche Zeitfenster für Berufstätige ist, erst recht wenn sie eine Familie haben, unendlich kleiner. Sie müssen letztlich glauben, was man ihnen vom Mainstream ins Hirn bläst. Vielfach wollen sie das auch alles gar nicht so genau wissen, denn sie haben genug um die Ohren und wollen einfach nur ein wenig entspannen, vielleicht befürchten sie auch, dass ihnen das vertraute steinerne Fundament, auf dem sie ihr Leben bauen, zu Sand zerfällt und alles auf einem ungeheuren Sumpf steht.

17.02.16 Perfide Polemik

[Re: Eigene Erfahrungen](#)

Ziemlich perfide deine Polemik! Falls dich deine ideologische Beschränktheit nicht am Lesen hindert, solltest du dir meinen Satz noch einmal anschauen und dich für deine Bosheit entschuldigen!

Ich hatte geschrieben: "Weil diese Verteidigungshaltung und die Skepsis gegen Fremde so tief in uns verwurzelt ist, nicht anders wie bei allen Tieren, ist die Vorsicht und Ablehnung gegen fremdgesteuerte Masseneinwanderung auch völlig normal und das verständlichste der Welt."

Also: "tief in "uns" verwurzelt ist, nicht anders wie bei allen Tieren", steht da also, du giftspritzender Blödmann!

16.02.16 Eigene Erfahrungen

Müssen Geflüchtete hilflos und schutzsuchend sein?

Wir haben uns einmal mit dem Campingbus versehentlich in ein Zigeunerlager gestellt, wir dachten, es sei der Campingstellplatz des Ortes. Schon beim Durchfahren im Schrittempo sprangen zwei jüngere Männer aggressiv auf uns zu und schimpften wie Rohrspatzen, das Ganze wirkte nicht ungefährlich. Wir würden zu schnell fahren und die Kinder gefährden und wir hätten hier nichts zu suchen. Doch wie schon gesagt, Schrittempo und es waren auch keine Kinder in der Nähe, was ich auch antwortete. Am Ende des Platzes parkten wir dann und stellten Tisch und Stühle vor den Wagen. Unseren nächsten Nachbarn grüßten wir freundlich und der kam dann auch vorbei und entschuldigte sich für die aufgeregten Jungspunde. Nun erfuhren wir, dass es sich um ein Zigeunerlager handelte, man habe den Platz gemietet, wir könnten aber gerne die Nacht bleiben. Ich bot einen Obolus an, was aber freundlich abgelehnt wurde. Es folgte eine ruhige, absolut friedliche Nacht, mit interessanten Einblicken in das Lagerleben. Alles absolut gesittet und sauber und vor allem auch leise, kein Gegröle, kein Grillschwaden und keine Ballermann Feten. Man sah, das sind echte Freizeitnomaden und wir schliefen ruhig und fühlten uns vollkommen sicher. Die erlebte Erregung der Jungspunde wollte wohl abschrecken und war eine verständliche, archaische Verteidigungshaltung gegen Fremde. Wir hatten kein Problem damit. Weil diese Verteidigungshaltung und die Skepsis gegen Fremde so tief in uns verwurzelt ist, nicht anders wie bei allen Tieren, ist die Vorsicht und Ablehnung gegen fremdgesteuerte Masseneinwanderung auch völlig normal und das verständlichste der Welt. Aus dieser Sicht verhaltensgestört sind nur die linken und christlichen Sozialromantiker, denen man durch Gehirnwäsche den moralischen Türstock ein wenig verschoben hat.

15.02.16 Re: Nato? Kanzleramt stürmen? Witz des Tages.

Welt am Rande des Weltkrieges?

>, ohne dass die Leute hier das Kanzleramt stürmen?

Vielleicht wenn dort der Winterschlussverkauf eingeführt wird und Wühltische aufgestellt werden...., oder wenn neben dem Bargeld auch noch die Bundesliga abgeschafft würde...

Der alte Spruch, dass Deutsche sich beim Besetzen eines Bahnhofs vorher eine Bahnsteigkarte kaufen, stimmt auch heute noch.

Obrigkeitshörig, gutmütig und bereit jeden fremden Furz zu verehren, sollen sie ja schon immer gewesen sein, wie Napoleon einmal bemerkte.

Nach der amerikanischen Umerziehung und Dauergehirnwäsche aus Hollywood, haben sie ihre letzten Eier verloren und sind so gezähmt, dass sie sich für jeden Tritt auch noch bedanken und sich noch Entschuldigungen für den Treter ausdenken. Nein, das Kanzleramt wird

niemand stürmen, höchstens die Migranten, wenn man ihnen nicht genug Zucker in den Hintern bläst.

15.02.16 Hetzer!

[Welt am Rande des Weltkrieges?](#)

So viel Kriegshetze und Lüge schon am frühen Morgen! Du Natotroll kannst ja nicht einmal rechnen! Die Sowjetunion gibt es seit 25 Jahren nicht mehr, aber du behauptest die osteuropäischen Länder stehen seit 70 Jahren unter russischer Knute!

14.02.16 Da versuchen einige ihren Untergang mit Krieg aufzuhalten

[Welt am Rande des Weltkrieges?](#)

Da versuchen einige ihren Untergang mit Krieg aufzuhalten, mit äußeren Feinden die Bevölkerung zu verängstigen und von ihren internen Feinden abzulenken, eines der ältesten Gaunerspiele der Welt. Das saudische Feudelsystem ist ein Fossil, das den Weg aller Fossile gehen wird. Bei Erdogan und seinem religiös verbrämten Nationalismus wird es nicht anders sein, wenn die Türken wieder aufwachen von ihrem nostalgischen Mittagsschläfchen. Israel kesselt und mauert sich selber ein und hängt in vielerlei Hinsicht am Tropf. Die Amis sind schon lange sowas von pleite und existieren nur, weil das Geldsystem so virtuell geworden ist wie die alten Götter, beides gibt es nur, solange manche daran glauben. Na ja, und es existiert, weil es so viele Mordmaschinen besitzt wie der Rest der Irren zusammen. Vor stürzenden Riesen hat man wohl zu Recht Angst. Und warum hat sich Deutschland in den Krieg in der Levante hineinziehen lassen? Weil die Regierung doof oder gekauft ist? Oder wird sie erpresst? Nun wird auf Merkels Vorschlag auch noch die Nato vor den Küsten eingesetzt, wegen der Flüchtlinge, heißt es. Wer's glaubt wird vielleicht selig oder tot, wenn die derart Angeschlagenen jetzt wirklich loslegen. Und zur Angst vor dem eigenen Machtverlust und dem Untergang kommt ja auch noch Cowboy- und Orientalenstolz, was das Gemenge noch entzündlicher macht.

13.02.16 Nur Direkte Demokratie ist Demokratie

[zum TP- Bericht "Rettet den Volksentscheid"](#)

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen (...) ausgeübt. So steht es im GG, doch scheren tut das niemand. Ich habe das vor bald zwanzig Jahren schon einmal mit einem Schriftsatz beim VG

eingefordert, doch ich unwissender Naivling wurde darüber belehrt, dass ich überhaupt nicht berechtigt bin, vor das Verfassungsgericht zu ziehen und die Beseitigung eines Verfassungsverstosses anzumahnen. Da müsste ich schon persönlich betroffen sein und mich zuvor durch alle Instanzen geklagt haben... Das verstand ich mit meinem Bürgerhirn nicht. Ich wies darauf hin, dass es unter der Etikettierung „Demokratie“ nur ein Polittheater gibt und man im besten Fall zwischen zwei Übeln entscheiden kann. Und das soll mich persönlich nicht betreffen? Wenn rückgratarme Karrieristen und Dampfplauderer die Parlamente besetzt halten, die damals schon, ich glaub sechzig Mal die Verfassung verändert und verwässert hatten und weder vom Verfassungsschutz noch vom Verfassungsgericht dagegen Einspruch kam? Und da soll ich nicht betroffen sein? Oder wenn permanent gegen den im GG verbotenen Fraktionszwang verstoßen wird und die Volksvertreter nicht das Volk vertreten, sondern nur ihre Parteien und die wiederum Interessengruppen bedienen? Wie kann man mir dann die Betroffenheit absprechen? So dachte ich damals und denke ich auch noch heute und möchte, dass dieser Etikettenschwindel, der im besten Fall eine Kinderdemokratie ist, endlich erwachsen wird, und über Sachthemen nach den Regeln der Vernunft und jeweiligen Betroffenheit abgestimmt wird. Also über Themen, die alle betreffen dürfen alle abstimmen, und über regionale Themen soll ein möglichst enger Zirkel geschlagen werden, damit die wirklich Betroffenen nicht durch entferntere Nutznießer überstimmt werden können. Nun werden Kritiker sagen: Genau deswegen muss alles so bleiben, wie es ist, denn wie sollte es dann noch schädliche Baumaßnahmen im Vorgarten oder einen Kriegseinsatz in fernen Ländern geben? Richtig, da müsste es schon schwerwiegende Argumente dafür geben. Daraus ergäbe sich die völlige Entmachtung jener, die heute bestimmen. Aber so würde eben wirkliche Demokratie funktionieren und mir wäre engagiertes Kirchturmdenken, das auf Eigennutz für sich und die seinen baut lieber, als die Erfüllung des Eigennutzes von völlig fremden Interessen. Und komme mir jetzt niemand, dass die Bevölkerung zu blöd wäre, etwas zu entscheiden. Aber klug genug Politiker zu wählen, die sich wie Waschmittelwerbung anbieten, ist sie schon? Wie schon oft in Interviews nach Parlamentsabstimmungen aufgedeckt wurde, steht auch Abgeordneten beim Abstimmen oft keinerlei Sachkenntnis im Weg, sie können oft nicht einmal erklären, warum sie so oder so gestimmt haben. Aber das ist eben gewünscht, von denen, die wirklich die Entscheidungen treffen. Ein Parlament, das sich von Lobbyisten oft sogar die Gesetze schreiben lässt, sollte sich einfach nur schämen und schweigen. Ein Land, in dem vielleicht 80 Prozent aller Entscheidungen von Bürokraten gesteuert werden und diese wiederum nur Anhängsel von Gesetzen und internationalen Verträgen sind, sollte beim Thema Selbst- und Mitbestimmung oder gar beim Thema Demokratie besser kleinlaut werden. Bleiben immer noch zwanzig Prozent Regelungskompetenz der Politik, höre ich nun einwenden. Nein, das meiste davon wird in Washington und Brüssel geregelt, und dort tanzen die Puppen nach der Pfeife der Hochfinanz und der von internationalen Konzernen. Vielleicht ist das alles ein wenig überzeichnet, doch soll es klarmachen, dass unser Leben in hohem Maß von Leuten gesteuert wird, die überhaupt über keine demokratische Legitimation verfügen. Ob ich so naiv sei und glauben würde, dass Plebiszite immer vernünftig ausgehen? Meistens würde es so sein, glaube ich, Veränderungen würden auf jeden Fall von

Vorsicht gesteuert, was nie schaden kann. Und richtige Fehlentscheidungen? Würde es wohl auch gelegentlich geben, doch die gibt es heute am laufenden Band.

13.02.2016 [Vielleicht beim Geld ansetzen?](#)
zum TP- Bericht ["Rettet den Volksentscheid"](#)

Du meinst also, unsere Politiker haben eine Ahnung. Ahnung ist übrigens ein guter Begriff, denn sie ahnen sehr wohl, was ihnen dieser Job einbringt. Qualifikation braucht man keine, man muss nur den richtigen Leuten nach dem Mund reden lernen. Auch Lebenserfahrung ist eher hinderlich, denn die erzeugt gerne Ecken und Kanten, was beim A...kriechen hinderlich, weil schmerzhaft und dem Aufstieg abträglich sein kann.

Das mit dem Auswürfeln politischer Führer fände ich auch nicht so gut. Besser wäre es, wenn man Rahmenbedingungen so ändert, damit keine rückgratlosen Blender und Quassler in den Beruf drängen. Vielleicht genügten schon niedrigere Diäten und weniger Privilegien. Ein Verbot nach einer Regierungsverantwortung in die Wirtschaft zu wechseln um sich die Belohnung für die Lobbyisten Politik abzuholen, ist schon lange überfällig. Ist D nicht eines der wenigen Länder die noch kein richtiges Antikorruptionsgesetz haben? Vielleicht sollte man nur Persönlichkeiten vorschlagen, die keine Politiker werden wollen und durch ihren Lebenswandel und in einem anderen Beruf ihre Zuverlässigkeit und Charakterstärke unter Beweis gestellt haben. Dafür wäre es aber nötig erst die Parteien abzuschaffen, denn die einzige Partei, der Politiker dienen sollen, ist die Bevölkerung.

11.02.16 Auf die Dauer hilft keine Mauer sondern nur Verständigung mit den Nachbarn

Telepolis: [Netanyahu: Mauer um Israel als "Schutz vor den wilden Tieren"](#)

Wie war das mit den mittelalterlichen Burgen und den Ritterrüstungen? Als Kanonen und Musketen erfunden wurden, boten sie keinen Schutz mehr. Das einzige, was Israel auf die Dauer mit seinen hässlichen Sperranlagen erreichen wird, dass seine Bewohner irgendwann einen Lagerkoller bekommen und Israel verlassen werden. Gegen moderne Waffen ist eine Mauer sowieso ein Witz. Netanyahus Spruch als Schutz vor wilden Tieren sollte nicht verniedlicht werden, denn er meint damit gewiss keine Löwen und Tiger, denn die Mauer ist eine Apartheitsmauer, sie trennt palästinensische Bauern von ihren Feldern und verläuft nicht nur um das Land, sondern im Zickzack hindurch und schließt Dörfer und Städte in hermetisch abgeriegelte Ghettos ein. Israel hilft auf Dauer ganz gewiss keine Mauer, sondern nur die Verständigung mit denjenigen, die das gleiche Recht haben in der Region zu leben, einfach weil sie dort geboren sind.

11.02.16 Alles nur Verschwörungstheorie...

„Eine Tragödie für das ganze Land“ titelte die PNP heute, am 11.2.16 und: „Ursachen- Suche kann Wochen dauern“. Es geht um das Zugunglück bei Bad Aibling, mit zehn Toten und achtzig Verletzten. Auf Seite Zwei ist dann zu lesen, dass ein solcher Unfall auf Grund der technischen Sicherheitsvorkehrungen eigentlich unmöglich ist. Es gäbe z.Z. weder Hinweise auf ein technisches noch ein menschliches Versagen. Mit keiner Silbe wird auch nur die Möglichkeit eines Anschlags in Erwägung gezogen, was ja in der gegenwärtigen politischen Lage nicht völlig unwahrscheinlich sein dürfte. Schon beim Absturz der Germanwings Maschine im letzten Jahr, wurde der Verdacht geäußert, dass es sich durchaus um eine Abstrafung der betroffenen Länder Deutschland und Frankreich handeln könnte, für ihr Bremsen mit Minsk². Was böte sich derzeit als Szenario an? Seehofers Russlandreise vor einer Woche, die ja die Nato und alle ihr hörigen politischen Gruppen vor Empörung aufschreiben ließ, ja immer noch lässt. In den Medien überbieten sich Grüne und Sozis mit Vorwürfen. Dann ließ man viele Faschingszüge absagen, aus „klimatischen Gründen“, wie es hieß, doch die meteorologischen Sturmwarnungen dürften eher Nebensache gewesen sein. Eher schon die Sorge, dass die Motivwagen für eine politische Demonstration gegen die gegenwärtige Kriegspolitik genützt werden könnten. Dann stand Seehofers Ultimatum im Raum, das er der Kanzlerin in Sachen Massenimmigration gestellt hat und es stand der politische Aschermittwoch in Bayern vor der Tür, der in der Verbindung mit Wahlvolk und Bier leicht zum Brandbeschleuniger in der Regierungskoalition hätte werden können. Seehofer hatte auch schon den deutlichen Satz vom „Herrschaft des Unrechts“ ausgesprochen, der von vielen Politik- und Rechtsexperten gestützt und seit Wochen begründet wurde. Und ausgerechnet jetzt passierte dieser schreckliche Unfall in Bayern. Gibt es solche Zufälle? Seit 40 Jahren kein Zugunglück mehr in Bayern und dann gerade in dieser brenzligen Lage wieder eins? Und dann dieses völlige Ausklammern auch nur einer Andeutung eines Anschlags, wo uns doch sonst alle Wochen Anschläge an die Wand gemalt werden? Schon beim Anschlag vor Wochen in Istanbul, mit ebenfalls 10 deutschen Opfern, lief alles so ungewöhnlich ab. Ob jemals so schnell ein Kapitalverbrechen ad Acta gelegt wurde? Tut mir leid, ich finde solche Dinge merkwürdig, besser: aufmerkwürdig. Wenn der Unfall von Aibling denn wirklich ein Schuss gegen Seehofer gewesen sein sollte, dann wird er ihn gewiss als solchen erkannt haben. Der Warnschuss wird ihn entweder befeuern oder einknicken lassen, das Letztere ist wohl das Wahrscheinlichere. Das Opfern von unschuldigen Menschen wäre aber dann das völlige Eingeständnis menschenverachtender Verkommenheit der politischen Akteure und die Ansage, dass man in Deutschland schnell noch ganz andere Dinge befürchten muss, wenn man nicht spürt wie verlangt. Merkel zumindest ist schon einmal eingeknickt und ließ in der Türkei die unglaublichsten Sprüche gegen Russland los. Da sie die tatsächlichen historischen Abläufe kennt, hat man ihr entweder ein Messer an die Kehle gehalten oder sie gibt den letzten Rest Tarnung auf, für wen sie tatsächlich Politik macht.

11.02.16 Von Kelten in Bayern und der Sorge Albert Einsteins

Antwort auf einen Beitrag zum obigen Bericht

Was würden wir sagen, wenn die keltische Urbevölkerung - sagen wir in Bayern - auftauchen und das Land zu ihrem angestammten Land erklären würde, weil ihre Vorfahren hier vor Jahrtausenden gelebt haben? Wenn sie sich mit Waffengewalt ausbreiten und alles aufkaufen würden, da sie von irgendwoher protegiert und alimentiert werden. Wenn ein Großteil der bayerischen Bevölkerung vertrieben und der Rest als Bürger zweiter Klasse behandelt würde, nur weil Einzelheiten ihres Glaubens voneinander abweichen. Wenn diese Usurpatoren dann einen keltischen Gottesstaat errichten, den bayerischen Bauern das Wasser abgraben, ihre Obstgärten abholzen und ihre Häuser zerstören würden? („Schon 1948 vertrieb Israel 750'000 Palästinenser gewaltsam aus ihren Häusern und machte 125'000 palästinensische Häuser dem Erdboden gleich. 531 arabische Dörfer wurden ausgelöscht.“)

Quelle:

<https://www.zeitschrift.com/artikel/nahostkonflikt-israel-das-neue-land-der-apartheid#.VWjoPKIQOhc>

Und bevor diese Verbrechen mit dem Trauma des Holocausts entschuldigt werden, sollte der Hinweis erlaubt sein, dass Albert Einstein, der bekanntlich auch Jude war, seinen Freund Chaim Weizmann, den Hauptvertreter des Zionismus, schon 1928 vor den Gefahren eines jüdischen Nationalismus gewarnt hat. Ohne Rücksichtnahme auf die Lebensinteressen der Araber, so Einstein, würde die zionistische Sache zerbrechen. Er fürchtete den "blödsinnigen Nationalismus und Rassenfimmel", den man den anderen nachmacht, "nach einer beispiellosen Schule des Leidens".

PS:

Bayern hat übrigens seit 1945 etwa die Hälfte seiner Einwohnerschaft als Vertriebene, Flüchtlinge oder Wirtschaftsmigranten aufgenommen. Doch wurden irgendwo Zugereiste mit hohen Zäunen in Lagern und Enklaven eingesperrt oder gar massenhaft ermordet? Diese Integrationsarbeit war wohl nur möglich durch die altbayerische Ethik des "Leben und Leben lassen". Ich würde mal sagen, dass man sich in diesem Punkt an vielen Orten dieser Welt eine Scheibe von uns abschneiden kann. Das passt gewiss manchen Ideologen so nicht in den Kram, denn Bayern ist für sie eine beliebte Projektionsfläche für eigene Unzulänglichkeiten.

09.02.16 Wie ich mir die Sache zusammenreime

[Erdogan darf mit dem Schicksal der Flüchtlinge nicht spielen](#)

Herr Erdogan, vielleicht besser Herr „Erdo-Khan“, ist ein Machtmensch, dem zur Erreichung seiner Ziele vieles zuzutrauen ist. Gemeinsam mit den Saudis hat Erdogan Feuer beim Nachbarn Syrien gelegt, hat dort mit Söldnertruppen einen Stellvertreterkrieg geführt und das ganze mit gestohlenem Öl finanziert. Söldner gibt es genug, etwa die durch George Bush in die Arbeitslosigkeit entlassenen Soldaten aus Saddams Armee und die marodierenden Universalsoldiers aus den vielen Kriegen der letzten Zeit. Eine Aufgabe dieser Mordbrenner war es, die syrische Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen und Flüchtlingsströme zu erzeugen. Natürlich haben die USA bei diesem menschenverachtenden Spiel auch mitgemischt, die Frage, wie weit Ankara und Riad im Auftrag handelten, werden uns sicher einmal Historiker beantworten. Die Geheimdienste dachten wohl, die Banden wieder einfangen zu können, wenn sie ihren Zweck erfüllt haben, doch das hat noch nie geklappt, denn die Geister die man ruft, wird man nicht mehr los und auf Dankbarkeit gegenüber ihren Geburtshelfern brauchen diese nicht zu hoffen.

Vieles deutet darauf hin, dass es Erdogans Ziel war, sich einen Teil Syriens einzuverleiben, aus geostrategischen Gründen? Weil es dort große Energievorkommen gibt? Weil Syrien Wasser hat, auf Dauer der größte aller Schätze. Und natürlich will Erdogan verhindern, dass die Kurden länderübergreifend einen Staat bilden. Entlarvend dazu der Völkermord vor einem Jahr in Kobane, wo die Türken, aber nicht nur die, nur zugeschaut haben.

Zum Auftrag der ISIS, des IS, von Al Nusra, von DASH (kaum hat man sich einen Namen gemerkt, werden sie wieder umetikettiert) gehörte es, Syrien zu entvölkern, damit das Land einmal leichter erobert und übernommen werden kann. Auch dem südlichen Anrainer Israel käme das wohl nicht ungelegen, einige IS-Fäden laufen auch in den Judenstaat, der aber noch vergleichsweise ruhig darauf wartet, wie sich die Sache entwickelt. Erdogan wird aber gewiss nicht Israels neuer Wunschnachbar sein.

Dessen Ziele scheinen auch über Syrien hinauszugehen. So ließ er jahrelang Millionen an fliehenden Syrern ins Land und staute sie gleichsam auf wie einen Fluß, dessen Schleusen nach Europa er dann 2015 öffnete, womit er mehrere Fliegen mit einer Klappe schlug:

1. Die Syrer, für die man keine Arbeit hat, sind weg und Syrien ist seiner wehrfähigen jungen Männer beraubt.
2. das verhasste Europa, das die Türkei immer verschmäht hat, wird geschwächt und in Unordnung, vielleicht in Bürgerkriege gestürzt und der Islam gewinnt dort immer neue Brückenköpfe.
3. Man kann mit den Flüchtlingen eine gewaltige Erpressungsaktion starten.

So soll Erdogan zu Juncker gesagt haben: «Wir können die Tore nach Griechenland und Bulgarien jederzeit öffnen und die Flüchtlinge in

Busse setzen.»

Doch im September kamen, auf Bitten der syrischen Regierung die Russen und machten alle Pläne zu Makulatur. Da die Hoffnung besteht, dass Syrien stabilisiert werden kann und die Flüchtlinge irgendwann wieder in ihre Heimat zurückkehren können, drängt die Zeit, wenn man sie noch als Druckmittel gegen Europa zu Geld machen will. Diesen Eindruck gewinnt man bei der Lektüre der "Wirtschafts-Nachrichten" vom 9.2.16. Zitat: „Die Nachrichtenagentur Reuters bringt einen interessanten Bericht über die Methoden, die der türkische Präsident Erdogan in seinen Verhandlungen mit der EU über die Zahlung für Flüchtlinge anwendet. Erdogan forderte laut der griechischen Website euro2day.gr 30 Milliarden Euro von internationalen Geldgebern, die sofortige Auszahlung des EU-Beitrags, und lehnte jedwede Instruktion der EU über die Verwendung der europäischen Steuergelder ab. Die EU-Verhandler wirken hilflos und sind der Erpressung offenbar vollständig ausgeliefert.“

Da dies alles mit Sicherheit auch unsere Kanzlerin weiß – und noch viel mehr – ist ihr jüngster Ausspruch, Russland trage die Schuld an den Flüchtlingen, ein neues Beispiel für ihr Urteilsvermögen und ihr gestörtes Verhältnis zur Wahrheit.

08.02.16 Zäsur

[Narrenfreiheit am Ende?](#)

Fasching und Karneval gibt es ja vor allem in den Ländern, die nie viel zu lachen hatten, den katholischen. Dort gestattete man ihn aber als Ventil, mit dem man wenigstens einmal im Jahr den Druck ablassen konnte, damit der Kessel keine Sprünge bekam. Doch heute werden wir von Protestanten regiert und die kennen weder Spaß, noch wollen sie Protestierer im Narrengewand. Dass nun in diesem Jahr so viele Faschingszüge aus "klimatischen" Gründen abgesagt wurden, ist eine wirkliche Zäsur in diesem Land, man darf das nicht kleinreden. Die bekanntermaßen humorlose Kanzlerin ist auf dem Höhepunkt der närrischen Tage zu Erdogan geflohen, äh, geflogen, in eine Umgebung also, wo man bekanntlich überhaupt nicht weiß was Humor ist.

08.02.16 Re: Wahlbeteiligung von 50%

zu [Warum kam es zum rechtsnationalen Umschwung in Polen?](#)

50 Prozent haben gegen dieses verkommene System mit ihren Füßen abgestimmt. Leider werden diese Stimmen nicht gewertet und den anderen zugeschlagen, was den unfairen Spielregeln entspricht. Verhältnisse halt, wie im von vielen Polen bewunderten Land der grenzenlosen Freiheit und Verkommenheit. Keine Demokratie

hat, wer keine Wahl hat, wer zu keinen Sachthemen gefragt wird, wer sich nur zwischen Pest und Cholera entscheiden kann.

07.02.16 Helau und Alaaf

zu [CDU- und SPD-Politiker lehnen Aufhebung der Russlandsanktionen ab](#)

Die SPD in ihrem jetzigen Zustand ist ein wirkliches Unglück für Deutschland. Von der Union erwarte ich normalerweise nichts, sie war schon immer eine Ansammlung von Karrieristen, Duckmäusern, Pharisäern und wirklichen Materialisten, jener also, die hinter dem Geld her sind, wie der Teufel hinter der armen Seele und den lieben Gott dabei auf der Zunge tragen... Der letzte Satz gilt auch für die meisten FDPler, nur ohne den lieben Gott vielleicht. Aber selbst in dem Punkt haben sich einige Protagonisten um der Wählergunst christlich getüncht. Man muss sich das vorstellen: Gläubige Liberale, ein Paradoxon. Sie haben zu verantworten, dass Liberalität heute ein Synonym für Geldgier und Lobbyismus geworden ist. -- Die Grünen? Sind für mich seit 1999 gestorben. Wie weit am moralischen und intellektuellen Niedergang die Russlandhasser und Frömmler aus der Bürgerrechtsbewegung schuld haben, bin ich mir nicht ganz sicher, denn auch viele Altgrüne treiben heute ihr Unwesen, etwa in der Böllstiftung (Böll wird sich wohl täglich im Grab umdrehen) und machen jeden Krieg und beinah jede Sauerei und Dummheit mit. Bei manchen mag es Einfalt sein, bei Josef Fischer war es das nicht, er war der eingeschleuste Totengräber dieser einmal so hoffungsvollen Partei. Wer bleibt noch? Die Neonazis? Manche glauben ja wirklich, dass ihr Hitler einmal ein Mann des Volkes war, der ein paar Übertreibungen verbochen hat, und keine Marionette des internationalen Großkapitals, das Deutschland als Speerspitze gegen Russland missbrauchte. (Gewiss eine arg verkürzte Darstellung). Zur AFD mag ich nichts sagen, die sind mir nicht geheuer, Karrieristen, nicht Fisch noch Fleisch, die auf der gegenwärtigen Unzufriedenheit ihr Süppchen zu kochen versuchen. Die Piraten? Mit ihnen habe ich mich nie beschäftigt, meinem (Vor-)Urteil nach, liberalistische Spinner mit eingeschränkter Kopfbeweglichkeit. Bleiben nur noch die Linken. Ihre Antikriegspolitik gefällt mir, ansonsten meine ich dieselben Tendenzen wie bei Sozis und Grünen zu erkennen. Und doch, die SPD ist heute das größte Unglück für unsere Land, denn in dem sie sich derart selbst demontiert hat, hat sie uns die Reste von Hoffnung genommen, dass jemand aus ihren Reihen Frau Merkel ablösen und uns aus dem Kriegstreiberverein Nato-Allianz befreien hätte können. Über die Kanzlerin und ihre Politik ist bereits alles hundert Mal gesagt. Aber man hätte die Argumente gerade so in den Wald sprechen können. Irgendwer hält einen Glassturz aus

Teflon über sie und alles perlt ab, selbst Grobheiten und altes Fett.
Helau und Alaaf.

07.02.16 Merkel schon wieder beim neuen Sultan

Türkisch-russische Kriegsspiele und zynisches Spiel mit Flüchtlingen

Deutschland macht sich bereits seit Jahren schuldig an der Lage in Syrien. Erst stellte sie Patriots, wie ein Schachspieler seine weitreichenden "Türme" in der Türkei auf, um Assad zu sagen "wenn du dich muckst, riskierst du den Nato-Bündnisfall!", was faktisch Feuerschutz für die schmutzigen Spielchen der Türkei etwa gegen die Kurden war, oder für die Ölkonvois des IS in die Türkei. Dann machte die Merkelregierung beim Embargo gegen das syrische Volk mit, was viel Leid und Flüchtlingsdruck erzeugte. Hörte man auch nur ein deutsches Regierungswort gegen die Geheimdienstspielchen beim Aufbau des IS durch die USA oder die False Flag Aktionen mit dem Giftgas, das beinahe schon 2013 in einen großen Krieg mündete? Ich erinnere mich nicht. Zum Dank wurde eine Million Migranten durch die Türkei nach Europa geschickt. Dann der Abschuß des russischen Jets, doch es reicht wieder nicht als Auslöser für den Bündnisfall. Dann der Terroranschlag in Istanbul gegen die deutsche Reisegruppe, über deren Opfer und Beisetzung die Medien fast schwiegen, obwohl sie sonst jeden Anschlag tage- und wochenlang aufblasen. Alles sehr merkwürdig. Nun die Spähflüge der Tornados, die auch Erdogan Zieldaten (gegen die Kurden) liefern. Dann die Milliarden für Erdogans Zusage, die Migranten nicht mehr nach Europa zu leiten, was die reine Erpressung ist. Und nun reist die Kanzlerin schon wieder zum neuen türkischen Sultan. Vor den letzten Wahlen hat sie ihm durch ihren Besuch Wahlhilfe gegeben. Was hat sie nun vor? Ihm die Leviten zu lesen? Wohl kaum, ich glaube auch nicht, dass er auf Merkel hören würde. Doch er hat Deutschland in der Hand, er kann die Asylschleusen öffnen und schließen und er kann auch seine Millionen Landsleute in Deutschland so instruieren, dass uns einige von ihnen gehörig Probleme machen. Bei seinen Besuchen hat er ja schon Kostproben von seinen Hetzkünsten gegen Deutschland abgegeben. Aber vielleicht sucht sich die Kanzlerin dieses Mal auch nur eine Platz in einem Serail, weil ihr die vielen Meckerer zu Hause auf den Keks gehen.

06.02.16 Zur gegenwärtigen BR-Volksmusikdebatte

In der Debatte zur Onlinepetition zum Thema Volksmusik (<https://www.openpetition.de/pe...>) hat ein Teilnehmer das schier unglaubliche Argument gebracht, "Deutschland sollte auf Musik, die die Nazis liebten, verzichten." Da ich diese Sprüche schon öfter gehört habe, von ansonsten klugen

Leuten, ein paar Zeilen dazu:

Wie kann man seine eigene Kultur nur so hassen! Es gibt bei uns Fanatiker, die würden am liebsten ihre eigene Sprache ausspucken, weil sie auch einmal die Nazis gesprochen haben. Für mich ist dieser Selbsthass Symptom einer schlimmen Geisteskrankheit und das Ergebnis einer jahrzehntelangen Gehirnwäsche. Unsere Sprache, Kultur und Musik ist in Jahrhunderten gewachsen, der zwölfjährige braune Spuk hat damit nichts zu tun. Richtig ist zwar, dass auch die Volksmusik in der ersten Zeit nach Machtübernahme von den Nazis missbraucht wurde, um der Bevölkerung Volksnähe zu suggerieren, tatsächlich war Hitler alles Regionale ein Gräuel, denn regionales Denken war der größte Feind seines Deutschlandwahns.

06.02.16 Seehofer verdient Respekt für seine Russlandreise

zu [CDU- und SPD-Politiker lehnen Aufhebung der Russlandsanktionen ab](#)

Ich weiß nicht, ob Horst Seehofer die Russlandreise gemacht hat, weil er wieder einmal sein "Ohr am Volk" hatte, was ihm politische Gegner gerne vorhalten. Ich habe diesen Vorwurf nie verstanden, denn das ist es doch, was man sich in einer Demokratie wünscht, besser wären natürlich Plebiszite, aber die haben wir auf Bundesebene leider (noch) nicht. Oder hatte Seehofer das Ohr nur an der Wirtschaft gehabt, die unter dem Embargo gegen Russland schwer leidet? Selbst das würde mich in diesem Fall nicht stören, denn schließlich dauert dieses perfide Narrenspiel gegen Russland nun schon lange genug. Alles was Spannungen abbaut, ist zu begrüßen, denn wer die Beziehung zu einem so wichtigen Nachbarn verbessert, handelt gewiss richtig. Und - wir sollten es nicht vergessen - es geht vielleicht sogar um Krieg und Frieden.

Dass ein Elmar Brock deswegen im Quadrat springt, wird niemanden wundern, der sich an dessen üble Rolle im Ukraineputsch erinnert. Dass aber der grüne Hofreiter oder der SPDler Jo Leinen u.a. Seehofer so heftig kritisieren, ist so etwas wie ein Offenbarungseid für diese beiden Parteien. Wer bis jetzt noch Zweifel daran hatte, dass die ehemaligen "Friedensparteien" Rote und Grüne der NATO und den USA nibelungentreu verbunden sind, egal, was diese zum Schaden Europas und Deutschlands vom Zaun brechen, der sollte nun klüger sein.

06.02.16 Schnappatmung hat hier vor allem einer

[CDU- und SPD-Politiker lehnen Aufhebung der Russlandsanktionen ab](#)

Antwort an einen Foristen, der sich Terrier nennt und auch so schreibt.

Schnappatmung hat hier vor allem einer: Du! Und das offenbar 365 Tage im Jahr! Deine Beiträge sind meist frei von Argumenten aber dafür ziemlich gehässig. Differenziertes Abwägen oder mal die alte Denkschablone abnehmen, kennst du nicht. Aber wir alle brauchen dich

dringend, denn Leute wie du setzen bei uns Schreib- und Denkhormone frei.

05.02.16 Rückgratlos?

Kommentar in DZ-Online zu: „Der Präsident des bayerischen Landkreistages, Christian Bernreiter (CSU), stärkt Bundeskanzlerin Merkel den Rücken.“

Das hat sich von Bernreiter vor kurzem noch ganz anders angehört. Was hat sich seither praktisch verändert? Bis auf ein paar Verlautbarungen nichts. Im Gegenteil ist Deutschland in Syrien nun sogar Kriegspartei geworden, was die Lage leicht noch weiter anheizen kann.

Seehofer hat zumindest manchmal Rückgrat, seine Reise nach Moskau war richtig und couragiert. Die Kommentare vom Grünen Hofreiter und dem Sozi Rindersbacher zu Seehofers Reise aber, die ich heute in der PNP las, sind ein Beleg dafür, wohin sich diese Parteien entwickelt haben, aus dem Frieden und nachbarlichen Verständigung sich verpflichtet fühlenden Parteien, sind seit 1999 Parteien geworden, bei denen ich immer weniger weiß, wo ich sie hintun soll: Aus Grün wurde olivgrün und aus Rot wurde Pink oder etwas Undefinierbares. Wie sang Claudia Wegner einmal: "Menschen ohne Rückgrat ham wir schon zu viel..."

05.02.16 Für alte und neue Volksmusik

einige Gedanken zur gegenwärtigen Debatte die Volksmusik im BR in eine digitale Ecke zu verdrängen

1941 schrieb Hitler, er wolle in den besetzten "Ostgebieten" nur "glückliche" Analphabeten antreffen. Und Zitat: „Durch einen Rundfunk wird der Gemeinde vorgesetzt, was ihr zuträglich ist, Musik unbegrenzt.“ Er wolle aber keine Musik, die den Kopf berührt: „Geistige Arbeit sollen sie nicht lernen, wir dürfen ja nichts drucken lassen!“

Sollte uns Nachkriegskindern eigentlich bekannt vorkommen, denn wir wurden genau nach diesen Vorgaben geprägt. Ziel war es, uns die Identität zu nehmen und uns einzulullen. Es gibt heute auf beinahe allen Kanälen nur „unbegrenzt“ angloamerikanisches Gedudel und primitivste Maschinenmusik. So etwas in der Art wollte Hitler mit den eroberten Ostvölkern auch machen. Doch es kam anders und so wurden wir jungen Deutschen auf diese Weise beglückt. Was haben wir über unsere Lehrer gelästert, wenn sie uns vor der totalen Amerikanisierung und dem "Denglish" (den Begriff gab's damals noch nicht) warnten und sie uns mit wenig Erfolg an unsere eigene Kultur heranführen wollten! Doch diese assoziierten wir mit der als "muffig" etikettierten Spießerkultur unserer Väter. Und so bewunderten wir jeden englischen Furz mehr, auch wenn wir kaum ein Wort davon verstanden. Aber so sollte es sein, siehe oben.

Nun sollen der Gehirnwäsche durch Dauerbeschallung im Bayerischen Rundfunk mit der globalen Kommerzmusik in dem viel gehörten B1 auch die Letzen

bayerischen Sendungen ausgemerzt werden. Bislang hat der BR seinen Althörern, bei denen für die Alliierten sowieso Hopfen und Malz verloren schien, noch ein paar bayerische Nischen gelassen mit „echter Volksmusik“. Nun werden auch diese aus dem BR-Mainstream beseitigt und in eine, für die Interessierten kaum erreichbare, digitale Ecke geschoben. Gewiss ist es nur ein Zufall, dass dies zeitlich mit den gegenwärtigen, von den Amerikanern gewünschten und ausgelösten Völkerwanderungen zusammentrifft, die Europa weiter ihren gewachsenen Charakter nehmen wird. Es ist aber in jedem Fall ein weiterer Baustein für Globalisierung und Gleichmacherei total, wirtschaftlich und mental. Dies mag ein wenig nach rechter Verschwörungstheorie klingen, doch ist sie längst Realität. In München sollen nur noch 2 Prozent der Kinder bayrisch sprechen und jeder zweite einen Migrationshintergrund haben. Diese Entwicklung ist gewollt, vermutlich das Ergebnis alliierter Siegerpolitik, denn es gibt genug Äußerungen von damaligen Staatsführern und Thinktanks, die dies genauso wollten, wir erfahren davon aber erst heute durch das Internet, denn alle großen Medien sind Medien von Amerikas Gnaden und es gibt einfach gewisse Tabuthemen. Nun bin ich alles andere als ein Nationalist und die alliierte "Polung", möchte ich in einigen Bereichen auch nicht missen, ich würde damit gewichtige Stücke von mir selber aufgeben. Ich bin nicht nur durch bayerische Volksmusik, sondern genauso durch Jazz, Blues, Soul und Rock geprägt und hatte das Glück in einer Zeit aufzuwachsen, in denen sich hier gewaltige Entwicklungen ereigneten, von denen das beklagte elektronische Einerlei, das uns heute überall umspült, nur ein elender Abklatsch ist. Aber ich bin Regionalist durch und durch (was mich nicht hindert mich auch als Weltbürger zu fühlen) und liebe unsere Sprache und vieles an unseren bayerischen Eigenheiten und bedeutende davon sind auch in unserer Volksmusik verankert. Als ihr größtes Manko empfand ich, dass sie von Lordsiegelbewahrern zu einem Fossil gemacht wurde, was auf Dauer ihr Tod sein musste. So habe ich schon Ende der Sechziger Jahre versucht ihr durch zeitgenössische Kompositionen, die nicht nur vergangene Idylle besangen, sondern aus der Gegenwart schöpften, neues Leben einzuhauchen. Leider, zumindest kurzfristig (hundert Jahre sind da gar nichts) ohne Erfolg. Vielleicht hatte man Sorge, dass mit solchen Liedern auch die fremde Form und die Politik in dieses sorgsam gehütete Refugium vordringen würden, oder Kommerz und schrille Töne. Ich verstehe das und habe nie ein Wort dagegen gesagt, denn vermutlich waren wirklich viele meiner Lieder zu kopflastig und zu "anarchistisch" in der Form.

Vom BR wurden diese Bestrebungen beinahe völlig ignoriert, wenn es sich nicht um reine Gaudi Lieder handelte, die ins Klischee der Alliierten aus Übersee und Preußen passten. Für Liederschreiber wie mich, die in bayrisch über zeitgenössische Themen und Gefühle schrieben, gab es beim BR nur Nischenberichte in B2, wo das Volk kaum einmal hineinhörte. Eine wirkliche Förderung oder Unterstützung zeitgenössischer Lieder gab es nie. Selbst beim kritischen und vom BR mitveranstalteten Nürnberger Bardentreffen, wurde dann im Funk nur das Unverfänglichste gesendet, das in etwa Hitlers Wünschen an die musikalische Hirnwäsche in den eroberten Ostländern entsprach. Heute ist sowieso ein multikultureller Event daraus geworden, in dem Sprache zum Musikinstrumententont degradiert wurde, was oft sehr die Ohren erfreut, das Hirn dazwischen aber unbeteiligt lässt.

Und deshalb geht es bei der gegenwärtigen Debatte über Platz für Volksmusik um viel. Der BR darf mit seiner Ankündigung nicht durchkommen. Schön wäre es, wenn es uns auch gelänge im Funkhaus auch einmal die Fenster zu öffnen, damit endlich einmal mehr bayerische Luft hineinkommt.

04.02.16 Wer profitiert vom Überwachungsstaat?

zu [Bundesregierung plant Obergrenze - für Barzahlungen](#)

Für was muss der vermutlich selbstinszenierte Terror noch alles herhalten? Totalüberwachung, Geldkontrolle, bald Ermächtigungsgesetz und Kriegsrecht? Kein Schutz der Grenzen, Abgabe der Parlamentskompetenzen an Brüssel und Washington, Merkeldiktatur nach Gutsherrenart, Kriegseinsätze der Verteidigungsarmee BW in fernen Ländern, kein Asyl für den politisch verfolgten Edward Snowden, dafür Aufnahme von einer Million Pseudoasylanten? Cui Bono?

04.02.16 Nur Bargeld lacht

Leserbrief an PNP zur Bargeldobergrenze, Bericht und Kommentar von heute

Wenn die ungekrönten Meister im Geldverschieben das Bargeld nach und nach ausrotten wollen, um kriminelles oder terroristisches Geldverschieben zu verhindern, dann reibt man sich verwundert die Augen. Aber Zitronenfalter falten Zitronen, Kriege werden aus Menschlichkeit geführt, Völkerwanderungen aus reinem Mitleid inszeniert und bewährte Alltagsgegenstände nicht aus Gründen der Wirtschaftsförderung verboten, sondern allein wegen des Klimaschutzes. Für wie blöd hält man uns? Nun soll es sukzessive der „geprägten Freiheit“, also dem Bargeld, an den Kragen gehen. Jeder weiß auch warum, die Sparer trauen den Banken nicht mehr und sagen sich „Bargeld lacht“, selbst wenn es in der Matratze steckt. Die Geldwirtschaft soll deshalb völlig virtuell werden, kein Mensch weiß mehr, ob hinter den Zahlen irgendein fassbarer Wert steckt, und der Staat hat dann den totalen Überblick über alle Geldbewegungen. Gegen das, was Brüssel und Berlin gerade ausbrüten, waren die Schergen des sagenhaften Sheriffs von Nottingham die reinsten Waisenknaben. Wann, so fragen wir uns langsam, kommt endlich Robin Hood und wo geht es zum Sheerwood Forest?

04.02.16 Zusatz, Betreff: Durch Grundsicherung wegfallende Bürokratien und Gewerbe

„Erst recht, wenn man die Folgen der Entwürdigung der Hilfesuchenden bis in ihre letzten Nutznießer mit einbezieht.“ (Zitat aus meinem Aufsatz).

Ein schwer verständlicher Satz? Zugegeben. Ich will versuchen ihn im Hinblick auf den Medizinsektors zu erläutern. Dieser besteht ja nicht

nur aus Hilfe bei Verletzungen und Krankheiten, ich vermute, dass der administrative Bereich sehr hoch angesetzt werden muss. Viele der Patienten gehen nicht zum Arzt, weil sie glauben, dass er ihnen hilft, (was er ja wirklich nur in einem engen Segment an Leiden kann) sondern weil sie eine Krankschreibung für den Arbeitgeber brauchen. Da dies nicht offen ausgesprochen wird, werden halt auch noch Medikamente verordnet, damit der Besuch mit einer medizinischen Notwendigkeit verbrämt werden kann. Die meisten Medikamente wandern in den Abfall, doch das ist den Pharmazeuten egal, hauptsache Umsatz. Wer dann auch noch Hilfe bei Reha- oder Rentengewährung oder bei der Pflegeeinstufung braucht, der löst den bürokratischen Urknall aus, der administrative Sektor explodiert. Es ist ein Lehrbeispiel für organisierte Sinnlosigkeit. Hier gibt es wirklich das sagenhafte Perpetuum mobile, das einmal angestoßen, von alleine weiterläuft... Es erinnert auch an Opferdarbringen vor Götzen, und diese, den Patienten entwürdigenden Opfer, müssen über lange Zeit gebracht werden: Unzählige Termine, oft über viele Jahre, nervige Wartezeiten und nirgends einzuklagender Diebstahl an Lebenszeit, dramatisiertes vortragen Müssen der Leiden, die dadurch und den nötigen Attestierungswahn auf keinen Fall besser werden. Endlose Briefwechsel, Beteuerungen, Jammern, Überspitzungen - die medizinisch völlig kontraindiziert sind, weil man damit Menschen zwingt ihre Leiden am Köcheln zu halten, was diese wiederum verstärkt und manchmal aus metastasiert. Doch überall, wo es um das Abrufen von Versicherungsleistungen geht, greift die Interessenlage der Assekuranzen, möglich nichts, möglichst spät und möglichst wenig zahlen zu müssen. Die Privatisierung von existentiellen Absicherungen, hat die Regeln der Wolfsgarbe vollends aktiviert. Da werden versicherungseigene „medizinische Dienste“ eingesetzt, die im Sinne ihrer Geldgeber funktionieren müssen. Da mästet sich ein Gutachterwesen, das gut bezahlt wird, doch nur solange der Versicherung genehme Entscheidungen getroffen werden. Oder die Abläufe bei der Pflegeeinstufung, wo es ja ebenfalls um das Abrufen einer Versicherungsleistung geht: Selbst 90igjährige (vermutlich sogar Hundertjährige) Menschen müssen ihre Hilfsbedürftigkeit nachweisen und minutiös belegen, um in eine der drei Gruppen eingestuft zu werden. (In die dritte Gruppe kommt man nur, wenn man schon seinen Kopf unterm Arm trägt...)

Dies bedeutet in der Praxis, dass Greise sagen müssen, was sie alles nicht mehr können, auch wenn sie das psychisch schwer belastet, denn sie wollen ja noch möglichst viel können. Es ist ein unwürdiges, menschenverachtendes Theater.

Dem gegenüber steht dann die verkommene Politik, die Wohltaten wie aus einem Füllhorn an Zugewanderte verteilt, aus politischen Gründen den Exodus aus fernen Ländern fördert, weil irgendein Verbündeter oder die eigene Wirtschaft aus einem Arbeitslosenheer Vorteile ziehen

kann. Wer dann noch hört, dass sogar Angehörige im fremden Ländern mit deutschen Sozialleistungen unterstützt werden, der meint, das könne doch alles gar nicht sein, eingedenk der Erfahrungen der autochthonen Deutschen, wenn die Hilfe brauchen und die das ganze System finanzieren müssen.

Und dann kommt das Thema Grundsicherung, wie ein Lichtstrahl in finsterster Nacht, man reibt sich die Augen, wie bitte? Ihre Einführung würde die allermeisten der eben beschriebenen Entwürdigungen überflüssig machen und ganze Heerscharen von Kontrolleuren, „Zuhältern“ und Verwaltern müssten sich ebenfalls mit der Grundsicherung begnügen, weil sie einfach niemand mehr braucht und sie nichts „Gescheites“ gelernt haben... Aus diesem Umstand lassen sich die Erfolgsaussichten der Einführung einer Grundsicherung ablesen. Bevor der heutige Parasitensumpf trockengelegt werden kann, lässt sich eher die Schwerkraft abschaffen..., leider.

03.02.16 Unmöglich in offenen Systemen

zu [Telepolis: Bedingungsloses Grundeinkommen - Chaos oder Schlaraffenland?](#)

Es ist der reine Irrsinn: Auf diesem Planeten gibt es eines im Übermaß: Menschen die Arbeit brauchen. Dennoch tun die Staaten heute alles, damit menschliche Arbeitskräfte „freigesetzt“ werden, was ganz sicher nicht sein Zweck sein kann, denn sollte er nicht eigentlich die Bevölkerung vor Faustrecht und Räuberei schützen? (Was natürlich schon immer die reine Augenwischerei war, denn tatsächlich war der Staat immer das Werkzeug der Wirtschaft und der Besitzenden, um ihre Pfründe zu sichern und zu mehren). Auch heute schützt er die Habenden und Starken, die seine Hilfe nicht brauchen und sich gewiss ins Fäustchen lachen, über so viel Dummheit. Schafft ein Unternehmer einen Automaten an, mit dem er hundert Arbeiter überflüssig macht, kann er die Investition absetzen und bekommt oft noch saftige Hilfen dazu. Der Automat zahlt aber keine Sozialabgaben, die anderen Beschäftigten müssen die Entlassenen auffangen. Das Knowhow, die tausend Einzelteile, sind das Fundament, das dem Automaten zugrunde liegt und ist zum großen Teil das Erbe früherer Generationen, quasi Menschheitserbe, vergleichbar den Werken früherer Künstler und Denker, auf die unsere Kultur baut. Daher wäre es nur recht und billig, wenn der Automat Tantiemen an die Bevölkerung entrichtet.

Interessant auch die Aufzählungen, welche Behörden sich alleine mit sich selber bzw. mit der Regelung und Disziplinierung der Hilfesuchenden beschäftigten. Ein Moloch, der exponentiell wächst wie eine böse Krankheit und sich von den produktiv Beschäftigten mästen lässt. Erst recht, wenn man die Folgen der Entwürdigung der

Hilfesuchenden bis in ihre letzten Nutznießer mit einbezieht. Vom Militär und den Geheimdiensten, die dieses irre System schützen, ganz abgesehen. Viele Argumente also für ein Grundeinkommen. Doch kann das nur funktionieren in geschlossenen Systemen, nicht wenn von aussen immer mehr Menschen nachrücken, die davon partizipieren wollen. Wer wie der heilige Georg seinen Mantel teilt, ist gewiss ein edler Mensch, doch wie oft kann er ihn teilen, bis er selber friert? Andererseits sollte jeder Erdenbürger die Mittel bekommen sich und seine Familie zu ernähren. Doch wie soll er das machen, wenn alles Land schon jemanden gehört? So können die meisten nur ihre Kraft wie eine Ware verkaufen, auf einem Markt, in dem der Staat dafür sorgt, dass die Preise, die für Menschen bezahlt werden sinken, weil er ein Überangebot von ihnen schafft, in dem er sie ins Land lockt und nebenbei die Gegenden, aus denen sie kommen, noch ärmer macht.

03.02.16 Lieber Mathias Bröckers

zu [Erregungsbereitschaft und Schießbefehl](#)

Lieber Mathias Bröckers,
ich schätze deine Arbeiten und es gehört durchaus thematisiert, dass sich alte und bekanntermaßen helle Köpfe heute zur Thematik Massenmigration äußern. Was man dem einen oder anderen vorwerfen kann, ist, sich erst so spät und vielleicht zuvor nie über die Räuberpolitik der USA und ihrer Vasallen deutlich genug geäußert zu haben, die, wenn vielleicht nicht immer die Ursache, so doch der Katalysator für die verfahrenere Weltlage sind. Richtig ist, dass beides zusammengehört, wer nur in eine Richtung redet, ist ein Schwachkopf oder Rattenfänger. Trotzdem finde ich es gut, dass sich die Herren aus ihren Elfenbeintürmen zu Wort melden und dabei riskieren im paradox anmutenden Verein aus merkantilen Globalisten (und ihren Gazetten) und blauäugiger Träumer und Pharisäer ans Kreuz genagelt zu werden.

Nun bist du ja einer der wenigen, die schon seit vielen Jahren tiefer graben und aufzuklären versuchen. Was du hier aber vorhast, verstehe ich nicht ganz.

Falls ich es richtig verstanden habe, gibt es für dich nur die Gegenpole „Menschheit“ und „Nation und Volk“. Mir schaudert bei Letzterem nicht weniger als dir. Genauso schaudert mir aber vor Leuten, die sich nicht um die Nächsten kümmern, sondern um die Übernächsten oder die gar von Feindesliebe süßeln. Mit all den grünen, roten und christlichen Menschheitsrettern - aus deren Schoß auch ich komme - habe ich immer nur eines erlebt: Hochmut und Verachtung gegenüber denen, die mit ihren edlen Phrasen nichts anfangen konnten, denn bei allen Nichtsektierern gilt das Urgesetz:

Erst die Meinen und ich, dann die Freunde und Nachbarn - und wenn dann noch Ressource und Kraft bleibt - dann kommen (vielleicht) die anderen und dann erst die ganz anderen. Dies ist das bewährte Urgesetz aller Lebewesen, das jeder ohne Studium versteht und das so vernünftig und ethisch ist, wie etwas nur vernünftig und ethisch sein kann. "Nation und Volk" sind, wie "Menschheit" etwas Künstliches, nur geschaffen die Menschen absichtlich zu verwirren und ihnen die gewachsene Polung zu nehmen. Es ist an der Zeit diese Egozentrik (der Begriff trifft die Sache nicht ganz) zu rehabilitieren und uns mehr auf die Auswüchse einzuschießen, also, wenn jedes irgendwie sinnvolle Maß an Horten und Raffen überschritten wird.

Dass alleine von der Zahl her Wanderungsbewegungen in den anstehenden Größenordnungen nicht funktionieren können, das ist nicht nur eine Behauptung oder irrationale Angst, denn die schnellen Völkervermischungen sind noch nie irgendwo gut gegangen. Und wo will man die Grenze setzen? Bei zehn Millionen, bei 80 Millionen? Bei 800 Millionen? Klingt überzeichnet, ist es aber nicht, denn jeder neue Krieg in Afrika oder Asien kann unüberschaubare Massen in Bewegung setzen und auch wenn nur ein Hundertstel jener Menschen zu uns käme, die heute nur ein, zwei Euro am Tag zum Leben haben, dann bräche unser System schlagartig zusammen.

31.01.16 Re: Warmduscher, der Frauenversther, der Liedermacher - Was haben diese gemein

zu [Der Mann als Wille und Vorstellung](#)

Du scheinst ja aus eigener Erfahrung zu sprechen. Bist du Frauenversther, Liedermacher und duscht auch gern warm und deine Frau hat dir Hörner aufgesetzt? Dass Musiker oder Liedermacher immer auch Frauenversther sind, dürfte ein Gerücht sein. Gerade Musiker sind oft ziemliche Windhunde und Matchos und ihre Groopiegeschichten sind legendär. Ich glaube aber auch wie du, dass Frauen, mehr noch als Männer, immer das wollen, was sie gerade nicht haben. Schopenhauer hat wohl auch geschrieben, dass Frauen lebenslang Kinder bleiben. Ihre große Lust am Verkleiden und Theaterspielen spricht dafür. Schau nur, wie sie die meisten herausputzen, behängen und einfärben, die Welt ist ihnen ihre Bühne. (Über Männer lästern wir ein ander Mal und da gibt es bekanntlich einiges). Aber in diesem Forum sind die Frauen dran und das ist auch gut so...

Wenn eine Frau einen groben Kerl zuhause hat, findet sie süße Frauenversther attraktiv und umgekehrt. Der Rat der alten Frau an Zarathustra, er solle die Peitsche nicht vergessen, wenn er zu einer Frau geht, ist eben der Rat einer Frau. In Wahrheit sind die meisten Männer höchstens selber die Peitsche, mit der Frauen gerne spielen

und die sie um den Finger wickeln. Wie heißt es immer? Hunde haben Herrchen, Katzen haben Personal und Frauen sind eben wie Katzen und - das passt schon... wir regen uns ja auch nicht wirklich über das Wetter auf oder die Schwerkraft ---.

31.01.16 Asylrecht kann nur bei Einzelfällen funktionieren nicht bei Völkerwanderungen

zu [*Philosoph Sloterdijk lobt Grenze und Nationalstaat*](#)

Ein Asylrecht ist eine edle Sache. Es darf aber nicht die Sozialsysteme des aufnehmenden Staates und nicht seine Wirtschaftskraft überfordern und es gibt auch ein ungeschriebenes Naturrecht auf kulturelle Identität. Asyl darf zudem auch nur temporär gelten, das sagt jetzt sogar die Kanzlerin, die zusammen mit der Wirtschaft und dem Bundespräsidenten noch vor ein paar Monaten den Schlamassel ausgelöst haben. Nun gibt es in Asien und Afrika Hunderte von Millionen armer Menschen, und Krieg und Bürgerkrieg sind beinahe immer latent vorhanden. Keine Region der Erde, erst recht kein Staat, kann dann diese Massen an Kriegsflüchtlingen aufnehmen, ohne selber zugrunde zu gehen. Ein Asylrecht kann überhaupt nur funktionieren, wenn es sich um Einzelfälle handelt, alles andere ist einfach nicht durchführbar.

Zwei interessante Interviews dazu:

Gunnar Heinsohn über den wahren Hintergrund des Asylwahns
<https://www.youtube.com/watch?v=zhzthrcmkBM>

oder Rico Albrecht – Nicht Flüchtlingskrise, sondern Umsiedlung
https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Auo47GicNLc

Bis auf ein paar Träumer haben das – so meint man, wenn man sich mit wem immer auch unterhält - alle verstanden. Was die Leute leider oft nicht verstehen, ist, dass es der primitivste menschliche Anstand erfordert, nicht an der Not der Völker zu verdienen und schon gar nicht die imperialen Kriege auch noch zu unterstützen.

Auch wenn man keinen 3. islamischen Versuch sieht, Europa zu erobern, wie es Peter Haisenko an die Wand malt

<http://www.anderweltonline.com/politik/politik-2016/die-dritte-islamische-invasion-bedroht-europa/>,

dann ist es doch legitim zu sagen, wir können und wollen solange nicht mit euch zusammenleben, solange ihr den Gesetzen eurer intoleranten Religion folgt und nicht der unseres Gemeinwesens.

31.01.16 Ohne Einfriedungen kein Frieden und keine Vielfalt

zum Bericht bei Telepolis [Philosoph Sloterdijk lobt Grenze und Nationalstaat](#)

Nur weil Peter Sloterdijk ein Thema fokussiert, muss es nicht verkehrt sein, auch wenn ich bisher mit ihm kaum gleiche Schnittmengen gefunden habe. Ich darf auch meine beiden Beiträge zum Thema Grenzen hier bei Telepolis von letztem November erinnern und meinen Hinweis, dass Grenzen auch Einfriedungen sein können, ohne die es keinen Frieden geben kann. Das ändert nichts daran, dass ich Abgrenzungen auch nicht schön finde. Doch solange der Wasserstand in kommunizierenden Röhren absinkt, wenn Röhren mit niedrigerem Wasserstand dazu kommen, solange wird man das auch zwischen Staaten und Völkern vermeiden müssen. Warum? Weil sonst alle Buntheit der Völker in einer Suppe verrührt wird und am Ende immer eine braune Brühe herauskommt.

<http://www.heise.de/tp/foren/S-Von-hirnlosen-Krebsen-und-dem-Wert-von-Grenzen/forum-296425/msg-27037092/read/>

<http://www.heise.de/tp/foren/S-Was-der-Terror-verdeckt-Absichtliche-Zerstoeerung-der-Nationalstaaten/forum-296439/msg-27038812/read/>

30.01.16 Re: Pervertiertes Männerbild, Gardemaß erwünscht!

[Der Mann als Wille und Vorstellung](#)

Schon einmal aufgefallen? In Partnerschaftsanzeigen von Frauen kann man häufig lesen, "nicht unter 1.80 Meter". Erinnert an das Gardemaß beim alten Fritz oder der SS. Frauen suchen halt Schutz und ein Werkzeug für grobe Arbeiten und wollen ihre Chance große Söhne zu bekommen wahren. Und der Mann muss was hermachen, damit die Freundinnen neidisch werden, ob der Gardemann ansonsten ein Trottel ist, interessiert erst an zweiter Stelle. Ach ja, "gesicherte Verhältnisse" suchen Frauen auch, klar, aber darüber hat uns Esther Villar schon vor langer Zeit aufgeklärt. Ester Villar (schreibt man sie so so) eine zu Unrecht vergessene Autorin, lebt die eigentlich noch?

29.01.16 Wo bleibt die Schwarmintelligenz?

[AfD-Anhänger für Kriegseinsätze und weniger Flüchtlinge](#)

Zitat: "Dass Deutschland den Kampf gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" stärker militärisch unterstützen sollte, meinen 65 Prozent der AfD-Anhänger. Stärker drängen auf einen Bundeswehreinsatz nur Wähler der Grünen, von denen sich 67 Prozent für diese Option aussprechen. Von den Anhängern der SPD sind 60 Prozent dieser Meinung, aus dem Unionslager 50 Prozent."

Ich hoffe, dass diese Umfrageergebnisse nicht die Wirklichkeit widerspiegeln, denn das würde ja heißen, dass etwa zwei Drittel der Grünler, Afdler (klingen irgendwie merkwürdig und sind es vielleicht auch) und SPD - ler nichts dagegen haben, dass das Grundgesetz gebrochen, die Bundeswehr zweckentfremdet wird und allesamt nichts gegen imperiale Kanonenbootpolitik haben. Das hieße aber auch, dass wenigstens jeder zweite Unionswähler noch bei Sinnen ist, schon erstaunlich. Und in Sachen Krieg ticken wohl auch die Wähler der Linken noch richtig, was man von ihren Funktionären leider nicht immer behaupten kann.

Sensiblere Naturen werden auf Grund dieser Umfrage doch wieder einmal überlegen, ob sie sich nicht doch besser aus Verzweiflung in ihrem Nachtgeschirr ertränken sollen. Doch ich rate ihnen, damit doch vorerst zu warten, denn wir brauchen euch noch dringend!

29.01.16 Grüne Lobbyisten, die den Assekuranzen zuarbeiten?

zu [Grüne wollen Senioren zwangstesten](#)

Eine einst hoffnungsvolle Partei, ist mir heute verleidet. Spießig, bigott, blauäugig, amerikahörig, eine Verbotspartei, die Kriege führt aus „Menschlichkeit“, bewährte Glühbirnen verbieten lässt und den Leuten viele Jahre hochgiftige Quecksilbersparlampen einredete, die Welt mit ekligen Fotos von Geschwüren und Raucherlungen verschmutzt, denn diese Horrorverpackungen werden dort landen, wo Zigarettenpackungen auch heute landen: überall und in den Augen aller! Abhärtung durch Gewöhnung an Grauslichkeit oder die Menschen in Dauerbesorgnis halten? Reicht der TV-Horror aus Amerika noch nicht? Gut, ich räume ein, nicht genau zu wissen, ob die EU-Grünen die Initiatoren dieser letzten widerlichen Geschmacklosigkeit sind oder nur zu den Abnickern gehören. Aber es würde mich schon sehr wundern, wenn sich hier nicht wieder Grüne von interessierten Kreisen hätten einspannen lassen. Schwer erträglich, wenn die Grünen Splitter in unserem Auge fokussieren und die Holzklötze bei sich selber übersehen. Schwer erträglich, ihre krankhafte politische Korrektheit oder ihr ständiges (verbales) Eintreten für das Wohl der "Übernächsten". Und vor lauter Gaffen in die Ferne stolpern sie über die Menschen, vor ihrer Haustür. Wer den Einsatz für Minderheitenrechte so übertreibt, dass sich die Aversion gegen diese Übertreibung auf die Minderheiten überträgt, der sollte eine Auszeit nehmen und ein wenig Lebenserfahrung sammeln.

Manchmal kommen mir die erhobenen grünen Zeigefinger vor wie Dragonsäbel! (Das Bild klingt ein wenig übertrieben, aber erst hatte ich da schon Kanonenrohre stehen...)

Das ist schlimm, denn wir bräuchten die Grünen dringend als

Friedenspartei, als Aufklärer, als Kämpfer für Freisinnigkeit und Vernunft. Doch ganz sicher brauchen wir keine grünen Lobbyisten, die den Assekuranzen zuarbeiten und den Überwachungsstaat aufblasen. Es fällt auf, dass der grüne Risikovermeidungswahn schlagartig schwindet, wenn es um wirklich große, brandgefährliche Entscheidungen mit unüberschaubarem Gefahrenpotential geht. Erst gestern haben Grüne wieder für die Erweiterung von Kriegseinsätzen und Mali und dem Irak gestimmt.

28.01.16 Besser nach vorne schauen

Lesebrief zum Lb von Herrn Günther "Trauermarschblasen lassen", Thema: Fuzo in Zwiesel

Nicht die Auslagerung des Einkaufens an den Ortsrand und das rigorose Parkverbot am Stadtplatz sei schuld am Gewerbesterben am Stadtplatz, sondern das erfolgreiche Bürgerbegehren gegen die irrwitzige Stadtplatzsperrung von 1999, deren Initiatoren Alfred Günther als Fanatiker beschimpft. Sein jüngster Leserbrief ist wohl der Versuch die eigene Mitverantwortung für die verfehlte Politik der Stadtführungen auf diejenigen abzulenken, die einmal erfolgreich dagegen aufgemuckt haben. Immerhin - unsere Forderung nach einer stadtplatznahen Umfahrung als Voraussetzung für eine Stadtplatzsperrung hat Herr Günther inzwischen übernommen. Seine Polemik hilft unserer Stadt aber heute nicht weiter und unterstreicht nur die Rolle als Scharfmacher, die er seinerzeit gespielt hat. Da das Ausbluten der Innenstädte aber kein typisches Zwiesler Problem ist, sondern beinahe überall zu beobachten ist, will ich mit Schuldzuweisungen vorsichtig sein. Ich habe aber auch seinerzeit die gute Absicht der Stadtführung in Sachen Stadtplatzsperrung nicht angezweifelt, da diese ja als der verzweifelte Versuch erkennbar war, der Innenstadt wieder mehr Leben einzuhauchen. Dieser Versuch war aber von Anfang an aus vielerlei Gründen zum Scheitern verurteilt, bei dem das Fehlen einer innerstädtischen Umfahrung nur einer war. Alleine aus klimatischen Gründen und wegen des fehlenden Hinterlandes konnte die Sache nicht gelingen. Der anstehende „Citysprint“ ist so ein Überbleibsel aus der dieser Zeit, mit dem man krampfhaft versucht, der Leiche Leben einzuhauchen. Selbst das viel größere Deggendorf versuchte letzten Sommer mit einer „Strandaufschüttung mit Liegestühlen“ künstlich ihre Fuzo zu beleben. Selbst größere Städte lassen in ihren Innenstädten zumindest Zielverkehr und Parken zu, weil sonst die Innenstädte sterben. Als Therapie für unseren Stadtplatz kommen auch nur Kurzparkplätze vor den Geschäften in Frage, verbunden vielleicht mit einer einspurigen Verkehrsführung und zusätzlicher Südostumfahrung. Aber nach der Fuzo-Klatsche durch die Bürger hat man erst einmal knapp zwanzig Jahre geschmollt und dem Gewerbesterben am Stadtplatz weiter zugeschaut und mit der Auslagerung des Waldmuseums sogar noch aktiv mitgeholfen. Von Bürgermeister Steininger und den noch immer anhaltenden Streitereien im Rat bin ich sehr enttäuscht. Ein schlechtes Gewissen habe aber auch ich, weil unsere damalige Initiative „Bürgerfreundliche Stadt“ mit 64 Prozent Unterstützung den Rückenwind gehabt hätte, die Stadtpolitik

anders zu gestalten. Aber wir hatten halt keine politischen Ambitionen und waren beruflich anderweitig gebunden.

aus aktuellem Anlass zum Nachlesen: Dokumentation zur Fuzo in Zwiesel aus dem Jahr 1999

27.01.16 Re: 38 Prozent Mehrwertsteuer?

Gewiss jammern viele auf relativ hohem Niveau. Dein Sarkasmus zeigt auch, dass es dir zumindest an nichts zu fehlen scheint. Das gilt aber in diesem Land nicht für alle, und die Zahl derer, die sich schwer tun, wächst. Elektronik ist günstiger geworden, der Benzinpreis derzeit auch, was nicht anhalten wird. Aber nehmen wir als Beispiel einen Mittelklassewagen, du zahlst dafür den früheren D-Betrag heute in Euro und Scheuble kassiert faktisch 38 Prozent, bezogen auf DM-Zeiten. Und unter 30 000 € gibt es kaum etwas. Stell dir vor, das wären 60 000 Mark! Ein Irrsinn, den sich die meisten Deutschen eigentlich gar nicht ersparen können, auch wenn beide Elternteile berufstätig sind, immer zum Schaden ihrer Kinder. Auf dem Land brauchen die Familien dann zwei Autos, was nichts weniger als Irrsinn ist. Ein anderes Beispiel: Gib deine alten Eltern in ein Pflegeheim, weil du sie nicht betreuen kannst. Da bist du gleich mit 2 mal 3000 € dabei, das wären umgerechnet 12 000 DM, im Monat! Alles, was die sich ihren Lebtag lang erspart haben und ihren Kindern vermachen wollten, wird für die Zuzahlungen draufgehen. Und wenn ihre Ersparnisse verbraucht sind, springt die Sozialhilfe ein und wird dir, wenns ungünstig läuft, auch noch dein Haus nehmen. Merkst du nicht, dieses Land ist aus den Fugen geraten, die Relationen stimmen nicht mehr, weil fast 50 Prozent aller Preise Schuldendienst sind. Und diese Zinserträge landen in jenen Taschen, die heute schon nicht wissen, wie sie ihr überflüssiges Geld anlegen sollen. Und doch hält der Finanzminister auch noch überall die Hand auf, vor allem bei den kleinen Leuten, denn die kommen ihm nicht aus. Für die Großverdiener haben Rotgrün dafür den Spitzensteuersatz abgesenkt. Und Merkel hat den Chef der luxemburger Steueroase, in der sich die internationalen Konzerne sich vor der Steuer verdrückten, zum EU-Chef gemacht. Nein, es ist nicht die Zeit für sarkastische Sprüche auf Kosten der kleinen Leute! Und was macht Scheuble mit den Steuereinnahmen? Banken retten, Krieg führen, den Konzernen bei Auslandsinvestitionen das Risiko mit Hermes-Krediten abfedern, Lobbygruppen bedienen, die Bürokratie weiter aufblähen und den Moloch Beamtentum versorgen, unbegrenzt Zuwanderer aufnehmen usw.

26.01.16 Eigentum verpflichtet!

In Artikel 14 Absatz 2 des Grundgesetzes lautet der entsprechende Passus: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

In der Realität verpflichtet Eigentum offenbar nur zur Vermehrung. Keine deutsche Nachkriegsregierung, kein Verfassungsgericht, kein Verfassungsschutz hat etwas gegen diesen permanenten Verstoß gegen das GG unternommen.

25.01.16 Regionalität kann heute revolutionär sein

zum Beitrag bei Telepolis [Hitler und die Dialekte](#)

„...die Nationalsozialisten hätten sich regionale Bewegungen und regionale Kulturpolitik in einer ersten Phase nur vorübergehend dienstbar gemacht, dann jedoch ein kultur- und sprachzentralistisches Programm verfolgt.“

Diese These erscheint mir einleuchtend. Warum sollte eine totalitäre, von internationalen Konzernen, Militaristen und Großgrundbesitzern aufgebaute Organisation, die vor allen den Zweck hatte das kommunistische Russland zu bekämpfen, regionale Eigenheiten hochhalten? Ich glaube sogar, dass die ganze Deutschtümelei nur die lockende Melodei der Rattenfänger war, damit die Wähler, deren Väter kein Land hatten, dem „Vaterland“ hinterherliefen. Ein regionales Bewußtsein war da nur hinderlich, man brauchte keine Bayern, die sich noch dazu als Altbayern, Franken und Schwaben verstanden und ihren regionalen Stolz hatten, brauchte keine Sachsen, Württenberger usw., man brauchte „ein einzig Volk“ und keinen Separatismus. In den letzten freien Wahlen im November 1932 haben die Nazis etwa in Niederbayern gerade mal 33,1 Prozent der Stimmen bekommen und wenn die Bevölkerung wirklich eine Wahl gehabt hätte, hätten sie lieber wieder einen König eingesetzt und in den Städten eine Räterepublik. Nein, an regionaler Kultur und Bewußtsein hatten die Nazis kein Interesse, im Gegenteil waren diese für sie eine Bedrohung, weil die Landbevölkerung den preussischen Imperialismus hasste. Neonazis machen sich da heute etwas vor, wenn sie ihren Hitler als Vertreter der kleinen Leute beschreiben. Doch aus lauter Verärgerung über die heutige Fremdsteuerung durch die Siegermächte, verklären sie den Deutschlandwahn und meinen darin das Mittel zu finden, die Bevormundung abzuschütteln. Doch was wir wirklich brauchen ist ein Bewusstsein für den hohen Wert von Regionalität, von Dialekten, von Heimatverbundenheit. Die Siegermächte haben diese Regionalität in 70 Jahren aber in einem Maß zerstört, wie es die Nazis nicht ansatzweise geschafft haben. Es ist dieser amerikanische Sauerteig, der alle Teige dieser Welt durchwächst und am Ende zur völligen kulturellen Verarmung und zur Gleichmacherei führt, aber so sind die Provinzen halt leichter zu

steuern.

Regionalität könnte der vielleicht wirksamste Hebel dagegen sein. Doch wer seine Mundart spricht, wird von den Vorläufern der Amis, den hochmütigen Preussen, belächelt, aber sie wissen vermutlich gar nicht, dass sie fremde Geschäfte betreiben. Also, werdet friedliche „Revolutionäre“ und sprecht wieder, wie euch der Schnabel gewachsen ist. Kauft wieder bei den regionalen Erzeugern und nicht im „Outlet-Center“, esst keine Chickenwings sondern Brathendl, trinkt kein Cola sondern Bier und Äpplwoi, und wenn ihr meint, dass euch das in einer Lederhose leichter fällt, dann – in Gottsnamen – zieht halt eine Hirschlederne an - solange ich keine tragen muss...

25.01.16 38 Prozent Mehrwertsteuer?

Deutschland: Mit Steuern gegen skandalöse Ungleichheit?

Ein Aspekt an nie thematisierter Steuererhöhung und damit der Erhöhung der Lebenskosten, ist durch die Einführung des Euro passiert. Die 19 Prozent Mehrwertsteuer sind geblieben, Doch da heute für viele Waren dieselben Preise in Euro gezahlt werden, die man zuvor in Mark bezahlte, ergibt sich daraus faktisch eine Mwst von 38 Prozent, wenn man von den DM-Zeiten aus rechnet. Dazu kommt die parallel dazu abgelaufene Geldentwertung durch die Preisentwicklung bis heute. Was für ein Raubzug, den der Staat da durchgezogen hat, der vor allem die trifft, die ihr Geld zum Lebensunterhalt auszugeben gezwungen sind! Gewiss muss man auch die Lohnerhöhungen mit in die Rechnung einbringen, aber davon haben viele nichts mitbekommen, auch der Wert der Sparguthaben hat sich faktisch halbiert. Wer es kann, soll mir diese Rechnung widerlegen, damit auch ich wirtschaftlicher Laie, der nicht viel mehr als die Grundrechenarten beherrscht, meinen Zorn über diese Gaunerei verliere.

25.01.16 Rassenwahn abgekupfert

Hitler und die Dialekte

Hitler war Klosterschüler, das alte Testament dürfte ihm also sehr vertraut gewesen sein, denn wenn sich die Kirche mit dem NT beschäftigt hat, dann eher mit dem römischen Propagandisten Paulus, wenig mit der Bergpredigt, als dem zentralen Text des Nazareners. Ihn brauchte man nur als Märtyrer, hinter dem sich die besetzten und ausgebluteten Völker versammeln konnten und der die Unzufriedenen durch Heilsversprechungen befrieden sollte. Die Kirche selber hat sich in ihrer Herrschaftspolitik praktisch ausschließlich an das AT gehalten. Und hier war eben das "auserwählte Volk", das sich auf göttlichen Auftrag berief, andere Völker (etwa die Kanaaniter)

ausrotten zu dürfen.

Hier muss bei Hitler wohl einmal ein Funke gezündet haben, ich will hier nicht psychologisieren, aber Hitler hat seinen Rassenwahn abgekupfert. Was für eine Tragik, was für eine Paradoxie!

24.01.16 Re: Liegt halt an der Relation zum Geld welches man schon bekommt.

zu [Wer hat, dem wird gegeben](#)

Interessante Schilderung davon, wie es zugeht, ab einer gewissen Führungsebene! Aber die Einkommensschere geht auch mit Hilfe der Gewerkschaftsbosse immer mehr auseinander, solange es Lohnerhöhung in Prozenten gibt. Hier sind die Relationen auch schon völlig verschoben. Aber wenn einer bei einem Ausgangsgehalt von 1000 Euro 5 Prozent mehr bekommt, der hat dann eben 1050 Euro. Wer 10 000 Euro verdient, für den sind 5 Prozent schon 500 Euro, er bekommt also das Zehnfache des Ersten und das exponentielle Wachstum in den Folgejahren macht den Abgrund zwischen den Beiden immer tiefer.

Und dennoch sollte man diese zutiefst ungerechten Dinge nicht in einen Topf werfen mit der unsittlichen Akkumulation der wirklich großen Vermögen, die spielen nicht nur in einer anderen Liga, der Abgrund zu ihren bestbezahlten Prostituierten im oberen Management ist kein Abgrund mehr, sondern wie der Abstand zu den Sternen. Und dennoch sind das dieselben armseligen Wichte wie wir, in ihrem Gedärm suchen Bauchwinde den Ausgang ins Freie, ihre Haare werden weniger und auch wenn sie sich Falten straffen lassen können, werden sie dadurch kein bisschen jünger. Und ihr einziges Hobby, das Geldvermehrten, ist spätestens seit dem Zeitpunkt nur noch Kinderei, seit ihre gierigen Vorfahren mehr zusammengerafft hatten, als sie jemals verbrauchen können. Na ja, und mitnehmen können sie sich einmal auch nichts, auf dem langen Trail in die Hölle -- Das war immer der Trost der Religiösen. Und wir armen Heiden, wir haben nicht einmal das...

23.01.16 Zerstörung der Familien

Kommentar zum Bericht „Schweswig beginnt dreimonatige Babypause“

Was ist in den Köpfen von Frauen passiert, die ohne materielle Not eine Berufsarbeit der Betreuung ihres Babys vorziehen? Bei einer zunehmenden Zahl von „modernen“ Frauen haben sich die natürlichen Wertigkeiten verschoben. Hatte die Versorgung des Nachwuchses die ganze Entwicklungsgeschichte lang – nicht anders wie im Tierreich – höchste Priorität, so ziehen viele Frauen heute Lohnarbeit der Kinderbetreuung vor. Keine Tiermutter würde ihr Baby nach drei Monaten alleine

lassen, denn auch der liebevollste Ersatz kann die Mutter nicht ersetzen. Eigentlich möchte man annehmen, dass jede Frau für dieses bedeutsamste aller Menschenrechte kämpfen würde, doch heute bekämpfen sie eher jeden, der sie daran erinnert. Und wenn dann auch noch die Familienministerin mit schlechtem Beispiel vorangeht -- !

Die Praxis des „Outsourcing“ von Kleinkindern in kollektive Einrichtungen ist das vielleicht verhängnisvollste Erbe des Sozialismus, der immer das Ziel hatte, die traditionelle Familie zu zerstören, weil er diese als Pfeiler der abgelehnten Machtverhältnisse sah. Diese „Untertanenproduktion“ wollte man schon lieber selber steuern, doch dafür musste man die Familie zerstören. Am Radikalsten wurde das in den Kibbuzim Israels durchgezogen, wo Kinder und Eltern getrennt leben und die Kinder schon von Anfang an in Kollektiveinrichtungen aufwachsen. Soweit ist man in der DDR nicht gegangen, aber das immer frühere Abgeben von Kindern in Tagesstätten ist – neben dem Privatisieren der Riesenagrarbetriebe - das Erbe, das auch die Wirtschaft des Westens gerne übernommen hat, weil es ihr Gewinn bringt. Diese Gewinne werden selbstverständlich privatisiert, die Kosten – wie üblich – der Gemeinschaft aufgelastet. Wer hier nur die Kitakosten rechnet, hat das Ausmaß der Folgeschäden (Kranken- und Sozialhilfekosten, Altenheime usw.) nicht bedacht. Es sollte sich niemand täuschen, am Ende steht nicht nur der von Klein auf abgerichtete, servile Gruppenmensch, sondern auch der durch Defizite im Urvertrauen bindungsunfähige Bürger, der es als normal findet, dass Kleinkinder dem Staat oder beauftragten Trägern anvertraut werden und die Familie nur noch eine Freizeitveranstaltung ist, die mit ihrer Hauptaufgabe viel Sinn und Zusammenhalt verloren hat. Ihr Auseinanderbrechen ist heute fast schon das Normale. Ohne ihr Wertvollstes, ihre Kinder, wird sie ihrer Glückserfahrungen beraubt, gegen die alles Konsumieren und Fernreisen nur armselige Ersatzhandlungen sind.

Dieser gesellschaftliche Zwang für Frauen, berufstätig zu sein, weil das Geld sonst nicht reicht oder weil man nicht als Hausmütterchen verhöhnt werden will, ist eine Schande für unsere Gesellschaft. Gleichzeitig aber auch noch darüber zu klagen, dass wir die niedrigste Vermehrungsquote der Welt haben und deswegen anderen Ländern Arbeitskräfte abwerben müssen - ist das einfach nur paradox oder schon perfide?

23.01.16 Präsentation der neuen High-Tech Kampfausrüstung

Präsentation der neuen High-Tech-Kampfausrüstung der Regener Panzergrenadiere BB 23.1.16



hgeiss.de

Sehen aus wie die Borgs aus Raumschiff Enterprise, fehlen nur noch die Implantate, die direkt ins Gehirn eingepflanzt werden, damit die Kampfmaschinen von der Zentrale in Washington aus gesteuert werden können. (Die Farbe der Uniformen deuten darauf hin, dass die jungen Soldaten wieder für Wüstengegend präpariert werden, also für eine Gegend, die nichts mit dem Verteidigungsauftrag des GG zu tun hat).

Bitte bedenken: **Jede Prothese**, jedes Hilfsmittel lässt Fähigkeiten verkümmern. Wer kann noch Rechnen ohne Taschenrechner? Wer ein Ziel finden ohne Navi? Dazu eine wahre Geschichte, selbsterlebt: Bin mit Soldaten auf einer Fähre über die Donau gefahren. Einer fragte mich, auf die herrliche Bergkette des Vorwaldes deutend: "Sind das die Alpen?" Der Fährmann erzählte mir später, das ihn neulich jemand gefragt hat: "Ist das die Wolga?"

^ v • Teilen >

Online Kommentar im BB Regen

22.01.16 Re: alles Satire oder was?

Klaus Schwab: "Jetzt stellen Sie sich eine Milliarde Menschen vor, die alle nach Norden gehen"

Die Geschichte vom Josefspfennig ist nur ein Hilfskonstrukt um durch Überzeichnung eine Entwicklung zu verdeutlichen, die einfach auf **Dauer nicht funktionieren kann. Die Konzentration der Reichtümer ist** durch Zinseszins alleine nicht entstanden, aber wenn heute jeder zweite erwirtschaftete Euro für Zinsen erarbeitet werden muss, dann sollte es als Beweis für einen unhaltbaren Zustand genügen. Dazu kommt die Problematik der Akkumulation der Vermögen durch Vererbung, die jedes vernünftige Maß verlassen hat. Und weiter werden die grossen Vermögen auch durch offene Räuberei, Mord und Totschlag immer mehr vergrößert, manchmal auch nur von Gaunereien durch irre Finanzprodukte und globales Aasgeiersystem. Zum Dau, also dem, der sich bescheiden selber "dümmst anzunehmender User" nennt, tatsächlich aber ein hochmütiger Gift- und schwefelspuckenden Troll ist, noch ein Wort: vermutlich gehen dir langsam die Etikettierungen aus, versifft, rot und grün hast du mich schon genannt, nun einen Esoteriker. Die Sache ist aber einfacher, ich bin einfach nur Narr, der meinte er könnte einem Kettenhund mit Argumenten kommen.

22.01.16 Über Hanf

Antwort an einen Foristen in irgendeiner Onlinerunde

Nichts für ungut, aber ich vermute, dass du dich mit der Thematik noch nicht recht befasst hast. Ich selber konsumiere auch nur die legalen Drogen Bier und Wein und auch diese nur in Massen, äh natürlichen in Maßen... Die Kriminalisierung der Hanfpflanze ist wohl in den zwanziger Jahren von Pharmaziekonzernen in den USA durchgesetzt worden, weil sie die Konkurrenz eines altbewährten und kostenlosen Schmerzmittel weghaben wollten, damit sie ihre Produkte verkaufen können. Der Einfluss dieser Konzerne war groß, dass sich auch andere Länder dieser Lobbyisten-Politik anschließen müssen. Ich habe aber nicht davon gehört, dass das Hanfrauchen irgendwo auf der Welt zuvor ein Problem gewesen sei, anders als Alkohol, Opium, Heroin, Kokain oder Meth Amphetamin, mit dem Soldaten gedopt und süchtig gemacht wurden und wohl auch noch werden. Hanf verschafft dagegen keinen Kick, wie ihn sich junge Leute wünschen, sein Konsum löst Verkrampfungen, macht die Gefäße weit, entspannt. Eine Gefahr wäre Hanf nur für jene, denen heute schon alles Wurst ist, sie könnten leicht noch "wurstiger" werden, was für die Politik eigentlich ein erwünschter Zustand für ihre Untertanen sein sollte, vielleicht wird deshalb in amerikanischen Bundesstaaten Cannabis auch wieder freigegeben, damit die Leute, statt zu demonstrieren lieber breit auf dem Sofa flacken...

Da Wurstigkeit aber auch heute schon sehr verbreitet ist, kann da Hanf wohl auch nicht mehr viel anrichten. In Österreich ist die Pflanze übrigens legal handelbar, solange sie nicht blüht, die Blätter werden als Beruhigungstee verwendet. Einen negativer Effekt könnte bei einer Freigabe des Hanfanbaus aber eintreten, nämlich

die Verarmung der Apotheker... Aber auch die Mafia und andere Dealer bekämen ein Einkommensproblem. Positiv dagegen wäre auch der Effekt für Polizei und Zoll, sie könnten sich wieder mehr wirklichen Problemen an den Grenzen widmen und bräuchten Reisende nicht mehr wegen ein paar Gramm Cannabis kriminalisieren.

Auch mal nach den anderen positiven Seiten der großartigen Hanfpflanze googeln, etwa der unverwüstlichen Hanffaser für Seile und unkaputtbare Jeans, dem hochwertigen Eiweiß und Öl aus den Samen, dem Ersatz, etwa von Styropor und anderen Problemstoffen, die unsere Gewässer verunreinigen, durch Hanfhäcksel für Isolierungen. Und das Tolle auch an Hanf: sein Anbau braucht keine Spritzmittel, er scheint ein regelrechtes Wachstumswunder zu sein.

21.01.16 Alles Satire oder was?

[Klaus Schwab: "Jetzt stellen Sie sich eine Milliarde Menschen vor, die alle nach Norden gehen"](#)

irgendeinDAU schrieb am 21. Januar 2016 01:35

> noch nie hat ein Geldsystem besser funktioniert.
und

> In eurer (???) Märchenwelt macht solches Geschwurbel Sinn, ausserhalb -also
> in der Realität- leider keinen.

Der erste zitierte Satz kann nur Satire sein, denn das "leider" im zweiten Satz deutet an, dass du es irgendwie bedauerst, dass solches "Geschwurbel" keinen Sinn macht. Darf man daraus ableiten, dass bei dir doch noch nicht Hopfen und Malz verloren ist? Habe schon öfter erlebt, dass so aggressive Supergescheite leicht ins andere Lager abkippen. Nur eins noch: mich wirst du dort nicht finden, denn rote Illusionen habe ich schon vor Jahrzehnten begraben und bei grünen ist es auch schon zwanzig Jahre her. Aber nochmal zum Thema Zinseszins. Das Thema ist wohl schon ein paar Tausend Jahre alt und vielleicht solltest du einmal nach "Josefspfennig" googeln, damit du überhaupt verstehst, was ich meine.

Mittlerweile weiß ich auch, was ein DAU ist, die Bezeichnung ist ja Ausdruck von Bescheidenheit, also bist du doch auf der Satireschiene unterwegs? Verzeih mir meine Unwissenheit...

20.01.16 Scheinattacken

[Klaus Schwab: "Jetzt stellen Sie sich eine Milliarde Menschen vor, die alle nach Norden gehen"](#)

Du schreibst, als wärst du einer von den 62, denen die halbe Welt gehört. Da du das aber vermutlich nicht bist, streitest du für die falsche Seite und es ist die falsche Seite, denn kein anständiger Mensch kann so reich werden, ohne Armut anderer zu erzeugen. Ja,

stell dir vor, Reichtum und Armut bedingen sich gegenseitig...! Der Irrwitz unseres Geldsystems schreit zum Himmel. Dass das Zinseszinsystem nicht breit diskutiert wird, zeigt, dass dies die Parasiten, die sich damit ins Sinnlose mästen, nicht wollen und offenbar auch die Macht haben, dieses Thema abzuwürgen. Aber diese Diskussion findet auch deshalb nicht statt, weil neben den 62 Dagobert Ducks noch viele andere am Zinskassieren verdienen und eine noch viel größere Anzahl es ihnen gleichtun wollen. Was für ein erbärmlicher Lebenszweck, andere ausnutzen zu wollen und Horten um des Hortens willen, Berufswunsch "Parasit"... Und dann gibt es auch noch Trolle wie dich, die die Thematik mit Scheinattacken abwürgen und sie in die Latrine abzulenken versuchen.

20.01.16 Re: ...und dann wird alles gut

[Klaus Schwab: "Jetzt stellen Sie sich eine Milliarde Menschen vor, die alle nach Norden gehen"](#)

..und selig sind die geistig Armen...

Nebenbei: Von dir habe ich bis jetzt nur Mist gelesen. Aber diese Foren brauchen Knaller wie dich, denn bekanntlich ist jeder zu etwas gut, wenn auch nur als schlechtes Beispiel.

20.01.16 Passende Sprüche dazu

[Phantom des linken Terrors](#)

Bankraub: eine Initiative von Dilettanten. Wahre Profis gründen eine Bank.
Bert Brecht

"Der schon wieder, den Spruch kennt ja nun wirklich jeder...!" Nun, auch dazu ein passender Spruch:

Man muss das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns herum immer wieder gepredigt wird, und zwar nicht von Einzelnen, sondern von der Masse. In Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten, überall ist der Irrtum obenauf, und es ist ihm wohl und behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist.
J.W. von Goethe

20.01.16 Eiterbeule aufschneiden und ausdrücken

[Klaus Schwab: "Jetzt stellen Sie sich eine Milliarde Menschen vor, die alle nach Norden gehen"](#)

"Wir sitzen alle in einem Boot!" Wie kann man sich heute noch so eine Lüge auszusprechen getrauen? Nicht gelesen dieser Tage: 62 Leuten gehört die Hälfte des Vermögens dieser Welt! Da braucht es keine Quatschtreffs mehr, da braucht es keine Beweisführungen, da ist alles gesagt, dieses Wirtschaftssystem mit seinem Zins- und Zinseszinsystem ist gescheitert. Wer diese Eiterbeule nicht als Eiterbeule erkennt und zu beseitigen bereit ist, der ist im besten Fall ein Narr.

19.01.16 Nebelwerfer oder was?

[Phantom des linken Terrors](#)

RAF? Wer ist das denn? Meint ihr die Royal Air Force, die den Bombenterror gegen die deutsche Zivilbevölkerung verbrochen hat? Und die haben jetzt bei einem Banküberfall Genmaterial verloren? Oder meint ihr die False Flag Bande, mit denen man zum Ende des letzten Jahrhunderts die Deutschen erschreckt hat? Spinner, die die Schlapphüte in der linken Ecke verorteten, obwohl sie mit Herrn Herrhausen den einzigen "linken" Banker ermordeten? Ausgerechnet den Banker, der über Schuldenerlass für 3. Weltstaaten nachdachte und der für die internationalen Großbanken ein rotes Tuch war? Da hat damals schon nichts zusammengepasst und jetzt holt man diese Gespenster wieder aus der Wundertüte? Warum? Weil man zurzeit ganz viel Nebel in den Köpfen braucht und den alten Nebelwerfern vor der Pensionierung nichts Neues mehr einfällt?

19.01.16 [Horrorvorstellung](#)

[Stephen Hawking warnt Menschheit vor selbstverschuldetem Untergang](#)

Dass kluge Leute gelegentlich Blödsinn verzapfen, kann man durch die Geschichte verfolgen. Nicht Hawkings Warnung vor selbstverschuldetem Untergang meine ich, denn der scheint mir mehr als je zuvor eine reale Gefahr zu sein, aber da erzählt Hawking ja nichts wirklich Neues. Sein Ausweg ins All auszuweichen ist aber die reine Träumerei, eine Träumerei für Nerds, nicht weit weg von den Alternativen, die Religionen so aufzeigen. Wenn Hawkings Warnung dazu führen würde, dass wir zukünftig sorgsamer mit unserem blauen Planeten umgehen, dann wäre die Sache dennoch OK. Ich befürchte aber, dass es umgekehrt sein wird und im Grunde helle Köpfe ihre Kraft für ein Wolkenkuckucksheim vergeuden und meinen, sie können so weitermachen wie zuvor, Motto: die Hawkings dieser Welt werden es schon richten... Für mich ist Hawkings Ausweg übrigens eine Horrorvorstellung, ich möchte nirgends anders hin. Schon die Vorstellung mit solchen Spinnern auszuwandern ist mir ähnlich zuwider, wie die Vorstellung im Himmel die Scheinheiligen dieser Erde wiederzutreffen und eine Ewigkeit mit ihnen verbringen zu müssen.

18.01.16 Tierhaltung und Selbstversorgung

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Artikel vom 4.1.16 „Esel, Schafe und Ziegen für Zuhause?“

Es ist erfreulich, dass es in einer Zeit, in der tierische Nahrungsmittel im Supermarkt zu wachsen scheinen und die Menschen all dem entfremdet wurden, was unsere Vorfahren Jahrtausende in unseren Breiten hat überleben lassen, in Erinnerung gebracht wird, dass es auch anders ginge, wenn man nicht gerade in der Stadt lebt und schlimme Nachbarn hat. Noch niemals zuvor haben angewiesene und damit unfreiere Menschen gelebt, was den meisten aber nicht bewusst ist, denn sie definieren Freiheit mit Urlaubsreisen und Konsumangeboten und huldigen den neuen Göttern und hoffen auf Erlösung durch Technik und Geld. Doch das eine kann schnell wertloses Papier sein und die Technik kann ausfallen, die praktischen Folgen kann sich jeder selber ausmalen. Mit der früheren Selbstversorgung ging neben allem anderen auch Überlebenskultur verloren, die ich für die bedeutsamste aller Kulturen halte. Nicht nur Wissen und Fertigkeiten, sondern auch ein Genpool an widerstandsfähigen Haustierrassen. Eine Renaissance wird aber nicht nur durch Nichtwissen, Bequemlichkeit und Verstädterung verhindert, auch Wirtschaft und Politik wollen genau diesen Zustand des völligen Ausgeliefertseins und tun alles, damit auch die letzten Selbstversorger entnervt aufgeben. Sie wenden Vorschriften, die für die Agrarindustrie gemacht wurden, auch auf Tierhalter mit zwei, drei Tieren an und zwingen ihnen irrwitzige Bürokratie auf. Und ausgerechnet diejenigen, die dieses Land mit immer neuen Straßen zerschneiden und die hässlichsten Gewerbebauten absegnen und das schöne Bayernland bald bis zur Unkenntlichkeit „modernisiert“ haben, verweigern Selbstversorgern und Kleinbauern die bauliche Privilegierung, und machen es unmöglich irgendwohin einen Unterstand oder Heuschober zu bauen. Und die verschiedenen Behörden spielen Pingpong mit jedem, der es versucht und wenn dann die Oberlandschaftszerstörer den Knüppel „Zersiedelung der Landschaft“ aus dem Sack holen, kann man nur noch auswandern nach Russland oder Kanada... Als heimatverbundener Mensch kam das für mich nicht in Frage und so habe ich fast vierzig Jahre lang als Selbstversorger das getan, was einem die Menschheitsgeschichte lang Ehre eingebracht hat: Sich und die Seinen zu ernähren und mich am Rande der Gesetze entlangzuschlängeln. Deshalb habe ich den Artikel mit viel Sachkunde gelesen und wiederholt die Augenbrauen hochgezogen. Ein Leserbrief kann diese Einwände aber nur andeuten, vielleicht schreibe ich mal einen Wälzer darüber. Bei den wiedergekäuten Vorurteilen in Sachen Ziegenhaltung kann ich aber schon abhelfen, siehe Tipps dazu auf meiner Webseite:

[Tipps zur Ziegenhaltung u.ä.](#)

[Impressionen aus drei Jahrzehnten Selbstversorgerlandwirtschaft im Bayerischen Wald](#)

17.01.16 Wir bräuchten 5 Erdkugeln

[Druck auf Merkel in der Flüchtlingsfrage wächst](#)

In einer TV-Doku hieß es schon vor Jahren wir bräuchten 5 Erdkugeln, wenn alle 7,5 Milliarden Menschen auf diesem schönen Planeten so hausen würden, wie es Amis und Europäer tun, also mit demselben verschwenderischen Energie- und Ressourcenverbrauch, derselben Konsumhaltung. Das hält aber manche Träumer nicht davon ab zu behaupten, wir könnten auch die doppelte Zahl an Menschen ernähren, so als wenn es mit dem Essen alleine getan wäre. Aber auch da wäre Schluß mit drei Mahlzeiten aus tierischen Produkten. (Es sei denn man gäbe sich mit Burgern, gemixt aus Fettpaste und Ammonika zufrieden, so wie es gerade Jamie Oliver per Gerichtsurteil über die Delikatessen bei MC Donald behaupten darf). (1) Aber dieser Fraß ist vielleicht auf das zumeist mit den Burgern zusammenverkaufte braune Gesöff abgestimmt, das auch besser als Reinigungsmittel verwendet werden sollte (2).

Aber ich bin vom Thema abgekommen, es ging zuletzt um die über das Essen hinausgehenden Ansprüche der Menschen. Da alles auf der Welt endlich ist, mit Ausnahme der menschlichen Blödheit, Gier und Unzufriedenheit, ist dem Verbrauch nach oben keine Grenze gesetzt, es sei denn die Natur setzt sie, was uns nicht gefallen dürfte, aber vermutlich bringen wir uns vorher selber um, denn das ist die Fähigkeit, in der es der zweibeinige Affe – neben dem Fußballspielen und Skispringen - wirklich zur Perfektion gebracht hat...

Was tut also not?

1. Entweder werden wir alle schwul oder lesbisch und regeln das Geburtenproblem auf diese – wie man hört – nicht unangenehme Weise.
2. Breite Empfängnisverhütung und Aufklärung der Menschen darüber, dass sie sich nicht wie die Karnickel vermehren müssen um es dem lieben Gott recht zu machen. (Der will sicher auch nicht, dass sein Werk kahlgefressen und verseucht wird, er braucht es vielleicht noch für seine nächsten Versuche).
3. Die EU übernimmt die Verwaltung der südlichen Hemisphäre und verlangt keine Schockbilder mehr auf auf Tabakwaren, sondern Konsumwarnungen in Form turmverhüllender Fotoplanen auf Kirchen, Minoretten und Tempeln aller Art, deren Bodenpersonal nur an immer mehr Mitgliedern interessiert ist.
4. Wir ignorieren und boykottieren jeden Tyrannen auf diesem Planeten, der seinen Untertanen keine ausreichende Altersversorgung zukommen lässt, was ja immer noch einer der Hauptgründe für zu viele Nachkommen ist.

(1)

http://www.business-on.de/ammoniumhydroxid-starkoch-jamie-oliver-gewinn-langen-kampf-gegen-mcdonalds-_id45890.html

(2)

http://www.zuhause.de/cola-als-hausmittel-gegen-rost-und-verstopfte-abfluesse/id_58740976/index

16.01.16 Ich hatte einen Traum...

In den Foren wird manchmal die Frage erörtert, was nach Merkel kommen könnte. Da sich niemand aufdrängt heißt es, die Kanzlerin solle halt weitermachen und die Suppe auslöffeln, die sie uns eingebrockt hat. Ich bin anderer Meinung, auch wenn ich damals bei Minsk² kurze Zeit ins Wanken kam, ebenso wenn ich an Frau Merkels sprachliche und vermutlich auch mentale Kompatibilität in Sachen Russland denke. Doch sie hat ihre Talente nicht zum friedlichen Weiterbau des „europäischen Hauses, einschließlich Russland“ eingesetzt, im Gegenteil alles an geostrategischen Spielchen der USA geduldet und so die gute Nachbarschaft mit Russland geopfert. Vielleicht hat Merkel – das will ich nicht ausschließen – den gefährlichsten US-Irrsinn entschärft, aber das ist zu wenig. Sie ist eine folgsame Statthalterin angloamerikanischer und multinationaler Konzerninteressen, nicht aber der objektiven Interessen unseres Landes. Und bevor die Kanzlerin durch ihre bereitwilligen militärischen Vasallendienste weiter an dem großen Pulverfass mitzündet, unserer Kultur mit TTIP und CEPA den Rest gibt, wie eine unumschränkte Regentin weiter wichtige Gesetze dieses Landes aushebelt und mit ihrer Einwanderungspolitik vollends unregierbar macht, muss sie zurücktreten. Um mit ihren Worten zu sprechen: „Das ist alternativlos!“

Auch wenn man sicher sein kann, dass die internationalen Marionettenspieler die ihnen geeigneten Nachfolger bereits in Stellung bringen und der Gedanke an die beiden meistgenannten Nachfolgekandidaten einem die Nackenhaare aufstellen lässt - Frau Merkels Rücktritt ist auch ein wichtiges Signal an die Welt, dass die Deutschen noch nicht vollends ihren Verstand verloren haben. Von den Nachfolgern kann man sich nur wünschen, dass sie nicht aus den verkommenen politischen Lagern kommen, dass sie selbstbewußter werden und die Parteien auf den ihnen vom GG zugewiesenen Platz zurückstutzen und der Bevölkerung mehr Souveränität und Mitbestimmung zukommen lassen. Der Rest meines Traumes: Deutschland, ein zuverlässiger, friedlicher Nachbar, der mit allen Völkern Freundschaft und faire Geschäftsbeziehungen pflegt, (natürlich auch mit den USA), mit einem Militär, das sich auf die Verteidigung seines Landes beschränkt und eine schlagkräftige, verlässliche Hilfstruppe für Katastrophenfälle aller Art auf der ganzen Welt wird.

15.01.16 Re: Die USA selbst ist der Tumor! IS und Al Qaida sind nur Metastasen.....

[US-Verteidigungsminister: Amerikanische Bodentruppen agieren in Syrien](#)

Nicht die USA, die sind selber von dem Geschwür befallen. Aber sicher ist, dass kein Geschwür ein anderes heilen kann.

14.01.16 Anfügung

[Terroranschlag gegen Touristen in Istanbul](#)

Weil der Anschlag gegen Touristen der türkischen Tourismusindustrie schaden würde, habe Erdogan gewiss eine reine Weste, wird vermutet. Doch dann dürfte der Angriff auf den russischen Jet auch nicht passiert sein, denn russische Urlauber hielten nach den Deutschen wohl den zweiten Platz im Touristenranking in der Türkei. Entweder hat Tourismus für Erdogan keine Priorität oder er wird von außen dirigiert und lässt im Auftrag handeln. Nachdem es im Fall der russischen Maschine nicht geklappt hat, mit dem Nato-Beistand, könnte das wirklich ein zweiter Versuch sein. Man muss es nur schaffen den Anschlag Syrien oder Russland anzuhängen, dann hätte man den Bündnisfall, denn wenn Bürger aus Natoländern ermordet werden, dann wäre das als Angriff auf das Bündnis zu werten. Nun glaube ich aber nicht, dass Putin oder Assad so blöde wären, mit einem Anschlag gegen Touristen sich selber in die Bredouille zu bringen, denn sie wären wohl die Letzten, die daraus einen Vorteil ziehen könnten. Hätte Putin in den letzten Jahren nicht so besonnen regiert, hätten wir schon lange den großen Krieg, den einige so sehr zu brauchen scheinen, um politisch und wirtschaftlich zu überleben. Meiner Einschätzung nach war das Ganze ein Versuch die Sch.... in der Region am Dampfen zu halten und so werden immer wieder ein paar Scheite ins Feuer gelegt, dass es nicht ausgeht. Unbeteiligte Menschen dafür zu opfern, scheint die Täter nicht zu belasten. Das Risiko, dass aber irgendwann der Kessel explodiert und der Inhalt uns allen um die Ohren fliegt, ist heute sehr groß.

13.01.16 Kleine Polemik...

zu [Wilder Westen am Rhein](#)

Dem Tatort sei Dank! Nach gefühlten 1 Million Fernsekrimis können wir Deutschen wohl gar nicht mehr anders, als nach Motiven zu forschen und alles zu hinterfragen, was man uns so serviert, denn wir wissen: nichts ist so, wie es sich im ersten Moment darstellt.

So fragen wir uns, steckt vielleicht ein Plan dahinter, die rechte Grundsuppe über den Kölner Domplatz schwappen zu lassen? Hat man die Migrantensituation bewußt so zugespitzt, dass bürgerkriegsähnliche

Situationen entstehen, mit selbsternannten Bürgerwehren in Deutschland und Terroranschlägen in Istanbul? Bis auf die Kanzlerin und Herrn Gauck konnte sich doch wohl jeder ausmalen, dass orientalischeJungmänner in sexuellen Notstand geraten und irgendwann - da sie sonst nichts zu tun haben - hordenweise durch die Städte ziehen und mit männlichem Imponiergehabe Frauen belästigen, praktisch ihre einzige Kompetenz, die ihnen geblieben ist. Wir kennen doch alle wie verklemmte heimische Bubis in der Horde plötzlich auf dicke Hose machen und sich gegen einzelne Frauen aufzutrupfen getrauen..., im Rudel werden selbst die größten Schisser mutig... Und nun muss man sich noch ausmalen, was passieren kann, wenn die Köpfe solcher Männerwesen, die gestern noch in streng reglementierter und prüder Kultur lebten, auf einmal nicht mehr richtig durchblutet werden, weil ihnen ihr Blut zwischen die Beine absackt.... Mit ihnen, die im Kopf eigentlich einer anderen Entwicklungsepoche angehören, haben wir – ich übertreibe ein wenig - das Mittelalter zu uns geholt. Und nun werden diese schwanztragenden Geschöpfe an allen Ecken mit dem hier herrschenden sexuellen Warencharakter der Frauen konfrontiert, denn weibliche Attribute fördern bekanntlich den Umsatz. Dazu werde in Filmen und im Internet dauergeile Frauen präsentiert, die alle auf den Märchenprinzen warten. Wie sollen die Orientalen wissen, dass dies nur Märchen für Männer sind? Es muss ein gewaltiger Kulturschock für die Eingereisten sein, die zu allem Überfluss auch vielfach aus Kriegsgebieten stammen, in denen das nackte Faustrecht herrscht. Eine unbekannte Zahl von ihnen war auch schon beim Militär, seit jeher die hohe Schule sittlichen Verhaltens und männlicher Galanterie...; vielleicht waren sie sogar Kindersoldat und geschädigt bis in die tiefste Seele. Und in den Köpfen gärt eine Mischung aus Religion, Lebenwollen, Illusionen, Heimweh, schlechtem Gewissen und manchmal auch Hass, nicht selten gegen sich selber. Vielleicht auch gegen die deutschen Gutmenschen, diese netten Wesen aus einer anderen Welt, die einfach nur helfen ohne nach Lohn zu fragen. Wir wissen doch, dass man keinen Freund schneller verliert, als wenn man ihm Geld leiht, denn seine Schwäche dich darum zu bitten, wird er dir nie verzeihen... (Schopenhauer ?) So ähnlich wird es wohl auch vielen Zuwanderern gehen. Nur die moralisch Hochstenden unter ihnen – in Sodom und Gomorrha tat sich der Engel seinerzeit schwer einen Einzigen zu finden – werden ihren Helfern für den Rest ihres Lebens in Dankbarkeit verbunden sein. Neulich schrieb jemand hier in einem der Foren sinngemäß, wir bräuchten keine importierten Trottel, da uns unsere eingeborenen Trottel genug beschäftigen. Unfein ausgedrückt, aber doch sehr wahr.

13.01.16 Keine Reisewarnung: Touristen bleibt standhaft gegen Terroristen
zu [Terroranschlag gegen Touristen in Istanbul](#)

Immer, wenn ein Politiker "Haltet den Dieb!" schreit ist Vorsicht angebracht. Erdogan wusste sofort, dass es ein Syrer war, der mit einer Bombe unsere Landsleute ermordete. An was erinnert mich das denn nur...?

Wenn es der IS war, dann sind ja wohl auch die dafür mitverantwortlich, die diesen unterstützt haben, sein Öl verschachteten und es vermutlich noch immer tun.

Aber warum eine deutsche Reisegruppe? Was hat Deutschland in jüngster Zeit gemacht, wen verärgert? Weil es die Patriots abgezogen hat? Weil es in den Krieg gezogen ist und den Luftraum überwacht, in dem auch die Türkei ihre blutigen Geschäfte betreibt? Die Türkei vielleicht nicht an den damit gewonnenen Erkenntnissen teilhaben lässt? Will jemand eine unerwünschte Debatte durch ein neues Thema ersetzen? Vielleicht drohen, solche Diskussionen weiter fortzusetzen? Wir wissen wenig, können nur im Nebel nach Motiven stochern. Gewiss ist auch der Fall möglich, dass jemand dem Tourismus und damit der Türkei schaden will. Doch dies lässt - wie eben in den Nachrichten gehört - der deutsche Innenminister nicht zu. Statt eine Reisewarnung auszusprechen, ruft er die deutschen Touristen auf, sich durch Terroristen nicht vom Reisen in die Türkei abhalten zu lassen. Ziemlich unverantwortlich, finde ich, und sehr ungewöhnlich.

12.01.16 Begriff „Unwort“ zum Unwort des Jahres küren!

Anmerkung zum Bericht bei Telepolis ["Gutmensch" ist "Unwort des Jahres"](#)

Ich bin dafür, den Begriff „Unwort“ zum Unwort des Jahres zu küren! Das Wort „Gutmensch“ wird zwar in jüngerer Zeit gerne spöttisch gebraucht, aber wir nutzen halt manchmal so polemische Etikettierungen, um etwas rasch auf den Punkt zu bringen. Menschen, die sich wirklich um Humanität bemühen, sollten da darüber stehen, denn zumindest in meinen Ohren schwingt in „Gutmensch“ immer auch Respekt vor der uneigennützigen Leitung und der lauterer Absicht von freiwilligen Helfern mit. Und unsere Zampanos aus der Politik, die in fremdem Auftrag Millionen Menschen aus völlig anderen Kulturkreis ins Land gelockt haben und zuvor jene Politik unterstützt haben, die Krieg und Not brachte, wird niemand als „Gutmenschen“ bezeichnen, was sie wohl gerne hätten! Sie verkaufen ihre Politik gerne als christlich oder humanistisch motiviert, aber ich weiß nicht, ob ihnen das wirklich jemand abnimmt. Die gewählten Unwörter fallen auch nicht vom Himmel, sondern werden von einflussreichen Kreisen gefördert. Die Wahl zum Unwort des Jahres ist – wie schon so oft – ein propagandistischer Versuch einen im Grunde guten Begriff in Verruf zu bringen und selber im allgemeinen Nebel in dessen Nähe zu schlüpfen und sich als Opfer zu präsentieren. Also Kriegslist oder absichtliche Begriffsverwirrung? Unabhängig davon sollten uns dennoch

um Präzisierung bei Etikettierungen bemühen und den Begriff nur für die Menschen verwenden, die ihn auch wirklich verdienen. Die anderen sollten wir wieder blauäugig oder bigott nennen, Philister, Heuchler, Lügner oder Pharisäer.

10.01.16 Polizeistaat

„Die gegenwärtige Politik züchtet Nazis, nach allen Regeln der Kunst!“, habe ich im Oktober hier auf Tp behauptet und die zwischenzeitliche Entwicklung gibt mir Recht. Wenn alle Parteien die Bevölkerung so alleine lassen und sie auch noch beschimpfen, wenn sie Befürchtungen äußern, die für jeden Menschen auf der Hand liegen, der braucht sich über nichts mehr wundern. Die Allermeisten von den Besorgten treibt aber keinerlei Nostalgie zum Dritten Reich. Doch Vertreter aller Parteien tun alles, die Bürger in der braunen Ecke zu verorten und sie damit zu Aussätzigen zu erklären. Was hier seit einem Jahr geschieht disqualifiziert alle, die dabei mitmachen. Bleibt die Frage nach dem Warum. Dass diese, sagen wir „Inkompatibilitäten“ mit einer Million jungen Männern zwangsläufig kommen würden, dafür war keine höhere Mathematik und Bildung nötig. Wenn ich hier im Forum lese, dass der Kanzlerin ja gar nichts anders übriggeblieben sei, als die Glücksucher hereinzulassen, dann bekomme ich einen dicken Hals. Der Exodus ist seit Jahren geplant und systematisch provoziert worden. Noch im Frühsommer sind Merkel und Gauck als Werber durch die Welt gereist mit dem Slogan "Deutschland ist ein Einwanderungsland, wir brauchen euch!" Selten hat der Satz so gepasst, dass Versicherungsvertreter Versicherungen verkaufen und Volksvertreter das Volk. Doch in welchem Auftrag? Wer nach den möglichen Nutznießern fragt, wird die Antwort finden. Wer hat was davon, wenn Syrien entvölkert und seine leistungsstarken jungen Menschen nach Europa umgesiedelt werden? Die deutsche Bevölkerung sicher nicht. Nur ein paar spätpubertierende Schwachköpfe wollen mit schier religiösem Eifer die Völker völlig durchmischen und alles, was sich über Jahrhunderte entwickelt hat, ausrotten: Motto: „Bomber Harris do it again“. Ich erinnere mich nicht jemals einen gehässigeren und menschenverachtenderen Spruch gelesen zu haben. Aber vermutlich ist das gar nicht auf dem Mist der jungen Dame gewachsen, die sich ihre nackte Brust zupinseln ließ. Es ist zu befürchten, dass sie erst zur Besinnung kommen, wenn ihnen Zuwanderer auch an die Wäsche wollen. Schon haben Claudia Roth & Friends die wahren Feinde ausgemacht: Es sind nicht die bemitleidenswerten Refugees, es sind die Männer an sich, die Inkarnation des Leibhaftigen für jede Emanze. In ihrem geistigen Wolkenkuckucksheim, in dem sie sich normalerweise bewegen, konnten sie einfach nicht ahnen, dass eine Million junger, gesunder Männer (ich habe bislang noch keine Kriegsversehrten

gesehen) auch ihr Testosteron mitbringen. Offenbart sich da partielle Blindheit oder Wunschdenken die Urgewalt des Sexualtriebes ließe sich bei Zuwanderern kanalisieren und in kulturell erwünschte Ersatzhandlungen umwandeln...

Doch runter mit dem Blutdruck! Was die verträumten Politiker angerichtet haben wird uns Schritt für Schritt einen Polizeistaat bescheren, der vermutlich noch mehr, als bisher schon, von anderswo gemanagt werden wird. Und das Paradoxe: Selbst jeder, der diese Entwicklung fürchtet muss sich heute mehr Polizeipräsenz wünschen und dass die von der Kanzlerin zu verantwortende Gesetzlosigkeit beendet wird. Doch der erste Schritt muss sein, die Kanzlerin muss zurücktreten und das weithin sichtbare Signal liefern, dass es ein Ende hat mit der Politik für fremde Interessen und der systematischen Zerstörung unserer Kultur, Denk- und Lebensweise, auf die jedes Volk der Erde ein Recht hat, auch das deutsche.

09.01.16 Immer die anderen

[Systematische Misshandlungen beim bayerischen Domchor](#)

In TP-Foren ist ja schon öfter darauf hingewiesen worden, dass Stalin und Hitler Klosterschüler waren. Auch das Religion die Mutter aller Intoleranz und Verblendung zu sein scheint, die ihre Metastasen schafft, manchmal auch säkulare.

Es gibt auf jeden Fall rege Wechselbeziehungen in beiden Richtungen. Mein Vorschlag: Inventur machen, Ursache erforschen und dann alle Dogmen zum Teufel jagen!

09.01.16 Eigene Erfahrungen

Beitrag zum Bericht auf Telepolis [Systematische Misshandlungen beim bayerischen Domchor](#)

Die Prügelstrafe war in Bayern bis 1969 erlaubt, der Rohrstock für Schläge auf Handflächen oder Gesäß /Tatzen oder Überglegte) war aber schon ein paar Jahre vorher schon ein Auslaufmodell. Es gab aber immer schon Lehrer, die haben überhaupt nicht geschlagen oder solche, die mit einem dünnen Stäbchen eher symbolisch bestraft haben. Und es gab andere, die ließen sich von den Schülern alle Jahre einen neuen Haselstock in Zeigefingerstärke liefern (und manche Schüler rissen sich um dieses Privileg, in der Hoffnung, deswegen irgendwann Gnade zu finden). Doch da haben sie sich verspekuliert, denn zumindest unser "Pädagoge" ließ sich nicht einwickeln. Ich habe einmal „Überglegte“ bekommen, deren blutunterlaufene Striemen man noch nach einer Woche gesehen hat. Und einmal bekam beinahe die ganze Klasse Tatzen für Rechtschreibfehler, pro Fehler 3 Tatzen, ich war einer der Besten und hatte nur zwei Fehler, was schmerzhaft genug wurde. Einem

Legastheniker – den Begriff gab es damals noch nicht - bluteten nach der Tortur die Finger. Selten, dass sich Eltern beschwerten, immer hieß es „Das wird dir schon gehört haben...!“ Für gute Leistungen gab es übrigens verschiedenfarbige Lobstriche auf einer öffentlich aufgehängten Namensliste, die „recht“, „noch recht“ und „gerade noch recht“ bedeuteten und uns mächtig anspornten... Also Zuckerbrot und Peitsche, die Älteste aller Dressurstrategien.

Mit katholischen Religionslehrern hatte ich als frommer Bub nie Probleme, andere bekamen beinahe regelmäßig eine Watschn, Kopfnuss oder mussten auf ihren ausgestreckten Armen ihren Ranzen hochhalten. Von sexuellen Übergriffen hörte ich nie was, ich glaube, es gab auch keine. Auch aus einem benachbarten Klosterinternat habe ich nie dergleichen gehört, von dem ein oder anderem geplatzten Trommelfell durch Watschen schon eher. Und dass wir zu zweit zur Kommunionvorbereitung auf den Knien des Pfarrers sitzen durften und er uns freundlich über die Gebote aufklärte und auf die Beichte vorbereitete, war, so seltsam es sich in Zeiten von pädagogischer Korrektheit anhört, vermutlich nur eine Sympathiebekundung, nach dem Jesumotto: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“

Der alttestamentarische Bibelspruch, dass man bei dem Kind, das man liebt mit der Rute nicht sparen soll, hat die moralische Untermauerung für Züchtigung geliefert. Die unterdrückte und verklemmte Sexualität, tat wohl ein Übriges. Man braucht man sich ja nur einmal die Äußerungen des Bodenpersonals der drei abrahamischen Religionen etwa über Masturbation ergogeln, da gibt es teilweise sogar Gleichsetzung mit Mord... Und vor drei Jahren hat der Bundestag mehrheitlich für die Zulässigkeit religiös begründeter chirurgischer Methoden zur Erschwerung oder Verhinderung von Onanie gestimmt, natürlich hat das niemand so genannt, denn Religionsfreiheit ist allen guten Menschen heilig und wenn sie noch so zur Mitgliedermarkierung und Sexualunterdrückung missbraucht wird. Dies alles sollte man vielleicht im Hinterkopf haben, wenn man sich den neuen Ermittlungen bei den Domspatzen nähert. Es wäre ein Fehler, nur die Vergangenheit zu bemühen. Vieles, was sich heute ganz selbstverständlich an Menschenverachtung (auch sexueller) in TV und Netz abspielt, hinterlässt auf kindlichen Seelen Striemen, die nicht, wie die auf meinem Hintern nach vierzehn Tagen verblassen.

08.01.16 Aufgabe des Künstlers

Kommentar zum Beitrag bei Telepolis: "[Wir brauchen einen aggressiven Humanismus](#)"

"Die Aufgabe eines Künstlers sehe ich darin: Dinge, Beziehungen und Hintergründe erkennbar zu machen, die nicht so ohne weiteres sichtbar sind, Einzelheiten aufzuzeigen, wenn alle auf die großen Abläufe starren, auf das Ganze zu verweisen, wenn alle nur das Einzelne

sehen, auch das Unvorstellbare dem Gefühl begreifbar zu machen. Dazu ist Empfindlichkeit und Phantasie erforderlich, die Kopfmenschen kaum entwickelt haben. Wer also, außer dem Künstler, sollte dies sonst leisten können?"

aus: „Gedanken zur Kunst“

<http://www.hgeiss.de/texte/kunst/kunst.htm>

Kunst soll also durch Überzeichnung Abläufe sichtbar machen und – neben der Erbauung ihrer Konsumenten – möglichst einen halben Meter weiter denken, wie etwa die Medien und einen Meter weiter wie Politiker. Wer sonst soll das leisten, als Menschen mit Vorstellungskraft. Ob Phillipp Ruch aber den Humanismus voranbringt, in dem er den Hofnarren spielt und von einem „aggressiven Humanismus“ schwadroniert, bin ich mir nicht sicher, denn einiges erinnert an einen Aufguss aus schon zu oft gehörten Sprüchen, die aus Gründen der Menschlichkeit Krieg fordern. Diesen Mist hören wir ja ständig aus den größten Lügenmäulern und jeder weiß, dass immer nur noch größeres Sterben dabei herauskommt.

07.01.16 Nicht schon wieder!

Das Autoradio einschaltend schloss ich aus gerade laufenden Teilstücken einer Meldung, dass in Paris wieder ein Anschlag passiert ist, mit Allah Akba-Rufen, geflüchteten Tätern und einem zurückgelassenem Personalausweis. Das kann doch nicht wahr sein, war mein erster Gedanke. Nicht schon wieder ein gefundener Ausweis! Und: Ohne Zweifel halten die Täter und die Medien uns für völlig vertrottelt! Nun sollen wir erneut ganz offensichtlich wieder irgendeine Lügengeschichte in den Kopf geblasen kriegen, um uns in Dauerempörung zu versetzen, um alles aktuelle Morden der neokolonialen Mächte und ihrer Vasallen zu vergessen. So dachte ich, denn nach den neuerlich verschärften Spannungen in Nahost, aber auch dem deutlichen Abflauen der Begeisterung in Deutschland über das von Frau Merkel und Co ins Land gelockten Glücksucher-/ Arbeitslosenheer mit unmöglich vorauszusehenden hormonellen Problemen, war eine neue Ablenkungsaktion fast zu erwarten. Doch dann merkte auch ich, dass die Meldung eine Jubiläumsmeldung war, ein Jahr nach Charlie Hebdo. Offenbar werden wir jetzt alle Jahre an die alten Terrorgeschichten erinnert, damit nichts anderes Platz in den Nachrichten hat und die Menschen in Dauerbesorgnis gehalten werden. Die Verbrechen sollen uns, vergleichbar den Knoten an einer Gebetsschnur, an die Geschehnisse erinnern, damit wir die Häupter gesenkt lassen: Da ist der Knoten aller Knoten für 9/11, der trotz aller Aufklärung über die Hintergründe noch immer als Begründung für alle weiteren Knoten herhalten muss. Der Knoten für die entführte Maschine MH370 der

Malaysia-Airline muss wohl entfernt werden, denn zu deutlich weichen die mittlerweile gesicherten Erkenntnisse über den Absturzort von der früheren Lügenversion ab. Bei MH 17 sollte es vielleicht ähnlich sein, obwohl zum ersten Jahrestag die alten Lügen wiederholt wurden und es sogar die dümmersten Medien besser wissen sollten. Wie wird es am Jahrestag der GermanWings-Katastrophe sein? Da wird es vermutlich keinen Knoten geben, denn - wie wir uns erinnern - wussten die westlichen Regierungschefs ja sofort, dass hier nichts zu gewinnen, sondern nur zu vertuschen ist. Aus der Selbstmordtheorie des jungen Piloten ist kein politisches Kapital zu schlagen, im Gegenteil muss alles unternommen werden, damit die Sache nicht wieder aufgewärmt wird. Ähnlich wird es auch mit dem Absturz der russischen Maschine über dem Sinai sein: Nur nicht daran rühren! Erst recht gilt das für den Abschuss des russischen Jets durch die Türkei, der – wenn nicht befohlen – zumindest gedeckt wird. Und wie viele Menschen sind durch US-Drohen im letzten Jahr ermordet worden? Besser nicht danach fragen, denn es gäbe wohl keine Woche mehr ohne Gedenktag und unsere Gedenkschnur wäre zu kurz für die ganzen Knoten. Einen Knoten für den Jahrestag zum Überfall der Saudis auf den Jemen wird es auch nicht geben, weil bis heute unsere Medien das Thema weitgehend verschweigen. Ach ja, den Gedenktag für das jüngste Morden in Paris, habe ich vergessen. Aber daran werden wir ganz sicher erinnert, wird der Knoten doch für die Rechtfertigung für deutschen Kriegseintritt in Syrien und Mali gebraucht.

PS: Nun lese ich, dass es tatsächlich gestern wieder einen Anschlagversuch in Paris mit einem Hackmesser gegeben haben soll, der offensichtlich Verwirrte wurde, wie es in Frankreich üblich zu werden scheint, sofort erschossen. Was soll man davon halten?

06.01.16 Re: Freue mich über Gäste, die ich eingeladen habe

[Der Tahrir-Platz von Köln](#)

Ich sehe Einigkeit bei dieser Selbstverständlichkeit eben nicht, deswegen habe ich sie holzschnittartig ausgesprochen, ohne fünf Hatschi-Halef-Omars vorne und hinten, mit denen ich allen untätigst versichere, dass ich eigentlich ein ganz lieber Deutscher bin, der sich der Verantwortung für die Welt bewußt ist und alles Selbstverständliche, was ich sage, natürlich für alle gilt, nicht nur für die eingereisten 80 Prozent Jungmänner, die vermutlich keine Vertriebenen sind, sondern von Merkel, Gauck und der Wirtschaft hergelockte geleimte Chancensucher, die u.a. ein hormonelles Problem haben, für dessen Lösung wir nicht zuständig sind.

Zur Frage was tun mit dieser Erkenntnis? Die politisch Verantwortlichen in die Wüste schicken, versuchen wir Kommentarschreiber mit jeder Menge guten Begründungen ja schon

geraume Zeit, bis jetzt erfolglos. Wir dürfen dennoch dabei nicht locker lassen, jetzt wo sich der Glühwein- und Plätzchenduft wieder ein wenig aus den Köpfen verzieht...

06.01.16 Freue mich über Gäste, die ich eingeladen habe

[Der Tahrir-Platz von Köln](#)

Ich freue mich über Gäste, die ich eingeladen habe, aber auch da bin ich froh, wenn sie irgendwann wieder gehen. Wenn aber fremde Menschen zu mir kommen, die ich nicht eingeladen habe und die auch nicht mehr gehen wollen, dann sind das keine Gäste, sondern Eindringlinge. Wenn sich diese obendrein nicht an die selbstverständlichsten Regeln des Zusammenlebens halten, wie sie zu allen Zeiten in allen Kulturen galten, dann wird die Sache völlig unerträglich. Wenn ich dann dagegen protestiere und deswegen von meiner Regierung und den Medien als Pack beschimpft und in die Naziecke gestellt werde, was in Deutschland die verächtlichste Beleidigung ist, dann wird die Sache perfide.

05.01.16 WDR: mit diesem Tatort Berechtigung zum Erhalt öffentlicher Mittel verspielt

[Russenverschwörung mit Rundfunkgebühren](#)

"Rotfunk-Köln", wurde der WDR einmal polemisch von den Politikern genannt, die sich dort nicht vertreten fühlten. Das hat sich ja gründlich geändert. Wer dann auch noch einen derartigen Schrott-Tatort in Auftrag gibt, der ist gewiss von allen möglichen Interessenvertretern okkupiert, von Roten aber sicher nicht. Na ja, ein paar Radieschen mit dünner roter Haut mögen vielleicht dabei sein. Wer mit unseren Zwangsabgaben amerikanischen Action- Mist zu imitieren versucht, dabei noch politische Propaganda transportiert und die Zuseher ganz offensichtlich zu verängstigen, zu verrohen und abzustumpfen bemüht ist, der ist auf der untersten Stufe des Privatfernsehens angelangt und hat endgültig jede Berechtigung zum Erhalt öffentlicher Mittel verspielt.

05.01.16 Re: Sorry, WDR

Da habe ich dem WDR wohl Unrecht getan. Aber irgendwo habe ich gelesen, dass der Westdeutsche RF der verantwortliche Urheber des umstrittenen Tatorts sei. Sorry, WDR, aber ich habe mich in letzter Zeit wohl zu oft über deine windelweichen Sendungen geärgert, so dass

mir die "Täterschaft" plausibel schien. Werde in Zukunft noch gründlicher recherchieren. Aber du gehörst zur ARD und bist auch mitverantwortlich für das, was diese uns Zuschauern zumutet und dafür, wie sie unsere Zwangsabgaben verbrät.

04.01.16 Verarmte Ackerböden

Antwort auf Debattenbeitrag von "Drado" der auf den obigen Kommentar von mir geantwortet hat

Lieber Drado, guter Debattenbeitrag, Anmerkungen nehme ich gerne zur Kenntnis. Ausnahme, der Spruch "verarmte Ackerböden" sind "Argumente" von Halbwissenden nahe der Bullshitzone“.

Sagt dies ein Wissender einem Halbwissenden? So hoch stufe ich mich gar nicht ein. Ein Halbwissender wäre schon ein ziemlich kluges Kerlchen. Uns gehen manchmal ein paar Lichter auf, ansonsten stochern wir alle im Nebel. Aber zum Bullshit-Argument mit den verarmten Ackerböden. Da geht es um die Lehrmeinung, es käme nur auf das Vorhandensein bestimmter chemischer Stoffe an, im Sinne des alten Justus Liebig, dann wäre alles in Ordnung mit der Pflanzenversorgung. Der Boden ist egal, ist nur das Gerüst, die Struktur, in dem sich die Pflanzen festkrallen oder so ähnlich. Als einer, der seine Nahrung seit bald vierzig Jahren selber anbaut und in der Zeit seinen Böden kein Körnchen „Chemie“ zugeführt hat, sondern sie ausschließlich mit Kompost „fütterte“, kann ich schon ein wenig mitreden. Biologisch wirtschaftende Gärtner füttern übrigens nicht die Pflanzen, sondern das Bodenleben, Dieses wiederum stellt den Pflanzen die Nährstoffe zur Verfügung. Vermutlich darüber hinaus noch manches andere, das noch kein Weisskittel mit dem Mikroskop, dem Zollstock und der Waage ausgemacht und isoliert hat. Unsereiner versucht auf dem Feld mit seiner Gabe organischer Stoffe (die ich übrigens auch nie in die Erde einarbeite, sondern diese nach dem Vorbild der Natur nur damit abdecke), ähnliche Bedingungen wie beim Waldboden zu erzeugen, wo der alljährliche Laubfall schwarzen Humus erzeugt. Der Beweis, dass mein Prinzip nicht falsch sein kann, wird durch die Fruchtbarkeit unseres Bodens bewiesen. Auch nach jahrzehntelanger Nutzung ist dieser noch fruchtbarer und lebendiger geworden. Diese Wirtschaftsweise erzeugt auch Nahrung, die schmackhafter ist, als die, die in holländischer Glaswolle oder in verarmten Feldeböden getrieben wurde. Mit schwerem Gerät verdichtete Äcker, oft ein halbes Jahr unbedeckt daliegend, mit Glyphosat seiner Wildkräuter beraubt, sind dagegen vergleichsweise tot, was jede Bodenprobe beweist. Das mit dem „besseren Geschmack“ wird ja von Theoretikern immer

wieder bestritten, aber die reden halt manchmal wie Blinde von der Farbe, es kann nicht sein, was nicht sein darf, Monsanto und Co lassen grüßen. Ich erkläre mir dieses Mehr an Geschmack so, dass es eben auch noch auf anders ankommt, als auf ein paar Chemikalien, die man halt zufällig entdeckt hat. Im Grunde ist mir die Erklärung dafür wurst, man kann sich auch nur lächerlich machen, wenn man zu sehr ins Detail geht. Ich gehe aber auch davon aus, dass natürlich gezogene Nahrung nicht nur besser schmeckt, sondern auch gesünder sein wird, aus welchen Gründen auch immer. (Für den Gärtner sowieso, weil der Anbau von ihm Bewegung in der Natur voraussetzt. Die Sinnhaftigkeit dieser Bewegung hebt sie auch als allen modernen Ersatzhandlungen heraus).

Dieselbe Argumentation, wie bei den Ackerböden, habe ich in diesem Forum ein paar Forumsbeiträge weiter unten gefunden. Dort geht es um Nahrungsersatzstoffe, die man halt auch im Labor erzeugen kann.

Können tut man schon, aber man sollte besser darauf verzichten. Aber hier spukt in vielen Köpfen Raumschiff Enterprise, wo Mr. Spock seine Essensbestellung beim Computer aufgibt und dann aus anorganischen Zauberstoffen von unsichtbaren Händen sein Käsebrot gemixt wird. In jungen Jahren hatte ich übrigens auch nie Zeit zum Essen und wünschte mir die Pille zum Einschmeißen, die mich mit allem versorgt. Wenn das nicht der Beweis für die Lernfähigkeit eines Menschen ist!

04.01.16 Säkularismus schon lange verraten

[Wie Liberale und Linke den Säkularismus verraten](#)

Den Säkularismus haben Linke, Liberale und Grüne schon lange verraten, etwa als sie einen Pastor zum Staatspräsidenten wählten. Oder als sie mit so großer Mehrheit die Beschneidung, also dem absichtlichen Körperverletzen von kleinen Kindern für religiöse Zwecke zustimmten. In jüngster Zeit wurde von Grünen sogar das Erlauben von Schächten gefordert, weil's der Gott der Juden und Mohammedaner offenbar so haben will, behauptet sein Bodenpersonal. Aber hallo, ist Allah und Jehova nicht auch der Christengott? Warum fordert dieser derartige Tierquälerei nicht? Weil wir gerade bei ihm sind, sein Sohn hat übrigens mit Nachdruck die Heuchler gerügt, die in der Weise spenden, dass man ihnen dabei zuschauen kann. Aber seit wann kümmern sich Christen um das, was Christus gesagt hat. Heute ist die Losung aller guten Menschen: Tu Gutes und sprich darüber!

04.01.16 Die alte Lüge mit der gestiegenen Lebenserwartung

[Unsere Lebensmittel - Betrug und kein Ende?](#)

Ach ja, die gestiegene Lebenserwartung...

Das ist eine der großen Volksverdummungen, die Ärzte und Pharmazeuten nicht müde werden zu verbreiten. Dabei geht es alleine um die

durchschnittliche Lebenserwartung, die ist tatsächlich gestiegen. Warum? Wegen der vielen Pillen, Impfungen, OPs und Vorsorgeuntersuchungen? So hätten sie es gerne, aber es ist einfach nicht wahr. Es ist alleine die früher so hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit, die den Durchschnitt so drückte. Gewiss hat da auch die Ärzteschaft ihren Anteil, mehr aber die besseren Lebensbedingungen.

Auch früher wurden einige Menschen alt. Die, die es wurden, waren oft noch im Greisenalter aktiv und in den Alltag miteingebunden. Heute ist das eher selten und es gibt nicht wenige Greise, die schwere letzte Jahre durchleiden, mehr tot als lebendig. Aber in den letzten fünf Lebensjahren sollen ja 50 Prozent der Umsätze von Medizin, Pharmazie und Pflegeeinrichtungen erzielt werden. Könnte das der Grund sein, warum die Lobbyistenvertreter im Bundestag den Menschen Sterbehilfe verweigern? Natürlich nicht, es geht dabei um rein moralische und christliche Erwägungen.

03.01.16 Grüne Kekse aus Leichenmehl gebacken?

[Unsere Lebensmittel - Betrug und kein Ende?](#)

Für firedancer ist die Welt immer in Ordnung, egal ob wo Krieg geführt wird oder irgendeine andere Schweinerei läuft, alles was die Menschen auf die Palme bringt bügelt er runter. Nun ein Beitrag, bei dem er sich als Lebensmittelchemiker versucht, der es in Ordnung findet, wenn Lebensmittelzusatzstoffe etwa aus Baumrinde den Kunden die Illusion echter Nahrung vortäuschen. Vielleicht sollte unsere Nahrung überhaupt nur noch in Labors aus irgendwelchen Grundstoffen zusammengemixt werden, vielleicht wie bei Soylent Green aus Leichen?

03.01 16 Es geht nur ums Geld

Kommentar bei Telepolis zum Bericht [Unsere Lebensmittel - Betrug und kein Ende?](#)

Die Frage, warum immer wieder Skandale im Nahrungsmittelbereich vorkommen, ist ziemlich einfältig. Nahrungsmittel sind heute eine Ware, selbst Tiere sind eine Ware, also Dinge, die eben bestimmten Kriterien entsprechen müssen, die den Erzeugern und den Händlern nützen, „innere Werte“ gehören nicht dazu. Für sie muss die Ware gut transportierbar, haltbar und optisch den Normen entsprechen, die die Kunden (die nichts anders kennen) wünschen. Also, sie muss zum Verkaufen taugen, zu sonst nichts. Wie erlebten schon hundert Mal, dass auch einheimische Erzeuger und Händler, je größer desto gewissenloser, nichts dabei empfinden ihre Kunden (die ja ihre Landsleute oder gar ihre Nachbarn sind) übers Ohr zu hauen und ihnen

Gammelfleisch, verseuchte Eier und schwer belastete Viktualien verkauften und nur gestoppt wurden, weil irgendein verärgerter Mitarbeiter den Skandal ins Rollen bringt und die Behörden (oder die Presse) einschaltet. Es ist eine Augenwischerei zu glauben, dass die staatlichen Kontrollbehörden alles verhindern könnten, selbst wenn sie das Personal hätten mehr zu kontrollieren und nicht nur auf wenige Kriterien schauen, die gut zu messen sind. Dazu kommen Interessenskonflikte mit ihren Vorgesetzten, die im Sinne der Politik funktionieren müssen, und dieser wieder im Sinn ihrer Lobbyisten. Hormone im Fleisch, Antibiotika, ohne die die Agrarfabriken überhaupt nicht funktionieren könnten, weil ihre Schlachtvieh das Schlachttier nicht erreichen würden, verarmte und vergiftete Ackerböden, genverändertes Futter, gespritztes und überdüngtes Gemüse – die Aufzählung brauche ich wohl nicht fortführen – sind alles andere als förderlich für uns Menschen. Nun kann sich jeder an den Fingern abzählen, welches Interesse ein Konzern in der Dritten Welt daran haben könnte, den Europäern oder Amerikaner gesunde und gehaltvolle Lebensmittel zu erzeugen. Wichtig ist alleine, dass sie ihre Waren verkaufen können, wir sprechen alleine für Deutschland von Agrarimporten von 65 Milliarden Euro. (eine alte Zahl). Von Jamie Olivers gewonnenem Gerichtsurteil gegen McDonald war ja in wenigen Medien kurz vor Weihnachten zu lesen. Der Starkoch darf weiter behaupten, dass diese Menschenmäster mit dem großen M in den Staaten ihre Burger für Bürger aus Fettpaste und Ammoniak herstellen. Pfui Teufel, und wir reden immer nur vom Chlorhühnchen...

02.01.16 False-Flag-Akademie gründen!

Ich gehe davon aus, dass 90 Prozent aller gewaltsamen Anschläge in der Weltgeschichte von den Tyrannen selber, bzw. ihren Schergen, von V-Leuten, erpressbaren Figuren oder von indoktrinierten Schwärmern verübt wurden und werden, um in der Bevölkerung eine Grundangst zu schüren, die lähmen soll; um Kritiker und Gegner einzuschüchtern oder in Verruf zu bringen, um eine Solidarisierung zu verhindern, um Repressionswerkzeuge ausbauen zu können oder inländische Sündenböcke zu installieren oder Konkurrenten im Ausland zu dämonisieren. Dass es wirklich ein so hoher Prozentsatz ist, kann ich natürlich nicht belegen, aber mein Gefühl geht eher in Richtung 99 Prozent. Die Frage „Cui bono“ führt beinahe immer in die richtige Richtung. Ausnahmen bestätigen nach meinem Gefühl immer die Regel. Es sollte auf jeden Fall für die Forderung reichen, dass eine Beweisumkehr eingeführt gehört und die Nutznießer von Anschlägen und Kriegen ihre Unschuld beweisen müssen. In den Medien müsste es als Verstoß gegen die ordentliche Berufsausübung gewertet werden, wenn im Zusammenhang mit Anschlägen nicht als erstes die Nutznießer genannt werden...

Wer führt einen Studiengang für diese Art der Verbrechen ein? Wer wird der erste „False flag- Doktor“? Kritische Historiker wie Daniele Ganser oder investigative Journalisten wie Gerhard Wisniewski würden sich als Akademieleiter durch ihre bisherige Arbeit anbieten.

01.01.16 Und Brüssel, das sonst jeden Furz reglementiert, schweigt zu [Polizei in Tokio setzt Drohnen gegen Drohnen ein](#)

Was wurde von der EU nicht schon alles reglementiert! Die Verbote wurden, wie bei der Glühbirne mit Umweltschutz begründet, hatten aber oft oder immer (?) nur den Zweck die Verbraucher zum Neukauf von irgendwelchen teureren Waren zu zwingen, kein Wunder, denn die Wirtschaft sitzt in Brüssel am Steuerruder. Wundert es irgendjemanden, warum so ein gefährliches Spielzeug wie Drohnen nicht verboten werden? Das würde Profite verhindern, so einfach ist das wohl. Ich finde es eine Frechheit den Betrieb von Flugapparaten zu gestatten, mit denen über fremde Köpfe und mit Kameras über Grundstücke geflogen werden kann, nach meinem Dafürhalten werden hier ohne Not Grundrechte verletzt.

Die Ablehnung solchen Treibens geht bei mir auf ein Erlebnis zurück, bei dem ein Modellflieger die Kontrolle über sein Fluggerät verloren hat und dieses hunderte Meter unkontrolliert weiter flog und nur wenige Meter von unseren Kindern abstürzte und sich in den Boden bohrte. Das Teil hatte eine Spannweite von fast zwei Metern und es hätte einen Menschen wohl erschlagen können.

01.01.16 Lärm ist grausam

zu [Bislang keine Hinweise, die die Terrorwarnung in München bestätigen](#)

Bei uns gab's nur den staatlich erlaubten Lärmterror. Die geistig Armen unseres Landes haben sich wieder in ihr Himmelreich geschossen und den Rest der Bevölkerung mit ihrer Knallerei terrorisiert. Ansonsten kluge Bürger entblöden sich nicht um Mitternacht vors Haus zu gehen und ihre Böller abzufeuern. Das Inferno, so kommts mir vor, dauert von Jahr zu Jahr länger, es verhält sich vermutlich proportional zum ohnmächtigen Schweigen im Rest des Jahres.

**31.12.15 Den Zeitgeist lästernde Gedanken zu Familie, Frauen, Kinder, Männer
Kommentar bei Telepolis zum Bericht [Wenig Chancen für künftiges Familienleben](#)
folgen**

Selber aus einem warmherzigen ländlichen Elternhaus stammend, in der ganz selbstverständlich 4 Generationen in Nachbarschaft zueinander

lebten und sich gegenseitig halfen, war es ein Schock im Berlin der 70iger die Familie als Repressionsapparat und schuld für den bedauernswerten Zustand der Welt beschrieben zu finden. Für beinahe alle der angesagten linken Theoretiker, die ich näher kennenlernte, war die Familie die Keimzelle von Repression, Servilität, ja des Faschismus. Hier passierte die Untertanenproduktion, die Familie war der Zulieferbetrieb für die Wirtschaft, die Kirchen und die Armeen. Die Mütter waren Gebärmaschinen, die Väter tyrannische Patriarchen usw. Die Lösung hieß Freiheit, nicht für etwas, sondern nur möglichst von allem, was die eigene Lust tatsächlich oder vermeintlich einschränkte und ein sich daraus ergebender Individualismus, der oft aber nur eine falsche Etikettierung für Egoismus und Verweigerung von Verantwortung war. Einige meiner Freunde lebten deswegen in Kommunen mit Gleichaltrigen und auch ich beschäftigte mich intensiv mit diesen und anderen Wohn- und Lebensmodellen, etwa mit den israelischen Kibbutzim, in denen die Kinder von Anfang an in extra Kinderhäusern aufwuchsen, und ich habe bald sogar andere davon zu überzeugen versucht, dass die Kinder dort ein besonders gutes Verhältnis zu ihren Eltern hätten, weil sich diese täglich ein paar Stunden um sie kümmerten, ohne die ganzen lebenspraktischen Verpflichtungen. Als ich dann irgendwann selber Vater wurde, änderte sich meine Argumentation völlig, die Kibbutz-Erziehung erschien mir mit einem Mal wie eine kaum überbietbare Teufelei, die einem das Wertvollste im Leben stahl, die eigenen Kinder. Auch die erwähnten Wohnkommunen, die mir anfangs zumindest von der Theorie her nicht ohne Reiz erschienen, verloren diesen, wenn man sich praktisch darin aufhielt. Am meisten störte mich die verbreitete Unverbindlichkeit der Beziehungen und der Umstand, dass man es für selbstverständlich hielt, dass schon die Kleinkinder in Kitas oder Kinderläden abgeschoben wurden. Für alte Leute war sowieso kein Platz, die kamen eben in Heime, wo Spießer und Ewiggestrige hingehören. Mit solchen zusammenleben wollen, war beinahe schon ein unsittliches Begehren...Ich weiß nicht ob es je in der Geschichte der Menschen mehr Verachtung der Alten gegeben hat. Aber das hat auch mit der permanenten Gehirnwäsche zu tun, der wir ausgesetzt waren. Die Hellenen meiner Generation lehnten zwar die Kolonialkriege und das Morden der USA etwa in Vietnam zutiefst ab, aber nicht ihren Kommerz und Konsum und auch nicht den flippigen Way of Live, in dem meine Generation fast ertränkt wurde.

Die Zerstörung der Familie passierte damals wie heute zweigleisig: Einmal durch das ausschließlich an Profit orientierte Wirtschaftssystem, das seit Beginn der Industrialisierung die möglichst heimat- und bindingslose Kleinfamilie brauchte, die in allem abhängig sich allem fügen muss, denn kein großfamiliäres Netz fängt die Menschen auf. Aus der früher ganz selbstverständlichen großfamiliären Versorgung untereinander wurden Wirtschaftszweige gemacht, für deren Dienstleistung bezahlt werden muss. Die nebenher

gehende Verstädterung hat die Familien auch von jeder noch so kleinen Selbstversorgung abgeschnitten. Noch nie haben Menschen gelebt, die so sehr in allem auf kommerzielle Versorgung angewiesen sind. Das Zerrbild, das uns heute als Freiheit verkauft wird, ist tatsächlich der Gipfel an Unfreiheit. Doch nicht nur die an diesem ganzen Schlamassel verdienenden Gewerbe und ihre Anhängsel in den Parlamenten haben ein Interesse, das sich alles so entwickelte: Verrückterweise bekamen sie die volle Unterstützung der Linken und Grünen, also derjenigen, die sich eigentlich Humanität und Menschenwürde auf die Fahnen geschrieben haben. Und hier waren es vor allem die Frauen, die die Familie hintenanstellen oder sich den daraus ergebenden Bindungen und Verpflichtungen lieber entziehen und dabei von Befreiung sprechen. Die Frauen, die hier nicht einstimmten, wurden milde belächelt und als doofe Hausmütterchen bedauert. Der sozialistische Geist der kollektiven Erziehung, dem ich anfangs den wirklichen Willen zur Verbesserung der Welt nicht absprechen will, hat mit dieser Regierung auch das flache Land im Westen erreicht, das Betreuungsgeld für Mütter, die sich um ihre kleinen Kinder kümmern wurde als „Herdprämie“ diffamiert. Neben allen anderen schlimmen Entwicklungen, die Angela Merkel zu verantworten hat, wird die unverantwortliche Fremdbetreuung der Kleinkinder vielleicht ihr schlimmstes Vergehen sein, denn zusammen mit den familienfeindlichen Sozis ist sie drauf und dran der Familie den Rest zu geben.

Mehr meiner Gedanken zum Thema

Familie, Frauen, Kinder, Männer:

Familie

Texte gegen die sukzessive Zerstörung der

Vom Leben der Echraner

30.12.15 "Irre Polemik: Das Betreuungsgeld ist an allem schuld!"

Leserbrief an STB zu dem Kommentar vom 28.12.15 über die marode Infrastruktur

„Statt Straßen und Brücken zu erhalten wurden Sozialleistungen ausgebaut, siehe Erziehungsgeld.“, behauptet Herr Maier-Manhard. Auch Frau Slomka vom ZDF führte vor Monaten die Mütterrente an, die schuld sei, dass Deutschland kein Geld für Straßen- und Brückenreparaturen habe. Solche Aussage sind in meinen Ohren die reine Polemik und so falsch, wie Aussagen grad falsch sein können. Kein Wort über die wirklichen Ursachen der klammen Kassen, etwa die "Eurorettung", ESM, die Militärkosten für die kriegerischen Vasallendienste für die USA, die Bankenrettung, die Steuerschlupflöcher für Weltkonzerne, die Steuer- und Subventionsgeschenke an die Wirtschaft, die Geschenke immer neuer atomraketenfähiger U-Boote an Israel, usw. Und nun die von langer Hand geplante Entvölkerung Syriens und die

Übersiedlung ihrer jungen und wehrfähigen Männer nach Europa, vielleicht um Syriens kriegerischen Nachbarn und Invasoren das Spiel zu erleichtern? Wer Menschen mit Versprechungen ins Land lockt, sollte dies nicht mit Humanität verbrämen. Das "Erziehungsgeld", richtig "Betreuungsgeld" ist gegen die aufgeführten Punkte in Sachen Geldverschwendung wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Aus der ansonsten kaum existierenden Familien- und Sozialpolitik dieser Regierung, ragt alleine die ideologisch motivierte Fremdbetreuung von Kleinstkindern heraus, die gegen alle Warnungen der Fachleute durchgepeitscht wurde. Und ausgerechnet das kleine Alibipflaster dagegen, das Betreuungsgeld, wird als Sündenbock für eine Politik angeführt, die alles Mögliche ist, aber keine Politik zum Nutzen unseres Landes. Gut möglich, dass die Kollektivierung der Kleinstkinder einmal als die Maßnahme gewertet werden wird, die unseren Familien völlig den Rest gegeben hat.

Wie der Kommentator sehe ich die Vernachlässigung der westdeutschen Infrastruktur und habe schon vor Jahren in Kommentaren darauf hingewiesen, dass vor dem Neubau von Straßen erst einmal die vorhandenen saniert werden müssen. Bei der regionalen Politik habe ich dafür nur Unverständnis geerntet.

30.12.15 Re: Holzmueller sagt was zivilisiert und aufgeklärt ist

[Mali: Die Risiken der deutschen Streitkräfte](#)

holzmueller schrieb am 29. Dezember 2015 01:45

- > Dass der Islam ausgerechnet vor dem Einfluss zivilisierter,
- > aufgeklärter Kulturen geschützt werden muss, ist der Witz des Tages.

Das ist ja gerade eine Orwellsche Definition von "zivilisiert" und "aufgeklärt", das ist Sinnverkehrung in Reinkultur, wenn man ausgerechnet die feigen Massenmörder, die aus sicherer Höhe ihre todbringenden Höllenmaschinen abschießen oder gleich ihre ferngesteuerten Drohnen aus sicherem Versteck als zivilisiert und aufgeklärt bezeichnet. Und irgendwelche Trolle geben diesem Herrn auch noch "grün". Ich mag auch keine fanatischen Religiösen, aber dass diese skrupellose materialistische Kultur des Westens der islamischen überlegen ist, sehe ich nicht.

29.12.15 Warum will in Osteuropa niemand Flüchtlinge haben?

[Refugees in Prager Hofburg nicht willkommen](#)

coqovin schrieb am 29.12.2015:

Falls es noch niemand bemerkt hat, Ost/Südosteuropa hatte mehr als 60 Jahre unter Ausländern zu leiden, nämlich der sowjetischen Besatzung.

... und deswegen wollen sie keine Moslems aufnehmen...? Ich glaube eher, sie wollen sich nicht von außen vorschreiben lassen, was sie zu tun haben. Und ihre Köpfe sind noch nicht so weichgespült durch Brain-Wash(ington). Dieser Begriff ist nicht von mir, sagt aber sehr treffend, was ich meine. Wobei wir bei deiner Aussage zur ausländischen Besatzung durch die SU wären. Und wir? Sind wir nicht heute noch besetzt und müssen über jedes Stöckchen der Alliierten springen, das man uns hinhält? Die Umsiedlung der jungen Syrer zu uns, ist ein solches Stöckchen, von dem Syriens Nachbarn zu profitieren gedenken. Doch dieses "Stöckchen" brauchen uns die Alliierten nicht mehr hinhalten, wir sind schon so stoned, dass wir es uns selber hinhalten, bzw. darüber hüpfen, wenn es uns Gauck und Merkel hinhalten. Das soll uns einer nachmachen! Wir springen über fremde Stöckchen und reden uns ein, es wären unsere eigenen...!

29.12.15 Re: Frankreich als selbstloser Friedensbringer?

[Mali: Die Risiken der deutschen Streitkräfte](#)

Zu den Rohstoffen in Mali, ebenso wie z.B. im Nachbarstaat Niger, gehören u.a. Uranvorkommen, Öl und Gold. In Niger betreibt der französische Atomkonzern AREVA seit Jahrzehnten Uranabbau. In Mali scheint der Uranabbau erst geplant zu sein, da muss ich vielleicht ein wenig zurückrudern. Was ich darüber schrieb habe ich aus Vorträgen und Interviews, doch daraus lässt sich schwer belegbar auf die Schnelle zitieren.

Die Bedeutung Malis für zukünftigen Uranabbau liegt aber auf der Hand und ginge Mali für Frankreich verloren, wären vermutlich auch die Ausbeutung der Uranminen in den Nachbarstaaten gefährdet. zu mindestens zu den gegenwärtigen Bedingungen. Wer sich die Zerstörungen durch den Uranabbau in den Nachbarstaaten anschaut - es findet sich dazu einiges im Netz - der versteht, warum sich die Malier und Tuarek wehren. Und wer lässt sich schon gerne von fremden Konzernen die Schätze des eigenen Landes zu Schleuderpreisen abluchsen, bzw. ist Rauben wohl der passender Begriff.

29.12.15 Kloakenweisheit

[Mali: Die Risiken der deutschen Streitkräfte](#)

Du scheinst dich mit Vergleichen aus dem Kloakenreich gut auszukennen. Klingt ziemlich arrogant, was du da von dir gibst. Geschichtskennntnis, ja vielleicht Kennntnis über Zusammenhänge, scheint nicht zu deinen Stärken zu gehören. Dein Motto: "Wir sind die Guten und bringen den Afrikanern Erleuchtung, Glück und Frieden. Ihr Yellow Cake holen wir nur zu uns, damit die Eingeborenen dort nicht mehr verstrahlt werden...

29.12.15 Frankreich als selbstloser Friedensbringer?

[Mali: Die Risiken der deutschen Streitkräfte](#)

Die Franzosen unter Sarkozy haben Libyen ins Chaos gebombt und sind für alles weitere Schlamassel verantwortlich, auch wenn sie es nicht alleine waren. Frankreich war vorne dran, aber das ist ja alles bekannt.

Und in Mali und der weiteren Region wird sehr wohl Brennstoff für die 50 französischen Atomreaktoren abgebaut. Und hier liegt, neben geostrategischen Gründen, die mit Frankreichs Kolonialismus zusammenhängen (nicht nur seiner kolonialen Vergangenheit, sondern auch seiner Gegenwart!) einer der Hauptgründe für den heutigen Krieg. Dass ein Sarkozy oder Hollande irgendwo aus humanitären Erwägungen Krieg führen, wirst doch hoffentlich nicht einmal du glauben.

28.12.15 Über unsere Köpfe weg

Diese verkommene Regierung zieht unser Land immer weiter in den Krieg. Und wir? Sind vollkommen ungefragt und hilflos. Die Opposition, so es sie überhaupt gibt, hat ebenso wenig zu melden und die Verfassungsrichter schweigen und werden so faktisch zu Erfüllungsgehilfen. Aber auch von der "4. Gewalt" ist nichts zu erwarten, Presse und Fernsehen schweigen, lügen oder bringen nur Halbwahrheiten. Genauso ist es unserer Großelterngeneration ergangen, ihre verkommenen und verblendeten Führer haben Kriege begonnen, wie heute, über ihre Köpfe hinweg. Und danach kommen die Sieger (ob es heute noch solche geben wird, ist fraglich) und schieben dem Volk die Schuld zu und lassen diese, nachdem sie schon durch die Hölle gegangen sind, auch noch die Reparationen bezahlen und noch die dritte Generation danach lässt immer noch verschämt Schultern und Köpfe hängen. Und dann gibt es auch noch nachgewachsene Kälber, die die Schlächter von früher auch noch verteidigen.

26.12.15 Völlig losgelöst

zu [Die Kosmonauten](#)

Die Russen werden bald Eintritt zahlen müssen, für ihre Weltraumaktivitäten, denn - "Kein Witz!- Kein Aprilscherz. Keine Satire. Der US-Senat und der Kongress segneten einen Gesetzentwurf ab, der den gesamten Weltraum zum amerikanischen Verwaltungsraum erklärt. Selbst US-Präsident Barack Obama hat das Schriftstück

bereits unterzeichnet, welches den USA das uneingeschränkte Recht zur Lizenzvergabe von Schürfrechten im gesamten Weltraum gibt".

Gefunden in:

<http://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/oekonomie/usa-erklare-n-sich-per-gesetz-zum-besitzer-des-gesamten-weltraums-13372245#>

Aber anderes ist von Gottes eigenem Country nicht zu erwarten, alles ist seins: die Erde, die Meere, Öl und Gas, die Ratingagenturen, die Patente auf Tiere und Pflanzen, vielleicht auch einmal auf die Menschen. Den lieben Gott haben sie ja schon lange für sich reklamiert.

26.12.15 Suppenküchen und Tafeln

Kommentar bei Telepolis

In der Wirtschaftswoche stand unlängst die Überschrift zu lesen: „BDI-Chef Grillo hält Rente mit 85 für denkbar“. War das vielleicht die Bewerbung für den Vorsitz des Vereins zur Zerstörung des Sozialsystems, in dem sich gewiss schon die Raffelhüschen dieses Landes, die Riesters und Schröders tummeln? Manche wollen es noch immer nicht glauben, aber wir sind auf dem Weg ins Neandertal, nur dass dort wenigstens die Familienbande noch funktionierten. Uns scheinen nur Suppenküchen und Tafeln zu erwarten. Was uns bleibt ist ein wenig Sarkasmus und gut geschriebene Artikel wie der von Herrn Bürger.

26.12.15 Seufz

[Chiliasmus](#)

Der Umstand, dass hier noch niemand seinen Senf dazu gegeben hat, lässt hoffen, zumindest die TP-Leser scheinen über das Thema hinaus. Aber über religiöse Vorstellung lässt sich wirklich nicht debattieren, man würde ihr damit eine Bedeutung zumessen, die es heute einfach nicht mehr haben soll. Falls es wider Erwarten doch einen Gott woanders geben soll, außer in manchen Köpfen, dann wird der wohl seinen Kopf schütteln und seufzen: "Was habe ich da nur angestellt!"

25.12.15 [Immer erst vor der eigenen Tür kehren](#)

Kommentar bei Telepolis

Der hier im Forum verbreitete Ansatz „Mami, der hat aber auch...!“ kommt bei solchen Themen so sicher wie das Amen in der Kirche. Doch sollte wir dabei schon noch ein wenig auf die Dimensionen achten.

"Die Vereinigten Staaten von Amerika haben in 231 Jahren seit ihrer Gründung, insgesamt 219 mal selbst Krieg geführt, militärisch interveniert oder waren in kriegsähnliche Handlungen verwickelt, beispielsweise über eine Geheimdienstbeteiligung an Terroranschlägen, Putsch- und Umsturzversuchen auf dem Territorium eines anderen Staates. Dabei wurde die USA kein einziges Mal selbst angegriffen." (Quelle Anonymus)

Ich habe diese Aussage und eine genaue Auflistung der US-Kriege im WWW gefunden, stelle sie in den Raum und kann in Ermangelung eigenen Wissens den Wahrheitsgehalt nicht im Einzelnen überprüfen. Ich gehe auch davon aus, dass hier auch etliche Konflikte mit umstrittenen Schuldzuweisungen aufgelistet wurden. Aber selbst wenn die Hälfte der aufgeführten Kriege nicht eindeutig zuzuordnen sein sollten, bleibt immer noch genug, um damit auf ein überaus aggressives, imperiales Regime schließen zu können, das für seine Wirtschaftsinteressen über Leichen geht. Dabei sollte ausgerechnet dieses Land aus eigener Erfahrung wissen, was Kolonialismus bedeutet, hat es sich doch in blutigen Kämpfen von der britischen Knechtschaft befreit.

Die Provokation mit dem südkoreanischen Verkehrsflugzeug, die hier im Bericht beschrieben wird, ist einfach nur passendes Puzzleteilchen im Gesamtbild: Gegner werden solange provoziert, bis sie Fehler machen. Dann wird das propagandistisch ausgeschlachtet oder als Auslöser für einen Krieg verwendet.

Das Argument: "Die Russen, oder die "Wer-immer-auch“ sind doch dieselben Verbrecher!" mag durchaus im Einzelfall seine Berechtigung haben. Aber es ist eine beliebte Methode - schon im Kindergarten - von sich abzulenken, in dem man auf andere zeigt. Finten und Provokationen sind seit jeher Teil der Kriegsführung und wer hier bei Staaten Bedauern oder Ehrlichkeit erwartet, der träumt. Dass wir uns aber diese Lügen widerspruchslos einreden lassen und immer nur auf andere deuten und die offensichtlichen Unwahrheiten vielleicht sogar nachplappern, disqualifiziert jeden der das tut. Denn jeder denkende und verantwortungsvolle Mensch sollte erst einmal im eigenen Revier, vor der eigenen Tür kehren. Und da wir seit 70 Jahren Teil des amerikanischen Imperium sind, kehren wir halt bei uns. Vielleicht hilft es uns dabei uns an die alliierten Vorwürfe gegen die deutsche Bevölkerung zu erinnern, die für die Verbrechen ihrer Führer verantwortlich gemacht wurden. Das sollte uns Warnung und Lehre sein und dazu führen, mit dem Besen nicht zu zögerlich umzugehen und uns wenigstens verbal zu distanzieren.

23.12.15 Wahnsinn, nächstes Kapitel

[In Rumänien wurde der erste Stützpunkt des US-Raketenabwehrschildes eröffnet](#)

Nichts Neues unter der Sonne. Lügen, täuschen, verdienen. Manches kommt als Schild daher und ist in Wirklichkeit ein Schwert. Und

mancher soll ein Friedensengel sein. Doch wenn ein Engel grunzt und riecht wie eine Wildsau, dann ist es auch eine Wildsau.

23.12.15 Ist Amnesty wirklich eine neutrale Organisation?

[Amnesty wirft Russland Kriegsverbrechen in Syrien vor](#)

Die gegenseitigen Anschuldigungen werden alltäglich werden, je länger der Krieg dauert. Auch dem eingeschworensten Sympathisanten für eine Kriegsseite wird klar sein, dass auch seine Seite nicht mit Wattebällchen wirft. Wir werden nicht mehr wissen, was wir glauben können. Aber das konnten wir eigentlich noch nie, wir erinnern uns an das Lügenmärchen mit dem Chemieeinsatz im Sommer 2013. Jedes Land, das sich im Krieg befindet, hat ganze Bataillione beschäftigt, die vom Rechner aus schießen und vor allem, wenn gerade wieder eigene Verbrechen aufgedeckt wurden, besonders laut schreien: "Haltet den Dieb!" In der Forstwirtschaft nennt man das wohl Gegenfeuer zünden. Nun also wieder einmal Amnesty International. Sind sie die Wahrheitsinstanz, wie viele lange glauben oder sind sie seit jeher ein Propagandainstrument?

Mir waren sie schon vor 40 Jahren nicht geheuer, denn bei Tyrannen und Massenmördern um einzelne handverlesene Gefangene zu betteln, schien mir vor allem eine PR-Aktion für Erstere zu sein, da konnten diese ihre blutiges Image verbessern. Wurden nicht auf diese Weise bei der Bevölkerung auch Kandidaten aufgebaut, die die "Bluthunde" ablösten, als sie der Weltöffentlichkeit nicht mehr vermittelbar waren? Ich glaube mich an Fälle erinnern zu können. An den jeweiligen Besitzverhältnissen wurde aber auf diese Weise nie gerührt, logisch. Die Völker müssen unterhalten werden und alle zwanzig Jahre kommt ein anders Stück auf den Spielplan, einmal Diktatur, dann ein wenig Demokratie, manchmal auch Bürgerkrieg oder Krieg.

22.12.15 Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Anmerkung zu einem unpolitischen Thema an die DZ zum Bericht „Wintersonnwendfeuer wärmte rund 300 Besucher“

Die Veranstalter meinen klarstellen zu müssen, dass es sich bei ihrem Wintersonnwendfeuer nur um einen „Charity-Event“ handelt und nicht um Huldigung eines „unchristlichen Festes aus mythengeschwängerten Zeiten“, das „abergläubischen Heiden“ als Symbol für die Wiedergeburt des Lichts gedient haben soll. Doch gibt es objektiv betrachtet einen Zeitpunkt, der sich mehr für ein Fest eignet als der finsterste Tag des Jahres, der zugleich der Wendepunkt für alles Lebendige ist, weil nun der Tag wieder anwächst? Neben der Geburt eines Kindes

fällt mir nichts ein, was mehr wert wäre gefeiert zu werden als dieser Tag, an dem es wieder aufwärts geht mit dem Licht und wir nicht in einer unendlichen Nacht stecken bleiben. Vermutlich weil dieses Fest so bedeutsam und so in den alten Völkern verankert war, haben die frühen Christen ihr Weihnachtsfest mit der Ankunft ihres Messias, der ja auch als „Licht des Lebens“ beschrieben wird mit der „Wiederauferstehung“ der Sonne zusammengelegt. Die Sommersonnenwende, in der wir ja gerne Feuer entzünden, ist zwar schön, weil es in lauer Sommernacht die Leut zusammenbringt, aber ein Grund zum Feiern ist es eigentlich nicht, denn da geht es wieder auf die finsternen Zeiten zu. Aber man feiert eben die Sonne, die uns die langen Tage beschert.

22.12.15 Hört auf die Menschen in Schubladen zu stecken!

Kommentar bei Telepolis

Die Allermeisten von denen, die heute in die rechte Ecke gestellt werden, sind keine Nazis, also keine Nationalisten, die ihre eigene Nation über andere Nationen stellen. Sie regen sich vielleicht darüber auf, dass die Regierung über ihre Köpfe hinweg regiert, sich an keine Gesetze mehr hält und ganz offensichtlich in fremdem Auftrag Politik macht. Aber das hat das nichts mit "Rechts" zu tun, höchstens mit ihrem guten Recht, das ihnen nationale und internationale Regelungen zugestehen. Wir haben heute einen Stand an nationaler Entmachtung und Fremdbestimmung erreicht, der gewiss nicht alleine ein Problem von uns Deutschen ist. Die Politik wird beinah global von internationalen Geldbesitzern bestimmt, die alle Länder wie ein Pilzmyzel durchdrungen haben und einem Internationalismus des hirnlosen Geldverdienens frönen. Sie streben nach einer Welt ohne Grenzen, damit sie in ihrem Gewinnstreben nicht gebremst werden können. Schon beinah jeder zweite Euro muss für Schuldendienst aufgebracht werden und von diesem Zins- und Zinseszinsystem leben wenige wie die Maden im Speck. Und die Regierenden in allen Ländern haben vor allem die Aufgabe, dieses parasitäre System aufrechtzuhalten. Wer von uns hätte nicht auch einmal von einer Welt ohne Grenzen geträumt, in der alle Menschen als Gleiche unter Gleichen leben können und zu einer aufgeklärten Menschenfamilie zusammenwachsen. Heute sollte der Verträumteste merken, dass dies ein naiver Kindertraum war, vermutlich Propaganda, die man uns von interessierter Seite in die Köpfe geblasen hat, denn die meisten Menschen sind nicht durch menschenfreundlichen und aufgeklärten Geist erfüllt, sondern durch viele Köpfe wabert finsterstes Mittelalter, und in uns allen Verhaltensmodelle aus grauer Vorzeit. Ich behaupte nicht, dass dies immer so bleiben muss, ich halte unsere Art durchaus auch moralisch für entwicklungsfähig. Doch sollten wir nie vergessen, dass unserer heutiger Entwicklungsstand das Ergebnis von Hundertausenden von Jahren ist, von denen quasi erst in der letzten Minute bewusst kulturell herum manipuliert wurde, leider sehr

stümperhaft. Unsere bewundernswerten technischen Fähigkeiten stehen in keinem Verhältnis zu unserer übrigen Entwicklung, was dazu führen könnte, dass wir die Welt zerstören können ohne sie auch nur ansatzweise verstanden zu haben. Wir alle müssen noch viele Entwicklungsschritte machen, bevor man die Weichen so stellen darf, wie sie heute gestellt werden. Das heißt aber auch, dass wir diese Entwicklungsschritte zulassen und unsere eigene Räuberkultur in eine Kultur der Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit umzubauen beginnen. Da sind wir für die nächsten hundert Jahre vollauf beschäftigt.

20.12.15 Re: biedere Polemik

[Saudi-Arabien: Todesstrafe für Jugendlichen wegen Teilnahme an einer Demonstration](#)

RuediB schrieb am 20. Dezember 2015 10:11

> Wer kauft sich ein E-Auto oder fährt nur öffentl Verkehrsmittel...(?)

Dürfen nur Fahrer von Elektroautos und Busfahrer gegen Rüstungsexporte und Komplizenschaft mit Mörderstaaten sein?

> Rad..?

Dürfen nur Radfahrer gegen Rüstungsexporte und Komplizenschaft mit Mörderstaaten sein?

> Wer verzichtet auf Flugreisen?

Du offenbar nicht

Ich, seit vierzig Jahren und es geht mir gut..

19.12.15 Kulissenschieberei in Paris

[In Paris: Erstmals eine Menschheitsfamilie](#)

War es nicht immer ein gewichtiges Argument gegen Atomkraft, dass - auf den Primärenergieverbrauch, also den Gesamtenergieverbrauch, nicht nur Strom (!!!) bezogen - der Anteil des Atomstroms in Deutschland unter 5 Prozent lag? (Ich glaube, es waren sogar nur 3 Prozent). Für so einen winzigen Anteil konnte es doch keinen Sinn machen der Welt auf unüberschaubare Zeiten die lebensgefährlichen Reste zurückzulassen.

Nun haben Solarstrom und Windkraft in günstigen Zeiten einen überraschend hohen Versorgungswert erreicht, vielleicht die Hälfte des früheren Atomstromes (ich rate hier nur), was also - falls meine

Zahl oben stimmt - maximal die Hälfte von 5 Prozent am Primärenergieverbrauch wäre, wobei hier noch der Verbrauch an Energie für die Herstellung der Anlagen abgezogen werden muss. (Die immer mit der industriellen Produktion einhergehende ökologische Zerstörung durch Ressourcenabbau und Verklappung der gigantischen Reste sind hier noch gar nicht bewertet).

Sollte das so stimmen, wird klar, dass alle schönen Sprüche aus Paris nur heiße Luft sein können. Gut, man hat miteinander gesprochen und vielleicht auch mitgeholfen ein globales Problembewusstsein zu schaffen. Vielleicht hat man aber auch nur die Angst fabriziert, die die gigantische Industrieproduktion für alternative Energieerzeuger sakrosankt machen sollen. Niemand soll an ihrem "erlösenden" Sinn zweifeln, ohne sich sofort als Banause oder Schlimmeres zu outen. Mein Fazit: Nur sinkender Bedarf kann die Problematik lösen. Das sollte das Thema in Paris gewesen sein, vermutlich wäre aber dann niemand gekommen.

15.12.15 CDU-Delegierte beklatschen ihre eigene Unterwürfigkeit

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Begeisterungstürme für Merkel"

Wofür haben die CDU-Delegierten die Kanzlerin zehn Minuten beklatscht? Dafür, dass sie sich an keine Gesetze hält und in diesem Land gerade so etwas wie einen „Regime-Change“ durchführt? Verfassungsrechtler Prof. Rupert Scholz spricht von erheblichen Rechtsverstößen und zählt auf: "Vertrag von Dublin missachtet, Schengen Abkommen missachtet, Asylverfahrensgesetz teilweise außer Kraft gesetzt, ebenso das Grundgesetz Artikel 16 A, der das Asylrecht als ein Individualrecht festschreibt." Und nun kommt noch die Beteiligung an einem Angriffskrieg dazu, völkerrechtswidrig, da ohne UN-Mandat und ohne Genehmigung der gewählten syrischen Regierung. Zudem grundgesetzwidrig, da gegen das Verteidigungsgebot der Bundeswehr verstoßend. Dieses Land ist dabei, sich selber abzuschaffen. Wir Deutschen haben Politiker gewählt, die mit dem ESM-Vertrag und bald auch TTIP ihre nationalen Kompetenzen „outsourcen“ und sich dabei auch noch beklatschen. Megapeinlich, finde ich.

14.12.15 Aktualisiert für die RATIONALGALERIE

*zum Artikel: „SPD: Pax Americana
Ein Parteitag der Unterwerfung“*

Die SPD bleibt auf ihrem bekannten Kurs, der schnurstracks in die Bedeutungslosigkeit führt. Sie wollte immer ein bisschen links sein, doch das geht so wenig, wie ein bisschen schwanger sein. Die SPD ist seit über hundert Jahren, auf jeden Fall seit 1914, als sie für die Kriegskredite stimmte, eine Verräterin der

Arbeiterschaft, denn man kann sich an der Bevölkerung nicht mehr vergehen, wie wenn man sie in den Krieg führt. Internationale Solidarität war sowieso immer nur eine Worthülse. Spätestens, wenn es um Arbeitsplätze in der Rüstungsindustrie geht, ist Schluss mit schönen Phrasen. Aber das soll es ja auch bei Gewerkschaften und Kommunisten geben, bei sich christlich nennenden Politikern sowieso, also nichts, was man den Sozis vorwerfen darf? Doch, denn sie tragen ihren Anspruch besser zu sein, wie eine Monstranz vor sich her und wer ihre Grundsatzprogramme liest, der fühlt sich hoch über den Wolken, der Abgrund ihrer Parteibonzen-Wirklichkeit ist daher umso tiefer. Wer dann auch noch immer wieder für Krieg stimmt, 1914, 1999, 2001 und 2015, zeigt sein wahres Gesicht. Aber auch in der Weimarer Republik haben die Sozis lieber den Hitler machen lassen, als sich mit den Kommunisten zusammen zu tun. Und so geht es bis heute, nur keine Solidarität mit den roten Schmuddelkindern, wobei bei diesen aber schon derselbe Trend zur Anpassung festzustellen ist, das scheint eine linke Krankheit zu sein. Sich am 1. Mai als Arbeitervertreter aufblasen, am Tag danach aber wieder mit den Bossen tafeln und sich dabei einreden, man gehöre auch zu diesen Kreisen. Und diese verstehen es meisterhaft die Sozis zu Höchstleistung in Sachen Anpassung und Unterwürfigkeit anzutreiben, in dem sie immer ein wenig auf sie herabschauen und ihnen ihr Misstrauen spüren lassen. Diese wiederum glauben nun immer wieder ihre Verkommenheit besonders demonstrieren zu müssen um ihr Vertrauen und ihre Gunst zu erringen. Nicht umsonst wurde von einem SPD-Kanzler der Sozialstaat aus den Angeln gehoben und zum ersten Mal seit 1945 Deutschland wieder Krieg geführt, gegen jedes Völkerrecht und gegen die Bestimmungen des Grundgesetzes. Schröder, Scharping und auch der olivgrüne Fischer – sie werden noch lange als rötlich eingefärbte Kollaborateure in der Geisterbahn der deutschen Geschichte herumspuken, als Synonyme für Verrat und Arschkriechertum. Dass sie hier in der Gesellschaft von Unionsgrößen und FDP-lern sein werden, wird sie gewiss nicht stören. (..) „Aber - - du tust ihnen Unrecht! Oder hast du vergessen, wie sich Schröder 2003

geweigert hat die Bundeswehr als Fremdenlegionäre beim Völkermorden im Irak mitzumachen, zu lassen?“

Nun, ich denke, die Amis hatten damals wohl ein Einsehen und wollten es nicht übertreiben und die SPD, die immer ihr zuverlässiger Schnuller für die Deutschen war, auf dem Müllplatz der Geschichte landen zu sehen. Man brauchte sie noch, heute wissen wir, wofür. So ließ man den Deutschen ihre Illusionen (übrigens auch mir) um keinen Aufruhr zu riskieren. So gab es für die SPD noch einmal ein kurzes Zwischenhoch. Nun aber, in der Groko flutscht sie wie ein Zäpfchen: unterwürfig, ohne Ecken und Kanten. Aber geschenkt. Wer den Spruch „Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten?“ noch mit Fragezeichen schreibt, kann sich dieses nach dem 4.12.15 und dem Beschluss für die Beteiligung an einem Angriffskrieg sparen. Auch für die Absegnung des Freihandelsabkommen ist bis jetzt keine entschiedene Ablehnung zu spüren. An der Basis schon, doch wann wäre die bei wichtigen Entscheidungen - etwa Kriegseintritt - je gefragt geworden? Gabriel hat das nun für einen „echten Kriegseinsatz“ zugesagt und tut so, als handele es sich bei dem bereits beschlossenen Einsatz um ein Picknick. Kaum war der Parteitag aus, fordert Merkel nun die Beseitigung von Assad, und zeigt, wo es tatsächlich lang gehen soll. Sie überholt damit sogar Obama und Hollande, die in diesem Punkt auf die russische

Sicht eingelenkt haben sollen. Doch die Kanzlerin macht nun die neue Sperrspitze und zeigt damit, was sie für eine gefährliche Kriegstreiberin und Scharfmacherin ist. Und die SPD? Egal, der Parteitag ist vorbei.

12.12.15 Re: Nur ist ein zynischer Quatschkopf

"Bis neulich" wird "bis bald"

Nuhr ist ein Spötter und ich mag keine Spötter um des Spottes willen. Was hilft ein heller Kopf wenn er "die Liebe nicht hat", damit auch jemanden zu erleuchten? Und erleuchtet hat Nuhr noch nie. Seine Islamkritik fand ich OK, doch er sollte dann auch bei den anderen Religionen weitermachen. Dass alle kritischen "Menschenerheller" nach und nach das Handtuch schmeißen, ist sehr schade aber vermutlich folgerichtig, denn man muss schon krankhaft hoffnungsvoll sein, wenn man bei der Weltlage im Allgemeinen und bei der GroKo im Besonderen noch was sagen will. Irgendwann hat man gesagt, was zu sagen war. Am Ende bleiben nur rückgratlose Quatschköpfe und Komödianten übrig, die wie der ganze andere Mist im Fernsehen, die Menschen einfach nur unterhalten und dabei verblöden. Man erkennt sie daran, dass sie sich auch nicht zu schade sind nach unten zu treten, also dorthin, wohin ein anständiger Kabarettist niemals tritt.

11.12.15 Wer hat uns verraten...?

Die SPD bleibt auf ihrem bekannten Kurs, der schnurstracks in die Bedeutungslosigkeit führt. Sie wollte immer ein bißchen links sein, doch das geht so wenig, wie ein bisschen schwanger sein. Die SPD ist seit über hundert Jahren, auf jeden Fall seit 1914, als sie für die Kriegskredite stimmte, eine Verräterin der Arbeiterschaft, denn man kann sich an der Bevölkerung nicht mehr vergehen, wie wenn man sie in den Krieg führt. Internationale Solidarität war sowieso immer nur eine Worthülse. Spätestens, wenn es um Arbeitsplätze in der Rüstungsindustrie geht, ist Schluß mit schönen Phrasen. Aber das soll es ja auch bei Gewerkschaften und Kommunisten geben, bei sich christlich nennenden Politikern sowieso, also nichts, was man den Sozis vorwerfen darf? Doch, denn sie tragen ihren Anspruch besser zu sein, wie eine Monstranz vor sich her und wer ihre Grundsatzprogramme liest, der fühlt sich hoch über den Wolken, der Abgrund ihrer Parteibonzenwirklichkeit ist daher um so tiefer. Wer dann auch noch immer wieder für Krieg stimmt, 1914, 1999, 2001 und 2015, zeigt sein wahres Gesicht. Aber auch in der Weimarer Republik haben die Sozis lieber den Hitler machen lassen, als sich mit den Kommunisten zusammen zu tun. Und so geht es bis heute, nur keine Solidarität mit den roten Schmuddelkindern, wobei bei diesen aber schon derselbe Trend zur Anpassung festzustellen ist, das scheint eine linke Krankheit zu sein. Sich am 1. Mai als Arbeitervertreter aufblasen, am Tag danach aber wieder mit dem Bossen tafeln und sich dabei einreden, man gehöre auch zu diesen Kreisen. Und diese verstehen es meisterhaft

die Sozis zu Höchstleistung in Sachen Anpassung und Unterwürfigkeit anzutreiben, in dem sie immer ein wenig auf sie herabschauen und ihnen ihr Misstrauen spüren lassen. Diese wiederum glauben nun immer wieder ihre Verkommenheit besonders demonstrieren zu müssen um ihr Vertrauen und ihre Gunst zu erringen. Nicht umsonst wurde von einem SPD-Kanzler der Sozialstaat aus den Angeln gehoben und zum ersten Mal seit 1945 Deutschland wieder Krieg geführt, gegen jedes Völkerrecht und gegen die Bestimmungen des Grundgesetzes. Schröder, Scharping und auch der olivgrüne Fischer – sie werden noch lange als rötlich eingefärbte Kollaborateure in der Geisterbahn der deutschen Geschichte herumspuken, als Synonyme für Verrat und Arschkriechertum. Dass sie hier in der Gesellschaft von Unionsgrößen und FDPlern sein werden, wird sie aber gewiss nicht stören. (..) „Aber - - du tust ihnen Unrecht, denn Schröder und Fischer haben sich doch 2003 geweigert die Bundeswehr als Fremdenlegioneure beim Völkermorden im Irak mitzumachen, zu lassen, anders als es Frau Merkel wollte!“ Nun, ich denke, die Amis hatten hier wohl ein Einsehen und wollten es nicht übertreiben und die Partei, die immer ihr zuverlässiger Schnuller für die Deutschen war, auf dem Müllplatz der Geschichte landen zu sehen. So ließ man den Deutschen ihre Illusionen (übrigens auch mir) um keinen Aufruhr zu riskieren. So gab es für die SPD noch einmal ein kurzes Zwischenhoch. Nun aber, in der Groko flutscht sie wie ein Zäpfchen: unterwürfig, ohne Ecken und Kanten. Aber geschenkt. Wer den Spruch „Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten?“ noch mit Fragezeichen schreibt, kann sich dieses nach dem 4.12.15 und dem Beschluss für die Beteiligung an einem Angriffskrieg sparen. Auch für die Absegnung des Freihandelsabkommen ist bis jetzt noch wenig Ablehnung zu spüren. An der Basis schon, doch wann wäre die bei wichtigen Entscheidungen - etwa Kriegseintritt - je gefragt geworden.

11.12.15 Vielleicht doch Applaus von der Applausmaschine?

[SPD-Parteitag: Bei Flüchtlingen keine Obergrenze, sondern Kontingente](#)

Habe gerade in den Nachrichten gehört, dass Gabriel die SPD-Mitglieder "selbstverständlich" darüber abstimmen lassen will, wenn die Bundeswehr einmal in einen Kampfeinsatz gehen soll. Der gegenwärtige Einsatz seien doch nur Aufklärungsflüge und kein Kriegseinsatz. Das sich Gabriel solche Lügen vor einer Herde Kälber sagen getraute, könnte man verstehen, aber vor Parteimitgliedern!? Wenn ich höre, wie er dafür auch noch Beifall bekommt, dann hoffe ich doch, dass der von einer Applausmaschine wie bei amerikanischen Sitcoms eingespielt wird. Oder ist das schon das Klatschen in der Wagenburg, mit dem man sich gegenseitig Mut macht? Liebe SPDler, wenn ich als Aufklärungsflugzeug die Position von Zielen an Bomber melde, dann bin ich ein Teil des zerstörerischen Aktes, ein Teil des Krieges.

Wenn Gabriel wieder gewählt werden sollte, dann muss ich die Theorie mit der Applausmaschine beerdigen und jede Hoffnung auf Aufbegehren in der SPD. Doch auch der Beifall, den Schröder gestern bekam, er, der Totengräber seiner Partei, lässt Schlimmes befürchten. Bald werden sich auch unsere Parteien Fähnchenwinker und Tanzmädchen anstellen, die bei jeder Lüge von Gabriel freudig herumhampeln, damit die Parteimitglieder wissen, wann sie klatschen müssen.

10.12.15 Cui bono?

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht „Merkel „Time“ – Person des Jahres“
--- wurde wieder einmal nicht gebracht ---

Gewiss, das Time-Magazin ist nicht die USA und der Zentralrat der Juden ist nicht Israel, aber ich erinnere mich nicht, dass Kanzlerin Merkel für ihre Politik in jüngerer Zeit noch von jemandem gelobt worden wäre. Das macht nachdenklich, wenn man die politische Interessenlage bedenkt. Wer hat etwas davon, wenn die Kanzlerin Syriens junge Männer nach Deutschland lockte? Vielleicht die Nachbarn, die Syrien gerne unter sich aufteilen würden? Die Times gehört übrigens denselben Leuten, denen etwa auch die großen Ratingagenturen gehören und diese heben oder senken den Daumen und bestimmen, ob, was und wie etwas geschieht auf diesem Planeten.

Ist die als Person des Jahres Ausgezeichnete vielleicht für ihren Gehorsam gegenüber diesen Interessengruppen geehrt worden? Die Griechenlandrettung, die ja eine Bankenrettung war, passte dazu gut ins Bild. Wegen Gehorsam gegenüber den Gesetzen ihres eigenen Landes und denen Europas ist die Kanzlerin ja wohl nicht geehrt worden, denn der Verfassungsrechtler Prof. Rupert Scholz spricht von erheblichen Rechtsverstößen und zählt auf: "Vertrag von Dublin missachtet, Schengen Abkommen missachtet, Asylverfahrensgesetz teilweise außer Kraft gesetzt, ebenso das Grundgesetz Artikel 16 A, der das Asylrecht als ein Individualrecht festschreibt." Und nun kommt noch die Beteiligung an einem Angriffskrieg dazu, völkerrechtswidrig, da ohne UN-Mandat und ohne Genehmigung der gewählten syrischen Regierung. Zudem grundgesetzwidrig, da gegen das Verteidigungsgebot der Bundeswehr verstoßend. Aber die Kanzlerin braucht sich deswegen nicht sorgen, denn Altkanzler Schröder, der den Völkerrechtsverstoß unter seiner Regierung neulich im Fernsehen eingeräumt hat, läuft auch noch immer frei herum.

09.12.15 Re: Auch der 3. Bataclan-Attentäter ein Franzose

zu [US-Regierung soll "vermuten", dass Russen syrische Stellung angriffen](#)

Die Franzosen haben den Krieg, den sie mit den Pariser Anschlägen begründen, schon vorher geführt. Die Anschläge in Paris, wer immer dahinter steckt, kamen ihnen gerade recht, Frankreich in einen

Überwachungsstaat zu verwandeln, die bürgerlichen Freiheiten einzuschränken und die Republik quasi unter Kriegsrecht zu stellen. Hollande ist entweder eine Marionette oder versucht seinem Vorgänger Sarkozy nachzueifern, der nach dem Massenmorden seiner Luftwaffe in Libyen noch immer frei herumläuft und sogar wieder Wahlreden hält ohne verhaftet zu werden.

09.12.15 Die Wahrheit stirbt im Krieg immer zuerst!

zu [US-Regierung soll "vermuten", dass Russen syrische Stellung angriffen](#)

Wer wen bombardiert hat und wer wem was in die Schuhe zu schieben versucht, werden wohl jetzt unsere tägliche Zeitungsmeldungen. Schon bald werden wir die Überschriften nur noch überfliegen, denn wir ahnen, dass gelogen wird, dass sich die Balken biegen. Und bald werden diese Einzelheiten von den Medien gar nicht mehr erwähnt werden, ab und zu wird noch ein besonders verlogener Hingucker gestartet... Aber die Wahrheit stirbt im Krieg bekanntlich immer als Erstes, heißt es. Tatsächlich stirbt sie schon lange zuvor, denn die Geheimdienste der Staaten, die ja in Wahrheit oft nur noch wie die Verpackung für die Interessen von international operierenden Räuberbanden scheinen, sind ja nicht nur zum Ausspionieren da, sondern zum Inszenieren, zum Morden und Lügen für die eigene Sache, wessen Sache das immer auch ist. Im Krieg dann brechen alle Dämme, alles was in der Zivilgesellschaft verboten oder geächtet ist, wird normal. Deswegen ist ein Kriegseintritt, liebe Frau Kanzlerin und liebe 445 Abgeordneten, die ihr einfach mal die Teilnahme unseres Landes an einem Krieg im Schweinsgalopp beschlossen habt, so folgeschwer. Ihr habt das Land damit in eine andere Realität geschickt, in der ab sofort nichts mehr gilt, was vorher galt. Krieg kommt von „den Hals nicht voll genug kriegen“, hat man euch das nicht beigebracht? Oder seid ihr wirklich die negative Auslese dieser Republik, karrieregeil, einfältig und rückgratlos?

06.12.15 Universal-Soldier

[Die syrische Sackgasse](#)

Schon Macciavelli hat den Fürsten von Söldnerheeren abgeraten, weil diese feig sind und nur kämpfen, wenn sie die totale Übermacht haben und so wenig riskieren. Schließlich wollen sie irgendwann Feierabend haben und diesen auch genießen können. Der Konflikt selber ist ihnen meist völlig wurst, sie töten für den, der am meisten zahlt.

http://www.heise.de/foren/bewertung_info.shtml

06.12.15 Neues Spiel: Kollektives Köpfe-Versenken im Sand?

[Die syrische Sackgasse](#)

Deutschland ist im Krieg und in Berlin gingen gerade einmal 3000 Leute dagegen auf die Straße, obwohl sogar die blitzgescheite und couraschierte Sarah Wagenknecht auf der Kundgebung redete. Da bleibt einem einfach die Spuke weg... Irgendwer hat hier im Forum gefragt, was man den Deutschen wohl in den Kaffee getan hat, eine berechnete Frage. Gewiss kann man sagen, die Menschen hätten dieser Regierung und vielleicht sogar diesem fremdgesteuerten, rückgratlosem Land innerlich schon lange gekündigt, bleiben den Wahlen fern und stecken die Köpfe in Ermangelung von Sand in Kaufhäuser und Weihnachtsmärkte. Wie war das doch noch mal in Sodom und Gomorrha? Schon ein "Aufrechter" hätte ihre Zerstörung aufhalten können. Da lassen 3000 ja direkt hoffen.

06.12.15 Meine Eu-Phorie ist hin

[Das Ende der Glühbirne ist nicht mehr aufzuhalten](#)

Meine Eu-Phorie ist hin. Ein Bürokratiemonster, eine Lobbyistenveranstaltung, ein Gleichmacherzirkus, ein Demokratiedemontageverein... Leider oft/meist von deutschen Lobbyisten gesteuert, die sich über Gesetze und Produktverbote die Kunden zwangsweise zutreiben lassen, tolle Marktwirtschaft! Die gute alte, einfach herzustellende Glühbirne war einfach zu billig und zu perfekt. Die Wirtschaft redet zwar immer vom Wettbewerb, doch alles nur warme Luft. Wäre es so, dürften die Käufer darüber entscheiden, ob es weiterhin Glühbirnen geben soll. Ich habe nichts gegen LED-Lampen, für bestimmte Zwecke sind sie angebracht, wenn sie mir aber vorgeschrieben werden lehne ich sie ab. Spätestens beim Glühbirnenverbot sollte den Europäern ein Licht aufgehen. Was hat eigentlich Edmund Stoiber bisher in Brüssel gemacht? Sollte er nicht den Laden entbürokratisieren?

05.12.15 Zwischenruf eines Strategen vom Sofa

Guter Bericht, stimme dem Meisten zu! Er wäre ein paar Tage eher angezeigt gewesen, bevor im Bundestag die Abgeordneten von CDU/CSU und SPD wie die Stimmschafe unser Land noch weiter in den Abgrund geführt haben. Tiefergehende Kritik hat man zuvor hier auf TP eigentlich nur in den Foren finden können, garniert von den bekannten Trollen, deren gemeinsamer Nenner beinahe immer ist, dass sie allesamt schon über 1000 Mal ihr Gift versprüht haben... Aber Angehörige

dieses Troll-Gewerbes sind auch daran zu erkennen, dass sie keine eigenen Threads verfassen sondern nur reagieren und jede gute Diskussion zutexten und ins Nirwana zu leiten bemüht sind. Trotzdem, sie gehören dazu, es wäre auch langweilig ohne sie. TP ist für seine Courage zu loben, dass es überhaupt noch unzensurierte Wortmeldungen zulässt. Respekt also auch dafür!

Bei unserer Regierung möchte man fast wieder auf ein jüngstes Gericht hoffen, wo es für diese rückgratlosen Toren doch noch ein Nachspiel geben könnte, denn auf eine Verhandlung in Den Haag oder Nürnberg brauchen wir wohl nicht hoffen und wenn doch, wird es heißen:

Mitläufer, Mitläuferin, Mitläufer..., Schaf, Schaf, Schaf... Doch zwischen all der Schafswolle stecken auch Wölfe, die für diese Abstimmungsergebnisse sorgten und für die sich die Sache wohl auch lohnen wird.

In Syrien geht es um Vieles, am allerwenigsten aber um das, was uns als Kriegsgrund verkauft wird, also um Religion oder die Bekämpfung der Söldnerbanden, denn den IS oder wen auch immer, könnte man durch Austrocknung seiner Einnahmequellen und Unterbindung von Waffennachschub schwächen. Doch was machen stattdessen die Amis? Sie zerstörten etwa ein syrisches Kraftwerk und treffen dadurch die Zivilbevölkerung, etwa um den Flüchtlingsstrom am Laufen zu halten? Ist das am Ende wirklich eines der Kriegsziele, wie so oft behauptet wird? Nun wurde vom selben Absender eine Trinkwasseranlage bombardiert, statt wie behauptet IS-Banden zu bekämpfen. Amerika ist schon lange Kriegspartei und der IS sind für sie die nützlichen Idioten, die man aufgebaut und gefördert hat, doch da sind sie bekanntlich im Verein mit der Türkei, Saudi Arabien, Katar und Israel. Letzteres soll verletzte Islamisten in einer großen Klinik wieder zusammenflicken und dann wieder losschicken, war im Netz zu lesen, keine Ahnung ob das stimmt. Sollte es stimmen, könnten natürlich immer noch rein humanitäre Erwägungen dahinter stecken... Übrigens wird im Netz auch behauptet, dass billiges IS-Öl nicht nur in der Türkei sondern auch in Israel landet. Zu den Saudis. Die wollen ihr Feudalsystem erhalten und einen sunnitischen Orient haben und kämpfen deswegen gegen alles schiitische, besonders den Iran und seine Freunde in Syrien und dem Jemen. Katar & Co wollen ihr Gas und Öl über eine Pipeline nach Europa verkaufen, müssen da aber durch Syrien, also weg mit Assad. Die Russen freuen solche Pläne gar nicht, denn das würde ihre Verkäufe aus Sibirien schmälern, außerdem wollen sie ihren Marinestützpunkt in Syrien erhalten und wehren sich, weil ihnen die Nato von überall her auf die Pelle rückt und gerne wieder die alten Jezin-Zeiten zurückhaben möchte, wo man das große Russland ausplündern konnte. Was Frankreich, England und Deutschland zu gewinnen hoffen, verstehe ich am wenigsten. Wollen sie nur dabei sein, um auch etwas abzukriegen oder um schlimmste Entwicklungen zu verhindern? Hoffen wir mal, dass es so ist...

Ein anderer Syrien-Nachbar hält sich auffallend ruhig, was er immer

tat, wenn eine Sache in seinem Sinn läuft. Syrien wird entvölkert, was Israel ganz gewiss nicht stört. Der jüdische Zentralrat hat gerade die Kanzlerin für ihre Leistungen geehrt. Leistungen für was? Für fast geschenkte U-Boote oder was? Sie hat doch nichts gemacht als Syrer nach Deutschland gelockt? Oder war der Orden die Belohnung genau dafür?

Israel hält bekanntlich einen Teil Syriens besetzt, den es auch nicht mehr hergeben will, wie es scheint. Nun sollen dort sogar riesige Öl- und Gasvorkommen gefunden worden sein. Auch die Bewässerung Israels kommt aus Syrien und vielleicht braucht man auch Land, um die Palästinenser dorthin abschieben zu können. Nach so viel Spekulation darf man aber auch die Türkei nicht vergessen, die wohl ebenfalls ihre Grenzsteine ein wenig verschieben möchte und nebenbei das Kurdenproblem lösen und Erdogan sticht wohl noch aus vielerlei Gründen der Hafer. Und die Kurden wollen endlich einen eigenen Staat. Bei dieser brisanten Gemengelage hätte sich Deutschland auf jeden Fall zurückhalten sollen, sein Kriegseintritt wird uns vermutlich noch sehr Leid tun.

04.12.15 Nehmt uns nicht unseren Zigaina!

Versuch einer Glosse über das wunderschöne Bild des Tages vom 27.11.15

„Political Korrektness“ in allen Ehren, aber wenn sie so weit geht, dass man sich den samtfüßigen Hexenröhrling nicht mehr bei seinem altbairischen Namen zu nennen getraut, dann wird es „hinten heha wia vorn“! Und es geht dabei ja nicht um irgendeinen Schwamma, sondern um den Lieblingsschwamma vieler Waldler, den „Zigaina“. Steinpilze, also "Woizal, Gschlochtal, Dowanigl", können da nicht mithalten und vermutlich sind sie nur so beliebt, weil sie sich beim Aufschneiden nicht ververfärben und gut an städtische Kunden zu verkaufen sind. Beim „Zigaina“ ist das ganz anders, sein Fleisch wird blau sobald man es verletzt und mit Anritzen seines „Fuadas“, also seiner Unterseite, haben wir als Kinder unsere ersten künstlerischen Werke geschaffen... An Sinti und Roma hat dabei niemand gedacht und vermutlich denkt auch heute niemand daran, außer wenn man sich den Namen des Pilzes nicht mehr auszusprechen oder zu schreiben getraut. Und überhaupt, das Prädikat „Zigaina“ gehört – richtig betont – auch außerhalb der Welt der Pilze - zum größten Lob, das man einem Bayern machen kann, denn es umschreibt, was der Schwabe „Kleverle“ nennt und der Altbayer „a Hund is a scho!“, also beinahe ein Ehrentitel, wenn man ihn nicht gerade einem Viehhändler, Politiker oder Banker verleiht.

Aber vielleicht mache ich mir ganz umsonst Sorgen um unser gutes Wort „Zigaina“ und die Redaktion hat den Namen und die Wertschätzung für diesen schönen Pilz einfach nicht gekannt. Vielleicht hat sie auch geschwiegen, weil es in unseren Wäldern immer weniger Zigaina gibt und die Bestände geschont werden sollen.

04.12.15 An den Früchten den Baum erkennen

Kommentar zum Telepolis-Bericht [USA: Der alltägliche Terrorismus](#)

Aus Amerika kommt nur Dreck und Gewalt, haben uns die Altvorderen gesagt, doch wir haben auf Jimmi Hendrix und Bob Dylan gezeigt und triumphiert. Nun, fast 50 Jahre später ertappen wir uns doch immer öfter bei der Weltsicht, die wir einmal so empört zurückgewiesen haben. Aber in den jährlich 30 000 Erschossenen und Erschlagenen in den USA spiegelt sich einfach die Verkommenheit und Brutalität der amerikanischen Gesellschaft. Nicht nur ihre Plutokraten und Oligarchen kennen nichts anderes als Gewalt. Diese wird auch auf allen Kanälen als Allheilmittel und Konfliktlöser in die Köpfe geblasen, auch bei uns, denn wir sind ja längst zu einer Art rechtlose Auslandsamis geworden, denn unsere Köpfe sind ebenso proppen voll mit Dagobert Duck, Mac Donald und Hollywood. Warum bei uns nicht so viel herumgeschossen wird, läge daran, dass man uns die Waffen abgenommen hat (natürlich nur, um uns vor uns selber zu beschützen), wird uns suggeriert. Ich glaube, das ist nur ein Argument, weil es in anderen "bewaffneten Staaten", die zivilisiert sind, also einen Staat erkämpft haben, der von seinen Bürgern die brutale Not abhält, auch nicht rumgeknallt wird. Wir erinnern uns an den letzten Satz in Kurt Tucholskys launigem Text "Der Mensch", von 1931: "Neben den Menschen gibt es noch Sachsen und Amerikaner, aber die haben wir noch nicht gehabt und bekommen Zoologie erst in der nächsten Klasse." Auch so eine Zeile, die ich früher nicht verstanden habe...

04.12.15 Agrar-Freibeuter

Kommentar zu [Land Grabbing in Europa](#)

Dass die Katholische Kirche in Österreich ihr Geld in landwirtschaftlichen Flächen in Sicherheit bringt, bevor der wirtschaftliche Crash kommt, ist schon interessant. Hier passt wohl wieder der Spruch mit den Ratten, die das sinkende Schiff verlassen. Daneben wirft es ein bezeichnendes Licht auf die Kirche, die sich auf Jesus beruft, von dem ja der Satz mit dem Nadelöhr, den Reichen und dem Himmel stammt. Darüber, warum sich gerade unter dem Christentum die ökonomische Freibeuterei so entwickelt hat, sollte endlich in einer Studie untersucht werden. Neben der Kirche ist es das andere Gewerbe, das mit Wolkenkuckucksheimen handelt, also das Bankgewerbe, das weltweit mit Ackerland spekuliert. Sowohl bei Kirchen wie Banken scheint es nicht weit her zu sein, mit dem eigenen Glauben an ihr Produkt...

Wir sollten auch bedenken, dass wir Deutschen durch 65 Milliarden Agrarimporte (eine alte Zahl) gigantische Flächen abernten, die uns

nicht gehören, die irgendwo auf diesem Planeten liegen, wo oft Einheimische hungern, weil sie von ihren Selbstversorgerflächen vertrieben wurden. Müssten wir von unseren eigenen Flächen leben, wäre Schmalhans Küchenmeister, wir müssten dann von dem leben, was uns heute als Sättigungsbeilage gilt: Brot, Kohl und Kartoffeln. Trotzdem müssten wir wieder ganz andere Preise dafür bezahlen, so wie früher, jede zweite Mark. Auto und Auslandsurlaub? Vermutlich gestrichen. Aber zum Thema. Es ist nichts weniger als fatal, dass die Herrschaft des Geldes nun zu solchen Auswüchsen führt und niemand das Bauernland schützt. Schon der Anbau von Mais, Raps, Zuckerrüben usw. zum Vergasen, Verstromen und Verdieseln auf wertvollstem Ackerland hat zu schlimmen Auswüchsen geführt, denn den echten Nahrungsmittelbauern gehen durch irrwitzige Pachtpreise die Pachtflächen verloren, weil sie mit dem (noch höher) subventionierten Energiepflanzenmarkt nicht mithalten können. Aber ein Diskutant hier im Forum hofft auf senkrechte, urbane Felder ohne Erdboden in verglasten Hochhäusern. Gewiss toll für den Getreideanbau geeignet, ich seh schon die Mähdrescher den Lift hochfahren...

04.12.15 Regime-Change in Deutschland läuft

Kommentar auf Telepolis zum Bericht, dass der Bundestag sich für Kriegseintritt in Syrien ausgesprochen hat

Deutschland ist wieder im Krieg. Falsch, wir sind seit 1999 mit einer kurzen Unterbrechung dauernd im Krieg. Die Verteidigungsbindung der Bundeswehr im GG ist kein Thema mehr, ebenso wenig, ob es sich um völkerrechtswidrige Angriffskriege handelt. „Angriff ist die beste Verteidigung!“ tönen die Propagandasirenen. „Das haben die wieder fein hingekriegt!“, denken wir, den Kopf in ein ausländisches Erdloch pressend...”

Hat das nicht alle Symptome eines Regime-Changes? Nach Salomitaktik, der aber spätestens nach Übergabe der letzten Rechte an Amerika mit Abschluss von TTIP und CETA abgeschlossen sein wird. Merkel hat dann ihren Auftrag erfüllt und wird sich vermutlich andere Betätigungsfelder suchen.

Gabriel wird auch verschwinden, wie die ganze SPD verschwinden wird, denn mit der heutigen Abstimmung und der Genehmigung der „Kriegskredite“ haben sich die Genossen selbst den Fangschuss verpasst. Es sei denn, Vergesslichkeit wird epidemisch, was man heute ja schon fast annehmen könnte, zumindest bei den Rosaroten, deren Wähler noch immer von alten Hoffnungen zehren. Doch damit wird jetzt Schluss sein.

1914 ist nicht vergessen und auch nicht 1999 und 2001, Schröders innerer Krieg gegen unsere Sozialsysteme ebenso wenig. Und auf wie viele Legionärseinsätze haben sie seither deutsche Soldaten geschickt? Nun nach Mali und Syrien. Obwohl wir in der Levante ja

schon lange aktiv sind, ich schreibe wir, meine aber die Kriegsgewinnler und ihre "Pressesprecher" im Bundestag. U-Boote für Israel, Panzer nach Arabien. Dann Unterstützung des Embargos gegen Syrien, Iran und Russland. Auch das ist Krieg, der Menschenleben kostete. Nun – trotz Ankündigung - kein Abzug aus Afghanistan, Patriots bleiben im Aggressorland Türkei, Soldaten kommen nach Mali um Frankreichs Kolonialismus zu schützen und nun ein Kriegsschiff und Düsenjäger nach Syrien, ohne Erlaubnis der Betroffenen vor Ort und ihrer Regierung. Das ist Beteiligung an einem Angriffskrieg und eine demokratische und humanistische Todsünde.

Eine Regierung, die sich an keine Gesetze mehr hält, ist eine Putschistentruppe. Der ehemalige Verfassungsrechtler Scholz hat noch weitere das Rechtssystem aushebelnde Gesetzesverstöße zusammengefasst: <https://www.youtube.com/watch?v=vKyQYcfd3YU>. In einem wirklichen demokratischen Land würde die Regierung zurücktreten. Aber dafür müsste wohl erst eine Order aus Washington kommen.

02.12.15 Augenwischerei³

Kommentar zur Klimakonferenz in Paris

Eine einzige heuchlerische Show, diese Klimakonferenz, Augenwischerei hoch Drei! Dieselben Komparsen, die die Welt von einem Krieg in den anderen stürzen, was neben allem anderen Leid auch immer massivste Luftverschmutzung bedeutet, fressen in Paris Kreide und säuseln von Luftreinhaltung! Aber es sind nicht nur die Amis, deren Pentagon ja der größte Luftverschmutzer dieses Planeten sein soll. Auch bei uns wird auf Erfolge verwiesen, die allein dadurch entstanden sind, weil die Produktion nach China oder anderer Billiglohnländer ausgelagert wurde, in denen jede Schweinerei möglich ist. Der Handel mit Verschmutzungszertifikaten ist sowie die reine Luftnummer, die reine Volksverdummung, ich glaube die Erfinder lachen sich kaputt über alle, die daran glauben. (So ähnlich wohl wie die Erfinder des Papiergeldes, moderner Bankprodukte und die anderer Schimären). Um Luftverschmutzung zu verringern müssen als erstes die Kriege beendet werden, als zweites die Waffenproduktion gestoppt und als Drittes die Globalisierung auf ein vernünftiges Maß zurückgeschraubt werden. Denn: Globalisierung ist Irrsinn, ist Anarchie, Dschungel, Räuberei und nur ein anderes beschönigendes Wort für Krieg. Doch auch viele Gutmeinende träumen noch immer den in unzähligen Science-Fiction-Filmen propagierten Traum von einer Welt ohne Grenzen, einer Weltregierung, einer Sprache, dem Paradies auf Erden. Doch Globalisierung macht die Welt zur Hölle, am Ende kann nur eine totale Diktatur stehen und kulturelle Ödnis. Dabei hat sich alleine in den Sprachen und Kulturen dieser Welt so viel Überlebenskenntnis und Weisheit niedergeschlagen, weswegen der heutige globale

Kulturfraß eine Dummheit ist, gegen die die Zerstörung der großen Bibliothek in Alexandria durch dumpe Fanatiker eine Kleinigkeit war. Jedes Lebewesen ist ein Datenspeicher, in dem riesige Zeiträume an Erfahrung stecken, nicht weniger sind es Völker und Kulturen. Aber für viele ist nur existent, wozu es auf dem Handy eine APP gibt. Und alleine die Zusammenballung der Milliarden von Menschen in den Megastädten ist reiner Irrsinn und Brutstädte für giftige "Ausdünstungen" aller Art, womit wir wieder beim Klimaschutz wären. Das bewohnbare Land der Erde gehört flächig besiedelt und die Menschen müssen für ihren Teil die Verantwortung übernehmen. Doch heute machen interessierte Kreise gleichsam ein paar Honigkleckse auf die Landkarte und die Menschen strömen dorthin. Das von den Menschen verlassene Land wird dann durch industrielle Landwirtschaft oder anderen Raubbau zerstört und bis zum Letzten ausgenutzt, denn niemand fühlt sich dafür verantwortlich. Bei Flora und Fauna ist es nicht anders, alles ohne wirtschaftlichen Wert bleibt auf der Strecke, und die pflanzlichen und tierischen Überlebenskünstler und Parasiten besiedeln den Globus und verdrängen das ursprüngliche Leben. Am Ende wird es wohl nur noch Ratten geben, Insekten und Dornengestrüpp..., womit auch das Klimaproblem gelöst wäre...

01.12.15 "Mein Krampf"

Kommentar zum Kommentar bei Telepolis [Hitler, Goebbels, Mussolini](#)

Soweit ich weiß, soll „Mein Kampf“ eines der Verbreitetsten, aber ungelesenen Bücher in Deutschland gewesen sein. Ähnliches gilt aber vermutlich auch für die Bibel, die auch wenig zu Verbreitung von „Schriftgelehrten“ beitrug. Zu Zeiten, wo es in vielen deutschen Haushalten als einziges Buch den Quellekatalog gab, der, anders als Hitlers Werk, sehr viel und gründlich gelesen wurde, also so etwa Mitte der Sechzigern, bekam ich einmal „Mein Kampf“ in die Hand. Als Leseratte und einer, der immer eine Eins in Geschichte hatte, begann ich interessiert in dem Buch zu stöbern und ertappte mich schon nach wenigen Seiten dabei, dass mir die Augen zufielen. Als ich dann den Abschnitt über Rassenlehre fand, wurde ich wieder munter und fand, was ich las, als Fünfzehnjähriger (!) ziemlich lächerlich, man getraut es sich kaum zu zitieren: "Jedes Tier paart sich nur mit einem Genossen der gleichen Art. Meise geht zu Meise, Feldmaus mit der Feldmaus..." Danach habe ich das Buch dem Freund zurückgegeben mit der verbürgten Bemerkung: „So ein Krampf!“ Später habe ich nie verstanden, warum das Buch unter Verschluss gehalten wurde, denn nichts würde den Leuten Rassismus mehr austreiben, zumindest, wenn sie ein wenig selbständig zu denken fähig sind. (Die anderen würden es sowieso nicht lesen). Überhaupt ist Rassismus keine deutsche Erfindung, ebenso wenig

nationale Überheblichkeit und auch beim Völkermorden gibt es bekanntlich auch anderswo teuflische Meister, auch heute noch. Man sollte aufhören die Verbrechen den Völkern anzulasten, denn die Täterfront verläuft quer durch die Nationen. Unseren Großeltern vorzuwerfen, sie hätten den Faschismus stoppen können, ist außerhalb der Realität. Sie konnten so wenig entscheiden, wir heute entscheiden können. Bert Brecht hat dazu gesagt, das erste Volk, das die Nazis erobert haben, war das deutsche. Und das ist mit brutalsten Mitteln geschehen. Hitler ist nicht in freien Wahlen an die Macht gekommen, sondern wurde von dem Obristen Hindenburg eingesetzt, der niemals ein Vertreter des Volkes sondern des Militärs, des Großindustrie und der Großgrundbesitzer war. Und Hitler war ebenso wenig ein Vertreter des kleinen Mannes, es gibt heute gute Studien die belegen, wer ihn wirklich finanzierte. „Mein Kampf“ muss deshalb im Licht ausgebreitet werden, es gehört endlich entmystifiziert, nur so kann es keinen Schaden mehr anrichten. Wir sollten lieber danach fragen, wer die Dämonisierung dieses Buches braucht und es nach 70 Jahren noch weiter wie eine abschreckende Voodoo-Puppe am Eingang zum Geschichtsseminar aufhängen will.

01.12.15 [Schwarmintelligenz hat funktioniert](#)

Kommentar bei Telepolis zur Ablehnung der Hamburger Olympiabewerbung

Ich glaube, das Ergebnis von Hamburg war keine Entscheidung gegen den Sport, sondern eine Entscheidung gegen die Grossmannsucht und ganz sicher auch ein Denkmittel gegen die Politik allgemein. Gewiss, die Hamburger haben die Elb-Philharmonie vor Augen und die gigantische Kostenexplosion damit. Aber die Hamburger nutzten vor allem die Gelegenheit, endlich bei irgendetwas gefragt zu werden, für eine Rote Karte an die Politik. Wer hat schon die Euphorie für eine Olympiade, wenn Europa gerade den Bach runtergeht, Deutschland auf fremdes Geheiß wieder einmal in den Krieg ziehen muss, in Mali und Syrien? Das Hamburger Ergebnis ist ein Zeichen gegen "business as usual". Die Politik meint wohl das doofe Stimmvolk lässt sich mit Brot und Spielen locken, auch oder gerade weil es den Leuten überall nass in die Schuhe läuft? Gerade wurde die staatliche Ordnung zerstört durch das Ins-Land-Locken von einer, nicht einmal den Behörden bekannten Zahl von Migrant*innen, mit allen Folgeproblemen. Europa ist kurz vor dem Auseinanderbrechen, Merkel lässt die Amis neue Atomraketen aufstellen und haufenweise Kriegsgerät an die Ostgrenzen schaffen usw.

Das hätte den Politikern so passen können, das Land schädigen, Demokratie abbauen und dann in einer Frage von Vergleichsweiser Belanglosigkeit die Illusion von Demokratie erwecken! Ich bin sicher, dass trotz aller Einlullung und Belügung durch die Medien, die Bevölkerung diese verkommene und fremdgesteuerte Regierung in fast allen Politikbereichen zum Teufel jagen würde, wenn sie über Sachthemen mitreden dürften. Erst recht, wenn sie zuvor über die Hintergründe der

heutigen Geschehnisse informiert wären. Aber die „Schwarmintelligenz“ hat in diesem Fall sogar aus dem Bauch heraus funktioniert, das macht Hoffnung..

30.11.15 Wer in die Jauchegrube steigt....

Wir sollen uns also am Krieg in Syrien beteiligen, auf der Seite derjenigen, die die Brände dort gelegt haben, die schon 250 000 Menschenleben gekostet haben, davon etwa 100 000 Soldaten der gewählten syrischen Regierung. Weitere Hunderttausende sind bekanntlich nach Deutschland geflüchtet, überwiegend junge Männer im wehrfähigen Alter, viele auch militärisch ausgebildet. Sie sitzen heute in deutschen Unterkünften und drehen Däumchen, während ihre Angehörigen zu Hause den Krieg der Fremden ertragen müssen. Eine apokalyptische Szenerie. Was, wenn der Krieg sich in Syrien völlig unkontrolliert entwickelt und auch die Deutschen irgendwann Blut an den Händen haben? Wir wissen aus Afghanistan, es geht ganz schnell. Niemand kann in eine Jauchegrube steigen und annehmen, dass er danach nicht stinkt. Wie werden dann die Flüchtlinge reagieren? Werden sie sich schämen, weil sie ihr Land und ihre Familien nicht beschützt haben? Oder haben sie bis dahin die Schuldigen an der Zerstörung ihrer Heimat ausgemacht und brennen auf Rache? In Ermangelung der wahren Schuldigen als Ziel, dann eben ersatzweise gegen die, die man greifen kann, denn Schnittmengen an Schuld gibt es bei allen Europäern. Oder macht es unschuldig, wenn man den Kopf in den Sand steckt? Die vielleicht einmal Zornigen sind zudem mit Handys ausgestattet, wie vor nicht allzu langer Zeit nur Polizei und Feuerwehr. Sie können sich zusammenrufen zu Flashmobs oder Schlimmeren, an Orten wo man sie nicht erwartet.. Frankreich ist bis dahin vermutlich vollends ein Polizeistaat geworden und für sie unzugänglich, auch die Osteuropäer haben sich abgeriegelt, von Briten und Amis trennt zu viel Wasser. Saudis, Türken, Kataris und Israelis sind ebenfalls nicht greifbar.

Die kommende Frustration der Migranten über sich selber und über die anderen, kommt so sicher wie das Amen in der Kirche, denn die Versprechungen, mit denen sie Merkel und Co ins Land gelockt haben, werden sich nur für wenige erfüllen. Sollten einige von ihnen wirklich die "Migrationswaffe" sein, die Europa in den Bürgerkrieg befördern soll, wie von US-Trinktanks schon vor Jahren geplant, dann erübrigt sich sowieso jedes weitere Wort. Aber auch für die vielen braven Jungs, mit den offenen Gesichtern und den freundlichen Augen wird das Heimweh wachsen und das Gefühl der Entwurzelung und des Betrogenwordenseins durch die Schleppermafia. Gemischt mit reichlich Testosteron (und vielleicht auch noch angespornt durch religiösen Eifer) ergibt sich daraus eine explosive Mischung. Merkel ist bis dahin vermutlich wieder in der Uckermark oder in Amerika. Sie, die

Meisterin im Delegieren, nicht von Entscheidungen, sehr wohl aber bei deren Folgen für die Bevölkerung.

30.11.15 Re: so nicht, Sorry!

Sorry,
ich hab's gerade noch innerhalb der editierbaren Frist gemerkt, dass es sich nur um ein Kennzeichnungsgebot und kein Verkaufsverbot oder gar ein Embargo handelt. Aber danke für die Richtigstellung, man kann nicht genau genug lesen. Gerade habe ich in den Nachrichten gehört, dass Netanyahu für die nächste Zeit die Kontakte zur EU auf Eis legt.

30.11.15 Propagandakeule

Nur geschichtsblind oder antisemitisch?

Es gibt und gab Handelsembargos gegen den Irak, Syrien, Iran, Russland und andere Staaten. In einigen Fällen soll es zu Hungersnöten gekommen sein mit hohen Opferzahlen. Nun hat die EU ein Kennzeichnungsgebot für israelische Waren aus den besetzten Palästinensergebieten verhängt, also ein verhältnismäßig kleiner und gezielter Nadelstich gegen einen von der UN schon viele Male verurteilten Landraub.

Die EU-Aktion ist im Verhältnis zu den erwähnten Embargos ein Fliegenschiss, vielleicht sogar eine reine Alibiaktion, wegen der niemand hungern wird und die Folgen werden sehr überschaubar sein. Dass Israel die geraubten Gebiete zurückgeben wird, ist eher nicht zu erwarten, aber es zumindest eine Mahnung, dass da etwas nicht stimmt. Aber nun ist Feuer auf dem Dach, denn Juden darf man so was nicht antun, da wird sofort Antisemitismus vermutet und die ganz große Propagandakeule rausgeholt.

30.11.15 Informiert euch, falls ihr es noch nicht seid!

Warum soll die Bundeswehr so plötzlich nach Syrien?

Interessanter Vortrag mit vielen Hintergrundinformationen, auch zum Thema dieses Forums

"Die politische Weltlage 2015 – Wolfgang Effenberger"

<http://nuoviso.tv/die-politische-weltlage-2015-wolfgang-effenberger/>

http://www.heise.de/foren/bewertung_info.shtml

29.11.15 Re: Das BRD-Regime muss die Unterstützung der Terroristen einstellen

Warum soll die Bundeswehr so plötzlich nach Syrien?

@\"Kostenfaktor\" schreibt, Zitat:

\"Erklärtes Ziel dieses Embargos ist es, die Wirtschaft Syriens zum Erliegen zu bringen und seine Bevölkerung zum Aufstand gegen die eigene Regierung zu treiben. Gemeinsam mit den USA und den Herrschern Saudi-Arabiens und der Golfmonarchien haben EU und Bundesregierung die Auslandsguthaben dieses Landes „eingefroren“ und die Importe aus Syrien, besonders von Rohöl, verboten. Jeder Geldverkehr wurde unterbunden, um dem Land seine Einnahmen zum Einkauf der Güter zu entziehen, die es für seine Bevölkerung und Wirtschaft benötigt. Selbst Überweisungen syrischer Gastarbeiter an ihre Verwandten sind nicht mehr möglich. Exporte nach Syrien, insbesondere von Treibstoff, Heizöl sowie von Technologie und Ausrüstung zur Förderung und Raffination von Erdöl bzw. Verflüssigung von Erdgas und für Kraftwerke zur Stromgewinnung, wurden untersagt. Ohne Treibstoff und Strom aber kommen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion, Handwerk, Industrie zum Erliegen.

Zynisch fragte die Tagesschau bereits am 14. Februar 2012: „Wie lange hält Assads Wirtschaft das durch?“ und fuhr triumphierend fort: „Jetzt geht es Syriens Wirtschaft schlecht. 30 Prozent der Menschen lebten schon vor dem Volksaufstand von nicht viel mehr als einem Euro am Tag. Die Inflation galoppiert. Lebensmittel sind doppelt so teuer, Diesel und Importe knapp. Strom wird selbst in Damaskus drei Stunden abgeschaltet, anderswo länger“. Heute, drei Jahre später, ist das Sozialprodukt Syriens um 60 % eingebrochen, die Arbeitslosenquote von knapp 15 % auf 58 % hochgeschnellt. 64,7 % der Syrer leben in extremer Armut und können sich selbst die notwendigsten Lebensmittel nicht mehr kaufen.“ Zitat "@Kostenfaktor" Ende.

Dieses Embargo ist nicht nur eine Vorstufe von Krieg, es ist Krieg und ein Verbrechen gegen das syrische Volk. Das ist die Realität unserer Regierung mit ihrer amerikahörigen Kanzlerin und der windelweichen SPD. Wer das weiß, für den ist Merkels "Kommt alle zu uns!" nur ein verlogenes Theater, aber wer weiß es schon. Ob es die Hundertausenden Syrer in Deutschland wissen? Anzunehmen. Und was würde das bedeuten? Die Merkel-Regierung hat uns schon lange in den Krieg in Syrien verstrickt. Deutschland kann dabei nichts gewinnen, außer vielleicht Waffenverkäufen und Belobigung seiner Auftraggeber in Washington, Paris, Tel Aviv, Ankara, London, Riad und Katar. Habe ich jemanden vergessen? Oder wer kann noch vom Massenmorden in Syrien profitieren?

27.11.15 Re: Widerspruch und andere Theorie über die Grünen

[Deutschlands Militäreinsatz gegen den IS](#)

Ich glaube nicht, dass die Demaskierung der Grünen etwas mit Kelly und Bastian zu tun hat. Wie man auf der Liste sehen kann, die der User Oldman hier ins Forum gestellt hat, sind einige der Kriegsbefürworter von 1999 noch immer im Parlament und sie treten nach wie vor als Parteigänger der Atlantiker auf. Entweder waren sie von Beginn an V-Leute, mit dem Auftrag der Bevölkerung grünes Theater vorzuspielen und den Eindruck zu erwecken, es gäbe wirklich so etwas wie Demokratie bei uns, oder sie sind durch Macht und Pöstchen so geworden. Den Rest hat den Grünen die Aufnahme der Bürgerrechtsbewegung aus den neuen Bundesländern gegeben, wo einige krankhafte Russenhasser und bigotte Religiöse sich sendungsbewusst nach vorne drängten. Wie Claudia Roth in meine Theorie passt? Bis jetzt noch gar nicht. Sie gehört, auch wenn mich ihre ethische Dauerempörung oft nervt, zu der Mehrheit der Grünen Mitglieder, die einfach nur gute Menschen sein wollen und es wohl auch sind. Ach, die Emanzipations-, Schwulen- und Genderbewegung habe ich vergessen. Aber die sollen andere einordnen. Ich finde es auf jeden Fall sehr schade, dass die Grünen so geworden sind, wie sie sich heute darstellen. Grün war einmal nichts weniger als die Hoffnung.

27.11.15 Re: Sei nicht so boshaft!

[Deutschlands Militäreinsatz gegen den IS](#)

Frau Merkel hat als Kanzlerin so viel verbochen, dass man ihr nicht auch noch ihre Kinderlosigkeit vorhalten darf, das ist boshaft und völlig kontraproduktiv. Bei der grundsätzlichen Überlegung gebe ich dir recht, es macht einen Unterschied, ob man nur für sich selber auf der Welt ist oder sich für Kinder und damit für die nächsten Generationen verantwortlich fühlt, - auch wenn schlimme Ausnahmen die Regel bestätigen. Merkel, Schröder, Fischer und auch der von ausländischen Konzernen gesteuerte Massenmörder mit dem Rotzbremserbärtchen bestätigen dagegen deine Theorie, die übrigens, glaub ich, Schopenhauer schon durch den Kopf ging. Doch es gibt so viele Ausnahmen. Du solltest dich besser mal nach schwarzen Schwänen umsehen, bevor du sagst, dass alle weiß seien.

27.11.15 Re: Maulheld!

[Deutschlands Militäreinsatz gegen den IS](#)

Maulheld! Oder bist du selber dabei? Was waren das noch für Zeiten, als die Häuptlinge in vorderster Reihe mitkämpften, nachdem die Stammesversammlung befragt worden ist, ob sie den Krieg überhaupt

will. Beides findet bei uns nicht statt. Obama, Hollande, Cameron, Netanyahu, Erdogan, der saudische König und der katarische Clan an vorderster Front, daneben noch Putin, dem man das noch am ehesten zutrauen würde. In der zweiten Reihe ihre Strippenzieher, die Herrschaften von der Bankmafia, die Ölmagnaten und Rüstungsproduzenten - eine schöne Vorstellung. Aber wir wissen, die ganzen Massenmörder und Kriegsgewinnler lassen morden und zerstören. Und in ein paar Tagen reden sie in Holland über Klimaschutz... Was für ein Schmierentheater!

26.11.15 Wer zahlt schafft an und darf sich alles leisten

zu [Die reichen Golfstaaten führen mit Söldnern Krieg im Jemen](#)

Der Beitrag erinnert einen wieder an die Verkommenheit der saudischen Feudalherrn, die seit langem auch in Deutschlands großen Konzernen über ihre Aktienpakete die Politik mitbestimmen, mit deutschen Waffen beliefert und bei Staatsbesuchen hofiert werden, anders als die deutsche Bevölkerung, die man nur zum arbeiten und konsumieren braucht.

26.11.15 In Mali (und Syrien) wird nicht Deutschland verteidigt

Leserbrief an PNP zu dem Bericht „650 deutsche Soldaten nach Mali“

(Zusatz am 27.11.15 bei Telepolis:

Gestern titelten die Zeitungen noch „650 deutsche Soldaten nach Mali“, heute spricht davon schon keine mehr, denn jetzt zieht Merkel auch gen Syrien nach Bruderküsschen mit Hollande, heute überall zu sehen. Oder ist es ein Judaskuss?)

Nun soll Deutschland also für Frankreich in Mali in den Krieg ziehen und die Deutschen werden wieder einmal nicht gefragt. Wieder wird gegen die im Grundgesetz festgeschriebene Verteidigungsbindung der Bundeswehr verstoßen. Später wird es wieder heißen: Mitgegangen, mitgehangen! Es sollte schon jedem klar sein, dass Frankreich seit Jahren immer wieder völkerrechtswidrige Kriege führt, etwa in Libyen oder Syrien und auch die Probleme in Mali unmittelbare Folge davon sind, weil in Libyen heute das reine Chaos herrscht und die Anhänger des alten Regimes nach Süden, also nach Mali abgedrängt wurden. Wenig bekannt ist auch, dass Frankreichs Kolonialismus nur pro Forma zu Ende gegangen ist und es 14 ehemalige Kolonien mit Knebelverträgen bis heute wirtschaftlich ausblutet, darunter auch Mali, in dem es Frankreich vor allem um Uran für seine Atommeiler geht. Seit 1961 befinden sich fast alle Vermögenswerte von Äquatorialguinea, Benin, Burkina Faso, Gabun, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Kamerun, Kongo, Mali, Niger, Senegal, Togo, Tschad und die Zentralafrikanische Republik in den Händen französischer Konzerne. 85 Prozent ihrer Währungsreserven müssen sie in der französischen Zentralbank lagern, wo sie direkt vom Finanzministerium kontrolliert werden. Und

„Freund“ Deutschland soll nun mit der Bundeswehr mithelfen, dass dies alles auch so bleibt. Ich glaube Herr Hollande verwechselt Freundschaft mit Komplizenschaft und Nibelungentreue, für die es keinen Grund gibt. Es ist auch zu befürchten, dass es werden wird wie in Afghanistan, wo alles nach dem 14jährigen Krieg noch schlimmer ist als zuvor.

26.11.15 Übers Radikal sein

"Radikal sein" heißt, eine Sache an der Wurzel packen, ein Übel mit Stumpf und Stiel ausrotten. Und da fängt es an mächtig zu Eiern, denn die Radikalen werden schnell selber zu einem Übel, das oft schlimmer ist wie jenes, das sie bekämpfen wollen. Im Übrigen ist es einfältig zu glauben, dass man etwas beseitigen kann, solange die Lebensbedingungen dafür weiterbestehen. Entweder ein Übel vertrocknet nach und nach, weil es niemand mehr benötigt oder weil alle es verachten, oder es geht so wie beim Getreideanbau, wo man auch meint die Zinken der Egge würden die ganze junge Saat vernichten. Doch wenn man dann eine Woche später nachschaut, dann sieht man, das die Pflänzchen durch die raue Behandlung eher noch gestärkt wurden.

25.11.15 Nasser Limes wieder errichtet

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Schwimmende Kreisstraße auch im Winter" vom 24.11.15

Unüberschaubare, ständig wechselnde Betriebszeiten machen jedem Betrieb den Garaus, erst recht einer Fähre. Wer soll da noch den Überblick behalten? Wer sie ein paar Mal umsonst angefahren hat, wird zukünftig gleich den weiten Umweg über die Deggendorfer oder Bogener Brücke nehmen. Und dass es Einsparungen geben wird, ist eine Milchmädchenrechnung, denn alle Kosten laufen weiter. Eine Fähre ist zudem kein Auto, das man jederzeit starten und die Donau keine Straße, in die jederzeit eingefahren werden kann. Es sind umfangreiche Vor- und Nacharbeiten nötig, erst recht bei veränderten Wasserständen, die in keinem Verhältnis zu dem gewünschten Stundenbetrieb stehen. Noch realitätsfremder sind die Deggendorfer Vorschläge die Fähre wie ein Ruftaxi zu nutzen.

Ich will es ein wenig überspitzt ausdrücken, aber auf dreißig Flusskilometer ist zeitweise der „nasse Limes“ wieder errichtet worden... Zumindest für die regelmäßigen Fährnutzer tagsüber, wie Halbtagsbeschäftigte, Landwirte, Lieferanten oder Pflegedienste. Die jetzt beschlossene Regelung lässt diese Gruppen völlig im Stich. Ebenso Ausflügler und Anwohner, die auf der anderen Donauseite Verwandte, Freunde oder die Friedhöfe besuchen wollen.

Warum die Kreisträte sich nicht der Forderung der etwa 1000 Anwohner angeschlossen haben, die bei der Unterschriftenaktion den Aufrechterhaltung des Status Quo gefordert haben und die die Sache besser aus der Nähe kennen, verstehe

ich nicht. Nun haben wir eine völlig unzulängliche und komplizierte Stundenregelung, die an der Praxis scheitern muss.

Als wir im Straubinger Landratsamt die Unterschriftenlisten übergeben haben, war offenbar die jetzige Kompromissformel mit Deggendorf schon abgesprochen.

Landrat Laumer hat sich unsere Vorschläge zur Verbesserung der Frequentierung und andere längst überfällige Anregungen aber aufmerksam notiert, so dass wir hoffen können, das sich in der Zukunft etwas verbessert, wie etwa das weitgehende Fehlen von Beschilderung an den Zubringerstraßen mit Fahrzeiten und Gewichtsangaben. Heute gibt es nicht einmal an der B 8 einen Hinweis, auch nicht an der neuen Deggendorfer Brücke, die ja direkt zu einem Rundkurs über die Fähre einlädt. Wenn man sich wirklich so um die Fährleute im Winter sorgt, sollte man diese vielleicht erst einmal fragen, wie sie das sehen. Über den "Luxus" einer Toilette oder ein Fährhäuschen hätten sie wohl auch nichts einzuwenden.

24.11.15 Unsinnige Regelung

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum heutigen Bericht "Fähre fährt für Pendler auch im Winter"

Die grundsätzliche Wertschätzung der Donaufähre durch die Kreisträte ist erfreulich. Da es sich bei der historischen Fähre zwischen den beiden Poschings um eine reguläre Straßenverbindung handelt, sollte ihre Aufrechterhaltung aber nicht von der Gnade oder Ungnade von schlecht informierten Kreisträten abhängen. Wenn ich einige der im Bericht zitierten Aussagen so lese, könnte einem schon der Gedanke kommen, dass da möglicherweise Blinde über Farbe sprachen. Das fängt beim kommunalen Prüfungsverband an, der die Fähre negativ ins Gerede bringt, nur weil er in inspizierten Monaten niedrige Einnahmen findet. Die Fähre muss übers Jahre beurteilt werden und nicht nach zufälligen Momentaufnahmen! Nach meinem Kenntnisstand stimmen die Zahlen aber nicht oder spiegeln eine absolute Ausnahme wider. Aber Spezialisten fokussieren halt bekanntlich einen Punkt und übersehen hundert andere, die sie mit ihrem Taschenrechner nicht messen können. Die Politik will sich dann auch keine Versäumnis nachsagen lassen und nutzt dann gerne so Gelegenheiten ihren Sparwillen zu demonstrieren.

Warum die Kreisträte sich nicht der Forderung der etwa 1000 Anwohner angeschlossen haben, die bei der Unterschriftenaktion den Aufrechterhaltung des Status Quo gefordert haben und die die Sache besser aus der Nähe kennen, verstehe ich nicht. Nun haben wir eine völlig unzulängliche und komplizierte Stundenregelung, die an der Praxis scheitern muss. Die Fähre wird noch unberechenbarer und frustrierte Nutzer werden sie ein nächstes Mal gar nicht mehr anfahren. Eine Fähre ist zudem kein Auto, das man jederzeit anlassen und die Donau keine Straße, in die jederzeit eingefahren werden kann. Es sind umfangreiche Vor- und Nacharbeiten nötig, die in keinem Verhältnis zu dem gewünschten Stundenbetrieb stehen. Der zitierte Satz von Landrat Bernreiter: „Dass ein Fährmann sechs Stunden rumsitzt und Däumchen dreht, geht in der heutigen Zeit überhaupt nicht mehr!“ ist populistisch und beschreibt nicht die Wirklichkeit und würde

in anderen Amtsbereichen wohl eher passen. Gewiss gibt es im Fährbetrieb ruhige Abschnitte, doch im nächsten Moment müssen Fährleute wieder viele Dinge gleichzeitig machen, wenige Berufe sind verantwortungsvoller. Auf und um die Fähre gibt es auch viele Tätigkeiten, die Fahrgäste gar nicht mitbekommen, Reparaturen an der Fähre etwa. Und wie oft Fährmänner nachts bei jedem Wetter wegen wechselnder Wasserstände die Fähre reinholen müssen, weil die Zufahrten überflutet sind oder umgekehrt die Fähre vom Ufer wegschieben müssen, weil sie mit ihren 19 Tonnen aufgesessen ist, davon haben offenbar auch Vorgesetzte keinen wirklichen Begriff.

Als wir im Straubinger Landratsamt die Unterschriftenlisten übergeben haben, war aber offenbar die Kompromissformel mit Deggendorf schon abgesprochen. Landrat Laumer hat sich unsere Vorschläge zur Verbesserung der Frequentierung und andere längst überfällige Anregungen aber aufmerksam notiert, so dass wir hoffen können, das sich in der Zukunft etwas verbessert, wie etwa das weitgehende Fehlen von Beschilderung an den Zubringerstraßen mit Fährzeiten und Gewichtsangaben oder, dass endlich eine Toilette für Fährleute und Radtouristen aufgestellt wird. Den regelmäßigen Fährnutzern tagsüber aber, wie Halbtagsbeschäftigten, Landwirten, Lieferanten oder Pflegediensten, von denen der Landrat gar nicht wusste, dass es sie gibt, wird das aber nichts mehr nutzen, die jetzige Regelung lässt diese Gruppen völlig im Stich. Ebenso Anwohner, die auf der anderen Donauseite Verwandte, Freunde oder den Friedhof besuchen wollen. Hier wird eine ganze Region künstlich getrennt und quasi der "nasse Limes" der Römer wieder zeitweise eingeführt, obwohl vermutlich kein Euro eingespart werden wird, weil alle Kosten weiterlaufen. Ich fordere die Verantwortlichen im Namen der Fährnutzer dringend auf, diese schildbürgerhafte, unsinnige Regelung, die man nun beschlossen hat, umgehend zu revidieren und bei zukünftigen Entscheidungen erst einmal mit den Betroffenen zu sprechen.

24.11.15 Türkei raus aus der Nato!

Und unsere Patriots stehen noch immer in der Türkei? Jetzt ist auf jeden Fall sicher, die NATO will Krieg und die Türkei, als einer der Kriegstreiber und IS-Unterstützer, macht die Speerspitze. In einer vernünftig konstruierten Welt würde die Türkei nun sofort aus der NATO ausgeschlossen, nach den vielen Zündelein in den letzten Monaten und Jahren. Irgendwann muss einfach Schluss sein. Aber wir wissen, es wird nichts passieren und wir sind wieder einmal von der Besonnenheit Putins abhängig, wie schon so oft. Ohne ihn hätten wir längst Krieg. Fliegen eigentlich die BW-Jets noch hochbewaffnet an der Grenze zu Russland herum? Falls ja, sollte nun der Dümme begreifen, welches gefährliche Spiel die Merkel-Regierung mit sich spielen lässt.

24.11.15 Brandstifter

Putin: "Man hat uns in den Rücken geschossen"

BILD: "Putin attackiert Türkei". Ein russisches Militärflugzeug ist von der Türkei in Syrien abgeschossen worden und das Springerblatt hetzt gegen das Opfer, so als wenn die Russen ein türkisches Flugzeug abgeschossen hätten. Erfüllt das Schreiben absichtlicher Unwahrheit nicht den Tatbestand der Volksverhetzung?

Im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 26 heißt es:

(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

22.11.15 Zerstörung der Nationalstaaten durch internationale Plutokratie

Kommentar bei Telepolis

Nachdem Großbanken und Konzerne als Aktiengesellschaften längst im Besitz internationaler Plutokraten sind, ist es für diese Kreise nur folgerichtig, dass sich auch die Nationalstaaten dieser Entwicklung anpassen. Sie brauchen keine Staaten, keine verschiedenen Kulturen, keine verschiedenen Sprachen und Denkweisen, höchstens um die Menschen in permanentes Gegeneinander und Konkurrenz zu verstricken. Sie sind also bestrebt die Welt zu "entstaatlichen", das heißt öffentlichen Besitz in private Hände zu überführen, die dann nur noch die lukrativen Teile eines Gewerbes betreiben, gleichsam nur am Markt interessiert sind und den Kommunen die Knochen abnagen lassen, also die defizitären Pflichtaufgaben. Als Zweites wollen sie die nationalen Regelungsstrukturen zerstören, ein Werkzeug dazu wird auch TTIP sein. Am Ende darf es keine Staaten mehr geben, mit Ausnahme einiger Steuerparadiese zum Bunkern der ergaunerten Schätze. Die Vorgehensweise für diese Ziele erleben wir seit Jahren: Die Nationen werden auf vielfache Weise zerstört, einmal durch offenen Krieg, dann wieder durch Bürgerkrieg und permanente Gehirnwäsche der Bevölkerung, manche nennen das Mac-Donaldisierung. Dass auch Migrantenströme benutzt werden, habe ich lange für Verschwörungstheorie gehalten, aber mittlerweile sind viele Drehbücher von Think-Tanks und Politikern für dieses Szenario bekannt geworden. Es werden Völkerwanderungen in Gang gesetzt, die nicht zu stoppen sind und in der Folge werden die Völker in einer Geschwindigkeit durchgemischt, die auch die freundlichsten von ihnen nicht verkraften können. Die nationalen Regierungen, die im schlimmsten Fall direkte Strohleute dieser Mafiosi sind und sich ins Amt haben hieven lassen, haben den Auftrag die Nationenzerstörung als alternativlos und als humanitäre Entwicklung darzustellen. Aber auch ehrliche Politiker werden einknicken, wenn ein mächtiger Plutokrat damit droht sein Kapital, etwa aus großen deutschen Industriekonzernen, abzuziehen. Widersteht man der Erpressung, werden umgehend unübersehbare wirtschaftliche Verwerfungen die Folge sein, vielleicht sogar Lawinen ausgelöst. Also beugt man sich und tut was befohlen und rechtfertigt sein Tun damit, so vielleicht die schlimmsten Auswüchse verhindern zu können. Doch die internationalen Mafiosi verlassen sich nicht darauf, sie haben die Verfügungsgewalt über militärischen Zerstörungspotentiale, die sie auch immer wieder einsetzen und mit Massenmord und Folter die Völker einschüchtern. Daneben verlangen sie - was

für eine Dreistigkeit! - die Absicherung ihrer Geschäfte durch Staatsbürgschaften, wie etwa den Hermes-Krediten, verlangen Steuerbefreiungen und Subventionen und plündern die Staaten aus, nicht anders wie Mafiosi kleine Gewerbetreibende abkassieren und ihnen Schutz vor sich selber versprechen. Und sie missbrauchen die Exekutive für ihre Interessen und mit Steuergeldern lassen sie sich ihren Schutz finanzieren. Statt die Schwachen zu schützen, was der Sinn einer Demokratie sein sollte, werden die Reichen und Gauner geschützt und die Bevölkerung bespitzelt und diszipliniert. Sie fordern und fordern und schreiben manchmal sogar die Gesetze, die ihre Geschäfte fördern und ihre Lobbyisten beeinflussen die Politik für ihren Vorteil. Und - man will es fast nicht glauben - die größten internationalen Konzerne zahlen keine Steuern, weil sie ihre Firmensitze in Steueroasen haben oder sie beschäftigen Kanzleien, deren einzige Aufgabe es ist, Schlupflöcher zu finden, wie sie ihre Erträge vor dem Fiskus vorbeijonglieren können. Damit ihre Kreise niemand stört und kritische Stimmen nicht zu laut werden, denn sie gehen ja fest davon aus, dass das dumme Volk sich das nicht ewig gefallen lässt, fordern und fördern sie einen Polizei- und Überwachungsstaat, nicht selten um die Brände zu löschen, die sie zuvor gelegt haben. So sehr sie die Politik zu ihrem eigenen Vorteil bestimmen, so sehr bekämpfen sie die sozialen Sicherungssysteme und werden wohl erst Ruhe geben, wenn alle schwer erkämpften Arbeitnehmerrechte und die wenigen ökologischen Schutzregeln beseitigt sind und auf amerikanisches, also unterstes Niveau abgesenkt sind. (Wie die Flüssigkeit in kommunizierenden Röhren!) Beispiele, wie Länder zerstört und ausgeplündert werden: Griechenland, Ukraine und natürlich Russland, das unter der Marionette Jelzin ruiniert wurde und seine Fabriken und Bodenschätze plötzlich in private Hand verramscht wurden. Doch Putin hat den Augiasstall auszumisten begonnen und sein Land wieder aufgerichtet, wirtschaftlich und psychisch. Hoffen wir, dass dies nicht auch nur wieder eine Inszenierung aus Hollywood ist um den Krimi (und das Rüstungsgeschäft) mit neuen Staffeln am Laufen zu halten.

21.11.15 Und Tschüss!

Leserbrief in STB zum Bericht „Kein bisschen amtsmüde“ vom 19.11.15

„Für Rücktritt stehe ich nicht zur Verfügung“, wurde Hartmut Mehdorn einmal zitiert, als die Bahn ruiniert war. Den Satz könnte ich mir auch gut aus Frau Merkels Mund vorstellen. Dass Merkel nicht amtsmüde ist, erschreckt mich, denn nur ihr Rücktritt könnte das entscheidende Signal aussenden, mit dem etwa die Migrantenvelle gestoppt werden könnte. Blitzschnell würden das zigtausend Smartphones an die noch Zögernden melden und jeder Zeitung wäre das eine Meldung auf der Titelseite wert, wenn die „mächtigste Frau der Welt“ eingestehen würde: „Tut mir leid, aber wir schaffen das nicht! Wir sind ein dichtbevölkertes, hochverschuldetes Land, mit maroder Infrastruktur und Problemen zu Hauff. Unsere Wirtschaft leidet am Russlandembargo und dem Wirtschaftskrieg, den die Amis gegen unsere Automobilindustrie angezettelt haben, zudem hängen uns der ESM- Rettungsschirm und die Milliarden für die Bankenrettung wie Mühlsteine am Hals. Wir bekommen nicht einmal unsere Arbeitslosen vermittelt und immer mehr

Deutsche haben nur Kurzzeitsjobs, von denen sie nicht leben können. Reich sind bei uns nur ganz wenige, immer mehr kommen gerade so über die Runden. Zudem warten noch Hunderttausende junger Arbeitsloser aus Südeuropa, denen wir durch die EU verpflichtet sind. Es war sträflich unbedacht, Deutschland als Einwanderungsland zu bezeichnen und damit auch noch durch die Welt zu tingeln. Ich habe weder meine Bevölkerung um ihre Meinung gefragt, noch die anderen Europäer! Ich habe halt nur das getan, was ein paar Konzernführer und Herr Obama wollten. Tut mir leid, ich bin dann mal weg..., Tschüss!“

21.11.15 Von hirnlosen Krebsen und dem Wert von Grenzen

Gedanken zu "[Wie Europas Politik den Terror für sich instrumentalisiert](#)" bei Telepolis

Als die Erde noch von ein paar hundert Millionen Menschen bevölkert war, brauchte es keine Grenzen und Zäune, es war für alle genug da und man zog der Nahrung, dem Wasser und der Sonne nach. Diese Nomadenzeit hat sich tief in unseren Köpfen eingegraben. Die Weiden abgrasen und die Stoffwechselprodukte hinterm Zelt absondern, war auch nie ein Problem. Wir hatten uns diese Haltung schon angewöhnt, als wir noch auf den Bäumen hin- und her huschten und alles Unbrauchbare der Schwerkraft anvertrauten...

Dieses edle, freie Nomadenleben sitzt immer noch in einer Ecke unserer Köpfe und lässt uns im Quadrat hüpfen, wenn irgendjemand eine Absperrung errichten oder aufrechterhalten will. Die Vorstufe zu den Zäunen, die aber tatsächlich manchmal echte „Einfriedungen“ sind, spiegelt die Legende von Kain, dem Pflanze, also dem Sesshaften und seinem Bruder Abel, dem Nomaden und Hirten. Irgendwann hat es Kain nicht mehr ertragen, dass Abels Herden über sein mühsam Gepflanztes herfielen und wir wissen, wie die Geschichte endete. Der Wert von Einfriedungen ist den modernen Stadtmenschen völlig fremd, ihre Nahrung holen sie abgepackt aus dem Discounter, ihre Gerätschaften lassen sie sich von irgendwoher bringen und grasen so bildlich gesprochen Weiden ab, die sie überhaupt nicht kennen. Dazu wohnen sie in immer unwirtlicheren Städten, deren Stadtluft schon lange nicht mehr frei macht, sondern abhängig in allen Lebensbereichen. Aber wer sich einmal an so ein „Parasitenleben“ als Made in importiertem Speck gewöhnt hat, den er gelegentlich zu Urlaubsreisen über alle Grenzen hinweg verlassen darf, für den sind Grenzen wie Gefängnismauern. Über den Wolken mag die Freiheit vielleicht grenzenlos sein, am Erdboden ist sie so nicht möglich. Erst wenn dem grenzenlosen Warenverkehr grenzenloser „Völkerverkehr“ nachfolgt, bekommt der städtische „Kindermensch“ eine Ahnung davon, dass vielleicht irgendetwas nicht stimmen kann.

Selber zur aussterbenden Art der selbstversorgenden Pflanze und kleiner Tierhalter gehörend, also in der Nachfolge des alten Kain,

sehe ich Grenzen und Zäune vergleichsweise positiv, da ohne sie nur Knüppel und Gewehr helfen könnten, was wir Zivilisierten ja nur in wirklicher Not, die kein Gebot kennt, in Erwägung ziehen.

Eine Welt ohne Frieden und Einfriedungen ist natürlich ein Paradies für alle, die vom Rauben und Stehlen leben. Dass diese Mafia dabei von gekauften Propagandisten und von dumpfen Freiheitssimpeln unterstützt werden, die ihre Köpfe noch immer über dem Blätterdach spazieren tragen (siehe oben) ist ziemlich tragisch. Sie betreiben das Geschäft der reichen Geldhaie wie Herrn Soros, der alle Grenzen abschaffen, alle alten Kulturen zerstören und die Welt zu einem einzigen Haifischbecken machen will, in dem sich alle Völker durcheinander tummeln und wegen ihren vielen Sprachen, Religionen und Dünkel nie gegen die Haie verbündet werden. Sie werden sich stattdessen gegenseitig bekämpfen und die Kleineren werden die Größeren auffressen und so bekommen die Haie - was ihnen nicht unangenehm ist - gelegentlich größere Bissen... (1)
Doch die Soros dieser Welt sind wie hirnlose Krebse, die letztlich ihre Wirte auffressen und damit auch sich selber umbringen.

(1) (Siehe auch Bert Brechts Parabel: "Wenn die Haifische Menschen wären")

20.11.15 Bündnisfall wäre ein Witz

Respekt, Herr S.! Ein treffendes Resümee! Auch mutig, in diesen immer eisiger werdenden Tagen, in denen man alle kritischen Stimmen einzuschüchtern versucht.

Wie dreist ist es, den Bündnisfall zu fordern, obwohl man durch fortgesetzte völkerrechtswidrige Angriffskriege jenes Chaos und die Gewalt provoziert, über die man nun Krokodilstränen vergießt. Nach meinem Rechtsverständnis gehörte jedes Nato-Mitglied aus der Nato ausgeschlossen, wenn es Angriffskriege beginnt, das gilt für Frankreich im Fall Libyen und auch für Syrien, denn der „Sozialist“ Hollande war schon im Sommer 2013 einer der größten Kriegshetzer. Wo unterscheidet er sich noch von seinem Vorgänger, der seit 2011 nach Den Haag gehörte?

Auch die Forderung nach Beistand innerhalb der EU ist ein Witz. Erst Bombenteppiche ausrollen und dann um Hilfe zu schreien! Weder die NATO noch die EU sind eine Schürze, unter denen sich Kinder verkriechen können, wenn sie was angestellt haben. Und Mutti soll dann ihre aufgebrachten Opfer versohlen! Unter Gerechtigkeit und Solidarität stelle ich mir etwas anderes vor. Was Hollande fordert ist Nibelungentreue und Korpsgeist. Über die anderen Kriegstreiber, die NATO-Mitglieder sind, brauche ich wohl nicht zu sprechen, für sie gilt analog das zu Frankreich Gesagte: Raus mit ihnen aus der NATO!

19.11.15 Re: Evolution

[Autonomer Jäteroboter könnte Herbizide überflüssig machen](#)

...und die Menschen sehen nur noch fern und bohren in der Nase....

19.11.15 Gierseilfähre Mariaposching

(Als Bericht in STB gedruckt "Die Reisenden fallen aus der Zeit")

Die Donaufähre zwischen Maria- und Stephanposching ist auf 150 Flusskilometer die einzige Gierseilfähre auf der niederbayerischen Donau, also eine Fähre, die ohne Motor, nur durch die Strömung getrieben wird und lautlos - manche sagen "magisch" - über das Wasser gleitet. Der Holländer Hendrik Heuck hat 1657 diesen genialen Fährtyp erfunden. Den Donauübergang gibt es mindestens seit der Römerzeit, als die Donau noch der Grenzfluss zwischen der Provinz Rätien und dem „Barbarenland war, wo die wilden Kelten und Germanen lebten... Es deutet einiges darauf hin, dass in „Pousching“ die Nibelungen auf ihrem Zug zu König Etzel die Donauseite gewechselt haben, aber so ganz genau weiß man es nicht. In jedem Fall ist das Land an der Donau uraltes Besiedlungsgebiet, in dem immer wieder jahrtausendealte Artefakte gefunden werden. Die Sonnenhänge des angrenzenden Vorwalds zwischen Regensburg und Passau waren einmal die Heimat des Baierweins und die "Obtschüsseln" Niederbayerns. Poschings erste urkundliche Erwähnung ist auf das Jahr 748 datiert; damals soll am linken Donau-Ufer, also beim heutigen Mariaposching, ein Herzogshof „Pasuhhinga“ gestanden haben. Der spätere Namenszusatz geht auf christliche Schutzheilige zurück. Für Touristen, die nur durchfahren, ist der Fährmann, der hier „Überfahrer“ heißt, das personifizierte Niederbayern. Seine Aufgaben sind ungeheuer vielseitig, auch wenn die Aufgabe zu manchen Zeiten einen geruhsamen Eindruck macht. Zuerst ist der Überfahrer ein Schiffer, auf den hundertprozentig Verlass sein muss, der mit allen Widrigkeiten des Wetters und des großen Stromes zurechtkommen muss. Dann braucht er nicht wenig Muskelkraft und physikalisches Verständnis, um die Fähre, auf die Fahrzeuge mit 12 Tonnen passen, von den Ufern abzustoßen. Neben dem Fahrkartenverkauf ist er auch der Ansprechpartner für Fragen aller Art, nicht nur wenn ein ungebildeter Reisender die Donau für die Wolga hält und die blaue Bergkette des „Nordwaldes“ für die Alpen... Viele, die das Navi an die Donau führte, sind zuvor lange Strecken über die Straße gebrettert und dann stehen sie urplötzlich, fast außerhalb der Zeit und warten bis die Fähre kommt, und sie kommt immer, wenn Bedarf ist. Es ist still, nur die Möwen schreien und der Kuckuck ruft im Auwald. Dann ein leises Rauschen und die Fähre legt an und dann entschleunigt sich das Leben, die Reisenden fallen für die Dauer der Überfahrt "aus der Zeit". Manche sagen danach, das war wie ein Kurzurlaub und dass sie sich an das Erlebnis noch lange erinnern werden.

27.11.15 Der Zigaina

Leserbrief und Versuch einer Glosse über das wunderschöne Bild des Tages vom 27.11.15 im Straubinger Tagblatt (zurückgezogen, wegen der dringlicheren Fährsache)

„Political Korrektness“ in allen Ehren, aber wenn sie sich soweit auswirkt, dass man sich den samtfüßigen Hexenröhrling nicht mehr bei seinem altbairischen Namen zu nennen getraut, dann wird es „hinten heha wia vorn“! Und es geht dabei ja nicht um irgendeinen Schwamma, sondern um den Schwamma, der zumindest vielen von uns Waldlern als der Schwamma gilt, über den wir uns am meisten freuen, jawohl, über den „Zigaina“. Steinpilze, also "Woizal, Gschlochtal oder Dowanigl", können da nicht mithalten und vermutlich sind sie nur so beliebt, weil sie sich beim Aufschneiden nicht ververfärben und gut an städtische Kunden zu verkaufen sind. Beim „Zigaina“ ist das ganz anders, sein Fleisch wird blau sobald man es nur anschneidet und mit Anritzen seines „Fuadas“, also seiner Unterseite, haben wir als Kinder unsere ersten künstlerischen Werke geschaffen... An Sinti und Roma hat dabei niemand gedacht und vermutlich denkt auch heute niemand daran, außer wenn man sich den Namen des Pilzes nicht mehr auszusprechen oder zu schreiben getraut. Und überhaupt, das Prädikat „Zigaina“ gehört – richtig betont – auch außerhalb der Welt der Pilze - zum größten Lob, das man einem hierzulande machen kann, denn es umschreibt, was der Schwabe „Kleverle“ nennt und der Altbayer „a Hund isa scho!“, also Lobesbekundigungen nicht nur speziell in der Welt von Viehhändlern, Politik und Geldwirtschaft.

Falls sich aber herausstellen sollte, dass der Name des Pilzes im Schnee nur deswegen nicht benannt wurde, weil man im Gaibodn seinen Namen nicht kannte, dann konnte ich mit diesen Zeilen vielleicht dazu beitragen, diesen untragbaren Zustand zu ändern.

16.11.15 Terror – Gegenterror- Bündnisfall – Weltkrieg?

Heute ist viel vom Nato-Bündnisfall die Rede, weil in Paris von einer Terrorbande ein Blutbad angerichtet und damit das Nato-Mitglied Frankreich angegriffen wurde. Stoltenberg hat schon die Richtung gewiesen und Frankreich bombardiert mittlerweile schon (wieder) in Syrien. Aber Amis, Briten, Franzosen und Türken, abgesichert von den Patriots der Deutschen (um nur die Nato-Mitglieder zu nennen) führen bereits seit Jahren einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen das gewählte syrische Regime, nach meinem Informationsstand überwiegend outgesourct an Terrorgruppen, aber auch flankiert von eigenem Militär. Nun wird offenbar ernsthaft daran gedacht diesen Bürgerkrieg (250 000 Tote) offiziell unter der Nato-Flagge weiterzuführen und nach dem furchtbaren Verbrechen in Paris aus einer Opferrolle zu agieren. Da fällt einem der Rat Machiavellis ein: Erst einen Bluthund installieren und Chaos erzeugen und dann das Land von dem Bluthund erlösen (oder so ähnlich). Wer ein Lehrbeispiel für Irrwitz, Perfidität und völlige Amoralität sucht, braucht nicht mehr weiter zu suchen. Das Sahnehäuptchen dazu hat Gaucks mit seiner

gestrigen Kriegsrede im Bundestag aufgesetzt.

Nach meinem Gerechtigkeitsempfinden müssten Mitglieder aus der Nato ausgeschlossen werden, wenn sie Angriffskriege vom Zaun brechen, zumindest müsste dann die Beistandsverpflichtung hinfällig sein.

15.11.15 Joschka Fischer

Beitrag zum lesenswerten Artikel von U. Gellermann in der "Rationalgalerie" ["Der Joschka-Stammtisch, Grüner Atlantiker versucht Geopolitik"](#)

1984 habe ich - anlässlich einer politischen Veranstaltung (ich war als Barde das „Kulturprogramm“) einen Tag mit Joschka Fischer verbracht. Seine freundliche Art kann ich nur loben, alleine seine Staffage machte mich ein wenig misstrauisch, sie wirkte übertrieben, wie absichtlich konstruiert: Nadelstreifsakko und darüber eine Jeansjacke, Turnschuhe sowieso und die Zigarette im Mundwinkel, irgendwie symbolhaft, ein wenig grüner Lucky Luke, wie fürs Genretheater hergerichtet. Fischers Rede am Abend war dann mitreißend, der Saal tobte. Später beim Bier in der Kneipe sagte ich ihm, dass mir seine Rede schwer imponiert habe und er bei seinen Fähigkeiten Kabarettist werden sollte. Ach, hätte er nur auf mich gehört, was wäre uns erspart geblieben! Auf Fischers spätere Untaten, für die er eigentlich nach Den Haag gehörte, brauche ich wohl nicht eingehen. Heute glaube ich, dass Fischer von Anfang an ein trojanisches Pferd war, dass in die Ökologie- und Friedensbewegung eingeschleust wurde, um diese erst auszukundschaften, dann zu steuern und schließlich kaputtzumachen, was ja gelungen ist. Fischer war gewiss nicht der einzige „Trojaner“, man braucht sich nur in der Böllstiftung umzusehen, auch da spuken Altgrüne herum, die einen in tiefe Melancholie stürzen können. Aber seit Wolf Biermanns Demaskierung kann einen fast nichts mehr erschüttern. Den Geheimdiensten kann man ja viel Übles nachsagen, aber nicht, dass sie keine guten Talentsucher haben.

13.11.15 Werbung für Nachwuchssöldner

[Bundeswehr: "Mach, was wirklich zählt"](#)

Erwarten wir ernsthaft, dass die Werber des Militärs ihre Jungsöldner mit der Wahrheit über die zu erwartenden Einsätze zu ködern versuchen? Oder gar über die Hintergründe aufklären? Nein, es geht immer um Abenteuer, Hilfe für geknechtete Völker, Kampf gegen das Böse, Schießen, Videospiele, Panzerfahren, Fliegen, Fallschirmspringen, Camping, kostenlos Führerscheine machen, die Welt kennenlernen usw. Und es ist ja wirklich ein abwechslungsreicher Job, verglichen mit dem Fließband oder dem Schreibtisch. Spuren muss man da und dort, aber beim Barras darf man ja auch irgendwann andere herumkommandieren, zumindest in gewissem Rahmen und es ist alle so schön geordnet, anders als in der immer chaotischeren Restwelt. Wenn nur dieses verfluchte Töten auf Befehl nicht wäre... Aber wenn man

sich einredet, dass man sich nur verteidigt, da irgendwo am Hindukusch... dann kann man schon damit leben, wenn man nicht erschossen wird.

13.11.15 Re: Missbrauchte Bundeswehr

[Bundeswehr: "Mach, was wirklich zählt"](#)

Die Bundeswehr ist die "Wehr" des Bundes deutscher Länder. Sie ist nicht die "Wehr" der Amerikaner und schon gar nicht ihr Werkzeug um Angriffskriege zu führen.

12.11.15 Gilt bei einer Flucht nicht „Frauen und Kinder zuerst?“

Manchmal meine ich, wir sind heute das einfältigste Volk dieses Planeten, na ja, nach den Amis...

Wir zerfließen noch immer vor Scham über das, was vor drei Generationen durch eine deutsche Diktatur einmal verbochen wurde und meinen das durch Schaustellung überfließender Hilfsbereitschaft kompensieren zu müssen. Das ist gewiss sympathisch, sobald es aber zwanghaft wird und jedes rationale Denken ausschaltet, wird es peinlich. (Erst recht wenn man damit andere beschämen will). Da werden mit großem logistischen und materiellem Aufwand, alleine in diesem Jahr, eine Million Menschen zu uns geschleust, davon überwiegend junge Männer und niemand fragt: Gilt bei einer Katastrophe nicht „Frauen und Kinder zuerst?“ Nein, wir zerfließen vor lauter Anteilnahme und stellen keine Fragen. Wo ist ähnliches zu spüren, wenn es um die Armen in der eigenen Bevölkerung geht? Hier nehmen wir es mittlerweile schon als Normalität hin, dass es in diesem „reichen Land“ ohne Armenspeisung mit den abgelaufenen Waren der Supermärkte offene Not und Hunger gäbe. Könnte es nicht sein, dass wir den Kopf über den Wolken tragen und gar nicht merken, was darunter für Wetter herrscht? Was bei uns passiert ist, seit die sozialistische Konkurrenz weg ist und unser Gier& Raffsystem sich die Reißzähne nicht mehr pudern muss? Und was für eine Gehirnwäsche muss da abgelaufen sein, wenn unser Mitgefühl nur bei fremdem Leid anspringt und keine Fragen nach den Ursachen dieses Leides gestellt werden! Ja, viele schämen sich jetzt vermutlich für mich, dass ich solche Fragen stelle: Doch mittlerweile bin ich mir sicher, dass da etwas Folgenschweres abläuft, es könnte gut sein, dass es uns geht wie einst den Trojanern und sich im Bauch des Refugee-Pferdes eine Armee versteckt. Es werden hierfür im Netz wilde Theorien verbreitet und manche erscheinen mir von Tag zu Tag plausibler. Dass die meisten der Refugee -Willkommensgrüße aus dem angelsächsischen Raum und den Staaten kamen, sollte dem Naivesten zu denken geben – denn diese Länder erzeugen nur Flüchtlingsströme, nehmen sie aber nicht auf.

Dass sich einige osteuropäische Länder der Aufnahme der Migranten verweigert haben, liegt vielleicht daran, dass sie erst dabei sind selber der Not zu entwachsen und manches noch klarer sehen. Wir sollten uns erinnern, dass auch unsere Not nur wenige Jahrzehnte zurückliegt und es alles andere als gesichert ist, dass sie nicht mehr kommt. Für eine zunehmende Zahl von Zeitgenossen ist sie schon das, bzw. war noch nie weg. (Siehe oben).

12.11.15 Missbrauchte Bundeswehr

Kommentar auf Telepolis zum Bericht über das 60. Jubiläum und den Werbespruch „Krisenherde löscht du nicht mit Abwarten und Teetrinken“

Vielleicht sollte man sich darüber freuen, dass die BW noch damit wirbt, etwas Nützliches bewirken zu wollen. Schlimm wäre es, würde sie damit werben, zu was sie tatsächlich missbraucht wird, nämlich als Vasallen für internationale Wirtschaftsinteressen und geopolitische Dominanz in Kriege zu ziehen, überall auf der Welt, was unsere GG noch immer ausschließt. Ich habe bis heute nicht kapiert, wie das Verfassungsgericht dazu schweigen kann. Gewiss, die Bundeswehr hat schon viele hoch aner kennenswerte Einsätze im Katastrophenfall geleistet, etwa beim Hochwasser 2013. Was man ihr aber im Rahmen der Nato zumutet, dafür hat sie einfach kein Mandat, auch wenn Union, SPD und Olivgrüne ihr das immer „geben zu meinen dürfen“.

1999 hat die BW ihre Unschuld verloren und musste bei einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg mitwirken, befohlen ausgerechnet von einer rotgrünen Regierung. Das war die Zeitenwende in unserem Land, der Beginn einer neuen Geschichtsschreibung: die Zeit vor Schröder und Fischer, als man sich an die Verteidigungsbindung der BW hielt und die „gesetzlose“ Zeit danach, in der wir uns noch immer befinden. Nun wird der Afghanistaneinsatz erneut verlängert werden, obwohl dieses zuvor von den Russen geschundene Land nichts mit 9/11 zu tun hatte und man nach einem 14 jährigem Krieg in den nächsten Jahren wohl auch nichts erreichen wird, was man bisher nicht erreicht hat. Nur die Korruption wurde gefördert und der Opiumhandel explodierte und die Bevölkerung wurde gespalten und Flüchtlingsströme jener erzeugt, die mit den Aggressoren „fratanisiert“ haben. Den vom Westen verführten Menschen muss wirklich geholfen werden und auch die USA dürfen sich ihrer Verantwortung nicht entziehen. Dass man ausgerechnet die Afghanen in die Hände der Taliban zurückschicken will, ist einfach unmoralisch und wird dazu führen, dass niemand mehr mit der NATO zusammenarbeiten wird. Ebenso missbraucht wurde die BW, als sie mit den Patriots in der Türkei den Regime-Change in Syrien absichern sollte. Wieder völkerrechtswidrig und wieder versucht man einen Bären zum Angriff zu reizen. Nicht anders wenn man heute

deutsche Militärjets hochbewaffnet an der Grenze zu Russland fliegen lässt, eine unglaubliche Dummheit, die schnell ins Auge gehen kann. Da wäre Verweigerung angesagt und Abwarten und Teetrinken ganz sicher die bessere Alternative.

10.11.15 Asymmetrische Kriegsführung oder reine Verzweiflung?

Nennt man es nicht asymmetrische Kriegsführung, wenn die einen alle Macht haben, alle Waffen, an allen Schaltern und Reglern sitzen und an den Geldtöpfen und die anderen nur Steine und Messer haben? In Israel herrscht seit Jahrzehnten Krieg, meist köchelt er nur, doch Frieden gab es noch zu keinem Zeitpunkt. Wenn er ausbrach, kamen auf einen toten Israeli immer 100 tote Palästinenser. Es wäre wünschenswert, wenn über die tägliche Gewalt und Erniedrigung auf Seiten der Palästinenser ähnlich breit berichtet würde, wie über die Messerattacken, die ich auch verurteile. Wir sollten auch nie vergessen, dass wir Deutsche durch unsere bedingungslose Unterstützung Israels an den Vorgängen dort nicht unbeteiligt sind. Was war es doch noch, was wir aus unserer eigenen Geschichte hätten lernen sollen? Dass wir zukünftig Täter unterstützen oder die Opfer?

08.11.15 Wenn Wesen sich selber überflüssig machen und von Befreiung sprechen

Essay zum Telepolis-Artikel "[Die Befreiung der Arbeit durch die Maschine](#)"

Den Menschen von der Arbeit befreien!? Befreien? Von Sklavenarbeit? Natürlich. Von stumpfsinniger Lohnarbeit? Gewiss! Vom Akkord?. Unbedingt. Von einseitigen Belastungen? Von krankmachenden Arbeitsbedingungen? Klar. Von Ausbeutung und Unterbezahlung? Aber ja! Davon, dass er/sie nur als Werkzeug missbraucht werden, die nur die immer wieder gleichen Handgriffe ausführen, mit den immerselben Sprüchen Kunden gewinnen müssen? Selbstverständlich. Von extremer Spezialisierung und Arbeitsteiligkeit, die oft sogar verhindert, dass der Beschäftigte überhaupt weiß, wozu oder für wen usw. eine Arbeit gut sein soll, ja vielleicht nicht einmal ihr Endprodukt kennt und nicht weiß, ob es am Ende die große Bombe startet oder der Bart zum Schlüssel eines KZs ist.

Das alles sind Arbeiten, auf die man allesamt den Begriff der „Entfremdung“ kleben muss, den vielleicht bedeutsamsten Begriff des alten Marx, dem einzigen, mit dem er mich erreicht hat. Doch schon seinen nächsten Satz, dass der von entfremdeter Arbeit befreite Mensch dann seinen Liebhabereien nachgehen kann, den sehe ich schon wieder sehr kritisch, denn auch Marx sollte ja gesehen haben, zu welchen menschlichen Karikaturen die, von Arbeit „befreiten“, feudalen Püppchen und Müßiggänger geworden sind. Heute sind diese Freiräume in unseren Breiten zu Allgemeingut geworden und damit wir alle, zumindest teilweise, ebenfalls zu solchen „Karikaturen“

geworden, die sich wie verzogene Kinder unterhalten und die Zeit totschiessen lassen und nicht wissen, mit welchen Spielereien und Kinkerlitzchen ein sinnentleertes Leben noch gewürzt und gestaltet werden kann. So wischen wir auf Handys herum, glotzen den immergleichen Krimikrampf und lassen täglich Pathologen und Leichen durch unsere Stuben spuken und brauchen immer neue Perversionen, um nicht an Langeweile zu sterben. Zwischendurch rasen wir wie Geistesranke von A nach B und wieder zurück, weil wir es nirgends aushalten, immer auf der Flucht sind, nicht selten ohne jeden Sinn und Zweck. Nicht selten fliehen wir vor der Leere und sind entsetzt, dass uns diese am Zielort schon erwartet. Am Ende, weil sie in uns ist? Das schrie nach Medizin, und man fand sie in Religion, Geld, Mode, alle Arten von Kunst und Künstlichkeit, politischen Wahn, Nationen- und Rassenkult, Etikette, Krieg usw. Leider schaffen alle diese Schimären am Ende noch größere Leere.

Und diese ist nur zu füllen durch Arbeit, durch richtige Arbeit, mit der man Bedürfnisse befriedigt, die selber schon „Sinn“ ist und deren Produkte erst recht Sinn machen, weil sie uns und die unseren leben und überleben lassen.

Und was machen wir? Wir ersetzen uns selber durch immer neue Maschinen, ich glaube so blöd war noch kein Wesen in der Galaxis.

Noch [ein Gedanke dazu](#) aus: „Kalendergeschichten eines bayerischen Barden“, edition baam, 1983

07.11.15 Wie man einen Troll erkennt:

["Der Klimawandel ist real"](#)

Wie man einen Troll erkennt, ist in diesem Video ganz gut zusammengefasst:

<https://www.youtube.com/watch?v=tAbcY2hAc1o>

(0:00 bis min 5:00)

In diesem Forum haben Trolle wieder Hochkonjunktur. Sie spuken praktisch durch alle Beiträge, die die Klimaerwärmung in Frage stellen oder relativieren wollen. Die immer wieder gerne angewandte Taktik ist, einen ernst gemeinten Beitrag lächerlich zu machen, eine Scheindiskussion anzuzetteln, einen Beitrag zuzumüllen, damit sich jeder entnervt von der Teilnahme an der Diskussion zurückzieht. Als regelmäßiger Leser vieler Beiträge hier auf Telepolis getraute ich mir sogar zu, verschiedene Pseudonyme ein und denselben Trollen zuzuordnen. Aber ich verkneife mir das. Mein Tipp: auf beleidigende und offensichtlich polemische Beiträge nicht zu antworten.

05.11.15 Re: informiert euch über die Folgen des Dämmungswahns!

["Der Klimawandel ist real"](#)

Manche gedämmten Flächen werden nicht einmal 20 Jahre durchhalten, weil die Mauern dahinter verschimmeln, die Vögel Löcher rein picken, weil die Bewohner nicht mehr wie in einer Plastiktüte leben wollen oder weil die Baumode die Leute verrückt macht. Gewiss werden manche Dämmungen auch länger halten, doch irgendwann sind sie problematischer Müll, der verbrannt werden wird.

http://www.heise.de/foren/bewertung_info.shtml

04.11.15 Merkels einzige Aufgabe: Zurücktreten!

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Merkel warnt vor militärischen Konflikten"

Die Kanzlerin warnt vor Krieg? Was für ein Hohn! Sie lässt von Ramstein aus die Amis Krieg führen, lässt deutsche Düsenjäger mit scharfer Bewaffnung an der russischen Grenze entlang fliegen, neue Atomraketen im Land aufstellen, beteiligt sich am Wirtschaftskrieg gegen Russland und Syrien, schützt mit deutschen Patriots die Brandsstifter Syriens und ist gerade dabei dieses Land seines größten Schatzes, nämlich seiner jungen Menschen, zu berauben und es teilweise zu entvölkern und so der Gier seiner Nachbar und der Großmächte auszuliefern. Es geht um Geostrategie, um Energiequellen, Durchleitungsrechte und vor allem geht es um Wasser, für das man in Wüstengebieten schon immer getötet hat. Und nun orakelt Frau Merkel von der Gefahr kriegserischer Konflikte, so als wenn sie damit nichts zu tun hätte. Wer hat eines der dicht besiedelten und hoch verschuldetsten Länder zum Einwanderungsland erklärt? Werbung für Wirtschaftsmigration gemacht? Wer hat noch vor Wochen diese fatalen Botschaften ausgesandt „Kommt alle zu uns!“, obwohl der Winter vor der Tür stand und sich jeder Mensch, der nicht sozialromantisch volltrunken ist, die Folgen an einer Hand abzählen konnte? Nun nehme ich diese Art von Trunkenheit bei Angela Merkel nicht an, sie handelte „tefloncool“, wie sie es seit jeher tut. Sie hat für Deutschland gesprochen, für Europa, doch gefragt hat sie zuvor niemanden. Deswegen hat die Kanzlerin nur noch eine Aufgabe, das wirksamste aller Signale an die Welt auszusenden und zurückzutreten. Diese Botschaft würde blitzschnell über Smartphones die Menschen erreichen, die noch zögern, ob sie ihr Land verlassen wollen und in die man grob fahrlässig falsche Hoffnungen geimpft hatte.

04.11.15 ...uns modernen Ketzern hat man den Glauben an die Wissenschaft ausgetrieben...

Essay zu ["Der Klimawandel ist real"](#) auf Telepolis

Klimawandel gehört zu unserem Planeten, wie andere zyklische Ereignisse auch. Wie weit wir Menschen da eine Rolle spielen, kann wohl niemand genau sagen. Klar wäre es besser, wir würden uns alle überflüssigen Verbrennungsvorgänge verkneifen, aber wir werden uns

wohl kaum auf die Kriterien dafür einigen können. Was an Lösungen angeboten wird, ist die reine Wirtschaftsförderung: die Lösung heißt immer nur: Neue Gerätschaften, denn die sind ja so viel umweltfreundlicher, was die reine Augenwischerei ist, denn es ist in den allermeisten Fällen sinnvoller, die alten solange zu nutzen, wie es grade geht. Der Klimawandel ist zu einem lukrativen Geschäftsmodell geworden und wir stehen kurz davor, dass jeder Zweifel daran als Ketzerei eingestuft wird und es sieht fast so aus, als würde es bald ein weiteres strafbewehrtes Tabuthema geben. Um Zweifel an meiner ideologischen Lauterkeit auszuräumen: Ich bin sehr wohl der Meinung, dass man Risiken möglichst minimieren sollte, weil man da auf jeden Fall nichts verkehrt macht. Und das kann nur durch eine andere Entwicklungsrichtung geschehen, Verzicht auf überflüssigen Konsum, aber vor allem: Verzicht auf schädlichen! Und die wichtigste Maßnahme muss sein, das Wachstum der Weltbevölkerung zu verlangsamen und schließlich den Trend umzukehren, denn sonst sind alle Bemühungen für die Katz. Ich finde es unverantwortlich, wenn Sozialromantiker davon schwadronieren, dass die Erde auch die doppelte Zahl an Menschen ernähren könnte. Als wenn es nur ums Essen ginge, wobei die Problematik dabei auch völlig unterschätzt wird, denn unsere fruchtbaren Böden werden nicht mehr, sondern schon lange weniger! Aber ich will nicht in den heutigen Agrarwahnsinn abweichen, das wäre ein eigenes Thema. Wie beim Wasserstand in kommunizierenden Röhren, werden sich auch die Ansprüche der Menschen auf dem Planeten angleichen und alle werden so parasitisch und hirnlos leben wollen wie die reichen Menschen des Westens und - mit welcher Moral könnte man ihnen das verweigern?

Und was bieten die „Priester des Klimawandels“ an? Handel mit Verschmutzungszertifikaten. Dagegen war der katholische Ablasshandel ein seriöses Geschäftsmodell... "Aber, es ist doch wissenschaftlich bewiesen---!" Sorry, aber mein Glauben an die Wissenschaft ist mir so vergangen, wie mancher andere Glaube..." Darf ich daran erinnern wie britische Wissenschaftler jahrelang den Rinderwahnsinn durch Aufschneiden tausender Rindergehirne untersucht haben, bis sie jemand darauf aufmerksam machte, dass sie sich an Schafshirnen vergingen...? Oder die jahrelangen Theorien zum Tode von Ötzi, bis einer die Pfeilspitze auf dem Röntgenbild entdeckte, die alle Fachleute übersehen hatten. Nein, uns modernen Ketzern hat man den Glauben an die Wissenschaft ausgetrieben, aber das wäre wieder ein eigenes Thema...

Auf folgenden Vortrag wurde ich auf meinen Kommentar hin aufmerksam gemacht. Ich empfehle ihn anzuschauen, auch wenn ich seinen Wahrheitsgehalt nicht bewerten kann. Aber sollte es stimmen, dann wäre das, was ich als Laie so aus dem Bauch heraus zu formulieren versucht habe, in überzeugender Darlegung bestätigt. Gibt es Beweise für den Treibhauseffekt? – Prof. Werner Kirstein
<http://youtu.be/J0hzqsTsUTE>

03.11.15 Völlig unglaubliche Prediger

Mir kommt der ganze Klimagipfel vor wie ein Nebelwerfer, der von aktuellen Schweinerein ablenken soll. Die Vertreter der größten Luftvergifter reden über ein einzelnes, in der Natur ganz selbstverständlich vorkommendes Gas, das als Mutter allen Übels dämonisiert wird. (Alle scheinen durch ein umgedrehtes Fernglas zu glotzen und dies so fokussiert, dass die ganze Welt daneben unsichtbar wird!) Erinnert mich sehr an das Aufblasen anderer Schurken, die man mit Bombengewalt ausrotten muss, damit die Erde sich weiter dreht. Dass die Industrie etwa 1 Million künstlicher chemischer Verbindungen emittiert, von denen wir von etwa 10 Prozent die Auswirkungen auf Menschen kennen (wenn's hoch kommt!), von über 90 Prozent wissen wir gar nichts und über Kombinationswirkungen noch weniger. Egal, CO₂ ist auf jeden Fall schuld. Nun ist der Mensch aber nur zu einem verschwindend kleinen Teil am CO₂ schuld. Dies sei aber genau der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringe, sagt man uns. Vielleicht ist es wirklich so und Schaden würde ein Zurückfahren der Verbrennungsvorgänge auf keinen Fall, da damit auch andere schädliche Einträge in unsere Atemluft weniger würden. Aber solange die Verzichtsprediger die schlimmsten Emittenten sind und einen Krieg nach dem anderen führen, sind sie für mich völlig unglaublich.

03.11.15 Besser als alle als „Deppen“ zu bezeichnen, wären Argumente

Toller Beitrag! Darf man daraus Rückschlüsse auf den HMI (Hirnmaßindex) deiner weiteren über 1000 Beiträge hier ziehen? Anspielung auf einen anderen, sagen wir „launigen“ Beitrag weiter oben hier im Forum). Es würde mich auch interessieren, ob man vom textarmen destruktiv-arroganten Dazwischenrotzen in Foren leben kann? Recht hast du, dass die Ablösung von Merkel das Problem nicht löst, aber das habe ich auch nie behauptet. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch ohne Merkel die menschenverachtende Politik in fremden Auftrag in Deutschland durch die Installation neuer Marionetten abgelöst wird, ist groß. Dennoch, Merkels Rücktritt ist ein unverzichtbares Signal, das den heute Frierenden, die durch Europa irren, gewiss nicht mehr hilft, aber es kann verhindern, dass immer weiter Menschen angelockt und für politische und wirtschaftliche Machtspiele missbraucht werden. Merkels Politik müssen sowieso die Betroffenen ausbaden, denn leider gibt es keine Verursacherhaftung. Aber dass sie nicht einmal mit dem Verlust ihres Amtes bezahlen muss, das empfinde ich als Verhöhnung

und als Aufforderung an alle zukünftigen Kanzler ihr nachzueifern, denn dann wäre es in Stein gemeißelt: Regierungschefs dürfen sich alles leisten.

02.11.15 Das erste Signal muss sein: Merkel tritt zurück

Alles was in den letzten Tagen in Berlin verhandelt wurde mag als zweiter oder dritter Schritt notwendig sein. Doch der erste muss das Signal sein: Merkel tritt zurück und sie räumt in einer Videobotschaft an die Welt ihre tragischen Fehler ein. Doch alles deutet darauf hin, dass weiter gemerkelt wird, vermutlich bis auch die TTIP- Verhandlungen unter Dach und Fach sind und die Kanzlerin alles das durchgezogen hat, was man von ihr in Washington oder sonst wo erwartet: EU schwächen, das eigene Land spalten und vor schier unlösbare Probleme stellen, den Brandstifter Erdogan mit ihrem Besuch rehabilitieren und Syrien mit dem Weglocken seiner jungen Männern auch seiner Zukunft berauben und das Land zur leichten Beute für seine Nachbarn machen. Von Wikileaks und Assange gab es vor einigen Tagen dazu Hintergrundinformationen. Sollte diese stimmen, spielt Frau Merkel ein wirklich übles Spiel oder lässt sich dazu missbrauchen, was auf das Gleiche rauskommt.

29.10.15 An der Waffel

Zitat: "Ein Bündnis von Wittener SPD und Jusos, Wittener Bündnis90/Die Grünen und sogar der ehemals zensurkritischen Piratenpartei NRW, fordert von der privaten Universität Witten-Herdecke die Ausladung des Schweizer Historikers Dr. Daniele Ganser, der am Donnerstag dort einen Vortrag über Medienkritik halten soll..."

Da denkt man an eine Zeitungssente und ist erst einmal sprachlos. Dann schaut man auf den Kalender, doch zum 11.11. und damit zum Karnevalsbeginn sind es auch noch zwei Wochen.

Da keimt in einem eine furchtbare Verschwörungstheorie auf: Sozis, Grüne und Piraten haben einfach einen an der Waffel...

27.10.15 Anmerkungen zum 50 000 Klick auf meiner Webseite

50 000 Besuche und viele mehr erreicht manche seichte kommerzielle Seite an einem Tag. Und ich habe 18 Jahre dafür gebraucht.... Also, kein Grund darauf anzustoßen? Doch, ich glaube schon, denn auf meinen Seiten findet sich nicht nur leichte Kost und die meisten Zeitgenossen wollen über politische Zusammenhänge gar nicht so genau informiert werden, sonst müssten sie sich selber unangenehme Fragen stellen und am Ende für ihr Handeln auch noch Konsequenzen ziehen. Aber das hat schon vor

langer Zeit Max Peinkofer auf den Punkt gebracht: "Wichtiger als d' Menschheit sind mir d' Würst heit"

1997, als ich die Seite erstmals ins Netz stellte, habe ich nur mit ein paar freundschaftlich verbundenen Besuchern gerechnet, die eben nachlesen konnten, was mich gerade beschäftigte. Heute kommen vielleicht mehr Besucher, die mir nicht ganz so freundschaftlich verbunden sind, etwa um Seiten zu kopieren um sie mir um die Ohren hauen zu können, wenn ich sie einmal ändere... Dies ist so tatsächlich erst vor ein paar Tagen passiert. Um überflüssige Spannung aus einer Sache rauszunehmen und um auf kein Nebengleis abgelenkt werden zu können, kürzte ich meine Ausführungen auf einer Seite und schon tauchten ein paar Hilfwillige für eine gegnerische Seite auf und überboten sich in Verschwörungstheorien, warum ich die Seite geändert habe. „Ich habe mir eine Kopie gemacht!“, schrieb einer triumphierend, ein anderer mache grundsätzlich immer einen Screenshot und ein Dritter wusste, wo man geänderte Seiten noch finden kann. Wir sehen also, wie genau es manche nehmen. Kann man sich eifrigere Leser wünschen?

Aber so wie das Haus bekanntlich nichts verliert, vergisst das Internet auch nichts, sagt man. Das sollte einen dazu zwingen gut zu recherchieren und Vermutungen immer auch als Vermutung kenntlich zu machen. Überhaupt ist dringend anzuraten unter Nicknamen nichts zu schreiben, wofür man nicht auch unter dem eigenen Namen gerade stehen kann. Aber das sollte selbstverständlich sein und es gebietet schon die Fairness im Schutze einer Maske nicht die ganz wilde Sau rauszulassen, zu denunzieren oder sich als feiger Heckenschütze zu betätigen.

Als einer, der eine unausgewogene, nichtkommerzielle, politische Seite ins Netz stellt, verstehe ich mich als eine Erscheinungsform zeitgenössischen Journalismus. In unserer Region war ich vermutlich der erste "Blogger", auch wenn ich diesen Begriff erst viel später hörte. Doch Kolumnist und "Briafalschreiber" für Papierzeitungen war ich schon lange zuvor. Neulich sprach mich eine ältere Dame in meiner Heimatstadt an, Zitat: "Sand sie ned da Briafalschreiber, da Geiss?" Und dann überschlug sie sich fast mit ihrem Lob und sie habe quasi schon Entzugerscheinungen, weil ich nur noch so selten Leserbriefe schreibe. Ich riet ihr sich einen Rechner zuzulegen und ins Internet zu gehen, was sie aber beinahe für eine unsittliche Empfehlung hielt.

Heute schreibe ich auch auf anderen kritischen Onlinemedien, die nicht zensieren und Texte verstümmeln und versuche Debatten anzuregen und Ungleichgewichte auszubalancieren. Ich formuliere das, was angestellte Redakteure sich vielleicht nicht so zu schreiben wagen, denn sie müssen schließlich vom Schreiben leben. Ich sehe mich nicht als ihr Konkurrent, sondern eher als eine Art Bande, über die man einen Ball spielen und vorantreiben kann. Wenn es mir manchmal gelingt, einen komplizierten Inhalt auf seinen Kern zu reduzieren und verständlich zu machen, dann geht ein veröffentlichter Gedanke auch seinen Weg, ich habe es immer wieder erlebt. Wenn ich dann Tage oder Monate später meine Sichtweise bei anderen wiederfinde oder sehe, dass ich vielleicht mitgeholfen habe einen Gedanken in den politischen Focus zu rücken, dann ist das mehr, als man eigentlich hoffen konnte. Für mich ist das mein Beitrag zu unserer Demokratie, nicht der einzige, aber doch der Wichtigste. Manchmal werde ich gefragt, ob ich beim Schreiben, nicht Angst

habe vor der Rache der Kritisierten, die ja allesamt Macht haben. Da kann ich nur sagen, dass es gewichtigere Ängste gibt, etwa einmal auf dem Sterbebett zu liegen und sich eingestehen zu müssen, dass man aus lauter Angst irgendwo anzuecken und irgendeinen Vorteil zu verlieren alles hat treiben lassen und die Worte, die man sagen hätte müssen, nicht gesagt hat. Hier sei wieder an die alte Apachenweisheit erinnert, dass an einem Unrecht nicht nur der schuldig ist, der es verbricht, sondern auch, wer dazu schweigt.

Unter was ich manchmal leide? Unter "Trollen", die über einen herfallen und so gar nicht drollig sind, die Gedanken aus dem Zusammenhang reißen, einen in Ecken zu schieben versuchen, wo man überhaupt nicht hingehört. Aber das gehört grad so dazu, wie das geduldige Ertragen von Dampfplauderern, die um des Schreibens willen schreiben. Falls ich auch einmal so werden sollte, bitte ich hiermit Freund und „Feind“ sich meiner zu erbarmen und mir zuzurufen: „Hoit endle dei Goschn!“

26.10.15 Freihandelsarmee

Kommentar auf Telepolis zum Bericht ["Klare Warnung an jeden potentiellen Aggressor"](#) (überarbeitete Version)

Die größte Militärübung seit Jahrzehnten ist gewiss nicht nur Aktionismus und Spielerei der Militärs. Angesichts der gegenwärtigen explosiven Weltlage ist es ein Spiel mit dem Feuer. Die NATO ist das aggressivste und gefährlichste Bündnis dieser Erde ist und alle ihre bisherigen Kriege waren Angriffskriege gegen Schwächere oder geostrategische Expansion. Und unser Land, das eigentlich aus seiner Vergangenheit etwas gelernt haben sollte, macht mit, angeführt von einer rückgratlosen Regierung, die ganz offensichtlich nicht souverän ist. Dass die Nato ein Verteidigungsbündnis ist, wenigstens das sollte mittlerweile niemand mehr glauben. Und unser GG schreibt strikt die Verteidigungsbindung der Bundeswehr vor, aber wir kennen die Phrasen der Politik dazu: "Deutschland wird am Hindukusch verteidigt" und "Angriff ist die beste Verteidigung". Und wenn dann wieder ein Land überfallen wird, geht es immer gegen einen Tyrannen und für Menschenrechte, zumindest versucht man uns das immer wieder aufs Neue einzureden. Selbst der Umstand, dass bei dem gegenwärtigen Großmanöver im Mittelmeer die Ukraine mitmachen darf, obwohl sie gar nicht zum Bündnis gehört und Krieg gegen die eigene Bevölkerung führt, zeigt, dass man sich um die eigenen Spielregeln schon lange nicht mehr kümmert. Auch dass ein Land, wie die Türkei, eine der Stützen und Förderer der islamischen Kopfabschneider des IS und das einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Kurden im Irak führt, noch immer in der Nato sein darf – wer soll das verstehen? Aber Moral findet man heute wohl noch eher noch in einem Haifischbecken, als in der westlichen Politik.

Von den seit Jahrzehnten der Welt nur Chaos und Tod bringenden USA, die unlängst in Kabul ein Krankenhaus bombardiert haben und in Aleppo ein Kraftwerk, weswegen weitere 50 000 Syrer auf der Flucht sein sollen, mag man gar nicht reden. Warum zerstören die Amis ein Kraftwerk, das die Zivilbevölkerung versorgt? Doch in unseren Medien habe ich von diesem Terrorschlag nichts gelesen. Die Nato führt Krieg, überall auf der Welt, wo Freihandel bedroht ist oder wo noch nicht alle traditionellen Wirtschaftsstrukturen zerstört sind. Sie ist eine Freihandelsarmee im

Auftrag von Großbanken und dubiosen Konzernen und jeder ahnt, sie würden auch uns bombardieren, wenn wir uns widersetzen sollten. Also, zahlen wir daher brav unser „Schutzgeld“ als Kriegsknechte und drücken uns möglichst nahe an die Kanonen, damit diese über uns hinwegschießen.

Interessante Geschichtslektion, für alle Zeitgenossen, die immer noch Illusionen nachhängen:

[„Made for War“ – Chronik amerikanischer Verbrechen](#)

21.10.15 Kloakenjournalismus - Herr Staatsanwalt übernehmen Sie!

Kommentar in Telepolis

In diesem Zusammenhang dürfen ein paar Gedanken zum braunen Pranger in der Bild-Zeitung nicht fehlen.

„Herr Staatsanwalt übernehmen Sie! Was BILD da gerade fabrizierte ist Kloakenjournalismus der übelsten Sorte, das ist Volksverhetzung! Eine mediale Schandgeige ist menschenverachtend, aber diesen Aspekt will ich hier gar nicht vertiefen. BILD bläst seinen Lesern gehässige Sprüche in die Köpfe, bis sie nichts Besonderes mehr sind, bis sie allgemeines Gedankengut geworden sind. BILD schürt damit das Feuer, das es zu bekämpfen vorgibt. Es liefert quasi die geistigen Onanievorlagen ins Haus, die einen plappern sie nach und schlagen sich dabei auf die Schenkel und die andern dürfen sich über so viel Unmoralität empören. Beide politischen Lager werden beliefert. Ist BILD nur ein unmoralisches Wirtschaftsunternehmen und druckt die Schlagzeilen, mit denen man gerade Kasse machen kann? Oder ist es ein politisches Hetzblatt, das im Auftrag handelt und die Menschen gegeneinander hetzen soll? Soll es die Verrohung in den Köpfen fördern? Soll so das Chaos, der Bürgerkrieg und am Ende ein neuer Faschismus vorbereitet werden? Selber kann das Hassblatt diese Meinungen nicht äußern, da käme der Staatsanwalt sofort. Also bedient man sich eines Tricks und lässt andere für sich reden, die Wirkung ist dieselbe. Von wem die Sprüche letztlich wirklich stammen, spielt keine Rolle. Gut möglich, dass sie nicht nur von rechten Quasslern stammen, sondern von bezahlten Provokateuren. In der kognitiven Müllkiste und dem Zulieferbetrieb Facebook kann man sich ja bedienen.

18.10.15 Wirtschafts-anarchie

Kommentar zur Diskussion über TTIP und CETA bei Telepolis

In einer wirklichen Demokratie würde die Diskussion über das Für und Wider öffentlich diskutiert werden. In einem zweiten Schritt würde dann die informierte Bevölkerung befragt werden, ob man TTIP oder CETA überhaupt haben will und ob Bereiche des längst bestehenden

Freihandels wegen chronischer Schädlichkeit zurückgefahren werden müssen. Mit diesen Vorgaben und Verhandlungsobergrenzen würden die Verhandler dann in die Verhandlungen geschickt.

Heute läuft es absolut umgekehrt. Die global verflochtene Wirtschaft bläst den Verhandlern ihre Wünsche und Bedingungen ein, mit dem Ziel die letzten Hürden vor der völligen Wirtschafts-anarchie zu beseitigen. Die Völker bekommen das fertige Gericht erst nach der Vertragsratifizierung vorgesetzt, Motto: "Sie werden sich schon wieder beruhigen!" Wir dürfen uns dann eine Weile erbrechen, bis die nächste Sau durchs globale Dorf getrieben wird.. Es stehen zur Auswahl: Eine WM außer der Reihe, Krieg, neue Migrantenströme oder die Verlängerung des Faschings bis zum 11.11.

16.10.15 Ob Gabriel selber glaubt, was er sagt?

zu [Erwiderung auf Gabriels Pro-TTIP-Werbung](#)

Minister Gabriel glaubt, die Amis nehmen ihn zum Fischen mit. Ja, aber nur als Wurm.

(frei nach Bert Brecht)

15.10.15 Durch Rücktritt wichtiges Signal setzen!

Kommentar auf PNP-Online und Telepolis

Warum Politiker immer erst aktiv werden, wenn ein Deich gebrochen ist, sollten wir später diskutieren. Bis in die jüngste Zeit haben Regierung und Industrie um Migranten geworben und nicht wenige sehen die jetzige menschliche Katastrophe noch immer als "Investitionsprogramm" und als Chance anderen Ländern die jungen Arbeitskräfte abzuwerben - womit sie ihnen auch die Zukunft stehlen - und bei uns die Löhne zu drücken. Wenn das keine niederen Beweggründe sind! Scham für die Unterstützung und das Stillschweigen für den vom Westen mit verursachtem Völkermord in Nahost, konnte ich bislang auch noch nicht feststellen. Tragisch, weil das Gesagte auch für die grüne Opposition gilt, in der längst die chronisch Kurzsichtigen und Bigotten den Ton angeben. Dieses ideologisch und christlich verbrämte Spiel mit menschlichen Schicksalen ist nichts weniger als eine Schande für unsere immer moralfreier werdende "Wertegemeinschaft". Dass die Kanzlerin und die Refugee - Jubler noch vor wenigen Wochen - vor dem vor der Tür stehenden Winter - ein so fatales "Kommt-doch-alle-zu uns!" -Signal ausgesendet haben, das lässt sich nicht alleine mit Einfalt entschuldigen sondern kommt einer absichtlichen Verführung von notleidenden und verängstigten Menschen gleich. Kanzlerin Merkel und Minister Gabriel müssen nun ein neues Signal aussenden und zurücktreten. Seehofer muss dann die Geschäfte bis zur nächsten Wahl führen, zu beneiden wäre er für die anstehende

Herkulesaufgabe nicht: Hunderttausende frierender Menschen, die durch Europa irren, über den Winter zu bringen, gleichzeitig den anderen Europäern den Marsch blasen, damit sie mithelfen und vor allem anderen, Tacheles mit den eigenen Verbündeten reden, damit sie endlich aufhören mit Waffenlieferungen an Terrorbanden immer neue Brandbeschleuniger nach Syrien zu liefern.

14.10.15 Re: Spektakuläre Wende? Alles zurück, das Morden wird weiter unterstützt

Nun, einen Tag nach der etwas euphorischen Weitergabe der Meldung, muss ich konstatieren, dass alles wohl nur Lügen waren, mit Obamas Umdenken. In mehreren Online-Medien wird berichtet, dass die USA weiter die islamischen Rebellen militärisch unterstützen und große Mengen Waffen für sie abgeworfen haben. War wohl nichts, mit einem neuen Kurs von Obama. Wäre auch zu schön gewesen um wahr zu sein. So wird das Morden und Zerstören weitergehen und in Europa bricht der Winter herein und Hunderttausende, die vor dem Morden fliehen, irren herum und frieren. Obama sollte das bekannt sein. Wer aber trotzdem den Bürgerkrieg in Syrien unterstützt und noch mehr Menschen in die Flucht treibt, der kann noch so viel Kreide fressen vor TV-Auftritten, aber er bleibt ein Kriegsverbrecher und niemand wird ihm mehr glauben.

14.10.15 Re: Keine Wende, das Morden geht weiter und damit die Ursache der Flüchtlings...

Lieber Henningar und Rosenkäfer!

Schön, dass ihr euch bei den Wirtschaftsnachrichten so auskennt! Mein Thema war das aber eher nicht. Ich nehme aus euren Infos aber mit, dass dieses Online-Magazin die Obama-Rede falsch interpretiert hat, aus welchen Gründen auch immer. Obama ist also nicht einsichtig und friedensbereit und die neuerlichen Waffenlieferungen an die Terrormilizen unterstreichen das. Die USA sorgen also weiter für Mord und Zerstörung und die Flüchtlingsströme kommen so nicht zum Versiegen, gleiches gilt für Afghanistan, wo man auch 14 Jahre lang nur Chaos verbreitet hat und nun abzieht und vorher noch ein Krankenhaus bombardiert. Und wo ist unsere Regierung, die endlich auf den Tisch haut und sagt: „Jetzt ist es genug! Ihr seid wohl nicht mehr ganz dicht! So darf man mit Menschen nicht umgehen! Der Winter steht vor der Tür und Hunderttausende Menschen irren versprengt durch das eisige Europa! Das ist eine Form von Völkermord und wenn ihr euere Kriege nicht sofort einstellt, sind wir geschiedene Leute!“

14.10.15 Keine Wende, das Morden geht weiter und damit die Ursache der Flüchtlingsströme

"Spektakuläre Wende: Obama erklärt US-Kriege für gescheitert", habe ich am 12.10. in einer anderen Debatte hier auf Telepolis etwas euphorisch aus den "Deutschen Wirtschafts-Nachrichten" zitiert. Einen Tag später konnte man lesen, dass die Amis wieder große Waffenmengen für die islamischen Rebellen in Syrien abgeworfen haben. War wohl nichts, mit einem neuen Kurs von Obama. Wäre auch zu schön gewesen, um wahr zu sein. So wird das Morden und Zerstören weitergehen und in Europa bricht der Winter herein und Hunderttausende, die vor dem Morden fliehen, irren herum und frieren. Obama sollte das bekannt sein. Wenn er aber trotzdem den Bürgerkrieg in Syrien weiter unterstützt und noch mehr Menschen in die Flucht treibt, dann kann er zukünftig vor TV-Auftritten noch so viel Kreide fressen, niemand wird ihm mehr glauben.

12.10.15 Re: Lieber Ichweißnichtwas!

zu [Besorgte Antidemokraten](#)

Klingt ziemlich arrogant und ist es wohl auch. Merkst du nicht, wie Zeitgenossen wie du, in dem sie jedermann zum Nazi oder für doof erklären, echte Nazis stärken? Oder ist das deine Absicht und du stehst auf ihrer Lohnliste?

12.10.15 Die gegenwärtige Politik züchtet Nazis, nach allen Regeln der Kunst

Die gegenwärtige Politik züchtet Nazis, nach allen Regeln der Kunst! Sie bringt sogar völlig unpolitische Zeitgenossen dazu, sich mit denen zu solidarisieren, die man ungerechtfertigter Weise in die Naziecke stellt, obwohl sie nichts anderes wollen, als das, was alle Völker, zu allen Zeiten wollten: Ihre Sprache, ihre Kultur, ihre Wohnungen, ihre Arbeit und ihre in langen Zeiten entwickelte Lebensweise zu bewahren. Und dass die Politik erst Flüchtlinge erzeugt und sie dann ins Land lockt, um hier Ängste und Chaos zu schüren, das kann nur aus völliger Beschränktheit oder mit Absicht geschehen. Und zum hundersten Mal: Liebe Landsleute, nicht die Flüchtlinge und Arbeitsemigranten sind die Schuldigen! Sie werden wie wir nur als Spielball und als Sündenböcke missbraucht!

10.10.15 Alternativen?

zu [Angela Merkel geht leer aus](#)

Mit meinem Kommentar "Erst Friedensnobelpreis, dann UN-Chefin als Dank für die Flüchtlingspolitik?" vom 2.10., hier auf Telepolis, lag ich also daneben. Oder haben die Diskussionen im Vorfeld doch Wirkung gezeigt? Es wäre auch zu schräg gewesen, wenn die Kanzlerin, die an der Not in Syrien, Griechenland und jetzt auch in Deutschland nicht unschuldig ist, als Friedensbringerin geehrt worden wäre. Alleine Minsk 2, wäre vielleicht ein Grund gewesen. Aber nachdem die deutsche Regierung den Umsturz in der Ukraine und die Kriegshetze gegen Russland in beschämender Vasallenmanier mitbetrieben hat, wäre der Nobelpreis für eine solche Politik derart "Welt verkehrt", dass vielleicht sogar die Gleichmütigsten aus ihrem Halbschlaf aufgewacht wären und kurzfristig ihren Verstand eingeschaltet hätten, zumindest für ein paar Minuten... Aber vermutlich hätten sie dann auch nur "Wir sind Friedensnobelpreis" gejoht...

Alle, die schon öfter mal aufwachen, landen zwangsläufig bei der Frage: "Wer soll Frau Merkel ablösen?" Ihre innerparteilichen Konkurrenten hat sie alle ausgeschaltet, bei den Sozis sehe ich auch niemanden, die Führungsspitze der Grünen kann man getrost in der Pfeife rauchen. Aber Parteien kranken ja immer auch daran, dass ihr Ausleseverfahren zwangsläufig geübte Plapperer und Blender nach oben befördert, also, nur wer ohne Rückgrat Schönreden kann, kommt voran. Und wenn sie schließlich gewählt sind, werden sie durch den verbotenen Fraktionszwang auf Linie gehalten, wer dagegen verstößt, ist weg. Und es wird wohl niemand mehr ernsthaft daran zweifeln, dass sie gewählt, dennoch nach fremder Pfeife tanzen müssen, die Geleise und der Fahrplan sind vorgegeben, immer mehr von der globalen Wirtschaft, bewacht vom alles verschlingenden Lindwurm der Bürokratie und aller Parasiten, die davon leben... Wenn wirklich ein Kanzler eine der Weichen umbauen möchte, dann würde er wohl nicht lange im Amt bleiben. Wir brauchen also "Gleisbauer", die nur von außen kommen können. Untadelige und unabhängige Persönlichkeiten als Koordinatoren, die den Parteien ihren Platz zuzuweisen, so wie es auch im GG steht, "Parteien dürfen die Politik mitgestalten". Nicht mehr und nicht weniger! Namensvorschläge von mir? Oskar Lafontaine könnte ich mir als einen solchen Koordinator vorstellen oder Willy Wimmer. Das wären aber ziemlich die Letzten, die heute eine Chance bekämen. Doch sie wären wohl in der Lage die jetzige Schaufensterdemokratie demokratischer zu machen, was nichts anderes heißen kann, als mehr "Direkte Demokratie" wagen. Die Demokratie muss also dort beginnen, wo sie heute aufhört, bei der Abstimmung über Sachfragen, die alle betreffen. Ich bin sicher, dass dies die einzige Chance ist, die wir haben. Im anderen Fall wird alles zu einem demokratischen Kasperltheater wie in den USA oder wir landen wieder in einer Diktatur.

8.10.15 Gruselige Begegnungen in Munich

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute „Shopping-Mekka für Araber“

Versuche mir auszumalen, wenn die reichen arabischen Touristen in München auf ihre Glaubensbrüder treffen, die bei uns Schutz suchen. Die einen jetten zu uns, oft sogar im eigenen Flugzeug, die anderen kommen unter Lebensgefahr etwa übers Mittelmeer. Es könnte hier zu brisanten Begegnungen kommen, denn es sind ja - neben den westlichen Akteuren – nicht zuletzt auch die Saudis und die arabischen Golfstaaten - die mit am Morden im Nahen Osten verantwortlich sind. Sie schüren seit Jahren die Brände, etwa in Syrien, Jemen und dem Irak, nehmen aber keine Flüchtlinge auf, obwohl sie ihre Glaubensbrüder sind, was eine Schande für die arabische Kultur und Religion ist. Und nun treffen die Refugees auf Angehörige jener Länder, vor deren Mörderbanden sie geflüchtet sind und sehen wie sie hier mit Geld um sich werfen und nicht selten so herrisch auftreten, als seien die deutschen Hotelangestellten und Verkäufer ihre Untergebenen. Wenn die traumatisierten Schutzsuchenden dann auch noch Gruppen von schwarz-vermummten Frauen durch München und die Urlauberzentren ziehen sehen, dann werden sie vielleicht so verwirrt, dass sie nicht mehr wissen wo sie eigentlich gelandet sind.

08.10.15 [Kein Ruhmesblatt für telepolis](#)

Ich will Herrn Novak keine absichtliche Propagandatätigkeit unterstellen, aber mit diesem Bericht erledigt er die Geschäfte derer, die in Syrien für Chaos und Völkermord verantwortlich sind. Dieser Bericht ist für Telepolis kein Ruhmesblatt. Eine solche einseitige Deutung von zweifelhaften Umfragen und Statistiken lässt einen nur an den bekannten Churchill-Satz zum Thema denken.

08.10.15 Erst einmal beobachten, wie sich die Sache entwickelt

Schön geschrieben und streckenweise auch wahr, aber eben nur streckenweise. Aber um auf Einzelheiten deiner Geschichtsschreibung zurechtzurücken, fehlt es mir an Zeit. Was mich aber auch beschäftigt: sind unsere Hoffnungen berechtigt, dass Russland im Nahen Osten wieder ein wenig Ordnung schafft? Dass er ein Paradies schaffen will, davon ist ja sowieso keine Rede. Aber wenigstens die gegenwärtige Hölle beenden, das Chaos und die Entstehung weiterer Brandherde. Hier liegt aber auch der schwache Punkt von uns pazifistischen Gutmenschen, wir verabscheuen Putins Bomben nicht weniger als die anderer Herkunft. Doch alles Appellieren und Hoffen, dass sich die Amis, Türken, Saudis, Franzosen, Briten und Israelis dazu durchringen, keine strategischen Spielchen mehr auf Kosten der syrischen und irakischen Bevölkerung zu spielen, hat keine einzige Granate verhindert. So halten wir gegenwärtig ein wenig den Mund und beobachten, wie sich die Sache entwickelt, denn alles erscheint uns besser zu sein, als das was bisher geschah.

06.10.15 Förderung von allem was breit macht

Kommentar zum Telepolisartikel [Sitzen macht krank](#)

„Trau keinem Gedanken, der im Sitzen geboren wurde“, sagte der leidenschaftliche Wanderer Friedrich Nietzsche und wer möchte ihm widersprechen! Der Zustand der Welt zeugt davon, denn er spiegelt die Gedanken und Prioritäten der Sesselfurzer dieses Planeten. Obwohl wir von kaum etwas so reichlich haben, wie von menschlicher Muskelkraft, überlegen die Geschäftemacher dieser Welt, wie sie uns noch Fauler und Sitzender machen können. Wer einen Automaten erfindet, der hundert Bizeps einspart, gilt als Genie und wird steuerlich für seine Maschine belohnt. Es werden zwar 50 Leute entlassen, die sozial bedürftig werden, und die Maschine braucht keine Sozialbeiträge zu entrichten, toll!.

Überall werden Menschen eingespart und gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung exponentiell. Zwanzig Prozent der Weltbevölkerung können aber in Zukunft mit ihrer Arbeit den Laden am Laufen halten, stellten Staatslenker schon in den 90iger Jahren fest. Mit „Tittytainment“ – der Begriff soll von Zbigniew Brzezinski, dem amerikanischen Präsidentenberater stammen und so viel wie "Mutterbrust und Spiele" bedeuten – sollen die restlichen 80 Prozent der Bevölkerung ruhig und zufrieden, also Sitzend gehalten werden. Mit Glotzen, Spielen, Essen und Trinken, denn recht viel mehr kann man in einer Stadtwohnung auch nicht anstellen. Sinnentleerte Bewegung in Fitness-Center & Co vielleicht noch, statt sinnvoller körperlicher Arbeit, der man zu Unrecht ein schlechtes Image angedichtet hat. (Ich rede hier nicht von eintöniger, entfremdeter Sklave- und Akkordarbeit sondern von Tätigkeiten, die durch ihr Ergebnis und durch sich selber Befriedigung schaffen). Doch bei uns rast der Zug noch immer in die andere Richtung und es wird systematisch alles gefördert was „breit“ macht: Hochmut, Neid, Gier, Fett, Zucker, Religion, Alkohol, Autos voller technischer Spielerein und Haushaltsgeräte, die einem alles abnehmen.

Und manche glauben noch immer, das sei der Inbegriff von Fortschritt, der aber tatsächlich vom Menschen fortschreitet und von allem was ihm angemessen und förderlich wäre. In Colorado und anderen US-Staaten experimentiert man neuerdings auch erfolgreich mit Cannabis, denn nichts macht die Menschen „breiter“, zufriedener und hungriger nach Essen. (womit ich aber nichts gegen Cannabis als Medikament sagen will!) Da schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe: Steuereinnahmen, Förderung der Lebensmittelindustrie und der Medizin mit all ihren Zulieferern und Nachbereitern. Gegen die Förderung von Zivilisationskrankheiten war die Abwrackprämie nur ein Peanut. Der gewiss erwünschte Nebeneffekt

könnte eine noch teilnahmslosere Bevölkerung sein, die alles mit sich machen lässt.

04.10.15 Anmerkung zu Reagan und der Humorlosigkeit der Politiker

zum Artikel bei Telepolis "[Mentales Mapping - die Landkarte im Gehirn](#)"

Zitat Tom Appleton: „Ein Demenzkranker an den Schalthebeln der Macht. Es gab Bücher mit seinen gesammelten dümmsten Aussagen, wie beispielsweise der Antwort, als er nach seiner Wahl zum Gouverneur von Kalifornien gefragt wurde, wie er nun seine Gouverneurschaft anzugehen plane. "Ich weiß es nicht," sagte Reagan. "Ich habe noch nie zuvor einen Gouverneur gespielt."

Also, diese Antwort macht mir Reagan posthum sympathischer, denn ich habe seinerzeit auch gegen ihn gespottet...

<http://www.hgeiss.de/texte/parabeln/parabeln.htm> (siehe „Der Häuptlingsdarsteller“)

Reagans Antwort ist einfach ein Brüller. Der Mann konnte sich selbst veralbern, eine Eigenschaft, die für mich den Inbegriff des äußersten Maßes an menschlicher Entwicklung darstellt... Die Wahrheit, dass unsere Politiker streckenweise nur Marionetten sind, so auszusprechen, dass alle meinen, es sei ein Scherz, das imponiert mir. Wer, von den heutigen Politdarstellern könnte sich selber auf die Schippe nehmen? Kann sich jemand Hillary Clinton vorstellen, wie sie über sich selber witzelt und dabei noch dazu die Wahrheit sagt? Oder Netanyahu? Oder Claudia Roth? Göring Eckert? Von der Leyen? Schäuble? Obama? Die Liste der verbiesterten Politschauspieler würde das Internet kaum fassen, dieser Berufsstand schließt offenbar eine merkwürdige Charakterauswahl mit ein. Vermutlich liegt es aber auch an den bezahlten Ghostwritern, die den Politikern das Libretto schreiben und den Regisseuren dahinter, die alles so arrangieren, wie es ihre Auftragsgebern, die internationalen Plutokraten und Schwerverbrecher haben wollen. Dass es in diesen Kreisen Humor geben kann, kann ich mir nicht vorstellen, höchstens höhnisches Spotten und Lachen über die Milliarden von Trotteln, die ihnen ihr Parasitenleben ermöglichen...

Das ist es auch, was mich an politischen und religiösen Fanatikern so abstößt: ihre totale Humorlosigkeit. Und da unterscheidet sich etwa auch der bayerische Umgang mit dem Katholizismus Lichtjahre vom strengen Islam, das muss einfach einmal gesagt werden! Für Ludwig Thomas „Münchner im Himmel“

würde man in sandigeren Gegenden enthauptet... Oder dass ein in den Himmel Gekommener den heiligen Petrus fragen darf, warum es im Himmel täglich nur Leberkäsemmeln gibt und die in der Hölle täglich Schweinsbraten bekommen, das wäre – wenn man Petrus mit einem bekannten Propheten vertauschen würde - ein Sakrileg, der Gipfel an

Plasphemie. Doch wie antwortete Petrus dem Unzufriedenen? „Meinst ich fange wegen Dir alleine eine Kocherei an?“

02.10.15 Erst Friedensnobelpreis, dann UN-Chefin als Dank für die Flüchtlingspolitik?

zu [Nach der Willkommenskultur wächst die Angst vor der Einwanderung](#)

Frau Merkel soll ja bei der UN-Versammlung ziemlich begeistert begrüßt worden sein, die Gute. Vom Schurken-Image in Sachen Griechenland scheint nichts mehr übrig zu sein. Es ist wirklich erstaunlich, wie alles von ihr abperlt, der Begriff mit der Teflonkanzlerin ist schon recht treffend. Nun wird sie - Dank ihrer Einwanderungspolitik - wohl Friedensnobelpreisträgerin und danach Chefin der UN. Zuvor muss sie aber - im Auftrag jener, die diese Posten vergeben? - Europa noch weiter destabilisieren und seinen bereits heute weitgehend entmachteten demokratischen Strukturen mit CETA und TTIP den Garaus machen. Wie schafft die Frau das nur? Sendet sie mit ihrem rautenförmigen Handzeichen - ich erspare uns weitere Deutungen - eine unbewusste Botschaft an unser Unterbewusstsein, also eine Art optische Hypnose? Irgendein genialer Mechanismus scheint da wirksam zu sein, vielleicht sollten wir das auch einmal probieren... Iris Berben, las ich, sagt Merkel ja Ansätze von Mädchenhaftigkeit nach, was ja etwas Positives wäre. Doch gibt es bekanntlich auch böse Mädchen und was wäre böser, als das eigene Land vor die Hunde gehen zu lassen? Ich möchte die Kanzlerin jedenfalls hiermit höflich auffordern, es gut sein zu lassen und zurückzutreten und Schäuble und Gabriel mitzunehmen. Und die zweite Bitte: Uns das verlogene Theater mit dem Friedensnobelpreis zu ersparen, solange sie gleichzeitig den USA gestattet neue Atomraketen in Deutschland aufzustellen und weiterhin von Ramstein aus ferngesteuert zu morden! Übrigens zeigen die bislang knapp 130 000 Unterschriften bei der Petition auf <https://www.change.org>, die den Rücktritt von Frau Merkel fordern, schon eine sehr breite Unzufriedenheit, bei vielen auch echte Angst, an. Aber wenn die deutsche Regierung hochgerüstete Militärjets an der Grenze zu Russland herumfliegen lässt, dann ist die Angst auch berechtigt.

02.10.15 ...und alle werden betrogen und missbraucht.

zu ["Das Asylgesetz und die Mühen der Bürokratie"](#)

Das nenne ich Arbeitsteilung: Die einen locken die Migranten und Flüchtlinge ins Land und machen Karriere oder gewaltigen Reibach, andere können sich wenigstens über die Zeitgenossen mit etwas

verantwortungsvollerer Sichtweise moralisch erheben und sie unbesehen in eine rechte Ecke stellen, so stimmt dann das Weltbild wieder. Und dann gibt es die kleinen Beamten vor Ort, die den enttäuschten Menschen von Angesicht zu Angesicht gegenübertreten müssen, die haben die absolute Arschkarte. Sie dürfen nicht einmal sagen, dass die Flüchtlinge belogen und missbraucht wurden, dass sie auf die Phrasen von Merkel, Gauck und der Industrieverbände hereingefallen sind, die sie mit Erwartungen nach Europa lockten. Sie müssen nur sagen: "Kein Asyl. Sie werden ausgewiesen!" Da kommt Freude auf! Diesen furchtbaren Job werden sie ihr Leben nicht vergessen, wenn sie nicht gerade statt einem Herz einen Stein in der Brust haben. Und die Abgeschobenen? Sie werden den Europäern kein Wort mehr glauben und niemand könnte es ihnen verdenken, wenn sie ihre Faust nicht nur im Hosensack ballen.

Gäbe es eine Gerechtigkeit, würden die an der Misere schuldigen Politiker ab sofort in die Asylämter, Aufnahmelager und an die Grenzen versetzt um ihre Sünden abzubüssen.

01.10.15 An die eigene Nase fassen

[Frankreich: Ermittlungsverfahren gegen Baschar al-Assad](#)

Fabius und Hollande sollten sich mal an die eigene Nase fassen, denn sie waren von Anfang an als Brandstifter in Syrien aktiv. Und wenn sie schon dabei sind, sollten sie auch ein Ermittlungsverfahren gegen den Kriegsverbrecher Sarkozy einleiten, der Libyen mit ins Chaos gebombt hat und mit für die heutigen Flüchtlingsströme verantwortlich ist.

30.09.15 Lehrbeispiel für einen verkommenen Krieg

[Kommentar auf Telepolis zum Artikel: Taliban in Kundus](#)

Der bislang 14jährige Krieg am Hindukusch wird in die Geschichtsbücher eingehen als Exempel für die Verkommenheit des Westens. Keines der vollmundig verkündeten Kriegsziele wurde erreicht: kein Frieden, keine Demokratie, keine Frauenrechte, keine Eindämmung der Korruption und keine des Opiumsankbaus, sondern im Gegenteil, bei allem Üblen ist ein schier exponentielles Wachstum zu konstatieren. Die Begründung des Überfalls auf dieses geschundene Land war verlogen von vorne bis hinten und wer Lehrbeispiele dafür sucht, wie man ein Volk in Verzweiflung und Armut stürzt und wie man dadurch Terroristen und Widerstandskämpfer heranzüchtet, der wird reichlich fündig werden. Die Einnahme von Kundus durch die Taliban lässt befürchten, dass es großen Teilen des Landes ebenso ergehen wird, was zu einer neuen Flüchtlingswelle führen wird, denn alle die in gutem Glauben mit dem Westen zusammengearbeitet haben, werden nun mit

Verfolgung rechnen müssen. Bin gespannt, wie viele die USA davon aufnehmen werden.

28.09.15 Es fehlt an Wertschätzung und Einfühlungsvermögen

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht über die beabsichtigte Fällung von 35 Pappeln in Zwiesel

Geht es bei der Fällung der 35 Pappeln um Holzernte oder um Personaleinsparung, weil man nicht nach jedem Sturm die Zweige vom Kurweg händisch aufsammeln will? Werden nun Plastikbäume gepflanzt, die keine Äste mehr verlieren? Ich meine, das Ausschneiden gefährlicher Äste sollte – falls wirklich eine „Gefährdung der Verkehrssicherheit“ (diese modernen Baumtodfloskel!) gegeben ist, ausreichen, zusammen mit einem Schild, das vor dem Betreten des Weges bei Sturm warnt. Bei Bäumen mit Fledermaushöhlen kann man dem Stamm zur Not auch die Krone nehmen, Pappeln treiben wieder aus und so kann ein Stamm noch viele Jahre den Fledermäusen eine Unterkunft bieten. Vielleicht kann man auch einzelne Bäume herausnehmen und die Baumreihe nach und nach umbauen. Ein Naturlehrpfad im Kurpark wäre sicher auch nicht verkehrt. Aber in Zwiesel zeigen Stadt und Privatpersonen seit vielen Jahren, dass es ihnen an Wertschätzung alter Stadtbäume mangelt und zerstören damit genau das, was man anderswo in Kur- und Tourismusorten wie Kleinode zu schützen versucht. Über die „Fledermausflughürden“ bei March habe ich auch den Kopf geschüttelt. Jetzt wäre Einspruch aber wirklich angebracht, denn wenn man den Tieren vor dem Winter, während ihrer „Nachtschicht“ die „Wohnungen“ wegschneidet, dann ist das alles andere als tierfreundlich und bedeutet vielleicht, dass sie sich aus Zwiesel verabschieden oder nicht überleben können. Denn neben den Nistplätzen in alten Bäumen fallen bei uns durch den Neuerungswahn immer mehr Unterschlupfmöglichkeiten in Dachböden, Ställen und Stadeln weg.

28. 09.15 Beleidigung des Verstandes

Kommentar zu dem Bericht auf Telepolis [Gauck: Eine Predigt an "uns, die Sorgenenden und Besorgten"](#)

Zu Gauck und Merkel ist alles schon gesagt worden, wenn auch öffentlich noch nicht von jedem... Wären sie nicht die Führer unseres Landes, könnte man seinen Protest durch den Verzicht auf jeglichen Kommentar wohl am Treffendsten ausdrücken. Doch Schweigen wird immer als Zustimmung ausgelegt, grad so wie es jede Wahlenthaltung wird. Habe mir gerade den auf „www.anderweltonline.com“ verlinkten kanadischen [Film über Kanzlerantworten](#) zu Zuschauerfragen angesehen. Man glaubt, versehentlich den Bibelkanal erwischt zu haben. Der Zorn über die immergleichen rhetorischen Phrasen weicht langsam tiefem Mitleid. Aber vielleicht ist es auch nur Selbstmitleid, von solchen Staatsführern in der Welt vertreten zu werden. Es wird langsam nur

noch weltfremd und peinlich, es ist eine Beleidigung des Verstandes. Beim Copyright für die Gauck-Reden reibt man sich dann nur noch die Augen. Sollen sie nicht zitiert werden, weil sie so peinlich sind? Überhaupt - sind die Reden eines Bundespräsidenten nicht quasi so etwas wie Volkseigentum? Das ist doch das Produkt, für das er mit Steuergelder bezahlt wird! Vielleicht sollte er seine Predigten zukünftig singen und sie auch noch von der Gema schützen lassen...

27.09.15 Wirtschaftskrieg gegen Deutschland?

Ob die Autobosse noch immer Ja zu TTIP sagen, nach der Attacke auf Volkswagen? Bei der Sache muss man ja zwei Aspekte betrachten, einmal die Offenlegung des kriminellen Potentials in den Chefetagen dieser Konzerne, dann aber auch der Zeitpunkt der Attacke, denn es wird wohl keiner daran zweifeln, dass die Amis durch ihre alles umfassende Wirtschaftsspionage alle Leichen im Keller der Globalplayer kennen. Man mag es als Verschwörungstheorie abtun, aber ich sehe die Offenlegung der Abgasgaunerei als den ersten (?) Schuss in einem Wirtschaftskrieg der USA gegen ihren nicht immer stromlinienförmigen Vasallen in Europa. Sie zeigen die Macht die sie haben und die Abhängigkeit und Verletzlichkeit der internationalen Konzerne und wie leicht man ihnen schaden kann und damit einer ganzen Volkswirtschaft. Und nicht vergessen sollte man, dass bei VW der Staat immer noch Hauptaktionär ist. Zusammen mit den durch die USA erzwungenen Russlandsanktionen und der ganz offensichtlich eingesetzten Migrationswaffe und der seit Monaten rollenden Invasion von Kriegsgerät nach Europa sollen offenbar im Endstadium der TTIP und CETA -Verhandlungen noch einmal die Folterinstrumente gezeigt werden.

24.09.15 Schluss mit der atomaren Geiselnahme!

Kommentar bei Telepolis zum Bericht [80 Mal Hiroshima in der Eifel](#)

Ich bin die atomare Geiselnahme der Völker Europas leid. Die deutsche Regierung vertritt damit nicht die Interessen der deutschen Bevölkerung, sondern die einer fremden Macht und macht sich des Hochverrates schuldig. Ich fordere den Abzug aller Atomwaffen und aller fremden Militärstützpunkte in unserem Land. Ich schäme mich, dass von Ramstein aus Mordeinsätze mit Drohnen geflogen werden.

Ich habe die Logik nie verstanden, was es bringen soll, wenn man in einem Gegenschlag auch andere Völker nuklear verdampft, die so wenig für den Wahnsinn ihrer Militärs verantwortlich wären, wie man es selber ist. Das war schon immer die Logik von Geisteskranken. Aber die neuen US-Raketen wären ja auch nur für taktische Angriffe und damit als Auslöser für vernichtende Gegenschläge zu gebrauchen, was

die Sache nicht besser macht.

Ich bin 1983 in der Menschenkette gegen die Pershings zwischen Ulm und Stuttgart gestanden, mit Hundertausenden, ein Erlebnis, das ich als pazifistischer Barde jahrzehntelang nie zu hoffen gewagt hatte. Doch es ist passiert und anderswo sind noch mehr Leute auf den Straßen gewesen. Und heute? Die Friedensbewegung ist zerrissen, nicht zuletzt durch die Olivgrünen, die sich, an die Macht gekommen, als trojanische Pferde entpuppt haben und auch noch heute von einem Image leben, das nur aus Hoffnungen bestand, die sie sämtlich enttäuscht haben. Aber vielleicht geht den Menschen nun doch noch auf breiter Basis ein Licht auf und sie kriechen endlich aus ihren Wagenburgen, um sich gegen aktuelle Bedrohungen auch mit vermeintlichen Gegnern zusammenzuschließen um mit ihnen ein Stück des Wegs gemeinsam zu gehen, es wäre höchste Zeit.

22.09.15 Das makabere "Sommermärchen" ist vorbei

Das gespenstische "Sommermärchen" ist vorbei. Lese gerade, die deutsche Regierung erlaubt den USA neue Atomwaffen in Deutschland zu stationieren und lässt mit scharfen Raketen bestückte deutsche Militärjets an der Grenze zu Russland herumfliegen. Das ist völlig unverantwortlich und nach meinem Verständnis ein offener Bruch der Verfassung und grenzt an "Vorbereitung eines Angriffskrieges". Wo bleiben die Verfassungsrichter, die diese Kanzlerin stoppen?

21.09.15 Versuch einer Auflistung, um was es wirklich gehen könnte

Leserbrief an STB zu der Diskussion über die Migrantenströme

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht immer um Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“ Diese Aussage stammt von Egon Bahr. Sollte seine Einschätzung zutreffen, dann kann man getrost vergessen, dass die Migrantpolitik der Kanzlerin etwas mit Menschlichkeit zu tun hat. Doch was könnte wirklich dahinterstecken? Ist alles nur eine aus dem Ruder gelaufene Imagekampagne, um das Schurkenimage bei der Behandlung Griechenlands loszuwerden? Reine Wirtschaftspolitik, um am Boden liegenden Ländern die Jugend und die Arbeitskräfte wegzulocken und hier die Lohnstandards zu senken und den Mindestlohn zu torpedieren? Oder treibt man uns absichtlich immer eine neue Sau durchs Dorf, damit wir nicht mehr wissen wo vorne und hinten ist? Oder soll es uns davon ablenken, dass unsere Regierung gerade neue US-Atomwaffen aufstellen und deutsche Militärjets mit scharfer Bewaffnung an der russischen Grenze entlang fliegen lässt?

Oder will man die Bevölkerung spalten in Gute und in "Nazis" und so

gegeneinander hetzen, damit der breite Widerstand gegen TTIP und CETA gebrochen wird?

Oder ist es wirklich eine bewusste Form der Kriegsführung mit der Migrationswaffe, um Europa ins Chaos zu stürzen, wie es im Netz von ernstzunehmenden Stimmen vermutet wird? Also wieder ein Schritt zur völligen Mac Donaldisierung, mit dem Ziel der weiteren Zerstörung unserer Sprache und Kultur? Oder ist es einfach nur ein Schachzug der Globalisierer, das europäische Sozialsystem zu überlasten und auf amerikanisches Niveau zu bringen, also auf unterirdisches Niveau? Oder geht es einfach nur - so wie bei den Aktionen der USA gegen Russland - um die Schädigung des europäischen Wirtschaftskonkurrenten? Oder ist alles nur eine Art zynische Wirtschaftsförderung, mit der Milliarden zu verdienen sind, also eine Spielart der Abwrackprämie, die über Leichen geht?

Um Menschlichkeit geht es nur den Helfern vor Ort. Der Regierung nehme ich das nicht ab, es stünde auch in völligem Widerspruch zu ihrer Lockkampagne um Arbeitskräfte und ihrer direkten und indirekten Beteiligung am Chaos und dem Krieg in den Herkunftsländern.

Aber vielleicht ist alles auch nur hilf- und planlose Politik. Vielleicht haben sich nur einige Politpuppen in ihren Strippen verheddert und die Puppenspieler darüber sind gerade auf Droge...

19.09.15 Verursacher benennen und nicht gegeneinander aufhetzen lassen!

Kommentar bei Telepolis zum Bericht [Vom Verteidigungsfall und den Geflüchteten als Bombe](#)

Erinnert ihr euch an das Begrüßungs-Ständchen der Huffington-Post „Willkommen liebe Flüchtlinge, gut, dass ihr hier seid?“ Keine Silbe gab es damals zu den Hintergründen der Zuwanderung, erst recht keine Nennung jener Brandstifter, die im Orient und in Afrika seit Jahrzehnten zündeln. Alles zu seiner Zeit, könnte man dazu sagen, erst einmal muss den Menschen geholfen werden. Doch wer es bis heute damit bewenden lässt – und dies gilt praktisch für die ganze etablierte Medienlandschaft – der läuft Gefahr, am Ende als missbrauchter Narr dazustehen. Immerhin weist sogar ein Sigmund Gottlieb in einem Kommentar der ARD darauf hin, dass die Fluchtbewegungen nicht ohne die Befriedung des Orients gestoppt werden können. Doch solche allgemeinen Wahrheiten sind zu billig. Auch wenn heute für den unpolitischen Beobachter alles nur chaotisch erscheint, so weiß doch jeder mit einem Funken Geschichtsbewusstsein, wer die Mordbrenner sind und dass diese ganz andere Ziele verfolgen, als den Völkern irgendeinen Vorteil zu bringen. Auch wenn Deutschland an diesen Kriegen vergleichsweise unbeteiligt ist, so hat es doch Embargos unterstützt, die die Not der Menschen vergrößerten, mit Kriegswaffen die größten Verbrecher ausgerüstet und jahrelang den Zündern mit Patriots den Rücken freigehalten. Und statt sich aus diesem blutigen Treiben auszuklinken und zu sagen, "von unserem Land aus dürft ihr keine Menschen mehr ermorden und es gibt keine Wertegemeinschaft mit euch", bemüht sich die deutsche Wirtschaft, unterstützt von ihren Marionetten im Parlament, aus der Not der Menschen Kapital zu schlagen und den eigenen Fachkräftemangel zu beheben und der eigenen Bevölkerung den Wettbewerb um Stellen und Wohnungen zu

verschärfen und nebenbei auch die Löhne zu drücken. Wer dann wie Merkel und Gauck noch die Notleidenden und Verängstigten mit Versprechungen anlockt, der erinnert mich an Geier, die sich von einem Schlachtmahl auch noch ein paar wertvollen Brocken holen und dieses unappetitliche Treiben scheinheilig als Menschlichkeit etikettieren. Diese jungen Menschen, die heute in der Mehrzahl zu uns kommen, sind das Wertvollste, was ihr Land zu verlieren hat! Versucht euch doch einfach nur alles anderes herum vorzustellen: Die jungen Leute wären nach dem Krieg aus Deutschland weggelockt worden, und die Alten, die Mütter, die Verheirateten und die Kinder hätte man zurückgelassen! Mittlerweile hat die Propaganda eine neue Seite aufgeschlagen, weniger emotional, sondern die Leute an ihrem Materialismus und ihrer Gier packen wollend. Stellvertretend sei hier der Daimler-Boss mit seinen Phrasen von einem neuen Wirtschaftswunder genannt, doch er ist nur einer der Flötisten in diesem schrägen Pfeifenkonzert. Ob die Menschen wirklich an diese Chimären glauben werden, wenn die Welt vor ihren Augen eine andere ist? Da träume ich lieber davon, dass der böse Geist manchmal das Gute schafft, weil viele der jungen Syrer aufgeklärte Leute sind und den Afghanen der jahrzehntelange Krieg die Augen dafür geöffnet hat, wie man sie missbraucht und dann fallengelassen hat. Am Ende tun sie sich mit den aufgeklärten Europäern zusammen und zeigen den Verursachern des Schlamassel gemeinsam die Rote Karte. Doch in Deutschland hockeneinige Bürger schon wieder in ideologischen Schützengräben und merken nicht, wie sie allesamt nur benutzt werden, von denselben Profiteuren. Wobei wir wieder beim Huffington-Begrüßungs-Ständchen wären. Nur zwei Stimmen daraus: Ein Professor sieht in den Asylanten „hochmotivierte Arbeitskräfte“. Dies glaubt er an der Entschlossenheit ablesen zu können, mit der die Flüchtlinge zu uns kommen. In meinen Ohren klingt das nach gewollter Brutal - Selektion: die schweren Umstände der Flucht sind ihm offenbar ein Auslesemechanismus, ein Hindernislauf, dem nur die Starken gewachsen sind. Diejenigen, die überleben, haben sich dann die Qualifikation für den deutschen Arbeitsmarkt erworben... Zynisch nenne ich das und gruselig und ich kann kein bisschen Menschlichkeit darin erkennen. Und ein Fotograf schreibt: "... weil ihr einerseits alle zu Deutschland gehört und wichtig für die politische Entwicklung hier seid, und andererseits all die rechten Arschlöcher aus ihren Löchern holt. Denn diese Leute gehören nicht zu Deutschland und sollten lieber schnell als langsam lokalisiert und dann aus D vertrieben werden! So gibt es mehr Platz um Menschen wie euch aufzunehmen!" Die Migranten gehören für ihn mehr zu Deutschland als manche seiner Nachbarn. Er braucht die Flüchtlinge als politisches Werkzeug um Andersdenkende zu provozieren und aus ihren Löchern zu holen, die er dann aus Deutschland vertreiben möchte. Ein ideologisch verbohrt Hassprediger, an dem ich nichts Humanes erkennen kann. Und so was druckte die Huffington-Post als Willkommensgruß!

14.09.15 Macht der Bilder nutzen

[Bundesregierung zieht Notbremse](#)

Was die Macht der Bilder mit "Mama Merkel" die letzte Zeit angerichtet hat, ist bekannt. Die Medien - aber auch die Smartphones der Flüchtlinge - melden alles zeitgleich in den Orient. Die wirkungsvollste Notbremse wären Bilder, wie sich Mama Merkel aufs Altenteil zurückzieht. Das wäre das Stopp-Signal, das vielleicht verhindern könnte, dass noch mehr Menschen in Syrien ihr Hab und Gut verkaufen und nach Norden gelockt werden, von haltlosen Versprechen einer vom Volk völlig abgehobenen Kanzlerin.

Doch wie es scheint, ist kein Rücktritt zu erwarten. Zumindest nicht bevor sie Europa auch noch dem Freihandelsabkommen und so völlig der Macht der amerikanischen Konzerne ausgeliefert hat.

Dass auch bei Merkels Rücktritt unsere Probleme nicht gelöst wären, brauche ich nicht extra betonen, denn das Chaos existiert nicht nur auf Bahnhöfen und in überfüllten Lagern, sondern mehr noch in unseren Köpfen. Aber irgendwo muss man halt anfangen...

13.09.15 [Einfach nur zurücktreten!](#)

[Bundesregierung zieht Notbremse](#)

Die Union und die SPD haben total versagt und Merkel und Gabriel tragen die Verantwortung. Wenn sie noch ein wenig Selbstachtung haben, sollten sie zurücktreten und nie mehr ein politisches Wort von sich geben. Nun könnte man sagen, sie haben uns den Schlamassel eingebrockt und sollen die Suppe auch auslöffeln. Doch glaubt jemand daran, dass sie das wirklich könnten? Wer etwa die letzte Bundestagsrede des milden Gysi verfolgt hat, der streckenweise recht vernünftige Schlüsse zog und mit ansah, wie die Regierungsbank sich währenddessen unterhielt und sich mit allem Möglichen beschäftigte, der bekam eine Ahnung von den charakterlichen Mängeln dieser Protagonisten, so was von unhöflich! So was von schwach! Aber das kann man ja seit Jahren beobachten: die Akteure halten ihre Fensterreden und was die anderen sagen, interessiert sie nicht, meistens sind sie nicht einmal anwesend. Doch solange die Wähler entnervt abwinken und gar nicht mehr wählen gehen und die anderen bei der Stimmabgabe nicht nachdenken, solange kann es auch nicht besser werden. Heißt es nicht im GG, die Menschen könnten durch Wahlen und Abstimmungen an der Demokratie teilhaben? Wo bleiben die Abstimmungen? Wo bleibt die direkte Beteiligung der Bevölkerung? Doch die Parteien hocken auf der Schlagsahne und tun sich gütlich daran, sie wissen, eine Kratie des Demos wäre ihr Ende. Eine Demokratie, in der nicht einmal Bestechung strafrechtlich verfolgt wird, die kann gar nichts anderes sein als eine schlimme Karikatur.

10.09.15 [Die USA sind schuld an allem](#)

zu [Sind die USA Schuld an der Flüchtlingskrise?](#)

Das Thema passt nicht für Comedy-Quatsch! Natürlich sind die USA nicht an allem schuld, ihre Bevölkerung sowieso nicht, die kann einem nur leid tun. Aber soll man für dich die amerikanischen Dummheiten und Verbrechen wirklich aufzählen, du geschichtsloser Wicht?

08.09.15 Es geht um viel mehr

Kommentar bei Telepolis

Erst das Positive. Die Bilder, die in der letzten Woche um die Welt gingen, wie syrische Flüchtlinge etwa in München begrüßt wurden, oder wie man Flüchtlinge dazu ermunterte (?) Bilder der Kanzlerin in die Kameras zu halten und Liebeserklärungen abzugeben, wird langfristig das Image der Deutschen als freundliches Volk untermauern. Welchen Schub diese Bilder aber in den Herkunftsländern auslösen werden, kann man sich auf fünf Fingern abzählen. Das ist die unmissverständliche Aufforderung: "Kommt alle zu uns!" Wenn nun gleichzeitig die deutsche Regierung die verbündeten Kriegs- und Chaosproduzenten in die Pflicht nehmen würde, etwa mit dem Nato-Austritt drohen oder umsetzen, Ramstein, von wo aus die Amerikaner Nordafrika und den Nahen und mittleren Osten ihre Kriegerei mit betreiben, schließen und eigene Waffenlieferungen an die Kriegsparteien unterbinden würde, dann wären weitere deutliche Zeichen gesetzt. Genauso wichtig wäre aber auch, das sofortige Beenden der kurzsichtigen und inhumanen Arbeitskräftewerbung für die Wirtschaft, was nichts weniger als ein Skandal ist. Dieser Skandal liegt darin, immer weitere Arbeitslosenheere anzuwerben, damit die Unternehmen in die Vollen greifen können. Die Rekrutierungsreisen etwa der Kanzlerin und des Bundespräsidenten und die Slogans vom Einwanderungsland, waren unglaubliche Vorgänge, alleine dafür sollten sie ihre Sessel räumen. Warum sollen sich die Unternehmen noch bemühen einheimische Arbeitssuchende auszubilden und anständig zu bezahlen, wenn man sie einfach importieren kann? Nichts anderes geschieht aber, man löst so sein Facharbeiterproblem auf Kosten der Allgemeinheit, drückt die Löhne und sieht die Menschen nur noch als Produktionsfaktor. Es ist nichts weniger als ein Lehrstück für die Kurzsichtigkeit vieler gutmeinender Pharisäer und Träumer bei uns, denn es scheint sie überhaupt nicht zu kümmern, dass ganze Völker ihr Wertvollstes verlieren, was sie haben: ihre jungen Menschen! Damit verlieren sie ihre Zukunft und das ist nicht nur unanständig, das ist eine Katastrophe, sollte es bewusst betrieben werden, wäre es ein Verbrechen. Die Auswirkungen bei uns selber, bei den Armen und denen, die noch gerade so über die Runden kommen, ist ebenfalls unabsehbar. Der Konkurrenzdruck wird vor allem im Niedriglohnbereich und auf dem Wohnungsmarkt in einem Maße zunehmen, dass dies kein Land aushalten kann. Auch unsere Sozialsystem werden dabei vielleicht auf der Strecke bleiben, aber ich habe es bereits vor Wochen in einem Aufsatz geschrieben - (<http://www.hgeiss.de/blogs/zuwanderung.htm>) - vielleicht ist genau das gewollt: Die Sozialsystem Europas zu zerstören und auf das global unterirdische Niveau etwa der Vereinigten Staaten zu bringen. Zusammen mit dem TTIP, durch das auch noch

unsere letzten demokratischen Werte auf der Strecke blieben, wäre dann wohl das große Ziel der Globalisierer erreicht.

07.09.15 Das kann nur ein erster Schritt sein, ich traue dem Papst viel mehr zu!

Kommentar bei Telepolis

Papst Franziskus Botschaften sind mir, dem vor langer Zeit wegen der Unmenschlichkeit des Katholizismus Abgefallenen, durchaus sympathisch. Wenn ich einen Text lese, wie den folgenden, käme ich nie auf die Idee, dass der vom Papst stammt, doch es ist offensichtlich so:

"Während die Einkommen einiger weniger exponentiell steigen, sind die der Mehrheit immer weiter entfernt vom Wohlstand dieser glücklichen Minderheit. Dieses Ungleichgewicht geht auf Ideologien zurück, die absolute Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen. Darum bestreiten sie das Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen. Es entsteht eine neue, unsichtbare, manchmal virtuelle Tyrannei, die einseitig und unerbittlich ihre Gesetze und ihre Regeln aufzwingt. Außerdem entfernen die Schulden und ihre Zinsen die Länder von den praktikablen Möglichkeiten ihrer Wirtschaft und die Bürger von ihrer realen Kaufkraft. Zu all dem kommt eine verzweigte Korruption und eine egoistische Steuerhinterziehung hinzu, die weltweite Dimensionen angenommen hat."

Unglaublich, was? Nun die Aufforderung, dass die Pfarreien Flüchtlinge aufnehmen sollen, auch das kann man nur begrüßen. Und doch wollen wir mehr, etwa die konkreten Fluchtgründe genannt bekommen, denn für unsere Medien ist das ein Tabuthema, Leitartikler raunen höchsten von „globalen Fluchtursachen“. Doch diesem Papst würde ich zutrauen, dass er Ross und Reiter nennt, auch wenn ihn der Obama dann nicht mehr besuchen würde, Doch ich Einfältiger habe auch schon 2003 den damaligen Papst Johannes Paul II in einer Email aufgefordert, nach Bagdad zu reisen, um die Bombardierung der Stadt zu verhindern, denn das hätte sich dann nicht einmal Mordbrenner Bush erlaubt. (Kommentar von 2003 dazu:

[http://www.hgeiss.de/blogs/papst nach bagdad.htm](http://www.hgeiss.de/blogs/papst%20nach%20bagdad.htm)

Wie viel Erfolg meiner Mail beschieden war, ist bekannt. Doch heute scheint eine Schlacht um Syrien bevorzustehen, auch deswegen flüchten so viele in die Nähe der Kanonen, wir haben das ja auch 1999 im Kosovo erlebt.

Darum wird es höchste Zeit, den Schlächtern und ihren Hintermännern die biedere Maske abzureißen, damit auch die eingelulltesten Mitbürger einmal kurz vom Fußball oder vom Krimi aufsehen und ihnen vielleicht die rosarote Brille von der Nase fällt. Doch wer könnte einen solchen Paukenschlag durchführen? Unsere Regierungen wohl kaum, denn die drängen sich, wie die Flüchtenden, in Kanonennähe, damit diese über sie hinwegschießen, man stellt sogar in gewohnter Unterwürfigkeit auch weiterhin deutsche Basen zur Verfügung. Also bleibt nur der

Papst. Dem Franziskus würde ich das (vielleicht in meiner unbelehrbaren Einfach?) zutrauen. Würde er dies machen, könnte ich sogar darüber hinwegsehen, dass in Regensburg gerade muffiger, mittelalterlicher Hauch von Unchristlichkeit durch die Stadt zieht, dort soll am 11. Oktober eine „Blutreliquie“ des heiligen Papstes Johannes Paul II. in der Stiftskirche "ihre Heimat finden"... Es tut mir leid, aber so etwas klingt in meinen Ohren einfach nur gruselig und ziemlich heidnisch und ich bringe es nicht mit den bewunderten Aussagen von Papst Franziskus zusammen....

06.09.15 Re: Herdprämien und Politik

zu ["Das kann kein Dauerzustand werden"](#)

Zitat @Rocksroll: "Wenn es gelingt, für Flüchtlinge die notwendige Infrastruktur inklusive guter psychosozialer Betreuung aufzubauen, werden auch unsere Obdachlosen davon profitieren."
Träume weiter! Oh heilige Einfach!

06.09.15 Endlich Ross und Reiter nennen!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 4.9.15 "Das ist ein deutsches Problem"

Ganz unrecht hat Orban mit seiner Schuldzuweisung nicht, wenn die Repräsentanten eines Landes (Merkel, Gauck) noch vor kurzem bei Staatsbesuchen für Deutschland als Einwanderungsland warben, die deutsche Wirtschaft heute noch um Zuwanderer buhlt und das Bundesamt für Migration noch immer mit einem mehrsprachigem Werbefilm Asylbewerber aus aller Welt anlockt. Wie die Herkunftsländer den Aderlass an qualifizierten jungen Menschen verkraften sollen, sollte auch langsam ein Thema für die "Willkommenskulturler" werden. Zudem unterstützt Deutschland seit Jahren das Embargo gegen Syrien, was die Notlage der syrischen Bevölkerung verschärfte und auch mit den deutschen Patriot-Raketen hat man die kriegesischen Zündeleyen der Türkei abgeschirmt. Und wie viel Morden passiert mit deutschen Waffen? Und doch, verglichen mit den wirklichen Brandstiftern in Nordafrika und dem Orient, sind die Deutschen Waisenknaben und müssen dafür bezahlen, was Amerikaner, Saudis, Türken, Israelis, Briten und Franzosen anrichten. Ich kann nur für mich reden, aber ich sehe mich in keiner Wertegemeinschaft mit diesen Mordbrennern und Chaosproduzenten und schäme mich dafür, dass unsere Regierung so wenig Rückgrat zeigt und sich darum drückt bei den Fluchtursachen endlich Ross und Reiter zu nennen und Konsequenzen zu ziehen.

05.09.15 Die Kanzlerin als Heilsbringerin

[Flüchtlinge: Woher stammt das "Merkel-Foto"?](#)

Hunderpro ein gestelltes Foto, eine Auftragsarbeit. Doch wozu? Für die Geschichtsbücher? Als Werbung für weitere Flüchtlingsströme? Die Kanzlerin als Heilsbringersymbol? Nur eines scheint sicher, für den nächsten Wahlkampf lässt es sich nicht verwenden. Ob der junge Syrer (?) Merkel überhaupt kennt? Gewiss weiß er aber nicht, dass auch Deutschland an der Not in seinem Heimatland beteiligt ist, etwa durch das Embargo gegen Syrien seit 2011 oder die Patriots in der Türkei.

04.09.15 Endlich Ross und Reiter nennen!

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 4.9.15 "Orban: Flüchtlinge deutsches Problem" - (wurde am 8.9.15 veröffentlicht)

Ganz Unrecht hat Orban nicht. Wenn die Repräsentanten eines Landes (Merkel, Gauck) noch vor kurzem bei Staatsbesuchen in Schwellenländern für Deutschland als Einwanderungsland warben, die deutsche Wirtschaft heute noch um Zuwanderer buhlt und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge noch immer mit einem mehrsprachigem Werbefilm Asylbewerber aus aller Welt anlockt, dann liegt hier ein Teil der Verantwortung für dieses Spiel mit menschlichen Schicksalen. Wie die Herkunftsländer den Aderlass an qualifizierten jungen Menschen verkraften sollen, wäre auch langsam ein Thema für blauäugige Moralisierer bei uns. Auch Ernst Fuchs Hinweis auf die globalen Fluchtursachen ist eine zu allgemeine Wahrheit. Man muss endlich Ross und Reiter nennen. Wer hat Nordafrika und den Orient ins soziale und wirtschaftliche Chaos gestürzt und tut es noch immer? Wer hat die Mudschaheddin, Taliban, Al Kaida, UCK und den IS finanziert und mit Waffen versorgt? Wer führte völkerrechtswidrige Kriege auf dem Balkan, im Irak, Libyen und Syrien? Wer drückt sich vor der Versorgung der notleidenden Zivilbevölkerung, wozu das Völkerrecht verpflichtet? Weder die USA, Israel, Saudi Arabien usw. nehmen Flüchtlinge aus Afrika und dem Orient auf und Briten und Franzosen drücken sich ebenfalls davor. Und Deutschland bekommt die Rechnungen für seine kurzsichtige und rückgratlose Politik präsentiert.

Modifizierter Leserbrief an STB, da ich annahm, die PNP würde meinen Brief wieder nicht drucken, was aber ein Irrtum war, am 8.9.15 wurden erstaunlicherweise beide LB gedruckt.

03.09.15 Militärische Lufttrowdies oder Machtdemonstration?

In Süddeutschland ließ am 2. September Überschallknall mehrfach die Fenster klirren und die Häuser zittern. Steckt dahinter infantile Rücksichtslosigkeit von Piloten oder ist es schon wieder Machtdemonstration und Einschüchterung wie in den Achtzigern? An Zufall mag man bei der gegenwärtigen Weltlage nicht glauben.

31.08.15 Macht einen Bogen um die Milchstraße!

Kommentar bei Telepolis zum Bericht "[Nato probt den hybriden Krieg und den Cyberwar](#)"

Käme ein Besucher von einem anderen Stern und man sollte ihm erklären, was da gerade in Europa geschieht, nach dem man ihm zuvor die Geschichte der letzten 100 Jahre geschildert hat, er würde sofort wieder abdüsen, ich glaube nicht, dass er noch einmal vorbei käme. Er würde zu Hause sagen, auf dem Planeten, der sich selbst Erde nennt, lebten vollkommen irre Wesen. Die Schlimmsten von ihnen seien jene, die einer Religion folgten, die Feindesliebe predigt, die aber sogar ihre Nachbarn und Freunde bekämpfen. "Völlig falsch verdrahtet im Kopf, völlig aus der Spur gelaufen", würde er sagen und "geht den Typen bloß aus dem Weg, sie sind zu allem fähig! Am Besten: Macht einen Bogen um die Milchstraße!"

30.08.15 Gedanken zum Thema Verschwörungstheorien

1 Verschwörungstheorien – eine Etikettierung für Erklärungen, die vom kritischen Hinterfragen von offensichtlichen Unwahrheiten bis zu paranoiden Glaubensätzen über Weltverschwörungen geheimer Mächte reicht. Wird heute gerne von Propagandisten der Macht als Kampfbegriff gegen jedes Hinterfragen von eingetrichterten Wahrheiten verspottet. Vermutlich aus taktischen Gründen werden diese Hinterfrager erst einmal nicht als ernsthafte Gegner einem Lager zuordnet, sondern man versucht sie durch die Apostrophierung als VT im Vorfeld als Spinner zu disqualifizieren und lächerlich zu machen. Vielleicht geschieht dies auch, weil VT oft nicht in die alten politischen Schubladen passen. Viele fühlen sich alleine der Aufklärung und Wahrheit verpflichtet und stehen über politischen Lagern. Damit können die „Verschwörer“ nicht umgehen, denn in ihrer Welt gibt es den Umstand nicht, dass jemand ohne Eigen- oder Gruppeninteresse agiert.

In freiheitlichen Gesellschaften versucht man die kritischen Meinungsäußerungen erst einmal nicht zu zensieren oder die Urheber gleich politisch zu bekämpfen und mundtot zu machen. Man versucht dies möglichst lange hinauszuschieben, in der Hoffnung dass die normale Desinformation in den Medien, die man ja weitgehend kontrolliert, ausreicht, Umdenken weiterer Kreise zu verhindern.

2 Doch man kann bei der Definition der VT den Spieß auch umdrehen, umso leichter, je offensichtlicher eine etablierte Theorie als absichtliche Verschwörung gegen den Verstand erscheint.

So ist etwa die älteste und furchtbarste aller Verschwörungstheorien die, dass es hinter der realen Welt eine zweite Welt geben soll, in der Götter nach dem Tode auf uns warten und uns für unser Verhalten im wirklichen Leben zur Verantwortung ziehen.

Die zweite Verschwörungstheorie, mit der ersten eng verwandt, ist, dass diese Götter in unserer Welt Bodenpersonal beschäftigen, die uns als Dolmetscher den Götterwillen übersetzen und sagen, wie wir zu leben haben.

Doch wer könnte hinter dieser Verschwörung stecken? Wer hat einen Vorteil davon? Die weltliche Herrschaft natürlich und alle ihre Parasiten, die von dieser Mär gut leben und sich so Ordnungskräfte sparen. Und wer würde als Soldat schon sein Leben für einen Regenten oder ein Regime geben, wäre es ihm bis in seine letzte Körperfaser bewusst, dass er nur dieses eine Leben hat? (Dann gäbe es nur noch einen einzigen Grund, sein Leben zu opfern, wenn man es zum Schutz seiner Lieben tut und so wenigstens als Glied in einer Kette erhalten bleibt, ohne die es kein weiteres Glied mehr gäbe.)

3 Neben der Strafe im Jenseits haben sich bei der Disziplinierung der Menschen durch Religionen bewährt:

1. Das Angstmachen mit der Botschaft, Gott würde alles sehen und
2. seine Fähigkeit die Welt zu vernichten.

Deshalb wurden diesen beiden „Sub-Verschwörungstheorien“ der Religionen weltliche Ableger zur Seite gestellt, nach dem Motto: „doppelt hält besser...“

Deshalb bemühen sich Regierungen, den Göttern gleich, siehe Punkt 1, alles zu sehen und zu hören.

Die klassischen Mittel hierfür waren und sind: Hierarchisierung der Menschen und das gegenseitige Bospitzeln und Auspielen mit der Belohnung der Verräter, („Zerteile die Leute und herrsche“), die geradezu geniale Teufelei des Beichtstuhls, in dem man die Gläubigen dazu bringt sich selber zu verraten, ihnen dann Vergebung versprechend u.a.

Mit der Schaffung elektronischer Kommunikationsmittel wurden neue Abhörmöglichkeiten geschaffen, Telefon, Funk, Internet, denen sich keiner entziehen kann. Natürlich mit Einschränkungen, denn die dabei entstandene Lawine an Emails, Kurzmitteilungen und belanglosem Gequatsche, ist tatsächlich nicht zu kontrollieren. Aber es geht ja wohl vor allem um die Suggestierung der Existenz allumfassender Kontrolle.

Noch wichtiger ist aber die Schaffung einer Angst (siehe Punkt 2) vor völliger Vernichtung schon im Diesseits. Gott schickte die Sintflut oder das Feuer über Sodom und Gomorrah und die weltlichen Herrscher bemühten sich immer furchterregende Vernichtungswaffen zu entwickeln und Exempel an renitenten Völkern zu statuieren. Dass sie es beim Massenmorden von Völkern zu großer Meisterschaft gebracht haben, bezeugt die Geschichte. Und die furchtbarsten Massenschlächter gehörten und gehören ausgerechnet zu jener Religion, die sich die Feindesliebe auf die Fahnen geschrieben hat.

Die größte aller diesseitigen Drohungen geht von den Atombomben aus. Doch gibt es sie wirklich oder sind sie so real wie der Götterglaube, ein Popanz, den sich Verschwörer ausgedacht haben? Man getraut es sich kaum niederzuschreiben, aber es gibt Menschen, die dieses mit viel Detailwissen behaupten. Als einer aus jener Generation, die mit diesem Schreckensbild sein Leben lang in Angst und Geiselhaft gehalten wurde, mag man sich darauf erst gar nicht einlassen. Doch wer es doch tut, wird danach nicht mehr ohne Zweifel sein.

Man kann dagegen halten, dass die Angst vor atomarem Holocaust für 70 Jahre Frieden gesorgt hat. Was so auch nur für einige Weltregionen stimmt, denn alleine die Amis sollen in der Zeit auf konventionelle Art bis zu 30 Millionen Menschen getötet haben. (Prof. Mausfeld [„Warum schweigen die Lämmer?“](#)).[\(mehr..\)](#)

Doch hätte eine derart skrupellose Macht wirklich auf ihre Wunderwaffe verzichtet? Ich glaube nicht, genauso wenig wie sie fast ein halbes Jahrhundert den Mond nicht mehr besuchten, eine Leistung der sie sich rühmen, gegen die es aber auch [ernsthafte Argumente](#) gibt. Aber - sie haben die Atombomben doch auch in Hiroshima und Nagasaki eingesetzt...! Nun, diesem Punkt widmet sich die beschriebene Abhandlung ausführlich. Kurzfassung: Die beiden Städte wurden mit herkömmlichen Höllenbomben ausradiert, so wie auch Tokio schon zuvor. Aber lesen sie selber: [Link](#)

Sollten die Religionen und die Atombombe tatsächlich nur als Gräuelmärchen existieren, fragt man sich, hat man uns noch mehr Bären aufgebunden, damit wir nicht zu übermütig werden und nicht an den gegenwärtigen Machtverhältnissen rütteln? Und es würde auch bedeuten, dass alle Atomkräfte die Wahrheit kennen, also alle Mächte im Weltsicherheitsrat, dazu Indien, Pakistan, Nordkorea, Israel. Sollte das der Grund sein, dass man den Iran nicht in diesen erlauchten Kreis der „Wissenden“ aufnehmen will, weil man ihm dann alles zugestehen muss, nur damit er schweigt? Und wie viele unterdrückte Sklavenvölker würden sich dann erheben, wie viele Vasallen den Imperien davonlaufen?

Ich habe nicht den technischen Verstand zu beurteilen, ob Atombomben überhaupt funktionieren können. Doch ihre zivilen Varianten, die Atomreaktoren, tun es in jedem Fall und sie erzeugen dabei genug Plutonium, Strontium, Cäsium und weiß der Teufel was noch alles an lebensfeindlichen Stoffen, mit Halbwertszeiten vom Zehnfachen der menschlichen Geschichte, die – wenn sie wie in Tschernobyl nach Reaktorschmelze und Hitzeexplosionen die Spaltprodukte in die Atmosphäre reißen - ganze Landstriche oder vielleicht sogar den ganzen Planeten unbewohnbar machen können.

Als Leiter pädagogischer und sozialer Einrichtungen habe ich mich – ohne es gelehrt bekommen zu haben – instinktiv einige Male des Tricks des Übertreibens in der Schilderung von üblen Vorfällen bedient, um Stimmung bei Versammlung zu erzeugen und den Übeltätern zu demonstrieren, dass sie alleine stehen. Man macht es einmal und hat er Erfolg damit und deshalb macht man es auch ein zweites Mal und ein drittes Mal... Und irgendwie schäme ich mich auch nicht richtig dafür, denn es hat niemandem geschadet und doch Schaden und Ärger abgewendet. Manchmal

war es auch nicht übertrieben, sondern nur das, was Lernpsychologen als „Lernen am Modell“ bezeichnen. Man schildert Schülern reale Vorkommnisse und versucht Lernprozesse, die andere damit gemacht haben, auch bei ihnen in Gang zu setzen und so ihre Wiederholung zu verhindern. Und weil ich diese Tricks und Vorgehensweise kenne, erkenne ich sie auch meistens, wenn andere sie anwenden. Und in der Politik sind diese Manipulationen weitverbreitet. Man überzeichnet Geschehnisse, spinnt Märchen herum und hat oft Erfolg damit. Dazu bedient man sich der hörigen Medien, die es in jedes Haus und alle Köpfe tragen. Man multipliziert den Effekt durch Spielfilme und gesteuerte Talkshows u.a. So werden Mücken zu Elefanten aufgeblasen, Sündenböcke kreiert, Wahlkämpfe gewonnen und sogar Kriege begonnen.

Und hier sind wir wieder bei Verschwörungstheorien, die tatsächliche oder vermutete Verschwörungen aufdecken wollen. Nach meinem Kenntnisstand war es vermutlich bei den meisten Kriegen so und Lügen über die Kriegsnotwendigkeit fester Bestandteil jeder Kriegsführung sind. Selbst in gröberen Zeiten hat man es vermieden die eigenen Raubinteressen klar auszusprechen, immer hat man dem Volk eine „schöne Helena“ als Kriegsgrund vorgegaukelt: Man musste eine Schmach tilgen, einer Bedrohung durch Angriff zuvorkommen, die Gegner dämonisieren, ihnen irgendwelche unverzeihlichen Verbrechen in die Schuhe schieben oder, in neuerer Zeit, altruistische Ziele vormachen, etwa fremde Völker vor ihren Tyrannen schützen, Minderheiten befreien, Frauenrechte herstellen, Demokratie einführen usw. Massenmord also als eine Art therapeutische Maßnahme... Natürlich ging es in allen Fällen um geostrategische oder wirtschaftlichen Interessen, immer um den eigenen Vorteil oder besser, um den Vorteil von Feudalherrn, Funktionären, Oligarchen, Trusts oder Plutokraten.

Ich will hier nicht die einzelnen Versuche vorgeschobene Kriegsgründe zu entkräften nachzeichnen, im Internet finden sich da beinahe für jeden Krieg überzeugende Exempel. Egon Bahrs Aussage (der gewiss alles andere als ein VT war) zu diesem Thema soll genügen: „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht immer um Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“

29.08.15 Staatlich verordneter Betrug

zu ["ARD braucht ab 2017 400 Millionen Euro mehr pro Jahr"](#)

Ich war nie ein Gegner des Öffentlich-rechtlichen Rundfunks, einfach weil ich den amerikanischen Krimi- u. Actionmist und die penetrante Werbung bei den Privaten nicht ertrage. Auch heute schaue ich, wenn ich überhaupt schaue, ARTE oder die dritten Programme, Alpha oder österreichische Sender u.ä. Die Flaggshipps der öffentlich-rechtlichen, ARD und ZDF sind mir mittlerweile unerträglich geworden, seid sie zu Propagandastationen der NATO und der USA verkommen sind (von wenigen Alibisendungen wie die "Anstalt" abgesehen. Daher finde ich die steuerähnlichen Pflichtabgaben dafür eine Dreistigkeit, denn wir

werden gezwungen für die eigene Verblödung zu bezahlen. Ja und oft nicht nur einmal, denn wer eine Zweitwohnung oder eine Datsche besitzt, zahlt zweimal. Da man aber im Höchstfall ein einziges Mal in die Röhre gucken kann, empfinde ich die Mehrfachabzocke als Betrug, als staatlich verordneter Betrug.

27.08.15 Cui Bono?

Leserbrief an STB zum Bericht "Wir sind Pack" (---wurde nicht gedruckt!---)

Gäbe es eine Anleitung, wie man Nazis züchtet, hätten Gabriel, Merkel und Gauck alles richtig gemacht. Erst reist man durch die Welt mit der Botschaft, Deutschland sei ein Einwanderungsland und die Wirtschaft brauche dringend Arbeitskräfte, am besten hochausgebildete. Wie die Herkunftsländer diesen Aderlass verkraften sollen, war nie ein Thema für die guten Menschen bei uns. Gleichzeitig lässt man zu, dass die Bündnispartner aus unserer „Wertegemeinschaft“ völkerrechtswidrige Angriffskriege führen und überall Rebellen aufbauen, angefangen bei den Kontras, den Mudschaheddin, den Taliban, Al Kaida, des UCK, dem IS und wie heißen die ukrainischen Nazis? Wenn dann die Regimewechsel durchgeführt sind, ertrinken die Länder in Blut und Chaos und internationale Trusts verteilen den erbeuteten Kuchen. Doch die notleidende Zivilbevölkerung wird nicht durch die Verursacher der Angriffskriege unterstützt, wozu das Völkerrecht sie klar verpflichtet. Weder die USA, Israel, Saudi Arabien usw. nehmen Flüchtlinge aus Afrika und dem Orient auf und Briten und Franzosen drücken sich ebenfalls vor ihrer Verantwortung. Auch die „willigen“ Länder des „Neuen Europa“ (Rumsfeld) wollen keine Flüchtlinge, aber es gibt ja noch Deutschland, Österreich und Schweden. Viele Menschen in diesen Ländern wissen aber gar nicht, wie ihnen geschieht, kein Mensch fragt sie um ihre Meinung, ihre Regierungen bestimmen einfach. Sie haben Angst um ihre sozialen Sicherungssysteme, vor Konkurrenten auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, um ihre vertraute Welt. Doch wer aufmuckt ist „Pack“ oder Schlimmeres. Gewiss wird es einige Unbelehrbare geben, doch mit Sprüchen, es gäbe keine Toleranz gegenüber denen, die die Würde anderer in Frage stellen, und „Pack“, „Dunkeldeutschland“ usw. tut man genau das, Andersdenkenden die Würde nehmen. „Cui bono“, frage ich zum Schluss, also, wer hat was davon, wenn in Deutschland wieder tiefe Gräben aufreißen?

PS: Wussten Sie, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge noch immer mit einem Werbefilm Asylbewerber aus aller Welt anlockt ?7 [Der Film ist hier ganz unten auf dieser Seite](#)

22.08.15 Chaos machen kommt vor der Diktatur

Vor Flüchtlingsheimen zu demonstrieren und Hass zu predigen ist wirklich armselig, die Verursacher der Flüchtlingsströme sitzen bekanntlich woanders. Gauck hat etwa vor Monaten in Tunesien noch um Zuwanderer geworben und Wirtschaftsvertreter fordern sie auch heute noch. Die Hauptverantwortlichen für das böse Spiel mit Menschenschicksalen sitzen bekanntlich in den Regierungsgebäuden des Westens.

TTIP, zur Aushebelung des verbliebenen Restes an Demokratie in Europa und Flüchtlingsströme zur Zerstörung der europäischen Sozialsysteme und Erzeugung sozialer Unruhen, damit die Menschen nicht mitbekommen, wie man Europa in einen Krieg treibt? Verschwörungstheorie oder Wirklichkeit? In jedem Fall sollte man darüber nachzudenken. Ernst zunehmende Stimmen behaupten, dass hinter den Regime-Umstürzen in Afrika und dem Orient ein Plan steckt, nämlich der, überall Chaos zu erzeugen, weil ein durch Luftbuchungen aufgeblasener Haifischkapitalismus in geordneten Verhältnissen nicht existieren kann. Und die dabei entstehenden Flüchtlingsströme in die EU leiten, damit dort auch Chaos und Bürgerkriege entstehen, also genau jenes „Biotop“, in dem sich Haifische und Wölfe wohlfühlen. Dann mit der alten "Teile-und-herrsche-Taktik" die Menschengruppen gegeneinander ausspielen. Dann Machiavellis Tipp befolgen und die Aufstände durch "Bluthunde" niederschlagen zu lassen und diese danach beseitigen, damit man selber als Retter mit weißer Weste dasteht und eine ordentliche Diktatur rechtfertigen kann. Noch ist es nicht soweit, doch wenn die Regierungen nicht gegensteuern, wird es wohl so kommen. Bezweifeln tu ich alleine, dass es wirklich einen durchdachten Plan gibt, zur absichtlichen Chaoserzeugung, denn Planung erfordert Verstand, den ich aber nirgends erkennen kann.

PS: Andere sind da anderer Ansicht, sie glauben an einen durchdachten Plan zur Unterwerfung Europas. Egal, ob sie recht haben, man sollte ihre Argumente kennen. Hier der Film "[Beispiel Gaddafi: Instrumentalisierende Kriegsführung](#)"

17.08.15 Abzug der deutschen Patriot-Raketenstellungen aus der Türkei

Deutschland will seine Patriot-Raketen aus der Türkei abziehen, wie es die Holländer schon vor einem Jahr getan haben. Nun, einen Tag später wird bekannt, dass auch US-Einheiten abziehen werden. Die Reihenfolge der Ankündigungen ist sicher Augenwischerei, denn dass die Deutschen etwas ohne Erlaubnis der USA tun, wäre neu.

Der Abzug hat gewiss mehrere Gründe. Ich will nur hoffen, dass nicht ein Grund der ist, dass sich die Kriegstreiberei der NATO gegen Russland zuspitzt und die Patriots deswegen in Deutschland oder im östlichen NATO-Gebiet gebraucht werden. Wie dieser Tage zu lesen, werden von der Ukraine die Angriffe auf den Donbass wieder verschärft, eine Situation, die sich schnell zuspitzen kann.

Was in der Türkei weiter passiert ist ebenfalls hochgefährlich. Die Patriots hat man dort eigentlich nie gebraucht, da Syrien die Türkei nie bedroht hat. Vielleicht will man die Deutschen da auch weg haben, um keine Zeugen mehr zu haben, für das doppelte Spiel, das man treibt. Die Türkei hat den Krieg gegen Assad mit angezettelt, sie dabei mit NATO-Raketen zu schützen, war ein Skandal und hätte leicht zu einem Bündnisfall führen können. Das wäre wirklich der Witz gewesen: Die Türkei zündelt in Syrien, Assad lässt sich das nicht gefallen und das wäre dann ein Angriff auf einen Bündnispartner und der große Krieg wäre da gewesen. Ob wir vor dem aber nach dem Abzug der Patriots wirklich sicher sind, wird sich noch zeigen, denn der vom Westen, der Türkei, Israel und den Golfstaaten über Rebellen mörderische Bürgerkrieg in Syrien geht weiter. Und die dabei geschaffene IS mordet weiter durch den Orient. Sie schlägt das Syrien geklaute Erdöl bis heute über die Türkei um, eine der Geldquellen für immer neuen Terror.

Deutschland hat an dem Völkermorden nicht mitgemacht, so hoffe ich es zumindest. Doch mit der Aufstellung der Patriots und der Beschützung eines der Aggressoren, war es Mitspieler, passiver zwar, aber eben Mitspieler. Und bei diesem teuflischen Spiel ist ein Völkermord passiert und die syrischen Flüchtlingsströme, die heute Europa zu zerbrechen drohen, sind auch eine Folge davon.

16.08.15 Für staatliches Wassermanagement

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Nur manchmal steigen überraschend die Pegel" vom 12.8.15, gedruckt am 18.8. im Bayernteil unter der Überschrift „Donauwasser für Franken“

„Auf dem Main und im Main-Donau-Kanal sind die Wasserstände stabil, da dort die Behörden den Wasserpegel immer auf konstantem Niveau halten“, wird der Leiter des Schifffahrtsamtes Nürnberg zitiert. Ja, womit denn? Natürlich mit Donauwasser! 150 Millionen Kubikmeter werden im Jahr nach Franken gepumpt. Das fränkische Seengebiet: gefüllt mit Donauwasser! Da sich dort ein lebhafter Wassertourismus entwickelt hat, wird man die Seen wohl kaum wie einen Polder leer laufen lassen, sondern entsprechend zupumpen. Der Vergleich mit Josef Stalins Plänen, die russischen Ströme nach Norden umzuleiten, ist vielleicht ein wenig übertrieben, aber der alte Strauss hatte da auch keine Skrupel, wenn es um die Verwirklichung seines Kanalprojektes ging. Nicht dass wir den Franken das Wasser nicht gönnen, sie können die Donau gerne anzapfen und sogar noch mehr Speicherseen anlegen, nicht aber in Trockenzeiten, da braucht die Donau ihr Wasser selber! Ein Wort noch zu Stauwerken, die immer mit dem Argument höherer Wasserstände für die Schiffe begründet wurden: Warum werden dann in Trockenzeiten die Pegel nicht abgesenkt? Etwa weil die Stauwerke alleine wegen der Geschäftsinteressen der Kraftwerksbetreiber gebaut wurden und die Schleusen nur nötig wurden, um die damit verbundenen Stauhöhen zu überwinden?

Staatliches Wassermanagement für die etwa 100 Stauwerke an der Donau und ihren großen Zubringern wäre ein Gebot der Vernunft: Pegel absenken bei Trockenzeiten

und vor drohendem Hochwasser, um dann Scheitelwellen aufstauen zu können. Aber dem stehen die Gewinninteressen der Energiekonzerne entgegen. Man mag sich gar nicht ausmalen wenn TTIP kommt, dann werden auch noch entgangene Gewinne für abgelehnte Energiebauprojekte anfallen und der Donau geht es am Ende wie dem Colorado, der auch vor dem Erreichen des Meeres schon versiegt...

07.08.15 Hiroshima: Massenmord eines Visionärs?

Leserbrief an PNP zum Hiroshima Gedenken „Enkel des Piloten: Er war ein Visionär“

!! Dieser Leserbrief wurde von der Passauer Neuen Presse nicht abgedruckt, übrigens keine einzige Leserreaktion zum Thema. Als einer, dessen Name nach Hunderten von Kommentaren mit dieser Zeitung verbunden ist, schäme ich mich über die hier erkennbare Servilität gegenüber den USA, die sogar nicht davor zurückschreckt den Massenmord auch noch als humane Vision zu verklären!!

Es ist unerträglich im Jahr 2015 einen der Piloten, die 140 000 Menschen mit einer Atombombe töteten, als „Visionär“ zu bezeichnen und er habe damit Menschenleben gerettet. Wir wissen heute, dass Japan ihre Kapitulation angeboten hatten, die Amis der Welt aber ihre Höllenbombe demonstrieren wollten. Auch die Behauptung, dass diese Bombe durch Abschreckung weitere Kriegsoffer verhindert habe, ist unhaltbar. Prof. Dr. Rainer Mausfeld hat in seinem Vortrag an der Universität Kiel die Zahl von 20-30 Millionen Menschen genannt, die seit 1945 durch Kriege der USA ums Leben gekommen sind. Den Vortrag „Warum schweigen die Lämmer?“ gibt es auch als Film.

<https://www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M> oder die Aussagen des Films mit vielen Fußnoten [als pdf-Datei](#)

Weiteres zum Thema

In der "[Propagandaschau](#)" wurde am 9.8.15 berichtet, dass das ZDF heute mit keinem Wort erwähnte, wer die Atombombe vor 70 Jahren auf Nagasaki abgeworfen wurde. Ich postete dazu am [10. August 2015 um 0:03:](#)

"Das Verschweigen der Täter des Massenmordes ist nicht neu. Am 10.8.05 habe ich einen Brief an den zuständigen Leiter der ARD Politik-Redaktion geschrieben:

Meldungen über die Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki
Sehr geehrter Herr,

im Abstand von wenigen Tagen wurden den Gedenktagen gemäß in der Tagesschau auf die Abwürfe der Atombomben im August 1945 hingewiesen. Doch in keinem der Beiträge wurden die USA überhaupt nur erwähnt. Was helfen Informationen, in denen wissentlich die Täter verschwiegen werden? Die Bombenabwürfe wurden von Ihnen gemeldet, als handele es sich um eine Art Naturkatastrophen. Eine solche Unterwürfigkeit gegenüber den USA ist beschämend und auch eine Schande für die ARD. Noch ein paar Stunden vor der gestrigen Meldung sah ich einen Beitrag über

die erschreckende Uninformiertheit deutscher Schulabgänger, die nicht einmal den Namen des Bundespräsidenten kennen. Meinen Sie, dass die Kenntnis der Geschichte und ihrer größten Verbrechen – die Atombombenabwürfe gehören dazu – größer ist?

Es würde mich schon interessieren, ob das Schweigen von oben angeordnet war oder von einem Redakteur in vorseilendem Gehorsam "verbrochen" wurde."

02.08.15 Willkommen, liebe Flüchtlinge!

Geschockt von der Blauäugigkeit der Stellungnahmen von guten Menschen in diesem Artikel **200 Menschen aus Deutschland sagen in der Huffington Post: "Willkommen, liebe Flüchtlinge, gut, dass ihr hier seid"** habe ich auch versucht zusammenzutragen, was mir beim Thema durch den Kopf geht.

1. Dieser Absatz wendet sich an politisch Verfolgte und Flüchtlinge aus Kriegsgebieten

Ihr seid in unser Land gekommen, nicht als Besucher, nicht als Tourist, nicht aus Neugier auf unsere Landschaften, unsere Kultur und Natur, auch nicht wegen uns. Ihr sucht Schutz vor Verfolgung, seid vielleicht vor Krieg und Not aus eurer Heimat geflüchtet. Ihr seid vielleicht vor dem Kriegsdienst geflohen, weil ihr euch nicht zu Mördern abrichten lassen wolltet, wolltet keine Kriegsknechte sein für einen Diktator, für religiöse Fanatiker oder die Interessen eines fremden Imperiums. Vielleicht seid ihr auch vor religiöser Diktatur geflohen, vielleicht auch vor Folter und Verfolgung. Wenn ihr also Flüchtlinge, Verfolgte seid, dann seid ihr uneingeschränkt willkommen! Wir werden euch helfen, bis ihr wieder gefahrlos nach Hause könnt, auf solche Hilfe haben sich zivilisierte Gesellschaften verständigt. Wir werden euch schützen, auch vor Feinden aus unseren eigenen Reihen.

Doch neben eurer Versorgung als Flüchtlinge müssen wir auch gemeinsam versuchen die Ursachen, die euch zu Flüchtlingen gemacht haben, zu erforschen und dann politisch zu bekämpfen und das uns Mögliche tun, dass es zu keinen weiteren humanitären Katastrophen in anderen Regionen kommt.

Wir Deutschen, denen man von unserer Besatzungsmacht vor vielen Jahren die Mitgliedschaft in der Verteidigungsgemeinschaft Nordatlantisches Bündnis verordnet hat, das längst den halben Globus als Einsatzgebiet für seine geopolitischen Interessen begreift, müssen zudem sehen, wie wir aus diesem Schlamassel herauskommen. Wir müssen als erstes aufhören von einer "Wertegemeinschaft" mit Mächten zu reden, die für Folter, Mord und Zerstörung stehen, das sind wir unserer eigenen blutigen Geschichte schuldig. Wir müssen auch gemeinsam die Eroberer und Kriegsprofiteure für das von ihnen verursachte Leid völkerrechtlich zur Verantwortung ziehen. Wir müssen fragen, wie viele syrische, irakische, kurdische, afghanische, libysche, somalische, ägyptische Flüchtlinge etwa die kriegerischen USA aufgenommen haben? Oder das reiche Saudi Arabien oder Israel? Die Regime dieser Länder legen überall Brände und überlassen die Flüchtenden sich selber oder der Versorgung durch ihre europäischen

Vasallenstaaten. Oder das Desaster am Balkan, dass die NATO mit deutscher Hilfe herbeigebombt hat. Aus dem Kosovo, der als Speerspitze gegen Belgrad geschaffen wurde und heute noch durch starke NATO-Verbände und eine große US-Basis besetzt ist, fliehen Hunderttausende in die EU, einfach weil Amerikas Geostrategen die Kosowaren und ihre wirtschaftliches Wohlergehen nie interessierten. Der Kosovo ist geradezu ein Lehrbeispiel für diese kurzsichtige, verkommene westliche Politik. Man muss kein Prophet sein um sagen zu können, dass es mit der Ukraine ebenso laufen wird. Da werden faschistische Verbände von Amerika gegen Russland gehetzt und das Land blutet wirtschaftlich aus. Millionen Menschen fliehen, die meisten noch nach Russland, doch auch schon nach Polen. Man kann sich an fünf Fingern abzählen, wo sie am Ende landen werden.

Es muss unser gemeinsames Anliegen sein die Verursacher dieser Verbrechen vor ein internationales Gericht zu bringen. Und wir Deutschen müssen ihnen untersagen, von unserem Land aus ihre Untaten zu begehen und dürfen uns nicht länger als ihre Vasallen und Legionäre für ihre verbrecherischen Kriege missbrauchen zu lassen. Wir müssen aber auch verhindern, dass deutsche Konzerne, die längst international kontrolliert werden, Waffen in Krisengebiete liefern und unsere ebenso verflochtenen Großbanken ganze Völker in die Schuldenfalle treiben und faktisch versklaven. Profit auf dem Rücken anderer Menschen darf es in einer zivilisierten Gesellschaften nicht mehr geben! Und schließlich müssen wir wieder regionaler und nachhaltiger wirtschaften, denn Globalisierung und Freihandel sind ein zerstörerischer Irrweg.

2. Dieser Absatz wendet sich an Zuwanderer aus wirtschaftlichen Gründen

Liebe Zuwanderer,

viele von euch sind keine Verfolgten und auch keine wirklichen Armutsflüchtlinge. Diejenigen, die es aber sind, meine ich im Folgenden nicht, denn was soll ein Mensch der nichts besitzt und hungert anderes tun als Nahrung dort zu suchen, wo es sie gibt. Mein Appell wendet sich an diejenigen von euch, die ein besseres Leben suchen und meinen sie könnten das bei uns finden. Ihr reist auf der "Flüchtlingsschiene" und gefährdet damit die Aufnahme wirklicher Verfolgter und Notleidender und setzt diese ins Zwielflicht. Euere große Zahl provoziert auch eine Abwehrstimmung in der einheimischen Bevölkerung, die am Ende das Recht auf Asyl gefährden kann. Das kann in Niemandes Interesse sein.

Ihr seid die Mehrzahl derer, die heute bei uns ankommen, sich durch Schleuserbanden nach Europa schmuggeln lassen. Als Schleusergeld werden hohe Summen genannt, die etwa dem Jahreseinkommen eines durchschnittlichen Rentners bei uns entsprechen. Wir fragen uns, wie das Notleidende finanzieren können. Entweder seid ihr nicht so arm, wie ihr den Anschein erweckt oder ihr habt euch in die Hand von Geldverleihern begeben, die euch und euere Familien in der Heimat in den Würgegriff nehmen werden.

Ihr kehrt euerem Heimatland aus wirtschaftlichen Gründen den Rücken, auch wenn diese durchaus schwer wiegen und von Arbeits- und Chancenlosigkeit bis zu bitterer Armut reichen können. Oft seid ihr von eurer Familie wie Noahs Taube ausgeschickt worden, um zu erkunden, ob es sich in Europa besser leben lässt. Vielleicht habt ihr euch auch von Werbespots und verlogenen Filmen locken lassen, die der Welt ein Schlaraffenland in den Industrieländern des Nordens vorgaukeln, in der Mädchen und Frauen, anders als bei euch, sexuell freizügig sind und vielleicht auf euch und euer Begehren nur warten? Ich kann euch vor solchen Lügenmärchen nur warnen. Vielleicht hat euch auch das Fußballfieber bei der WM angesteckt und ihr wollt ins Land des Weltmeisters kommen und hofft selber als Spieler entdeckt zu werden. Sollte es so sein, dann hättet ihr genau so gut zu Hause Lotterie spielen können.

Vielleicht habt ihr auch deutsche Politiker gehört, wie sie in eurer Heimat um Arbeitskräfte geworben haben. Doch für diesen Fall sollst du wissen, dass diese Politiker entweder Agenten der Wirtschaft sind, die immer ein Arbeitslosenheer braucht, um damit die Bevölkerung disziplinieren und ihr durch billige und willige Zuwanderer die Löhne und Arbeitsbedingungen drücken zu können. Oder sie sind Marionetten des amerikanischen Imperiums, das sich aus machtpolitischen Gründen etwas davon verspricht, wenn das Chaos, das sie in Nahost und Afrika erzeugen, sich auch nach Europa ausdehnt und die Europäer vor lauter innenpolitischen Problemen gar nicht mehr mitbekommen, was mit ihnen außenpolitisch geschieht. Darum werden die Armen beider Seiten als demografische Waffe missbraucht und gegeneinander gehetzt. Manche Politiker sind auch mit hiesigen Flüchtlingsspekulanten verwoben, denn es hat sich bei uns für manche Unternehmer ein "Flüchtlingsgeschäft" entwickelt in dem Milliarden verdient werden. Flüchtlinge sind für diese Geschäftemacher zu Goldeseln geworden, die Folgekosten werden sie wie immer der Allgemeinheit aufladen.

Durch eine Invasion von Zuwanderern werden in unserem Land auch wieder tiefe Gräben aufgerissen, wieder trennende Grundansichten mobilisiert. Gerade waren, angesichts der Kriegsgefahr in Europa, ein paar hellere linke und rechte Köpfe dabei einige der alten Gräben zu überbrücken und brachten gemeinsam politische Lügengebäude des Imperiums zum Einsturz.

Die Regierungen, die dieses böse Spiel betreiben oder geschehen lassen, verraten ihr eigenes Volk. Wenn dieser Gedanke richtig sein sollte, dann kann man auch, wie wir es in der deutschen Geschichte schon wiederholt erlebt haben, das weitere Szenario vorhersagen: Brandbeschleuniger werden eingesetzt, vielleicht sogar Terroranschläge unter falscher Flagge, wie man es seit dem Anzünden des Reichstags durch die Nazis und auch später bei Anschlägen der RAF und später der NSU erlebt hat. Sollte es soweit kommen, werden alle besonnenen und abwägenden Stimmen verstummen müssen, am Ende steht ein wieder einmal offener Faschismus, in dem es keine Bürgerrechte und auch keine Hilfe für diejenigen mehr geben wird, die diese wirklich bräuchten. Unsere willfährigen Medien geben bereits heute Exempel ihrer "Anpassungsfähigkeit" und berichten, was man ihnen ins gemietete Maul legt.

Wenn ihr - wie ich unterstelle - nun zu der Gruppe gehört, die nicht verfolgt wird, sondern nur in die Nähe der europäischen Fleischtöpfe kommen will, dann kann man das zwar verstehen, ein Bleiberecht lässt sich daraus aber nicht ableiten, es würde zu hundert neuen Problemen führen.

Der deutsche Sozialstaat ist das Ergebnis langer und schwerer Kämpfe und er funktioniert nur als geschlossenes System. Wird dieses überstrapaziert oder gesprengt, geht es kaputt, was aber ebenfalls im Interesse des amerikanischen Raubtierkapitalismus liegt, denn er will weltweit eine Nivellierung der sozialen Versorgung auf unterstem Niveau.

Es hat also weitreichende Auswirkungen, auch als erstrebenswertes Vorbild für die übrige Welt, wenn die wenigen noch verbliebenen Sozialmodelle durch Überlastung, Freihandel oder Wirtschaftsanarchie zerstört werden. Aus dieser Sicht wäre es fatal europäische Versorgung zu beanspruchen, statt zu Hause die dafür nötigen Mühen und Kämpfe für die Entwicklung besserer Lebensbedingungen zu führen.

Ihr Zuwanderer solltet diese Zusammenhänge kennen und wissen, dass es um nichts weniger als um üble Politik geht und um üble Geschäfte und ihr dabei eine wichtige Rolle spielt und für fremde Zwecke missbraucht werdet oder euch missbrauchen lasst.

Ihr sollt auch wissen, dass Argumente gegen Asylmissbrauch heute nur selten nationalistische oder gar rassistische Wurzeln haben. Viele Europäer sind Asylanten und Zuwanderern gegenüber dennoch reserviert bis ablehnend eingestellt. Das dies im umgekehrten Fall nicht anders wäre, bräuchte es eigentlich kein weiteres Wort der Erklärung. Und doch will ich versuchen die Hintergründe zu erhellen versuchen. Die meisten Menschen kümmern sich erst einmal nur um sich und ihre Angehörigen und sind damit auch vollauf beschäftigt. Die Annahme, dass alle Europäer oder alle Deutschen wohlhabend seien, entspricht überhaupt nicht der Wirklichkeit. Reich sind nur wenige, die Allermeisten kommen gerade so über die Runden. Sie haben oft Sorge um ihren Arbeitsplatz und wenn dieser noch so stumpfsinnig, stressig und schlechtbezahlt ist, denn er ist ihre Existenz. Sie haben oft Mühe, sich ihre Wohnung leisten zu können, denn die Mieten werden in den großen Städten immer unbezahlbarer, selbst Gutverdienende müssen deswegen oft im Umland wohnen und täglich stundenlang in die Arbeit fahren. Es geht überhaupt nur einigermaßen rund, weil beide Elternteile arbeiten, beinahe regelmäßig zum Schaden ihrer Kinder, die immer früher in fremde Hände gegeben werden. So werden die Eltern ihren Kindern entfremdet und diese ihren Eltern. Viele leiden darunter, haben Sorge um ihre Familie, die Gesundheit der Kinder oder der alten Angehörigen, die oft weit entfernt leben, weil unsere menschenverachtende Wirtschaftsordnung die Familien schon lange zerrissen hat. Die so isoliert in zu kleinen Wohnungen, zu Tausenden in Wohnställen zusammengepferchten Kleinfamilien, gehen nicht selten daran kaputt, die Eltern trennen sich, die Kinder werden gleichsam zu Strandgut und das ganze Elend pflanzt sich weiter, in allem angewiesen und abhängig. Viele sind krank oder angeschlagen, es zwickt hinten und vorn, denn zu viel Fett, Zucker, Fleisch, Alkohol, Nikotin, Bewegungsmangel,

Allergien, Lärm, zu wenig Schlaf, Depressionen, Stress und existenzielle Ängste usw., hinterlassen auf Dauer Schäden an Körper und Seele.

Nach Abzug der dringendsten Lebenskosten, nach Abzug von Steuern und Zwangsbeiträgen für Versicherungen usw. bleibt bei immer mehr Menschen nichts übrig. Viele sind verschuldet und sind auch noch zu Zinsknechten ihrer Banken geworden. Doch auch ohne deren Peitsche arbeiten wir mehr als ein halbes Jahr alleine für den Staat. Früher nannte man das Frondienst oder Zwangsarbeit, wobei etwa der mittelalterliche Zehnt nur einen Bruchteil heutiger Steuern ausmachte.

Wie sollen sich diese so Dauergeschröpften Menschen über Flüchtlinge freuen, die mit ihrem vom Staat abgepressten Geld versorgt werden, ohne dass man sie um Erlaubnis fragt? Ebenso wenig fragt man sie bei Milliardengeschenke an die Wirtschaft und Mafiabanken. Warum sollen sich diese Geschröpften und Entmündigten also über weitere Ausgaben freuen, die ihnen noch dazu vielleicht die Arbeit wegnehmen und ihre Wohnungen verteuern? Was können sie dafür, dass ihre Marionettenregierungen und die Verbrecherbanden dieser Welt euere Länder in Krieg und Chaos stürzen. Sagt nicht, die Menschen hätten sie gewählt, denn was du bei uns auch wählst, es spielt keine Rolle, denn regieren tun andere, die überhaupt keine demokratische Legitimation besitzen.

Ein grundsätzliches Wort auch zu den heutigen globalen Völkerwanderungen, es stehen gigantische Zahlen im Raum. Die meisten gehen auf die Gier imperialen Wirtschaftens zurück, das für seine Geschäfte permanentes Chaos braucht, dafür ganze Landstriche verbrennt und verseucht, das Land von Kleinbauern an Konzerne verschachert, die Völker in Zinsknechtschaft treibt und ihnen gleichzeitig mit ihrer süßen Propaganda die Köpfe vergiftet und immer neue Bedürfnisse einimpft. Beinahe alle Fluchtbewegungen und Völkerwanderungen gehen darauf zurück. Die Installierung globaler Märkte ist eines ihrer Instrumente, mit dem sie alle gewachsenen Grenzen niederreißen um dann wie Wölfe über alle Völker herfallen können. Alles was sich diese an sozialen Standards erkämpft haben, wird abgeschafft und den regionalen Erzeugern das Geschäft mit Billigimporten zerstört. Es läuft immer nach demselben Prinzip ab und immer mit der Hilfe privilegierter einheimischer Handlanger, die – bis zu ihrem eigenen Absturz - die Drecksarbeit erledigen, hoffend, dass sie selber verschont werden.

Es steckt also System dahinter, die Völker durcheinander zu wirbeln und ihnen ihre Wirtschaftsweise, ihre Kultur und Sprache zu nehmen, und damit auch ihren Stolz und ihr Selbstwertgefühl. Wer sich vor Ort dann nicht mehr ernähren, seine Arbeitskraft verkaufen kann, reiht sich in die Schlange der Verzweifelten und irrt heimatlos durch die Welt. Das ist immer das Ende des menschenverachtenden kapitalistischen Systems, im Endstadium auch in den USA zu beobachten, wo immer größere Teile der Bevölkerung auf der Straße leben, weil sie alles verloren haben.

Diese Zeilen schreibt einer, dem nationalistischen Ressentiments fremd sind und der nichts mehr verabscheut als Rassismus. Ich meine aber, dass sich jeder Mensch zuerst um seine Familie, dann um seine Nachbarn, seine Kommune, einfach seine Nächsten

zu kümmern hat. Wem diese aber egal sind und er sich - in der Regel nur verbal - um die "Übernächsten" kümmert, der erweckt mein Misstrauen.

Zudem schafft zu schnelle Vermischung unterschiedlichster Denk- und Entwicklungsstufen schier unüberbrückbare Gegensätze, erst recht die aus der Vermengung von teils menschen- und denkverachtenden Religionen entstehende Zwietracht. Ich gehe sogar soweit, dass ein wirkliches Zusammenwachsen der Völker nicht mit den sie trennenden Religionen möglich ist.

Ich brauche die Richtigkeit dieser Behauptungen nicht beweisen, denn die Realität belegt sie überall. Wer kann auch nur ein Beispiel nennen, wo dieses Völkervermengen je zu Frieden und Verständigung geführt hat? Erinnert euch an das alte Jugoslawien, wie nach dem Tod Titos das gegenseitige Abschlachten begann, geschürt von den alten Kolonialmächten! Nachbarn, die jahrzehntelang zusammenlebten, gingen sich an die Gurgel. Oder der Orient mit seinen willkürlich von Kolonialherrschaft gezogenen Grenzen und seinen Völker- und unverträglichen Religionsvermischungen, unter denen alle leiden. Und gibt es irgendwo mehr Hass und Rassismus als im reichen Amerika, das tatsächlich das sozial kälteste, unsolidarischste und verschuldetste Land dieser Erde ist?

Unser Land ist einfach zu klein für die Aufnahme von zu vielen Zuwanderern. Deutschland ist eines der überbevölkertsten und ökologisch geschundensten Länder dieser Erde. 200 Jahre Industrialisierung und Kriege haben die Böden und viel Grundwasser vergiftet. In den Ballungsgebieten schlummern noch Tausende von Blindgängern aus dem letzten Krieg, ein Vielfaches davon liegt vor unseren Küsten. Große Landesteile bergen Altlasten, keine Behörde weiß, was alles an Giften vergraben ist, was von Halden verweht wird. Auch die radioaktive Belastung ist vielerorts hoch, vor dem Verzehr von Nahrung wird gewarnt. Noch immer wird eigener und importierter Sondermüll in Deutschland verbrannt, obwohl bekannt ist, dass die hochgepriesenen Filter oft versagen. Ganze Regionen sind unterhöhlt, nach jahrhundertelangem Erz- und Kohleabbau. Was viele nicht wissen, weil die Bauern auf den Feldern sogar Biokraftstoffe anbauen: Wir können unsere Bevölkerung nicht durch eigene Landwirtschaft ernähren, deswegen importiert Deutschland für etwa 70 Milliarden Euro Futtermittel und Lebensmittel aus der ganzen Welt. Obwohl unsere eigenen Flächen höchstens für eine Notversorgung mit Brot und Kartoffeln reichen würden, vernichten wir doch weiter große Areale fruchtbarster Agrarflächen. Die Gründe für diesen Wahnsinn? Hundert und keiner, Wahnsinn gebiert immer neuen Wahnsinn.

Wir haben praktisch kaum eigene Rohstoffe und sind in hohem Maße von Importen abhängig. Dass die Lieferungen einmal stoppen könnten, mag man sich gar nicht ausmalen.

Überlegt doch, es kann alleine rechnerisch nicht funktionieren! Wo will man die Grenze ziehen? Soll die ganze Welt nach Europa kommen, weil es sich hier dem Anschein nach bequemer lebt? Und wer kann ernsthaft glauben, dass dies dann auch so bleiben würde? Mit welchem Recht soll man heute Menschen aufnehmen und morgen Millionen abweisen?

Aber Deutschland sei doch ein Land mit schrumpfender Bevölkerungszahl, hat man euch gesagt, ohne permanente Einwanderung würde alles zusammenbrechen... Das sind Gräuelmärchen, von interessierten Kreisen, gekauften Statistikern und industriefinanzierter Wirtschaftsverbänden gestreut. Nein, es wäre keine Katastrophe, wenn es langfristig zu einem Bevölkerungsrückgang käme. Doch so lange sich die Wirtschaft einfach willige "Arbeitssklaven" von irgendwoher holen kann (oder diese freiwillig kommen!) werden sich die Arbeitswelt und die Lebensbedingungen bei uns nicht menschen- und kinderfreundlicher gestalten. Nicht die Renditen und Gaunergewinne irgendwelcher Geldköpfe sollten uns sorgen, sondern alleine, was sie für uns und unser Land erwirtschaften. "Ja aber", die Sozialversorgungssysteme würden dann nicht mehr finanziert werden können!", hört man dann die Mietmäuler unken. Doch es ist nicht in Stein gemeißelt, dass die Sozialleistungen nur durch Abgaben der Beschäftigten finanziert werden müssen und ihre Ersetzung durch Maschinen und Automaten auch noch gefördert wird.

Liebe Asylbewerber, geht mit offenen Augen durch unser Land! Merkt euch, was gut bei uns ist und merkt euch auch das Schlechte! Dann geht wieder nach Hause und berichtet euren Leuten, wie es sich in Europa lebt. Erzählt ihnen, dass es in Deutschland viel Reichtum gibt, der nur wenigen gehört. Erzählt, wie die Stadtbevölkerung in Massenmenschhaltung in Wohnblöcken lebt, wie sie in den ödesten Berufen malocht, täglich ihre Kraft, ja ihr Leben, für Geld verkauft, wie sie in allem kontrolliert und erfasst werden. Dass die "reichen Europäer" nur eine austauschbare Ware sind, oft kränklich und degeneriert. Erzählt wie sie nach der Arbeit den größten Mist im Fernsehen glotzen und für diese elektrische Verblödung sogar noch zwangsweise bezahlen müssen. Und berichtet, dass das reiche Deutschland riesige Schulden hat und mit den Zinszahlungen dafür reiche Geldsäcke stopft, statt für seine Bevölkerung etwas zu verbessern. Berichtet von der maroden Infrastruktur und dem gewaltigen Sanierungsbedarf der Städte. Und berichtet, wie dieses Deutschland ferngesteuert wird, von denselben Mächten, die auch euch im Würgegriff haben und dass europäische Demokratie nur Theater ist und seine Politiker Marionetten. Dass in den Medien gelogen wird, dass sich die Balken biegen und dass wer auch nur ein wenig an seiner Fassade kratzt am Ende vor einem Abgrund steht. Erzählt von mir aus auch von den tollen Smartphones..., doch kommt es auf solche Kinkerlitzchen an? Sollten euch die alles andere aufwiegen, dann war jedes meiner Worte zu viel.

Gewiss, Flüchtlinge abzuweisen löst unsere großen Probleme nicht. Alleine die von der Politik abgesegneten Raubzüge der Hochfinanz, der Pharmazie, der ungezählten cleveren parasitären Berufsgruppen, die sich am größten Gesundheitskuchen der Welt gütlich tun..., die Aufzählung der Unzulänglichkeiten würde kein Ende finden, wir sind mit ihrer Behebung noch auf lange Zeit vollauf beschäftigt sein.

Wenn wir sagen, wir können nur die wirklich Verfolgten von euch zeitweise aufnehmen, dann ist das einfach nur Ausdruck von Vernunft. Kein Land unserer Größe kann das leisten. Dieses kleine Restdeutschland hat schon so viele Lasten getragen, die Schäden von 2 Weltkriegen plus Reparationszahlungen geleistet, in die sie von ihren verbrecherischen Diktatoren getrieben wurden, eben wurden erst die Schulden aus dem 1. Weltkrieg beglichen. Wir haben viele Millionen vertriebener

Landsleute aufgenommen und integriert, uns mit Millionen „Gastarbeitern“ widerspruchslos zurechtgefunden, die von der Wirtschaft angelockt und ausgenutzt wurden, um den deutschen Beschäftigten die Löhne drücken zu können um dann die Folgelasten der Allgemeinheit aufzubürden. Von den menschlichen Tragödien der Zuwanderer einmal gar nicht zu reden, die zerrissen wurden zwischen den Welten und am Ende nirgends mehr hingehören. Mit der Wiedervereinigung kamen gigantische Lasten, wie sie kaum je ein Land zutragen hatte und die noch lange nicht bezahlt sind. Wir haben alleine über 2 Billionen Staatsschulden!

Dann lockte die Regierung Kohl über vier Millionen Spätaussiedler aus dem früheren Ostblock ins Land, dann kamen die Flüchtlingsströme in der Folge des Nato-Krieges am Balkan. Nebenher wurde die EU laufend erweitert und die damit einhergehende Freizügigkeit brachte wieder viele Menschen nach Deutschland, die es im Vergleich für ein gelobtes Land hielten und ein etwas bequemer Leben hier vorzogen, statt es bei sich zu Hause erst aufzubauen. Was für ein Aderlass für ihre Heimatländer! Ärzte, Ingenieure, Pflegeberufe, Handwerker, gingen dorthin, wo mehr Euro locken. Wenn das irgendwas mit Vernunft und Moral zu tun haben soll, dann verstehe ich es zumindest nicht.

Vielleicht versteht ihr Zugereisten diese Argumente eher, als viele Zeitgenossen in unserem Land. Es gibt bei uns – nennen wir sie „die Guten“, die vielleicht so zu nennen sind, weil sie so gut versorgt sind und über allen Widrigkeiten dieser Welt stehen. Sie sehen euer Leid, euer ehrlichen Gesichter und sie sagen, kommt zu uns, wir haben schon noch Platz!

Sie reden gleichsam aus hoher, ungefährdeter Position, den Kopf meist über den Wolken und haben das Herz voller frommer Wünsche und den Mund voller süßer Sprüche. Beispiele extremer Blauäugigkeit, Bigotterie und gutmeinender Verquertheit des Denkens haben gerade Prominente und Künstler in einer US-gesteuerten Internetgazette von sich gegeben. Siehe den Link am Anfang dieser Seite.

Ob sie manchmal darüber nachdenken, dass so - alleine aus mathematischen Gründen – die Probleme der Welt nicht zu lösen sind und dass es humaner als Wunden verbinden ist, dafür zu sorgen, dass diese überhaupt erst entstehen? Auf jeden Fall endet ihre Freundlichkeit, wenn es gegen die heute noch kleine Gruppe der „Bösen“ geht, die sich durch weitere Zuwanderer bedroht fühlen, die Angst um ihre Wohnung, ihre Arbeit und ihre gewohnte Lebensweise haben, die nichts mit eueren Religionskriegen zu tun haben wollen, die sagen: „Geht nach Hause, das ist unser Land, wir wollen euch hier nicht haben!“ Diese euch gegenüber unfreundlichen, manchmal auch zornigen und gehässigen Menschen, sehen euch als Feinde, nicht diejenigen, die euer Leid erzeugten und die euch ins Land brachten. Ich habe es schon angedeutet – diese Mächtigen missbrauchen euch auch als Feindbild und Sündenbock, um die Menschen bei uns auseinander zu dividieren und gegeneinander zu hetzen, denn nur Chaos und Gegeneinander ist ihnen, was für Fische das Wasser ist.

Die Freundlichkeit der „Guten“, mit denen sie euch empfangen (wobei die meisten nie mit einem von euch etwas zu tun haben werden) schlägt auf jeden Fall oft in ihr

Gegenteil um, wenn es gegen diese „Bösen“ geht. Beide Seiten sind einander ein rotes Tuch und wer heute in Internetdiskussionen und in den Medien die Aggressivität ihrer Beiträge verfolgt, kann zwischen ihnen, was Gift und Galle betrifft, keinen Unterschied erkennen.

Was helfen könnte wäre aufgeklärter Verstand, doch wenn es diesen gelegentlich gibt, dann oft ohne Herz und voller Hochmut, was ihn oft nicht nur wirkungslos macht, sondern geradezu abstoßend. Und auch die Aufgeklärten verkriechen sich oft in Schützengräben und zeigen so, dass es mit ihrer Aufgeklärtheit nicht weit her ist. So ist Verwirrung und systematische Verblödung das Normale und die Menschen haben wieder nichts aus der Geschichte gelernt und lassen sich schon wieder gegeneinander hetzen: die Linken gegen die Rechten, die Rechten gegen die Linken. Die Linken und Grünen unterstellen den Rechten sie wären Nazis und Rassisten, weil sie – weil sie es nicht besser kennen und können - manchmal Sprachformeln gebrauchen, wie sie auch von deutschen Nazis einmal gebraucht wurden, was aber nichts über die Berechtigung ihrer Inhalte aussagt. Die Rechten, wenn es überhaupt Rechte sind, fühlen sich verspottet von rhetorisch geübten „Gutmenschen“, die sie in anderen Sphären wähen und spüren, wie ideologisch festgefahren diese „Spinner“ sind und sind tief gekränkt durch die Geringschätzung, mit der man ihnen begegnet. So verhärtet sich alles und aus Gekränkten werden Zornige und aus Zornigen werden wirkliche Rechte, was die „Guten“ wiederum in ihrer Meinung bestärkt.

Die Tragik vieler Menschen ist, dass sie – wenn man ihnen einmal eine Überzeugung eingetrichtert hat – an ihr festhalten wie an Eigentum. Und da aus dem ideologischen Tropf, der ihre Köpfe speist, ständig neue Bestärkung kommt, ist eine Öffnung für neue Ansichten sehr schwer, bei vielen unmöglich, was wenig Hoffnung macht.

Wer irritierende Fragen stellt, findet sich schnell in Nazinähe, auch wenn man da überhaupt nicht hingehört. Aber Fanatiker, die ja immer in ihrem Blickwinkel arg eingeeengt sind, können nicht differenzieren, tolerieren, verstehen, nachempfinden, alles überdenken, für sie gibt es zwei Schubladen, eine für sich selber, eine für alles andere: gut-böse, links-rechts, schwarz-weiß, Freund-Feind. Wer nicht für mich ist, ist gegen mich! Das war schon immer die Devise der Fanatiker, der Räuberhäuptlinge, der Religionsstifter und ihren Nachfolgern und auch Völkermörder George Bush drohte mit dem Jesus zugeschriebenen Zitat 2003 seinen skeptischen Vasallen.

Unser Staatshaushalt wird seit Jahrzehnten durch Geschenke an die Wirtschaft geplündert. Gewinne werden privatisiert, Verluste sozialisiert. Wo verdient werden kann verschwindet der Verdienst in privaten Taschen. Wo Altlasten zu entsorgen sind, wie bei Atommeilern oder Endlagern, schiebt man Kosten und Verantwortung den Steuerzahlern zu und in der Disziplin sich dem Fiskus zu entziehen, hat man es zur Meisterschaft gebracht. Es ist wie ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel: die Bevölkerung würfelt sich durch enge, festgelegte Bahnen, die Globalplayer dürfen würfeln und ziehen, wo es ihnen gerade genehm ist.

30.07.15 Wenn Sozialist zum Schimpfwort wird

Es gibt Zeiten, da kommt man sich ziemlich blöd vor, weil man sich wieder einmal hat täuschen lassen, eigentlich hätte man es ja wissen müssen! Da hat man gerade noch die linke griechische Regierung gelobt - Volksbefragung, demokratisches Vorbild für Europa usw., dann unterschreibt Tsipras Forderungen der Geldverleiher, die noch über das hinausgehen, über was er zuvor seine Landsleute hat abstimmen lassen und wogegen diese mit überwältigender Mehrheit gestimmt haben. Er torpediert sein eigenes Plebiszit, verrät sein eigenes Volk, das ihm so sehr vertraut hat, das ist so absurd, dass man - zumindest ich - Tage geradezu paralysiert war, um solches überhaupt glauben zu können. Eine Posse, ein Verrat, wie es ihn so schon lange nicht mehr gegeben hat. Wieder eine Hoffnung dahin, so zerstört man jeden Glauben an Wahrhaftigkeit und an Demokratie, es ist eine Schande! Das sind die Ereignisse, wo man am Liebsten nie mehr einen Kommentar schreiben möchte und sich nur mehr um sich selber kümmern...

Da tröstet es wenig, wenn man in seinen Kommentaren zum Thema (siehe unten) auf vorsichtig formulierte Vorahnungen stößt, die den Kerlen vorher schon nicht so recht getraut haben, denn dafür gab es zu viele Fotos, die Tsipras in bester Laune im Kreis der Blutsauger seines Volkes gezeigt haben. Er und sein Finanzminister gehörte zu diesen Kreisen, sie hatten sich nur verkleidet, in dem sie ein einziges kleines Kleidungsstück weggelassen haben, die Krawatte, na ja, und da war noch der offene Kragenknopf... Ich hatte auf unsere deutsche Pleite mit der rotgrünen Regierung Schröder-Fischer hingewiesen - schon der Begriff war Ausdruck für völlige Farbenblindheit - und davor gewarnt, dass es auch in Griechenland so ähnlich kommen könnte. Wie gerne hätte ich mich geirrt, aber mein Bauchgefühl ist ziemlich verlässlich.

Dass dieses Verräterpack aber nun das griechische Tafelsilber verscherbelt, dafür gibt es keine Entschuldigung. Oder dass die Tsipras-Regierung mit Hilfe der alten korrupten Parteien die eigene Partei spaltet, davon wird sich diese windelweiche und vermutlich auch gekaufte oder erpressbare Linke nie mehr erholen, gerade sowenig wie das der deutschen SPD je gelingen wird. Ihre Totengräber: Schröder, Scharping, Clemens, heute Gabriel oder Martin Schulz... Man kann Sozis einfach nicht trauen, das wissen wir seit 1914, als sie für die Kriegskredite stimmten. Spätestens aber seit der Weimarer Republik, etwa dem Blutmai, haben sie ihre Larve gelüftet. Wie konnten wir vergessen, was uns schon Tucholsky zu diesem leidigen Thema auf den Weg mit gab? Mein Vater, der selber einmal - nicht anders sein Vater - SPD gewählt hatte, hat mich gewarnt diesen windschlüpfrigen Burschen zu sehr vertrauen, und auch ich habe mein Leben lang keine anderen Erfahrungen gemacht, auch wenn ich die Sozis als das kleinere Übel immer wieder mal gewählt habe. Doch sie taugen nichts, nichts in der großen Politik und nichts in der kleinen, sie sind nicht Fisch noch Fleisch! Die paar Ausnahmen, und die gibt es, bestätigt einfach nur die allgemeine Regel.

Wenn ich nun noch lese, dass die Tsipras-Regierung in ihrer Lage nichts Eiligeres zu tun hat als einen Militärvertrag mit Israel zu schließen, dann fallen einem die

Schuppen wieder einmal von den Augen und es wird glasklar, wer zu dem ganzen billigen Stück das Drehbuch verfasste.

28.07.15 Schwarzer Filz mit rosaroten Fäden

zum Thema: 120 Asylanten in ein Dorf mit 40 Einwohnern

Die PNP titelte am 23.7.15: "Adam verhängt Aufnahmestopp". Eine Leserzuschrift lobte ihn auch dafür, nach dem Motto "Endlich ein Politiker, der sich aufzumucken getraut".

Doch um was ging es wirklich? Landrat Adam drohte mit dem Aufnahmestopp von Asylanten nicht aus grundsätzlichen Erwägungen, etwa weil 90 Prozent keine Flüchtlinge sind und vielleicht nur der Werbung um billige Arbeitskräfte von Merkel und Gauck aufgesessen sind. Nein, Adam ging es nur darum, dass eine demokratische Einrichtung wie der Petitionsausschuss es wagte einer seiner Entscheidungen teilweise zu widersprechen.

Der Landkreis Regen hatte in einem betagten privaten Hotel des 40 Seelendorfes Poschetsried, das drei Kilometer vor Regen liegt, aber irgendwann eingemeindet wurde, die Unterbringung von 120 Asylanten vorgesehen. Der Regener Stadtrat sprach sich zweimal dagegen aus und natürlich auch die betroffenen Dorfbewohner. Sie wandten sich an den Petitionsausschuss des Landtages und dieser fand 60 Asylanten für das kleine Dorf für ausreichend, was aus sozialer Sicht für das Dorf immer noch unverhältnismäßig und völlig unverantwortlich ist.

Die Entscheidung des Petitionsausschusses hieße Halbierung des lukrativen Geschäftes für den Hotelier und für den Landrat, dass seine Entscheidungen durch eine höhere Instanz zurechtgerückt worden wäre. Doch so was geht nicht in Bayern, der Petitionsausschuss, der praktisch Bürger immer abblitzen lässt, kann sich doch nicht auf einmal ein wenig einmischen! Entscheidungen der Landratsämter werden durchgezogen, alles andere wäre am Ende der Anfang des Untergangs des Abendlandes...! Ich weiß wovon ich schreibe, denn ich erlebe diese Wagenburgmentalität gerade hautnah in einer privaten Sache. Der Landrat entscheidet - und wenn er hundertmal nur einen missliebigen Bürger abzustrafen versucht, doch alle Ämter müssen ihm zuarbeiten. Einsprüche, Dienstaufsichtsbeschwerden, Appelle an Minister, sogar Hilfeschriften an die Presse, alles zwecklos. Man muss das wohl einmal selber erleben, dass man es glaubt. Betroffene stehen einfach hilflos vor einem nicht angreifbaren schwarzen Filz, der von ein paar rosaroten Fäden durchwirkt ist. Und einer dieser Fäden ist der sozialdemokratische Landrat in Regen, der öffentlich damit prahlte, die Schwarzen gewählt zu haben. Solche Zuspieler liebt die bayerische Staatspartei, solche Leute werden geschützt, selbst wenn sich ihre Skandale wie Perlen an einer Kette aufreihen. Und dann gibt es noch den über das Pensionsalter hinausarbeitenden Chef der niederbayerischen Regierung, weil's so schön ist und er - nach eigenen Angaben im STB - noch keinen Beratervertrag für die Pensionszeit hat... Na dann hängen wir als Regierungspräsident halt noch ein Jahr dran.... Diese merkwürdige Vertragsverlängerung um ein Jahr ist übrigens kein Märchen. Und so pfeift der niederbayerische Oberschiedsrichter weiter und kann haarsträubende

frühere Entscheidungen weiter absichern. Der Regener Landrat bekommt Recht und der Hotelier kann sein altes Hotel im gewünschten Umfang mit sicherem Staatsgeld versilbern. Ausschließlich darum ging es, lieber Dr. Leserbriefschreiber und liebe PNP.

26.07.15 Re: Selber aggressiv hetzen und dann nach dem Zensor rufen!

Liest sich ziemlich hochmütig und - wenn man ihre Kommentare hier ein wenig verfolgt - selbstgerecht. Sie verbreiten ständig aggressive Häme und gut möglich, dass Dauersensponder wie Sie, viele überzogene Reaktionen erst provozieren. Und sich dann beklagen und nach dem Zensor rufen! Ihr Weltbild scheint mir trotz aller gelegentlichen Smartheit völlig festgefahren. Ich mag auch keine Nazis, aber ich kann nicht erkennen, dass sie Ihnen an ideologischer Vernageltheit nachstehen.

22.07.15 Letzte Kuh

Beitrag auf telepolis zum Thema [Ökonom Hickel: "Die Megakatastrophe Grexit vermeiden"](#)

"Griechenland geht es wie dem Bauern, der seine letzte Kuh verkaufen muss, um die Raten für die Melkmaschine bezahlen zu können". Diese Analogie, gefunden in einem Leserbrief, bringt die Sache auf den Punkt. Die Kuh steht hier für die Wasserwerke, Inseln, Bahnen, Marinas, Flughäfen, Bodenschätze usw. und die Melkmaschine steht für das Militär, die teure Überrüstung, den Schuldendienst, den korrupten Beamtenapparat, die Steuerfreiheit für die Reeder, vielleicht auch für die oft beschworene griechische Leichtigkeit des Seins, wobei ich hier Zweifel habe, denn hier hat man uns zulange Propaganda in die Köpfe geblasen.

19.07.15 Re: Erst lesen, dann denken, dann schreiben!

k.w.t

13.07.15 Verurteilt nicht die deutsche Bevölkerung!

als Kommentar bei Telepolis veröffentlicht ["Showdown in Brüssel"](#) (wurde im Forum dafür heftig angegriffen und in Nazinähe gerückt)

Haltet ein, mit euerem Urteil über die Deutschen, Nachbarn in Europa! Nicht die deutsche Bevölkerung treibt euch um 86 Milliarden Euro tiefer in die Zinsknechtschaft, es sind unsere verkommenen Politiker, die nicht uns vertreten,

sondern die Geldverleiher und die Bankenmafia! Sie haben vergessen, wie es uns selber einmal nach dem 1. Weltkrieg ging, als die Engländer, Franzosen und Amerikaner uns mit den Versailler Verträgen die Luft zum Atmen und zur Entwicklung nahmen! Warum wir uns nicht mit euch solidarisch zeigen und uns gegen unsere Führung wehren? Aus keinem anderen Grund, der auch euch die letzten Jahrzehnte daran hinderte euch von den Blutsaugern ruinieren und versklaven zu lassen. Wir haben nichts zu sagen, unsere Demokratie ist nur ein Theater. Kennt ihr nicht den Satz "Wenn Wahlen etwas ändern könnten, wären sie schon lange verboten!" Oder der Satz des Bankchefs, der unser Land als Tanker beschrieb, an dessen Steuer gewiss nicht die Kanzlerin sitzt? Doch viele von uns sind nur mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, wir werden von den Medien systematisch belogen und wenn ihr annehmt, dass der deutsche Reichtum auch nur in etwa der deutschen Bevölkerung gehörte, dann irrt ihr euch gewaltig. Es ist im Grunde nicht anders wie bei euch: Wenige haben viel, viele haben wenig. Wir leiden alle unter derselben Plage und wenn diese sich nun die griechischen Häfen, Strände, Bahnen und Flugplätze unter den Nagel reißt, dann machen sie es nicht anders, als in jedem Land, dass sie mit Schulden versklavt haben. Man kann nur hoffen, dass den EU-Anwärterstaaten, die nichts Eiligeres vorzuhaben scheinen, als in die Nähe der Kanonen und der Fleischtöpfe zu kommen, doch noch die Augen aufgehen und sie aus dem, was mit euch Griechen geschieht, lernen. Doch die mächtigen Gauner dieser Welt werden alle ihre Macht und alle ihre Tricks einsetzen, dass es genauso kommt, bei den Serben, den Kroaten, den Bosniern, den Ukrainern usw.

Seht euch den Film ["Warum die Lämmer schweigen"](#) an, dann versteht ihr ein wenig besser, wie die ganze Verblödung abläuft.

Und noch eins, erinnert euch, falls ihr es überhaupt mitbekommen habt (es lief sogar an den meisten Deutschen völlig vorbei) - damals, als die Mauer fiel, wurde ein Gaunertruppe mit dem schönen Namen "Treuhand" eingesetzt, die alles was Wert hatte, an Spekulanten und Geldhaie verscherbelte, nicht wenig des Volksvermögens der alten DDR verflüchtigte sich in private Taschen. Aber genauso geschah es in der Sowjetunion und ihren ehemaligen Satelliten - und aus der Asche stiegen die neuen Oligarchen, die noch heute für so vieles Schlechte verantwortlich sind. In der Ukraine läuft seit dem Einsetzen der Verbrecherregierung von Amerikas Gnaden dieses böse Spiel zum zweiten (?) Mal. Alles was Wert hat wird verscherbelt, selbst die fruchtbarsten Ackerböden und das Volk verarmt und wird unter Kriegsrecht gestellt und die Jugend zum Morden ihrer Landsleute ins Militär gezwungen.

Ihr Griechen habt viel Hoffnung in die neue linke Regierung gesetzt, doch wie es gegenwärtig aussieht, wird nun alles das umgesetzt, was eine rechte Regierung hinweggefegt hätte. Ich will nichts unterstellen und gut möglich, dass meine Parallele zu uns hinkt: doch auch in Deutschland wurde Ende des letzten Jahrtausends die konservativ / neoliberale Regierung durch Sozialdemokraten und Grüne ersetzt. Wie viel Hoffnungen haben alle denkenden Deutschen damit verbunden! Doch schon bald mussten wir erkennen, dass es mit unserem Verstand nicht so weit her war, denn Schröder und Fischer setzten alles das um, was eine konservative Regierung nie zu Stande gebracht hätte: Steuersenkungen für die Reichen, massive Verschiebung des Renteneintrittsalters, Privatisierungen,

gewaltigen Sozialabbau, Hartz 4. Und am Ende führten ausgerechnet eine Regierung mit pazifistischen Wurzeln an der Seite des amerikanischen Imperiums wieder Krieg, die "Verteidigungsarmee Bundeswehr" bombardierte Serbien, gegen jedes Völkerrecht. Und dieser Wahnsinn wurde mit dem Etikett "humanitär" verkauft. Ihr seht also, es sind Dinge möglich, die man sich als aufgeklärter Mensch so gar nicht vorstellen kann. Aber wie sagte einmal der bayerische Humorist Karl Valentin: "Sie lassen uns Kanonenrohre bauen und reden uns ein es seien Fernrohre..."

09.07.15 Politik ohne Anstand

Leserbrief an PNP zum Bericht über die beleidigende Rede des CSU Mannes Manfred Weber
["Lassen Sie uns über Anstand sprechen"](#) Gedruckt am 11.7.15

Gut, Herr Weber, sprechen wir über Anstand. War es anständig Griechenland seinerzeit in den Euro aufzunehmen, obwohl jeder wusste, dass das Land die Voraussetzungen nicht mitbrachte und so das ganze europäische Projekt zu gefährden? Ist es anständig, eine Regierung, die erst ein paar Monate im Amt ist, für die angehäuften Schulden ihrer korrupten Vorgänger verantwortlich zu machen? War es anständig zockende Banken durch den Steuerzahler zu retten? Oder die Einführung des ESM, dem vielleicht größten Raubzug der Geschichte. Ist es anständig, damit die nationalen Parlamente auszuschalten? Und noch eins: 90 Prozent der Griechenlandhilfen sollen direkt auf die Konten ausländischer Banken geflossen sein, ist das anständig? Und haben Merkel und Sarkozy die Griechenlandhilfe nicht einmal von fortgesetzten milliardenschweren Rüstungsverkäufen abhängig gemacht? Es ist vieles mit Anstand nicht zu vereinbaren, das Referendum gehörte aber nicht dazu. Die Griechen haben uns daran erinnert, wie Demokratie eigentlich funktionieren sollte.

07.07.15 Nachbetrachtung zum griechischen Referendum

Das Referendum ist vorbei, die Griechen haben gegen die weitere Ausplünderung ihres Landes gestimmt, es ist bis jetzt nicht geputzt worden, es ist bis jetzt alles ruhig. Der griechische Finanzminister ist zurückgetreten, ein respektabler Schritt, damit ist eines der roten Tücher für die Troika weg. Von der anderen Seite ist leider ähnliches nicht zu erwarten, aber sie haben ja offenbar nichts anderes gelernt, als dass sie ihren Bankenlobbyismus aufgeben könnten. Merkel, Martin Schulz, Schäuble, Juncker, Dijsselbloem, alle sind noch im Amt. Und alle geifern und hetzen wie gehabt, die Medien sind unverändert gleichgerichtet und ein lettisches Ratsmitglied der EZB teilt mit, dass es zukünftig wohl einen Staat weniger in der Eurozone geben wird. Man versucht weiter die Griechen für ihr Wahlergebnis abzustrafen, weil nicht sein kann, was nicht sein darf. Andererseits kann man lesen, dass eine überwiegende Mehrheit der Deutschen das Referendum gut fand und nicht wenige sich Vergleichbares auch bei uns wünschen. Die Griechen haben - egal wie es weitergeht - eine neue Seite der Demokratie aufgeschlagen und ich hoffe fest, dass es nicht folgenlos bleiben wird.

Gefunden am 13.7.15 (also erst nach meinem Kommentar "Verurteilt nicht die deutsche Bevölkerung!")

Klartext im ORF2! [Hetze und Lügen wie noch nie! Merkel vertritt nicht die Deutschen!](#)

01.07.15 Paris und Deutschland verknüpften Griechen-Hilfe mit Waffendeals

Bei der Verschuldung Griechenlands spielten Militärausgaben schon immer eine gewichtige Rolle. Im Mai 2010 konnte man die Meldung in den Medien finden:

"Paris und Deutschland verknüpfen Griechen-Hilfe mit Waffendeals".

Frankreich soll die Unterstützung Griechenlands in der Schuldenkrise an die Fortführung von Waffengeschäften gekoppelt haben. Das behauptet der Fraktionsvorsitzende der europäischen Grünen, Daniel Cohn-Bendit, unter Berufung auf den griechischen Ministerpräsidenten Giorgos Papandreou. Bei einem Treffen hätten Präsident Nicolas Sarkozy und Premierminister François Fillon Papandreou deutlich gemacht, dass Frankreich helfen werde - aber unter der Voraussetzung, dass die Waffenverträge weiterliefen.

Auch von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wurde dem deutsch-französischen Politiker zufolge Druck ausgeübt. Das Verhalten Deutschlands und Frankreichs in der Schuldenkrise bezeichnete der Grüne als Heuchelei. In den letzten Monaten habe Frankreich an Griechenland sechs Fregatten für 2,5 Mrd. Euro verkauft, Helikopter für 400 Mio. Euro und eine unbekannte Zahl Kampfflugzeuge. Deutschland sei mit sechs U-Booten im Wert von 1 Mrd. Euro dabei. "Wir leihen also den Griechen Gelder, damit sie unsere Rüstungsgüter kaufen", kommentierte Cohn-Bendit. Zwischen 2004 und 2008 kamen fast ein Drittel aller griechischen Waffenimporte aus Deutschland und nahezu ein Viertel aus Frankreich."

PS: Das waren noch Zeiten, als man von den Grünen noch ab und zu etwas Vernünftiges hörte.

23.06.15 Auf hundertfache Weise falsch oder neue Gauckeleien

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 22.6.15 "Gauck mahnt mehr Hilfe für Flüchtlinge an", gedruckt am 26.6.15

Noch vor wenigen Wochen hat Bundespräsident Gauck in Tunesien für vermehrte Zuwanderung geworben. Zitat: „...nicht aus humanitären Gründen, sondern um unsere Arbeitsmarktsituation zu stabilisieren...“. Nun verglich er die Millionen

deutscher Heimatvertriebenen, die alles verloren hatten, mit den gegenwärtigen Migrantenströmen und fordert auch für diese Aufnahme in Deutschland. Muss man erklären, warum ein solcher Vergleich auf hundertfache Weise falsch und völlig instinktos gegenüber den Betroffenen ist?

Sollte ein Staat überhaupt nicht vielleicht besser darüber nachdenken, warum die Europäer, allen voran die Deutschen, immer die Rechnungen der US-Politik bezahlen müssen? Eine Auflistung einer Wirtschaftszeitung nennt diesbezüglich: „Flüchtlinge, Sanktionen, Wachstumsverluste, Arbeitsplatzverluste, Wohlstandsverluste, rückläufige Sicherheit.“ Keine Frage, Menschen, die um ihr Leben fürchten, muss geholfen werden. Doch Herr Gaucks tunesische Rede zeigt, er ist als Werber für billige Arbeitskräfte unterwegs, im Auftrag der Bevölkerung seines Landes sicher nicht.

21.06.15 Chemtrails, neue Bewertung

Mittlerweile habe ich mich über "Chemtrails" weiter informiert und meine, dass Haisenko sich vielleicht irrt. Der Grund für diese Zweifel fand ich in [einem anderen Vortrag zum Thema](#), der Haisenko völlig widerspricht. Ich finde die Beweisführung von Frau Brigitta Zuber, die in einem Vortrag, der in mehreren Videoclips bei youtube abzurufen ist, überzeugend, auch wenn ich als Laie vieles nicht wirklich beurteilen kann. Wenn man hört, dass 1991 von der US- Regierung das Grundlagenpatent für planetarisches Geoengineering (Welsbach-Patent) eingereicht wurde und sie offenbar auch für militärische Zwecke experimentieren und die Beeinflussung der Erderwärmung durch Ausbringung von Aluminium, Schwefel und/ oder Bariumverbindungen seit Jahren praktizieren, dann scheint mir das unverantwortlich zu sein. "Aerosol Crimes", "Terraforming", "Geo-Engineering", sind die beschönigenden Fachbegriffe für dieses Verbrechen. Ich werde mich weiter zu informieren bemühen. Sollte sich Frau Zubers umfangreiche Recherche als wahr erweisen und das auch in allen Natoländern praktiziert werden, also auch bei uns, dann wäre das nichts weniger als ein Skandal. [werbeanzeige des wwf](#)

18.06.15 Der Ökopapst

Papst Franziskus hat in einer Enzyklika zum Schutz der Umwelt und sozialer Gerechtigkeit aufgerufen. Die PBP schreibt dazu: "Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln", heißt es in dem Text, dessen Titel "Laudato si'" aus dem Sonnengesang des Heiligen Franziskus von Assisi stammt. Dieser sei ein Vorbild für das Zusammenleben von Mensch und Natur. In seiner ersten eigenhändig verfassten Enzyklika, einem ursprünglich nur an die Bischöfe gerichteten Schreiben, will sich Franziskus ausdrücklich "an jeden Menschen wenden, der auf diesem Planeten wohnt". Das Verhalten der Menschheit

sei "selbstmörderisch" und drohe in Katastrophen zu enden. Mit dem Text positioniert sich Franziskus rechtzeitig vor dem Weltklimagipfel Ende des Jahres in Paris einmal mehr als einer, der politisch mitreden will. (...) "Wesentliche Teile der Enzyklika enthalten eine harte Kapitalismuskritik. Man müsse anerkennen, dass "ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt", schreibt Franziskus. So weist er auf die besondere Beeinträchtigung von Entwicklungsländern durch die Umweltzerstörung hin und kritisiert "zwanghaften Konsum", "eine mit dem Finanzwesen verknüpfte Technologie, die behauptet die einzige Lösung der Probleme zu sein" oder die "Rettung der Banken um jeden Preis". Was für ein Unterschied zu seinem Vorgänger. Man kann nur hoffen, dass diese neuen Erkenntnisse sich auch in der Finanzpolitik des Vatikans bemerkbar machen und der Papst seine Courage auch überlebt.

17.06.15 Kommt in meine Arme!

Betrachtung auf www.freigeist.de

Die vorbereitenden Verbrechen für die Ausdünnung der syrischen Bevölkerung durch Umsiedlung nach Europa liefen ja schon seit Jahren: Wirtschaftsboykott und Verelendung der Syrer, Unterstützung von Terrorgruppen gegen die gewählte syrische Regierung, Unterstützung von Öldiebstahl in großem Umfang, Zerstörung von Kraftwerken und Wasserwerken, Propagandakampagnen mit Vorwürfen von Gifteinsatz gegen die Bevölkerung, Androhung eines Angriffskrieges wegen Verbrechen, die man selbst inszeniert hatte usw. Völkermord (eine halbe Million Opfer bis heute), Vertreibung und Wohnraumzerstörung durch Söldnertruppen und Anheizen des Bürgerkriegs, Schaffung eines Klimas aus Verzweiflung und Angst.

Beim G7-Gipfel in Elmau, im Juni 2015, wurden dann die nötigen PR-Fotos geschossen und beim anschließenden Bilderberger-Treffen die heiße Phase eingeleitet, mit der massiven Kürzung der Hilfen für Flüchtlingslager in der Region und gleichzeitiger Anlockung der überwiegend jungen Syrer nach Deutschland (Merkel und Gauck: "Wir sind ein Einwanderungsland, können die demografischen Probleme nur durch Zuzug lösen usw.) Das Propagandawort "Willkommenskultur" sollte ein Schlaraffenland und eine auf Migranten wartende Bevölkerung vortäuschen. Das mittlerweile berühmte Propagandabild dazu: Alle kommen zur Kanzlerin, die ihre Arme für das Mediencover symbolhaft weit ausbreitet. Vermutlich war nicht geplant war, dass sich durch das Bild mit Obama auch Afrikaner eingeladen fühlen sollten, ich bin mir aber nicht sicher. Wenn man amerikanischen Autoren glauben darf, dann gab es schon lange Planungen Europa durch eine Migrationswaffe in Bürgerkriege zu stürzen und zu schwächen.

Nur wenige Wochen nach der weltweiten Verbreitung des PR-Fotos kamen die Migranten wie bestellt und Kanzlerin Merkel winkte etwa 1,5 Millionen Flüchtlinge unkontrolliert in die EU, was ihr bis heute von manchen Menschen als humanitäre Großtat ausgelegt wird. Wie benommen muß man sein, den ganzen inhumanen Zusammenhang mit dieser nie dagewesenen Art von Menschenhandel, ignorieren zu können? Damit der Zuzug nicht zu stocken begann, wurden auch noch die

bekannten freundlichen Selfies von bereits Angekommenen und ihrem Empfang durch die herzensgute Kanzlerin weltweit verbreitet. Soweit der Ablauf.

Die Bevölkerung ist bis heute darüber gespalten. Hier die Guten, die noch immer von Flüchtlingen sprechen und Integration fordern, was sich widerspricht, denn Flüchtlinge will man nicht behalten, sondern gibt sie zurück, wenn die Gründe für die Flucht einmal wegfallen, man entfremdet doch die fremden Kinder nicht ihren Familien. Als Antwort darauf wollen diese "Guten" und eine ganze Gutheitsindustrie aus Versorgungsgewerbe, Lagerbetreibern, Immobilisten, und Wohlfahrtsverbänden, die an diesem Treiben Milliarden verdienen, nun auch noch die ganzen Familien mit herholen, was die Vermutung der absichtlichen Völkerverschiebung bestätigt. Auf der anderen Seite: die mit den Gegenargumenten, die in den Medien nicht vorkommen und denen man dafür gerne noch mit der Nazikeule eines überzieht. Die einen sprechen von einer neuen Mutter Teresa, andere von einer menschenverachtenden Politik.

17.06.15 Der wahre Grund für unsere gute Wirtschaftslage

Der neue Chef des Ifo-Instituts meldet, dass die deutsche Wirtschaft auf einem guten Weg ist. Die Gründe dafür seien: Der niedrige Ölpreis, der niedrige Wechselkurs zum Dollar, die guten Einkommensverhältnisse der Bevölkerung. Dieser letzte Punkt verdiente es genauer durchleuchtet zu werden, denn zunehmende Bevölkerungsteile krebzen auf Mindestlohniveau dahin und wer die Eigentums und Einkommensentwicklung Westeuropas betrachtet, kann sich über den "Platz ferner liefern" Deutschlands nur wundern. Bei den Wenigen, die viel haben, sammelt sich immer mehr, die Vielen, die wenig haben, müssen schauen, wie sie über die Runden kommen. 50 Prozent der Deutschen verfügen über - man kann es fast nicht glauben - nur 1,4 Prozent des Gesamtvermögens und 1 Prozent der Reichen besitzen 36 Prozent. ([Link zu einem interessanten WDR-Film "Quarks und Co- Geld regiert.."](#))

Und wie erklärt sich dann die gute Wirtschaftsentwicklung in Deutschland? Weil die Vielen nichts mehr Sparen, denn sie werden von den Banken und Versicherungen bestraft dafür, praktisch Null Zinsen und drohende Minuszinsen. Und eine neue Peitsche treibt die Leute zum Geldausgeben: Die Ahnung, dass die aufgeblasene Weltwirtschaft von einem Tag auf den anderen zusammenbrechen kann (und vermutlich auch wird) und das Geschwätz der Politik über ein Bargeldverbot. Die Menschen geben also aus, was sie haben und das treibt den Konsum und erhöht den Verdienst der Wirtschaft. Wohlhabende Berufsgruppen wie Ärzte, Banker, höhere Beamte, Bauern und Gewerbetreibende usw. werden zu Investoren und Spekulanten und wissen nicht mehr wie sie ihr Geld noch anlegen sollen, augenfällig ist das extensive Verwandeln von Geld in Beton. Ich sehe Immobilien wachsen, für die es keinen wirklichen Bedarf gibt- Werden vielleicht auch deswegen Hunderttausende aufgenommen, von denen die wenigsten wirkliche Flüchtlinge sind? "Projektmanager" wachsen aus dem Boden und kaufen Hotels und Pensionen auf und wandeln sie in Flüchtlingsheime um, für die es regelmäßig und nicht wenig Geld vom Steuerzahler gibt. Augenfällig auch, wie viele solide ältere Bauten abgerissen und durch bessere ersetzt werden. Wobei zumeist Zweifel

angebracht sind, den vieles, was heute als besser gilt, ist im Vergleich mit älteren Häusern aus Massivziegeln nur Schund. Auch bei Landwirten sehe ich hässliche Bergehallen an den Dorfrändern wachsen, die eigentlich überhaupt keinen Sinn machen, denn ihre Futtermittel lagern sie seit Jahren in Folie gewickelt am Wiesenrand. Doch all das fördert die Wirtschaftsentwicklung und lässt die Statistiken glänzen, die Sinnfrage dabei zu stellen wäre fast wie ein Witz, denn Kapitalismus ist weitgehend sinnfrei.

[Wie sich Regierungen und IWF auf den kommenden Crash vorbereiten](#)

16.06.15 Chemtrails?

Als kritische Webseite sollte man selbstverständlich auch die in kritischen Blogs kursierenden Verschwörungstheorien nicht einfach stillschweigend tolerieren, wenn sie falsch sind. Seit Jahren wurde ich auf die sogenannten "Chemtrails" aufmerksam gemacht, habe mich aber nie dazu geäußert, weil ich darüber zu wenig weiß und mir nicht vorstellen konnte, dass irgendwelche Dunkelmänner die Atmosphäre unserer Erde absichtlich und gezielt mit Chemikalien oder Aluteilchen von Passagier- und Militärmaschinen aus zu vergiften. Als ich in den Tagen vor Elmau über der Donau zwei Kondensstreifen sah, bei denen neben dem weißen Streifen auch noch merkwürdig dunkle Streifen zu sehen waren, die lange nicht verschwanden, wurde ich unsicher. ([Foto](#)) Doch nun hat der erfahrene Flieger und, wie ich meine, seriöse Kritiker Peter Haisenko auf seiner Seite "anderweltonline" zu dem Thema geschrieben und die Chemtrails in die Schublade mit Schauermärchen getan. [Hier mehr davon](#). Ich hoffe, dass er recht hat, vermisste aber jegliche Fußnote über den Wahnsinn dieses Treibens am Himmel, auch wenn ausschließlich "nur" Kerosin verbrannt wird. Aus eigener Beobachtung sehe ich zudem, dass die Kondensstreifen des irrwitzigen Flugverkehrs die Wolkenbildung, bzw. die Verschleierung des Himmels beeinflussen. Dass dies auch die Sonneneinstrahlung beeinträchtigt und damit unser Wetter, ist für mich eine Tatsache. Einmal habe ich schon 16 gleichzeitige Kondensstreifen gezählt, die wie Schlieren beinahe den ganzen sichtbaren Himmel bedeckten. Auffallend ist auch, dass die Streifen sehr lange sichtbar sind, obwohl sie nach Haisenkos Aussage innerhalb Minuten verschwinden sollten.

13.06.15 Unter den Teppich

Nun wurden die Ermittlungen zum Abhören der Kanzlerin eingestellt. Als wenn es da je etwas zu ermitteln gegeben hätte, denn Obama hat ja schon nach dem Bekanntwerden des Skandals gesagt, dass die Kanzlerin nicht mehr abgehört werde. Aber deutsche Gerichte wollen/ dürfen nicht weiter und vor allem nicht tiefer graben, denn dann müssten sie feststellen, dass unser Land zu keinem Zeitpunkt seit 1945 souverän war und die Bevölkerung in einem unglaublichen Maß bespitzelt wurde und wird. Wer hier noch irgendwelchen Illusionen nachhängt sollte sich schleunigst die letzte "[Anstalt](#)" ansehen und vor allem [Foschepoth: Die überwachte BRD](#)

. Was wurden uns nicht alles über die Bespitzelung in der DDR erzählt, seit Foscipoths Forschung wissen wir, dass es bei uns kein bisschen anders war. Wissen Sie eigentlich, warum wir heute keine Postbeamten mehr brauchen und jede Anlernkraft im Supermarkt einen Postshop betreiben kann? Weil keine 100 000 Beamten mehr die Briefpost auf Subversives kontrollieren müssen. Noch im letzten Jahr habe ich in einem Leserbrief von eigenen Erfahrungen zum Thema berichtet, [hier nachzulesen](#).

12.06.15 Neue Nebelkerzen

Wie durchsichtig ist das denn! Da spionieren die Amis jahrzehntelang ihre deutschen "Freunde" aus, sogar das Handy der Kanzlerin hören sie ab. Um das Thema wird gelogen, dass sich die Balken biegen und es stellen sich immer neue Ungeheuerlichkeit dazu heraus, was sicher in Elmau auch Gesprächsthema war, denn es geht ja um nichts Geringeres als die Basis jeder Zusammenarbeit, ein Mindestmaß an Vertrauen. Und ein paar Tage später sind die Titelseiten der Zeitungen voll, dass nun auch der Bundestag mit Trojanern ausspioniert wurde und wird und "die Spuren nach Russland" führen. Keine Beweise, keine Quellenangaben, einfach nur Nebelkerzen. Das ist doch reines Ablenkungsmanöver, nicht weil ich glaube, dass es nicht auch so sein könnte, dass Russen in Deutschland spionieren, sondern weil es einfach etwas anderes ist, wenn es Bündnispartner und "Freunde" tun. Neben der realen und verdeckten Kriegsführung der Nato, gibt es bekanntlich auch noch ihre Geheimdienste, deren zweite große Aufgabe es ist (neben dem Ausspionieren) die Menschen permanent zu belügen und zu täuschen. Kürzlich las ich, dass die Amis für ihre Geheimdienste so viel Geld ausgeben wie die Russen für ihre gesamte Verteidigung. Aber noch immer hofft man auf die dummen Deutschen, bei denen die alten Reflexe noch funktionieren und die zum Urteil kommen, alles sei nicht so schlimm und die Russen sind genau nicht besser. Alles um einen sei nur Sumpf und Lüge und man halte sich am Besten ganz raus, denn es hat alles keinen Zweck. Dass sich aber praktisch alle unserer Zeitungshäuser (das von uns zur eigenen Verarschung finanzierte öffentlich-rechtliche Fernsehen sowieso) derart benutzen lassen und wie Außenstellen der Nato-Propaganda funktionieren, ist eine wirkliche Schande für die Zunft und wird sich so auch einmal in den Geschichtsbüchern finden. "Vierte Gewalt im Staat", das sollten sie sein, aber sie haben sich zu Bütteln gemacht, recherchieren nicht mehr und reichen die Lügen und Nebelkerzen nur weiter.

Eine zweite Nebelkerze wird wieder einmal von dem französischen Staatsanwalt zum Thema Germanwings gezündet. Neue Beweise für die Selbstmordversion des jungen Piloten. Auch da verwette ich meinen alten Hut, dass auch das ein Thema in Elmau war und klargemacht wurde, dass kein nur halbwegs informierter und selbstdenkender Mensch diese offizielle Verschwörungstheorie glaubt und dringend neue "Beweise" nachgelegt werden müssen. Man sollte nie vergessen, ein Staatsanwalt ist - wie der Name schon sagt - keine höhere und der Gerechtigkeit verpflichtete Instanz - sondern immer Anwalt des Staates. Und im vorliegenden Fall

vertritt er ein Land, in dem innerhalb weniger Monate mit Charlie Hebdo und Germanwings zwei völlig dubiose und unaufgeklärte Verbrechen stattgefunden haben, bei denen staatliche Stellen entweder involviert waren oder aus Gründen, die man nur vermuten kann, die tatsächlichen Täter decken müssen.

Und zwei weitere hirnvernebelnde Dauerlutscher fielen bei der Zeitungslektüre ins Auge: Edathy und Pretorius, mit denen man alle Kopfmenschen zum Ausschalten der Nachrichten motiviert, aber so soll es ja auch sein.

09.06.15 [Die Welt will noch immer betrogen werden!](#)

Man könnte es mit "Überdosis Heile Welt" abtun, aber in dem Zusammenhang ist die bayerische Inszenierung für den Drohnenmörder und Menschenbespitzler Obama eine Geschmacklosigkeit und absichtliche Volksverdummung. erinnert an die Dirndlschauen mit Kindern durch den Herrn mit dem Rotzbremserbärtchen. Man könnte es auch als Missbrauch von Kindern zu politischen Zwecken sehen. Als Bayer schämt man sich, dass sich Landsleute so benutzen lassen. Aber vielleicht passt dieses Theater genau zu Obama, der ja vielleicht auch nur eine Inszenierung ist. Und die Kanzlerin? Macht mit bei dem Theater, wer schrieb ihr Libretto? Oh heilige Weißwurst, die Welt will noch immer betrogen sein!

09.06.15 Zu Griechenland

[Als Einstieg ins Thema ein Textauszug aus "Nachrichten auf den Punkt gebracht" aus meiner Webseite vom Mai 2010](#)

"Paris und Deutschland sollen Griechen-Hilfe mit Waffendeals verknüpft haben

- *Frankreich soll die Unterstützung Griechenlands in der Schuldenkrise an die Fortführung von Waffengeschäften gekoppelt haben. Das behauptet der Fraktionsvorsitzende der europäischen Grünen, Daniel Cohn-Bendit, unter Berufung auf den griechischen Ministerpräsidenten Giorgos Papandreou. Bei einem Treffen hätten Präsident Nicolas Sarkozy und Premierminister François Fillon Papandreou deutlich gemacht, dass Frankreich helfen werde - aber unter der Voraussetzung, dass die Waffenverträge weiterliefen.*
- *Auch von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wurde dem deutsch-französischen Politiker zufolge Druck ausgeübt. Bereits am Mittwoch hatte Cohn-Bendit das Verhalten Deutschlands und Frankreichs in der Schuldenkrise als Heuchelei bezeichnet. In den letzten Monaten habe Frankreich an Griechenland sechs Fregatten für 2,5 Mrd. Euro verkauft, Helikopter für 400 Mio. Euro und eine unbekannte Zahl Kampfflugzeuge. Deutschland sei mit sechs U-Booten im Wert von 1 Mrd. Euro dabei. "Wir leihen also den Griechen Gelder, damit sie unsere Rüstungsgüter kaufen", kommentierte Cohn-Bendit. Zwischen 2004 und 2008 kamen fast ein Drittel aller griechischen Waffenimporte aus Deutschland und nahezu ein Viertel aus Frankreich."*

Diese Information habe ich 2010 auf meiner Webseite veröffentlicht. Die Aufzeigung, wie man etwa durch von der Nato geforderte und von Natoländern zu kaufende Militärgüter ein Land in die Schuldenfalle lockt, schienen mir für sich zu sprechen.

*Gerade lese ich in den Wirtschaftsnachrichten 30.6.15, Zitat: "Die Nato lehnt eine Reduktion des Militäretats Griechenlands ab. Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte im ZDF, der **Militär-Etat solle auch im Fall einer Staatspleite unverändert hoch** bleiben. Er ist mit 2,3, Prozent des BIP der höchste in der ganzen Nato. Die USA bestehen seit Anfang der Krise darauf, dass die EU Griechenland im Euro halten muss."*

Nun aber zu meiner Sicht der Dinge, bezüglich Griechenland. Naturgemäß wird es zu einer Systemkritik, denn Griechenland ist nur ein Fall von Vielen, ist quasi nur das Symptom einer bösen Krankheit, an der leicht sein Wirt sterben kann.

Aktuell ist die Griechenlandrettung gescheitert, unsere Medien sind voller Schuldzuweisungen an die linke griechische Regierung, weil diese über die Annahme der jüngsten Bedingungen das Volk abstimmen lassen will. Was soll daran so schlimm sein? Wäre es nicht in vielen anderen Bereichen auch angebracht gewesen die Völker in Europa zu befragen? In Deutschland durften wir das kein einziges Mal, obwohl es im GG heißt, die Teilhabe an der Demokratie fände durch Wahlen und Abstimmungen statt. Doch unsere Regierungen entschieden immer über unsere Köpfe hinweg und auch beim Verfassungsgericht wird eine diesbezügliche Klage gar nicht angenommen, ich habe es schon vor Jahren versucht. Heute wissen wir, dass auch unsere Regierungen nach fremder Pfeife tanzen müssen oder es in vorausseilendem Gehorsam tun. Auch ich habe von der europäischen Idee immer Gutes erhofft, habe geglaubt, nur so können Kriege in Europa verhindert werden. Heute weiß ich, das war eine Illusion, denn die EU ist wie die NATO nur Werkzeug für geopolitische Interessen der globalen Geldmafia, angeführt von den USA, wobei letztere auch nur Spielball ihrer Oligarchen und Plutokraten sind und das amerikanische Volk sowieso nichts zu sagen hat. Es gibt weitere Werkzeuge, die in diesem Sinn funktionieren, die internationalen Geld- Hilfs- und Aufsichtsorganisationen wie IWF oder Weltbank, ebenso der jeder demokratischen Steuerung, ja Kontrolle, entzogene gigantische ESM-Topf, mit dem die Banken ihre Kredite sichern (und seien sie noch so aus dem Nichts geschöpft!), selbst wenn Staaten dabei zu Grunde gehen. Dazu kommen die amerikanischen Rating-Agenturen, die allesamt in der Hand privater Banken sind und - in dem sie den Daumen heben oder senken - ganze Volkswirtschaften zerstören können. Aber selbst unsere nationale Finanzaufsicht wird von denen finanziert, die sie kontrollieren sollen: den Banken. Dieses offensichtlich unmoralische, ich meine sogar kriminelle Netzwerk, wird durch Geheimdienste abgesichert, im Zweifelsfall mit der Lizenz zum Töten. Dazu passt dann auch noch der internationale Gerichtshof in Den Haag, in dem bislang nur Siegerjustiz betrieben wurde und diejenigen, die es betreiben, also die USA, nicht einmal Mitglied sind und angekündigt haben, mit militärischen Mitteln jeden amerikanischen Angeklagten zu befreien. So bleibt jeder Massenmörder des Imperiums straffrei. Und nicht Zuletzt werden sogar die Vereinten Nationen zu einem Papiertiger, denn die größten Räuberstaaten, Waffenhändler und Völkermörder sitzen im Weltsicherheitsrat und könne mit ihrem

Veto dafür sorgen, dass die Welt in ihrem Sinne "sicher" bleibt, sicher alleine für sie selber... Wir sehen also, es ist für alles gesorgt und dieser etwas weite Bogen, den ich geschlagen habe, zeigt, dass ein so kleines Ländchen wie Griechenland sich zu fügen hat, alleine schon, weil man keinen Präzedenzfall zulassen will. So gehört es auch zur gewöhnlichen Praxis, dass man Völker in die Schuldenfalle lockt - und wenn sie nicht wollen - dann eben zwingt. In Griechenland kommt noch sein besonderer strategischer Wert für die NATO dazu, die sich längst von einem Verteidigungsbündnis zum blutigen Kriegshammer von Kapitalinteressen gewandelt hat. Vermutlich war diese Verteidigungsbindung aber von Anfang an eine Lüge, denn sie hält Europa seit über einem halben Jahrhundert in atomarer Geiselhaft - und noch immer klatschen viele Geiseln Beifall. Wer sich kritisch mit den geschichtlichen und wirtschaftlichen Hintergründen beschäftigt, findet sich urplötzlich auf schwankendem Boden auf einem gewaltigen Sumpf wieder, in dem - vermutlich mangels Masse - nicht die Lügen versinken sondern nur die Menschen.

Doch wieder zu Griechenland. Wer die Aggressivität der politischen Akteure, etwa Juncker, Schulz oder Schäuble verfolgt, die in den Tagen vor dem Referendum durch alle Medien drohen und giften, der sollte wissen, dass dies eine gewaltige Propagandaschau ist und ein Lehrstück für die anderen Schuldenländer. Darauf, dass die Regierung von Tsipras ja erst wenige Monate im Amt ist und die hohe Staatsverschuldung beim Amtsantritt vorgefunden hat, wird überhaupt nicht eingegangen. Es geht alleine um die große Gotteslästerung, die darin besteht zu wagen die Bevölkerung in die Entscheidungen über ihre Zukunft mit einzubeziehen. Wenn das Schule macht, könnten die Gaunerspiele der Bankenmafia und ihrer politischen Marionetten bald vorbei sein. Also spuken die Brüssler Akteure Gift und Galle und man kann sich nur darüber sorgen, ob es bei diesen verbalen Fouls bleibt.

Griechenland hätte nie in den Euro aufgenommen werden dürfen, darüber sind sich heute eigentlich alle einig. Doch die Regierungen haben getan, was ihnen aus geopolitischem Interesse aufgetragen wurde.

Da diese Auftraggeber über die militärische, finanzielle und auch die Medienmacht verfügen, wird den Bürgern seit Jahren ein unglaublicher Zirkus geboten und so die Mehrzahl der Deutschen, aber nicht nur sie, völlig gehirngewaschen. Diese Lügen und Halblügen treffen auf latent vorhandenen alte Ressentiments von faulen und korrupten Südländern, die dort leben, wo wir Urlaub machen und uns "fleißige Deutsche" nur ausnützen und sich von uns alimentieren lassen.

Man kann wohl davon ausgehen, dass die Griechen nicht fauler und nicht korrupter sind, als andere Völker, vielleicht sind sie nicht so servil wie etwa wir Deutschen, aber vermutlich ist auch das nur ein Vorurteil. Die Griechen, Spanier und Italiener haben die Entwicklung in ihren Ländern so wenig mitbestimmen können wie die Völker nördlich der Alpen. Wenn ich die Geschichte Griechenlands der letzten Jahrzehnte so betrachte, dann wurden sie immer von ihren reichen Parasiten ausgenutzt, die – wie die Großreeder – keine Steuern bezahlen und ihre Gewinne in Steueroasen bunkern. Immer wenn die Bevölkerung ein wenig aufbegehrt hat, putschte das Militär und ordnete das Land wieder in ihrem ureigensten Sinne und im Sinne des internationalen Kapitals. Und wieder finden wir beim Nachforschen -

wie so oft - das Britische Empire, das den Griechen nach dem 2. Weltkrieg eine Monarchie verordnete und mit Gewalt und Napalm in die westliche "Wertegemeinschaft" integrierte. ([Mehr dazu](#))

Egal, ob Konservative oder Sozialdemokraten dazwischen regiert haben, im Schuldenmachen und Kaufen von Waffen – siehe oben – unterschieden sie sich kaum. Die einen haben mehr Geschenke an die eine Seite gegeben, die anderen haben die Bürokratie aufgebläht und – ich gehe davon aus, dass diese Meldungen stimmen - ihr Klientel und ihre eigene Sippschaft versorgt.

Die derzeitige linke Regierung ist angetreten, Griechenland aus der Zinsknechtschaft der internationalen Bankenmafia zu befreien oder wenigsten dem Land wieder ein wenig Luft zum Atmen zu verschaffen.

Nun hat Tsipras die Verhandlungen mit der Spinne, in deren Netz sie sich befinden, fürs Erste abgebrochen und will ein Referendum darüber abhalten, ob man sich auf die jede wirtschaftliche Entwicklung torpedierenden Bedingungen einlassen soll oder nicht. Wir erinnern uns, auch Papandreo hat 2011 ein Referendum erwogen, was ihm von Merkel und Sarkozy verboten wurde.

Manchmal denke ich, alles ist nur eine Inszenierung. Denn es braucht in der verfahrenen Lage wohl ein spektakuläres Theater, denn mit einem im Sinne der EU ausgehenden Referendum würde sich die Lage für längere Zeit beruhigen, was im Sinne der Geldhaie und der NATO wäre. Tatsächlich habe ich aber keine Ahnung, wie lauter oder beeinflussbar Präsident Tsipras tatsächlich ist. Die Folterinstrumente hat man ihm in Brüssel wohl schon mehrmals gezeigt hat, ihn ebenso reichlich vom Zuckerbrot naschen lassen. Es bleibt eine Ahnung, dass diese unappetitlichen Kontakte über Monate nicht folgenlos geblieben sein könnten. Ich hoffe, dass diese Befürchtungen unbegründet sind.

Eine Ablehnung des Referendums oder gar ein darauf folgender Austritt aus der EU, würde völlig den Interessen des Kapitals und dem erklärten Wunsch des Imperiums zuwider laufen und würde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wieder einmal zu einem „Regime-Change“ führen, wofür wir mittlerweile genug Beispiele kennen. Entweder würde das griechische Militär wieder putschen und so auch seine eigenen Pfründe sichern, denn Tsipras hat wohl ein paar Militärkürzungen im letzten Verhandlungspaket zugestanden bekommen, was das Militär wohl nur schwer akzeptieren wird. Oder es würde wieder ein "Maidan" oder ein "Tahrir" inszeniert, mit gekauften Scharfschützen oder anderen Provokateuren. Die Folge wäre ein Bürgerkrieg, der schnell die vielen Feuer, die gegenwärtig weltweit bereits gezündet wurden, weiter anfachen würde.

Lesenswerte Kommentare zum Thema

[1.7.15 Rede von Gysi im Bundestag zu Griechenland](#)

[Alexis Tsipras' nächtliche Fernsehrede – "Griechische Bevölkerung soll entscheiden"](#)
(deutsche Übersetzung)
[Das darf der Grieche nicht!](#)

[Die Erklärung von Delphi](#)

[Bringt uns Griechenland die Katharsis?](#)

Georg Dietz im Spiegel über die [Berichterstattung zu Griechenland](#) (erstaunlich guter Kommentar völlig untypisch für den Spiegel)

<http://www.flegel-g.de/> Klicke "was für eine Woche" (Kommentar zu Griechenland und solide Infos zu den Gaunerorganisationen IWF, Weltbank etc.)

[Die Masken gegenüber Griechenland fallen](#)
[Mikis Theodorakis spricht von Verschwörung gegen Griechenland](#)

09.06.15 Elmauer Komödienstadel, Nachbetrachtung

Der Elmauer Komödienstadel ist vorbei. Wir sind erleichtert, dass es keinen Anschlag gab, aber wer soll die Wölfe angreifen, wenn sie im Rudel zu Tisch sitzen? Was natürlich ein Witz ist, denn die Mächtigen dieser Welt saßen nicht in Elmau, sondern nur ihre Angestellten.

Elmau war eine große Inszenierung, mit peinlich-gekünstelter bayerischer Volkstümlichkeit als Kulisse, für die man sich als Bayer vielleicht besser schämen sollte oder zumindest darüber nachdenken, ob hier nicht auch ein Fall von Missbrauch von Trachtenkindern für politische Zwecke vorliegt. Es war auch eine gigantische Demonstration der Staatsmacht. Die Polizeikräfte, die eigentlich zum Schutz der Bevölkerung da sein sollen, wurden zweckentfremdet politisch eingesetzt. Durch die "Politik der Stärke", man könnte es auch "Kanonen-auf-Spatzen-Prinzip" nennen, wurde das Demonstrationsrecht, immerhin eine Säule der Demokratie, faktisch ausgehebelt.

Wir wissen nicht, um was es beim Elmauer Treffen wirklich ging. Einmal wurden wohl die bei den Russlandsanktionen schwankenden Länder auf Linie gebracht, wenigstens bis Ende 2015, hieß es. Dafür durfte Kanzlerin Merkel die Absicht eines völlig illusionären Klimakompromisses am Ende als ihren Erfolg verkünden. Die Klimaerwärmung um 2 Grad bis Ende des Jahrhunderts aufhalten, das ist ungefähr so real wie der Verkauf von Schrebergartenparzellen auf dem Jupiter. Welche Verarschung der Menschen so zu tun, als hätte man auch nur den kleinen Finger am Steuerruder für die Entwicklung der Welt in den nächsten 85 Jahren, - bei immer noch wachsender Weltbevölkerung! (Und die größten und bevölkerungsreichsten Länder saßen überhaupt nicht mit am Tisch). Elmau war geradezu ein Lehrstück mit dem Titel: "Wie dick kann man den Menschen auftragen, bis es ihnen zu viel wird?" Das Ergebnis niederschmetternd. Es kann nicht dick genug sein, denn 95 Prozent der Bevölkerung ist das alles völlig wurst, sie sind ausschließlich mit sich selber beschäftigt. Dass sie das ganze Theater bezahlen müssen und man Steuergelder in

einer Höhe verbrannt hat, die selbst die ärgsten Beispiele von Geldverschwendung römischer Tyrannen wie Kindergeburtstage erscheinen lassen – auch das ist den Leuten egal. Aber wer will von einem Volk anderes erwarten, das gerade eben eine Petition einer angesehenen Onlineseite mit der Forderung nach deutscher Souveränität nur 15 000 Mal unterzeichnet hat. "Souveränität? Die war noch nie bei uns!", möchte man in Anspielung auf Karl Valentins Orchesterprobe sagen, wobei es dort um den Rhythmus ging. „Überhaupt ist es doch völlig wurst, wer uns bescheißt, die Amis sind wir schon gewöhnt und die Merkel wird's schon richten... Solange wir nur in der Nähe der Kanonen und der Fleischtöpfe stehen, wo es bekanntlich am sichersten und nahrhaftesten ist. Und Bespitzelung? Auch wurst, wir haben nichts zu verbergen. Mitwirkung bei völkerrechtswidrigen Kriegen und Duldung von tausendfachem Drohnenmord durch die Amis von Deutschland aus? Solange dadurch der Sprit bezahlbar bleibt... Millionen von Flüchtlingen infolge dieser Kriege? Hier hört der Spaß auf, aber was hat das mit dem Weißwurstgipfel in Elmau zu tun? Sicher, die Amis. Engländer und Franzosen brauchen Krieg und Chaos um ihre unsauberen Geschäfte zu erledigen, aber diese erledigen sie doch auch für uns - und überhaupt – wer Weißbier trinkt kann kein schlechter Mensch sein und nach Den Haag kriegen wir den Obama so wenig wie einst den Bush und den Blair... Überhaupt, der Sommer ist endlich da, lasst mich in Ruhe mit der Scheiß-Politik! Überhaupt ist uns Bayern die Gastfreundschaft heilig (wenn nicht gerade Hungerleider kommen) und das Elmauer Theater ist ja auch eine gute Werbung für uns als Urlaubsland, für bayerische Produkte und für uns als Hersteller von Sicherheitstechnik. Überhaupts, erinnert euch, welche Gauner der alte Strauss einst mitgebracht hat..."

So etwa konnte man es vernehmen, wenn man ein wenig herumhörte und die Leute darauf anspitzte. So wundert es nicht, dass wir Deutschen auch an diesem G7--Wochenende das gemacht haben, was wir immer tun: die Straßen verstopfen und unser Auto Gassi führen, Volksfeste besuchen, Grill- und Bierorgien feiern, Sport gucken und den immergleichen Mist im Fernsehen... Viele – auch ich - haben die ersten Sommertage zum Baden oder für eine Radtour genutzt, andere haben sich bei Holifestivals mit Farbe bestäubt und fanden das ungeheuer hip und überhaupt nicht bescheuert... Und wieder andere genossen Kirchentagstheater mit wohlfeilen Sprüchen und Ringelpietz mit Anfassen... War was?

Und nun versammeln sich die "Bilderberger" in Tirol, von denen 99,9 Prozent der Bevölkerung noch nie was gehört haben und die als "geheime Weltregierung" gelten. Wenn man sieht, welche geballte Banken- und Industriemacht sich da versammelt, dann hat das schon etwas Gruseliges. Noch mehr wenn man weiß, dass die geladenen Politiker kurze Zeit später amerikanischer Präsident oder Kanzler wurden." Wie? Sollten darüber Plutokraten und Oligarchen bestimmen und nicht die Wähler in den jeweiligen Ländern?"

Dieses Mal ist Frau von der Leyen eingeladen. Gut möglich, dass wir Angela Merkel noch einmal nachtrauern werden, weil die wenigstens noch mit Putin spricht und mit "Minsk 2" den Krieg in der Ukraine wenigstens verzögert hat. Entwarnung kann ja hier überhaupt noch nicht gegeben werden, eher im Gegenteil. Was wir bisher von unserer Verteidigungsministerin gehört haben, würde sie sich wohl auch als Kanzlerin der Kriegslust der Nato kaum verweigern. Die Ukrainer werden gegenwärtig übrigens von der westlichen Geldmafia ausgeplündert, denn die USA

haben eine korrupte Regierung mit ihrem Personal Sinn installiert. Das erste große Verramschen des Landes fand nach dem Zusammenbruch des Ostblocks statt, woraus die bekannten Oligarchen hervorgingen. Nun hat das Verramschen 2.0 begonnen, inklusive der fruchtbaren Ackerflächen und der Bodenschätze. Die ukrainische Bevölkerung geht vor die Hunde und in Elmau jodeln die Gamsbärte...

09.06.15 Elmau Nachtrag

Der Elmauer Komödienstadel ist vorbei. Es gab keinen Anschlag, aber wer hätte auch angreifen sollen, wenn die Wölfe zu Tisch sitzen? Dennoch Erleichterung in diesem Punkt. Ansonsten war Elmau eine große Inszenierung, mit peinlich-gekünstelter bayerischer Volkstümlichkeit als Kulisse, für die man sich als Bayer vielleicht besser schämen sollte und einer gigantischen Demonstration der Staatsmacht, die Demonstrationen der Bevölkerung im Ansatz unterband. Demokratie? Keine Ahnung, wo die geblieben ist. Ein Lehrstück mit dem Thema: "Wie verarscht man die Völker und wie dick darf aufgetragen werden, bis es den Menschen zu viel wird?" Das Ergebnis niederschmetternd. Es kann nicht dick genug sein, denn 95 Prozent der Bevölkerung ist das alles völlig wurst! Dass man Steuergelder in einer Höhe verbrannt hat, dass selbst Beispiele römischer Kaiser dabei verblissen – auch das ist den Leuten egal. Aber wer will von einem Volk anderes erwarten, das gerade eben eine Petition einer angesehenen Online-Seite mit der Forderung nach wirklicher deutscher Souveränität nur 15 000 Mal unterzeichnet hat. Souveränität? Ist doch wurst, wer uns beschießt, die Amis sind wir schon gewöhnt... Bspitzelung? Auch wurst, wir haben nichts zu verbergen. Mitwirkung bei völkerrechtswidrigen Kriegen? Solange dadurch der Sprit bezahlbar bleibt? Millionen von Flüchtlingen infolge dieser Kriege? Wenn sie nur nicht zu uns kommen... Die Deutschen haben auch an diesem G7 Wochenende das gemacht, was sie immer tun, die Straßen verstopfen und ihr Auto Gassi führen, Volksfeste besuchen, Sport gucken und die immergleichen Wiederholungen im Fernsehen, viele sind wie ich zum Baden gegangen oder haben eine Radtour gemacht, einige haben sich bei Holifestivals mit Farbe bestäubt und fanden das ungeheuer hip... War was? Hier ein besserer Nachruf dazu von Peter Haisenko auf anderweltonline:
9.6.15 [G7 und die Arroganz der Macht](#)

02.06.15 Infrastruktur und Phrasen

Online-Kommentar zum Bericht in BBR "Auf vielen Umwegen zu einer Umgehung (von Kirchberg) "

"Nach 30 Jahren des Unglücks sind wir positiv überrascht worden", kommentierte der Landrat. In seinen Augen ist der Bau der Kirchberger Umgehung der Beginn eines "neuen infrastrukturellen Zeitalters". Adams Freude ist so groß, dass er zum Spatenstich 200 Liter Freibier spendieren will.

@toni schreibt: "Infrastruktur ist nicht alles. Aber ohne Infrastruktur ist alles nichts". Nun, wir haben mit die dichteste Infrastruktur auf der ganzen Welt, wenn auch teilweise stark mitgenommen. Ein Architekt, der in seiner Freizeit die Eisenbahnbrücken untersucht und die Schäden ermittelt hat, hat die gegenwärtig stattfindende Instandhaltung ausgelöst. Warum sind die Schäden nicht den für den Verkehr Verantwortlichen aufgefallen? Vielleicht weil man sich lieber neue Denkmäler erbaut, statt die vorhandenen zu reparieren? Auch der Zustand der A 3 ist eine Katastrophe. Mittlerweile wird Stückchenweise saniert, damit wird unserer Region mehr geholfen als mit Neutrassierungen für internationalen Verkehr durch unser Waldgebirge, der aus geografischen Gründen anderswo leichter fließt. Über den schlechten Zustand der innerörtlichen Straßen mag man gar nicht mehr jammern, denn die Kommunen sind pleite. Aber die Antwort der Politik kennt man ja: Anlieger sollen blechen. Was, wenn diese kein Geld haben? Vom Staat ist keine Hilfe zu erwarten, der muss U-Boote nach Israel verschenken. Muss 360 Millionen für ein Zweitagestreffen von 7 Politikern in Elmau ausgeben, Flüchtlinge versorgen, die andere durch Chaos und Krieg systematisch erzeugen, muss Zinsen und Zinseszinsen für Staatsschulden für Kredithaie erwirtschaften, großen Konzernen ermöglichen sich in Steuerparadiesen vor ihrem Beitrag für die Gesellschaft zu drücken und tausend andere merkwürdige Dinge. Von der zukünftigen Maut sollte man sich auch nicht zu viel erhoffen, denn wie das Beispiel Toll-Kollekt für den Lastwagenverkehr zeigt, verdienen vor allem Konzerne daran, die komplizierte elektronische Systeme verkaufen. (17 000 Seiten soll der Vertragstext dazu umfassen...) Ähnliches ist auch von der Pkw-Maut zu erwarten, neben einer gigantischen Bürokratie. Pickerl, wie bei den Österreichern, das ist für Deutsche zu einfach, da müssen wir zeigen, dass wir die ungeschlagenen Meister im Komplizieren und Überwachen sind.

Aber erst einmal freuen sich Kirchberger dem Staat ein Stück neue Straße abgeluchst zu haben. Bin gespannt, ob ihre Kinder und Enkel das auch einmal so sehen werden, sollte einmal der Schwerverkehr von und nach Tschechien und Polen darüber rollen. Aber was sollen diese Überlegungen, erst einmal gibt es Freibier. Ich glaube, ich werde mir jetzt auch eine Maß genehmigen. Prost!

01.06.15 Ende der bürgerlichen Freiheit

Leserbrief an Straubinger Tagblatt, Redaktion Politik, zum Kommentar von Herrn Stuhlfelner "Zukunft ohne Bargeld" gedruckt mit kleiner Auslassung am 4.6.15

veröffentlicht auch bei Telepolis

Ich frotzelte oft, dass Geldscheine so heißen, weil sie – anders als Münzen aus Edelmetall - nur den Schein von Geld erwecken, nur bedrucktes Papier sind und nur solange Wert haben, wie alle daran glauben. Und nun will ausgerechnet einer wie ich diese bedruckten Zettel verteidigen? Aber das beabsichtigte Bargeldverbot wäre tatsächlich das Ende der bürgerlichen Freiheit und das völlige Ausgeliefertsein an die Banken, von denen mittlerweile das einzig Handfeste ihre Tempel sind. Welches

Gewerbe würde sich nicht wünschen, dass ihnen die Kunden per Gesetz in die Arme getrieben werden? Welchem Finanzminister erfüllte sich damit nicht ein utopischer Traum, wenn er jeden Cent seiner Bürger verfolgen kann? Und das würde nach kurzer Schamfrist gemacht, so sicher wie das Amen in der Kirche. Und was die verbenden Mitmäuler alles an scheinheiligen Argumente anführen: Bekämpfung von Kriminalität und Schwarzgeld, als wenn sie diese Dinge jemals gestört hätten, und „Bargeld sei altmodisch“, (Erwin Huber). Tatsächlich geht es um die totale Kontrolle der Bevölkerung, um eine völlige Auslieferung an die virtuelle Gaunerwelt der Banken und Börsen, wo schon lange Phantasiezahlen über die Monitore flimmern, für die es keinen realen Gegenwert gibt. Auslöser für diese Propaganda ist wohl die Angst, dass immer mehr Menschen ihre Ersparnisse lieber selber aufbewahren, weil man den Banken und den Sicherheitsversprechen der Politik nicht traut, weil es eh keine Zinsen mehr gibt und sogar Negativzinsen drohen. Und die gigantischen Schulden der Staaten schüren berechtigte Angst um das Ersparte, denn ohne Inflation können diese niemals abgebaut werden. Ein Bargeldverbot würde die Menschen zwingen, ihr Geld den Banken zu überlassen, die dann wieder für jeden Euro hundert Euro Luftkredite geben können und das Geldsystem wie gewohnt noch weiter aufblähen. Nach der Gaunerei der Euroeinführung, die faktisch unser Geld halbiert hat, weil wir heute in Euro das zahlen, was wir zuvor in DM zahlten, wodurch sich faktisch auch die Mehrwertsteuer verdoppelt hat, nun der nächste Coup: die völlige Auslieferung der Menschen an die Banken und den Staat, der jede Ausgabe kontrollieren und besteuern kann. Die völlige Gläsernheit wäre dann Wirklichkeit, im Verein mit der flächendeckenden Bespitzelung durch die Geheimdienste und das bereits beschlossene bürokratische Monstrum namens „Maut“, mit der ja großflächig und anlasslos die Bewegungen der Bürger überwachen werden können. Also ein klares Nein zu dieser Gaunerei!

28.05.15 Zweifelhafte Demokratieverständnis

Leserbrief an BBZ zum heutigen Bericht: "Grenzprobleme: Verkehr und mehr"

Die zitierte Aussage von Landrat Adam, „dass der Bau überregional bedeutsamer Straßen nicht von kommunaler Seite verhindert werden dürfe, wie etwa in Eisenstein“, zeigt ein beängstigendes Demokratieverständnis. Oben soll entschieden werden und die Bürger vor Ort haben die Goschn zu halten und sich ihre Heimat zerstören zu lassen. Zudem beklagt sich der Landrat über Bürokratismus auf vielen Ebenen. Was soll man davon halten, wenn sich ein Bürokrat über Bürokratismus beklagt? Noch dazu einer, der sein Amt so führt, dass jede Laus um ihren Balg geschunden wird! Einschränkung: Nur jene Läuse, die ihm nicht passen, andere dürfen alles.

Ich gebe die Hoffnung aber nicht auf, dass auch Adam noch einmal versteht, dass die Transitstraßenverbindungen, die er als Wundermedizin für den Bayerischen Wald erhofft, den Patienten tatsächlich umbringen würden, weil sie das zerstören, was alleine sein Kapital ist: Landschaft und Natur! Vor gut zwei Jahren hat mich Adam der Lüge bezichtigt, weil ich auf unsere marode Infrastruktur hingewiesen habe, die

man gefälligst erst einmal erhalten soll, bevor man neue Straßen baut. Heute weiß jeder, wie schlimm es mit unseren Straßen, Bahnlinien und Brücken bestellt ist.

Zum Verhältnis zu Tschechien ist anzumerken, dass es mir schwer fällt freundschaftliche Gefühle zu einer wirtschaftsgesteuerten Regierung zu entwickeln, die uns zum Schrottreaktor Temelin noch weitere Atomkraftwerke vor die Nase setzen will, ohne Rücksicht darauf, was die bayerischen Nachbarn dazu sagen. Hier schließt sich der Kreis zum Demokratieverständnis unseres Landrats.

Der Kommentar löste im PNP-Onlineforum über zwanzig Zuschriften aus, aus meiner Sicht aber keinen der sich mit meinem Thema befasste. Deshalb will ich hier nur meine Antworten abdrucken, die ich dazu nützte mein Thema zu vertiefen. Wer die anderen Beiträge lesen will, kann sie ja bei der PNP nachlesen.

hgeiss.de [Uschi](#) • [vor 3 Tagen](#)

Liebe Diskutanten,
ich nehme mir immer wieder vor - nach meinen üblen persönlichen Erfahrungen mit Landrat Adam - nichts mehr zu kommentieren, was ihn betrifft. Wenn er aber derart provoziert und die Forderung aufstellt betroffene Bürger vor Ort bei Straßenprojekten einfach zu übergehen, dann legt er die Axt an ein elementares Bürger- und Kommunalrecht, was nicht unwidersprochen bleiben darf. Wir erleben Europa- und landesweit seit Jahren einen breit angelegten Demokratieabbau, was ich schon wiederholt thematisiert habe. Wenn es aber direkt unsere Heimat betrifft, dann muss ich einfach widersprechen und spüre - nach interessanten Debatten über lokale Verkehrsthemen in anderen PNP-Foren der letzten Zeit - dass ich damit nicht allein stehe. Ich habe, liebe @Uschi, oder wer immer du sein magst, mir vor etwa zwei Jahren Gedanken über die Entwicklung der Donau-Wald-Region gemacht und sie auf meiner Webseite publiziert und über Emails an lokale Medien verschickt. Das Wochenblatt hat als einziges Organ darauf geantwortet, dann aber - als klar wurde, dass man sich damit den Landrat verärgern würde, einen Rückzieher gemacht. Wer diese Überlegungen nachlesen möchte, kann dies auf:
<http://www.hgeiss.de/blogs/hei...>

hgeiss.de [Tobias](#) • [vor 3 Tagen](#)

@Tobias: Schimpf nicht mich, das Zitat stammt aus der Zeitung. Adam: „dass der Bau überregional bedeutsamer Straßen nicht von kommunaler Seite verhindert werden dürfe, wie etwa in Eisenstein“ Das erinnert an Erwin Hubers Spruch von den Fröschen, die man nicht fragen darf, wenn man ihren Lebensraum zerstören will.

hgeiss.de [Miriam](#) • [vor 3 Tagen](#)

@Miriam: Nennen Sie eine unwahre Behauptung oder schweigen sie. Was sollen Sprüche wie: "Herr Geiss ist nicht zwingend ein Lügner." Sagen sie, dass ich mich irre und auf dem falschen Dampfer bin und setzen sie ihre Argumente dagegen! Das ist ja der Sinn dieser Foren! Wenn ich aber die Beiträge von @Miriam, @Uschi und @Tobias durchsehe, dann finde ich persönliche Angriffe aber eben keine Argumente.

Nebenbei: Ich habe übrigens nichts gegen straßenbauliche Verbesserungen unserer Bundesstraßen, wenn sie mit Gefühl und Augenmaß durchgeführt werden. Ich habe aber sehr wohl was gegen eine autobahnähnliche Transitstraße nach Böhmen, denn wir haben bereits heute genug Schwerlastverkehr aus Tschechien auf der B 11. Für regionale und grenznahe Firmen ist das OK, ein Ausbau würde aber den entfernteren Fernverkehr anlocken. Neulich sind mir zwischen Hochbruck und Zwiesel mindestens zehn tschechische Blöcherzüge entgegen gekommen. Und in den unübersichtlichen Kurven überholen noch Raser! Ein Irrsinn, was da manchmal abläuft, da gehört dringend ein totales Überholverbot eingeführt!

Aber zum Thema. Es wäre verrückt, durch ein Urlaubsgebiet noch weiteren Schwerlastverkehr zu führen, ihn über den höchstgelegenen Grenzkammpass von ganz Ostbayern zu schicken. Also: sanfter Ausbau, von mir aus. Die größten Nadelöhre liegen übrigens nicht im, sondern vor dem Wald, wie kürzlich ein Forist treffend bemerkte. Das Verkehrsproblem alleine durch drei Spuren lösen zu wollen, ist ein Krampf. Jeder weiß, dass dann bald die Vierte gefordert wird. Vernünftiger ist es, ich wiederhole mich, keinen weiteren Schwerverkehr anzulocken. Die vorhandenen Rad- und Anwandwege müssen von Radfahrern und Traktoren auch benutzt werden, denn durch diese werden viele gefährliche Situationen und Verzögerungen verursacht. Viele Sportradler nutzen heute die Bundesstraße, obwohl ein Radweg daneben verläuft. Kann hier kein Wegegebot verhängt werden? Wenn ich sehe, wie Schwerverkehr die Rusel hinaufkriecht, dann muss das wohl auch nicht sein, außer für seltenen Zielverkehr. Ich wiederhole auch die Forderung auf Reaktivierung des Güterverkehrs auf der Waldbahn. Schwere Güter gehören einfach auf die Bahn, zumindest wenn sie für ferne Ziele gedacht sind.

Lieber @Highwayfloh,

manchmal nerven deine (gewiss gutgemeinten) Ferndiagnosen aus Regensburg, deine Schlüsse sind zu einfach. Manches, was du unterstellst, gibt es nur in deiner Phantasie. Du solltest auch genauer lesen, dann erledigen sich manche Fragen von alleine. Zu viele Anmerkungen zu Nebenschauplätzen führen zudem von den eigentlichen Themen weg. Um was ging es bei meinem Kommentar? Nun, die Lokalzeitung berichtete von Aussagen des Landrats, die ich als gefährliches Demokratieverständnis werte. Dann ging es um den Widerspruch zwischen Adams Klage über jene Bürokratie, die ihm das Straßenbauen erschwert und seiner „eigenen“ Bürokratie, wie sie manche Landkreisbürger im Alltag unter seiner Amtsleitung erfahren und Drittens ging es um das Verhältnis zu Tschechien, wo der Bau von Atomkraftwerken in Grenznähe die freundschaftliche Annäherung nicht gerade fördert. Und nicht Zuletzt ging es um Transitschwerverkehr, der dem Urlaubsland Bayerischer Wald nichts bringt und nur schadet.

Doch du, Highwayfloh, gehst auf keines dieser Themen ein, umspinnst mich einerseits mit schönen Worten, um dann doch den bekannten Stachel anzusetzen, für den du besser die Form einer Email wählen solltest. Da du das zum wiederholten Male machst, sehe ich dich in einer Reihe mit den anderen Foristen, die auch nichts zum Thema bringen sondern nur Nebel erzeugen.

Nur weil mich Landrat Adam, kraft seiner Amtmacht, an anderer Stelle seit längerer Zeit im Schwitzkasten hält ([mehr dazu](#)), werde ich deswegen nicht schweigen, wenn er weiter eine Politik treibt, die ich für heimat- und demokratiezerstörend halte. Ich habe Adam schon zu Zeiten kritisiert, als alle noch um ihn tanzten, als sei er das Goldene Kalb. Mir jetzt bei der jüngsten Kritik persönliche Motive zu unterstellen ist einfach nur eine Unterstellung. In unserem Landkreis ist seit dem Internetpranger gegen mich, was die offene Kritik an Landratspolitik anbelangt, in den Leserbriefspalten geradezu Friedhofsruhe eingezo-gen. Und das entspricht nicht meinen Vorstellungen von kritischer Bürgerkultur.

26.05.15 Erwin Huber will das Bargeld abschaffen

Kommentar bei PNP Online zum Bericht in der PNP "Bargeld ist altmodisch und überholt"/ Erwin Huber favorisiert Plastikkarte als Zahlungsmittel der Zukunft

Goethe hat im zweiten Teil seines „Faust“ den teuflischen Trick der Einführung des Papiergeldes thematisiert, leider wird das Stück viel zu wenig gespielt, warum wohl? Regierungen und Feudalherrscher dürfen Geld drucken und sich so ihrer Zahlungsprobleme entledigen. Einem Stück Papier wird ein Wert zugesprochen und wir alle tauschen unsere Lebenszeit dafür, gründen unsere Existenz auf die Hoffnung, dass alle an den Wert dieser Zettel glauben. Heute soll es schon fünfzigmal so viel Zettelwert geben wie echte Werte dahinter. Und nun holen die Banken und ihre politischen Vertreter zu einem weiteren Trick aus, sie wollen auch das Papiergeld abschaffen und es völlig durch elektronische Luftbuchungen ersetzen, was ihre Kontrolle und Herrschaft über die Menschen total machen würde. Und wieder dabei in vorderster Reihe: Ex-Finanzminister Erwin Huber, der treue Diener der Banken, der bei der Pleite der Landesbank seinen Sachverstand schon genug unter Beweis gestellt hat. Aber das kommt davon, wenn Politiker für ihre Schäden nicht einstehen müssen, dann machen sie immer weiter und Ruf hat Huber ja keinen mehr zu verlieren.

Man muss diesen Huberschen Vorstoß auch in Zusammenhang mit weiteren Überwachungsansätzen sehen, etwa der beschlossenen Maut, die man den Bürgern als „Ausländer zur Kasse bitten“ verkauft hat. Dabei schafft man nicht nur ein bürokratisches Monstrum, sondern auch ein Gesetz zur großflächigen und anlasslosen Überwachung des Straßenverkehrs, bei dem die Bürger auch noch die Kosten für die eigene Überwachung zahlen. Und nun die Forderung aus der CSU zum Bargeldverbot. Das fügt sich nahtlos zum europäischen Rettungsschirm ESM - indem gigantische Summen öffentlicher Gelder ohne jede demokratische Kontrolle

verbraten werden und zur schwarzen Propaganda für TTIP, das unserer Demokratie die letzten Beine wegziehen wird.

Kommentar von @Realist dazu: „Junge, Junge, du leidest an Verfolgungswahn.“

Meine Antwort an @Realist:

1. Gestern war die Forderung nach Bargeldverbot noch eine Verschwörungstheorie, heute geht sogar die CSU damit an die Öffentlichkeit.

2. Dass der Bundestag am 27.3.15 eine Totalüberwachung von Straßen Bundesstraßen und Autobahnen unter dem Deckmantel "PKW-Maut" beschlossen haben, wissen viele leider nicht. Einfach mal danach googeln!

3. Dass der ESM-Schirm außerhalb der demokratischen Kontrolle und auch außerhalb jeder Strafverfolgung läuft, auch das ist Fakt. Und

4. TTIP? Da wird sowieso ein Sonderrechtssystem für Investoren eingerichtet und den Amis müssen dann sogar EU-Gesetze erst vorgelegt werden

Ich glaube also, meine Angst um unsere Demokratie ist berechtigt. Dein Verfolgungswahnsvorwurf und dich dann einen Realisten nennen, passt nicht wirklich zusammen.

26.05.15 Elmau

An zwei Junitagen findet der G7-Gipfel im bayerischen Schloss Elmau an der österreichischen Grenze statt. Der Steuerzahlerbund schätzt die Kosten für die Veranstaltung auf 360 Millionen Euro, die bayerische Staatsregierung spricht etwa von der halben Summe. 17 000 Polizisten, weitere 3000 Sonderkräfte und etwa 2000 Beamte in Österreich sollen das in weitem Umkreis abgesperrte Gelände bewachen.

Anwohner wurden vorübergehend ausgesiedelt, Bauern dürfen ihre Ernte nicht einbringen. Innenminister Friedrich sagte, man wolle bayerische Normalität und Gastfreundschaft zeigen... Man macht aus einem abgelegenen Schloss ein Hochsicherheitsgefängnis und spricht von bayerischer Normalität?

Dafür, was man mit dem vielen Steuergeld Sinnvolleres anstellen könnte, hätte wohl jeder Vorschläge parat, ich würde es beispielsweise in den Hochwasserschutz stecken. Aber Geld spielt heute bei den politischen Zampanos dieser Welt keine Rolle, sie lassen es in jedem Fall immer die Bürger bezahlen.

Immer wieder liest man den Vorschlag, die 7 Mächtigen (oder mächtigen Marionetten des großen Geldes?) besser auf einem Flugzeugträger zu versammeln, was auch angemessen wäre, denn alle Versammelten befinden sich seit Jahren mehr oder weniger in einem permanenten Krieg gegen all diejenigen, die der von ihnen vertretenen Wirtschaft irgendwie bei ihren Raubzügen im Wege stehen.

Als Bayer bin ich nicht stolz, dass sich unser Land für diese mafiaähnlichen Treffen benutzen lässt (nach dem G7 treffen sich noch die "Bilderberger" in der Nähe,

handverlesene Wichtigmenschen, die wieder instruiert werden, die NATO und Konzernpolitik des Westens in ihren Einflussbereichen zu vermitteln. Alle diese politischen Leitfiguren bilden sich vermutlich ein, mit den Amerikanern „zum Fischen gehen zu dürfen“, obwohl sie nur die Fische sind, wie der alte Brecht einmal unübertroffen bildhaft formulierte.

Noch zwei Anmerkungen: Der langjährige achte Gipfelteilnehmer, der russische Präsident, wurde zum zweiten Mal zum G7, ehemals G8, nicht mehr eingeladen, obwohl die Verständigung mit Russland alleine die gegenwärtige akute Kriegsgefahr stoppen könnte, was offenbar aber nicht gewollt ist, von den Vertretern des westlichen Imperiums. So wird es wohl weiterer Kriegsrat sein, der stattfindet. Ich will nur hoffen, dass ich mich im Irrtum befinde.

Die zweite meiner Anmerkungen soll der Frage gelten, warum diese großen Sieben so geschützt werden müssen. Dies zeigt, dass sie sich wohl selber als sehr unbeliebt, als Feinde der Völker, einschätzen. Vielleicht projizieren sie ihre zweifelhaften Taten, die sie begehen oder zu denen sie noch fähig sind, auf andere und vermuten diese anderen hinter den Büschen, hinter denen sie üblicherweise selber sitzen. Dass von normalen Demonstranten eine Gefahr ausgeht, wäre neu, bislang war es immer umgekehrt, etwa beim Genua-Gipfel. Auch amerikanische Präsidenten wurden nie von Demonstranten ermordet, sondern von ihren eigenen Geheimdiensten, Konkurrenten oder kommerziellen Kreisen, die sich durch andere Politik mehr Geld versprochen.

Die vielen Polizisten rund um Elmau können nur gegen Demonstranten und vor vermuteten Krawallmachern schützen. Und deswegen bin ich beim Elmauer Treffen auch in Sorge, denn wenn es eine Gefahr gibt und eine False Flag Operation geplant sein sollte, hilft das ganze Polizeiaufgebot nichts. Man kann nur hoffen, dass nichts passiert und nicht etwa ein ferngelenktes Passagierflugzeug herunterkommt, wäre ja nicht das erste Mal, das man Kriege so auszulösen versucht.

19.05.15 Frisch vom Himmel gefallen?

an @oneSTone o2o

Träum weiter, aber plappere nicht die ganzen Lügen nach und wenn, dann bitte weiter als Formel für Selbsthypnose in deiner Kammer. Bist du gerade vom Himmel gefallen? Falls nicht, wo kann man sich so vollständig vor der Wirklichkeit verbergen? Wer nach dem ganzen Chaos und Massenmorden im Januar 2015 schreibt "Es ging dem Westen bei seinen Eingriffen (...)darum, für Sicherheit zu sorgen...", der hat einiges nicht mitbekommen.

Aber mit dieser Einstellung sollte deine Karriere gesichert sein, die Bundesregierung oder die Nato sucht sicher ständig Pressesprecher, die ohne erkennbare Scham Propagandatekte vortragen können.

13.05.15 Ich sehe derzeit keine Wertegemeinschaft

Leserbrief an PNP zu den Berichten „Deutsch-israelischer Schulterchluss“ und dem Kommentar von Rasmus Buchsteiner „Gemeinsame Werte“

Der Kommentar wurde wieder einmal nicht gedruckt, so wie alles in letzter Zeit, was Israel und die Nato thematisierte. Wer die Kommentare in der PNP einiger leitenden Redakteure liest, weiß auch warum, Natohetzpresse vom Feinsten. Nach einigen hundert Leserbriefen, die ich an die Passauer Neue Presse geschickt habe, von denen die Allermeisten in den letzten Jahrzehnten auch veröffentlicht wurden, haben offenbar neue Zeiten Einzug gehalten. Es gibt heute offenbar Tabuthemen, wie bei der vom CIA gegründeten Blödzeitung, wo Redakteure sich vertraglich verpflichten müssen, keine Kritik an den USA und Israel zu üben. Ich ziehe die Konsequenzen und werde der Politikredaktion vorerst keinen Leserbrief mehr schicken.

Deutsche Verpflichtung als Lehre aus unserer Vergangenheit ist: Gewaltherrschaft und Rassismus zu benennen und uns dagegen zu positionieren, das sind wir unseren, von den Nazis geschundenen Eltern und Großeltern schuldig, und natürlich allen Völkern und Religionsgruppen, die zu Millionen Opfer dieser Barbarei wurden. Zu unserer Verpflichtung gehört aber nicht einen Staat wie Israel, der alle Merkmale eines aggressiven und intoleranten „Gottesstaates“ hat weiter mit modernstem Waffen zu befähigen seine Nachbarn zu bedrohen und zu töten, wann immer es ihm beliebt. Den Menschenrechten verbundene Zeitgenossen wie ich, die die Lektionen aus unserer Geschichte gelernt haben, fühlen sich weder in einer „Wertegemeinschaft“ mit den israelischen Nationalisten und Rassisten, noch mit den ukrainischen oder den amerikanischen. Weder Präsident Gauck noch Kanzlerin Merkel sprechen für ihre eigene Bevölkerung, wenn sie die ständige Aufrüstung Israels als „deutsche Staatsräson“ bezeichnen. Falls an dieser Aussage Zweifel bestehen, kann dies gerne mit einem Volksentscheid überprüft werden. Ich schäme mich auch, dass man sich gegenüber Russland, das 27 Millionen Menschenleben durch deutsche Schuld zu betrauern hatte, so gänzlich anders verhielt und noch immer verhält.

Habe einige Zeit danach den Kommentar von Evelyn Hecht-Galinski über ["Wissen, ohne Gewissen"](#) gelesen, der sich auch des Themas annahm und habe dann meinen Kommentar als Leserbrief an die Redaktion von "Sicht vom Hochblauen" geschickt, wo er veröffentlicht wurde.

08.05.15 Heuschrecken im Bayerwald

Online-Kommentar zum Bericht im BBZ "Glasersteller Riedel schließt Nachtmann-Werk Frauenau"

Dafür gibt es nur ein Wort: Raubtierkapitalismus! Man kauft Konkurrenten auf, kassiert Fördergelder, setzt alles von der Steuer ab, saugt aus dem Unternehmen was geht und zieht weiter. Heuschreckenmanier nennt man das wohl. Es gibt keine Verwurzelung in der Region, kein Verantwortungsgefühl gegenüber den betroffenen Menschen. Eigentum soll ja zur Verantwortung verpflichten, heißt es in Sonntagsreden. Das gilt aber offensichtlich nicht für diese Welt, nicht für die heutige Zeit.

08.05.15 Eine bessere Zukunft kann nur auf Wahrheit gebaut werden

Gedanken zum Gedenken an den 70. Jahrestag seit dem Ende des 2. Weltkrieges

Die Geschichte schreiben schon immer die Sieger. Man kann also davon ausgehen, dass dies auch für die deutsche Geschichte gilt. Meine Generation wurde im Sinne der angloamerikanischen Alliierten erzogen, die den 2. Weltkrieg uns in der Weise vermittelten, dass die Deutschen nicht nur die Schuldigen an allem Morden von 1939-45, sondern der Inbegriff des Bösen waren, wie es dieses noch nie in der Menschheitsgeschichte gegeben hatte. Um den alliierten Luftterror gegen die deutsche Zivilbevölkerung und die Vertreibung von Millionen Deutschen aus ihrer angestammten Heimat, mit Millionen Toten, zu übertreffen, waren schon starke Argumente nötig. Erstaunlich ist dabei, dass im Westen niemand die 27 Millionen russischen Kriegstoten ins Feld führte, sondern man sich alleine auf die Ermordung von 6 Millionen Menschen jüdischer Religionszugehörigkeit aus Rassismuswahn beschränkte. Von der hohen Zahl der russischen Opfern erfuhr ich, so weit ich mich erinnere, erst in den Neunziger Jahren, also erst nach fünfzig Jahren. Auch selektives Verschweigen nenne ich Geschichtsfälschung. Aber "der Russe", das war der gottlose Bolschewik, wurde uns immer nur als Inbegriff des Bösen präsentiert, vermutlich nicht anders wie unserer Elterngeneration unter den Nazis. Zudem konnte man in deutschen Köpfen keine Scham und kein Mitfühlen mit Russland brauchen, da man Westdeutschland als Sperrspitze und Schlachtfeld im Kalten Krieg gegen die Sowjetunion brauchte. *Fußnote: Manche Historiker vermuten ja, auch Hitler sei in diesem Geiste und für diesen Zweck unterwegs gewesen und Amerika hätte nie eingegriffen, wenn die Nazis Russland und damit den Kommunismus besiegt hätten. Ich bezweifle das, denn Deutschland und Russland wären für die übrigen Raubtiermächte dann zu mächtig geworden.*

Dieses Verschweigen und Dämonisieren reiht sich ein in das, was uns von den USA über Jahrzehnte über alle ihre Angriffskriege, vom Koreakrieg bis zum Überfall auf den Irak vorgelogen wurde. Sich heute darüber aufzuregen, dass sich aus dieser Erfahrung eine tiefe Skepsis entwickelt hat, die – ich will es nicht ausschließen – vielleicht über das Ziel hinausgeht, kann uns niemand ernsthaft vorwerfen. Denn schon wer einmal lügt, dem glaubt man nicht mehr. Dabei will ich durchaus anerkennen, dass nicht wenig unserer heutigen demokratischen und humanen Gesinnung, durch die Propaganda der Alliierten angestoßen worden, auch wenn ihre eigene Realität zu Hause dazu diametral im Widerspruch steht. Das amerikanische System ist eine entsolidarisierte Plutokratie, in der Oligarchen ein Zweiparteienspiel inszenieren, in dem es im Grunde egal ist, wer gerade gewählt ist - und man darf es nie vergessen - 1945 waren die USA ein rassistischer Staat und daher vielleicht wenig geeignet den Deutschen Rassismus vorzuwerfen. Amerika hat auch die Aufnahme von Schiffen mit geflüchteten Juden abgelehnt und auch nichts getan, den deutschen Terror in Konzentrationslagern mit Luftangriffen zu stoppen, obwohl sie schon lange die Lufthoheit hatten. Noch heute ist in den USA Rassismus tief verwurzelt, trotz eines farbigen Präsidenten, der möglicherweise nur eine Inszenierung ist, wie so vieles, was wir heute erleben. Mit gigantischem Propagandaaufwand wird der Bevölkerung aus den Traumfabriken in Hollywood der Verstand mit den immergleichen Szenerien unterdrückt: Hier, die heile, gottesfürchtige und

patriotische Spießervelt, die bedroht ist vom Bösen, das am Ende aber immer den Kürzeren zieht. Die amerikanische Bevölkerung muss also nicht anders als wir, ständig benebelt werden, sonst würden die imperialen Kriege ihres Regimes nicht immer noch mit humanitären Argumenten begründet, eine bemerkenswerte Widersprüchlichkeit, die aber auch ein wenig Hoffnung schenkt. Ob die Angriffskriege gegen Afghanistan und den Irak geduldet worden wären, hätte man die wahren Beweggründe genannt? Und auch der Massenmord an 3000 Menschen im WTC am 11.9.2001 war für die schon lange bereitliegenden Kriegspläne als Zündfunke nötig. *(Fußnote: Dass die offizielle Darstellung keine Lüge ist, schließen nicht nur 2000 amerikanische Ingenieure und Wissenschaftler aus. Wer sich mit dem Anschlag eingehender beschäftigt, weiß, dass eigentlich gar nichts zusammen passt.)*

Doch zurück zur angloamerikanischen Geschichtsschreibung für unser Nachkriegsdeutschland. Vermutlich wünschen sich die meisten Deutschen nichts sehnlicher, als dass sich die Geschichte der Ermordung der 6 Millionen Juden als Propagandalüge herausstellt. Wobei aber meines Wissens niemand den Terror gegen die Juden in Frage stellt, die entrechtet, enteignet und in KZs gesteckt wurden. Doch die gezielte Ausrottung von Millionen Menschen, alleine wegen ihrer Religionszugehörigkeit, ist einfach unbegreiflich, man kann und will es einfach nicht glauben. Doch dieses Verbrechen ist heute sakrosankt, es ist zu einer schier religiös anmutenden Glaubenssache geworden, Teil unserer Staatsräson. Für eine Demokratie einmalig ist, dass diese Geschichtsschreibung strafbewehrt wurde. Wer den Massenmord zu relativieren versucht oder zu bestreiten, wird in Deutschland juristisch verfolgt und mit hohen Gefängnisstrafen aus dem Verkehr gezogen. Eine Vorgehensweise, die an mittelalterliche Denkverbote erinnert.

Ich werde mich also auch hüten, da irgendetwas in Frage zu stellen. Der Hinweis sollte aber erlaubt sein, dass mich schon bei einem Besuch im KZ Dachau in den Achtziger Jahren eine Beobachtung peinlich berührte, nämlich dass da auch ein Duschraum als Gaskammer beschrieben wird, was es in Dachau nachweislich nie gegeben hat. Uninformierte Besucher werden also bewusst getäuscht und so spielt man mit der Authentizität des auch so jeden humanen Menschen schockierenden Ortes. Ein Zweites, was mir nicht einleuchten wollte, war, dass dieses kleine Deutschland, das mit der halben Welt im Krieg lag und notwendigerweise größte Probleme hatte die Wirtschaft ohne die Millionen von eingezogenen Männern in Gang zu halten, Millionen Arbeitskräfte alleine wegen des Rassenwahn ihres Führers umbringen ließ. Das wäre ja nicht nur teuflisch, sondern widerspräche auch der ansonsten herrschenden eiskalten Logik der Nazis. Warum sollte man billige Arbeitskräfte, die man für die Kriegsproduktion brauchte, umbringen? Zu Tode schuften lassen, ausnützen bis zum Letzten, das würde eher ins Denkschema der Judenhasser passen. *(Fußnote: Bei einer Gedenkveranstaltung in Türkheim, einem der vielen Außenlager von Dachau habe ich den berühmten jüdischen Psychologen Viktor Frankl von seiner Zeit in einem dieser Arbeitslager erzählen gehört, mit erstaunlich wenig Bitterkeit und einem bewundernswertem Maß an Verzeihen).*

Aber macht es überhaupt einen Unterschied, ob nun 6 Millionen Juden vergast oder ob eine darunter liegende Zahl durch Krankheit, Hunger und Überforderung umgebracht wurden? Ja, es macht einen Unterschied, denn das eine wären eben

"nur" schreckliche Verbrechen in der Folge des Krieges, das andere aber eben das Unvorstellbare, das Teuflische an sich. Darum befürchtet man, dass schon das geringste Rütteln an der magischen Zahl das ganze Gebäude zum Einsturz bringen könnte. Ja, vermutlich sogar alle Gebäude, die auf diesem furchtbaren Grundstein erbaut worden sind. Auch die gegenwärtige deutsche Republik mit ihren militärischen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit den ehemaligen Kriegsgegnern, gibt es nur, weil sie uns, nur durch den Vergleich mit den Nazis, als Partner sympathischer sind.

Kann es bei diesem Hintergrund überhaupt vertretbar sein, nach vielleicht verborgenen Wahrheiten und Relativierungen zu graben, wenn danach die Unbelehrbaren triumphieren und ihren Hitler zum Schosshündchen umdeklariieren würden? Doch Letzteres werden sie kaum schaffen und für die Offenlegung von Wahrheit gibt es keine Alternative, denn sie lässt sich auch nie auf Dauer unterdrücken, das lehrt uns die Geschichte. Alle Gräueltaten und Verbrechen gehören auf den Tisch und müssen Tätern, ihren Finanziers und Kriegsgewinnlern zugeordnet werden, denn die Unmenschlichkeit ist ja heute nicht aus der Welt, ihr myzelähnliches teuflisches Beziehungs- und Ursachengeflecht ist noch immer am Leben und durchdringt die ganze Welt.

Links zum Thema: [11.5.15 Anglo-amerikanische Geldbesitzer organisierten den zweiten Weltkrieg](#) (Voltairenet)
[24. Pleisweiler Gespräch - Vortrag von Dr. Werner Rügemer](#)

06.05.15 Man kommt aus dem Schämen nicht mehr raus

Die [Kanzlerin](#) will Washington darüber entscheiden lassen, welche Informationen der Bundestag über die BND-Bespitzelungsaffäre bekommt. Damit zeigt sie erneut, dass sie nur Statthalterin von Amerikas Gnaden ist. Der im ersten Moment reißerisch wirkende Bericht bei [Politeia](#), in dem kürzlich detailliert und überzeugend ausgeführt wurde, dass Merkel vermutlich vom CIA geworben und protegiert wurde, wird mit ihrem neuerlichen servilen Verhalten unterstrichen, das den Eindruck von Kumpanei erweckt.

Wir haben es schon im Fall von Edward Snowden erlebt, dass diese Regierung nicht souverän handeln darf und einen couragierten Amerikaner, der die Schweinerein seiner Regierung ein wenig offen legte nicht nach Deutschland reisen lassen darf, geschweige ihm Asyl bieten, und wenn er hundert Mal mit seiner Offenlegung deutsche, europäische und letztlich auch amerikanische Interessen vertreten hat, denn unterschiedlose Spionage gegen das eigene Volk und die Völker der Verbündeten ist nicht nur unmoralisch sondern auch eine Straftat. Da wird deutlich, dass wir uns tatsächlich im Krieg befinden, in dem das amerikanische Kriegsrecht gilt. Das würde auch die Erpressung Europas erklären, in die wir gegen jede Vernunft und zu unserem Nachteil in die Konfrontation und den Boykott gegen Russland getrieben wurden und noch werden.

Hier sei auch an den Fall des desertierten US-Soldaten Andre Shepart erinnert, der in Deutschland um Asyl bat, was man ihm verweigerte. Dieser Fall ist viel zu wenig in den Medien, auch den kritischen, publiziert worden. Aber eine amerikanische Kolonie darf eben keine Kriegsdienstverweigerer des Imperiums aufnehmen. Ich darf an die unglaublichen Begründungen der Gerichte erinnern, die sich mit ihren Urteilen ebenfalls zum Erfüllungsgehilfen gemacht haben. Der europäische Gerichtshof begründete die Asyl-Ablehnung mit den Worten: „Von schweren Vergehen (der Amerikaner) sei nicht auszugehen, bei Einsätzen für die es einen Konsens der internationalen Gemeinschaft gibt...“ Und: „Eine drohende Freiheitsstrafe könne nicht als Asylgrund im Sinne des europäischen Rechts gelten“. (RS C 472/13. Haben diese Robenträger nicht mitbekommen, dass der Überfall der Amis und Briten gegen den Irak gegen das Völkerrecht stattfand und auf Lügen basierte? Haben sie nicht mitbekommen, dass Hunderttausende, manche Quellen sprechen sogar von 1,5 Millionen Opfer im Irak die Folge waren? Und wenn sich nun ein GI weigert, dort wieder eingesetzt zu werden, dann liefert man ihn der bekanntermaßen unbarmherzigen US-Militärjustiz aus? Ein Fall, der einem nur die Schamröte über unser verkommenes System ins Gesicht treiben kann, so man sich noch eine Restscham bewahrt hat. Ein Fall, der einfach nur eine Schande ist für unsere ganze Zivilisation.

03.05.15 Drei Thesen wie man Extremismus vermeiden kann

Kommentar zum Bericht im Straubinger Tagblatt „Die primäre Gefahr kommt von rechts“, vom 25.4.15

Von den Grünen und dem von ihnen kritisierten Innenminister wünsche ich mir statt ihrer alljährlichen Diagnose über ihre wechselseitig vorgeworfene Einäugigkeit, sich mehr Gedanken über die Ursachen von Links- und Rechtsextremismus zu machen. Sicher ist, dass Linke wie Rechte nicht vom Himmel fallen, sondern wie der Wasserstand in kommunizierenden Röhren mit der Qualität der übrigen Politik in Verbindung stehen. Drei gewichtige Ursachen sehe ich, 1. die immer extremer werdende Vermögensverteilung, 2. die Aushebelung der Demokratie und 3. Denkverbote und einseitige Geschichtsschreibung.

Zu Punkt 1: Wir müssen jenseits von Raubtierkapitalismus und der Unfreiheit kommunistischer Systeme einen Weg suchen. Frei nach Nietzsche darf es in einer solchen Welt zwei Menschengruppen nicht mehr geben: Reiche und Habenichtse. Doch heute ist die Kluft zwischen Arm und Reich tiefer denn je. Faktisch ist die westliche Hemisphäre heute eine Plutokratie.

Zu Punkt 2. Beinahe alle Entscheidungen werden heute nicht vom Volk und auch nicht von ihren gewählten Vertretern getroffen, denn bürokratische Vorgaben, die Hypothek der Altschulden, die internationalen Verpflichtungen und der Einfluss von Lobbyisten und Wirtschaftsoligarchen lassen praktisch kaum Gestaltungsspielraum. Beim Einzelnen ist das Gefühl von Ohnmacht die logische Folge und schlägt sich in Wahlverweigerung oder politischem Extremismus nieder.

Polizei und Geheimdienste sind da hilflos, sie können gleichsam den Wasserstand nur messen, ihn aber nicht beeinflussen. Bespitzelung, False-Flagg-Aktionen und Propaganda werden zudem im Zeitalter des Internets schnell entlarvt und wirken eher wie Brandbeschleuniger.

Der 3. Punkt, um den Extremisten auf beiden Seiten den Nimbus des "Geheimwissens" zu entziehen, wäre mehr historische Ehrlichkeit und Wertschätzung der eigenen Wurzeln und Sprache. Unsere Geschichtsschreibung, wie könnte es anders sein, ist die der Sieger. Dieses Schwarz-Weiß-Gemälde kann auf Dauer nicht zufrieden stellen. Ehrliche Aufklärung sind 70 Jahre nach Kriegsende strafbewehrten Denkverbote vorzuziehen. Rassismus ist keine deutsche Erfindung, ebenso wenig nationale Überheblichkeit und auch beim Völkermorden gibt es bekanntlich auch anderswo teuflische Meister, auch heute noch. Man sollte aufhören die Verbrechen den Völkern anzulasten, denn die Täterfront verläuft quer durch die Nationen. Unseren Großeltern vorzuwerfen, sie hätten den Faschismus stoppen können, ist außerhalb der Realität. Sie konnten so wenig entscheiden, wie wir heute entscheiden können. Bert Brecht hat dazu gesagt, das erste Volk, das die Nazis erobert haben, war das deutsche. Und das ist mit brutalsten Mitteln geschehen. Hitler ist nicht in freien Wahlen an die Macht gekommen, sondern wurde von dem Obristen Hindenburg eingesetzt, der zusammen mit General Ludendorff den 1. Weltkrieg bis zum bitteren Ende trieb und den unerfüllbaren Versailler Vertrag mit zu verantworten hat. Und Hindenburg war niemals der Vertreter des Volkes sondern des Militärs, des Großindustrie und der Großgrundbesitzer. Und Hitler war ebenso wenig ein Vertreter des kleinen Mannes, es gibt heute gute Studien die belegen, wer ihn finanzierte.

Auch Hitlers Machwerk „Mein Kampf“ muss endlich im Licht ausgebreitet werden. Was da an Krampf steht, etwa zur Rassenlehre, traut man sich kaum zitieren: Zitat: "Jedes Tier paart sich nur mit einem Genossen der gleichen Art. Meise geht zu Meise, Feldmaus mit der Feldmaus..." Die Dämonisierung dieses Buches brauchen wohl andere, die Deutschen haben es schon nicht gelesen, als es jeder auf der Kommode liegen hatte.

01.05.15 Gauck soll nicht bleiben!

Kommentar zu Berichten im STB vom 27. und 28.4.15 "Gauck soll bleiben" und "Gauck in Tunesien: Brauchen Zuwanderung"

„Gauck soll bleiben!“ fordern mehrere „Spitzenpolitiker“. Sigmar Gabriel, Walter Steinmeier, Cem Özdemir und Horst Seehofer sagen Joachim Gauck ihre Unterstützung für eine zweiten Amtszeit als Bundespräsident zu. Nun könnte man sagen, das ist eben Politik, man muss immer das Gegenteil von dem glauben, was sie sagen, denn das können diese Herrschaften doch unmöglich ernst meinen! Haben sie vergessen, was Gauck alles angestellt hat, etwa mit seiner krankhaften Russenphobie und seiner Unterstützung der Kriegshetzer in der Ukraine? Oder gerade eben: Während die EU überlegt, wie sie die Flüchtlinge aus Afrika und dem Orient davon

abhalten kann sich auf die lebensgefährliche Reise übers Mittelmeer zu begeben und sogar die militärische Zerstörung von Schlepperbooten erwägt, wirbt Präsident Gauck in Tunesien für vermehrte Zuwanderung aus Afrika, wörtlich: „Wir brauchen in Deutschland auch Zuwanderung nicht nur aus humanitären Gründen sondern um unsere Arbeitsmarktsituation zu stabilisieren...“ Über die Abstrusität dieses Satzes ließen sich ganze Abhandlungen schreiben... Nein, auf diesen Präsidenten können wir gerne verzichten, gerade so wie auf eine Kanzlerin, die ihr eigenes Land verrät und es systematisch ausspähen lässt und die Bürger darüber belügt. Und die anderen oben erwähnten Herren? Gabriel ist in etwa soweit von frühen sozialdemokratischen Positionen entfernt, wie TTIP von einem Vorteil für Europa. Und Seehofer - von mir zwischenzeitlich wegen seines Hörens auf die Bevölkerung in Sachen Donauausbau weit in der Achtung gestiegen - kommt gerade aus Saudi Arabien, einem der totalitärsten Unrechtsregime überhaupt, das noch dazu gerade einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen seinen Nachbarn Jemen führt. Ich begreife nicht, wie man solchen Gewaltherrschern durch einen Besuch ihre Reputation erhöhen kann. Haben die Saudis mittlerweile schon so viele Anteile an der bayerischen Industrie und den Banken, dass sie über den bayerischen Ministerpräsidenten verfügen können? Dasselbe gilt bei TTIP, die CSU trommelt ja permanent für dieses Abkommen, das uns nicht nur in demokratischer Hinsicht den Rest geben wird. Es wird uns Privatisierungen in Bereichen bringen, an die wir Laien heute noch gar nicht denken. Und wenn wir diese Übernahmen verhindern wollen, werden sie uns mit ihren Sondergerichten dazu zwingen. Gut möglich, dass sogar der Verzicht auf weitere Kraftwerke und Staustufen durch eine Hintertür gekippt werden könnte, weil man internationalen Energiekonzernen nach TTIP nicht das Geschäftemachen versagen darf. Hat Seehofer am Ende nur deswegen eingelenkt, weil er die weitere Entwicklung kannte? Aber ich will hoffen, dass dies nur eine Verschwörungstheorie ist, die nur meiner blühenden Phantasie und den schlechten Erfahrungen mit der Politik geschuldet ist. Und Özdemir? Warum ich über den nichts anmerke? Dafür habe ich schon zu lange Zeit nichts Vernünftiges mehr von ihm gehört. Er ist einer der Totengräber der Grünen, in die ich doch vor dreißig Jahren einmal viel Hoffnung gesetzt hatte. Nichts davon ist geblieben.

28.04.15 Onlinekommentar in BB zum Thema Windkraftdebatte



hgeiss → Cristiano Belmonte • vor ein paar Sekunden

1. Es ist verkehrt, wenn Investoren Geld auf Kosten des Schadens anderer verdienen wollen, auf Kosten unserer Landschaft, die - um in deinem Wertsystem zu reden - unser "Kapital" ist.
2. Die Inklammersetzung von "sozial" ist in diesem Zusammenhang völlig unangebracht. Sag was du meinst und klebe keine Phrasen dran. Du weißt sicher genauso wie ich, dass wir in einer Plutokratie leben.
3. Lies erst einmal, was @waldfee geschrieben hat, Windkraft kann unsere Probleme nicht lösen. Gegen ihre Nutzung beim Energiemix an Stellen, wo sie mehr Nutzen als Schaden verursacht, will ich nichts einwenden.
4. Wenn heute noch jemand schreibt, Atomkraft sei eine gute Sache, dann hat er die inhaltlichen Diskussion der letzten 40 Jahre nicht registriert. Hier gehts zu einem Referat von mir - also dem zusammengetragenen Informationen und Überlegungen eines bemühten Laien - aus dem Jahr 1981: <http://www.hgeiss.de/texte/sti...>

21.04.15 Nie wieder Krieg!

Kommentar zum Bericht in der BBZ ["Vor 70 Jahren brach die Hölle über die Stadt herein"](#)

Die Bombardierung von Zwiesel, bei der 18 Menschen starben und die Zerstörung der beiden Donaubrücken in Deggendorf waren aus strategischer Sicht völlig überflüssig. Die Hunderte von Toten in Straubing, wo man die Bombenlast nur abwarf, weil im böhmischen Zielgebiet das Wetter schlecht war - oder die Bombardierung des Gefangenenzuges in Plattling - waren entweder "logistische Fehler", reine Racheaktionen oder die skrupellose "Entsorgung" restlicher Bombenbestände. Und doch sind die niederbayerischen zivilen Opfer kein Vergleich mit dem, was in Dresden, Würzburg und ungezählten anderen Städte an der Zivilbevölkerung verbrochen wurde, ohne den geringsten militärischen Zweck. Gewiss darf man nie verschweigen, was die Nazis zuvor verbrochen haben, aber um zukünftige Kriege zu verhindern, muss das Morden auf beiden Seiten aufgearbeitet werden, was bislang auch nicht ansatzweise geschehen ist. Warum? Weil sich die Sieger die Geschichtsschreibung nicht aus der Hand nehmen lassen und man jeden, der es versucht, in eine Naziecke schiebt? Da ich als kritischer Künstler bekanntermaßen nicht in diese Ecke gehöre, darf ich wohl darauf hinweisen, dass jeder Krieg entmenslicht, zum nicht steuerbaren Selbstläufer wird und sich schnell zum Tsunami auswächst und es immer die Unschuldigen trifft. Nie wieder Krieg!

Das war die Lehre nach dem ersten und dem zweiten Völkermorden im letzten Jahrhundert. Sogar ein F.J. Strauß soll 1945 gesagt haben, dass jedem die Hand abfallen soll, der noch mal ein Gewehr in die Hand nehme. Keine zwanzig Jahre später war er Verteidigungsminister... Heute scheint die Weisheit der Überlebenden von damals verblasst. Wir Deutschen sind - ohne dass man uns gefragt hat - Mitglied im aggressivsten Militärbündnis der Gegenwart, das direkt oder indirekt von Nordafrika bis Afghanistan die Völker und ihre Wirtschaft ins Chaos gestürzt hat, mit Millionen von Toten und Flüchtlingen. Und dass die erste deutsche Beteiligung an einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg ausgerechnet unter einer Regierung von ehemals Friedensbewegten stattfand, klingt wie ein Treppenwitz der Geschichte. Seither kam eines zum anderen: die Verteidigungsbindung der Bundeswehr wurde beiseite geschoben, denn "Angriff ist die beste Verteidigung", dem ältesten Propagandaspruch überhaupt. Doch mit Krieg wurden noch nie Probleme gelöst und wir balancieren sogar in Europa schon wieder dicht am Abgrund.

20.04.15 Vertreter fremder Interessen

Kommentar zum Bericht in der Deggendorfer Zeitung "CSU sieht in TTIP mehr Chance als Risiko"

Landrat Bernreiter zum TTIP: "Das Abendland geht nicht unter. Ich würde nichts befürworten, was uns schadet". Dabei kann er weder etwas befürworten noch ablehnen, denn die Aushebelung der Demokratie schon im Vorfeld des Abkommens geht soweit, dass sich – laut einem Gutachten des Bundestages - Kommunalpolitiker nicht einmal mit dem geplanten Freihandelsabkommen beschäftigen dürfen, meldete am 3. 3.14 die ZEIT. Beim TTIP geht es um Auswirkungen in alle Lebensbereiche. Noch immer sind ja nur wenige Einzelheiten aus den Geheimverhandlungen mit den Amis bekannt. Ein „Hammer“ ist der Investorenschutz, der im Geheimen von außerordentlichen Gerichten verhandelt werden soll und – der Oberhammer: Die Amis sollen sogar bei der europäischen Gesetzgebung reinreden dürfen. Nun könnte man einwenden, auf das kommt es auch nicht mehr an, da die Wirtschaft - nicht nur über Brüssel - sowieso schon alles bestimmt und unsere Parlamente zu folkloristischen Alibiveranstaltungen degradiert hat.

Wenn es stimmt, was US-Generalkonsul William Möller dieser Tage in Freyung sagte, dass das TTIP auf eine Idee der Kanzlerin zurückgeht, dann ist schon zu fragen, wessen Interessen sie vertritt. Interessant der Hinweis im Bericht, dass es bereits 130 Abkommen gibt, in denen sich die Wirtschaft mit Hilfe der Politik „außerordentliche Gerichte“ geschaffen hat, also ein Rechtssystem neben dem Regulärem. Dies alles geht Hand in Hand mit den „Hermes-Krediten“, in denen der deutsche Steuerzahler für Risiken bei Auslandsgeschäften bürgt und Unternehmern ihr Risiko abnimmt. Dass sie im Gegenzug ihre Gewinne mit der Bevölkerung teilen, ist nicht bekannt.

18.04.15 Luftterror durch Tiefflieger

Online-Kommentar zum Thema "Seltener "Vogel" im Tiefflug über Kohlberg" im BB vom 17.4.15

Ein Allgäuer Kurort, in dem ich lange lebte, hatte viele Jahre unter dem Luftterror von Tieffliegern zu leiden. Der Bürgermeister lobte sogar eine Prämie aus für ein Foto, mit dessen Hilfe die Militärjets identifiziert hätten werden können, denn die verdächtigten Fliegerhorste bestritten immer jeden Vorwurf. Auch ich habe es, sowenig wie sonst jemand geschafft, brauchbare Bilder zu machen. Die Höllenmaschinen waren immer plötzlich da, oft keine hundert Meter über unseren Köpfen, die Fenster klirrten, die Bilder an der Wand wackelten und unser Herzschlag schnellte in die Höhe. Auch im Schwarzwachtal habe ich schon öfter Tiefflieger erlebt und einmal gerieten unsere Pferde derart in Panik, dass sie eine feste Umzäunung durchbrachen und sich blutige Verletzungen zuzogen.

Die von Herrn Friesl fotografierten Düsenjets haben wir auch vergangenen Donnerstag erlebt, sie kamen mehrmals wieder und unsere anwesenden kleinen Enkel waren verstört und stellten Fragen nach Sinn und Zwecke von solchem ohrenbetäubendem Treiben über unseren Köpfen.

Ich gratuliere Herrn Friesl zu den Aufnahmen, sie sind ein Zeitdokument. Bei der Diskussion hier im Forum vermisste ich jeden politischen Bezug beim Thema. Deutschland ist an dritter Stelle bei der Herstellung solcher Mordinstrumente und exportiert sie in alle Welt, auch in Krisengebiete. Und auch die aktuellen Luftmanöver sind im Kontext der gegenwärtigen Kriegsgefahr in Europa zu sehen.

11.04.15 Volksverdummung durch Marietta Slomka von ZDF

Im Heute Journal am 11.4.15 gegen 22.45 Uhr ging es um die marode deutsche Infrastruktur. Frau Slomka führte stellvertretend die Mütterrente an, die schuld sei, dass Deutschland kein Geld für Straßen- und Brückenreparaturen habe. Kein Wort über die wirklichen Ursachen der klammen Kassen, etwa die "Eurorettung", die Geschenke von sechs, bald sieben atomraketenfähigen U-Booten an Israel, die Militärkosten für die kriegerischen Vasallendienste für die USA, die Bankenrettung, die Steuerschlupflöcher für Weltkonzerne, die Steuer- und Subventionsgeschenke an die Wirtschaft usw.

Wenn man die Wirklichkeit auch nur ein wenig verfolgt, dem muss es bei Frau Slomkas volksverdummenden Sprüchen den Magen umdrehen. Und für solche "Nachrichten" muss der Steuerzahler auch noch die Zwangsgebühren für die öffentlich-rechtlichen Medien entrichten.

09.04.15 Germanwings, zum Dritten

Meine am 27.3.15 niedergeschriebenen Zweifel an der offiziellen Absturzversion haben sich nach zwischenzeitlichen Zweifeln an meinen Zweifeln nach dem Fund des Flightrecorders wieder gemeldet. Mittlerweile gibt es doch recht seriöse Zweifler im Netz, die auch den nötigen Sachverstand mitbringen. Ich bin mir wieder sicher, dass wir von den Regierungen belogen wurden und eine politisch-terroristische Schweinerei dahinter steckt.

06.04.15 Klammheimlich zum Überschwemmungsgebiet erklärt?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zu den Berichten über die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten " Kein Veto gegen Überschwemmungsgebiet "

Was hat es für Auswirkungen, wenn ganze Gemeinden zum Überschwemmungsgebiet erklärt werden, in denen es zuvor über Generationen keine Überschwemmungen gegeben hat? Ist es richtig, dass alle niedrig gelegenen Flächen von Flusskilometer 2346,6 bis 2293,5 als Überschwemmungsgebiete betroffen sind? Daraus ergeben sich einschneidende und weitreichende Festlegungen, über die kaum jemand aus der Bevölkerung Bescheid weiß. Die Festsetzung sei verpflichtend, lese ich im aktuellen Infoblatt der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzach. Gilt das für alle gefährdeten Flussbereiche in Bayern, also an der gesamten Donau und ihren Zubringern? Oder ist das alleine auf den Landkreis Straubing beschränkt? Eine ausdrückliche Ausweisung als Überschwemmungsgebiet hat weitreichende Folgen auf die Entwicklungsmöglichkeiten und alle betroffenen Besitzstände in der betroffenen Region, etwa eine dauerhafte Wertminderung von Land und Gebäuden. Der Art. 76 Wasserhaushaltsgesetzes beschreibt die Einschränkung von Grundrechten, etwa der Unverletzlichkeit der Wohnung und des Eigentums. Paragraf 78 des Wasserhaushaltsgesetzes listet eine Reihe von Untersagungen für Überschwemmungsgebiete auf.

Doch auch über den Umstand, dass die Anliegergemeinden mit 50 Prozent an den Kosten des Hochwasserschutzes beteiligt werden sollen, gibt es ein beinahe völliges Informationsdefizit. Wen ich auch frage, niemand kann sich vorstellen, dass es so sein könnte. Das wäre ja eine schreiende Ungerechtigkeit, denn die Hochwasser entstünden im ganzen Land. Man könne doch nicht die Flussanwohner dafür bezahlen lassen, wenn landesweit mit staatlichem Segen dräniert, kanalisiert, verdichtet und versiegelt wird! In einer "Quer-Sendung" des BR wurde berichtet, dass sich die österreichischen Nachbargemeinden unterhalb Passau auf der anderen Donauseite mit 5 Prozent der Kosten für den Hochwasserschutz beteiligen müssen und bayerische Gemeinden mit 50 Prozent. Das sind Kosten, die ländliche Gemeinden nie und nimmer aufbringen können. Es ist höchste Zeit, die Bevölkerung in Informationsveranstaltungen über diese Vorgänge endlich gründlich zu informieren.

04.04.15 Scheuklappen und Skibrille

Online-Kommentar in der PNP zur fristlosen Entlassung der Arbergebietsbetreuerin Isabell Auer

Beschämender Vorgang! Hätte ich dem Naturpark und H. S. nicht zugetraut. Statt seiner Mitarbeiterin den Rücken zu stärken, wenn sie sich gegen Naturzerstörer am Arber ein wenig aufzumucken getraut - sie also das macht, wofür sie bezahlt wird - fällt man ihr in den Rücken. Merke: Wer Vorstandsmitglieder in einem Verein kritisiert, begeht eine Art Gotteslästerung, was mit Rufmord und Entlassung bestraft wird! Vermutlich dürfen die Herren des Arbers ihre Gebietsbetreuerin in Zukunft selber aussuchen. Es werden nur Bewerber mit Scheuklappen und Skibrille genommen...

04.04.15 Fragen, die bleiben

Erst hieß es, beim Flugschreiber fehle der Aufzeichnungschip, dann hieß es, der Flightrecorder sei noch nicht gefunden und nun wurde er entdeckt und damit die amtliche Version des Absturzes bestätigt. Ich kann das alles nicht wirklich beurteilen, weil ich nur wenige der Fakten kenne und vermutlich auch nicht mehr erfahren werde. Was ich aber einfach nicht verstehe ist, dass sich ein Selbstmörder vor seinem Tod noch ein neues Auto kauft und wie er ahnen konnte, dass sein Kapitän so kurz nach dem Start aufs Klo musste und er die Maschine genau dort zerschellen lassen konnte, wo er früher seine Ferien verbracht hat.

Wenn die Version vom kranken Depressiven mit schwerem Augenschaden und Medikamentenabhängigkeit stimmen sollte, dann bleibt nur noch die Frage, warum eine Fluggesellschaft, die solche kranken Piloten fliegen lässt, nicht ihre Lizenz verliert.

Und die Politik und die Medien sollten sich fragen, was mit uns passiert ist, dass ihnen so viele Menschen wegen fortgesetztem Lügen nicht mehr glauben, selbst wenn sie - wie es sich derzeit darstellt - wieder einmal die Wahrheit gesagt haben sollten.

03.04.15 Germanwings, zum Zweiten

Heute wurden Daten vom nun gefundenen Flugschreiber veröffentlicht. Es heißt, dass damit die Schuld des Copiloten erhärtet wird. Ich kann die neuen Daten als Laie nicht bewerten. Aber sollte es sein, wie berichtet, habe ich mich geirrt, mit meinen Ahnungen und Erklärungsversuchen. Warten wir ab, was Fachleute dazu sagen. Die unten vorgetragenen Argumente wurden in ihrer Mehrzahl aber nicht entkräftet und mein ganzer Aufsatz zeigt beinahe lehrstückhaft, wie nachdenkliche und um

Wahrheit bemühte Menschen durch die geballten Lügengeschichten der letzten Jahre zu Ungläubigen der gesamten Politik geworden sind. Meinen Ausführungen über die beschämenden Vorverurteilungen der Medien, habe ich aber nichts wegzunehmen, ebenso wenig den aufgezählten schlimmen politischen Geschehnissen dieser Tage.

27.03.15 Absturz Germanwings

kritische Durchsicht und Überarbeitung am 31.3.14

Reicht das Gefühl der Gewissheit, dass wir wieder einmal belogen werden, als Begründung zum Absturz des Germanwings - Maschine etwas zu schreiben? Gewiss kann ich nur zusammentragen und abwägen, was ich an Informationen im Netz fand und kann über mögliche Hintergründe nur spekulieren. Aber einfach nur schweigen, wenn einem jungen Menschen alle Schuld zugeschoben wird und man ihn posthum als Sündenbock schlachtet, da er nicht mehr widersprechen kann? Aber der Tod von 150 Menschen verpflichtet gerade dazu, dass man sich nicht einfach mit einer wenig glaubwürdigen Geschichte über den Absturzhergang abspeisen lässt.

Was in den vergangenen Tagen zu lesen war, erscheint mir als ein neuer Tiefpunkt in der Berichterstattung unserer Leitmedien. Was hier an Vorverurteilung ausgebreitet wurde, wie ungeprüft und ohne zu hinterfragen im besten Fall Hinweise als Tatsachen gemeldet wurden, ist eine Beleidigung des Verstandes. Würde es zutreffen, dass die Lufthansa schwerdepressive, medikamentenabhängige, gar von Netzhautablösung bedrohte Piloten fliegen ließe, dann müsste ihr sofort die Betriebserlaubnis entzogen werden. Doch das kann ich mir einfach nicht vorstellen. Die Selbstmordthese ist aber aus vielerlei Hinsicht unglaubwürdig. Warum sollte sich ein Selbstmörder ein paar Tage zuvor noch ein neues Auto kaufen? - was offensichtlich geschehen ist. Zudem gibt es weder eine Abschiedsbotschaft, nicht einmal eine Silbe auf dem Voicerecorder. Wie konnte der Copilot wissen, dass sein Kapitän schon kurz nach dem Start auf Toilette muss und er seinen Mordplan ausführen kann um dort - auch das wird ihm von Medien unterstellt - wo er früher Urlaub gemacht hat - zu zerschellen? Von allen Theorien zu der Katastrophe, scheint mir die Selbstzerstörungsthese die Unwahrscheinlichste zu sein.

Doch die Sache erübrigt sich durch die Meldung amtlicher Stellen kurz nach dem Unglück, in denen von einem Notruf aus der Maschine berichtet wird. Offenbar haben CNN, Franc 24 und N24 dies berichtet und sich auf Vertreter französischer Behörden bezogen.

Später gibt es dazu keine Silbe mehr. Auch widersprüchliche Meldungen zum Flightrecorders. Einmal heißt es, er wurde nicht gefunden, ein anders Mal sei der Aufzeichnungschip verschwunden. Was stimmt denn nun? Erst eine Abgleichung mit dem Stimmenrecorder könnte ein Bild über die tatsächlichen Vorgänge geben.

Am Wahrscheinlichsten erscheint mir die These, dass irgendwo vor dem Eindringen in den französischen Luftraum eine technische Panne auftrat, der Notruf gesandt wurde und dann die Crew ausfiel, vielleicht durch einen Defekt in der Luftversorgung, es wird ja schon lange von [giftigen Einträgen aus den Turbinen](#) in die Atemluft berichtet. Der schnelle Sinkflug hätte die Passagiere in Panik versetzen müssen, doch das scheint - wenn man die Angaben des französischen Staatsanwalts hört - erst Sekunden vor dem Aufprall geschehen zu sein. Das ist unglaublich, denn ein 10 Grad-Sinkflug ließe die Fluggäste nach vorne kippen. Und das aufgezeichnete Klopfen an die Tür? Wer kann beurteilen, ob es vom Kapitän stammt? Es kann genauso gut vom Bordpersonal stammen oder von besorgten Passagieren. Der Sinkflug zog sich in gerader Linie vielleicht hundert Kilometer hin, was gegen eine Selbstmordaktion spricht, dazu passen auch nicht die gemeldeten ruhigen Atemzüge eines Piloten, denn so atmet wohl keiner, der dabei ist, sich selber und alle Passagiere umzubringen. Dieses Atmen spricht aber auch gegen eine Bewusstheit der Notlage, sondern ist ein Indiz für ein Weggetretensein. Nach dem Notruf soll eine Mirage aufgestiegen sein, um nach dem Rechten zu sehen. Nach Aussagen von Anwohnern waren sogar drei Mirage im Einsatz und man berichtet von einem lauten Knall. Wurde der – vielleicht steuerlose - Airbus in unbewohntem Gebiet abgeschossen, damit er auf bewohntem Gebiet nicht größeren Schaden anrichten konnte? Irgendwo las ich, dass Flugzeugteile schon auf der Anflugroute vor der Felswand gefunden wurden. Sollte das stimmen, würde es die Abschußthese untermauern. Vielleicht befürchtete man einen terroristischen Anschlag mit der Maschine, etwa auf eines der vielen französischen AKWs. Man darf nicht vergessen: alles spielte sich in 8 Minuten ab - auch hier gibt es widersprüchliche Meldungen über die Zeitdauer von der letzten Kursänderung bis zum Absturz - es wird auch von einer doppelt so langen Zeit gesprochen, ich kann nicht beurteilen was nun stimmt.

Das Einräumen eines Abschusses wäre eine nachvollziehbare Erklärung, die aber sehr teuer käme, für Hersteller und Fluggesellschaft, denn ein technische Panne würde zur Verängstigung von Fluggästen und somit zu gewaltigen Einbrüchen bei den Verkehrszahlen führen, alle Airbusse würden in Misskredit geraten, für gigantische Summen müssten Nachrüstungen vorgenommen werden. Vielleicht befürchtete man auch Unverständnis in der Öffentlichkeit, schließlich standen Tage später wichtige Nachwahlen an.

Alles Spekulation nur, gewiss, vielleicht war alles völlig anders und es gab eine militärische Panne, man sollte nichts ausschließen. Im Mittelmeer soll es Manöver gegeben haben, wo ja bekanntlich auch die [Einwirkung auf Flugzeuge mittels Strahlenwaffen](#) geübt wurde. (Info gefunden am 6.4.15, kann Wahrheitsgehalt nicht beurteilen). Das Militär übt auch die Fernsteuerung von Flugzeugen, wie man hört, auch von Satelliten aus. Bislang soll das aber nur mit Maschinen des Herstellers Boeing funktionieren. Auch die Beeinflussung oder Ausschalten der Radarkontrollen wird geübt. Ich erinnere an den Fall im [Juni 2014](#), also einen Monat vor MH 17, als von der NATO im Schwarzen Meer ähnliches praktiziert worden war. Bekannt geworden – und auch gleich wieder verschwiegen – wurde es, weil eine Linienmaschine stundenlang vom Radar verschwunden war. Ich habe die Meldung

damals auf einem Nachrichtensender gehört und später das Internet abgesucht und nichts mehr dazu gefunden.

Fakt ist, dass es im aktuellen Fall nur gleichgerichtete Meldungen gab und niemand kritisch nachfragte. Die Riesenlettern dieser Schlagzeilen und der Umfang der Berichterstattung ließen die gleichzeitig wachsende globale Kriegsgefahr zu Randnotizen werden, wenn überhaupt darüber berichtet wurde. Da begannen ziemlich zeitgleich die saudiarabische Feudalherren, in Allianz mit beinahe allen sunnitischen Nachbarn, aber auch unterstützt - was ungewöhnlich genug ist - von [Israel](#), Luftschläge gegen den Jemen, die vermutlich gegen den Iran zielen, den die bekämpften Huthis sind Schiiten. Ein Krieg, der schnell seinen regionalen Charakter verlieren kann. Natürlich sind auch die Amis logistisch und geheimdienstlich mit von der Partie, Waffen aus amerikanischer Produktion sind es sowieso. Wir erinnern uns, vor einiger Zeit wurde mit SA das größte Waffengeschäft aller Zeiten gemacht.

Es wurde in diesen Tagen also erneut ein völkerrechtswidriger Krieg ohne UN-Mandat vom Zaun gebrochen, in einer sowieso schon brennenden Region, doch ich habe keinen Aufschrei in den Medien vernommen, auch nicht von den deutschen Parteien, die mittlerweile immer gleichgerichteter erscheinen. Hier muss auch erwähnt werden, dass sich die Verhandlungen mit dem Iran wegen seines Atomprogramms in der Endphase befinden, wogegen es heftige Widerstände gibt, vor allem von Israel. Die zeitlichen Zusammenhänge sind gewiss kein Zufall. *(Anfügung 2. 4.: Das Ende der Verhandlungen ist nun auf Ende Juni verschoben worden, was auch heißt, dass der Iran den Krieg gegen sein Glaubensbrüder dulden muss, denn ein Eingreifen würde mit Sicherheit zum Abbruch der Verhandlungen führen. Gut möglich, dass bis Ende Juni die Schiiten im Jemen niedergedrückt sind und dann der Westen (mit seinen merkwürdigen Alliierten) auch an keinem Vertrag und einer Aufhebung der Sanktionen mehr interessiert sein könnten.)*

Und wo blieben die Schlagzeilen, dass die Amis Militärfahrzeuge an die Ukraine auslieferten, was eine neue Qualität der Kriegsvorbereitung darstellt. Oder kritische Fragen zu "Dragon Ride", dem Propagandakonvoi amerikanischer Truppen vom Baltikum, über Polen, Tschechien nach Bayern. Ich finde nur Randnotizen dazu, alleine das ZDF Heute vom 24.3.15 ließ sich für diese [Propaganda](#) einspannen. Ob auch sonst noch wer, ist mir nicht bekannt. In Tschechien sollen übrigens "Eierwürfe" von Kritikern gegen den Konvoi mit drei Jahren Gefängnis bestraft werden... *([Interessanter offener Brief](#) des Oberleutnants der Reserve der Tschechischen Armee, MUDR. Marek Obrtel, vom 31.3.2015. Er wurde dem Kommandierenden der amerikanischen Truppen, die vom 29.3. bis 1.4.2015 nach den NATO-Manövern in den baltischen NATO-Staaten durch die CR in ihre Kasernen nach Bayern zurückgeführt wurden, übergeben.)*

Auch über andere wichtige Ereignisse finde ich nichts mehr in den Zeitungen, etwa dem zum Wahlsieger erklärten Schlächter Netanyahu. Wie geht es in Israel weiter? Für deutsche Medien offenbar kein Thema. Außer dass Netanyahu nun wieder einen Palästinenserstaat für möglich hält, was er im Wahlkampf kategorisch abgelehnt hat. Aber offenbar muss man bei Politikern immer das Gegenteil von dem glauben, was sie sagen.

Auch dass in Frankreich der Kriegsverbrecher Sarkozy wieder im Kommen ist, der Libyen ins Chaos gestürzt hat. Die Entwicklung in diesem Land, seit dem von Frankreich angeführten Angriffskrieg, sollte doch jedem die Augen geöffnet haben. Doch in den Medien finde ich nur beiläufige Notizen, keine Silbe zu den Verbrechen in Libyen. Dafür gab es tagelang Schlagzeilen über den Stinkefinger eines griechischen Ministers, der in übelster Propagandamanier völlig aus der Zeit und dem Zusammenhang gerissen wurde. Nun wurden diese Scheinnachrichten abgelöst durch die mediale Hinrichtung eines jungen Copiloten.

Interessant wäre auch zu erfahren, warum Obama schon wenige Stunden nach dem Absturz wusste, dass es sich "nur" um einen tragischen Unfall handle? Zu was gibt es Untersuchungskommissionen, wenn wir einen amerikanischen Präsidenten haben, der alles auch so weiß und seinen Daumen nach Belieben hebt oder senkt und die Leitmedien dann in diesem Sinne berichten? Erinnert an den Schnellschuss beim Abschuss von MH17? Nur dass damals sofort Russland die Schuld gegeben wurde, was sich mittlerweile ja wohl jedem, der sich auch nur ein wenig informiert hat, als Lügenmärchen offenbart hat. Warum sollte man nun Obama glauben? Wie kommt der amerikanische Präsident dazu so vorschnell die Richtung der Beurteilung vorzugeben, gibt es dafür nicht Staatsanwälte und Gerichte? Warum wurde die Story von Selbstmord von der New York Times in die Welt geblasen? Was wissen die Amis und woher? Man kann nur hoffen, dass es noch Aufklärung gibt und dass wir nicht langsam vollends in einem Sumpf aus Lügen versinken.

26.03.15 Re: Geräuschanalyse Cockpit

Selbst wenn man Atemgeräusche hören konnte, warum werden sie als ruhig und gleichmäßig beschrieben? Könnte mir vorstellen, dass ein Selbstmörder der gegen einen Berg zu fliegen beabsichtigt heftig atmet. Irgendetwas stimmt bei der Geschichte nicht. Welche Rolle spielten die drei Mirage Jets?

19.03.15 Ein schwarzer Tag, nicht nur für Palästinenser und Israelis

Ein schwarzer Tag für die Israelis, für die Palästinenser, für den ganzen Nahen Osten, vielleicht für die ganze Welt. Wie kann man diesen furchtbaren Menschen wählen, der so viel Blut an den Händen hat, dem man alles, aber wirklich alles zutrauen kann - alles außer Friedfertigkeit und Völkerverständigung.

06.03.15 Onlinekommentar an BB zum Thema Einwanderung



hgeiss.de • vor ein paar Sekunden

"Bayrisch Kongo" solche Etikettierungen finde ich beleidigend und dämlich. Die "Einwanderung" ist ein komplexes Thema, der Wald hat seine Bewohner nie alle ernähren können und deshalb stammen nicht wenige der "echten Mingerer" aus dem Wald. Die Stellenverlagerungen von Staatsbeamten sind sicher nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Staatsregierung sollte auch damit aufhören etwa Junglehrer aus der Region aus Prinzip oder Gedankenlosigkeit dauerhaft überall im Land einzusetzen, nur nicht in ihrer Heimat, selbiges gilt auch für Polizisten und andere Berufsgruppen. Wer soll da etwa eine Familie planen können?

Ob jemand in der Heimat bleibt oder sich dort wieder ansiedelt, hängt von vielen Faktoren ab. Von Werbesprüchen wie "I bleib do" ganz sicher nicht, denn die suggerieren erst das Weggehen. Mancher, der nach Jahren der Abwesenheit wieder heimkehrt, kennt seine Heimat kaum wieder, denn die Daheimgebliebenen haben sie der Welt außerhalb anzupassen versucht und damit nicht wenige der alten emotionalen "Ankerplätze" dem Zeitgeist und Kommerz geopfert. Es gab eine Zeit da ließen sich Firmen bei uns nieder, weil es bei uns die Fachkräfte gab. Und die gibt es auch immer noch, denn durch den Zwang zum Pendeln haben viele Waldler in "der Fremde" hohe Kompetenzen erworben.

^ | v • Teilen >



hgeiss.de → hgeiss.de • vor ein paar Sekunden

Noch eine Anmerkung. Ein wenig Nostalgie kann ich in meinem Beitrag nicht leugnen, obwohl ich weiß, dass in der Rückschau alles ein wenig verklärt erscheint. Was einmal war, wird nie mehr so sein. Alleine der Import oder Reimport von haufenweise Beamten, die zu denen kommen, die uns heute schon im Gnack sitzen, prägt heute unsere Grenzregion. Sie sind es schließlich auch, die dann geballt in den Kommunalparlamenten sitzen und ihre, sagen wir ganz spezielle berufliche Denkweise, der ganzen Region antun. Zwischen dieser und der traditionellen Mentalität der Glasmacher, Holzhauer, Waldbauern, Handwerkern usw. klafft nichts weniger als ein Abgrund.

01.03.15 Nur benebelt im Kopf oder Auftragshetzer?

Habe nicht alle Kommentare gelesen, aber bei einigen wurde mir geradezu übel. Gerade Spanien, für dessen Republik einmal Demokraten

aus der ganzen Welt ihr Leben gegeben haben, um die Faschisten zu bekämpfen, will nun junge Spanier kriminalisieren, weil sie als Freiwillige im Donbass gegen die Faschisten aus Kiew und die besoldeten Killer aus Westen kämpfen? Und wer sind jene, mittlerweile meist rot markierten Giftspritzer hier im Forum, die das auch noch gutheißen? Sind sie nur benebelt im Kopf oder sind sie bezahlte Hetzer?

26.02.15 Onlinekommentar an BB zur Diskussion über den geplanten Windpark am Wagenonriegel



hgeiss.de • vor ein paar Sekunden

Gäbe es echten Versorgungsnotstand mit Strom und wäre man auf jedes Kilowatt aus Wind angewiesen, dann müßten natürlich auch wir einen Anteil leisten. Doch das ist überhaupt nicht der Fall. Der Ausbau der regenerativen Energien ist in einem Maße fortgeschritten, dass der zu windigen und sonnigen Zeiten anfallende Strom nur teilweise genutzt werden kann. Bei der Stromerzeugung geht es heute nicht um nationale oder regionale Bedarfsdeckung, sondern nur ums Geldverdienen. In Ermangelung anderer Anlagemöglichkeiten drängen Investoren in diesen Markt und der Erhalt unserer Landschaft und Lebensqualität ist ihnen völlig egal. Lebten wir in einer vernünftigen Welt, dann würden die Regierungen ermitteln, wieviel Strom zu einem guten Leben der Bevölkerung gebraucht wird. Sie würde ermitteln, wo die Energie gebraucht wird und sie würde die großen industriellen Stromverschwender nicht mit Preisvorteilen auch noch belohnen. Sie würden die Stellschrauben so drehen, dass Verschwendung sich auf keinen Fall lohnen darf. Heute läuft das Spiel völlig anders. Strom ist eine Ware, die länderübergreifend gehandelt wird, irrsinnige Leitungsverluste nimmt man dabei in Kauf. Dieser Freihandel ist einer Bestie vergleichbar, die frisst, was ihr vors Maul kommt, ohne irgendeine Verantwortung für die Welt und die Menschen zu übernehmen. Ihr alleiniger Maßstab ist Gewinnmaximierung. Dafür ist uns unsere Heimat zu schade.

^ | v • Teilen >

26.02.15 Kahlschlagorgien

Zum Bericht im BB "Stadt verteidigt Baumfällungen"

Die Motorsägen kreischen derzeit nicht nur in Zwiesel. Wer durch Niederbayern fährt kann Kahlschläge brutalen Ausmaßes beobachten. Es mag Mangel an

Winterdienstarbeit in diesem milden und kurzen Winter sein, weswegen Bauhöfe und Straßen- und Wasserwirtschaftsämter das Personal mit der Säge beschäftigen. Böse Stimmen vermuten auch, die Behörden würden so ihr Personal mit Brennholz versorgen, andere verweisen auf die derzeit gute Vermarktungsmöglichkeit für Häckselgut. Bei jedem Kahlschlag werden gut klingende Gründe vorgeschoben, einmal sind es Sicherheitsgründe, damit niemand durch herabfallende Äste verletzt wird. Ein von mir einmal angesprochener Kapo deutete auf den "Nasskern" und dass es deswegen höchste Zeit zur Fällung war. Ich klärte ihn auf, dass der dunkle innere Kern vieler Laubbäume kein Nasskern ist, sondern stabilstes Kernholz. An der Donau bei Metten wurden auf Kilometer wunderschöne alte Alleen niedergemacht. Begründung: Schwächung des Dammes durch die Wurzeln, doch gerade zur Stabilisierung hatte man sie früher extra an den Deichfuß gepflanzt. Und wie viele Großbäume wurden aus "Umweltschutzgründen" gefällt, um die Belichtung von Photovoltaikdächern zu verbessern? Ob in Zwiesel besonders viele Baumfrevler wohnen, wage ich nicht zu sagen. Doch wenn man bedenkt, dass Stadtbäume neben ihrer Schönheit in Urlaubszentren einen unmittelbaren materiellen Wert haben, dann möchte man schon annehmen, dass die Zwiesler schon ein wenig Lust an der Schädigung ihrer Stadt haben.

20.02.15 Gnauckermendl

Leserbrief zum heutigen Bericht: "Keine Mehrheit für Resolution gegen Freihandelsabkommen"

Es hätte dem Kreistag gut zu Gesicht gestanden, wenn er ein klares Nein zum geplanten Freihandelsabkommen ausgesprochen hätte. Es geht nicht nur um die kommunalen Versorgungssysteme, die man gerne vor einer Privatisierung schützen möchte, es geht um Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Noch immer sind ja nur einige Einzelheiten aus den Geheimverhandlungen mit den Amis bekannt, aber es geht ganz sicher nicht nur um unappetitliche Chlorhühnchen und schon gar nicht um Angleichungen von Industriestandards, denen steht auch heute nichts im Wege. Ein „Hammer“ ist der Investorenschutz, der im Geheimen von außerordentlichen Gerichten verhandelt werden soll und – der Oberhammer: Die Amis sollen sogar bei der europäischen Gesetzgebung reinreden dürfen, was unserer Demokratie die letzten Füße wegschlägt. Jo Biden hat ja unlängst in einer Rede damit geprahlt, dass die USA die Europäer bei den Sanktionen gegen Russland unter Druck setzten mussten. Europa ist heute schon eine amerikanische Marionette, mit dem TTIP fallen aber die letzten Eigenständigkeiten. 600 000 Arbeitsplätze sollen durch TTIP in Europa verloren gehen, sagt eine neue amerikanische Universitätsstudie, klar, es geht schließlich im Synergieeffekte. Es wäre deshalb mehr als wünschenswert, wenn alle Kreistage eine klare Stellungnahme gegen TTIP abgäben. Die Regierung möchte ich sehen, die sich dann noch getraute das bekannte „Gnauckermendl“ zu spielen.

16.02.15 Ungerecht und unsolidarisch

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 24.12.14 „Nächstes Jahr rollen die Bagger“

Es war eine Meldung, die einfach nicht zu glauben war. Sollte sie wahr sein, würde sicher eine Welle der Empörung durch die Zeitung schwappen, dachte ich und bezähmte meinen Wunsch einen Leserbrief zu schreiben. Die Anliegergemeinden an der Donau würden gewiss aufschreien und der bayerischen Staatsregierung geharnischte Briefe schreiben. Nun, vielleicht haben sie das auch gemacht, bekannt geworden ist davon aber nichts. Dann war Nachwahl in Straubing-Bogen, doch auch im Wahlkampf war das Thema kein Thema... Ich wartete, redete mit Nachbarn, doch alle hatten die Nachricht zu Weihnachten offenbar überlesen und ich schaute nur in zweifelnde Gesichter.

Um was es geht? Die Gemeinden an der Donau sollen 50 Prozent der Kosten des Hochwasserschutzes tragen, was geradezu eine Ungeheuerlichkeit wäre. Die Hochwässer werden schließlich im ganzen Land verursacht, durch Landschaftsversiegelung, Bodenverdichtung, Drainierung und Kanalisierung usw., die Einzelheiten sollten heute jedem bekannt sein. Und für etwas, was alle verursachen, nicht zuletzt die staatlichen Bau- und Genehmigungsbehörden, sollen diejenigen die Hälfte der Kosten tragen, an denen die Hochwasser am Ende vorbeifließen? Etwas Ungerechteres und Unsolidarischeres ist ja kaum denkbar! Wie sollen ländliche Flächengemeinden derartige Ausgaben schultern können? Eine schiere Unmöglichkeit. Österreich beteiligt die Anliegergemeinden mit 5 Prozent der Kosten und Bayern mit 50! Wo sind die Versprechungen der Staatsregierung vom letzten Hochwasser? Sind nicht über eine Milliarde Euro Hochwasserhilfe 2013 übriggeblieben? Schon vor Monaten habe ich angemahnt, den privaten Anliegern zu helfen, weil sie nun gezwungen werden neue Heiz- und Tankanlagen anzuschaffen. Der Finanzminister verdient daran sogar noch an der Mehrwertsteuer. Aber keine Reaktion, schließlich sind es dieselben Politiker und Bürokraten, die den Hochwasserschutz jahrzehntelang vertrödelt haben bzw. ihn zur Disziplinierung der Donauanlieger eingesetzt haben, damit sie ihre Staustufen bekommen. Aber wir können uns leider nicht ernsthaft beklagen, denn wir wählen diese "Krawattatn" ja immer wieder.

08.02.15 Kornblums verkommene Ansicht

Kommentar zu [Jauchs Polit-Talk](#)

In Günter Jauchs „Politik-Talk“ am Abend des Schlusstages der Münchner Wehrkundetagung 2015, die heute „Sicherheitskonferenz“ heißt und die sich seit Jahren zu einem Treffen der übelsten Kriegshetzer entwickelt hat, war die Kriegsgefahr mitten in Europa zu spüren. Überraschend die Auswahl der Gäste und die bemerkenswerte Sachlichkeit der Argumentation, offenbar beginnt auch bei öffentlich-rechtlichen „NATO-Lügensendern“ ein leichtes Umdenken, angesichts der gegenwärtigen brenzigen Lage. Wieder bemerkenswert die fundierten

Ausführungen der erfahrenen Russlandkorrespondentin Gabriele-Krone-Schmalz, ebenso die Aussagen des ehemaligen Generalinspektors der Bundeswehr Harald Kujat, die beide um Verständnis für Russland warben und Hintergründe der Thematik durchleuchteten. Gemischt zu bewerten, ist der dritte Gast, der EU-Präsident Martin Schulz. Er warb für Vermittlungslösungen im Bürgerkrieg der Ukraine und lobte die Initiativen von Kanzlerin Merkel und den französischen Präsidenten Hollande. Bemerkenswert der Satz auf Jauchs Frage, wie viele Verhandlungsversuche man noch machen wolle, wenn nun auch dieser Zweite, der diese Woche in Minsk stattfinden soll, scheitern sollte. Sinngemäß: Wenn der Zweite scheitert, kommt der Dritte usw., von mir aus der Siebzehnte, alles ist besser als ein Krieg in Europa. Wie schon seine Vorredner bekam auch Schulz an jenen Stellen viel Beifall aus dem Publikum, wo gegen Scharfmacherei und für Friedenslösungen geworben wurde. Eine Aussage wollte bei Schulz aber gar nicht ins Bild passen, ja, sie entwertete geradezu alles vorher Gesagte, als er geradezu in Propagandamanier die Schuld für den Abschuss von MH17 den Separatisten zuschob. Dass die wirkliche Verantwortlichkeit eine völlig andere ist, sollte ein so wichtiger Führer wissen, ja, er sollte, ja er muss sogar die ganze Wahrheit kennen. Entweder hat Schulz kurze Zeit vergessen, dass er nicht in einer der verlogenen Polittheaterrunden sitzt, wo offenbar Lügenformeln gebetshaft gemurmelt werden oder er leidet an selektiver Wahrnehmung oder hatte er ein halbes Jahr keine Zeit sich zu informieren. Musste der SPD-Mann das sagen, um die Amis nicht total vor den Kopf zu stoßen? Seine vorangegangenen Appelle für Verhandlungslösungen kam ja beinahe Gotteslästerung gleich, Motto: „Seht, ich bin aber schon noch auf Linie und bete euere Lügen nach und unterstütze ansonsten euere Verbrechen...!“ Was für ein Theater!

Der Vierte in der Runde, der amerikanische Ex-Diplomat John Kornblum, war sichtlich alleine, auch wenn sich ihm Schulz einige Male kumpelhaft zuwandte, während andere sprachen, was mich peinlich berührte. Immerhin, auch Kornblum bestätigte die Vertragstreue der Russen in der Vergangenheit und dass man US-Senator Cain, der sich in München wieder als übelster Kriegshetzer hervorgetan hat, nicht überbewerten soll, weil man ihn ja kenne.

Ein ungeheuerlich verkommener Satz Kornblums wird mir aber im Gedächtnis bleiben, nämlich dass die Deutschen keinen Grund hätten zu Scham und Solidarität gegenüber Russland, wegen der 27 Millionen Russen, die durch den deutschen Überfall im 2. Weltkrieg dort umkamen.

06.02.15 Erzeugen Traumata und auswegslose Situationen Krebs?

Die Einfach-Erklärungen, Krebs käme von dem oder dem, sollte man sich verkneifen, auch wenn sie ab und zu richtig sein mögen. Ich glaube, es müssen immer mehrere Dinge zusammenkommen, damit Zellen entarten und den Wirt umbringen. Manchmal ist es Strahlung, manchmal sind es Umweltgifte, manchmal falsche Lebensweise, doch immer gibt es genug Fälle, deren Belastungen mit den Erkrankten vergleichbar sind und die

dennoch gesund bleiben. Es muss - von extremen Belastungen wie hoher radioaktiver Strahlung oder Asbesteintrag - immer noch etwas dazu kommen. Und da darf ich an den von der Schulmedizin geschassten Krebsarzt Dr. Hamer erinnern, der sagt, Auslöser sei immer ein vernichtendes Ereignis, mit dem man nicht fertig wird. Ich habe das auch immer bestätigt gefunden, allen Krebserkrankten, mit denen ich je zu tun hatte, war ein traumatisches Ereignis vorausgegangen oder sie befanden sich in einer auswegslosen Lage, die ihnen den Lebensmut nahm. Ich glaube, dass man manchmal durch eine Lösung des Konfliktes wieder gesund werden kann, oft passiert das auch indirekt durch die Schulmedizin, deren barbarische Behandlung mit Messer, Strahl und Zellgiften einen in eine andere Umwelt bringt und damit völlig den krankmachenden Verhältnissen entzieht. Man könnte zynisch sagen, Umstimmung durch Folter. Aber dass diese Therapie a la Dr. Eisenbart Menschen wirklich heilt, ist unwahrscheinlich. Die wenigen Erfolge beziehen sich wohl auf Behandlungen im Anfangstadium, die vielleicht auch von alleine wieder geworden wären.

Eins würde ich von einem wirklichen Fachmann einmal beantwortet bekommen, ob Dr. Hamers Behauptung stimmt, dass man im arteriellen Blut noch nie eine Krebszelle gefunden hat, es also auch keine Ausbreitung zu Metastasen geben kann. Wenn das stimmte, dann verlöre die Pharmazie eines ihrer einträglichsten Geschäftsfelder, die Chemotherapie. Und sie müssten dann wegen vorsätzlicher Patientenvergiftung hinter schwedische Gardinen.

06.02.15 Re: Erzeugen Traumata und auswegslose Situationen Krebs?

Ich will nur auf einige deiner Aussagen eingehen:

Warum soll Krebs bei Kindern nicht durch ein traumatisches Ereignis ausgelöst werden? Ich meine sogar, dass die Empfindsamkeit bei Kindern noch größer ist, entsprechend auch die Verzweiflung bei schlimmen Verlusten usw.

Doch wie willst du derartiges messen? Mit dem Lineal und der Statistik? Über Krebs bei Pflanzen mag ich nicht spekulieren, mit diesem Argument versuchst du die Sache ins Lächerliche zu ziehen.

Bei meinem Hinweis auf Fälle, die durch physikalische oder chemische Einwirkungen keinen Krebs bekamen, schlägst du mir mangelnde „Evidenz“ und „Statistik“ um die Ohren. Selber verweist du aber im nächsten Moment auf Fälle, die nach Traumata keinen Krebs bekamen. Ich habe weder für das Eine noch das Andere eine Erklärung, außer dass es schwer ist ähnlich scheinende Dinge bei Menschen zu vergleichen und zu messen.

Und dann erneut der Versuch meinen Beitrag ins Lächerliche zu ziehen,

in dem du Gebrechen aufzählst, bei der die Schulmedizin das Mittel der Wahl ist. Kein Mensch behauptet etwas anderes. Und im Folgenden wirst du einfach demagogisch, redest von Gesundbeten usw., als wenn dies irgendjemand vorgeschlagen hätte. Was ich zu den Zellgiften bei der Chemo gesagt habe, dabei bleibe ich. Ich habe geliebte Verwandte durch diese Barbarei leiden und vorzeitig sterben sehen, weil die Schulmedizin damit das blutbildende System und die letzte Widerstandskraft zerstört hat, in einem Fall sogar durch gleichzeitige Bestrahlungstherapie, was ich reine Folter nenne. Diese Quälereien wurden zudem mit Summen abgerechnet, die völlig außerhalb reeller Vergütung lagen.

Im Übrigen ein Wort zu aufgeregten Vorrednern, die über Dr. Hamer und manche Weltverschwörer in seiner Nachfolge herziehen: ich habe damit nichts zu tun und will/kann darüber auch keine Bewertung abgeben. Nichts desto weniger bin ich, auf Grund eigener Erfahrungen überzeugt, dass Hamer in seinen Grundaussagen Recht hat oder wenigstens nahe an der Wahrheit liegt.

06.02.15 Regentalbahn

Onlinebeitrag in BBV



hgeiss • vor ein paar Sekunden

Wenn man die Online-Kommentare der letzten Zeit in den verschiedenen PNP-Foren zum Thema Bahn verfolgt hat, wünscht man sich, dass am Ende wie bei alten Faschingsbällen, die Masken abgenommen werden, damit den Pseudonymen reale Menschen zugeordnet werden können. Es gäbe da wohl einige Überraschung, wer sich da aus den trojanischen Pferden herauszwängen würde. Ich will aber die Sitte sich hinter Nicknames zu verbergen nicht verurteilen, solange mit Argumenten hantiert wird, was aber bei etwa der Hälfte der Beiträge nicht der Fall war. Gewiss kämen aber sonst viele Beiträge nicht zustande, denn wer getraut sich bei uns schon noch einen Leserbrief mit seinem eigenen Namen zu unterzeichnen? (Es sind wenige geworden, und wenn dann meist nur zu unverfänglichen Themen).

Zum Thema Bahn selber muss ich gestehen, dass ich lange Zeit auch recht skeptisch war, schließlich habe ich ja in Leserbriefen schon vor Jahren über die ständige Tröterei auf den Nebenstrecken gejammert. Ich wollte aber immer nur den Lärm beenden, nicht aber die Bahnen einstellen, denn sie sind ein wichtiger Teil unserer Infrastruktur, die wir nicht ohne Not hergeben dürfen. Meine damalige Forderung nach Ergänzung durch Kleinbusse, die die Dörfer abklappern und die nahverkehrsfreien Flächen erschließen, sind leider bis heute nicht realisiert. Heute wird aber bei Bahngegnern der Eindruck erweckt, als würde das sofort in Angriff genommen, wenn die Wiederaufnahme der Bahn nach Viechtach gestoppt wird. Doch ein "Entweder-Oder" ist verkehrt, wir brauchen beides. Ich habe auch die Wiederaufnahme des Güterverkehrs in die Diskussion gebracht, das hat aber mit einer Ausnahme niemanden interessiert. Egal, wir sollten den Viechtachern und Kötzingern helfen, das sie wieder nach Plattling angeschlossen werden, vielleicht freuen sich darüber auch die Teisanacher noch, wenn sich der verbale Pulverdampf einmal verzogen hat.

^ | v • Teilen >

04.02.15 [Re: Ich halte "Köpfen" für "humaner"](#)

Die Auflistung der todesstrafewürdigen Vergehen bei den Chinesen ist gewiss informativ und bringt mich auch ins Grübeln. Was mich stört ist, weil damit das Köpfen, Steinigen und Auspeitschen in Saudi-Arabien relativiert werden soll. Ebenso stört mich die Überschrift, denn beim Ermorden von Menschen den Begriff "human" zu verwenden, ist zynisch, und wenn man es hundertmal in Anführungszeichen setzt.

03.02.15 [...und sie nehmen auch keine Flüchtlinge auf!](#)

Saudi Arabien ist nicht nur ein mittelalterlicher Feudalstaat, in dem alles das passiert, was Humanisten eine Gänsehaut bereitet, er schürt und finanziert den Terror gegen alle Nachbarn, die ihm irgendwie seine Dominanz gefährden könnten. So ist dieses Land, aber auch andere reiche Golfstaaten (die USA und Israel lassen wir einmal außen vor), für das Massenmorden und die Millionen Flüchtlinge im

Orient verantwortlich. Doch wer hat schon einmal davon gehört, dass die reichen Ölstaaten ihren Glaubensbrüdern im eigenen Land Zuflucht gewähren? Nach einem Bericht, den ich kürzlich las, nehmen diese so gläubigen islamischen Staaten überhaupt niemanden auf und verlassen sich darauf, dass Europa und Jordanien dies machen. Nicht anders handeln offenbar auch die USA und Israel. Falls ich mich irren sollte, bitte ich um Berichtigung. Im Moment gehe ich davon aus, dass alle diese Länder so etwas wie humanitäre Hilfe für Flüchtlinge nicht kennen.

31.01.15 Man kommt aus dem Schämen nicht mehr raus

Kommentar zum Bericht auf Telepolis [CIA-Folterbericht: Bundesregierung gegen eine Anfrage an die USA](#)

Vor 8 Jahren habe ich den nachfolgenden Kommentar auf meiner Webseite veröffentlicht. Und heute regen wir uns wieder über die kollektiv in den Sand gesteckten Regierungsköpfe auf. Und was ist seither nicht noch alles an Verbrechen und Wegducken geschehen! Manchmal möchte man sich eine rosarote Brille kaufen und keine Silbe mehr von sich geben. *Siehe meinen Originaltext : 9.2.07 Pfui, Herr Schily, pfui, Herr Steinmeier, pfui, Herr Schröder....*

30.01.15 Ukrainische Wirklichkeit?

Poroschenko und Jazenjuk, [\(hier ein Bild mit Faschistengruß\)](#) bezahlen nun faktisch Kopfgelder für getötete Landsleute im Donbass. [\(mehr\)](#) Die Summen werden zwar für zerstörte Militärfahrzeuge und Panzer ausgelobt, aber wie allgemein bekannt, werden die ja von Menschen gefahren. Für die in die Armee gepressten Arbeitslosen werden pro Kriegstag 50 Euro versprochen, gleichzeitig die Dienstvorgesetzten ermächtigt, Kriegsverweigerer und Deserteure zu erschießen. Gleichzeitig finden sich Berichte, dass gefallene ukrainische Soldaten liegengelassen werden, damit sie die Statistik nicht belasten und den offensichtlich kaum vorhandenen Kriegswillen nicht senken. Zudem muss dann an die Angehörigen keine Unterstützung bezahlt werden. Wenn Fragen nach dem Verbleib des Sohnes, des Ehemanns oder Vaters kommen, wird Fahnenflucht oder Flucht nach Russland genannt. Es gibt auch seriös klingende Meldungen im Internet, das wirklich Tausende von Ostukrainern flüchten oder unbekannt verziehen, damit sie die Militärbehörden nicht finden.

Sicher scheint auch zu sein, dass private Söldnerarmeen in der Ukraine aktiv sind, es soll sich um die berüchtigten Blackwater handeln, die sich heute umbenannt haben.

30.01.15 Onlinekommentar in BB zu einem landwirtschaftlichen Thema



hgeiss → franz • vor ein paar Sekunden

Falls du der Franz bist, der in diesem Forum schon seit gut einem Jahr keine Chance auslässt, seinen Hass auf Bauern auszubreiten, dann ist wohl jedes Wort umsonst. Falls du aber einfach nur auf dem Holzweg bist, dann können dich ja vielleicht noch Argumente erreichen. Du erwartest einen Preisverfall von 30 Prozent? Wer bist du, das Orakel von Delphi? Und der Spruch "der Markt könnte sich dann noch schneller bereinigen", zeigt, dass du nur irgendetwas nachplapperst. Dieser Markt, der dir so heilig ist, hat dazu geführt, dass die kleinen Bauern fast sämtlich ihren Betrieb haben aufgeben müssen und die größeren von den industriellen Massentierhaltern in einen Preiskampf gezwungen werden, den sie nicht gewinnen können. Seit Jahrzehnten wachsen die Großbetriebe, die manchmal überhaupt kein eigenes Land mehr bewirtschaften und alle Futtermittel aus Übersee beziehen. Erst vor Tagen wurde gemeldet, dass die EU bereits heute die eineinhalbfache Landfläche außerhalb ihres Staatsgebietes für die eigene Versorgung beansprucht. 65 Milliarden Euro für Importe, hieß es schon vor Jahren. Da kommen die ganzen Superzahlen her und Bauernvertreter brüsten sich auch noch mit hirnverbrannten Sprüchen wie "Wir können beides, Teller und Tank". Gewiss, auf Kosten fremder Länder und ihrer Bevölkerung und ohne den geringsten Einfluss auf die Produktionsbedingungen dort, also brutaler Spritzmittel und Geneinsatz, mit allen Folgen für Böden und Gewässer. Dagegen hilft nur flächenbezogene Landwirtschaft und Unterstützung der Familienbetriebe bei uns. Ab 1. April lässt man vollends die Haie auf sie los. Die Bauern dann auch noch, lieber Franz, zu verspotten, ist einfach nur---, ich finde kein Wort dafür.

^ | v • Teilen >

29.01.15 Demokratie faktisch nur noch eine folkloristische Veranstaltung

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Auto-Bosse werben für Freihandel" - wurde nicht gedruckt, wie alle meine Kommentare an die PNP die unsere Demokratie hinterfragen --

Die trauen sich, die Herren Bosse mit ihrem Oberlobbyisten Wissmann! Aber sie betrachten die Welt halt nur durch das schmale Sehrohr des Profits, aber selbst da bin ich mir nicht sicher, ob man ihnen nicht eine rosarote Linse eingeschoben hat. Nach und nach werden ja Einzelheiten aus TTIP und Co bekannt, etwa, dass die Amis zukünftig sogar bei europäischen Gesetzen mitreden können. Nach den über der normalen Rechtssprechung stehenden Schiedsgerichten und dem größten Geldraub aller Zeiten, den Herr Draghi gerade beschlossen hat, ist unsere Demokratie faktisch nur noch eine folkloristische Veranstaltung, denn die gewählten Regierungen sind damit entmachtet und wir als Bürger sowieso. Das

Freihandelsabkommen wird uns dann den Rest geben. Im Übrigen gibt es auch heute schon genug Freihandel, beim TTIP geht es nur noch um das Niederreißen der letzten Einfriedungen.

26.01.15 Staatsstreich auf Raten

"Was sich hier abspielt, hat die Qualität eines Staatsstreichs. Auf kaltem Weg nimmt Mario Draghi dem Deutschen Bundestag sein wichtigstes Recht, das Budgetrecht, und führt die Schulden- und Haftungsunion durch die Hintertür ein", kommentierte ein Leserbriefschreiber in der PNP den angekündigten Aufkauf von Staatsanleihen im Wert von 1,3 Billionen Euro. Treffender kann man es wohl nicht ausdrücken, was da gegenwärtig passiert. Doch die Abschaffung der Demokratie soll noch weitergehen: Über das TTIP werden die USA noch mehr Einfluss auf die europäische Politik bekommen, als sie so schon haben. Heute meldet der Spiegel, dass die USA über das Freihandelsabkommen sogar bei EU-Gesetzen mitreden dürfen.

22.01.15 Nicht nur lügende Medien betreiben Volksverdummung, auch Medien die wichtige Information unterschlagen

Selektive Berichterstattung nennt man das beschönigend, wenn unsere Medien nur noch melden was in die Staatslinie passt und abweichende Informationen verschweigen. Etwa die [US-Resolution 758 an Russland](#) vom 4.12.14 durch den Kongress, die eine Aufzählung unbewiesener Behauptungen und frechster Lügen ist und faktisch einer Aufforderung zum Krieg gleichkommt. Oder die [Resolution des EU-Parlaments](#) vom 15.1.15, die vasallenhaft ins gleiche Horn stößt und etwa Waffenlieferungen an die Ukraine begrüßt, auch die Grünen stimmten zu. (Siehe [meinen Kommentar 8.1.15 Grün ist nicht mehr Farbe der Hoffnung](#))

Weitere unterschlagene Meldungen: Israel hat auf den Golanhöhen einen Luftangriff geflogen, auch ein höherer iranischer Offizier soll unter den Opfern sein, was dem Mordanschlag eine besondere Brisanz gibt. Und Edathy füllt immer noch die Spalten, wohl die grüßte Spaltenfüll- und Ablenkungsgeschichte der neueren deutschen Geschichte. Doch wer schreibt vom Wesentlichen des Skandals? Etwa dass der Geheimdienst schon lange von den Kinderpornofotos wusste und Edathy genau deshalb zum Leiter des Untersuchungsausschusses gemacht wurde, weil man ihn damit in der Hand hatte und so offenbar verhindern wollte, dass sich der NSU-Ausschuss in eine Richtung bewegt, die geheimen Staatsorganen oder wem immer nicht genehm war.

Dass die meisten Medien ihre Leser über die Falschmeldung von den Staatsmännern an der Spitze des Demonstrationszuges in Paris bis heute nicht aufklärten, ist einfach nur erbärmlich, zeigt aber, mit welchen billigen Mitteln Meinungsbildung betrieben wird. Oder dass der Spiegel gerade eben die Demonstranten einer Pegida-Demonstration von 15 000 auf 5000 runter "ermittelt" hat, mag manchen freuen, aber

was für zweierlei Maß! Die Demo in Paris wurden dagegen von 1 Millionen auf 3,7 Millionen hochgeputscht. Das nenne ich After-Journalismus. Auch dass Massenmörder, die ihre eigene Bevölkerung umbringen, in unseren Medien breiten Raum für salbungsvolle Lügenmärchen bekommen, statt sie dingfest zu machen und nach Den Haag zu schicken. Was Poroschenko und Jazenik uns im neuen Jahr so serviert haben, geht auf keine Kuhhaut. Und zu Hause wird die Mobilmachung angeordnet, erst war von 50 000 Eingezogenen die Rede, dann von 100 000 und nun soll der Oligarch sogar eine Armee mit 250 000 Mann angekündigt haben. Es werden übrigens in der Hauptsache Arbeitslose und arbeitslose Jugendliche in die Armee gepresst, im Mittagsmagazin von ARD-und ZDF war ein paar aufschlussreiche Bilder davon zu sehen, immerhin, oder hat der Zensor geschlafen?

Und weil wir gerade dabei sind: Wann und wo wurde je berichtet, dass die Ukraine der Krim nach dem Referendum die Wasserversorgung abgestellt hat oder dass die Menschen im Donbass aus Kiew keinerlei Sozialleistungen oder Rente mehr bekommen? Ein wenig geschichtliche Aufklärung über das Gebilde Ukraine, das es erst seit Kurzem gibt und dessen heutige willkürliche Grenzziehung vom Westen wie ein elftes Gebot des Himmels bewertet wird, würde uns nicht schaden und manches, was da heute geschieht, relativieren und in den richtigen Zusammenhang setzen.

Hier ein [Beitrag mit Filmlinks](#) zur aktuellen Entwicklung in der Ukraine. Sollte man sich ansehen, auch wenn ich den Wahrheitsgehalt nicht bewerten kann.

Noch ein [aktueller Fall](#), dessen Einzelheiten von den Medien verschwiegen werden: Da hat ein junger Muslim in Berlin seine hochschwangere deutsche Freundin, weil er sie nicht heiraten wollte oder durfte, mit Messerstichen schwer verletzt und dann bei lebendigen Leibe verbrannt. Das erinnert an den Fall vom 2006, als ein zwanzigjähriger, in Deutschland lebender Mazedonier seiner hochschwangeren deutschen Freundin auflauerte und sie mehrere Male mit den Füßen in den Bauch trat, damit sein Kind tötete, auch die Frau überlebte nur knapp. Die Begründung für diese bestialische Tat: Er stamme aus einem strengen islamischen Elternhaus und würde von seiner Familie verstoßen werden, wenn er eine Christin heiratete. Bei der Gerichtsverhandlung bestätigt sein Vater dies. Solche perversen, religiös verbrämten Taten werden in unseren Medien, wenn sie überhaupt gemeldet werden, auf kleiner Flamme gekocht, um keinen Ausländerhass oder keine Islamfeindlichkeit zu erzeugen. Ich glaube, das ist der völlig falsche Weg. Nach meinem Rechtsverständnis gehören solche Täter mit der ganzen Härte des Gesetzes bestraft und nicht - wie üblich - von den Gerichten beim Strafmaß ein "Kulturbonus" gewährt. Jeder im Land muss wissen, dass derartige Unmenschlichkeiten bei uns nicht toleriert werden. Wem das nicht passt, der soll dorthin gehen, wo derartiges möglich ist, so es solche Orte gibt.

22.01.15 Mit "Kindersoldaten" für den Oligarchenprofit

Aufwachen! Mobilmachung mitten in Europa! Da verkündet ein Oligarchenstaat mit Faschisten in der Regierung die Mobilmachung,

ferngesteuert aus Washington und unterstützt von der EU.

Da werden 100 000 Arbeitslose, darunter viele arbeitslose Jugendliche zum Kriegsdienst gezwungen, teilweise noch richtige Bübchen, wie im TV zu sehen war. Arbeitslose als Kanonenfutter, ohne Verweigerungsrecht. Und unsere Regierung und die EU? Sie unterstützt dieses Unrecht - in unserem Namen!

Sie sollten doch auch wissen, dass die ukrainischen Oligarchen seit der Unabhängigkeit schon 170 Milliarden Dollar außer Landes gebracht haben und auch zukünftig nichts anderes tun werden, als das Land auszuplündern. Die ukrainische Bevölkerung wird in einem Maße betrogen und benützt, wie man es im Europa des 21. Jahrhunderts nie mehr für möglich gehalten hat. Und nun müssen die "Kindersoldaten" auch noch ihr Blut für ihre Ausbeuter hergeben und wenn sie nicht spüren und auf ihre Landsleute im Donezk schießen, werden sie an die Wand gestellt.

Und wir halb vertrottelten Wohlstandsbürger knallen uns währenddessen täglich die Birne mit Fernsehkrimis zu, schauen wie gewohnt stundenlang die immergleichen Sportsendungen, halten die Talkshows mit den immergleichen Propagandisten für echte Information und unsere Solidarität mit der übrigen Welt erschöpft sich in der Bestellung eines Charlie Hebdo Heftes, das leider nicht geliefert wird.

18.01.15 Grün ist nicht mehr die Farbe der Hoffnung

zu ["Uneingeschränkte Solidarität": EU-Parlament begrüßt Waffenlieferung an die Ukraine](#)

...und die Grünen stimmten zu!

Grün war einmal die Farbe der Hoffnung, aber das ist seit 1999 und dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Serben vorbei. Was Landwirtschaftspolitik und Verkehrspolitik angeht, da gibt es noch einige gute Ansätze, aber auch unter einer grünen Landwirtschaftsministerin wurde davon nichts umgesetzt. Wenn es aber um strammes Vasallentum mit den USA und Israel geht, dann sind die Grünen blind wie ein Maulwurf und machen jede Kriegstreiberei mit und schweigen zu den übelsten Verbrechen. Die Grünen sind von bürgerlichen Spießern, Pfarrern, Yuppies und kalten Kriegern erobert worden und nicht nur Joschka Fischer war ein trojanisches Pferd. Bis auf Ströbele und eine gutmeinende Basis, sehe ich heute beinahe nur noch trojanische Pferde, wobei die meisten aber keine bewaffneten Krieger, sondern die reine Einfalt in ihren Bäuchen verbergen. Die Vereinigung mit der links- und russlandphoben Bürgerrechtsbewegung der DDR hat der Partei den Rest gegeben. Aber auch viele einmal geschätzte Westgrüne haben sich als rückgratlose Karrieristen entpuppt. Die Grünen- ein Lehrbeispiel, wie eine Partei den Menschen die Hoffnung nehmen kann. Es ist heute ein wirkliches Unglück, dass

es keine schlagkräftige und glaubwürdige Friedens- und Ökologiebewegung gibt und die, die sich langsam formiert, von den Grünen auch noch bekämpft und verleumdet wird, weil die permanente Gehirnwäsche der Amis ganze Arbeit geleistet hat.

15.01.15 Prinzipienreiterei

Leserbrief an BBR zum heutigen Bericht "Kein Schnee, aber Winterdienst-Ärger"

Viele treibt ja die Sorge um eine "Islamisierung des Abendlandes" um. Eine unendlich realere Gefahr für unser Gemeinwesen kommt aber aus uns selber durch Prinzipienreiterei, Gleichmacherei und behördliche Sturheit. Da verbreitert der Staat eine Bundesstraße und nimmt ein paar Anwohnern am steilen Berg die angestammte Zufahrtsmöglichkeit, denn nach oben kommt man bei eisigen Straßenverhältnissen nicht. Nun gibt es aber neben der Bundesstraße einen Anwandweg, der das Problem lösen kann, so er geräumt wird. Nun fährt darauf sowieso ein städtisches Räumfahrzeug, doch die Mehrheit des Stadtrates verhindert, dass es auf 700 Meter sein Räumschild absenken darf. Die Bürgermeisterin verweist auf Gleichbehandlung und dass es ums „Prinzip“ geht. Zitat: „Es ist schon ein Unterschied, ob nur gefahren oder auch geräumt wird“. Da fragt man sich schon, welchen Wert derartige Prinzipien haben sollen. Für mich zeigt sich hier einfach fehlendes Augenmaß. Da redet man doch gar nicht lange darüber, da genügt ein Nicken und die Sache ist erledigt. Die Behörden sollten eigentlich für die Bürger da sein und ihnen nicht das Leben schwer machen. Sie haben auch eine Fürsorgepflicht und die ganzen Gesetze und Regeln sollen ihnen dabei nur helfen. Wenn diese aber wie Peitschen und Fallbeile angewandt werden, können wir unser Land bald vergessen.

15.01.15 Lachen nur über mich selber

zu [Papst Franziskus: "Man darf sich nicht ü...](#)

Es gibt zweierlei Lachen, über die anderen und über sich selber. Ich glaube nicht, dass man mit Spotten und Auslachen irgendjemanden oder irgendwas zum Besseren ändert. Ich kritisiere die Religionen seit vielen Jahren, empfinde die Säuglingstaufe eine unerhörte Verletzung der Religionsfreiheit, die Verstümmelung der Geschlechtsteile von Kindern zum Zwecke der Mitgliedermarkierung ein Verbrechen, den Kirchensteuereinzug durch den Staat sowie das Konkordat unhaltbar usw. Und wenn Religionen Waffen segnen und zum Krieg aufrufen, dann schwillt mir der Hals. Darüber kann ich keine Witze machen und so käme es mir nie in den Sinn Religionen auszulachen. Lachen tu ich nur über mich selber, da hab ich genug zu tun.

12.01.15 Gedanken zu "Pegida" und zu den die Völker trennenden Religionen und zur Einwanderungs- und Flüchtlingsproblematik

Vorwort

Selten habe ich so lange an einem Text gearbeitet, denn die Gefahr falsch verstanden zu werden ist bei diesem Thema groß, vielleicht gar nicht zu vermeiden. Mein Problem ist auch, das ich mich dabei in Seitengassen wage, die aus meiner Sicht aber Hauptstraßen sind.

Zum „Aufstand der Anständigen“ gegen Pegida haben die Exkanzler Schmidt und Schröder aufgerufen. In der Wortwahl unterscheiden sich die beiden damit nicht von den Akteuren der Pegida-Bewegung, die auch gerne mit so altbackenen Begriffen hantieren. Zu Pegida etwas zu sagen, was nicht eine totale Verurteilung ist, ist ein Laufen auf dünnem Eis, denn hier sitzt man ganz schnell zwischen den Stühlen, die einen drohen mit der Nazi-Keule und auch die anderen neigen dazu Widersprecher in eine Schublade zu stecken, in die man ebenfalls nicht rein gehört.

Zwirbeln wir die Thematik vom Namen her auf. Pegida heißt ja "Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes". Nun ist ein Patriot ein Vaterlandsfreund und ein „patriotischer Europäer“ ist etwas Neues, der offenbar nationales Denken hinten anstellt und sich mit den Menschen Europas identifiziert. Ich selber habe mit Nation auch wenig am Hut und definiere mich lieber regional, als Niederbayer, als einer aus dem Nordwald, als einer aus dem Zwiesler Winkel, als einer von der Donau, und doch empfinde ich mich gleichzeitig auch als Weltbürger, was ich überhaupt nicht als Widerspruch empfinde. Gewiss, als Europäer empfinde ich mich schon auch, bin aber gewiss kein Anhänger dieses kapitalgesteuerten, gleichmacherischen europäischen Bürokratiemonstrums. Und eine „Islamisierung des Abendlandes“ will ich auch nicht, das alleine ist mir aber zu wenig. Ich will überhaupt kein Europa, in dem Religionen herrschen, kein katholisches, kein protestantisches, kein orthodoxes oder von einem überseeischen Imperium beherrschtes Europa, und ich will kein Europa in dem Geld oder technischer Firlefanz zu neuen Göttern geworden sind.

Europa hat mit viel Blut dafür bezahlt, sich von tyrannischen und feudalen Systemen zu befreien. Darum sollen Religion und Weltanschauung jedermanns Privatsache sein, solange niemand anderer davon zu Schaden kommt. Ist dies der Fall, muss auch die Toleranz des Staates enden. In Deutschland braucht hier niemand auf schier mittelalterlich organisierte "Gottesstaaten" zu deuten, denn wir haben genug vor der eigenen Haustür zu kehren, weil trotz aller Aufklärung und Liberalität Staat und Kirchen bei uns noch immer eng verzahnt sind, finanziell und ideologisch. Auch bei uns tragen Parteien und Regierungen den Religionsbezug im Namen, auch wenn das große "C", wenn man die Politik betrachtet, weniger für Christus als für Capital zu stehen scheint. Dass ein Pfarrer heute Bundespräsident ist und eine Pfarrerstochter Kanzlerin, erwecken auch nicht gerade einen säkularen Eindruck. Und dass sich die christlichen Kirchen in Deutschland noch immer durch den Staat und die Bürger alimentieren lassen und dieser sogar die Mitgliedsbeiträge als Steuer einzieht, ist mehr als ein Antagonismus. Auch dass den Religionen noch immer in einem so hohen Maß

die Erziehung der Kinder anvertraut wird, würde einen neutralen Besucher aus dem Weltall schon sehr wundern, ebenso der gigantische [Reichtum der deutschen Bistümer](#), was ja im völligen Widerspruch zur christlichen Lehre steht. Auch über unser Verständnis von Religionsfreiheit würde sich dieser Besucher wundern. Er würde sicher annehmen, Religionsfreiheit sei, wenn sich jeder für eine Religion entscheiden darf, aber auch dagegen, also auch Freiheit von Religion. Wenn aber nun die Mitgliedschaften schon im Säuglingsalter begründet werden, sind sie faktisch Zwangsmitgliedschaften, was ein krasser Verstoß gegen die Religionsfreiheit ist. Wenn dann auch noch körperliche Markierungen der Geschlechtsteile zu dieser religiösen Aufnahmeprozedur gehören, dann wird auch noch massiv das Recht auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit verletzt. So würde das Urteil dieses Besuchers aus dem All gewiss vernichtend ausfallen.

Doch solange bei uns Menschenrechte und Aufklärung nur in gelegentlichen Sonntagsreden eine Rolle spielen, ist wenig Änderung zum Wünschenswerten zu erwarten. Bis heute reicht uns das vordemokratische Milieu bis Oberkante Unterlippe. Also könnte nur ein wirklich säkularer Staat die Befürchtungen der „Pegida“ beseitigen, denn nur wenn sich den säkularen Regeln alle Religionen unterwerfen müssen, ist auch von zugewanderten Religionen nichts zu befürchten. Es ist aber zu vermuten, dass die Ablehnung des Islamismus durch "Pegida" aus einer anderen Quelle gespeist wird, nämlich aus der mittelalterlichen Kreuzzug-Ideologie, die als Vorwand für anderes herhalten muss, nicht anders als in vielen islamischen Ländern. Vielleicht irre ich mich und Pegida sorgt sich wirklich um den aufgeklärten demokratischen Staat. Doch ich befürchte, es spielen viel profanere Dinge eine Rolle, etwa die Angst vor "Überfremdung", also der Angst durch massenhafte Zuwanderung aus anderen Kulturkreisen zu Fremden im eigenen Land zu werden. Diese Befürchtung muss ernst genommen werden, obwohl sie ja ausgerechnet in Sachsen, dem Pegida-Zentrum, gar keine reale Gefahr darstellt. Ich habe die Ausländerfeindlichkeit aus dieser geografischen Ecke übrigens schon nach der Wende bei Lehrlingen erlebt. Nie zuvor gab es in dem Internat, das ich leitete, auch nur eine Spur von Ausländerfeindlichkeit. Doch als die "Ossis" kamen, merkten wir erst, dass wir auch türkische Schüler hatten, denn in ihren Zimmern tauchten provozierende Nazi-Plakate auf und es wurden Gedanken ausgesprochen, die wie ein gruseliger Hauch aus einem modrigen Keller durchs Haus zogen. Ich habe nie verstanden, wie in einem zuvor sozialistischen Land solche Ressentiments überleben hatten können, wobei ich aber auch sagen muss, dass sich nur wenige "meiner" 250 Ossis in der beschriebenen Weise hervortaten, doch die reichten das Klima des Zusammenlebens zu vergiften.

Ich könnte die Sorge bei Menschen verstehen, die erlebt haben, wie ganze Stadtbezirke zu türkischen Ghettos wurden, denen die Alteingesessenen weichen mussten. Da ich selber einige Jahre in Berlin-Kreuzberg unter Türken und Kurden gelebt habe, mit guten Kontakten und wenig Problemen übrigens, habe ich diesen Prozess hautnah miterlebt. Wir waren am Ende die einzige deutsche Familie im Haus. Die alten Kreuzberger fanden sich in den unmenschlichen Trabantenstädten wieder. Wobei ich hier nicht von Vertreibung sprechen will, da sich die Kreuzberger auch von Zentralheizungen und Badezimmern locken ließen. Als sie merkten, dass

diese Dinge kein Ersatz für gewachsene Urbanität und lebendiges soziales Umfeld sein konnten, war es zu spät. Sie saßen in gesichtslosen Massenquartieren und aus den berühmten Kreuzberger Fensterguckern, die das Leben in ihrer Straße verfolgten, wurden Glotzenglotzer, ein trauriger Ersatz. Aber diese fatale Entwicklung war nicht den Zugewanderten anzulasten, die waren gelockt worden, sie wollten nur Wohnung und Arbeit. Schuld war die Fabrikantengier, waren kurzsichtige Politiker, Wohnungshaie und hirnlose Stadtplaner, es fehlte einfach sozialer Verstand.

Der Islam spielte Anfang der Siebziger Jahre übrigens keine erkennbare Rolle, das hat sich mittlerweile geändert, was die Sache kompliziert.

Von bürgerlichen grünen und liberalen Kreisen, die allesamt weit weg von diesen Brennpunkten wohnen und denen die Zuwanderer auch keine Konkurrenz auf dem Arbeits-, und Wohnungsmarkt sind, hört man oft blauäugige Sprüche, die Betroffene im besten Fall als weltfremd einstufen, sich vielfach dadurch aber geradezu verhöhnt fühlen. Ohne es zu wollen, spielen diese Gutmeinenden den Interessen der Wirtschaft in die Hände, weil diese immer an einem Arbeitslosenheer interessiert ist, um die sozialen Standards auf dem kleinstmöglichen Level zu halten. Sklaven wurden nie von ihresgleichen oder von freien Handwerkern in ein Land geholt, sondern immer von jenen, die von der Arbeit anderer leben. Mit den „Gastarbeitern“ in Deutschland war es nicht anders, sie wurden als Werkzeuge ins Land geholt und der Profit aus ihnen von der Wirtschaft abgeschöpft, die Folgekosten werden der Allgemeinheit überantwortet. Aber das ist ja schier ein Naturgesetz im Kapitalismus, dass Gewinne privatisiert und Verluste und Kosten vergesellschaftet werden.

Man kann auch vom Massentourismus zum Thema etwas lernen, denn er ist das Ende der Gastfreundschaft. Wenn Gäste dann aber auch noch bleiben und einem Wohnungen, Arbeit, Lohnniveau und vertraute Kultur gefährden, so ist irgendwann das Ende der Gastfreundlichkeit erreicht. Das unserer Bevölkerung anzulasten ist absurd, jede Bevölkerung auf diesem Planeten wurde ebenso reagieren.

Es klingt gewiss gut, wenn moralisierende Träumer alle "Mühseligen und Beladenen" zu uns holen wollen, aber so lässt sich die Problematik nicht lösen. Das heißt nicht, keine Flüchtlinge aufzunehmen, die um ihre Leben fürchten müssen! Doch jeden aufzunehmen, der sich hier nur ein bequemerer Leben erhofft und gefüllte Fleischtöpfe, ist etwas völlig anderes und kann auf Dauer von keinem Land geleistet werden. Wer aber so denkt, der muss auch weiterdenken und ist verpflichtet jene Flüchtlingsströme zu vermeiden helfen, an denen unsere Regierungen aber auch jeder Einzelne von uns durch sein Konsumverhalten Verantwortung tragen. Wir dürfen dann auch nicht schweigen und zusehen wie die abendländische Militärmaschinerie ganze Landstriche mit Krieg überzieht, immer mit dem Ziel Chaos zu schaffen und die Völker zu spalten und gegeneinander zu hetzen, damit man sie ausplündern kann. Es geht nicht an durch Rüstungsexporte in Krisengebiete dort Leid und Elend zu erzeugen und entwurzelte und verzweifelte Menschen. Wer die billigen Waren aus diesen Weltregionen haben will, aber keine soziale Verantwortung für die Menschen dort, der sollte besser schweigen und nicht

vom Untergang des Abendlandes schwafeln und so seinen Egoismus und seine Fremdenfeindlichkeit tarnen.

Völker sind immer zusammengewachsen und wenn das sukzessive geschieht, auf eigenen Wunsch, nach entstehender Vertrautheit, in einem Geben und Nehmen, dann ist das auch eine Bereicherung in jeder Hinsicht, das reicht von praktischen Anregungen in allen Lebensbereichen bis zur "Blutaufrischung", was ja aus genetischer Sicht ebenfalls erstrebenswert ist. Man sollte aber schon bedenken, ob man das den Kindern auflasten will, solange die Umgebung rassistisch ist.

Gelingen kann eine wirkliche Vermengung von Völkern nur, wenn es eine gewisse Kompatibilität gibt, die bei streng gläubigen Religiösen nicht gegeben ist. In Bayern hat ein solches Zusammenwachsen wiederholt geklappt, Römer, Kelten und zugewanderte Bojer u.a. sind zusammengeschmolzen zu unserem vitalen Völkchen. Auch nach dem 2. Weltkrieg hat sich Bayerns Bevölkerung durch Millionen Vertriebene annähernd verdoppelt, heute sind alle integriert. Das gilt aber auch für alle zugewanderten Serben und Kroaten und sogar für die zugewanderten Preußen, die größte Herausforderung für ein eher bedächtiges Volk... Man kann wohl daraus schließen, dass die Bayern - von gelegentlichen Ausrutschern abgesehen - eines der tolerantesten und weltoffensten Völker sind. Hier soll auch nicht verschwiegen werden, dass auch Muslime aus der Türkei, für die ihre Religion (so wie für die meisten Bayern) eine eher folkloristische Angelegenheit ist, gut bis sehr gut integriert sind.

Nebenbei: Bei heute verachteten frühen Kulturen mit Vielgötterei wurde es als Bereicherung angesehen, wenn ein zugezogener Gatte noch ein paar weitere Götter mit in den Hausstand brachte... Eine solche Toleranz ist bei totalitären Religionen leider nicht vorhanden und die drei, die auf Abraham zurückgehen, sind wohl die Schlimmsten davon.

Das metaphysische Bedürfnis vieler Menschen wird von den Religionen missbraucht, zur Staatenbildung, zur Herrschaftssicherung, zum Geldverdienen. Der Spruch „Religion stützt den Thron“, bringt es auf den Punkt. Der gegenwärtige Papst Franziskus dagegen scheint mit diesem alten Katholizismus zu brechen, jener vielleicht blutigsten und völkermordensten Religion, die es je gegeben hat. Man kann Franziskus nur ein langes Leben wünschen, denn reaktionäre Kardinäle, denen die ganze Richtung nicht passt, scharren schon mit den Hufen...

Wenn sich auch Islam und Judentum in eine solche „franziskus-sche“ Richtung entwickeln könnten, wäre viel gewonnen, es gibt aber leider keine Anzeichen dafür. Aber solange ganze Erdteile durch westliche, dem Namen nach „christliche“ Armeen“, in Chaos und Ausbeutung gehalten werden, wird auch der Islam für den Widerstand dagegen missbraucht werden. Und wenn ich sehe wie Juden, die doch überdurchschnittlich viele weltoffene und helle Köpfe hervorbrachten, sich in Israel wie in einer Wagenburg verschanzen und auf dem Weg zum jüdischen Gottesstaat sind, dann ist das einfach nur fatal, weil so niemals Frieden mit den Nachbarn entstehen kann.

Doch heute ist die Erde klein geworden und wir alle sind auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen. Wir atmen alle dieselbe Luft, leben vom immer weniger werdenden fruchtbaren Erdboden, den ebenfalls schrumpfenden Wasservorräten usw. Und dabei werden wir immer zahlreicher und sonst gibt es wirkliches Wachstum nur bei der Herstellung von Waren, oft von völlig überflüssigen und schädlichen. Aber auch die Wüsten wachsen und die totale Angewiesenheit auf Versorgung jeglicher Art. Doch statt alles, was unser Überleben gefährdet zu minimieren und uns international darüber zu verständigen, geht der Trend zur befestigten Raubritterburg, von der aus man seine zweifelhaften Geschäfte durchführt.

Dieses Verhalten ist deswegen so gefährlich, weil es so tief in unserem Instinkt verankert ist, wir benehmen uns nicht anders als unsere Artverwandten aus der Tierwelt, sind aber zusätzlich belastet durch politische Ideologien, starre Überzeugungen und Religionen. Und doch bleibt uns die Hoffnung auf unseren Verstand, der großartige Leistungen im technischen Bereich zeigt, im sozialen und ökologischen Bereich aber leider völlig unterentwickelt ist.

Zu schnelle Vermischungen der verschiedenartigsten Kulturkreise, wie es etwa in manchen Köpfen spukt, werden wohl nur in Ausnahmefällen funktionieren. Solche Annäherungsprozesse werden sehr lange Zeit dauern, vielleicht sogar solange wie es Menschen gibt. Das ist aber nicht schlimm, denn wir sollten die Vielfalt und Besonderheit unserer Kulturen auch bewahren, zumindest jene Bereiche, die uns nicht entschieden trennen und unser Überleben gefährden.

Die Gefahr ist auch groß, dass eine Anpassung auf niedrigstem Niveau geschehen wird und ein unselbstständiger „Homos Kommerzialis“ herauskommt, also ein unreifer, völlig unselbstständiger Massenmensch, dem viele mögliche Entwicklungen versperrt bleiben.

Man braucht sich doch nur umschauen: Wo sind zwangsweise massenhafte Völkervermischungen gut gegangen? Ich glaube nirgendwo. (Ich lasse mich gerne eines Besseren belehren!)

Und freiwillige Vermischungen? Vielleicht in Kanada und in Australien, das habe ich zumindest gehört, beides Länder mit riesigem Staatsgebiet, die nur handverlesene Einwanderer aufnehmen, die auch aus geografischen Gründen von Armutsflüchtlings kaum erreicht werden. Ansonsten wo man auch hinschaut, das immer gleiche Bild! Ob am Balkan, in der alten Sowjetunion, im nahen und fernen Osten, in Afrika - überall von Imperien willkürlich gezogene Grenzen, doch die so künstlich getrennten Völker wollen auch nach hundert Jahren noch zusammen. Aber schon der Vielvölkerstaat USA sollten uns als Beispiel reichen, er ist vielleicht das unsolidarischste Land der Erde und wird seinen tief verwurzelten Rassismus einfach nicht los.

Nun ist Amerika aber ein weites Land, wo man sich zumindest theoretisch verteilen kann. Anders die übevölkerten Länder Mitteleuropas, die praktisch in jeder Beziehung ihre Bevölkerung nur durch Importe versorgen können. Unsere eigenen

Felder würden nicht einmal zur Lebensmittelversorgung ausreichen, auch wenn anderes behauptet wird. ("Wir können beides, Teller und Tank", heißt eine verlogene Propaganda der Großbauernlobby. Tatsächlich importiert Deutschland pro Jahr für 65 Milliarden Euro Agrargüter). In dieser Woche meldete die Presse, dass täglich Bodenflächen von mehr als 100 Fußballfeldern überbaut werden. Ein Viertel der Agrarflächen sei zudem von Bodenerosion betroffen. Gleichzeitig werden Agrar- und Verbrauchsgüter importiert, deren Produktion mit 80 Millionen Hektar mehr als das Doppelte der hiesigen Landfläche in Anspruch nimmt.

Und dann kommen Mietmäuler wie der Präsident des Ifo-Instituts Herr Sinn, die von einer notwendigen Einwanderungsrate von 32 Millionen in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten schwadronieren. Aber Sinn liefert hier nur Auftragsarbeiten ab, bei denen nur Aspekte mitgerechnet werden, die in den Kram passen. Und dass die Interessen internationalen Konzerne nicht die Wohlfahrt der Völker im Auge haben, davon war weiter oben schon die Rede. Aber wenn ich gerade höre, wie auch die Sozialdemokraten das heutige Gesetz, das uns zur Hilfe für Flüchtlinge verpflichtet, in eine Einwanderungsgesetz umwandeln wollen oder das erste damit entwerfen, dann sehe ich, dass auch von dieser Seite die Interessen der Wirtschaft bedient werden. Es kommt dann gerne der Hinweis auf die Rentenproblematik, das weniger Beschäftigte das Rentnerheer nicht mehr erhalten können. Doch die sozialen Leistungen müssen aus dem erwirtschafteten Gesamtkuchen erbracht werden und nicht von den immer weniger werdenden Beschäftigten. Nur so können auch die Erträge, die durch den technischen Fortschritt erwirtschaftet werden, herangezogen werden und aus den Kapitalerträgen, die etwa 40 Prozent des Kuchens ausmachen.

Verrückterweise wird Herr Sinn aber auch von Pegida gelobt, weil er - was gar nicht zusammen passen will - auch irgendwelche Berechnungen über die hohen Kosten von Flüchtlingen im Angebot hat. Doch das sind Nebelkerzen, die nur gezündet werden um Menschen zu verwirren.

Ein ähnliches Problem mit ihrer Glaubwürdigkeit haben auch die Regierungen. Nach den Attentaten in Paris werden sie einerseits den Islamismus noch härter bekämpfen, andererseits müssen sie die durch die permanenten Wirtschaftskriege erzeugten Flüchtlingsströme aus den islamischen Ländern in Europa aufnehmen. Daher liegt es in unserem ureigensten Interesse, dass in den islamischen Ländern an den Ufern des Mittelmeeres die Menschen in Frieden leben und ihr Auskommen haben, den sonst wird die Flüchtlingssituation über kurz oder lang gerade explodieren, und hier ist nicht die Rede von Hunderttausenden, sondern von Millionen. Alleine wegen dieser geografischen Nähe zu Afrika und Nahost kann die amerikanische Kriegspolitik nicht in europäischem Interesse sein, nicht anders als ein kriegesischer Konflikt mit unserem Nachbarn Russland.

Epilog zum Thema aus "Gedankenbuch des Geiss Haejm"

"Will ein Imker zwei Völker vereinigen, würde er bei einer einfachen Vermischung ein Massaker anrichten, tausende Bienen würden sich gegenseitig abstechen. Daher besprüht der Bienenvater beide Völker vor der Vereinigung mit einer starkriechenden aber

harmlosen Flüssigkeit, so dass sich die Bienen nicht mehr Auseinanderkennen. Auf diese Weise wachsen die Völker problemlos zusammen."

Übertragen auf Menschen würde ein Geruchsmittel wohl nicht ausreichen. Vielleicht eine neue menschenfreundliche Religion oder Moralität, mit den besten Elementen aus der alten? Oder eine, nur gemeinsam zu schaffende gewaltige Aufgabe, die alles Trennende klein werden ließe?

10.01.15 Onlinekommentar in DZ zum geplanten Kahlschlag an der Donau



hjk · vor ein paar Sekunden

Wann hat ein Baum in Dammnähe je zu einem Dammbruch geführt? Bitte um Auskunft! Ein Fällen der Großbäume schwächt auf lange Sicht den Damm, denn der Wurzelstumpf - auch wenn er herausgefräst wird - ist lange eine Schwachstelle, erst recht die weitreichenden Wurzeln, die nur langsam verrotten und dann wie Drainagen wirken. Statt die in diesem Jahr beinahe explosionsartig vermehrten Mäusgänge und Hügel zu bekämpfen, die an der Elbe schon nachweislich zu Dammbrüchen geführt haben, passiert hier bei uns nichts. Das ist bedrohlich an den Dammabschnitten, die noch keine Innendichtung haben. Dafür fällt man 250 Großbäume die die Uferregion mit ihrem lebendigen Wurzelgeflecht befestigen. Das war ja auch einmal offizielle Lehrmeinung, sonst hätte man sie nicht gepflanzt. Aber nun haben ungenannte Experten neue Richtlinien ausgeheckt. Aber das kennen wir auch aus anderen Branchen, siehe Tunnelsicherung von kurzen Einhausungen, die gar keine Tunnels sind. Alle paar Jahre gibt es wieder neue Richtlinien und immer wird Sicherheit vorgeschoben.

↑ | ↓ · Teilen

08.01.15 Zum Mordanschlag in Paris

Kommentar bei Telepolis

Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass bei dem abscheulichen Mordanschlag auf die Pariser Satire-Zeitschrift zu schnell Täter präsentiert werden. Gewiss kann es genauso gewesen sein: radikalisierte Moslems, die wie professionelle Killer kaltblütig morden. Aber die Beweise - „Allahu Akbar Rufe" und ein liegengelassener Personalausweis im Fluchtauto - sind vorerst für eine Verurteilung zu wenig. Das erste kann auch eine absichtliche falsche Fährte sein und das zweite beinahe ein Witz, wie ihn sich nicht einmal Krimiautoren ausdenken würden. Mit dem Personalausweis zum Morden? Seltsam auch einige schnelle Statements von Seiten potentieller religiöser und politischer Konkurrenten, die auch gleich eine generelle Dämonisierung mitlieferten... Während ich noch

erschüttert meinen Augen nicht trauen wollte und mehr Einzelheiten zu erfahren suchte, posierten andere in den Medien schon als Ankläger und Richter in einem...

Gewiss, es kann alles so gewesen sein, wie es sich derzeit darstellt und über das menschenverachtende Potential fanatischer Moslems habe ich auch nicht die geringsten Zweifel. Aber die Satirezeitung hat nicht nur den Islam verspottet, sondern, wie ich höre, auch das Juden- und Christentum. Und bei deren Klientel gibt es bekanntlich auch reichlich Fanatiker, denen man alles zutrauen kann, mit Ausnahme von Verständnis für Satire. Und verhasste Religionsspötter zu ermorden und gleichzeitig auch noch Hass gegen die verhassten Konkurrenten zu sähen, das wäre zumindest ein Grund mehr, als die gegenwärtig genannten Täter zum Morden hatten.

Aber derartige Überlegungen wird sich auch die französische Polizei machen und ich hoffe, dass sie die mutmaßlichen Täter lebend festnehmen, damit das Verbrechen aufgeklärt werden kann. Es ist, das gebe ich unumwunden zu, schon Ausdruck einer schlimmen Skepsis, wenn man die Fragen so stellt, wie eben getan. Aber man muss immer danach fragen, wer etwas davon hat. Die dem Islam angehörenden Franzosen haben ganz gewiss nichts davon und es gibt einfach zu viele Kräfte, denen man zutrauen kann, dass sie in die derzeit explosive Lage Benzin zu schütten versuchen. Zudem kriegt man als denkender Mensch die vielen bekannt gewordenen Aktionen unter falscher Flagge einfach nicht aus dem Kopf.

11.1.14

Es ist also gekommen wie befürchtet, die verfolgten Islamisten wurden erschossen und können nichts mehr sagen. Aber auch ein leitender Kriminaler hat sich erschossen, aus Verzweiflung, weil er die Wahrheit über den Terrorakt kannte? Alles unhaltbare Behauptungen am Rande der Paranoia, sagen vernünftige Leute, auf deren Urteil normalerweise Verlass ist. Ihre Sicherheit im Urteil gibt einem schon zu denken, man möchte sich auch nicht verrennen und lächerlich machen. Und doch, mein Misstrauen zu der Berichterstattung in den Medien und den offiziellen Verlautbarungen, ist nicht gewichen, im Gegenteil, je mehr ich zum Vorfall höre, um so unglaublicher erscheint mir die Sache. Ich will nun einfach so ins Unreine sprechen und Indizien notieren, die nicht passen wollen.

Warum waren die Täter maskiert? Für moslemische Selbstmordattentäter ungewöhnlich. Die Mörder wollten also selber nicht sterben und unerkannt entkommen. Wie ist es zu erklären, das Geflüchtete auf dem Dach Schusswesten trugen? Mir fiel auf, dass ein Teil der Aufnahmen völlig verwackelt und nichtssagend ist, dagegen die Aufnahme, die das Szenario auf der Straße zeigte, ruhig und von hoher Qualität. Selbst wenn man am Laptop auf Vollbild geht, ist alles

so scharf wie von einem guten Fernsehbild. Die Szene spielte sich doch weiter weg vom eigentlichen Anschlagsort ab, wenn ich eine Übersicht richtig deute. Die Aufnahmen kamen unter viel größerer Gefahr zustande, denn die herumschießenden Mörder waren direkt unter dem Aufnahmeort, wie ist dann die Aufnahmequalität zu erklären? Dazu das merkwürdige Verhalten der Täter auf der Straße. Warum stoppten sie ihre Flucht und sind nicht einfach durchgefahren? Warum lieferten sie ein so merkwürdiges Schaulaufen? Um sich als souveräne Herren der Straße zu präsentieren, warum gingen sie eine solche unnötige Gefahr ein? Auch die Szene mit dem am Bürgersteig liegenden Polizisten, der seinen Oberkörper zu den Tätern zu drehen versuchte und der hörbare Dialog. Der Polizist konnte noch eine Gefahr sein, doch er wurde nicht aus sicherer Distanz getötet, sondern einer der Terroristen lief an ihm vorbei und gab fast beiläufig aus der Hüfte einen Schuss ab, der beim Getroffenen aber keinerlei sichtbare Reaktion hervorrief. Die beiden Täter drehten noch so eine merkwürdig anmutende Runde, hatten offenbar keine Eile wegzukommen, sammelten noch etwas von der Straße auf und warfen es ins Auto, schauten darunter... Die Körpergröße, der später als Täter servierten Brüder, war unterdurchschnittlich, die gefilmten Killer wirkten von eher großer Statur. Blogger, die sich die Filmaufnahmen immer wieder angesehen haben, weisen auch noch auf helle Seitenspiegel des Fluchtautos hin, das später abgeschleppte soll dunkle Spiegel gehabt haben. War der zweite Wagen also gar nicht das Fluchtauto, sondern ein präparierter Wagen, in dem der Ausweis eines der dann als Täter Präsentierten lag? Die Geschichte mit dem Ausweis ist das Unglaublichste an der Sache. Ab hier wurde vermutlich eine falsche Fährte gelegt, zu Männern mit islamischem Hintergrund, die der Staatsschutz schon lange beobachtete. Diese reagierten dann, wie man es annehmen konnte: panisch, um sich schießend, Geisel nehmend.

Den Ausweis hätten sie absichtlich liegen gelassen, um gefunden zu werden, um dann den ersehnten Märtyrertod sterben zu können, habe ich schon als Argument gehört. Doch wer aus islamistischen Motiven einen solchen Anschlag verübt, will sich der Welt präsentieren und versteckt sich hinter keinen Masken. Die beiden gefilmten Killer machten nicht den Eindruck, als wenn sie sterben wollten, auch ihre Schusswesten unterstreichen dies. Nichts spricht für ein Selbstmordkommando. Fachleute sagen, es sei auch ungewöhnlich, dass die Täter nicht die plasmatischen Arbeiten von Charlie Hebdo zerstörten, was bei einem so motivierten Anschlag immer das Zentrale wäre. Vielleicht gibt es auf alle diese Fragen plausible Antworten, nur wir haben sie noch nicht gehört.

Die Filmszenen, des Tage später als Geiselnahme von der Polizei Erschossenen am jüdischen Supermarkt, werfen weitere Fragen auf. Da dringt ein Polizist durch die Tür ein und seine Kollegen ballern um ihn herum aus vollen Rohren. Dann springt eine Gestalt, durch die Tür nach außen und wird von unzähligen Salven durchsiebt. Es schien, als sei die Person an den Händen gefesselt. [mehr...](#)

Laut Spiegel Online sind alleine in Paris über 3,7 Millionen Menschen auf die Straße gegangen. Andere Medien nannten 1 Million Teilnehmer, wie kommt es zu solchen weit auseinanderliegenden Zahlenangaben?

Es war auf jeden Fall ein mächtiges Zeichen der Anteilnahme für die Opfer des Terroranschlages und eine Demonstration für die Pressefreiheit und gegen Terrorismus. Das Bild trübten alleine einige Staatsoberhäupter in der ersten Reihe, die zu Hause Krieg gegen ihr eigenes Volk führen und Tausende Tote zu verantworten haben. -----

Berichtigung: Die Staatsführer sind, wie die Bilder zeigen, extra marschiert, ([Bild 1](#), [Bild 2](#)), es heißt etwa 200 Meter weit, eine reine Kulisseninszenierung, die hintere Hälfte waren Personenschützer. Dabei erweckten die Medien - die von diesem Betrug eigentlich gewusst haben sollten - den Eindruck, die Staatsvertreter würden den Demonstrationzug anführen. Das ist schon offenes Lügen zum Zwecke der Volksverdummung. Diese Falschmeldungen wurden von vielen Zeitungen auch Tage später nicht richtig gestellt, was ich für einen Skandal halte. Ich habe bis jetzt nie den Begriff "Lügenpresse" verwendet, spätestens jetzt ist er aber angebracht.

Dass auch etliche Staatsmänner dabei waren, in deren Land es keine Pressefreiheit gibt, wo kritische Journalisten und Blogger eingesperrt (Türkei) oder - wie in Saudi Arabien - öffentlich ausgepeitscht werden, rundet das üble Szenario ab. Auch Massenmörder, wie Netanyahu oder Poroschenko ließen sich ablichten und Sarkozy, derzeit ohne Amt, der das Chaos in Libyen mit zehntausenden Opfern und noch mehr Flüchtlingen maßgeblich zu verantworten hat, verließ sogar den ihm zugewiesenen Platz in einer hinteren Reihe und drängelte sich neben Netanyahu nach vorn. Und Merkel, Hollande und Juncker mittendrin. Eine feine Gesellschaft, von denen einige besser in Den Haag aufgehoben wären!

Immerhin, Spiegel Online berichtigt später seine Falschmeldung: *"Aufgenommen wurden die Bilder nicht auf den Straßen und Plätzen, auf denen Hunderttausende demonstrierten, sondern in einer einsamen Nebenstraße. Laut französischen Medien wurde die Szene auf dem Platz Léon Blum aufgenommen, in der Nähe der Metro-Station Voltaire. Nach kurzer Zeit seien dann alle Spitzenpolitiker wieder in ihre Autos gestiegen und davongefahren, berichtet "Le Monde".*

[Originalton-Lügen vom öffentlich rechtlichen Fernsehen, zusammengestellt von "propagandashow"](#)

15.1.15 Heute wurde gemeldet, Frankreich habe den Flugzeugträger "Charles de Gaulles" wegen der Pariser Anschläge in den persischen Golf losgeschickt. Doch ein Flugzeugträger ist wie eine Kleinstadt und kann nur losfahren, wenn sein Einsatz schon lange vorher geplant war. Und wen will man am Zielort militärisch bestrafen?

15.1.15 Nun soll sich Al Quaida zu den Pariser Anschlägen bekannt haben. Wer diese Meldung lanciert hat, ist nicht klar. Sie kam offenbar von einer amerikanischen Presseagentur und wurde von europäischen Agenturen und allen Medien ohne Nachfrage übernommen. [mehr...](#)

02.01.15 Onlinekommentar bei DZ zu einem Krankenhausthema



hjg • 2 minutes ago

Bei einem Dampfkessel muss man entweder mit der Temperatur runter oder Ventile aufmachen. Die angedachte Neuanbindung des Deggendorfer Krankenhauses ist so ein Ventil, vermutlich nicht zu vermeiden. Das Problem liegt aber in der Zentralisierung. Die kleinen Krankenhäuser in der Fläche werden geschlossen und dafür muss sich ein Zentralkrankenhaus immer mehr aufblähen, mit negativen Auswirkungen in vielfacher Hinsicht: Unüberschaubarkeit, Anonymität, Massenabfertigung hier, und Heimat- und Versorgungsverlust in der Fläche. Wäre nicht vielleicht eine Spezialisierung der noch vorhandenen Krankenhäuser plus Notfallstation und ordentlicher Breitbandvernetzung zur der menschlichere Weg?

^ | v • Teilen >

02.01.15 Onlinekommentar bei BB zu einem Krankenhausthema

hjg → schnelle Stationierung. • vor ein paar Sekunden

Ein Fernsehprogramm gibt es halt nur, wenn es Empfangsgeräte dafür gibt, da hilft die ganze Strahlung im Raum nichts. So ähnlich wird es wohl auch mit den Kliniken sein. Wo es keine Diagnosen gibt, gibt es keine Krankheiten? Also wären alle Menschen gesund, wenn alle Ärzte zum Golfen gehen? Man sollte diesen Tipp an den Gesundheitsminister weiterleiten.

Aber Spaß beiseite, @REG: Depressivität fällt nicht vom Himmel und hat sehr wohl mit der Lebenswirklichkeit der Menschen zu tun. Alles was einem die Füße wegzieht macht depressiv oder - aggressiv. Wenn es irgendwo viele Depressionen gibt, dann heißt das auch, das man dort häufig Probleme in sich hineinfrisst. Weil Widerspruch nicht geduldet wird? Weil man nie gelernt hat sich zu wehren? Weil man keine Möglichkeit sieht aus einer Zwickmühle zu entkommen?

^ | v • Teilen >

1.1.15 Europäische Werte selbstbewusst entwickeln

Zum Leserbrief „Verklärung Putins“ von Dr. Wolfgang Steuhl vom 30.12.14

Keine Silbe fand sich in meinem Kommentar über Putin, mein Thema war alleine die Sorge um die gute Nachbarschaft zu Russland. Von daher lasse ich mich auch keinen „Putin-Troll“ nennen, denn der Begriff hat überhaupt nichts Drolliges... Aber wer den Ball nicht trifft, haut auf die Beine, im Fußball wie im wirklichen Leben und

Herrn Dr. Steuhl bewahrt auch sein akademischer Titel nicht vor Fouls und Unsachlichkeit. Und eins noch: Dem, der Europa nicht vollends "amerikanisieren" möchte zu unterstellen, er möchte eine „Russifizierung“, ist – um beim Fußball zu bleiben – nur mit einem „Blutgrätscher“ zu vergleichen und einer Roten Karte würdig. Wir sollten uns vielmehr unserer europäischen Werte bewusst werden und diese selbstbewusst entwickeln. Ich denke da an die Werte der Aufklärung und den Lehren aus unserer blutigen Geschichte. Wer, wenn nicht wir, sollte die gegenwärtige Kriegstreiberei stoppen?

30.12.14 Liebe ukrainischen Nachbarn!

Ein Brief

ich weiß nicht viel von euch, nur dass ihr in einem großen Land lebt, mit vielen Völkern und willkürlich von Fremden gezogenen Grenzen, und dass ihr seit jeher Spielball der großen Nachbarn seid, Polen und Russland haben wohl die Ansprüche auf Teile eures Landes noch immer nicht aufgegeben und auch viele von euch fühlen sich diesen Ländern zugehörig. Dann weiß ich natürlich von euren fruchtbaren Schwarzerdegebieten, wovon eure korrupten Führer riesige Flächen langfristig an ausländische Investoren verpachtet haben, ebenso Schürfrechte an euren Bodenschätzen. Ich weiß auch, dass die radioaktive Wolke, die 1986 bei uns abregnete, aus eurem Land kam und auch in meiner Heimat, in Bayern, noch in hundert Jahren das Wildbret, Pilze und Beeren stark belastet sein werden. Ich weiß, dass drei große Kirchen um euch buhlen und im Hintergrund an Fäden ziehen, die eher selten etwas mit der Bergpredigt zu tun haben. Auch reiche Juden spielen in eurem Land seit Jahrhunderten eine große Rolle, wobei ich nicht weiß, ob es auch heute noch so ist, von einigen Oligarchen sagt man das zumindest. Apropos Oligarchen, wie ich las, wird euer Land durch Oligarchen kontrolliert und geführt, die seit der Unabhängigkeit etwa 170 Milliarden Dollar außer Landes gebracht haben. Ich ziehe daraus den Schluss, dass viele der Oligarchen euer Land mit ausländischer Hilfe in jeder Hinsicht ausplündern und die Verhältnisse, die das ermöglichen mit allen Mitteln verteidigen und jeden Widerstand aus der Bevölkerung zu brechen versuchen. Dabei kommen ihnen wieder die vielen konkurrierenden und offenbar auch teilweise verfeindeten Ethnien zu Gute, ebenso die mit jeder Gräueltat tiefer werdenden Abgründe, alles angefacht durch die beste Propaganda der Welt, die Westliche, der auch in Westeuropa und Amerika die Menschen genauso auf den Leim gehen.

Ich verstehe nicht, aus welchen Löchern diese Oligarchen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gekrochen kamen und wie eine solche Ungleichheit entstehen konnte. Vermutlich eine üble Kriminal- und Mafiageschichte, ich bitte um Aufklärung.

Euer Land könnte der Adapter zwischen Ost und West sein und davon mächtig profitieren, aber ihr seid dem Westen auf den Leim gegangen, kein Wunder bei dessen Illusionsindustrie. Nur eins kann ich euch sicher sagen: Ihr werdet dabei

nichts gewinnen, es wird euch so gehen, wie es allen geht, die sich mit Haifischen einlassen, sie werden gefressen werden. Eure Bodenschätze werden von westlichen Firmen ausgeplündert, eure Kinder als Soldaten für westliche Kriege missbraucht werden, die EU wird euch nicht aufnehmen, weil sie eure Schulden nicht schultern kann und daran zu Grunde gehen würde. Vielleicht wird man euch auf irgendeine Art angliedern und vielleicht auch Arbeitswilligen die Grenzen öffnen. Eigentlich solltet ihr wissen, was das bedeutet, ihr könnt es an bereits „integrierten“ ehemals sozialistischen Ländern sehen: Die Jungen, vor allem die Fachkräfte, werden sich im Westen verkaufen. Die Ärzte und Ingenieure, die ihr für viel Geld studieren habt lassen, werden dorthin gehen, wo sie mehr verdienen und bei euch wird krasser Mangel an diesen Berufen herrschen und sozialen und technischen Fortschritt einbremsen. Und – vielleicht ist es auch heute schon so – alle Lebensbereiche eures Land werden mit einer ungeheueren westlichen kommerziellen Gehirnwäsche durchflutet werden, sie wird euch nichts weniger als verrückt und unglücklich machen. Und falls es wirklich einmal zu einem EU-Anschluss kommen sollte, wird es euch gehen wie es Griechenland heute geht, ihr werdet in jeder Hinsicht bluten müssen und in eine Zinsknechtschaft geraten, die euch jede soziale Sicherheit nehmen wird. Und die EU würde euch nicht nur Subventionen bringen, sie ist auch ein Bürokratiemonster, von dem ihr euch keine Vorstellung macht. Alles wird von Brüssel aus geregelt werden, im Sinne von Lobbyisten, die daran verdienen wollen. Sie werden euch in Bereichen gängeln, von denen ihr noch gar nicht wisst, dass es sie gibt. Alles, was euch heute im persönlichen Bereich noch ein wenig autark macht, wird sukzessive verschwinden. Das fängt beim Glühlampenverbot an und geht bis zur bürokratischen Erfassung jedes Nutztieres, ihr werdet kein Schwein und keine Ziege mehr halten dürfen, ohne es markieren und melden zu müssen und Hausschlachtungen, wie seit jeher üblich, werden streng reglementiert. Ihr werdet der Bürokratie und dem Kommerz dann genauso ausgeliefert sein, wie wir es heute schon sind. Ich versichere euch, nie haben auf dem Planeten ausgeliefertere und abhängigere Wesen gelebt!

29.12.14 Handel und Wandel

Leserbrief im Straubinger Tagblatt zum Bericht „TTIP und die heimische Wirtschaft“ von Walter Keilbart

„Leider müssen wir feststellen, dass sich bisher stabile Handelspartner wie Russland neu orientieren und strategische Allianzen mit anderen Wirtschaftsblöcken bilden“, schreibt der IHK-Geschäftsführer Walter Keilbart in seinem Gastbeitrag. Und warum orientiert sich Russland neu? Hat es eine Wahl? Wer hat sich wie ein Hefeteig bis an die russischen Grenzen aufgebläht? Wer würgt das Land mit immer neuen Boykotten? Wer hat 5 Milliarden US-Dollar in die Destabilisierung der Ukraine gesteckt? Wir alle wissen es, auch dass man mit den Menschen der Ukraine ein böses Spiel treibt, das sie nur verlieren können. Und wir wissen auch, wer das einmal bezahlen soll, Deutschland und die EU, die vielleicht daran zerbrechen werden. Europa wird heute gegen seine ureigensten Interessen von seinem Hauptkonkurrenten Amerika gegen seinen Nachbarn Russland getrieben. Wo ist die IHK, die aufsteht und sagt: „Halt! Nicht mit uns! Für wirtschaftlichen Suizid stehen

wir nicht zur Verfügung! Wir brauchen Russland mehr, als das umgekehrt der Fall ist!" Ich höre schon das Gejammer, wenn die Neuorientierung Richtung BRICS und vom Dollar weg einmal passiert ist. Und was machen die IHK und andere Verbände? Sie machen brav Propaganda für die weitere Amerikanisierung Europas, so als wenn es nicht schon genug Einflussnahme, Freihandel und mentale Beeinflussung gäbe. Reicht das Ausmaß an Wirtschaftsanarchie noch nicht, in der die globalen Haie in allen Karpfenbecken plündern und keine Steuern zahlen, weil sie ihre Interessenvertreter an den wichtigsten Schaltstellen sitzen haben? Siehe etwa "Großsteuerbefreier" Juncker an der Spitze der EU. Und wer leitet die Zentralbank? Ein Banker von Goldman-Sachs. Eine solche Rollenbesetzung würde sich kein Krimiautor auszudenken getrauen.

600 000 Arbeitsplätze sollen durch TTIP in Europa verloren gehen, sagt eine neue amerikanische Universitätsstudie, klar, es geht schließlich im Synergieeffekte. Und gerade lese ich, dass wegen der Sanktionen der Russlandhandel der EU stark eingebrochen ist, die Amis im Handel mit Russland aber ein Plus verzeichnen können. Warum wundert mich das nicht?

23.12.14 "Wir stehen als Fremdenlegion nicht mehr zur Verfügung!"

Europa ist Amerikas wirtschaftlicher Hauptkonkurrent, moralisch und kulturell sowieso. Alles was Europa schadet, ist also gut für die USA, zumindest nach der beschränkten Sichtweise derer, die was zu sagen haben. Es sollte wirklich langsam jeder begreifen, dass die gegenwärtige Kriegshetze gegen unsere objektiven europäischen Interessen geht. Russland ist unser Nachbar, wir müssen mit ihm gut auskommen. Das heißt nicht Unfreundlichkeit gegenüber Amerika, aber ihre NATO sollten sie sich an den Hut stecken. "Wir stehen als Fremdenlegion nicht mehr zur Verfügung!" Wäre das nicht ein toller Spruch für die Weihnachtsansprache der Kanzlerin?

20.12.14 Hanf legalisieren, aber nicht für den Staatshaushalt!

Eine Legalisierung von Hanf könnte denen, die ihn brauchen, nur Vorteile bringen. Die Gefahr, massenhaft Jugendliche zum Kiffen zu verleiten, sehe ich nicht, den Hanf ist für junge Leute heute nur deshalb interessant, weil er eben verboten ist. Junge Leute wollen einen Kick, den kriegen sie mit allen möglichen schädlichen Drogen, nicht aber mit Hanf. Der macht bekanntlich "breit" und "stoned", Zustände die Kranken etwa Schmerzen nehmen und Appetit bringen, aber nicht aufdrehen. Schlecht wäre deshalb freier Hanfzugang höchstens für Kids, die sich aufgegeben haben und mit Hanf vollends in Lethargie versinken und sich zu nichts mehr aufraffen. Aber dafür kann sich heute schon jeder mit Alkohol bedienen, mit viel

schädlicheren Nebenwirkungen, etwa aggressivem Verhalten. Hanf macht "friedlich", wäre also eigentlich die Medizin der Wahl für alle Diktaturen, denn ein glücklicher Hanfraucher geht nicht auf die Straße, rebelliert nicht und wird sich vermutlich nicht einmal zu einem Beitrag bei Telepolis aufraffen....

Es gibt Hanffreunde, die behaupten, dass bei einer Hanffreigabe die Hälfte der Apotheker und Ärzte Pleite gehen würden, weil man sie einfach nicht mehr braucht. Das mag stark übertrieben sein, eine Hanfstauden im Garten oder im Blumentopf wäre aber schon eine gute Sache, doch an dieser uralten Lösung würde der Staat nichts verdienen und deshalb wird sich wohl auch nichts ändern in Teutonien.

18.12.14 Infrastruktur nicht leichtfertig aufs Spiel setzen

Onlinekommentar bei PNP zum Thema: "Bahnlinie Viechtach- Gotteszell: Kreistag beschließt Bürgerentscheid"

Es ist nicht ausgeschlossen, dass wieder einmal eine Zeit kommt, in der auf der Landkarte wieder nur die Orte existieren, die Bahnanschluss haben. Der beabsichtigte Stundentakt ist mit Sicherheit eine Übertreibung, wie auch auf den Nebenstrecken nach Bodenmais und Grafenau. Es ist nur eine fixe Idee, dass sich die Fahrgastzahlen dadurch wirklich erhöhen, wir leben schließlich nicht in einem Ballungsgebiet. Warum kein Zweistundentakt? Eigentlich müssten sich dadurch auch die Kosten senken lassen, aber es wird mir sicher gleich jemand das Gegenteil vorrechnen...

Wir müssen die Bahn auch erhalten, weil wir irgendwann auch wieder ihre Möglichkeit zum Güterverkehr brauchen werden, für die sie ja einmal auch gebaut worden ist. Auch heute gibt es etliche Güter, die auf der Bahn besser aufgehoben wären. Wenn ich nur sehe, wie viel Holz- oder Kieslaster auf unseren Straßen unterwegs sind und wie viel schwere Baumaterialien sich etwa über die Räder quälen. Oder die Mülltransporte nach München, warum nicht auch Plastikröhren aus Viechtach? Es gibt doch heute Container, es muss ja nicht alles arbeitsaufwändig umgeladen werden!

Heute ist das Bahnfahren einfach auch zu teuer, wenn man nicht irgendein Sonderangebot nützt. Warum können Fernbusse für ein Viertel des Fahrpreises fahren? Und noch eine Frage: Wie kann es sinnvoll sein, wenn Reisegepäck nicht im Zug mitfährt, sondern es ein Transportdienst auf der Straße zum Zielort bringt? Und warum muss ein Paket von Zwiesel nach Bodenmais erst über Straubing laufen?

17.12.14 Wem nützt ein Präventionsgesetz? Uns? Kaum.

zu ["Mehr Vorbeugung = mehr Gesundheit? Deutschland bekommt ein Präventionsgesetz"](#)

Zitat: „Im Präventionsforum werden auch die Vereinigungen der Ärzte und Apotheker vertreten sein...“ Warum sollen ausgerechnet die Lobbyisten der Ärzte oder Pillendreher Interesse an der

Gesundheit ihrer Kunden haben? Das wäre ja Welt verkehrt! Sie leben von der Krankheit und melken aus dem großen Euter die Zwangsbeiträge der Versicherten und würden höchstens darauf verzichten, wenn die Milch schon ohne Melken auf ihr Konto flösse, natürlich mit alljährlichen Wachstumsraten. Die einzigen, die an einem Präventionsgesetz Interesse haben können, ist die dafür noch zu schaffende neue Bürokratie und natürlich die Versicherungen, denn die wollen gerne weniger bezahlen, aber - ich verwette meine langen Unterhosen - dass sich das in der Höhe der Beiträge nicht bemerkbar machen wird.

Der zweitgrößte Witz: Die Regierung möchte Depressionserkrankungen vorbeugend verhindern. Na, dann soll sie mal ihre Politik ändern, denn die hat direkten Einfluss auf die Arbeits- und Lebenswirklichkeit der Bevölkerung. Es ist doch ihre Politik gegen die kleinen Leute die Schwermut und Verzweiflung erzeugen. Also, Korruption bekämpfen, Bürokratie bürgerfreundlicher machen, keine Politik mehr für reiche Interessengruppen, die Bankenmafia, die industrielle Agrarlobby, die Rüstungs-, Bau- und Strommafia und und... natürlich auch Friedenspolitik statt aggressives Vasallentum und Kriegshetze.

So wie ich das Präventionsgesetz im Augenblick einschätze, erzeugt es das, was Politiker immer erzeugen, auch wenn sie das Gegenteil behaupten: ein Bürokratiemonster und wieder ein bisschen mehr Unfreiheit, Überwachung und Bevormundung der Menschen.

16.12.14 ...und die Haifischzähne werden mit Stars und Stripes verziert!

[Kommentar zum Bericht auf Telepolis: "Mehrheit von US-Amerikaner findet Foltern gerechtfertigt"](#)

Das erste Land, das Hitler erobert hat, war Deutschland, schrieb Brecht. Und nicht anders ist es in den USA, dort tobt ein vergleichbarer Eroberungskrieg. Waren die Nazis schon Meister in der Massenbeeinflussung, das amerikanische Imperium hat die Gehirnwäsche perfektioniert. Von der Wiege bis zur Bahre sind die Menschen systematischer Verführung und Verdummung ausgesetzt. Und sie sind ein unglaubliches unsicheres Land, in dem Reichtum und tiefste Armut nur einen Wimpernschlag auseinander liegen. Die allermeisten Amerikaner leben in tiefer Unsicherheit und sind ihrem gnadenlosen Wirtschaftssystem hilflos ausgeliefert, sie werden nicht aufgefangen, sie landen blitzschnell in der Gosse. Ich vermute, dass es deshalb vielleicht keine verängstigtere Bevölkerung gibt, sie haben vor allem Angst, nicht nur eine krankhafte, die ihnen ihre Traumfabriken ständig einimpfen – man braucht sich ihre Katastrophenfilme, perversen Horrorfilme und ihre gewaltverherrlichenden Machwerke nur anschauen – nein, ihre Angst ist begründet, denn sie leben wirklich in einem Haifischbecken. Warum haben so viele Waffen? Die wenigsten

vermutlich aus Aggressivität, sondern aus permanenter Angst. 30 000 Erschossene gibt es jedes Jahr, anderswo nennt man das Krieg. 2 Millionen Menschen sind in Zuchthäusern, jeder kann durch eine Kleinigkeit oder einen Zufall dort landen. Die Selbstmordrate ehemaliger Soldaten soll höher sein, als die Gefallenen in den amerikanischen Kriegen. Es gibt keine Sicherheit, die sozialen Verhältnisse sind wie in einem 3. Weltland. Die Ungleichheit ist riesengroß, man weiß nicht was die Menschen mehr verdummt, ihre Sektenprediger oder ihre Sportreporter, ihre Chimäre von Patriotismus, mit dem die tiefsten sozialen Gräben verdeckt werden oder das goldene Kalb aus grünem Papier. Die Menschen werden bespitzelt und wer aufmuckt bekommt keinen Job mehr. Und doch braucht es zur Begründung für die globale Räuberei noch immer Dämonisierungskampagnen und Falsche-Flagge-Aktionen. Es braucht noch immer moralische Lügen und die Verzierung der Haifischzähne mit Stars und Stripes, daran merkt man, dass die Amis kein bisschen schlimmer sind, als irgend ein anderes Volk, auch wenn die Befragung zur Folter dies vermuten lässt. Und noch mal Brecht: Das amerikanische System ist wie ein Sauerteig, der die ganze Welt durchwuchert (oder so ähnlich). Und dieser Sauerteig hat auch unser Land befallen, ich mag den Fernseher schon gar nicht mehr einschalten. Und unsere servile Politik ist drauf und dran mit dem TTIP den „Sauerteig“ auch noch in die wenigen nicht befallenen Nischen zu mischen.

15.12.14 Bundesregierung will Israel 4 Kriegsschiffe liefern und teilweise schenken

Kommentar auf freigeist.de

Trotz des Massenmordes im Gazastreifen durch die israelische Armee vom Sommer dieses Jahres und der Ankündigung Israel zu einem reinen Judenstaat zu machen, will die schwarz-rote Bundesregierung erneut Kriegswaffen an Israel liefern, vier Korvetten für etwa eine halbe Milliarde Euro. Ein Viertel des Kaufpreises will die Regierung übernehmen. Es läuft also weiter wie gehabt, nach den deutschen [U-Booten](#), die mit nuklearen Waffen bestückbar sind und die Israel praktisch von Deutschland geschenkt wurden. Was soll man dazu noch kommentieren, es ist nicht nur ein Skandal, sondern faktisch Komplizenschaft, für die man sich nur schämen kann.

15.12.14 Viel Luft im Grüngut

Leserbrief an BBR zum Thema „ZAW verhandelt mit Gemeinden über Recyclinghöfe“ (

Nur 400 000 Euro Überschuss? Und dies trotz der vergleichsweise hohen Kosten für die Bürger? Ein Blick zur Nachbar- ZAW in Straubing-Bogen zeigt, da gibt es noch die kostenlose Sperrmüllabfuhr und niemand käme auf die Idee Grüngut, das ja meist aus Zweigen und viel Luft dazwischen besteht, nach Rauminhalt abzurechnen. Nur ein halber Kubikmeter am Tag ist bei uns frei, darüber hinaus

zahlt man für einen Kubikmeter 10 Euro und das für ein Gut, das gut weiter zu verwerten ist! Die gegenwärtige Praxis, die Anlieferung auf Tage verteilen zu müssen, um Kosten zu sparen, ist Affaltratzerei und Benzinverschwendung. Und auch der angelieferte Rest- oder Sperrmüll wird in 20 kg-Schritten berechnet, also für 21 kg muss man für 40 kg bezahlen, na wenn das gerecht ist!

Wer sich die Preislisten von ZAW - Donau Wald einmal genauer ansieht, der merkt schnell, dass ein Monopol-Unternehmen verlangen kann was es will, bei einigen Preisen glaubt man einen Apothekenprospekt in Händen zu halten...

Wundert sich da wirklich jemand über wilde Müllentsorgungen in der Natur oder über wilde Müllfeuer? Nebenbei - alleine der Transport von Grüngut durch halb Ostbayern ist ökologisch ein Wahnsinn, pflanzliche Abfälle gehören vor Ort kompostiert, zumindest zentral in einer Gemeinde. Aber das habe ich erfolglos schon vor zwanzig Jahren gefordert. Die 40- Jahrfeier des Abfallverbandes nächstes Jahr sollte mit einigen Verbesserungen für die Bürger einhergehen.

14.12.14 Re: Irrsinn eines sterbenden Imperiums - fallende Riesen

Das ist eben die große Gefahr: wenn normale Riesen fallen, richten sie am Boden großen Schaden an. Wenn irre Riesen fallen, dann wollen sie noch die ganze Welt mitziehen.

13.12.14 Atomare Geiselhaft der Völker Europas

zu "Pentagon droht mit der Stationierung von mehr Atomwaffen nach Europa"

Die Völker Europas sollen also wieder in atomare Geiselhaft genommen werden. Wer sich derartiges ausdenkt, sollte sich mal auf geistige Gesundheit untersuchen lassen. Kann mir einer erklären, was ich, wenn ich nuklear zerstäubt worden bin davon habe, wenn zur Vergeltung auch du oder er oder sie oder wer immer auch zerstäubt wird?

12.12.14: Die Phrase: "Folter, das geht gar nicht", Frau Kanzlerin, genügt nicht.

Online-Antwort auf zwei Poster, die mir Nazitum vorwarfen.

Wenn man alles, was einem nicht ins einfältige Weltbild passt, beiseite schiebt und mit "Nazi" etikettiert, dann macht man es sich mehr als einfach. In meiner Familie gab es nie einen Nazi und mich als solchen zu bezeichnen, ist einfach perfide, ich kämpfe seit Jahrzehnten gegen jede Art von Totalitarismus, Militarismus und jede Art von Ideologiegläubigkeit. Und ob ich den Bericht über die Zustände auf den Rheinwiesen meinem Vater geglaubt habe? Mein Vater hat Jahrzehnte gebraucht, um über diese traumatischen Erlebnisse überhaupt reden zu können. Ich habe seinen Bericht so wiedergegeben, wie ich ihn im Gedächtnis habe. Doch es gibt auch die Aussage meiner Großmutter, dass ihr Sohn zum Skelett abgemagert zu Hause ankam, mit schwerer Ruhrerkrankung, mehr tot als lebendig.

Weil dies so ist, wird mir bei den Beiträgen von "@GoC" oder "@Schwarzgrün" richtig übel, ich sehe sie als ehrverletzend an.

Wir leben in einer Welt, in der die Sieger die Geschichte schreiben und dass sie ihre eigenen Verbrechen nicht hören wollen, ist Fakt. In meiner Heimatzeitung heute keine kritische Silbe über den Folterbericht der Amis. Dafür darf sich einer der verantwortlichen Folteranstifter, Dick Cheney, verteidigen und den Folterbericht als Mist bezeichnen. Wie das öffentlich rechtliche Fernsehen um die Sache herumeiert, grenzt nicht nur als Volksverdummung. Realität in Deutschland im Jahr 2014.

PS: Vielleicht sollten die Zweifler sich daran erinnern, dass unsere "Freunde" jahrzehntelang bereit waren unser Land, ja ganz Mitteleuropa, atomar zu verbrennen, wenn Russland ihre Vormacht und ihre wirtschaftlichen Interessen bedrohte. Im Grunde gilt die Drohung noch immer, auch wenn es derzeit kaum mehr atomare Kurzstreckenwaffen gibt, die allesamt in unserem Land explodiert wären.

12.12.14 GEMA: Gesellschaft-Eigennütziger-Musikm-Afiosi

Die Straubinger Altstadtfreunde bezahlten bisher 217 Euro Abgabe für die GEMA, in diesem Jahr kam eine Rechnung über 2257 Euro, weil die Musik nicht in einem Zelt spielte, sondern im Biergarten, dadurch erhöhte sich die Berechnungsgrundlage von 300 Quadratmetern auf den ganzen Platz mit 4953 Quadratmetern, auch Parkplätze wurden verrechnet. Da fragt man sich, wer ist diese GEMA? Mit welchem Recht verschickt sie derart willkürliche Rechnungen? Da ich selber als Komponist 20 Jahre GEMA-Mitglied war, weiß ich ein wenig, aber auch nur ein wenig, mehr über diesen Verein, der sich „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“ nennt. Auf ihrer Website nennt sie sich „Schutzorganisation für den schöpferischen Menschen“ und sie vertritt, nach eigenen Angaben, 65.000 Mitgliedern und über zwei Millionen ausländische Berechtigte.

Als „Verwertungsgesellschaft“ unterliegt sie der Aufsicht durch das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA). Das DPMA übt diese Aufsicht auf Grundlage des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes aus. Aktuell verfügen zwölf deutsche Verwertungsgesellschaften über die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb, aber kennt jemand die anderen Elf?

Die GEMA ist eine dieser, wie eine Behörde auftretenden mächtigen Gesellschaften, die sich verselbständigt haben, mit der Lizenz zum Gelddrucken. Sie gibt, wie ähnliche halböffentliche Institutionen vor, ausschließlich dem guten Zweck verpflichtet zu sein, für die Tonkünstler einzutreiben, was ihnen zusteht. Nun, nach meiner Erfahrung sorgt sie erst einmal dafür, dass ihre eigene Existenz gesichert ist, ein bürokratisches Monstrum, das niemand wirklich durchblickt, bestimmt aber nicht die Riege alter Männer, die alljährlich in der Vereinszeitschrift als Vorstände abgebildet werden. Man muss dazu wissen, die GEMA schüttet nur dann etwas an Komponisten oder Textdichter aus, wenn ihre Werke kommerziellen Erfolg haben, also verkauft werden, im Fernsehen und im Rundfunk gespielt werden. Und dann wird auch noch an Musikverlage ausgeschüttet, die sich die Rechte an Stücken gekauft haben. Hier, so wird behauptet, wird dann der Anteil am eingenommenen Kuchen prozentual errechnet und dies – minus der Verwaltungskosten – ausgeschüttet. Auch die Einnahmen, die wie ein Bach von alleine der GEMA zufließen, wie die Zwangsabgaben auf jeden verkauften leeren Datenspeicher, also CDs, Kassetten, Tonbänder, Speicherkarten, Festplatten usw. Auch die Abgaben von jeglicher Art von musikalischen Veranstaltungen fließt in diesen Topf um - so wird behauptet - danach aufgeschlüsselt und gerecht an die Urheber verteilt zu werden, was aber – selbst wenn die Musikanten und Veranstalter mit Spiellisten gequält werden – einfach nur Quatsch ist, denn kein Mensch kann die Autoren ermitteln. Die Gelder fließen also dorthin, wo auch so schon die großen Summen hin fließen, in die schon erwähnten Taschen von Musikverlagen und ein paar sehr populären Künstlern. Die anderen kriegen nichts, sie dürfen nur ihren Beitrag bezahlen und der GEMA als Staffage dienen, Motto: „Wir vertreten so viele Zigtausend arme Künstler...“

Wenn einer dieser Muskschaffenden sich entschließt seine Arbeiten selbst zu produzieren und zu vertreiben, weil er im kommerziellen Geschäft, das von der

Musikmafia im Verein mit den Rundfunkanstalten (die sich ja bekanntlich auf ähnliche dubiose Weise mit Zwangsbeiträgen finanzieren und mit jenen eng verfilzt sind) keinen Fuß auf den Boden bekommt, dann darf er erst einmal an sich selber GEMA-Abgaben bezahlen, die er dann am Jahresende abzüglich der „Verwaltungsgebühren“ wieder rauskriegt. Sollte er das Pech haben, etwa auf seinen CDs sitzen zu bleiben, war das eben Pech, die GEMA rückt nichts mehr raus.

Keiner der Künstler kann kontrollieren, wie oft seine Stücke irgendwo aufgeführt werden, auch die GEMA natürlich nicht, sie verlässt sich im besten Fall darauf, was ihr gemeldet wird. Die Verzahnung hier zwischen Großverlagen und dem Staatsrundfunk ist nicht zu durchblicken. Meine Stücke z.B. sind nachweislich wiederholt im Rundfunk und auch wenige Male im Fernsehen gespielt worden, Tantiemen habe ich aber keine bekommen, oder wenn, dann nur lächerliche Beträge, den Mitgliedsbeitrag von damals fünfzig Mark, hat es nur wenige Male knapp überstiegen.

Als ich dann bei Renteneintritt nachfragte, ob ich auch von der GEMA eine Zusatzrente zu erwarten habe, erfuhr ich, dass ich ja nur „angeschlossenes Mitglied sei“ und kein „ordentliches“, also Altersunterstützung 0,0. Als ich dann auch noch hörte, dass ich meine eigenen Werke nicht einmal kostenlos im Internet anbieten dürfte und Abgaben dafür fällig wurden, habe ich diesem merkwürdigen Verein, der sich wie ein Finanzamt aufführt, gekündigt. Seither hat diese Musikmafia ein angeschlossenes Mitglied weniger, was sie aber vermutlich nicht tangiert.

Es gibt in unserem Land mehrere derartiger Verbände, auch im sozialen Bereich, in denen es sich auch Politiker gut gehen lassen, sowie ein ganzer Wurmfortsatz von Zuarbeitern und Parasiten, die mit dem eigentlichen Zweck überhaupt nichts zu tun haben. Doch sie abzuschaffen oder wenigstens auf völlig neue Beine zu stellen, wird wohl schwerer sein wie das Ausrotten von Krausem Ampfer und Indischem Springkraut, um vergleichsweise unausrottbare klingende Plagen anzuführen.

12.12.14 An die Wand gefahren

Onlinekommentar bei PNP zum Thema: "Bahnlinie Viechtach- Gotteszell: Kreistag beschließt Bürgerentscheid"

Der Bericht in der Viechtacher Zeitung "Einstellung des Bahnbetriebes hatte vielfältige Gründe" sei allen empfohlen. Nur Punkt 5 sei hier erwähnt: "Um 1990 kam ein neues Geschäftsmodell in den Eisenbahnverkehr. Musste sich das Unternehmen bisher aus Fahrgasterlösen tragen, wurde nun umgestellt auf Achskilometer. Über Bestellerentgelte erhält der Bahnbetreiber einen Fixbetrag pro Zugfahrt, die Fahrgasterlöse stellen nur noch ein Zubrot dar."

Da wird einem langsam klar, wie unsere Bahn von der wirtschaftshörigen Politik nach und nach an die Wand gefahren wurde. Wenn die Betreiber einen Fixbetrag für jede Bahnfahrt bekommen, warum sollen sie sich dann überhaupt noch um Fahrgäste bemühen? Und so begann der systematische Abbau von Service und Kundenfreundlichkeit und hier steckt auch der tiefe Grund für die Ideologie des

Studentaktes, denn jede Fahrt bringt Gewinn, auch wenn nur warme Luft transportiert wird. Leider wurde dieser für dicht besiedelte Räume sinnvolle Takt auch von Bahnfreunden zum absoluten Ziel erhoben, was zumindest für die Nebenstrecken ein Witz ist und über Kurz oder Lang zum Scheitern führen wird, etwa wenn das "Guti" einmal ausläuft.

Aus dem Artikel ziehe ich auch den Schluss, dass die Wiederinbetriebnahme nach Viechtach zu kurz greift, wenn, dann muss die Strecke auch wieder nach Blaibach und damit nach Kötzing und Cham weitergeführt werden.

09.12.14 Immer noch Wertegemeinschaft mit den USA, Frau Merkel?

Kommentar zum CIA- Folter-Bericht bei Kopp- Online

Wer jetzt noch immer nicht den Kopf aus dem Sand zieht, die rosarote Brille und die Scheuklappen in die Ecken schmeißt, der hat den Kopf gar nicht im Sand, hat gar keine rosarote Brille auf und keine Scheuklappen. Dann bleibt nur die Frage, ist er Mitläufer oder Komplize? Wird er gelockt oder getrieben? Also, ist er gekauft oder wird er erpresst? Doch wer das Offensichtliche ausspricht ist ein Verschwörungstheoretiker, sagen die Verschwörungspraktiker.

PS: In einem Blog wurde an die Folter deutscher Kriegsgefangener auf den Rheinwiesen durch die USA hingewiesen. Dazu will ich berichten, was ich von meinem verstorbenen Vater darüber weiß:

Mein Vater war erst 17 Jahre, als er dort bei Kälte und praktisch ohne Verpflegung und ohne jede Behausung mit hunderttausend anderen eingesperrt wurde. Er überlebte abgemagert und schwer krank und lief nach der Entlassung 500 km zu Fuß nach Hause. Er erzählte nur ein einziges Mal von der Tortur, da war ich schon erwachsen. Es habe täglich nur ein winziges Stück Brot und eine Wassersuppe gegeben. Hätte ihm nicht ein GI durch den Zaun manchmal Zuckerstücke zugesteckt, hätte er nicht überlebt. Um sich vor der Kälte zu schützen, habe man sich eingegraben, was verboten war. Wachsoldaten versuchten das zu unterbinden, in dem sie mit Panzerwagen über die Eingegrabenen wegfuhr, was für etliche den Tod bedeutete. Was musste es für meinen Vater für Gefühle gewesen sein, dass ich als Nachkriegskind die Amis verherrlichte, ihre Lieder sang und mich von ihren Comics und Filmen verblöden ließ.

[Rheinwiesenlager](#)

08.12.14 Prominentenappell wird zum Bevölkerungsappell - Unterschriftensammlung läuft!

Nicht darüber mosern, dass unter den 60 Prominenten auch merkwürdige Unterstützer auftauchen. Wir müssen lernen gleiche Wegstrecken miteinander zu gehen, wenn wir den gleichen Weg haben. Wichtig ist alleine, dass nun eine Solidarisierungswelle durchs Land zu schwappen beginnt, eine Solidarisierungswelle letztlich für uns selber, denn auf unserem Kontinent treiben die Amis unsere servilen Politiker vor sich her Richtung Krieg! Schluss mit

Wegducken! [Hier gehts zur Seite OpenPetition:](#)

01.12.14 Online-Kommentar bei PNP zu einem Forumsbeitrag in Sachen Erhalt der Dorfschule in March

Beim Thema "Ausweisung von Wohngebieten" stimme ich zu. Wir müssen umdenken und die Städte wieder beleben, also Baulücken schließen und Altbauten wieder herrichten, aber zu Letzterem fehlt es vielfach an Selbstbewusstsein und der nötigen Wertschätzung im Freundeskreis.

Was die Forderung nach Schließung der Marcher Schule betrifft, kann man nur heftig widersprechen. Zentralisierung hat in den allermeisten Fällen alles nur schlechter gemacht. Im Kommunismus hat man's beklagt, doch bei uns macht man es genauso! Ob in der Landwirtschaft, der Industrie, beim Handel, der großen und kleinen Politik aber erst recht bei den Schulen gilt - nach den schlechten Erfahrungen der letzten Jahrzehnte - mehr denn je der Satz: "Small ist beautiful!"

Im Fall der Dorfschule March werde ich das Gefühl nicht los, als spiele da bei nicht wenigen der Befürworter Gleichmacher-Ideologie und vielleicht auch ein wenig Neid auf die Dorfkinder eine Rolle, weil die sich noch nicht dem Massenbetrieb der Zentralschulen aussetzen müssen. Vor allem der Busfahrerei mit den oft überfüllten Fahrzeugen, in denen - im reichen Bayern - Kinder nicht einmal ein Recht auf einen Sitzplatz haben. Es reicht, wenn die Kinder nach der Grundschule an der täglichen Odyssee teilnehmen müssen!

Im Fall March ist auch zu bedenken, welche Bedeutung Schule und Kindergarten für das Dorfleben haben. Wie vielen Dörfern haben die Zentralisierer und Gleichmacher schon ihr Leben genommen und sie zu benachteiligten Wohnenklaven gemacht?

01.12.14 Online-Kommentar bei PNP zu einem Forumsbeitrag in Sachen Erhalt der Dorfschule in March

Die Marcher können nichts dafür, wenn in Regen (ja im ganzen Landkreis) erst wenig Jahrzehnte alte Schulzentren generalsaniert oder neu gebaut wurden, wie es scheint weit über den Bedarf hinaus. Bitte nie vergessen: diese heute als "marode" bezeichneten öffentlichen Gebäude waren auch einmal von Architekten nach neuestem Stande entworfen und gebaut worden. Wir sollten lieber danach fragen, ob wir uns leisten können diese Standards alle paar Jahre in Frage zu stellen. Wetten, dass morgen die heutigen Standards genauso wenig taugen werden, weil gekaufte Politiker den Interessengruppen die Gesetze entsprechend schreiben! Seit Jahren ist auch bekannt, dass viele der heutigen Wärmedämm-Maßnahmen (mit denen heute praktisch jeden Neubau begründet wird) bald wegen Förderung der Schimmelbildung oder neuen Richtlinien des Brandschutzes wieder Neubauten erfordern. Der Rubel (des Steuerzahlers) muss rollen! Und öffentliche Bauten sind ein dankbares Geschäft, weil die Politik sich gerne Denkmäler baut (und die der Vorgänger) abreißt.

30.11.14 Vertiefung des Themas „Die Erde hat genug von uns“

Ich weiß es nicht, wie viele Menschen die Erde nachhaltig, also ohne Schäden für die Nachwelt, tragen kann. Vor Jahren behauptete jemand, es seien 12 Milliarden, mir scheint das aber sehr hochgegriffen. Völlig unmöglich wäre diese Zahl aber, wenn man allen den verschwenderischen Lebensstil der Industriestaaten zubilligte – weil alles andere ethisch nicht zu rechtfertigen wäre. Ich glaube aber, dass die explosionsartig wachsenden sekundären, also nicht existenziellen Bedürfnisse, niemals für so viele Erdenbewohner zu befriedigen wären. (Hier ist auch niemals ein Endstand zu erwarten, das wusste schon vor 2500 Jahren der Philosoph Epikur). Es sei denn die Menschen würden verantwortlichen Verstand entwickeln und die Auswüchse der heutigen Lebensweise zurücknehmen, was aber ohne Not kaum geschehen wird.

Und selbst wenn sich die Menschheit auf das ihr wirklich förderliche Maß an Verbrauch zu bewegen würde, warum soll dann das Bevölkerungswachstum bei 12 Milliarden zur Ruhe kommen? Selbst ein verringertes Wachstum würde wegen der großen Zahl das gegenwärtige weit übertreffen. Exponentielles Wachstum nennt man das wohl. Die Zahl von 100 Milliarden möglichen Erdbewohnern gar, aus dem Buch von Engdhal, ist ebenso willkürlich und wäre – wenn überhaupt möglich – der reine Albtraum.

Die Wirtschaft mag ja gerne von so vielen Verbrauchern träumen, doch sie wird über kurz oder lang (ich vermute eher über kurz) die Grenzen des Wachstums erreichen, das ja heute nur durch permanente Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und auch nur für einen Teil der Bevölkerung möglich ist.

Was alleine die Bevölkerungsentwicklung bremsen kann, wären jene Verhältnisse, die es auch in den EU-Ländern gebremst haben. Wenn die Altersversorgung der Eltern nicht mehr durch möglichst viele Kinder gewährleistet werden muss, wird man sich - wie bei uns - mit zwei, drei Kindern begnügen, denn wenn dann die Eltern für die Kinder Verantwortung übernehmen - und nicht umgekehrt wie heute vielfach normal - und sich um ihre ordentliche Aufzucht und Ausbildung kümmern, werden alle genug beschäftigt sein. Auch wenn die Frauen nicht mehr als Gebärmaschinen für die Armeen von Diktatoren und das Wachstum von Religionen gebraucht würden, dann wird sich die Zahl der Menschen auf einem erträglichen Niveau einpendeln. Wir müssten also "nur" aufgeklärte Menschen und ein sicheres Sozialsystem schaffen. Ob das im Kapitalismus möglich ist, der zudem immer ein Arbeitslosenheer braucht um die Löhne drücken zu können, ist zu bezweifeln. Bislang ist dies nur in einigen zivilisierten europäischen Staaten mit sozialer Marktwirtschaft gelungen, die USA haben es nie geschafft.

Erst wenn das globale privatwirtschaftliche Räubersystem durch vernünftige soziale Komponenten ergänzt wird, etwa durch die konsequente Einführung eines Verursacherprinzips und das Verbot von Zinseszins, könnten dies möglicherweise schon als Steuerhebel ausreichen.

In der Online-Diskussion zum Thema wurde etwa vorgerechnet, dass schon alleine die Landfläche Australiens auf die Menschen umgerechnet für jeden 1000 Quadratmeter ergäben. Auf dieser Fläche ließe sich bei entsprechender Bodenfruchtbarkeit, genügend Wasser und gemäßigter Klimazone tatsächlich die Nahrung für einen Menschen produzieren, wenn er sich weitgehend vegetarisch ernährt, was sich aber gegenwärtig auch in Asien zum Schlechten hin entwickelt. Doch auch im günstigen Fall lebt der Mensch nicht vom Brot allein, er muss sich kleiden, wohnen, wärmen und braucht eine Vielzahl von Gerätschaften, deren Herstellung seinen ökologischen Fußabdruck vervielfacht. Fängt er gar an Auto zu fahren oder zu fliegen, kommen wir in Größenordnungen, die völlig unberechenbar werden. Steckte er weiter zu viel in Rüstung und Krieg, dann verlören sich 1000 Quadratmeter im einstelligen Prozentbereich.

Vielleicht sollten die verrückt gewordenen 100-Milliarden-Prognostiker sich auch einmal die Erdoberfläche anschauen. Zwei Drittel sind von Salzwasser bedeckt, nur 2-3 Prozent mit Süßwasser. Dann sind die riesigen Wüsten und Gebirge abzuziehen, die Sümpfe und die zum Überleben wichtigen Wälder. Dann die bereits versiegelten Verkehrsflächen und die urbanisierten Flächen, dann die Todeszonen durch Atomversuche und Unglücke, die verseuchten Agrarflächen, die längst aus dem Anbau herausgenommen gehören, dann die riesigen Getreidezonen, die nur mit Grundwasser gegossen werden, das schon weitgehend verbraucht ist.

30.11.14 Die Erde hat genug von uns!

Kommentar zum Bericht bei Kopp- Online von F.W. Engdahl "Die Welt ist überbevölkert? Moment mal..."

100 Milliarden Menschen soll diese Erde tragen können, welche Einfaltspinsel denken sich nur einen solchen Blödsinn aus! Als wenn es dabei um Mathematik ginge! Die gegenwärtigen 7 Milliarden fressen den Planeten schon kahl, weil sie nicht nur Nahrung und Wasser beanspruchen sondern ihre sekundären Wünsche endlos sind. Würden alle heutigen Menschen so verschwenderisch und hirnlos leben wie Europäer und Nordamerikaner, bräuchten wir wohl fünf Erdplaneten. Wir lassen die Wüsten wachsen, zerstören die Atmosphäre und die Ozeane und haben schon unzählige Tierarten ausgerottet. Dieser Planet gehört nicht uns Menschen alleine, im Gegenteil, wir sind in den letzten 200 Jahren zur unheilbaren Krankheit dieser Erde geworden und unser Aussterben wäre ein Glück für alle anderen Lebewesen. Ich will nicht in Abrede stellen, dass die Erde wirklich zehn Milliarden Menschen ernähren könnte (mit 100 Milliarden zu jonglieren ist aber reiner Irrwitz), aber nicht auf die Weise, wie wir es heute machen und nicht dem religiösen und ideologischen Wahnsinn, der heute durch die Köpfe spukt! Es wäre mehr als glücklich, wenn wir es hinbekämen, in den nächsten Jahrzehnten auf natürliche Weise auf die Hälfte der heutigen Zahl zu schrumpfen. Die Gefahr, dass dies durch Mord und Totschlag geschieht ist leider viel größer.

28.11.14 Wir haben doch schon lange Freihandel im Übermaß!

Kommentar auf telepolis zum Thema TTIP

Wir haben doch schon lange Freihandel im Übermaß. Die allermeisten Einfriedungen auf dem Planeten wurden eingerissen und die Wölfe können sich auf allen Weiden gütlich tun, überall sind die Blutflecken und verschmähten Gedärme ihrer Räuberei zu sehen. (Die echten Wölfe, die ja nur aus Hunger fressen, mögen mir die Metapher verzeihen...) Es reicht einfach, es reicht schon lange! Mit dem TTIP will man nun die letzten geschützten Nischen niederreißen und den Räubern ihre Ansprüche festschreiben. Man braucht sich nur die Befürworter in Wirtschaft und Politik ansehen, es sind immer dieselben. Manchmal wendet man sich mit schlechtem Gewissen von einer üblen Sache ab und einer anderen zu – doch es ist wie beim Wettlauf zwischen Hasen und Igel: man trifft immer wieder auf dieselben Typen.

27.11.14 Respekt!

Leserbrief an BB-Regen zu den Berichten über die Schule in March und die Postkellerfreunde

Der Zusammenhalt der Marcher für ihre Dorfschule und der "handgreifliche" Einsatz der Postkellerfreunde für den Erhalt der alten Regener Bierkeller imponieren mir. Die "Botschaft" beider Gruppen, so unterschiedlich ihre Ziele auch sein mögen, verstehe ich so, dass zu einer lebenswerten Zukunft auch die Bewahrung des Guten aus der Vergangenheit gehört. Beispiele, die Schule machen sollten.

25.11.14 Anfügung bei Telepolis zum Thema „Elektronische Krücken“

Es ist ja erfreulich, wenn sich jemand an einem Beitrag reibt, denn damit zeigt er, dass er dadurch motiviert wurde, sich mit den vorgetragenen Argumenten auseinander zusetzen. Nur häufig, ich kenne die Problematik auch bei mir, kommen Antworten auf Aussagen, die gar nicht gemacht wurden und die nur im Kopf des Lesers konstruiert werden. Man nennt das wohl "Strohmann-Argumentation", Lehrer würden es einfach als Tremaverfehlung anstreichen.

Noch mal mein Anliegen verkürzt: Für mich ist ein Auto ein Werkzeug, das mich von A nach B bringen soll, ich brauche es nicht als Spielzeug und nicht zum Repräsentieren und möchte möglichst wenig Schnickschnack dabei haben, weil mit jedem dieser Dinge ein Ding mehr kaputtgehen kann, was Geld, Nerven und Zeit kostet. Und in 45

Autofahrerjahren weiß ich, dass irgendwann alles verreckt, was verrecken kann. Und was ich nicht habe, kann nicht kaputtgehen und aus diesem Umstand wächst ein wenig Freiheit. Die Autoindustrie redet uns aber genau das Gegenteil ein.

Ein Kommentator hat es an anderer Stelle angesprochen: Die Chance, dass es manche elektronischen Teile, die für Reparaturen und die Fahrgenehmigung nötig sind vielleicht in 15 Jahren gar nicht mehr gibt, ist sehr realistisch. Ich will aber mein Auto lange fahren, weil ich mich für seine Anschaffung lange habe verkaufen müssen.

Ich mag mir auch in anderen Bereichen keine Dinge andrehen lassen, die ich nicht will und genau das passiert, weil man heute gar kein neues Auto mehr bekommt, ohne ein Mindestmaß dieser Ausstattungen. Und ich ärgere mich darüber, dass dieser Kram durch industriebühnige Politiker in Gesetze geschrieben wurde, die keinen anderen Zweck haben, als den Verkauf anzukurbeln und alte Autos aus dem Verkehr zu ziehen. Die Zauberworte dafür heißen immer Sicherheit und Umweltschutz, häufig geht es aber weder um das Eine noch um das Andere, denn die Herstellung von Neufahrzeugen erfordert einen Verbrauch an Rohstoffen und Energie, der in keinem Verhältnis zu ein wenig günstigeren Verbrauchsdaten steht.

Ach ja, noch zu meinem beschriebenen Fall, als ich bei sibirischen Temperaturen nach dem Zusammenbruch der Batterie im Auto eingesperrt war. Es war ein 1996-iger Golf mit Zentralverriegelung. Keine der Türen ließ sich mehr von innen öffnen, natürlich auch keine Fenster. Mein Glück war, dass die hinteren Fenster noch Handkurbeln hatten und ich - was ab einem gewissen Alter ziemlich schwer fällt - mich über die Kopfstützen nach hinten winden konnte und dann durch ein Fenster ins Freie kriechen. Ich kann allen Zweiflern nur sagen: So ist's passiert und nicht anders!

24.11.14 Elektronische Krücken

Kommentar auf Telepolis zum Bericht "Der Kampf ums Cockpit, Das Auto wird zum Computer auf Rädern"

Wer sich an Krücken gewöhnt, wird irgendwann nicht mehr ohne sie gehen können. Die immer totaler werdende Elektronisierung der Autos ist so eine Krücke. Wir haben erlebt, wie der Taschenrechner den Kindern die Fähigkeit zum Kopfrechnen austrieb und das Navi die Fähigkeit Karten zu lesen und dreißig Fernsehprogramme unsere Fähigkeit uns selber zu beschäftigen. So altmodische Menschen wie ich, die ihr Leben lang nach Selbständigkeit und Freiheit strebten, empfinden den elektronischen Kram als Gängelung und in lichten

Momenten als eine Art Ketten. Wir wollen nicht ein Leben aus zweiter Hand leben und von Apparaten auf dem Entwicklungsstand von Kleinkindern gehalten werden. Gewiss, auch ich kenne die Suchtwirkung von den Anzeigen des Bordcomputers und schalte auf der Autobahn sogar den Tempomat an, über den ich immer gelästert habe, bevor ich ihn hatte... Und doch weiß ich, dass dies alles nicht auf Wünsche der Kunden zurückgeht sondern auf die Bedürfnisse der Hersteller, die davon zunehmend leben, wenn sie uns mit immer neuen Spielereien abhängig machen, nicht anders wie Dealer Süchtige. Der alte Götterglaube wird zunehmend durch den neuen Kinderglauben ersetzt, dass diese durch Technik zerstörte Welt nur durch immer bessere Technik gerettet werden kann. Erinnern sie sich an den Kat, der wie ein Messias daherkam und die kleinen sparsamen Autos ausrottete, weil er ihnen zu viel Leistung nahm und sie unverhältnismäßig verteuerte. Heute wissen wir, dass er erst ab einer gewissen Fahrstrecke wirksam wird, die von den meisten von uns gar nicht erreicht wird, weil wir uns überwiegend im Nahverkehr bewegen. Ich will es mal ein wenig überzeichnen: Viel von dem ganzen teuren Schnickschnack bringt wenig und wir wissen schon lange, dass der schnelle teure Schlitten – wenn man die Zeit einrechnet, die man zu seiner Anschaffung arbeiten muss – sich tatsächlich mit der Geschwindigkeit einer Schnecke bewegt, umgerechnet auf jeden Fall nicht die Geschwindigkeit eines Fahrrades erreicht. Mein Fazit: Ich habe noch nie eine Klimaanlage gehabt und sie nie vermisst. Die elektrischen Fensterheber sind so überflüssig wie ein Kropf, ebenso die ganzen elektronischen Verriegelungen (bei Minus 20 Grad war einmal meine Batterie tot und weder Türen noch Fenster aufzukriegen, ich war in misslichster Umgebung eingesperrt und wäre fast erfroren...) Nein, ich brauche diesen ganzen Kram nicht und würde gerne an meinem Auto wieder etwas selber reparieren können.

24.11.14 Anfügung zum Thema: „Faschismus ist ein Aggregatzustand des Kapitalismus“

Liebe Diskutanten, ich hoffte mit meinem Beitrag eigentlich eine Diskussion darüber anzuregen, ob Bert Brecht mit seinen Gedanken über die Ursachen von Faschismus Recht hat oder ich mit meinem Schluss daraus, dass Faschismus ein „Aggregatzustand des Kapitalismus“ sei. Doch diese Begriffe lösen in manchen Köpfen geradezu konditionierte Reflexe aus, etwa man mache „Werbung für ein anderes totalitäres System!“ oder werbe für ein System „das Mangel und rund 100-Millionen Tote zu verantworten hat“. Was soll das? Ich habe mit keiner Silbe geschrieben irgendein anderes System dagegensetzen zu wollen, erst recht keines, das offenbar ebenso wenig funktioniert. Wenn ich weiß, dass ein Weg immer wieder tödlich endet, muss ich mich doch nach anderen Wegen umsehen oder wenigstens die Gefahren benennen

und zu beseitigen suchen. Und unsere Geschichte zeigt, dass die Herrschaft des Geldes immer in die gleiche blutige Sackgasse führt. Wir müssten ja unbelehrbar sein, wenn wir keine Schlüsse daraus ziehen würden. Aber hier sollte eigentlich die Diskussion ansetzen, denn Kommunismus als Medizin, wie der Herr „Germane“ unterstellt, hat zu viele Nebenwirkungen... Aber Kapitalismus ist ein Parasiten- und Räubersystem und endet immer in nacktem Terror und Gewalt.

23.11.14 Faschismus ist ein Aggregatzustand des Kapitalismus

Kommentar auf Telepolis über die Ablehnung einer Resolution in der UN, die die Bekämpfung der Glorifizierung von Nazismus forderte, die angenommen wurde, wobei 3 Staaten (USA, Kanada, Ukraine) dagegen stimmten und die europäischen Staaten sich enthielten.)

Faschismus ist ein Aggregatzustand des Kapitalismus. Wie kann man daher ernsthaft erwarten, dass unsere politischen Vertreter Resolutionen gegen Faschismus zustimmen? Was da wieder einmal in der UN abgelaufen ist, ist entlarvend und entwürdigend für uns alle. Aber die Adressen der Neinsager sprechen für sich. Leider gehören wir auch dazu und wir können uns wieder einmal nur schämen und vielleicht an einen Text von Bert Brecht erinnern: "Der Faschismus ist eine historische Phase, in die der Kapitalismus eingetreten ist, insofern etwas neues und zugleich altes. Der Kapitalismus existiert in den faschistischen Ländern nur noch als Faschismus und der Faschismus kann nur bekämpft werden als Kapitalismus, als nacktester, frechster, erdrückendster und betrügerischster Kapitalismus.

Wie will nun jemand die Wahrheit über den Faschismus sagen, gegen den er ist, wenn er nichts gegen den Kapitalismus sagen will, der ihn hervorbringt? Wie soll da seine Wahrheit praktikabel ausfallen?

Die gegen den Faschismus sind, ohne gegen den Kapitalismus zu sein, die über die Barbarei jammern, die von der Barbarei kommt, gleichen Leuten, die ihren Anteil vom Kalb essen wollen, aber das Kalb soll nicht geschlachtet werden. Sie wollen das Kalb essen, aber das Blut nicht sehen. Sie sind zufrieden, wenn der Metzger die Hände wäscht, bevor er das Fleisch aufträgt. Sie sind nicht gegen die Besitzverhältnisse, welche die Barbarei erzeugen, nur gegen die Barbarei. Sie erheben ihre Stimme gegen die Barbarei und sie tun das in Ländern, in denen die gleichen Besitzverhältnisse herrschen, wo aber die Metzger noch die Hände waschen, bevor sie das Fleisch auftragen". Bert Brecht: "Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit"

22.11.14 Nachwort zum Biermann-Kommentar

Ich wurde gefragt, was ich mit Biermann für ein Problem habe. In einem Kommentar vermutete ein "anonymus", es wäre wohl eine unterschwellige Rivalität, vielleicht

eine Form von Rache, weil ich als Barde unendlich weniger erfolgreich war als der große Wolf.

Richtig ist, dass ich nichts mehr verabscheue als Käuflichkeit und Scheinheiligkeit. Käuflichkeit von Politikern und zivilen Krämerseelen ist arg, aber wenn einer wie Biermann, der immer den Obermoralisten gab, uns nur ein Theater vorspielte, dann trifft mich das tief, auch weil ich das Theater für bare Münze nahm. Bei meinen westlichen Liedermacher-Kollegen würde ich wohl nie einen so rigorosen Maßstab anlegen, einfach weil ich die Allermeisten als Musiker oder allgemein als Künstler sehe, die halt auch gelegentlich aus Überzeugung oder Berechnung politische Lieder produzierten. Wenn aber etwa ein Hannes Wader, den ich auch einmal sehr geschätzt habe, plötzlich Kriegshetze betriebe, würde mich das auch enttäuschen, auch ein Niedecken hat mich beim NATO-Krieg gegen Serbien sehr enttäuscht, er hat wie Joschka Fischer diese verlogenen Phrasen vom "humanitären Krieg" gepredigt, aber leider sind in diese Falle viele geschätzte Zeitgenossen getappt.

Biermanns Gesinnungswandel ist aber schon wieder eine andere Kategorie. Ich habe ihn für seine freiwillige Übersiedlung in die DDR bewundert, vor allem weil ich die DDR- trotz aller ihrer gemeinen Beschränktheit - für den ehrlicheren deutschen Staat hielt. Aus hundert Gründen kam für mich aber eine Übersiedlung nie in Frage, einfach schon deswegen, weil ich immer dort wirksam sein wollte, wo ich zu Hause war. Ich habe jede Art von Entwicklungshilfe immer als außerhalb meiner Möglichkeiten liegend empfunden, denn es fehlte mir die dafür nötige Anmaßung Menschen in einem anderen Kulturkreis etwas beibringen zu wollen, ich habe das immer als eine Form von Imperialismus betrachtet. Unsere durch und durch verkorkste und aufgeblasene Zivilisation war nichts, was man exportieren darf. Vor allem war ich nie nur Gesellschaftskritiker sondern Zivilisationskritiker, auch wenn ich dies nur sanft äußerte und mich ganz pragmatisch schrittweise an eine andere Lebensweise herantasten wollte. Ich wusste immer was schlecht war, was gefährlich war, was mit Argumenten bekämpft werden musste. Doch was gut war ahnte ich nur und merkte bald, dass mein Leben zu kurz war, um mehr als kleine Gewissheiten durch Ausprobieren gewinnen zu können. Politisch verachtete ich alle Ideologien, auch wenn mir der Sozialismus in Anbetracht der gewaltigen Ungleichheiten und des Hungers in der Welt die menschlichere und hoffnungsvollere Regierungsform zu sein schien. Der Raubtierkapitalismus dagegen war einfach nur das Böse, das zutiefst Verachtenswerte, über dessen Verteidigung jedes Wort zu viel ist. Und doch schien ein selbstverantwortliches, individualistisches Leben für mich das einzig Ertragbare zu sein. Das war im Westen möglich, im Osten viel weniger. Und so hoffte ich immer, dass es zu einer Synthese der guten Seiten beider Gesellschaftssysteme kommen würde, doch leider ist es völlig anders gekommen und nur das Schlechte beider Seiten hat sich durchgesetzt.

Das war aber immer zu befürchten und deshalb gefiel mir auch Biermanns offensichtliches Streben nach einem weltoffenen Sozialismus. Doch dann hat sich der "Baum Biermann" an seinen Früchten zu erkennen geben und dieses Erkennen hat zu meiner tiefen Enttäuschung und Betroffenheit geführt.

Übrigens- als Konkurrent eines Biermann habe ich mich niemals gesehen, ich war das auch in keiner Weise. Meine Lieder waren etwas völlig anderes, nicht nur weil sie durch die Mundart zeigten, dass ich höchstens die Menschen um mich herum als Zielgruppe sah. Aber selbst das ist nicht richtig, ich hatte im Grunde überhaupt keine Zielgruppe, sondern die Freude am Komponieren und Texten war eine Freude, die ich alleine mir selber machte.

19.11.14 Und Gott hatte es satt

Kleiner Tagtraum anlässlich der neuen Spirale von Gewalt und Gegengewalt in Israel und Nahost, veröffentlicht bei Telepolis

Und endlich verlor der Gott der Juden, der Muselmanen und der Christen die Geduld. Er hatte sich schon lange vom Orient abgewandt, da er die Teufelein und Verrücktheiten nicht mehr hatte ertragen können. Und der ganze Wahnsinn passierte in seinem Namen! Wie konnten diese Menschlein nur meinen, dass sie ihm gefallen könnten, wenn sie sich gegenseitig schikanierten, ermordeten und die Häuser zerstörten? Sie lästerten ihn damit, wie ihn Heiden nie lästern könnten. Denn wäre er so, wie diese fanatischen Frömmeler behaupteten, dann wäre er ja wie sie, und so eine Beleidigung konnte sich auch der gütigste Gott nicht bieten lassen. Und so griff Gott endlich ein und ließ jedem der religiösen Fanatiker die Haare ausfallen und ihnen alles im Schritt erschaffen. Doch noch nicht genug, er ließ die Ölquellen und die Gasvorräte versiegen und wer ein Gewehr anfasste, der verbrannte sich die Hände. So kam es wie es kommen musste, das Morgenland verlor für alle Gierigen und Bigotten dieser Welt seine Anziehung und so gab es bald nur noch Hirten und Olivenbauern, nicht anders wie eine kleine Ewigkeit zuvor.

18.11.14 Anfügung zu „Unerträgliche Kriegshetzer“

Und ich Simpel habe mich dafür entschuldigt, dass ich N-TV und N24 verwechselt habe! Heute weiß ich, dass es diese unglaubliche Berichterstattung über Putin (am Katzentisch) auch bei den Öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern gegeben hat und auch in einigen großen Zeitungen, und ich weiß mittlerweile auch, dass es eine Lüge war, weil die Tischnachbarn von der Kamera absichtlich nicht erfasst wurden. Aber das macht es noch schlimmer, denn dadurch wird es zur reinen Niedertracht gegen einen Staatsführer, der ein ganzes Volk repräsentiert. So gießt man Benzin ins Feuer und nähert sich dem Goeppelschen oder Bushschen Hetzniveau. Was für ein perfides System, das wir mit unseren Gebühren sogar noch bezahlen dürfen!

16.11.14 Unerträgliche Kriegshetzer

Onlinekommentar bei Telepolis

In den N-24 Nachrichten wurde Putin am 15.11. auf dem Gipfel im australischen Brisbane alleine an einem Tisch gezeigt, während alle anderen Staatschefs in der Runde saßen. Die Szene wurde derart kommentiert, dass keiner mit Putin am Tisch sitzen wolle. Falls das nicht nur ein geschmackloser Kommentar gewesen sein sollte, wäre das eine Ungeheuerlichkeit, man kommt aus dem Schämen für die uns vertretenden Politiker gar nicht mehr raus. Oder die Posse mit Juncker, der auf dem Gipfel das internationale Schließen von Steuerschlupflöchern forderte, ausgerechnet Juncker...

Auch die Kriegshetze in meiner Tageszeitung (PNP) wird vermutlich vom Pentagon frisch und unverändert auf unseren Frühstückstisch durchgereicht. Gibt es nicht einen Paragraphen, der Kriegspropaganda unter Strafe stellt? Überschriften vom 13. und 14.11. wie: "Russland lässt Kampfbomber bis US-Grenze fliegen" und "Russische Kriegsschiffe vor Australien" und am 15.11: "Nato: Putin für neue Gewalt in Ukraine verantwortlich". In andere Medien war zu lesen, dass es die ukrainischer Seite war, die Wohnhäuser in Donezk in Schutt und Asche legte. Die Erklärung für die Kriegsschiffe vor Australien ist der G20-Gipfel ist, an dem Putin teilnimmt.

Immerhin klärte eine andere Tageszeitung darüber auf, dass die russischen Flüge in internationalem Luftraum eine Antwort auf die NATO seien, denn der neue Generalsekretär Stoltenberg hatte mitgeteilt, dass die Zahl der Nato-Jets im osteuropäischen Luftraum in den vergangenen Monaten verfünffacht worden waren. "In diesem Jahr führen wir mehr als 200 Übungen in Europa durch, jeden zweiten Tag beginnt eine neue Übung."

14.11.14 Säule der Demokratie

Onlinekommentar bei telepolis zum Thema: "Lesercommentare abschalten?" zu Überlegungen aus Teilen der Mainstream-Presse wie man sich der Leserzuschriften entledigen kann

"Vielleicht werden wir schon morgen wieder kleine Zettel mit Wahrheiten in Mauernischen verbergen oder sie uns hinter der Hand zuraunen und die Spitzel sitzen nicht nur an Abhöranlagen, sondern vor unserer Haustür." (aus dem Begrüßungstext zu meiner Webseite "freigeisst.de").

Ich glaube, dass alleine Online-Foren und kritische private Webseiten den Unterschied zu 1914 oder 1933 ausmachen. Faktisch sind wir zwar genauso ohnmächtig wie unsere Altvorderen, die auch keinen Krieg und keine Diktatur wollten, aber unser Recht auf freie Rede macht doch einen gewaltigen Unterschied und macht den professionellen

Volksverdummern die Arbeit schwerer, denn Deutungshoheit und tägliche Geschichtsschreibung haben sie nicht mehr in der Hand.

Im Straubinger Tagblatt fand ich unlängst ein Loblied auf Leserbriefe, es hieß, sie seien ein Gewinn für Leser und Verlag und „die Würze für das Gericht“. Alleine weil sie nicht honoriert würden, seien sie „hundertprozentiges Produkt ehrlicher Meinung“. Nun ist das gewiss keine Gewähr vor irrigen Schlüssen und macht Leserbriefschreiber auch zu keinen Engeln oder Weisen, aber Leserbriefe sind unbestreitbar ein nicht unwichtiger Teil der Pressefreiheit und somit der Demokratie. Bei uns in der Provinz wird diese Wertschätzung immer öfter von dünnhäutigen und an Lobhudelei gewöhnten Politikern nicht geteilt. Statt sich zu freuen, dass Bürger mitdenken und sich den Mund aufzumachen getrauen, werden sie verächtlich gemacht. Einigen ist vielleicht noch der Internetpranger in Erinnerung, den ein hochgelobter SPD-Landrat gegen mich auf Facebook eingerichtet hatte, weil er sich über meinen Widerstand in Sachen Straßenbau ärgerte. Damals ging der Schuss aber glücklicherweise nach hinten los. Leider haben Politiker auch noch andere Möglichkeiten einem das Leben schwer zu machen. Der schlimmste Effekt dieser „Exempel“ ist aber die allgemeine Einschüchterung. Wer getraut sich noch öffentlich Solidarität zu üben oder gar anzuklagen? Und das ist für eine Demokratie fatal, aber wohl auch Zweck der Übung. Man macht ein paar bekannte Schreiber fertig und der Rest ist Schweigen.

14.11.14 Immer neues Öl ins Feuer

Überschriften in der PNP vom 13. und 14.11.: "Russland lässt Kampfbomber bis US-Grenze fliegen" und "Russische Kriegsschiffe vor Australien" und am 15.11: "Nato: Putin für neue Gewalt in Ukraine verantwortlich". In andere Medien war zu lesen, dass es die ukrainische Seite war, die Wohnhäuser in Donezk in Schutt und Asche legte. Die Erklärung für die Kriegsschiffe vor Australien ist der G20-Gipfel ist, an dem Putin teilnimmt.

Immerhin klärte eine andere ostbayerische Zeitung darüber auf, dass die russischen Flüge in internationalem Luftraum eine Antwort auf die NATO seien, denn der neue Generalsekretär Stoltenberg hatte mitgeteilt, dass die Zahl der Nato-Jets im osteuropäischen Luftraum in den vergangenen Monaten verfünffacht worden sei. "In diesem Jahr führen wir mehr als 200 Übungen in Europa durch, jeden zweiten Tag beginnt eine neue Übung."

Die Kriegshetze in der PNP wird vermutlich vom Pentagon frisch und unverändert auf unseren Frühstückstisch durchgereicht. Gibt es in unserem Strafgesetz nicht einen Paragraphen, der Kriegspropaganda unter Strafe stellt?

In den NTV-Nachrichten wurde Putin auf dem Gipfel im australischen Brisbane alleine an einem Tisch gezeigt, während alle anderen Staatschefs in der Runde saßen und die Szene derart kommentiert, dass keiner mit Putin am Tisch sitzen möge. Falls das der Wirklichkeit entsprechen sollte, wäre das eine Ungeheuerlichkeit und Kindergartenniveau, für das ich mich schäme. Aber ich schäme mich ebenso über das Theater mit Juncker, der auf dem Gipfel das internationale Schließen von Steuerschlupflöchern forderte und damit erfolglos blieb. Ausgerechnet Juncker, der als Luxemburgischer Premier die ganzen Steuerverbrecher ins Land holte.

13.11.14 Weil uns die Kapitalisten immer überlisten...

Über die Freihandelslügen, Oligarchen und Mafiakultur in Vollendung

Kommentar in freigeisst.de und Telepolis

Anders, als die Propaganda der Befürworter behauptet, soll das Freihandelsabkommen mit den USA, laut einer Universitätsstudie aus Massachusetts, etwa 600 000 Arbeitsplätze in Europa kosten. Aber das konnte sich ja jeder Laie ausmalen, dass sich aus dem Arbeitnehmer-Pool die Erwartungen der Wirtschaft durch Synergieeffekte speisen. Sie wollen ja die gegenwärtige Wirtschafts-anarchie nicht wegen mehr Beschäftigten auf die Spitze treiben, das wäre ja Welt-Verkehrt. Nein, es geht den internationalen Konzernen um das Aushebeln der letzten kleinen Hürden, die ihre Gestaltungsfreiheit hemmen. Es geht um Anpassung nach Unten, im Sozialen, im Agrarsektor, bei Umweltgesetzen und es geht um kulturelle Gleichmacherei auf niedrigstes Niveau. Von den privaten Schiedsgerichten, die dafür sorgen werden, dass die Völker den "Investitionsschutz" des Kapitals gewährleisten, was nichts anderes heißt als die völlige Entmachtung der gewählten Politik und die finale Zerstörung der Demokratie. Amerika ist bereits eine Oligarchie, was dieser Tage eine Studie von Princeton-Professoren feststellt. Aber jeder mit einem Funken Verstand weiß auch das schon lange und auch, dass es in Europa nicht viel anders ist. Das europäische Bankwesen wird von Draghi geführt, einem Mann von Goldman-Sachs. Und der neue Kommissionspräsident, der auch von Merkel und der SPD gewählte Jean-Claude Juncker mit seiner undurchsichtigen Kommissarentruppe, ist faktisch ein Handlanger der Konzerne, er hat als Luxemburgischer Premier dafür gesorgt, dass Wirtschaftsriesen in seinem Land praktisch keine Steuern bezahlen und hat so Steuerverbrecher aus der ganzen Welt angelockt. Und die EU tat so, als wollte sie Steueroasen trockenlegen... Und dann wählen sie den Bock zum Gärtner, an die Spitze Europas... So was kann sich kein Kritiker ausdenken, das ist Mafiakultur in Vollendung. Ich stelle wieder einmal fest, dass unsere gewählten Vertreter nicht die Interessen ihrer Menschen vertreten, sondern die des internationalen Kapitals. Sie fallen so ihrer Bevölkerung in den Rücken und gehören sofort abgesetzt, denn wer will bestreiten, dass sie so unsere Demokratie aushebeln? Und wer unsere verfassungsmäßige Ordnung abschafft, für den hat die Justiz harte Strafen vorgesehen. Eigentlich sollten die Staatsanwälte und der Verfassungsschutz von alleine tätig werden, ja sie müssten es, wenn derartige Verbrechen bekannt werden. Lassen wir uns überraschen, ob die

Staatsanwaltschaften mit den Ermittlungen beginnen. Ach so, Staatsanwälte und Verfassungsbeamte werden bei uns von der Politik ernannt, da passt ja wieder einmal alles. Da fällt einem nur Karl Valentins Satz ein: "...weil uns die Kapitalisten immer überlisten..."

Doch Spaß beiseite, denn die Vorgänge sind todernst. Und ich esse meine Zipfelmütze, wenn die ganze Kriegshetzerei um uns herum damit nicht in Zusammenhang steht. Mit Krieg hat man schon immer den Zorn des Volkes auf äußere Feinde gelenkt und im darauf folgenden Kriegschaos hat niemand mehr aufgemuckst. Aber vielleicht sind die Völker klüger geworden? Die Hoffnung stirbt zuletzt.

13.11.14 Merkel, die Mauer-Brecherin?

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 10.11.14 "Merkel will weitere Mauern einreißen"

Merkel will also weitere Mauern einreißen? Vielleicht auch die um Gaza und durchs Westjordanland? Übrigens ein menschen- und naturfeindliches Ungetüm, wie jeder in diesen Tagen in der [Dokumentation](#) über Olivenbäume auf ARTE sehen konnte. Oder den "Tortilla-Wall" zwischen den USA und Mexiko, an dem in einem Jahr etwa dreimal so viele Menschen erschossen werden, wie in vierzig Jahren DDR, was aber keinen einzigen Mauertoten entschuldigen soll. In der Ukraine könnte sich die Kanzlerin das Mauer-Einreißen sparen und dafür sorgen, dass Poroschenko erst gar keine "chinesische Mauer" gegen Russland errichtet, denn dafür braucht er Geld aus dem Westen. Übrigens hat Merkel auch nichts zur Beseitigung der innerdeutschen Mauer getan, ebenso wenig Joachim Gauck. Beide waren brave Mitläufer und Funktionäre der DDR. Das soll kein Vorwurf sein, fleißiges Angepasstsein ist das Normale auf dieser Welt. Aber man sollte aufhören sich als Mauereinreißer oder gar Widerstandskämpfer präsentieren zu lassen und westliche Provokateure zu umarmen, wenn sie sich zuvor im Bundestag wie die Lummel aufführen. Vielleicht sollten die beiden Insider aus der DDR auch einmal darauf hinweisen, dass die Mauer mit Billigung der Amerikaner errichtet wurde * und in der Hauptsache einen ökonomischen Zweck hatte, denn wie hätte der sozialistische Staat sonst existieren können, wenn sich seine Bürger zwar von ihm Studium, Ausbildung, Kinderbetreuung und billige Mieten finanzieren ließen, aber zum Geldverdienen nach Westberlin fuhren? Ein bisschen mehr Sachlichkeit in der Diskussion an Jubiläumstagen könnte nicht schaden.

*Fußnote * Jeden Tag erleben wir, dass Deutschland außenpolitisch bis heute nicht souverän ist und nach der Pfeife der USA tanzen (muss)? Glaubt jemand wirklich ernsthaft, dass Anfang der 60-iger Jahre eine Mauer um Berlin von Ulbricht und der SED errichtet werden hätte können? Solche Entscheidungen wurden selbstverständlich von den Alliierten getroffen. Und doch reiten die Geschichtsfälscher noch immer darauf herum und wärmen denn Stuss alle paar Jahre wieder auf.*

08.11.14 Trojanischer Wolf?

Überarbeitete Kurzfassung als Lb an Straubinger Tagblatt

Wie soll man es nennen, wenn ein vor 38 Jahren aus der DDR ausgebürgerter Barde, die Abgeordneten der Linken im Bundestag - von denen die Allerwenigsten ein Alter oder eine Herkunft haben, die mit den Verhältnisse im erzwungenen deutschen Nachkriegssozialismus irgendetwas zu tun haben können - als „Brut“ jenes Drachen beschimpfte, gegen den er einmal angesungen hatte?

Wolf Biermann, der "wahre Kommunist", der sich in der Nachfolge eines Bert Brecht sah und 1953 aus freien Stücken in die DDR übersiedelte, um dem Sozialismus seine Talente zur Verfügung zu stellen, merkte wohl irgendwann, dass einen kritische Lieder nicht ernähren. Es sei denn, man passt sich kommerziellen Wünsche an oder, man eignete sich für die politische Propaganda einer Seite im Kalten Krieg. Wolf Biermann war einerseits die optimale Identifikationsfigur für die westlichen Protestierer und verhinderte durch seine Leidensgeschichte gleichzeitig, dass diese an der DDR irgendetwas sympathisch finden konnten. So fiel Biermanns Kredo, er würde nach wirklichem Sozialismus streben, also nach einer gerechten Gesellschaft ohne DDR-Schikanen, bei vielen auf fruchtbaren Boden. Eine der Strophen in seinem großen Fernsehkonzert 1976 war: „wir brauchen eine KP, wie ich sie wachsen seh, unter Italiens Sonnenschein: so soll es sein“.

So schien es eine ausgemachte Sache, dass Biermann nach seiner Ausbürgerung auch im Westen den Finger in die Wunden legen wird, doch Irrtum. Entweder beschlugen ihm die dampfenden Fleischtöpfe die Brille oder sein Job war erledigt. Man hörte von Biermann nichts mehr, weder zu Pershings noch zu Overkillkapazitäten, noch zu neokolonialen Kriegen des Westens. Einmal hieß es, Biermann habe bei der CSU in Wildbad Kreuth gesungen, was ich aber für Rufmord hielt. Als Biermann 2003 dann aber den völkerrechtswidrigen Krieg der Amis gegen den Iran befürwortete, ging mir eine Ahnung auf, dass wir offenbar auf eine Inszenierung a la Hollywood hereingefallen sind. So wunderte es mich schon nicht mehr, als Biermann in diesem Frühjahr den Provokateur Klitschko unterstützte. Klar, eine ähnliche Rolle hatte er schließlich auch einmal gespielt und ich wette, finanziert von denselben Auftraggebern. Nun sein rüpelhafter Auftritt im Bundestag, gerade eine Woche, nachdem der früher angepasste DDR-Pfarrer Joachim Gauck seine Salven gegen einen möglichen linken Ministerpräsidenten geschickt hatte. Zufall? Nein. Der Überwitz am Rande: die Kanzlerin, die auch einmal eine angepasste Karrieristin in der DDR und alles andere als eine Widerstandskämpferin war, eilte zu Biermann und klopfte ihm auf die Schulter und er ließ es sich gefallen.

07.11.14 Trojanischer Wolf

Überarbeiteter Kommentar zu dem bei telepolis veröffentlichten bezügl. Biermanns Auftritt im Bundestag, auch zu lesen auf ["helges block"](#)

Ich weiß nicht genau, welches Gefühl dem Kollegen Wolf Biermann gegenüber vorherrschender ist, Berufsscham oder Mitleid. Das Fehlen von Zorn ist auf jeden Fall sehr aufschlussreich, denn auf Biermann kann man sowenig böse sein, wie auf

einen senil gewordenen Narren, der sich prostituiert. Wie soll man es nennen, wenn ein vor 38 Jahren aus der DDR ausgebürgerter Barde, die Abgeordneten der Linken im Bundestag - von denen die Allerwenigsten ein Alter oder eine Herkunft haben, die mit den Verhältnisse im erzwungenen deutschen Nachkriegssozialismus irgendetwas zu tun haben können - als „Brut“ jenes Drachen beschimpfte, gegen den er einmal angesungen hatte, was ihm offenbar eine lebenslange Alimentierung durch seine Auftraggeber eingebrachte.

Wolf Biermann, der "wahre Kommunist", der sich in der Nachfolge eines Bert Brecht sah und 1953 aus freien Stücken in die DDR übergesiedelt war, um dem Sozialismus seine Talente zur Verfügung zu stellen, merkte wohl irgendwann, dass man nur durch Förderung der anderen Seite berühmt werden und seine Familie mit Kunst ernähren konnte. So begann - ich reime es mir zumindest so zusammen - vielleicht Anfang der Siebziger eine wirklich gutgemachte Inszenierung a la Hollywood, die einige wirklich [gute Lieder](#) hervorbrachte. Ich kann nur hoffen, dass wir nicht vollständig auf eine Schimäre und "Heiligenlegende" hereingefallen sind. Im Gegenzug hat die SED übrigens auch gewiss ein paar linke Künstler im Westen "unter die Arme gegriffen", wenn auch mit bescheidenem Erfolg.

Als kritischer Barde, der seinen Platz zwischen den Parteien suchte, hattest du im Westen Null Chance. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wovon ich spreche. Die Medien taten im Westen, als gäbe es dich überhaupt nicht. Du musstest entweder englisch singen oder dich zum Deppen machen, vom dem sich irgendein Verlag einen kommerziellen Erfolg versprach. Entweder du ließest dich zur musikalischen Ware degradieren oder du konntest durch Kleinkunsth Bühnen tingeln, die aber auch keine polischen Lieder wollten. Kritik war - wenn überhaupt - nur in homöopathischen Dosen oder in seichter Form als Klamauk erlaubt. Dies schreibe ich als Zeitzeuge den Nachgeborenen, die vielleicht meinen, im Westen hätte es die große Freiheit gegeben und im Osten nur Friedhofsruhe. Ein Beispiel, wie ich diese gekauften Medienaffen einmal austrickste: Zum Nürnberger Bardentreffen wurde ich 1984 eingeladen, weil ich im Jahr zuvor recht erfolgreich war. Da ich mich aber mit einem gestellten Foto in Lederhosen bewarb, suchte sich das Fernsehen mich zur Eröffnung aus und meine kritischen Lieder gingen live über den Sender, was so gar nicht der Späßerwartung der Medienleute entsprach, sie haben mich nie mehr eingeladen. Eine stundenlange Fernsehausstrahlung eines ganzen Konzertes dagegen, wie bei Biermann, wurde als Propagandashow von ganz oben angeordnet, es hat derartiges weder zuvor noch danach noch einmal gegeben.

Im Westen revoltierten die Studenten gegen die alten Nazis an den staatlichen Führungsstellen, gegen den Völkermord der Amis in Vietnam, gegen den Mörderschah aus Persien, gegen die Verlogenheit und Verkrustung des kapitalistischen Systems. Es war die Zeit der 68iger Revolte, des Flower Power, von Black Power. Die Köpfe waren voll revolutionärer angloamerikanischer Musik, wobei ich hier revolutionär im musikalischen Sinn meine, auch wenn Songtitel wie "Masters of War", "Universal-Soldier" und "Streetfighting-Man" die Ohren besetzten. Mit dem real existierenden Sozialismus in der DDR hatten die Unzufriedenen nichts am Hut, denn auch sie waren Kinder Springers und Hollywoods. Doch darauf wollten sich die Schlapphüte des Westens lieber nicht verlassen und so machten sie an tausend Fronten der DDR das Überleben so schwer wie möglich. Dies einmal im Einzelnen aufgelistet zu bekommen, können wir wohl nur erhoffen. Für die

arbeitenden Massen genügten zur Verdummung die Springerpresse und die drei öffentlich-rechtlichen Fernsehkanäle. Für die Studenten musste noch etwas Intelligenteres dazu kommen. Da kam wohl der erfolglose kommunistische Träumer Wolf Biermann gerade recht, der gerne den Eindruck erweckte, er sei ein wahrer Linker und kein so rotgeschrubbter Hintern „mit Stalins hartem Besen, dass heute rot der Hintern ist, der früher braun gewesen...“. So wurde er zu einer Identifikationsfigur für die westlichen Protestierer und verhinderte, dass diese an der DDR irgendetwas sympathisch finden konnten, was ja auch wirklich nicht leicht war, denn wer versehentlich, etwa bei den Nachrichten eines Ostsenders hängenblieb, der hatte leicht seinen sprachlichen Schock fürs Leben. So nahm man Biermann gerne ab, dass er sich als intelligenter Mensch vor einem solchen langweiligen und todernten System nur verfolgt fühlen konnte. So fiel seine Suggestion, er würde nach wirklichem Sozialismus streben, also nach einer gerechten Gesellschaft, ohne spießigen DDR-Mief, bei vielen von uns auf fruchtbaren Boden. Eine der Strophen in seinem großen Fernsehkonzert 1976 war: „wir brauchen eine KP, wie ich sie wachsen seh, unter Italiens Sonnenschein: so soll es sein“. Auch wer kein Linker war stimmte da gerne zu, denn eine solche weltoffene KP würde unserem Land auch gut tun. Diese naive Hoffnung, die wir mit Biermann verbanden, kann auch ein wenig als Entschuldigung dafür gelten, dass uns seine manchmal sehr affektierten Reime und seine übertriebene Pose nicht abschreckten. Oder die Existenz eines so schwachsinnigen Liedes wie das Familienbad, in der sich ein Spießbürger in der Badewanne in einen blutrünstigen Hai verwandelt. Mir missfiel dieses Lied sehr und brachte mich in Distanz zu Biermann, das war etwa 1970. Doch Freunde führten mich immer wieder an Biermanns andere Lieder heran, etwa „Soldat, Soldat“ oder geniale Sätze wie: „Wohlstand wollen wir gerne anstatt, dass uns am Ende der Wohlstand hat“, oder „..und Frieden ist uns nicht mehr nur ein Wort aus Lügnerschnauzen für Massenmord“, oder: „Freiheit von Freiheitsdemagogie“ oder „auch Liberale werden wir befreien...“. Dann gab es da aber auch Strophen, die ich als egoistische linke Spinnerei abtat, etwa: „Kein Paar wird uns mehr geschasst, zu lebenslänglichem Eheknast...“. Da hatte ich einen unendlich konservativeren Ansatz, denn in einer Zeit in der die Familien zerfielen und Kinder und Alte die Leidtragenden waren, hasste ich solche linken Phrasen, die aber vermutlich für nicht wenige Hörer das attraktivste der Botschaft waren. Nun, wir wissen, wie sich die Sache weiterentwickelt hat und vor welchem familienpolitischen Trümmerhaufen wir heute stehen.

Als Biermann ein paar Jahre später ausgebürgert wurde, überraschte das wohl niemand, am wenigsten wohl ihn selber. Wichtig für uns Fans war alleine, dass sein dreistündiges Konzert vollständig im öffentlich rechtlichen Fernsehen übertragen wurde, zur besten Sendezeit! Es war bewundernswert, wie ein Mensch alleine mit seinen Worten - ohne großes Klimbim herum - andere Menschen so lange unterhalten konnte, wir hängen regelrecht an seinen Lippen. Begeistert malte ich zur Erinnerung ein [Bild](#) von "Biermanns Rheinfahrt", wie er mit einem Gitarrenpaddel durch die Wellen steuerte. Ich wollte es ihm eigentlich schicken, konnte seine Adresse aber nicht ermitteln.

Für mich war es ausgemacht, dass Biermann nun auch im Westen den Finger in die Wunden legen wird, doch Irrtum, es begann Biermanns großes Schweigen an den Fleischtöpfen. War dieses Schweigen Teil des Deals, den man mit ihm hatte oder

waren seinen linken Aussagen niemals die seinen gewesen, war er einfach nur ein Schauspieler gewesen? Man hörte Biermann nicht mehr, weder zu Pershings noch dem Overkillkapazitäten, noch zu neokolonialen Kriegen des Westens. Einmal hieß es, Biermann habe bei der CSU in Wildbad Kreuth gesungen, was ich aber für Rufmord hielt. Als Biermann 2003 dann aber den verbrecherischen Krieg der Amis gegen den Iran befürwortete, ging mir eine Ahnung auf, wie wir naiven Westler verarscht worden waren. So wunderte es mich schon nicht mehr, wie Biermann in diesem Frühjahr den Provokateur Klitschko unterstützte. Klar, eine ähnliche Rolle hatte er schließlich auch einmal gespielt und ich wette, finanziert von denselben Auftraggebern. Nun sein heutiger peinlicher Auftritt im Bundestag, gerade eine Woche, nachdem der angepasste DDR-Pfarrer und heutige Bundespräsident Gauck seine Salven gegen einen möglichen linken Ministerpräsidenten geschickt hatte. Zufall? Nein. Diese Herrschaften arbeiten noch für dieselbe Firma und bekommen ihr Libretto geliefert. Der Überwitz am Rande: sowohl die Kanzlerin als auch der Bundespräsident sollen einmal informelle Mitarbeiter des Stasi gewesen sein. Biermann hätte also nicht nach Links polemisieren dürfen, sondern Richtung Regierungsbank.

07.11.14 Provinzielle Großmannsucht?

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Leserbrief von Manfred Hanke "Warum nicht noch ein paar Türme mehr?" (zum geplanten Karl-Hochhaus in Deggendorf)

Herr Hanke schwärmt einerseits von Frankfurts Hochhaus-Skyline, von der er einen Hauch für Deggendorf abhaben möchte, am besten gleich noch ein paar „Geschäftstürme“. Andererseits orakelt er von „unbequemen Zugeständnissen“, die man Investoren machen müsse. Wer das nicht mache, sei „tot“, wie Regen, Zwiesel, Viechtach. Nun, Viechtachs Ortskern wird vom Baulöwen Karl gerade kräftig umgestaltet, etwa in dem er ein denkmalgeschütztes Haus im Stadtkern abreißt, das er erst zu erhalten versprach. Was letztlich auf der Baulücke entstehen soll, ist gegenwärtig noch sein Geheimnis. Herr Handkes Einschätzung, dass die wirtschaftlichen Probleme von Zwiesel oder Regen etwas mit "sich Kleinhalten" zu tun hätten, empfinde ich als Spott, denn beide Bayerwaldstädte haben ihre großen Fabriken und Tausende von Arbeitsplätzen in der Folge von Freihandel, Globalisierung und Automatisierung verloren.

Mit der Grenzöffnung verlor die Urlaubsregion auch ihren abgeschiedenen Standortvorteil und bekam im Tourismus übermächtige Konkurrenz im groß gewordenen Europa. Gleichzeitig explodierte der Wahnsinn der Urlaubsfliegerei, ebenfalls wieder gefördert von der global gesteuerten Politik. Auch dass es im Wald keine Modernisierer gäbe, ist ein Witz, denn gerade die exzessive Ansiedlung von Supermärkten an den Ortsrändern ließ die Innenstädte veröden. Zwiesel hatte oder hat die größte Supermarktdichte in Deutschland. Im Übrigen haben auch wir einzelne Hochhäuser, die kein Gewinn für unsere Ortsansichten sind. Selbst wenn wir uns für noch mehr Teer und Beton bedingungslos dem

Zeitgeist verkaufen, ist ein Erfolg alles andere als sicher. Wenn wir Heimat und Identität einmal geopfert haben, bleibt uns am Ende nichts.

Ob die Deggendorfer ihre Stadt mit einem Hochhaus aufmotzen wollen, ist ihre Sache, auch wenn „das Tor zum Wald“ bereits einige Bausünden vorzuweisen hat. Herrn Hanks Leserbrief bestätigte aber den Verdacht, dass im Ratsvotum unterschwellig schon ein wenig provinzielle Angeberei mitspielten. Doch man sollte nicht die Fehler wiederholen, die man anderenorts gerne ungeschehen machen möchte. Herr Karl hat es in der Hand sich ein Denkmal zu setzen, so oder so.

02.11.14 Pfarrer Gauck will keinen linken Ministerpräsidenten

Kommentar zum PNP-Bericht vom 1.11.14 "Gauck hat Bedenken bei Ministerpräsident der Linkspartei"

Wenn der Linke Bodo Ramelow, ein Wessi, der sich auf dem 2. Bildungsweg hochgekämpft hat, nicht zum Ministerpräsidenten taugt, dann taugt ein jahrzehntelang systemangepasster DDR-Ex-Pfarrer erst recht nicht für das Amt des Bundespräsidenten. Und das ist nicht einfach dahergesagt, denn wir haben ja leider schon einige traurige Exempel von Präsident Gauck bekommen. So angepasst er früher war, so ist er es auch heute. Er ist heute das Sprachrohr der Wirtschaft und der NATO und die Verteidigungsbindung im Grundgesetz kümmert ihn herzlich wenig. Wenn ich an die Posse mit der Diätenerhöhung denke, wo Gauck erst öffentlichkeitswirksam mit seiner Unterschrift gezögert hat und dann - als beim Finale der WM keiner aufpasste - die unangemessene Selbstbedienung des Bundestages absegnete, dann spricht ein solches Vorgehen Bände über einen Menschen.

Dass sich Ramelow, der in der westlichen Demokratie aufgewachsen ist nun von einem, der offenbar noch nicht richtig angekommen ist, die Befähigung absprechen lassen muss, ist einfach nur anmaßend.

31.10.14 Industrieförderung unter dem Deckmantel "Maut"

Bürokratiemonster, verdeckter Lobbyismus und streckenweise völlige Irrationalität, anderes kann ich im Mautsystem von Minister Dobrinth nicht sehen. Nun sollen plötzlich auch komplizierte Abgasformeln bei der Einstufung eine Rolle spielen, was nichts anderes heißt, als noch einen weiteren Hebel zu schaffen, mit dem man den Kauf von Neuwagen ankurbeln und älteren Autos das Leben schwer machen kann. Dabei wäre es aus Umweltgründen nur vernünftig ein Auto solange zu fahren, wie es geht. Und: Motorräder werden gar nicht erfasst, lässt hier BMW grüßen? Auch das Problem, dass der Verkehr auf die Bundesstraßen ausweicht, ist nicht gelöst, lässt sich vermutlich auch nicht lösen, ohne andere wirtschaftliche Schäden anzurichten. Und der dickste Hund: das ganze Theater soll einmal nicht über Vignetten funktionieren, sondern über elektronische Erkennung von Nummerschildern, was ein weiterer Schritt zur möglichen Totalüberwachung der

Bevölkerung wäre. Aber nein, die gesammelten Daten sollen nicht zu Bewegungsprofilen verwendet, sondern sofort wieder gelöscht werden, wird versichert. Nun, das wäre das erste Mal dass ein staatliches Überwachungssystem nicht missbraucht würde.

Bevor man an neue Maut geht, sollte man das verkorkste Toll-Kollekt-System mit seinem 17 000 seitigen Regelwerk reformieren, aber offenbar gibt es da keine Ausstiegsmöglichkeit mehr, bald werden auch noch die durch TTIP und CETA geförderten Konzernklagen jedes politische Handeln unmöglich machen. 500 Millionen will man einmal durch die Maut einnehmen, erst müsste aber wieder einmal ein elektronisches Erfassungssystem gekauft werden, das 337 Millionen kosten würde. Wenn man die Erfahrungen aus dem "Toll-Kollekt-System" zu Grunde legt, dann wird es vermutlich erhoffte 2 Jahreseinnahmen kosten. Das ganze Theater mit der Maut ist also auch hier ein Wirtschaftsförderungsprogramm zu Gunsten von Konzernen. (Siemens Chef Käser dankt dafür, in dem er Werbung für TTIP macht. Zufall?) Statt endlich die internationalen Großkonzerne zu besteuern, die in Deutschland Reibach machen aber praktisch überhaupt keine Steuern bezahlen, (siehe die Beispiele Apple oder Starbucks, die in der jüngsten "[Anstalt](#)" aufgezeigt wurden) gäbe es auch keine Probleme bei der Instandhaltung unserer Infrastruktur und man könnte sich dieses Mauttheater sparen..

23.10.14 Anmerkungen zur gegenwärtigen Flüchtlingsproblematik

zum PNP-Bericht "Um Asylheim zu verhindern: Dorfgemeinschaft soll Hotel kaufen

Wenn hier ein Kommentator den alten Brecht bemüht und seinen Spruch vom "noch immer fruchtbaren Schoß des Faschismus" falsch verwendet, dann ist doch einiges gerade zu rücken. Brecht wies damit auf die kapitalistischen, religiösen, militärischen und staatsbürokratischen Wurzeln des Faschismus hin, die sich nach seiner Auffassung auch nach 1945 nicht geändert haben, verzweifelte Dörfler hat er damit wohl kaum gemeint.

Ob im Widerstand gegen die Aufnahme von Flüchtlingen Fremdenfeindlichkeit im Spiel ist, ist erst einmal eine Unterstellung, denn sowohl die Bewohner der kleinen Dörfer, in die heute Flüchtlinge abgeschoben werden, als auch die Flüchtlinge selber, sind mit der Problematik völlig überfordert. Die absurde Geschichte mit dem gemeinschaftlichen Kauf eines Hotels, das man kaufen und abreißen will, zeigt vor allem Angst und nicht wenig Verzweiflung. Viele von den Dorfbewohnern sind Berufspendler und sie haben es schwer genug, ihr eigenes Leben auf die Reihe zu kriegen. Zu Hause leben oft nur Restfamilien, ich brauche die damit verbundene Problematik wohl nicht weiter ausführen. Dazu viele alleinstehende Gehöfte und in den Dörfern praktisch keine Infrastruktur, kein Laden, kein Wirtshaus, weder Post, Telefonzelle noch Bank, neben dem Schulbus keine Verkehrsanbindung. Wie sollen da Fremde, ohne Arbeit, beinah immer traumatisiert und zusammengewürfelt aus oft verfeindeten Kulturkreisen, hier ihre Zeit verbringen? Welches dieser schnell angemieteten Massenquartiere kann auch nur eine einigermaßen sprachkundige Betreuung anbieten? Ein paar findige Geschäftsleute haben hier eine neue sichere

Einkommensquelle aufgetan, denn der Staat zahlt verlässlich. Statt Betreuung gibt es höchstens unqualifiziertes Wachpersonal, der Skandal aus NRW ist noch frisch im Gedächtnis.

Man braucht nicht viel Phantasie um sich das Elend in den Häusern auszumalen: Fremdheit, Misstrauen, Vorsicht und Unverständnis in allen Köpfen, oft noch mit archaischen Denkstrukturen, nicht selten voller Religion und Testosteron, Heimweh, Trauer und Herzschmerz, aber auch voller unerfüllbaren Hoffnungen, zusammengepfercht in Mehrbettzimmern, im Winter wie auf einer Insel lebend, da die meisten Dörfer weder geräumte Wanderwege, geschweige denn Bürgersteige haben. Die einzige Abwechslung - wenn überhaupt - ein Gemeinschaftsfernseher, in dem Hollywoods Phantasiewelt läuft und auf allen Kanälen für den Konsum der blödsinnigsten Waren geworben wird. Diese Gehirnwäsche hat ihnen zu Hause auch der Satellit gebracht und nicht wenige von ihnen so an die vermeintlichen Quellen dieser Schimären gelockt.

Wie leicht ist es hier den moralischen Zeigefinger zu heben, der meist einem gutsituierten und fernab aller Dorfprobleme lebenden Träumer gehört. Richtig, man muss in Not geratenen Menschen helfen, aber nicht, in dem man neue Nöte erzeugt, Und man muss gleichzeitig die Ursachen der Flüchtlingsströme angehen, wobei hier die Politik völlig versagt. Im Gegenteil, man unterstützt neokoloniale Kriege, maßlose Globalisierung und Freihandel, was beinahe gleichbedeutend mit der Erzeugung von Chaos und Elend ist. Und die Profiteure aus dieser Politik kassieren, mit verzweifelte[n] Flüchtlingen in der Nachbarschaft haben sie nichts zu tun.

22.10.14 Verfassungsgericht entmachtet Parlament

"Die parlamentarische Kontrolle erstreckt sich nur auf bereits abgeschlossene Vorgänge". Mit dieser Urteilsbegründung wird das Parlament von der Entscheidung über Lieferung von Kriegsgerät an zweifelhafte Staaten ausgeschlossen. Weitere Begründung: Man wolle die Brückierung von interessierten Käufern (also von Diktaturen und Unrechtsstaaten?) vermeiden. Ein oberstes Gericht, das über die Verfassung wachen soll, wacht mit diesem Urteil vor allem über die Profite der Rüstungsindustrie und die Versorgung von Gaunerstaaten mit Mordinstrumenten. Da kann man nur ein Karl Valentin Zitat aus der Orchesterprobe abwandeln. Hieß es dort "Rhythmus? Kenn i ned, der war noch nie bei uns". In unserer Realposse muss es heißen: "Demokratie? Kenn i ned, die war noch nie bei uns...."

17.10.14 Gelbe Karte

Leserbrief an PNP zum Bericht "Asylbewerber müssen europaweit gerecht verteilt werden".

Wie viele Flüchtlinge nehmen eigentlich die USA auf? Also jenes Land, das seit Jahrzehnten im Nahen Osten Krieg führt oder führen lässt und bislang nur Elend und Chaos produziert hat. Wie viele Flüchtlinge sind unmittelbar die Folge dieser Politik? Es wäre nur recht und billig, dass auch die USA den traumatisierten Menschen helfen und sie im eigenen Land aufnehmen, selbiges gilt auch für

Israel. Mein zweites, völlig anderes Thema, das Herr Bernreiter ansprach: die Verwendung der noch übrigen Gelder von der Hochwasserkatastrophe als Flüchtlingshilfe. Falls hier wirklich Gelder übrigbleiben sollten, dann müssen sie in den Hochwasserschutz fließen, wo dringende Sofortmaßnahmen warten. Beispiel: Heute werden streckenweise HW30 Deiche nur auf einer Donauseite gespundet, was eine erhöhte Gefahr für die gegenüberliegenden Gebiete bedeutet, etwa für den Polder Sulzbach. Oder die durchaus sinnvolle, aber mit sozialen Härten verbundene Anordnung, alle Häuser in potentiellen Überschwemmungsgebieten bis Juni 2015 mit neuen Heizungen oder Tankanlagen zu versehen. Auch diese Kosten sind die Folge des Junihochwassers 2013. Flüchtlinge und Hochwasserschutz gegeneinander auszuspielen, würde im Fußball als Foul mit mindestens einer gelben Karte bestraft.

16.10.14 Nieder mit der Obsoleszenz!

Kommentar bei Telepolis zum Bericht " Geplante Obsoleszenz als Betrugsdelikt in Frankreich "

Respekt Franzosen! Viel Glück bei der Initiative und ich kann nur hoffen, dass Obsoleszenz, die für reine Verkommenheit steht, auch in deutschen Landen an den Pranger kommt. Dass auch das beste Menschenwerk irgendwann verschleißt, ist bekannt. Doch dass Waren absichtlich schlecht gebaut werden, damit wieder neue gekauft werden müssen, ist eine amerikanische Gaunerideologie, die wie eine bössartige Krankheit die ganze Welt befallen hat. Am Anfang stand die Forderung eines Immobilienspekulanten in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts, dass gekaufte Waren nach einer festgelegten Zeit zurückgegeben werden müssen und der Staat dies unter Strafandrohung überwachen sollte. So sollte sichergestellt werden, dass immer neue Produkte gekauft werden müssen. Doch vermutlich weil damit das Recht auf Eigentum, das höchste Heiligtum des Kapitalismus, unterhöhlt worden wäre, wurde diese Idee so nicht umgesetzt. Um aber dennoch zum Ziel zu kommen, wurden Alternativen ersonnen und die Lebenszeit der Produkte durch technische Tricks begrenzt, am bekanntesten sind dabei Glühlampen mit Glühfäden, die nur noch eine bestimmte Stundenzahl halten, Nylonstrümpfe, deren Gewebe durch Lichteinfluss marode wird und PC-Drucker mit Chips, die nach einer bestimmten Seitenzahl einfach nicht mehr drucken. Gewiss ist das aber nur die Spitze des Eisbergs und es wird überall dort, wo es möglich ist, Verschleiß „schon mit eingebaut“ oder es werden absichtlich minderwertige Materialien verbaut, damit bald wieder Neues gekauft werden muss. Parallel dazu wurde eine Gehirnwäsche größten Ausmaßes in Gang gesetzt, die den Menschen einredete, dass man immerzu etwas Neues bräuchte- von Kleidung über Autos, von Elektrogeräten bis zu Häusern. Dabei kam es in den Köpfen zu einem vollkommenen Umsturz der alten Werte- nicht mehr das Solide, Langlebige wurde erstrebt, sondern das Aufgemotzte, Fassadenhafte, egal ob es etwas taugt. Nicht

mehr der Tüftler, Improvisierer und Reparierer galt etwas, sondern nur der Mensch, der wie ein unreifes hilfloses Kind nach Neuem giert und das Alte wegwirft.

Nicht genug- Krieg und absichtliche Zerstörungen blieben weiter daneben bis heute die wirksamsten Produktionsanregungen. Wie viele Kriege wurden angezettelt um Menschen und Länder zu zerstören, damit man an den Folgen verdienen konnte! Wie viele Kriege, die neben dem Raub von Bodenschätzen und der Unterjochung anderer Völker, vor allem das Ziel hatten Waffen herzustellen, auszuprobieren und zu zerstören. Konkurrenten wurden zu Feinden aufgebaut und damit etwa der abartigste Rüstungswahnsinn begründet.

16.10.14 Chaosmacher

Kommentar in freigeisst.de

Gewiss ist es nur eine These, aber eine sehr begründete: man ahnt nun, woher die chemischen Waffen kamen, die im Sommer 2013 in Syrien beinahe zum Krieg geführt hätten. Nun sind die Chemiewaffen offenbar wieder eingesetzt worden, von der IS gegen die Kurden und erstmals erfährt die Welt, dass noch gewaltige Mengen an Chemiewaffen von Saddam Hussein beim Abzug der Amis in irakischen Lagern zurückgelassen wurden. Man hatte bei Saddam also 2003 sehr wohl diese Massenvernichtungsmittel gefunden, hat es aber verschwiegen, weil es Altbestände aus dem irakisch-iranischen Stellvertreterkrieg waren und aus den USA und Europa stammen. Dies ist so ungeheuerlich, dass es einem wirklich die Sprache verschlägt. Wenn keine Absicht dahinterstecken sollte, also dass man die Region auf lange Sicht in Krieg und Chaos hält, dann wäre das eine bodenlose Unverantwortlichkeit durch die Amerikaner und Briten. Man stürzt die Völker ins Chaos, hinterlässt nur Leichen und verbranntes Land und traumatisierte Menschen, deren Zorn und Verzweiflung der Rüstungsindustrie riesige Geschäfte auf Dauer verschaffen, weil die entstehenden Unruhen wieder niedergebommt werden müssen, möglichst feige aus der Ferne mit teuerster Hochtechnologie. Nebenbei bekommt man das, um das es bei allem ging: Billiges Gas und Öl! Nebenbei erzeugt man Flüchtlingsströme ohne Ende und überlässt die Aufnahme der traumatisierten Menschen den Europäern. Die sind auch irgendwann damit überfordert und so wachsen auch dort Angst und Unruhen, also das Milieu, das Räuber und Tyrannen schon immer als "artgemäßes Biotop" für ihre Zwecke brauchen.

Noch eine Parallele von heute: Die 4 Milliarden Kosten für den Wiederaufbau von Gaza soll von anderen bezahlt werden, nicht von den israelischen Verursachern. Solange die Israelis nicht für die Zerstörungen in Gaza, für die Versorgung der Kriegsversehrten und Waisen und Hinterbliebenen aufkommen müssen, solange werden diese immer wieder zuschlagen und die Welt wird die Folgen tragen müssen. Und solange die Amerikaner nicht die von ihnen erzeugten Flüchtlingsströme im eigenen Land aufnehmen und die Verantwortung für sie

übernehmen müssen, wird sich vermutlich an ihrer kriegesischen Politik nichts ändern. Es gibt nur eine Lösung, eine von der UN beschlossene Verursacherhaftung, also das Urprinzip allen Rechts, aber das ist nichts weniger als frommer Wunsch.

15.10.14 Arsch der Welt

Kommentar auf Telepolis zum Bericht „Kühe in Windeln gewickelt“

Weidehaltung auf Hangflächen verbieten, wäre ein typisches Ablenkungsmanöver vom eigentlichen Wahnsinn, um den es geht. Gäbe es flächenbezogene Landwirtschaft, wäre die ganze Düngerei kein Problem, denn Mist wäre wieder, wie früher, eine Kostbarkeit, von der es nie genug geben kann. Doch heute werden etwa 65 Milliarden landwirtschaftliche Güter in Deutschland importiert, das meiste Futtermittel, teilweise aus Hungerländern. So entsteht unsere Überproduktion und die Gülleschwemme, für die die eigenen Wiesen und Felder nur noch Deponiefläche sind, mit allen bekannten Problemen daraus. Die Sanktionen der EU gegen Russland und deren Einfuhrstopp für agrarische Güter aus der EU zeigt den Wahnsinn wie im Lehrstück: Die EU bleibt auf 800 000 Tonnen Schweinefleisch sitzen, pro Jahr! Ich versuche dies in Schweine umzurechnen und komme überschlägig (ohne Gewähr) auf mehr als 10 Millionen Schweine. Ich weiß nicht, wie viel davon aus Deutschland kommen, aber gewiss nicht wenig davon. Und hier geht es nur um die Exporte von Schweinefleisch nach Russland. Wie viel importierte Futtermittel (die meisten gentechnisch verändert) werden hierzulande an Schweine, Rinder und Geflügel verfüttert? Genug auf jeden Fall, dass man feststellen kann, dass wir nebenbei auch zum größten Gülleproduzenten geworden sind, ein wenig grob und vereinfachend ausgedrückt: Zum Arsch der Welt! Wer in ländlichen Gebieten lebt, kann sich auch mit seiner Nase von der Richtigkeit dieser Aussage überzeugen. Wenn nun ausgerechnet die einzig vernünftige Tierhaltung, die Weidehaltung, verboten werden soll, dann finde ich kein Wort dafür. Ich gehe aber davon aus, dass die „Windelkuh“, die sich ein pfiffige Werbeagentur im Auftrag der Massentierhalter-Lobby ausgedacht hat, sowie so nur ein perfides Ablenkungsmanöver ist.

08.10.14 Landschaftliche Kronjuwelen schützen!

Leserbrief zum Bericht „Windräder: Im Mühlviertel drehen sie sich schon“

Die Österreicher sind uns in manchen Dingen voraus, sie sind bereits zu Zeiten aus der Atomkraft ausgestiegen, als man in Bayern noch um die Reaktoren tanzte, als seien es goldene Kälber... Österreich hat viel früher den Wert alter Bausubstanz erkannt, es ist eine Freude durch manche ihrer alten Stadtkerne zu schlendern. Sie haben selbstbewusst ihre Dialekte gesprochen, während man sich bei uns der eigenen Sprache schämte und alles amerikanisch klingen musste.

Auch im Ökolandbau, in regionaler Vermarktung und bei regenerativer Energie ist Österreich viel weiter als wir. Im Mühlviertel haben sie es aber übertrieben. Mag sein, dass in einem Alpenland Mittelgebirgsansichten wenig gelten, wir sollten ihnen in dieser Hinsicht deshalb nicht nacheifern. Es sollte genügen, was in deutschen Landen, etwa im Hunsrück mit Windparks schon verbochen wurde. Eine Regierung, die etwas taugt, sollte schleunigst gegensteuern und die landschaftlichen „Kronjuwelen“ Deutschlands schützen, denn es gibt genug Industriebrachen, Gewerbegebiete und Infrastrukturwüsten, wo man nicht mehr viel kaputtmachen kann. Die gegenwärtige Regelung, dass überall Riesenwindräder hingesetzt werden dürfen, ist reiner Irrwitz, wenn man bedenkt, wie reglementiert ansonsten die bescheidensten Bauprojekte sind. Es sollte genügen „dass man sich keinem bayerischen Dorf mehr von Süden her nähern kann, ohne optisch von Solarmodulen erschlagen zu werden. (So ähnlich hat es neulich Dieter Wieland ausgedrückt). Wenn nun auch noch die schönsten Bergrücken industrialisiert werden und mit den Flugzeugen des Nachthimmel um die Wette blinken, dann haben wir unsere Heimat auch optisch zu einem Hurenhaus gemacht. Komme mir niemand mit dem Hinweis auf die Notwendigkeiten des Strommarktes, denn der ist ein Fass mit tausend Löchern. Energie ist heute käufliche Ware und Mittel zum Geldverdienen und auf dem Energiemarkt herrscht nicht Sinn und Notwendigkeit, es ist vielmehr die reine globale Anarchie.

01.10.14 Unfares Schweigen und neue Kriegslügen

Kommentar in freigeisst.de

Seit bald einer Woche gibt es in unseren Medien kaum mehr Kriegsmeldungen, was auch bedeutet, dass etwa die in der Ostukraine gefundenen Massengräber mit den von den Kiewer Söldnern exekutierten Russischstämmigen nicht einmal erwähnt werden. Man stelle sich vor, dieser Massenmord könnte der anderen Seite angelastet werden! Wie würden da die Blätter rauschen und unsere Politiker Zeter und Mordio schreien! Ich schäme mich für dieses Schweigen, denn es beweist wieder die schamlose Unfairness. Doch welchen Sinn haben dann Medien und Politiker noch? Sie, die eine tragende Säule unserer Demokratie sein sollen, ja müssen, weil es sonst keine Demokratie mehr gibt. Und was ist mit den Bombardements der Amis in Syrien? Sie finden wohl noch statt, doch sparen sie merkwürdigerweise die Angreifer jener von der IS eingekesselten kurdischen Stadt Kobane an der Grenze zur Türkei aus, trotz brenzligster Lage und vielen Toten. Wie soll man solches werten? Sollte ich wirklich recht gehabt haben, mit meinem letzten Kommentar, in dem ich vermutete, dass es gar nicht wirklich gegen die IS geht? Ich gestehe, trotzdem ich alle Meldungen verfolge, dass ich nicht klar sehe, überall Nebelwerfer und Blendgranaten... Welche Rolle spielen die Türken? Sie haben die IS unterstützt, unterstützen sie vermutlich immer noch, wollen keine starken Kurden und erst recht kein eigenständiges Kurdistan. Es sieht so aus, als ließen sie die Kurden genau durch diese Terrormilizen schwächen. Und die IS will doch ein neues Kalifat? Und will nicht Erdogan dieser

Kalif werden? Aber vielleicht verhält sich alles auch ganz anders. Heute lese ich, dass die von Obama für die Luftangriffe auf Syrien ins Feld geführte neue Terrorgruppe Khorasan überhaupt nicht existiert. Zitat aus der WELT: "Am 22. September diente die Existenz der Truppe als zentrales Argument des Pentagons für den Beginn der US-Luftschläge gegen Ziele in Syrien". Wieder eine Kriegslüge?

Nach den Öl-Raffinerien sollen in den letzten Tagen auch Erdgasanlagen bombardiert worden sein. Die Zahl der Flüchtlinge ist weiter gestiegen, wobei viele nicht nur vor den vernagelten IS-Fanatikern fliehen, sondern auch aus Angst vor den Luftangriffen der Amis und ihrer Verbündeten. Warum nehmen eigentlich die Amerikaner keine Flüchtlinge aus Syrien auf? Weil sie nicht über den Atlantik schwimmen können? Wer Bürgerkriege und Chaos anzettelt, sollte auf jeden Fall für die Flüchtlinge, Verehrten und Kriegswaisen zu sorgen haben. Ebenso für die materiellen Schäden die er anrichtet. Was für Widersprüche! In den Staaten kannst du für irgendeine Verrücktheit auf Millionenschaden verklagt werden und außerhalb der Staaten können diese Töten und Zerstören und es gibt keine Konsequenzen.

25.09.14 Bekämpfung der IS nur vorgeschoben?

Nun werden von den USA und ihren Spießgesellen syrische Raffinerien bombardiert. Spätestens jetzt sollte auch dem Dümmden klar sein, dass die Bekämpfung der ISIS nur vorgeschoben ist und das Ziel die Zerstörung der syrischen Infrastruktur und damit Assad gilt. Nachdem es letztes Jahr durch die Vordertür nicht geklappt hat, passiert es jetzt eben durch die Hintertür... Aber vermutlich schlagen auch hier die Amis nur den Sack und meinen den Esel, und der heißt wohl Russland.

Die Begründungen in unseren Kriegspropagandamedien mag ich gar nicht mehr zu widerlegen versuchen, denn ihr Niveau ist mittlerweile unterirdisch, weder sie noch ihre Zulieferer verwenden noch Mühe darauf wenigstens plausible Lügen zu erfinden.

Gleichzeitig säuselt Obama etwas in seinem Land von Klimaschutz. Klimaschutz durch brennende Raffinerien? Durch Verseuchung weiterer Länder durch Bomben, mit Sicherheit auch mit Uranmunition? Noch in vielen Generationen werden die Menschen damit "gesegnet" sein und den Resten und Blindgängern zu kämpfen haben.

Nun will sich auch Cameron beteiligen, denn "...wir sind mit etwas Bösem konfrontiert..." Nun, da scheint er sich ja auszukennen. Man kann gespannt sein, wie lange uns noch die letzte Nischenfreiheit gewährt wird, im Internet nach Wahrheit zu suchen und unsere eigene Meinung dazu zu äußern. Die Leserbriefspalten in den Zeitungen sind bereits weitgehend verschlossen, aber so ist es wohl, wenn klammheimlich das Kriegsrecht eingeführt wird.

23.09.14 Widersprüche so groß wie die arabische Wüste

Kommentar in freigeisst.de

Seit heute Nacht bombardieren die USA und ihre arabischen Alliierten völkerrechtswidrig Ziele in Syrien. Ist das der Beginn des Krieges gegen Syrien unter dem Vorwand die IS zu bekämpfen? Doch schon sind mediale Augenwischer zu hören, die so tun, als sei das eigentlich klammheimliche Hilfe für Assad. Wie? Ausgerechnet diejenigen, die in Syrien jahrelang den Bürgerkrieg angeheizt haben, vermutlich sogar Giftgas eingesetzt haben und es Assad in die Schuhe schoben und schon vor einem Jahr mit dem Krieg gegen Syrien beginnen wollten, bombardieren nun Stellungen ausgerechnet jener Kräfte, die sie zuvor gegen Assad gehetzt, die sie mit Waffen versorgt und auch sonst in jeglicher Weise unterstützt haben? Schwer zu glauben, und ausgerechnet zur selben Zeit schießt auch Israel einen syrischen Militärjet ab. Man reibt sich die Augen und fragt sich, in welchem verrückten und perfiden Film man da geraten ist. Obama hatte Assad ja schon vor einer Woche gedroht, dass er "weg sei", wenn er versuche sich zu wehren. ([mehr...](#)) Dann lese ich, dass heute in Saudi Arabien wieder [zwei Menschen enthauptet](#) wurden, also genau jene barbarische Hinrichtungsart in aller Öffentlichkeit zelebriert wurde, die in den letzten Wochen die Amis ihrer Bevölkerung als Kriegsgrund „verkauft“ haben. Und jetzt ist Saudi-Arabien, der Hauptgeldgeber und Unterstützer der ISIS nun der Hauptfalliarte der Amis gegen die Kopfabstecher von der IS? Widersprüche, so groß wie die arabische Wüste.

Die NATO beteuert, mit dem neuen Krieg nichts zu tun zu haben, immerhin. Doch wer soll das glauben, wer will ernsthaft behaupten, dass die amerikanische Kriegsmaschinerie, die ein Teil der NATO ist, damit nichts zu tun haben kann? Wenn die Führungsmacht der NATO wieder einmal einen völkerrechtswidrigen Krieg führt, dann geht das die restlichen Mitglieder nichts an? Was ist, wenn der Konflikt eskaliert und auf die benachbarte Türkei, ein weiteres NATO-Land übergreift, in dem noch immer deutsche Raketenabwehr steht und mit dem uns ein Beistandspakt verbindet? Oder wenn - durch eine Eskalation interessierte Mächte oder Geschäftemacher - wieder irgendwelche Grässlichkeiten unter falscher Flagge verbrochen werden? Diese menschenverachtenden Irren spielen mit dieser Welt und versuchen Pulverfässer an mehreren Ecken gleichzeitig anzuzünden.

16.09.14 Die Kriegshetze geht weiter

Leserbrief an PNP zum heutigen [Kommentar von Ernst Fuchs "Drachentöter"](#) -wurde nicht veröffentlicht, was zu erwarten war, werde vorerst keine Kommentare mehr nach Passau senden –

Mir sind Fanatiker auch zutiefst unsympathisch, egal hinter welcher Religion sie sich verbergen. Die Geschichte zeigte aber ausnahmslos auf, dass hinter dem Deckmantel Religion immer sehr materielle Interessen stehen. Die Kolumne „Drachentöter“ von Herrn Fuchs empfinde ich als den Höhepunkt einer Reihe von merkwürdig scharfmachenden Kommentaren, die in jüngster Zeit in PNP auch von anderen

leitenden Redakteuren zu lesen waren. Formulierungen wie „vom Teufel besessene Extremisten“, „die Kopfabstecher ins Mittelalter zurückzuwerfen“, „islamistischer Terrorschlangen“ sind Aufrufe zu neuen Kreuzzügen, von denen wir in den letzten drei Jahrzehnten schon reichlich hatten. Der heutige Terror ist die Folge westlichen Raubzügen im Orient und willkürlicher Grenzziehungen durch die Kolonialmächte. Und- sind nicht alle Terroristen direkt vom Westen geschaffen und ausgerüstet worden? Die Briten, mit ihrem Agenten Lawrence, bedienten sich der Araber gegen die Türken, die Amis der Mudschaheddin, heute Al Qaida, gegen die Russen, den Diktator Saddam Hussein setzte man ein und schickte ihn mit Giftgas gegen den Iran, die Hamas gegen die PLO und nun den IS gegen Assad? Gestern noch als „freie syrische Armee“ hochgejubelt, sind sie jetzt die Inkarnation des Teufels. Da aber jeder neue Krieg nach demselben Strickmuster beginnt: Erst systematische Dämonisierung des Gegners, dann der Vorwurf einer unmenschlichen Grausamkeit, der auch die kriegsmüdesten Völker dazu bringt gegen den Krieg nicht aufzustehen. Zumindest in der jüngeren Vergangenheit haben sich diese Vorwürfe immer als Kriegslügen der Geheimdienste entpuppt. Die Enthauptungen, mit denen der neue Kreuzzug begründet wird, sind furchtbare Verbrechen, doch ferngelenkte Raketen, die Menschen unterschiedslos zerfetzen, sind es auch. Die Gefahr, dass man den "Sack haut" und den Esel meint, ist zudem sehr groß. Ich meine damit, dass man durch die Hintertür doch noch zu dem Krieg gegen Syrien kommt und damit gegen Russland auch hier eine neue Front eröffnet.

15.09.14 Fußnoten zu False Flag Operationen

1. Mittlerweile wurde bekannt, dass Ken Foleys Eltern von der amerikanischen Regierung mehrmals mit juristischen Konsequenzen bedroht wurden, wenn sie für ihren Sohn Lösegeld bezahlt würden. Da wird ein Low and Order- Prinzip, nämlich keine Verhandlungen und Lösegeldzahlungen mit Entführern über das Leben von Menschen gestellt. Bekanntlich ist das Auslösen von Geiseln aber seit alters her im Orient ein verbreitetes Geschäftsprinzip und auch im Westen ist Gefangenenaustausch sehr verbreitet, selbst bei Israel. Man kann nur vermuten, warum die USA gegenüber den Eltern so repressiv reagierten, vielleicht war ihnen der Tod des Journalisten ebenfalls bekannt, doch sie brauchten die Schauergeschichte für die nächste Kriegslüge. Ich hoffe, dass wir die Wahrheit noch einmal erfahren werden.
2. Zur Demo des Zentralrats der Juden in Berlin. Soweit mir bekannt ist, wurde von den politischen und kirchlichen Vertretern Deutschlands nicht auf den Unterschied von Antisemitismus und berechtigter Kritik an der menschenverachtenden Politik Israels hingewiesen, was ich wie einen Dolchstoß in den Rücken der geschundenen Palästinenser und auch aller Kritiker empfinde. Es wurden nur allgemein anerkannte Selbstverständlichkeiten wiedergekauft, etwa das Juden nicht wegen ihres Judenseins in Deutschland diskriminiert werden dürfen. Sprüche wie "Antisemitismus ist Sünde gegen den Heiligen Geist" (Marx) oder "Antisemitismus ist Gotteslästerung" (Schneider). Was soll die Beschränkung auf Antisemitismus? Jede Art von Rassismus und Menschenverachtung gehört verurteilt!

3. Zu den beschlossenen Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet Irak gaben auch die Kirchen ihren Segen. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche sagte: "Das Evangelium gebiete zwar Gewaltverzicht. Ihm zu folgen bedeute aber nicht, zuzusehen wie andere gequält, geköpft und versklavt werden." Und die Katholische Bischofskonferenz gab bekannt: "Der Einsatz von Waffen könne in bestimmten Situationen nicht ausgeschlossen werden. Wir erinnern an die Pflicht der Staaten gegen Völkermord aktiv tätig zu werden." Meine Frage: Wann wäre je ein Krieg mit anderen, als edlen Motiven begründet worden? Und immer fing Völkermorden dann erst richtig an. So bleibt alles beim Alten, die Kirchen bleiben auch im 21. Jahrhundert das, was sie immer waren, die Moralität heuchelnden Zeremonienmeister des zutiefst unchristlichen, nimmersatten kriegerischen Abendlandes. Und ihr Evangelium legen sie sich zurecht, wie sie es gerade brauchen, auch hier nichts Neues.

11.09.14 Fals-Flag-Operationen und aktuelle Kriegsvorbereitungen

Kommentar in freigeisst.de

Wer einmal lügt, dem glaubt man bekanntlich nicht mehr, auch wenn er einmal die Wahrheit sprechen sollte. Was erst, wenn man von einer Regierung seit Jahrzehnten immer wieder belogen wird, wenn Angriffskriege in immer kürzeren Anständen mit Lügen begründet werden? Heute, am 13. Jahrestag der folgenschwersten Kriegslüge der Geschichte, sollten wir deshalb für kurze Zeit wieder die Köpfe aus dem Sand erheben, in dem wir sie die meiste Zeit des Jahres stecken, um ja nichts zu sehen und nix zu hören, als das Programm, dass es „im Sand“ immer gibt: Brot und Spiele.

Sollen wir die Kriegslügen chronologisch durchgehen, von Pearl Harbour bis MH 17 und James Foley? Oder darüber aufklären, wer an den beiden Weltkriegen verdient hat und so seine Wirtschaftskrisen überwunden hat? Sollen wir die Teufelein im Iran, Stichwort Mossadegh und die CIA-Operation Ajax aufwärmen? Oder die False-Flag-Operation Northwoods gegen Kuba? Die Lügen im Golf von Tonkin die zum Völkermord in Vietnam geführt haben? Auch die Lügen über die Ermordung von JFK wären ein Thema? Oder die perfide Geschichte mit den Brutkastenmorden in Kuwait? Die Lügen, die den Angriffskrieg auf dem Balkan begründeten oder die Lügen vor dem Krieg gegen Saddam Hussein, Gaddafi oder Assad? Gewiss, alles selber zwielichtige Diktatoren und schließlich braucht unsere Zivilisation das Erdöl so dringend wie ein Junkie seinen Stoff. Doch – um bei diesem Bild zu bleiben – beide werde am Ende an ihrer Sucht draufgehen, erst moralisch, dann physisch.

Über 9/11 ist wohl das Entscheidende gesagt, es gibt viele plausible Erklärungen dazu, die übelste und haarstäubendste "Verschwörungstheorie" ist die aus dem Bericht der amerikanischen Regierung, wo die Sprengung von WT7 mit keiner Silbe vorkommt. Aber dazu gibt es berufenere Aussagen als meine, siehe die Filmtipps dazu weiter unten auf dieser Seite. Eins ist klar, Kriege werden immer von langer Hand vorbereitet. Parallel dazu wird systematisch Stimmung gegen den "Feind" gemacht, das geht bis zur Dämonisierung. Und doch braucht man am

Ende noch eine Entsetzlichkeit, die den Gegner moralisch völlig entmenscht. Der Eroberungskrieg in Afghanistan, der auf 9/11 folgte und nun seit 13 Jahren anhält, wurde mit einer doppelten Lüge begründet, einmal durch eine skrupellose „False Flag-Operation“ gegen das eigene Volk und dann wird es noch einem Land in die Schuhe geschoben, das rein gar nichts mit den möglicherweise auch beteiligten und ursprünglich von den USA aufgebauten arabischen Al Qaida zu tun hat. Und dann wurde dieses seit Jahrzehnten von auswärtigen Mächten geschundene Land am Hindukusch aufs Neue zerstört, bis heute, 13 Jahre lang, dreimal solange wie der 1. Weltkrieg dauerte. Doch zum Jahresende wollen die amerikanischen Besatzer und ihre "Willigen" mit den meisten Truppen abziehen, Chaos und Zerstörung zurücklassend, wie schon im Irak und in Libyen. Die religiösen Fundamentalisten übernehmen offenbar heute schon jede aufgegebenen Stellung und die kürzlich durchgeführte pseudodemokratische Wahl hat bislang noch keinen Sieger gefunden. Was für die Amis ein Problem ist, denn die neue Regierung soll doch erst ein Papier unterschreiben, in dem zukünftige Unterstützung mit einer Amnestie für alle erfolgten alliierten Verbrechen verknüpft wird... Scham? Bekanntlich bei den verantwortlichen Politikern unbekannt.

Aber wir sind längst gedanklich woanders, denn man zündelt seit einem halben Jahr in Europa, in der Ukraine, an Russlands Grenzen, nachdem man ringsherum die NATO bereits herangeschoben hat. Erst half man beim Putsch gegen die ukrainische Regierung, installierte eine hörige Oligarchenregierung und entrechtete die Landesteile mit russischer Bevölkerung, die aber auf viel Energievorräten sitzen. Diese wehrten sich, die Krim war zwischenzeitlich per Volksabstimmung wieder russisch geworden, und damit die „Separatisten“ im Osten des Landes nicht dasselbe machen konnte, ließ der neue Präsident Poroschenko und seine teilweise faschistischen Kabinettsmitglieder die eigene Bevölkerung um Donezk unter Feuer nehmen, bis jetzt gab es über 2000 Tote. Und wieder gab es offenbar „False-Flag-Operationen“ nach dem bekannten Muster „Terror und Lügen“. Erst mordeten Heckenschützen auf dem Maidan, dann wurde in Odessa ein Gewerkschaftshaus angezündet, mit 43 Opfern und dann der Abschuss von MH17, bei dem der Westen sofort die Täterschaft auf Russland lenkte, obwohl heute aber alles dafür spricht, dass es wieder eine Gräueltat unter falscher Flagge war. Da bekanntlich anschafft, wer zahlt und der Westen die Ukraine mit Milliardensummen alimentiert, darf auch mindestens eine Mitverantwortung vermutet werden.

Ähnliches läuft parallel dazu im Orient, wo die selbst geschaffenen und mit Waffen ausgestatteten Desperados nun zum neuen Feind umetikettiert wurden, nachdem sie außer Kontrolle gerieten. Es ist zu befürchten, dass man diese neuen „Monster“ (vor kurzem waren sie noch die protegierte „freie syrische Armee“) nun auch in Syrien bombardieren wird und so – nachdem es letztes Jahr mit den Giftgasbeschuldigungen gegen Assad nicht zum Krieg gereicht hat (England und Russland sei Dank!) - der Krieg doch noch durch die Hintertür ins Land kommt. Da die amerikanische Bevölkerung aber kriegsmüde und das Land eigentlich vollkommen pleite ist, musste wieder ein grausiges Medienereignis her, die Enthauptung erst eines Journalisten, nun eines weiteren. Aus syrischen Regierungskreisen wird aber berichtet, dass das Opfer schon seit einem Jahr tot

sei. Auch in unseren Medien wurde berichtet, dass die USA den Journalisten nicht freigekauft hätten, was bedeutet, dass man sein Leben also bei Aufgabe der "Prinzipien" hätte retten können. Das Video, das die Enthauptung zeigen soll, ist ein merkwürdiges Machwerk. Da lässt sich ein kniender Gefangener, ohne auch nur zu Zucken, mit einem kleinen Messer den Kopf abtrennen und – obwohl es dabei furchtbar aus den Halsschlagadern spritzen müsste – fließt kaum Blut bei der Inszenierung. Die Kriegsbereitschaft in den USA soll durch die Videos aber schon deutlich gestiegen sein. Bei den saudiarabischen „Freunden“ wurden übrigens alleine in den ersten Augustwochen 19 Menschen geköpft, 2013 sollen es 78 gewesen sein. Die Delikte sind in der Hauptsache Drogenschmuggel, Hexerei, Gotteslästerung, Ehebruch, sowie Gewaltverbrechen. Hat sich darüber jemand aufgeregt? Oder über die 2000 Toten und 10 000 Verletzten in Gaza, wo mit amerikanischen Waffen durch Israel gemordet wurde? Aus deutschen Regierungskreisen ist mir nichts dazu erinnerlich, sonst wäre an Israel nach dem neuerlichen Völkermord an den Palästinensern auch kaum das vierte U-Boot auf Kosten des deutschen Steuerzahlers ausgeliefert worden, das man übrigens auch mit Atomraketen bestücken kann. (In Israel wird übrigens auch schon wieder auf den nächsten Krieg vorbereitet, der sich wieder gegen die Hisbollah im Libanon richten soll. Wir werden bald sehen, ob das nur ein böses Gerücht ist): Kanzlerin Merkel und Präsident Gauck werden, wie zu lesen, in diesen Tagen bei der in Berlin stattfindende Demonstration des jüdischen Zentralrats teilnehmen. Motto: „Kein Judenhass“. Da stimme ich natürlich auch zu, denn der Hass der israelischen Regierung auf seine Nachbarn ist wirklich unerträglich. Gewiss, ich weiß, es geht um Antisemitismus bei der Demo. Aber genau dies ist eine weitere Ungeheuerlichkeit, es sei denn der hohe deutsche Besuch macht in Reden eindeutig klar, dass es einen großen Unterschied gibt, zwischen Antisemitismus und berechtigter Kritik an Israels Massakern.

11.09.14 Windpark wäre eine Art Selbstmord

Leserbrief an PNP zum Bericht über den geplanten Windpark am Wagensonnenriegel - wurde nicht veröffentlicht, übrigens kein einziger Leserbrief zu dem doch beinah seitengroßen Bericht

"Im Internet gibt es zum geplanten Windpark im Zwiesler Winkel eine eifrige Debatte, natürlich wieder überwiegend unter Phantasienamen. Manche tun so, als könne man nicht gegen Atomkraft sein und dennoch die letzten schönen Bergansichten bewahren wollen. Gespenstisch wird es, wenn die Windkraftgegner aber dann die Atomkraft verharmlosen und eine Pro-Atom-Debatte führen, bei der man sich an die Zeit vor Tschernobyl erinnert fühlt. Die Windkraftbefürworter wiederum verweisen dann auf die zerstörten Landschaften, etwa im Kohletagbau und man müsse eben auch seinen Beitrag leisten und die paar Windräder auf den Bergen seien doch gar nicht so schlimm. Wer sich aber dann den im Internet angebotenen Film über die großflächige Landschaftszerstörung im Hunsrück durch Windparks anschaut, der ist dann doch geschockt. Doch bei einigen Windkraftanhängern rühren auch diese Horrorbilder nicht an. Ich selber bin natürlich auch gegen Atomkraft und habe auch nichts gegen Windkraftwerke, wo sie nicht einmalig schöne

Landschaftsbilder zerstören, wie eben im Bayerischen Wald. In unserem Land gibt es so viele zerstörte Gebiete durch Autobahnen, Bahnlinien und Industrie, hier ist Platz genug für die Windkraftnutzung. Wenn wir aus den Zerstörungen im Hunsrück nichts lernen, dann ist bei uns Hopfen und Malz verloren, das wäre nicht nur ein Knieschuss, das wäre schon eine Art Selbstmord.

Was mich ebenfalls an der Debatte stört ist, dass überhaupt nicht auf die Energieverschwendung durch die Industrie eingegangen wird, schließlich werden die größten gewerbliche Verschwender sogar auf Kosten der Kleinverbraucher belohnt. Die Sinnhaftigkeit der hergestellten Produkte, wird ebenfalls nicht behandelt, etwa die energiefressende Rüstungsproduktion oder die Energieverschwendung in Großkraftwerken, wo 70 Prozent der Primärenergie als Wärmeabfall und Leitungsverluste verschwendet werden, was etwa dem Wärmebedarf aller Wohnungen entsprechen soll. Ich selber bin für dezentrale Stromerzeugung, gemeindebezogen oder noch besser durch individuelle Lösungen. Ich probiere hier seit Jahren manches selber aus. Mit ein paar Solarmodulen und Autoakku erzeuge ich den Strom für Wohn- und Arbeitszimmer selber. Der Stromfresser E-Herd wird nur ausnahmsweise betrieben, wenn der holzbeheizte Küchenherd nicht an ist. Gewiss hat nicht jeder diese Möglichkeiten, aber wer etwa seinen Südbalkon mit Modulen verkleiden kann, braucht sich zumindest um den Betrieb von Fernseher, PC und Licht keine Gedanken mehr zu machen."

09.09.14 Sollen wir der Schacherei und der systematischen Verschwendung von Strom unsere Heimat opfern?

Das Letzte, um was es auf dem Strommarkt geht, sind Vernunft, Notwendigkeit und Effizienz. Es geht um Gewinne von Aktionären und die sind nicht an Sparsamkeit, sondern an hohen Umsätzen interessiert. Und um für diesen Markt ein paar Kilowatt mehr zu liefern sollen wir die wenigen noch verbliebenen Landschaften opfern, die dieses chaotische Wirtschaftssystem noch nicht zerstört hat? Sollten nicht zuerst einmal die gigantischen Entstehungsverluste beim Strom angegangen werden? Ist es nicht völlig verrückt, wenn bei Großkraftwerken bis zu 70 Prozent der eingesetzten Primärenergie als Wärmeabfall und durch Leitungsverluste verloren gehen, um dann mit Strom wiederum Heizwärme beim Verbraucher zu erzeugen? Auch der Umstand, dass man etwa industrielle Stromverschwendung mit Billigstrom auf Kosten der Kleinverbraucher ermuntert, zeigt welche Interessen heute die Politik bedient. Seit Jahrzehnten wird darauf hingewiesen, dass dezentrale Stromgewinnung durch kleine technische Anlagen - möglichst nahe den Verbrauchsorten – der richtige Weg ist, aber daran haben die Stromkonzerne kein Interesse und deswegen wurden die kleinen Erzeuger auch solange ausgebremsst.

09.09.14 Ministerkarussell

zur Ablösung von Bayerns Umweltminister Marcel Huber, Leserbrief an Straubinger Tagblatt

Auf dem Poschinger Donaudamm habe ich vor etwa einem Jahr mit Umweltminister Marcel Huber einmal ein paar Worte gewechselt (er kannte mich als Gstanzlsänger von Seehofers Donaufahrt). Er sagte sinngemäß halb scherzhaft: „Seid ihr Anwohner nun zufrieden? Wir haben die Staulösung beerdigt...“ Ich drückte meinen Respekt aus, schob aber nach, dass wir nicht wüssten, ob wir den Schwarzen auch trauen könnten. Huber antwortete schmunzelnd: „Ihr könnt uns vertrauen!“

Als ich heuer Marcel Hubers Rede beim Niederalteicher Donaufest hörte, wo er mit großer Sachkunde und überzeugend sprach, war ich mir endlich sicher, dass wir ihm wirklich vertrauen können.

Nun wurde er ausgewechselt und die Nachfolgerin wird Jahre brauchen um sich einzuarbeiten. Einen Vorteil für die Umwelt hat dies Prozedere ganz sicher nicht. Systemneustart, alles wieder von vorne? Was ist mit dem Versprechen eine Variante A Plus zu realisieren, also mit weniger Verbauungen, weniger Eingriffen? Oder beim Hochwasserschutz, bei dem Huber erkannt hat, dass dieser schon in der Fläche anfängt, oder beim Durchsetzen von Poldern und...und...

Hoffentlich zerstreut sich in den nächsten Jahre mein Verdacht, dass Minister immer dann gewechselt werden, wenn sie eingearbeitet sind und zu viel von einer Thematik verstehen...

08.09.14 Zur Diskussion über Windparks im Bayerischen Wald

Ein so kleiner Beitrag zur Energieversorgung rechtfertigt es nicht, dass man dafür die landschaftlichen Schätze unseres Landes opfert. Ich bin deshalb strikt dagegen, dass man die Ansichten unserer Berge mit technischen Anlagen zerstört, für mich zeigt sich hier Respektlosigkeit, mindestens aber Gedankenlosigkeit und das Fehlen von „Ehrfurcht“, sorry, aber ich finde vom Gefühl kein passenderes Wort dafür. Ich habe deswegen vor über dreißig Jahren gegen die hässlichen Radartürme auf dem Arber protestiert und sie als militärtypische Rücksichtslosigkeit gewertet. Aber wie sollte Betonköpfen, die bereit zum Overkill sind, irgendetwas heilig sein, am Ende gar Berge? Nun wird gerade von der gegenteiligen Seite, der Umweltbewegung, die Technisierung unserer Berge, bislang erst einiger Berge, gefordert. Auch ich habe 2012 in einem Leserbrief darüber nachgedacht, ob nicht ein „[Energieberg](#)“ pro Landkreis Schlimmeres, also die flächendeckende Verspargelung verhindern könnte. Ich dachte dabei ausschließlich an regionale Versorgung und befürchtete damals schon „Energiekolonialismus“ durch auswärtige Investoren. Heute - erst recht nachdem ich die Zerstörungen durch Windparks im Hunsrück gesehen habe - will ich unsere heimatlichen Berge davon bewahren helfen, denn ihre Zerstörung steht in keinem Verhältnis zum möglichen Ertrag.

Ich habe es in früheren Beiträgen schon mehrfach ausgeführt, dass meiner Ansicht nach dezentrale Energiegewinnung durch kleine technische Anlagen - möglichst am Ort des Verbrauches – der richtige Weg ist und die großen Energiekonzerne in die öffentliche Hand überführt werden müssen, denn nur so lässt sich konzertierte Stromerzeugung durchführen, also mit Wind, wenn Wind weht, mit Sonne, wenn sie scheint. Die Grundversorgung muss aber auf nicht absehbare Zeit durch Biomasseanlagen, Kraftwärmekopplung und die Zuschaltung von Gas- und Kohlekraftwerken erfolgen. Dieses Zusammenwirken nach Notwendigkeit kann niemals unter den Bedingungen des Marktes gelingen, denn jeder Kraftwerksbetreiber will möglichst viel Strom möglichst rund um die Uhr und ganzjährig erzeugen. Da Strom aber heute als Ware europaweit gehandelt wird - was nebenher zu irrwitzigen Leitungsverlusten führt - und immer weniger steuerbar wird, haben wir auch hier dieselben Probleme wie in vielen anderen Branchen auch: Anarchie, völliges Chaos! So werden große Windstrommengen bei einem Überangebot zu bestimmten Zeiten quasi "abgefackelt" oder ins Ausland verschenkt um Überspannungen zu vermeiden.

Es wäre im Übrigen auch völlig verfehlt, würde jemand meinen, man könne die Atomkraftwerke abschalten und genauso verschwenderisch weiterwursteln wie bisher. Der Umstand, dass man in Deutschland industrielle Stromverschwendung mit Billigstrom auf Kosten der Kleinverbraucher ermuntert, zeigt wie verquer heute geplant wird. Aber das wäre ein neues Thema.

Ein Wort zu den langen Ausführungen vom Zwiesler Bürgermeister Franz Xaver Steininger: Wir sind uns einig darin unsere Berge nicht durch Windparks zerstören zu lassen. Wenn ich seine Ausführungen zur Atomkraft lese, wird mir aber regelrecht schlecht. Zitat: Atomkraft sei die sicherste Stromerzeugungsart und „...Windenergie ist 2 Mal, Photovoltaik 5 Mal, Wasserkraft 16 Mal, Erdgas 44 Mal, Erdöl 400 Mal und Kohle 1900 Mal so tödlich wie Kernenergie.“

Wer solche abwegigen Thesen verbreitet, auch wenn er sie nur von Atomlobbyisten abschreibt, der hat wohl noch nie bedacht, dass ein einziger durchgeknallter Reaktor unsere Heimat für ewige Zeiten unbewohnbar machen würde. Belgien musste gerade drei seiner Reaktoren auf Dauer wegen unsicherer Schweißnähte vom Netz nehmen und es soll europaweit noch zig ähnlich fehlkonstruierte Meiler geben.

08.09.14 Zur Diskussion über Windparks im Bayerischen Wald

Ein so kleiner Beitrag zur Energieversorgung rechtfertigt es nicht, dass man dafür die landschaftlichen Schätze unseres Landes opfert. Ich bin deshalb strikt dagegen, dass man die Ansichten unserer Berge mit technischen Anlagen zerstört, für mich zeigt sich hier Respektlosigkeit, mindestens aber Gedankenlosigkeit und das Fehlen von „Ehrfurcht“, sorry, aber ich finde vom Gefühl kein passenderes Wort dafür. Ich habe deswegen vor über dreißig Jahren gegen die hässlichen Radartürme auf dem Arber protestiert und sie als

militärtypische Rücksichtslosigkeit gewertet. Aber wie sollte Betonköpfen, die bereit zum Overkill sind, irgendetwas heilig sein, am Ende gar Berge? Nun wird gerade von der gegenteiligen Seite, der Umweltbewegung, die Technisierung unserer Berge, bislang erst einiger Berge, gefordert. Auch ich habe 2012 in einem Leserbrief darüber nachgedacht, ob nicht ein „[Energieberg](#)“ pro Landkreis Schlimmeres, also die flächendeckende Verspargelung verhindern könnte. Ich dachte dabei ausschließlich an regionale Versorgung und befürchtete damals schon „Energiekolonialismus“ durch auswärtige Investoren. Heute - erst recht nachdem ich die Zerstörungen durch Windparks im Hunsrück gesehen habe - will ich unsere heimatlichen Berge davon bewahren helfen, denn ihre Zerstörung steht in keinem Verhältnis zum möglichen Ertrag.

Ich habe es in früheren Beiträgen schon mehrfach ausgeführt, dass meiner Ansicht nach dezentrale Energiegewinnung durch kleine technische Anlagen - möglichst am Ort des Verbrauches – der richtige Weg ist und die großen Energiekonzerne in die öffentliche Hand überführt werden müssen, denn nur so lässt sich konzertierte Stromerzeugung durchführen, also mit Wind, wenn Wind weht, mit Sonne, wenn sie scheint. Die Grundversorgung muss aber auf nicht absehbare Zeit durch Biomasseanlagen, Kraftwärmekopplung und die Zuschaltung von Gas- und Kohlekraftwerken erfolgen. Dieses Zusammenwirken nach Notwendigkeit kann niemals unter den Bedingungen des Marktes gelingen, denn jeder Kraftwerksbetreiber will möglichst viel Strom möglichst rund um die Uhr und ganzjährig erzeugen. Da Strom aber heute als Ware europaweit gehandelt wird - was nebenher zu irrwitzigen Leitungsverlusten führt - und immer weniger steuerbar wird, haben wir auch hier dieselben Probleme wie in vielen anderen Branchen auch: Anarchie, völliges Chaos! So werden große Windstrommengen bei einem Überangebot zu bestimmten Zeiten quasi "abgefackelt" oder ins Ausland verschenkt um Überspannungen zu vermeiden.

Es wäre im Übrigen auch völlig verfehlt, würde jemand meinen, man könne die Atomkraftwerke abschalten und genauso verschwenderisch weiterwursteln wie bisher. Der Umstand, dass man in Deutschland industrielle Stromverschwendung mit Billigstrom auf Kosten der Kleinverbraucher ermuntert, zeigt wie verquer heute geplant wird. Aber das wäre ein neues Thema.

Ein Wort zu den langen Ausführungen vom Zwiesler Bürgermeister Franz Xaver Steininger: Wir sind uns einig darin unsere Berge nicht durch Windparks zerstören zu lassen. Wenn ich seine Ausführungen zur Atomkraft lese, wird mir aber regelrecht schlecht. Zitat: Atomkraft sei die sicherste Stromerzeugungsart und „...Windenergie ist 2 Mal, Photovoltaik 5 Mal, Wasserkraft 16 Mal, Erdgas 44 Mal, Erdöl 400 Mal und Kohle 1900 Mal so tödlich wie Kernenergie).“

Wer solche abwegigen Thesen verbreitet, auch wenn er sie nur von Atomlobbyisten abschreibt, der hat wohl noch nie bedacht, dass ein einziger durchgeknallter Reaktor unsere Heimat für ewige Zeiten unbewohnbar machen würde. Belgien musste gerade drei seiner Reaktoren auf Dauer wegen unsicherer Schweißnähte vom Netz nehmen und es soll europaweit noch zig ähnlich fehlkonstruierte Meiler geben.

04.09.14 Die alte Russenhetze

Leserbrief an PNP zu den Kommentaren und Berichten über die Ukraine Krise und Russland . (Der LB wurde am 5.9.14 unter der Überschrift "Ressentiments" abgedruckt, leider arg verstümmelt, was ich vom Leserforum der PNP nach Hunderten von Leserbriefen so noch nie erfahren habe. Nun bin ich sicher, dass wir heute unter Kriegerrecht schreiben und die Zensur allgegenwärtig ist. Immerhin, der Kommentar wurde wenigstens als Torso gedruckt, was ich anerkennen will. Ich markiere die Auslassungen rot. Da ich selber mittlerweile schon die "Schere im Kopf" habe, schicke ich meine Kommentare seltener an Zeitungen und veröffentliche sie weiter ungekürzt auf dieser Homepage).

Ich finde es beängstigend, wie schnell hierzulande wieder die Anti-Russland-Ressentiments abgerufen werden können! Über der Einseitigkeit einiger Kommentare der letzten Tage kann man nur den Kopf schütteln. Dazu unser Bundespräsident Gauck, der offenbar mit einer tiefsitzenden Russland-Phobie zu kämpfen hat und mit seinen Reden Öl ins Feuer gießt und unserem Land damit nicht nur wirtschaftlich schadet. Dabei sieht doch jeder, dass die Oligarchenregierung der Ukraine ihre eigene Bevölkerung bombardiert. Schließlich greift nicht der russische Teil der Bevölkerung den westlich orientierten Teil an, sondern es ist genau umgekehrt! Warum wird nicht mehr nachgefragt, wer denn nun tatsächlich am Maidan gemordet und in Odessa das Gewerkschaftshaus angezündet hat? Oder wo der Untersuchungsbericht über den Abschuss von MH17 bleibt? Kein Wort davon, aber, Zitat Gauck: "Der Westen stelle sich jenen entgegen, die internationales Recht brechen, fremdes Territorium annektieren und Abspaltung in fremden Ländern militärisch unterstützen". Und was hat der Westen mit Jugoslawien gemacht? Und was macht er heute in Nahost? Die gegenwärtige Waffenhilfe an die Kurden wird am Ende zu einem kurdischen Staat führen, denn die willkürlich gezogenen Grenzen auf dieser Welt lassen sich auf die Dauer nicht halten.

Wir sollten uns an die Rede von Putin im Deutschen Bundestag im September 2001 erinnern, als dieser uns seine Hand entgegenstreckte, trotz der 27 Millionen toten Landsleute durch Hitlers Politik der verbrannten Erde. Und wie die Union die ausgestreckte Hand beiseite schob und vasallentreu erklärte: "In der NATO ist kein Platz für Russland."

02.09.14 Kommentar zum ersten "Holi-Festival" in Regen,

Antwort in PNP-Online auf ein Posting, das zu einer Tolerierung des "Mega-Events" mahnt, nachdem andere User sich über die Lautstärke beschwert hatten

Rasenmäher & Co zur Unzeit sind nervend, finde ich auch. Überlaute, hirnlose Maschinenmusik zur zwangsweisen Beschallung einer halben Stadt, ist aber schon eine ziemlich krasse Angelegenheit. Lärm ist beides und Lärm ist bekanntlich grausam und wer einmal eine Nacht auf dem Campingplatz neben einer Techno-Rave-Disco verbracht hat, weiß was Hölle ist.

Ich neige daher eher zur Auffassung, dass dieser bunte „Mega-Event“ eine neue geschäftstüchtige Rücksichtslosigkeit ist, darauf bauend, dass "Ringelpietz mit Anfassen" immer gut ankommt.

Zu den Wurzeln des Farbspektakels: In Indien gab es/ gibt es ein menschenverachtendes Kastensystem, für das die Gleichmacherei mit dem Farbpulver offenbar einmal im Jahr ein Ventil öffnet. Sollten wir heute etwa auch in einer Klassengesellschaft leben, die ein solches Ventil braucht?

Übrigens, 1967 waren „The Lords“ in Regen und der Lokalredakteur befürchtete den Untergang des Abendlandes. Wir, die „Soundboys“, waren als Vorband dabei und haben über die Kritik herzlich gelacht. Gut möglich, dass heute andere über mich lachen...

25.08.14 "Windpark Wagensonnriegel"

Kommentar im Diskussionsforum PNP-Online

Mittlerweile haben wir 2006 auch den Peak Oil überschritten und Tschernobyl und Fukushima haben sogar der Union klar gemacht, dass die Atomtechnologie nicht beherrschbar ist, alleine der Zwiesler Bürgermeister hat das offenbar noch nicht verstanden. Bei der Ablehnung des Windparks auf unseren Bergen hat er aber recht, ebenso der Deggendorfer Landrat Bernreiter, der die Silhouette des Vorwaldes davon freihalten will. Man darf nicht die eine Sache vielleicht gut machen und gleichzeitig unwiederbringliche Naturschönheiten zerstören. Hier wurden schon genug Sünden begangen, ich erspare uns eine Auflistung. Es geht nicht darum die Windenergie gegen die Atomkraft auszuspielen oder umgekehrt. Wir haben genug bereits zerstörte Flächen in Industriegebieten und an Straßen und Bahngleisen, die vorrangig herangezogen werden sollen, bei Photovoltaikflächen hat sich diese Forderung, die ich schon lange vertrete, mittlerweile auch weitgehend durchgesetzt. Persönlich meine ich, dass wir mehr die dezentrale Energieerzeugung für die Deckung des dezentralen Verbrauchs favorisieren sollen. (Aber in Zwiesel kriegen wir nicht einmal die Nutzung der Abwärme aus der Glashütte hin).

Die Lehre aus den Erkenntnissen des Club of Rome kann auch nicht sein, das Land mit Windparks zuzupflastern und die fossilen Stromerzeugungen 1: 1 zu ersetzen, zumal man die Stromverschwendung gleichzeitig durch subventionierte Strompreise für die Wirtschaft belohnt. Sollen wir unsere Landschaft opfern, damit wir den dritte Platz im Waffenexport halten können? Oder immer protzigere Luxusschlitten exportieren können?

Der Umweltbewegung ist deshalb zu raten differenziert zu agieren, damit sie nicht am Ende als nützliche Idioten für das große Kapital dastehen. Wie soll man noch glaubwürdig gegen überzogenen Straßenbau kämpfen können, wenn man Straßen für Schwertransporte von riesigen Rotoren auf unsere Berge baut?

23.08.14 Strom erzeugen, wo er gebraucht wird, Landschaftliche Filetstücke schützen!

Online Kommentar in BBZ zum Bericht über den geplanten Windpark am Wagensonnenriegel

Es ist schon eine Tragik, dass ausgerechnet diejenigen, die üblicherweise Landschaft und Natur schützen, sich besonders für Windanlagen meinen einsetzen zu müssen, obwohl vielen dabei auch das Herz blutet. Aber sie meinen es tun zu müssen, weil sie den Atomausstieg

befürworten. Sie meinen - vielleicht zu Recht - es sei halt genau besehen nur eine Wahl zwischen Pest und Schnupfen... So kommt es zu dem Irrsinn, dass man die schönste Landschaft meint zerstören lassen zu müssen, weil man nur so glaubwürdig sein kann und sich nicht das St. Floriansprinzip vorhalten lassen möchte. Politiker müssen vielleicht so argumentieren, wir Normalbürger müssen das aber nicht. Wir dürfen sagen, dass es ein Verbrechen an der Landschaft wäre, die Berge vom Hochgreinet bis zum Wagensonnenriegel zu verspargeln. Diese Landschaft ist zu einmalig schön, als dass man derartiges tun dürfte. Der Bayerische Wald hat auch so schon unter genug Nachteilen zu leiden, er muss nicht auch noch das opfern, was sein Kapital ist.

Wer sich den Windatlas von Bayern ansieht, der weiß, dass nur ein paar Stellen überhaupt zwischen Donau und Landesgrenze leidlichen Windertrag versprechen, aber es sind halt gerade landschaftliche Filetstücke. Ich bin kein Politiker und sage, baut die Riesenanlagen möglichst dort, wo der Strom verbraucht wird und nicht in wertvollen Bergwaldgebieten, die auf Dauer nur vom Tourismus leben können. Und an uns alle appelliere ich Strom zu sparen, nicht nur im Haushalt, sondern auch beim Warenkauf. Der meiste Strom wird für die Herstellung völlig überflüssiger Waren verbraucht, Die Atomkraftwerke in Ohu liegen nicht von ungefähr in der Nachbarschaft von BMW und von Rüstungsschmieden, die sich in Bayern besonders wohlfühlen.

20.08.14 Beendet die ideologische Auseinandersetzung um den Nationalpark!

Appell in freigeisst.de an beide Seiten

Im Nationalpark wurden gewiss Fehler gemacht, einer war der Hochmut von Naturschützern gegenüber den Einheimischen, aber auch von Politikern wie Edmund Stoiber, die von der Staatskanzlei aus per Federstrich entschieden. Doch auch auf der anderen Seite waren nicht nur Engel am Werk und was heute als der zentrale Punkt gilt, um den sich alles dreht, der Borkenkäfer, spielte in der Diskussion damals kaum eine Rolle, denn die Windbrüche und die Käferexplosion in den Monokulturen kamen erst später. Der Widerstand wurde anfangs getragen von leitenden Forstbeamten, die ihre beruflichen und waidmännischen Reviere nicht verlieren wollten, begreiflicherweise unterstützt wurden von Beschäftigten der Staatlichen Forsten und den Gewerben, die mit der Holzindustrie verbunden waren. Auch damals schon sprangen lokale SPD-Größen auf den Protestzug auf, um sich als „gestandene Waldler“ zu präsentieren und gewiss auch um die Kraft des Widerstandes für die eigene Popularität zu nutzen, hier handelt Landrat Adam heute

nicht anders als damals Köppl und Feitz. In der Bevölkerung wurden Ängste geschürt, etwa der Bayerische Wald werde sukzessive stillgelegt und die Waldler aus ihrer Heimat vertrieben und man dürfe keine Beeren und Pilze mehr sammeln und kein Brennholz mehr machen. In einem Leserbrief hieß es sogar, man dürfe sich nicht mit dem Park einen zukünftigen Uranabbau verderben. Die Argumente waren teilweise so unredlich, dass sich auch Personen für die Parkerweiterung stark machten, die dem Park ursprünglich eigentlich zurückhaltend gegenüber standen. Auch ich gehöre wohl in diese Gruppe, denn um ein leidenschaftlicher Urwaldfreund zu sein, bin ich zu sehr Gärtner und Landschaftspfleger, bei denen das Regulierende, Unterstützende und Gestaltende zur zweiten Natur gehört. Dennoch glaubte ich damals wie heute, dass es vernünftig sei wenigstens ein Prozent der Fläche unseres Landes der Natur zu reservieren. Ich sah die brutalen Rückewege am Falkenstein, die die wasserführenden Schichten des Berges anschnitten, was ich als große Gedankenlosigkeit und Heimatzerstörung empfand, zumal in einer Zeit, in der das Waldsterben durch sauren Regen breit diskutiert wurde. Was Leuten wie mir nicht bewußt war, waren die großflächigen Fichtenmonokulturen, die nach Windwürfen zu Käferbrutstätten werden konnten, denn von meinen Wanderungen kannte ich vor allem den laubreichen Mischwald. Doch dann kamen die großen Windbrüche und die massenhafte Entwicklung der Borkenkäfer und der Anblick kahler Berggipfel, der wohl jeden Einheimischen entsetzte. Und doch gab es diese auch außerhalb des Parks, was aber die Parkgegner nicht zur Kenntnis nehmen oder Verschwörungstheorien vom weitfliegenden Rindenkäfer aus dem NP anhängen. Man braucht sich nur die Tonsuren der Berge vom Arber ins Zellertal anschauen, aber auch um den Silberberg und Brandtner Riegel wurde großflächig abgeholzt. Der Unterschied dieser Flächen mit den Parkflächen bestand eigentlich nur darin, dass hier wieder aufgeforstet wurde und man es dort der Natur überließ. Gleichzeitig erschwerte man der Natur die Regeneration, weil man eingriff und die Baumleichen teilweise entfernte, doch gerade diese hätten die differenzierte Bodenstruktur geschaffen, die mit ihrem Verhau, den erhöhten und windgeschützten Standorten und der nach und nach zu Erde werdenden Baumleichen die neue Waldentwicklung begünstigt hätten.

Heute werden auf diesen Flächen Anpflanzungen gefordert, was ich persönlich auch machen würde, wenn ich auf eigener Fläche einen Wald schaffen möchte, wie ich in mir erträume. Aber für mich ist das kein Glaubenskrieg, ich bin sicher, dass sich auch so eine abwechslungsreiche Waldstruktur entwickeln wird, langsam aber, aus den genannten erschwerenden Gründen.

17.08.14 Zum 11. September und zum Film ["Die dritte Wahrheit"](#)

Betrachtung in „freigeisst.de“

Persönlich habe ich zum Thema ein Wechselbad an Einschätzungen durchgemacht, nachzulesen in meinen Kommentaren. Als regelmäßiger Beobachter der Weltlage befürchtete ich schon Monate vor dem 11.9. eine Sapotageaktion der Amerikaner, denn ihre Kriegsvorbereitungen und ihre

Luftschnge im Irak waren wie die Teile eines Puzzles. Alleine der Ausl6ser f6r einen richtigen Krieg fehlte noch. Als dann aber das Verbrechen um das WTC geschah, war ich doch v6llig betroffen und dachte nicht mehr an meine Ahnungen zuvor. Durch einen Zufall verfolgt wurden wir live auf dem Bildschirm was geschah. Doch wir konnten den Ton und die Dialoge nicht mit dem selbst Gesehehen in Einklang bringen, es hie6, Flugzeuge seien in die Hochhaust6rme gest6rzt, doch wir hatten keine gesehen, nur die Explosionen konnten wir erkennen, was wir aber als optisches Problem unsererseits erklarten. Doch in den Wochen danach mehrten sich die Zweifel an der offiziellen Darstellung, nachzulesen etwa in meinem [Kommentar](#) zum 10. Jahrestag des Anschlags.

Ich habe seither alles an "Verschw6rungstheorien" dazu gelesen und gesehen und bin mir seit langem sicher, dass es sich dabei um ein beispielloses skrupelloses Verbrechen handelte, bei denen die uns als T6ter servierten Arabern, wenn 6berhaupt, nur Statistenrollen zukamen. Die 6belste aller Verschw6rungstheorien war die offizielle, die der amerikanischen Regierung und jeder der anderen Erkl6rungsversuche war n6her an der Wahrheit.

Ich hoffte immer, dass Wikileaks oder Snowden uns irgendwann die n6tigen Beweise liefern und damit das L6gegeb6ude zusammenst6rzen w6rde und dem amerikanischen Volk die Augen aufgingen. Doch die erhofften Enth6llungen blieben bis heute aus, entweder weil es nichts zu enth6llen gab oder die Folgen f6r die Whistleblower zu existenziell und zu weitreichend w6ren. W6rde etwa Snowden, in seinem russischen Asyl derartiges enth6llen, w6rde das dem Imperium moralisch die Beine brechen. Doch wie die Welt nun einmal gestrickt ist, w6rde dieser Riese ohne ethisches Fundament wohl Amok laufen (oder fallen, um beim Bild zu bleiben) und schlagartig in offenen Faschismus 6berwecheln, also in den krassesten Aggregatzustand von Kapitalismus und Imperialismus. Als erstes w6rde Snowdens "Offenbarung" wohl wie eine Kriegserkl6rung durch Russland gewertet werden und es w6rden uns neue, noch entsetzlichere False- Flag-Aktionen serviert und die Welt in einen Krieg gest6rzt, in dessen Blutausch niemand mehr nachfragen w6rde.

So bleiben wir bis heute auf Aufkl6rungsfilme angewiesen, von denen etwa die Entdeckung des Historikers Emile Ganser, dass der Zusammenbruch von WTC 7, (immerhin ein 170 Meter-Hochhaus, das v6llig pulverisiert wurde, ohne von Flugzeugen getroffen worden zu sein) bei der BBC schon vor dem Zusammenbruch gemeldet wurde. Im offiziellen Untersuchungsbericht wurde das Geb6ude mit keiner Silbe erw6hnt.

Und nun also der Film des ehemaligen russischen Agenten und Nuklearspezialisten Dimitri Khaleszow, der mir die letzten Zweifel nahm, weil er die monatelang gl6hende Masse im "Ground Zero" erklart und klar macht, dass dieses mit normalen Mitteln unzerst6rbare Stahlgeb6ude nicht mit d6nnwandigen Aluminium-Flugzeugen und Br6nden pulverisiert werden konnte. Gleichzeitig wuchs aber auch die schreckliche Erkenntnis, dass viele Regierungen, gewiss aber die Atomm6chte das alles schon lange wissen und schweigen. Warum? Weil sie selber Dreck am Stecken haben und deshalb die Klappe halten, oder weil sie in die ganzen globalen

Lügengespinste mit verwoben sind, mindestens aber wirtschaftlich. Oder sind die ganzen globalen Gegnerschaften nur weitere Inszenierungen, um die dummen Völker zu beschäftigen und zu disziplinieren?

16.08.14 Schluss mit der Brandstifterei und dem Abzocken Europas!

Betrachtung in „freigeisst.de

Wie lange will sich unsere Regierung täglich neue Lügen von der ukrainischen Regierung gefallen lassen? Ich sage nur MH 17 oder gerade eben die versuchten Brandstiftungen mit den Märchen von der Vernichtung eines russischen Militärkonvois. Hier geht es um Provokationen, ja um Sabotage, mit denen der Westen belogen und in einen Krieg getrieben werden soll. Und es ist vorherzusehen, dass es in der nächsten Zeit weitere Versuche geben wird und bei den Verbrechen und Propagandaaktionen immer dicker aufgetragen werden wird.

Wie lange will sich Europa gefallen lassen, dass es von Amerika und der Marionettenregierung in Kiew an der Nase herumgeführt wird und der heruntergewirtschaftete, teilweise faschistische Oligarchenstaat vom Westen alimentiert und mit diesen "Alimenten" wird auch der gegenwärtige Bürgerkrieg mit dem Völkermord in der Ostukraine finanziert wird. Gestern hat das ukrainische Parlament sogar beschlossen, dass die Gasleitungen, in denen Erdgas aus Russland nach Westeuropa geleitet wird, zur Hälfte an private ausländische Investoren verkauft wird.

Wie weit muss der DAX noch in den Keller gehen, wie stark darf die europäische Wirtschaft noch geschädigt werden, wegen der amerikanischen Expansions- und Boykottpolitik, die Importboykotte von russischer Seite provozierte und alles in einen Wirtschaftskrieg abzugleiten droht? Begreifen die Regierenden nicht, dass Europa bei aller zweifelhaften Gesinnungsgleichheit auch Amerikas Hauptkonkurrent ist und Amerika weder an einer starken EU interessiert ist, noch an einem friedlichen Miteinander oder gar Zusammenwachsen mit Russland? Der Gipfel der Frechheit ist, dass nun auch die ukrainische Regierung Strafmaßnahmen gegen Russland diskutiert, die auch vorsehen, dass kein russisches Gas nach Europa mehr durchgeleitet wird, was Europa direkt Schaden zufügen würde, aber auch indirekt, weil Kiew gewaltige weitere Einkommensausfälle hätte, die ebenfalls wieder von der EU und dem IWF ausgeglichen werden müssten, nachdem diese mit ihren Hilfen bereits den ukrainischen Staatsbankrott verhindert haben. Wir wollen endlich die Wahrheit über die Schüsse auf dem Maidan, den Massenmord in Odessa, den Abschuss von MH 17 und auch über die offensichtliche Lüge über die Vernichtung des Militärkonvois!

15.08.14 Warum?

Fragen in „freigeisst.de

Warum ist gegenwärtig über das Attentat auf den Flug MH 17 das große Schweigen ausgebrochen? Jetzt, wo ziemlich sicher zu sein scheint, dass bei den ersten Schuldzuweisungen des Westens etwas gewaltig stank und alles auf eine teuflische Inszenierung hindeutet, um die Europäer gegen Russland in einen neuen kalten (oder gar heißen?) Krieg zu hetzen, in jedem Fall in einen Wirtschaftskrieg, der den Europäern sehr schadet. Warum lässt auch die deutsche Regierung die falschen Anschuldigungen unwidersprochen? Warum fordert sie keine Maßnahmen gegen den Völkermord in der Ostukraine oder in Gaza?

14.08.14 Nur bedingt geeignet Verständnis füreinander zu wecken

Kommentar zu dem "[Russischen Appell an die Deutschen](http://www.politikparadox.de)", veröffentlicht in www.politikparadox.de

Aus dem Kommentar spricht große Verbitterung, die leicht in Hass umschlagen kann, das haben wir Deutschen nicht verdient.

Viele der historischen Hinweise sind richtig, doch es ist eine Lüge, dass hinter dem Überfall auf Russland das gesamte deutsche Volk stand, so wenig wie hinter dem Holocaust. Hitler hat in freien Wahlen nie mehr als 37,4 Prozent Zustimmung bekommen und auch von denen gehen viele Stimmen auf die schlechte Wirtschaftslage und auf Hoffnung auf Besserung zurück. Hitler wurde auch nie gewählt, sondern vom Weltkriegsdiktator von Hindenburg ins Amt gehoben. Mit seinem Ermächtigungsgesetz kam dann die faschistische Diktatur und wer sich dagegen muckte kam ins KZ.

Betrachten wir die Gegenwart, so leben wir zwar in Wohlstand und in einer repräsentativen Demokratie, doch das Volk hat nichts zu sagen und auch die Gewählten sind faktisch nicht viel mehr als Marionetten der Wirtschaft und aussenpolitische Entscheidungen werden noch immer von den USA getroffen, und das gilt faktisch für ganz Westeuropa. Und trotz aller scheinbaren Informiertheit wird die öffentliche Meinung - was die Aussenpolitik angeht - durch wenige Nachrichtenagenturen gesteuert, die großen Medien sind gleichgerichtet und kritische Stimmen kommen nur in medialen Nischen zu Wort, aber noch werden vereinzelt amerikakritische Leserbriefe gedruckt, immerhin.

Von den Menschen die ich persönlich kenne, will niemand Krieg mit Russland, auch wenn es nicht die reine Sympathie ist, die uns verbindet, denn Putins Machtpolitik ist nicht das, was viele von uns sich wünschen. Doch wir sehen, dass es vielleicht auch anders gar nicht ginge, ein so großes Land zusammenzuhalten und wir sehen ja, dass unsere demokratischen Träume auch bei uns nicht umzusetzen sind. Und jeder, mit einem Funken historischem Verstand sieht, wie Russland von den USA und seiner NATO-Vasallentruppe immer mehr bedrängt wird und zweifellos jede seiner Schwächen ausgenutzt würde. Viele haben verstanden, dass das anglo-amerikanische Expansionsstreben schuld ist an vielen Konflikten in der Welt, auch an dem, was sich in der Ukraine abspielt. Viele Deutsche haben in Putin heute mehr

Vertrauen als in Obama, doch die Menschen haben nichts zu sagen, entscheiden tun andere. Wir müssen auch froh sein, dass Russland einem Edward Snowden Asyl gewährt, denn Deutschland kann das offenbar nicht, obwohl wir ihm wichtigste Erkenntnisse verdanken und er uns die Augen geöffnet hat.

Die Sprüche aber im "Appell an die Deutschen" über "Untermenschen" sind völlig daneben, das sind rassistische Sprüche und Rassismus gibt es vielleicht in keinem Land weniger als in Deutschland.

Fazit: Dieser Appell ist lesenswert, aber kein Friedensappell und nicht geeignet, wirklich Verständnis füreinander zu wecken.

06.08.14 Faustrecht

Online-Kommentar bei Telepolis

"Auge um Auge, Zahn um Zahn". So steht es doch wohl im Alten Testament. Warum mussten dann im vorletzten Gazakrieg 1300 Palästinenser getötet werden? Oder gerade eben fast Zweitausend und an die Zehntausend verwundet? Bei Mose heißt es ja nicht Tausende Augen für ein Auge, Tausende Zähne für einen Zahn? Und wo steht, dass 10 000 Gebäude zerstört und beschädigt werden müssen, für die Ermordung dreier israelischer Jugendlicher, deren Mörder nicht bekannt sind? Wir sehen also, ihre Religion gilt den Zionisten nichts, auch wenn sie sich hundertmal darauf berufen. Und nun soll die Weltgemeinschaft die Schäden in Gaza wieder reparieren? Und die Zerstörer und Mörder sollen abermals wieder davon kommen? Das spottet jeder Gerechtigkeit und ist ein Freischein für Israel und die USA - von denen ja die meisten Granaten zur Verfügung gestellt wurden - noch am letzten Julitag Waffen für 750 Millionen Euro. Sie zerstören und morden - und ihre Rüstungsindustrie macht damit Gewinne, die Schäden sollen dann andere bezahlen. Dies ist so abgrundtief ungerecht, dass jedes weitere Wort darüber zuviel ist. Dass sich diejenigen, die den Massenmord in Auftrag gaben, vor keinem Gericht verantworten müssen, rundet die Barbarei ab. Das ist kein Recht sondern Faustrecht in seiner abstoßendsten Ausprägung! Wäre es anders, wäre den Verantwortlichen für den Völkermord in Vietnam, in Afghanistan und dem Irak und vielen weiteren Ländern von der Weltgemeinschaft vor einem internationalen Gerichtshof der Prozess gemacht worden. Aber die Täter blieben immer auf freiem Fuss und werden in Deutschland als Staatsgäste empfangen und geehrt. Aber solange es keine Strafverfolgung gibt und keine persönliche Haftung für Massenmord und Zerstörung, wird es immer so weitergehen.

Fußnote: Der Historiker Daniele Ganser auf die Frage, warum diese Täter nicht im Gefängnis sitzen: "Weil ihnen das Gefängnis gehört...!"

01.08.14 Wer sein Land liebt, zerstört es nicht, wer seine Landsleute liebt, bombardiert sie nicht

Betrachtung in „freigeisst.de“

In der Parabel vom Kreidekreis lässt ein Richter ein Kind, von dem zwei Frauen behaupten, dass es das ihre ist, in einen mit Kreide auf dem Boden gemalten Kreis stellen und die Frauen an den Armen des Kindes ziehen. Die Frau, die das Kind auf ihre Seite ziehen kann, würde als Mutter anerkannt. Nach kurzem Ziehen lässt eine Frau das Kind los, damit es durch das Reißen an seinen Armen nicht zu Schaden kommt. So würde nur die echte Mutter handeln, sagte der Richter und sprach ihr das Kind zu. Was diese Geschichte mit dem Bürgerkrieg in der Ukraine zu tun hat? Können sie sich vorstellen, dass die Bundesrepublik die Städte eines Bundeslandes bombardieren würde, wenn es nicht mehr zur Gemeinschaft gehören will? Oder die EU sagen wir Österreich, weil es nicht mehr dazugehören will? Schwer vorstellbar, aber genau das geschieht heute in der Ukraine. Es wird klar, dass da Fanatiker am Werk sind oder Geld dahintersteckt und fremde Mächte die Brände legen und Stellvertreterkriege führen lassen. Das Land und seine Menschen sind ihnen egal.

30.07.14 Zum Gazakrieg

kommentar auf freigeisst.de

Gefängnisinsassen graben Tunnel, wenn sie können. In Gaza, das ein großes Gefängnis mit fast 2 Millionen Menschen ist, ist das nicht anders. Über Tunnel versucht man in die Außenwelt zu kommen, versucht Waren darin zu transportieren, die oberirdisch nicht ins Land kommen können.

Israel sieht diese Tunnel als Bedrohung, denn es hat Gaza zu Land mit einer 6 Meter hohen Betonmauer und unüberwindlichen Grenzzäunen abgesperrt, auch über See ist die Absperrung total. Tunnel relativieren die hohe Mauer. Dazu versuchen sich Menschen, die alle paar Jahre bombardiert werden, verständlicherweise unter der Erde zu verstecken, auch das empört Israel, weil sich so die Einwohner ihren Luftschlägen unter Umständen entziehen können. Mit diesen Gründen lässt sich aber kein Krieg erklären, also erklärt die israelische Propaganda der Welt, dass über die Tunnel feindliche Kämpfer ins Land eindringen und ein „Blutbad anrichten“ könnten. Und unsere Medienerzählen uns nichts über die Schutz- und Auswegsfunktion der Tunnel, sondern beten einfach die israelische Propaganda nach. Der Gazakrieg würde erst beendet, wenn diese gefährlichen Tunnel alle zerstört sind, hören wir.

Mit dieser Begründung fällt auch die ganze Lügenpropaganda zusammen, die als Auslöser des Krieges verbreitet worden war. Wir erinnern uns, da waren drei getötete israelische Jugendliche, zu deren Ermordung sich bis heute niemand bekannt hat. Dann gab es einen ermordeten Palästinenserjungen, der von jüdischen Fanatikern lebendig verbrannt wurde. Doch darüber spricht heute niemand mehr, es geht nur noch um die Tunnel. Es war auch kein Zufall, dass als vorbereitender Schritt Teile der Westbank vom israelischen Militär mit häuslichen Razzien und willkürlichen Verhaftungen terrorisiert wurden, denn vor dem Gazakrieg wollte man erst mögliche versteckte Waffen und oppositionelle Kräfte finden und ausschalten, um den Rücken freizuhaben. Während diesen Operationen gab es auch

wieder Luftschläge gegen Hamasführer in Gaza. So hat man die Raketen, manche sagen "Feuerwerkskörper", weil sie im Vergleich zu Israels Präzisionsmissiles wie ein Spielzeug wirken, der Hamas gegen Israel provoziert, die man nun auszuschalten vorgibt und dabei ganze Stadtteile in Gaza in Schutt und Asche legt. Es liegt mir fern die Geschosse der Hamas zu bagatellisieren, sie sind eine Terrorwaffe und die Hamas sollte begreifen, dass sie damit nur die Welt gegen sich aufbringt und Israel den Vorwand zum Krieg liefert. Natürlich hat nicht nur Israel das Recht sich zu verteidigen, als eingesperrtes und unterdrücktes Volk, hat das auch die Bevölkerung von Gaza. Und doch sollten sie begreifen, dass man Israel mit zivilem Widerstand unendlich mehr schaden könnte, als mit so mickrigen Raketen, gegen die auch noch die große Feuerwerksschau mit dem "Iron Dome" veranstaltet wird, der - wie unlängst von einem Militärfachmann gesagt wurde - gegen diese kleinen und tieffliegenden Objekte überhaupt nichts ausrichten kann. *(Ich weiß nicht, ob das so stimmt).*

Ich weiß, dass alle betroffenen Palästinenser nun abwinken werden, denn man hat es auf friedliche Weise schon oft genug versucht und Israel hat es immer wieder geschafft mit immer neuen Schikanen und verdeckten Geheimdienstaktionen das für seine räuberische Politik nötige Chaos zu stiften. Im Übrigen sei Israel ein Vasall Amerikas, das im ganzen Orient das macht, was Israel im Kleinen macht: Chaos und Zwietracht stiften, um seine krummen Geschäfte tätigen zu können. Überall, wo sich Amerika einmischt hinterlässt es Zerstörung und Chaos: Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien usw.

Schockierend fand ich dieser Tage, dass laut Umfragen 86 Prozent der Israelis hinter den Bombenangriffen gegen Gaza stehen sollen. Als Erklärung lese ich aber von den gleichgeschalteten Medien Israels, die eine große Propagandaschau über die Hamas-Raketen liefern und vom Leid aus Gaza dagegen nicht berichten. Schockierend deswegen, weil ich bislang glaubte, dass eine solche menschenverachtende Einstellung nur bei den religiös oder politisch verblendeten Israelis anzutreffen sei.

Es soll in Israel ein beliebtes Lied geben, das etwa sagt, dass die ganze Welt gegen sie sei, was ihnen aber nichts ausmache. Und es soll in der Nähe von Gaza Anhöhen geben, wo sich nachts nicht nur orthodoxe Juden versammeln und die Lufttreffer ihrer Armee wie ein Feuerwerk bejubeln. Und in Deutschland geben währenddessen Grüne, Linke und Pfarrer Erklärungen ab, wo sie in unerhörter Pauschalität israelkritische Menschen mit Antisemiten in einen Topf werfen und verurteilen. Wer, so frage ich mich, soll denn dann noch gegen Israels Verbrechen protestieren oder dagegen, dass wir zur gleichen Zeit von den USA in einen Krieg gegen Russland getrieben werden? Die gleichgültige Masse, die sich die Birne mit Fernsehen, Bierfesten oder Fußball zuknallt und nur an das neue Auto und den nächsten Urlaub denkt? Ich glaube, was gegenwärtig in Deutschland passiert, hat es so noch nie gegeben, so wenig Widerstand, so wenig Gegenrede, so viel Opportunismus! Bei den Grünen ist man das ja seit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen Jugoslawien schon gewohnt, aber auch die Linken fressen Kreide und machen in Bürgerlichkeit um vielleicht einmal bei der SPD als Koalitionspartner mittun zu dürfen.

27.07.14 Unerträglich

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 26.7.14 „Parolen gegen Juden sind unerträglich“

Pauschale Hetze gegen Religionsgruppen ist unerträglich, da gebe ich Oppermann recht. Unerträglich ist aber auch, wenn Juden erfahrenes Unrecht in der Vergangenheit als Totschlagargument gegen eigene Verbrechen in der Gegenwart benutzen und was in Gaza passiert ist ein Verbrechen.

Israel versteht sich als Judenstaat, doch das Judentum ist eine Religion und keine Nationalität. Ein „Judenstaat“ wäre ein „Gottesstaat“ wie heute im Iran oder das, was die Isis-Rebellen wollen. Doch Religionsstaaten sind immer Diktaturen und grenzen die Andersgläubigen aus. Bewohner Israels haben in den Pässen nicht von ungefähr auch kein „Israeli“ stehen, sondern ein „Jude“, „Araber“ oder „Druse“.

Albert Einstein, der bekanntlich auch Jude war, warnte schon 1928 seinen Freund Chaim Weizmann, den Hauptvertreter des Zionismus, vor den Gefahren eines jüdischen Nationalismus. Ohne Rücksichtnahme auf die Lebensinteressen der Araber, so Einstein, würde die zionistische Sache zerbrechen. Er fürchtete den "blödsinnigen Nationalismus und Rassenfimmel", den man den anderen nachmacht, "nach einer beispiellosen Schule des Leidens".

Die Lehre aus dem Holocaust darf nicht sein, wie viele gutmeinende Deutsche meinen, dass Juden unter Artenschutz gestellt werden müssen und man für alle ihre Verbrechen Verständnis aufbringen muss. Die Lehre muss sein, dass Terror und Rassismus in einer zivilisierten Welt nicht mehr geduldet werden, egal von wem sie ausgehen.

24.07.14 Was gilt denn nun?

kommentar auf freigeisst.de

Erst wird Israel nicht müde der Welt zu erklären, wie groß die Bedrohung und die Schäden durch die Raketen aus Gaza sind und nennen sie als Kriegsgrund. Als dann aber Fluggesellschaften Israel nicht mehr anfliegen, um ihre Passagiere keiner Bedrohung auszusetzen erklärte der israelische Transportminister Israel Katz im Radio, wie sicher der Himmel über Israel sei. Was stimmt denn nun? Wenn man einen Kriegsgrund braucht sind die Raketen gefährlich, wenn dann aber die Tourismusbranche Einbussen hat, dann ist alles nicht so schlimm? Da fallen mir Berichte der letzten Tage ein, in denen Fachleute behaupteten, dass der "Iron Dome", das israelische Raketenabwehrsystem im Falle der niedrig fliegenden Kleinraketen der Hamas überhaupt nicht funktioniere und nur eine Propagandashow am Himmel sei. Als Laie weiß ich natürlich nicht, ob das stimmt. Wenn ein Regierungsmitglied Israels aber Gefährdungen des Luftverkehrs ausschließt, dann könnten die Berichte schon zutreffen. Der deutsche Grüne Beck hat sich übrigens auch sehr darüber aufgeregt, dass die Israelflüge ausgesetzt wurden. Entweder redet er völlig verantwortungslos oder er weiß, dass die palästinensischen Raketen keine Gefahr darstellen.

20.7.14 Von kleinen und großen Überschriften

Wie verdrängt man unerwünschte Meldungen aus den Köpfen der Menschen? Richtig, in dem man die unerwünschten Überschriften verkleinert und mit erwünschten neuer spektakulärer Themen ersetzt, zur Not muss man sie sich halt selber ausdenken oder gar inszenieren. Dieses Belügen der Völker ist seit jeher eine der wesentlichsten Aufgaben aller Geheimdienste, um die eigene Bevölkerung für irgendeine Schweinerei zu motivieren, ihr Angst zu machen oder die Kraft innerer Unruhen nach außen auf einen "Feind" zu lenken. Außer in Friedenszeiten (die es heute global betrachtet nicht mehr gibt) wird also ständig gelogen, "dass sich die Balken biegen, dass einem die Augen tropfen". Dieses Ersetzen und Verkleinern von mißliebigen Überschriften kann man jeden Tag erleben, morgen werden wir wohl wieder ein Exempel davon bekommen. Eigentlich sollten - nach meiner Einschätzung - groß gemeldet werden *"Flieger verschwinden vom Radar"*, denn gestern wurde nämlich bekannt, dass die Nato im Juni an mindestens zwei Tagen die zivile Luftfahrt durch Militärübungen gefährdet hat, die zivilen Flugzeuge waren auf den Schirmen der Fluglotsen nicht mehr zu sehen. Diese Meldung besitzt große Sprengkraft, nicht nur weil das Vertrauen in die Flugsicherheit so große wirtschaftliche Bedeutung hat. Dem Bürger könnten auch leicht Assoziationen zu den beiden verschwundenen bzw, abgeschossenen Passagierflugzeugen kommen, denn nun ist belegt, dass die Militärs mit allen möglichen Schweinerein experimentieren.

Dann gehört in großen Lettern gemeldet *"Israel bombardiert wieder Gaza, die Zahl der palästinensischen Toten steigt auf 2030"*.

Weitere wichtige Überschriften sollten sein: *"Die deutsche Regierung liefert Waffen an die Kurden"*. Hier geht es schließlich um den offenen Bruch eigener Rüstungsbeschränkungen keine Waffen in Kriegsgebiete zu liefern.

Eine weitere Hauptüberschrift sollte sein: *"Kriegsähnliche Szenen in USA, Polizei erschießt zweiten schwarzen Jugendlichen"*.

Dazu Meldungen über den Bürgerkrieg in der Ukraine, über die dortige humanitäre Katastrophe, wie eine halbfaschistische Regierung gegen das eigenes Volk Krieg führt und weder EU noch USA das Ganze stoppen, was sie könnten, denn Kiew hängt am finanziellen Tropf Zudem verlangt die Welt endlich Aufklärung über den Abschuss von MH17, über die Morde auf dem Maidan und in Odessa.

So viele Themen die unter den Nägeln brennen, die nach ehrlicher Aufklärung schreien!

Beispielsweise das Hauptthema Irak, wo bekanntlich Chaos herrscht, das die Amerikaner und Briten mit ihrem Überfall 2003 zu verantworten haben, auch weil sie die Isis-Rebellen gegen Syrien aufgebaut und militärisch bewaffnet haben. Nun wollen diese ein Kalifat erkämpfen und massakrieren alle, die sich ihnen in den Weg

stellen oder ihnen nicht genehm sind. Die USA fliegen wieder Bombenangriffe und an der Heimatfront muss dieser neuerliche Kriegseinsatz den kriegsmüden Menschen vermittelt werden. Das wird nun vielleicht durch ein Internetvideo wohl gelingen, das den Isis-Rebellen zugeschrieben wird, auf dem ein amerikanischer Reporter enthauptet wird. Dieses Verbrechen wird wohl alle anderen Schlagzeilen in den Hintergrund drängen, wen interessieren jetzt noch die Blutströme in Gaza oder der Ukraine oder sonstwo auf der Welt? Der ermordete Amerikaner hat zudem einen Namen und ist als Journalist für die Pressefreiheit gestorben, auch wenn es die auch in seiner Heimat kaum mehr gibt, weil die wenigen Mainstream-Medien die Lügen der Regierung nacherzählen. Ich liege sicher nicht falsch in der Annahme, dass das Verbrechen an James Foley alle anderen Schlagzeilen klein machen wird. Doch ist die Geschichte überhaupt wahr? Wenn man fragt, wem sie nützt ist die Sache klar, den sunnitischen Rebellen im Irak vermutlich am wenigsten. Der Mörder soll britischen Akzent gesprochen haben und Cameron habe deswegen gleich seinen Urlaub abgebrochen, was immer das auch bedeuten mag. Foley soll vor zwei Jahren in ein syrisches Gefängnis gesperrt worden sein, wie kommt er nun in die Hände der islamischen Fanatiker? Es mag alles so sein, wie es dargestellt wird, es kann aber wiederum auch ganz anders sein, das "Timing" ist auf jeden Fall bemerkenswert.

Eines ist aber nun zu befürchten, nämlich dass nun auch die deutsche Regierung neben Waffen auch die Bundeswehr ins Kriegsgebiet schicken wird und sich alles zu einem Natobündnisfall auswächst.

20.07.14 Willkommen zum 40 000. Klick auf dieser Homepage!

kommentar auf freigeisst.de

Wer es wohl war, der am 20. Juli 2014 beim mir vorbeigeschaut hat? Jemand, der meine Meinung zu aktuellen Themen erfahren wollte oder ein Freund meiner Lieder und Malereien? Wenn es jemand war, der meine Aufklärungsversuche schon länger verfolgt, wird er wohl feststellen, dass mir etwas die Geduld abhanden gekommen ist und ich heute deutlicher formuliere als früher. Aber wenn man seit Jahrzehnten Entwicklungen bewusst verfolgt, etwa welche Verbrechen die Zionisten an den Palästinensern begehen und man immer wieder aufs Neue die gleichgeschaltete Lügenpropaganda unserer Medien dazu ertragen muss, die in geradezu Orwellscher Manier die Täter zu Opfern stilisieren, dann fehlt es mir mittlerweile völlig an der dafür nötigen Lethargie um das ertragen oder in künstlerischer Form kommentieren zu können. Man müsste gegenüber Wahrheit und Recht entweder völlig immun sein, senil oder innerlich völlig erkaltet, wenn man die Lügen der Mächtigen dieser Welt einfach so hinnehmen kann. Was gegenwärtig in der Ukraine geschieht erinnert sehr an den Chemiewaffenanschlag im letzten Sommer in Syrien, man hat es dem Gegner zugeschrieben und erst später haben sich die "Beweise" wieder in Luft aufgelöst, so wie in bekannten früheren Fällen. Hätte letzten Sommer nicht das britische Parlament die Gefolgschaft verweigert, hatten wir den großen Krieg schon längst. Und heute? Obamas Reden und Schuldzuweisungen in beiden Fällen sind beinahe austauschbar. Und der amerikahörige ukrainische Schokoladenzar Boroschenko

hat bereits die Mobilmachung verfügt, es ist wirklich Feuer auf dem Dach. Und wie die Lemminge plappern in den von uns finanzierten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten die Journalisten einander die gleichen Lügen und Greuelgeschichten nach. Ebenso beim Thema Gaza, was hier die Welt zulässt, ist eine Schande für uns alle.

Die US-Herrscher, geben sich heute immer weniger Mühe ihre globale Räuberpolitik moralisch zu verbrämen. Sie haben moralisch und ökonomisch abgewirtschaftet, alleine ihre Tötungskapazitäten lassen es nicht zu, dass der Rest der Welt sie ignorieren kann. Ich behaupte gar nicht, dass die anderen Machtzentren auf diesem Planeten besser seien und es vermutlich erst recht nicht wären, hätten sie die amerikanische Macht, aber um die sollen sich die human denkenden Menschen ihrer eigenen Hemisphären kümmern. Und wir Bürger dieser amerikanisch dominierten Welt des Westens, müssen hier um Mäßigung werben und deutlich widersprechen, denn unser in die Ecke gedrängter verletzter Titan, der zudem seine freundliche Maske verloren hat, ist brandgefährlich. In dem ich die USA kritisiere, kehre ich vor der eigenen Haustür, kritisiere die Welt, die mich bestimmt und deren Lügen sich in den Köpfen unserer Generation – vergleichbar den Staubereichen von Dämmen – als ungeheurer Schlamm abgelagert hat. Jedes meiner kritischen Worte ist nur ein Kratzen an diesen Sedimenten, ich bin mir dessen wohl bewusst. Wie schwer mag dieses Erkennen erst für die Menschen in den Staaten sein, wo diese Ablagerungen noch in ungeheurem Maß mit Religion, materieller Not, alles beherrschendem Kommerz und Unwissenheit durchsetzt sind und ständige Gehirnwäsche alle Lebensbereiche durchdringt?

Doch vorerst genug mit diesem grundsätzlichen Einwurf, wieder zum bescheidenen Erfolg dieser Seiten. Ich darf erinnern, wie 1997 erstmals in der Lokalpresse von meiner Homepage berichtet und das Bild von der "Flaschenpost im Ozean" gezeichnet wurde. Ein wenig stimmt dieses Bild gewiss immer noch, doch ich habe die demokratischen Möglichkeiten des Internets schon richtig erkannt, auch wenn die Besucher lange nur tröpfelten. Ich hoffe, dass sich auch zukünftig wieder nachdenkliche Leser per Email zu Wort melden und mir auseinanderlegen, wo ich vielleicht falsch liege oder wo ich gar nicht so unrecht hatte, was in meinem Archiv mit meinen Leserbriefen und Kommentaren aus 35 Jahren auch nachzulesen ist. Übrigens verteilen sich die 40 Tausend Klicks auf 17 Jahre, wobei in den letzten 4 Jahren so viele Leser dazugekommen sind wie in den ersten 14 Jahren zusammen. Und ich weiß es natürlich: die Zahl sagt wenig über die "Qualität" des Besuches aus, über seine Ausdauer, Ernsthaftigkeit oder ob er sich nur einmal so durchgeklickt hat, erschlagen von den vielen Buchstaben... Wie viele Klicks auf das Konto internationaler Schlapphüte gehen, weiß ich auch nicht, aber es werden wohl nicht wenige sein. Bei mir, da können sie sicher sein, gibt es nichts zu spionieren, denn was ich so denke, ist jedermann frei zugänglich. Nur so kann man diesen Burschen die Gewerbegrundlage entziehen und - als Erzieher gebe ich diese gewiss naive Hoffnung, ohne die ich auch keine Zeile schreiben würde, nie auf, vielleicht auch ein wenig Nachdenklichkeit zu erzeugen. Dass solches Umdenken erfolgen kann, hat Edward Snowden bewiesen.

19.07.14 Ins Unreine gesprochen

kommentar auf freigeisst.de

Wer hat die malaysische Passagiermaschine abgeschossen? Dieselben die am Maidan gemordet haben oder in Odessa? Jeder Krimiautor hätte die Antwort parat: Die, die etwas davon haben. Übrigens sind das auch wieder einmal dieselben, die am Schnellsten mit Schuldzuweisungen zur Stelle waren, ein Posting aus Kreisen des ukrainischen Präsidenten scheint sogar zu einer Zeit erfolgt sein, da überhaupt noch niemand etwas wissen konnte.

Und wer kann von dem Abschuss einen Vorteil haben? Die Separatisten? Die müssten vollkommen den Verstand verloren haben, denn sie erleben jetzt ja, wie ihnen der Abschuss weltweit schadet. Für Putin gilt dasselbe. Warum sollte er einen solchen Terrorakt unterstützen, wenn ihm die Amis auch heute schon so zusetzen. Natürlich könnte es auf eine Fehlbedienung oder einen Irrtum zurückgehen. Diese Möglichkeit kann man auch für die ukrainische Seite nicht ausschließen. Aber von dieser Seite wurden schon so viele Kriegsverbrechen begangen und ihre Regierung versucht alles um die Lage zu verschärfen und die NATO mit in den Konflikt hineinzuziehen. Vor allem muss man die Frage stellen, warum Poroschenko den zivilen Luftverkehr über dem Kriegsgebiet nicht stoppte und auch erst vier Tage nach der Katastrophe einen Waffenstillstand um die Absturzstelle verkündete. Kiew hat während die Propagandaschlacht läuft seine Offensive verstärkt und den Bahnhof in Donezk zerstört, so dass der Kühlzug mit den Leichen nicht fahren kann. Aber Obama und Hillary Clinton wussten schon vor Tagen, wer die Schuld trägt, letztere deutete auch sofort auf Putin, den sie ja unlängst mit Hitler verglichen hat. Beweise sind uns die Amis aber bislang schuldig geblieben. Wo sind ihre Spionageaufnahmen? Wer jeden Bürger auf diesem Planeten bespitzeln kann, sollte doch auch detaillierte Aufzeichnungen über Abschüsse und Explosionen in einem Kriegsgebiet haben. Doch zumindest vorerst wird davon nicht geliefert, so wenig wie von der verschwundenen Passagiermaschine der Malaysian Airlines, was völlig unglaublich ist. Und warum schon wieder eine Boeing aus diesem Land? Ich weiß es nicht, aber irgendetwas stinkt da zum Himmel. Wir wissen jedenfalls, dass die ukrainische Regierung durch den CIA beraten wurde und dass amerikanische Söldnerfirmen in den Kämpfen mitwirken.

Anmerkung: Die Informationslage ist eine Katastrophe. Im Netz geistern die wirrsten Spekulationen, etwa dass man bei den Toten keine Blutspuren gefunden habe, weil die Leichen schon lange tot gewesen seien. Das wäre wirklich haarsträubend. Doch wenn der Absturz wirklich eine false-flag-operation sein sollte, dann würden solche skrupellosen Leute doch keine Leichen nehmen, weil ihnen Menschenleben ja sowieso nichts bedeuteten... Auf der anderen Seite der Fehlinformation stehen die etablierten Medien, die jede von den westlichen Geheimdiensten lancierte Lüge unkontrolliert wiedergeben.

Die Angst vor einem Krieg ist wieder da, zumal es in diesen Tagen geradezu revolutionäre Beschlüsse der Länder der BRICS gegeben hat (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) gegeben hat, was für die USA zu einer Art finanziellem Supergau werden könnte, was sie vermutlich mit allen Mitteln zu verhindern suchen

werden, vielleicht auch mit Krieg. „Die Bank für Entwicklung der BRICS wird als eine Alternative zum IWF und der Weltbank geschaffen, die einen negativen Einfluss auf die Wirtschaft der Entwicklungsländer ausüben. Die Gründung einer Bank der BRICS widerspiegelt die Veränderungen im Kräfteverhältnis in der ökonomischen und politischen Weltarena, wo die USA und ihre Strukturen nicht mehr die Dominierenden sind. Sie ist ein Symbol für den wachsenden Einfluss der Schwellenländer in der globalen Finanzarchitektur.“ (Zitat: Center for Economics in Washington).

18.07.14 Nebelkerzen ohne Ende

kommentar auf freigeisst.de

Können Sie den Namen Edathy noch hören? Oder Beate Tzschäpe? Oder Mollath? Seit gefühlten zwei Jahren sind die Nachrichten voll mit diesen Namen, während gleichzeitig in Afghanistan, Syrien, Irak, Gaza, Libyen und in der Ukraine Krieg herrscht und die Nachrichten darüber an manchen Tagen beinahe wie Fußnoten behandelt werden. Tatsächlich sind die inflationären Berichte über die drei Genannten aber von einer unglaublichen Oberflächlichkeit, und in epischer Breite werden Details ausgeführt, die offenbar nur Nachrichtenminuten füllen sollen und vom eigentlichen Thema ablenken. Der Umstand dass der Leiter des NSU Untersuchungsausschusses Edathy just von jenem Geheimdienst diskreditiert wird, um dessen Verstrickungen in die NSU Morde es geht, ist mehr als haarsträubend. Aber mit was kann man den Leumund eines Menschen mehr zerstören als mit Kinderpornografie oder ähnlichem? Und alleine Letzteres füllt die Nachrichten, Themenverfälschung oder Absicht?

Und Tzschäpe? Statt zu berichten, wie diese Mördertruppe durch bezahlte V-Männer aufgebaut und ihre Verbrechen verschleiert wurden, immer nur Tzschäpe, die nichts sagt. Und Gustl Mollath? Darauf dass das verkommene deutsche Gutachterwesen und die faulen oder selbstherrlichen Gerichte auf die Anklagebank kommen, können wir wohl noch lange warten. Vielmehr wird Mollath abermals öffentlich seziert und so wohl nun endgültig fertiggemacht.

10.07.14 Kein Stolz und kein Rückgrat

kommentar auf freigeisst.de

Wie die deutsche Regierung auf die US-Spitzel im Regierungsapparat reagieren, ist schon beschämend. „Dämlich“, nannte es Scheuble und ähnliche Verniedlichungen waren auch von anderen Ministern zu hören. Hallo? Ist das alles? Willi Brandt ist einmal zurückgetreten, weil er einen Spion in seiner Nähe hatte. Diese Regierung wird von den USA in einer Weise vorgeführt, wie es „unter Freunden“ nicht sein darf. Erst wird das ganze deutsche Volk abgehört, einschließlich der Kanzlerin, und erst als Letzteres bekannt wird, heißt es „das geht gar nicht!“ Und nun diese Agentenaffäre von der offenbar erst die Spitze des Eisberges bekannt ist! Und was passiert? Ein „Top-Spion“ soll zur Ausreise aufgefordert werden...

Als mindeste Sanktion gegen die USA gehören die Freihandelssgespräche abgebrochen, die deutschen Goldreserven zurückgeholt (falls sie überhaupt noch da sind) und die weltweiten Drohnenmorde von deutschem Boden aus sofort unterbunden. Aber wir wissen, es wird nichts von alledem geschehen, denn auf dieser Welt herrscht das Recht des Stärkeren und wir werden uns am Ende wieder glücklich schätzen, wenn uns "unser Pate" nicht mehr antut. Der BND aber wird sich fragen lassen müssen, für wenn er eigentlich da ist. Ob er mit deutschen Steuergeldern bezahlt tatsächlich für eine ausländische Macht arbeitet oder was?

09.07.14 Und die Welt schaut zu

kommentar auf freigeisst.de

Nun ist eingetreten, was ich in meinem Kommentar vom 14.6. (siehe unten) schon befürchtet hatte: offener Krieg der Besatzungsmacht Israels gegen die Palästinenser. Und in den deutschen öffentlich-rechtlichen Medien werden wieder - wie seit Jahrzehnten üblich - die von den Mördern gelieferten Adjektive, den mit Luftschlägen gezielt Ermordeten voran gestellt: "Extremisten", "radikal", "fundamental" usw., was wir offenbar als eine Art Ersatz für vollstreckte Hinrichtungen ohne Gerichtsbeschluss zu akzeptieren gelernt haben. Eine Ahnung tut sich auf, zu welchem Zweck der israelische Nationalist Lieberman vor einer Woche bei Steinmeier war. Denn dass die Pläne für die Bombardierung Gazas damals noch nicht fertig waren, wird wohl niemand annehmen. Es ist eine Schande für die ganze zivilisierte Welt, dass sie die täglichen Verbrechen der Israels beinahe widerspruchslos hinnehmen. Etwa das unlängst 1500 erntereife Aprikosen- und Apfelbäume von Doud Nasser im Westjordanland durch das israelische Militär zerstört wurden. Oder dass Jahr für Jahr rund 700 palästinische Schüler aus Klassenzimmern, vom Schulweg oder nachts aus ihren Häusern von der Armee grundlos verhaftet werden und nur nach Zahlung hoher Kautionen wieder freigelassen werden. (Quelle: Straubinger Rundschau, 28.6.14) Leider bekommen wir nur in seltenen Berichten eine Ahnung von den Erniedrigungen und der Not, die für die Palästinenser zum Alltag gehören.

09.07.14 Stolz

kommentar auf freigeisst.de

Heute bin ich auch einmal stolz Deutscher zu sein, nicht weil unsere Fußballer 7:1 gegen Brasilien gewonnen haben, sondern weil sie das mit großer Fairness und ohne jede Überheblichkeit taten. Die Szenen nach dem Spiel - die Umarmungen und die Tröstung des Gegners war sehr beeindruckend und kann als Modell dafür gelten, wie wir Menschen international miteinander umgehen sollten. Noch bewundernswerter die anerkennenden Worte des brasilianischen Torhüters nach dem Spiel. Respekt!

Dass zur gleichen Zeit die israelischen Zionisten wieder einmal das palästinensische Ghetto Gaza bombardieren, lässt den Abgrund der sich in diesen Stunden auftut noch tiefer erscheinen. Und das Ganze passiert, während die Welt auf den Fußball starrt. Wieder einmal wird eine sportliche Großveranstaltung dazu benutzt Krieg zu führen.

PS: Heute, am Tag danach, habe ich aus Berlin noch keine Verurteilung der Luftangriffe gehört, bei denen mittlerweile etwa 50 Palästinenser getötet wurden. (Stand 10.7.: 78 Tote und 500 verletzte Palästinenser, Null Opfer in Israel).

Alle Medien beginnen ihre Meldungen - dem altbekannten Ritus folgend - mit dem "Raketenbeschuss" aus Gaza, der noch zu keinem einzigen Opfer geführt hat. Dann erst werden Israels gezielte Luftschläge erwähnt. Und schon bin ich wieder nicht mehr stolz Deutscher zu sein.

07.07.14 Staatsterror als Kriegsvorbereitung?

kommentar auf freigeisst.de

In Rechtsstaaten werden Mörder durch die Polizei verfolgt, in Israel durch das Militär. Wer das Verbrechen an den drei israelischen Schülern begangen hat, ist nicht bekannt. Palästinenser könnten die Mörder sein, obwohl die sich in der Vergangenheit mit Anschlägen immer gebrüstet haben. Warum sollten die Hamas Kinder umbringen und unter einem Steinhäufen quasi im Vorgarten verstecken? Den fanatischen Siedlern wäre der Mord auch zuzutrauen, die für ihren Landraub und Siedlungsbau immer Chaos und Feindschaft brauchen. Aber es sind hundert Szenarien denkbar, vielleicht waren die drei auch Opfer eines kriminellen Verbrechens. Der nun bekannt gewordene Anruf eines der Opfer bei der Polizei und die arabischen Freudenrufe im Hintergrund lassen auch verschiedene Vermutungen aufkommen. Auch dass man die Leichen der Ermordeten erst gefunden hat, nachdem das Militär die palästinensischen Wohnungen durchsucht hatte, deutet auf eine Inszenierung oder Ausnutzung der Todesfälle für politische Zwecke. Damit wurden großflächige Razzien begründet, in deren Verlauf auch einige Palästinenser getötet wurden. Ein palästinensischer Jugendlicher wurde sogar lebendig verbrannt, offenbar von jüdischen Extremisten. Sein 15-jähriger Cousin wurde am Boden liegend von Sicherheitskräften verprügelt. Dieses israelische Vorgehen erinnert an frühere Vorgehensweisen. Bei aktueller Kriegsgefahr im Nahen Osten werden seit jeher das Westjordanland und Gaza militärisch eingeschüchtert um sich den Rücken freizuhalten und möglichen Widerstand im Voraus zu brechen. Zuletzt im Sommer 2013, als täglich mit einem Angriff durch Amis und Briten gegen Syrien zu rechnen war. Auch gegenwärtig scheint die Region vom Irak ausgehend wieder einmal zu explodieren. Was wirklich unter der Etikettierung „Isis“ geschieht, ist noch immer nicht klar, vor allem nicht, ob die Isis-Rebellen den imperialen Zündern nur aus den Händen geglitten sind oder ob hier nur wieder ein Stellvertreterkrieg unter falscher Flagge gegen die Schiiten und damit auch den Iran und gegen Assad gestartet wurde. Doch die Erfahrung zeigt, dass

Flächenbrände nie wirklich gesteuert werden können. Und die Brände wüten vom Hindukusch bis an den Atlantik.

Das Durchkämmen der Privatwohnungen einer ganzen Region durch das israelische Militär, Bombenschläge gegen Ziele in Gaza, massenhafte Inhaftierung von Palästinensern ohne Angabe von Gründen - das hat wieder einmal das Ausmaß offenen Staatsterrors angenommen, so etwas gibt es nur in Diktaturen. Es scheint der israelischen Regierung egal zu sein, was die Welt über sie denkt und dass so die Verzweiflung und der Hass ihrer Nachbarn auf sie immer nur größer werden. In jedem Fall hat sich auch Israel wieder einmal von der zivilisierten Menschheit verabschiedet und sie erzeugen das, was sie zu bekämpfen vorgeben.

21.06.14 Negative Auslese stoppen

Leserbrief zum Pfingst-Kommentar von B. Stuhlfellner im Straubinger Tagblatt „Wie das Volk, so seine Politiker“

Niemand erwartet von Politikern, dass sie Heilige sind. Aber ihre Verfehlungen so einfach damit zu entschuldigen, sie seien „Fleisch aus Volkes Fleisch“, kann sie nur darin bestärken ihre Schwächen zu kultivieren. Nicht nur südlich der Alpen werden gerne ausgewiesene Sünder in höchste Ämter gewählt, weil man sich von ihnen Verständnis für die eigenen Sünden erhofft und sie die Moral so hoch hängen, dass alle bequem darunter durchgehen können. Auch ich favorisiere Politiker mit Augenmaß. Doch Fische fangen vom Kopf her zu stinken an und in meinem Pädagogenleben habe ich gelernt, dass man ausschließlich über das eigene Beispiel erziehen kann. Darum haben bestimmte Berufsgruppen eine besondere Vorbildfunktion, neben Politikern etwa auch Angehörige der Justiz, Ärzte, Journalisten, Pädagogen. Wenn sie sich daran nicht halten wollen, sollen sie sich halt in anderen Gewerben betätigen.

Gewiss steckt in uns allen der alte Adam und wer sich etwa auf einem Hühnerhof umsieht der ahnt, wie tief unser Egoismus wurzelt. Doch es steckt auch die Fähigkeit zur Fürsorge in uns, wäre es anders hätte das hilfloseste aller Lebewesen, das so viele Jahre auf Zuwendung angewiesene Menschenkind, nicht überlebt. Und bei dieser Kompetenz müssen wir anknüpfen, denn das Böse lernt sich von alleine, das Gute muss wie ein zartes Pflänzlein gehegt und gepflegt werden. Heute dagegen wird negative Auslese betrieben, von der Schule bis zum Beruf. Und so versammeln sich an den gesellschaftlichen Schaltstellen, überdurchschnittlich viele Blender, Frömmler und Egoisten, die nur ihre Karriere und eigene Wohlfahrt im Kopf haben. Doch sollen wir ihnen beim Tanz um die modernen goldenen Kälber auch noch applaudieren? Nein, nicht nur beim Fußball haben sich gelbe und rote Karten bewährt.

13.06.14 Kopf aus den Wolken

Kommentar in freigeisst.de

Wenn es noch eines Beweises bedurft hat, wie kurzsichtig und bar jeder Kenntnis der Völker amerikanische Politik ist, der bekommt ihn im Irak und in Syrien gegenwärtig geliefert. An den Früchten soll man den Baum erkennen, und die Früchte amerikanischer Politik sind Chaos und Gewalt. Ob Saddam Hussein, Al Qaida, nun die „Isis“. Sie wurden für den Stellvertreterkrieg in Syrien aufgebaut und mit Waffen beliefert und nun überrennen sie eine irakische Stadt nach der anderen. Verantwortlich für den Flächenbrand auch die seit Jahren mit zündelnden Türken, Saudis und Israelis, wobei es mehr als zweifelhaft ist, ob sie daraus wirklich einen Gewinn ziehen können. Am Ende werden die nach dem 1. Weltkrieg willkürlich gezogenen Grenzen fallen und es wird ein Kurdistan geben, vielleicht ein "Sunnitistan" und ein "Schiiistan", vielleicht aber auch einen Kalifstaat vom Golf bis ans Mittelmeer.

Gerade hat man ja erlebt, was in Ägypten passiert ist, in Libyen, vielen afrikanischen Staaten und noch immer schürt man das Feuer in Osteuropa, in dem man den Umsturz der Oligarchen unterstützt. Wer immer den Interessen der amerikanischen Wirtschaft dienlich erscheint, wird gegen den jeweiligen Konkurrenten in Stellung gebracht, und seien es noch so zwielichtige Elemente. Die Folge ist Bürgerkrieg, Krieg, massenhafter Mord und Verstümmelung, Flüchtlingselend und immer neue Höllen auf Erden.

Die Medien können mittlerweile gar nicht mehr Schritt halten, mit der Umetikettierung und Dämonisierung von Feinden. Wie soll man da auch nicht durcheinanderkommen bei dem ständigen Wechsel - heute noch Freiheitskämpfer, morgen schon Ausgibet des Bösen. Überall, wo sich Amerika einmischt, bleibt ein Scherbenhaufen und die Zaubelerhringe vermehren sich geradezu inflationär, ja, sie vervielfachen sich wie die abgeschlagenen Köpfe der Hydra.

Was im aktuellen Fall erstaunt- die US-Geheimdienste, die jeden kritischen Furz auf der Welt ausspionieren wußten nichts von diesen „Isis-Kämpfern“? Schwer zu glauben, fast noch schwerer, wie das unbemerkte Verschwinden der malaysischen Passagiermaschine. Kein Wunder, dass da Verschwörungstheorien ins Kraut schießen. Typisch erscheint auch wieder Israels Reaktion, die schon wieder gegen die Palästinenser und den Gazastreifen mobil machen.

05.06.14 Lasst die Donau endlich in Ruhe!

Leserbrief an PNP zum Bericht über Niedrigwasser auf der Donau

Man spürt seit einiger Zeit, dass interessierte Kreise den Donauausbau wieder hervorkramen, auch um sich an Seehofer zu reiben. Nun muss dafür das extreme Niedrigwasser erhalten. Doch Beeinträchtigungen der Schifffahrt gibt es auch durch Hochwasser, vereiste Staubereiche und Schleusenreparaturen. Ob gegenwärtig die 150 Millionen Kubikmeter Donauwasser, die für den Betrieb des Main-Donaukanals nach Franken gepumpt werden, den Wasserspiegel deutlich heben würden, weiß ich nicht, hier zeigt sich aber, auf welch tönernen Füßen das Projekt steht. Anlässlich der A3-Diskussion behauptete jüngst ein Leser: "...wobei

über Schiffstransporte viele hunderttausende Fernlaster mit Massengütern eingespart werden könnten". Diese Propagandasprüche stecken also noch immer in den Köpfen. Bevor man aber solche Behauptungen wiederholt, sollte man den Schiffsverkehr vor Ort beobachten, denn auch bei optimalsten Wasserständen sind kaum Schiffe unterwegs, nicht selten müssen sie Stunden auf ein Schiff warten. Und viele davon fahren leer durch die Gegend. Die Domäne der Schiffe sind Schüttgüter. Die Laster auf der A 3 haben aber in aller Regel anderes geladen. Und für den Ausbau des Container-Fernverkehrs sind die Brücken zu niedrig.

04.06.14 Wertegemeinschaft?

Kommentar in freigeisst.de

„Die NATO ist nicht nur ein Militärbündnis, sondern auch eine Wertegemeinschaft!“ sagte Kanzlerin Merkel heute im Bundestag. Auch wenn wir alle Getöteten und "Kollateralschäden", die durch amerikanische Zündelei in den Krisenherden dieser Welt seit Obamas Übernahme der Präsidentschaft geschehen sind einmal außer Acht lassen – die 3000 durch Amerikas Drohnen Ermordeten scheinen unumstritten zu sein. Wie kann die Kanzlerin da von Wertegemeinschaft sprechen, es sei denn sie billigt diese Tötungsaufträge und sagt damit, dass dies auch ihre Werte sind. Sie sollte dann aber nicht in deutschem Namen sprechen, denn die deutsche Bevölkerung hat damit nichts zu tun. Falls Obama die Ermordung der Verdächtigen ohne Gerichtsverhandlung nicht angeordnet haben sollte und er nur eine Marionette sein sollte, dann gehört auch das beim internationalen Gerichtshof in Den Haag untersucht. Doch wie wir wissen, unterwirft sich Amerika diesem Gericht nicht, es stellt sich über alle Gesetze. Und die Europäer? Sie verhalten sich wie Spießgesellen und feiern Obama, wie gestern in Polen, und hören sich in der Normandie und beim G7-Gipfel seine salbungsvollen Reden an. Auch dass er sie alle hat bespitzeln lassen, spielt für sie keine offenbar keine Rolle.

29.05.14 Scheinwahlen

Meine Online-Diskussionsbeiträge in PNP zur Rekord-Wahlenthaltung in Ostbayern

Wenn man den Wählern suggeriert, man könne zwischen zwei Kandidaten wählen und diese dann am Ende keine Rolle spielen, dann finde ich für ein solches Prozedere keinen anderen Begriff als "Scheinwahl". Ich selber war übrigens kein Wahlverweigerer und ich habe die Besucher auf meiner Website auch aufgerufen wählen zu gehen, denn es gab ja durchaus Parteien, die gegen das geplante Freihandelsabkommen sind, die nicht als Kriegstreiber auftreten usw. Ich habe mir angewöhnt beim Wählen Prioritäten zu setzen und wähle so manchmal in meiner Not auch Parteien, die mir in anderen Bereichen widerstreben. Ich hoffe, dass dieses Rumgeiere einmal nicht mehr nötig sein wird und noch einmal eine richtige Demokratie eingeführt wird, in der die Bevölkerung über Sachthemen abstimmen

darf.

Übrigens lieber Vorposter, die "totale Anarchie", die wir politisch gewiss alle nicht wollen, haben wir schon, denn wie sollte man das, was in der globalen Wirtschaft und in den Börsen herrscht, sonst nennen?

28.05.14 Die Wahl-Verweigerer hatten recht

Kommentar in freigeisst.de

Vor dem Krieg wird jedes kleine Unrecht von den parteiischen Medien auf die Waagschale gelegt und zur Empörung und Beeinflussung der Leser aufbereitet. Hat der Krieg dann begonnen, ist die Büchse der Pandora geöffnet und im allgemeinen Morden und Zerstören wird das ursprüngliche Unrecht zur Bagatelle. So war es immer und so ist es auch heute in der Ukraine. Nicht einmal der Umstand wird diskutiert, dass der zum Staatspräsidenten gewählte Schokoladen-Oligarch schon Truppen in den Krieg schickt, obwohl er sein Amt noch gar nicht angetreten hat.

Doch wir brauchen zum Empören gar nicht in die Ukraine schauen, wir brauchen nur verfolgen, wie es bei uns zugeht. Hätte das vor der Europawahl jemand gesagt, dass die den Wählern angebotenen Barroso-Nachfolger Juncker und Schulz nun einfach beiseite geschoben werden, und die Vertreter der Nationalstaaten die Nachfolge selber auskarteln. So verliert die parlamentarische Demokratie ihre letzten Masken.

In Ostbayern sind bei den EU-Wahlen schon 75 Prozent ferngeblieben, ob aus Protest oder Lethargie nicht bekannt ist. Die neueste Entwicklung gibt diesen Verweigerern recht, die Wahlen waren nur eine Farce.

Das Thema hier ist doch, ob die Wahlenthaltung von 75 Prozent der Wähler ein Denkmittel für die Politik war oder Ausdruck von Lethargie. Die jüngste Entwicklung gibt den Verweigerern aber recht. Hätte vor der Europawahl jemand gesagt, dass die den Wählern angebotenen Barroso-Nachfolger Juncker und Schulz nun einfach beiseite geschoben werden, und die Vertreter der Nationalstaaten die Nachfolge selber auskarteln, dann hätten diese Scheinwahl noch mehr Wähler boykottiert.

26.05.14 Gegen Nichtwählen hilft nur Direkte Demokratie

Leserbrief im Straubinger Tagblatt zur Europawahl

Ob sich auch dieses Mal wieder einer zu sagen getraut, die Wahlenthaltung von 60 bis zu 75 Prozent wäre Ausdruck von bayerischer Glückseligkeit? Gewiss ist auch die gegenteilige Behauptung, dass das Nichtwählen der reine Wahlboykott sei, nicht zu halten, denn dafür gibt es einfach zu viele Zeitgenossen, die mit sich selber vollauf beschäftigt sind. Und doch mag auch in diesem Fall das Nichtwählen Ausdruck von Ohnmacht sein, was ja von „ohne-Macht“ kommt

und genau den Zustand des einzelnen EU-Bürgers beschreibt. Ich bin mir deshalb sicher, dass ein bedeutsamer Prozentsatz der Nichtwähler sehr wohl ihr Votum abgaben, nämlich gegen das undurchschaubare, pseudodemokratische Theater, wie es in Brüssel stattfindet. Dagegen gibt es nur ein Mittel, das der direkten Demokratie. Wichtige Sachfragen, wie etwa die Bankenrettung, das Freihandelsabkommen oder die Expansionspolitik nach Osten, was uns an den Rand eines Krieges gebracht hat, müssen den Bürgern der EU vorgelegt werden. Sollten dann wieder 60-75 Prozent der Wähler zu Hause bleiben, dann wäre guter Rat wirklich teuer.

20.05.14 Von den Plätzen in die Herzen

Kommentar in freigeisst.de zum PNP Bericht vom 17.5.14 „Martin Schulz zieht den Zorn der CSU auf sich“

Wir haben christliche Wurzeln, sagen schwarze Blabla-Politiker. Wäre es so, dann wäre unsere Zivilisation eine christliche und kein Raubtierkapitalismus.

Zur Religion macht unser GG eine klare Ansage: Jeder kann nach seiner Fassung selig werden und darf Glauben oder Nichtglauben was er möchte. Religiöse Zurschaustellung war auch nicht im Sinne von Jesus, er hat die öffentliche Frömmerei schwer gerügt. Was er zu den kirchlichen Palästen sagen würde oder gar zu der wenig glücklichen Wahl eines Folterinstrumentes als christliches Symbol, kann wohl jeder selbst beantworten.

Wir sollten uns dagegen wehren, dass Religion noch immer von interessierten Kreisen wie eine Blümchentapete gebraucht wird, um ihre Gaunergesellschaft zu verzieren. Und das ist auch keine Besonderheit des Abendlandes. In immer mehr islamischen Republiken wird die Religion für staatenbildende, nationalistische Zwecke missbraucht. Und auch in Israel ist es nicht anders, wo die jüdische Religion die Grundlage eines jüdischen Staates sein soll. Aber Judentum ist Religion und keine Nationalität, darauf werden israelische Denker nicht müde hinzuweisen. Und nun ist zu befürchten, dass auch der Hinduismus in Indien ähnlich mißbraucht werden wird. Europa sollte, da muss ich Martin Schulz rechtgeben, mit gutem Beispiel vorangehen und der Religion ihren Platz zuweisen, von den Plätzen in die Herzen der Menschen.

13.05.14 Kommerzielles Theater

Anmerkungen zum Eurovision Song Contest von 2014 in „freigeisst.de“

Als Schülerband haben wir einmal an einem Wettbewerb teilgenommen, Sieger wurde, wem am Lautesten geklatscht wurde. Es gewann natürlich die Band aus dem Veranstaltungsort. Damals verstand ich, dass man Kunst nicht messen kann und darf. Seither sind mir alle musikalischen Wettbewerbe suspekt, vom Gstanzlsingen

bis zum Eurovision Song Contest. Das aufgeblasene Glitzertheater von letzterem hat mich seit Jugendtagen abgestossen. Diese Veranstaltung die vorgab Völkerverständigung fördern zu wollen, war der reine Kommerz und die nationalen Animositäten, die bei der Punktevergabe regelmäßig zum Vorschein kamen, zeigten, wie es um Europa wirklich stand. Dann die immergleichen Schlagerkomponisten, die ihr Produkt immer mehr in Glanzpapier, mit Bühnenshow, elektronischem Schnickschnack und den immergleichen musikalischen Phrasen verpackten und ihre Pfründe verteidigten! Als die Länderverteter auch noch begannen sich ihrer eigenen Sprache zu schämen und nur noch Englisch sangen, da wurde klar, dass dies eine Propagandaveranstaltung der Globalisierung war und Ausdruck der Verachtung der Völker, ihrer Vielfalt und Eigenheiten.

Ob das den Teilnehmern bewußt war, glaube ich aber eher nicht. Sie hatten nur den kommerziellen Erfolg im Auge, und um den zu gewinnen, musste man immer noch einen Showeffekt draufsetzen. Von der Tanzgruppe "Dshingis Khan" aus den Achtzigern bis zur Transvestitenshow in diesem Jahr - es ging immer nur um Auffallen und auf diese Weise Kohle zu machen.

Heute empören sich viele, weil ein bärtiger Jesusdarsteller im Glitzerkleid gewonnen hat. Die Ähnlichkeit mit tief verwurzelten religiösen Darstellungen ist unübersehbar, doch diese kommerzialisierte Plaspheemie ist gegenwärtig nicht das Thema. Dagegen wird das Ganze zu einer moralischen Sache hochgespielt, zur Entscheidung über Toleranz, Modernität und veralteten moralischen Auffassungen. Es ginge um Toleranz gegenüber sexueller Abart, in der sich endlich wieder einmal die "modernen Westler" von den verknöcherten Osteuropäern und Muselmanen unterscheiden können. Im gegenwärtigen immerhin nicht ganz unwahrscheinlichen Vorstadium eines Krieges und der allgemeinen Russenhetze des Imperiums und seiner Statthalter, vielleicht kein Zufall. Doch wir sollten alles ein wenig tiefer hängen. Da hat eine herausgeputzte, freundlich verklärt schauende Ikone mit Bart und Prinzessinnenkleid eine rührende Show geliefert. Wenige fanden es lustig, andere wie die Verkündigung eines Evangeliums, wieder andere fanden es mitleidserregend und nicht wenige haben Sorge, dass wieder einmal das Abweichende als Vorbild für die Kinder dienen und die um sich greifende sexuelle Verwirrung zum Normalzustand werden könnte.

Doch vermutlich war alles nur Pop und Kommerz, der durch Auffallen die Geldbeutel öffnen soll. Ob ein Mensch dafür mißbraucht wurde oder ob Thomas Neuwirth, alias Conquita Wurst wirklich eine Botschaft vermitteln wollte, ich weiß es nicht. Ich habe mir im Nachhinein das Lied angehört, mit geschlossenen Augen übrigens, um vom Lied nicht durch visuelle Reize abgelenkt zu werden. Was soll ich sagen, ich kann nichts damit anfangen, aber nicht weil die/der Vortragende einen Bart hatte.

13.05.14 Kommentar in PNP-Online zu einem Leserbrief, der mehr Atomkraft forderte



helmut geiss · vor 7 Stunden

Herr Hartl,

Kennen sie nicht die Meldungen, dass die AKW-Betreiber sich nun von der Verantwortung für ihre Meiler drücken und der Allgemeinheit die Kosten für den Rückbau aufs Auge drücken will? Und der Rückbau der Atommeiler ist sowieso nur ein winziger Teil der Kosten - von den Gefahren ganz abgesehen - die für die nächsten hundert Generationen entstehen, denn die Endlagerung ist nirgendwo gelöst. Sie wiederholen einfach die tausendfach widerlegten Argumente der Reaktorbetreiber, die jahrzehntelang wie kein anderer Wirtschaftszweig öffentliche Gelder in den Rachen geworfen bekamen. Von Atomunfällen wollen wir gar nicht erst reden, da wären weite Landstriche für alle Zeiten unbewohnt. Ich stelle fest, dass in der winzigen Leserbriefspalte der PNP nun innerhalb kurzer Zeit der zweite, an fossile Atomdiskussionen erinnernde Brief abgedruckt wurde.

03.05.14 Immer die alte Russenhetze!

Kommentar auf freigeist.de

Schon ein wenig beängstigend, wie schnell hierzulande wieder die Anti-Russland-Ressentiments abgerufen werden können! Wer etwa in den letzten Tagen die Leitkommentare der beiden PNP Redakteure Rasmus Buchsteiner und Karl Birkenseer las, der konnte nur den Kopf schütteln über so viel Einseitigkeit, Geschichtslosigkeit und Anti-Putinismus. Dazu unser unsäglich peinlicher Bundespräsident Gauck, der offenbar mit einer tiefsitzenden Russland-Phobie zu kämpfen hat und sein Amt für politische Agitation im Dienste Amerikas mißbraucht. Dabei wäre es die Aufgabe der Presse und der deutschen Politik auf den Tisch zu klopfen und nachzufragen, wer denn nun tatsächlich am Maidan geschossen hat, in Odessa das Gewerkschaftshaus angezündet hat, wer MH17 abgeschossen hat und warum die Regierung der Ukraine ihr eigenes Volk bombardiert und aushungert. Schließlich greift nicht der russische Teil der Bevölkerung den westlich orientierten Teil an, sondern es ist genau umgekehrt! Im Übrigen sollte man sich einmal vorstellen, alles wäre anders herum: Russland hätte nach dem kalten Krieg die amerikanischen Südstaaten aus ihrem Verbund gebrochen, würde seit Jahren mit einem Raketenabwehrsystem vor Amerikas Haustür herumfucheln und behaupten, man richte es ja nur gegen irgendwelche üblen Staaten in Europa... Wer könnte dies glauben? Richtig, niemand. Obwohl zu meinen Lebzeiten noch jeder amerikanische Krieg mit einer Lügengeschichte begann, mutet man uns immer neue zu und wie einfältige Kinder gehen wir ihnen immer wieder auf den Leim..

Darf ich daran erinnern, an die historische Rede von Putin im Deutschen Bundestag im Septmber 2001, wie er seine Hand zu uns ausstreckte, trotz der 27 Millionen Toten durch das deutsche Massenmorden durch das 3. Reich? Und wie die Union die

ausgestreckte Hand beiseite schob und vasallentreu erklärte: "In der NATO ist kein Platz für Russland."

03.05.14 Hebammenschutz statt Lobbyistengier

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Artikel vom 1.5.14 „Kassen sollen Hebammen helfen“

Die Bedeutung von Hebammen braucht wohl nicht begründet werden, sie waren immer einer der überlebenswichtigsten Berufe jeder Gemeinschaft. Doch heute haben im reichen Deutschland schon ganze Regionen keine eigenen Geburtsabteilungen mehr, weil die neoliberale Gier den Lobbygruppen das Profitmachen mit allem und jedem erlaubt, den Hebammen wird durch irrwitzige Beitragserhöhungen von privaten Versicherungen die Luft abgeschnürt. Unser Staat sichert zwar Milliardenexporte der Rüstungsindustrie in Krisenstaaten ab, aber für die seltenen Schäden der paar Tausend Hebammen im Land kann er kein Netz aufspannen? Schwer zu glauben. Aber das Problem hat ja noch andere Aspekte, denn natürliche Geburten bringen Kliniken und Ärzten zu wenig Ertrag. Kaiserschnittgeburten etwa können zum vielfachen Satz abgerechnet werden und sind zeitlich meist zu normalen Praxiszeiten planbar. Jede dritte Geburt ist heute deshalb schon eine operative Geburt und nur ein kleiner Teil davon ist medizinisch angezeigt. Und rede mir jetzt keiner vom ärztlichen Sachverstand und Ethos! Wir haben unsere Kinder zu einer Zeit bekommen, wo man weit fahren musste, bis man eine Klinik fand, bei der ein Vater bei der Geburt dabei sein durfte, „Rooming- In“ erlaubt wurde und wo das Stillen der Babys nicht als artfremdes Begehren aufgefasst wurde. Auch dieser Wahnsinn wurde von den Fachärzten und anderen Mietmäulern in weißen Kitteln „wissenschaftlich“ begründet.

03.05.14 Beredtes Schweigen

Kommentar in freigeisst.de

Wo bleibt der Aufschrei des Westens über den Brandanschlag von ukrainischen Provokateuren in Odessa mit über vierzig Toten? Man stelle sich vor, die Sache wäre andersherum verbrochen worden! Zitat aus SPON:

"Die (ukrainische) Polizei sah tatenlos zu, als im südukrainischen Odessa ein Gewerkschaftshaus in Brand gesetzt wurde. Dutzende prorussische Aktivisten kamen ums Leben. Der Gouverneur lobt die Brandstifter: "Sie haben Terroristen neutralisiert."

Wo bleibt die Empörung des Westens, dass die ukrainische Marionettenregierung der Krim seit etwa drei Wochen das Wasser zur landwirtschaftlichen Bewässerung fast gänzlich verweigert und ungenützt ins Meer leitet?

Unter dem Deckmantel OSZE schickte Verteidigungsministerin von der Leyen "hochprofessionelle Experten aus der Bundeswehr" in das Spannungsgebiet

Ostukraine um "herauszufinden, wie das militärische Potential in der Ukraine sei". (Zitate v.d.Leyen). und wenn diese Militärspione dann festgenommen werden, wird das in den Medien zum Propagandadrama aufgeblasen. Mit welchem Recht mischt sich die Bundeswehr in einem fremden Land ein? Frau von der Leyen sollte schnell zurücktreten, ebenso die Kanzlerin, die Politik in fremdem Auftrag macht.

01.05.14 Ende der letzten Illusionen

Kommentar in freigeisst.de

„Wie werden nicht anfangen uns für die Arbeit unserer Geheimdienste zu entschuldigen, was sie machen ist richtig“, erklärte heute in den Tagesthemen ein Sprecher des Weißen Hauses, unmittelbar vor dem Besuch der Kanzlerin in den USA. Also ist das Auspähen der Deutschen und ihrer Regierung richtig, es scheint nicht das geringste Bedauern darüber zu geben. Gleichzeitig fordert Obama ein schärferes Vorgehen der Europäer (vor allem der Deutschen) gegen Russland. Man gewinnt den Eindruck, als wäre das die „Strafe“ des Pentagon für die deutsche Kritik an ihren Bespitzelungsaktionen, die Strafe, dass die Deutschen sich darüber aufregen. Deutlicher kann man das Verhältnis von Imperium und seinen Vasallen nicht ausdrücken. Nun ging die deutsche Regierung sowieso schon vielfach in untertänige Vorleistung, etwa darf der Whistleblower Snowden, so verkündete Berlin vor wenigen Tagen, nicht in Deutschland vor dem Untersuchungsausschuss aussagen, weil das zu "Belastungen und zu Verärgerung bei den amerikanischen Partnern führen würde". Ist da weitere Kommentierung nötig? Es sagt alles aus über unsere Souveränität. Wir sollten endlich aufhören, die alten Märchen von Partnerschaft und von Obama, dem Friedfertigen, zu erzählen. Dass die großen Meinungsmacher im Land sich darin nicht halten werden, ist klar.

29.04.14 Leserbriefe sind unverzichtbares demokratisches Instrument

Leserbrief in BBZ zur Auseinandersetzung um Dr. Bullik und Stadtrat Karl Stangl im Bayerwaldboten Zwiesel - rot markierter Text wurde gestrichen -

In einer großen bayerischen Zeitung fand ich unlängst ein Loblied auf Leserbriefe, es hieß, sie seien ein Gewinn für Leser und Verlag und „die Würze für das Gericht“. Alleine weil sie nicht honoriert würden, seien sie „hundertprozentiges Produkt ehrlicher Meinung“. Nun ist das gewiss keine Gewähr vor irrigem Schlüssen und macht Leserbriefschreiber auch zu keinen Engeln, aber Leserbriefe sind unbestreitbar ein nicht unwichtiger Teil der Pressefreiheit und somit der Demokratie. Bei uns im Woid wird diese Wertschätzung immer öfter von dünnhäutigen und an Lobhudelei gewöhnten Politikern nicht geteilt. Statt sich zu freuen, dass Bürger mitdenken und sich den Mund aufzumachen getrauen, werden sie verächtlich gemacht, wie gerade wieder einmal Dr. Bullik von Stadtrat Karl Stangl. Gewiss ist den Lesern der Internetpranger gegen mich noch in Erinnerung, damals ging der Schuß aber

glücklicherweise nach hinten los. **Leider haben Politiker auch noch andere Möglichkeiten einem das Leben schwer zu machen.** Der schlimmste Effekt dieser „Exempel“ ist aber die allgemeine Einschüchterung. Wer getraut sich noch öffentlich Solidarität zu üben oder gar anzuklagen? Und das ist für eine Demokratie fatal, aber wohl auch Zweck der Übung. Man macht ein paar bekannte Schreiber fertig und der Rest ist Schweigen.

28.04.14 Gäbe es bei uns direkte Demokratie

Kommentar in freigeisst.de

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, so wie etwa in der Schweiz, dann könnte die Kanzlerin Herrn Obama sagen: „Tut mir leid, aber unsere Bevölkerung will keinen Krieg, sie hat darüber abgestimmt und mit Zweidrittelmehrheit entschieden. Die Leute wollen weder Kanonenbootpolitik irgendwo in der Welt, noch Russland in den Würgegriff nehmen. Die Ukraine sollte ein neutraler Staat werden und eine Brücke zu Russland. Als Kanzlerin muss ich mich daran halten, denn was ich für Politik mache, bestimmen der Souverän, also das Volk, und nicht eine fremde Macht, die mit ihrer Ukrainepolitik zwei Konkurrenten ausschalten will, Russland und Westeuropa.“

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, dann könnte die Kanzlerin Herrn Obama sagen: "Tut mir leid, aber unser Grundgesetz erlaubt es nicht, dass eine fremde Macht von Deutschland aus in aller Welt Menschen mit Drohnen ermordet. Die Bürger haben darüber abgestimmt und es gab wieder eine Zweidrittelmehrheit."

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, dann könnte die Kanzlerin Herrn Obama sagen, tut mir leid, aber wir wollen unsere Mitgliedschaft in der NATO kündigen. Wir wurden 1999 mit falschen Informationen in den völkerrechtswidrigen Balkankrieg getrieben, 2001 wurde der Verteidigungsfall provoziert und damit auch der Afghanistankrieg. Und heute zündeln NATO- Partner in Syrien und wieder sind wir nur eine Haaresbreite von einem Bündnisfall entfernt. Selbiges gilt für die Ukraine. Unsere Bürger haben es auch satt, dass die NATO immer einen netten europäischen Politiker als Verpackung als NATO-Repräsentanten hat, der Pakt aber immer von amerikanischen Militärs geführt wird. Die Deutschen wollen nicht länger bei dieser fremdgesteuerten Fremdenlegion mitmachen.

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, dann könnte die Kanzlerin zu Herrn Obama sagen, sorry, aber meine Bevölkerung hat darüber abgestimmt und sie will keine Freihandelszone mit den USA, denn wir wollen unsere sozialen, kulturellen und bäuerlichen Eigenheiten erhalten, denn sie sind einmal mühsam erkämpft worden.

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, dann könnte die Kanzlerin zu Herrn Obama sagen, unsere Bevölkerung will die Banken und ihre krummen Geschäfte reglementieren, die Zockerei abschaffen und keine Gaunerbanken mehr retten.

Gäbe es bei uns direkte Demokratie, dann könnte die Kanzlerin Herrn Obama sagen, unser Volk hat darüber abgestimmt, es will keine Kriegswaffen mehr in Krisenländer liefern und erst recht dafür keine Bürgschaften übernehmen. (Usf.)

Dir ist wohl nun klar geworden, warum es bei uns keine Volksabstimmungen zu elementaren Fragen gibt. Amerika lässt diese einfach nicht zu und unsere Regierung gehorcht, so wie sie es schon immer getan hat.

26.04.14 Aus den Nachrichten, aus dem Sinn

Kommentar in freigeisst.de

Was ist nun mit der vor 3 Wochen vom Radar verschwundenen Passagiermaschine der Malaysien-Air? Die Medien schweigen und so ist es wieder einmal, aus den Schlagzeilen, aus dem Sinn. Welche Medien bohren bei denen nach, die es wissen müssen? Es ist offensichtlich nicht gewünscht, also wieder einmal großes Schweigen. Dabei kann jeder Internet-Nutzer mit ["flightradar"](#) den Passagierverkehr über unseren Köpfen beobachten. Und die großen Luftraumbespitzler dieser Welt wissen nicht, wie und wann und wohin eine Passagiermaschine verschwunden ist? Sie, die dir vom Sateliten aus beim Binkeln im Freien zuschauen können? Von Insidern hört man unter vorgehaltener Hand, dass die Maschine mit hoher Wahrscheinlichkeit abgeschossen wurde. Von wem? Vielleicht von denen, die zu dem Vorfall am Lautesten schweigen? Wäre nicht das erste Mal. Doch warum schweigen auch die anderen Luftraumbespitzler?

24.04.14 Hilfos

Kommentar in freigeisst.de

Und alles im Namen Deutschlands! Und später werden uns Zyniker wieder vorhalten, ihr habt es ja gewusst und geschehen lassen! Doch was sollen wir tun, wenn unsere Regierung der Rüstungsindustrie über 6 Milliarden an Hermesbürgschaften für Waffenexporte in Krisenländer zur Verfügung stellt? Was sollen wir dagegen tun, es verstößt gegen das GG, doch niemand klagt dagegen (als Bürger hat man sowieso kein Klagerecht). Hier werden Milliarden Steuergelder zum Verschärfen internationaler Konflikte eingesetzt, Diktaturen und Kriegstreiber beliefert und der Rüstungsindustrie jedes Risiko abgenommen. Oder die dreiste Bankenrettung, mit der zockenden Gaunern mit Steuergeld ihre Verluste gesichert werden! Oder die Militäreinsätze unter fremder Führung, die nach wie vor geltendes Recht beugen!

Und wenn Europa von den USA gegen seine vitalen Interessen in einen Krieg mit Russland getrieben wird, weil die NATO nach der Afghanistanpleite ihre Exisenz rechtfertigen muss und einen neuen Feind braucht, etwa weil Konzerne immer neue Geschäfte machen wollen, dann stockt uns empört der Atem, angesichts unserer Hilflosigkeit und einer von Zehntausenden bringt die Courage auf, einen

Leserbrief dagegen zu schreiben, der dann von der offenbar unter Kriegsrecht stehenden, gleichgerichteten Presse nicht abdruckt wird.

23.04.14 Zukunft der Demokratie

Leserbrief in PNP zum heutigen Bericht "Brandl: [Bürgerentscheide: "Oft gewinnt die laute Minderheit"](#)

Gemeindetagschef Uwe Brandl sollte bedenken, dass angesichts der letzten Wahlbeteiligung von oft unter 50 Prozent die Gemeinden praktisch immer von Minderheiten geführt werden. Selbst wenn seine Partei irgendwo 50 Prozent erreicht hat, wurde sie tatsächlich nur von einem Viertel der Bürger gewählt und nicht selten mit dem Gefühl das kleinere Übel oder die Katze im Sack gewählt zu haben. Wenn man dann noch bedenkt, wieviel die Räte tatsächlich entscheiden dürfen, bei all den Vorgaben aus München, Berlin, Brüssel und Washington, dann sollten sie sich eher für Bürgerentscheide stark machen, anstatt sie schlecht zu reden. Plebizite sind die Weiterentwicklung der gegenwärtigen Demokratie, die einmal aus der Rückschau wie eine „Kinderdemokratie“ erscheinen wird, mit ihrem Parteiengezänk, ihren Schaufensterreden, ihrem Lobbyismus und nicht selten auch mit ihrer Korruption. Gewiss sind die Ergebnisse von Bürgerentscheiden vielleicht auch nicht immer der Weisheit letzter Schluss, aber bei Sachthemen entscheiden die Menschen erfahrungsgemäß recht vernünftig, ich darf nur an die früheren Pro und Contrasendungen erinnern. Wichtig ist immer die vorhergehende Information über das Für und Wider. Und ohne diese Sachkunde funktioniert gemäß Friedrich Schiller sowieso keine Demokratie. Noch ein Wort zu Horst Seehofers Taktik, sein Ohr am Volk zu haben: Das ist zwar kein Ersatz für Bürgerentscheide, ist mir aber viel sympathischer als wenn einer sich die Ohren verstopft und sich von Ideologien oder Geldumschlägen leiten lässt.

11.04.14 Unglaubliche Sprüche von Gauck beim Bankentag

Kommentar in freigeist.de

Das kriminelle Wirtschaften der Banker nannte Gauck "fehlgeleitete Kreativität". Dann weist er den betrogenen Opfern die Mitschuld für ihre Verluste zu, weil sie zu wenig von Geldgeschäften verstehen, sagt aber im nächsten Satz, es sei gut, dass die Menschen das Banken- und Geldsystem nicht verstehen, "sonst hätten wir eine Revolution vor morgen früh." Anstatt bei den Bankern Verbesserungen einzufordern, sagte der Bundespräsident, die Banken seien schon genug reguliert... Die Banker waren begeistert....

Auch Kanzlerin Merkel war begeistert, dass Griechenland wieder ein paar Milliarden Staatsanleihen für knapp 5 Prozent auf dem Kapitalmarkt verkaufen konnte, so als wenn das nicht bedeutete, dass die Anleger Zinsen auf Kosten der EU kassieren

können, denn die müssen ja bekanntlich für die griechischen Schulden geradestehen...

10.04.14 Vertreibung der Treuesten?

Leserbrief an BBZ zum Bericht vom 10.4.14 „Dauercamper brechen ihre Zelte ab“

Fast nicht zu glauben, dass 80 Camperfamilien vertrieben werden, weil Investoren mit Millionen winken! Aber kann sich Zwiesel das wirklich leisten, darf sich das überhaupt ein Urlaubsort leisten? Wird sonst nicht um jeden Urlauber gerungen? Und sich gerade der Treuesten entledigen? Und diese aufgeblasenen Etikettierungen: „170 luxuröse Chalets“, „Komfort-Stellplätze“...

Egal, die Stadt Zwiesel oder die neue Kreis GmbH täten gut daran, den vom Ahornbachl Vertriebenen Alternativen anzubieten und zu retten, was noch zu retten ist.

09.04.14 Emerenz statt Hindenburg

Zum Bericht in der BBZ "Neuer Name für die Gebäudestraße"

Wenn wir gerade dabei sind Straßen umzubenennen, sollte man sich im hundersten Jahr seit Ausbruch des 1. Weltkrieges fragen, ob der Name "Hindenburg" für eine Straße noch passt. Dieser Name steht für eine der fatalsten Personen, die unser Land hervorgebracht hat. Nicht nur, dass er 1933 Steigbügelhalter für Hitler war und damit die erste deutsche Republik zerstörte, auch seine Rolle im 1. Weltkrieg, wo er 1916 zusammen mit General Ludendorff Kaiser Wilhelm II. entmachtete und faktisch eine Militärjunta installierte, 1917 den uneingeschränkten U-Bootkrieg befahl und den Verständigungsfrieden ablehnte, mit dem das Völkermorden hätte gestoppt werden können. Hindenburg steht für Deutschlands Unglück, seine politische und militärische Vernageltheit führte zum Versailler Diktat, dessen ungerechte Lasten zum Aufstieg der Faschisten führte und damit zu allem, was danach an Massenmorden geschah. Wie will man den Kindern heute erklären, dass man noch immer einen so furchtbaren Menschen mit einem Straßennamen ehrt?

Für eine bayerische Stadt wie Zwiesel gibt es alternativ auf jeden Fall viele Persönlichkeiten, auf die wir stolz sein können. Mir würde eine „Emerenz-Maier-Straße“ gefallen, oder eine „Ludwig-Thoma-Straße“, auch Karl-Valentin oder der Roider-Jackl würden uns gut anstehen.

Aber eins ist klar, eine Umbenennung müsste von den Anwohnern gewünscht werden, denn ein Namenswechsel wäre mit einigen Schwierigkeiten verbunden.

06.04.14 Es reicht für alle Zeiten!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Obama: EU muss sich von Moskau abgrenzen"

Der Ukrainer Chruschtschow verschenkte 1954 die russische Krim an die Ukraine, ohne die überwiegend russische Bevölkerung zu befragen, doch dieser Verstoß gegen das Völkerrecht kümmerte im Westen niemanden. Nun durften die Krimbewohner über ihre Zugehörigkeit erstmals abstimmen und sie haben diese merkwürdige „Schenkung nach Diktatorenart“ rückgängig gemacht.

Obama wetterte darüber in Brüssel, denn „im 21. Jahrhundert dürfen Grenzen in Europa nicht mit Gewalt neu gezeichnet werden“. Wie? Aber 1999 durften die Grenzen auf dem Balkan von der Nato - nach einem völkerrechtswidrigen Krieg - schon neu gezogen werden? Das ist alles so scheinheilig und die Mehrheit der Deutschen hat das – laut Umfragen – offenbar auch gemerkt. Nur Minister Scheuble reiht sich in die Reihe der geschichtslosen Scharfmacher und verglich – wie schon zuvor die Gasprinzessin Julia Timoschenko und Hillary Clinton - den russischen Präsidenten Putin mit Hitler. Und so beginnt wieder das üble Räuberspiel, das wir seit vielen Jahren in immer kürzeren Abständen erleben: Wer etwa seine Gas- und Öllagerstätten selber vermarktet und den Reibach nicht den westlichen Konzernen überlässt, der wird dämonisiert.

Wir brauchen gar nicht bis zu den imperialen Kreuzzügen gegen Russland durch den Deutschen Ritterorden zurückgehen, auch in der Neuzeit wurde Russland dreimal von Deutschen überfallen, wenn man die erzwungene Beteiligung von Bayern an Napoleons Feldzug dazuzählt. Und alleine beim letzten Überfall wurden 27 Millionen Russen getötet. Und doch wollten die Russen auch nach diesem ungeheueren Verbrechen Deutschland nicht spalten, wenn – ja, wenn es ein neutraler Staat geworden wäre, was die Westalliierten und Adenauer aber nicht zuließen, denn man brauchte uns als Speerspitze und Frontstaat. Aber auch die späte Wiedervereinigung haben wir den Russen zu verdanken, weil sich unsere "Freunde" und Bündnispartner im Westen der Vereinigung bis zuletzt widersetzt haben. Einer meiner Ahnen war mit Napoleon in Russland, meine beiden Großväter in beiden Weltkriegen. Es reicht also für alle Zeiten! Wir brauchen die Belehrungen des Friedensnobelpreisträgers Obamas nicht, der uns schon wieder einzupleuen versucht, wo der Feind steht. Wir wissen sehr wohl, dass es ihm alleine um Machtausweitung und Profit geht, westliche Multis sollen Europa „fracken“ dürfen und wollen auch amerikanisches Schiefergas an uns verkaufen. Und EU-Kommissionspräsident Barroso nennt das eine gute Nachricht. Da fragt man sich schon, wessen Interessen der Herr vertritt.

04.04.14 Nachruf auf eine schöne Schule

Leserbrief in BBR zum Bericht vom Montag "Bagger und Abrissbirne leisten ganze Arbeit" vom 31. März:

Es war eine der schönsten Schulen in Ostbayern, die Christophorusschule in Schweinhütt. Wie eine Hand mit gespreizten Fingern lag das Gebäude am Hang und jeder Finger war ein Klassenzimmer, ebenerdig mit Türen nach außen, besonnt von drei Seiten, mit viel Grün und toller Aussicht.

Ein Glück, dass die ‚Mutter‘ dieser Schule und der gesamten Lebenshilfe Regen, Ruth Braumandl, den Abbruch nicht mehr zu erleben braucht, es würde ihr das Herz brechen. Wie stolz war sie auf die bauliche Konzeption und das menschliche Maß dieses Gebäudes, wie lange hatte sie dafür gekämpft, wie viele Klinken bei Bittgängen geputzt. Schelmisch hat sie sich darüber gefreut, dass es ihr gelungen war, die Schule auf einen Atombunker setzen zu können und so das Kellergeschoss zu sparen und die Gelder über der Erde wirksam werden zu lassen.

Gewiss war manches nicht optimal und die vielen Außenwände in eisigen Wintern ein energetisches Problem. Doch die großen Fensterflächen fingen auch viel Sonnenwärme ein, was in den Übergangszeiten die Heizkosten senkte. Doch die Entscheidung für einen Neubau für über 10 Millionen Euro ist gefallen und so kann dieser Brief auch nur ein Nachruf sein.

Fragen bleiben aber doch, zumal die Schülerzahlen offenbar zurückgehen, alle Welt von Inklusion redet und es einige zu groß geratene Schulneubauten im Kreis gibt.

02.04.14 Aufklärung überfällig

zum PNP-Bericht "CIA verschleiert Folter Verhöre vor US-Senat"

Von dieser zwielichtigen Firma wird noch viel mehr verschleiert. Warum ging etwa der Untersuchungsbericht zum Terroranschlag auf die Twillingstürme mit keinem Wort auf den Zusammenbruch des benachbarten WT-Centers Nr. 7 ein, immerhin ein 170 Meter-Hochhaus, das perfekt senkrecht in sich zusammenstürzte, ohne von den Terrorflugzeugen tangiert worden zu sein? Warum wurde dieses Ereignis von den Medien verschwiegen, mit Ausnahme der BBC, die den Einsturz schon vor dem Einsturz gemeldet haben soll. Wenn dies so stimmen sollte, (der Schweizer Historiker Ganser stellt den Sachverhalt ziemlich glaubwürdig dar, [Videoclip dazu](#)) dann wäre etwas ungeheuerlich faul in diesem Staate. Schließlich würde das bedeuten, dass der Bündnisfall der NATO und ein bald 13 jähriger Krieg durch einen selbst inszenierten 3000-fachen Massenmord provoziert worden wäre und in der Folge hundertausende von Menschen in Afghanistan und dem Irak sterben mussten und noch mehr an Leib und Seele geschädigt wurden. Auch die Zerstörung ganzer Landstriche und unserer moralischen Werte durch allumfassende Bspitzelung und Folter wären Posten auf dieser Rechnung. Wie sagt Dr. Ganser, es gibt nur drei Erklärungen für den 11. 9.: entweder war es wirklich Bin Laden und das amerikanische Sicherheitssystem hat in einem unglaublichen Maß versagt, oder Bush & Co haben dieses Versagen absichtlich zugelassen, um Krieg führen zu können oder drittens, sie haben aus demselben Grund das Verbrechen selber verüben lassen.

01.04.14 Geschichtslose Kriegshetzer

Kommentar in freigeisst.de

Auf was kann man schließen, wenn Wolfgang Schäuble, Julia Timoschenko und Hillary Clinton den russischen Präsidenten Putin mit Hitler vergleichen? Auf völlige Geschichtslosigkeit? Beginnende Senilität? Reine Bosheit? Zu Sowjetzeiten hätte man halt auf strammen Antikommunismus getippt, aber Putin und Russland haben mit Kommunismus nichts zu tun, in Russland herrscht auch der Kapitalismus. Doch Russland, das größte Land der Erde, ist ein wirtschaftlicher Konkurrent, ein Land voller Bodenschätze und auf diese will das westliche Imperium Zugriff. Und so beginnt wieder das üble Räuberspiel, das wir seit vielen Jahren in immer kürzeren Abständen erleben: Wer etwa seine Gas- und Öllagerstätten selber vermarktet und den Reibach nicht den amerikanisch-britischen Konzernen machen lässt, der wird dämonisiert, zum Land der Bösen erklärt. Über die Kriegshetzerinnen Clinton und Timoschenko ist jedes Wort zu viel, über Scheuble bin ich aber enttäuscht. Er sollte einfach nur zurücktreten und unserem Land nicht weiter schaden.

Noch ein Wort zur Krim. Als Chruschtschow die russische Krim 1954 an die Ukraine verschenkt hat, durfte die Bevölkerung nicht mitreden, was ein Verstoß gegen das Völkerrecht war. Putin dagegen hat die Bewohner der Krim abstimmen lassen und ihr Votum war eindeutig. Hier wurde der Völkerrechtsverstoß (der während der Sowjetzeit faktisch aber keine Rolle gespielt haben dürfte), berichtet.

Aus Scheubles Rede - und nicht nur aus seiner - spürt man die alte Russenhetze aus der Nazizeit und der katholischen Kirche, die im Kommunismus und auch in der Orthodoxie das Teuflische schlechthin sah. Da ich als junger Mensch vielfach in der Kirche engagiert war, spreche ich aus eigener Erfahrung. Doch als geschichtsbegeisterter Jugendlicher fiel mir bald auf, dass die Deutschen schon seit Jahrhundert imperiale Kreuzzüge gegen Russland führten (deutscher Orden) und auch in der Neuzeit Russland bereits dreimal überfallen haben, wenn man die Beteiligung bei Napoleons Feldzug dazuzählt. Oder dass Hitler den Pakt mit Stalin gebrochen hat und Russland überfiel. Und dass in der Folge 20-27 Millionen Russen getötet wurden. Und dass selbst nach diesem ungeheueren Verbrechen die Russen Deutschland nicht gespalten hätten, wenn es ein neutraler Staat geworden wäre. Auch dass wir die Wiedervereinigung den Russen zu verdanken haben und sich unsere "Freunde" und Bündnispartner im Westen der Vereinigung bis zuletzt widersetzt haben. Auch sollte man sich in Erinnerung rufen, dass zuerst die NATO gegründet wurde und der so verteilte Warschauer Pakt erst fünf Tage später die Antwort darauf war. Und nicht zu vergessen, der atomare Wettstreit ging von Amerika aus, bis heute haben sie als einzige atomares Höllenfeuer zum Massenmord eingesetzt.

28.03.14 Gedanken zur Entwicklung in der Ukraine

Kommentar in freigeisst.de

Die Ukrainer können einem leid tun. Erst werden sie vom Westen gelockt und als Spielball für strategische Machtspiele missbraucht, nun bekommen sie nach und nach die Rechnung serviert. Bei der bevorstehenden Wahl können sie zwischen Oligarchen wählen, etwa dem "Schokoladenkönig", oder der wundersam genesenden "Gasprinzessin" oder und einem vom Westen ferngesteuerten Boxer usw. Die Gasrechnung wird um 50 Prozent teurer und die angekündigte Milliardenhilfe des IHW ist an harte Bedingungen geknüpft, Fachleute ziehen schon den Vergleich mit Griechenland, was die weitere Verarmung des Volkes bedeutet. Wie zu lesen, wollen amerikanische Konzerne die Ukraine "fracken", was den Ukrainern ganz sicher wenig Gewinn bringen wird, dafür ökologische Zerstörung. Und man will amerikanisches Schiefergas nach Europa und in die Ukraine liefern, hat Obama gerade mit den EU-Führern beschlossen. Es geht also wieder einmal um Geschäft im großen Stil.

Die Chinesen haben sich bei der UN-Abstimmung enthalten, lese ich. Vielleicht weil sie in der Ukraine drei Millionen Hektar fruchtbarstes Ackerland kaufen wollen oder bereits gekauft haben? ([mehr...](#))

Warum, so fragt man sich, reitet die Weltgemeinschaft so auf dem Begriff "völkerrechtswidrig" herum, wenn die allermeisten Krimbewohner den Anschluss an Russland wollten? Klar, weil es weltweit haufenweise willkürlich gezogene Grenzen gibt und man Abspaltungen verhindern will.

Übrigens sollen 50 Milliarden Dollar in der letzten Zeit von den Oligarchen und den korrupten ukrainischen Führern ins Ausland geschafft worden sein, so viel zur Solidarität der Superreichen. Bei weiterer Anbindung an den Westen werden dem Geld - wie in vergleichbaren früheren Ostblockländern - die Fachkräfte folgen, vor allem Ärzte werden wieder dem Lockruf des Geldes erliegen und die Bevölkerung wird wie immer damit zurechtkommen müssen. Die Oligarchen werden aber auch von der Not wieder profitieren, darauf könnte man jede Wette abschließen.

27.03.14 Obama beim Papst

Kommentar auf freigeisst.de

Wie kann Papst Franziskus den Massenmörder Obama empfangen und mit ihm scherzen? Und eine Witz am Rande: Obamas Gastgeschenk an den Papst war ein Sortiment besonderer Samen aus dem Garten des Weißen Hauses. Was für eine Augenwischerei! Gleichzeitig zerstört die US-Firma Monsanto mit ihren genveränderten Sämereien die Pflanzenvielfalt dieser Erde und strebt nach dem Monopol für alle Nahrungspflanzen und versucht sich sogar Patente für die Schöpfung zu sichern, sogar für Lebewesen... Und hat nicht Obama gerade wieder dieses ungeheuerliche Verbrechen mit seiner Propaganda für die Freihandelszone unterstützt?

Als ich Obama und Franziskus so lachend nebeneinander sah, kam mir der ungeheuerliche Verdacht, dass vielleicht beide nur freundliche Strohleute sind, mit denen man die Völker zu beruhigen sucht. Bei Obama war schon lange Demaskierung, auch wenn ihre speichel- und hämorrhoidenleckenden Statthalter noch immer so tun, als sei nichts gewesen. Und Rom war ebenfalls moralisch am Ende, es brauchte eine Lichtgestalt, um die Gläubigen auf menschliche Veränderungen wieder hoffen zu lassen und dem Kirchenfossil wieder den Anschein von Durchblutung zu geben. Bei Franziskus kann man aber noch hoffen, dass seine Impulse nicht mehr rückgängig zu machen sind. Der Obama-Empfang gehört aber nicht dazu.

25.03.14 Demaskierungen ohne Ende

Kommentar in freigeist.de

Ein Obama, der Russland verhöhnt und verbal den Kalten Krieg weiter anheizt, eine Julia Timoschenko (das ist die ukrainische "Gasprinzessin", deren Markenzeichen der wie ein Heiligenschein um den Kopf geflochtene blonde Zopf ist), die die wüstesten Morddrohungen gegen Putin und pauschal gegen die Russen ausstößt, - ich glaube, es sollte reichen, zu maximaler Distanzierung von diesen Kriegstreibern und Scharfmachern. Warum wurde Obama beim Gipfel in Den Haag eigentlich nicht zum Internationalen Gerichtshof vorgeladen, wegen der Ermordung von Tausenden mit ferngelenkten Drohnen oder seiner Verstrickungen in Putsche und Bürgerkriege und der systematischen Ausspähung ganzer Völker? Wie weit ist etwa der ägyptische Polizei- und Militärstaat, der gestern über 500 Menschen zum Tode verurteilt hat, eine Marionette des Westens? Gut, wären alle beim "Nukleargipfel" in Den Haag angetretenen Staatenlenker auf Blut an den Händen untersucht und dem Gerichtshof vorgeführt worden, hätte das abschließende Gruppenbild ziemliche Lücken aufgewiesen.

24.03.14 Wir brauchen dringend Volksabstimmungen!

Kommentar in freigeist.de

Sogar Söder forderte eine Volksabstimmung über das geplante Freihandelsabkommen, dieser Forderung kann man sich nur anschließen! Dringend wären auch Volksabstimmungen darüber, ob die Amis die Europäer vor sich hertreiben dürfen und darüber entscheiden, ob die EU sich nach Osten weiter ausdehnen und ukrainische Schulden übernehmen muss, obwohl die EU heute schon finanzmässig etwa so stabil ist wie ein aufgeblasener Ballon. Und wir brauchen eine Volksabstimmung darüber, ob wir mit Kriegstreibern, wie etwa der Türkei oder den USA in einem Militärpakt bleiben und Kanonenbootpolitik fern unserer Landesgrenzen unterstützen wollen. (Aktuell wird gemeldet, dass die Türkei mit der Artillerie nach Syrien feuert, gestern ein syrisches Flugzeug abgeschossen hat. Aufwachen! Sobald Syrien zurückfeuert kann der NATO-Verteidigungsfall ausgerufen werden! (Fußnote 25.3.14: Verteidigungsministerin Von der Leyen war

auf Truppenbesuch in der Türkei und versicherte, die Bundeswehr weitere zwei Jahre dort stationiert zu lassen).

18.03.14 Fremdschämen ohne Ende

Kommentar in freigeist.de

Wer sich heute die Nachrichten auf unseren öffentlich-rechtlichen Sendern zum Wiederanschluss der Krim an Russland zu Gemüte führte, der konnte sich nur mit Grausen abwenden. Wer etwa Frau Slomka vom ZDF zuhörte, mit ihrem hochmütigen Spott, mit dem sie die Positionen des Westens verkaufte, der kann nur einen dicken Hals bekommen, denn jeder von uns muss diese Propaganda auch noch mit Zwangsbeiträgen finanzieren. Dass 95 Prozent der Krimbevölkerung für den Wiederanschluss an Russland gestimmt haben, dass ist den Amis und ihren Vasallen, zu denen wir leider auch gehören, völlig egal, alles völkerrechtswidrig, heißt es lapidar. **(Historische Fußnote dazu: Die Krim gehörte von 1783 bis 1954 zu Russland, bevor der sowjetische Staatschef Nikita Chruschtschow (ein Ukrainer) die Halbinsel symbolisch von der Russischen Sowjetrepublik an die Ukrainische Sowjetrepublik - beide innerhalb der UdSSR - „schenkte“. Bis zur Auflösung der Sowjetunion 1991 spielte die Schenkung aber faktisch keine Rolle, 1992 wurde die Krim zur autonomen Republik, formell der Ukraine gehörend. Am 16.3.14 wurde per Volksabstimmung für den Anschluss an Russland gestimmt. Putins Begriff der „Wiedervereinigung“ in Anspielung auf Deutschland scheint mir durchaus treffend, denn eine über 200 jährige Geschichte, umfasst mehr als die doppelte Zeitspanne, mit der etwa die deutschen Länder vor ihrer Teilung nach 1945 miteinander verbunden waren.)**

Dass ich einmal Verständnis für Herrn Putin haben könnte, hätte ich noch vor kurzer Zeit als völlig unmöglich von mir gewiesen. Doch dieses vom Westen angeheizte Schurkenstück in Kiew ist so grotesk, dass man einem schon den Verstand amputieren müsste, um hier ruhig bleiben zu können. Ich werde hier die verräterische Chronologie der Abläufe nicht aufzählen, man kann sie anderen Orts nachlesen. „Putin, der Zündler“ suggerierte letzte Woche der Spiegels auf der Titelseite, doch jeder weiß, wer wieder einmal zündelte, ja dies permanent rund um den Globus tut. Und für jeden, der auch nur ein wenig Gerechtigkeitsgefühl besitzt, dem kann nur übel werden, wenn er hört, was unsere Kanzlerin und ihre Servilen so von sich geben. Sie geben vor, unser Land zu vertreten, doch – ich habe das harte Wort unlängst in anderem Zusammenhang schon geschrieben - sie verraten dieses Land und seine Bevölkerung und handeln nach fremder Weisung. Dass auch schon wieder Grüne in den Chor einstimmen, mag ich langsam nicht mehr mit der Einfalt ihre Protagonisten entschuldigen, dazu zieht sich die Demaskierung schon zu lange hin. Wie viele "Trojaner" (ich verwende der Einfachheit halber diesen gängigen, aber ins Gegenteil verkehrten Begriff, es müsste ja "Griechen" heißen) haben seit Joschka Fischer diese einmal so hoffnungsvolle Partei unterwandert und zerstört? Ach, wieder so ein Tag, an dem man aus dem Fremdschämen nicht herauskommt...

PS: Habe nach dem Verfassen dieses Textes noch eine Diskussionssendung mit Frau Maischberger zum Thema verfolgt. Kurzeindruck: Telschik, sehr sachlich. Kondratiev,

ebenso. Scholl-Latour, fundiert und scharf wie gewohnt. Gysi, klug, aufklärend, um Versöhnung bemüht, Steinbach, weiß nicht recht. Werner Schulz, grüner Scharfmacher und Propagandist mit selektiver Wahrnehmung und ausgeprägter ideologischer Einäugigkeit, sehr an Bundespräsident Gauck erinnernd, quatscht ständig dazwischen. Letztere Spezialität wurde nur noch von Frau Maischberger getoppt, schwer erträglich.

14.03.14 Männerphantasien

Leserbrief an SZ zu Bericht vom 13.3.14 "Sexuelle Allesfresser" - wurde nicht gedruckt-

Da träumt sich einer die Welt mit seinen Hoden zu Recht, hat wohl zu viel amerikanische Sitcoms geguckt. Milliarden von Frauen werden sich jetzt fragen "Was stimmt denn nicht mit mir?" Doch bleibt ruhig, ihr seid schon OK, das Problem liegt bei den Daniel Bergners dieser Welt, die sich gebetsmühlenartig gegenseitig versichern müssen, Frauen seien "sexuelle Allesfresser" und im Grunde noch geiler als die Männer. Und die große Süddeutsche Zeitung widmet diesen, natürlich aus den USA stammenden "Studien" - die beim Thema immer zwischen Verklemmung und Sexismus hin und herpendeln - eine halbe Seite. Aber wer die Zeitung seit vielen Jahren liest, weiß, was es da manchmal für schwachsinnige "Forschungsergebnisse" ausgebreitet werden, etwa dass gekochte Karotten gesünder seien als rohe...

Die SZ auf dem Weg zum reißerischen Käseblatt, nicht nur mit diesem Artikel kurz vorm Ziel, darf ich an das Nachbeten amerikanischer Meinungsmache und Kriegshetze oder die Verteidigung der Genitalverstümmelung bei kleinen Buben erinnern? Arme alte SZ!

11.03.14 Keine Steinigung der Donau!"

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht "Hochwasserschutz und Donauausbau"

Wir erinnern uns an Herrn Sinners Kampfparole "Steinigung der Donau" bei Ausbauvariante A. Unredlich war dabei alleine, dass es zwischen den beiden Varianten über weite Strecken keine Unterschiede gibt, was die "Steinigung" angeht, beide werden der niederbayerische Donau den Todesstoß versetzen. 140 Buhnen und 30 Parallelwerke, Ufervorschüttungen und Kolkverbauten sollen neu dazu kommen, alleine zwischen Straubing und Deggendorf, so lese ich es im Bericht zur Veranstaltung in Niederwinkling. Wie war das mit dem "sanften Bestandsausbau" oder der Variante A plus, von der Umweltminister Marcel Huber einmal gesprochen hat? Wir müssen ihn schleunigst daran erinnern, sonst ist es zu spät und die RMD schafft im Schatten der Hochwasserdiskussion Fakten, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Es ist auch zu befürchten, dass diese ganzen Querverbauungen und die zusätzlichen Sohlbaggerungen die Buhnenbereiche völlig versanden und verschlammen lassen und sich die Donau immer tiefer eingräbt, denn es kommt von oben wegen der Schleusen ja kein Geschiebe mehr nach. Dabei ist die Flußsohle, wie etwa bei Posching nur einen Meter dick, hat man uns 2012 in Loham erklärt. Ein Sohlenbruch könnte unabsehbare Folgen haben. Die Donau ist nicht nur

eine Wasserstraße, sie ist auch Erholungsraum für die Anwohner und Basis für den Tourismus. Aus diesem Grunde müssen die „Steinigung“ auf das absolute Minimum reduziert und alle überflüssigen Verbauungen beseitigt werden. Und das gegenwärtige Niedrigwasser zeigt wieder einmal, dass immer dieselben Pötte auf Kiesbänke auflaufen. In dieser Woche hat es ein Ungar schon zweimal geschafft. Hier alleine besteht wirklicher Handlungsbedarf.

07.03.14 Immer nach dem Motiv fragen

*Leserbrief an PNP zu den Berichten über Ukraine und Russland, gedruckt am 11.3.14
"Vor der eigenen Tür kehren"*

Wir sollten fragen, wer die Ukrainer mit nie zu erfüllenden Erwartungen aufgehetzt hat. Wo ist unsere in jahrzehntelangen „Tatorten“ erworbene Krimikompetenz, die uns lehrt immer erst nach dem Motiv zu fragen? Auch bei den gedungenen Mördern, die am Maidan gezielt Terror verursacht haben, muss man fragen, wer konnte ein Interesse daran haben, wenn der Aufstand explodiert? Und wer hat als erster „Der wars!“ gerufen, auch hier sagt uns die Lebenserfahrung, dass man bei ersten „Meldern“ sehr vorsichtig sein soll. Und gerade wir Deutschen, sollten erst einmal schweigen, wenn es um Russland geht. 20 Millionen Tote haben die deutschen Faschisten in Russland hinterlassen, ein beispielloses Verbrechen, über das aus ideologischen Gründen nie wirklich geredet wurde, weil man uns gleich danach in den kalten Krieg, wieder gegen Russland, getrieben hat. Und wer hat uns trotz dieser Ungeheuerlichkeiten die deutsche Wiedervereinigung ermöglicht? Die Russen, gegen den Widerstand der westlichen Siegermächte.

Schon mein Urururgroßvater wurde von Napoleon für den Feldzug gegen Russland missbraucht und meine Großväter in zwei Weltkriegen. Und schon wieder wird gegen Russland gehetzt und werden Kriegsszenarien vorgezeichnet. Doch Russland geht uns erst einmal nichts an, denn wir haben genug vor der eigenen Tür zu kehren.

20.02.14 Hinten höher wie vorn

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Gericht genehmigt Bau der 3. Startbahn" und dem "Kommentar von Ernst Fuchs "Nichts ist startklar" ----wurde wieder nicht abgedruckt---

Es war schon eine Perversion der Demokratie, als die Münchner über die 3. Startbahn abstimmen durften und die betroffenen Anwohner vor Ort nicht. Nun nimmt ihnen auch noch ein Richter ihr Recht und wischt ihre Klagen zur Seite. Damit werden weitere tausende Anwohner dem Lärmterror über ihren Köpfen

preisgegeben, so als wenn es noch nicht genug wäre, für die geschundenen Menschen zwischen Freising und Erding. Dass damit ihre Heimat und ihre Lebensqualität zerstört werden, kümmert den Richter nicht. Dass es faktisch einer Enteignung für ihre Immobilien gleichkommt, da diese großen Wertverlust erleiden, - ja, dass ein ganzer Landstrich geopfert wird, für einen mehr als zweifelhaften Zweck - auch darüber geht das Gericht hinweg. Wie nennt man das, wenn Wirtschaft, Politik und Gerichtswesen gleich ausgerichtet sind? Richtig, ersparen wir uns das böse Wort. Wenn aber auch noch die Presse ins selbe Horn bläst- dann wird es langsam hinten höher wie vorn, wie man in unseren Breiten vorsichtig die Katastrophe umschreibt. Warum findet sich kein Hinweis dazu, dass alle übrigen bayrischen Flughäfen ums Überleben kämpfen, selbst Nürnberg. Deshalb werden die Franken gewiss nicht für München stimmen, falls man das Volk einmal dazu hören wird. Nach meinem Demokratieverständnis dürften aber sowieso nur die Betroffenen vor Ort abstimmen, weil es zuvorderst um ihre Gesundheit und ihre Heimat geht.

02.19.14 Raus aus der NATO!

Kommentar bei Telepolis zum Bericht "Türkisches Parlament erteilt Regierung Ermächtigung zum Krieg"

Die Nato ist doch ein Verteidigungsbündnis. Wenn nun NATO-Staaten in einem Angriffskrieg mitmischen und diese dann ihrerseits angegriffen werden, tritt dann der Verteidigungsfall für die NATO ein? Meiner Ansicht nach sollte jedes NATO-Mitglied, das ohne klaren Auftrag der UN Krieg führt, aus dem Bündnis ausgeschlossen werden.

12.02.14 Vertreter fremder Interessen?

Kommentar in freigeist.de

Kanzlerin Merkel sprach sich dieser Tage für das Freihandelsabkommen mit den USA aus und Wirtschaftsminister Gabriel warnte davor, das geplante Freihandelsabkommen "kaputtzureden". Wenn man diese Äußerungen mit den Forderungen von Bundespräsident Gauck, Verteidigungsministerin Von der Leyen und Aussenminister Steinmeier nach Ausweitung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr zusammen betrachtet, dann kann einem schon der Gedanke kommen, dass sich diese Politiker in den Dienst fremder Interessen gestellt haben und sie weder die Verteidigungsbindung im GG, noch kommunale Versorgungsinteressen, noch die Meinung der Bevölkerung etwa zu Genmais oder Klonfleisch kümmern, von schwer erkämpften sozialen und kulturellen Werten Deutschlands, die durch ein Freihandelsabkommen den Todesstoss bekämen, ganz abgesehen. Meiner Ansicht geht das in Richtung Landesverrat und es wird auch klar, warum diese Herrschaften auch keine Mitbestimmung der Bevölkerung zulassen. Es ist zu befürchten, dass bei der gegenwärtigen Zweidrittelmehrheit im Bundestag auch störende Artikel in der Verfassung

zurechtgebogen werden. Dass sie sich ohne Skrupel über das Gesetz stellen, zeigt auch der gegenwärtige Skandal um die Weitergabe juristischer Daten, mit denen sie sich gegenseitig vorwarnen um Beweismittel verschwinden lassen zu können.

11.02.14 Die neuen Völkerwanderungen

Kommentar in freigeist.de

Wer redet dem massenhaften Zuzug von Arbeitskräften das Wort? Es ist immer die Wirtschaft, die nach einem Überangebot an Arbeitskräften strebt, um die Löhne drücken und die Arbeitnehmer disziplinieren zu können. Die Wirtschaft setzt auf Freihandel mit Waren aller Art, auch mit humanoiden...

Wer Einwände erhebt wird schnell in eine fremdenfeindliche Ecke geschoben und dabei tun sich nicht nur bezahlte politische Lobbyisten hervor, sondern auch wohl situierte „Gutmenschen“ allen Coleurs. Sie reden meist vom hohen Ross, denn die Immigranten bedrohen in aller Regel nicht ihre Jobs und auch nicht ihre gehobene Wohnumgebung.

Jenseits politischer Spiegelfechtereien gibt es aber auch elementare humane Gründe, die gegen den Menschenhandel mit Arbeitskräften sprechen. Sollten nicht die Erfahrungen aus den letzten vierzig Jahren ausreichen? „Man rief Arbeitskräfte und es kamen Menschen...“ Die Folgen sollten eigentlich jedem bekannt sein: Heimatverlust, Zerstörung der Familien, Entwurzelung, Erniedrigung, Kulturverlust. Doch das damit verbundene Leid war nie ein Thema, bei vielen Betroffenen wirkt es sogar noch potenziert in der zweiten und dritten Generation. Aber auch viele Deutsche waren Opfer, sie wurden durch billigere und willigere Zuwanderer ersetzt und nicht selten auch aus ihren angestammten Wohnvierteln vertrieben und landeten in den gesichtslosen Trabantenstädten, mit ihrer Menschenhaltung in Wohnkäfgen.

Die sozialen Folgekosten haben die Wirtschaft nie interessiert, diese wurden wie üblich "sozialisiert"...

Die Wirtschaft interessiert auch nicht, dass diese modernen Völkerwanderungen immer auch die Herkunftsländer ausbluten lassen. Wenn ich lese, dass aus Rumänien 17 000 Mediziner nach Deutschland kamen, dann ist das ein Aderlass, den kein Land verkraften kann. Wieviel Volksvermögen steckt in den Ausbildungen, wieviel Schweiß wurde von den Zurückbleibenden dafür vergossen, wieviel Hoffnungen damit verbunden! Dieses Ausbluten der armen Länder ist wie ein moderner Vampirismus. Den Einwand vom Menschenrecht auf Freiwilligkeit und Freizügigkeit lasse ich nur bedingt gelten, vor allem nicht, wenn es von jenen kommt, denen die Menschen egal sind und in deren Köpfen nur kurzfristige Gewinne spuken. Es ist auch ein Irrsinn, wenn man die Menschen um die "deutschen" Fleischtöpfe versammelt, deren Inhalt aber alles andere als "deutsch" ist, denn die landwirtschaftlichen Güter werden für etwa 65 Milliarden pro Jahr importiert, zum Teil aus Hungerländern.

07.02.14 Wie man sich selber zum Narren macht

Online-Kommentar in der [FAZ](#) zum Bericht „Wir bestaunen und bewundern“ Wolf Biermann ermutigt Klitschko in offenem Brief

Seit er im Westen ist, hat der große Wolf Biermann seine große Klappe nicht mehr aufgebracht, es sei denn als serviler Hetzer des Westens. Schade um ihn, denn er hat viele Menschen einmal sehr bewegt, auch mich. Bei den Unterstützern fand ich auch Cohn-Bendit, den Pseudogrünen, der am Liebsten überallhin Truppen schicken möchte.

07.02.14 Politische Verkommenheit

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht „Gehe nicht davon aus, dass es zum Anbau kommt“

In Bayern sind CSU und SPD gegen Genmais, in Berlin stimmen sie dafür, bei der EU enthalten sie sich der Stimme. Aber denselben Zirkus haben wir ja auch schon beim Trinkwasser erlebt. Aber in einem Land, in dem Bundespräsident und Aussenminister offen den Grundgesetzbruch in Sachen globale Militäreinsätze fordern, darf man sich wohl überhaupt über nichts mehr wundern. Sind mir diese Winkelzüge einfach zu hoch, weil ich sie nicht verstehe oder zeigen sie einfach nur die Verkommenheit der politischen Kultur? Auch Minister Brunner kann wohl nicht ernsthaft daran glauben, dass sich Bayern in einem von Monsanto & Co regiertem Europa auf Dauer verweigern kann. Und genau dorthin führt der Weg und das Ziel ist die Freihandelszone vom Pazifik bis zur russischen Grenze, in deren Wirtschafts-anarchie nicht nur die künstlichen Gene von jedem Dach pfeifen werden. Was die Menschen aber vielleicht gar nicht mitbekommen, weil ihnen die kommunalen Amtsträger auf Facebook vorführen, wie man sich den Verstand wegsäuft.

03.02.14 SPD: Unsere sauberen Radieschen: Aussen rot und innen weiss

Mit "Hermes-Kredit" werden Geschäfte der Industrie mit dem Ausland durch den Steuerzahler abgesichert. Gerade im Gespräch ist ein 1,4 Milliarden-Kredit für deutsche Rüstungsexporte an den tyrannischen Wüstenstaat und Kriegstreiber Saudi-Arabien, genehmigt durch Wirtschaftsminister Gabriel (SPD). Noch vor kurzer Zeit tönte er: "Keine Waffen an Länder, in denen Bürgerkrieg herrscht. Auch Unrechtsregimen sollte man keine Waffen verkaufen." Und Aussenminister Steinmeier (SPD) will eine "aktivere Rolle in der Welt", also Ausweitung von Militäreinsätzen durch deutsche Soldaten, was ein klarer Verstoss gegen die Forderungen im GG ist, aber dagegen verstößt die deutsche Lobbyistenkratie seit 1999. Die SPD ist Lichtjahre von ihren alten Grundsätzen entfernt und hat schon

unter Rot-Grün so viel verbochen, dass es die SPD eigentlich schon längst nicht mehr geben sollte. Aber es finden sich noch immer Wähler, die glauben, die Sozis wären das kleinere Übel.

29.01.14 Besitzsteuern und Zwangsversicherungen

Kommentar in freigeisst.de

Verbrauchsgebühren treffen uns zwar heftig, zumal wenn sie wie die Mehrwertsteuer auf alles erhoben werden, was wir zum Leben brauchen, erst recht, wenn - wie bei der Euroeinführung - die meisten Preise 1 zu 1 übertragen wurden, was aus 19 Prozent Mwst. oftmals ca. 38 Prozent im machte, wenn man die Steuer in Euro in die alte Mark umrechnet, eine klammheimlich durchgezogene, nirgendwo thematisierte staatliche Gaunerei.

Steuern und Zwangsversicherungen aber, die den Besitz einer Sache besteuern und nicht ihren tatsächlichen Gebrauch, sind aber völlig ungerecht. Nehmen wir unsere Autos. Die Spritsteuer, so sittenwidrig hoch sie auch sein mag, ist vergleichsweise gerecht, verglichen mit der Kfz-Steuer und der obligatorischen Haftpflichtversicherung, die pauschal abkassieren, ohne die Fahrleistung zu berücksichtigen, so das Wenigfahrer die Vielfahrer subventionieren. (Wovon-zugegeben - neben gewerblichen Vielfahrern auch ländliche Fernpendler profitieren).

Auch die exorbitanten Kfz-Steuern auf Altfahrzeuge sind die reine Industrieförderung und zeigen den Einfluss der Lobbys auf die Politik, denn die angeführten Umweltschutzgründe sind völlig abwegig, wenn man den Rohstoff- und Energieverbrauch und die Verschmutzung daraus bei der Produktion von Neuwagen mitrechnet. Statt Verbrauchsgüter möglichst lange zu benutzen, was ökologisch sinnvoll wäre, werden sie mit Strafsteuern vergällt, damit man Neuwagen kauft.

28.01.14 Schufa-Berechnungen bleiben geheim

Kommentar in freigeisst.de

Die Schufa muss nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) Verbrauchern keine Auskunft zur Berechnung ihrer Kreditwürdigkeit, bzw. ihrer Datenbeschaffung dafür, geben. Bedeutet das nicht, dass die Schufa, eine privates Finanzspionageunternehmen, von hoher Justiz geschützt wird? Woher bekommt die Schufa ihre sensiblen Daten? Handelt es sich dabei nicht um eine Bürgerbespitzelung größten Ausmaßes? Gerade in einer Zeit, in der die NSA und andere Geheimdienste wegen ihrer Taten am Prenger stehen, sollte ein hohes deutsches Gericht mehr Fingerspitzengefühl besitzen, wenn es nicht in Verdacht der Komplizenschaft geraten möchte.

22.01.14 Fall für den Staatsanwalt -- wurde von PNP nicht gedruckt --

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 22.2.14 „Gesundheitsrisiko Krankenhaus“

Motiviert durch die Fallpauschalen sind die Operationszahlen in fünf Jahren um 20 Prozent gestiegen. In Deutschland soll doppelt bis fünfmal so viel operiert werden wie im vergleichbaren europäischen Ausland. Mit besonders lukrativen orthopädischen OPs müssen Verluste in anderen Bereichen ausgeglichen werden, weil die Finanzabteilungen Druck auf die Mediziner ausüben, behauptet die renommierte TV-Reihe "Planet Wissen". Auch sollen von den 15 Millionen Operationen im Jahr nur 20 Prozent eine wissenschaftliche Grundlage haben. Sollten diese Zahlen stimmen und Operationen wirklich ohne medizinische Notwendigkeit durchgeführt werden, dann wäre das absichtliche Körperverletzung, in zehntausenden Fällen mit Todesfolge und ein Fall für den Staatsanwalt. 300 Milliarden kostet unser Gesundheitssystem jährlich, ein riesiger Kuchen, der nicht nur Kranke, Heiler und Pfleger nährt, sondern den heute Gauner unterschiedlichster Herkunft als den ihren betrachten. Wollte nicht schon Seehofer als Gesundheitsminister - lang ist's her - der Pharmalobby an den Kragen?

Noch ein Wort zum Ärztemangel auf dem Land: Ein Medizinstudium soll den Steuerzahler etwa 200 000 Euro kosten. Wäre es da zu viel verlangt, wenn Jungmediziner für zwei, drei Jahre zum Dienst in ländlichen Gebieten verpflichtet würden?

18.01.14 Abgrund zwischen Moral und Wirklichkeit

Kommentar auf Telepolis zum Bericht ["Kriege, Kriegsverbrechen und Propaganda"](#)

Dass andere Kulturen auch grausam und moralisch verkommen sind, geht uns erst einmal nichts an. Wir sind zuerst für "unsere Kultur", die westliche, verantwortlich. Und hier gibt es einen Abgrund zwischen moralischem Anspruch und Wirklichkeit. Wir halten uns in Sonntagsreden immer viel auf unsere "christlichen Wurzeln" zu Gute, doch bei diesen scheint etwas nicht zu stimmen, sonst würde nicht so viel Terror und Räubertum daraus entstehen. Nun sagen manche, Hitler und Stalin waren doch Atheisten, die waren doch ebenso schlimm! Doch Hitler ist im strengen österreichischen Katholizismus aufgewachsen und Stalin war, so weit ich weiß, auch ein Klosterschüler und auch dem christlichen Kulturkreis zuzuordnen. Wir müssen uns wirklich fragen, warum ausgerechnet eine Zivilisation im Schatten und im Namen einer Religion der Feindesliebe und der Verurteilung des Mammons, so in ihr Gegenteil umschlagen kann.

08.01.14 Es geht um die existenziellste Sache!

Leserbrief an BBZ zu der [Berichterstattung zur Schließung der Geburtenstation](#)

Am Morgen war meine Frau noch beim Gynäkologen und der sagte ihr, das Baby werde wohl erst in vierzehn Tagen kommen. Doch nachts begannen die Wehen und wir fuhren in die etwa 20 Kilometer entfernte Klinik durch die Winternacht, damals, 1979 im Allgäu, eine Fahrt, die wir nie vergessen werden, denn die Wehen kamen bald alle paar Minuten und wir glaubten schon das Kind auf der Straße entbinden zu müssen. Doch was sind 20 Kilometer gegen die 60 Kilometer, die etwa Eisensteiner nach Deggendorf fahren müssen, seit nun mehr 8 Tagen und kein Ende in Sicht! Und dazwischen liegen Rusel oder Marcher Höh und Houbugl, im Winter ein Albtraum! Erst wurde die Geburtenstation in Regen geschlossen, dann in Viechtach und nun in Zwiesel und dann jammert die Politik über zurückgehende Bevölkerungszahlen! Es geht hier um die existenziellste Sache und wer das nicht begreift, soll sich einen anderen Job suchen. Und wer hat Schuld? Gynäkologen, die Geburten zu ihren üblichen Dienstzeiten planen wollen? Dass es in Deggendorf schon 30 Prozent Kaiserschnittgeburten gibt, ist eine Schande, aber eine, die mit dem Mehrfachen einer Hebammengeburt abgerechnet werden kann. Und die Politiker? Scheinen hauptsächlich mit Transitstraßenplanung, merkwürdigen Events und sich selber beschäftigt zu sein.

05.01.14 Onlinekommentar bei PNP zur Diskssion über Bestattungsvorschriften



hjjg · a few seconds ago

Wer spricht sich gegen eine Beisetzung oder Verstreuung der Asche von Verstorbenen auf privaten Grundstücken aus? Natürlich diejenigen, die von der gegenwärtigen Regelung leben, die Kirchen und die Bestatter.

Ich finde eine liberalere und den persönlichen Wünschen des Verstorbenen entsprechende Regelung wünschenswert. Ich würde sogar noch weiter gehen, wie die Bremer, denn ich fände es tröstend, wenn meine Asche einmal an einem meiner Lieblingsplätze verstreut werden dürfte, etwa auf einem Berggipfel, im Wald oder in ein Gewässer. Viele unserer Nachbarländer haben humanere Bestattungsregeln, wie sie einer pluralen Gesellschaft angemessen sind. Nur Bayern meint wieder einmal die Pfründe der Kirche schützen zu müssen. (Auch der Zwang Verstorbene in einem Sarg einäschern zu müssen, ist die reine Geschäftemacherei). Früher hat die Kirche "Sündern" bestraft (tatsächlich natürlich deren Angehörigen), in dem man ihnen ein kirchliches Begräbnis verweigerte und sie außerhalb der Friedhofsmauer wie einen Hund "verscharrte". Heute scheint es in Bayern umgekehrt zu sein, man zwingt die Urnen der Verstorbenen auf den Friedhof. Ich meine, der Staat sollte sich da raushalten, die Menschen wissen schon, was sie wollen.

^ | v · Teilen >

30.12.13 Zutiefst ungerecht! –

Online-Kommentar in PNP

Den Rentner Robert L. zwang man seinen Hühnerstall wegzureissen, obwohl er seit Jahrzehnten stand und niemanden störte. Andererseits bekommen reiche Investoren, die brutal in großen Dimensionen ohne Genehmigung in sensibelste Landschaft bauen, einen extra Bebauungsplan nachgereicht, einstimmig von Bauausschuß und Stadtrat und unterstützt durch den Landkreis. Diese Ungleichbehandlung ist unerträglich und ungerecht und es gibt nur eine angemessene Reaktion darauf: den Rücktritt aller Verantwortlichen!

22.12.13 Nur Betroffene sollen abstimmen dürfen!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 21.12.13 "Startbahn: Seehofer will das Volk befragen"

Ich bin seit langer Zeit ein Befürworter von Volksbefragungen, weil ich glaube, dass nur hier die Zukunft der Demokratie liegen kann. Doch gilt dies nur dann, wenn diejenigen abstimmen dürfen, die von einer Sache betroffen sind. Je weiter man den Zirkel schlägt, umso leichter wird ein von politischen Interessengruppen erwünschtes Ergebnis erzielt. Ministerpräsident Seehofer hat in Sachen Startbahn genau dies im Auge. Der Gipfel an demokratischer Perversität war, als nur die potentiellen Nutznießer, die Münchner, über die 3. Startbahn abstimmen durften und die betroffenen Anwohner vor Ort ausgeschlossen waren. Doch die Mingerer haben das üble Spiel durchkreuzt und unglaublich verantwortlich abgestimmt, für mich eine Sternstunde der Demokratie. Nun will Seehofer den Abstimmungszirkel ums ganze Land schlagen und hofft so, dass die Nichtbetroffenen so abstimmen, wie seine CSU es gerne haben möchte. Doch genau so macht man aus Abstimmungen eine Farce, so zerstört man die Hoffnung auf Rettung der heutigen abgewirtschafteten Zuschauer-Demokratie durch Direkte Demokratie.

22.12.13 Es geht nicht um Umgehungen!

Entgegnung auf einen Kommentar auf PNP-Online zur Forderung nach Umgehungsstraße

Unzählige Menschen wohnen an Straßen, man kann nicht für alle Umgehungsstraßen bauen, es bliebe kein Land mehr zur Nahrungserzeugung und zur Erholung übrig, zudem gäbe es meist auch nur Verschiebungen in der Betroffenheit. Im Schwarzwachtal geht es zudem auch nur vordergründig um Umgehungen, das wäre ja ganz etwas Neues, wenn sich die Politik um ein paar geplagte Bürger annehmen würde. Wäre es so, hätte etwa Straßkirchen mit 15000 Fahrzeugen am Tag schon längst eine Umfahrung. Tatsächlich geht es um den

Neubau einer leistungsfähigen Fernverkehrsstraße, die man halt als Umgehung verkauft, weil man dann die Anwohner dafür instrumentalisieren kann. Ich weise nochmals darauf hin: Die Entfernung Patersdorf durch das Schwarzachthal ist sogar ein wenig kürzer, als die Strecke auf der B 11 nach Zwiesel, es ist also klar, was man will, Teisnach, Langdorf und Zwiesel werden einmal im Fern- und Schwerlastverkehr ersticken, erst recht wenn der Transit nach Tschechien ausgebaut ist. Ob Aussenrieder und Schwarzacher das wirklich haben wollen, wage ich zu bezweifeln.

21.12.13 Boykottiert die Zwieseler Frauenärzte!

Online-Kommentar auf PNP zum Bericht „Aus für Geburtshilfe im Landkreis Regen“

Der Boykott der Geburtsstation durch die Zwieseler Frauenärzte kann wohl nur durch einen anderen Boykott beendet werden, ich habe das bereits 2009 in einem Leserbrief angeregt, leider ohne Erfolg. Zitat: "... sollten sich unsere Frauen nicht gefallen lassen und ihrerseits durch ihre Arztwahl ein Zeichen setzen. Lieber mal eine Weile zu einem Gynäkologen nach außerhalb fahren, als dass zukünftig ganze Generationen von Waldlerinnen ihre Kinder in Deggendorf bekommen müssen."

Die Gynäkologen schicken die werdenden Mütter ins Deggendorfer Krankenhaus. Da die weite Fahrt - nicht nur im Winter - mit Risiken verbunden ist, wird es wohl bald nur noch Kaiserschnittkinder geben, weil man die Operation zu Terminen planen kann, die den Ärzten genehm sind, zudem lässt sich damit ein mehrfaches von einer normalen Geburt abrechnen. Für mich ist das eine Form von vorsätzlicher Körperverletzung und eine Schande für die ganze Berufsszunft. Doch das wird sie nicht beeindrucken, das könnte sie alleine eine Bestreikung der Zwieseler Frauenärzte durch die Frauen.

20.12.13 Respektlose und respektvolle Straßen

Online-Kommentar auf PNP zum Bericht „Pro Umgehung will Obmännern des Bauernverbandes Paroli bieten“

Es gibt zweierlei Straßen. Die einen verbinden die Orte und die Menschen, die dort leben, die anderen laufen an ihnen vorbei, trennen Orte und Menschen und zerstören ihnen die Landschaft. Die ersteren, ich will sie "respektvolle Straßen" nennen, ordnen sich der Landschaft unter, schmiegen sich ihrer Topografie an. Die zweite Art nenne ich die "respektlosen", in ihnen spiegelt sich die Respektlosigkeit und das eindimensionale Denken ihrer Planer und Auftraggeber, sie folgen dem Lineal und dem Winkelmaß und werden brutal durch die Landschaft gebrochen, erfordern oft gewaltige Einschnitte, Aufschüttungen und Stützbauwerke. Diese Straßen zerstören auf Dauer was gut und schön war und sie reißen oft tiefere Wunden in den Herzen der Anwohner als es Gewehrschüsse könnten.

18.12.13 Geburtsabteilungen sind elementare Grundversorgung!

Online-Kommentare PNP

So ein Wahnsinn! Da werden dreißig Jahre alte Schulen abgerissen und für zig Millionen Steuergelder wieder neue gebaut oder für einen weiteren Tunnelausgang Riesensummen verbraten, eine Geburtsabteilung im Krankenhaus für einen annähernd 80 000 Seelen-Landkreis kann man aber nicht mehr unterhalten, da muss man auf Kosten der Hebammen sparen, die als hochqualifizierte Fachkräfte in der Nähe des Mindestlohns herumkriechen und sich auch noch selber versichern müssen. Manche meinen ja Fortschritt sei etwas, das immer irgendwie ins Positive voranschreitet, Irrtum, heute schreitet er oft von den Menschen fort.

„Warum wurden und werden Einrichtungen der öffentlichen Hand privatisiert? Energie-, Wasserversorgung, Bahn, Krankenhäuser? Weil private Betreiber brutaler wirtschaften können. Das begann mit der Vergabe von Putz- und Haustechnikarbeiten an private Dienstleister und ging bis zum vollständigen Privatisieren öffentlicher Einrichtungen.

Solange die Grundversorgung nicht darunter leidet, mag das tolerabel sein, doch weil es in vielen Bereichen unverantwortlich wurde, werden immer öfter Einrichtungen wieder in öffentliche Hände zurückgeholt. Die Geburtsabteilungen gehören aber zur elementaren Grundversorgung der Bevölkerung. Und wenn ein Landrat sagt, damit habe ich nichts zu tun, dann hat er das Urteil über sich bereits gesprochen.“

17.12.13 Ein sauberer Verein

Kommentar zum Bericht im BBR "Ein Verein will das Projekt Umgehungsstraße voranbringen"

Wie lautet der Vereinszweck? Zerstörung des Schwarzachtals? Anlocken des Fern- und Schwerlastverkehrs? Förderverein, um den Wert der Immobilien von Vereinsmitgliedern zu steigern? Förderverein zur Verschwendung von Steuergeldern durch Bau einer überflüssigen Straße? Bau eines Straßendenkmals für ehrgeizige und wirtschaftshörige Kommunalpolitiker? Oder Zerstörung der wenigen landwirtschaftlichen Flächen im hinteren Wald? Der Vereinsvorsitzende Lehmert hat ja schon einmal in einem Kommentar geäußert, dass er nicht lange fackeln und die Bauern enteignen würde. Und Landrat Adam und Bürgermeister Probst in vorderster Front beim Sähen von Zwietracht in der Gemeinde Langdorf?

14.12.13 Vorbild Grafling

Leserbrief an DZ zum Bericht vom 14.12.13 "Ab Sonntag hält die Waldbahn in Grafling-Arzling"

"Jahrzehntelang hatten die Poschinger beiderseits der Donau einen Bahnhof, die einen benötigten die Fähre, um den Zug zu erreichen, die anderen mussten nur vors Dorf gehen. Heute rauschen die Nahverkehrszüge einfach durch. Neben zwei Schulbussen existiert praktisch kein Nahverkehr, der Normalzustand für viele Dörfer im Landkreis. Wenn aber nun schon einmal die Schienen und die Zugverbindungen vorhanden sind, dann muss man sie einfach auch nutzen. Die Wiedereröffnung des Haltepunkts in Grafling könnte ein Vorbild für Stephansposching sein und die anstehenden Kommunalwahlen ein Anlass, dass man sich der Sache annimmt.

14.12.13 Powerpoint- Bürgermeister

Online-Kommentar zum Bericht über die Bürgerversammlung in Zwiesel

„Powerpoint- Bürgermeister“ gibt es nicht nur in Zwiesel, es hat sich herumgesprochen, dass man mit Tabellen und Computer-Schnickschnack die Bürger stundenlang einlullen und müde machen kann, so dass sie am Ende froh sind, wieder nach Hause gehen zu dürfen. Andere Politiker antworten nur auf Fragen, die vierzehn Tage zuvor schriftlich eingereicht werden. Wie wäre es mit Bürgerversammlungen, in denen erst einmal nur die Bürger zu Wort kommen und die Politiker zuhören müssen? Und „Powerpoint“ auf den Index der in einer Demokratie verbotenen Werkzeuge kommt? (Satire aus)

Bürgermeister S., der eine harte Zeit hinter sich hat, fehlt zu seinem Amt ein wichtiger Baustein, nämlich das, was man heute „soziale Kompetenz“ nennt. Gewiss hat er die allermeisten Belastungen der Stadt geerbt, aber als er sich um das Amt bewarb, waren sie ihm bekannt. Wir hätten wohl besser einen Bürgermeister bekommen, der sich damit zufrieden gäbe, wie ein Schutzmann den Kreuzungsverkehr zu regeln und weitere Schäden zu vermeiden. Doch ausgerechnet dafür ist er der Falsche.

09.12.13 Moral, hoch aufgehängt

Kommentar von hjg zum PNP Bericht vom 9.11.13 „Regener-Landrat-Adam-und-die-SPD-Spitze-sprechen-sich-aus“

Nun steht man kurz davor als SPD im Bund wieder an die Macht zu kommen, da kann man die Schlüsselposition im Kreis doch nicht aufgeben, nur wegen einer so unappetitlichen Geschichte... Und überhaupt, diese scheinheiligen Moralprediger werden sich schon wieder beruhigen! Und die Leute werden uns schon wieder wählen, denn sie sind vergesslich und wen sollen sie denn sonst wählen? Überhaupt- wer Moral sucht, der soll in die Kirche gehen und selbst da ist nicht immer alles koscher. Und dass der Weg das Ziel sein soll, diese Weisheit von dem mageren indischen Fakir hat doch in unserm Bayernland nichts zu suchen! Moral hängt man bei uns immer so hoch, dass man bequem darunter durchgehen kann!

07.12.13 Stauseen nutzen

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Thema geplante Flutpolder

Bis die Deichrückverlagerungen und die Flutpolder einmal fertig sind, wird noch einiges Wasser die Donau hinabfließen. Wir brauchen auch für diese Zeit Stauräume, die Hochwasserspitzen auffangen können und die gibt es ja bereits an den weit über hundert großen Stauwerken an Donau und Zubringern. Die diesjährigen Schäden sollten eine entsprechende Notstandsverordnung rechtfertigen, mit der man vielleicht zehn Prozent der Stauseen leert und die Stauräume im Krisenfall wieder volllaufen lässt. Die Ausfallzahlungen für die Stromerzeuger sind im Vergleich zu Hochwasserschäden unbedeutend. Entsprechend dem Baufortschritt an den Flutpoldern könnten dann die Stauwerke wieder in Betrieb gehen.

04.12.13 Stauräume wären sofort möglich!

Leserbrief an PNP zum Bericht "Acht Flutpolder sollen Hochwasser entschärfen"

Bis die Deichrückverlagerungen und die Flutpolder einmal fertig sind, wird noch einiges Wasser die Donau hinabfließen. Wir brauchen auch für diese Zeit Stauräume, die Hochwasserspitzen auffangen können. Mein Vorschlag: von den hundert oder gar hundertfünfzig großen Stauwerken an Donau und Zubringern etwa zehn Prozent leerlaufen lassen und die Stauräume als Flutverzögerungsbecken zu nutzen. Die Ausfallzahlungen für die Stromerzeuger wären verschwindend gering im Vergleich zu Hochwasserschäden. Entsprechend dem Baufortschritt an den Flutpoldern könnten dann die Stauwerke wieder in Betrieb gehen.

01.12.13 Noch eine Demaskierung

Onlinetext auf freigeist.de

Nun ist der Koalitionsvertrag also fertig und es wird in unserem Land auch weiterhin keine Elemente direkter Demokratie geben, also Volksabstimmungen auf Bundesebene. Die Kanzlerin und ihre CDU sollen das nicht zugelassen haben. Klar, einem von der Wirtschaft und von einer Weltmacht fremdgesteuerten Land, kann nicht zugestanden werden, dass die Bevölkerung manche Dinge möglicherweise verweigert, etwa die weitere Geldvernichtung zu Gunsten der Banken oder die weitere Beteiligung an kolonialen Kriegseinsätzen, die Bespitzelung der Bürger durch fremde Mächte oder das Freihandelsabkommen mit den Staaten, das Europa nicht nur aus landwirtschaftlicher Sicht den Rest geben wird. Die Staatsgewalt geht also weiterhin nicht vom Volk aus, sondern wird über die "Parteiendiktatur" umgesetzt, eine zugegeben etwas lächerliche Bezeichnung für ein Polittheater, das

von der systematischen Durchfilzung aller Politik durch mächtige Wirtschafts- und Standesorganisationen geprägt ist. Auch durch die Mitgliedschaft, etwa in Militär- und Wirtschaftsbündnissen, ist die deutsche Regierungsmacht bis auf lächerliche Reste beschränkt. Dann gibt es auch noch die der Öffentlichkeit faktisch verschwiegenen Souveränitätsbeschränkungen durch noch immer fehlenden Friedensvertrag und die Feindstaatenklausel der UNO, die zwar als obsolet gilt. Doch das Verhalten der Alliierten, besonders der Amis, sprechen angesichts der umfassenden Bespitzelung oder der Tatsache des ["geheimen Krieges"](#) und den nach wie vor gegen deutschen Willen stationierten Atomsprengköpfen, eine andere Sprache. Sie denken offenbar nicht einmal daran uns echte Souveränität zu gewähren und die Kanzlerin muss - wie ihre Vorgänger - nach fremdem Libretto singen.

PS: Was ist eigentlich aus der Absicht geworden, das kleine Häuflein Opposition - und damit den Anschein von Demokratie - in ihren Rechten zu stärken?

01.12.13 Die Landkreis GmbH lüftet ihre Maske

Leserbrief an BBR zum Bericht "Ab in den Süden - Lehrlinge holen"

Wir bekommen nun eine erste Kostprobe über den wahren Zweck der Landkreis GmbH, die Wirtschaft steuert nun ohne Umwege wesentliche Teile der Landkreispolitik. Organisiert von leitenden Beamten des Landkreises, die vom Steuerzahler bezahlt werden, wird nun Wirtschaftspolitik gemacht und die ist immer erst einmal das, was der Wirtschaft Vorteile bringt. Dies mag manchmal auch zum allgemeinen Vorteil werden, die Regel ist das aber nicht. Statt die einheimischen Arbeitnehmer zu umwerben, zu fördern und durch gute Arbeits- und Lohnbedingungen zu gewinnen, lässt man diese fernpendeln und holt sich lieber willige und gewiss billigere Arbeitskräfte von weither. Man sieht, der Wirtschaft fällt nichts Neues ein, sie sucht den schnellen und staatlich geförderten Vorteil und die Folgekosten werden wieder die Betroffenen und die Allgemeinheit zu zahlen haben, nicht anders als bei den ins Land gelockten Gastarbeitern früherer Zeit. Da diese Politik auch unlängst in Dingolfing vom Regierungspräsidenten Grunwald propagiert wurde, schließt sich der Kreis zu Landrat Adam, der ein folgsamer Schüler ist, wenn es um die Interessen der Wirtschaft geht. Da lässt der Präsident bei anderen Verfehlungen dann schon einmal Fünfe grade sein... Ich kann es drehen und wenden wie ich will, wenn die Kreisentwicklung, also die vornehmste Aufgabe des Kreistages, in eine GmbH outgesourced wird, ist das direkter Demokratieabbau.

28.11.13 Habt Erbarmen mit Zwiesel!

Leserbrief zum Bericht vom 23.11.13 „Ein Großteil der amtierenden Stadträte will wieder antreten“

Habt Erbarmen! Ihr seht doch, wie es um Zwiesel bestellt ist: Neid, Missgunst, Gegeneinander - und das geht nun schon so seit vielen Jahren! Zwei Bürgermeister und viele Stadträte sind krank oder entnervt ausgeschieden, nur ihr wollt immer wieder antreten! Ich meine euch, ihr alten Revierverteidiger! Ich will euch nicht namentlich auflisten, doch ihr wisst gewiss, wen ich meine. Solange ihr im Rathaus den Ton angebt, wird sich nichts ändern! Euere Verdienste will ich euch nicht absprechen, ihr habt euch bemüht und gewiss immer das Beste gewollt, aber länger als zwei, höchstens drei Sitzungsperioden sollte halt niemand ein politisches Amt innehaben. Ihr findet doch auch andere sinnvolle Beschäftigungen, oder könnt ihr ohne Macht nicht leben? Trefft euch weiter am Stammtisch und lasst es dort krachen, oder funkt öfter mal mit einem Leserbrief dazwischen, ihr werdet dann sehen, es ist gar nicht so leicht die Bürger mit besseren Argumenten zu überzeugen.

16.11.13 Scham und Zorn

Onlinetext auf freigeisst.de

Es ist gespenstisch- wir haben in diesen Tagen und Wochen erfahren, dass unsere Souveränität ein Kindermärchen ist, dass wir von einer fremden Macht gesteuert und bespitzelt und von unserem Land aus Krieg geführt und gezielt Menschen ermordet, verschleppt und gefoltert wurden und wohl auch noch werden. Auch die Gespräche der Kanzlerin werden abgehört, u.a. von einer Spitzelanlage, die nur wenige hundert Meter vom Bundestag entfernt auf der amerikanischen Botschaft sitzt. Doch niemand schreit Verrat, am allerwenigsten die Regierung, es ist gespenstisch. Was bleibt uns außer Scham und Zorn? Nun könnte man meinen, dass die Sozis nun diese elementaren Mißstände, die uns zu einem Vasallenstaat machen, anprangern und deren Beseitigung in den Koalitionsverhandlungen verlangen. Doch die SPD fordert weder Ehrlichkeit noch mehr deutsche Souveränität oder dass die mörderischen Institutionen der Amis aus dem Land verbannt werden, keine Silbe davon. Gabriel und Co tun so, als sei unser weltbewegenstes Problem ein bestimmter Geldbetrag als Mindestlohn oder die doppelte Staatsbürgerschaft für ein paar Interessenten. Und diese rosa Clowns werden die Union wieder an die Macht bringen und dieser große Koalition eine Zweidrittelmehrheit verschaffen, mit der nichts weniger als unsere Demokratie beerdigt werden kann, denn die kleine verbliebene Opposition (wobei die Grünen ja auch schon einmal aktiver Teil dieses Systems waren und unsere Republik 1999 und 2001 in den Krieg geschickt haben, als dessen Spätfolgen ganze Landstriche auf dem Balkan und Afghanistan durch Uranmunitions verseucht wurden) hat erst einmal keine Rechte, sie darf nicht einmal Untersuchungsausschüsse einberufen. Armes Deutschland!

10.11.13 Neuer "Superlandkreis" statt Nostalgie

Online-Kommentar in BBV

Wer die Artikel am 9.11.13 in der PNP gelesen hat, für den wird Landrat Adams unfreundliche Haltung gegen die Forderung, das "VIT"-Kennzeichen wieder zuzulassen plötzlich klar, denn er will nicht nur kein nostalgisches Schwelgen in früheren Landkreisgrenzen fördern, nein, er will sogar eine neue Gebietsreform mit einem „Superlandkreis“ im Bayerwald, vielleicht vom Pröller bis zum Dreisessel... Die Folgen wären Krankenhaus- und Schulschließungen, noch weitere Wege (für die man leistungsfähigere Straßen braucht!), Zentralisierung statt Dezentralität --- und einen Macher an der Spitze des neuen Landkreises wie ihn selber, dem nichts heilig ist, weder Hühnerställe von kleinen Leuten noch Landschaftsduselei...

07.11.13 Generalschlüssel zu kommunalen Kassen

Online-Kommentar zum BBZ-Bericht "Rathaus soll Kunstwerk werden"

"Neue Sicherheitsbestimmungen beim Brandschutz" sind zum Generalschlüssel für die kommunalen Kassen geworden, in denen man wegen gähnender Leere nichts findet, was die Banken aber mit Krediten gerne ändern. So klettert die Verschuldung in den Himmel und ein paar Gewerbe reiben sich die Hände. Und warum? Weil in Brüssel oder Berlin die Lobbyisten das Sagen übernommen haben und die Politik sich die oftmals übertriebenen Gesetze sogar noch schreiben lässt - und die Bürger müssen zahlen. Würde gerne im Detail wissen, was an der jetzigen Rathhaustreppe wen gefährden soll... Wer einen "Bergbach im Frühling" als Treppenhaus braucht, soll ihn sich bauen. Aber nicht mit unserem Geld..

04.11.13 Verschont uns!

Leserbrief an PNP zum Bericht, dass Erwin Huber die Idee von Landrat Adam mit einem Super-Landkreis gut findet -- wurde nicht gedruckt! ---

Ein Straubinger Leitartikler hat neulich geflachst, man könnte den „Tebartz“ einführen, als Maßeinheit für öffentliche Verschwendung. Also, ein Limburger Bischofssitz entspräche dann einem Tebartz. Die Landesbankpleite entspräche dann etwa 30 Tebartz (?) oder mein Vorschlag - einem "Huber-Erwin". Wie viele von Letzteren kämen noch dazu, etwa bei den Hochwasserschäden an der Donau, bei deren schnellen Ableitung der Wassermassen der Schutzheilige des Kanalbaus mitgewirkt und mit dem Hochwasserschutz solange taktiert hat? Und nun gibt ausgerechnet dieser Pleitenspezialist Landrat Adam Rückendeckung bei seinem Traum eines Superbayerwald-Landkreises... Ich habe dabei Albträume, wie von fünf Krankenhäusern nur noch zwei übrigbleiben, wie viele Schulen und Einrichtungen geschlossen werden und die Menschen auf weiten Wegen zwischen St. Engelmar und dem Dreisessel herumirren und überall für diesen Verkehr neue Straßen durch den Wald gebrochen werden...

31.10.13 Entsolidarisierung und Paragrafenreiterei

zum Leserbrief von Herbert Schmitt vom 26.10.13 "Unterschiedliche Gesetzesauslegung"

Herr Schmitt legte mit seinem Kommentar den Finger in eine tiefe Zwiesler Wunde: Entsolidarisierung und zum Himmel schreiende Ungleichbehandlung und Paragrafenreiterei, obwohl man sich selber um Paragrafen nur kümmert, wenn's gerade paßt. Nun finde ich Letztgenanntes persönlich nicht schlimm, wenn Augenmaß und Menschlichkeit dabei walten, was im vorliegenden Fall aber nicht so ist. Ich will mich hier aber auf die offensichtliche

"Entsolidarisierung" beschränken. Dass man gegen Herrn Lettenmeier mit seiner kleinen Geflügelhaltung die Kreisbehörde aufbietet und ganz Zwiesel dazu schweigt, ist eine Schande für uns alle. Wen können die Hühner stören, außer vielleicht ein paar Stadträte, die sich vor allem über Gras zwischen Randsteinen erregen und die Bahn die Schienen des Güterbahnhofs beseitigen lassen und als einzigen Wunsch mehr Unkrautbekämpfung angeben. Dabei gibt es bei uns kaum noch Menschen, die noch eine kleine Ahnung früheren Waldler-Daseins vermitteln, Herr Lettenmeier ist einer von ihnen. Aber alles was an "Hinterwäldlerei" erinnert, muss weg. Dabei beweist diese krampfhaftes Saubermannpolitik gerade die spießige Provinzialität, der man sich eigentlich entledigen will. Anderswo hätte man die Ziegelwiesen schon lange für Schrebergärten und Kleintierhaltung freigegeben, zumal in Zwiesel mehr Leute zur Miete wohnen als anderswo und sich nach einem Garten und ein wenig Selbstversorgung sehnen. Anders in Zwiesel. Aber in manchen Politikerköpfen sitzt immer noch jener Schock tief, als Carolin Reiber Zwiesel den "Charme der fünfziger Jahre" bescheinigte, obwohl man alles so schon geteert hatte...

25.10.13 Was wir wollen

Leserbrief zum Bericht vom 24.10. "Westumfahrung: Der Landrat möchte diskutieren"

Vor der Diskussion wäre aber ein Geständnis angebracht, etwa mit folgendem Inhalt: "Liebe Bürger! Wir gestehen, dass es uns nie um ein paar verkehrsgeplagte Anwohner ging, nicht in Ruhmannsfelden und auch nicht im Schwarzachtal. Wir wollen auf Wunsch der Wirtschaft eine dreispurige, sich vielleicht irgendwann zur Autobahn entwickelnde Transitstrecke von der Donau nach Böhmen bauen. Dies ist auf der jetzigen Straße in Ruhmannsfelden nicht möglich, sondern nur auf der Westtrasse. Tatsächlich haben wir sogar drei Transitstrecken im Auge - die von Hengersberg durch das Kirchberger und Rinchnacher Tal nach Zwiesel. Dann die Hauptstrecke auf der B 11 über Regen nach Zwiesel oder wahlweise von Patersdorf über Teisnach, Bodenmais, Langdorf nach Zwiesel. Das wäre zu weit, meinen Sie? Falsch! Diese Strecke ist sogar ein wenig kürzer als die über Regen. Deswegen müssen wir das Schwarzachtal mit einer Schnellstraße beglücken, die zudem auch als Zubringer von Kötzing her dienen soll. Die Teisnacher ahnen zwar noch gar nicht, was auf sie zukommt aber die Zwiesler werden glücklich sein, denn ihr Stadtrat lechzt seit Jahren danach, dass einmal alle Straßen nach Zwiesel führen. Wir werden sie zufriedenstellen, ja, wir werden uns

alle zufriedenstellen, denn der Transitverkehr wird einmal Tag und Nacht durch unsere Täler rollen und niemand mehr wird uns als Hinterwäldler verspotten!"

22.10.13 Ein Stück aus dem Tollhaus

Leserbrief in BBZ zum Bericht vom 19.10.2013 "Gemeinsam den Straßenausbau vorantreiben" (rot markierte Abschnitte nicht gedruckt)

Die Freien Wähler und die Zwieseler Ausbaubefürworter sollten endlich einmal erklären, wie sie den Durchgangsverkehr von der Langdorfer Straße zur B 11 leiten wollen, der nach einem Ausbau der Staatsstraße stark zunehmen würde. Über die Brauereikreuzung oder über die Westtangente am Bahnhof vorbei? Den Verkehr mag man sich gar nicht ausmalen. Recht haben die Freien Wähler aber mit der Feststellung, dass die Staatsstraße nach Langdorf einer Durchleitung des B 11 Verkehrs nicht gewachsen ist. **Oberhalb des Bahnübergangs Reisachmühle habe ich erlebt, wie ein Lastzug und ein großer Bus rangieren mussten, um aneinander vorbei zu kommen und nachfolgende Autos in den Bahnübergang zurückstoßen mussten. Was, wenn die Schranken runtergegangen oder gar ein Zug gekommen wäre?** Statt auf der B11 einspurig zu teeren und mit einer Ampelanlage den Verkehr zu steuern, machen es sich Ämter und Baufirmen schon sehr einfach. Schließlich kann man nicht überall Parallelstraßen anlegen, damit eine davon bequem erneuert werden kann. **Die Teermaschinen müssen sich den Gegebenheiten anpassen und nicht umgekehrt!** Oder war es gezielte Provokation, um die Anwohner in ihrem Widerstand gegen einen Straßenneubau müde zu machen und den Straßenbefürwortern Munition zu liefern? Oder wie soll man es werten, wenn die B 11 zur Landesgrenze monatelang gesperrt ist und sich der gesamte Verkehr über die Passstraße am Brennes quälen muss und man am Arbersee nicht einmal eine Beschilderung anbringt, dass Deggendorf über Bodenmais und Teisnach um etwa 20 Kilometer schneller zu erreichen ist als über Zwiesel und Langdorf! Auch die Sperrung zwischen Regen und Zwiesel war etwa die halbe Zeit befahrbar, ist es zu viel verlangt, dies auch auf den Umleitungsschildern kenntlich zu machen? Was diesen Sommer Einheimischen und Urlaubern bei uns verkehrsmäßig zugemutet wurde - von Achslach bis Eisenstein - war ein Stück aus dem Tollhaus.

***Epilog.** Wie viele Weisswurstdenkmäler müsste man wohl errichten um den Imageschaden durch die Verkehrsschikanen auszugleichen?*

18.10.13 Gezielte Provokation oder Gedankenlosigkeit?

Kommentar zum Bericht "Von selber wirds nicht breiter" im Bayerwald-Wochenblatt vom 16.10.13

Schwarzach und Aussenried leiden. Die Zustände sind nicht mehr zumutbar, sagt Bürgermeister Probst. Ich sehe das genauso und gehe noch weiter: Es ist unverantwortlich und absolut rücksichtslos den gesamten Schwerlastverkehr der B11

über diese kurvige Nebenstraße durch die engen Dörfer zu leiten! Alleine beim Bahnübergang Reisachmühle habe ich selber erlebt, wie ein Lastzug und ein großer Bus rangieren mussten um aneinander vorbei zu kommen und die Warteschlange bis in den Bahnübergang stand, ein Irrwitz! Statt auf der B11 einspurig zu teeren und mit einer Ampelanlage den Verkehr zu steuern, machen es sich die Verantwortlichen in den Ämtern schon sehr einfach. Oder war es eine gezielte Provokation um die Anwohner in ihrem Widerstand gegen einen Straßenneubau müde zu machen und den Straßenbefürwortern Munition zu liefern? Wer den Zustand der B 11 kennt weiß, dass es viel dringlichere Straßenabschnitte zur Deckenerneuerung gibt. Oder der Umstand, dass tagelang die Strecke zwischen Zwiesel und Stausee befahrbar war, aber niemand einen Hinweis bei den Umleitungsschildern anbrachte, was ja wirklich nicht zu viel sein dürfte. Oder die beiden Schlaglöcher an der engsten Stelle an der Brücke in Schwarzach! Wie viele Verantwortliche haben diese achsbrechende zusätzliche Verengung gesehen und nicht beseitigen lassen? Egal ob Absicht oder Schlamperei- ich hoffe, dass die Anwohner dieses üble Spiel durchschauen und sich deswegen ihr Tal nicht zusätzlich durch eine zweite Straße zerstören lassen.

17.10.13 Nicht auf Kosten Marchs!

Antwort auf Karl-Heinz Tesars Leserbrief "Panikmache ist nicht angebracht" vom 16.10. in Bayerwaldbote-Regen

---Abdruck wurde von BBR-Redaktion abgelehnt, man wolle kein Ping Pong---

Nach Rektor Tesars Wortmeldung habe ich den Eindruck, dass die Haushaltsproblematik der Stadt Regen nur der Aufhänger ist und das Schließen der Marcher Schule schon klammheimlich bei der Entscheidung zur Generalsanierung der Zentralschule getroffen wurde, deren Notwendigkeit und Umfang (bei einer so neuen Schule) Aussenstehenden nie vermittelbar war. Aber selbes gilt auch für eine Reihe ähnlich gelagerter öffentlicher Großbaumaßnahmen in jüngerer Zeit im Landkreis. Aber beim Ausgeben von fremdem Geld laufen auch ansonst im Privaten sehr sparsame Zeitgenossen zur Hochform auf.

Über beide Ohren verschuldet kehrt man in Regen nun die Einsparer heraus und versucht die auf Dauer zu große Schule mit den Marcher Kinder zu füllen und so die überzogene Baumaßnahme zu rechtfertigen, was aber das Problem rückläufiger Schülerzahlen auf Dauer nicht lösen wird. Hier gäbs nur eine pädagogisch sinnvolle Lösung, nämlich kleinere Klassen!

Als sich 1978 die Stadt Regen durch die Gebietsreform aufblähte und dabei auch die selbständige Gemeinde March schluckte, da versprach man, dass zumindest an der Dorfschule nicht gerüttelt werde, deren Auslastung zudem recht gut ist. Und heute müssen sich die Marcher anhören, wie Rektor und Ex-SPD-Stadtrat Tesar „Verständnis“ heuchelt um ihnen dann im nächsten Satz "Unvernunft, Panikmache und mangelndes Demokratieverständnis" zu unterstellen. Richtig höhnisch ist aber sein Spruch, dass noch kein Dorf, dem man die Schule genommen hat, „zugrunde“ gegangen sei.

15.10.13 Drohender Todesstoß für das Dorfleben

Drohender Todesstoß für das Dorfleben

Kommentar
Bayerwaldbote Regen, am 15.10.13

Zur Debatte über die mögliche Schließung der Grundschule in March:

"Auch im Wahlkampf war der Erhalt von Dorfschulen ein Thema und ich erinnere mich nicht, dass auch nur eine Partei einer weiteren Zentralisierung das Wort geredet hätte. Und nun will Regen dem bei der Gebietsreform eingegliederten March, in dem sich viele junge Familien angesiedelt haben, unter dem Vorwand einer vergleichsweise läppischen Einsparung – nicht nur verglichen mit dem verschwenderischen Stadtplatzumbau – Schule und Kindergarten wegnehmen.

Dass der eingesparte Betrag dann vermutlich für den Schülertransport wieder draufgeht, interessiert nicht, denn der belastet dann einen anderen Steuertopf. Ein solches schildbürgerhaftes Ausgabedenken ist leider noch immer verbreitet, ebenso die Praxis, dass die Politik mit Vorliebe das ändert, was gut funktioniert.

Für das Dorf March käme der Verlust von Schule und Kindergarten einem Todesstoß für das Dorfleben gleich. Aber auch für die betroffenen Kinder würde es einen Identitätsverlust bedeuten. Heimat und 'Do samma dahoam' – Sprüche nur etwas für Sonntagsreden?

Gerade Ilse Oswald, die gelernte Lehrerin auf dem Bürgermeisterstuhl, sollte wissen, was Fahrschüler täglich so mitmachen. Ich habe jahrelang aus nächster Nähe erlebt, was sich vor der Regener Zentralschule so abspielte: Die ersten Busse kamen bereits gegen 7 Uhr an, Einlass in das Schulgebäude war aber erst um halb Acht. Bei jedem Wetter mussten die Kinder auf öffentlichem Platz die Zeit totschlagen und was sie an Dummheiten noch nicht kannten, haben ihnen die älteren Kinder beigebracht.

In jedem Fall genügt es, wenn die Kinder ab der 5. Klasse 'zentralisiert' werden. Unseren Marcher Enkelkindern wünsche ich, dass ihnen ein so frühes Fahrschülerdasein erspart bleibt. Und anderen Dörfern wünsche ich, dass sie auch den Mut finden für ihre Dorfschulen zu kämpfen."

14.10.13 Gewöhnung an Morbidität

Sueddeutsche Zeitung, Leserforum. Der Kommentar wurde auch vom Straubinger Tagblatt gedruckt

Gewöhnung an Morbidität

Niemand wird sich den grässlichen Nahaufnahmen von Krankheiten auf Zigarettenschachteln entziehen können, weder Raucher noch Nichtraucher und natürlich auch unsere Kinder nicht. Ob im Supermarkt oder als Abfall irgendwo herumliegend, überall werden wir von diesen Horrorbildern umgeben sein. Aber in einer Gesellschaft, die sich täglich Mord- und Totschlag im Fernsehen ansieht, wo ständig Leichen sezziert werden und der Pathologe fast schon zur Familie gehört, sind die Schockbilder halt nur ein weiterer Baustein zur allgemeinen Verrohung und Gewöhnung an Morbidität. Dass Krankheiten durch negative Suggestion und Angst auch entstehen können, ist für manche EU-Politiker zu tief gedacht. Einerseits subventionieren sie den Tabakanbau, andererseits verschmutzen sie unsere Köpfe mit Ängsten. *Helmut Josef Geiss, Mariaposching*

Kommentar auf ARD-Online

Am 08. Oktober 2013 um 10:18 von Helmut Geiss

Horror-Picture-Show

Etwa bei 70 Prozent aller Krankheiten wirken auch Scheinmedikamente lindernd oder heilend. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass Krankheiten über die Vorstellungskraft auch erzeugt werden können. Die Pharmazie arbeitet bei ihrer Medikamentenwerbung schon lange mit diesem Prinzip. Nun kommen gut meinende EU-Politiker und wollen mit schrecklichen Bildern auf Tabakerzeugnissen vom Rauchen abschrecken und denken nicht daran, dass sie gerade so Krankheiten über den Kopf auch erzeugen können. In jedem Fall wäre diese EU-Richtlinie gemeingefährlich und ungerecht sowieso, denn welche Waren müssten dann nicht alles auch noch mit schrecklichen Bildern versehen werden: Autos, viele Lebensmittel, chemische Produkte, eigentlich beinahe alle Waren. Nicht zuletzt aber auch Wahlplakate: würden dort jene Grässlichkeiten abgebildet, die Politik oft anrichtet, dann würden Wahlplakate zu einer Horror-Picture-Show.

10.10.13 Besser mit gutem Beispiel vorangehen

Kommentar zum Bericht „Israels Ministerpräsident Netanyahu warnt Westen vor Iran“

Israel sollte vielleicht einmal bei sich selber anfangen und Feindschaften abbauen und nicht ständig Benzin ins Feuer gießen. Etwa, in dem es seinen Bewohnern die israelische Staatsbürgerschaft gibt und nicht die Religion in den Pässen vermerkt, was Nichtjuden ausgrenzt. (Ich konnte es fast nicht glauben, als ich letzte Woche davon im Spiegel las). Man stelle sich nur einmal vor, dass in irgendeinem anderen Land der Erde dort lebende Juden nicht als Deutsche, US-Bürger oder Russen bezeichnet würden, sondern stattdessen als Juden! Wobei es das in

Deutschland ja schon einmal gegeben hat, wir schämen uns mittlerweile in der dritten Generation dafür. Israel muss ein Staat werden, wie jeder andere auch, mit gleichen Rechten für alle in Israel lebenden Einwohner. Und Israel muss seine Massenvernichtungsmittel abschaffen und damit seinen guten Willen zeigen und mit gutem Beispiel vorangehen. Solange Nationalisten wie Netanyahu aber ständig mit dem Säbel rasseln (und manchmal mehr, siehe Cyberangriffe, Mordanschläge oder Bombardements) und so ihre militärische Überlegenheit allen immer spüren lassen, kann es ja wohl auch nicht anders sein, als dass sich seine Nachbarn bedroht fühlen und sich ihrerseits zu schützen versuchen.

Fußnote: Albert Einstein, der bekanntlich auch Jude war, warnte schon in den späten zwanziger Jahren seinen Freund Chaim Weizmann, den Hauptvertreter des Zionismus, vor den Gefahren eines jüdischen Nationalismus. Ohne Rücksichtnahme auf die Lebensinteressen der Araber, so Einstein, würde die zionistische Sache zerbrechen. Er fürchtete den "blödsinnigen Nationalismus und Rassenfimmel, den man den anderen nachmacht", "nach einer beispiellosen Schule des Leidens".

Wie wir heute wissen, eine sehr berechtigte Warnung, die aber leider nichts geholfen hat, denn Machtpolitik wird von einem anderen Menschenschlag gemacht, der sich bei allen Nationen gleicht. Würde Einstein noch erleben, zu welchem aggressiven, rassistischen Staat Israel heute geworden ist, würde er wohl verzweifeln.

07.10.13 Dorfschule erhalten! 1. Fassung

Regens Stadtrat will in March Schule und Kindergarten schließen

Auch im Wahlkampf war der Erhalt von Dorfschulen ein Thema und ich erinnere mich nicht, dass auch nur eine Partei einer weiteren Zentralisierung das Wort geredet hätte, auch von der CSU und Ministerpräsident Seehofer wurde Unterstützung signalisiert. Und nun will Regen dem während der Gebietsreform "okkupierten" March, diesem ungewöhnlich prosperierenden Dorf, in dem sich viele junge Familien angesiedelt haben, unter dem Vorwand einer vergleichsweise läppischen Einsparung, Schule und dem Kindergarten wegnehmen. Dass der eingesparte Betrag dann vermutlich für Schülertransport wieder draufgeht, interessiert nicht, denn das kommt aus einem anderen Steuertopf. Ein solches schildbürgerhaftes Ausgabedenken ist leider noch immer verbreitet, ebenso die Praxis, dass die Politik mit Vorliebe das ändert, was gut läuft, statt sich an die vielen Mißstände heranzumachen. Der wahre Hintergrund ist vermutlich, dass die gerade für einen irrwitzigen Aufwand renovierte Zentralschule schon für den gegenwärtigen Bedarf überdimensioniert ist und auf diese Weise die Fehlplanungen beim Ausbau ein wenig korrigiert werden sollen. Bei den Kindergärten gilt das ananalog, zumindest mittelfristig wird Regen zu viel Plätze haben und man versucht daher die Einrichtungen in den eingemeindeten Dörfern in die Stadt zu holen. Für die überzogenen Planungen in der Zentralschule und der Geldausgabeorgie am Stadtplatz sollen nun die Dörfer bluten, wobei dies aber auch nur ein Tropfgen auf den heißen Stein sein kann.

Für das Dorf March käme der Verlust von Schule und Kindergarten einem Todesstoss für das Dorfleben gleich. Aber auch für die betroffenen Kinder würde es einen niemals wieder gutzumachenden Identitätsverlust bedeuten. Heimat und „Dossamma dahoam“ – Sprüche nur etwas für Sonntagsreden? Gerade Ilse Oswald, die gelernte Lehrerin auf dem Bürgermeisterstuhl, sollte wissen, was Fahrschüler täglich so mitmachen. Ich habe jahrelang aus nächster Nähe erlebt, was sich vor der Regenerr Zentralschule so abspielte: Die ersten Busse kamen bereits gegen 7 Uhr an, Einlass in das Schulgebäude war aber erst um halb Acht. Bei jedem Wetter mussten die Kinder auf öffentlichem Platz die Zeit totschlagen und was sie an Dummheiten noch nicht kannten, haben ihnen die älteren Kinder beigebracht, nicht nur Rauchen, Herumschmusen, Cool-Sein“, auch Bierdosen fanden sich im zurückbleibenden Müll. Es gab oft Handgreiflichkeiten, einmal hat man sogar unsere Hecke aus Übermut oder Langeweile angezündet. Als Verantwortlicher für eine unmittelbar an der Schule lebende Behinderten-Wohngruppe habe ich mich an die Schulleitung und die Polizei gewandt, ohne wirklichen Erfolg. Ich habe selber gesehen, wie Lehrer über auf der Straße lagernde Schüler weggestiegen sind, auf meine Intervention hörte ich immer nur: „Außerhalb des Schulgeländes haben wir kein Recht einzugreifen!“ Ob sich die Zustände mittlerweile gebessert haben, weiß ich nicht. In jedem Fall genügt es, wenn die Kinder ab der 5. Klasse „zentralisiert“ werden. Für meine Marcher Enkelkinder wünsche ich mir auf jeden Fall, dass ihnen ein so frühes Fahrschülerdasein erspart bleibt. Und anderen Dörfern wünsche ich, dass sie ihre Grundschulen wieder zurückbekommen.

02.10.13 Zwischenruf zu demokratischen Freiheiten

Wer seine demokratischen Freiheiten nicht nutzt, merkt gar nicht, wenn sie abgebaut werden und es sie einmal nicht mehr gibt. Die Menschen lassen heute Sachen mit sich machen, die an die demokratische Substanz gehen und strecken dabei brav ihre Köpfe in den Sand. Und wenn einer von ihnen, vielleicht einer von Zehntausend, aufmuckt und ihre Interessen vertritt, dann helfen sie ihm nicht, wenn die Demokratieabbauer über ihn herfallen.

Die Menschen hocken heute, jeder für sich, mit ihren elektronisch gesteuerten rosa Brillen und haben, neben dem ganzen Lügenzirkus, den man ihnen vorspielt, nur eines im Kopf: ihre Bequemlichkeit und ihre eigenen Interessen.

Kein Wunder, dass sie auch ihre Kinder für eine Traumwelt zurechtmachen, in der man nichts anderes können muss, als zu spielen und zu kaufen. Sie verzärteln und verdummen sie in einem Maße, wie es das in der Menschheitsgeschichte noch niemals gegeben hat, vielleicht mit Ausnahme der dekadenten Scheinwelten von Teilen des früheren Adels. So kleiden sie sich alle gleichsam in kurze Sommerhosen, obwohl die Winter unverändert existieren.

26.09.13 Zur Landkreis GmbH

Was soll so schlimm sein, wenn eine GmbH zukünftig die Entwicklung des Landkreises vorantreibt?

Alle Macht soll vom Volk ausgehen, heißt es in unserer Verfassung. Es ist schlimm genug, wenn diese Macht heute Parteien und Politikern übertragen werden muss und der Volkswille - wenn überhaupt - nur durch diese Interessengruppen wirksam werden kann. Wenn die Parteien aber ihre Aufgaben wiederum an Dritte delegieren, die bekanntermaßen nur egoistische oder Gruppeninteressen vertreten, dann entzieht sich die repräsentative Demokratie ihre letzte Existenzberechtigung und verlässt den schmalen Grad, auf dem sie auch normalerweise schon wandelt.

Alle Welt klagt darüber, dass die Parteien heute von der Wirtschaft gesteuert werden und viele Politiker wie Marionetten handeln. Und nun darf die Wirtschaft im Landkreis Regen direkt mitregieren und tut so, als wenn die Interessen der Bevölkerung und der Wirtschaft identisch seien. Dies ist einfach nur dreist und erinnert an absichtliche Volksverdummung und hat etwas von einem Putsch gegen die Demokratie. Warum soll etwa ein Konzernchef, der mit immer neuen Steuertricks seit Jahren alles tut seiner Heimatkommune die Gewerbesteuer vorzuenthalten, in der Landkreis GmbH mit einem Male die Interessen unserer Region und seiner Menschen vertreten? Nein, er wird nur sich und seinen Geldbeutel vertreten und alles tun um für sich weitere Vorteile herauszuholen. Und der bereits bestehende Wirtschaftsfilz wird sich weiter verdichten und man wird sich gegenseitig Kredite und Aufträge zuschieben, befördert von Fachleuten aus dem Landratsamt, die nun für die GmbH arbeiten und deren Aufgabe es auch ist alle nur möglichen Fördertöpfe europaweit anzuzapfen und zu verteilen, egal ob dies dem Landkreis, seinen Menschen und seiner Landschaft Nutzen bringt. Wer etwas anderes annimmt ist im besten Fall ein Träumer, im schlechtesten Fall ist er korrupt.

Wer unsere Region vertreten will, muss die Bürger einbinden, ihre Probleme sehen, ihre Vorschläge zur Abhilfe sammeln, diese diskutieren und dann Entscheidungen durch Abstimmungen oder Volksentscheide herbeiführen, bei denen aber möglichst nur jeweils diejenigen abstimmen dürfen, die eine Sache auch betrifft.

Durch Landrat Adam passiert heute das Gegenteil davon, er setzt auf mächtige Gruppeninteressen und wenn es Gegenstimmen zu Projekten gibt, werden sie mit unfairen Mitteln, die bis zur absichtlichen Beleidigung, zu Mobbing und Rufmord reichen, bekämpft. Er setzt heute das um, was sein Vorgänger Wölfl vermieden hat, trotz seiner Abhängigkeiten und Verschuldung.

Das Erschreckendste ist bei diesem schleichendem Demokratieabbau, dass es keine Opposition dagegen gibt, alle Kreisräte haben dafür gestimmt, sogar Grüne und ÖDP, die sich einen Beiratssitz teilen müssen und völlig zur Bedeutungslosigkeit verdammt sind. Die Argumentation der Grünen-Sprecherin: Man wolle Landrat Adam zeigen, dass sich Grüne nicht nur verweigern... Und dies, obwohl Adam keine Gelegenheit auslässt die Ökologiebewegung zu bekämpfen.

Auch dass auf meine Leserbriefe vom 8.3.13 "Keine demokratische Legitimation" und den jüngsten vom 25.9. "Kastrierte Demokratie" es bislang keine einzige Reaktion gab, zeigt die mittlerweile völlige Lethargie der Bevölkerung oder ihre Eingeschüchtertheit, nach dem permanenten Mobbing des Landrates und seiner Helfer gegen all die den Mund aufmachen.

25.09.13 Rufmord an Pronold

Leserbrief an PNP

Dass Landrat Adam nun seiner eigenen Partei in den Rücken fällt, geht mich nichts an. Dass damit aber wieder ein Rufmord an einer einzelnen Person verbunden ist, nämlich mit Herrn Pronold, den Adam offenbar abgrundtief hasst, das zeigt den Charakter dieses Politikers. Ich habe dies vor einigen Wochen selber leidvoll erleben müssen, habe mich aber dann von seiner Entschuldigung einlullen lassen. Wenn Fußballer den Ball nicht erwischen, hauen sie manchmal auf die Beine des Gegners und genau dies passiert seit etwa einem Jahr immer wieder durch den "roten" Landrat, der durch die Toleranz und Weltoffenheit der Waldler an die Macht kam und die jetzt das Fehlen dieser Werte beim Gewählten feststellen müssen.

Doch Adams unmoralische Aktionen – und das ist die besondere Tragik der Sache – werden von vielen anonymem Kommentatoren unterstützt. Doch es sind nicht nur ihm hörige Kindsköpfe, die alles rechtfertigen, was ihr Idol so anstellt, auch Mandatsträger der CSU loben Adam öffentlich überschwänglich. Selbst bayerische Minister und sogar der bayerische Ministerpräsident Seehofer scheinen begriffen zu haben, dass dieser lobsüchtige Narziss ein nützliches Werkzeug ist, wenn man ihm gibt was er braucht. Dass dabei Persönlichkeitsrechte und der gute Ruf von Menschen auf der Strecke bleiben, das hat man dann selber nicht zu verantworten. Und dies alles nur um neue Transitrassen durch den Wald zu treiben?

25.09.13 Kastrierte Demokratie

Leserbrief zum Bericht über die neue Arberland-Regio GmbH

Heute wird ja vieles "outgesourcet": Babys und alte Menschen aus den Familien, aus Firmen oft ganze Betriebsteile und auch die große Politik gibt fast eine Milliarde Euro aus, um sich extern beraten und sogar die Gesetze schreiben zu lassen. Nun hat auch unser Kreistag beschlossen Kompetenzen auszulagern und ein Stückweit zur Staffage zu werden. Die wichtigen Entscheidungen werden zukünftig von handverlesenen Beiräten und der Wirtschaft getroffen. Warum haben sich die Kreisräte dann überhaupt wählen lassen, wenn sie ihre Aufgaben an andere übertragen wollen? Ist es wirklich zulässig, dass sich ein demokratisches Kremium derart selbst kastriert?

Mit dem Arber im Namen, macht man zudem den geschundensten Berg unserer Heimat zum Symbol, auf den Wintersport starrend wie die Schlange aufs Kaninchen. Doch: *"Die Betriebe überschätzen den Winter völlig. Der macht nur 20 Prozent der Übernachtungen aus – und von denen sind gerade mal 15 Prozent Skifahrer.*

Der Schwerpunkt der Zukunft liegt im Sommerangebot. Hier muss die Region attraktiver werden." (Zitat Andreas Lambeck, Ex-Tourismuschef von Bodenmais).

10.09.13 Ausweg in Sicht oder alles nur neue Tricks?

Ob Assad den Krieg noch vermeiden könne, wurde US-Aussenminister Kerry auf einer Pressekonferenz gefragt und er antwortete, ja, wenn Syrien alle Chemiewaffen unter internationale Kontrolle stelle. Wenig später ging der russische Aussenminister darauf ein und auch der syrische Vertreter erklärte die Bereitschaft zu dieser Lösung. Egal, ob man sich hier abgesprochen die Bälle zugespielt hat - wenn es zu einer derartigen Lösung kommen sollte, wäre das in jedem Fall positiv, auch wenn dies den Bürgerkrieg nicht beenden würde, aber hier scheint für mich als Laien sowieso alles total verfahren und von externen Interessen gesteuert. Ich will diesen Hoffnungsschimmer aber zum Anlass nehmen, meine syrienzentrierten Kommentare auszusetzen und mein „längstes Konzert“ wieder aufnehmen.

09.09.13 So viele Lügen, so viel Heuchelei!

Ein Überfall der Amis auf Syrien scheint nicht mehr abzuwenden zu sein. Bis zu sechzig Tage soll bombardiert werden und Assad hat dabei stillzuhalten, denn wenn er gegen die Angreifer zurückschlägt, dann wird eins zum anderen kommen und der Flächenbrand, vielleicht sogar der Weltkrieg ist da. Schon die Israelis haben Syrien immer wieder einmal bombardiert und Assad hat nicht zurückgeschlagen, was von Israel als Schwäche ausgelegt wurde, so erwartet man es auch dieses Mal. Oder will man den großen Krieg provozieren, den dann der zu verantworten hat, der sich wehrt? Wir haben schon so viel Lügen gehört, am Schlimmsten ist aber die immer wiederkehrende Heuchelei, man führe Krieg aus Menschlichkeit und Gerechtigkeitesempfinden, das beleidigt unseren Verstand in einem Maße, dass es unerträglich ist. Wie ehrlich waren dagegen frühe Eroberer und Räuber! Sie ließen keine Zweifel daran, dass sie Krieg führen, weil es uns um Vorherrschaft und um strategische und wirtschaftliche Interessen geht, etwa um Gas- und Ölpipelines von Katar durch Syrien und die Türkei nach Europa, weil wir damit die russische Vormachtstellung und die Abhängigkeit Europas von Gazprom beenden wollen. Dass sie keine Länder dulden, die sich ihnen entgegenstellen, dass etwa der Iran erst angegangen werden kann, wenn Syrien gefallen ist usw. Der Verweis auf die ermordeten Menschen durch einen Giftgasanschlag, von dem man nicht genau weiß, ob er stattgefunden hat (schon gar nicht von wem er verübt wurde und woher das Dreckzeug stammt), ist einfach nur übles Theater. Das große Amerika hat in diesem jungen Jahrtausend schon so viele Menschen auf dem Gewissen, so viele Gräueltaten und Verbrechen verübt, die Parlamente und die Wirtschaft der ganzen Welt systematisch bespitzelt und belogen, hält selber riesige Mengen von Atombomben bereit, die die Menschheit mehrfach töten und die Schöpfung ausradieren könnten, dass jedes Berufen auf Moral wie eine Verhöhnung wirkt. Und noch immer pflegen die USA die verbrecherische Ideologie, ein fremdes Volk in einem Vergeltungsakt

oder auch in einem Erstschatz auszulöschen. Was nichts anderes heißt, dass man es gerechtfertigt findet die Bevölkerung eines Landes zu töten, wegen etwaiger Verbrechen ihrer korrupten Führer, ihrer vernagelten Ideologen oder ihrer Militärs. So hält Amerika, das sich selber einmal von britischem Kolonialismus und Gewaltherrschaft befreit hat, die Völker der Welt als Geiseln, ist gegenwärtig mit 17 Billionen Dollar bei ihnen verschuldet, lebt auf fremden Kosten und will möglicherweise seine Schulden tilgen, indem es die Weltwirtschaft vollends ruiniert.

05.09.13 Zerstörte Bauernkultur

Kommentar zu den Berichten "Lebende Hühnchen im Müll: Anzeige gegen Mastbetrieb" und "Gerhard Sonnleitners Abschiedsrede in Karpfham"

Während Sonnleitners Amtszeit hat sich die bäuerliche Landwirtschaft in Riesenschritten zur industriellen Landwirtschaft entwickelt. Die Riesenställe des alten Ostblocks waren des Teufels, seit sie aber von Unternehmern und Kapitalgesellschaften geführt werden, haben sie die Absolution erhalten. Landwirtschaft mit wenig oder gänzlich ohne Land, Tierfabriken, betrieben durch importierte Futtermitteln, teilweise aus Hungerländern, ist eine Perversion von Landwirtschaft und macht auch noch die letzten Familienbetriebe kaputt. Dass Betriebe wie Wiesenhof, dessen gequälte Kreaturen ihr Leben lang weder Wiese noch Hof sehen, ja nicht einmal Sonnenlicht, sich wie eine böse Krankheit ausbreiten konnten, ist auch etwas, was Bauernverband und Agrarpolitik gefördert, zumindest aber zugelassen haben. Ja, sie prahlen frech damit, dass Deutschland zum Export-Land wurde und verschweigen, die dafür erst einmal nötigen Importe. Unser dichtbevölkertes Land wird so zum Mastbetrieb für die Welt und zurückbleiben riesige Mengen an Exkrementen und eine zerstörte Bauernkultur. Das Ganze nennt sich "tierische Veredelung", ein Wort das so verlogen ist wie der Kunstname Wiesenhof.

31.08.13 Recht? Nur Faustrecht.

Obama hat gesprochen, er will den Angriff auf Syrien. Auf welcher Rechtsgrundlage? Wie seit langer Zeit bei den Amis gewohnt, alleine auf der Basis des Faustrechts. Noch gibt es die Chance, dass der Kongress den Krieg ablehnt, so wie es gestern das britische Unterhaus getan hat, was nun wirklich niemand erwartet hatte und was mir großen Respekt abnötigt. Wenn ich es richtig sehe, sind es gegenwärtig nur Frankreich, Saudi Arabien, die Türkei und Australien, die mit Obama in den Krieg ziehen wollen. Australien ist ja immer mit dabei, wenn es um Beihilfe für die Amis geht, das hat eine lange Tradition. Die Zustimmung kam vom Premier, der in einer Woche wieder zur Wahl steht und mit schlechten Werten zu kämpfen hat. Vermutlich hofft er, dass man eine Regierung im Krieg nicht abwählen wird. Ansonsten sehe ich nur strategische Gründe, denn der riesige Kontinent mit seiner kleinen Bevölkerung könnte sich alleine nie gegen kriegerischen

Bevölkerungsdruck seiner überbevölkerten Nachbarn aus Asien erwehren. Da man dafür die Amis braucht, steht man halt auch diesen bei, auch wenn die Sache moralisch noch zu zweifelhaft ist. Über den Beistand der saudischen Diktatur braucht man kein Wort verlieren, sie sind der größte Kriegstreiber und unterstützen die syrischen Rebellen mit allen Mitteln, ich habe gerade einen seriös wirkenden Bericht gelesen, dass sie hinter dem Massaker mit den Chemiewaffen stehen sollen und dass es sich dabei um einen Unfall handelte, weil die Rebellen mit den gelieferten Chemikalien nicht hatten umgehen können, wobei auch etliche von ihnen umgekommen seien. Ich weiß natürlich nicht, ob das auch so stimmt. Und die Türkei, dessen islamistischer Führer Erdogan gerade seine eigene Bevölkerung mit Kotzgas niedergekämpft hat und der sich auch von der Demokratie wegbewegt, ist auch ein "Williger", dessen Motive alles andere als lauter scheinen, aber das wäre ein eigenes Thema. Und Frankreich? Da wird einem erst bewußt, was bei unserem Nachbarn für eine merkwürdige Demokratie herrscht, in der der Staatspräsident alleine über Krieg und Frieden entscheiden darf. Haarsträubend! Und das als führendes Mitglied in der EU, das seine Demokratie immer wie eine Monstranz vor sich her trägt. Aber der Zentralismus in Frankreich durchdringt ja alle Lebensbereiche und die Gallier sollten das schnell in Ordnung bringen. Dass ausgerechnet ein Sozialist als Präsident einer der größten Scharfmacher und servilsten Helfer der Amis ist, macht schon sehr nachdenklich. Aber auch der grüne Cohn-Bendit hat sich für den Militärschlag ausgesprochen, aber Trojaner gibt es nicht nur im Internet.

Nach zweitausend Jahren Christentum wird als Begründung für Krieg noch immer die archaische, vorchristliche Blutrache genannt: "Auge um Auge, Zahn um Zahn". Doch bei den imperialistischen Räuberkriegen der Amis & Co geht es weder um ihre eigenen Zähne noch um ihre eigenen Augen. Sie treten nur fremde Augen und Zähne ein und reden dabei von Menschenrechten und Humanität...

30.08.13 "Stein gewordener Schweiß der Glasmacher"

Leserbrief an BBZ zum Bericht "Was passiert mit dem kulturellen Erbe"

Im Krimi stünde gewiss Baulöwe Toni Rambold hinter dem Entzug des Denkmalschutzes, denn zu verlockend ist der Standort der Glasmacherhäuser. Hoffentlich ergeht es ihnen nicht wie dem Arberseehaus, das auch nicht unter Denkmalschutz steht und abgerissen werden soll, was angesichts seines Bekanntheitsgrades unbegreiflich ist. Auch gegen den beschlossenen Abriss des Wirtshauses an der unteren Reibn in Ludwigstal ließe sich vieles anführen. Zu den Kruppelwalmdachhäusern in der Schleicherstraße habe ich aber eine besondere Beziehung, sie sind mir ein Herzstück der Heimat, denn in einem haben meine Großeltern gelebt. Dem Großvater, dem Josef Neumaier, genannt "Schaurer Sepp", einem der weitgereistesten Glasmachermeister, der die Berufserfahrung aus etwa 40 Glashütten in seinen letzten Berufsjahre wieder in der heimatlichen Hütte in Ludwigstal einbrachte, habe ich als Kind oft das Essen im "Henkelmann" in die

Glashütte gebracht, diese kam mir vor wie ein Teil der Wohnung. Auch der Weg vom Haus gehörte dazu, denn dort stand neben der mächtigen Kopfweide der Brunnen, wo man sich wusch und trank, da saßen die Glasmacherfamilien zusammen, da klaubten wir Zwengalen aus oder schnitten die Schwamma zum Trocknen auf. Schön, dass das Schloss in Ludwigstal wieder so ein Schmuckstück geworden ist. Man sollte aber bedenken, dass es der zu "Stein gewordene Schweiß der Glasmacher" ist und ohne die Glasmacherhäuser nicht komplett wäre, ohne sie gäbe es kein Schloß.

Noch ein Wort zur Meldung, dass in Zwiesel die alten Geleise des Güterbahnhofes herausgerissen werden sollen. Ich verstehe nicht, dass der Stadtrat da nichts dagegen hat, denn damit wird quasi die dauerhafte Aufgabe des Güterverkehrs abgesegnet, eine Entscheidung, die die ganze Region betrifft und mit Sicherheit ein Riesenfehler ist. Aber mit diesen Zeilen behindere ich sicher wieder den "Fortschritt" im Woid, wie Erich Krickl von der Lindberger CSU im Bayernteil der PNP über mich schrieb. Zitat: *"Herr Geiss will den Fortschritt in der Region verhindern. (...) Solche Zeitgenossen kann die Region nicht brauchen."*

29.08.13 Zwischenruf

Giftgas ist zu Recht völkerrechtlich geächtet, es ist eine grauenhafte Methode Menschen zu ermorden. Doch was ist mit Atombomben? Mit Napalm, mit Phosphorbomben? Mit Landminen, mit Uranmunition, mit Streubomben? Was ist mit ferngesteuerten feigen Drohnen, Marschflugkörpern, Raketen? Was mit ganz "normalen" Sprengbomben, auch sie töten unterschiedslos Zivilisten und Soldaten. Das Arsenal an Höllenmaschinen ist gigantisch und wird immer größer. Und bekanntlich wurden und werden sie vor allem von jenen benutzt, die sich nun wieder einmal als Friedenskämpfer gegen einen Despoten hervortun. Israel etwa ignoriert den Atomwaffensperrvertrag, die Großmächte sind sowieso nach wie vor nuklear hochgerüstet. Wer ist den Verträgen zur Ächtung von Landminen und Streubomben heute nicht beigetreten? Wer verschießt Uranmunition? Wer unterwirft sich bis heute nicht dem internationalen Strafgerichtshof in Den Haag? Na, wer wohl.

Zu allem Grauen, das durch Militärs im Auftrag der wirtschaftsgelenkten Politik angerichtet wird, gehört auch die permanente Beleidigung des Verstandes, durch all die Propagandalügen und Scheinheiligkeiten, die in immer kürzeren Abständen durch die Medien wabbern.

Solange die Produzenten, Händler und Anwender von Kriegsgerät und Massenvernichtungsmitteln nicht von der menschlichen Gemeinschaft geächtet werden und ihr Eigentum eingezogen wird, solange werden wir immer neue Syriens erleben, mit despotischen Massenmördern und kolonialistischen Massenmördern im demokratischen Kittel. Ihre Opfer sind gleich tot oder verstümmelt und auch den Kriegswaisen und Hinterbliebenen ist es egal, ob die Granate aus einem

amerikanischen oder syrischen Rohr verschossen wurde, auch die Herstellerangaben auf den Höllenmaschinen sind meist identisch.

28.08.13 Der Angriffskrieg auf Syrien scheint unmittelbar bevorzustehen

Ein Angriff auf Syrien durch Amis, Engländer und Franzosen scheint beschlossene Sache zu sein, einige Medien sehen ihn unmittelbar bevorstehen. Was die UN-Inspektoren bezüglich des Giftgases noch herausfinden werden, scheint niemanden mehr zu interessieren, man hat sogar den Eindruck, als ob noch schnell vorher der Krieg begonnen werden soll, bevor hier unerwünschte Ergebnisse geliefert werden. Auch dass ein Angriff ohne Segen der UN gegen das Völkerrecht verstößt, kümmert offenbar niemanden. Auch den Umstand, dass so ein Angriff über Wochen und Monate geplant werden musste und nicht einfach mal so durchgeführt werden kann, sehe ich in keinen Medien diskutiert, obwohl das eindeutig auf eine langfristig geplante Aktion hindeutet. Auch einen Zusammenhang mit dem Militärputsch in Ägypten stellt niemand her. Aus heutiger Sicht erscheint dieser wie eine vorbereitende Aktion für den nun offenbar bevorstehenden Krieg, den man vermutlich unter den Islamisten nicht riskiert hätte. Überhaupt scheint man bei den Medien einen Schalter umgelegt zu haben, so wie wir es schon bei allen ähnlichen Überfällen des Westens erfahren konnten. Selbst ansonsten kritische Zeitungen schwenken auf Krieg ein und tun so, als ob es um humanitäre Dinge ginge, so als ob ein Krieg, der sich im ungünstigen Fall zum Flächenbrand oder zum Weltkrieg ausweiten kann, nicht unzählige weitere Opfer bedeuten würde. Es fällt auch auf, dass der vor wenigen Tagen publik gewordene Skandal, dass die Geheimdienste der USA sogar die UN bespitzelten, aus den Zeitungen verschwunden ist, aber krumme Dinge lassen sich eben mit nichts so gut verdecken als mit Kriegsbildern und Blut.

26.08.13 Mutmaßungen darüber, wer hinter den Giftgasanschlägen in Syrien stecken könnte

Seit Obama ankündigte, dass Amerika militärisch in Syrien eingreift, sobald Giftgas eingesetzt wird, konnte man darauf warten, dass dies auch geschieht. Es war wie eine Handlungsanweisung, eine Taste, die man drücken muss, um den gewünschten Krieg zu bekommen. Man muss stattdessen fragen, wer aus dem Giftgaseinsatz einen Vorteil ziehen kann. Assad kann dies mit Sicherheit nicht, weil es sein Ende bedeuten würde. Warum sollte er ohne Not, da er doch militärisch erfolgreich ist, ein solches Risiko eingehen? Noch dazu, wo gerade deswegen UN-Inspektoren im Land sind. Einen Vorteil daraus könnten alleine die Aufständischen ziehen, die damit ihre letzte Chance sehen, dass ihnen Amerika den verhassten Tyrannen niederbombt. Doch dass sie Chemiewaffen gegen die eigene Bevölkerung einsetzen - das darf man ihnen ohne Beweise auch nicht unterstellen, auch wenn religiöse Fanatiker mit jedem Selbstmordanschlag zeigen, dass ihnen Zivilistenleben wenig bedeuten. Falls es die Rebellen gewesen sein sollten, wer hat ihnen dann das Giftgas geliefert? Stammt es aus syrischen Beständen oder von außen? Oder war das Giftgasverbrechen ein Werk

von verdeckt operierenden Brandstiftern fremder Geheimdienste? Man braucht sich nur erinnern, wer den Bürgerkrieg angeheizt hat und wer auch heute am Lautesten nach militärischer Intervention schreit: Konkurrenten aus der Region: Türken, Saudis, Israelis, wobei letztere ja bereits einige Male ihre Bomber losgeschickt haben sollen. Wer heute Netanjahu und Peres reden hört, die auf die Einlösung von Obamas Wort drängen, dem schwinden die letzten Zweifel, dass hier ein Krieg provoziert werden soll. Syrien ist schließlich das letzte Bollwerk, das vor dem erklärten Feind Iran steht. Doch es sind auch wieder die Franzosen, die Krieg wollen, wie schon in Libyen und Mali, und auch die Engländer, die einmal ohne Verstand das osmanische Reich mit willkürlich gezogenen Grenzen in ein bald hundertjähriges Chaos gestürzt haben. Sollte von diesen Seiten der Massenmord mit Giftgas als Kriegauslöser inszeniert worden sein, dann wäre das die Fortführung der Teufeleien, mit der mächtige Mordbrenner die Völker immer wieder aufgehetzt haben. Kaiser Nero ließ Rom anzünden und schob es den Christen in die Schuhe, Hitler ließ den Reichstag anzünden und zog Kommunisten als Täter aus dem Hut und die beiden George Bushs- ich erspare uns die bekannten Details. Wer immer hinter dem grausigen Giftgasmassaker steckt, er hat sich damit selbst zum moralischen Auswurf der Menschheit gemacht. Doch ob wirklich irgendwer daraus einen Vorteil ziehen kann, wenn der Nahe Osten explodiert, ist sehr unwahrscheinlich. Aber gerade weil jetzt bekannt wurde, dass die Amis auch UN-Konferenzen bespitzelt haben und die Affäre mittlerweile dem Dümmden vor Augen führt, dass ihr Imperium auf Lügen aufgebaut ist, könnte ein kleiner Krieg davon wieder ablenken. Als Clintons Ruf am Ende war, ließ er Serbien völkerrechtswidrig bombardieren, natürlich aus rein humanitären Erwägungen. Mal sehen ob sich auch Obama mit Krieg als Schopf aus dem Sumpf zu ziehen versucht.

20.08.13 Chronologisch geordnete Texte zur Adam-Facebook-Affäre

9.8.2013 Liebe Besucher meiner Webseiten!

Gegen mich läuft zurzeit eine Art „Haberfeldtreiben“ auf facebook, inszeniert vom jungen Regener SPD-Landrat Michael Adam. Ich habe davon zufällig durch einen Journalisten erfahren. Ich empfinde das als Cyber-Mobbing“ eines unbequemen Bürgers und kritischen Künstlers durch den obersten Beamten des Landkreises, ja, als eine Form von Psychoterror. Adam liefert seiner weltweit verknüpften Internetgemeinde einen „Feind“, versorgt sie mit einseitigen Informationen und kein Mensch kann sagen, wie das Ganze enden wird. Da Adam viele Jahre durch die überregionalen Medien gereicht wurde, als politisches Wunderkind, das im schwarzen Niederbayern trotz „schwul, evangelisch und sozialdemokratisch“ noch während seines Studiums Bürgermeister des Touristenzentrums Bodenmais geworden ist, dann, nach dem Freitod von Landrat Wölfl, sogar Landrat, immer seine Befindlichkeiten in facebook postet, ist er für viele ein großes Vorbild und auch eine Hoffnung für die SPD.

Wie kommt es, dass sich so ein Mann auf einen einzelnen Bürger einschießt? Sie müssen dazu wissen, dass ich mich seit über vierzig Jahren in die Politik einmische, lange Jahre als Liedermacher, Autor und Maler. In zunehmendem

Maße habe ich die künstlerische Ausdrucksform durch "Klartext" ergänzt, was für den Normalbürger nur durch das Schreiben von Leserbriefen möglich ist, wenn man die politische Diskussion anregen und mitgestalten will. Seit 1997 setzte ich deswegen auch auf eine eigene Webseite. Ich sehe mich selber in der Tradition kritischer bayerischer Literaten und meine Webseiten als kommerzfreien Raum, alle Download-Angebote sind kostenlos und ich habe noch nie einen Beitrag in fremdem Auftrag verfasst. Übrigens habe ich den vier Jahrzehnten meines Engagements niemals mit Gerichten zu tun, was wohl einiges über meine Recherchequalität aussagt (oder die Weisheit meiner Kontrahenten...).

Mit Michael Adam habe ich mich 2011, als er noch Bürgermeister war, erstmals angelegt, weil er bei einem Pressetermin jammerte, dass man im Bayerischen Wald viel weniger schnell Autofahren kann als etwa in der Donauebene. Ich nannte seine Sprüche ziemlich kindisch und prophezeite ihm augenzwinkernd – wegen seines Mutes solche Schwachheiten auszusprechen – noch eine große politische Karriere. Ein halbes Jahr später wurde Adam dann tatsächlich zum Regener Landrat gewählt, sein Vorgänger Heinz Wölfl hatte sich wegen bis heute ungeklärter Hintergründe das Leben genommen.

Noch während des Wahlkampfes habe ich den 5 Landratskandidaten mit Leserbriefen versucht ins Gewissen zu reden, denn alle forderten unisono neue, schnellere Straßen. Meine Argumente dagegen waren, dass dies unserer Heimat als Urlaubsregion schaden würde. Ich bin für den Erhalt des vorhandenen dichten Straßennetzes, das sehr reparaturbedürftig ist und für die Wiederaufnahme des Güterverkehrs bei der Waldbahn, für den sie ja ursprünglich auch gebaut worden ist. Meine größte Sorge: dass unsere wunderbare Landschaft zur Transitstrecke zwischen Tschechien und dem Donaauraum werden könnte und es uns so am Ende so ergeht, wie heute den Tirolern. Dieser "Transitzweck" wurde bis Ende 2012 von der Politik heftig bestritten, Adams SPD-Kreischef griff mich deswegen sogar heftig in der Presse an. Nur wenige Wochen später wurde aber genau dieser grenzüberschreitende Straßenausbau von Adam in Celesna Ruada gefordert. Aber schon im Herbst hatte der Deggendorfer Landrat bei einer Feier erklärt: „Endziel ist Prag“. Adam setzte sich an die Spitze der Straßenbauer, unterstützt von der CSU, den freien Wählern, der SPD, der IHK und wirtschaftlichen Großbetrieben. Auch die meisten Landkreisbürgermeister veranlasste er zu einer entsprechenden Resolution, mit der vom Straßenbau betroffene und widerspenstige Gemeindevertreter unter Druck gesetzt wurden.

Neben dem Ausbau (manche fordern sogar eine Autobahn) der B 11 nach Zwiesel, soll ein weiterer Autobahnzubringer von Hengersberg nach Zwiesel gebaut werden. Gleichzeitig soll die Staatsstraße von Kötzing nach Grafenau zu einer Art zweiten Ostmarkstraße ausgebaut werden, ebenfalls wieder über Zwiesel. Das Ganze wird in Salamtaktik scheibchenweise gemacht, hier eine Ortsumfahrung, dort eine Begradigung...

Im Oktober 2012 hielt der Landrat mit dem Straßenbauamt eine Versammlung der betroffenen Grundstücksbesitzer im Schwarzsachtal ab, wo eine neue Straßentrasse gebaut werden soll, was der Zerstörung des Tals gleichkäme. Es gab von den anwesenden Bauern keinen einzigen, der diese Straße haben wollte und bereit war seine Wiesen dafür herzugeben.

Im nachfolgenden Zeitungsbericht standen von dieser Verweigerung jedoch keine Silbe, sondern nur die Aussagen der Straßenbaubefürworter. Kein Wunder, denn Landrat Adam lässt solche Artikel nicht mehr von der Lokalpresse verfassen, sondern nur noch vom eigenen Pressesprecher, einem Profijournalisten, den er ins Landratsamt geholt hat, um nichts mehr dem Zufall zu überlassen.

In einem [Leserbrief](#) stellte ich die einseitige Darstellung richtig. Auf zwei darauf folgende Presseartikel, in BBR und Wochenblatt wurden falsche Verkehrszahlen genannt. Ich schrieb den Leserbrief "[Kulturlandschaft bewahren](#)". [\(Wegen der Aussagen in diesem Brief wirft mir Adam bis heute vor die Unwahrheit geschrieben zu haben vor. Ich habe die Aussagen des Briefes Satz für Satz mit den Anmerkungen Adams aus facebook versehen und selber noch kommentiert\)](#)

Die Facebook-Attacken gegen mich fielen zeitlich mit Adams Facebook- Attacken gegen den bayerischen SPD-Chef Pronold zusammen.

Ich habe seit dieser Zeit noch wiederholt in Leserbriefen gegen den Straßenbau und die fehlende Opposition in der Region angeschrieben. ([siehe etwa "Landrat hoch zu Ross"](#)) Seinen von mir ungewollten Höhepunkt fand das Ganze am letzten Wochenende, wo Adam Unterschriftensammlern von Straßenbaugegnern in Ruhmannsfelden und Viechtach unredliche Methoden unterstellte, um die Unterschriften zusammenzubekommen. Da ich aber auf einer der Veranstaltungen mit meiner Frau persönlich teilgenommen hatte und in einem Online-Kommentar davon berichtete, dass nach meiner Beobachtung jeder freiwillig unterschrieben hat, fiel Adam online über mich her und erging sich in wüsten Beschimpfungen und schob weitere Verschwörungsmärchen nach. Assistiert wird er dabei immer von zwei bekannten Leserbriefschreibern, die praktisch beinahe [wortgleich immer dieselben Beschimpfungen](#) vorbringen, nur noch deutlich grober als Adam.

Nun also die aktuelle facebook-Hetze als hoffentlich letztes Kapitel dieses hinterhältigen Theaters. Dabei habe ich noch vor einigen Tagen geschrieben, Adam könne sich auf mich mehr verlassen, als auf Leute die ihm nach dem Mund reden. Doch Adam antwortete, er glaube diesen hundertmal mehr als mir...

Ich glaube, dass Adam sich irgendwann im Cyberspace verirrt hat und Hilfe braucht. Ich bedauere ehrlich, dass ein junger charismatischer Mann, sich gegenwärtig selber so fertig macht, denn ein engagierter Landrat in unseren schwarzen Sümpfen hätte unserem Landkreis wirklich nicht geschadet. Doch Adam scheint dafür nicht der Mann zu sein, denn wer so wenig nachdenkt, seine Gefühle so wenig im Zaun hat und bereit ist Andersdenkende fertig zu machen, ist für ein solches Amt nicht geeignet.

Info

In der Zwischenzeit war auf PNP-Online ein Bericht „Mobbing? Landrat macht gegen Leserbriefschreiber mobil“ über den Vorgang erschienen, der in wenigen Stunden etwa 1000 Besucher auch auf meine Webseite führte. Ich bekam auch Post, in der ich von mir Unbekannten gebeten wurde, einzulenken und die Sache nicht eskalieren zu lassen. Darauf hin postete ich folgenden Beitrag an die PNP:

Kommentar aus PNP-Online

von Helmut Geiss am 10.08.2013 10:26 Uhr

melden

antworten

49

20

Liabe Leit,

ich danke allen für die Solidarität, die mir bei der Sache mit dem Landrat entgegengebracht wurde, bin echt überrascht, wußte gar nicht, dass es soviel Fairness gibt, wenn es darauf ankommt...

Gestern hat mich die Meldung über die Vorgehensweise von Landrat Adam ziemlich geschockt. Nachdem ich aber heute sehe, dass die Welt nicht untergegangen ist, will ich selber keine Pfeile mehr spitzen und hoffen, dass Adam auch aus dem Cyberspace wieder zurückfindet. [weniger](#)

Ein weiterer PNP-Bericht „Nach Mobbingvorwürfen: Landrat Adam rudert auf facebook zurück“, zeigte aber, dass Adam nur wegen des negativen Echos auf sein Vorgehen die Hetzseite gegen mich zurückzog, aber im Grunde alles so weiterlaufen lassen wollte. Darauf schrieb ich erneut:

von Helmut Geiss am 10.08.2013 15:50 Uhr

melden

antworten

61

7

Ich habe wohl heute Morgen etwas vorschnell eingelenkt, denn Adam hat nichts begriffen. Die Hetzseite gegen mich hat er nur umbenannt, weil sein Fangschuss nach hinten losging. Der Gipfel ist aber, dass er nun sagt, ich hätte mich als "Mobbing-Opfer" inszeniert, das ist schon mehr als perfide. Und die Einrichtung einer Diskussionsseite bei facebook für Leserbriefschreiber mit dem Landrat als Zensor an der Spitze, ist eine demokratische Todsünde. Seine Partei, die SPD, fordert in Berlin und München mehr plebiszitäre Elemente, also mehr Demokratie und Mitsprache der Bürger und Adam führt sich auf, als wäre er der Landvogt von Nottingham, wiedergeboren im Bavarian Forest.

Gestern hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe übrigens genau zu unserem aktuellem Thema ein Urteil gefällt: Behörden müssen sich auch harsche Kritik gefallen lassen, das gehöre zum Kernbereich der Meinungsfreiheit. Bei der Kritik von Behörden sind auch "polemische Zuspitzungen" erlaubt. (Az: 1 BvR 444/13 und 1 BvR 527/13) [weniger](#)

12.8.2013 (22 Uhr)

Verzeihen kann man nur, wenn einer eine Tat bereut. Bei Michael Adam ist das nicht der Fall. Er löst seine undemokratische Pranger-Gruppe nur auf, weil ihm von allen Seiten Druck gemacht wird und weil ihn das nicht nur sein Amt kosten, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen haben kann. Erst war ich nach der empfangenen Solidarität recht friedlich gestimmt und habe – siehe unten – sogar angedeutet, die Sache gut sein zu lassen. Doch Adam hat mit seiner Hetze weitergemacht. Deswegen ist er auch für die Beleidigungen verantwortlich, zu denen er seine „Freunde“ aufgewiegelt hat. Ich lasse mich nicht als „armen, kranken Mann“ verspotten, (hats bei Mollath nicht auch so angefangen?) und als Lügner oder als Auftragsschreiber lasse ich mich schon gar nicht beschimpfen, weil das Gegenteil davon wahr ist, was jeder nachlesen kann. Mich aber als Mobbing-Opfer vom Täter auch noch verhöhnen lassen, ich würde mich nur als solches inszenieren, hat schon perfide Züge. Nein, Adam tut nichts leid, außer er sich selber.

Bevor nun weitere Medien auf die Sache anspringen, hat Adam noch schnell diesen taktischen Rückzieher gemacht, der aber faktisch eigentlich überhaupt nichts bedeutet, denn er unterhält als Landrat noch immer seine Facebook-Seiten auf jenem ausländischen Server, der uns bekanntermaßen alle ausspioniert. Für mich ist es einfach auch schon zu spät, denn mein Name ist auch in überregionalen Medien, ja sogar international, (ich habe heute einen tschechischen Bericht zugesandt bekommen), in ein schlechtes Licht gerückt. Auch wenn ich lese, wie spöttisch man etwa im "Stern" Adams Schimpfwort vom "Gscheidhaferl" übernimmt und nicht zwischen Leserbriefen, deren Aussagen von Redaktionen vor der Veröffentlichung kritisch geprüft werden und dem anonymen oft üblen Getratsche auf Facebook unterscheidet, dann kann einem schlecht werden.

Ich lasse mir von niemandem meinen guten Ruf zerstören. Zudem kann man gegenwärtig überhaupt noch nicht sagen, wie sich die Sache weiterentwickelt, daher werde ich auch jetzt noch keine Entscheidung treffen, wie ich weiter verfahren werde.

Eins noch, Adam hat wiederholt gepostet, ich sei "nicht der nette Herr von nebenan", darüber hat er sogar meinen Sohn belehrt, als dieser sich wegen der Prangerseite an ihn gewandt hatte. Dazu so viel: Ob ich "ein netter Herr von nebenan bin", darüber können nur meine Nachbarn entscheiden oder die Menschen, die mich persönlich kennen. Wenn "netter Herr" aber aus politischer Sicht ein immer lächelnder und jasagender Herr ist, dann hat Adam gewiss Recht. Das war ich nie, schließlich war es lebenslang mein erklärtes Anliegen gegen Machtmißbrauch und Volksverdummung den Mund aufzumachen und ein kleines publizistisches Gegengewicht zu sein. In letzter Zeit bin ich dabei zu konkret einigen Leuten auf die Füße getreten, der Landrat spielte dabei für mich aber nur eine Nebenrolle, denn die Dinge, die ich kritisiere, sind viel älteren Datums und haben mit ihm nur eher beiläufig zu tun.

13.8.2013 (7 Uhr)

Adam geht es nun wie dem Zauberlehrling, die Geister, die er rief, wird er nicht mehr los. Ich bekam gerade die Information, dass über Adam bereits der ["Shit-Sturm"](#) auf Facebook losgebrochen ist, ein mir bislang unbekannter, alle guten Sitten außer Kraft setzender verbaler Drecksturm, den Adam eigentlich mir angedeihen lassen wollte und gegen den ein Habermas-treiben eine faire Veranstaltung ist. Nun verstehe ich langsam: in dieser Welt tummelte sich unser Landrat regelmäßig, wen wundert's da, dass er unfaires Argumentieren, verborgen hinter Decknamen als normal empfindet.

14.8.13 (9 Uhr)

Am fünften Tag von Adams Facebookaffäre stelle ich fest, dass in den Medien überwiegend einseitig aus "Tätersicht" berichtet wird. Die Meldung wird weitergereicht und niemand macht sich die Mühe, weiter zu ermitteln und die Hintergründe zu durchleuchten. Es ist faktisch so, dass mein guter Name dabei in landesweiten Medien ins Zwielflicht gerückt wird, ohne dass ich selber zu Wort kommen kann.

Es geht darum, dass der höchste Kreisbeamte einen Bürger, der sein Recht auf Meinungsfreiheit wahrnimmt, spießrutenlaufen lässt und ihn öffentlich verächtlich macht. Das ist ein politischer Skandal und sollte genügen, dass

Landrat Adam von seinem Amt zurücktreten muss, denn er ist zu einer Schande für die ganze Region geworden.

Wenn ein Landrat eine offizielle Prangerseite (auf einem ausländischen Server) im Internet betreibt, wo er duldet, dass anonyme Nutzer einen seiner Mitbürger verächtlich machen und er sie sogar noch dazu aufhetzt, dann ist das ein Fall von Volksverhetzung und eine Rufschädigung für sein Amt. Als Landrat hat er viele Möglichkeiten, auf kritische Stimmen zu reagieren, mit Gesprächen, Bürgerversammlungen, offiziellen Informationen und Stellungnahmen in den Medien. Adams stereotypes Gejammere, seine Leserbriefe würden nicht gedruckt, ist nur Polemik, denn er hat es nicht nötig Leserbriefe zu schreiben. Leserbriefspalten sind für die Bürger da, die sonst keine Möglichkeit haben ihre Bedenken kundzutun und ihr demokratisch verbürgtes Recht auf Mitsprache auszuüben.

Zudem besteht der dringende Verdacht, dass Adam (und andere Amtsträger) unter falschem Namen Leserbriefe verfassen oder verfassen lassen, teilweise mit polemischem und beleidigendem Inhalt. Es können Texte von Adam belegt werden, die praktisch textgleich unter anderen Namen als Leserbriefe veröffentlicht wurden. Mir liegt die E-Mail eines Bürgers vor, der einräumt, dass auch er seine Leserbriefe von Amtsträgern hat verfassen lassen. Und diese Praxis ist noch nicht zu Ende, erst heute scheint es wieder im Viechtacher Lokalteil zu passieren.

14.8.13 (14 Uhr)

Landrat Adam hat mir einen Brief geschrieben, in dem er sich für die Gründung und den 1-tägigen Betrieb (?) der Facebook-Gruppe unter meinem Namen usw. entschuldigt, sowie für den Begriff "Gscheithaferl", aber nicht weil er nun anderer Meinung sei, sondern nur, weil eine solche öffentliche beleidigende Beschimpfung eines Bürgers sich für einen Landrat nicht schicke. Auch wenn offensichtlich ist, dass die Entschuldigung nicht von Herzen kommt, sondern nur ein taktischer Rückzug ist, werde ich sie akzeptieren und Adam nicht wegen Rufmord und Amtsmissbrauch verklagen, erstmals in meinem Leben habe ich mit einem solchen Gedanken ernsthaft gespielt. Ich will auch zusagen, über diese eine Facebook-Sache nicht mehr nachzuhaken, ein völliges Schweigen darüber wird aber unmöglich sein, denn Landrat Adam hat die Geister der nationalen und internationalen Medien gerufen, von denen einige bereits recherchieren. Landrat Adam hat mich auch der Lüge beschuldigt, was er weder präzisiert hat noch hat er sich dafür entschuldigt. Adam inszenierte einen absichtlichen Rufmord gegen mich, dafür habe ich bislang keine Entschuldigung erhalten, wobei ich in diesem Punkt auch mit keinem Brief zufrieden wäre, sondern ich verlange hier eine öffentliche Entschuldigung.

Ich werde deshalb auch diese Eingangsseite zum Fall Adam weiter im Netz lassen und auch meine gesammelten Leserbriefe zum kostenlosen Download weiter anbieten, damit jeder nachlesen kann, was von meiner Seite formuliert wurde. Jeder kann dann selber beurteilen, ob hier ein Wichtigtuer und Gscheidhaferl schreibt, oder gar ein Lügner, oder ein Bürger, der mit Argumenten gegen die weitere Zerstörung unserer Heimat kämpft. Was ich Adam zudem nicht verzeihe, sind seine verdeckten Aktionen oder das

Schwadronieren über "Auftragsleserbriefe". Aber man vermutet ja bekanntlich den anderen immer hinter dem Busch, wo man selber schon gegessen hat.



15.8.13 Bevor man mich zu sehr lobt,

dafür, dass ich die Entschuldigung von Landrat Adam angenommen habe, sollte schon klar sein, dass dies nur für die Titulierung als „Gscheidhaferl“ und den Facebook-Pranger „Helmut Geiss for president“ gilt. Für anderes hat sich Adam auch nicht entschuldigt und auch diese Entschuldigung begründete er nur damit, dass man sowas als Landrat nicht machen darf, Reue hört sich anders an.

Man sollte auch bedenken, dass es mir auf seiner Facebookseite ja schon zum wiederholten Mal so ergangen ist, dass er seine "Freunde" mit einseitigen Informationen aufhetzte und beleidigende Kommentare gegen mich nicht nur zuließ, sondern sie mit Absicht provozierte. Als Seitenbetreiber und als Amtsperson trägt er dafür die Verantwortung. Was ich Landrat Adam aber überhaupt nicht verzeihe ist, dass er mich wiederholt in den Medien pauschal der Unwahrheit bezichtigte, ohne die Lügen konkret zu benennen. Dass ich mich gelegentlich irre, kommt gewiss vor, dass ich als Künstler manchmal überzeichne und vereinfache gehört zum Handwerk, aber wer mich einen Lügner nennt, der muss schon genau sagen, was er meint.

Das Zweite, was ich Adam nicht verzeihe, sind seine „verdeckten Aktionen“, wobei dies eine beschönigende Bezeichnung für Rufmord unter falschem Namen ist. Er hat

ziemlich sicher Leserbriefe, auch mit beleidigendem Inhalt, unter falschen Namen veröffentlicht oder veröffentlichen lassen. Dies lässt sich durch Textgleichheiten und Zeugenaussagen belegen. Gewiss sind die Personen, die ihm dabei so dienstbar sind, ebenso schuld. Mir ist nicht klar, ob diese "Hilfe" aus Korpsdenken heraus oder nach Nützlichkeitserwägungen geschieht. Es ist auf jeden Fall ein Zeichen von verwilderten politischen Sitten und Täuschung der Gemeinschaft.

Ich bin auch davon überzeugt, dass die Facebook-Affäre nicht zufällig so schnell von der PNP abgewürgt wurde. Aber Adam deutete sogar in seinem Entschuldigungsschreiben an mich an, dass er im Pressehaus nicht ohne einflussreichen Kontakt ist. Und da Adam sich als Werkzeug für einflussreiche Wirtschaftskreise und die CSU mißbrauchen lässt, wurde gewiß auch von jener Seite in Passau interveniert. Dem SPD-Landrat seinen Heiligenschein zu nehmen ist das eine, wenn dabei aber tiefergehende Verstrickungen auch zur schwarzen Seite hin drohen, etwas anderes. So wurden, statt den Vorwürfen auf den Grund zu gehen, das "Begraben des Kriegsbeils" initiiert und dann war alles binnen Tagesfrist vorbei. Die Links zu den Berichten verschwanden so schnell, als hätte es sie nie gegeben, die Kommentare zum letzten Bericht wurden eingefroren und weitere Leserbriefe wurden nicht mehr gedruckt – bis auf drei Briefe, am Erscheinungstag des Artikels mit dem Kriegsbeilbegraben. Mir hatte die PNP die Zusage abgenommen, nicht mehr „nachzutreten“, selber brachte sie nach der Entschuldigung des Landrats zwei Leserbriefe, die ich als massives Nachtreten empfinde. Ein Lindberger CSU-Funktionär ging mit keiner Silbe auf Adams Cybermobbing und seine Rechtsbrüche ein, sondern trieb dessen Attacken weiter, Zitat: *"Herr Geiss will den Fortschritt in der Region verhindern. (...) Solche Zeitgenossen kann die Region nicht brauchen."* (Anmerkung des Verfassers: Was für mich die Frage aufwirft, was er mit Zeitgenossen die er und seinesgleichen nicht brauchen können anstellen will. Ausweisen? Einsperren? Rausmobben? Und solche undemokratische, menschenverachtende Hetze wird von der PNP gedruckt!)

Auch der zweite Leserbrief von einem Apotheker aus dem Landkreis ging mit keinem Wort auf Adams Fehler ein, für die er sich hatte entschuldigen müssen und lobhudelte, als hätte es vor Adam nichts Nennenswertes im Bayerischen Wald gegeben. Zitat: *"Wir Bayerwälder wurden ringsum müde belächelt. Nun hat sich dieses Bild, Adam sei Dank, geändert: Jetzt haben wir endlich einen jungen, engagierten, kompetenten, gebildeten und sympathisch vorwärtsgewandten Landrat. Ganz Deutschland kennt uns, nicht zuletzt seinetwegen! Seien wir also froh und dankbar und stolz, einen solchen täglich effektiv ackernden Landrat zu haben. Er will in kluger Art und Weise nur das Beste für unseren Wald. Und dafür ackert er auch sieben Tage die Woche."*

(Anmerkung des Verfassers: Klingt wie ein Bewerbungsschreiben als Lieferant für die landkreiseigenen Krankenhäuser..., oder liefert er bereits?)

Es gab, das soll nicht verschwiegen werden, auch einen Leserbrief eines ehemaligen Pädagogen, der beamten- und dienstrechtliche Fragen zu Adams Aktion stellte, die sich eigentlich auch die Presse und die Behörden stellen müssten, doch davon wurde bislang nichts bekannt.

Die beiden kritisierten Leserbriefe empfand ich als unfaires Nachtreten der PNP, die damit das Cybermobbing des Landrats weiterführte. Auf meine Beschwerde hin teilte mir die PNP mit: *„Sehr geehrter Herr Geiss, wir versuchen, dass im Leserforum möglichst viele Schreiber mit unterschiedlichen Ansichten zu Wort kommen, da es nur so eine Meinungsvielfalt geben kann. In Herrn K.s Leserbrief sehe ich keine Beschimpfung. Allerdings gebe ich Ihnen darin Recht, dass wir den Satz "Solche Zeitgenossen braucht unsere Region nicht" hätten streichen müssen. Das war ein Versehen unsererseits, da wir generell keine persönlichen Angriffe im Leserforum dulden.*

Mit diesen Briefen wurde dann das Thema beerdigt. Das Abwürgen des Themas passierte übrigens ziemlich zeitgleich mit meiner Ankündigung am 14.8.13 auf meiner Webseite, Adams verdeckte Aktionen zu thematisieren, etwa seine Hetzbriefe an Gemeinderäte und CSU- Bürgermeister, die wie Komplizenpost formuliert war. (siehe oben) Zufall? Schwer zu glauben.

An dem Tage, als die Kritik über ihm zusammenschlug, schrieb Adam auf facebook eine sehr aufschlußreiche Bemerkung, nämlich, dass er, wenn er seine Stelle als Landrat verlöre, alles verlöre, da er Kreditverpflichtungen für den Bau seines Hauses eingegangen ist. Er schrieb sogar, dann könne er Sozialhilfe beantragen... Diese Aussage lässt die Abhängigkeiten und Ängste ahnen, auf die er sich eingelassen hat, zu denen er vielleicht auch verführt wurde. Würde mich nicht wundern, wenn diese Abhängigkeiten auch bei jenen Wirtschaftskreisen enden, wo sie vermutlich auch bei Wölfl endeten. Und genau jenen Kreisen scheine ich in letzter Zeit gefährlich nahe auf die Pelle gerückt zu sein. Ob Adams verbaler Amoklauf auf Facebook eine Unbeherrschtheit war oder ein berechneter Schritt, um mich zum Schweigen zu bringen, in dem er meinen Ruf ruiniert und andere Leserbriefschreiber einschüchtert, darüber kann man nur spekulieren.

Wenn ich das krasse Mißverhältnis zwischen direktem Zuspruch, den ich in persönlichen Schreiben und Anrufen bekommen habe oder der in Online-Kommentaren unter Nicknames gepostet wurde mit den wenigen, namentlich unterschriebenen Unterstützungsschreiben vergleiche, dann kann man nur den Schluß ziehen, dass der Landrat mit seiner Einschüchterungsaktion erfolgreich war.

Auch die PNP sollte aufhören taktische Spielchen mitzuspielen, denn Adam ist drauf und dran die Presse als demokratisches Korrektiv auszuschalten. Er lässt Veranstaltungsberichte selber schreiben, setzt Journalisten unter Druck, droht dem Verlag, weicht auf Facebook oder Anzeigenblätter aus, wo man die gewünschten Artikel offenbar bestellen kann – gegen ganzseitige Anzeigen des Landkreises, der SPD, der kreiseigenen Krankenhäuser und der neuen GmbH. Auch die Aktion der Einschüchterung von Leserbriefschreibern ist eine Attacke auf die Pressefreiheit, zumal in meinem Fall, da ich seit Jahrzehnten durch meine regelmäßigen Kommentare zu einem Teil der PNP geworden bin und – in einer Gegend, in der es sonst keine Zeitungen gibt – eine nicht zu unterschätzende Oppositionsrolle spiele.

08.08.13 Ablenkungsmanöver

Zum Leserbrief von Albert Fritz zum "Disput zwischen Landrat und Kritikern des geplanten Straßenausbaus geht weiter" vom 7. August im Viechtacher Bayerwald- Boten

Spätestens seit Landrat Adams Onlinekommentaren von diesem Wochenende, geht es nicht mehr nur um Straßenbau, sondern um ihn als Person und ob ein solcher Märchenerzähler einem Landkreis vorstehen kann. Statt einzuräumen, dass ihm bei seinen Beleidigungen gegen die Unterschriftensammler von Ruhmannsfelden und Viechtach im Eifer des Gefechtes die Gäule durchgegangen sind, schob er immer neue Räuberpistolen nach, die nicht wieder als sein typisches Online-Gepritsche unter den Teppich gekehrt werden dürfen.

Albert Fritz, einer von Adams Propagandisten, hat nun mit den Ausführungen zur Zwieseler Umgehungsstraße ein Ablenkungsmanöver gestartet, in dem er nicht nur Birnen und Äpfel durcheinander wirft, sondern zum Teil Lügen aufischt. Den Widerstand gegen die Zwiesler Umgehung gab es lange Jahre bevor es Grüne gab, es waren die Geschäftsleute, die ihren wirtschaftlichen Niedergang befürchteten. Mit Abstand betrachtet, haben sie dabei nicht unrecht gehabt, denn unsere Innenstadt ist verarmt und der Euro rollt in den Supermärkten am Ortsrand. Völlig anders als heute war Anfang der Achtziger auch kein Transitverkehr zu befürchten, denn eine Grenzöffnung schien damals undenkbar. Die einzigen Schwerfahrzeuge, die im kalten Krieg an die Grenze mussten, waren Militärfahrzeuge. Es war der reine Wahnsinn, wenn US-Panzer über den engen und völlig unterhöhlten Stadtplatz donnerten. Von den Geschäftsleuten kamen die Vorschläge zu innerstädtischen Umfahrungen, auch topografieangepasste Trassen am Ortsrand waren im Gespräch. Den paar wackeren Grünen, allesamt sehr bürgerlich, irgendeine Hetze zu unterstellen, ist geradezu perfide. Die vereinzelt Leserbriefe, die es zum Thema gab, einer auch von mir, waren eher Bettelbriefe und Appelle an die Politik. Herr Albert Fritz aus der Degenbergerstraße sollte sich mehr um die Chronik seines Weißwurstvereins kümmern und nicht die Geschichte unserer Stadt verfälschen.

Kommentar aus PNP-Online

von Helmut Geiss am 03.08.2013 15:41 Uhr

melden

antworten

👍 10

👤 1

Es wird Zeit Landrat Adam mal an seinen konkreten Aussagen festzumachen. Meine Frau und ich waren seinerzeit auch in Ruhmannsfelden, um uns über den geplanten Trassenverlauf zu informieren. Auch wir haben uns in die ausliegende Liste eingetragen, um gegen den Neubau mit unserer Person zu stehen und Solidarität mit den Anwohnern auszudrücken. Wir haben dabei weder eine Broschüre erhalten, noch sind wir von irgendjemandem mit unserer Unterschrift für Unterlagen geködert worden, für solche zwielichtige Zwecke hätte wohl auch niemand unterschrieben

Zu Adams Ausführungen zu jener Passantin aus Viechtach über die dortige Unterschriftensammlung: Auch wenn sich die Sache in dem einen Fall so abgespielt haben sollte, so ist das leider immer so, dass sich Eifer und Emotionen einschleichen, vor allem, wenn man selber betroffen ist, das ist einfach nur menschlich. Ein Landrat sollte wissen, dass er Leuten, die ihm nach dem Mund reden, mehr mißtrauen sollte als solchen (wie etwa mir), die nichts von ihm wollen, außer einer anständigen Politik mit Augenmaß.

Zum Kommentar von Herrn Irmeler: Der Vorwurf mit den Krippenplätzen gehört einfach nicht hierher und stimmt im Übrigen überhaupt nicht, den gerade die Zwiesler Sozis sind hier besonders führend auf dem falschen Weg... Mir macht es diese ideologiebefrachtete, inhumane Verbohrtheit bei Linken und Grünen unmöglich, ihnen meine Stimme zu geben, auch wenn wir in Sachen Straßenbau und anderen Themen noch so nah beieinander liegen. Doch wen soll man wählen? Die Schwarzen, die ihre Kandidaten wieder wie im Feudalismus nach der Erblinie aufstellen? (....) weniger

07.08.13 Nur freiwillig!

Leserbrief an PNP zur Diskussion über einen fleischfreien Tag

Einen fleischfreien Tag in der Woche, würde Frau Künast von den Grünen in Kantinen gut finden. Die Reaktionen im Sommerloch waren entsprechend: „Diktatur!“ schrien die einen, „Sehr vernünftig!“, die anderen. Es gibt wirklich unzählige Gründe, die für eine Fleischreduktion sprechen: gesundheitliche, ökologische, wirtschaftliche und ethische, ja auch solche der Lebenskunst, denn Genuß braucht den gelegentlichen Verzicht und Kenner wissen, dass lukullische Genüsse kaum an den Fleischverbrauch gebunden sind. Und doch gibt es einen übergeordneten Aspekt, der alle anderen außer Kraft setzt: Die Freiwilligkeit! Es gibt wohl ein paar Lebensbereiche, wo es zukünftig ohne Dirigismus nicht gehen wird, etwa bei den Banken oder bei der Energiewirtschaft. Aber nicht beim Essen! Denn: „Was verboten ist, das macht uns grade scharf!“ Und die Hoffnung dass Vegetarismus automatisch friedlicher macht, können wir uns seit Adolf Schicklgruber, der sich auch Hitler nannte, abschminken. Aber er soll ja ein „Pudding- und Süßigkeitenvegetarier“ gewesen sein, was aus gesundheitlicher Sicht jeden Dauerleberkasfresser im Negativen toppt.

PS: Die Aufregung über Frau Künasts impertinente Forderung ist groß, am Größten bei jenen, denen der Papst schon seit Jahrhunderten den fleischfreien Freitag vorschreibt.

23.07.13 Wasserwirtschaft ändern

Gegenrede auf einen Kommentar in der Online-Ausgabe der Deggendorfer Zeitung

Die Menschen sollen halt wegziehen und ihr abgesoffenes Haus anderswo wieder aufbauen! Leider ist diese ignorante und hochmütige Einstellung kein Einzelfall. Wissen diese Einfaltspinsel eigentlich was sie sagen, wenn sie die überschwemmungsgefährdeten Gebiete entvölkern wollen? Die meisten Menschen der Erde leben an Flüssen und Küsten, hier hat sich beinahe alle Kultur und Entwicklung vollzogen, hier passiert 90 Prozent allen Wirtschaftens, alles Menschseins...

Sollen alle in die Berge ziehen? Dorthin also, wo ein Gutteil der Hochwässer durch Versiegelung, Drainierung und Waldzerstörung entsteht? Zynisch ist das und dumm, denn auch die Berge sind vor Starkregen nicht gefeit, in den Bergtälern geschieht im Kleinen, was landesweit im Großen passiert, die Täler saufen ab und nicht selten spült das Hangwasser auch die vermeindlich sicheren Wohnhäuser weg oder füllt ihre Keller, von den zunehmenden Erdrutschen und Schlammlawinen gar nicht zu reden. Nein, wir müssen landesweit aufhören, die Niederschlagswasser möglichst schnell abzuleiten und die natürlichen Versickerungs- und Rückhaltungsmöglichkeiten zu fördern, den Flüssen ihre Überflutungsflächen zurückgeben und für die Siedlungen endlich zeitgemäße Dämme bauen. Wenn einer in Natterberg sein Haus wieder aufbauen will, dann ist das eine sehr respektable Sache, die aber – wie ausgeführt – mit einer grundlegenden Änderung in unserer gesamten „Wasserwirtschaft“ einhergehen muss.

17.07.13 Realitätsverlust oder absichtliche Volksverdummung?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 13.7.13 "Hinsken: Ich habe nie im Elfenbeinturm gelebt" - wurde nicht gedruckt! --

Mag sein, dass MdB Hinsken nie im "Elfenbeinturm" gelebt hat, die reale Welt war es aber wohl auch nicht, sonst würde er im Juli 2013 keine Sprüche von sich geben, wie: "wäre die Donau ausgebaut worden, hätte es keine Hochwasserkatastrophe gegeben. Bis zur Staustufe Straubing hatten wir keine Probleme." Da reibt man sich die Augen und fragt sich, wo lebt der Mann? Sieht er nicht, dass die Donau oberhalb Straubing ein Kanal geworden ist, eingezwängt zwischen mächtige Deiche, die alles Wasser sicher durchleiten, damit die Unterlieger absaufen. Weiß er nicht, dass man der Donau dort alle Überflutungsräume genommen hat? Ist das Ignoranz? Populismus oder einfach nur Rücksichtslosigkeit? Steckt da System dahinter, wie hinter seiner jahrzehntelangen Lobbyarbeit für Teer und Blech oder gibt er nur Stammtischsprüche weiter, wie 1997, als er forderte, dass sich Arbeitslose täglich im Amt melden müssen.

16.07.13 Das Morden geht weiter

kommentar auf freigeisst.de

Man fragt sich, welchen Sinn hatte Außenminister Steinmeiers Auftritt beim Massenmörder Netanyahu? Staffage in dessen Propagandashow, "Israel macht Waffenstillstand und die Hamas nicht"? Vielleicht hätte man die Hamas auch einmal darüber befragen sollen? Mittlerweile bomben die Israelis wieder und es gab erneut Tote. Gestern wurde auch der erste Israeli durch eine Rakete der Hamas getötet. Es ist einfach der reine Wahnsinn, was da geschieht. Anders, als man mir vielleicht unterstellen möchte, habe ich für die Hamas auch keinerlei Sympathie. Religiöse Fanatiker, egal welchen Couleur, sind mit gleichermaßen verleidet. Aber man kommt gegenwärtig einfach nicht um die Tatsache herum, dass da ein mehr als asymmetrischer Krieg seit Jahrzehnten stattfindet und Millionen Palästinenser von Israel eingesperrt und ihrer Menschenrechte beraubt werden und die Welt schaut zu und unterstützt, etwa wie Amerika oder Deutschland sogar noch die Unterdrücker und wird nicht müde sie in den Medien als Opfer hinzustellen. Aber nicht genug damit, Deutschland finanzierte mit dem Geld ihrer Steuerzahler 6 U-Boote für Israel, die mit Atomraketen bestückt werden können. Wieder einmal schäme ich mich, von so einer Regierung vertreten zu werden. Wer die Phantasie hat sich vorzustellen, wie es wäre, wenn es ihm selber so ginge, wie es den Menschen in Gaza ergeht, sollte das dringend einmal machen. Wenn sie sich diese so allein gelassenen dagegen wehren und um ihr Leben kämpfen, wie soll man das verurteilen können? Waren die Juden im Warschauer Ghetto etwa Terroristen, weil sie sich gegen die deutschen Faschisten wehrten? Nein, das waren sie nicht und der Vergleich hinkt auch nicht grundsätzlich, auch wenn es mancher einschränkender Fußnoten bedürfte. Und noch eins, man sollte endlich aufhören Räuberinteressen hinter religiöser Maske zu verbergen. Das gilt für Scientology grad so wie für Moslems, Christen, Hindus oder Juden.

12.07.13 Unbelehrbar

Leserbrief zum Bericht: "August ist Spatenstich am Marcher Berg"

Auch nach dem Katastrophenhochwasser, das auch eine Folge von Bodenversiegelung, Kanalisierung und Raubbau an der Natur war, wird weiter nach immer neuen Straßen verlangt! Dabei hat man gerade in Regen im Kleinen vor Augen, was landesweit im Großen passierte, wenn der Bärndorfer-, Stelzen- und Krampersbach die Regenmengen der großen Versiegelungs- und Drainageflächen von Kaserne und Schönhöh in die Stadt leiten. Alleine die geplante dritte Fahrbahn nach March wird einer weiteren Wassersammelfläche von einem Hektar entsprechen. Wer neulich die Sendung mit Günter Jauch und Verkehrsminister Ramsauer gesehen hat, weiß, wie gigantisch die Straßen- und Brückenschäden landesweit sind und dass alleine der Unterhalt finanziell nicht zu meistern ist. Und doch getrauen sich Provinzpolitiker und die einschlägigen Behörden noch immer neue Straßen und Ortsumgehungen zu fordern! Dabei haben selbst Kommunen wie Straßkirchen, durch die die B 8 führt und die unter

den täglich über 15000 Fahrzeugen beinahe ersticken, keine Chance auf eine Umgehung, obwohl sie seit Jahrzehnten gefordert wird. Das Verkehrsaufkommen in der Gemeinde Langdorf ist dagegen geradezu lächerlich, was die Politik aber nicht hindert, weiter die Zerstörung des Schwarzachtals zu fordern. Warum wird über meine Anregung nicht einmal diskutiert, dass der Güterverkehr auf der Bahn wieder aufgenommen werden soll, um der Wirtschaft eine Transport-Alternative zu bieten? Ich darf auch nochmal daran erinnern, dass der Güterverkehr einmal die Haupttriebfeder für den Bahnbau war und dass ziemlich alle Großbetriebe im Landkreis einen Gleisanschluss haben, auch Viechtach und Teisnach.

08.07.13 Nur Verachtung

Leserbrief an PNP zu den Berichten "Snowden: BND wusste Bescheid" und Standpunkt „Ziemlich beste Komplizen“

Freunde bespitzelt man nicht, also sind wir keine Freunde. Und Komplizen? Vielleicht im Sinne des Spruches von Brecht, dass einer stolz war, weil er mit zum Angeln durfte, obwohl er der Wurm war...

Falls Snowdens Informationen stimmen, dann werden wir nicht nur von den USA, England und Frankreich hintergangen, sondern auch von unserer eigenen Regierung. Ich kann nur Verachtung über so viel Servilität und Charakterlosigkeit empfinden und erwarte daher auch nicht ernsthaft, dass unsere Politikschauspieler zurücktreten. Da aber vermutlich auch danach nur ähnliche Komparsen nachkämen, schimpfen wir halt nur ein wenig und - Hand aufs Herz – haben die Enthüllungen nicht nur bestätigt, was wir alle längst ahnten?

Dass aber die Verhandlungen über die Freihandelszone weitergehen ist eine Frechheit, denn käme die, verlören wir Europäer die letzten schwer erkämpften Errungenschaften, kulturell, sozial, ökologisch und vor allem in der Landwirtschaft. Aber vielleicht sollten wir uns den Amis gleich als Bundesstaaten anbieten, in der Hoffnung, dass sie sich an dem Brocken dann nicht nur verschlucken würden...

30.06.13 Lebenshilfe für wen?

zum Bericht in BBV „Lebenshilfe-Vierseithof wird Wirklichkeit“

In einer Zeit, in der „Inklusion“ in aller Munde ist, also das Ende der Ausgrenzung von geistig Behinderten und ihre Eingliederung in die „normale“ Gesellschaft und ihre Institutionen, betätigt man sich bei der Lebenshilfe Regens als Geisterfahrer in Gegenrichtung. Man beginnt Behinderte zu sortieren und will 24 Autisten in einem „Autistenheim“ konzentrieren. Wie kann der Bezirk so etwas nur genehmigen und mit Steuergeldern finanzieren? Das „Sacherl“ in Bärndorf beweist seit 1996, dass die gemischte Gruppen-Wohnform in einem normalen Wohnhaus, die humanste Form der Behindertenbetreuung außerhalb der Familie sein kann. Für die 5,5 Millionen,

die das Autistenheim kosten soll, könnte man mindestens 10 solcher „Sacherl“ bauen und die personelle Ausstattung verbessern, was für die Behindertenarbeit viel wichtiger ist als millionenschwere Großbauten. Was ist dann der Grund, dass trotzdem ein Großprojekt nach dem anderen gebaut wird? Hat die "Lebenshilfe für Behinderte" ihre Hilfe auch auf das Bau- und Bankengewerbe ausgedehnt? Obwohl allgemein bekannt ist, dass alle Bauten ein enger Angehöriger des Schatzmeisters bekommt, ist diese Spezlwirtschaft überhaupt kein Thema. Ist dies mit hoher fachlicher Kompetenz zu erklären? Oder weil auch der Landkreis und die Sparkasse denselben Hofbaumeister haben oder sich für die Politik der Lebenshilfe einflussreiche Politikern als Aushängeschild hergeben? Verhängnisvoll wird die Bauwut durch die Finanzierung des Eigenanteils, der dem Träger immer bleibt. Spenden reichen dafür nicht, also kann nur beim Personal eingespart werden, was zu Unzufriedenheit, Ausgebranntheit, Konkurrenzdenken und Fluktuation führt, die Leidtragenden sind am Ende immer die Behinderten.

27.06.13 Krippen überall

Leserbrief an BBZ zum Bericht "Ab September 55 neue Krippenplätze"

Nun ist der Wahnsinn der kollektiven Kleinstkinderbetreuung auch bei uns angelangt. Kein Wort des Widerspruchs, nicht mal aus den Kirchen, auch sie haben vor dem Zeitgeist die Waffen gestreckt und kirchliche Träger wittern lukrative Geschäfte. Die Wirtschaft freut sich, denn gegen die Milliardensubventionen für den Krippenbau waren die Abwrakprämien für Autos nur Peanuts. Dafür werden Kleinstkinder aus den Familien gerissen, psychosoziale Entwicklungsschäden sind kein Thema. Sozialdemokrat Franz Köppl scheint sogar stolz darauf zu sein, dass seine Arbeiterwohlfahrt schon sechs Monate alte Babys aufnimmt. Warum Aufnahme nicht gleich nach dem Kreißaal? Anfang der Siebziger habe ich im Praktikum in Berlin erlebt, wie Mütter ihre Babys mit wenigen Wochen in die Tagesstätten gebracht haben, unmenschlicheres habe ich nie gesehen. Die meisten begründeten diese Barbarei mit wirtschaftlicher Not und heute? Statt die jungen Mütter ausreichend zu unterstützen, dass sie wenigstens die ersten drei Jahre für ihre Kinder da sein können, redet man ihnen etwas von "Persönlichkeitesentfaltung und Unabhängigkeit der modernen Frau" ein. Heute kann man sich auch nicht mehr nur auf den Raubtierkapitalismus rausreden, der die Menschen als Ware will, sondern die Zerstörung der Familien wird verrückterweise auch von jenen sozialen und liberalen Kräfte unterstützt, die sich eigentlich einmal den Schutz der Menschen auf ihre Fahnen geschrieben hatten. Etwa die Grünen, die ansonsten für jede Kreatur kämpfen. Doch wenns um die Rechte der Kinder auf Betreuung durch ihre Mütter geht, ist Grün schon lange nicht mehr die Farbe der Hoffnung.

24.06.13 Besser Asche aufs Haupt

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Bericht "Wunden-lecken beim Hafenforum"

Wann hat das Hafenforum je widersprochen, wenn die niederbayerische CSU mit dem Hochwasserschutz taktiert hat, um die Staustufenvariante durchzuboxen? Im Gegenteil gehörten sie ja zu den Lobbyisten, die die Politiker vor sich hertrieben. Nach der Hochwasserkatastrophe sollten die Herrschaften besser schweigen und sich Asche aufs Haupt streuen und froh sein, wenn man sie nicht zur Verantwortung zieht. Übrigens haben wir seit einem dreiviertel Jahr optimale Wasserstände für die Schifffahrt, doch kann jeder Anwohner bestätigen, dass die schon immer geringen Schiffszahlen noch weiter gesunken sind. Nach der wochenlangen Sperrung des Main-Donau-Kanals wegen der Schleusenreparaturen waren eigentlich ganze Schiffskonvois zu erwarten, aber nichts davon war zu sehen, ebensowenig nach der Hochwassersperre. Das einzige, was immer wieder ins Auge fällt, sind weit aus dem Wasser ragende Schiffsrümpfe, die von Leerfahrten zeugen. Konjunktur haben alleine Kreuzfahrtschiffe und für die gibt es nichts Nervenderes als die Schleusenstopps.

18.06.13 Freunde machen das nicht

Kommentar zur US-Bespitzelungsaffaire und dem Obama-Besuch in Berlin

Nie mehr Google und Yahoo! Fällt mir leicht fällt, denn ich verwende schon lange die diskrete Suchmaschine Ixquick (und kann nur hoffen, dass sie wirklich diskret ist) und statt Google-Maps den Bayern-Viewer. Nie mehr Facebook! Auch das fällt mir leicht, denn bei meinen gelegentlichen Ausflügen in das Programm, habe ich nur geposteten Schrott und triviales Gelaber gefunden. Nie ein Apple-Gerät kaufen! Das an einen Rausch erinnernde Theater um diese Marke war mir noch nie geheuer. Nie mehr Microsoft! Das fällt schwer, weil so viele Anwenderprogramme, auf denen ich eingearbeitet bin, nur unter dem Betriebssystem Windows laufen... Doch wo es irgendwie geht, werde ich auf freie Programme und Linux umsteigen.

Ich bin mittlerweile ziemlich desillusioniert und wäre nicht mehr überrascht, wenn Trojaner und Viren auch noch von denen, die uns davor zu schützen vorgeben, in unsere Rechner eingeschleust werden. Das wäre nur konsequent, denn auch das Imperium, das uns ständig Freiheit, Demokratie und Menschenrechten predigt, ist ein Staat, dessen Repräsentanten alle Sittlichkeit mit Füßen treten und uns mit dem infizieren, das sie zu bekämpfen vorgeben. Kein Verbrechen, das nicht von diesem System begangen wurde und wird! Wer auch nur einen Funken Stolz und Redlichkeit in sich spürt, kann sich nur mit tiefer Verachtung abwenden. Und was tun unsere servilen und korrupten Politiker? Sie nehmen sich an den USA sogar noch ein Beispiel und wollen auch auf nationaler Ebene die Bespitzelung der Bürger nachmachen, was sie aber vermutlich eh schon lange machen. Und sie schämen sich auch nicht nun sogar eine Freihandelszone mit den USA anzustreben, was die totale Kommerzialisierung und das Opfern aller unserer noch verbliebenen Werte, etwa in Kultur und Landwirtschaft, im Umweltschutz und in den sozialen Standards bedeuten würde. Und Obama? Wir sollten es endlich glauben, dass alles nur inszenierte

Show ist: Man wechselt immer wieder mal den Schauspieler an der Spitze aus, doch regieren tun die Banken und Wirtschaftskartelle. Es ist egal, ob Republikaner oder Demokraten den Präsidenten stellen, es ist einfach „Hodan via Fleeg“, wie der Bayer sagt. Was jetzt aber passiert ist, das Ausmaß in dem der amerikanische und britische Geheimdienst unsere Zivilgesellschaft durchschnüffelt, ist eine Zäsur. Freunde machen das nicht.

11.06.13 Problematik beginnt schon im Gebirge

Leserbrief an STB zu den Berichten über das Hochwasser

"Erst war da die große Erleichterung, bei diesem Hochwasser davongekommen zu sein, - dann kam das Gefühl der Dankbarkeit gegenüber den unermüdlichen Helfern, die die alten Dämme ober- und unterhalb unseres Dorfes gerettet haben, - schließlich das Mitgefühl gegenüber den Flutopfern flussabwärts und nun schleicht sich immer mehr Zorn über diejenigen ein, die den Hochwasserschutz jahrzehntelang als Druckmittel bei den Anliegern benutzt haben, um ihren Donauausbau durchzudrücken. Diese Herrschaften sollten reuig auf den Knien auf den Bogenberg rutschen und zukünftig möglichst keinen Piep mehr zum Thema sagen.

Mittlerweile sollte der Letzte begriffen haben, dass man den Flüssen den Raum geben muss, den sie nun mal brauchen, weil sie ihn sich sonst unkontrolliert an Stellen nehmen, die uns sehr wehtun. Wer sich eine Karte der Flüsse des Voralpenlandes vor hundertfünfzig Jahren anschaut, der wird sich über das Ausmaß an Auwäldern und Altwässern nicht genug wundern können, die als Retentionsflächen zum Fluß gehörten wie das eigentliche Flußbett. Wir werden diesen Zustand nicht mehr erreichen können, aber wir sollten uns ihm annähern, wo immer es noch möglich ist. Doch nicht nur an der Donau brauchen wir kontrollierte Überflutungsflächen, sondern auch schon weit im Hinterland an den kleineren Flüssen und Bächen, um die Hochwasserspitzen abfangen zu können. Vordringlich durchzusetzen ist aber ein verantwortlicheres Management der weit über hundert Großstautufen an der Donau und ihren Zubringern, denn diese können den ersten Hochwasserscheitel nur auffangen, wenn sie von Haus aus mehr Aufnahmekapazität bereithalten und bei Starkregenprognosen ihren Füllstand rechtzeitig weiter senken.

Wir sollten auch nicht nur in Flussauen starren, denn die Problematik beginnt schon im Gebirge, wo immer mehr Schutzwälder und Moore verdichteten Skipisten weichen mussten. Jeder Wegebau in Bergen schneidet die wasserführenden Schichten an und wirkt wie die Blutrille an einem Schwert: die Hänge bluten gleichsam aus. Aber es geht nicht nur um die Berge, denn unser ganzes Land ist drainiert und versiegelt, immer ging es nur darum alles Regenwasser schnell abzuleiten. Diese Auffassung muss sich von Grund auf ändern. Auch die Landwirtschaft wird umdenken müssen, etwa beim Maisanbau in Hanglagen. Ich kenne Beispiele, da ist mehr Humus abgespült worden, als zu den Lebzeiten des Bauern wieder entstehen kann."

08.06.13 Den Flüssen den nötigen Raum geben!

Leserbrief zum Bericht vom 4.6.13 "Die Natur hat die Flächen selbst versiegelt"

Die Natur hat also Schuld, weil sie die Böden versiegelt hat? Doch Wälder, Wiesen und Moore speichern - verglichen etwa mit verdichteten Skipisten oder vegetationslosen Agrarflächen - wie ein Schwamm ein Vielfaches an Wasser und geben es nur langsam ab. Auch die Aussage des Experten, dass nur wenige Prozent unseres Landes durch Gebäude und Straßen versiegelt seien, ist nicht einmal eine Halbwahrheit, weil das ganze Land drainiert und kanalisiert ist und alles Wasser schnell abgeleitet wird. Und im Gebirge schneiden wir mit jedem Weg und jeder Straße die wasserführenden Schichten an und lassen die Hänge gleichsam ausbluten.

Die gegenwärtige Hochwasserkatastrophe hat viele Ursachen und einige sind menschengemacht. Gewiss wird es in Passau immer Hochwasser geben, solange sich das Zusammentreffen der Scheitelfluten von Donau und Inn nicht zeitlich verzögern lassen. Das einzige Mittel dies zu bewerkstelligen ist, den Flüssen den nötigen Raum zu geben, weil sie ihn sich sonst einfach unkontrolliert selber nehmen. Wer sich eine Karte der Flüsse des Voralpenlandes vor hundertfünfzig Jahren anschaut, der wird sich über das Ausmaß an Auwäldern und Altwässern nicht genug wundern können, die als Retentionsflächen zum Fluß gehörten wie das eigentliche Flußbett. Doch werden wir diesen Zustand vermutlich nie mehr erreichen können. Deshalb brauchen wir auch stabile Deiche und kontrollierte Überflutungsflächen, auch an den kleineren Flüssen und Bächen. Vordringlich durchzusetzen ist aber ein verantwortlicheres Speichermanagement der weit über hundert Großstautufen an Donau, Inn, Lech, Isar, Wertach und Iller. Denn diese müssen in die Lage versetzt werden den ersten Hochwasserscheitel auffangen, in dem sie von Haus aus mehr Aufnahmekapazität bereithalten und bei Starkregenprognosen ihren Füllstand rechtzeitig weiter senken. Und wir müssen die Alpen und auch die Mittelgebirge vor der totalen Kommerzialisierung und Zerstörung schützen, damit sie ihre Wassermassen nicht so schnell ins Tal schicken. Sie waren die größten Wasserspeicher und müssen es wieder werden.

"Wir müssen den Flüssen wieder den Raum geben, den sie brauchen. Tun wir das nicht, nehmen sie sich ihn selber, dann oft an Stellen, die uns besonders schmerzen."

"Bislang galt, das Regenwasser schnell abzuleiten, das Ergebnis haben wir im Juni 2013 an Donau und Elbe gerade erlebt.

Zukünftig sollte das Gegenteil gelten: Das Regenwasser lange halten. Und wie? Durch tausend kleine Maßnahmen, wie etwa Nutzung des Regenwassers als Brauchwasser und für den Garten. Würde jeder Haushalt nur 2000 Liter davon auffangen..., jede Gemeinde mit Bach einen Auffangweiher- oder Rückhaltebecken anlegen, es käme einiges an Volumina zusammen.

Dann Reduzierung der Zeiten, in denen Land ohne Bewuchs ist, im Privatgarten grad so wie im gewerblichen Gartenbau und der Landwirtschaft. Und wie? Untersaaten, etwa beim Mais, Gründüngung der abgeernteten Flächen im Herbst, Hanglagen möglichst nicht mehr umbrechen, wenn, dann Terrasierung oder

wenigstens Querschluchten zum Hang. Es gibt hier schon lange Beispiele, die funktionieren.

Und auf der Hälfte der Skipisten Schutzwälder pflanzen! Und wann immer möglich Verkehrsflächen pflastern und nicht teeren! Und Schluß mit dem Straßenbauwahn! Und den Flächenverbrauch stoppen, wir haben auch heute schon zu viele Gewerbegebiete! Und Altbauten sanieren! Was für eine Dummheit- in den Ortskernen stehen die reizvollsten Wohnungen leer und auf der grünen Wiese breitet sich die architektonische Einfalt aus! Dann mehr Dach- und Fassadenbegrünung in den Städten, Blumenwiesen statt englischer Rasen und Bäume pflanzen, Bäume pflanzen... usw.

23.05.13 Schmarotzermeister aller Klassen

Leserbrief an PNP zu den heutigen Berichten "Ein Riesenschritt nach vorn" und "EU- kippt das Bankgeheimnis"

1 Billion jährliche Steuerhinterziehung in der EU - und das praktisch alleine durch die Wirtschaft, denn Arbeitnehmer und Verbraucher haben dazu überhaupt keine Gelegenheit, da sie gleich an der Quelle abkassiert werden. Für viele Waren und Dienstleistungen zahlen wir heute sogar die doppelte Mehrwertsteuer, weil sich die Preise seit der Euroumstellung verdoppelt haben. Aus 19 Prozent zu DM-Zeiten sind heute faktisch 38 Prozent (in DM gerechnet) geworden. Gleichzeitig hören wir, dass internationale Konzerne praktisch überhaupt keine Steuern bezahlen, weil sie legale Steuertricks nutzen und ihre Gewinne global herumschieben. Und in einer "quer-Sendung" des BR wurde unlängst berichtet, dass manche Konzerne sogar noch die eigenen Kommunen abzocken, in dem sie Millionen Euro als Gewerbesteuer vor auszahlen und sich später mit einer Verzinsung von 6 Prozent zurückzahlen lassen, bei Banken hätten sie vielleicht ein Drittel bekommen. Und ganz selbstverständlich lässt sich die Wirtschaft von der Allgemeinheit die Infrastruktur bauen, niemand schreit lauter nach immer neuen Straßen, Kanälen und Startbahnen und geißelt "Sozialschmarotzertum", wobei man in dieser Disziplin Meister aller Klassen zu sein scheint. Im alten Rom sollen Börse und Regierung ehrlicher Weise gleich in einem Gebäude untergebracht gewesen sein. Die heutige räumliche Trennung hat aber offenbar nicht wirklich etwas gebracht, denn jeder Tag zeigt uns aufs Neue, wer das Sagen hat im Land. Aber halt - nun soll der Sumpf mit der Beseitigung des Bankgeheimnisses trockengelegt werden. Schön, ein erster Schritt in die richtige Richtung."

14.05.13 Unzulässig pauschaliert

Leserbrief an BBR zum Bericht "Prosit auf einen Freund des Wortspiels" zum 50. Todestags des niederbayerischen Dichters Max Peinkofer

Es ist erfreulich, dass [Max Peinkofer](#) posthum so viel Ehre zu Teil wird. Was mir - und nicht nur mir! - aber zutiefst mißfällt, ist das öffentliche Getratsche über seine sexuelle Ausrichtung. Tatsächlich beruht beinahe alles über das Thema auf

Spekulation oder übler Nachrede, alleine ein Vorfall in seinen jungen Jahren scheint verbürgt zu sein. Doch was damals in Klöstern, Internaten, Kasernen unter anderen naturwidrigen Männergemeinschaften passierte, wollen wir lieber nicht so genau wissen. Wenn ich dann so Sprüche lese wie: "wegen seiner Homosexualität war er zeitlebens verfemt, sie war sein Kainsmal" oder "sich keiner die enge Freundschaft mit ihm antun wollte", dann finde ich das unzulässig pauschaliert und es entspricht auch nicht der Wahrheit. Menschen, die ihm eng verbunden waren, beschreiben Peinkofer als angenehmen Zeitgenossen und Verwandten, dessen möglicherweise homosexuelle Ausrichtung niemals ein Thema war und vielen auch gänzlich unbekannt.

Doch egal ob Peinkofer homo- hetero, bi oder asexuell war - es geht niemanden etwas an. Er selber hat sich auf jeden Fall niemals "geoutet" und heute kann er sich nicht mehr gegen das Spießergeschwätz wehren. Wichtig ist für uns alleine, was Max Peinkofer uns an Werken hinterlassen hat und wie er in schweren Zeiten in der Welt gewirkt hat. Peinkofer hat da einiges vorzuweisen, was die Zeiten überdauern wird.

PS: Habe im Straubinger Tagblatt gerade einen zum gerade Gesagten passende Würdigung von Peinkofer gefunden, in dem es mit keiner Silbe um Sexualität geht, sondern etwa seine besondere Freundschaft zu einer Bauernfamilie in Straßkirchen beschreibt, die über dreißig Jahre ging. ([Link dazu](#))

Ein im Artikel abgedrucktes kleines Peinkofergedicht hat mich zur Vertonung angeregt, Max Peinkofer möge es mir verzeihen... "[Oissen kanne, oissen woäße](#)" (MP3)

11.05.13 Motorisierte Anarchie nicht verteidigen

Leserbrief an PNP zum Kommentar "Geisterfahrer" von Ernst Fuchs

Wenn die ganze Welt eine Geschwindigkeitsobergrenze setzt und alleine Deutschland nicht, dann sind eindeutig wir die Geisterfahrer. Ich gebe Herrn Fuchs aber recht, dass die "120 km/ h" auf Autobahnen kein Credo sein dürfen. Wenn eine Höchstgeschwindigkeit von 140 mehrheitsfähig wäre, dann sollte man sich auf diesen Kompromiss verständigen. Jeder kennt die vierrädrigen Geschosse auf der Autobahn, die von einer Sekunde auf die andere plötzlich im Rückspiegel auftauchen und im dichtesten Verkehr Rennen fahren. Dies ist einfach die pure Rücksichtslosigkeit und diese motorisierte Anarchie sollte man nicht verteidigen.

Da der Rausch der Geschwindigkeit eben ein Rausch ist, helfen Appelle an die Einsicht nicht. Neben einer Höchstgeschwindigkeit müssen Obergrenzen für die Motorstärke eingeführt werden, das könnte auch die Situation auf den Landstraßen beruhigen. Am Vatertag hatte man im Bayerischen Wald vielerorts den Eindruck, man würde am Nürburgring leben, ganze Horden von übermotorisierten Zweiradfahrern donnerten wie die Tiefflieger durch unsere Berge, teilweise mit Geschwindigkeiten, die einfach unverantwortlich sind. Einige Fahrer, die uns beim Überholen fast in den Straßengraben gedrängt hatten, habe ich an der nächsten Ampel auf ihre Rücksichtslosigkeit angesprochen. Sie prahlten noch, dass sie auf der Strecke mit fast 200 km/h unterwegs gewesen waren.

01.05.13 Haberfeldtreiben

Leserbrief zum Bericht "B 11-Ausbau: Die Bürger (in)formieren sich

MdB Hinsken teilte schon einmal vorsorglich mit, dass die Gemeinde eh nichts zu melden hat, wenn die Interessen aus dem „Hinterland“ gewichtig genug sind. Auch Landrat Adam wollte nicht die Betroffenen über ihre Heimat abstimmen lassen, unterstützte aber die Online-Bürgerbefragung im Wochenblatt, wo irgendeine anonyme Fangemeinde fleißig mitklickte. Was in Sachen Westumgehung von Ruhmannsfelden in den letzten Wochen inszeniert wurde, erinnert an ein Haberfeldtreiben. Wenn die Wirtschaftsunion und die IHK keine Rücksicht auf betroffene Anwohner nehmen, dann gehört das zu ihrem Image. Dass sich aber der DGB und alle Bürgermeister im Sinne der Straßenbauer instrumentalisieren ließen, ist einfach nur beschämend. Ihnen werden die Augen wohl erst aufgehen, wenn die Haberfeldtreiber einmal zu ihnen selber kommen. Ein gewisser Henry Bayer hat in einem Onlinekommentar in der BBV die eine Minute Zeitersparnis durch die Westumgehung auf vierzig Arbeitsjahre hochgerechnet und ernsthaft aufgezählt, was er mit der täglichen gewonnenen Minute alles machen könnte, etwa küssen und dem Landrat applaudieren... Wenn das keine Argumente für die Zerstörung von Bauernland sind, für dessen Schaffung sich viele Jahrhunderte lang Generationen von Menschen geplagt haben! Aber auch für den Landrat sind die Äcker und Wiesen westlich von Ruhmannsfelden nichts Besonderes, weil sie keine ökologisch „bedeutsame Fläche“ sind. Bei so viel Scheinheiligkeit und der Polemik mit den „Postkutschen“ und seiner ewigen Rivalität mit Cham stellt es mir die letzten Haare auf. Noch ein Wort zur gegenwärtigen Trasse. Als „Durchfahrer“ habe ich sie immer als Umgehung des Ortes begriffen, in dessen Nähe sich gezielt Gewerbebetriebe angesiedelt haben, die nicht nur von Einheimischen leben. Wird die Strasse nun anders geführt, wird sich für Ruhmannsfelden wirtschaftlich einiges ändern.

23.04.13 Keine Birnen mit Äpfeln vergleichen!

Leserbrief an STB zu Herrn Theodor Auers Konzertbericht vom 22.4.13 "Urlaub für die Seele"

Als einer, der sich selber seit bald 50 Jahren als Barde versucht, lasse ich Herrn Auers Allgemeinplätze nicht durchgehen. Er redet wie ein Blinder von Farbe und sollte nicht über musikalische Richtungen lästern, zu denen ihm offenbar der Zugang fehlt. Er versucht religiöse Liederschreiber groß zu machen, in dem er säkulare Liedermacher klein macht. Mit seinen galligen Rundumschlägen predigt er genau das, was er Liedermachern pauschal vorwirft: „hasserfüllten Sarkasmus“ und „depressives Wehklagen über den Zustand der Welt“. Auer hält es für primitiv, Lieder über alltägliches und die reale Welt zu schreiben und er lobt Lieder, die in eine „andere“, vermutlich jenseitige Welt weisen. Und Themen, die er gar nicht duldet und als „oberflächlich“ einstuft sind „Macht, Geld, Gier“,

also jene Schlüsselbegriffe, die schon den bekannten Nazarener bewegt haben. Gut vorstellbar, dass jener vor Kirchenschnulzen und bigotten Motorradmessen entsetzt die Flucht ergreifen würde.

Es war seit jeher Aufgabe von Barden ihren Zeitgenossen den Spiegel vors Gesicht zu halten, sie aufzuklären und ihnen mit dem eigenen Vorbild Mut zu machen. Die Barden unserer keltischen Vorfahren hat man (zumindest bei Asterix...) bei Siegesfeiern gefesselt und geknebelt, damit sie nichts hinterfragen und die Stimmung nicht trüben konnten. Auch bayerische Dichter und Gstanzler, die etwas tugen, haben sich zu Frömmerei nie hergegeben. Die Menschen sollten zu lachen lernen über sich selber und auch über die Mächtigen und so ihre Angst verlieren.

20.04.13 Reine Verkommenheit

Kommentar auf „freigeisst.de“

Obsoleszenz heißt ein Begriff, der für die reine Verkommenheit steht. Dass auch das beste Menschenwerk irgendwann verschleißt, ist bekannt. Doch dass Waren absichtlich schlecht gebaut werden, damit wieder neue gekauft werden müssen, ist eine amerikanische Gaunerideologie, die wie eine bössartige Krankheit die ganze Welt befallen hat. Am Anfang stand die Forderung eines Immobilienspekulanten in den Zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts, dass gekaufte Waren nach einer festgelegten Zeit zurückgegeben werden müssen und der Staat dies unter Strafandrohung überwachen solle. So sollte sichergestellt werden, dass immer neue Produkte gekauft werden müssen. Doch vermutlich weil damit das Recht auf Eigentum, das höchste Heiligtum des Kapitalismus, unterhöhlt worden wäre, wurde diese Idee so nicht umgesetzt. Um aber dennoch zum Ziel zu kommen, wurden Alternativen ersonnen und die Lebenszeit der Produkte durch technische Tricks begrenzt, am bekanntesten sind dabei Glühlampen mit Gühfäden, die nur noch eine bestimmte Stundenzahl halten, Nylonstrümpfe, deren Gewebe durch Lichteinfluß marode wird und PC-Drucker mit Chips, die nach einer bestimmten Seitenzahl einfach nicht mehr drucken. Gewiss ist das aber nur die Spitze des Eisbergs und es wird überall dort, wo es möglich ist, Verschleiß „schon mit eingebaut“ oder es werden absichtlich minderwertige Materialien verbaut, damit bald wieder Neues gekauft werden muss. Parallel dazu wurde eine Gehirnwasche größten Ausmaßes in Gang gesetzt, die den Menschen einredete, dass man immerzu etwas Neues bräuchte- von Kleidung über Autos, von Elektrogeräten bis zu Häusern. Dabei kam es in den Köpfen zu einem vollkommenen Umsturz der alten Werte- nicht mehr das Solide, Langlebige wurde erstrebt, sondern das Aufgemotzte, Fassadenhafte, egal ob es etwas taugt. Nicht mehr der Tüftler, Improvisierer und Reparierer galt etwas, sondern nur der Mensch, der wie ein unreifes hilfloses Kind nach Neuem giert und das Alte wegwirft.

Nicht genug- Krieg und absichtliche Zerstörungen blieben weiter daneben bis heute die wirksamsten Produktionsanregungen. Wie viele Kriege wurden angezettelt um Menschen und Länder zu zerstören, damit man an den Folgen

verdienen konnte! Wie viele Kriege, die neben dem Raub von Bodenschätzen und der Unterjochung anderer Völker, vor allem das Ziel hatten Waffen herzustellen, auszuprobieren und zu zerstören. Konkurrenten wurden zu Feinden aufgebaut und damit etwa der abartigste Rüstungswahnsinn begründet.

16.04.13 Güter wieder auf die Bahn!

Zum Lb von Marianne Wille „Einsatz für den ÖPNV ist vorhanden“

Wenn Politiker etwas für den Nahverkehr tun, will ich das gerne anerkennen und wo es Bahnschienen gibt, sollten sie auch genutzt werden. Die breite Fläche kann die Bahn aber naturgemäß nicht bedienen. So ist die Forderung nach Stundentakt auf eher schwach genutzten Nebenbahnen für Menschen in Regionen, die überhaupt keinen ÖPNV haben, eine schwer nachvollziehbare Luxusdebatte, erst recht, wenn es schon einen Zweistundentakt gibt und zusätzliche Busverbindungen.

Wenn ich an die vielen aufgelassenen Bahnhöfe in Niederbayern denke und höre, dass nun sogar der größte niederbayerische Bahnhof in Plattling keinen Platz mehr für den Fahrkartenschalter hat und die Reisenden bei jedem Wetter mit Kind und Kegel über die Straße in ein Bistro gehen müssen, dann sollten wir unser nostalgisches Bild von der heutigen Bahn wohl korrigieren. Auch die kostenlose Fahrradmitnahme wurde vor Jahren eingestellt (was viele Pendler zwang wieder aufs Auto umzusteigen) und wer weiß schon, dass die Waldbahn kein Gepäck mehr befördert und dieses über die Straße gekarrt wird? Der folgenschwerste Fehler war aber die völlige Einstellung des Güterverkehrs. Landrat und Bürgermeister der Region, aber auch Herr Dr. Hartel vom Wirtschaftsforum, sollten sich wenigstens für die Wiederaufnahme des Container-Güterverkehrs auf der Waldbahn einsetzen und die geeigneten Gewerbe dafür zu gewinnen suchen. Das könnte auch ein Hauptargument für die Streckenaktivierung nach Viechtach sein. Viele Konflikte um neue Straßentrassierungen würden sich damit erledigen.

15.04.13 Kommentar zu Landrat Adams überzogener Reaktion auf facebook

anlässlich meines Leserbriefes vom 11.4.13 in der Viechtacher Zeitung "Landrat hoch zu Ross- Bild mit Symbolkraft" (Volltext siehe unten)

Adam unterstreicht mit seiner Reaktion die von mir geäußerte Kritik. Er behauptet, ich würde den Bauernfunktionär „in den Schmutz ziehen“... So ein Schmarren! Meine Kritik zielt klar auf ihn selber, weil er sich als Amtsleiter und oberster Beamter des Landkreises auf solche populistischen Spielchen und Gefälligkeiten einlässt. Seine Unabhängigkeit fördert das ganz sicher nicht. Im Übrigen glaube ich eher, dass Zitronenfalter Zitronen falten, als dass ein Bauernfunktionär für den ehemals bekämpften Landrat aus der Konkurrenzpartei ohne Hintergedanken und politisches Kalkül eine derartige PR-Aktion macht. Solange Adam als „roter“ Landrat CSU-Politik macht und

deren Mandatsträger immer wieder rühmt, solange greift man ihm hilfreich unter die Arme.

Ich habe - auf einen Hinweis hin - verfolgt, was sich auf Adams Facebook-Seite so nach meinem Leserbrief abspielte. Beim Durchlesen erschloß sich mir erstmals Friedrich Schillers Spruch, dass man Stimmen nicht zählen, sondern wiegen sollte..., denn so viel völlige Ahnungslosigkeit, - so viel blind-einfältiges Unterstützungsposting und - bei Einzelnen - so viel Bosheit, wird man selten finden, aber vielleicht fehlt es mir einfach nur an facebook-Erfahrung... In dem der Landrat diesen Beleidigungen nicht widerspricht, zieht er sich solche Knaller geradezu heran, denn sein Schweigen wird als Zustimmung ausgelegt. Als Pädagoge rate ich ihm dringend, an seiner Vorbildfunktion zu arbeiten. Dazu gehört auch, dass er anderen nicht immer das Schlechteste oder gar Lügen unterstellen sollte. Etwa, wenn Adam zum wiederholten Mal postet (erstmal am 3.11.12) ich würde mir die Behauptung ausdenken, dass etwa 60 Prozent der ostbayerischen Straßen dringenden Sanierungsbedarf haben. Mit solchen Unterstellungen putscht er seine Unterstützer geradezu auf. Dazu ein letztes Mal: Die Zahl entnahm ich einem Beitrag von Donau-TV vom letzten Herbst. Ob darin auch Gemeindestraßen erfasst sind, weiß ich nicht. Dass Adam diese immer rausrechnet, verstehe ich nicht, denn warum soll die Kfz- und Mineralölsteuer nur in Fernstraßen fließen?

Dank übrigens an die beiden couragierten „Postler“, die mich ein wenig verteidigt haben!

Dass sich nun auch noch Herr Hartel, einer der Eigner der Zwiesler Cristallwerke und Sprecher des Wirtschaftsforums, der Bürgermeister-Resolution anschloß und den Ruhmannsfeldnern zu sagen müssen meint, was gut für sie sei, sollte nicht unerwähnt bleiben. Sollte sich die Industrie nicht besser dafür einsetzen, dass auf den Waldbahn-Strecken wieder Container-Güterverkehr eingeführt wird? Das wäre nicht nur die Lösung des Transportproblems der Glaswerke, sondern konnte auch der Teisnacher und Viechtacher Industrie helfen und könnte ein Hauptargument für die Streckenaktivierung nach Viechtach sein.

Nach meinem Verständnis von Demokratie geht der Straßenverlauf in einer Ortschaft nur die Betroffenen etwas an. Mich selber stört der gegenwärtige Verlauf der B 11 in Ruhmannsfelden nicht, im Gegenteil finde ich es manchmal ganz praktisch, wenn man so nah der Bundesstraße Besorgungen machen kann. Im Übrigen handelt es sich ja schon um eine Umgehung des Ortes, auch wenn Gewerbe sich an die Straße herangeschoben haben. Nun will man ihnen die Straße wegnehmen und eine neue Umgehungsstraße anlegen, in deren Umfeld man andere Gewerbe ansiedeln will. Will man in zwanzig Jahren dann neuerlich noch weiter nach Westen ausweichen? „Nur eine Verlegung des Straßenverlaufes bietet Ansätze für ein Zusammenwachsen des Ortes, mit Ausweisung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, was derzeit dort nicht möglich ist“, schreibt ein Herr B. Wühr in einem Leserbrief und zeigt eine Interessenlage auf, die bislang in der überörtlichen Diskussion keine Rolle spielte. Scheinheilig finde ich seinen Hinweis, dass mit der Straßenverlegung „die Anwohner endlich von den fast

unerträglichen Immissionen der täglich über 10 000 Fahrzeuge entlastet würden“. Die „unerträglichen Emissionen“ werden doch nur verschoben, im Westen liegt doch Huberweid, gibt es dort nicht eher mehr Wohnhäuser? Und die Abgase bleiben sowieso im Tal, ja werden noch mehr, wenn die Straße einmal noch mehr Transitverkehr anzieht.

Auf meine übrigen Argumente in meinem Leserbrief ist im übrigen niemand eingegangen, etwa den völlig fehlenden öffentlichen Nahverkehr in den Dörfern oder den Hinweis auf die Forderungen nach vierspurigen Ausbau der B 20, wo man lehrbuchhaft demonstriert bekommt, wie es auch bei uns einmal weitergehen wird.

11.04.13 Landrat hoch zu Ross - Bild mit Symbolkraft

Leserbrief an BBV zum Bericht vom 11.4.13 „Komischer MDB: Adam kritisiert Toni Hofreiter

„...da kommt irgendein komischer grüner Bundestagsabgeordneter aus München, macht sich wichtig und will dem Landkreis Regen erklären, was richtig ist..“

Landrat Adam kann offenbar nicht anders als geringschätzig über jeden zu schimpfen, der nicht seine Weltsicht vertritt. Einmal ist es ein Parteifreund, dann ein Professor, einmal sind es Bauern, die sich keine Fernstraßen durch die Wiese bauen lassen wollen oder ihm lästige Bürger, die sich kritisch zu Wort melden. Dass nun auch noch alle Bürgermeister (mit einer Ausnahme) mit ihm im Chor singen, es also praktisch keinerlei Opposition gibt, ist ein Unglück für unseren Landkreis. Aber es hat sich ja schon beim Osterritt abgezeichnet, als der „rote“ Landrat von einem schwarzen Bauernfunktionär aufs „hohe Ross“ gesetzt wurde, ein Bild mit hoher Symbolkraft, das eigentlich alles aussagt.

Und um was geht es bei allem? Um neue und schnellere Straßen, die immer mehr Durchgangsverkehr anziehen werden. Ein Blick zur ausgebauten B 20, von Straubing nach Cham, die in den Köpfen unserer Politiker ja ständig als „gelobtes Land“ gepriesen wird, sollte allen die Augen öffnen, denn diese Rennstrecke ist noch nicht genug und der designierte Hinsken-Nachfolger Rainer fordert nun auch noch ihren vierspurigen Ausbau. Dabei haben wir schon das dichteste Straßennetz der Welt, das kaum erhalten werden kann. Was uns in der Fläche aber beinah völlig fehlt, ist öffentlicher Nahverkehr. Neben den Schulbussen gibt es Vielerorts überhaupt keine Verbindungen. Dabei würden Kleinbusse genügen, die wenigstens all paar Stunden die Dörfer mit den Städten verbinden. Und so müssen sich die Familien zu dem einen Auto, das sie sich eigentlich schon nicht leisten können, auch noch ein zweites anschaffen, um etwa zur Arbeit und zum Einkaufen zu kommen. Doch unsere Politiker schreien nur nach neuen und schnelleren Straßen... Ist das Abgehobenheit oder schlicht Einfallslosigkeit?

11.04.13 Breitbandkrämer

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute "Breitband: Städte hängen die Gemeinden ab"

Viele Städte haben zwar heute schon 16 Mbit/s-Anschluß, die Bürger bekommen sie aber nur, wenn sie über DSL auch noch den Fernsehempfang buchen, was nicht im Sinne der Erfinder sein kann. Deshalb surfen wir Städter etwa genau so langsam wie viele Dörfler. Aber so funktioniert wohl unser Wirtschaftssystem: Erst mit Steuergeldern gefördert Leitungen verlegen und dann mit einem Extrageschäft abkassieren wollen. Wenn sich dann einmal alles Fernsehen durch die breiten Telefonleitungen zwängt, wird es wohl bald zugehen wie im Feierabendverkehr. Das kann doch nicht im Sinne der Politik sein, die mit Breitbandversorgung doch einmal Chancengleichheit für Wirtschaft und Bürger zwischen Stadt und Land schaffen wollte.

31.03.13 Wie man es nicht machen soll

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Großprojekt sorgt für Diskussionen“

Aus der Entfernung betrachtet wirkt das Projekt wie ein Lehrbeispiel dafür, wie unsere touristische Zukunft gerade nicht aussehen sollte. Wenn zwei Nachbargemeinden – Neukirchen und Englmar - sich gegenseitig mit praktisch demselben Angebot die Besucher wegschnappen wollen, dann scheint das wenig vernünftig, am Ende gehen womöglich beide Betreiber pleite. Statt sanften Tourismus zu fördern und den Größtstädtern das zu bieten, was ihnen zu Hause fehlt, setzt man auf Remmidemmi-Tourismus. Ein Blick zum Arber sollte zeigen: alleine Bodenmais kann etwas vom Skitourismus abschöpfen, Bayerisch Eisenstein dagegen pfeift auf dem letzten Loch. Und doch ist auch Bodenmais die mit Abstand verschuldetste Gemeinde der ganzen Region. Doch kein Wort zu diesem unsinnigen Konkurrenzprojekt beim Besuch des CSU-Kandidaten Rainer in Neukirchen. Sein Augenmerk liegt offenbar auf derselben heimatzerstörenden Beton- und Teerpolitik wie bei seinem Vorgänger Hinsken. Unter „Entwicklung des ländlichen Raumes“ versteht er vor allem Verkehrswegebau. Seine Forderung nach vierspurigem Ausbau der B 20 ist sicher nichts, was unserem Raum nützen wird. Habe ich nicht neulich gelesen, dass in den Gemeinden an der Strecke der Tourismus rückläufig ist? Könnte es nicht vielleicht daran liegen, dass daneben immer mehr Transitverkehr rollt? Ein Ausbau zur Autobahn würde der Gegend wohl den Rest geben.

30.03.13 Nicht an zu wenig Straßen leidet diese Welt,

sondern an dem, was sich darauf abspielt. Wie viele Fahrten sind nur die Folge von Fehlentwicklungen in allen Lebensbereichen: Arbeit und Wohnen getrennt, Familien über das Land verteilt, Güter werden sinnlos durch die Welt gekarrt, von A nach B und dieselben Waren in umgekehrter Richtung,- oder "just in time", also Lagerhaltung auf Rädern, Arbeitsteilung extrem, jeder muss alle Zutaten von irgendwo kaufen, - dann eine Landwirtschaft, deren Fahrzeuge die Straßen verstopfen, weil die Wirtschaftsflächen immer weiter auseinander liegen, - dann unwirtschaftliche Städte, hässliche Dörfer, in denen man seinen Urlaub nicht

verbringen mag,- schließlich die moderne Geisteskrankheit des ständig irgendwo und irgendwas"Einkaufen-müssens", - Gehirnwäsche durch Werbung, Mode, - absichtlich eingebauter Verschleiß, - und schließlich bevölkern die Straßen immer mehr Menschen, die mit sich nichts anderes anfangen können, als herumzufahren, ständig auf der Flucht vor sich selber, - von Auto- und Motorradfetischisten gar nicht zu reden.

Nein, keine neuen Straßen brauchen wir, sondern eine etwas weniger verrückte Welt! Süchtige werden auch nicht durch immer mehr Drogen geheilt!

20.03.13 Krippen überall

Nun ist der Wahnsinn der kollektiven Kleinstkinderbetreuung auch in den Dörfern angelangt. Kein Wort des Widerspruchs nicht mal aus den Kirchen. Im Gegenteil, kirchliche Träger wittern lukrative Geschäfte und vielleicht spekulieren sie auch auf die Möglichkeit einer noch früheren religiösen Beeinflussung der Kinder. Die Wirtschaft freut sich, denn es müssen unzählige neue Gebäude errichtet werden und aus jungen Müttern werden günstige Arbeitskräfte. Für den Wahnsinn bezahlen müssen dafür alle Bürger, auch jene, die es als Barbarei empfinden, wenn Kleinstkinder aus den Familien gerissen werden. Die psychosozialen Spätfolgen haben sowieso alle zu tragen.

15.03.13 Mordbrenner nach Den Haag!

Leserbrief an PNP zum Bericht. „Irak-Krieg: 190 000 Tote und 2,2 Billionen Dollar Kosten“

Diese Zahlen sind schrecklich und doch spiegelt sich in ihnen nicht entfernt das tatsächliche Ausmaß des Leids. Die Zahl der Verwundeten und auf Dauer Geschädigten, der Waisen, Witwen sind nicht erfasst, so wenig wie die Kriegsopfer, die noch gar nicht geboren sind, weil sie, etwa um Basra, in einer Gegend leben, die durch Uranmunition auf lange Zeit verseucht ist. Wie schon im ersten Golfkrieg haben die USA diese verstrahlte Munition verschossen. Die Friedhöfe seien zu klein, so viele Kinder sterben an ihren Mißbildungen, berichtet unlängst das Auslandsjournal. George Bush, Tony Blair, Rumsfeld und Co. haben eine ganze Region ins Chaos gestürzt und doch musste sich keiner von ihnen bis heute als Kriegsverbrecher und Massenmörder in Den Haag verantworten. Dies ist eine Schande für unsere ganze Zivilisation.

14.03.13 Es wäre noch viel mehr möglich

Leserbrief in DZ zur Diskussion über die Landesgartenschau

Die landschaftlich so überaus reizvolle Lage Deggendorfs zwischen dem Donaurandbruch und der dahinter ansteigenden Bilderbuch-Bergkulisse, - davor der große Strom und das Naturdenkmal Natternberg, spielen bei der Landesgartenschau leider nur als Kulisse eine Rolle. Die Hauptrolle hat man einem Parkhaus

zugewiesen, dessen hässliches Flachdach man vorübergehend mit Beet-Landschaften kaschiert, die wohl an ein Gartencenter erinnern werden. Gut, als Nicht-Deggendorfer, der die vorbereitenden Diskussionen zum Thema verpasst hat, sollte ich vielleicht schweigen und mich angenehm überraschen lassen. Doch werde ich das Gefühl nicht los, dass da aus einer Landesgartenschau nicht ansatzweise das gemacht wird, wozu die Deggendorfer Topografie geradezu einlädt. Aber vielleicht lässt sich auch noch etwas anstoßen. Die Chance, die Donau wenigstens ein Stück weit zu renaturieren, mit einem Strand etwa und der stückweisen Beseitigung der Uferverbauungen oder einem Landschaftsgartens auf der großen Donauinsel, wurde vertan. Warum? Weil in den verantwortlichen Köpfen die Donau als reiner Wirtschaftskanal herumspukte und man die Menschen nicht in der Ahnung bestärken wollte, dass da ein ungehobener touristischer Schatz vor der Tür liegt? Und warum wurde der Natternberg nicht als „Leuchtturm“ mit einbezogen, diese uralte Siedlungsstätte, Burgruine und früherer Weinberg? Oder die Steilwände des Donauabbruchs, die an Heidelberg erinnernden Wege am Geiersberg, der Ulrichsberg, der Naturschatz Isarmündung? Eine Gartenschau kann auch über die Stadt und seine Umgebung verteilt werden, das gab es auch anderswo. Eine Attraktion könnte vielleicht auch eine Seilbahn über die Donau sein, oder Pendelverkehr in Holzzillen. Aber nein, Zillen dienen höchstens als kitschige Pflanzgefäße... Unbegreiflich auch, dass Behörden im weiten Umkreis den Baumbestand in den letzten Wochen derart dezimiert haben, dass man weinen könnte. Hat da niemand Auge und Gefühl dafür, gibt es keine Koordinierung? Bäume sind anscheinend nur dann etwas wert, wenn sie für viel Geld neu gepflanzt werden.

08.03.13 Keine demokratische Legitimation

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum Bericht "Wirtschaftsforum sagt ja zur Landkreis-GmbH"

Wenn die kommunale Wasserversorgung privatisiert werden soll, wie es sich Lobbyisten in der EU wünschen, dann regt sich erfreulicherweise breiter Widerstand.

Wenn die weitere Entwicklung unserer Heimat in private Hände überführt werden sollen, dann rührt sich gar nichts. Schon heute hat die Bevölkerung nichts zu melden, wir übergeben mit unseren Wahlkreuzchen unsere Geschicke in die Hände von Politikern, aber auch die können kaum etwas wirklich bestimmen, denn 99 Prozent aller Dinge werden durch Vorschriften und durch oft internationale Kremlen und Interessengruppen (wie etwa bei der Bankenrettung) geregelt, die überhaupt keine demokratische Legitimation besitzen. Und doch treibt die Politik (in welchem Auftrag?) ihre restliche Selbstentmachtung und die der Bevölkerung immer weiter voran. Nun soll, wie schon so vieles andere, auch die Zukunft des Kreises in eine "Kreientwicklungs-GmbH" übertragen werden. Dass die Wirtschaft davon begeistert ist, versteht sich von selbst, denn sie schafft sich zu allen vorhandenen Einflußmöglichkeiten, ein weiteres Werkzeug, etwa um die Infrastruktur im gewünschten Sinn zu entwickeln und neue Aufträge auf Kosten der Steuerzahler aus

dem Hut zu zaubern. Vielleicht sollten wir ehrlicherweise gleich unsere ganze Demokratie in eine GmbH überführen.

Fußnote: Die CSU hat im Bundestag (mit Ausnahme von Peter Gauweiler) geschlossen gegen den Antrag der Linken gestimmt, dass es sich bei der Versorgung mit Trinkwasser um ein Menschenrecht handelt...)

06.03.13 Beide Geschlechterrollen kennenlernen

Leserbrief um Bericht "Streit über Homo-Ehe spaltet Union" vom 4. März:

Ob einer schwul ist, hat mich noch nie interessiert. Ich unterscheide Menschen nur darin, ob sie über ihren Tellerrand sehen können oder nicht. Dass Schwule in Lebenspartnerschaften zusammenleben, finde ich sinnvoll. Der Begriff "Ehe" dafür mißfällt mir aber, dieses Wort sollte dem Bündnis von Mann und Frau vorbehalten bleiben, diesem traditionellen Bündnis, unter dessen Schutz unsere Art sich seit jeher fortpflanzt und unter dem Kinder aufwachsen. Solange Kinder ihre sexuelle Ausrichtung noch nicht gefunden haben, finde ich auch eine Adoption als problematisch, wobei aber immer der Einzelfall zu prüfen ist. Ab dem Jugendalter sieht die Sache anders aus. Kinder müssen - sollen sie sich gesund entwickeln - beide Geschlechterrollen kennenlernen, jedes Kind ist zu bedauern, das nur bei einem Geschlecht aufwachsen muss. Natürlich ist das heute ein allgemeines Problem, denn Kinder sind nicht nur bei Alleinerziehenden bis in die höhere Schule beinahe ausschließlich von Frauen umgeben, zum Nachteil nicht nur der Jungen. Sie können sich ihre männlichen Verhaltensmuster nur aus den Medien anschauen Und was da geboten wird, ist hinlänglich bekannt.

01.03.13 Online-Anhang an Leserbrief „Kein Urwald und keine Urwaldsitten“

Da ich an die Lernfähigkeit von uns Menschen glaube, will ich auf Lehmerts ganz offensichtliche Uninformiertheit mit Argumenten antworten, er hat mir in seinem letzten Leserbrief ein paar so Stichworte hingeschmissen, die seine Ahnungslosigkeit dokumentieren.

1. Zum Vorwurf, ich sei gegen „realisierbare Konzepte für Fußgängerzonen“. Es gab drei kritische Leserbriefe zu diesem Thema, einer davon war von Alfred Günther, einem der hartnäckigsten Verfechter der Stadtplatzsperrung von 1998. Doch selbst er weist nun darauf hin, dass dies nur nach Bau einer innerstädtischen Umfahrung möglich ist. Herr Lehmert, Landrat Adam, sein bezahlter Propagandist, oder wer immer diese Lehmert-Briefe schreibt, hat von der Zwiesler Situation auf jeden Fall überhaupt keine Ahnung.

2. Mein Einsatz für alte Häuser. Lehmert bezog sich auf das Sparkassen- und Kirchengebäude in Frauenau, das er als baufällig und marode wertete. Beides traf bei diesen Gebäuden ausdrücklich nicht zu. Ich habe auch als Kunde der Sparkasse Regen etwas dagegen, wenn Sparergelder für einen derartigen

überflüssigen Zweck ausgegeben werden und stattliche Gebäude abgerissen werden, während es etwa in der Gemeinde Lindberg nicht einmal einen Geldautomaten gibt.

Der Erhalt alter Bausubstanz ist nicht nur für Tourismusorte überlebenswichtig, denn die Urlauber suchen das für eine Gegend Typische, das Gewachsene.

Resopalisierte uniforme Städte haben sie zu Hause sowieso.

Leider hat uns Niederbayern ein ganz besonders schlimmer Fall von Modernismus und Fortschrittshörigkeit befallen, nirgends sonst wurde so viel gutes Altes zerstört und durch schlechtes Neues ersetzt. Dabei werden viele dieser kaum 30 Jahre alten Gebäude schon wieder abgerissen, denn sie taugen einfach nichts, sind verschimmelt oder mit Formaldehyd, Asbest oder Holzschutzmitteln verseucht. (Siehe Pfarrzentrum, Zwiesel, Zentralschule Regen, Gymnasium und Berufsschule Viechtach usw.)

Gegenwärtig wird alles mit "Vollwärmeschutz" und Plastikfenstern versehen und gigantische Steuermittel dafür verschwendet und die schönsten alten Fassaden zerstört. Doch wie schon seit Jahren von Fachleuten festgestellt wird, werden es auch die Häuser selber, denn ohne Klimanlagen und einem Leben, eingesperrt hinter geschlossenen Fenstern, gibt es Schimmel ohne Ende. Womit mit den nötigen technischen Lösungen auch die angestrebte Energieeinsparung verbraten wird, auch wenn man die Energie- und Ressourcen bei der Herstellung noch gar nicht mit heranzuziehen braucht. Und von außen spült Regen die Schimmeligifte von den Verputzen ins Grundwasser, bauen Vögel ihre Nester in die Fassaden und eindringende Feuchtigkeit zerstört das Mauerwerk... Auch dass solche Häuser auch schon ein paar Mal wie Fackeln gebrannt haben, hat den Weg zu den Köpfen der Politiker noch nicht gefunden, sie nicken weiter alles ab, wie.... Lemminge!

3. Ich sei „gegen Gewerbetreibende“. Diese Aussage ist so boshaft wie unwissend. Ich habe den Satz gegen die Erweiterung des Gewerbegebiets hinter der Lohmannmühle auf Bitte von Anwohnern aufgenommen, die es leid sind, dass der betreffende Bauunternehmer seine Betriebsgebäude immer mehr ausdehnt. Die Lohmannmühlstraße ist eine Wohnstraße und eine verfehlte Stadtpolitik hat in den Siebziger Jahren in dem engen Tal unmittelbar am Kleinen Regen einige Gewerbebetriebe angesiedelt, die mittlerweile immer mehr expandiert, das ganze Tal zerstört und die Anwohnern durch immer mehr Verkehr belasten. Dabei ging es von Amtsseite her auch nicht immer koscher zu, denn die Fläche, wo jetzt eine Riesenhalle hin gebaut werden soll, war einmal eine schätzenswerte Feuchtwiese und Überschwemmungsgebiet des Kleinen Regen und wurde nach einer undurchsichtigen Genehmigung durch das Landratsamt (mit dem Abraum aus dem Regener Tunnelbau) aufgeschüttet. Zudem konnte eine geplante Großbiogasanlage nur durch Anwohnerproteste in letzter Minute gestoppt werden, die auch von Seiten der Politik unterstützt worden war. Kein Wunder also, wenn die Anwohner die salamitaktischen Erweiterungen des Unternehmers misstrauisch verfolgen. Darf ich auch daran erinnern, dass auch die Genehmigung des Landratsamtes für das Heizwerk noch

am selben Tage erfolgte, als mein Leserbrief dazu in der Zeitung war? Zufall? Kaum.

Mit der geplanten Halle wird die Zufahrt zum Skilift, der Eisstockhalle und den Sportanlagen einmal wie durch einen Tunnel erfolgen, denn die Halle soll 17 Meter (?) hoch werden. Da die Anlage unmittelbar gegenüber dem Naherholungsgebiet an den Regenwiesen gegenüber liegt, ein bis heute ungehobener Schatz, ist das Projekt auch aus touristischer Sicht fatal. Nebenbei- es gibt auch eine persönliche Betroffenheit für mich, denn die Riesenhalle soll genau vor meiner Nase gebaut werden, in etwa 100 Meter Entfernung. Wohnte Lehmert an der Lohmannmühle oder am Klotzer, dann würde er nicht so leichtfertig daherreden.

Gewiss, der Unternehmer will wachsen, was ich auch begrüße, aber dann bitte im Industriegebiet Fürhaupten. Als Zwiesler sollte er die Problematik eigentlich auch kennen.

4. Gegen einen Studentakt bei der Waldbahn nach Grafenau habe ich nichts, wenn die Bewohner der Häuser in der Einsiedeleistraße damit einverstanden sind. Wer sie aber ihrer angestammten Anbindung an die Stadt beraubt, kann damit sicher nicht rechnen. Die Vorgehensweise der Stadt, die Betroffenen über die Zeitung zu informieren, ist nicht nur schlechter Stil, dahinter steht eine Weltanschauung, die sich über die Interessen von Einzelnen hinwegsetzt. Das Schließen des Bahnübergangs ist so etwas wie eine Enteignung, denn es wird in grundlegende Rechte und in Besitzstand eingegriffen. Wenn die Anbindung der Anwesen zukünftig einen ewig weiten Umweg erforderlich macht, dann sinken auch die Häuser enorm in ihrem Wert. Also wäre diese Vorgehensweise eine Art Raub. Ich bezweifle auch, dass dies der einzige Fall sein wird, bei dem gewachsene Anbindungen abgeschnitten würden.

Ich selber hätte durch die Auflösung der Bahnübergänge übrigens nur Vorteile, weil dann das nervtötende Gepfeife wegfallen würde. Doch das möchte ich nicht auf Kosten anderer erreichen.

Noch ein Wort zum Studentakt an sich. Er ließe sich auch erreichen, wenn leichte, busähnliche, weniger träge Schienenfahrzeuge eingesetzt würden, die - wie jeder andere Verkehrsteilnehmer auch - abbremsen und wieder anfahren können und so die wenigen überhaupt befahrenen Übergänge ohne weiteres meistern könnten und die Fahrzeit auf das erforderliche Maß verkürzen.. Zudem können die gegenwärtigen schweren Triebwagen nur durch immer neue Tricks überhaupt ein paar Fahrgastzahlen vorweisen, etwa, in dem man die Urlauber praktisch umsonst fahren lässt. ("Gutti")

Wenig bekannt ist auch der verrückte Umstand, dass Urlauber ihr Gebäck nicht im Zug, sondern durch Lastwagen auf der Straße von Plattling aus zum Zielort transportiert bekommen. Die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern, was wirklich eine gute Sache war, wurde auch schon vor Jahren durch die privaten Bahnbetreiber eingestellt. Aber Mythos und Wirklichkeit Bahn wäre ein eigenes Thema. Nur so viel: Auch auf der Waldbahn müssen wieder Güter transportiert werden, ebenso Gepäck und Fahrräder und die beiden Stichbahnen von Zwiesel aus sollten möglicherweise zu Ringbahnen erweitert werden, etwa nach Kötzing und nach Freyung, wo es dann jeweils wieder Anschlußverbindungen gibt.

01.03.13 Kein Urwald und keine Urwaldsitten

Leserbrief an BBZ

Noch klingen mir die Ohren von Landrat Adams Spruch in der Viechtacher Ausgabe von den „Hinterwäldlern“, zu denen man sich nicht zurückentwickeln wolle, da unterstellt mir sein "Alterego Lehmert", ich wolle aus dem Landkreis einen "Urwald" machen. Unlängst nannte er mich einen „Gestrigen, der morgen von Vorgestern sein wird“ und einen „ultra-grünen Fundamentalkritiker“. Auch Adam hat mich schon zweimal als „fundamentalistischen Straßenbaugegner“ bezeichnet und geschrieben der "Straßenbaufundamentallopposition" geht es mehr um „Bäume und Frösche“, ist das nicht Originalton Erwin Huber? Und diese ganzen Schmähungen nur, weil ich meine Heimat vor neuen Verkehrsachsen und Transitverkehr bewahren will? Da versucht man ganz offensichtlich gegen einen Kritiker in Facebookmanier solange "anzusossen", bis er sich entnervt zurückzieht und man freie Bahn hat. Am Ende werden aber Argumente zählen und nicht Blutgrätschen.

28.02.13 Gehts noch scheinheiliger?

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Schutz vor 100-jährigem Hochwasser soll rasch kommen"

"Ziel sei... die Jahrzehnte vernachlässigten Hochwasserschutzmaßnahmen... anzugehen", wird Staatssekretär Siebler zitiert. Ja, wer hat sie denn vernachlässigt? War es nicht seine Partei, die die Anwohner damit erpresst hat, um so die Staustufenvariante durchzuboxen? Noch wenige Tage vor der Entscheidung zur "sanften" Ausbaulösung hat Erwin Huber in einem Brief an eine Bürgerin geschrieben, dass ohne Ausbau nach C2.80 "der Rückbau donaunaher Siedlungen geprüft werden". Huber schämte sich nicht bis zuletzt auf Angstmache und Erpressungstaktik zu setzen. Man kann nur hoffen, dass die Donau noch viele Jahre nicht aus ihrem Bett steigt, denn sonst wird die niederbayerische CSU dafür einmal zur Verantwortung gezogen, weil sie mit dem Hochwasserschutz so lange taktiert hat. Aber solange Volksverdummung kein Straftatbestand ist und es kein Verursacherprinzip gibt, werden solche Politiker Narrenfreiheit genießen.

26.02.13 Tourismuskonzept überdenken

Leserbrief an Bayerwald-Wochenblatt

(Auszug und gekürzte Neufassung der „Gedanken über die wünschenswerte Entwicklung unserer Heimat“)

"Die Installierung von weiteren Lohnunternehmen zur Vermarktung unserer Heimat, scheint mir das Pferd von hinten aufzuzäumen. Erst muss klar sein, wohin man fahren will, bevor man losfährt. Das Beispiel Bodenmais ist nicht auf die Region übertragbar, denn dort sind viele günstige Faktoren zusammengekommen, wie eine lange touristische Tradition, eine besonders reizvolle Lage, die Nähe zu schneesicheren Gebieten, das Silberbergwerk usw.

Auch die Etikettierung als „Arber-Landkreis“ ist sehr zu hinterfragen, auch wenn der Berg wegen seinem Bekanntheitsgrad ins Auge springt. Wenn ich aber den geschundensten Berg unserer Heimat als Logo wähle, erhebe ich ihn quasi zum Programm, das aber, wie die Zentrierung auf alpines Skifahren überhaupt nicht die Region spiegelt und auch alles andere als zukunftsweisend ist, nicht nur wegen der zunehmend schneeärmeren Winter. Das ist eher ein Abklatsch verfehlter Tourismuspolitik aus Oberbayern.

Auch eine nur auf unseren Landkreis bezogene Vermarktung wäre ein Fehler, denn wir müssen Anreize für die Entwicklung der ganzen Region setzen und diese reicht von der Wasserscheide am Grenzkamm bis zur Donau, von Regensburg bis zum Mühlviertel, aus geologischen, historischen, sprachlich und kulturellen Gründen. Was geändert werden muss ist die unglückliche Etikettierung der Region als "Ostbayern".

Ein Label mit den Schlüsselbegriffen "Donau und Wald" dagegen gäben der Phantasie Raum und könnte bei den Urlaubern Schlüsselbilder im Kopf auslösen: dem „bayerischen Amazonas“ mit seinen Stränden, der klimatisch so begünstigte Sonnenseite des Vorwaldes mit seinen „Obtschüsseln und Weinbergen", (die es jahrhundertlang gab). Dann die lieblichen, laubwaldreichen Donauberger, mit ihrer gigantischen Fernsicht, dem hügelige Bauernland mit seinen Flussauen, den saftigen Weiden, die so leicht wieder zu Blütenmeeren zurückentwickelt werden könnten, mit blühenden Hecken und einer vielfältigen Landwirtschaft. Schließlich dem Höhepunkt: dem Grenzkamm des „Nordwaldes“ mit seinen Urwäldern und einsamen Berggipfeln, vom Osser bis zum Plöckenstein.

Manche meinen heute, wir könnten alles sein: Ballermann, Wander- und Erholungsland, Industriegebiet und Gülledeponie für importiertes Kraftfutter, Skizirkus, Supermarkt, Manövergebiet und Nationalpark usw. Gewiss, unsere Städtchen werden vielleicht immer von allem ein wenig sein müssen und können es auch, denn Gewerbe werden sich bei uns niemals wegen schneller Straßen ansiedeln, sondern weil es zuverlässige und gut qualifizierte Menschen gibt, die als Pendler große Kompetenzen erworben haben. Und doch sollten wir erkennen, wo unser Hauptbroterwerb auf die Dauer nur liegen kann und wir müssen zusehen, dass die anderen Bereiche sich bescheiden und ihre Lobbyisten keine mit dem Haupterwerb unvereinbaren Dinge fordern, etwa zerstörerischen Straßenbau und Transitverkehr. Heute lebt die Mehrzahl der Menschen in den großen Städten, unter unwirtschaftlichsten, ja oft menschenwidrigsten Bedingungen: naturfern, inmitten grauer Häuserschluchten, in menschlicher Isolierung, ja, in Menschenmassenhaltung – unfrei und abhängig in jeder Beziehung. Da träumt man von einem Urlaub in anderer Umgebung: naturnah, urig, nach menschlichem Maß organisiert, herzlich. Das ist unsere Chance! Aber nur, wenn wir uns nicht selber den Lebensbedingungen

in den Städten immer mehr annähern, sondern umgekehrt die Gestaltung unseres Landes den Träumen der Städter. Der Kompass dafür können wir selbst sein, denn wenn wir uns wohlfühlen, werden es erst recht die armen Städter tun. Was wir dabei ganz gewiss nicht brauchen ist Durchgangsverkehr, ist zu viel Teer und Beton, ist Gesichtslosigkeit, die alle auch zu Hause haben."

25.02.13 Verlorene Lebensqualität (nicht mein Titel)

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 8.2.13 „Zielverkehr, kein Transitverkehr“

Schon die Überschrift zeigt, dass in Zelesna Ruda ein gut Teil Träumer teilgenommen haben, denn eine neue Verkehrsachse von München nach Prag durch den Zwieseler Winkel, würde uns reichlich Transitverkehr bringen. Statt endlich die Bahnlinie München Prag über Zwiesel auszubauen, was wirklich sinnvoll wäre, wird eine Transitstrecke weite Teile des mittleren Waldes für den Tourismus entwerten und ebenso die Lebensqualität seiner Bewohner. Auch wenn aus der Zwiesler SPD schon vor Jahren die Forderung nach einem Autobahnbau über Zwiesel laut wurde, so hat noch letzten Herbst ihr Kreistagschef einen grenzüberschreitenden Ausbau empört von sich gewiesen. Der neue SPD Landrat Adam sieht das aber anders, er will im Wald ähnlich flott fahren können wie im Gäuboden und ist einer der stärksten Straßenbefürworter. Der Plan der Straßenbauer sieht folgendermaßen aus: Ausbau von Hengersberg über Hangenleiten durch das Kirchberger und Rinchnacher Tal nach Zwiesel. Gleichzeitig soll die B 11 von Deggendorf her teilweise dreispurig ausgebaut werden. Ferner soll die Staatsstraße von Kötzing nach Grafenau zu einer Art zweiten B 85 ausgebaut werden, wieder über Zwiesel, obwohl keiner weiß, wie einmal der Fern- und Schwerlastverkehr durch den Luftkurort geleitet werden soll. Bis Regen ist die Strecke schon gut ausgebaut, aber nun soll auch noch reizvolle Schwarzachal daran glauben, natürlich nur „zur Entlastung der Anwohner“. Man geht immer scheibchenweise vor: Da ein Stück Neutrassierung, da eine Ortsumgehung. Wer sich tiefer in die Thematik begibt, meint sich in einem Tollhaus zu befinden und überall vorne dran: MdB Hinsken, der Schutzpatron allen Verkehrswegebau in Niederbayern.

In einer Reportage aus dem Salzkammergut sagte ein Hotelier, sein Tal hatte großes Glück, dass man den Bauwahn der achtziger Jahre verschlafen hat. So konnte sich seine Region mit Verstand zu einem Kleinod sanften Tourismus entwickeln. Man sei sich selber treu geblieben, habe das gute Alte bewahrt, das schlechte verbessert, sinnvolle Entwicklungen unterstützt. Doch bei uns im Woid herrscht in Politikerköpfen weiter das Kredo von Glück durch Teer und Verkehr.

25.02.13 Gedanken über die wünschenswerte Entwicklung unser Heimat

Zu den Berichten über die Schaffung einer Landkreis- GmbH zur Tourismusförderung

Mit der Installierung von weiteren Lohnunternehmen zur Vermarktung unserer Heimat, würde der Zug in eine Richtung geschickt, die am Ende für uns gar nicht sinnvoll ist. Weil dies etwa im besonderen Fall von Bodenmais die Übernachtungszahlen gesteigert hat, muss es noch lange nicht auch auf Landkreisebene klappen und man muss auch klären, ob man eine Vermarktung wie in Bodenmais überhaupt leisten kann oder will und ob nicht ein Ort, der sich auf diese Weise verkauft, genug ist oder ob man mit zu vielen populistischen Aktionen nicht dem Ansehen der Region schadet. In Bodenmais sind zu dem viele günstige Faktoren zusammengekommen, etwa eine lange touristische Tradition, eine wunderschöne Lage, die Nähe zu schneesicheren Gebieten, das Silberbergwerk usw.

Auch die Etikettierung als „Arber-Landkreis“ ist sehr zu hinterfragen, auch wenn der Berg wegen seinem Bekanntheitsgrad ins Auge springt. Wenn ich aber den geschundensten Berg unserer Heimat als Logo wähle, erhebe ich ihn quasi zum Programm, das aber, wie die Zentrierung auf alpines Skifahren überhaupt nicht die Region spiegelt und auch alles andere als zukunftsweisend ist, nicht nur wegen der zunehmend schneeärmeren Winter. Das ist eher ein Abklatsch verfehlter Tourismuspolitik aus Oberbayern.

Auch eine nur auf einen Landkreis bezogene Vermarktung wäre ein fataler Fehler, denn wir müssen Anreize für die Entwicklung der ganzen Region setzen und diese reicht von der Wasserscheide am Grenzkamm bis zur Donau, von Regensburg bis zum Mühlviertel, aus geologischen, historischen, sprachlich und kulturellen Gründen. Die Etikettierung der Region als "Ostbayern" war aber wirklich unglücklich gewählt.

Die Begriffe "Donau und Wald" dagegen geben der Phantasie Raum und laden dazu ein, dass vor dem geistigen Auge der Großstädter Bilder vom „bayerischen Amazonas“ mit seinen Stränden auftauchen, dahinter die (noch zu entwickelnde) "Bayerische Riviera", der klimatisch so begünstigten Sonnenseite des Vorwald mit seinen „Obstschüsseln und Weinbergen", (auch hier ist noch sehr vieles zu entwickeln...) Dahinter die laubwaldreichen Höhen der Donauberge und dahinter hügeliges Bauernland, mit saftigen Weiden, die so leicht wieder zu Blütenmeeren zurückentwickelt werden könnten, mit blühenden Hecken und einer vielfältigen Landwirtschaft, nicht so wie heute, wo es über weite Strecken als Dauergülleland Einheimischen und Urlaubern das Leben schwer macht. Weidehaltung, flächengebundenes Wirtschaften, Selbstvermarktung von regionalen und saisonalen Produkten und Ausbau von Urlaub auf den Höfen und Dorfverschönerungen könnte hier Mittel und Zweck sein. Schließlich dann der Höhepunkt: der Grenzkamm des „Nordwaldes“ mit seinen Urwäldern und hohen Bergen, vom Osser bis zum Plöckenstein.

Wandertouren auf den Spuren der uralten Saumpfade von der Donau nach Böhmen, entlang des Grenzkaumes und der Vorberge von der Käsplattn bis zum Brotjacklriegl – könnten zum Inbegriff dessen werden, nach dem sich Städter sehnen, mit Wirtshäusern und Biergärten, deren Gastfreundlichkeit und Speisen man nie mehr vergisst... (Was Gastronomiepersonal verlangt, das seine Gäste liebt, diese armen von der Großstadt geschundenen Wesen..., und nicht nur kassieren will und den Gast am Liebsten abreisen sieht...)

Manche meinen heute, wir könnten ungestraft alles sein: Ballermann, Wander- und Erholungsland, Industriegebiet und Gülledeponie für importiertes Kraftfutter, Skizirkus, Supermarkt, Manövergebiet und Nationalpark usw.

Gewiss, unsere Städtchen werden vielleicht immer von allem ein wenig sein müssen und können es auch, denn Gewerbe werden sich bei uns niemals wegen schneller Straßen ansiedeln, sondern weil es zuverlässige und gut qualifizierte Menschen gibt, die als Pendler große Kompetenzen erworben haben. Und doch sollten wir erkennen, wo unser Hauptbroterwerb auf die Dauer nur liegen kann und wir müssen zusehen, dass die anderen Bereiche sich bescheiden und ihre Lobbyisten keine mit dem Haupterwerb unvereinbare Dinge fordern, etwa zerstörerischen Straßenbau und Transitverkehr.

Heute lebt die Mehrzahl der Menschen in den großen Städten, unter unwirtschaftlichsten, ja oft menschenwidrigsten Bedingungen: naturfern, inmitten grauer Häuserschluchten, in menschlicher Isolierung, ja, in Menschenmassenhaltung – unfrei und abhängig in jeder Beziehung. Da träumt man von einem Urlaub in anderer Umgebung: naturnah, urig, nach menschlichem Maß organisiert, herzlich. Das ist unsere Chance! Aber nur, wenn wir uns nicht selber den Lebensbedingungen in den Städten immer mehr annähern, sondern umgekehrt die Gestaltung unseres Landes den Träumen der Städter. Der Kompass dafür können wir selbst sein, denn wenn wir uns wohlfühlen, werden es erst recht die armen Städter tun.

Was wir dabei ganz gewiß nicht brauchen ist Durchgangsverkehr, ist zu viel Teer und Beton, ist Gesichtslosigkeit, die alle auch zu Hause haben. Sollten wir uns nicht darauf einigen können?

25.02.13 Blinder Aktionismus

Leserbrief an BBZ

Bei beinahe hundert Prozent Ziel- und Quellverkehr, was will man da umleiten? Um ein Viertel könnte man den Stadtplatz aber entlasten, lese ich, wenn man den Autos die Durchfahrt vergällt. Blieben im Sommer immer noch 7500 Autos, die täglich über den Stadtplatz müssten und dort mit einer Art Baustellenampel schikaniert würden, der Rückstau würden dann vermutlich bis zum Pfarrzentrum und bis zum Angerplatz reichen. Wann wird der Stadtrat endlich begreifen, dass sich die Problematik nur mit einer stadtnahen südlichen Umfahrung lösen lässt und alles andere nur blinder Aktionismus ist, den Zwiesel nicht mehr verkraftet.

Letzte Woche gab es noch so einen haarsträubenden Plan: Die heute stadtnah, an der Einsiedeleistraße wohnenden Bürger sollen ihren Bahnübergang verlieren und zukünftig über einen bald zwei Kilometer langen Umweg über die Talstation am Glasberglift erschlossen werden. Mit den Anwohnern hat darüber natürlich keiner geredet. Ebenso wenig hat man das mit den Anwohnern an der Lohmannmühle, denen man immer mehr Verkehr zumutet und deren Gewerbegebiet mit einer weiteren Riesenhalle erweitert werden soll. Seit der Aufschüttung der Feuchtwiesen und der nur im letzten Moment verhinderten

Biogasanlage haben die Anwohner ein mulmiges Gefühl bei den Planungen des Bauunternehmers.

19.02.13 Credo von Glück durch Teer und Verkehr

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 8.2.13 „Zielverkehr, kein Transitverkehr“

Schon die Überschrift zeigt, dass in Zelesna Ruda ein gut Teil Träumer teilgenommen haben, denn eine neue Verkehrsachse von München nach Prag durch den Zwieseler Winkel, würde uns uns reichlich Transitverkehr bringen. Statt endlich die Bahnlinie München Prag über Zwiesel auszubauen, was wirklich sinnvoll wäre, wird eine Transitstrecke weite Teile des mittleren Waldes für den Tourismus entwerten und ebenso die Lebensqualität seiner Bewohner. Auch wenn aus der Zwiesler SPD schon vor Jahren die Forderung nach einem Autobahnbau über Zwiesel laut wurde, so hat noch letzten Herbst ihr Kreistagschef einen grenzüberschreitenden Ausbau empört von sich gewiesen. Der neue SPD Landrat Adam sieht das aber anders, er will im Wald ähnlich flott fahren können wie im Gäuboden und ist einer der stärksten Straßenbefürworter. Der Plan der Straßenbauer sieht folgendermaßen aus: Ausbau von Hengersberg über Hangenleiten durch das Kirchberger und Rinchnacher Tal nach Zwiesel. Gleichzeitig soll die B 11 von Deggendorf her teilweise dreispurig ausgebaut werden. Ferner soll die Staatsstraße von Kötzing nach Grafenau zu einer Art zweiten B 85 ausgebaut werden, wieder über Zwiesel, obwohl keiner weiß, wie einmal der Fern- und Schwerlastverkehr durch den Luftkurort geleitet werden soll. Bis Regen ist die Strecke schon gut ausgebaut, aber nun soll auch noch reizvolle Schwarzwachtal daran glauben, natürlich nur „zur Entlastung der Anwohner“. Man geht immer scheibchenweise vor: Da ein Stück Neutrassierung, da eine Ortsumgehung. Wer sich tiefer in die Thematik begibt, meint sich in einem Tollhaus zu befinden und überall vorne dran: MdB Hinsken, der Schutzpatron allen Verkehrswegebaus in Niederbayern.

In einer Reportage aus dem Salzkammergut sagte ein Hotelier, sein Tal hatte großes Glück, dass man den Bauwahn der achtziger Jahre verschlafen hat. So konnte sich seine Region mit Verstand zu einem Kleinod sanften Tourismus entwickeln. Man sei sich selber treu geblieben, habe das gute Alte bewahrt, das schlechte verbessert, sinnvolle Entwicklungen unterstützt. Doch bei uns im Woid herrscht in Politikerköpfen weiter das Credo von Glück durch Teer und Verkehr.

19.02.13 Credo von Glück durch Teer und Verkehr

Leserbrief an BBZ, die rot markierten Teile wurden nicht abgedruckt

In einer Reportage aus dem Salzkammergut sagte ein Hotelier, sein Tal hatte großes Glück, dass man den Bauwahn der achtziger Jahre verschlafen hat. So konnte sich seine Region mit Verstand zu einem Kleinod sanften Tourismus

entwickeln. Man sei sich selber treu geblieben, habe das gute Alte bewahrt, das schlechte verbessert, sinnvolle Entwicklungen unterstützt. Doch bei uns im Woid spukt in Politikerköpfen weiter das Credo von Glück durch Teer und Verkehr. Dem Straubinger Tagblatt entnahm ich, dass auch Bürgermeister Steininger auf einer Linie mit den Transitstraßenbauern liegt, da wird ja nun die große Harmonie im Stadtrat einkehren! Vielleicht sollten wir konsequent sein und Stadt und Landkreis in eine „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ umwandeln, denn auch heute haben wir nichts zu sagen und haften tut auch niemand. Unser Problem ist, dass wir uns zu lange raushalten, bis es zu spät ist, siehe Frauenau. Bei meinem Leserbrief zum Thema von 2011 hätte man diese bauliche Selbstverstümmelung noch verhindern können. Hoffentlich geht es uns mit dem Transitstraßenbau nicht einmal genauso.

Noch ein Wort zu den Schmutzeleien des Propagandisten aus Adams Wahlkampf, Albert Fritz. Er schämt sich nicht mir das Recht auf Meinungsäußerung in meiner Heimat abzusprechen, weil ich zeitweise an der Donau lebe. Das ist Mobbing, das man mit zwei harten "B" schreiben möchte... Sollten sich brave Sozialdemokraten nicht darüber aufregen? Oder über Köppels Trickereien? Oder über Adams verdeckte Attacken auf Facebook, Aufwiegeln von Gemeinderäten, Beschimpfen von Bürgern oder seine Journalistenschelte? Verwechselt Solidarität nicht mit Korpsgeist, denn das sollte eigentlich eine rechte Spezialität sein, meine ich als einer, der mit mit den heimischen Sozis einmal große Hoffnung verbunden hatte.

14.02.13 Tapferkeitsmedaillen?

Online-Kommentar zur Meldung dass der US-Verteidigungsminister an die Drohnen-Reams Orden verteilen möchte

Ehrungen für Computerspieler, die aus dem sicheren, oft tausende Kilometer entfernten Bunker auf Befehl Menschen töten. Dreitausend Ermordete sollen es in Obamas Amtszeit gewesen sein, unbeteiligte Zivilisten vermutlich noch gar nicht mitgezählt. Wahrscheinlich bekommen die Herrschaften an Maus und Joystick Tapferkeitsmedaillen. Für so etwas hat nicht einmal George Orwells Phantasie ausgereicht...

14.02.13 Identisch mit Wortwahl Adams

Stellungnahme in BBZ zum Leserbrief von Thomas Lehmert "Kreisverkehre wären Fehlplanung"

In über dreihundert Leserbriefen habe ich seit den siebziger Jahren versucht die Fragen zu stellen, die keine Oppositionspartei stellte. Ich habe erklärt, appelliert, manchmal nach Bardenart auch ein wenig "überpointiert" oder Fettnäpfchen aufgestellt, um Bewegung in eine Sache zu bringen. Ich habe mich an den

frostigsten Politikern gerieben und man hat mir viele Male ans Bein gepinkelt, doch Niveaulosigkeit oder gar eine Lüge hat mir noch niemand vorgeworfen. Bis zu Michael Adams heimlichen Facebook-Kommentar an seine „Freunde“ und nun durch Thomas Lehmert. Die Aussage des Landrats, dass „Kreisverkehre die Lust am Autofahren nehmen“ habe ich dem Pressebericht von der Bürgerversammlung entnommen. Wäre Adam falsch zitiert worden, dann hätte er sicher widersprochen, spätestens, als ich auf die Aussage anspielte. Da ich mich normalerweise nur mit Politikern anlege und Thomas Lehmert zudem ein entfernter Nachbar ist, bin ich nie auf die Sticheleien in seinen Leserbriefen eingegangen und habe immer, wie jeder nachlesen kann, mit einer Engelsgeduld sachlich geantwortet. Warum er sich seit einiger Zeit aber wie der Pressesprecher der Straßenbauer gebärdet und mich in Leserbriefen und Online-Kommentaren persönlich beleidigt, ja geradezu verfolgt, kann nur er selber beantworten. Auffallend viele Formulierungen sind aber völlig identisch mit der Wortwahl von Landrat Adam, was sich belegen lässt. Neulich frotzelte ein Anrufer augenzwinkernd, Herr Lehmert würde wohl einen „Ghostwriter“ beschäftigen. Egal, Herr Lehmert hat mir mittlerweile "das Kraut ausgeschüttet" und ich werde mich auf dieser Ebene nicht mehr mit ihm auseinandersetzen.

14.02.13 Ende der europäischer Souveränität

Leserbrief zum Bericht "EU und USA planen weltgrößte Freihandelszone"—wurde nicht gedruckt-

Wir dürfen zwar immer mehr Steuer zahlen, bekommen dafür heute schon praktisch kaum demokratische Mitbestimmungsmöglichkeit. Wir können nur Parteien wählen, deren Protagonisten sich beim Politischem Aschermittwoch gerade wieder als Büttenredner gegenseitig lächerlich gemacht und die selber nichts zu bestimmen haben, denn die gewichtigen Entscheidungen werden von übernationalen Kremien getroffen oder, wie bei ESM, von Finanzfachleuten ohne jede politische Legitimation, deren Vita beinahe immer mit Goldman-Sachs verbunden ist. Militärisch werden wir sowieso schon von den USA gesteuert und unsere Köpfe durch Hollywood ausgerichtet. Mit der geplanten Freihandelszone würden dann wohl noch die letzte Reste von Souveränität fallen und die Gen-Produzenten, Chemie-, Pharmazie-, Rüstungs- und Energiekonzerne könnten ihren Raubtierkapitalismus vollends auf Europa ausdehnen. Vielleicht soll dann auch der europäische Banken-Rettungsschirm noch auf Amerika ausgedehnt, alle mühsam erkämpften sozialen und ökologischen Errungenschaften auf US-Niveau nivelliert werden, also etwa auf dem Niveau des pazifischen Marianengrabens...

13.02.13 Zum Verzweifeln

Kommentar in freigeisst.de

Im Auslandsjournal der ARD wurde aus Basra im Irak berichtet, wo Amis und Briten vor zehn Jahren Uranmunition als panzerbrechende Waffen eingesetzt haben. An manchen Stellen ist die Gegend 180 Mal höher radioaktiv verstrahlt, als es der natürlichen Strahlung entspricht. Die Folge: Missbildungen von Kindern am laufenden Band, die schrecklichsten Schäden - ich mag sie gar nicht aufzählen. Die Friedhöfe sind schon zu klein, so viele Kinder müssen begraben werden. Und dies, obwohl die USA schon im ersten Golfkrieg diese verstrahlte Munition verschossen haben, mit entsprechenden Folgen. Auch ich habe 2003 in einem Leserbrief auf die bekannten Schäden hingewiesen, denn sie war allgemein bekannt. Doch die Amis haben es wieder getan, in voller Kenntnis der Folgen und keiner der Verantwortlichen musste sich bis heute in Den Haag vor Gericht verantworten, kein Bush, kein Blair, kein Rumsfeld usw. Und irgendwann werden wir erfahren, was seither in Afghanistan für Schäden angerichtet wurden oder in Libyen, oder heute in Mali. Es ist einfach nur zum Verzweifeln. Mir ist heute klar geworden, dass die Existenz von uns Menschen der Beweis dafür ist, dass es keinen Gott gibt..

13.02.13 Niedergang der Debattenkultur

Kommentar in freigeisst.de

Ob die Schreiber im Internet auch so einen Müll verbreiten und sich so gegenseitig ans Bein rotzen würden, wenn sie ihren echten Namen darunter setzen müssten? Mit Sicherheit würde deutlich öfter der Verstand eingeschaltet vor schreiben. Ich bin mir mittlerweile sicher, dass das Verwenden von Nicknames eine Untugend ist und jede Debattenkultur zerstört. Der Sammlung von Ideen ist die Anonymität dagegen förderlich und bei Wahlen und Abstimmungen ist sie unverzichtbar.

11.02.13 Was Kühe lieben

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum heutigen Bericht über das Gerichtsurteil zur Weidehaltung "Gericht: Im Sommer braucht die Kuh kein Dach"

Es ist schwer zu verstehen, wenn Ämter die Weidehaltung reglementieren und gleichzeitig zu den erbärmlichsten Haltungsbedingungen in Mastbetrieben schweigen. Sollten die Veterinäre nicht dort erst für erträgliche Verhältnisse sorgen? Was nicht heißt, dass nicht auch die Weidehaltung noch mehr den Bedürfnissen der Tiere angepasst werden könnte, zum ihrem Vorteil und dem der Halter. Da ich selber viele Jahre Erfahrungen mit artgerechter Weidehaltung gesammelt habe, möchte ich zur Diskussion ein paar Erfahrungen beisteuern. In aller Regel werden Weidetiere abends in den Stall gebracht und dürfen am Morgen wieder zurück auf die Weide. Wenn die Tiere aber frei wählen können, machen sie es an heißen Tagen genau umgekehrt: Sie weiden ab dem späten Nachmittag die Nacht durch und gehen erst am Vormittag, wenn es zu heiß wird, wieder in den Stall oder ziehen sich an schattige Plätzen unter Bäumen zurück.

Man braucht es nur selber ausprobieren, wenn man sich im Schatten ruhig verhält, ist die Bremsen- und Fliegenplage viel geringer. Kühe stehen an heißen Tagen auch gerne in feuchtem Lehm oder bis zum Bauch im Wasser, auch hier am liebsten an schattigen Stellen, denn offenbar senkt das die Körpertemperatur und schützt vor Insekten. Im Winter ziehen Kühe und Pferde auch nachts oft den Aufenthalt im Freien vor, trockene Kälte stört sie offenbar nicht, wenn sie in der Gruppe zusammenstehen und sich bewegen können. Für Kälbchen in Einzelboxen bei strengem Frost oder großer Hitze gilt das aber gewiss nicht, da sollte jeder Tierhalter eigentlich selber drauf kommen. Ich habe meinen Tieren trotz schützenden Gehölzen auf der Weide immer Zugang zu einem zugfreien, trockenen Schutzraum angeboten und zwanzig Jahre lang nie Probleme mit Krankheiten oder bei Geburten gehabt. Bei Tief- oder Matratzenstreu gibt es auch keine Gülleproblematik und kaum Gerüche. Man entfernt die Streu zweimal im Jahr mit dem Frontlader, der Arbeitsaufwand ist gering und nach Ablagerung wird man zudem mit wunderbarem Humus belohnt.

10.02.13 Um was es derzeit aktuell geht

„Runter vom Kanapä“ Teil 2

Zwiesel liegt ziemlich genau in der Mitte der Strecke München-Prag, wenn man ein Lineal anlegt, dann liegen wir fast auf einer Geraden. Es liegt also für Straßenplaner nahe die Autobahn von Deggendorf oder Hengersberg durch den Wald weiterzuführen. Es gab zwar schon Forderungen nach einer Autobahn durch den Zwiesler Winkel, etwa aus der Zwiesler SPD, doch aus taktischen Gründen geht man heute scheibchenweise vor - da eine Ortsumgehung für leidende Dörfler, da eine Begradigung und Verbreiterung usw. Und bis letzten Sommer haben Politiker auch immer tunlichst vermieden den grenzüberschreitenden Charakter dieser Verkehrsverbindung anzusprechen. Meines Wissens hat es als erster der Deggendorfer Landrat bei der Einweihung des ersten Teilstücks dieses Straßenprojektes getan, seinen Spruch "Fernziel ist Prag" habe ich auch im Landkreis Regen bekannt gemacht und die Kenntnis dieser Intention auch Landrat Adam unterstellt. Ein empörter Leserbrief von SPD-Chef Köppl verunsicherte mich, denn wenn die SPD die Nähe zu diesem Vorhaben wie eine Beleidigung wertet, dann war vielleicht doch alles ein Irrtum. Bis vor einigen Tagen hat die SPD auch immer nur einen Autobahnzubringer von Hengersberg nach Zwiesel gefordert, doch im tschechischen Spicak hat auch Landrat Adam, neben dem Oberstraßenbauer Hinsken von der CSU, den weiteren Ausbau nach Tschechien gefordert und Kritiker als Weltuntergangssphropheten beschimpft, damit hat er wohl wieder einmal mich gemeint, denn ich hatte ihm schon ein paar Mal öffentlich widersprochen. Neben dieser Fernverbindungsstrecke Hengersberg nach Tschechien, sind aber auch noch Zubringer von Kötzing und Grafenau her nach Zwiesel geplant, teilweise auch schon streckenweise gebaut. Diese Trasse wird auch als grenznahe Entlastungsstraße für die B 85 geplant. Es ist aber wahrscheinlich, dass sie in ausgebautem Zustand einmal zu einer Spange für den Lastverkehr vom

Grenzübergang Furth im Wald nach Zwiesel und wieder zur Grenze werden wird.

Bei meinem Dissens mit Adam, der übrigens auch schon vor seiner Wahl zum Landrat keinen Hehl aus seinen straßenbauerischen Ambitionen machte und sich deshalb von seinen Wählern heute auch niemand darüber beklagen kann, ging es um das Schwarzsachtal, das ich mehr als Heimat empfinde als sonst irgendeinen Ort auf der Welt. Die ausgebaute Straße von Bodenmais her soll auch durch dieses Tal weitergeführt werden, wobei dies nicht nur dessen touristische Zukunft und die Existenz einiger Bauern zerstören würde, sondern einem Schildbürgerstreich gleichkäme. Einmal, weil es bereits eine ausgebaute Strecke nach Regen zur B 11 gibt, zweitens, weil der dann zunehmende Fern- und Schwerlastverkehr in Zwiesel beim Krankenhaus ankäme und durch den Luftkurort und seine auch heute schon meist belasteten Ecken zu B 11 geleitet werden müsste und drittens, weil das Schwarzsachtal einfach keine zweite Straße braucht und auch nicht verträgt. Wer die bestehende Straße dann einmal unterhalten soll, ist ebensowenig geklärt und am schlechten Zustand anderer Nebenstraßen sehen wir ja, dass es hinten und vorne an Geld dafür fehlt. Viertens müssten die Überschwemmungsflächen an der Schwarzsach durch eine mehrere hundert Meter lange Brücke oder ähnliches überquert werden, was ökologisch und ökonomisch einfach nur Wahnsinn wäre.

Auch der Ausbau der weiteren Strecke von Hengersberg nach Zwiesel wäre aus den gleichen Gründen irrwitzig: erst die Überquerung des Bergkammes bei Hangenleiten, dann die Querung des Kirchberger Tales und des Rinchnachtals. Wäre dies einmal gebaut, würde man sich auch kaum mit der Verbreiterung der kurvenreichen Strecke nach Dreieck und der scharfen Kurve beim Tausenbachl zufrieden geben, sondern würde gewiss von Rinchnach aus über Asberg nach Bärnzell bauen, darüber redet man aber wohlweislich noch gar nicht um keine schlafenden Hunde zu wecken.

In jedem Fall würde sich durch die neuen Verkehrsstrassen der Durchgangs und Transitverkehr erhöhen, erst recht wenn das Projekt dann auf tschechischer Seite weitergeführt würde. Wir würden mit Absicht das herbeiführen, worunter etwa die Tiroler heute so leiden. Neue Durchgangstrassen das Letzte, was unserer Heimat nützen würde.

Heute sind wir in der fatalen Lage immer nur reagieren zu müssen, da laufend neue Säue durchs Dorf getrieben werden. Auch mit großem Kraftaufwand lassen sich nur die ärgsten Schäden vermeiden. Und doch- ehrliches Engagement mit besseren Argumenten ist dennoch nie umsonst, wenn ich an Wackersdorf denke, die Atomkraft allgemein oder zuletzt den Donau-Ausbau. Doch immer ist es nicht mit Reagieren und Kritisieren getan, wir müssen Vorschläge machen, von anderen Regionen im Guten und Schlechten lernen, in jedem Fall aber auch unsere nächsten Dinge so zu ordnen versuchen, dass die Welt vielleicht dadurch ein wenig lebenswerter wird und nachahmenswerte Beispiele geschaffen werden.

10.02.13 Runter vom Kanapä

E-Mail an ein paar geschätzte Bekannte

Ein Hotelier aus dem Salzkammergut sagte in einem Filmbericht, sein Tal hatte das Glück, dass man den Bauwahn der achtziger Jahre verschlafen hat. Nur so konnte sich die Region mit Verstand zu dem entwickeln, was heute die Urlauber so schätzen: ein sanfter, naturnaher Tourismus ohne billigem Remmidemmi und verkitschter Volkstümelei. Man sei sich so selber treu geblieben, habe das gute Alte bewahrt, das schlechte verbessert, sinnvolle Entwicklungen unterstützt und weiterentwickelt.

Das könnte auch unser Rezept sein. Doch durch eine Ideologie von falsch verstandener Modernität und Fortschrittsgläubigkeit, Bauernschlauheit, Provinzialität und nackter Geldgier wurde bei uns schon so viel zerstört und es soll noch immer weitergehen. Dabei nehmen Urlauber gerne eine etwas anstrengendere Anreise in Kauf, wenn sie dann Ferien in einer naturnahen, kleinstrukturierten, originären Gegend verleben dürfen, so wie sie sie sich immer erträumen, zu Hause in ihren grauen, gesichtslosen Asphalt- und Betonwüsten. Nehmen wir meine Heimatstadt Zwiesel. An ihrer wunderschönen Lage im Tal der beiden Regen, eingesäumt von malerischen Bergen, hat sich zum Glück nichts verändert. Auch in der Stadt gibt es noch viele reizvolle Ecken, andere sind für immer verschwunden. Es wurde begradigt, abgerissen, geteert und beinahe alle, das Stadtbild einmal so zierenden Großbäume gefällt. Auch die typischen kleinen Gewerbe und Läden in der Innenstadt haben fast alle das Handtuch geworfen, weil man vor den Toren der Stadt einen Supermarkt nach dem anderen angesiedelt hat, mit denen man nicht konkurrieren konnte. Hässliche Gewerbegebiete wurden über die Stadt verstreut und damit die wunderbaren Talauen zerstört- und es geht noch immer so weiter, siehe die neu gebilligten Baupläne an der Lohmannmühle, noch eine Riesenhalle, unmittelbar am Kleinen Regen. Statt eine innerstädtische Umgehung zu bauen, hat man sich Anfang der Achtziger Jahre einen sieben Kilometer langen Highway aufschwätzen lassen, hat Hochtrassen auf- und Täler zugeschüttet und will noch immer weitermachen und durch neue Straßentrassen noch mehr Transitverkehr durchleiten. Und das Enttäuschendste - es gibt praktisch keine Opposition dazu. Ob CSU, SPD oder freie Wähler: sie alle wollen Straßen, zum Teil aus dem hirnrissigen Grund, weil sonst andere die Zuschüsse kassieren würden. Ein paar Grüne sind auch dagegen, aber bislang fast nicht zu hören. Dann gibt es noch ein paar direkt durch neue Trassen betroffene Anwohner, etwas im Schwarzach- oder Rinchnachtal, die Angst um ihre Heimat und ihre Existenz als Bauer haben, doch immer finden sich auch Anwohner, die sich durch einen Straßenbau Vorteile versprechen und ihren Namen als Speerspitze für die „Koalition der Straßenbauwilligen“ hergeben, zu der leider auch Landrat Adam gehört. Und dann gibt es noch mich, den lästigen Barden, der seit über dreißig Jahren mit Liedern und Leserbriefen vor weiterer Heimatzerstörung warnt und sich in letzter Zeit regelmäßig als "ultra-grüner Fundamentalist" und „ewig meckernder, oberlehrerhafter Besserwisser“ beschimpfen lassen muss. Vielleicht sind diese wenig schmeichelhaften "Prädikate" auch berechtigt und ich weiß selber, dass ich manchmal nerve, aber wenn sonst niemand den Mund aufmacht! Aber ich nehme mich gerne zurück

und halte die Klappe! Machen Sie es einfach besser, bringen Sie bessere Argumente! Darum rufe ich hiermit auf diesem Wege alle heimatverbundenen Zeitgenossen auf, sich auch zu positionieren, bevor es zu spät ist. Für einen Leserbrief ist dieses Schreiben zu lang, ich stelle es deshalb auf meine Webseite und versende es nach und nach an Zeitgenossen, die ich schätze. Schreiben Sie an die Medien, schreiben Sie Leserbriefe, appellieren Sie an die Politiker, an die Wirtschaftsvertreter, an die Kirchen, an die Vereine! Machen Sie sich Gedanken über unsere Zukunft, informieren Sie sich, debattieren Sie, überprüfen Sie ihre bisherigen Wahlentscheidungen!

09.02.13 Rote Karte!

Leserbrief an BBZ

Letzten Oktober ist SPD-Kreistagschef Franz Köppl in einem Leserbrief über mich hergefallen, weil ich dem Landrat unterstellt hätte, er wolle den grenzüberschreitenden Fernstraßenbau. Nun hat Adam genau dies in Spicak gefordert und Kritiker als Weltuntergangsszenaristen verhöhnt. Da Franz Köppl die "Graue Eminenz" der hiesigen SPD ist, ohne dessen Zustimmung und Segen seit Jahrzehnten in der Partei nichts geht und niemand etwas wird, ist ihm entweder der Landrat aus dem Ruder gelaufen oder sein Leserbrief war eine Blendgranate, um die Wähler zu verwirren. Sollte zweites zutreffen, wäre wohl eine rote Karte fällig. Dies gilt auch für die Stadträte Marx und Fischer, denn wer ernsthaft behauptet, eine neue Verkehrsachse Prag/ München über Zwiesel brächte nur Ziel- und keinen Transitverkehr, der sollte solche Märchen ohne politisches Mandat erzählen. Sehr aufschlußreich ist auch, dass die Kreisräte der SPD einen "Anti-Kreisel-Beschluß" verabschiedeten. Am Ende um dem Landrat wegen seiner flappsigen Bemerkung beizuspringen, dass "Kreisverkehre ihm die Lust am Autofahren nehmen?" In der Landes- oder Bundes-SPD wird man wohl unglaublich den Kopf schütteln, wenn unfallverhütende, sanfte Kreiselösungen geringer gewertet werden, als die Abbremsung des Durchgangsverkehrs. Offenbar buhlt die SPD um die Stimmen der Pendler, doch die fahren ja gerade deswegen immer noch nach Hause, weil hier noch nicht alles so betont ist wie an ihrem Arbeitsort.

05.02.13 Feiges Morden aus der sicheren Distanz

Kommentar in ARD-Online „USA: Geheimpapier zum Einsatz von Kampfdrohnen aufgetaucht“

Mag sein, dass schon bei der Erfindung von Pfeil und Bogen die neue Distanzwaffe als Werkzeug von Feiglingen abgeurteilt wurde. Wir lächeln darüber, denn unsere Art hat die Distanzwaffen in ungeahnte Höhen, zu ungeahnter Perversion und Zerstörungskraft entwickelt. Die Kriegstoten der letzten Jahrzehnte geben aber klar Auskunft über den Grad an Mut, der nötig ist

die Bomben, Mienen und Raketen abzuschießen, siehe Irak – hier zweihundert Tote, dort zweihunderttausend Tote. Nein, wir sind Meister im Einsatz feiger Distanzwaffen geworden, das Morden mit Drohnen, gesteuert aus Bunkeranlagen in unendlicher Entfernung, ist einfach nur widerlich und eine Schande für unsere Art. Wie? Atombomben seien viel grausamer? Richtig, doch wir sollten beides verachten, denn beides sind Instrumente von Feiglingen.

05.02.13 Das darf nicht die Zukunft sein!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht von heute „Wir können beides! Teller und Tank!“

Wenn Landwirtschaftsminister und Bauernvertreter behaupten: "Wir können beides: Teller und Tank!", dann stimmt das nur, wenn man außer Acht lässt, dass dafür 65 Milliarden Euro landwirtschaftliche Güter, in der Hauptsache Futtermittel, Getreide und Soja importiert werden. Der Großteil dieser Güter wird unter größten Umweltzerstörungen, Menschenrechtsverletzungen und einem irrwitzigen Energieaufwand erzeugt und über den Globus gekarrt. Über 40 Milliarden landwirtschaftliche Güter werden dann wieder exportiert, veredelt, wie es so schön heißt, also in Fleisch und Milchprodukte umgewandelt und teils wieder in ferne Länder ausgeführt. Dieses Herumgeschiebe von Waren macht die Landwirtschaft zu einem der größten Luft- und Wasserverschmutzer. Gleichzeitig hungern 1 Milliarde Menschen. Und wir vergären und verheizen wertvolles einheimisches Getreide und hören Lobbyisten jubeln: "Wir können beides!" Jedem einheimischen Bauern werden dabei wohl die Ohren klingeln. Zwei Havarien in jüngster Zeit auf der Donau haben ein kurzes Blitzlicht auf die Transportgüter geworfen: Der eine Frachter fuhr Mais die Donau runter und der andere Mais die Donau rauf. So etwas lohnt sich nur, weil dieser Irrsinn durch Subventionen unterhalten wird. Alleine die Erzeugung jener Agrarprodukte, die weggeworfen oder gar nicht geerntet werden, entspräche in ihrer Klimaschädlichkeit dem gesamten Autoverkehr, behaupten Wissenschaftler. Und unsere Bauern müssen mitmachen, wenn sie nicht untergehen wollen. Doch am Ende frisst dieses System die Familienbetriebe und übrig bleiben nur Agrarfabriken. Das darf und kann nicht die Zukunft sein!

03.02.13 Zum Verzweifeln

Kommentar in freigeisst.de

Im Auslandsjournal der ARD wurde aus Basra im Irak berichtet, wo Amis und Briten vor zehn Jahren Uranmunition als panzerbrechende Waffen eingesetzt haben. An manchen Stellen ist die Gegend 180 Mal höher radioaktiv verstrahlt, als es der natürlichen Strahlung entspricht, Die Folge: Missbildungen von Kindern am laufenden Band, die schrecklichsten Schäden - ich mag sie gar nicht aufzählen. Die Friedhöfe sind schon zu klein, so viele Kinder müssen begraben

werden. Und dies, obwohl dieselben Gangster schon im ersten Golfkrieg dieselbe Munition verschossen haben, mit entsprechenden Folgen. Auch ich habe 2003 in einem Leserbrief auf diese schrecklichen Folgen hingewiesen, denn es war alles bekannt. Doch die Amis haben es wieder getan, in voller Kenntnis der Folgen und keiner der Verantwortlichen musste sich bis heute in Den Haag vor Gericht verantworten, kein Bush, kein Blair, kein Rumsfeld usw. Und irgendwann werden wir erfahren, was seither in Afghanistan für Zerstörungen angerichtet wurden oder in Libyen, wie ist es heute in Mali? Es ist einfach nur zum Kotzen. Mir ist heute klar geworden, dass die Existenz von uns Menschen der Beweis dafür ist, dass es keinen Gott gibt.

03.02.13 Unsere Schaufensterdemokratie

Kommentar in freigeist.de

Die Kundgebungen der Parteien am Aschermittwoch sind Theaterveranstaltungen, die den Bürgern den Eindruck vermitteln wollen, die Parteien wären unüberbrückbar verschieden. Das mag noch für die Parteien an den Rändern des politischen Spektrums gelten, für die Union, Sozialdemokraten, Wirtschaftsliberalen und Grüne gilt das nicht, bzw. nicht mehr. Da die Existenzberechtigung der Parteien und der parlamentarischen Demokratie aber davon abhängt, dass die Bürger an die Verschiedenheit glauben, gebärden sich die Politstars wie eine Mischung aus Volkstribunen, Büttenredner, Marktschreier und Versicherungsvertreter und lassen aneinander kein gutes Haar, denn sonst würde die Wahlbeteiligung am Ende gegen Null sinken. Doch nicht diese Schaufensterveranstaltungen zeigen die Wirklichkeit der Übereinstimmung oder Gegnerschaft, zumindest in den Kommunalparlamenten ist erste sehr hoch und auch im Bundestag ist sie überraschend hoch (ich habe die statistischen Zahlen gerade nicht abrufbar)... Nun könnte man einwerfen, das sei doch gut, denn es gäbe, wenns darauf ankommt eben kein Parteiengezänk, sondern es setze sich die pragmatische Vernunft durch. Doch der Zustand unserer Kommunen, unseres Landes und der Welt spiegelt diese positive Vermutung nicht.

Man stelle sich vor die traditionellen Wirtschaftsparteien Union und Liberale hätten die tiefen sozialen Einschnitte getätigt, die von der rotgrünen Koalition unter Schröder verbochen wurden! Es hätte Aufstände gegeben. Doch wer hätte unter Rotgrün mit den Betroffenen aufstehen sollen? So zerbiss man sich die Lippen und schluckte die Kröten, denn die Opposition und die Wirtschaftsverbände hatten noch tiefere Ungerechtigkeiten gefordert, das alte Spiel „Guter Bulle, böser Bulle“...

Man stelle sich vor, Union und Liberale hätten die Einkommensteuer für Reiche so gesenkt, wie es Rotgrün getan hat..., unmöglich wäre das durchzusetzen gewesen. Oder die Bundeswehr erstmals in einen Krieg auf den Balkan zu schicken! Dann dasselbe ein zweites Mal mit Afghanistan. Beim dritten Krieg, dem Überfall auf den Irak musste man dann pro forma die Gefolgschaft verweigern, denn sonst hätte Sozis und Grünen kein Mensch je mehr getraut. Heute wissen wir, dass die zur Schau getragene Abstinenz manche Beihilfe zum

Krieg nicht umfasste. Doch auch ich habe mich damals wieder fangen lassen und habe diesem so tief verachteten Kanzler und Aussenminister meine Stimme gegeben, aber schwerer als die Abneigung, wog die Angst in den Irakkrieg hineingezogen zu werden.

Manchmal denkt man unwillkürlich: das müssen doch so eine Art eingeschleuste V-Leute sein, Kollaborateure, die klammheimlich etwa die SPD und die Grünen übernommen haben...

Dann kam die schwarz-rote Regierung und die Bankenrettung auf Kosten des Steuerzahlers! Das war Diebstahl im Quadrat! Doch diese große Koalition konnte sich alles leisten. Das kam fast an den Riesendiebstahl bei der Einführung des Euro ran! Da die Preise in vielen Bereichen einfach 1 zu 1 übernommen wurden, wenn auch nicht überall sofort, mussten wir faktisch eine Inflation von 50 Prozent verdauen, mit einer ebenso hohen Abwertung der Staatsschulden. Und einer Verdopplung der Steuereinnahmen! Was für ein Gaunertrick, der unbemerkt blieb: Aus 19 Prozent Mehrwertsteuer in Mark wurden 19 Prozent Mehrwertsteuer in Euro! Addiert also 38 Prozent Steuer bezogen auf die Preise zu DM-Zeiten!

Nein, Volksherrschaft kann man das wohl nicht nennen, dieses System, in dem wir leben. Von wem wir wirklich regiert werden, lässt sich an der Einkommensverteilung ablesen. Zehn Prozent gehören 60 Prozent des Volksvermögens und bei den zehn Prozent ist die Verteilung noch einmal ähnlich steil gestaffelt. Sind es diese nimmersatten Gierschlunde die sich, zu unserer Unterhaltung und Sedierung, eine Politiker-Theatertruppe halten, die sich für uns Kämpfe liefert, fast wie in den Arenen des alten Rom, doch nicht mit Schwertern, sondern mit Kalauern und Phrasen, nach dem bestellten Libretto...? Aber auch diese Superreichen haben immer weniger zu bestimmen, denn die folgenschwersten Entscheidungen werden von internationaler Kremien, Geldhäusern und Konzernen getroffen, denen jede demokratische Legitimation fehlt.

Wie es bei einer Zuspitzung der Krisen und bei Staatspleiten weitergeht, kann man nur erahnen, denn eigentlich sind viele Staaten längst Pleite, doch es kümmert sich niemand darum, es wird weitergezockt und es werden die virtuelle Reichtümer verschoben. Obwohl die Blase längst geplatzt ist tun die Börsen so, als wäre nichts geschehen. Man zockt halt dann in der nächsten virtuellen Runde. Und solange man dem Menschen das Vorhandensein irgendeiner Substanz glauben, ist alles gut...

Die schlimmste Gefahr für uns sehe ich in der totalen Abhängigkeit der Menschen in den Industriestaaten von allem Lebensnotwendigen: ob Wohnung, Nahrung, Wasser, Heizung, Strom, Fernsehen, wir haben die Mittel zu unserem Leben nicht mehr in der Hand. Wir sind in einem Maß epress- und damit steuerbar, wie es noch keine Generation vor uns war.

Womöglich werden die vorsorglich vorangetriebenen Notstandsgesetze mit ihrer totalen „Verspitzelung“ der Gesellschaft und die schrecklichen Waffen für die Disziplinierung gar nicht nötig sein. Für eine Fertigpizza und eine SMS springen wir durch jeden Reifen, lassen wir uns jeden Nasenring anlegen.

02.02.13 Warum nicht die einfachste Lösung?

Leserbrief an BBV zum Bericht "Ausbau der B85: Landrat erstaunt über plötzlichen Anwohnerprotest"

Kreisverkehre sind eine geniale Erfindung, alleine in Frankreich gibt es 20 000 davon. Auch hierzulande sind es wieder mehr geworden, sogar auf bayerischen Bundesstraßen. Auch für die Viechtacher Rehau- Kreuzung wird ein Kreisel seit vielen Jahren als einfachste und landsparendste Lösung gefordert, doch das Straßenbauamt will den Verkehr auf der B 85 partout nicht gebremst sehen. Landrat Adam unterstützt diese Ideologie, denn "Kreisverkehre verleiden ihm die Lust am Autofahren", wurde er sinngemäß anlässlich der Viechtacher Bürgerversammlung in der Presse zitiert, was auch ein Beleg dafür ist, dass er die Forderung nach einer Kreiselösung kannte.

Ich will aber anerkennen, dass er dieses Mal seinen Unwillen öffentlich kundtut und nicht heimlich bei den Gemeinderäten Stimmung gegen Straßenbaugegner macht oder über sie auf facebook herzieht, wie in Langdorf geschehen.

31.01.13 Nächstenliebe als Gewerbe?

oder: wie sich kirchliche und andere soziale Träger finanzieren

In jüngerer Zeit kamen kirchliche Einrichtungen ins Gerede, etwa katholische Kliniken, die es ablehnten vergewaltigten Frauen zu helfen. Oder pädagogische Einrichtungen, in denen Geschiedene wegen kirchlicher Engstirnigkeit entlassen wurden. Man hörte von Beschäftigungsverhältnissen außerhalb von Tarifen, oder dass man die angekündigte Aufklärung über den sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen nun doch keinen neutralen Wissenschaftlern überlassen will. Da fragt sich wohl jeder, ob sich Institutionen, die sich in hohem Maße durch Steuergelder alimentieren lassen, nicht auch den Gesetzen und moralischen Grundlagen des Staates unterzuordnen haben.

Dazu ein verallgemeinernder Blick auf die Praxis der Alimentierung, der in Einzelfällen gewiss völlig falsch und ungerechtfertigt ist. Der laufende Betrieb von sozialen kirchlichen Einrichtungen wird durch die öffentliche Hand finanziert. Die kirchlichen Lehrstühle, Priester und Bischöfe werden vom Staat bezahlt, ebenso Zuschüsse zum Gebäudeerhalt von Kirchen und Denkmälern, da hat sich seit dem Reichskonkordat von 1933 bis heute nicht geändert, man begründet dies noch immer mit der Säkularisation unter Napoleon. Auch kirchliche Missionswerke wurden, etwa 2003, mit 160 Millionen Euro bezuschusst, ebenso Kirchentage oder Papstbesuche. Der Staat zieht für die Kirchen zudem die Kirchensteuer ein und es gibt eine weitreichende Steuerbefreiung kirchlicher aber auch nicht konfessioneller sozialer Einrichtungen, die auch nicht nach den Regeln der Bergpredigt, sondern nach kapitalistischen Krämer-Regeln betrieben werden. Und doch sitzt noch immer in unseren Köpfen die Vorstellung vom karitativen Wirken der Kirchen. Tatsächlich betreiben die Kirchen mit Steuergeldern finanzierte soziale Gewerbe, an

deren Pforten manchmal die Rechtsstaatlichkeit und die Menschlichkeit enden. Warum der Staat das zulässt? Warum er die Kindergärten, Horte, Schulen, Seminare, Waisenhäuser, Fürsorgeheime, Behindertenheime und Werkstätten, Altenpflegeeinrichtungen usw. und Krankenhäuser nicht selber betreibt? Hat er Angst, dass sich die Kosten erhöhen würden, weil er selber anständige Tariflöhne bezahlen müsste? Oder weil er die privaten Träger gegeneinander ausspielen kann, weil er etwa mit jedem von ihnen geheime Pflegesatzverhandlungen führt und in der Folge auch völlig unterschiedliche Sätze zahlen? Da geben sich manche Unternehmungen mit Tagessätzen zufrieden, die weit unter dem Durchschnitt liegen. Weder Politiker noch Beamte fragen sich laut, wie so etwas möglich ist und ob dies nicht zwangsläufig Auswirkungen auf die Betreuungsqualität haben muss.

Nun werden von Kirchen und anderen privaten Trägern auch riesige Summen von Steuergeld für Baumaßnahmen ausgegeben. Da ein bestimmter Prozentsatz der Baukosten immer mit Eigenmitteln finanziert werden muss, wird auch dieser Umstand als Beleg für die altruistische Einstellung der Betreiber gewertet. Dabei gehen diese öffentlich finanzierten Gebäude in den Besitz der Träger über. Die Mittel für den Eigenanteil stammen aus unterschiedlichen Quellen. Gerne werden Spenden genannt, (die von den Spendern auch steuerlich abgesetzt werden). Oder Kirchensteuermittel, oder Pachteinahmen (die Kirche hat noch immer riesige Ländereien), Stiftungen oder Erbschaften, wie immer die auch zustande kamen und kommen. Den Staat interessiert es auch nicht, er übernimmt im Normalfall immer den Löwenanteil an den Baukosten, wenn die Notwendigkeit einer Baumaßnahme plausibel ist und der Eigenanteil eingebracht werden kann. Nicht selten finanzieren die Träger ihren Eigenanteil durch Kredite, und die Schuldzinsen werden auf die Betriebskosten umgeschlagen, die wiederum dem öffentlichen Kostenaufwandsträger in Rechnung gestellt werden. Oder der ausgehandelte Personalschlüssel wird verzögert oder gar nicht umgesetzt, oder mit Hilfskräften oder Berufsanfängern, die viel weniger kosten als die ausgehandelten Beträge. Nicht selten wird mit allen Tricks am Personal gespart, weil sich soziale Berufsgruppen aus Imagegründen gerne ausnützen lassen. In Krankheits- oder Urlaubszeiten wird Notbetreuung gefahren, die - wenn nichts eklatantes passierte - nicht selten zur Regel wird. Oder es werden reguläre Dienstzeiten tatsächlich wie Bereitschaftszeiten besetzt, so beginnt etwa bei hilflosen Betreuten, die Nacht, mit entsprechend reduziertem Personal, mit Hilfe von Medikamenten schon am Nachmittag. Gäbe es eine Statistik wie viel Personal durch Psychopharmaka landesweit eingespart wird, was gäbe es da für einen Aufschrei! Doch das will die öffentliche Hand gar nicht genau wissen, wie Betrug am Betreuungsklientel oder den Beschäftigten in Immobilienbesitz umgewandelt wird, oder sich in den Taschen von externen Gewerben niederschlägt, die von den sozialen Einrichtungen profitieren. Es soll sogar vorkommen, dass gelegentlich sogar Vertreter dieser Interessengruppen als honorierte Aufsichtsräte in den Leitungsgremien der sozialen Träger sitzen und lukrative Aufträge an Verwandte oder Spezln vergeben.

Wenn diese merkwürdigen Geschäfte aber auch noch mit Religion, also dem bewährtesten „Psychopharmaka“ vermischt werden, dann sollten eigentlich alle Alarmglocken läuten. Völlig unhaltbar sind religiöse soziale Einrichtungen aber

in Gegenden, wo sie das Monopol haben und es keine Alternativen gibt, weder für Kinder, Alte, Kranke und auch nicht für die Beschäftigten. Wenn es keine Wahlmöglichkeiten gibt, dann ist das nichts weniger als Totalitarismus und ein Verstoß gegen unsere verfassungsmäßigen Rechte auf Religionsfreiheit, was auch Freiheit von Religion bedeutet.

31.01.13 Israelisches Faustrecht, neues Kapitel

Israelische Kampffjets haben in Syrien einen Konvoi oder ein Forschungszentrum bombardiert. Die Hoheitsrechte des Libanon missachtet Israel ständig und lässt seine Jets dort fliegen, entnahm ich gerade Spiegel- Online. Israel tut mit seinen Nachbarn was es will. Alles ohne Segen Amerikas? Wie sagte Obama vor ein paar Tagen: "Das Jahrzehnt des Krieges ist vorüber". muss man bei Politikern wirklich immer das Gegenteil von dem glauben, was sie sagen? Oder führt Netanyahu das große Amerika am Nasenring herum?

30.01.13 Überholte Rezepte

zum PNP-Bericht "Versäumnisse und Verzögerungen im Bayerwald"

Herr M. erhofft sich das Glück der Region von neuen Straßenachsen: München/ Prag über Zwiesel, Hangenleiten und Hengersberg. Zusammen mit MdB Hinsken und Vertretern der IHK will er den internationalen Transitverkehr durch den Wald leiten und von Kötzting und Grafenau nach Zwiesel Zubringer bauen. Dafür würden ganze Täler zerstört, wie das Schwarzbachtal, das Kirchberger und Rinchnachtal und die betroffenen Regionen könnten ihre touristische Zukunft vergessen. Dabei können wir froh sein, wenn die bestehenden Straßen befahrbar bleiben. Die freien Wähler, bei der Verhinderung des Donauausbaus noch auf der Seite von Heimat und Vernunft, sollten genau überlegen, ob sie sich auf die Linie von Herrn M. und die überholten Rezepte nach immer mehr Asphalt einlassen. Das Vorantreiben der Breitbandversorgung dagegen ist sicher eine gute Sache, wird aber durch die Krämergier der Betreiber ad absurdum geführt, sie lassen sich gerne fördern dabei, wollen dann aber über die schnelleren Verbindungen Fernsehempfang verkaufen, statt sie für die normalen DSL-Kunden freizuschalten. Da wäre etwa in Zwiesel die Geschwindigkeit von 16000 möglich, doch wir bekommen weiter nur 3000 und selbst die werden zeitweise unterschritten.

30.01.13 Gegen die Rundfunk-Zwangsabgabe

Die Neuregelung der Rundfunk-Zwangsabgabe ist ein Akt von Willkür. Es widerspricht jedem Rechtsempfinden, dass jemand für eine Sache mehrfach

bezahlen muss, nur weil er an verschiedenen Orten wohnt oder, dass jemand überhaupt für etwas bezahlen muss, dass er nicht nutzen möchte. Ich finde es gut, wenn mit politischen Informations-, Bildungs-, Dokumentations- und Kultursendungen der öffentlich-rechtlichen Sender eine Alternative zu dem vielfachen Verblödungs- und Verrohungsbrei der privaten Sender geboten wird. Warum ich aber etwa für die vielen Sportsendungen bezahlen soll, die der Staat vor allem aus politischem Kalkül („Brot und Spiele“) anbietet, um die Bevölkerung zu beschäftigen und wohl auch zu sedieren, ist einfach nur eine Frechheit. Wie kommt der Staat dazu etwa für die Bundesligarechte horrenden Summen aus dem Topf der Gebührengelder auszugeben, mit denen schwerreiche Vereine mit ihren millionenschweren Superstars finanziert werden? Ebenso fasst man sich an den Kopf, wenn man die mit teurem Aufwand selbst produzierten öffentlich-rechtlichen Krimiserien ansieht, die allesamt nach dem gleichen Strickmuster produziert zu werden scheinen, offenbar von verbeamteten Drehbuchschreibern und Regisseuren die nach politischer Vorgabe den „Zeitgeist“ in den Filmbrei rühren. Manchmal drängt sich hier der Eindruck auf, dass es einen Wettstreit darüber gibt, wer die infantilsten Charaktere erfinden kann, weil man sich davon die höchsten Einschaltquoten verspricht und man zeigen will, dass man genauso pervers sein kann wie die privaten Sender. Auch die teuren Quizsendungen und die in den besten Sendezeiten ausgestrahlten Volksdümmeleien muss jeder Bürger mitfinanzieren, auch wenn er für solchen Mist niemals seine Lebenszeit vergeuden würde.

25.01.13 Gesamtkonzept erarbeiten

Lb zum Bericht "Der Landkreis wird hochwassersicher"

Nicht in der Mühlhamer Schleife liegt der Unfallschwerpunkt an der Donau, sondern ein Stück unterhalb. Die Staubefürworter haben uns aber immer eingeredet, man müsse die Flussschleife abschneiden, weil sie die größte Gefahr für den Schiffsverkehr sei, dabei hat die Schleife mit die größte Wassertiefe auf der ganzen Strecke. Deshalb ist der jüngst aufgelaufene Frachter an eben genau der bekannten Gefahrenstelle wie die Schlusspointe in dem Kriminalstück "Kabale an der Donau". Dass Ministerpräsident Seehofer dafür nicht seinen Namen hergeben und als "finaler Zerstörer der niederbayerischen Donau" in die Geschichtsbücher eingehen wollte, ehrt ihn.

Für die Landräte von Deggendorf und Straubing und die Anliegergemeinden ergibt sich nun die einmalige Chance für die Donau ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, in dem, ausgehend vom Hochwasserschutz, die Attraktivität und Lebensqualität der Region erhöht wird. Ich meine damit etwa den Donauweg auf den neu zu schaffenden Dämmen zu führen um den Radfahrern und Wanderern den Blick auf den Fluss zu ermöglichen. Die 70 Kilometer lange Strecke würden auch ein paar Anlegestellen für Ausflugsschiffe an den größeren Ortschaften vertragen, ebenso ein, zwei öffentliche Strandbäder mit Grillplätzen, um den heutigen Wildwuchs mit den bekannten negativen Auswüchsen einzudämmen. Überhaupt könnte mancher "Uferschutz" durch Steinschüttungen schadlos rückgebaut werden, für die Schifffahrt haben sie keine Bedeutung und es gibt

keinen besseren Uferschutz als sanft auslaufende Strände. Ich will mich nicht zu sehr im Detail verlieren, aber eine Ideensammlung, etwa initiiert durch die Landesgartenschau, wie man sowohl den ökologischen als auch den Naherholungswert verbessern kann, wäre eine gute Sache. Nur wer die Schönheit und den Freizeitwert "unserer Doana" erkennt, kann sich "in sie verlieben" und wird sich in der Folge für sie einsetzen.

24.01.13 Nützt euer Bürgerrecht!

Leserbrief an PNP zum Bericht "Halbzeit: Noch Chance für Volksentscheid?" —wurde

Welche Gründe könnte es geben, dass ein bayerischer Bürger den Volksentscheid zur Befreiung von Studiengebühren nicht unterstützt? Weil man auch in Niedersachsen noch Gebühren verlangt? Weil man Angst hat, dass es sonst zu einem Gedränge auf dem Akademikermarkt kommen könnte? Weil man das Studieren nicht erleichtern will, weil man der Ansicht ist, dass man schon genug "Blödstudierte" hat? Weil man gerade für seine Kinder Studiengebühren bezahlt hat und meint, andere sollen das auch durchmachen? Weil man nicht mehr Steuergelder für Bildung ausgeben will, weil man diese doch zur Bankenrettung, für Hermesbürgschaften und für Militäreinsätze braucht? Ich kann es drehen und wenden, wie ich will, ich begreife die schwachen Eintragungszahlen nicht. Wer die reichen Gstudierten einmal zur Kasse bitten möchte, sollte es über die Einkommensteuer tun, nicht aber, in dem er das Studieren erschwert. Eins noch: die Eintragszeiten sollten so liegen, dass auch Studenten und Berufstätige leichter abstimmen können, also mehr Abend- und Wochenendtermine. Und Abstimmen nicht nur am Heimatort, was ja die reine Schikane ist.

23.01.13 Keine Staustufe!

Leserbrief an PNP-Online zur Entscheidung von Seehofer gegen die Staustufenvariante
Während der Amtszeit von Horst Seehofer soll es keine Staustufe geben und der Hochwasserschutz soll mit einem Sonderprogramm vorangetrieben werden. Ich freue mich, bin mir aber sicher, dass erst einmal das umgesetzt wird, worin sich Variante A und B nicht unterscheiden, also auf 54 Kilometer der Strecke von 69 Kilometern. Was dann - in vielleicht zehn Jahren sein wird - wird sich zeigen, die Staustufenlobby wird dann dort weitermachen, wo sie heute gezwungenermaßen aufhört und die niederbayrische CSU wird schon nach der Wahl ihre Messer gegen Seehofer wetzen... Und doch: Ich bin mir aber sicher, dass die Bürger dann keinen solchen Blödsinn mehr zulassen und alle sehen, dass der Schiffsverkehr auch so zu recht kommt.

Nun gilt es bei den Planungen und Ausführungen wachsam zu bleiben und neue brutale Sünden zu verhindern und überall dort, wo es schadlos möglich ist, überflüssige Verbauungen zu beseitigen und die Donau in ihrem ökologischen und auch in ihrem Naherholungswert zu verbessern. Je mehr Menschen die Schönheit der Donau und ihren Freizeitwert erkennen, umso mehr werden sich einmal querstellen, denn nur was man kennt kann man lieben und nur für das, was man liebt ist man bereit einzutreten.

21.01.13 Zum massiven Temelinausbau

Kommentar an PNP-Online zum heutigen Bericht über den Temelin Ausbau

Würde mich interessieren, wie weit dieser Wahnsinn auch von deutscher Seite gefördert wird. Wie dieser Tage zu lesen, werden mit Steuergeld die Hermesbürgschaften für den Bau von Atomanlagen (etwa in Brasilien) durch deutsche Firmen wieder aktiviert. Der führende Kopf dabei: Phillip Rösler und seine Wirtschaftspartei. Zur rücksichtslosen und kurzsichtigen Atompolitik der Tschechen: so verhält sich niemand, dem an guter Nachbarschaft gelegen ist und dem das eigene Land etwas bedeutet.

21.01.13 Lasst es gut sein!

Kommentar an PNP-Online zum heutigen Leserbrief von Herrn E.

Der Leserbrief von Herrn E. zeigt, wie schwer es ist Argumente für den Staustufenbau zu finden. Wenn man eine Flussschleife stilllegt, dann kann in ihr nicht gefahren werden, ergo wird hier Treibstoff eingespart. Es verwundert, dass Herr E. den eingesparten Treibstoff nur auf zehn Jahre hochrechnet und nicht auf hundert... Der Rohstoff und Energieverbrauch zum Bau und Unterhalt von Staustufen kommt in seiner Rechnung nicht vor, eben sowenig die Auswirkungen die Zerstörung einer ganzen Flusslandschaft, einer ganzen Region. Liebe Wirtschaftsvertreter: Lasst es endlich gut sein, bevor es peinlich wird.

21.01.13 Absichtlich erschwert?

Kommentar an PNP-Online zum heutigen Bericht "Volksbegehren: Vor allem Ältere unterschreiben"

Die Eintragungsmöglichkeiten sind auch alles andere als bürgerfreundlich. Die Studenten sind zu den Öffnungszeiten der Rathäuser beim Studieren, die Eltern in der Arbeit, also bleiben nur die Alten. In unserer Stadt haben schon viele Bürger wegen langer Wartezeiten das Handtuch geworfen, weil immer nur eine Person ins Einwohnermeldeamt treten darf und dort auch noch der normale Publikumsverkehr stattfindet. Man hat wirklich den Eindruck, dass von "oben" alles getan wird, die Eintragung zu erschweren. In ländlichen Gemeinden ist es noch krasser, etwa bei Verwaltungsgemeinschaften, wo man viele Kilometer fahren muss, um zum Rathaus zu kommen, oft gibt es auch keinerlei öffentliche Verkehrsmittel. Wenigstens ein ortsnahe Termin in den Dörfern am Wochenende sollte angeboten werden, wenn man das Volksbegehren nicht absichtlich boykottieren will.

20.01.13 Taktieren mit dem Hochwasserschutz

*Leserbrief an Straubinger Tagblatt zu den Berichten der letzten Zeit über den Donauausbau
--wurde nicht gedruckt!--*

Die Anzeichen, dass auf die Staustufenvariante verzichtet wird, mehren sich und ich bin darüber sehr erleichtert. Doch schon einmal habe ich mich zu früh gefreut, als die Variante durch die rotgrüne Bundesregierung beerdigt wurde. Es scheint daher schon wichtig zu sein, die Befürworter dauerhaft an ihren unredlichen Argumenten festzunageln. Nehmen wir Herrn Sinners Kampfparole "Steinigung der Donau" bei Ausbauvariante A. Dabei würde der Fluss nach der Variante C 2.80 oberhalb des Staustrecke noch viel mehr "gesteinigt". Oder das Märchen von den vielen Lastwagen, die man durch ein paar Schiffe ersetzen möchte: Unter 1 Prozent, so sagt es die neue Studie, könnte die Straße entlastet werden, im besten Fall! Das übelste aller Argumente habe ich aber in diesen Tagen von Erwin Huber gelesen. Eine Bekannte schrieb ihm, anlässlich seines Auftritts im BR bei der "Münchner Runde", man möge die Donau doch so lassen wie sie ist. In seinem Antwortschreiben schrieb Huber, dass nur beim Donauausbau der Hochwasserschutz sicher sei und ansonsten der „Rückbau donaunaher Siedlungen“ geprüft werden müsse“. Herr Huber vermischt also bewusst Dinge, die nichts miteinander zu tun haben und setzt weiter auf Angstmache und Erpressungstaktik. Man kann nur hoffen, dass die Donau noch viele Jahre nicht aus ihrem Bett steigt, denn sonst wird die niederbayerische CSU dafür einmal zur Verantwortung gezogen, weil sie mit dem Hochwasserschutz so lange taktiert hat um ihn als Druckmittel für ihre Lobbyinteressen einzusetzen.

16.01.13 Nicht steinigen und nicht ersäufen!

Leserbrief zum Bericht vom 12.1.13 "Erpressung beim Donauausbau?" und "Steinigung der Donau" vom 16.1.13

Die Propaganda der Lobbyisten, die auch das letzte Stück Donau stauen wollen, wird immer lauter, je näher die Entscheidung der Staatsregierung rückt. Flussanwohner, Heimatschützer, Naturfreunde, Fischer, Wassersportler und Vertreter beider Kirchen können noch so eindringliche und gewichtige Argumente vortragen, sie werden von der Wirtschaft und ihren politischen Sprachrohren einfach nicht zur Kenntnis genommen.

Weiter behaupten diese stereotyp, es ginge ihnen um die Verhinderung von Havarien. Doch werden die nicht von modernen Last- und Kreuzfahrtschiffen verursacht, sondern von überladenen, veralteten oder schlecht geführten Kähnen, nicht selten spielen auch Übermüdung, Sprachprobleme und Alkohol eine Rolle. Auch die Behauptung, die Zahl der schiffbaren Tage durch eine Staustufe würde erhöht, ist Augenwischerei, denn nichts lässt den Verkehr so oft stillstehen, wie gerade die Vereisung der Schleusen und ihres Stauwassers, während der frei fließende Fluss befahren werden könnte. Das größte Märchen ist aber, dass tausende Lastwägen durch ein paar Schiffe mehr eingespart werden könnten, so als ob diese die Lieferfahren des Lastverkehrs übernehmen könnten! Logistiker lachen, wenn sie darauf angesprochen werden. Zudem sinken die Frachtmengen auf dem Wasser und es gibt kaum Containerverkehr wegen zu niedriger Brücken.

Warum engagiert sich dann die Bau- und Metallindustrie so sehr für Staustufen? Vermutlich, weil sie Bauverhinderungen erst gar nicht einreißen lassen wollen und weil die Stauwerke und Schleusen dauerhaften Gewinn versprechen. Schon nach zwanzig Jahre müssen die Schleusentore in Straubing und dem Main-Donaukanal dringend saniert werden, auch für das Passauer Kachletwerk sind alleine 115 Millionen Euro veranschlagt. Bei den Reparaturen wird der Schiffsverkehr einmal für lange Zeit enorm behindert sein oder gänzlich stillliegen. Dreist wird das Ganze, wenn Lobbyisten dann auch noch von Demokratie sprechen, denn die Bevölkerung am Fluss wurde noch nie gefragt. Im Gegenteil wurde sie durch ein behauptetes Junktim von Staustufe und Hochwasserschutz über Jahre belogen und erpresst. Übrigens wird die Donau in beiden Varianten "gesteinigt". Darum taugen beide Varianten nichts, lasst die Donau wie sie ist!

16.01.13 Dé·jà-vu?

Kommentar zum Krieg in Mali

Die Intervalle werden immer kürzer, in denen sich dieselben Dramen wie im Theater wiederholen: Islamische Extremisten oder andere "Ausgeburten des Bösen", bedrohen die moralisch so hochstehende westliche Geld - und Verschwendungsgesellschaft und müssen mit der ganzen Härte ihrer Vernichtungskraft niederkämpft werden. Das Ergebnis sieht etwa so aus, wie im 1.Golfkrieg: (der tatsächlich aber schon der zweite war, der erste war ein Stellvertreterkrieg mit Giftgas und einer Million Toten) 200 Tote auf Seiten der Guten und 200 000 Tote, noch mehr Verletzte, Witwen und Waisen und ein zerbombtes, oft auch verseuchtes Land, auf Seiten der "Bösen". Nach dem Irak kam Serbien, dann Afghanistan, dann wieder der Irak, dann Libyen, dann Syrien, jetzt Mali, morgen vielleicht der Iran und übermorgen am Ende wir, wenn wir uns aus dem freien Welthandel ausklinken würden.

Nun sind mir die niedergekämpften Tyrannen und religiösen Fanatiker keinesfalls sympathisch, ihre oft archaischen Wertevorstellungen sind mir fremd, doch ich respektiere jeden, der für seine Familie, seine Sprache, sein Haus, seinen Broterwerb, seine Felder und Tiere kämpft und in diese Kategorie gehören doch die meisten, die ohne es zu prüfen von unseren Medien gebetsmühlenartig Extremisten oder Terroristen genannt werden. Wer nun mit übermächtiger Militärtechnologie, zumeist feige, weil ferngesteuert, seine Gegner vernichtet, der ist mir kein bisschen sympathischer, den kann ich auch nicht respektieren. Erst recht, wenn dieses Morden auch noch in unserem Namen geschieht, wofür ich mich zutiefst schäme, erst recht, wenn regelmäßig sich am Ende herausstellt, dass nichts Gutes dabei herauskommt, sondern die neuen Herrscher noch viel übler wüten. Vor allem stellt sich regelmäßig auch heraus, dass wir bei der Rechtfertigung der Kriege belogen wurden und es am Ende doch immer nur um Energie, Bodenschätze, alte Pfründe oder strategische Ziele ging. Nun also Mali. Und vorne dran, wie in Libyen, wieder Frankreich, unsere Freunde, denen wir durch den Verteidigungspakt der NATO verbunden sind,

und der schon lange seine ursprüngliche Funktion verloren hat und zu einem Instrument für Angriffskriege geworden ist, etwas, was unserem Grundgesetz völlig widerspricht. - (Aber davor haben Krämer und die politischen Mietmäuler auf ihren Gehaltslisten so wenig Respekt, wie vor fremden Kulturen).

Ich gestehe, über Mali wenig zu wissen. Auf Wikipedia erfuhr ich, dass es in dem Land, das fast viermal so groß ist wie Deutschland, Gold und reiche Uranvorkommen gibt. Und Frankreich - baut es nicht immer noch seine Energieversorgung auf Atomkraft auf? Ja - und ist Atomkraft in Frankreich nicht beinah so etwas wie ein Sakrileg, auf dem das ganze Land baut? Und hier soll es keinen Zusammenhang geben? Hollande sagt heute nein, ihm ginge es allein um humanitäre Hilfe. Wenn das stimmt, fresse ich den berühmten Besen mit Putzfrau...

Und - wurde die jetzige Regierung in Mali, die man jetzt gegen andere Rebellen unterstützt, nicht vor einem Jahr noch als Putschisten verteufelt? Hat nicht Außenminister Westerwelle dagegen ganz besonders deutliche Worte gefunden? Und heute würde sich sein Parteifreund und Minister Niebel am liebsten als Granate gegen die „Extremisten“ im Norden zur Verfügung stellen... Sind diese neuen Aufständischen nicht vor allem das Nomadenvolk der Tuareg, die um den Erhalt ihrer Lebensweise und ihres angestammten Landes kämpfen? Wie ich las, sollen bei den Rebellen auch viele schwarze Tuaregs sein, die Gaddafi gedient hatten, die man aus Libyen vertrieb und die nun nach Süden ausweichen. Doch hier expandieren dieselben Mächte wie in Libyen. Wen wundert es da, wenn sie sich von einem strengen Islam ihr Heil versprechen und unter die Gesetze der Scharia flüchten. So stelle ich mir es zumindest vor. Dann kommen noch Fundamentalisten und religiöse Fanatiker dazu und dann werden alte Kulturdenkmäler als unislamisch zerstört. Das ist Wasser auf die Mühlen westlicher Kriegsherren und der Medien. Wir sollten uns aber erinnern, dass auch in Bagdad und Babylon in großem Stil unschätzbare Kulturgüter vernichtet oder geplündert wurden, von Angehörigen von Bushs-Allianz der "Willigen".

Aber: "Mali ist Europas Vorgarten!", tönen die Politiker im Chor. Doch ist es nicht schlicht unanständig, den Rest der Welt als unseren Vorgarten zu bezeichnen? Das ist koloniales Denken und erinnert sehr an die Doktrin der USA, die ganz Mittel- und Südamerika zum Vorgarten erklärten und jede selbstbestimmte Entwicklung der Völker dort mit allen Mitteln bis heute bekämpfen und ihnen gemäße rechte Diktaturen unterstützen oder aus dem Hut zauberten.

Auch der grüne Trittin, der sich gerade noch in ziemlich peinlichem Zusammenhang als Kämpfer gegen Antiislamismus geoutet hat, als es um die Geschlechtsverstümmelung von kleinen Kindern ging, der redet so ähnlich wie Niebel und Hollande... Motto: Zwangsbeschneidung bei uns ist OK, Scharia in der südlichen Sahara Rechtfertigung für Krieg?

Ich sehe das so: Wer bei uns leben will, muss sich an unsere ethischen Werte anpassen. In Mali oder anderswo müssen die Menschen selber ihren Weg finden. Das sollte auch eine Lehre aus unserer Geschichte sein, dass an unserem Wesen nicht die Welt genesen muss. Im übrigen - sind es nicht immer unsere Waffen, mit denen überall auf der Welt die Völker gegeneinander-schlagen? Friedenspolitik sieht auf jeden Fall anders aus als unsere "koloniale Räuberpolitik".

Sicher bin ich mir auch, dass der Westen seine "Werte" niemandem mit Feuer und Schwert aufzwingen darf und kann. Erst recht, wenn damit fremde Zivilisationen und Kulturen zerstört werden, denn damit schafft man immer nur Verzweiflung, Angst und abgrundtiefen Hass. Durch das dabei vergossene Blut treibt man die Friedlichsten in den Widerstand und die Scharia oder Nationalismus sind dann eben die "Corporate Identity" hinter denen sich die Desperados mangels wirksamer anderer Alternativen versammeln. Hätten wir ein humanes, freies und soziales Kulturmodell im Angebot, dann würden sich die Völker ihrer fanatischen Religionen schnell entledigen. Doch wie sollten wir etwas exportieren können, was es bei uns selbst nicht gibt? Wir haben auch nur unser verkommenes materialistisches System, das auf Gier und Verschwendung baut, ein trauriger Exportartikel.

15.01.13 Jacke wie Hose

Kommentar in ARD-Online zur deutsch-französischen Freundschaft

Die Fronten verliefen nie zwischen den Nationen, sondern immer schon quer durch die Völker: Hier - die Menschen, die mit dem eigenen Erhalt und den der ihren vollauf beschäftigt waren und sind und dort - die Nimmer-satten, die ihre Gier mit Nationalismus und Ideologien tarnen und das tun, was ihresgleichen schon immer taten: gieren, rauben, tricksen, Volk verdummen und auch töten, wenn sie ihre Interessen bedroht sehen oder Vorteile zu gewinnen hoffen. Ich glaube, es ist neokoloniale Politik, was Sarkozy in Libyen tat und was Hollande in Syrien forderte und nun in Mali tut. Dass sich Sozialisten nicht wirklich von Rechten unterscheiden, erleben wir auch in diesem Fall. Die armen Franzosen, die können grad wählen wen sie wollen, sie bekommen immer, wen sie nicht verdienen. Es ist kein Trost, dass es uns östlich des Rheins nicht anders geht..., deutsch-französische Gemeinsamkeiten, die verbinden.

14.01.13 Grüne Krieger

Kommentar zum Spiegelbericht "Trittin begrüßt Kriegseinsatz"

1999, mit der Bombardierung Serbiens mit Beteiligung der Rot-Grünen Regierung, haben sich die Grünen aus der Antikriegsbewegung verabschiedet. Bis heute machen sie (in der Mehrzahl) beim Afghanistankrieg mit, obwohl es nie eine Verbindung dieses Landes zum 11. September gab. Und nun begrüßt Trittin das neokoloniale Bombardement gegen Aufständische in Mali durch den "sozialistischen" Franzosen Hollande. Nach dem Libyenkrieg, bei dem Sarkozy die Speerspitze spielte, nach den völlig undurchsichtigen Vorgängen in Syrien, bei dem sich Hollande auch schon verbal sehr kriegerisch gab, muss man sich schon fragen, was Sozialisten anders machen, als die bekanntermaßen wirtschafts- und USA-hörigen Konservativen. Wodurch unterscheiden sich dann die Grünen noch von den bürgerlichen Parteien? Vor dreißig Jahren war grün

einmal die Farbe der Hoffnung. Heute kann ich nur noch ein moralisch verblasstes Grün erkennen.

01.01.13 Manchmal einmischen!

Leserbrief zum Bericht in der BBV „Bilder über die Unzerstörbarkeit des Geistes“

"In Ruhe sitzen bleiben, wenn die Welt tobt." Dieser Bildtitel vom geschätzten Alfons Y. Bauernfeind fordert zumindest sanften Widerspruch heraus. Ist der verrückte Zustand der Welt nicht auch darauf zurückzuführen, dass gerade die Besonnenen sich aus allem heraushalten und sich nicht in die Niederungen der Politik begeben und die „Tobenden“ toben lassen? Wird man durch Passivität nicht für das „Toben“ mitverantwortlich? Weil man es nicht zu verhindern sucht, ihm wenigstens widerspricht oder Alternativen aufzeigt? Ich glaube, hochmütig kann es auch sein, wenn man sich nicht einmischt und vornehm beiseite hält. Gewiss wird man schlechten Geruch annehmen, wenn man in Jauchegruben herumstochert, aber es muss - zumindest im Wechsel mit Phasen der Besinnung - manchmal einfach sein. Noch zwei kluge Sprüche zum Thema: „Leben ist: Gürtel festschnallen und ausschauen nach Schwierigkeiten“ (Alexis Sorbas) oder Friedrich Nietzsches Hinweis, dass man allen Gedanken misstrauen soll, die im Sitzen entstehen...

31.12.12 Nicht erst schimpfen, wenn's zu spät ist!

Leserbrief an BBZ zum Bericht vom 29.12.12 "Forderung nach grenzüberschreitender Verkehrsachse München-Prag"

Der Ausbau der Bahnverbindung München-Prag über Zwiesel wäre ein in die Zukunft weisendes Verkehrsprojekt. Auch das „Optimieren“ bestehender Fernstraßen, wie etwa die dritte Fahrbahn auf den Marcher Berg, wird jeder als sinnvoll ansehen, der dort im Winter schon einmal hinter Lastwagen festgehangen hat. Wer aber neue Verkehrsachsen durch den Wald treiben will, der zerstört unsere Heimat! Unser Wohlstand hat sich gerade durch unsere geschützte Randlage entwickelt. Unsere Zukunft im Böhmer- und Bayerwald liegt im sanften Tourismus, noch mehr Transitverkehr wäre dafür tödlich. Den Grenzkamm des „Nordwaldes“ mit einer autobahnähnlichen Verkehrsachse ausgerechnet dort queren zu wollen, wo er am höchsten und ursprünglichsten ist, das wäre kein Knieschuss mehr, sondern käme Selbstmord gleich! Alle scheinbar desinteressierten Zeitgenossen sollten sich klar sein, dass Schweigen als Zustimmung ausgelegt wird, auch wenn es hundertmal nur Überdross an den Politikern ausdrückt. Man kann nur hoffen, dass MdB Hinsken oder die Stadträte Marx und Fischer endlich zur Besinnung kommen und sich nicht weiter für fremde Wirtschaftsinteressen hergeben. Das gilt auch für Landrat Adam, der auf ein „einheitliches Auftreten“ der Straßenbaubefürworter drängt und Anstalten macht, die schwarzen Heimatzerstörer links zu überholen. Straßenbaugegner aus

dem Schwarzsachtal haben schon traurige Kostproben seines politischen Stils bekommen, aber das wäre ein eigenes Thema...

28.12.12 Ungerecht und kurzsichtig

Kommentar in ARD-Online zum Bericht "Aus Rundfunkbeitrag wird Rundfunkabgabe"

Nicht Wohnungen sehen fern und hören Rundfunk, sondern Menschen. Gerecht wäre deshalb alleine eine personenbezogene Abgabe, wobei es aber auch die Möglichkeit geben muss, dass man sich dem Medienkonsum ganz verweigert. Bleibt es bei der beschlossenen „Wohnungsabgabe“, dann wird es zu Mehrfachbelastungen kommen, die jeder Gerechtigkeit widersprechen, denn jeder Mensch kann zur gleichen Zeit nur einmal fern sehen oder Radio hören. Wochenpendler und viele Studenten müssen zukünftig zweimal zahlen. Bei den betroffenen Zweit- und Ferienwohnungen träfe es ja keine Armen, hört man. Wie? Ist die Rundfunkabgabe am Ende ideologisch motiviert? Sozialneid bei Zweitwohnungen aufzuhängen, wäre vielfach auch sehr ungerecht, denn nicht selten sind sie Teil der privaten Altersvorsorge oder die soziale Brücke zur ländlichen Heimat, zu Eltern und Verwandten.

21.12.12. Amerika, mir graut vor dir!

Kommentar in ARD-Online zum Bericht "US-Waffenlobby will bewaffnetes Personal an allen Schulen"

Prügelstrafe noch immer erlaubt, Todesstrafe in vielen Bundesstaaten, größte soziale und materielle Ungleichheit, noch immer Rassismus, national und international offenbar nur ein Konfliktlösungsmittel: Gewalt! Dazu religiöse Benebelung weiter Bevölkerungsschichten, systematische Verdummung durch die Massenmedien, nationaler Wahn... Erlaubter privater Besitz von Kriegswaffen und die Waffenlobby will das Land noch weiter militarisieren... Nochmal: Amerika, mir graut vor dir!

19.12.12 An 365 Tagen schiffbar

Leserbrief zum Bericht vom 18.12.12 "Studie betont "ökologische Einzigartigkeit" der Donau"

"Schiffbarkeit an mindestens 300 Tagen", will man durch einen Donauausbau erreichen. Doch die frei fließende Donau wäre sogar an 365 Tagen schiffbar, wenn nicht gerade die Stauwerke, Schleusen dies verhindern würden, denn stehendes Wasser und Schleusentore frieren ein. Wir sind beim diesjährigen Eisstoß die Donau ab Straubing abgefahren und haben den Eisgang dokumentiert: Überall wäre Schiffsverkehr möglich gewesen, nur eben nicht unterhalb Vilshofen und oberhalb Straubings. Dazu kommen die Wartungs- und Reparaturzeiten an den Schleusen, für Kachlett sind dafür gerade 115 Millionen Euro angesetzt worden, in Straubing braucht es nach zwanzig Jahren Betrieb schon wieder 5 Millionen und bei den zig-

Schleusen zwischen Frankfurt und Straubing stehen gigantische Sanierungen an, die den Schiffsverkehr lange Zeit völlig stilllegen werden. Dennoch giert die Wirtschaft nach neuen Schleusen, denn das bedeutet lukrative Geschäfte für sie auf Dauer. Abgesehen davon sind Schleusen nicht nur für Kreuzfahrten, die wirklich als einzige Branche auf dem Fluss boomen, eine nervige Angelegenheit, auch Lastkähne leiden unter wenig mehr, als unter den ständigen Fahrtunterbrechungen für Schleusenmanöver. Die Anwohner haben von Stauwerken sowieso nichts, außer Verlust an Lebensqualität durch Mücken, Schlamm, Verlust ihrer Strände und unabsehbare Gefahren für ihren Gebäudebestand durch Staunässe. Die Politik sollte also dringend einen Schlussstrich ziehen unter das Wahnsinnsprojekt und endlich anfangen die Donauufer dort wieder zu renaturieren, wo sie im Übereifer bereits zerstört worden sind.

19.12.12 Horror-Picture-Show

Leserbrief an SZ und Straubinger Tagblatt zur neuen EU-Tabakverordnung

Etwa bei 70 Prozent aller Krankheiten wirken auch Scheinmedikamente lindernd oder heilend. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass Krankheiten über die Vorstellungskraft auch erzeugt werden können. Diese Erkenntnis ist für jeden, der sich mit der Kraft von Suggestion beschäftigt hat, eine Selbstverständlichkeit. Die Pharmazeutische Industrie arbeitet bei ihrer Medikamentenwerbung schon lange mit diesem Prinzip. Nun kommen gut meinende aber einfältige EU-Politiker und wollen mit schrecklichen Bildern auf Tabakerzeugnissen vom Rauchen abschrecken und denken nicht daran, dass sie gerade so Krankheiten auch erzeugen können. Oder sind sie gar nicht weltfremd und stehen auf der Gehaltsliste der Medizinmafia? In jedem Fall ist diese EU-Richtlinie gemeingefährlich, nebenbei ein Stück Totalitarismus und ungerecht sowieso, denn welche Waren müssten dann nicht alles auch noch mit schrecklichen Bildern versehen werden: Autos, viele Lebensmittel, Waffen, eigentlich beinahe alle Waren. Nicht zuletzt aber auch Politikerplakate: Wenn darauf nur ein Teil jener Grässlichkeiten abgebildet werden müsste, die sie mit ihrer Politik anrichten, dann würden Wahlplakate zu einer Horror-Picture-Show.

16.12.12 Der beste Grund zum Feiern

Kommentar in freigeist.de

Beinahe alle Medien müssen derzeit auf den Weltuntergang am 21. Dezember hinweisen, an den offenbar das ausgestorbene Volk der Maya geglaubt hat. Die Mayas kümmert das aber nicht mehr, denn sie sind schon lange vor dem Zeitpunkt ihrer Prophezeiung ausgestorben. Warum soll das Datum dann uns kümmern? Aber in unserer Zeit wird jede Blödsinnigkeit gedruckt oder gesendet, die uns von dem ablenkt, was für uns wichtig wäre. So sind unsere Medien vor allem erst einmal Nebelwerfer, die uns beständig mit Hirnriss, Perversität, Skandalen, Verängstigendem und Mystizismus die Köpfe füllen. Und wenn es gerade mal nichts Aktuelles dieser

Kategorie gibt, dann meldet man eben den Schwachsinn von Gestern und Vorgestern. Aberglaube und Religion spuken auch 2500 Jahre nach Epikur noch immer durch die Köpfe und unsere Bildschirme sind voll von neuem Mystizismus, mit denen man die Kinder verrückt macht.

Wenn ich aber so die Menschenmassen beim Weihnachtseinkauf sehe, dann scheinen diese zumindest in unseren Breiten nicht recht an den Weltuntergang zu glauben, denn sie rüsten sich für die Tage nach dem Endzeitermin, was ein wenig Hoffnung macht.

Übrigens, 1970 haben sich auf dem Hennenkobel, einem der reizvollen Hausberge meiner Heimatstadt Zwiesel, zum Zwecke des Weltuntergangs, Scharen von Gläubigen einer christlichen Sekte versammelt. Es hieß, auf dem Berg sei man sicher und würde in den Himmel durchstarten können. Die Einheimischen haben lange über die einfältigen Fremden gelächelt.

Auch an diesem 21. Dezember wird die Welt nicht untergehen. Im Gegenteil, der Termin bietet, wie jedes Jahr, Anlass zu feiern, denn die Tage werden ab jetzt wieder anwachsen und die längste Nacht des Jahres können wir wieder einmal abhaken. Im ganzen Jahr gibt es keinen besseren Grund zum Feiern, was alle nordischen Völker auch wohl schon immer reichlich getan haben. Auch die Christen haben ihr Weihnachtsfest deshalb in der unmittelbaren Nachbarschaft dieses bedeutsamen Datums angesiedelt, um an den keltischen und germanischen Festtermin anzuknüpfen. Auch wir "Kinder der relativen Vernunft" sollten uns wieder angewöhnen am 21. Dezember die Tassen zu heben und auf unsere lebenspendende Sonne und die nun wieder länger werdenden Tage anstoßen. Und weil das Feiern "d Leit zusammenbringt", in diesen noch so finsternen Zeiten, in denen aber die bunten LED-Lichter immer heftiger blinken, stoßen wir mit unseren christlich Zeitgenossen auch noch am 24. Dezember an! Denn wenn's ums Feiern geht, sind wir ziemlich tolerant...

16.12.12 Anhang Weltuntergangtheater

Anders als das oben beschriebene Weltuntergangtheater, das die Menschen nur ablenken und verdummen will, gibt es auch ein sinnvolles Nachdenken über den real ablaufenden "menschengemachten Weltuntergang", also die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen aus Gedankenlosigkeit und Gier. Man kann aber hoffen, dass dadurch "nur" unserer Zivilisation und nicht alles Leben dabei umkommt und die unser Ende überlebende Fauna einmal aufatmen kann, wenn sie einmal von uns verrückt gewordenen nackten Affen erlöst sein wird.

Unsere Gattung ist der Natur aus den Geleisen gesprungen. Wir wirtschaften, als sei die Erde unendlich belastbar. Dabei haben wir mit unserem kopflosen Treiben schon so viele Arten ausgerottet, so viel fruchtbares Land zu Wüsten gemacht, die Meere verseucht und verdreckt, grad so wie unsere Atmosphäre und die Böden, die uns ernähren. Wie viel Land können wir nicht mehr betreten, weil es chemisch, atomar

oder von Sprengkörpern verseucht ist? Und obwohl dies alles bekannt ist, machen wir weiter, als sei nichts geschehen, vermehren uns wie die Lemminge, fressen diesen Planeten kahl und behandeln unsere Mitgeschöpfe wie leblose Waren, derer wir uns ohne Respekt bedienen. Wir sind – so sehr diese Erkenntnis auch schmerzt – wie ein Krebsgeschwür, das diesen herrlichen Planeten und sein Leben darauf zerstört. Doch noch immer ist keine Umkehr in Sicht. Statt Frieden zu suchen: - immer neue Kriege, um die verbliebenen Ressourcen, und die Reichtümer sammeln sich in immer weniger Händen. Irrwitzige Schätze werden gehortet von geistig minderbemittelten menschlichen Parasiten, die es Freiheit nennen, wenn sie wie die Maden im Speck leben und in allem von anderen abhängig sind. Niemals haben unselbstständigere, hilflosere Wesen diese Erde bevölkert. Haben die frühen Sozialisten noch die Rettung durch die Klasse der Arbeitenden erhofft, so sind wir auch hier heute ernüchtert, denn die Arbeitenden und Armen haben dieselben parasitären Träume wie die Reichen und haben auch beinahe alle Lebenstüchtigkeit und frühere Fähigkeit sich alleine zu erhalten verloren. Überfressen, verblödet und wie Säuglinge am (Konsum)- Schnuller hängend, gegängelt und ausgesaugt von einer mafiaartigen Bürokratie und politischen Führung, lässt sich unsere traurige Art die Köpfe mit gequirltem Mist füllen und unser Wertvollstes stehlen: unsere knappe Lebenszeit.

Ich beende meine unerfreuliche Predigt, denn der Weltuntergang ist längst Teil unseres kindischen, banalen Alltags geworden. Dabei könnten wir schadlos auf so vielen technischen Kinderkram verzichten, auf so viele unsere Welt sukzessiv zerstörende Dummheiten.

Nebenbei-, ich freue mich über jeden Schritt in die richtige Richtung, also hin zu vernünftigerem Konsum, über regionalen und saisonalen Verbrauch, darüber, wenn einer die Verantwortung über ein Stück Land, hilfsbedürftige Menschen oder was auch immer übernimmt. Freue mich am Erhalt von allem, was sich bewährt hat, über jedes gute Wort zwischen den Menschen und über jedes Lachen über unsere Dummheiten. Vor dreißig Jahren habe ich mich aber einmal an einer bescheidenen, autarken Gesellschaft versucht ("Vom Leben der Echraner") und es als in der Praxis stückweise ausprobiert. Wer diesen Entwurf einmal lesen möchte: er ist nur einen Link weit entfernt: www.echra.de

Dass daraus nur Anregungen entnommen werden sollen und nicht das ganze Konzept, brauche ich hoffentlich nicht extra anführen. Doch ein wenig "echranisieren" würde unserer Welt auf keinen Fall schaden.

12.12.12 Unser moralisches Fundament ausgehebelt

Kommentar zur gesetzlichen Billigung der körperlichen Verstümmelung von Babys durch den deutschen Bundestag

Ich schäme mich von Politikern regiert zu werden, die die Unversehrtheit von Kindern niedriger werten, als unmenschliche, archaische Religionsvorschriften. Am 12.12.12 ist eine Zäsur in diesem Staat vollzogen worden, die Politik hat unser

moralisches Fundament ausgehebelt: Würde des Menschen, Kindeswohl, Selbstbestimmungsrecht. Beschneidung ist immer Zwangsbeschneidung, Babys werden körperlich markiert und irreversibel verstümmelt. Konnte man bislang von Gedankenlosigkeit oder Fahrlässigkeit des Gesetzgebers sprechen, mit dem neuen Gesetz ist daraus Vorsätzlichkeit geworden.

Der Einwand, dass ohne diesen barbarischen Freischein kein jüdisches oder islamisches Leben in Deutschland möglich sei, ist absurd. Ich begreife nicht, dass es nicht möglich sein soll, die Entscheidung über die Beschneidung bis zur Volljährigkeit aufzuschieben und bei Kindern einen symbolischen, unblutigen Akt der Religionsaufnahme zu vollziehen.

PS: Zwei Tage nach dem Bundestag hat der Bundesrat den Freischein für die Tortur und Verstümmelung männlicher Babys ausgestellt, ohne Debatte und ohne weiteren Antrag. Wer heute (16.12.12) die Online-Ausgaben der großen Zeitungen durchsucht, findet ohne besondere Recherche keinen einzigen Artikel über den ganzen skandalösen Vorgang, ganz offensichtlich will man keine weitere Debatte mehr über das Thema, unter den Teppich damit! Hiermit hat sich auch die Illusion von Moral in der Politik selber beerdigt. Unser Grundgesetz ist nun vollends zur Farce geworden.

12.12.12 Fragen dazu:

Was gehen dich jüdische oder moslemische Kinder an?

Für mich gibt es nur Kinder, die Religion ihrer Eltern interessiert mich nicht. Und das Wohl von Kindern in unserem Gemeinwesen geht uns alle an. Das sollte nicht nur für einen Pädagogen, Vater und Großvater wie mich, selbstverständlich sein. Was hätte eine Gesellschaft für einen Wert, wenn sie sich gegenüber absichtlichen und widernatürlichen Verstümmelungen an hilflosen Kindern gleichgültig oder jetzt sogar billigend verhält?

Juden wurde von Deutschen so viel Schlimmes angetan. Manche Juden empören sich darüber, dass sich ausgerechnet Deutsche für die körperliche Unversehrtheit von jüdischen Kindern einsetzen.

Das genau sollte die Lehre aus unserer Geschichte sein: zu Menschenrechtsverletzungen nie mehr schweigen, egal, von wem sie begangen werden.

Auch wenn sie schon mehrere tausend Jahre praktiziert werden?

Dann wird es höchste Zeit für Veränderung.

Und das Recht auf Religionsfreiheit?

Religionsfreiheit darf keine Narrenfreiheit sein. Sie hat dort ihre Grenze, wo sie anderen schadet. Wir sind ein säkularer Staat, der auf Aufklärung und den Menschenrechten baut, also auf jenen Werten, die gegen den Widerstand der Religionen erkämpft wurden, für wenig wurde mehr Blutzoll gezahlt. Was unser

Parlament nun beschlossen hat, ist ein Rückfall in dunkelste Zeiten, die Politik hat unsere ethischen Grundlagen geopfert.

11.12.12 Staustufen sind Fässer ohne Boden

Leserbrief zur Seehofervisite

Drei Schiffe haben wir bis Mittag auf der Donau gezählt, die "Kristallkönigin" mit dem Ministerpräsidenten eingeschlossen. Neben einem Lastkahn ein Kreuzfahrtschiff, wie die großen Lastkähne meist Holländer, die mit der Donau offenbar zurecht kommen. Und dann war da noch das Propagandaschiff der Staustufenlobby, denn diese Herrschaften "lassen demonstrieren"... Für Binnenschiffer, besonders für Kreuzfahrtschiffe, gibt es übrigens nichts Nervigeres als die Passage der zig Schleusen zwischen Straubing und Frankfurt. Die letzten 70 Kilometer frei fließende Donau sind deshalb Attraktion und Entspannung für Passagiere und Personal. Warum dennoch der Sprecher vom Bundesverband der Binnenschiffer noch mehr Schleusen forderte, mag sich damit erklären, dass er die Reeder vertritt, die der Politik nach dem Mund reden, damit sie ihre Subventionen behalten. Die niederländische EU-Beauftragte Karla Peijs, stellte dagegen neulich in Regensburg fest, das mit beiden Ausbauvarianten die "Ziele erreicht" werden können. Wirtschafts-Lobbyist Brossardt dagegen will Staustufen. Klar, denn diese sind wie die Erlaubnis zum Gelddrucken. Die Schleuse Kachlett bei Passau wird gerade für geschätzt 115 Millionen erneuert, im Main-Donaukanal müssen die meisten Schleusen schon nach zwanzig Jahre saniert werden und auch für die Schleuse Straubing hat MdB Hinsken gerade 5 Millionen "erkämpft". Staustufen sind wie Fässer ohne Boden, aber deren Bau ist bekanntlich die Spezialität der Politik. Noch ein Wort zum starken Polizeieinsatz bei der Seehofer-Visite: Bei zukünftigen Demos kann die Polizei sich nützlicheren Aufgaben widmen, denn wir Donaufreunde sind friedliche Leute, es sei denn, man möchte uns vor Heimatzerstörern schützen, zu denen Ministerpräsident Seehofer hoffentlich nicht (mehr) gehört.

05.12.12. Von Flottenparaden, dreisten Propagandakampagnen und warum die Flussanwohner durch Staustufen nur Nachteile hätten

Betrachtungen zum Thema, die leider das Format eines Leserbriefes überschreiten

In den letzten Wochen gab es noch mal eine Propagandakampagne der Wirtschaft, ihrer Verbände und Lobbyisten zum Donauausbau, beinah täglich waren einschlägige Berichte in den Zeitungen der Region zu lesen. Auch ansonsten sehr geschätzte Redakteure gaben mitunter merkwürdige Kommentare ab. Man gewann den Eindruck, dass jeder, der den Befürwortern des Donauausbaus irgendwie geschäftlich oder politisch verbunden ist, zur öffentlichen Wortmeldung aufgefordert worden ist. Da wurde etwa von den Straubinger und Deggendorfer Hafenbetreibern eine schier unglaubliche Wachstumserwartung genannt, obwohl im Wirtschaftsteil Tage zuvor ein Frachteinbruch von über dreißig Prozent für Straubing

gemeldet wurde. Besonders als Propagandist zur Zerstörung der Donau hat sich die Baywa hervorgetan. (Bis auf weiteres werde zumindest ich dort nichts mehr kaufen, und ich war bisher kein schlechter Kunde). Die holländische EU-Beauftragte Peijs vertrat in Regensburg auch die Interessen ihrer heimischen Reeder, denn aus Holland kommen die größten Schiffe, die aber erstaunlich unfallfrei die Donau befahren. Doch, wie ich lese, würde der ehemaligen niederländischen Verkehrsministerin, auch die A-Variante reichen.

Normale Bürger als Leserbriefschreiber für die C2,80 Variante zu gewinnen, war aber offenbar gar nicht so leicht. Die wenigen, die sich dafür hergaben, argumentierten so unterirdisch schlecht, dass man fast Mitleid mit ihnen empfinden konnte.

Nun will der bayerische Ministerpräsident Seehofer am 10. Dezember die Donau ab Straubing flussabwärts befahren, um sich „vor Ort“ ein Bild zu machen. Ich kann mir zwar nicht vorstellen, dass er etwas entdecken wird, was er nicht schon lange weiß, er, der in Ingolstadt nur 150 Meter neben dem Fluss aufgewachsen ist und die heutigen Zerstörungen in seiner Heimatregion kennen sollte. Wenn ich richtig gezählt habe, gibt es alleine auf der bayerischen Donau 25 Stauwerke, mit all den bekannten schlimmen Folgen für ihre Umgebung. Nur 70 Kilometer fließen noch frei. Wenn ein so reiches und fortschrittliches Land wie Bayern auch noch diesen kargen Rest zerstört, dann zerstört es sich selber und nimmt seinen Bürgern die letzte Hoffnung auf Reste von Moral und Vernunft in der Politik.

Doch Horst Seehofer ist er herzlich eingeladen und hoffentlich spielt das Wetter mit, dass er eine Ahnung von der Schönheit der Landschaft an der "Sonnenseite des Nordwaldes" bekommt, die sich leicht zur "bayerischen Riviera" entwickeln könnte.

Da auch ich unmittelbar an der Donau lebe, kenne ich den tatsächlichen Schiffsverkehr. Ein Sommertag fiel heuer bezüglich der Schiffsfrequenz völlig aus dem Rahmen, denn es fuhren in Stunden so viele Schiffe, wie sonst in einer Woche nicht. Überwiegend leer, wie man aus den hoch aus dem Wasser ragenden Rümpfen sehen konnte. Ich mutmaßte gegenüber meiner Frau, dass diese "Flottenparade" gewiss kein Zufall sei und vermutete eine Verkehrszählung, deren Zahlen man so hochtreiben wollte. Doch Tage darauf berichtete die Presse von einer Lobbyistenversammlung am Fluss. Kann man daraus schließen, dass auch am Tage von Seehofers Donaureise möglicherweise ein Gedränge inszeniert wird? Falls ja, hoffe ich, dass es ohne Havarie abgehen wird.

05.12.12 Zu den Folgen der Staustufen für die Anwohner

Die Anwohner der Donau, zwischen Straubing und Vilshofen, hätten durch Staustufen keinen einzigen Vorteil, im Gegenteil, sie hätten nur Nachteile. Da die Politik das weiß, wurde den Menschen immer der Hochwasserschutz mit dem Ausbau „verkauft“, doch das eine hat mit dem anderen überhaupt nichts zu tun. Wie hier über Jahrzehnte die CSU ihre Kommunalpolitiker vor Ort missbraucht hat und die Bürger verdummt hat, wäre eine eigene Betrachtung wert.

Die Auswirkungen von Staustufen auf das Grundwasser sind kaum abzusehen. Ein dauerhaft höherer Wasserstand wird logischerweise die angrenzenden Flächen vernässen, was für den Naturschutz einerseits positiv wäre, andererseits aber die flußtypische Flora und Fauna das Steigen - und Trockenfallen des Wasserspiegels braucht, was unendlich gewichtiger ist. Darum wird vielfach gespundet, doch dadurch wird auch der Zufluss aus dem Hinterland gestaut und das "Atmen der Aue" verhindert. Auch die Grundwasserreinigung, die augenscheinlich besonders gut bei niedrigen Donauständen funktioniert, wird unterbunden. Sumpfflächen wären für die Menschen am Fluss auf jeden Fall nachteilig, denn Verschlammung der Strände würden die Donau nicht nur für Badegäste und Freizeitsportler unattraktiv machen. Es würden, wie immer in solchen Fällen, Mückenplagen entstehen, die ohne regelmäßige aufwändige chemische Bekämpfung den Menschen den Sommer zum Alptraum werden ließen. Auch die Auswirkungen auf die Landwirtschaft wären kaum vorhersagbar.

Auch dass es keine Auswirkungen auf die Bausubstanz der Gebäude gäbe, kann niemand versprechen. Ein höherer dauernder Wasserstand würde die Gebäude vernässen und schädigen. Von der Rissbildung am Mauerwerk können die Anwohner nach den Erfahrungen mit dem Dammbau sowieso schon ein Lied singen.

5.12.12 Konkret zu einigen Punkten der Ausbaupropaganda

Den Begriff „Donau-Ausbau“ sollte man besser gar nicht verwenden, den unter Ausbau versteht man gemeinhin etwas Erweiterndes, Positives, doch das ist im vorliegenden Fall völlig anders, denn es soll einer der schönsten, größten und artenreichsten europäischen Ströme in seinem Fließen gehindert werden, mit mindestens einer Staustufe, wobei ich bin aber sicher bin, dass nach erfolgter Fertigstellung noch mindestens zwei oder drei weitere Stauwehre nachgeschoben werden müssten, weil die gewünschte Verladetiefe oberhalb Deggendorf nicht erreicht und ein zu tiefes Ausbaggern die Flusssohle gefährden würde.

An den Staustufen würden dann, wie es heute von der EON abgestritten wird, mit hoher Wahrscheinlichkeit Wasserkraftwerke errichtet. Heute verbietet sich der Stromriese solche "Unterstellungen" und gab eine notarielle Erklärung ab, dass er keine Kraftwerke bauen wolle. Wenn natürlich die bayerische Staatsregierung den Auftrag erteile, sei das etwas anderes. Die notarielle Erklärung ist also reine Augenwischerei. Dieser Auftrag würde mit Sicherheit erteilt und den Kaskaden von Kraftwerken an Inn, Isar, Lech, Wertach und Iller würden neue hinzugefügt.

Als Scheinargumente für die Notwendigkeit der Durchschneidung der schönsten bayerischen Flussschleife und dem Bau einer Schleusenanlage bei Aicha werden Verbesserungen für die Binnenschifffahrt angeführt, was die schiffbaren Tage im Jahr erhöhen und die Verladetiefen erhöhen soll. Dass aber heute genau die schon vorhandenen Schleusenanlagen und Stauwerke die möglichen schiffbaren Tage reduzieren, weil sie im Winter regelmäßig einfrieren und so den Verkehr für viele Wochen lahmlegen, während die frei fließende Donau eisfrei ist, wird verschwiegen.

Doch auch ohne Frost lassen die vielen Schleusen auf dem Main und dem Maindonaukanal durch häufige Reparaturen die Schifffahrt immer öfter stillstehen. Gerade war zu lesen, dass auf dem Main-Donaukanal etliche Schleusentore in nächster Zeit sogar gänzlich erneuert werden müssen, und das schon nach nur zwanzigjähriger Nutzung.

Als Donauanwohner, die von ihrem Frühstückstisch aus den Schiffsverkehr beobachten können, wissen wir, dass die Schiffe ansonsten immer fahren, auch in extremen Trockenzeiten, die übrigens sogar künstlich verschärft werden, weil 150 Millionen Kubikmeter Wasser nach Franken gepumpt werden dürfen. Gewiss tauchen die vernünftigen Schiffer dann ihre Lastkähne nicht bis zur Bordkante ein und moderne Schubleichter verteilen die Ladung auf größere Fläche, was den Tiefgang verringert. Havarien gehen beinahe immer auf Fahrfehler von überforderten osteuropäischen Steuerleuten zurück, auch Alkohol spielte nicht selten eine Rolle.

Ein größeres Problem für die Binnenschifffahrt, als die Verladetiefe, sind übrigens die zu niedrigen Brücken auf dem Main-Donaukanal, die etwa das lukrative Stapeln von Containern nur sehr begrenzt ermöglichen. Deswegen sind heute Containerschiffe nur äußerst selten zu sehen.

Ich mag hier nicht alle bereits vorgetragenen Argumente aus meinen Leserbriefen wiederholen, (die sich auch in den Informationsbroschüren des BUND noch viel ausführlicher und fundierter finden), doch die häufige Aussage der Staustufenlobbyisten, man könne nach einem Donauausbau irgendeine extrem hochgerechnete Frachtmenge von Bahn und LKW einfach auf Binnenschiffe umlenken, ist die wohl dreisteste Lüge, weil dies durch praktische Gründe einfach nur in kleinem Umfang praktisch möglich ist. Ich habe darüber einmal mit einem Logistiker gesprochen und der hat mich laut ausgelacht.

Die Binnenschiffer sollten sich auch einmal zu Wort melden und den Politikern sagen: "Versteckt euch nicht immer hinter uns! Wir leiden auch heute schon an nichts mehr, als an der dauernden nerven- und zeitfressenden Passage der Schleusenanlagen!" Aber in aller Regel sind es nicht die Reeder, die Tag und Nacht und bei jedem Wetter die Schleusenmanöver durchführen müssen. Doch auch um die vielen Subventionen, die den Schiffseignern von der Politik gewährt werden nicht zu gefährden, (bis zu 90 Prozent der Fahrkosten!!) schweigen sie eben.

03.12.12 Ungerecht und kurzsichtig

Leserbrief an PNP zum Bericht "Neuer Rundfunkbeitrag: Was gilt ab 2013 für wen?"

Nicht eigene Wohnungstüren und eigene Treppenhäuser sehen fern und hören Rundfunk, sondern Menschen. Gerecht wäre deshalb alleine eine personenbezogene Abgabe, wobei es aber auch die Möglichkeit geben muss, dass man sich dem Medienkonsum ganz verweigert. Bleibt es bei der beschlossenen „Wohnungsabgabe“, dann wird es zu Mehrfachbelastungen kommen, die jeder

Gerechtigkeit widersprechen, denn jeder Mensch kann zur gleichen Zeit nur einmal fern sehen oder Radio hören. Wochenpendler und viele Studenten müssen zukünftig zweimal zahlen. Bei den betroffenen Zweit- und Ferienwohnungen träfe es ja keine Armen, hört man. Wie? Ist die Rundfunkabgabe am Ende ideologisch motiviert? Sozialneid bei Zweitwohnungen aufzuhängen, wäre vielfach auch sehr ungerecht, denn nicht selten sind sie Teil der privaten Altersvorsorge oder die soziale Brücke zur ländlichen Heimat, zu Eltern und Verwandten. Viele Zweitwohnungen sind zudem ein wichtiges ökonomisches Standbein vieler ländlicher Gemeinden, wo von nostalgischen Städtern alte Immobilien renoviert und unterhalten werden, wovon auch Handel und Gewerbe profitieren. Wer hat etwas davon, wenn sich ab Januar Tausende bei ihren Wahlgemeinden abmelden, weil sie sich nicht ungerecht abzocken lassen wollen? Will man mit der ungerechten GEZ-Gebühr die Entvölkerung ländlicher Räume beschleunigen? Die Politiker und Experten, die einen solchen Krampf beschlossen haben, waren weder von Gerechtigkeitsempfinden noch von Weitsicht geleitet.

23.11.12 Die Donau ist mehr als eine Wasserstraße

Leserbrief an PNP und Straubinger Tagblatt

Würde heute Moses vom Berg steigen, hätte er ein elftes Gebot dabei: Du sollst die Flüsse dieser Erde fließen lassen! Doch auch dann würden sich Experten und Mietmäuler finden, die das Stauen des letzten frei fließenden Donauabschnittes mit künstlich geschaffenen Kinkerlitzchen ökologischen schönreden, auch wenn sie damit dem "bayrischen Amazonas" sein Typisches nehmen, nämlich sein Fließen und das Steigen und Fallen der Wasserstände. Aber Experten fokussieren den Blick dorthin, wofür sie bezahlt werden und vergessen die Welt um sich herum. Es waren Experten, die einmal meinten, die großen Flüsse aus dem Gebirge schadlos anstauen zu dürfen und nun beklagen sich andere Experten darüber, dass der Fluss sich jedes Jahr eintieft, weil er kein Geschiebe mehr mitführen kann. Andere Experten wollen die Donau über zig Kilometer bis zu einem Meter tief ausbaggern, um oberhalb des Staubereiches die gewünschte Verladetiefe von 2, 80 Metern zu erreichen. Und Experten räumten in Loham ein, dass bei Mariaposching dabei die nur einen Meter dicke Flusssohle abgegraben würde und ein Sohlenbruch nicht ausgeschlossen werden kann. Also werden sie rechtzeitig in Salamtaktik eine zweite und dritte Staustufe als Lösung anbieten. Wo sollten auch sonst bei Trockenzeiten die Wassermassen herkommen, um den vertieften Fluss zu füllen?

In den Donaustudien wurden mögliche Auswirkungen auf Flora und Fauna untersucht, doch eine Art hat man vergessen: Die Menschen am Fluss, denen man mit den künstlichen Donauinfarkten das grundwasserreinigende Fallen der Wasserstände nimmt und damit ihren Erholungsbereich, ihre Strände. Auch mögliche Mückenplagen in den Staubereichen waren kein Thema. Die Auswirkungen auf Lebensqualität und den Schaden für den Tourismus haben die Experten also nicht untersucht, dafür wurden sie nicht bezahlt von ihren

Auftraggebern, für die selbst die große Donau nicht die Lebensader Bayerns ist, sondern nur eine Wasserstraße.

21.11.12 Blutige Vorarbeiten?

Leserbrief an PNP, wurde nicht gedruckt

Was Israel in Gaza macht, sind vermutlich nur die mörderischen Vorarbeiten für einen größeren Krieg. Man will sich den Rücken freihalten, bevor man den Iran angreift. "Mit tödlicher Präzision arbeitet man eine lange Zielliste ab: Waffenlager, Regierungsgebäude, Polizeistationen", kommentiert heute die SZ. Auch die deutschen Patriot-Abwehrraketen, die nun in der Türkei aufgestellt werden, deuten in diese Richtung. Ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einem neuen Krieg auf der Seite derer, die im Nahen und mittleren Osten an allen Ecken zündeln.

Im Golf hat man schon vor Monaten die Vorbereitungen für einen Krieg gegen den Iran nahezu abgeschlossen, Flugzeugträger stehen bereit, die Golfstaaten hat man hochgerüstet und auch ihre Flugabwehr wurde aufgebaut. Mit Syrien, das man zuvor als Verbündeten Irans auch ausschalten wollte, hat der Plan nicht so funktioniert, mittlerweile dämmert es auch dem Westen, dass sich die dort unterstützen Kräfte wieder einmal wie der Teufel zum Beelzebub verhalten. Nicht anders in Ägypten, Tunesien, Libyen. Die alten Diktatoren wurden durch Chaostruppen und religiöse Fanatiker abgelöst. Aber vielleicht rührt man den Schlamm absichtlich auf, um im Trüben besser fischen zu können. Dabei hätte man mit den Problemen zu Hause genug zu tun: 17 Billionen Staatsschulden alleine in den USA, größte ökologische und ökonomische Probleme, eine marode Infrastruktur, soziale Not.

10.11.12 Gegen das "Outsourcen" kleiner Kinder

Zur Bundestagsdebatte über das Betreuungsgeld

Wo ist vorn, wo ist hinten? Diese Frage beantworten SPD, Linke, FDP, Grüne und viele Schwarze im Bundestag in der Weise, dass es „rückwärts gewandt“ sei, wenn Mütter ihre kleinen Kinder selber betreuen und vorne, wenn sie dies zu einem Geschäft machen und in fremde Hände „outsourcen“. Sollte das den helleren Köpfen nicht zu denken geben, wenn man sich unvermittelt in einer Einheitsfront befindet, mit Leuten, die bekanntermaßen Marionetten der Wirtschaft sind? Spätestens jetzt bin ich davon überzeugt, dass die Herr-und-Frauschaften im Bundestag wohl das Ergebnis einer negativen Auslese sein müssen, denn bei der ganzen Debatte um das Betreuungsgeld ging es niemals um das Wohl der kleinen Kinder und das ist eine Schande für die ganze grüne und linke Emanzerie. Sie droht zu einem Synonym zu werden für Egoismus, Gefühlskälte und dem Fehlen auch nur der geringsten entwicklungspsychologischen Grundkenntnisse.

Wie sollen die Kleinkinder in wechselnden fremden Händen das oft zitierte „Urvertrauen“ und in der Folge Bindungsfähigkeit entwickeln? Wir haben doch die Ergebnisse aus dem Massenexperiment in der DDR und dem der westlichen

Großstädte: Scheidungsquoten von 50 Prozent und bald flächendeckender psychische Gestörtheit und geistige „Unbehaustheit“.

Ich weiß, das Thema ist komplex und die Zeitung einer Woche wurde für eine Debatte darüber nicht reichen. Für meinen Teil will ich aber nur hoffen, dass sich irgendwann die extremen Formen weiblichen Daseins zwischen Heimchen und Karrierevamp in einer menschlichen Mitte einpendeln. Neue Frauen also, die sich nicht mehr missbrauchen lassen für die Chimären Geld und Karriere und die die Versorgung ihrer Kinder als das empfinden was es immer war, das Selbstverständlichste auf der Welt und beider ureigenstes Recht.

08.11.12 Nicht unseren Verstand beleidigen!

Leserbrief zum heutigen Bericht "Variante C.280 wirtschaftlich sinnvoller"

Der Präsident der Schifffahrtsdirektion, Herr Aster, hat, bei aller "Vernunftgesteuertheit" natürlich keine neutrale Aussage gemacht, was ihm auch niemand verdenken kann. Dass Regensburger Amt soll bald nur noch Außenstelle sein und ab 2020 ganz aufgelöst werden, er muss Schifffahrtswachstum prognostizieren. Ihm sitzt Verkehrsminister Ramsauer und diesem der Bundesrechnungshof im Nacken, nach dessen Auffassung die deutsche Wasser- und Schifffahrtsverwaltung "viel zu teuer, ineffizient und undurchsichtig" sei. Man kann also davon ausgehen, dass Herr Aster den wirtschaftlichen Nutzen eines Donauausbaus nicht kleinreden kann, schließlich würde er gefragt werden, ob man das nicht auch ohne die teuren Untersuchungen schon vor Jahren gewusst habe. So lässt man zusätzlich die finanzielle "Keule" Hochwasserschutz aus dem Sack schauen, der nur bei einem "Vollausbau" von Bund und EU getragen würde. Soll man wegen Zuständigkeitsgeschacher das letzte Stück frei fließende Donau opfern? Die langfristigen Auswirkungen auf die Lebensqualität und den Tourismus im Donaauraum wären unabsehbar. Man sollte auch nie vergessen, dass die heutigen gewaltigen Deichanlagen nur durch die kopflosen Eingriffe der letzten 80 Jahre nötig wurden, bei denen man die Donau und ihre Nebenflüsse über weite Strecken kanalisiert hat, was den Abfluss der Wassermassen beschleunigt und gefährliche Scheitelspitzen erzeugt. Der Hochwasserschutz hat also mit der Schifffahrt eher wenig zu tun, ihn damit zu verknüpfen zeigt eher den Mangel an anderen Argumenten. Das Argument, man müsse mehr Erz aus Übersee über Rotterdam nach Österreich transportieren, löst sich in Luft, wenn man weiß, dass auch am Mittelrhein und der Wachau ähnliche Verladetiefen herrschen wie zwischen Straubing und Vilshofen. Als Beleidigung des Verstandes empfinde ich aber die Aussagen, die den ökologischen Wert von Umgehungsgerinnen und halbtoten Flussschleifen mit der eines fließenden Stroms vergleichen.

05.11.12 Katze aus dem Sack

Leserbrief an BBZ zum Bericht „Deutsch-tschechisches Verkehrsgespräch Anfang 2013“

Die internationale Wirtschaft lässt sich mit Steuermitteln ein immer dichteres Geflecht von Vertriebsstraßen bauen und Politiker reden den betroffenen Menschen vor Ort ein, es wäre zu ihrem Wohl. Wenn dadurch sensibelste Landschaften und ihre touristische Zukunft zerstört werden, hat das offenbar wenig Gewicht, im Gegenteil! Sie sind so frech auch noch zu behaupten, dass Transitverkehr Touristen bringen würde! CSU-Mann und Wirtschaftsvertreter Hinsken ließ nun im letzten Jahr seiner Bundestagspräsens die Katze aus dem Sack: er will den Ausbau des länderübergreifenden Fernverkehrs durch den Zwieseler Winkel nach Tschechien. „Fernziel ist Prag“, hatten wir ja unlängst auch schon vom Deggendorfer Landrat Bernreiter gehört. Auch Baron von Poschinger – dem ich eine solche Kurzsichtigkeit nie zugetraut hätte - fordert für die IHK praktisch dasselbe wie Hinsken. Und jener beruft sich auf die Zwieseler Stadträte Toni Fischer (CSU) und Hans-Peter Marx (Freie Wähler). Was ein wenig Hoffnung macht – Franz Köppl hat dieses Ansinnen für die SPD und den Landrat in einem Leserbrief unlängst empört zurückgewiesen.

Nachdem ich viele Jahre genau vor diesem Transit-Szenario gewarnt habe, macht mich die Frechheit dieser Forderungen einfach sprachlos. Man braucht nun keinen Barden mehr, der "das Gras wachsen hört", wie manche spotteten. Hoffe, dass andere vom Kanapee aufstehen und endlich den Mund aufmachen. Jeder Waldler sollte begreifen, dass die beabsichtigten Entwicklungen nicht mehr rückgängig gemacht werden könnten und den Charakter unserer Heimat nachhaltig verändern würden.

01.11.12 Kulturlandschaft bewahren

Lb an BBR zum Artikel vom 1.11.12 „Bei den Zahlen wurde nicht getrickst“

Die Zahl von 7000 Fahrzeugen pro Tag, zwischen Langdorf und Zwiesel, nannte Bürgermeister Probst in der Zeitung vom 1. Oktober. Aber nein, wir tricksen nicht, beteuern nun Bürgermeister und Landrat, 4000 Fahrzeuge sollen es nun sein.

Wer bei einer Neutrassierung die bestehende Straße einmal unterhalten muss, sei noch unklar, heißt es. Das Beispiel der Rabensteiner Straße in Zwiesel zeigt, wie so etwas läuft, man stuft sie herab und drückt sie der Gemeinde aufs Auge.

„Bürgerbeteiligung ist unser absoluter Wunsch und Wille“, tönen Landrat und Bürgermeister. Doch wenn sich die Sache nicht im gewünschten Sinn entwickelt, wird mit „Planungen im regulären Verfahren“, also mit Enteignung gedroht. Dazu passt auch das Andeuten unbekannter „Verkaufswilliger“. So zerstört man das letzte Vertrauen in den Dörfern.

Nun gibt man vor, die Straße auch wegen der Sicherheit von Schulkindern bauen zu wollen. Wären da Bürgersteige oder gesicherte Überwege nicht die naheliegendere Lösung? Außerdem: Durch Langdorf soll der Fernverkehr weiter fließen. Leiden dort keine Anwohner? Gibt es dort keine Kinder? Oder sorgt man sich um wirtschaftliche Einbußen und hat Angst, dass sich die dortigen Bauern mit ihren Berufskollegen im Schwarzwald zusammenfinden? Gleiches gilt für Zwiesel. Wo will man den zu erwartenden Fernverkehr zur B11 leiten?

Es ist unverantwortlich neue Fernstraßen zu bauen, wenn etwa 60 Prozent der bestehenden Straßen dringenden Sanierungsbedarf haben. Unzählige Dörfer

bräuchten Bürgersteige und Radwege. Da wäre Arbeit für die Bauwirtschaft auf Jahrzehnte, wenn die Gelder umgelenkt würden.

Die Kulturlandschaft zwischen den Orten ist unsere Lebensgrundlage und nicht nur eine lästige Strecke, die man ein wenig schneller und bequemer durchfahren will. Darum würde kein verantwortungsvoller Mensch anders handeln, als es die Aussenrieder und Schwarzacher Bauern tun, sie versuchen Heimat und Existenz vor der Zerstörung durch eine unnütze zweite Straße zu bewahren.

18.10.12 Sumpf

Dass Volksverdummung nicht strafbar ist, eben sowenig wie Etikettenschwindel und Lügen und Gaunern in Werbung und Verkauf, das ist bedauerlich. Aber dass in unserem Land Politikerbestechung noch immer kein Straftatbestand ist, dass Staatsanwälte dem Justizminister, also der Politik unterstellt sind und dass bis vor einigen Jahren Bestechungsgelder als „Zuwendungen im Geschäftsverkehr“ und als *„nützliche Aufwendungen“* steuerlich absetzbar waren und um deklariert vermutlich immer noch sind, das ist einfach übel. Wer wundert sich da noch ernsthaft darüber, dass wir streckenweise von Banken und Konzernen regiert werden. Wenn man dann noch hört, wie etwa „Goldmann-Sachs“ in den USA und in Europa die wichtigsten finanzpolitischen Schaltstellen besetzt hält, dann bekommt man eine Ahnung von dem ungeheuren Sumpf auf dem wir leben. (Siehe ARTE Dokumentation ["Eine Bank lenkt die Welt"](#))

11.10.12 Endlich mal eine gute Nachricht!

Leserbrief an PNP, SZ und Straubinger Tagblatt zum Bericht „Huber warnt vor Donau-Ausbau: „Ökosystem von besonderem Wert“

Respekt, Herr Umweltminister! Mit ihrem Votum gegen die weitere Kanalisierung unserer Donau, geben sie uns ein Stück Glauben an die Vernunft in der Politik wieder! Hoffentlich ist es keine Nebelkerze, um das Thema aus dem Wahlkampf herauszuhalten und hoffentlich können sie auch Ihre Parteikollegen aus der vom alten Strauß installierten Endlosschleife zum Thema befreien. Die im Bericht genannte Zahl der schiffbaren Tage ist übrigens eine Schreibtischzahl, die einer vom anderen abschreibt und die durch die Wirklichkeit widerlegt wird. So gab es heuer an Tagen mit niedrigstem Wasserstand mit den dichtesten Schiffsverkehr, teilweise fahrlässig bis eine Handbreit unterm Bordrand im Wasser liegend. Andererseits gab es haufenweise Tage mit bestem Wasserstand, da konnte man die Schiffe an einer Hand abzählen. Zudem fallen ungezählte Leerfahrten ins Auge, nicht wegen Niedrigwasser, sondern wegen fehlender Rückfracht. Und so wenig Gigaliner auf unsere Straßen gehören, so wenig gehören "Gigaschiffe" mit 4000 Tonnen auf die Donau. Lassen sie uns nun gemeinsam die herrliche Landschaft "am Fuß der blauen Berge" von der Donau zum Vorwald hin zu dem entwickeln, was sie durch ihre einmalige Topografie und ihre Südwestlage sein könnte: Die bayerische Riviera mit der Donau als ihrer Lebensader!

10.10.12 Gruselkabinett

zu der Entscheidung des Bundeskabinetts zukünftig die Zwangsbeschneidung aus religiösen Gründen zu legalisieren

Ein Kabinett, das die Genitalverstümmelung von kleinen Kindern erlaubt, ist ein Gruselkabinett! Mit solchen inhumanen Entscheidungen und Unterwerfung unter totalitäre Religionen, wird wohl auch der letzte human und liberal fühlende Bürger seine Zugehörigkeit zu diesem Staat innerlich aufkündigen. Dass die Gesetzesvorlage von einer "liberalen" Justizministerin vorgelegt wurde, macht den Liberalismus in diesem Land vollends zur Farce.

08.10.12 Die Botschaft hör ich wohl...

Leserbrief an BB-Regen zur Stellungnahme von SPD-Chef Franz Köppl "Kein Straßenbau in Richtung Prag"

1999 wurde aus der SPD noch eine Autobahn durch den Zwiesler Winkel gefordert, heute findet man es empörend, dass man mit der Aussage des Deggendorfer CSU-Landrats "Fernziel ist Prag" in Verbindung gebracht wird. Wenn das kein Fortschritt ist! Ich nehme Franz Köppls Distanzierung gerne zur Kenntnis, glaube sie aber erst, wenn sich die SPD nicht mehr für den Fernstraßenbau missbrauchen lässt. Man kann nicht die "Bestie Transitstraßenbau" in den Wald locken und ihr dann die weitere Nahrung verweigern.

03.10.12 Dorfstraßen "zurückerobern"

Leserbrief zu den Meinungsäußerungen der letzten Tage bzgl. Straßenbaus Langdorf-Zwiesel

Wir sollten uns nicht gegeneinander ausspielen, uns für Zwecke instrumentalisieren lassen, die nicht die unseren sein können. Ich verstehe Herrn Lehmerts Engagement, aber er sollte bedenken, dass heute die meisten Menschen unter Verkehrslärm zu leiden haben. Auch uns hat man die frühere Idylle im Tal des Kleinen Regens zerstört und ein Gewerbegebiet und einen Highway vor die Nase gesetzt. Doch nie käme ich auf die Idee, anderen deswegen ähnliches antun zu wollen. Herr Lehmert möchte gern den Verkehr von seinem Haus wegbekommen. Doch können die Städter, bei denen der Verkehr Tag und Nacht vorbeirauscht, deswegen Wiesen, von denen die letzten verbliebenen Landwirte leben, zu teeren lassen? Es würde auch keinen Sinn machen. Wir sollten besser gemeinsam versuchen, wenigstens den Durchgangs-Schwerverkehr aus dem Schwarzachtal zu verbannen, was bei politischem Wollen auch möglich wäre, wenn er über die ausgebaute Strecke Langdorf zur Bundesstraße geleitet würde. Die Engstellen der Dorfdurchfahrten sind auch nicht nur ein Übel, anderswo baut man extra Hindernisse für viel Geld, um den Durchgangsverkehr abzuschrecken.

Und gerade die von Zwiesler Stadträten so oft gescholtene "Pass-Straße" nach Langdorf ist in Wirklichkeit etwas Besonderes, worüber sich auch viele Urlauber freuen. Genau solche Topografie erwarten sie, deshalb fahren sie ja in unser Waldgebirge. Wie wäre es mit einem alljährliches Radrennen auf der Strecke? Das Schwarzachtal mit seinen Kleinoden Brandten, Kohlberg und Burgstall, darf nicht als etwas betrachtet werden, das man schnell hinter sich lässt, eine lästige Distanz zwischen Zwiesel und Bodenmais, es muss zum Ziel werden! Ich glaube auch, dass die Dörfer sich ihre Dorfstraßen wieder „zurückerobern“ müssen, es gäbe viele legale Methoden den Verkehr zu bremsen und den Autofahrern zu signalisieren: "Du fährst hier durch unser Dorf und hast gefälligst Rücksicht zu nehmen!" Das Schwarzachtal, mit seinen Wiesen und Auen ist ein wertvoller Teil unserer Heimat. Um es zu erhalten brauchen wir die Solidarität der ganzen Region, vor allem der Zwiesler, denn die würden unter verstärktem Transitverkehr einmal am meisten leiden. Ich appelliere auch an den Bürgermeister Probst-Otto, der seine Gemeinde immer als die Schönste auf der Welt bezeichnet: Lass dich nicht von einem fremden Karren spannen!

26.09.12 Waterloo für Straßenbauer

Leserbrief an BB-Regen zum Bericht "Mit Bürgerbeteiligung auf langen Wegen zur Umgehungsstraße"

Berichte von Veranstaltungen lässt Landrat Adam nun durch den eigenen PR-Mann schreiben. Da wird die eigene Position nochmal ausgebreitet und die kritischen Beiträge der Betroffenen kommen überhaupt nicht vor. Man meint im Fall der Brandtner Versammlung, auf einer anderen Veranstaltung gewesen zu sein, diesen Bericht hätte Adam auch schon vorher schreiben lassen können. Wer dabei war, weiß, dass der Abend völlig anders abgelaufen ist. Die Straßenbefürworter haben in Wirklichkeit ihr Waterloo erlebt, denn kein einziger Grundbesitzer zeigte auch nur das geringste Interesse an der Fernstraße. Herrn Wufkas Gesichtsausdruck am Ende sprach Bände. Die Wortmeldungen waren klar, die Straße würde die Existenz der Bauern gefährden, man wolle das heimatliche Tal auch nicht dem Fernverkehr opfern. Falls, wie versprochen wurde, niemand enteignet würde, dann ist die Straße gestorben, weil die beiden vorgeschlagenen Trassen nur mit Enteignung durchsetzbar wären.

Die "Trasse 3 optimiert", würde Schwarzscher und Aussenrieder Bauern die Wiesen so zerschneiden, dass ihr Überleben gefährdet ist, bei "Trasse 4 optimiert" würden "nur" Aussenrieder und Froschauer Bauern betroffen, aber der Eingriff in Natur und Landschaft wäre brutal. Die Trasse liefe entlang des Feuchtgebietes "Kinibachl" und würde über die Überschwemmungsflächen der Schwarzach mit seinen Bachschleifen verlaufen und eine Riesenbrücke erforderlich machen, mit der man auch die Donau überqueren könnte. Die Unausgereiftheit der Planung zeigte sich auch, als es darum ging, wohin der Fernverkehr, der in Zwiesel am Krankenhaus ankommt, geleitet werden soll. Da wurden vom Landrat spätere abenteuerliche "Spangen" von oberhalb Reisachmühle nach Zwieselberg angedacht. Der Deggendorfer Landrat Bernreiter sagte unlängst bei der

Eröffnung des Autobahnzubringers bei Hengersberg: "Fernziel ist Prag". Landrat Adam und der Straßenbauchef bestreiten aber immer noch, dass es um den Transitverkehr geht und wiederholten in Brandten auf Nachfrage noch immer das Märchen von den Ortsumfahrungen, die man ja nur für die geplanten Anwohner baue.

26.09.12 An den Hut stecken

Leserbrief an PNP zur Meldung "Justizministerin legt Vorschlag für Beschneidungsgesetz vor" (3. Versuch zum Thema, wurde am 27.9.12 gedruckt)

Wenn nun per Gesetz die körperliche Verstümmelung und Markierung von Kindern erlaubt werden sollte, um damit die Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften zu erklären, dann können wir uns unsere Verfassung an den Hut stecken

Was wir heute als aufgeklärten Humanismus in unseren Verfassungen haben, wurde weitgehend gegen den jahrhundertelangen Widerstand der Religionen erkämpft. Der Skandal ist, dass die Thematik der Zwangsbeschneidung von Säuglingen und Kindern erst heute thematisiert wird. Da in angelsächsischen Ländern das Wegschneiden der männlichen Vorhaut auch als Instrument zur Masturbationsverhinderung praktiziert wurde und wird, geht es mitnichten um ein alleine jüdisches oder moslemisches Problem. Würde der Bundestag nun diese vorsätzliche Kinderquälerei aus mythischen und sexual-feindlichen Motiven absegnen, wäre das das Ende aller unserer Ideale von Menschenrechten und Kindeswohl.

24.09.12 Hinsken in den Liegestuhl am Donaustrand!

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht „Hinsken wirft Opposition Blockadehaltung beim Donauausbau vor“

Ich habe schon oft bedauert, dass ein so fleißiger und engagierter Mensch wie der Abgeordnete Hinsken seine Kraft für die falsche Sache einsetzt. Von der fixen Idee getrieben, dass Ostbayern an das angepasst werden muss, was Industrie und CSU so für modern halten. Es gibt im ganzen Land keine zweite Region, wo Mammon und Zeitgeist so gewütet haben wie bei uns. Wurde irgendwo mehr asphaltiert, begradigt, abgerissen und planiert? Wurde irgendwo ähnlich viel alte Architektur und Natur einfach so unwiederbringlich vernichtet? Ich glaube nicht und meine, die Provinzialität, der man sich entledigen wollte, zeigt sich gerade in solchem Verhalten. Nicht nur Waldler haben die größte Angst davor als Hinterwäldler zu gelten und schrecken deshalb vor keiner Torheit zurück.

Und Ernst Hinsken? Man stelle sich vor, er wäre in den letzten dreißig Jahren weniger durch ostbayerische Feste getourt und hätte stattdessen seinen Liegestuhl an einem der verbliebenen idyllischen Donauufer aufgestellt. Niemals würde er mehr behaupten, dass die Kanalisierung des letzten Donauabschnittes dringend

notwendig sei. Er wüsste, dass etwa jeder dritte Lastkahn leer fährt, aber nicht wegen Niedrigwasser, sondern wegen fehlender Rückfracht. Er wüsste, dass nie mehr überladene Schiffe fahren, als heuer beim extremen Niedrigwasser, grad so, als wollte man Havarien provozieren. Oder dass es bei bestem Wasserstand haufenweise Tage gibt, wo man wirklich „Hoi a Schiff“ sagen muss und nicht „Schiff ahoi“. Der Abgeordnete Hinsken wüsste um die Schönheit unserer letzten „Traumstrände“ und er hätte verstanden, dass diese bei einer Staustufe verschwinden würden und dann die Brennsesseln bis ans Wasser wachsen. Und im August, als einmal der Wasserstand in kürzester um vierzig Zentimeter fiel und die Muscheln sich nicht mehr ins Wasser retten konnten, hätte er wohl auch gemutmaß, dass nun die Franken wieder Wasser für ihre Kraftwerke abzapfen (150 Millionen Kubikmeter im Jahr!) und würde nicht verstehen, dass man dafür bei uns anstauen will und so die Donau verschlammen und Mückenplagen provozieren. Herr Hinsken hätte vielleicht auch die kanalisierte Donau oberhalb Straubing und Geisling besucht und er wäre nachts aufgeschreckt, aus Sorge, dass derartiger Wahnsinn auch unterhalb Straubing Wirklichkeit werden könnte.

21.09.12 Pfarrhaus selber erwerben

Leserbrief an BBZ zum Thema "Kaff"

Als ich 1976 gebeten wurde im Zwiesler Stadtrat über Sinn und Zweck eines Jugendzentrums zu referieren (der Initiativgruppe JZ waren alle auswärtigen Referenten abgesprungen), habe ich auch - wie schon zwei Jahre zuvor auf einer Bürgerversammlung - das leerstehende alte Pfarrhaus ins Gespräch gebracht. Dass man später nur das Rückgebäude zur Verfügung stellte, hat mich erst enttäuscht. Als ich aber in den Achtzigern im Jugendcafé ein Benefizkonzert spielte, war ich von der Atmosphäre dort und der geleisteten Arbeit schwer beeindruckt. Nun sollen die Jugendlichen wegen monetärer Erwägungen der Caritas, auch von dort ausziehen. Statt zu überlegen, wie man das Pfarrhaus selber erwerben und nutzen könnte und so endlich um die Keimzelle "Kaff" weitere, zu einem Jugendzentrum gehörende Aufgabenfelder anzusiedeln, etwa Hausaufgabenbetreuung oder einen Ganztagshort der Schulen, eine Musikschule, Künstlerwerkstätten oder ähnliches, überlegt man offenbar eher schwache Ersatzlösungen. Viele meinen noch immer, ein Jugendzentrum wäre nicht so wichtig, weil es früher auch keines gegeben hat. Die Zeiten haben sich aber verändert. Früher war die Berufstätigkeit beider Elternteile eher die Ausnahme und funktionierende Familienstrukturen die Regel. Heute hat sich das leider verändert, deswegen wurden Jugendzentren und Horte auch erst in den Städten eingerichtet, um Jugendverwahrlosung und Kriminalität vorbeugend zu verhindern. Zwiesel hat es derzeit vielleicht noch in der Hand, die Weichen mit zustellen, vielleicht kann man zur Finanzierung die Schulen mit ins Boot holen oder private Investoren gewinnen, die Anteile an einem so schönen und zentral gelegenen Gebäude erwerben wollen.

06.09.12 Verfassung an den Hut stecken (wurde nicht gedruckt)

Leserbrief an PNP zur heutigen Meldung "Knobloch: Beschneidungsdebatte brüskiert Juden"

Was wir heute als aufgeklärten Humanismus in unseren Verfassungen haben, wurde weitgehend gegen den jahrhundertelangen Widerstand der Religionen erkämpft. Unbegreiflich, dass die Thematik der Zwangsbeschneidung von Säuglingen und Kindern erst heute thematisiert wird. Da in angelsächsischen Ländern das Wegschneiden der männlichen Vorhaut auch lange Zeit als Instrument zur Masturbationsverhinderung praktiziert wurde, geht es mitnichten um ein alleine jüdisches oder moslemisches Problem. Würde der Bundestag nun diese vorsätzliche Körperversümmelung und Kinderquälerei aus mythischen und sexual feindlichen Motiven absegnen, könnten wir uns unsere Verfassung endgültig an den Hut stecken.

27.08.12 Alte Bäume auf Standsicherheit prüfen

Leserbrief an Straubinger Tagblatt/ Bogener Zeitung zum Bericht "Der wildromantische Baumfall"

Ich kann mich nicht erinnern, dass irgendjemand anlässlich der Baumfällaktion im Mariaposchinger Pfarrgartens kritisiert hat, dass man kranke Bäume fällt oder den Park ein wenig auslichtet. Alleine das brutale Ausmaß der Aktion war Anlass zur Kritik und ich bleibe dabei, dass unser Dorf dadurch ärmer geworden ist. 90 Prozent der gefälltten Großbäume waren "pumperlgsund", wie ich anhand der gestapelten Holzberge gerne belegen kann. Die in diesen Tagen gestürzte Riesenkastanie im alten Biergarten dagegen ist ein besonderer "Fall", im wörtlichen Sinn, denn sie hatte nur noch eine intakte Wurzel, ich habe noch niemals einen ähnlich morschen Erdstamm gesehen. Ob man das auch vor seinem Sturz hätte erkennen können, wage ich nicht zu sagen, von der Straße aus jedenfalls nicht, denn der Baum hatte keine toten Äste und seine diesjährige Blütenpracht und der Fruchtansatz waren beeindruckend. Glücklicherweise ist beim Sturz des Baumes niemand zu Schaden gekommen, die Erleichterung der unmittelbaren Nachbarn kann wohl jeder nachvollziehen. Der hämische Tonfall im Zeitungsbericht ist deswegen völlig unangebracht, denn - was will er uns sagen? Dass man alle alten Bäume fällen muss? Vermutlich möchte aber auch der Verfasser nicht in einer solchen Welt leben, auch wenn uns heute Bäume nicht mehr heilig sind und unsere modernen Götter nicht mehr in Baumkronen sondern unter Motorhauben wohnen...

Die Wahrscheinlichkeit von einem Baum erschlagen zu werden, geht beinahe gegen Null, was aber weder Baumbesitzer noch Kommunen davon entbindet die Standsicherheit uralter Bäume von Fachleuten gelegentlich prüfen zu lassen.

23.08.12 **Vorsätzliche Körperverletzung aus sexual feindlicher Borniertheit**

Leserbrief an PNP zum Bericht "Schröder will "angemessene Betäubung" bei Beschneidung"

--wurde nicht gedruckt--

In der Verurteilung der Beschneidung von Mädchen gibt es wohl einen Konsens aller in der zivilisierten Welt angekommenen Menschen. Kaum eine größere Teufelei ist denkbar, als wenn man einer Frau die Klitoris wegschneidet, sie also ihres Lustempfindungsorgans beraubt. Dass diese Barbarei von Frauen durchgeführt wird und die Beschneidung von ihnen auch verteidigt wird, zeigt das Ausmaß menschlicher Prägsamkeit und Borniertheit. Da zudem die verbliebene Vulva zugenäht wird und diese erst vom späteren Ehemann freigeschnitten wird, ist klar, dass es um Eigentumsrechte geht, die aus der Sklaverei stammen. Aber bei der Beschneidung von Männern, die praktisch immer auch eine Zwangsbeschneidung ist - hört man sogar von ansonsten intelligenten Zeitgenossen - geht es ja a nur um Tradition und ein Stückchen Haut! Aber um was für ein Stückchen Haut! Diese geniale Hauttasche schützt nicht nur die hochempfindliche Eichel vor Schmutz, Verletzung und Ungeziefer, sondern ist auch von großer Bedeutung beim Masturbieren. Und genau mit dessen Verhinderung durch Beschneidung begründeten auch christliche Sekten die Genitalverstümmelung ihrer Buben. Man kann gewiss davon ausgehen, dass auch die jüdische Kinderquälerei auf sexual feindliche Gründe zurückgeht. Noch zu meiner Kindheit wurde vor dem Onanieren mit den abstrusesten Schauermärchen gewarnt. Geschlechtliche Aktivität hatte alleine der Fortpflanzung zu dienen, da sind sich die drei monotheistischen Religionen bis heute einig. Heute wehren sich auch in Israel Eltern gegen die Penisverstümmelung ihrer Söhne. Und bei uns will man die Prozedere nun juristisch absegnen! Bis heute war es nur Duldung der Tortur aus Gedankenlosigkeit. Wenn nun das Parlament die Sache absegnet, ist es vorsätzliche Körperverletzung und wir können alle unsere schönen Artikel von Menschenwürde und Kindeswohl getrost vergessen. Mein Fazit: Wenn Religionen gegen die Natur handeln, manifestieren sie ihre Unreife und Intoleranz. Wenn Gesellschaften dies billigen, begeben sie sich auf die gleiche Stufe und beerdigen ihre Moralität.

27.6.12 Körperliche Markierung von Kindern durch Religionen ist Körperverletzung

Endlich hat ein deutsches Gericht die Verstümmelung von Geschlechtsteilen aus religiösen Gründen als Körperverletzung eingestuft! Es ist ein Skandal, dass das erst im Jahr 2012 geschieht, so als gälte das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit erst heute. Die blutige körperliche Markierung von Kindern, um sie so unumkehrbar als "Eigentum" einer Religion zu brandmarken, ist ein Überbleibsel aus Zeiten der Sklaverei. Eigentlich sollte die Tortur als Gotteslästerung begriffen werden, denn sie bedeutet nichts anderes, als dass Gott die Menschen unvollkommen geschaffen hat und es erst religiöser Metzgereien bedarf, um die Sache zu berichtigen... Aber natürlich ging und geht es immer um Gehorsam und völlige Unterwerfung unter die Macht der Priesterschaft. Wer seinem Kind so etwas antun lässt, mit dem kann man

alles machen. Und das Ganze wird noch immer mit Religionsfreiheit verteidigt. Doch diese bedeutet auch Freiheit vor dem Treiben sadistischer Priester, ist weder Narrenfreiheit noch Freischein für Kinderquälerei. Dass dieses inhumane Prozedere von Medizinern mit pseudomedizinischen Hygieneargumenten gerechtfertigt wird, zeigt nur wieder einmal, dass sie für Geld alles tun.

Bezeichnend auch die empörten Reaktionen der christlichen Kirchen, aber auch sie rekrudieren ihre Schäfchen durch die Säuglingstaufe, was jeder Willensfreiheit widerspricht.

Religionsfreiheit bedeutet, dass jeder glauben kann was er möchte, solange er niemandem damit schadet. Wer aber im Namen der Religion Kinder mißbraucht, sie verführt und indoktriniert oder gar mutwillig verletzt und verstümmelt, der muß sich vor den weltlichen Gerichten verantworten.

Ein Kommentator rechtfertigt die Beschneidungen mit dem „Selbstbestimmungsrecht der Eltern“. Doch dieser Begriff wird geradezu im Orwellschen Gegensinn verwendet, denn er meint nicht, dass Eltern sich selbst bestimmen, was sie gerne dürfen, sondern dass sie ihre Kinder bestimmen wollen, weil sie diese als ihr Eigentum auffassen und sich die völlige Verfügungsgewalt über sie anmaßen. Diese Auffassung hat seine Wurzeln in der Sklaverei und archaischen Gesellschaften. Der demokratische Staat der Neuzeit sieht Kinder dagegen als Geschenk, das Eltern und Gesellschaft möglichst optimal fördern, ausbilden und im Geiste der Vernunft, der Toleranz und der Völkerverständigung erziehen sollten.

Noch ein Wort zur Beschneidung von Geschlechtsteilen. Bei der in Teilen Afrikas verbreiteten Beschneidung von Mädchen, dem Wegschneiden von Klitoris und Schamlippen und damit dem Unmöglichmachen sexuellen Lustempfindens, gibt es zumindest in westlichen Gesellschaften keine Verfechter, denn diese Praxis ist ein Verbrechen an den Frauen.

Das Wegschneiden der Vorhaut am Penis der Jungen wird hingegen als vergleichsweise harmlos gewertet. Doch schützt die Vorhaut beim nicht erregtem Penis die extrem empfindliche Eichel. Ihre Entfernung muß zwangsläufig zu einer Dauerreizung, etwa durch Reibung durch Kleidung führen und die Empfindung auf Dauer abstumpfen. In dem die jüdischen und islamischen Priester ausgerechnet diese intimste und empfindsamste Stelle verletzen und entstellen, wird an ihre Gläubigen ein zutiefst wirkendes Signal gesendet, eine blutige Demonstration ihrer totalen Macht und Gewalt selbst über die Intimität ihrer Anhänger, was nur als tief greifende Einschüchterung zu verstehen ist.

Die religiöse Mär dazu ist an Brutalität und Perversion kaum zu überbieten: Der uralte Abraham wird von Gott befohlen, ihm seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, das heißt zu ermorden. Abraham erhebt auch schon seinen Dolch, wird aber dann gestoppt und muß dafür nur seine Vorhaut beschneiden, ebenso die seines Sohnes... Und, als Zeichen für ihr besonderes Bündnis mit Gott, sollen auch die Vorhäute aller männlichen Juden, aller geborenen und ungeborenen, beschnitten werden... Auch die Mohammedaner übernahmen diesen makaberen Brauch, da sie als semitische

Völker ebenso auf Abraham zurückgehen wie die Juden. Im Koran soll es aber kein Gebot zur Beschneidung geben, wie ich las. Doch auch die männlichen Mitglieder der königlichen Familie in England werden beschnitten, vielleicht um ihre besondere Legitimation ihrer Herrschaft von Gott zu demonstrieren...

Wie die Lage heute steht, werden die Juden und Mohammedaner nun zum Trotz gegen das Kölner Gerichtsurteil die Vorhäute ihrer Kinder noch fanatischer opfern und jeden, der die Thematik beleuchtet und kritisiert bekämpfen, es ist zu befürchten nicht nur mit Worten... Die Hoffnung, dass die Gläubigen sich von der Barabarei ihres Tuns überzeugen lassen, geht wohl gegen Null. Und doch kann ein Ende der Quälerei nur von ihnen selber kommen, also niemals.

PS: Wie ich las, sollen einige nordamerikanische christliche Sekten auch die Vorhaut ihrer Buben entfernen, um Gott besonders gefällig zu sein. In einem Originaltext, der leider im Archiv einer alten Festplatte verschollen ist, hieß es, dass die Beschneidung der Buben auch das Ziel hat Onanie zu verhindern oder zu erschweren.

20.08.12 Donau weder steinigen noch ersäufen

Leserbrief an Osterhofener Zeitung

Die Donau gräbt sich jedes Jahr ein paar Zentimeter ein, weil das Geschiebe von oben fehlt, weil die Staustufen nichts mehr durchlassen. Herr Handke sagt, dass dies durch Baggern an anderer Stelle, Verfrachten und Abkippen unterhalb der Staustufen ausgeglichen wird. Dass dabei auch abgerutschte Granitblöcke aus der Uferbebauung über den Fluss verteilt werden und zu wirklichen Gefahren für die Schifffahrt werden, ist wenig bekannt. An manchen Stellen hört man die Frachtschiffe daran reiben, was viel gefährlicher ist als die Berührung mit einer Sandbank. Die "Steinigung der Donau", da gebe ich Herrn Sinner recht, ist ein Irrweg, auf dem wir aber schon weit fortgeschritten sind. Das "Ersäufen der Donau" durch Staustufen ist aber ein noch viel schlimmerer Wahnsinn, weil er den Fluss als Fluss zerstört und das Grundwassergefüge im weiten Umland. In Loham hat Herr Aster vom Schifffahrtsamt eingeräumt, dass bei der Staustufenvariante oberhalb des Staus der Fluss tief ausgebaggert werden muss, um die Verladetiefe von 2,80 zu erreichen. In Mariaposching bliebe nur noch ein Meter Sandschicht am Grunde übrig, was nur ein Viertel des üblicherweise Vertretbaren ist. Wie man einen "Sohlenbruch" herbeiführt, haben die Fachleute an der Staustufe bei Plattling ja schon gezeigt, was sie aber nicht hindert, auch an der Donau mit dem Feuer zu spielen. Wenig bekannt ist auch, dass über den Main-Donaukanal jährlich 150 Millionen Kubikmeter Donauwasser nach Franken gepumpt werden, was nicht nur eine gigantische Energieverschwendung ist. Nicht, dass wir den Franken das Wasser nicht gönnen, wenn sie es zu Hochwasserzeiten nehmen. Doch wenn wie in diesen Trockentagen der Wasserspiegel derart rapide sinkt, dass sogar die Muscheln nicht mehr ins Wasser flüchten können, dann ist zu vermuten, dass Franken (auch mit seinem

Atomkraftwerk am Main) erhöhten Wasserbedarf hat... Und dieser Irrsinn soll nun durch Anstauen auf unserem Flussabschnitt ausgeglichen werden?

10.08.12 Lufterfrischer- Märchenstunde

Leserbrief an BBZ

Auf den Wert des Waldes für unsere Atmosphäre kann sicher nicht oft genug hingewiesen werden. Doch ausgerechnet von Lobbyisten der Agrarwirtschaft? Und ausgerechnet auf dem Arber, fern aller Güllefässer, Giftspritzen und fern jeder Massentierhaltung? Sollen wir dankbar sein, dass im Wald noch Bäume wachsen dürfen und kein Mais?

Wem vor der Nase alle paar Wochen die Landschaft mit Gülle getränkt wird, der empfindet die Werbeaktion auf dem Arber als Verhöhnung, ebenso wem über den Gartenzaun Pestizid-, Fungizid- und Herbizidnebel wabern und er Angst um die Gesundheit seiner Familie hat.

Gewiss, die Bauern müssen ihr Land bestellen, befinden sich in einem harten Verdrängungswettbewerb und leiden vielleicht selber am meisten unter ihren Anbaumethoden. Sie freuen sich auch nicht darüber, dass für 65 Milliarden Euro landwirtschaftliche Güter, vor allem Futtermittel, importiert werden und ihnen die Preise drücken. Die "Veredelung" diese Futtermittel, die oft auf der Fläche ehemaliger Regenwälder produziert werden, in Fleisch, Käse und Butter zunehmend in Agrarfabriken, macht zudem den Familienbetrieben den Garaus. Dann wird für 40 Milliarden exportiert und dieses Herumgeschiebe von Waren macht die Landwirtschaft zu einem der größten Luft- und Wasserverschmutzer. Ex-Landwirtschaftsminister Kiechle hatte schon eingeräumt, dass etwa ein Drittel des Waldsterbens durch das Ammoniak der Gülle verursacht wird. Und alleine die Erzeugung jener Agrarprodukte, die weggeworfen oder gar nicht geerntet werden, entsprächen in ihrer Klimaschädlichkeit dem gesamten Autoverkehr, behaupten Wissenschaftler, wofür die Bauern nichts können, denn die verrückten Qualitätsstandards machen Euro-Bürokraten und die Lebensmittel schmeißen Handel und Verbraucher weg. Doch statt Aufklärung: "Lufterfrischer- Märchenstunde" am Arber, eskortiert von den Chefs der Landwirtschaftsämter...

09.08.12 Demokratie weiterentwickeln

*Zum Leserbrief von A. J. vom 9.8.12 "Gesellschaft braucht aktive Menschen
an BBZ --wurde nicht gedruckt---*

Dass die "repräsentative Demokratie" ein Fortschritt gegenüber der Diktatur vor 1945 ist, Herr J., versteht sich von selbst. Doch die Mitwirkungsmöglichkeit der Bürger beschränkt sich auf gelegentliche "Kreuzchen" alle paar Jahre, dazwischen können sie nur hoffen, dass die gewählten Volksvertreter einigermaßen vernünftig handeln, soweit diese überhaupt Handlungsspielraum haben. Waren es erst nur der eigentlich verbotene Fraktionszwang und alliierte Vorgaben, die der Wirkungsmöglichkeit der Gewählten enge Grenzen setzten, so geht heute ihr

Handlungsspielraum gegen Null, denn die Entscheidungen werden allesamt anderswo getroffen. "Repräsentative Bürokratie" nannte der Philosoph Precht unser Staatsmodell jüngst in der SZ.

Nationale und immer mehr internationale Bürokratien, die überhaupt keine demokratische Legitimation besitzen, regeln unser Leben, oft bis ins kleinste hinein. Dazu der übermächtige Einfluss der Wirtschaft und der Interessenverbände, die manchmal sogar direkt die Gesetze schreiben. Mit ESM gibt die Politik sogar die letzten Mitwirkungsmöglichkeiten ab. Vom Bundestag bis in die Gemeinden herrscht im Grunde die totale Ohnmacht. Die kleine Episode aus dem Bischofsmaier Gemeinderat aus diesen Tagen mag das Ganze bildlich untermalen: Man stimmt für die Verunstaltung eines Berggipfels, obwohl man eigentlich dagegen ist, aber da auch ein Nein nichts ändern würde, stimmt man dafür...

Meine Lösungsvorschläge? Die Demokratie muss ihren Kinderschuhen entwachsen und das kann nur durch "direkte Demokratie" geschehen, also durch Abstimmung über alle wesentlichen öffentlichen Entscheidungen durch die betroffenen Bürger. Technisch wäre das heute gewiss machbar: Erst in den Medien sachlich das Für und Wider diskutieren, anschließend die Abstimmung per Internet.

07.08.12 Besser öffentlich debattieren

zum Leserbrief von A. J. "Verantwortung übernehmen" in der BBZ

Politiker übernehmen Verantwortung und Leserbriefschreiber verstecken sich hinter der Scheune, schreibt Herr J.. Ist es so? Zumindest mir ist es entgangen, dass ein Politiker je für etwas Verantwortung übernommen hätte, außer mit dem Mund. Oder kennt jemand einen Fall, wo einer seinen privaten Geldbeutel geöffnet hat, um etwa die Verschwendung öffentlicher Gelder auszugleichen? Und "hinter der Scheune" kann man sich vielleicht mit falschen Namen im Internet verstecken, doch in der Zeitung musst du mit deiner Person für jedes Wort einstehen und jeder kann dir ans Bein pinkeln. Ich erinnere mich auch nicht, dass ein "normaler" Leserbriefschreiber einen Politiker beschimpft und an den Pranger gestellt hätte. Zum einen würde es die Zeitung nicht drucken und unsereins hat auch keine Anwälte im Rücken. Umgekehrt, wenn ein Politiker oder ein "Ex" zur Feder greift, dann wird es oft ziemlich grob, wie im auslösenden Fall. Die Bürger bekommen dann eine Ahnung, wie es in den Ratssitzungen zugehen muss. Allgemein gesehen hat Herr J. recht, dass ein Gespräch oft besser wäre als ein offener Brief. Unsere Demokratie steckt aber noch in den Kinderschuhen und da sollte der Wert öffentlichen Debattierens schwerer wiegen. Gerade weil bei uns so viel still an den Bürgern vorbei gemauschelt wird, ist die heutige Politik entsprechend. Deshalb sollten auch die Lokalredaktionen mehr nachbohren und die Missstände ans Licht bringen. Doch ihr Arbeitsvertrag

verlangt vermutlich, dass sie sich mit der Chronistenrolle begnügen, was sehr nachteilig für die Demokratie ist.

04.08.12 Immer mit Herzblut geschrieben

Leserbrief an BBZ zu Karl S. Brief: "Ich bevorzuge aktives Engagement"

Sich in einer Woche mit drei Leserbriefen den Ruf als besonnener Mann zu ruinieren, das ist schon beinahe Stoff für eine griechische Tragödie! Was ist grad in den SK. gefahren? Kritiker nennt er einseitig, engstirnig, niveaulos und verworren, vergleicht sie mit totalitären Machthabern und lässt nicht nur mit seinem Begriff "Fußvolk" einen bei ihm nie vermuteten Hochmut erkennen. Der Ausdruck "verworren" steht gewiss für meine "Sündenbock-Theorie", in der ich vermutete, dass das Wegmoppen der fundiertesten Kenner der Zwiesler Rathauspolitik, der Eheleute Bullik, die zerstrittenen Fraktionen zusammenführen sollen, da man ja ähnliche Töne ja auch neulich von der Zwieseler SPD lesen konnte. Das vielleicht etwas zu laut gesungene Lob für den Bürgermeister, scheint mir nicht der Grund zu sein, denn ähnliches war ja vor einiger Zeit auch noch aus S. Mund zu hören.

Dass Zwieseler Politiker mit dem Demokratieinstrument "Leserbrief" nicht umgehen können, ist nicht neu, denn kritische Bürger, die nicht in das Gespinnst von Parteien und Interessenvertretern eingewoben sind und freie "Vorstopper" spielen, sind nicht steuerbar, weil sie alleine ihrem Gewissen folgen. Man ignoriert sie solange, bis einer konkrete Dinge benennen kann, wie es eben bei Dr. Bullik der Fall ist, der einen höheren Informationsstand besitzt als die meisten Räte, denn er und seine Frau besuchen alle Rats- und Ausschusssitzungen, jede zugängliche politische Veranstaltung und - das Gefährlichste - sie verfügen über den Verstand, alles einzuordnen und zu archivieren. Doch seit Dr. Bullik es wagt darüber öffentliche Schlüsse zu ziehen, scheint das Maß voll zu sein. Man will diese unbequemen Bürger vergraulen und scheut dafür vor keiner Bosheit zurück. Zumal in Zwiesel das "Fußvolk" seit jeher zu schweigen hat. Der Brunner-Karl drückte es einmal in etwa so aus: "Lasst sie schimpfen, sie gewöhnen sich schon dran...!" Deshalb sind Leserbriefe unabhängiger Köpfe für Zwiesel besonders wichtig. Sie sind der "plebiszitäre Stachel", der Bürger und Politiker zum Nachdenken bringt, auch wenn ihr Rat - wenn überhaupt - erst aufgegriffen wird, wenn die Verbindung zu ihrem Urheber vergessen ist. Unvorstellbar bislang in Zwiesel, dass der Stadtrat sich über Kritik und Anregungen von Briefschreibern freut oder gar auf ihre Bedenken eingeht und darüber debattiert. Aus eigener, gewiss völlig naiver Sicht, sehe ich meine Briefe als "Geschenk" an meine Heimat. Sie sind immer mit Herzblut geschrieben und kosten mich gewiss mehr Zeit und Nerven, als sie für gelegentliche Ratssitzungen erforderlich wären. Übrigens, lieber SK: Es gibt weder aktives Engagement noch passives. Es gibt nur Engagement. Und über dessen Wert müssen immer andere urteilen und das Urteil fällt oft nicht in unserem Sinne aus.

26.07.12 Auch betriebswirtschaftlich ein Wahnsinn

Leserbrief an PNP zum Bericht "Huber kritisiert SPD und Grüne als Tagesausflügler"

"Wir kennen jedes Detail dieses Themas", (zum Donauausbau), sagt Erwin Huber. Wenn das so ist, dann weiß er auch, dass der Rhein-Main-Donau-Kanal seines großen Vorsitzenden Strauß eine gigantische Geldverschwendung und Umweltzerstörung war und die erwarteten Transportzahlen nur zu einem Drittel eingetreten sind. Er weiß, dass die Binnenschifffahrt ein Zuschussgewerbe ist, das für seinen Diesel keine Steuer zahlt und jede Menge Subventionen kassiert. So erklärt sich auch, dass betriebswirtschaftliches Handeln beinahe zweitrangig ist, die vielen Leerfahrten talwärts kann jeder beobachten. Erwin Huber weiß dann auch, dass auf einen Binnenschiffer etwa drei Beschäftigte bei den einschlägigen Ämtern kommen und dieser von der CSU geschaffene Wasserkopf aus Selbsterhaltungsgründen immer neue Planungen zur Zerstörung des letzten Flussabschnittes machen muss. Hier könnte die Politik helfen, in dem sie die Zielrichtung ändert und den Apparat zur Renaturierung der geschundenen Donau einsetzt. Dass die Binnenschifffahrt alles andere als umweltfreundlich ist und von der Bahn um Längen geschlagen wird, - dass es unendlich billiger wäre die Schiffe dem Fluss anzupassen, als umgekehrt - auch das ist Herrn Huber also bekannt. Die Pleite bei der Landesbank zeigte aber auch, dass ihn wirtschaftliche Dinge nicht wirklich interessieren. Ökologische Argumente oder Hinweise auf die Schönheit der Landschaft, mag ich gar nicht vorbringen, denn "Frösche" will er bei Großprojekten ja bekanntlich überhaupt nicht fragen....

25.07.12 Auf nach Prag!

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Bericht: "Na endlich: Die Umgehung ist offen!"

"Das Fernziel sei Prag", erklärte der Deggendorfer Landrat lt. Pressebericht beim Hengersberger Straßenbauerfest. In dieser Deutlichkeit habe ich das noch nicht gehört, da bisher immer nur Ortsumgehungen gebaut wurden, zur Schonung der Bürger, selbstverständlich. Nun ist es amtlich: Von Hengersberg aus wird eine Transitstrecke nach Tschechien gebaut. Das dies eine der schönsten Landschaften unserer Heimat zerstören wird, sollte jedem klar sein. Schluss mit der bisherigen Salomitaktik, bei der nach und nach die Kommunalpolitiker der betroffenen Gemeinden mit Ortsumgehungen geködert werden. Aber wer weiß, was es sonst noch für Köder gibt, neben den Pressebildern, wo man erst mit den berühmten Protagonisten mit einem Spaten in einem Sandhaufen spielen darf und irgendwann zeigen, wie souverän man ein Plastikband mit der Schere durchschneiden kann. Nicht ganz unwichtige Prüfungen für Politikerkarrieren... Sich gegen den Straßenbauwahn für den Erhalt der Heimat einzusetzen, in dem Land mit dem dichtesten Straßennetz der Welt, bringt dagegen nur Ärger ein. Die Hoffnung, dass der Politik das Geld zuvor ausgeht, können wir getrost begraben, denn kein Geld gibt man leichter aus, als das man nicht hat...

22.07.12 Standespolitische Nebelwerfer

Zum Leserbrief des Veterinärs Dr. L. und des Vertreter des Bauernverbandes P. in BBZ

Es ist verständlich, wenn sich Tierärzte und Bauern nicht unter Generalverdacht stellen lassen. Doch der standespolitische Rechtfertigungsversuch von Veterinär Dr. L. und Bauernverbandsvertreter P. ist ein wenig dürftig, nicht nur der unsägliche Vergleich mit Lafontain... Wohlweislich werden aber keine anderen Zahlen genannt. Als Verbraucher nehmen wir zur Kenntnis, dass also keine 100 Prozent der Kälber mit Antibiotika behandelt werden. Doch wie viel sind es dann? Sind es 90 oder 50 Prozent? Immerhin will man keine Geflügelmast mit tausenden Tieren, weil diese „nur mit Antibiotika möglich ist“. Genau das wird aber gemacht, nicht weit entfernt in den Gickerl-Höllen von „Wiesenhof“ (was für ein verlogener Name!), wo die Tiere ihr kurzes Leben lang zu Zehntausenden im eigenen Mist waten und nie einen Sonnenstrahl sehen. Oder in der Mastbullenhaltung! Neulich konnte ich einen Blick in so einen Stall werfen: Fünf ausgewachsene Bullen in einer Box von der Größe einer Pferdebox! Nur ein Tier konnte sich hinlegen und wurde von den dicht gedrängten Leidensgenossen bekotet. Oder die Schweinemast? Wer entfernt den Tieren vorsorglich Ringelschwänzchen und Ohren, damit sie sich nicht gegenseitig abbeißen und dann wegen Infektionen ihren Schlachttag nicht erleben? Wo sind die protestierenden Veterinäre? Etwa wenn Kälber nach der Geburt von ihren Müttern getrennt werden, wenn ihnen die Hornwurzeln ausgebrannt werden, wenn sie später in der Hauptsache Nahrung bekommen, die mit ihren eigenen Exkrementen gedüngt wurde, - wenn Kühe keine fünfzehn Jahre mehr alt werden, sondern nach 5 Jahren verbraucht sind, durch permanente Schwangerschaft und gleichzeitige Spitzenmilchleistung? Ein weites Betätigungsfeld für Veterinäre. Bis heute sind sie nicht die Lösung, sondern Teil des Problems.

19.07.12 Nicht die letzten kleinen Gewerbe aushungern!

Leserbrief an BB-Zwiesel

Da ist sie wieder, die alte fixe Idee, man könnte Zwiesel etwas Gutes tun, wenn man ihm den Verkehr nimmt, nun vorgetragen von Bürgermeister Steininger. Er möchte, dass die Autofahrer durch Parken mitten in der Straße den Anger blockieren, damit möglichst niemand mehr durchfährt. Es war also kein Versehen, dass er die betroffenen Geschäfte solange hingehalten hat und lange für sie nicht zu sprechen war. Ist ihm bewusst, dass er damit den wenigen verbliebenen Gewerbe die Kunden nimmt? Die meisten von ihnen haben sowieso den extremen Zwiesler "Supermarkt-Wahn" und die Parkverbote in der Innenstadt nicht überlebt. Doch die kleinen Handwerker und Händler sind das Herz einer Stadt. Nehmen wir nur die Bäcker. Was haben wir heute nicht alles an Backshops, mit ihren trockenen Zwiebacksemmeln, bei denen einem alles vergeht! Wie viele einheimische traditionelle Bäcker gibt es noch? Jeder kennt die Antwort.

Und doch geistert in einigen Köpfen noch immer die "Flaniermeile" herum... Ja, wer will denn zwischen Ämtern und Banken flanieren? Doch weil die Hoffnung zuletzt stirbt, möchte ich an meinen Vorschlag zur Belebung der Innenstadt erinnern: Einbahnverkehr auf dem Stadtplatz von oben nach unten, damit das Anfahren wegfällt. Die zweite Spur in Kurzparkplätze und sozialen Raum umwandeln: Markttage für heimische Produzenten, Straßengastronomie, Bühne - und bezahlbare Gewerbemieten. Natürlich braucht es zuerst eine stadtplatznahe Umfahrung zur Frauenauerstraße. Wenn dafür der Blöcherplatz des Sägewerks nicht zu haben sein sollte, dann muss die Einbahnstraße von unten nach oben eben durch den Hof des Finanzamtes führen. Weiß jemand eine bessere Lösung?

18.07.12 Der Donauausbau ist tot!

Leserbrief an Vilshofener und Osterhofener Zeitung zum Bericht "Startschuss für Hochwasserschutz"

Vielleicht hat Staatssekretär Scheuer in Pleinting auch irgendwas Vernünftiges gesagt, der Satz "Keiner will die Donau zu teeren" gehört jedenfalls nicht dazu. Eben sowenig die Aussage, den Lastverkehr von der Straße auf das Wasser verlegen zu wollen. Er sollte eigentlich wissen, dass dies selbst nach Prognosen der Kanalplaner nur bei maximal 1 Prozent des Verkehrs möglich ist. Aber schwarze Politiker müssen offenbar jede Dummheit solange nachplappern, wie Lobbyisten der Baubranche dies vorsagen. Selbiges gilt auch für IHK-Präsidenten, wie dieser Tage zu lesen. Der Donauausbau ist tot, weil es einfach kein Argument gibt, das für ihn spricht! Wir sollten deshalb anfangen die Donau nicht nur nicht weiter zerstören, sondern endlich überlegen, wo man mit überflüssigen Verbauungen und Steinschüttungen schon des "Guten" zu viel getan hat und dies rückgängig machen. In Plattling werden Isarufer wieder abgeflacht und renaturiert, das wäre auch streckenweise an der Donau möglich. Last uns unsere Heimat wieder lebenswerter machen!

17.07.12 Verschärftes Nutella

Leserbrief an SZ zum Artikel "Immer mehr Rechte für immer weniger Kinder"

Im Feuilleton der SZ vom 17.7.12 doziert Johan Schloemann über Religionsfreiheit, Elternrecht und Kindeswohl. Seine streckenweise klugen Ausführungen münden aber letztlich in der Überspitzung, dass sich der Staat nicht darum kümmern darf, ob Eltern ihrem Kind kein Nutella füttern oder nur Nutella zum Essen geben. Doch schon dieser spöttische Schluss, mit dem er die ganze Debatte lächerlich machen möchte, stimmt schon nicht, denn im zweiten Fall wäre das Kindeswohl unmittelbar gefährdet, da eine ausschließliche Nutella-Ernährung einer Körperverletzung und absichtlichen Vergiftung gleichkäme. Schloemann vernachlässigt aber nicht diesen Umstand mit seinem verunglückten Spott, sondern schlägt eine gedankliche Brücke zur Beschneidung, die er als ähnliche Lappalie betrachtet. Und damit verlässt er jede Seriosität und macht sich zum Propagandisten der Penisbeschneider.

Gewiss soll sich der Staat nur dann in die Kindererziehung einmischen, wenn eine wie immer geartete Gefährdung vorliegt. Völlig unsinnige und nicht umkehrbare chirurgische Eingriffe an Kindern sind ein traumatisches Geschehen, absichtliche Körperverletzung und eindeutig ein Verstoß gegen das Kindeswohl. Dass dies auch noch mit einer Zwangsmitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft verbunden ist, macht die Sache gewiss nicht weniger schlimm. Schloemann hat Recht, wenn er schließt, dass auch die Säuglingstaufe in diese Kategorie gehört. Aber auch hier versucht er zu einer falschen Koalition aufzurufen, denn verglichen mit der Beschneidung fällt die Säuglingstaufe eher in die Kategorie "verschärftes Nutella".

16.07.12 Anpassung an die Moderne

Leserbrief an SZ zum Kommentar von Herbert Prantl "Was Aufklärung verlangt"

Mit keinem Kommentator stimme ich so oft überein, wie mit Herrn Prantl. Was er aber zum Thema "Beschneidung" schrieb, scheint mir weder logisch noch irgendwie human zu sein. Vielleicht sollte es Ihm zu denken geben, mit wem er sich da in einem Chor befindet, etwa dem Regensburger Ex-Bischof Müller, dem Inbegriff religiösen Dogmatismus. Dass auch windelweiche Politiker wie Westerwelle und Gabriel dabei sind, überrascht ebenso wenig wie das Votum vieler Grüner, die ja mittlerweile schon alle ihre einstigen Ideale verraten haben. Kindeswohl ist, wie die Debatte um die kollektive Kleinkindbetreuung zeigt, sowohl für SPD wie für Grüne ein Fremdwort. Oder man denke an das Thema "Schächten". Würde irgendein Regime Kleinkinder verstümmeln und Tiere systematisch ohne Betäubung töten, was gäbe es da für einen Aufschrei, man würde womöglich einem Natoeinsatz zustimmen... Wenn es aber um moslemische oder jüdische Tierquälerei geht, dann ist die Sache nicht mehr schlimm...

Herr Prantl schreibt: "Wenn die Würde des Menschen verletzt wird, wenn eine angeblich göttliche Leitkultur die Grundrechte negiert - dann sind die Grenzen überschritten"

Und die Grenzen werden überschritten, wenn man einem Kind - ohne irgendeine medizinische Notwendigkeit - sein intimstes, vielleicht sensibelstes Körperteil verstümmelt, dann ist das eine massive Verletzung der Menschenwürde und seiner Person! Hier von Sorgerecht der Eltern zu sprechen, ist ein Witz. Oder die Formulierung, dass es nur um ein Stück Haut ginge! Doch um was für eine Haut! Eine, die das empfindsamste Körperteil des Mannes, seine Eichel, umhüllt und im nicht erregten Zustand schützt. Und es geht um Erniedrigung, um völlige Ausgeliefertheit, um fallweise panische Angst, vor allem bei älteren Kindern, - um ein absichtlich beigefügtes Trauma. Wer derartiges mit sich oder seinen Kindern machen lässt, mit dem kann man alles machen, was ja wohl auch der tiefere Zweck dahinter ist. Dass es auch noch um eine körperliche Markierung geht, mit der man etwa Sklaven irgendeinem Herrn zugehörig zeichnet, ist eine weitere Ungeheuerlichkeit. Eine Religion, die Ihre Mitglieder körperlich zeichnet und sie sich so aneignet, ist Totalitarismus pur. Und ausgerechnet aufgeklärte Toleranz soll dies

schützen? Das wäre eine Perversion der Aufklärung und des Toleranzbegriffes. Wenn das Wohl von Kindern und die Unverletzlichkeit der Person geringer bewertet wird als eine "Religionsfreiheit", die mit haarsträubenden Argumenten die körperliche Markierung und Verstümmelung von Kleinkindern fordert, dann können wir unsere moralischen Grundsätze und auch unser Grundgesetz vergessen.

Das gilt auch für das politische Berlin, das mit der angekündigten gesetzlichen Legitimierung der Kinderquälerei Religionsfreiheit zur Narrenfreiheit macht und sich selber zu Narren.

Religionsfreiheit hat ihre Grenze dort, wo Menschen, erst recht hilflose Kinder, absichtlich verletzt werden. Der einzige Skandal ist, dass erst im Jahre 2012 ein Gericht die Thematik aufgegriffen hat. Die Begründung aus der Bibel für die Beschneidung: Erst hat Gott gefordert, dass Abraham eigenhändig seinen Sohn Isaak erdolcht, als dieser sich zu diesem Mord anschickte, gab sich Gott mit den Vorhäuten der beiden zufrieden und mit den Vorhäuten, aller männlicher Mitglieder, die ihnen nachfolgten. Wenn eine Religion nicht fähig ist, derartige Überlieferungen an moderne humanistische Prinzipien anzupassen, dann hat sie das Urteil über sich schon gesprochen.

(Fußnote: Der fett kursiv markierte Teil des Leserbriefes wurde am 20.7.12 von der SZ abgedruckt)

15.07.12 Narrenfreiheit?

Zur Ankündigung der Regierung religiöse Kinderquälerei zu legalisieren

Wenn das Wohl von Kindern und die Unverletzlichkeit der Person geringer bewertet wird als eine "Religionsfreiheit", die mit haarsträubenden Argumenten die körperliche Markierung und Verstümmelung von Kleinkindern fordert, dann können wir unsere moralischen Grundsätze und auch unser Grundgesetz vergessen. Religionsfreiheit hat ihre Grenze dort, wo Menschen, erst recht hilflose Kinder, absichtlich verletzt werden. Der einzige Skandal ist, dass erst im Jahre 2012 ein Gericht die Thematik aufgegriffen hat. Die Begründung aus der Bibel für die Beschneidung: Erst hat Gott das Leben von Abrahams Sohn Isaak gefordert, dann gab er sich mit den Vorhäuten von beiden zufrieden und mit den Vorhäuten, aller männlicher Mitglieder, die ihnen nachfolgten. Wenn eine Religion nicht fähig ist, derartige Überlieferungen an moderne humanistische Prinzipien anzupassen, dann hat sie das Urteil über sich schon gesprochen. Das gilt auch für das politische Berlin, das mit der angekündigten gesetzlichen Legitimierung der Kinderquälerei Religionsfreiheit zur Narrenfreiheit macht und sich selber zu Narren.

13.07.12 Absurder Vergleich

zum PNP-Bericht "Eine der schwersten Attacken seit dem Holocaust"

Das Kölner Beschneidungsurteil als "größten Angriff auf jüdisches Leben seit dem Holocaust" zu bezeichnen, muss eine Zeitungsente sein, denn einen derartigen Vergleich kann wohl niemand ziehen, der auch nur einen Funken Geschichtskennntnis hat, und das ausgerechnet auch noch von einer Rabbinerkonferenz! Man stelle sich vor ein Deutscher würde einen solchen Vergleich vornehmen!

Da- der Versuch, das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde gegen eine barbarische Religionsvorschrift durchzusetzen und Kleinstkinder vor einer unsinnigen Verstümmelung zu schützen - da, der Völkermord an Millionen Juden! Der Vergleich ist völlig absurd und beweist wohl wieder einmal, dass Religionsfreiheit von manchen mit Narrenfreiheit gleichgesetzt wird. Und Politiker wie Westerwelle oder einige Grüne wollen eilfertig auch gleich die Verfassung ändern und das Recht auf religiös motivierte Herummetzgerei an Kleinkindern als Gesetz festschreiben... So was getraut man sich nicht auszudenken, dass so etwas ausgerechnet von Liberalen oder einer ökologischen Partei kommt!

12.07.12 Unterirdisches Niveau!

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht über die Beleidigung des Papstes durch die "Titanic"

Am Vatikan und auch am Papst gibt es ja wirklich viel zu kritisieren. Doch wie die "Titanic-Redaktion" einen alten Menschen entwürdigt, ist einfach schäbig, unreif und menschenverachtend. Derartige plumpe Beleidigung ist auch keine Satire, dann dafür braucht es ja wenigstens einen Funken Geist. Aber es gibt heute einen Wettlauf in Derbheit, auch bei bayerischer "Comedy". Wenn etwa eine Monika Gruber sich immer mehr als ordinärer Dorftrampel inszeniert und Sprüche von sich gibt wie "alte Männer stinken" oder "alle Babys sind schön, weil man sie nicht mehr zurückschieben kann" oder eine Ministerin als "Wurfmaschine" bezeichnet, dann ist das nur eine völlige Verrohung des Denkens. Alle die bei solchen Sprüchen lachen müssen, sollten vielleicht einmal zum Psychiater gehen.

08.07.12 Sind wir nicht alle ein wenig behindert?

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 7.7.12 "Katholische Kirche lehnt Bluttests strikt ab"

Das wertvollste auf Erden sind gesunde Kinder. Und doch - ist Behinderung nicht ein sehr relativer Begriff? Hat nicht jeder von uns irgendwo ein kleines Handicap, einen schlummernden Schaden, physisch oder psychisch? Unsere Sehnsucht nach Perfektion ist ein Traum, der sich manchmal zu krankhaften "Elitenwahn" steigert. Doch das Gute an unseren "Fehlern" ist, dass beinahe alle bedeutenden menschlichen Leistungen auf die Kompensation einer "Minderwertigkeit" in

einem anderen Bereich zurückzuführen sind. Beinahe alle großen Köpfe hatten ein Gebrechen. Wann hätte je ein "perfekter Mensch" Höchstleistungen erbracht? Bei seiner Schönheit, Kraft und Klugheit hat er das nicht nötig. Nein, es ist die Not, die zwingt, das Defizit zu überwinden. Bis hierher mag man mir noch recht geben, aber das Down-Syndrom sei doch nun wirklich für nichts gut...! Wer aber beruflich viele Menschen mit dieser genetischen Besonderheit kennengelernt hat, weiß, dass ausgerechnet diese zu den angenehmsten Zeitgenossen gehören, die diesen Planeten bevölkern. Irgendwer hat sie einmal "vom Himmel gefallene Engel" genannt. Und ausgerechnet diese will die moderne Medizin nun ausmerzen? Es gibt wirklich Behinderungen, die "ausgerottet" gehören, nämlich jene "sozialen Behinderungen", die beinahe explosionsartig anwachsen und die Folge unserer kaputten Lebensverhältnisse, also menschengemacht sind. Dass es diese Verhältnisse gibt, ist eine Schande für uns. Doch da hilft kein Bluttest und es gibt keine lukrative Therapie, sondern wir müssten sozial die Fahrtrichtung ändern. Die Gefahr genetischer Auslese ist eine Riesengefahr, da hat die Kirche recht. Aber wenn ein Bluttest eine gefährliche Fruchtwasseruntersuchung überflüssig macht, dann darf man das nicht blockieren. Die Entscheidung müssen die Eltern treffen. Und wenn sie sich für ein behindertes Kind entscheiden, darf die Gesellschaft sie nicht allein lassen. Ich habe Eltern kennengelernt, die unter der Last der Sorge für ihr behindertes Kind zerbrochen sind. Andererseits kenne ich Eltern, die ihr behindertes Kind für nichts in der Welt hergäben. Daran, ob man ihnen hilft oder sie mit ihrem Problem alleinlässt, zeigt sich die wahre Größe einer Kultur.

07.07.12 Besser eigenes Fußvolk backen

Zur Bürgerschelte von Stadtrat S, Lb an BBZ

Gewiss dürfen sich Stadträte gegen Beurteilungen von Bürgern öffentlich wehren, wenn sie ihnen als nicht gerechtfertigt erscheinen. Was aber Stadtrat Karl S. gegen den langjährigen Ratssitzungsbeobachter Dr. Bullik in seinem Leserbrief loslässt, das ist schon schwer unter der Gürtellinie. Wenn ein kritischer Bürger mit einem „totalitären Machthaber“ verglichen wird, dann ist die Zeit gekommen, wo sich Herr S. sein eigenes (Fuß)-Volk backen sollte... Ich nenne solche Sprüche Bürgermopping und schäme mich als Zwiesler dafür. Vielleicht ist es aber auch nur der Versuch Einigkeit im Rat durch Aufbau eines „äußeren Feindes“ zu erzeugen und wenn man dafür den letzten kritischen Bürger niedermachen muss. Vielleicht hat Karl S. aber auch nur seinen eigenen Rat, wie man eine Supervision überflüssig machen kann befolgt, nämlich durch einen ausgedehnten Festzeltbesuch mit Leidensgenossen. Nur Leserbriefe sollte man danach besser nicht mehr schreiben.

06.07.12 Spaziergänge statt Supervision

Leserbrief an BBZ zur angekündigten Supervision der Stadtführung in Zwiesel

Eine Supervision kann nur etwas bringen, wenn es sich um Kommunikationsprobleme handelt. Im vorliegenden Fall geht es aber um einen handfesten Revierkonflikt und um politische Interessen. Die Gefahr, dass es in Gruppengesprächen zu neuen Verletzungen kommt, ist groß. Es ist wie im Fußball: Wer den Ball nicht trifft, tritt nach dem Mann, zumal wenn Publikum dabei ist. Mein Vorschlag: Der Bürgermeister sollte mit jedem Ratsmitglied einzeln einen langen Spaziergang machen und "ohne Dritte" im offenen Gespräch das persönliche Verhältnis zu verbessern suchen. Spaziergänge durch den Zwieseler Winkel könnten nebenbei auch manche weitergehende Erleuchtung bringen. Mein zweiter Vorschlag ist schon alt: Rückzug der alten Haudegen und Ideologen aus dem Stadtrat! Genießt euren verdienten Ruhestand und gebt den Jungen eine Chance!

04.07.12 Militärischer Asphaltierungswahn

Leserbrief an BB-Regen

33 000 Quadratmeter Fläche in der Kaserne neu asphaltiert und der Schadensbericht durch den Krampersbach - zwei Artikel, die vermutlich zusammengehören. Ich habe bislang immer geglaubt, es seien alleine die versiegelten Flächen des Gewerbegebietes Schönhöh und die drainierten Wiesen nach Bärndorf hin, die schuld seien an den Wassermassen, die bei Starkregen der Stadt so große Probleme bereiten. An die Kaserne habe ich gar nicht gedacht, auch nicht, dass dort so viele versiegelte Flächen bestehen. Rechnet man noch die Dachflächen dazu, ist die Kaserne ein gewaltiges Wassersammelsystem. Häuslebauer dürfen heute nicht einmal mehr ihre Garagenzufahrten versiegeln, was vernünftig ist. Für die Bundeswehr gelten keine Regeln. Und vor lauter Dankbarkeit für den Kasernenerhalt hört man von den Regenern nicht das geringste Murren über den Asphaltierungswahn.

28.06.12 Missbrauch der Religionsfreiheit

Kommentar in freigeist.de

Endlich hat ein Gericht die religiös verbrämte Verstümmelung von Bubenpenissen als Körperverletzung eingestuft! Aufregen sollte man sich höchstens darüber, dass dies erst im Jahr 2012 geschieht, so als gälte das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit erst heute. Wenn wir die körperliche Markierung von Menschen billigen, um sie so als "Eigentum" einer Religion zu brandmarken, dann können wir eigentlich alles vergessen, was uns heute ethisch etwas gilt. Religionsfreiheit ist keine Narrenfreiheit und kein Freischein für Kinderquälerei.

Erschreckend auch die empörten Reaktionen der christlichen Kirchen. Aber auch sie rekrutieren ihre Schäfchen durch die Säuglingstaufe, was unserem Verständnis von Willensfreiheit spottet, auch wenn es eine vergleichsweise sanfte Art der "Kundengewinnung" ist.

27.06.12 Körperliche Markierung von Kindern durch Religionen ist Körperverletzung

Endlich hat ein deutsches Gericht die Verstümmelung von Geschlechtsteilen aus religiösen Gründen als Körperverletzung eingestuft! Es ist ein Skandal, dass das erst im Jahr 2012 geschieht, so als gälte das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit erst heute. Die blutige körperliche Markierung von Kindern, um sie so unumkehrbar als "Eigentum" einer Religion zu brandmarken, ist ein Überbleibsel aus Zeiten der Sklaverei. Eigentlich sollte die Tortur als Gotteslästerung begriffen werden, denn sie bedeutet nichts anderes, als dass Gott die Menschen unvollkommen geschaffen hat und es erst religiöser Metzgereien bedarf, um die Sache zu berichtigen... Aber natürlich ging und geht es immer um Gehorsam und völlige Unterwerfung unter die Macht der Priesterschaft. Wer seinem Kind so etwas antun lässt, mit dem kann man alles machen. Und das Ganze wird noch immer mit Religionsfreiheit verteidigt. Doch diese bedeutet auch Freiheit vor dem Treiben sadistischer Priester, ist weder Narrenfreiheit noch Freischein für Kinderquälerei.

Erschreckt haben mich die empörten Reaktionen der christlichen Kirchen auf das Urteil, aber auch sie rekrutieren ihre Schäfchen durch die Säuglingstaufe, was jeder Willensfreiheit widerspricht. Dass sich ausgerechnet auch ein paar Grüne bei der Empörung über das Urteil so hervortun, ist auch übel. Andererseits zeigt auch die Betreuungsgelddebatte, dass einigen von ihnen das Wohlergehen von kleinen Kindern hinter ideologischen Erwägungen zurückbleibt. Dass sie sich wieder für in ihren Augen wohl bei uns diskriminierte Religionen blind einzusetzen glauben müssen, auch wenn es um organisierte Kinderquälerei geht, kann ich überhaupt nicht nachvollziehen.

Religionsfreiheit bedeutet, dass jeder glauben kann was er möchte, solange er niemandem damit schadet. Wer aber im Namen der Religion Kinder missbraucht, sie verführt und indoktriniert oder gar mutwillig verletzt und verstümmelt, der muss sich vor den weltlichen Gerichten verantworten.

Ein Kommentator rechtfertigt die Beschneidungen mit dem „Selbstbestimmungsrecht der Eltern“. Doch dieser Begriff wird geradezu im Orwellschen Gegensinn verwendet, denn er meint nicht, dass Eltern sich selbst bestimmen, was sie gerne dürfen, sondern dass sie ihre Kinder bestimmen wollen, weil sie diese als ihr Eigentum auffassen und die völlige Verfügungsgewalt über sie haben wollen. Diese Auffassung hat seine Wurzeln in der Sklaverei und archaischen Gesellschaften. Der demokratische Staat der Neuzeit sieht Kinder dagegen als Geschenk, das Eltern und Gesellschaft möglichst optimal fördern, ausbilden und im Geiste der Vernunft, der Toleranz und der Völkerverständigung erziehen sollen und dürfen.

Noch ein Wort zur Beschneidung von Geschlechtsteilen. Bei der in Teilen Afrikas verbreiteten Beschneidung von Mädchen, dem Wegschneiden von Klitoris und Schamlippen und damit dem Unmöglich machen sexuellen Lustempfindens, gibt es zumindest in westlichen Gesellschaften keine Verfechter, denn diese Praxis ist ein Kapitalverbrechen gegen die Menschlichkeit.

Das Wegschneiden der Vorhaut am Penis der Jungen wird hingegen als vergleichsweise harmlos gewertet. Doch schützt die Vorhaut beim nicht erregtem Penis die extrem empfindliche Eichel. Ihre Entfernung muss zwangsläufig zu einer Dauerreizung, etwa durch Reibung durch Kleidung führen und die Empfindung auf Dauer abstumpfen. In dem die jüdischen und islamischen Priester ausgerechnet diese intimste und empfindsamste Stelle verletzen und entstellen, wird an ihre Gläubigen ein zutiefst wirkendes Signal gesendet, eine blutige Demonstration ihrer totalen Macht und Gewalt selbst über die Intimität ihrer Anhänger, was nur als tief greifende Einschüchterung verstanden werden kann.

Wenn diese inhumane Prozedere von manchen Medizinern mit pseudomedizinischen Hygiene-Argumenten gerechtfertigt wird, zeigt nur wieder einmal, dass es weder mit ihrem Verstand noch mit ihrem dauernd beschworenen Berufsethos weit her ist. Denn dass manche Ärzte für Geld alles tun, das zeigen nicht nur die völlig überflüssigen kosmetischen Operationen. Verglichen mit diesem Wahnsinn erscheint ihnen die Beschneidung vielleicht tatsächlich als unbedeutender Eingriff. Die Erklärung, dass die Beschneidung unter den Wüstenbedingungen des Orients einmal sinnvoll war, glaube ich nicht, denn ohne den Schutz der Vorhaut können Sand und Ungeziefer viel leichter zu Verletzungen führen. Auch wenn bei Beschnittenen das Thema tabuisiert ist, habe ich doch schon Berichte von störender oder schmerzhafter Narbenbildung gehört, was ja auch naheliegend wäre. Wenn man die wichtige Rolle der Vorhaut bei der Masturbation bedenkt, dann drängt sich auch der Gedanke auf, dass hier vielleicht der eigentliche Ursprung dieser Barbarei liegen könnte, denn Masturbation war den Religionen schon immer ein Gräuelf, denn wer sich selbst befriedigt zeugt keine Kinder, verfügt über selbstbestimmte Lustmöglichkeit und ist damit für das Wachstum des Volkes und der Religionsgemeinschaft ein unsicherer Kandidat. Nun kann ich als unbeschnittener Mann diese Behauptung nicht nachprüfen, aber wenn ich die Vorhaut als Gleithilfe und eine Art "Vaginaersatz" begreife, dann muss es ein gewaltiger Unterschied sein, ob ich mit der groben Hand unmittelbar auf die Eichel Reizung ausübe oder dies durch die Vorhaut geschützt geschieht. Aus diesem Grunde geht mir auch der Hut so hoch, wenn ich grüne Emanzen, wie etwa Claudia Roth, höre, wie sie dem Islam und dem Judentum diese Männerquälerei als Grundrecht festschreiben möchte. Man fühlt sich unwillkürlich an Sigmund Freuds Theorien vom Penisneid der Frauen erinnert. Der Gedanke mit der Onanie-Erschwerung wird auch durch Berichte von christlichen Sekten erhärtet, die erklärtermaßen aus dem genannten Grund die Vorhaut wegschneiden.

Belegt sind auch die gar nicht so seltenen Fälle, wo bei Neugeborenen die Vorhaut noch fest mit der Eichel verwachsen oder verklebt ist und diese gewaltsam abgerissen wird, was die hoch empfindliche und stark durchblutete Operationswunde vergrößert und zu großen Schmerzen und Heilungsproblemen führt. Und wieder geht mir der "Hut hoch", wenn ich das Geschwafel von Kommentatoren höre, für die es ja nur "ein Stück Haut" geht.

Die religiöse Mär dazu ist an Brutalität und Perversion kaum zu überbieten: Dem uralten Abraham wird von Gott befohlen, ihm seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, das heißt zu ermorden. Abraham erhebt auch schon seinen Dolch, wird aber dann

gestoppt und muss dafür nur seine Vorhaut beschneiden, ebenso die seines Sohnes... Und, als Zeichen für ihr besonderes Bündnis mit Gott, sollen auch die Vorhäute aller männlichen Juden, aller geborenen und ungeborenen, beschnitten werden... Auch die Mohammedaner übernahmen diesen makaberen Brauch, da sie als semitische Völker ebenso auf Abraham zurückgehen wie die Juden. Im Koran soll es aber kein Gebot zur Beschneidung geben, wie ich las. Doch auch die männlichen Mitglieder der königlichen Familie in England werden beschnitten, vielleicht um ihre besondere Legitimation ihrer Herrschaft von Gott zu unterstreichen. (Sie werden dieses Theater schon einmal nötig gehabt haben).

Noch ein Gedanke, den ich im Internet zum Thema gelesen habe und den ich sinngemäß wiederzugeben versuche: Auch als Gottesgläubiger Mensch sollte ich mir die Frage stellen, ob es überhaupt vorstellbar sei, dass der "Herrscher des Universums", "des Herrn über Milliarden Galaxien und Sonnen" an der Vorhaut von ein paar Hirten gelegen sein könnte, die er zudem ja einmal bei der Erschaffung des Mannes für nötig erachtete....

Wie die Lage heute steht, werden die Juden und Mohammedaner nun zum Trotz gegen das Kölner Gerichtsurteil die Vorhäute ihrer Kinder noch fanatischer opfern und jeden, der die Thematik beleuchtet und kritisiert bekämpfen, am Ende nicht nur mit Worten... Die Hoffnung, dass die Gläubigen sich von der Barbarei ihres Tuns überzeugen lassen, geht wohl gegen Null. Und doch kann ein Ende der Quälerei nur von ihnen selber kommen. Doch zivilisierte Länder sollten den Wahnsinn auch heute schon unter Strafe stellen.

22.06.12 Oh, du mein Waldwasser...

Leserbrief zum PNP Bericht ["Markenprodukt aus der Leitung: Jetzt kommt 'waldwasser' auf den Tisch"](#) (nicht gedruckt, dafür Bericht gebracht)

Soll noch einer sagen Lieder und Leserbriefe würden nichts bewegen! Die Wasserversorgung "Bayerischer Wald" macht nun genau das, was ich in einem Leserbrief 2008 angeregt habe, nämlich Trinkbrunnen mit unserem "Waldwasser" anzubieten. Respekt, das ist gewiß das letzte Werk von Heinz Wölfl, der bekanntlich auch gleich das "Waldwasser" zum Firmennamen gemacht hat. Doch bei aller Freude über die Entwicklung: darf man ein Kunstwort ungefragt kommerziell verwenden? Seit 1971 gibt es von mir das Lied "[Waldwasser](#)", seit 1993 ein zweites Lied "[Woidwossa](#)". Zumindest das erste hat der frühere Landrat und Chef der Wasserversorgung Heinz Wölfl wohl gekannt, schließlich war er es, der mich zum Archivieren meiner Lieder angeregt hatte. Den Begriff "Waldwasser" habe ich dann auch in jenem Leserbrief bewusst als "Zauberwort" verwendet, in der Hoffnung, dass es ein Lichtlein in den Köpfen entzündet. Als ich aber dann 2010 von der kommerziellen Verwendung des Wortes las, habe ich Heinz Wölfl kontaktiert. Seine Antwort gefiel mir nicht, denn er verwies darauf, dass ich den Begriff ja wohl nicht habe schützen lassen. Dafür lud er mich ein, bei einer Brunneneröffnung mein Lied zu singen, was ich bei diesem Gesprächsverlauf aber dankend ablehnte.

21.06.12 Lass die Donau fließen!

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Bericht: "Donau: Bernreiter zweifelt an schnellem Ausbaubeschluss"

"Schiff ahoi!", sagt man anderswo und "Hoi, a Schiff!" bei uns. Dieser Spruch bringt die Wirklichkeit auf den Punkt. Dagegen sind die Wachstumsprognosen des Donauverkehrs eine reine Gespensterdebatte interessierter Kreise. Unlängst wurde vom Hafenforum eine Hochglanz-Propagandaschrift an alle Haushalte verteilt, in der kompakt die bekannte Litanei aus Lügen und Halbwahrheiten aufgelistet ist. Nun zieht das Schifffahrtsamt mit den Fachleuten der RMD durch die Anliegergemeinden. Doch nun hat auch Landrat Bernreiter offenbar erkannt, dass die Sache verloren ist. Nichts gegen die Akteure, sie geben sich alle Mühe, aber bei allem Sachverstand sind sie wie Kinder an einer komplizierten Maschine, wo sie einmal da an einer Schraube drehen und die negativen Folgen davon mit einer anderen Stellschraube ausgleichen wollen. Doch die Donau ist keine Maschine, sie ist Arterie und Vene unseres Landes, jeder künstlich erzeugte Infarkt (Stauwerk) führt zu unübersehbaren Folgeschäden. Selbst wir in Mariaposching wären vom Stauwerk in Mühlham noch betroffen, wir hätten dann immer mittleres Hochwasser und unsere "Traumstrände" bei Niedrigwasser, mit ihrem Grundwasserreinigungseffekt gehörten der Vergangenheit an. Wie sich aber der Dauerrückstau auf das Grundwasser letztlich noch auswirkt, das wissen nur die Götter. Mit Sicherheit würde sich Wasserqualität ober- und unterirdisch verschlechtern, wie immer in Staubereichen und - wir bekämen den Eisstoß, wie ihn Vilshofen seit dem Kachlettbau kennt. Da die Akteure den Ausbau geschickt mit dem Hochwasserschutz verbinden, werden die Anliegergemeinden von klarem Widerstand gegen den Wahnsinn abgehalten.

Doch wir sehen, was oberhalb Straubings angerichtet wurde. Wer diese wunderbare Flusslandschaft von früher noch kennt, weiß, was hier verbochen wurde. Und nun soll dasselbe mit dem restlichen Stück passieren? Würde Moses heute noch einmal mit den Gesetzestafeln vom Berg steigen, wäre ein Elftes Gebot dabei: "Du sollst die Donau fließen lassen!"

18.06.12 Respekt!

Kommentar in freigeisst.de zum "Nein" der Münchner zur 3. Startbahn

Respekt, ihr Mingerer! Ihr habt echte Verantwortung bewiesen und euch für euere betroffenen Nachbarn im Umland eingesetzt! Und nochmal: Respekt! Wenn nun die vernagelten Heimatzerstörungsideologen aufheulen und - wie Minister Zeil - ankündigen, sich um euer Votum nicht kümmern zu wollen, oder wie von der Lufthansa die ersten Erpressungsversuche gestartet werden, dann ist das einfach nur die gewohnte Reaktion von bezahlten Lobbyisten.

Ein zweiter Schritt muss jetzt sein, dass die Kinderei des immer "weiter-Wegfliegen-müssens", womöglich ein paar Mal im Jahr, durch ein wenig Vernunft ersetzt wird, bevor der ökologische Gau das Fliegen völlig unmöglich macht. Ich wiederhole meinen schon hundertmal gesagten Satz, dass heute erst ein kleiner Teil der Menschheit über den Wolken herumirrt. Wie möchte man dies dem Rest der Menschheit verweigern? Doch würde das Realität, würde unsere Atmosphäre völlig zerstört. Also müssen wir umsteuern und mit gutem Vorbild vorangehen! Reicht es nicht, sich eine Fernreise alle paar Jahre mal zu gönnen? Ich verzichte übrigens seit nunmehr 27 Jahren völlig aufs Fliegen und habe dabei nicht das Gefühl irgendetwas zu entbehren. [Die auf dem Boden erreichbaren Ziele sind so schön und vielfältig, dass unsere Lebenszeit nicht ausreicht auch nur mehr als einen Zipfel davon zu genießen.](#) Doch was machen wir? Wir zerstören unsere Heimat immer mehr und brauchen dann eine dritte und vierte Startbahn um irgendwo auf der Welt eine noch intakte Nische zu finden. Vernünftiger ist es daher wohl, die Welt um uns lebenswerter zu machen, also die letzten Naturschönheiten zu erhalten und die Zerstörungen zurückzubauen. Ich esse auch seit Jahrzehnten keine eingeflogenen Früchte zur "Unzeit" oder ähnliche Kindereien. „Regional und saisonal essen und genießen“, könnte das Sesam-öffne-dich für eine vernünftigere Welt sein. Gewiss soll es kein neues Dogma werden, aber ein Wegweiser zu ökologischer Vernunft und zu – Genuß. Denn wer die Früchte seiner Region zu den Zeiten ist, wenn sie reif sind, genießt sie zur einzigen richtigen Zeit. Das ist kein Verzicht, sondern einfach nur selbstverständliche Lebenskunst und die vielleicht einzige Form etwas wirklich zu genießen. Wer alles zu jeder Zeit haben will, kann gar nichts mehr genießen und ist im Grunde der ärmste aller Narren.

Mittlerweile sollte auch der Dummste erkannt haben, dass unsere ganze moderne Verschwendungsgesellschaft wie eine böse Krankheit ist, die diesen Planeten befallen hat. Oder bemühen wir das Bild der Seifenblase: ob sie zerplatzen wird, ist nicht die Frage, es geht nur um das "Wann!" Die Finanzmärkte waren nur der Anfang, diese Riesenchimäre mit ihren Zaubertricks ohne jeden tragbaren Boden...

14.06.12 Rücksichtslosigkeit

Leserbrief an PNP zum Kommentar von Chefredakteur Ernst Fuchs

--wurde nicht gedruckt --

Ob sich Herr Fuchs auch so als Propagandist der Flughafenbetreiber und der regierenden Lobbyisten hergäbe, wenn er in der Einflugschneise wohnen würde? Eine Bürgerbefragung, bei der die Hauptbetroffenen nicht abstimmen dürfen, ist eine Perversion von Demokratie und - schlichtweg Rücksichtslosigkeit.

07.06.12 So gibt es nie Frieden

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Netanyahu rührt die Kriegstrommel" –wurde nicht gedruckt

Stellen wir uns einmal vor, der Iran würde seine israelfeindliche Rhetorik aufgeben und auf Atomkraft verzichten. Glaubt jemand ernsthaft, dass dann in Nahost friedliche Zeiten anbrechen würden? Jeder weiß, dass es nicht so ist, weil Israel weiter alles tun würde, um die Region militärisch zu dominieren. Dass es mit den Palästinensern dann friedlich und gleichberechtigt zusammenleben würde, überfordert wohl unser aller Phantasie. Die Atommacht Israel ist gerade dabei die Weltgemeinschaft in ein Abenteuer hinein zu ziehen, an dem es am Ende nur Verlierer geben kann. Auch Israel selber kann nichts dabei gewinnen, es wird danach auch bei seinen treuesten Freunden völlig unten durch sein. Das wissen auch viele Israelis, deshalb gibt es die schärfsten Kritiker der Nationalisten Netanyahu und Lieberman auch im eigenen Land.

07.06.12 Interview zu Israel

Du äusserst dich seit Jahren immer wieder kritisch zu Israel. Was empört dich eigentlich an Israel so sehr?

Die fehlende Bereitschaft der Zionisten mit Menschen anderen Glaubens als Gleiche unter Gleichen zusammen in einem Staat zu leben.

Doch wer das kritisiert, verweigere Israel sein Existenzrecht, so schallt es Kritikern von jüdischen Nationalisten dann immer entgegen. Doch soweit ich es verstehe gibt es wohl niemanden, der das Existenzrecht der Juden in Palästina in Frage stellt, die meisten von ihnen sind mittlerweile auch dort geboren und aufgewachsen, Palästina ist also ihre Heimat. Sehr wohl darf aber ein Staatsgebilde in Frage gestellt werden, das alle Züge eines Apartheidsregimes hat und das seit Jahrzehnten Krieg nach innen und außen führt und seine Nachbarn mit atomarer Vernichtung bedroht.

In der zivilisierten Welt ist es heute normal, dass Menschen verschiedener Herkunft, Sprache und Glauben ihr Land gemeinsam organisieren und – zumindest nach dem Gesetz – als Gleiche gelten. Wenn das irgendwo ein Volk, so wie in Deutschland unter Hitler, anders macht, dann stellt es sich außerhalb der zivilisierten Nationen. Die jüdische Führung in Israel fordert Toleranz und Achtung überall, wo Juden als Minderheit leben, doch im eigenen Land ist man dazu nicht bereit.

Aus dem Iran hört man aber, man wolle den Staat Israel ausradieren...

Ich verstehe das so, dass damit das rassistische jüdische Staatsgebilde gemeint ist, das seine Nachbarn bedroht und sich wie ein Flugzeugträger Amerikas aufführt. Selbstverständlich hat jeder Mensch auf diesem Planeten ein Recht dort zu leben, wo er geboren wurde oder wo er seit längerem lebt. Das gilt für die Israelis ebenso wie für die Palästinenser. Eine Vertreibung oder Ermordung der Juden könnte die Weltgemeinschaft niemals akzeptieren.

Und welche Idee schwebt dir vor, die endlich zu Frieden in Palästina führen könnte?

Ich glaube nicht an eine Zweistaatenlösung, bzw. wenn, dann nur ohne Jerusalem, weil diese Stadt allen Religionen gehört. Meine Idee: übergangsweise ein Palästinenserstaat und ein Judenstaat und ein freies, multikulturelles

Jerusalem, in dem die Volksgruppen das Zusammenleben üben, bis sie einmal zu einem einzigen Staatsgebilde zusammenwachsen. Das wird aber nur funktionieren, wenn jede Seite ihre religiösen Fanatiker kontrolliert, was aber vielleicht nie möglich sein wird. Wenn es möglich sein sollte, dann nur in einem säkularen Staat, in dem Religion nichts in der Politik zu suchen hat und nur das sein darf, was sie sein soll: Privatsache!

05.06.12 Nachtigall, ik hör dir trappsen...

Jürgen Trittin, der Obergrüne, Teilnehmer bei der "Bilderberg-Konferenz, von der man nicht genau weiß, ob es sich dabei um eine geheime Weltregierung oder nur um einen elitären Gesprächszirkel handelt - das bestätigt 13 Monate nach meinem Kommentar "die grüne Enttäuschung", was ich geschrieben habe. ([mehr zu dem Geheimtreffen](#))

Trittin zusammen mit dem Ex- Deutsche-Bank-Chefs Josef Ackermann und dem früheren hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU, heute Bilfinger Berger), zusammen mit amerikanischen Magnaten - wenn das nicht die Phantasie anregt....

27.05.12 Es fehlt der letzte Akt!

Leserbrief zum Interview von Landrat Michael Adam über den Fall Heinz Wölfl in der PNP

Es ist verständlich, dass Landrat Adam unter den Fall seines Vorgängers Heinz Wölfl endlich einen Schlußstrich ziehen möchte. Doch diesen kann es nicht geben, bevor ermittelt ist, wer Heinz Wölfl in den Tod getrieben hat. Wer hat ihn "angefüttert"? Wer seine Spielsucht mit Krediten gefördert? Welche Gegenleistungen wurden von ihm erwartet? Hat er welche erbracht? Hat er welche verweigert und hat man ihm dann die Pistole auf die Brust gesetzt? Dass man ihm hunderttausende Euro nicht zum Spaß geborgt hat, davon ist auszugehen.

Als einer, der Heinz Wölfl viele Jahre verbunden war, weiß ich, dass er Verschwendung und Heimatzerstörung nicht weniger verachtet hat als ich. Wie sehr muss er unter manchen Entscheidungen gelitten haben! Als er mich 1991 darum bat, habe ich meine Lebensstellung im Allgäu aufgegeben und bin beruflich nach Regen gewechselt. Welcher CSU-ler holt sich einen bekannt kritischen Barden und Autor nach Hause, wenn nicht als Stachel und Gewissen, das ihn antreibt, die Dinge im gemeinsam gefühlten Sinn voranzutreiben? Das war der "echte" Heinz Wölfl und was haben bestimmte Kreise aus ihm gemacht! Nein, die Sache unter den Teppich zu kehren, wäre kein letzter Freundschaftsdienst, im Gegenteil. An der Tragödie fehlen noch der letzte Akt und der Epilog.

24.05.12 Demaskierung

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Grüne wollen mehr direkte Demokratie - und scheitern"

- wurde nicht gedruckt!!-

Wenn den Sonntagsreden zu mehr Demokratie Taten folgen sollen, dann kommt immer die große Demaskierung, im Bundestag grad so wie im Landtag. CSU und FDP sind dagegen, die SPD enthält sich und selbst Aiwangers Freie Wähler zeigen mit ihrer Ablehnung auch, was sie von Wähler halten: Zu blöd, um selber mitzubestimmen, klug genug, sie zu wählen... Die Parteien, denen das GG eigentlich nur das Recht einräumt, bei der Willensbildung "mitzuwirken", haben tatsächlich die Demokratie für sich okkupiert. Da sie zudem längst zu Klientelparteien geworden sind, die teilweise sogar die Gesetze von Interessengruppen schreiben lassen, zudem viele Entscheidungen in Brüssel oder Washington getroffen werden, wird unsere parlamentarische Demokratie faktisch immer mehr zu einem Theater. Wir sollten auf der Demokratieleiter längst eine Stufe höher steigen und die Bürger durch Abstimmungen in Sachfragen in das Spiel mit einbinden. Doch wer soll das durchsetzen? Die Parteien haben kein Interesse daran und wollen ihre Macht und ihre Pfründe behalten.

21.05.12 Kleine Kinder haben nur Rechte

Leserbrief zu den Berichten über das umstrittene Betreuungsgeld und die Forderung Arbeitslose in den Erzieherberuf zu zwingen.

Dass die dauernde Rotation von Bezugspersonen kleinen Kindern in ihrer Entwicklung schadet, gehört bei Pädagogen und Psychologen seit Jahrzehnten zu den am meisten abgesicherten Erkenntnissen. Die Fähigkeit selber einmal eine verlässliche Partnerschaft eingehen zu können, erfordert die Entwicklung von „Urvertrauen“, und das kann nur entwickeln, wer es als Kleinkind selber erfahren hat. Erst wenn kleine Kinder von sich aus andere Kontakte suchen, ist der Zeitpunkt gekommen, wo man über die Weggabe in fremde Hände nachdenken darf. Und doch getraut sich kaum mehr jemand öffentlich zu widersprechen, wenn heute Politiker den Ausbau einer kollektiven Kleinkinderbetreuung fordern. Rote, Grüne, Gelbe und nun auch immer mehr Schwarze fordern etwas, was einfach gegen die Natur ist. Mütter, die sich um ihre kleinen Kinder kümmern, werden vielfach sogar verspottet, wenn sie dafür vom Staat eine kleine Unterstützungsleistung erhalten. „Herdprämie“ ist eine der zynischsten Wortschöpfungen die ich kenne.

Gewiss gibt es gestörte und unreife Eltern, die ein Unglück für ihre Kinder sind und für die eine Kinderkrippe vergleichsweise ein fast ein paradiesischer Ort wäre. Aber hier sollten die Jugendämter eingreifen und Maßnahmen zur Hilfe finden.

Mittlerweile dämmert es auch grünen und roten Politikerinnen, dass ihr „Recht auf einen Krippenplatz“ allein personell nicht erfüllt werden kann, es gibt einfach nicht genug ausgebildete Kräfte. Und was fordern sie? Arbeitslose sollen zu Erzieher/innen vom Arbeitsamt in diesen Beruf gedrängt werden. Nun gibt es so

schon genug Pädagogen, die diesen Titel nicht verdienen, obwohl sie sich den Beruf aus Neigung ausgesucht haben. Doch „Zwangspädagogen“ ("Kinderkrippe oder Harz 4") werden die Betreuungsqualität ganz sicher nicht erhöhen, ich finde eine solche Forderung unverantwortlich.

Gerade Frauen, die sonst immer ihre Emanzipation wie eine Fahne vor sich hertragen, zeigen damit, dass es ihnen um manches geht, gewiss aber nicht um das Wohl der kleinen Kinder, denn diese haben erst einmal nur Rechte, Recht auf eine verlässliche und warmherzige Betreuung. Erst wenn dies erfüllt ist, kommen die Rechte der Eltern.

Zu frühe Gruppenerziehung macht zudem leicht Herdenmenschen, nicht umsonst haben das Diktaturen und Sekten aller Art immer bewußt zur Dressur eingesetzt, in extremer Form etwa in den frühen Kibbuzim, wo die Kinder gar nicht mehr bei den Eltern leben durften. Wer aber mehr Individuen heranziehen möchte, der kann nicht bei Trost sein, wenn er zu frühe kollektive Sozialisierung fordert. Es genügt vollkommen, wenn Kinder mit vier, fünf Jahren in den Kindergarten kommen.

Noch eine provokative Überspitzung zum Schluß: Wer sein Kind in fremde Hände gibt, sollte sich bewusst sein, dass es manchmal Hände sind, die diese Lohnarbeit der Betreuung ihrer eigenen Kinder vorziehen, die haben sie nicht selten selber in fremde Hände gegeben.

20.05.12 Zwischenruf zum Katholikentag

Kommentar in freigeisst.de

Papst Ratzinger hat die Liturgie geändert. «Das ist mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird», hieß der Text seit 50 Jahren. Nun müssen die Priester bei der Eucharistie künftig sagen, das Blut sei «für viele» vergossen worden. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Katholische Kirche zum exklusiven Club werden will. Jesus ist also nicht für alle Menschen gestorben, sondern nur für diejenigen, die dem richtigen Verein angehören. Auf alle anderen wartet die ewige Verdammnis, also auf alle ungetauften Kinder, alle "Heiden", auch wenn sie noch nie etwas von Jesus gehört haben. Wer noch den geringsten Zweifel an der Intoleranz und Inhumanität der Katholischen Kirche hatte, sollte diese spätestens jetzt verloren haben. Das geht deutlich in die Richtung der Juden, die sich auch für das von Gott auserwählte Volk halten. Alle anderen Völker sind Jehova im besten Fall egal. So machen die beiden Religionen ihren großen und einzigen Gott zum Vereinsmeier, freundlich ausgedrückt.

18.05.12 Es geht um viel mehr

Leserbrief an BBZ zum Schmähbrief von Herrn S.

Es tut mir leid, dass Herr S. aus der Au so sehr unter meinen Leserbriefen leidet. Er leidet nicht unter der von mir kritisierten Heimatzerstörung durch immer neue Straßen, Startbahnen, Stauwerken, der Korruption oder dem fortschreitenden

Demokratieabbau und der uferlosen Geldverschwendung in Berlin, sondern daran, dass ich sie thematisiere. Ich versichere ihm, dass ich auch lieber über das "Zeisal auf der Tannaspitz" schreiben und singen würde. Doch ich möchte mir von meinen Enkeln einmal nicht vorhalten lassen, ich hätte aus Bequemlichkeit oder Feigheit geschwiegen. Und auch bei dem Aurer Fall gehts um mehr, es gehts nicht um Kirchturmpolitik, sonder darum, wie mit öffentlichen Geldern und Sparergeldern umgegangen wird und in welchen Taschen sie landen.

12.05.12 Nur Aufgeblasen

Leserbrief an die BBZ zum Neubau des Sparkassengebäudes in Frauenau

Für Lindberg haben die Banken nicht einmal einen Geldautomaten übrig, geschweige denn eine Zweigstelle. Gleichzeitig wird in Frauenau ein stattliches Sparkassengebäude abgerissen und durch einen kostspieligen Neubau ersetzt. Wie lässt sich derartige Ungleichbehandlung rechtfertigen? Dass daneben auch noch ein historisches Gebäude platt gemacht wird, zeigt die fehlende Wertschätzung für das Erhaltenswerte in den politischen Köpfen. Hier ein Pfarrhaus, dort ein paar Schulen, ein Internat usw., Gebäudeinstandsetzung bringt offenbar weniger Gewinn oder Prestige. Nicht anders läuft es im Straßenbau. Nicht zu Optimierung bestehender Straßen geht die Tendenz, nein, es muss immer gleich eine Neutrassierung sein, auch für den Preis der unwiederbringlichen Zerstörung ganzer Landschaften.

Noch ein Wort zur Architektur moderner Geldhäuser. Am Beispiel einer schwäbischen Genossenschaftsbank war in einem Fernsehbeitrag zu sehen, wie eine wirklich seriöse Bank aussieht, die es seit über hundert Jahren gibt und für die Bankenkrisen immer ein Fremdwort waren: funktionell, unscheinbar und bescheiden. Mit internationalen Gaunerpapieren wurde dort nie gehandelt, Casinobanking ist völlig unbekannt. Aber offenbar brauchen alle Gewerbe, die quasi mit Nichts handeln, besonders eindrucksvolle Repräsentationsbauten, die Seriösität suggerieren, selbst wenn die ganze Aufgeblasenheit mit den Einlagen der Sparer finanziert ist.

10.05.12 Erlebnisgastronomie am Natternberg?

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Artikel "Warum der Natternberg gesperrt wurde" und dem heutigen Beitrag von Herrn H. dazu.

--wurde nicht gedruckt--

Herr H. bringt mit seinen Zeilen ein wenig Licht ins Dunkel. Die Sperrung der Natternberger Burganlage und der Aussichtspunkte ist also vielleicht doch eine Strafaction, weil das Landratsamt sich einer geplanten „Erlebnisgastronomie“ offenbar verweigert. Mit diesem Begriff verbinde ich – gewiß völlig zu unrecht – ein kleines Disneyland, mit Rutsch- und Seilbahnen und ein König Ludwig, der gegen Münzeinwurf aus seiner Grotte kommt.... Maßlose Übertreibung? Darf ich an den vor einigen Jahren durch die Medien geisternden Riesenchristus auf dem Berg erinnern? Offenbar spukt in manchen Köpfen noch immer ein Remmidemmiland aus dem Areal Elypsobad, Burgsee und Natternberg... Oder

geht es „nur“ um einen Biergarten im Burghof oder gelegentliche Konzerte? Doch groß wäre die Gefahr, dass auch dies das Ende der Natternberger Idylle wäre und schnell eins zum anderen käme. Andererseits habe ich bedauert, dass der Natternberg mit seinen Trockenhängen, seinem wunderbaren Laubwald und seiner Weinbautradition nicht in die Landesgartenschau am Donauufer mit eingebunden wurde, hier hätte eine positive Entwicklung angestoßen werden können, vielleicht ist es dazu auch noch nicht zu spät. Herrn Graf Arco kann man nur bitten, dass er sein einmaliges Erbe bewahrt und den Natternberg von Kommerzialisierung verschont, denn wir haben nur einen davon!

08.05.12 Grüne und Rote - Handlanger der Wirtschaft?

Leserbrief an PNP zu den Berichten über das Betreuungsgeld

"Herdprämie", "Kinderkrippen- Verhinderungsprämie", "Rückfall ins Mittelalter" - was wird heute an Bosheit und Zynismus über Mütter ausgeschüttet werden, die das Selbstverständlichste der Welt machen, nämlich ihre Kleinkinder selber zu betreuen! Und das Erschütterndste: diese Sprüche kommen vor allem von jenen Kräften, die sich eigentlich Humanität auf die Fahnen geschrieben haben. Tatsächlich machen sie sich zu Handlangern der Wirtschaft, denen es nur um die Ausnützung der Arbeitskraft der Mütter geht und denen die seelische Gesundheit der kleinen Kinder egal ist.

Mittlerweile dämmert es auch grünen und roten Politikerinnen, dass ihr „Recht auf einen Krippenplatz“ allein personell nicht erfüllt werden kann, es gibt einfach nicht genug ausgebildete Kräfte. Und was fordern sie? Arbeitslose sollen vom Arbeitsamt in diesen Beruf gedrängt werden. Nun gibt es so schon genug Pädagogen, die diesen Titel nicht verdienen, obwohl sie sich den Beruf aus Neigung ausgesucht haben. Doch „Zwangspädagogen“ ("Kinderkrippe oder Harz 4") werden die Betreuungsqualität ganz sicher nicht erhöhen.

Zu frühe Gruppenerziehung führt zudem zu Herdenmenschen, nicht umsonst haben dies Diktaturen und Religionen immer zur Abrichtung der Kinder eingesetzt. Wer aber individuelle und vor allem bindungsfähige Menschen heranziehen möchte, der kann nicht bei Trost sein, wenn er zu frühe kollektive Sozialisierung fordert.

07.05.12 Der Natternberg gehört uns allen

Leserbrief an die Deggendorfer Zeitung zum Artikel "Warum der Natternberg gesperrt wurde"

Der Natternberg ist ein Naturdenkmal erster Güte, ein geologisches und historisches noch dazu, der Natternberg ist ein Kleinod unserer niederbayerischen Heimat. Doch Graf Arco sperrt mit fadenscheinigen Argumenten die Bevölkerung aus. Ist das die Rache an den Deggendorfern für den "Bierkrieg"? Zeitlich drängt sich dieser Zusammenhang auf. Man stelle sich vor die Hohenzollern würden den Arber sperren oder die Poschinger den Rachel, nur weil ein altes Dokument sie als Besitzer ausweist! Nach der bayerischen

Verfassung ist derartige Willkür nicht erlaubt, der Zugang zu Naturschönheiten darf der Bevölkerung nicht verwehrt werden. Wir leben nicht mehr im Feudalismus und ich verstehe nicht, dass sich die Deggendorfer Bevölkerung und die Politik das seit einem Jahr gefallen lässt. Das heißt, ich verstehe es schon, denn bei allen meinen Spaziergängen auf den Natternberg bin ich selten jemandem begegnet. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass nicht wenige Einheimische noch nie auf dem Natternberg waren. Ist es die unbegründete Angst vor Nattern oder die Sorge, sie könnten König Ludwig treffen, der- laut dem Dichter Peinkofer - einmal im Jahr seine Natternberger Höhle verlässt und den Wanderer fragt, ob Bayern noch immer zu Preußen gehöre...? Herr Graf Arco sollte die Posse beenden, bevor die Sache zum Politikum wird. Ich für meinen Teil trinke sein Bier erst wieder, wenn der Natternberg wieder zugänglich ist.

25.04.12 Unglaubliche Sprüche

Zum Interview der PNP mit Frau Knobloch

Kein Wort von Frau Knobloch, dass Netanyahu präventiv Krieg führen will. Wo kämen wir hin, wenn jeder seinen Nachbarn vorsorglich umbringt, weil dieser ihm ja einmal etwas tun könnte? Und Grass, der vor einer solchen barbarischen Denkweise gewarnt hat, hat Hass gesät? Und Frau Knobloch: hören sie auch bitte damit auf, mit dem Begriff "Antisemitismus" zu operieren, denn der würde auch die arabischen Volksgruppen des Orients betreffen, die genauso Semiten sind. Warum gebrauchen noch immer Juden diesen alten Hitlerkrampf, der Juden als Rasse definiert? Juden sind keine Rasse, sie unterscheiden sich von anderen Menschen nur durch ihre Religion und ihre Bräuche.

Und dann die ständige Wiederholung der Horrormeldung, dass Ahmadinedschad Israel ausradieren will! Schon 2008 hat die SZ in einem sehr fundierten Artikel berichtet, dass der iranische Präsident zwar viel Blödsinn, aber niemals diesen Satz gesagt hat. Aber er passt halt so gut in die israelische Verschwörungstheorie und lässt bei allen die Alarmglocken läuten. Im Iran leben seit ewigen Zeiten Juden, auch heute noch. Von einer Diskriminierung durch sie durch die Mullahs hat man aber noch nie etwas gehört. Dafür sind aber Netanyahus Angriffsdrohungen belegt, ebenso die Sprüche von Minister Liebermann, der Ägypten drohte, den Assuanstaudamm zu bombardieren und das Niltal zu fluten, palästinensische Gefangene im Toten Meer zu ertränken oder Gaza zu bekämpfen, wie Amerika seinerzeit Japan, also mit Atomwaffen. Doch dazu kein Wort von Frau Knobloch. Dafür verteidigt sie das Einreiseverbot von Grass und betont, sie sei "Bürgerin" und keine Mitbürgerin in Deutschland. Auch wenn ich den Unterschied nicht verstehe, sollte sie doch besser dafür eintreten, dass auch Israel seine arabischen Einwohner als "Bürger" behandelt und ihnen gleiche Rechte zugesteht und sie nicht terrorisiert und aus ihrer Heimat vertreibt.

19.04.12 Farce

Kommentar in freigeisst.de

Erst will man den Abgeordneten einen Maulkorb verpassen, dann beschließt der Bundestag den Krieg gegen Somalia, den was anderes ist es, wenn die Bundeswehr ein Land auch an der Küste angreifen darf? Und heute beschließt der Europarat, dass alle Daten von Flugreisenden aus der EU an die USA weitergegeben werden. Glaubt wirklich noch jemand, dass unsere Demokratie, unser GG, mit dem Verbot von Angriffskriegen, unsere Souveränität etwas anderes ist als eine Farce? Und wir, das Volk, wir haben keine Stimme, andere entscheiden über uns. Wie nennt man das gewöhnlich? Richtig, wir sprechen das Wort lieber nicht aus.

18.04.12 Zwangsmaut?

Leserbrief an BBZ „Orthopäde kontra Krankenhaus

Habe ich das richtig verstanden? Orthopäde Fischer will von den Patienten quasi Zwangsmaut kassieren? Nur er und seine Berufskollegen sollen Patienten zur Behandlung weiter überweisen können? Erst wenn auch er seinen "Brückenzoll" abrechnen darf, dürfen andere behandeln? Der Facharzt Thorsten Fischer scheint wirklich ein Problem zu haben, selbst in einer Zeit, wo die orthopädischen Wartezimmer überquellen. Aber wenn er alle seine Patienten so behandelt, wie ich es erlebt habe, dann wäre das kein Wunder. Er hat mich wegen eines Knieproblems zu einem Kollegen in die Röhre geschickt und dann eine Operation empfohlen. Als ich ihn bat mir auf der Kernspin-CD zu zeigen, wo mein Problem eigentlich liege, da verweigerte er mir das mit der Begründung, er habe nicht das Programm um die CD abzuspielen. (Dabei befindet sich das Programm auf der CD selber und jeder gewöhnliche Rechner kann es abspielen). Ich habe mich übrigens nicht operieren lassen und alles ist glücklicherweise auch von alleine wieder gut geworden.

Der Fall wirft wieder einmal einen Lichtstrahl in den Sumpf der Gesundheitsbranche mit seinen undurchschaubaren Strukturen, wobei das gegenseitige Zuschieben von Patienten noch das geringste Übel sein dürfte. Ein befreundeter Arzt sagte mir einmal augenzwinkernd: "Wenn du einen Arzt siehst, renne so schnell du kannst!" Leider kann man halt oft nicht mehr laufen....

17.04.12 Gedanken zum Fall Breivik

Kommentar in freigeisst.de

Schon wer bei einem Massenmörder nach den Motiven fragt, beleidigt die Opfer und ihre Angehörigen.

„Political correctness“, bei der Richter und Staatsanwälte dem Massenmörder die Hand geben, ist eine Karikatur von politischer Korrektheit.

Eine Justiz, die versucht bei der Verhandlung eines Massenmordes, bei klarer Sachlage und geständigem Täter, so zu tun, als habe sie nichts mit der Bewertung

der Tat und des Verbrechers zu tun, sondern nur mit einem formaljuristisch sauberen Prozess, die wird zur Karikatur einer Justiz.

Man wolle keine Rache am Massenmörder Breivik nehmen (der 77 wehrlose Kinder und Jugendliche ermordet hat und gerade zuvor noch die Meinung äußerte, dass es zu wenige Opfer waren) - sondern sich um einen fairen Prozess bemühen, sagte der norwegische Justizvertreter den Medien.

Eine solche Fairness kann nicht von dieser Welt sein. Ob Ethik und Humanität gerade in diesem Fall höchste Gipfel erstürmen soll, bei all dem Töten und Morden auf dieser Erde, um diese Frage werden wir uns nicht herumdrücken können.

16.04.12 Demokratieleiter höhersteigen!

Leserbrief an PNP zum Bericht "Maulkorb" für Abweichler löst Empörung aus -- wurde nicht abgedruckt--!!

Die Abgeordneten sind nur ihrem Gewissen verpflichtet, so steht es im Grundgesetz, doch der Fraktionszwang ist die Regel. Nun soll den Abgeordneten sogar das Rederecht verweigert werden. Die Parteien, denen das GG eigentlich nur das Recht einräumt, bei der Willensbildung "mitzuwirken", haben tatsächlich die Demokratie für sich okkupiert. Da sie zudem längst zu Klientelparteien geworden sind, die teilweise sogar die Gesetze von Interessengruppen schreiben lassen, zudem viele Entscheidungen in Brüssel oder Washington getroffen werden, wird unsere parlamentarische Demokratie faktisch immer mehr zu einer demokratischen Fassade. Im GG steht auch, dass die Bürger bei offensichtlicher Abschaffung der Demokratie das Recht und die Pflicht zum Widerstand haben. Wer das nicht will, sollte zusehen, dass wir auf der Demokratieleiter eine Stufe höher steigen und die Bürger durch Abstimmungen in Sachfragen in das Spiel eingebunden werden. Doch wer soll das durchsetzen? Die Parteien haben kein Interesse daran und wollen ihre Macht und ihre Pfründe behalten.

05.04.12 Neue Straßen sind keine Lösung

Leserbrief an BBR

Ich will dem neuen Landrat nichts am Zeug flicken und verfolge seine Arbeit durchaus mit Sympathie. Was nicht in Sachen Straßenbau gilt, denn da klingen mir die Ohren, wenn ich Michael Adam reden höre! Seit vierzig Jahren höre ich diese Sprüche, die vermutlich erst verstummen, wenn die letzte niederbayerische Wiese einen Autobahnanschluss hat. Ich stamme aus einer Familie, die seit 400 Jahren im Bayerischen Wald lebt, wahrscheinlich noch viel länger. Als Glied in einer solchen Kette von Generationen muss man einfach den Mund aufmachen und für den Erhalt der verbliebenen Landschaft eintreten. Wo ist die alte Waldlerstur- und Bescheidenheit geblieben? Eine beinahe mediterrane Lebensauffassung haben uns frühe Reisende einmal nachgesagt und heute? Wir verkaufen uns und unsere Heimat und kochen quasi noch nach Rezepten, die anderswo längst im Mistkübel liegen. Wir sollten bedenken, dass sich unser Wohlstand gerade durch unsere Randlage und die Nischensituation entwickelt

hat. Wer diese Kuh schlachtet, kriegt keine Milch mehr! Wer uns zur Transitregion macht, zerstört unser Kapital! Der Wald hat auch nie alle seine Kinder ernährt. An diesem Umstand können Straßen nichts ändern. Als einer, der zwanzig Jahre Pendler war, schreibe ich dies nicht leichtfertig, aber es ist vermutlich die Wahrheit. Im Gegenteil - die heutigen Lebensstrukturen, mit ihrer beinahe totalen Abhängigkeit von fremden Produkten werden bei einer wirklichen Krise viel weniger Menschen ein Auskommen sichern, als es früher der Fall war. Hier muss sich etwas verändern. Aber immer neue Straßen bauen in einer Welt, in der das Benzin zur Neige geht, das erinnert an das Verhalten von Süchtigen. Freuen wir uns, wenn wir die vorhandenen Straßen erhalten können.

31.03.12 Schwerverkehr umleiten!

Leserbrief zum Bericht vom 31.3.12 "Rinchnach: Landrat will keine andere Beschilderung"

Vor einem Jahr, als noch keine Rede von einem Landrat Michael Adam war, habe ich ihm wegen seiner populistischen Straßenbauer-Sprüche ironisch eine große politische Karriere vorausgesagt, was ja mittlerweile eingetroffen ist. Dass er jetzt den Rinchnachern die Umlenkung des Schwerverkehrs über die ausgebauten B11 verweigert, was naheliegend und sinnvoll wäre, kann also nicht wirklich überraschen. Adams Hinweis, dass man für die Rechtfertigung des geplanten (Transit)-Straßenprojektes hohe Verkehrszahlen brauche, klingt zynisch und ist eine Frechheit gegenüber den Anwohnern und auch den Brummifahrern, denen er ohne Not die Ochsentour durch den Ort und die enge, kurvenreiche Strecke nach Dreieck zumutet. Auch über Herr Huys Argument, dass die Navis die Laster ja auch weiter durch den Ort schicken würden, kann man nur den Kopf schütteln. Das genau sollte ja entsprechende Beschilderung verhindern. Es wäre ein Gebot der Rücksichtnahme und Vernunft die Strecken Rinchnach-Dreieck (aber auch Langdorf-Zwiesel) nur noch für den Ziel-Schwerverkehr freizugeben, den Durchgangsverkehr aber über die bereits vorhandenen ausgebauten Trassen zu lenken. Über die weitere Straßentrasse von Rinchnach nach Zwiesel, schweigen sich noch alle amtlichen Stellen aus. Soll es am Ende einmal über Oberasberg und Bärnzell gehen oder wie sonst? Jede Wette, dass die Pläne schon in einer Schublade liegen...

21.03.12 Ellenbogenmenschen

Leserbrief an PNP zum Bericht "Schauspieler Wolfgang Fierek wirbt für dritte Startbahn" vom 20. März:

"Damit es auch unsere Kinder und Enkelkinder richtig gut haben." Eine zynischere Propaganda ist kaum vorstellbar für die betroffenen Anwohner im Erdinger Moos, denen man mit der 3. Startbahn Lebensqualität und Heimat raubt. Und warum? Weil man zu bestimmten Tageszeiten mehr 'Slots' braucht, weil alle zur gleichen Zeit in den Urlaub fliegen wollen. Würden die Flüge über den Tag gleichmäßig verteilt, gäbe es auch keine Nachfrage nach einer weiteren Startbahn. Und dafür geben sie alle ihren Namen her: die Schwarzen, die Roten,

die Gelben, die Bayern und Sechziger, viele Schauspieler und auch berühmte Bergsteiger, sie zeigen wessen rücksichtslosen Geistes Kinder sie sind. Und dass nun die Münchner über die weitere Startbahn abstimmen dürfen, also die potentiellen Nutznießer und nicht die betroffenen Menschen vor Ort – darin zeigt sich das Demokratieverständnis von Ellenbogenmenschen!"

18.03.12 "Ohrenbetäubendes Schweigen?"

Leserbrief an BBZ zur Kritik von Alfred Günther

Dr. Manfred Bullik hat in einem Leserbrief den Bürgermeister gelobt und die fehlende konstruktive Mitarbeit einiger Stadträte angemahnt. Von dieser Kritik fühlte sich auch Ex-Stadtrat Günther getroffen und kritisiert nun seinerseits Dr. Bullik, wobei seine gewohnt harsche Reaktion in dem von ihm schon wiederholt vorgetragenen Satz gipfelt, man dürfe nur kritisieren, wenn man für die Stadt etwas geleistet habe, wobei er hier offenbar nur Stadtratsarbeit anerkennt... Nun gehörte Dr. Bullik vor 14 Jahren zu den Bürgern, die mit der "Aktion bürgerfreundliche Stadt" das Bürgerbegehren gegen die diktatorische Stadtplatzsperrung erfolgreich betrieben haben. Alle, die damals dabei waren, wissen, wie aussichtslos und kräftezehrend dieser Widerstand war. Dr. Bullik und seine Frau haben auch nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid die Stadtratssitzungen weiter regelmäßig besucht, was von ihrer Liebe zur Stadt, beispielloser Geduld und Durchhaltevermögen zeugt. Über die Jahre haben sie drei Bürgermeister erlebt und sind so zu den profundesten Kennern der Zwieseler Politik geworden. Wenn Dr. Bullik dann alle Schaltjahre einmal das Gezänk nicht mehr aushält und Kritik äußert, dann spiegelt sich darin eher Leidensdruck als beleidigende Absicht. Man sollte sich die Kritik entweder zu Herzen nehmen oder ihr mit Argumenten widersprechen, denn Zwiesel leidet ganz sicher nicht an zu vielen kritischen Wortmeldungen seiner Bürger, sondern im Gegenteil am "ohrenbetäubendem Schweigen" der großen Mehrheit!

10.03.12 Solidarität mit unseren Nachbarn im Erdinger Moos!"

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Artikel vom 8.3.12 "FC Bayern und TSV 1860 für dritte Startbahn"

Dass Höneß und Co keine Rücksichtnahme auf Dörfler im Erdinger Moos kennen, mag nicht überraschen, auch nicht das Votum der Klientelparteien, die mit ihrem Fortschrittswahn in Bayern schlimmer gehaust haben als die Panduren. Auch über Charlotte Knobloch bin ich nicht überrascht, aber einen Reinhold Messner bei den Unterstützern zu finden, das tut weh, das hätte ich ihm nicht zugetraut. Nun sollen die Mingerer über die dritte Startbahn abstimmen dürfen, nicht aber die Betroffenen in der Region, die heute schon unter dem Fluglärm und den Emissionen genug leiden. So werden sogar Volksabstimmungen ad absurdum geführt, wenn über eine Sache nur die Nutznießer abstimmen dürfen. Aber auch uns Niederbayern betrifft es, denn unser Himmel blinkt nachts auch so schon wie ein Hurenhaus und tagsüber gibt es regional oft ständiges

Gewittergrollen durch die Jets und was dabei sonst noch runterkommt, wäre ein eigenes Thema. Niemand hat etwas dagegen, wenn man gelegentlich einmal in den Urlaub fliegt. Doch es ist der pure Wahnsinn, was sich heute so über den Wolken tut, obwohl sich doch erst ein kleiner Teil der Weltbevölkerung dort herumtreibt. Unvorstellbar, wenn dies alle machen würden. Wir müssen heute sagen; "Es reicht! Wir dürfen nicht unsere Heimat immer mehr zerstören und dann im Urlaub die letzten intakten Nischen suchen. Wir müssen wieder mehr regional denken, kaufen und die Heimat so gestalten, dass man in ihr auch Urlaub machen will. Und nicht zuletzt gebietet der Anstand Solidarität mit unseren Nachbarn im Erdinger Moos!"

08.03.12 Absurde Züge

Leserbrief an PNP und Straubinger Tagblatt

Die Kritik an Grass nimmt absurde Züge an. Da wird vom Zentralrat der Juden auf seine SS- Vergangenheit angespielt, obwohl Grass zum Kriegsende gerade einmal siebzehn Jahre alt war. Im ZDF verteidigt ein leitender Journalist die deutschen U-Boote an Israel, weil es damit mit seinen Atomraketen an den Iran herantanken kann und ein im kalten Krieg bewährtes Gleichgewicht des Schreckens herstellen kann. Ja, gegen wen denn? Wer hat denn sonst in der Region Atomwaffen? Bei manchen erbosten Kommentaren gegen Grass meint man, es laufe ein in deutschen Köpfen fest eingespeichertes Programm ab. Wer führt den seit 40 Jahren einen Krieg nach dem anderen gegen seine Nachbarn und warum weist die Statistik für jeden getöteten Israeli 100 tote Palästinenser aus? Selbst wenn Netanyahus Säbelrasseln gegen den Iran vielleicht nur ein Manöver ist um die Weltgemeinschaft vom himmelschreienden Unrecht in Gaza und der Westbank abzulenken - darf der Schwanz mit dem Hund wedeln? Also darf Israel die Weltgemeinschaft in neue Kriege treiben? Was Grass gesagt hat, mag wichtige Fußnoten vertragen, aber die Reaktion der führenden deutschen Köpfe darauf ist ein Armutszeugnis und Wasser auf die Mühlen von Nazis, zu denen Grass ganz sicher nicht gehört.

07.03.12 Dorf ärmer geworden

Leserbrief in der Bogener Zeitung zum Bericht über die Fällaktion im Mariaposchinger Pfarrgarten

Herrn Karl B. Rechtfertigungen zur Zerstörung des Poschinger Pfarrgartens beleidigen ein wenig den Verstand. Dass ausgerechnet er, der geschätzte Chronist und Autor, mit dieser unglücklichen Aktion in die örtliche Chronik eingehen wird, ist fast schon tragisch. Niemand hat etwas dagegen, wenn ein morscher Baum gefällt oder mit Verstand ausgelichtet wird. Doch ich habe unter den Baumstämmen nur einen hohlen Baum gefunden. Wenn es je eine Gefahr durch die Bäume gegeben hat, dann ist sie jetzt nicht kleiner geworden, denn bislang war der Garten ein kompakter Hain, dem der Wind nicht ankam. Die wenigen verbliebenen Bäume haben sich bislang auf diesen Schutz verlassen und

Wurzelwerk und Stamm entsprechend ausgebildet. Aber hoffen wir, dass sie sich an ihre neue Rolle gewöhnen und zu kräftigen Einzelbäumen entwickeln. Wer sich Mariaposching vom Satelliten aus näherte, etwa mit dem Bayernviewer, dem fiel schon aus großer Höhe das tiefe Grün des Pfarrgartens ins Auge, er hat etwas von einem Bannwald für das innere Dorf. Wer sich dem Garten vor Ort näherte, entdeckte eine Parkanlage, wie man sie einem kleinen Dorf nicht zutraut. Was würden manche Dörfer, die sich bemühen "schöner zu werden" für so ein Kleinod geben! Aus dieser Sicht ist unser Dorf jetzt ärmer geworden. Posching hat noch eine Reihe weiterer wunderbarer alter Baumriesen, hoffentlich wird wenigstens ihnen die nötige Wertschätzung entgegengebracht, damit sich auch noch zukünftige Generationen daran erfreuen können.

02.03.12 Abwrackprämie ohne Prämie?

Leserbrief an PNP zur neuen Organspenderegelung –wurde nicht gedruckt

Die Medizinbranche ist über weite Strecken ein Gewerbe, wie jedes andere auch. Es werden die Therapien favorisiert, die den größten Verdienst versprechen. Mit der neuen Organspenderegelung wird ein neuer Wirtschaftszweig angeschoben, der in vielfacher Hinsicht zu hinterfragen ist. Nun soll der Mensch zum Ersatzteillager werden, verordnet von Regierungsvertretern der bekannten Klientelparteien. Natürlich werden immer nur humanitäre Beweggründe genannt und noch kann man widersprechen. Doch der Versicherte steht ab sofort unter ständigem moralischen Rechtfertigungsdruck. Die bisherige geringe Spendenbereitschaft war auch eine Art von Abstimmung über diese grausige Art der Medizin, an deren Ende der Mensch ethisch gewiss nicht mehr wert sein wird. Mich erinnert dieser neue Anlauf zur Förderung des Ersatzkanibalismus irgendwie an die Abwrackprämie, nur ohne Prämie. Das Ganze läuft wieder einmal in eine völlig verkehrte Richtung.

29.02.12 So ein Theater!

Kommentar in „freigeist“

Nun bekommt Wulff also lebenslangen "Ehrensold" von 199 000 Euro für seine Kurzvorstellung als Bundespräsident. So zerstört man die letzten Illusionen auf Reste von Anstand in der Politik. Ich weiß nicht, welcher Kuhhandel zwischen den Parteien diesem Beschluß vorausging, aber er zeigt wieder einmal, auf welchem ungeheueren Sumpf wir leben. Ein Präsident, der das Amt derart beschädigt hat, verdient einfach keinen "Ehrensold", denn seine Ehre hat Wulff verloren, als er sich wie eine Hure von seinen reichen Gönnern aushalten und fördern ließ. Würdelos und zutiefst beschämend war sein Verhalten. Der Gipfel ist ja, dass er ja wegen juristischer Ermittlungen gegen ihn schließlich das Handtuch werfen musste. Und nun- ohne deren Ergebnis abzuwarten, diese Ehrensoldentscheidung. Das ist faktisch eine Beleidigung von jedem Berufstätigen in diesem Land.

Und die Nachfolgedebatte hat auch schon wieder einiges von einem Kuhhandel. Ich habe den Eindruck, dass sich SPD, Grüne und FDP mit ihrem Kandidaten eigentlich selber verarscht haben. Sie dachten, dass sie nun der Union und Merkel eins auswischen würden, die Wahrheit ist gewiß das Gegenteil davon. Bei störrischen Kindern hilft es oft, das Gegenteil von dem zu verlangen, was man eigentlich möchte. Bei den deutschen Parteien funktioniert dieses Spiel auch, denn Gauck ist gewiss nicht das, was sie von ihm erwarten, die Zeit wird es zeigen. Richtig lächerlich war die Posse der FDP, wo ein Rössler die Kanzlerin in die Knie gezwungen haben soll. Was würden wohl die liberalen Urväter, die ihre Freisinnigkeit und Bürgerrechte gegen Feudalismus und Kirche durchsetzen mussten, dazu sagen, dass die modernen liberalen einen Pfarrer zum Bundespräsidenten haben wollen? Sie würden sich zu Tode lachen, was ihnen erspart bleibt, weil sie schon 150 Jahre tot sind. Gegen Gauck wird heute viel vorgebracht, vielleicht zu recht. Für mich ist er unwählbar geworden, als er den Geschwister Scholl-Preis annahm und sich als Widerstandskämpfer ehren ließ, der er einfach nicht war.

Und die Linken, mit ihrer Beate Klarsfeld? Ich habe sie heute auf der Pressekonferenz gesehen. Zu wichtigen politischen Vorgängen, hat sie offenbar keine Meinung. Aber sie hat einmal einen schwarzbraunen Bundeskanzler gehohlet, mag keine Nazis, lebt seit fünfzig Jahren nicht mehr in Deutschland und ist eine Frau. Das scheint als Qualifikation zu genügen.

25.02.12 Jeder Landkreis seinen "Energieberg"?

Leserbrief an BBR

Zentral oder dezentral? Das scheint bei großen Windkraftanlagen wohl die Frage zu sein. Bei der Photovoltaik sollte Dezentralität wohl das Normale sein, ebenso bei kleinen Windrädern. Der Bürger muss hier ohne behördliche Gängelung mitmischen dürfen, solange keinem Nachbarn geschadet wird. Ich bin sicher, dass zukünftig viele Haushalte ihren Strom selber erzeugen werden, wenn in der Speichertechnik endlich der Durchbruch gelingt. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass man mit ein paar Solarmodulen und Akkus den Strom, der etwa fürs Wohnzimmer benötigt wird, die meiste Zeit des Jahres selber erzeugen kann. (Noch mehr Strom kann einsparen, wer mit Holz nicht nur heizt, sondern auch noch kocht und backt.) Es gibt keinen größeren Stromsparer, als den guten alten Küchenherd. Bei großen Windrädern dagegen sollte man überlegen, ob nicht jeder Landkreis einen "Energieberg" opfert, der dann etwa in einem Genossenschaftsmodell betrieben wird. Der Anblick wäre sicher leichter zu ertragen als riesige Windräder an allen Ecken oder gar in Nähe der Wohnbebauung. Und unbedingt die Anlagen kommunal betreiben, denn dass auswärtige Investoren unser Land mit großen Windkraftanlagen überziehen, wäre nichts weniger als eine Art von Energiekolonialismus, hier gehört schleunigst ein Riegel vorgeschoben. Genauso schnell muss die Politik den absoluten Vorrang für regenerativ erzeugten Strom festschreiben, denn heute wird der oft quasi "abgefackelt", weil Konzerne den Strom

ihrer Großkraftwerke verkaufen wollen und dies auch tun, weil sie noch immer an den Schalt- und Verteilungsstellen sitzen.

15.02.12 Demokratische Träume

Leserbrief an PNP zum Bericht "Seehofer fordert Volksentscheide"

–wurde nicht gedruckt–

Wenn wir uns, was sicher alle hoffen, zum Guten hin weiterentwickeln, dann werden die Schulkinder einmal belustigt von einer Zeit erfahren, in der noch eine Art "Steinzeit-Demokratie" herrschte und die Menschen ihr Geschick durch ein Wahlkreuzchen in die Hand von Parteien übertrugen, die dann ein paar Jahre regieren durften, wie es ihnen in den Sinn kam. Diese "repräsentative Demokratie" wird einmal als eine erste Sprosse auf der Leiter der Demokratie eingestuft werden. In den reichen Ländern funktionierte sie eine Weile so schlecht und recht, konnte aber weder Kriege, Wirtschaftspleiten noch Umweltkatastrophen verhindern. Dann forderten die Bürger die Demokratieleiter eine Sprosse weiter hinauf zu steigen und erreichten so, wichtige Sachentscheidungen durch Volksabstimmungen treffen zu dürfen. Es zeigte sich, dass die Menschen vergleichsweise vernünftig entschieden, vernünftiger als die von Lobbyisten gesteuerten Parteien zuvor. Weitere Sprossen erklimmte man, als man nur noch die jeweils Betroffenen von Entscheidungen abstimmen ließ und die Politiker zu ausführenden Mangern degradierte.. Aber genug geträumt: die Parteien, denen die Verfassung eigentlich nur ein "Mitwirkungsrecht" einräumt, werden ihre Macht nicht leicht abgeben. Die Rechten sowieso nicht, weil ihnen Demokratie nur Instrument für gute Zeiten ist, und die Linken nicht, weil sie als "Avangarde" am besten zu wissen glauben, wie der Hase laufen soll. Wir werden ja sehen, wie ernst es Seehofer mit Volksentscheiden ist und wer ihm hilft sie durchzusetzen.

14.02.12 Stadtplätze brauchen Verkehr

Leserbrief an BBZ zu einem alten Zwieseler Thema

Was Herr G. heute fordert, war auch vor 15 Jahren schon bekannt. 1997 habe ich in einem eindringlichen Brief an die Presse formuliert, dass es eine erfolgreiche Fußgängerzone am Stadtplatz nur geben kann, wenn zuvor eine innerstädtische Umgehung zur Frauenenauerstraße eingerichtet wird. Doch der Redaktionsleiter hat darauf nicht reagiert und den Stadtrat bei seiner dilettantisch-diktatorischen Stadtplatzsperrung unterstützt. Heute ist die Lage noch schwieriger geworden, die Einkaufszentren liegen beinahe gänzlich fernab vom Stadtplatz. Am Anger, bei Schott und am Arberzentrum haben sich neue "Stadtplätze" gebildet, wobei man nun den Anger durch Verkehrsentzug auch noch den Todesstoß versetzen will. Wer glaubt, den alten Stadtplatz alleine mit Gastronomie, Ämtern und Banken attraktiv machen zu können, der irrt, nun wird sogar noch das Waldmuseum verlegt.

Ich bin mir heute sicher, dass Fuzos in kleineren Städten nicht funktionieren können. Selbst in Deggendorf machen Läden dicht, erst das große Hertie, nun "Nordsee", weil es einfach nicht genug Kundschaft gibt. In Vilshofen dagegen, wo am Stadtplatz noch geparkt werden darf, scheint es anders zu sein. Mein Fazit: Man tötet die kleinen Städte, wenn man ihnen den Verkehr nimmt! Mein Vorschlag: Erst innerstädtische Umfahrung bauen und dann Einbahnstraße am Stadtplatz, Parkplätze und ein verkehrsberuhigter Platz auf der heutigen zweiten Spur. Wenn dann noch die Hauseigentümer wieder bezahlbare Mieten verlangen, könnten die Leerstände schnell verschwinden.

14.02.12 Anmerk zum Brief von Herrn Günther bzgl. Stadtplatz

Es mag schon sein, dass irgendwo unter besonderen Bedingungen, eine Fußgängerzone auch in einer kleineren Stadt funktioniert, in Zwiesel hat sie das auf jeden Fall nicht, wie wir beim Massenexperiment 1998 leidvoll erfahren haben. Der Umstand, dass Herr Günther heute genau jene meiner Forderungen vertritt, wegen der er mich seinerzeit attackiert hat, nämlich den innerstädtischen Bypass zur Frauenauerstraße, spricht für seine Lernfähigkeit. Aber ich stimme ihm auch bei vielen seiner öffentlichen Wortmeldungen durchaus zu, er ist einer der Wenigen, die sich in Zwiesel überhaupt noch zu Wort melden, sonst scheint große Gleichgültigkeit zu herrschen.

Zum Stadtplatz. Es gibt dort heute keinen "guten Verkehr" mehr, also keinen Zielverkehr, mangels attraktiver Ziele und den fehlenden Parkmöglichkeiten davor. Es gibt also nur noch "schlechten Durchgangsverkehr". Durch eine Einbahnregelung würde dieser halbiert werden und seine Immissionen minimiert, wenn man ihn bergab leitet. Wenn dann die stillgelegte Fahrbahn auf halber Länge zu Kurzparkplätzen umgewidmet würde, dann würden sich auch wieder Verdienstmöglichkeiten für diverse Gewerbe entwickeln. Nützte man dann den Rest der stillgelegten Fahrbahn für Biergärten, eine Bühne und den Wochenmarkt, dann könnte der Stadtplatz vielleicht wieder so lebendig werden, wie wir es von früher her kennen. Doch am Anfang steht der erwähnte Bypass, der ja auch nur einbahnig sein muss und deshalb nicht nur über den Blöcherplatz von Weigl, sondern vielleicht auch am Finanzamt vorbei geführt werden könnte.

13.02.12 Die Donau fließt, wo man sie lässt

(Leserbrief an Vilshofener Zeitung)

Angeregt durch das beeindruckende Foto vom Eisstoß bei Sandbach, haben wir einen Ausflug gemacht, um den Eisgang auf der Donau im Bild zu dokumentieren.

Ob nun in Pfelling, Mariaposching, Deggendorf, Niederalteich, Hofkirchen oder Vilshofen: solange die Donau fließen kann, treiben auf ihr nur dünne Eisplatten, die von den strömungsberuhigten Randbereichen abbrechen. Was dann ein

Stauwerk, wie das Kachlett anrichtet, hat letzten Sonntag auch zu einer kleinen Völkerwanderung geführt. Wer das Packeis bei Sandbach mit eigenen Augen gesehen hat, wird nie mehr die Lügen glauben, dass Schleusenanlagen die Zahl der schiffbaren Tage erhöhen. Der Main-Donaukanal ist wegen seiner vielen Schleusen zuerst in Eisstarre verfallen. Die Folge Frachtkähne sind vom Eis gefangen und die Schleusentore haben Eispanzer. Man kann nur hoffen, dass die Staudammbefürworter von der CSU ihren Augen mehr trauen als den Märchen der Lobbyisten von der Bau- und Strombranche

06.02.12 Ist nun Syrien dran? Danach der Iran und wer dann?

Kommentar in „freigeist“

Die Intervalle, in denen uns Länder im Orient als unerträgliche Unrechtsstaaten medial präsentiert werden, werden immer kürzer. Nach Libyen- nun also Syrien. Ob die kursierenden Handyclips von massiver staatlicher Gewalt das wahre Geschehen zeigen, weiß man nicht. Falls ja, scheint nun auch das letzte säkulare Land in der Region in Barbarei zu versinken und als Folge zeichnet sich ab, dass über kurz oder lang der ganze Orient von islamischen Fundamentalisten regiert werden wird, was vermutlich weder die Demokratie noch den Frieden voranbringen wird. Toleranz und Menschenrechte wohl auch eher nicht, zumal in Syrien 40 Prozent der Bevölkerung nicht dem Islam angehören.

Und wieder läuft es nach dem immer gleichen Muster ab: oppositionelle Gruppen fordern zu Recht mehr Rechte für sich, ermuntert durch den Regimesturz in den Nachbarländern. Eine hochgerüstete Diktatur reagiert, wie man es kennt, mit Gewalt. Vermutlich legen auch interessierte ausländische Geheimdienste Feuer und das folgende Blutvergießen wirkt wie ein Brandbeschleuniger, weil es wegen der unschuldigen Opfer immer größere Empörung und Hass entfacht und damit sich selber schürt. Dann kommen die westlichen Großmächte, die Syrien, weil es sich ihrer Kontrolle entzieht, schon lange im Visier haben und schon wird in den Medien über militärisches Eingreifen debattiert, und sogar die Grüne Claudia Roth rollt (in der Nachfolge der Befürworter "gerechter Kriege" Scharping und Fischer) schon wieder entsetzt aber entschlossen mit den Augen...

Mir ist auch dieses Mal wieder nicht wohl bei dem Szenario, denn es gibt zu viele Fragen dazu, auch wenn ich die Kritik am undemokratischen Assad-Regime für richtig halte. Doch wenn sich ausgerechnet die USA wieder an die Spitze der Empörten stellen, dann läuten bei mir alle Alarmglocken, denn nach den Kriegsverbrechen der letzten Jahre hat kein Land auf diesem Planeten weniger moralisches Recht auf andere Mordbrenner mit dem Finger zu zeigen. Oder wenn die ölreichen Golfstaaten, die keinen Deut demokratischer sind als Syrien, ins selbe Horn blasen, dann kann etwas nicht stimmen. Oder die Türkei, deren Rolle mir nicht ganz klar ist. Von ihren blutigen Feldzügen gegen die Kurden ließen sich wohl auch grausige Handyvideos ausstrahlen. Und auch das laute Schweigen Israels zu den Vorgängen in Syrien scheint mir ein untrügbares Zeichen dafür zu sein, dass wieder etwas überhaupt nicht kosher ist, denn

Syrien ist seit jeher der erklärte Feind Israels. Wie wir an den Beispielen Irak, Afghanistan, Ägypten und Libyen sehen, gibt es nach den Kriegen und Aufständen erst einmal vor allem Chaos und neues Unrecht. Und wenn sich Hillary Clinton heute so sehr über das - auch von mir kritisierte - Veto Russlands und Chinas im Weltsicherheitsrat ereifert, dann kann ich ihr nur raten, dass die USA einfach selber mal mit gutem Beispiel vorangehen sollen und ihre ständige Blockadehaltung, etwa wenn es um Israels Verbrechen geht, einmal aufgeben. Vielleicht sollten sie den Sicherheitsrat einmal selbst in Frage stellen, der wegen wirtschaftlicher und strategischer Interessen, überhaupt nicht die Meinung der Völker dieser Welt widerspiegelt und mit seinen Entscheidungen nur sein eigenes Süppchen kocht. Wie wäre es mit Abstimmungen im UN-Plenum? Ach ja, da tummeln sich ja überwiegend die armen ausgebeuteten Länder, deren Meinung Washington ja nun gar nicht interessiert...

02.02.12 Wie 1983

Kommentar in „freigeist“

Statt sich zu freuen, dass die USA endlich ihre Besatzungstruppen in Deutschland verringern wollen, wird wegen möglicher regionaler wirtschaftlicher Einbussen gejammert. "Bleibt doch da, liebe Besatzer, ihr dürft gerne weiter über unseren Köpfen mit euren Höllenmaschinen herumtoben, mit Kanonen und Panzern herumballern und Land und Grundwasser weiter mit allen möglichen Giften belasten und von deutschem Boden aus weiter aus völkerrechtswidrige Kriege führen!"

Gewiß brauchen die betroffenen Gewerbe und Beschäftigten vor Ort die Unterstützung von Land und Bund, damit die freiwerdenden Flächen zu neuen zivilen Chancen werden. Doch wer um weitere Besatzung bettelt, der kann wohl nicht bei Trost sein...

Die Amis brauchen weniger Standorte und Manövergebiete in Deutschland, einmal, weil sich ihnen genug Länder, des "neuen Europa" andienen, wie sie Kriegsminister Rumsfeld einmal genannt hat, und sie brauchen weniger Manöverplätze, weil sie genügend Kriege führen, wo sie ihre neuen Waffen gleich richtig ausprobieren können. Und sie sind völlig pleite, was aber für Eroberungskriege noch nie ein Hinderungsgrund war.

Doch was für ein zufälliges zeitliches Zusammentreffen: am Tage der Verkündung der konkreten Abzugspläne verkündet die NATO, dass sie in Ramstein das Zentrum für die "Raketenverteidigung" einrichten will, was nichts anderes bedeutet, als dass Amerikas "Krieg der Sterne" einmal von Deutschland aus gesteuert werden soll. Und auch der deutsche Verteidigungsminister erklärt, dass wir Deutschen uns mit unseren Patriot-Raketen beteiligen und der rheinlandpfälzische Odersozi Beck strahlt und erklärt, dass es ein Gewinn sei für sein Bundesland... Da haut es einem den Vogel raus! Wer solche Linken hat, braucht keine Rechten mehr.

Ist es eine Form von partieller politischer Senilität, dass die deutsche Politik nicht erkennt, was gerade wieder einmal mit uns geschieht, oder ist es eine schon krankhafte Form von Unterwürfigkeit?

In beiden Fällen verstößt die Regierung gegen ihren Amtseid, in dem sie sich verpflichtet Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Wer Demokratie auch nur ein wenig ernst nimmt, der muss über eine so folgenschwere Entscheidung die Bevölkerung entscheiden lassen. Ich glaube man braucht kein Prophet zu sein: das kann leicht so werden, wie seinerzeit 1983, als es um die Pershings ging. Das Prinzip ist dasselbe, die Raketenstandorte in Polen und Tschechien und ihr Zentrum in Ramstein sind schließlich eine Einheit und ein Ziel, auch moralisch gesehen. Und sie sind werfen die Rüstungsspirale aufs Neue an und sind der erste Schritt in einen neuen kalten Krieg.

30.01.12 Gegen Dobrinths üble Sprüche

Kommentar in „freigeist“

CSU-Generalsäkritär Dobrinth, CSU-Innenminister Hermann, CSU-Bundesinnenminister Friedrich – alle zeigen zu Beginn des Jahres 2012 wieder, wess Geistes Kind sie sind. Die Republik wird seit Monaten von Nazimorden erschüttert, die wie es scheint unter den Augen von Verfassungsschutz und Polizeibehörden einiger Bundesländer stattfanden. Und was machen die genannten Herren in politischer Verantwortung von der CSU? Streuen sie sich Asche aufs Haupt oder stellen sie endlich die Weichen anders und sorgen dafür, dass derartiges nie mehr vorkommt und ziehen sie die Verantwortlichen in den Behörden zur Rechenschaft? Nein, sie machen eine andere Front auf und rechtfertigen die Ausspionierung von Abgeordneten der Linken durch den Verfassungsschutz und Dobrinth schwafelt sogar von möglichen Verbotsverfahren in dieser Richtung.

Was passiert nur in solchen Köpfen, allesamt geboren viele Jahre nach dem Krieg? Sind sie völlig geschichtslos? Oder sind sie nur PR-Leute ihrer Partei, die von ihrem politischen Versagen durch „Haltet den Dieb-Rufe“ in die andere Richtung ablenken wollen? Können sie sich nicht von den eingeleiteten Reflexen des kalten Krieges lösen? Oder fangen sie wie Pawlows Hunde an zu speicheln und zu sabbern, wenn eine bestimmte Glocke läutet? Machen sie wie engagierte Advokaten einfach nur ihren Job und betreiben das Geschäft derer, die sie dafür bezahlen, ohne nach Wahrheit und Schuld zu fragen? Oder sind sie ideologisch am Ende selber Nazis? Vielleicht sind sie von allem etwas, gewiss aber ethisch und geschichtlich mit Blindheit geschlagen.

Auch wenn ich nicht glaube, dass sich diese Herren und ihre Partei von mir belehren lassen, so will ich doch die Debatte aus meiner Sicht ergänzen und hoffen, dass sich wenigstens ein paar von ihnen, deren Verhalten und Denken noch nicht völlig konditioniert und dressiert ist, ein paar neue Gedanken machen.

20.01.12 Gedanken zum Faschismus

1

Brecht sagte, der Faschismus sei eine Erscheinungsform des Kapitalismus, wörtlich: *„Der Faschismus ist eine historische Phase, in die der Kapitalismus eingetreten ist, insofern etwas Neues und zugleich Altes. Der Kapitalismus existiert in den faschistischen Ländern nur noch als Faschismus und der Faschismus kann nur bekämpft werden als Kapitalismus, als nacktester, frechster, erdrückendster und betrügerischster Kapitalismus.“* (aus: *fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit*)

Ob Dampf, Flüssigkeit oder Eis – so unterschiedlich diese Aggregatzustände auch erscheinen, immer sind sie nichts anderes als Wasser. Beim Kapitalismus ist es ähnlich: In reichen Ländern gestattet er bürgerliche Freiheiten: Rede- und Pressefreiheit, eine einigermaßen funktionierende Gewaltenteilung mit freier Justiz und Parlamentarismus, freie Wahlen, die Freiheit der Kunst und Gewerbefreiheit, Religionsfreiheit usw. Auch wenn viele nur Scheinfreiheiten sind und sich bei kritischer Durchleuchtung als Mogelpackungen herausstellen...

Kommt es aber zu massiven wirtschaftlichen Problemen und in der Folge zu Protesten der Bevölkerung, werden die Bürgerrechte zurückgefahren, bis der Kapitalismus schließlich bei Not und schreiender Ungerechtigkeit alle bürgerlichen Maskierungen fallen lässt und der braune Abgrund mit seiner totalitären Fratze sichtbar wird.

Die Geschichte lieferte unzählige Male den Beweis für die immergleiche Abfolge: Erst kommt die Bespitzelung der kritischen Köpfe, dann ihre Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung, schließlich Krieg gegen einen äußeren Feind, damit national wieder Notzusammenhalt entsteht und im Kanonendonner alle Schreie unhörbar werden und die Völker wieder ums nackte Überleben kämpfen und dabei die Verursacher der Leiden vergessen.

Man braucht dazu gar nicht die Geschichte zu studieren, sondern nur das tägliche Geschehen beobachten - alle Aggregatzustände des Kapitalismus sind weltweit ständig irgendwo vorhanden: da die parasitären Verschwendungsgesellschaften mit ihrer unanständigen Konzentration von Reichtum, dort die ausgeplünderten Länder, in denen nackter Terror und Willkür herrschen.

2

Als 1945 der deutsche Faschismus, also dieser brutalste Aggregatzustand des nationalistischen Kapitalismus, das Land in Scherben gelegt hatte und die alliierten Sieger und die durch die jüngste Geschichte weise gewordenen Verfassungsväter Regeln festschrieben, damit sich die Katastrophe nie mehr wiederholen sollte, entstand ein Grundgesetz, das die Bürgerrechte und das demokratische Prinzip festschrieb, nicht aber die Wirtschaftsform und auch nicht die Form der Demokratie.

Das war nicht im Interesse des Kapitals, deshalb begann schon bald wieder das altbekannte Spiel wie vor dem Krieg, der politische Kampf der Habenden gegen die Habenichtse, jahrzehntelang vor allem als politische Propaganda auf allen kulturellen Ebenen, eingebettet in reichlich Brot und Spiele und mediale Verdummung der Menschen. Eine Studie belegte kürzlich, was jeder, der nicht völlig blind war, sowieso sah: Aus den Reichen vor dem Krieg wurden die Reichen nach dem Krieg und der Staatsapparat wurde im hohen Maß von jenen geführt, die auch unter dem Faschismus die Ausführenden waren, wer sollte es auch sonst sein? In Schulen und Behörden, in Politik, Justiz, Militär und den Geheimdiensten wirkten also weiter viele alte Kräfte. Auf höchster politischer Ebene wurde von den Regierungen die Verfassung unzählige Male verwässert und verändert, und das alles geschützt vom Inlandsgeheimdienst, dem „Verfassungsschutz“. (Was für ein sprachliches Lügengebilde orwellscher Prägung!) Tatsächlich kümmerte sich die Geheimdienste, in dem sich besonders viele Experten aus brauner Zeit versammelten um jene, um die sie sich früher schon „gekümmert“ hatten, faktisch um jene, die auf die ursprüngliche Verfassung verwiesen und gegen ihren Mißbrauch das Wort ergriffen: um liberale Bürgerrechtler oder Kommunisten.

Heute, wo die Gier von Banken und Konzernen die Märkte weltweit ins Chaos gestürzt und sich mehr denn je der Reichtum in den Taschen weniger gesammelt hat, scheinen wir uns wieder der Grenze eines der beschriebenen „Aggregatzustände“ zu nähern, wobei ich sehr hoffe, dass ich mich mit diesem Verdacht irre.

3

Der obigen Sichtweise nach, wird der Leser mich nun als Linken einstufen und er hat recht damit, wenn es um die Ablehnung des parasitären Kapitalismus, des Kolonialismus und des Militarismus geht. Wenn das Links ist, dann bin ich es wohl auch in diesen Bereichen. Doch habe ich vor Gleichmacherei, linkem Bürokratismus und Bonzentum nicht weniger Abscheu und hätte deswegen vermutlich mein Leben – hätte ich in der DDR gelebt – wohl in Bautzen verbracht oder wäre vor der muffigen Spießigkeit und Unmenschlichkeit der Funktionäre in den Westen geflüchtet. Auch wenn ich an den Städtebau im früheren Ostblock denke oder an die Landwirtschaft, oder an den Fortschrittswahn und die damit einhergehende Naturzerstörung, dann bin ich, falls derartiger Wahnsinn „links“ sein sollte, alles andere. Gleiches gilt für gesellschaftszerstörende Übertreibungen durch den linken Emanzipationswahn, etwa den Rollentausch aus politischem Prinzip und die damit verbundene Zerstörung von Familien, auf Kosten der Kinder. Hier bin ich also auch nicht „links“, im Gegenteil. Und nicht zuletzt - als Individualist und Freidenker ist mir alles Massenhafte, Herdische ein Grauen. Meine größte Distanz zum „Linken“ ergibt sich aber aus demselben Grund, wie ich es zum „Rechten“ habe: Beide Richtungen unterscheiden sich nicht in ihrem Materialismus, beide erhoffen sich ihr Glück durch „Wachstum“ und ständige materielle Neuerung. Die einen wollen Reichtum für Wenige, auf Kosten der Vielen und jene wollen möglichst dasselbe für sich, was alleine aus mathematischen Gründen nur auf einem Level möglich wäre, der irgendwo zwischen dem heutigen und dem der 3. Welt liegen würde, erst recht, wenn unser Wohlstand nicht mehr auf der ganzen Welt zusammengestohlen würde.

(Fußbote dazu: Die "Käfighaltung" von Menschen in Wohnsilos gab und gibt es gleichermaßen in Ost wie West, die Agrarsteppen und Massentierhaltung in der Landwirtschaft ebenso und kaum weniger die übrigen aufgeführten Fehlentwicklungen).

4

Doch wenn – um den Kreis zu den CSU-Scharfmachern wieder zu schließen – Linke von CSU-Mandatsträgern rechten Mördern gleichgestellt werden, dann gebietet es der Anstand zu widersprechen, denn es waren Kommunisten, die immer an forderster Front gegen den Naziterror gekämpft haben, deswegen waren sie auch die ersten, die von den Nazis in die Konzentrationslager gesperrt und viele von ihnen dort umgebracht wurden.

Deshalb deuten Dobrinths Sprüche auch auf eine Verwahrlosung im Denken und politischem Urteilen.

16.01.12 Knieschuß

Leserbrief an PNP zum Artikel vom 16.1.12 "Ostbayern werben für bessere Anbindung nach Tschechien"

"Straßen ertüchtigen", "in Donauhafen einspeisen" - so viel Blumigkeit für etwas so Zerstörerisches wie weiteren Straßenbau durch eine so sensible Region wie den Bayerischen Wald! Lokalpolitikern, die ihre Heimat zur internationalen Durchgangsregion machen wollen, geben sich als Werkzeug für fremde Wirtschaftsinteressen her. Klar will die tschechische Wirtschaft möglichst viele Transitwege nach Westen- doch dass wir auch noch darum betteln, dass sie uns ihren Transitverkehr schenken wollen, das ist kein Schildbürgerstreich mehr, das kommt einem absichtlichen Schuß ins eigene Knie gleich. Obwohl unsere bestehenden Straßen in einem teilweise erbärmlichen Zustand sind, selbst die Lebensader A3 streckenweise wegen Straßenschäden kaum mehr befahrbar ist, will man Geld, das uns hinten und vorne fehlt, in neue Straßen stecken, statt die alten zu erhalten. Im Bericht heißt es, dass die bayerische Delegation "frohgemut" aus Tschechien heimfuhr. Na ja, beim Leichentrunk wird es ja öfter ganz lustig...

16.01.12 Jagdszenen auf ostbayerischer Schrott- Autobahn

Leserbrief an PNP zum Bericht: Autofahrer nach Panne auf A3 totgefahren

Haben ähnliche Erfahrungen gemacht: Panne auf A3 bei Dunkelheit: Trotz Warndreieck und Warnblinkanlage lieferten sich pausenlos Lastzüge an der Pannenstelle riskante Überholmanöver, einmal sogar Gefahrguttransporter, dazwischen geistesranke Pkw-Raser, die mit annähernd 200 km/h die irre Jagdszene (bei Dauerregen) vervollständigten. Im Auto auf Hilfe zu warten, wäre einem Selbstmordversuch gleichgekommen.

Ich bin mir sicher, dass unsere Panne - und die einiger anderer auf dem Autobahnabschnitt - eine Folge des katastrophalen Straßenzustands der rechten Spur war. Das ist kein Durchschütteln mehr, sondern es ist ein Stakkato schier achsbrechender Schläge.

Trotzdem gibt es auf den bekannten Schadensabschnitten weder Tempobeschränkung noch Überholverbot. Auf der rechten Spur ist eigentlich nur Schrittempo möglich, doch würde sich dazu jemand entschließen, könnte er sich gleich die Kugel geben.

13.01.12 Erdrückende Enge

Leserbrief zum Bericht vom 11.1.12 "Jungbulle tötet Landwirt"

-wurde nicht gedruckt-

Der tragische Tod des Bauern sollte Anlaß sein, über die Mastbullenhaltung nachzudenken. Der Landwirt soll in einem Laufstall mit fünf Jungbullen durch ein angreifendes Tier tödlich verletzt worden sein. Ich war unlängst in so einem Stall und die Bilder haben sich unvergesslich in meinen Kopf eingebrannt: Koppeln von der Größe einer Pferdebox, darin in jeder dicht an dicht fünf schwere Mastbullen - eine Enge, in der sich nie mehr als ein Tier hinlegen kann - wo es dann Exkreme und Tritte der Stehenden abbekommt. In einem solchen "Laufstall" - was für ein beschönigender Name! - braucht es kein aggressives Tier, da muss sich nur eines der armen Kolosse umdrehen und man wird als Mensch zwischen den Tieren oder an der Wand zerquetscht. Wie die Verhältnisse im Stall des verunglückten Bauern waren, geht aus dem Artikel nicht hervor, aber die windigen Vorschriften verlangen für einen Bullen nur 1,5 bis 3 Quadratmeter Raum, da war die alte Anbindehaltung mit eigenem Liegeplatz ja noch vergleichsweise tierfreundlich. Artgerecht wäre aber die Weidehaltung oder zumindest die kombinierte Stall- und Hofhaltung mit tiergerechten Liegeplätzen. Aber Bewegung ist wohl dem schnellen Erreichen des Schlachtgewichts nicht förderlich. Und Veterinäre und Agrarpolitiker? Ich höre sie nur schweigen....

10.01.12 Vom stetigem Wachsen unserer Unfreiheit

Kommentar in „freigeist“

Ich empfinde es als erniedrigend, wenn der Staat dir Kontrolleure ins Haus schickt, um dein Brennholz und deinen Ofen zu kontrollieren, so als wärst du ein Volltrottel,

der nicht weiß, wie er seine Stube zu heizen und sein Brennholz zu lagern hat. (Für einen Waldler, der sein Leben mit Holz geheizt hat, ist das nichts weniger als ein Anschlag auf seine Würde...)

Dass man die Schornsteinfeger dafür mißbraucht, wird ihrem Berufsstand wenig Ehre einbringen.

Unter dem Deckmantel von Vorsorge, Sicherheit und Umweltschutz rutschen wir so immer weiter in Bevormundung und Dikatur. Gleichzeitig wächst die Anarchie und vollkommene Regellosigkeit im internationalen Wirtschafts- und Finanzbereich und dessen zerstörerische Auswirkung auf unsere Lebensgrundlagen.

Doch gegenüber der Bevölkerung werden die Gängeleien verschärft und die Daumenschrauben angezogen, auch durch Sozialabbau und damit einhergehend der totalen Durchleuchtung der "Vermögensverhältnisse" der kleinen Leute. (Großunternehmen werden dagegen nur alle Jubeljahre geprüft, wenn überhaupt.) Die Sozialgesetzgebung und die Steuerbehörden haben das Bankgeheimnis gekippt und im Namen der Terrorvorsorge werden Telefongespräche, Konten und Emails ausgespäht. Immer findet sich ein Grund, die Menschen in ihren ureigensten Bereichen zu reglementieren. Unter dem Deckmäntelchen "Umweltschutz" werden laufend Geschenke an Wirtschaft und Kontrollbehörden verteilt, und der Betrieb von alten Autos oder Heizungen so verteuert, dass Neuanschaffungen getätigt werden müssen. Die damit einhergehende Verschwendung von Rohstoffen und Energie kommt in den Berechnungen nicht vor, Hauptsache Wachstum, nach Sinn und Zweck wird nicht gefragt.

Und so wird das Land von einem immer dichter werdenden Filz von Paragrafen und irrwitzigen Vorschriften überzogen, der alles selbstständige Denken und herkömmliches Leben und Wirtschaften zunehmend erstickt. Verbrochen wird das alles von weltfremden, gutmeinenden, schwarzen, roten und grünen Politikern ohne Augenmaß, die sich von überzeugungsgewaltigen Lobbyisten und gekauften Experten vor sich hertreiben lassen. Umgesetzt wird dann alles von Bürokraten, die ihre Formulare und Datenspeicher für den Nabel der Welt halten.

Wer Nietzsches Satz vom Staat, als dem kältesten aller kalten Ungeheuer als Übertreibung empfand, wird mit jedem neuen Tag eines Besseren belehrt.

05.01.12 Heiße Luft und schöner Schein

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Wulff denkt nicht an Rücktritt"

"Für Rücktritt stehe ich nicht zur Verfügung!" Dieser freche Spruch vom Eisenbahndemontierer Mehdorn ging mir durch den Kopf, als ich Wulffs Erklärung im Fernsehen verfolgte. Nach wie vor findet er es nicht schlimm sich vom Industrie- und Geldadel Urlaubsreisen und Kredite spendieren zu lassen und begreift nicht, dass er damit seine Souveränität aufgab und die Demokratie schwer schädigte, die immer mehr nur noch aus heißer Luft und Komparsen wie aus amerikanischen Sitcoms besteht. Grausam, was aus diesem niedersächsischem Sumpf schon alles an

die Spitze des Staates drängte! SPD-Chef Gabriel hat zum Jahreswechsel die Affäre Wulff eilfertig für beendet erklärt, wohl in Sorge, dass am Ende noch sein früherer Chef, der "Kanzler der Konzerne und Förderer des Casinokapitalismus", der im selben Nest ausgebrütet worden war wie Wulff, ins Visier genommen würde, oder die Maschmeyerein oder der juristische Ablasshandel um den VW-Konzern. So was gäb es bei uns in Bayern natürlich nicht, hier entdeckt man aktuell sogar die Basisdemokratie: Ude lässt die Münchner (und nicht die Betroffenen im Erdinger Moos) über die dritte Startbahn abstimmen und Seehofer möchte sogar ganz Bayern darüber abstimmen lassen, denn je mehr Nichtbetroffene eine Stimme haben, umso eher kommt das gewünschte Ergebnis heraus...

24.12.11 Sodom und Gomorrha

Kommentar in „freigeist“

Aus Israel hört man nur Nachrichten, die einem die Haare zu Berge stehen lassen. In diesen Tagen wurde berichtet, dass jüdische Siedler im Westjordanland die dort ansässigen Araber immer mehr terrorisieren und den Bauern 20 000 Olivenbäume gefällt haben, um ihnen die Existenzgrundlage zu nehmen und so zu vertreiben. Wer seinen Nachbarn uralte Olivenbäume fällt, der kann nur vollkommen ignorant und moralisch verkommen sein. Ich bin es heute leid Verbrechern, nur weil sie von Israelis begangen werden, mit religiöser Umnachtung von fanatischen Gruppen zu entschuldigen, denn diese Fanatiker haben heute die Regierungsmacht und sie schützen den Terror ihrer Siedler und begehen selber welken auf internationaler Ebene. Was in Israel seit Jahren geschieht, empört mich, auch weil ich mich selber immer als sein Freund betrachtet habe und weil mein Land durch blinde Unterstützung eine Mitschuld an den Geschehnissen trägt.

Im letzten Frühjahr, kurz bevor unsere Aufmerksamkeit völlig von den Schwindeleien Guttengbergs, dem japanischen Supergau und den Aufständen in Tunis und Kairo in Beschlag genommen wurde, gab es die Meldung, dass die palästinensischen Führer gegenüber Israel bei Geheimverhandlungen zu unglaublichen Zugeständnissen bereit gewesen seien, was in ihrer Bevölkerung Empörung verursachte. Der eigentliche Skandal aber, dass Israel trotz der Zugeständnisse die Verhandlungen abgebrochen hat, wurde in unseren Medien gar nicht thematisiert. Und so darf die nationalistische Regierung in Israel bis heute Frieden und Zweistaatenlösung verhindern und bekommt aus Deutschland sogar noch ein drittes U-Boot fast geschenkt, damit es einmal seine Atomraketen unbemerkt an seine Widersacher herantuchen kann? Wer glaubt, dass dies in Zukunft immer nur den Iran treffen könnte, der ist möglicherweise blauäugig, denn einem Staat, der offensichtlich in seiner jetzigen Form nur durch Alimentierung von Außen und durch Feindschaft mit seinen Nachbarn bestehen kann, dem ist einiges an Unberechenbarkeit zuzutrauen.

Auch Gaza ist immer noch ein großes Gefängnis und nicht nur Araber in der Westbank, sondern auch arabische Israelis werden immer mehr diskriminiert. Von all diesen Verbrechen - und von massiven sozialen Unruhen - wird durch

Kriegstreiberei gegen den Iran abgelenkt, weil dessen Führung Israels Politik entschieden kritisiert. Und Amerika, Israels Schutzmacht, protestiert zwar immer wieder, tut aber nichts um seinen "Flugzeugträger" in Nahost nicht zu verstimmen. Bei Cyberattacken gegen den Iran, wie den Stuxnet-Angriffen gegen Atomanlagen, arbeitet man offenbar sogar zusammen. Und Fachleute behaupten auch, dass Luftbilder von jüngsten Explosionsorten im Iran alle Merkmale von Luftschlägen zeigen. (Doch der Iran nimmt die Schuld für die Explosionen auf sich, denn im anderen Fall müsste er ja Vergeltung üben und würde die Welt in einen Krieg stürzen. Dies zeigt wohl, dass auch Teherans Regime nicht von allen guten Geistern verlassen ist. Leider wird die besonnene Reaktion seine Angreifer zum Weitermachen ermuntern, weil es von den westlichen Kommissköpfen als Schwäche ausgelegt wird.)

Aber Israel lässt einen nicht nur bei seinem militärischem Treiben ratlos zurück, auch beim Vordringen von religiös-orthotoxen Gesetzen, kann man nur den Kopf schütteln, etwa bei getrennten Abteilen für Männer und Frauen in Bussen oder Verbot von Frauenbildern in der Öffentlichkeit. In einigen Städten mit orthotoxer Dominanz, verlangen Schilder schon, dass Frauen und Männer verschiedene Gehsteige benutzen und im Supermarkt an verschiedenen Kassen anstehen sollen. Da hat sogar Amerikas Aussenministerin angemerkt, dass derartiges mehr zu Taliban und Mullahs passen würde.

Gleichzeitig schlägt Israel auch ins andere Extrem, etwa in Forschung und Medizin, bei der es keinerlei ethische Schranken mehr zu geben scheint. Dass israelische Forscher Hühner ohne Federn züchtet, damit man sich das Rupfen spart, hat man schon vor Jahren gelesen. Doch eine Meldung von heute schockiert noch mehr: Da wurde ein achtzehn Jahre lang tiefgefrorener Embryo einer Frau eingepflanzt, die das Kind auch austrug und zur Welt brachte.

Da kann einem schon Sodom und Gomorrha in den Sinn kommen... Doch in der Geschichte hat Jaweh ja keinen einzigen Gerechten mehr gefunden, was heute dann doch ganz anders ist, denn viele Israelis sind genauso entsetzt, was in ihrem Namen geschieht und es scheint als würden es immer mehr.

Nachtrag. Heute am 28.12.11 geben die deutschen Medien wieder ein Beispiel ihrer tendenziellen Berichterstattung, wie wir es seit Jahrzehnten kennen: Überschrift: "Palästinenser feuern Raketen auf Israel ab". Erst dem anschließenden Bericht kann man dann entnehmen, dass dies eine Reaktion auf einen israelischen Luftschlag mit Todesopfern war und die palästinensischen zwei "Raketen" eher Feuerwerkskörper waren, von denen eine noch in Gaza, die andere auf freiem Feld einschlug.

20.12.11 "Ordinärer, frustrierter Trampel mit Emanzengehab"

Anmerkung zu Monika Gruber 2011 Bayrisches Fernsehen 30.12.11

Sie wurde zur lustigsten Bayerin gewählt und macht nun auch über Bayern hinaus Karriere. Auch ich kann darüber schmunzeln, wenn sie behauptet, dass Männer die Wohnung zumüllen und bei Frauen dasselbe Verhalten "Deko" heißt. Ansonsten wird die Gruberin aber immer ordinärer in ihren Scherzen und wenn sie behauptet, dass alte Männer wie nasse Hunde stinken, oder wenn sie eine Ministerin "Wurfmaschine" nennt oder alle Babys schön- "weil man sie ja nicht zurückschieben kann" - dann kommt sie mir nur noch vor, wie ein ordinärer, frustrierter Trampel mit Emanzengehebe, die, um Gejohle beim schenkelklopfenden Publikum zu ernten, vor keiner Derbheit zurückschreckt. Aber um als Bayer(in) in Deutschland Karriere zu machen, musste man sich schon immer gschert und deppert geben, da freuen sich die Preissn!

Unter Kabarett, erst recht unter politischem Kabarett stelle ich mir etwas anderes vor. Dies gilt im gleichen Maße auch für Grünwald, wenn er - wie vor einiger Zeit - die bodenständige Mundart von Waldlern und Oberpfälzern verspottet.

Merke: Verspotten darf ein Kabarettist nur "die da oben", also die korrupte oder servile Politik- und Bürokratenkaste und ihre reichen Strippenzieher, er soll aufklären und die Lächerlichkeit des politischen und wirtschaftlichen Treibens aufzeigen und den Menschen die Angst vertreiben, durch seine eigenes couragierte Beispiel und in dem er mithilft, sich die frostigen Mächtigen und ihre Götter "kleinzulachen". Doch auch über eigene Widersprüchlichkeiten darf ein Kabarettist spotten, ebenso über die allgemeine Blödsinnigkeit. Was für Kabarettisten gilt, gilt im selben Maße auch für Barden, Literaten und Journalisten. Doch wer gegen Alte, Mütter oder Volksgruppen spottet, die sich sprachlich noch nicht haben gleichschalten lassen, ist einfach nur ein bezahlter Depp.

18.12.11 Zurück bleibt Chaos und Gewalt

Kommentar in „freigeist“

Neun Jahre nach dem Überfall auf den Irak haben die Amis den Irak wieder verlassen. Sie hinterlassen chaotische Verhältnisse, eine zerstörte Infrastruktur, zerstörte und geplünderte Kulturdenkmäler, zigtausende Waisen und Witwen, ein Heer von Verstümmelten und nicht zuletzt eine unbekannte Zahl von Toten, die Zahlen schwanken von Hunderttausend bis zum Vielfachen davon. Die Schiiten werden nicht mehr von den Suniten diskriminiert, ermordet und verfolgt, sondern nun läuft es umgekehrt. Bush hat es mit diesem Krieg geschafft sein Land, ja den Westen insgesamt, zum Synonym für wirtschaftlich motivierte Mordbrennerei und Folter zu machen und die Weltwirtschaft ins Chaos zu stürzen. Doch weder Bush noch seine Neben- und Hinterleute mussten sich bis heute für ihre Verbrechen verantworten. Durch die schiitische Regierung ist Irans Einfluß im Irak enorm gestiegen, Bush hat den Mullahs in die Hände gearbeitet. Und die Ölförderung? Fließen nun wenigstens die Ölmilliarden? Bislang sind die Chinesen die größten wirtschaftlichen Profiteure der amerikanischen Invasion geworden...

11.12.11 Bock zum Gärtner gemacht

Leserbrief an PNP zum Bericht "Hinsken: Ausbaueegner sind verkehrspolitische Geisterfahrer"

Wer ausgerechnet jene Kanalbaufirma, die oberhalb Straubing die Donau schon zerstört hat, mit einer Untersuchung zum weiteren Donauausbau beauftragt, der macht den Bock zum Gärtner. Abgeordneter Hinsken, der Schutzheilige allen niederbayerischen Verkehrswegebauten, sollte sich besser fragen, ob er noch auf der richtigen Fahrbahn unterwegs ist. Würde er noch 50 Jahre politisch wirken, schauten am Ende wohl nur noch unsere Berggipfel aus dem Straßenteer, die Donau wäre durchgängig ein Kanal und die dritte Startbahn in den Bayerischen Wald verlegt... Ist es Herrn Hinsken entgangen, dass sich auch der Zukunftstrat der Staatsregierung gegen den Donauausbau und den weiteren Bau immer neuer Straßen ausgesprochen hat? Gewiß auch alle Geisterfahrer. Ich lade Herrn Hinsken zu einer Paddeltour von Irlbach nach Mühlham, damit ich ihm zeigen kann, was durch Staustufen alles zerstört würde: der verbliebene letzte Rest eines herrlichen Flusses mit seinen Sand- und Kiesstränden und seiner Flora und Fauna, die das Steigen und Fallen der Wasserstände zum Überleben brauchen. Niederbayern galt lange bei Münchner Salonbayern und Preussen als zurückgeblieben. Heute spotten sie über uns, weil keine andere Region so vom Fortschrittswahn befallen ist. Wo sind unser alter Stolz und unser Selbstbewußtsein geblieben, wo die Wertschätzung unserer Heimat?

29.11.11 Tiefe Einblicke

Zum Bericht "Eine moralische Verbeugung" vom 25. November:

"Es ehrt den bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer, dass er Völkerverständigung in Tschechien betreibt. Doch dass die Prager Regierung ihn alleine durchs Land zu den Gedenkstätten fahren lässt, gibt tiefe Einblicke in die herrschende Denkweise. Jeder dritte Einwohner Böhmens war einmal ein Deutschböhme. Seit Jahrhunderten war das Land ihre Heimat. Es waren Nazis - deutsche und tschechische -, die zum Ende der K.-und-K.-Monarchie gegeneinander Hass gesät haben. Gewiss ist bis 1945 das Gewicht der Verbrechen deutscher Nazis an Tschechen viel größer als umgekehrt. Doch es wurde nach dem Krieg nicht nach persönlicher Schuld oder Nazimitgliedschaft gefragt - nein, es wurde ein Drittel der Bevölkerung mit ihren Kindern, nur weil sie deutsch waren, aus ihrer Heimat vertrieben und ihre gesamte Habe beschlagnahmt. Und doch waren es nicht „die Tschechen“, die ein so unglaubliches Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen haben, so wenig man „den Deutschen“ kollektiv die früheren Verbrechen anlasten kann. Es waren die nationalistischen Fanatiker auf beiden Seiten, die die Volksgruppen gegeneinandergehetzt haben. Damit die heutige Generation in einem freien Europa zusammenwachsen kann, muss man seine Geschichte kennen, um aus ihr lernen zu können. Dass etwa die Benes-Dekrete noch immer gelten, ist schwer zu verstehen, und die jetzigen Reaktionen Prager Politiker erinnern an überwunden geglaubte

dunkle Zeiten. Mit der Deutsch-Tschechischen Erklärung vom Januar 1997 war man da schon einmal viel weiter."

26.11.11 Zur Landratswahl in Regen

Kommentar in „freigeist“

Erstmals bin ich einer Wahl ferngeblieben und möchte dies als Votum gegen die angekündigte Straßenbaupolitik beider Kandidaten verstanden wissen. Ich befinde mich dabei überraschend in der Gesellschaft des Zukunftsrates der Staatsregierung, der auch nur den Erhalt und die Optimierung des Verkehrswegenetzes fordert, aber keinen Neubau. Zum Wahlkampf. Deutlich wie nie haben sich ansonsten im Verborgenen operierende Unterstützer zu erkennen gegeben, was Hinweise zum Lösen von Rätseln bei Vorgängen der jüngeren Vergangenheit geben kann. Andere haben Argumente von gerade unterirdischer Qualität vorgetragen. Besonders die frömmelnden Totschlagargumente sollten wir nicht einfach unter den Teppich kehren, denn die Zeiten katholischer Inquisition sind vorbei. Da haben offenbar einige Aufklärung und Neuzeit völlig verschlafen. Schlimm genug, wenn sich die Kirchen unwidersprochen zur pseudobayerischen Folklore-Kultur degradieren lassen. Als sehr positiv empfand ich dagegen die freundliche Gelassenheit durch Stadtpfarrer Eder in der "Quer"-Sendung.

06.11.11 Auftakt für noch viel größere Zerstörungen

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung

Auf "persönliche" Einladung vom Straßenbauamt konnte sich Herr Guddas ein "persönliches" Bild vom Straßenbau machen und widerruft alles früher Gesagte und lobt die Baumaßnahme nun über den Schellnkönig. Doch es geht nicht nur um die Brutalität, mit der die Straße bei Hengersberg in die Landschaft gebrochen wurde, es ist erst der Auftakt für noch viel größere Zerstörungen. Man braucht den weiteren Verlauf des geplanten Autobahnzubringers im Kopf nur einmal bis Zwiesel weiter denken: Erst über den Berg nach Hangenleiten, dann durch das Kirchberger und Rinchnacher Tal. Bis dorthin wird die Maßnahme ja als Ortsumgehungen verkauft, doch weiter bis Zwiesel wird man dann halbe Berge abtragen müssen und am Ende hat man eine neue Fernstraße und - den Transitverkehr, was eine ganz andere Kategorie des Verkehrs ist. Da denkt man sich in Brüssel und München neue Fernverbindungen aus und findet vor Ort Provinzpolitiker, die sich dafür auch noch bedanken. Ich weiß, die Lautesten davon sitzen in Zwiesel, sie gieren geradezu nach Fernverkehr: Ausbau der B 11 und der B 85! Ausbau der Staatsstraße von Kötzing nach Grafenau über Zwiesel zu einer zweiten Ostmarkstraße! Und dann der Autobahnzubringer über Hangenleiten. Wie oft habe ich schon an sie appelliert: Denkt an die Menschen an der Strecke! Nur weil einige Zwieseler sich vom Straßenbauvirus haben anstecken lassen, darf man doch nicht die Umgebung unserer Nachbarn zerstören, die einmal von allem nur den Gestank und den Lärm haben

werden! Leider erfolglos. Und so wird eine Ortsumfahrung nach der anderen gebaut und am Ende haben wir das verloren, was unsere altbayerische Heimat einmal ausmachte. Vor dreißig Jahren habe ich darüber noch Gstanzl geschrieben, heute ist mir das Reimen vergangen. Meine alten "Teer- und Blechgstanzln" gratis zum Downloaden als Ständchen, auch für Herrn Guddas. <http://www.geiss-haejm.de/lieder/278.mp3>

02.11.11 Es scheint wieder loszugehen

Kommentar in freigeisst.de

Friedensnobelpreisträger Obama will für 700 Milliarden Dollar neue Atomraketen bauen. Wir erinnern uns, dass er zu Beginn seiner Amtszeit verkündete, die Welt von genau diesen Vernichtungswaffen befreien zu wollen. Heute wissen wir, dass mit seiner Hilfe in den USA nur ein "Messias-Spektakel" aufgeführt wurde, um Druck aus dem Kessel zu nehmen, der sich nach dem Politchaos durch George Bush aufgestaut hatte. Nun wird in renommierten Medien gemunkelt, Obama wolle zusammen mit Israel und England den Iran angreifen. Braucht man einen neuerlichen Krieg, um die Occupy-Bewegung wieder in die Reihen zu zwingen?

Israel hat gerade eine für Atombomben geeignete Langstreckenrakete getestet und Netanyahu warb im Kabinett um Unterstützung für einen Angriff gegen den Iran. Außerdem hat er den Bau neuer Siedlungen im Westjordanland verkündet. Was soll man da noch sagen? Mittlerweile sollten auch gutmeinende deutsche Politiker begreifen, dass Israel keinen Frieden mit den Palästinenser will und die Zeit, in der Juden Opfer waren, zwei Generationen zurückliegt. Doch unsere Regierungen unterstützen noch immer mit Geld und Waffen einen Staat, der seit über 60 Jahren mit seinen Nachbarn Krieg führt. Unser deutsches moralisches Erbe sollte es sein, mutig neuen Rassismus und Staatsterrorismus zu benennen, von wem immer dies auch geschieht. Und Israel, als ein uns historisch so verbundenes Land, ist zu einem nationalistischen Räuberstaat geworden, unfähig und unwillig mit Nichtjuden zusammenzuleben. Was in Gaza und der Westbank täglich passiert, würde die ganze zivilisierte Welt empören, wenn es, ja wenn es nicht von den Israelis verbrochen würde.

Kaum haben Amis und Briten (und Franzosen) in Libyen ein unliebsames Regime niedergebombt, verborgen hinter der Helfermaske von UNO und NATO, soll das blutige Spiel nun also weitergehen. Wie im Irak und in Libyen wurden auch im Iran westliche Ölkonzerne enteignet, nun soll das auch dort rückgängig gemacht werden. Seit ich denken kann, läuft es immer auf die gleiche Weise ab. Obwohl zu Hause alles drunter und drüber geht und das "Land der unbegrenzten Möglichkeiten" zum "Land der grenzenlosen Ungerechtigkeit und Not" geworden ist (siehe oben "Mein armes Amerika"), hat seine Führung für Eroberungskriege immer Geld. Da kann es in Afghanistan und dem Irak noch so in die Hosen gegangen sein, für den nächsten Krieg ist wieder Geld da, auch bei über 14 Billionen Staatsschulden, oder gerade deswegen? Etwa um den militärischen Drachen zu Hause zu füttern? Oder um dem Volk wieder mit neuen Lügen und Bedrohungen die Köpfe zu füllen und es so zu

disziplinieren? Wir werden sehen, wie es kommt. Wie es ablaufen wird, wissen wir ja zur Genüge: Die hanebüchenen Mordpläne gegen den saudischen Botschafter durch Teheran, waren schon der Auftakt, waren dann aber doch zu unglaubwürdig. Daher wird man, bevor es dann richtig losgeht, noch rechtzeitig einen neuen Kriegsgrund inszenieren.

Noch ein Wort zu den Briten. Sie sind natürlich auch dieses Mal wieder dabei, sie, die die Schuld haben an dem ganzen Schlamassel im Orient und dass "die Völker so aufeinander schlagen". Sie haben die ganzen willkürlichen Ländergrenzen gezogen, nach dem Sieg über das osmanische Reich, ohne auf die Völker Rücksicht zu nehmen. Aber vielleicht war auch das geplant, damit man ein paar hundert Jahre lang Kriegswirren hat und die Völker weiter gegeneinander ausspielen und ausplündern kann. Vielleicht wird erst nach dem letzten Tropfen Erdöl Frieden in die Region einkehren, wenn Suniten und Schiiten, Kurden, Araber, Palästinenser und Juden einmal wieder in Armut nebeneinanderleben....

29.10.11 Gärten statt Gefechte

Leserbrief an PNP und Straubinger Tagblatt

Wer behauptet, dass der Erhalt der ostbayerischen Kasernen nur auf Grund des unermüdlichen Einsatzes von CSU-Mandatsträgern zustande gekommen sei, der unterstellt, dass der Verteidigungsminister nicht nach rationalen Argumenten entschieden hat, sondern nach Gefälligkeit. Doch warum sind die ostbayerischen Kasernen wirklich erhalten worden? Ins Auge fällt ihre Nähe zur früheren Grenze, die es zwar nicht mehr gibt, die beim Militär vielleicht aber noch tief verwurzelt ist. Ein weiterer Grund könnte sein, dass man in Berlin den Niederbayern politischen Gleichmut oder katholisches Krämerdenken unterstellt, denn hier fragt öffentlich kaum jemand nach dem Sinn der Armee, protestiert niemand gegen Auslandseinsätze, die anderswo als verfassungswidrig diskutiert werden. Bei uns dagegen versteigert sich etwa Regens Bürgermeisterin in Liebeserklärungen zum Militär, werden Soldaten mit Rosenkränzen nach Afghanistan geschickt und in Straubing-Bogen veranstalten Politiker Wallfahrten auf den Bogenberg, um dem lieben Gott für den Erhalt der Kasernen zu danken. Auch der Klerus sieht darin keinen Widerspruch zur christlichen Lehre oder gar Blasphemie, schließlich geht es um wirtschaftliche Bestandswahrung. Wenn dann aber auch noch Bogens Kommunalpolitiker ins Feld führen, dass sie nicht wüßten, was sie mit den hundert Hektar Kasernen- und Truppenübungsgelände hätten anstellen sollen, das große Teile des "heiligen Berges von Niederbayern" umfaßt, dann beginnen einem die Augen schon ein wenig zu tränen... Die herrlichen Donauufer und die hinreißend schöne Topografie des Bogenberges, mit seiner südlichen Vegetation, brauchen keinen Gefechtslärm, im Gegenteil! Dieser verhindert jede ins Auge springende Nutzung etwa als Landschaftspark, dauerhafte Gartenschau oder/ und als kulturelle und touristische Perle für die ganze Region.

28.10.11 Verkehrsfluß lässt sich auf mehrerlei Arten verbessern

Zum Leserbrief von Herrn D. im BBR

Dass es nur um "behutsamen Ausbau" der Straßen geht, wird wohl ein frommer Wunsch bleiben, Herr D., denn die Stellungnahmen der Landratskandidaten zum Straßenbau haben sich anders gelesen. Keiner hat auch nur erwähnt, dass es eigentlich um Transit- oder Fernverkehrsverbindungen geht, wenn Schwarzach-, Kirchberger und Rinchnachtal zerstört werden, ja einige haben nicht nur neue Autobahnzubringer, sondern autobahnähnlichen Ausbau gefordert. Die Landschaften auf der Strecke sind den Straßenplanern, deren Ziele vermutlich in Brüssel oder München ausgebrütet werden, egal. Schlimm ist nur, wenn sich lokale Politiker vor deren Karren spannen lassen. Sehen sie nicht, was sie etwa bei Hengersberg bereits angerichtet haben, wo der gewünschte Autobahnzubringer Richtung Hangenleiten schon in die Landschaft gebrochen wurde? Ein Albtraum, nicht nur für die Anwohner, die überhaupt nichts davon haben. Man kann sich ausmalen, wie es weitergeht über den Ranzinger Berg bis nach Rinchnach, wobei es dann erst richtig beginnt, denn der schwierigste Teil der Strecke bis Zwiesel steht dann noch bevor, aber darüber redet heute noch niemand. Ich habe für mich in den letzten Monaten einmal alle Störungen des Verkehrsflusses notiert, die ich selber im Auto erlebt habe. Lastwagen und bummelnde Urlauber waren es eher selten, mehr schon Straßenpflege- und Ausbesserungsarbeiten ohne Umleitungsplanung oder Verkehrsregelung. Die überwiegende Zahl der Stockungen werden aber durch landwirtschaftlichen Verkehr verursacht, vermutlich, weil immer mehr Bauern auf Überlandstraßen fahren, um immer weiter auseinanderliegende Flächen zu bewirtschaften. Doch die Agrarpolitik ist eine heilige Kuh, lieber zerstören wir weiter unsere Landschaft, doch diese ist endlich, unsere Bedürfnisse aber sind unendlich...

Anhang

Ich wurde nach Abdruck des Leserbriefes zu meiner "Verkehrsstockungszählung" angesprochen und ich will hier darauf antworten.

Natürlich ist meine Zählung nicht repräsentativ. Sie ist von der Jahreszeit und von den gefahrenen Strecken abhängig und natürlich auch von der Zählweise usw. Dennoch glaube ich, dass jeder andere zu ähnlichen Ergebnissen kommen wird. In jedem Fall spielt der landwirtschaftliche Verkehr eine überraschend große Rolle. Eine Erklärung habe ich dafür schon gegeben, das Bauernsterben und die Übernahme oft weit auseinanderliegenden Flächen durch immer größer werdende verbliebene Betriebe. Dann die Auswirkungen aus der heutigen Arbeitsteilung: Kraftfutter wird im großen Maße zugekauft und wird zu den Grünlandbetrieben transportiert. Das verfütterte Fremdfutter führt zu riesigen Güllemengen, die alle paar Wochen auf den Wiesen entsorgt werden müssen, was sich von sinnvoller Düngung völlig abgekoppelt hat. Im gleichen Maße erhöht hat sich auch die Schnitthäufigkeit des Grüngutes. Alles zusammen führt zu 20-30 igmaligem Befahren der Wiesen, was immer öfter auch über Überlandstraßen geschieht. Da zudem auch unsere regionalen Molkereien geschlossen wurden, muss heute die Milch nach Cham transportiert werden. Zu bestimmten Tageszeiten haben die Milchlaster auf den Bundesstraßen

starke Auswirkungen auf den Verkehrsfluß. Auch die Zentralisierung der Kompostierung von Biomasse, war verkehrspolitisch eine unsinnige Entscheidung.

Ich mag mich hier nicht auf das dünne Eis der Beurteilung von sinnvollem Straßenverkehr begeben, vor allem will ich den Nutzen des Individualverkehrs völlig außen vor lassen, denn die freie Entscheidung darüber hat viel mit Lebensqualität und Wohlbefinden zu tun.

Nur generell will ich anmerken, dass viel Verkehr durch die Trennung von Arbeit, Freizeit und Wohnen entsteht, der uns in aller Regel nichts bringt. Doch die verschiedenen Lebensbereiche wieder mehr zusammenzubringen- auch die zersplitterten und über das Land verteilten Familien - wäre eine kulturelle und gesellschaftspolitische Aufgabe, die nichts mit Straßenbau zu tun hat. Parallel dazu ist der gegenwärtige globale freie Warenhandel auch nichts weniger als ein Wahnsinn, dessen Folgeschäden die Erde zu zerstören drohen. Selbiges gilt für den Massentourismus. Würden alle 7 Milliarden Menschen so viel reisen, wie heute die Menschen der Industrieländer, dann würde das biologische und wirtschaftliche System in kurzer Zeit zusammenbrechen.

Um wieder auf den Verkehr im Bayerischen Wald zurückzukehren- es gibt auch außerhalb der Landwirtschaft viel völlig unsinnigen Verkehr. Als Beispiel möge der privatisierte Lieferverkehr herhalten. Hat früher eine Firma Pakete ausgeliefert, so sind es heute etliche Firmen, die mit nicht ausgelasteten Transportern den Verkehr behindern. Oder der Einsatz von Riesenbussen für den öffentlichen Nahverkehr, die etwa neben leeren Zügen verkehren, weil sie Subventionen erhalten. (Zunehmend mit verspiegelten Fenstern, damit man ihre leeren Sitze nicht sieht). Statt mit Kleinbussen und Ruftaxis den Bedarf der Menschen in den Dörfern wirklich zu decken, setzt die Politik weiter auf ein System aus Geisterzügen und Geisterbussen. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit Fahrräder im öffentlichen Nahverkehr mitzunehmen (was alleine einen breiten Verzicht auf das Auto herbeiführen könnte), verteuert oder ganz abgeschafft.

Bislang wurde aber immer nur über Zielverkehr gesprochen. Würde unser Waldgebirge aber zum Transitland werden, wie es von der Politik klammheimlich salamimäßig betrieben wird, begäben wir uns verkehrsmäßig in eine völlig andere Dimension der Problematik. Alles bislang Erwogene würde mit einem Male nebensächlich, der Bayerische Wald wäre dann nichts weniger als verloren....

26.10.11 Das Kleingedruckte gehört verboten

Onlinekommentar zu PNP-Bericht

Es ist schon lange überfällig das "Kleingedruckte", dass vor allem die Telekommunikationsbranche systematisch in ihrer Werbung in betrügerischer Absicht anwendet, zu verbieten. Wer etwa Werbeprospekte der Telekom betrachtet, braucht für das Kleingedruckte sehr gute Augen oder eine optische Hilfe. 99 Prozent der Prospekte bestehen aus Bildern und markigen Sprüchen und das Wesentliche

muss man dann mit der Lupe nachlesen. Das derartige Gaunerei noch immer erlaubt ist, kann ich nicht verstehen.

22.10.11 Lügentheater

Kommentar in „freigeisst.de“

Die NATO hat über 26 000 Angriffe in Libyen geflogen, zuletzt auf einen Fahrzeugkonvoi mit Gaddafi, natürlich nur um die Zivilbevölkerung zu schützen... So wird seit Beginn des Krieges gelogen, dass sich die Balken biegen, was aber kein Votum für Gaddafi sein soll. Doch warum hat man den Krieg geführt? Ich habe es in meinem Kommentar am 16.9. schon geschrieben: Erdöl! Und warum hat man Gaddafi gelyncht? Da muss man sich nur fragen, wer davon einen Vorteil hat. Da wären die westlichen Staatsführer, die nicht wollen, dass Einzelheiten ihrer langjährigen Kumpanei mit dem Diktator etwa in Den Haag ausgebreitet worden wären. Und da sind die neuen Machthaber in Libyen, von denen die Allermeisten auch Gaddafi gedient haben. Wie ehrlich waren da die frühen Räuber: sie haben geraubt und gemordet, aber sie haben den Verstand der Menschen nicht mit beschönigenden Lügen beleidigt.

Anhang, 26.10.11

Mittlerweile lichtet sich langsam der Pulverdampf und die Aufständischen, die man in den letzten Monaten vor allem wie Geisteskranke in die Luft schießen sah, zeigen, weiter wess Geistes Kind sie sind: Massenerschießungen, Terrorakte, Folter und Leichenschändungen. Und die Dinge beginnen erst. Wer etwas anderes erwartet hatte, war ein Träumer. Sarkozy, Cameron und Obama haben aber bestimmt nicht geträumt, sie wußten genau, was sie taten. Statt die Hintergründe des Krieges auszuleuchten und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, meinen in Deutschland noch immer Medienleute, SPDler und Grüne bedauern zu müssen, dass Deutschland sich nicht an dem Eroberungskrieg beteiligt hat. (Was aber nach neueren Meldungen gar nicht mehr so sicher ist, denn offenbar hat der deutsche Geheimdienst (wie schon beim Irakkrieg) im Hintergrund mitgemischt, in den NATO-Planungsstellen sowieso.)

21.10.11 Keine Wahl bei der Wahl

Leserbrief an BB-Regen zur Landratswahl

Wer die Reste unserer intakten Landschaft als unseren noch verbliebenen Reichtum begreift, hat bei der Wahl des neuen Landrats keine Wahl. Alle Bewerber sehen es als ihr Hauptanliegen an, weiter Straßen aus- und neu zu bauen, trotz dem vorhandenen dichten Straßennetz, das kaum erhalten werden kann. Da können alle fünf Bewerber noch so freundliche Zeitgenossen sein - sie hängen alle dem provinziellen Irrglauben an, dass unsere Zukunft von immer mehr und schnelleren Straßenverbindungen

abhängt. Wäre ihr Glaube wahr, herrschte in allen Ortschaften entlang von Autobahnen wirtschaftliche Glückseligkeit, doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Wenn einmal alle unter dem Deckmantel "Ortsumgehung" geplanten Transitverbindungen gebaut sind, dann ist der Bayerische Wald so sehr zerstört, dass er seinen Reiz verloren hat- für uns selber grad so, wie für erholungssuchende Urlauber. Es geht auch nicht um Naturschutz oder irgendeine nostalgische Ideologie - es geht um Heimat- und Menschenschutz! Wir müssen unsere Heimat als eine grüne Nische in einer immer gesichtsloseren Welt erhalten - für unsere Kinder und Enkel! In den Achtzigern habe ich zum Thema noch Gstanzl geschrieben, heute ist mir das Reimen vergangen. Wer aber Lust hat, kann ja wieder einmal Reinhören, es ist auch als Gratisständchen für unsere Kandidaten gedacht. www.geiss-haejm.de/lieder/278.mp3

17.10.11 Demokratischer Witz

Leserbrief an die Sueddeutsche Zeitung zu den Berichten über den beabsichtigten Bürgerentscheid in München zur 3. Startbahn

Ein Bürgerentscheid ist normalerweise eine gute Sache. Doch nicht die betroffenen Anwohner des Flughafens dürfen über ihr zukünftiges Wohl und Wehe abstimmen, sondern die potentiellen Nutznießer. Nun traue ich den Münchnern durchaus eine rücksichtsvolle Entscheidung zu, aber es bleibt dennoch ein arger demokratischer Witz.

14.10.11 Temelin gefährdet gute Nachbarschaft

Leserbrief an PNP zum Bericht "Prag erleichtert Temelinausbau"

Die tschechische Atompolitik hat mit guter Nachbarschaft nichts zu tun. Prag, so scheint es, setzt umso mehr auf Atomenergie, je mehr Bayern und Österreicher davor Angst haben. Spielt hier Psychologie mit, etwa historisch bedingter Trotz, oder gibt es Informationsdefizite? Es ist aber gewiß kein nationales Problem, denn Atomköpfe gibt es auf beiden Seiten der alten Grenze, man denke nur an die Atomanlage in Wackersdorf, die Strauß und Co direkt in Grenznähe gesetzt hatten, die aber von der Bevölkerung verhindert wurde. Nun ist es an den Tschechen ihre Atompolitiker zu bremsen, die auch nach Tschernobyl und Fukushima nichts gelernt haben. Wir können nicht warten, bis es einmal kiloweise Strontium vom Himmel regnet und den Verantwortlichen ein Licht aufgeht. Die Konsequenzen nach einem GAU wären für Bayern, Österreicher und Tschechen dieselben: Wir würden auf Dauer aus unserer Heimat vertrieben.

11.10.11 Keine Demokratie ohne kritischen Journalismus!

Leserbrief an BBZ zu "Zwei Jahreszeiten im Wechsel"

Schöne Bilder, zweifellos! Und doch ist die Größe der Bilder, die sich in den letzten Jahren eingebürgert hat, kritisch zu hinterfragen. Ich habe das Gefühl, dass unsere Heimatzeitung immer weniger Information bringt. Neulich habe ich einen alten Bayerwaldboten durchgeblättert und war überrascht über den Umfang des gedruckten Textes. Ich schätze, dass dem Leser damals annähernd doppelt so viel Information geboten wurde, auch wegen des kleineren Schriftbildes. Dagegen könnte man heute den Eindruck gewinnen, die Zeitung würde für Kinder gemacht. Gleichzeitig scheint es mir auch, dass es einen Rückzug aus der kritischen Berichterstattung gibt. Doch wer soll den Menschen die Hintergründe der politischen Geschehnisse näher bringen, wenn nicht die Zeitung? Als Beispiel möge der gegenwärtige "Wahlkampf" um den Landratsposten genügen: In drei Wochen wird gewählt, doch statt den Bewerbern auf den Zahn zu fühlen, schwelgt man lieber in schönen Landschaftsaufnahmen. Wir wissen, dass nach dem Herbst der Winter kommt, doch wen wir wählen sollen, wem wir trauen können, wissen wir nicht. Warum hat die Zeitung nach dem Tode von Heinz Wölfl nicht eine Umfrage gestartet, wenn die Bevölkerung gerne als Landrat hätte? Auch dass Wölfls Probleme schon so viele Jahre bekannt waren, ist an der Presse völlig vorbeigegangen. Doch Demokratie gibt es nicht ohne kritischen und couragierten Journalismus. Nicht Hofberichterstattung - sondern selber nachprüfen, hinterfragen, vorausschauen und das Ohr an den Sorgen der Bürger haben.

04.10.11 Morden wie die alten Götter

Kommentar in „freigeist.de“ zum jüngsten Mord der Amis

Wieder wurde von den USA ein Mensch ferngelenkt durch eine Drohne "getötet", das ist das verlogene Wort, das alle Medien offenbar gleichgeschaltet heute verwenden, wenn es für gezielten Mord ohne Gerichtsverhandlung durch die USA oder Israel geht. Natürlich werden nur Terroristen ermordet, beinahe immer mit zivilen "Kollateralschäden", die meistens gar nicht erwähnt werden. Man stelle sich vor, das würden andere zivilisierte Länder machen, ein Aufschrei ginge durch die Welt, alle Medien würden von "Terrorregimen" sprechen, zurecht. Doch wie die Fälle liegen, ist es anders. Über tausend Menschen sollen durch US-Drohnen schon ermordet worden sein, feige ferngelenkt aus den Staaten, wie die alten Götter mit Blitzen vom Himmel herab... Ich schäme mich für die schon zur Routine werdenden Verbrechen durch unsere amerikanischen und israelische "Freunde" und kann ihre Taten nicht von den Bösewichtern unterscheiden, die sie bekämpfen, wobei man Letzteren sogar noch in aller Regel zu Gute halten muss, dass sie es aus Verzweiflung tun.

26.09.11 Aussenstelle des Paradieses

Leserbrief an die Deggendorfer Zeitung zum Bericht "Sibler: Wenig Chancen für die Donau"

"Für einen politischen Zweck ist mir das Weltkulturerbe ehrlich gesagt zu schade." Mit diesen Worten wird CSU-Mann Bernd Sibler zitiert. Die Donau ist ihm offenbar aber nicht zu schade, für die politischen Zwecke seiner Wirtschaftspartei, die auch die letzten Kilometer diesen herrlichen Stromes kanalisieren will, wie es Straubing aufwärts bis ins Schwäbische schon geschehen ist. Sibler reiht sich damit in den Chor der Agitatoren zur Zerstörung der Donau aus Hinsken, Huber, Eder oder Erl, der erst unlängst einen Kraftwerksbau an der wunderbaren Mühlhamer Schleife - seiner unmittelbaren Heimat! - forderte. Doch ein Fluss, der nicht mehr fließen kann, dessen Wasserstand sich nicht dauernd verändert, verliert sein ihm Typisches, mit ihm seine Flora und Fauna. Die wunderbaren kiesigen und sandigen Donaustände würden mit Brennesseln und Springkraut zuwachsen, viele Fischarten würden ihre Laichgründe verlieren und der noch beinahe vollständig ungehobene Schatz des Donautourismus könnte nie mehr gehoben werden. Wenn Herr Sibler etwa darauf hinweist, dass Neuschwanstein auch noch kein Weltkulturerbe sei, dann vergleicht er den niederbayerischen Donaauraum, der zu den ältesten Siedlungsgebieten Europas zählt und der trotz aller Zerstörungen noch immer einmalig ist, mit einem kitschigen Schloßchen, das der entmachtete bayerische König von den Preussen als Spielzeug bekam, damit er still hielt, während sie Bayern einkassierten. Wer die Donau liebt, weiß, dass die Etikettierung als eine "Aussenstelle des Paradieses" streckenweise nicht übertrieben ist. Doch Gewöhnung macht blind, was man hat ist nichts wert, und so spielt für viele Anwohnern der große Strom heute keine besondere Rolle mehr. Sie besitzen gleichsam ein wunderbares Musikinstrument, ohne darauf spielen zu können oder zu wollen.

16.09.11 Schurkenstück

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 16.9.11 "Wettlauf nach Tripolis"

"Viele politisch ungebildete Menschen quält eine diffuse Angst vor einer militärischen oder politischen Einmischung westlicher Staaten in Libyen", schreibt Redakteurin Clasmann. Doch falls "gebildete" Menschen diese Sorge nicht haben, ist es mit ihrer Bildung nicht weit her, denn dieser Krieg war ein Schurkenstück von Anfang an und Gaddafi war nicht der einzige Schurke. Sarkozy und Cameron zeigten ja nun, um was es bei der Förderung der Revolte ging: um Erdöl, um was auch sonst. Wer die Ölindustrie verstaatlicht, wie es Gaddafi getan hat, muss weg, wir kennen das ja auch aus dem Irak. Die weitere Geschichte wird ja zeigen, wer davon profitiert, dass es das libysche Volk sein wird, glaube ich nicht. Auch Afrika ist als politische Macht nun geschwächt, denn es hat seine vielleicht wichtigste Führungsfigur verloren und die Ausbeutung seiner Bodenschätze durch den Westen wird nun wieder leichter gehen. Wie die Sache aber wirklich ausgeht, wird sich erst zeigen, denn über Gaddafis Entmachtung freut sich auch der Iran. Der Westen hat ihm nach Saddam Hussein nun den zweiten Gegenspieler beseitigt.

05.09.11 Nine Eleven:Verschwörungstheorie oder Wahrheit?

Kommentar in „freigeisst.de“

Zum zehnten Jahrestag von "Nine Eleven" kann sich der Interessierte derzeit in TV-Dokumentationen (meist spät nachts) über die Zerstörung des World Trade Centers in New York informieren. Ich habe in den letzten zehn Jahren so ziemlich alles zum Thema angesehen oder gelesen und ich bin mir heute vollkommen sicher, dass dieser Terroranschlag eine der größten und folgenschwersten Lügen der Weltgeschichte ist. Wir erinnern uns: Die Nazis zündeten den Reichstag an und schoben es den politischen Gegnern in die Schuhe und die Folge war das Ermächtigungsgesetz, mit dem die Demokratie vollends ausgehebelt wurde, der Anschlag auf die Twin-Towers folgt demselben perfiden Prinzip, nur dass man dabei auch noch den Tod von dreitausend Menschen und die Verseuchung New Yorks mit riesigen Mengen Asbeststaubs hinnahm. Die Flugzeuge, die in die Türme gelenkt wurden, gehen vermutlich wirklich auf das Konto von Al Kaida, die man aber gewähren ließ, wobei aber auch die Rolle ihres Führers Bin Laden, der einmal selber CIA Mitarbeiter war, sich bis heute völlig dubios darstellt. Zeugenaussagen von Beschäftigten in den Gebäuden belegen übereinstimmend, dass es bereits Sekunden vor den Einschlägen durch die Flugzeuge Explosionen in den Kellergeschossen gegeben hat. Die Hitze, die dort auch Stahl schmelzen ließ, kann nur von Explosionen verursacht worden sein. Die "Vorarbeiten" an den Gebäuden mit tagelangen Ausschalten der Überwachungsanlagen, dem tagelangem geheimnisvollen Kabelverlegen und dem abschließendem Abziehen von Sprengstoffhunden, belegen, dass die Gebäude kunstgerecht gesprengt wurden, übrigens sieben an der Zahl, wobei in einem auch die Unterlagen über gigantische Wallstreet-Betrügereien gelagert worden waren. Die Gebäude waren offenbar bautechnisch veraltet und schlecht vermietet und ein Abriss wäre nicht nur wegen der asbestummantelten Eisenträger praktisch unmöglich und unbezahlbar gewesen. Es scheint also, dass die unterschiedlichsten Verbrecher zusammengewirkt haben, um mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Immobilienhaie entledigten sich der Gebäude (der Immobilienmakler Larry Silverstone hatte die Gebäude sechs Wochen vor dem Anschlag auf 99 Jahre gepachtet, die Versicherungssumme, die er bekam, war höher als die Gesamtpacht für die 99 Jahre), die Börsenhaie hatten sich der Beweise gegen sie entledigt und die US-Regierung konnte nun die Bürgerrechte einschränken, alle Kritiker ihrer Politik zum Schweigen bringen und schließlich im Sinne ihrer Öl, Militär- und Rüstungsmafia die Welt mit Krieg, Folter und Terror überziehen. , deren Vorbereitung zum Zeitpunkt der Abschlüsse schon abgeschlossen waren. Verantworten mussten sich nur ein paar GIs, die sich vor Ort beim Foltern fotografieren ließen und deren Bilder in die Medien gerieten... Die eigentlichen Verbrecher blieben bis heute unbehelligt. Und für viele Amerikaner liegen die Zentren des Bösen immer noch fernen Ländern und sie lassen sich die Köpfe mit religiösem Klamauk umnebeln. Und schon schicken sich die nächsten Volksverblöder zum Wahlkampf ums Weiße Haus an.

04.09.11 In den Tod getrieben?

Leserbrief an PNP zu den Berichten über den Tod von Heinz Wölfl

Das bisher Bekanntgegebene nimmt langsam Formen eines Schmierentheaters an. Wer Vorgänge erst an die Öffentlichkeit trägt, wenn sich der Beschuldigte nicht mehr wehren kann, dem kann man vieles zutrauen, ich finde das einfach niederträchtig. Auch das Herumgeeiere von Parteifreunden, man habe zwar Gerüchte über Wölfls Probleme gehört, ihn aber nie darauf angesprochen, scheint mir in dieselbe Ecke zu gehören. Wer solche Parteifreunde hat, braucht keine Feinde mehr. Vielleicht war alles so, wie es sich z. Z. darstellt, vielleicht war es aber auch ganz anders. Heinz Wölfl wurde in den Tod getrieben, ob aus Scham oder Verzweiflung über eigene Fehler oder auf Druck von außen - ich hoffe, dass die Wahrheit noch ans Licht kommt. Es ist auf jeden Fall eine Tragödie für jeden, der Heinz gekannt und geschätzt hat. Lieber Heinz, du hast dich durch dein Karrierestreben in gefährliche Gesellschaft begeben, wir haben schon vor dreissig Jahren darüber gesprochen. Doch du wolltest die Heimat voranbringen, die Synthese finden aus Visionen und Pragmatismus - und vor allem ohne ideologische Scheuklappen! Es ist überraschend lange gutgegangen.

13.08.11 Schluss mit dem Links-Rechts-Gezänk!

Leserbrief an PNP zur Debatte über den Mauerbau

Obwohl zwanzig Jahre nach dem Zusammenbruch des Sozialismus auch der Kapitalismus wirtschaftlich am Ende ist- alleine die USA haben neben den 14 Billionen Staatsschulden noch weitere 100 Billionen private Schulden - gewinnt man den Eindruck, als wolle man davon mit den bekannten Argumenten des Kalten Krieges ablenken. Die Instrumentalisierung des Unrechts des Mauerbaus gegen die heutigen Linken ist lächerlich, so lächerlich wie Rechtfertigungsversuche einiger von ihnen, denn 1961 hatten weder in der Bundesrepublik noch in der DDR die Deutschen die Macht solche Entscheidungen zu treffen. Deutschland war die Nahtstelle für den globalen Konflikt der Supermächte und der heute bekannte Kommentar Kennedys zur Mauer: "Verdammt, besser als ein Krieg", sollte die letzten kalten Krieger kleinlaut machen. Auch die Entscheidung, dass die DDR sozialistisch sein sollte, traf nicht die Bevölkerung sondern Moskau. Dass von dort aber auch Jahre vor dem Mauerbau die Wiedervereinigung Deutschlands angeboten worden war, wenn wir neutral würden wie die Österreicher oder Finnen, passt bis heute so gar nicht in die westliche Propaganda, ebensowenig wie die Tatsache, dass die Westmächte sich bis zuletzt gegen die Wiedervereinigung sträubten. Es wäre an der Zeit uns endlich vom Links-Rechts-Gezänk zu befreien. Wenn der Kapitalismus in der Lage sein sollte die Ökologie unseres Planeten zu sichern und den Menschen ein menschenwürdiges Leben, dann ist er die erste Wahl, so einfach ist das. Wenn es aber stimmt, dass seine Gier und Anarchie uns in den Abgrund führen, dann werden wir einen dritten Weg suchen müssen, hoffentlich auch jenseits von sozialistischer Gleichmacherei.

04.08.11 Himmlische Füllhörner?

Leserbrief BBR zu aktuellen Meldungen

Die Staatsschulden seien die größten Sorgen der Deutschen, lese ich im Wirtschaftsteil. Ein paar Seiten weiter steht, dass der Regener Stadtrat über 380 000 Euro für eine Beschallungsanlage am Stadtplatz ausgibt. Warum? Weil es dafür Fördergelder gibt. Sonst würde es sicher eine mobile Verstärkeranlage für ein paar tausend Euro auch tun. Wieder ein paar Seiten weiter werden Kommunen ermuntert selber Fernstraßen zu bauen, es gäbe da einen Fördertopf mit sehr hohen Zuschüssen von 80 Prozent, - gleichzeitig fehlt es überall an Geld das vorhandene Straßennetz zu erhalten. Im Zwieseler Teil ist zu lesen, dass für das Zuschütten des Freibades 80 000 Euro ausgegeben wurden und in Frauenau darf die Sparkasse ihr ansehnliches Gebäude am Rathausplatz abreißen und neu bauen, ob das im Sinne der Sparer ist? Wie viele öffentliche Gebäude wurden bei uns schon vernachlässigt, dann kaputtgeredet und durch Neubauten ersetzt? Wirtschaftsförderung als Argument lasse ich nicht gelten, denn Altbausanierung schafft mehr Arbeitsplätze. Gewiss- das sind alles Peanuts, im Vergleich dazu, was die große Politik an Volksvermögen verbrät. Und doch sollten auch Lokalpolitiker sich von der Illusion verabschieden, dass staatliche Fördertöpfe himmlische Füllhörner wären.

25.07.11 Alles ferngelenkte Morden ächten!

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute "Massaker schockiert die Welt"

Der norwegische Massenmörder, der von sich sagt, dass er als "Krieger, für den Erhalt des europäischen Christentums kämpft", ist wie alle religiösen Fanatiker und Rassisten, vor allem ein großer Feigling. Von Bologna bis Oslo- wenn religiöse und rechte Fanatiker morden, dann immer mit ferngezündeten Bomben wahllos gegen Unschuldige. Gleichzeitig lese ich, dass der Wahnsinnige den Spartanerkönig Leonidas bewundert, der mit dreihundert Mann der Riesenarmee des Xerxes entgegentrat. Ist ihm entgangen, dass jene Spartaner nur mit Lanze und Schwert kämpften und schon Bogenschützen als feige verachteten? Und was gibt es feigeres als einen Sprengstoffanschlag oder das Erschießen von unbewaffneten Kindern und Jugendlichen? Um Nachahmertäter abzuhalten muss alles ferngelenkte Morden in allen seinen Formen weltweit geächtet werden und Religionen dürfen sich nie mehr für staatliche "Kreuzzüge gegen das Böse" und durch durchgeknallte "Tempelritter" mißbrauchen lassen. Der erste Schritt muss aber sein, diesen unreifen Knallköpfen jeglichen Heldenstatus zu nehmen und sie als das zu bezeichnen, was sie vor allem sind: Elende Feiglinge und eine Schande für die Menschheit!

24.07.11 Mehr Augenmaß!

Leserbrief an BBZ zum Bericht vom 21.7.11 "Halten will gelernt sein"

Reicht es nicht, dass mit den vielen Supermärkten am Ortsrand dem Leben und Gewerbe in der Innenstadt schwerer Schaden zugefügt wurde? muss durch eine kleinliche Auslegung der Verkehrsordnung auch noch den letzten kleinen Geschäften und Handwerkern in der Stadt der Garaus gemacht werden? Es widerspricht dem gesunden Rücksichtsempfinden, durch Halten auf der Straße Verkehrsstaus auszulösen und aus dem Kaufen von Semmeln eine Mutprobe zu machen. Wenn jemand den Gehsteig unpassierbar macht, dann gehört er gemahnt, nicht aber, wenn er durch die Beengtheit der Straße mit den Rädern eine markierte Linie überschreitet. Ob eine Ordnung gut ist, entscheidet ihre Auslegung. Die Parkwächter können von der Stadt angewiesen werden, hier die nötige Großzügigkeit walten zu lassen, auch auf dem Stadtplatz!

14.07.11 Beim Ausbau regenerativer Energien nicht den Verstand ausschalten!

Leserbrief zum Bericht in der PNP "CSU denkt über neues Wasserkraftwerk an der Donau nach" ! (wurde nicht abgedruckt)

Hände weg von der Donau! Das letzte Stück freifließende Donau zwischen Straubing und Vilshofen ist streckenweise geradezu eine "Aussenstelle vom Paradies"! Dass der CSU-Mann Peter Erl das nicht erkennt, wird ihn bei den Herren Hinsken und Huber zwar für höhere Weihen empfehlen, als Vertreter seiner Heimat hat er sich aber disqualifiziert. Es hat zunehmend den Anschein, als würde der aner kennswerte Atomausstieg der Regierung einige ihrer Wirtschaftslobbyisten nun ermuntern, umso heftiger ihre alten Schnapsideen zu propagieren. Doch auch beim Ausbau regenerativer Energien sollte der Verstand nicht ausgeschaltet werden. An Windräder werden wir uns wohl gewöhnen müssen, ich hoffe, konzentriert auf einzelne "Energieberge" und nicht quer über das Land gestreut, betrieben nicht von Stromkonzernen, sondern von den Bürgern/ und den Gemeinden.

Neben der weiteren Zerstörung der Donau sollte auch die Überbauung fruchtbarer Flächen ein Tabu sein, denn das "Abgrasen fremder Weiden" wird sich alleine durch die Erdölverknappung einmal aufhören und wir müssen unser Brot wieder regionaler erzeugen. Für die Photovoltaik bleiben trotzdem genug Flächen an Verkehrswegen, Dächern und Fassaden, in Gewerbegebieten usw. Ich glaube auch, dass mit besserer Speichertechnik dezentrale Inselanlagen für die ergänzende Stromversorgung normaler Haushalte an Bedeutung gewinnen werden und die heute als unabdingbar geforderten neuen Hochspannungstrassen so nie gebraucht werden. Auch die Kraftwärmekopplung muss endlich ausgebaut werden, seit dreißig Jahren ist die Technik ausgereift. Und doch wird an Energieeinsparung kein Weg vorbeiführen. Wieviel Energie wird heute für die Herstellung von Produkten verwendet, die nicht nur niemand braucht, sondern die uns allen schaden, damit meine ich nicht nur Panzer für arabische Feudalherren. Auch das heutige Ausmaß

des Flugverkehrs ist der reine Irrsinn und nicht weniger das Rasen auf unseren Autobahnen. Und es muss endlich aufhören, dass durch neue Techniken immer alles Alte und Bewährte ersetzt werden muss, meist sogar durch die Peitsche neuer Gesetze und Vorschriften. Wer dies als Umweltschutz verkauft, hält die Menschen für blöd. Wir werden lernen müssen zu improvisieren, zu reparieren und ständiges Neukaufen nicht durch immer neue Modetrends zu rechtfertigen. Wir müssen lernen, dass "Gebrauchsspuren" an Dingen auch Ausdruck von Charakter und Schönheit sein können und Kaufen kein Wert an sich ist, im Gegenteil, kaufen kann jeder Simpel. Aber auch was an Räumen bei uns geheizt wird, die im Winter gar nicht alle benötigt werden! Wer alles heizt, muss dann wieder künstlich kühlen, etwa zur Lebensmittellagerung, was für eine Verrücktheit! Wir müssen nicht dem ganzen Haus einen "Pullover" anziehen, wenn wir uns nur in Küche, Bad und Wohnzimmer aufhalten. Wir werden wohl endlich aussortieren müssen, was an unseren Verbrauchsgewohnheiten sinnvoll ist, und was nicht.

10.07.11 Präsident Wulff widerspricht sich selbst

Kommentar in freigeisst.de

Vor einigen Wochen beklagte Bundespräsident Wulff, dass immer mehr Entscheidungen außerhalb des Bundestages getroffen werden, das Parlament die Vorlagen nur noch abnicken dürfe, was die Glaubwürdigkeit der parlamentarischen Demokratie gefährde. Respekt, dachte ich, das hätte ich ihm gar nicht zugetraut, das war ja eine elementare Kritik an der Regierung Merkel. Doch nun, beim Panzergeschäft mit Saudi-Arabien, verteidigt das selbe Staatsoberhaupt genau diese Praxis, eine Praxis, in der sogar nicht einmal das Parlament informiert wurde, deutsche Grundsätze über den Haufen geworfen werden und dem Ansehen des Landes in der Welt schwerer Schaden zugefügt wird.

08.07.11 Zum Schämen

Leserbrief an PNP zum heutigen Artikel "Nackt in Gefängniszelle: 10 000 Euro Entschädigung" ! (wurde nicht abgedruckt)

Da weigert sich ein Häftling in eine Gemeinschaftszelle zu ziehen, weil dort die Toilette im Raum nicht einmal einen Sichtschutz hat und wird zur Strafe nackt ausgezogen und sieben Tage in eine Einzelzelle gesperrt. Dieser unglaubliche Vorgang geschah nicht in Guantanamo oder einem mittelalterlichen Foltergefängnis, sondern hier in unserem Land. Und wie man nun hört, sollen solche Haftbedingungen kein Einzelfall sein. Ebenso groß der Skandal, dass die Klage des Häftlings von unserem Verfassungsgericht nicht angenommen wurde. Erst der europäische Menschenrechtshof hat Recht gesprochen und den Vorgang als Folter eingestuft. Nachrichten wie diese oder der Panzerdeal mit Saudiarabien zeigen, wie wenig Verfassungsgrundsätze mittlerweile bei uns gelten.

07.07.11 Fremde Anordnungen

Leserbrief an PNP zum heutigen Artikel "Regierung schweigt zu Rüstungsgeschäft"

Da wird einem klar, warum die Kanzlerin unlängst in Washington so geehrt worden ist. Man kann sich dort offenbar darauf verlassen, dass auch diese Regierung im gewünschten Sinn funktioniert und dabei weiter brav zu Hause alles aushebelt, was da stört: die Defensivbindung der Bundeswehr, das Verbot Waffen in Spannungsgebiete zu exportieren usw. Sind es einmal U-Boote, die einem kriegesischen Staat wie Israel fast geschenkt werden, so sind es jetzt Panzer an die saudiarabischen Feudalherrn. Wodurch diese sich von einem Gaddafi unterscheiden, ist mir nicht klar. Gegen den einen wird Krieg geführt, die anderen werden aufgerüstet. Erst letztes Jahr wurde von den Amis mit Riad der größte Waffendeal aller Zeiten getätigt. Auch diese Kanzlerin befolgt (wie ihre Vorgänger) fremde Anordnungen und wir sollen trotzdem weiter glauben, dass wir mit unseren Stimmkreuzchen der "Souverän" im Lande sind.

04.07.11 Übers Häuserbauen und über Gesetze

Es ging um eine „Quer-Sendung“ des Bayerischen Fernsehens, in der ein reicher Mann am Starnberger See (ich kenne ihn nicht, weiß also nichts über ihn) verschiedene Gebäude, u. a. einen mittelalterlich wirkenden Turm aus Natursteinen errichtet hat, in dem er eine seine Sammlung von Mörsern aus der ganzen Welt untergebracht hat, die er auch der Öffentlichkeit zugänglich macht. Er wurde als „Schwarzbauer“ angeprangert und gefordert, dass der Turm abgerissen würde. Nachdem ich die Kommentare dazu las und ein Teilnehmer namens „skeptiker“ wiederholt ziemlich extrem für Recht und Ordnung plädierte, habe ich mich auch eingemischt... Der „skeptiker“ antwortete mir und anderen auf die immer gleiche Weise, die ganze Abfolge der Kommentare sind unter (<http://blog.br-online.de/quer/seltene-audienz-das-reich-des-schwarzbaukoenigs-von-berg-29062011.html#comments>) nachzulesen. Hier habe ich nur meine Kommentare zusammengefasst, die in BR-Online veröffentlicht wurden.

4. Juli 2011

Quer ist eine meiner Lieblingssendungen, dass darin nun aber Privatleute an den Pranger gestellt werden, finde ich abstossend. Wenn ich sehe, was mit öffentlichen Genehmigungen in Bayern an Baumaßnahmen so verbrochen wurde und wird, dann könnten alle zukünftigen Quer-Sendungen damit gefüllt werden. Ich rede nicht nur von den öffentlichen und Gewerbebauten, sondern auch von der unsagbaren Uniformität und Hässlichkeit der Wohnbauten, die durch amtliche Vorschriften verbrochen werden. Der „Mörserturm“ ist dagegen direkt eine Augenweide. Im Übrigen finde ich die Reglementierungen privaten Bauens bei uns völlig überzogen.

6. Juli 2011

Nein, ich bin kein Denkmalschutzgeschädigter, da haben Sie meine Zeilen völlig mißverstanden. Ich habe gegen die Uniformiertheit des modernen Bauens, seine Kommerzialisierung, seine Gesichtslosigkeit seine Austauschbarkeit geschrieben. Alte Häuser sind das Gegenteil davon, nicht nur in Rothenburg- jedes ist einmalig, sie sind wie Individuen und es wäre mein Wunsch, wenn auch die neuen Bauten ein wenig davon hätten. Die Baubehörden und die teilweise haarsträubenden Vorgaben bis ins Detail haben die Bürger zwar gegängelt, den Einheitsbrei an Bebauung haben sie damit aber nicht verhindert, im Gegenteil, sie haben ihn noch befördert. Dass eine Freigabe des Bauens Geschmacksverirrungen nicht automatisch beenden würden, weiß auch ich, denn die Gewöhnung an den Kommerz ist eine schlechte Schule für eigenständigen Geschmack.

Aber hier könnten Vorgaben, wie die obligatorische Verwendung von Baumaterialien der jeweiligen Gegend schon die ärgsten Bausünden verhindern, ebenso die verpflichtende Teilnahme von Bauwilligen an einschlägigen Kursen. Aber – um zum eigentlichen Thema zu kommen – der öffentlichen Anprangerung eines reichen „Schwarzbauers“: wer daraus eine Sache des Prinzipes und der Gerechtigkeit macht, der bedient zwar damit Spießer und Neider, er betätigt sich aber auf einem eher geschmäckerischen Nebenkriegschauplatz, denn die Verteilung von Reichtum und der gängige Ablasshandel bei Wirtschaftsverbrechen hat in diesem Land extreme Dimensionen angenommen. Hier würde sich ein weites Betätigungsfeld für kritischen Journalismus bieten.

10.7.11

Lieber Skeptiker,

deinem hohen Lied auf die Gesetze täte etwas Skepsis gut. Ich meine, die Gesetze sind gut, wenn sie einem Schutz gewähren oder zum Recht verhelfen, nicht aber, wenn sie aus Prinzip, Neid oder Gleichmacherei angewendet werden. Beim Bauen sollte es nur eine Regel geben, dass damit niemandem Schaden zugefügt wird, also, Baumaßnahmen müssen mit den betroffenen Nachbarn abgestimmt werden.

Ansonsten gilt, dass die Menschen verschieden sind und man ihnen Unrecht tut, wenn man sie gleich behandelt. Ich glaube, dieser Satz ist von mir und ist übrigens eine Erkenntnis von jahrzehntelanger pädagogischer Arbeit, in der ich alle Stufen von Prinzipientreue und Pochen auf Regeln durchlaufen habe. (---)

Am besten lässt sich leben, wo es Gesetze gibt, die aber nur im Notfall angewendet werden. Ansonsten: Leben und leben lassen!

11.7.11

Punkt! Punkt! Basta! Lieber Skeptiker, - mit Verlaub – ich hoffe, dass du nicht als mächtiger Bürokrat in einem Amt sitzt, denn dann hätten Bauwillige nichts zu lachen...

Ich begreife nicht, wie ein offensichtlich moralischer Mensch im Juli 2011, in der gerade der Bundespräsident die widerrechtliche Genehmigung von Panzern in ein Spannungsgebiet durch die Regierung verteidigt hat, - in der ein Häftling keine Hilfe vom Verfassungsgericht bekam, obwohl er eine Woche nackt in eine Einzelzelle gesperrt worden war und erst der Europäische Menschengerichtshof das Ganze als Folter einstufte - und – und -, wie einer ein so vergleichsweise unbedeutendes, geschmäckerliches Gesetz, wie das Baugesetz - das 99,99 Prozent der Menschheitsgeschichte nicht existiert hat – so vehement durchsetzen will, noch dazu in einem Fall, wo niemand zu Schaden kam. Dazu fällt mir nur noch Nietzsches Satz aus dem Zarathustra ein - vom Staat, als dem kältesten aller kalten Ungeheuer... Schlimm, wenn sich von ihm auch noch Journalisten einspannen lassen, Journalisten, die bislang immer wie ein Lichtlein waren, in diesen verkommenen Zeiten...

23.06.11 Nicht die Völker, die Täter sind schuldig! (wurde nicht abgedruckt)

Leserbrief an PNP zum Artikel vom 14.6.11 "Prag reagiert wütend auf Sudetendeutsche"

Jeder dritte Einwohner Böhmens war einmal ein Deutschböhme. Seit Jahrhunderten war das Land ihre Heimat. Es waren Nazis - deutsche und tschechische - die zum Ende der K und K-Monarchie gegeneinander Hass gesät haben. Gewiss ist bis 1945 das Gewicht der Verbrechen deutscher Nazis an Tschechen größer als umgekehrt. Doch es wurden nach dem Krieg nicht nach persönlicher Schuld oder Nazimitgliedschaft gefragt- nein, es wurden ein Drittel der Bevölkerung, nur weil sie deutsch waren, aus ihrer Heimat vertrieben und ihre gesamte Habe beschlagnahmt. Und doch waren es nicht "die Tschechen", die ein so unglaubliches Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen haben, so wenig man "den Deutschen" kollektiv die früheren Verbrechen anlasten kann. Es waren die nationalistischen Fanatiker auf beiden Seiten, die die Volksgruppen gegeneinander gehetzt haben. Damit die heutige Generation in einem freien Europa zusammenwachsen kann, muss man seine Geschichte kennen um aus ihr lernen zu können. Dass etwa die Benes-Dekrete noch immer gelten, ist schwer zu verstehen und die jetzigen Reaktionen Prager Politiker erinnern an überwunden geglaubte dunkle Zeiten. Mit der Deutsch-Tschechischen Erklärung vom Januar 1997 war man da schon einmal viel weiter.

16.06.11 Berufsschüler wollen nicht nur essen und schlafen

Leserbrief an BBV zum heutigen Bericht "Internat der Berufsschule ist marode"

Wo ist der Architekt, der ein altes Gebäude nicht für marode erklärt, wenn er mit einem Neubau zum Zug zu kommen hofft? Im Fall des Viechtacher Internates wird es wohl nicht anders sein. Landauf, landab werden stabile ältere Häuser mit den immer gleichen Argumenten für marode erklärt: Probleme mit aufsteigender Bodenfeuchtigkeit oder Probleme mit "energetischer Sanierung". Beides ist bei Fachleuten umstritten, Mauerfeuchtigkeit hat meist andere Ursachen und das heute

als Umweltschutz verkaufte Credo alle Aussenmauern mit Polystrol abzudichten führt zu einem Rattenschwanz an Folgeschäden und sperrt Wärme auch aus, so dass oft schon im Sommer geheizt werden muss. Aber als Laie will ich mich hier nicht zu weit vorwagen, sehr wohl aber, wenn es um die pädagogische Konzeption von Berufsschulinternaten geht, denn das war mein Beruf. Und bei der Berichterstattung über den Neubau las ich keine Silbe über räumliche Verbesserungen, um pädagogische Freizeitarbeit mit Jugendlichen überhaupt möglich zu machen. Falls das pädagogische Personal bei den Planungen mit einbezogen wurde und räumliche Verbesserungen geplant sind, dann bitte ich diesen Brief als obsolet zu betrachten. Ist es aber anders, was ich stark vermute, dann sollte die Planung dringend überdacht werden. Die Kostenträger versuchen sich seit Beginn der Sprengelbildung im Berufsschulbereich durch mangelnde Raumausstattung von einer verantwortungsvollen pädagogischen Betreuung zu drücken, da diese mit Kosten verbunden ist. Doch wenn man minderjährige Jugendliche zwingt heimatfern eine Schule zu besuchen, dann stehen die Entscheidungsträger in der Pflicht, und die geht über Essen und ein Bett weit hinaus. Doch Berufsschülern meinte man das viele Jahre zumuten zu können: Man stelle sich die Empörung von Eltern im gymnasialen Bereich vor, würde man von ihren Kindern ähnliches verlangen.

----- !! Wer sich mehr über das Thema interessiert, dem empfehle ich die ["Sozialpädagogische Aspekte der Betreuung von Berufsschülern im Blockschulsystem"](#), ein Referat das ich 1980 etwa an der Fachhochschule Weihenstephan oder der Akademie in Dillingen gehalten habe. !!-----

09.06.11 Dreiste Konzerne

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Atomkonzerne wollen sich teuer bezahlen lassen"

Geht es noch dreister? Da verdienten sich Atomkonzerne jahrzehntelang mit einer Technik dumm und dämlich, die voll mit Steuergeldern entwickelt und mit der Macht des Staates durchgepeitscht wurde-, bedrohen noch auf lange Zeit das Land mit Todeszonen a la Tschernobyl oder Fukushima-, dürfen ihre Anlagen ohne Versicherungsschutz betreiben, weil keine Assekuranz ganze Landstriche versichern kann-, überlassen die Entsorgung der Reaktoren und Brennstäbe wie selbstverständlich der Allgemeinheit und wollen nun von ihr auch noch ausbleibende Milliarden Gewinne vergütet bekommen...

30.05.11 Die grüne Enttäuschung

kommentar im freigeisst.de

Grün war einmal die Hoffnung. Heute sind die Grünen bestenfalls noch das kleinere Übel. Es ist gekommen, wie es wohl bei jeder Partei kommen muss, die erfolgreich ist. An den Schaltpositionen versammeln sich immer und überall dieselbe Sorte Menschen, mit Qualitäten, die zu beschreiben, eine eigenes Projekt wäre... Als einer,

der sich seit Beginn der Ökologie-, Anti-Atomkraft- und vor allem der Friedensbewegung zugehörig fühlt und diese Ziele auch über Jahrzehnte mit Liedern und Kommentaren unterstützte, war jeder von Grünen abgesegnete Kriegseinsatz wie ein Keulenschlag. Dieser Kommentar ist also überfällig. wird aber konkret durch die Bundestagsdebatte ausgelöst, in der Verteidigungsminister de Maizière sein neues Konzept für die zukünftige Bundeswehr vorstellte, wo es um zukünftige vermehrte Auslandseinsätze ging und der Obergrüne Trittin dem Ganzen mit der Begründung zustimmte, es dürfte nirgendwo auf der Welt "rechtsfreie Räume" geben... Da wird die Verteidigungsarmee Bundeswehr in eine Truppe umgewidmet, die überall dort mitmischen soll, wo es nötig ist und damit unsere Verfassung vollends ausgehebelt - und die Grünen machen dabei mit! Dass Union und FDP und auch die rückgratlose SPD bei diesem Spiel mitmachen, ist man gewohnt, dass aber die Grünen auch dabei sind, ist nicht nur eine Enttäuschung, es kommt einem Verrat an der grünen Idee gleich. Welt-verkehrt im Fall des Libyen-Krieges, da verweigerten sich ausgerechnet Merkel und Westerwelle und werden von den anderen deswegen beschimpft. Die Grünen scheinen von Leuten übernommen worden zu sein, die entweder bereit sind sich für Beteiligung an der Macht zu prostituieren oder sich immer wieder als reine Einfalt präsentieren. Die SPD wurde von Vertretern der Industrie, wie Schröder und Clemens kaputtgemacht, die Grünen wurden es von Joschka Fischer und werden es von ihrem heutigen Führungspersonal. Man weiß, dass es verbreitete Praxis ist, dass in Parteien V-Leute eingeschleust werden, bzw. erfolgreiche Führungsfiguren gekauft werden. Sollte dies auch bei den Grünen so sein? Wenn man den Wert eines Baumes an seinen Früchten erkennen kann, dann ist der grüne Baum schon seit 1999 nicht mehr das, was er vorgibt zu sein, er ist eine freche Mogelpackung, die aber immer erfolgreicher wird.

Noch ein Wort zu den "rechtsfreien Räumen". Die meisten beklagenswerten rechtsfreien Räume wurden in der jüngeren Vergangenheit durch die USA oder Israel geschaffen. Doch die Bundeswehr wird gewiß nicht in Washington intervenieren oder im Gazastreifen. Die "rechtsfreien Räume" werden weiter von denjenigen definiert werden, die mit ihrer Politik und ihren Kriegen tatsächlich Wirtschafts- und Machtinteressen dienen und Deutschland wird als ein braver Vasall seine Söldner schicken. Auch ich habe in den Siebzigern einmal geträumt "wir brauchen eine starke Weltpolizei, die im Ansatz bricht jede Tyrannei..." Doch was heute unter diesem Deckmantel geschieht, ist die alte koloniale Kanonenbootpolitik.

30.05.11 Auch die Kirche trennt Ehe von Sex

Leserbrief zum Artikel vom 25.5. im Bayerwald-Wochenblatt "Bischof Müller spricht klare Worte gegen Zeitgeist und Kirchenschelte: Ehe von Sex zu trennen ist eine neue Ideologie"

"Darum prüfe, was sich ewig bindet!", möchte ich Bischof Müller auf seine Verteufelung außerehelichen Sexes mit den Worten Schillers antworten, ihm aber auch soweit recht geben, dass die heutige sich ausbreitende Unverbindlichkeit der Beziehungen im Widerspruch zu einer verlässlichen Versorgung von Kindern steht, die aber genau darauf einen moralischen Anspruch haben. Da wäre vielleicht auch

das Beispiel der Pfarrer gefragt, gute Partnerschaften vorzuleben und die Verantwortung für Kinder zu übernehmen und nicht nur schöne Sonntagsreden zu halten. Aber so wie es ist, bleibt Bischof Müllers Strafpredigt über "Ehe von Sex zu trennen" unglaublich, denn ein Arbeitgeber, der seinen Beschäftigten die Ehe verbietet, tut nichts anderes als die Ehe vom Sex zu trennen, denn nichts anderes bleibt den geistlichen Herrn übrig...

27.05.11 Mischen und manschen

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Mysteriöses Kuhsterben: Ist Rattengift schuld?"

Was sind das nur für Technokraten, die Wiesenschnitt ungeprüft zerkleinern, mit Kraftfutter mischen und den Kühen vorsetzen! So können Weidetiere vorgelegtes Futter nicht mehr selber prüfen, wie es ihre Art ist: die Nasen tief in die Haufen stecken, schnuppern und dann das Gras hin und her schieben und verschmähen, was ihnen mißfällt. Damit die Tiere aber alles auffressen, wird das Mähgut mit begehrten Zuschlagsstoffen vermengt, die zum blinden Fressen verführen. Sogar Gras, das mit den eigenen Exkrementen verunreinigt ist, was kein Tier ohne Not anrühren würde. Wurde früher nur im Herbst abgelagerter Mist ausgebreitet, so wird heute alle paar Wochen Gülle verspritzt, wodurch das nachwachsende Gras zwangsläufig kontaminiert wird, kein Regen kann den angetrockneten Dreck abwaschen. So werden den Tieren zwangsläufig Reste ihrer Ausscheidungen vorgesetzt. Vollautomatische Ladewagen nehmen dazu von den Wiesen vieles auf, was früher durch Heurechen und Heugabel gefallen wäre: vom Erdklumpen bis gelegentlichen kleinen Tierkadavern oder getrocknetem Hundekot. Dann wird es siliert oder in automatischen Futtermischanlagen zerkleinert und mit Kraftfutter unwiderstehlich gemacht... Und wir, am Ende der Nahrungskette, kriegen auch unseren Teil davon ab und mischen und manschen die Lebensmittel weiter, bis sie uns schmecken.

15.05.11 Richtet nicht? (wurde nicht abgedruckt)

Leserbrief an PNP zu Herrn Fuchsens Kommentar "Das Urteil" vom 13.5. und den Berichten zum Demjanjuk-Prozeß

Wenn der politische Prozess gegen Demjanjuk überhaupt einen Sinn gehabt hat, außer einen Greis, der vor einem Menschenleben vermutlich selber mehr Opfer als Täter war, anderhalb Jahre öffentlich zu demütigen, dann vielleicht das Signal an alle "Fußsoldaten": Das Gesetz erwischt euch, irgendwann vielleicht einmal... Doch wie weit geht Schuld? Gilt sie auch für den Dreher, der ein Stück Metall für eine Atombombe fräst? Den Bürokraten, der auf menschenverachtenden Paragraphen herumreitet? Den Soldaten, der auf Befehl eine Waffe bedient? Den Reaktorbetreiber, der einen ganzen Landstrich unbewohnbar macht oder den Politiker, der ihn einmal unterstützte? Was ist mit dem Chefredakteur, der die Tötung von Familienangehörigen eines Diktators als "gerechtes Ziel" kommentiert,- oder die

Kanzlerin, die sich über die völkerrechtswidrige Hinrichtung eines Bin Laden und eines seiner Söhne freut?

12.05.11 Ferngesteuerte Medien?

Kommentar in freigeisst.de

Mitglieder der Verteidigungs- und Geheimdienstausschüsse im US-Kongress durften nun Fotos von Bin Laden ansehen. Im Fernsehen wurden die "grausigen" Bilder von einem republikanischen Senator beschrieben. Es handele sich um 15 Bilder.

Wörtliches Zitat: "Drei der ersten Bilder wurden aufgenommen, als Bin Laden noch am Leben war. Der Zweck: Man wollte einen Blick auf Nase, Augen und deren Verhältnis zueinander werfen, um ihn positiv identifizieren zu können."

Das bedeutet nichts anderes, als dass Bin Laden erst fotografiert und dann kaltblütig hingerichtet wurde.

(Die Information entnahm ich einem Bericht von ARD Online. Der Bericht stand nur kurze Zeit im Netz, ich finde ihn zumindest nicht mehr. Auch Deutschlands große Zeitungen brachten nur Berichte über die "grausigen Fotos", keine Silbe zu den Bildern des noch lebendigen Bin Ladens, was ja die ganze Kommandoaktion in ein ganz anderes Licht rückt. Da fragt man sich, ob die ARD-Meldung falsch war oder absichtlich geschwiegen wird. Wenn man dann noch die einseitige Berichterstattung zu Libyen verfolgt, dann drängt sich schon der Eindruck auf, dass die Medien partiell gleichgeschaltet werden.

07.05.11 Amerikas Umgang mit der Wahrheit

Kommentar in freigeisst.de

Die Tötung Bin Ladens, seines Sohnes, einer Frau und zwei weiterer Männer ist geradezu ein Lehrstück dafür, was die Amerikaner der Welt an Verwirrspiel zumuten. An einem Tag gab man bekannt, Bin Laden habe sich gewehrt und feige eine Frau als lebendes Schutzschild genommen. Am anderen Tag wurde alles zurückgenommen. Das mit der Frau sei völlig aus der Luft gegriffen gewesen, ebenso waren weder Bin Laden noch sein Sohn bewaffnet und hätten sich auch nicht gewehrt. Auch eine Frau Bin Ladens sei angeschossen worden, obwohl diese ebenfalls unbewaffnet gewesen sei. An dem einen Tag hieß es, Begleiter von Bin Laden hätten das Haus verteidigt, dann wurde richtiggestellt, alleine ein Mann habe geschossen. Einen Tag hieß es, Präsident Obama und die Aussenministerin hätten den Einsatz und die Tötung Bin Ladens über eine Videoübertragung live verfolgt, dann hieß es, das stimme nur für den ersten Teil der Aktion. Dann hieß es, die Leiche sei mitgenommen worden und vor der Seebestattung habe man mit vergleichenden Gesichtsscans und DNA-Analyse zweifelsfrei die Identität von Bin Laden festgestellt. Gleichzeitig wird behauptet, die Fotos des Gesichtes seien durch die Geschosse völlig entstellt (der Kopf sei quasi explodiert). Auch der DNA-Vergleich ist in der

Kürze der Zeit auf dem Kriegsschiff kaum möglich gewesen. Zumal ist es (lt. Expertenmeinung) zweifelhaft, dass überhaupt Vergleichsmaterial von Verwandten (wie behauptet wurde) dazu brauchbar war, denn Bin Laden hat nur Halbgeschwister. Nun behauptet man (quasi als Rechtfertigung des Mordanschlages), man habe in mitgenommenem Material (Festplatten etc.) bereits weitere Planungen für Terroranschläge in den USA gefunden, es werden sogar vage Einzelheiten genannt. Heute werden merkwürdige Videos über einen Bin Laden gezeigt, die ihn in privater Umgebung zeigen wollen und die ihn ziemlich lächerlich wirken lassen. Warum sollte sich Bin Laden beim Zappen mit der Fernsteuerung filmen lassen, oder als Witzfigur mit gefärbtem Bart. Die Aufnahmen wirken wie die Darstellung von Bösewichten aus der Stummfilmzeit oder aus einem Comic. Wer soll nach der ganzen Lügnerie diesen Meldungen noch glauben, ja, wer soll den Amis überhaupt noch etwas glauben? Dass es wirklich Bin Laden war, der getötet wurde, scheint heute dagegen festzustehen, wenn die Meldungen aus Pakistan stimmen, bei denen man die jüngste Frau des Terroristenführers befragte, die bei der Aktion ebenfalls angeschossen worden war.

04.05.11 Außergerichtliche Hinrichtungen

Kommentar in freigeist.de

Erst der Tötungsversuch gegen Gaddafi, bei dem sein Sohn und drei seiner Enkelkinder starben, dann die Hinrichtung von Bin Laden und eines seiner Söhne. Da die USA den Aufenthaltsort des Al Kaida-Führers schon längere Zeit kannten, (Spiegel Online), die Killertruppe monatelang für den Einsatz geübt hatte (Aussage Obama), ist der Zeitpunkt der Aktion sicher nicht zufällig. Wollte man die Titelseiten der Welt mit den Erfolgsmeldungen besetzen, bevor sie die kollektive Todesstrafe der NATO gegen die Kinder Gaddafis zum Thema machen? Oder waren es innenpolitische Gründe? Lange hatte es den Anschein, dass man Bin Laden gar nicht fassen wollte, weil man ihn als zur Begründung der Kriege gegen den Terror brauchte. Der jetzt bekannt gewordene Aufenthaltsort inmitten pakistanischem Militär und Geheimdienst, scheint diese Vermutung zu bestätigen. Es ist schwer vorstellbar, dass dies alles ohne Wissen der USA geschah. Mit Bin Laden wurde nun der Mann zum Schweigen gebracht, der den USA als Anlass diente zwei Länder zu überfallen. Eine [Studie](#) nennt alleine für den Irak 655 000 Opfer. Dazu scheinen mittlerweile außergerichtliche und völkerrechtswidrige Hinrichtungen für die USA mittlerweile Normalität zu sein. denn alleine in Pakistan wurden bisher fast tausend Menschen durch feige Drohnenangriffe der USA hingerichtet, darunter in der Mehrzahl unbeteiligte Zivilisten. Mit der Tötung Bin Ladens hat man auch eine Aufklärung über den 11. September vielleicht endgültig verhindert, dessen Umstände nach wie sehr zwielichtig sind. Nicht zuletzt auch aus dem Umstand, weil jeder, der die Politik verfolgte, schon vor dem Terroranschlag wußte, dass die Kriegsvorbereitungen abgeschlossen waren und nur noch ein Anlass gebraucht wurde. Auch wenn die Verschwörungstheorien zum 11. 9. alle falsch sein sollten, sicher scheint, dass man die Attentäter in unglaublicher Weise gewähren ließ. Siehe etwa Michael Moors Dokumentation "Fahrenheit 9/11".

Der Freudentaumel in den Staaten über die Hinrichtung Bin Ladens sagt viel über die moralische Verfassung des Landes aus, von "christlich" ist da nichts zu spüren, eher von Freude über Lynchjustiz. Kann man das Verlangen nach Bestrafung der Schuldigen bei den Angehörigen von Opfern noch verstehen, dann gilt das nicht, wenn sich unsere Kanzlerin öffentlich über die völkerrechtswidrige Ermordung eines Menschen freut, das ist einfach nur ein Grund sich zu schämen.

Nachtrag.

"Geronimo", wählte der Geheimdienst als Vollzugsmeldung für die Tötung des Terroristen und geben damit Einblick in ihre Denkweise: Hier die Tötung des arabischen Islamistenführers - dort, der Indianerhäutling, der sich dem Landraub und der Vernichtung seiner Kultur durch die Weißen widersetzte. Wenn Bin Laden wirklich die feigen Terroranschläge gegen Unschuldige zu verantworten hat, dann hat man den tapferen Apachenhäuptling und die eigene indianische Bevölkerung mit der Gleichsetzung mit Bin Laden in beleidigender Weise verspottet.

02.05.11 Töten und Jubeln (wurde nicht gedruckt!!)

Leserbrief an PNP zum Kommentar von Herrn Fuchs "Gerechtes Ziel"

Spätestens seit den Jubelmeldungen aus Bengasi sollte jedem klar sein, dass auch in Libyen Gut und Böse nicht so getrennt sind, wie es uns seit Wochen eingeredet wird. Wer über die Tötung von Gaddafis Enkelkindern jubelt, der ist gewiß keinen Deut besser als der libysche Machthaber. Überhaupt- der Krieg gegen ihn wird natürlich nur aus humanitären Gründen geführt und hat überhaupt nichts damit zu tun, dass Gaddafi - wie ehemals Saddam Hussein - die Ölindustrie verstaatlicht und den Ölkonzernen die Geschäfte vermasselt hat. Aber gab es überhaupt jemals einen Krieg, dessen Gründe nicht geschönt wurden? Die deutsche Zurückhaltung beim Militäreinsatz war auf jeden Fall richtig.

19.04.11 Was du nicht willst, dass man dir tu...

Leserbrief an BBR zur Resolution der Schwarzacher und Aussenrieder

Das ist wohl bewährte Praxis von Straßenbauämtern - erst die Anwohner einer Region gegeneinander hetzen und dann die von überregionalen Interessen gewünschte Fernverkehrsstraße bauen!

Die heutige Straße war einmal die Lebensader für die Dörfer, auch für das frühere Gasthaus in Schwarzach. Heute will man den Verkehr möglichst weit von sich weg haben. Nicht anders als die großen Schwarzacher Landwirte, deren Sorgen ich gut verstehe. Doch anders als Kohlberger und Froschauer - und auch die großen Aussenrieder Landwirte! - die mit ihrer Unterschrift klar ihre Gegnerschaft gegen einen Neubau zum Ausdruck brachten und die Trasse auch nicht zu anderen abschieben wollen, kann das von den Schwarzachern nicht

behauptet werden, am Floriansprinzip hat sich nichts geändert. Doch Demokratie, auch die von Anwohnerbefragungen, hat dort ein Ende, wo die einen über andere entscheiden. Enteignungen - die ja die Folge wären - sind nur zulässig, wenn es um wirklich existenzielle Dinge des Gemeinwohls geht, doch das trifft im vorliegenden Fall wohl kaum zu. Vielleicht sollte im Gemeinderat auch einmal darüber gesprochen werden, was im Falle einer Neutrassierung mit der alten Staatstraße passieren würde. Der Unterhalt würde dann der Gemeinde zufallen, was bei der Streckenlänge wohl einige hunderttausend Euro regelmäßige Kosten nach sich zöge. Wer von den Straßenbaubefürwortern möchte das einmal bezahlen? Vielleicht jene Zwieseler Lokalpolitiker, die sich gerade wieder einmal um ihr Prädikat für den Luftkurort sorgen, gleichzeitig aber immer mehr Transitverkehr in die Stadt leiten wollen...

15.04.11 Büchse der Pandora

Leserbrief an PNP zum Artikel "Eine Frage des Gewissens" über die Bundestagsdebatte über Präimplantationsdiagnostik

Die Frage sollte eigentlich sein, ob es ethisch zu vertreten ist, dass Menschen überhaupt in Retorten "zusammengemischt" werden. Diese dekadente Praxis würde langfristig zum Normalfall, wenn man sich dabei auch noch die makellosen "Wunschkinder" aussuchen könnte. Es käme zum Dammbruch und die einschlägige Ärzteschaft würde sich dumm und dämlich verdienen. Erzähle mir keiner was von "ärztlichem Ethos", der das verhindern würde. Was Geld bringt, wird gemacht! Warum wird heute schon jedes dritte Kind per Kaiserschnitt entbunden? Doch nur, weil es viel mehr einbringt, verglichen mit einer natürlichen Geburt. Und wer hat den Frauen in den sechziger Jahren das Stillen ihrer Babys ausgeredet? Es gibt keine Dummheit, die ärztlicherseits nicht irgendwann propagiert und praktiziert wurde. Natürlich werden immer die paar schlimmen Einzelfälle in die Medien gehoben, denen man nur helfen will. Aber um diese medizinisch gebotene Hilfe geht es auch nicht, es geht um das weitere Öffnen der Büchse der Pandora.

30.03.11 Das macht kein Schwein!

Leserbrief an BBR zum „Moment mal“(Lb selber zurückgezogen)

Der allgäuer Bauer, der das Gras seiner Wiese wegen eines Hundehaufens in der Deponie entsorgt hat, ist wohl eher ein Fall für den Psychiater. Ich habe lange im Allgäu gelebt und regelmäßig beobachtet, wie Bauern einen langen Streifen Kühfutter mähen und im Anschluß daran den gemähten Streifen güllen, wobei natürlich auch der angrenzende Grasstreifen vollgespritzt wird. Lebewesen ihr Futter mit ihren eigenen Exkrementen zu "würzen", ist wohl um einiges schädlicher als getrocknete Exkremente einer fremden Gattung und widerspricht völlig unserem Instinkt. Doch auch bei uns kann man oft beobachten, wie Wiesen gegüllt werden, auf denen das Gras schon wieder ein,

zwei Handbreit hoch steht. Kein Regen kann den angetrockneten Dreck abwaschen, die Tiere müssen es als Silage oder Heu fressen. Oder wenn im Frühjahr noch unverrotteter Mist auf die Wiesen gestreut wird- schon ein paar Wochen später wird er mit dem Gras wieder „geerntet“: die Kühe müssen ihren eigenen Mist fressen!

Ich will mit diesen Hinweisen nicht rücksichtslose Hundebesitzer entschuldigen, aber die Thematik doch ein wenig zurechtrücken. Bei dieser Gelegenheit will ich noch etwas ansprechen, dass mich schon lange ärgert: die Form der Hinterlassenschaften von Wanderern und anderen Naturgenießern. Jedes Kind sollte lernen, dass man sein "Geschäftl" abseits des Weges verrichtet und danach alles mit Erde oder Moos abdeckt. Doch viele der modernen Stadtmenschen lassen ihre Haufen offen liegen, oft mitten im Wanderweg (denn im Gebüsch könnte sie ja ein wildes Ungeheuer in den Hintern beißen). Und das Schlimmste: die Haufen (und die Umgebung) werden mit Unmengen von Hygienetüchern verziert. Man wendet sich ab und denkt: Das macht kein Schwein!

25.03.11 Fragen und Zweifel zum Libyenkrieg

Kommentar in freigeist.de

Beim Libyen-Krieg beschäftigen mich die immer gleichen Fragen: Was bewegt Sarkozy, sich an die Spitze des Angriffs gegen Gaddafi zu stellen, mit dem er noch vor wenigen Wochen ein so vertrautes Verhältnis hatte und der ihm offenbar seinen eigenen Wahlkampf finanziert hat? Will er ihn ausschalten, dass dieser keine dunklen Geheimnisse mehr ausplaudern kann? (So wie es die USA mit Saddam Hussein gemacht haben?) Oder ist Sarkozys Angriff nur eine populistische Aktion, mit der er innenpolitisch punkten will, denn seine Beliebtheit ist in letzter Zeit in den Keller abgesackt... Und dann das zeitliche Zusammentreffen mit der nuklearen Katastrophe von Japan ---, ein Zufall? Hat Frankreich, dieser bornierteste Atomstaat der EU, in dem die Atomindustrie mit der Politik aufs Engste verbandelt ist und Nachdenken über die Unverantwortlichkeit, vielleicht gar Widerstand gegen die Atomkraft mehr fürchtet, als alles andere, weil es um ungeheuer viel Geld geht, nicht das größte Interesse mit einem Krieg vom Thema anzulenken? Oder tu ich Sarkozy Unrecht und er will die Welt wirklich von einem Tyrannen befreien und das libysche Volk schützen? Doch wer sind die Rebellen gegen Gaddafi? Bislang habe ich in den Medien nur immer verschwommene Kriegsbilder und die Luft schießende Halbstarke gesehen, die sogar eine abstürzende eigene Militärmaschine als Abwehrerfolg bejubelten... Sicher, da waren die irren Reden von Gaddafi, deren Inhalt ich nicht nachprüfen kann, dann die Berichte von den blutrünstigen schwarzafrikanischen Söldnern, deren Existenz aber in seriösen Medien auch in Frage gestellt wurde. Sicher scheint, dass der Aufstand von Stämmen unterstützt wurde oder wird, die am Ölreichtum des Landes nicht so sehr profitiert haben. Aber ist das wirklich eine Demokratiebewegung wie in Tunesien oder Ägypten oder ein internes Gerangel um Verteilung der Ölprofite? Dass sich Gaddafi vom einstigen Revolutionär, der sein Land von der kolonialen Ausbeutung befreite, zu einem paranoid wirkenden Despoten entwickelt hat, zeigen uns die Medien täglich aufs Neue. Kein Wort aber darüber, dass Gaddafi 1974 die Öl-Industrie verstaatlicht hat und die Ölkonzerne dies gerne rückgängig machen wollen. Ist es am Ende heute

soweit? Wird uns nur ein großes Theater vorgespielt und man ergreift die Chance als Trittbrettfahrer auf der Welle der Unzufriedenheit in der arabischen Welt alles wieder im Sinne der Ölkonzerne zu ordnen? Dass mit unsauberen Mitteln die Stimmung hochgepuscht wurde, zeigt das weltweit verbreitete Foto von den Opfern des Aufstandes. Tatsächlich zeigt es aber die Opfer eines Gefängnisaufstandes von 1996. Solche Propagandatricks nähren in mir das Gefühl, dass irgendetwas faul ist. Zudem ist diese Welt voller zwielichtiger und grausamer Despoten. Warum gibt es in der westlichen Welt kaum Kritik, wenn etwa in Bahrain ein König auf sein Volk schießen und sich von der saudischen Armee dabei helfen lässt? Weil die Amis dort einen wichtigen Militärstützpunkt haben? Oder warum dürfen Israelis ungehindert Luftschläge gegen Zivilisten in Gaza durchführen und das Land wie ein Gefängnis absperren? Wo ist da die Empörung der Franzosen, Engländer, Amerikaner? Oder der deutschen Grünen, bei denen etwa Joschka Fischer und Cohn-Bendit wieder einmal dasselbe Gut-Wutmenschen-Schauspiel zeigen, wie 1999, als es um den Kosovo ging, wo sich einige der Kriegsgründe später als Propagandatricks der heutigen Machthaber dort entpuppten. (Etwa die Berichte von jenem Fußballstadion, in denen die Serben ein KZ eingerichtet haben sollten, was sich später als völlig erfunden herausstellte. Aber alleine das Szenario erinnerte an das was, die chilenischen Faschisten mit amerikanischer Hilfe nach dem Putsch gegen Salvadore Allende verbrochen hatten und das löst bei vielen Angehörigen meiner Generation reflexartig Empörung aus, bei einigen sogar Kriegslust...) Aber auch ein Heiner Geissler lässt in seinen Reden wieder durchblicken, dass er seit dem Höhepunkt des kalten Krieges nichts dazugelernt hat, als er als CDU-General behauptete, die Pazifisten seien an Hitler schuld, weil sie keinen Krieg gegen ihn geführt hatten. Ich habe in den letzten Jahrzehnten einfach zu oft erlebt, wie uns gezielte Kriegspropaganda üble Tyrannen zu Dämonen aufgeblasen hat (etwa die erfundenen Babymord-Märchen von Irakern in kuweitischen Kliniken, die schlagartig die Welt empörten und den Golfkrieg rechtfertigten). Wer sich zu Libyen ein vollständigeres Bild verschaffen will, sollte sich, etwa bei Wikipedia, über das Land und seine Geschichte informieren. Was Gaddafi auch alles verbrochen haben mag, er hat das Land einmal den Klauen der internationalen Konzerne entrissen und in vierzig Jahren eine sozialpolitische Entwicklung eingeleitet (Schulpflicht, Kranken- und Rentensystem, Fruchtbarmachung der Wüste usw.), die im übrigen Afrika keine Entsprechung hat. Dennoch mag es genug Gründe geben, die eine Rebellion gegen ihn rechtfertigten. Wenn aber - was die weitere Geschichte zeigen wird - die Öl- und Profitgier der westlichen Konzerne die Aufständischen für eigene Zwecke mißbraucht, dann wird das einmal Libyens Bevölkerung wenig nützen.

14.03.11 Zum bayerischen „Zukunftsrat“

Leserbrief an die PNP zum heutigen Bericht "Brunner: Brauchen keine notorischen Nörgler"

Ein Zukunftsrat ist gut, wenn er die Bürger einbezieht und die heutige Diktatur von Politik und Wirtschaft überwindet. Ob das auch nur ansatzweise geplant ist,

wage ich zu bezweifeln. Falls doch, sollten wir beim Leichten beginnen und formulieren, was wir in der Zukunft nicht werden wollen. Als erstes wohl kein durch einen nuklearen Unfall von Schrottreaktoren wie Isar 1 oder Temelin entvölkertes Gebiet. Dann kein Transitland, denn damit wird beinahe alles heute noch Gute dauerhaft zerstört. Doch vielen Politikern fällt noch immer nichts anderes ein, als ein so sensibles Gebiet wie den Bayerischen Wald durch immer neue Fernstraßen weiter zu zerstören, etwa durch den scheibchenweisen Ausbau der Strecke von Furth im Wald durch das Zeller- und Schwarzbachtal bis Grafenau für den Fern- und Güterverkehr. Oder die Zerstörung des Rinchnach- und des Kirchberger Tals, weil ein paar politische Unbelehrbare einen Autobahnzubringer nach Zwiesel haben wollen. Natürlich wegen der Arbeitsplätze. Dabei könnte ein Blick in Donaustädchen mit Autobahnanschluss schnell zeigen, dass dieser kein Allheilmittel ist und man dort mit den gleichen Problemen zu kämpfen hat, wie wir hinter den sieben Bergen. Gewiss brauchen wir viele Beine, die uns zukünftig tragen, denn einige werden uns noch wegbrechen. Doch wir können nicht auf alle Gäule setzen, denn einige Bereiche schließen sich einfach gegenseitig aus.

09.03.11 "Die Bio-Sprit-Lüge"

Kommentar in *freigeisst.de*

Das Lügentheater um Guttenberg ist kaum beendet, da wird er als Märchenonkel von Umweltminister Norbert Röttgen abgelöst. Der Sprit E 10 helfe mit von der Abhängigkeit vom Erdöl und den Gaddafis dieser Welt zu befreien, die Beimischung nachwachsender Rohstoffe sei umweltfreundlich und 90 Prozent der Pflanzenöle stammten aus Europa... Für solche Sprüche gibt es nur einen Ausdruck: "absichtliche Volksverblödung!" Es ist das alte, im Grunde kriminelle Spiel, diese Regierung aus CDU und FDP kennt, seit sie an der Macht ist, nur eines, nämlich die Bedienung ihrer Lobbys. Und die einzigen, die am E 10-Schwindel profitieren sind die Agrar- und Mineralölindustrie und am Ende noch die Autobranche, denn Autos die den Sprit nicht vertragen, werden durch neue ersetzt werden und zahlen werden die Verbraucher, denn niemand übernimmt eine Schadenshaftung, wenn Motore kaputtgehen. Aber eins nach dem anderen. Beginnen wir mit dem hohen "Inlandsanteil" der Pflanzenöle. Wenn bei uns Ölfrüchte und Weizen in Sprit umgewandelt werden, dann werden die Lebens- und Futtermittel einfach aus dem Ausland eingeführt, es ist einfach nur ein wahnwitziges Herumtransportieren von Agrarerzeugnissen. Bei den Lügenrechnungen der Regierung kommt der dafür nötige Transportaufwand überhaupt nicht vor. Ebenso wenig der Umstand, dass die "Energiepflanzen" angebaut werden, wie alle anderen auch, mit einem irrsinnigen Energieaufwand aus Erdölprodukten, mit subventioniertem Agrardiesel, energiefressenden Kunstdüngern, Spritzmitteln und Maschinen, deren Betrieb und Herstellung ebenfalls Erdöl verbraucht. Dass die Energiepflanzen auch auf dem Lebensmittelmarkt fehlen, was die Ärmsten zu spüren bekommen und zu immer höheren Rodungsdruck im Regenwald oder auf anderen wertvollen Flächen führt, diese Erkenntnis sollte heute langsam Gemeingut sein. Ich habe übrigens schon vor Jahren davor gewarnt, als noch bekannte grüne Apostel blauäugig diese Entwicklung gefördert haben. Wenn die Bundesregierung etwas für die Umwelt tun

will, dann soll sie als erstes eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen einführen, die Herstellung von spritfressenden Angeberautos hoch besteuern, ebenso den Flugverkehr usw.

04.03.11 Pfeifen im dunklen Wald

Leserbrief an "Gäuboden aktuell" zum Thema "Keine Lust auf Leistung?" (abgedruckt am 13.4.11)

Als Chefredakteurin hatte Frau Mika sicher einen interessanten Beruf, in dem sie sich "selbst verwirklichen" konnte. Die weitaus meisten Beschäftigten - Männer wie Frauen - verkaufen ihre Lebenszeit gegen Geld, weil sie sich und die ihren erhalten müssen. Ihre Arbeitskraft ist eine Ware, von "Selbstverwirklichung" können sie nur träumen, das eigentliche Leben findet außerhalb der Berufsarbeit statt. Es grenzt an Verhöhnung, wenn Frau Mika diesen fremdbestimmten Berufsalltag den Frauen als allein seligmachend anpreist und die wirklich bedeutenden Aufgaben im Leben, nämlich Kinder und Familie, schlechtmacht. Die ganze Menschheitsgeschichte lang war das unsere Bestimmung, ja die Bestimmung aller Lebewesen. Vielleicht ist Frau Mikas laute Mission eine Art Pfeifen im dunklen Wald, um noch mehr Frauen dorthin zu locken und ihren eigenen Lebenswettbewerb durch die zunehmende Zahl der Gefährtinnen zu rechtfertigen

01.03.11 Schmientheater

Kommentar in freigeisst.de

Im Fernsehen waren heute, am Tag des überfälligen Rücktritts von Schwindelbaron Guttenberg, Kanzlerin Merkel und Ministerin Schavan einträchtig nebeneinander zu sehen. Also zwei Frauen, von denen die eine, Merkel, Guttenberg mit den haarsträubendsten Argumenten gestützt hatte und ihre Vertraute, Schavan, die Guttenberg gestern zusammen mit den Herren Lammert und Biedenkopf den letzten Stoß zum Fall verpasst haben, was nach meinem Verständnis richtig und überfällig war. Und doch war es das blanke Gegenteil des ehrlosen Herumgeeiere der Kanzlerin, im Grunde ein Frontalangriff gegen Merkel. Wie ist dann aber das augenscheinlich so gute Einvernehmen zwischen den beiden Frauen zu deuten?

Nicht nur Guttenberg müsste zurücktreten, sondern vor allem die Kanzlerin! Sie ist mit Wählertäuschung (Verschweigen der Kundusaffäre) ins Amt gekommen, hat seither nur ihre Lobbys bedient, wobei die Geschenke an die Energiekonzerne durch die schier kriminelle Laufzeitverlängerung alter Schrottreaktoren und die Zuwendung gigantischer Summen Steuergelder für die Gaunerbanken ein Riesenskandal sind, die immer weitere Verstrickung unseres Landes in Amerikas neokoloniale Kriege aber sogar die Fundamente unseres Landes beseitigen, hier geht es wirklich um das Sein oder Nichtsein dieser Republik. Diese Politposse durch

Rücktritt zu beenden, hat nur einen Haken: Wo ist die Alternativ? Die SPD hat acht Jahre gezeigt, das sie einmal an der Macht, genauso schäbige Politik macht, die Grünen haben ebenfalls Hartz 4 und die Kriegseinsätze zu verantworten - und die Linken? Als Peitsche für das Raubtier Kapitalismus haben sie ihren Wert, aber regieren möchte ich mich von ihnen auch nicht lassen. Was also dann? Es kann wohl nur ein Mehr an direkter Demokratie sein, auch wenn die Bevölkerung vermutlich auch nicht immer weise Entscheidungen treffen wird, aber sie wären viel gefeierter gegen Korruption und weltanschaulichen Festlegungen. Die reine Parteiendemokratie hat sich auf jeden Fall selber disqualifiziert.

25.02.11 Söldnerarmee

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Die neue Bundeswehr" (wurde nicht gedruckt!)

Die Bundeswehr soll nun zu einer Söldnerarmee werden, also zu einer Armee, in der Profis das blutige Soldatenhandwerk übernehmen. Als Pazifist freue ich mich natürlich darüber, wenn die Militarisierung der männlichen Jugend damit beendet wird. Andererseits frage ich mich, warum der Staat heute glaubt, auf die militärische Dressur, deren Zweck ja in allen Armeen auch Disziplinierung und weltanschauliche Abrichtung ist, verzichten zu können. Ist sie nicht mehr nötig, weil es heute genug sanfte Mittel der Beeinflussung und Einlullung gibt? Reichen heute für den Zweck schon das Privatfernsehen und die selbstgewählte Hirnwäsche durch die übrigen elektronischen Medien aus? Oder sollen wir vor lauter Freude übersehen, dass die Bundeswehr nun - gegen die Verfassung – von einer Verteidigungsarmee in eine Fremdenlegion für Wirtschafts- und Bündnisinteressen umgewidmet werden soll? Söldner fragen nicht lange nach dem Sinn eines Krieges, solange die Kasse stimmt. Schon Machiavelli hat vor 500 Jahren den Fürsten von Söldnern abgeraten, denn sie seien feige und kämpften nur, wenn der Sieg durch vielfache Überlegenheit als sicher erscheint, denn sie wollen schließlich heil von ihrer „Arbeit“ nach Hause kommen und kämpfen beim nächsten Mal vielleicht für den Gegner, wenn dieser ein paar Dollar drauflegt.

16.02.11 Politikerprüfung bestanden

Leserbrief an BBR zum Artikel „SPD: Ausbau Marcher Berg nur „Tropfen auf dem heißen Stein“

Ziemlich kindisch sich darüber zu empören, dass man in unserem Waldgebirge nicht genauso schnell Autofahren kann wie im flachen Gäuboden. Selbst wenn noch so viele Begradigungen und Umfahrungen gebaut würden - an den von Herrn Adam beklagten Fahrzeiten würde sich kaum etwas ändern, es sei denn, er möchte eine Autobahn nach Bodenmais bauen, aber selbst dann würde ein deutlicher Zeitunterschied bleiben. Bürgermeister und SPD-Hoffnung Adam hat bei dem

Ortstermin am Marcher Berg so viele Schwachheiten von sich gegeben, dass er die Politikerprüfung gewiss bestanden hat und noch eine große Karriere machen wird.

07.02.11 Zwischen Zuckerguß und Vorschlaghammer

Leserbrief an die PNP zu den Unruhen im arabischen Raum

Übel kann einem werden, wenn man die scheinheiligen Kommentare aus Amerika und Europa zu den bösen Tyrannen aus der arabischen Welt hört. Selbstverständlich unterstütze man die Freiheitsbewegungen in Tunesien, Ägypten, dem Jemen usw. Diese Sprüche kommen von denselben Staatsmännern, die noch vor kurzer Zeit die arabischen Tyrannen hofiert und umschmeichelt haben. Und sie haben sie mit Waffen und Geld an die Macht gebracht und dort gehalten, damit sie ihnen ihre Geschäfte ermöglichen und ihren geopolitischen Einfluss sichern. Wer nicht mehr spurte, wie Saddam Hussein, bekam den Vorschlaghammer zu spüren. Doch heute gibt es verbalen Zuckerguß und Amerika beruft seine korrupten Statthalter ab und ersetzt sie durch neue Komissköpfe, denn am alten Spiel soll sich nichts ändern, nichts an den Eigentumsverhältnissen und nichts an der Fremdbestimmung der Völker.

28.01.11 Endlich Gerechtigkeit für unsere Großeltern

Leserbrief an PNP zum Bericht "Wulff: Ewig einstehen für den Holocaust"

Auschwitz muss zu Recht das Synonym für rassistische Verbrechen bleiben. Es muss alle Menschen daran erinnern, dass Rassismus die übelste Erscheinungsform menschlichen Wahnsinns ist. Doch Rassismus pauschal an einem Land festzumachen, wie es seit 65 Jahren mit Deutschland geschieht, ist zutiefstes Unrecht. Die Verbrechen einem Volk zuzuschreiben, das in seiner Mehrheit erstes Opfer von Hitlers Terrorregime war, verschleiert die wahren Ursachen von Rassismus und Gewaltherrschaft. Die couragiertesten Gegner des Nazis waren Deutsche, die als erste in den KZs ermordet wurden. Es macht mich zornig, wenn man für die Naziverbrechen noch nach Generationen ein ganzes Volk für die Taten verantwortlich macht, die von seinen eigenen Unterdrückern verübt wurden. Die Nazis haben ein beispielloses Terrorregime aufgebaut, in denen selbst die Mutigsten durch kollektive Bestrafung ihrer Familien klein beigegeben mussten. Das erste Land, das die Nazis erobert haben, war Deutschland, sagte Bert Brecht. Hitler ist nicht in freien Wahlen an die Macht gekommen, sondern er wurde von Hindenburg an die Spitze gesetzt. Und wessen Interessen dieser Herr vertrat, der Deutschland zweimal ins Chaos geführt hat, kann jeder leicht "ergoogeln". Auch ich habe lange die Hetzpropaganda geglaubt, dass wir Deutschen die Ursache allen Übels wären. Heute weiß ich, dass die Grenzlinien des "Bösen" nicht nach Landesgrenzen verlaufen, sondern sich quer durch alle Nationen ziehen. Wenn ich von meiner Familie ausgehe, dann war da niemand in der Nazipartei, meine Groß- und Urgroßeltern

hatten für Politik überhaupt keine Zeit, sie waren vollkommen damit beschäftigt als Waldbauern, Holzhauer und Glasmacher ihr Leben zu fristen und ihre Familien zu ernähren. Es ist an der Zeit den meisten unserer Großväter, die mal zweimal im Leben in die Hölle von Weltkriegen gepresst hat, die Gerechtigkeit zukommen zu lassen, die sie verdienen. Und wie in meiner Familie war es bei der Mehrheit aller Familien. Wann begreifen wir endlich, dass nicht die Deutschen, Juden, Russen oder Amerikaner schlecht sind, sondern gute und üble Menschen weltweit ziemlich gerecht verteilt leben. Wir sind es den Ermordeten von Auschwitz schuldig, dass wir den wahren "Schoß", aus dem Rassismus und Gewaltherrschaft kriechen, benennen und endlich ächten.

06.01.11 Rückkehr zum bäuerlichen und regionalen Wirtschaften!

Leserbrief an PNP zum Thema "Bis zu 150 000 Tonnen Tierfutter mit Dioxin verseucht"

Wer Nahrung vergiftet, gehört hart bestraft, in jedem Fall mit lebenslangem Berufsverbot! Wer technische Öle in Tierfutter mischt, Klärschlamm oder Leichenmehl verfüttert (oder verfüttern lässt), der begeht nichts weniger als Körperverletzung. Möglich ist das alles, weil die Agrarpolitik sich mehr um die Profite von Konzernen und Agrartandlern kümmert, als um die bäuerliche Landwirtschaft und die Verbraucher. Die Lebensmittelskandale der letzten Jahre schreien zum Himmel und sind doch gewiß nur die Spitze des Eisberges, weil die Kontrollbehörden quasi "Suppe mit der Gabel löffeln". Sie haben keine Chance, sollen vermutlich auch keine haben, dafür sorgen schon die Lobbyisten. Wenn schon die Schweinereien im eigenen Land nicht kontrolliert werden können, wie soll dann das weltweite Herumgeschiebe von Futter- und Lebensmittel kontrolliert werden? Alleine Deutschland hat letztes Jahr für über 63 Milliarden Euro Agrargüter importiert und für über 54 Milliarden exportiert, was den Umfang des Wahnsinns ahnen lässt. Glaubt jemand ernsthaft, dass irgendein Erzeuger in einem fernen Land auch nur einen Gedanken an die Qualität seiner Erzeugnisse verschwendet oder ihm die Gesundheit fremder Menschen in den reichen Ländern am Herzen liegt? Das klappt bekanntlich nicht einmal auf nationaler Ebene. Optisch muss das Zeug was hergeben und handel- und lagerfähig sein. Es gibt wohl nur eine Lösung. Wir müssen zum bäuerlichen und regionalen Wirtschaften zurückkehren und das möglichst flächengebunden!

31.12.10 Besser Trommeln und Tröten

Leserbrief an PNP zum Bericht „Damit das Silvesterfeuerwerk ein Knaller wird“

„In einer Rangliste menschlichen Schwachsinn würde die Knallerei an Silvester weit oben stehen. Wenn man schon gerne Krach macht, warum nimmt man dafür keine Vuvuzelas, Trommeln oder Töpfe? Das wäre eine ungefährliche und billige Gaudi, würde die Menschen zusammenbringen und nicht völlig unnötig die Atemluft

vergiften und das Land mit zerfetzten Raketenresten verdrecken, für die sich die Verursacher zuallerletzt verantwortlich fühlen. Vor einigen Jahren hat mir eine Rakete ein Dachfenster zerstört, so dass ich wie jeder Besitzer einer Solaranlage oder eines Wintergartens vor dem Feuerwerk bange. Wir sollten endlich aufhören uns von den Profiteuren dieser Dummheit jedes Jahr aufs Neue vorführen zu lassen. Geht vor die Häuser, drückt euch die Hände oder umarmt euch und blast dabei in Tröten!"

wieder ein lokales Thema....

25.12.10 Herrn Wufkas Märchenstunde

Leserbrief an BBV zum Artikel vom 24.12.10 "Weniger Menschen, mehr Straßenverkehr"

Was Herr Wufka (der Leiter der Straßenbaubehörde) zur Bürgerbeteiligung bei der geplanten Neutrassierung der Straße Langdorf-Zwiesel sagte, hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun. "Ein Pilotprojekt, bei dem Bürger gleich in der Planungsphase mit eingebunden wurden" und "gemeinsam mit allen Beteiligten habe man fünf Varianten entwickelt". In Wahrheit wurden Bewohner des Schwarzachtales niemals gefragt, ob sie ihr Tal für eine Transitstrecke zerstören lassen wollen, so wenig wie die Zwiesler, die man mit dem Durchgangs- und Schwerverkehr aus dieser zweiten Ostmarkstraße beglücken will. Und überhaupt - fünf Varianten! Vier davon kamen vom Straßenbauamt und in der Fünften durften ein paar Landwirte die Trasse aus ihren Grundstücken möglichst weit von sich wegzuschieben. Der Langdorfer Gemeinderat stimmte dieser Lösung zu, weil man ihm sagte, das sei eine von allen mitgetragene Lösung. Erst als sich die nun betroffenen Kohlberger und Froschauer wehrten und den Bürgermeister zur Rede stellten, wurde der Beschluß zurückgenommen. Auch von Herrn Wufkas großer Besorgnis um Verkehrssicherheit war während der halbjährigen Sperrung der B11 nichts zu spüren. Der gesamte Verkehr wurde über Aussenried-Schwarzach und Rinchnach umgeleitet, also über für den Schwerverkehr völlig ungeeignete Strecken. Die Verantwortlichen hatten riesiges Glück, dass es zu keinen Verkehrstoten kam. Und die gepriesene Neubaustrecke bei Schweinhütt ist für mich ein Beispiel für brutalstmöglichen Ausbau, der kein Problem löst. Kurzzeitiges Überholen in Richtung Zwiesel ist zwar nun möglich, in der Gegenrichtung kann man weiter hinter Bulldogs herzockeln. Ein geeigneter "Anwandweg" für Landwirte und Radfahrer hätte das Verkehrsproblem viel besser gelöst, oder die dauerhafte Umleitung dieses langsamen Verkehrs über die parallel laufende Straße bei Rinchnachgmündt. Denn wenn der "normale" Verkehr fließen kann, ist kein Überholen nötig. Politik und Straßenbauer sollten langsam umdenken, oft ließen sich bei wirklicher Bürgerbeteiligung Lösungen finden, die weniger Heimat zerstören würden.

10.12.10 Ritt auf dem Vulkan geht weiter

Leserbrief an PNP zum Bericht über die Absegnung der Atomlaufzeiten durch den Bundespräsidenten

Gibt es etwas Verkommenerees, als wenn einer den Kindern der nächsten hundert Generationen ein lebensgefährliches Erbe hinterlässt, nur weil er eben selber weiter Strom vergeuden will? Das ist Dekatenz pur, da ist jemand der Natur voll aus der Spur gelaufen. Ich spreche von der Verlängerung der Laufzeiten, die gerade Union und FDP zum Wohle der Profite der Atomkonzerne durchgesetzt wurden.

Nun haben sie dieses Geschäft, das nichts anderes als ein Weiterreiten auf dem Vulkan ist, von Bundespräsidenten Wulff abnicken lassen, was er erwartungsgemäß auch brav gemacht hat. Schon der rotgrüne Atomkompromiss war unverantwortlich, sein Aussetzen wird aber im Katastrophenfall einmal als kriminell gewertet werden.

Es geht schließlich nicht nur um eine mögliche Explosion und viele Todesopfer, es geht um verstrahlte Landstriche und die dauerhafte Vertreibung von Millionen von Menschen aus ihrer Heimat! Die Atomkraft ist für uns einfach ein paar Nummen zu groß. Irgendein Land muss anfangen, den Wahnsinn zu beenden und mit gutem Beispiel voranzugehen. Wer könnte das besser tun als jenes Volk, das mit der Kernspalterei einmal angefangen hat?

08.12.10 Regional handeln, regional trinken!

Leserbrief an Deggendorfer Zeitung zum Streit über das dritte Bierzelt auf dem Volksfest

Die wenigen verbliebenen niederbayerischen Brauereien sind ein wichtiges Kulturgut- ein schmackhaftes noch dazu! Ich behaupte, dass nirgendwo ein so süffiges Bier gebraut wird, wie bei uns. Reicht es nicht, dass uns die Fernsehwerbung einbleut, wir sollten diese oder jene "hantige Gaudan" von preussischen Großbrauereien trinken und sich viele bedauernswerte altbayerische Kehlen auch tatsächlich verführen lassen? Nun soll uns auch noch eine Mingerer Großbrauerei mit einem eigenen Bierzelt in Niederbayern beglücken, was nicht nur ein Eulentragen nach Athen, sondern ein weiterer Schritt zur Geschmacksvereinheitlichung und in der Folge zum Niedergang unserer Brauereien wäre. Mein Vorschlag: Die kleinen Brauereien aus dem Bayrischen Wald sollen dieses Bierzelt abwechselnd betreiben, da könnten sich die Donaustädter am Zwiesler Dampfbier, den süffigen Bier der Regener Falterbrauerei, den Drachselsrieder Bieren, dem Huttumer Bier, dem Osser- und Ettlbier usw. gütlich tun. Das wäre eine lukullische Bereicherung und würde das wirklich gute Arcobier ergänzen und den Bierimperialisten zeigen wo der Hammer hängt. Auf kaum einem anderen Gebiet macht regionales Handeln so viel Spaß! Die Posse zwischen Arco und dem Stadtrat ist auf jeden Fall etwas, was uns nicht weiterbringt.

08.12.10 Brotzeit- und Einkehrinseln

"Leserbrief an BB Regen zum Bericht "Landrat segnet das Straußstüberl ab"

Respekt, Herr Landrat, eine humane Entscheidung! Aber es ist nur der erste Schritt in die richtige Richtung, denn solche Brotzeit- und Einkehrinseln, in denen selbstgemachte oder regionale Speisen den Wanderer erfrischen und kräftigen, bräuchten wir noch über den ganzen Wald verteilt, als unschätzbare Bausteine eines sanften Tourismus! Aber es liegen wohl zu viele Bürokraten dagegen auf der Lauer, die wild mit Paragrafen herumfuchteln und mit den Augen rollen: die Lebensmittelhygienebehörden, die Gewerbebeurhalter, die Steuereintreiber und wahrscheinlich sogar die Gastronomie, die Angst hat, dass ihr ein Geschäft entgeht, vielleicht auch der ein oder andere überbesorgte Umweltschützer. Doch ich glaube nicht, dass die Sorgen berechtigt sind. Wenn sich ein Ausschank zu einem Gastronomiebetrieb entwickelt, dann wird er alle in dieser Branche üblichen Bedingungen erfüllen müssen. Darunter sollten die Ämter beide Augen zudrücken und Fünfe gerade sein lassen, in diesem Land, in dem bis auf die Hosenwinde schon alles erfasst und geregelt wird.

19.11.10 Immer neue Wunden in die Landschaft

Leserbrief an BBR zu dem Bericht über die Straßeneröffnung

Bei aller Erleichterung darüber, nicht weiter die lebensgefährlichen Umleitungen über Rinchnach und Langdorf fahren zu müssen, schmerzt es mich bis ins Herz, wenn ich die neuerliche Wunde sehe, die unserer Heimat geschlagen wurde. Wie kann man nur die sensible Topografie um die Idylle des Stausees mit so einer Asphaltpiste zerstören! Von Regen kommend türmt sich unvermittelt eine Art Landebahn vor einem auf! Doch die Zerstörung der Landschaft soll in den kommenden Jahren bis an die Landesgrenze weitergeführt und immer mehr Schwerverkehr in den Wald geleitet werden. Nicht anders soll es dem Schwarzach- und dem Rinchnachtal ergehen und noch immer schweigt die Bevölkerung oder klatscht sogar Beifall, wie man es gerade in Frauenau erleben kann. Wenn einer für Wanderer in der Einöde eine Einkehrmöglichkeit anbieten will, dann wirft man ihm Knüppel zwischen die Beine, wenn aber ein ausländischer Konzern 800 Ferienhäusern bauen will, dann fangen die Politiker zu tanzen an, als ginge es ums Goldene Kalb... Statt sanften Tourismus zu fördern, Remmidemmi an allen Orten? Einst sagte man uns, wir müssten halt den Arber dem Massentourismus opfern, damit der übrige Wald verschont bleibt. Heute wissen wir, dass dies nur eine Beschwichtigung von gewieften Salomitaktikern war. Die Liste der "Hans-Kaschperl-Eventstätten" nähert sich der Länge der Neuhauser Straße... Manchmal meine ich, dass uns Waldlern einfach nicht mehr zu helfen ist.

16.11.10 Notwendige Verschiebung der Gewichte

Leserbrief an PNP zum Artikel "Guttenberg: Sozialsysteme in der heutigen Form nicht haltbar" (wurde nicht gedruckt)

In einer Welt, in der immer mehr Güter durch Maschinen und Automaten erzeugt werden und jeder zweite Euro aus Kapitaleinnahmen stammt, können die Sozialsysteme nicht mehr allein durch Arbeiter und Angestellte finanziert werden. Es müssen die Einnahmen aller Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen dazu herangezogen werden, zumindest für eine Grundsicherung. Minister Guttenberg scheint ein derartiger Gedanke fremd, ihm fällt nichts anderes ein, als zu prophezeien, dass die Menschen einmal lebenslang Lohnarbeit verrichten müssen, also bis sie ins Grab fallen. Solche Aussichten werden gewiß niemanden motivieren Kinder in die Welt zu setzen, ebensowenig die Laufzeitverlängerung für marode Atommeiler, die Bereitschaft weltweit für Wirtschaftsinteressen Krieg führen zu wollen, die frechste Lobbypolitik der bundesdeutschen Geschichte und damit faktisch die Demontage der Demokratie durch die schwarzgelbe Regierung. Der bedrohlich angekündigte Bevölkerungsrückgang in einem der überbevölkertsten Länder dieser Erde, scheint mir dagegen von geringerer Bedeutung zu sein. Alleine die Verschiebung der Gewichte hin zu einer kinder- und familienfreundlichen Politik kann hier auf Dauer Besserung bringen.

11.11.10 Den Obama machen

Leserbrief an PNP zum Leitartikel vom 4.11. "Obama vor schweren Zeiten" (wurde nicht gedruckt)

„Den Obama machen“ wird noch einmal zum geflügelten Wort werden, denn kürzer und präziser kann man eine Tragödie nicht beschreiben, in dem ein von seinen Politikern, Konzernen und Banken finanziell und moralisch ruiniertes Land, einen freundlichen Aussenseiter namens Obama gleichsam als "Messias" aufbauten und zum Präsidenten machten, gleichsam als Ventil, um die gefährlich angewachsene Unzufriedenheit abzubauen. Natürlich konnte Obama das vorgefundene Finanz- und Kriegschaos nicht beseitigen, denn es herrschten weiter die üblen Machtstrukturen. Da der Erfolg ausblieb, wurde Obama von den Verursachern der Misere für ihr Fortbestehen verantwortlich gemacht und es ist zu befürchten, dass er am Ende wieder durch eine Art von Bush ersetzt wird, der dort weitermacht, wo der frühere aufgehört hat.

29.10.10 Bescheidener sein

Leserbrief an den BBZ zum Artikel "Grundsteuererhöhung sorgt für heftigen Unmut" und dem Leserbrief von Herrn Günter

Gerade werden wir Zwiesler durch eine erneute Grundsteuererhöhung um 30 Prozent geschröpft, weil die Stadt 14,5 Millionen Euro Schulden hat, - doch Ex-

Stadtrat Günter klagt darüber, dass nicht noch mehr Geld in Großprojekte geflossen ist, für die es ja so viele Zuschüsse gegeben hätte... Auch wenn der Stadtrat für einen Teil der Schulden nichts kann, weil den Kommunen von Berlin immer mehr Aufgaben zugeschoben wurden und weil der größte Arbeitgeber seit Jahren keine Gewerbesteuer mehr zahlte, sind es nicht gerade die Folgekosten von geförderten Projekten, die uns heute belasten? Kommunalpolitiker, die irgendwelche Zuschüsse (über deren sinnlose Vergeudung der Rechnungshof gerade wieder klagt) nicht abrufen, unterschreiben damit ihr politisches Todesurteil, zumal wenn sich die Parteien gegenseitig belauern und streiten, wie es in Zwiesel lange üblich war. Gerne würde ich wissen, wie hoch der Anteil an Planungs- und Gutachterkosten an den Schulden ist, der anfiel, weil man sich immer gegen die Widersacher absichern musste oder Großprojekte planen, weil eine Stadt nur dann gut zu sein scheint, wenn sie (sich) wieder etwas "Großes" leistet. Es kann einem nur grauen bei dem Gedanken, wenn seinerzeit die Stadthalle und die Sauna- und Bäderlandschaft von der Stadt gebaut und betrieben worden wären, wie es zu Herrn Günters Zeiten geplant war. Heute wurde das Freibad mit Sand zugeschüttet und den Vereinen die Beiträge gestrichen, weil man pleite ist. Vielleicht sollten wir etwas bescheidener sein und das Vorhandene mehr achten und nicht verkommen lassen, solange bis ein Gutachter alles für marode erklärt und ein Neubau nötig wird. Andere Städte erhalten ihre alten Gebäude und sanieren sie liebevoll, bei uns werden immer mehr alte Bürgerhäuser abgerissen, nach dem Motto: "Weg mit dem alten Glump!" Oder erst zerstört man die innerstädtischen Strukturen durch Verlagerung der Geschäfte an den Ortsrand, nun ist man dabei durch die Westtangente dauerhaft den Fern- und Schwerverkehr durch die Stadt zu leiten, weil man vehement den Ausbau den Ausbau der Staatsstraße von Kötzing zu einer zweiten Ostmarkstraße fordert. Man kann nur hoffen, dass ein neuer Bürgermeister einmal mehr Gefühl für den Zwiesler Winkel mitbringt. Vorher sollten sich aber die alten Haudegen, die gewiß immer das Beste wollten aber die heutige Verschuldung zu verantworten haben, aufs Altenteil zurückziehen, damit endlich der Eindruck verschwindet, das "Zwie" von Zwiesel komme von Zwietracht und nicht vom Zusammenfluß der beiden Regen.

21.10.10 Erst Völkerwanderungen der letzten Jahrzehnte verkraften

Leserbrief an PNP zum Artikel "Union erklärt Multikulti für beendet"

Fairerweise sollte man einmal klarstellen, dass es nicht "Multikulti-Gutmenschen" waren, die seit den 60iger Jahren die Völkerwanderung aus der Türkei und Osteuropa nach Deutschland betrieben haben. Es war die kapitalistische Wirtschaft, die bei guter Auftragslage ohne ein "Arbeitslosenheer" offenbar nicht funktioniert, weil man nur so die Löhne drücken und die Arbeitnehmer disziplinieren kann. Heute sind es wieder dieselben Interessengruppen, die nach neuen "Arbeitskräften" rufen, statt die vorhandenen ausreichend auszubilden und durch angemessene Bezahlung zu halten. Die sozialen und kulturellen Folgeprobleme dieses modernen Menschenhandels haben die Herrschaften noch nie gekümmert. Wie im Fall der Finanzpleite gilt, dass Gewinne privatisiert und Folgekosten sozialisiert werden. Dass dabei auch soziale Sicherungssysteme, die derzeit nur als geschlossene Systeme

funktionieren können, vielleicht kaputtgehen, ist am Ende willkommener Nebenzweck, denn die globalisierte Wirtschaft würde sich hier sowieso gerne auf dem weltweit niedrigsten Niveau einpendeln und alle sozialen Errungenschaften rückgängig machen. Dass heute die Agitatoren der Konzerne, die Brüderle, Hundts und Co, aber auch durch grünes Gerede vom "Einwanderungsland" unterstützt werden, ist fast schon tragisch. Unser Land muss erst einmal die Völkerwanderungen der letzten Jahrzehnte verkraften und die Menschen integrieren und an unsere Ideale von Aufklärung und Humanismus heranführen, wobei es auch bei uns "Eingeborenen" hier noch ziemlich viel Entwicklungsraum gibt.

Ein Brief und was daraus wurde

09.10.10 Briefwechsel mit Helmut Fink

Es erreichte mich darauf ein langer Brief eines mir bekannten und geschätzten und der Kirche nahstehenden Bürgers, den ich hier nicht wiedergebe, weil ich nicht weiß, ob es ihm recht wäre. Er schrieb, dass er viele meiner Lb schätze, rügte mich aber wegen meinen jüngsten Formulierungen, die er als bewußt verletzend empfand und erklärte, dass sich meine Aussagen zur Kirche aus den in der Zeitung widergegebenen Berichten über die Reden der beiden Geistlichen nicht ableiten ließen. Er erinnerte auch an den Satz in der Bürgpredigt über das Richten und versuchte mir eigene positive Erfahrungen über das Rosenkranzbeten zu vermitteln. Und er drückte sein Unverständnis darüber aus, dass ich schon wiederholt Israels Politik angeprangert hatte. Ich antwortete ihm:

Lieber Herr F.,

vielen Dank für Ihre Zeilen. Zum Thema Richten habe ich vor etwa 15 Jahren einen kleinen Text geschrieben, der sich auch in meinem Gedankenbuch findet.

18 Vom Richten

Sie hielten mir vor, ich wolle Richter sein und in dem sie mir das vorhielten, spielten sie sich selber zum Richter auf. Dies wohl erkennend, nahm ich ihren Vorwurf ernst und erinnerte mich der Bergpredigt, wo vor dem Richten gewarnt wird. Doch ist nicht jede Meinungsbildung, jedes Kombinieren, jedes Wertschätzen, jedes Erkennen, jedes Wählen und Entscheiden ein Richten? Und ist es nicht ebenso jedes Gewähren- und Treibenlassen? Ist also nicht auch jedes Nichtrichten zwangsläufig ein Richten, weil es etwas schweigend duldet? Nicht das Richten an sich darf verurteilt werden, sondern nur das Richten in Dingen, in denen niemand das Recht hat zu richten, also jenen, die keinen etwas angehen, weil sie niemandem schaden. Ist dies aber anders, hat ein Mensch Stellung zu beziehen und nach der Wahrheit zu suchen, der Lüge und dem Unrecht die Stirn zu bieten, denn wer solches erkennt und nichts dagegen unternimmt, wird selber zum Täter.

--- Dennoch, Herr F., werde ich mir Ihre Worte zu Herzen nehmen und zukünftig noch länger abwägen, bevor ich mich zu Wort melde, oder ganz schweigen, was ich mir immer wieder auch vornehme.

Zum Soldatendrill. Sie erinnern sich sicher an den Gerichtsbericht vor einigen Wochen (oder Monaten) über die Vorgänge in der Regener Kaserne, wo ein Vorgesetzter seine Untergebenen in hirnloser und menschenverachtender Weise drangsaliert hat, mit dem Ziel sinnlose Befehle stur zu befolgen. Auch wenn es sich dabei um ein besonders krasses Beispiel handelte, - das Ausschalten des Verstandes und die Erziehung zum willfährigen Untertan war und ist in allen Armeen gängige Praxis, weil Soldaten im Ernstfall nicht die unerhörten Dinge tun würden, die von ihnen verlangt werden. Ich will hier gar nicht auf Studien verweisen, die ich zum Thema einmal gelesen habe. Meines Vaters Urteil mag genügen, der als Betriebsmeister die langjährige Erfahrung gemacht hat, "sie sind zwar stinkfaul, wenn sie vom Barras kommen, aber sie spüren wenigstens..."

Ich wollte schon nach dem Gerichtsbericht einen Leserbrief schreiben. Ebenso nach den jüngsten Berichten über den Erhalt der Kaserne, wo es ja unglaubliche Wortmeldungen von Politikern gegeben hat. Etwa "Kaserne ist ein Stück von unserem Herzen", so als wenn es sich dabei um eine familiäre oder folkloristische Veranstaltung und nicht um eine kriegerische Einrichtung handeln würde. Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung für Regen habe ich aber geschwiegen. Und keine kritische Stimme meldete sich zu Wort! Bei dem Theater mit den Rosenkränzen war das Maß dann voll. Wenn sich hier nicht wenigstens eine kritische Stimme melden würde, dann wäre das eine Schande für unsere ganze Region, so dachte ich und denke es noch immer. (Die Stelle mit der "hirnlosen Brabbelei" wollte ich noch ändern, aber die Lokalzeitung war schneller, als ich es von Lokalredaktionen gewohnt, was man ihr selbstverständlich nicht vorwerfen kann. Dazu muss man wissen, dass ich die Redaktionen seit Jahren mit nachgereichten Korrekturen nerve.)

Zum Gebeteleiern. Ich kann es nicht nachvollziehen, Jesus spricht mir hier wirklich aus der Seele. Ähnliche Gebetspraktiken etwa von Moslems zeigen nur, dass die Religionen alle dieselben Ziele verfolgen, das Ausschalten des Kopfes. Sie schreiben "Wer als Christ im Einsatz ist, soll den Menschen helfen." Lieber Herr F, das ist doch -- eine schöne Phrase, sie lesen doch auch die Zeitungen und kennen die Geschichte, selbst wenn sie nur die Verbrechen der beiden Irakkriege durch die Amis nehmen. Es gibt kein Verbrechen, dass unsere "Verbündeten" seit dem 2. Weltkrieg nicht begangen haben! (Gerade heute hörte ich Obamas Entschuldigung dafür, dass sein Land in Südamerika vor 50 Jahren ungezählte Menschen zu Forschungszwecken mit Geschlechtskrankheiten infiziert hat!) Das christliche Abendland mit seinen Ablegern in Amerika zieht bis heute eine Blutspur hinter sich her, die alles andere in den Schatten stellt. Es ist eine Kultur der maßlosen Räuberei, für die ich mich zutiefst schäme. Und ich habe es mir auch mit der Religion nicht leicht gemacht, ich war ein frommer Bub, beigeisterter St. Georgs-Pfadfinder und der engagierteste Diskutant in den Religionsstunden. Und ich habe auch einige Jahre als Erzieher in einem Kloster gearbeitet, wo mir aber die letzten Illusionen über den Katholizismus ausgetrieben wurden.

Die Bibel habe ich mehrfach gelesen und lese sie auch heute noch gelegentlich. Doch bis auf die Bergpredigt und die Schriften des Predigers finde ich nichts Menschenfreundliches oder Weises in ihr. Das alte Testament, aus dem sie zitierten, ist voller Blut und Hass. Und der göttliche Auftrag, die Kanaaniter "auszurotten"

zeigt alles andere als göttlichen Ursprung. (Mit Abraham hat der jüdische nationale Wahn begonnen, richtig blutig und abstossend wird es erst bei Moses und seinen Nachfolgern). Bis heute hat sich an diesem Konflikt nichts geändert und ich wage die Prognose, dass es auch nicht besser werden wird, solange die abrahamitischen Religionen die Hirne der Menschen fanatisieren. Gewiss sind die Kirchen milder geworden, doch nur weil ihnen in der Folge von Aufklärung und Demokratie nichts anderes übrigblieb. Mit der Philosophie des Nazareners haben die Kirchen bis heute nichts zu tun, wenn man den Baum an seinen Früchten misst. Wenn man von mir Toleranz gegenüber den Religionen fordert, dann ist das ein Witz, denn es gibt nichts Untoleranteres als die Religionen. Und ihre unheilige Allianz mit den weltlichen Mächten ist für diesen Planeten geradezu fatal. Die Religionen haben die Menschen auch nicht besser gemacht, nur verrückter. Die immer wieder geäußerte Behauptung, dass die Menschen ohne Religion Wölfe wären, ist falsch. Der Mensch ist durch seine lange Entwicklungszeit notwendigerweise ein soziales Wesen, wäre es anders, hätte er nicht 99% der menschlichen Geschichte überleben und sich entwickeln können. Soziales Verhalten über Familie und Umfeld hinaus ist auch unter dem Christentum nur ein frommer Wunsch geblieben. Das Thema ist komplex, wie kaum ein anderes, und jedes Wort dazu ist zu viel (oder zuwenig), für Leserbriefe völlig ungeeignet, wo Verkürzung und Überpointierung leider zu Anregung von Diskussionen nötig scheinen.

Noch ein Wort zu meinen kritischen Leserbriefen zu Israel. Ich war einmal sehr israel-freundlich eingestellt, habe mich lange mit Kibbuzim und der Philosophie darin beschäftigt und habe wegen der deutschen Verbrechen an den Juden gegenüber Israel nur Sympathie bzw. Scham für die Taten der Nazis gefühlt. Doch seit vielen Jahren sehe ich Israel eine aggressive Politik betreiben, die allem widerspricht, was ich für human und vertretbar halte. Selbst erfahrenes Leid rechtfertigt es nicht anderen Leid zuzufügen. Der heutige israelische Nationalismus ist mir so unsympathisch wie jeder andere aggressive Nationalismus auch. Dies sehen im Übrigen auch viele Israelis so.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bischofsmäiser Pfarrer Fuchs schrieb in einem LB, ich würde mit meinen Beleidigungen gegen die Kirche Jesus nochmals foltern.

Meine Antwort darauf wurde von der Lokalredaktion mit dem Hinweis abgelehnt, dass man keine Lb zum Thema mehr veröffentliche.

04.10.10 Nachwort

Leserbrief an BBR zum Schreiben von Herrn Fuchs

Lieber Herr Fuchs, Sie gehen mit keinem Wort auf den Sinn meines Leserbriefes ein, nämlich der Kritik am Kriegseinsatz junger Soldaten und meiner Sorge, dass die christliche Religion wieder einmal für politische und kriegerische Zwecke

instrumentalisiert wird. Wenn ich die Verteilung von Rosenkränzen an die Soldaten kritisiere, "dresche ich weder auf die Kirche ein" noch "geißle ich Jesus wieder aufs Neue..." Ihre Einlassungen auf den "Rosenkranzmonat" und den Engel Gabriel kann ich nicht nachvollziehen, was sie schreiben, ist für mich aus einer anderen Welt, - ich finde es aber gerade so beleidigend wie den "Hassprediger" von Stephan Haller, der mir aber per Email versichert hat, dass er mich nicht beleidigen wollte...(!?) Unterstreichen möchte ich, dass ich die jungen Panzergrenadiere nicht beleidigt habe, im Gegenteil, ich habe mich gegen die Politik gewandt, die sie mißbraucht und gegen das denkwürdige Wechselbad aus Rosenkranz und Schikane, von der unlängst in einem Gerichtsreport über Geschehnisse in der Kaserne zu lesen war. Dass Rosenkranzbeten christlich und heilsam sein kann, habe ich zur Kenntnis genommen, wenn auch nicht wirklich verstanden. Für die kritischen Schreiben, die ich privat erhalten habe, möchte ich mich bedanken, denn eine Debatte wollte ich schließlich anregen. Das große öffentliche Schweigen zum Spektakel in der Kaserne und zum Krieg aber, den doch mehr als Zweidrittel der Bevölkerung ablehnen, fand ich entmutigend, aber auch wieder verständlich, denn wer will schon öffentlich beschimpft werden.

04.10.10 Fußnote

1. Pfarrer Fuchsens Attacke gegen mich, gibt tiefe Einblicke in die Geisteswelt der Katholischen Kirche und zeigt wieder einmal, dass die Religion die Mutter des Totalitarismus und aller Engstirnigkeit ist. Die Kirche- also dieses durch und durch unzulängliche Gebilde: ihre Bürokratie, das bewiesenermaßen fehlbare Bodenpersonal, das noch immer den demokratischen Staat durchdringende Geflecht aus Vorrechten und Pfründen, schließlich das durch die Frechheit der Säuglingstaufe von klein auf indoktrinierte und nach Pawlowschen Prinzip abgerichtete Kirchenvolk, also die "Schäfchen", die sogar wirklich so genannt werden - alles dies ist nach der gültigen Doktrin Jesus Christus selber. Wer also irgendwo an der Kirche Kritik übt, der quält Christus aufs Neue. Was soll ein, zumindest ansatzweise der Vernunft verpflichteter Mensch darauf entgegnen, außer --- Wahnsinn!

2. In meinen beiden Leserbriefen habe ich aus der Bergpredigt zitiert und damit meine Kritik mit den Worten von Jesus Christus zu untermauern versucht. Wenn nun aber selbst diese Worte von Pfarrer Fuchs als Angriff auf die Kirche interpretiert werden, dann zeigt sich darin die Distanz zur eigenen Lehre. Mein Schluß daraus: die katholische Kirche hat sich ihren eigenen Glauben geschaffen.

3. "Gerade als Seelsorger konnte ich bei Sterbenden und deren Angehörigen durch das Vorbeten des Rosenkranzes erfahren, dass ‚Friede‘ und ‚Annahme‘ des Abschieds möglich wurde und dies schon nach wenigen Minuten! Wenn das keine Gnade ist!" schreibt Pfarrer Fuchs in seinem Leserbrief.

Ich habe einmal erfahren, wie das Auftreten des Pfarrers einem kranken Menschen den letzten Lebensmut nahm, denn wenn der Pfarrer mit seinem Öl und seinen

Gebeten auftaucht, dann ist die Lage hoffnungslos, der Kranke ist danach auch wirklich gestorben.

Dass Angehörigen das Rosenkranzbeten die Trauer erleichtert, scheint mir eine Illusion zu sein. Ich habe das Herunterleiern religiöser Phrasen immer als Mißachtung des Toten und seiner Familie empfunden und habe immer geistig abgeschaltet, wenn ich solches erleben musste. Ich hatte immer denn Eindruck, dass Pfarrer selbst die Zeit des größten Schmerzes für ihre Missionierung nutzen. Wirkliche Trauerarbeit ist etwas anderes.

30.09.10 Lasst die Häuser noch atmen!

Nicht abgeschickter Leserbrief zur von der Regierung angekündigten zwangsweisen energetischen Sanierung

"Energetische Sanierung" heißt das Wort, das heute von Politikern fast wie ein Heilsversprechen verkündet wird und die von der Regierung dieser Tage beinah als Pflicht für alle Hausbesitzer verhängt worden wäre. Wieder einmal scheint eine Mode kollektiv den Verstand auszuschalten, obwohl es doch manches dabei zu bedenken gibt. Wer keine Wärme mehr aus dem Haus lässt, lässt auch keine hinein. Das mag an den wenigen Hochsommertagen ganz angenehm sein, doch wenn die vorbei sind, dann muss das voll isolierte Haus selbst an warmen Sonnentagen geheizt werden, weil die Wände die Sonnenwärme nicht mehr speichern. Das Zukleben reizvoller Fassaden alter, dickwandiger Häuser ist sowieso eine Sünde, wenn ihr Mauerwerk zudem nicht ganz trocken ist, dann ist mit Schimmelschäden zu rechnen. Dass schließlich alternde Styroporfassaden leicht schäbig aussehen und Vögel ihre Nester hineinhacken, habe ich in einem TV-Bericht gesehen. Schließlich wird das Isoliermaterial aus Erdöl gewonnen und die Herstellung und Verarbeitung ist recht energieintensiv. Man sollte also nicht blind darauf losisolieren, sondern sich erst einmal im Internet bei kritischen Seiten zum Thema schlau machen, etwa "club of home" oder bei "Konrad Fischer". Also, isolieren mit Verstand. Besser wäre es, nicht das ganze Haus zu heizen, sondern wie früher nur einzelne Räume, und im Winter einfach ein wenig dichter zusammenzurücken. Die nicht geheizten Räume würden zu "Zwischenklimazonen" und kalte Räume können die Kühlungskosten für Lebensmittel senken. Aber der Kühlschrank muss natürlich gleich neben der Heizung betrieben werden, weil es so bequem ist. Und durch keine andere Einzelmaßnahme lässt sich so viel Strom sparen, wie durch einen Küchenherd, auf dem man Kochen und Backen kann und der nebenbei die Stube wärmt.

30.09.10 Als Fremdenlegionäre mißbraucht

Antwort auf den heutigen Leserbrief von S. H. im BBR

Ich glaube nicht, dass sich irgendwo in meinen Arbeiten auch nur eine Spur von Hass findet, jeder kann das nachprüfen. Herr Haller kann aber offenbar nicht zwischen Hass und demokratischer Pflicht zum Widerspruch unterscheiden. Wer, wenn nicht wir Älteren, soll sich für die jungen Soldaten einsetzen, wenn sie als Fremdenlegionäre für Amerikas Weltmachtstreben missbraucht werden? Wenn die Bundeswehr statt zur Landesverteidigung zu kolonialer Kanonenbootpolitik umgewidmet und dabei unsere Verfassung ausgehebelt wird und wenn dies von Priestern abgesegnet wird, mit Argumenten, die mich an die Kreuzzüge erinnern? Wer ernsthaft glaubt, dass der Afghanistankrieg wegen Frauenrechten geführt wird, der sollte sich fragen, warum die USA mit Saudiarabien, wo Frauen genau so schlecht behandelt werden, gerade das größte Rüstungsgeschäft aller Zeiten tätigen. Und wer Rosenkränze an Soldaten verteilt, die man gegen die durch die USA aufgebauten Taliban ins Feld schickt, den frage ich, wer tatsächlich die Soldaten verhöhnt und beleidigt. Die Klage über das heidnische Gebeteratschens ist zweitausend Jahre alt, sie stammt nicht von mir, sondern aus der Bergpredigt. Aber da stehen auch andere revolutionäre Sachen, etwa dass man nicht Gott und dem Mammon dienen kann und es steht da etwas von Feindesliebe. Das sind die Grundgedanken des Christentums. Wer einen Hinweis darauf als Beleidigung empfindet, dem kann ich nun wirklich nicht helfen.

25.09.10 Vom Evangelium weit entfernt

Leserbrief zu den heutigen Artikeln im Bayerwaldboten Regen "Von der Kerschlhöhe zum Hindukusch" und "Bibel-Zitat im Marschgepäck"

Wieder einmal werden junge Soldaten für machstrategische und koloniale Interessen in den Krieg geschickt, dies trotz der Defensivbindung der Bundeswehr, was nach meinem Verständnis ein klarer Verfassungsbruch ist. Und - wie bei den Kriegen der Vergangenheit - schämen sich Priester nicht das Ganze abzusegnen. Dem Zeitungsbericht entnehme ich, dass einer der Geistlichen im Afghanistankrieg "nicht nur einen militärischen, sondern einen christlichen Auftrag" sieht. Ein anderer erinnert an Abraham, der von Gott beauftragt wurde ein fremdes Land zu erobern. Und genau wegen dieser religiös verbrämten Räubermoral schlagen die Völker im Orient noch immer aufeinander. Indem die Religionen sich dafür einspannen lassen, zeigen sie, dass sie nichts dazugelernt haben, sie bleiben nicht die geringste Ursache für den weltweiten Unfrieden. Das Verteilen von Rosenkränzen an die Soldaten zeigt, wie weit man sich vom eigenen Evangelium entfernt hat, denn Christus hat mit Nachdruck das Gebetsmühlenplappern der Heiden gerügt und das individuelle Gebet mit Einschaltung des Verstandes zu lehren versucht, was mißglückt ist, denn sogar sein bekanntes Beispiel ("Vater unser") wird heute nachgeleiert. Rosenkränze

sind ein Symbol für hirnloses Gebrabbel, eng verwandt mit sturem Soldatendrill, beide haben das Ziel, den Verstand auszuschalten. Mittelalterliche Geisteshaltungen gibt es offenbar nicht nur bei den Taliban am Hindukusch.

Info: Ein Leserbriefschreiber warf mir darauf vor, ich würde die Soldaten und die Katholiken beleidigen und nannte mich einen Hassprediger.

01.09.10 Herr, wirf Hirn vom Himmel!

Leserbrief an PNP zum Bericht: "Der Mann, der die Empörung sucht"

"Herr, wirf Hirn vom Himmel! Und bitte nicht zu knapp!" Thilo Sarrazin würde sich für einige seiner abstrusen rassistischen Thesen schämen und entschuldigen, Sarah Palin würde bewußt werden, dass ihre republikanische Partei die Welt ins finanzielle und militärische Chaos gestürzt hat und auf ihren Teapartys würden sie zukünftig nur noch Teetrinken, - beim einst grünen Otto Schily, der heute die Atomkonzerne unterstützt, würde die frühere Vernunft wiederkehren, - die CSU würde aufhören das letzte Stück freifließende bayerische Donau zu zerstören und auch noch die letzten reizvollen Täler mit Transitstraßen zuzuteeren, - die EU würde ihr Glühbirnenverbot aufheben, in Biogasanlagen würden nur noch organische Abfälle und kein Getreide mehr vergärt, - die Bürokratie würde sich selbst entbürokratisieren und und... - ich würde keine Leserbriefe mehr schreiben.

30.07.10 Nichts dazugelernt

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht im Bayernteil "Huber: Kernkraftwerk Isar 1 unverzichtbar"

Erwin Hubers Vertrauen in das große Geld ist offenbar nicht zu erschüttern. Auch nach der Pleite mit der Landesbank betet er die Propaganda der Konzerne nach. Doch bei maroden Atommeilern geht es nicht "nur" um einige Milliarden, ein schwerer Unfall kann unsere Heimat auf Dauer unbewohnbar machen. In einer Kontraste-Sendung der ARD wurde jüngst berichtet, dass etwa der TÜV möglicherweise alles andere als neutral ist, wenn es um die Sicherheit von Atomkraftwerken geht. Zum einen ist die Begutachtung von Atommeilern ein sehr einträgliches Geschäft, es geht um hunderte von Millionen Euro. Die Kontrollfirma kann aus wirtschaftlicher Sicht also überhaupt kein Interesse haben, dass alte Reaktoren stillgelegt werden, man würde sich selber finanziell schwer schaden. So ist es zu erklären, dass etwa Schweißnähte nur alle vier Jahre geprüft werden, und auch nur von außen, was Fachleute für fahrlässig halten. Wenn man dann weiter hört, dass die Betreiber der Atomanlagen, die großen Energiekonzerne, gewichtige Anteile am TÜV besitzen, dann wird das Ganze zur Politposse, denn die Betreiber kontrollieren sich somit also selber. Und Erwin Huber redet ihnen nach dem Mund und betreibt so ihre Geschäfte.

26.05.10 Schmierentheater

Leserbrief an PNP zum Bericht "Seitenwechsel zur Wirtschaft"

Roland Koch, der Anwalt der Wirtschaft, hat offenbar beschlossen, sich nun sein Honorar abzuholen. Nicht anders wie Gerhard Schröder, Wolfgang Clement oder Tony Blair, Margret Thatcher und viele andere. Schröder wird Berater für Rothschild und Gazprom, Clement für einen großen US-Finanzdienstleister - wo schon ein früherer US-Finanzminister den Vorsitz führt. Blair bekommt seinen "Lohn" für seine wirtschaftsfreundliche Politik als Berater von Investmentbanken, die eiserne Lady Thatcher wurde Beraterin eines Tabakkonzerns, Sir John Major heuerte bei der US-Beteiligungsgesellschaft an. Auch in anderen Ländern haben sich die Investmentbanken zuletzt politische "Ratgeber" geholt. Man darf gespannt sein, welcher "Schoß" nun Roland Koch aufnimmt. Dass die Herrschaften dabei die Demokratie in Verruf bringen, scheint sie nicht zu stören.

PS: Bei meiner Aufzählung geldgieriger Politiker, die sich ihren politischen Einfluß vergolden lassen, habe ich Helmut Kohl vergessen, die CSUler Wiesheu und Schnappauf, den früheren grünen Aussenminister Fischer, den SPDler Sarrazin, Peter Hartz und und und.... Und die Liste derer, die während ihres aktiven Dienstes in Aufsichtsräten der Industrie sitzen, ist so lange wie die Neuhauser Straße... Unsere Politik ist entsprechend, es ist halt so, die Konzerne halten sich ein Parlament und wir Bürger werden unendlich verarscht.... Wer daran zweifelt, sollte sich die Vermögensverteilung in unserem Land anschauen, in der sich die Politik der letzten 65 Jahre niederschlug....

24.05.10 Unsere Zukunft liegt im sanften Tourismus!

Leserbrief an BBZ zum Artikel „Frauenau schließt sich Zwieseler Verkehrsresolution an“

Wenn ich den Pressebericht richtig verstehe, dann hat der Frauenauer Bürgermeister behauptet, das Werk in Riedlhütte sei wegen ungenügender Anbindung an die Autobahn ab Deggendorf geschlossen worden und ein Parteigenosse hat auch gleich die Schuldigen ausgemacht: die Naturschützer. Als Sozialdemokraten sollten sie es eigentlich besser wissen und sich schämen so einen Unsinn zu verbreiten. Es geht nicht nur um die Natur, es geht um den Schutz unserer Heimat! Mit der Unterstützung der Zwieseler Resolution unterstützt der Auerer Gemeinderat etwa auch, dass die Straße von Kötzing nach Grafenau zu einer zweiten Ostmarkstraße ausgebaut werden soll und auch durch Frauenau in der Folge einmal viel mehr Transit- und Schwerverkehr rollen wird. Ich glaube nicht, dass die Zwieseler und Auerer Räte selber ihren Urlaub an Transitstrecken verbringen. Sie werden - wie die meisten Urlauber - die letzten ruhigen, idyllischen Nischen suchen. Der neidige Hinweis, dass etwa die Chamer viel mehr Straßen bekommen haben, zeigt, in welchen überholten Kategorien noch gedacht wird. Das Straßengewirr bei Cham ist ein Albtraum! Wir sollten dankbar sein, dass unsere Heimat bislang noch nicht so

zerstört wurde! Unsere Zukunft liegt im sanften Tourismus! Wir müssen wieder ruhige Nischen schaffen und dürfen auf keinen Fall noch mehr Durchgangsverkehr anlocken. Was für Welten an Einsicht liegen doch zwischen der geradezu weisen Resolution des Eisensteiner Gemeinderats und der von Zwieslern und Frauenauern!

06.05.10 Börsen ächten

Leserbrief an PNP zum Artikel "Wie lässt sich der Raubtierkapitalismus zähmen?"

Ganz sicher nicht durch die geplante Bankenabgabe, die von der Steuer abgesetzt werden kann! Das ist doch ein Witz! Überhaupt ist die ganze Griechenlandrettung ja zu allererst eine erneute Bankenhilfe. Die Politik, die Griechenland gegen die eigenen Richtlinien in den Euro aufgenommen hat, versucht jetzt jene Banken zu retten, die Griechenland die ungedeckten Kredite hinterhergeworfen haben. Doch wie könnte dann das Raubtier gezähmt werden? Nur in dem die Börsen dieser Welt als Räuberhöhlen geächtet werden, die Verantwortlichen für das Desaster vor Gericht kommen, plus den unfähigen oder korrupten Politikern in den Aufsichtsräten. Dann gehört das Eigenkapital der Banken erhöht- im 19. Jahrhundert lag dieses bei dreißig und vierzig Prozent, heute bei etwa fünf. Da würde sich die Spekulation mit fremden Geld schnell aufhören, wenn man mit eigenem dafür gerade stehen muss! Natürlich wird das alles nicht geschehen, auch am Zins- und Zinseszinssystem, dem Grundstock des ganzen Übels wird nicht gerüttelt werden. Und so wird das Kapital weiter exponentiell anwachsen, bei denen, die schon genug davon haben. Doch soll mir einer erklären, wie es auf Dauer funktionieren soll, wenn heute bereits jeder zweite erwirtschaftete Euro aus Zinseinnahmen besteht.

05.05.10 Was ist nur in Zwiesel los?

Leserbrief an BBZ

Erst wird die stadtbildprägende Baumgruppe oberhalb des Pfarrzentrums abgeholzt, obwohl im Herbst versprochen wurde, sie bliebe erhalten, nun können vor lauter Abrisseifer kaum mehr die Bücher der Bücherei gerettet werden. Erst wird das erst wenige Jahrzehnte alte Pfarrzentrum von interessierten Kreisen zur halben Ruine erklärt und abgerissen, dann passiert dasselbe mit der Bücherei. Drei Pfarrzentren in einer Menschengeneration sind wohl rekordverdächtig, doch über die Neuerungssucht der Kirche zu spekulieren, würde diesen Rahmen sprengen. Auch wenn der Anteil der Stadt an dieser Verschwendung nur klein ist, ist er dennoch zu groß. Nun schüttet man die Schwimmbecken zu, worüber man überall über uns lacht und will die Grundsteuer um 250 Prozent erhöhen, denn Hausbesitzer mit ihren Gebäuden können nicht weglaufen... Die Zwiesler Kristallwerke dagegen, denen ich zu ihrem wirtschaftlichen Erfolg herzlich gratuliere, finden immer wieder Investitionen, um sich vor Gewerbesteuerzahlungen zu drücken. Und die Zwieseler? Sie schimpfen privat und schweigen in der Öffentlichkeit.

23.04.10 Verantwortungslos

Leserbrief an BBZ

Soll das Schwarzachthal mit einer Fernverkehrsstraße zerstört werden, weil der Zwiesler Stadtrat den weiteren Ausbau seiner Westtangente sichern will? In diesem Sinne wurde zumindest Bürgermeister Kreuzer dieser Tage im Regener Lokalteil zitiert. Als Entlastungsstraße wurde dieses Projekt einmal den Bürgern verkauft, nun soll es offenbar als zweite Umgehung den Transitverkehr aufnehmen. Doch die Zwiesler Bürger schweigen, vielleicht weil sie schon mit 54 Prozent Wahlenthaltung ihren Unwillen ausgedrückt haben? Nur der Schwarzacher Lehmert lobt den Stadtrat, weil er hofft, mit einer Neutrassierung den Verkehr von seiner Pension wegzubekommen. Aber wenn man sieht, was die Straßenbauer den Schwarzachern und Aussenriedern mit dem Umleitungsverkehr derzeit zumuten, der kann verstehen, dass die Nerven langsam blank liegen, es grenzt an ein Wunder, dass es noch zu keinen Unfällen gekommen ist. Doch die schlimmsten Monate liegen noch vor uns. Etwa an der Schwarzachbrücke, die zu eng ist für zwei größere Fahrzeuge. Selbes gilt für die enge Kurve oberhalb des Bahnübergangs in Reisachmühle, da kam es schon zu Rangierereien von Großfahrzeugen und Rückstaus bis in die Gleisanlage. Den Schwerverkehr über diese enge Strecke umzuleiten ist geradezu verantwortungslos. Aus diesem Grund hat auch die Arbeitsgruppe Schwarzacher und Aussenrieder Bauern sowie die Kohlberger Dorfgemeinschaft in einer Resolution die Sperrung der Straße für den Schwerverkehr gefordert. Und ohne Transit- und Schwerverkehr braucht es auch keine neue Straße.

21.04.10 Peinliches Opernspektakel

Leserbrief an PNP zum Bericht im Feuilleton "Mit Nietzsche Missbrauch getrieben"

Peinlich, wenn der Komponist der Oper "Zarathustra" sein bearbeitetes Werk nicht kennt und behauptet, der bekannte Spruch von der Peitsche, die man mitnehmen soll, wenn man zum Weibe geht, stamme gar nicht von Nietzsche. Tatsächlich stammt der Satz sogar aus dem Zarathustra selber. Ein altes Weiblein schenkte ihm diese kleine "Wahrheit", doch gebot sie ihm, sie "einzuwickeln und ihr den Mund zu halten, damit sie nicht überlaut schreie..." Dies gilt für viele Gleichnisse und Denkanstöße aus dem Zarathustra. Wer dies in einem Opernspektakel zu vermarkten sucht, hat das Werk überhaupt nicht begriffen. Der alte Nietzsche würde sich sowieso im Grabe umdrehen.

13.04.10 Unserer touristischen Zukunft den Garaus machen

Leserbrief zum Artikel "Stadtrat fordert Ausbau von Straßen und Schienennetz"

Die Zwiesler Stadträte streiten zwar wie die Kesselflicker, wenn es um irgendwelche Lapalien geht, doch für haarstrebende Schildbürgereien finden sie sich immer wieder zusammen. Unvergessen, wie sie 1998 in einer Art kollektivem Wahn für ein Jahr den Stadtplatz gesperrt und Zwiesel geteilt haben- nun wollen sie von allen Seiten den Fern- und Güterverkehr nach Zwiesel lenken und unserer touristischen Zukunft den Garaus machen. Wie kann es sein, das sich CSU-Sprecher Toni Fischer so vehement dafür einsetzt, dass die Strecke vom Zellertal her zu einer zweiten Ostmarkstraße ausgebaut und und so weiterer Transitverkehr in die Stadt geführt wird? Alleine die beiden Grünen haben dagegen gestimmt, alle anderen Stadträte haben die Resolution abgenickt, demokratische Posse oder Trauerspiel? Was scheren den Zwieseler Stadtrat die Regionen an den Strecken, die er mit seinen Forderungen zerstört? Die Forderung nach Ausbau der Bahnlinie Plattling-Pilzen scheint mir dagegen richtig zu sein, auch einige Verbesserungen an den bestehenden Straßen, doch wer den Schwer- und Transitverkehr durch unseren Wald lenkt, begeht ein Verbrechen an unserer Heimat! Kein Mensch macht Urlaub an einer Durchgangsstrecke! Und wer erfahren will, wie es sich an einem solchen Highway leben lässt, den lade ich gerne einmal zum Kaffee in unseren Garten, wo man sich wegen des Lärms von der Umgehung zeitweise schon auf fünf Meter nur noch schreiend unterhalten kann.

09.04.10 Der Irrsinn geht weiter

Lb an PNP zum heutigen Bericht "Prager Frühling 2010"

Kann man Irrsinn wirklich reduzieren? Etwa wenn Amerikaner und Russen die Welt bald nur noch zehn- oder hundertmal vernichten können und nicht mehr tausendmal? Zudem weiter das barbarische Vergeltungsprinzip gilt, dass auf einen erfolgten atomaren Massenmord unschuldige Zivilisten beim Gegner dasselbe erleiden sollen. Mit dem Prager Vertrag werden nur gefährliche Altbestände verschrottet, doch an der atomaren Geiselnahme der Völker ändert sich dadurch nichts. Und schon wird mit Hochdruck daran gearbeitet wird, die Höllenmaschinen ins Weltall zu tragen und ein neues Kapitel des Wahnsinns einzuläuten.

15.03.10 Unser Gold liegt in Manhattan

Leserbrief an PNP zum Bericht "EU-Fonds: Geht es an deutsche Goldreserven?"

Die Bundesbank lagert also 3407 Tonnen Gold mit einem aktuellen Marktwert von 90 Milliarden Euro. Doch ob sie darüber überhaupt die Verfügungsgewalt hat, darf bezweifelt werden, denn unter den führenden Zentralbanken bewahrt sie als einzige nur einen kleinen Teil ihrer Goldbarren auf eigenem Gelände auf. In den Tresorräumen in Frankfurt liegen nur etwa 80 Tonnen, d.h. knapp über 2% des Gesamtgoldes. Der Rest liegt in den Tresoren alliierter Zentralbanken, etwa der Federal Reserve Bank in New York, also unter dem Straßenpflaster von Manhattan,

kleinere Mengen in der Bank of England und der Banque de France. Kein Wunder, wenn die Bundesbank Widerstand für den Fall angekündigt, ihre Goldreserven für europäische Zwecke einsetzen zu müssen, sie könnte es vermutlich gar nicht, auch nicht für deutsche Zwecke. Die Kanzlerin sollte mal nachschauen ob das Gold noch da ist und dann mal einen Versuch machen, es mit nach Hause zu nehmen...

10.03.10 Nur Straßen im Kopf?

Leserbrief an BB-Zwiesel zum Artikel "CSU-Senioren fordern Debatte über die Zukunft der Stadt"

Auf der Bürgerversammlung 1974 im Pfeffersaal, habe ich mich als junger Mensch auch ans Mikrophon getraut, das alte Pfarrhaus als Jugendzentrum vorgeschlagen und die ärztliche Unterversorgung angesprochen. Damit lag ich thematisch voll daneben, denn es gab nur ein Thema: Straßenbau! Wenn ich heute die Forderung der CSU-Senioren lese oder an die Fernsehsendung neulich denke - es hat sich thematisch nichts verändert seither. Dabei sind die bestehenden Straßen oft in einem katastrophalen Zustand, bevor wir etwas anderes fordern, sollten wir diese erst reparieren und erhalten. Da wird etwa der Ausbau der Strecke Kötzing- Grafenau zu einer zweiten Ostmarkstraße gefordert! Haben sich die Herrschaften schon einmal überlegt, wie Zwiesel dann den durchgehenden Fern- und Schwerverkehr vom Nadelöhr Langdorfer Straße zur B 11 leiten will? Da ist der Verkehrsinfarkt und die Gefährdung des Prädikates "Luftkurort" schon vorprogrammiert! Wenn in diesem Jahr der Verkehr wegen des Ausbaus der B 11 auf die engen Staatstraßen nach Langdorf und Rinchnach umgeleitet wird, werden wir Kostproben davon bekommen. Am Ende werden beide Straßen völlig ruiniert sein und die Anwohner nervlich zerrüttet. Dann ist der Boden bereitet für eine Neutrassierung. Und so ist dafür gesorgt, dass die Urlauber nach den Sperrungen von 2009 auch die nächsten Jahre bei uns nur Verkehrschaos erleben werden. Auch mit der Forderung nach Zulassung des Schwerverkehrs über die Grenze, zeigt die Seniorenunion, dass ihnen wenig am Erhalt unserer Heimat liegt.

05.03.10 Lachen vergangen

Leserbrief an PNP zum heutigen Artikel "Westerwelle boykottiert künftig den Nockherberg"

Anständige Kabarettisten haben nur eine Zielrichtung, nämlich die Starken und Mächtigen. Das kann ein Demagoge wie Westerwelle, der auf die Schwächsten der Gesellschaft verbal einprügelt, natürlich nicht verstehen. Kabarettist Lerchenberg hätte wohl krampfhaft etwas Komisches an Herrn Aussenminister suchen sollen, damit dieser sich vor Lachen auf die Schenkel klopfen kann. Der Kabarettist als Hofnarr für die versammelte Politikerzunft, der ihre Taten und Untaten verharmlost, am besten durch einen bayrischen Hanswurst, so hätten sie es gern! Über dieses Rollenverständnis hat sich schon der alte Roider Jackl aufgeregt.

Dem Vorwurf von Frau Knobloch, vom Zentralrat der Juden, Lerchenberg hätte mit seiner Anspielung auf KZs den "Holocaust" verunglimpft, scheint ein Denkfehler zu Grunde zu liegen. Der Terror der Nazis begann nicht mit den Gaskammern, sondern mit der Einschüchterung der Bevölkerung, in dem man Randgruppen und Andersdenkende beschimpfte und bedrohte. Nichts anderes macht heute Westerwelle, er hetzt gegen die Schwächsten der Gesellschaft und lenkt von seinem Klientel ab, das für den heutigen wirtschaftlichen Schlamassel verantwortlich ist. Und gerade die Kenntnis unserer Geschichte verlangt von uns derartiger Hetzerei frühzeitig entgegen zu treten, um eben genau das zu verhindern, was Lerchenberg überzeichnet darstellte.

28.02.10 Volk verkauft

Leserbrief an PNP zu Herrn Fuchs Kommentar "Verlottert Deutschland?" (--wurde nicht abgedruckt!!)

"Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger - und was verkaufen Volksvertreter?" Diese geflügelte Bosheit beschreibt ziemlich genau, was heute in der Politik passiert. Heute kann man sich Ministerpräsidenten auf Zeit kaufen (natürlich steuerlich absetzbar), Aussenminister ebenso, wie Westerwelles Nebeneinkünfte zeigen. Doch wer soll diesen Sumpf trockenlegen? Bestechung von Abgeordneten ist in Deutschland noch immer nicht strafbar und zu allem Überfluss werden noch immer Staatsanwälte von der Politik ernannt und befördert und sind ihr weisungsgebunden. Wer soll dann diese Herrschaften bremsen? Das Volk? Dessen Wille wurde gerade bei der Weiterführung des Kriegseinsatzes in Afghanistan mit Füßen getreten. Obwohl etwa 70 Prozent der Bevölkerung gegen diesen sinnlosen Krieg sind, stimmt das Parlament mit großer Mehrheit dafür. Und dann heißt es irgendwann wieder einmal, dass "die Deutschen" Schuld seien. Doch so wenig wir heute die deutsche Politik bestimmen können, so wenig konnten es unsere Großeltern in der Nazizeit, die konnten nicht einmal ihre Meinung sagen, weil jede Kritik mit KZ oder Sippenhaft bestraft wurde.

13.02.10 Beginnt jetzt neuerliche Kriegspropaganda?

Dass der Beginn der Großoffensive in Afghanistan durch die NATO mit dem Beginn der olympischen Winterspiele zusammenfällt, ist gewiss kein Zufall. Auch wenn unsere Ignoranz durch die systematische Verblödung durch das Privatfernsehen schon weit fortgeschritten ist, beginnt man mit Kriegen doch lieber dann, wenn man auch unsere verbliebene Wachheit mit stundenlangen Sportübertragungen einschläfern kann bzw. wenn die Hälfte der Nachrichtensendungen deswegen ausfallen.

Doch die größten Angriffe in Afghanistan seit 2001 sind vermutlich nur der Anfang. Alles deutet darauf hin, dass es danach mit dem Iran weitergehen wird. Zumindest die vorbereitende Kriegspropaganda in unseren Medien spricht dafür. Erst die

einseitige und manipulierte Berichterstattung von der Münchner Sicherheitskonferenz, nun jeden Tag neue Dämonisierungen gegen den Iran. Unser PNP hat in der abgelaufenen Woche täglich neue "Prügerl" ins Feuer gelegt, alleine die Überschriften von teils ganzseitigen Artikeln sprechen eine klare Sprache: ""Ahmadinedschat droht dem Westen" "Wie gefährlich ist dieser Mann?" "Irans Diktator ruft Atomstaat aus". Dazwischen in allen Medien eine "zufällig" neu aufgetauchte Bilderserie über den 11.September...

Und weiter ein untrügliches Indiz: meine Leserbriefe werden nicht mehr gedruckt. Schon 1991 beim zweiten Golfkrieg durfte ich erfahren, wie meine Zeitung (Augsburger Allgemeine, ich lebte im Allgäu) nur noch Kriegspropaganda brachte und meine und andere kriegskritische Leserbriefe nicht mehr abdruckte. Bei den Kriegen 1999 und 2003 dagegen wurden meine Appelle gegen den Krieg von der PNP abgedruckt, Respekt im Nachhinein! Leider scheint es mit dieser Courage nun aus zu sein.

Am 12.2. habe ich zum dritten Mal versucht mit einem abgewandelten Leserbrief in Niederbayern meine Stimme dagegen zu erheben, leider wieder ohne Erfolg.

Hier mein Schreiben an die PNP:

12.02.10 Sehr geehrte Redaktion,

zwei meiner Lb zum Thema Iran wurden leider nicht abgedruckt. Wenn ich die heutigen Berichte in der PNP zum Thema lese, dann wird mir auch klar warum. Die PNP lässt sich zur Kriegspropaganda missbrauchen. Ich probiere es nun zum dritten und letzten Mal mit einem Kommentar zum Thema. Sie können natürlich weiter lieber Leserbriefe über Dackel oder Kriegshetze wie gestern von Dr. S. abdrucken.

mfg H. Geiss

12.02.10 Nicht schon wieder! (3. *abgewandelter und entschärfter Lb zum Thema*) (*-- wurde wieder nicht abgedruckt!!*)

Es läuft immer nach dem gleichen Muster ab: erst Dämonisierung, dann Krieg! Geht nun dasselbe Lügentheater wieder los, wie wir es vor dem Überfall auf den Irak erleben mussten? Nun ist der Iran sicher alles andere als ein Land, in dem man als Demokrat leben möchte und sein Präsident nicht gerade eine Lichtgestalt, doch nichts festigt seine Herrschaft so sehr wie die gegenwärtigen Kriegsdrohungen. Der Iran hat das Recht auf Selbstbestimmung, wie jedes andere Land auch, und von Bedrohung seiner Nachbarn dürfen wohl die am wenigsten sprechen, die seit Jahrzehnten gegen jeden Krieg führen, der ihren Einfluss in der Region bedroht. Wer ist atomar bis an die Zähne gerüstet? Amerika und Israel oder der Iran? Wer hat von 1980 bis 88 gegen den Iran einen Stellvertreterkrieg mit einer Million Toten führen lassen, in dem sogar Giftgas eingesetzt wurde? Und wer hat den Irak und Afghanistan überfallen? Aus heutiger Sicht scheinen diese Kriege nur

Vorbereitungen auf den Krieg gegen den Iran gewesen zu sein. Am Ende geht es in Afghanistan gar nicht um die Taliban, so wenig wie im Irak um Massenvernichtungswaffen. Ging es nur darum den Iran einzukreisen?

08.02.10 Nicht schon wieder!

Lb an PNP zum heutigen Artikel "Ahmadinedschat droht dem Westen"

Ich habe zum Thema alle mir erreichbaren Medien durchstöbert, aber Drohungen fand ich nur auf westlicher Seite, wobei die Kriegsdrohung von US-Senator Lieberman stark an die permanenten Drohungen vom namensgleichen israelischen Aussenminister erinnern. Geht nun dasselbe Lügentheater wieder los, wie wir es vor dem Überfall auf den Irak erleben mussten? Nun ist der Iran sicher alles andere als ein Land, in dem man als Demokrat leben möchte, doch vielleicht ist daran die Dämonisierung und die ständige Bedrohung durch Amerika und Israel nicht ganz unschuldig. Der Iran hat das Recht auf Selbstbestimmung, wie jedes andere Land auch, und von Bedrohung seiner Nachbarn dürfen wohl die am wenigsten sprechen, die seit Jahrzehnten gegen jeden Krieg führen, der auch nur ansatzweise ihre Vormachtstellung bedroht. Wer hat 300 Atomben im Nahen Osten? Israel oder der Iran? Wer hat von 1980 bis 88 gegen den Iran einen Stellvertreterkrieg mit einer Million Toten führen lassen, in dem sogar Giftgas eingesetzt wurde? Und wer hat den Irak und Afghanistan überfallen? Aus heutiger Sicht scheinen diese Kriege nur Vorbereitungen auf den Krieg gegen den Iran gewesen zu sein. In Afghanistan ging es nicht um Taliban und im Irak nicht um Massenvernichtungswaffen, Ziel war von Anfang an den Iran einzukreisen, um dort wieder erwünschte Verhältnisse herzustellen. Über Westerwelle wurde vor dem Irakkrieg gesagt, dass er sich George Bush am liebsten als erste Granate zur Verfügung gestellt hätte. Dass er sich nun auch als Aussenminister als Scharfmacher hergibt, hat aber eine neue Qualität. Selbes gilt für Guttenberg, dessen Empörung mich stark an Scharpings "Schräcker, schräcker" erinnert, wie dieser 1999 auf die Greuelpropaganda der Kosowaren hereingefallen ist.

02.02.10 Gefährliches Theater (--wurde nicht abgedruckt!!)

Leserbrief an PNP zum Bericht "Obama: Noch keine Zeit zum Sparen"

George Bush hat mit seiner Kriegspolitik so viele Schulden gemacht, wie alle Präsidenten vor ihm zusammen. 11 Billionen Dollar waren es im März 2009, nun kommen unter Obama weitere 1,5 Billionen hinzu, die privaten Schulden von Wirtschaft und Bevölkerung noch nicht berücksichtigt. Amerika ist also völlig pleite und "Messias" Obama scheint nur eine geschickte Inszenierung gewesen zu sein, um das Volk zu beruhigen. Die Politik läuft weiter wie gehabt, Obamas Wahlversprechen sind zerlaufen wie Eis in der Sonne. Nun will er sogar massenhaft Atommeiler bauen, Guantanamo soll weiter bestehen, Personenminen werden nicht verboten, die alten Folterknechte nicht bestraft und

die Truppen in Afghanistan sollen drastisch aufgestockt werden. Und noch immer macht man uns glauben, es ginge um Taliban. Dabei war das Ziel von Anfang an den Iran einzukreisen, dessen Bodenschätze man unter dem Schah so gut hatte ausbeuten können. So soll es wieder werden, dafür wurden die Kriege in Afghanistan und dem Irak geführt, weil sie für einen Krieg gegen den Iran strategisch so wichtig sind. Die gegenwärtige Aufstellung von US-Abwehrraketen in den Golfstaaten lässt nichts Gutes ahnen, vieles spricht dafür, dass es bald losgehen wird.

----- Fragen dazu:

"Wie kommst du zu der Behauptung, den Amis ginge es bei den Kriegen in Afghanistan und Irak nur darum, den Iran zu umzingeln und dort - wenn es sein muss auch durch Krieg - einen Machtwechsel herbeizuführen?"

Die USA haben den Rausschmiss aus Persien durch die Mullahs bis heute nicht akzeptiert. Erst haben sie Saddam Hussein einen Stellvertreterkrieg (1980-88) gegen den Iran führen lassen, in dem der Irak sogar Giftgas einsetzte, das ihm zuvor vom Westen verkauft wurde. Insgesamt starben in diesem 1. Golfkrieg auf beiden Seiten etwa 1 Million Menschen. Als Saddam später die Ölindustrie verstaatlichte, wurde auch er zum Feind der USA und wurde in zwei Kriegen bekämpft. Da das Mullah-Regime im Iran nicht nur die Ölindustrie verstaatlichte sondern sich durch eine fundamentale Religionsherrschaft auch der Globalisierung und dem westlichen Lebensstil verweigerte und diese Haltung in andere islamischen Länder trug, gefährdeten sie die wirtschaftlichen Interessen des Westens und die amerikanische Vorherrschaft in der Region. Ein weiterer, vielleicht sogar der gewichtigste Grund für die mittlerweile drei Golfkriege und den Afghanistankrieg, geht auf Israel zurück, die ihre nationalistische Expansionspolitik in Palästina durch jeden starken Rivalen in der Region bedroht fühlen. Sie sind durch die Wirtschaftshilfe aus Amerika und Europa die stärkste Militärmacht im Nahen Osten und waren mit die treibende Kraft bei allen Kriegen in der Region seit Jahrzehnten. Selber Atommacht, haben sie mögliche atomare Konkurrenten in Syrien und dem Irak durch Bombardierung deren Atomanlagen bekämpft. Seit Jahren pfeifen es die Spatzen von den Dächern, dass nun auch der Iran ausgeschaltet werden soll, die israelische Luftwaffe trainiert schon lange die Luftschläge gegen iranische Atomanlagen.

28.01.10 Trüber Tümpel

Kommentar zum Bericht in BBR vom 27.1.10 "An der Quelle der Demokratie"

Den Bundestag als "die Quelle der Demokratie" zu bezeichnen, klingt, angesichts der Wirklichkeit, wie Spott. Eine "Quelle" steht für Wasserreinheit und der Bundestag erinnert - um im Bild zu bleiben - eher an einen trüben Tümpel, in dem entsprechend gefischt wird... Eine "Quelle der Demokratie" - könnte nur aus der Bevölkerung entspringen oder gar nicht. Doch die Bevölkerung ist auf Bundesebene von der Demokratie praktisch ausgeschlossen, die Wahlkreuzchen für Parteien kann man nicht ernsthaft als demokratische Mitwirkungsmöglichkeit bezeichnen. Den Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme, kann jeder unschwer an den krassen Unterschieden in der Vermögensverteilung nach 60 Jahren Bundestag ablesen. So wie man den Wert eines Baumes an seinen Früchten erkennen kann, so zeigt die Vermögensverteilung, für wem Politik gemacht wurde, bzw, wer sich zur Dekoration ein Parlament gehalten hat....).

Selbst an den meisten Abgeordneten laufen die meisten politischen Entscheidungen vorbei, sie dürfen Werbung für ihre Partei mit Besuchergruppen machen und eine Art permanenten Wahlkampf im Wahlkreis durch Omnipräsenz in den Lokalmedien und - natürlich Pflege ihres Wirtschaftsklientel (was etwa durch Aufsichtsposten oft auch mehr einbringt als die Abgeordnetentätigkeit). An Plenarsitzungen nehmen diese Volksvertreter meist nur teil, wenn ihre Führung wieder einmal Stimmvieh für Abstimmungen braucht oder der eigentlich verbotene Fraktionszwang zu Grabe getragen oder zum zigsten Mal die Verfassung ausgehebelt wird. Aber auch die großen Politstars in der Regierung sind streckenweise wie Kinder, die wild an Steuerrädern kurbeln, die aber keine Verbindung zum Fahrwerk haben. So ist unsere Demokratie heute tatsächlich nur ein Theater, in dem Schaufensterreden gehalten werden, die in aller Regel nicht einmal von den Rednern stammen.

20.01.10 Totengräber der Demokratie

Leserbrief an PNP zum neuen Parteispendskandal bei FDP und CSU

Wer zahlt schafft an! Wer sich von der Wirtschaft finanzieren lässt, der muss deren Interessen vertreten. Selbst wenn Zahlung und erkaufte Gesetz so offen auf der Hand liegen, wie es gerade bei den Parteispenden des Großhoteliars an FDP und Union der Fall ist, wird auch das noch dreist geleugnet. Wer die Spendenskandale der letzten Jahrzehnte verfolgt hat und immer wieder erleben musste wie Aufklärung durch den modernen Ablasshandel des Freikaufens, etwa im Fall von VW, verhindert wurde, der muss schon ein Träumer sein, wenn er Demokratie noch immer mit Volksherrschaft übersetzt. Bei uns regieren alle möglichen Interessengruppen, das Volk aber wohl am allerwenigsten. Demokratie kann es erst geben, wenn der Parteiensumpf trockengelegt ist und die Menschen wichtige Entscheidungen durch Abstimmungen selber treffen können, so wie es auch im Grundgesetz steht. Doch die Parteien haben daran nicht das geringste Interesse, sie spielen weiter die Totengräber der Demokratie.

17.12.09 Kleinkarierte Bestattungsregeln

Leserbrief an BBZ zum Bericht "Eine Frage der Würde" über die Weigerung der Kirche katholische Bestattungen im Naturfriedhof in Bay. Eisenstein durchzuführen

Die Katholische Kirche scheint ein Problem mit der Natur zu haben, von der widernatürlichen Ehelosigkeit, die sie ihren Priestern auferlegt bis zu den kleinkarierten Bestattungsregeln. Doch wer die freie Natur für "würdelos" erklärt, lästert der nicht "Gottes Schöpfung"?

Geliebte Verstorbene werden immer in unseren Herzen bestattet. Vielen Trauernden hilft dabei die Pflege eines Grabes in der Gemeinschaft und der Ordnung eines Friedhofs, andere brauchen dazu die freie Natur. Die Kirche hat sich lange gegen die

Einäscherung gesträubt, heute ist das kein Thema mehr. Der Rauch aus der Feuerbestattung verteilt sich in feinen Teilen über die ganze Welt, nur die zurückbleibende Asche wird noch immer durch überholte staatliche und kirchliche Bestattungsvorschriften reglementiert. In England kann man seine Urne etwa am Tresen seines Lieblingspubs beisetzen lassen oder an einem anderen Lieblingsplatz vertreiben. Auch mir gefiele der Gedanke, dass meine Asche einmal an einem der geliebten Steinriegel in unseren Wäldern oder einem Gewässer vertretet würde. Dazu sollte es ein wenig Musik, eine zünftige Brotzeit und ein Fassl Bier geben. Falls dereinst ein Pfarrer mitfeiern möchte, wäre auch er herzlich eingeladen!

Zusatz zum obigen Leserbrief

17.9.09 Die Kirche lebt von der Angst der Menschen vor Sterben und Tod

Anders als die Angst vorm Sterben, die in allen Lebewesen verwurzelt ist, (wobei nicht klar ist, ob diese einfach nur Ausdruck von Lebenwollen ist, denn auch Tiere reagieren panisch, wenn es ihnen an den Kragen geht, obwohl sie von Sterben und Tod nichts wissen) ist die Angst vorm Tod eine religiöse Schimäre, die es nur gibt, wenn sie den Gläubigen von Kleinauf eingetrichtert wird. Erst wird diese Angst eingeeimpft und dann kommt die Kirche mit ihrer Lösung: Glaubt an Gott, dann werdet ihr ewig leben! Diese "frohe Botschaft" der Christen ist das Fundament ihrer Lehre.

Fußnote: Natürlich empfindet diese „Frohe Botschaft“, wer auch nur eine Minute überlegt, als Schreckensbotschaft, hinter den süßen Worten steckt die schlimmste aller vorstellbaren Drohungen: Nicht sterben dürfen, sondern ewig leben müssen! Entweder in Himmel oder Hölle, wobei nicht klar ist, was für einen denkenden Menschen die schlimmere Strafe wäre. Da lob ich mir die Philosophie des Epikur (geb. 341 vor Chr), der den Menschen die Angst vor dem Tod nahm mit den Worten: "Der Tod geht uns nichts an. Wenn er da ist, sind wir nicht mehr da.)

Um diese göttliche Belohnung zu erhalten, wird Unterwerfung unter die kirchlichen Dogmen verlangt und Wohlverhalten gegenüber den weltlichen Herrschern, nebenbei die Finanzierung beider...

Alles was mit Sterben und Tod zusammenhängt ist also von elementarer Bedeutung für die Kirche, sie hat deshalb dafür Rituale entwickelt, über deren Einhaltung sie schon aus Existenzgründen für sich selber mit Argusaugen wacht. Die Bestattung auf Friedhöfen durch den Priester hat dabei oberste Priorität. Bis vor nicht allzulanger Zeit wurde Aussenseitern, Selbstmördern und Nichtmitgliedern die Bestattung innerhalb der Friedhöfe verwehrt. Sie wurden "wie Hunde vor der Friedhofsmauer verscharrt", was zum schlimmsten gehörte, was an weltlicher Strafe verhängt werden konnte, denn es wurden damit auch die Verwandten bestraft.

Nur die Getauften gelten bis heute als Kinder Gottes, alleine durch die Taufe bekommen sie - wie die Kirchenvertreter sich auch noch im aktuellen Fall argumentieren getrauten - Wert und Würde und einen Platz, wo sie auf das "ewige Leben" warten können. Alle anderen gehören sowieso dem Höllenfeuer...

(Letzteres wurde so nicht ausgesprochen, aber jeder Eingeweihte in die Religion weiss was gemeint ist).

Doch nun kommen Bürger daher, die wollen von sich aus ihre Asche aus den verschiedensten Gründen lieber in der freien Natur bestatten lassen. Sie wählen freiwillig das, was eigentlich als schlimme Strafe gedacht war und machen so das Henkerbeil stumpf. Und es sind nicht nur Atheisten, Freidenker und Pantheisten, sondern auch ganz normale Gläubige. Nun ist Feuer auf dem Dach der Kirche! Wenn sie das zulässt, kommt ihr gesamter Totenkult und damit ihre ganze Religion ins Wanken. Also wird eine katholische Begleitung der Beisetzung verweigert (mit gerade abstrusen Argumenten, die durchzugehen sich eher für ein Narrenspiel eignen würde, denn für eine Diskussion..)

Doch die Rechnung der Kirche wird nicht mehr aufgehen. Mit ihrer Verweigerung werden sie zwar viele brave Gläubige abschrecken, zumal in ländlichen Gebieten, wo auch die Verwandtschaft sich in keine Dissidentenrolle drängen lassen will, weil man Auswirkungen bis in alle Lebensbereiche befürchtet. Doch werden es die etwas aufgeklärteren Großstädter sein, die schon die Einäscherung beinahe zum Normalfall gemacht haben, weil sie nicht mehr in dem alles umfassenden Netz der Kirche gefangen sind, die die Bestattungsweisen nachhaltig verändern werden. Für viele wird es nicht nur die Sehnsucht nach freier Natur sein, von der sie zeitlebens nur träumen konnten, es werden sich praktische Erwägungen durchsetzen, weil die Familie über das Land verstreut lebt und gar keine traditionelle Grabpflege mehr möglich ist.

[siehe auch: Geiss Haejm "Leben der Echraner" über Religion](#)

16.12.09 Verstoß gegen Verfassungsgrundsätze

Leserbrief an PNP zum Thema "Luftschlag bei Kundus"

In Kundus wurde gegen zwei unserer elementaren Verfassungsgrundsätze verstoßen- gegen das Verbot eines Angriffskrieges und das Verbot der Todesstrafe, die über eine Gruppe von über hundertvierzig Menschen kollektiv verhängt wurde. Zündeln die verantwortlichen Politiker und Militärs bewußt an unserer verfassungsmäßigen Ordnung oder zeigt sich hier nur dieselbe Inkompetenz, wie sie derzeit in allen Politikfeldern sichtbar wird (Ausspionierung der Bürger, Verzockung des Volksvermögens usw.) Der feige Bombenschlag von Kundus aus der sicheren Deckung heraus ist etwas, für das ich mich als Deutscher zutiefst schäme. Wir sollten endlich Courage zeigen und uns nicht weiter in Amerikas Kriege verstricken lassen. Wir haben nichts am Hindukusch verloren und die Taliban - so sehr ich ihre mittelalterliche Weltsicht auch ablehne - kämpfen für ihre Heimat und ihre Kultur. Gegen die Russen galten Ihresgleichen bei uns als Freiheitskämpfer und nun sind sie Terroristen. Wie lange sollen wir diesen Propagandamist noch anhören? Nebenbei zur Erinnerung- die Anschläge des 11. September 2001 haben andere verbrochen.

11.12.09 Daneben glangt

*Leserbrief an PNP zum Titelbericht "Der Friedensnobelpreisträger verteidigt den Krieg" -
- (wurde nicht gedruckt!)*

Mit dem Lob des "gerechten Krieges" reiht sich Obama in die lange Reihe seiner Vorgänger ein, die der Welt immer einen "Dämon" präsentierten, gegen den "aus Menschlichkeit" Krieg geführt werden musste. Dies passierte seit 1945 schon zig Male und in aller Regel wurden dabei wirtschaftlich oder strategisch genehme Regime gestärkt, nicht selten üble Tyrannen. Die USA, die selber einmal viel Blutzoll für die Befreiung von ihren britischen Kolonialherrschaften gezahlt haben, spielen heute deren Rolle, wenn von einem Land irgendwo auf der Welt ähnliches versucht wird. Der Unterschied - die alten Kolonialmächte haben ihre Kriege nicht humanitär verbrämt. Wie die Faust aufs Auge passt zur Preisverleihung auch die Meldung, dass Obama in seiner kurzen Amtszeit schon mehr Killerdrohnen abfeuern hat lassen, als sein Vorgänger in acht Jahren. Auch die Weigerung Antipersonenminen zu verbieten, die ja reine Terrorwaffen sind, machen es schwer an Obama als Friedensengel zu glauben.

01.12.09 Armes Europa

Leserbrief an PNP

Europas Regierungen haben wieder einmal gezeigt, was sie vom EU-Parlament halten. Einen Tag vor Inkrafttreten der EU-Charta der Grundrechte, also ab dem Zeitpunkt, an dem das Parlament mitbestimmen darf, beschlossen sie noch schnell, dass der amerikanische Geheimdienst weiter die europäischen Kontobewegungen auskundschaften darf. Das ist eine Brüskierung des EU-Parlamentes und aller Europäer! Doch schon heute werden die Regierungschefs wieder salbungsvolle Lobreden auf den Lissabonvertrag und Europa halten. Und der frustrierte Bürger darf darüber sinnieren, ob wir nun amerikanische Kolonie oder souveränes Europa sind.

25.11.09 Moralischer Offenbarungseid

Leserbrief an PNP zum Bericht "Kehrtwende: Auch Obama will Landminen nicht ächten"

Antipersonenminen sind der Inbegriff einer Terrorwaffe. Etwa alle zwanzig Minuten wird durch sie weltweit ein Mensch zerfetzt oder verstümmelt. Vier von fünf Opfern sind Zivilisten, viele davon Kinder. Ganze Landstriche sind heute unbetreibar geworden, oft schlummern diese menschenverachtenden Höllenmaschinen noch nach Jahrzehnten in der Erde, unsichtbar für Mensch und Tier. Ähnlich ist es mit den Streubomben, wie sie etwas von den Israelis im Libanon eingesetzt wurden. Dass sich Länder wie Russland, China oder Israel der

Ächtung der Minen widersetzen, mag vielleicht niemanden verwundern, aber dass die USA auch unter ihrem Friedensnobelpreisträger Obama weiter auf diese Höllenmaschinen setzen, kommt einem moralischen Offenbarungseid gleich.

17.11.09 Weichen anders stellen

Leserbrief an PNP zum Bericht "Hungerkrise immer dramatischer"

Solange das Wachstum der Weltbevölkerung nicht gestoppt wird, bleiben alle Bemühungen gegen den Hunger nur gutgemeinter Aktionismus. Und noch immer sind es die Religionen, die sich gegen Aufklärung, Empfängnisverhütung und Geburtenkontrolle stellen, weil sie ihre eigene Bedeutung an der Zahl ihrer Anhänger messen. "Wachset und mehret euch!" ist heute zum menscheitsbedrohenden Dogma geworden. Eine Art, die sich in hundert Jahren versechsfacht hat, wird sich - wenn sie so weiterwächst - selbst ausrotten. Maßnahmen gegen den Hunger, die die Armut abschaffen wollen, ohne den Reichtum anzutasten, sind reine Träumerei. Wie sollen die Menschen sich selbst ernähren, wenn auf den fruchtbaren Flächen Großgrundbesitzer und fremde Konzerne Zucker, Tabak, Kaffee, Futtermittel, Öl, Schnittblumen usw. für die Industrieländer anbauen? Wenn wir wirklich den Hunger beseitigen wollen oder verhindern, dass die 3. Welt in fundamentalistischen oder nationalistischen Diktaturen versinkt, dann müssen wir bei uns die Weichen anders stellen. Wir müssen einen Weg suchen, jenseits von Raubtierkapitalismus und der Unfreiheit kommunistischer Systeme. Frei nach Nietzsche muss es in einer solchen Welt zwei verbotene Menschengruppen geben: Reiche und Habenichtse!

15.11.09 Trauerspiel

Leserbrief an BBZ zum Bericht "Baumschutzverordnung fällt"

Dass die Zwieseler Kirchenverwaltung im Zuge ihrer Baumaßnahmen eine der schönsten Baumgruppen in unserer Stadt fällen wollte, erfahren wir nur so nebenbei. Und weil die Baumschutzverordnung den Frevel bislang verhindert hat, wird sie von der CSU nun abgeschafft, damit die Bäume doch noch gefällt werden können und nur vier Räte stimmen dagegen! Kein kritisches Wort dagegen vom Stadtrat zu der Verschwendung öffentlichen Gelder für den Bau des neuen Pfarrzentrums oder dem in Salamiaktik nachgeschobenen Abriss der Bücherei. Drei Pfarrzentren in einer Generation - das dürfte für den Eintrag im Guinnessbuch ausreichen.... Dem alten Pfarrheim mit seinem Theatersaal und seinen Gruppenräumen habe ich lange nachgetrauert. Doch der Zwiesler Neuerungswahn hat damals furchtbar durch unsere Stadt gewütet. Und mit jedem Abriss, jeder Begradigung, jedem Baumfrevel hat unsere Stadt ein Stück ihrer Seele verloren! Und wann wäre das Alte je durch etwas Besseres ersetzt worden? Der in den Siebziger Jahren hingeklotzte hässliche Ersatzbau für das alte Pfarrheim wurde von interessierten Architekten schon nach zwei Jahrzehnten zur

halben Bauruine erklärt und wird nun, nach etwas über dreißigjähriger Nutzung, durch ein neues Gebäude ersetzt. Und immer sind es die bekannten Zauberworte, mit denen man heute alles durchbringt: Schimmelgefahr, Ausnützen von Zuschüssen und neuerdings "energetische Sanierung", wodurch den Bauorgien ein ökologisches Mäntelchen verpasst wird. Man darf gespannt sein, wie lange das neue Haus stehen wird, bei der immer kürzeren Halbwertszeit kirchlicher Gebäude. Mit der Kirche ist es wie mit unserer Stadt: manches schreit wirklich nach Neuerung, ihre Gebäude und ihr Baumbestand sind es aber gewiss am wenigsten!

28.10.09 Fruchtbare Böden nicht überbauen!

Leserbrief zum Bericht vom 28.10.2009 "Fürstin Gloria will riesigen Solarpark im Gäuboden bauen"

Bei aller Sympathie für den Ausbau der Photovoltaik- mit der blinden Unterstützung von Freiflächenanlagen verliert man schnell seine moralische Basis. Weltweit schwinden die nutzbaren Agrarflächen, gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung noch immer rapide. Die Ökologiebewegung sollte bei der Photovoltaik nicht den Fehler wiederholen, den sie mit der Förderung der Energiepflanzen gemacht hat. Die Armen hungern und beste Nahrung wird für die Reichen vergärt, verheizt und in Autotanks geschüttet. Nicht anders wird es beim Überbauen wertvollen Ackerlandes mit Solarmodulen kommen. Es grenzt an Träumerei zu glauben, dass unter allen Solarmodulen Biotope entstehen werden. Viel wahrscheinlicher ist, dass die Betreiber den Bewuchs wegspritzen und Böden und Grundwasser verseuchen! Photovoltaik ja- auf Dächern, Fassaden, auf bereits zerstörtem Land in Industriegebieten oder entlang von Straßen und Bahngleisen. Aber nicht die besten Ackerflächen überbauen und dann die Nahrungsmittel auf den Böden der Armen wachsen lassen!

23.10.09 Gier in Weiß?

Leserbrief an BBZ zum Bericht "Geboren im Auto auf der Rusel"

Wenn von 366 Geburten im Jahr 2008 zwei Notfälle waren, dann wird diese Zahl zukünftig steigen. Bei unseren langen Wintern und unserer schwierigen Topographie ist die lange Anreise nach Deggendorf unzumutbar! Die Zwieseler Frauenärzte werden die moralische Verantwortung für jeden Schaden tragen müssen, der durch ihre Politik passiert! Ihr Verweis auf die Leitlinien ihrer Standesvertretung ist nicht überzeugend, denn deren Aufgabe ist es die Verdienste ihrer Mitglieder zu steigern. Und das scheint mir der springende Punkt zu sein: Normale Geburten bringen zu wenig! Für einen Kaiserschnitt kann man das Doppelte abrechnen und in Deggendorf wird deswegen schon jedes dritte Baby durch Operation entbunden, nirgendwo sind es mehr. Wenn man die möglicherweise negativen Folgen dieses Eingriffes für die Frauen bedenkt, geht das Ganze in Richtung Körperverletzung. Abzocken der Versicherten, die alles finanzieren müssen, ist es sowieso. In den sechziger Jahren haben sich Gynäkologen als Mietmäuler für die Babynahrungsindustrie verdingt

und den Frauen das Stillen ausgeredet und nun will man den Frauen das Gebären abgewöhnen.

Die Medizin entwickelt sich langsam zum normalen Gewerbe. Manchen Ärzten geht es nicht mehr um das Nötige und Förderliche, sondern sie favorisieren die rentablen Methoden. Sie sollten einmal bedenken, dass ihr Studium einmal viel Geld des Steuerzahlers gekostet hat. Es wäre nur billig, wenn sich dafür jeder Arzt ein paar Jahre in den unterversorgten Regionen des Landes nützlich machen müsste.

19.10.09 Männerblödheit

LB an PNP zum Bericht von heute "Sorge um KO-Opfer Taylor"

Da zerschlagen sich zwei Menschen mit Absicht und unter dem Grölen der Menge den Schädel, und danach machen sich die selben Leute Sorgen um die Gesundheit der Akteure! So viel Scheinheiligkeit! Dass Boxkämpfe noch immer erlaubt sind, sogar von ARD und ZDF samstagsabends zur besten Sendezeit zur Aufgeilung dumpfer Spießbürger gesendet werden, zeigt den schier unterirdischen Stand unserer kulturellen Entwicklung. Dass heute auch Frauen bei diesem brutalen Schwachsinn mitmachen, ist ein Tiefschlag unter die Gürtellinie von jedem, der auf eine aufsteigende Entwicklung von uns Menschen hofft. Aber es scheint halt nur ein Wunschtraum von uns Männern zu sein, dass Frauen die vernünftigeren und edleren Wesen sind. Die Wirklichkeit zeigt es schon lange, auch beim Militär: Es gibt keine Männerblödheit die Frauen nicht imitieren!

01.10.09 Zweite Ostmarkstraße?

Leserbrief an BBR zum Bericht "Wie gehts künftig von Langdorf nach Zwiesel?"

Die Straße wird nicht, wie behauptet, zur Schonung der vom Verkehr belasteten Außenrieder und Schwarzacher Bürger gebaut, sondern es geht um den von überregionalen Interessen gewünschten Ausbau der Straße von Kötzing über Zwiesel und Grafenau, weiter nach Passau zu einer zweiten Ostmarkstraße, die in Salami-taktik scheibchenweise umgesetzt wird, um den Widerstand in Grenzen zu halten. Dass eine derartige Verbindung noch viel mehr Verkehr - besonders Lastverkehr - anziehen wird und Zellertal und Schwarzsachtal danach den Fernverkehr aushalten müssen und ihren Charakter verlieren werden, sollte jedem klar sein.

Da ich das Schwarzsachtal als meine zweite Heimat empfinde, möchte ich an alle Entscheidungsträger eindringlich appellieren, den jetzt geplanten Ausbau zu bremsen und zu prüfen, ob man die Anwohner nicht durch andere Maßnahmen entlasten kann, etwa in dem man die Straße für übergroße Lastzüge sperrt, die seit dem Ausbau von Thalersdorf und Klingenbrunn immer mehr werden.

Die Straßenanwohner, die heute auf eine Neutrassierung hoffen, sollten bedenken, dass ihr Vorteil der Nachteil von anderen Nachbarn sein wird, das Problem würde nur verschoben. Einigen abgeschieden liegenden Anwesen würde der Verkehr direkt durch den Hof geleitet, wertvoller landwirtschaftlicher Grund würde zerstört oder Flächen zerschnitten, der eine oder andere Landwirt vielleicht existentiell gefährdet. Wenn einem Einödbauern eine Straße vor die Nase geklotzt wird, dann ist das eine Form von Gewalt, die tiefere Löcher reißen kann als Gewehrkekeln! Mir wurde in Zwiesel mit dem Umgehungs-Highway vor 25 Jahren meine engere Heimat zerstört, Täler wurden zugeschüttet und irrwitzige Dämme aufgeschüttet, obwohl es sanftere Lösungen gegeben hätte. Ich werde zeitlebens dem früheren Zustand nachtrauern. Unsere Region ist straßenmäßig heute sehr viel besser erschlossen als noch vor zwanzig Jahren. Doch hat das nicht verhindert, dass etwas die Beschäftigungszahlen in der Glasindustrie um etwa Dreiviertel geschrumpft sind. Wenn wir uns weiter zum Transitland prostituieren, dann sägen wir auch noch den Ast ab, auf dem wir heute sitzen!

27.09.09 Votum für die alten Bankrotteure

Leserbrief an PNP und SZ

Eigentlich ist die Welt der Neoliberalen mit der Finanz- und Wirtschaftskrise wie ein Kartenhaus zusammengebrochen und doch haben ihre Vertreter die Bundestagswahl gewonnen. Warum die Italiener immer wieder Berlusconi wählen, ist bekannt: die Menschen wählen keine Heiligen, sondern Politiker, die die Gesetze so hoch hängen, dass man bequem darunter durchgehen kann. Man erhofft sich von solchen Politikern Verständnis für eigene kleine Gaunereien und dass man sich wieder ein paar Jahre durchwursteln kann. Auch bei uns wird es wohl so ähnlich sein, Union und FDP stehen für das System, das uns trickreich in der globalen Räuberei Wohlstand beschert hat, auf wessen Kosten auch immer. Die früher bewährten Protagonisten - so hofft man - werden es schon wieder richten.... Doch die Gefahr, dass dieses Spiel überreizt wird, ist groß. Etwa, dass unser Land dadurch in neue Klassenkämpfe getrieben wird, oder dass dringend nötige finanzwirtschaftliche und ökologische Reformen verzögert werden. Alleine die nun zu erwartende Atom- und Kriegspolitik kann einem den Nachtschlaf rauben...

22.09.09 Nicht mehr bei Sinnen

LB an PNP zum Bericht "EU-Hilfsangebot kann Bauern nicht beruhigen"

Es waren schier apokalyptische Fernsehbilder, wie eine Armada aus Großtraktoren riesige Mengen Milch aus ihren Güllefässern auf Agrarland schütteten. Die Sache eskalierte weiter, es wurden seither Milchseen aufgeschüttet oder Brände gelegt, um sie mit dann mit Milch zu löschen. Das ist nicht mehr nur geschmacklos, so gewinnt man auch keine Verständnis beim Verbraucher! Wer in einer Welt, in der eine Milliarde Menschen hungern, Lebensmittel absichtlich vernichtet, muss sich fragen lassen, ob er noch bei Sinnen

ist. Dabei könnte die Milchmenge durch flächengebundene Landwirtschaft schlagartig reduziert werden, denn unser Überfluss wird durch importiertes Kraftfutter erzeugt, das oft direkt oder indirekt aus Hungerländern kommt. Müssten wir von unseren eigenen Flächen leben, würden Milch und Fleisch im Wert schnell steigen. Auch wenn man die erlaubten zugekauften Futtermengen beschränken würde, wäre dies das Ende der Agrarfabriken, die oft überhaupt kein Land mehr bewirtschaften. Doch dies ist politisch nicht gewollt, denn die Weichen sind alle Richtung Freihandel und Industriepolitik gestellt. Die bäuerliche Landwirtschaft bleibt dabei auf der Strecke. Doch auch die Bauern selber sollten sich an der Nase nehmen. Eine große ostbayerische Molkereigenossenschaft - die ja letztlich den Bauern gehört - hat 2008 etwa ein Drittel der verarbeiteten Milchmenge aus Tschechien zugekauft, wen kann es da verwundern, dass die eigene Milch im Wert sinkt?

12.09.09 Über den Wolken?

Leserbrief an BBZ

In der Endphase des Wahlkampfes zieht Ernst Hinsken noch ein Geschenk für die Zwieseler Wähler aus dem Hut: ein Düsenjet soll „Zwiesel“ getauft werden, wenn wieder einmal neue Maschinen in Dienst gestellt werden sollten, was beim Rückgang des Flugverkehrs in der Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise aber nicht absehbar ist. Vielleicht wird der Jet einmal nach Mallorca fliegen und dabei für einen Urlaub im Bayerischen Wald werben... Wie sehr haben wir uns das schon immer gewünscht! Unsere irdischen Probleme - Krieg, Bankencrash, Klimawandel usw. - kommen dagegen im Wahlkampf nicht vor.

Herr Hinsken will ja nun zum letzten Mal für den Bundestag antreten. Schade, vielleicht hätte er bei der nächsten Wahl einen Stern nach uns benannt!

Ernst Hinsken ist sicher einer der fleißigsten Politiker. Doch würde er noch 50 Jahre wirken, würden vielleicht nur noch unsere Bergspitzen aus dem Straßenteer heraus schauen, Zwiesel hätte einen Großflughafen, das letzte Stück Donau wäre längst kanalisiert und die Arbeitslosigkeit abgebaut, weil sich die Arbeitslosen täglich beim Arbeitsamt melden müssten. Das hat der Kämpfer für unsere Region tatsächlich einmal gefordert. Vielleicht weil der dabei entstehende Verkehr den Bau neuer Straßen dringend erforderlich machen würde?

Fast tragisch, das Hinskens junger Konkurrent von der SPD ihm bei der Forderung nach immer neuen Straßen nacheifert. Aber Waldler haben schon immer eine panische Angst davor als Hinterwäldler zu gelten und so übernehmen sie eilfertig fremde Torheiten und unsere Heimat verliert immer mehr Charakter und Gesicht.

11.09.09 An das Leserforum der PNP

Sehr geehrte Redaktion,

der heutige Leserbrief "Feinde der Soldaten", in dem die rechte Dolchstoßlegende nach dem ersten Weltkrieg aufgewärmt und auf heute bezogen wird, ist voller gefährlicher Naziphrasen! Wenn in Afghanistan die Bundeswehr (die lt. GG dort nichts zu suchen hat) einen Massentötungsauftrag an die Amis gibt, dann geht uns das zu Hause in Deutschland sehr wohl etwas an, es geht um unser aller Ansehen und niemand wird sich einmal rausreden können, er habe von diesem Wahnsinn nichts gewußt. Ich bin enttäuscht, dass dieser militaristische Bockmist gedruckt wurde. Es ist nun schon der zweite Brief mit dieser Tendenz zum Thema. Da scheint es fast folgerichtig zu sein, dass mein kriegskritischer Brief nicht gedruckt wurde. Aber vielleicht sollte ich froh darüber sein, denn wenn in der kritisierten hirnlosen Weise dumpfe Stimmungen geschürt werden, dann ist man als Demokrat und Pazifist sowieso bald wieder einmal seines Lebens nicht mehr sicher.

10.09.09 Kämpfer für die falsche Sache

Leserbrief an BBZ zum Artikel über MdB Ernst Hinzgen "Kämpfer für die Region" (LB zurückgezogen)

„Am liebsten ist mir ein Gegner, der mir sein Gesicht zeigt“, wird Ernst Hinsken in dem Pressebericht zitiert. Nun, dann gehöre ich sicher zu seinen Lieblingen, denn ich habe ihn schon zweimal öffentlich kritisiert, einmal, als er 1997 forderte, dass sich Arbeitslose täglich im Arbeitsamt melden sollen, und in diesem Sommer, als er für die weitere Kanalisierung der Donau und die Zerstörung der Mühlhamer Schleife agitierte. Ansonsten kann ich mich nicht erinnern, dass Herr Hinzgen je öffentlich kritisiert worden ist. Ob das in einer Demokratie eine Auszeichnung ist, glaube ich eher nicht, vermutlich will es sich niemand mit ihm verderben. Dass man Hinzgens Rekordwahlergebnisse in Berlin als schmeichelhaft für unsere Region ansehen wird, kann wohl niemand ernsthaft annehmen. Politiker allen Couleurs werden wieder über "das niederbayerische Stimmvieh" frotzeln, das man gewinnen kann, wenn man „auf jedem Fest herumguckt“, in jede Kamera lächelt und genügend Kaffeefahrten veranstaltet... Manchmal denke ich, dass Ernst Hinzgen – würde er ökologische und soziale Werte vertreten – ein Mann wäre, der mit seinem Arbeitseifer und seiner kommunikativen Kompetenz, die Welt wirklich ein wenig besser hätte machen können.

Doch er scheint mir vor allem ein Vertreter der Wirtschaft zu sein, der nicht wenig dazu beigetragen hat, dass unsere Region ihren angestammten Charakter immer mehr verloren hat. Doch sicher – Straßenbau- und Modernisierungswahn und die panische Angst bei Großstädtern als Hinterwäldler zu gelten, findet man hierzulande bei allen Parteien, auch SPD-Kandidaten Michael Adam ist da keine Ausnahme, leider. Wie unsere Heimat aber dabei immer mehr zerstört wird, kann jeder sehen, der sich ein wenig Gespür dafür bewahrt hat. Viele Waldler suchen zwar selber in fernen Urlaubsorten Ursprünglichkeit, Ruhe, alte Mauern, menschliches Maß und intakte Natur - doch wieder Zuhause tun sie alles unsere Heimat der Gesichtslosigkeit uniformer Großstädte anzupassen.

Der derzeitige Wahlkampf, bei dem alle so tun, als könne man einfach weiterwursteln wie bisher, ist sowieso ein Anachronismus, denn den bürgerlichen Parteien ist mit dem Zusammenbruch des Finanzsystems der Boden unter den Füßen weggebrochen, alle ihre Politik ist quasi wie ein ungedeckter Scheck.

08.09.09 Tiefer Abgrund

*Leserbrief an PNP zum Feuerbefehl gegen Tanklaster ("Mit Sicherheit alles richtig gemacht")
- wurde nicht abgedruckt-*

Todesstrafe für Benzinräuber? Unser Grundgesetz verbietet die geradeso wie den Einsatz der Bundeswehr zu etwas anderem als zur Landesverteidigung. Doch alle Parteien, mit Ausnahme der Linken, haben sich darüber hinweggesetzt und unser Land in einen ungerechten und deshalb nie zu gewinnenden Krieg geführt, in dessen Gräueltaten wir ganz automatisch immer weiter hineingezogen werden. Nun sind wir Deutschen - zur Freude von nicht wenigen - wieder zu Tätern geworden. Der Ablauf selber ist beschämend: Statt die im Fluss festsitzenden Täter zu stellen oder stellen zu lassen, bestellt man von den Amis eine feige, ferngelenkte 500-Kilobombe, die unterschiedslos Täter und Zivilisten tötet und nebenbei einen Fluss verseucht. Wenn das die Zivilisation und die humanen Werte sind, die man den Afghanen bringen will, dann gute Nacht! Doch wer einen Krieg mit ziviler Vernunft und Moral betrachtet, wird immer in einen tiefen Abgrund schauen.

26.08.09 Ehre verloren

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute "So brutal verhörte der US-Geheimdienst Terrorverdächtige"

Die wie Tiere in Käfigen gehaltenen Gefangenen im Konzentrationslager Guantanamo, - die über Europa verstreuten Foltergefängnisse, die ekelhaften Bilder aus Abu Ghraib, das fortgesetzte Morden durch ferngesteuerte Drohnen, nun die Enthüllungen über die Folterverbrechen der CIA - man kann sich nur angewidert abwenden! Die westliche Welt, also wir alle, haben mit diesen Gräueltaten unsere Ehre verloren. Solange George Bush, Cheney, Rumsfeld und alle Verantwortlichen für ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit sich nicht in Den Haag verantworten müssen, kann es in den USA und der NATO keinen Neuanfang geben.

16.08.09 Verspäteter Aprilscherz?

Leserbrief an BBZ

Man glaubt erst an einen Aprilscherz - da soll die einzige Straße zwischen den Tourismuszentren Zwiesel und Bodenmais in der Hochsaison für sechs Wochen total gesperrt werden und die Bevölkerung wird darüber nicht einmal informiert!

Alleine eine Randbemerkung in der Wochenkolumne der Samstagszeitung weist darauf hin, dass es ab Montag schon losgehen soll. Und es wird keinerlei Umfahrungsmöglichkeit angeboten! Ein Umweg über Regen ist etwa für Außenrieder, Brandtner, Kohlberger oder Schwarzacher, die in Zwiesel arbeiten, einkaufen oder anderweitige Verpflichtungen haben, der reine Zynismus! Für Landwirte, die die Strecke zur Versorgung ihrer Tiere täglich fahren müssen, ist die Sperrung eine Katastrophe, der Umweg lässt sich in ungünstigen Fällen über die Zeit der Sperrung beiläufig auf 1800 Kilometer hochrechnen, und das über die Bergstrecke nach Langdorf und über die Kerschlhöhe! Und alles nur dafür, weil die Bahn wohl subventionierte Abwrackprämie für Signalanlagen bekommt und mal eben eine funktionierende Lichtanlage durch neue Halbschranken ersetzen will. (Bei benachbarten lebensgefährlichen Überwegen wird dagegen weiter nichts gemacht.)

Einerseits drängen straßenbauwütige Politiker auf eine völlige Neutrassierung der ganzen Strecke (offenbar unter Beibehaltung des Nadelöhrs Reisachmühle, was die ganze Planung zum Witz macht) und begründen das mit dem hohen Verkehrsaufkommen und der Bedeutung der Straße, und dann lassen sie zu, dass in der Hauptreisezeit durch die Vollsperrung eine ganze Region ausgebremst wird! Oder weiß wieder einmal die eine Hand nicht, was die andere macht?

01.08.09 Parkplätze öffnen!

Leserbrief an BBZ

Gibt es etwas Unsympathischeres in unserer Stadt, als die mit mächtigen Eisentoren abgeriegelten Parkplätze der Supermärkte? Bislang dachte ich, da zeige sich halt die Einstellung ihrer Betreiber, die nur verkaufen wollen und sonst keine Verpflichtung fürs Gemeinwohl sehen. Und nun kommt die Forderung nach weiteren Abriegelungen, ausgerechnet aus den Reihen des Stadtrates, der die Betreiber eigentlich schon mit der Baugenehmigung verpflichten sollte, dass sie ihre Parkplätze außerhalb der Geschäftszeiten für Anwohner und Urlauber zur Nutzung öffnen. Das Argument "Anwohnerschutz", wenn es überhaupt berechtigt ist, müsste dann ja erst recht bei den innerstädtischen Märkten gelten. Man mag sich gar nicht vorstellen, wenn diese auch alles absperren würden. Überhaupt hat nichts unserer Stadt so geschadet, wie die Ansiedlung der Supermärkte am Ortsrand, noch dazu weit ab der Hauptwohngebiete, oben am Berg, zu Fuß nicht nur für alte Leute unerreichbar. Wer macht eigentlich die Stadtplanung? Bürgermeister und Stadtrat oder Aldi, Rewe und Lidl?

26.07.09 Wer heilt hat recht!

Leserbrief an BBR zum Leserbrief vom 25.7.09: "Arzt und Heilpraktiker: Nicht zu vergleichen"

Ziemlich peinlich, wie der Standesvertreter der Ärzte die Heilpraktiker klein zu machen versucht. Die Erwähnung des Jahres 1939 und das Ausrufezeichen dahinter soll wohl suggerieren, als habe der Beruf etwas mit den Nazis zu tun.

Richtig ist, dass man damals - vermutlich auf Druck der Ärzte - mit einer Prüfung beim Amtsarzt sich der Naturheilkonkurrenten entledigen wollte, denn bis dahin konnte jeder seine Heilungsdienste anbieten, der sich berufen fühlte. Nun musste man nachweisen, dass man "keine Gefahr für die Volksgesundheit" darstellt, was aber bedeutet, dass man das ganze medizinische Grundwissen parat haben muss, was jahrelanges Studieren voraussetzt und schon wegen der unzähligen Fremdwörter viele volkstümliche Heiler abschreckt. Doch dass langes Studium keinen Therapieerfolg garantiert, weder für Ärzte noch für Heilpraktiker, hat wohl jeder schon erfahren. Überhaupt scheint es Berufe zu geben, da kann einer hundert Jahre studieren und er wird z. B. doch kein Pädagoge, kein Philosoph - und kein Heiler. Doch die Medizin hat durch die gewaltige Summe der Zwangsbeiträge im Kassentopf auch für wenig Berufene eine starke Anziehungskraft...

Noch ein Wort zur Naturheilkunde. Der Umstand, dass bei etwa drei von vier Krankheiten mit Worten, Zuwendung und Placebos positive Wirkungen erzielt werden können, gibt eine Ahnung von den Heilungskräften, die in uns vorhanden sind. Wer als Arzt oder Heilpraktiker dazu den Schlüssel findet und die Klaviatur der Erfahrungsmedizin spielen lernt, kann oft erstaunliche Besserungen bewirken, auch ohne teure Apparate und pharmazeutische Hämmer.

Da die Schulmedizin seit Virchow den Tunnelblick bekommen hat und vor allem auf die Zelle oder die Gene starrt, den Menschen in immer kleiner werdende Abschnitte aufteilt, die Spezialisten als Pfründe verbissen verteidigen, erreichen Naturheiler manchmal mit ganzheitlicher Sicht erstaunliche Wirkungen. Sebastian Kneipp ist dafür wohl das beste Beispiel, er ist einer der "Heilerstars" aus der Vorheilpraktikerzeit.

24.07.09 Schlagseite

Leserbrief an PNP zum Artikel: " Zypries fordert Adoptionsrecht für Homosexuelle "

Kinder, die nur bei einem Geschlecht aufwachsen, bekommen Schlagseite. Da kann sich Frau Zypries noch so viele Studien zur Bestätigung ihrer Ideologie anfertigen lassen. Es ist immer tragisch, wenn ein Kind allein bei der Mutter oder beim Vater aufwachsen muss. Wenn ein Kind aber bei zwei Müttern oder zwei Vätern aufwachsen muss, dann kann das leicht zu irreparablen Entwicklungsschäden bis zur psychischen Katastrophe führen. Buben haben es dabei besonders schwer, da sie in Kindergärten und Grundschulen auch nur von Frauen betreut werden. Männliche Vorbilder finden sie dann nur im Fernsehen, und was da an Brutalität und Perversität angeboten wird, ist allgemein bekannt. Und doch will ich einräumen, dass im Einzelfall besondere Umstände eine Adoption notwendig machen können, generelle Regelungen sind aber falsch.

14.07.09 Bock zum Gärtner?

Leserbrief an PNP zum Bericht "Donau Ausbau- Söder geht unter" Zum Thema hatte ich schon im April einen LB geschickt, der aber leider nicht gedruckt wurde. Nun habe ich ihn überarbeitet und dem neuen Anlass angepasst. Wurde am 17.7. abgedruckt.

Die Schlögener Schlinge im Mühlviertel, die Saarschleife im Saarland - alles Tourismusattraktionen erster Ordnung. Doch die Mühlhamer Schleife in Niederbayern, ein Kleinod unserer Heimat, muss weg, sagen Vertreter jener Partei, die seit Jahrzehnten Bayern "modernisieren" und dabei dem Land schlimmer zusetzten, als die Panduren es einst taten. Und nun soll es dem letzten Stück freifließender Donau an den Kragen gehen. Dass sich dabei Ernst Hinsken, der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, so hervortut, ist geradezu ein Witz, da hat man wohl den Bock zum Gärtner gemacht. Und auch in vorderster Front wieder mit dabei und kein bisschen kleinlaut: Bankpleitenexminister Erwin Huber, dem angesichts seines milliardenschweres Versagens ein wenig Nachdenklichkeit gut anstehen würde. Ich erinnere an sein entlarvendes Demokratieverständnis mit den Fröschen, die er beim Trockenlegen von Sümpfen nicht fragen will. Nein, die Führung der CSU war niemals wertkonservativ, doch auch liberal sind sie nur gegenüber dem großen Geld und den Großunternehmen. Leben und Leben lassen? Erhalt bayerischer Lebensart und Sprache? Schutz von Natur und Heimat? Alles nur Phrasen in ihren Sonntagsreden.

30.06.09 Alles nur aufgeblasen

Leserbrief an die PNP zum heutigen Bericht "Die Tricks des größten Finanzbetrügers"

Dass Madoffs Riesenbetrügereien möglich waren, sollte auch dem blindesten Anbeter unseres Finanzsystems die Augen öffnen. Wir sollten nicht glauben, dass mit seiner Verurteilung das Problem gelöst sei. Arbeiten nicht eigentlich alle Banken mit dem Schneeballsystem? Die Eigenkapitalquote der Banken ist ja geradezu ein Witz, die EU fordert mindestens acht Prozent, was wohl heißt, dass die Banken heute darunter liegen. Madoff hatte offenbar überhaupt kein Eigenkapital, er bezahlte die Zinsen seiner Opfer mit den Einlagen neuer Opfer. Bei den „ordentlichen“ Banken ist das System also nur graduell anders, ein zweifelhaftes Gewerbe bleibt es dennoch. Alles begann wohl mit der Einführung des Papiergeldes, der genialen Gaunerei, mit dem Staaten Werte aus Nichts zauberten. Mit der Einführung des elektronischen Geldverkehrs ist Geld heute zu einer vollends virtuellen Sache geworden. Fachleute orakeln, die Finanzwirtschaft habe sich im Faktor Eins zu Zehn, möglicherweise Eins zu Fünfzig gegenüber der Realwirtschaft aufgebläht. Aber man braucht ja nur die dreisten Sprüche der Ackermänner anhören, die es normal finden in einer Welt ohne Wachstum Renditen von 25 Prozent zu erwirtschaften. Wucherei und Spekulation sich von einer Todsünde zur „Tugend“ geworden, die man in Börsenspielen sogar in den Schulen vermittelt.

25.06.09 Verdrehte Welt

Kommentar zu den Zwangsmaßnahmen der Landratsämter gegen Bauern, die die Zwangsimpfung verweigern

Ist das nicht eine verdrehte Welt? Nicht diejenigen werden bestraft, die Bauern dazu zwingen ihre Tiere mit einem nicht zugelassenen Impfstoff zu impfen und die die Wiederkäuer eines ganzen Landes zu Versuchskaninchen missbrauchen. Nein, bestraft werden die paar couragierten Tierhalter, die ihre Rinder vor möglichen Folgeschäden bewahren wollen.

Und was soll der Ablasshandel mit den Strafgeldern? Entweder ist die Impfung unbedingt erforderlich oder sie ist es nicht. Die Möglichkeit sich freikaufen zu können, ist der Beweis für die Unnötigkeit der Impfung. Und was soll man davon halten, dass aufgestallte Mastrinder und das Rehwild nicht geimpft werden müssen, und freilebende Bisons und Hochlandrandrinder schon, wobei für Letztere das Impfprozedere mit dem für Tier und Mensch verbundenen Einfangen und Fixieren eine einzige Quälerei ist. Für mich ist das Ganze staatlich verordnete Tierquälerei! (Dies gilt auch für die Ohrmarkenpflicht freilebender Wiederkäuer).

Das Gesagte zeigt, dass es Widersprüche und Unhaltbarkeiten zu Hauff gibt. Statt gemeinsam gegen den Wahnsinn der Globalisierung im Agrarbereich einzutreten, die - neben allen anderen ökonomischen und ökologischen Verrücktheiten Pflanzen- und Tierkrankheiten über alle Kontinente verteilt, hilft die Politik denjenigen, die aus den Schäden Profit schlagen. Ist alles am Ende eine Art "Abwrackprämie" zur Förderung der Impfstoffproduzenten und der Veterinäre?

Die für diese Politik missbrauchten Landratsämter haben am Ende den schwarzen Peter. Warum sich aber unser Landratsamt dabei besonders hervortut, verstehe wer will. Andere Ämter geben sich mit einer Impfquote von 80 Prozent zufrieden, doch Regen will 100 Prozent durchsetzen!

Dabei sind nicht geimpfte Tiere schließlich keine Gefahr für geimpfte. Sollte es am Ende umgekehrt anders sein? Regiert man deshalb so überzogen?

Oder geht es um die Durchsetzung der Politik des Zentralisierens und Erfassens, denn mit immer neuen Impf- und Markierungspflichten wird der letzte kleine sich selbst versorgende Bauer erfasst und - wie die Wirklichkeit zeigt - zum Aufgeben gezwungen. Am Ende steht die offenbar von der Politik gewünschte völlige Kommerzialisierung der Nahrungserzeugung und die Abhängigkeit von Supermärkten und Konzernen. (Bekanntlich werden die Gesetzesentwürfe von der Wirtschaft durch die Parlamente "nur durchgereicht", wie Heribert Prantl von der SZ im Bezug auf die gigantischen Bankenrettungsprogramme dieser Tage formulierte.) Oder ist alles nur die Schuld einer aus dem Ruder laufenden Bürokratie, wo sich eine Dummheit mit der anderen summiert und am Ende zum Wahnsinn wird?

Ein eklatantes Beispiel dazu sind neue Vorschriften zur Bienenhaltung, die ja durch den Irrwitz der modernen Landwirtschaft mit ihren Agrarwüsten und immer neuen Giften und Genmanipulationen aufs Äußerste bedroht ist. Dazu kommen aus Dummheit oder Absicht eingeschleppte Bienenkrankheiten, an denen sich die pharmazeutische Industrie eine goldene Nase verdient und das Aussterben der alten Imker und der fehlende Nachwuchs. Statt also die kleinen Imker zu fördern und zu schützen – es geht ja nicht nur um Honig sondern um die Bestäubungsarbeit an den meisten Kulturpflanzen – wird dem Gutwilligsten die Bienenhaltung verleidet. Jedes Bienenvolk muss beim Veterinäramt angemeldet werden und Kleinimker müssen sich der „Verpackungsordnung“ unterziehen, die für große Gewerbetreibende gedacht wurde.

Beim Trinkwasser läuft es übrigens ähnlich. Erst wenn man dem letzten Weiler seinen eigenen Brunnen mit Kontrollen und teuren Vorgaben "vergällt" hat, dann wird es wohl gut sein. Das Wasser auf Keime zu untersuchen mag vernünftig sein, doch wen, außer die Besitzer eines Brunnens, geht etwa der PH-Wert etwas an? Und schon wegen geringen Abweichungen vom festgelegten Wert werden sündteuere Entsäuerungsanlagen vorgeschrieben... Könnte man die Thermik in den Hosen der Bürger erfassen und messen - es gäbe schon längst eine Behörde und Abgaben dafür!

10.06.09 Business as usual?

Kommentar zur Europawahl

Obwohl uns die Neoliberalen, die frechsten Propagandisten unseres räuberischen Wirtschaftssystems, in die Krise geführt haben, werden sie von den Wählern bislang nicht abgestraft, im Gegenteil, die FDP macht prozentuale Höhenflüge und die Union hält sich auf hohem Niveau. Sind ihre Wähler Simpel oder eine Art Spießgesellen? Warum vertrauen sie sonst wieder den Agenten des großen Geldes? Warum blenden sie Ursachen und Fakten in der Wahlkabine einfach aus? Hofft man vielleicht, dass die alten Rezepte, die für einen kleinen Teil der Menschheit in der Vergangenheit den Wohlstand ergaunert haben, wieder funktionieren und der Zusammenbruch verschoben wird oder erst einmal anderswo stattfinden? Man möchte wieder dabei sein und tut so, als gehöre man zu denjenigen, die man wählt.

08.06.09 Gier in Weiß

Lb zum Artikel in der PNP „Kaiserschnitt: Niederbayerinnen an der Spitze“

-wurde nicht gedruckt-

Die Medizin ist heute vielfach ein Geschäft wie jedes andere, es geht um Umsatz und Rendite. In der Folge beschränken sich manche Ärzte nicht auf das Nötige und Förderliche, sondern favorisieren die Methoden, die rentabler sind. Wenn es dazu noch eines weiteren Beweises bedurft hätte, dann wird er durch die niederbayerische Statistik bezüglich der Kaiserschnittgeburten erbracht: jede dritte Kind wird durch

Operation auf die Welt gebracht! Und warum? Weil sich damit doppelt so viel abrechnen lässt! Wenn man die möglicherweise negativen Folgen dieses Eingriffes für die Frauen bedenkt, geht das Ganze in Richtung Körperverletzung. Abzocken der Versicherten, die alles finanzieren müssen, ist es sowieso. In den sechziger Jahren haben sich Gynäkologen als Mietmäuler für die Babynahrungsindustrie verdingt und den Frauen das Stillen ausgedreht und nun will man den Frauen das Gebären abgewöhnen...

08.06.09 Enteignung?

Leserbrief an PNP zum Bericht "Wer schweigt kann Leben retten"

Ausgerechnet von FDP und Union kommt die Forderung nach klammheimlicher "Enteignung" unserer Körper und ihre Einstufung als Ersatzteillager. Selbstredend soll jeder widersprechen dürfen, was aber - wie erhofft - in der Realität oft unterbleiben wird.

Von Organhandel der grausigsten Art hören wir seit Jahren aus der Dritten Welt, wo arme Kinder verkauft, entführt und ausgeschlachtet werden. Auch aus amerikanischen Kliniken wird berichtet, wie Kleinkindern wertvolle Organe entnommen werden, noch bevor ihr Tod richtig verbürgt ist. Dass mit menschlichen Körpern riesige Geschäfte gemacht werden, auch von Schönheitschirurgen, ist allgemein unbekannt. Für Knochen, Haut, Sehnen, Knorpel hat sich bereits ein regelrechter Markt etabliert, aus einer Leiche lassen sich Erlöse von 250000 Dollar erzielen.

Diese grausige Art der Medizin ist ein Irrweg, ihre Begleitumstände sind inhuman und nie in den Griff zu bekommen. Zudem werden immer nur die Reichen davon profitieren können, wobei auch die sich nach geglückter Operation in lebenslänglicher Abhängigkeit von Medizin und Pharmazie wiederfinden. Wieder einmal geht es nur um Profit. Und Politiker versuchen ihr Klientel zu bedienen und reden dabei von Menschlichkeit...

15.05.09 So ist kein Neuanfang möglich!

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Obama will Folterfotos nicht zeigen"
(wurde nicht gedruckt!)

Solange die Verantwortlichen für Völkermord und Folter nicht bestraft werden, kann es niemals einen glaubwürdigen Neuanfang geben. Die Argumentation, man wolle durch die Aufdeckung der Verbrechen keine Soldaten gefährden, klingt wenig überzeugend in einem Land, das regelmäßig für die unersättliche Öl- und Fabrikantengier seine jungen Soldaten in ungezählten Kriegen missbraucht. (Vor allem Arme und Farbige). Die USA würden eine solche Ausrede auch bei keinen anderen zulassen. An diesem Punkt wird sich zeigen, ob die "Obamania" nur ein von Hollywood inszeniertes Politspektakel war, oder ob die Welt wirklich auf eine moralische Erneuerung hoffen kann.

29.04.09 Schwarze "Panduren"?

Leserbrief zum Artikel in der PNP "Resolution: Donauausbau nicht länger verzögern"

Die Schlögener Schlinge im Mühlviertel, die Saarschleife im Saarland - alles Tourismusattraktionen erster Ordnung. Doch die Mühlhamer Schleife in Niederbayern, ein Kleinod unserer Heimat, muss weg, sagen Vertreter jener Partei, die seit Jahrzehnten Bayern "modernisieren" und dabei das Land schlimmer verwüsteten, als die Panduren es einst taten. Mit ihrem "Trenck", dem Lobbyisten Strauß, werden die Zerstörungen im Altmühltal, um Wackersdorf und dem Erdinger Moos ewig verbunden bleiben. Der wie ein Geschwür ins Land wachsende Großflughafen trägt zurecht den Namen des großen Vorsitzenden. Und nun soll es dem letzten Stück freifließender Donau an den Kragen gehen. Wieder mit dabei und kein bisschen kleinlaut -

Bankpleitenexminister Erwin Huber, dem angesichts seines milliarden schweren Versagens ein wenig Nachdenklichkeit gut anstehen würde. Ich erinnere an sein entlarvendes Demokratieverständnis mit den Fröschen, die er beim Trockenlegen von Sümpfen nicht fragen will. Nein, die Führung der CSU war niemals wertkonservativ, großzügig und liberal sind sie nur gegenüber dem großen Geld und den Großunternehmen. Nach unten dagegen regieren sie unser Land wie ein preußischer Obrigkeitsstaat, siehe etwa das sture Durchpeitschen der Zwangsimpfung der Wiederkäuer. Leben und Leben lassen? Erhalt bayerischer Lebensart und Sprache? Schutz von Natur und Heimat? Alles nur Phrasen in ihren Sonntagsreden.

17.04.09 Schleichender Totalitarismus

Vollständiger Leserbrief an PNP zum heutigen Artikel "Eiertanz um die Blauzungen-Impfung"

Der Staat mischt sich immer mehr in Bereiche ein, die ihn überhaupt nichts angehen, die Zwangsimpfung der Wiederkäuer ist ein krasses Beispiel dafür. Ob der Grund in Aktionismus der Politik, in der Angst vor den Folgen möglicher Versäumnisse, im Bedienen von Lobbys oder in mangelndem Augenmaß liegt, sei dahingestellt. Dazu kommt, dass sich die Bürokratie und halbstaatliche Hilfskonstrukte wie z. B. die Tierseuchenkasse verselbständigen haben und ihre Existenz durch Aufblasen immer neuer "Gefahren" rechtfertigen müssen. (Von den amtlichen Fachstellen gar nicht zu reden!)

Bei der GEMA – einst gegründet den Urheberschutz von Komponisten zu bewerkstelligen, ist es - wie hier letzte Woche berichtet - ähnlich. In einem Art „Kastensystem“ nach ihrer kommerziellen Bedeutung sind die Mitglieder sortiert. Musikverlage und Musikindustrie als Lizenzinhaber von Werken kassieren und die meisten Kunschtchaffenden gehen meist leer aus. Selbst für leere Tonträger werden Abgaben kassiert, die dann nach einem geheimen Verteilungsschlüssel verteilt werden. Natürlich zuerst auch an die Verwertungsgesellschaft selber.

Und so haben sich in beinahe allen Lebensbereichen vom Gesetzgeber abgesegnete „mafiose Strukturen“ entwickelt und der Zwang zur Pflichtmitgliedschaft sorgt

dafür, dass die Einnahmen für die „Schutzorganisationen“ nie versiegen. Die Palette dieser Abzocker reicht von sinnvollen bis unsinnigen Organisation, von den Kirchen über die NATO bis zu diversen Versicherungen und Berufsgenossenschaften, Verwertungs- Schutz- und Kontrollgesellschaften. Alle haben eines gemeinsam: die Mitgliederbasis und damit die Einnahmen zu erhöhen. Und wer einmal quasi die Lizenz zum Gelddrucken vom Staat bekommen hat, der lässt nicht mehr davon.

Auch wenn in Sonntagsreden ständig unsere Freiheit beschworen wird- die Menschen wurden vermutlich niemals mehr gegängelt und abkassiert als heute.

Doch haben wir Bürger daran auch unseren Anteil, denn wegen allem und jedem wird nach „Papa Staat“ gerufen, der alles zu richten hat, von der Wiege bis zur Bahre...

09.04.09 Ilsebill

Leserbrief an PNP zur Meldung vom 8.4. "Alice Schwarzer: Männer sind für die Finanzkrise verantwortlich"

So einfach ist die Welt von Alice Schwarzer: Nicht der Raubtierkapitalismus mit seinem irrwitzigen Zinssystem ist für die Finanzkrise verantwortlich, sondern die Männer... Doch werden diesen ihre Wertvorstellungen nicht von Frauen eingeprägt? Versuchen Männer nicht lebenslang ihren Müttern, Großmüttern und Gattinnen mit ihren materiellen Erfolgen zu gefallen? Ohne Evas Kommando (oder Ansporn) würde der alte Adam noch immer zufrieden unter Bäumen hocken und dem armen Fischer wäre einiges erspart geblieben, ohne seine nimmersatte Ilsebill... Schmunzeln musste ich über die Forschermeldung auf derselben Zeitungsseite, dass auch Schimpansinnen nur jene Affenmänner mit Zuwendung beglücken, von denen sie am meisten geschenkt bekommen...

27.03.09 NATO - Fremdenlegion der USA

Leserbrief an PNP

"Das Lob der Kanzlerin für die NATO kann ich nicht nachvollziehen. Seit ich denken kann habe ich mich immer in atomarer Geiselhaft durch die NATO gefühlt, die eine Wirtschaftsordnung über das Leben der Völker, ja über die Schöpfung gestellt hat. Sie war und ist bis heute bereit für ihr Verständnis von Wirtschaftsfreiheit das Leben auf dieser Erde zu verbrennen. Mittlerweile ist die Nato vom Abwehrbündnis zur „Fremdenlegion der USA“ geworden, wie ein amerikanischer Journalist einmal formulierte. Sie hat zu ihrem 50. Geburtstag völkerrechtswidrig Serbien bombardiert, wobei sich viele Rechtfertigungen für den Krieg später in Luft aufgelöst haben.

Aber hat die NATO nicht wenigstens die Sowjetunion todgerüstet und Deutschland wieder vereint? Das erste trifft zu, das zweite nicht. Die Westalliierten sträubten sich bis zum Schluss gegen eine deutsche Vereinigung! Und 40 Jahre deutsche Trennung

wären gar nicht nötig gewesen, denn die Russen haben die Vereinigung schon in den 50iger Jahren angeboten, wenn Deutschland, wie Österreich, ein neutraler Staat geworden wäre. Doch Adenauer und seine kalten Krieger haben lieber den kalten Krieg gewählt."

19.03.09 Wagenburgen verlassen!

Leserbrief an BBR zur Debatte über Straßenbau, Nationalpark, Schulneubau und Rodenstockgelände...

Ochsenkarren und Esel – wir wollen hoffen, dass die Polemiken der Befürworter immer neuer Straßen nicht noch Wirklichkeit werden. Auch wenn es viele Mitbürger noch nicht glauben wollen, aber unser verschwenderisches Wirtschaftssystem liegt auf der Intensivstation und wird nur noch künstlich am Leben gehalten. 40 Billionen Euro hat die Krise bis jetzt weltweit vernichtet und wie es weitergeht, weiß kein Mensch. Und doch liest man täglich die alten gescheiterten Parolen: Neue Straßen, neue Konsumtempel, Abriss und Neubau von öffentlichen Gebäuden, die erst 30 Jahre alt sind - denn es gibt ja hohe Zuschüsse und ein Architekt findet sich immer, der Gebäude zu Ruinen schlehtredet! Dass dies aber alles die Staatsverschuldung weiter erhöht und den Niedergang weiter beschleunigt, daran haben immer die anderen schuld... Sollte die Krise wirklich voll durchschlagen, dann sind wir heute unendlich hilfloser, als es frühere Generationen waren, denn wir haben die alten Überlebensstrukturen in Landwirtschaft und Handwerk weitgehend zerschlagen und hängen am Tropf der Supermärkte und Konzerne. Niemals haben unselbstständigere (und damit unfreiere) Menschen in diesen Wäldern gelebt! Beim Absterben der Bergwälder ähnliche Reaktionsschemata: Um nicht bei der eigenen Lebensweise als Ursache von Luftverschmutzung und Klimaveränderung zu landen, wird ein kleiner Käfer zum Sündenbock. Obwohl schon Landwirtschaftsminister Kiechle Ende der achtziger Jahre eingeräumt hat, dass etwa ein Drittel des Waldsterbens auf das Ammoniak aus der exzessiven Güllerei zurückgeht, deuten ausgerechnet einige Bauern am erregtesten auf den Borkenkäfer und den Nationalpark, als dem regionalen „Zentrum des Bösen“. Nun kenne ich einige der Protagonisten privat als vernünftige Leute, die unsere Heimat genauso lieben wie ich. Deshalb will ich die Hoffnung nicht aufgeben, dass die Kontrahenten ihre Wagenburgen verlassen und wieder zum Gespräch zusammenfinden.

15.03.09 Goldenes Kalb auf dem Natterberg?

Leserbrief an zur beabsichtigten Verschandelung des Natterberges

Frömmeler und Geschäftsmacher wollen ausgerechnet denjenigen, der ihresgleichen aus dem Tempel gejagt hat, nun selbst als eine Art "goldenes Kalb" vermarkten! Um das defizitäre "Elypsobad" in Natterberg attraktiver zu machen, glauben ein paar Schlaumeier, man könne dies mit einem "sensationellen" Bauwerk in der

Nähe erreichen. Es muss nur genügend kitschig und gigantomatisch sein, damit Leute kommen. Damit man es bauen darf, muss man es religiös verbrämen...

Erst will man den beliebten Badestrand am Burgsee zerstören und bis zum Elypso ausbaggern, damit dort die Badenden einmal Eintritt bezahlen, nun soll unser Natternberg dranglauben! Genügt es nicht, was die Nato mit unserem Arber verbrochen hat?

09.03.09 Fatale Folgen der Zwangsmedikamentierung

Leserbrief an PNP zum Bericht "Bauern wehren sich gegen Zwangsimpfung"

Unter Seehofer als Landwirtschaftsminister, beschloss die Bundesregierung 2008 eine Zwangsmedikamentierung für alle Wiederkäuer im ganzen Land. Zwei Impfungen im Jahr, jährlich aufzufrischen, ein Milliardenengeschäft! Ein eingeschleppter Virus aus Afrika, für Menschen ungefährlich, nicht einmal von Kuh zu Kuh übertragbar, sondern nur über eine Mücke. Erkrankte Kühe sind danach lebenslang immun, doch geben sie erst mal weniger Milch und es gibt Probleme beim Export. Um den nicht zu gefährden, hat man in der "BSE-Krise" sogar Massenkeulungen von gesunden Rindern durchgeführt. So viel zu den amtlichen Beteuerungen, alles geschehe im Namen des Tierschutzes. Es ist wie mit den Ohrmarken: Eingeführt wegen der großen Fleischskandale, leiden heute gerade jene Tiere am meisten darunter, die artgerecht gehalten werden, weil sie sich die Ohren im Gebüsch aufreißen oder die Mütter ihren Jungen die Fremdkörper wegbeißen. Und immer mehr kleine Bauern und Hobbytierhalter geben wegen der amtlichen Zwänge entnervt die Tierhaltung auf. Und so sterben die alten Haustierrassen aus, die uns über Jahrtausende in diesen rauen Breiten überleben haben lassen und mit ihnen die ursprünglichste aller Lebensweisen. Am Ende gibt es nur noch Agrarindustrie mit überzüchteten Hochleistungstieren, lebensfähig nur durch Dauermedikamentierung.

06.03.09 Verbohrt und unmenschlich

Leserbrief an PNP zum Bericht "Neunjährige trieb ab - Kirchenbann verhängt"

Ein vergewaltigtes Kind soll Zwillinge zur Welt bringen - das ist einfach nur verbohrt und unmenschlich! Der zunehmende Fundamentalismus in den großen Religionen ist wohl das Letzte, was diese Welt heute braucht. Eine Auflistung der unsittlichen "Merkwürdigkeiten" der letzten Jahre, alleine von katholischer Seite, passen aber in keinen Leserbrief. Mir drängt sich hier der Vergleich mit dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs auf. Oben die Menschen und unten einige fanatische Bischöfe als U-Bahnbauer...

02.03.09 Israel setzt seine Räuberpolitik fort

Kommentar in „Freigeisst.de“

Mit 4 Milliarden Euro will die Weltgemeinschaft dem von Israel zerbombten Gazastreifen helfen. Doch warum muss nicht Israel die Schäden, die es angerichtet hat, bezahlen? Mit Eu-Hilfe wurden in der Vergangenheit viele Einrichtungen in

Gaza geschaffen, Israel hat sie wieder einmal zerstört. Soll das immer so weitergehen? Solange Israel nicht gezwungen wird, seine Politik zu ändern, etwa durch Sperrung der Hilfen, die es selber bekommt und die es ihm überhaupt ermöglichen seine Kriege zu führen, solange wird sich nichts verbessern. Heute wurde bekannt, dass Israels Wohnungsbauministerium an Plänen für den Bau von 73 000 Wohnungen im besetzten Westjordanland arbeitet. Wie der Chef der israelischen Friedensorganisation Peace now, Jariv Oppenheimer, sagte, würde sich die Zahl jüdischer Siedler in dem Palästinensergebiet auf 600 000 verdoppeln. Die Okkupation palästinensischen Landes soll also weitergehen, was bei der nationalistischen Regierung, die sich gerade bildet, auch nicht anders zu erwarten war. Eine friedliche Lösung mit einem Palästinenserstaat scheint ferner denn je.

Nationalistische Eroberungspolitik ist natürlich nicht im Frieden möglich, deshalb braucht man immer einen schlimmen Feind, den es zu bekämpfen gilt. Aus dieser Sicht wird die Bedeutung der Hamas erst richtig klar, sie werden gezielt dämonisiert. Kaum bekannt ist, dass in dem Jahr vor dem Überfall auf Gaza durch Hamasbeschuß nur ein einziger Israeli getötet wurde, was natürlich auch einer zu viel ist. Der Waffenstillstand wurde aber wiederholt von Israel gebrochen, etwa als man im Schatten der Obamawahl wieder palästinensische Führer ermordete. Israel tut seit Jahren alles, damit die palästinensischen Extremisten, die man durch die menschenverachtende Behandlung der Palästinenser erst geschaffen hat, der Bevölkerung als eine permanente Bedrohung und als Kriegsgrund serviert werden können.

Und noch immer wird der zerbombte Gazastreifen wie ein Gefängnis geführt. Statt 500 Lastwagen Hilfsgüter, wie sie die UN fordert, dürfen täglich gerade einmal 120 Wagen täglich passieren. Weder Kleidung, noch Baumaterialien, auch kein Glas um die zerstörten Fenster zu reparieren, werden von Israel nach Gaza gelassen. Selbst Nudellieferungen waren bis vor Kurzem verboten, erst nach westlichen Protesten wurde das Verbot gekippt.

27.02.09 Zweierlei Maß

Leserbrief an PNP zur Verurteilung einer Kassiererin, der man vorwirft 1,30 € unterschlagen zu haben

Der Aufwand des Verfahrens steht in keinem Verhältnis zu der Summe von 1,30 Euro. Ich begreife nicht, dass die Justiz solche Bagatellfälle überhaupt annimmt, aber solange das Verbraten von Steuergeldern nicht als Diebstahl gilt... Es geht auch nicht ums Prinzip, denn es gibt wohl Niemanden, der sich nicht schon einmal für einen Euro einen Vorteil verschafft hat, wer da ohne Schuld ist, solle den ersten Stein werfen. Richtig unerträglich ist aber, dass die deutsche Justiz gleichzeitig mit reichen Verbrechern regen Ablasshandel betreibt. Diese können sich freikaufen und sogar damit verhindern, dass weiter im Sumpf gegraben wird. Das Ganze hat das Geschmäckle von Klassenjustiz und ist wohl das Letzte, was unser Land in der heutigen Zeit brauchen kann. Es reicht schon, wenn sich

arme Leute von jungen Schnöseln wie Herrn Missfelder verhöhnen lassen müssen.

23.02.09 Aussterben der alten Haustierrassen

Leserbrief an BBR

Die Zwangsmedikamentierung, die Ohrmarkenpflicht und die Pflicht zur regelmäßigen Blutabnahme macht den letzten kleinen Bauern und Hobbytierhaltern den Garaus und beschleunigt das Aussterben der alten Haustierrassen. In der Praxis führen die Anordnungen aus Brüssel oft zu Tierquälerei und zu Horror für die Tierhalter. Wildrinder müssen mindestens dreimal im Jahr in Fangstände gelockt und dann ihre Hälse mit einer Art Schandgeige fixiert werden, damit für den Tierarzt keine Gefahr für Leib und Leben entsteht. Wer schon einmal gesehen hat, wie Bisons oder zottelige Hochlandrinder in Todesangst in den Käfigen toben und sich verletzen, den wundert es nicht, dass die Tiere sich immer schwerer fangen lassen. Kleine Landwirte können sich die teuren Fangeinrichtungen auch nicht leisten und sind gezwungen die Tierhaltung aufzugeben, wenn sie nicht selber eingesperrt werden wollen. Gleiches gilt für Tierfreunde, die ihre Tiere aus Liebhaberei oder zur Landschaftspflege halten und so mithelfen alte Haustierrassen vorm Aussterben zu bewahren. Tierfreunde sind nicht bereit ihre Lieblinge mit Ohrmarken zu quälen, die sie sich bei artgerechter Haltung im Gebüsch ständig abreißen oder die bei Herdenhaltung von den Muttertieren als Fremdkörper weggebissen werden. (Im Internet finden sich genug Bilder von zerrissenen und eitrigen Wiederkäuerohren.)

Vorschriften, eigentlich verfasst um die Auswüchse der Massentierhaltung und der Tiertransporte einzudämmen, treffen heute tatsächlich diejenigen Tierhalter am Schwersten, die es eigentlich zu Fördern und zu Schützen gälte. Ziegen etwa, die bis in die Fünfziger Jahre noch unsere halbe Bevölkerung ernährt haben, sind schon zu Raritäten geworden.

Falls alles nur ein gutgemeintes Versehen war, dann sollte die Politik die Weichen umstellen und zumindest Hobbytierhalter und kleine Bauern von den Verordnungen befreien. Sollte alles aber doch kein Versehen sein und die politisch verordnete Tierquälerei System haben, weil am Ende nur noch Riesenbetriebe übrigbleiben sollen, beherrscht von internationalen Großkonzernen, dann ist guter Rat teuer.

Da wir kleinen Tierhalter zahlenmäßig schon so sehr dezimiert wurden, haben wir keine politische Lobby, ich habe immer wieder vergeblich an Landwirtschaftsminister geschrieben. Darum können wir nur den Wahlbürger um Hilfe bitten. Die Wirtschaftskrise sollte verdeutlicht haben, dass man Aktien und Geld nicht essen kann. Unsere Zukunft sind auch nicht die überzüchteten Hochleistungstiere, die ohne Dauermedikamentierung kaum noch lebensfähig sind. Die genetische Vielfalt der alten Haustierrassen sind für unsere Zukunft von größter Bedeutung!

20.02.09 Gelassenheit und Augenmaß

Leserbrief an BBZ zum Bericht über die letzte Stadtratssitzung

Die Umwandlung des überständigen Christbaums vor dem Rathaus in einen Maibaum, durch den Tröpplkeller-Stammtisch zum Faschingszug, war ein wirklich origineller Faschingsscherz. Doch was machte die Stadt? Sie ließ den Baum schnell fällen, damit niemand darüber lachen konnte. Die Aktion, wer immer sie angeordnet hat, spiegelt die schlimme Humorlosigkeit in Zwiesel. Und da sind wir bei unserem großen Problem, es wird nicht mehr "dreigswanz", jeder hat Angst, dass ihm die anderen aus einer Schwäche einen Strick drehen. Es betrifft auch nicht nur die Schwarzen, die zur Zeit am Ruder sitzen, ich darf nur an die Geschehnisse um die "Fuzo" vor zehn Jahren erinnern. Aber die heutige schwarze Stadtregierung macht schon so merkwürdig unsouveräne Sachen, die wohl nicht nur ich mir für meine Heimatstadt nicht wünsche. Da wurde der kritische Preuschel-Sepp abgesägt, dem fleißigen Bernreiter-Toni wurden - wie neulich zu lesen - die unmöglichsten Prügel zwischen die Beine geworfen und auch das unangemessen große CSU-Banner, das den unteren Stadtplatz überspannt und Machtanspruch ausdrückt, empfinde ich als anmaßend und peinlich, wir sind doch nicht auf der Schiloh-Ranch...

Dass in der Kommunalpolitik Parteien eigentlich nichts verloren haben, haben schon viele festgestellt, für Zwiesel wäre es ein Segen. Leider bleibt das wohl nur ein Traum, und so ist zu befürchten, dass wir Zwiesler wohl auch in Zukunft nicht allzu viel zu lachen haben werden. Mein Wunsch: mehr Gelassenheit und Augenmaß!

18.02.09 Wenn Götter in Weiß demonstrieren

Kommentar zum Artikel in der PNP vom 18.2.09 "Fachärzte halten gelbe Karte hoch"

An Selbstbewusstsein zumindest scheint es den Fachärzten bislang noch nicht zu mangeln. "Ohne Ärzte könne man nicht überleben", lese ich auf einem Transparent. Auch wenn ärztliche Hilfe bei schweren Unfällen oft Leben rettet, ist eine solche Aussage pauschal doch mehr als anmaßend. Heilen tut immer die Natur, Ärzte unterstützen sie dabei, so sie etwas taugen. Doch noch immer gilt, dass etwa eine Erkältung mit ärztlicher Hilfe zwei Wochen und ohne vierzehn Tage dauert. Beim Volksleiden Nummer Eins, dem Rückenleiden (mit den teuersten Folgekosten), ist es ähnlich, wie eine neue Studie gezeigt hat. Die Orthopäden fangen an zu röntgen und schieben die Menschen in die Röhre und diagnostizieren oft krankhafte Prozesse und raten zur Operation und anderen teuren Therapien. Übrigens auch bei gesunden Scheinpatienten, die man ihnen in der Studie unterschob.

Die Ärzte sollten deswegen ein wenig sachlicher argumentieren und auch nicht vergessen, dass ihr Studium einmal mit gewaltigen öffentlichen Mitteln finanziert wurde.

15.02.09 Gemeinsam für das Schwarzachtal!

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum Bericht vom 06.02.2010 zum geplanten Neutrassierung der Straße Langdorf - Zwiesel

Verständlich, dass Schwarzacher und Aussenrieder die geplante Straße und den zu erwartenden Zuwachs an Fern- und Lastverkehr möglichst weit weg haben wollen, zumal für die Bauern die bekannten Trassenführungen ja wirklich existenzbedrohend sind. Doch es ist sehr wohl Floriansprinzip, wenn der Arbeitskreis um den Kraus Luis mit der Straße nun andere beglücken will, die Nachbarn aus Kohlberg, Froschau oder gar Zwieselberg. Käme eine der neuen Trassen, müssten hier einzelne Landwirte ihren Betrieb aufgeben. Verständlich, dass es den Betroffenen gewaltig stinkt, zumal noch niemand mit ihnen gesprochen hat, im Gemeinderat aber bereits den neuen Trassen zugestimmt wurde. Beachtenswert ist aber die Feststellung des Arbeitskreises: „Unser Problem ist nicht der örtliche Verkehr, sondern der überörtliche Schwerverkehr.“ Weil dies stimmt, gehört dieser auch an Langdorf vorbei, auf die neu ausgebaute Straße nach Regen und dann auf die B 11 geleitet. Warum soll man ein paar Kilometer weiter noch eine Queranbindung schaffen? Der Ausbau Zwiesel-Langdorf wurde in der Vergangenheit hauptsächlich von einigen Zwiesler Stadträten gefordert, denen Langdorf und das Schwarzachtal egal sind. Sie träumen noch immer den auch anderswo gescheiterten Traum, dass breitere Straßen Konzerne anlocken. Dies obwohl unsere Stadt vom Kleingewerbe lebt und der größte Arbeitgeber keinen Cent an Gewerbesteuer bezahlt. Unser wertvollstes Kapital ist unsere Landschaft, wir müssen sie bewahren - ohne Kirchturmdenken! - und so gestalten, dass auch wir selber bei uns Urlaub machen wollen. Nur wenn wir uns selber wohlfühlen, dann kommen auch die Urlauber. Teer und Verkehr haben sie in den großen Städten genug. Wenn schon Geld für Straßenbau da sein sollte - wie wäre es mit einem Radweg zwischen Zwiesel und Bodenmais durchs reizvolle Schwarzachtal? Das wäre eine wirkliche Attraktion und eine Investition in die Zukunft unserer Heimat.

10.02.09 „Kündigung wirkt wie Erpressung“

Leserbrief an BBZ zu den Berichten über die ungewisse Zukunft der Geburtsstation am Krankenhaus bzw. die Unterschriftensammlungen dazu:

Dass es eine Unterschriftenaktion zur Rettung der Geburtsstation am Zwieseler Kreiskrankenhaus braucht, ist eine traurige Sache! Eine Station, die wirklich einen guten Ruf genießt. Ich spreche aus Erfahrung, denn drei unserer Enkel sind im Zwieseler Krankenhaus zur Welt gekommen, bestens betreut von den Hebammen.

Die Kündigung der Belegärzte wirkt wie Erpressung, um berufsständische Forderungen durchzusetzen, auf Kosten werdender Mütter einer ganzen Region. Vielleicht sollten sich das unsere Frauen nicht gefallen lassen und ihrerseits durch ihre Arztwahl ein Zeichen setzen. Lieber mal eine Weile zu einem Gynäkologen nach außerhalb fahren, als dass zukünftig ganze Generationen von Waldlerinnen ihre Kinder in Deggendorf bekommen müssen.

Besser wäre es, die Zwiesler Frauenärzte würden von sich aus zur bewährten Praxis zurückkehren und sich nicht nachsagen lassen, dass sie dem Altlandkreis Regen seine Geburtsstation genommen haben und Schuld haben, dass es im Herzen des Bayerischen Waldes bald nur noch Deggendorfer gibt.

02.02.09 Unbezahlbar

Leserbrief zum Bericht vom 31.1.09 über die Debatte in der Lindberger Gemeinderatssitzung über die Fällung der uralten Esche am Ortseingang

Lindberg sei ohne den gefällten Baumriesen nicht weniger wert, behauptet Johann Müller von der Bürgerliste trotzig. Doch der mächtige Baum am Ortseingang war ein Symbol von Lindberg, der Gemeinde, die einen Baum im Namen führt. Er begrüßte Besucher und Einheimische gleichermaßen und durch sein Fehlen ist nicht nur die Gemeinde ärmer geworden, sondern der ganze Zwiesler Winkel. Auch materiell, heute, wo Lindbergs einziges Kapital der Fremdenverkehr ist.

Gewiss - noch immer stehen in der Gemeinde die schönsten Exemplare von uralten Laubbäumen in unserer gesamten Waldheimat, etwa in Oberzwieselau oder am Beihof, nach der Fällung in Lindberg sind sie noch kostbarer geworden. Man darf die Besitzer alter, das Ortsbild prägender Bäume bei Pflege und Haftung nicht allein lassen. Der Sorge, unbezahlbare Bezugsfälle zu schaffen, kann begegnet werden, in dem der Gemeinderat Prioritäten formuliert.

Von Horst Rösing, der für seine Kritik an der Baumfällung ja einiges an Grobheiten geerntet hat, sollten wir eingeborenen Waldler uns eine dicke Scheibe Zivilcourage abschneiden, denn er setzt sich seit Jahrzehnten unermüdlich für unsere Heimat ein.

19.01.09 David und Goliath heute

(Leserbrief an PNP zum Gazakrieg (wurde nicht abgedruckt) !!

Juden sehen sich gerne als kleiner David, der den Riesen Goliath besiegt. Doch heute ist Israel Goliath und die Palästinenser sind David. Goliath kann alles aufzubieten, was an Mordwerkzeug und Höllenfeuer auf dem Markt ist. Über 1300 tote und Tausende verletzte Palästinenser und 13 getötete Israelis sprechen eine klare Sprache. Israel hat 15 Prozent aller Gebäude im Gazastreifen zerstört, 100 000 Familien sollen ohne Wohnung sein und die Infrastruktur des Landes ist vernichtet. "Die Einseitigkeit der Wahrnehmung müsse ein Ende haben!", forderte Frau Knobloch neulich in München. Richtig, doch sie selber scheint an Realitätsverlust zu leiden.

Die UNO hat Israel in 63 Jahren schon 280 Mal verurteilt, so oft wie kein anderes Land. Als Antwort wurden nun in Gaza UN-Einrichtungen, Hilfskonvois, Krankenhäuser und Schulen bombardiert. Und wie im Chor tönen EU und USA,

Israel habe das Recht sich zu verteidigen, die Palästinensern haben dieses Recht natürlich nicht. Und von Merkel und Steinmeier gibt es für die Aggressoren Livni und Olmert Umarmungen und Luftbussis. Selten habe ich mich für meine Regierung so geschämt.

18.01.09 Totalitarismus in der Tierhaltung oder wie Politiker und Bürokraten in ihrem Reglementierungswahn alte Haustierrassen zum Aussterben verurteilen

Brief an den Bayerischen Landwirtschaftsminister Brunner

Gerade ein Lehrbeispiel dafür, wie ursprünglich gut gemeinte Gesetze über das Ziel hinausschießen und in der Hand von Bürokraten das Gegenteil bewirken, ist die Verpflichtung Wiederkäuern Plastiknummernschilder in die Ohren zu zwicken. Ursprünglich wollte man damit, nach den Tierseuchen und Fleischskandalen der jüngeren Vergangenheit, Schlachttiere zurückverfolgen können. Doch wenn Tiere zu Lebensmittel geworden sind, haben sie schon lange keine Ohren mehr und spätestens, wenn dann das Fleisch ein paar Mal über Landesgrenzen verschoben wurde, kann es von überall herkommen. So wird Verbraucherschutz in Zeiten der Globalisierung und der offenen Grenzen zur reinen Augenwischerei.

Gerade aber bei artgemäß gehaltenen Weidetieren, wenn die Kitze und Kälber bei ihren Müttern aufwachsen, werden die Ohrmarken zur Tierquälerei. Kühe, Ziegen und Schafe versuchen ihrem Nachwuchs die Fremdkörper mit den Zähnen zu entfernen, das Internet ist voll von Bildern entzündeter und eitriger Ohren. Oder die Tiere bleiben mit den Marken im Gebüsch hängen und reißen sich die Ohren ein usw.

Nun ist das Markieren der Tiere bei Schafen und Ziegen relativ leicht (wenn man sie im Freien erwischt). Bei Wildrindern wird das Prozedere in der Regel oft zum Horrorerlebnis. Die Rinder müssen in tonnenschwere Fangstände gelockt werden und dann ihre Hälse mit einer Art Schandgeige fixiert werden, damit für Halter und Tierarzt keine Gefahr für Leib und Leben entsteht. Wer schon einmal gesehen hat, wie Bisons, Highlandcattles oder Wisente in Todesangst in den Folterkäfigen toben und sich auch verletzen, der weiß um die traumatische Erfahrung der Tiere. Doch das alles bleibt keine einmalige Sache, denn die Tiere müssen laufend gefangen und "behandelt werden". Nicht nur abgerissene Ohrmarken müssen immer wieder erneuert werden, jährlich werden durch die Veterinärämter Blutentnahmen vorgeschrieben oder, wie seit einem Jahr zweimalige Impfungen gegen die Blauzungkrankheit. Ich mag gar nicht darüber richten, ob diese ganzen Untersuchungen und Impfungen bei artgerecht gehaltenen Tieren, die nicht zu degenerierten Hochleistungstieren, die oft mit Dauermedikamentierung und Kraftfutter zweifelhafter Herkunft gemästet und zu immer neuen Rekorden getrieben werden, überhaupt sinnvoll sind. Doch Zweifel sind angebracht. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, da dieses massenhafte Untersuchen, Impfen und Markieren den einschlägigen Gewerben Dauereinnahmen in Milliardenhöhe bringt.

Landwirte und erst recht Massentierhalter beschwerten sich darüber auch nicht, sie machen halt einfach mit, denn die Drohung auf Subventionskürzung,

beschworener Leistungsabfall bei erkrankten Tieren oder gar Unverkäuflichkeit nicht geimpfter Tiere für den Export, will niemand riskieren. Für kleine Landwirte ist das Ganze eine Katastrophe, sie können sich die teuren Fangeinrichtungen nicht leisten und haben auch keine so großen Traktoren, um sie zu bewegen. So sind sie gezwungen die Tierhaltung aufzugeben, weil die Veterinärämter durch die Gesetzgeber gezwungen sind, bei Nichteinhalten der Gesetze Geldstrafen zu verhängen, die sogar bis zur Freiheitsstrafe gehen. Tierfreunde gar, die ihre Tiere aus Liebhaberei halten und nicht selten seltene Haustierrassen vom Aussterben bewahren, sind nicht bereit ihre Tiere mit Ohrmarken zu quälen. Doch sie werden genauso so vom Gesetz erfasst wie die Massentierhalter. Ziegen- und Schafhalter etwa tun sich zunehmend schwer Böcke zum Decken zu finden, weil die Tierhaltung in den letzten Jahren rapide zurückgegangen ist. Doch auch dafür haben Brüssels Bürokraten Vorsorge getroffen: Wer heute seine Ziege zum Bock bringt, muss eine Qualifikation nachweisen, muss einen Kurs für Tiertransporte absolvieren. Eine Regelung, die getroffen wurde, um kommerzielle Tiertransporte tiergerechter zu machen, wird auch für private Tierfreunde verpflichtend. Diese können nur die Faust in der Tasche ballen und über den menschen- und tierverachtenden Totalitarismus der Bürokratie schimpfen, der immer mehr alle Lebensbereiche umfasst. Und so wird unser Leben immer reglementierter und unfreier und, was das Schlimmste ist: die alten Haustierrassen und damit die genetische Vielfalt, sterben immer mehr aus..

17.01.09 David und Goliath heute

Kommentar in freigeist.de

„Die Palästinenser hassen die Juden mehr als sie ihre Kinder lieben!“ Und: „Nicht Israel, sondern die Hamas sei die Wurzel allen Übels. Die Einseitigkeit der Wahrnehmung müsse ein Ende haben!“ Diese Sätze der Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, gesprochen bei einer Kundgebung in München am 11. Januar 2009, während Israel zur gleichen Zeit mit unglaublicher Brutalität den Gazastreifen aus der Luft, vom Wasser aus und durch Panzer und Bodentruppen bombardierte und niederwalzte, ist entweder Ausdruck eines Realitätsverlustes von Frau Knobloch oder zynische Demagogie.

Über 1300 tote und 3000 verletzte Palästinenser und 13 getötete Israelis, davon viele durch eigenen Beschuss, sagen alles aus über die Wirklichkeit in Palästina. Und Israel hat 15 Prozent aller Gebäude im Gazastreifen zerstört und die Infrastruktur des Landes vernichtet.

Juden sehen sich seit biblischen Zeiten gerne als kleiner David, der den mächtigen Riesen Goliath besiegt, doch heute ist es anders: Israel ist Goliath und die Palästinenser sind David. Goliath hat an Bewaffnung alles aufzubieten, was an Mordwerkzeug und Höllenfeuer gegenwärtig auf dem Markt ist. David dagegen hat selbstgebaute Sprengkörper, die es aus seinem Gefängnis heraus gegen Israel abschießt. Das provoziert den Riesen, richtet aber kaum Schaden an. Nun will ich die Palästinenser nicht verharmlosen, je verzweifelter ihre Lage sich entwickelte um so stärker setzten sie politisch auf die Hamas, eine fundamentalistische Truppe, die in gut versorgten Friedenszeiten vermutlich nie

gewählt worden wäre. Aber Israel hat die Menschen dazu getrieben, dass sie in ihrer Verzweiflung jene wählten, die sich nicht von Israel und den USA hatten kaufen lassen. Aber dies ist ein eigenes Thema und man kann nur hoffen, dass die Bewohner des Gazastreifens nach dem israelischen Terror der letzten drei Wochen, nicht lebenslang auf Rache sinnend und der Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt nicht neue Generationen infiziert hat. Wie aber die Geschichte der Juden zeigt, die im deutschen Faschismus so viel Leid erfahren mussten, meinen die Überlebenden und Nachkommen durch die Erduldung des Unrechts ein Recht auf eigene Rücksichtslosigkeit zu haben. Ob ähnliches derzeit in den Köpfen der Palästinenser passiert muss befürchtet werden.

Doch das ist gegenwärtig nicht die Frage. „David“, um noch einmal bei meinem gewählten Bild zu bleiben, dessen Volk vertrieben, dessen Land von Goliath annektiert wurde, das seit vielen Jahren eingesperrt lebt, wie in einer mittelalterlichen Stadt, dessen Führer ständig aus der Luft ermordet werden, dessen Würde mit Füßen getreten wird, - ist derzeit in der Opferrolle. So sah und sehen es auch die Vereinten Nationen, die Israel in 63 Jahren schon 280 Mal verurteilt haben, so oft wie kein anderes Land. Als Antwort bombardierte Israel in diesen Tagen UN-Einrichtungen, Hilfskonvois und Krankenhäuser und Schulen. Und die Mordbrenner in der israelischen Regierung antworten der Welt stereotyp, Israel habe das Recht sich zu verteidigen und die westlichen Politiker ratschen dies hinterher. Doch warum nur Israel dieses Recht hat und nicht auch die Palästinenser, diese Frage wird einfach nicht gestellt. Und das sollte uns alle beschämen.

15.01.09 Zur aktuellen Diskussion über neue und alte Nazis

Kommentar in „Freigeist.de“

Noch immer nisten in deutschen Köpfen falsche Legenden über die Nazidiktatur, mit dem Tenor, es sei alles nicht so schlimm gewesen. Doch das erste Land, das Hitler mit List und Brutalität erobert hat, war Deutschland, wie Brecht es einmal formulierte, es war ein "innerer Krieg, der mit furchtbarsten Mitteln geführt wurde". Bevor die Nazis andere Völker überfielen und Minderheiten massenhaft ermordeten, waren es zuerst eigene Landsleute, die terrorisiert, eingesperrt und zu Tode geschunden wurden: Gewerkschaftler, kritische Literaten, Sozialdemokraten, Kommunisten, auch mutige Christen. Vor allem die Angst vor der Bestrafung der ganzen Familie durch das Terrorinstrument Sippenhaft, ließ irgendwann auch die Mutigsten schweigen. Hitler war auch kein Mann der kleinen Leute, mit seiner Kriegspolitik besorgte er das Geschäft des nationalen und auch internationalen großen Geldes und den Konzernen, die ihn auch an die Macht gebracht hatten. Hartnäckig hält sich auch die Meinung, Hitler wäre von einer Mehrheit der Deutschen gewählt worden, aber mehr als 37,3 Prozent der Stimmen hat er in freien Wahlen nie bekommen, trotzdem die Bevölkerung jahrelang von den Nazis eingeschüchtert und verhetzt worden waren. Erst nachdem Hitler von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt und nach dem Reichstagsbrand (vermutlich auch von Nazis gelegt) den Ausnahmezustand und damit die Diktatur verhängt hatte, erhielt die NSDAP 43,9 Prozent der Stimmen. Dazu kam eine perfide Propaganda, die

sämtliche Lebensbereiche durchdrang, die an Gehirnwäsche erinnernde amerikanische Werbetricks gerade so anwandte wie die Erfahrungen stalinistischer Massenhypnose. Leider erfahren junge Leute darüber nur wenig. Ob man befürchtet, dass ihnen dadurch auch über heutige Geschehnisse die Augen geöffnet würden? Oder dass die von den Siegern verordneten Legenden vom "Tätervolk" Risse bekommen könnten? Aber die Mehrheit der deutschen Bevölkerung waren keine Nazis, die meisten waren unpolitische Menschen und hatten rechte und linke Parolen satt, sie wollten, wie es auch heute überall auf der Welt in allen Völkern so ist, einfach nur überleben und für sich und die Angehörigen sorgen. Wer ihnen heute vorwirft, dass sie sich nicht offen gewehrt haben, ist angesichts der Umstände während des deutschen Faschismus ein Zyniker oder ein Demagoge. (1)

Im Übrigen haben sich auch Zehntausende deutscher Soldaten den verbrecherischen Befehlen ihrer Führung verweigert, 30 000 Todesurteile wurden gegen sie verhängt, zwei Drittel davon wurden vollstreckt.

Die neuen Nazis beklagen heute oftmals Zustände, die Ergebnis der Angriffskriege der Faschisten sind. Dies darf sehr wohl kritisiert werden, aber nicht von Nazis!

Auch nach meinem Verständnis war der militärisch völlig unsinnige Bombenkrieg von Briten und Amerikanern gegen die deutsche Zivilbevölkerung Völkermord mit dem Ziel ein Volk mental zu zerbrechen und es für die Untaten seiner Tyrannen zu bestrafen, eine nicht zu entschuldigende Teufelei, die zeigen, dass es bei den Kriegssiegern keine moralische Überlegenheit gab. Dies beweisen auch die Vertreibung und Ermordung von Millionen Deutschen aus ihrer angestammten Heimat, und die Behandlung von Millionen deutscher Kriegsgefangenen auf den Rheinwiesen durch die Amerikaner, denen man den Kriegsgefangenenstatus verweigerte und in großer Zahl verhungern ließ.

Gegen neue Nazis waren in Passauer Demonstrationen Transparente zu sehen mit Sprüchen wie "Spült den braunen Dreck weg". Doch wer Menschen, auch irregeleitete, als "Dreck" bezeichnet, bewegt sich selber in der Terminologie der Nazis und der alliierten Kriegsverbrecher. Ein Lehrbeispiel dafür, wie schnell "Gut" zu "Böse" wird, wenn die Köpfe mit Fanatismus benebelt sind.

Ganz gewiss genügt pseudolinke Gegenpropaganda nicht um rechtes Gedankengut zu verhindern, das führt nur in neue Schützengräben, die aber offenbar von der Politik gewollt sind, denn ohne Feindbild funktioniert keine Parteienherrschaft. Neben Aufklärung und Wahrheitssuche braucht es aber auch Lebens- und Entwicklungschancen, damit er nicht aus Hoffnungslosigkeit oder gar Not Rattenfängern und Fahnen hinterherzulaufen braucht, denn in Radikalismus flüchten sich vor allem die Chancenlosen, Enttäuschten und Verzweifelten.

Darum darf es keine Sprech- und Denktabus geben und es darf nur mit Argumenten gestritten werden, Dämonisierung von Andersdenkenden führt immer in die Gewalt. Auch neue Nazis haben nicht in allem Unrecht, wo sie berechtigte Anliegen vertreten, müssen diese Gehör finden und nicht wie Gräze behandelt werden. Nichts treibt junge Menschen mehr in braune Hände, wie die Erfahrung von

Ungerechtigkeit und selber pauschal verteufelt zu werden. Vor allem wohl situierte Moralisten tun sich hier gerne hervor. Wer selber im gemachten Bett sitzt oder von Zinsen lebt, die andere verdienen müssen - die Hälfte von allem Einkommen sind heute Zinsen und Dividenden - kann leicht seine große Toleranz wie eine Fahne vor sich hertragen und gleichzeitig damit sein Wohllleben mit der preisdrückenden Konkurrenz auf dem Arbeits - und Wohnungsmarkt durch billige fremde Arbeitskräfte absichern. Aber auch die verbreitete Methode allein den deutschen Nationalismus zu verdammen und gegenüber dem amerikanischen, russischen, britischen oder israelischen zu schweigen oder diesen gar zu verteidigen, macht unglaublich. Alle "Ismen" scheinen die Tendenz zu haben, irgendwann zu Religionersatz zu werden und sich in Glaubenssätzen und Fanatismus festzufressen, die von internationalen Trust als Spielfiguren zur Akquirierung von Gewinnen missbraucht wird. Sie sind Instrumente gegen die Völker, nicht nur gegen fremde, immer auch gegen das eigene. Und sie führen immer zu Krieg, was diese geschundene Erde einfach nicht mehr aushält.

Das gegenwärtige Tempo der Globalisierung und die damit einhergehende Entwurzelung, Vermischung und Verdrängung von Kulturen und Völkern, überfordern die Entwicklungs- und Anpassungsfähigkeit der Menschen, bei uns gerade so wie anderswo. Auch hier liegt eine der Hauptursachen für den Nationalismus überall. Doch toleranter Weltbürger kann nur werden, wer sich aus gesicherten Verhältnissen heraus entwickeln kann und wenn sich die Völker vorsichtig aufeinander zubewegen.

Als Jugendlicher bekam ich einmal "Mein Kampf" in die Hände, dessen rassistische Phrasen ich haarsträubend schwachsinnig fand. In dem man dieses Machwerk noch immer unter Verschluss hält, macht man es künstlich interessant.

Man muss den Schwachsinn von Hitlers Rassismus-Geschreibsel ans Licht zerren, um ihm das Geheimnisvolle zu nehmen. Vielleicht scheut man sich davor, weil es zu peinlich ist, dass das "Volk der Dichter und Denker" sich von so abgrundtiefen Dummheiten hat verführen lassen. Seinen ganzen Rassismus gründet Hitler auf folgendem Satz: "Jedes Tier paart sich nur mit einem Genossen der gleichen Art. Meise geht zu Meise, Fink zu Fink, der Storch zur Störchin, Feldmaus zu Feldmaus, Hausmaus zu Hausmaus, der Wolf zur Wölfin usw." (Originaltext "Mein Kampf", 11. Kapitel, "Volk und Rasse")

Richtig, Herr Hitler! Und der Mensch paart sich auch mit seinen Artgenossen und nicht mit der Hausmaus! Wo ist das Problem? Doch hier hat Hitlers Verstand versagt und er brachte alles durcheinander, verschiedene Völker waren für ihn wie verschiedene Arten. Und niemand hat sich getraut über den Blödsinn zu lachen oder ihm zu sagen, dass er nicht alle Tassen im Schrank habe und alle Menschen auf der Erde zur selben Art gehören. Also: die Meise geht zur Meise, weil sie zur selben Art gehört, gerade so wie der Kater zur Katze. Zum Wiederholen: alle Menschen auf diesem Planeten sind Menschen und gehören zur selben Art, alles andere ist Schwachsinn! Was nicht heißt, dass es nicht auch eine Form von Rassismus ist, wenn man, wie immer wieder von Internationalisten angedacht, alle Völker durcheinanderrührt und eine neue Menschenrasse mit hellbrauner Haut züchtet. Es

gibt zwar keine biologischen Unverträglichkeiten die dagegen stehen, sehr wohl aber kulturelle. Die Vielfalt der heute existierenden Völker und ihre Anpasstheit an ihre Lebensräume ist ein Schatz, den man nicht zerstören sollte. Es waren immer Tyrannen und Geschäftemacher, die mit der Gründung von Imperien die Völker gleichmachen, vor allem aber so besser ausbeuten wollten. In den letzten Jahrzehnten hat diese Gleichmacherei durch die technischen Möglichkeiten ein bedrohliches Ausmaß erreicht, manche glauben sogar, diese Entwicklung wäre schon zu weit fortgeschritten, um sie aufhalten oder umkehren zu können.

(1) Anfang der Fünfziger Jahre geboren gehöre ich zu der Generation, der man das Schweigen unserer Großelterngeneration von den Siegermächten vorhielt und daraus eine Kollektivschuld des ganzen Volkes ableitete. Doch es ist perfide zu behaupten das deutsche Volk hätte mit Widerspruch und Widerstand den braunen Terror verhindern können. Tatsächlich ist das reine Propaganda von Siegern, nur dazu ersonnen, die Menschen zu demütigen und mundtot zu machen und ihren eigenen Völkermord und den masslosen Raubzug zu rechtfertigen.

Wer meine Biographie kennt weiß, dass ich Zeit meines Lebens genau diese völlig unrealistische alliierte Forderung zu erfüllen suchte, bemüht als humanitärer Stachel die Gleichgültigen zu wecken. Und trotz meines öffentlichen Widerspruchs sind alle Dummheiten und Verbrechen begangen worden und ich und andere "Protestler" haben nur als demokratisches Feigenblatt gedient. Ich mag mir gar nicht vorstellen, was etwa meinem Großvater passiert wäre, wenn er während des Naziterrors in meiner Art opponiert hätte...

14.01.09 Ans Licht zerren!

Leserbrief zum Kommentar von Herrn Fuchs „Die beste Immunisierung“

Um die Menschen gegen Rechtsradikalismus zu immunisieren, kann ein obligatorischer Besuch von einem KZ nur ein Baustein sein. Die Aufklärung muss auf breiter Front erfolgen. Als Jugendlicher bekam ich einmal „Mein Kampf“ in die Hände. Was ich da an rassistischen Dummheiten gesponnen fand, empfand ich als so bodenlos lächerlich, dass ich gar nicht glauben konnte, das sich damit einmal ein Volk verführen ließ, das einen Goethe, Heine, Kant, Schopenhauer oder Nietzsche hervorgebracht hatte. Deswegen gehört so ein Mist ans Licht gezerrt und nicht verboten, denn damit hält man es künstlich interessant. Die neuen Nazis beklagen heute oftmals Zustände, die gerade als Folge von Hitlers Terrorstaat entstanden sind, etwa der Verlust des Landes jenseits von Oder und Neiße, die Teilung Restdeutschlands. Da gehören ihnen mit Aufklärung und Geduld durch Schule und Medien die Augen geöffnet. Transparente, wie sie bei der Passauer Demonstranten zu sehen waren mit Sprüchen wie „Spült den braunen Dreck weg“ helfen da ganz sicher nicht, denn irregeleitete Menschen sind kein „Dreck“. Gott bewahre uns vor solchen Saubermännern!

Doch Aufklärung alleine wäre zu wenig. Es müssen vor allem die Lebensbedingungen in unserem Land so gestaltet werden, das sich niemand in Radikalismus flüchten muss. Wer von seinem Land wirkliche Chancen bekommt, wird sie auch nützen und keinen Fahnen hinterherlaufen. Und wir müssen mit Schwarzweißmalerei aufhören: Nazis haben nicht in allem Unrecht, wenn es berechnete Anliegen gibt, müssen sie Gehör finden. Wer nur den deutschen Nationalismus verdammt und den amerikanischen, israelischen, tschechischen oder sonst einen verteidigt, der sollte sich was schämen. Und ein Letztes: Das gegenwärtige Tempo der Globalisierung und die einhergehende Entwurzelung und Vermischung von Kulturen und Menschen überfordert einfach unsere Entwicklungsfähigkeit. Vielleicht liegt hier die Hauptursache für den Nationalismus überall. Weltbürger können wir nur werden, wenn wir eine Heimat haben und uns in ihr geborgen fühlen können.

02.01.09 Verhöhnung der Opfer

Nachdem frühere Leserbriefe zum Thema nicht gedruckt wurden, habe ich den Text geändert. Folgende Fassung wurde dann in der PNP am 2.1.09 abgedruckt:

Nie werde ich begreifen, wie ein Volk, dem in der Vergangenheit so viel Leid widerfahren ist, eine so rücksichtslose nationalistische Politik machen kann, wie es Israel seit Jahrzehnten tut.

Man stelle sich nur einmal vor, es wäre andersherum, in Gaza wären 1,5 Millionen Israelis eingesperrt, mit Mauern und Stacheldraht. Nichts ließen die Belagerer hinein, weder Nahrung noch Medikamente, weder Benzin noch Strom. Und das geringste Aufbegehren würde von außen von einer übermächtigen Militärmaschinerie erstickt und ihre gewählten Führer gezielt mit Raketen ermordet. Was für einen Aufschrei gäbe es in der Welt! Mit Sicherheit würden Merkel und Steinmeier den Opfern, nur weil sie sich mit primitiven Mitteln zu wehren versuchen, niemals eine Schuld zuweisen, so wie sie es heute bei den Palästinensern tun. Und die USA? Geschieht der seit langem vorbereitete Krieg in Gaza ohne ihre Billigung? Oder wird hier mit Absicht eine neue Lunte angezündet?

01.01.09 Gedanken zum gegenwärtigen Zusammenbruch des Finanzsystems

Jeder Mensch mit einem Funken Verstand ahnte, dass unser Finanzsystem viel Ähnlichkeit mit einem Wolkenkuckucksheim hat, im Grunde eine virtuelle Welt ist und dass irgendwann das Ganze zusammenbrechen würde. Alleine der Zeitpunkt, wann die riesige Blase platzen würde, war unklar, denn unser betrügerisches Wirtschaftssystem ist sehr trickreich und Meister im Verkaufen von Nichts. Die ganze Geldwirtschaft funktioniert nach dem bekannten Schnellballsystem, und Schneebälle lösen sich irgendwann in Nichts auf. Nun ist das Geschrei groß und der Staat versucht durch gigantische Summen den Zusammenbruch des Systems zu

verhindern. Die größten Gaunerbanken werden mit Steuergeldern gestützt, auch die Autoindustrie, die noch immer in der Hauptsache spritfressende Luxus- und Raserautos baut. Schon gehört es auch zur Normalität, dass jede Branche Forderungen stellt, um auch Staatsgelder zu bekommen, egal ob sie gebraucht werden oder nicht. Dies ist natürlich überhaupt keine Lösung, denn selbst wenn sich die Konjunktur und die Börsen wieder fangen und dann wieder ein paar Jahre weiterwursteln können, ist der nächste Zusammenbruch vorprogrammiert und um so zerstörerischer.

Wer keine linke oder rechte Diktaturen will, muss jetzt handeln. Doch die Politik scheint viel zu sehr mit den wirtschaftlichen Hasardeuren und Bankrotteuren verwoben zu sein, als dass von dieser Seite wirkliche Reformen zu erwarten wären. Doch was wäre eigentlich nötig an Veränderung, dass die Welt nicht im Chaos oder in der Diktatur landet?

Immer mehr Menschen erhoffen sich die Lösung in sozialistischer Planwirtschaft, doch die Erinnerung an die Modelle, die es davon bislang gab, lassen einen eher erschauern. Und doch wird auch ein freiheitliches System Elemente daraus anwenden müssen.

Die Forderung nach Abschaffung des verhängnisvollen Zinssystems ist derzeit in den USA beinahe schon Realität, der Leitzins geht gegen Null und die Wirtschaft kauft Staatsanleihen, obwohl es dafür keine Zinsen gibt. Natürlich ist das nur eine Feuerwehrmaßnahme und die Zinsen werden irgendwann wieder steigen, denn dass die USA als Hort des Kapitalismus ihm seine Grundlage entziehen werden, kann wohl nicht vermutet werden. Doch genau dieses Zinssystem ist die wichtigste Wurzel des Übels, denn es geht um Vermehrung von Kapital ohne Arbeit, um die Voraussetzung für jenes menschliche Parasitentum, dass die Erde sukzessive zerstört- menschlich und ökologisch.

Spekulationsgeschäfte, und somit ein Teil des Börsengeschehens, werden verboten werden müssen und – als dritte Maßnahme - die Fluchtbürgen des Kapitals, mit ihrer Steuerfreiheit und ihren geheimen Konten müssen durch geeignete Maßnahmen ausgetrocknet werden.

Kein Wort werde ich aber gegen Eigentum an sich äußern, auch wenn die gegenwärtige Verteilung davon zutiefst ungerecht ist. Es muss genügen, dass sich der Reichtum nicht mehr künstlich durch Zinsen und Spekulation vermehren kann, sondern nur noch durch die Herstellung von Gütern, die nachgefragt werden. Und genau dies könnte ein sozialistisches Bürokratenmonster nicht leisten, denn dieses ist wie ein großer Frost, der alles erstarren lässt- auch in den Herzen der Menschen.

29.12.08 Heillos, oder wie man immer neue Extremisten züchtet

Leserbrief an die PNP zum Bericht vom 29.12.08 „Das Inferno begann am Sabbat“

Juden ist am Sabbat so ziemlich alles verboten, offenbar aber nicht das Kriegführen, das Töten und Zerstören. Nie werde ich begreifen, wie ein Volk, dem in der Vergangenheit so viel Leid widerfahren ist, eine so rücksichtslose nationalistische Politik machen kann, wie es Israel seit Jahrzehnten tut.

Man stelle sich nur einmal vor, es wäre andersherum, in Gaza wären 1,5 Millionen Israelis eingesperrt, mit Mauern und Stacheldraht. Nichts ließen die Belagerer hinein, weder Nahrung noch Medikamente, weder Benzin noch Strom. Und das geringste Aufbegehren würde von außen von einer übermächtigen Militärmaschinerie erstickt, ihre gewählten Führer und mit ihnen unbeteiligte Zivilisten aus der Luft gezielt mit Raketen ermordet. Was für einen Aufschrei gäbe es in der Welt! Würde dann Außenminister Steinmeier auch die Eingeschlossenen mahnen, sie dürften sich nicht wehren, nicht einmal symbolisch, wie es die Palästinenser seit der Ermordung einiger ihrer Führer Anfang November tun? (Das Attentat passierte übrigens in der Nacht der US-Wahl, wo alles nach Washington schaute).

Auch ich mag keine Extremisten, aber so wie die Dinge stehen, werden diese durch Israels Machtpolitik geradezu gezüchtet. So wird es nie Frieden geben.

30.11.08 Augenwischerei

Leserbrief an die PNP zu der Meldung vom 29.11.08 „Deutschland hat Klimaziele von Kyoto bereits übertroffen“

Um 22 Prozent sind Deutschlands Emissionswerte seit 1990 zurückgegangen. Doch ich werde das Gefühl nicht los, dass dieses Ergebnis vor allem auf dem Umstand beruht, dass viele schmutzige Produktionszweige in ärmere Länder verlagert worden sind. Auch die Umstellung von Kohle und Heizöl auf Erdgas, drückt unsere schlechten Werte, die Kohle wird dafür anderswo verbrannt. Aber wir haben nur eine Atmosphäre und der Dreck landet, egal wo er entsteht, in allen Lungen. Eine globalisierte Welt und nationale Erfolgsmeldungen sind einfach nur Augenwischerei. Ebenso der Handel mit Emissionszertifikaten. Mir kommt dies so vor, als würde einer Grundstücke auf dem Mond verkaufen, denn die Waldgebiete, die da mit Dreckschleudern verrechnet werden, gehören der gesamten Menschheit, gerade so wie Luft und Wasser. Wie werden eigentlich die Verbrennungsrückstände des wahnwitzigen Menschen- und Warenverkehrs erfasst, der in der Luft und auf den Weltmeeren stattfindet? Vermutlich gar nicht. Wer der Luft wirklich etwas Gutes tun will, muss die Globalisierung auf ein vernünftiges Maß zurückdrehen. Sonst folgt auf den Finanzcrash ein ökologischer.

24.11.08 Unbelehrbar

Leserbrief zum Artikel „Was macht die Bundeswehr in Afghanistan?“ an BBR zum Bericht vom 24.11.08

Die USA haben nach dem Terroranschlag vom 11. September den Verteidigungsfall ausgerufen, seitdem befinden sich die Länder der NATO im „Krieg gegen den Terror“.

Auch wenn bis heute über die Urheberschaft der New Yorker Anschläge wenig Klarheit besteht, so hat die NATO bereits ein Monat später Afghanistan bombardiert und versucht dort bis heute erfolglos das geschundene Land zu kontrollieren. Nun war aber an den auslösenden Anschlägen kein einziger Afghane beteiligt, Al Kaida ist vor allem eine saudische Terrorgruppe. Doch nicht

Saudi-Arabien wurde besetzt, sondern das arme Gebirgsland am Hindukusch. Hauptmann Stadler sagte in seinem Vortrag, die NATO habe durch die Besetzung Afghanistans den Terroristen einen wichtigen Operations- und Rückzugsraum genommen. Doch ginge es darum, müsste die NATO Krieg in Pakistan führen, denn dieses Land ist unendlich gefährlicher. Doch vermutlich ging es von Anfang an um anderes, denn Afghanistan wurde als Durchleitungsgebiet für eine Pipeline von Turkmenistan zu Häfen am indischen Ozean gebraucht. Außerdem wollten die USA den Iran einkreisen, um irgendwann wieder dessen gewaltige Ölvorkommen kontrollieren zu können, wie man es seinerzeit schon unter dem Terrorregime des Schahs konnte. Sollten diese Behauptungen stimmen, dann werden die NATO-Soldaten heute getäuscht und missbraucht. In jedem Fall zeigt sich in der heutigen Lage wieder einmal die Gefährlichkeit von militärischen Bündnissen. Wie oft haben sich Deutsche schon für andere Bündnispartner in den Tod hetzen lassen, am Ende hat unser Land immer gebrannt. Umsonst, wir sind offenbar unbelehrbar.

05.11.08 Messias Obama

Kommentar in „Freigeisst.de“

Wie die meisten Menschen auf diesem Planeten freue ich mich über den Wahlsieg von Barak Obama. Auch ich hoffe, dass sich mit ihm einiges zum Guten wenden wird. Dass dieses Wahlergebnis in den USA möglich war und ein Schwarzer Präsident geworden ist, das ist schon ein beeindruckendes Faktum, in diesem ansonsten so rassistischen Land. Das ist so schön, dass man gleich wieder die alten multikulturellen Träume träumen möchte...

Das ist das eine und muss gesagt werden. Aber dann ist doch vieles anzumerken, wobei durch die nachfolgenden Ausführungen dieses märchenhafte Geschehen nicht kleingeredet werden soll.

Dass die größte Demokratie der Erde einen Supermann und Heilsbringer braucht, ist natürlich nicht ohne Tragik und ein Fall für Seelenforscher. Aber kann überhaupt ein menschliches Wesen die in Obama gesetzten Erwartungen erfüllen? Vermutlich würde selbst ein Gott an der Größe der Probleme verzweifeln. Herakles soll es zwar geschafft haben den Augiasstall auszumisten, in dem er Flüsse hindurchleitete und so den Mist von Jahren fortschwemmte, doch für den Mist, der sich in den USA aufgetürmt hat, würde selbst der Amazonas nicht ausreichen...

Wo soll man bei der Aufzählung von Amerikas Problemen anfangen? Bei seinem merkwürdigem Wahlsystem mit seinen Wahlmännern und dem „Alles-oder-nichts-Prinzip“, das im Normalfall demokratieverhindernd wirkt?

Bei den zwei Kriegen, die es gegenwärtig offiziell führt oder bei den versteckten oder denen, die seine Militärs gerade vorbereiten? Bei den Foltergefangnissen? Bei der Wirtschaftskrise und der gigantischen Verschuldung? Beim übermächtigen Militärkomplex mit seinen irrsinnigen Overkill-Kapazitäten? Beim Einfluss der Waffenlobby? Der Ölindustrie, die für ihre Profite seit jeher über Leichen geht? Bei der Verschwendungssucht, der Verschuldung der Bevölkerung, bei den ökologischen Problemen? Bei der abgrundtiefen Armut des

Volkes und dem maßlosen Reichtum seiner Eliten? Beim katastrophalen Gesundheitszustand seiner Massen, ihrer Fehlernährung, ihrer Unwissenheit? Und nicht zu vergessen: ein Drittel der US-Bürger lebt in noch völliger religiöser Umnachtung. Wie sagte neulich eine ältere Dame in einem Interview? Sie müsse Mc Cain wählen, weil Gott das so wolle und sie nur mit ihrer Stimme für ihn einmal in den Himmel kommen könne. Das sich in diesen Kreisen ein unerbittlicher Widerstand gegen Obama ansammelt, dem alles zuzutrauen ist, davon ist auszugehen.

Obama ist vorläufig nur ein Symbol des Wandels und der Hoffnung. Ich hoffe inständig, dass er keinem Attentat zum Opfer fällt oder einer anderen Intrige. Wer die perfiden Werbespots gegen ihn vor der Wahl gesehen hat, der weiß wovon ich rede. Von den "Bösen" auf dieser Welt, hat er die meisten gegen sich und da habe ich an ausländischen Feinde noch gar nicht gedacht.

Obama ist vorläufig nur ein Symbol des Wandels und der Hoffnung. Ich hoffe inständig, dass er keinem Attentat zum Opfer fällt oder einer anderen Intrige. Wer die perfiden Werbespots gegen ihn vor der Wahl gesehen hat, der weiß wovon ich rede. Von den "Bösen" auf dieser Welt, hat er die meisten gegen sich und da habe ich an ausländischen Feinde noch gar nicht gedacht. Und ich hoffe, dass Obama - ohne dass er es weiß - nicht nur der Star in einem Schauspiel ist, das von seinen mächtigen Gegnern nur inszeniert wurde, um die Massen ruhig zu halten, nachdem Bush und die Republikaner das Land materiell und moralisch ruiniert haben. Obama, als Beruhigungs- und Kraftdroge, den man als Reparatuer gut brauchen kann, der alle Übertreibungen der letzten 8 Jahre wieder ins Lot bringt und der das Ansehen der USA in der Welt wieder herstellt. Wenn er dann seine Schuldigkeit getan hat und das Ärgste wieder gerade gerückt ist, wird man den Laden wieder selber übernehmen... Zumindest vor etwa einem Jahr hat ein Kenner des Landes diesen Ablauf genauso prophezeit. Bis jetzt zumindest ist alles - gegen alle Erwartungen - so eingetreten.

04.11.08 Totengräber der Demokratie

Leserbrief an die PNP, gedruckt am 5.11.08

Wir sind von der Politik - auch der bayerischen - einiges an Intrige und Niedertracht gewöhnt, doch die jüngste hessische Posse hat schon perfide Züge. Duckmäuser und Wendehälse, die sich dann rächen, wenn man sie am meisten braucht, gibt es überall, doch in der Politik ist gleich die Allgemeinheit betroffen, wenn es den Akteuren an Ehrlichkeit und Rückgrat mangelt. Aber seit das Ansehen der Parteien nicht mehr weiter sinken kann, sind offenbar die letzten Hemmungen gefallen und sie üben sich als Totengräber der Demokratie. Als Lösung gibt es nur die Einführung der direkten Demokratie, bei der die Wähler über Sachthemen abstimmen, die Parteien dürften an der Willensbildung nur noch mitwirken, so wie es im Grundgesetz auch zu lesen ist. Aber da die Parteien ihre Macht nicht abgeben werden, werden sie es wohl solange weitertreiben, bis wir wieder in eine Diktatur abgleiten.

08.10.08 Paradies für Krokodile

Leserbrief an die PNP zum Artikel von heute: "IWF: Verlust von 1,4 Billionen Dollar"

Wer einen Wurstzipfel klaut, der ist ein Dieb und die Justiz wird ihn entsprechend bestrafen. Doch für die Herrschaften mit den weißen Kragen, die unvorstellbare Geldwerte vernichten, gibt es offenbar keinen Strafrechtsparagrafen. Noch schlimmer ist aber, dass diese international operierende Geldmafia auch die Demokratie zerstört, denn nie wurde deutlicher, wer die Welt wirklich regiert. Wir wählen ein Parlament, damit es unsere Geschicke lenkt, doch in einer global verflochtenen Wirtschaft hat es nichts zu melden. Die Welt des Freihandels ist wie ein ungeheurer Sumpf, nur Krokodile fühlen sich darin wohl.

24.09.08 Keine Wahlhilfe

Leserbrief an den BB

Die ganzseitigen Politikerportraits zur Bezirks- und Landtagswahl empfand ich als wenig hilfreich. Mich interessiert weder die Automarke noch die Schuhgröße der Politiker, noch weniger ihr Sternzeichen oder der Name ihrer Kinder, ja wo samma denn? Auch viele der gestellten Fragen ergaben nur phrasenhafte, nichtssagende Selbstdarstellungen. Warum wurden die Kandidaten nicht zu konkreten Themen befragt, die für unser Land von Bedeutung sind? Etwa zur Bildungs-, Agrar- und Umweltpolitik? Ich will wissen, ob ein Kandidat das letzte Stück freifließender Donau zerstören will und die geplante dritte Startbahn in Erding gutheißt oder ablehnt. Ich will wissen, ob er Bayern mit immer mehr Straßen beglücken will und wie er zur Gentechnik oder zur zunehmenden Gigantomanie in der Landwirtschaft steht. Wie er zur Atomkraft, zum Sozialabbau, zur zunehmenden Bürgerbespitzelung, zur Pendlerpauschale, zum Mindestlohn und zum weiteren Umgang mit der Bankenkrise steht usw. Für Briefwähler kam der Artikel auch zu spät, so mancher hätte wohl, wenn er die Sprüche einiger Kandidaten vorher gekannt hätte, sein Kreuzlein an anderer Stelle gemacht.

18.09.08 Brunnen-Attrappen

Leserbrief an BBZ

Ein Brunnen soll zum Trinken einladen. Doch heute sind Brunnen meist nur noch Objekte, aus denen irgendein untrinkbares Wasser plätschert. Ich begreife nicht, dass sich gerade meine Heimatstadt bei diesen Brunnen-Attrappen so hervortut. Dabei hätten wir, was Wasserqualität angeht, so viel zu bieten! Gerade Urlaubern könnten wir zeigen, wie gutes Waldwasser schmeckt! Wir lassen diese Chance ungenutzt, obwohl wir in einer wasserreichen Region leben. Was ist der Grund?

Ist es Gedankenlosigkeit oder falsche Sparsamkeit? Gibt es in Zwiesel überhaupt noch Brunnen mit Trinkwasser? Selbst in den Dörfern, etwa in Innenried, wird der Wanderer, der sich an dem neuen Wassergraben erfrischen möchte, mit einem Schild "Kein Trinkwasser" abgeschreckt. Erfreulich, dass in Buchenau wieder ein Brunnen zum Trinken einlädt! Früher war fließendes Brunnenwasser bei uns selbstverständlich, wohl jeder hatte seinen Lieblingsbrunnen, an dem er nicht vorüberging ohne einen Schluck zu nehmen. Ich habe mit meiner Familie viele Jahre in der Fremde gelebt, doch sind wir nie aus Zwiesel weggefahren, ohne einen Kanister unseres guten Wassers mitzunehmen, weil einfach Tee und Kaffee damit besser schmeckten. Es wird heute so viel von Tourismusförderung geredet, doch die Pfunde, mit denen wir wuchern sollten, sind so einfach: Gute Luft, klares Wasser, einladende Wanderwege.

15.09.08 Unsere vielen Krankheiten

Leserbrief an PNP (nicht abgedruckt)

Raucher seien Kranke, sagt die Ärztekammer. Sollte der Krankheitsbegriff dann nicht konsequenterweise auf alle unsere Süchte und Zwangshandlungen ausgedehnt werden? Etwa die Geldgier über jedes vernünftige Maß hinaus, die Shoppingsucht, den Kaufrausch, die Fress-Sucht, die Abhängigkeit von Opiaten wie Fernsehen, Religion, Sport und Politik, - die Wissenschafts- und Neuerungssucht, oder den Reisewahnsinn, der ja alle Anzeichen einer Epidemie hat? Überhaupt was ist an Wesen gesund, die ihren Lebensraum wesentlich zerstören?

Wollten wir all unser Irresein auflisten, würde diese Zeitung nicht ausreichen und am Ende stünde die Feststellung, dass wir uns vom Allermeisten nicht trennen wollen, auch nicht auf Krankenschein! Alleine Aufklärung und Vernunft könnten helfen, aber nur in angemessener Dosierung, damit uns davon nicht zu übel wird...

01.09.08 Rote Karte zeigen

Leserbrief an die PNP zum Artikel vom 29.8. "Russland international isoliert", abgedruckt am 3.9.08

Glaubt jemand wirklich ernsthaft, dass der georgische Überfall auf Südossetien ohne Wissen oder Billigung durch die USA erfolgt ist, nachdem diese Georgien (zusammen mit Israel) aufgerüstet und deren Armee ausgebildet haben? Ist es nicht viel wahrscheinlicher, dass Georgien nur benutzt wurde um einen Gegenschlag Russlands zu provozieren und dann in der allgemeinen Empörung die Raketenbasen in Polen durchzudrücken, ohne die EU und die NATO dabei einzubeziehen? Wenn zwei Mitglieder im Alleingang die Rüstungsspirale neu drehen und den kalten Krieg wieder entfachen und ihre Nachbarn gefährden, dann gehört ihnen eigentlich die rote Karte gezeigt. Doch die Vertreter Europas senken wieder einmal unterwürfig

ihre Köpfe. Besser wäre es sich zu erinnern, dass Russland auf Grund seiner Geschichte ein besonderes Sicherheitsbedürfnis hat, alleine bei Hitlers Vernichtungskrieg sind 20 Millionen Russen umgekommen. Wir sollten uns besser gegen die wirklichen Bedrohungen dieser Zeit rüsten: die Armut, den Klimawandel, die Überbevölkerung und den Nationalismus überall auf der Welt, der sich wieder wie eine böse Krankheit ausbreitet.

22.08.08 Von Frömmern und anderen Gutmenschen

Kommentar in freigeisst.de

"Über der ganzen Menschheit waltet bisher noch der Unsinn, der Ohne-Sinn", ließ Nietzsche seinen Zarathustra sagen. Und wer möchte das bestreiten, wenn er in diesen Tagen so die Nachrichten verfolgt. Im mächtigsten Land der Erde, im ersten Jahrzehnt des dritten Jahrtausend, mussten sich die Bewerber ums Präsidentenamt öffentlich einer religiösen Inquisition stellen, denn wer nicht den rechten Gottesglauben hat oder heuchelt, kann nicht amerikanischer Präsident werden. So überboten sich beide Bewerber in Frömmerei und Phrasen und man fragt sich, wo wohl der Unterschied liegt zur geistigen Unfreiheit bei Taliban oder Mullahs, die ihre Völker in geistigem Tiefschlaf halten.

Im bayerischen Wahlkampf wurde von den Grünen nun das Konkordat kritisiert, durch das sich die christlichen Kirchen seit der Weimarer Republik vom Staat alimentieren lassen, allein in Bayern jährlich mit 60 Millionen Euro. Zusätzlich zieht der Staat für die Kirchen auch noch Steuern ein, was auf der ganzen Welt meines Wissens nach einmalig ist. Doch nicht diesen Praxis wird kritisiert, nur der Umstand, dass dies nicht auch für islamische und jüdische Religionsgruppen gilt...

21.08.08 Polen verloren?

Kommentar in freigeisst.de

Polen hat dieser Tage den USA erlaubt, Raketenbasen bei sich zu errichten. Die polnische Führung bezeichnet dies als Ausdruck von Selbstbestimmung und als rein polnische Angelegenheit. Doch ist es Selbstbestimmung, wenn sich ein Land zum amerikanischen Vasallen macht? Und geht es Europa nichts an, wenn in seiner Mitte die Rüstungsspirale neu gedreht und Russland damit ganz offensichtlich bedroht wird und ein Ziel für atomare Schläge entsteht, das im Kriegsfall ganz Europa in Mitleidenschaft ziehen könnte? Polen ist EU-Mitglied und NATO-Mitglied, beide Kremien wurden bei dem Raketenbeschluss nicht gefragt. Vielleicht sollte Polen überlegen, ob es nicht besser ein US-Bundesstaat werden sollte, denn seine Nachbarn sind ihm offenbar gleichgültig. Wo bleibt übrigens der Aufschrei der NATO über den amerikanisch-polnischen Alleingang? Es gibt ihn nicht, denn die NATO war und ist faktisch ein Kampfverband der USA.

Das zeitliche Zusammentreffen der polnischen Entscheidung mit dem Krieg in Georgien, ist ganz sicher auch kein Zufall. Georgien, das von der amerikanischen Marionette Sakaschwili geführt wird, hat Südossetien überfallen und nur ein Narr kann glauben, das dies ohne Wissen und Billigung der USA geschah, nachdem diese Georgien zehn Jahre lang aufrüsteten und dessen Armee durch US-Militärberater ausbildeten. Auch Israel hat Georgien aufgerüstet, der georgische Verteidigungsminister ist sogar ein Israeli, der die georgische Staatsbürgerschaft angenommen hat.

Russland, das seit vielen Jahren von den USA durch eine Politik der dauernden Nadelstiche gedemütigt wurde und die NATO an allen Grenzen immer näher auf sich zukommen sieht, musste – nach der herrschenden Logik - wohl mit Krieg reagieren um nicht völlig sein Gesicht zu verlieren. So scheint es nicht abwegig zu vermuten, dass der Krieg im Kaukasus provoziert wurde, um in dessen Schatten die Raketenstationierung durchzusetzen.

Dass dieser Schritt Polen nicht mehr Sicherheit bringen wird, scheint gewiss zu sein. Aber den katholisch-bauernschlauem Kacinszkis und Co geht es auch um wirtschaftliche Vorteile. Die EU-Milliarden hat man bereits kassiert, nun hofft man auf weitere Vorteile, wenn man sich als amerikanischer Außenposten zur Verfügung stellt, schließlich hat man das bundesdeutsche Vorbild in Erinnerung, für dessen Wirtschaft sich die jahrzehntelange Unterwürfigkeit ja so gelohnt hat...

Doch gibt es da einen gewichtigen Unterschied: Deutschland stand unter Besatzung und die Bevölkerung ist nie gefragt worden, ob es ihr recht war, dass ihr Land mit Massenvernichtungswaffen vollgestopft wurde. Wir befanden- und befinden uns wohl auch noch heute - in atomarer Geiselhaft. Noch immer gilt die US- Doktrin, dass man aus ideologischen (also wirtschaftlichen) Interessen bereit ist, nukleare Waffen einzusetzen, was nichts anders heißt, als ganze Landstriche mit unschuldigen Menschen nuklear zu verbrennen und zu verseuchen. Selbst heute führt Amerika manche seiner Kriege noch von deutschem Boden aus, was zeigt, dass es mit unserer Souveränität noch nicht weit her ist. Das polnische Volk wurde beim jetzigen Raketenbeschluss aber auch nicht gefragt, denn dessen Zustimmung wäre - trotz aller Antirussen-Propaganda - alles andere als sicher.

Mit den neuen Raketen in Polen beginnt eine neue Phase im Rüstungswettlauf, denn damit wird erstmals der Weltraum zum Schlachtfeld, "Krieg der Sterne", hat US-Präsident Ronald Reagan dies einmal in den achtziger Jahren genannt. Wie kann die polnische Regierung so einfältig sein zu glauben, dass die USA damit Polen schützen will? Ausgerechnet die USA, die sich nicht einmal um ihre eigene Bevölkerung kümmern. Und die Polen, katholisch und bauernschlau, fühlen sich als Partner...

Und was wollen die USA? Sie wollen das, was sie seit hundert Jahren tun: Ihren Machtbereich ausdehnen, damit dort ihre Konzerne Geschäfte und Gewinne machen können. Wenn ein Land sich dem verweigert, etwa weil es seine Bodenschätze selber vermarkten will, der wird dämonisiert als "das Böse". So war es in im Irak, so ist es im Iran (wo Amis und Briten unterm Schah-Regime die Ölindustrie beherrschten), so möchte man es auch gerne in Russland haben und kreist es ein und versucht ein

Land nach dem anderen an dessen Grenzen zu gewinnen und schiebt sich immer näher an die begehrte Beute heran, nach der schon so viele Räuber geschnappt haben.

20.08.08 Gute und böse Separatisten

Kommentar in freigeisst.de

Es gibt gute und böse Separatisten auf dieser Welt. Wenn sie amerikanischen Wirtschafts- und Machtinteressen genehm sind, etwa weil sie ihren russischen, chinesischen oder anderen Konkurrenten schaden, dann sind es gute Separatisten. Wenn sich etwa Kosovaren von den Serben abspalten, weil diese sich an Russland halten, dann werden sie unterstützt, führen Krieg für sie und dann bekommen sie ihren eigenen Schlagbaum und ihre eigene Fahne. Bei Georgien liegt die Sache ähnlich. Die abtrünnigen Südossetier oder Achasier werden nicht unterstützt, da sie zu Russland tendieren. Georgien dagegen wird militärisch aufgerüstet- von den USA und übrigens auch von Israel und auch deutsche Waffen wurden beim Überfall von Saakaschwili auf Südossetien eingesetzt. Auch Tibeter werden unterstützt, weil man China schwächen will, natürlich auch Taiwan usw. Anders sieht es aus mit den Palästinensern. Auch wenn sie in Gaza von den Israelis wie im Gefängnis gehalten werden, das scheint alles nicht schlimm zu sein, aber schließlich ist Israel Amerikas Speerspitze im Nahen Osten.

Auch die Kurden, die Jahrzehnte lang nicht einmal ihre eigene Sprache sprechen durften, - sie bekommen keine Hilfe, denn die Türkei ist Nato-Mitglied und geopolitisch zu wertvoll.

26.06.08 Atomarer Kalauer

Leserbrief an die PNP zum Artikel vom 24.6. "CDU will Umwelt mit Kernkraft schützen"

"Kernkraft ist für die CDU Ökoenergie". Dieser Satz kommt von keinem Gegner, der die Union verspotten will, sondern von CDU-General Ronald Pofalla. Was würden die vom Unfall von Tschernobyl vertriebenen Menschen zu solchem Zynismus sagen, die durch die radioaktive Verseuchung ganzer Landstriche auf Dauer aus ihrer alten Heimat vertrieben wurden? Deutsche haben mit der Atomspalterei angefangen und es stünde uns gut an, als erste diesen Irrweg zu verlassen. Als die atomaren Wolken aus der Ukraine 1986 über uns abregneten, hatte ich gehofft, dass auch die politischen Vertreter der Atomlobby die Unverantwortlichkeit ihres Tuns endlich begreifen würden. Doch ein Ronald Pofalla wird dies vermutlich erst erkennen, wenn auch unser Land unbewohnbar geworden ist.

17.06.08 Bushs Finale?

Kommentar in freigeisst.de

George Bush hat seine „Abschiedstournee“ durch Europa beendet. Doch vieles deutet darauf hin, dass es eine Instruktionsreise war, bei der er die europäischen Regierungen auf einen amerikanisch-israelischen Überfall gegen den Iran vorbereitet hat. Er, der behauptete die Kriege gegen Afghanistan und Irak auf göttliche Eingebung hin verbrochen zu haben, hat offenbar eine dritte himmlische Order erhalten... Hat er darüber mit dem Papst geplaudert, der ihn, den furchtbarsten Menschen unserer Zeit, wie einen Freund in den vatikanischen Gärten empfangen hat? Bush hat die Weltwirtschaft in die Krise geführt und ist maßgeblich an der Inflation verantwortlich. Allein was er damit den Menschen an Kaufswert und Eigentum gestohlen hat, macht ihn zu einem der größten Diebe der Menschheitsgeschichte. An seinen Händen klebt das Blut hunderttausender Opfer, er hat ganze Landstriche und unersetzliche Kulturgüter zerstört, er hat seit Beginn seiner Amtszeit die Menschen fortgesetzt belogen, er hat Foltergefängnisse zum normalen Instrument amerikanischer Politik gemacht und hat den Ruf seines Landes zerstört und : er hat die UN bekämpft und geschwächt und zeichnet für eine desaströse Umweltpolitik verantwortlich. Und nun, wenige Monate vor seinem Ausscheiden aus dem Amt, scheint alles auf einen weiteren Angriffskrieg hinzudeuten, zu dem alles andere bislang nur die Vorbereitung war.

Nun habe ich das seit Jahren schon immer wieder behauptet (mehr..), und ich habe mich bislang getäuscht. Ich kann nur hoffen, dass ich mich auch dieses Mal irre.

09.06.08 Stinkt zum Himmel

Leserbrief an PNP zum Interview „Milchbauern sichern Unabhängigkeit“ vom 4. Juni:

„Man dürfe bei der Milch nicht von Importen abhängig werden, schwadronierte Minister Seehofer, als würden die Bauern ihre Milch mit dem Ertrag ihrer eigenen Flächen erzeugen. Nach einer Recherche des ‚Bayerwald-Boten‘ fallen etwa 400 Euro pro Kuh und Jahr Kraftfutterkosten an (was etwa 40 Zentnern Getreide entspricht). Vieles davon wird importiert, teilweise sogar aus Ländern der Dritten Welt. Würden Bauern europaweit nur die Kühe halten, die sie von ihren eigenen Flächen ernähren können, wäre die Milch ein rares und kostbares Gut. Auch der dabei anfallende Mist wäre es und weite Teile unseres Landes wären nicht zur stinkenden Gülledeponie verkommen, an der Natur und Menschen leiden. Aber Politik und Agrarlobby zwangen die Landwirte in diese Richtung, was zu dem gewaltigen Bauernsterben der letzten Jahrzehnte führte und zu einer Abhängigkeit von Industrie und Banken, wie sie noch niemals größer war. Die Agrarpolitik der EU stinkt buchstäblich zum Himmel. Und wenn ich Seehofer höre, wie er sich für Agrarfabriken und die Riesenbetriebe im Osten einsetzt, die

zu kommunistischen Zeiten als Ausgeburt der ökologischen und wirtschaftlichen Unvernunft galten, nun aber in kapitalistischer Hand, von ihm quasi selig gesprochen werden, dann kann man nur den Kopf schütteln.“

30.05.08 Rücksichtslose Bauern

Kommentar in freigeisst.de zum Artikel in der PNP vom 28.5.08 "Milchboykott angelaufen"

Aus Protest gegen die niedrigen Preise verfüttern Bauer ihre Milch an Kälber. Wie? Sollte das nicht selbstverständlich sein? Bekanntlich ist es dies nicht, denn normalerweise bekommen die Jungtiere billigen Milchaustauscher. Doch das ist eher eine Kuriosität am Rande bei dem gegenwärtigen Milchstreik, die Bauern schütten die Milch überwiegend in die Güllegrube, direkt auf die Wiesen oder sie schütten sie in alte Gräben, von wo sie dann in Bäche und Flüsse rinnt. (Die Schwarzach war heute - am 30.Mai - gegen Abend grauweiß verfärbt.) Andere lassen demonstrativ ihre Kinder in Milch baden, wie in der PNP mit Bild berichtet wurde.

Ob diese ignoranten Bauern auch die öffentlichen Subventionen zurückzahlen, die sie für die Erzeugung der Milch bekommen haben? Wohl kaum. Streiken darf man doch wohl nur, wenn man den Schaden selber trägt. Wer derart alimentiert streikt, ist schon ziemlich frech und man kann fast darauf wetten, dass die Bauernvereinigungen für die Einkommensausfälle bald Hilfen beantragen werden. Doch wer Lebensmittel mutwillig vernichtet, die noch dazu zum nicht geringen Teil direkt oder indirekt mit Kraftfutter aus Übersee und aus Hungerländern erzeugt wurden, mit enormem Energieeinsatz, hat seine moralische Glaubwürdigkeit verspielt und darf nicht auf Sympathie hoffen. Es ist schon mehr als ärgerlich, das Gejammer der Bauernlobbyisten gehört seit langem zum Geschäft und steht in krassem Missverhältnis zu den vielen Privilegien, die der Landwirtschaft gewährt werden. Die meisten Agrarier zahlen keine Steuern, denn sie können sich arm rechnen, ihre Kinder bekommen Förderungen, die unendlich ärmeren Arbeitnehmern, von denen jeder Cent Einkommen von den Behörden erfasst wird, nicht selten versagt werden. Vielleicht sollten die Milchbauern auch einmal überlegen, warum ihre Betriebskosten immer mehr steigen und die Abhängigkeit ihrer spezialisierten Betriebe immer größer wird. So ein Grünlandbauer ist ja alles andere als ein freier Mann, er muss hundert Dinge von außen zukaufen. Manche Betriebe bauen heute überhaupt nichts mehr an, sie sind völlig von zugekauften Kraftfutter abhängig, dessen Preis durch die Ackerbauern hochgetrieben wird, die Getreide und Raps neuerdings lieber verdieseln und verstromen oder Getreide wie Holzpellets verheizen. Die Preise für moderne landwirtschaftliche Maschinen sind zudem praktisch überhaupt nicht mehr zu erwirtschaften, doch trotzdem müssen es immer riesigere Traktoren sein, auch weil man immer weiter entfernte Flächen pachtet oder kauft und Heu- und Silage über öffentliche Straßen kutschieren muss. Dazu wird - statt wie früher zweimal - heute vier und fünfmal gemäht, weswegen etwa dreißig Mal über jede Wiese gedieselt werden muss. Dies alles geht nur, weil der Diesel und vieles andere subventioniert wird. Auch wenn die kleinen Bauern von den größeren schon fast alle aufgefressen worden sind, geht

dieser Prozess aber munter weiter. Dabei wird die Konkurrenz durch EU-Erweiterung und Globalisierung immer größer, weil die heutige Politik vor allem Industriepolitik ist, der Wert der Nahrungsmittel und die kleinen Bauern bleiben dabei auf der Strecke, nicht anders als der Wert der Arbeitskraft bei Arbeiter und Angestellten.

Wegen der Komplexität des Themas getraue ich mir seit vielen Jahren nicht, die Thematik in einem Leserbrief zu behandeln, denn selbst eine längere Abhandlung könnte nicht alles umreißen und viele ordentlich wirtschaftende und um ihr Überleben kämpfende Familienbetriebe würde durch Pauschalisierung Unrecht getan.

Die Landwirtschaftspolitik ist heute völlig verfahren, sie stinkt buchstäblich zum Himmel. Die gebirgigen Teile unseres Landes verkommen immer mehr zum Gülleland, das Mensch und Tier den Atem nimmt und einen gewichtigen Anteil am Sterben der Wälder hat. Gesunde Landluft? Das war einmal, als es noch Misthaufen und Odelgruben gab, damals war man froh, wenn der kostbare Dünger im Herbst für ein Drittel des Landes reichte. Heute gibt es Dank importierten Kraftfutter praktisch keine Obergrenzen mehr für den Tierbestand, und so werden unsere Wiesen immer mehr zur Deponie für die tierischen Endprodukte von importiertem Kraftfutter, nicht selten fünfmal im Jahr.

Würde uns jemand Dreck in die Suppe kippen, was gäbe es da für einen Aufstand! Wenn man uns aber das wichtigste Lebensmittel, unsere Atemluft, ständig mit bestialischem Güllegestank vergiftet, dann ist das keine mutwillige Körperverletzung, sondern gilt als "ordnungsgemäße Landwirtschaft". Gerade jetzt, während des Milchstreikes wird, trotz subtropischer Temperaturen und ohne Aussicht auf Regen, von einigen Bauern seit Tagen gegüllt, sie bringen einen ganzen Berufsstand in Verruf. Aber- das will ich fairerweise auch festhalten, die Mehrzahl der Landwirte güllte in diesen Hundstagen nicht, ob aus Rücksichtnahme oder weil man sich die Wiesen nicht verbrennen will, sei dahingestellt. Doch die Problematik ist systembedingt. Die ländliche nicht bäuerliche Bevölkerung zittert heute praktisch bei jeder Schönwetterperiode. Die Silierung des Grases braucht nur noch maximal zwei Tage, dann wird schon wieder Gülle geschüttet, auch wenn noch lange kein Regen in Sicht ist. Auch viele Bauern leiden darunter, nicht nur die, die Urlaub auf dem Bauernhof anbieten. Wenn sie mit ihren Gästen einen Grillabend machen wollen, dann gibt es hundertprozentig einen Kollegen, der gerade dann seine Güllegrube leert. Und das Ganze ist nicht nur eine stinkende Lappalie, das Ammoniak aus der Gülle ist alles andere als gesund. Auch für die Kühe nicht, denn auch ihnen mutet man etwas völlig naturwidriges zu: Nahrung zu fressen, die mit den eigenen Exkrementen getrieben wurde, das würde kein Tier von sich aus tun. Doch in der modernen Landwirtschaft geht es nicht darum, was Tiere wollen, da muss man gar nicht auf die Massentierhaltungen eingehen, deren Zustände eine Schande für unsere ganze Zivilisation sind. Sicher, die Bauern sind bei dem ganzen Wahnsinn der Landwirtschaftspolitik mehr Opfer als Täter, doch diese Rolle verloren sie mit dem gegenwärtigen Streik. Sie reihen sich damit in die Reihe derjenigen Standesvertretungen wie Ärzte oder Lokführer, die ihre Macht ausnutzen um Vorteile zu erpressen.

Wenn ich an die Festreden anlässlich der Einweihung einer landwirtschaftlichen Berufsschule denke, die ich vor Jahren im Allgäu miterleben durfte, in denen es inhaltlich ausschließlich um betriebswirtschaftliche Effizienz und um Maschinisierung ging, und in denen kein einziger Redner auch nur erwähnte, dass Landwirtschaft vor allem mit Natur zu tun hat, mit Pflanzen und Tieren, mit Atemluft, Muttererde und Grundwasser, dann scheint das typisch zu sein, für das was heute im Agrarbereich so geschieht.

20.05.08 Durchsichtige Industriepolitik

Leserbrief an PNP zum Artikel „Kfz-Steuer sorgt für dicke Luft“

Industriepolitik kommt heute gerne in einem grünen Mäntelchen daher. Die Bürger werden zu Neuanschaffungen genötigt und das Ganze nennt sich dann Umweltschutz. Wer ein neues Autos kauft, soll wieder einmal vom Staat steuerlich belohnt werden, wer sein altes weiterfährt, wird bestraft. Der Energie- und Rohstoffverbrauch bei der Herstellung kommt in dieser Rechnung nicht vor, obwohl etwa durchschnittlich 25 Tonnen Abfall pro Auto errechnet wurden, was dem Hausmüll eines ganzen Lebens entspricht.

Aber Vermeidung und Bescheidung bringen kein Wachstum, Produzieren und Verkaufen heißt die Devise! Würden alle Menschen auf der Erde so leben wie wir, wären fünf Erdkugeln nötig um den Bedarf decken zu können. Es kann so also nicht weitergehen. Nicht immer mehr, weiter, schneller und protziger kann uns retten, sondern das Gegenteil davon: weniger, näher, langsamer und bescheidener. Und regionaler wirtschaften, die Familien und Arbeiten und Wohnen wieder mehr zusammenbringen und unsere Heimat lebenswerter machen.

10.05.08 Gefährliche Krankheitseinflüsterungen

Leserbrief an die PNP zum Artikel vom 10.5.08 "Suchtrat will Zigaretten spürbar verteuern"

Der Mensch ist kein Schornstein und Rauchen ist sicher nicht gesund. Werbeverbote sind überfällig und auch die Abschaffung von Zigarettenautomaten ist sicher sinnvoll. Abschreckende Krebs-Fotos auf den Packungen haben aber, ebenso wie die bereits bestehenden warnenden Texte, suggestiven Charakter und können Krankheiten möglicherweise sogar auslösen. Unsere Köpfe funktionieren halt anders als dies die Milchmädchenrechnungen der Gesundheitspolitiker glauben machen. Die gewaltige Kraft von Vorstellung und Suggestion zeigt der Umstand, dass Scheinmedikamente in bis zu 70 Prozent aller Leiden Wirksamkeit zeigen. Im Umkehrschluss heißt das aber auch, dass durch angstmachende Einflüsterungen auch Krankheiten erzeugt oder gefördert werden können. Auch viel der heutigen Medikamentenwerbung funktioniert genau nach diesem Prinzip.

Wer nun den Menschen noch mehr gruselige Krankheitsbotschaften in die Köpfe blasen will, mag dies zwar gut meinen, aber gut gemeint ist nicht immer auch gut.

28.04.08 Leere Busse und Bahnen sind kein Umweltschutz

Leserbrief an BBR zu Herrn Dr. Kestls Brief vom 21.4.08 "Mit Stundentakt Fahrgäste gewonnen"

Beim Leserbrief meines Namensvetter Andreas Geiß aus Kirchdorf, dessen Meinungen ich übrigens nur selten teile, ging es nicht um die Fernverbindung von Eisenstein nach Plattling, deren Bedeutung für unsere Region unbestritten ist. Es ging um die schwache Frequentierung von den Bahnnebenstrecken und den Nationalparkbussen. Letztere sehe ich seit Jahren immer nur leer durch Zwiesel fahren. Und die Bahnlinien nach Bodenmais und Grafenau sind vor allem für den Gütertransport gebaut worden, der schon lange eingestellt wurde. Da die Bahnhöfe an den Strecken vielfach fern der Ortschaften liegen, sind sie für die potentiellen Fahrgäste (Senioren und Hausfrauen mit Kindern) zumal im Winter kaum erreichbar. Würde dagegen ein Kleinbus die Dörfer abklappern und dann auch in Zwiesel die wichtigen Ziele wie Ärzte, Krankenkasse, Krankenhaus und die vor dem Ort liegenden Supermärkte anfahren, dann würde damit eher auf den Bedarf der Menschen eingegangen. Heute fahren täglich 34 Züge auf der Strecke nach Bodenmais und die geringe Zahl der Fahrgäste sollte schon zum Nachdenken Anlass geben. Dabei pfeift der Zug auf der 14 Kilometer langen Strecke über zwanzig Mal an unbeschränkten Bahnübergängen, das sind etwa 700 nervtötende Pfeiffe jeden Tag, mit denen man die Anwohner martert und Urlauber vertreibt. Diese absurde Pfeiferei beweist unüberhörbar, dass die Strecke für eine solche Zugfrequenz überhaupt nicht gebaut ist. Manche der Bahnübergänge sind zudem lebensgefährlich. Eigentlich verlangen die Vorschriften, dass man sechs Meter vor den Gleisen zweihundert Meter in die Strecke sehen können muss. Doch es gibt Fälle, da muss man dafür mit den Vorderrädern auf den Schienen stehen... Aber Unfälle und ungezählte Beinaheunfälle beeindruckten bislang weder die Bahn noch die Behörden. Ich verstehe zwar, dass man vorhandene Infrastruktur bewahren möchte, aber vernünftiger wäre es ein bedarfsgerechtes Verkehrsnetz aufzubauen und vor allem dörfliche Fahrgemeinschaften anzustoßen. Nebenbei könnte zwischen den Touristenzentren Bodenmais - Zwiesel - Grafenau ein Rad- und Walkingweg auf der Bahntrasse angelegt werden, der eine touristische Attraktion wäre.

23.04.08 Hodan wiea Fleck

Leserbrief an die PNP zum heutigen Artikel "Hillary Clinton spricht von "Auslöschung des Irans"

Ob Bush oder Clinton, Republikaner oder Demokraten, wo ist der Unterschied? "Grod Hodan wiea Fleck", nennt man so was bei uns. Wenn Hillary Clinton die

Ausrottung eines ganzen Volkes als Vergeltung für eventuelle Angriffe von Fanatikern und Kommissköpfen auch nur in Erwägung zieht, dann ist sie grad so wie Bush noch immer in den irrsinnigen Denkweisen des Kalten Krieges gefangen. Und dass die Amis nicht nur Phrasen dreschen, haben sie von Hiroshima bis Bagdad immer wieder bewiesen. Dass wir uns in einem Militärbündnis mit solchen "Waffenbrüdern" befinden, spricht weder für unseren Verstand noch für unsere Moral. Aber neben der Kanone lebt man bekanntlich am sichersten.... Doch das ist ein Irrtum. Schon ein begrenzter Atomkrieg würde die Ozonschicht der Atmosphäre völlig zerstören und zum Ende allen Lebens führen.

14.03.08 Keine neue Dolchstoßlegende!

Kommentar zu Kauders Warnungen in der PNP vom 14.3.08 vor einem neuen Weimar („Beck belastet die Koalition“)

Unionschef Kauder tut so, als sei die Weimarer Republik am Zusammenwirken von SPD und KPD gescheitert. Doch gerade die Unfähigkeit der linken Parteien zusammenzuarbeiten, hat die Nazis an die Macht gebracht. Auch heute wissen die konservativen Parteien, dass nichts leichter ist, als Linke gegeneinander auszuspielen, denn die Uneinigkeit gehört einfach zu ihrer kritischen Natur. Wenn fünf von ihnen beisammen sind, gibt es fünf verschiedene Meinungen. Die Konservativen und Rechten kennen dieses Problem weniger. Wenn es darauf ankommt folgen sie brav der Obrigkeit, bzw. ihrer Führung. Hauptsache ihr Besitzstand wird gewahrt und die Machtstrukturen erhalten. Und darum geht es heute und darum ging es in der Weimarer Zeit. Da war das russische Revolutionsmodell, von dem sich alle Vermögenden bedroht fühlten, und da war ein rechter Populist, der als grober Keil gegen den bedrohlichen roten Klotz zu taugen schien. (Dass dieser Hitler auch noch Rassist war, störte kaum jemanden, denn Rassismus war Bestandteil des Kolonialismus.)

Und nicht Wahlen haben Hitler an die Macht gehievt, sondern er wurde von Reichspräsident Hindenburg zum Kanzler ernannt, gedrängt von der Großindustrie,

dem Militär und Teilen des Landadels, die vor einer Landreform durch die Linken bangten. Hindenburg trieb damit Deutschland zum zweiten Mal ins Verderben, nachdem er schon zusammen mit General Ludendorff 1916-18 als oberste Heeresleitung einen möglichen ehrenvollen Waffenstillstand ablehnte und den Amoklauf des deutschen Reiches bis zum Untergang fortsetzte. Später schob er mit der Dolchstoßlegende den Linken die Schuld zu und durfte eine neue Karriere als Reichspräsident machen. Auch Hitlers Ermächtigungsgesetz wurde von Hindenburg unterstützt. Und Herr Kauder bastelt gerade an einer neuen Dolchstoßlegende, statt endlich dieses Links-Rechtsspiel zu beenden, das keine Demokratie auf die Dauer aushält. Die Lösung kann nur in mehr direkter Demokratie liegen. Doch diese scheuen Parteien und Lobbyisten wie der Teufel das Weihwasser.

25.02.08 Angriffskrieg von NATO-Mitglied Türkei

Kommentar in freigeisst.de

Wieder führt ein NATO-Mitglied Krieg. Die Türkei ist in den Nordirak eingefallen. Sollten da nicht die Alarmglocken läuten bei den anderen NATO-Mitgliedern? Sollte da nicht jedem langsam klar werden, wie gefährlich die Mitgliedschaft in militärischen Bündnissen ist? Durch den Terroranschlag des 11. September in New York ist die NATO in den Afghanistankonflikt gezogen worden. Was, wenn die nun von der Türkei überfallenen Kurden Terroranschläge Ankara angreifen? Wird dann ein erneuter Bündnisfall ausgelöst? muss dann die NATO an der Seite der Türkei gegen die Kurden mitkämpfen? Militärische Bündnisse sind eine heillose Sache, wie viele große Kriege sind durch sie schon ausgelöst worden!

Der Einmarsch der Türken in die kurdische Provinz des Irak steht auch in krassem Widerspruch zu dem, was gerade im Kosovo passierte. Dort wurde mit Hilfe der NATO ein Teil Serbiens abgespalten um den Albanern ihre eigene Republik zu geben. Was ist mit den Kurden? Haben die nicht dasselbe Recht, einen eigenen Staat zu gründen? Wie kommt ein NATO-Mitglied dazu, nach dem es die Kurden im eigenen Land seit bald hundert Jahren unterdrückt und ihnen bis vor nicht allzu langer Zeit sogar nicht gestatte ihre eigene Sprache zu sprechen, den kurdischen Kampf um Autonomie mit Krieg zu bekämpfen? Wenn man daran denkt, wie der türkische Premier Erdogan vor wenigen Wochen in Deutschland die hier lebenden Türken als Verbrecher beschimpfte, falls sie sich in die deutsche Kultur „assimilieren“ sollten, gegen die Kurden, die sich nicht in die Türkei assimilieren wollen, aber Krieg führt, dann spricht eine solche Politik wohl für sich. Die NATO muss entweder Mitglieder die Angriffskriege führen, wie USA und Türkei entweder ausschließen, oder die Mitglieder sollten das Bündnis aufkündigen.

23.02.08 Niedersächsischer Sumpf?

Kommentar in freigeisst.de

Nein, der frühere Chef des VW-Betriebsrates, Klaus Volkert, der nun über zwei Jahre ins Gefängnis muss, hat sicher kein Mitleid verdient. Er hat sich vom Vorstand bestechen lassen und sich so der Firmenpolitik gefügig machen lassen, die Beschäftigten des Konzerns verraten und den Arbeitnehmervertretungen allgemein großen moralischen Schaden zugefügt. Dass aber die "Bestecher", der Personalvorstand Peter Hartz und der VW-Chef Pierch sich entweder mit einem skandalösen Ablasshandel freikaufen konnten oder durch juristische Tricks einfach so davonsamen, ist ein Skandal und erweckt den Anschein von Klassenjustiz, wie Volkerts Verteidiger feststellte. Geradezu unerträglich ist auch die dubiose Rolle von Peter Hartz. Bei VW war er der Ausführende, der die Konzernpolitik mit Korruption durchsetzte und dann durfte er auch noch in Berlin - man kann wohl annehmen ebenfalls im Auftrag der Großindustrie - mit den nach ihm benannten "Hartz-Gesetzen" den Sozialstaat demontieren. Und welche Rolle hat dabei Gerhard

Schröder gespielt? Als niedersächsischer Ministerpräsident und auch später als Kanzler trieb er sich verdächtig oft bei VW herum. War er auch Teil dieser Connection? In jedem Fall hat er als Bundeskanzler Politik für die Industrie gemacht und den Ruf der SPD auf lange Sicht geschädigt. Seine Geschäftstüchtigkeit stellt er bekanntlich noch heute als Berater für Gasprom und Rothschild unter Beweis.

Dies mag alles anders sein, doch wenn man den Wert eines Baumes an seinen Früchten erkennen soll, dann sprechen Schröders unsoziale Früchte und die Milliardengeschenke an die Industrie eine klare Sprache.

Solange die Justiz die Kleinen hängt und die Großen laufen lässt, solange bleibt da eine furchtbarer Verdacht, der noch lange schwelen wird, wenn er nicht ausgeräumt wird. Die advokatischen Begründungen kann ein normal denkender Mensch sowieso nicht verstehen, mit Recht und Gerechtigkeit scheint das alles nichts zu tun zu haben. Da bleibt nicht nur bitterer Nachgeschmack, so wird der Glauben an unsere Demokratie zerstört.

15.02.08 Goldene Rattenlöcher

Leserbrief an PNP

Ganz und gar nicht ehrenwert ist es, wie Lichtenstein, Luxemburg oder die Schweiz einen nicht unbeträchtlichen Teil ihres Wohlstandes erwerben, in dem sie sich zur finanziellen Fluchtburg für die Gauner und Verbrecher dieser Welt hergeben. Sie sind Hehlerstaaten, nicht die einzigen, aber die bedeutsamsten. In ihren Tresoren verstecken Biedermänner ihr Vermögen vor dem Fiskus, Tyrannen und Mordbrenner bunkern ihr Blutgeld, und Gauner und Räuber waschen ihre Diebesbeute sauber. Selbst die Nazis haben den Status der Schweiz respektiert, da sie und ihre großindustriellen Hintermänner ebenfalls ihre ergaunerten Schätze dort versteckt haben.

Gäbe es diese goldenen Rattenlöcher nicht, hätten die Gauner dieser Welt ein großes Problem, am Ende würde sich die Gaunerei gar nicht mehr lohnen....

13.02.08 "Biberblind?"

Leserbrief an BBR zu Herrn Schlüters Leserbrief in Sachen Biberschäden

Herrn Schlüters Rat, die gefährdeten Bäume an unseren Wasserläufen mit „Drahtosen“ vor den Bibern schützen, ist wenig hilfreich denn an vielen unserer Gewässer gibt es manche Baumarten gar nicht mehr, weil eine zu hohe Biberpopulation in den letzten zehn Jahren alles niedergemacht hat. Und welcher Anblick, wenn an unseren Flussläufen nur noch Bäume in Drahtosen stünden, von der damit verbundenen Arbeit gar nicht zu reden. Herrn Schlüters Schluss, von fehlenden Schadensmeldungen auf wenig Schäden zu schließen, ist Wunschdenken, ich möchte an meinen Leserbrief vom letzten Jahr erinnern. (Nachzulesen unter 1). Welcher betroffene Landwirt wird wegen ein

paar Laubbäumen (deren Wert er eher gering achtet) sich Ortstermine mit Behörden, Medienvertretern und Öko-Funktionären antun und seinem landwirtschaftlichen Papierkrieg noch einen weiteren hinzuzufügen? Wer nicht biberblind ist, der sollte den Schutz der Ufervegetation als ureigenste Aufgabe des Naturschutzes sehen.

05.02.08 Abstimmung mit Füßen?

Leserbrief zur geringen Wahlbeteiligung in Zwiesel

46 Prozent Wahlbeteiligung, das sind amerikanische Verhältnisse! Wenn die Parteien wissen wollen, wie viel Bürger wirklich hinter ihnen stehen, müssen sie ihr Ergebnis also mehr als halbieren. Hinter der regierenden CSU stehen dann nur etwa 16 Prozent, hinter der SPD etwa 14 Prozent der gesamten Wahlberechtigten. Dass die Wahlenthaltung auf Zufriedenheit schließen lässt, ist in der Mehrzahl wohl eher nicht anzunehmen, es ist wohl eher eine Abstimmung mit den Füßen und ein überdeutliches Signal an die Politiker, die Bürger endlich mehr einzubeziehen, etwa durch Anhörung von Betroffenen vor Ratsentscheidungen. Noch immer wird nach der altbekannten Zwieseler Devise regiert: „Wir entscheiden und die Bürger werden sich an die Entscheidungen dann schon gewöhnen.“ Das „Wir-Gefühl“ und die Identifikation mit unserer Heimatstadt ging dadurch in den Keller. Und wenn dann einer mal was von sich aus für die Stadt macht, wie etwa Anton Bernreiter, dann wird er ausgebremst. Es ist dieses krankhafte Konkurrenzdenken und offenbar auch Neid, das so vieles zerstört.

Und – das muss wieder einmal festgestellt werden, unsere Lokalpresse spielt dabei auch keine sehr glückliche Rolle, die Berichterstattung über wichtige kommunalpolitische Vorgänge nimmt einen viel zu geringen Raum ein. Dies beweist auch die Landratswahl. 6320 ungültige Wahlzettel sind wohl ein deutlicher Beweis dafür. Vielen Menschen war gar nicht bewusst, dass auch eine Landratswahl stattfindet. Da wir bekanntlich nur eine einzige Zeitung haben, ist deren Verantwortung für das Gemeinwesen gar nicht hoch genug einzuschätzen.

01.02.08 Subventionierte Nahrungsvernichtung

Kommentar in freigeisst.de

In den letzten vierzig Jahren hat sich die Weltbevölkerung verdoppelt, von drei auf über sechs Milliarden. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist aber nur um 9 Prozent gewachsen. Gleichzeitig haben sich die Verzehrsgewohnheiten stark verändert, es werden heute um ein Vielfaches mehr Fleisch und andere tierische Produkte verzehrt, was eine viel größere Anbaufläche erfordert. (Für ein Kilo Fleisch werden bis zu zehn Kilo Kraftfutter benötigt!)

Die größte Veränderung ergibt sich aber aus dem noch immer propagierten Anbau von Energiepflanzen. Der Ethanolanbau etwa wurde in Brasilien und den USA in gigantischem Maße ausgeweitet, bester Mais wird vergärt und verschwindet als Sprit in Fahrzeugtanks. Ebenso geschieht es mit Rapsöl, als

Dieseltersatz. Wurde einst von Umweltschützern die Verwertung von Gülle und pflanzlichen Abfällen in Biogasanlagen gefordert, so wird dafür heute vor allem Getreide verwendet, wegen der höheren Ausbeute. Andere verbrennen Getreide direkt in Öfen anstelle von Holzpellets. Unglaublicherweise wird diese Nahrungsvernichtung sogar noch mit Prämien gefördert.

Das Ganze ist eine Art kollektiver Wahnsinn, eine Art Krieg, einmal gegen die Natur, weil rücksichtslos die letzten Urwälder abgebrannt und in Agrarsteppen umgewandelt und immer mehr Tier- und Pflanzenarten ausgerottet werden, kostbares Wasser verschwendet und die Böden verseucht werden und ein Krieg gegen die Armen, die oft von Agrarkonzernen von ihrem Land vertrieben werden und deren Grundnahrungsmittel immer unbezahlbarer werden.

Gewiss wurden neben Futter- und Lebensmittel schon immer auch andere Nutzpflanzen angebaut, etwa für Bekleidung, Seile, Tabak, Zucker, Kaffee, oder Schnittblumen. Mit dem Umstand, dass auch für Zugtiere Futter angebaut wurde, wird heute von Lobbyisten der Anbau von Energiepflanzen gerechtfertigt, so als wenn die Dimensionen irgendwie vergleichbar wären.

31.01.08 Recht auf Barmherzigkeit?

Leserbrief an BBR zum Artikel "Hilfe zum Sterben- oder Hilfe zum Leben?" vom 30.1.08

In Holland, so Moraltheologe Prof. Brantl, sollen sich Menschen mit Kärtchen davor zu schützen versuchen, dass Ärzte sie bei Erkrankung sterben lassen. Solche Grusel-Polemik stammt vermutlich von interessierten Kreisen, denn auch holländische Ärzte leben von den lebenden Patienten und nicht von den toten. Wird nicht gerade umgekehrt ein Schuh daraus? Werden nicht gerade wegen wirtschaftlicher Interessen Qualen oft mit allen Mitteln verlängert? Es geht dabei nicht um Peanuts, ganze Branchen machen bis zur Hälfte ihres Umsatzes mit den letzten Leidensjahren der Menschen.

Aus dem Herzen spricht mir Brantls Aussage, dass er die indirekte Sterbehilfe durch großzügige palliative Medikamentengabe für rechtlich und ethisch vertretbar hält, auch wenn dadurch das Leben (bzw. das Leiden) verkürzt wird. Doch auch das ist heute alles andere als die Regel. Ich habe einen Fall erlebt, da wurde eine fast hundertjährige Patientin, die in einem Heim lebte und nur noch sterben wollte und auch eine Patientenverfügung hatte, wiederholt durch Notfalleinsätze zum Leben erweckt. Verzweifelt bat sie mich mit den Ärzten zu reden. Da wurde mir erklärt, dass Heimpersonal sei verpflichtet, den Sanka zu rufen und dann werde eben das normale Rettungsprogramm abgespult. Die Patientin könne nur hoffen, dass ihr Sterben einmal zu spät entdeckt würde...

Noch immer gibt man nur Pferden den Gnadenschuss. Menschen müssen leiden bis es nicht mehr geht. Und dann spricht man dabei noch von Würde. Wurde nicht selbst Jesus am Kreuz möglicherweise mit dem Lanzenstich erlöst?

30.01.08 Nie wieder Krieg!

Leserbrief an die PNP zum Bericht vom 30.1.08 "NATO ruft deutsche Kampftruppe"

Wie oft sind Regierungen schon durch militärische Bündnisse in Kriege geschlittert, die sie gar nicht wollten (die Völker sowieso nicht). Gerade Europa wurde deswegen immer wieder in Blut gebadet. Daraus erwächst uns Europäern heute die Pflicht, die Welt vor immer neuer Wiederholung ähnlicher Dummheiten zu warnen. „Nie wieder Krieg!“ hallte es 1918 durch unseren Kontinent und 1945 soll sogar der spätere Verteidigungsminister Strauß den Satz gesagt haben, dass dem die Hand abfallen möge, der noch mal eine Gewehr anrührt...

Was daraus geworden ist, ist bekannt. Die Verteidigungsbindung der NATO wurde mit der ältesten Demagogie ausgehebelt, nämlich dass Angriff die beste Verteidigung sei. Die USA tun heute so, als ob überall dort, wo die amerikanische Wirtschaft Kapital investiert hat, auch Amerika sei und die Nato eingesetzt werden muss.

Wir haben am Hindukusch nichts verloren. Es ist auch nicht möglich, ein Land aus dem Mittelalter mit Waffengewalt in die Neuzeit zu holen. Das einzige, was die USA in sechsjährigem Krieg erreicht haben ist, den Afghanen neben ihrer Religion auch noch richtiges Opium verschafft zu haben... Und wer neulich im ZDF den Dokumentarfilm "Taxi zur Hölle" gesehen hat, der kann nicht begreifen, das Bush und Co zum Grillen eingeladen werden, statt sich für ihre Kriegsverbrechen in Den Haag verantworten zu müssen.

11.01.08 Schamlos und demaskierend

Kommentar in freigeisst.de

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, in wessen Auftrag unsere Regierungen Politik machen, dann hätten ihn die "Sozis" Tony Blair und Gerhard Schröder nun geliefert.

Der frühere britische Premierminister bekommt nun seinen "Lohn" für seine wirtschaftsfreundliche und blutige Politik: für 700 000 Euro im Jahr wird er "Berater" der Investmentbank JP Morgan. In einem Interview sagte er, er werde auch noch für eine britische Großbank und einen US-Finanzkonzern "tätig" werden. Daneben soll Blair für seine Memoiren 6,7 Millionen Euro herausgeschlagen haben, in denen er - wie zuvor viele andere Kollegen - seine eigene Geschichtsschreibung verbreiten wird. Blair macht es wie seine konservativen Vorgänger: Die eiserne Lady Margaret Thatcher wurde Beraterin des Tabakkonzerns Philip Morris, Sir John Major heuerte bei der US-Beteiligungsgesellschaft Carlyle an. Auch in anderen Ländern haben sich die Investmentbanken zuletzt politische "Ratgeber" geholt: Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder engagiert sich für Rothschild und Gazprom, der frühere Wirtschaftsminister Wolfgang Clement für Citigroup - deren Verwaltungsratsvorsitzender der frühere US-Finanzminister Robert Rubin ist.

Der französische Staatschef Sarkozy wartet nicht einmal bis nach seiner Dienstzeit, er lässt sich schon heute von der Wirtschaft luxuriöse Urlaubsreisen schenken, seine Politik ist bekanntlich entsprechend. Da war Berlusconi ja vergleichsweise ehrlich, er war schwerreicher Unternehmer und hat eine Politik für Unternehmer gemacht. Sein Wahlvolk hatte er zuvor mit seinen Fernsehsendern verblödet, aber sonst wäre er kaum gewählt worden....

10.01.08 System versagt

Leserbrief an die PNP zum Bericht "Marx: Mindestlohn löst Armutsproblem nicht"

Bischof Marx hat sicher recht, dass die Armut nicht alleine durch Mindestlöhne beseitigt werden kann. Doch seine Hoffnung auf die Tarifparteien, wird durch die Wirklichkeit widerlegt. Wenn sich nach sechzig Jahren Marktwirtschaft zwei Drittel des Volksvermögens bei zehn Prozent der Bürger angehäuft haben und die ärmste Bevölkerungshälfte praktisch nichts besitzt, wenn mehr als die Hälfte der Einkommen durch Kapitalerträge erwirtschaftet wird, dann hat dieses System einfach versagt. Wenn dann selbst die Gewerkschaften noch immer nur egoistische Standespolitik betreiben und keine Festbeträge, sondern prozentuelle Lohnerhöhungen fordern und die Einkommensschere weiter auseinander treiben, dann ist das eine Schande. Wer an Schlüsselpositionen sitzt, wie etwa Lokführer und Ärzte, kann seine Forderungen durchpressen, alle anderen schauen in die Röhre. Wie in der Wirtschaft gibt es keine Solidarität, jeder ist sich selbst der Nächste. Und hier ist dann der Staat gefordert. Er ist nicht da, die Starken und Reichen zu schützen, sondern die Schwachen und Armen, auch wenn Leute wie Westerwelle dreist das Gegenteil fordern. Hat man in der Antike solche Verhältnisse nicht Oligarchie und Plutokratie genannt?

23.12.07 Keine neuen Klassenkämpfe!

Leserbrief zum Kommentar vom 21.12. "Populismus pur"
(nicht abgedruckt worden!!)

Darf man die SPD verspotten, wenn sie von ihren neoliberalen Totengräbern Clement und Schröder ein wenig abrückt? Noch dazu an einem Tag, an dem Peter Hartz vor Gericht stand. Da hat einer Arbeitnehmervertreter bestochen, zweifellos um Unternehmerinteressen durchzusetzen. Dass der Sozialabbau durch die Hartz-Gesetze von denselben Leuten gestrickt wurde, belegt sogar die Namensgebung.

Gleichzeitig besitzen heute zehn Prozent der Bevölkerung fast zwei Drittel des Volksvermögens, die ärmste Hälfte dagegen fast nichts. Mehr als die Hälfte der Einkommens in Deutschland wird nicht aus Arbeit erwirtschaftet, sondern aus Kapital. Vier Fünftel der deutschen Spitzenmanager rekrutieren sich aus den oberen drei Prozent der Gesellschaft und für Wirtschaftskriminelle gibt es praktischerweise heute Ablasshandel mit der Justiz... Es scheint so, als wolle man

wieder einmal ausreizen, wie viel man einer Bevölkerung an Ungerechtigkeit zumuten kann. Will man die Völker wieder in neue Klassenkämpfe treiben? Hat man aus den Tragödien des letzten Jahrhunderts nichts gelernt? Wenn man dann hört, dass die 30 größten Konzerne Deutschlands und fast 50 Prozent aller Dax-Aktien mehrheitlich ausländischen Investoren gehören, dann scheint die Politik ihren Gestaltungsspielraum mehr und mehr zu verlieren. Wir müssen alles tun, damit sich unsere Demokratie nicht endgültig in eine Oligarchie und Plutokratie verabschiedet.

18.12.07 Bevölkerung in neue Klassenkämpfe treiben?

Leserbrief an die PNP zur Meldung, dass die Linke in Bayern vom Verfassungsschutz beobachtet wird (nicht abgeschickt!)

Linke Parteien bekämpft man nicht durch Bspitzelung, sondern in dem man sie überflüssig macht und dem "Raubtier Kapitalismus" die Fangzähne zieht und die Krallen feilt. Wenn bei uns die reichsten zehn Prozent fast zwei Drittel des gesamten Volksvermögens besitzen, die ärmste Hälfte dagegen fast nichts, - wenn mehr als die Hälfte des Einkommens in Deutschland nicht aus Arbeit erwirtschaftet wird, sondern aus Kapital, - wenn über vier Fünftel der deutschen Spitzenmanager aus den oberen drei Prozent der Gesellschaft stammen und ein aus dem Feudalismus stammendes Schulsystem nach wie vor schon die kleinen Kinder aussortiert, - wenn für Wirtschaftskriminelle ein Ablasshandel eingeführt wird usw., dann werden die Völker wieder in neue Klassenkämpfe getrieben. Müssen sich die Tragödien des letzten Jahrhunderts wiederholen, nur weil geschichtslose Gier den Verstand benebelt? Wenn man liest, dass die 30 größten Konzerne Deutschlands mehrheitlich ausländischen Investoren gehören und fast 50 Prozent aller Dax- Aktien in fremder Hand sind, dann scheint die Politik ihren Gestaltungsspielraum schon weitgehend verloren zu haben. Man sollte dann nur so ehrlich sein und zugeben, dass die Demokratie über weite Strecken von Oligarchie und Plutokratie abgelöst worden ist.

14.12.07 Chronische Sichtverengung

Leserbrief an BBR zum Artikel "Von Demographie, Rentenlöchern und Schokolade"

Die Raschelhüschen dieser Welt leiden offenbar unter chronischer Sichtverengung und tun so, als würde die Wirtschaftsleistung heute, wie in grauer Vorzeit, nur von Menschen erbracht, die das Sozialsystem alleine zu finanzieren haben. Tatsächlich wird jede Leistung heute auch durch Erkenntnisse und Erfindungen der früheren Generationen geschaffen. Mit deren Hilfe wird rationalisiert und automatisiert und menschliche Arbeitskraft immer weniger benötigt. Gleichzeitig wird aber immer mehr erwirtschaftet. Wie eine Studie jüngst ergab, haben sich davon aber 60 Prozent des Vermögens in den Taschen von nur 10 Prozent der Bürger gesammelt, deutlicher kann sich das Versagen eines Systems wohl nicht zeigen. Sozialleistungen, wie Renten, gehören auf jeden Fall an die wirkliche Wertschöpfung eines Gemeinwesens gebunden, nur so können die Gewinne aus der Automatisierung mit herangezogen werden.

Hier soll auch einmal an das Fazit beim "Global Braintrust" erinnert werden, zu dem sich 1995 in den USA die großen Führer aus Politik und Wirtschaft getroffen haben. Zwanzig Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung, so hieß es dort, würden zukünftig ausreichen, um die Weltwirtschaft in Schwung zu halten, um alle Waren zu produzieren und die nötigen Dienstleistungen zu erbringen, der Rest der Menschen sei zumindest aus wirtschaftlicher Sicht unnötig..."

Nun, da kann einem ja Angst werden, beim heutigen eiskalten Effizienzwahn, der ja noch immer von der alten tierischen Gier gespeist wird... Es zeigt aber auch, dass es zu hinterfragen ist, wenn in einem der überbevölkertsten Länder dieser Erde die Wirtschaft immer wieder einer verstärkten Zuwanderung das Wort redet.

29.11.07 "Schuss in den Ofen?"

Anmerkungen zu den Berichten über den beabsichtigten Filterzwang für Herde und die Forderung des TÜVs nach jährlichen Hauptuntersuchungen für ältere Autos.

Umweltschutz ist heute immer mit Kaufen verbunden. Um den Autoabsatz anzukurbeln werden ältere Autos mit immer neuen Steuern belastet, nun will sie auch der TÜV noch zusätzlich abkassieren, natürlich immer nur aus Gründen des "Umweltschutzes" und der "Sicherheit". Söder wollte vor einiger Zeit ab 2020 sogar alle Autos mit Verbrennungsmotoren verbieten, das heißt, zig Millionen von Autos durch neue ersetzen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch kommt bei dieser offensichtlichen Lobbyarbeit nicht vor, ebenso wenig der entstehende Abfall. Fachleute haben für die Herstellung eines Auto etwa 25 Tonnen Abfall errechnet, das entspricht etwa dem Hausmüll eines ganzen Lebens.

Nun sollen auch die Ofenheizer abkassiert werden, denn den Schornsteinfegern stinkt es schon lange, dass sie zwar saubere Gasheizungen jedes Jahr messen dürfen, der neue Trend zum Kaminfeuer sich aber noch nicht angemessen in ihrem Geldbeutel bemerkbar macht. Und wie bei Dieselaautos werden auch bei Öfen tolle Filter versprochen. Das gibt neue Umsätze, so wie seinerzeit durch die Einführung der Katalysatoren. Die kleinen sparsamen Autos wurden damit ausgerottet und der Trend zu stärkeren Motoren beschleunigt. Dass Kats ihre Reinigungswirkung aber erst nach etwa dreißig Kilometern erbringen und die meisten Fahrten im Kurzstreckenbereich liegen, hat die Politik nicht interessiert.

Aber haben nicht technische Neuerungen die Luft- und Gewässerverschmutzung in Deutschland seit der Vereinigung so beachtlich gesenkt? Nun, viel von diesem Erfolg geht wohl auf das Konto der Umstellung von Kohle und Öl auf Erdgas, den Löwenanteil bringt aber die Verlagerung von "schmutziger Produktion" in Billiglohnländer.

Dieses ernüchternde Resümee heißt aber keinesfalls nicht nach umweltfreundlichen Techniken zu streben. Bei den meisten Gerätschaften ist es aber ökologisch sinnvoll, sie solange es geht zu nutzen, bei Neuanschaffungen aber dann sparsamere und saubere Geräte zu kaufen.

20.11.07 Recht auf würdevollen Tod

Leserbrief an die PNP zum Artikel "Wie viel Sterbehilfe ist erlaubt"

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde, aber auch das Recht auf einen würdevollen Tod. Wer schwer erkrankt das erste wählt, dem gehört geholfen, auch durch großzügige Gabe von allem, was ihm die Schmerzen und die Angst nimmt, er gehört menschlich begleitet, am besten durch Angehörige oder ersatzweise durch Hospizvereine. Wer es aber nicht erträgt, ein hilfloses Medizin- oder Pflegeobjekt zu sein und sich den Tod herbeisehnt, dem wird Hilfe bis heute vorenthalten, im Gegenteil wird oft das Martyrium noch künstlich verlängert. Die beschworene Gefahr von Sterbehilfe ist sicher ein heikles Thema, doch wenn die Einwände von denen kommen, die sich an der Fortführung der Leiden goldene Nasen verdienen, dann ist Skepsis geboten. Es leben heute ganze Wirtschaftszweige von unseren letzten Lebensjahren und wohl jeder kennt Fälle, wo aussichtslos Kranke mit immer neuen "Therapien" gequält wurden und werden, damit sich, wie es scheint, medizinische Gerätschaften amortisieren usw. Auch die Kirche, die sich nicht zuletzt auf der Verzweiflung der Menschen vor dem Tod gründet, lehnt Hilfestellungen als "nicht vereinbar mit der Übergabe seiner selbst in die liebende Hand Gottes" ab. In meinen Ohren klingt das nur unbarmherzig.

18.11.07 Egoistisch und unsolidarisch

Kommentar in „Freigeisst.de“ zum Lokführerstreik und zur Politik der Gewerkschaften

Die Lokführergewerkschaft streikt, um für ihre Berufsgruppe höhere Löhne durchzusetzen. Sie nutzt ihre Macht für ihre Zwecke und macht damit nichts anderes, als im letzten Jahr etwa die Krankenhausärzte, die auch nicht um gerechtere Verteilung der Einkünfte gestreikt haben, sondern um ein größeres Stück vom Kuchen, das die Allgemeinheit bezahlen muss. Ist das in Ordnung, wenn Standesvertretungen, die sich frech Gewerkschaften nennen, die Öffentlichkeit erpressen? Was ist mit all jenen Berufen, die nicht an Schlüsselpositionen sitzen und unter den steigenden Preisen genau so leiden? Was ist mit den Rentnern, den Arbeitslosen, den Sozialhilfeempfängern? Aus dieser Sicht betrachtet, ist derart egoistischer Streik nicht zu billigen. Aber ist nicht die ganze moderne Welt ungerecht? Die großen Konzerne belohnen ihre Manager mit Phantasiegehältern, wenn sie Arbeitsplätze wegrationalisieren, die Politiker erhöhen ihre Diäten selber, die Energiekonzerne erhöhen die Preise, trotz Milliarden Gewinnen, und die Landwirtschaft lässt Getreide verheizen, verdieseln und verstromen, um Engpässe auf dem Lebensmittelmarkt zu erzeugen um ihren Ertrag zu erhöhen... Man kann hinsehen, wohin mal will,

überall herrscht die alte Gier und das Ellbogenprinzip gilt überall, wo freier Markt herrscht, von den Spekulanten an der Börse gar nicht zu reden. Gerecht ist das sicher alles nicht, deswegen sind den Lokführern ihre Erpressungsversuche, unter denen die Bevölkerung leidet, vielleicht auch nicht vorzuwerfen. Warum sollen ausgerechnet sie vernünftig sein und solidarisch mit ihren nicht Lokführerkollegen und den übrigen Arbeitnehmern? Solange wir in einem System leben, in dem sich jeder selbst als der Nächste sieht, kann man ihnen wohl auch nichts vorwerfen. Nur müssen sie wissen, dass sie sich als Gewerkschaftler durch ihre Vorgehensweise zum Teil dieses ungerechten Systems machen und dem ursprünglichen Gewerkschaftsgedanken damit spotten. Aber haben die Gewerkschaften nicht schon lange ihre alten Ideale begraben? Haben sie schon irgendwann gestreikt, etwa um keine Vernichtungswaffen herzustellen, mit denen anderswo Kollegen totgeschossen werden? Haben sie schon einmal den Bau von Atomanlagen bestreikt, obwohl bis heute keiner weiß, was mit dem radioaktiven Müll passieren soll? Oder wann haben sie dafür gestreikt funktionale, energiesparende Autos zu bauen und keine Rennmaschinen für Angeber? Oder warum erstreiten sie nach wie vor prozentuale Lohnerhöhungen und treiben damit aktiv das Auseinandertriften der Einkünfte voran? Wenn sich heute 60 Prozent des Vermögens in unserem Land in der Hand von zehn Prozent der Bevölkerung befinden, dann ist das auch das Ergebnis von 60 Jahren Gewerkschaftsarbeit und "christlicher" und sozialdemokratischer Politik.

03.11.07 Abgekocht

Leserbrief an die PNP zum Artikel "Bild dir meine Meinung"

Die vom Chefredakteur der Bild-Zeitung so verteufelte "Generation 68" waren der vermutlich bedeutsamste humanistische Pendelschlag des 20. Jahrhunderts. Das Pendel schlug vielleicht in einigen Bereichen zu weit aus, doch es war die Gegenreaktion auf das, was an Unmenschlichkeit vorher passiert war und damals aktuell passierte, muss ich an den Völkermord in Vietnam erinnern? Oder an die atomare Geiselnahme der Völker durch die Atommächte? Oder die Notstandsgesetze, die ja nur ein Vorspiel für die heutige Bspitzelung der Bürger waren? Die in den letzten Kriegs- und Nachkriegsjahren Geborenen, tatsächlich nur ein kleiner Teil dieser Generation, nahmen die neue Demokratie und die Menschenrechte beim Wort und hielten den alten Nazis, Pharisäern und Geschäftemachern den Spiegel vor die Nase und versuchten den alten Mief mit frischer Luft zu vertreiben. Sie waren der gärende Most, ohne den es keinen Wein gibt! Kai Diekmann hat sicher nie gegärt, er scheint - um im Bild zu bleiben - schon frühzeitig abgekocht worden zu sein...

08.10.07 Straßen trennen und zerstören

Leserbrief an den BB-Viechtach

„Straßen verbinden und sind ein Symbol für den Weg zu Gott“ sagte ein Geistlicher bei der Einweihung der Thalersdorfer Umgehungsstraße. Dies mag in

alten Zeiten so gewesen sein, doch heute verbinden Straßen schon lange nicht mehr, sie zerschneiden die Welt von Mensch und Tier und sind ein Symbol für die fortschreitende Zerstörung der Heimat und der alten Sozialstrukturen. Zumal in Bayern, das eines der dichtesten Straßennetze der Welt hat, auf denen nichts weniger als eine Art Krieg herrscht.

Was sich z. B. am letzten Sonntag auf der B 11 auf der Zwieseler Umgehungsstraße abspielte, sollte als Beispiel dafür genügen, wie ein ehemals beschauliches Tal vom Durchgangsverkehr zerstört wird. Eine Blechlawine, fast ohne Unterbrechung, wälzt sich um Zwiesel herum. Wer zu Fuß mit Kindern oder einem Tier die Straße überqueren will, spielt mit seinem Leben und erkennt, dass Straßen zu unüberwindlichen Gräben werden können. Motorradfahrer, meist hordenweise auftretend, donnern durch wie die Tiefflieger. Wenn einer überholt, überholen alle, wie durchgeknallte Herdentiere. Mit Geschwindigkeiten, die weit jenseits der erlaubten 100 km/h liegen, machen sie den Asphalt zur potentiellen Todeszone. Und diese verantwortungslosen Raser sollen alle auf dem Weg zu Gott sein? Von München auf den Arber zum Kaffeetrinken? Von Straubing nach Celesna Ruda mal schnell zum Tanken oder ins Bordell? Und die Einheimischen flüchten in ihren Blechkisten woanders hin, dort suchend, was sie zu Hause verloren haben. Wir sollten endlich begreifen: Neue Straßen locken neuen Verkehr und wenn unsere kleingegliederten Täler zu Transitbahnen verkommen, dann ist das unser Ende als Urlaubsregion. Möge das schöne Zellertal vor diesem Schicksal bewahrt bleiben!

28.09.07 Der Schuldenpräsident

Leserbrief an die PNP zum Bericht "40 Milliarden mehr für Kriege"

George W. Bush hat so viele Schulden gemacht wie 42 Präsidenten zusammen vor ihm. 8 Billionen sollen es laut einem ARTE-Bericht sein und jedes Jahr kommen 800 Milliarden neu dazu. Die größte Wirtschafts- und Militärmacht ist erstmals auch der weltgrößte Schuldner. 162 000 Soldaten schlagen sich mit dem von Bush angerichteten Chaos im Irak herum, dazu weitere 180 000 Männer und Frauen privater "Dienstleister", deren Operationen im Dunklen bleiben und die tatsächlichen Kosten des Kriegs verschleiern - nicht nur, was Dollars angeht, sondern vor allem, was Menschenleben betrifft.

Bis auf die Hinrichtung von Saddam Hussein wurde kein Kriegsziel erreicht, wenigstens dieser Hauptzeuge amerikanischer Verstrickung in seine Verbrechen wurde beseitigt... Ansonsten regieren heute im Irak die Mullahs, Bushs Unrechtspolitik hat das Feuer des islamischen Fundamentalismus erst richtig entfacht. Will Bush in seinem letzten Amtsjahr mit seinen weiteren beantragten Milliarden dieses Feuer noch zu einem Weltbrand schüren, etwa in dem er den Iran doch noch angreift? Insgeheim vielleicht hoffend, dass in diesem Feuer auch die Schulden verbrennen?

26.09.07 Nur strukturkonservativ

*Leserbrief zum Kommentar von Alexander Kain in der PNP "Abreibung für Pauli?"
(nicht abgeschickt)*

Alexander Kain nennt die CSU in seinem Kommentar "wertkonservativ". Da könnte man grad so eine Katze als Vegetarier bezeichnen, nur weil sie manchmal ein wenig an Gras herumkaut. Die CSU ist eine strukturkonservative Wirtschaftspartei, deren Führungskräfte - wenn man etwa ihre diversen Einkommen zu Grunde legt - faktisch als Angestellte großer Unternehmen Politik machen, die wirklichen Werte, also gesunde Umwelt, Erhalt der Heimat usw. gibt es nur in ihren Sonntagsreden. Im echten Leben wurden und werden diese Werte laufend merkantilen Zwecken geopfert, ich erwähne nur RMD-Kanal, Wackersdorf, Donauausbau, dritte Startbahn, vom zerstörerischen Straßenbau und der Landwirtschaftspolitik gar nicht zu reden. Der Flughafen, das Symbol des materialistischen Zeitgeistes, trägt zurecht den Namen des großen Vorsitzenden, denn der hat durch Bayern schrecklicher gewütet, als etwa Trenck, der Pandur...

Auch die Reaktionen auf Frau Paulis Kasperltheater sind typisch für Strukturkonservative. Wäre die CSU wertkonservativ, würde sie etwa auf die Bayerische Verfassung hinweisen, die Kinder als das köstlichste Gut eines Volkes bezeichnet. Und Kinder sind der wertkonservative Zweck der Ehe, denn Kinder (aber auch Alte und Kranke) brauchen für ihr Gedeihen verlässliche Partnerschaften und Familienstrukturen, nicht nur sieben Jahre, sondern ein Leben lang.

03.09.07 Gegen die Natur

Leserbrief an die PNP zu den Berichten über den neuerlichen sexuellen Missbrauch von Kindern durch einen katholischen Geistlichen.

Wenn einer einen Computer mit einer falschen Software betreibt, wird er damit keine Freude haben. Nicht anders ist es, wenn Religionen von ihren Mitgliedern Dinge verlangen, die ihrer Natur widersprechen. Der Vatikan maß sich genau solches an und verweigert seinen Dienern ihre Geschlechtlichkeit und damit das Natürlichste auf der Welt. So wird es immer wieder vorkommen, dass Priester geistig krank und letztlich straffällig gegen ihnen anvertraute Kinder werden. Mit dem Zölibat lästert die Katholische Kirche Gott und die Natur mehr, als dies ein Heide jemals könnte.

11.08.07 Nur Luft im Fundament?

Leserbrief an die PNP zum Artikel "Alarm an den Börsen: Weltweit Einbrüche" (Titel wurde von Redaktion geändert in „Nur Spielhöllen“)

Es ist wieder einmal Zeit an Brechts Spruch zu erinnern, dass ein Bankraub nichts ist, im Vergleich mit der Gründung einer Bank... Wieder einmal zeigt sich, dass die Börsen dieser Welt nur Spielhöllen sind und Teile unseres Wirtschaftens alleine auf Finanzblasen basiert. Manche Konzerne sind an der Börse so hoch eingeschätzt, dass sie ihre jetzigen Gewinne über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte auf dem gleichen Niveau halten müssten, um die aktuelle Bewertung zu rechtfertigen. Und es zeigt sich die Hohlheit der Sprüche vom freien Markt und vom Unternehmerrisiko: Bankrotte Banken werden mit öffentlichen Geldern gerettet, ihre gierigen Manager werden sich vielleicht eine Weile auf einen Golfplatz zurückziehen müssen.... Aber so ist es normal bei uns: Gewinne werden privatisiert, Verluste "sozialisiert". Man denke nur einmal an die Praxis der "Hermes-Kredite", bei denen der Staat das Risiko für Auslandsgeschäfte übernimmt. Das zum Dank etwas von den Gewinnen abgegeben wurde, hat man noch nie gehört.

30.07.07 Atome spalten in Gottes Namen?

Kommentar in freigeisst.de

Der Papst macht Werbung für Atomkraft. Das ist so grotesk, dass man es fast nicht glauben kann. Aber dann erinnert man sich, was aus dem Vatikan in den letzten Jahren alles so an Unglaublichem kam: Die Unterstützung von George Bush bei der letzten Wahl. Wer Carry wählte, dem sollte die Kommunion verweigert werden. Oder die Seligsprechung von Kaiser Karl, der im 1. Weltkrieg Giftgas einsetzen ließ. Oder die Abstrafung des Geistlichen Jon Sobrino aus El Salvador, weil dieser sich für ein menschenwürdigeres Leben im Diesseits einsetzte. Dann die beständige Predigt gegen Geburtenkontrolle, bei einer weiter explodierenden Weltbevölkerung. Kürzlich die Rückholung des lateinischen Abrakadabra in die Kirchen und die Diskriminierung anderer Kirchen, dass diese keine solchen seien...

Doch mit dem Einsatz für die Kernspalterei schlägt der Papst dem Fass den Boden aus. Erwartet er demnächst den Weltuntergang? So dass es keine Rolle spielt, wenn die gegenwärtigen Generationen – um noch eine Weile so hirnlos und verschwenderisch weiterwursteln zu können – ihren Kindern eine nuklear verseuchte Erde hinterlassen?

12.07.07 Militarisierung

Leserbrief an PNP zum Standpunkt "Überdreht" von 10.7.

"Bundeswehreinsatz im Innern, warum nicht?" schreibt Herr Fuchs. Nun, wir haben ja schon Kostproben davon bekommen. Das Parlament wurde im Vorfeld von Heiligendamm dazu belogen. Tatsächlich wurden Spähpanzer, Tornados und Phantom zur Ausspähung von Bürgern eingesetzt, die ihren Unmut über einige der versammelten Staatsoberhäupter zum Ausdruck bringen wollten, an dessen Händen das Blut von ungezahlten Menschen klebt. Verteidigungsminister Jung hatte nur

zwei Tornadoeinsätze erlaubt, tatsächlich brachten es 14 Kampfflugzeuge auf 23 Stunden Einsatz. Wenn es wirklich so war, ist die Regierung nicht mehr Herr im eigenen Haus. Und nun fordert Innenminister Schäuble die Lizenz zum vorbeugenden Töten, gekaperte Flugzeuge wollte er ja früher schon abschießen lassen...

Ist das noch unsere alte freiheitliche Republik oder will man uns sukzessive an Leben unter Kriegsrecht gewöhnen? Die Bespitzelung der Bürger wird immer totaler, am Ende wird von unserer Freiheit nichts mehr übrigbleiben außer der Freiheit Geschäfte zu machen. Jeder Mensch mit demokratischer Gesinnung und etwas Geschichtsbewusstsein sollte sich erinnern, wohin eine schleichende Militarisierung der Gesellschaft führt.

06.06.07 Notwendiger Mystizismus?

Anmerkungen zu Frau Holls Leserbrief im Bayerwaldboten Regen (nicht abgeschickt)

Frau Holl kritisierte die albern-populistischen Bemerkungen eines Geistlichen bei der Erstkommunion und sagte sinngemäß, das Christentum brauche zum Überleben Mystizismus.

Nun, das glauben vermutlich die Zeremonienmeister aller Religionen, denn alle ihre mystischen Rituale, Verkleidungen, geheimnisvoll klingenden Formeln und ihrem suggestivem Einhämmern in die Köpfe haben nur den Zweck den Verstand auszuschalten. Wenn dies auch das Christentum braucht, dann ist es mit ihm nicht weit her. Hat nicht Jesus gegen das Geplapper der Heiden gewettert und mit dem Vaterunser ein Beispiel für ein individuelles Gespräch mit Gott gegeben? Das ausgerechnet dieses Beispiel in den Kirchen üblicherweise runtergeleiert wird, zeigt, wie die Religionen sich über die Vorgaben ihres Gründers hinwegsetzen, von Jesus Forderung nach Feindesliebe und Geringschätzung des Mammons gar nicht zu reden. Über die Kommunion selber darf man erst recht nicht nachdenken, denn das symbolische „Aufessen seines Gottes oder das Trinken seines Blutes“, scheint mir kannibalischer, also heidnischer Natur zu sein. Es steht zudem im Widerspruch zu der Kernaussage von Jesus, dass man Gott nur dienen kann, in dem man sich um seine Mitmenschen kümmert. „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das tut ihr mir.“ Klarer kann man es nicht sagen. Wer in diesem Sinn Christ sein will, braucht keinen Mystizismus. Einig bin ich mit Frau Holl in der Ablehnung des Kalauers über Hostien und Spaghetti des kritisierten Geistlichen bei der Erstkommunion. Das hatte schon etwas von Comedy.

23.05.07 Aussichtsloser und moralisch verwerflicher Krieg

Leserbrief an die PNP

Afghanistan sei nicht besetzt, behauptet Außenminister Steinmeier und wenn die deutschen Tornados Luftschläge durch die USA vorbereiten helfen, bei denen Zivilisten umkommen, dann ergibt sich daraus keine Mitschuld für unser Land. Aufwachen! Die deutsche Regierung ist mit der Entsendung der Tornados in den

Krieg eingetreten, vasallentreu auf der Seite der USA, die erst viele Jahre die Taliban einen blutigen Stellvertreterkrieg gegen die Russen führen ließen und nun seit über sechs Jahren einen eben solchen gegen die Taliban führen und dabei vor allem die afghanische Bevölkerung treffen!

Alle Fachleute sagen, dass die Taliban mit militärischen Mitteln nicht zu bekämpfen sind. Die Wirtschaft liegt noch immer am Boden, boomen tut alleine der Opiumanbau, von dem 90 Prozent des Weltanbaus heute in Afghanistan stattfinden, er hat sich seit 2001 verzehnfacht! Die neu eingesetzte Elite saht den Großteil der ausländischen Hilfe ab und hat ein kriminelles Netzwerk aus Schiebung und Begünstigung errichtet. Die Frauen verschleiern sich auch heute noch und wer die Religion wechseln will, wird zum Tode verurteilt.

Am Hindukusch wird ein aussichtsloser und moralisch verwerflicher Krieg geführt, der uns nichts angeht. Ich schäme mich dafür, dass mein Land sich daran beteiligt. Niemand wird einmal sagen können, er habe das alles ja nicht gewusst.

12.05.07 Anmerkungen zu den Zehn Geboten

Es heißt, Gott selber habe die zehn Gebote mit dem Finger auf Ton- oder Steintafeln geschrieben. Als Moses damit vom Berg stieg um das göttliche Regelwerk zu verkünden und die Hebräer vorfand, wie sie ein goldenes Kalb verehrten, packte ihn bekanntlich die Wut. Hörten wir im katholischen Religionsunterricht nur, dass Moses die Gesetzestafeln in heiligem Zorn zerschlug, so steht in der Thora, dass Moses auch seine Getreuen beauftragte, mit dem Schwert alle Frevler zu töten. 3000 sollen dabei abgeschlachtet worden sein...

Nach dem Massaker habe Moses neue Tafeln angefertigt und selber die Gebote aus seiner Erinnerung beschrieben. Dabei sind wohl Fehler passiert, denn wer die Gebote des Moses durchsieht, wird als erstes die Zahl zehn in Frage stellen, denn als Regelwerk für menschliches Zusammenleben, bleiben nur etwa fünf Gebote übrig. Im 7. Gebot heißt es etwa, man solle nicht stehlen und im 9., man solle nicht Begehren des Nächsten Hab und Gut. Das ist doch wohl im Grunde dasselbe, denn immer geht es um das Respektieren bzw. den Diebstahl fremden Eigentums. Ein Gebot dafür sollte eigentlich genügen.

Da die ersten zwei Gebote alleine der Absicherung der Rolle der Priester und ihres Gewerbes als göttliche Vermittler gilt, haben sie in einem moralischem Regelwerk eigentlich auch nichts zu suchen. Zudem hat ein allmächtiger Gott angewiesene Verehrung nicht nötig, ebenso wenig das Gebot, dass man ihn lieben soll. Diese Unmöglichkeit fiel mir als frommer Bub schon auf, denn wer kann etwas lieben, das er nicht kennt? Das jemand Gott liebt – den man zudem als rachsüchtigen Massenmörder aus den Erzählungen kennt - kann sich einer noch so oft vorsagen, es scheint mir eine Unmöglichkeit zu sein. Es sei denn, man liebt irgend ein Abbild von Gott, das man sich aber auch nicht machen soll. Wenn ich mich an die katholischen Heiligenbildchen erinnere, mit den hübschen herzensgut-einfältigen Jesusabbildungen, dann scheinen sie mir eher geschaffen, dass fromme Frauen und Nonnen sie ersatzweise für eigene Kinder anhimmeln können. Auch die Juden (siehe oben) fanden es auch leichter um ein goldenes Ding zu tanzen, weil Mensch nun mal Augenwesen sind.

Das zweite Gebot, dass man keine anderen Götter verehren soll, unterstellt zudem, dass es solche gäbe, was die zuvor beschworene Einzigartigkeit von Gott konterkariert.

Was bleibt also von den zehn Geboten übrig?

Gewiss, dass man seine Eltern ehren soll, auch wenn uns hier Jesus später ein schlechtes Beispiel geliefert hat, als er seine Familie und Geschwister verleumdete.

Auch das Gebot, dass man nicht töten dürfe, ist wohl unumstritten, auch wenn Jesus später sagte, dass er nicht auf die Welt gekommen sei um Frieden zu bringen, sondern das Schwert...

Dennoch – das Tötungsverbot scheint mir in seinem moralischem Wert unbestreitbar wichtig. Auf Grund der geschichtlichen Erfahrungen erscheint es aber sinnvoll, dass dieses Gebot nicht nur für Angehörige der eigenen Sippe, sondern für alle Menschen gelten sollte, eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Es auf ein Verbot von Töten von Tieren auszuweiten, wäre die reine Träumerei und würde die Besiedlung vieler Landstriche für Menschen unmöglich machen, denn nur die Umwandlung von Gras, Flechten, Blättern und Rinde in Milch und Fleisch kann die Ernährung sichern. Doch nicht nur eine paradiesische Lebensumgebung wäre für diese Träumerei nötig, sondern auch das Aussterben der allermeisten Arten, die in Symbiose mit- und voneinander leben.

Bleiben wir bei den essentiellen Geboten. Nur durch das Verbot, besser die Übereinkunft, nicht zu lügen und zu verleumden – ist ein Zusammenleben auf der Basis von Wahrheit und Vertrauen möglich.

Schließlich das Verbot des Stehlens und dem Gieren nach fremdem Eigentum. Moses Kulturkreis bezieht dieses Gebot – wie auch jenes nicht zu töten – nur auf die eigene Sippe, wobei bei Abweichlern, wie beim Massaker nach dem Tanzen ums goldene Kalb, offenbar Ausnahmen zulässig sind...

Eigentlich sollte beim Verbot vom Stehlen fremden Eigentums auch das Ergaunern fremder Werte durch finanzielle Tricks und das Zinseszinsprinzip darunter fallen, was es, wie der Zustand der Reichumsverteilung zeigt, es aber offenbar nicht tut.

Für das Funktionieren einer Gesellschaft aber vielleicht das bedeutendste Gebot findet sich gleich zweimal in den zehn Geboten: Im 6. Gebot heißt es, man solle nicht ehebrechen und im 10. nicht das Weib des Nächsten begehren, was gewiss doppelt gemoppelt ist, es aber die Bedeutung dieser Gebote unterstreicht. Natürlich sollte das Gebot auch die Frauen umfassen, die keine fremden Männer begehren sollen. Es bleibt auch die Frage, warum nur das Weib des Nächsten und nicht auch des Übernächsten oder aller verheirateter Frauen? Hier sollte man wissen, dass im Judentum nur der nächste Jude als Nächster gilt und nicht die Angehörigen anderer Religionen.

Wie kurz und weise dagegen die Ethik, die in alten Zeiten einmal gegolten haben soll: „*Du sollst niemandem schaden und behandle alle so, wie du selber behandelt werden möchtest.*“

12.05.23 Die Zerstörung der Familie

Anhang zum sechsten und zehnten Gebot.

Man sollte bei den Geboten immer bedenken, dass es bei der Partnertreue nicht nur um Sex und bei Rassisten um Blut geht, sondern man einem Partner treu bleiben soll, weil er einen braucht und vor allem, weil Kinder und Enkelkinder ihre Eltern und Großeltern ihr Leben lang brauchen.

Wer das Erbe seiner Vorfahren für seine Nachkommen bewahren will, vielleicht ein Grundstück oder ein Häuschen, für das die Großeltern einmal ihren Lebtage lang geschuftet und gespart haben-, für andere ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft, für den sind stabile Familienverhältnisse das Fundament, auf dem alles gründet. Bert Brecht hat einmal geschrieben, dass es deshalb so viele kleine Häuser gibt – sinngemäß – weil jede Generation wieder neu anfängt und die Steine fürs Haus gleichsam aus dem Felsen schlägt, statt auf dem von den Vorfahren geschaffenen weiter aufzubauen.

Erstaunliche Worte für einen Kommunisten, der es gewiss als Metapher für gesellschaftliche Entwicklung gedacht hatte. Denn bei der Zerstörung der Familien ziehen Christen, Kommunisten, Faschisten und Kapitalisten am selben Strang, Motto: *„Getrennt marschieren, gemeinsam schlagen!“*

Christen predigten Eigentumslosigkeit und Weltmissionierung und dass sie ihr himmlischer Vater so wenig verhungern lässt, wie die Vögel auf dem Feld und ihre Kirchen raubten in ihrer Nachfolge, was sich global nur rauben lässt. Mit dem Nazareners Geringschätzung der Familie ließ sich gut leben...

Für die Kommunisten ist die Familie schon immer das größte Hindernis zu den von ihren Bonzen gewünschten uniformen und steuerbaren Einheitsmenschen. Und Internationalismus ist ihre beliebte Phrase, immer schön „die Völker“ befreien und dann selber ausnehmen...

Bei den Faschisten finden sich sowohl christliche wie kommunistische Phrasen, getarnt mit nationalistischem Geschwurbel. Wie die Geschichte mit ihnen gezeigt hat, wollen sie, wenn sie das eigene Volk gebrochen haben, mit seiner Hilfe - grad wie Christen und Kommunisten - die Welt erobern.

Und die Kapitalisten? Anders als die alten Sklavenhalter, die sich die Arbeitskraft ihres menschlichen Eigentums zu erhalten suchten, brauchen die Kapitalisten und Fabrikanten den vogelfreien Arbeiter. Deshalb ist es seit bald zweihundert Jahren ihr oberstes Bestreben die Menschen von ihrer Scholle und jeder Verwurzelung zu trennen. Sie tun alles um die Familien, besonders die noch mit mehreren Generationen zusammenhalten, zu zerschlagen. Erst wenn dies geschafft ist, wird der Einzelne zum Spielball in ihrem Wind, heimatlos, seiner Identität beraubt, kein Mensch mehr, nur noch Ware auf dem Arbeitsmarkt. Mobil muss diese Ware sein, also überall einsetzbar und zu möglichst hundert Prozent abhängig von Fremdversorgung in allen Lebensbereichen. So wurden die Großfamilien und jede noch so kleine Selbstversorgung zerschlagen, erst in Europa, heute auf der ganzen Welt. Großkonzerne vertreiben die kleinen Bauern in die Megastädte oder sie dünnen Landstriche mit Krieg aus und schieben die Überlebenden millionenfach in die Sozialsysteme Europas, um diese zu überlasten und zu zerstören, denn Sozialsysteme sind für sie des Teufels...

Wenn dann der Vereinzelte wurzellos und arm durch die Städte treibt, wird er zu Abfall – oder vorher zeitweise, wenn er Kopf und Rücken beugt, zum Werkzeug und Konsumenten. In beiden Fällen generiert er Gewinn für das Kapital.

Alles, was die Familien im schützenden Verband erledigt haben, ist in der Kapitalistenwelt zu Ware geworden. Natürlich ist die grenzenlose Welt für das Kapital das schon immer verfolgte Ziel, denn erst wenn Waren und Warenmenschen frei verschiebbar sind, nähert sich die Welt dem kapitalistischen Paradies an, immer unterstützt von Christen, Kommunisten und Faschisten, die sich öffentlich gerne als Gegner gebärden, um die Armen zu fangen, zu fanatisieren, zu verdummen. Tatsächlich waren sie immer nur die Hilfstruppen des Kapitals. Beweise für diese Behauptung? Enden wir mit dem Jesusspruch: „an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“

06.05.07 Globaler Amoklauf

Leserbrief an die PNP zu den Artikeln vom 5.5.07 "Klima: Nur noch acht Jahre Zeit zur Umkehr"

"Wir sollten uns nichts vormachen, eine rechtzeitige Abwendung von unserem kopflosen, die Erde zerstörenden Lebensstils ist wenig realistisch. Selbst gewaltige Einsparungen und Verbesserungen werden durch die noch immer wachsende Weltbevölkerung wieder ausgeglichen, dies ist die seit Jahrzehnten bekannte Hauptproblematik. Die zweite ist, dass bei den "Kräften des Marktes auf Grund seiner Gesetzmäßigkeiten Zukunftsüberlegungen niemals eine Rolle spielen können". Dieser Satz stammt von Herbert Gruhl, der in seinem offenbar in Vergessenheit geratenen Buch "Ein Planet wird geplündert", die heutige Entwicklung schon in den siebziger Jahren beschrieben hat. Die Menschheit befindet sich nach wie vor auf einem Amoklauf, dessen Ziel die Ausrottung der eigenen Art zu sein scheint."

19.04.07 Wie Blinde von Farbe

Leserbrief an die PNP zu den Artikeln „Katholische Bischöfe für Kinderkrippen“ und dem Bericht über die Maischberger-Runde

Frau Maischberger hat einen erst wenige Wochen alten Säugling und demonstriert aller Welt, dass sie wegen dessen Versorgung ihren TV-Job nicht aussetzen gedenkt. Ob absichtlich oder nicht, sie gibt damit ein unverantwortliches politisches Signal. Und in ihren Fernsehdebatten dürfen sich dann Experten zustimmend zur kollektiven Kleinkindererziehung äußern, wobei letztes Mal einige davon wie Blinde von der Farbe redeten... Auch die geschätzte Marianne Koch führte aus, wie toll sich Erzieherinnen in den Krippen um die Kleinsten kümmern. Offensichtlich ist ihr nicht bekannt, dass in Krippen überwiegend pädagogische Hilfskräfte und Praktikanten tätig sind, selbst erfahrene Kinderpflegerinnen sind die Ausnahme, weil die Träger vorwiegend mit billigen Berufsanfängern oder Zeitarbeitskräften arbeiten, die zudem so sehr mit Wickeln, Füttern und Hygienearbeiten beschäftigt sind, dass für Zuwendung und Förderung kaum Zeit bleibt. Wobei wir bei den Bischöfen wären, die ja die

überwiegende Zahl von Kindergärten betreiben und sich das Geschäft mit der Krippenerziehung nicht von ihrem wackeren Kollegen Mixa verderben lassen wollen. Zum Schluss noch ein Argument aus der Maischberger Runde: Das "Massenexperiment DDR" habe ja wohl die Unschädlichkeit der Kinderkrippen bewiesen. Nun, als die vielleicht schlimmste Nebenwirkung bei Menschen, die kein oder nur mangelhaftes Urvertrauen aufbauen konnten, wird in Fachkreisen die Bindungsunfähigkeit genannt. Die hohen Scheidungszahlen in den neuen Bundesländern könnten damit durchaus in Zusammenhang stehen. Doch wer seinen Egoismus für Emanzipation hält, wird wohl kaum zu viel über die Folgen für die Kinder nachdenken.

15.03.07 Lateinische Zauberformeln kehren zurück

Kommentar in freigeist.de

So kennen wir unseren Kardinal Ratzinger: erzkonservativ und weltfremd. Als Papst hat er nun wieder Kostproben seiner Anschauung gegeben, erst strafte er den Geistlichen Jon Sobrino aus El Salvador ab, weil dieser sich für ein menschenwürdigeres Leben im Diesseits einsetzte, nun holt er die lateinische Messe zurück, die das 2. vatikanische Konzil vor fast fünfzig Jahren abgeschafft hat. Was daran christlich sein soll, wenn die Pfarrer wieder ihr geheimnisvoll klingendes lateinisches Abrakadabra zelebrieren dürfen, bleibt sein Geheimnis. Beide Entscheidungen offenbaren die Katholische Kirche als eine im Grunde inhumane und undemokratische Institution.

15.03.07 Aussichtsloser Krieg

Leserbrief an die PNP zum heutigen Kommentar "Entscheidung am Hindukusch"

Im sechsten Jahr der Besetzung Afghanistans zieht nun auch Deutschland mit der Entsendung der Tornados nibelungentreu in den Krieg. Doch die Taliban sind mit militärischen Mitteln nicht zu bekämpfen, für jeden Getöteten stehen zehn neue auf. Die Wirtschaft liegt noch immer am Boden, was alleine boomt ist der Opiumanbau, 90 Prozent des Weltanbaus findet heute in Afghanistan statt, er hat sich seit 2001 verzehnfacht. Nach UN-Schätzungen macht Heroin 52 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus. Die neu eingesetzte Elite sahnt den Großteil der ausländischen Hilfe ab und hat ein kriminelles Netzwerk aus Schiebung und Begünstigung errichtet. Und das Volk? Es leidet wie eh und je.

Die Frauen verschleiern sich wie immer und wer die Religion wechseln will, wird zum Tode verurteilt.

Während sich die Wirtschaftslage nicht verbessert hat, richten sich zugleich die Militärschläge der Nato oft gegen unschuldige Zivilisten, was auch die wohlgesonnensten Afghanen zu Gegnern macht. Das Resümee: Am Hindukusch wird ein aussichtsloser und moralisch verwerflicher Krieg geführt. Ich schäme mich dafür, dass mein Land sich nun auch noch daran beteiligt. Kein Deutscher wird hinterher sagen können, er habe das alles ja nicht gewusst.

04.03.07 Umweltschutz a la CSU

Kommentar in freigeisst.de

Wenn die CSU von Umweltschutz redet, geht es immer nur um technische Neuerungen, klar, sie vertreten ja die Wirtschaft und die will verkaufen. So will Söder ab 2020 alle Autos mit Verbrennungsmotoren verbieten, danach sollen nur noch Wasserstoffautos oder Hybridfahrzeuge fahren dürfen. Das heißt, er will zig Millionen von Autos durch neue ersetzen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch bei der Herstellung kommt in Söders Rechnung nicht vor. Nehmen wir nur den Müllberg, der bei der Produktion der Fahrzeuge entsteht. Während das Neufahrzeug selbst etwa 1 Tonne wiegt, bleibt allein am Ort der Eisenerzgewinnung für die erforderlichen Bauteile aus Eisen und Stahl ein 9 Tonnen schwerer Abraumberg zurück. Die Abfälle aus der Aluminiumproduktion sind 7 mal größer als die Endprodukte. Rechnet man alle Abfälle bis hin zu den Verpackungen der Kleinteile zusammen, so ergeben sich durchschnittlich 25 Tonnen Abfall pro Auto. Verglichen damit wirkt unsere jährliche Pro-Kopf-Menge an häuslichen Abfällen - etwa 300 Kilogramm - fast nebensächlich, denn der Kauf eines Autos wiegt 83 Jahre "Hausmüllproduktion" auf, also den Hausmüll eines ganzen Lebens. Bayerns designierter Ministerpräsident Beckstein äußerte sich ähnlich wie Söder. Er erklärte, Spar- und Verzichtsappelle brächten die Klima-Debatte nicht weiter. Aufgabe Deutschlands sei es vielmehr, durch Forschung einen niedrigeren Energieverbrauch zu erreichen.

Etwa so wie beim Katalysator? Bei dieser Neuerung hat die Industrie gerne mitgemacht, doch Katalysatoren erfüllen ca. erst nach dreißig gefahrenen Kilometern ihre Reinigungswirkung,. Leider werden die meisten Autos auf Kurzstrecken betrieben, so dass der Kat seine versprochene Wirkung überhaupt nicht erfüllen kann. Doch mit der Einführung des Kats wurde die kleinen, spritsparenden Autos, wie etwa Citroen 2CV und der Renault R4, quasi ausgerottet, denn durch die mit dem Kat verursachte geringere Motorleistung und die Verteuerung wurde ihr Bau eingestellt. Rentiert hat sich diese Art von "Umweltschutz" nur für die Hersteller. Aber so ist es überall, die Politiker vertrauen darauf, dass neue Technologien die Rettung bringen. Übrigens verbrauchen Autos die ersten 4 Kilometer umgerechnet bis zu 40 Liter Sprit pro Kilometer. Durch einen Verzicht auf das Auto bei Kurzstrecken könnten große Einsparungen und viel Entlastung der Umwelt erzielt werden.

Doch retten kann uns nur eine bescheidene Lebensweise und unendlich mehr, als alle technischen Neuerungen - die ich für nötige Neuanschaffungen auch berücksichtigt haben will - könnten durch soziokulturelle Reformen in ihrer Wirkung durch ein Vielfaches übertroffen werden. Zudem sollte einmal klar gesagt werden, dass die beachtliche Senkung der Luft- und Gewässerverschmutzung in Deutschland seit der Vereinigung vor allem durch Verlagerung von "schmutziger Produktion" in Billiglohnländer erreicht wurde.

01.03.07 Den Kapitalismus menschenwürdig zu gestalten

Kommentar in freigeisst.de

"Die Einstimmigkeit, mit der sich Vertreter der bürgerlichen Parteien über Christian Klars Grußwort vor Grauen schüttelten, hatte etwas ritushaftes. Dabei ist seine Metapher, dass jedes Land "vom Himmel herab gezüchtet wird", wenn es sich dem freien Markt widersetzt, leider eine zutreffende Beschreibung der Wirklichkeit. Besser als "Haltet den Beelzebub" zu rufen, sollte die empörten Parteienvertreter endlich anfangen, den Kapitalismus menschenwürdig zu gestalten: Er muss den Menschen Arbeit geben, von denen sie leben und sicher ihre Familien versorgen können, vor dem Gesetz müssen alle gleich sein und keiner darf sich mit Geld freikaufen können, alle Kinder sollen sich nach ihren Möglichkeiten entwickeln können und nicht nach dem Geldbeutel ausgesiebt werden. Der Kapitalismus muss beweisen, dass er die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren kann, andere Kulturen toleriert und in Frieden sich entwickeln lässt. Wer gegen den Sozialismus ist, muss endlich von seinen Zinserträgen und dem von Maschinen erwirtschafteten Gewinn einen angemessenen Anteil in die Sozialkassen zahlen. Wer aber die Menschen wieder in neue Klassenkämpfe treiben will, der kann so weiterraffen, wie es gegenwärtig geschieht, doch sollte er sich nicht wundern, wenn er die Völker in ihrer Not wieder in den Sozialismus zwingt und irgendwann auch wieder neue Klars schafft."

27.02.07 Schande für uns

Leserbrief an die PNP

„Nichts Schlimmeres gibt es für Menschen- und Tierkinder als die Trennung von der Mutter. Erst wenn die Kinder von sich aus die Distanz suchen und zeitweise andere Menschen, meist andere Kinder, der Mutter vorziehen, ist der früheste Zeitpunkt gekommen, wo die Mutter längere Zeit weg darf und auch andere Erwachsene ihre versorgende Rolle übernehmen können. Frauen, die gegen diese Regel verstoßen wollen, sollten sich besser keine Kinder zulegen. Es ist ein kopfloses Geschwätz, ‚man soll den Familien die Entscheidungsfreiheit geben‘, denn zuerst haben erst einmal nur die kleinen Kinder Rechte. Erst wenn die erfüllt sind - und diese Zeit fliegt geradezu vorbei -, dann kommen die Eltern wieder dran. Und in der Rückschau werden sie die paar Jahre, die sie sich ihren Kindern gewidmet haben, als die schönste und wertvollste Zeit ihres Lebens betrachten. Dass heute viele Frauen aber keine Wahl haben und aus wirtschaftlicher Not ihre Kinder in fremde Hände abgeben müssen, ist eine Schande für unsere Zivilisation.“

21.02.07 Schluss mit negativer Auslese

Leserbrief an die PNP zur Situation an den bayerischen Schulen/ wurde nicht abgedruckt!

Zur bayerischen Schulmisere ein paar Vorschläge. 1. Spätere Selektion. Zehn, mindestens acht Jahre sollten alle Schüler gemeinsam einen Schultyp besuchen, wobei aber schon früher erkennbare Interessen und Talente in Schwerpunktgruppen gefördert werden müssen. 2. Durchfallen nicht mehr wegen Schwächen in einem Fach. Es ist dumm und kontraproduktiv, wenn heute deswegen jungen Menschen alle Chancen auf Studium und Karriere zerstört werden. Manchmal scheitern Schüler auch an bestimmten Lehrern. Niemals darf ein Lehrer alleine über Durchfallen entscheiden. 3. Große schöpferische Leistungen wurden selten von angepassten Musterschülern vollbracht. Es ist ein verhängnisvoller Irrtum, dass man mit Zensuredruck und Stoffpauken eine "Elite" heranziehen kann. Tatsächlich wird so negative Auslese betrieben. Oft waren es Außenseiter und einseitige Begabungen, die die Entwicklung der Menschheit voranbrachten. Manchmal erwuchs gerade aus einem Handicap eine überragende Kompensation in anderen Bereichen. Auch aus diesem Grund ist frühzeitige Auslese verhängnisvoll. 4. Eine humane und erfolgreiche Schule braucht eine gleichberechtigte Förderung von Kopf und Hand und sozialen Kompetenzen. Improvisationsfähigkeit, Problemlöseverhalten und Teamfähigkeit müssen Priorität haben vor allem Detailwissen und Stoffpauken.

14.02.07 Moderner Ablasshandel

Kommentar in freigeisst.de

Es gab einmal eine Zeit, da konnte man sich für Bares von seinen Sünden freikaufen, man nannte das Ablasshandel. Die Katholische Kirche hatte sich diese raffinierte Art des Geldverdienens ausgedacht. Wie wir wissen, hat das den Augustinermönch Martin Luther sehr aufgebracht, es kam zur Kirchenspaltung, die bis heute andauert. Heute gibt es wieder Ablasshandel, nicht weniger frech und vermutlich nicht weniger folgenreich. Die deutsche Justiz gestattet es, dass sich reiche Gauner mit einer Geldstrafe freikaufen können, was auch noch den Vorteil hat, dass die Hintergründe der Verbrechen, in die andere reiche Leute und Politiker verwickelt sind, gar nicht lange aufgerollt werden. Wie soll ein demokratischer Staat, der sich ja nicht zuletzt auf die tragende Säule der unabhängigen Justiz gründet, da auf Dauer bestehen können?

Dann gibt es den internationalen Ablasshandel in Sachen Vergiftung unserer Atemluft. An Staaten werden "Verschmutzungskontingente" vergeben, mit denen reger Handel betrieben werden kann. Da können zum Beispiel Wälder und Savannen gegen Industriedreck aufgerechnet werden. Mich erinnert das an den Gaunerdeal, wo irgend jemand Mondgrundstücke verkauft, die ihm gar nicht gehören...

Den neusten Ablasshandel hat sich der deutsche Umweltminister Gabriel ausgedacht, wer fliegt soll an eine Umweltadresse Geld überweisen, als Entschädigung für seine Umweltsünde.

13.02.07 Das dreigliedrige Schulsystem, ein vordemokratisches Relikt aus der Kaiserzeit

Leserbrief an die PNP zu den heutigen Artikeln "CSU will klares konservatives Profil" und das Stoiberzitat von Seite 2 "Das Wertkonservative ist der substantielle Kern unserer Partei" / wurde nicht abgedruckt

Wäre die CSU wertkonservativ, wie Edmund Stoiber dies behauptet, dann sähe es an bayerischen Schulen anders aus. Ich habe viele Jahre Schüler sozialpädagogisch betreut und reichlich Erfahrung mit Kindern und Enkelkindern und weiß, was für Dramen sich an den Gymnasien abspielen, wie die schöpferischsten und kritischsten Schüler an diesem vordemokratischen Relikt aus der Kaiserzeit leiden und oft zerbrechen. Wer Kinder schon nach der 4. Klasse aussortiert und nicht erst nach der 10. wie in anderen Ländern, der ist nicht wert-, sondern so strukturkonservativ, dass es grad kracht! Sonst wären die Klassen viel kleiner und nicht Fachidioten würden sich um die Kinder kümmern, sondern ausgebildete Pädagogen, wie man sie an Grund- und Hauptschule findet. Und wie bei den Kindern ist es in allen Lebensbereichen. Nicht um die wirklichen Werte geht es der CSU, sondern nur um die Konservierung von Strukturen und Pfründen. PS: Selbstverständlich gibt es auch an den Gymnasien gute und humane Lehrer, ihre Möglichkeiten sind aber durch die Schulstrukturen sehr beschränkt.

09.02.07 Pfui, Herr Schily, pfui, Herr Steinmeier, pfui, Herr Schröder....

Kommentar zum Fall Kurnaz in freigeisst.de

Wie sich die rotgrüne Regierung im Fall des von den Amerikanern in ihre Folterhölle Guantanamo verschleppten Deutschtürken Kurnaz verhalten hat, gehört zum Widerlichsten, was von der deutschen Politik in letzter Zeit so bekannt wurde, und "das will was heißen, denn die Übelkeit will kaum mehr weichen..."

Erst wurde Kurnaz von deutschen Beamten in Afghanistan misshandelt, dann half man ihm nicht, als er nach Guantanamo gebracht wurde, wie es aussieht, hat man ihn sogar vier Jahre dort gelassen, obwohl er, da er als unschuldig galt, freigekommen wäre. Dass man ihn dann nicht wieder nach Deutschland einreisen lassen wollte, weil er länger als ein halbes Jahr außerhalb Deutschlands war, ist geradezu eine bürokratische Teufelei!

Und dass der verantwortliche Außenminister der SPD, Frank Walter Steinmeier, heute sagt, dass er heute genau wieder so handeln würde, und ihn SPD- Kollegen dabei auch noch unterstützen, wird der Sozialdemokratie noch lange anhängen, vermutlich werden sie das nie mehr los. Und dass Otto Schily, der Exgrüne und Ex-SPD Innenminister bei diesem Spiel auch mitmacht, macht mich am allermeisten betroffen, denn ich einfältiger Mensch habe den feinen Herrn vor 22 Jahren beim Politischen Aschermittwoch in Vilshofen mit meinen Liedern umrahmt und unterstützt. Es gab eine Zeit, da war ich stolz darauf, dass ich mit Joschka Fischer

und Otto Schily so große Auftritte hatte bestreiten dürfen, damals in den friedensbewegten Zeiten, Mitte der Achtziger. Heute zähle ich diese Auftritte mit zu den Tiefpunkten meines Lebens.

03.02.07 Vertreter? Ja, aber keine Volksvertreter!

Kommentar in freigeisst.de

In einem Leserbrief las ich neulich die überaus zutreffende Formulierung, dass unsere Volksvertreter wohl eher als „Versicherungsvertreter“ seien, denn bei der eben beschlossenen Gesundheitsreform vertraten sie vor allem die privaten Krankenversicherungen und deren Profite. Wie wahr! Doch sie sind auch Apotheker- und Pharmazievertreter, deren total überhöhte Profite sie werden weiterhin garantieren. Und sind Autovertreter, denn gerade hat die Bundeskanzlerin den von der EU geforderten niedrigeren Abgasgrenzwerten den Kampf angesagt, da in Deutschland vor allem protzige Raserschlitten produziert werden. (Sie will sich auch weiterhin für das unbeschränkte Rasen auf den Autobahnen einsetzen). Und sie sind Tabaksvertreter, denn sie verhindern seit Jahren ein Rauchverbot im öffentlichen Raum. Sie sind die Vertreter der Großagrarier und der zum Himmel schreienden Massentierhaltung und bald haben sie mit ihrer Politik die letzten kleinen Landwirte ausgerottet. Sie machen Politik für die Energiekonzerne, die Rüstungsindustrie, die Atomindustrie, die Banken und Börsenhaie. Sie subventionieren die Reichen und schaffen ihnen immer neue Steuerschlupflöcher. Sie verteilen an alle ihre Auftragsgeber das Geld der kleinen Leute. Sie sind eine Schande für unser Land!

02.02.07 Nicht zu gewinnen

Leserbrief an die PNP zu dem Bericht vom 31.1.07 über das schiitische Aschura-Fest und die geplante Entsendung von Tornados nach Afghanistan, wurde von der PNP nicht gedruckt!!

In einer Satire habe ich vor Jahren einmal das Bild eines Volkes gezeichnet, in dem sich die Bürger mit einem Hammer gegen den Kopf schlagen, weil ihnen die Werbung einredete, das tue gut und mache frei. Wenn ich jetzt die blutigen Bilder vom schiitischen Aschurafest sehe, wo eine Religion ihre Kinder anleitet, sich mit Schwertern selber die Kopfschwarte zu zerschneiden, dann ist wieder einmal klar, dass keine Übertreibung der Wirklichkeit gerecht werden kann. Diese perverse Religiosität, die schon Kinder quält und sukzessive zum Blutvergießen abstumpft, geschieht heute unter amerikanischem Schutz im Irak. Und in Afghanistan werden von der NATO faktisch die dort noch immer geltende Todesstrafe für religiöse Konvertiten und der Opiumanbau geschützt. Wie es aussieht wird die Bundesregierung diesen Wahnsinn, der in hundert Jahren nicht verändert werden kann, bald auch noch mit Kampfflugzeugen unterstützen. Wir Deutschen werden auch das einmal zu verantworten haben, auch wenn wir nie mitentscheiden durften.

26.1.07 Justiz verhindert Aufklärung

Leserbrief an PNP zu den heutigen Artikeln zum Hartz-Urteil, wurde von der PNP nicht gedruckt!!

Was die Hinrichtung Saddam Husseins und der Freikauf von Peter Hartz miteinander zu tun haben? Der eine wurde hingerichtet, damit die Hintergründe seiner wirklich großen Verbrechen nicht noch offengelegt werden müssen, die er als Vasall der USA begangen hat, und der andere konnte das Gericht mit einer großen Geldsumme bewegen, den VW-Sumpf nicht zu erhellen. In beiden Fällen, so grundverschieden sie sind, verhinderte die Justiz weitere Aufklärung. So braucht sich niemand zu wundern, wenn auch über weitergehende Motive spekuliert wird, denn dass Hartz, bzw. die von ihm vertretene Industrie, ohne Gegenleistung 2,6 Millionen dem Betriebsratschef und Genossen zuwendete, wird wohl niemand glauben. Gibt es vielleicht eine Verbindung zu den Hartz-Gesetzen? Wer hat Hartz in den später nach ihm benannten Ausschuss gehievt, um dort den Sozialabbau durchzudrücken?

Vielleicht hätte gerichtliche Aufklärung viele dieser Fragen in Luft aufgelöst, nun bleiben sie unbeantwortet.

17.01.07 Angemessene Biberdichte anstreben

Leserbrief an den BBR zum heutigen Artikel "Biber: Dem Nager geht es noch richtig gut"

"An einem Stamm kann ein Biber wochenlang knabbern", heißt es in dem Artikel. Nun, das "kann" er wohl, aber wie immer wieder zu beobachten, legt ein Biber oft noch mehrere weitere Bäume um. Ob aus Freude am Baumfällen oder um sich mehrfach abzusichern, weiß ich nicht. Aber wie wir Menschen scheint auch der Biber oft nicht genug zu kriegen und zerstört so langfristig seine eigene Lebensgrundlage. Vor einigen Jahren zählten wir über 30 frisch gefällte Espen im Bereich des Regener Kammerls. Zwischen Zwieseler Kläranlage und Stausee finden sich praktisch keine Pappeln mehr, keine Weiden und auch keine wilden Apfelbäume. Auch die Schwarzach aufwärts nähern wir uns diesem traurigen Zustand. Alleine die gerbstoffreichen Erlen und harzigen Nadelbäume scheint der Biber lange zu verschmähen. Wer in einer Welt leben will, in der es die freundlichen Ufergehölze nicht mehr gibt, sonder nur noch die vergleichsweise finsternen Erlen und Fichten, der kann der uneingeschränkten Ausbreitung des Bibers das Wort reden. Ich glaube aber, wir sollten die Sache nicht wieder einmal übertreiben und besser eine uns angemessene Biberdichte anstreben.

30.12.06 Rache an einem Abtrünnigen

Leserbrief an die PNP zur Hinrichtung von Saddam Hussein, wurde von der PNP nicht gedruckt!!

Dass Saddam Hussein ein furchtbarer Mensch war, wird niemand bestreiten. Aber viele seiner Verbrechen hat er in US-amerikanischem Auftrag begangen, etwa den

Krieg gegen den Iran. Saddam war Washingtons Speerspitze gegen das Mullah-Regime in Teheran. Und das Giftgas, dass er einsetzte, wurde ihm vom Westen geliefert. Auch dass er als Angehöriger der Sunniten die Bevölkerungsmehrheit der Schiiten oder die Kurden unterdrückte, hat in Washington niemanden gekümmert. Erst als Saddam selbständig Politik zu machen begann, vor allem als er die Ölindustrie verstaatlichte, drehte sich der Wind. Von da an ließ man ihn ins offene Messer laufen. Das Ergebnis: Hunderttausende Tote nach zwei Kriegen, ein blutiger Bürgerkrieg, am Ende ein dreigeteilter Irak? Insgesamt ein Sieg für die Mullahs, erkämpft durch George W. Bush.

Nun wurde Saddam hingerichtet. Zweifellos in amerikanischem Auftrag, doch auch Teheran jubelt. Doch was passiert mit denen, in deren Auftrag er gemordet hat?

21.12.06 Rote und schwarze Pharisäer

Leserbrief an die PNP

Da wird ein Arbeitsloser, der den Schneid besaß den Landesfürsten und Obersozi Kurt Beck, auf seine Mitverantwortung für die Lage auf dem Arbeitsmarkt anzusprechen, in Stammtischmanier öffentlich angeraunzt, er solle sich erst waschen und rasieren, so als wenn die Massenarbeitslosigkeit eine Folge von Unrasiertheit und mangelnder Hygiene sei und nicht von einer verklüngelten und anarchistischen Wirtschaftspolitik.

Wie würde Beck sich fühlen, wenn er öffentlich als schmutzig und verkommen beschimpft würde? Gilt der Artikel 1 des Grundgesetzes, wo es um die Menschenwürde geht, nur für Arbeitsplatzbesitzer oder gar nur für Reiche? Die SPD hat wenig Glück gehabt mit ihren Vorsitzenden. Gerhard Schröder, war faktisch ein Kanzler der Industrie, nun Kurt Beck, der Biedermann aus der Pfalz, der auch schon vergessen hat wo er herkommt. Ist das ein Beispiel dafür, wie er die neuen Wählerschichten gewinnen will, in dem er Spieß- und Kleinbürgern nach dem Mund redet?

Übel kann einem werden, wenn man von der schenkelklopfenden Zustimmung von Politikerkollegen, wie etwa dem CSU- Abgeordneten Straubinger liest, der in dem Arbeitslosen sofort einen "eklatanter Sozialschmarotzer" ausmachte, weil dieser sich für die Beleidigung nicht auch noch bedankte. Oder bezahlte Moralisten, wie Fernsehpfarrer Fliege, die sich auch begeistert zeigten von Becks verächtlichem Spruch.

24.11.06 Systematisches Killertraining

Leserbrief an die PNP zu den Berichten über Killerspiele und den jüngsten Amoklauf eines Schülers

Da die meisten Gewehre im Krieg nicht (gezielt) abgeschossen werden, weil bei den meisten Menschen die Tötungshemmung auch auf Distanz in Kraft bleibt, bemühen sich Militärs seit langem, das Töten spielerisch einzuüben und so Verstand und Gewissen auszuschalten. Von der US-Army ist bekannt, dass diese Konditionierung systematisch durch Killerspiele geschieht. Da der moderne Krieg, der ja immer ein feiger Krieg ist, vom sturen Knöpfedrücker lebt, wird das eben eintrainiert. Junge Leute absolvieren dieses hirnlose Training heute freiwillig. Wenn dann noch weitere ungünstige Bedingungen dazu kommen, laufen sie Amok. Zudem zeigen auch die meisten Vorbilder in Film und Fernsehen keine anderen Möglichkeiten der Konfliktlösung. Ebenso wenig tut dies die Kanonenbootpolitik unserer Staaten.

23.11.06 Grausames Schlachten richterlich erlaubt

Kommentar in freigeisst.de

Das Recht auf grausame religiöse Rituale stellt die deutsche Justiz über den Tierschutz und das ethische Empfinden der meisten Menschen. Normalerweise wird jeder bestraft, der Tiere absichtlich quält. Doch wenn barbarische religiöse Vorschriften sagen, dass Tieren ohne Betäubung die Gurgel durchzuschneiden ist, dann ist das etwas anderes. Die Religionen haben heute noch immer Narrenfreiheit, weil Politik und Justiz auf diesem Auge blind sind. Man nehme nur etwa das Beispiel der Beschneidung von Kleinkindern. Wenn einer in diesem Land absichtlich Kinder verletzt, dann kommt er zurecht ins Gefängnis. Wenn aber Religionen die Geschlechtsteile von Babys verstümmeln um sie als Mitglieder zu markieren, dann ist das erlaubt. Nichts anderes ist es, wenn der Papst Geburtenkontrolle verteufelt, obwohl sich die Menschen in hundert Jahren versechsfacht haben und die Überbevölkerung diese Erde zerstört. Doch die Religionen dürfen das. Ich habe es in anderem Zusammenhang schon einmal gesagt: Die Religionen sind heute der vielleicht größte Hemmschuh für eine friedlichere Welt und ein gutes globales Miteinander. Sie fordern zwar allesamt ständig Toleranz für sich, etwas was ihnen selber von ihrem Wesen her - sie sind alle totalitär - völlig fremd ist.

21.11.06 Missbrauchter Volkstrauertag

Kommentar in freigeisst.de

Schon als Jugendlicher habe ich es nicht begreifen können, warum am Volkstrauertag Soldaten an den Kriegerdenkmälern strammstehen dürfen, denn der Gedenktag soll ja an die Opfer erinnern und vor der Kriegerei mahnen. Bürgermeister und Pfarrer beschwören in ihren Reden auch immer wieder aufs Neue das Grauen der Kriege und betonen, dass wir die Lehre daraus nie vergessen dürfen - und daneben stehen junge, martialisch bewaffnete Soldaten stramm. Vor vierzig Jahren habe ich mir das so zusammengereimt, dass der Volkstrauertag von politisch interessierter Seite und ewig Gestrigen eben missbraucht wird, wie so vieles andere

auch. Aber heute gehören die Redner meiner Generation oder der meiner Kinder an und junge Soldaten werden schon wieder als Kanonenfutter für Machtpolitik und Wirtschaftsinteressen in vielen Ländern der Erde missbraucht.

30.10.06 Der wahre Skandal

Leserbrief an die PNP zum Bericht: "Deutsche Auslandseinsätze auf dem Prüfstand"

Die breite Erregung über die hirnlosen Spielereien einiger dumpfer Bundeswehrsoldaten mit menschlichen Gebeinen scheint mir wenig ehrlich zu sein, denn wird ähnliches nicht jedes Jahr bei Halloween spielerisch eingeübt? Spielt nicht auch die Kirche mit den Gebeinen ihrer Heiligen? Und wo blieb die Aufregung über die Leichenfledderein eines von Hagens? Und wer empört sich über den ganzen menschenverachtenden Gewalt- und Gruseldreck aus dem Fernsehen, der unsere Kinder immer mehr verblödet? Wir leben in einer immer dekadenter werdenden Zivilisation und dass wir fernen Völkern irgendetwas Positives bringen könnten - mit Waffengewalt noch dazu - ist ein Witz. Der wahre Skandal ist, dass wir deutsche Soldaten - gegen unser Grundgesetz! - überhaupt in fremde Ländern schicken. "Die Nato ist eine sich selbst finanzierende Fremdenlegion im Dienste Amerikas!" zitierte neulich Peter Scholl-Latour, einen amerikanischen Journalisten. Da scheint mir der Hund begraben zu sein und es wäre schön, wenn auch zu diesem Skandal der Blätterwald einmal rauschen würde.

26.10.06 Posse von EU-Bürokraten

Leserbrief an Bayerwaldboten zu einem Bericht über Ohrmarken

Keiner der zahllosen Gammelfleischskandale wurde durch Ohrmarken verhindert. Spätestens, wenn man Fleisch ein paar Mal verarbeitet oder über Grenzen verschiebt, werden die Ohrmarken zur hilflosen Posse von EU-Bürokraten.

Man zwickt Kälbern und Kitzen Nummernschilder in die Ohren, die fast größer sind als die Ohren selber, und macht sie so zur computer- und bürokratentauglichen Ware. Wenn ein Tierhalter dann seine Weidetiere artgerecht hält und sie Buschland abweiden lässt, dann bleiben sie immer wieder mit den Ohrmarken im Gestrüpp hängen und zerreißen sich die Ohren, wie beigefügtes Foto belegt. Ich habe mich deshalb schon einmal an die frühere Landwirtschaftsministerin Künast gewandt, aber keine Antwort erhalten. Bei Herrn Seehofer wird es vermutlich auch keinen Zweck haben, denn die Bürokratie hat sich längst verselbständigt und hat immer mehr alles Leben im Griff.

06.10.06 Die Donau darf nicht weiter zerstört werden!

Leserbrief an die PNP zum Thema Donauausbau

Schon in vielen Leserbriefen wurden überzeugende ökologische und wirtschaftliche Gründe gegen die weitere Kanalisierung der Donau genannt, die Lobbyisten der Schifffahrt und der Staustufenbauer- und betreiber beharren aber stur auf ihren Ausbauplänen. Für mich ist die freifließende Donau einer der wertvollsten Schätze unserer bayerischen Heimat. Als einer, der die Donau seit Jahrzehnten immer wieder mit dem Kajak befahren hat, weiß ich aus eigener Anschauung, was etwa zwischen Regensburg und Straubing, Vilshofen und Passau unwiederbringlich zerstört worden ist. Die Verwirtschaftung Bayerns hat ein unerträgliches Maß erreicht, und doch scheint es der Wirtschaft niemals genug zu sein! Unser Land ist im Fortschrittsrausch und der Geldgier der letzten Jahrzehnte zubetoniert und zerschnitten worden, man sehe sich nur einmal an, was seit Jahren mit den fruchtbarsten Flächen in Donau- und Isartal passiert! Die Oberbayern ließen das mit ihrer Heimat niemals machen, ihre Gewässer sind ihnen zu Goldeseln geworden! Aber auch anderswo sind Flussschleifen geschätzte touristische Sehenswürdigkeit, etwa die Schlögener Schlinge in Österreich oder die Saarschleife bei Saarlouis. Und was macht man bei uns in Niederbayern? Was hat man den wunderbaren Donauschleifen in Straubing gemacht? Was will man mit der Mühlhamer Schleife machen? Durchstechen - und so unwiederbringlich unsere Naturschönheiten zerstören...

Wer sehen will, wie schön es heute noch an der Donau zwischen Deggendorf und Vilshofen ist, der kann sich die Fotoserie von malerischen Ansichten an der noch freifließenden Donau auf meiner Website (www.hgeiss.de) ansehen. Vielleicht können Bilder besser als Worte verdeutlichen, was wir bei einem Ausbau verlieren würden.

16.09.06 Besser vor der eigenen Tür kehren

Leserbrief an die PNP zur umstrittenen Papstrede in Regensburg

Da die katholische Geschichte gespickt ist mit den furchtbarsten Beispielen für die unheilige Allianz von Religion und Gewalt, begreife ich nicht, dass der Papst hier auf den Islam zurückgreift, er hätte besser erst vor der eigenen Tür gekehrt. Ebenso wenig verstehe ich die Behauptung, dass der Gott des alten Testaments und Vernunft irgendetwas miteinander zu tun haben sollen. Der Gott von Juden, Christen und Moslems hat die Menschen, die ja nach göttlichem Bilde geschaffen sein sollen, dafür kollektiv bestraft, dass sie sich artgemäß verhielten und "vom Baum der Erkenntnis" aßen. Erst hat er sie aus dem Paradies vertrieben und - als sie sich dort wieder nicht in seinem Sinne verhielten - mit der Sintflut ertränkt. Dann hat er von Abraham verlangt, dass er ihm seinen einzigen Sohn töte usw. Später einen Pakt mit einem "auserwählten Volk" geschlossen, ihm ein bewohntes Land verheißen und die "Ausrottung" der Kanaaniter befohlen... Die Grundsteine der drei großen Religionen sind Willkür und Einschüchterung. Jesus hat sich mit seiner Forderung nach Feindesliebe davon zu lösen versucht, doch seine Nachfolger haben sich darum wenig geschert und sich mit den Mächtigen verbündet und diese unterdrücken und beschwichtigen bis heute damit viele Völker der Erde. Die Religionen sind heute der vielleicht größte Hemmschuh für eine friedlichere Welt und ein gutes globales

Miteinander. Sie fordern zwar allesamt ständig Toleranz für sich, etwas was ihnen vom ihrem Wesen her völlig fremd ist. Und trotzdem begeistern und fanatisieren sie nach wie vor die Massen, das macht wenig Hoffnung auf ein kollektives Vernünftigwerden.

01.09.06 Zynisch und makaber

Leserbrief zum Artikel in der PNP vom 31.8.06 "Darf Getreide verheizt werden?"

In einer Welt, in der täglich etwa 100 000 Menschen verhungern, ist es zynisch und makaber, wenn bei uns Getreide, also quasi Brot, verheizt oder in Strom verwandelt wird.

Doch auch von der Energieeffizienz ist das Ganze, zumindest beim Getreideanbau, eine Augenwischerei. Wenn meine recherchierten Zahlen stimmen, wurden 1940 pro verbrauchter Kalorie bei der manuellen Feldarbeit etwa zweieinhalb Kalorien an Nahrungsmitteln erzeugt, 1974 betrug das Verhältnis bereits 1:1. Vermutlich sind hier die Energieverschwendung für die globalen Transporte und die Herstellung der immer größeren Landmaschinen noch gar nicht berücksichtigt. Die moderne Landwirtschaft verbraucht also mehr Energie als sie erzeugt und ein immer größer werdender Teil unserer Lebensmittel wächst in den Böden der Armen.

Allein die 12 EG-Staaten haben 1990 fast 30 Mio. Tonnen Futtermittel aus Entwicklungsländern importiert. Schon heute ist unser Land der größte Importeur von Nahrungsmitteln und wie es aussieht, wird unsere Abhängigkeit von fremden Erzeugern weiter zunehmen. "Das muss so sein!", sagt die Industrie. "Wie sollen diese Länder unsere Maschinen kaufen können, wenn wir nicht ihre Agrarprodukte kaufen?" Auch Weltbank und UNO fordern den Abbau von Handelshemmnissen und verschließen die Augen vor dem Raubbau in den Tropen und Subtropen und den sozialen und ökologischen Verwerfungen, die mit den globalen Nahrungsverschiebungen verbunden sind. Ein Großteil der Nahrungs- und Futtermittelexporte ist alleine durch den Zwang zum Schuldendienst bedingt, ein Instrument, das die Peitsche der Kolonialherrschaft abgelöst hat.

29.08.06 Waffenschein für Worte?

Leserbrief zur heutigen Meldung in der BBZ "Betrunkener nicht mehr ansprechbar "

Manchmal wünscht man sich "einen Waffenschein für Worte, von der gemeinen Sorte..."

Da wird ein betrunkenen Mann, den die Polizei ins Krankenhaus bringt, in der Lokalzeitung als "Trunkenbold" tituliert. Ja, wo samma denn! Wenn der Verfasser dieser Beleidigung selber noch nie einen Rausch gehabt haben sollte, freue ich mich für ihn und wenn seine Lebensumstände ihn bislang vor Alkoholismus

bewahrt haben, dann sollte er sich freuen. Aber er sollte einen Unglücklichen nicht auch noch öffentlich beleidigen.

05.08.06 An ihren Früchten erkennen

Kommentar in freigeisst.de

„Man kann nicht Gott dienen und dem Mammon!“ So knapp und klar hat es Jesus ausgedrückt, die unsoziale Politik der Union steht in krassem Widerspruch dazu. Wenn man die "C-Parteien" an ihren Früchten zu erkennen versucht, dann kann es nicht anders sein, als dass das "hohe C" vor allem für Capital steht und weniger für christlich. Obwohl bereits die Hälfte aller Güter des Landes nur einem Prozent der Bürger gehören, darf BDI-Chef Thumann auf einem CSU-Forum so tun, als ginge die "Insolvenzreife Deutschlands" auf zu viel Sozialstaat zurück und nicht auf die Raffgier der Unternehmen, die im Lande abkassieren wo es geht und die Gewinne dann trickreich dem Fiskus und den Sozialkassen entziehen. Und wenn die Merkel-Regierung die Forderung nach einer EU-Resolution zu einem sofortigen Waffenstillstand im Libanon mit verhinderte, dann ist das letztlich ebenfalls eine Politik des großen Geldes, die Israel diesen mörderischen Krieg überhaupt erst ermöglicht. Tote Kinder, Ölpest, zerstörte Schulen, Brücken und Krankenhäuser? Bedauerliche Kollateralschäden. Ich schäme mich für unsere Regierung.

01.08.06 Bundesregierung verhindert EU-Resolution gegen den weiteren Massenmord im Libanon

Kommentar in freigeisst.de

Die Bundesregierung verhinderte zusammen mit England, Tschechien und Polen eine Resolution der EU, die im Libanon einen sofortigen Waffenstillstand fordert! "Insbesondere Deutschland und Großbritannien haben dabei Insidern zufolge verhindert, dass eine "sofortige Waffenruhe" gefordert wurde, was möglicherweise die USA brüskiert hätte", schreibt die PNP. Und da die USA schon zweimal die Verurteilung Israels im Weltsicherheitsrat verhindert haben, bleiben auch Merkel und Blair auf dieser Linie, dies obwohl heute klar ist, dass Israel im Auftrage oder mit Billigung der USA diesen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg führt. Als Bürger schäme ich mich von einer solchen vasallentreuen Regierung vertreten zu werden. Das Veto zieht unser Land mit in den Konflikt, denn wer ein Unrecht nicht einmal zu verhindern sucht, wird der nicht selber zum Mittäter?

22.07.06 Juden sind immer Opfer und nie Täter...

Leserbrief zu dem Artikel in der PNP vom 22.7.06 "Die Schuldfrage darf nicht an Israel übergeben werden"

Was es derzeit von Seiten der Bundeskanzlerin, des amerikanischen Präsidenten und des Zentralrates der Juden in Deutschland an Aussagen zum Krieg Israels gegen den Libanon gibt, ist geradezu eine Beleidigung des Verstandes und des ethischen Empfindens. Nun bin ich alles andere als ein Nazi und Juden sind mir grad so lieb wie alle anderen Menschen, aber mit dem gegenwärtigen Krieg stellen sich ihre Führer und diejenigen, die sie unterstützen, außerhalb der zivilisierten Weltgemeinschaft.

Seit vierzig Jahren führt Israel Krieg gegen die meisten seiner Nachbarn. Es besetzte und besiedelte fremdes Land, vertrieb Millionen von Menschen und behandelt die im Gazastreifen und Westjordanland verbliebenen Palästinenser faktisch wie Gefangene. Wenn die so unterdrückten und bestohlenen Völker sich gegen die Besatzung wehren, dann sind sie Terroristen. Doch wer die israelischen Untaten, die gegen alle Regeln der Völkergemeinschaft verstoßen, als solche benennt, bricht ein Tabu, das in der westlichen Welt als ungeschriebenes Gesetz gilt und ungefähr sagt, dass Juden immer Opfer sind und nie Täter.

Natürlich haben Juden unter den deutschen Nazis unbeschreibliches Leid erfahren, doch das berechtigt ihre Nachfahren nicht andere Völker zu bestehlen, zu misshandeln und zu töten.

Über das "Existenzrecht Israels" werde in Deutschland nicht debattiert, das sei Staatsräson, soll Kanzlerin Merkel in diesen Tagen gesagt haben. Nach meinem Verständnis steht aber über dem Existenzrecht von Staaten, das Existenzrecht der Menschen. Und das gilt für Israelis und Palästinenser. Wenn ich dann ebenfalls in diesen Tagen von einem intelligenten Nahostexperten den Begriff hörte, dass Israel das Recht habe, "das Land seiner Väter zu verteidigen", dann ist das wieder so eine verlogene Phrase. Nach dieser Logik könnte beinahe jeder Fleck dieser Erde sich von Nachfahren früher dort lebender Völker angeeignet werden. Die israelische Bevölkerung hat alleine ein Recht, dort zu leben, wo sie leben, weil es dies seit Jahrzehnten macht und die Kinder, die dort geboren und aufgewachsen sind, nicht mehr vertrieben werden dürfen und sie für das Unrecht, die das ermöglichte, nichts können.

Es war aber ursprünglich alleine koloniale Willkür, die, vielleicht durchaus mit edlen Beweggründen, den über die Welt verstreuten Juden eine Heimat geben wollte, an dem Ort, den sich ihre antiken Vorfahren einmal erobert hatten. Vermutlich wollten die Engländer mit dem Staat Israel quasi einen Schuh in die Tür der islamischen und so ölreichen Welt setzen". Und nach dem 2. Weltkrieg und den Nazigräueln an den Juden, wurde das Projekt "Israel" ein Selbstläufer und die dem Holocaust entronnenen, nahmen sich vor nie mehr wehrlose Beute zu sein und sich nichts mehr gefallen zu lassen. Diesen Zorn bekamen aber die unschuldigen arabischen Bewohner Palästinas ab. Nicht Mitgefühl für andere, vor allem für Schwächere hatte der Holocaust bei den jüdischen Zionisten, den jüdischen Nationalisten, erzeugt, sondern Unbarmherzigkeit und Egoismus. Und so wurden aus Opfern und deren Nachfahren sukzessive Täter, die sich gleichsam in eine Art Amoklauf hinein steigerten.

Mit den gegenwärtigen Bombardierungen Beiruts und anderer Städte und Dörfer (und nach wie vor auch des Gazastreifens), wird in den betroffenen Menschen ein Hass und eine Verbitterung erzeugt, die dazu führen wird, dass jeder ermordete Milizionär durch zehn neue ersetzt werden wird. Was Israel heute macht, wird es auf

Dauer zu einem verhassten Fremdkörper im Nahen Osten machen. Aus der Geschichte ist nicht bekannt, dass sich mit Gewalt und Unrecht auf Dauer ein Staat halten lässt, und sei er noch so überlegen gerüstet.

Wie zu lesen, verlassen auch zunehmend Juden den Staat Israel und siedeln nach Amerika oder Europa um. Es ist gut vorstellbar, dass sich die Geschichte nach 2000 Jahren doch wiederholt. Die Juden sind möglicherweise gegenwärtig durch ihre nationalistisch verblendeten Führer dabei ihre Chance auf einen eigenen Staat schon auf mittlere Sicht zu verspielen.

20.07.06 "Befahren der Gewässer hat Verfassungsrang

Leserbrief an BBR

Erfreulich die Klarstellung von Herrn Blümel, dass die Fischer mit den meisten Kanuten keine Probleme haben, das las sich beim ersten Brief noch etwas anders. Wassersportler und Fischer sollten wirklich versuchen gütlich miteinander auskommen, schließlich sind beide Gruppen Naturfreunde und suchen an den Gewässern Erholung und das Gefühl von Freiheit und Ursprünglichkeit. Missbrauch und Rowdytum muss man gemeinsam verfolgen.

Noch eine Anmerkung zu den fischereirechtlichen Ausführungen: höher als diese Regelungen sind der Artikel 141,3 in der Bayerischen Verfassung angesiedelt, wo es in vorbildhafter Weise heißt: "Der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweide, das Befahren der Gewässer und die Aneignung wildwachsender Waldfrüchte sind (...) jedermann gestattet."

Tatsächlich behindern Fliegenfischer das Befahren der Gewässer. Anders als Angler am Ufer, wandern sie im Flussbett umher und brauchen für ihr Hobby manchmal die ganze Flussbreite, von der Gefährdung durch die schwirrenden scharfhakigen Leinen ganz abgesehen. Doch haben sich darüber schon einmal Kanuten empört? Die Fliegenfischer sollten sich deshalb lieber ein wenig ruhiger verhalten, denn sie sind es, die toleriert werden wollen. Vermutlich weil ihr Tun auf wackeligem Boden steht, versuchen sie durch Klageschriften und Übertreibungen in der Presse ein Verbot des Bootsverkehrs zu erreichen. Natürlich werden dann brütende Vögel vorgeschoben, so als wenn diese durch das stundenlange Herumwaten im Flussbett nicht gestört würden."

18.07.06 "Anglerlatein?"

Leserbrief an Bayerwaldbote Regen zum Leserbrief von Heinrich Blüml zum Thema Fliegenfischer und Kanuten

Würde im Leserbrief von Herrn Blüml nicht so viel Rufmord an Kanuten stecken, könnte man ihn als Anglerlatein abtun. Natürlich möchten die Fischer die Gewässer am liebsten für sich allein haben, jeder Schwimmer und Wasserwanderer kennt "ihr Gschau", wenn man sich ihrem Haken nähert und

kein Fisch ist. Und dass unter den Bootsfahrern auch manchmal dumme und betrunkene Buben sind, ist vermutlich wahr. Aber man sollte diese seltenen Stammtischmatrosen, die sich im Suff zum "Raften" entschlossen haben, nicht mit Kanuten in einen Topf werfen, die einer der stillsten und sanftesten Sportarten frönen, die es gibt. Rowdies dagegen muss man ins Gewissen reden und wenn sie Flaschen zerschlagen auch einmal anzeigen, wohl jeder Fischer hat sein Handy dabei und die Sünder können ja nirgends abbiegen... Meine Beobachtung als passionierter Flusswanderer ist übrigens eine völlig andere, nämlich dass man an den allermeisten Tagen überhaupt keinen Kanuten zu sehen bekommt, die Fliegenfischer dagegen wachsen wie die Pilze aus dem Wasser. Die Zeit, wo es mehr von ihnen gibt als Forellen im Regen, scheint nicht mehr fern... Und würde man die Fische zwischen Kanuten und Fischern wählen lassen, dann wäre ihr Votum wohl klar. Und die aufgeschreckten Wildenten? Wer Enten kennt, weiß, wie wenig sie Menschen ernst nehmen, Fischer sollten das am besten wissen."

14.07.06 Beschämend

Leserbrief an die PNP zu den Berichten "So nah sind sich Deutschland und die USA" und "Charmeoffensive", Wurde nicht abgedruckt!!!

Ist Kanzlerin Merkel nicht die Repräsentantin eines Landes, dessen Bürger in der Mehrzahl Bushs völkerrechtswidrige Kriege und dessen Gefangenbehandlung und Folterexzesse ablehnen? Ich finde es als empörend in deutschem Namen eine "Wertegemeinschaft" mit diesem unberechenbaren Machtmenschen zu beschreiben und ihn derart untertänig zu hofieren.

Statt ihn nach Den Haag zu schicken, um zu klären ob er nun ein Kriegsverbrecher ist oder nicht, bekommt er gegrilltes Wildschwein und geradezu vasallenhafte Unterstützungserklärungen für seine weitere Politik. Und dies, während Israel seine Nachbarn wieder einmal niederbombt, zweifellos mit Billigung der USA. Es ist zu befürchten, dass dies die vorbereitenden Schläge für den Krieg gegen Syrien und den Iran sind.

05.07.06 Ohne jede Warnung

Leserbrief an PNP

Zum Bericht „Zu nah am Gleis: 18-Jähriger wird vom Sog eines Zuges erfasst und getötet“ vom 4. Juli:

„Es ist erstaunlich, dass auf Bahnhöfen nicht öfter Menschen unter die Räder kommen. Wurden früher die Fahrgäste per Lautsprecher vor durchbrausenden Fernzügen gewarnt, so wurde dies, wie so vieles andere, eingespart. Neulich wartete ich bei München auf einem vor Menschen überquellenden Bahnsteig auf die S-Bahn, da donnerte ohne jede Warnung ein Schnellzug auf dem S-Bahngleis durch den Bahnhof, dicht vorbei an Schulkindern und alten Menschen, eine fast apokalyptische Szenerie. Aber auch anderswo agiert die Bahn unverantwortlich. Auf der ursprünglich vor allem für den Gütertransport gebauten Nebenstrecke von Zwiesel

nach Bodenmais wurde die Zugfrequenz vervielfacht, trotz etlicher abenteuerlicher Bahnübergänge. Bei einem muss man mit den Vorderrädern auf den Gleisen stehen, um die Bahnstrecke einsehen zu können. Obwohl es bereits zu einem Unfall und ungezählten Beinaheunfällen kam und Anwohner seit Jahren an die Bahn und Behörden appellieren, passierte bis heute nichts.“

05.05.06 Nur Quatsch

Kommentar in freigeisst.de

So, nun wissen wir es: "Popetown" ist einfach nur Quatsch. Der beliebte "Münchner im Himmel" ist dagegen vergleichsweise radikale Kirchenkritik... Und ich habe den "Papst mit dem Maschinengewehr" für eine Anspielung auf die massive Unterstützung des Vatikans für Präsident Bush im Wahlkampf gehalten! Und dies nach zwei Angriffskriegen mit zig Tausenden von Toten! Rom steht damit in der Mitverantwortung, auch für alle zukünftigen Brände, die Präsident Bush - wie bereits angekündigt - wieder mit Benzin zu löschen beabsichtigt. Ich empfinde es als haarsträubend, dass Staat und Kirchen im 3. Jahrtausend noch immer so unheilige Allianzen bilden. Und die CSU will "Blasphemie" sogar wieder wie im Mittelalter unter Strafe stellen. Doch das ist weder christlich noch freiheitlich. Zudem verdienen Religionen keine schützende Käseglocke, denn sie sind allesamt totalitär, intolerant und antidemokratisch und eines der größten Hindernisse für eine friedlichere Welt.

28.04.06 Käseglocke für Intoleranz?

zum Artikel in der PNP vom 27.4.06 "MTV will Popetown zeigen"

Ist ein Comicpapst mit einem Maschinengewehr Satire oder Beleidigung? Ich weiß nicht auf was der Sender MTV abzielt, doch mir fiel dabei der PNP- Artikel ein: "Wie Joseph Ratzinger zum Königsmacher in den USA wurde". Obwohl US-Präsident Bush zwei Angriffskriege mit Tausenden Toten verbrochen hatte, unterstützte ihn der Vatikan im Wahlkampf massiv. Die amerikanische Kirche wurde angewiesen, jeden von der Kommunion auszuschließen, der den Gegenkandidaten Carry wählt. Der alte und der neue Papst stehen damit auch in der Mitverantwortung für alle zukünftigen Brände, die Präsident Bush - wie bereits angekündigt - wieder mit Benzin zu löschen beabsichtigt. Ich empfinde es als haarsträubend, dass Staat und Kirchen im 3. Jahrtausend noch immer so unheilige Allianzen bilden. Und die CSU will "Blasphemie" sogar wieder wie im Mittelalter unter Strafe stellen, sollte dies der erste Schritt zur Wiedereinführung des Scheiterhaufens für "Ketzer" sein? Doch das ist weder christlich noch freiheitlich. Zudem verdienen Religionen keine Käseglocke, denn sie sind allesamt totalitär, intolerant und antidemokratisch und eines der größten Hindernisse für eine friedlichere Welt.

24.04.06 Geschäft mit dem Grauen

Leserbrief zum heutigen Bericht im BB-Viechtach "Monster, Mumien und Mutationen"

Man reibt sich die Augen darüber, dass es solche Veranstaltungen überhaupt gibt, geben darf! Eine Stadt, die ein solches reißerisches Treiben in ihrer Stadthalle zulässt, macht sich damit selbst schlagartig zu tiefster Provinz. Dass die PNP-Oberen es offenbar lieben, genüsslich Leichenfledderein zu präsentieren, wissen wir seit der breiten Berichterstattung über von Hagens grausigem Treiben. Unsere ansonsten geschätzte Heimatzeitung begibt sich damit auf das Niveau der Blödzeitung. Wer mit dem Leiden von behinderten Menschen und Tieren sein Geschäft macht, verletzt die Menschenwürde und die Würde der Kreatur.

20.04.06 Gesslerhut Lichtpflicht

Leserbrief an die PNP zur Forderung nach genereller Lichtpflicht durch Automobilclubs

Die Lichtpflicht bei unsichtigem Wetter gibt es sowieso, Verstöße dagegen werden aber praktisch nicht verfolgt. Muss man deswegen ins andere Extrem verfallen und Licht auch bei Sonnenschein vorschreiben? Dies wäre nichts weniger als ein moderner "Gesslerhut", also unsinnige Willkür, die nur den Zweck hat zu disziplinieren und der Autoindustrie, den Batterieherstellern und den Ölkonzernen weitere Gewinne zu bescheren.

Richtig gefährlich wird das Ganze aber für alle "unbeleuchteten" Verkehrsteilnehmer, denn die generelle Erwartung von Licht führt zu falscher Sicherheit, Gedankenlosigkeit und Raserei. Was eine Lichtpflicht im Stadtverkehr bringen soll, wissen sowie so nur die Götter, bzw. diejenigen, die daran verdienen wollen.

Wir müssen nicht jede Dummheit unserer Nachbarn nachmachen, zumal die Lichtpflicht dort vermutlich durch fadenscheinige Sicherheitsstudien unserer Industrie mit angestiftet wurde, um so sukzessiv auch das "Mutterland" sturmreif zu schießen....

19.04.06 Parteien wollen keine eigenständig denkenden Mitglieder

Leserbrief an den BB zum Artikel "CSU-Fraktion schließt langjährigen Stadtrat Josef Preuschl aus"

Wer in eine Partei eintritt, muss seinen kritischen Verstand und sein Gewissen am Eingang abgeben. Dies beweist gerade wieder einmal die CSU beim Ausschluss ihres verdienten Mitgliedes Josef Preuschl. Die Parteien wollen halt nur Mitläufer und keine eigenständig denkenden Menschen, auch wenn das Grundgesetz dies anders möchte. In der Kommunalpolitik haben Parteien deshalb eigentlich wirklich nichts

verloren, denn Korpsgeist und Parteidisziplin verhindern oft eine bürgernahe Politik.

07.04.06 Kindermangel mit mangelnder Aufklärung abhelfen?

Leserbrief zu Frau von Schnurbeins Ausführungen "Kinderlosigkeit als Unterrichtserfolg?"

Soll dem Kindermangel mit mangelnder Aufklärung abgeholfen werden? Dieses Eindrucks kann man sich bei Frau von Schnurbeins ideologischen Ausführungen aus der Mottenkiste nicht erwehren. Nicht Aufklärung "zerstört ein Volk" (um bei ihrem Ausdruck zu bleiben), sondern die wirtschaftlichen Realitäten und die Lebenswirklichkeit, die Familiengründungen erschweren. Wer hat die alten Familien und Sozialstrukturen zerschlagen, wer zwingt die jungen Menschen immer weiter weg zum Geldverdienen? Auf welchen Konten liegen die 2,5 Billionen Euro Staatsverschuldung und wofür wurden sie verwendet? Für Familien mit Kindern und die schulische Förderung wohl zum geringsten Teil. (Ich habe Jahrzehnte pädagogische Einrichtungen geleitet und habe auch in den "reichen Jahren" nur personellen und räumlichen Notstand erfahren). Wer redet ständig von Elitenbildung und wer will Studiengebühren einführen? Wer verschiebt seine explodierenden Gewinne um den Erdball und entlässt jedes Jahr Hunderttausende und denkt gar nicht daran junge Menschen auszubilden? Wer zwingt mit dauernden Preissteigerungen beide Elternteile zur Berufstätigkeit, in aller Regel zu Lasten der Kinder? Wer hat Millionen von billigen Arbeitskräften ins Land geholt, um das von der Wirtschaft gewünschte Heer von Arbeitslosen zu haben und wer sorgt mit Harz 4 und Ein-Eurojobs, dass immer genug "sozialer Druck im Kessel" herrscht? Wer bläst den Menschen mit allgegenwärtiger Werbung immer schwachsinnigere Wünsche in die Ohren? Und wer ist für den Schund und Dreck verantwortlich, der sich täglich aus den Massenmedien in unsere Köpfe ergießt? Wir brauchen heute nicht weniger sondern viel mehr Aufklärung, doch nicht nur im sexuellen Bereich.

01.04.06 Abschaffen des Zinseszinsystems

aus: 12 Regeln für eine vernünftige und lebenswertere Welt

In vielen Religionen war der Wucher, also das Verleihen von Geld gegen Zinsen, verboten, weil es gegen ethische Grundsätze verstieß und weil man die katastrophalen Wirkungen kannte. Die Geschichte vom "Josefspfennig" sollte auch jedem die Augen dafür öffnen, dass der Zinseszins auch ohne jede moralische Sicht nur aus mathematischer der reine Wahnsinn ist. Um was geht es dabei? Josef, also Jesus Vater, hätte für seinen Sohn einen Pfennig auf der Bank zu 5 Prozent Zins angelegt. Heute, nach 2000 Jahren wäre daraus ein Vermögen entstanden, das einigen Erdkugeln aus reinem Gold entspräche. Das Prinzip des Zinseszins ist also völlig irrwitzig und so kann es nicht wundern, dass alles, was auf ihm baut, es nicht weniger ist.

Jesus selber sagt man nach, dass er die Wechsler und Wucherer aus dem Tempel gejagt hat, was ihn vermutlich dann auch ans Kreuz gebracht hat, denn er hatte mit seinem Tun Hand an die Grundfesten der Priesterherrschaft gelegt.

Jesus Einstellung zum Geld lässt sich auch im NT nachlesen, denn er verlangte Eigentumslosigkeit von seinen Anhängern. Die berühmten Sätze der Bergpredigt: "Man kann nicht Gott dienen und dem Mammon", oder "Bevor ein Reicher in den Himmel kommt, geht ein Kamel durch ein Nadelöhr" usw. sind an Deutlichkeit kaum zu überbieten. Um so unverständlicher, dass ausgerechnet im christlichen Abendland der Kapitalismus mit seiner Geldherrschaft entstand.

Mir selber gehen Jesus Forderungen zu weit, weil es anscheinend zur menschlichen Natur gehört, dass man erst einmal an sich und die seinen denkt und nur das pfleglich behandelt, was einem auch gehört. Ich sage nicht, dass moralisch entwickelte Menschen nicht auch anders können, denn das selbstgewählte Eigentumslosigkeit zumindest funktionieren kann, wurde schon öfter bewiesen. Doch nur weil manche Leute zu manchen Zeiten zwei Meter hoch springen können, darf man das nicht von allen erwarten oder gar verlangen, zumal es dafür auch keinen vernünftigen Grund gibt. Eigentum ist m. E. aus vielen Gründen unverzichtbar und ist auch solange kein Problem, solange der Erwerb jedem möglich ist und genug davon da ist. Da Eigentum heute sehr ungleich verteilt ist (in Deutschland besitzt etwa ein Prozent der Bürger 50 Prozent allen Vermögens, in anderen Ländern ist es noch extremer), ist eine gerechtere Verteilung dringend anzustreben, damit die Völker nicht in immer neue Klassenkämpfe fallen, an deren Ende nur Diktaturen entstehen, Vernunft und Frieden scheinen mir so unmöglich zu erreichen sein. Anders als manche Sozialisten sehe ich aber in Verstaatlichungen keine Lösung, denn dem Staat muß man erfahrungsgemäß noch mehr mißtrauen, als privaten Besitzern, denn zumindest in der bisherigen Geschichte haben sich Staaten, die eigentlich nur Mittel zum Zweck sein soll, immer wie der Zweck selber aufgeführt und die Bevölkerungen, um die es eigentlich gehen sollte, immer nur verwaltet, entwürdigt und betrogen.

Ich fordere also deshalb keine Verstaatlichung der einseitig verteilten Reichtümer, nicht nur weil mir jede Gleichmacherei zuwider sind, sondern weil ich die Kraft und den Antrieb, der Eigentum erwächst, kenne. Aber noch wichtiger scheint zu sein, dass die Verfügungsgewalt über Besitz auch Verantwortung und Zufriedenheit schenkt. Diese Kräfte sind aber nicht nutzbar zu machen, wenn der Besitz völlig unsinnig in den Händen weniger gehortet wird, er muß also breiter und damit gerechter gestreut werden. Man könnte z. B. maßloses Horten von Besitztümern durch Sonderbesteuerung unattraktiv machen und so vielleicht zu ihrer gerechteren Verteilung beitragen. Ob die Einsicht, dass ab einer gewissen Größenordnung Besitz unsinnig wird, die Besitzenden dazu bringt, etwas abzugeben, ist andererseits aber auch nicht zu erwarten. Es müssten Spielregeln durchgesetzt werden, die das Horten über jedes vernünftige Maß hinaus unmöglich machen.

Es wäre schon viel, vielleicht sogar Entscheidendes gewonnen, wenn das Zins- und Zinseszinsystem abgeschafft würde. Zum einen wäre der Automatismus weiterer Konzentration von Kapital wenigstens teilweise unterbrochen und die Schere

zwischen Habenichtsen und Reichen ginge nicht mehr automatisch immer weiter auseinander. Wenn gespeichertes Kapital nicht mehr automatisch wie eine Kuh Milch gibt, mit der man immer neue Kälber mästen kann, dann würde Kapital seine Attraktivität verlieren und keine Schuldner mehr versklaven und so den heutigen Parasitismus erschweren. Man möge auch bedenken, dass heute bereits die Hälfte aller Preise für Güter aus Zinszahlungen bestehen, die im Laufe des Produktions- oder Verteilungsprozesses anfallen.

Um die Zockerei mit Geld, die nicht nach Sinn oder Verträglichkeit fragt, zu beenden, sollten die Börsen geschlossen werden, denn diese regieren faktisch diese Welt, mit keiner anderen Legitimation, als der des Geldhabens. Die Börsen sind Spielhallen nicht unähnlich, es geht dort um kurzfristigen Gewinn, nicht um Sinn und Nutzen für die Menschen und die Welt. Der Zeitrahmen, in dem gedacht wird, geht nur bis zum nächsten Quartalsbericht. Es ist so, als würden Kurzsichtige, die nur bis zum Scheibenwischer sehen, ein Fahrzeug lenken.

Natürlich kann auch ich nicht sagen, wie sich die geforderten Maßnahmen auswirken würden und ob die erhofften Verbesserungen wirklich eintreten würden oder ob die menschliche Hortsucht, die ja ursprünglich lebensnotwendig war und es in einem bestimmten Maße auch heute noch ist, nicht Auswege findet und alles noch schlechter wird.

01.04.06 Möglichst regional und nachhaltig wirtschaften. Der Fernhandel wird mit den Kosten belastet, die er ökologisch und sozial verursacht.

aus: 12 Regeln für eine vernünftigeren und lebenswerteren Welt

Regional wirtschaften ist das Gegenteil dessen, was heute geschieht. Heute ist beinahe überall der Zusammenhang zwischen einem Produkt und dem Käufer oder Konsumenten verloren gegangen. Wir kaufen Waren von überall her, ohne zu wissen, wer diese zu welchen Bedingungen geschaffen hat.

Der Freihandel lässt völlig unterschiedliche Wettbewerber gegeneinander antreten, wobei die kleinen regionalen Erzeuger dabei auf der Strecke bleiben. Die Folge ist, das Land nicht mehr bewirtschaftet wird und ganze Regionen in der Folge entvölkert werden. Es ist, als würde man die Schäferhunde, die etwa eine Schafherde schützen, durch reissende Wölfe ersetzen.

Wer gegen Sklavenarbeit ist oder dagegen, dass bei unregelter Produktionsbedingungen vielleicht die Luft und das Trinkwasser ganzer Landstriche verseucht werden, dass vielleicht irgendwo unwiderbringbar Flora und Fauna zerstört wird, der kann nur regionales Wirtschaften fördern. Was heute schönrednerisch "Freihandel" heißt, ist ein anarchistisches Raubsystem, das wie der alte Kolonialismus die Welt ausplündert. Der Transport der Waren erfordert zudem gerade irrwitzige Verkehrsbewegungen und in der Folge einen gigantischen Energie- und Ressourcenverbrauch, mit schädlichen Auswirkungen auf die gesamte Biosphäre.

Wie die jüngste Wirtschaftskrise wieder einmal beweist, werden zudem global riesige Geldmengen (die oft rein virtueller Natur sind) und oft auch nur betrügerische Papiere verschoben, die von keinem Land kontrolliert werden können und das wirtschaftliche Chaos komplettieren. In anderen Worten: das derzeitige Wirtschaftssystem ist eine riesige Gaunerei und die wichtigste Ursache für Ausbeutung und Klimazerstörung.

Natürlich kann nicht alles regional erwirtschaftet werden. Große Länder mit kleiner Bevölkerung müssen exportieren dürfen, ebenso werden die technischen Geräte aus hochentwickelten Ländern in unterentwickelten Ländern gebraucht.

18.03.06 Schützengräben verlassen!

Leserbrief an BBZ

Seit fast zehn Jahren habe ich mich nicht mehr zum Nationalpark geäußert, einfach weil es mir angesichts des Ausmaßes des Bergwaldsterbens die Sprache verschlagen hat. Die scheinbare Vorsätzlichkeit der unterlassenen Hilfeleistung für den Wald hat mich sehr getroffen und mir manche Illusion zerstört. Und dennoch meine ich noch immer, dass die Entscheidung für die Parkerweiterung richtig war. Der Nationalpark wird bald auch wirtschaftlich nicht mehr wegzudenken sein. Es wird höchste Zeit, dass Gegner und Befürworter ihre Schützengräben verlassen und die weitere Entwicklung kritisch, aber konstruktiv begleiten. Diejenigen, die den Park in den Himmel loben und nicht die geringste Kritik daran vertragen und die Menschen am Liebsten aussperren möchten, müssen ihre Haltung grad so überprüfen wie jene, die den Park am liebsten für alle Waldschäden außerhalb verantwortlich machen würden.

Gerade letzteres wird durch die ständige Wiederholung nicht wahrer. Ausgedehnte tote und schwerkranke Waldstücke, etwa am Arber und Rachel, an der Donau oder im Allgäu habe ich schon vor 25 Jahren beobachtet und in Liedern besungen. Dass man heute in den Bergwäldern außerhalb des Parks kaum Baumgerippe sieht, bedeutet nur, dass man die kranken Bäume eben fleißig herausholt. Manche unserer Höhenzüge sind schon beängstigend kahl und auch in Tallagen lassen viele Fichten ihre Zweige wie Lametta hängen.

Dass auf den meisten Totholzflächen im Park ein junger Wald nachwächst, kann heute wohl niemand mehr ernsthaft bestreiten. Daran habe ich aber auch niemals gezweifelt, denn wie viel Aufwand ist für die Offenhaltung der Schachten nötig und wie viel zehntausende von Schösslingen müssen da immer beseitigt werden! Und gerade wir Zwiesler wissen, dass die Natur ihre Bäume sogar auf einem Kirchturm wachsen lässt. Gräuengeschichten, dass auf den Hochflächen keine Vögel mehr leben, kann jeder selber überprüfen, natürlich muss er sich die richtige Zeit dafür aussuchen. Auf dem Weg zum Lusen habe ich an einem frühsummerlichen Regentag so viel Vogelgesang erlebt, wie man es sonst nur in einem Auwald hört.

15.03.06 Vernünftig für wen?

Leserbriefes zum Artikel vom 15.3.06 im Wochenblatt "Unternehmerische Vernunft gegen Anwohnerbedenken"

Ist es vernünftig, wenn eine Baufirma ohne das nötige biologische Know-how eine Biogasanlage von gewaltigen Ausmaßen betreiben will, und die zu vergärende Biomasse von weit her kaufen und die zigtausend Tonnen an Rückständen auch wieder fremd entsorgen muss? Ist es vernünftig oder unverantwortlich, ein derartiges Monstrum per Internet aus der Oberpfalz steuern zu wollen? Ist es vernünftig ein Gefahrenanlage, pseudogesichert durch hässliche Schutzzäune, im Kur- und Tourismuszentrum Zwiesel in unmittelbarer Nähe zu einem Sport- und Erholungsgebiet zu bauen und damit weitere touristische Entwicklungen unmöglich zu machen? Ist es vernünftig, unmittelbar am Kleinen Regen mit so gewaltigen Mengen an Gärbrühe zu hantieren? (Man erinnere sich nur an die Überschwemmung eines ganzen Dorfes, weil ein kleiner Güllebehälter platzte). Nein, mit Vernunft hat das alles nichts zu tun. Die Baufirma hat alleine die mögliche Rendite durch den Stromverkauf im Auge, der Tourismus und die Minderung der Lebensqualität für die Anwohner und der Wertverlust ihrer Anwesen interessiert sie überhaupt nicht. Doch privater Vorteil darf nicht auf Kosten der Allgemeinheit gehen. Die abgedruckte Luftaufnahme zeigt bildhaft, wie mit Zahlen getrickst wird, denn nicht der weiteste Abstand zur Wohnbebauung ist relevant, sondern der kürzeste. Und schon werden aus 200 Metern nur noch etwa 130 Meter. (Wie ich hörte, soll der Mindestabstand selbst kleinerer Anlagen zu Wohngebieten demnächst sogar auf dreihundert Meter erhöht werden.) Und die Beteuerungen, dass die Anlage immer nur mit Getreide gefahren wird, sind spätestens im Krisenfall nichts mehr wert, denn dann wird die Verstromung aller Abfallstoffe erlaubt, auch von Gülle, Altfetten, Biomüll, Schlachtabfällen und was es noch an duftenden Grausamkeiten gibt. Fazit: Die hässliche Anlage an der geplanten Stelle ist alles andere als vernünftig und käme einem Knieschuss für Zwiesel gleich.

10.03.06 Energie vom Acker

Kommentar in freigeisst.de

Ein neuer Wahnsinn hat dieses Land befallen! Renommierete TV- und Printmedien schwärmen von der "Energie, die nie versiegt!" und loben die damit zu gewinnende "Unabhängigkeit" von fremden Öl- und Gaslieferanten. Sie meinen damit Energie vom Acker, wo immer öfter Getreide, also quasi Brot, in Heizwärme, Strom oder Kraftstoff verwandelt wird. Selbst bekannte Moralisten, wie Franz Alt, werben auf ihrer Webseite dafür und auch viele ökologisch sich gebende Politiker rühren die Werbetrommel. Von den Bauern und ihren Lobbyisten gar nicht zu reden, kein Wunder, weil sich für sie das Ganze rechnet. Doch schon heute ist unser Land der größte Importeur von Nahrungsmitteln und wie es aussieht, wird unsere

Abhängigkeit von fremden Erzeugern weiter zunehmen. "Das muss so sein!", sagt unsere exportabhängige Industrie im Einklang mit den Produzenten. "Wie sollen diese Länder unsere Waren kaufen können, wenn wir nicht ihre Agrarprodukte kaufen?"

Dass dies auch von der Weltbank gefordert wird, ist klar, denn die vertritt die reichen Industrieländer. Doch sogar die UNO fordert den Abbau von Handelshemmnissen und verschwendet offenbar keinen Gedanken über den Raubbau in den Tropen und Subtropen, nicht über die Energieverschwendung und die sozialen und ökologischen Verwerfungen, die mit den globalen Nahrungsverschiebereien verbunden sind, und nicht über den Umstand, dass in Hungerländern die Großgrundbesitzer und ihre korrupten Regierungen der eigenen Bevölkerung die Nahrung entziehen, um für den Erlös Luxusgüter; Maschinen und Waffen zu kaufen. Ein Großteil dieser Exporte ist aber durch den Zwang zum Schuldendienst bedingt, ein Instrument, das die Peitsche der Kolonialherrschaft abgelöst hat.

Allein die 12 EG-Staaten haben 1990 fast 30 Mio. t Futtermittel aus Entwicklungsländern importiert, die als Grundnahrungsmitteln der dortigen Bevölkerung abgehen. Dazu produzieren die Landbesitzer auf wertvollen Flächen eine Vielzahl von anderen Produkten für den Weltmarkt, etwa Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Baumwolle u.v.m.

Vor diesem Hintergrund ist der Getreideanbau zur Energieversorgung bei uns schon sehr makaber. 1940 wurden pro verbrauchter Kalorie bei der manuellen Feldarbeit noch etwa zweieinhalb Kalorien an Nahrungsmitteln erzeugt, 1974 betrug das Verhältnis bereits 1:1. Ich weiß nicht ob bei dieser Berechnung bereits die Energieverschwendung für die globalen Transporte der ersatzweise eingeführten Lebensmittel berücksichtigt wurden. Falls nicht, dann wird die Energiebilanz noch haarsträubender. In jedem Fall verbraucht diese Katastrophen-Ökonomie mehr Energie, als sie erzeugt.

Unsere Landwirtschaft produziert derzeit jährlich Güter für 65 Mrd. DM und verursacht Umweltschäden mit entsprechenden externen Kosten in Höhe von 80 bis 100 Mrd. DM – je nach Quelle. Das ist die "Leistung" der Ökonomen. Sie haben nur die kurzfristige Gewinnmaximierung des Einzelbetriebes im Auge gehabt, nicht aber die langfristige Nutzenmaximierung für die Gesellschaft.

Es scheint eine Forderung gleichermaßen der Vernunft und der Menschlichkeit zu sein, erst Energiepflanzen anzubauen, wenn der Hunger besiegt ist und durch regionales Wirtschaften überhaupt so etwas wie Energie-Effizienz herauspringen kann. Bis dahin sollten wir uns mit der Nutzung von Holz, organischen Abfällen aller Art, Mist und Gülle begnügen, was aber sowieso zu einer beachtlichen Energiemenge führt. Ferner ist es sinnvoll Grasschnitt, der bei der Landschaftspflege anfällt, zu vergären und in Methangas umzuwandeln, wenn es nicht als Nahrungsgrundlage für Wild- und Weidetiere dient, was in jedem Fall vorzuziehen ist.

08.03.06 ...und Israel tötet wieder!

Leserbrief an die PNP zum Artikel " Hamas und Fatah streiten "

"...und Israel tötet wieder. Der Rückzug aus Gaza hält sie nicht davon ab, dort weiter unliebsame Personen durch Raketenangriffe umzubringen. Man sollte aufhören das Existenzrecht der Staaten zu beschwören, denn höher steht das Lebensrecht der Menschen, von Juden und Palästinensern. Doch die nationalistischen und religiösen Eiferer auf beiden Seiten heizen das Morden immer wieder an. Man fühlt sich ins dunkelste Mittelalter versetzt. Aber auch wir machen uns zu Mittätern, in dem wir beide Seiten finanziell unterstützen. Dass Deutschland nun auch U-Boote für eine Milliarde Euro an Israel liefert, mit 300 Millionen Zuschuss aus dem Steuersäckel, das begreife wer kann. Natürlich werden die Schiffe als Abschussbasen dienen, am Ende für atomare Sprengköpfe. Sind wir von allen guten Geistern verlassen?

01.03.06 "Tittytainment" oder wie sich die Mächtigen dieser Welt unsere Zukunft vorstellen

Kommentar in freigeisst.de

Zwanzig Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung würden zukünftig ausreichen, um die Weltwirtschaft in Schwung zu halten, um alle Waren zu produzieren und die nötigen Dienstleistungen zu erbringen, der Rest der Menschen sei zumindest aus wirtschaftlicher Sicht unnötig... Dies war die wichtigste Aussage beim "Global Braintrust", zu dem sich 1995 in den USA die großen Führer aus Politik und Wirtschaft getroffen haben. Mit "Tittytainment", was etwa "Brot und Spiele" heißt, sollen die überflüssigen achtzig Prozent der Menschen bei Laune gehalten werden, damit sie nicht zu viel anstellen.

Zum Unterhalt der "überflüssigen" Menschen können die Großkonzerne natürlich nichts beitragen, denn sie müssen ja mit aller Kraft rationalisieren und automatisieren und die Arbeitsplätze dorthin verschieben, wo sie möglichst gar keine Steuern bezahlen müssen und wo es keine soziale oder Umweltgesetzgebung gibt, damit sie sich global behaupten können...

Wenn man ihre Propagandisten im Fernsehen reden hört, heißt es immer nur stereotyp und nebulös, die Arbeitsplätze müssten "im Dienstleistungsbereich" geschaffen werden. Was sie nicht daran hindert im nächsten Satz zu fordern, dass die Dienstleistungen zukünftig wieder wie früher durch die Familien oder möglichst ehrenamtlich erbracht werden müssen... Die Menschen sollen sich also selber an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen, während die Konzerne mit immer höheren Gewinnen ihre Manager und Aktionäre beglücken.

25.02.06 Touristische Filetstücke nicht weiter zerstören!

Kommentar in freigeisst.de

So ähnlich muss es auch bei einer Kaffeefahrt zugehen! Der Werbevortrag zur Biogasanlage erinnerte an die Gasbläschen, die in der Computerpräsentation wie bunte Luftballons im brodelnden Gärreaktor aufstiegen. Kein Hinweis, dass es sich um eine Gefahrenanlage handelt, kein Wort zur zweifelhaften Energiebilanz, wenn ein gewerblicher Betreiber alle Biomasse kaufen und von weitem an- und abtransportieren muss, kein Funken Einsicht, dass man die Fremdenverkehrsstadt und den Luftkurort Zwiesel nicht mit den Baulichkeiten in der Agrarsteppe des Gäubodens vergleichen kann.

Die Beteuerungen, es würden "nur" Getreide und Gras vergoren, sind spätestens in einem Krisenfall nichts mehr wert, denn dann werden die bereits genannten Unappetitlichkeiten in die Gärtanks wandern und wir werden die Anlage wegen ihres Gestankes verfluchen!

Die Angst der Anwohner vor einer weiteren Verschlechterung der Wohnqualität und vor einem Wertverlust ihrer Anwesen ist mehr als begründet. Und keinem Zwieseler darf es gleichgültig sein, wenn unsere Stadt an den Rändern immer hässlicher wird. Wir müssen aber attraktiver werden, hier allein liegt unsere wirtschaftliche Zukunft! Und gerade die Auwiesen der reizvollen "Kleinen Regenbögen", in unmittelbarer Nachbarschaft zum geplanten Gaswerk, sind ein Schatz mitten in der Stadt. Mit ein wenig Bepflanzung könnte man ihnen den Charakter eines kleinen englischen Gartens geben, einen Kräutergarten anlegen, vielleicht einen Badeweiher, ein Streichelgehege und einen Abenteuerspielplatz als Attraktion für Familien, oder man kann alles lassen wie es ist. Aber auf keinen Fall sollten wir unsere touristischen Filetstücke weiter zerstören und die Sünden der Vergangenheit immer weiter fortführen.

16.02.06 Ein eigenes Dorf gründen?

Leserbrief an BBZ

"Heute, am 9. Tag nach dem "Großen Schnee", wurde der hintere Teil der Klotzersiedlung erstmals wieder von der Stadt geräumt, zumindest die Fahrbahn. Dabei ist die schmale Sackgasse eigentlich schon seit dem Schneefall zu Weihnachten wegen der hohen Schneewände kaum mehr befahrbar. Nun sind wir eine innerstädtische Siedlung, in der etwa 90 Menschen leben, darunter viele Alte und Kranke, doch die Stadt scheint uns für ein sibirisches Bergdorf zu halten. Weil unser Nachbar, der Grossmann Fons die Not der städtischen Räumkräfte kennt, bot er dem Bauhof an, mit einem Radlader die Siedlung nach Feierabend kostenlos zu räumen, so wie er es als professioneller Kraftfahrer für die Stadt jahrzehntelang gemacht hatte. Doch was sagte ihm der Bauhofleiter? Er könne diesen Einsatz nicht verantworten. So viel zu unbürokratischer Katastrophenhilfe in Zwiesel. Nun sind wir gespannt, ob nächsten Dienstag das Müllauto in die Siedlung kommt oder ob wir

warten müssen, bis der Frühling den Schnee wegschmilzt. Vielleicht sollten wir uns "ausgemeinden" lassen und ein eigenes Dorf gründen..."

02.02.06 Mit Blindheit geschlagen

Leserbrief an PNP

Ein Lehrbeispiel für die Sturheit und Lupensichtigkeit, mit der Behörden arbeiten: Ein Metzger, der seinen Fleischsalat "zu gut" macht, wird vor den Kadi geschleppt, Großfirmen, die Gammelfleisch in großen Dimensionen verschieben, fallen jahrelang den Ämtern nicht auf. Nicht anders beim Bafög oder bei Harz 4 - da werden Bagatellfälle kriminalisiert, während große Subventions- und Steuerbetrüger meist unbehelligt bleiben. Oder beim Bauen. Dem Kleinen wird jeder Furz vorgeschrieben und die Firmenbauten zerstören mit hässlichsten Bauwerken die wertvollsten Flächen. Es ist halt einfacher die Kleinen zu schikanieren und "Wurstsorten zu zählen".

01.02.06 Religiöser Fanatismus macht Menschen zu Bestien

Kommentar in freigeisst.de

Fall 1. Ein zwanzigjähriger, in Deutschland lebender Mazedonier lauert seiner hochschwangeren deutschen Freundin auf und tritt ihr mehrere Male mit den Füßen in den Bauch, damit das Kind stirbt, auch die Frau überlebt nur knapp. Die Begründung für diese bestialische Tat: Er stamme aus einem strengen islamischen Elternhaus und würde von seiner Familie verstoßen werden, wenn er eine Christin heiratete. Bei der Gerichtsverhandlung bestätigt sein Vater dies.

Fall 2. Ein palästinensischer Junge wird von einem israelischen Polizisten erschossen. Die inneren Organe des Ermordeten werden von seiner Familie gespendet und mehreren jüdischen Kindern eingepflanzt. Die orthodoxen jüdischen Eltern eines der Kinder bedanken sich nicht nur nicht bei den palästinensischen Eltern, sondern reden geringschätzig über das gespendete Organ, weil es von einem Mohammedaner stammt.

Zwei unfassbare Meldungen, die zeigen, dass religiöse Blödsinn die Menschen zu Bestien macht.

01.02.06 Amoklauf nach Mohammed-Karikaturen

Kommentar in freigeisst.de

Man fühlt sich an Umberto Eco's "Name der Rose" erinnert, wo wegen eines Buches über die Komödie, von Geistlichen gemordet wird, denn wer lacht, fürchtet sich

nicht. Und da Religionen Furcht und Ehrfurcht zum Überleben brauchen, ist Lachen ihr größter Feind. Vor allem die auf Abraham zurückgehenden Religionen sind völlig humorlos. Die Gräuelgeschichten, in der Gott von Abraham die Opferung seines Sohnes verlangte (was dieser tatsächlich befolgen wollte), und die Ausrottung störender Völker, etwa der Kanaaniter befahl, sind quasi das Fundament, auf dem diese Religionen fußen. Jesus hat zwar die Religion viel freundlicher gemacht, doch auch er drohte dauernd mit Heulen und Zähneklappern". Seine Nachfolger hielten sich sowieso lieber an das Alte Testament, dessen Gebote den Interessen der weltlichen Herrscher viel mehr entsprachen. So wurden die Sklaverei gerechtfertigt, unzählige Räuberzüge geführt und jeder, der was dagegen sagte, wurde gefoltert und hingerichtet. Heute sind die Kirchen viel christlicher geworden, während in anderen Religionen offenbar noch immer tiefstes Mittelalter herrscht. Die Religion muss dafür erhalten nationale Interessen und Besitzstände zu verteidigen und die überkommenen hierarchischen Familien- und Lebensstrukturen zu stützen. Wobei die Angst vor der Zerstörung ihrer archaischen Kulturen nachvollziehbar ist, denn was die westliche Zivilisation an Gier, kommerziellen Dreck und sozialer Zerstörung verbreitet, ist etwas, für das man sich als Abendländer nur schämen kann. Und je heftiger das Ganze wird umso mehr scharren sich etwa Muslime um ihre Religion und reagieren allergisch auf die geringste Kritik dagegen. Ich bin deswegen dafür, dass man die Völker so leben und sich entwickeln lässt, wie sie es eben können und wollen und alte Kulturen nicht einfach überfordert oder gar mit militärischer Gewalt plattwalzt. Doch wer im demokratischen und aufgeklärten Abendland leben will, der muss auch die Meinungs- und Pressefreiheit akzeptieren, was Toleranz voraussetzt. Und man sollte zu lachen lernen, auch über sich selber, was aber ein gemeinsames Ziel ist, denn auch bei uns ist diese Fähigkeit manchem fremd und man lacht am liebsten hämisch - über andere...

28.01.06 Unverträgliche Anlage

Kommentar in freigeist.de

Das Industriegebiet Fürhaupten liegt noch immer weitgehend brach und gleichzeitig wird seit Jahren das völlig deplazierte Gewerbegebiet hinter der Lohmannmühle in Salamtaktik immer weiter ausgedehnt. Wie weit soll die Zerstörung der ufernahen Feuchtfächen noch vorangetrieben werden? Bis Lichtenthal?

Gewerbliche Biogasanlagen gehören nicht an den Eingang zum Skilift und den anderen Sportanlagen, oder will man mit den hässlichen Gär tanks die letzten Urlauber vertreiben? Nun soll die Anlage zwar geruchsarm sein, solange sie mit Getreide betrieben wird, doch wenn dieser Wahnsinn einmal nicht mehr subventioniert wird, dann wird jeder Anlagenbetreiber alles in seine Gär tanks kippen, was er billig kriegt. Erfahrungsgemäß ist das verseuchte Grasschnitt von Straßenrändern, Schweine- oder Hühnergülle von Massentierhaltungen oder gar Schlachtabfälle oder Tierkadaver, was Fliegen und Gestank bedeutet. Und welcher Bauer wird diese Rückstände auf seine Wiesen kippen?

Wobei die Vergasung oder Verbrennung von Getreide sowieso eine Frechheit ist! Mit subventionierter fossiler Energie werden Mais und Weizen erzeugt, dann weit transportiert, vergärt, um mit dem Gas dann Strom zu erzeugen. Dies in einer Welt, in der eine Milliarde Menschen hungern!

Ich möchte an Hans K., als ehemaligen Nachbarn, in aller Freundschaft appellieren, dass er auch der Wohnsiedlung am Klotzer, die nur hundertfünfzig Meter entfernt liegt, nicht immer noch mehr zumuten kann. Wir machen seit drei Jahrzehnten auch so schon genug mit, nicht erst seit Hackschnitzelberge rauchen oder wochenlang im Freien gehäckselt wird und man sein eigenes Wort nicht mehr versteht.

Biogasanlagen gehören dorthin, wo Gülle und Biomasse anfällt, also auf Bauernhöfe, wo auch die Flächen für das Ausbringen der Rückstände vorhanden sind und mit der Abwärme die Wohngebäude geheizt werden können.

24.01.06 Sprache ist Heimat

Kommentar in freigeisst.de, wurde von PNP nicht gedruckt

In Bayern wird immer weniger bayerisch gesprochen. Von der Landeshauptstadt München heißt es gar, dass nur noch zwei von hundert Kindern Mundart sprechen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Der Hauptgrund liegt sicher in der Sprachveränderung durch die starke Zuwanderung. Wenn ich die gefundenen Zahlen richtig interpretiere, dann ist - von 1945 aus gerechnet - etwa jeder zweite Einwohner ein Neubayer, also ohne sprachliche bayerische Wurzeln. Da zudem - das behaupte ich mal - überdurchschnittlich viele der Zugezogenen Karriere in Politik, Wirtschaft, Ämtern, Medizin, Bildungseinrichtungen und den Medien gemacht haben, haben sie ihre eigene Art der Kultur ganz selbstverständlich multipliziert. Da nicht wenigen von ihnen auch negative Kindheitserfahrungen nachhängen, wo sie von den Landeskindern vielleicht arg getratzt worden waren, eigneten sie sich naturgemäß kaum als Förderer des Bayerntums. Umgekehrt hatten die Alteingesessenen auch nicht wenig zu ertragen, von den "preissischen Gscheithaferl", die alles besser wussten und - was die Wortfülle die Sprechgeschwindigkeit anging - die Nase vorn hatten.

Historiker rätseln ja immer noch, was mit der keltischen bayerischen Urbevölkerung passiert ist. Nun, vermutlich wurden sie von den zugezogenen Römern und Bajuwaren "einfach zammgheirat". Wie man gegenwärtig sieht, wiederholt sich Geschichte doch, denn den heute lebenden "echten Bayern" geht es wieder einmal genauso...

Darum, liebe Landsleute, lasst uns wenigstens sprachlich selbstbewusst dagegen halten und uns ein Beispiel an Österreichern und Schweizern nehmen. Und nie vergessen: Sprache ist Heimat!

Doch nicht nur jodelnd in Lederhosen als "bayrische Hanswurst", wie uns die Preissn so gern sehen, denn damit schreckt man die Gutwilligsten ab. Gefragt sind

die wirklichen bayerische Qualitäten, wie unsere wunderbare Sprache und unsere urbayerische Ethik des "Lem und Lem lossn". Ohne Letztere wäre die Integration dieser gewaltigen Zahl an Zuagroastn nie so friedlich und erfolgreich gelaufen. Ich würde mal sagen, dass man sich in diesem Punkt an vielen Orten dieser Welt eine Scheibe von uns abschneiden könnte.

13.01.06 Bündnispflichten?

*Kommentar in freigeist.de zum Satz von Außenminister Steinmeier vom 12.1.06:
"Deutschland hat vor, während und nach dem Krieg in vollem Umfang zu seinen Bündnisverpflichtungen gestanden. So wurden den Alliierten zum Beispiel Überflugrechte gewährt und die Nutzung ihrer in Deutschland gelegenen Basen ermöglicht."*

Gehört es zu deutschen Bündnispflichten, dass die deutsche Regierung einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg ermöglichte, in dem es durch Überflugsrechte die Nutzung der militärischen Basen für den Aggressor gestattete? Wenn ja, dann verstoßen diese Verpflichtungen gegen das Grundgesetz, das jeden Angriffskrieg verbietet. Dass nun auch noch BND-Mitarbeiter bei der Auswahl von Bombenzielen den USA gedient haben sollen, weil diese selbst keine Botschaftsspione in Bagdad gehabt hatten, dann würde das die Glaubwürdigkeit der Politik in unserem Land schwerst schädigen, denn die Rot-Grüne Regierung ist nach außen bekanntlich als Kriegsgegner aufgetreten. Man kann nur hoffen, dass dies ein Untersuchungsausschuss aufklären wird. Dieser sollte auch die kürzlich genehmigte Lieferung von zwei U-Booten nach Israel durchleuchten, in ein Land, das nie den Atomwaffensperrvertrag unterschrieben hat, Atombomben hat und keinerlei internationale Kontrollen erlaubt und die U-Boote vermutlich als Abschussbasen braucht. Und unsere Regierung bezahlt Israel sogar ein Drittel des Kaufpreises, über 300 Millionen Euro. Wie vereinbart sich das mit dem Verbot von Waffenlieferungen in Krisengebiete?

02.01.06 Immer neue Mogelpackungen

Leserbrief an PNP

Kombilöhne und Ein-Eurojobs sind im Grunde nur verdeckte Subventionen an die Wirtschaft. Welcher Unternehmer, der mit billigen Menschen arbeiten kann, wird noch andere einstellen? Das wäre doch geradezu "gegen die Natur" des freien Marktes. Politiker, die das fordern, sind sie entweder unbeschreiblich naiv oder sie handeln bewusst mit Mogelpackungen. Andere wollen die Altersrenten "kapitalgestützer" absichern und verkaufen dies als das Gelbe vom Ei. Obwohl sich erst vor ein paar Jahren in den USA - quasi über Nacht - Aktien für 8 Billionen Dollar in Nichts verwandelten, darunter ein hoher Anteil Rentengelder. Renten gehören nicht an die Chimäre Geld gebunden, das ja bekanntlich nur Papier ist, sondern an die wirkliche Wertschöpfung eines Gemeinwesens. Und wenn die Einstellung von Arbeitskräften für die Unternehmen steuerlich ähnlich lukrativ wäre wie die

Anschaffung neuer Maschinen und man für Letztere in die Sozialkassen einzahlen müsste, würde sich die Arbeitslosigkeit schnell verringern.

14.12.05 Bushs halbes Geständnis

Kommentar in freigeisst.de

Präsident Bush hat nun öffentlich gestanden, dass er den Irak auf Grund falscher Geheimdienstmeldungen überfallen ließ. Doch andersrum wird ein Schuh daraus, denn bekanntlich lieferte ihm der CIA die falschen Meldungen auf Bestellung, denn der Sturz Saddam Husseins war schon lange beschlossene Sache. Der Diktator, lange eine Marionette Washingtons, dem man einen Stellvertreterkrieg gegen das Mullah-Regime führen ließ, wurde erst dämonisiert und bekämpft, als er die irakische Ölindustrie verstaatlichte, also amerikanisches Vermögen enteignete.

Diese extrem unmoralische Politik ist sicher nicht die geringste Ursache dafür, dass im Morgenland immer neue Hassprediger wie die Pilze aus dem Boden wachsen und die Menschen religiösen Fanatikern auf den Leim gehen.

08.12.05 Bauernpräsidenten Sonnleitners ewiges Gejammer

Kommentar in freigeisst.de

Die Bauern kaufen ihren Kindern schon die Schuhe zu klein, damit sie sich frühzeitig ans Jammern gewöhnen und ihre liebste Fruchtfolge sei Zuckerruam, Kiesgruam, Baugruam. Diese boshaften Sprüche aus dem Gäuboden treffen sicher auf kleine Waldbauern nicht zu. Doch am meisten jammern ja die großen und ihre Lobbyisten. Sie jammern immer, sogar nach einer Rekorderte wie heuer und einem Einkommensanstieg von fast einem Drittel. Sie jammern schon vorsorglich, für die Zukunft. Doch nachdem sie die kleinen Bauern fast alle aufgefressen haben, will sich Mitleid nicht recht einstellen."

07.12.05 Deutsche U-Boote für Israel

Kommentar in freigeisst.de

Die Bundesregierung hat die Lieferung von zwei deutschen U-Booten an Israel genehmigt, im Wert von 1 Milliarde Euro. Und ein Drittel dieser Summe, also 333 Millionen Euro zahlt die deutsche Regierung als Unterstützung. Es gibt Vorgänge, die kann man einfach nicht glauben! Verschuldet bis über beide Ohren verweigert die Regierung den Bürgern immer mehr soziale Leistungen, doch das Geld um einen so kriegerischen Staat wie Israel zu unterstützen, das bringt man auf!

Und: Ist Palästina kein Spannungsgebiet? In solche Regionen ist doch die Lieferung von Kriegswaffen verboten? Was meint man, was Israel mit den U-Booten tun wird?

Zur Verteidigung sind sie wohl kaum nötig. Vermutlich werden sie als Abschussrampen für unterseeische Atomraketen dienen, sie werden also die bösen arabischen Nachbarn, die allesamt keine Atomwaffen besitzen, weiter bedrohen und Zorn, Verzweiflung und immer neue Gewalt erzeugen.

Was da passiert, ist nach meinem Verständnis die Veruntreuung von Steuergeldern für völkerrechtswidrige Zwecke.

03.12.05 Erfolglose Unbarmherzigkeit

Leserbrief an PNP

Nun wurde in den USA der tausendste Straftäter hingerichtet. Außer in China werden in keinem Land so viele Todesstrafen vollstreckt. 154 der tausend Tötungen fallen in die direkte Verantwortung von Präsident George Bush, als er noch Gouverneur in Texas war. In der grausigen Statistik verstecken sich auch behinderte Hingerichtete und - bis vor kurzer Zeit auch Kinder. Nur mit knapper Mehrheit fiel im vergangenen Jahr die Entscheidung, dass Kinder unter Fünfzehn nicht mehr hingerichtet werden dürfen. Über zwei Millionen US-Bürger - überwiegend arme und farbige - sind heute in Lagern und Zuchthäusern eingesperrt. Und auf dem Nährboden dieser Justiz, die jedes Maß verloren hat, wachsen dann auch internationale Strafaktionen, wie die jüngsten Kriege mit ihren Bombardements und den Folterlagern. Doch in der amerikanischen Verbrechensrate zeigt sich die Erfolglosigkeit ihrer unbarmherzigen Justiz.

Und dass ihr kriegerisches Vorgehen irgendwo auf der Welt Frieden schaffen könnte, kann ich auch nicht erkennen."

18.11.05 Albtraum

Kommentar in freigeist.de

Die Globalisierung könne man so wenig aufhalten wie den Fluss der Donau, sagte Siemenschef von Pierer. Sollte dies stimmen, dann wird unser Planet wohl schon auf mittlere Sicht unbewohnbar, denn man stelle sich vor, dass bei erfolgreicher Globalisierung einmal über sechs Milliarden Menschen so verschwenderisch und zerstörerisch leben würden, wie es heute ein paar hundert Millionen tun. Und selbst wenn die Erde auch dies verkraften und nicht schon an den Verteilungs-, Religions- und Nationalitätskonflikten zu Grunde gehen würde- was wäre das dann für eine Welt! Die alten Kulturen und regionalen Märkte wären zerstört und mc-donaldisiert, die Menschen aus allen schwierigen Landstrichen geflüchtet und lebten zusammengeballt in riesigen Megastädten, bunt durcheinandergemischt, was heute schon nirgendwo funktioniert. Und die ganze Welt würde moralisch bestimmt und geregelt von den "freien Kräften des Marktes", also von Gier und Habsucht... Ein Albtraum!

17.11.05 Globalisierung - eine gefährliche Krankheit

Kommentar in freigeist.de

"Wir müssen die Menschen erschrecken!" sagte VW-Chef Pischetsrieder, und: "Für den Lohn eines deutschen Ingenieurs bekomme ich sechs chinesische Ingenieure". Damit räumte er faktisch ein, dass das Gerede der deutschen Wirtschaft über die Senkung der Lohnzusatzkosten und ähnliches eigentlich nur ein Witz ist, denn es geht nicht um ein paar Kostensenkungen, sondern um die Angleichung des Lebens- und Sozialstandards der Bevölkerung an den der armen Länder.

Pischetsrieders Sprüche zeigen auch die Skrupellosigkeit, die heute in den Chefetagen der großen Konzerne regiert. Man fühlt sich alleine dem Gewinn der Aktionäre und dem eigenen verpflichtet, soziale Verantwortung, wie sie unsere Verfassung fordert, scheint überhaupt keine Rolle zu spielen.

Noch liegen Welten zwischen den Arbeits- und Lohnbedingungen in den Industrie- und den Entwicklungsländern und eine zu schnelle Angleichung würde die Welt ins Chaos stürzen. Aber ich bezweifle auch, dass die Wirtschaft diese Angleichung überhaupt will, denn dann könnte sie die Menschen nicht mehr gegeneinander ausspielen und ihre Profite würden sinken. Ein Handwerker erzählte mir kürzlich, dass er die Produkte in seinem Laden zum zehnten Teil dessen in China kaufe, was ihn dasselbe Produkt aus eigener Werkstatt kosten würde. Dieses Beispiel belegt, dass die Globalisierung alle gewachsenen Produktions- und Sozialstrukturen, ja alle damit verbundene Kultur, zerstören muss. In der Medizin nennt man das, was Menschen schwächt, leiden und sterben lässt, eine Krankheit. Die Globalisierung ist nur mit einer gefährlichen Pandemie gleichzusetzen. Und eine Krankheit muss man bekämpfen, wenn man ihr nicht erliegen will.

15.11.05 Bigotte Brandstifter

Gedanken zum Massenmord in Paris (in Telepolis)

„Ich mag es nicht, wenn sich Erwachsene vor Kindern verstellen und so tun als seien sie bekloppt“, sagte unlängst der Moderator einer bekannten Kindersendung. Als ich am Tag nach den Pariser Anschlägen die Kanzlerin im Radio hörte, fiel mir dieser Spruch ein. Wie ich da darauf komme? Ich kann nichts dafür, aber es ist das unwillkürliche Nervensystem in mir, das ich mit dem Kopf nicht steuern kann und dieses System hat sich einfach nur geschüttelt vor Grausen, nicht nur über die Wortwahl, sondern über die unerträgliche Bigotterie, denn die Kanzlerin kennt die Zusammenhänge besser als wir und weiß genau, wovon sie nicht redete. Aber man meint immer öfter versehentlich einen Werbe oder Bibelkanal eingeschaltet zu haben, wenn man manche Politiker heute so reden hört. Vermutlich wurde gestern jeder von uns zu den Anschlägen in Paris angesprochen und was er davon halte.

Furchtbar, entsetzlich, werden dann wohl die meisten geantwortet haben, ich übrigens auch. Und viele haben sich gefragt, ob das nun der Beginn eines großen Krieges sei, eine Inzenierung skrupelloser Mörder um den Bündnisfall ausrufen und alle Natostaaten in den Krieg im Orient hineninziehen zu können. Doch nicht nur der Papst glaubt, dass dieser Krieg schon lange begonnen hat. Der letzte Weltkrieg ist beinah nahtlos in den nächsten übergegangen, alleine die Amis sollen seit 1945 etwa 20-30 Millionen Menschen getötet haben, die meisten ohne Empörung in unserer Hemisphäre, weil unbemerkt, da in unseren Köpfen nur das passiert, was die Medien melden.

Ja, ich finde es wirklich entsetzlich, was in Paris verbrochen wurde! Doch ich finde es immer entsetzlich, wenn Unschuldige ermordet werden und da ich komme ich heute an kaum einem Tag aus dem Entsetzen heraus. Wer als Täter in Frage kommt, können wir bisher nur vermuten. Man wird aber kaum falsch liegen, wenn man sie in den Reihen jener sucht, die in der Vergangenheit schon solche Verbrechen begangen haben und die ein Interesse an Chaos und Einschüchterung haben, vielleicht auch an einem Polizeistaat in Europa, der sich durch weiteres Morden leicht bis zur offenen Diktatur steigern kann. Und dieses Morden braucht dann niemand mehr anzufachen, denn man hat bereits alle Bedingungen gestroffen, dass sich das Feuer von alleine ausbreitet. Und falls es wirklich zum Bündnisfall kommt, offiziell vermutlich gegen jene Islamisten, die man – was heute zum Allgemeinwissen gehören sollte - zuvor aufgebaut und mit Waffen versorgt hat, dann werden in den Flüssen aus Blut auch unsere bürgerlichen Freiheiten und moralischen Werte ertrinken, so wie es schon immer war, wenn jemand die großen Kriegsschleusen öffnete. Auch wenn man vermuten kann, dass dieses Mal am Ende auch die Hintermänner und Gierschlunde umkommen werden, besänftigt das wenig, denn wer soll sich darüber freuen, wenn man zuvor atomar verdampft wurde?

10.11.05 Den inneren Wolf auslassen? Nachtrag.

Kommentar in freigeisst.de

Die übliche Erklärung für den Hintergrund des "Wolfauslassns" ist, dass die Hirten sich durch den lauten Bettelzug durch die Häuser von den Bauern ihren Lohn holten. Dabei sollte man aber bedenken, dass Bauern den Lohn wohl kaum an eine unbekannte Gruppe von fremden Burschen ausgezahlt hätten, denn in einem Dorf gab es ja nur einen Dorfhirten und die Wolfauslassertruppe bestand ja aus einer mehr oder weniger großen Gruppe. Vermutlich ging es nur um Zubrot zum eigentlichen Lohn, der ja vor allem aus Kost und Quartier bestand. Einen Zuschlag darauf konnte man sich mit einer eindrucksvollen Gruppe, die die Stuben erzittern ließ, aber sehr wohl ertrotzen.

Andererseits- musste der Brauch nicht von den Bauern ausgehen, da denen ja die wertvollen Kuhglocken gehörten und die Bauern (von denen viele genauso ärmlich lebten wie ihr Gesinde), würden die Glocken wohl kaum zum eigenen finanziellen Nachteil zur Verfügung gestellt haben.

Einen Aspekt sollte man aber auch nicht übersehen: die Schepperei musste von den Hirten ausgegangen sein, denn es wäre schon eine arge Erniedrigung, wenn die Bauern von ihren Hirten verlangten sich durch die umgehängten Glocken praktisch als Kühe und Ziegen zu verkleiden und ihnen erst dann, wenn sie sich durch das Schauspiel zum Narren machen, ein Entgelt zu bezahlen. Etwas anders ist es, wenn das Ganze von den Hirten ausgeht. Man sieht also, dass der Brauch von vielen Seiten betrachtet werden kann.

Ich glaube zwar nicht an die Version mit der Erniedrigung, doch ganz ausschließen kann man sie nicht. In Tirol habe ich von einem Brauch gehört, wo sich arme Leute an Weihnachten verkleideten und zum Betteln durch die Häuser zogen und die Bauern von ihnen allen möglichen Hanswurstereien verlangten und sich - für die Gabe eines Almosen - auf Kosten der Armen amüsierten.

10.11.05 Den inneren Wolf auslassen?

Leserbrief an BBR

„Der Mensch ist ein Wesen das Krach macht und seinen Hund bellen lässt“, frotzelte schon Altmeister Tucholsky. Doch mit Lärm machen sich Menschen seit jeher Mut: sie pfeifen im finsternen Wald oder versuchen mit Kriegsgeschrei den Feind einzuschüchtern. Mit Lärm stecken sie ihre Reviere an- die Kirche mit ihren Turmglocken, der Staat mit seinen donnernden Tieffliegern, die Wirtschaft mit ihrem Gesäusel aus den allgegenwärtigen Lautsprechern und die armen Gewerkschaften mit ihren mickrigen Trillerpfeifen. Ja, und die frühen Bauern schickten ihr Gesinde mit Kuhglocken im Frühjahr und Herbst durch die Wälder, um dem wilden Viehzeug klarzumachen, wer hier der Chef ist...

Doch Hirten und Knechte haben dann nachts mit geschwärzten Gesichtern auch den Bauern die Meinung gescheppert und ihren Frust, ihren "Wolf" herausgelassen, das überlieferte Hirtasprüchlein unterstreicht diese Vermutung. Der Geistliche Stirner hat dies vor hundert Jahren auch als Ausdruck von Rebellion und Verstoß gegen das Glockenmonopol richtig erkannt und den Einsatz der Staatsmacht dagegen gefordert, denn im Ort darf nur einer "schäwan"...

Versuch, mich des Hirtensprüchleins zu erinnern (Es gab vermutlich abweichende Reimereien von Dorf zu Dorf, leider

wurden die Versal in neuerer Zeit sprachlich verunstaltet, weil nur so ungefähr weitergegeben.

Kimmt da Hiat mit seinem Ghiat
hods ganze Johr lang mit Freid ausghiat.
Isa gsprunge üwa Distln und Doan
hodn sakresch in Zehan gfroan.

Siemazwanzg Wochan hand a lange Zeit
hodasse scho sakrisch aaf Moatine gfreid.
Dann kimme hoam, schteht a griachalblaue Suppn am Tisch.
Sogt da ebbs vo am bessan Essn
hautn d Bauarin ei in d Fressn.
Sogt da ebbs vo am druggan Ko (Mehlspeise)
hautn da Baua zamm aafs Lo.

Drum Bairin, megst ned ins Kammal schpringa
und a por Makal aussabringe?
Und an Loab Broud aa dazua...?

Boamo, sads oizamm do?
Geht a gwiß koana o?
Nacha rieglts enk!

31.10.05 Andere Reform nötig

Leserbrief an PNP

Sollte die Rente nicht von denen finanziert werden, die das Sozialprodukt erwirtschaften? Als das heutige Rentensystem eingerichtet wurde, waren das vor allem die Menschen. Doch heute sind das in hohem Maße Maschinen und Automaten. Wenn heute ein Unternehmer mit einer Maschine Hunderte Arbeiter ersetzt, dann wird er dafür steuerlich belohnt und darf sich aus der Rentenversicherung verabschieden. Das ist weder gerecht noch vernünftig und ein Sozialsystem kann so nicht überleben. Daher gehört das Rentensystem sehr wohl reformiert, doch anders als heute geplant.“

18.10.05 "Liberale" Hexenjagd gegen von Harz IV- Geprellte

Leserbrief an PNP

Da zeigte FDP-General Niebel wieder einmal das wahre "liberale" Gesicht seiner Partei: "Kontrollmaßnahmen verstärken um Leistungsmissbrauch zu unterbinden!" Natürlich meinte er damit nicht sein Wirtschaftsklientel, das auf professionelle Weise den Staat schröpft und für die jede diesbezügliche Auslassung als Kunstfehler gilt.

Oder vom wem stammen die weit über 150 Milliarden Euro, die heuer schon ins Ausland gebracht wurden um sie den Augen der deutschen Behörden zu entziehen? Wohl kaum von Harz-IV-Empfängern. Die haben über Jahrzehnte oft zig Tausende von Euro in die Sozialkassen einbezahlt und nun, in Not geraten, weil man ihre Arbeitsplätze "weggefördert" hat, werden die Geprellten gedemütigt und bespitzelt. Und Minister Clement? Er sollte besser in die FDP eintreten.

17.09.05 Willkürlicher Akt / Zweiter Leserbrief zum Thema vom 15.9.05

Leserbrief an die BBZ

1. Die Sperrung des Lohmannmühlsteges, der einzigen Brücke zwischen Hafnerstadt und Lichtenthal, durch Herrn Oesterle, ist ein willkürlicher Akt, der an mittelalterliche Praktiken von kleinen Feudalherrn erinnert. Wird als nächstes Wegezoll erhoben? Merkt Herr Oesterle nicht, dass er mit solchen Praktiken alle Zwieseler brüskiert? Eigentum verpflichtet! Da kann ich nur sagen: "Schön wärs....!"
2. Zur Sperrung des Flusswanderweges. Warum hat Herr Oesterle ihn überhaupt anlegen lassen? Wollte er mit dieser idyllischen Attraktion den Verkauf seiner teuren Grundstücke am Scheibelfeld fördern? In jedem Fall war er damals mehr an der touristischen Entwicklung in Zwiesel interessiert, als dies heute der Fall zu sein scheint.
3. Zur "Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Nutzung" der gesperrten Regenwiesen durch Hundekot folgendes, (ich habe übrigens keinen Hund): Das meiste der Regenwiesen ist Überschwemmungsgebiet, in denen stellenweise noch im Sommer das Wasser steht, sie wurden deshalb nie intensiv bewirtschaftet, sie waren Tierweiden, mit höchstens einem Schnitt jährlich. Seit Jahrzehnten werden die nutzbaren Flächen von einem teilweise sehr breiten verwilderten Uferstreifen begrenzt, in dem vermutlich ein großer Teil der "tierischen Geschäfte" erledigt wurde. Da ich auf dem Spazierweg selber nie Hundedreck gesehen hab, ist zudem zu vermuten, dass das "Hauptgeschäft" bereits zuvor an den Straßenrändern und Vorgärten erledigt wurde. Die Behauptung, dass täglich dreißig Hunde in die landwirtschaftliche Fläche gekotet haben, ist ein Märchen, zumal die meisten Spaziergänger ihre Hunde angeleint hatten. Verunreinigungen im Heu sind heute ein allgemeines landwirtschaftliches Problem, denn durch automatische Ladewagen wandert viel Dreck ins Futter: Erdklumpen, Steine, ja sogar grausige Hygieneartikel, wenn Abortgruben ausgebracht werden und manchmal sogar giftiger Klärschlamm. Nicht selten bleibt von einem Bündel Heu ein Eimer Dreck übrig! Glücklicherweise klauben sich Rinder und Pferde das Fressbare heraus und lassen das andere liegen. Nicht herausklauben können sie dagegen ihre eigenen Exkremente, die man ihnen in flüssiger Form bis zu fünfmal im Jahr über das junge Gras breitet. Und bekanntlich graust Tieren vor nichts so viel wie vor ihren eigenen Ausscheidungen.

28.08.05 Kein Stacheldraht am "Kleinen Regenbogen"!

Leserbrief an die BBZ

Wo leben wir nur! Ein Großgrundbesitzer sperrt von heute auf morgen der Bevölkerung ein Naherholungsgebiet mitten in der Stadt und altvertraute Wanderwege! Etwa ein Kilometer Flussufer des "Kleinen Regenbogens" um den Klotzer, ja sogar die Verbindung über den Lohmannmühlsteg, die ja seit altersher eine wichtige Verbindung zwischen den Ortsteilen ist, auch wenn der Besitzer durch die Geländeaufschüttungen schon vor Jahrzehnten die frühere geradlinige Verbindung zerstört hat. Nach der bayerischen Verfassung müssen die Naturschönheiten der Bevölkerung zugänglich sein, und die betroffenen Flussabschnitte waren es auch seit jeher. Für uns Anwohner ist das einfach ein wesentlicher Teil unserer näheren Heimat, weswegen auch beinahe jeder Meter Flussufer seinen vertrauten Namen hat. Wir haben am "Dimpfe" oder der "Schwelln" das Schwimmen gelernt, haben an den "kloana Wassal" gespielt usw. Dass dann dieses Kleinod vor etwa zwanzig Jahren durch einen Flusswanderweg für Einheimische und Urlauber ausdrücklich geöffnet wurde, habe ich Herrn Oesterle immer hoch angerechnet. Wie oft habe ich Besucher am Kleinen Regen entlang geführt und ihnen die schönsten Zwieseler Ansichten gezeigt! Nun versperrt Stacheldraht einen ganzen Ortsteil und ich kenne niemanden, der sich darüber nicht empört. Mit wem man auch spricht, jeder ist der Meinung, dass der Hundedreck nur vorgeschoben ist, denn dann würde es ja genügen die Hunde auszusperren. Allgemein meint man, dass da einer den Sack haut und in Wirklichkeit den Esel meint, also die Gründe für die Wegesperrung in einer Unzufriedenheit mit der Stadt liegen. Doch wie es auch ist, es kann so nicht bleiben und die Anwohner werden sich auf die Dauer auch nie aus ihrer näheren Heimat aussperren lassen! Es ist an der Zeit, dass auch die Bürgermeisterkandidaten ihre Meinung dazu äußern, noch schöner wäre es aber, wenn sich Herr Oesterle eines besseren besinnen und den Stacheldraht ganz schnell abbauen würde.

10.08.05 Brief an den zuständigen Leiter der ARD Politik-Redaktion

Meldungen über die Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki

Sehr geehrter Herr,

im Abstand von wenigen Tagen wurden den Gedenktagen gemäß in der Tagesschau auf die Abwürfe der Atombomben im August 1945 hingewiesen. Doch in keinem der Beiträge wurden die USA überhaupt nur erwähnt. Was helfen Informationen, in denen wissentlich die Täter verschwiegen werden? Die Bombenabwürfe wurden von Ihnen gemeldet, als handele es sich um eine Art Naturkatastrophen. Eine solche Unterwürfigkeit gegenüber den USA ist beschämend und auch eine Schande für die ARD. Noch ein paar Stunden vor der gestrigen Meldung sah ich einen Beitrag über die erschreckende Uninformiertheit deutscher Schulabgänger, die nicht einmal den Namen des Bundespräsidenten kennen. Meinen Sie, dass die Kenntnis der

Geschichte und ihrer größten Verbrechen - die Atombombenabwürfe gehören dazu - größer ist?

Es würde mich schon interessieren, ob das Schweigen von oben angeordnet war oder von einem Redakteur in vorausseilendem Gehorsam "verbrochen" wurde.

20.07.05 "Getreideverbrennung bringt Bauern mehr Geld"

Leserbrief an die PNP

Da Getreide zur Lebensmittelerzeugung zu wenig bringe, fordern Bauernpräsident Sonnleitner und Agrarminister Miller, es als Regelbrennstoff zuzulassen. Das hieße also wertvollste Nahrung zu verbrennen, und das in einer Welt, in der noch immer zig Millionen Menschen verhungern! Die Perversion wird komplett, weil bekanntlich dafür oft sogar aus den Hungerländern Getreide und Leguminosen für unsere Schweine, Geflügel und Kühe eingeführt werden. Nicht wenig der großen Produktivität, mit der die modernen Bauern heute oft prahlen, wächst tatsächlich in der Erde der Armen. Diese Art von Warenverschieberei ist in meinen Augen nicht nur unmoralisch, sondern schlicht kriminell. Energie vom Acker ist erst dann akzeptabel, wenn der Hunger besiegt ist!

15.06.05 Entmündigung

Leserbrief an die PNP

Überregulierungswut und Aktionismus von Politikern und Bürokraten feiern immer neue Urstände! Nun sollen auch in Österreich die Autofahrer gezwungen werden gegen den Sonnenschein anzufunzeln, eine Verrücktheit, die etwa Slowenen und Tschechen schön länger praktizieren müssen. Was in der Dämmerung und unsichtigem Wetter sinnvoll ist, wird bei Sonnenlicht oder in den Staus des Stadtverkehrs gleichsam zum Gesslerhut, den alle grüßen müssen, zur Freude der Batteriehersteller... Nichts schadet dem Respekt vor Gesetzen mehr als ihre Unsinnigkeit. Und mit jeder Verordnung werden die Menschen immer mehr gegängelt und entmündigt. Der Wiener Philosoph Günther Anders schrieb einmal sinngemäß, dass Totalitarismus nicht vom Himmel fällt, sondern sich wie Dreck aus tausend Teilchen zusammensetzt, die für sich gesehen sauber erscheinen. Und wenn ich Bürger dazu verurteile wie dressierte Affen schwachsinnige Regeln zu befolgen und sie nicht mehr selber denken und verantwortlich entscheiden lasse, dann sollte sich niemand wundern, wenn sie irgendwann auch wieder einem Rattenfänger folgen.

18.05.05 Wahnsinn mit System

Leserbrief an die PNP

Die Gesundheitsreform wurde als so ungerecht empfunden, weil sie alleine zu Lasten der Beitragszahler und Kranken ging und etwa die pharmazeutische Industrie ungeschoren blieb. Dass SPD und Union den Apotheken aber sogar eine Umsatzgarantie zusicherten, da schlägt die Wirklichkeit wieder einmal jede Satire. Dies ist grad so skandalös wie der Umstand, dass auch weiterhin Betriebe in Milliardenhöhe steuerlich belohnt werden, wenn sie Arbeitsplätze ins Ausland verlagern oder durch Maschinen ersetzen. Lobbykratie ist kein Schlagwort sondern eine treffende Kurzbeschreibung unserer Politik.

05.05.05 Radieschen?

Leserbrief an die PNP

Münteferings Metapher mit den Heuschrecken ist ziemlich treffend und wer sie in einen Topf mit Straußens "Ratten und Schmeißfliegen" oder gar mit Naziparolen wirft, versucht zu verunglimpfen und den Raubtierkapitalismus quasi unter "Naturschutz" zu stellen...

Wir sollten uns nichts vormachen: diese Welt wird von den Börsen regiert und die fragen nicht nach dem Nutzen des Wirtschaftens für die Menschen, sondern nur nach dem maximalen Profit für die Kapitaleigner. Und alle werden getrieben von einem irrwitzigen Zinssystem, das wie ein blöder Krebs am Ende seinen Wirt auffrisst.

Ob die SPD mit ihrer Kritik glaubhaft ist, ist eine andere Sache. Wenn ich lese, dass die Steuerzahlungen der dreißig größten daxnotierten Betriebe etwa dem Hundesteueraufkommen entsprechen, dann braucht man sich nicht wundern, dass der Kanzler von der Großindustrie so gelobt wird. Tucholsky verglich die Urgroßväter der heutigen Sozis einmal scherzhaft mit Radieschen: Außen rot und innen weiß.

23.04.05 Päpstliche Kumpanei mit George Bush

Kommentar in freigeist.de zum Bericht [uBericht in der PNP](#) § "Wie Joseph Ratzinger zum "Königsmacher" in den USA wurde"

In den Tagen vor dem Überfall der USA auf den Irak war ich so vermessen (und so einfältig!) Kardinal Ratzinger eine E-Mail zu schicken, der Papst Johannes Paul II., der sich ja so vehement gegen den Krieg ausgesprochen hatte, könnte doch nach Bagdad reisen und so den Krieg verhindern, keine andere Person könnte durch seine Anwesenheit eine Bombardierung der Stadt verhindern. Natürlich geschah nichts dergleichen und ich bekam auch keinerlei Reaktion.

Nun, zwei Jahre später, erscheinen die Friedenspredigten des damaligen Papstes in einem neuen Licht und auf den neuen Papst fällt ebenfalls arges Zwielicht. Die PNP berichtet "Wie Joseph Ratzinger zum "Königsmacher" in den USA wurde".

Darin wird berichtet, wie der heutige Papst und sein Vorgänger den Kriegsverbrecher George Bush zu seiner zweiten Amtszeit verhalfen, also im Jahr nach dem Überfall auf den Irak, als er um Wahlkampfhilfe bat. Mit einem Rundschreiben an die amerikanischen Bischöfe, die den Gegenkandidaten John Kerry wegen seiner liberaleren Haltung bezüglich Abtreibungen diskreditierten und allen Katholiken androhten die Kommunion zu verweigern, wenn sie ihn wählen sollten ("jeder Katholik mache sich der formellen Kooperation mit dem Bösen schuldig").

Nun, mit ähnlichen Formulierungen hat George Bush bekanntlich seine Kreuzzüge begründet. Damit wird überdeutlich, wie der Vatikan tatsächlich zu Bushs "Kreuzzügen" stand und die päpstlichen Friedensappelle nur Augenwischerei waren. Auch wenn der Papst keine Waffen gesegnet hatte, gegen einen Präsidenten, der sich nicht ums Völkerrecht schert und hunderttausend Tote und Verletzte zu verantworten hat, hatte er nichts und dass er ihm wegen seiner Taten die Kommunion verweigert hätte, ist nicht bekannt....

19.04.05 Noch immer die alten Dogmen!

Leserbrief zu den heutigen Artikeln über Kardinal Ratzingers Rede zum Beginn der Papstwahl "Gegen eine Diktatur des Relativismus" und dem PNP Kommentar "Glasklar und unverbindlich", in dem die Rede überschwänglich gelobt wurde. Abgedruckt mit veränderter Überschrift im Bayernteil am 20.4.

Wenn es einen Gott gibt und dieser die Menschen erschaffen hat, dann sind auch die Neugier und das kritische Denken von ihm - sie sind neben dem Mitgefühl sicher unsere edelsten Züge. "Kleinkinder im Glauben" sind also nicht wie behauptet die Nachdenklichen, die Relativierenden, sondern die unkritisch Gläubigen, die man an Dogmen festkettet, seien es weltanschauliche oder religiöse. Sie sind die Quelle von Intoleranz und Fanatismus und das größte Hindernis für eine global friedlichere Welt.

Damit wir nicht ins Unverbindliche abtreiben, genügt das alte Gesetz, dass man niemandem Schaden zufügen darf und man alle Mitmenschen so behandelt, wie man selber behandelt werden möchte.

13.01.05 Nachschlag/ Ab 1. April 2005 das Bankgeheimnis endgültig beseitigt

Kommentar in freigeist.de

Das Gesetz, mit dem ab 1. April 2005 das Bankgeheimnis endgültig beseitigt wird, heißt übrigens `Gesetz zur Förderung der Steuergerechtigkeit`... Solche Schönrederei erinnert wieder einmal an George Orwell.

Nun könnte man sagen, das Gesetz diene ja wirklich der Gerechtigkeit, da es alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen betreffen könne. Doch wie sieht es in der Wirklichkeit aus? Die besserverdienenden Unternehmer bringen ihre Gewinne entweder ins Ausland oder investieren es wieder und haben ihre Finanz- und

Steuerberater, die sie schon so arm rechnen, dass sie sich vor zu viel Steuern drücken können. Andere Gewinne fließen in Immobilien und vermehren den Grundbesitz, da können die Spitzel lange danach suchen. Nur die "kleinen Leute" können nichts abschreiben und jeder verdiente Euro ist auf Konten nachzuprüfen, es sei denn, sie vergraben ihre sauer erworbenen Ersparnisse und verzichten auf Zinsen. Diese Gefahr spüren auch die Banken, weswegen sie auch schon Verfassungsbeschwerden eingereicht haben.

Aber selbst wenn Arme und Reiche gleichermaßen von dem Spitzelgesetz betroffen wären und das Finanzministerium zukünftig wirklich alle Steuern abkassieren und Sozialleistungen verweigern könnte, wäre dann Gerechtigkeit erreicht, so wie es das Gesetz suggeriert? Dann wäre zu klären, für was die Gelder ausgegeben werden und das bestimmt die breite Bevölkerung am allerwenigsten. Wer die jüngsten Korruptionsskandale der Politiker betrachtet, die neben ihrem Abgeordnetenjob noch von Großunternehmen bezahlt werden, was die industriefreundliche Politik der letzten Jahrzehnte wieder einmal erklärt, kann wohl kaum darauf hoffen, dass die Einnahmen der Bevölkerung zu gute kommen....

01.04.05 Makaberer Aprilscherz?

Leserbrief an die PNP

Die Nominierung von Wolfowitz zum Präsidenten der Weltbank sei Bushs ausgestreckter Mittelfinger gegen die Europäer, kommentierte unlängst die Süddeutsche Zeitung. Man glaubt an einen Aprilscherz, aber nun wurde dieser Kriegstreiber tatsächlich auf diesen Posten gesetzt, mit Unterstützung der Europäer. Schon vergessen? Bush, Blair, Rumsfeld, Wolfowitz usw. führen einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg im Irak und haben zehntausende Tode und Verwundete auf dem Gewissen! Doch statt sich in Den Haag verantworten zu müssen, werden sie von rückgratlosen Regierungen hofiert und - wie Wolfowitz - nach ganz oben befördert.

22.03.05 Krieg-Klischees (zum 2. Jahrestag des Irakkrieges)

Leserbrief an die PNP

Das Schlagwort „kein Blut für Öl“ sei durch die hohen Ölpreise widerlegt, behauptet Herr Friedrich in einem Kommentar in der PNP. Doch die Bush-Administration hat den Irak nicht überfallen, um den Verbrauchern billiges Benzin zu verschaffen, sondern weil Saddam die Ölindustrie verstaatlicht hatte und es der USA oberstes Prinzip zu sein scheint, derartige privaten Profit verhindernde Strukturen weltweit zu bekämpfen, damit es keine Nachahmer findet. Wenn ich die zeitlichen Abfolgen richtig sehe, haben die USA sich vor der Verstaatlichung durch Saddams Verbrechen nicht bedroht gefühlt, ja sie haben Saddam sogar einen Stellvertreterkrieg gegen den Iran führen lassen, auch das Giftgas, das eingesetzt wurde, kam vom Westen. Natürlich geht es im Irak nicht nur um Öl, sondern auch um geopolitische Interessen.

Nachdem der amerikafreundliche Schah aus dem Iran vertrieben wurde und das Land an die Mullahs verloren ging, die Saudis ebenfalls unsichere Kantonisten sind und der willfähige Saddam, den man selber aufgebaut hatte, plötzlich selbstbewusst eigene Interessen verfolgte, musste er beseitigt werden. Zudem wurde der Krieg von Israel mit angeschoben, dass sich gerne einen gefährlichen Nachbarn entwaffnen ließ.

11.03.05 Mehr vermitteln als nur Sprache

Zum Bericht „Spielerisch Englisch lernen mit Mausi“ vom 9. März. Bayerwald-Bote Regen

Englischunterricht im Kindergarten - sollen schon die Kleinkinder das Werbedenglish der Wirtschaft verstehen, oder will man die Kinder schon früh auf die Globalisierung vorbereiten? Im Vorschulalter sollten andere Dinge vermittelt werden: die Muttersprache, ein allgemeines Verständnis von der Welt und wie sie in den Grundzügen funktioniert, soziales Verhalten, Rücksichtnahme, auch schon Konflikt- und Teamfähigkeit, die Fähigkeit zu spielen, die Fein- und Grobmotorik ausbilden, zu sehen, zu erkennen und darüber zu sprechen usw. Wer die kleinen Kinder wirklich fördern will, der sollte erst einmal die Gruppenstärken in den Kindergärten verkleinern. Noch immer liegen diese bei 25 bis 30 Kinder in Bayern. In Berlin hatte man schon vor über 30 Jahren 15er Gruppen und eine Vorschulgruppe, die gezielt die Welt erkundete (tägliche Spaziergänge durch Natur und Stadt). Zu Hause sprach man dann über das Gesehene, las themenbezogene Geschichten und entsprechende Lieder, malte und verarbeitete Konflikte in Rollenspielen. Die Kinder konnten zwar kein Englisch, entwickelten dafür ein vernetztes Verständnis von der Welt, auf das die Schulen aufbauen konnten.

09.03.05 Von einem Extrem ins andere

Zum Bericht „Spielerisch Englisch lernen mit Mausi“ vom 9. März. Bayerwald-Bote Regen (Leserbrief zurückgezogen und mit dem modifizierten vom 11.3. ersetzt, was ich aber nicht hätte tun sollen)

Englischunterricht im Kindergarten, was für ein Fortschritt! Als gelernter Kindergärtner, Vater und Großvater mit reichlich Kindergartenerfahrung möchte ich da ein paar Anregungen loswerden.

Natürlich lernt man im Vorschulalter leicht, auch Sprachen, doch sollten in dieser Zeit andere Dinge vermittelt werden: ein allgemeines Verständnis von der Welt und wie sie in den Grundzügen funktioniert, soziales Verhalten, Rücksichtnahme, auch schon Konflikt- und Teamfähigkeit, die Fähigkeit zu spielen, Geschicklichkeit auszubilden, zu sehen, zu erkennen und darüber zu sprechen und von mir aus auch ein paar vorbereitende schulische Dinge, aber Englisch? Vermutlich halten die Initiatoren es für Intelligenzförderung und meinen es zweifellos gut damit und wie man in letzter Zeit so hört, bereitet das

Kultusministerium da noch ganz andere Dinge vor, etwa die frühere Einschulung.

Warum müssen wir immer von einem Extrem ins andere fallen? Den Kindergarten, wie ich ihn eingangs skizziert habe und wie ich ihn vor über drei Jahrzehnten in Westberlin während Praktikas auch ausprobieren konnte, gibt es natürlich auch heute noch nicht und wenn, dann nur ansatzweise, dank besonderem Engagement von einzelnen Erzieherinnen. Als Mann hatte ich in Bayern übrigens keine Chance angestellt zu werden (es gibt auch diese Art von Geschlechterdiskriminierung). Und was ich dann selber über meine Kinder und Enkel von bayerischer Kindergartenarbeit erleben durfte, war entmutigend. Da gab es die „Tanten“ die mit den Kindern nur Kitsch und Papierkram bastelten und Gebete ratschten. Dann wurde es modern, die Kinder nur noch spielen zu lassen und zu hoffen, dass die größeren die kleineren fördern. (Ich kenne verbürgte Fälle wo angehende Erzieherinnen, die mit den Kindern etwas machen wollten, aus den Teams geekelt wurden!) Und nun soll Englisch gelernt werden, da raufe ich mir meine letzten Haare!

Doch die Rahmenbedingungen haben nicht die Erzieherinnen zu verantworten, sondern die meist kirchlichen Träger und die schwarze Politik. Gruppenstärken von 25 -30 Kinder, altersmäßig bunt zusammengewürfelt, das ist einfach nur Wahnsinn! Oder die fünfjährige Ausbildung! Da ging es nur um billige Praktikanten für die Träger und frühzeitige Abrichtung der Auszubildenden, an die Akademie darf man erst, wenn man sich erst zwei Jahre rechtlos durchgebuckelt hat. Immerhin werden heute die Vorpraktikanten wenigstens schulisch begleitet, wie oft hatte ich das in Briefen ans Kultusministerium in den achtziger Jahren gefordert! Doch bis in die neunziger Jahre hat man die Schulabgänger ohne einen Funken pädagogisches Wissen zwei Jahre lang in die Gruppen gesteckt. In Berlin hatten wir damals altersgestaffelte 15er Gruppen. Mit denen konnte man durch die Stadt spazieren und die Welt erkunden, Wirtschaftsbetriebe aller Art besuchen (vom Bauernhof bis zum E-Werk) und später dann das Gesehene durchsprechen, davon malen und singen und Rollenspiele darüber machen. Unsere Kinder konnten zwar kein Englisch, hatten dafür aber ein vernetztes Verständnis von der Welt, auf das die Schulen aufbauen konnten. Dass Englischkenntnisse nicht mit Intelligenz gleichzusetzen sind, beweist wohl die Realität. Die verbreiteten Englischkenntnisse heute haben uns bei PISA nicht geholfen.

23.02.05 Nährboden für Untoleranz

Leserbrief an die PNP, nicht abgedruckt

Der Papst geht noch immer davon aus, dass die Menschen ohne Christentum Raubtiere wären, grad so als wenn die letzten eineinhalb Jahrtausende christlich bestimmter Herrschaft im Abendland nicht das Gegenteil bewiesen hätten. Ich sehe keine Beispiele, dass Religionen Menschen besser gemacht haben, vielmehr waren und sind sie der Nährboden für Untoleranz und Fanatismus aller Art. Und wie oft treten sie in engster Verflechtung mit Nationalismus auf, unmöglich zu sagen, wer da wen für sich einspannt.

Oder glaubt jemand ernsthaft, dass es im Nahen Osten, auf dem Balkan oder im Kaukasus je Frieden geben kann, solange die Religionen dort die gegenwärtige Bedeutung haben? Die Religionen fordern immer Toleranz für sich, was ihnen selber aber völlig fremd ist. Sie wollen nur missionieren und mit der Zahl ihrer Mitglieder ihren Einfluss erhöhen. Dass sich die Menschheit in hundert Jahren versechsfacht hat und sich anschickt diesen Planeten kahl zu fressen und Milliarden dennoch in größtem Elend leben, hält den Papst nicht ab noch immer Geburtenkontrolle zu verteufeln. Gut möglich, dass die Geschichte dies einmal in der Rangordnung der Menschheitsverbrechen weit oben einordnen wird.

09.02.05 Jobloses Wachstum

Kommentar in freigeisst.de

Was ist ein Bankraub gegen die Gründung einer Bank! An diesen Satz von Brecht fühlt man sich erinnert, wenn man die Betriebspolitik bei der Deutschen Bank verfolgt, Milliardengewinne und doch Massenentlassungen! Aber auch das 2,3 prozentige Wachstum der bayerischen Wirtschaft im letzten Jahr hat keine Arbeitsplätze geschaffen, im Gegenteil. In Amerika prägte man schon vor Jahren den Begriff vom „joblosen Wachstum“ und doch beten Manager und Politiker noch immer die alte Litanei nach, das Wachstum Arbeitsplätze schafft. Doch dies könnte es nur, wenn nicht gleichzeitig Automatisierung und Rationalisierung vorangetrieben würden, dies selbst in den überbevölkertsten Entwicklungsländern, wo sogar die billigsten Arbeitskräfte von Maschinen verdrängt werden. Man muss es deutlich aussprechen: die Wirtschaft regiert die Welt und ihre alleinige Maxime sind nicht die Bedürfnisse der Menschen, sondern alleine der Gewinn der Aktionäre! Der Beweis: 50 Prozent des Vermögens sind bei uns in der Hand von 1 Prozent der Bürger! Das kann nicht gut gehen.

Nicht um immer höheres Wachstum geht es, sondern um die gerechtere Verteilung des Erwirtschafteten!

02.02.05 Verbieten nützt nichts

Leserbrief an die PNP

Mit dem Radikalismus und der Arbeitslosigkeit ist es wie mit dem Flüssigkeitspegel in verbundenen Röhren - er ist gleich hoch. Wenn die Menschen ihr Auskommen und das Gefühl von Gerechtigkeit haben, dann brauchen sie sich nicht an braune oder rote Illusionen klammern. Dass, lt. Frau Schwan, 40 Prozent der Deutschen keine Demokraten sind, heißt nur, dass sie sich von den regierenden Parteien nicht vertreten fühlen. Doch die meisten Menschen hätten gerne mehr Demokratie und nicht weniger, sie würden in Sachthemen gerne selber mitentscheiden. Mehr direkte Demokratie ist gefragt und weniger Lobbykratie, die Parteien müssen sich zurücknehmen und der Staat muss für die Menschen da sein, er muss die Familien

fördern und die Schwachen schützen. Und die Menschen müssen ihr Auskommen haben und ihren Platz in der Gesellschaft finden können. Nur dann getrauen sie sich wieder Familien zu gründen und Kinder in die Welt zu setzen. Und das Zusammenwachsen der Völker muss sich den Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen anpassen! Das heutige Tempo der Globalisierung züchtet geradezu überall den Nationalismus.

21.01.05 Schwindel-Freiheit!

Leserbrief an die PNP

Präsident Bush hat bei seiner zweiten Amtseinführung viel von „Freiheit“ gesprochen, mit der er die Welt beglücken möchte. Doch diese hat in den letzten Jahren davon schon genug blutige Kostproben bekommen. Bush hat die Welt belogen, einen völkerrechtswidrigen Krieg geführt, zigtausend Tote und Verwundete und Folterexzesse auf dem Gewissen und das überfallene Land ist verwüstet und versinkt immer mehr im Chaos. Die Welt wäre schon mit etwas Ehrlichkeit, also „Schwindel-Freiheit“ zufrieden.

Und statt um weitere Truppenstationierung in Deutschland zu betteln, sollten unsere Politiker Herrn Bush einmal fragen, ob heuer, 60 Jahre nach Kriegsende nicht langsam das Ende der amerikanischen Besatzungszeit gekommen sein sollte, so dass Angriffskriege nicht mehr von unserem Boden aus geführt werden können, wie es unser Grundgesetz vorschreibt.

13.01.05 "Kuckuckskinder "und Bürgerbespitzelung

Leserbrief an die PNP –nicht gedruckt worden

Jeder Mensch hat das Recht zu wissen, wer seine Eltern sind und umgekehrt haben diese das Recht zu wissen, ob sie dies auch wirklich sind. Bei den Müttern war dies ja nie ein Problem, bei den Vätern sehr wohl. In den USA spricht man von etwa 30 % "Kuckuckskindern", bei uns werden es vermutlich nicht viel weniger sein. Diesen Trend kann man wohl nur stoppen, wenn schon nach der Geburt obligatorische Gentest gemacht werden, die tatsächlichen Väter werden dann in die Verantwortung genommen und die Mütter werden sich mehr vor Seitensprüngen hüten. Doch Justizministerin Cypries will zukünftig Männer, die heimliche Gentests machen, ein Jahr einsperren. Sie gibt zwar vor, das "Persönlichkeitsrecht der Kinder" schützen zu wollen, tatsächlich schützt sie aber die untreuen Frauen.

Im Übrigen, wo bleibt das Persönlichkeitsrecht der Bürger? Mit Harz 4 sind wir vollends in den Überwachungsstaat geschlittert, Arbeitslose, Studenten und ihre Angehörigen werden heute in einem Maß bespitzelt, wie es dies noch niemals gegeben hat. Und ab 1. April 2005 löst sich das Bankgeheimnis vollends in Luft auf. Fiskus, Sozialbehörden und Arbeitsämter dürfen dann die finanziellen

Verhältnisse jedes Bürgers ausschnüffeln - ohne Anfangsverdacht, ohne richterliche Erlaubnis und ohne dass die Betroffenen je davon erfahren. Vielleicht sollte die Ministerin sich auch hier einmal engagieren.“

12.01.05 Absurde Hasspredigt

Leserbrief an die PNP

Kardinal Meissner verglich den Kindermörder Herodes und die Massenmörder Hitler und Stalin mit Frauen, die sich – in der Regel aus einer Notlage - für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden. Auch wenn ich selber Abtreibungen kritisch gegenüber stehe, den Vergleich des Kardinals empfinde ich als absurde Hasspredigt, natürlich auch weil er – absichtlich oder auch nicht - die zig Millionen Toten vom Weltkrieg, Holocaust und Gulag verspottet. Nebenbei - mit König Herodes setzt der Kardinal die Liste der "Kindermorde" ein wenig spät an, was ist mit der Sintflut und mit Sodom und Gomorrha? Die Priester vermarkteten diese Katastrophen als "göttliche Strafaktionen" und leben bis heute davon, dass sie die Menschen mit Gott einschüchtern und diesem das Etikett eines rasenden Menschenvernichters anheften. Der Tsunami wird ja von Fanatikern auch schon wieder in dieser Weise instrumentalisiert.

26.11.04 Kardinal Lehmann will neue Länder missionieren

Leserbrief an die PNP - nicht gedruckt worden

Die katholische Kirche will wieder einmal die Heiden bekehren! Es reicht ihr nicht, dass sie ihre Mitglieder durch die Säuglingstaufe zwangsrekrutiert, was in einer aufgeklärten Welt ja schon Anachronismus genug ist. Die Religionen fordern zwar für sich Toleranz, waren und sind selber alles andere. Wir empören uns zurecht über den türkischen Hassprediger in der Berliner Mevlana Moschee, der den ungläubigen Deutschen das ewige Höllenfeuer versprach, aber nichts anderes steht im Evangelium (z.B. Mt 13,42), die halbe "Frohe Botschaft" ist Einschüchterung. Wer empört sich bei uns gegen den Pfarrer, der einem Verstorbenen das ewige Leben verheißt, weil er durch die Taufe ein Kind Gottes geworden ist? Was ist mit den Milliarden Ungetauften? Wartet auf sie das Höllenfeuer? Was für schreckliche Religionen, die noch immer bestens als Tarnung für Fanatiker aller Art taugen. Wie soll mit ihnen die Welt jemals zusammenwachsen und friedlich werden können?

20.11.04 Von Hasspredigern und anderen Fanatikern

Kommentar in freigeist.de

Ein islamischer "Hassprediger" soll in einer Berliner Moschee gesagt haben, dass den ungläubigen Deutschen, anders als den rechtgläubigen Muslimen, nach ihrem Tod die Verdammnis drohe. Es entstand darüber Empörung in allen politischen Lagern. Doch wo ist der Unterschied, wenn ein katholischer Pfarrer

bei einer Beerdigung sagt, der Verstorbene sei durch die Taufe ein Kind Gottes geworden und Gott werde ihn deswegen zu sich nehmen? Was ist mit den Milliarden Ungetauften? Wartet auf sie das ewige Höllenfeuer? Das Christentum wird gerne mit einigen menschenfreundlichen Stellen aus der Bergpredigt gleichgesetzt und verklärt, etwa der Forderung nach Feindesliebe. Das sind gewiss wichtige Eckpfeiler für unseren heutigen Humanismus, doch es ist nur die eine Seite der Medaille. Denn das Christentum ist auch eine Religion der Angst, "des Heulen und Zähneklapperns", denn wer es an der geforderten Ehrfurcht gegenüber Gott und der Religion fehlen lässt, ("Ehrfurcht kommt von ehren und fürchten") der wird als schwarzes Schaf dem ewigen Höllenfeuer übergeben... Islamismus und Christentum treffen sich in ihrer Menschenverachtung in diesem Punkt, und nicht nur in diesem. Sie sind Religionen der Verängstigung und Disziplinierung und man reibt sich die Augen, wenn ausgerechnet sie heute für sich Toleranz fordern, etwas, das ihnen vom Wesen her völlig fremd ist. Bei ihrer Mitgliedergewinnung werden nach wie vor Säuglinge zwangrekrutiert und der nachfolgenden Gehirnwäsche durch den Religionsunterricht unterzogen. Die Kindertaufe ist nichts weniger als eine Vergewaltigung und widerspricht aller moderner humanistischer Ethik. Die Steigerung dieses Treibens ist die Verstümmelung der männlichen Geschlechtsteile durch Moslems und Juden, mit dem sie ihren Totalitätsanspruch und Zugehörigkeit zu einem "von Gott ausgewählten Volk" auch als körperliches Mal festschreiben und sich so von den "Ungläubigen" absondern. Dass dieses sinnlose Quälen von Kindern heute in demokratischen Ländern geduldet wird, ja sogar geschützt wird, ist ein himmelschreiender Anachronismus und nichts weniger als Barbarei. (Dass die Beschneidung von gewissen ärztlichen Kreisen noch pseudomedizinisch verbrämt wird, zeigt wieder einmal, dass manche Leute, wenns um Geld geht, zu allem bereit sind).

Ich stelle fest, dass auch ein paar hundert Jahre nach der Aufklärung die Religionen noch immer die Köpfe der Menschen vergiften und mit ihren Dogmen einschüchtern dürfen, geschützt vom demokratischen Staat. Zumindest erlaubt uns die Religionsfreiheit heute ab einem gewissen Alter sich der religiösen Abrichtung in den Schulen zu entziehen und aus der Kirche auszutreten, was aber durch sozialen Druck in ländlichen Gebieten aber praktisch immer noch kaum möglich ist. Der Islam ist hier sogar noch voll dem dunkelsten Mittelalter verhaftet und abtrünnige Gläubige dürfen in manchen Ländern sogar getötet werden.

Und in diesen Tagen hat der CSU-Generalsekretär Söder gefordert, das Schulgebet an bayerischen Schulen zur Pflicht zu machen! (Vielleicht will er als nächsten Schritt – wie wir es kürzlich beim einem Fußballspiel von im Mullah beherrschten Iran erleben konnten – , auch bei uns vor Sportveranstaltungen allgemein zum Gebet aufrufen...?)

Doch in einem Land, in dem Staat und Religion von der Verfassung getrennt sind, dürfen Religionen nur Privatsache sein und jede Art von Indoktrination und Missionierung gehören strikt sanktioniert. Söder und Co zeigen mit ihrem Geschwätz das Ausmaß ihrer Geschichtslosigkeit und dass sie geistig noch einer finsternen Zeit angehören. Oder frömmelnde Populisten oder gekaufte Provokateure sind).

Globales friedliches und tolerantes Zusammenleben wird vermutlich solange ein frommer Wunsch bleiben, solange fanatische Religionen die Menschen trennen.

Fußnote, religiöse Begründung für die Beschneidung der Männer

Im Koran findet sich kein Gebot, das eine Beschneidung fordert. Im Alten Testament - auf das sich Moslems und Juden stützen - wird der neunundneunzigjährige Abraham (Ismael) von Gott zur Beschneidung aufgefordert, um ein unveränderliches Zeichen für seinen Bund mit ihm zu setzen. (wörtlich: "... und wo ein Mannsbild nicht wird beschnitten an seiner Vorhaut, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk..." (1.Mose 17, 11-14)

Ferner las ich in einer Islamischen Quelle, dass die wichtigen Protagonisten des AT von Adam bis Noah usw. bereits beschnitten auf die Welt gekommen seien....

08.11.04 „Zurück in die soziale Steinzeit“

Leserbrief an PNP

Dass Industriepräsident Rogowski in die soziale Steinzeit zurückwill, ist aus allen seinen Äußerungen abzulesen. Dass ihm aber Renate Schmidt dabei die rosaroten Steigbügel hält, ist nur aus ideologischer Verblendung zu erklären. Kinder brauchen die ersten Jahre eine feste Bezugsperson, um ein „Urvertrauen“ und damit eine Bindungsfähigkeit aufzubauen. Wenn nun aber schon einjährige Kinder in fremde Hände gegeben werden sollen, dann werden damit auf keinen Fall die Interessen der Kinder vertreten und auch nicht die der Gesellschaft, die heute schon durch die wachsende Bindungsunfähigkeit und den Egoismus ihrer Mitglieder immer mehr zerbricht. Auch Frau Schmidts Absicht, das Erziehungsgeld dem letzten Lohn anzupassen, ist Lobbyarbeit und absolut ungerecht, denn die Lebenshaltungskosten sind für Arme und Reiche gleich. Aber da macht sie es wie die Gewerkschaften, die auch immer noch prozentuale Lohnerhöhungen aushandeln und so dafür sorgen, dass die Verdienste immer weiter auseinandergehen.

22.10.04 Konzertierte Aktion gegen Wohnmobile durch Bürgermeister und Campingplatzbetreiber in Zwiesel

Leserbrief an BBZ

Wohnmobile, die sie nicht abkassieren können, sind den Campingplätzen ein Dorn im Auge. Am liebsten hätten sie es, die Polizei müsste ihnen Zwangskunden zutreiben. Der Zwieseler Bürgermeister will – wie es scheint – diesen Weg nun beschreiten. Motto: „Zur Zwangsabgabe oder schleichts euch!“ Der Bürgermeister und der Vorsitzende des Tourismusvereins (der den Campingplatz betreibt) in konzertierter Aktion gegen einen Zweig des Tourismus, der wirklich funktioniert und bei dem sich Zwiesel, Dank seiner bisherigen liberalen Praxis, einen guten Ruf erworben hat? Es scheint da Zielkonflikte zu geben, die Zwiesel nicht nützen können. Dennoch sehe ich die

neuen Stellplätze am Azur-Platz als Angebotsbereicherung, für den, der den Service will. Wer dazu aber gezwungen wird, wird Zwiesel zukünftig meiden und Camper haben ein feines Gespür dafür, wo man sie reglementieren und abzocken will. Und ihr Haus hat Räder und die Welt viele schöne Plätze... Nebenbei- nicht Beschilderungen über längere Wege (zum Arber über Zwiesel) bringen Gäste, die öfter als einmal kommen, sondern nur die Erfahrung, dass man irgendwo willkommen ist und sich wohl fühlen kann.

03.10.04 Verhöhnung

Leserbrief an PNP zur Seligsprechung des letzten Habsburgischen Kaisers Karl I.

Erst erschien mir die Meldung wie ein geschmackloser Scherz gegen den Vatikan – doch der Papst, der immer den Frieden beschwört, hat nun tatsächlich den obersten Kriegsherrn der K u. K-Monarchie während der 1. Weltkrieges auf die Vorstufe der Heiligen gehoben. Dass die Kirchen seinerzeit die Vernichtungswaffen und die Armeen segneten und den „Hurra-Patriotismus“ mitschürten, ist oft kritisiert worden. Doch mit der Seligsprechung von Kaiser Karl I. werden die 30 Millionen Toten, Vermissten und Verwundeten noch einmal verhöhnt. Da hat ja auch der frömmelnde US-Präsident beste Chancen auf Seligsprechung, zumal er erst für 11 000 Tote verantwortlich ist! Die Wirklichkeit schlägt wieder einmal jede Satire...

06.09.04 Energie sparen

Leserbrief an die PNP

Der Kommentator der PNP behauptet, dass unser Land sich einzig mit Atomenergie selbst mit Energie versorgen kann, der Ausstieg daraus sei grob fahrlässig. Ist dem Leitartikler der PNP nicht bekannt, dass wir bei Uran auch vom Ausland abhängig sind und die Vorräte nicht länger reichen als das Erdöl? Dass bei Berücksichtigung des Wärmeenergieverbrauchs die Atomkraft nur etwa fünf Prozent des Gesamtenergieverbrauchs beträgt und hier der Verkehr noch gar nicht eingerechnet ist? Dazu kommt, dass Großkraftwerke - also auch alle AKWs - etwa 70 Prozent der Primärenergie als "Wärmeabfall" verschleudern. (Der große Kühlturm in Ohu ist kein überdimensionaler Maßkrug sondern ein Symbol für Verschwendung!) Von Tschernobyl und der Belastung zukünftiger Generationen durch die strahlenden Abfälle will ich gar nicht reden. Nach wie vor ist Sparen unsere beste Energiequelle, eindrucksvolle Beispiele wurden unlängst im Bayernteil der PNP genannt. (Etwa dass alleine die StandBy-Schaltungen den Strom von zwei Atommeilern verbrauchen). Würde zudem mehr regionaler gewirtschaftet, entfielen viel sinnloses Herumkarren von Gütern. Würde gar auf die Herstellung schädlicher oder überflüssiger Dinge verzichtet, würde sich unser Energiebedarf vermutlich sogar halbieren. Aber solche Überlegungen nach sinnvoller Produktion gelten heute noch als völlig illusorisch. So bleiben halt nur : sparsamere Autos (doch die deutschen Hersteller bauen fast ausschließlich protzige Nobelkarossen mit manchmal abartigen PS-Zahlen unter der Haube),

Geschwindigkeitsbeschränkung, Fahrgemeinschaften, Wärmedämmung, bedarfsgerechtes Heizen, Kraftwärmekopplung, Nutzung von Prozesswärme, Gas aus Gülle - und irgendwann darf es kein Haus mehr ohne Solarmodule, Warmwasser- und Luftkollektoren (Wintergärten) geben.

10.03.04 Gedanken zur Globalisierung

Kommentar in freigeist.de

Die Idee einer Welt, einer friedlich zusammenlebenden Menschheit, von Völkern, die ihr buntes Andersein bewahren und sich doch allesamt den gleichen Grundwerten und Menschenrechten verbunden fühlen, - von einer sich gleichzeitig vermischenden, multikulturellen Gesellschaft, in der einer den anderen toleriert und sich an der Verschiedenheit erfreut, in der es keine Fremdenfeindlichkeit mehr gibt – das ist die Welt, von der viele von uns träumen und der wir uns annähern sollten.

Doch die Welt ist anders. Die Menschen sind bequem und sie leben gerne möglichst angenehm. Wenn sie die Wahl haben, wählen sie die bequemere Arbeit, den milderen Landstrich, den größeren Konsum, das gesichertere Leben. Und weil die Welt warme und kalte Zonen hat, steinige und fruchtbare, weil in den Städten die größere Fülle möglich ist, das interessantere Leben- suchen die Menschen das Unerfreuliche zu vermeiden und streben nach dem Erfreulicheren. Sie denken dabei nicht an Übermorgen und nicht an ihre Enkel, ja oft nicht einmal an Morgen, sie sind froh, wenn sie die Gegenwart bewältigen.

Der imperialistische Freihandel, man spricht heute von Globalisierung, braucht offene Grenzen, offenen Waren und Menschenfluss. In der Praxis ergeben sich dadurch massive Probleme. Das Geld geht dorthin, wo es sich am günstigsten produzieren lässt, mit niedrigen Löhnen, wenig sozialer Absicherung, wenig Umweltschutzauflagen. Die Menschen dagegen haben den Drang sich dort anzusiedeln, wo es sich augenscheinlich am leichtesten leben lässt – wo man am meisten verdient, sie wandern also in die gemäßigteren Breiten und dort wiederum in die Städte der reichen Industrieländer. Geld und Menschen haben also genau gegensätzliche Interessen, was sich auf Dauer nicht vereinbaren lässt. Die beschriebene Wanderungsbewegung wäre allein aus ökologischen Gründen eine Katastrophe. Auch aus sozialer Sicht sind Zusammenballungen von Menschen Brutstätten von Konflikten. Völkerverständigung entsteht so auf jeden Fall nicht. Doch auch schon die Angleichung des Konsumverhaltens des volkreichen Südens an die Verschwendungswirtschaft des Nordens, könnte die Biosphäre nicht lange verkraften. Man stelle sich nur vor die 6 Milliarden Menschen würden den gleichen Lebensstil praktizieren wie – nehmen wir das extremste Beispiel – die US-Amerikaner, sie würden so viel Energie vergeuden, sie wollten alle fliegen usw. Das würde die Ressourcen in kürzester Zeit aufbrauchen und die Atmosphäre zerstören. Da man diesen Lebensstil, der alles andere als vernünftig und erstrebenswert ist, aber nicht einfach der Mehrheit der Menschen verweigern kann, müssen wir uns alle einem Lebensstil annähern, den die Erde verkraften kann. Vermutlich würden wir uns da nicht einmal in der Mitte treffen können, sondern viel näher am Verbrauch der heute Armen.

Doch der heute dominierende Freihandel zerstört die alten Kulturen und sozialen Systeme und ersetzt sie durch Kommerz und Orientierungslosigkeit. Sein größter Pferdefuß ist aber sein Grundprinzip der Gewinnmaximierung. Nicht die Versorgung und die Wohlfahrt der Menschen hat er zum Ziel, also nicht Essen, Wohnung und Arbeitsplätze, sondern nur das Erzielen von Profit für diejenigen, denen die Produktionsmittel gehören. So wird der Freihandel zu einer schweren Krankheit, an der die Völker zu Grunde gehen müssen. Anders ausgedrückt: Nicht die Menschen sind das Ziel des Wirtschaftens, sondern sie sind nur ein Mittel zu fremdem Zweck.

08.03.04 Nichts dazugelernt

Kommentar in freigeisst.de

Wer zu Unrecht schweigt, macht sich mitschuldig. Und Unrecht ist es, wenn Starke über einen Schwachen herfallen. Wenn gar Volksvertreter einen Bürger mundtot zu machen versuchen, in dem sie ihn als Sittenstrolch verleumden, weil er die „Amigo-Bad-Affäre“ aufdeckte, dann ist das einfach unerträglich und eine Schande, nicht nur für die betroffene Gemeinde.

Wochenlang habe ich vergebens auf eine einheimische Stimme gewartet, die zur Besonnenheit aufruft. Und dieses Schweigen ermunterte dazu, im Faschingszug noch eine Gemeinheit draufzulegen.

Dass Auerer gerne eine „odauan“, ist bekannt und deshalb lieben wir sie auch. Doch beim Verspotten im Fasching oder bei der Satire, darf man sich nur mit den „Starken“ anlegen, nicht mit machtlosen Mitbürgern. Es ist höchste Zeit, die peinliche Sache aus der Welt zu schaffen und sich bei dem Betroffenen zu entschuldigen. Unsachliche Leserbriefe, wie der von Herrn Sitzberger, nützen niemandem. Dem Herrn sei auch gesagt, dass er sich irrt, wenn er meint, dass man etwa für meinen letzten Leserbrief keinen „Mumm“ bräuchte und nur in den Ratsversammlungen und Parteien die „Mutigen“ versammelt sind. Das Auerer Beispiel beweist ja wohl das Gegenteil.

04.03.04 Mobbing in der Au?

Leserbrief an die BBZ

Was ist da nur los in der sonst so weltoffenen Au? (...) Im Gemeinderat wird offen darüber schwadroniert, wie man einen nervenden Neubürger auflaufen lassen kann und streut Gerüchte aus, die ihn in die Nähe der Pädophilie rücken. Dann trägt man dem zugezogenen "Querulanten" im Faschingszug auch noch eine Fahrkarte ohne Rückfahrt von Frauenau nach Hamburg an, was kein Faschingsscherz ist sondern übelstes Mobbing. Und die Heimatzeitung findet keine mahnenden Worte zu diesen Vorfällen, sondern gießt noch Öl ins Feuer und verbreitet die Bosheiten einseitig. Findet vielleicht als nächstes ein Haberfeldtreiben statt? Mit unserer vielbeschworenen bayerischen Lebensart und Toleranz hat das wenig zu tun. Statt unzufriedene Bürger einzuschüchtern und

zu verspotten sollte man sie zur Meinungsäußerung ermuntern, weil sich ja eh selten genug einer zu Wort meldet. Und dass Zugezogene nicht automatisch recht haben und sich auch anpassen müssen, versteht sich wohl von selbst."

11.02.04 „Stoiber setzt sich bei Rumsfeld für den Erhalt der US-Stützpunkte ein“

Kommentar in freigeisst.de

Nächstes Jahr ist das 60. Befreiungs- und Besatzungs- Jubiläum. Das wäre doch ein guter Termin, den Deutschen durch Truppenabzug das Vertrauen auszusprechen und das ganze nukleare Horrorarsenal endlich über den Atlantik zu schaffen. Doch Stoiber will die US-Armee auf Dauer hier behalten. Ist das nun Unterwürfigkeit und vorauseilender Gehorsam oder soll Deutschland doch noch zum amerikanischen Bundesstaat werden?

Und stört es Stoiber gar nicht, dass die USA vom „Flugzeugträger Deutschland“ aus, mittlerweile doch einem souveränen Land, noch immer einen völkerrechtswidrigen Krieg führen?

Vielleicht sollte man – bei aller Dankbarkeit – auch nicht immer totschweigen, dass die USA mit Hilfe ihrer Vasallen Adenauer und Strauß die Vereinigung der deutschen Besatzungszonen zu einem neutralen Staat verhindert haben und die europäischen Länder im Kalten Krieg jahrzehntelang gegeneinander hetzten und sogar bereit waren Mitteleuropa aus ideologischen Gründen atomar zu verbrennen, und diese Doktrin noch immer gilt.

Es wird langsam Zeit für normale Beziehungen mit den USA. Doch dazu müssen wir endlich den Schneid haben zu sagen, dass uns Amerikaner als Gäste herzlich willkommen sind, sie ihre Massenvernichtungswaffen aber doch zu Hause lassen sollten.

09.02.04 Neuer Autobahnzubringer?

Leserbrief an die PNP

Obwohl wir bereits eines der dichtesten Straßennetze auf der Welt haben, fand sich im Zwiesler Stadtrat nur eine Gegenstimme gegen die Forderung eine weitere Autobahnanbindung durch das wunderbare Tal der Rinchnach und durch das Kirchberger Bauernland zu bauen. Eine neue Straße durch eine solche verletzte Landschaft zu brechen – mit allen zerstörerischen Folgewirkungen – ist in meinen Augen ein Verbrechen, wenn auch nicht aus Bosheit, so doch aus Verblendung! Trotzdem schon so viel Heimat zerstört wurde und man die großen Betriebe mit Fördergeldern und Abschreibungsmöglichkeiten zuschüttete - sie sahen ab, solange es geht, und dann verschwinden sie. Zuerst nach Tschechien oder Ungarn und wenn die Löhne dort einmal steigen und die EU-Millionen ausbleiben, werden sie noch weiter weggehen. Vielleicht bauen sie zu diesem Zweck bald rollende Fabriken, einen fahrbaren Glasofen hat Schott für Ungarn ja schon bauen lassen, nach den Erfahrungen in Tschechien...

Dieser Wettlauf ist nicht zu gewinnen, liebe Politiker begreift das doch endlich! Was uns am Ende bleibt sind betonierte Strukturen, in denen auch niemand mehr

seinen Urlaub verbringen mag, denn Uniformität und Unwirtlichkeit haben die Urlauber ja auch zu Hause. Wer sich die Hässlichkeit unserer Gewerbegebiete und die Gesichtslosigkeit vieler Orte in Niederbayern ansieht, der kann doch mit Händen greifen, was wir verloren haben. Und was haben wir gewonnen? Neue Straßen ziehen den Verkehr weiter an und wer den Transitverkehr derart fördert, fördert auch die Abwanderung der Betriebe nach dem Osten, denn jede gewonnene Minute macht die Produktionsverlagerung lukrativer. Und am Ende werden wir auch den Schwerverkehr in unseren Tälern haben. Wir hätten ihn längst, wenn sich bisher die Tschechen nicht verweigert hätten.

14.01.04 „Wer zahlt schafft an!“

Leserbrief an die PNP

Zum Artikel "Politiker sollen Auskunft über Kirch-Honorare geben" vom 2. Januar:

"Zu Recht wurden in jüngster Zeit in der PNP die Selbstbedienungsmentalität instinktloser Politiker angeprangert. Und doch sind das alles nur Peanuts gegen die 600 000 DM die Kanzler Kohl und viele seiner Minister jährlich vom Medienzar Kirch erhielten - neben ihrem Gehalt und den Abgeordnetendiäten. Genauso unerträglich sind auch die hohen Einkommen aus Aufsichtsratsposten in Großunternehmen für Politiker, die nur dem Volk verpflichtet sein sollten. Wenn man dann noch an die illegalen Parteispenden denkt, wirkt es schon lachhaft, wenn die gierigen Volksvertreter eine Einflussnahme der Geldgeber auf die Politik ableugnen.

Die sichtbarsten Beweise dafür sind die gigantische Staatsverschuldung, die nicht unwesentlich durch die hemmungslose Subventionierung der Wirtschaft entstanden ist und der Umstand, dass auch bei uns die Reichen immer reicher werden. Dafür beginnt die Armut und die Demütigung zukünftig schon nach einem Jahr Arbeitslosigkeit, egal wie lange einer zuvor in die - von der Kohlregierung geplünderten - Sozialkassen eingezahlt hat.

Nachdem die sozialistische Konkurrenz weg ist, braucht man offenbar auch in Deutschland keine soziale Larve mehr. Die zunehmenden Wahlenthaltungen, weil man nicht mehr nur zwischen zwei Übeln entscheiden mag, sind ein schlimmes Alarmzeichen für unsere Demokratie."

01.11.03, Adenauer der "größte Deutsche?"

Kommentar in freigeist.de

Es gibt bei uns ja wirklich eine große Auswahl von bedeutenden Persönlichkeiten, dass aber ausgerechnet Adenauer den Spitzenplatz erreichte, ist entweder auf Abstimmungstricks zurückzuführen oder es spiegelt in beschämender Weise das geschichtliche Wissen der Bevölkerung. Adenauer - dieser fanatische Antikommunist und diese Marionette der USA, der unser Land in den kalten Krieg führte und der die deutsche Teilung auf Jahrzehnte zementierte, denn einen von den Sowjets angebotenen gemeinsamen deutschen Staat lehnte er ab, weil er die verlangte Neutralität nicht akzeptierte. Lieber ließ er

Westdeutschland als Speerspitze für einen Konflikt missbrauchen, in dem die kapitalistische Ideologie bereit war, die ganze Welt atomar zu verbrennen. Er war ein strukturkonservativer Machtpolitiker, der ehemalige Nazis in seine Regierung aufnahm, der unliebsame linke Parteien verbot und kritische Journalisten einsperren ließ (Spiegelaffäre) und mit der Hallsteindoktrin den alleinigen Vertretungsanspruch für Gesamtdeutschland beanspruchte und mit allen Ländern, die die DDR anerkannten die diplomatischen Beziehungen abbrach und ihnen die Wirtschaftshilfe strich. Mit dem Schulterschluss mit den Amerikanern und die Unterstützung der NATO und die deutsche Wiederbewaffnung, erreichte er wirtschaftliche Vorteile (Marshallplan) und erreichte, dass die Bundesrepublik als Schaufenster gegen den Osten und als ökonomisch starker Frontstaat aufgepöppelt wurde. Doch der wirtschaftliche Überfluss und die hochgelobten sozialen Leistungen wurden - nach dem sie das Volk der DDR erfolgreich geblendet hatten und diese ihren sozialistischen Versuch aufgaben - laufend abgebaut, weil diese Mogelpackung und das Blendwerk nicht mehr benötigt werden.

Auch dazu passt Adenauers berühmter Satz "Was gehen mich meine Dummheiten von gestern an". Und dieser Mann soll der "größte" Deutsche sein?

15.10.03 Sozialabbau mit Hilfe der Sozis

Kommentar in freigeist.de

Der Kapitalismus zeigt - weil er keine sozialistische Konkurrenz mehr hat heute wieder offen seine menschenverachtende Fratze. Sozialabbau und Freibeuterei in allen Teile der Welt gelten manchen Leuten heute wieder als akzeptabel und zeitgemäß.

Ich will vorausschicken, dass ich nicht zu denen gehöre, die nicht wüssten, dass ein guter Teil unseres Wohlstandes auf der ganzen Welt zusammengeramscht ist - auch wenn die zu Grunde liegende Kaufmannslogik und das Wuchersystem allgemein nicht als unanständig empfinden wird und wir auf Kosten der Armen leben und die vielen Waren durch Ausbeutung anderswo so günstig in unsere Märkte kommen. Ich weiß auch, dass wir, würden wir nur von unserer Hände Arbeit leben müssen, nicht den fünften Teil unseres Einkommens hätten. Ich habe diese Dinge immer angeprangert und bin nicht zuletzt bei Gewerkschaftlern auf taube Ohren gestoßen.

Und doch will ich den gegenwärtig betriebenen Abbau sozialer Leistungen in unserem Lande anprangern, weil er uns nicht nur wieder auf mittlere Sicht in Klassenkämpfe führen wird, vielleicht sogar in eine Diktatur, und das vermutlich in keine Linke. Die arbeitende Bevölkerung fühlt sich heute als betrogen, denn die Sozialkassen wurden und werden für versicherungsfremde Leistungen in schamloser Weise von der Politik geplündert, Millionen von Leistungsempfängern, die nie eine Mark in die Kassen einbezahlt haben, erhalten heute oft höhere Leistungen, als die langjährigen Einzahler. Diese empfinden dies zurecht als

Ungerechtigkeit, ja als Diebstahl. Dazu kommt, dass die Einführung des Euro als Geldentwertung empfunden wird, denn trotz aller Dementis von Statistikern und einzelnen Verbilligungen, jeder kann in seinem Geldbeutel das teurere Leben ablesen. Dann wird die EU schon lange als Monster begriffen, dass sich als bürokratischer Wasserkopf in alle Lebensbereiche reglementierend einmischt und nicht nur durch die anstehende Erweiterung durch Billiglohnländer Arbeitsplätze abwandern und so neben dem selben Prozess durch die Globalisierung alle mühsam erkämpften Rechte und Privilegien beschnitten werden, ja oft nicht mehr existent sind.

Wenn wir auf die deutsche Problematik eingehen, hat man den Eindruck die etablierten Parteien spielen nur das aus Krimis bekannte Spiel "Guter Bulle, böser Bulle", wo man durch Zuckerbrot und Peitsche Menschen gefügig machen oder austricksen will. Es scheint, die CDU zeigt nur noch grässlichere Folterinstrumente, damit die etwas weniger grässlichen der SPD von der Bevölkerung akzeptiert werden.

Obwohl die wirtschaftlichen Zahlen besser werden, war in diesen Tagen zu lesen, dass viele große Firmen in der nächsten Zeit weiter tausende von Arbeitsplätzen abbauen wollen. Wir sind also wieder beim Thema meiner letzten Zwischenrufe: Jobloses Wachstum - nicht nur in den USA sondern auch bei uns. Es müsste doch langsam dem blindesten Politiker klar werden, dass heute durch Wachstum nicht automatisch Arbeitsplätze entstehen und damit auch die soziale Versorgung der Bevölkerung nicht mehr voll von den Beschäftigten getragen werden kann, sondern die Sozialabgaben in steigendem Maß auch an die Produktion, also an die Wertschöpfung, gekoppelt werden müssen. Und diese ist nicht gesunken, im Gegenteil steigt sie noch immer leicht. Wenn heute eben immer mehr ohne Menschen, dafür mit Maschinen produziert wird, dann muss dieser technische Fortschritt und der Ertrag daraus den Menschen zugute kommen. Nicht nur den Besitzern der Maschinen, sondern der Allgemeinheit. Denn wenn Wirtschaften nicht den Völkern dient, welchen Zweck hätte es dann? Nur die Anhäufung von Reichtum in immer weniger Taschen? In unserem GG heißt es bekanntlich in Artikel 14, 2: Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

12.09.03 Notwendige Fragen zum Heizwerk in Zwiesel

Leserbrief an die BBZ

Der Standort eines Heizwerkes an einem der schönsten Plätze der Stadt, am Eifelturm, ist sicher alles andere als optimal. Dass aber nun das Sammelager für das Heizmaterial in etwa sieben Kilometer Entfernung davon liegen soll, am verkehrsmäßig schwer zugänglichsten Platz der ganzen Stadt, das kann man kaum glauben, wie kann so was betriebswirtschaftlich und ökologisch sinnvoll sein? Als Bürger haben wir über das ganze Projekt bislang nicht allzu viel erfahren, ein paar wichtige Fragen sollten schon auch öffentlich beantwortet werden, etwa ob das Holz einmal verbindlich von unseren Waldbauern kommen wird, oder ob letztlich die günstigsten Lieferanten zum Zug kommen werden

und zum Schluss Holz aus Tschechien, Polen oder gar China verbrannt werden wird (siehe Pflastersteindebatte in Deggendorf). Und wer kann – bei unterschiedlichen und am Gewinn orientierten Lieferanten schon gewährleisten, dass wir uns nicht zuletzt eine Müllverbrennungsanlage für belastete Hölzer ins Nest setzen. Die Bürger sollten auch wissen, wie und von wem die Holztransporte durch den überlasteten engen Anger in die Lohmannmühle geschafft werden sollen, ob das Holz bereits gehäckselt angeliefert oder ob es zentral zerkleinert wird und ob und wie viel Lärm dabei wo entsteht. Nur dass etwa 300 Lastwagen voll Holzschnitzel jährlich in den Hof des alten Augustinerklosters gefahren werden und an der wunderbaren Stelle von Bruder Georgs Gewächshaus ein Kraftwerk gebaut werden soll, das war zu lesen. Auch dass die Route durch die Lohmannmühlstraße, den Anger und dann über die Umgehungsstraße und an der Realschule vorbei führt. Interessant wäre auch noch zu wissen, zu welchen Bedingungen die Energie von der Stadt gekauft werden muss, ob neben der Heizwärme auch Strom erzeugt wird, welche Straßen für die Leitungen aufgerissen werden müssen und durch wie viel felsigen Grund man sich wird kämpfen müssen und wer die Kosten für das aufwändige Leitungsnetz trägt, welcher Aufwand für die Isolierung der Heizwasserleitungen getrieben werden muss und mit welchen Leistungsverlusten über die langen Strecken (etwa bis zum Rathaus) zu rechnen sind, wie die Energie- und Umweltbilanz aussieht, wenn man das Holz mit dieselgetriebenen Maschinen erntet und zerkleinert, was mit den alten Erdgas-Heizungen passiert und ob kleine dezentrale Heizkraftwerke nicht sinnvoller wären. Ich werde das Gefühl nicht los, da will man wieder einmal eine Sache gut machen und macht nebenbei fünf weitere Sachen schlecht.

15.11. 03 Amerikanische Verhältnisse

Kommentar in freigeist.de

Bei der letzten Europawahl hat nicht einmal jeder zweite Wähler gewählt, nun passierte dasselbe bei der bayerischen Landtagswahl: etwa die Hälfte der Bürger stimmte mit den Füßen ab und blieb den Wahlurnen fern.

Das heißt auch die Zweidrittelmehrheit der CSU im Parlament bedeutet tatsächlich, dass sie auf dem Votum von nur etwa 30% der Bürger fußt.

Nun wird zwar von der CSU gerne behauptet, die Leute seien so sehr mit der schwarzen Herrschaft zufrieden, dass sie deswegen die Stimmabgabe unterließen. Wahrscheinlicher ist aber ein unausgesprochener Wahlboykott. Man fühlt sich durch die Parteien nicht vertreten und empfindet die ganze Politik als Veranstaltung von einflussreichen Interessengruppen – zu denen ganz offensichtlich das einfache Volk nicht gehört. Mit der Stimmabgabe würde man sich also selber verarschen und bleibt den Wahlurnen fern.

Wer kann das Parteingezänk noch hören? Wer kann die armen Politiker die auf jedem Fest sich anbiedernd herumgurken ernst nehmen, wo doch jeder weiß, dass die wichtigen Entscheidungen in den Vorstandsetagen der großen Konzerne getroffen werden, die sich immer öfter nicht einmal im Lande befinden. Nein, die reine Parteiendemokratie kann nicht die Zukunft sein, wir brauchen eine direkte

Demokratie, in der die Bürger über wichtige Sachthemen selber abstimmen. Nun wird man einwenden, das sei ja gerade bei der letzten Landtagswahl ja schon ein wenig möglich gewesen. Doch auch die vier Punkte, über die abgestimmt werden durfte, wurden von der CSU in unzulässiger Weise gebündelt, so dass kein differenziertes Votum möglich war.

20.08.03 Die PNP als reisserisches Kasbladl

Kommentar in waldzeitung.de

Es ist langsam nicht mehr zu ertragen! Da wird auf der Titelseite der Hamburger Bürgermeister Ole von Beust durch ein ihn völlig entstellendes Foto mit panisch aufgerissenen Augen ins Zwielficht gerückt, obwohl er gerade in cooler Großtat den Schurken Schill entlassen hat. Im Bayernteil finden die Kids eine detaillierte Anleitung zum Schnüffeln und auf der letzten Seite haben sich seit längerem schlüpfrige Kleinanzeigen breit gemacht, dass man gar nicht mehr weiß, wo der Tiermarkt aufhört, überall werden Stuten angeboten. Hier zeigt sich das neue Niveau der PNP am augenfälligsten. Das auch Kinder die Zeitung lesen, scheint die Herren Backhaus und Dieckmann nicht zu stören.

Gestern wurden zum x-ten Mal wieder Bilder von Leichen präsentiert, denen der perverse von Hagens die Haut abgezogen hat und unlängst wurde ein ostbayerischer Bürgermeister auf der Titelseite in der Öffentlichkeit quasi hingerichtet, wegen ein paar geklauter Socken! Und auch der Hamburger Bürgermeister soll ganz offensichtlich durch das Bild diskriminiert werden, da schaut hin, da ist ein irrer Schwuler, der Todesangst hat! Er gehört in den gleichen Topf wie Schill. Pfui!

Die Medien sind die dritte Gewalt im Land. Wenn sie gar nicht mehr versuchen eine moralische Instanz zu sein, dann ist das ein großes Unglück, zumal in einer Gegend, wo sie eine Monopolstellung haben.

15.08.03 Sozialabbau im Schatten des Krieges

Kommentar in waldzeitung.de

Es ist so gekommen, wie man es voraussehen konnte: Bush und Blair stehen heute als Lügner da, alle ihre vorgeschobenen Kriegsgründe haben sich in Luft aufgelöst, außer ihre wirklichen: Vorherrschaft in der Region für USA und Israel und: Öl!

Täglich kann man neue Unglaublichkeiten und Hintergründe zum Krieg lesen und täglich versinkt der Irak weiter im Chaos. Auch 4 Monate nach Kriegsende gibt es noch immer kaum Strom und Wasser in Bagdad und Augenzeugen berichten schreckliche Abläufe aus den geplünderten Krankenhäusern. Viele Menschen hungern und haben keine Verdienstmöglichkeiten, weil noch immer die Infrastruktur und die Wirtschaft zerstört sind. Die Amerikaner hatten, wie nach und nach bestätigt wurde, neben den Streubomben, auch Napalm und erneut Munition aus angereichertem Uran eingesetzt, abgeworfen von unter Zwangsdrogen

stehenden Bomberpiloten. Doch werden die Kriegshetzer und die verantwortlichen Mordbrenner - ich bleibe bei diesem harten Begriff - heute wieder hofiert und statt nach Den Haag auf die Anklagebank zu wandern, buhlen die ehemaligen Kriegsgegner wieder um ihre Gunst.

Auch was Israel betrifft, bin ich in meinen Artikeln nicht so falsch gelegen. Zwischendrin hatte es zwar kurz mal den Eindruck, Sharon würde einlenken und die Siedlungen aufgeben - aber das war reine Augenwischerei. Jeder Friedensansatz wird durch israelischen Staatsterror zerstört und dem folgen nun, wie gewohnt wieder Racheanschläge der Palästinenser..., es scheint hoffnungslos zu sein.

Es gäbe viele weitere Themen, die aber nicht neu sind: Bush will die Welt auch mit gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln beherrschen und in der deutschen Innenpolitik wird weiter an der sozialen Sicherung herumgestrichen, um das Land an die barbarischen globalen Standards heranzuführen...usw.

Aus den USA kommt der Begriff des "jobless growth", also des joblosen Wachstums. Die US-Wirtschaft wächst, doch es gibt keine neuen Arbeitsplätze. Das heißt, es ist eine Lügenmär, das Wachstum automatisch zu Arbeitsplätzen führt. Es wird automatisiert und rationalisiert und in vielen Branchen werden weiter Arbeitsplätze abgebaut. Eigentlich sollten auch die blindesten Politiker nun erkennen, dass bei rückläufigen Beschäftigungszahlen und doch immer weiter wachsende Produktion, die sozialen Sicherungssysteme nicht mehr nur an den Beschäftigten, sondern am Umsatz der Wirtschaft festgemacht werden muss. Doch noch immer wird diese hofiert, subventioniert und mit Steuergeldern gefördert. Doch die Gewinne der Betriebe, vor allem der großen, werden ins Ausland transferiert und die Menschen, die erst die Subventionen aufgebracht haben, bekommen nichts zurück, im Gegenteil werden sie immer weiter geschröpft und müssen sich bei Arbeitslosigkeit und Krankheit immer entwürdigenderem Prozedere unterwerfen. Die rotgrüne Regierung stellt sich in unglaublichem Maße in den Dienst der Arbeitgeberverbände und der Großindustrie, geschröpft werden fast nur die Arbeitnehmer, Arbeitslosen und Rentner. Das hoffnungslose für die Bürger ist aber, dass die Merkl's und Westerwelles dieser Republik den Sozialabbau noch weiter treiben wollen. Der Wähler hat heute tatsächlich keine Wahl mehr, die Wahlmüdigkeit wird deshalb zweifellos weiter zunehmen.

31.05.03 Bayerische Musik

Leserbrief an die SZ zum Artikel vom 30.5. im Bayernteil, der darüber informierte, dass nächste Woche im Parlament bayerischer Musik mehr Platz eingeräumt werden soll. (nicht abgedruckt worden)

„Würde ein Besucher aus einer fernen Galaxis nach Bayern kommen um ethnische Studien zu treiben, dann fiel ihm wohl bald auf, dass nur noch zwei von hundert Kindern in der bayerischen Landeshauptstadt die Landessprache sprechen, dass es in vielen populären Rundfunkprogrammen nur englisches Kommerzgesäusel gibt und so faktisch die Lieder der Sprache beraubt sind. (Der

Besucher würde aber durchaus in manchen Kanälen volksdümmlischen Kommerz finden, mit dem sich Bayern selber verarschen. Schon Roider Jackl stellte fest, dass man als Bayer nur erfolgreich sein kann, wenn man sich als bayerischer Depp verkauft...)

Einfache bayerische Musik aber, in der sich zeitgenössisches Leben und Wirklichkeit spiegeln, die sich in der Form zwischen Tradition und Moderne bewegt- die findet in unseren Medien einfach nicht statt.

In den sechziger Jahren – in den Anfängen meiner Liedermacherzeit – habe ich Bänder an den bayerischen und den österreichischen Rundfunk gesandt. Vom BR habe ich nie Antwort erhalten und Frau Kaiser vom Ö3 schrieb mir freundlich zurück, in Österreich würden nur heimische Künstler gefördert... Aber immerhin eben das, nicht umsonst sind im Nachbarland so viele Liedermacher und Kabarettisten herangewachsen. Österreicher und Schweitzer haben aber zu ihrer Sprache sowieso ein selbstbewusstes und natürliches Verhältnis, anders hierzulande, wo man den Eindruck gewinnt, dass sich manche der eigenen Sprache zu schämen scheinen.

Gelegentlich wird heute darauf hingewiesen, dass die Kommerzkultur des Westens alle gewachsenen Kulturen zerstört und die Welt am Ende aussieht wie die gleichförmige Agrarsteppe überall. Doch man übersieht, dass Deutschland und Bayern zu den ersten Opfern dieser Globalisierung und Imperialisierung gehören, nie wurde in den Köpfen gründlicher aufgeräumt, nie hat sich ein Volk serviler verhalten und sich sogar seiner Sprache berauben lassen.

Dass man nun für bayerische Lieder per politischem Erlass Nischen einräumen will, kann sicher als erster Schritt zur Selbstbesinnung nicht schaden. Wir bayerischen Liedermacher und Poeten sind Nischen ja gewöhnt, wir bewegen uns seit Jahrzehnten darin.“

01.05.03 Amis finden ihre selbst gelieferten Massenvernichtungswaffen nicht

Kommentar in waldzeitung.de

Warum die Amis so genau wissen wollen, dass Saddam Massenvernichtungswaffen hat? Weil sie die Rechnungen davon aufgehoben haben...

Diesen makaberen Witz haben amerikanische Kriegsgegnern ins www gestellt und er ist wohl deshalb so gut, weil er eine verzwickte Wahrheit in wesentlichen pointiert mit wenigen Worten auf den Punkt bringt. Der so lange beschworene Kriegsgrund war eine Farce und dass ausgerechnet diejenige Nation, die Saddam solange protegierte und von ihm einen schmutzigen Stellvertreterkrieg gegen den Iran führen ließ, aus macht- und wirtschaftspolitischen Gründen nun ihren Schützling dämonisierte und sein Land zerbombte und besetzte, mutet fast wie der letzte Akt einer üblen Gaunerposse an. Der Kriegsgrund, die noch existierenden Massenvernichtungswaffen ließen sich bisher nicht finden, noch wurden sie von Saddam eingesetzt, was man ihm ja immer als letzte Teufelei unterstellt hatte. Heißt

das also, dass Saddam gar kein solcher Teufel ist oder das er mit den Amis irgendeinen Handel gemacht hat, wieder einmal? Man stelle sich nur einmal vor: Saddam würde gefangen und müsste sich vor einem internationalem Gericht verantworten! Was der Mann alles an Verbrechen aufdecken könnte, er, der einerseits grausamer Diktator, aber auch solange Handlager der Amerikaner war.

12.04.03 Nun ist das befürchtete Chaos eingetreten

Kommentar in waldzeitung.de

Vor einigen Tagen konnte man hoffen, dass mit der fast kampflosen Einnahme Bagdads durch die Amerikaner, für die irakische Bevölkerung das schlimmste überstanden sein könnte. Doch der so lange beschworene Häuserkampf ist nun eingetreten - doch anders als erwartet. Bagdad und viele andere von den Amerikanern und Briten eroberte Städte versinken in Chaos und Anarchie! Mit dem Abzug oder Ausfall der alten Ordnungsmacht ist eine gesetzlose Phase entstanden, wie man sie als Kriegsplaner eigentlich hätte erwarten können. Auf jeden Fall tragen die Eroberer für die gegenwärtigen Vorgänge auch die Verantwortung. Es genügt eben nicht mit Hightech-Waffen und einer kleinen Armee ein 27 Millionen-Volk zu erobern, man muss es dann auch kontrollieren können, damit dort nicht die Barbarei ausbricht, und das ist geschehen. Es werden nicht nur Saddams Paläste geplündert, in den Städten herrscht das Faustrecht, in dem Banken, Geschäfte und Privathäuser geplündert werden. Ja, selbst aus Krankenhäusern wird gestohlen, was nicht niet- und nagelfest ist, ohne Rücksicht auf die Verwundeten, es sollen sich unvorstellbare Szenen abspielen. Alte Rechnungen werden beglichen und Bluttaten verübt, schutzlose Frauen werden geschändet, die Stadt soll voller Toten sein, die niemals weggeräumt und deren Verwesungsgerüche immer unerträglicher werden. Heute wurde auch gemeldet, dass auch Museen mit unersetzbaren Kunstschatzen geplündert werden- und in vielen Städten fehlt es an Trinkwasser, Medikamenten und Lebensmitteln.

Und die Eroberer - bislang gibt es nur Lippenbekenntnisse, dass man dem Chaos Einhalt gebieten möchte. Doch mit wem auch. Die Soldaten sind noch in Kämpfe verstrickt und sie sind auch weder zahlenmäßig noch ausbildungsmäßig in der Lage für Ordnung zu sorgen. Und ihre politische Führung? Sie scheint sich langsam verbal auf Syrien einzuschießen. Vom Iran hört man seit ein paar Tagen nichts mehr, doch das will wenig heißen. Die Drohungen gegenüber Syrien beweisen erneut, die Unverantwortlichkeit und völlige Maßlosigkeit der amerikanischen Führung. Und - wie wir gerade erleben durften - die reden nicht nur, die schrecken auch vor keinem Krieg zurück. Ob sie auch an ihre Versprechungen denken, nach der Besiegung Saddam Husseins sich um die Palästinenser zu kümmern und ihnen den versprochenen eigenen Staat zu gewähren? Doch die Wahrscheinlichkeit, dass eher noch Krieg gegen Syrien und den Iran geführt wird, dürfte um einiges höher sein...

03.04.03 Servilität gegenüber Mördern

Kommentar in waldzeitung.de

Die Amis und Briten werfen Streubomben! Gestern haben sie es noch abgestritten, heute - nachdem im TV beschriftete Bombenreste zu sehen waren, gaben sie es zu. Eine Nebengebombe dieser Bündelbomben traf ein Haus. Die drei toten Mädchen, der mit Granatsplittern übersäte Vater und der überlebende kleine Bruder, der mit großen Augen dastand und gar nicht begriff, was passiert war - solche Bilder vergisst man nicht! Hundert oder tausend andere vergleichbare Bilder erreichen niemanden, das Grauen des Krieges lässt sich nur erahnen. Immer wieder drängt sich die Frage auf: Was haben Amis und Briten nur im Irak verloren? Suchen sie ihre Unschuld, die sie dort schon im letzten Jahrhundert zigfach verloren haben! Die Briten etwa, wie sie nach dem 1. Weltkrieg Bagdad eroberten und Arabien ohne Verstand zerstückelten! Die Amis, die - in den achtziger Jahren unter Reagan - ausgerechnet Rumsfeld zu Saddam schickten, er sollte diesem alle Hilfe gegen den vordringenden Iran geben. Wer hätte je gehört, dass die USA Saddams Giftgas gestört hätte, als er es gegen die Iraner einsetzte? Wer sich auch nur wenig über die koloniale Geschichte Arabiens sachkundig macht, sieht die gegenwärtigen Gräueltaten mit noch andern Augen und muss mit Übelkeit kämpfen, wenn er die heutigen Phrasen der Führer der "Allianz der Willigen" hört.

Ein anderes Bild von heute. GIs zwingen irakische Soldaten, die sich ergeben, sich nackt auszuziehen, in der Wüste, vor laufenden Kameras, die diese entwürdigenden Bilder in die Wohnzimmer der Welt bringt. Das erinnert an die Demütigungen der Palästinenser durch die Israelis an den Checkpoints. Diese verführten, unwissenden Söldner zerstören ein Land, töten unschuldige Menschen, nehmen ihnen ihre Kultur, ihre Selbstachtung und pflanzen ihnen einen nie versiegenden Zorn ins Herz!

Oder die Szene, wie Amis mit Maschinenpistolen, hungrigen irakischen Kindern Hamburger reichen. Das ist die Vollendung, kulturell und moralisch! Erst zerstört man ihnen ihre Lebensgrundlage und dann gibt man ihnen als Almosen die Symbole des amerikanischen "way of life". Oder wie GIs Süßigkeiten an Kinder verteilen, doch erst dann, wenn sie kapiert haben, dass sie in die Kamera lachen müssen.... Es ist entwürdigend, es ist ein Verbrechen, und doch - es sind nur winzige Ausschnitte dessen, was da passiert und was noch passieren wird.

Und zur gleichen Zeit ist der US-Außenminister Powell bei der NATO in Brüssel und statt, dass ihm die Außenministerkollegen empört ihre Verachtung spüren ließen oder ihm wenigstens in klaren Worten das verbrecherische Szenario vorhalten würden- Smalltalk, Scherze, Lachen, diplomatische Professionalität, nennt man das wohl. Es fehlt nicht viel, dass sich die Herrschaften vor Begeisterung, dass das große Amerika ihnen wieder gnädig einen Vertreter vorbeischickt, auf die Schenkel klopfen, die Stimmung ist peinlich. Gut, sie sagen Powell, dass nach dem Krieg die UNO wieder die Führung übernehmen soll, beim Aufräumen und beim Helfen und das Öl den Irakern gehört, was Amerika aber nicht hören will. (Teilweise waren Aufträge schon vor Monaten an amerikanische Firmen vergeben, als Bush, Blair und Powell mit der UNO noch ihr schamloses Theater spielten).

Szenenwechsel, Bundestagsdebatte. Auch heute wiederholt Unionschefin Merkel wieder ihre niederträchtigen Reden, die darin gipfeln, dass sie dem Bundeskanzler Schröder vorwirft, dass er mit seinem Nein gegen den Krieg den Krieg wahrscheinlicher gemacht hat... So als wenn der Krieg nicht schon lange vor den UN-Debatten von Bush beschlossen gewesen wäre. Da das heute Allgemeinwissen ist, beweist Merkl's Rede, dass sie das offenbar allein noch nicht weiß oder einfach nur ihre üble Parteien- Rhetorik hält, grad so wie eine aufgezogene Puppe -- doch aufgezogen von wem? Doch in der DDR ist sie im blauen Hemd der FDJ brav marschiert, dann war sie sie ein untertäniger Parteisoldat von Skandalkanzler Kohl und nun schleimt sie den Amis hinterher, wie es dieser Tage jemand treffend formulierte.

Und die Regierung- auf die wir so stolz waren, weil sie sich Nein zu Bush sagen getraute - sie lässt zu, dass gegen geltendes Recht von deutschen Firmen an die Aggressoren Angriffswaffen verkauft werden! (Die Schweizer haben das seit Kriegsbeginn eingestellt). Damit unterstützt die Regierung den Angriffskrieg, auch dadurch, dass sie deutsche Soldaten weiter in den Awacs-Flugzeugen und in den Spürpanzern Dienst tun lässt, dass die Amerikaner den deutschen Luftraum benutzen und den Krieg so auch von ihren deutschen Kasernen aus führen... So wird erneut geltendes deutsches Recht gebrochen, sowie es vor vier Jahren bereits beim Angriffskrieg gegen Serbien gebrochen wurde. Und doch haben wir diese Regierung wieder gewählt - weil sie uns vor Merkel, Stoiber und Westerwelle das kleinere Übel zu sein schienen. Armes Deutschland, arme Welt, was könnte uns helfen? Desillusioniert, wie wir heute sind, bliebe alleine noch die direkte Demokratie, die man uns bis heute vorenthält. Denn eines ist sicher: erst wenn einmal die Völker die Sachpolitik bestimmen können, dann werden zwar die Irrtümer nicht enden, aber für Krieg werden die Europäer nicht mehr stimmen.

02.04.03 Krieg auch gegen das eigene Volk

Kommentar in waldzeitung.de

George W. Bush führt nicht nur einen Krieg gegen den Irak und gegen das Völkerrecht, er führt auch einen Krieg gegen das eigene Volk, mit Gesetzespaketen wie dem "Patriot Act" setzte er einen großen Teil der Bürgerrechte außer Kraft. Die Bespitzelung der Bürger soll total werden, am Ende kann nur ein totalitärer Staat stehen und keine Demokratie. (Und dieses Land will anderen Demokratie bringen? Es wäre zum Lachen, wenn man nicht weinen müsste...)

Ein Kommentator in der SZ schreibt, die patriotische Grundstimmung während des Krieges soll nun davon ablenken, dass ein zweites Gesetzespaket mit noch tiefgreifenden Konsequenzen verabschiedet wird. Der Einfluss der Gewerkschaften wird drastisch eingeschränkt. Tom Delay schrieb in einem Rundbrief. "Die Gewerkschaften sind eine eindeutige Gefahr für die Sicherheit zu Hause und unsere Truppen." Und schließlich sollen Sozialleistungen und Gesundheitssystem in bisher einzigartigem Maße reduziert werden.

Von Bushs Steuerreform, die zwei Billionen Dollar kosten wird, sollen zwei Drittel dem oberen einen Prozent der Reichen zu Gute kommen. Der Wirtschaftselite also, die ihren Anteil am Gesamteinkommen in den letzten Jahren schon von 14 auf 21 % erhöht hat. Dazu hat Bush das Budget für die Streitkräfte auf 400 Milliarden erhöht, die Kosten für den Krieg nicht eingerechnet.

Es ist also nicht übertrieben, dass Bush auch einen Krieg gegen das eigene Volk führt. Vielleicht braucht er seine Eroberungskriege auch um davon abzulenken. Vielleicht öffnen die gegenwärtigen Grausamkeiten und Lügen dem amerikanischen Volk doch noch die Augen und sie erkennen, dass sie und die Völker, die man heute bombardiert, eigentlich die gleichen Feinde haben.

29.03.03 Mordbrenner

Kommentar in waldzeitung.de

Wir alle haben uns darüber empört, dass am 11. September 2001 Flugzeuge in die Tower des World Trade Centers gelenkt wurden, absichtlich und nur mit dem Ziel zu töten und zu zerstören. Wir wissen bis heute nicht genau, wer sich diese teuflischen Anschläge ausgedacht hat. Waren es fanatische Araber im Auftrag von Bin Laden? Was gäbe ich dafür, die Wahrheit zu kennen! Heute werden irakische Städte absichtlich zerstört, fast gefahrlos von unerreichbaren Flugzeugen aus. Doch die Auftraggeber sind bekannt, sie brüsten sich mit ihrer Tötungsmaschinerie und reden dabei von Humanität und Befreiung... Ein erbärmliches Geschäft und eine Schande für unsere Zivilisation! Schon vor einem Jahr haben diejenigen, die das heute verbrechen, bereits weitere Ziele genannt: etwa Syrien, den Iran und ... Schon werden diese verbal attackiert, es erscheint fast sicher, dass den Worten Sprengbomben folgen werden, wenn erst einmal der Irak niedergeworfen ist. Dies klingt alles wie aus einem schlechten Wildwest-Roman, doch die Täter kommen aus dem Wilden Westen und vermutlich handeln sie auch nach derartigen Vorlagen. Frau Merkel redete in diesen Tagen von der "Gemeinsamkeit der Werte", die sie mit den Mordbrennern verbindet. Aufgeklärte Europäer, die sich demokratischen und humanen Werten verpflichtet fühlen, spüren da Gänsehaut und wie ihnen der Hals anschwillt und heiliger Zorn den Blutdruck hochtreibt...

26.03.03 Armer Biermann

Kommentar in waldzeitung.de

Jeder Mensch, der auch nur einen Funken Verstand hat und Skrupel, warnt vor dem Angriffskrieg auf den Irak- in Europa sprechen sich um die 80 % der Menschen, wie Umfragen, etwa in Spanien oder England ergaben Länder, deren Führer stramm hinter Bush stehen - gegen einen Krieg aus. Doch eine Stimme gibt es in Deutschland - neben den Führern der Union und der FDP (Dieter Hildebrand meinte neulich sehr treffend, Westerwelle würde sich am liebsten als erste Granate, die gegen Saddam abgeschossen wird zur Verfügung stellen) - die hetzt für den Krieg: Wolf Biermann,

der grimmige Pseudolinke aus Hamburg, der zur Schande für die ganze Bardenzunft mutiert... Ausgerechnet Wolf Biermann! Wie haben wir ihn für seine Courage damals im Ostberlin verehrt! Er, der die Spießer von der SED in den Hintern getreten hat, mit seinen Liedern... Nun zeigt sich, dass er wohl nur ein vom Westen protegierter Provokateur war, der nun den Amis seine Dankbarkeit zeigen muss... Wie sang er seinerzeit? "So oder so die Erde wird rot, entweder lebendrot oder totrot..." oder "Soldat, Soldat ...". Heute nur noch Lachnummern. Aber es fiel schon lange auf, dass Biermann die ehemals so große Klappe nicht mehr aufbekam, seit er im Westen sitzt. Es kann wohl nicht anders sein- der Dunst der fetten Fleischtöpfe hat ihm die Brille beschlagen.... Biermann und der ebenso verehrte Havel, zwei entmutigende Dichter, die mit ihrer Servilität gegenüber den USA ihr Lebenswerk zerstören.

25.03.03 Wo Täter Richter sind

Kommentar in waldzeitung.de

Die arabische Liga hat sich an die UNO gewandt und das sofortige Ende des völkerrechtswidrigen Überfalls auf den Irak verlangt. Eine Debatte des Weltsicherheitsrates soll auch in diesen Tagen stattfinden. Man stelle sich das nur vor: die amerikanischen und englischen Mordbrenner, (ein zugegeben harter Ausdruck, der aber für Staaten, die ein Land überfallen und mit Tausenden von Bomben und Raketen zerstören und die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen, wohl nichts weniger als zutreffend ist!) die als ständige Mitglieder im Sicherheitsrat sitzen, sollen über sich selber richten! Die Täter, die einen Krieg gegen die geltende Weltordnung führen, sind ihre eigenen Richter! Das ist die Perversion des Rechts und versetzt der UNO einen weiteren Schlag. Doch die Hoffnung, dass Amerikaner und Briten vorübergehend auf ihre Stimme im Sicherheitsrat verzichten, dürfte eine Wunschvorstellung bleiben.

24.03.03 Von Mordbrennern und Volksverhetzern

Kommentar in waldzeitung.de

Jeder einigermaßen informierte Mensch weiß, dass die Amerikaner den Irakkrieg schon kurz nach dem 11.9.01 beschlossen haben, und das ganze Gezeiere im Weltsicherheitsrat nur ein verlogenes Theater war. Vermutlich fiel die Kriegsentscheidung sogar schon eher, denn bereits im Februar 2001 gab es amerikanische und britische Bombenangriffe auf den Irak. Die Welt empörte sich darüber und Frau Merkel, Herr Stoiber und Herr Westerwelle verteidigten damals bereits die Gewalt in gewohnter untertäniger Vasallenmanier. Auch heute verteidigen Unionspolitiker, allen voran Frau Merkel, die Herren Pflüger, Hinze usw. den amerikanischen Angriffskrieg, der ja nicht nur ein Krieg gegen ein Volk ist, sondern auch ein Krieg gegen die Weltgemeinschaft und das Völkerrecht. In dem sie sich auf die Seite der Mordbrenner stellen, werden sie auch für die Folgen verantwortlich. Ihre Reden müssen folglich auch als Volksverhetzung und Aufwiegelung zu einem Angriffskrieg gewertet werden, den das Grundgesetz und

die UN-Gesetze unter Strafe stellen. Kriegshetzer haben im Bundestag nichts verloren. Deshalb: Frau Merkel, Herr Pflüger, Herr Hinze und Co- treten sie zurück! Sie haben sich verrannt!

23.03.03 Zwei denkwürdige Umfrageergebnisse aus den USA:

Kommentar in waldzeitung.de

Nur noch 30% der Bevölkerung sind gegen den Irakkrieg und nur 30 % der Bevölkerung kennen den amerikanischen Kriegsminister Rumsfeld. Natürlich haben die beiden Ergebnisse nichts miteinander zu tun..., oder doch? Zumindest das zweite Ergebnis macht das Ausmaß der politischen Uninformiertheit in den USA deutlich. Man kann nach dieser Umfrage wohl davon ausgehen, dass die meisten Amerikaner überhaupt nicht wissen, dass ihre Regierung einen Krieg gegen das Völkerrecht führt, ja dass sie vermutlich nicht einmal von dessen Existenz wissen. In einer anderen Umfrage glaubten 70 % der Befragten, dass der Irak hinter dem Anschlag vom 11. September 2001 steckt. Wie heißt es bei Friedrich Schiller- ohne ein informiertes Volk kann es keine Demokratie geben. Doch wie sagte Bush- er wolle die amerikanische Freiheit und Demokratie in den Nahen und Mittleren Osten bringen..., na das kann ja heiter werden...

20.03.03 Der amerikanische Überfall auf den Irak hat begonnen

Kommentar in waldzeitung.de

Mit ihren gigantischen Zerstörungspotentialen erwecken die Amerikaner und ihre "Allianz der Willigen"- deren überwiegend gekaufte Führer sich gegen den Willen ihrer Bevölkerung an dem Angriffskrieg beteiligen, Blair will ich hier ausnehmen, den treiben andere Motive - den Anschein, als würde ein Titan gegen eine Maus kämpfen. In einem derart ungleichen Kampf sind für den Titanen keine Lorbeeren zu gewinnen, im Gegenteil, er wird weltweit Zorn und Verachtung ernten und dieser Schaden wird den militärischen Erfolg vergessen machen. Dieser Krieg und das Drumherum lehrt einer neuen Generation auf der Welt das Fürchten vor der Weltmacht USA, denn jedes Land kann - wenn es amerikanische Interessen behindert - das nächste Kriegsziel sein. "Pax Americana"- der amerikanische Frieden - ist der Frieden eines Friedhofs, auf dem die Eigenständigkeit und Verschiedenheit der Völker begraben wird. Doch das Erleben amerikanischer Hochmut, Machtgier und Skrupellosigkeit wird den Menschen weltweit die Augen öffnen und einen Lernprozess einleiten, der das politische Pendel der Welt in eine humane Richtung ausschlagen lassen wird, so hoffe ich es wenigstens. Ich bedauere heute schon die politischen Führer dieser Welt, die nach dem Krieg mit Bush, der nach dem Krieg eigentlich vor dem neuen Gericht in Den Haag angeklagt gehört, wieder zusammenarbeiten müssen , wenn das elende Theaterspiel der Diplomatie wieder beginnt und wie immer diejenigen, die gegen den Krieg waren, die Schäden zusammenfegen und den

Hass der Besiegten und Gedemütigten aushalten werden müssen. Zitat Blair, 21.3.: "Die Internationale Gemeinschaft muss den Irak wieder aufbauen." Warum eigentlich? Sollten nicht diejenigen, die zerstören und morden für ihre Taten gerade stehen und die Schäden beseitigen und die Kriegsversehrten und Waisen lebenslang versorgen?

19.03.03 Halbherziges Nein

Kommentar in waldzeitung.de

Die Außenminister des Weltsicherheitsrat trafen sich heute - die amerikanischen und britischen Minister blieben demonstrativ fern – und hörten Hans Blix Bericht an, in dem er ausführte, mit den Waffeninspektionen den Irak innerhalb von drei Monaten hätte entwaffnen zu können. Doch dies sei ja nun nicht mehr möglich.

An dieser Stelle sollte einmal die Hochachtung für diejenigen Staaten ausgesprochen werden, die sich - trotz massiven Drucks der Amerikaner - nicht zu einem Votum für den ungerechtfertigten Angriffskrieg hatten drängen lassen, obwohl sie es mit wirtschaftlichen Sanktionen bezahlen werden. Hand aufs Herz - wer hat nicht geglaubt, dass Russland, China und Frankreich zuletzt noch umfallen würden? Aber auch Schröder und Fischer will ich einmal loben für ihren Einsatz (auch wenn ich ihre Unterstützung für den Balkankrieg nicht vergessen kann) und dafür, dass sie nicht umgefallen sind, was wohl nicht nur ich insgeheim befürchtet habe. Leider geht ihre Courage nicht so weit, dass sie sich auch noch die Konsequenzen aus dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zögen und den Amerikanern die Überflugsrechte über Deutschland verweigerten, was das Grundgesetz bei Straandrohung gebietet.

19.03.03 Die Opferzahl sagt alles

Kommentar in waldzeitung.de

Die Kriegstoten des ersten Golfkriegs: 145 (!!!) Amerikaner, 150-300 Tausend Iraker, weitere ca. 1,5 Millionen Iraker starben an den Folgen der Kriege und des Embargos. Diese Zahlen belegen wer Opfer und wer Täter ist. Eine übermächtige Militärmacht führte einen feigen Bombenkrieg gegen ein vergleichsweise wehrloses Land. Die völlige Unvergleichbarkeit der Waffen zeigt sich auch in dem Umstand, dass in 12 Jahren Überwachungs- und Angriffsflügen über den Flugverbotszonen ist noch kein einziges US-Flugzeug abgeschossen wurde.

18.03.03 Kriegstreiber Bush

Kommentar in waldzeitung.de

Nun ist es ausgesprochen: Georg Bush will den Krieg gegen den Irak. Es ging ihm nie um Abrüstung, sondern um den Regimewechsel in Bagdad, denn er will die Macht in der Region, das Öl und den lukrativen Waffengang. Dass es selbst im besten Fall nicht ohne Tausende von Toten abgehen wird, nimmt er in Kauf, ebenso das Leid der Betroffenen. Dies zeigt, dass er kein Christ ist, sondern höchstens ein Frömmeler, vermutlich ist aber auch das alles nur Show, falsch und verlogen wie die ganze Rede, die er heute Nacht hielt. Heute sollte auch der Blindeste erkennen, dass Bush sich wie ein Diktator gebärdet, der für seine Ziele über Leichen geht, der das Völkerrecht mit Füßen tritt und sich mit seiner Politik anschickt, sich aus der zivilisierten Weltgemeinschaft auszuklinken. Schon kursiert das Wort "Bushismus", eine texanisch- amerikanische Sonderform der Barbarei.

Und die deutschen Vasallen von Bush, die bis heute ja immer beteuerten, sie seien auch gegen Krieg und unterstützen den amerikanischen Aufmarsch im Golf nur als notwendige Drohkulisse und die jetzt eigentlich sehr kleinlaut sein müssten und sich für ihre Unterstützung von Bush entschuldigen sollten. Merkel gab heute bekannt, dass sie und ihre Union den Krieg als letzte Konsequenz billigen, Stoiber eierte noch ein wenig herum, deutete aber zumindest an, dass ihm Amerikas Vorgehen nicht behage, doch schuld sei nicht Bush sondern Saddam. Und Westerwelle? Der hatte gestern schon den Schuldigen für den Krieg gefunden- nicht Bush, nicht Blair und nicht Saddam, nein die Kriegsgegner seien schuld am Krieg, weil sie Bush nicht uneingeschränkt unterstützt hätten. Heute, am 19.3. (ich trage dies nach) im Bundestag, plapperte Merkel diese Schabigkeit nach. Das erinnert mich an die Nachrüstungsdebatte vor zwanzig Jahren, als CDU-Generalsekretär Heiner Geissler den im KZ ermordeten Pazifisten die Schuld an Hitler und dem Krieg gab, da sie nicht mit Waffen gegen ihn gekämpft hatten. Westerwelle es soll nicht verschwiegen werden, lehnte heute den Angriffskrieg ohne Mandat des Weltsicherheitsrats ab, erstaunlich immerhin.

15.03.03 Kanzler Schröder: Verkleideter Wolf

Kommentar in freigeisst.de

Schröder ist kein Kanzler der kleinen Leute, das zumindest steht heute wohl fest. Gegenwärtig peitscht er Sozialreformen durch, die von den Unionsparteien nicht weniger sozial durchgeführt werden würden. Schröder wird vielleicht einmal als der Sozialdemokrat in die Geschichte eingehen, der der SPD geschadet hat wie kein zweiter vor ihm. Das ist ein Unglück, denn nachdem die real existierenden sozialistischen Führer im Ostblock die sozialistische Idee für hundert Jahre diskreditiert haben, passiert ähnliches auch der "Partei des demokratischen Sozialismus". Die kleinen Leute wenden sich schauernd ab und gehen nicht mehr zur Wahl. Wen sollten sie auch wählen, es gibt für sie keine Alternative.

Mich erinnert das an die alte sozialdemokratische Schwäche, um ja nicht als vaterlandslose Gesellen dazustehen, stimmten sie bekanntlich 1914 den Kriegskrediten zu und jetzt erledigen sie wieder einmal das Geschäft der Reichen,

wie es eine Regierung aus Union und FDP bei einer starken sozialistischen Opposition vermutlich niemals könnten. Wieder einmal zeigt sich die SPD als Meister des vorauseilenden Gehorsams gegenüber der Industrie und den Kapitalbesitzern. Mit dem Vorwand Arbeitsplätze zu schaffen, in dem man die Personalkosten senkt und damit die Einstellung von neuen Beschäftigten zu erleichtern - also dass Menschen einer teureren Maschine vielleicht vorgezogen werden - wird Sozialabbau betrieben, der immer mehr Menschen in die Armut treibt. Gleichzeitig wird aber die Automatisierung und Rationalisierung weiter steuerlich und oft sogar mit Subventionen gefördert, so dass die Unternehmer blöd wären, Menschen einzustellen, das tun sie vielleicht noch in Billiglohnländern, aber auch dort werden immer mehr Arbeitsplätze wegrationalisiert. Und Schröder beschenkte die Kapitalgesellschaften, so dass sie heute oft gar keine Steuern mehr bezahlen, er lässt die großen Konzerne Verluste aus dem Ausland mit aufrechnen und so die Steuern drücken. Und die Regierung lässt immer noch zu, dass große Betriebe Briefkastenfirmen in Steueroasen gründen und den deutschen Fiskus um Milliarden betrügen, ganz legal. Nehmen wir einmal ein konkretes Beispiel: Eine Technologietochter eines großen deutschen Konzerns ließ sich erst mit Hunderten von Millionen Subventionen vom deutschen Steuerzahler aufbauen- und als es dann etwas zu verdienen gab, verlegte sie ihren Firmensitz in die Schweiz...

Die "Globalplayer", also die großen Firmen, haben heute unglaubliche Möglichkeiten sich ihrer sozialen Verantwortung zu entziehen und die kleinen Leute? Sie sind wieder einmal die Betrogenen. Doch Schröder findet es anscheinend immer noch als "modern", wenn er sich wie ein Agent der Konzerne aufführt und wie eine Westerwelle-Imitation immer neue Säue durch das Land treibt. Auch unter dem SPD-Kanzler gilt: Gewinne werden privatisiert und Verluste sozialisiert...

Dass Schröder gegenüber dem Freibeuter und Imperialsten Bush Stärke gezeigt hat, als er diesem den Segen für den Überfall auf den Irak verweigerte, will ich durchaus anerkennen. Doch ohne seinen klaren Antikriegskurs wäre Schröder nicht mehr gewählt worden. Sogar Skeptiker wie ich haben ihm seine Stimme gegeben, einfach um nicht schwarze US-Vasallen und Kriegshetzer an die Macht zu bringen. Doch ob sich Wähler auf Dauer so leimen lassen und noch einmal "das kleinere Übel" wählen, ist zweifelhaft. Die Bayernwahl zumindest hat eine Wahlverweigerung erlebt, wie es sie bislang bei einer Landtagswahl noch nie gab. In unserem Wahlkreis blieben ca. 54 % der Wähler zu Hause, das heißt also, dass selbst die Sensationsergebnisse bei der CSU eigentlich nur bedeuten, dass sie nur auf etwa einem Drittel der Wähler basieren, auch wenn sie im Landtag faktisch eine Zweidrittelmehrheit bedeuten.

14.03.03 Kanzler der Konzerne

Kommentar in waldzeitung.de

Kanzler Schröder hat heute seine "Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede" gehalten. Er will den Langzeitarbeitslosen die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes halbieren, das Krankengeld abschaffen, die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zusammenlegen.

Die Krankenkassenleistungen sollen durchdacht werden, also gekürzt, und es wird fast wie ein Geschenk verkauft, das Privatunfälle und zahnärztliche Hilfe Kassenleistungen bleiben sollen. Doch Merkel, Stoiber, Westerwelle und Hundt gehen die sozialen Kürzungen noch nicht weit genug, ihre Forderungen wirken wie aus Maggie Thatchers Giftschrank, deren unsoziale Reformen bekanntlich zu einem exorbitanten Anstieg der Arbeitslosenquote und zu einer Verschärfung der Kluft zwischen Arm und Reich geführt haben. Von Westerwelle und Co kennt man dieses unsoziale Geschwätz ja, doch nun wollen auch die Herrschaften mit dem ominösen "C" im Namen offenbar wieder einmal beweisen, dass dieser Buchstabe nicht für "christlich" sondern für "Capital" steht... Selbst CSU-Mann Seehofer kritisierte tags darauf seinen Chef, was ja beachtlich genug ist. Es hat den Anschein, als würden die schwer erkämpften sozialen Errungenschaften der letzten 150 Jahre nach und nach verschwinden und der Kapitalismus seine soziale Maske nach und nach ganz ablegen. Eine Maske, die man während des kalten Krieges anlegte und mit gigantischer Staatsverschuldung finanzierte, um den sozialistischen Ländern vorzugaukeln, der Kapitalismus habe ein soziales Füllhorn. Mit diesem Speck hat man erfolgreich die Mäuse gefangen und - vor allem unter Kohl - die Sozialkassen für die nationale Sache geplündert und die Bürger an rosarote Brillen gewöhnt. Doch nun zeigt der Kapitalismus wieder nach und nach seine alte Raubtierfratze - die rosa Brillen werden nicht mehr ersetzt - und bald werden auch die verlogenen Phrasen, von der friedlichen Globalisierung der Welt (zu Gunsten der Menschen und ihrer Entwicklung) wie Seifenblasen zerplatzen, Amerika ist bereits dabei alle Maskierung abzulegen und treibt bereits seine alte imperialistische Wildsau durch die wenigen noch umzäunten Gärten dieser Welt. Natürlich im Namen Gottes - da kann der Papst noch so widersprechen - und für "amerikanische Freiheit und Demokratie", da können die Betroffenen noch so um ihre alten Kulturen jammern und andere demokratische Vorstellungen haben. Zur Einschüchterung der Welt zündeten die USA in diesen Tagen eine neue konventionelle Bombe "Moab-Bombe" mit der Sprengkraft einer Atombombe. Doch wird nach wie vor auch der Einsatz atomarer Sprengsätze nicht ausgeschlossen.

12.03.03 Ungeliebte Marionetten

Kommentar in waldzeitung.de

Der serbische Präsident Djindjic wurde heute Opfer eines Attentates, die Täter werden bei politischen Gegenspielern oder der serbischen Mafia vermutet. Djindjic wollte Serbien-Montenegro weiter an den Westen heranzuführen und hat auch die von den USA für Kredite und Wirtschaftshilfen geforderten Maßnahmen, etwa Auslieferung von Milosevic ans Kriegsverbrechertribunal nach Den Haag erfüllt. Eine niederländische Zeitung wies darauf hin, dass es leichter sei ein Land niederzubomben als es dann aufzubauen. Gleiches gilt für Afghanistan. Ob Chasesi oder Djindjic - beide werden von Teilen der Bevölkerung als Repräsentanten von Amerikas Gnaden angesehen. Und wenn dann auch noch die versprochenen Aufbauhilfen nur zögerlich geleistet werden und man sieht, dass aber genug Geld da ist, immer neue Kriege zu führen, dann entsteht zwangsläufig Unmut und der

Nährboden für immer neuen Terrorismus. Es ist zu befürchten, dass es einmal im Irak nicht anders werden wird.

12.03.03 Pferdeäpfel auf Wanderwegen

Leserbrief an BBR (zurückgezogen)

In so bewegten Zeiten getraut man sich kaum über etwas so unbedeutendes zu schreiben, wie über Volksvertreter, die sich über Pferdeäpfel auf Wanderwegen erregen. Pferdeäpfel im Wald, das ist normalerweise eine Seltenheit, man kann tagelang wandern ohne auch nur einen Haufen zu finden. Und meistens haben ihn zuvor bereits die Vögel gefunden, die ihn begeistert auf der Suche nach Körnern zerkratzen. Pferdeäpfel gehören zu unserem Wald- ja, wie die Bäume, es gab sie schon zu Zeiten, in denen es vermutlich noch nicht einmal Waldler gab.. Ich empfehle dringend sich über andere Hinterlassenschaften auf Wanderwegen zu erregen, etwa den nicht oder schwer verrottbaren Müll, den man noch immer reichlich findet oder die mit reichlich Hygienetüchern markierten menschlichen Hinterlassenschaften auf oder gleich neben den Wegen (ein paar Meter abseits im Wald könnte einen ja ein wilder Bär in den Po beißen...)

Noch schlimmer sind aber oft manche Wanderwege selber, es gibt regelrechte „Bäderstraßen“, in denen sich die Kachelscherben der Badezimmermoden der letzten dreißig Jahre wiederfinden. Vom nicht abgedeckten scharfkantigen Bauschutt, durchsetzt mit unverrottbaren Installationsresten, nicht zu reden. Von einer Wanderwegkultur, etwa mit gesandeten Wegen, die zum Barfußlaufen einladen, wie man sie in anderen Gegenden findet, sind wir Lichtjahre entfernt. Auch alte gewachsene weiche Wanderpfade werden – von gutmeinenden Funktionären – oft mit grobem Schotter zerstört oder müssen als Deponie für den Wintersplitt herhalten. Es wird einmal die Zeit kommen, da werden die Archäologen in den Waldwegen kratzen und eine Kulturgeschichte des Zwanzigsten Jahrhunderts aufstellen. Vielleicht können sie per Gentest an seltenen besonders grünen Stellen erkennen, dass auch in diesen künstlichen Zeiten noch gelegentlich ein paar Pferdeäpfel den Wald erfreut haben...

11.03.03 Aber bitte nicht wir!

Kommentar in waldzeitung.de

Heute wurde der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag gestartet, ein Weltgericht, das die Welt gerechter und sicherer machen soll. Es soll ein permanent tagender Gerichtshof sein, der Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord verfolgen soll. Diese von der UN unabhängige Instanz ist für Verbrechen ab dem 1.7.2002 zuständig. 89 Staaten sind dem Gerichtshof beigetreten, die USA, Israel und China sind nicht darunter. Präsident Bush hat sogar eine Ermächtigung im Parlament durchgebracht, mit der er

Amerikaner, die in Den Haag angeklagt werden sollten, mit Militärgewalt befreien darf....

10.03.03 Lauschangriff auf Sicherheitsrat

Kommentar in waldzeitung.de

Der britische "Observer" veröffentlichte ein internes Papier des amerikanischen Geheimdienstes mit detaillierten Planungen zu Lauschangriffen auf UN-Botschafter, speziell jene Mitglieder des Sicherheitsrates, die für das Zustandekommen einer zweiten Irakresolution bedeutsam sind: Chile, Angola, Kamerun, Guinea, Pakistan u. Bulgarien. Doch es gab keine Proteste der Regierungen, die USA mussten sich nicht einmal rechtfertigen. Der bulgarische Botschafter bemerkte, es wäre beinahe eine Beleidigung nicht von den USA abgehört zu werden...

07.03.03 Verkommenes Unternehmertum

Kommentar in waldzeitung.de

Arbeitgeberpräsident Hundt hat dieser Tage 120 000 fehlende Lehrstellen in diesem Jahr prophezeit, bzw. damit gedroht. Nirgends zeigt sich mehr, dass die Sozialpflichtigkeit des Eigentums nur eine Phrase ist. Die Industrie denkt nur an Profit und nicht an ihre Verantwortung für die jungen Menschen in diesem Land. Wenn dann irgendwann ausgebildete Arbeitskräfte fehlen, dann werden lautstark weitere ausländische Fachkräfte gefordert oder man verlagert die Produktion gleich in Billiglohnländer. Ich glaube, niemals gab es unverantwortlichere und verkommene Unternehmer.

07.03.03 Revolferbladl?

Leserbrief an die PNP, nicht gedruckt

"Der Leser hat's gut, er kann sich seine Schriftsteller aussuchen", sagte einmal Tucholsky. Natürlich gilt gleiches auch für den Zeitungsleser. Aber kann und will man wirklich auf seine Heimatzeitung verzichten, zumal es keine Alternative dazu gibt? Aus diesem Monopol wächst leicht Arroganz, schließlich kann man den Lesern beinahe alles zumuten. Trotz vieler Proteste serviert die PNP nun erneut den Lesern zum x-ten Mal eine menschliche Leiche, der ein Wahnsinniger die Haut abgezogen, den Bauch aufgebrochen und den Schädel geöffnet hat. Was wollte er da finden? Das was den Menschen ausmacht und in seiner Entwicklung weiterbringt, ganz sicher nicht. Es ist ein elendes Geschäft mit dem Entsetzen. Ob nun gewollt oder nicht, so treibt man den Menschen die letzten Hemmungen aus, verroht, stumpft ab, macht den Menschen zu einem Fleischbündel, einem Ding,

einer Ware. In einer Zeit, in der der Wert des Menschen wegen amoklaufender Machtpolitiker wieder einmal gegen Null geht - passt das grausige Spiel mit Leichen zum Szenario. Nicht einmal die Kirche protestiert, aber sie bietet ja auch mancherorts Mumien zur Besichtigung feil. Die PNP war lange Zeit eine frömmelnde, strukturkonservative Zeitung. Ich freue mich, dass dies heute anders ist. Doch der gegenwärtige Ausschlag ins andere Extrem ist manchmal schwer erträglich.

06.03.03 Der Papst nach Bagdad?

Kommentar in waldzeitung.de

Die Welt erlebt gegenwärtig was Ohnmacht ist, denn eine sich auf gigantische Tötungspotentiale stützende Weltmacht verweigert sich allen Argumenten und schickt sich an Krieg zu führen, wann und gegen wen immer sie will. Und es soll sich ja keiner mit dem Gedanken beruhigen, es ginge nur um den Irak und seinen schlimmen Diktator! Die Welt ist voller Bedrohungen amerikanischer Interessen und bei Erfolg des völkerrechtswidrigen Präventivkrieges gegen den Irak, werden Militärschläge gegen weitere unliebsame Regime im Nahen, Mittleren- und Fernen Osten folgen. Obwohl dies allgemein bekannt ist, gibt es noch immer Politiker von Union und FDP, die die fadenscheinigen Bedrohungsszenarien und Dämonisierungen der Bush- Administration inbrünstig nachbeten. Nun soll also die feige Bombardierung Bagdads vielleicht noch diese Woche beginnen - die 147 toten Amerikaner und die etwa 200 000 toten Irakis von 1991 zeigen, wie es um die Bedrohungen und Kräfteverhältnisse bestellt ist.

Wie diese Welt gestrickt ist gibt es wohl nur noch eine Möglichkeit das große neue Töten zu verhindern, eine große ungewöhnliche Tat: wenn der Papst nach Bagdad fahren würde! Bush würde dann keinen Angriff wagen und selbst die gleichgeschalteten amerikanischen Medien müssten dann ihrem Volk, das sowieso mehrheitlich den Frieden will, die Hintergründe erläutern. Würde Bush dennoch bombardieren, würde er das politisch nicht überleben. Dem Papst würde ich eine solche mutige und christliche Tat zutrauen! Ich habe meinen Vorschlag übrigens bereits an Kardinal Ratzinger geschickt, damit er ihn dem Papst überbringt. Zumindest ein wenig träumen, von einer Realisierung sollte doch erlaubt sein... Denken Sie an Sodom, wo ja der Legende nach bereits ein Gerechter die Zerstörung der Stadt verhindert hätte. Warum sollte so was nicht in Bagdad klappen?

04.03.03 Union redet Deutschland schlecht

Kommentar in waldzeitung.de

Deutschland hat die niedrigste Steuerquote in Europa und zwar bei 21,7 % im Jahre 2001. Die Steuer - u. Abgabenquote liegt bei 36,4 %, nur 3 europäische Länder liegen darunter. Trotzdem wird der Standort Deutschland von der Union

und den Unternehmerverbänden permanent schlecht geredet. Und weiterer sozialer Kahlschlag bei Arbeitslosen und Krankenkassenmitgliedern wird vorbereitet. Und der Union, die unter Kohl Deutschland in die Verschuldung getrieben hat und die sozialen Sicherungssysteme plünderte, geht es offenbar noch immer nicht weit genug.

03.03.03 Meldungen aus Israel

Kommentar in waldzeitung.de

Wieder schickte Sharon die Armee mit Panzern und Bulldozern in den Gazastreifen, es starben mindestens 8 Palästinenser, davon eine schwangere Frau. Über vierzig Palästinenser wurden schwer verletzt. Es wurden wieder Wohnhäuser zerstört. Während die Welt nach Irak schaut, setzt Israels neue Regierung seinen Staatsterrorismus fort. In den letzten zwei Wochen sollen ca. 40 Palästinenser "zu Tode gekommen sein", wie die deutschen Medien immer beschönigend formulieren...

05.03.03 Selbstmord-Attentäter

Heute sprengte sich ein palästinensischer Attentäter mit 15 israelischen Opfern in die Luft. Nach der israelischen Gewalt der letzten Wochen, war ein solcher Amoklauf zu befürchten. Die gegenseitige Blutrache geht also wieder weiter. Im Falle eines Irak-Krieges ist das Schlimmste zu befürchten.

06.03.03 Israelische Rollkommandos

Israel fiel in der Nacht wieder mit Panzern, Hubschraubern und Bulldozern in ein Flüchtlingslager im Gaza-Streifen ein, in dem 100 000 Palästinenser leben. 11 wurden getötet, 140 schwer verletzt, Wohnhäuser wurden zerstört.

27.02.03 Bushs Märchen

Kommentar in waldzeitung.de

US-Präsident Bush hat heute eine nette Rede gehalten, hat sich als sozialer Visionär präsentiert, der nur Krieg führen will, damit der Nahe Osten einmal demokratisch werden kann, wenn Saddam, der Dämon, weggebombt ist... Dass die Palästinenser dann einen eigenen Staat kriegen, dass die Iraker dann demokratisch werden (schließlich habe das nach 1945 sogar bei den Deutschen und den Japanern geklappt) usw.

Ich gestehe, dass meine Friedenssehnsucht mich auch geneigt macht, mich von sanften Worten einlullen zu lassen, denn wer würde sich über Bushs Visionen nicht freuen... Doch dann beginnt der Verstand wieder zu arbeiten und der sagt, dass Amerika keine demokratischen Staaten will, sondern solche, die sich für die Interessen der Wallstreet ausnutzen lassen. Zumindest war das in den letzten Jahrzehnten niemals anders. Bushs Rede ist reine Augenwischerei, denn auch im Nahen Osten kann Amerika am besten mit Diktatoren, mit korrupten Regimen, in denen der Mensch keinen Pfifferling wert ist. Bushs Anspielung auf Deutschland ist entweder Bosheit oder ein Zeichen für völlige Geschichtstunkenntnis. Aber es hat den Anschein, als bestünde die gesamte US-Administration aus Hochmut und Unkenntnis gegenüber den Völkern und ihrer Kulturen, die Amerika beherrschen will. Etwa, dass nach einem Krieg der ganze Nahe Osten erst einmal völlig in Unordnung gerät, der Irak zerstört ist, die Ölquellen brennen, die Menschen ihr Trinkwasser wieder aus dem verseuchten Euphrat schöpfen werden und Millionen daran sterben oder als Flüchtlinge in der Region herumirren. In Bagdad sitzt dann ein US-General, der alleine die US-Interessen durchsetzt und sich um die Befindlichkeiten der fremden Kultur nicht kümmert, sie nicht versteht und sowenig verstehen will, wie dies heute der Fall ist. Dass weitere Hunderttausende Menschen gestorben sein werden und die Blutschuld der Amerikaner weiter anwächst, dass der Irak noch mehr von radioaktiven Geschossen verseucht sein wird, als er das seit dem ersten Golfkrieg schon ist, dass durch den Zorn und die Verbitterung für weitere hundert Jahre Terror geschaffen worden sind, dass die Kurden statt von Saddam nun von den Türken unterdrückt werden, dass Amerika als nächstes Syrien, den Iran, Pakistan, Nordkorea und und ... als nächste Kriegsziele aussucht, dass Israel niemals einen Palästinenserstaat zulassen wird, dass Amerika nun weitere Jahrzehnte keinen Grund mehr hat seine zerstörerische Lebensweise zu ökologisieren, bis auch die Ölquellen des Iran und Arabiens ausgesoffen sind--- und-- und....

Amerika hat heute 13 Billionen Dollar Schulden, der Krieg soll weitere 1,5 Billionen kosten, das Land erlebt eine schlimme wirtschaftliche Rezession, 8 Billionen Dollar haben die Wallstreet Skandale vernichtet, alleine was sich dahinter für Leid verbirgt - nicht nur bei den Millionen von Rentnern, die nun leer dastehen -- es lässt sich nicht in Worten fassen. Nein Herr Bush! Ihre Visionen sind so falsch, wie es ihre Politik ist! Doch wer soll helfen, wenn nicht das amerikanische Volk? Doch die Medien in den Staaten sind gleichgeschaltet, wie in einer Diktatur. Humane Führer werden ermordet, wie Martin Luther King oder Kennedy oder sie werden mit der Macht der Medien zerstört oder totgeschwiegen. Man stelle sich nur einmal vor: 70 % der Amerikaner glauben, dass der Irak schuld sei am 11. September! Dies zeigt die totale Gehirnwäsche, die in den USA abläuft. Wie sagte der große Gor Vidal: "Die USA sorgen dafür, dass die Waffen des Iraks eingesetzt werden". Dem ist nichts hinzuzufügen.

25.02.03 Meldungen der letzten Woche, die den Wahnsinn belegen

Suizidversuche von 19 Gefangenen auf Guantanamo. Noch immer werden 620 Kriegsgefangene aus dem Afghanistankrieg von den USA auf ihrem Stützpunkt auf Cuba festgehalten, sie leben vollkommen rechtlos unter menschenunwürdigen Bedingungen in Käfigen und man verwehrt ihnen nach wie vor den Status als Kriegsgefangene.

24.02.03 Merkel bietet sich den Amis an

Die CDU Vorsitzende Angela Merkel ist in Washington und versucht eigene Außenpolitik zu machen. Sie macht die deutsche Regierung schlecht und bietet sich in geradezu peinlicher Art und Weise den amerikanischen Kriegstreibern an und gibt zu verstehen, dass eine Unionsregierung alles richtig finden würde, was die Amerikaner richtig finden.

19.02.03 Kurznachrichten

- Israel ist wieder einmal in den Gazastreifen eingefallen und hat dort 14 Palästinenser ermordet, u.a. einen behinderten Mann, der mit einem Stein einen Panzer „angegriffen“ hat. Es wurden auch etliche Gebäude zerstört. Und wieder einmal wurden in den Nachrichten der deutschen Fernsehanstalten die Propagandalügen der Täter nachgebetet und der staatsterroristischen Akt aus israelischer Sicht dargestellt.

- ein marokkanischer Student wurde in Deutschland wegen Terrorismus zur Höchststrafe von 15 Jahren verurteilt, obwohl keine wirklichen Beweise für seine Schuld vorliegen. Offenbar ein politisches Gefälligkeitsurteil um die amerikanischen Freunde milde zu stimmen. Für mich persönlich eine große Enttäuschung: Innenminister Otto Schily (den ich 1985 beim politischen Aschermittwoch in Vilshofen mit meinen Liedern umrahmt hatte und dessen Courage ich immer schätzte) lobte die Richter für das Urteil...

18.2.03 Verletzlichkeit unserer Zivilisation

Ein geistig verwirrter Mann zündete in einer südkoreanischen U-Bahn eine entzündliche Flüssigkeit, es kam zu einem Flammeninferno und es kamen etwa 120 Menschen ums Leben.

In einer Chicagoer Diskothek wurden Menschen todgetrampelt, weil Ordnungskräfte mit Pfefferspray einen Konflikt lösen wollten und das Kampfgas eine Panik auslöste.

Beide Vorfälle zeigen, wie verletzlich unsere Zivilisation ist. Mit gewöhnlichen und allen zugänglichen Mitteln oder durch Übereifer bei einer Konfliktbekämpfung können Katastrophen ausgelöst werden. Dies sind geradezu Lehrstücke und sollten von den USA auch einmal bedacht werden, etwa im Fall Irak. Zum Massenvernichtungsmittel kann in den Händen eines Fanatikers, Verzweifelten, Zornigen oder eines geistig Gestörten alles Mögliche werden, es gibt keinen Schutz davor. Das einzige, was man machen vorbeugend tun kann, ist Verhältnisse zu schaffen, in denen jeder Mensch seinen Platz und sein Auskommen hat.

16.02.03 Abbau militärischer US- Präsenz in Deutschland?

Kommentar in waldzeitung.de

Nachdem die Bundesregierung den USA ihre Unterstützung bei einem Irakkrieg verweigert hat, geht das Gerücht um, die Amerikaner wollten ihre Truppenpräsenz in Deutschland verringern, da sie sich auf einen so unsicheren Kantonisten nicht mehr verlassen können. In den Staaten soll auch zunehmend Propaganda gegen Deutschland gemacht werden, einige Senatoren sollen die US-Bürger zum Boykott deutscher Autos aufgerufen haben. Rumsfelds verbale Ausfälle, in denen er Deutschland in einem Atemzug mit Libyen und Kuba nannte, obwohl Deutschland am Balkan und in Afghanistan Truppen einsetzt, um das was die Amerikaner in diesen Ländern angerichtet haben zu beruhigen... Bush nahestehende Kreise und Medien sprechen auch von deutschem Undank, denn die Bundesrepublik müsste der US-Army für ihre jahrzehntelange Besatzung doch ewig dankbar sein. Ähnliches hört man auch stereotyp von deutschen Unionspolitikern und der FDP. Sie wollen weiterhin den USA bei allem folgen, denn sie sehen deren Interessen mit den eigenen als identisch an. Heute las ich den Satz, dass Amerikas Soldaten ihr Leben für Deutschland eingesetzt haben, damals gegen Hitler, und Deutschland auf Dauer dankbar sein müsse... Abgesehen davon, dass die Alliierten Hitler nicht bekämpft haben, um das deutsche Volk zu befreien sondern um Hitler zu stoppen und das wirtschaftlich starke Land unter Kontrolle zu bringen, dürfte der Sieg fast sechs Jahrzehnte später keine Besetzung mehr rechtfertigen, denn Deutschland hat seine Lektion gelernt und hat sich auf Grund seiner leidvollen Geschichte zu einem der friedliebendsten Länder auf diesem Planeten entwickelt. Dass Deutschland einiges an demokratischer Befruchtung nach dem 2. Weltkrieg aus den Staaten erfahren hat ist eine Tatsache und es versteht sich von selbst, dass wir mit dem amerikanischen Volk, wie mit allen Völkern dieser Erde, gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit pflegen wollen und müssen. Doch eine solche Freundschaft verträgt sich nicht mit Vasallentum und Unterwürfigkeit. Wenn das ein Freund vom anderen verlangt, dann ist es mit der Freundschaft nicht weit her. Ich will hoffen, dass die USA wirklich ernst machen und ihre Truppen in Deutschland verringern oder ganz abziehen, denn ihre Anwesenheit ist heute nicht mehr erforderlich. Wir wollen ihnen danken für ihre Hilfe – die ja niemals

uneigennützig war – und sollten sehen, endlich auf eigenen Füßen stehen, eingebettet in die EU.

Gute Eltern geben ihren Kindern irgendwann die Freiheit ihr Leben selber zu bestimmen, ähnliches sollten die amerikanischen Besatzer auch tun. Solange sich Europa in allem an Amerika anlehnt (oder anlehnen muss), wird es nicht selbständig gehen lernen. Unter dem Dach der Völkergemeinschaft der UN und wirtschaftlich und kulturell wird man ja sowieso weiter zusammenarbeiten, doch wenns recht ist - nicht mehr wie Herr und Hund, sondern wie gleichberechtigte Partner.

31.01.03 Verkommene Sitten

Leserbrief an die PNP

Die Grenze des Kabarett ist dort erreicht, wo es menschenverachtend wird, sagte Ottfried Fischer. Dies gilt auch für die Medien und die Politik. Wer mit menschlichen Leichen sein Spiel treibt, spielt mit dem Grauen und der Menschenwürde. Und eine Zeitung, die das genüsslich bildhaft ihren Lesern innerhalb weniger Tage dreimal zum Frühstück serviert, ist keinen Deut besser. Und menschenverachtend ist es auch, wenn Bush die Bemühungen der UNO um Frieden hintertreibt und die Waffenkontrolleure boykottiert und nach deren Abschlußbericht „Beweise“ aus dem Hut zaubert, um seinen Krieg um Öl und Vorherrschaft führen zu können.

30.01.03 So ein Theater!

Kommentar in waldzeitung.de

Dass ein Saddam Hussein nicht mehr als nötig mit den Waffeninspektoren der UN zusammenarbeitet, kann wohl ernsthaft niemanden überraschen, dass die USA aber dasselbe tun und erst nach dem Abschlußbericht ihre „eindeutigen Beweise“ gegen Saddam auf den Tisch legen will, ist schon ein gewaltiger Affront. Wenn sie etwas wissen und es bisher absichtlich nicht verraten haben, dann haben sie die UNO an der Nase herumgeführt und die so viel beschworene letzte Resolution des Weltsicherheitsrates gegen den Irak war reines Theater. Dem Blindesten müsste es wie Schuppen von den Augen fallen, dass Bush von Anfang an Krieg führen will, einen Angriffskrieg, einen „Präventionskrieg“, mit dem die USA – wie schon im Krieg gegen Serbien – sich einen Deut ums Völkerrecht kümmern. Aber dass dies die amerikanischen Politiker, die Bush wie besessen Beifall klatschten, nicht durchblicken, ist wohl kaum anzunehmen. Auch von den acht europäischen Regierungschefs von England, Spanien, Italien, Dänemark, Polen, Ungarns und Tschechiens ist wohl nichts anderes anzunehmen. Zu ihrem Akt der Unterwürfigkeit, mit dem sie den Nachbarn aus der EU und ihrer eigenen, zwei Tage zuvor gemeinsam verfassten Irakerklärung in den Rücken fielen, fällt mir nur der Begriff „erbärmlich“ ein. Doch auch die deutsche Union – man höre nur diesem Schäuble zu – hätte sich wohl in die Vasallenschar eingereiht, wenn sie an der

Regierung wären. Und diese blinden Gefolgsleute der USA stehen wohl für das „neue Europa“. Wenn das so sein sollte, dann gute Nacht!

29.01.03 Ein Wort zu Israel

Kommentar in waldzeitung.de

Sharon darf seine Politik der Blutrache und des Terrors gegen die Palästinenser weitermachen, der Wähler hat so entschieden! (Was kann aus dem Wahlergebnis noch abgelesen werden? Dass mehr als ein Drittel der Israelis gar nicht zur Wahl gingen, offenbar von den Parteien enttäuscht, dass von denen, die wählten, keine zwanzig Prozent Sharon wählten, also dieser mit allen kleinen rechten Kriegsparteien eigentlich nur eine Minderheit darstellt. Doch diese Rechnerei zeigt nur, dass man die israelische Bevölkerung über keinen Kamm scheren darf, was den Palästinensern und einem Frieden im Nahen Osten aber wenig hilft. So ist das Wahlergebnis eine wirklich schlechte Nachricht, nicht nur für die Palästinenser und den Nahen Osten, auch für Israel selbst, ja für die ganze Welt. Alleine der Gedanke, dass ein Mann wie Sharon, der sogar schon einmal in Den Haag wegen eines Massakers vor Gericht stand, weiter die Befehlsgewalt über das größte atomare Massenvernichtungspotential der ganzen Region behält, kann einem schon mulmig werden. Wer etwa vor einem halben Jahr das Interview von Friedmann mit Sharon im deutschen Fernsehen verfolgt hat, weiß, dass Sharon nicht im Traum daran denkt den Palästinensern entgegen zu kommen, geschweige denn einen eigenen Staat zu geben. Er hat klar gesagt, dass er weitere Millionen Juden aus der ganzen Welt nach Israel holen will und dazu die (widerrechtlich) besetzten Siedlungsgebiete braucht. Er sagte das ganz offen und man konnte ihm ansehen, dass er dies für das Selbstverständlichste auf der Welt hält. Es hat sich also seit dreitausend Jahren nichts geändert: der liebe Gott hat Kanaan den Israeliten versprochen und Anweisungen gegeben, wie mit den Kanaanitern zu verfahren ist. Wenn man die israelische Politik der letzten Jahre betrachtet, scheint klar, dass nach der alten "himmlischen Order" gehandelt wird, aus diesem Grunde haben die Täter auch nicht die geringsten Gewissensbisse. Die modernen "Kanaaniter" haben keine Chance. Die Palästinenser werden weiter verdrängt werden, im besten Fall hinter eine Mauer, die das Land trennen wird, dahinter ein übermächtiger Feind, der Tod und Zerstörung bringt, wenn es ihm passt. Doch eigentlich kann die Lösung nur in einem Miteinander leben, denn die Landkarte Israels ist durch die völkerrechtswidrige Siedlungspolitik ein bunter Flickenteppich und so müssten hundert Mauern gebaut werden, was aber völlig unsinnig und unmöglich ist. Doch ein Zusammenleben der Völker scheint nach den Verbrechen der letzten Jahre unmöglich zu sein. Es ist so viel Mord, Erniedrigung und Unrecht geschehen, dass es auf beiden Seiten immer wieder zu Anschlägen kommen wird. In diesem Zusammenhang sei die furchtbare Vermutung geäußert, dass Sprengstoffanschläge gegen Israelis möglicherweise nicht immer nur von der Gegenseite verübt werden, sondern auch als Mittel Entspannungspolitik zu verhindern, denn wann immer internationale Friedensschritte unternommen wurden, verhinderten dies punktgenau

schreckliche Blutbäder. Nun kann man natürlich sagen, die palästinensischen Fanatiker wollen ihrerseits jede friedliche Lösung verhindern, doch mindestens im gleichen Maße wollen das auch die ultra-nationalen Zionisten. Ein weiteres Indiz: Bei einem Anschlag neulich haben sich drei palästinensische Organisationen dazu bekannt... , was ja nicht gut möglich sein kann. Man gewinnt manchmal den Eindruck, als würden diese naiven Fanatiker immer "hier" schreien, wenn Israelis getötet werden, um den "Ruhm" der Bluttat einzuheimsen... In einem Film wurden einmal solche Kämpfer vorgestellt - eine Mischung aus Verletzung und Zorn, religiösem Fanatismus, Beschränktheit und unreifem Männlichkeitsgehabe - man kann ihnen nicht nur jede Bluttat, sondern auch jede Dummheit zutrauen. Solche Menschen lassen sich als Werkzeug einsetzen, auch von der Gegenseite, und dort sind bekanntlich eiskalte Profis am Werk, die es sogar verstehen das große Amerika für sich Krieg führen zu lassen und die Konkurrenten in der Region auszuschalten.

18.01.03 "Kein Blut für Öl!"

Leserbrief an BBR

Auf diesen kurzen Nenner brachten dieser Tage amerikanische Demonstranten in Washington den wichtigsten Kriegsgrund ihres Präsidenten. Doch MdL Brunner rief beim Neujahrsempfang die Bundeswehr in Regen zur "Solidarität mit den USA" auf. Sollte man Solidarität nicht nur mit Opfern üben? Verbundenheit mit Tätern nennt man besser Nibelungentreue oder Korpsgeist. Aber natürlich, es geht ja nur um ein Drohpotential aufrecht zu halten, nicht um einen Krieg... Die nächsten Wochen werden uns zeigen, um was es wirklich geht. Aus tiefsten Herzen hoffe ich, dass ich mit all denen, die vor dem Krieg warnen, unrecht habe und Bush tatsächlich den Frieden will. Nach neuen Umfragen sind auch 45 % der Amerikaner gegen den Krieg, das wären immerhin zwanzig Prozent mehr, als Herrn Bush überhaupt gewählt haben.

Das Embargo soll bereits zu 1,5 Millionen Toten Irakern geführt haben und das Land ist noch vom letzten Golfkrieg mit Plutonium verseucht, weil die USA 1991 radioaktiven Abfälle als Munition verschossen haben. Daran sind sogar 180 000 GIs erkrankt und fast 10000 gestorben. Und das alles wegen Öl?

Allen, die sich für Hintergründe der amerikanischen Politik im Nahen Osten interessieren, sei der amerikanische Dokumentarfilm "Die Wahrheit über den Golfkrieg" empfohlen, der neulich bei Arte lief. Die wichtigsten Aussagen daraus habe ich auf einer Website zusammengefasst.

10.01.03 "Die Wahrheit über den Golfkrieg" Amerikanischer Dokumentarfilm von 2000, gesendet am 8.1.03 bei ARTE

als Zusammenfassung in waldzeitung.de

Der Film schildert die koloniale Geschichte Babylons, des heutigen Iraks, vor allem seine strategische und wirtschaftliche Bedeutung, letzteres vor allem wegen seiner

gewaltigen Erdölvorräte. Es wird berichtet, dass Saddam Hussein 1968 mit Hilfe des CIA an die Macht geputscht und von den USA mit Rüstungsgütern und Krediten aus dem Westen versorgt wurde. Erst als er 1972 die Ölfelder verstaatlichte, wurde er vom "guten Saddam" zum "bösen Saddam". Die USA unterstützten nun den Schah. Als 1979 die Mullahs im Iran die Macht übernahmen, wurde Saddam wieder zum US- Freund. Im Irak-Irakkrieg wurden beide Parteien mit Waffen aus den USA versorgt. 1988, nach dem Krieg, erhöhte Kuwait seine Ölfördermenge und verbilligte das Öl, wodurch der Irak 1/3 seiner Erdöleinnahmen verlor. Saddam drohte Kuwait, das er als irakisches Gebiet ansieht, weil es nur durch die früheren Kolonialherren abgetrennt worden war. Es wird gesagt, dass Saddam indirekt von den USA ermuntert wurde Kuwait zu besetzen und er in die aufgestellte Falle tappte. Die USA brauchten einen Kriegsgrund gegen ihn und vor allem ein Bedrohungsszenario, damit die Saudis amerikanischen Militärbasen in ihrem Land zustimmten. Diese Zustimmung wurde, nach der Meinung von Fachleuten, durch eine glatte Lüge erreicht. Die USA behaupteten, Saddam wolle auch Saudi-Arabien überfallen und habe bereits riesige Panzerverbände an ihrer Grenze zusammengezogen ("250 000 Soldaten, 1500 Panzer"), was aber nicht zutraf. Die USA reagierten auf den Einmarsch in Kuwait sofort, ganz offensichtlich war alles von langer Hand vorbereitet. Sie froren die Konten des Iraks ein und errichteten eine Seeblockade. Zufällig lief auch bereits eine großangelegte Militärübung "Internal Look". Dann werden im Film Zahlen zum Golfkrieg genannt, etwa, dass er auf Seiten des Iraks 150-200 000 Tode gefordert habe und die Amerikaner gigantische Bombenmengen abwarfen (88 500 Tonnen, bei 110 000 Luftsätzen) und dass der Krieg alles andere als eine präzise Aktion gegen strategische Ziele war. Es wurde vorsätzlich die Infrastruktur des Landes zerstört, auch Staudämme, die Wasser- und Stromversorgung und das Kommunikationssystem des Landes. Die Amerikaner haben auch erstmals in der Geschichte Uranabfall verschossen, also gefährlichster, mit Plutonium verseuchten Giftmüll, der etwa 4,5 Milliarden Jahre radioaktiv strahlt. (Diese U238 Munition hat durch ihre enorme Härte höchste Durchschlagskraft). Auch die eigenen Soldaten wurden nicht von der Gefährlichkeit der Munition unterrichtet. Von 696 628 eingesetzten US-Soldaten erkrankten 183 629, 9592 GIs starben bis zum Jahr 2000 daran. 436 000 Soldaten haben die verseuchten Gebiete betreten, teilweise wochenlang dort campiert und verseuchte Gegenstände als Souvenirs mit nach Hause genommen. Im Irak seien heute weite Gebiete des Landes verseucht und die Krebssterblichkeit und die Häufung von Missbildungen bei Kindern sei enorm. Beduinen sammelten den radioaktiven Schrott und vertauschten ihn gegen Lebensmittel. Die Gefährlichkeit der Munition war den US Behörden nachweislich bekannt und wurde absichtlich verschwiegen. Die Munition wurde auch im Kosovo und in Serbien eingesetzt und auf amerikanischen Truppenübungsplätzen auf der ganzen Welt verschossen. Der Film verweist auch auf Parallelen. etwa im Vietnamkrieg, wo ähnliche Verbrechen durch das Entlaubungsmittel "Agent Orange" geschehen sind, oder das GIs als Versuchskaninchen gezwungen worden waren, sich ungeschützt radioaktivem Fallout von Atomexplosionen auszusetzen.) Amerikanische Teilnehmer am Golfkrieg berichten im Film, dass sie Kuwait in 24 Stunden eingenommen hatten und praktisch auf keinen Widerstand gestoßen waren. Die große irakische Kriegsmaschinerie stellte sich als reines Märchen heraus. Der

oberste Kommandeur, Norman Schwarzkopf, ist der Meinung, dass man in weiteren 1-2 Tagen auch Bagdad eingenommen hätte. Doch zu seiner Überraschung wurde plötzlich von der Politik ein Waffenstillstand beschlossen.

Im ganzen Irak waren Aufstände gegen Saddam ausgebrochen, die aber gegenüber den Medien verschwiegen wurden. Faktisch unterstützten die USA durch den Waffenstillstand Saddam, damit er die Aufstände blutig niederschlagen konnte. Eine Entmachtung von Saddam lag überhaupt nicht im Interesse Washingtons, denn man brauchte Saddam weiter als bedrohlicher Dämon, um in der Region Stützpunkte ausbauen zu können und um den Anrainer Staaten Waffen verkaufen zu können. So haben die USA nach dem Krieg jeden Monat für 1 Milliarde Dollar Waffen in der Region verkaufen können!

Die bewegendste Zahl des Filmes ist aber, dass durch das fortgesetzte Embargo des Weltsicherheitsrates bislang etwa 1,5 Iraker sterben mussten. (Aussage von Dennis Halliday; Koordinator der UN für den Irak). Das Embargo habe Saddams Macht sogar noch gefestigt, da die Bevölkerung voll in seine Abhängigkeit getrieben wurde. Als Außenministerin Albright auf eine halbe Million Todesfälle bei irakischen Kindern angesprochen wurde, sagte sie den unglaublichen Satz: "Alles in alles denken wir, dass es das wert ist!"

Und Henry Kissinger sagte einmal: "Öl ist zu wichtig, um es den Arabern zu überlassen"

02.12.02 Leichenfledderei

Leserbrief an die PNP

Sich von diesem grausigen Dr. Hagens "ausstopfen" zu lassen, scheint Herr Sattler für eine Art ewiges Leben zu halten. Zitat: "Man wird in Scheiben geschnitten und darf bleiben!"

Nicht Hagens pietätloses Treiben erregt ihn so, dass er sich mit Honig das Hemd bekleckert, sondern eine abweichende Meinung...

Hagens wissenschaftlich verbrämte Leichenfledderei kann nur die allgemeine Verrohung fördern, weil sie die Menschen weiter abstumpft und die letzten Hemmungen nimmt. Leichname wie Wolperdinger zu präparieren empfinde ich als Missachtung der Menschenwürde und als einen Verstoß gegen unsere Verfassung.

30.11.02 Feig und erbärmlich

Leserbrief an die PNP

In dem Bericht fehlte der Hinweis, dass zuerst die englischen Großstädte unbeschreiblichem Bombenterror durch Hitler ausgesetzt waren. Dies soll aber den späteren alliierten Bombenterror gegen die Zivilbevölkerung der deutschen Großstädte oder Japans nicht rechtfertigen, auch das war nach meinem Verständnis Völkermord. Dieser hinterhältige Terror gehört international

geächtet, natürlich auch der von Heckenschützen und Bombenleger aller Art. Solange man hier Rechtfertigungen zulässt, leben wir in einer barbarischen Welt.

Anmerkung 2020

Ich wurde schon in den Tagen nach dem Leserbrief von einem Lehrer, Max Schönberger aus Langdorf, in einem Brief darauf aufmerksam gemacht, dass meine Aussage im ersten Satz des LB falsch ist. Seither habe ich viele Informationen darüber gelesen, dass tatsächlich die Briten als erste mit dem Bombenkrieg begannen. Ich zitiere: „Die Kriegserklärung Englands an Deutschland erfolgte am 3.9.39. Schon am Tag darauf folgten die ersten britischen Bombenangriffe auf Cuxhaven, Wilhelmshaven und Brunsbüttel, am 12.1.40 Westerland/Sylt, am 20.3.40 Kiel und Hörnum und am 10.5.40 Freiburg. – Mit dem Amtsantritt von Winston Churchill am 10.5.40 folgte bereits am Tag darauf der Kabinett-Beschluß zur Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung. Vom 10. bis 13. Mai 1940 folgten 51 Luftangriffe auf nichtmilitärische Ziele Deutschlands. Das OKW (Oberkommando der deutschen Wehrmacht) hatte am 25.1.40 das Verbot erlassen von Luftangriffen auf das englische Mutterland. Erst am 14.11.40 folgten die ersten Vergeltungsangriffe Deutschlands auf die Flugzeug-Fabriken in England (Coventry). Die Behauptung, daß mit Coventry der Bombenkrieg durch Deutschland begonnen worden sei, ist also unwahr. “Demgemäß kann die englische Luftoffensive gegen Deutschland nicht als Reaktion auf die deutsche Art der Luftkriegsführung angesehen werden; sie stellte vielmehr die Verwirklichung von weit zurückreichenden Plänen dar“ Aus:

<https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-2017/der-bombenterror-gegen-das-deutsche-volk-ein-jahrelang-industriell-und-minutioes-geplantes-verbrechen/>

28.10.02 Forderung nach Sicherung der Sozialversicherungen durch Wertschöpfungsabgabe von Automaten und Maschinen

Leserbrief an die PNP, nicht gedruckt

In einer Welt, in der ein immer höherer Anteil der Arbeit durch Automaten geleistet wird, muss sich deren Wertschöpfung auch in den Sozialkassen niederschlagen und so der Gemeinschaft zu Gute kommen. Heute ist nicht nur das nicht der Fall, der Staat belohnt sogar noch den Ersatz des Menschen durch Maschinen und Computerprogrammen mit Steuerabschreibungen und Subventionierung und fördert so die Arbeitslosigkeit. Dieses System ist eine Perversion, denn ein Staat hat die Menschen zu fördern, nicht die Maschinen!

So werden heute die Lohnnebenkosten immer teurer, trotzdem die Sozialleistungen auf breiter Front abgebaut werden, da immer weniger Arbeitnehmer das Sozialsystem erhalten müssen. Für Maschinen müssen dagegen keine Sozialabgaben bezahlt werden, obwohl sich mit ihrer Hilfe die Produktivität vervielfacht hat.

Durch eine angemessene Einbeziehung von Automaten und Software zur Sicherung der Sozialkassen könnte die menschliche Arbeitskraft wieder günstiger werden, was zudem viele Arbeitsplätze schaffen und die Sozialversicherungen entlasten würde. Die gegenwärtigen Nutznießer des Systems werden auf die Globalisierung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit verweisen, doch eine Auswirkung darauf ist nicht zwingend. Es würde nur zu Verschiebungen

kommen: menschliche Arbeit billiger, Maschineneinsatz teurer. Alle anderen Lösungsvorschläge zur zukünftigen Finanzierung von Arbeitslosigkeit, Krankheit und Renten, führen in die soziale Steinzeit.

17.10.02 Bewährte Wahltricksereien

Kommentar in waldzeitung.de

Hundert Prozent Zustimmung für Saddam Hussein- ein Wahlergebnis, das mit Sicherheit nur durch den Zwang zur offenen Stimmabgabe erzielt wurde. Nur geheime Wahlen gewähren den Schutz, sich auch ohne Angst vor persönlichem Schaden gegen einen Mächtigen auszusprechen. So ist die irakische Wahl natürlich eine Farce. Doch auch in unseren Breiten werden offene Wahlen gerne als besonders demokratisch hingestellt, etwa in Parteien und Vereinen. Viele Vorstände haben ihr Amt alleine dieser Vorgehensweise zu verdanken.

15.10.02 Zwieseler Gymnasiallehrer besuchten Atommeiler

Leserbrief an BBZ

Es macht besorgt, wenn sich die Lehrer des Zwieseler Gymnasiums so oft in Atommeilern herumtreiben. Erst im Schrottreaktor Temelin, nun in Garching. Völlig unverantwortlich ist es, wenn dann in Presseberichten die Propaganda der Anlagenbetreiber nachgebetet wird, etwa das Beispiel, mit dem die Nützlichkeit der Atomspalterei beschrieben wird, dass mit Nukleartechnik Krebs bekämpft wird. Kein Hinweis, dass bereits mit dem Uranabbau ganze Landstriche verseucht werden und ebenso durch den Betrieb der Atomanlagen, von dem noch die nächsten 100 Generationen belastenden Atom Müll und den Folgen von Atombomben überhaupt nicht zu reden. Alleine der Gau von Tschernobyl hat Tausende von Opfern gekostet, zig Tausende sind an Krebs erkrankt und Hunderttausende wurden aus ihrer Heimat vertrieben.

25.09.02 Bush droht der Welt

Leserbrief an die PNP

"Entweder ihr steht bei uns oder auf der Seite des Feindes". Diese Drohung stammt von keinem Räuberhauptmann, sondern vom mächtigsten Mann dieser Welt. Präsident Bush erklärt damit jeden zum Feind, der nicht bereit ist bei seinen geplanten Angriffskriegen mitzuwirken. Und dies trifft ja wohl die allermeisten Länder dieser Erde, auch viele europäische Verbündete, die Kirchen, die UN, aber auch parlamentarische Kritiker in den USA...

Als Amerika vor einem Jahr Opfer war, bekam es Mitgefühl und Solidarität aus der ganzen Welt, als Täter wird es nur Empörung ernten. Statt die Welt in immer

neue Kriege zu stürzen, sollte Herr Bush besser Not und Rassismus im eigenen Land bekämpfen.

08.08.02 Hoffnung auf Europäer

Leserbrief an die PNP

Mit ein wenig Phantasie kann man sich die Folgen eines Krieges gegen den Irak vorzustellen: Brennende Ölfelder und eine gigantische Verschmutzung der Atmosphäre, weitere Klimaverschiebungen, Zehntausende von Toten, Verletzten und Verkrüppelten (gering gerechnet), Flüchtlingsströme, Kriegswaisen, gewaltige Zerstörungen an Städten und Infrastruktur, Vergiftung ganzer Landstriche und kostbaren Trinkwassers, eine völlig zerstörte Ordnung im Nahen Osten, neuer Hass und Terrorismus und... und... Und wofür? Öl? Amerikanische Vormacht? Sicherheit für Israel? Wir sollten uns daran erinnern, dass auch Saddam einmal vom Westen aufgebaut wurde, nicht anders wie die Taliban. Tyrannen brauchen die Bedrohung von außen, im Frieden können sie sich nicht halten, siehe Milosevic. Doch vermutlich gilt diese Regel auch für manche westliche Führer. Hoffentlich verweigern sich die Europäer dieses Mal diesem Wahnsinn!

09.07.02 Arme Babys

Leserbrief an die PNP

Eine Mutter, die nichts dabei findet sich bereits drei Wochen nach der Geburt ihres zweiten Kindes wieder der politischen Karriere zuzuwenden, empfinde ich als Rabenmutter und völlig ungeeignet als Familienministerin. Das hat nichts mit "moderner junger Frau" zu tun, es ist einfach inhuman und gegen die Natur. Ich denke mit Schauern an die Berliner Kinderkrippen, wo Babys schon mit 6 Wochen abgegeben wurden, weil die Zeit der Lohnfortzahlung für die Mütter abgelaufen war. Diese Barbarei ist mittlerweile ja behoben, doch nun kommt eine unglaubliche Allianz aus allen Parteien und redet den jungen Müttern ein, es sei Ausdruck von Emanzipation, ihre kleinen Kinder in Krippen abzuschieben. Ausgerechnet Ministerin Künast beschwört, dass die Wirtschaft die jungen Mütter als Arbeitskraft brauche (bei 4 Millionen Arbeitslosen!!) und Merkl und Stoiber tun so, als hätten sie das "Sesam-öffne-dich" für die Probleme des Arbeitsmarktes gefunden. Aufregen tut sich alleine ein Kardinal, aber auch nur über den fehlenden Trauschein der Mutter. Man sollte eigentlich annehmen, dass die Bedeutung der frühen Kindheit für die gesamte spätere Entwicklung langsam Allgemeingut sein müsste, doch Entwicklungspsychologie und die Vorbereitung auf die spätere Elternrolle werden in der Schule höchstens gestreift. Parlamentschef Thierse sagte diese Woche, Menschen seien nicht nur Arbeitskräfte und Verbraucher. Sein Wort in Gottes Ohr!

11.06.02 Union verhindert bundesweite Volksentscheide

Leserbrief an die PNP, nicht gedruckt

Die Union verweigert den Bürgern über wichtige Sachthemen abstimmen zu dürfen. Dafür scheinen ihnen die Bürger zu blöd, nur zum Wählen der Union sind sie ihnen klug genug?

Das Ganze wird begründet mit der "Gefahr einer möglichen Minderheitendemokratie". Doch genau andersrum wird ein Schuh daraus, denn Wahlbeteiligungen von unter 50 Prozent sind heute nicht mehr selten.

Regierungen stützen sich also zunehmend nur auf ein Viertel der Wähler. Die Bürger fühlen sich zudem - nach den Skandalen der letzten Jahre - immer weniger von Partei- und Verbandsfunktionären repräsentiert. Sie wollen nicht mehr die Katze im Sack wählen und dann wieder vier Jahre ohnmächtig hoffen, dass ihnen das Ärgste erspart bleibt. Nichts festigt eine Demokratie mehr als wirksame Elemente der Mitsprache, die Zeit ist überreif dazu!

22.03.02 Advokatentricks und Wahlkampfshow

Kommentar in waldzeitung.de

Die Parteien haben nun im Bundesrat wieder einmal vorgeführt, was sie unter Politik verstehen: die einen blockieren Entscheidungen wegen des Wahlkampfes, die anderen scheuen vor keinen Trickereien zurück, um ihre Politik durchzusetzen. Verloren hat wieder einmal die Demokratie. Weitreichende Entscheidungen wie Zuwanderung, Kriegseinsatz usw. gehören durch das Volk direkt entschieden. In Artikel 20 GG steht klar, dass die Staatsgewalt auch durch Abstimmungen ausgeübt wird, doch Volksentscheide werden uns von den Parteien verweigert, die nach Artikel 21 GG eigentlich "nur" mitwirken dürfen, von Parteienallmacht ist nicht die Rede. Wenn sich her nichts ändert, werden wir uns auf Wahlbeteiligungen unter 50 % einrichten müssen. Sind die 46 % bei der Europawahl schon vergessen? Oder werden auch hier amerikanische Verhältnisse angestrebt?

13.01.02 So nicht!

Leserbrief an die PNP

Erst beschränkten sich die USA in Afghanistan wochenlang auf Bombardements und machten überhaupt keine Kriegsgefangenen oder überließen diese der Rache der Nordallianz, nun sperren sie gefangene Taliban einzeln wie Tiere in Käfige und verweigern ihnen den Status als Kriegsgefangene. Doch in dem man Menschen erniedrigt und provoziert schafft man keinen Frieden, sondern nur immer neue Desperados und Kamikaze. Gleiches gilt für Israel, das ein ganzes Volk einsperrt, für jeden toten Israeli eine Vielzahl von Palästinensern tötet und ihnen Wohnhäuser, Infrastruktur und Volksvermögen zerstört.

Ich bin im Geiste der Freundschaft zu Amerikanern und Israelis aufgewachsen, doch Bush und Sharon stellen diese Verbundenheit auf eine harte Probe. Ich habe Angst, dass sie mit ihrer Politik der Blutrache noch die ganze Welt in einen Krieg stürzen.

28.11.01 Milzbrandanschläge hausgemacht?

Kommentar in waldzeitung.de

In den Nachrichten wurde gemeldet, dass offenbar der Täter der Milzbrandanschläge bekannt ist, und dass diese Nachricht aus politischen Gründen seit Tagen oder Wochen verschwiegen wird. Es soll ein Wissenschaftler der USA sein, der in der Entwicklung biologischen Kampfstoffe tätig ist und mit seinen menschenverachtenden Anschlägen mehr Fördergelder für sein Institut zu bekommen hoffte. Wenn das der Wahrheit entsprechen sollte, dann machen sich alle schuldig, die darüber schweigen. Aber in einer Zeit wo Präsident Bush die Welt bereits auf einen Krieg gegen den Irak vorbereitet, weil dieser ja angeblich biologische Waffen produziert und auch hinter den Anschlägen stecken soll, passt die Wahrheit nicht ins Konzept.

23.11.01 Kardinal Meissner für Todesstrafe

Leserbrief an die PNP

Kardinal Meissner, soll gesagt haben, dass die USA das Recht haben Bin Laden zu töten. Wenn dies ein fanatischer Mullah oder ein radikaler Rabbi sagt, dann ist man von diesen Seiten derartiges ja gewöhnt. Wenn aber ein christliches Oberhaupt zur Blutrache des alten Testaments zurückkehrt und die zentralste christliche Forderung, die der Feindesliebe missachtet, dann sollte er sich fragen, ob er den richtigen Beruf hat. Solche Aussagen von einer christlichen Leitfigur, in einem Land, in dem die Todesstrafe verboten ist, und in einer Zeit, wo Meinungsumfragen in den Staaten sogar eine Billigung des Einsatzes von Atombomben melden. Mein Mitgefühl gilt den Opfern der Wahnsinnstat von New York, doch ebenso den Opfern in Afghanistan, wo ferngelenkte Höllenmaschinen unterschiedslos töten, ohne dass ein Richter zuvor die Schuld oder Unschuld der Opfer feststellt. Der Bluttausch des alten Testaments hat unsere westliche und ach! so christlichen Zivilisation ergriffen und sie zeigt ihre furchtbare Fratze, von der ich glaubte, dass es sie gar nicht mehr gibt.

12.10.01 Zum Nachdenken

Kommentar in waldzeitung.de

Rüstungen und Burgen wurden überflüssig, als sie keinen Schutz mehr boten gegen die aufkommenden Feuerwaffen. Die derzeitigen Militärs mit ihren klassischen

Zerstörungswerkzeugen haben sich ebenfalls überlebt, weil es nicht mehr die herkömmlichen Bedrohungsszenarios, Staat gegen Staat sind, die uns bedrohen. Auch wenn heute Amerika und seine Verbündeten heute in althergebrachter Manier reagieren und ein Land beschießen, so ist das doch ein Anachronismus und völlig ungeeignet den Terrorismus zu bekämpfen, im Gegenteil, es entsteht so neues Unrecht und Leid und das wird neuen Terrorismus hervorbringen. Auch das biblische Vergeltungsprinzip "Auge um Auge", das heute von Menschen angewendet wird, die sich als Christen bezeichnen (die zentrale christliche Forderung der Feindesliebe ignorierend) - macht nur, dass die Kontrahenten ihre Augen verlieren und vollends blind werden. Wem soll so ein Vorgehen helfen?

07.10.01 Bomben gegen Afghanistan

Leserbrief an die PNP, nicht gedruckt

"Krieg für den Frieden", nannte Blair das beginnende Bombardement gegen die Stellungen der Koranschüler (Taliban) in Afghanistan, weil diese den Terroristenchef Osama Bin Laden nicht auslieferten, der hinter den Selbstmordattentaten von New York und Washington stehen soll. Doch wann wäre mit Krieg jemals Frieden erreicht worden? Es steht zu befürchten, dass sich Amerika und die westliche Welt die Sympathien verscherzen, die ihnen weltweit entgegengebracht worden, weil sie Opfer waren, Opfer geisteskranker Verbrecher, für deren schreckliche Taten es keine Rechtfertigung gibt. Doch nun treten die USA aus der Opferrolle und werden zum Rächer, und trotz aller Umsicht, mit denen sie zu Werke gehen wollen, werden unzählige Unschuldige darunter leiden, die nichts mit Bin Laden zu tun haben. Ich will durchaus hoffen, dass man es schafft die Terroristen zur Verantwortung zu ziehen, doch solange man nicht die Ursachen des Terrors bekämpft, wird es gehen, wie es Herakles mit den Köpfen der Hydra ging, aus einem abgeschlagenen werden zwei neue wachsen und das ist so sicher, dass zwei neue Zweige nachwachsen, wenn ich einen Zweig abschneide.

Man kann nur hoffen, dass Bush nach den Marschflugkörpern auch die wichtigste Ursache für den islamischen Terrorismus angeht und die Israelis in die Schranken weist und endlich für einen palästinensischen Staat sorgt, denn was der religiöse Nationalist Sharon in den letzten Monaten alles provoziert hat, würde selbst ein Volk von Engeln in den Terror treiben.

29.09.01 "In der NATO ist kein Platz für Russland"

Kommentar in waldzeitung.de

Die Union hat es offenbar noch nicht gemerkt, dass der kalte Krieg vorbei ist. Ihre Abneigung gegen Russland hat, so scheint es, etwas wahnhaftes. Es wird Zeit sie daran zu erinnern, dass ihre Altvorderen jahrzehntelang die deutsche Vereinigung verhindert, in ihren Sonntagsreden aber ständig gefordert haben, die Russland einem neutralen Deutschland in den fünfziger Jahren angeboten hatte. Die Folgen dieser Politik waren kalter Krieg und Mauerbau und die Bedrohung der ganzen Schöpfung

durch den atomaren Overkill. Nun stehen wir wieder an einem Wegkreuz und haben die vielleicht einmalige Chance den Weltfrieden zu stabilisieren, in dem man den früheren Gegner mit ins Boot holt. Doch die Union will Russland nicht in die NATO aufnehmen. Ist das nun wieder vorauseilender Gehorsam gegenüber den USA oder einfach nur ideologisch bedingte Kurzsichtigkeit? Heh, Union: Aufwachen!

25.09.01 Russlands Präsident Wladimir Putin spricht im Bundestag

Kommentar in waldzeitung.de

Zum ersten Mal sprach ein amtierender russischer Präsident im Bundestag und Putin hielt eine bemerkenswerte Rede, noch dazu in deutsch, was als besondere Geste verstanden werden darf. Zuvor hatte sich Parlamentspräsident Thierse für den deutschen Überfall und das unsägliche Leid entschuldigt, das Nazideutschland Russland angetan hat. Und er bedankte sich für die Unterstützung von Gorbatschoff bei der deutschen Wiedervereinigung.

Putins erinnerte an die langen Zeiten guten Zusammenlebens zwischen Russen und Deutschen. Der kalte Krieg ist vorbei, sagte Putin, doch viele hätten das noch immer nicht begriffen. Er forderte eine Forcierung der Wirtschaftsbeziehungen und gemeinsame Sicherheitsstrukturen mit Westeuropa und der NATO. Er erinnerte, dass Deutschland Russlands größter Handelspartner sei (Jahresumsatz 41 Milliarden Mark) und rief auch die geografische Zusammengehörigkeit in Erinnerung. Er forderte, dass mit dem heutigen Tag eine neue Seite in den bilateralen Beziehungen aufgeschlagen werde und unterstrich, dass Russland ein Teil des "Europäisches Hauses" sein wolle und auch sein müsse.

Putin machte auch klar, dass Russland klar zu einem Schulterschluss mit der NATO beim Kampf gegen den Terrorismus stehe und deutete an, dass der Westen nun vielleicht langsam verstehe, weswegen Russland in Afghanistan und Tschetschenien Krieg führte.

Seine Unzufriedenheit sprach Putin über den Umstand aus, dass man vom Westen, er meinte klar die USA, auch wenn er sie nicht nannte, aber in aller Regel nicht oder viel zu spät konsultiert werde, was wohl keine Art unter Partnern sei.

Mein Kommentar:

Putins Werbung für Russland kann sich wirklich sehen lassen, doch es steht zu befürchten, dass die USA dieses Werben um die Deutschen vermutlich skeptisch sehen werden, zumindest war es in der Vergangenheit immer so. Doch das sollte uns nicht kümmern, denn die Beziehungen zu den USA sind in Jahrzehnten gewachsen und tragfähig und machtpolitische Eifersüchteleien von amerikanischen Politiker, die, wie es schien, zumindest bis vor kurzem den klaren Fronten des kalten Krieges nachtrauerten, sollte der Terror von New York nun gelehrt haben, dass die Welt ganz andere Probleme zu lösen hat.

Eine Versöhnung zwischen Russen und Deutschen und eine endgültige Überwindung des Kalten Krieges wäre ein Geschenk, für uns, für Europa und für die Welt.

14.09.01 Feldzug gegen den Terror?

Kommentar in waldzeitung.de

Wer hat einen Vorteil, wenn so reagiert wird, wie es derzeit die Spatzen von den Dächern pfeifen, also mit einem langen Feldzug gegen den Islam? Wer verdient am Krieg und dem, was danach kommt, nämlich an einem wiedergewonnenen Feindbild und einer dem früheren Kalten Krieg gleichen Gegnerschaft, jetzt nicht mit den Kommunisten, sondern mit dem Islam. Und leicht kann durch einen unüberlegten Krieg der Teufelskreis von neuem Unrecht und darauf folgender neuer Vergeltung in Gang kommen. Wobei hier der Westen sowieso schon genug Dreck am Stecken hat, in dem er im Nahen Osten Diktaturen unterstützt um deren Erdöl zu bekommen. Ich brauche die Diktaturen nicht aufzählen, da jeder sie kennt und ebenso ist bekannt, dass auch ein Saddam Hussein oder ein Bin Laden einmal von den Amerikanern aufgebaut worden sind. Oder die Unterstützung für Israel, das seit Jahren Krieg mit allen Nachbarn führt und gegen die Palästinenser einen Staatsterrorismus betreibt, dessen Brandmarkung als Rassismus gerade erst bei einem Un-Kongress wieder einmal durch die USA verhindert worden war. Doch wie soll man auf Terroristen reagieren, wenn man nur gewaltige Hämmer hat, die man nur gegen große auswärtige Ziele einsetzen kann. Wenn die USA nun wirklich Afghanistan angreifen, wie allgemein gemutmaßt wird, was sollen Bomben gegen dieses Land ausrichten, es ist schon alles zerstört vom jahrzehntelangen Krieg. Und Bodentruppen? Die Russen haben 600 000 Mann zehn Jahre lang eingesetzt und sind geschlagen nach Hause gegangen und die sowjetischen Soldaten waren Entbehrungen gewöhnt. Amerikanische Soldaten werden sich nach den ersten größeren Verlusten fragen, was sie in diesem zerklüfteten Felsengebirge eigentlich verloren haben... Und selbst wenn sie Bin Laden finden und töten, dann wird er endgültig heilig gesprochen und wird als Märtyrer die nächsten tausend Jahre durch die Köpfe spuken... Und überhaupt – warum Afghanistan? Die Attentäter sollen doch Araber gewesen sein, angeführt von Bin Laden, also den von den USA selbstgeschaffenen Terroristen?

Zu befürchten ist auch, dass durch einen Krieg auch noch diejenigen in die Hände der Terroristen getrieben werden, die heute noch gemäßigt sind. Und in den Industriestaaten lassen sich nicht nur Hochhäuser mit Fliegern angreifen, es lassen sich unzählige Einrichtungen zu schrecklichen Waffen machen- Atomanlagen, Fabriken und und und... Und um alle nur möglichen Anschlagziele zu sichern, müssten aus unseren freien Gesellschaften Diktaturen würden, wo Bespitzelung und Ausgrenzung zum Normalen wird. Ich mag gar nicht weiter denken, bei unserem Völkergemisch und unseren weltweiten Verflechtungen.... Doch auch Faschismus a la George Orwell würde keine Sicherheit schaffen können und unsere angeschlagene Ökologie verträgt ein derartiges Szenario sowieso nicht.

Nein, wir haben keine Alternative: Gegen Terror hilft nur Frieden, Toleranz und eine gerechtere Weltordnung. Und die Ächtung und rechtsstaatliche Verfolgung aller Gewalttäter. Also als Erstes die Aufklärung des Verbrechens. Ein Krieg gegen ein

Volk, das mit den Anschlägen nichts zu tun hat, wäre eine völkerrechtswidrige Kollektivstrafe. Sippenhaft und Massenmord gegen die Zivilbevölkerung, das darf doch wohl nicht sein...

12.09.01 Fehlendes Feingefühl

Kommentar in waldzeitung.de

Die ganze Welt war über die Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon entsetzt und empört, doch für einige einflussreiche Entscheidungsträger hieß es "Business as usual"... Man dürfe sich doch nicht von Terroristen das Leben diktieren lassen, konnte man immer wieder hören, wenn sich jemand über die Durchführung von Veranstaltungen in den Stunden nach dem Overkill beklagte. Eine solche Einschätzung zeugt zumindest von Gedankenlosigkeit und fehlendem Feingefühl, sie charakterisiert den, der sie ausspricht.

Selbst die meisten privaten Fernsehsender haben an diesem Abend auf Werbeeinblendungen verzichtet, was erstaunlich genug war. Anders die europäische Fußballunion, die auf Schalke und Kiew Spiele durchführte, eine unbegreifliche Entscheidung. Als Gipfel empfand ich aber, dass unser bayerischer Ministerpräsident Stoiber sich durch die ungeheueren Ereignisse nicht davon abhalten ließ, wenige Stunden nach dem Anschlag, in Berlin sein neues Buch zu vorzustellen, Titel: "Das Maß der Dinge". Damit hat er gezeigt, dass zumindest er das Maß der Dinge nicht kennt und sein Maß bestenfalls eine Schneiderelle ist.

11.09.01 Terrorkrieg gegen die Menschheit

Kommentar in waldzeitung.de

Der Terror in New York und Washington macht einen sprachlos. Im ersten Jahr des neuen Jahrtausends führen politische oder/ und religiöse Fanatiker einen furchtbaren Schlag gegen die gesamte zivilisierte Welt und greifen die Zivilbevölkerung von Großstädten an, dafür gibt es keine Rechtfertigung, das ist die Tat kranker Gehirne! Und wenn man verfolgt wie sich nationaler und religiöser Fanatismus in vielen Teilen der Welt ausbreitet, gleich einer bösartigen Krankheit, dann kann man nur das Schlimmste für die Zukunft befürchten.

Nach diesen Anschlägen wird die Welt nicht mehr die Gleiche sein! Es ist zu befürchten, dass andere Wahnsinnige ähnliches inszenieren werden und heute hat sich die Empfindlichkeit unserer hochtechnischen Zivilisation gezeigt: es gibt keinen Schutz vor verrückten Mördern und Selbstmördern, überall können sie Terror und Schrecken verbreiten! Da hilft kein Militär und keine Vorbereitung auf einen Sternenkrieg, das ist gerade so, als wolle man Killerviren mit dem Hammer bekämpfen, erst recht nicht, wenn die Viren auf dem eigenen Körper sitzen! Gegen die großen Weltkrankheiten hilft nur, was auch bei uns Menschen die beste Gewähr gegen Ansteckung ist: Kräftigung des Körpers und Immunisierung, was hier heißt, eine friedlichere, gerechtere Welt zu schaffen und den entsetzlichen religiösen und

nationalistischen Geisteskrankheiten durch Ächtung, Aufklärung und Solidarität aller friedliebenden Menschen die Basis zu nehmen.

25.04.01 Tschernobyl braucht neuen Sarkophag

Kommentar in waldzeitung.de

15 Jahre nach der Reaktor-Katastrophe muss um den bisherigen Beton-Sarkophag ein neuer errichtet werden, dieses Mal soll er aus Stahl gebaut werden, soll hundert Jahre halten und etwa 1,5 Milliarden DM kosten. Wobei überhaupt noch nicht klar ist, wer die riesige Halle bauen soll bzw. kann. Ebenso wenig ist klar, wer sie bezahlen soll. Am Beispiel Tschernobyl sollte eigentlich jedem klar werden, dass es keine teurere Energie gibt, als die Atomkraft. Die Schäden des Unfalles sind sowieso nicht bezifferbar, halb Europa wurde auf Jahrhunderte verseucht, zig Tausende Menschen wurden verstrahlt und die wirkliche Zahl der Opfer kennt niemand. Ebenso wenig weiß man, wie oft der Sarkophag in Zukunft noch erneuert werden muss, die Halbwertszeit von Plutonium liegt ja bei über 20 000 Jahren... Und keiner kann sagen, was sich im Reaktorkern heute oder zukünftig abspielt und ob eine Halle überhaupt Schutz bietet.

Weit über 400 Reaktoren gibt es weltweit und jeder davon ist eine potentielle Zeitbombe. Doch auch wenn kein GAU passiert, der Atommüll ist eine furchtbare Hypothek für unsere Nachkommen. Ich empfinde es als Gewalt an zukünftigen Generationen, also ein Missbrauch der Ungeborenen. Doch solche Schlüsse wollen die Betreiber der Atommeiler nicht hören, denn sie denken alleine nur an ihren gegenwärtigen Vorteil. Und noch immer finden sich Politiker, die die Atomkraft verteidigen und Wähler, die diesen verantwortungslosen Zeitgenossen ihre Stimme geben.

20.04.01 Dosenpfand soll kommen

Kommentar in waldzeitung.de

Minister Trittin will auf alle Getränkedosen 50 Pfennig Pfand einführen, nicht nur auf Bierdosen, was ja auch ziemlich unverständlich wäre. Und die Verpackungs- und Getränkeindustrie läuft Sturm dagegen und legt mit einem Male Konzepte vor, wie sie die Müllproblematik auf andere Weise lösen will. Doch warum haben sie diese Dinge nicht bereits die letzten Jahre ausprobiert, als sie bereits in der Pflicht waren und auch Abhilfe versprochen hatten? Das Dosenpfand ist ein richtiger Schritt in die richtige Richtung, nur über den Geldbeutel lassen sich manche Bürger steuern. Doch es müssen unbedingt weitere Schritte folgen: Schon bei der Anschaffung von Waren sollten bereits die Kosten für die spätere Entsorgung bezahlt werden, ähnlich wie es bei den Kraftfahrzeugen ja nun eingeführt werden soll. Nur dann werden sich die Anbieter um umweltfreundliche Grundstoffe bemühen und überflüssige Verpackungen zurückfahren. Falls eine derartige Regelung einmal kommen sollte fielen auch die Müllgebühren weg, und niemand hätte mehr einen Anreiz die

Landschaft vollzumüllen und Müllfeuer abzubrennen. Letzteres passiert heute in einem erschreckenden Umfang.

11.04.01 Sterbehilfe

Kommentar in waldzeitung.de

Die Holländer haben nun eine gesetzliche Regelung, die Ärzte nicht mehr dafür bestraft, wenn sie einem aussichtslos Leidenden, auf dessen ausdrücklichen Wunsch, seine Leidensphase verkürzen, mit vielen Einschränkungen und Absicherungen, damit kein Missbrauch getrieben werden kann. In Deutschland müssen Menschen ihren Kelch noch bis zum letzten Tropfen leeren, ja, oft wird das Leiden sogar künstlich verlängert, selbst konsequente Schmerztherapie wird oft wegen "Suchtgefahr" verweigert.

Natürlich weiß ich um die besondere deutsche Hypothek bei der Thematik, und die Sorge, dass leicht Dämme brechen könnten, wenn man die "Gnadentötung" freigibt, ist sicher berechtigt. Darum zögere ich mit meiner Zustimmung. Doch die heutige Sterbepaxis ist ein Grund sich zu fürchten. Wer wünscht sich für sich und seine Lieben keinen schnellen und leichten Tod? Jeder hofft darauf, doch nicht jeder wird dieses Glück haben. Falls ich auch einmal zu jenen letzteren gehören sollte, kann ich mir nur wünschen, dass sich ein gnädiger Mensch finden wird, der sich meiner erbarmt und mein Leiden abkürzt.

Ich hoffe darauf, dass man sich auch in Deutschland des Themas annimmt und eine Regelung findet, die Missbrauch ausschließt.

PS: In den österlichen Ansprachen haben sich Priester beider großer Kirchen des Themas angenommen und es dabei in einem Atemzug mit dem Klonen von Menschen und anderen Perversitäten genannt.

31.03.01 Elefant im Porzellanladen

Kommentar in waldzeitung.de

Die USA klinken sich vom Weltklimagipfel aus und akzeptieren keine Schadstoffkontingente, weil das ihrer Wirtschaft schaden könnte. Präsident Bush präsentiert sich der Welt als ökologischer Neandertaler und als nationalistischer Machtpolitiker. Aber wer die amerikanische Politik verfolgt, weiß schon lange, dass sie nach wirtschaftlicher und machtpolitischer Hegemonie strebt und alle Ländern, die sich dem widersetzen, als Feind betrachtet, als "Schurkenstaaten", vor denen man sich mit "Starwar" schützen muss... Vor einiger Zeit konnte man beim Sender "Phönix" spät abends einen Vortrag des früheren amerikanischen Sicherheitsberaters Brzezinski (?) verfolgen und dabei die letzten Illusionen über die Politik der USA ablegen. Eine egoistischere und nationalistischere Machtpolitik ist kaum vorstellbar, und man macht daraus auch kein Geheimnis. Was Bush jetzt von sich gibt, ist voll auf dieser Linie. "Amerika first" heißt nichts anderes, als dass alleine der Vorteil für die amerikanische Wirtschaft, bzw. für die politikbeherrschenden multinationalen Konzerne das allein entscheidende

Kriterium für Politik ist. Eine solche Politik orientiert sich an Börsendaten und nicht an dem, was dieser Planet und das Leben auf ihm brauchen. Doch Ökologie ist die Voraussetzung für Ökonomie.

20.03.01 Tiermassenmord aus merkantilen Gründen

Leserbrief an die PNP

Die Maul- und Klauenseuche ist eine durch Viren verursachte Infektionskrankheit, die Paarhufer befällt. Sie ist etwa dem menschlichen Herpes oder der Grippe vergleichbar, mit seltenem tödlichen Ausgang, aber durch den Krankheitsprozess die Tiere schwächend und damit auch das Wachstum verzögernd. Das wichtigste ist aber, dass sie nicht auf Menschen übertragbar ist. Früher hat man die Ansteckung der Tiere sogar gefördert und ihnen den Speichel erkrankter Tiere ums Maul geschmiert, damit der Tierbestand den ganzen Schlamassel bald überstanden hatte. Heute könnte man auch erfolgreich impfen, doch ob erkrankt oder geimpft- der Körper bildet Antikörper und die sind labortechnisch feststellbar, was den Export der Tiere in bestimmte Länder unmöglich macht. Und das ist alleine der Grund dafür, dass heute hundert Tausende von Tieren getötet und verbrannt werden, auch wenn nur einzelne Tiere erkrankt sind. Man will auf diese Weise die Ausbreitung der Krankheit verhindern um die übrigen Tiere weltweit verkaufen zu können. Und das ist nach meinem Verständnis ein Verbrechen aus niederen Beweggründen. Eine wirklich zivilisierte Gesellschaft müsste das weltweite Handeln mit lebenden Geschöpfen sowieso verbieten. Doch heute werden etwa Ferkel in Deutschland geboren, in Belgien gemästet und wieder in einem anderen Land geschlachtet, die Tiere sind eine Ware, grad wie Luftmatratzen oder Auslegware. Manchmal wünsche ich mir dass es einen Teufel gäbe, in dessen Hölle die Tierquäler und Profiteure einmal gebraten werden...und die EG-Politiker, die derartige Systeme am Leben erhalten...!

17.03.01 Deutschdümmeleien

Kommentar in waldzeitung.de

Der Spruch "Ich bin stolz Deutscher zu sein" ist ein Kampfspruch der Neonazis und hatte nie einen anderen Zweck, als ausländische Mitbürger vor den Kopf zu stoßen. Wer heute so tut, als sei dieser Spruch irgendeine nette landsmännische Äußerung ist entweder völlig naiv oder betreibt mit Absicht eine gefährliche Demagogie. Wie tief ist die Union gesunken, dass sie zu derartigen Mitteln greift um Wähler zu gewinnen! Man kann nur hoffen, dass die Menschen diese durchsichtigen Deuschtümler abstrafen. Darauf könnten wir wirklich stolz sein.

15.03.01 Neue Straße von Zwiesel nach Langdorf?

Kommentar in waldzeitung.de

In der Stadtratssitzung forderten - lt. BB - die CSU und SPD-Stadträte Stangl und Köppl einen schnellen Ausbau der Straße von Zwiesel nach Langdorf, weil "diese Achterbahn" unzumutbar sei. Man verwies darauf, dass dieser Ausbau in die erste Dringlichkeitsstufe aufgenommen sei.

Ob man da die Anlieger gefragt hat, die Grundbesitzer, deren Wiesen man zerschneiden wird? Kennen die Herren eigentlich die Trassenführung, die wieder ein wunderbares Stück Heimat zerstören wird? Und glaubt jemand im Ernst, dass die Bergstrecke durch einen Neubau weniger bergig wird? Oder will man einen Basistunnel bauen? Das Gefälle wird bleiben und wenn man der Straße die Kurven nimmt, wird es eine Rennstrecke werden. Und daneben fährt die leere Waldbahn. Vielleicht sollte man deren Trasse einmal prüfen, denn deren Streckenverlauf geht völlig am Bedarf der Menschen im Einzugsgebiet vorbei. Die Bahnhöfe liegen Kilometer von den Ansiedlungen entfernt und sind im Winter kaum zu erreichen. Dies erklärt sich dadurch, weil die Strecke einmal für den Güterverkehr gebaut worden war, den es seit Jahren nicht mehr gibt, mit Personenverkehr kann man diesen Verlust niemals wettmachen. Und leere Züge sind kein Umweltschutz und die gegenwärtig 34 Fahrten am Tag sind geradezu ein Witz. Aber die Bahntrassen wären für eine Straße viel zu schade und als Weg für Radfahrer und Spaziergänger eine touristische Attraktion.

15.03.01 Massive Eingriffe im Naturschutzgebiet Stockauwiesen

Kommentar in waldzeitung.de

Naturzerstörung im Namen des Naturschutzes? Genau das scheint gegenwärtig in der "nassn Wies", am Fuße des Hennenkobel zu passieren. Das feuchte Waldwiesengelände östlich des Michelsbachl gehört der Stadt Zwiesel und die Besucher möchte man am liebsten nur noch auf eine Aussichtsplattform lassen, damit ja nichts zertreten wird, so konnte man es letztes Jahr in der Lokalzeitung lesen. Wer heute an die Stockauwiesen kommt, reibt sich entsetzt die Augen: quer über die Wiesen tiefe "Gloißen", verursacht durch schweres Gerät, an der nördlichen Ecke der Wiese mächtige Rauchschwaden, Motorsägen- und Maschinenlärm. Und dies alles- im Namen des Naturschutzes? Vor einem Jahr wurde im ökologischen Rundbrief für den Landkreis Regen angekündigt, dass 2,7 Hektar Wald, der sich im Besitz des BUND befindet, zur Erweiterung der Stockauwiesen gerodet werden sollen, ja, dass man sogar die Wurzelstöcke entfernen will (aus Gründen der leichteren Pflege durch Lohnunternehmer) wogegen ich bereits letztes Jahr protestiert habe. Ich kann nicht nachvollziehen, dass ein gesunder Wald im Namen des Naturschutzes zerstört wird, dies in einer Zeit, in der großflächig unsere Bergwälder absterben. Wörtliche Stellungnahme des Vorsitzenden des BUND des Landkreises Regen: "eine Fichtenmonokultur ist für mich nicht schützenswert".

Doch die Einstufung in lebenswerte und nicht-lebenswerte Biotope ist eine Anmaßung und kann nicht vermittelt werden. Nebenbei: In den Stockauwiesen wurden vermutlich mehr Birken gefällt als Fichten. Und wie die Biotop-Pflege durch Lohnunternehmer aussieht, kann jeder an diversen Nasswiesen in der Umgebung selber in Augenschein nehmen: Die Pfleger, meist Bauern, erledigen ihre Arbeit zu Zeiten, wenn sie Zeit haben und das ist dann, wenn sie in ihre eigenen Wiesen nicht reinfahren, wie halbmertertiefe Fahrspuren belegen.

01.03.01 Ampeln abschalten!

Kommentar in waldzeitung.de

Es gab mal eine Zeit, da waren Verkehrsampeln Symbol für Fortschritt. Die Zwiesler, die da schon immer ein wenig die Nase vorne hatten, erzählen sich gerne, wie die Regener nach Zwiesel gefahren sind, um auch einmal an einer Ampel anstehen zu können... (Das muss so Ende der 60iger Jahre gewesen sein...) Heute sind Ampeln vor allem ein Ärgernis und oft sogar völlig überflüssige Verkehrshindernisse. Der Beweis für diese lästerliche Feststellung wird regelmäßig dann erbracht, wenn die Ampeln wegen eines technischen Defekts ausfallen. Erst im vergangenen Jahr gab es sowohl in Regen wie in Zwiesel Tage und Wochen, an denen die Ampeln nicht funktionierten und - der Verkehr reibungslos lief.

Man braucht aber nur einmal die Zeiten messen, in denen die Kreuzungen völlig fahrzeugfrei sind, die Autos vor den Ampeln stehen und die Luft verpesten. Ich behaupte, dass - von den Hauptverkehrszeiten abgesehen- die Ampeln völlig überflüssig sind. Der Verkehr würde viel zügiger fließen und die Eigenverantwortung der Menschen mehr gefordert. Unsere heutigen Ampel-Schaltzeiten sind ein Witz und auch eine Schikane. Wenn in Zwiesel auch an Sonntagen die Ampeln noch zu nachtschlafender Zeit die Autos stoppen, dann gibt es dafür keinen vernünftigen Grund. Wenn ich so um 6 Uhr morgens am Stadtplatz stehe und es keinen Verkehr gibt, der geregelt werden müsste, dann erinnere ich mich wie einst Wilhelm Tell, der statt dem Gesslerhut einer elektrischen Lichtanlage seine Ehrerbietung erweisen muss...

22.02.01 Teuer und - kitschig?

Kommentar in waldzeitung.de

Über Kunst kann man bekanntlich nicht streiten, immer bleibt es eine geschmacklerische Sache. Als Beispiel kann der "gläserne Wald" an der Ruine in Weißenstein herhalten. Ich will ihm einen gewissen Reiz von weitem nicht absprechen, der sich aber bei mir völlig verliert, wenn ich in die Nähe der "Bäume" komme. Es sind einfach halbindustriell vorgefertigte Teile, die meinem Kunstsinn nichts geben. Das wird auch nicht besser, wenn sich die Zahl der

"Bäume" nun vervielfacht, für eine Geldsumme, die dem Vielfachen aller Kunstförderung im Landkreis entspricht. Nebenbei- ich glaube auch, dass man sich an den bunten Glasscheiben bald absieht. Zudem wird ihr Reiz durch Schmutz und Patina nicht größer, ich mag keine Kunst, die regelmäßig eine Putzkolonne braucht. Ich glaube, man sollte das Geld besser verwenden.

18.02.01 Beschämende Servilität

Kommentar in waldzeitung.de zum Luftangriff der USA und der Briten auf den Irak

Die Amis schlagen wieder einmal irgendwo militärisch zu, natürlich ohne ihre Verbündeten zu informieren, geschweige denn zu befragen. Und was macht die deutsche Opposition? Sie beschimpft die Regierung, weil diese nicht gleich Beifall klatscht. So viel Unterwürfigkeit ist schon peinlich. Die Herren Rühr, Westerwelle und Stoiber führen sich auf wie Schulbuben, die man gerade geohrfeigt hat und die nun überschwänglich den Lehrer für sein Schlagen loben und die Klassenkameraden beschimpfen, die erst einmal ein wenig verschnupft reagieren. Dies ist natürlich auch ein Signal an den Lehrer: "Schau her, mit uns kannst du alles machen, wir stehen immer zu dir!"

Nun, unter Partnerschaft verstehe ich etwas anderes. Außerdem sei an den Golf- und Kosovokrieg erinnert. Die Amis brocken irgendwo eine Suppe ein und die Verbündeten dürfen sie dann mit auslöffeln. Nebenbei: heute sitzt mit dem jungen Bush ein Mann im Weißen Haus, der sich als Gouverneur nicht scheute sein schwaches Persönlichkeitsprofil mit dem rigorosen Hinrichten von Gefangenen zu stärken. Da er im Grunde schwach ist, ist ihm alles zuzutrauen. Es wird langsam Zeit, dass die Europäer ein wenig selbstbewusster werden.

16.02.01 Grausig, abstoßend, pietätlos!

Leserbrief an die PNP zur "Leichenschau "Körperwelten" in Berlin

Die Leichenschau "Körperwelten" empfinde ich als Sünde, auch als freisinniger Mensch weiß ich kein tieferes Wort dafür! Das ist Leichenfledderei und ein grausiger Verstoß gegen die Menschenwürde! Da wird exhibitionistische Sensationsgier und Geschäftemacherei mit dem Deckmantel von Kunst und Wissenschaft getarnt und Mensch und Tier werden ohne jede Skrupel zum Objekt gemacht. Manchmal schäme ich mich für meine Artgenossen.

16.02.01 Dorfbrunnen für Rabenstein

Kommentar in waldzeitung.de

Ein Brunnen sollte vor allem eines sein: ein Wasserspender, dessen klares Quellwasser Spaziergänger zum Trinken einlädt. Ein solcher Brunnen kann, mehr als hundert Werbebroschüren, den Urlaubern die Qualitäten unserer Heimat vermitteln. Leider ging aus dem Artikel nicht hervor, ob in Rabenstein ein richtiger Brunnen gebaut werden soll oder eine Brunnenattrappe wie am Anger, wo es halt nur schön plätschert, vor dem Wassergenuss aber gewarnt wird. Wobei ich den Angerbrunnen an sich recht gelungen finde, weil er einfach nur ein Brunnen ist und ohne künstlerischen Schnickschnack auskommt. Dies soll ja in Rabenstein offensichtlich anders werden, von einem sinnierenden Waldhirten oder Krohanseln auf einem Stein ist die Rede. Lasst doch einen Brunnen nur Brunnen sein, denn keine Kunst der Welt kann sich in seiner funktionellen Schönheit mit einem einfachen Steinbrunnen messen, doch lasst ihn dafür Trinkwasser spenden!

08.02.01 Betrachtung über die Politik der USA

Kommentar in waldzeitung.de

Sagen wir, es ginge den USA wirklich nur darum, den Irak zu entwapfen und überall auf der Welt für Frieden zu sorgen. Sagen wir, sie bräuchten nicht immer neue „Schurkenstaaten“ und dämonisierte Tyrannen zur Rechtfertigung ihres gigantischen Militärapparates und ihrer Waffenindustrie. Sagen wir ferner, es ginge ihnen nicht um Weltherrschaft, billiges Öl und billige Rohstoffe. Und sagen wir, ihr „Star-war-Programm“ diene nur der Verteidigung und nicht dem Angriff usw. Doch auch dann wären sie eine Gefahr für diese Erde, denn ihre gegenwärtig herrschende Ideologie, ihr „Amerika first“, aus dessen Nationalismus sie ihre Art zu leben über die anderen Kulturen stellen und diese mit allen Mitteln – mit Werbung, Propaganda (also Lügen), mit Krediten und Schuldzinsen, mit Nahrungsmittelhilfe und Gewalt – zum amerikanischen „way of life“ bringen wollen. Wann hätten sie je einen Tyrannen bekämpft, der die amerikanische Wirtschaft gewähren ließ und ihnen Militärstützpunkte ermöglichte? Niemals! Und wo sie Krieg geführt haben wurden die besiegten Regierungen – in der Regel nationalistische oder sozialistische, die sich der amerikanischen Kolonialisierung verweigerten – durch gefällige Marionetten ersetzt oder durch gefällige Tyrannen. Wenn man dabei das ganze Geschwätz von Menschenrechten bedenkt, dass sie ständig im Mund führten, dann könnte einem schlecht werden, bei der Heuchelei. Mit der Bush-Doktrin gar, einer Mischung aus religiösen Phrasen und repressiven Maßnahmen im eigenen Land und der offenen Drohung „Präventivkriege“ überall dort führen zu wollen, wo sich einmal eine Bedrohung für Amerika ergeben könnte, haben die USA die letzten Bemühungen um edlen Schein aufgegeben, eigentlich ist das ganze sogar ehrlicher, als die Politik Clintons, der dem Überfall auf Serbien ein „humanitäres Mäntelchen“ verpasste. Von Bismarck soll der Satz stammen, dass „Präventivkrieg wie Selbstmord aus Angst vor dem Tod sei“, doch mit derartigen tiefeschürfenden Überlegungen braucht man Bush vermutlich nicht zu kommen. Auch nicht mit der Wahrheit, dass durch keine Maßnahme mehr Terror erzeugt wird, als durch den amerikanischen „Kampf gegen den Terror“.

24.01.01 Unbeschreibliche Sauereien

Leserbrief an die PNP

Mit den jüngsten Skandalen in Schweinemastbetrieben, in denen Tiere unbeschreiblich grausam gehalten werden, sollte endlich der Punkt erreicht sein, wo die Menschen, die sich sonst so viel auf ihre Hunde-, Katzen-, Pferde- und Vogelliebe so zu viel zugute, so betroffen sind, dass sie einsehen, dass wichtige Teile unseres täglichen Essens das Ergebnis von verbrecherischer Tierquälerei ist. Doch neu ist das alles ja wirklich nicht. Vor etwa 20 Jahren wurden schon in den Medien etwa die haarsträubenden Haltungsbedingungen von Schweinen debattiert, die ihre Schlachtreife nur erreichten, wenn sie Antibiotika im Futter verabreicht bekommen, um die ständigen Verletzungen zu überstehen, verursacht durch verhaltensgestörte Artgenossen. In der Enge, in der man sie mästet, werden sie verrückt und fressen einander gegenseitig die Schwänze und Ohren ab. Ein dazu befragter Wissenschaftler riet, den Schweinen vorsorglich die Ohren und Schwänze abzuschneiden, um diese Verletzungsquelle zu vermeiden... Auf artgerechte Haltungsbedingungen für diese so intelligenten Tiere oder gar eine kritische Überprüfung unserer Essgewohnheiten, kam dieser Experte nicht. Wie bei den Schweinen geht es auch in den Hühner-, Gänse und Putenmastbetrieben. Was wir den Tieren antun, ist ein Verbrechen und eine Schande für unsere ganze Art.

24.01.01 Schäbige Partei-Possen

Kommentar in waldzeitung.de

Was die Union seit einiger Zeit an Unkultur aufführt, empfinde ich geradezu als abstoßend. Das jüngste Plakat, mit dem der Bundeskanzler als Verbrecher abgekanzelt wird, ist ein neuer Gipfel der Geschmacklosigkeit. Aber in diesem Stil geht es nun schon bald ein Jahr. Um aus ihrem selbstgegrabenen Loch des Spendensumpfes herauszukommen, schrecken Merkl, Merz und Mayer vor keiner Platttheit, keiner Polemik und keiner Beleidigung des politischen Gegners zurück. Generalsekretär Ruprecht Polenz wurde abgesetzt, weil er diese Linie nicht mittragen wollte und von seiner Persönlichkeit her wohl auch nicht konnte. Ob mit ausländerfeindlichen Parolen und Unterschriftensammlungen, mit denen an die niedrigsten Empfindungen appelliert wird, ob mit schäbigen Attacken gegen Minister, die schon inquisitorische Züge haben und den Gegner nur klein machen und in schlechtes Licht rücken wollen - es ist genug! Vieles davon erinnert mich auch an die trivialen Strickmuster von schlechten Comic oder Groschenromanen. Kein Zweifel - die derzeitige CDU-Spitze hält die Bürger für verführbar und blöd. (Über Frau Merkel bin ich sehr enttäuscht, es gab im letzten Jahr mal eine kurze Zeit, da war sie mir sogar sympathisch). Nun kenne ich aber auch viele "schwarze" Politiker, in Bayern zwar nur, die vernünftige und bürgernahe Politik machen, vor allem im kommunalen Bereich. Deswegen will ich mich hüten dieses unwürdige Possenspiel

in den oberen Chargen alleine an den Schwarzen festzumachen. In jedem Fall steigert man auf diese Weise die Politik- und vor allem Parteienverdrossenheit der Bürger weiter, wenn überhaupt noch eine Steigerung möglich ist... Die Regierung macht ja wahrlich genug Dinge, die zu kritisieren sind. Genug Gelegenheit also, bessere Sachargumente anzubringen und auf diese anständige Weise beim Wähler um Mehrheiten zu ringen. Doch auch im Maximillianeum übt sich die rot-grüne Opposition oft in Gegnerschaft aus Prinzip, wenn auch in anständigerer Form. Egal für mein Verständnis ist die Zeit wirklich überreif, diesen Parteienspuk und dieses unselige Fraktions- und Korpsdenken durch mehr direkte Demokratie in die Schranken zu weisen.

17.01.01 Missbrauchte NATO im Kosovo

Kommentar in waldzeitung.de

Heute löste sich wieder eine der Begründungen für den Kosovokrieg, diesen "Krieg für die Menschlichkeit", in Luft auf. Das kriegsauslösende Massaker der Serben entpuppte sich als reine Erfindung, vermutlich inszeniert von albanischen Nationalisten. Schon vor über einem Jahr hatte sich das ZDF entschuldigt, dass man mit der, so viel Emotionen auslösenden Meldung, ein großes Fußballstadium würde von den Serben als Konzentrationslager benutzt, einer Propagandameldung aufgesessen sei.. (Mir klingen immer noch die Ohren von Scharpings Kommentar dazu "Schrääcklich! Schrääcklich!")

Die verbrecherischen Vertreibungen durch die Serben haben wohl stattgefunden. Doch die große Völkerwanderung der Albaner war auch eine Massenflucht in die Nähe der (NATO)-Kanonen, wo man bekanntlich am sichersten ist. Und dafür wurden Tausende von Menschen getötet, weite Landstriche zerstört und durch die Bombardierung chemischer Fabriken verseucht, Kraftwerke und Brücken zerbombt, und man scheute nicht einmal vor dem Einsatz von radioaktiver Munition zurück. Doch die serbische Opposition und ihren zivilen Widerstand zuvor wirklich massiv zu unterstützen (hat man die wochenlangen couragierten Massendemonstrationen der Belgrader vergessen?), die Waffe des Wirtschaftsboykott einzusetzen und die serbischen Nationalisten weltweit zu isolieren - diese Mittel hätten vor einem Kriegseinsatz wirklich ausgeschöpft werden müssen. Aus dieser Sicht war der Krieg unverantwortlich und er hat auch keines der Probleme wirklich gelöst. Die Ablösung von Milosevic brachten die serbischen Wähler zustande. Nicht wegen der Bomben, sondern trotz ihnen. Doch vergessen werden die Menschen das Vorgehen der NATO wohl niemals.

Ein letzter Satz, den ich mir kaum zu schreiben getraue, weil ich keine Beweise dafür habe und nur mein Gefühl wiedergebe: der Krieg lenkte auch von den großen Affären und Imageproblemen ab. Bill Clinton und auch Kanzler Schröder waren seinerzeit schwer angeschlagen, dort die Sexgeschichte und hier der abtrünnige Lafontaine. Ich nehme es Schröder und Fischer sogar ab, dass auch wirklich edle Gefühle mitspielten und die Illusion mit Gewalt gegen ein "Schurkensystem" kämpfen zu müssen (die alte Robin-Hood-Romantik der 68iger..) Und es war auch

der Druck aus den USA, wo eine riesige Industrie das Böse und seine Bekämpfung braucht um überleben zu können. Und es war die Wiederkehr der sich anbietenden Linken, die - wie schon 1914 - mit der Zustimmung zu einem Krieg ihre, von der Opposition immer in Abrede gestellte, politische Verlässlichkeit beweisen mussten...

16.01.01 Gedanken zu einem bekannten "Street-Fighting Man"

Leserbrief an die PNP

Die Bilder vom Straßenkämpfer Joschka Fischer haben mich auch empört und enttäuscht. Doch wenn ihn eine Leserbriefschreiberin mit feigen Neonazis, die in der Horde Gewalt gegen Ausländer verüben oder ihnen nachts das Haus anzünden, in einen Topf wirft, dann ist das arge Demagogie. Das eine ist heimtückische Gewalt gegen Schwache, das andere ein offensives Widerstehen gegen die Staatsmacht, die man als Instrument des internationalen Kapitals begriff und von der man sich und die Welt bedroht sah. Das Aufbegehren ab 1968 war ein verzweifelter Ringen um Frieden und mehr Demokratie, ohnmächtiger Zorn über den Völkermord in Indochina durch unsere Verbündeten, der Rüstungswahnsinn mit der Drohung der Vernichtung allen Lebens, die Kungelei unserer Regierungen mit Diktatoren und Verbrechern wie den Schah, Franko, Pinochet, südafrikanischen Rassisten usw. Und die Staatsgewalt tötete: Ohnesorg, Weissbecker, von Rauch. Ich lebte damals in Berlin-Kreuzberg und bekam die Geschehnisse vor der Haustür mit. Doch mein Zorn richtete sich ebenso auf die politischen Fanatiker, -Marxisten, Leninisten, Maoisten, Anarchisten usw. - die den allgemeinen Unmut für ihre Sache zu nutzen versuchten. In jedem verummten Demonstranten vermutete ich einen Provokateur der Staatsmacht, nur da, um demokratischen Widerstand in Misskredit zu bringen.

Joschka Fischer gehörte wohl kaum zu dieser Sorte, er war ein vom (katholischen) Gewissen Getriebener, der sich insgeheim wohl als kleiner Robin Hood fühlte. Was ich ihm vorhalte ist, dass er nichts dazugelernt hat und auch noch als Außenminister Gewalt als Mittel der Politik akzeptierte und den Kosovokrieg maßgeblich mittrug.

14.01.01 Schlachtopfer

Leserbrief an die PNP, nicht abgedruckt

1,2 Millionen Rinder sollen in der EG getötet und vernichtet werden! Selbst wenn es weniger werden sollten- was da geschieht ist die reine Barbarei! Noch vor wenigen Monaten haben sich die politisch Verantwortlichen gegen das Verbot von Kadavermehl zu Futterzwecken ausgesprochen, noch heute werden die Futterhersteller nicht genannt, die immer noch Leichenmehl beimeschen und den Bauern sollen alle Tiere "gekeult" - was für ein Wort!- werden! Vom Lebensrecht der Tiere getraue ich mir gar nicht zu reden, weil sie ja immer noch als Ware und nicht als Lebewesen gelten. Die Aufnahme des Tierschutzes ins GG hat die Union letztes Jahr verhindert...

Das Ganze hat den Charakter einer Massenpsychose, aus welcher Sicht man es auch betrachtet. Im Jahr sterben 100000 Menschen in Deutschland an den Folgen des Rauchens, etwa 7000 im Straßenverkehr, 6-12000 an Legionellen, und, und... Wie viel sind an BSE gestorben? Noch steht nicht einmal fest, ob die Krankheit auf den Menschen übertragbar ist, die Inkubationszeit soll mehrere Jahrzehnte dauern... dass kein Missverständnis aufkommt - auch ich fordere infizierte Tiere aus dem Nahrungskreislauf zu nehmen, die anderen gehören in Quarantäne, etwa als "Landschaftspfleger" auf Brachland, es gibt europaweit vermutlich genug davon. Wer weiß, vielleicht könnten robuste und naturgemäße Haltungsbedingungen die Krankheit sogar heilen, wer kann das Gegenteil behaupten? Wirklich kranke Tiere gehören geschlachtet und verbrannt.

Ich bin für artgemäße Tierhaltung und artgemäße Fütterung, für flächengebundene bäuerliche Landwirtschaft, also gegen Agrarfabriken und Futtermitteltourismus aus der 3. Welt, und für anständige Preise für Nahrungsmitteln, damit die Bauern auch davon leben können. Die kindliche Anschauung, dass man für Schleuderpreise gesunde Nahrung bekommt, sollte man sich langsam abschminken. Doch hier wäre noch viel anzumerken. Vielleicht- ich wage es kaum zu hoffen- kann die gegenwärtige Aufregung eine solche Politik fördern.

05.01.01 Krebsfälle bei Kosovosoldaten

Kommentar in waldzeitung.de

Wer noch den geringsten Zweifel an der Verantwortungslosigkeit der NATO-Einsatzes im Kosovo hatte, sollte diese nun endgültig verloren haben: Da wurden Granaten massenhaft eingesetzt, die sogenanntes abgereichertes Uran enthielten, ohne an die Verstrahlung der Zivilbevölkerung im Kosovo zu denken, aber ebenso wenig an die Gefährdung der eigenen Soldaten. Keine Gefahr, lauten nun die Reaktionen der Militärs und der Politiker. Doch die Leukämiefälle bei italienischen, aber auch von Soldaten anderer NATO-Länder, wie langsam bekannt wird, die mit der Munition und ihren Folgen im Zielgebiet in Berührung kamen, sprechen eine klare Sprache. Auch andere Beschwichtigungen entpuppen sich langsam als Propaganda. In Deutschland seien nie derartige Granaten verwendet worden, hieß es. Doch in Grafenwöhr wurde sogar das Erdreich abgetragen, dort wo eine Manövergranate eingeschlagen war. Keine Gefahr also? Bei Ingolstadt sollen ebenfalls derartige Granaten verwendet worden sein. Beim Absturz eines US-Militärjets soll vor Jahren ebenfalls die Umgebung verstrahlt worden sein. Und in der Lokalpresse berichtete der Standortkommandant, dass bei ihrem Kosovoeinsatz das verstrahlte Zielgebiet gemieden worden war, weil man die Gefahr aus dem Golfkrieg kannte, wo die Amis ebenfalls derartige Granaten eingesetzt hatten.

05.01.01 Augenwischerei von der ZAW

Kommentar in waldzeitung.de

Die Abschaffung der 50 Litertonnen wird von der ZAW mit vorbeugendem Gesundheitsschutzes für Müllmänner begründet. Tatsächlich geht es aber vermutlich alleine darum, die Mülltonnen zu standardisieren, um sie dann maschinell entleeren zu können. Dies würde bedeuten, dass es bald keine Müllmänner mehr geben wird. Sollte mein Verdacht stimmen wäre die Vorgehensweise der ZAW eine ziemliche Augenwischerei.

Wissen Sie eigentlich, dass Gewerbemüll nur dann Gewerbemüll ist, wenn keine Mülltrennung stattfindet? Dies wird schließlich dann sogar noch durch niedrigere Kosten belohnt, weil man sich nur bei Nichttrennung einen billigeren Entsorger suchen darf. Begründung: Gewerbemüll besteht teilweise noch aus Wertstoffen, die verwertet werden können. Verwertung heißt hier aber "thermische Verwertung", also Verbrennen. Da fasst man sich unwillkürlich an den Kopf...

12.12.00 Regener Kreistag lehnte Wechsel des Stromlieferanten wegen Strombezug aus maroden osteuropäischen Atommeilern ab

Kommentar in waldzeitung.de

Der Regener Kreistag hat mit seiner beschämenden Entscheidung auch gegen die Solidarität der ostbayerischen Landkreise verstoßen und versäumt, wenigstens ein Warnsignal an die Stromwirtschaft zu senden. Der Presseartikel im BB über die Kreistagssitzung lässt ein hohes Maß an Uninformiertheit und Ignoranz im Kreistag erahnen. Zu gerne würde ich die in der Presse angedeuteten Redebeiträge im Wortlaut lesen, damit ich bei der nächsten Wahl niemandem Unrecht tue.

09.10.00 Unverantwortlich: Anfahren vom AKW Temelin

Kommentar in waldzeitung.de

Vor vierzehn Jahren, als uns die radioaktiven Wolken aus Tschernobyl den Erdboden, die Nahrung, die Atemluft und das Wasser verseuchte, habe ich wie viele Menschen gehofft, dass alle verantwortungsvollen Nationen sich von dieser unbeherrschbaren Technik verabschieden würden. Dem kurzen Nutzen steht eine unüberschaubar lange Gefährdung gegenüber. Keine Generation hat das Recht, den Kindern ein so tödliches Erbe zu hinterlassen. Aber auch wirtschaftlich ist das Ganze ein Wahnsinn, denn es gibt keine teurere Art der Stromerzeugung, erst recht wenn man die Folgekosten mit einrechnet. Und nun setzt Tschechien im Herzen Europas ein marodes Atomkraftwerk in Betrieb und gefährdet auf nicht absehbare Zeit die eigene Bevölkerung und seine Nachbarn.

Bei aller Sympathie, die ich unseren tschechischen Nachbarn entgegen bringe, die Inbetriebnahme von Temelin empfinde ich als eine ungeheure Rücksichtslosigkeit.

Wir müssen uns vorwerfen, die Sache nicht ernst genommen zu haben und hätten wohl, wie die Österreicher, die Grenze blockieren sollen und den Prager Atomköpfen mit wirtschaftlichem Boykott drohen, bis sie zur Vernunft gekommen wären. Und vor allem hätten wir massivere Signale nach Brüssel, Berlin und München schicken müssen. Gegen Wackersdorf haben wir gekämpft, bei Temelin haben wir uns auf unsere Regierungen verlassen und waren verlassen. Nun bleibt nur die Boykottierung jener Stromhändler, die ihren Saft aus Tschechien beziehen.

15.09.00 UN Kommentar zum Bericht: "Clinton: UN brauchen schlagkräftige Truppen."

Kommentar in waldzeitung.de

Die UN braucht nicht nur schlagkräftige Truppen, sie braucht das weltweite Gewaltmonopol. Wie ein Staat ohne dieses nicht bestehen kann, so kann der Rüstungswahnsinn und die mafiaähnlichen Strukturen weltweit (ich beschütze dich vor mir, wenn ich an dir verdienen kann!) nur beendet werden, wenn alleine die Weltorganisation Kriegswaffen besitzen darf. Besitzer von Massenvernichtungswaffen gehören geächtet und wirtschaftlich boykottiert. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus, die Amerikaner heizen den Rüstungswettlauf mit ihrem "Starwars"-Programm wieder aufs Neue an, bleiben ihre UN- Beiträge schuldig und brauchen die Weltorganisation nur als Deckmantel für ihre Machtpolitik. Apropos Starwars: Dieses Mal war es nur ein fehlerhafter Torschließer am Pentagon, der unseren Verteidigungsminister fast umgebracht hat, Vertrauen in die technische Sicherheit ihres Atomwaffenarsenals kommt da nicht gerade auf. Schon ein Computerfehler kann eine Katastrophe anrichten. Wir leben noch immer auf einem Pulverfass.

30.08.00 Brandstifter

Kommentar in waldzeitung.de

"Der Schoß, aus dem dies kroch, ist fruchtbar noch", orakelte schon Brecht. Und der Schoß wird nie ganz unfruchtbar werden, denn Neid und Gier oder die Angst zu kurz zu kommen, sitzen einfach zu tief. Was man aber tun kann und muss, ist den nationalistischen Mief in den Köpfen zu vertreiben. Und Mief vertreibt man nur durch Lüften. Verbote dagegen erzeugen mehr Mief und Mythenbildung. Die schwachsinnige Denkweise der Nazis und ihres Massenmörders Adolf Schiggelgrubers müssen dem Tageslicht ausgesetzt werden. Wer "Mein Kampf" wie eine geheime Offenbarung verbietet, macht es nur interessant. dass es aber eigentlich "Mein Krampf" heißen müsste, weil selten so viel Mist niedergeschrieben wurde, bleibt dadurch vielen verborgen. Nur wer sich einmal an den Kopf gefasst hat, nach

der Lektüre dieser verquerten geistigen Ergüsse, ist immun gegen die braune Krankheit.

Wer in der Horde hilflose Menschen jagt, verletzt und tötet, nachts Wohnhäuser anzündet oder versteckte Splitterbomben zündet, ist ein Verbrecher. Diese erbärmlich feige Vorgehensweise kennt man von allen Nazis und Rassisten dieser Welt. Ob Kuckucksclan oder Bombenleger von Bologna, ob ETA, IRA, militante Zionisten, Hamas und hundert weitere nationalistische Wirrköpfe vom Balkan, vom Kaukasus, aus Afrika und Asien und - schließlich "unsere" teutonischen Glatzen, die heute durch unser Land spuken, sie wachsen alle auf dem gleichen Mist. Doch sind sie - den Giftpilzen vergleichbar- nur die erkennbaren Auswüchse eines großen Myzels, das in Symbiose mit unserem egoistischen Wirtschaftssystem oder mit politischem und religiösem Fanatismus gedeiht. Wir müssen systematisch die Dinge fördern, die ihrem Gedeihen nicht förderlich sind: Aufklärung, Toleranz, Völkerverständigung. Die Fähigkeit, sich in andere hineindenken zu können, sollte das wichtigste Lernfach in den Schulen sein. Wer Mitfühlen, Mitfreuen und Mitleiden kann, wird niemals braunen Rattenfängern auf den Leim gehen..

Das ist das eine. Das andere ist, dass nur einigermaßen geschlossene soziale Systeme funktionieren können. Wer aber von heute auf morgen alle Zäune niederreißt, öffnet nicht nur den internationalen Wölfen alle Schafweiden, er zerstört auch den sozialen Frieden. Wer - wie ein Banker in diesen Tagen - mit der Zuwanderung einer großen Zahl "arbeitshungriger Menschen" aus dem Osten "starre Lohnstrukturen" und den Arbeitsmarktes aufbrechen möchte, der kann leicht zum sozialen Brandstifter werden.

15.08.00 Zur Tourismusdebatte

Kommentar in waldzeitung.de

Wir müssen unsere Heimat so entwickeln und gestalten, dass wir uns selber darin wohlfühlen, dann fühlen sich auch die Gäste wohl. Als Beispiel, was hapert, möchte ich ein paar konkrete Unzulänglichkeiten bei unseren Wanderwegen beleuchten. Einer der reizvollsten Wege ist der Kneippweg zum Schwellhäusl, nirgendwo sonst kann man bei uns so schön Barfußlaufen und Wassertreten. Doch seit kurzem ist der Weg nur noch für Fakire zu empfehlen, denn eifrige Helfer haben den Weg mit spitzem Schotter ausgebessert, der teilweise sogar im Bachbett liegt. Dies ist ein Beispiel, wie man - vermutlich ohne sich dabei etwas zu denken- Besucher vergraulen kann. Der Schotter sollte umgehend mit Sand abgedeckt und die Steine aus dem Bachbett gerecht werden. Oder der Flusswanderweg Zwiesel-Regen, auch eines unserer Kleinode, war erst im Juni begehbar, weil solange der Schneebruch nicht aufgearbeitet war. Oder die Praxis einiger Landwirte über ausgewiesene Wanderwege Elektroäune und Stacheldraht zu spannen! Der Arbeitsaufwand die Weide zu teilen und den Weg auszusparen dürfte doch wohl nicht so schwer sein. Oder wenn - wie gerade eben wieder vielerorts geschehen - in der langersehnten Hitzeperiode großflächig geodelt wird! Will man die Gäste absichtlich vergraulen oder ist es auch hier

mangelnde Überlegung? Überhaupt Wanderwege: selbst zwischen den Dörfern um Zwiesel herum sind im Winter nur die Fahrstraßen geräumt. Gerade die älteren Gäste wollen aber nicht nur Skifahren sondern in der Natur spazieren gehen. Es müsse auch gar nicht geräumt sein, schon eine breite Bulldogspur würde genügen. Ein Missstand sind auch die "Bäderstraßen" die aus vielen Dörfern in die Wälder führen. Der Wanderer stolpert über die scharfkantigen Reste der Badezimmermoden der letzten Jahrzehnte, über Bauschutt und Dachziegel. Kann man den Schutt nicht abdecken? Oder auf die Deponie fahren?

13.07.00 Rücksichtslos

Leserbrief an BBZ

Vor keinem halben Jahr hat mich die Forderung nach einer Autobahn durch unsere Heimat aufgeschreckt und nun hat man über unseren Köpfen einen Highway, im wirklichen Sinn des Wortes, installiert, mit einem Federstrich, irgendwo in einer fernen Behörde. Nun rasen Tag und Nacht hausgroße Flugzeuge direkt über uns hinweg und bescheren uns dauerndes Gewittergrollen.

Vermutlich fiel dieses himmlische Treiben den meisten bislang gar nicht auf, denn überwiegend gehören wir doch wohl zur Spezies der Stubenhocker, die ohne Maschinenlärm und Lautsprechergedudel kribbelig werden. Erst wenn uns Fäkalien auf den Kopf fallen, wie neulich in Zwiesel am Anger, oder wenn wir lesen, dass über unserem Wald wieder große Mengen von Kerosin abgelassen wurden, dann nehmen wir uns vor, nie mehr zu fliegen, ich zumindest.

Der Himmel ist heute freigegeben zum Geldverdienen und die grenzenlose Freiheit über den Wolken, von der Reinhard May sang, ist genauer betrachtet eine ungeheure Rücksichtslosigkeit gegen die Atmosphäre und alles Leben auf der Erde. Noch irrt über den Wolken erst ein winziger Prozentsatz der Menschheit herum. Unvorstellbar, wenn dies einmal alle sechs Milliarden Menschen nachmachen wollten! Und an der weiteren Expansion des Luftverkehrs wird weltweit gearbeitet!. Den Wahnsinn des Massenferntourismus und des überflüssigen weltweiten Warenverkehrs kann nur einer stoppen: der regionaler denkende Verbraucher.

02.02.00 Bürger beteiligen!

Leserbrief an die PNP, nicht abgedruckt

Unsere Verfassung verlangt, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, durch Wahlen und Abstimmungen. Den Parteien erlaubt sie, bei der politischen Willensbildung mitzuwirken, nicht mehr und nicht weniger. Tatsächlich haben die Parteien aber beinahe alle Macht und sie maßen sich heute an, alle Lebensbereiche der Menschen bestimmen zu dürfen. Sie verweigern den Bürgern ihr Grundrecht auf Abstimmungen auf Bundes- und Europaebene völlig, auf Landesebene will man Bürgerentscheide sogar wieder erschweren. Doch unsere

Demokratie muss bürgernäher und sachbezogener organisiert werden, denn die Parteien stehen für ideologisches Gezänk, Chorgeist, Nibelungentreue und für offensichtliche Käuflichkeit durch Interessengruppen. Nun werden die Parteien sich aber kaum selber entmachten, sie fürchten die direkte Demokratie, wie der Teufel das Weihwasser... Wir müssen unser Grundrecht also beim Verfassungsgericht einklagen. Es muss einfach aufhören, dass unbekannte Geldgeber die Politik mitbestimmen! Politiker kann man leichter kaufen als ein Volk! Es muss aufhören, dass Regierungen Krieg führen, die Währung wechseln, Atommeiler betreiben oder über 2 Billionen Mark Schulden machen dürfen, ohne dass die betroffenen Bürger gefragt werden, die in konkreten Dingen vorsichtig und somit weise entscheiden. Und dann würden sich die Menschen auch wieder für Politik interessieren, denn gleichgültig sind nur die Ohnmächtigen.

19.01.00 Wir brauchen mehr direkte Demokratie!

Leserbrief an die PNP

Die Parteien erwecken gerne den Eindruck, als wenn es ohne sie nicht ginge. Doch im GG heißt es nur, dass sie bei der politischen Willensbildung mitwirken dürfen. Unumstößlich ist nur (Art. 20), dass Deutschland ein demokratischer und sozialer Bundesstaat ist und alle Staatsgewalt vom Volke durch Wahlen und Abstimmungen (!) ausgeht. Doch letztere gibt es auf Bundesebene nicht, was eigentlich eine krasse Missachtung der Verfassung ist. Doch die "direkte Demokratie", bei der die Bürger über wichtige Sachthemen abstimmen dürfen, fürchten die Parteien wie der Teufel das Weihwasser, denn mit ihrer heutigen Macht wäre es dann vorbei. Was nicht schlecht wäre, denn das widerliche Gezänk der Parteien und ihre offensichtliche Beeinflussbarkeit durch Interessengruppen hat ihren Ursprung im Ideologischen, worauf die Welt gut verzichten könnte. Die Parteien sind Relikte aus der Zeit der Klassenkämpfe und des Gegeneinander. Unsere Demokratie könnte durchaus ohne sie organisiert werden, bürgernäher und sachbezogener. Nach über einem halben Jahrhundert Demokratie sind die Bürger reif, dass sie nicht nur alle paar Jahre ein Kreuzchen machen können, sondern dass man sie in alle wichtigen Entscheidungen einbezieht. Niemals wurden sie gefragt, ob sie 2,3 Billionen Mark Staatsverschuldung wollten, ob sie ihre Währung abschaffen wollen, ihre Landwirtschaft zerstören, Krieg führen usw. Die Ergebnisse bisheriger kommunaler Bürgerentscheide beweisen, dass informierte Bürger vernünftiger entscheiden, als in Schützengräben gefangene Parteibonzen, die es als normal empfinden sich und ihre Partei - wie etwa in der Union geschehen - zu prostituieren.

54 % der Wähler blieben der Europawahl fern, was heißt das anderes, als dass sich eine absolute Mehrheit gegen Form und Inhalt heutiger Politik aussprachen? Und wenn sich nichts grundlegendes ändert, wird sich dieser Trend noch fortsetzen.

18.01.00 Wer zahlt schafft an!

Kommentar in waldzeitung.de

Unsere Parteien leben von der Gegnerschaft. Sie müssen den politischen Gegner schlecht und klein machen, damit ihre eigene Sache - bzw. die Interessen ihres Klientels - durchgesetzt werden können.

Dazu heiligt der Zweck jedes Mittel, wie die Spendenaffären beweisen. Und wer zahlt schafft an, von dieser Grundwahrheit ist auszugehen. Doch Demokratie könnte auch anders funktionieren, auch ohne die Parteiendemokratie, die mir ein überholtes Fossil zu sein scheint. Die Welt braucht heute keine Ideologen mehr, keinen Chorgeist und kein Schützengrabendenken. Die Wahlbeteiligung von 46 %, bei der Europawahl war auch eine Abstimmung mit den Füßen. Die Menschen haben das Polit-Theater einfach satt. Doch anders als in der Weimarer Republik will niemand eine Diktatur, sondern mehr Demokratie. Das kann nur heißen: Mehr direkte Demokratie durch regelmäßige Abstimmung über Sachthemen! Die Politiker müssen sich von Machtmenschen zu Angestellten des Volkes wandeln, die die Menschen informieren und ihre Entscheidungen umsetzen. Mit ihrer heutigen politischen Ohnmacht würden die Menschen auch ihre Teilnahmslosigkeit verlieren, dessen bin ich mir sicher.

03.01.00 Märchenstunde des Ärztepräsidenten

Leserbrief an die PNP

Dank der Implantationstechnik sollen die Menschen bald 100 Jahre alt werden, sagte der Ärztepräsident! Doch die heutige Lebenserwartung von 70-80 Jahren ist zum geringsten Teil ein Verdienst der Apparatedizin und des modernen Organ-Kannibalismus (der den Menschen zur Sache, zum Ersatzteillager degradiert) sondern die Folge verringerter Kindersterblichkeit durch besserer Lebensverhältnisse und erfolgreicher Seuchen- und Infektionsbekämpfung.

Doch das vielzitierte höhere Alter heute ist auch ein statistischer Trick, denn es geht immer um die "durchschnittliche" Lebenserwartung: Weil früher jeder zweite oder dritte Mensch im Kindesalter starb, drückt das gewaltig das Durchschnittsalter derer, die alt wurden... Wahr ist alleine, dass heute mehr Menschen alt werden.

Dem Ärztepräsidenten sei gesagt: Menschenverträgliche Lebensverhältnisse und gesündere Lebensweise bringen unendlich mehr als alle Ersatzteilmedizin - und lassen dem Menschen seine Würde! Doch mit Krankheitsverhütung lässt sich halt leider wenig verdienen...

06.12.99 Unglaubliche Forderung!

Leserbrief an die BBZ

Die Forderung nach einer Autobahn durch den Zwiesler Winkel verschlägt einem die Sprache! Der Blick in den Kalender hilft auch nicht – kein 1. April, kein Fasching – war das also eine ernsthafte Forderung des SPD-Stadtrates Hugo Singer? Erst die Blockadehaltung der SPD gegen die Parkerweiterung, die Zwiesel wirtschaftlich schwer geschadet hat, dann die rücksichtslose Sperrung der Innenstadt und jetzt das! Ich dachte, es gäbe wenigstens darüber einen gemeinsamen Nenner, dass man die Heimat in ihrem Wert steigern will und die touristischen Grundlagen erhalten! Glaubst wirklich jemand ernsthaft, dass der Zwiesler Winkel eine andere Chance zu überleben hat als touristisch? Eine Autobahn würde Ökologie und Lebensqualität zerstören, also unsere touristischen Grundlagen!

Wir sind schon auf dem Weg dorthin, weil unser Winkel seit der Grenzöffnung schwer durch den Transitverkehr belastet ist. Wer mit einem weiteren Autobahnzubringer immer mehr Verkehr anlockt, fördert diese unselige Entwicklung! So sehr ich mich über die bevorstehende Fertigstellung der Regener Umgehung freue, so gewiss ist auch, dass mit jeder derartigen Erleichterung zusätzlicher Transitverkehr angezogen wird. Wie lange wird es noch dauern, bis die Wirtschaft massiv die Freigabe des Grenzübergangs für den Güterschwerverkehr fordern wird? (Zu unserem Glück haben das bislang die Tschechen verhindert.)

Herr Singer und alle die denken wie er, sollten nach Tirol fahren und mit den Bewohnern des Inntales sprechen, denn diese leiden massivst unter dem Durchgangsverkehr. Und solches möchte Herr Singer auch uns als "Fortschritt" bescheren?

06.12.99 Torso Schule

Leserbrief an die PNP

Kinder erziehen sich gegenseitig. Wenn nun viele mögliche positive Vorbilder immer früher in weiterbildende Schulen abwandern, dann ist das für die Zurückbleibenden ein unersetzbarer Aderlass und niemand sollte sich wundern, wenn sich Problemkinder dann ersatzweise anderswo nach Verhaltensmodellen umsehen. Aus diesem Grund ist die Einführung der sechsjährigen Realschule keine gute Sache, denn in der Schule sollte sich die ganze Gesellschaft spiegeln. Nur in einer solchen vielschichtigen Umgebung lassen sich die Fähigkeiten entwickeln, die für unsere Welt wichtiger sind als Pauken und erfolgreiches Springen über weltfremde Hürden: Einander helfen und verstehen, Kooperieren und Tolerieren. Diese Fähigkeiten kommen leider in keinem Lehrplan vor. Der heutige Intelligenzbegriff ist ein Torso, ihm fehlen Hände und Herz.

Unsere Schulen gehören reformiert, von Grund auf!

03.12.99 Berufswunsch "Massenmörder"/ Zu den Vorfällen in Metten

(Leserbrief an PNP zurückgezogen)

Kaputte familiäre Verhältnisse sind zweifellos der Hauptgrund für die Fehlentwicklung von Kindern. Auch der ganze Dreck, der aus dem Fernseher kommt, spielt sicher eine gewichtige Rolle. Doch auch die sich immer barbarischer gebärdende globale Wirtschaft und die Verkommenheit so vieler politischen Führer schlägt sich in den Köpfen nieder. Wann würde heute je anderes als aggressives Verhalten als erfolgreich vermittelt? Und Menschen imitieren eben nun einmal erfolgreiche Verhaltensmodelle. Auch die drei Buben aus Metten wollten auf ihre Art "erfolgreich" sein.

Und die Schule ist eben ein Teil dieser beschriebenen Wirklichkeit. Nun sollen in den bayrischen Schulen die Kinder sogar noch eher aussortiert werden! Hier wird völlig vergessen, dass sich Kinder vor allem gegenseitig erziehen. Wenn sich nun ein weiterer Teil der potentiellen positiven Leitpersonen aus der Volksschule frühzeitig verabschieden, wie kann sich dann jemand wundern, wenn sich die Zurückbleibenden andere Vorbilder suchen?

In der Schule muss sich die ganze Gesellschaft spiegeln. Die Kinder müssen die Verschiedenartigkeit ihrer Mitschüler täglich erfahren und sich im tolerieren und kooperieren üben. Eine solche Umgebung regt alle Fertigkeiten an, die diese Welt braucht. Wer meint, dass ein bisschen gehobeneres Fakten-Pauken intelligent macht, der irrt gewaltig. Die Elite-Fanatiker, für die nur messbare Leistung zählt, wissen vermutlich nicht, was sie ihren Kindern und der ganzen Gesellschaft antun. Das bisschen gehobene Fachwissen lernt sich leicht, wenn man es braucht. Doch Problemlöseverhalten, Improvisationsvermögen, Herzensbildung und Toleranz müssen entwickelt werden und lassen sich in keinem Lexikon nachschlagen. Das frühe Selektieren von Kindern ist eine schlimme Sache und trägt die Mitschuld an so vielen Fehlentwicklungen.

21.11.99 Ja, wo samma denn!

Leserbrief an BBV (Ein Hausbesitzer in Viechtach hat sein Haus grün-blau gestrichen und gegen die "Farbsatzung" der Stadt verstoßen. Nun wir ihm vom LRA Zwangsgeld angedroht.)

Mir gefällt die Zusammenstellung der Farben auch nicht. Doch hundertmal weniger gefällt mir die Anmaßung einer Kommune ihren Bürgern vorzuschreiben, wie sie ihr Haus streichen sollen. Geschmäcklerischen kommunalen Regeln sollten doch die Persönlichkeitsrechte unserer Verfassung übergeordnet sein. Man darf doch die Bürger nicht zwingen ihre Häuser gaggalgelb, gaggalbraun oder sonst wie anzumalen!

Der demokratische Staat sollte sich auf seine eigentlichen Aufgaben beschränken: unsere Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern, den Schwachen zu helfen und

förderliche Rahmenbedingungen für seine Bürger zu schaffen und diese nur zu disziplinieren, wenn sie anderen wirklich Schaden zufügen.

Mein Wunsch zum Millennium: Mehr Toleranz und Geduld in den Köpfen der Politiker! Vielleicht sollte man ihnen die bewährte bayrische Grundphilosophie "Lem und Lem lassen" zur Erinnerung in die Sitzungssäle hängen.

02.10.99 Wahnsinn!

Leserbrief an die PNP

Der Unfall in Tokaimura hat wieder einmal gezeigt, dass Menschen einfach nicht sicher zu machen sind, selbst wenn die Technik perfekt sein sollte, was sie aber niemals sein kann, da sie von Menschen stammt. Die Kernspalterei ist uns zeitlich und erkenntnismäßig so beschränkten Menschen einfach nicht angemessen, denn ihre möglichen Folgen sprengen jeden begreifbaren Zeitrahmen. Alleine die Halbwertszeit von Plutonium beträgt die zehnfache Zeit der bekannten Geschichtsschreibung. Und weltweit weiß keiner, wohin mit dem strahlenden Atommüll, dies alleine sollte als Argument reichen. Nur um noch ein paar Jahrzehnte so verschwenderisch weiterwursteln zu können hinterlassen wir unseren Nachkommen Tausende von Zeitbomben und immer mehr atomar verseuchte Landstriche.

Nebenbei - wer sich auch nur ein wenig mit der Thematik ohne Scheuklappen beschäftigt, erfährt, dass es keine teurere und verschwenderische Art der Energiegewinnung gibt. Auf die Forderung jener 570 Professoren auf weiteren Ausbau der Atomkraft gibt es nur ein Wort: Wahnsinn!

14.07.99 Schlechter Scherz

Leserbrief an die PNP zu den Forderungen von Frauen auch Waffendienst leisten zu dürfen

Was sind das nur für arme Frauen, die das Nachmachen männlicher Blödheiten für Emanzipation halten! Und dass Sozis und Grüne- einst angetreten die Welt friedlicher zu machen und das Kriegshandwerk zu ächten - nun Waffendienst für Frauen fordern, liest sich wie ein schlechter Aprilscherz. Ihr Frauen! Helft lieber mit die Armeen in Katastrophenhelfer umzuwandeln und die Welt friedlicher zu machen und sperrt euren Männern und Kindern den Nachtschrank, wenn sie nach einem Gewehr verlangen!

27.06.99 Unbezahlbare Luftschlösser

Leserbrief an BBZ

Der Stadtratsbeschluss zum Vitalium erinnert an den tragischen Fuzu-Beschluß. Den Bürgern wird eine Politik vorgegeben, die keine Verankerung in der Bevölkerung hat. Ich finde es geradezu unanständig, den zukünftigen neuen Bürgermeister mit einer solchen Hypothek zu belasten und ihm jeglichen finanziellen Handlungsspielraum zu nehmen. 3,5 Millionen Mark geschätzte Kosten (vermutlich werden es letztendlich 5 Millionen) für das "Heukraxenprojekt", ohne eine wirtschaftliche Bedarfs- und Rentabilitätsplanung, und alles mit Steuergeldern, die man gar nicht hat! Unsere Kinder werden noch an den Luftschlössern und den Folgekosten zahlen! Überhaupt- warum soll eine Kommune den Badeunternehmer spielen? Wenn sich ein privater Unternehmer damit ein Geschäft erhofft, dann soll er es halt bauen. Ich habe im Januar schon einmal davor gewarnt, voll auf "Kurort" zu setzen. Wir sollten eine lebendige kleine Stadt bleiben und beim Tourismus auf Naturerlebnis und Sport setzen. Glas, Kultur und Nationalpark- das sind die Pfunde, mit denen wir wuchern können und sollen!

22.06.99 Stell dir vor es ist Wahl und keiner geht hin...

Kommentar in waldzeitung.de

56 Prozent der Bürger gingen nicht zur Europawahl. Weil sie mit der Politik zufrieden sind, träumt Historiker Professor Wolffsohn als Gastkommentator in der Passauer Neuen Presse. Tatsächlich drückt sich in Wahlenthaltung Enttäuschung über die Parteien aus und das Gefühl persönlicher Ohnmacht. Viele Bürger haben sich erstmals einer Wahl verweigert haben, weil "die da oben" doch machen was sie wollen. Egal ob sie eine neue Währung einführen oder Krieg führen - die Bürger werden dazu nicht gefragt. Die Parteien-Demokratie hat versagt - was auch die 2,5 Billionen Mark Staatschulden beweisen. Egal, ob schwarz, rot oder grün, es ist Jacke wie Hose. Deshalb brauchen wir mehr direkte Demokratie, in der die Bürger über wichtige Sachthemen mitentscheiden können. Überall wo es Volksentscheide gibt zeigte sich, dass die Menschen über die Dinge, die sie betreffen sehr vernünftig (und vorsichtig) abstimmen. Wie bisher nur die Katze im Sack ankreuzen zu dürfen, haben immer mehr Leute satt. (Siehe auch die USA, wo sich die Regierung auf die Stimmen von etwa einem Viertel der Wähler stützt).

11.05.99 Grundrechte nutzen!

Leserbrief an die PNP

50 Jahre Grundgesetz - und Regierung und Opposition missachten es vielfach beim Natoeinsatz in Jugoslawien. Etwa Art. 2 und 102 (Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Verbot der Todesstrafe), Art. 25 (Geltung des Völkerrechts), Art. 26 (Verbot eines Angriffskrieges). Art. 87a schreibt fest, dass die Streitkräfte ausschließlich zur Verteidigung da sind. Und was ist mit der neuen Nato-Doktrin, mit der zukünftig weltweit eine Kanonenboot-Politik möglich ist? Oder mit Art. 38, der jeglichen Fraktionszwang verbietet? Wir alle kennen die

Realität. Wissen auch, dass unsere Verfassung nicht von ihren Feinden, sondern von ihren "Freunden" 61 Mal geändert und verwässert wurde. Unser GG ist nur gut, wenn wir es mit Leben füllen, z.B. durch Inanspruchnahme der freien Meinungsäußerung. Solange die funktioniert, dürfen wir hoffen.

16.04.99 Kosovokrieg/ Offener Brief an den Außenminister

Leserbrief an die PNP

Lieber Joschka Fischer!

1984 habe ich Dich im Wolferstätter Keller mit meinen Liedern begleitet, unser beider Thema war Rüstungswahnsinn und Umweltzerstörung. Nie werde ich begreifen, wie Du tun kannst, was Du heute tust! Nebenbei- man sieht es Dir an, wie Du darunter leidest, doch die im Windschatten der Bomben Vertriebenen leiden noch unendlich mehr.

Wenn nun auch die Angehörigen eines der wenigen Lichtblicke dieses verrückten Jahrhunderts, die "Love- & Peace- Generation", anfängt Bomben zu schmeißen, dann zerbombt man nicht nur serbische Brücken, Fabriken und Tanklager (so ein Wahnsinn!). Grün war einmal die Hoffnung auf eine andere politische Kultur, doch das kann man wohl heute endgültig vergessen.

Mit Dummheit lässt sich keine Dummheit beseitigen und mit Gewalt keine Gewalt! Wann wäre jemals ein Problem durch Krieg gelöst worden? Wenn ich die Nato-Sprüche von "Krieg für die Menschlichkeit" höre, dann wird mir schlecht, denn Krieg und Menschlichkeit schließen sich aus, immer! Aber Du brauchst Dir ja nur die Folgen Eueres Tuns anzusehen.

Einer wie Milosevic hält sich nur an der Macht, wenn es ihm gelingt ein Klima von Angst und äußerer Bedrohung aufrecht zu halten. Die Bomben der Nato stabilisieren ihn und versammeln sogar seine schärfste Opposition hinter ihm. Für einen Diktator gibt es nur einen unerträglichen Nährboden: Frieden!

Überhaupt - diese Welt ist voller willkürlich gezogener, ungerechter Grenzen und jedes Völkchen will seinen eigenen Schlagbaum und die eigene Fahne darüber. Wollt Ihr zukünftig jede separatistische und nationalistische Bewegung mit Bomben unterstützen? Dies in einer Welt, die immer kleiner wird und in der sich die Völker notwendigerweise immer mehr vermischen, denn freier Geld- und Warenverkehr bedingt auch freien Menschenverkehr. Ich verfluche zwar die brutale Globalisierung, die den Wölfen alle Schafweiden der Welt zum Wildern öffnet und regionale Wirtschaft und Kultur zerstört, doch wer will diesen Trend aufhalten?

Die Völker Jugoslawiens hätten es der Welt zeigen können wie man zusammenlebt, schließlich hat es auch fünfzig Jahre lang einigermaßen geklappt. Hoffentlich ist das jetzige Scheitern kein Fingerzeig für die Unmöglichkeit des Funktionierens multikultureller Gesellschaften, solange in den Köpfen der Menschen noch so viel Revier- und Herdendenken steckt und so viel nationale und religiöse Eiferei.

Wird uns hier am Ende vor Augen geführt, was die Globalisierung am Ende der ganzen Welt bringt, weil dieser kleidertragende Affe nicht zur Toleranz fähig ist? Der Karren scheint ziemlich verfahren zu sein und trotzdem gibt es genug zivile Druckmittel, die im vorliegenden Fall nicht ansatzweise ausgeschöpft wurden. Wer Menschen aus ihrer Heimat vertreibt, gehört geächtet und wirtschaftlich ausgehungert. Es muss soweit kommen, dass Verbrecher gegen die Menschlichkeit international verfolgt werden und ihre Gelder eingezogen werden. Wir brauchen schleunigst einen wirksamen internationalen Gerichtshof und einen handlungsfähigen Weltsicherheitsrat, der demokratisch funktioniert und dem sich auch die Großmächte unterwerfen müssen. Doch diese denken da überhaupt nicht dran, denn an ihrem Streben nach Vorherrschaft und wirtschaftlichen Vorteilen hat sich nichts geändert.

17.01.99 Notwendige Denkpause

Leserbrief an BBZ

Mit der Verteilung der jüngsten groß aufgemachten Wahlschrift sind die Zukunftsträume der Stadtführung nun jedem Bürger bekannt. Die Fuzo ist nur ein Baustein eines Umbruches, der Zwiesel in seinem Charakter grundlegend verändern soll. Damit setzt die Stadtführung alles auf eine Karte und macht den Bürgerentscheid zu einer Abstimmung über ihre Gesamtpolitik und damit auch über ihre eigene Zukunft.

In jedem Fall bringt das "Ja" beim Bürgerentscheid die dringend gebotene Denkpause um die weitreichenden "Kurpläne" auf breiter Basis zu diskutieren, denn nur wenn die Bevölkerung dahintersteht, können und dürfen sie realisiert werden.

Ich habe mit meiner Familie 15 Jahre in einem berühmten Kurort gelebt und wir kennen die Schattenseiten: Alles muss sich dem Kurbetrieb unterordnen und die Einheimischen sind zu Fremden in ihrer eigenen Stadt geworden. Die Jugend wird als Unruhefaktor überall vertrieben, denn der Kurort ist zu einem riesigen Altersheim geworden. Überall herrscht Kurruhe, ab 23 Uhr totales Fahrverbot und im Hallenbad darf man nur an einem Tag in der Woche ins Becken springen...

Doch auch in Zwiesel sind wir schon ein ganzes Stück in dieser verhängnisvollen Richtung unterwegs: Für die Wasserrutsche im neuen Bad ist kein Geld da, weil man damit junge Familien anlocken würde, deren Lärm man den Kurgästen nicht zumuten will, für "Heubad & Kraxenofen" spielen dagegen 3,5 Millionen Mark keine Rolle.

10.01.99 Fuzo-Gletscher

Leserbrief an BBZ

Die Fuzo hat eine neue Attraktion: Ein über 200 Meter langer Gletscher zieht sich durch Zwiesels „gute Stube“. Die Skipiste vom "Nacht-City-Sprint" ist zu Eis erstarrt und wir Zwieseler dürfen täglich darauf herumrutschen, ein neuer „Event"? Das Gerücht, dass noch ein Skilift, ein Eiskanal und eine Sprungschanze installiert werden sollen, wenn das Bürgerbegehren scheitert, könnte aber vielleicht doch ein Faschingsscherz sein.

In jedem Fall scheint mir der Gletscher, der den Stadtplatz teilt, ein Symbol für die gegenwärtige Lage der Stadt zu sein. Will die Stadtführung mit den eisigen Tatsachen der Gletscherbarrikade die Stadtplatzöffnung ins Frühjahr verschieben und so doch noch ihr "Probejahr" voll machen?

27.12.98 Weihnachtliche Zeitungssente?

Leserbrief an BBZ

273 Geschäftsleute wurden zur Fuzo befragt, nur 29 von ihnen sprachen sich dafür aus, das sind genau 10,5% der Befragten. Weitere 42, das sind 15,3%, wollten erst die Voraussetzungen für die Fuzo geschaffen wissen. Über 63 % der Geschäftsleute haben die Umfrage ignoriert oder aus Verärgerung boykottiert. Doch nicht dieser Umstand war Herrn Schlenz eine Schlagzeile wert, nein, er schrieb: 70 Prozent der Geschäftsleute grundsätzlich für Fuzo!"

War das nun eine weihnachtliche Zeitungssente oder eine vorsätzliche Falschmeldung?

Noch ein Wort zu Herrn Köppls Absicht, den Lohmannmühlweges an die B11 anzubinden: keines der durch die Stadtplatzsperrung verursachten Verkehrsprobleme würde damit gelöst. Dies kann nur eine stadtplatznahe Straßenverbindung vom Anger zur Frauenauer Straße. Wenn diese nicht (mehr) möglich sein sollte, dann kann eben auch der Stadtplatz nicht gesperrt werden. Ob eine ganzjährige Fuzo am Stadtplatz überhaupt sinnvoll ist, steht sowieso auf einem ganz anderen Blatt.

13.12.98 Gute Idee

Leserbrief an BBZ

Leider sind die Finsinger" keine Musikanten, lieber Sepp Grünberger, sondern eine Art bayrische Verwandte der Schildbürger. Wie Du auf "Pfingstsingen" kommst, weiß ich nicht, aber ein solches könnten wir tatsächlich auf dem Stadtplatz veranstalten, wenn der Bürgerentscheid im Januar gut ausgeht und dann singen wir auch ein paar schöne Gstanzl darüber, wie die Zwiesler anno '98 ihr Verkehrs- und Wirtschaftszentrum gesperrt haben, weil einige von ihnen dort lieber Kaffeetrinken wollten und die Urlauber und Nichtrentner währenddessen irgendwo um die Hammerbrücke kurvten...

Das Freibier sollten aber die bezahlen, die in ihren Leserbriefen keine Sachargumente brachten, sondern nur persönliche Attacken geritten haben, dafür werden ihnen ihre Sünden erlassen. Ich fürchte, lieber Sepp, nach Deinem bösen Leserbrief mußt Du ein paar größere Fässer beisteuern. Unser Kulturreferent und Herr Schlenz werden Dich bei der Finanzierung sicher nicht allein lassen.

Da ich auch kein reiner Engel bin, werde ich wohl auch nicht ganz ungeschoren davonkommen...

11.12.98 "Finsingerei"

Leserbrief an BBZ

Gelegentlich erwecken die Initiatoren der "Fuzo" den Eindruck, als sei Zwiesel erst seit letzten Mai von den Urlaubern entdeckt worden und Weihnachtsmarkt und Festveranstaltungen auf dem Stadtplatz seien etwas Neues. Doch für sinnvolle Anlässe wurde der Stadtplatz seit jeher für den Verkehr gesperrt und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Die Urlauber kommen zu uns wegen unserer Naturschönheiten, denn unsere Wälder und Berge sind die schönste Fußgängerzone. Hier liegt auch die Zukunft unseres Tourismus und nicht in ein paar abgeirrten Bussen von Transitreisenden, für die Zwiesel nur ein Kramladen und ein Platz zum Beine vertreten und Eisschlecken ist.

Mein Wunsch ans Christkind: dass mit dem Bürgerentscheid am 24. Januar die Teilung der Stadt und der Zwiesler ein Ende hat und jeder dem anderen ein Bier zahlen muss, wenn er sich noch mal über die Finsingerei namens "Fuzo" ereifert.

15.11.98 Gegenrede gegen Schlenz

Leserbrief an BBZ

Was Herr Schlenz sich in Sachen "Bürgerbegehren" anmaßt, hat mit ausgewogener Berichterstattung nichts zu tun. Jeder interessierte Leser weiß seit langem, dass der leitende Redakteur in Sachen Fuzo auf einem Auge blind ist, wobei ihm niemand das Recht abspricht zu kommentieren und zu bewerten. Doch seine einseitige Berichterstattung zum Thema und einzelne Aussagen als "Stadtstreicher" können nur als absichtliche Beleidigung und Verleumdung gesehen werden. Jugendlichen Autofahrern am Stadtplatz unterstellte er einen "tiefergelegten Intelligenzquotienten", die Bürger, die sich gegen die Stadtplatzsperrung wehrten, beschimpfte er als Berufsnörgler, deren Argumente ins Kuriositätenkabinett gehörten. Bürger, die zum Thema Leserbriefe schrieben, bekamen diese kaum einmal unzensuriert und unverstümmelt in die Zeitung.

Selbst nach dem Bürgertreffen im Mooshof, als über 300 empörte Bürger der Stadtführung ein noch nie dagewesenes "Waterloo" bereiteten und eindringlich ihre Probleme vortrugen, änderte Herr Schlenz seine Berichterstattung nicht. Selbst als das Bürgerbegehren anließ, brachte er keinen einzigen Artikel dazu. Ohne jede Presseunterstützung und ohne Flugblattwerbung wurden trotzdem innerhalb von zwei Wochen über 2000 Unterschriften gesammelt, von denen 1818 vom Rathaus anerkannt wurden. Die Listen lagen nur in wenigen Geschäften aus und Straßensammler gingen nur einzelne Straßen ab. Wenn nun Herr Schlenz unterstellt, dass Bürger leichtfertig unterschrieben hätten, ja gar Manipulation andeutet, dann ist das eine üble Verleumdung. Im Gegenteil machten fast alle Sammler die Erfahrung, dass sich Bürger nicht zu unterschreiben getrauten, weil sie befürchteten sich dadurch Nachteile einzuhandeln, denn in einer kleinen Stadt sich mit der Rathausführung anzulegen, die im Stile eines Glaubenskrieges ihre Politik propagiert und auch vor offener Einschüchterung nicht zurückschreckte (siehe: Veröffentlichung von Steuerdingen durch 2. Bürgermeister Herrn Köppl), ist nicht jedermanns Sache. Der Umstand, dass sich trotzdem ein Viertel der Bürger zu unterschreiben getrauten, kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Als bewusste Bürgertäuschung müssen Herr Schlenz Artikel über das "Fuzo-Probejahr" gesehen werden, denn damit wurde suggeriert, als könnten die Bürger danach darüber abstimmen. Wäre es so gewesen, hätten nicht einige Stadträte am 29.10. einen Beschluss über eine Entscheidung nach dem Jahr haben wollen, eben weil sie den Versprechungen der Stadtführung nicht trauten.

Eine weitere Verleumdung durch die Presse ist es, wenn die Vertreter des Bürgerbegehrens immer als "Fußgängerzonen-Gegner" bezeichnet werden, denn es geht bei dem Bürgerentscheid am 24. Januar überhaupt nicht um ein Ja oder Nein zu einer Fußgängerzone an sich, es geht alleine um eine Stadtplatzsperrung, für die alle Voraussetzungen fehlen und die das Verkehrs- und Wirtschaftsgefüge der ganzen Stadt zerstört und Zwiesel teilt.

12.11.98 Es doudld

Leserbrief an BBZ

Am Stadtplatz pulsiert das Leben, schwärmte Herr Rieger in seinem Leserbrief. Da reibt man sich verwundert die Augen. Von welcher Stadt redet er? Zwiesel kann er wohl nicht meinen, denn in unserer Stadt "doudlds" und daran ist nicht nur der doude Hiagst schuld. Oder meint Herr Rieger vielleicht die Enten, die von der Hafnerstadt kommend langsam den Stadtplatz erobern?

Zwiesels Herz liegt in einer Art Dornröschenschlaf. Wo ist der Märchenprinz, der es wieder wachküss? Besser wir warten nicht auf ihn und küssen unsere Stadt selber wach, mit unserer Stimme beim Bürgerentscheid.

30.10.98 Stein vom Herzen gefallen

Leserbrief an BBZ

Endlich! Nun dürfen wir Zwiesler in geheimer Wahl darüber abstimmen, wie es mit unserer Stadt weitergehen soll! Fast sah es schon so aus, als würden Franz Köppl & Co es schaffen, den Bürgern ihr demokratisches Recht auf Bürgerentscheid zu verwehren, den verbissen wehrten sie sich dagegen, wohl wissend, dass die rigorose Sperrung der Innenstadt nie und nimmer eine Mehrheit bekommt.

Lob und Dank denjenigen Stadträten, die couragiert für die Zulassung des Bürgerentscheids gestimmt haben, auch wenn die Zielrichtung vielleicht noch immer nicht ihrer Meinung entspricht, sie haben sich damit einen Ehrenplatz in der Stadtgeschichte gesichert.

Persönlich ist mir ein großer Stein vom Herzen gefallen und ich habe ein Stück Vertrauen in die Politik zurückgewonnen. Nun hoffe ich, dass der Entscheid aus Trotz nicht wieder bis zum letzten möglichen Termin hinausgeschoben wird und Einheimische und Urlauber nicht auch noch über Weihnachten um die Hammerbrücke herumirren müssen.

17.08.98 Nun bleibt nur noch der Bürgerentscheid!

Leserbrief an BBZ

Die Resolution zur Aufhebung der Stadtplatzsperrung, die von fast 300 Zwieselern an den Stadtrat gerichtet worden war, wurde - ohne sie überhaupt zu verlesen - von der Stadtratsmehrheit abgelehnt. Zuvor durften zwei geladene Experten etwa zwei Stunden lang schöne Pläne präsentieren oder über Verkehrsströme plaudern. Mindestens eine weitere Stunde redete der zweite Bürgermeister, praktisch nach jeder Wortmeldung, wie er es schon im Mooshof praktiziert hatte. Andere Meinungen scheinen für ihn grundsätzlich "Polemik" zu sein. Interessant war der Hinweis, dass es überhaupt keinen Beschluss für ein FuZo- Probejahr gibt, das ist eine willkürliche Festlegung der Stadtführung. Eindrucksvoll waren die Hochrechnungen über die energiewirtschaftlichen und ökologischen Kosten der Stadtplatzsperrung, die CSU-Vertreter anstellten. Selbst wenn nur die Hälfte zutreffen sollte, zeigen sie den ganzen Wahnwitz. Eindrucksvoll war auch Herrn Wirths Vortrag, als er am Beispiel der bis heute fehlenden Verkehrslenkung die diletantische Umsetzung des ganzen Projektes offen legte. Stadtrat Günthers Äußerung, dass ihn die Erfahrungen des Probejahres nicht interessieren und für ihn die FuZo in jedem Fall eine dauerhafte Einrichtung sein soll, sowie seine Beschimpfung kritischer Bürger, sprechen für sich. Verkehrsplaner Ulzhöfer erwähnte mit keinem Wort den Kern des Problems, dass es nirgendwo außer in Zwiesel eine Ortskernsperrung mit nur einseitiger Umfahrungsmöglichkeit gibt. Doch eine kleine, wirtschaftlich geschwächte Stadt wie Zwiesel eignet sich nicht für ideologische oder "kurologische" Rosskuren, selbst wenn man hundertmal das Beste will. Ein Rat sagte, es sei immer leicht, gegen etwas zu sein. Doch er erkennt, dass

Gegner der Sperrung für etwas sind: für das alte Zwiesel und seine Infrastruktur, kurz: für den Normalzustand! Und den können wir nur mehr über das eingeleitete Bürgerbegehren bekommen.

10.08.98 Verkehrsgefüge zerstört

Leserbrief an BBZ

Der "Stadtstreicher" kann nicht verstehen, dass man wegen 300 Meter Straßensperrung- tatsächlich sind es sogar nur gut 200 Meter - so ein Aufhebens machen kann. Nun, zufällig handelt es sich dabei um Zwiesels Hauptverkehrsachse, an deren oberen Ende sich die Verkehrsströme erst verteilen. Die Verstöpselung dieses Flaschenhalses zerstört Zwiesels gewachsenes Verkehrsgefüge, teilt die Stadt wie mit einer Mauer und nimmt ihr ihr städtisches Herz, das was "Stadt" an ihr ist. Die Länge der Umfahrung einer Fuzo muss in einem erträglichen Verhältnis zur gesperrten Strecke stehen, was bei der zehn- bis siebzehnfachen Weglänge wohl kaum der Fall ist. (200 Meter Fuzo - 2000 Meter Umweg über die Hammerbrücke, 3500 Meter über die B11). Nun behauptet der Stadtstreicher, im Stadtplatzstau wurde früher genauso viel Sprit verbraucht. Selbst wenn dies stimmen sollte: Stau gab es nur in den Stoßzeiten, aber zu den Stadtrundfahrten zwingt man uns 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht! Überhaupt waren die Autoschlangen der letzten Jahre auch die Folge der Angersanierung und von staufördernden Ampelschaltungen. Im übrigen: "Luftkurort" bleibt man am sichersten, wenn man die Wege verkürzt und nicht verlängert. Die Stadtplatzsperrung ist solange aufzuheben, bis die Voraussetzungen für eine Fuzo geschaffen sind. Sollte dies nicht möglich sein, kann der Stadtplatz keine Fuzo sein. Was m. E. kein Unglück wäre, denn es gibt in Zwiesel geeignetere Stellen.

04.08.98 Macht endlich ein Ende!

Leserbrief an BBZ

Genug des grausamen Spiels! Habt endlich Erbarmen und lasst uns nicht länger um die Hammerbrücke kurven! Nicht das versteifte Rückgrat, das Hans Proft euch einreden möchte, ehrt euch, sondern das Zugeständnis von Lernfähigkeit! Wer A gesagt hat, muss nicht B sagen, wenn die Erfahrung ihn zwischenzeitlich eines besseren belehrt. Verhindert, dass die Stadtplatzsperrung in die Wahlkämpfe der nächsten Zeit hineingezogen wird! Verlasst euere Schützengräben! Wer nicht dauernd am Stadtplatz herumflaniert, ist nicht euer Feind! Öffnet die Straßensperren und lasst uns dann zusammen überlegen, wie wir Zwiesel attraktiver machen können! Ihr könnt diese Schildbürgerei nicht auf Dauer durchhalten! Wer die Hauptschlagader absperrt und hofft, dass sich das Blut schon einen neuen Weg suchen wird, ist ein potentieller Selbstmörder! Wir haben einmal große Hoffnungen in euch gesetzt!

Wollt ihr, dass die Bespitzelung der Steuerdaten von Bürgern und deren Einschüchterung in Zwiesel übliche Praxis wird? Denkt daran: Der Weg ist das Ziel! Bedenkt, wie knapp ihr im Mooshof euerem Waterloo entgangen seid! Prahlt vor den Bürgern nicht mit eurer "Weitsicht", denn damit sagt ihr nichts anderes, als dass euch Kurzsichtige gewählt haben. Macht endlich ein Ende! Ihr habt einfach kein Recht unsere täglichen Wege zu bestimmen!

26.06.98 Genug der Stadtrundfahrten!

Leserbrief an BBZ

Nach 2 Monaten "Fuzo" lässt sich wohl klar resümieren, dass sie ein noch größerer Flop wurde, als selbst Skeptiker erwartet haben. Noch nie zuvor war Zwiesel so tot. Wer irgendwie kann, meidet die reglementierten "Zonen" vom Anger bis zum Kriegerdenkmal.

Die in der "Fuzo" erhoffte Begegnung findet anderswo statt, im Begegnungsverkehr in der Fachschulstraße oder bei Tempo 100 auf unserem Highway. Täglich werden Tausende von Autofahrern wie die Ochsen über'n Berg geschickt und zu absurden Stadtrundfahrten gezwungen. Gleichzeitig werden den Anwohnern der einzigen Umfahungsstrecke geballter Verkehrslärm und Autoabgase zugemutet. Und wofür? Damit am Stadtplatz ein paar Leute ruhig ihren Kaffee trinken können? Wo bleibt da die Güterabwägung!

Ich glaube noch nie hat eine Stadt in einem Anfall von "Fuzo" je ersatzlos seine Hauptdurchgangsstraße gesperrt. Was da in Zwiesel verordnet wurde ist geradezu haarsträubend und eine Unverschämtheit gegen die Bürger.

Wenn der Kur- u. Kneippverein die Einheimischen jüngst aufforderte, den Stadtplatz mehr zu beleben, dann erinnert das an das bekannte fensterlose Haus in Schilda, in das die Bürger das nötige Licht tragen sollten. Und zum beklagten fehlenden "Wir-Gefühl" ist zu fragen, woher dies kommen soll, wenn die Bürger in ihren ureigensten Belangen nicht gefragt werden und mit immer neuen Reglementierungen aus ihrer Stadt vertrieben werden.

Bislang war das Ganze ein Versuch, ein wohlgemeinter, wie ich ohne Einschränkung feststelle. Falls der Versuch aber weiterhin gegen besseres Wissen durchgepeitscht werden sollte, bekommt die Angelegenheit vorsätzlichen Charakter und auch der geduldigste Zwieseler wird fragen, wer die Verantwortung dafür tragen will. Ich meine Zwiesel braucht keine tote Innenstadt sondern als Urlaubermagnet eine Art "Goldenes Gässchen", wo sich einheimische Handwerker präsentieren können und dazu noch ein paar Gartencafes und Biergärten, möglichst in ebenem Gelände.

15.06.98 Moderner Kannibalismus

Kommentar in waldzeitung.de

Der Bundestag hat ein Gesetz beschlossen, womit das Ausschachten von Menschen geregelt werden soll, ein Gesetz zur Regelung der Ersatzteilbeschaffung für den modernen Medizin-Kannibalismus. Es geht um die Entnahme von Organen und Körperteilen von Hirntoten, die als Ersatzteile anderen Menschen eingepflanzt werden sollen.

Was soll man dazu sagen? Ist das nun eine Form von Menschlichkeit oder eine grausige Entartung der Medizin? Mir ist das ganze suspekt, selten waren sich mein Gefühl und mein Verstand so einig.

Diese materialistische Techno-Medizin degradiert den Menschen de facto zum Ersatzteillager. Wo bleibt hier die Menschenwürde, die zu schützen - nach Artikel 1 unseres Grundgesetzes - die Aufgabe aller staatlichen Gewalt ist? Sage mir keiner, dass ein Toter keine Würde mehr hat und dass es ja um der lebenden Menschen Wohl gehe. Ginge es wirklich darum, würden Politik und Medizin der Menschen Gesundheit fördern, denn Krankheit ist in aller Regel das Ergebnis von Fehlverhalten, von Vergiftung mit Rausch- und Suchtmitteln, von Medikamentenmissbrauch, von falscher Ernährung und von krankmachenden Lebens- und Arbeitsbedingungen. Ein Jota Gesundheitsprophylaxe würde ein Vielfaches an Menschen retten, als es die Organe der paar - zur Entnahme geeigneten - Hirntoten jemals können. Doch unsere Wirtschaft lebt vom Warenverkauf und man braucht sich nur einmal vergegenwärtigen, wer alles von Krankheit lebt, es sind ganze Industrien und Branchen.

dass hier einmal der Hebel angesetzt wird, ist kaum zu erwarten. Da besorgt man schon lieber der medizinischen Leichenfledderei ein legales, human verbrämtes Mäntelchen und steigert damit nicht unwesentlich unser Bruttobrutalprodukt.

23.04.98 Letzter Appell

Leserbrief an BBZ

Das gebetsmühlenartig wiederholte Hauptargument für die Schaffung der Fußgängerzone war der Erhalt des Prädikats "Luftkurort". Durch die Aussperrung des Verkehrs aus dem Stadtzentrum soll die Luft dort wieder den Richtlinien genügen. dass die Stadtplatzsperrung aber eine beträchtliche Verkehrsmehrung außerhalb des Stadtplatzes bedeutet, somit auch eine Steigerung der Luftverschmutzung, interessiert offenbar nicht, was viel über den ökologischen Wert des Prädikates aussagt. Was aber, wenn die Luft am oberen Stadtplatz, der zukünftig im Verkehr ersticken wird, gemessen wird? Kurios ist auch die unbeabsichtigte Verlängerung der "Glasstraße", denn Bodenmais/ Langdorf und Frauenau rücken für Autofahrer um ein paar Kilometer auseinander, was sich für betroffene Pendler im Jahr zu einer beträchtlichen Strecke summiert, in meinem besonders gelagerten

Fall zu etwa 4000 km jährlich, was ich wohl begreiflicherweise nur als Nötigung auffassen kann.

Wenn ich an den bevorstehenden verschärften Stau an der Kreiselbaustelle denke, die man unglaublicherweise erst beginnt, wenn der Stadtplatz bereits gesperrt ist, dann sollte auch der Gewogenste erkennen, wie planlos und überstürzt das ganze Projekt durchgezogen wird.

Am Folgeschwersten wird aber die notwendige Verkehrsumleitung eines beträchtlichen Teils des Stadtverkehrs über die B11 sein, denn wenig produziert sicherer Unfälle, wie die Zusammenleitung von Stadt- und Fernverkehr. Das Gemenge aus rasenden Fernpendlern, zockelnden Lastwagen, träumenden Urlaubern und genervten Einheimischen ist auch heute schon explosiv genug. Oder will man an der Umgehung Ampeln installieren?

Dass die Zwieseler über die bedeutendste Sache seit ihrer Stadtgründung nicht abstimmen durften, sagt viel aus über unsere politische Kultur. Da besänftigen auch keine tauziehenden Stadträte oder solche mit umgehängten Kuhglocken. Ob derartiges künstliches Remmidemmi den Stadtplatz 365 Tage im Jahr beleben kann, darf zudem wohl bezweifelt werden. Dennoch: Trotz aller Bedenken wünsche ich der Fußgängerzone Erfolg und hoffe, dass sie wirklich die Begegnung fördert, etwa zwischen den Bürgern und den hochmütigen Herren im Rathaus und diese die nötigen Voraussetzungen für die Zone zumindest im Nachhinein noch schaffen.

17.04.98 Russenhetze anno 1998

Leserbrief an die PNP zum Leserbrief von G. Meissner vom 14.4.

G. Meissner bezeichnete in seinem Leserbrief die russische Armee als "blutrünstige, brandschatzende Mörderbande". Er erweckte den Eindruck Russland habe Deutschland überfallen und verheert, doch jedes Kind weiß, dass es umgekehrt war. Hitlers Armee hat gegen Russland einen nie da gewesenen Vernichtungskrieg geführt, eine Politik der verbrannten Erde und 20 Millionen Opfer zeugen von diesem Völkermord. Alleine 13,5 Millionen russische Soldaten fielen im 2. Weltkrieg.

Herrn Meissners nationale Eiferei ist ein krasses Beispiel von Geschichtsfälschung. Unbegreiflich, dass die PNP derartigen Mist gedruckt hat.

Auch die Aufregung um die Beutekunst sollte man nicht übertreiben, denn der Schatz des Priamos stammt auch nicht gerade aus deutschen Landen, derartige Kulturgüter gehören der ganzen Menschheit. Mir wäre der Gedanke sympathisch, wenn die Schätze in eine deutsch-russischen Kulturstiftung eingebracht würden, was ein kleiner Schritt zur Versöhnung unserer so lange von Fanatikern missbrauchten Völker sein könnte.

28.02.98 Die Bürger entscheiden lassen!

Leserbrief an BBZ

Nun soll es also tatsächlich ernst werden, mit der Sperrung von Zwiesel's Hauptverkehrsader. Alle Appelle und Warnungen vor dem drohenden Verkehrsinfarkt stießen auf taube Ohren. Die Stadtratsmehrheit ist entschlossen die historisch gewachsenen Verkehrswege durch die Stadt radikal zu verändern, in dem festen Glauben, dass dies Zwiesel touristische Vorteile bringt. Ich erinnere daran, dass dies zum dritten Umbau des Stadtplatzes innerhalb der letzten zwanzig Jahre führen wird. Der ursprünglich kleingegliederte alte Stadtplatz wurde im Modernisierungswahn der siebziger Jahre in eine Rennbahn umgestaltet. Nun erstrebt man das andere Extrem: Totale Sperrung des Stadtplatzes für den Verkehr! Nachdem man am Ortsrand haufenweise Supermärkte ansiedelte und den Stadtplatz seiner früheren Zentrumsfunktion beraubte, soll er nun zur "guten Stube" werden, grade so, als läge Zwiesel in der Toskana und nicht im rauen Waldgebirge.

Doch auch topografisch ist unser Stadtplatz als "Kurzone" wenig geeignet, denn für Gehbehinderte ist er gleichbedeutend mit einer Bergtour. Die Verbindung zu stadtnahen Parkplätzen führen über die sechzig (!) Stufen der "Himmelsstiege" oder die steile Treppe zum Kleinen Regen, beide sind für kranke und ältere Menschen ein unüberwindbares Hindernis. Und der noch gar nicht vorhandene Ziegelwiesen-Parkplatz liegt viel zu weit entfernt, die Strecke geht man als Urlauber einmal und nie wieder. Auch die gastronomische Nutzung des Stadtplatzes ist wegen des Gefälles kaum auszuweiten (weil sonst das Bier aus den Gläsern läuft...) Im übrigen ist der Begriff "Fußgängerzone Stadtplatz" nicht richtig, da sein oberer Teil, an dem so bedeutsame Einrichtungen wie Kirche und einziger Gasthof liegen, zukünftig im Verkehr ersticken werden.

Es fehlt zudem an der unabdingbarsten Voraussetzung für das Projekt, nämlich an stadtnahen Umfahungsstrecken. Die B11-Umgehung umgeht Zwiesel und auf ihr rollt seit der Grenzöffnung der Fernverkehr, als Stadtplatzumfahrung kommt sie auch wegen ihrer Ortsferne kaum in Frage. Das alles wissen auch die Befürworter, doch sie hoffen auf ein bei Experten in Auftrag gegebenes "Verkehrsléitsystem", das alle Probleme lösen soll. So will man beispielsweise die Urlauber am Stadtrand auf Parkplätzen abfangen". Ob aber Urlauber ihre kostbare Urlaubszeit auf Zwiesler Ausfallstraßen lang trotten wollen oder einfach dorthin fahren werden, wo man sie weniger gängelt, kann man sich ausrechnen. Und ein Weltwunder, für das Urlauber Strapazen in Kauf nehmen, hat Zwiesel nicht zu bieten.

Ich möchte deshalb eindringlich an die verantwortlichen Politiker appellieren, das Vorhaben zu überdenken und nicht übers Knie zu brechen. Bei einer so einschneidenden Veränderung sollte - auch im eigenen Interesse - eine Bürgerbefragung selbstverständlich sein.

19.01.98 Ois vodraht?

Leserbrief von B. Geiss zu aktuellen Gerichtsurteilen

Das neue Jahr "is in Summa gfoin" und eine Wurst scheint heute mehr wert zu sein als ein Mensch. Oder wie sonst soll man die jüngsten Rechtssprechungen verstehen?

Der eine Täter vergewaltigte über Jahre eine behinderte Frau und folterte sie mit brennenden Zigaretten und bekommt dafür eine Bewährungsstrafe. Alle verantwortlichen Ämter und Personen, die dem Treiben über Jahre zusahen, müssen sich gar nicht verantworten. Und dann liest man den Fall von dem Arbeitslosen, der zweimal Wurst im Wert von ein paar Mark geklaut hat und dafür ins Gefängnis wanderte...

09.12.97 Verrücktes Lehrstück

Leserbrief an PNP

Geradezu ein Lehrstück für die Dekadenz unseres Wirtschaftens ist der Sturm Lauf von Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften auf das beabsichtigte Glimmstängel-Werbeverbot. Wie? Wir brauchen den Schaden durch gemeingefährliche Produkte, dass es uns gut geht? Wirklich interessant, die Hinweise, wer alles vom Schaden lebt, den der blaue Dunst anrichtet. Vielleicht sollte man die Liste noch durch das Medizinwesen und die Bestattungsindustrie ergänzen...

Anscheinend wirtschaften wir nicht um das Erforderliche und Förderliche zu schaffen, sondern alleine des Wirtschaftens wegen. Und so produziert die eine Hand den Schaden, den die andere zu beheben versucht. Und wer dabei das höchste Bruttosozialprodukt erzielt, gilt als der Reichste...

11.11.97 Was zum erfolgreichen Tourismus nötig ist

Kommentar in waldzeitung.de

Sich für den Tourismus entscheiden heißt, sich für das Dienen zu entscheiden. Doch - wenn ich mich in meiner Region umsehe - wie sollen die stolzen Bauern, Glasmacher und Holzhauer, dienen können? Sie, die ihrem alten Tagwerk nachtrauern, sie, die stöhnen unter den ungeliebten Großstädtern, die wie die Heuschrecken ihr Land heimsuchen, ihnen die Preise verteuern und die Straßen verstopfen? Dienen, das heißt, dem fremden Menschen zu Diensten sein, mit Liebe ihm seine freien Tagen versüßen, ihm das geben, was er zu Hause in den großen unwirtlichen Städten nicht hat, nach was er sich das ganze Jahr sehnt. Das verlangt ein geradezu übermenschliches Maß an Liebe und Einsicht, das verlangt die Fähigkeit sich selber zurückzunehmen, sich in den anderen denken und

fühlen zu können, dies verlangt eine Qualität und Intensität an Edelmut (und: an Prostitution!) die man höchstens bei Heiligen findet.

11.11.97 Störfall Mensch?

Kommentar in waldzeitung.de

Manchmal scheine es ihm, dass für die Naturschützer der Mensch nur ein Störfall sei, sagte der Abgeordnete Hinsken und bekam mächtig Applaus und hundert Prozent der Delegiertenstimmen. Doch - wer möchte ernsthaft bezweifeln, dass der Mensch für die Natur ein Störfall ist? Er, der der Natur aus dem Ruder lief, der ihr entartete, sich anmaßend als Mittelpunkt der Welt begreift und alles Lebendige nur als Mittel zu seinen eigenen Zwecken. Niemals hat eine gefährlichere, tölpelhaftere, kurzsichtigere Art diesen Planeten bevölkert, als unsere, die wir unsere eigenen beschränkten Künstlichkeiten über die Natur stellen. Keine andere Gattung hat je einen solchen Krieg gegen die Natur und damit gegen die eigenen Grundlagen geführt, dem Leben auf der Erde so geschadet. Wir sind ein Störfall ohne Parallele und die Natur wird sich unserer entledigen, wenn wir nicht bald anfangen so zu wirtschaften, dass die Natur uns aushalten kann.

10.11.97 Bahn oder nicht Bahn...

Kommentar in waldzeitung.de

Ein auf der ebenen Bahntrasse verlaufender Rad- oder Inline-Skater- (oder Loipenweg) zwischen Bodenmais und Zwiesel wäre zweifellos eine touristische Attraktion ersten Ranges, aus der auch die Dörfern der Gemeinde Langdorf wirtschaftlichen Nutzen ziehen könnten. Doch darf man auf die Bahn verzichten?

Wenn es um den Erhalt der Bahnlinie nach Bodenmais geht, ist naturgemäß viel Nostalgie und frommes Wünschen im Spiel. Tatsache ist aber, dass außerhalb des Schulverkehrs praktisch nur Geisterzüge verkehren.

Der Güterverkehr wurde gegen alle Vernunft auf die Straße verlagert und die Urlauber reisen fast sämtlich mit Pkws oder Bussen an, dies ist zu beklagen, offenbar aber nicht zu ändern. Und die Einheimischen? Der entwickelte Individualverkehr ist eine Tatsache und im Kurzstreckenbereich auf dem Land ist die Bahn nur für wenige Glückliche eine praktikable Verbindung. Die meisten haben einen kilometerweiten Anmarsch zur Bahn, weil die Dörfer an der Strecke meist weitab liegen. Und dann landet man ja auch erst einmal auf dem Zielbahnhof und ist noch Kilometer von den angestrebten Zielen entfernt.

Ein Kleinbus, der ein paar Mal am Tag die Dörfer anfährt und an den Zielorten eine Runde dreht, würde dem wirklichen Bedarf viel mehr gerecht und die Einrichtung

von Fahrgemeinschaften und Mitfahrertaxis könnten sogar die vielen Einpersonen-Autos füllen und die Straße entlasten.

Außerdem: dass die Bodenmaiser Linie für eine so hohe Zugfrequenz nicht ausgelegt ist, kann man nicht überhören. 23 Pfeifer hat jemand auf den wenigen Kilometern Strecke gezählt, dies multipliziert mit 34 Fahrten täglich ergibt fast 800 Piffe, die weit durch die Täler hallen und die man halt nur hinzunehmen bereit ist, wenn man einen Sinn darin sieht. Zudem bringt das Pfeifen - wie an einem Außenrieder Bahnübergang, an dem man keine zwanzig Meter weit auf die Geleise sieht - keine Sicherheit. Hier gab es bereits einen Unfall mit einem Landwirt und etliche gefährliche Begegnungen. Die Bahnlinie zu kreuzen kommt russischem Roulette gleich. Setzt man weiter auf die Bahn wird man noch einiges in die Sicherheit an den Übergängen investieren müssen.

18.10.97 Mehr Vertrauen in Mutter Natur

Leserbrief an BBZ

Gerade mal ein halbes Prozent der Fläche unseres Landes ist Naturschutzgebiet. Und sogar diese winzige Fläche ist manchen Leuten noch zu viel. Was soll man davon halten, wenn Menschen fordern, man dürfe die Natur nicht sich selbst überlassen? Das ist Anmaßung im Quadrat, da will das Ei das Huhn belehren!

Was sich um den Lusengipfel abspielt, schmerzt jeden Naturfreund. Doch wer noch nicht völlig mit Blindheit geschlagen ist, begreift, dass sich hier die Folgen unseres zerstörerischen Wirtschaftens zeigen, der Rindenkäfer ist nur der grausliche Vollstrecker. Die gegenwärtige Käferhysterie ist vielleicht ein kollektives "Nichtsehenwollen der eigenen Verstricktheit". Zum Beispiel ist der Bauernpräsident zu fragen, ob er nicht weiß, dass etwa ein Drittel der Schadstoffe die zum Waldsterben führen dem Ammoniak aus der Massentierhaltung zugeschrieben wird. Und die Politiker, ob sie nicht wissen, dass die Globalisierung zu einer Vervielfachung der Verschmutzung der Atmosphäre führt und direkt oder indirekt weltweit Wälder killt (und nebenbei heimische Bauern...)

Wir Waldler können nur hoffen, dass das Ende der nicht standortgemäßen Bergfichten- Monokultur der Anfang eines neuen, anderen Waldes sein wird. Dies aber wohl nur, wenn die toten Bäume nicht entfernt werden und die Sämlinge auf dem Mulch der abfallenden Rinde und den gefallen Stämmen einen privilegierten Platz finden, ohne vom Gras erstickt zu werden. Wenn letzteres passiert, wird es uns gehen wie den Erzgebirglern und wir werden mit kahlen Hochflächen leben müssen. Anderenorts werden diese als "Naturdenkmäler Schachten" verherrlicht und mühevoll baumfrei gehalten. Auf dem Albrechtschachten auf dem Falkenstein wurden z.B. kürzlich erst 45000 junge Bäumchen vom Waldverein entfernt, damit die Hochfläche nicht zuwächst. Diese Zahl sollte uns doch ein wenig Vertrauen in die Wachstumskraft der Natur geben, die selbst die lebensfeindlichsten Umwelten besiedelt: neulich musste die Feuerwehr sogar wieder den Birken auf dem Zwieseler

Kirchturm zu Leibe rücken. Aber Birken und Ebereschen sind – wie unlängst zu lesen war - für manche Leute ja keine richtigen Bäume...

01.10.97 Verdoppelte Lebenserwartung?

Kommentar in waldzeitung.de

Von dpa wurde gemeldet, die Lebenserwartung der Deutschen habe sich seit 1871 verdoppelt, bei Männern von 35 Jahren auf 73 Jahre und von Frauen sogar auf etwa 80 Jahre. Als Ursache für diesen beeindruckenden Anstieg werden die Segnungen der modernen Medizin genannt.

Diese Meldung suggeriert, die Menschen würden durch die moderne Medizin älter, also dank der Segnungen der pharmazeutischen Industrie und der Apparatemedizin, dies trotz aller Umweltverschmutzung, allem Lärm, aller Hektik, aller Fehlernährung, allem Bewegungsmangel, aller Reizüberflutung, aller Unwirtlichkeit der sozialen Verhältnisse. Ähnliche Meldungen kennt man ja auch bezogen auf das Mittelalter, dort seien die Menschen bekanntlich ja nur 25 Jahre alt geworden.

Dies ist natürlich Blödsinn. Wenn die Angaben überhaupt stimmen, dann nur für die durchschnittliche Lebenserwartung. Die Menschen wurden früher sicher nicht viel weniger alt als heute, nur die Kindersterblichkeit war aufgrund der schlechten hygienischen Verhältnisse sehr viel höher, oft erreichte nicht einmal die Hälfte der Menschen das Erwachsenenalter. Das heißt, wenn ein Mensch kurz nach der Geburt stirbt und ein anderes erst mit siebzig Jahren, ergibt das eine durchschnittliche Lebenserwartung von 35 Jahren.

29.09.97 Verstoß gegen die Menschenwürde

Leserbrief an PNP

Die Forderung nach einer täglichen Meldepflicht für Arbeitslose (von MdB Hinsken) ist das diskriminierendste, was mir in letzter Zeit zu Ohren kam. So mag man Kriminelle behandeln, nicht aber Bürger in Not. Die Meldepflicht wäre demütigend, ja die reine Schikane und m.E. ein Verstoß gegen Artikel 1 des Grundgesetzes, der die Würde der Menschen schützt.

Im übrigen ist das Arbeitslosengeld kein Geschenk der Regierung, sondern eine Versicherungsleistung, für die Arbeitnehmer Beiträge entrichten. Mit immer neuen Tricks wird versucht den Arbeitslosen diese Versicherungsleistung zu verweigern. Diese Regierung scheint nach dem Motto zu handeln: Zuckerbrot für die Habenden, die Peitsche für die Armen.

17.09.97 Wehret den Anfängen!

Leserbrief an BB Regen

Bislang waren die bayrisch-böhmischen Grenzwälder quasi eine "Insel der Seligen", zumindest was die Belästigung durch Militärjets anging, damit scheint es nun vorbei zu sein. Am 15.9. donnerten erstmals Militärmaschinen über den südlichen Stadtrand von Zwiesel. Am 16.9. wiederholte sich der höllische Besuch zur Mittagszeit: aus dem Zellertal kommend donnerten im Tiefflug (Augenzeugen sprechen von höchstens 300 Meter) 3 Düsenjets durch den Zwiesler Winkel Richtung Grafenau. Zwanzig Minuten später kamen die Maschinen wieder zurück. Obwohl die Jets in einem eher gemäßigten Tempo flogen, glaubte man doch, es würde einem das Trommelfell zerreißen. Weidetiere rannten und sprangen in panischer Angst herum, kleine Kinder weinten und nicht nur kranken und älteren Menschen klopfte das Herz bis zum Hals.

Und dabei war alles nur ein harmloser Überflug, ohne Luftkampf und ohne Überschallknall. Also kein Vergleich mit dem Lärmterror, den viele Menschen in grenzfernen Gebieten tagtäglich erleiden. Blüht uns nun ähnliches im ostbayrischen Urlaubsgebiet? Müssen wir damit rechnen, dass nach dem Nato-Anschluss von Tschechien an allen klaren Tagen sich die Luftwaffen aller Länder über unseren Köpfen austoben?

Oder kann uns vielleicht der Nationalpark in seinem Windschatten Schutz bieten? Ein Naturschutzgebiet mit lärmgeschädigten Wildtieren wäre ja wohl ein Witz. Ein ebensolcher Witz wäre es, wenn einer Urlaubsregion durch Tiefflieger der Todesstoß versetzt würde, denn Fluglärm ist ja wohl das Letzte, was jemand im Urlaub sucht. Und was ist der traurigste Witz? dass die Politik zwei Jahre vor der Jahrtausendwende immer noch auf solche barbarische Höllenmaschinen setzt.

10.09.97 Hoffnung auf den Lebenswillen der Natur

Leserbrief an PNP -- nicht gedruckt worden --

Nicht wenige bezweifeln, ob auf den borkenkäfergeschädigten Hochflächen des Nationalparks überhaupt wieder etwas wachsen wird. Die Waldvereinssektion Lindberg hat in diesen Tagen bei Pflegearbeiten den Albrechtschachten am Falkenstein von angeflogenen jungen Bäumen befreit. Sie zwickten auf der hochgelegenen Waldwiese etwa 45 000 junge Bäume ab. Wenn das kein Grund zur Hoffnung ist, auch für die borkenkäfergeschädigten Hochlagen des Lusens.

10.09.97 Das Kreuz mit Post und Bahn

Kommentar in waldzeitung.de

Die Post schließt in kleineren Gemeinden nach und nach die Postämter, leert die Briefkästen immer seltener und verlangt für ihre Dienstleistung immer mehr Geld. Die Telekom baut immer mehr Telefonhäuschen ab, verteuert ebenfalls viele Dienstleistungen und der neuste Schildbürgerstreich: die Nummer der Auskunft - eine feste Größe in den meisten Köpfen - wird geändert.

Seit einigen Monaten wird schon keine Post mehr mit der Bahn befördert, alles wird über die Straßen gekarrt, in weit entfernten Verteilerzentralen sortiert und dann unter Umständen wieder zurücktransportiert, weil der Empfänger nur im Nachbarort wohnt...

Und die Bahn macht's nicht anders: die alten Güterbahnhöfe wurden aufgelassen und alles Stückgut in weit entfernte Verteilerzentren gekarrt, von wo es dann wieder verteilt wird, zumeist auf der Straße. Grad so, als wenn das ganze Hin- und hergekarre nichts kosten und zerstören würde. Manchmal meint man, diese ehemaligen Staatsbetriebe werden vom selben Komiker geführt...

04.09.97 Hoffnung auf Mutter Natur

Leserbrief an PNP --- nicht abgedruckt ---

Nicht wenige bezweifeln, ob auf den borkenkäfergeschädigten Hochflächen des Nationalparks überhaupt wieder etwas wachsen wird. Die Waldvereinssektion Lindberg hat in diesen Tagen bei Pflegearbeiten den Albrechtschachten am Falkenstein von angeflügten jungen Bäumen befreit. Sie zwickten auf der hochgelegenen Waldwiese etwa 45 000 junge Bäume ab. Wenn das kein Grund zur Hoffnung ist, auch für die Hochlagen des Lusens.

28.08.97 Wer widerlegt Dr. Hamers Argumente?

Kommentar in waldzeitung.de

Dr. Hamers Buch über seine Theorie der Krebsentstehung ist keine leichte Lektüre, denn es ist zugleich der Kreuzzug eines verbitterten, weil geschassten Arztes, gegen die Schulmedizin. Und doch - wenn Hamer mit seiner These richtig liegt, dass Krebs die Folge eines niederschmetternden Erlebnisses oder einer aussichtslosen Lebenssituation ist, dann wäre die Schulmedizin mit ihrem Starren auf Krebszellen total auf dem Holzweg. Und weil dieser Weg wirtschaftlich so viel einbringt, sieht sich Hamer von den "Medizynikern" - wie er seine früheren Kollegen von der Schulmedizin nennt - verfolgt und verleumdet.

Bei Krebspatienten, die ich gut kenne, habe ich Hamers These bestätigt gefunden. Immer stieß ich auf ein traumatisches Erlebnis, das einen Menschen in seinem Kern traf und ihm quasi "die Füße wegzog", einen schweren "Revierkonflikt" oder eine Lebensmüdigkeit. Den Krebs überlebt hat nur, wer seinen Konflikt überwand, wer es schaffte, sich "umzustimmen" und radikal mit seinen krankmachenden Verhältnissen brach - und: wer genug Lebensmut besaß. Diese "Umstimmung" kann durchaus auch ein Nebeneffekt von schulmedizinischer Operation oder Chemotherapie sein, die ja auch das frühere Leben zumindest für die Zeit der Tortur total verändern. Natürlich können meine Beobachtungen Zufall sein und alleine empirische Untersuchungen könnten Hamers These untermauern oder zu Fall bringen. Doch indem man Hamer juristisch mundtot zu machen versucht und ihn in der Presse als irren Scharlatan hinstellt, wird sich die Sache nie klären.

Hamer leugnet u.a. auch die Entstehung von Metastasen durch Ausschwemmung von Krebszellen auf dem Blutweg. Er behauptet, dass noch niemals eine Krebszelle im Blut nachgewiesen werden konnte. Vielleicht sollte man in der Berichterstattung ein bisschen mehr auf solche Kernfragen eingehen und weniger auf Hamers Theater im Gerichtssaal.

28.08.97 Sterilisation von geistig Behinderten

zum Artikel in der PNP vom 28.8./ "Sterilisation von Behinderten"

Kommentar in waldzeitung.de

Der Artikel erweckt den Eindruck, als würde eine Sterilisation den (behinderten) Menschen auch die Freuden der Sexualität nehmen. Das Gegenteil ist richtig, denn gerade die Ausschaltung der Gefahr schwanger zu werden, schenkt unbesorgte Freiheit zu Zärtlichkeit und Sexualität. Natürlich sind - je nach Einzelfall - auch die meisten anderen Verhütungsmethoden brauchbar. Eltern, Betreuer und Behinderte müssen hier einfach abwägen, was besser oder möglich ist.

Eine pauschale Verteufelung der Sterilisierung ist auf jeden Fall absolut unangebracht. Vergleiche gar mit menschenfeindlichen Praktiken im 3. Reich, sind auf Grund der unterschiedlichen Intention und Durchführung eine arge Demagogie.

Wer natürlich nichts Besonderes dabei findet, dass Behinderte schwanger werden, oder für sie gar ein Recht auf Schwangerschaft fordert, der sollte dies auch klar aussprechen. Er sollte aber bedenken, dass Eltern fähig sein sollen für ein Kind Verantwortung zu übernehmen und ein Kind kein Spielzeug ist oder eine therapeutische Maßnahme. Und wie ist es mit dem Recht der Kinder auf Eltern, die in der Lage sind sie zu betreuen und zu fördern?

03.07.97 Niemand hat den Stein der Weisen

Leserbrief an BBZ

Ist der Nationalpark schuld am sauren Regen? Oder an den klimatischen Veränderungen? Oder daran, dass auf unseren Bergen vor hundert Jahren Flachlandbäume in Monokulturen gepflanzt worden sind? Und wer hat mit Forstwegen die wasserführenden Hangschichten angeschnitten, die wie Drainagen die Berge entwässern?

In den Hochlagen des Nationalparks sind die Folgen des menschlichen Wirtschaftens zu studieren, und wir erschauern vor dem Anblick toter Baumgerippe. Zum Glück keimt darunter junges Leben, erstaunlich genug, denn im Erzgebirge sollen sogar die Pflanzversuche erfolglos geblieben sein. Doch auch bei den jungen Schösslingen ist zu fragen, ob sie nicht überwiegend Kinder jener nicht standortgemäßen Bäume sind.

Doch egal ob es nur der Linderung unserer Seelenqualen dient oder ob wirklich alleine waldbauliche Maßnahmen unsere Berggipfel grün halten können - niemand hat den Stein der Weisen, weder die Biologen des Nationalparks, noch deren Gegner, die heute spottend und drohend auftrumpfen. Und doch sollte man nicht vergessen, dass der Naturschutz nie das Hauptargument der Parkgegner war - demaskierend wirkt hier auch die Verhöhnung der Regener Lindenschützer - sondern sich halt als schneidendste Waffe erweist.

Gründliche Zeitungsleser werden sich daran erinnern, dass zuerst ganz andere Gründe gegen die Parkerweiterung angeführt wurden, etwa die Schachten offen zu halten. Heute wird von den gleichen Leuten bezweifelt, dass auf den neuentstehenden Kahlflächen überhaupt wieder etwas wächst... Ich möchte auch daran erinnern, dass ein Herr Kerschbaum in einem Leserbrief 1995 durch den Park die Möglichkeit eines späteren Uranabbaus gefährdet sah...

Damit ließ sich verständlicherweise niemand gegen den Park mobilisieren. Da lässt sich mit der tiefsitzenden Angst der Menschen vor Insektenplagen schon mehr anfangen...

27.06.97 Abschied überdenken

Leserbrief an BB Zwiesel

Der Abschied von Forstchef Hubert Demmelbauer stimmt mich traurig, denn für mich war es lange Zeit das Selbstverständlichste der Welt, dass er auch einmal Chef des Nationalparks im Zwiesler Winkel sein würde. Da ich ihn als naturliebenden und besonnenen Menschen kenne, schien er mir die beste Gewähr dafür zu bieten, dass die Politikerversprechungen in Sachen Nationalpark auch erfüllt werden und dass der zukünftige Urwald auch "unser Wald" bleiben würde, grad so wie der Urwald am Höllbachgespreng. Auch die kritischen Töne, die später von Hubert Demmelbauer zur Parkerweiterung zu hören waren, bestärkten mich in meiner

Auffassung, denn gerade diese kritische Haltung und Couragiertheit schienen mir ein Garant für einen weltoffeneren und bürgerfreundlichen Nationalpark zu sein, in dem die Lehren aus den Irrtümern und Fehlern des bestehenden Parkes gezogen würden.

19.06.97 Stadtplatzsperrung kein Umweltschutz

Leserbrief an BB zum Leserbrief von Stadtrat Günther, der mir vorwarf Wasser zu predigen und Wein zu trinken und nur aus Bequemlichkeit, um mit dem Auto über den Stadtplatz fahren zu können, gegen dessen Sperrung eintrete.

Das soll mir Herr Günther mal erklären, was die Stadtplatzsperrung mit Umweltschutz zu tun hat! Da ist unser Bürgermeister ehrlicher und begründet die Fußgängerzone mit erhofften wirtschaftlichen Vorteilen: "...um auf dem Tourismusmarkt besser bestehen zu können., ...um uns von anderen Anbietern abzuheben."

Nein, mit ökologischen Argumente lässt sich die Sperrung der Zwiesler Hauptverbindung nicht begründen. Selbst wenn täglich nur hundert Autofahrer auf die ca. 7 km lange Umfahungsstrecke (hin und zurück) ausweichen, ergibt das im Jahr über 250000 Mehrkilometer. Die Wirklichkeit wird aber viel höher liegen. Ich überlasse es den Spezialisten dies in Benzinverbrauch und Luftverschmutzung umzurechnen. Überhaupt - erst werden jahrelang beinahe alle Einkaufsmöglichkeiten an den Ortsrand verlegt und der Stadtplatz systematisch seiner Zentrumsfunktion beraubt, nun soll plötzlich alles anders sein und die Leute sollen sehen, wie sie zu ihren gewohnten Einkaufsplätzen kommen

Auch mit seinem 2. Leserbrief ist Stadtrat Günther nicht auf meine Argumente eingegangen, dagegen versucht er es nun mit persönlicher Verunglimpfung.

Ich habe auf meine Leserbriefe zum Thema viele zustimmende Anrufe bekommen. dass sich nur wenige Zwieseler in der Presse äußern, sagt wenig aus. Zudem haben viele die nicht unbegründete Sorge, dass es ihnen irgendwann einen persönlichen Nachteil bringen kann, wenn sie sich zu Wort melden, zumal es wieder einmal nicht mehr um die Sache, sondern ums Prinzip zu gehen scheint.

19.06.97 Appell an die Lokalredaktion in Sachen Stadtplatzsperrung

Sehr geehrte Redaktion,

meinen letzten Leserbrief haben Sie mir ja wieder arg verstümmelt - neu überschrieben, ganze Sätze weggelassen und die Kürzungen nicht kenntlich gemacht - und Sie haben ihn erst nach 5 Tagen gedruckt, als den Lesern der Zusammenhang

sicher nicht mehr geläufig war. Das heißt auch, dass 5 Tage lang der Vorwurf der Unwahrheit unwidersprochen im Raum stand.

Nun gebe ich aber zu, dass der Sinn meines Leserbrief trotzdem gut rüberkam und man auf die Auffassungen vielleicht wirklich verzichten konnte, mit einer Ausnahme, dem Hinweis auf die Verkehrsprobleme des Sägewerkes in der Hafnerstadt. Damit wollte ich eigentlich vorsichtig die Überlegungen auch in diese Richtung lenken, denn wurde schon einmal nachgefragt, ob nicht auch die die Inhaber des Sägewerks ein Interesse an einer Verkehrsanbindung an die Frauenauerstraße hat? Über ihren Plöcherplatz wäre das gut möglich, dann bliebe die Lohmannmühlstraße weitgehend vom Verkehr verschont. Oder wäre es nicht auch einen Versuch wert, dem Sägewerk ein Aussiedlungsangebot nach Fürhaupten zu machen, wo der Betrieb ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten hätte. Auf dem großen Plöcherplatz wäre einiges an vernünftiger Stadtentwicklung möglich (Umfahrung des Stadtplatzes, Parkplätze in unmittelbarer Stadtnähe, kurmäßige Anbindung der Uferzonen des Kleinen Regens.

Als normaler Bürger kann ich diese Dinge alle nicht prüfen, ich habe auch gar nicht die Zeit dazu. Sie als Presseleute könnten dagegen da einiges erkunden und verhindern, dass sich die Stadt da in etwas verrennt, was nur Zeit, Nerven und Geld kostet und, was zu befürchten ist, noch jede Menge Zwietracht bringen wird.

Ich habe bislang die Stadtplatzsperrung nur aus verkehrsmäßiger Hinsicht behandelt, was sie sozial für Folgen hat, wenn die angestammten Verbindungen unterbrochen werden, das wäre auch einmal eine Betrachtung wert. Aber auch, ob der Stadtplatz überhaupt auf Grund seiner Topographie für das geeignet ist, was man machen will. Ein Urlauber rief mich kürzlich als Reaktion auf meinen Leserbrief an und wies darauf hin, dass allein das Gefälle sehr ungünstig sei für den beabsichtigten Zweck. Wörtlich: "da läuft ihnen ja das Bier aus dem Glas.". Sein ausführlich begründetes Urteil: Als Skihang geeignet, als gute Stube nicht." Der Urlauber war übrigens überhaupt nicht gegen eine Fußgängerzone, er riet uns zu den flacheren Plätzen um den Anger.

An diesen Argumenten ist sicher einiges dran. Ich habe 15 Jahre der Kneippkurstadt Bad Wörishofen, gelebt und kenne aus eigener Erfahrung, was sich bei uns noch entwickeln soll. Ich versichere Ihnen, da ist manches zu hinterfragen und über viele der vorgetragenen Hoffnungen kann ich nur lachen (oder weinen).

Z.B. ist Wörishofen - trotz größter Werbeanstrengungen - bis heute ein großes Altersheim geblieben. Nicht anders würde es bei uns, alleine schon wegen der vielen Behinderungen der Kurenden, eignet sich unser Stadtplatz als Kurzzone überhaupt nicht.

Ich appelliere eindringlich an Sie, die Stadtentwicklung nicht den in Fraktionsdenken verstrickten Stadträten zu überlassen, sondern die Zwiesler Bürger über Hintergründe und Möglichkeiten zu informieren und auch viel mehr zu Wort kommen zu lassen.

16.06.97 Alte Bäume sind Kostbarkeiten

Leserbrief an BBR

Ich fahre fast täglich durch die Pfleggasse und freue mich über die alten Mauern und über die mächtige Linde darüber. Auch an dem markanten Ahorn, der einige Menschengenerationen lang der Nachbar der Linde war, habe ich mich immer gefreut, er war die reine Augenweide - bis man ihn vor zwei Jahren - aus nicht nachvollziehbaren Gründen fällte, ich trauere um ihn noch immer. Tröstlich, dass ein Stück weiter, an der Osserstraße, noch zwei markante Baumriesen stehen, hoffentlich noch lange! Wann werden die Menschen endlich begreifen, dass alte Bäume keine "Dinge" sind, derer man sich einfach entledigt! Wann werden sie begreifen, dass ein großer Laubbaum im Garten eine unbezahlbare Kostbarkeit ist, auf den man stolz sein kann, den für die Kinder zu erhalten eine wirkliche Aufgabe ist! Ein Baum, der im Sommer Schatten spendet und im Winter die Sonne durchlässt und einem filigran den Himmel gliedert, der die Luft filtert, Sauerstoff spendet und Vogelgesang, der die Jahreszeiten anzeigt und Verbindungsglied ist zwischen den Generationen. Nirgendwo kann man schöner sitzen, als unter einem alten Baum. Arm ist die schönste Stadt, ohne Baumpersönlichkeiten!

Hermann Hesse bezeichnete Bäume einmal als Heiligtümer. Für die alten Germanen waren sie der Sitz der Götter. dass den heiligen Bonifatius, beim Umhauen der heiligen Eiche kein strafender Blitz streifte und ebenso wenig alle Baumfrevler nach ihm, heißt nichts, denn alle haben sie sich selber gestraft, denn sie haben ihre Welt und damit sich selber ärmer gemacht.

Die große Linde der Pfleggasse - seitenfüllend in der Zeitung - das war eine Frühstücksüberraschung! Für mich ist das nun die Rücker-Linde! Lang möge sie noch leben!

13.06.97 Nachprüfbare Wahrheit

Leserbrief an BBZ

"Bitte bei der Wahrheit bleiben!" mahnte mich Herr Stadtrat Günther bzgl. meiner Kilometerangaben "übern Berg" in seinem Leserbrief. Ich habe für meinen Teil die Wahrheit geschrieben, für Herrn Günther kann aber offenbar nicht wahr sein, was nicht sein darf... Wenn es eines Beweises bedurft hatte, wie wenig das ganze Projekt durchdacht und vorbereitet ist, dann sollte der hiermit geliefert worden sein.

Nun will Herr Günther, wie auch jeder andere Stadtrat, das steht für mich völlig außer Frage, für Zwiesel das Beste. Nur im Fall der Stadtplatzsperrung scheint bei der Ratsmehrheit einfach der gute Wille mit ihnen durchgegangen zu sein. dass sich die B11 auf Grund ihrer Ortsferne für die Umleitung des innerstädtischen Verkehrs

nicht eignet, ist eigentlich ein alter Hut und hat seinerzeit auch die Diskussion über die Streckenführung bestimmt.

Wenn nun die Hauptverkehrsader von Zwiesel gesperrt wird, kommt es zum Infarkt. Praktisch würde mitten in der Stadt für alle Fahrzeuge eine Art Mauer entstehen, dessen Umfahungsstreckenlänge einfach absurd ist. (Was würde ein Regener vom Grubhügel sagen, wenn er zum Stadtplatz über Poschetsried fahren müsste?) Wenn ich mir vorstelle, dass ich bis an mein Lebensende über die Einsiedelei geschickt werden soll, wenn ich am Anger etwas besorgen will oder Richtung Krankenhaus oder Langdorf oder Bodenmais will, dann schreibe ich lieber noch einen Leserbrief und hoffe, dass die Räte sich doch noch einmal besinnen.

Die Anwohner des Lohmannmühlweges erschrecken natürlich zurecht bei dem Gedanken, dass man durch ihre Straße evtl. noch mehr Verkehr leiten will, denn bereits als man an ihr Ende ein Gewerbegebiet und Freizeitanlagen baute, hat man auf ihren Wohngebietscharakter überhaupt keine Rücksicht genommen. (Doch davon können viele Zwiesler Wohngebiete ein trauriges Lied singen...)

Die Verkehrssituation ist im Lohmannmühlweg überhaupt eine Katastrophe, als Sackstraße muss sich jeder Schwertransport und jeder Bus durch den Anger zwingen. Auch das Sägewerk in der Hafnerstadt hat für seine sperrigen Lieferungen alles andere als eine gute Verkehrsanbindung. Vielleicht sollte in dieser Richtung einmal überlegt werden, vielleicht können mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Gegen den Willen der Betroffenen sollte auf jeden Fall nichts geplant werden.

09.06.97 Übern Berg schicken?

Leserbrief an BBZ

Für eine Fußgängerzone muss die einfachste Voraussetzung erfüllt sein: die weitere Verbindung zwischen den Stadtteilen. Man kann nicht einfach die Hauptverkehrsstraße sperren und die Bürger, wollen sie die gewohnten städtischen Ziele erreichen, über einen Berg in der Umgebung schicken, hin und retour - je nach Strecke - 7 bis 9 Kilometer weit, wo zudem der Fernverkehr rollt. Das wäre sozial, verkehrs- und energiepolitisch ein Unding, vermutlich sogar Nötigung.

Die Macht, derartiges durchzupeitschen, kann man nicht aus den Kommunalwahlen ableiten, da werden Grundrechte berührt. Zudem ist es äußerst fraglich, ob dieses einem öffentlichen Wohl dienen kann, noch fraglicher ist es die Zustimmung der Bevölkerung aus einzelnen Interviews abzuleiten. Wer den Stadtplatz sperrt, ohne eine örtliche Umfahrung anzubieten, nimmt den Verkehrsinfarkt der Stadt in Kauf. Er ist auch dafür verantwortlich, wenn der Probetrieb scheitert, ja scheitern muss, womit die Chance auf eine Fußgängerzone auf Jahre verspielt sein dürfte.

Mein Vorschlag: Erst einmal den Stadtplatz an den Sommerwochenenden sperren, in dieser Zeit einen Süd- Ost- Bypass einrichten (es gibt hier vielleicht nicht nur eine Möglichkeit), die Chance ergreifen, die sich auf dem Schottgelände ergibt und dort einen Handwerker - und Künstlerhof einrichten und die alte Hütte (bevor sie abgerissen wird!) als Veranstaltungshalle sichern und - die wunderschönen Flusszonen an Anlage, Anger, Binderanger, Bahnhofstraße und am Kleinen Regen gastronomisch und touristisch erschließen. Diese Fußgängerzonen - verbunden mit der Supermega-Fußgängerzone, unseren Wäldern, könnten dann in ein paar Jahren ihr I-Tüpfelchen bekommen: die Fußgängerzone am Stadtplatz...

08.06.97 Erst die Voraussetzungen schaffen!

Leserbrief an BB, nicht abgeschickt

Aus Finsing und Schilda kennt man ja viele denkwürdige Geschichten, aus Zwiesel ist bislang nur jene bekannt, als die Zwiesler in den siebziger Jahren in einer Art Modernisierungsanfall aus ihrem gemütlichen und gepflasterten Stadtplatz eine Art Nürburgring machten. Doch dies soll nun rückgängig gemacht werden, was nur zu begrüßen ist: Teer raus, Pflaster rein, ach, wenn das Herr Fastner noch erleben könnte, der seinerzeit als einsamer Rufer in der Wüste um den alten Stadtplatz gekämpft hat...

Nun schickt sich der Zwiesler Stadtrat an, in seinem Wiedergutmachungsbestreben ein Kapitel anzufügen, dass man auch in Finsing und Schilda belustigt zur Kenntnis nehmen wird, denn nun soll die Hauptverbindungsstraße, der Stadtplatz, gesperrt werden und die Zwiesler müssen, wenn sie zueinander wollen und ihre angestammten Einkaufsziele erreichen, erst über einen Berg in der Umgebung fahren.... hin und retour - je nach Strecke - 7 bis 9 Kilometer weit...

Und warum? Weil die Zwieseler die ersten im Landkreis sein wollen, die eine Fußgängerzone besitzen, weil sie auf dem Stadtplatz einen Cappuccino trinken wollen, weil die Luft damit in Zwiesel besser werden soll... (Ich habe ausgerechnet, dass mir die Stadtplatzsperrung im Jahr etwa 3000 Kilometer mehr abnötigen würde!)

Menschlich, verkehrs- und energiepolitisch ist das ganze ein Unding. Erst tut man alles um dem Stadtplatz seinen Zentrumscharakter zu nehmen, degradiert ihn mit viel Teer zu einer Verbindungsstraße und legt die Einkaufsmöglichkeiten an den Ortsrand, nun soll mit einem Handstreich der Stadtplatz von heute auf morgen wieder das Zentrum sein.

Und trotzdem habe auch ich nichts gegen eine Fußgängerzone, wenn zuvor die einfachste Voraussetzung dafür geschaffen wird, nämlich die weitere Verbindung zwischen den Stadtteilen.

Wer die Fußgängerzone ohne diese Grundvoraussetzungen durchpeitscht, ist dafür verantwortlich, wenn der Probetrieb scheitert, ja scheitern muss, womit die Chance auf Jahre verspielt sein dürfte.

12.05.97 Für Mahnkreuze

Leserbrief an PNP

Manche bezeichnen es als Krieg, was täglich auf unseren Straßen passiert. In jedem Fall ist es ein irrwitziges Treiben, von dem nur ein kleiner Teil nötig und für unsere Wohlfahrt förderlich ist. Da verfrachten sich Menschen von A nach B, nur um die selbstverständlichsten Kontakte zu pflegen und ihre Existenz zu sichern. Was sich in alten Zeiten im engeren Lebensraum erledigen ließ, erfordert heute halbe Weltreisen. Die unsinnigsten Waren, die es oft am Zielort ausreichend gibt, werden quer durch Europa gekarrt: sogar Bäume, Steine, Biomasse. Dazu kommt die zunehmende Lagerhaltung auf Rädern und die alljährliche Massenflucht aus den unwirtschaftlichen Industrieregionen in die Urlaubsgebiete. Manchmal ist es auch reines Unterwegssein aus Langeweile und Sinnsuche auf Felgen. Auf der Strecke bleibt vieles, Tausende Verkehrstote und Hunderttausende Verletzte jedes Jahr. Mahnkreuze an den Todesstellen lassen uns manchmal kurz innehalten in unserer Raserei. Ich wünschte mir, für jeden Toten und Schwerverletzten würde uns ein Kreuz am Straßenrand bremsen. So würden unsere Highways als das kenntlich, was sie sind: Todeszonen.

27.04.97 Fehlende Alternativen

Leserbrief an BBZ

Unbestreitbar ist der Stadtplatz heute Zwiesels wichtigste Verkehrsader und die schwierige topografische Lage lässt kaum Raum für Umfahrungen. Die B11 ist für die innerstädtische Verkehrsentslastung nur wenig geeignet, einmal wegen seiner Ortsferne, zum zweiten wegen der starken Frequentierung als Transitstrecke, weswegen man während der Saison oft kaum in die Straße einfahren kann.

Und doch wünschen wir uns alle autofreie Bereiche in der Stadt. Der Stadtplatz kann das aber nur dann sein, wenn es verkehrsmäßig eine Alternative für ihn gibt.

Die Stadtplatzsperrung würde heute die südöstlichen Stadtteile von den westlichen richtiggehend abschneiden und sie wären nur noch über "halbe Weltreisen" zu erreichen. Ich habe es ausprobiert: vom Klotzer zum Krankenhaus sind es heute 2 km, über die Hammerbrücke sind es 4 km und über die B11 (Einfahrt Lichtenthal) sind es 5,5 km bzw. 6,5 km über die Einfahrt Lenau. Hin und zurück ergibt das eine Mehr von 4, 7 oder 9 Kilometern, was auch aus ökologischer Sicht ein Unding ist. Auch dem Prädikat "Luftkurort" wären solche verlängerten Wege sicher nicht förderlich.

Doch eine Stadtplatzsperrung würde die Stadt nicht nur verkehrsmäßig teilen, sondern auch menschlich.

Wer sich an das Verkehrschaos durch die Angerbaustelle im Sommer '96 erinnert und die Rückstauungen bis in die Frauenauerstraße, der kann in etwa erahnen, was einmal an der Regener/Langdorferstraße los sein wird, wenn sich auch noch der Ost-Westverkehr hier durchzwängen muss. Vermutlich wird zu Stoßzeiten auch die Krankenhauszufahrt blockiert werden. Ohne einen weiteren "Bypass" für den Stadtplatz scheint mir die Stadtplatzsperrung - so wünschenswert sie wäre - nicht machbar zu sein.

21.03.97 Falsche Richtung

Leserbrief an BBR

Die beabsichtigte Heraufsetzung der Leerung der Restmülltonnen auf einen 4-Woche-Rhythmus, würde die Leistung gegenüber 1996 um 75 Prozent reduzieren, bei gleichem Preis, wohlgemerkt. Doch es geht noch weiter. Ab 1.4. ist für jedes Sperrmüllstück extra zu bezahlen und die Landwirte müssen nun für ihre Altfolien blechen. Nun sind wir soweit, dass man für jedes Ding zweimal bezahlen muss, bei der Anschaffung und bei der "Entsorgung". Ehrlicher wäre es aber, wenn der wirkliche Preis einer Sache beim Neukauf erkennbar wäre und so die Kaufentscheidung beeinflussen könnte. Dies würde die Wirtschaft unmittelbar anregen, günstig zu entsorgende Produkte und wenig Verpackungsmüll zu verwenden, um die Preise niedrig zu halten. Die jetzige "Entsorgungsbezahlung" werden die Menschen zu vermeiden suchen und die umweltschädlichen heimlichen "Entsorgungen" sind ja bereits wieder Realität und durch keine Überwachung und Strafandrohung zu vermeiden.

Mittlerweile wird wohl jeder erkennen, dass uns die Zentralisierung und Monopolisierung der Müllwirtschaft teuer zu stehen kommt. Wobei man der ZAW oder AWG (wegen ihres schlechten Images müssen die drei Buchstaben offenbar öfter gewechselt werden...) im Ernst keine Vorwürfe machen kann, denn sie tut nur, was jedes Unternehmen tut - sehen, wie man für möglichst geringen Einsatz ein Optimum an Gewinn erzielt.

Statt seinerzeit die Müllproblematik ursächlich anzugehen (Müllvermeidung an der Quelle) und die Bürger in den Gemeinden zur Kreislaufwirtschaft zu erziehen, übergab man alles an den großen Bruder ZAW, der sogar die Kompostierwirtschaft zentralisierte, was eine energie- und verkehrspolitische Verrücktheit sondergleichen ist, wenn man die Biomasse aus mehreren Landkreisen zusammenkarrt. (Vom belasteten Endprodukt, das kaum zu vermarkten sein wird, gar nicht zu reden). Der nächste Schildbürgerstreich, der Müllöfen für eine halbe Milliarde Mark, wird schon vorbereitet. Auch hier wird es uns gehen wie heute beim Wasser: Sparsamkeit steigert den Preis. Um die teure Investition abzubezahlen und den Müllöfen zu

füttern, wird Müllvermeidung mit Sicherheit durch Kostenerhöhung bestraft werden. Ich glaube, unsere Müllpolitik läuft in die total verkehrte Richtung!

04.03.97 Üble Sprüche

Leserbrief an PNP

Zur Kritik von Herrn S. zum Sozialwort vom Bischof vom 4.3.97

Herr S. bezeichnet unser Sozialsystem als "menschenfeindlich" und als Schmarotzerpflanze. Mit diesem Begriff sollte man sehr vorsichtig sein, denn wer zwei Ecken weiterdenkt, wird ihn wohl auf die ganze Menschheit ausdehnen müssen. Zudem scheint vor allem die Wirtschaft in dieser Disziplin besonders fit zu sein, denn sie versteht es meisterhaft sich ihre Rahmenbedingungen und Verluste von der Gemeinschaft bezahlen zu lassen. Dies gilt auch für die Folgekosten und Schäden, die sie anrichtet, diese werden "sozialisiert", die Gewinne dagegen privatisiert.

Im übrigen: Wirtschaft und Staat sind kein Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck. Zweck muss immer die Wohlfahrt der Menschen sein. Und die Größe einer Kulturnation zeigt sich nicht darin, wie viel seine Unternehmer verdienen, sondern wie sie sich um ihre Schwachen und Hilfebedürftigen kümmert.

05.02.97 Tierfriedhof Mensch

Leserbrief an PNP

Eigentlich ist das ja Stoff für einen Horrorfilm: tote Tiere werden zermahlen und getrocknet und dann an Nutztiere verfüttert, jene wiederum verzehrt der Mensch.

Der Rohstoff dieses Leichenmehls sind nicht nur Schlachtabfälle, sondern auch Kadaver von kranken und verendeten Tieren, eingeschlaferten Haustieren wie Hunden und Katzen. Selbst wenn durch die Hitzebehandlung alle Krankheitserreger abgetötet werden sollten (was widerlegt wurde!), was ist mit den Leichengiften, den Medikamenten, den geballten Rückständen aller Art? Es ist nicht nur unappetitlich, es ist eine Perversität, wenn man Hühner, Puten, Fische und Schweine (von Wiederkäuern gar nicht zu reden) zu Aasfressern macht und den Menschen zum Ober- Aasfresser und de facto zur Enddeponie dieses grausigen Treibens.

Und selbst heute, nach den Erfahrungen mit BSE und CFJ wird dieses Sondermüll-Recycling nicht unterbunden. Bauernchef Schallmoser verteidigt diese Praxis sogar noch immer. Alleine weil Rinder das Leichenmehl nicht gut verwerten, will er es in den Kuhställen nicht haben. Seine merkantile Weltsicht zeigt sich auch in jenem

Spruch, in dem er nur wirtschaftlich verwertbaren Tieren ein Lebensrecht einräumt. Da kann man nur hoffen, dass er falsch zitiert wurde...

31.01.97 Moderne Tieropfer

Leserbrief an PNP zur geforderten Massenschlachtung von Rindern vom 30.1.

Die Massentötungen der gesunden Rinder sind so barbarisch wie einfältig und nichts als populistischer Aktionismus. Eine Krankheit kann man nicht "ausrotten", in dem man irgendwo blind hindrischt, man kann sie nur eindämmen, indem man ihre Ursachen bekämpft. Doch wo sind die Maßnahmen gegen die krankmachende Massentierhaltung mit ihren teilweise artfremden Futtermitteln und ihrer Dauermedikamentierung? Hat Herr Seehofer je gegen die bodenvergiftende Agrarchemie, oder die giftresistenten Gen-Produkte gewettert? Passiert hier nichts, weil die Wirtschaft zu einem guten Teil vom Schaden lebt? Die armen Zottelrinder scheinen auf jeden Fall nur moderne Opfertiere zu sein, die man dem Götzen EU darbringt, um vom tiefen Sumpf abzulenken, auf dem wir uns alle bewegen.

16.01.97 Liebe Tante Carolin vom Fernsehen!

Kolumne zur Bemerkung der TV-Moderatorin Carolin Reiber über Zwiesels "Charme der 50iger Jahre"

Du hast es sicher nett gemeint, doch es hat so weh getan, Deine Bemerkung vom "Charme der Fünfziger Jahre"! Du kannst Dir gar nicht vorstellen, was wir alles angestellt haben, in den letzten 25 Jahren um modern zu werden und das nicht mehr zu haben, was Du nun zu finden glaubtest! Wir haben Zwiesel fast im wunderschönen Asphalt ertränkt, auch rundherum, schau Dir nur mal unsren modernen Highway an! Wir haben alle Winkel und Ecken in der Stadt abgetragen, die altmodischen großen Bäume gefällt, und überhaupt, zähl mal unsere Ampeln und unsere Supermärkte! Nix 50iger Jahre, wir haben den Standard von 2050! Und unsere gute Stube, den Stadtplatz, den reißen wir nun zum Dritten Mal um. 50iger Jahre! Denkste! Damals war alles gepflastert und gemütlich und absolut altmodisch. Also haben wir alles zugeteert, vor ein paar Jahren haben wir wieder ein bisschen was gepflastert und bald pflastern wir wieder alles! Da wirst schauen! Was? Du meinst: "dann hätten wir ja gar alles lassen können wie es war?"

11.01.97 Arbeitslosigkeit und Globalisierung

Leserbrief an PNP

Immer mehr Waren werden mit immer weniger Menschen produziert. Selbst 2 Prozent Wachstum bringen noch keine neuen Arbeitsplätze. Und doch tischen uns Politiker noch immer die uralte Mär von der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch mehr Wachstum auf, während gleichzeitig der Mensch als Produktionsfaktor systematisch zurückgedrängt und sein Ersatz durch Maschinen und Automaten massiv gefördert wird. (Wir finanzieren unser eigenes Schafott).

Spätestens hier verweisen Politiker auf den Zwang zur Globalisierung der Wirtschaft und die dadurch entstehende Konkurrenzsituation mit Billiglohnländern, wo ohne soziale und ökologische Rücksicht produziert wird (häufig sogar durch unsere eigenen Firmen!).

Doch dieser Zwang gehört dringend hinterfragt, denn die "Globalisierung" ist kein Fortschritt, sondern ein beschönigendes Wort für einen nie da gewesenen Wirtschaftskrieg, der gegen die allermeisten Menschen auf dieser Erde und gegen die Natur geführt wird.

12.12.96 Waldsterben und Verkehr

Kommentar in waldzeitung.de

Dass es noch Wald gibt, ist ganz sicher nicht unseren Umweltschutzmaßnahmen zu verdanken, denn geschehen ist nur etwas in den Bereichen, in denen sich etwas verdienen ließ, bei den Katalysatoren, beim Recycling oder beim Bau von Großanlagen, deren Einzugsbereich verkehrs- und energiepolitisch ein Irrsinn ist.

Der Moloch Straßenverkehr ist so immer weiter gewachsen und was heute unnütz über unsere Straßen gekarrt wird, spottet jeder Beschreibung. Steine, Bäume und sogar das Bier kommen von weit her zu uns, wenn das kein "Eulen nach Athen tragen ist!"

Post und Bahn transportieren heute auf Lastzügen, was früher auf der Schiene lief und durch ihre Zentralisierung werden Briefe und Frachtgut erst einmal für eine ganze Region zentral gesammelt, um dann wieder verteilt zu werden. Behinderte erst ein auslieferndes Paketauto den Verkehr, sind es durch die Privatisierung heute mehrere, die dieselbe Strecke beliefern. Grünmasse und Lebensmittelreste werden aus mehreren Landkreisen zusammengekarrt, statt sie dezentral wie eh und je zu verfüttern oder verrotten zu lassen. Schwertransporte bringen selbst Steine und Holz zu uns, wovon wir ja wirklich genug haben, viele Großfirmen haben heute rollende Läger und verstopfen damit die Straßen, die spezialisierte Landwirtschaft holt sich ihre Futtermittel von weit her usw. Doch auch der Individualverkehr verstopft die Straßen und verpestet die Luft, immer protzigere und schnellere Autos zockeln in den immer längeren Kolonnen, das Dreiliterauto gibt es nur in den Sonntagsreden der Politiker.

Viel der Luftverschmutzung ist Begleiterscheinung unserer Wirtschaft, die erst durch die Produktion des Überflüssigen floriert. Solange es sich lohnt, Waren über immer weitere Strecken zu transportieren, wird sich auch nichts verbessern. Und was sich heute an Luftverschmutzung über den Wolken abspielt, ist die blanke Barbarei!

Die unmittelbarste Gefahr für unsere Region (für den Wald und uns Menschen!) ist aber der wachsende Transitverkehr, wir ahnen langsam, was die armen Tiroler auszuhalten haben. Vermutlich werden die so sehnlichst erwartenden Ortsumgehungen noch mehr Verkehr anziehen, ebenso wäre es, würde eine weitere Einfallstraße in den "Woid" über Hangenleithen gebaut. Es sollte nicht vergessen werden, dass es unsere einheimische Wirtschaft ist, die den Grenzübergang auch für schwere Lastzüge öffnen möchte (und zunehmend ihre Produktion ins billigere Böhmen verlagert.) Wer über das Waldsterben redet, muss auf diese Zusammenhänge schauen und nicht gebannt auf den Borkenkäfer starren.

09.12.96 In der Bredouille, dulje

3. Entwurf eines Leserbriefes zur Diskussion über das Waldsterben in Regen

Das Ökologie und Ökonomie kein Gegensatz sein müssen, hört man immer wieder, ach, wie gerne würde ich daran glauben! Doch schon beim Waldsterben sieht es anders aus. Über achthundert Forschungsprogrammen sollten seit 1982 die Ursachen des Waldsterbens ermitteln, doch bestätigten sie nur, was man vorher schon wusste: dass die Natur die Folgen unseres Wirtschaftens nicht mehr verkraftet. Die Wälder sterben weltweit, ob wir sie absichtlich oder versehentlich zerstörten, wird unseren Enkeln einmal egal sein.

An Umweltschutz, das hat sich überdeutlich gezeigt, hat die Wirtschaft nur Interesse, wenn sie daran verdienen kann, wie im Falle der Katalysatoren, beim Großanlagenbau und beim Recycling. Am "Drei-Literauto", haltbaren Gütern und regionalem Wirtschaften zeigt sie offensichtlich wenig Interesse. Doch wie kann es anders sein in einer Welt, der es anscheinend nur dann gut geht, wenn immer mehr Waren verkauft werden, die eigentlich niemand braucht.

Wo wird eigentlich unsere Zukunft bestimmt, in den Parlamenten oder an den Börsen? Mir scheint, die Politik begnügt sich meist damit der Wirtschaft ihre Narrenfreiheit zu sichern.

Und doch steht und fällt unsere Existenz - damit auch die der Wirtschaft - mit der Lebensfähigkeit unseres biologischen Systems. Die Wirtschaft darf ihm nicht mehr zumuten, als es verkraftet. Dies scheint sowieso eine ganze Menge zu sein.

Die Weichen müssen dringend umgestellt werden, auf sinn- und maßvolle Produktion. Es ist kein Widerspruch, im Kopf Weltbürger zu sein und doch den nötigen Gütertausch auf das Unverzichtbare zu beschränken. Doch läuft heute

alles genau in die entgegengesetzte Richtung. Vermutlich wird die Donau eher in den Regen fließen, als dass die Weltwirtschaft von alleine vernünftig wird.

Doch wem nützt es, wenn wir verzweifeln und jammern? Niemand, also jodeln wir lieber über die Bredouille, in der wir stecken: Dulje!

01.12.96 Noch viel Umdenken nötig

1. Entwurf eines Leserbriefes zur Diskussion über das Waldsterben in Regen

Verbesserungen zur Luftschadstoffminderung gab es m. E. nur in Bereichen, wo sich etwas verdienen ließ, wie etwa bei den Katalysatoren. Man schaue sich nur die deutsche Automobilproduktion an: immer schnellere und protzigere Modelle werden angeboten, vom Dreiliterauto wird nur geredet. Überhaupt scheinen mir die Leute keinen Deut umweltbewusster geworden zu sein, eher im Gegenteil. Der Wald ist - trotz aller Kassandrarufer - noch immer grün, und so machen alle weiter wie bisher.

Unsere Verkehrssituation hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Auf unseren Straßen herrscht Krieg, habe ich neulich gelesen. Und so etwas Ähnliches ist es wohl, was sich etwa auf der B11 täglich abspielt, Krieg der Menschen untereinander und gegen den Wald.

Alleine unser Warenverkehr ist ein Irrsinn! Waren werden in gigantischem Ausmaß hin und hergekarrt, ohne nach dem Nutzen für die Menschen zu fragen, nur dem Gesetz des Verdienens gehorchend. (Sogar Holz und Steine, mit denen wir ja wirklich gesegnet sind, kommen von überall zu uns.) Doch Produktion und Handel auf sinnvolle Güter zu beschränken, scheint unmöglich zu sein, abgesehen von der Definition von "sinnvoll".

Aber selbst viele Großprojekte im Umweltbereich dienen weniger der Natur als der Wirtschaft. Ein aktuelles Beispiel: Die Natur erzeugt ihre Güter dezentral und lässt sie auch dezentral verrotten, wir karren die Biomasse aus mehreren Landkreisen zusammen und füttern damit großtechnische sündhaft teure Kompostieranlagen, was zumindest energie- und verkehrspolitisch wenig vernünftig zu sein scheint.

Oder die Zentralisierung bei Post und Bahn! Jeder Brief von Zwiesel nach Flanitz kommt erst einmal nach Straubing, jedes Stückgut der Bahn nach Regensburg oder Nürnberg - und fast immer über die Straße!

Doch nicht nur überflüssiger Warensverkehr verstopft unsere Straßen und vergiftet die Luft, für viele Menschen ist das Auto nicht mehr Mittel zum Zweck, sondern Selbstzweck, Unterwegssein ihr Lebensinhalt. Ich spreche gar nicht von den vielen notwendigen Fahrten, denn in unserer modernen Welt sind (leider) die Bereiche Wohnen, Erholen und Arbeiten für die meisten von uns getrennt und die sozialen

Beziehungen in alle Winde verweht, so dass praktisch jeder sein Transportproblem hat.

Aber auch politische Vorgaben verstopfen die Straßen: wer nicht bereit ist einen mehrstündigen täglichen Fahrweg zu akzeptieren, verliert seine Ansprüche auf Arbeitslosengeld. Man könnte die Aufzählungen unserer Verrücktheiten seitenweise fortsetzen.

Erfreulich, dass bei der Diskussion in Regen auch der maßlose Flugverkehr als Waldvernichter genannt wurde. Auch wenn dies die Fernurlauber ungern hören: was heute an Kerosin in großer Höhe verbrannt wird, ist sicher um einiges mehr, als die Biosphäre dieses kleinen blauen Planeten verkraften kann.

Bei der Aufzählung der Verursacher des Waldsterbens scheint mir die Landwirtschaft vergessen worden zu sein. Seit 1981 sprechen Wissenschaftler davon, dass etwa ein Drittel des Waldsterbens durch den Ammoniak eintrag aus der Landwirtschaft verursacht wird.

2. Entwurf eines Leserbriefes zur Diskussion über das Waldsterben in Regen

Wie kann man ernsthaft von Wesen, die nicht einmal auf sich selber Rücksicht nehmen, erwarten, dass sie auf Bäume Rücksicht nehmen? Noch dazu, wo den meisten von ihnen jeder Bezug zur Natur fehlt. Zudem sind wir Menschen Augenwesen und froh, wenn wir unseren Alltag meistern.

Die meisten Menschen nehmen nicht einmal auf sich selber Rücksicht und behandeln ihren Körper so, als hätten sie noch ein paar in Reserve. Wie sollen derartige Wesen Rücksicht auf Bäume nehmen können? Oder gar auf etwas Unsichtbares wie die Luft?

Würde uns jemand Dreck in die Suppe schütten - wie würden wir uns erregen, doch verdreckt uns einer die Atemluft - unser wichtigstes Lebensmittel - wir sind gewohnt, dass es so ist.

Hand aufs Herz, was außer der Katalysatortechnik ist wirklich durchgesetzt worden?

Alleine unser Warenverkehr ist ein Irrsinn! Güter werden in gigantischem Ausmaß hin und hergekarrt, ohne nach dem Nutzen für die Menschen zu fragen, nur dem Gesetz des Verdienens gehorchend. (Sogar Steine, mit denen wir ja wirklich gesegnet sind, kommen von überall zu uns und führen zum Schließen unserer Steinbrüche.)

Diese gigantische Verschwendung von Energie und Rohstoffen und die damit verbundene Vergiftung der Biosphäre kann so nicht weitergehen, denn spätestens wenn die Massen in der Dritten Welt ähnliches für sich fordern, wird die Natur noch mehr entgleisen.

Doch nicht nur überflüssiger Warentransport verstopft unsere Straßen und vergiftet die Luft, denn für viele Menschen ist das Auto nicht mehr Mittel zum Zweck, sondern Selbstzweck, Unterwegssein ihr Lebensinhalt. Ich spreche gar nicht von den vielen notwendigen Fahrten, denn in unserer modernen Welt sind (leider) die Bereiche Wohnen, Erholen und Arbeiten für die meisten von uns getrennt und die sozialen Beziehungen in alle Winde verweht, so dass praktisch jeder sein Transportproblem hat.

Erfreulich, dass bei der Diskussion in Regen auch der maßlose Flugverkehr als Waldvernichter genannt wurde. Auch wenn dies die Fernurlauber ungern hören: was heute an Kerosin in großer Höhe verbrannt wird, ist sicher um einiges mehr, als die Biosphäre dieses kleinen blauen Planeten verkraften kann.

Bei der Aufzählung der Verursacher des Waldsterbens scheint mir die Landwirtschaft vergessen worden zu sein. Seit 1981 sprechen Wissenschaftler davon, dass etwa ein Drittel des Waldsterbens durch den Ammoniak eintrag aus der Landwirtschaft verursacht wird.

3. Entwurf eines Leserbriefes zur Diskussion über das Waldsterben in Regen

Wer über das Waldsterben reden will, kommt nicht daran vorbei über unser Wirtschaften zu reden. Über achthundert Forschungsprogrammen sollten seit 1982 die Ursachen des Waldsterbens ermitteln, doch konnten sie nur bestätigen, was man vorher schon wusste: dass die Natur die Folgen unseres Wirtschaftens nicht mehr verkraftet. Die Warnungen des "Club of Rome" oder von Herbert Gruhl u.a. vor zwanzig Jahren haben zu keiner Kursänderung geführt. Die Wälder sterben weltweit, ob wir sie absichtlich oder versehentlich zerstörten, wird unseren Enkeln einmal egal sein.

An Umweltschutz, das haben wir gesehen, hat die Wirtschaft nur Interesse, wenn sie daran verdienen kann, wie im Falle der Katalysatoren und beim Recycling. Ein Phantast ist, wer daran glaubt, dass die Wirtschaft darüber hinaus Interesse haben kann, dieses hat sie nur, wo Gewinne locken. Das "Drei-Literauto", haltbare Güter und regionales Wirtschaften gehören ganz offensichtlich nicht dazu.

Doch wie soll es besser werden, wenn nicht Vernunft und Maß die Zukunft bestimmen sondern Spekulantentum an den Börsen? Die Politik begnügt sich offenbar damit dieses verrückte Treiben abzusichern und ihm einen günstigen Rahmen zu bieten.

Und doch steht und fällt alles mit der Lebensfähigkeit unseres biologischen Systems. Die Weichen müssen dringend umgestellt werden, auf sinn- und maßvolle Produktion. Es ist kein Widerspruch, im Kopf Weltbürger zu sein und doch den nötigen Gütertausch auf das Unverzichtbare zu beschränken. Doch läuft heute alles genau in die entgegengesetzte Richtung. Vermutlich wird die Donau eher in den Regen fließen, als dass die Weltwirtschaft von alleine vernünftig wird.

07.11.96 Lärm ist grausam!

Leserbrief an den BBZ

Damit kein Missverständnis entsteht: der Erhalt der Nebenbahnstrecken hat meine volle Sympathie, wenngleich ich Zweifel habe, ob sich die leeren Wagen außerhalb von Saison Schul- und Berufsverkehr füllen lassen. Aber auch hier wünsche ich der Regentalbahn wirtschaftlich alles Gute. Was mich heute zum Schreiben bewegt, ist der Höllenlärm, den die Triebwagen zu nachtschlafender Zeit vollbringen. Die Fanfaren von Jericho sind zweifellos ein Dreck gegen die Pfeifen der Triebwagen. Nun wohne ich vierhundert Meter von der Bahn entfernt, doch der grässliche Pfeifton dringt durch die Mauern in die Wohnung und raubt einem Schlaf und Nerven. Von Leuten, die gleich neben der Bahnlinie wohnen weiß ich, dass es sie regelmäßig einen halben Meter im Bett hebt...

Jedem Straßenverkehrsteilnehmer ist innerörtlich der Gebrauch seiner Hupe verboten, doch der Triebwagen muss an Bahnübergängen pfeifen, die fünfmal im Jahr von anwohnenden Landwirten gebraucht werden. Es scheint mir - etwa zwischen Lohmannmühle und Lichtenthal - überfällig zu sein, dass die durch den Straßen- und Gewerbebau geschaffenen Tatsachen auch von der Bahn registriert und die Pfeifgebote kritisch überprüft werden. Ein weiterer Vorschlag: sonorer klingende Nebelhörner, kurzes Hupen und halbe Lautstärke!

20.10.96 Alte Schulden

Kommentar in waldzeitung.de

Der Abbau sozialer Leistungen auf breiter Front wird von der Politik mit notwendigen Einsparungen begründet. Es wird der Eindruck erweckt, als würden wir heute so sehr über unsere Verhältnisse leben. Ökologisch stimmt das auch, aber mein Thema ist nicht der Natur- sondern der Staatshaushalt. Wer genau hinsieht erkennt, dass ein Viertel der Ausgaben Schuldendienst ist. Die dahinter steckenden gigantischen Schulden stammen überwiegend aus Zeiten, als man sich im "Wettbewerb" mit dem gesellschaftlichen Konkurrenzmodell im Osten befand und den Menschen dort beweisen wollte, dass man im kapitalistischen Westen den Sozialismus in jeder Hinsicht, ob im Straßenbau oder bei sozialen Leistungen, um Längen übertrifft.

Ein weiterer großer Batzen der Staatsschulden sind Folgekosten des Kalten Krieges, insbesondere der damit verbundenen wahnsinnigen Rüstungsausgaben.

15.10.96 Alles bio?

3. Leserbrief zur Eröffnung der Großkompostieranlage in Poschetsried (nicht abgeschickt)

CSU-General Huber in Eggenfelden: Warum sagte uns denn keiner, dass man die Donau auch mit geringem Aufwand schiffbar machen kann! Dieser Ausspruch zeigt, dass manche Politiker sich als Ratgeber offenbar nur solche suchen, die an kostspieligen Lösungen verdienen wollen.

Bei der Müllverbrennungsanlage scheint es ähnlich zu sein. Statt mitzuhelfen Müll, durch politische Vorgaben, ernsthaft an der Quelle zu reduzieren, lässt man sich von der Industrie einen überdimensionierten Müllofen für über 300 Millionen Mark aufschwätzen.

Weiteres Beispiel: die neuen hochgelobten Kompostierungsanlagen der ZAW! Soll es ein Fortschritt sein, wenn man mit riesigem Energieaufwand die biologischen Abfälle aus mehreren Landkreisen zusammengekarrt? Das ist doch wohl eher energie- und verkehrspolitischer Irrsinn! Die Natur produziert ihre Güter dezentral und wir lassen sie zentralistisch in großindustriellen, zig Millionen teuren Anlagen verrotten! Statt die Eigenkompostierung und die Nutztierhaltung zu fördern, oder kommunale Kompostierplätze einzurichten und bei den Menschen wieder ein Bewusstsein für die natürlichen Kreisläufe zu schaffen, entfremdet man sie diesen immer mehr.

Im übrigen lässt sich leicht prophezeien, dass es dem Biotonnenkompost wohl gehen wird, wie mit dem Klärschlamm, denn aus den belasteten Resten vom Ende der Nahrungskette und dem Grasschnitt von Straßenrändern usw., kann kein "Bio-Kompost" entstehen.

14.09.96 Zentralistischer Kompost

2. Leserbrief zum Artikel über den Probelauf der Großkompostieranlage vom 11.9.96 - nicht abgeschickt -

Das einzige System, das sich in Jahrmillionen bewährt hat, ist das biologische, und das funktioniert dezentral. Der Mensch, in seiner Einfalt, setzt immer noch auf zentrale großtechnische Systeme, obwohl sie überall scheitern. Ob in der Politik, ob bei Bahn oder Post - überall spürt man denselben Geist. Nun auch beim Kompostieren! Die Natur erzeugt ihre Produkte dezentral, verrotten müssen sie nun aber zentral in Poschetsried!

Man mag sich gar nicht ausmalen, mit welchem Aufwand die Biomasse aus mehreren Landkreisen zusammengekarrt und später wieder verteilt werden muss! Energie- und verkehrspolitisch ist das Projekt ein Irrsinn, gut ist es alleine für die Wirtschaft.

Doch es gibt auch ein Qualitätsproblem. Als erfahrener Kompostierer würde ich niemals Biomasse unbekannter Herkunft verwenden, denn zu groß ist die Gefahr, durch giftbelastetes Material die kostbare Gartenerde zu verseuchen und über angebaute Nahrungspflanzen sich selber und seine Angehörigen. In einer Großkompostieranlage dagegen wird alles angelandet: verseuchter Grasschnitt von Straßenrändern, gespritzte Schalen von Südfrüchten, Kehricht, ja alles eben, was man los sein will.

Aus diesem Cocktail wird schöner schwarzer Kompost entstehen, der aber vermutlich dort landen wird, wo der Klärschlamm landen soll: auf der Sondermülldeponie oder in der Verbrennungsanlage. (Wird vielleicht deshalb die überdimensionierte Müllverbrennungsanlage so vehement durchgepeitscht?)

Ökologisch und pädagogisch sinnvoll wäre es gewesen, die Menschen zum eigenen Kompostieren zu ermuntern, um sie wieder an den Naturkreislauf heranzuführen. Für die gartenlosen Bürger hätte man überschaubare wohnortnahe kommunale Kompostieranlagen einrichten können. So wäre ein Vielfaches an Arbeitsplätzen entstanden!

05.07.96 Alles Fudschi?

Leserbrief an PNP zur Berichterstattung über die umstrittene ZAW- Reise der Verbandsräte nach Japan und über die größte Baustelle im Landkreis.

Einen Müllofen für 450 Millionen, ein Kompostierwerk für 36 Millionen - da sind die 40000 Mark für die Japantour ja wirklich nur Peanuts! Klar ist, wer dies alles bezahlen muss und ebenso klar, dass sich die Müllfirma etwas davon verspricht, wenn sie ihren politischen Kontrolleuren den Fudschijama zeigt... Doch das ist nicht mein Thema, ebenso wenig, dass der Blick in einen japanischen Müllofen keine Erleuchtung bringen wird. Um zu erkennen, ob die Großprojekte der ZAW sinnvoll sind, muss man nicht reisen, denn an den fünf Fingern kann man sich abzählen, dass da einiges in die falsche Richtung läuft.

Was soll eigentlich noch brennen am Restmüll, nachdem die Wertstoffe ordnungsgemäß getrennt und recycelt wurden? Reichen die giftigen Möbel, Wand- und Bodenbeläge, die PCB-getränkten Holzdecken, Fenster und Balkone zum Betrieb des Ofens wirklich aus? Ja und darf dieses Zeug überhaupt verbrannt werden? Oder verbrennt man dann ehrlicherweise das gesammelte Plastik und Papier bei uns und nicht mehr in Osteuropa? Und was soll erst in Zukunft noch brennen, wenn die Politik einmal ernst macht mit der Müllvermeidung?

Doch wenn erst einmal ein Müllofen für eine halbe Milliarde Mark gebaut ist, dann werden wir ihn auch füttern müssen, Müllvermeidung ade. Und wenn wir keinen Müll haben? Dann müssen wir für die leere Mülltonne Gebühren zahlen, denn es besteht Anschlusszwang. Mit so einem Monopol lässt es sich leben - als Müllfirma...

26.03.96 Verkorkste Landwirtschaft

Leserbrief an PNP

Kraftfutter für Rinder, dem gemahlene Tierkadaver zugemischt wurden, sollen für die Rinderseuche verantwortlich sein. Da werden Pflanzenfresser mit verseuchtem Leichenmehl gefüttert und die Menschen bekommen dann die so erzeugten Milchprodukte und das Fleisch auf den Tisch! Hier muss angesetzt werden, nicht erst beim Handel der Rinder! Wer kann heute ausschließen, dass sich auch außerhalb Britanniens ähnlich perverse Zutaten in den Kraftfuttermischungen befinden?

Die Problematik geht also viel tiefer und wer Sicherheit verspricht ist ein Tor. Die Wurzeln des Problems liegen in nicht artgemäßer Tierhaltung und in der "modernen", nicht mehr flächengebundenen Landwirtschaft, wo einer das Futter mischt und liefert und der andere die Tiere hält. Wer diesen gordischen Knoten löst, bekämpft nebenbei auch die Hungersnöte in der 3. Welt, auf deren Böden heute die Zutaten für unsere Steaks wachsen und verringert die maßlos gewachsenen Güllemengen, die das Grundwasser belasten und deren Ammoniak die Wälder mit tötet.

08.03.96 Verordnete Tierquälerei

Leserbrief an den BB-Regen zum Bericht über die Schafhalterversammlung in Rinchnach

Der Zeitung entnehme ich, dass ein neues Gesetz verlangt, Rindern, Schafen und Ziegen eine Erkennungsmarke ins Ohr zu zwicken. Offenbar eine neue Idee von Euro-Bürokraten, die alles erfassen und reglementieren wollen. Unter dem Deckmantel von "Seuchenschutz" wird wieder ein Stückchen Freiheit geopfert und der Warencharakter von Tieren unterstrichen. Wenn sich diese herzlosen Schreibtischtäter nur selber einen Ohr- oder Nasenring verpassen würden, dass man sie leichter erkennen könnte! Wer hat sie je an die großen Verseuchungen und Missstände herangehen sehen, etwa an die systematischen Vergiftung des Mutterbodens durch die Intensivlandwirtschaft oder die himmelschreienden Haltungsbedingungen von "Nutztieren" in den Agrarfabriken, also an der Quelle von Krankheiten und Seuchen?

Ich fordere alle muhenden, blökenden und meckernden Zeitgenossen auf, sich zu widersetzen! Wenn ein Bürokrat mit der Zwickzange kommt - nehmt ihn auf die Hörner!

01.03.96 Tiefe Wurzeln

Leserbrief an PNP zum Bericht vom "Deutschland hinterlässt zu viele Spuren in der Welt"

Bei den Tieren kann man es beobachten: Wenn sie die Wahl haben, bevorzugen sie erst den gefüllten fremden Trog und zur Kotablage die fremde Stallecke. Wir Menschen sind in der Masse keinen Deut anders, wir grasen fremde Weiden ab und hinterlassen unseren Dreck in der ganzen Welt. Sind die meisten Menschen schon unfähig für sich und das eigene Revier Verantwortung zu übernehmen, wie sollten sie fähig sein verantwortungsvoll über den Äquator zu sehen?

Unser Wirtschaften wird heute nicht von Sinn und Nutzen geleitet, sondern alleine von Gewinnerwartungen. An die Folgen in der Zukunft denkt sowieso keiner, alleine die heutige Dividende muss stimmen. Die Ausrichtung am "Weltmarkt", führt zudem zu einer Anpassung auf dem untersten Niveau, ökologisch und sozial, unser Wirtschaften ist Anarchie.

15.02.96 Von Korpsgeist und Fraktionszwängen

Leserbrief an PNP

Nun werben die Parteien wieder um unsere Stimmen als Wähler und manche versuchen den politischen Gegner kleiner zu machen, um selber größer und seriöser zu wirken!

Vielleicht hat man als Bürger, wenn man sich selber um kein Mandat bewirbt, nicht das Recht, über das Theater zu lästern, aber wer dann?

Was mir als freisinnigen Menschen am meisten an der Politik missfällt, ist der Zwang sich in Parteien organisieren zu müssen und die daraus erwachsende Grabenmentalität. "Sobald du in einer Partei bist, bist verraten!" hört man gelegentlich die Menschen sagen und recht haben sie. Auch wenn unsere Verfassung Fraktionszwang verbietet, so kann man doch die Politiker an einer Hand abzählen, die sich im politischen Geschäft der "Fraktionsdisziplin" widersetzen. (Wer dies macht wird halt nicht mehr aufgestellt). Und genau dieser Korpsgeist ist der Totengräber jeder Demokratie. Ja, selbst die "Unabhängigen", die "freien Bürger", die "Nicht-Partei-Parteien" - sind, wie auf den Werbezetteln zu lesen, für dieses und gegen jenes, z.B. sagen die Zwieseler "Unabhängigen" ein klares Nein zum Nationalpark. Sollten alle Bewerber tatsächlich eine Meinung haben? Falls ja, sollten sie sich schnell einen anderen Namen für ihr Korps suchen...

Weil ich das Herdische und das Uniforme nicht mag, wünsche ich mir manchmal eine Demokratie ohne Parteien, wo sich ungebundene Persönlichkeiten zur Wahl stellen und eine Politik machen, nach ihrem bestem Wissen und Gewissen. Wenn es das gäbe, würden sich schnell die Politiker ändern und in der Folge auch ihre Politik. Doch davon kann man heute nur träumen.

26.01.96 Erholungs- oder Remmidemmi - Land?

Leserbrief an den Bayerwaldboten zu den Berichten über Tourismusförderung – nicht abgeschickt -

Wir werden uns entscheiden müssen, welchen Weg wir für die Zukunft wählen: Förderung des Massentourismus durch weitere Steigerung von Remmidemmi (Horrorvision: die freie Landschaft beschallen, wie beim Glasberger Lift, Mac Donald als Portier für den Zwieseler Winkel, noch mehr Verkehr durch weiteren Autobahnzubringer, Verzicht auf die einmalige Chance der Nationalparkerweiterung usw.), oder der Bayerische Wald als Erholungs-, Natur- und Kulturregion.

Wirtschaft und Politik tun sich naturgemäß schwer, man möchte das eine, ohne das andere zu lassen, ja, man möchte alles: man möchte Kurort sein und gleichzeitig Industriestandort, man möchte mit unberührter Natur werben und Waldbau mit dem Harvester betreiben, man möchte die Wirtschaftskraft von Kasernen - doch keinen Gefechtslärm, man möchte immer mehr Straßen - aber keinen Verkehr, man möchte das Geld der Urlauber, aber nicht die Urlauber, man möchte leben wie die Städter - und dabei Waldler bleiben usf.

Der Wunsch auf möglichst viel Beinen zu stehen ist verständlich, nur darf das eine Bein nicht zerstören, was das andere zum Stehen braucht. Nur wenn man nicht überall alles will und maßvoll dosiert, wird sich doch manches miteinander vereinbaren lassen, anderes dagegen überhaupt nicht.

Unser Kapital ist die wunderbare Landschaft, die vergleichsweise intakte Natur und der damit verbundene Erholungswert. Das ist es auch, was die Großstädter in ihren freien Tagen suchen! Unwirtlichkeit, Gesichtslosigkeit, Lärm und Verkehr haben sie zu Hause genug. Darum ist es ein Irrweg, wenn die Urlaubsregionen alle städtischen Verrücktheiten imitieren, verschämt ihre gewachsenen Eigenheiten abstreifen und sich und ihre Heimat prostituieren.

Schön wäre es, wenn es uns gelänge das gute Eigene zu bewahren und es mit gutem Neuen zu verbinden, zum Nutzen für uns und unsere Gäste.

Doch zu allererst müssen wir es schaffen den Durchgangsverkehr einzudämmen, denn wenn wir zum Transitland verkommen können wir unsere touristischen Hoffnungen sowieso begraben.

25.01.96 Demokratieverhinderung

Leserbrief an die Passauer Neue Presse bezügl. Unterstützungslisten für die ÖDP

Die ÖDP sollte diese unglaubliche Demokratieverhinderungsverordnung aus dem Maximilianeum in Karlsruhe überprüfen lassen, denn was sich die bayerische

Staatsregierung da ausgedacht hat, ist nicht nur schikanös, es erinnert an Saddam Husseins Wahlpraktiken. Die amtliche Erfassung der Daten von ÖDP-Wählern und kritischen Bürgern ist faktisch ein Bruch des Wahlgeheimnisses und zeugt von einem erschreckenden Demokratieverständnis. Beschämend ist auch das Schweigen der Oppositionsparteien.

06.01.96 Hochmütige Phrasen

Leserbrief an "Lichtung"

Ines Kohls Rundumschlag gegen hausgemachten Käse teile ich nicht, weder gegen echten Käse, noch gegen kulturellen. Er ist mir allemal lieber, als uniformer professioneller Importquark aus dem Supermarkt, wobei die kritisierten Dinge sowieso beinahe alle in diese Kategorie fallen. Die Kleinkariertheit, der allgegenwärtige Kitsch und Kommerz, der schlechte Geschmack, langweilige hausgemachte Rituale, bestehende Pfründe - das findet sich überall!

Dies ist kein regionales Phänomen - denn der schlechte Geschmack kommt über Satellit und Kaufhäuser in die Köpfe und gleicht die Menschen immer mehr einander an. Darüber sollte man klagen, nicht über die hilflosen Versuche der Menschen sich noch ein paar regionaler Eigenheiten zu bewahren, die - zugegeben - leider oft in Wolperdingerei enden.

Außerdem: Professionalität mit kultureller Qualität gleichzusetzen ist ebenfalls ein Trugschluss, denn sobald einer von seiner Kunst zu leben beginnt, muss er sich dem Markt anpassen und sein Handwerk perfektionieren. Auf der Strecke bleibt zumeist das (für mich) Wesentliche, nämlich Geist, Individualität und menschliches Maß. Professionalität ist immer auch der Versuch es den Maschinen nachzumachen, und von deren gleichförmigen Produkten haben wir schon genug. Dagegen kann man sich nur mit Individualität und Mut zum Dilettantismus wehren. Davon brauchen wir mehr, viel mehr.

Dennoch: auch ich habe mich 1992 an den Veranstaltungen von Herrn Putz erfreut und bedauere sein Weggehen. Auch teile ich die Auffassung, dass viele Steuergelder für unsinnige und schädliche Dinge ausgegeben werden und Kulturförderung praktisch nicht existiert. Doch die großen Hoffnungen, die mit der Einstellung eines "Kulturspezialisten" verbunden werden, teile ich nicht. Der kann vielleicht ein paar Kerzen aufstecken, doch Kulturarbeit ist eine pädagogische Aufgabe und muss schon in den Familien, den Kindergärten, den Schulen und natürlich in den Medien beginnen. Und da finden sich heute nur vereinzelte Perlen.

Wirkliche regionale Eigenheiten - wenn wir nur mehr davon hätten! In einer gesichtsloser werdenden Welt ist "Hausmacherkäse" deshalb nötiger denn je.

02.10.95 Alles nur Satire?

Leserbrief an den BBZ zum Thema Nationalparkerweiterung

Geht es Ihnen nicht auch so? Immer wenn ich einen der Leserbriefe der Gebrüder Kerschbaum lese, dann denke ich mir, das können die doch nicht ernst meinen! Das ist so maßlos überzeichnet, die Pointen so absurd, die Urteile so vernichtend - das muss Satire sein! Dann denke ich mir, die wollen ausreizen, was man den Menschen an Übertreibung zumuten kann - die machen sich einen Spaß und lachen sich vielleicht krank darüber, dass alle sie ernst nehmen...

Sie begannen ihr Spiel, als sie gegen die modernen Windmühlen anrannten. Dann erinnere ich mich an ihre Versuche, uns - in einer Welt des Overkills - den Luchs als Bedrohung des Abendlandes auszumalen.

Richtig los ging es aber erst, als die Erweiterung des Nationalparks ins Gespräch kam - wir alle kennen die Geschichte. Bedenklich wird die Sache, seit die Überpointierungen auch bei Politikern und Waidmännern die Runden machen. Bei letzteren kann man die Erregung ja noch verstehen, da sie die Parkerweiterung aus ihrem Paradies vertreiben würde. dass aber manche Politiker so beharrlich Nein sagen, verstehe ich nicht, da alle ihre anfänglichen Bedenken entweder ausgeräumt oder in den Kreistagsbeschluss eingeflossen sind. Doch die große Zahl der Unterschriften gegen den Park scheint sie vor den Kommunalwahlen sehr zu beeindrucken. Zu unrecht, wie ich meine, denn die meisten Unterschriften sind zu Zeiten abgegeben worden, als es noch um Wasserrechte und ums Schwammasuchen ging. Wer die Informationsschrift des Landkreises gelesen hat, weiß, dass es ein Knieschuss für die ganze Region wäre, würde man die Parkerweiterung ablehnen. Und weil die Pro-Gründe so übermächtig sind, wirkt es langsam peinlich, wenn die Herren Kerschbaum weiter ihr maßloses Spiel treiben. Jüngste Beispiele sind der Vergleich des Nationalparks mit einem Gefängnis oder der alten DDR und die absurde Attacke gegen den hölzernen Besuchersteg. Hätte ihn Herr Bibelrieder aus Plastilin bauen sollen?

15.08.95 Zentralismus

Leserbrief zur Einführung der Biotonne (nicht abgeschickt)

Wenn etwas neu eingeführt wird, sollte es doch etwas verbessern. Bei den Biotonnen und der zentralen Kompostierung scheint mir das ganz und gar nicht der Fall zu sein. Bei den vielen Ungereimtheiten, weiß man gar nicht wo man anfangen soll. 30% des Restmülls besteht heute - lt. AWG - aus verrottbaren Abfällen, die will man mit der Biotonne gesondert erfassen, um Deponieraum zu sparen. Dafür kürzt man 50% der bisherigen Leistung, in dem man die Tonnen nur noch zweiwöchentlich leert. Das stimmt doch rechnerisch nicht zusammen!

Zudem kenne ich persönlich niemanden, der bisher seine Gartenabfälle in die Mülltonne gab, in unserem ländlichen Gebiet haben fast alle Gartenbesitzer einen Komposthaufen. Also stimmt die Angabe der AWG mit den 30% von Haus aus nicht, die Sache wird immer merkwürdiger und man weiß nicht, handelt es sich hier um eine 50% Preiserhöhung oder um einen Schildbürgerstreich.

Der Appell des Landratsamtes, die Biotonne nicht abzulehnen, weil Speisereste Ratten anziehen und Krankheitserreger durch Kompostieren nicht abgetötet werden, ist eine weitere merkwürdige Sache. Die geringen Mengen an Fleischresten eines Haushaltes stehen wohl in keinem Verhältnis zu der Größe einer Biotonne und begründen wohl kaum deren Einführung.

Und das Laub und Rasenschnitt durch den ganzen Landkreis gekarrt werden, ist einfach unsinnig.

07.07.95 Persönlicher Brief an Redakteur

Brief an den Redakteur des BBZ wegen der Behandlung meiner Leserbriefe

Sehr geehrter Herr ...!

dass sich Redaktionen Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten ist bekannt, dass sie aber kürzen, ohne die gekürzten Stellen kenntlich zu machen oder Überschriften willkürlich abändern, ist eine unglaubliche Dreistigkeit, ja schlichtweg Dokumentenfälschung, Als Redakteur, der sich mit Worten sein Brot verdient, sollten sie den Wert von Worten eigentlich kennen.

Ich habe derartiges bei Ihnen nun schon wiederholt erfahren müssen, nun wieder in meinem jüngsten Leserbrief über die Nationalparkdebatte. Statt "Leben am Rande des Urwaldes" überschrieben Sie meinen Brief mit dem blödsinnigen und geradezu abschreckenden Titel "Urwald-Rand". Die Kernaussage, dass uns am Rande des Urwaldes (durch den Park) fast alle Möglichkeiten erhalten bleiben und wir neue hinzu gewöhnen, wird glatt unterschlagen.

Bei meinen Briefen über die Angerbäume musste ich ebenfalls sinnentstellende Kürzungen erleben. Den dicksten Hund erlebte ich aber bei der Reisachmühlbrücke, wegen der ich niemals einen Leserbrief geschrieben hätte, wenn die Redakteurin sich auf meinen telefonischen Hinweis nicht unglaublicherweise geweigert hätte, die gedruckte eklatant falsche Brückenhöhe überhaupt zu überprüfen. Diese war in meinem Leserbrief nur Nebensache, in der Hauptsache ging es um die Wahrheit von Pressemeldungen und das ungeprüfte Abschreiben von Gedrucktem, also um etwas sehr elementares. Doch dieser Teil des Leserbriefes wurde gänzlich unterschlagen, der Rest nach knapp zwei Wochen gedruckt und der Richtigstellung der Brückenhöhe noch das tiefe Fundament zugeschlagen, so dass der Leser den Eindruck gewinnen musste, es habe keiner recht gehabt... (Und ich stand als pedantischer GsCHAFTlhuber da.)

Ich weiß nicht, ob Sie irgendetwas gegen mich persönlich haben, oder ob andere Leserbriefschreiber ähnlich behandelt werden, in jedem Fall möchte ich mich über die Behandlung beschweren. Ebenso darüber, dass Sie meinen Namen, unter dem mich die Öffentlichkeit seit über 25 Jahren kennt, immer wieder meinen "richtig stellen" zu müssen.

02.07.95 Leben am Rande des Urwaldes!

Leserbrief an BBZ

Der Urwald am Falkenstein schien mir schon immer mit das wertvollste Stück meiner Waldheimat zu sein. Ich war stolz darauf und habe die Weitsicht seiner Gründerväter bewundert. Nun haben wir die einmalige Chance, diesen Urwald auszudehnen und ein kleines Stück unseres geschundenen Landes wieder der Natur zurückzugeben.

Mir scheint es gerade ein Privileg zu sein, einmal am "Rande des Urwaldes" leben zu dürfen, für den Tourismus gibt es wohl auch langfristig keine bessere Investition. Noch jeder Gast, mit dem ich durch den Urwald wanderte, war begeistert vom Werden und Vergehen des Waldes, und entsetzt über die forstwirtschaftlichen Sünden drum herum.

Ich begreife die Hartnäckigkeit der Parkgegner nicht, nachdem praktisch alle ihrer Forderungen erfüllt werden: die Schachten bleiben, ebenso die Trinkwasserrechte, auch das Beeren- und Pilze sammeln wird fast überall möglich sein (hier hat uns der radioaktive Regen aus Tschernobyl schon vor Jahren unserer angestammten Rechte beraubt!), gegen die mögliche Ausbreitung des Borkenkäfers wird mit den bewirtschafteten Randstreifen ausreichend Vorsorge angeboten.

Blieben die "Holzwaagler" übrig, doch ich glaube für die gibt es immer noch genug dürre Stangen im verbleibenden Staats- und Privatwald. Und gerade da zeigt sich unsere privilegierte Lage: am Rande des Urwaldes! Uns bleiben (fast) alle Möglichkeiten erhalten und wir bekommen noch nicht abschätzbare neue dazu!

Die Grenzwälder würden durch den Park auf Dauer geschützt und wer wäre mehr Nutznießer davon, als die angrenzenden Gemeinden?

Die Zeit ist nicht mehr fern, wo man naturnahe Wälder als Kostbarkeit betrachten wird.

Wem es um "unseren Woid" geht, der sollte nicht gegen seinen Schutz kämpfen, sondern gegen seinen wirklichen Feind - die Luftverschmutzung durch Verkehr, Industrie und Landwirtschaft, als Folge unseres maßlosen Lebensstils!

18.06.95 Nationalpark als Chance

Leserbrief (nicht abgeschickt)

Wenn ich es richtig sehe sind die Argumente der Nationalparkgegner sehr geschrumpft, denn die Schachten und die Trinkwasserrechte bleiben erhalten und auch Beeren- und Pilze sammeln soll weiter möglich sein. (Aber hier hat uns der radioaktive Regen aus Tschernobyl mehr enteignet, als es ein Nationalpark je könnte).

Der Verkehr ist ein Problem, ob mit oder ohne Nationalpark. Vor allem den Transitverkehr gilt es zu verringern, z. B. in dem man unsere Gegend attraktiver macht, auch für die Einheimischen.

Bleiben nur noch zwei Argumente gegen die Parkausweitung - Borkenkäfer und Brennholzwerber.

Das erste will mir gar nicht einleuchten, haben wir doch schon seit vielen Jahrzehnten am Falkenstein einen "kleinen Nationalpark", das Urwaldgebiet am Höllbachgespreng. Kein Mensch käme auf die Idee, "unseren" Urwald wegen morscher Bäume ausholzen zu wollen. Der Besucher will die toten Baumriesen sehen, wie sie flechtenbehangen in den Himmel ragen oder wie aus ihrem zerfallenden Stamm neues Grün treibt. Wo sind die Hilferufe wegen der Borkenkäfer aus dem Urwald? Ich habe nie davon gehört und glaube, dass die Borkenkäferplage stark übertrieben wird.

Blieben die "Holzwaagler" übrig, doch ich glaube für die gibt es immer noch genug dürre Stangen im verbleibenden Staats- und Privatwald. Und gerade da zeigt sich unsere privilegierte Lage: am Rande des Nationalparks! Uns bleiben (fast) alle Möglichkeiten erhalten und wir bekommen noch nicht abschätzbare neue dazu!

Meiner Ansicht nach würden die Grenzwälder durch den Park auf Dauer geschützt und wer wäre mehr Nutznießer davon, als die angrenzenden Gemeinden? Ich bin sicher, dass die Zeit nicht mehr fern ist, wo man naturnahe Wälder als Kostbarkeit betrachten wird. (Nebenbei - vielleicht schützt uns der Nationalpark einmal vor militärischen Tieffliegern, denn Tschechien wird wohl bald NATO-Mitglied werden und damit das jetzige Überflugverbot der Grenzzonen wegfallen.)

Ich gebe zu, dass auch bei mir anfangs die Skepsis gegen den Park überwog, denn als freisinniger Mensch mag ich es nicht, wenn man mir Wege verbietet (z.B. den wunderbaren Steig vom Rachelsee zum Gipfel). Doch dass ich deswegen gegen die vielleicht einmalige Chance stimme, unseren Grenzkamm auf Dauer der Natur zurückzugeben - so viel Raum gestehe ich meinem Egoismus doch nicht zu.

01.06.95 Vertreibung aus dem Paradies?

Leserbrief zur Nationalparkerweiterung (nicht abgeschickt)

Demokratie setzt den informierten Bürger voraus, ohne Sachkenntnis ist das Ganze nur Theater, egal ob bei Bürgerbefragungen oder bei Wahlen. Die Gewählten sollten natürlich ebenso sachkundig sein. Dies sei doch selbstverständlich, meinen Sie? Wie kommt es dann, dass der Kreistag mehrheitlich die Erweiterung des Nationalparks ablehnt, obwohl dieser der ganzen Region nur Vorteile bringen würde? Wer die Informationsschrift des Landkreises gelesen hat und den Abstimmungsentwurf kennt, in dem sich praktisch alle Forderungen der Gegner finden, kann nur den Kopf schütteln. Entweder waren die Neinsager nicht informiert, oder hinter ihrem Votum standen allein populistische Motive, weil sie sich - wie Herr Rücker formulierte - im Vorfeld zu weit aus dem Fenster gewagt hatten und dem Wähler im Frühjahr keine differenzierte Sicht der Dinge zutrauen.

Von den ursprünglichen Argumenten der Parkgegner ist praktisch nichts übriggeblieben. Die Parkerweiterung würde uns wirtschaftlich wie ökologisch nur Vorteile bringen, dies in einem Umfang, dass eine Ablehnung mutwilliger Selbstschädigung gleichkommt.

Wem - von den bisherigen Nationalparkgemeinden abgesehen, die ihr touristisches Zugpferd mit dem Zwieseler Winkel teilen müssten und den Waidmännern, die aus ihrem Paradies vertrieben würden - würde die Parkerweiterung Nachteile bringen? Kein Wunder also, dass von diesen Seiten das lauteste Kontra tönt.

Wenn ein alter ehrenwerter Forstmann gegen den Park ist, weil er sich jahrzehntelang um den Wirtschaftswald bemüht hat und der Urwald ihm die geliebten Jagdgründe rauben würde, kann ich seine Betroffenheit nachempfinden. Mein Verständnis endet aber, wenn er Phrasen von sich gibt, wie: "wir sind ein Volk ohne Raum" oder "der Nationalpark raube dem Waldler seine Seele". Und wenn die Gebrüder Kerschbaum behaupten, der Waldler würde von Bären und Luchsen vertrieben, oder den Nationalpark mit einem Gefängnis oder der alten DDR vergleichen, dann ist das einfach nur ein Schmarren.

Ein Wort noch in die andere Richtung, zu Hubert Weinzierls Spruch mit der "Chefsache", mit der er sich CSU-Chef Edmund Stoiber anbiedert. Man kann nicht für mehr und direktere Demokratie sein und gleichzeitig erwarten, dass die Dinge dann von oben gerichtet werden.

11.02.95 Von Fröschen und uns

Leserbrief an PNP zum Ihrem "Für und Wider Volksbefragung - Mehr Demokratie in Bayern"

Wie sagte CSU-Generalsekretär Huber neulich? "Wer einen Sumpf trockenlegen will, darf nicht die Frösche fragen." Richtig, denn diese hätten sicher etwas gegen die

Zerstörung ihres Lebensraums. Nun - die Frösche wollen die Politiker also nicht fragen, doch wie steht es mit uns Bürgern? Auch uns wollen die meisten Politiker nicht fragen, wie überall zu lesen ist. Doch sind wir nicht das Volk, das sie vertreten sollen? Von den Bürgern Weisungen anzunehmen ist aber offenbar vielen Volksvertretern eine Horrorvorstellung, sie befürchten eine "Aushöhlung des kommunalen Mandates" und eine Erschwerung ihrer wirtschaftsfreundlichen und oft naturzerstörerischen Politik.

Und diese Auffassung findet man bei allen großen Parteien, schließlich müssten sie einen kleinen Zipfel ihrer Macht hergeben.

Doch "Demokratie" heißt nun mal "Volksherrschaft" und Länder wie die Schweiz fahren gut damit, in dem sie den Parlamentarismus mit Bürgerbefragungen ergänzen. Auch die Väter des Grundgesetzes und der bayrischen Verfassung haben diese Möglichkeit vorgesehen oder sogar fest verankert.

Doch wir dürfen nur alle paar Jahre ein Kreuzchen machen und haben uns zwischen Parteien zu entscheiden, die für uns ein ganzes Bündel geschnürt haben, von dem uns aber nur einzelne Dinge gefallen. Zumindest mir geht es so, dass mir von jeder Partei etwas gefällt und dass ich manches bei keiner finde. Schließlich wähle ich dann diejenige, die mir das kleinere Übel zu sein scheint.

Was bleibt also dem freien Bürger, der mitwirken will? Ab und zu einen Leserbrief schreiben und hoffen, dass er die Kommunalpolitiker nachdenklich macht? Auf Bürgerversammlungen das Wort erheben? Für beides braucht man Hoffnung, Courage und ein gerüttelt Maß an Einfalt. Eigenschaften, die unsere vielen Nichtwähler nicht mehr besitzen. Sie haben resigniert, denn "die machen doch immer was sie wollen", bekommt man als Antwort, wenn man nachfragt.

Deswegen brauchen wir Bürgerentscheide, denn sie alleine können verhindern, dass unsere Demokratie eine Zuschauerdemokratie bleibt. Vermutlich können auch nur sie uns aus den Niederungen der Fraktionszwänge, Parteidogmen und dem Interessendschungel befreien.

Und sage mir keiner, direkte Demokratie könne nicht gut gehen, weil es den Leuten an Einsicht und Verstand fehlt! dass dieser heute allein in den Parlamenten und Rathäusern sitzt, wird wohl niemand ernsthaft behaupten wollen.

Im übrigen entscheiden die Menschen in konkreten Dingen recht weise.

09.02.95 Amoklauf gegen Bäume, neuer Akt

Leserbrief an BBZ

Auch das Nest des Elsterpärchens auf einem der Angerbäume, hat die Fällaktion nicht verhindert, aber wer kümmert sich schon um Vögel, wenn man sich nicht einmal um den Protest der eigenen Bürger kümmert! Wenn man nun hört, dass die

Baumaßnahmen am Anger nun gar erst im Herbst beginnen sollen, ist die Blitzaktion noch weniger zu verstehen. Jeder Mitbürger ist eingeladen, sich die gesunden Baumscheiben einmal aus der Nähe zu betrachten, damit er sieht, was da für ein Frevel begangen worden ist!

Doch kaum sind die Angerbäume gefallen, geht es weiteren Großbäumen ans Leben! Dieses Mal fiel der Beschluss im Stadtrat sogar einstimmig, was einen nur sprachlos machen kann! Weil ein Baum von dreien krank ist, werden alle gefällt! Sinnigerweise ist die Krankheit dieses Baumes die Folge früherer gefühlloser Straßenbaumaßnahmen! Nach diesem Beschluss kann sich der Stadtrat seine Baumschutzverordnung, auf die er einmal so stolz war, endgültig an den Hut stecken!

Das Ganze ist auch ein Lehrbeispiel, wie man über die Köpfe der Menschen regiert, sie in eine ohnmächtige Rolle drängt, in der sie sich nur ärgern oder in Depression verfallen können.

03.02.95 Selber prüfen macht klug!

Leserbrief an BBZ zum Artikel über den Brückenbau an der Reisachmühle vom 2.2.95

Wenn man falsche Meldungen nur immer so leicht erkennen könnte! Um was geht's? Da stand ein interessanter Artikel über die Eisenbahnbrücke in der Reisachmühle im Zwieseler Lokalteil, mit einem einzigen Fehler, der aber 45 Meter groß war. Die erwähnte Brücke, ein wirkliches Kleinod in unserem Winkel, ist nur etwa 16 Meter hoch und keine 60 Meter wie gemeldet.

Ich glaubte an einen Schreibfehler und machte die Redaktion telefonisch darauf aufmerksam. Doch mir wurde hartnäckig widersprochen, etwa, Herr Weber (dessen Arbeit ich schätze!) sei ein Experte und seine Brückendaten seien über jeden Zweifel erhaben, zudem hätten die Anwohner schon im Heimatkundeunterricht gehört, dass ihre Brücke die höchste oder zweithöchste Brücke dieser Art sei, dass die Redakteurin das Foto selber geschossen und sich von der gewaltigen Höhe durch eigenen Augenschein überzeugt habe.

Mein Hinweis, dass es sich bei meiner Schätzung um keinen Unterschied von wenigen Metern handele, sondern um ca. 45 Meter, und das dies jeder der Augen hat bestätigen könne, fruchtete nichts. Die Brücke sei so hoch wie gemeldet!

Nun, ich habe die Steinreihen gezählt, es sind ca. 60, jede etwa 25 Zentimeter hoch. Nach Adam Riese ergibt das eine Höhe von etwa 15 Metern, vielleicht sind es auch 16.

Wenn man aus der Geschichte etwas lernen kann, dann doch wohl, dass oftmals einer vom anderen abschreibt und man nicht alles glauben soll, was da irgendwo schwarz auf weiß geschrieben steht.

(Kursiv markierter Text wurde kommentarlos gestrichen, ja nicht einmal als Streichung kenntlich gemacht. Abgedruckt erst 12 Tage später, mit dem Nachsatz, dass die "Brücke mit Fundament" 27 Meter hoch sei. Ohne zu sagen, dass das Fundament 12 Meter beträgt. dass der Leserbrief nicht wegen der falschen Brückenhöhe, sondern wegen der Weigerung sie zu berichtigen geschrieben wurde, wurde durch die Streichung verschwiegen).

15.01.95 Wählerische Tiere

Leserbrief zum Bericht über die Winterfütterung

Sie berichteten, dass das Wild das angebotene Heu wenig beachtet. Man kann wohl daraus folgern, dass die Tiere keinen Hunger haben, weil sie andere Nahrung vorziehen. Auch ich habe lange geglaubt, das Wild hungere im Winter, weil seine Nahrung unerreichbar unter der Schneedecke liegt. Bis mir Beobachtungen an Ziegen und Schafen zeigten, dass diese - wenn sie wählen können - Blätter, Zweige und Rinde allem anderen Futter vorziehen, von Getreide, Brot u.ä. einmal abgesehen. Heu wird nur gefressen, wenn es nichts besseres - also Stauden und Bäume - gibt! Und Letztere finden die Tiere ja zur Genüge im Wald. Ziegen und Schafe fressen leidenschaftlich gerne "Grossad" von Nadelbäumen, nagen ausgewachsene Bäume aller Arten bis aufs Holz ab, entrinden armdicke oberirdische Wurzeln und sie lieben Zweige, Rinden und Knospen vieler Laubgehölze. Man darf wohl annehmen, dass Rotwild einen ähnlichen Speiseplan hat.

Es ist also ein Märchen, dass die Wildtiere im winterlichen Wald ohne die fütternden Jäger verhungern müssten oder dass man mit Heufütterung den Wildverbiss nennenswert eindämmen kann. (Wobei es den großen Nadelbäumen wohl kaum schadet, wenn Rotwild an den unteren Ästen nagt, anderes gilt natürlich für junge Laubbäume).

Warum Heu weitgehend verschmäht wird, hat aber noch einen anderen Grund. Ich habe selber beobachtet, wie Allgäuer Rinder, die den Sommer über das ungedüngte Gras der Almen genießen konnten, im Tal das Gras der fetten, mit Gülle und Mineraldünger durchtränkten Weiden zu Fressen verweigerten. Der herbeigerufene Tierarzt war ratlos und erst als die Tiere auf dem Weg in den Stall mit Heißhunger über eine nichtgedüngte Wiese eines Biobauern herfielen, wurden die Zusammenhänge klar. Nun werden Wildtiere kaum über weniger Geschmack verfügen als Rinder.

15.10.94 Umständlicher geht's nicht mehr!

Entwurf

Wenn ein Brief von Zwiesel nach Zwieselberg zum Verteilen erst nach Straubing verfrachtet wird, bevor er seinem Empfänger zugestellt wird, trägt man zukünftig

seine Post im Nahbereich wohl besser wieder selber aus. Kein Komiker kann sich solchen Blödsinn ausdenken. Doch bei der Bahn läuft es ebenso. Stückgut von Zwiesel etwa nach Deggendorf, wird zum Verteilen erst nach Nürnberg geschickt, statt vierzig Kilometer wird es vierhundert weit transportiert... Auch die Telekom-Dienste nehmen am Ort keine Schadensmeldungen entgegen, man muss erst in Deggendorf anrufen, von dort wird man nach Regensburg vermittelt und die beauftragen dann den örtlichen Einsatztrupp. Die kommen dann, vielleicht. Bei uns sind sie wochenlang nicht gekommen. Aber wahrscheinlich waren alle beschäftigt die gelben Telefonhäuschen durch weiß-rosane zu ersetzen... Ob es für diese Verschwendung eine Parallele gibt?

Man wird den Verdacht nicht los, dass Post und Bahn dieselben Obergescheiten engagiert haben, die alles Bewährte umstürzen und zentralisieren, ohne Rücksicht auf Geld, Beschäftigte und Kunden.

24.09.94 Erneuter Baumfrevl in Zwiesel?

an BBZ (nicht abgeschickt)

Nach dem Kahlschlag der Angerbäume, dem Baumriesen am Finanzamt, den Bäumen an der Hindenburgstraße usw. sind nun die wunderschönen Birken vor dem Jahnplatz an der Reihe. Die Begründung für ihre Beseitigung "Schutz der Sportler" ist geradezu an den Haaren herbeigezogen. Wer benutzt denn während des herbstlichen Laubfalles die Tartanbahn? Und wenn, ist es zu viel, zuvor ein paar Minuten die Blätter wegzukehren? Da wird scheinheilig "Menschenschutz" suggeriert, um einen Weg zu verbreitern, der mit gutem Willen auch am Rande des angrenzenden Parkplatzes geführt werden könnte. In anderen Kurorten reißt man Teerflächen auf, pflanzt Bäume hinein und führt die Spaziergänger darum herum, bei uns werden die reizvollsten Bäume niedergemacht.

Weinen könnte man auch darüber, dass der Beschluss im Stadtrat schon wieder einstimmig gefasst wurde.

Doch es wird wohl laufen, wie in den Fällen zuvor. Nach dem Motto "aus den Augen, aus dem Sinn!" werden mit der Motorsäge wohl schnell wieder Tatsachen geschaffen. Man kann nur auf das Gedächtnis der Wähler hoffen.

14.09.94 Birken und Chlor

(an BBZ - nicht abgeschickt)

Auch wenn beim Zwiesler Stadtrat Leserbriefe abprallen und scheinbar eher zu parteiübergreifenden Chorgeist führen, so sind kritische Presseberichte und

Leserbriefe ein unverzichtbarer demokratischer Gegenpart, denn im Rat wird alles offenbar mit großer Eintracht durchgesetzt.

Nach dem Kahlschlag der Angerbäume, dem Baumriesen am Finanzamt, dem Polittheater beim Fällen der Bäume an der Hindenburgstraße usw. sind nun die Birken vor dem Jahnplatz an der Reihe. Die Begründung für ihre Beseitigung "Schutz der Sportler" ist geradezu an den Haaren herbeigezogen. Wer benutzt denn während des herbstlichen Laubfalles die Tartanbahn? Und wenn, ist es zu viel, dann ein paar Minuten die Blätter wegzukehren? Da wird "Menschenschutz" suggeriert, um Natur für die Verbreiterung eines Weges zu opfern. Zwinsing lässt grüßen!

Und noch ein Wort zur Chlorung des Trinkwassers. Gegen Kolibakterien kann sich jeder durch Abkochen des Trinkwassers wehren. Gegen das Gift Chlor hilft - anders als berichtet - natürlich kein Abkochen. Ich protestiere energisch dagegen, dass unser Lebensmittel Wasser absichtlich mit Gift versetzt wird! Wer will wissen, dass die Dosierung unschädlich ist? Wenn sie Kolibakterien tötet, dann wirkt sie auch auf unsere Darmflora und in der Folge auf den gesamten Organismus. (Und wenn sich für die Aktion hundertmal ein veralteter Paragraph finden lässt!) Die Ursachen der Verunreinigung bleiben dabei sowieso unberührt.

31.07.94 "Haus des Glases" mit integrierter Stadthalle

Leserbrief an BBZ

Am Samstag wurde über die geplante Stadthalle in Zwiesel berichtet. Zudem schrieb A. Pongratz in einer jedem ans Herz gelegten Betrachtung über die zukünftige kulturelle Entwicklung unserer Region über die Notwendigkeit eines "Haus des Glases". Mein Vorschlag: beide Projekte zum gegenseitigen Nutzen zusammenzufassen.

Die angemessene Form einer Stadthalle wäre für unsere Glasstadt sowieso eine Glashütte. Vielleicht könnte man hier sogar auf ein bestehendes und nicht mehr genutztes Gebäude zurückgreifen? Aber auch andere Industriebauten lassen sich u.U. prächtig für kulturelle Zwecke nutzen, es gibt dafür viele gelungene Beispiele. Aus der Region sei an das Frauenauer Glasmuseum erinnert, das einmal ein Sägewerk war.

Ein "Haus des Glases" ist ein lange überfälliges Projekt des ganzen Zwieseler Winkels, der dies sehr nötig hat. Imagepflege nach innen (wer will noch Glasmacher werden?) ist grade so wichtig wie solche nach außen.

Dieses zu schaffende Kulturzentrum mit dem Schwerpunkt Glas sollte auch nur eine Art "Herz" sein, und die bestehenden Einrichtungen (etwa in Frauenau) quasi die anderen lebenswichtigen Organe eines kulturellen Verbundes.

Konkret: So ein "Haus des Glases" könnte aus einer großen Werkshalle bestehen, die für Konzerte, Vorträge, Festlichkeiten, wechselnde Ausstellungen von Kunstschaaffenden der Region usw. genutzt werden könnte. Optisch integriert sollte ein Glasofen und verwandte Werkplätze sein, in denen Produzenten aus der Region wechselnd ihre Handwerkskunst zeigen und auf einem angeschlossenen Markt ihre Produkte vermarkten können. Und natürlich muss das Zentrum gastronomisch bewirtschaftet werden, vielleicht auch hier durch jährlich wechselnde einheimische Wirte. Ich will mich nicht in Details verrennen, doch eine derartige Symbiose von Veranstaltungsplatz, Glas, Kunst und Gastronomie würde sich wirtschaftlich tragen und schnell verwirklicht sein. (Die heutige Stadthalle kommt wegen der hohen Kosten sowieso erst im nächsten Jahrtausend und wird die Zwieseler auf Dauer nur Geld kosten.)

10.06.94 Amoklauf gegen Carl Amery

Leserbrief an die Viechtacher Zeitung

Wie Carl Amerys neues Werk vom BB-Redakteur niedergemacht wurde, ist im Lokalteil dieser Zeitung meines Wissens ohne Beispiel. Wollte da ein Redakteur, der üblicherweise jedem Furz kommentarlos Platz einräumen muss, zeigen, dass eigentlich ein Reich-Ranicki in ihm steckt? Was Herr Daller über Carl Amery an Aversion ausschüttete, ist schlichtweg kränkend. Natürlich darf auch ein Presseemann sagen: "Das gefällt mir nicht", oder, "ich kann damit nichts anfangen".

Nun, zumindest bei mir war es schon oft so, dass mir etwas missfiel, einfach weil ich es (noch) nicht verstand.

Zu jeder Zeit leben Menschen aller Entwicklungsstufen. Ja, selbst in jedem von uns liegen Neandertal und Silicon-Volley dicht nebeneinander. Es wäre also zumindest möglich, dass da einer etwas aburteilte, wozu ihm der Zugang fehlt, oder - und diesen Eindruck konnte man gewinnen - weil es ihm nicht in die eigene Weltsicht passt.

Als Leser will ich in einem Veranstaltungsbericht unterrichtet werden und dann z.B. selber entscheiden, ob ein Autor ein Philosoph ist oder nicht. Und vor allem: ich mag keine geschlachteten Dichter auf dem Frühstückstisch!

30.01.94 Baumfrevell

2. Entwurf

Für das, was die Stadt Zwiesel mit den Angerbäumen und den beiden gesunden Großbäumen an der Hindenburgstraße getan hat, gibt es nur ein Wort: Baumfrevell! Alleine die Eile in der alles geschah, spricht für sich: schnell fällen, bevor die Bäume

austreiben, damit die Bürger nicht mehr die wirkliche Lebenskraft der Bäume beurteilen können. Doch jeder Zwieseler kann sich die Baumscheiben betrachten und daraus seine Schlüsse ziehen. Aus Herrn Eders Leserbrief kann man nur den Schluss ziehen, dass die Stadträte bewusst falsch informiert worden sind. Die Verantwortlichen sollten dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Doch nicht nur Trauer ist geblieben, auch Zorn und das Gefühl von Ohnmacht. Enttäuschung über einen Stadtrat, der selbstherrlich schaltet und waltet und in den viele Bürger einmal so große Hoffnungen gesetzt haben, die Teer- und Betonpolitik seiner Vorgänger einmal zu beenden.

01.11.93 Bürgerentscheid wegen Angerbäumen

Leserbrief an BBZ

Wie meinte ein Stadtrat? Man kann den Bürgern nicht das langsame Sterben von Bäumen zumuten. Sein Fazit: also gleich weg damit!

Wer diese Logik weiterdenkt, also Krankes und Altes gleich zu beseitigen, den kann nur frösteln. Aber es war halt wohl nur einfach so dahingesagt.

Ebenso wie jene Aussage, dass man den Anwohnern vor den Fenstern keine Bäume zumuten könne. Dabei sollte gerade deren Existenz für die Investoren besonders attraktiv sein!

Laubbäume, die im Sommer Schatten spenden und im Winter das Licht durchlassen, das ist bewährte Praxis in alten Dörfern grad so wie in den Prachtstraßen der großen Städte.

Nichts gliedert eine Fassade schöner als ein Baum davor! Den Menschen, die in so einem Haus leben, bringt die Baumkrone die Natur in die Wohnung. Ich habe selber einige Jahre in einer Großstadt gelebt und die Kastanie vor meinem Fenster hat mich täglich erfreut, mich an den Wechsel der Jahreszeiten erinnert und mir Vogelgesang beschert. (In der Krone der Linde beobachte ich übrigens seit Wochen in der Mittagszeit einen Krohansl, möglicherweise wohnt er dort...).

19.10.93 Lasst die Riesen am Anger leben!

Leserbrief an BBZ

Die Waldstadt Zwiesel ist heute arm, arm an alten Laubbäumen; dies war nicht immer so. Es gab wunderschöne Exemplare, die mir - und nicht nur mir - ein Stück Heimat waren. Wenn ich an die mächtige Linde denke, die am oberen Stadtplatz direkt aus dem Haus zu wachsen schien - das war nicht nur ein Baum! Das war ein

Symbol von Zwiesel, es hieß "Leben und Leben lassen!" Als ich später - im Allgäu wohnend - hörte, wie Passanten die Holzfäller beklatschten, als der so verehrte Baum kunstgerecht niedergelegt wurde, habe ich lange darum getrauert. Seither sind viele markante Baumpersönlichkeiten gefällt worden, jeder wäre eine Geschichte wert. Immer fanden sich ein paar morsche Äste und Experten, die daraus die Beseitigung rechtfertigten. Es war so mit der Dorflinde in Grießbach (deren Fällen gefeiert wurde!), und auch heute wird den drei Riesen am Anger ähnliches nachgesagt. Doch ich habe sie mir auch angesehen und festgestellt, dass alleine einer der Bäume schwer angeschlagen ist, weil man ihm vor Jahren die Rinde großflächig verletzt hat.

Seit ich denken kann, habe ich mich über die drei Linden gefreut, die einen von Regen kommend begrüßen. Sie sind ein Schmuck des Angers, ja des ganzen Stadtbildes. Solche Kostbarkeiten darf man nicht fällen, ihren Verlust können nicht hundert neue Kramläden aufwiegen!

Im übrigen kann die Baulücke mit ein wenig planerischem Geschick wohl trotzdem geschlossen werden, vielleicht eine Nummer kleiner zwar durch Zurücksetzung der Hausfront und Hofbildung um die Bäume.

Ich glaube, dass es in Zwiesel hohe Zeit ist Inventur zu machen und die letzten Reste von Alt-Zwiesel (einschließlich aller Laubbäume) zu schützen und zu pflegen. Dies alleine schafft auf Dauer auch Arbeitsplätze, denn unser touristisches Kapital sind weder der maßlose Teer noch die anonymen Kaufhallen, noch die über die Stadt zerstreuten Industriegebiete, sondern alleine, was noch an Natur da ist!

17.02.93 Demokratie oder Lobbykratie?

Leserbrief an PNP zur Amigoaffaire / nicht abgeschickt

Zuwendungen der Wirtschaft an regierende Politiker schaffen Abhängigkeiten. Wer dies bestreitet, hält die Menschen zum Narren. Dabei sind die Gratisreisen und Gratisautos nur die Spitze des Eisberges. Wie viele Aufsichtsrats- und Vorstandsposten in der Wirtschaft sind mit regierenden Politikern besetzt? So mancher verdient auf diese Weise mehr als durch sein Amt. Ich empfinde diese Verfilzungen unerträglich, denn die Interessen von MBB, Bayernwerk, Grob, BMW usw. sind nicht automatisch die Interessen der Bürger dieses Landes, schon gar nicht die seiner Natur oder die zukünftiger Generationen. Eine demokratische Regierung muss sich alleine dem Volk und dessen Wohl verpflichtet fühlen. Es geht nicht nur darum, dass wir keine "Bananen-Republik" sein wollen. Ich glaube die Lösung der meisten Zukunftsprobleme verlangt als ersten Schritt die Trockenlegung dieses Sumpfes.

31.01.93 Umweltverschmutzung durch Zahlenwillkür

Leserbrief an PNP zu den neuen Postleitzahlen/ nicht abgeschickt

An ihren Früchten soll ihr sie erkennen! In der neuesten "Frucht" der Ministerialbürokratie, der neuen Durchnummerierung unseres Landes für postalische Zwecke, spiegelt sich die Geisteshaltung ihrer Väter. Eine solche Maßnahme darf nur durchgeführt werden, wenn es darüber einen breiten Konsens gibt. Glaubt jemand, dass es keine einfachere Lösung gegeben hätte, die gewachsenen politischen Strukturen gerecht geworden wäre, wie den Bundesländern, den Regierungsbezirken usw.? Die das System vereinfacht und für jeden nachvollziehbar gemacht und zugleich die ausufernde Umweltverschmutzung mit mehrstelligen Zahlenfolgen verringert hätte? Ein wirklich großer Coup hätte in einem Aufwasch vielleicht auch gleich die Telefon-Vorwahlnummern mit erfasst u.a. Die jetzige Reform empfinde ich als Willkür. Sie ist undemokratisch und menschenfeindlich, einmal, weil sie alleine von Politbürokraten ausgeheckt wurde, denen Computerfreundlichkeit wichtiger ist als Akzeptanz in der Bevölkerung, denen kurzfristige Rationalisierungserfolge im Postapparat mehr bedeuten, als die unübersehbaren Spätfolgen der ganzen Aktion. Die Aktion ist unerträglich zentralistisch, also anti-föderal, weil sie gewachsene regionale Strukturen ignoriert, und sie ist eine gigantische Umweltverschmutzung, wegen der Berge von Informationsmaterial, die uns den Blödsinn verklickern sollen, wegen der zu Makulatur werdenden Dinge im gesamten Lebensbereich, die alle nun geändert werden müssen, wobei die alten auf dem Müll landen. Wie viel Wälder werden sterben müssen, für das neue Briefpapier, die neuen Werbeschriften, die neuen Stempel, die neuen Adressbücher und, und..? Alleine die Zeit, die man uns stiehlt, um alle unsere schriftlichen und elektronischen Unterlagen auf den neuen Stand zu bringen...(Momos Zeiträuber haben wieder zugeschlagen!) Ist das Ganze vielleicht ein neuer Werbegag der Post, um die Telefoniererei anzukurbeln? Denn wie viele Nachfragen wegen Adressenänderungen wird es bundesweit in den nächsten Jahren deswegen geben? Und dies alles wegen was? Wegen der Integration der neuen Länder? Wegen achthundert gleicher Telefonnummern? Als wenn es da keine anderen Lösungen gegeben hätte! Ist vielleicht Minister Schwarz-Schilling deswegen noch schnell zurückgetreten, weil er für diesen Unfug nicht haftbar gemacht werden will? Nun, irgendjemand wird die Folgen tragen müssen. Doch vermutlich werden es nur die Menschen und die Natur sein.

01.01.93 Kanonendonner für die Urlauber

Leserbrief an BB/ nicht abgeschickt / Beispiel für die verschiedenen Entwürfe für einen Leserbrief

(1. Fassung)

Die Beschwörungen zum Erhalt der Regener Kaserne scheinen mir eher kurzfristig. Wir werden uns entscheiden müssen, was wir zukünftig haben wollen: Einen

expandierenden Militärstützpunkt mit einer Erweiterung des Standortübungsplatzes und eine nicht zu übersehende zukünftige Nutzung durch erweitertes übernationales Aufgabenfeld, oder die weitere Entwicklung zu einer Urlaubs- und Erholungsregion. Denn was gibt es Traurigeres für einen Erholungssuchenden, als Kanonendonner, MG-Salven und Panzerschlachten. Regen selber bekommt dabei in den meisten seiner Stadtteile kaum etwas mit, hauptbetroffen sind die Gemeinde Langdorf aber auch Teile von Zwiesel.

Wenn die Chance heute wirklich bestehen sollte, die Kaserne loszuwerden, dann ist das eine Chance, die vielleicht in hundert Jahren nicht mehr wiederkommt. Kurzfristig mag es für die vom Kasernenbetrieb Lebenden wirtschaftlich tragisch sein, doch langfristig wäre es ein Segen. Die Kasernenbauten könnten die bestehende Wohnungsnot lindern und aus dem umfangreichen Areal könnte ein Natur-, Erholungs-, Sport- oder sonst wie genutztes Zentrum entstehen, damit andere, zivile Arbeitsplätze.

2. Fassung

Urlauber sind untreu, wir wissen es von uns selber. Wenn wir eine Weide abgegrast haben, bzw. wenn uns anderswo das Gras grüner erscheint, wechseln wir zu dorthin. Erst recht (um bei dem Bild zu bleiben) wenn die alte Weide von ihrem Kapital einbüßt, was bei uns sind: Natur, Ruhe, Urtümlichkeit, Gemütlichkeit.

Wegen unserer schönen Straßen kommt niemand zu uns, auch nicht wegen unserer Einkaufsmöglichkeiten, denn diese Dinge haben die Leute auch zu Hause in ihren unwirtlichen Städten.

Gerade diejenigen Mitbürger aber, die ihr Lebtage "hinterm Ofen gesessen sind", also höchstens mal zum Einkaufen oder zum Urlaub die Heimat verlassen haben, scheinen mir oftmals die wahren Werte unserer Heimat am wenigsten zu schätzen. Sie wollen alles genauso haben, wie man es anderswo auch hat. Ihre Spur erscheint dem, der nach längerer Zeit wieder heimkehrt, wie eine Schneise der Verwüstung, auf zehn Zerstörungen kommt eine Verbesserung. Doch die eigenen Spuren sind immer nur den anderen sichtbar, es sei denn, man macht eine Kehrtwendung. Ich weiß, dass man für jede Zerstörung hundert Entschuldigungen anführen kann, und irren werden wir, wie Goethe sagte, solange wir streben. Dennoch sollten wir wenigstens immer wieder versuchen in die richtige Richtung zu gehen. Einige Beispiele. Nichts tun, was die Tendenz uns zum Transitland zu machen unterstützt. Aufhören mit dem Straßenneubau, den ständigen Verbreiterungen und Begradigungen, dem blindwütigen Abholzen und dem Nivellieren unserer gewachsenen Besonderheiten. Oder die Forderung nach Vergrößerung des Manövergeländes in Regen! Was gibt es deprimierenderes als der Lärm von Panzerschlachten inmitten eines Erholungsgebietes! Mag sein, dass es viele Regener gar nicht mitbekommen, die angrenzenden Orte können ein trauriges Lied davon singen.

Und schon wird konkretes Begehren auf Erweiterung des Standortübungsplatzes laut. Kurz: In ein Erholungsgebiet passt keine Panzerarmee und Urlauber und

Einheimische werden sich diese Zumutung zukünftig immer weniger gefallen lassen. Die gegenwärtigen Überlegungen zur Auflösung der Kaserne sind daher auch wirtschaftlich gesehen kein Unglück, sondern eine einmalige Chance.

3. Fassung

Eine Kaserne ist nichts, auf das man dauerhaft wirtschaftlich bauen könnte, im Gegenteil. Das Kapital des Bayerischen Waldes ist der Erholungswert der wunderschönen Landschaft. Eine Kaserne, bzw. Kanonendonner und MG- Geratter ist ziemlich das Letzte, was erholungsbedürftige Urlauber hier suchen. Wir sprechen aus Erfahrung! In den letzten Jahren haben wir in Regen, Langdorf und bei Zwiesel unseren Urlaub verbracht und sind dabei wiederholt mit dem Gefechtslärm der übenden Panzerbrigade konfrontiert worden, was uns jede Urlaubstimmung geraubt hat. Wir meiden heute deswegen diese reizvollen Orte und wohnen lieber in der Nationalparkregion oder quartieren uns im Böhmerwald ein. Nach unserer Auffassung wäre die Auflösung der Kaserne in Regen für die Urlaubsregion Bayerischer Wald eine Chance, wie sie so schnell nicht mehr kommt. Bleibt die Kaserne, soll das Manövergelände ja sogar noch erweitert werden. Das wäre wohl alles andere als eine Förderung des Fremdenverkehrs. Vergessen Sie nicht: Die Urlaubsmöglichkeiten haben sich durch die Grenzöffnung nach Osten vermehrt, der Konkurrenzdruck wird steigen. Die Gefahr Transitland zu werden, ist für den Bayerischen Wald groß. Die Waldler werden sich entscheiden müssen was sie wollen, entweder den konsequenter Ausbau zur Urlaubsregion mit Erhöhung der Lebensqualität oder Ausbau des Manöverbetriebes, des Transitwegebau, der weiteren Industrialisierung, der Intensivierung der Landwirtschaft usw. Alles gleichzeitig kann man nicht haben. Wer das nicht begreift, kann leicht alles verlieren."

10.10.92 Autogerechtes Zwiesel

Leserbrief an BBZ/ nicht abgeschickt

Es gibt immer noch Leute, die träumen nach wie von einer autogerechten Welt, als wenn es diese jemals geben könnte! Vor allem in meiner Heimatstadt Zwiesel scheinen besonders hartnäckige Fälle dieser Spezies zu leben. Als einer, der zwei Jahrzehnte über den lokalen Tellerrand geguckt hat und vor kurzem erst wieder in die Heimat zurückgekehrt ist, empfinde ich heiligen Zorn über das beschränkte Treiben jener, die in der Zwischenzeit meine nähere Heimat beinahe bis zur Unkenntlichkeit verändert haben. 1983 habe ich schon einmal in einem Leserbrief diese Entwicklung beklagt, doch diese ist genauso verlaufen, wie damals befürchtet. Mittlerweile haben sich immer neue Straßen und Industriegebiete wie ein böses Geschwür beinahe um den gesamten, früher so wunderschönen Ortsrand ausgebreitet. An den idyllischsten Ecken sind hässliche Fabrikationshallen gewachsen, scheinbar ohne jedes System. Aber es ist eben so: eine Hässlichkeit gebiert immer neue; Beton und Asphalt in der Umgebung schlagen sich immer auch in den Köpfen der Menschen nieder: ein Wechselspiel, an dessen Ende nur Tristesse

und Zerstörung stehen können. Wurde in einer Nachbarstadt aus einer Industrieanlage eine wunderbare Idylle geschaffen, so werden in Zwiesel immer noch die wenigen grünen Zimmer der Stadt in Parkplätze, Industriegebiete oder eben Straßen verwandelt. Einerseits möchte man Kneippkurort werden und sein Image als Urlaubsgebiet ausbauen, andererseits will man Industriestandort sein. Diese Ambitionen sind zwar verständlich, aber schließen einander aus. (Übrigens passen Kanonendonner und MG-Salven die aus der Regener Kaserne durch den Landkreis hallen ebenso wenig zur Erholungsatmosphäre, wie rücksichtslose Bauern, die selbst während der Hundstage im August ganze Täler güllebraun einfärbten). Kurz- man muss sich darüber klar werden, was man eigentlich möchte. Doch noch einen Satz zum Auslöser dieses Schreibens, zur Ablehnung der geplanten Straße nach Innenried durch den BUND: Wann will man endlich aufhören mit immer neuen Begradigungen und Verbreiterungen? Wir haben doch immer gesehen, was Straßen für begleitende Zerstörungen mit sich bringen. Ich fände es schade um die Ziegelwiesen, denn ihre Verbauung würde wohl unausweichlich dem Straßenprojekt folgen. Und auch ich finde, man solle sich über die durch den Tunnel verursachte Engstelle nicht nur lamentieren, sondern auch ihre positiven Wirkungen sehen, die man über kurz oder lang auch in die neue Straße einbauen müsste: die geschwindigkeitsreduzierende Wirkung.

15.08.92 Notwendige Düngung oder Entsorgung?

Leserbrief an BBZ/ Nicht abgeschickt

Durch das Schönreden eines Missstandes wird dieser nicht beseitigt, jener Leserbrief von Herrn B. zum Thema "Güllen" ist durch die Realität einfach widerlegt. Sogar während der Hundstage in der ersten Augustwoche "entsorgten" einige schwarze Schafe tagelang großflächig Schwemme auf die Wiesen, der Gestank in der Hitze war schier unerträglich! Dies alles geschah ohne Aussicht auf Regen und trotz dauernder Warnung vor hohen Ozon-Werten, die ja durch Luftschadstoffe entstehen. dass daran auch Gülle-Emissionen beteiligt sind, ist zu vermuten. Denn der bestialische Güllegestank vermiest einem nicht nur die Freude am Atmen und erzeugt Unpässlichkeiten der verschiedensten Art, sondern ist auch maßgeblich am Waldsterben beteiligt (niederländische Forscher sprechen von ca. 30%). Die Bauern wirken also an der Zerstörung ihres eigenen Waldes mit! (Nicht zu reden von der Nitratverseuchung unserer Gewässer). Doch wo sind die Politiker die genug Courage besitzen und zugeben, dass die Förderung der Schwemmentmistung ein Irrweg ist, und die großen Güllemengen nur zum Himmel stinkendes Symptom einer verfehlten Landwirtschaftspolitik sind, welche die Industrialisierung der Landwirtschaft fördert und die kleinen Höfe zerstört?

Müssten die Bauern wie früher ihre Tiere mit eigenem Futter ernähren, würde die Mistmenge nicht mal für eine einmalige Düngung aller Flächen im Herbst reichen. Doch heute wird 3 bis 5 Mal Gülle ausgebracht, das Ergebnis von billigen Futterimporten, auch aus der Dritten Welt. Aus diesem Grund stinkt die Sache in mehrfacher Hinsicht. Wer bei den heutigen Güllemengen noch von notwendiger

Düngung spricht, macht sich lächerlich, es ist eine barbarische Art der Abfallbeseitigung. Natürlich sind die Bauern mehr Opfer als Täter und wir Verbraucher, die für alles Geld auszugeben bereit sind, nur nicht für gesunde Lebensmittel, müssen uns grad so an der Nase fassen.

Eines sollte aber jedem klar sein: der bestialische Güllegestank hat nichts mit der früher oft beschworenen "gesunden Landluft" zu tun, denn ein Misthaufen hat vergleichsweise ein himmlisches Bukett...

Wenn uns jemand die Suppe vergiftet, kommt er vor den Kadi. Wenn uns jemand unser wichtigstes Lebensmittel - die Atemluft - verdreckt, spricht das Gesetz von "ordnungsgemäßer" Landwirtschaft.

Doch was Wälder umbringt, macht auch Menschen krank! Das ganzjährige Schwemmeausfahren ist ja auch für die Bauern selber eine Zumutung. Ich kenne manchen, dem dadurch die ganze Landwirtschaft verleidet wird.

01.07.92 Angst vor Phantasie?

Beispiel für die verschiedenen Fassungen eines Leserbriefes

1.Fassung / nicht abgeschickt

Zu jeder Zeit leben Menschen aller Entwicklungsstufen. So kann ein Bummel durch die Stadt zu einem Abenteuer werden, einer Reise durch die Entwicklungsgeschichte. Einen traurigen Anblick bieten dabei nur diejenigen, die in ihrer Entwicklung frühzeitig stehen geblieben sind, dies aber nicht erkennen und von ihrem Maulwurfshügel herab Reden führen, als hätten sie den Arber erklommen. Diese "Gestandenen" erfreuen sich in unseren Breiten immer noch großer Wertschätzung. Ich rede von den Strukturkonservativen, wie sie sich in ausgeprägter Form etwa bei den Republikanern versammelt haben und die ihren beschränkten Sichtkreis in ihrer Einfalt zum allgemeingültigen Panorama erklären.

dass sie sich derzeit mal wieder über zeitgenössische Malerei ereifern, ist nur Ausdruck ihrer Maulwurfssicht und ihrem tiefen Misstrauen gegenüber allem, was mit Vorstellungskraft zu tun hat. Denn vor dieser müssen sie ja die allergrößte Angst haben. Würde sie zum Allgemeingut werden, würden ihre gestrigen Phrasen schnell durchschaut und wären nur noch Grund zur Erheiterung.

2.Fassung

Zu jeder Zeit leben Menschen aller Entwicklungsstufen. Die alltägliche Begegnung mit ihnen ist für den dafür Offenen ein interessantes Abenteuer, quasi eine Reise durch die Entwicklungsgeschichte, auch durch die eigene. Auch wir selber sind nicht auf allen Gebieten gleich weit entwickelt, bei jedem findet sich manches Neandertal. Doch das ist keine Schande, solange wir uns Aufnahmebereitschaft, zumindest aber

Toleranz dem gegenüber bewahren, was wir nicht (vielleicht noch nicht!) verstehen. Tragisch wird die Sache nur, wenn manche Leute ihren beschränkten Sichtkreis in ihrer Einfalt zum allgemeingültigen Panorama erklären.

Dass sich Vertreter der politischen Rechte über zeitgenössische Malerei ereifern, ist nur Ausdruck ihres tiefen Misstrauens gegenüber allem, was mit Vorstellungskraft zu tun hat, denn vor dieser haben sie Angst, wie der Teufel vorm Weihwasser. Denn Phantasie lässt die Menschen hinter die Dinge sehen, akzeptiert keine starren Vorgaben und ist alleine dadurch kein Nährboden für gestrige Phrasen.

3. Fassung

Warum ereifert sich die politische Rechte seit jeher gegen jene Kunst, die sich nicht mit beschönigendem Abbilden begnügt? Die nach der eigenen Form sucht, nach der unverwechselbaren Farbgebung, die die Spiegelungen auf der Netzhaut noch mit den tieferen Eindrücken aus Bauch und Kopf zu ergänzen versucht, weil sie ein Kopieren des Augenscheinlichen für ein anmaßendes und heilloses Unterfangen hält. Warum diese Verehrung des Illusionistischen, des Vordergründigen, des Idealisierenden? Warum dieser Zorn gegen das Phantastische, gegen das Hintergründige, gegen das Offenlegende, das Zusammenhänge aufzeigende, das Widersprüchliche, das Gefühlte, das Abstrahierte, das Improvisierte, das Satirische? Weil es Strukturkonservativen an Vorstellungskraft mangelt? Weil ihnen Hintergründigkeit, Mut zum Offenlegen von Gefühlen und vor allem Selbstironie fehlt? Weil sie ahnen, dass ihren gestrigen Phrasen niemals Menschen auf den Leim gehen, die jene genannten Eigenschaften besitzen?

4. Fassung

Warum ereifert sich die politische Rechte seit jeher gegen jene Kunst, die sich nicht mit beschönigendem Abbilden begnügt? Die nach der eigenen Form sucht, nach der unverwechselbaren Farbgebung, die die Spiegelungen auf der Netzhaut noch mit den tieferen Eindrücken aus Bauch und Kopf zu ergänzen versucht, weil sie ein Kopieren des Augenscheinlichen für ein anmaßendes und heilloses Unterfangen hält. Warum diese Verehrung des Illusionistischen, des Vordergründigen, des Idealisierenden? Warum dieser Zorn gegen das Phantastische, gegen das Hintergründige, gegen das Offenlegende, das Zusammenhänge aufzeigende, das Widersprüchliche, das Gefühlte, das Abstrahierte, das Improvisierte, das Satirische? Weil es Strukturkonservativen an Vorstellungskraft mangelt? Weil ihnen Hintergründigkeit, Mut zum Offenlegen von Gefühlen und vor allem Selbstironie fehlt? Weil sie ahnen, dass ihren gestrigen Phrasen niemals Menschen auf den Leim gehen, die jene genannten Eigenschaften besitzen?

Oder macht ihnen einfach nur das Fremde Angst, so wie ihnen ja auch die Fremden Angst machen? Haben sie nur Angst um die vertrauten Horizonte, die vertrauten Pfründe, die alten Illusionen? Angst um das enge Karo ihres Weltbildes? (welches - nebenbei bemerkt - niemals dasjenige unserer Dichter und Denker war).

14.11.91 Sperrmüllerein

Leserbrief an MZ

In einem Bericht zum Thema Sperrmüll gebrauchten Sie in den letzten Tagen wiederholt den Begriff "Sperrmüllhaie" für Leute, die die Haufen nach noch Brauchbarem absuchen. Selten habe ich eine so verfehlte Wortwahl gelesen. Es gibt zwar Miet- und Wohnungshaie, Kredit-, Börsen- und Rüstungshaie usw. und in diesen Fällen mag der Begriff Hai- mit das schärfste Wort, das wir im Deutschen für skrupellose Menschen haben- auch gut gewählt sein (obwohl die echten Haifische sich wohl bedanken würden, wüssten sie, mit welchen gierigen Berufsständen man hier ihren guten Namen verbindet). dass man aber diejenigen Menschen, die aus dem Sperrmüll die noch brauchbaren Teile heraussuchen, um sie wiederzuverwenden, als "Haie" bezeichnet, ist einfach unzulässig, sind es schließlich diese "Sperrmüller", die seit jeher den Müll verringern und unserer Verschwendungsgesellschaft ein wenig gegensteuern. Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge der Sperrmüllaktionen Anfang der siebziger Jahre in Berlin, wo die Sperrmülltage beinahe Volksfestcharakter hatten und ein buntes Suchen und Tauschen waren. Es gab aber auch damals schon Leute, die sich darüber ereiferten, wenn jemand "ihren" Müllhaufen" durchsuchte. Ich habe das dahinterstehende Denken nie verstanden, denn wir freuten uns immer darüber, wenn jemand unsere abgelegten "Schätze" noch gebrauchen konnte und sie wegholte. Sollte es den Kritikern etwa peinlich sein, dass andere sehen könnten, was sich an Krusch bei ihnen so ansammelte? Irgendwo im psychologischen Bereich muss die Abneigung gegen die Müllsammler schon wurzeln. Ich meine, mehr Gelassenheit täte der Sache gut. Statt die Sperrmüller - meist Bastler und Kinder - als Haie zu verunglimpfen- was ja sowieso absolut lachhaft ist- sollte man sie vielmehr bei ihrem sinnvollen Tun ermuntern, denn es gehört ja viel Selbstbewusstsein dazu, die Haufen durchzusehen. (dass die Sperrmüller dabei einigermaßen Ordnung halten sollten, versteht sich von selbst.)

02.03.91 Kuwait frei?

Leserbrief an AAZ zum Bericht vom 27.2.91 "nach 41 Kriegstagen ist Kuwait frei"

Kuwait frei? Ich weiß nur, dass Kuwait brennt, dass Hunderttausende Menschen getötet und verstümmelt wurden, dass unschuldigen Menschen einer ganzen Region mutwillig ihre Heimat zerbombt wurde, dass durch die brennenden Ölfelder die Erde ihre größte Umweltkatastrophe erleben wird, dass wir alle den giftigen Dreck einatmen werden, dass ein Meer stirbt und späteren Generationen wertvolle Ressourcen vernichtet werden. Und wofür? Für die Freiheit der Kuwaitis wieder unter feudaler Herrschaft leben zu dürfen? Kann sich die Liebe zu einem Land darin zeigen, dass man es vergiftet?

Aber ja, es ging ja um Niederschlagung des Diktators Saddam Hussein (und um die Rechtfertigung und Beschäftigung) eines gigantischen Militärapparates).

Wer wissen will, um was es sonst noch ging, braucht nur danach fragen, wer aus diesem Krieg Vorteile zieht. Wer hat an der Aufrüstung des Irak verdient? Wer an seiner Zerstörung? Wer wird an seinem Wiederaufbau verdienen und wer geht aus dem großen Zerstören gestärkt hervor?

Richtig, Krieg kommt von Kriegenwollen. dass moderner Krieg nichts mit Mut zu tun hat und das Feigste ist, was es gibt, zeigt die Zahl seiner Opfer: Hier hunderttausend, dort knapp zweihundert. Sollte man mit Kanonen auf Spatzen geschossen haben? Die Alliierten werden nicht als Sieger in die Geschichtsbücher eingehen, sondern als Barbaren, die aus niederen Beweggründen die Erde verbrannt haben.

18.02.91 Ursachen der Kriegerei

Leserbrief an AAZ (nicht gedruckt worden)

Ausländische Kriegshetzer haben uns Deutschen Feigheit vorgehalten, weil wir uns am Golfkrieg nicht direkt beteiligen. Doch moderner Krieg hat nichts mit Mut zu tun, im Gegenteil, er ist feig und widerlich. Wer nur einen Funken Vorstellungskraft besitzt wusste das auch schon vor den grauenhaften Bildern aus Bagdad. Krieg, diese größte aller menschlichen Anmaßungen, ist das schlimmste was es gibt und durch nicht zu rechtfertigen. Wie verlogen ist es vorzugeben, mit Krieg Menschenrechte verteidigen zu wollen und scheut sich nicht dafür massenhaft unschuldige Menschen zu töten, zu verstümmeln, obdachlos zu machen, ihre Lebensgrundlagen zu zerstören. Alles, was uns normalerweise etwas bedeutet, wird durch Krieg zerstört und mit Füßen getreten. Wer sagt es gäbe gerechte, notwendige und heilige Kriege, der sagt nichts anderes, als dass er Ideologien über den Menschen und die Schöpfung stellt.

Tatsächlich hat Krieg immer mit "kriegen" zu tun, beim Golfkrieg ist es nicht anders. Die Industriestaaten wollen billiges Öl, um weiterhin so verschwenderisch wirtschaften zu können. Dann verdienten sie beim Aufrüsten des Iraks, nun an der Materialschlacht seiner Zerstörung, später wohl wieder am Aufbau. Auch die Nachbarstaaten in Nahost verfolgen handfeste Interessen: sie leben in teilweise willkürlich gezogenen Grenzen mit unterdrückten Volksgruppen zuhauf, werden von Feudalherrn, Diktatoren und nationalistischen Gruppen regiert, benebelt von religiösen Eiferern schießen sie nach Vormachtstellung in der Region und lassen sich gerne durch die alliierte Kriegswalze einen Konkurrenten ausschalten. Man braucht kein Prophet zu sein: Die neuen Saddams stehen schon in den Startlöchern!

Doch schon werden wieder neue Rüstungsgeschäfte von Bonn abgesegnet, neue Kriege ganz legal vorbereitet. Rede mir ja keiner mehr von "neuer friedlicher Weltordnung", denn eine solche wird es erst geben, wenn Waffenhändler, Militärs und ihre politischen Stroh Männer von allen zivilisierten Völkern geächtet werden.

15.02.91 Krieg kommt von "kriegen- wollen"

Leserbrief an AAZ (Nicht abgedruckt worden).

Der Augsburger Bischof predigte Soldaten, der Golfkrieg sei notwendig. Der britische Erzbischof nannte den Golfkrieg einen gerechten Krieg usw. Wodurch unterscheiden sich diese christlichen Geistlichen von islamischen, die mit Saddam Hussein den Golfkrieg als "Heiligen Krieg" bezeichnen? Die ganze Menschheitsgeschichte segneten Priester so immer die Kriegshandlungen ihrer Mächtigen ab und redeten den Soldaten ein, dass Gott an ihrer Seite stehe. Ich frage mich, was diese Priester für ein karikaturhaftes Gottesbild haben müssen. Offenbar denken sie sich Gott nach ihrem eigenen Bilde, genauso kleinkariert, engstirnig, materialistisch. Ich will nur hoffen, dass die Menschen sie heute durchschauen und sich nicht mehr zum Töten und Sterben verführen lassen. Denn Krieg kommt immer von "Kriegen-wollen", auch der gegenwärtige. Seien Sie sicher - neben den Losungen von Saddam und Bush gibt es noch hundert andere Gründe! Wenn ausländische Kriegshetzer uns Deutsche heute als Feiglinge beschimpfen, so ist das im besten Falle Torheit, denn der moderne Krieg ist das Feigste und Erbärmlichste, was es gibt. Der Krieg am Golf wird gegen die Schöpfung geführt, gegen alles was auf dieser Erde lebt. Wir müssen erkennen, dass die ganze Soldaterei nur eine böartige Krankheit ist, dass Waffen niemals schützen sondern stets nur bedrohen und dass Bomben kein einziges unserer Probleme lösen, im Gegenteil. Darum müssen wir endlich anfangen gegen die wirklichen Bedrohungen aufzurüsten: Gegen den Hungertod, die Zerstörung der Biosphäre, gegen die Krankheit des immerwährenden "Kriegen-wollens", gegen die menschliche Intoleranz. Doch niemals waren meine Zweifel größer als heute, ob uns dafür wirklich noch genügend Zeit bleibt. Wie es aussieht versinkt die Menschheit - wenige Jahre vor dem Jahr 2000 - erst mal wieder in der Barbarei.

25.01.90 Leben mit Gasmasken

Entgegnung an die Mindelheimer Zeitung

In meinem Leserbrief wegen der Güllerei bei tiefem Frost und Smogwetterlage habe ich auf einen unerträglichen und vermeidbaren Tatbestand hingewiesen und höflich – auch im Namen unserer Schüler – um Rücksichtnahme gebeten. Die Überschrift „Rücksichtslose Güllerei“ wurde übrigens von der Redaktion hinzugefügt.

Nun empfiehlt mir ein Leserbriefschreiber, ich solle mir halt eine Gasmasken kaufen... Zum Schaden folgt also auch noch der Spott.

Doch zu den anderen Entgegnungen:

1. Jeder kann es riechen, dass Gülle nicht mit angerottetem Mist oder Odel verglichen werden kann. Mist „duftet“ dagegen vergleichsweise, fördert die Humusbildung, das Bodenleben und wird ungleich weniger ins Grundwasser ausgewaschen.
2. Dass Gülledämpfe Wälder töten können, wurde in einem ARD-Film gezeigt. Im Umkreis holländischer Großgülleanlagen sah der Wald aus, wie wir es von

den Horrorbildern aus dem Erzgebirge kennen. Holländische Studien belegten, dass die Ammoniakwolken der Gülle maßgeblich am Waldsterben beteiligt sind und noch in Lappland nachgewiesen werden können.

3. Die überschüssige Gülle ist die Folge der nicht an die Fläche gebundenen Landwirtschaft, in der ein unerbittlicher Verdrängungswettbewerb herrscht und in dem nur der Bauer überlebt, der mit rationellem Arbeitseinsatz und zugekauften Kraftfutter (oft aus der Dritten Welt) wirtschaftet.

Vielleicht sind aber in letzter Instanz wir Verbraucher schuld, weil wir nicht bereit sind für gute Lebensmittel einen etwas höheren Preis zu bezahlen.

18.01.90 Rücksichtslose Güllerei

Leserbrief an Mindelheimer Zeitung

Dass man bei tiefgefrorenen Boden keine Gülle ausbringen soll, weiß wohl mittlerweile jedes Kind – nur manche Landwirte scheint das wenig zu kümmern! Zwischen Kur- und Gartenstadt (und wahrscheinlich nicht nur da) hat man bei Dauerfrost und Inversion-Wetterlage großflächig Gülle ausgebracht. Der Gestank in den unteren Stockwerken unseres Internates war noch Tage später unerträglich, die Einnahme der Mahlzeiten im Speisesaal wurde zur Zumutung. Wiederholt habe ich in der Vergangenheit Landwirte eindringlich gebeten, auf die Existenz unserer Mensa ein wenig Rücksicht zu nehmen und doch bitte nur bei Regenwetter und auf keinen Fall in der Mittagszeit zu güllen – mit bescheidenen Erfolg. Und antworte mir nur ja niemand, der bestialische Güllegestank wäre „gesunde Landluft“, denn mir früheren Odel- und Mistdüften hat Gülle wenig zu run. Allgemein wird totgeschwiegen, dass Gülle nicht nur das Grundwasser verseucht, sondern dass das Ammoniak daraus etwa ein Drittel des Waldsterbens verursacht, wie von Fachleuten behauptet wird. Was Bäume umbringt, wird für Menschen wohl auch nicht gerade gesund sein, schließlich ist die Atemluft unser wichtigstes Lebensmittel!

Doch liegt es mir fern die Bauern zum Buhmann zu stempeln – einmal weil es überall schwarze Schafe gibt und zweitens, weil wir alle ständig gegen besseres Wissen die Umwelt schädigen, auch wenn unsere Gedankenlosigkeit nicht gleich so deutlich zum Himmel stinkt. Zudem sind die Bauern bei der Gülleproblematik auch mehr Opfer als Täter, gehen sie doch nur den Irrweg, auf den sie kurzsichtige Agrarpolitiker geführt haben. Doch das Güllethema ist für einen Leserbrief zu komplex, reicht es doch über das importierte Kraftfutter bis zum Hunger in der Dritten Welt.

Zum Schluss einige praktische Vorschläge: Könnte die überschüssige Gülle des Kurortes nicht gesammelt und zur Biogasgewinnung verwendet werden?

Wörishofen stünde es als Kurort gut an, hier Pionierarbeit zu leisten, denn wie bisher, geht es auf keinen Fall weiter. Bis dahin die eindringliche Bitte an alle Landwirte: bitte nur an frostfreien Tagen güllen, wenn sich Regenwetter ankündigt. Aber das wissen Sie ja besser als ich...!

25.10.89 Selbstmörder

Leserbrief an AAZ zum Thema "Soldaten sind Mörder"

In der gesamten Menschheitsgeschichte waren Soldaten immer Werkzeug der Gewalt. Den unzähligen Opfern dürfte es gleich sein, aus welcher Intention heraus sie getötet wurden, ob aus edlen Verteidigungsmotiven, aus Angst, Gier, Hass oder religiösem oder politischem Wahn. Niemand wird ernstlich bestreiten, dass das Handwerkszeug von Soldaten nur zum Töten taugt. Wer sich nun darüber ereifert, dass jemand Soldaten als potentielle, also als mögliche Mörder bezeichnet, macht sich geradezu lächerlich. Natürlich weiß ich, dass man mit der Aufregung den Soldatenstand schützen will, der den Mächtigen alleine Garantie für ihre Macht, den Kaufleuten Garantie für ihre Märkte und Gewinne ist.

Soldaten sind sicher nicht immer Mörder, denn morden ist töten aus niederen Beweggründen und die meisten Soldaten haben wohl immer nur getötet, weil sie selber überleben wollten. Auch Bundeswehrangehörige, die bis heute noch niemanden getötet haben, darf man nicht als Mörder bezeichnen, aber das hat ja auch niemand gemacht.

Doch solange politische Führer ihr jeweiliges Wirtschaftssystem höher bewerten als das Leben der Völker und die Drohung im Raum steht, im Fall eines Angriffs der Gegenseite mit atomaren Feuer Vergeltung zu üben - was u.U. sogar das Überleben der ganzen Gattung Mensch gefährdet - solange muss man vor der Soldaterei Angst haben. Aber wer ein menschengemachtes System über die Menschen, ja die ganze Schöpfung stellt, muss sowieso verrückt sein. Und weil dies so ist, sind undifferenzierte Verurteilungen, wie die, dass Soldaten mögliche Mörder sind, wohl eher noch starke Untertreibung. Nun- vielleicht hätte es auch genügt Soldaten als Selbstmörder zu bezeichnen. Aber vielleicht wäre dann doch keine so lehrreiche Diskussion in Gang gekommen. Wenn ich aber höre, dass der Verteidigungsminister die "anständigen" Bürger auffordert, "vor Ort" gegen die Lasterer der Armee vorzugehen, dann ist das ein Aufruf zur Selbstjustiz und der Urheber sollte schleunigst seinen Hut nehmen.

Das einzige Mittel, damit Armeen an Wertschätzung gewinnen wäre, eine Aufrüstung anderer Art, nämlich gegen die wirklichen Bedrohungen dieser Welt: Gegen die Zerstörung der Biosphäre, gegen die Unterdrückung und den Hunger in der 3. Welt. Solange das nicht geschieht, bleiben Armeen nur ein bedrohliches Fossil aus barbarischen Zeiten.

20.10.89 Riskante Tiefflugübungen

Offener Brief an Verteidigungsminister Stoltenberg und Leserbrief

Sehr geehrter Herr Stoltenberg!

Heute, gegen 11.30 Uhr, wurde unser Internat von mehreren Militärmaschinen im Tiefstflug überflogen, vermutlich in einer Höhe von unter hundert Metern. Nur Sekunden später kreuzten zwei weitere Maschinen keine 500 Meter nördlich von uns, ebenfalls im Tiefstflug, die Flugbahn der ersten Maschinen. Nach den schrecklichen Unfällen von Tieffliegern ist der Vorfall eine Rücksichtslosigkeit und eine mutwillige Gefährdung von Leib und Leben.

Ich fühle mich durch diese rücksichtslosen Kriegsspiele aber nicht nur persönlich bedroht, ich möchte auch im Namen der hier lebenden 130 Jugendlichen gegen dieses wahnwitzige Treiben über unseren Köpfen schärfstens protestieren.

Der Kurort Bad Wörishofen liegt ja zudem in keinem Tieffluggebiet, wird aber dennoch laufend überflogen. Vor allem unser Internat, das vorgelagert zwischen zwei Ortsteilen liegt, scheint - wie vor Jahren ein Major bei der Beschwerdestelle in Köln mutmaßte - als Ziel oder Orientierungshilfe für Sichtflüge benützt zu werden. Sollte dies zutreffen, dass eine Schulanlage als Tiefflugziel missbraucht wird, wäre dies eine unglaubliche Gewissenlosigkeit.

Da Sie als Verteidigungsminister für unseren Schutz zuständig sind, möchte ich Sie eindringlich bitten, uns vor diesen Luftrowdies zu beschützen. Im übrigen scheinen mir Verteidigungsübungen, die selbst in Friedenszeiten keine Rücksicht auf die Menschen nehmen, eine ethisch fragwürdige Sache zu sein.

01.01.89 Tieffliegerplage

Hirnbatzl für das Magazin Lichtung, in dem ich eine Weile die Rubrik „Hirnbatzl“ schreiben durfte (genaues Datum leider nicht vermerkt, korrekt ist nur das Jahr.

Wer immer hier wohnt, weiß es vielleicht gar nicht zu schätzen: das Fehlen der tieffliegenden Militärmaschinen im ostbayrischen Grenzland. Als Pendler, der die meiste Zeit des Jahres in einer allgäuer Kurstadt unter dem Terror der Tiefflieger leidet, genieße ich meine Ferientage in der Heimat auch aus diesem Grund besonders.

Nun liegt Bad Wörishofen gar nicht in einer Tiefflugzone, die Militärflieger sind sogar angehalten, den Kurort nicht zu überfliegen – dennoch meint man an manchen Tagen im Krieg zu leben. Gerade an sonnigen, klaren Tagen, die einen ins Freie locken, ist es besonders schlimm. – das Röhren der Militärs lässt alle anderen Geräusche verstummen. Da gibt es einmal die Maschinen in großer Höhe, die pfeilschnell dahineilen. Wer sie sieht, kann sich auf den zu erwartenden Überschallknall seelisch vorbereiten. Meist trifft einen der Knall aber unerwartet. Manchmal glaubte ich schon, das Herz bliebe mir stehen. In unserer Wohnung vibrieren oft die Fenster, die Druckwelle lässt Gläser im Schrank und Bilder an der Wand klirren. Als unsere Kinder noch klein waren, sind sie oft weinend von der Dachterrasse ins Haus gelaufen. Im Augsburger Zoo, so las ich, seinen Zebras aus Angst gegen eine Betonmauer gesprungen.

Doch noch furchtbarer sind wegen ihrer bedeutend höheren Zahl die eigentlichen Tiefflüge. Man hört die Höllenmaschinen nicht kommen – plötzlich sind sie da, der Lärm ist so groß, dass die Häuser zittern und einem das Trommelfell zu platzen scheint. Meist sind es auch mehrere Jets, sie jagen einander keine hundert Meter über der Erde. Vor zehn Jahren hat der Wörishofener Bürgermeister hundert Mark Prämie für denjenigen ausgesetzt, der eine der Maschinen fotografiert, so dass die Erkennungszeichen festgestellt werden können. So weit ich weiß, ist das aber niemanden gelungen, denn es geht einfach alles zu schnell. Und ohne Bildbeweis schiebt es ein Geschwader auf das andere. Ich habe schon zweimal bei der Beschwerdestelle in Köln angerufen und mich über den Wahnsinn beklagt, denn die Schule, an der ich arbeite, scheint den Lufttrowdies als Orientierungsmarke zu dienen. Man bekommt in Köln einen psychologisch geschulten Major an den Hörer, der einem nur Schmarrn erzählt und die Anrufer zu beruhigen sucht. Irgendwann legt man auf, denn er Monolog kommt einfach zu teuer.

Am allerschlimmsten ist es, wenn mehrere Flugzeuge hoch im Zenit Luftkämpfe veranstalten, meist geschieht das unsichtbar über den Wolken. Ein einziges Mal habe ich diese Rücksichtslosigkeit auch beobachten können. Begleitet werden die Kämpfe von einem Dauergrollen, das einem die Eingeweide erzittern lässt – und der Terror scheint kein Ende zu nehmen. Die Maschinen steigen senkrecht in die Höhe und jagen sich im Kreis. Ich habe Herzrasen bekommen, ich spürte es bis zum Hals schlagen, es schien, als würde es gleich herausspringen. Dazu kommt noch ohnmächtiger Zorn über die Rücksichtslosigkeit dieses Treibens. Wer aber mitten in einer der Niedrigstflugschneisen wohnt, der kann nur den Glauben an unseren Staat verlieren. Vor Krieg, so Politiker, wolle man uns bewahren, doch diese Hölle ist kein Frieden.

PS: Im Umkreis von keinen 50 Kilometern um unseren Wohnort liegen mehrere Militärflughäfen: Lechfeld, Memminger Berg, Oberfürstenfeldbruck, Landsberg, Kaufbeuren, Leipheim.

01.01.88 Über Feste

Hirnbatzl für das Magazin Lichtung, in dem ich eine Weile die Rubrik „Hirnbatzl“ schreiben durfte (genaues Datum leider nicht vermerkt, korrekt ist nur das Jahr

„Wo die Leute am wenigsten zu lachen haben, feiert man die meisten Feste!“ Falls an diesem Sprichwort etwas dran sein sollte, hätten die Altbayern im Alltag ziemlich wenig zu lachen, denn von Mai bis September wechselt in unseren Breiten ein Fest das andere ab. Wer es darauf anlegt, kann den Sommer über von einem Maßkrug zum anderen wandern: die alten Volksfeste wurden verlängert, dazu kommen Stadt-, Wald-, Garten, Frühlings-, Sommer und Herbstfeste, dazu reichlich Feuerwehrfeste und Fahnenweihen. Kirchweih gibt es natürlich auch noch und schließlich brutzeln ungezählte Vereine an den lauen Sommerabenden und hoffen auf guten Ertrag. Irgendwo ist auf jeden Fall immer etwas los, ja, es wäre ja gelacht, wenn wir keinen Grund zum Feiern finden würden...!

Auch ich habe nichts gegen eine Maß Bier in geselliger Runde, auch wenn ich selten die Zeit dazu finde. Da ich also auch nur wenige Male im Jahr feiere, ist das Feiern

für mich etwas Besonderes. Wer dauernd feiert, dem geht es wie uns allen mit den Bratwürsten: als es diese nur am Hl. Abend gab, galten sie als Leckerei. Heute isst man sie zu jeder Gelegenheit und sie haben viel von ihrem Reiz verloren. Aber so ist es ja mit allem, was inflationär gehandelt wird, verliert seinen Wert.

Doch richtig, wir brauchen die vielen Feste ja in erster Linie, um die kleinen Brauereien am Leben zu erhalten, ach ja. Würden die Festgäste das Jahr über ihr Bier bei den ortsansässigen Brauereien kaufen, anstatt im Getränkemarkt vom Braumulti, bräuchte es das Opfer in den Festzelten nicht.., oder?

Doch vielleicht sind die vielen Feste auch nur eine Antwort auf die zunehmende Vereinzelung der Menschen. Jeder dritte Bundesbürger ist ein Single. Wo gibt es noch funktionierende Nachbarschaft, wo auch nur das Gespräch auf der Straße? Heute winken sich die Menschen höchstens noch aus dem Auto aus zu und fahren - ins Fest, um dort echte Nachbarschaft zu erleben.

"Na, Herr Nachbar, schmeckt´s?"

"I versteh nix, weil d´ Muse so laut is!"

"Wos ham S´gsagt? I hea nix...!"

Auch eine gescheite Blechmusik braucht heute einen Verstärker. Aber die Leute sollen offenbar nicht miteinander reden sondern schunkeln...

Doch nichts gegen Feste. Wenn sie mich anders verstanden haben, dann haben sie mich falsch verstanden. Schließlich helfen sie uns der Einsamkeit vor den elektrischen Bilderkisten zu entfliehen, mit denen man sich gar nicht unterhalten kann. Und überhaupts, mia vosamma scho nix, schließle hamma ja an Video..!

27.01.87 Brauche keinen Deckmantel

Leserbrief an Bad Wörishofer Zeitung. Entgegnung auf einen Leserbrief zu meinem vorherigen.

Mein Lob für den gelungenen Ausbau der Fidel-Kreuzer-Straße war ehrlich gemeint. Ich pflege nicht zu loben, was mir nicht gefällt. In einem meiner Lieder habe ich schon vor Jahren von einer derartigen Straße geträumt.

Der Kontrapunkt in meinem Leserbrief, die an unglücklicher Stelle geplante Umgehungsstraße, bewegt mich wirklich seit nunmehr bald zehn Jahren. Damit niemand mehr Mutmaßungen über meine diesbezügliche Motivation anstellen muss, nochmals meine Gründe:

1. Als Bürger Wörishofens fühle ich mich für meinen Lebensraum mit verantwortlich; das "grüne Herz" Wörishofens mit einer Straße zu zerschneiden, wäre ein nicht gutzumachender Fehler.
2. Ich leite ein Internat, das nur 100 Meter von der geplanten Straße entfernt liegt, meine jährlich etwa 700 Schüler wären die Hauptbetroffenen.

Die Straße wurde zu einer Zeit geplant, da gab es weder die Gartenstadt in ihrer derzeitigen Form, noch die Schulen und Internate am östlichen Rand der Kurstadt. In der Planungsphase war die Trasse ja wirklich eine Umgehung, heute ist sie es eben

nicht mehr. Den Schlingener, die heute auch zu Wörishofen gehören, würde die Straße überhaupt keine Verkehrsentslastung bringen. Ich meine, dass die Lage einfach neu beurteilt werden muss.

Was mein Hobby als bayerischer Mundartautor und Komponist mit der Sache zu tun hat, habe ich nicht verstanden, offenbar versucht der Schreiber mich in ein schlechtes Licht zu rücken. Der Name "Geiss Haejm" ist mein umgangssprachlicher Rufname und kein "Deckmantel", doch darauf wurde in der MZ schon früher hingewiesen.

21.01.87 Vorfahrt für Menschen und Bäume

Leserbrief an die Bad Wörishofer Zeitung

Endlich findet sich Gelegenheit die Stadtväter und Planer uneingeschränkt zu loben: Der Umbau der Fidel Kreuzerstraße ist großartig gelungen!

Wie ich an einem sonnigen Dezembertag in die Straße kam, glaubte ich fast zu träumen: eine Straße, in der Bäume wachsen! Im Kleinen hat sich hier für mich ein alter Traum verwirklicht - eine Straße, für Menschen und Bäume! Ich könnte mir gut vorstellen, dass dieses städtebauliche Meisterstück zum Vorbild der Wohnstraßen der Zukunft werden und Besucher aus Nah und Fern anziehen könnte. Auch die Pflasterarbeiten fügen sich harmonisch in das Gesamtbild und hat - im Gegensatz zum reifengerechten Asphalt - ein menschliches Maß.

Was ich aber nicht begreife ist, dass dieselben Stadtväter immer noch die Grünfläche zwischen Kur- und Gartenstadt dem Straßenbau opfern wollen. Eine Grünfläche, die ja eigentlich mitten in der Stadt liegt und die für einen Kurort unbezahlbar ist. Was könnte man daraus nicht alles machen: einen Park mit Biotopen anlegen, mit eingestreuten Kleingärten, oder, beinahe noch schöner, ein durch Vogelschutzhecken und vereinzelte hohe Laubbäume kleingegliedelter extensiv bewirtschafteter bäuerlicher Raum.

Wohlgemerkt, ich habe im vorliegenden Fall nichts gegen eine Umgehungsstraße, wenn sie das tut, was sie im Namen vorgibt zu tun, nämlich einen Ort umgehen und nicht zerschneiden. (Obwohl um jeden Quadratmeter schade ist, der zugeteert wird!)

01.01.97 Über das Bauen

Hirnbatzl für das Magazin Lichtung, in dem ich eine Weile die Rubrik „Hirnbatzl“ schreiben durfte (genaues Datum leider nicht vermerkt, korrekt ist nur das Jahr)

Im Urlaub hält uns kaum etwas in unseren modernen Städten. Neben Sonne, Berge und Meer sind es die alten Mauern, die uns locken. Was ist es doch für eine Wohltat für die Augen, durch alte Dörfer und Städte zu schlendern! Kein Haus ist wie ein zweites, keine Fassade, kein Dach, keinen Giebel, kein Tor findet man mehrfach. Die

Häuser sind ineinander verwachsen - hoch, niedrig, schmal, breit, die Mauern oft schief und asymmetrisch, der Putz unregelmäßig - eine gerade Linie wäre in dieser Umgebung ein Fremdkörper. Oft schon Jahrhunderte alt, sind die Gebäude stabil wie eh und je, wenn nicht irgendwo Wasser an tragendes Holz kam, dies ohne Stahlbeton und giftigen Holzschutz (doch dies nur nebenbei).

Die Baumaterialien sind immer typisch für die Gegend - Holz, Natursteine, gebrannter Lehm. Überall spürt man den Menschen: in den Mauern diejenigen, die sie aufeinanderstichteten, in den Balken die Zimmerleute, in den Türen und Fenstern die Schreiner, und im unregelmäßigen Pflaster der Menschen Schritte. Alles hat menschliches Maß. Obwohl gleichfalls künstlich, wirken die alten Siedlungen unendlich organischer wie unsere heutigen. Wie in der Natur ist alles verschieden und einmalig.

Unsere modernen Baustoffe dagegen sind überall im Handel erhältlich, die Kraft der Maschinen und die Baumode schaffen sie überall hin. Ja, Häuser sind heute ebenso der Mode unterworfen wie alles andere, womit sich Geld verdienen läßt. Ist heute dieses "in", ist es morgen jenes. Mit verbundenen Augen in ein Neubaugebiet gestellt, könnte man, nach Entfernen der Binde, nicht sagen, ob man in einem Vorort Münchens, Hamburgs oder Zwinsings steht. Ich bedauere diese Gleichmacherei und Charakterlosigkeit.

Sicher gibt es auch gute Beispiele, vor allem Akademiker bauen neuerdings Häuser mit viel Naturmaterialien und gediegenen Details. Weniger Geldige mit kalten Häusern aus den sechziger und siebziger Jahren bringen gerne pseudorustikale Accessoires an die Fassaden (vor allem in ostbayerischen Fremdenverkehrsgebieten, es ist zum Weinen!), wobei Wagenräder, klotzige Fertigbalkone und funktionslose Fensterlädenattrappen alpenländische Gemütlichkeit suggerieren sollen. Und immer noch versteckt man guten Putz hinter Fassadenplatten aus Kunststoff, um nicht altmodisch oder ärmlich zu wirken.

Auch wenn ich gerne in manchem alten Haus wohnen und die alten Gebäude restauriert und belebt sehen möchte, fände ich es falsch, sie beim Neubau zu imitieren. Was wir aber von ihnen lernen sollten, wäre das erwähnte menschliche Maß, der Verzicht auf modischen Firlefanz, das Besinnen auf die heimischen Baumaterialien und das Bestreben ein unverwechselbares Haus zu bauen, das unseren individuellen Ansprüchen genügt. Das würde bedeuten, dass man sich nicht mehr ein Haus aus einem Katalog aussucht oder einen fertigen Plan von irgendjemandem übernimmt. Wer bauen will, sollte sich sein Haus in den Grundzügen, nach seinen Bedürfnissen, selber planen und erst danach zu einem Architekten gehen und sich beraten lassen. Von Vorteil wäre es auch, den Grundaufbau so flexibel zu gestalten, dass es auch noch die Enkel für ihre veränderten Bedürfnisse umgestalten können.

Überhaupt- viele werden entsetzt zusammenzucken- fordere ich Freiheit beim Bauen von Wohnhäusern! Ein Haus ist quasi unsere dritte Haut, und wie diese auszusehen hat, geht keine Behörde etwas an. Diese sollten weiter bei der Statik mitreden, beim Abwasser und bei den Feuerungsanlagen, ansonsten sollten sie sich auf Beratung

beschränken. Damit keine Mißverständnisse entstehen: ich meine Wohnhäuser, die sich Menschen bauen um in ihnen zu leben. Auf keinen Fall meine ich Wohnblöcke, die einer für andere baut, meine nicht Gewerbe- und Industriebauten, die heute an Häßlichkeit kaum zu überbieten sind, meine nicht den Bau von Kraftwerken, Flughäfen, Kasernen und landschaftsfressenden Tiefbauten. Im Gegenteil, hier gehören die Vorgaben verschärft. Doch heute scheint es gerade umgekehrt zu sein: je größer ein Bauvorhaben und je potenter der Bauherr, umso kleiner erscheinen die Probleme mit der Genehmigung. Wäre es anders, würde unser Land nicht so heillos verbetoniert und unendlich häßlich und langweilig sein. Bei den Wohnbauten des kleinen Mannes läßt sich dagegen leichter dreinreden: von der Dachneigung bis zu den Fenstern wird ihm alles vorgeschrieben. Was dabei herauskommt ist allenthalben zu sehen: Uniformiertes, langweilig, gleich und kleinkariert.

Ich bestreite nicht, dass die Bebauungspläne erlassenden Kommunen, die einschlägigen Gesetze und diejenigen, die sie anwenden wollen, das Beste wollen, leider aber keine Individualität. Und der Spießergeschmack der meisten Bauherren will das ebensowenig. Self-made-Häuser, wie in den USA, sind den einen wie den anderen eine Horrorvorstellung. Alte Städte sind eben nur etwas für den Urlaub, zu Hause regiert weiter das Lineal.

Wer uniformierte Langeweile individueller Abwechslung vorzieht, dem läuft bei meinen Vorschlägen wohl zurecht die Gänsehaut. Doch schlimmer, wie heute, könnte es gar nicht werden! Und ganz auf Einschränkungen würde auch ich nicht verzichten, etwa die Vorgabe, dass keine Nachbarn geschädigt werden dürfen. Wenn man dann noch die Verwendung heimischer Baumaterialien vorschreiben würde und die Teilnahme an sachkundig machenden Kursen und Exkursionen für Häuslebauer, dürfte nicht mehr viel schiefgehen. Gelegentliche Auswüchse würden auch nicht schaden, denn diese wären unbezahlbar lehrreich...

Vielleicht würden dann unsere Dörfer und Städte wieder zum Spaziergehen einladen, so wie die alten Vorbilder...

20.11.86 Trivialisieren durch Gitarren

Leserbrief an das "Natur"-Magazin zum Interview mit Günther Anders

Ich habe die "Antiqiertheit des Menschen" gelesen und schätze Günther Anders außerordentlich. Seiner pauschalen Geringschätzung von Liedern bei Demonstrationen möchte ich aber doch widersprechen. Auch ich mag kein vorwitziges Kulturprogramm am Bauzaun in Wackersdorf hören, kriege Gänsehaut bei vielem was sich "Kleinkunst" nennt, fluche, wenn mit Liedern Demonstranten unterhalten werden, wenn der Sinn des Zusammenrottens zersungen wird. Und doch gibt es Lieder, die mehr die Hirne und Herzen der Menschen bewegen, als zehn Philosophen in hundert Jahren zusammen. Ich glaube, dass Günther Anders da über etwas urteilt, dass er nicht kennen gelernt hat oder dass er als Denker nicht braucht.

Doch in aller Regel bringen nicht Politiker und Wissenschaftler junge Leute zum Nachdenken, sondern die Künstler, die nicht nur die Botschaft, sondern auch den passenden Schlüssel für sie haben. Dies als "emotionalen Schwachsinn" zu bezeichnen, ist eine unerhörte Geringschätzung von Gefühlen. Mit dem Spott auf die "drei Akkorde" ist es gerade so. Die genialsten Weisen sind einfach aufgebaut, die Zahl der Akkorde als Maßstab für gute Musik zu nehmen, nenne ich Schwachsinn. Alle gute Volksmusik aller Kulturen ist genial einfach, man denke dabei z. B. an den menschenergreifenden Blues.

10.05.86 Für Stopp aller Atomprojekte

Leserbrief an die Augsburger Allgemeine Zeitung

Wenn sich die ukrainische Atomwolke einmal gleichmäßig über den Erdball verteilt und die akute Bedrohung abgeklungen sein sollte, darf nichts mehr sein wie vor der Katastrophe. Anderenfalls wäre die Menschheit wirklich so unbelehrbar, wie von Pessimisten oft beschrieben. Die bisherigen Äußerungen der Atomminister in Ost und West lassen aber wenig Einsicht ahnen.

Als Vater von Kindern, für deren Zukunft ich mit verantwortlich bin, fordere ich den sofortigen Stopp aller zivilen und militärischen Atomprojekte und mittelfristig den Rückzug aus dieser teuflischen Technologie. Wir fühlen uns in unserem Grundrecht nach Artikel 2 des Grundgesetzes in unserem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit bedroht. (Und ich kenne niemanden, der dies anders sieht!)

Es gibt tausend Gründe gegen diesen Wahnsinn. Einer davon genügt aber: Es ist durch nichts zu rechtfertigen, nachfolgenden Generationen ein Tausende von Jahren strahlendes Erbe zu hinterlassen, nur um günstigstenfalls noch wenige Jahrzehnte so verschwenderisch weiter wursteln zu können wie heute. In Artikel 20 des Grundgesetzes heißt es, die Staatsgewalt wird vom Volk u.a. durch Abstimmungen ausgeübt. Eine Volksabstimmung über die Atomkraft ist längst überfällig. Alle wissen wie diese ausgehen würde, aus diesem Grunde haben die Regierenden daran auch kein Interesse...

Da von Deutschland der atomare Irrweg seinen Ausgang nahm, sollten wir mit als erste ein deutliches Umkehrsignal geben.

19.03.86 Unheilige Allianz der "Progressiven"

Leserbrief an MZ (nicht abgeschickt)

Wenn es um den sogenannten "Fortschritt" geht, verstehen sich rechte und linke Politiker (weltweit) vorzüglich. Sie bauen Atommeiler oder eine neues Parkhaus - immer aus Gründen des Umweltschutzes. Die Fällaktion der Lindenallee wird von

SPD-Stadtrat Ibel damit gerechtfertigt, dass durch das Parkhaus andere Stadtbäume weiterleben können. Das heißt, mit Naturzerstörung soll Natur geschützt werden... Das verstehe wer will, ich nicht. Es wird in Wörishofen weitergehen wie bisher, immer wieder werden alte Bäume einem Bauprojekt im Wege stehen und immer wieder werden sich gute Gründe für ihre Fällung finden lassen sein.

08.03.86 Kein Respekt vor alten Bäumen

Leserbrief an Bad Wörishofer Zeitung/ MZ

Dieser Tage hat man beim Bahnhof 14 alte Laubbäume gefällt. Bäume, die viele Jahrzehnte gebraucht haben, bis sie zu dieser stattlichen Allee herangewachsen waren. Die Verantwortlichen sind sich doch hoffentlich im Klaren darüber, dass derartige Bäume in der Innenstadt eine unbezahlbare und nicht zu ersetzende Kostbarkeit darstellen, an denen Wörishofen nicht gerade reich ist.

Wer vor einigen Jahren das Trauerspiel um die neu gepflanzten Bäume an der Zugspitzstraße verfolgt hat, von denen keiner am Leben blieb, weiß, dass Bäume wenig Chancen haben erwachsen zu werden.

Es ist schon zum Verzweifeln! Selbst in einem Kurort, wo Bäume neben allen anderen Qualitäten, allein durch ihre Schönheit direkten kommerziellen Wert haben, sind sie immer im Weg. Hier stören alte Bäume, in der Kreisstadt stören die Saatkrähen...

Bei den alten Germanen waren übrigens beide heilig. Unsere neuen Götter sehen anders aus: sie haben Stoßstangen und Sitzkomfort...!

15.02.86 Bauerntag der Grünen in Vilshofen

Leserbrief an Augsburger Allgemeine Zeitung

In der AAZ vom 13.2 hieß es dazu nur: "allerdings verloren sich im Nieselregen bei 10 Grad unter Null gerade 200 Teilnehmer auf dem Kirchplatz.."

Dass es bei grimmigem Frost keinen Nieselregen geben kann und auf dem erwähnten Kirchplatz nicht viel mehr Besucher Platz gefunden hätten, sind zwar Falschmeldungen, wären aber noch keinen Leserbrief wert. Doch zu unterschlagen, dass die Kundgebung auf dem Kirchplatz nur der Auftakt des Bauerntages war, ist schon ein dicker Hund. An die Kundgebung, zu der trotz widrigsten Umständen viele Landwirte gekommen waren, schlossen sich ein denkwürdiger Gottesdienst und am Nachmittag total überfüllte Vorträge an. Da hielten Landwirte Kurse zum Thema "Biologischer Landbau", "Existenzsicherungsprogramme für kleine Betriebe",

"Genossenschafts-Gründungen", "Direktvermarktung" sowie die total überlaufenen Vorträge von Barbara Rütting über "Vollwertkost und gesunde Ernährung".

Abends endete der Bauerntag durch einen kulturellen Teil und einer Rede von Antje Vollmer. Über den Tag verteilt hatten wohl an die 2000 Besucher an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Die am Aschermittwoch übliche Phrasendrescherei wurde gänzlich von sachlicher Information verdrängt, eine Seltenheit im politischen Raum, die nicht unerwähnt bleiben darf.

Deswegen ist die Berichterstattung in den Medien darüber ein Skandal. Eine Redakteurin des BR antwortete auf meine Frage nach dem Zeitpunkt ihrer Sendung verlegen, es gäbe in ihrem Sender dafür keinen Platz, die Aufnahmen würden von anderen Sendern gewünscht. Auch das ARD-Fernsehteam, das den ganzen Tag drehte, durfte im "Bericht aus Bonn" nur wenige nichtssagende Bilder senden. Sollte dies alles Zufall sein? Oder sind die Grünen für die Medien nur dann interessant, wenn es von ihnen Negatives zu berichten gibt?

21.04.84 Persilschein für Weiße-Kragen-Kriminalität

Leserbrief an die Augsburger Allgemeine Zeitung

Das hält man doch im Kopf nicht aus! Die Entscheidung des Bundesfinanzhofes betrieblich und beruflich verursachte Geldstrafen incl. Gerichts und Anwaltskosten steuerlich absetzbar machen zu wollen, klingt wie ein Faschingsscherz. Kein Kabarettist getraute sich derartiges auszudenken!

Die nicht bezifferbaren Folgekosten der Naturzerstörung und der Wirtschaftskriminalität hatte die Allgemeinheit schon immer zu tragen. Für Umweltsünder war es schon immer billiger milde Strafgeleider zu bezahlen statt z. B. Filteranlagen einzubauen. Doch nun sollen uns auch noch die Strafgeleider aufgebrummt werden!

Falls dieser Persilschein des Finanzhofes Realität werden sollte, sind alle weiteren Umweltgesetze nur noch Makulatur.

29.11.83 Kopf aus dem Sand

Leserbrief an die Mindelheimer Zeitung zur Stadtratsdiskussion über das Waldsterben

Nach jahrelangen Warnungen der Fachleute haben seit knapp einem Jahr auch die Vertreter der großen Parteien von der Existenz des Waldsterbens Kenntnis genommen. Einige Herren der NPD trauen sich aber auch heute noch verniedlichende Sprüche darüber zu machen, so zu lesen in der MZ vom 24.11.83.

Wer heute diese Vorgänge mit flapsigem Parteiengezänk behandelt, hat offensichtlich noch nicht begriffen, was da vor sich geht! Im letzten Jahr sind die Schäden in Bayern von 8 auf fast 50 Prozent gestiegen!

Wer dann abwiegelt, es habe bereits vor Christus Waldsterben gegeben, hat daraus aber nichts gelernt. Rund ums Mittelmeer sind einmal dichte Wälder gewachsen, bis sie der Mensch gedankenlos rodete. Heute gibt es dort Wüste und verkarstete Flächen. Soll es bei uns auch so werden?

Wer glaubt, wir könnten auch ohne Bäume weiterleben, irrt. Mit dem Wald sinkt der Grundwasserspiegel noch weiter, der Boden wird ausgewaschen und abgetragen, Klimaveränderungen sind möglich. Bereits heute kommt es nach Regenfällen immer öfter zu Überschwemmungen, weil die Wälder ihre "Schwammfunktion" immer weniger erfüllen können.

Auf den abgestorbenen Höhen des Erzgebirges versucht man seit Jahren wieder aufzuforsten - ohne Erfolg. Erst in diesem Sommer habe ich erschüttert die großflächig absterbenden Bergwälder meiner ostbayerischen Heimat gesehen. Wenn ich dann derartiges Geschwätz in der Zeitung lese, packt mich heiliger Zorn. Doch dieser hat sein Gutes, gibt er einem doch auch die Kraft zu kämpfen!

Zorn packt mich auch, wenn, wie gesehen, irgendwo im Landkreis für eine Straßenverbreiterung alte Alleegebäume abgeholzt werden, geopfert dem "unentbehrlichen Instrument der Freiheit", wie ein bekannter Politiker kürzlich so geistreich formulierte.

Wenn wir nicht bald erkennen, dass wir ein Teil der Natur sind und nicht gegen sie leben können, wird sich die Natur bald unserer Gattung entledigen. Wie wir wissen, hat sie das sogar bei den Sauriern geschafft...!

05.11.83 „Das Automobil ist ein unentbehrliches Instrument der Freiheit!“

Leserbrief an die Augsburger Allgemeine Zeitung zur Aussage von Strauß

Da hat er wieder einmal bewiesen, welch Geistes Kind er ist! Er sagte nicht "unserer Freiheit", sondern "der Freiheit". Wer behauptet, Freiheit gäbe es nicht ohne Autos, ist entweder ein Narr oder ein Agent der Autoindustrie.

Strauß, der leidenschaftliche Flieger müsste es eigentlich wissen, dass es auf den Straßen längst keine Freiheit mehr gibt, zu viele quälen sich da mit ihren Blechkarossen durch den Berufs-, Wochenend- und Urlaubsverkehr.

Hätte Strauß "unserer Freiheit" gesagt, würde ich zustimmen. Denn "unsere Freiheit" braucht offensichtlich diesen täglichen Wahnsinn, denn sie hat die gewachsenen Sozialstrukturen weitgehend zerstört, so dass alle ständig von A nach B hetzen müssen, dass die Bereiche Wohnen, Arbeiten und Erholen zertrennt wurden.

Was dieses verrückte System aber mit wirklicher Freiheit zu tun haben soll, soll mir mal einer erklären! Als Pendler empfinde ich diese Sprüche als Verhöhnung.

02.08.83 Angst um die alte Heimat

Leserbrief an BBZ

Es gibt Vorgänge, die auch einen Barden zwingen, die Versform gegen die klarere Prosa zu vertauschen. Dieser Tage bin ich bestürzt vor der Schneise gestanden, die derzeit Bagger in das Tal des Kleinen Regens fressen.

Nun haben sie also doch begonnen, diese unselige, sieben Kilometer lange Straße zu bauen, die den weitgehend unberührten süd- und südöstlichen Zwieseler Ortsrand bis zur Unkenntlichkeit verändern wird. Denn eines ist doch hoffentlich klar: die Straße wird im Gefolge nicht nur Lärm und Abgase bringen, sondern langfristig einen Rattenschwanz anderer Baumaßnahmen. Vielleicht muss man erst einige Jahre in der Fremde wohnen, um zu begreifen, was dieses unerhört reizvolle Zwieseler Tal mit seiner stellenweise noch bis zur Haustür reichenden Natur wert ist. Das ist unser Reichtum! Was uns Pendler stets wieder nach hause treibt und die erholungsbedürftigen Großstädter zu uns reisen lässt, ist nicht der maßlos gewachsene Asphalt in unserer Stadt. Was helfen uns Straßen, die letztlich das zerstören, was sie erschließen wollen? Es gibt doch so viele abschreckende Beispiele in den Fremdenverkehrsgebieten des Alpenraumes. Müssen wir tatsächlich deren Fehler nachmachen?

Unser "Woid" ist eben nur dann "autogerecht" hinzukriegen, wenn seine Substanz auf der Strecke bleibt. Lange habe ich geglaubt, die "Umgehungsstraße" sei zur Entlastung des Stadtplatzes halt notwendig. Heute bin ich sicher, dass unser Verkehrsproblem damit nur "umgangen" wird. Warum haben sich wohl viele unserer Geschäftsleute mit dem ehemals heftig bekämpften Straßenbau abgefunden? Etwa weil sie auf einen leeren Stadtplatz hoffen? Man braucht kein Prophet sein um zu erkennen, dass der Urlauberstrom auch in Zukunft zur Urlaubszeit die Innenstadt weiter verstopfen wird, schließlich sind wir das Einkaufs- und Freizeitzentrum in der ganzen Gegend. Oder glaubt jemand im Ernst, dass z. B. die Camper ihre Wohnwagen sieben Kilometer spazieren fahren werden, wenn´s durch die Stadt nur zwei Kilometer sind?

Was bringt das alles letztlich uns Zwieselern? Fortschritt? Wohin, muss man da wohl fragen. Wenn wir so weiterhausen (wie man hört sind noch die abenteuerlichsten Projekte zur "Modernisierung" Alt-Zwiesels im Busch), werden uns unsere Kinder einmal verfluchen für unsere Gleichgültigkeit. Wenn sich bei ihnen überhaupt noch ein Heimatgefühl entwickelt kann, denn mit jeder Begradigung, Verbreiterung, Asphaltierung wird Zwiesel ein Stück uniformer, austauschbarer...

Was habe ich gehofft, dass den Straßenbauern das Geld ausgeht! Mit mir (wie eine Unterschriftensammlung einmal ergeben hat) Tausende von Zwieseler Mitbürgern.

Aber so einfach scheint sich dieses Problem nicht zu lösen, wir alle sind aufgerufen, unseren Stadtvätern Zivilcourage abzuverlangen. Wer A gesagt hat, muss nicht immer auch B sagen! Was gestern richtig erschien, muss noch lange nicht auch in Zukunft richtig sein! Wer meint, dass uns die Straße nichts kostet irrt - sie kostet uns vielleicht unsere Heimat.

Ich bitte alle Zwieseler, einen der nächsten Sonntagsausflüge nicht irgendwo in der Ferne zu verbringen, sondern einmal die geplante Trasse abzuwandern. Vielleicht erkennen sie dann, dass es bei uns (noch) sehr schön ist. Man braucht heute nicht mehr viel Vorstellungskraft, die angefangene Schneise im Kopf weiterzugraben - durch den Flanitzer Woid, übers Lichtenthaler Bergal, um den Klotzer herum. Es wäre zu schön, wenn die heute entstehende Brücke einmal als Denkmal von einer Zeit künden würde, in der die Zwieseler die Nase voll hatten von diesem geteerten Fortschritt...!

15.07.80 Dank für Sand im Getriebe

Leserbrief an MZ

Nach meinem ersten Leserbrief vor zwei Jahren, in welchem ich mich im Hinblick auf unser Internat besorgt über den geplanten Bau der Ortsumgehung geäußert habe, möchte ich mir heute abermals einige Anmerkungen erlauben. Zuallererst möchte ich mich im Namen unser jährlich ca. 500 jugendlichen Heimschüler bei den bäuerlichen Landeigentümern sowie beim Bauernverband dafür bedanken, dass ihr geschlossener Widerstand den notwendigen Sand ins Getriebe der Straßenbauer brachte. Ebenfalls Dank an die Bürger und Stadtväter, die zumindest eine Tieferlegung der Trasse erkämpft haben.

Dennoch bleiben wir durch unsere vorgeschobene Lage die Hauptbetroffenen. Wenn seinerzeit Stadtrat Schneider in seinem Antwortleserbrief auch unüberhörbar zynisch gemeint hat, Jugendliche könnten Verkehrslärm quasi als Abhärtungsfaktor auffassen, so war das sicher nur Rhetorik. Im Gesetz für Jugendwohlfahrt vom 20.6.66 § 78 wird in den entsprechenden Richtlinien zu diesem Thema aber, Gott sei Dank, eine klare Aussage gemacht: "Heime dürfen nicht an verkehrsreichen Straßen liegen".

Immer wieder wird uns von kompetenten Besuchern bestätigt, dass die bauliche Ausstattung und Lage unsere Schülerheime vorbildhaft sei. Beim Hinweis auf die geplante Umgehungsstraße schütteln dann immer alle ungläubig den Kopf. Es leuchtet einfach niemandem ein, dass ein öffentlicher Bau durch eine andere öffentliche Baumaßnahme dermaßen wertgemindert werden dürfe. Auch der Begriff "Schildbürgerstreich" ist schon des öfteren gefallen.

26.06.78 Umgehungsstraße

Leserbrief an MZ

Bedingt durch meine Funktion als Internatsleiter habe ich die Pflicht der allgemeinen Debatte über die Trassenführung der geplanten Ortsumgehung einige, für unser Internat sehr entscheidende Aspekte hinzuzufügen.

Wie ich der MZ vom 7.6. entnahm, soll die eine der aufgeführten Strecken 108 Meter östlich an der Berufsschule vorbeiführen. In vorderster Front liegt unser Schülerheim, in dem für 70 Heimschüler und die Bediensteten des Hauses die Schlafräume nach Osten hin ausgerichtet sind. Mit gutem Grund haben die Planer diese räumliche Aufteilung gewählt und den Schlaftrakt in die ruhigste Zone gelegt.

Naheliegender, dass durch die Realisierung der angeführten Trasse die Wohnqualität des Schülerheims entscheidend gemindert würde. Selbst kostspielige bauseitige Veränderungen, wie eine immerhin mögliche schalldichte Verriegelung der Fenster und der dadurch zwingend notwendige Einbau einer Klimaanlage würden, falls sie überhaupt erfolgen würden, die derzeitige Wohnqualität existenziell verändern.

Wie die jüngsten Erfahrungen an heißen Tagen gezeigt haben, staut sich auch bei tagsüber abgedunkelten Fenstern, bedingt durch den Sonnenkollektoreffekt der großen Glasflächen, die Hitze dermaßen in den Schlafräumen, dass nachts nur bei weit geöffneten Fenstern an Schlafen gedacht werden kann.

Die zu erwartende Lärmbelästigung von der Umgehungsstraße her, würde mit Sicherheit die Grenzen des Erträglichen weit überschreiten. Von gesundheitlichen Störungen der Schüler einmal abgesehen, hätte der Verkehrslärm auch störende Auswirkungen auf die Lernsituation der Schüler, die in ihren Schlafräumen zugleich auch ihre Studierzeit ableisten.

Pädagogische Probleme, wie Rechtfertigung der Zimmerverteilung, der mit einem Male unterschiedlichen Wohnwert aufweisenden Schlafräume, wird mit Sicherheit disziplinäre Konflikte geradezu entfachen. Dazu gehört auch die Durchsetzung der in der Heimordnung festgelegten Hausruhe ("Da kommt's auf unseren Lärm auch nicht mehr an!")

Des weiteren möchte ich zu bedenken geben, dass unser Sportplatz nur durch eine relativ hohe Umzäunung beispielbar bleiben könnte, denn von unserem östlichen Fußballtor führt die Straße nur zirka zehn Meter vorbei. Der hohe Zaun wiederum wird wegen des freizuhaltenden Überholsichtswinkels evtl. gar nicht erstellt werden dürfen.

Abschließend möchte ich aber versichern, dass ich die Notwendigkeit einer Ortsumgehung durchaus einsehe. Da unser Schülerheim durch die Straße wohl am meisten betroffen wäre, muss ich dennoch gegen die bekannte Trassenführung protestieren. Auch ich finde es sehr schade, dass die andere mögliche Trasse zwischen der Gartenstadt und Stockheim gute Äcker zerschneidet und auch um vier

Hektar mehr Land "fressen" würde. Aber der Schutz von heranwachsenden Menschen vor einem Hauptübel unserer Zeit, dem immer weiter anwachsenden, aggressiv machenden Lärm, scheint mir doch Vorrang zu haben. Die Möglichkeit durch einen entsprechenden Geländeeinschnitt auf Höhe des Schülerheims allzu große Lärmbelästigung zu vermeiden, wäre die andere brauchbare Lösung.

Wenn ich als Neubürger Bad Wörishofens die Hintergründe der vorausgegangenen Planungen auch nicht kenne, so scheint mir die Vorsätzlichkeit, mit der das eine öffentlich finanzierte Straßenprojekt unser eben erst fertiggestelltes, wiederum mit Steuergelder Schulprojekt wertmindert, geradezu grotesk.

kann ich zeitlich nicht zuordnen, PNP Online, irgendwann 2013 ???



Helmut Geiss · vor ein paar Sekunden

⏱ Warte, dies wartet darauf, von PNP genehmigt zu werden.

Zum Leserbrief von Simon Kirschner

"...wobei über Schiffstransporte viele Hunderttausende Fernlaster mit Massengütern eingespart werden könnten". Vielleicht wissen sie es einfach nicht besser, aber bevor sie weiter einen solchen Schmarren verzapfen, fahren sie einmal an die Donau und beobachten sie den Schiffsverkehr. Auch bei optimalsten Wasserständen sind kaum Schiffe unterwegs, nicht selten müssen sie Stunden auf ein Schiff warten. Und selbst die wenigen fahren nicht selten leer durch die Gegend. Die Domäne der Schiffe sind Schüttgüter, wie wollen sie so "Hunderttausende Laster" einsparen? Vielleicht erkunden sich einmal was Fernlaster auf der A 3 so geladen haben, Schüttgüter sind es selten oder gar nicht. Aber es geht ihnen ja offenbar nur darum Erwin Huber zu verteidigen und so erstaunt es nicht, wenn dies mit altbekannten Huber-Argumenten geschieht. Bitte nehmen sie auch zur Kenntnis, dass Erwin Huber nicht nur die Pleite bei der Landesbank mit zu verantworten hat, sondern mit seiner Staustufenlobbyistenpolitik auch seinen Anteil an den Hochwasserschäden des letzten Jahres hat, denn die niederbayerische CSU hat den Hochwasserschutz jahrzehntelang als Druckmittel benutzt, um die Staustufenlösung durchzudrücken.

^ | v · Teilen >

Kleine Zwischenrufe

02.02.18 [Krampf](#)

So ein Krampf!

"Vordenker", hast du deinen Namen gewählt, weil du irgendwann einmal vorhast vor dem Schreiben zu denken?

02.02.18 [Re: Gibt es eigentlich mittlerweile Informationen zu dem Polizisten?](#)

Echt? Stimmt das, was du da schreibst? Oder ist das RBVT?
(ReichsBürgerVerschwörungstheorie?)

02.03.2018 [Sind wir nun nur Personal einer Firma oder was?](#)

Fand es schon ziemlich ulkig, als mir einmal ein ansonsten vernünftiger Bekannter die Sache mit der Reichsbürgerei erklärte: Die Bundesrepublik sei eine Firma und wir sind, wie der Personalausweis bestätigt, ihr Personal.
Doch nachdem der Staat die Sache derart hochgekocht, frage ich mich, wer unsere Personalvertretung ist.

26.03.2018 [Nerds?](#)

["Unser Standardkunde will Sex haben und danach Sportschau schauen und ein Bier trinken"](#)

Was hat die Redaktion von TP für ein Problem?

Das war der erste Gedanke, als ich den mittlerweile dritten Artikel zum Thema Sexpuppen sah. Und mein zweiter Gedanke unterschied sich nicht viel vom Ersten.

26.03.2018 [Plastik zu Sex](#)

[Noch mehr Plastikmüll in den Meeren](#)

Geschäftsidee:

Wir könnten den Niedergang unserer einmal so hoffnungsvollen Art beschleunigen, in dem wir das Plastik aus den Ozeanen fischen und in Sexpuppen recyceln. (Siehe einen benachbarten TP-Bericht).

26.03.2018 [Immer irrer](#)

[Fracking-Importe in die EU](#)

Die Welt wird immer irrer.

08.04.18 [Gib dir keine Mühe dem Nettelbeck was zu erklären](#)

[Das lässt aufhorchen: Angeblicher Chemiewaffenangriff in Ost-Ghouta](#)

Gib dir keine Mühe dem Nettelbeck was zu erklären. Da könntest du es gleich mit dem "Italienischen Hengst" oder anderen Knallern versuchen. Red an einen Hackstock, der hört dir vielleicht zu, aber diese Maulhuren nicht. Unfreundlicher, unsachlicher Beitrag von mir? Sicher, ab irgendwann wird es einem zu blöd, dass diese Kerle solchen giftigen Müll hier abladen. Sie sind professionelle Stinkbomben, die einem kritische Foren verleiden sollen.

- 13.05.18 [Re: Scheisz Naziforum hier](#)

zu Dominus

Wenn ich dein Passbild so anschau, dann vermute ich, dass dies auch keinen Straßenbahnschaffner zeigt, sondern einen Nazi. Da schreit wieder einer Nazi und ist vielleicht selber einer. Dass dir auf deiner Tastatur ein scharfes S fehlt und du sz schreibst, deutet auf deinen außereuropäische Standort hin. Du zitierst den User "demon driver", mit dem du dir offenbar seit längerem ein Kopf- an Kopfrennen um die gehässigsten Kommentare lieferst.

31.10.18 [Re: Und die nächste Massenejakulation des faschistischen Mobs...](#)

[*"Massenwanderungen haben sowohl in den Herkunftsländern als auch den Zielländern der Migranten negative Effekte"*](#)

@ETsMama

Ich wollte dich gerade auf meiner Trolle & Trottelliste vermerken, doch was Wunder: Du standst schon drinn! Seit die Klappe Wlan hat, lässt du uns an deiner Geisteswelt teilhaben.

28.11.19 [blu frisbee ist aufgewacht](#)

Blu_frisbee, ich weiß, du bist am Morgen immer ein wenig verschleimt und fühlst dich erst besser, wenn du ein paar Allgemeinplätze und Bosheiten in die Tastatur gehustet hast. Gehts schon wieder?

- 11.12.2019

[Re: breaking news](#)

„Olle Knolle“. Ich kann dir einen nennen, der bei dir auf Rot geklickt hat. Du schreibst ja viel Schrott hier auf Telepolis, aber dass du sehen willst, wer für eine Friedensdemo ist, ist sogar für dich ein Tiefpunkt. Warum willst du das wissen?

Willst du sie in der Nato-Stasi-Akte vermerken oder ihnen eine Drohne ins Haus schicken? Oder stehen in deinem Handbuch solche Verlegenheitsposts, wenn dir sonst nichts mehr an einfällt?

- 05.12.2019 [Re: Israelkritik ist halt ebenso NAZI wie Kritik an LBGTQ..., an "Migranten" etc](#)

Vergiss bei deiner Aufzählung auch nicht diejenigen Forenten hier auf TP, die es wagten eine unerwünschte Meinung zu haben. Sie wurden gelöscht oder in irgendwelchen Cyber-Kerkern versteckt.

03.02.2022 an CEMI

Ich weiß, Trolle soll man nicht füttern. Aber dein argumentloses Herumgerotze hier auf TP ist schwer zu ertragen. Oder wende ich mich am Ende an eine Hass- und Dummheits-App?

02.04.2022 [Re: Sauber! Die Bestatter wird es freuen](#)

@kinetisches Einhorn schrieb u.a.: *Impfgegner (...) sind reptilienhirn-gesteuert. Soziale Verantwortung ist ihr Ding nicht.*

Hallo Karl, bist du es? Oder gibt es noch jemanden im Land, der die Tatsachen so verfälscht? Wie sagtest du so schön? Mit dem Klammerbeutel gepudert? Hab zwar keinen Schimmer, was ein Klammerbeutel ist, aber mir scheint, du sprichst irgendwie von dir.

30.05.22 [Re: Meine Güte, ist dieser Artikel schlecht](#)

Olle Knolle, der hier allseits bekannte süßliche Antiaufklärer und transatlantische Nebelwerfer hat gesprochen.

Entwurf

Israel gehörte lange meine Sympathie, den Juden sowieso. In diesem Sinne wurden wir Nachkriegskinder sozialisiert und Gott weiß, wieviele Wortgefechte ich mir deswegen mit Leuten geliefert habe, die auch nur sanft zu widersprechen wagten.

Doch die Wirklichkeit hat mir in den letzten Jahrzehnten die Augen geöffnet. Wenn die Israelis es nicht schaffen ihr aggressives zionistisches Regime loszuwerden, dann wird es im Orient niemals Frieden geben.